FRANCISCUS PRAEPOSITUS S. SALVATORIS POLLINGÆ. A. 1744.
AD BIBLIOTHECAM
IBIDEM.

4 H. lit. u. 23 d- 3

Hist. lit. s. L
Syst. comp

D
S. III.
3. 25.

<36605445400013

<36605445400013

Bayer. Staatsbibliothek

~~Ext. 14~~. 4° FC. Ci1. U. 23 = 13.

~~Hist lit. univers. 305.~~

D. NICOL. HIERON. Gundlings,
Weil. Königl. Preußl. Geheimten- und Consistorial-Raths
auch Prof. Publ. zu Halle,

Vollständige

Historie der Gelahrheit,

Oder

Ausführliche

DISCOURSE,

So er, in verschiedenen Collegiis Literariis, sowohl, über seine eigene Positiones, als auch und zwar vornehmlich, über Tit. Herrn Professoris,

D. CHRISTOPH. AVGVSTI HEVMANNI,

Conspectum Reipublicae Literariae,

gehalten;

Mit nöthigen Anmerckungen, erläutert, ergänzet und, bis auf ietzige Zeiten, fortgesetzet.

Dritter Theil,

in sich enthaltende

Die Historiam Literariam Sec. XVII.

Also, ans Licht, gestellet,

von

L. G. B.

Mit Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächßl. allergnädigsten Privilegio.

Franckfurt und Leipzig

Bey Wolffgang Ludwig Spring,

Buchhändlern in Franckfurt am Mayn 1735.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Dem

Magnifico, Hochwürdigen, in GOtt, Andächtigen und Hochgelahrten Herrn,

HERRN

Christian Friedrich Wilischen,

Der Heil. Schrift Hochberühmten Doctori, wie auch Hochverdienten Pastori und Hochansehnlichen Superintendenten, bey der Weltberühmten Berg-Stad, Freyberg, im Churfürstenthum Sachsen ꝛc. ꝛc.

Meinem Höchstgeehrtesten Herrn und Vornehmen Patrono.

Magnifice, Hochwürdiger, in GOtt Andächtiger und Hochgelahrter,

Höchstgeehrtester Herr Superintendens, Vornehmer Patron,

EW. Hochw. Magnificenz haben mich, als, ehedem, unter Ihro höchstrühmlichem Directorio, ich meine Schul-Studia, auf dem Hochfürstl. Gymnasio, in Altenburg, zuabsolviren, so glücklich gewesen, dermasen,

mit vielerley Gutem, überschüttet, daß ich solches gebührend danckbarlich zuerkennen, niemals, vermögend seyn werde. Denn, nicht nur liessen Dieselben Ihro getreuen und unschätzbaren Information, in Historicis und andern schönen und nützlichen Wissenschaften, mich, so reichlich, geniesen, daß wohl schwerlich, unter anderer Anführung, den Grund, zu meinen Studiis, mithin auch zu meinem zeitlichen Glück und Wohlfahrt, besser legen können. Noch unschätzbarer achte ich die wohlgemeinte Vermahnungen und Zucht, zu einem Christlichen und GOttgefälligen Lebens-Wandel; Derer gantz besondern Beneficiorum und hohen Affection, welcher Dieselben mich, vor Andern, unverdient, gewürdiget und darvon ich, annoch, hochwertheste Zeugnisse aufweisen kann, vorjetzo, nicht zugedencken. Ich wäre demnach wohl Einer derer undanckbarsten Menschen; Wofern ich mir nicht liesse angelegen seyn, diese grose und mannigerley Wohlthaten, nach allem Vermögen, jederzeit, zurühmen zupreisen und zuerwiedern. Da ich aber, meinen Umständen nach, Nichts finde, das diesem Guten, nur einiger Masen, gleichkommen, und Ihro angenehm seyn, könne; Als habe endlich, nicht länger, anstehen wollen,

len, wenigstens mein danckbegieriges Gemüthe, öf-
fentlich, zudeclariren; Zumahl ich vermeine, bey Pu-
blication gegenwärtiger Historiæ Literariæ, eine
schöne Gelegenheit darzu gefunden zuhaben; In
mehrerer Erwegung; Daß Ihro gelehrte Feder selbst
die Anzahl fürtrefflicher, besonders auch, zu ermeld-
ten Geschichten, gehöriger, Schriften unserer Zeit
vermehren helfen; Und Dieselben Sich folglich,
sowohl Damit, als sonst, durch mögliche Beförderung
des Wohlseyns der Republic derer Gelehrten, nicht
wenig, um diese, verdient gemacht. Dannenhero
offerire denn Ew. Hochw. Magnificenz, hier-
mit, in geziemender Submission, besagten Dritten
Theil ermeldter Historie, als Eine meiner ersten
Früchte, dazu, Dieselben Selbst den Saamen aus-
gestreuet, zu einem geringfügigen Kennzeichen mei-
ner, Lebenslang, fortdaurenden Erkenntlichkeit; Der
ungezweifelten Hoffnung; Es wollen Dieselben
solchen höchstgeneigt auf- und annehmen auch Ihro
Hochschätzbares Patrocinium, gegen mich Unwürdi-
gen, fernerhin, unverrückt continuiren. Darge-
gen versichere, mit gebührendem Respect, daß, zu
mehrerer Beobachtung meiner Schuldigkeit, niemals,

unter-

unterlassen werde; Den grosen GOtt, vor Ihro und Ihro gesamten Hochwerthesten Hauses beständige Prosperité, eifrigst anzuflehen und mich, Zeit meines Lebens, mit aller submissen Devotion, zuerweisen, als,

Magnifice, Hochwürdiger Herr,

Ew. Hochw. Magnificenz,

Leipziger Oster-Messe
1735.

ganz ergebenst-verbundenster
Diener

C. F. H.

Gelehrter und, Nach Standes Gebühr, Geehrter Leser.

BEy gegenwärtigem Tomo III. der Historiæ Literariæ Gundlingianæ, würde ich fast Nichts erhebliches, im Voraus, zuerinnern gefunden haben, wenn nicht mich und den Herrn Verleger entschuldigen müste, daß dieses Volumen, zu der, ehemals, gesetzten Zeit, nicht erschienen. Weder mir, noch gedachtem Verleger, ist, deswegen, einige Negligence, oder Saumseligkeit, sondern allein dem Buchdrucker, welcher, zuerst, besagten Dritten Band übernommen gehabt, die Ursache ermeldter Verzögerung beyzumessen. Es sind nemlich, schon gegen Pfingsten vergangenen Jahres, wirklich, an die zwey Alphabet, abgedruckt gewesen, als erwehnter Buchdrucker, Namens Johann Christian Beutler, in Halle, wider Aller Vermuthen, heimlich davon gelauffen und man folglich, mit dem Drucke, bis nächstverwichene Michaelis-Messe, inne halten müssen. Inzwischen habe ich, durch diese Fatalität, den Vortheil erhalten, daß mir längere Zeit müssen verstattet werden, gegenwärtigen Tomum, mit mehrerem Bedacht, theils zurevidiren, theils vollends auszuarbeiten. Dannenhero verhoffe auch; Es werde der Hochgeneigte Leser seine etwa bezeigte Ungeduld, alsobald, fahren lassen, wenn Er wahrnimmt, daß ich, auf solche Weise, geschickt gemacht worden, Demselben Etwas, mit gröserm Fleis, ausgearbeitetes zuliefern und, überdis, deme, bereits, verschiedene Emendationes derer vorigen Bände beyzufügen. Denn ich scheue mich gar nicht, wo ich, entweder aus Unwissenheit, oder, in Ermangelung zulänglicher Zeit, aus Ubersehen, geirret und gefehlet habe, öffentlich anzuzeigen. Aber ich will es auch, nach Möglichkeit, verbessern. Hiervor, werde bey Vernünftigen, allezeit, eher Danck,

als eine unbillige Censur, zuerwarten haben. Immasen ja wohl Niemanden, mit Irrthümern, zumal in dieser Art derer Geschichte, kann gedienet seyn. Da mir nun, bey ietziger Verfertigung derer Register, die Fehler nothwendig unter Handen kommen müssen; Als habe kein Bedencken getragen, selbige, so viel deren auch, in dem schon starckangewachsenen Wercke, seyn mögen, zusammlen; Mit dem nochmahligen Versprechen; Bey nächstkünftigem letzten Tomo, solche, treulich anzuzeigen. Ja es soll mir nicht entgegen seyn, im Fall sich Jemand von denen Herren Gelehrten wollte gefallen lassen, durch schriftliche Communication Seiner angemerckten Erratorum, noch Etwas, zur Verbesserung des Wercks, beyzutragen und selbiges, auf solche Weise, in einigen vollkommenen Stand, setzen zuhelfen. Wer also dergleichen Mühe hochgeneigt übernehmen will, der beliebe Sich nur, an den Herrn Verleger, nach Franckfurt, am Mayn, zuadressiren; Davor, ich, Seiner, künftig, nebst aller schuldigen Danckſagung, ausdrücklich zugedencken, nicht unterlassen werde.

Weil hiernächst auch dem jetzigen Theile unterschiedene grose Catalogi Scriptorum Sec. XVII. der, vormals, von mir, angefangenen, und schon mehren Theils approbirten Ordnung gemäs, eingerücket werden müssen; So erachte vor nöthig, auch hierbey, Eines und das Andere anzumercken. Einmal und überhaupt ist nemlich, deswegen, zuwissen; Daß die meisten Scribenten, so, nach Anno 1610. ingleichen vor 1710. gestorben, mit, zu dem Seculo XVII. gerechnet worden; Allermasen ein Gelehrter, selten eher, darvor, passiren kann, als bis er, zu reifen Jahren, gekommen. Wenn ferner, bey einem, oder dem andern, Auctore, seine Geburts- oder Sterbe-Zeit und sofort, nur mit denen Worten, in diesem *Seculo*, angezeiget ist, wird, darunter, das damalige Seculum, in welches, der Catalogus gehöret, verstanden. Uberdis habe ich, wie sonst, gemeiniglich, geschicht, die Botanicos und Chymicos, unter die Medicos, gleichwie auch die Musicos, unter die Mathematicos; gesetzt. Vor die Polyhistores, hergegen findet man keine aparte Classe; Sondern sie sind vielmehr, zu allen denenjenigen Disciplinen, oder auch Facultæten, gerechnet, wovon, sie

das Meiste geschrieben. Und dahero wolle sich Niemand verwundern; Daferne, jezuweilen, Theologi, unter denen Juristen, oder Juristen, unter denen Medicis, et vice versa, anzutreffen sind. Denn ich habe, bey Rangirung aller Classen und deren Membrorum, hauptsächlich auf die vornehmsten Schriften eines Jeden, mein Absehen gerichtet.

Sonst erkenne freilich, bey diesem gantzen Wercke, unter Andern, Etwas, welches, Zweifels ohne, Verschiedene werden, albereit, desideriret haben. Ich meine; Daß, bey ausführlicher Recension derer Schriften eines ieden, insonderheit, abgehandelten Scribenten, weder die Jahre, wie selbige eigentlich, auf Einander, herausgekommen, beobachtet, noch auch gedachte Schriften, etwa dem unterschiedenen Formate, oder wenigstens denen mannigerley Materien, nach, sondern, nur so, hingesetzet, worden, wie sie mir zu Handen gekommen. Das Erstere ist aber, vor dieses Mal, in Ermanglung mehrerer Zeit und, wegen der dennoch, damit, verknüpften beschwehrlichen Arbeit, unmöglich gewesen. Zudem vermag Solches, vielleicht, dem Hochgeneigten Leser einen unvermutheten Nutzen zuschaffen, wenn Derselbe, bey, solchemnach, abgenöthigter gäntzlicher Durchlesung eines dergleichen Catalogi Librorum, öfters, eine Schrift anmercken wird, die Er, sonst, wohl nicht beobachtet hätte. Ja es kann sich, solcher Gestalt, überhaupt, eine Connoissance von denen sämtlichen Schriften dieses, oder jenen, Auctoris der Memoriæ, nach und nach, um so vielmehr imprimiren. Und dennoch wird auch, zum Nachschlagen solcher recensirten Bücher, Vieles dienen, daß jede, mit einer besondern Nummer, bezeichnet worden. Verhoffentlich bekomme ich Gelegenheit, diesen Mangel, der ohnedem keiner von grösten ist, dereinst, in einer anderweitigen Auflage, zuevitiren. Indessen soll, bey künftigen Supplementis, wo ich, da, werde, einen dergleichen Catalogum zuverfertigen, Gelegenheit erhalten, allezeit, eine behörige Methode und Ordnung beobachtet werden.

Solchemnach empfehle dem Hochgeneigten Leser gegenwärtigen **Dritten Band** der Gundlingischen Historie der Gelahrheit,

welcher übrigens denen beyden vorigen, der Methode nach, Nichts nachgibet, vielmehr, auch quoad Realia, in Verschiedenen, noch Was voraushaben wird, ebenfals zu Hochgeneigter Aufnahme; Nicht zweifelnde; Derselbe werde sich, was einige Mißgönstige, von denen, bisher edirten, Gundlingischen Collegiis, Nachtheiliges judiciren wollen, nicht irrig machen lassen; In mehrerer Erwegung, daß solche, mit allem möglichen Fleis, übersehen, auch, mit so vielen nützlichen Anmerckungen, verbessert und ergänzet, worden. Es ist mir nemlich nicht unbekannt; Wie sehr Einige, immer noch, wider die Publication dergleichen Schriften, eifern. Allein Dis hat mir, bishero, wenig geschadet. Ich fürchte mich auch, deshalber, nicht auf Zukunft. Und obschon, hiernächst, durch den Abdruck besagter Collegiorum, dem Auctori dererselben selbst, niemals, einiges Præjudiz zuwachsen kann; So glaube ich doch; Manniger werde sich, daran, spiegeln und, nach dem Sprüch-Worte, zu reden, Gelegenheit haben, aus anderer Leute Schaden, klug zuwerden. Denn Wer sich besorgen muß, daß seine, ihm nachgeschriebene, Collegia, mit der Zeit, zum Druck dürften befördert werden, der wird sich, Zweifels ohne, angewöhnen, theils besser, auf dieselben, zu præmeditiren, theils sich, destomehr, in Acht zunehmen und nicht, so gar frey, ja, jezuweilen, unverantwortlich, zu raisonniren. Dannenhero habe wohl angemercket; Daß sonderlich Diejenigen, mit allem Ernste, wider den Abdruck derer nachgeschriebenen Collegiorum streben, welche etwa Ursache finden, sich dergleichen Sorge zumachen. Immasen sie wissen, daß, Dadurch, ihre Affecten, Herzens-Gedancken und ganze Aufführung, also ihre Arcana, am meisten, offenbar werden. Zugeschweigen, wie wehe es Diesem, oder Jenem, thun mag, daß er, in solchem Fall, nicht so sicher, mit eines andern Kalbe, pflügen kann; Als deswegen, mit Mehrern, meine Vorrede, zum ersten Tomo dieser Historie der Gelahrheit, nachzulesen. Sonst bin ich auch fast vergewissert, daß B. GVNDLINGIVS, auf gegenwärtiges, so genanntes, Collegium Literarium, aliquo saltim modo, müsse præmeditiret haben; In Betracht, wie er, mehrern Theils, zu seinen Collegiis eigene Projecte aufgesetzet

setzet und selbige, durch den Druck, public gemachet; Besonders aber die Ausführung des Gegenwärtigen, von solcher Beschaffenheit, daß schwerlich Jemand, ohne alle Vorbereitung, so Was considerables, als man doch, hier, antrifft, werde vorbringen können. Allermasen ich persuadiret bin; Es werde eine miraculeuse Memorie, darzu, erfordert, die vielen Nomina Propria, Jahr-Zahlen und dergleichen, in der Historie der Gelahrheit, vielfältig, vorkommende Sachen, richtig und zulänglich, in Collegiis, zuproponiren, ohne sich eines kurzen Aufsatzes, darbey, zubedienen; Ob ich zwar noch nicht völlig überzeuget bin, daß sich der selige Herr Geheimte Rath, GUNDLING, allezeit, wircklich, darmit, versehen gehabt. Kurz; Wer demnach sich ja nicht, deswegen, kann zufrieden geben, und Wem also dergleichen Collegia Gundlingiana odieux bleiben, der lege sie, allenfals, bey Seite und lasse sie doch nur Andern, die selbige gar wohl zunutzen wissen, zu ihrem Gebrauch, in Händen; Indem die Erfahrung vielfältig gelehret; Wie Diejenigen beständig darmit vergnügt seyn, so, von dem seligen Docente, Ebendas, Was, jetzo, nach seinem Tode, abgedruckt wird, viva voce, gehöret haben. Wie sollten denn nun nicht wenigstens Andere ihres Gleichen, durch solche abgedruckte Collegia, gleiche Satisfaction bekommen und, sowohl, als Jene, den gesuchten Nutzen, daraus haben können. Ja Letztere werden, hier, noch Mehr zulesen finden, als Erstere gehöret haben.

Im übrigen melde auch noch, im Voraus, daß, nunmehro, mit dem, nächstkommende Michaelis-Messe, G. G. ohnfehlbar zuliefernden vierten Bande dieser Historiæ Literariæ, der Schluß derselben solle gemacht werden. Da ich nun solchem, nicht nur die nöthigen und, zu sonderbarem Gebrauch, sorgfältig eingerichtete Register, sondern auch das, gleich anfangs, versprochene Leben und ausführliche Recension derer Schriften, Controverlien und besonderen Meinungen ꝛc. des seligen Geheimten Raths, GUNDLINGS, einverleiben muß; Als habe, bereits, um Etwas recht vollständiges, in hoc passu, zuliefern, jede Herren Gelehrte, beydes in denen Leipziger neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, de An. 1734. No. C. p. 891. und in denen so genannten Nieder-Sächsischen Nachrichten,

von gelehrten neuen Sachen, de Anno 1734. Num. XCIV. p. 790. dienst-schuldigst und freundlich, um einen Hochgeneigten Beytrag, ersuchet; Welches auch, so, viel gefruchtet, daß ich, hiermit, verschiedenen Herren Contribuenten, öffentlich, gebührenden Danck abzustatten, Ursache finde. Ob ich auch schon, durch eigene, lange Zeit her, continuirte Excerpta und Collection besonderer Nachrichten, zur Gundlingischen Lebens- und Bücher-Historie, nunmehro, einen Vorrath zusammengebracht, womit, ich gedencke, über ein Alphabet, anzufüllen; So will gleichwohl, alhier, nochmals alle und jede Herren Gelehrte, die einige Specialia, von mehrgedachten seligen GUNDLINGS Leben und Schriften, anzugeben wissen, oder, mit demselben, etwa in Correspondence gestanden, dienstschuldigst und, respective, freundlich ersuchen; Solches, besonders die Gundlingische Consilia, Responsa und Briefe, so Sie bekannt zumachen, aus andern Ursachen, kein Bedencken tragen dürfen, zum Besten des Publici, mir, mit nächsten, Hochgeneigt und Gütigst zu communiciren. Auf solche Weise, gedencke ich, annoch, hinter ein und andere, bisher, vielleicht, unbekannte Umstände und Nachrichten, zukommen und also in den Stand gesetzt zuwerden, denen Liebhabern der Literatur Etwas vollständigeres zuliefern. Dargegen versichere auch, daß ich mich aller möglichen Erkenntlichkeit befleißigen; Insonderheit aber Desjenigen, der sich, zu solcher gesuchten Communication, wird willig finden lassen, im Fall es nicht etwa Einem und dem Andern zuwider seyn solte, danckbarlich anbey gedencken, werde.

Da, nebst Dem, auch alle, theils noch lebende, theils bereits verstorbene, Gelehrte des ietzt laufenden Seculi XVIII. befundenen Umständen nach, in einem besondern Bande, der nur gedachtem vierten Tomo dieser Historiæ Literariæ Gundlingianæ alsobald, mit GOttes Hülfe, folgen wird, von mir, sollen umständlich, und zwar nach Alphabetischer Ordnung, abgehandelt, auch, als ein Haupt-Supplementum ofterwehnter Historie, ediret, werden; Als würde mir ein nicht geringer Gefallen erwiesen, wenn Jemand derer jetzt lebenden Herren Gelehrten belieben wollte, dem Exempel Einiger zufolgen und, von Seinem eigenen Leben und Schriften, gnaue und zuverläßige Nachricht einzusenden. Denn,

wie-

wiewohl es mir nicht, an, Darzu, allenfals, benöthigten Subsidiis, ermangelt; Ohngerechnet Desjenigen, Was ich, aus denen Gundlingischen, zum Theil, noch ungedruckten, Collegiis auch öffentlichen Schriften, in ziemlicher Menge, colligiret habe; So wollte doch auch gerne, soviel möglich, eines Jeden eigene Nachricht, darbey, conciliiren; Damit nicht etwan unrichtige Umstände, mit unter, einlaufen, und sodann, beständig, fortgeführet werden, dürften. Gleichwie nun, durch dergleichen Hochgeneigten Beytrag, ein Jeder Seinem eigenen Besten prospiciren kann; Doch so, daß der Wahrheit kein Nachtheil, Dadurch, zuwächst; Also zweifele destoweniger, an Gütigster Willfahrung dieses meines geziemenden Suchens; Zumal ich heilig contestire, die eingelaufene Nachrichten, entweder mit, oder ohne, Benennung Desjenigen, der selbige eingesendet, nachdem es nemlich Dem und Jenem belieben wird, getreulich zupubliciren; Auch mich, durchgehends, aller Bescheidenheit gebührend zubefleißigen. Zu dem Ende, muß zugleich erinnern; Daß ich mich, bey Abhandlung eines jeden Gelehrten, keiner andern Methode, als folgender, bedienen wolle: Anfangs sollen nemlich der Geburts-Ort und die Zeit, nebst denen Eltern; Ferner die Præceptores, auf Schulen und Universitæten, und die solchemnach getriebene Studia; Alsdann die Beförderungen und Ehren-Aemter, so Einer, nach und nach, erhalten und, zum Theil, bis jetzo, besitzt; Nichtsweniger andere Umstände Seines Lebens, die Niemanden Tort thun können, ob ich sie gleich öffentlich bekannt mache; Uberdis die sämtliche Schriften, nebst derer verschiedenen Editionen, und die etwa, deswegen, erregte Streitigkeiten auch, wo erstere, in Journalen, oder anderer Orten, recensiret, oder extrahiret, sind, ja auch die Fontes, woraus ich meine Nachrichten genommen, oder wo etwa ausführlicher nachzulesen ꝛc. beniemet werden. Hiernächst habe ich zwar auch die, von andern Gelehrten, pro & contra, beygebrachte Judicia und, respective, Elogia nicht weggelassen; Jedoch mich selbst keinesweges, in einiger Beurtheilung, vergangen; Sondern, allezeit und durchgehends, behöriger Ehrerbietigkeit beflissen. Also werde denn Niemanden zunahe treten, oder, zu einigem Nachtheil

theil und Verdruß, Gelegenheit geben. Solcher Gestalt, aber wird dieses mein Institutum, von dem Vorhaben Herrn Past. Göttens, als Der gleichfals, vor einiger Zeit, in denen Zeitungen, bekannt gemacht, wie Er ein Verzeichniß jetzt lebender, sonderlich Teutscher, Gelehrten zupubliciren Willens, wenn es auch eher, als mein unter Händen habendes Werck, zum Vorschein kommen solte, in denen meisten Stücken, besonders vorermeldter meiner Methode nach, unterschieden seyn; In mehrerer Erwegung, daß, unter Andern, in dem meinigen, zugleich die Staats- und andere hohe Ministri, an denen vornehmsten Europäischen Höfen, wie auch derer allerseits Abgesandte, nichtsweniger die jetzigen Membra Hoher Reichs- auch anderer Collegiorum und Gerichte, it. berühmte Leib-Medici und Advocaten, mit sollen angeführet, auch alle nur bekannte Auswärtige und bereits Verstorbene, die, zu gegenwärtigem Seculo XVIII. gehören, abgehandelt, werden; Derer beyzufügenden besondern Register, anjetzo, nicht zugedencken. Ich werde mich auch nicht säumen, gedachtes mein Lexicon, mit nächsten, der Presse, so vollständig, zuliefern, daß, von einigen Ausländern, die mir etwa nicht allzugenau und zulänglich bekannt werden können, wenigstens aliqualis cognitio und recensio ihrer vornehmsten Schriften zuerwarten stehet. Und dannenhero wird mir dieses löbliche und nützliche Unterhaben verhoffentlich Niemand verdencken; Da es ohnedem ein unentbehrliches ja ein Haupt-Stück gegenwärtiger Historie ist. Diejenigen demnach, so, auch darzu, Etwas zuverläßiges einzuschicken sich entschliessen können, wollen Solches, entweder nach Halle, an den Buchladen des dasigen Wäysenhauses; Oder, nach Leipzig, an Herrn BEYERN, Buchhändlern, alda; Oder aber, nach Franckfurt, am Mayn, an Herrn Wolfgang Ludwig SPRING, Buchhändlern und Verlegern dieses Werckes, adressiren. Damit recommendire ich endlich mich und meine schlechte Arbeit der fernern Affection des Hochgeneigten Lesers. Gegeben, Leipziger Oster-Messe, 1735.

Der Editor,

C. F. H.

Des Vierten Capitels

SECTIO IV.

De

Historia Literaria Seculi XVII. a §. 55. usque ad §. 63. inclus. Herrn D. HEVMANNI Conspectus Reipubl. Literariæ. (*)

Innhalt.

§. I. Von der Beschaffenheit der Erudition, zu diesen Zeiten, überhaupt.

§. II. III. & IV. Von denen Mæcenatibus und Patronis Hominum Literatorum; Wie auch von denen Scriptoribus Purpuratis hujus Sec. XVII.

§. V. Von denen übrigen Scriptoribus Purpuratis und Patronis Hominum Literator. gedachter Zeiten.

§. VI. Von denen neu fundirten Academien, tempore Seculi XVI. & XVII; Besonders von der Wittenberger und Franckfurter Universitæt.

§. VII. Von der Universitæt, zu Alcala des Henares, s. Compluto; Ingleichen von der Marburger und Coppenhagener.

§. VIII. Von der Königsberger und Dillinger Universitæt.

§. IX. Desgleichen von der Jenaischen und der, zu Dovay.

§. X. Von der Strasburger und Leidener Academie.

§. XI. Von der Helmstädter und der, zu Wildau, in Litthauen.

§. XII. Von der Altdorfer, Franckerer und Paderbornischen Universitæt; Ingleichen von der, zu Lausanne und zu Genf.

§. XIII. Von denen, in Seculo XVII. neu fundirten Universitæten; Besonders

(*) Darbey werden zugleich die, in voriger Section III. wegen Mangel des Raums, weggebliebene letzte §§. à CXCIII. usqve CIV. nachgeholet.

ders von der, zu Giessen und Grönin-gen.

§. XIV. Von der Salzburger und der, zu Rinteln.

§. XV. Von Americanischen Univer-sitæten, zu Qvito und Lima; Ingleich-chen von der Schwedischen Academie, zu Derpt.

§. XVI. Von der Ungarischen, zu Tyrnau; Desgleichen von der Utrech-ter und der, zu Abo, in Finnland.

§. XVII. Von der, zu Harderwick, Duisburg und Kiel.

§. XVIII. Von der Lundener, in Schonen, und von der Königl. Preussi-schen Friederichs-Universitæt, in Halle; Wie auch von der, zu Pont a Mousson, in Lothringen.

§. XIX. Von denen Ritter-Acade-mien überhaupt; Und insonderheit, von der, zu Wien, Wolfenbüttel, Braun-schweig und zu Cassel, in Hessen.

§. XX. Von denen Gymnasiis über-haupt und deren unterschiedenen Arten; Wie auch von andern noch merckwür-digem Schul-Wesen; Als von dem Gre-gorii-Feste; Von der Privat Informa-tion, u. s. f.

§. XXI. Von denen vornemsten, zu diesen und vorigen Zeiten, fundirten Gymnasiis.

§. XXII. Von denen übrigen Gymna-siis voriger und gegenwärtiger Zeiten.

§. XXIII. Von denen, Secul. XVII. be-kannt gewordenen Societatibus Litera-riis, überhaupt; Insonderheit aber, von der, zu Londen; Ingleichen von verschiedenen, in Franckreich; Ferner von der Societate Naturæ Curiosorum und von der, zu Berlin.

§. XXIV. Von noch einigen andern Societatibus Literariis, so, Secul. XVI. & XVII. fundiret worden.

§. XXV. Von denen berühmtesten Philosophis dieses Seculi; Besonders vom Renato Cartesio.

§. XXVI. Vom Francisco Bacone de Verulamio, Galilæo a Galilæis und Gvi-lielmo Harvæo.

§. XXVII. Vom Hugone Grotio.

§. XXVIII. Vom Thoma Hobbesio.

§. XXIX. Vom Roberto Bayle und Petro Gassendo.

§. XXX. Vom Jo. Hevelio und Sa-muel. wie auch Esaia, denen Pufendor-fiis.

§. XXXI. Vom Christiano Thomasio.

§. XXXII. Vom Joanne Lockio und Gothofredo Guiel. Leibnizio.

§. XXXIII. Von denen Polyhistoribus Sec. XVII; Besonders vom Isaaco & Merico, denen Casaubonis.

§. XXXIV. Vom Jano Grutero und Petro Cunæo.

§. XXXV. Vom Gerhardo Joanne & Isaaco, denen Vossiis.

§. XXXVI. Vom Conrado Hornejo und Georgio Calixto.

§. XXXVII. Vom Abrahamo Calovio und Jacobo Sirmondo.

§. XXXVIII. Vom Claudio Salmasio und David. Blondello.

§. XXXIX. Vom Jo. Dallæo und Sam. Bocharto.

§. XL. Vom Jacobo Usserio, Jo. Henr. Boeclero und Jo. Andr. Bosio.

§. XLI. Vom Hermanno Conringio.

§. XLII. Vom Jacobo Thomasio und Dan. Morhofio.

§. XLIII. Von denen Spanhemiis, dem Vater und beyden Söhnen.

§. XLIV. Vom Jo. Christoph. Wagen-seilio und Gabriele Naudæo.

§. XLV. Vom Dionysio Petavio und vom Petro Dan. Huetio.

§. XLVI. Von denen Theologis Sec. XVII; Insonderheit vom Ægidio und Nicolao, denen Hunniis, und vom An-drea und Luca, denen Osiandris.

§. XLVII. Vom Polycarpo Lysero und Salom. Gesnero.

§. XLVIII.

§. XLVIII. Vom Leonh. Huttero und Conrado Schlusselburgio.

§. XLIX. Vom Jacob. Heilbrunnero und Jo. Arndio.

§. L. Vom Balth. & Joan. denen Meisneris; Ingleichen vom Balthasare Menzero.

§. LI. Vom Wolfgango Franzio und vom Jo. und Paulo, denen Tarnoviis.

§. LII. Vom Theodoro Thummio, und Conrado Dieterico.

§. LIII. Vom Henr. Hœpfnero und Justo Feurbornio.

§. LIV. Vom Michaële Walthero und Jac. Wellero.

§. LV. Vom Jo. Mich. Dilherro und vom Jo. & Henrico, denen Mulleris.

§. LVI. Vom Hieronymo Kromayero und Augusto Varenio.

§. LVII. Vom Christiano Dreiero und Jo. Gerhardo.

§. LVIII. Vom Alberto Gravero und Jo. Musæo.

§. LIX. Von denen Joann. Benedictis Carpzoviis und vom Christiano Kortholto.

§. LX. Vom Sebast. Schmidio und Jo. Conr. Dannhauero.

§. LXI. Vom Jo. Conr. Qvenstedio und August. Pfeiffero.

§. LXII. Vom Philippo Jac. Spenero und Thoma Ittigio.

§. LXIII. Vom Matthia Hoë und Jo. Hulsemanno.

§. LXIV. Vom Ægidio Strauchio und Jo. Valent. Andreæ.

§. LXV. Vom Jo. Georgio Dorschæo und Martino Geiero.

§. LXVI. Vom Christiano Scriverio und Balth. Bebelio.

§. LXVII. Vom Theophilo Spizelio und Jo. Gvil. Baiero.

§. LXVIII. Vom Valentino Alberti und Valent. Velthemio.

§. LXIX. Vom Andr. Dan. Habichorstio und Paulo Tossano.

§. LXX. Vom Dav. Pareo und Abr. Sculteto.

§. LXXI. Vom Jo. Piscatore und Petro Molinæo.

§. LXXII. Vom Jo. Coccejo und Jac. Altingio.

§. LXXIII. Vom Jo. Claudio und Jo. Henr. Heideggero.

§. LXXIV. Vom Dan. Chamiero und Phil. Mornæo.

§. LXXV. Vom Mose Amyraldo und Edmundo Albertino.

§. LXXVI. Vom Henrico Hammondo und Jo. Hornbeckio.

§. LXXVII. Vom Andrea Riveto und Sam. Maresio.

§. LXXVIII. Vom Gisb. Voëtio und Stephano Gaussenio.

§. LXXIX. Vom Petro Launæo und Mich. le Faucheur.

§. LXXX. Vom Joh. Duræo und Petro Juriæo.

§. LXXXI. Vom Jo. Pearsono und Eduardo Stillingfleeto.

§. LXXXII. Vom Roberto Bellarmino und Cornelio a Lapide.

§. LXXXIII. Vom Corn. Jansenio und Martino Becano.

§. LXXXIV. Vom Nicolao Serario und Francisco Costero.

§. LXXXV. Vom Paulo Laymanno und Jac. Gretsero.

§. LXXXVI. Vom Leonh. Lessio und Christiano Lupo.

§. LXXXVII. Vom Francisco Suarezio und Ioann. Bona.

§. LXXXVIII. Vom Antonio Arnoldo und M. Anton. de Dominis.

§. LXXXIX. Vom Theophilo Raynaldo und Antonio Possevino.

§. XC. Vom Casparo Sanctio und Cœlestino Sfondrato.

§. XCI. Vom Iacobo Benigno Bossueto und Mich. Molinosio.

§. XCII. Vom Petro de Marca, Iacobo Arminio und Simone Episcopio.

§. XCIII. Vom Conrado Vorstio und Steph. Curcellæo.

§. XCIV. Vom Io. Crellio und Valent. Smalcio.

§. XCV. Catalogus derer noch übrigen Theologorum hujus Seculi XVII; Und zwar anfänglich derer Teutschen.

§. XCVI. Verzeichniß derer rückständigen Französischen Theologorum.

§. XCVII. Dergleichen Recensio derer Italienischen.

§. XCVIII. Ebendergleichen Catalogus derer Spanischen und Portugiesischen Theologorum.

§. XCIX. Also auch werden die Engeländische, Schott- und Irrländische noch übrige Theologi beniemet.

§. C. Catalogus derer Schwedischen und Dänischen Theologorum;

§. CI. Ingleichen derer Holl- und Niederländischen;

§. CII. Wie auch derer Schweitzerischen und Polnischen;

§. CIII. Nichtsweniger derer Böhmischen und Ungarischen;

§. CIV. Und endlich derer Preussischen ꝛc. Theologorum; Wie auch von denen Ketzern, Sectirern, falschen Propheten und andern dergleichen Leuten.

§. CV. Von denen Historicis Sec. XVII; Insonderheit vom Cæsare Baronio und Marqvardo Frehero.

§. CVI. Vom Marco Velsero und Paulo Sarpio.

§. CVII. Vom Iac. Augusto Thuano und Melch. Goldasto.

§. CVIII. Vom Ubbone Emmio und Io. Mariana.

§. CIX. Vom Io. Isaaco Pontano und Famiano Strada.

§. CX. Vom Rud. Hospiniano und Iac. Saliano.

§. CXI. Vom Abr. Bzovio und Christoph. Sandio.

§. CXII. Vom Philippo Labbeo und Mezeræo.

§. CXIII. Vom Victorio Sirio und Paulo Piasecio.

§. CXIV. Vom Ludov. Maimburgio und Hadriano & Henrico, denen Valesiis.

§. CXV. Vom Vito Lud. Seckendorfio und Casparo Sagittario.

§. CXVI. Vom Antonio Pagio und von denen Henricis Meibomiis.

§. CXVII. Vom Henrico Norisio und Leone Allatio.

§. CXVIII. Vom Petro Baelio und Steph. Baluzio.

§. CXIX. Vom Setho Calvisio und Gvil. Cambdeno.

§. CXX. Vom Gvilielmo Caveo und Henr. Dodwello.

§. CXXI. Vom Lud. Ell. Dupinio und Martin. Hanckio.

§. *CXXII.* Vom Ioach. Hildebrando und Georg. Hornio.

§. CXXIII. Vom Gregorio Leti und Ottone Menckenio.

§. CXXIV. Vom Dan. Papebrochio und Wil. Ernest. Tenzelio.

§. CXXV. Vom Conr. Sam. Schurzfleischio und Jo. Christoph. Artopœo.

§. CXXVI. Vom Adriano Baillet und Jo. Launojo.

§. CXXVII. Vom Bohuslao Balbino und Henr. Whartono.

§. CXXVIII. Vom Natali Alexandro und Gothofredo Arnoldo.

§. CXXIX. Von denen rückständigen Historicis, Geographis, Chronologis und Antiquariis; Besonders von denen Teutschen.

§. CXXX. Von denen noch übrigen Französischen.

§. CXXXI. Dergleichen Catalogus Italienischer Historicorum, Antiquariorum &c.

§. *CXXXII.*

§. CXXXII. Verzeichniß derer *Spa*niſchen und Portugieſiſchen Hiſtoric. dieſer Zeiten.

§. CXXXIII. Von denen Engliſchen, Schott- und Irrländiſchen Hiſtoricis.

§. CXXXIV. Catalogus derer Schwediſchen und Däniſchen rückſtändigen Hiſtoricorum Sec. XVII;

§. CXXXV. Desgleichen derer Holl- und Niederländiſchen;

§. CXXXVI. Nichtsweniger derer Schweitzeriſchen und Polniſchen Hiſtoricorum.

§. CXXXVII. Ferner von denen Böhmiſchen und Ungariſchen;

§. CXXXVIII. Auch endlich von denen Preuſſiſchen ꝛc. Hiſtoricis & Antiquariis &c.

§. CXXXIX. Von denen Criticis Seculi XVII; Inſonderheit vom Jac. Bongarſio und Ian. Rutgerſio.

§. CXL. Vom Caſparo Scioppio und Jo. Wowerio.

§. CXLI. Vom Jac. Perizonio und Andrea Schotto.

§. CXLII. Vom Caſparo Barthio und Thoma Reineſio.

§. CXLIII. Vom Jo. Fridr. & Jacobo, denen Gronoviis.

§. CXLIV. Vom Marquardo Gudio und Ægidio Menagio.

§. CXLV. Vom Daniele & Nicolao, denen Heinſiis.

§. CXLVI. Vom Tanaquill. Fabro, Luca Holſteinio und Jo. Georg. Grævio.

§. CXLVII. Von denen Antiquariis Seculi XVII; Beſonders vom Carolo Patino und Andrea Morello.

§. CXLVIII. Vom Raphaële Fabrettio und Laur. Begero.

§. CXLIX. Vom Jo. Scheffero und Jo. Kirchmanno.

§. CL. Vom Jo. Marshamo und Jo. Spencero.

§. CLI. Vom Jo. Seldeno und Olao Wormio.

§. CLII. Vom Olao Rudbeckio und Antonio van Dale.

§. CLIII. Vom Jo. Roſino und Thoma Dempſtero.

§. CLIV. Vom Jo. Mabillonio, Philippo Cluverio und Io. Meurſio.

§. CLV. Von denen Philologis Sec. XVII; Vornemlich vom Jo. Caſelio und Dominico Baudio.

§. CLVI. Vom Jano Druſio und Lud. Cappello.

§. CLVII. Von denen Joann. Buxtorfiis und vom Matthia Berneggero.

§. CLVIII. Vom Chriſtophoro Cellario und Jo. Freinshemio.

§. CLIX. Vom Chriſtophoro Colero und Chriſtoph. Adamo Ruperto.

§. CLX. Vom Theod. Hackſpanio und Jacob Maſenio.

§. CLXI. Vom Rolando Mareſio und Jo. Lud. Praſchio.

§. CLXII. Vom Jo. Caſp. Svicero und Chriſtian. Knorrio à Roſenroth.

§. CLXIII. Vom Thoma Creechio und Erycio Puteano.

§. CLXIV. Vom Jo. Henr. Hottingero und Thom. Stanlejo.

§. CLXV. Vom Petro Lambecio und Chriſtian. Daumio.

§. CLXVI. Vom Auguſto Buchnero und Matth. Wasmuthio.

§. CLXVII. Vom Carolo du Fresne und Jobo Ludolfo.

§. CLXVIII. Vom Gilberto Gaulmino, Marqv. Gudio und Marco Zuerio Boxhornio.

§. CLXIX. Vom Jo. Lightfooto und Eduardo Pokokio.

§. CLXX. Vom Wilhelmo Schikardo, Eraſmo Schmidio und Jo. Barclajo.

§. CLXXI. Vom Jano Nicio Erythræo und Scævola Sammarthano.

§. CLXXII. Vom Thoma Erpenio und Jacobo Golio.
§. CLXXIII. Vom Ludov. de Dieu und Octavio Ferrario.
§. CLXXIV. Vom Thoma Gatakero und Sal. Glassio.
§. CLXXV. Vom Georgio Schubarto und Ulrico Obrechto.
§. CLXXVI. Vom Jo. Reiskio, Christiano Weisio und Olao Borrichio.
§. CLXXVII. Catalogus derer noch rückständigen Philologorum & Criticorum Sec. XVII; Insonderheit von denen Teutschen.
§. CLXXVIII. Dergleichen die noch rückständigen Französischen Criticos und Philoll. betreffende.
§. CLXXIX. Von denen Italienischen;
§. CLXXX. Von Spanischen und Portugiesischen;
§. CLXXXI. Von Englischen, Schott- und Irrländischen;
§. CLXXXII. Von Schwedischen und Dänischen;
§. CLXXXIII. Von Holl- und Niederländischen;
§. CLXXXIV. Von Schweitzerisch- und Polnischen;
§. CLXXXV. Von Böhmisch- und Ungarischen;
§. CLXXXVI. Und endlich von Preussischen &c. Philologis & Criticis.
§. CLXXXVII. Von denen Juristen Sec. XVII; Vornemlich vom Conrad. Rittershusio und Scipione Gentili.
§. CLXXXVIII. Vom Bened. Carpzovio und Herm. Vultejo.
§. CLXXXIX. Vom David. Mevio und Jo. Ottone Tabore.
§. CXC. Vom Christoph. Philipp. Richtero und Christoph. Forstnero.
§. CXCI. Vom Casp. Zieglero und Jo. Limnæo.
§. CXCII. Vom Jo. Schiltero und Jo. Strauchio.
§. CXCIII. Vom Diodoro Tuldeno und Reinero Bachovio.
§. CXCIV. Vom Dionysio und Jacobo, denen Gothofredis, und vom Georgio Adamo Struvio.
§. CXCV. Vom Ahasvero Fritschio und Wolfgang. Adam. Lauterbachio.
§. CXCVI. Vom Jo. Brunnemanno und Petro Mullero.
§. CXCVII. Von denen noch rückständigen Juristen Secul. XVI. & XVII; Und zwar, zuvörderst, von denen Teutschen Secul. XVI.
§. CXCVIII. Dergleichen Französische JCti Sec. XVI.
§. CXCIX. Noch rückständige Italienische Juristen Sec. XVI.
§. CC. Catalogus derer übrigen Spanischen und Portugiesischen Juristen Sec. XVI.
§. CCI. Verzeichniß derer rückständigen Engeländischen ICtorum Sec. XVI.
§. CCII. Von denen Dänischen, Polnischen und Schweitzerischen;
§. CCIII. Wie auch von Holl- und Niederländischen JCtis Sec. XVI.
§. CCIV. Catalogus derer noch rückständigen Teutschen JCtorum Sec. XVII.
§. CCV. Dergleichen von denen Französischen Secul. XVII;
§. CCVI. Von denen Engel-Schott- und Irrländischen;
§. CCVII. Von denen Spanischen und Portugiesischen;
§. CCVIII. Von denen Italienischen;
§. CCIX. Von denen Holl- und Niederländischen;
§. CCX. Von denen Schwedisch- und Dänischen;
§. CCXI. Von denen Schweitzerisch- und Polnischen;
§. CCXII. Von denen Böhmisch- und Ungarischen;
§. CCXIII. Und endlich von denen Preussischen &c. ICtis Secul. XVII.

§. *CCXIV.*

§. *CCXIV.* Von denen Mathematicis *Sec. XVII*; Inſonderheit vom Erhardo Weigelio und Jo. Walliſio.

§. CCXV. Vom Hoſpitalio Marchione und Bernullio.

§. CCXVI. Vom Jo. Keplero und Iſmaele Bullialdo.

§. CCXVII. Vom Jo. Baptiſt. Riccioło und Ottone Guerickio.

§. CCXVIII. Vom Chriſtoph. Scheinero und Bern. Varenio.

§. CCXIX. Vom Jo. Chriſtoph. Sturmio und Tſchirnhauſio.

§. CCXX. Vom Chriſtiano Hugenio und Athanaſio Kirchero.

§. CCXXI. Catalogus derer noch rückſtändigen Mathematicorum See. XVII; Beſonders derer Teutſchen.

§. CCXXII Dergleichen von Franzöſiſchen;

§. CCXXIII. Und Italieniſchen;

§. CCXXIV. Auch Engel-Schott- und Irrländiſchen;

§. CCXXV. Holl- und Niederländiſchen;

§. CCXXVI. Spaniſchen und Portugieſiſchen;

§. CCXXVII. Schwediſch- und Däniſchen;

§. CCXXVIII. Schweitzeriſchen und Polniſchen;

§. CCXXIX. Böhmiſch- und Ungariſchen;

§. CCXXX. Preuſſiſchen und andern Mathemat. Seculi XVII.

§. CCXXXI. Von denen Poeten Seculi *XVII*; Vornemlich vom Fridr. Taubmanno und Io. Oweno.

§. CCXXXII. Vom Matth. Caſimiro Sarbievio und Caſparo Barlæo.

§. CCXXXIII. Vom Renato Rapino und Petro Francio.

§. CCXXXIV. Vom Martino Opitio und Paulo Flemingio.

§. CCXXXV. Vom Lohenſteinio und Hofmannswaldavio.

§. CCXXXVI. Von denen Gryphiis und Jacobo Catſio.

§. CCXXXVII. Vom Juſto Vondelio und Joann. Miltono.

§. CCXXXVIII. Catalogus rückſtändiger Poeten, wie auch derer Rhetorum Sec. XVII; Und zwar anfänglich derer Teutſchen.

§. CCXXXIX. Ferner derer Franzoſen;

§. CCXL. Derer Italiener;

§. CCXLI. Derer Engel-Schott- und Irrländer;

§. CCXLII. Derer Holl- und Niederländer;

§. CCXLIII. Derer Spanier und Portugieſen;

§. CCXLIV. Derer Schweden und Dänen;

§. CCXLV. Derer Schweitzer und Polen;

§. CCXLVI. Derer Böhmen und Ungarn;

§. CCXLVII. Auch endlich derer Preuſſiſchen und anderer Pöeten und Rhetorum Sec. XVII.

§. CCXLVIII. Von denen Philoſophis Sec. XVII; Vornemlich vom Thoma Campanella und Balth. Beckero.

§. CCXLIX. Vom Jo. Charronio, Mario Merſenno und Benedicto Spinoza.

§. CCL. Vom Dan. Stahlio und Jo. Zeiſoldo.

§. CCLI. Vom Jo. Sperlingio und Ioann. Ioach. Becherero.

§. CCLII. Vom Carolo Sorello und von denen Helmontiis.

§. CCLIII. Vom Davide Derodone und R. Cudworthо.

§. CCLIV. Vom Io. Henr. Alſtedio und Keckermanno.

§. CCLV. Vom Iacobo Bœhmio und Franc. Piccolominæo.

§. CCLVI. Vom Othone Caſmanno und Iacob, & Cornelio, denen Martinis.

§. CCLVII. Vom Antonio le Grand und Io. Claubergio.

§. CCLVIII. Vom Io. Baptiſt. Hamelio und Petro Sylvano Regis.

§. CCLIX. Vom Nicolao Malebranchio und Sam. Barkero.

§. CCLX. Vom Henrico Moro. Io. Rajo und Franc. Vayerio.

§. *CCLXI.* Catalogus derer noch rückſtändigen Philoſophorum Sec. *XVII*; Beſonders derer Teutſchen.

§. *CCLXII.* Desgleichen von denen Franzoſen;

§. *CCLXIII.* Von denen Engel-Schott- und Irrländiſchen;

§. *CCLXIV.* Von denen Italieniſchen;

§. *CCLXV.* Von denen Spaniſchen und Portugieſiſchen;

§. *CCLXVI.* Von denen Holl- und Niederländiſchen;

§. *CCLXVII.* Von denen Schwed- und Däniſchen;

§. *CCLXVIII.* Von denen Schweitzeriſch- und Polniſchen;

§. CCLXIV. Von denen Böhmiſch- und Ungariſchen;

§. *CCLXX.* Und endlich von denen Preuſſiſchen ꝛc. Philoſophis Sec. *XVII.*

§. *CCLXXI.* Von denen Medicis Sec. *XVII*; Vornemlich vom Malpighio und Daniele Sennerto.

§. *CCLXXII.* Vom Caſparo Bartholino und Caſp. Bauhino.

§. *CCLXXIII.* Vom Caſparo Hofmanno und Gvil. Fabricio Hildano.

§. *CCLXXIV.* Vom Franciſco Sylvio und Cornelio Bontekoë.

§. *CCLXXV.* Catalogus noch rückſtändiger Medicorum Sec. *XVII*; Und zwar zuvörderſt derer Teutſchen;

§. *CCLXXVI.* Ferner derer Franzöſiſchen;

§. *CCLXXVII.* Derer Engel-Schott- und Irrländiſchen;

§. *CCLXXVIII.* Derer Italieniſchen;

§. *CCLXXIX.* Derer Spaniſchen und Portugieſiſchen;

§. *CCLXXX.* Derer Holl- und Niederländiſchen;

§. *CCLXXXI.* Derer Schwed- und Däniſchen;

§. *CCLXXXII.* Derer Schweitzeriſch- und Polniſchen;

§. *CCLXXXIII.* Derer Böhmiſch- und Ungariſchen;

§. *CCLXXXIV.* Und endlich derer Preuſſiſchen ꝛc. Medicorum Secul. XVII.

§. *CCLXXXV.* Vom Peireſcio und Pinello.

§. *CCLXXXVI.* Vom Fridr. Bened. Carpzovio, Magliabechio und von der Schurmannia.

§. *CCLXXXVII.* Von denen noch übrigen Mæcenatibus und Scriptoribus Purpuratis Seculi *XVII.*

§. *CCLXXXVIII.* Vom übrigen gelehrten Frauenzimmer Sec. *XVI.*

§. *CCLXXXIX.* Dergleichen Seculi hujus *XVII*; Wie auch von denen gelehrten Aſiaten, Africanern und Americanern.

§. *CCXC.* Von gelehrten Juden Secul. XVI.

§. CCXCI. Dergleichen Sec. XVII.

§. CCXCII. Von denen, im vorigen und gegenwärtigem Seculo XVII. neu fundirten Bibliothequen.

§. CCXCIII. Von denen gelehrten Ordens-Leuten, die ſich, in gedachtem Seculo XVII. hervorgethan.

§. CCXCIV. Von der Erudition, unter denen Catholicken, überhaupt, zu damaligen Zeiten.

§. CCXCV. Von denen übrigen Miſcellan Merckwürdigkeiten Secul. XVI.

§. CCXCVI. Dergleichen Seculo XVII.

§. I.

ad §. 54. 55. & 59. De Mæcenat. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

§. I.

In dem Seculo XVII. hatt man sich, möglichster Masen, bestrebet, die *Erudition*, nach allen ihren *Facultæten* und *Disciplinen*, mehr und mehr, zu *excoliren*, und hergegen die ehemalige *Barbariem Literarum* vollends gänzlich, aus der *Republique* derer Gelehrten, zu *relegiren*. Was also zuvörderst die *Theologi*sche Wissenschaft anlanget, so wurde die, im vorigem *Sec. XVI.* vom Luthero und seinen treuen Gehülfen, unter so vielen Widerwärtigkeiten, wieder an den Tag gebrachte und *defendirte* wahre Evangelische Lehre, im, hier, vorhabenden *Secul. XVII.* von vielen vortrefflichen *Theologis*, bestättiget und weiter ausgebreitet; So gar, daß sie auch endlich, wiewohl nach vielem Blutvergiesen, in dem, deswegen, von denen Feinden der Wahrheit, erregten und, ganzer 30. Jahre lang, fortgesetzten *Religions*-Kriege, dennoch *victorisiret* und auch die eifrigsten *Catholiquen* vermogt, auf bessere Hut und Obacht derer Gründe ihrer *Religion*, bedacht zu seyn. Und dannenhero haben sich so viele gelehrte *Theologi*, so wohl unter denen Evangelischen, als Catholischen Glaubens-Verwanden, in gedachtem *Seculo XVII.* berühmt, oder wenigstens bekannt, gemacht, daß dieser Raum viel zu enge seyn würde, selbige alle, der Ordnung und ihren *Meriten* nach, zu beschreiben. Der, hier, *à §. subseqv. XLVI. &c.* befindliche *Extract* kann indessen dieses zur Gnüge beweisen. Was hergegen aber auch vor neue Zwistigkeiten und, zum theil, *Sectirisch*e Meinungen, nicht nur in der Evangelischen, sondern auch Catholischen, Kirche, entstanden, davon wird, unten, §. *CCCVI.* insonderheit gehandelt werden.

Von dem Zustande der Erudition, in dem Sec. XVII. überhaupt; Insonderheit von der Theologie;

Hiernächst die *Jurisprudence* betreffende, so war dieselbe ebenfals so glücklich, daß ihre, im vorigen *Seculo*, mit fleisiger Ubunge des *Studii Antiquitatum*, angefangene *Cultur*, in diesem Siebenzehenden, vermittelst eifrig fortgesetzter Untersuchunge derer Alterthümer und einer vernünftigen *Critique*, bestmöglichst *continuiret* wurde. Und diese Glückseligkeit betraf nicht nur das, bishero, fast überall, gebräuchlich gewesene *Jus Romanum* und *Canonicum*; Sondern man fing auch an, die Landes-Gesetze, auf bessern Fus, zu setzen und vernünftig zu *emendiren*. Jedoch ist anbey zu bedauren, daß man, vorher immer noch, sonderlich in Teutschland, die *Confusion* derer Römischen und *Provincial*-Gesetze, zum grosen Nach-

Ingleichen von der Jurisprudence;

De Mæcenatibus, Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

theil der Rechts-Gelahrheit, beybehalten; Als davon, in nächstkünftigem *V*ten Capitel, wird ausführlicher zu handeln seyn. Inzwischen wird der, hier, beygefügte grose *Catalogus* berühmter *Juri*sten, *à* §. *CLXXXVII-CCXIII.* schon ziemlicher Masen, zeugen, was ein Jeder, mit seiner gelehrten Arbeit und Lehren, auf *Universitæt*en, zur Verbesserung der *Jurisprudence*, *contribuiret* habe.

Wie auch von der Medicin;

In der *Medicin*, liesen sie es eben auch nicht ermangeln, diese Wissenschaft, auf bessere *Principia*, zu gründen. Sonderlich befliß man sich, immer mehr und mehr, selbige, *in Formam Artis*, zu bringen. Darzu nun half nicht wenig, daß die *Philosophi* sich hauptsächlich, auf die *Physicam*, so wohl *Theoreticam*, als *Experimentalem*, mit allem Fleise und glücklichem *Succeß*, *applicir*ten. Nichtsweniger wurden anbey die *Anatomie* und übrige *Subsidia necessaria* der *Medicin*, besonders die *Matheseos*, vielmehr, als ehedem, *excoliret* und Dadurch der Artzney-Kunst ein nicht geringer *Spendeur* zuwegegebracht. In nächstkünftigem V. Capitel, wirds Gelegenheit geben, davon mit mehrern, zu *discouriren*. Voritzo aber *observire* man nur, was jeder von denen, *à* §. *CCLXXXI--CCXCV. hujus Sectionis recensirten Medicis*, insonderheit in diesem, oder jenem, Stücke, *præstiret* habe. Doch es mag solches Alles auch so hoch *æstimiret* werden, als es wohl wircklich verdienet, so ist es dennoch nicht denenjenigen *Progressen* gleich zu achten, die man, im itzt laufenden *Sec. XVIII.* in der *Medicin*, gemachet hatt; Wie nächstfolgende *Sectio V.* ausführlicher besaget.

Ferner von der Philosophie und Philologie;

Vornemlich aber war nunmehro diejenige Zeit erfüllet, da auch die *Philosophie* ein ganz anderes Ansehen bekommen solte, als sie, unter dem zeitherigen harten Joche der *Aristotelischen Terminologie*, Wort-Zänckerey und *Qualitatum Obscurarum*, gehabt hatte. Ja auch die *Studia Philologica* wurden, nunmehro, mit viel gröserm Eifer, *tractiret*, als, vorhin, wohl iemals geschehen war. Ebendeswegen nennet auch Herr Joann Friedrich BERTRAM dieses *Seculum XVII.* nicht ohne Grund, *Physico-Philologicam Periodum*; Wie bereits oben, *Sect. I.* erinnert worden. Das Erste demnach, woran sich die rühmwürdigsten *Restauratores Philosophiæ* machten, war die *Physique* und *Logique*. Besonders von der Physic;

Carteſius nemlich, der Vorgänger aller berühmten *Philosophen* dieser Zeiten, hielte gedachte *Disciplinen*, vor Andern, einer genauen *Cultur* und Verbesserung würdig. Es bekam auch, durch seine sonderliche Entdeckungen, in der *Physique*, die-

ad §. 54. 55. & 59.

dieser Theil der Gelehrsamkeit, in kurzen, eine ganz neue Gestalt; Anerwogen, nachhero, Viele die, von ermeldtem Cartesio, gezeigte neue Spure besser untersuchten, prüfeten und erläuterten, und also die *Physique*, in eine neue *Form*, gossen, auch, mit Hülfe vieler *Experimenten*, in ein weit helleres Licht setzeten; Als worzu Joannis *Lipperseins* Erfindung derer *Tuborum* und des Meiländischen *Medici*, Septalionis, Erfindung derer *Microscopiorum*, nichtsweniger Ottonis Gverickens *inventirte Antlia Pneumatica* und Toricelli *Inventio* derer *Barometrorum*, wie auch Drebbelii, oder aber des Robert. Fluddii, Erfindung derer *Thermometrorum*, (von welchen allen, Paschii *Tractat, de Inventis Nov-Antiqvis*, gute Nachricht gibt,) ein gar Groses beygetragen haben. *De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.*

Und Logic; In wie Vielem, hiernächst die *Logique* ganz vortrefflich gebessert, ja vielmehr fast gar geändert und so nützlich gemacht, worden, daß auch so gar Staats- und Hof-Leute selbige nicht mehr *negligiren*, sondern sie, als eine, zu allen gelehrten Wissenschaften, unumgänglich nöthige *Fundamental Disciplin*, halten, ist, itzt, Jedermanne bekannt.

Ingleichen von der Moral; Nichtsweniger aber hatt man auch grosen Fleis angewendet, die *Philosophiam Practicam* vernünftiger und nützlicher zu machen. Insonderheit bestrebete sich Hugo Grotius, eine *Moralische Disciplin*, wir meinen das so genannte *Jus Naturæ*, in eine solche *Systematische* Ordnung, zubringen, daß man fast meinen solte, es sey diese gelehrte Wissenschaft denen Alten und Gelehrten voriger Zeiten fast gar nicht bekannt gewesen. Wenigstens ist so viel gewiß, daß unsere Vorfahren die *Regulas* ermeldten *Juris* keinesweges, als eine besondere *Disciplin*, *tractiret*, sondern vielmehr solche *Præcepta*, mit andern *Moralischen* Wissenschaften, *confundiret*, auch überhaupt, auf schlechte Gründe, *fundiret*, haben. Nachdem nun also einmal Hand hieran geleget war, ist besagte Wissenschaft, vom Samuele Pufendorfio, weit mehr *excoliret*, und, vom Christiano Thomasio, man dürfte bald sagen, auf den höchsten Gipfel ihrer Vollkommenheit, gebracht, worden; Als welcher Thomasius auch sonst die noch übrigen *Moralischen Disciplinen*, e. g. die *Ethicam*, *Politicam* und *Oeconomiam*, ungleich besser, *solider* und nützlicher *tractiret* hatt, weder, ehedem, noch niemals, geschehen war.

Wie auch von der Mathesi. Was überdis vor unvergleichliche *Inventiones*, in *Mathematicis*, durch ausnehmende *Cultur* dieses *Studii*, zu sonderbarem Nutzen des gemeinen Besten, an den Tag gebracht worden, davon zeugen, so wohl die, noch itzo, vorhandene

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Freyheit, eclectice zu philosophiren, verursachet die besondere Cultur der Erudition, im Secul. XVII.

Proben, als auch die, vom §. *CCXIV.* an, befindliche Beschreibungen berühmter *Mathematicorum*, zur Gnüge; Ja wir werden, unten, *Cap. V.* Gelegenheit nehmen, ausführlichere Nachricht davon mitzutheilen. Aller dieser Wachsthum *Philosophi*scher Gelehrsamkeit wird nun billig der, sonderlich zu Ende dieses *Seculi XVII.* verstatteten Freyheit zu *philosophiren* beygemessen. Dieselbe fand nemlich, Anfangs, in Holland und Engeland, Schutz. Und daher hatt sie sich, nachgehends, in die übrige Länder *Europæ*, von Zeit zu Zeit, ausgebreitet. Vor Andern, aber erlangte sie, in Teutschland, an dem Ersten Könige, in Preussen, Friderico M. einen grosen *Patron*; Der nemlich, zuerst, denen *Professoribus*, auf seiner, zu Halle, neu angelegten *Universitæt*, besonders Christiano Thomasio, die Freyheit verstattete, von denen Meinungen derer Alten, daran man sich, bishero, in Teutschland, noch so genau, ja recht *Pedanti*sch, binden lassen, abzugehen, und dargegen Alles dasjenige, was nur eine wohlgeübte gesunde Vernunft dem menschlichen Geschlechte zuträgliches *suppeditiren* würde, öffentlich und ungehindert zulehren und zuschreiben. Und deswegen ists denn auch gekommen, daß, nach diesen, vom besagten Halle aus, die meisten übrigen *Academien*, in Teutschland, solche Freyheit zu *philosophiren*, vor gut, erkannt und angenommen, haben. Also hatt Halle allen übrigen Teutschen *Nationen* ein solches Licht aufgestecket, daß deren *Professores* sich, itzo, schämen, Dasjenige annoch zu glauben, was unsere Vorfahren zu glauben und zu lehren, vor unumgänglich nöthig, ja wohl gar als einen *Religions*- und Gewissens-Punct, gehalten haben. So wohl unser seel. Herr geheimter Rath, GUNDLING, in seiner vortrefflichen *Oratione, de Libertate Academiæ Fridericianæ*, als auch Henrici Muhlii *Dissertatio, de Libertate Academica, p. 209. & seqq. Dissertatt. suarum*, geben, hiervon, weitere Nachricht; Die man dahero inzwischen hierbey nachlesen kann; Bis wir, im künfftigen Anhange dieses Wercks, das Vornehmste, aus der Gundlingischen *Oration*, *excerpiren* werden. Gleichwie aber gemeiniglich auch die beste und nützlichste Sache kann gemißbrauchet werden; Also ist freilich anbey zu bedauren, daß Mannige, durch die, bisher, gelobte Freyheit zu *raisonniren*, da sie deren natürliche Grenzen überschritten, sich, auf Ab- und Irr-Wege, verleiten lassen. Insonderheit kann nicht geleugnet werden, daß die *Cartesiani*sche *Philosophie*, hin und wieder, mannigerley Unfug verursachet, und die Thür dem, darauf,

Wer solche, in Teutschland, am ersten, verstattet und ausgeübet.

Was diese Freyheit, da sie überschritten worden, vor ein Ubel nach sich gezogen.

unter Anführung Spinozæ und Balthaſ. Beckeri auch Anderer mehr, einbrechendem *Atheiſmo* und Scepticiſmo unvermercket eröffnet, habe. Allein dieſes Ubel hatt dennoch auch Etwas anderes gute zuwegegebracht. Denn, auf ſolche Weiſe, ſind, ſo wohl *Theologi*, als *Philoſophi*, deſtomehr, aufgemuntert worden, ihre Verſtands-Kräfte anzuſtrengen, um die Wahrheit, wider die Widerſacher, zu *defendiren*. *Vid. Biblioth. Anglic. Tom. XIV. p. 315. & ſeqq.* Solchemnach ſetzte die göttliche *Providence* dieſem gefährlichen Unfug ſogleich ein anderes bewehrtes Mittel an die Seite; Indem es, ohne Zweifel, durch einen geheimen Zug derſelben, geſchahe, daß ſich auch viele vortreffliche *Ingenia*, mit gröſtem Eifer, auf die *Orientaliſche Literatur*, *Exegeſin Biblicam* und überhaupt, auf die *Studia Philologica*, *applicireten*; Als wodurch die göttliche Wahrheiten unſerer *Theologie*, über die Maſen, erläutert, bekräftiget und erweitert, worden; So gar, daß man wohl ſagen kann, es ſey die *Theologiſche* Gelehrſamkeit, dadurch, zu einer ſolchen Stufe geſtiegen, die ſie, vorhin, noch niemals, erreichet. Anbey muß man nun zwar der *Reformirten* Kirche allerdings die Ehre gönnen, daß ſie mannige treffliche Coccejos, Druſios, Burmannos, Vitringas und Lightfooten gezeuget. Jedoch es hatt auch unſere *Lutheriſche* Kirche nichtsweniger ihre Schmidios, Sandhagenios, Pfeifferos und Speneros dargegen aufzuweiſen; Wie, aus folgenden §phis, gnüglich erhellen wird. Im übrigen war beſonders auch *Res Numaria*, zu dieſen Zeiten, vor Andern, ſo glücklich, das *Object* vieler groſer und berühmter *Ingeniorum* zu werden; Und, ſeit dem Baillet ſeine *Iugemens*, und Morhof ſeinen *Polyhiſtorem, ediret*, iſt auch die *Hiſtoria Literaria*, ſo ſtarck, als kaum ein anderes *Studium*, *excoliret* worden; Worzu vornemlich die, *Ao. 1682.* zuerſt, zu Leipzig, *edirte Acta Eruditorum* gar Vieles geholfen. Nichtsweniger ſind, in dieſem einzigen *Seculo XVII.* ſo viele gute Bücher, welche die *Hiſtoriam Civilem illuſtriren*, an Tag gekommen, als vorhero noch nicht vorhanden geweſen; Wie, aus Chriſtian. Gryphii, *Ao. 1710. edirtem* gelehrten *Catalogo* dererſelben, mit Mehrerem, zu erſehen. Ja es iſt faſt keine *Diſciplin* un*excoliret* geblieben. Wer hiervon, allenthalben, ausführliche Nachricht zu haben verlanget, der beliebe nur Hrn. *Dr.* Heumanni *Tom. I. Libr. IV. p. 517. 18. 19. & ſeqq. Poeciles*; Ingleichen Grævii *Præfationem, ad* Alb. Rubenii *Librum, de Re Veſtiaria*; Caſp. Kœrberi *Orationem, de Statu Rei Literar*; Herm. Witſii *Oration. de*

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Dieſes Ubel hatt die beſſere Cultur derer Orientaliſchen Sprachen und anderer Studior. Humaniorum, vornemlich Philologic. effectuiret.

Von der Cultur der Rei Numariæ und Hiſt. Literar;

Ingleichen der Hiſt. Civilis.

Scriptores, de Eruditione Secul. XVII. in genere.

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Felici Rei Literar. Sec. XVII. & XVIII. Statu; Christian. Coleri *Oration. de Præsenti Rei Literar. Statu*; Und Hrn. Bertrams Anfangs-Lehren der Historie der Gelehrsamkeit, *P. I. Cap. I. §. 40. seqq.* (a) nachzuschlagen. *Conf. quoque, supra, Cap. II. p. 162. & seqq.* *

§. II.

Von denen Mæcenatibus und Scriptoribus Purpuratis Secul. XVII.

* Daß man sich aber eines so gesegneten Wachsthums derer *Studiorum*, in oft gedachten Zeiten, zu erfreuen gehabt, rühret vornemlich auch mit daher, weil so viele hohe Häupter selbst ihr *Plaisir*, an Aufnahme der *Erudition*, gefunden, auch, zum Theil, selbst einen guten Geschmack, von denen *Studiis*, empfunden, und dahero es, weder an Kosten, noch an nöthiger Sorgfalt, ermangeln lassen, denenselben, möglichster Masen, aufzuhelfen. Wir wollen also, nunmehro, wenigstens Ein- und Anderer preiswürdige Anstalten, alhier, anführen; Aus welchen, schon sattsam erhellen wird, daß es kein Wunder sey, wenn, bey so vielen *Mæcenatibus*, auch so viele *Marones*, seu *Varrones*, sich gefunden haben. Die Ehre der Ober-Stelle, unter selbigen, verdienet demnach billig die so berufene Königin, in Schweden, CHRISTINA. Von dieser ruhmwürdigsten *Dame*, ist bereits weltkundig, was vor eine grose Liebhaberin der *Erudition* sie gewesen, und wie viel sie auch, zur Beförderung und Aufname derer *Studiorum*, in Schweden, *contribuiret*. Sie war eine Prinzessin Tochter Königes, Gustavi Adolphi, und *Ao. 1626.* den *8. Decembr.* geboren. Sogleich von Jugend auf, bezeugete sie eine ungemeine Lust zu denen *Studiis*. Und dahero ist sie auch denen Gelehrten, fast zum Wunder damaliger Zeiten, geworden. Unter Andern, erzehlet man, von ihr, daß sie bereits, in ihrem 23sten Jahre, den ganzen *Martialem* innegehabt. Nebst Dem hielte sie, sonderlich vom Catullo, Seneca Tragico und, vornemlich, vom Lucano, überaus viel. Wie grose Sorge sie hiernächst, vor die Verbesserung des Schul-Wesens, in Pommern und andern Orten ihres Königreichs, getragen, wird, unten, wenn wir, §. *XVI.* von der *Universitæt*, zu *Abo*, in Finnland, werden handeln müssen, mit Mehrerm, angeführet werden. Hier, aber dürfen wir wenigstens nicht

Insonderheit von der Königin, Christina, in Schweden, und ihrer Erudition.

Gelehrte Männer, so sie, zu sich, berufen.

mit

(a) Wie hergegen, insonderheit bey denen *Catholiquen*, die *Erudition*, zu diesen Zeiten, beschaffen gewesen, und Was, unter Andern, einige Ordens-Leute besonders *præstiret* haben, davon siehe, unten, §. *CIII. & CIV. hujus Sectionis.*

(b)

mit Stillſchweigen übergehen, wie ſie die gelehrteſten Männer damaliger Zeiten, aus ganz *Europa*,, zu ſich gerufen, denenſelben ſtarcke *Penſiones* und Unterhalt gegeben, auch viele *Millionen*, auf allerhand neue Erfindungen und Bücher, verwendet. Alſo ließ ſie nemlich Grotium, Salmaſium, Voſſium, Naudæum, Heinſium, Conringium, Bœclerum, Joan. Schefferum und Marc. Meibomium, (b) nach Stockholm, *vociren*; Vieler Anderer mehr, voritzo, zugeſchweigen; Weil, von ſolchen, im Folgenden, ſchon wird Erwehnung geſchehen. Vornemlich aber ſtund Carteſius, in ſehr groſen Snaden, bey ihr. Und dahero erzehlen auch Einige, daß er, alle Morgen, vor ihrem Bette, von *Phyſicaliſchen* Sachen, mit ihr, *philoſophiren* müſſen. Weil er nun, aus Ehrerbietung, ſein Haupt, niemals, bedecket, habe er ſich, durch Erkältung deſſelben, eine ſolche ſchwere Kranckheit zugezogen, daß er, darüber, ſein Leben einbüſen müſſen. (c) Im übrigen iſt wenigſtens ſo viel gewiß, daß auch, nachdem ſie, *Ao. 1654.* die Crone niedergeleget und hierauf verſchiedene Reiſen gethan, viele Gelehrte annoch Schutz und Zuflucht, zu ihr, genommen; Unter welchen, ſich auch der bekannte Petr. Lambecius befunden; Der ihr nemlich, als ſie eben, durch Hamburg, reiſete, ſeine allerunterthänigſte Aufwartung machte, und dahero eine gute *Recommendation*, an den Kayſer, Leopoldum, von ihr, empfing. Als ſie nun ihre *Curioſité*, auch auf Reiſen, geſtillet hatte, bekannte ſie ſich, zu Inſpruck, öffentlich, zur Catholiſchen *Religion*, und begab ſich ſodann, nach Rom, daſelbſt, legte ſie ſich, auf die *Alchymiſterey*, und ſuchte ſonſt ihre Lebenszeit vollends, mit der *Re Numaria* und andern *Curieuſen* Wiſſenſchaften, zu vergnügen. Bey ſolcher Gelegenheit, hatte ſie ſich dahero ein vortreffliches Münz-*Cabinet* geſammlet. Uberdis richtete ſie auch eine *Academie*, zu Rom, auf, darinnen die *Poëſie excoliret* werden ſolte, und in welcher ſich, vor Andern, Benedictus Menzinus, einsmals, hören lieſe. Von ihrem, zu Upſal, geſtifteten *Collegio Antiquitatum*, aber ſihe folgenden

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Was beſonderes vom Carteſio;

Und Lambecio.

Die Königin, Chriſtina, wird Catholiſch und gehet, nach Rom.

Academien, Collegia und Schulen, ſo ſie geſtiftet.

(b) Bereits oben, *Schol. c. 6. & §. 37. Cap. III. p. 374.* haben wir angeführet, wie dieſer ſich endlich, am Hofe hochgedachter Königin, zum Gelächter gemacht, als er, nach Art derer Juden, einsmals, ein *Concert* abzuſingen unternommen.

(c) Der junge Bourdelot war ihr *Mignon* und Medicus. Es ſtund nemlich derſelbe, in ſolchen Gnaden, bey ihr, daß Alles, durch ihn, *dirigiret* wurde.

(d)

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

den §. *XXIV.* Sonſt iſt anbey noch merckwürdig, daß ſie das Marien-Bild, zu *Loretto*, mit einer Crone, die 100000. Thlr. werth iſt, beſchencket habe. *Ao. 1689.* aber, den *19* den *April.* iſt ſie, endlich, zu beſagtem Rom, geſtorben; Und ihr Leben hatt der Abt, Galeatius Gvaldus Prioratus, unter dem *Titul: Hiſtoria di* Chriſtina *Aleſſandra, Regina di Suecia*, beſchrieben. Auch hatt man, von ihr, eine *Hiſtoire des Intrigues galantes de la Reine, & de ſa Cour, pendant ſon ſejour à Rome*, zu Amſterdam, *Ao. 1697.* in *8vo.* ediret. Nichtsweniger iſt, *Ao. 1670.* in *12mo.* Folgendes gedruckt worden: Chriſtiani Forſtneri *Epiſtola, de Moderno Imperii Statu; Acceſſit Cardin.* Richelii, *Teſtam.* & Chriſtinæ, *Reg. Valedictoria Upſal; Freyſtadii, 1670. Conf. quoque* Pufendorfii *Hiſtor. Tom. II. §. 59. & ſeqq. 338. & ſeqq.* und die *Anecdotes de Suede.* *

Wer ihr Leben beſchrieben, oder ſonſt Nachricht, darvon, gibt.

Vom Könige, Carolo I. in Engeland.

* Hiernächſt verdienet der unglückliche König, in Engeland, Carolus I. eine Stelle, alhier. Denn er war nicht nur ein tapferer Soldat, ſondern auch ein gelehrter Herr. Dieſes bezeugen ſeine verſchiedene gelehrte Bücher, die er ſelbſt verfertiget hatt, und welche man, nicht nur, *Ao. 1649.* unter dem *Titul*, *Bibliotheca Regia*, ſondern auch, *Ao. 1662.* unter der Aufſchrift, Caroli I. *Opera*, zuſammengedruckt. Vornemlich hatt, unter ſolchen, ſein Εἰκὼν Βασιλικὴ, *ſeu Imago* Caroli I. groſes Aufſehen verurſachet. (d) Einen unglücklichen Herrn aber haben wir dieſen König, um deswillen, genennet, weil er, wegen derer Verdrüſſligkeiten, mit dem Parlament, wiewohl unſchuldiger Weiſe, *Ao. 1649.* mit dem Beile, enthauptet worden. *Vid.* Larrey *Hiſtoire d' Angleterre*; Und das allgemeine Hiſtoriſche *Lexicon.* *

Seine Schriften.

Sein unglückliches Ende.

Vom Könige, Carolo IX. in Schweden, und von ſeinen Schriften.

* Auch König, Carolus IX. in Schweden, verdienet eine Stelle, alhier; Und zwar, dieſerhalben; Weil er nemlich, in dem 61ſten Jahre

(d) In Hrn. Io. Chriſtophori Wolfii ſo genañtem *Carcere, Eruditorum Muſeo*, §. 10. wird zwar gezeiget, daß dieſes Buch, von Vielen, Carolo I. zugeſchrieben werde; Ja daß auch Marville, in ſeinen bekannten *Melanges*, vorgegeben; Es habe ſelbiges gedachter König, in ſeinem Gefängniſſe, geſchrieben. Der Hr. *Auctor* hatt aber auch, daſelbſt, gemeldet; Daß vielmehr Gaudenus, Biſchoff, zu *Echeſter*, der Verfaſſer ermeldten Buches geweſen; Wie Miltonus, in *Iconoclaſte* und in der *Defenſione II*; Desgleichen Tolandus, in *Vita* Miltoni, und Amyntore Solches klar entdecket hätten. Sonſt iſt dieſe *Imago Regis*, Caroli, auch *Ao.* 1649. im *Haag*, in 12*mo.* *apart* gedruckt worden.

(e)

Jahre seines Alters, noch angefangen, ein *Chronicon* aller Könige, von Schweden, vom Anfange her, bis auf seine Regirung, zu verfertigen; Nichtsweniger sein eignes Leben und Thaten, in Versen, beschrieben, hatt; Auch mit, an denen *publicirten Argumentis, ex Patribus*, Luthero & Philippo, *de Unione personali duarum naturarum, in* Christo, & *Sacramento Eucharistiæ*, &c. arbeiten helfen; Als davon PUFENDORF, *de Rebus Svecicis*, und Wicte, im *Diario Biographico*, ausführlichere Nachricht erstatten. Im übrigen ist dieser gelehrte König, bereits *Ao. 1611.* den *27. Octobr.* gestorben. *

* Oliverius Cromwell war, von *Hundington*, gebürtig, und Derjenige, so sich, durch seine grose Staats-*Intriguen*, einen unsterblichen Namen, bey der Nachwelt, erworben hatt. Anfangs ward er nemlich, nachdem er, zu *Cambridge*, seine *Studia absolviret* hatte, ein Geistlicher. Und da predigte er, mit trefflichem *Applausu*. Allein, weil ihm dennoch kein geistlich gesinnetes Hertz gegeben war; So nahm er Kriegs-Dienste, unter denen Englischen *Trouppen*, an; unter welchen, er auch sodann Rittmeister, und hernach *General*, ward. Ja er warf sich endlich gar, zum *Protector* von Engeland, Schottland und Irrland, auf, als er es hatte, dahin, bringen helfen, daß vorgedachter König, Carolus I. war enthauptet worden. Es hat bereits Gregorius Leti sein Leben umständlich beschrieben. *Ao. 1703.* aber ist die Französische *Edition* seines Lebens vermehrter und verbesserter, mit *Figuren*, zu Amsterdam, in *II. Voll.* in *8vo.* herausgekommen. Dahero wollen wir nur Dieses noch, alhier, gedencken, daß er, unter Andern, auch ein Buch, von denen Streitigkeiten der Mariæ de Medices und des *Cardinals*, Richelieu, soll verfertiget, auch allerhand kleine Werckgen, gegen König, Carol. I. und den Bischoff von *Canterbury*, herausgegeben, haben. Nach seinem Tode, aber, der, *Ao. 1658.* den *3. Sept.* erfolget, sind auch seine Briefe, so er, an unterschiedene *Potentaten* und *Republiquen*, geschrieben, *ediret* worden; Als davon, allenthalben, Woods *Athenæ Oxonienses*, mit Mehrern, können nachgelesen werden. Sonst darf dieser Cromwell nicht, mit einem viel jüngern, Henrico Cromwello, *confundiret* werden; Der nemlich, *Ao. 1728.* den *11ten Julii*, zu Londen, gestorben, und, in Engeland, als ein Staats-Erfahrner und gelehrter *Criticus*, bekannt gewesen, auch, mit dem Herrn

Olivierii Cromwells Personalia.

Besonders von seinen Schriften.

Vom Henrico Cromwello.

Vom Canzler, Nicolao Crellio.

Pope, über allerhand gelehrte Dinge, Briefe gewechselt hatt; Die, nunmehro, auch bereits gedruckt herausgekommen. *

* Nicolaus Crellius, der so gros Aufhebens, nicht nur in Sachsen, sondern auch in ganz Teutschland, ja fast in ganz *Europa*, gemacht hatt, muß billig, nunmehro, mit Wenigen erwehnet werden. Er war nemlich Canzler, bey dem Chur-Fürsten, zu Sachsen, Christiano I. Weil er aber diesen, dahin, vermogte, daß der *Calvinismus*, in Sachsen, solte eingeführet werden; So ward ermeldter Canzler, deswegen, *arretiret* und, *Anno 1601.* als der Chur-Fürst gestorben war, nach 10. jähriger Gefängniß, zu Dressden, enthauptet. Unser seel. geheimter Rath, GUNDLING, hatt das Bildniß des Kopfes dieses Canzlers dem *XXXI.* Stücke der *Neuen Bibliothec* vorgesetzet. Nicolaus Blumius aber hielte, den Tag, nach mehr gedachten Canzlers Enthauptung, in der Frauen-Kirche, zu Dressden, eine Leichen-Predigt; Dawider iedoch, *Ao. 1603.* zu Bremen, ein *Examen* herausgekommen. Sonst hatt man, von denen Crellischen Schriften, Nichts; Auser, daß er ein Biblisches Werck angegeben; Da man nemlich Lutheri *Version*, mit allerhand *Calvinischen Glossen*, vermehret. Allein, nach obgedachten Chur-Fürstens Tode, ist auch dieses Werck ins Stöcken gerathen, und die *Exemplaria* sind versiegelt worden. Endlich ist hierbey noch die Grabschrift merckwürdig, so man oft erwehntem unglücklichen Canzler gesetzet hatt; Denn sie lautet also: A Deo, pro justitia, *Christianus II.* D. G. Dux & Elector Saxoniæ, supplicio, de hoste pacis & quietis publicæ turbatore, secundum leges sumto, patre patriæ & Cæsare juste vindicante, in pœnæ memoriam, audaciæ terrorem atque sceleratis, in exemplum Rom. 13. Die Obrigkeit trägt das Schwerd nicht umsonst. Time Deum, honora Cæsarem. *Vid.* Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie; Als woselbst ausführliche Nachricht, von dem Allen, zu finden. *

Wo sein Bildniß zu finden.

Sein, von ihm, angegebenes Biblisches Werck.

Ingleichen seine Grabschrift.

§. III.

Vom Ernesto Pio;

*. Ernestus, *Pius* genannt, ein Herzog, zu Sachsen, und Stamm-Vater des ietzigen Hochfürstlichen Gothaischen Hauses, war, *Ao. 1601.* den *25. Dec.* zu Altenburg, geboren. Dieser ist ein Herr gewesen, der, nicht nur der *Pietæt* ergeben, sondern auch die *Studia*, unter denen Gelehrten, auf allerhand Art und Weise, emporzubringen, möglichst beflissen, war. Es sind demnach, auf

Und denen, von ihm, ver-

sei-

seinen Befehl und Unkosten, die bekannte Weimarische Bibel und *Concordanz*, auch die *Historia Ecclesiastic. Gothana* verfertiget worden; Als davon, *Ao. 1723.* eine *Continuation*, bis auf ietzige Zeiten, Hr. *D.* Cyprianus, zu Leipzig, in *8vo.* herausgegeben. Sonst hatt, an diesem *Compendio Historiæ Ecclesiast.* (so, deswegen, *Gothanum* genennet wird, weil es, *Ao. 1660.* zu Gotha, gedruckt worden,) der berühmte Seckendorf, wie auch Bœcler und Artopœus arbeiten helfen. *Vid.* Sagittar. *Introduction. in Histor. Ecclesiast. Cap. XV. §. 8.* und Tenzels *Biblioth. Curiosam Repositor. I. Locul. VIII. p. 815.* Nebst Dem aber sind, auf hochermeldten Fürstens Veranlassung, auch die Evangelische *Harmonie*, die Teutschen *Loci Communes Theologici*, das Biblische Hand-Buch u. A. m. verfertiget und gedruckt, worden. Sonderlich war er auch ein groser Schul-Freund. Und dahero hatt er, vor Andern, das *Gymnasium*, zu Gotha, gar merckwürdig verbessert und vergröfert; Wie er es denn, noch mit einer *Classe Selecta*, vermehret; Davon Vockerodt, in *Consultatione XXII.* und G. Hessus, in *Oratione Parentali*, können nachgelesen werden. *Ao. 1675.* den *26. Martii*, ist er endlich gestorben; Und Elias Martinus Eyringius hatt sein Leben besonders beschrieben, so, *Ao. 1704.* zu Leipzig, in *8vo.* gedruckt, und ihme die *Dissertatio, de Ortu & Progressu Religionis Christianæ, in Francia Orientali*, mit beygefüget, worden. *Conf. quoque* Freheri *Theatrum Eruditorum.* *

De Mæcenatt. Academiis &c. Secul. XVI. & XVII. anlassten Schriften; Besonders dem Compendio Hist. Eccl. Gothano.

Wer sein Leben beschrieben.

* Ernestus, ein Land-Graf, von Hessen, *edirte*, *Ao. 1666.* unter dem Namen Veri Sinceri & Discreti Catholici, einen *Tractat, sive Discursum*, de *hodierno Religionis statu*; Ingleichen *Ao. 1673.* einen *Extract*; Den aber, nachhero, Andreas Kuhnius, *Ao. 1680.* zu Jena, in dem so genannten *Discreto Catholico Autocatacrito*, wiederleget hatt. Jedoch ist diesem auch, von einem Andern unbenannten, vermuthlich von dem Herrn Land-Grafen selber, hinwiederum geantwortet worden. *Vid.* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 225. Desgleichen haben wir, von ihm, ein Ausschreiben, seu *Epistolam Invitatoriam*, *ad Theologos*, *in punctis Religionis*, *dissentientes*, so, *Ao. 1651.* in *4to.* herausgekommen; *Vid. l. cit. p. 292*; Ferner einen *Tractat. de Perpetua Luce & Visibilitate Ecclesiæ*; Nichtsweniger seine Briefe, ad *Theologos*, *D.* Georg. Calixtum, *D.* Io. Crocium & D. Petr. Haberkorn. *&c.* so, *Ao. 1651.* zu Helmstäd, in *4to.* gedruckt sind. Auch hatt man die sämtlichen

Von Land-Grafens, Ernesti, aus Hessen, Schriften.

De Mæcenatt. Academiis. &c. Sec. XVI. & XVII.

Sein Elogium;

Und Scriptores, von ihm.

Acta, so, zwischen ihm und Georgio Calixto, *passiret*, *Ao. 1681.* zu Helmstäd, in *4to.* zusammengedruckt. *Vid. l. c. B.* Fabric. *p. 309.* Er trat nemlich, *Ao. 1652.* von der Lutherischen, zur Catholischen *Religion*, und starb, *Ao. 1693.* im 70sten Jahre seines Alters. *B.* Jo. Fabric. gibt ihm den Ruhm; *Quod insignem, inter eruditos principes, locum meritus sit. Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p. 292*; Imhofs *Notitiam Sacri Rom. Imperii Procerum, p. 179*; Et Ræsewitz *Delineation. Cathol. Ecclesiæ, p. 745*; Wittens *Diarium Biograph*; Und Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie. *

Von Kaysers, Ferdinandi II. Faveur, gegen die Studia und gelehrte Leute.

Scriptores, von ihm.

* Was vor ein groser Liebhaber freyer Künste auch Käyser, Ferdinandus II. gewesen, erhellet, unter Andern, Daraus, daß er nicht nur die Wohlfart der *Universitæt*, zu Wien, eifrigst gesuchet, wie bereits, oben §. *CXIX. Sect. II. Cap. IV. p. 1850.* angeführet worden; Sondern auch groser Leute Kinder, auf allerhand Art und Weise, zum fleisigen *Studiren, encouragiret. Vid. l. c.* Sonst war er ein gar eifriger *Catholique.* Und dahero ging auch, unter ihm, *Ao. 1620.* der 30jährige Krieg, in Böhmen, an. *Ao. 1637.* aber ist er gestorben; Nachdem er, seit *Ao. 1619.* die Regirung geführet hatte. *Vid.* Herrn Hof-Raths, STRUVS, Reichs-Historie, *Cap. XXXV*; Herrn GLADOVS Reichs-Historie, *Cap. IX*; Besonders Gvilielmi Lamormaini *Virtutes* Ferdinand. II. *Imperatoris*, so, *Ao. 1639.* zu Cöln in *24mo.* herausgekommen. Auch hatt man *Statum particularem* Ferdinandi II. *Cui accessere Diplomata Ferdinandi II.* so, *Ao. 1637.* in *24mo.* gedruckt worden. *

Bischoffs, Ferdinandi von Fürstenberg, Merita, de Republ. Liter.

Vornemlich seine Schriften.

* Ferdinandus von FURSTENBERG, ein Freyherr, in Watterlapp, Schnellenberg, Fürstenberg, Herdringen, &c. wie auch Bischoff, zu Paderborn, ist ebenfals ein groser *Patron* derer Gelehrten, insonderheit derer Poeten, gewesen. Ja er hatt selbst, nicht nur *Monumenta Paderbornensia ediret*, die, *Ao. 1672.* zu Amsterdam, in *8vo.* mit Kupfern, und *Anno 1714.* zu Lemgow, bereits zum vierten Male, in *4to.* gedruckt sind; (e) Sondern auch

(e) Daß diese, nunmehro, die beste und vollständigste Auflage sey, bezeuget wenigstens deren *Titul.* Der lautet nemlich also: *Monumenta Paderbornensia, ex Historia Romana, Francica, Saxonica, eruta, novis Inscriptionibus, Figuris, Tabulis Geographicis ac Notis posthumis* Ferdinandi, *Principis, Episc. Paderbornens. illustrata. Acc.* Caroli M. *Capitulatio, de partibus Saxoniæ, Compend.*

auch verſchiedene *Poëmata* geſchrieben, ſo, *Ao. 1671.* zu Amſterdam, in *8vo.* zum andern Male, *ediret* worden, welcher Auflage zugleich auch *Libri II. Adoptivorum Carminum* beygefüget ſind. Aus Dieſen allerſeits, nun iſt, zur Gnüge, zuerſehen, daß ermeldter Herr auch ſelbſt ein *conſiderabler* Gelehrter geweſen ſey. *Ao. 1683.* den 26ſten *Junii*, iſt er endlich geſtorben. *Vid.* das Hiſtoriſche *Univerſ. Lexicon* und die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. V. p. 186. 187. & 243.* Ingleichen die *Acta Eruditorum, de Ao. 1713. p. 16*; Schurzfleiſchii *Epiſtolas Selectas, p. 51*; Mader. *in Dedicat. Diſſertat. de Duello*; Magiri *Eponymolog. p. 369*; Conringii *Epiſtolas, p. 17. 30. 33. 46.* und *68*; Herrn *Profeſſ.* Neu, *in Acceſſionibus, ad Mantiſſam, p. 158*; Herrn Hof-Raths, Burckard Gotthelf STRUVS, *Diſput. de Synodo Francica Anni 742. pag. 19.* Auch ſind denen *Monumentis Paderbornenſibus* beygefüget *Manes Ferdinandei*, ſiue *Leſſus & Lacrymæ Parentales, quas funeri* Ferdinandi *Pallas Theodoriana Collegii Societatis Jeſu Paderbornæ affundit.* *

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

* Jacobus I. König, in Engelland, ſo, *Ao. 1566.* den *19*den *Jun.* geboren, und, *Ao. 1625.* den *17*den *Mart.* auf ſeinem Schloſſe, *Thiboud*, geſtorben iſt, war nichtsweniger ein ſehr gelehrter Herr; So gar, daß ihn auch deswegen König, Henricus IV. in Franckreich, nur *le Maitre* Jacques genannt. Er kam aber in Verdacht, als wenn er denen *Catholiqven*, in geheim, zugethan ſey. Und deswegen hatt er verſchiedene Schriften *ediret*, die, *Ao. 1619.* Joannes Montacutius, in Londen, zuſammen herausgegeben. Auch ſind dieſe *Opera*, *Ao. 1689.* zu Franckfurt, in *Folio*, neu wiederum aufgeleget worden. Darinnen, nun kommen, vor Andern, folgende Wercke in *Conſideration*: 1) *Donum Regium*, ſo er, an ſeinen älteſten Prinzen, geſchrieben. 2) *Commentarius*, über die Offenbarung *St. Joannis.* 3) *Hiſtoria conſpirationis pulverariæ.* 4) *Oratio, de Unione Angliæ & Scotiæ*; Und 5) Einige Schriften, wider Bellarminum und Perronium, *&c.* Wie wir, bereits oben, gemeldet haben, ſo iſt Georg. Buchananus ſein *Informator* geweſen, von dem, er alle

Königs, Iacobi I. Eruditi-on.

Editiones ſeiner Operum.

Contenta derſelben.

Wer ſein Informator geweſen.

pend. vitæ Auctoris, Manes Ferdinandei & Pagnegyricus Paderbornenſis; Subnexa quoque eſt Familiæ Fürſtenberg. Genealogia. Vide die *Hiſt. Bibliothec. Fabr. Part. V. p. 242. & ſeqq. & Act. Erud. de Ao. 1713. p. 17.* ingleichen die *Nouvelles Literaires, Tom. III. p. 55.* Der *Editor* dieſer Auflage iſt Herr Eucharius Gottlieb Rinck.

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

alle seine Gelehrsamkeit erlernet. *Conf. Section. III. §. 52. p. 2770. & 2773.* Sonst war ihm die Schwachheit angeerbet, daß er keinen bloßen Degen sehen konnte. Er war eigentlich, aus dem Hause, *Stuart*, kam, *Ao. 1603.* zur Regirung, die er auch, bis *An. 1625.* geführet. Unter ihm, ist übrigens, zu Vermeidung des Rang-Streits, unter denen, nunmehro, vereinigten Engeländern und Schottländern, der *Titul* von Gros-Britannien beliebet, auch, *Ao. 1605.* die Pulver-*Conspiration* entdecket, worden. Vid. Larrey *Histoire d' Angleterre, Tom. II. p. 638. & seqq*; Robert. Johnston. *Histor. Rer. Britannicarr. Lib. I*; Freheri *Theatr. Eruditorr*; Und ROSENIUS *Biblioth. Vet. & Nov.* *

Scriptores, von ihm.

Vom Papste, Innocent. X.

* Auch kommt, nunmehro, ein Papst, Namens Innocentius X. zu betrachten vor. Derselbe bestieg, *Ao. 1644.* den Päpstlichen Stuhl; Nachdem er, vorhero, den Namen, Jo. Baptist. Pamphilium, geführet hatte. Er war, von *Gubio*, aus *Umbrien*, gebürtig; Und starb, *Ao. 1654.* den 7den *Januar.* im 81sten Jahre seines Alters. Seines Bruders Wittbe, die berüchtigte Donna Olympia Maldachina, hatte ihn, so, eingenommen, daß er sich gänzlich, von ihr, regiren ließ. Sonst *protestirete* er, wieder den Westphälischen Frieden, und *publicirete* auch, deswegen, eine *Declarationem nullitatis Articulorum pacis Germanicæ.* Nichtsweniger verdammte er, *Ao. 1653.* des Jansenii bekannte *V. Propositiones*, in der *Bulla, aduersus* Jansenii *Tractatum, de Gratia.* Auser Dem hatt er auch eine *Constitution promulgiret*, *qua declarantur & definiuntur qvinque Propositiones, in materia Fidei, de conceptione immaculatæ B. Virginis.* Endlich aber ist noch, von ihm, merckwürdig, daß er auch das Herzogthum, *Castro*, wiederum, zur Apostolischen Cammer, gebracht. *Vide* das Historische *Uniuersal Lexicon* und Jacobilli *Bibliothec. Umbriæ.* *

Schriften, so, von ihm, vorhanden sind.

Vom Papste, Innocent. XI.

* Innocentius XI. der, von *Anno 1676.* nach Clemente X. den Päbstlichen Stuhl bestieg, ist auch, um deswillen, alhier, merckwürdig, weil er den *Nepotismum* abschaffte; Mit dem Könige, in Franckreich, wegen des Rechts derer *Regale*, Viel zuthun hatte; Auf Anstiften derer Jesuiten, den Molinos zum ewigen Gefängniß verdammete; Die *Quartier*-Freyheit aufhub; Und, zu dem damaligen Türcken-Kriege, viele *Millionen contribuirte.* *Ao. 1689.* starb er; Und da ward Alexander VIII. sein *Successor. Vide* Herrn *Dr.* WEISMANNS *Histor. Ecclesiast. Tom. I. p. 1028.* *

* In-

* Innocentius XII. bestieg, nach nur gedachtem Alexandro VIII. den Päbstlichen Stuhl, und schaffte sodann, durch eine besondere Bulle, den *Nepotismum*, welchen nur ermeldter Alexand. VIII. wiederum eingeführet hatte, abermals gänzlich ab; Legte auch die vorgedachte Streitigkeiten, mit dem Könige, in Franckreich, bey, und starb, *Ao. 1700*; Da ihm denn der bekannte Papst, Clemens XI. succedirte. *

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Papst, Innoc. XII.

§. IV.

* Käyser, Leopoldus, wird ebenfals, unter die Anzahl derer *Mæcenatum Sec. XVII.* und zwar mit allem Rechte, gezehlet. B. Gundling. gibt ihm dahero, in seinem *Discurs*, über den Abriß einer rechten Reichs-Historie, *p. 1196.* folgendes vortreffliches *Elogium*: „Leopold war ein wackerer und frommer Herr. Er hatt sich, niemaln, unternommen, Etwas, wider den Westphälischen Frieden, zu *attentiren*. Er hatte wenig *Plaisir*, und war selbsten in *Affairen*. Er gab denen Armen Vieles, welches Andere etwa an die *Maitressen* wandten. Er war auch ein gelehrten Herr; Verstund Spanisch, Französisch, Italienisch und Slavonisch. Wenn ein Gesandter Etwas vortrug, *repetirte* er Solches, von Punct zu Punct, wuste auch, auf einen jeden Punct, *accurat* zu antworten.„ Nebst Dem ist bekannt, daß höchstermeldter Käyser eben auch ein groser Freund derer Gelehrten und Beförderer der *Erudition* gewesen. Dahero denn Dasjenige, was andere Kayser, vor ihm, in diesem, oder jenem, Stücke, zur Aufnahme und Wachsthum der Gelehrsamkeit, nicht *concediren* wollen, von diesem Leopoldo, zu erlangen gewesen; Wie Solches, wenigstens an dem Exempel der *Universitæt*, Altdorf, zu ersehen. *Vide* folgenden §. *XII.* Vornemlich aber lies er sich, mit allem Fleis, angelegen seyn, die *Bibliothec*, zu Wien, in guten Stand zu setzen; Allermasen er denn auch, gewiß, das Meiste, an selbiger, gethan; Nicht nur durch Ankaufung vieler neuen Bücher und ganzer *Bibliothequen*; Als darauf er grose Summen Geldes verwendet; Sondern auch durch Bestallung recht gelehrter *Bibliothecariorum*; Denen er *considerable Pensiones* gegeben. Unter solchen, nun verdienet vornemlich, der, oben *Cap. II.* bereits beschriebene Petrus Lambecius beniemet zu werden. An selbigen, hatt mehr höchstermeldter Käyser, öfters, mit eigner Hand, *Billets* geschrieben; Darinnen, er Lambecio wissen lassen, wenn er, zu ihm, auf die *Bibliothec*, kommen wolte; Auch ihn anbey erinnert, auf eine

Käysers, Leopoldi, Elogium, so ihm B. Gundling. gegeben.

Besonders von seinen Meriten, de Republica Liter.

Vornemlich hatt er die Bibliothec, zu Wien, am meisten vermehret.

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

ne *Materie*, bedacht zu seyn, davon sie, bey der Käyserlichen Ankunft, *discouriren* könten. Nichtsweniger lies dieser Preiswürdigste Käyser, mit grosen Kosten, den, vom Lambecio, gefertigten *Commentarium Bibliothecæ Vindobonensis* recht *magnifique* drucken. Vieler anderer allergnädigsten Käyserlichen Milde, die derselbe, gegen Gelehrte und die *Erudition*, bezeiget, voriezo, Kürtze halber, nicht zugedencken. Gnug, daß er sich, nicht nur durch seine viele Kriegs-Thaten, sondern auch durch seine *Erudition* und Liebe, zu gelehrten Leuten, einen unsterblichen Namen erworben, und dahero, mit Recht, Leopoldus *Magnus* pfleget genennet zuwerden. Er kam, *Ao. 1658.* auf den Käyserlichen Thron; Nachdem sein Bruder, Ferdinandus IV. *Ao. 1654.* bereits mit Tode abgegangen war. Und also ist er Käysers, Ferdinandi III. Prinz und vorermeldten Ferdinandi II. Enckel gewesen. Sein Leben und Thaten hatt bereits ausführlich beschrieben der Abt, Galeazzo Gvaldo, so, von *Ao. 1670-1674.* in *III. Tomis*, *in Fol. cum Fig.* zu Wien, in Italienischer Sprache, gedruckt worden; Aber sehr rar ist. Auch haben wir eine nicht zuverachtende Lebens-Beschreibung dieses Leopoldi M. so der, nunmehro, selige Hr. *Jo.* BURCHARDT MENCKE, *Ao. 1707.* zu Leipzig, in *8vo.* in Teutscher Sprache, *edirete.* Ein Gleiches hatt Euchair Gottlieb KINCK, *Ao. 1713.* ebenfals zu Leipzig, in Teutscher Sprache, in *II. Voll.* in *8vo. cum Fig.* gethan. Uberdis haben wir es auch, annoch im Italienischen, vom Gio Baptista Comazzi, *de Ao. 1697.* zu Wien, in *8vo.* und, *de Ao 1710.* vom Carl Gios Maria Reina, beschrieben. Ja, *Ao. 1706.* ist es, zu Londen, in Englischer Sprache, herausgekommen; Woraus man sich also mehrere Nachricht, von ihm, erholen kann. *

Er hatt auch den Commentarium Bibliothecæ Vindobonensis magnifique drucken lassen.

Seine übrige Personalia.

Wer sein Leben beschrieben.

Vom Könige, Ludov. XIV. in Franckreich.

* König, Ludovicus XIV. in Franckreich, war fast das Haupt derer *Mæcenatum* dieser Zeiten. Es ist bald nicht zu glauben, wie viel dieser Herr, auf Gelehrte und auf den Wachsthum der *Erudition*, verwendet. Denn, nicht nur seinen Landes-Kindern, sondern auch Ausländern, die sich, mit Schriften und neuen Erfindungen, hervorthaten, gab er recht ansehnliche *Pensiones*; Wovon, unter vielen Andern, der bekannte Schlesier, der Herr von Tzschirnhausen, ein unverwerflicher Zeuge ist. Und dahero geschahe es dann, daß, aus gantz *Europa*, die Gelehrten, zu diesem allgemeinen *Patrono* der *Erudition*, ihre Zuflucht nahmen. Denn es hatte sich

der-

derſelbe, mit allem Ernſte, vorgeſetzet, nicht allein *Marte*, ſondern auch *Arte*, ſich einen ewigen Nachruhm zu erwerben. Deswegen lies er auch, auf ſeine Koſten, die ſo genannten *Editiones* derer *Auctorum Claſſicorum, in uſum Delphini*, dergeſtalt *ſplendid, pulliciren*, daß man, daraus, wohl abſehen kann, ſie müſten, *Regiis Auſpiciis*, ſeyn gedruckt worden. Wir aber haben, bereits oben, *Sect. I. hujus Cap.* beſondere Nachricht, von dieſen *Editionibus*, gegeben. Hierüber hatt er auch, auf Anſtiften ſeines getreuen Rathgebers, des Colberts, als eines derer gröſeſten *Patronen* derer Gelehrten, und von welchem, in *Antecedentt.* hin und wieder, ſonderlich *p. 542.* gehandelt worden, verſchiedene neue *Societates Literar.* geſtiftet; Davon, *in nächſtfolgenden §§is XXIII. & XXIV.* ausführliche Nachricht ſoll gegeben werden. Ja, daß er auch ſelbſt Hand angeleget und ein hiſtoriſches Werck, in die Franzöſiſche Sprache, überſetzet, iſt albereit oben, *p. 1229.* erinnert worden. *Conf. quoque p. 165. & 420.* Ja wir würden die uns, hier, geſetzte Grenze möglichſter Kürtze weit überſchreiten, wenn wir alle ſeine *Meriten*, in *Re Literar.* nur entwerfen wolten. Denn deren ſind, ſo, viele, daß ſie eine ganz beſondere Ausführung erfordern; Die dahero auch, von uns, etwa in künftigen *Supplementis*, noch kann erwartet werden. Man darf ſich iedoch anbey nicht, ſo gar ſehr, verwundern, daß dieſer König ein ſo groſer Liebhaber der *Erudition* und *intriguanter Regent* geweſen. Denn er hatte den weltberufenen *Cardinal*, Mazarinum, zum *Informatore*. Wir wollen übrigens nur noch die *Fontes*, anietzo, benimen, daraus man ſich indeſſen mehrere Nachricht, von dieſem glorwürdigſten Franzöſiſchen Könige, erholen kann; Als da ſind: 1) H. P. de Limiers *Annales de la Monarchie Françoiſe, avec les Medailles authentiques, depuis* Pharemond, *jusqu' à la Majorité de* Louis V. *Amſt. 1724. cum fig. in Fol.* 2) Gabr. Daniel *Hiſtoire de France, Tome VII. ou Journal hiſtorique du Regne de Louis* XIII. & XIV; *Amſt. 1725. c. fig. in 4to.* 3) *Abregé chronologique de l' Hiſtoire de France, ſous les regnes de* Louis XIII. & Louis IV. *pour ſervir de Suite à celui de Mezeray, II. Tomes; Amſt. 1720. 2. Voll. in 12mo.* 4) Mich. Aug. Baro de Vucerden *Annales* Ludovici XIV. *Decas I. (usque ad A. 1672.)* 5) *Hiſtoire de France, ſous le Regne de* Louis XIV. *par Mr.* de Larray, *II. Tomes; Roterd. T. I. 1718. T. II. 1722. 2. Voll. in 4to.* 6) *Remarques, ſur le Gouverment du Royaume, durant les Regnes de* Henry IV; Louis XIII. & Louis XIV; *Col. 1688. in 12mo.*

Derſelbe, mit allem Ernſte, vorgeſetzet, nicht allein *Marte*, ſondern auch *Arte*, ſich einen ewigen Nachruhm zu erwerben. Deswegen lies er auch, auf ſeine Koſten, die ſo genannten *Editiones* derer *Auctorum Claſſicorum, in uſum Delphini*, dergeſtalt *ſplendid, pulliciren*, daß man, daraus, wohl abſehen kann, ſie müſten, *Regiis Auſpiciis*, ſeyn gedruckt worden. Wir aber haben, bereits oben, *Sect. I. hujus Cap.* beſondere Nachricht, von dieſen *Editionibus*, gegeben. Hierüber hatt er auch, auf Anſtiften ſeines getreuen Rathgebers, des Colberts, als eines derer gröſeſten *Patronen* derer Gelehrten, und von welchem, in *Antecedentt.* hin und wieder, ſonderlich *p. 542.* gehandelt worden, verſchiedene neue *Societates Literar.* geſtiftet; Davon, *in nächſtfolgenden §§is XXIII. & XXIV.* ausführliche Nachricht ſoll gegeben werden. Ja, daß er auch ſelbſt Hand angeleget und ein hiſtoriſches Werck, in die Franzöſiſche Sprache, überſetzet, iſt albereit oben, *p. 1229.* erinnert worden. *Conf. quoque p. 165. & 420.* Ja wir würden die uns, hier, geſetzte Grenze möglichſter Kürtze weit überſchreiten, wenn wir alle ſeine *Meriten*, in *Re Literar.* nur entwerfen wolten. Denn deren ſind, ſo, viele, daß ſie eine ganz beſondere Ausführung erfordern; Die dahero auch, von uns, etwa in künftigen *Supplementis*, noch kann erwartet werden. Man darf ſich iedoch anbey nicht, ſo gar ſehr, verwundern, daß dieſer König ein ſo groſer Liebhaber der *Erudition* und *intriguanter Regent* geweſen. Denn er hatte den weltberufenen *Cardinal*, Mazarinum, zum *Informatore*. Wir wollen übrigens nur noch die *Fontes*, anietzo, benimen, daraus man ſich indeſſen mehrere Nachricht, von dieſem glorwürdigſten Franzöſiſchen Könige, erholen kann; Als da ſind: 1) H. P. de Limiers *Annales de la Monarchie Françoiſe, avec les Medailles authentiques, depuis* Pharemond, *jusqu' à la Majorité de* Louis V. *Amſt. 1724. cum fig. in Fol.* 2) Gabr. Daniel *Hiſtoire de France, Tome VII. ou Journal hiſtorique du Regne de Louis* XIII. & XIV; *Amſt. 1725. c. fig. in 4to.* 3) *Abregé chronologique de l' Hiſtoire de France, ſous les regnes de* Louis XIII. & Louis IV. *pour ſervir de Suite à celui de Mezeray, II. Tomes; Amſt. 1720. 2. Voll. in 12mo.* 4) Mich. Aug. Baro de Vucerden *Annales* Ludovici XIV. *Decas I. (usque ad A. 1672.)* 5) *Hiſtoire de France, ſous le Regne de* Louis XIV. *par Mr.* de Larray, *II. Tomes; Roterd. T. I. 1718. T. II. 1722. 2. Voll. in 4to.* 6) *Remarques, ſur le Gouverment du Royaume, durant les Regnes de* Henry IV; Louis XIII. & Louis XIV; *Col. 1688. in 12mo.*

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Die Editiones, in Uſum Delphini, ſind, von dieſem Könige, veranlaſſet worden.

Er läſſet auch viele Societates Liter. fundiren;

Und überſetzet ſelbſt ein gewiſſes Werck.

Wer ſein Informator geweſen.

Scriptores, von ihm.

De Mæcenatt. Academiis &c. Seculi XVI. & XVII.

12mo. 7) Roger. de Rabutin, *Comte* de Buſſy, *Hiſtoire abregée du Roy*, Louis XIV; *Paris, 1700. in 12mo.* 8) Gregorio Leti *la Monarchia univerſale del Rè*, Luigi XIV. *Parte I. & II; Amſt. 1690. in 12mo.* 9) De Riencourt *la Monarchie Françoiſe, ou Hiſtoire de* Louis XIV; *Par. 1693. in 12mo.* 10) De la Bizardiere *Hiſtoire de Louis le Grand; Par. 1712. in 12mo.* 11) *Hiſtoire du Regne de* Louis XIV. *par* H. P. D. L. D. E. D. (i. e. H. P. de Limiers, *Doct. en Droit,*) *VII. Tomes; Amſterd. 1717. Voll. VII. in 12mo.* 12) Sr. de Seriziers *l'année Françoiſe, ou la premiere Campagne de* Louis XIV; *Par. 1658. in 12mo,* 13) *Id. L' année Franc. ou la derniere Campagne de* Louis XIV, *contenant la paix & le Mariage; Par. 1660. in 12mo.* 14) *Memoires de la Minorité de* Louis XIV; *Haye, 1690. in 8vo.* 15) Jean François Paul de Gondy *de Cardinal* de Retz, *ecrits par lui meme, & contenant ce qui s' eſt paſſé en France les premieres années du Regne de* Louis XIV. *IV. Tomes; Amſt. 1719. Voll. IV. in 8vo.* 16) *Memoires & Reflexions, ſur les principaux evenements du Regne de* Louis XIV. *par* M. L. M. D. L. F; (i. e. M. le Marquis de la Fare.) *Roterd. 1716. in 8vo.* 17) *Memoires* du Sieur de Pontis, *ſur pluſieurs choſes, arrivées ſous* Henri IV; Louis XIII. & Louis XIV. *II. Tomes; Par. 1676. in 12mo.* 18) *Memoires de Mr.* de Chaſtenet *Sieur de Puiſegur, ſous les Rois,* Louis XIII. & XIV; *Amſt. 1690. 2. Voll.* in *12mo*; Vieler Anderer mehr zugeſchweigen. *

Perſonalia Julii Mazarini.

* Julius Mazarini, der bekannte *Cardinal* und Staatsmann, darf nicht, mit einem andern Julio *Mazarini*, der ein Jeſuit, aus *Sicilien*, im *XVI. Sec.* war, *confundiret* werden. Denn Gegenwärtiger iſt, *Ao. 1602.* den *14* den *Julii*, in der Stad, *Piſcina*, in *Abruzzo*, geboren worden. Man ſagt; Er habe zwey Zähne mit auf die Welt gebracht. Er lies auch, gar frühzeitig, verſchiedene Proben ſeines groſen Verſtandes von ſich mercken; Wie er denn, bereits in ſeinem 16den Jahre, zu Rom, etliche *Poſitiones Meteorologicas* vertheidigte. Hernach legte er ſich, zu *Alcala*, hauptſächlich, auf die *Jurisprudence*. Durch ſeine Geſchicklichkeit und groſe Beredſamkeit, wie auch Tapferkeit, im Kriege, hatt er ſich, nach dieſen, groſen Ruhm erworben. Ja er wurde gar zum Staats-Rath und *Proviſore* der *Sorbonne*, wie auch zum Königlichen *Premier Miniſtre*, in Franckreich, ernennet. Darbey hatt er den vorbeſchriebenen König, Ludovicum, in der *Politic*, wohl *inſtruiret*. Er war aber auch zugleich

Seine Avancemens und Bedienungen.

gleich Bischoff, von *Metz* und Abt, zu *St. Arnolph & St. Clement &c.* Insonderheit nun seine *Erudition* und Liebe, gegen gelehrte Leute, betreffende, so ist zu wissen, daß er nicht nur vielen wohl verdienten Männern *considerable Pensiones* gegeben, oder wenigstens, bey dem Könige, ausgewircket; Sondern auch sich selbst einen vortreffliche *Bibliothec* gesammlet, habe; Als davon wir, bereits oben *Cap. III. §. LXXXIX. p. 558.* ausführliche Nachricht gegeben. Gabriel Naudæus war sein *Bibliothecarius*; Und es richtete auch dieser Mazarin das so genannte *Collegium de Quatre Nations* auf. Seine Feinde haben ihn gar einen Buchhändler genannt; Weil er die Kosten, zum Verlage derer Gedichte Augustini Mascardi, eines vortrefflichen Poeten, *fournirte*. Auser Dem haben wir, von ihm selbst: *Lettres du Cardinal*, Mazarin, *ou l' on voit le secret de la negotiation de la Paix des Pyrenées, II. Tomes. Amst. 1690. & 1693. in 12mo*; Ingleichen *l' Alcoran de* Louis XIV. *ou le Testament Politique du Cardinal*, Jules Mazarin, *traduit de l' Italien*; *Roma, 1695. in 12mo*; Welches aber, von Vielen, vor untergeschoben, gehalten wird. Sonst finden wir, in der Uffenbachischen *Bibliothec*, *Tom. IV. p. 92.* ein *Volumen*, in *4to. recensiret*, darinnen, an die 86. *Scripta, maxima parte Satyrica, colligiret* worden, die, in der Mitte des *XVII. Sec. pro & contra hunc* Mazarinum, herausgekommen, und wohl merckwürdig sind. Endlich ist er, *Ao. 1661.* den *9. Martii*, zu *Vincennes*, gestorben; Und da hatt er auch einen sehr grosen Reichthum hinterlassen. *Vid.* Brice *description de la Ville de Paris*; Oldoini *Athenæum Romanum*; Und Justiniani *de gli Scrittori Liguri*; Besonders aber Louis Aubery *Histoire du Cardinal*, Mazarin, so, *Ao. 1695.* zu Roterdam, in *II. Tomis* in *8vo.* gedruckt worden. *

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Ingleichen seine Meriten, in Republica Literaria.

Insonderheit seine hinterlassene Schriften.

* Armand Iohannes de Plessis Richelieu, der nichtsweniger weltbekannte Französische Staas-Mann, war, *Ao. 1585.* den *5. Sept.* zu Paris, geboren. Schon in seiner Jugend, *studirte* er ziemlich. Man sagt dahero auch, daß er ein Werck, *de Institutione Christiani & controversiis Fidei*, in noch jungen Jahren, geschrieben habe. Wegen seiner angebornen *Ambition*, aber legte er sich mehr, auf *Politische* Händel; Die er auch, nachhero, als er, zu so vielen wichtigen, ja denen höchsten, *Chargen*, in Franckreich, *employret* wurde,

Vom Cardinal, Richelieu.

De Mæcenatibus, Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

de, (f) mit groser Staats-Klugheit, *dirigiret*; Wie denn das Regiment, zu Zeiten Ludovici XIII. einzig durch ihn, geführet worden. Bey Alle dem, war er dennoch auch ein sehr groser Liebhaber und Beförderer derer *Studiorum*. Zu dem Ende, lies er, zu Paris, die *Patres* auflegen, und verstattete keinesweges, daß sie durften *castriret* werden. Es lies auch die *Sorbonne*, auf eigne Kosten, prächtig wiederum aufbauen; Doch erlebte er es nicht, daß der Bau völlig fertig ward. Vornemlich aber war er selbst ein überausgroser Liebhaber derer *Antiquitæten*, und sahe gerne *Tragædien*, aus dem Euripide, spielen. Ebendeswegen, und zwar blos aus *Ialousie* vor die Alten, lies er des Corneille vortreffliche *Tragædie, le Cid* genannt, (davon wir, oben *Sect. I. p. 996.* Etwas erwehnet haben,) durch die *Academie Françoise, critisiren*. Wir haben auch, von ihm selbst, *Testament Politique du Card.* de Richelieu, *Parties II. Edit. V. augmentée d' Observations Historiques; Amst. 1696. in 12mo*; Und dieses hatt man, bereits *Ao. 1688.* ebenfals zu Amsterdam, *in 12mo.* und *Ao. 1670.* zu Freystad, mit andern *Piecen*, *in 12mo. ediret*. Seine Briefe und *Instructiones* hergegen sind, so wohl in dem *Iournal de* Richelieu, (g) als auch in denen *Memoires de* Richelieu, *par* Aubery, befindlich. (h) Er war übrigens von sehr schwacher Leibes-*Constitution*; Und, *Ao. 1642.* den *4. Dec.* ist er gestorben; Da er denn überhaupt den Ruhm hinterlassen. daß er ein *Restaurator Literarum, in Gallia*, seiner Zeiten, gewesen. Es sind dahero verschiedene schöne Lebens-Beschreibungen, von ihm, vorhanden; Als A. M. D. P. *Vita Card.* Arm. Ioan. Plessei Richelii, *Tomi II; Par. 1656. in 12mo*; Ingleichen die *Histoire du Ministere* d' Armand Iean

Seine grose Gewogenheit, gegen die Studia und gelehrte Leute.

Seine Schriften.

Wenn er gestorben.

Wer sein Leben beschrieben.

(f) Sein, hier, nachfolgender *Titul* zeiget, nicht ohne Verwunderung, von seinen vielen und hohen Bedienungen; Reml. *Cardinal*-Herzog von *Richelieu* und *Fronsac*, Bischoff von *Luçon*, *General Abbé*, von *Cluny*, *Citeaux* und *Premontré*, *Abbé*, von *St. Arnault*, zu Metz, *Charoux*; *Chaise Dieu*, *Fleury*, *Pontlevoy*, *St. Lucien*, zu *Beauvais &c.* *Pair* von Franckreich, *Commandeur* derer Königlichen Orden, Gros-Meister, Ober-Aufseher, über die Schiffart und Handlung von Franckreich, Königlicher *Gouverneur* und *General Lieutenant*, *in Bretagne*, *Secretarius* und endlich erster Staats-*Minister &c.*

(g) Der *Titul* hiervon lautet also: *Iournal du Cardinal*, Richelieu, *fait en* 1630. *&* 1631. *&* *autres pieces sur les affaires, durant le grand Orage de la Cour. II. Tomes, Troye*, 1652. 2. *Voll. in* 12*mo.*

(h) Auser Dem sind auch diese seine Briefe, *Ao.* 1695. *in* 8*vo.* zu Paris, herausgekommen.

(i) Die

Iean du Pleſſis *Card. Duc de Richelieu, ſous le Regne de* Louis XIII; *Par. 1663. 3. Voll. in 12mo;* Ferner Io. Clerici *La Vie du Cardinal*, Richelieu, ſo, *Ao. 1692.* zu Cöln, oder vielmehr, zu Amſterdam, in II. Bänden in *8vo.* herausgekommen; *Anecdotes du Miniſtere du Card.* de Richelieu & *du Regne* de Louis XIII. *par Mr.* de V*** *II. Tomes; Amſtelod. 1717. in 8vo;* Und *Miniſterium Cardinalis*, Richelii & Mazarini, *cum Obſervatt. Politicis*; (Auctore Carolo de St. Paul.) *Herbipoli, 1662. 2. Voll. in 8vo. Conf. quoque* Perrault *les Hommes Illuſtres, qui ont paru en France;* Brice *deſcription de la Ville de Paris;* Und oben, *p. 160. 924. Schol. o. 6. & p. 996;* Vornemlich aber ſihe Louis Aubery *Hiſtoire du Cardinal* de Richelieu; *Paris, 1660. in Fol;* Ut & *Memoires pour l' Hiſtoire du Cardinal de* Richelieu; *Paris, 1660. in Fol. Voll. II.* Es hatt auch Albert. von SEBISCH, in *Lateiniſcher* Sprache, das Leben dieſes *Cardin.* aus ſonderbaren und geheimen Nachrichten verfertiget; Anderer mehr zugeſchweigen. De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

* Papſt, Urbanus VIII. hatt ebenfals das Lob, daß er Einer derer vornehmſten Päpſte geweſen, die ſich, Zeit ihrer Regirung, die Beförderung der Gelehrſamkeit, möglichſter Maſen, haben angelegen ſeyn laſſen. Er würde ſich aber keinesweges ſolcher löblichen That befliſſen haben, wenn er nicht auch ſelbſt zugleich ein gelehrter Herr geweſen. Eigentlich hies er Maffeo Barberini, und war, *Ao. 1562.* den *26. Martii*, zu Florenz, geboren. In ſeiner Jugend, legte er ſich ſchon, mit allem Fleis, auf die *Poëſie.* Und dahero hatt er, nicht nur verſchiedene Lateiniſche und Italieniſche Gedichte, an *Hymnis* und *Epigrammatibus &c.* geſchrieben; (i) Sondern er iſt auch, weil er, darinnnen, *excelliret*, mit in die *Academiam Gelatorum*, zu *Bologna*, aufgenommen worden. Nebſt Dem, ſchrieb er *Vitam* Roberti Bellarmini, *Verſu Heroico;* Ferner eine *Paraphraſin, in aliquot Pſalmos & Cantica V. & N. T;* Nichtsweniger *Suppreſſionem prætenſæ congregationis Ieſuitiſſarum*, ſo, *Ao. 1636.* zu Rom, in *4to.* gedruckt worden, u. A. m. Solchergeſtalt machte er ſich freilich überall

Vom Papſte, Urbano VIII.

Seine Schriften, ſo er verfertiget, ehe er Papſt geworden.

Wie er, nach und nach, avanciret.

(i) Dieſe ſind, nicht nur zu Paris, ſondern auch, *Ao.* 1626. zu Cöln, in 8*vo.* und 1631. zu Rom, in 4*to.* gedruckt worden. Es werden beſagte *Carmina*, von denen *Doctoribus Facultatis Theologicæ Pariſienſ.* divina genennet. Im übrigen aber ſind, unter Andern, Horatius Turſellinus und Franciſcus Bencius dieſes Barberini, oder Urbani, *Præceptores* geweſen.

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

all bekannt und berühmt. Mithin geschahe es denn, daß er eine Ehren-Stelle, nach der andern, überkam; Allermasen er unter Andern, *Referendarius Signaturæ justitiæ*; It. *Abbreviator Majoris Præsidentiæ; Referendarius Signaturæ Gratiæ; Protonotarius* & *Clericus Cameræ* auch *Archiepiscopus Nazarethi* gewesen. Papst, Paulus V. machte ihn auch, *Ao. 1605.* zum *Cardinal*; Und, als Gregorius XV. *Ao. 1623.* verstarb, ward er vollends gar, auf Päpstlichen Stuhl, gesetzet. Da hat er nun verschiedene merckwürdige, zum Theil auch gar löbliche, Thaten gethan. (k) Vor Andern, zierete er das Apostolische Grab, in der Peters-Kirche, mit *Corinthi*schem Erz, so, von dem Dache des Pantheon, genommen war. Aus Dem, aber, was, hiervon, übrig blieb, lies er ein, über alle Masen, groses Stücke giesen. Solches gab sodann Anlaß, daß man, einsmals, an des Pasquini Seule, Folgendes fand: *Quod non fecerunt Barbari, fecerunt* Barberini. Unter seiner Regirung, ist der *Nepotismus*, aufs höchste, gestiegen; Und, in neun *Promotionibus*, hatt er 74. *Cardinäle creiret.* Eben zu seiner Zeit, kam auch die Heidelbergische *Bibliothec*, nach Rom; Die er nemlich, durch Leonem Allatium, einholen lassen. Und alsdann hatt er die *Vaticani*sche *Bibliothec* nicht wenig, damit, bereichert; Wie, bereits oben *p. 550. seqq. alibique passim*, angeführet worden: Nebst Dem, legte er, vor sich selbst, eine grose *Privat Bibliothec* an, die, nachhero, bey seiner *Familie*, geblieben ist, und, immer mehr und mehr, vermehret worden; *Vid. supra*, §. *LXXXII. p. 536.* Hiernächst kann man, unter Andern, aus Leonis Allatii *Apibus Urbanis*, zur Gnüge ersehen, wie viel gelehrte und hochberühmte Leute sich, zu denen Zeiten dieses Papsts, in Rom,

Seine Thaten, Zeit währender Päpstlichen Regirung.

Er lässet die Heidelbergische Bibliothec, nach Rom, bringen.

It. Von seiner Privat Bibliothec.

(k) *B.* Io. Fabricius beschreibet selbige sämtlich kurtz also: „In secnnda, ad Gallos, legatione, effecit, ut Iesuitæ reciperentur, atque in eorum opprobrium erecta columna tolleretur; Instituit novum ordinem equestrem, eique nomen imposuit de conceptione; Celebrauit Iubileum, A. 1625. in castello *Gandolphi* magnificum exstruxit palatium; Renovavit portum centumcellensem; Fortius firmiusque reddidit Castellum Francum, ad limites Ducatus Mutinensis, idque, a suo nomine, vocandum iussit *Urbinum*; Magnum Basilicum ecclesiæ St. Petri consecravit; Cardinales *titulo Eminentiæ* condecoravit; Ducatum Urbinatensem inseruit Satui Ecclesiastico; Nepotes promovit; Pacem Germaniæ mellitis verbis suasit; Sed bellum magna pecuniæ vi protrahere studuit, immo etiam, quod Regnantibus ridiculum videbatur, regnum Hiberniæ, in quo lacrymabilis erat laniena peracta, affectavit.„

(l) *Ao.*

Rom, aufgehalten; Als welches nicht würde geschehen seyn, wenn nicht derselbe ein besonderer *Patron* und *Mæcenas* dererselben gewesen wäre. Und eben deswegen hatt nur ermeldter Allatius iezt gedachte seine so betitulte *Apes*, oder *Collectionem Vitarum Virorr. Eruditorr.* zu Ehren dieses Papsts, nach seinem Namen, *Urbanas* genennet. Nichtweniger aber haben wir auch einige merckwürdige Schriften, von demselben, die er, Zeit seiner Päpstlichen Regirung, verfertiget; Als da sind: *Variæ Constitutiones & Breves Pontificiæ;* Unter welchen vornemlich diejenige merckwürdig ist, *qua Regem Galliarum excitat, contra Reformatos, in Gallia;* Darauf aber Ioseph. Hall, der bekannte Engeländer, bereits eine Antwort *ediret* hatt. Uberdis ist *Remarquable* das so genannte *Pontificale Romanum;* (l) Verschiedener Anderer mehr zu geschweigen. Endlich starb er, *Ao. 1644.* den *10den* oder, wie Andere wollen, den *29. Iul;* Und darauf ist der nur vorbeschriebene Innocentius X. sein *Successor* geworden; *Vid.* KÖNIGS *Biblioth. Vet. & Nov. p. 83;* Das *Lexicon Universs. Historic. P. IV. p. 644;* Imperialis *Museum Historic. p. 3;* Felleri *Monumenta Inedit. p. 434;* Heidegger. *Historiam Papatus, p. 353;* Octavii Ferrarii *Opera Varia, Tom. I. p. 673. & Tom. II. p. 140. & 339;* Leon. Allatii *Apes Urban. p. 9;* Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p. 544; Notitie Liter. ed istoriche intorno agli uom. ill. dell Academ. Fiorent, P. I. 265;* Ghilini *Theatr. Eruditorr;* WITTENS *Diar. Biograph;* Und Oldoini *Athenæum Romanum.* *

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Er souteniret viele Gelehrte zu Rom.

Seine Schriften, so er, Zeit wärender Päpstlichen Regirung, verfertiget.

Scriptores, von ihm.

* Io-

(l) *Ao.* 1707. ist es, zu Antwerpen, in 8vo. unter folgendem *Titul*, zum Vorschein gekommen: *Pontificale Romanum* Clementis IIX. *primum, nunc demum Urbani IIX. auctoritate, recognitum.* Darinnen, nun werden die *Ceremonien* vorgeschrieben, de confirmatione & variis consecrationibus, cum personarum, tum rerum; De publicatione Festorum mobilium; Expulsione & reconciliatione pœnitentium; Ordine celebrandæ Synodi; Degradatione; Excommunicatione & absolutione; Peregrinatione Prælatorum; Visitandis Parochiis; Recipiendis solemniter Imperatore, Rege, Principe; De Missa, pro defuncto; Scrutinio serotino; Barba tondenda; Constituendo, aut removendo, Psalmista, seu Cantore; De confirmatione unius; Clerico faciendo & collatione minorum Ordinum &c. Im übrigen soll Augustin. Patricius der *Collector* und *Emendator* dieses *Ceremonialis Papalis* gewesen seyn. Man darf es auch nicht etwa, mit einem andern *Pontificali Romano, confundiren*; Worinnen nemlich die *Gesta Romanorr. Pontificum* beschrieben werden, und welches Damasus angefangen, Anastasius Bibliothecarius aber *continuiret*, hatt. Siehe die *Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p. 543.*

(m)

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Von Joanne Zamosky.

* Joannes Zamosky, *sive* Zamoscius, wird endlich ebenfals, von unserm Herrn *Auctore*, D. Heumanno, mit unter die *Mæcenates Sec. XVII.* gerechnet. Wir haben, bereits in *Antecedd.* Seiner, zu verschiedenen Malen, erwehnet; Besonders aber, *p. 170. 171. & 425.* seine Lebens Umstände und Schriften ausführlich beschrieben; Woraus seine *Meriten, in Republica Literaria*, zur Gnüge erhellen. Und dahero brauchen wir nicht, uns länger alhier bey demselben, aufzuhalten; Sondern wir erinnern nur noch, mit Wenigen, Etwas, von seiner *fundirten Academie*, in Polen. Als nemlich dieser Weltberühmte Reichs-Canzler und Feldherr, in Polen, mit dem Erz-Herzoge, *Maximiliano*, gewaltige Kriege geführet, und, über ermeldten Erz-Herzog, eine *Victorie* erfochten, hatte; Wie er denn zugleich ein Held war, desgleichen Polen, nach diesen, fast nicht wieder gesehen hatt; Da bauete er nun, auf seinen eigenen Grund und Boden, die *Fortresse*, so er, nach seinem Namen, *Zamoscie* nannte. Wie er, hiemit, fertig war, legte er auch, daselbst, eine *Universitæt* an; Die, nach seinem Tode, der, *An. 1605.* erfolgte, sein Sohn, Thomas Zamosky, so ebenfals Groß-Canzler, in Polen, war, vollends zu Stande brachte. Insonderheit aber vermehrte dessen Gemahlin, *Catharina*, diese neue hohe Schule, noch mit einem *Collegio* und mehrern *Professoribus*. *Vid.* Polnisch. Kriegs- und Staats-Sachen, *p. 234*; Und Friedrichs Lucæ *Europ. Helicon, P. III. Cap. V. p. 277. & 278.* *

Derselbe leget, unter Andern, eine neue Universitæt an.

§. V.

Von denen übrigen Mæcenatibus & Scriptoribus Purpuratis.

* Dieweil die Anzahl derer *Mæcenatum & Patronorum Literarum & Literatorum*, wie auch derer *Scriptorum Purpuratorum*, in diesem *Seculo*, so hoch, anwächset, daß wir, hier, keinen Raum finden, alle und jede, wie, bishero, von denen Merckwürdigsten, geschehen, ausführlich zu beschreiben; So haben wir, statt dessen, vorietzo, nur die vornehmsten Lebens-Umstände derer noch übrigen, in folgendem, nach *Alphabeti*scher Ordnung, eingerichteten *Catalogo*, *recensiren* wollen; Und sind dahero noch zu *annotiren*: De Alarcon & Melo, (Jo. Suarez) ein Graf, von *Torresvedras*, und Marg-Graf von *Trozifal*, im Königreiche, Portugall. Von Altæmps, (Gaudentius) ein Sohn des folgenden, war ein groser Liebhaber von *curieusen* Büchern, † *1677.* Von Altæmps, (Jo. Angelus) ein Herzog, von Rom, bürtig, † *1620.* Alvensleben, (Cuno) ein Dom-Herr, zu Magdeburg, *n. 1588.* zu Friedeburg, † *1638.*

Anton

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Anton Ulrich, Herzog, zu Braunschweig und Lüneburg, *n. 1633. † 1714.* Apafi, (Michaël) ein Fürst, in Siebenbürgen. Augustus, ein Herzog, zu Braunschweig und Lüneburg, *n. 1579.* auf dem Schlosse, Danneberg, † *1666.* Von Berchem, (George) ein Königlicher wircklicher geheimter Etaats-Rath, *n. 1639.* zu Bremen, † *1701.* Biscia, (Lælius) ein Gelehrter, in Geist- und Weltlichen Rechten, wohl erfahrner *Cardinal*, *n. 1575.* zu Rom, † *1638.* Bourbon, (Armandus) ein Prinz von Conti, Gouverneur, in *Langvedoc*, und Ritter des Königlichen Ordens des heiligen Geistes, † *1666.* Von Brandis, (Franz Adam) ein Graf und, in der Gefürsteten Grafschaft, Tyrol, Erb-Silber-Cämmerer, lebte, zu Ende des *XVII. Seculi.* Cæsius (Federicus) ein Römer und Herzog, von *Aqua Sparta*, † 1640. Cafarellus, (Scipio) ein naher Anverwander des Papsts, Pauli V. *Cardinal* und hernach Erz-Bischoff, zu *Bologna*, von Rom, † 1633. Cajetanus, (Bonifacius) eines Fürsten, von *Sermoneta*, Sohn, und *Cardinal*, † 1617. Cala, (Carolus) ein Herzog von *Diano*, Marg-Graf, von *Ramonte* und *Villa nuova*, Königlicher Spanischer Staats-Rath und Canzler des Königreichs, *Neapolis.* Campegius, (Rudolphus) ein Graf und *Patricius*, von *Bologna*, † 1624. Capisucchi, (Raimundus) ein *Marquis* von *Puy-Catin*, und *Cardinal*, † 1691. Caracciolus, (Innicus,) ein *Cardinal* und Erz-Bischoff, um 1667. Carafa, (Alex.) ein *Cardinal* und Erz-Bischoff, zu *Neapolis.* Carafa, (Carolus Maria) ein Herzog von *Butera* und *Roccella*, erster *Grand* von *Castilien* und *Sicilien*, † 1695. Carafa, (Decius) ein Erz-Bischoff und *Cardinal*, von *Neapoli*, † 1626. Carafa, (Diomedes) ein Neapolitaner und erster Graf, von *Madaloni* und *Cerreto*, lebte, um 1608. Caraffa, (Petr. Aloysius) ein *Cardinal* und Bischoff, von *Tricarico*, *n.* 1581. zu *Neapoli*, † 1655. *Carey*, oder *Cary*, (Henr.) ein Graf, von *Monmuth*, † 1639. Casini, (Franciscus Maria) ein *Cardinal*, *n.* 1648. zu *Arrezzo*, † 1719. Cecchinus, (Dominicus) ein gelehrter *Cardinal*, von Rom, *n.* 1589. † 1656. Celsus, (Angelus) ein gelehrter *Cardinal*, von Rom, † 1670. Cerrus, (Carolus) ein gelehrter *Cardinal*, *n.* 1611. zu Rom. De Cesis, (Angelus) ein gelehrter Herzog, von *Aqva Sparta*, aus Rom, † 1640. Christianus II. ein gelehrter Fürst, von Anhalt, † 1656. Christianus Wilhelmus, ein Marg-Graf und *Administrator*, zu Magdeburg, *n.* 1587. zu Wolmerstäd, † 1665. Colbert, (Jo. Bapt.) ein *Secretarius* und Staats-

Miniſter, in Franckreich, † 1683. Coloredo, (Leandro) ein *Cardinal* und *Pater* der *Congregation St. Philippi Nerii*, *n.* 1639. zu Rom, oder, nach anderer Meinung, 1640. in dem Friauliſchen. De Conty, (Prinz Armand) Herzog von *Bourbon*, *n.* 1629. † 1666. Von Croy, (Erneſtus Bogislaus) ein Teutſcher Fürſt, wurde Biſchoff, von *Camin*, † 1684. De Cuppis, (Jo. Dominicus) ein *Cardinal*, von *Montefalco*, † zu Rom, 1653. Delfino, (Jo.) ein Raths-Herr, zu *Venedig*, hernach *Cardinal*, *n.* 1617. † 1699. Donatus (Marcellus) ein Graf, von *Ponzane*, und Ritter, von *St. Stephano*, aus Florenz, bürtig, † zu Anfange dieſes *Seculi*. Doria, (Janetin) ein *Cardinal* und Erz-Biſchoff, zu *Palermo*, lebte, um 1625. Dudlejus, (Robertus) ein Herzog von Northumberland, und Graf von Waswick, † 1650. L' Eſpinoy, (Philipp) ein gelehrter *Vicomte*, von *Teroanne*, aus Flandern, bürtig, *florirte*, zu Anfange dieſes *Seculi*. Eſtrades, (Gottfried Graf von) ein *Mareſchall*, von Franckreich, der Königlichen Orden Ritter, *Gouverneur*, zu Dynkirchen ꝛc., † 1686. D' Eſtrées, (Cæſar) ein *Cardinal*, *n.* 1632. zu Rom, † 1714. Von Eſtrées, (Franc. Hannibal) ein Herzog, *Pair* und *Mareſchall* von Franckreich, † 1670. Fairfax, (Thomas) ein *Baron* von *Cameron*, in Schottland, war auch *Doct. Jur. n.* 1611. zu *Denten*, † 1671. Ferdinandus Albertus, ein Herzog von Braunſchweig-Bevern, † 1687. Gabrielli, (Joannes Maria) ein *Cardinal*, *n.* 1654. zu *Caſtello*, in Italien, † 1711. De la Gardie, (Magnus Gabr.) ein Graf, zu Leckov und Arensburg, von *Reval*, bürtig, des Königreichs, Schweden, Rath und *Mareſchall &c.* † 1686. Georgius Fridericus, Herzog von Würtemberg, war, bey der Käyſerlichen *Armée*, Oberſter, unter der Leib-*Guarde*, blieb, in der Belagerung, vor Caſchau, 1685. Gonzaga, (Ferdinand) Herzog, von *Mantua*, *n.* 1587. † 1627. Gratianus, (Hier.) ein Graf von *Sarzana*, von *Pergola*, aus dem Herzogthum, *Urbino*. Greiffenfeld, (Petrus) hieß ſonſt SCHUMACHER, war ein Königlicher Däniſcher *Premier Miniſter*, wurde, 1675. vom Käyſer, zum Reichs-Grafen, gemacht, ſolte, nach dieſen, enthauptet werden, ſtarb aber noch eines natürlichen Todes, *An.* 1699. Guevara, (Jo. Beltran.) ein Erz-Biſchoff, von *Compoſtell*, von *Medina de las Forres*, bürtig, † 1622. Güldenhelm, (Carl Carlſon) ein Baron von *Barqvara*, und Reichs-*Admiral*, in Schweden, *n.* 1572. † 1650. Güldenlöw, (Ulricus Chri-

Christianus) *Christiani IV.* Königs, in Dännemarck, natürlicher Sohn, † 1658. Von Gutzmann, (Didacus) ein *Allmoseniere*r und *Præsident*, im Rathe *de la Cruzada*, hernach *Cardinal*. Gymnasius, oder Ginnasio, (Dominicus) ein *Cardinal* und Erz-Bischoff, von *Manfredonia*, von *Castel Bolognese*, ohnfern *Bologna*, bürtig, † 1639. Habert, (Henrich Ludwig) Herr von *Montmor*, Königlicher Rath und *Requeten*-Meister, wie auch ein Mitglied der Französischen *Academie*, † 1679. De Harlay, (Franc.) ein Erz-Bischoff, zu *Rouen*, † 1653. De Harlay, (Franc.) *de Chanvalon* zugenamet, ein Erz-Bischoff, zu Paris, war des vorigen Vetter, *n.* 1625. † 1695. Ab Harrach, (Ern. Adalbertus) ein Erz-Bischoff, zu Prag und *Cardinal*, auch Bischoff, zu *Trident*, † 1667. Von Helmfeld, (Gustav.) ein Baron in Nyenhusen, und Herr in Isersky, Rosenhof und Neuschloß, ꝛc. *n. 1651.* zu Stockholm, † *1674.* Herbert, (Eduardus) *Lord Herbert*, von *Cherbury*, *n. 1591.* auf dem Schlosse, *Montgomery*, † *1648.* Hermannus IV. Land-Graf, zu Hessen, der Beständige genannt, † *1658.* Holles, (Donzell) ein *Pair*, von Engeland, mit dem *Titul*, *Lord Holles* von *Ifeild*, † 1680. Hoveden, (Robertus) ein *Doct. Theol.* und Erz-Bischoff, zu Cantelberg, aus der Provinz, *Kent*, † 1614. Hovius, (Matthias) ein Erz-Bischoff, von Mecheln, *n.* 1542. daselbst, † 1620. Howard, (Henr.) ein Herzog von *Norfolck*, † 1683. Imperialis, (Io. Vinc.) Herzog *de St. Angelo*, von *Genua*, war *General-Commissarius* und, bey der *Genuesischen* Flotte, *Admiral*, † 1645. Ioannes Friderich, Marg-Graf, zu Brandenburg, † 1686. Kenicius, (Petrus) ein Erz-Bischoff, zu Upsal, aus *Bothnia*, † 1636. Khevenhiller, (Franciscus Christoph) ein Graf, zu Franckenburg, Freyherr auf Lands-Cron und Wernberg, ꝛc, † 1650. A Königsmarck, (Otto Guilielmus) Graf, in Westerwick und Stegholm, Herr in Rotenburg und Neuhaus ꝛc. war *Generalissimus* der *Republic*, *Venedig*, † 1688. Kollonitsch, (Leopoldus) ein Graf des *Tituls S. Hieronymi Illyricorum*, der Römischen Kirche Priester-*Cardinal*, *Protector Germaniæ*, Erz-Bischoff, zu Gran, auch selbiger Gespanschaft Ober- und Erb-Gespan, des Römischen Stuhls *Legatus natus*, des Königreichs, Ungarn, *Primas*, oberster Canzler und geheimtester *Secretarius*, des Ritter-Ordens *St.* Joannis, von Jerusalem, *Prior*, *Commendator*, zu Michalux und Mailberg, und Käyserlicher Majestät wircklicher geheimter Rath, *n.* 1631. in Ungarn, † 1707.

De *Mæcenatt. Academiis. &c. Sec. XVI. & XVII.*

Lanarius, (Franciſcus) ein Neapolitaner, Ritter von *Calatrava*, und Herzog von *Carpignano*. Langerbeck, (Henr.) von Hamburg, war, bey 5. Herzogen, zu Braunſchweig, Canzler, † 1669. Lavardin, (Henr. Carol.) ein *Marquis*, bekleidete die Stelle eines Geſandten, von dem Franzöſiſchen Hofe, bey dem Papſte. Lauben, (Conradus) ein Freyherr, aus der Schweitz, vertrat die Stelle eines *Generals*, im Kriege; † 1629. Laud, (Wilh.) ein Erz-Biſchoff, zu *Canterbury*, *n.* 1573. zu *Reading*, in *Berkshire*, wurde, 1645. enthauptet. Du Laurens, (Honoratus) ein Erz-Biſchoff, von *Ambrun*, † 1612. Lenæus, (Io. Canutus) ein *Doct. Theol.* und Erz-Biſchoff des Königreichs, Schweden, von *Lenna*, zwey Meilen, von Upſal, bürtig, † 1669. Lerche, (Corn.) von Nyburg, aus Fünen, Erbſaß, auf Nielſtrup Aaſmarch, ging, als Abgeſandter, an den Hof *Philippi IV.* Königs, in Spanien, † 1681. Ley, (Iac.) ein Engliſcher *Advocat*, wurde hernach Graf von *Marlborough*, Gros-*Treſorirer* und Geh. Raths-*Præſident*, † 1629. Lilliehœck, (Andr.) ein Schwediſcher Freyherr, von Narpis, war Abgeſandter, an den Polniſchen Hof, † 1685. Lilliehœck, (Iacob) ein Schwediſcher Freyherr, von Narpis, † 1658. De Lœw, (Matthias Apelles) ein Schleſier, *n.* 1594. zu Neuſtad, war, anfangs, ein *Cantor*, wurde hernach, bey denen Kayſern, Ferdinando II. und III. Staats-Rath, und geadelt, † 1648. Lomenie, (Heinrich Auguſt,) ein Graf, von *Brienne*, *n.* 1595. wurde *Maitre des Ceremonies*, bey dem Königlichen Ritter-Orden, und hernach Staats *Secretarius*, † 1666. Von Lomenie, (Henr. Ludov.) ein Sohn des vorigen, Graf von *Brienne*, Staats-*Secretarius* und Staats-Rath des Königs, in Franckreich. Loſchi, (Alphonſus) ein Italieniſcher Graf, zu *Vincenza*, in der Lombardey, lebte, in der erſten helfte dieſes *Seculi*. De Luca, (Io. Bapt.) ein *Cardinal*, lebte, in der letzten Helfte dieſes *Seculi*. Ludovicus, ein Land-Graf, zu Heſſen-Darmſtad, *n.* 1630. † 1678. Ludovicus, ein Fürſt, zu Anhalt, *n.* 1579. zu Deſſau, † 1650. Von Lugo, (Io,) ein *Cardinal*, von *Madrid*, † 1660. Malvezzi, (Virgilius) ein Italieniſcher *Marquis*, von *Bologna*, † um *Ao.* 1654. Manſius, oder Manſo, (Ioann. Baptiſta) *Marcheſſe della Villa*, ein Neapolitaner, † 1645. De Marca, (Petrus) ein gelehrter Erz-Biſchoff, zu *Toulouſe* und *Paris*, *n.* 1594. zu *Gant*, in der Provinz, *Bearn*, † 1662. De Marinis, (Dominic.) ein Erz-Biſchoff, zu

Avi-

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Avignon, von Rom, † 1669. Matthæi, (Tobias) ein Erz-Bischoff, zu *Yorck*, von *Bristol*, aus *Sommersetshire*, † 1628. Mauritius, ein Land-Graf, zu Hessen, *n.* 1572. † 1632. De Maximis, (Camillus) ein gelehrter *Cardinal*, von Rom, *florirte*, um 1670. Mendez, (Alphonsus) ein Erz-Bischoff, von *Goa*, *n.* 1579. ohnweit *Evora*, † 1656. Mendo, (Andr.) ein *Vice-Roi*, in Catalonien, *n.* 1608. zu *Lugronno*, † 1685. Menesses (Alexius) ein Erz-Bischoff, von *Goa*, in Indien, und *Braga*, in Portugall, *n.* 1559. zu *Lissabon*, † 1617. A Mengden, (Gustav.) ein Baron, aus Liefland, war *General Major*, unter der Schwedischen *Armée*, † 1688. Mennes, (Io.) *n.* 1598. zu *Sandwich*, in *Kent*, war, unter *Carolo I. Vice-Admiral* und, unter *Carolo II.* oberster *Controlleur*, über die Flotte, †1673. Minuci, (Minucius) ein Erz-Bischoff, zu Zara, in Dalmatien, lebte, im Anfange des *XVII. Seculi*. Moles, (Franciscus) ein Ritter von *Calatrava*, *Marquis* von *Parete*, und *Præsident* der Königlichen Cammer, lebte, um 1670. De Moncada, (Franc.) ein Spanier, war *Vice-Roi*, in *Aragonien*, † 1635. Monson, (Wilh.) von einer vornehmen *Familie*, aus *Licolnshire*, war *Admiral*, zur See, wider die Spanier, lebte noch, 1606. Montchal, (Carolus) ein Erz-Bischoff, von *Toulouse*, † 1651. A Monte S. Mariæ, (Franc. Maria) führte diesen Namen, von seiner Vater-Stad, im Genuesischen, war *Cardinal-Decanus*, † 1627. Von Montecuculi, (Raimundus) ein Fürst, Käyserlicher General-Feld-Marschall und Obrister Krieges-*Præsident*, *n.* 1608. in dem Herzogthume, *Modena*, † 1680. Montmorencæjus, (Nicol.) ein gelehrter Graf, von *Esterres*, in Flandern, Baron von Haveskerck, Herr zu Vendegen &c, war Ober-*Financien*-Rath, in denen Spanischen Niederlanden, † 1617. Morice, (Wilh.) aus einer guten *Familie*, von *Exeter*, war ein naher Verwander und *Confidente* des *Generals*, *Monks*, und Königlicher Geh. *Secretarius* und Rath, † 1676. Moscorovius, (Hieron.) ein Polnischer Ritter, aus dem Herzoglichen Stamme Schweidnitz, in Schlesien, war der Stifter der *Czacovianis*chen Kirchen, † 1625. Münch, (Ianus) ein Dänischer Edelmann und *Admiral*, in Dännemarck, † 1628. Murrey, (Robert) ein Schottländer, von guter *Familie*, war Geheimter Rath, bey Carolo II. stiftete die Königliche *Societæt*, bey der er auch erster *Præsident* war, und † 1673. Nadasti, (Franc.) ein Graf, von *Forgaras*, und Richter des Königlichen Hofes, in Ungarn, wurde, 1671.

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

enthauptet. De Navailles & Vallete, ein Herzog, war, aus einer Adelichen *Familie*, in *Bearnien*, um 1621. geboren, † 1684. De Neapolis, (Iosephus) ein Herzog, von Campibelli, war erster Geheimter-Rath und *Director* derer Königlichen *Domainen*, in *Sicilien*, von *Trani*, aus dem Neapolitanischen, bürtig, † 1642. Neidhard, (Io. Eberhard.) ein *Cardinal* und *Titular*-Erz-Bischoff von *Edessa*, wie auch Hof-Prediger und Beicht-Vater der Käyserlichen Frau Mutter, *n.* 1607. zu Falckenstein, in Oesterreich, lebte noch, 1672. Nerli, (Frider.) ein *Cardinal*, *n.* 1636. zu *Florenz*, † 1708. NB. Die noch rückständigen suche man, in folgendem §. *CCXCVII. huj. Sect.* *

§. VI.

* Nichtsweniger haben aber auch die, zu diesen Zeiten, neu aufgerichtete *Academien*, zur Aufnahme der *Erudition*, *contribuiret*. Und dannenhero müssen wir billig, nunmehro, von diesen, einige Nachricht ertheilen. Weil wir uns iedoch unsers vorigen Versprechens, in dem letztern Bande, anbey erinnern; So wollen wir, zuvörderst, diejenigen *Universitæten*, so, im vorigen *Seculo XVI. fundiret* worden, in *Consideration* ziehen. Demnach kommt, zuerst, die *Universitæt*, zu Wittenberg, zu betrachten vor. Selbige nun ist, von dem, oben, *Sect. III.* beschriebenem Herzoge und Chur-Fürsten, zu Sachsen, Friderico III. den man, gemeiniglich, *Sapientem* zunamet, *An.* 1502. *fundiret* worden. (m) Dessen Herr Bruder, Herzog, Ernestus, Erz-Bischoff, zu Magdeburg, und *Administrator*, zu Halberstad, half diesem Durchlauchtigsten *Fundatori*, mit gutem Rathe, dergestalt, *assistiren*, daß ihn die *Historici Adjutorem*, *in condenda Wittebergensi Academia*, zunennen pflegen. Es hatte aber die, damals, im Flor stehende *Universitæt*, Wien, nur ietzt gedachte Durchlauchtigste Stifter, zur *Fundation* dieser neuen Wittenbergischen *Academie*, bewogen; Und *D.* Io. Staupitz, wie auch Martin. Polichius von MELLERSTAD, *Artium*, *Philos.* & *Medic. Doctor*, *ut* & *SS. Theol. Magister*, halfen, gar treulich, mit Rath und That, dieses gute Werck befördern. Man berufte also, zuvörderst, den gelehrten Wolfgang und Caspar. die Volandos, aus Tübingen,

Von der Universitæt, zu Wittenberg.

Deren Fundator.

Wer die Rathgeber, dabey, gewesen.

(m) Also geschahe Dieses, nach der Zurückkunft, von der Reise dieses löblichen Prinzens, aus *Palæstina*. Er war aber, schon seit *Ao.* 1499. mit diesen Gedancken, schwanger gegangen.

(n) Un-

gen, ingleichen den berühmten Hieronymum Schurfium, zu öffentlichen Lehrern, dahin. Auch richteten ſie dieſe neue *Univerſitæt*, eben auf die Art, wie die Tübingiſche, ein. Den 2ten *Februar.* beſagten 1502ten Jahres, erhielte man hiernächſt die *Confirmation* Papſts, Alexandri VI. *ſub dato*, Madeburg; Und, den darauf folgenden 6ten *Iulii*, wurden die Käyſerlichen *Privilegia* Maximiliani I. *datiret*. Man ſäumete ſodann nicht, die *Inauguration*, den 18den *Octobr. ejusd. Anni*, mit vielen prächtigen *Solennitæten*, zu vollziehen. Dabey, war hochermeldter Stifter ſelbſt zugegen und *denominirte*, zum erſten *Rectore*, (n) vorermeldten Mart. Polichium von MELLERSTAD; Zum erſten *Univerſitæts*-Canzlar aber, ſtellte er Hrn. Goswin von Orſey vor. Ein gutes Mittel war es, dieſe *Univerſitæt*, alſobald, ins Aufnehmen zu bringen, daß ſchon oft gedachter *Fundator*, bey deren *Inauguration*, durch ein öffentliches *Patent*, allen Denenjenigen, die, daſelbſt, *ſtudiren* würden, die nächſten 3 nach Einander folgende Jahre, freye *Promotiones*, in allen 4 *Facultæten*, *offerirte*. Da aber, nachhero, Lutherus und Melanchthon, alda, *docirten*; kam ſie vollends erſt ſo ſehr empor, als irgends eine, iemals, in Teutſchland, im Flore, geweſen iſt; Wie man denn ſaget, daß Melanchthon, öfters, an die *2500. Auditores* ſolle gehabt haben. *Vid.* Adami *Vitt. Theolog. p.* 173. *An.* 1518. kam nemlich gedachter Melanchthon, von Tübingen, dahin, und *formirete*, beydes vor die Lehrenden, als Lernenden, nützliche *Leges* und *Statuta*; Die, noch bis *dato*, daſelbſt, beybehalten werden, und auch, in denen *Conſiliis* Melanch. *P. I. p.* 177. *& ſeqq.* befindlich ſind. Zu gleicher Zeit, wurde überdis eine *accurate* Abtheilung derer *Lectionum* vorgenommen; (o) Und Was die übrigen berühmten *Profeſſores* betrifft, ſo würden

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Käyſerliche und Päyſtliche Privilegia.

Der erſte Rector und Canzler beſagter Univerſitæt.

Lutherus und Melanchthon bringen ſie, ins Aufnehmen.

Von denen übrigen daſigen Profeſſoribus.

(n) Unter dieſem, ſind, ſogleich, 416. *Studioſi* der *Univerſitæts-Matricul* einverleibet worden. Man hatt auch, in denen erſten 100. Jahren, mehr, als 4435. *Magiſtros*, *creiret*.

(o) Nemlich 2. *Profeſſores* muſten die heilige Schrift *interpretiren*, und 2. die *Controverſias Theologicas tractiren*. Fünf *Profeſſores* hergegen *docirten* die *Jura*; Als: Einer das *Jus Canonicum*; Ein Anderer den *Codicem* und *Criminalia*; Der Dritte die *Pandecten*; Der Vierte das *Digeſtum Novum*, *ſeu Infortiatum*; Und der Fünfte die *Inſtitutiones*. Hiernächſt *profitirten* 3. *Profeſſores* die *Medicin*; Als: Einer die *Practicam*; Der Andere die *Pathologie*; Und der Dritte die *Anatomie* und *Botanic*. Endlich laſen X *Profeſſores* die *Philoſophica*; Als: Die *Logique*, *Methaphyſique*, *Phyſique*, *Mathematique*, die *Orientaliſchen*

De Mæcenatt. Academiis &c. Secul. XVI. & XVII.

den wir die Grenzen gegenwärtigen Raums überschreiten, wenn wir selbige alle, hier, beniemen wolten; Da sie zumal, grösten Theils, entweder bereits abgehandelt worden, oder noch künftig, hier und da, sollen ordentlich beschrieben werden, (p) nichtsweniger Sennertus, in seinen *Athenis Wittebergicis*, *Lib. I. Cap. XI. & seqq.* dieselben *recensiret* hatt. Indessen *fundirte* auch, bereits, *An.* 1514. Chur-Fürst, Fridericus, *Sapiens*, die *Bibliothec*, daselbst. (q) Chur-Fürst, JOANNES, aber, der Beständige, räumete der *Juristen-Facultæt* einen Theil des Schlosses, zu ihrem Lehr-Saal, ein. Chur-Fürst, JOANN Friedrich, that ebenfals sein Möglichstes, zur Aufnahme mehr gedachter *Universitæt*; Indem er ihr das Stift, oder Schloß, zu Wittenberg, nebst dessen Einkünften, schenckte, und de-

Desgleichen von verschiedenen Durchlauchtigsten Conservatoribus & Restauratoribus hujus Academiæ.

rer

---

lischen Sprachen, die *Philosophiam Practicam*, die Rede-Kunst, Poesie, u. s. f. Was nun auch die Einrichtung derer gegenwärtigen *Lectionum* betrifft, davon soll, im nächstkünftigen *Supplemento*, Nachricht erfolgen.

(p) Wir wollen wenigstens die berühmtesten Männer, so, zu Zeiten Lutheri und Melanchthonis, daselbst, *doc*iret haben, alhier, insonderheit beniemen; Als da sind: I.) *In Facultate Theologica*: Jo. von Staupitz, ein Meisnischer Edelmann, der eben, *Ao.* 1509. Martin. Lutherum, von Erfurt, nach Wittenberg, berief, und darauf, *An.* 1527. verstarb; Ferner: *D.* Justus Jonas; D. Caspar Cruciger; *D.* Jo. Forsterus; Matthæus Aurogallus; Lucas Edenbergius und Nicolaus von AMSDORF; II.) *In Facultate Juridica*: Petrus Ravennas; *D.* Henningus GODEN, von Havelberg; *D.* Hieronymus Schurf; *D.* Sebaldus Munsterus und Barthol. Reusnerus; III.) *In Facultate Medica*: Martinus Polichius de Mellerstadt; Simon Steyn; Augustinus Schurf; Georgius Curio; *D.* Melchior Feudius und Jac. Mylichius; IV.) *In Facultate Philosophica*: Martinus Polichius; *D.* Sebotus; *M.* Vach; *M.* George Ebener; *M.* Volckmarus; Joannes Marcellus; *M.* Vitus Winsemius; Joannes Velcurio; Sebast. Theodoricus Winshæmius; Erasmus Reinhaldus; *M.* Burchardus Vinariensis; Friedericus Tilemannus; Antonius Waltherus und *M.* Anderbachius.

(q) *M.* Georg Spalatinus wurde, zum ersten *Bibliothecario*, ernennet; Und kann man übrigens, besagter *Bibliotheque* wegen, nachlesen Herrn Hof-Rath, STRUVS, *Introduct. in Notit. Rei Literar. Cap. IV. §. 31. & 32.* Vor Andern, ist iedoch anbey noch merckwürdig, daß ermeldter Spalatinus, von Hochgedachtem Chur-Fürsten, auch so gar, nach *Venedig*, geschickt worden, um, daselbst, die *rarest*en und kostbarsten Bücher einzukaufen. Als aber, zu Zeiten Chur-Fürsts, Jo. Fridesici, der diese *Bibliothec* nicht wenig vermehret hatt, die Stad, Wittenberg, sich denen Käyserlichen ergeben muste, ward der, bis dahin, gesammlete Vorrath, nach Jena, geschafft. Nach diesen, hatt man, zu besagtem Wittenberg, aufs neue, angefangen zu *colligir*en.

(r)

ad §. 54. 55. & 59. De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

rer *Professorum* Besoldungen vergröserte, auch eine gute Eintheilung derer *Stipendiorum*, und andere heilsame Verordnungen, machte. Nach diesen, hatt mehrerwehnte *Universitæt*, da sie, in dem zeitherigen Kriege, gar sehr war *ruiniret* worden, möglichster Masen, wiederum in guten Stand, zu setzen, der Chur-Fürst, Mauritius, sich löblichst bemühet. Auch dessen Nachfolgere haben, vor ihre *Conservation*, grose Sorge getragen. (r) Sonderlich verdienet Chur-Fürst, Augustus, deswegen, höchlich gerühmet zu werden; (s) Worbey merckwürdig, daß sich auch dieser Augustus, als Chur-Fürstens, Christiani I. Prinz, auf besagter *Universitæt*, *immatriculiren* lassen; Und, *An.* 1601. derselbe, zum *Rectore Magnificentissimo*, *inauguriret* worden. Desgleichen erfolgte, eben damals, eine *Visitation* der *Universitæt*, und alle *Professores* musten das *Juramentum Religionis* ablegen. (t) *An.* 1602. aber ward das erste *Jubileum*, mit vielen *Solennitæ-*

Von dem ersten und andern Jubileo der Wittenberger Universitæt.

(r) Man findet, noch ietzo, in dem *Collegio Augusti*, daselbst, die Bildnisse derer Durchlauchtigsten *Fundatorum*. Weil nun, aus denen, selbigen beygefügten, *Inscriptionibus*, kürtzlich erhellet, was ein Jeder, zum Wachsthum und Erhaltung mehrerwehnter *Universitæt*, *contribuiret* hatt; So wird es wohl nöthig seyn, solche *Inscriptiones*, auch alhier, anzuführen. Sie lauten demnach also:

Fridericus III. *Dei benign. Dux Sax. &c. Wittebergensem Academiam Inchoavit.*

Joannes, *Dei benign. Dux Sax. &c. Conservavit.*

Joannes Fridericus, *D. B. Dux Sax. &c. Fundavit.*

Mauritius, *D. B. Dux Sax. &c. Bello dissipatam instauravit.*

Augustus, *D. B. Dux Sax. &c. Exornavit, amplificavit & Confirmavit.*

Christianus I. *Nutantem sustentavit.*

Christianus II. *Exacto feliciter seculo, repurgavit.*

Joannes Georgius I. *A Bellorum gravissimis tumultibus, Defensam fortiter, & novis Privilegiis Auctam, secunda quasi vice, fundavit.*

Jo. Georgius II. *Elogio idem simplici haud exprimendus; In conservanda exornandaque Academia Hac æqvavit, plures alios Superavit.*

(s) Sonderlich kaufte er *D.* Luthers Kindern das *Augustiner*-Closter, welches Chur-Fürst, Joannes, Luthero geschencket hatte, vor 3700. Fl. ab, und ließ, daraus, ein *Collegium aptiren*; Worauf er noch, an die 3000 Fl. verwendete. Nichtsweniger räumete er denen Krancken *Studenten* das so genannte *Nosocomium*, zum Gebrauch, ein; Vermehrte auch, so wohl die *Stipendia*, als das Einkommen der *Universitæt*.

(t) Ohnerachtet sie nemlich, bereits vorhero, *An.* 1577. den 15den *Junii*.

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

nitæten, celebriret; Als davon bereits gedachter Sennertus, in seinen *Athenis Wittebergicis, Lib. I. Cap. ult. p. 180.* kann nachgelesen werden. *An. 1661.* schaffte Chur-Fürst, JOANN GEORG II. das *Pennal*-Wesen, alda, ab; Und, 1702. wurde das andere *Jubileum*, mit grosen *Solennitæten*, gefeyert; Darbey, man, unter Andern, Ihro damalige Königl. Hoheit, den Chur-Prinz, und nunmehro Königl. Majestät, in Polen, Augustum III. zum *Rectore Magnificentissimo*, allerunterthänigst erwehlete. Bisheriger *Rector Magnificus* hergegen war Herr *D.* Christian VATTER, *Pathol. P. P.* und *Physicus Provinc. Sax.* (u) gewesen; Und der *Proto-Rector* war Hr. Jo. Christoph WICHMANNSHAUSEN, *Ling. Orientl. Prof. P.* So zahlreich nun, vormals, der *Numerus Studiosorum*, auf bereits oft gedachter *Universitæt*, gewesen, so hatt doch selbiger, nunmehro, ziemlich abgenommen; Allermasen sie, bey vielen glücklichen *Aspecten*, auch mannige Widerwärtigkeiten erlitten. (v) Im übrigen wird, noch bis iezo, daselbst, alle halbe Jahre, nemlich den 18den *Octobr.* und sodann, am Tage Philippi & Jacobi, wird seyn der 1. *Maji*, aus denen *Professoribus Ordinariis, alternatim, per singulas 4. Facultates*, wie sie, der Zeit-Ordnung nach, *Professores* geworden, ein *Rector Magnificus* erwehlet. (w) Es stehet

Jezige Frequence, alda.

Unglücks-Fälle derselben.

Wann und wie der Rector Magnif. alda, gewählet wird.

die so genannte *Formulam Concordiæ* unterschrieben hatte. Und dahero haben auch die Herrn Wittenberger, noch bis *dato*, den Ruhm, daß sie *Orthodoxi Theologi* genennet werden.

(u) Die sämtlichen *Solennitäten*, so, hierbey, *remarquabel* gewesen, sind unter Andern, in Friedrichs Lucæ *Europæischem Helicone, P. IV. Cap. VI. p. 555. & seqq.* ausführlich beschrieben.

(v) Wir wollen nur Ein- und Andere von solchen anführen; Als da sie nemlich, schon *Ao.* 1527. wegen der einreissenden Pest, erstlich nach Jene, und sodann, nach Slyben, verleget werden muste. Gleiches Unglück wiederfuhr ihr, nicht lange darnach, *Ao.* 1572. da sie, ebenfalls wegen der Pest, eine Zeit lang, zu Torgau, ihren Aufenthalt fand. Nicht zu gedencken, wie sie, zu denen Krieges-Zeiten, sonderlich als Chur-Fürst, JOANN FRIEDRICH, die Schlacht, bey Mühlberg, verlor, ihre *Retirade*, ebenfalls anderswo, suchen muste. In denen jüngern Zeiten, aber hatt sie, von denen erregten *Theologischen Controversien*, einen nicht geringen Anstos bekommen.

(w) Zugleich wird, alle Male, in jeder *Facultät*, ein neuer *Decanus* erwehlet. Ehemals, wuste man auch, von einem *Pro-Cancellario* und von *IV. Reformatoribus Generalibus Studii*, bey jeder *Facultät* dieser *Academie*; Welche *Officia* aber, nachhero, abgekommen sind. Sonst *contribuiret* nicht Wenig, zur

Wie-

het aber oft gedachter *Univerſitæt* nur die *Civil Jurisdiction*, über die *immatriculirten Studioſos* und andere *Univerſitæts*-Verwanden, zu. In *Criminalibus*, hergegen iſt, über ſelbige, das Königl. Amt, alda, *Judex Ordinarius*. (x)

An. 1506. iſt hiernächſt auch die *Univerſitæt*, zu Franckfurt, an der Oder, eigentlich vom Chur-Fürſten, Joachimo I. einem Gelehrten und, in vielen Sprachen, geübten Herrn, der nur der berühmte Neſtor genennet wird, den 27ſten *April. fundiret*, *introduciret* und *inauguriret*, worden. (y) Es hatt dieſelbe ebenfals Kayſer, Maximilianus I. *confirmiret* und *priuilegiret*. Auch wurde, vom Papſte, Julio II. *An. 1506.* ingleichen vom Papſte, Leone X. eine *Confirmation* und *Privilegium* eingeholet. Sonſt aber hatt man ſich, bey deren Einrichtung, gröſten Theils, nach der Leipziger *Univerſitæt*, *reguliret* und, alſobald, Alles nöthige beſtmöglichſt veranſtall-

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Beſchaffenheit ihrer Jurisdiction.

Von der Univerſität, zu Franckfurt.

Wiederaufnahme dieſer *Univerſität*, daß Ihro, nunmehro, Höchſt ſelige, Majeſtät, König, Auguſtus, vor einiger Zeit, dieſe Landes-Verordnung *publiciren* laſſen; Es ſolte Keiner, in Dero Landen, Beförderung zu erwarten haben, der nicht, auf einer, von denen beyden *Univerſitæten*, Wittenberg, oder Leipzig, eine gewiſſe Zeitlang, *ſtudiret* habe.

(x) Endlich iſt hierbey noch das Siegel der *Univerſitæt* merckwürdig; Sonemlich das Bildnüß des Durchlauchtigſten *Fundatoris*, Friderici III. in Churfürſtlichem Schmucke, ſamt dem Schwerde, vorſtellet, nebſt beygefügter *Inſcription*: *Me auſpice, cœpit Wittenberga docere.* Wer übrigens mehrere Nachricht, von dem eigentlichen Zuſtande dieſer *Academie*, verlanget, der beliebe Andreæ Sennerti *Athenas Wittebergenſes*, ſo, *Ao.* 1655. in 4to. daſelbſt, gedruckt worden; Ingleichen Adami Rechenbergii *Diſſertationem, de Sereniſſimor. Elector. Saxoniæ Favore, in Literas & Scholas*, §. XIX. *& ſeqq*; Mülleri *Annales Saxoniæ, ſub Anno* 1493. *& ſeqq*; Und Bertii *Rer. Germanicarr. Commentar. Lib. III. p.* 717; Vornemlich aber Friedrichs Lucæ *Europ. Helicon, P. IV. Cap. VI. No.* 21. *p.* 545; Und Lenzii *Seriem Profeſſorum, natione Francorum, qui Wittebergam illuſtrarunt*; Auch Deutſchmanni *Pyramidem Wittebergenſ.* nachzuſchlagen.

(y) Ohngeachtet Paul. Langius die Stiftung dieſer *Univerſitæt*, ins Jahr 1501. ſetzet, ſo bleibet doch obige Meinung wahrſcheinlicher. Zwar war auch bereits Chur-Fürſt, Joannes, *Ao.* 1499. und deſſen Herr Vater, Albertus I. Willens geweſen, dieſe *Univerſität* anzulegen. Sie ſind aber beyde, vor Ausführung dieſes Vorhabens, verſtorben. Andere ſetzen auch hochermeldtem Chur-Fürſten, Joachimo I. ſeinen Herrn Bruder, Marg-Grafen, Albertum, als Stifter, zur Seite. Im übrigen bediente man ſich ſonderlich des Raths Simonis Piſtorii, eines *Doctoris Med.* von Leipzig, zu Aufrichtung gedachter *Univerſität*.

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Der erste Rector, alda.

anstalltet. (z) Der erste *Rector* hies Conradus Wimpina. (aa) Nachhero haben die folgende Chur-Fürsten, zu Brandenburg, sammt und sonders, ihre preiswürdigste Sorge, dahin, gerichtet, besagte

(z) Man theilte nemlich, unter Andern, diese *Universität*, in *IV. Haupt-Nationes*; Als: In die Märckische, Fränckische, Schlesische und Preussische. Jede *Nation* bekam auch ihre besondere Vorsteher, Richter und Räthe; Und diese ihre vorgeschriebene Grenzen, wie weit sie gehen solten. Hiernächst wurde das Bisthum, zu Lebus, mit dem *Cancellariat* dieser *Universität*, begnadiget; Und war also der erste Canzlar Theodoricus von Budow, Bischoff, zu besagtem Lebus. Nachdem aber dieses Bisthum *cessiret*, ist das Recht und Erkäntniß, in Peinlichen Sachen, über die *Universitäts*-Glieder, wie auch die Bestrafung derer *Malefi canten*, dem Chur-Brandenburgischen Hause angewachsen. Es stehet also solches Alles, nunmehro, bey Königlicher Majestät in Preussen. Uberdis wurde *Mag. Jo.* LINDHOLZ der erste *Decanus Facultat. Philosophicæ*; Und der erste *Syndicus* war Laurentius SCHRECK. Nichtsweniger bestätigte man einen eigenen *Secretarium* der *Universität*, und denen sämtlichen *Universitäts*-Verwanden wurden gar *considerable* Freyheiten verstattet; Als von welchen, Jo. Christoph BECKMANN, in seiner Beschreibung dieser *Universität*, ausführliche Nachricht gibt. Sonderlich aber ward, vermöge Käyserlichen *Privilegii*, auch denen *Laicis Doctoribus & Magistris* vergönnet, in allen IV. *Facultæten*, so wohl in der *Theologie*, als im *Jure Canonico & Civili*, *Medicina & Philosophia*, öffentlich, zu lesen und zu lehren; Auch der *Universität* selbst die *Jura concedi*ret, sämmtlich gewöhnliche *Promotiones*, in allen *IV. Facultæten*, zu unternehmen, u. s. f.

(aa) Der *Rector*, alda, vertritt *immediate*, oder *repræsentiret*, Ihro Durchlauchtl. des Chur-Fürstens und nunmehro Königl. Maj. in Preussen, hohe Stelle. Der, hier, erwehnte Wimpina aber war, von Buchen, in Francken, ein *Philos. Magister* und *Theolog. Professor*, wie auch, vorher, gewesener *Collegiatus* des grosen *Collegii*, zu Leipzig, ingleichen Brandenburgl. und Havelbergl. *Canonicus*. Gegen Lutherum und dessen Lehre, hegete er einen unversöhnlichen Haß; Und man glaubt auch, daß er der eigentliche *Auctor* dererjenigen *Thesium* gewesen, deren sich Jo. Tezel, wider Lutherum, bedienet. Im übrigen ist anbey noch merckwürdig, daß kaum, auf einer andern Teutschen *Universität*, als eben auf dieser *Academie*, mehrere Fürsten das *Rectorat*, nach und nach, geführet haben; Allermasen *Rectores Magnificentissimi*, daselbst, gewesen: *Ao.* 1541. JOACHIM GEORGE, damaliger Chur-Prinz, zu Brandenburg, &c. und noch in demselben Jahre, Joannes Albertus, Herzog, zu Mecklenburg &c. &c; *Ao.* 1542. Fridericus, Marg-Graf, zu Brandenburg &c. &c; *Ao.* 1600. Christianus Wilhelmus, Marg-Graf, zu Brandenburg, *Postulirter* Erz-Bischoff, zu Magdeburg, &c; *Ao.* 1601. Fridericus, Marg-Graf, zu Brandenburg &c; *Ao.* 1608. Henricus Wenceslaus, Herzog, zu Münsterberg und Oels; *Ao.* 1611. GEORGE WILHELM, Marg-Graf, zu Brandenburg, und Chur-Prinz

sagte *Universitæt*, nicht nur zu *conserviren*, sondern auch immer mehr und mehr, in Flor zu bringen. (bb) Also hatt dieselbe auch keinen Mangel, an beqvemen *Collegiis* und *Auditoriis*. (cc) Vornemlich

Prinz ꝛc; *Ao.* 1612. CARL FRIEDERICH, Herzog, zu Münsterberg und Oels; *Ao.* 1622. GEORGE, Herzog, zu Lignitz und Brieg; *Anno* 1663. CARL Æmilius, Chur-Prinz, zu Brandenburg; *Ao.* 1704. CARL FRIEDRICH, Herzog, zu Würtenberg und Oels; *Ao.* 1705. Christian ULRICH, Herzog, zu Würtenberg und Oels, ꝛc.

(bb) Unter Andern, verordnete Chur-Fürst, JOANN GEORGE, durch ein *solennes Mandat*, daß man, bey Kirchen und Städen seines Landes, Diejenigen, vor Andern, zu Aemtern befördern solte, welche, in Franckfurt, *studiret* hätten. Auch ließ Chur-Fürst, Joannes Sigismundus, die *Leges Universitatis*, in *XXVI. Articul*, abfassen; Und Chur-Fürst, GEORGE WILHELM, führete, *Ao.* 1612. selbst das *Rectorat*; Binnen welcher Zeit, er, unter Andern, folgende geschärfte Verordnung, an die *Professores*, ergehen liesse: „Cupimus itaque, ut omnes & singuli Professores Officium, pari fide & solertia, obeant, & qvi suam in docendo industriam hactenus probarunt, eandem constanter alacriterque in dies urgeant singulos; In quibus desidiæ aliquid deprehensum, ne porro committant, ut ulla ratione neglecti muneris, ad quod cum laude obeundum unusquisque docentium obstrictus est, Studiosis unquam occasio præbeatur, de raritate atque intermissione Lectionum conquerendi, indeque negligentiam suam excusandi, &c.„ Nichtsweniger brachte Chur-Fürst, Fridericus Wilhelmus,

die *Communitæt*, vollends, zu ihren völligem Stande; In welcher nemlich, täglich 2. Male, eine gewisse Anzahl Tische nothdürftiger *Studenten*, gegen ein geringes Kost-Geld, ziemlich wohl gespeiset werden. Es ist aber auch darbey zugleich versehen, daß, gegen einen Ausländer, 3. Einheimische Märcker, darzu sollen befördert werden. Sonst liesbereits Chur-Fürst, JOANN GEORGE, *An.* 1572. das *Franciscaner*-Closter der *Academie*, zur *Communitæt*, einräumen, und *dotirte* selbige, mit gewissen *Revenüen*. Ferner hatt Chur-Fürst, Joachimus II. dieser *Universitæt* die Closter-Gefälle derer *Cartheuser*, vorm Gubenischen Thore, geschencket und, *Ao.* 1551. ihre Einkünfte, mit dem Stifte derer *Canonicorum Regularium*, in der alten Marck, zu Stendal, vermehret. Nichtsweniger haben auch verschiedene Gelehrte *considerable Legata*, zu *Stipendiis*, bey mehrgedachter *Universitæt*, gestiftet; Unter welchen, vor Andern, Thomæ Werlieni seines, vor die Schlesische *Nation*, verdienet gerühmt zu werden, u. s. f.

(cc) Nemlich, schon *An.* 1499. lies Chur-Fürst, Joachimus I. die alte Jüdische *Synagoge*, in das *Auditorium Philosophicum*, verwandeln. Es ist solches ein ansehnliches, ganz *à part* stehendes, Gebäude, mit einem weitläuftigen Vorhofe und inwendigem schönen Lehr-Saale. Obendrüber sind 2. grose Gemächer, in denenselbigen, die *Universitæts-Bibliothec* befindlich. Hiernächst ist das schöne *Auditorium*

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Und Professoribus; Ingleichen von dem ersten und andern Jubileo. Königl. Majestät in Preussen Sorge, vor die Conservation derselben.

lich aber haben sie verschiedene hochberühmte Männer, die, alda, *docir*et, mit ins Aufnehmen gebracht. (dd) Im übrigen ist anbey noch merckwürdig, daß, bereits *An. 1606.* den *27. April.* diese *Universitæt*, in Beyseyn Jhro Churfürstl. Durchl. Joach. Friderici, ihr erstes *Jubileum solennissime* gefeiret; (ee) *An. 1706.* aber, den 26. und 27sten *April.* bey hoher Gegenwart Jhro Königl. Majestät in Preussen und Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg, sammt Dero Cron- und Chur-Prinzen, wie auch Dero Herrn Bruder, dem Marg-Grafen zu Brandenburg, das andere *Jubileum*, mit besondern *Festivitæten*, *celebriret*, habe. Höchstgedachter Königl. Cron- und Chur-Prinz, als nunmehro Königl. Maj. in Preussen, Fridericus Wilhelmus, hatten, damals schon, aus besondern Gnaden, das *Rectorat* dieser *Universitæt*, eine Zeitlang, geführet, und *indicir*ten dahero, in einem öffentlichen *Programmate*, unter Dero Cron- und Churprinzl. *Titul*, diese grose Fest-Feier. (ff) Auser Dem trugen höchgedachte Königl. Maj. in Preussen, gleichwie überhaupt vor die Aufnahme der *Erudition*, also auch insonderheit vor diese *Universitæt*, höchstpreiswürdigste Sorge, und liessen, zu dem Ende, ver-

---

Juridicum, vom Matthæo Molitore, auf dessen eigene Kosten, erbauet worden. Dieser Molitor war *Juris Canon. Doctor* und Ober-Pfarrer, auch, der Ordnung nach, der Vierte *Rector Magnif.* † 1518.

(dd) Von solchen, sind, vor Andern, hier, merckwürdig: Jodocus Willichius, sive WILCKE, oder WILD, *D.* Med; Andr. Musculus; Abdias Prætorius; Christophorus Cornerus; Christoph. Pelargus; Joann. Bergius; Wolfgang. Crellius; Conradus Bergius; Gregorius Francus; Fridericus Reichelius; Gottlieb Pelargus; Frider. Becmannus; Joan. Waltherus Lesle; Elias Græbnitzius; Joan. Simonis; Philip. Buchius; Georg. Conr. Bergius; Joan. Christoph. Becmannus und Samuel Strimesius; So allerseits berühmte *Professores Theologiæ* gewesen. Unter denen *Juristen*, zu Franckfurt, hergegen kommen vornemlich folgende in *Consideration*: *Jo.* Friedrich von RHETZ; Samuel Stryck; Henricus von Coccejus; Martinus Schoockius und Jo. Brunnemannus. Derer heutigen, vorjetzo, nicht zu gedencken; Als: Hn. Jo. Gottlieb Heineccii; Hn. Christian Gottfried HOFMANNS, u. A. m; Von denen, nemlich, in künftigen *Supplementis*, Nachricht zu erwarten.

(ee) Der Verlauf aller, hierbey, vorgegangenen *Ceremonien* ist, unter dem *Titul*, *Solennia anni Secularis Sacra*, gedruckt worden.

(ff) Eine ausführliche Beschreibung, hiervon, findet man, in Friedrichs Lucæ *Europæischem Helicon*, *P. IV. Cap. VI. p.* 582. & Io. Christoph. Becmanni *Secularib. Sacris Academ. Viadrinæ*; Zu Franckfurt, 1706. *cum Fig. in Fol.*

verschiedene heilsame Verordnungen *publiciren*, die besagter *Universitæt* Wohlfart nicht wenig befördert haben. (gg) Da aber alle Dinge dem Wechsel unterworfen sind; So hatte dieselbe dennoch auch verschiedene unglückliche *Fata* erlitten; (hh) Dadurch sie, iezuweilen, ziemlich mitgenommen worden. (ii) *

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Ihre Fata.

§. VII.

* In Spanien, hatt, zu diesen Zeiten, ebenfals eine berühmte *Universitæt* ihren Ursprung genommen; Nemlich die *Complutensis Academia*, oder die, zu *Alcala des Henares*, im Königreiche, *Castilien*. Daß selbige der *Cardinal* und Erz-Bischoff, zu *Toledo*, Franciscus Ximenius, *An. 1515. fundiret*, haben wir bereits oben, §. *VI. p. 2354. Sect. III.* gnüglich angeführet. Sie ist, nachhero, Eine von denen berühmtesten *Academien* Spaniens geworden. (kk)

Von der Spanischen Academie, zu Alcala des Henares, und deren Fundatore.

Wenn

(gg) Vornemlich verboten Selbige die, bis dahin, so gewöhnlichen *Duelle*; Ferner das unzeitige Schiesen; Die verdächtigen *Conventicula*; Die *Violirung* derer Soldaten-Wachen, u. s. w.

(hh) *Ao.* 1516. muste sie nemlich schon, wegen der einreissenden Pestilenz, ein Jahr lang, nach *Cotbus*, in der Nieder-Laussnitz, verleget werden; Und, *Ao.* 1550. rührete sie wiederum dergleichen Land-Plage. Folgendes Jahr darauf, kam eine grose Theurung darzu. *Ao.* 1552. & 1582. aber *grassirete* abermahl die Pest, wodurch, diese *Universitæt*, meistens, zerstreuet wurde. Im *XVII. Sec.* muste auch die Stad, Franckfurt, eine harte Belagerung ausstehen; Da ihr denn, 1631. König, Gustavus Adolphus, in Schweden, den grösten Schaden that, als er sie, mit stürmender Hand, eroberte, und die Käyserl. in groser Anzahl, niedermachte, auch Alles ausplünderte. Nichtsweniger hatt mehrgedachte *Universitæt*, von denen, unter dasigen *Professoribus*, iezuweilen, erregten Streitigkeiten, gar mercklichen Nachtheil empfunden. Vornemlich that ihr die *Disputation*, zwischen Andr. Musculo und Abdia Prætorio, grosen Schaden; Allermasen Letzterem, als er, deswegen, nach Wittenberg, zog, viele *Studiosi*, von Franckfurt aus, dahin folgeten. Anderer *Fatalitæten* nicht zu gedencken.

(ii) Man kann übrigens hierbey noch nachlesen vor*allegirten* I. C. Becmanni *Notitiam Universitatis Francofurt. ad Viadrum*, so, zu besagtem Franckf. *Ao.* 1707. in *Fol.* herausgekommen; Speneri *Syllogen Genealogico-Historicam*, *p.* 761; Sethi Calvisii *Chronolog. sub Ao.* 1506. *p. m.* 909; *Angelocratoris Epitomen Academiar. p.* 230; *Münsteri Cosmograph. Lib. V. Cap. CCCCXXV*; Becmanni Kurze Beschreibung der Stad, Franckfurt, an der Oder, *Cap. V. p.* 61; Und Friedrichs Lucæ *Europæischen Helicon*, *P. IV. Cap. VI. No.* 22. *p.* 568.

(kk) Die vornehmsten *Professores*, daselbst, sind folgende gewesen: 1) Ioannes Petrejus. 2) Ambrosius Moralis. 3) Al-

De Mæcenatibus, Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Wenn die Universitæt, zu Marburg, fundiret worden.

Der erste Rector, daselbst.

Wenn hergegen eigentlich die *Universitæt*, zu Marburg, angeleget worden, haben die *Historici* noch nicht völlig ausgemacht. So viel ist zwar gewiß, daß sie, zu Anfange des *XVI*den *Sec.* der Hr. Land-Graf, Philipp, zu Hessen, gestiftet. Aber Einige melden, es sey Solches, *Ao. 1526.* den 1ten *Iul.* geschehen; Und Andere suchen zu behaupten, besagte *Fundation* wäre, den 23sten *Maji, Ao. 1527. passiret.* (ll) Zum ersten *Rectore Magnifico*, wurde demnach Ioannes Ferrarius, von Amelburg, sonst Montanus genannt, *denominiret*; Auch sodann verschiedene Closter-Gebäude, zu *Collegiis* und *Auditoriis*, eingeräumet. (mm) Nachdem nun sonst noch Alles, was, zu Einrichtung einer wohl *regulirten Academie*, erfordert wird, war preiswürdig verordnet worden, wircketen Ihro Durchl. hochermeldter Land-Graf, auch Käysers, Caroli V. *Privilegium* darüber, *sub dato*, den *20*sten *Aug. Ao. 1540.* aus, und versorgeten, so wohl die *Professores*, mit jährlich zulänglichen *Revenuen*, als auch, 50. Bedürftige Landes-Kinder, mit einer *Communitæt*; Darinnen diese, täglich,

Von der Communitæt, alda-

3) Alphonsus Matamarus. 4) Demetrius Cretensis. 5) Laurentius Ballus; Und 6) Ferdinandus Plutianus. *Conf.* Friedrichs Lucæ Europäischen *Helicon, P. III. Cap. V. p. 226.*

(ll) Der ersten Meinung ist Seth. Calvisius und Elias Reusnerus, der andern aber Wilhelm Dilichius, zugethan; Dem auch unser Hr. *Dr.* Heumann beystimmet; Und erzehlt anbey ermeldter Dilichius, daß gedachter Land-Graf, Philipp, eben *Ao.* 1527. denen Clöstern, so, hin und wieder, in der Stad, Marburg, gelegen, die Mönchery entzogen, und selbige dargegen der *studirenden* Jugend eingegeben. Wie er denn auch, öfters, zu sagen pflegen: „Die *Universität*, so Wir angerichtet, ist Uns, unserm Fürstenthum und gemeinem Nutzen, lieber und nutzer, als alle Mönche und Nonnen, die, in denen Clöstern, gewesen sind.„

(mm) Nemlich denen *Theologis* übergab hochermeldter Hr. Land-Graf das so genannte Kugel-Haus, welches, seit *Ao.* 1477. die Kugel-Herrn bewohnet hatten. Es waren aber diese eine Art Catholischer Geistlichen, die ganz runde Hauben, gleich denen Kugeln, trugen und auch Messe hielten. Denen *Juristen* hergegen ward das weitläuftige *Dominicaner*-Closter eingeräumet. Dieses ist, *Ao.* 1212. erbauet worden; Und nunmehro begreift es auch die *Senat*-Stube, nebst dem *Pædagogio* und der schönen *Reformirten* Kirche, in sich. Das Barfüser Closter aber ward denen *Medicis* und *Philosophis* übergeben; Und eben in dem *Collegio Philosophico*, wird, jetzo, die *Universitaets-Bibliothec* aufbehalten. Auch findet man, unter Andern, hierselbst, die Bildnisse derer alten *Professorum*; Als des Eobani Hessi; Hermanni Buschii und Rod. Goclenii, *&c.*

glich, 2. Male, geſpeiſet werden. (nn) Wie nun mehrerwehnter Land-Graf, vor die Fortflanzung der Evangeliſchen Wahrheit, Zeit ſeines Lebens, beſorget war, und, eben zu dem Entzweck, dieſe *Univerſitat* geſtiftet hatte; Alſo war er, auch noch auf ſeinem Todes-Bette, vor deren *Conſervation*, bekümmert, und verordnete dannenhero, in einem *ſolennen Teſtamente*, wie er es, mit ſelbiger, nach ſeinem Tode, unter ſeinen Nachkommen, alles Ernſtes, wolte gehalten wiſſen. (oo) Dieſen väterlichen Willen zu erfüllen lieſen ſichs, nicht nur ſeine beyden Prinzen möglichſt angelegen ſeyn, ſondern auch, nachhero, bezeigte Land-Graf, Mauritius, Wilhelmi IV. Prinz, ganz beſondern Eifer, vor das Aufnehmen dieſer hohen Schule. (pp) Dieweil aber, bishero, beſagte *Univerſitæt*, wegen derer Kriegs-*Troublen* und verſchiedener anderer *Fatalitæten*, (davon, ſogleich, mit Mehrern, ſoll gehandelt werden,) in ziemliches Abnehmen gekommen war; So lies ſich Solches Land-Graf, Wilhelm. VI. gar ſehr zu Herzen gehen, und *inaugurirte* dieſelbe, den *10*den, oder, wie Calviſius will, den *20*ſten *Junii, 1653.* gleichſam von neuen; Als er ſie nemlich, von Caſſel, woſelbſthin ſie, zeithero, war verleget worden, wiederum nach Marburg, *transferirte* und, mit *qualificirten Profeſſoribus*, beſtellete. (qq) Im übrigen wurde auch, bereits *Ao. 1627.* den 30ſten *Maji*,

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Von denen Durchl. Conſervatoribus dieſer Marburger Univerſitæt.

Renovatio mehr gedachter Univerſitæt.

(nn) Es haben dieſe *Alumni* zugleich auch, in dem *Collegio* ihre bequeme Wohnung, und werden, unter der *Inſpection* eines *Ephori*, *informiret*, und, zum täglichen Gebet, angehalten. Jede Stad, in Heſſen, träget, jährlich, zu Verpflegung derer *Stipendiaten*, in dieſer *Communitæt*, Etwas bey. Hergegen hatt auch jedes Ortes *Paſtor Primarius*, ſamt Bürgermeiſtern und Rathe, das *Ius*, einen daſigen *Stipendiaten*, nachdeſſen, vorher, *explorirter* Geſchicklichkeit, zu *præſentiren*.

(oo) Vermöge dieſes Teſtaments, wurde die Sorge, vor dieſe *Academie*, ſeinen Prinzen, denen Land-Grafen, Wilhelmo und LUDEWJG, zugleich aufgetragen.

(pp) Er ordnete nemlich mehrere *Profeſſores* und begabte ſie, mit austräglichen *Salariis*. Inſonderheit beſtellte er auch einen *Profeſſorem* ausländiſcher Sprachen; Verbeſſerte die *Univerſitæts*-Gefälle; Und lies deren Gebäude, auf ſeinem eigene Koſten, *renoviren*. Nichtsweniger geſtattete er, daß beſagte *Univerſitæt* ſeinen Prinzen, MORITZ, das *Rectorat conferirete*; Worbey er noch dazu die *Profeſſores*, mit einem neuen *Academiſchen Habit*, begnadigte; Damit man ſie, ſamt dem *Rectore* u. denen *Decanis*, wohl unterſcheiden könnte. Uberdis verehrete er auch mehr gedachter *Univerſitæt* die Ziegenhäyniſche *Bibliothec*, u. ſ. f.

(qq) Der, aufs neue, gnädigſt *denominirte Rector Magnificus* war der berühmte Io. Crocius; Welchem dahero,

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Jetziger glücklicher Zustand derselben.

Maji, das erste *Jubileum* dieser *Universitæt*, mit besondern *Solennitæten*, *celebriret*; (rr) Und, zu itzigen Zeiten, haben Sich Ihro Königl. Maj. von Schweden, als Land-Graf, zu Hessen, Fridericus, als ein Gros-Mächtigster Beschützer derselben, schon vielfältig, erwiesen; (ss) Gleichwie auch Dero Hr. Vater, der Herr Land-Graf, zu Cassel, durch Bestallung des hochberühmten Hrn. Hof-Raths, CHRISTIAN WOLFS, zum *Professore Publico*,

bey einer besondern, deswegen angestellten, *Solennitæt*, in Beyseyn hochermeldten Land-Grafens, Wilhelmi VI. von dem Hessischen Rathe, Jo. Heinrich DAUBERT, die Käyserliche *Privilegia*, Fürstl. Freyheits-*Diplomata*, ingleichen die *Universitæts*-Scepter, die *Matricul*, *Statuta*, Siegel und Schlüssel, übergeben wurden. Von denen übrigen *Professoribus*, und zwar denen alten, gibt Wilhelm Dilichius, überhaupt aber, so wohl von denen Jüngern, als Alten, WINCKELMANN, von Jahren zu Jahren, gar genaue Nachricht.

(rr) Herr Land-Graf, George, zu Hessen-Darmstad, schenckten, hierbey, der *Universitæt* einen übergüldeten *Pocal*, liesen auch gold- und silberne Münzen austheilen, welche hierzu besonders, mit folgender *Inscription*, waren geprägt worden: Academia Marburgica, Pietatis, Sapientiæ & Virtutis officina, à *Philippo*, Hassiæ Landgravio, pie fundata, *Wilhelmo* & *Ludovico*, Seniore, feliciter servata, *Ludovico*, Juniore, prudenter restaurata & liberaliter amplificata, *Georgio*, seculari festo, devote ornata, ad divini Numinis celebrationem, Imperatoris Romani venerationem, Reipublicæ Christianæ exædificationem, *Georgius*, Dei Gratia, Hassiæ Landgravius, fieri fecit, XXX. Maji, MDCXXVII. Sonst ist hierbey auch noch notabel, daß, in diesen ersten hundert Jahren, 29. *Doctores Theol.* 196. *Doctores Juris*, 45. *Doctores Medicinæ* und 1300. *Magistri Philosophiæ*, zu, oft, erwehntem Marburg, *creiret* worden.

(ss) Wie höchstgedachte Königl. Majestät, *Ao.* 1731. den 14. *Septembr.* Dero Einzug, zu Marburg, gehalten und darbey, von der *Universität*, alda, bewillkommet worden, wird, in denen Leipziger Gelehrten Neuen Zeitungen, *de Ao.* 1731. *p.* 693. ausführlich beschrieben. Kurz aber Dieses zu melden, so wurden Dieselben, von denen Herrn *Studiosis*, zu Pferde, eingeholet. Ein Schlesischer *Cavalier*, Herr *Baron* von SEHRTHOS, hatte die Ehre, Se. Königl. Majest. im Namen derer sämtlichen Herrn Studenten, mit einer wohlgesetzten Rede, auf der Grenze, zu bewillkommen, und, so wohl von hohen, als niedrigen Anwesenden, wegen seiner Geschicklichkeit, im Reden und äuserlichen Artigkeit, bewundert zu werden. Se. Königl. Majest. bezeugeten auch darüber ihr allergnädigstes Wohlgefallen, versicherten, Zeit ihrer Anwesenheit, demselben besonders ihre Königliche Gnade, und verehrten ihm 3. goldene *Medaillen*, von ansehnlichem Werthe. Es liesen Dieselbe sodann die sämtlichen Herrn *Studiosos*, vor dem Wagen, nach Einander, vorbeyreiten, um einen Jeden von ihnen

co, auf oft gedachter *Univerſität*, derſelben nicht wenig gerathen und aufgeholfen; So gar, daß ſie, nunmehro, in einem ſolchen *floriſanten* Stande, iſt, als ſie, vorhero, niemals, geweſen. (tt) Endlich die *Fatalitæten* betreffende, wodurch, die Marburger *Univerſität*, iezuweilen, einigen Anſtos bekommen, ſo ſind, unter ſolche, nicht nur die ſchweren *Troublen*, zur Zeit des 30. jährigen Krieges, ſondern auch und vornemlich die ehemalige Veruneinigung derer Hrn. Land-Grafen, zu Heſſen-Caſſel, und zu Heſſen-Darmſtad, zu rechnen; (uu)

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Ihre Fatalitæten.

Als

---

nen in hohen Augenſchein zu nehmen; Und gaben, über den Flor der *Academie*, ein beſonderes Vergnügen zu erkennen. Als hierauf, bey Dero Ankunft, die *Univerſität*, nebſt denen übrigen *Collegiis*, Ihro Maj. *in Corpore*, bewillkommeten, fragten Dieſelben, nach Dero Hof-Rath und *Prof.* WOLFEN, und verlangten ihn, ins beſondere, zu ſprechen. Den andern Tag darauf, hielte der *Profeſſor Eloquentiæ*, Herr HARTMANN, im Namen der *Univerſität*, in Gegenwart derer Königl. Abgeordneten, eine *Orationem Solennem*, wegen der glücklichen Ankunft S. K. M. in Dero Erblande; Und, des Abends, brachten die *Studioſi* höchſtgedachter S. K. M. eine *Muſic*; Wobey Herr BAUMANN, ein Francke, die Anrede that, und Herr GRALOTH, ein Danziger, die, auf Atlaß, gedruckte und in Sammet, ſehr reichlich mit Golde beſetzte gebundene *Cantate*, auf einem Küſſen von Sammet, mit goldenen Frangen, überreichte. S. K. M. lieſen, über Alles, Dero beſonderes hohes Wohlgefallen verſpüren, verſicherten die *Univerſität* und ſämtliche *Studioſos* ihrer hohen Gnade, und beſchenckten, ſo wohl die beyden *Studioſos*, als den *Oratorem Academiæ*, mit koſtbaren *Medaillen*, von Golde. Als Dieſelben wieder, von da, weggingen, wurden Sie, von denen Hrn. *Studioſis*, abermal zu Pferde, mit Trompeten- und Paucken-Schalle, begleitet, und machte der Herr von RIEDESEL, im Namen dererſelben, das Abſchieds-*Compliment*; Welches ebenfals, wie Alles übrige, von S. K. M. ſehr gnädig aufgenommen ward. Es laſſen ſich aber S. K. M. höchſt angelegen ſeyn, die *Univerſität*, in Allem, in den Stand zu ſetzen, daß, ſo wohl *in Studiis*, als *Exercitiis*, die *Studirenden* ein völliges Vergnügen finden. Wie Sie denn, zu dem Ende, nicht allein die, ſonſt, nach Holländiſcher Weiſe, hier, üblichen *Ferien* völlig abgeſchafft, wegen der, täglich, zunehmenden Anzahl derer Studenten, auch denen *Doctoribus* und *Magiſtris* die Freyheit zu leſen ertheilet, und Alles übrige verordnet, was, zur Aufnahme der *Univerſität*, gereichen kann; Sondern auch ein ſehr prächtiges Reit-Haus, von Steinen, aufführen laſſen, und, zu glücklicher Fortſetzung dieſer edlen Ubung, einen ſehr geſchickten Stall-Meiſter beſtellet; Zu geſchweigen, was weiter vor Anſtalten im Wercke ſind.

(tt) Land-Graf, Philipp, pflegte zu ſagen; *Satius eſſe, paucos eosque bonos ſtudioſos, quam numeroſam otioſorum, aut malorum, multitudinem habere.*

(uu) Nemlich, *Ao.* 1605. *paſſirte*, zu Marburg, eine Beſſerung, in Kir-

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Von der Universitæt, zu Coppenhagen.

Als wodurch besagte *Universitæt* auch, eine Zeit lang, fast gänzlich *ruiniret* worden.

Daß Einige die *Fundation* der *Universitæt*, Coppenhagen, ebenfals in dieses *Seculum*, setzen, erhellet, unter Andern, aus Hrn. *D.* Heumanni gegenwärtigem §. 54. seines *Conspectus*. Andere hergegen sagen; König, Christianus I. habe, bereits *Ao. 1478.* den Anfang, zu deren *Fundation*, gemacht; Nachdem auch schon König, Ericus, dergleichen *Project*, zuerst, im Sinne gehabt. Es soll demnach Papst, Sixtus IV. das *Privilegium* darzu ertheilet haben; Vermöge dessen, die Coppenhagener *Universitæt*, nach dem *Modell* der *Bononi*schen *Academie*, sollte eingerichtet werden. Diese *Fundation* bestätigte, nachhero, *Ao. 1498.* der König, in Dännemarck und

Wie dieselbe, nach u. nach, gewachsen.

---

chen-Sachen. Weil aber solche einigen *Professoribus* nicht anstehen wolte, so gingen Viele dererselben, nach Giessen; Alwo, *Ao.* 1607. der Land-Graf, LUDEWIG, von Hessen-Darmstad, eine neue *Universitæt fundirte* und *introducirte*. *Vid. infra*, §. *XIII. huj. Sect.* Hieraus nun erwuchs eine weitläuftige Streitigkeit. *Ao.* 1625. *d.* 25. *Maji*, hergegen *restaurirete* Land-Graf, LUDEWIG, der Jüngere, die *Marburgi*sche *Universitæt*; Und da er anbey D. Balthas. Menzerum, *Prof. Theol.* zum *Rectore*, ernennete, kamen die ausgetretene *Professores* meistentheils wieder, dahin. Friedrich Lucæ gibt, in seinem Europäischen *Helicon*, *p.* 532. von dieser *Restauration*, folgende merckwürdige Nachricht: „Auf dem grosen Saal, im Schlosse, geschahen die *Solennitæten* und derer *Privilegien Confirmation*, in Gegenwart derer *Prælaten*, Ritter und Landschaft. Anbey *renovirten* der Hr. Land-Graf die, jährlich, der *Universitæt* erscheinende 3000. Gülden *Pension*, von dem *Capital*, an 60000 Gülden. Es stellten auch der Hr. Land-Graf den Prinz, HEINRICH, zum *Rectore Magnificentissimo*, vor, und dergleichen mehr. Nachgehends, *Ao.* 1644. *succedirten*, im *Rectorat*, Hr. Land-Graf, Georgius III. und, nach diesem, Herzog, Ernst Augustus, zu Braunschweig und Lüneburg. Eben damals, *studirten*, in Marburg, 5. Reichs-Fürsten, 9. Grafen, und eine grose Menge Freyherren und Edelleute. Balthasar Schuppius, in der *Dedication* seines Teutschen Luciani, erinnert Ebenmäsiges Herrn Land-Graf, FRIEDRICH'EN, mit diesen Worten: „Ew. Hochfürstl. Gnaden werden sich gnädigst erinnern der Zeit, da Sie, in Marburg, *studirten*, und Ew. Hochfürstl. Gn. ältester Hr. Bruder, einsmals, Ihrer Hochfürstl. Gnaden, Herzog, ERNSTEN Augusto, zu Braunschweig-Lüneburg, Hrn. Land-Graf, LUDEWIGEN und Hrn. Land-Graf, GEORGEN, dem Jüngern, die *Visite* gaben, daß, damals, fünf Fürsten, neun Grafen, neben vielen Edelleuten, auf einmal, zu mir, seyn, ins *Auditorium Philosophicum*, gekommen.„ *Vide* Schuppii Schriften 1. Theil. *p. m.* 810. *Ao.* 1627. aber erfolgte ein Vergleich, zwischen Hrn. Land-Grafen, WILHELM

und Norwegen, Ioannes, und ſorgete nicht wenig, vor das Aufnehmen gedachter *Univerſitæt*. Deſſen *Succeſſor*, Chriſtianus III. vermehrte die Anzahl derer *Profeſſorum*, wie auch die Einkünfte, zu Unterhaltung derer Lehrenden und Lernenden. (vv) Fridericus II. aber verſtärckte die Anzahl derer *Alumnorum*, bis auf 80. Köpfe; Und, ohnerachtet er, 7. Jahre lang, mit Schweden, einen ſchweren Krieg geführet, ſo vergröſerte er dennoch die jährlichen *Revenuen* beſagter *Univerſitæt*, mit 70000. Rthlrn; Als wodurch er ſeine ſonderbare Liebe, gegen die *Studia*, gnugſam zu erkennen gegeben. Nach dieſen, haben, ſo wohl Chriſtianus IV. als Fridericus. III. und Chriſtianus V. allerſeits Könige, in Dännemarck und Norwegen, den Flor Dero *Academie* ebenmäſig, mit angewendeten ſchweren Koſten, zu befördern ſich möglichſt befliſſen. Beſonders ſind ſie, allezeit, darauf, bedacht geweſen, dieſe ihre *Univerſitæt*, mit hochgelehrten und berühm-

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Beſonders von denen dasigen Alumnis.

Von denen Königlichen Conſervatoribus mehrgedachter Univerſitæt.

Desgleichen von denen Profeſſoribus derſelben.

HELM III. zu Heſſen-Caſſel, und Hrn. Land-Graf, GEORGEN, zu Darmſtad; Als der auch, im Jahr 1628. den 27ſten *Maji*, *confirmiret* wurde. Endlich behielte, vermöge der *Final*-Vereinbarung, *de Ao.* 1648. jedes Hochfürſtliche Haus ſeine eigene *Univerſität*. Solchemnach richtete Heſſen-Darmſtad ſeine hohe Schule, zu Gieſſen, wiederum auf; Und Heſſen-Caſſel behauptete, vor ſich allein, die *Univerſität*, Marburg. Jedoch muſte dieſe jener auch einen Theil derer *Revenuen cediren*. *Vid.* Friedrichs Lucæ *Europ. Helicon, P. IV. Cap. VI. p.* 410. *& ſeqq.* Sonſt kann man anbey noch, dieſer *Univerſität* wegen, nachleſen Sethi Calviſii *Chronolog. ſub Ao.* 1526. *p.* 919. & *Ao.* 1653. *p.* 1034; Io. Limnæi *Iur. Publ. Tom. III. Lib. IV. Cap. I. No.* 74 *& Lib. VIII. Cap. VI. No.* 49; Eliæ Reuſneri *Iſagogen Hiſtoric. P. I. p.* 170; Wilhel. Dilichii Heſſiſche *Chronic*, ſo, *Ao.* 1617. zu Weſel, in 4to. herausgekommen, *P. I. p.* 100; Jo. Juſt. WINCKELMANNS Beſchreibung derer Fürſtenthümer, Heſſen und Hirſchfeld, welche, *Ao.* 1711. zu Bremen, in *Fol. cum Figur.* gedruckt worden, *P. II. Cap. VI. p.* 218; Rudolph. Hoſpinianum, *de Origine Scholarum, fol.* 99; *Mauritianum Monumentum Sepulchrale, P. I. & II. p.* 22; Und Jo. Hartmanni Kornmanni *Hypotypoſin Paliliorum Academiæ Marburg. ſeu Solemnia, P. I. p.* 33. 54. 55. *& ſeqq.*

(vv) Und dahero ſaget man, daß, eben zu deſſen Zeiten, nemlich *Ao.* 1538. dieſe *Univerſität* eigentlich ihre völlige *Forme* erlanget habe. Folglich iſt ſie, zur Zeit der *Reformation* erſt, recht bekannt geworden und ins Aufnehmen gekommen; Wie denn auch *notoriſch* iſt und, *in Antecedd.* bereits zu verſchiedenen Malen, erinnert worden, daß Lutherus und Melanchthon, auf Verlangen, einige von ihren Schülern, nach Dännemarck, abgeſchicket, welche ſodann die Dänen, zuerſt, zu einer ernſtlichen *Cultur* der *Erudition*, aufgemuntert haben. *Vid. ſupra, Cap. II. §.* 16. *p.* 162. *& ſeqq.*

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Ihr jetziger Zustand.

berühmten Männern, zu versehen. (ww) Nichtsweniger haben *Privat* Leute ihr Möglichstes, zum Wachsthum mehr erwehnter hohen Schule, *contribuiret*, (xx) und Dadurch verursachen helfen, daß selbige, bis *dato* noch, in gutem Zustande, erhalten wird. Wie denn auch Ihro itzt Preiswürdigst regirende Königl. Maj. in Dännemarck, Chri-

(ww) Unter solchen, sind, vorjetzo, vornemlich Folgende merckwürdig: Claudius Niger, ein *Mathematicus*; Petrus Parvus von ROSENBRUNN, *Prof. Eloqu.* unterm König, Joanne I; Petr. Palladius, *D.* und *Prof. Theol*; Paul. Matthiæ, *Prof. Theol*; Jac. Matthiæ, *Prof. Theol. Philos. & Linguarr. Orientat.* † *Ao.* 1586; Erasmus Lætus, *Prof. Theol*; Joan. Pratensis, *D.* und *Prof. Medic*; Petr. Svavenius, welcher Lutherum, nebst Andern, mit auf den Reichs-Tag, zu Worms, begleiten helfen; Joan. Suaningius, ein *Historicus*; Joan. Franciscus, ein *Poëta* und *Med*; Nicol. Hemmingius, *Prof Theol. & Historiarr*; Andr. Cragius, *D. & Prof. Med*; Joan. Machabæus; Christian. Machabæus; Andr. Christianus, ein *Med*; Jonas und Paulus von GOLDLINGEN; Jonas von ELVERFELD; Die Bartholini; Als: Caspar, *Prof. Lingu. Lat. Medicinæ* und endlich gar *Theol*; Ferner Bartolus Bartholinus, *Prof. Eloqv*; Erasmus Bartholinus, *Prof. Geometr. & Medic*; Jo. Frider. Bartholinus, *Prof. Mathes*; Ivarus Bartholinus, *Prof. Lingv. Lat*; Thom. Bartholinus, *Senior*, *Prof. Mathes. Anatom. & Medic*; Thomas Bartholinus, *Junior*, *Prof. Historiarr. & Jur.* Uberdis gehören, hierher: Jac. Finckius, *Prof. Mathes. & Physic*; Thomas Finckius, *Prof. Mathemat. & Eloqv*; Janus Sadolinus, ein Poete; Christianus Longomontanus, ein berühmter *Mathematicus*; Joan. Lassenius, *Prof. Theol*; Olaus Wormius, *Prof. Lingv. Græc. Phys. & Med*; Olaus Borrichius, *Prof. Philol. Poes. & Chymiæ*; Joan. Svaningus; Joan. Wandalinus, *D.* und *Prof. Theol*; Und Matthias Vossius, *D. Theol.* vieler Anderer mehr zu geschweigen.

(xx) Vornemlich verdienet Olai Borrichii *considerable* Stiftung, hierbey, gerühmt zu werden, der nemlich 16. armen *Studiosis* zu Gute, 26300. Rthlr. nebst dem *Mediceischen Collegio* und allem Zugehörigen; Als: Garten, *Laboratorio Chymico*, *Bibliotheque* und Wohnung, *legiret* hatt; Davon aber die Gebäude, bey dem letzten grosen Brande, in Coppenhagen, Ao. 1728. nicht wenig Schaden gelitten. Sonderlich aber soll das dabey befindlich gewesene *Laboratorium Chymicum*, in der Welt, seines Gleichen nicht gehabt haben. Nebst Dem war iedoch auch das *Collegium Valckendorfianum*, in der St. Peters-Strase, welches Christoph VALCKENDORF, Ao. 1595. vor 16. *Studiosos*, gestiftet; Nichtsweniger das *Collegium Elerstanum*, in der Canicken Strase, worzu Georg. Elers 30000 Rthlr. vermacht hatte, und welches, Ao. 1505. eingeweihet wurde, gar wohl *remarquabel*. Im übrigen müssen wir anbey auch das sogenannte *Collegium Regium*, gemeiniglich, die *Regenz* genannt, erwehnen, das nemlich König, Christianus IV. Ao. 1618. erbauet, und, so reichlich, beschencket, daß 80. Studen-

Chriſtianus VI. Nichts ermangeln laſſen, beydes durch andere höchſt löbliche Stiftungen, als auch beſonders, durch *Conſervi*rung und mehrere Beförderung des Flors dieſer Ihrer *Univerſitæt*, Dero hohen Namen zu verewigen. (yy) *

De Mæcenatt. Academiis &c. Seculi XVI. & XVII.

§. VIII.

* Die *Univerſitæt*, zu Königsberg, anlangende, ſo hatt ſelbige ihre *Fundation* dem damaligen Marg-Grafen, Albrecht, zu Brandenburg, als nachherigem Herzoge, in Preuſſen, zu dancken;

Von der Univerſitæt, zu Königsberg, und deren Stifter.

denten, darinnen, auf Königliche Koſten, unterhalten wurden. Es darf aber dieſes keinesweges, mit der Königl. *Communität*, der *Studien*-Hof genannt, darinnen man, täglich, 100. Studenten, mit Koſt, verſorget, *confundiret* werden. Auſer Dem, waren auch die 3. ſchönen *Auditoria*, darinnen geleſen und *diſputiret*, ward; Ferner das vortreffliche *Theatrum Anatomicum* und die unvergleichliche Kunſt- und *Raritäten*-Cammer ſehenswürdig. Auf dem ſogenannten runden Thurme, waren die rareſten und koſtbareſten *Inſtrumenta* und eine auserleſene *Bibliotheque*, darüber 2. *Profeſſores* die Aufſicht hatten. Nichtsweniger waren auch, vor 12. *Profeſſoren*, ſchöne freye Wohnungen vorhanden, die, mit herrlichen *privat-Bibliothequen*, *meubliret* geweſen; Welches Alles, durch gedachte *fatale* Feuers-Brunſt, in die Aſche geleget, aber iedoch nunmehro, auch gröſten Theils, auf Königliche Koſten, *reſtituiret*, und in vorigen Stand geſetzet worden.

(yy) Den ietzigen eigentlichen Zuſtand dieſer *Academie* wollen wir, in nächſtkünftigem *Supplemento*, entwerfen. Vorjetzo, aber mercke man nur ſo Viel anbey, daß hauptſächlich die *Theologiſche*, auch einiger Maſen, die *Medicinſche Facultæt*, daſelbſt, in Flor ſtehe; Die *Juriſtiſche* hergegen am ſchlechteſten beſchaffen ſey. Denn, weil ſich die Dänen, mit ihrem eigenen, ſo genannten, Lob- oder Geſetz-Buche, begnügen laſſen, und alſo Keiner groſen *Juriſtiſchen* Wiſſenſchaft derer Römiſchen und anderer ausländiſchen Geſetze vonnöthen haben; Auch ihre eigene Landes-Geſetze, ſo, beſchaffen ſind, daß ſie gar leichte können verſtanden werden; So *applici*ren ſich die Allerwenigſten, alda, auf die *Jura*. Hiernächſt iſt auch merckwürdig, daß, bis *dato* noch, ſehr *conſiderable Stipendia* denen Landes-Kindern ertheilet, auch, iezuweilen, Etliche von ſelbigen, auf Königl. Koſten, auf Reiſen, in auswärtige Lande, verſchicket, werden. Noch weniger ſchonen Ihro Königl. Maj. einige Koſten, die, durch den letzten Brand, völlig *ruinirte Collegia*, aus dero eigenen Königlichen *Intraden*, wiederum aufbauen, und in *integrum reſtituiren*, zu laſſen. Auch haben Selbige, nur etwa vor 2. oder 3. Jahren, die hohe Verordnung ergehen laſſen, daß kein *Studioſus*, auf mehr erwehnter *Univerſitæt*, *immatriculiret* werden ſolle, der nicht, in der Lateiniſchen und Griechiſchen Sprache, gute *Profectus* gemachet. Und dahero wird allezeit ein Jeder, vor der *Reception*, gar genau

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

cken; (zz) Der auch, fast mehr, als väterliche Sorge, vor deren *Conservation* und Aufnahme, getragen; (a 3) Wie er denn, gleich Anfangs,

nau *examiniret*. Wie denn auch dieserwegen, auf denen *Gymnasiis*, in dasigen Königlichen Landen, solche hinlängliche Veranstaltungen gemacht worden, daß die *Scholaren*, in gedachten beyden Sprachen, treulich *informiret* werden. Sonst ist überhaupt noch *notable*, daß alle *Theologi*, so, innerhalb Landes, dereinst, Beförderung zu erlangen gedencken, nothwendig, auf dieser *Universität*, zu Coppenhagen, *studiren* müssen. Daher denn auch die *Frequence* derer *Studiosorum*, daselbst, gar *considerable* ist. Andern hergegen wird zwar erlaubet, ausländische *Universitæten* zu besuchen; Ja es sind gar besondere Königliche *Stipendia* ausgesetzet, die nur Diejenigen bekommen, so, auswärts, *studiren*. Es müssen aber dennoch Alle diese nothwendig keine andere, als *Lutherische*, *Academien frequentiren*. Im übrigen kann man inzwischen anbey nachlesen Petri Bertii *Commentariorr. Rer. Germanicarr. Lib. III. p.* 555; Io. Isaac. Pontani *Rer. Danicar.* P. *IV. p.* 769. 785. *& seqq;* Friedrichs Lucæ *Europ. Helicon*, P. *III. Cap. V. No.* 6. *p.* 259. *& seqq.*; Und Vindingii *Academiam Hafniens.*

(zz) Als nemlich die Königsberger sich die *Reformation* Lutheri gefallen liesen, *supplicirete* die Landschaft selbst, um Aufrichtung einer *Universitæt*; Deren Bitte dahero auch, von obgedachtem Herrn Marg-Grafen, dergestalt, bewilliget wurde, daß er, anfänglich, *An.* 1541. zwar nur ein *Gymnasium* anlegte, aber *An.* 1544. auch eine besondere *Universitæt*, daselbst, *fundirte*, welche, den 17den *Aug.* gemeldeten Jahres, mit grosem Gepränge, wircklich *inauguriret* wurde. Im übrigen hielt dieser Herzog, in Preussen, selbst, unter andern Wissenschaften, die *Astronomie* sehr hoch, und lies dahero die *Tabulas Prutenicas*, gleichwie Alphonsus, König, in Spanien, die *Alphonsinas*, verfertigen. Weil auch die Evangelische Religion, zu selbigen Zeiten, als im ersten Wachsthume, am meisten gedruckt wurde, hochermeldter Herzog sich aber dieser eifrig annahm; Suchten sehr Viele ihre Zuflucht, bey demselben.

(a 3) Vornemlich begnadigte er sie, mit vielen ganz besondern *Privilegiis*; Welche auch König, Sigismundus Augustus, in Polen, *confirmirte*, und noch darzu, mit denen Freyheiten der Cracauischen *Universitæt*, vermehrete. Vermöge deren, nun solte der *Universitæt* der Hof, Thalheim, zu ewigen Zeiten, eigen verbleiben; Auch die *Professores* und *Universitæts*-Häuser, in allen Städen, mit keinem Stad-Knechte, zum Gebot und Verbot, angehalten werden; Nichtsweniger die Kinder derer *Professorum*, so lange sie, unter der Väterlichen Gewalt, stünden, ihrer Eltern *Privilegien* geniesen, und keiner andern Obrigkeit, als dem *Rectori*, unterworfen seyn; Desgleichen solte Niemand von denenselben, mit bürgerlichen Auflagen, beschweret werden; Hergegen die *Professores* und *Universitæt*, zu ihrem Tisch und *Communitæt*, mit allerley Zug, freye Fischerey, im Pregel, haben; Nur daß Niemand Etwas darvon verkaufe;

Fer-

ad §. 54. 55. & 59.

fangs, 4000. Marck, zum jährlichen *Salario* derer sämtlichen Hrn. *Professorum*, verordnet, auch ein *Convictorium*, vor arme *Studenten*, *fundiret*, und, in seinem *Testamente*, annoch die herrliche *Bibliothec* gestiftet, hatt. Sein *Successor*, Albertus Fridericus, war zwar Willens, diese *Universitæt*, nach Welau, zu verlegen. Allein es wurde Solches noch hintertrieben; Und, nachhero, haben die übrigen Regenten des Herzogthums und nunmehrigen Königreichs, Preussen, nicht nur die *Salaria* derer Hrn. *Professoren*, sondern auch deren Anzahl selbst, (b 3) um ein ziemliches, vermehret, ingleichen der *Communitæt* Einkünfte, dergestalt, verbessert, daß, voritzo, an die 100.

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Insonderheit von der dasigen Communitæt und dem ersten Jubileo derselben;

Ferner solten die *Professores* und der *Oeconomus* freye Metze, in der Fürstl. Mühle, haben; Auch hiernächst ihre eigene Schuster, Schneider und andere Handwercker halten; Desgleichen, in Sterbens- und Kriegs-Zeiten, ohne Verlust des *Stipendii*, ausweichen, mögen. Solte etwa Einer, oder der Andere, erkrancken; So hatt er, ein Jahr lang, sein völliges *Salarium* zugenießen, und heruach, Zeit seines Lebens, den halben Theil. Stirbet ein *Professor*, im Anfange des *Quartals*, so bekommen die Seinigen das ganze *Quartal*; Auch verbleiben, im Todesfall eines *Professoris*, dessen Bücher und Kleider der Wittben unverrückt, und gehen keinesweges mit in Theilung. Auserhalb Pest-Zeiten, haben die *Professores* auch freye Begräbnisse, in der Dom-Kirche, bey ihren Stühlen. Uberdis sind die Buchdrucker und Buchführer sonst Niemanden, als dem *Rectori*, unterworfen; Welche aber, ohne dessen Bescheid, Nichts drucken, noch verkaufen, dürfen, bey Verlust aller solcher Bücher und einer willkührlichen Strafe. Endlich ist auch noch Eines derer vornehmsten *Privilegiorum*, daß die *Universitæt* das *Jus præsentandi Professorem* habe, und daß Niemand, ohne solche *Præsentation*, zum *Professorat*, gelangen könne. Im übrigen läst sich, unter Andern, aus Georgii Sabini *Versen*, erkennen, mit was Ehre, der *Fundator*, Herzog, Albrecht, diese *Universitæt regaliret* habe. Gedachte *Verse* lauten nemlich also:

Qui regit indomito præstanti Marte Borussos,
Gymnasio Princeps hæc dedit arma suo.
Nempe duas aquilas, invictum Heroaque, cujus
Aonidas forti protegit ense manus.

Nichtsweniger lässet sich seine grose *Veneration*, vor gedachte *Universitæt*, Daraus abnehmen, daß er dem *Rectori* und *Professoribus* derselben den Rang, vor allen andern seinen Unterthanen, gegeben; Wie, aus vielfältigen *Diplomatibus*, erhellet; Die er nemlich, allezeit, mit diesen *Curialibus*, angefangen: Von GOttes Gnaden Wir, ALBRECHT &c. *Rectori* und *Professoren* der *Universitæt*, zu Königsberg, Denen von der Herrschaft, Ritterschaft, Adel &c. unsern Gruß &c.

(b 3) Heute zu Tage, sollen, an die 50. *Professores Ordinarii & Extraordinarii*, alda, befindlich seyn; Von denen ersteren, die meisten *salariret* wer-

100. Studenten, gar gutes *Tractament* genieſen. *Ao. 1644.* iſt auch bereits ein *Iubileum* dieſer *Academie*, feierlich *celebriret* worden; (c 3) Und, vom Anfange her, bis itzo, haben viele berühmte Männer, als *Profeſſores*, daſelbſt, *dociret*. (d 3)

Wie auch von denen Profeſſoribus.

Die Dillinger *Univerſitæt* (e 3) iſt, von dem Biſchoffe, zu Augsburg, Ottone, Freyherrn von Waldburg, Truchſes des heil. Römiſchen Reichs, *Ao. 1549. fundiret*, auch, durch ſein eigenes gutes *Exempel*, alſobald, in groſes Aufnehmen gebracht, worden. (f. 3.) Er berufte anbey die berühmteſten *Profeſſores*, von Löwen und Ingolſtad, dahin, fing auch ſonſt Alles ſehr weitläuftig an, und verurſachte, damit, einen groſen Zulauf. Allein, ehe man ſichs verſahe, ward er anderes Raths, und übergab dieſe ſeine *Univerſitæt*, *Ao. 1563.* denen *Jeſuiten*, ging darauf, nach Rom, ward, daſelbſt, *Cardinal* und ſtarb auch, alda, *An. 1567.* *

Von der Dillinger Univerſität und deren Stifter.

Dieſe wird endlich denen Jeſuiten überlaſſen.

§. IX.

---

den. Der *Numerus* hergegen derer, daſelbſt, *Studirenden* ſoll ſich kaum, auf 400. oder höchſtens 500. Perſonen, erſtrecken. Auch werden, ſehr ſelten, *Promotiones*, alda, vorgenommen; Weil man nemlich, bey denen *Examinibus*, gemeiniglich, noch gar zu *rigoureux* verfähret, und auch die Koſten etwas hoch zu ſtehen kommen.

(c 3) Der *Rector Magnificus* war, damals, Sigismundus Weierus; Und der *Decanus Facultatis Theolog.* Cœleſtinus Mislenta. In der *Juriſtiſchen Facultæt*, hergegen war Adamus Riccius *Decanus*; In der *Mediciniſchen*, Daniel Becker; Und in der *Philoſophiſchen*, Valentinus Thilo.

(d 3) Sonderlich haben die daſigen Herrn *Theologi*, nicht nur ihre *Erudition*, ſondern auch ihre Treue, Eifer und Fleis, bey Fortſetzung des *Reformations*-Wercks, gnüglich bezeuget. Und dahero ſind auch verſchiedene derſelben, zu *Viſitatoren*, über die Kirchen und Schulen, beſtellet, nichtsweniger Einige davon, auf das *Colloqvium*, nach Thoren, geſchickt, worden; Nemlich D. Levinus Pouchenius; D. Michaël Behm und D. Chriſtian. Dreyer. Der erſte *Rector Magnificus* aber, zu Königsberg, war der, in voriger *Section*, beſchriebene Georg. Sabinus; Von welchem und denen ſämtlichen übrigen *Profeſſoribus*, Chriſtian. Hartknoch, in ſeinem Alt- und Neuem Preuſſen, P. *II. Cap. III. p.* 396; Desgleichen in ſeiner Preuſſl. Kirchen-*Hiſtorie*, *Lib. II. Cap. I. p.* 291. *& ſeqq*; Beſonders aber auch Herr Michaël LILIENTHAL, in Seinem erläuterten Preuſſen, gute Nachricht geben. Sonſt aber können, von dieſer *Univerſitæt*, zu Königsberg, auch noch nachgeleſen werden Petr. Bertii *Commentar. Rer. Germanic. Lib. III. p.* 651. und Friedrichs Lucæ *Europ. Helicon*, P. *III. Cap. V. p.* 278. *& ſeqq.*

(e 3) Die Stad, Dillingen, lieget, an der Donau. Sie hatte, ſonſt, ihre eigene Grafen; Itzo, aber gehöret ſie, zu dem Bisthume, Augsburg.

(f 3) Er beſuchte nemlich ſelbſt Per-

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

§. IX.

* Zu Jena, *floriret* ebenfals noch eine berühmte *Univerſität* Teutſchlandes. Sie hatt einen beſonders merckwürdigen Urſprung gehabt. Nemlich nicht nur, *An. 1527.* wurde, von dem Chur-Fürſten, Joanne, zu Sachſen, wegen der, damals, *graſſirenden* Peſt, die *Univerſität*, Wittenberg, nacher beſagten Jena, eine Zeit lang, verleget, ſondern auch, als hernach, *An. 1547.* die *Erneſtiniſche* Linie ein groſes Unglück betraf, inſonderheit aber dem Chur-Fürſten, Joann FRIEDRICHEN, die Stad und *Univerſität*, Wittenberg, aus denen Händen, geriſſen ward, ſo bath ſich dieſer, bey Jhro Käyſerl. Maj. Carolo V. neue *Privilegia*, vor eine andere *Univerſität*, aus. Solches ward ihm nun ſo wohl, als auch Dieſes, daß er ſeine, mit groſen Koſten, geſammlete *Bibliotheque*, von Wittenberg, nach Thüringen, bringen mögte, von Jhro Käyſerlichen Maj. allergnädigſt verſtattet. Als indeſſen die Sorge darzukam, ob das *Interim* der *Evangeliſchen* Lehre wohl ſchaden dürfte? Lies ſich Hochgedachter Chur-Fürſt, um ſo vielmehr *encouragiren*, die *intendirte Fundation* der *Univerſität*, *Jena*, zu beſchleunigen. Zu dem Ende, fing er an, eine gewiſſe Anzahl *Stipendiaten*, deren ieglichem er, jährlich, 30. Fl. verordnete, zu unterhalten. Er *formirete* auch die *Leges* der *Univerſität*, und *incorporirte* derſelben ſeine vorgedachte *Bibliothec.* (g 3) Nichtsweniger hatt er bereits das Haupt-Siegel der *Uniuerſität* ausgeſtellet, und die erſte *Declamation* derſelben ergehen laſſen. Allein er konnte doch nicht die Zeit erleben, da dieſelbe wircklich *inauguriret* wurde. Denn, erſt, *An.* 1557. erlangten ſeine Herrn Söhne, beym Käyſer, Ferdinando I. die *Privilegia* und *Confirmation.* (h 3) Joan. SCHROETER, von

Die Jenaiſche Univerſität.

Beſonders deren Urſprung.

Von der daſigen Bibliothec.

Privilegia derſelben.

Perſönlich die *Lectiones*, *diſputirete*, öffentlich, und zierte auch dieſe ſeine neue hohe Schule, aufs herrlichſte, aus. *Vide* Friedrichs Lucæ *Europ. Helicon*, P. *IV. Cap. VI. No.* 13. *p.* 422; Angelocratoris *Epitom. Academiarr. p.* 229; Und Hoſpinian. *de Origine Scholar. Fol.* 99.

(g 3) Der erſte *Bibliothecarius*, daſelbſt, ward M. Georg. Rorarius. Sonſt kann man, von gedachter *Bibliotheque*, nachleſen das obige *Cap. III.* §. 86. *p.* 551.

(h 3) In dieſen, aber hatten ſich Jhro Käyſerl. Maj. *expreſſe* vorbehalten, daß keine *Promotiones Graduum*, in *Facultate Theolog.* ſolten gehalten werden, ehe und bevor die *Religions*-Irrungen gänzlich verglichen, und beygeleget, wären. Es verlangten auch Jhro Kayſerl. Maj. von denen Hrn. Herzogen, deswegen, ſchrift-

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Der erste Rector, alda.

von Weimar, *D. Med.* und *Comes Palatinus Cæsareus*, überbrachte, zuerst, dieselben, und bekam dahero auch das erste *Rectorat*. Hierauf, waren, sobald, die Herrn Herzoge, von Sachsen, (i 3) bedacht, diese ihre neue *Universität* wircklich zu *inauguriren*; Als welches auch, *An.* 1558. mit besondern *Solennitæten*, erfolgte. (k 3) Man fing sodann gleich an, die *Actus Academicos* und gewöhnliche *Promotiones* zu vollstrecken und in Ubung zu bringen. (l 3) Vornemlich aber war man bedacht, durch lauter tüchtige und berühmte Leute,

Dasige Professores.

so, auf der nunmehro eingeweiheten *Universität*, als *Professores*, *docir*en solten, dieselbe in gutes Aufnehmen zu bringen und beständig zu unterhalten. (m 3) Ein nicht Geringes, zu deren Aufnahme, *contribuir*ten demnach die vielen reichlichen *Donationes* und *Legata*;

(n 3)

---

liche *Reversalien*. Allein diese liesen, mit stetem Bitten und *Sollicitiren*, nicht nach, bis diese *Clausul* getilget, und Ihnen also auch die *Promotiones*, in *Theologia*, verstattet, wurden.

(i 3) Nemlich Chur-Fürst, JOANN FRIEDRICHS, Prinzen, namentlich JOANN FRIEDERICH, der Aeltere, JOANN WILHELM und JOANN FRIEDERICH, der Jüngere.

(k 3) Die darbey vorgegangene *Ceremonien*, besonders aber die merckwürdige Rede Herzogs, JOANN FRIEDERICHS, des Aeltern, sihe, in Friedrichs Lucæ *Europ. Helicon*, *p.* 415.

(l 3) Unter Andern, die sogleich, daselbst, das erste Jahr, *promoviret* haben, verdienet der, oben, *Sect. III.* beschriebene, Matthias Wesenbecius gemeldet zu werden; Als welcher auch, nicht lange darnach, nemlich *ao.* 1566. das *Rectorat* dieser *Universität* geführet hatt.

(m 3) Gegenwärtiger Raum würde viel zu wenig seyn, alle die berühmten Männer, so, alda, *Professores* gewesen, zu *recensiren*. Und dahero wollen wir, vorjetzo, nur Ein- und Andere benienen; Als da sind: Justus Lipsius; Matthias Wesenbecius, ein *Juriste*; Ioan. Stœsselius, ein *Theol*; David Voithus, ein *Theol*; Georg. Mylius, ein *Theol*; Dominicus Arumæus, ein *Juriste*; Matthias Colerus, ein *Juriste*; Daniel Eulenbecius, ein *Juriste*; Samuel Fischerus, ein *Theol*; Basilius Monnerus, ein *Juriste*; Ioannes Major, ein *Theol*; Godofredus Cundisius, ein *Theol*; Ioan. Musæus, ein *Theol*; Erasmus Ungepauer, ein *Juriste*; Christoph. Philipp. RICHTER, ein *Juriste*; Georg. Adam Struvius, ein *Juriste*; Gvernerus Rolfinck, ein *Med*; Godofredus Mœbius, ein *Med*; Christoph. Schelhammer, ein *Med*; Fridericus BECHMANN, ein *Theol*; Ioann. Volckmar. BECHMANN, ein *Juriste*; Ioan. Wilhelm. Beyer, ein *Theol*; Ioan. Strauchius, ein *Juriste*; Georg. Wolfgang. WEDEL, ein *Med*; Erhard. Weigelius, ein *Mathemat*; Nicol. Christoph. Frey-Herr von Lyncker, ein *Juriste*; Caspar Sagittarius,

(n 3) Ingleichen Dieſes, daß viele Prinzen und Grafen, daſelbſt, *ſtudiret*, und, zum Theil, auch das *Rectorat* verwaltet, haben. (o 3) Uberdis *introducireten*, *An.* 1574. ſchon mehr ermeldte Herzoge den Gebrauch, daß, bey *vacanten Profeſſionen*, die *Univerſität* 2. bis 3. *Subjecta*, nach, vorher, unterſuchter Geſchicklichkeit, der Durchlauchtigſten Herrſchaft, zur Wahl, *præſentiren* ſollte. Auch wur-

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Allerhand gute Verordnungen und Statuta.

---

tarius, ein *Theol.* und *Hiſtoric. Saxon*; Georg. Schubart, ein *Hiſtoricus*; Io. Gerhardus, ein *Theol*; Io. Andr. Boſius, ein *Hiſtoric*; Chriſtian. Chemnitius, ein *Theol*; Ioan. FRISCHMUTH, ein *Philol*; Valentin. Velthem, ein *Theol*; Erneſt. Frideric. SCHROETER, ein *Juriſte*. Von denen heutigen, alda, *florirenden Profeſſoribus*, aber ſoll, in künftigen *Supplementis*, Nachricht gegeben werden.

(n 3) Nicht nur die Fürſtlichen Hrn. *Nutritores* verſchafften denen Hrn. *Profeſſoribus* und *Stipendiaten*, durch *conſiderable* Einkünfte, den nöthigen Unterhalt; Sondern es wurde auch dieſer *Univerſität*, von denen Herrn Herzogen, FRIEDRICH WILHELM und Io. Caſimiro, die ſo genañten Butzſchbergiſchen Zinſen, ſamt der *Vicarey*, Kaſtenberg, erblich geſchencket. Ferner ſtiftete, *ao.* 1600. der Canzlar, zu Weimar, Marx GERSTENBERGER, mit 4000. fl. vor 12. Weimariſche Landes-Kinder, die, daſelbſt, *ſtudiren* würden, einen Tiſch, im *Convictorio*. Ingleichen *legirte*, *ao.* 1617. Frau DOROTHEA MARIA, Herzogs, JOANNIS, zu Weimar, Wittbe, aus ihren eigenen Mitteln, 20000. fl. vor beſagte *Univerſität*. Auch *verteſtamentirte* die Aebtiſſin, zu Quedlinburg, DOROTHEA SOPHIA, beſagter *Univerſität*, und zwar jeder *Facultät*, 1000. fl. Nichts weniger übergaben die Hrn. Herzoge, zu Altenburg und Weimar, die verledigte Herrſchaft, Remda, mit allen *Pertinentien*, Ober- und Unter-Gerichten, wie auch die *Jurisdiction*, über die Adelichen, welche keine Ober-Grichte vermögen, mit einem *ſolennen Dotations*-Briefe. Uberdis verordneten die Herren Herzoge, JOANN Caſimir und JOANN ERNST, zu Eiſenach, Jeder, 3000. fl. *Capital*, vor derer *Profeſſorum* Wittben und Waiſen; Falls Sie, die Herrn Herzoge, ohne Erben, mit Tode abgehen ſolten. Herzog, JOANN WILHELM, zu Sachſen, hergegen verordnete, bey Verbeſſerung derer *Statuten*, daß 6. Tiſche armer Studenten die Speiſung, täglich, empfiugen, davor Einer, wöchentlich, 5. gl. zahlen ſolte. Das Ubrige aber wolte Er ſelber dem *Convictorio* gutthun. Von dieſen und vielen andern Geſtiften mehr, werden nun ſo wohl die *Univerſitäts*-Gebäude, als auch die *Bibliotheque* und der *Hortus Medicus*, *&c.* unterhalten; Nichtsweniger die *Stipendia*, die, ehemals, jährlich, 1760. fl. und alſo an *Capital*, 5. *pro Cent* gerechnet, 35200. fl. betrugen, ausgezahlet.

(o 3) Nemlich, *ao.* 1560. Philipp, Graf von Naſſau-Saarbrücken; *ao.* 1564. Gebhard, Graf von Gleichen; *ao.* 1570. Sigismund, Graf von Gleichen; A*o.* 1571. Marc. Fridericus, *Baro* von Wildenfels; A*o.* 1574. Herzog, FRIEDRICH WILHELM, zu Sachſen; A*o.* 1575. Volradus, Graf

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

wurden denen *Studiosis*, daselbst, verschiedene Vorrechte zugestanden; (p 3) Hergegen allen schädlichen Unordnungen, möglichster Massen, vorgebeuget; Wie denn, unter Andern, der *Pennalismus* gänzlich abgeschafft, nichtsweniger die eingeführte *Nationes*, *Seniores* und *National Fisci*, vom Herzoge, *BERNHARD*EN, durch ein scharfes *Mandat*, *Ao. 1675.* ernstlich verboten, ingleichen vom Herzoge, Jo. GEORGEN, zu Sachsen-Eisenach, das sehr scharfe *Duell-Mandat publiciret*, worden. *Ao. 1648.* am Sonntage, *Iudica*, *celebrirte* man,

Das Jubileum.

alda, das *Iubileum Academicum*; Und, auf Angeben Erhardi Weigelii, lies Herzog, WILHELM, zu Sachsen, auf dem Thurme, in dem *Collegio*, ein *Observatorium* erbauen; Nichtsweniger den

Von denen Collegiis und Publicis Auditoriis, daselbst;

eisernen *Globum Cæleſtem*, auf dem Dache des Fürstlichen Schlosses, aufrichten. Im übrigen ist, in dem alten Prediger-Closter, welches

---

von Gleichen; Ao. 1577. WOLFGANG, Graf von *Castel*; Ao. 1578. Otto, Graf von Mansfeld; Ao. 1579. Ernestus, Graf von Mansfeld; Ao. 1591. Joachimus, Graf von Schlick; Und *ao.* 1592. Reinprechtus von POLHEIM. Dem aber *succedirte*, im *Rectorat*, Herzog, Magnus, zu Braunschweig und Lüneburg. Ferner war *Rector*, *ao.* 1593. Caspar, *Baro* von Windischgrätz; Und *ao.* 1608. wurde auch Prinz, JOANN ERNSTEN, dem Jüngern, das *Rectorat* aufgetragen, welches derselbe, etliche Jahre, rühmlich *administrirete*; Als zu welcher Zeit, auch Prinz, FRIEDRICH, der Aeltere, sich, zu Jena, Studirens halber, aufhielt. Ao. 1654. ward Prinz, FRIEDRICHEN, und, nach selbigem, Herzoge, BERNHARDEN, das *Rectorat præsentiret*; Ao. 1688. aber erwehlte die *Universität* den jungen Prinzen, Joan. WILHELMEN, zu Sachsen, zum *Rectore Magnificentissimo*; Und zwar, bey einer *pompeusen Procession* und vielen *Solennitäten*. Ermeldter Prinz *perorirte* anbey selbst. Es wurde auch eine besondere Münze, auf diesen *Actum*, geprä-get; Auf deren einen Seite, sich nemlich der Stab Mercurii und, oben drüber, der Sächsische Rauten-Cranz, nebst dem Herzogs-Huthe, *repræsentirete*, mit beygefügten Worten: *Tuetur & ornat*; Auf der andern Seite, hergegen stand folgende *Inscription*: *Auctoritate D. G.* Wilhelmi Ernesti, *Duc. Sax. Tutor.* Jo. Wilh. Duc. *Sax. Pps. Juvent. more D. Pat. & Ma. Acad. Salanæ Sceptra capessit feliciter, d. 23. Febr. ao.* 1688.

(p 3) Insonderheit sind die *Collegia*, dergestalt, *privilegiret*, daß, weder Schösser, noch Rath, oder deren Diener, Macht haben, hineinzulaufen und einen Studenten, um seiner Verbrechungen willen, herauszunehmen. Wo aber die Sachen peinlich sind, ist der *Rector* gehalten, dem Schösser den Verbrecher, durch der *Universität*-Diener, aus dem *Collegio*, zu liefern. Also auch hinwiederum, wenn ein *Studiosus*, irgends wegen eines Tumults, Auflaufs, oder Lerms, oder anderer gefährlicher Händel, von dem Rathe, oder Amte,

welches die Herrn von Leuchtenberg, *Ao. 1286.* erbauet haben, das *Collegium*, und, in demſelben, aller *Facultæten Auditoria*, nebſt dem *Convictorio* und andern Bequemlichkeiten, befindlich. Die allervornehmſte Urſache aber, warum dieſe *Univerſitæt*, ſo lange Zeit, bey beſtändigem Flor, geblieben, iſt wohl keine andere, als weil man ſchwerlich, auf einer andern *Academie*, in Teutſchland, wohlfeiler leben kann. (q 3) Sonſt verdienet zumercken, daß, in vorfallenden *Criminalibus Cauſis*, der Herzog ſich des *Rectoris* und Schöſſers Bericht, wie auch die Erkänntniß und den Beſcheid, darüber, *reſerviret* habe. Letzlich die *Fatalitæten* dieſer *Univerſitæt* betreffende, als davon ſie ebenfals nicht gänzlich befreyet geweſen, ſo werden billig, unter die erſten Widerwärtigkeiten, die Miſſverſtändniſſe, zwiſchen denen Herrn *Profeſſoribus*, gerechnet. (r 3) Nächſt Dem hatte auch gedachte *Univerſitæt, Ao. 1578.* und *1636.* einen empfindlichen Anſtos, von einer heftigen *Contagion*; Und muſte ſie, das erſte Mal, nach Saalfeld, und das andre Mal, nach Kahla und Butſtad, eine Zeit lang, verleget werden. Das Jahr darauf, aber wurde die gute Stad, von dem *General*, GOETZ, geplündert, und zugleich die *Univerſitæt* faſt gänzlich *ruiniret*; Verſchiedener *Tumulte*, welche die *Studioſi*, dieſer und jener Urſache halber, ſelbſt, unter ſich, veranlaſſet,

De Mæcenatt. Academiis &c. Secul. XVI. & XVII.

Ingleichen von der Jurisdiction oft gedachter Univerſität.

Die Unglücks-Fälle derſelben.

Amte, in Verhaft gebracht worden, doch auch gleichwohl Nichts peinliches verübet hätte, iſt, ſo wohl der Rath, als das Amt, verbunden, ſelbigen dem *Rectori*, zur behörigen Strafe, auszuliefern, u. ſ. f.

(q 3) Es iſt dahero, gewiß, Was *remarquables*, daß, da andere *Univerſitäten*, durch verſchiedene *Fatalitäten*, die *numereuſe Frequence* derer *Studioſorum*, gemeiniglich, eingebüſet haben, die Jenaiſche hergegen, beſtändig, wenigſtens 2. bis 3000. *immatriculirte Studioſos* zehlen können. Und deswegen nennet auch Hortleder, in denen Urſachen des Teutſchen Krieges, *Lib. III. Cap. LXXXIIX. p.* 732. beſagte *Univerſität*, mit Rechte, einen gemeinen Landes-Schatz, *Officin* und Werckſtatt allerley guter Künſte.

(r 3) Z. E. der Streit, zwiſchen Victorino Strigelio, Andrea Hügelio und Flacio Illyrico; Als davon die erſten beyden, mit 3000. bewährter Mannſchaft, nach Leuchtenberg, gefangen geführet wurden; Jedoch auch, weil ſie, nachhero, eine *Declaration* von ſich gaben, wiederum loskamen; Letzterer aber ebenfals der *Profeſſion* entſetzet wurde. *Vid.* Adami *Vitt. Theologorr. p.* 421. *& ſupra, Section. III. §.* 70. *ſub Tit.* Victorinus Strigelius. Ferner iſt, hier, merckwürdig, wie, *ao.* 1573. der, gleichfals oben, *Sect. III.* beſchriebene Jo. Wigand, wegen Schuld gegebener irrigen Meinungen, von Jena, entweichen muſte ꝛc.

(s 3)

De Mæcenatt. Academiis. &c. Sec. XVI. & XVII.

lassen, nicht zu gedencken. (s 3) Dem Allen ohngeachtet aber hatt sie sich doch immer, bey ihrem Flor, *mainteniret*. Der Höchste erhalte sie auch ferner, noch lange Zeit, darbey, und behüte sie, vor allerhand nachtheiligen Zufällen. (t 3)

Von der Universität, zu Dovay.

Dovay, in Flandern, pranget ebenfals, mit einer *Universitæt*. Darzu haben, *Ao. 1530.* die *Iesuiten*, mit einigen *Collegiis*, den ersten Grund geleget; Und König, Philippus, in Spanien, brachte sie, *Ao. 1562.* den *6. Octobr.* ohnerachtet vieler Widerwärtigkeiten, (u 3) vollends zu Stande, wirckte auch, zu dem Ende, vom Papste, Paulo IV. die *Confirmation*, darüber, aus. (v 3) Der erste *Rector*, hierselbst, hies Walrandus Hangwardus, ein Propst und Canzler von *St. Anna*; Als der, durch seine Gelehrsamkeit, diese hohe Schule, alsobald, in gute *Renommée*, setzte. Nachhero, haben sie 2 Aebte, um ein Vieles, erweitert; Indem der Eine das so genannte *Collegium Mar-*

Der erste Rector, alda; Desgleichen von denen dasigen Collegiis.

(s 3) Unter Andern, ist der, An. 1644. über einem *Pennal*-Schmause, entstandene grose *Tumult* merckwürdig, welchen der Herzog, WILHELM, zu Weimar, Persönlich stillen muste. An. 1660. aber *passirete* derjenige Aufruhr, worinnen, 4. *Studiosi* entleibet, 18. aber gefangen, nach Weimar, geführet, wurden; Als welcher sich nemlich, wegen 3. *Incarcerirter* Adelicher *Studiosorum*, so die Andern wolten befreiet wissen, entstanden.

(t 3) Man kann übrigens, wegen dieser *Universitæt*, mit Mehrern, nachlesen Sethi Calvisii *Chronolog. p.* 934; Adami Rechenberg. *Dissertat. de Sereniss. Electorr. Saxon. Favore, in Literas & Scholas*, §. *XXII*; Merckwürdige Geschichte der Land-Grafschaft, Thüringen, *Cap. XXVII. p.* 360; Eliæ Reusneri *Isagogen Historic.* P. *II. p.* 631; Mulleri (Jo. Sebast.) *Annal. Saxon. passim*; Jo. Volckmari Bechmanni *Tractat. de Studiosorr.* Privilegiis, *Cap. X. & XI. cum Additamm*; Bertii *Commentariorr Rer. Germanicarr. Lib. III. p.* 587; Friedrichs Lucæ *Europ. Helicon*, P. *IV. Cap. VI. No.* 12. *p.* und Zeumeri *Vitt. Professorr. Jenens.*

(u 3) So wohl Die, zu Löwen, suchten dis Vorhaben zu verhindern, weil es ein Grenz-Ort war, als auch die Brabanter, ja selbst der Prinz von *Oranien*, sperrten sich darwider.

(v 3) Ermeldter König bediente sich anbey der Hülfe und Beförderung des *Cardinals*, GRANVELS, des *Præsidenten*, Viglii, und des Rathsherrn, Nigri. Seine *Intention* aber dabey war, daß die Jugend nicht nur, in der *Cathol. Religion*, unterwiesen werden, sondern auch die Französische Sprache lernen, mögte, ohne, nach Franckreich, zu reisen; Als woselbst, sie nemlich leicht, mit dem Ketzer-Gifte, könnte angestecket werden. Es haben dahero auch die *Jesuiten* annoch ein *Seminarium*, alda, worinnen Lauter junge Engeländer, Schott- und Irr-Länder, in denen *Principiis* der Römisch-*Catholischen Religion*, unterwiesen werden.

(w 3)

ad §. 54. 55. & 59. De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Marchenſe, der Andere aber das *Collegium Aquæcinctenſe*, aufgerichtet. (w 3) *

§. X.

Die Universität, zu Strasburg.

*Die Strasburger *Univerſität* hatt eigentlich, *Ao.1566.* die Käyſerliche *Confirmation*, vom Maximiliano II. erhalten; (x 3) Nachdem ſie, bereits vorhero *An.1538.* von dem Rathe der Stad, auf Anſtiften Iac. Sturmii, eines Rathsherrns, daſelbſt, (*de quo, vid. ſupra, Sect. III. §. XLVI. Schol. g. 21. p. 2702.*) *fundiret* worden. (y 3) Der erſte *Rector* war der gleichfals, oben *Sect. II. §. XLVI.* beſchriebene Io. Sturmius. (z 3) Weil man nun hiernächſt dieſe neue *Univerſität*, auch ſonſt, mit lauter

Deren erſter Rector.

(w 3) *Vid.* Angelocrator. *Epitomen Academiarr. p.* 229. und Friedrichs Lucæ *Europæiſchen Helicon, P. III. Cap. V. p.* 293.

(x 3) Dieſes *Privilegium* iſt, in oft allegirtem *Europ. Helic. p.* 426. befindlich. Nach welchem zwar, gleich anfänglich, in allen *Facultæten*, durfte, öffentlich, gelehret werden. Aber keinesweges konnten ſie auch die *Gradus Doctorales conferiren*; Bis ihnen endlich Solches noch, vom Kayſer, Ferdinando II. An. 1621. in einem beſondern neuen *Privilegio*, ſo ebenfals, *loco cit. p.* 430. zu leſen iſt, *concediret* ward; Vermöge deſſen, ſie nemlich nicht nur *Doctores* und *Licentiatos*, ſondern auch *Magiſtros*, *Poëtas Laureatos* und *Baccalaureos*, in allen *Facultæten*, *creiren* mögen.

(y 3) Daherо findet man auch, über dem Eingange des *Collegii*, folgende *Inſcription*: Anno poſt milleſimum 1538. depoſitis armis, & pacata gravi, inter *Carolum V.* Imperatorem Rom. & *Franciſcum I.* Galliarum Regem, diſcordia, S. P. Q. Argentin. Juventuti Chriſtianæ, Religione & liberalibus diſciplinis inſtituendæ, ludum literarium aperuit, Præfecto Primario, *Jac. Sturmio*, Rectore, *Jo. Sturmio*.

(z 3) Hierbey ſind nicht nur ſein *Epitaphium*, ſondern auch die beyden *Diſticha*, welche, in dem Saale, worinnen die *Scholarchen* und *Profeſſores*, ehemals, *Senat* hielten, befindlich, zu *annotiren*. Jenes lautet alſo: *Sturmiorum* genti, cujus antiquitas, à *Rudolpho Habsburgico*, Romanorum Rege, confirmata fuit, perpetuæ nobilitatis Offenburgicæ beneficio; Quod ab eo *Wernherus Sturm* accepit, qui, anno 1560. Senator erat. *Jacobo* item *Sturm*, ornamento majorum; Exemplo nepotum, anno *Chriſti* 1524. Senatori, 25. XV. vero 26. XIII. viro, ſæpe Prætori, XCI. ad Comitia Imper. Conventus Principum, Ciuitatis legato; Quibus legationibus ab urbe abfuit, annos prope novem; Qui gratis, majorum exemplo, patriæ conſulere maluit, quam Electorum & Principum Conciliis, magno ſuo emolumento præfici; Conſtitutis ſuo conſilio Scholis; Amplificata, ſua pecunia, Bibliotheca; Auctisque, ſuo teſtamento, Scholarum fructibus annuis 50. aur. argent. Nato, anno *Chriſti* 1489. mortuo, 1553. ætatis 64. pleno ac 10. Auguſti, hebdomade

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

ter gelehrten, hochberühmten und fleisigen Männern, als *Professoren*, versahe; (a 4) So wurde sie, alsobald, in grosses Aufnehmen, gebracht, und zog, Dardurch, aus allen Enden Teutschlandes und andern benachbarten Königreichen, die *studir*ende Jugend, in zahlreicher Menge, an sich. Die sämtlichen *Professores* (b 4) stehen, unter der Aufsicht des *Magistrats*; Der sie auch besoldet. Und daher dürfen sie nicht leichtlich das *Profitiren* versäumen. Der *Rector Magnificus* wird, noch bis *dato*, alle Jahre, aus ihrem Mittel, erwehlet. Es ist aber sein *Scepter* ziemlich eingeschränckt. Als übrigens, *An. 1524.* die grose Kirchen-*Reformation*, in Strasburg, erfolgte, und die Mönche und Nonnen, aus denen Clöstern, geschaffet wurden, *employrte* man deren Einkünfte, unter Andern, auch mit, zu dieser hohen Schule. (c 4) Es ist also leichte zu erachten, daß sie sich sodann ebenfals, zur Evangelisch-Lutherischen *Religion*, bekannt habe; Wie denn auch, nachhero, der *Magistrat* keine andere, als

Professores, so, alda, docirethaben.

Was vor Religions-Verwande, daselbst, geduldet werden.

---

12. 30. Octobr. Optimo Civi; Clarissimo Viro; Charissimo Fratri; *Friderico* & *Petrus*, *Sturmii*, amoris, honoris, memoriæ, exempli ergo hanc tabulam posuerunt.

Jo. Sturmius F. Argentor.

An. 1560.

Der Innhalt beyder *Distichorum* aber bestehet, darinnen:

Cedite, Pictores, hinc blandi cedite Vates,
Oratorque tuo flumine constiteris.
Sturmius, ut fuerat, non est imitabilis arti,
Talis & ingenio, talis & ore, fuit.

(a 4) Unter solchen, waren gleich anfangs, folgende, in allen 4. *Facultæten*, berühmt; Als nemlich: I) in *Theologica*: Petr. Martyr Vermilius; Io. Faber; Martin. Bucerus; Matthias Zellius, *alias* Cæsarisbergius; Elias Schadæus; Io. Taufrerus; Io. Pappius; Isaacus Fœneisenius; Iac. Schallerus; Io. Georg. Dorschæus; Io. Conr. Danhauerus; Ioan. Schmidius; Balthas. Schedius; Balthas. Bebelius; Isaac. Fausstius; Io. Zentgravius; II.) *In Iuridica*: Obertus Giphanius; Nicol. Gerbelius; Paul. Grasseccius; Georg. Obrechtus; Gregor. Biccius; Io. Deckherr; Io. Otto Tabor; Io. Rebhan; Gerhard. à Stoecken; Gottfrid. Stöfferus; Ulric. Obrechtus; Ioan. Georg. Kulpis; Io. Henr. Feltzius & Io. Schilterus; III.) *In Medica*: Ulricus Geigerus & Melchior Sebitius; IV.) *In Philosophica*: Io. Sturmius; Conr. Dasypodius; Philipp. Glaserus; Theoph. Golius; David Wolckenstein; Matthias Berneggerus; Io. Henr. Bœclerus & Melch. Iunius.

(b 4) Jezuweilen, wird auch, mit Genehmhaltung des *Magistrats*, diese Ehre einer hohen Standes-Person *conferiret*.

(c 4) Insonderheit wurde das weitläuftige Prediger-Closter, von dem *Magistrat*, der *Universität*, zum *Collegio*, *aptiret* und eingeräumet.

(d 4)

als nur Evangelische, *Professores*, in allen *Facultæten*, ohne Unterschied, bestellete. Allein, da sich, *An. 1687.* die Stad, Strasburg, der Cron, Franckreich, unterwarf, ging grose Veränderung, auch bey der *Universität*, vor. Zwar hatte sich die Stad, bey denen *Accords-Puncten*, ausdrücklich, nicht nur die *Religions*-Freyheit, sondern auch Dieses, bedungen; Daß die *Universität*, samt allen ihren *Doctoren*, *Professoren* und *Studenten*, wes Standes und *Condition* dieselben seyn mögten, *in Statu quo*, solten gelassen werden. Weil aber die Franzosen keine *Sclaven* von ihrer *Parole* sind, so ist wohl zu glauben, daß, gleichwie die übrigen *Puncte*, also auch der, wegen der *Universität*, nicht durchgängig, gehalten worden. Wenigstens dürfen, voritzo, keine solche *Theologi*sche Streit-Schriften, als, vor diesen, alda, gedruckt werden; Zumal da, *An.* 1702. die *Iesuiten*, daselbst, auch eine Cathol. *Universität* gestiftet haben. Jedoch wird die nun schon oft gedachte Strasburger *Universität*, auch heute zu tage noch, von vielen Auswärtigen, sonderlich von Denenjenigen, so *Medicinam* zu *studiren* beflissen sind, besuchet; Weil diese vornemlich, in der *Anatomie*, sich vortrefflich zu *exerciren*, auch sonst das Nöthige, zu ihrem *Propos*, zu erlernen, alda, überaus gute Gelegenheit finden. (d 4)

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Fata besagter Universität.

Jesuiter-Collegium, zu Strasburg.

Die Strasb. Univers. wird, voritzo, sonderlich von Medicinern, frequentiret.

Die berühmte *Universität*, zu Leiden, hergegen ist, *An.* 1575. vom Prinz, WILHELM, von *Oranien*, zu Ehren der dasigen Bürgerschaft, weil diese sich, Jahres vorher, wider die feindselige Spanier, tapfer gewehret hatte, *fundiret*, auch, den 8ten *Febr.* wircklich eingeweihet, worden. (e 4) Der, oben *Sect. III.* beschriebene Ianus Dousa war der Erste, der das *Consilium*, zu Aufrichtung dieser *Academie*, gegeben, und die Einrichtung, möglichster Masen, befördern helfen. Dahero ist er auch, zur Danckbarkeit davor, zum ersten *Curatore Universitatis*, gemacht worden; Welches Amt er, als ein sehr gelehrter Mann, ganzer 29. Jahre lang, rühmlichst verwaltet

Von der Universität, zu Leiden.

Janus Dousa, der erste Curator hujus Academiæ.

(d 4) Man kann sonst auch hierbey noch nachlesen Hospinian. *de Origine Scholarr. Fol.* 99; Reusneri *Isagog. Historic. Lib. I. p.* 170; Bertii *Commentar. Rer. Germanicar. Lib. III. p.* 464; Sethi Calvis. *Chronol. p.* 981; Limnæi *Jur. Publ. Tom. III. Lib. VIII. Cap. I. No.* 51; Und Friedr. Lucæ *Europ. Helic. P. IV. Cap. VI. No.* 14. *p.* 424.

(e 4) Mit was vor ungemeinem Gepränge, Dieses geschehen, hatt Friedrich Lucæ, in seinem *Europ. Helicon, P.* VII. *p.* 847. ausführlich beschrieben.

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

waltet hatt. (f 4) Hiernächst wurden sogleich lauter berühmte Männer, zu *Professoribus*, bestellet; (g 4) Wie denn diese *Universitæt* auch nach diesen, jederzeit, mit hochgelehrten Männern, geprangen hatt. (h 4) Es geniesen dieselben gute Jahres Besoldung. Sie müssen hergegen auch fleisig lesen, und leben, gemeiniglich, gar stille und eingezogen. Der *Rector* wird ebenfals, wie, auf einigen *Universitæten*, in Teutschland, jährlich, abgewechselt. Ubrigens ist das beste Sehenswürdigste, alda, 1) Das *Collegium Theol.* (i 4) 2) Die *Bibliothequ*

Dasige Professores.

Von dem Colleg. Theol. und Theatro Anatom. alda.

(f 4) Es ist also, hierbey, wohl merckwürdig, daß diese *Universitæt*, mit besondern *Curatoribus*, versehen wird; Und sind, unter denen Erstern von selbigen, noch folgende merckwürdig: Cornelius Coninck, Holländischer Staats-Rath; Abrahamus van Almonde, Holländischer StaatsRath; Paulus Buisius, Rath vom Staat und *Ambassadeur*, in Engeland; Io. Banchenius, Rath und *Consistorii Assessor*; Ianus Grotius, Rath von der *Iustice* und *Consul*, in Leiden; Cornelius Neostadius, Staats-Rath von Holl- und Seeland; Adrianus Matheneſius, Rath des hohen *Consilii*; Cornelius von der Myle, Rath und oftmaliger Gesandter, bey der Cron, Franckreich.

(g 4) Die Ersten, so, bey der Einweihung, *introduciret* wurden, waren folgende: Casp. Colhase, ein *Theol*; Theodorus Nieuburg, ein *ICtus*; Iustus Menekius, ein Juriste; Petr. Forestus, ein *Med*; Laurent. Orschotus, ein *Med*; Gerard. Bont, *Prof. Mathes. & Medic.* und Cornel. Grotius, ein *ICtus* und *Mag. Philos.*

(h 4) Die Vornehmsten, unter solchen, sind Folgende; Und zwar: I.) In der *Theol. Facultæt*: Franciſc. Gomarus; Lucas Trelcatius; Franciſc. Iunius; Io. Polyander; Petr. Molinæus; Anton. Walæus; Andr. Rivetus; Fridericus Spanhemius, *Senior*; Constantinus l' Empereur ab Oppyck; Anton. Thisius; Iac. Triglandius, *Senior*; Philippus Marnixius; Abrahamus Heidanus; Io. Coccejus; Io. Hornbeck; Io. Valckenier; David Stuartus; Christophorus Wittichius; Frider. Spanhemius, *Iunior*; Io. à Marck; Herman. Witsius; Salomon van Till; Iac. Triglandius, *Iunior*; II.) In der *Iuristischen*: Cornel. de Grat; Eberhard de Bronekhorst; Beeker van Thienen; Io. Frider. Bœckelmann; Philipp. Reinhard. Vitriarius; Antonius Matthæus; Jo. Voët und Gerhard. Noodt; III.) In der *Medicinischen*: Jo. von Horn; Gerard. Bontius; Peter Pfaw; Franciſc. le Bois, s. Sylvius, und N. Schuyl; IV.) In der *Philosophischen*: Jos. Just. Scaliger; Philipp. Marnixius; Rudolph. Suellius; Paul. Merula; Bonaventura Vulcanius; Eberhard. Vorstius; Gilbertus Jachæus; Thomas Erpenius; Franciſc. Burgersdicius; Marc. Zuer. Boxhornius; Adrianus Heerbord; Paul. Merula; Jo. Meursius; Georg. Horniús; Joannes de Raei; Jo. Frider. Gronovius; Allardus Uchtmannus; Jac. Golius und Jac. Gronovius.

(i 4) Dieses grose *Collegium* stehet, nächst dem *Canal*, bey einer steinern gewölbten Brücke, auf der, so genannten, Strase, Rapenburg.

Durch

ad §. 54. 55. & 59. De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

thegue (k 4) und 3) das *Theatrum Anatomicum.* (14) Ob nun gleich ſonſt, auf dieſer *Univerſitæt*, alle und jede *Studia* fleiſig *exerciret*

Durch ein zierliches groſes *Portal*, *paſſiret* man, in dieſes *Collegium*; Und, in deſſen Vorhofe, haben, zur rechten Seite, die *Pedelle* ihr Wart-häusgen. Dieſen Vorhof unterſcheidet eine Mauer, von dem daſigen *Horto Medico*; In welchem, unter Andern, in einer langen *Galerie*, viele ausländiſche Seltenheiten, beſonders viele *Indianiſche* Gewächſe zu ſehen. Es dienet auch derſelbe, auſer ſeiner Zierrath, denen *Medicis* und *Apothe-ckern*, zu groſem Nutzen. Man ſihet anbey, an demſelben, folgende *Inſcription*:

Hic datur herbarum Medicis cognoſcere vires,
Monſtrat Apollineas Phœbus & alter opes.

Zur lincken Seite, hergegen iſt gedachten *Collegii* hohes ſteinernes Gebäude; In welchem, zu unterſt, die räumlichen *Auditoria Theologica* und *Philoſophica*. In der andern *Etage*, iſt das *Auditorium Iuridicum* und *Medicum*, nebſt dem *Senat*-Zimmer derer *Curatorum* und *Profeſſorum*. In dem dritten und vierten Stockwercke, aber hatt es ein *Obſervatorium* und *Cameram Obſcuram*, nebſt einem angenehmen *Proſpect*. Hiernächſt iſt auch noch ein beſonderes *Collegium*, zu beſagten Leiden, befindlich, welches ein beſonderer Hof, ſo, mit vielen Gemächern und gewiſſen *Revenuen*, verſehen iſt. Darinnen, nun werden eine Anzahl *Alumni* unterhalten; Und die Hrn. *General*-Staaten beſtellen darüber einen ſo genannten *Regenten*. Dieſer muß das *Collegium*, nebſt dem *Oeconomo*, *gubernir*en; Vor allen Dingen, aber die *Stipendiaten*, in *Theologicis*, *informiren*, und ſie, zum *Perorir*en und *Diſputir*en, fleiſig anhalten. Es iſt aber gedachter Regent, gewöhnig!ich, ein *Doct. Theolog*; Und dieſes *Collegium* hatt ſeine beſondere *Leges* und *Privilegia*. Auch werden die, darinnen, gehaltene *Diſputationes* und *Orationes*, ſo wohl, als die, bey der *Univerſitæt*, gar öfters, der Preſſe untergeben. Wenn nun Einer von gedachten *Alumnis* gute *Progreſſen*, in *Studiis*, gemacht hatt, ſo wird er, zum Dienſte des Landes, in Kirchen und Schulen, auch wohl bisweilen, zu Waſſer, bey dem See-*Armament*, jawohl gar, in Indien, *employret*.

(k 4) Von dieſer, iſt, bereits oben *Cap. III.* §. 87. *p.* 551. ausführlich gehandelt worden. Wir mercken dahero, hier, nur noch ſo Viel an, daß des *Scaligeri* hinein verehrte *MSta*, theils Griechiſche, theils *Æthiopiſche*, Perſiſche und Armeniſche ſind. Auch iſt folgende *Inſcription*, ſo man, über dem Eingange derſelben, liſet, *notable*:

Itala quos tellus, quos quondam Græcia novit,
Hos omnes doctos hic locus unus habet.

Desgleichen hatt Hugo Grotius ein artiges *Carmen*, darauf, gemacht, welches nemlich, alſo, lautet:

Inter mille Libros (nec ſedes dignior ulla eſt)
Quæ tulit immenſus *Scaliger* ora, vides.

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Warum diese Universität, von Ausländern, häufig besucht wird.

ciret werden, so ist doch das *Studium Iuris Romani* und die *Mathematique* das Vornehmste, so, noch heute zu Tage, alda, eifrig getrieben wird. Deswegen finden sich auch fast mehr Ausländer, als Einheimische, in groser Anzahl, ein. Denn, wenn gleich sonst, alda, kostbar zu leben, so kann man doch auch, wegen der eingeführten stillen und eingezogenen Lebens-Art, Vieles *menagiren*, so, an andern Orten, zu vielen *Debauchen*, bey weitläuftigen *Compagnien*, pfleget aufgewendet zu werden. Zudem so sind alle und jede *immatriculirte Studiosi Accis*- und *Licent*frey; Und Wer sonst genau haushalten will, kann auch besondere Gelegenheit finden, diesen seinen Entzweck zu erreichen. (m 4) Hierzu kommt die angenehme und lustige

---

Mille Libros hospes, nimium ne respice, major
Hic, tibi quem monstro, Bibliotheca fuit.

(l 4) Friedrich Lucæ, in seinem *Europ. Helicon*, gibt, unter Andern, davon folgende ausführliche Nachricht: „Dergleichen *Theatrum Anatomicum* trifft man, sonst nirgends, an. Es *præsentiret* die Gestalt eines Römischen *Amphitheatri*. Rings umher, gehen die Bäncke derer *Spectatoren*; Und zwar ist eine Banck höher, als die andere. In der untersten Banck, stehen die *Professores* und vornehme Standes-Personen; In der mittlern, die *Studiosi*; Und in der obersten, die gemeinen Zuschauer. Oben, auf denen Bäncken, stehen viele Menschen-*Sceleta*; Auch etliche, auf Pferden, und haben Fahnen, in Händen; Desgleichen *Sceleta* von grosen und kleinen Thieren, Pferden, Kühen, Schweinen, Hirschen, Wölfen Ziegen, Adlern, Schwanen, Affen, *Bavianen*, Katzen, Ratzen, Mäusen, Maulwürfen, Wieseln, Eichhörnern, ꝛc. Mitten, gehet man 2. bequeme Treppen hinunter; Da stehet nun die Tafel, und, auf derselben, das *Cadaver*, bey welchem der *Anatomicus* handthieret und die *Section* hält. Das *Remarquableste* ist das *Sceleton* von *Adam* und *Eva*, zwischen welchen beyden, die Schlange, um den Baum des Paradises, geflochten. In einem besondern Schrancken, sihet man noch mehrere *Raritäten* und Köstlichkeiten, wie auch alle ersinnliche, schöne, *Instrumenta Anatomica*, verwahret. Die *Curieus*en können, von diesem *Theatro Anatomico*, in Leiden, eine gedruckte Beschreibung haben, welche des Lesens würdig ist. Uber dem Eingange des ziemlich hellen Saals, stehen diese Worte: *Theatrum Anatomicum*. Uber dem Schrancken derer *Instrumenten*, aber liegt ein nacktes Kind. Dieses unterstützt den lincken Arm, auf einen toden Kopf, und hält, mit der rechten Hand, den Holländischen Löwen; Mit der lincken, hergegen der Stad, Leiden, Wapen; Nemlich zwey Schlüssel, in seiner Farbe. Dergleichen Zierathen sihet man noch viel mehrere, in diesem *Theatro Anatomico*; Daran die Fremden ihre Augen weiden. „

(m 4) Es treten nemlich, öfters, ihrer Etliche zusammen und machen eine Tisch-Gesellschaft aus, darzu sie sich selber *Victualien* und Geträncke anschaf-

fen,

luſtige Gegend und andere Bequemlichkeiten, die man, zu Leiden, nach Wunſche, haben kann. Jedoch iſt anbey nicht zu leugnen, daß viele Ausländer, vornemlich des *Promovirens* halber, dahin, gehen. Denn die *Gradus Doctorales* erfordern, alda, lange nicht ſo viele Unkoſten, als wie an andern Orten. (n 4) Es werden auch nicht ſo viele *Ceremonien*, Gepränge und äuſerliche *Formalitæten*, dabey, beobachtet. Dargegen aber iſt beſagte *Univerſität* ebenfals verſchiedenen *Fatalitæten* unterworfen geweſen. Sonderlich ſind ihr viele Verdrüſslichkeiten, vom Iac. Arminio, zugewachſen; Wie denn nicht nur, deswegen, der *Synodus Nationalis Dordracena, An.* 1618. gehalten worden, ſondern auch die ſo genannten *Arminianer*, von welchen, in künftigem §. *CCXCV.* Nachricht ſoll gegeben werden, ſich, bis *dato* noch, zu Leiden und anderer Orten Hollandes, aufhalten. Nichtsweniger *cauſirte* Conrad. Vorſtius, weil er ſich des *Socinianiſmi* verdächtig gemachet hatte, einen ſo groſen *Allarm*, daß auch König, Iacobus, in Engeland, denen Herrn *General*-Staaten, in einem ſcharfen Schreiben, drohete, die *Alliance* zu *annulliren*, wenn

Sonderlich kommt man, mit dem Promoviren, daſelbſt gut weg.

Fata der Leidener Univerſität.

ſen, welches man, daſelbſt, *Quadriren* heiſſet.

(n 4) Nur fragt ſichs hierbey, ob diejenigen, ſo, alda, *promoviret* haben, auch in andern Königreichen und Landen, gleiche *Dignitäten* und Würden, mit andern *Doctoribus*, genieſen. Einige wollen nemlich zwar widerrathen, daſelbſt, zu *promoviren*; Weil beſagte *Univerſität*, ohne Kayſerliche Einwilligung und *Confirmation*, *fundiret* worden. Allein daß, heute zu Tage, wenig mehr, darauf *regardiret* werde, haben wir, bereits oben *Sect. II.* erinnert. So werden auch die Haupt-*Requiſita* derer *Promotionum*, alda, keinesweges *negligiret*. Wir mercken daher nur kürzlich noch Dieſes an; Wie ſo wohl Meteranus, in ſeiner Niederländiſchen *Hiſtorie*, *Tom. I. Lib. XXI. fol.* 230. ausdrücklich *atteſtiret*, daß Diejenigen, ſo, zu Leiden und auf andern Niederländiſchen *Academien*, *promoviret* haben, in allen andern Königreichen und Landen, zu allen *Dignitäten* und Würden, angenommen, und ſonſt gebührlicher Weiſe, *reſpectiret*, würden; Als auch Gisbertus Voëtius, *P. II. Lib. III. Tractat. IV. Cap.* III. *p.* 753. *Politicæ Eccleſiaſt.* deswegen, alſo ſchreibe: „Academiarum poteſtas, quoad promotiones, in Theologia, eſt mere delegata, ex jure, conſtitutione ac conceſſione humana. Nam quod alibi Academici Studioſos Theologiæ examinant, iisque teſtimonium & gradum conferunt; Hoc, in Belgio noſtro, ſi non eum iisdem formalitatibus, ſaltem quoad rem præſtant claſſes, cum præparatorie examinant, & ordinem & gradum proponentium examinatos promovent.„ Nebſt Dem erinnert Jo. Limnæus, *in Jur. Publ. ejusque Additamentis, ad Libr.* VIII. *Cap.* I. *p.* 376: „Lugdunenſis Batavorum Academia, Anno 1596. ab *Henrico Bullionio, Gvilielmi Auriaci* genero, inſigni admo-

De Mæcenatibus, Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Vornemlich machte die Cartesianische Philosophie grosen Lermen

wenn sie diesen Ketzer nicht abschaffen würden. Hierauf erregte Io. Coccejus neue *Factiones*; (o 4) Als von welchen, künftig, ein Mehrers. Vor allen Andern, aber verursachte die *Cartesianische Philosophie*, auf der Leidenischen *Universitæt*, einen grosen *Disput*; So gar, daß deswegen die Hrn. *Gen.* Staaten, durch ein besonderes *Decret*, ein Stillschweigen auferlegten und verboten, der Jugend den *Cartesianismum* ferner vorzutragen und die heilige Schrift, aus denen Gründen der *Philosophie*, zu erklären. Allein es hatt dieses Verbot nicht gar zu viel geholfen, sondern nur desto mehrere Streit-Schriften veranlasset; Allermasen gedachte *Philosophie*, auch bis izo noch, nicht gänzlich können ausgeräutet werden. (p 4) *

§. XI.

Die Helmstäder Universitæt.

* Die Helmstäder *Universitæt*, in dem Fürstenthume, Wolfenbüttel, gelegen, hatt gleichfals, in diesem *Seculo*, nemlich *An.* 1575. *de dato* Prage, den 11. *Maji*, ihre *Privilegia*, vom Käyser, Maximiliano II. erhalten, und ist darauf, den 15den *Octobr. eiusd. Anni*, eingeweihet worden. (q 4) Ihr *Fundator* war der Herzog, Iulius, zu Braunschweig, der nemlich, anfangs, das Gandersheimischen

---

admodum beneficio, exornata est, procurato, ab *Henrico Magno*, Rege Galliarum, Privilegio, quo concessum, ut Doctores, hic creati, toto regno, ad munia omnia iis proprie obeunda, admitterentur, sola cathedra professoria denegata.„ Und, bey so gestalten Sachen, werden, auch in *Proceß*-Sachen, die, von der Leidenischen und andern Niederländischen *Facultäten*, gesprochene Urtheile, gemeiniglich *admittiret*.

(o 4) Daher wurden nemlich bekannt die so genañten *Coccejaner* und *Voëtianer*.

(p 4) Man kann übrigens, dieser *Universitæt* wegen, auch anbey nachlesen Jo. Læti *Compend. Histor. Universal. p.* 698; Und *Illustr. Holland. & West-Frisiæ Ordinum Alma, Academiam Leidensem, i. e. Icones & Vitt. Professorr. Academ. Lugdun*; Auch Friedrichs Lucæ *Europ. Helicon, P.* VII. *p.* 846. *& seqq.* Nur jüngsthin, aber, An. 1725. hatt Herr Francisc. Fabricius die Historie und den itzigen Zustand mehrgedachter Academie, in einer *Oration*, beschrieben.

(q 4) Die *pompeusen Inaugurations-Ceremonien* sihe, in Friedr. Lucæ *Europ. Helicon, p.* 439. *& seqq.* Vornemlich ist anbey merckwürdig, daß der alte D. Martin Chemnitius, als damaliger *Superintendens*, zu Helmstäd, die *Inaugurations*-Predigt gehalten. In gedachtem *Privilegio*, aber war, unter Andern, versehen, daß diese *Universitæt*, nach Art der *Bononischen*, *Paduanischen*, *Perusinischen* und Leipziger *Academie*, solte eingerichtet werden. Nichtsweniger war auch, darinnen, denen Herrn Herzogen selbst das *Rectorat* erblich übergeben, und ihnen dabey, allezeit, der *Titul* eines *Comi-*

heimiſche *Gymnaſium*, nach beſagten Helmſtäd, verlegte, und ſolches endlich gar, in eine *Univerſitæt*, verwandelte. (r 4) Ebendeswegen wird dieſe auch, ihm zu Ehren, bis *dato* noch, *Academia Julia* zugenamet. Ermeldter Durchlauchtigſte *Fundator* nun war, gleich zu Anfange, möglichſt bedacht, ſolche ſeine neue *Univerſitæt*, & 59. *De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.* Warum ſie Academia Julia genennet wird.

Comitis Palat. Cæſarei zu führen, allergnädigſt erlaubet. Dahero ſtellte auch der Herzog, Julius, ſeinen älteſten Prinz, den damaligen Biſchoff, zu Halberſtad, Herzog, HEINRICH Julium, zum erſten *Rectore Magnificentiſſimo* der *Univerſitæt* vor; Als wodurch der Einweihung derſelben ein deſto gröſerer *Splendeur* gemacht wurde. Im übrigen ſind noch die *Sigilla* dieſer *Univerſitæt notable*; Welche ebenfals, in erwehntem *Privilegio*, *concediret* worden. Nemlich beſagter *Univerſitæt* Wapen überhaupt betreffende, ſo iſt ſelbiges ein Schild, nach der Zwerch, gleich abgetheilet. Deſſen unteres Theil iſt weiß, oder Silber, und das obere Theil blau, oder *Laſur*-Farbe. Im ganzen Schilde, vorwärts, erſcheinet das Bildniß *Simſons*, mit einem gelben ausgeſchnittenen Rocke; Auf dem Haupte, aber hatt er einen ſpitzigen, gelben, oder goldfarbenen Huth, mit einer rothen Binde, davon beyde Enden, im obern blauen Theile des Schildes, flattern. Für ſeinen Füſen, hergegen im untern weiſſen Theile des Schildes, reiſſet er, mit beyden Fäuſten, einem Löwen, deſſen Vordertheile roth, und der Hintertheil gelb, oder goldfarben, iſt, den Rachen auf und entzwey. Im obern blauen Theile des Schildes, hiernächſt, an des *Simſons* lincker Seite, ſtehet eine gelb, oder Goldfarbne, Sonne; Und an der rechten Seite, ein halber, weiſſer, oder Silberfärbiger, Mondenſchein, deſſen Spitzen ſich, gegen die Sonne, kehren. Oben, über demſelben, iſt ein weiſſer 6eckigter Stern zu ſehen. Inſonderheit aber das Wapen der *Theol. Facultæt* anlangende, ſo *præſentiret* es, im laſurfarbenem Schilde, das Bildniß der heiligen Dreyeinigkeit, mit einer göldenen Crone und Scepter, auch andern Zierrath mehr. Die *Juriſtiſche Facultæt* hergegen führet, im grünen, ſchwarzen und Rubinfarbenen Schilde, einen gelben Löwen. Im gelb- oder goldfarbenen Felde, führet die *Medicinische Facultæt* einen gelben und rothen Stern; Und die *Philoſophiſche Facultæt* hatt, im blauen Schilde, einen weiſſen und gelben Löwen. Sonſt darf auch anbey nicht übergangen werden, wie, von dem *Fundatore* dieſer *Univerſitæt*, verordnet worden, daß, alle Jahre, den 15den 8br. zum Andencken der *Inauguration*, in der Kirche, eine Danck-Predigt ſolte gehalten, und, bey der *Univerſitæt*, dieſer Tag, mit einer *Oration*, feierlich *celebriret*, werden.

(r 4) Anfänglich, war nemlich, zu beſagtem Gandersheim, ein Jungfer-Cloſter, worinnen, 24. Jungfern, 12. Dom-Herrn und 8. *Vicarii*, unterhalten wurden; Die alle, unter dem Gehorſam der Aebtiſſin und *Decaniſſin* geſtanden. Gedachter Herzog, Julius, von Braunſchweig, aber ſtiftete, nachhero, ebendaſelbſt, eine Schule. Weiln iedoch ermeldter Ort, garzunahe, an

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Berühmte Professores, daselbst.

tæt, mit hochgelehrten *Professoribus*, zu besetzen. (s 4) Um so viel mehr war er, nachgehends, als er solchen Entzweck erreichet hatte, auch bekümmert, wie er die *Professores*, mit reichlichen *Salariis*, versorgen mögte. Zu dem Ende, bewog er die Wolfenbüttelische Landschaft, dahin, daß sie eine Summa von 100000. Goldgülden, zu solchem Zwecke, widmete. Auch *deputirte* er hiernächst, darzu, die, in Seinem Fürstenthume, gelegene Egidische Closter-Güther und Eigenschaften. Das Jahr darauf, *Ao.* 1576. fielen, zu Jena, zwischen denen dasigen *Professoribus*, die schweren Streit-Händel vor; Und gingen, deswegen, Viele, von daselbst, nach Helmstäd. (t 4) Auf solche Weise, ward der *Universitæt*, Jena, Abgang Helmstäds Wachs-

---

den Harz, stöset und, wegen Ergiesung derer Wasser, etwas gefährlich gelegen, auch sumpfig und gar ungesund ist, so ward Hochgedachter Herzog, deswegen, endlich bewogen, seine, alda, neu angelegte Schule, oder *Gymnasium*, nach Helmstäd, zu *transferiren*. *Vid.* Meibom. *Chronicon Riddagshusanum* und Jo. Caselii *Oration.* so er, auf das Beylager Herzogs, HEINRICHS Julii und ELISABETH, der Herzogin, von Holstein, gehalten.

(t 4) Es ist auch diese *Universität* beständig so glücklich gewesen, daß berühmte Männer, daselbst, *docir*et haben. Von denen heutigen *Professoribus*, alda, wollen wir, künftig, in denen *Supplementis*, Nachricht ertheilen. Gegenwärtig aber sind, von denen Alten, vor Andern, folgende zu mercken; Und zwar, I.) unter denen *Theologis*: Basilius SATTLER; Timotheus Kirchnerus; Jo. Mebesius; Henricus Boëthius; Casp. Pfaffradius; Theodorus Berckelmann; Tilemannus Heshusius; Georg. Calixtus; Balthas. Cellarius; Petr. Musæus; Henr. Julius Strubius; Michaël Waltherus; Frider. Ulric. Calixtus; Daniel Hofmannus; Conr. Hornejus; Gerhard. Titius; Jo. Fabritius und Jo. Andr. SCHMIDT; II) Unter denen *Juristen*: Jo. Borcholdus; Jo. Loperus; Dethardus Horstius; Mellæus Brunsema; Jo. Jagemann; Hermannus Niger; Valentin. Forsterus; Eberhard. Speckhan; Henricus Hahn; Huldericus Eyben; Daniel Classen; Georg. Engelbrecht; Jo. Henr. Böttticher; Jo. Eisenhart und Statius Borcholdus; III.) Unter denen *Medicis*: Jo. Bokelius; Hermannus Leowaldius; Jac. Horstius; Henning Arnisæus; Arnoldus Freitagius; Martinus Biermannus; Jo. Wernerus; Iac. Tappius; Hermann. Conringius und Henr. Meibomius, *Junior*; Und endlich IV.) unter denen *Philosophis*: Hartwicus Schmidestetus; Magnus Pegelius; Pancratius Crugerus; Valent. Schindlerus; Salomon Francelius; Tobias Haberlandus; Henric. Rumpffius; Cornelius Martinus; Henr. Meibomius, *Senior*; Reinerus Reineccius; Jo. Caselius; Christoph. Schraderus; Henr. Uffelmann und Paulus Heigel.

(t 4) Diese sind folgende gewesen: Timoth. Kircherus, ein *Theol*; Virgilius Pingiczerus, ein *ICtus*; Und Owenus Guntherus; Jo. Debelius; Daniel Hofmann; Ingleichen Erhardus Hofmannus; Allerseits *Philosophi*.

Wachsthum. Denn es gingen auch viele *Studenten* mit, von Jena, und kamen, nach Helmstäd. (u4) Als, nach diesen, Herzog, HEINRICH Iulius, die Regirung antrat, setzte er vollends, in völligen Stand, was sein Herr Vater angefangen hatte. Sonderlich bauete er, auf seine eigene Kosten, mitten in der Stad, Helmstäd, vor die *Universitæt*, ein neues herrliches *Collegium*, von künstlicher *Structur*, aus *Quader*-Steinen. (v4.) *An.* 1613. starb dieser ruhmwürdige Herr ebenfals, nemlich zu Prage; Und da sorgete sein Nachfolger, im Regiment, Herzog, FRIEDRICH ULRICH, nichtweniger vor die *Conservation* und Aufnahme der Helmstädischen *Universitæt*, auf verschiedenerley Art und Weise. (w4) Da iedoch, *An.* 1634. derselbe auch mit Tode abging, und folglich die Wil-

& 59. *De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.* Deren Wachsthum und Conservation.

(u4) Unter Andern, befand sich, hierunter, der Baron, Sigismund von DIEFFENBACH. Nichtsweniger haben, nachgehends, viele Fürstliche und andere Standes-Personen diese *Universität* besuchet; Wie denn Meibomius erzehlet, daß, von der *Fundation*, an, bis auf seine Zeit, 15. Prinzen verschiedener Häuser, ohne die Grafen u. übrige Standes-Personen, in besagtem Helmstäd, *studiret* hätten. Ebendieser Meibom merket auch an, daß, binnen einer Zeit von 30. Jahren, 4. *Doctores Theol.* 13. *Doctores Juris*, 16. *Doctores Medicinæ*, und 33. *Magistri Philosophiæ* wären *creiret* worden. Heute zu Tage, aber ist der *Numerus Studiosorum*, daselbst, nicht eben gar zu starck.

(v4) Es wird selbiges, unter allen Andern, in Teutschland, vor das zierlichste und herrlichste, gehalten. Nur Was weniges also davon zu melden, so hatt es, vorwärts, einen weiten Vor-Hof; Welchen, von beyden Seiten, lange Gebäude beschliessen; In deren einem, der Speise-Saal, vor die *Communitæter*, gehalten wird. Das Gebäude an ihm selbst aber anlangende, so ist es, 128. Werck-Schuhe, breit, und 53. und einen halben Werck-Schuhe lang. Von ausen, hatts schöne Zierrathen, an grosen Fenstern und verschiedenen *Statuen*: Auch einen ziemlich hohen Thurm, in welchem, eine weite und breite Haupt-Treppe ist. Inwendig, hergegen findet man 3. grose *Auditoria*; In deren unterstem, die *Theologi* und *Philosophi* lesen auch die *Promotiones* zu geschehen pflegen. Als nun, *ao.* 1612. den 15. *Octobr.* dieses *Collegium* völlig ausgebauet war, weihete es auch mehrgedachter groser Beförderer der *Eruditon*, Herzog, HEINRICH Julius, in Gegenwart Dero Prinzen, FRIEDERICH ULRICHS, *solenniter*, ein und benamete es Juleum Novum.

(w4) Vornemlich verbesserte er derer *Professorum Salaria* gar mercklich; Indem er die 3. im Fürstenthume, Calenberg, gelegene Clöster, Weende, Mariengarten und Hilwardshausen, mit deren Einkünften, darzu widmete. Anbey ließ er sich, vom Cornelio Martino, dahin, bereden, daß er, *ao.* 1629. die schöne *Bibliotheque*, von Wolfenbüttel, nach Helmstäd, *transferirte* und, in das Juleum Novum, bringen liese. In solcher *Bibliotheque*, sind allerhand

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Was, bey Veränderung der Regirung, mit dieser Universität, vorgegangen.

Wilhelmische Wolfenbüttelische *Linie*, mit ihm, ausstarb, gediehe diese *Academia Iulia*, an 7. *Agnaten*. (x 4) Diese nun verglichen sich, mit Einander, folgender Gestalt: Es solte nemlich das *Rectorat*, von dem einen *regirenden* Herrn, auf den Andern, also, *per vices*, jährlich, und die *Præsentationes* derer *Professorum*, gleichfals *juxta hunc ordinem, devolviret* werden. Nachgehends, ist es auch, zur Zeit der Regirung derer 3. Landes-Fürsten, Herrn Herzogs, Augusti; Christian LUDEWIGS und Georg. WILHELMS, zu Braunschweig und Lüneburg, bey diesem Gebrauche, verblieben. (y 4) Diese allerseits spareten nochweniger einige Unkosten, die *Universitæt*, in gutem Stande, zu erhalten. (z 4) Im übrigen ist, *An.* 1676. den 15den *Octobr.* das erste *Iubileum* dieser *Universitæt* feierlich *celebriret* worden; (a 5) Und Was endlich die widrigen *Fatalitæten* mehrgedachter *Academie* betrifft, so wurde sie zwar, in denen ehemaligen Kriegs-Zeiten, grösten Theils, von

Fata derselben.

---

rare Bücher und *Exotica*, auch viele *Antiquitæten*, sehenswürdig. Besonders *admiriret* man die dabey befindliche Hebräische, Griechische, Lateinische und Teutsche *Matrices*, etliche 100. an der Anzahl, nebst derer Schrift-Giesser *Instrumenten*; Auch 2. ungemein grose *Globos*; Einen *Cœlestem* und einen *Terrestrem*, von groser Kunst und Arbeit, welche bereits Herzog, Julius HEINRICH, zu Prage, erkauft, und in die *Bibliotheque*, verehret, hatte.

(x 4) Als da sind: Herzog, WILHELM; Augustus, *Senior*; Julius Ernestus; Otto; Fridericus; Augustus, *Junior*, und Georgius.

(y 4) Ob also gleich, ietzo, die Stad, Helmståd, dem Herrn Herzoge, zu Braunschweig, alleine gehöret, so ist doch die *Universität* annoch gemeinschaftlich. Die *Professiones* werden also, von denen beyden Höfen, zu Hannover und Wolfenbüttel, wechselsweise, vergeben.

(z 4) Besonders richteten Sie, vor bedürftige Studenten, ein *Commune Convictorium* auf, darinnen, täglich, an 12. Tischen, gespeiset wurde. Und hierzu widmeten Sie, unter Andern, die Einkünfte des erödeten Marien-Closters, vor Gandersheim. Ja Meibom berichtet Folgendes: „. Impensa sunt, in hos alendos, Vallensium numorum plus minus ducenta millia; Sustentando communi Convictorio eorundem tributa millia centum. „

(a 5) Die grose silberne Gedächtniß-*Medaille*, so, deswegen, gepräget, und sodann ausgetheilet, worden, hatte, auf der einen Seite, diese *Inscription*: Ao. 1676. d. 15. Octobr. memoria secularis celebrata Academiæ Juliæ, à Divo *Julio*, Duc. B. & L. Helmstadii Saxonum, fundatæ, anno 1576. d. 15. Octobr. Deo Opt. Max. per Sereniss. Principes ac Dom. Dn. *Georgium Wilhelmum*, Dn. *Jo. Fridericum*, Dn. *Rudolphum Augustum*, Duces Brunsvic. &

Lyneb.

von *militariſchen Executionen*, verſchonet. Allein, da die damaligen allgemeinen Land-*Preſſuren*, ſo, gros waren, daß auch die *Studia* mit, darunter, leiden muſten und gehindert wurden; So verurſachte Solches, inſonderheit auch alhier, unter Andern, die *Reduction* der *Communitæt*, bis auf etliche Tiſche. (b 5) Den gröſten Schaden hergegen that die *graſſirende* Peſt und rothe Ruhr, welche, einsmals, 3. Jahre lang, zu Helmſtäd, wütete; Dadurch denn auch viele *Studioſi* mit aufgerieben, die andern aber zerſtreuet, wurden; Bis GOtt der Allmächtige dem Ubel, zu ſeiner Zeit, ſteuerte. (c 5)

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Wilde, oder Wildau, die Haupt-Stad, in Lithauen, unterhält auch noch eine *Univerſitæt*, die eigentlich, *An.* 1579. von dem Polniſchen Könige, Stephano Bathori, geſtiftet, und vom Papſte, Gregorio XIII. *confirmiret*, worden. (d 5) Anfangs, *florirte* ſie vortrefflich. (e 5) Nachgehends, aber iſt ſie denen *Jeſuiten* eingeräumet worden; Unter deren *Direction*, ſie auch, itzo noch, ſtehet. (f 5) Die *Auditoria* ſind, auf der Schloß-Gaſſe beſagter Stad, Wilde,

Von der Lithauiſchen Univerſitæt, zu Wilde.

Lyneb. eandem clementer conſervante & protegente. Auf der andern Seite, hergegen war obgedachtes Wapen der *Univerſitæt* zu ſehen, darunter, ſtunden die Worte: Inſignia Academiæ Juliæ; Und, oben darüber: Ex forti dulcedo.

(b 5) Und gleichwohl hatt ſich dieſelbe, nachhero, immer, ziemlich wieder erholet.

(c 5) Sonſt kann man, dieſer *Univerſitæt* wegen, anbey auch noch nachleſen Meibomii *Primordia Academiæ Juliæ*, ſo mit, im *Tomo* III. *Rer. Germanic.* befindlich; Ferner Calviſii *Chronologiam*, p. 943; Die *Topographiam Ducatus Brunſvic. & Luneburg.* fol. 89; Bundings Braunſchweig-Lüneburgiſche *Chronica*, P. I. p. 344; Speneri *Syllogen Genealogico-Hiſtoric.* p. 549; Und Friedr. Lucæ *Europ. Helic.* P. IV. *Cap.* VI. *No.* 15. *p.* 438. Itzo aber werden, unter dem *Titul: Annales Academiæ Juliæ*, die Merckwürdigkeiten dieſer *Univerſitæt* aufgezeichnet; Und ſind davon bereits verſchiedene *Semeſtria* vorhanden.

(d 5) Bereits Anno 1576. hatt ermeldter König den Grund darzu geleget; Und, als er, An. 1578. aus dem *Moſcowitiſchen* Kriege, zurückkam, und ihn die *Studioſi*, daſelbſt, bewillkommten, bezeugete er ein, ſo, gnädiges Gefallen, darüber, daß er dieſe hohe Schule, auf alle mögliche Art, empor zu bringen, ſich *reſolvirete*.

(e 5) Es lehreten nemlich, täglich, 6. *Theologi*, darinnen; Von welchen auch Einer die *Orientaliſche* Sprachen *profitirte*. Ferner waren, daſelbſt, 5. *Profeſſores Philoſophiæ*, 4. *Profeſſores Juris*, und 7. *Profeſſores Humaniorr. Literarr.* ordentlich beſtellet.

(f 5) Biſchoff, Valerianus, führte, zuerſt, die *Jeſuiten*, daſelbſt, ein, und gab ihnen Plätze, Häuſer und Güter. Darauf haben ſie, ihrer Art nach, immer weiter um ſich gegriffen; Bis ſie

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Deren neulicher Ruin.

Wilde, befindlich; Und, *An.* 1676. wurden ihre *Iura* und *Immunitæten*, von dem Könige, in Polen, unter andern *Constitutionibus* des Gros-Herzogthums, Lithauen, mit *confirmiret*. Darf man hiernächst denen bisherigen Zeitungen völligen Glauben beymessen, so ist sie, nunmehro, in diesem 1734sten Jahre, von denen *Russischen* Völckern, wegen angesponnener *Rebellion* derer Einwohner, zu besagtem Wildau, fast gänzlich mit *ruiniret* worden. *

§. XII.

Die Altdorfer Universitæt.

Recensio Hn. D. Bäyers Nachricht, von selbiger.

Stiftung und Privilegia gedachter Universitæt.

* Die *Fundation* der Altdorfer *Universitæt* gehöret wiederum, in das *Sec. XVI.* Weil nun, jüngsthin erst, *An.* 1714. Hr. *D.* Io. Iac. Bayer eine wahrhafte und gründliche Nachricht, von dieser *Universitæt*, zu besagtem Altdorf, in *4to.* drucken lassen; So wollen wir nur selbige kürzlich *recensiren*, und das etwa übrige Merckwürdige, in denen, hier, beygefügten *Notis*, *suppliren*. Demnach bestehet der ganze *Tractat*, aus 20. Haupt-Stücken, oder *Capitibus*; In deren ersterm, von dem Namen, Ursprung, Wachsthum und übrigen *Historischen* Merckwürdigkeiten der Stad, Altdorf selbst, gehandelt wird. *Cap. II.* ist die *Situation* und angenehme Gegend besagter Stad beschrieben. *Cap. III.* werden die Glücks- und Unglücks-Fälle derselben; Und, im *IV*ten, ihr gegenwärtiger Zustand, erzehlet. Im *V*ten, aber kommt erst die Stiftung der hohen Schule vor. Diese hatt solchemnach ihren Ursprung, von dem *Gymnasio Ægidiano*, so man, von Nürnberg, nach Altdorf, verleget. Vom Käyser, Rudolpho II. erhielte man hiernächst, *An.* 1578. die *Privilegia*, zu einer *Academie*; Die auch gleich, l. c. eingerücket worden. (g 5) Nebst Dem sind, ebendaselbst, die berühmtesten Männer, welche die also neu

---

endlich das völlige *Directorium* der *Academie* an sich gebracht. Sonst hatten auch die *Reformirten* ein *Gymnasium*, daselbst. Es ist ihnen aber, durch den Spruch des Reichs-Tages, gar frühzeitig wieder abgesprochen worden. Im übrigen kann man, von dieser *Universitæt*, mit Mehrern, nachlesen Simon. Starovolscii *Poloniam*, *p.* 89; Christian. *Hartknochii Rempubl. Polonic. Lib. II. Cap. II. p.* 241; Und Friedr. Luc. *Europ. Helic.* P. *III. Cap. V. p.* 276. *& seqq.*

(g 5) Der Rath, zu Nürnberg, hatte nemlich, bereits An. 1526. das *Gymnasium Ægidianum*, zu besagtem Nürnberg, gestiftet; Als in welchem, unter Andern, Joach. Camerarius; Eob. Hessus; Bilibaldus Pirckheimerus; Hieronymus Besoldus; Andreas Osiander &c; Auch selbst Philipp. Melanchthon, eine Zeit lang, gelehret. Dieweil aber die Stifter

neu aufgerichtete *Univerſitæt*, durch ihre Namen, emporgebracht haben, *recenſiret*. Weil iedoch jezt ermeldtes *Rudolphiniſche Privilegium* nur die *Promotiones* in (h 5) *Baccalaureos* und *Magiſtros* zu verſtatten ſchiene; So hatt Käyſer, Ferdinandus II. *An. 1622.* auf Anſuchen derer Herrn Nürnberger, ein neues und weit herrlicheres *Privilegium* ertheilet; Als welches man, in dem *VI. Cap. p. 25.* l. c. nachleſen kann. (i 5) Sobald dieſes *Diploma* war erlanget worden, *inaugurirte* man die *Univerſitæt*, von neuen. Die, dabey, vorgegangene *Solennitæten referiret* folglich der Hr. Verfaſſer ebenfals, in *Cap. VII.* aus einer, deswegen, verfertigten Schrift, *Actus Publicationis Privilegiorum Doctorall. Univerſitatis Altdorfinæ Noribergenſ. A. C. 1623. celebratus*, genannt, ſo, *Ao. 1624.* zu Altdorf, in *4to.* herausgekommen. Auch hatt der Herr *Auctor* 2. *Medaillen*, die der Rath, zu Nürnberg, auf dieſe *Inauguration*, ſchlagen laſſen, im Kupferſtich, begefüget. Nun gab man zwar, ehedem, ſchon mehr erwehnter Altdorfiſchen *Univerſitæt* Schuld, daß ſie, durch allzubehutſames Anfragen, bey Sr. Kayſerl. Maj. der ſonſt unverwehrten Freyheit, *Doctores* und *Licentiaten*, in *Theologia*, zu machen,

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Verneuerung ihrer Privilegien.

Stifter beſagten *Gymnaſii* glaubten, daß groſe Städe viele Hinderniſſe, an dem *Studiren*, und Gelegenheit, zum Müſſiggange, an die Hand, gäben; So haben ſie dieſes *Gymnaſium*, der Urſache halber, nach Altdorf, einer kleinen Stad ihres Gebicts, verleget, und es, daſelbſt, An. 1575. den 25ſten *Jun.* eben am Tage *Petri & Pauli*, *inauguriret*; Als deswegen die noch vorhandene *Introductio Novæ Scholæ Altdorfinæ Noribergenſis, de An.* 1576. in *8to.* kann nachgeleſen werden. Der erſte *Rector*, hierbey, war Valent. Erythræus; Und, nachdem dieſer, ſogleich in dem erſten Jahre, geſtorben, *ſuccedirte* ihm der berühmte *Ramiſtiſche Philoſophus* und *Juriſte*, Jo. Thomas Freigius.

(h 5) Dieſes *Privilegium* wurde, *An.* 1580 ebenfals am *Petri*- und *Pauli*-Feſte, zu Altdorf, *publiciret*; Wie die *Panegyres Altdorfinæ, una cum Natali Academiæ, ao.* 1580. *celebrato*, lehren. *Ao.* 1581. aber iſt die erſte *Promotio Magiſtorum*, daſelbſt, vorgenommen worden; Als welches, aus denen *Solennitatibus & Actu primæ Promotionis Magiſtrorum Philoſophorum, in Academia Altdorfina, de ao.* 1581. zu erſehen iſt.

(i 5) Kraft dieſes *Privilegii*, ſolte man, nunmehro, auch berechtiget ſeyn, *Poëtas Laureatos* und *Doctores Medicinæ & Juris*, alda, zu *creiren*. Mithin ward dieſes *Gymnaſium Academicum*, ietzo, zu einer *Univerſität*; Wie die Worte des *Diplomatis* lauten. Sie *publicirten* dieſes ebenfals, am Tage *Petri* und *Pauli*, *ao.* 1623. mit denen gröſten *Solennitæten*.

De Mæcenatt. Academiis &c. Seculi XVI. & XVII.

machen, bis auf nähere Erlaubniß, verlustig geworden. Allein der Herr *Prof.* Bayer zeiget, alhier, so wohl aus dem *Diplomate* selbst, als auch aus *D.* Io. Christoph. Oelhafens *Inaugural Oration*, daß sie dergleichen *Privilegium*, vorhin, keinesweges gehabt; Bis endlich, *An. 1696.* der Käyser, Leopoldus, die völlige Freyheiten ertheilet; Als davon, *p. 47.* die Copey wiederum mitgetheilet wird. (k 5) Was vor *Solennitæten*, bey deren *Publicat.* vorgegangen, sonderlich wie man zerley Silber-Münzen prägen und austheilen, lassen, auch sogleich darauf *Doctores*, in allen 4. *Facultæten*, *creiret*, davon ist, *An. 1698.* zu Altdorf, ein eigener Bericht, in *4to.* herausgekommen, welcher folgenden *Titul* führet: *Actus Promulgationis Privilegiorum Universitatis Altdorfinæ confirmatorum & amplificatorum, una cum renunciatione Doctorum Theologiæ prima.* Hiernächst handelt, von denen *Curatoribus* und *Pro-Cancellario*, das *Cap. IX.* Dieselben sind nemlich ordentlich 4. vornehme Raths-Glieder, von Nürnberg, und Einer derer vordersten Raths-*Consulenten*. Das *Cap. X.* gibt, von dem *Rectore* und *Senatu Academico*, Nachricht; Da denn zu ersehen, daß auch, bisweilen, ein Graf, oder Freyherr, das *Rectorat* geführet, welchem sodann ein *Pro-Rector*, aus denen *Professoribus*, zugesellet worden. In dem *XI - XIV. Capp.* werden alle *Professores* jeder *Facultæt recensiret*, welche, daselbst, gelehret, und, zum Theil, der *Universitæt* einen nicht geringen Ruhm erworben, haben. (l 5) *Cap.*

Neue Confirmation ihrer Privilegien.

Von ihren Curatoribus;

Und Rectore.

Verzeichniß derer dasigen Professorum.

(k 5) Man findet eine *Copie* davon, in Friedr. Luc. *Europ. Helic. P. IV. Cap. VI. p.* 634. Weil aber auch, in solchem, noch die Käyserl. *Comitiva* war vergessen worden, so *supplicirten* sie anderweit, darum, und erhielten auch, von Höchstgedachter Kayserl. Majestät, Leopoldo, *Anno* 1697. *sub dato*, den 23sten *Decembr.* ein anderweitiges *Privilegium*; Welches abermals nur ermeldter Lucæ, *loco citato. p.* 640. mit einverleibet hatt, und, nach welchem, allezeit, dem *Pro-Cancellario* dieser *Universitæt* die *Comitiva Sacri Palatii Lateranensis* allergnädigst zugestanden worden.

(l 5) Wir wollen nur ein und andere von selbigen, kürzlich, alhier, benennen; Als da sind gewesen, 1.) In *Facultate Theologica*: Jo. Piccartus; Georg. Sigelius; Georg. Pfalerus; Georg. Volkartus; Jo. Kilianus Sprembergerus; Jac. Jordanus; Jo. Deubelius; Iac. Schopperus; Edo Hildericus de Varel; Christian. Matthias; Georg. KOENIG; Io. Saubertus, *Pater*; Georg. Ritterus; Io. Ungertus; Cornelius Marci; Io. Fabritius, *Pater*; Io. Hartmannus; Io. Weinmann; Christoph. Althöferus; Io. Conr. Hedenus; Io. Conr. Dürre; Io. Saubertus, *Filius*; Christoph. Sontag; Io. Fabritius, *Filius*; Io.

Cap. XV. wird überdis, von *Studioſis* (m 5) und andern *Univerſitæts*-Verwanden; Im *XVI*den, hergegen von denen *Lectionibus* derer *Profeſſorum*; Wie auch von *Diſputationibus* und *Promotionibus*; (n 5) Nichtsweniger, im *XVII*den, vom Gebäude des *Collegii*, gehandelt; Welches nemlich ſehr koſtbar iſt. Deſſen Bau hatt, *an. 1571.* ſeinen Anfang genommen; A*n.* 1575. aber iſt er vollendet worden. Im *Cap. XVIII.* wird auch, von der *Univerſitæts-Bibliothec*, geredet; (o 5) Und im *XIX*den das *Theatrum Anatomicum*,

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Von denen Promotionibus, alda.

Wie auch von der Biblioth.

Io. Michaël Lange und Chriſtoph. Wegleiter; II.) *In Facultate Juridica*: Io. Thomas Freigius; Hugo Donellus; Obertus Giphanius; Io. Buſereit; Matth. Indenius; Petr. Weſenbecius; Scipio Gentilis; Conr. Rittershuſius; Eraſmus Ungepauer; Wilhelmus Ludwell; Nicol. Rittershuſius; Matthias Hubnerus; Ægidius Agricola; Io. Gerh. Frauenburgus; Andr. Dinnerus; Georg. Richardus Hammer; Henric. Linck; Io. Chriſtoph. Wagenſeil; Io. Anton. Geiger; Felix Spitz und Balthaſ. Werner; III.) *In Facultate Medica*: Nicol. Taurellius; Philipp. Scherbius; Erneſt. Sonerus; Ludov. Iungermann; Caſp. Hofmannus; Georg. Noeſterus; Chriſtoph. Nicolai; Mauritius ЧОFMANN; Iac. Pancrat. Bruno und Io. Maur. ЧОFMANN; IV.) *In Facult. Philoſ:* Valent. Erythræus; Georg. Glacianus; Henr. Riſius; Io. Prætorius; Chriſtoph. Colerus; Georg. Mauritius; Michaël Piccartus; Arnold. Clapmarius; Abdias Trew; Chriſt. Adam Rupertus; Philipp. Caroli; Iac. Tydæus; Chriſtoph Molitor; Iac. Bruno; Theod. Hackſpan; Matthias Bergius; Io. Chriſt. Wagenſeil; Io. Chriſtoph. Sturmius; Michaël Virdungus; Georg. Matthias ЯOETTJEG; Io. Paul. Felwinger; Petr. Saxonius; Georg. Qveccius; Io. Kobius; Daniel Schwenter; Magnus Daniel Omeis; Daniel Gviliem. Mollerus und Georg. Paul. Rötenbec. Aus dieſer *Recenſion*, nun erhellet klärlich, daß Valent. Forſterus, in ſeiner *Epiſt. Dedicator. Hiſtoriæ Juris*, nicht ohne Grund, geſchrieben habe: *Nullam eſſe Rempublicam, in Germania, (Sola Spira, Camerae Imperii deſignata, excepta,) quae plures doctiſſimos clariſſimosque Jureconſultos foveat, &c.*

(m 5) Darunter, nicht nur viele vornehme Standes-Perſonen, ſondern auch viele Ausländer, aus Ober- und Nieder-Teutſchland, aus Italien, Franckreich, Engeland, Schweden, Dännemarck, Polen, Ungarn und Siebenbürgen, ſich befunden. Auch wird, von denen *Alumnis* und *Beneficiariis*, oder *Oeconomiſten*, Nachricht gegeben.

(n 5) Ordentlicher Weiſe, geſchehen dieſe, an dem Petri- und Pauli-als der *Univerſität* Geburts-Feſte, von mehrern *Facultæten* zugleich; Als zu welcher Zeit, man auch, mit mittelmäſigern Unkoſten, darvon kommen kann.

(o 5) Den Anfang dieſer *Bibliotheque* machten ſie, mit des *Profeſſ.* Siegels *privat Bibliotheque*. Darzu ſind, nachhero, Sebaſt. Schnellii, *Inſpect. Alumnorum*; Ludov. Iungermanni, eines *Prof. Medic. Bibliotheque*; Ingleichen ein Theil der *Bibliothecæ* Io. Chriſt. Oelhafii, *Procancellarii*; Wie auch einer

ad §. 54. 55. & 59. De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

micum, *Laboratorium Chymicum* und der *Medicini*ſche Garten beſchrieben; Der nicht allein die Teutſchen, ſondern auch übrige alle, meiſten Theils, übertreffen ſoll. Endlich ſtellet *Cap. XX.* die merckwürdigſten *Monumenta* und Grabſchriften vor Augen; (p 5) Und, in denen Kupfern, ſind das *Revier*, um die Stad, Altdorf, ingleichen die Stad ſelbſt, das *Collegium*, der *Medicini*ſche Garten und die, vorhin, gedachte Münzen zu ſehen. (q 5)

Wenn die Univerſitæt, zu Franecker, fundiret worden.

Daß die Friesländiſche *Univerſitæt*, zu Franecker, *fundiret* worden, darzu hatt die Leidener *Academie* Gelegenheit gegeben; (r 5) Von der, wir, im vorhergehenden §. X. Nachricht ertheilet haben. Jedoch veranlaſſete dazu nichtsweniger das ſchöne *Revier* und die groſe Bequemlichkeit der Stad, Franecker. Man iſt aber noch nicht gewiß, wenn beſagte *Univerſitæt* eigentlich *fundiret* worden. Denn Etliche ſagen, *An. 1585*; Welcher Meinung auch unſer Hr. *Auctor, Dr.* Heumann, zugethan iſt. Andere hergegen ſetzen das Jahr 1586. (s 5) Diejenigen, welche beyde Meinungen zu *conferiren* ſuchen, wollen vermuthen; *An. 1585.* ſey etwa die *Fundation* geſchehen, und, *An. 1586.* die wirckliche *Inauguration* derſelben

---

ner *Medicini*ſchen *Bibliothec* eines Nürnbergiſchen Apotheckers, Io. Leonh. Stöberleins, und derer gedruckten *Oriental.* Bücher Ioan. Chriſt. Wagenſeilii, u. a. m. gekommen. Ja ſie wird auch noch, jährlich, durch einige, hierzu, vermachte *Legata* und deren Zinſen, vermehret; Und zehlete man, ſchon *ao.* 1714. an 2000. *Voll.* in *Folio. Conf. ſupra Cap.* III. §. *LXXXI.* p. 535.

(p 5) Als: Des Hugonis Donelli; Heinrichs, Burg-Grafens und Barons von Dhona; Des Scipionis Gentilis; Piccarti; Ludwelli; Rittershuſii; Sturmii; Wagenſeils; Omeiſens und Anderer mehr.

(q 5) *Vide* die Neue *Biblioth.* das 36ſte Stück, p. 523. & 524. *ſeqq*; Den Neuen Bücher-Saal der gelehrten Welt, die 48ſte Oefnung, p. 852. *ſeqq*; Angelocratoris *Epitom. Academ.* p. 223; Omeis. *Glor. Acad. Altdorf.* p. 63; Vitriarium *Illuſtratum*, L. III. *Tit.* 2. p. 238; Jo. Chriſt. Wagenſeils *Comment. de Civit. Noriberg. Cap.* 14. p. 95; Und Friedrichs Lucæ *Europæi*ſchen *Helicon*, *P. IV. Cap.* VI. *No. XXV.* p. 633. Auch hatt Hr. Guſtav George Zeltnerus *Vitas Theologorum Altdorfianorum* ediret.

(r 5) Da nemlich die Herrn Staaten von Weſt-Friesland das Wachsthum der *Univerſitæt*, zu Leiden, und wie, dadurch, der Stad und Land groſer Nutzen zuwuchs, wahrnahmen, gedachten ſie gleichmäſigen *Profit*, von der neu anzulegenden *Academie*, zu machen. Es iſt dahero auch die Franecker *Univerſitæt*, nach dem *Modelle* der Leidener, eingerichtet.

(s 5) Z. E. Angelocrator.

selben erfolget. Doch gnug, daß wir wissen, es haben die Herrn *Fundatores*, um selbige Zeit, gesamte Hand angeleget, nicht nur gewisse *Intraden*, zu dem *Fundo* schon mehr gedachter *Universitæt*, zu *deputiren*, sondern auch ein zierliches *Collegen*=Gebäude und *Auditoria* aufzurichten, und, von andern hohen Schulen, hochberühmte Männer, in allen *Facultæten*, zu *Professoren*, dahin, zu *vociren*. Es haben dahero auch, immerzu, gelehrte Männer, daselbst, *dociret*; (t5.) Und ist, Dadurch, die *Universitæt* nicht wenig in Aufnehmen gebracht worden. Vornemlich wird, alhier, ein besonderer Fleis derer Herrn *Professorum* beständig unterhalten. Den verursachen, einer Seits, die guten *Salaria*, so ein Jeder zu geniesen hatt; Andern Theils, die genaue *Inspection* derer Herrn *Curatorum*. Denn es ist zu wissen, daß vorerwehnte Herrn Staaten, als höchste Schul-*Patroni*, besondere *Curatores* dieser *Universitæt* vorgesetzet haben, und auch, hierzu, keine andere, als *qualificirte*, Männer, aus ihrem Rath, ernennen. (u5) Bis jetzo noch, wird demnach diese *Universitæt*, gleich andern Niederländischen *Academien*, *æstimiret*, und hatt ihre berühmte *Professores*; Unter welchen, vor Andern, Ruardus Andala, *Professor Theologiæ & Philosoph.* weil er ein guter *Cartesianer* ist, in Hochachtung stehet; Von welchem iedoch, wie auch von

De Maecenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Besonderer Fleis derer dasigen Professorum.

Specification derer selben.

(t5) Wir wollen, von selbigen, nur Ein- und Andere benemen; Als da sind gewesen; I) In *Facultate Theologica:* Henricus Antonides van der LINDEN; Ioannes Drusius; Petrus Tiara; Ioannes Arcerius; Martinus Lydius; Sibrandus Lubbertus; Wilhelmus Amesius; Meinardus Schotanus; Nicolaus Vedelius; Ioannes Melchior Steinbergius; Ioannes Lydius; Ioannes Macovius, *sive* Macovsky; Ioannes Coccejus; Nicolaus Arnoldus; Hermannus Witsius; Ioannes von der WEYDE; Campegius Vitringa und Hermannus Alexander Roël; II) In *Juridica Facultate:* Cornelius Pynacker, *Junior*; Martinus Wybyngha; Io. Iacob. Wissenbach; Ulricus Huberus; Pierius Winsemius und Arnoldus Verhel; III.) In *Medica:* Menelaus Winsemius; N. Frencelius; Endlich IV.) in *Juridica:* Ioannes Hachtingius; Ioannes Schotanus; Adrianus Metius; Bernhardus Fullenius; Christianus Schotanus und Ioannes Phocylides Holwarda.

(u5) In denen jüngern Zeiten, seit *ao.* 1660-1680. haben, unter Andern, Folgende dieses wichtige Amt verwaltet: Theodorus a Baareit, Ober-Schultheiß, zu Stellingwerf-West-Gynde, Einer von denen 9. *Deputirten*; Heron von Ockinga; VVilhelm ab Haren, Abgesandter, bey denen Cronen, Schweden und Dännemarck, wie auch, zu Niemägen, aufm Friedens-Schlusse; Henricus de Rhala, *Frisiæ Senator* und Gerlacus à Dois, *Curiae Frisiae Senator.*

& 59.

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Frequence derer Studiosorum, alda.

It. Vom Rectorat, daselbst.

Die Universität, zu Paderborn; Ingleichen zu Graitz.

von denen übrigen *Professoribus* und dasigen *Lectionibus* heutiger Zeiten, in künftigen *Supplementis*, Nachricht erfolgen soll. Sonst ist anbey noch merckwürdig, daß, allezeit, der *Numerus Studiosorum*, alhier ziemlich eingeschränckt gewesen. (v 5) Hergegen werden, gar öfters, *Creationes Doctorum*, in allen IV. *Facultæten*, welcher Freyheit sich oft angeführte hohe Schule ebenfals zu erfreuen hatt, vorgenommen; Und das *Rectorat* ist, wie, auf andern *Universitæten*, *Ambulatorium*. Es wechselt aber, alle Jahre, nur ein Mal, ab. (w 5)

Endlich gehöret auch noch, hieher, die Teutsche *Academie*, zu Paderborn; Die nemlich, *an.* 1592. ihren Ursprung genommen. Allein sie kommt nicht sonderlich in *Consideration*. Nichtsweniger rechnen wir anhero die, zu Graitz, in Nieder-Steyermarck, so *an.* 1585. gestiftet worden. Als woselbst, iezo, auch ein schönes Jesuiter-*Collegium* befindlich ist. Die von Adel haben viel *Plaisir* alda, zu leben. Anderer *Universitæten* mehr, die, in dem *XVI. Seculo*, ihren Ursprung genommen, (w 5 *) geschweigen wir, vorizo. *

§. XIII

(v 5) Ehemals, *studirten* viele Polen und Ungarn, daselbst. Heute zu Tage, aber besuchen sie, nebst denen Innländern, auch Hochteutsche, gar fleisig.

(w 5) Wer mehrere Nachricht, von dieser *Universität*, zu wissen verlanget, der beliebe Angelocratoris *Epitomen Academiarum*, *p.* 230; Læti *Compendium Historiae Univers. p.* 697; BERTHEMS Holl. Schul- und Kirchen-Staat, P. II. *Cap.* I. §. 9. *p.* 18. *seqq*; Schoock. *Belg. Fœd. L.* 16. *c.* 3. *p.* 392; Und Fridrici Lucæ *Europaei*schen *Helicon*, P. VII. *p.* 858. *& seqq.* nachzuschlagen.

(w. 5 *) Vor Andern, müssen wir billig annoch, mit Wenigen, der hohen Schule, zu *Geneve*, und der, zu *Lausanne*, hierbey Erwehnung thun. *Geneve*, oder Genf, Lateinisch *Colonia Allobrogum*, wird, um deswillen, also genennet, weil es, in dem Lande derer *Allobroger*, lieget; Als die ehemals, in der Gegend, Savoyen gewohnet haben. Zur Zeit, ist es eine freye *Republic*, dazu sie sich selbst, nachdem ihre ehemalige Grafen, *an.* 1316. ausgestorben, gemacht, und auch dabey, wieder die Ansprüche des Herzogs, von Savoyen, *defendiret*, hatt. Sie liegt, an dem Genfer-See, wo der Fluß, *Rhone*, herauskommt, und von dar, seinen Weg, nach Franckreich, nimmt. Zwar ist sie ein kleines Gebiete, kann aber, im Nothfall, sogleich, 4000. Mann aufbringen, und liegt auch, auf einem gar fruchtbaren Boden. Nachdem der Herzog von Savoyen, *Amadeus*, und, nach ihm, Philippus, *ao.* 1420. auch Andere, in jüngern Zeiten, vornemlich 1602. die *Prætensiones*, an dieser *Republic*, machen wolten, hatt sie sich, mit denen benachbarten Schweitzern, sonderlich aber mit denen *Cantons*, Bern und Zürch,

§. XIII.

* Im *XVII. Seculo*, sind eben auch, besonders in Teutschland, (x5)

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Von denen, im Secul. XVII. fundirten Academien; Besonders von der, zu Giessen.

Zürch, gar genau *alliirt* und verbunden. Jetzo, ist die Regirung, daselbst, *Aristocratisch*; Und *ao.* 1535. schaffte der grose Rath, daselbst, der, aus 200. Personen, bestehet, durch ein öffentliches *Decret*, die Römisch-Catholische *Religion* ab, und jagte den damaligen Bischoff, *Pierre de la Baume*, samt seiner Clerisey, zur Stad hinaus. Hergegen ward eben, mit Anfang der *Reformation* dieser *Republic*, die hohe Schule, alda, aufgerichtet; Wiewohl Einige vorgeben, daß sie, bereits *ao.* 1368 *fundiret* gewesen. Wenigstens ist sie doch, zur ermeldten Zeit des *Seculi* XV. zu ihrer *Perfection*, gekommen; Wie denn, gleich anfangs, die, oben *Sect.* III. zum Theil, beschriebene berühmte Männer, Gvilielmus Farellus; Io. Calvinus; Theodorus Beza; Antonius Fayius; Lambertus Danæus und Franciscus Turretinus, daselbst, mit grosem *Applausu*, *dociret* haben. Und deswegen ist auch, alda, noch das *Epitaphium* des *Calvini*, so man ihm, zu Ehren, aufgerichtet, folgender Masen, zu lesen:

Sic *Calvine* quiescas, atque levis tibi terra
Sit, tua quo possint eruere ossa canes.

Obiit, M. D. LXIV. Ætat. LIV. Maji XXVII. Es ward demnach ein bequemes *Collegium*, zu dieser hohen Schule, *apti*ret, in welchem, man noch, *an.* 1597 diese alte Römische *Inscription* sahe:

SEXTO ATTIO CARPOPHORO III.
VIR. AUC. ERLA. COSTU.

Auch haben, *ao.* 1618. dem Dordrechtischen *Synodo* zweene Abgeordnete *Theologi* schon oft gedachter *Academie*, nemlich Ioannes Theodatus und Theodorus Trenchinus, mit beygewohnet; Wie denn, vor Andern, die *Theologie* der *Reformirten* Kirche, daselbst, steisig *dociret* wird, und dahero diese *Facultæt* vornemlich im Flor ist. Doch gleichwohl ist diese besagte *Academie*, noch ietzo, auch derer andern *Facultæten* wegen, berühmt; Allermasen sie viele vornehme Standes-Personen, besonders Teutsche Prinzen, Grafen und Herrn, gar öfters, besuchen. Denn es wird, alda, nicht nur die reine Französische Sprache geübet, sondern es werden auch gelehrte *Professores* und die besten *Exercitien*-Meister, mit grosen Kosten, unterhalten. Nichtsweniger können sich die *Studirende* der dasigen herrlichen *Bibliothec* bedienen, welche, mit vielen raren Büchern und *MSCtis*, versehen ist. Uberdis bezeugen die Herrn *Professores* und andere *conditionirte* Innwohner denen Fremden ungemeine Höflichkeit und Freundlichkeit. *Vid.* Francisci Swertii *Selectas Christiani Orbis Delicias*, *p.* 531; Pauli Henzneri *Itinerarium Germaniæ & Galliæ*, *p.* 54; Und Friederichs Lucæ Europäischen *Helicon*, *P.* III. *Cap. V. p.* 296.

Die freye Stad, *Lausanne*, so auch, nicht weit vom Genfer-See, lieget, und mit, zum *Canton*, Bern, gerechnet wird, ist hiernächst ebenfals, mit einer *Universität*, versehen; Die zur Zeit der *Reformation*, um *ao.* 1536. da sich die Stad, von der Päpstlichen Kirche, absonderte, ihren Ursprung genommen. Anfangs, ward sie, nur

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

(x 5) verschiedene *Academien fundiret* worden. Unter solchen, kommt, zuvörderst, die, zu Giessen, so, in Ober-Hessen, 3. Meilen, von Marburg, und 6. Meilen, von Franckfurt, gelegen, in *Consideration*. Diese ist nemlich, aus einem, *an.* 1605. den 10. *Oct.* vom Herrn Land-Grafen, LUDWIGEN, zu gedachtem Giessen, *introducirten Gymnasio*, *an.* 1607. von eben dem Land-Grafen, in eine *Academie*, verwandelt worden; Und Käyser, Rudolphus II. hatt das, dazu, benöthigte *Privilegium*, *sub dato*, den 9. *Maji*, *an.* 1607. ausfertigen lassen. (y 5) Nächstfolgendes Jahr darauf, *an.* 1608. legte auch hochermeldter Land-Graf den Grund, zu dem dasigen herrlichen *Collegio*, (z 5) und versahe die *Uni-*

Das dasige sehenswürdige Collegium.

vor die *Studiosos Theolog.* angeleget. Nach diesen, aber ist auch ein *Professor Juris* bestellet worden. Auser Dem haben einige *Privat* Personen die so genannten *Belles Lettres* und *Exercitia*, daselbst, getrieben. Jedoch wird, jezo noch, vornemlich nur die *Theologie* und *Philosophie*, alda, *dociret*; Und ist sie, von denen *Reformirten*, bis hierher, mit lauter *Theologis Orthodoxis*, besetzet gewesen; Unter welchen, vornemlich Conradus Gesnerus; Ioannes Ribittus und Wilhelmus Bucanus, verdienen angemercket zu werden. Im übrigen aber ist die *Frequenz*, alda, gar schlecht; Indem, selten, einige Ausländer diese *Academie* besuchen. *Vid.* Dan. Angelocratoris *Epitomen Academiarum*, *p.* 234. und Friedrichs Lucæ Europäischen *Helicon*, *p.* 298.

(x 5) Herr *D.* HEUMANN hatt hierbey den *Auctorem Anonymum*, der das Werck, *Germania, milite destituta & literatis, sua ceu mole, laborans*, genannt, davon wir, bereits oben *Sect.* II. *Schol. r.* 12. *p.* 1838. einige Nachricht gegeben, und welches nunmehro mit, in der *Collectione Regneriana Novorum Librorum*, *p.* 283. *& seqq.* befindlich ist, angeführet. Er urtheilet aber nicht zum besten, davon; Sondern nennet die, daselbst, befindlichen *Consilia, jejuna*; Gleichwie auch wir, *l. c.* fast gleicher Meinung gewesen. Indessen haben wir nur noch anbey erinnern wollen, wie, *ex §. subsequ.* XXIII. erhelle, daß der selige Herr Geheimte Rath, GUNDLING, ebenfals den, immer mehr und mehr, anwachsenden *Numerum* derer Teutschen *Universitäten improbiret* habe. Weil aber seine Haupt-*Raison* Dessen, darinnen, beruhet, daß sich solchemnach die Anzahl derer *Auditorum* gar zu sehr eintheilte, u. also einem *Professori* die Lust, Etwas rechtes zu *profitiren*, verginge; So lassen wir dahin gestellet seyn, Ob ihm viele Andere, in dieser Meinunge, beystimmen werden. Wenigstens gestehen wir, daß gedachte *Raison* uns gar nicht zulänglich scheine; Indem vielmehr die bisherige Erfahrung gelehret, daß, durch Vermehrung derer *Universitäten*, auch die *Cultur* der *Erudition*, um ein gar Merckliches, verstärcket und vergrösert, worden.

(y 5) Dieses kann man, unter Andern, in Friedrichs *Lucae Europaeischem Helicon*, *p.* 529. lesen.

(z 5) Es ist dasselbe ein, bey einem weiten

ad §. 54. 55. & 59. De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Universität, mit vielen besondern *Privilegiis* (a 6) und lauter vortrefflichen *Professoribus*. (b 6) Nichtsweniger schrieb er löbliche *Leges* vor; Damit Alles, zwischen denen Herrrn *Professoribus* und *Stu-*

Verzeichniß derer Professorum, alda.

---

weiten Platz, gelegenes ansehnliches *Palatium*, 34. Schuhe breit und 140. Schuhe lang. Am Eingange *praesentiren* sich die Fürstlichen, in Stein, gehauene und zierlich vergoldete Brandenburgische und Hessische Wapen, samt einer Tafel, worauf, mit goldenen Buchstaben, Folgendes geschrieben ist:

In
Dei Immortalis Honorem,
Patriæ & Ecclesiæ
Et totius Orbis Christiani
Utilitatem perpetuam,
Academiam Giessenam,
Anno Christi MDCV.
Immensis impensis
Fundavit, Erexit, Dotavit
Optimus Princeps,
LUDOVICUS,
Hassiæ Landgravius &c.
Patriæ Pater
Benignissimus, & propterea
Omnis Pietatis & Honestatis
Amphitheatrum,
Anno MDCVII. Mense Augusto,
statim post impetrata
Privilegia.

Inwendig aber hatt dieses *Collegium* räumliche und hohe *Auditoria* und Vor-Saale. Sonderlich *logiren*, oben, in dem dritten Stock-Werck, die *Stipendiaten*. Nebst Dem, ist auch ein hoher Altan, mit einer *Galerie*, alda, befindlich. Auf diese steiget man eine bequeme Treppe hinauf. Und sodann kann man sich, mit denen nunmehro, daselbst, vorhandenen *Astronomischen Instrumenten*, *exerciren*. Ehemals, schenckte nemlich der gelehrte Land-Graf, Philipp, *ao.* 1645. die *Instrumenta Mathematica*, deren er sich, als ein vortrefflicher *Mathematicus*, bedienet hatte, der *Universität*, Marburg. Von dar, sind sie alsdenn, nach Giessen, in dieses, hier, erwehnte *Collegium*, gebracht worden. Vor andern, ist der, darunter, befindliche *Globus remarquable*, welcher, an Schönheit und Grösse, des Tychonis de Brahe, in Coppenhagen, stehenden messingenen noch übertreffen soll. Sonst wird auch, unter mehr gedachtem *Collegio*, eine ziemliche *Bibliothec* gezeiget, u. s. f.

(a 6) Angelocrator schreibet; Es sey diese *Universität* nicht so wohl, wegen des grosen Rufs derer, daselbst, *docirenden Professorum*, als vielmehr, wegen der grosen Freyheit, die denen *Studiosis*, alda, in denen *Privilegiis*, verstattet worden, ins Aufnehmen gekommen.

(b 6) Wir mercken, von selbigen, folgende, alhier, an; Und zwar, was die *Theologos* betrifft, so sind, vor Andern, *remarquable*: Joannes Winckelmann; Balthasar Mentzerus; Caspar Finckius; Justus Feurbornius; Meno Hannekenius; Petrus Haberkornius; Jo. Nicolaus Mislerus; Kilianus Rudrauf; Christophorus Helvicus; Phil. Ludov. Hannekenius; Jo. Christoph. Bilefeld und Jo. Henr. Majus; Unter denen *Juristen* aber: Godofredus Antonii; Jo. Kitzelius; Theodorus Reinkingk; Justus Sindel, *cogn.* SCHUTZ; Jo. Otto Tabor; Huldericus Eibenius; Hartmannus Jacobi; Io. Strauchius; Ant. Henr. Mollenbec; Friderieus Nitschius; Io. Helvicus Sinold, *cogn.* SCHUTZ;

Io.

& 59.

De Mæcenatt. Academiis &c. Secul. XVI. & XVII.

Von der ersten grosen Frequence derer Studirenden, daselbst.

Studiosis, ordentlich herginge. (c 6) Anbey sorgete er auch hauptsächlich, vor die reichliche Unterhaltung dieser *Universitæt*; Und machte demnach allerhand, dazu, dienliche Mittel ausfindig. (d 6) Hierdurch, nun fing, alsobald nach vollbrachter *Fundation*, das Wachsthum schon oft gedachter *Universitæt* an, bekannt zu werden; Und der Zulauf derer *Studir*enden war, so, gros, daß Taubmann, einsmals, an den *Professorem Poëseos*, Bachmannum, schriebe: *Deum Immortalem! Ut studia literarum, apud vos, calent*; D. i. Ey! Wie lebt und schwebt doch Alles, bey euch. (e 6) Insonderheit begaben sich, nicht nur verschiedene *Professores*, sondern auch viele *Studiosi*, von Marburg, dahin. *Conf. supra, Sch. uu. hujus Sect.* Das *Rectorat* hiernächst betreffende, so, lassen Sich, alle-

Wer das Rectorat, alda, führet.

zeit, die Hochfürstliche Landes-Herrschaft gnädigst gefallen, selbiges über sich zunehmen. Nebst Dem, ist die *Universitæt*, von ihrem

Vom Cancellario.

ersten Anfange her, auch mit einem *Cancellario*, versehen gewesen; Der aber, jedes Mal, ein *Laicus*, und Einer, aus denen Herrn *Pro-*

Io. Nicol Hertius und Bernh. Ludov. Mollenbec; Unter denen *Medicis:* Iosephus Lauterbachius; Gregorius Horatius; Michaël Doringus; Ioann. Tackius; Laurentius Straus; Michaël Heyland und Michaël Bernhard Valentini; Endlich unter denen *Philosophis:* Conradus Dietericus; Conradus Bachmann; Petrus Hermann Nigidius; Io. Stumpffius; Nicolaus Hermannus; Christophorus Scheiblerus; Ioannes Steuberus; Iacobus Lebleu; Martinus Mullerus; Io. Daniel Arcularius; Henricus Phasianus; Io. Henr. Mollenbec; Immanuel Weber und Gotfridus Arnold. Im übrigen ist auch hierbey noch wohl zu *annotiren*, daß, auf dieser *Universitæt*, lauter Lutherische *Professores dociren*; Und daß, jetzo, der, vor einiger Zeit, von Halle aus, dahin, berufene grose *Theolog.* Hr. *Dr.* Io. Iac. Rambach, besagter *Universitæt* einen neuen Glanz gegeben; Als davon, wie auch von denen übrigen Herrn *Professoribus* und *Lectionibus* heutiger Zeiten, künftig, gehörige Nachricht erfolgen soll.

(c 6) Vermöge deren, war, unter Andern, auch versehen, daß kein fremder *Studiosus*, über 9. Tage lang, in Giessen, solte geduldet werden, der sich nicht, bey der *Universitæt*, *immatriculiren* lassen.

(d 6) Erstlich, vermogte er nemlich die Land-Stände, daß sie eine willkührliche *Contribution* bewilligten. Zum andern, *destinirte* er darzu Dreye, unter seiner hohen Landesfürstlichen Obrigkeit, gelegene *Universitæts*-Voigteyen; Nemlich die, zu Giessen, Grimmberg und Alsfeld, samt deren Einkünften und Zugehörungen; Und drittens vermehrte er auch der *Universitæt Revenuen*, durch eine erkleckliche *Summam*, aus Dero Fürstlichen Cammer-Gütern. Hieraus, nun *formirte* er, nicht nur derer *Professorum* jährliche *Salaria*, sondern

er

Professoribus, ist. (f 6) *An.* 1707. den 18den *Octobr.* hatt nur besagte *Universität* ihr erstes *Jubileum* feierlichst und recht prächtig *celebriret.* (g 6) Unter die grösten *Fatalitæten* hergegen, so sie betroffen, ist billig die Veruneinigung derer Herren Land-Grafen, zu Hessen-Cassel und zu Hessen-Darmstad, zurechnen. Wir haben davon, bereits oben §. *VII. & Schol. uu. huj. Sect.* einige Nachricht gegeben. Der nemlich, deswegen, entstandene Streit erstreckte sich, so weit, daß, *An. 1625.* die *Universität*, Giessen, gar, eine Zeitlang, *suspendiret* wurde; Bis endlich beyde Hochfürstliche Häuser, *An. 1648.* sich, mit Ein-

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Die Fatalitæten der Universität, zu Giessen.

---

er lies auch, bey der *Universität*, einen geistlichen Land- und Wittwen-Kasten aufrichten; Vieler anderer guten Anstalten mehr nicht zu gedencken.

(e 6) Die Anzahl derer, hier, *Studirenden* wurde, von verschiedenen *Nationen*, vornemlich aber von Schweden, Dänen und aus allen Enden Teutschlandes, hohen und niedrigen Standes, in allen *Facultæten*, nicht wenig vermehret.

(f 6) Wie denn, unter Andern, der berühmte *JCtus*, Io. Otto Tabor, *an.* 1662. ingleichen Godofredus Antonii das *Cancellariat* begleitet. Nächst Dem sind auch verschiedene *Procancellarii*, aber meistentheils *Juristen*, daselbst, bekannt geworden; Als: Ioannes Kizelius; Iustus Sindel, *cogn.* SCHUTZ; Hartmann Iacobi; Io. Strauchius und Fridericus Nitschius, *&c.*

(g 6) Die sämtlichen merckwürdigen *Solennitäten* hatt Friedrich Lucæ, in seinem Europäischen *Helicon*, *p.* 535. *& sqq.* ausführlich beschrieben. Wir wollen dahero nur Etwas weniges, davon, *annotiren*; Nemlich: Ihro Hochfürstliche Durchlauchtigkeit, der Durchlauchtigste Hessen-Darmstädische Erb-Prinz, Ludovicus, lies, als *Rector Academiæ Magnificentissimus*, anfänglich, in einem Lateinischen *Programmate*, welches, ebenfals nur *allegirten* Ortes, zu lesen, dieses *Jubileum intimiren*. Der *Pro-Rector* war, damals, Herr *D.* Ioannes Henric. Mollenbec; Und der Hochfürstl. Canzler und Geheimte Rath, Herr von Schrœder, eröffnete das *Jubileum*, in dem *Universitäts-Collegio*. Die übrigen Herrn *Professores* waren, damals, I) *in Facultate Theologica:* Io. Christ. Bilefeld; Io. Henr. Majus und Io. Barthol. Rüdiger; II.) *In Facultate Juridica:* Io. Nic. Hert; Bern. Lud. Mollenbec; Sim. Nic. Orth; Melch. Detm. Grollmann; Io. Henr. Mollenbec und Immanuel Weber; III.) *In Facultate Medica:* Io. Christoph. Hert; Iust. Frideric. Dillenius; Mich. Bernh. Valentini; Georg. Theodor. Barthold und Georg. Christ. Möller; Und IV.) *in Facultate Philosophica:* Io. Henr. Majus; Mich. Bernh. Valentini; Io. Henr. Mollenbec; Io. Christ. Lang; Immanuel VVeber; Matth. Nicol. Kortholt; Io. Georg. Liebknecht und Io. Michaël Verdius. Uberdis liessen auch hochgedachte Fürstliche Durchlauchtigkeit jedem *Professori*, Hrn. Gesandten und übrigen *Deputatis*, achterley kostbare, goldene und silberne, *Medaillen* austheilen. Nichtsweniger bekamen die *Studiosi*, so Ihro Durchlauchtigkeit eingeholet hatten, einige

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Einander, verglichen; Da denn, *An. 1650.* den 5. *Maj.* unter *solennen Ceremonien*, bereits viele Male, gedachte *Universität* völlig wiederum *renoviret* wurde. (h 6)

Die Grönin-gische Univer-sitæt, in denen Niederlan-den.

Die Stad, Gröningen, in denen Niederlanden, als die Haupt-Stad der Provinz, Gröningen, genoß, *An. 1614.* das Glück, daß ihre vormalige Schule, (i 6) zu einer wircklichen *Universitæt*, gemacht wurde. Doch hatten die Herren Staaten, nebst der Stad, bereits *An. 1612.* im Monat, *Novembris*, einigen Anfang hierzu gemacht; Indem sie, nicht nur 4. *Curatores*, (k 6) sondern auch 8. kluge Raths-Männer, *deputirten* und ernenneten, welche die *Professores* bestellen, (l 6) und, vor das Gebäude des *Colle-*

Curatores hujus Academ.

---

von gedachten *Medaillen*. Besonders aber begnadigten Selbige den *Senatum Academicum*, mit einem sehr kostbaren *Pocal*, u. s. f. Die, so wohl hierauf, als auf denen *Medaillen*, befindliche *Inscriptiones* kann man, in dem oft *allegirten* Europäischen *Helicon*, lesen.

(h 6) Es war nemlich, eben damals, *D.* Peter Feurborn *Rector Academiæ*; Und beyderseits Darmstädische Prinzen, so wohl Land-Graf, LUDEWIG, als Land-Graf, GEORGE, sind gegenwärtig gewesen. Der Canzler, Philipp Ludwig Fabritius, that die *Publication* und überantwortete, in einer *Oration*, dem *Rectori* das Kayserliche *Diploma*, die *Statuta*, die *Leges Academicas*, die *Sceptra Academica*, die *Matriculam*, die *Sigilla* und *Claves Consistorii, Archivi & Carceris*. Hiernächst wurde auch, in der Kirche, von dem *Superintendent. D.* Pet. Haberkorn, eine Predigt, aus *Luc. VII. v.* 4. 5. & 6. abgeleget, und der *solenne Actus*, mit verschiedenen *Orationibus* und *Disputationibus*, auch mit *Promotionibus* dreyer *Doctorum Juris* und eines *Doctoris Medicinæ &c.* fortgesetzet. Im übrigen kann man, wegen dieser *Universität*, anbey nachlesen: Angelocratoris *Epitomen Academiarum*, *p.* 231; Calvisii *Chronologiam*, *p.* 837; Die *Topographiam Hassiæ*, *Fol.* 76. & *sqq*; VVinckelmanni Beschreibung Hessen-Landes, *P. IV. Cap.* VII. *p.* 446. & *seqq*; Vitriar. *Illustr. L.* III. *Tit.* II. *p.* 239. & *Lib.* IV. *Tit. X.* §. 8; Dilichii Hessische *Chronica*, *P. I. p.* 106; Limnæi *Juris Publici Tom.* III. *Lib.* VIII. *Cap.* VI. *No.* 28; Und Friedrichs Lucæ Europäischen *Helicon*, *P.* IV. *Cap.* VI. *No.* 20. *p.* 528. & *seqq.*

(i 6) Auf dieser Schule, haben bereits die berühmten Männer, Rudolphus Agricola, Wesselus, Reinerus und Prædinus *docirt*.

(k 6) Nemlich Zwey, aus der Stad, und Zwey, von dem Lande. Diese solten dem Amte, ein Jahr lang, vorstehen, und waren: Fridericus Coenders, *Consul*; Godwinus Schäffer, *Senator*; Joannes Rengers Pestanus und Scato Gockinga, *Syndicus*.

(l 6) Die Ersten, so, zu *Professoren*, dahin, *vociret* wurden, waren folgende: 1) Hermannus Ravensbergerus, *Professor & Doctor Theol.* 2) Cornelius Pynackerus, *Doctor & Profess. Juris.*

Collegii, wie auch vor die Behausung derer *Professorum*, und vor andere Nothdurft, sorgen solten. Hierauf, liesen, *Ao. 1614.* im Monat, *Julio*, die Herren Staaten, durch ein öffentliches *Programma*, ihr Vorhaben *intimiren*. Und eben selbigen Jahres, den 10. *Sept.* erfolgte die wirckliche *Inauguration*; (m 6) Dabey, unter Andern, Ubbo Emmius, der ehemalige Schul-*Rector*, zu Grönin- gen, zum ersten *Rectore* dieser *Universitæt*, erwehlet wurde. Sodann richtete man eine *Communitæt* auf. (n 6) Nichtsweniger versahen sie nur gedachte *Universitæt*, mit einer *Bibliothec* und *Theatro Anatomico*. (o 6) Auch verordneten sie derselben einen besondern Buchdrucker, (p 6) und fasseten anbey verschiedene heilsame *Leges* und *Statuta* ab. (q 6) Nebst Dem, wurden dem *Rectori* gewisse *Assistenten*, im *Concilio*, zugeordnet, (r 6) und sonst alles übrige Nöthige

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Inauguration dieser Universitæt.

Der erste Rector, alda.

Dessen Assistenten.

---

vis. 3) Nicolaus Mülerius, *Doctor & Profess. Medic. & Mathes.* 4) Ubbo Emmius, *Profess. Histor. & Græcæ Linguæ.* 5) Gvilielmus Makdowell, *Profess. Logic. Physicae & Metaphys.* 6) Jo. Epinus Huninga, *Professor Ethices & Institutionum Juris. Anno* 1614. den 23. *Octobr.* wurden auch dieselben allerseits, von denen Herren Staaten, bey öffentlicher Landes-Versammlung, *confirmiret*.

(m 6) Andere sagen; Die *Inauguration* sey, den ersten *Augusti*, geschehen. Noch Andere geben vor; Sie sey, den 23sten *Aug. passiret*. Von denen darbey vorgegangenen *Solennitæten*, gibt Friedrich Lucæ, in seinem Europäischen *Helicon*, Nachricht; Als woselbst auch das, hier, erwehnte *Programma* derer Herren Staaten *verbotenus* zulesen ist.

(n 6) Anfangs, war diese, nur vor 40. arme *Studiosos*, *reguliret*. Nachhero, aber ist die Anzahl, bis auf 60. vermehret worden. Sie *emploirten* dazu die Closter-*Revenüen*, räumeten ein groses räumliches Haus dazu ein, setzten auch einen eigenen *Oeconomum* darüber, und schrieben demselben gewisse *Leges* vor ꝛc.

(o 6) Hierzu, ward die alte *Franciscaner*-Kirche eingeräumet, und dem *Rectori*, ingleichen dem *Secretario* und denen *Curatoribus* der *Universitæt*, nebst einer besondern jährlichen *Pension*, die *Inspection* darüber gegeben.

(p 6) Es bekam derselbe ein jährliches *Honorarium*; Damit er nemlich, bey Druckung derer *Disputationum*, von denen *Studiosis*, nicht so gar viel fordern solte. Er muß aber auch, von allen Büchern, so er drucket, in die *Universitæts-Bibliothec*, zwey *Exemplaria* liefern.

(q 6) Diese *concerniren*, sowohl die *Curatores*, als die *Professores Academiæ*, wie auch die *Studiosos*; Und sind selbige, nachhero, *solenniter publiciret* worden.

(r 6) Die ersten waren D. Ravensberger und Cornelius Pynacker. Der erste *Secretarius* dieser *Universitæt* hergegen ist D. Ioannes Epin. Huninga gewesen.

De Mæcenatibus, Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Specificatio derer dasigen Professorum.

Die Studiosi, alda, helfen den Feind abtreiben.

Nöthige veranstaltet. Besonders hatt man, nach und nach, immer mehr und mehrere *Professores*, dahin, berufen; Unter welchen, viele berühmte Männer gewesen sind. (s 6) Sonst haben, einsmals, die, alda, *Studir*ende auch ihre Tapferkeit, als *Martis*-Söhne, gleichwie etwa die, zu Wien, gezeiget. Denn, als die Stad, Grö=ningen, von feindlicher Hand, *attaquir*et wurde, machten die *Studiosi* eine *Compagnie*, von 150. Mann, samt behörigen *Officiers*, von ihnen, aus, *præsentirt*en die *Parade*, hielten Wache, und fochten tapfer. Dahero denn auch der *Magistrat*, nach glücklich erfolgtem Abtrieb des Feindes, Jeden von ihnen, mit einer, zu dem Ende, geprägten *Medaille*,

(s 6) Wir haben, bereits, erwehnet, daß, *ante fundationem Academiæ*, einige berühmte Männer, zu Grőningen, *dociret* haben, und daß, unter selbigen, Rudolphus Agricola und Wesselus *Gröningensis* die vornehmsten gewesen; Als welche daher auch, in obiger *Sectione II.* schon sind beschrieben worden. Und demnach mercken wir, hier, nur noch des Agricolæ *Epitaphium* an, welches nemlich, in der *Franciscaner*-Kirche, zu Heidelberg, befindlich ist, und also lautet:

Invida clauserunt hoc marmore fata
Rodolphum
Agricolam, Frisii spemqve decusqve soli;
Scilicet hoece viro meruit Germania, laudis
Qvicquid habet Latium, Græcia quicquid habet.

Vom Wesselo, hergegen ist annoch *notable*, daß er, wegen seines Eifers, im Lehren und *Disputiren*, *Lux Mundi* genennet worden. Auch war sein *Vaticinium*, an M. Ostentorpium, nachdencklich; Allermasen es, darinnen, bestund: Studiose adolescens, vives diem, qvo doctrina *Thomæ* & *Bonaventuræ* & ejus farinæ Scholasticorum, ab omnibus verè piis, exibilabitur. Seine Grabschrift aber, in dem Nonnen-Closter, zu Gröningen, woselbst er eben begraben lieget, lautet dermasen:

Anno 1489. obiit venerabilis Magister, *Wesselus*
Hermanni, egregius Doctor Sacræ Theologiæ,
Et, in Latina & Græca & Hebræa lingvis, multum
Eruditus, & in tota Philosophia, qvasi Universalis.

Und eben in diesem Closter, wird auch, zum ewigen Gedächtniß, diejenige Griechische und Hebräische Bibel aufgehoben, die sich dieser Wesselus, vom Papste, Sixto IV. aus der *Vaticanischen Bibliothec*, obgedachter Masen, ausgebeten hatte. *Vid.* SECKEN-DORFS *Historiam Lutheranismi, Lib. I.* §. CXXXIII. *p.* 338. *& Lib.* II. §. CXXXIII. *p.* 240. Nachdem aber nur ermeldte *Universität* wircklich *fundiret* war, haben sich, daselbst, mit Lehren und Schriften, bekannt gemacht; Und zwar, I.) in *Theologia*: Ioannes Ravensbergus; Franciscus Gomarus; Henricus Altingius; Samuel Marecius; Abdias Widmarius; Ioannes Marckius und Ioannes Braunius; II.)

In

daille, regalirte. Ubrigens ſtehet dieſe *Univerſitæt*, noch bis jezo, in gar gutem Stande. (t 6) *

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

§. XIV.

Von der Univerſitæt, zu Rinteln.

* Rinteln, in der Grafſchaft, Schaumburg, ſo, nunmehro, dem Herrn Land-Grafen, von Heſſen-Caſſel, zugehöret, iſt ebenfals, mit einer *Univerſitæt*, verſehen. Dieſe hatt ihren erſten Anfang, gleicher Maſen, mit einem *Gymnaſio*, genommen, (u 6) welches nemlich der damalige Graf, Erneſtus, in eine *Academie*, verwandelte. Die *Privilegia* hierzu ſind, vom Chur-Fürſten, Friderico, in der Pfalz, als damaligem Reichs-*Vicario*, *An. Chriſti 1619.* den *19. Iulii*, ausgefertiget, und, nachhero, 1620. den *9. Maj.* vom Kayſer,

Wer die Privilegia, darzu, ertheilet hatt.

In *Jurisprudentia* : Cornelius Pynacker; Io. Huninga, ab Oſtwold; Nicolaus Langius; Antonius Mathæus; Io. Conrad. Monæus; Franciſcus Iunius; Gerhardus Coccejus; Gerhard. Feltmann; Alexander Arnold Pagenſtecher; Iacobus Oiſelius und Weſſelius Bertling; III.) In *Medicina*: Nicolaus Mülerius; Petrus Müllerius; Conradus Matthæi; Ioannes FREYTAG; Henricus Walmannus; Antonius Deuſingius; Chriſtianus Perizonius und Gerhardus Nevelius; IV.) In *Philoſophia*; Ubbo Emmius; Guilhelmus Makdowel; Franciſcus Mayfartius; Ianus Gebhardus; Matthias Paſor; Tobias Andreæ; Martinus Schoockius; Iacobus Altingius; Ioannes Borgeſius; Ioannes Bertling und Ioannes Menſinga. Von denen heutigen, alda, florirenden *Profeſſoribus* und deren *Lectionibus*, ſihe künftige *Supplementa*.

(t 6) Man kann anbey, von ſelbiger, nachleſen *Effigies & Vitas Profeſſorum Academiæ Gröningæ & Omlandiæ, cum Hiſtoria fundationis*; Calviſii *Chronologiam*, *ſub Anno* 1614. p. 969; Limnæi *Jus Publicum*, *Tom. III. Lib. VIII. Cap. I. No.* 60. & 61; Friedrichs Lucæ Europäiſchen *Helicon.* P. *VII.* No. 2. *p.* 867; BERTHEMS Holländiſchen Kirchen- und Schulen-Staat, P*art. II. C. I. p.* 4. & *ſeqq.* Meteran. *Part. II. p.* 59; Die Gelehrte *Famam. Part. XXXVI. p.* 839; Und Gottfr. LUDWIGS *Suppl. Hiſt. Univerſ. p.* 809.

(u 6) Nemlich *ao.* 1610. *fundirte* der *religieuſe* Fürſt, ERNST, als Graf von Schaumburg, in Stadthagen, ſo, jezo, denen Hrn. Grafen von der Lippe zuſtändig iſt, aus dem daſigen *Franciſcaner*-Cloſter, ein *Gymnaſium*; Welches auch, gleich anfangs, von lehrbegieriger Jugend, groſen Zulauf bekam. Dieſes nun brachte ermeldten Grafen auf die Gedancken, beſagtes *Gymnaſium* gar in eine *Academie* zu verwandeln; Zumahl ohnedem, in der Nähe und in dem benachbarten Weſtphalen, damals, keine Evangeliſche *Academie* vorhanden war. Sonſt iſt anbey noch merckwürdig, daß ermeldtes Stadthagen, ehemals, *Gravenalveshagen* genennet worden.

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

ser, Ferdinando II. *confirmiret*, worden. (v 6) Weil nun, in beyden, so wohl in dem *Privilegio*, als in dessen *Confirmation*, dem Hrn. *Fundatori* war vergönnet worden, eine Stad, darzu, zu erwehlen, welche er selbst beliebte; So erkieſete er obgedachte Stad, Rinteln, an der Weser; Allermasen, daselbst, so wohl die Luft viel gesunder, als auch sonst weit annehmlicher und bequemlicher zuwohnen, ist, als zu Stadthagen, woselbst eben, zuvor, das obgedachte *Gymnasium* befindlich war. Solchemnach verlegete bereits mehrgedachter *Fundator*, den 17. *Iulii*, *Ao. 1621.* nur ermeldte hohe Schule, nach Rinteln. Zu solchem Ende, lies er alsofort das, alda, befindliche alte Closter, zu einem *Collegio*, *aptiren*, und richtete, darinnen, die *Auditoria*, vor die *Facultæten*, an. Oben darüber, aber lies er die Gemächer, vor den *Ephorum* und vor die *Alumnos*, eintheilen. (w 6) Den 27. *Iulii*, erfolgete die wirckliche *Inauguration*, mit vielen prächtigen *Solennitæten*; (x 6) Und ward dabey Ioannes Eichrodius, *Juris Utriusque Doctor & Professor Codicis & Juris Feudalis*, zum ersten *Rectore*, *denominiret* und vorgestellet. Es hatte iedoch der nachherige Fürst, obermeldter *Ernestus*, als der *Fundator* dieser *Universi-*

Das dasige Collegium.

Der erste Rector.

(v 6) Es hatte hochermeldter Fürst und Graf, ERNST, bereits beym Kayser, Rudolpho II. um die *Privilegia*, Ansuchung gethan. Allein der *Effect* davon war, durch unterschiedene Hindernisse, von einer Zeit, zur andern, bis endlich so wohl hochgedachter Kayser, Rudolphus, als auch so gar Kayser, Matthias, mit Tode abgingen, verhindert worden. Es *reüssirte* also endlich hochgedachter *Fundator*, beym *Interregno* und dem Hrn. Reichs-*Vicario*, nach Wunsche. Jedoch wolte derselbe hierbey recht gewiß verfahren, und lies sich dahero, nachgehends, vom Kayser, Ferdinando II. dieses *Privilegium*, aufs neue, *confirmiren*. Ehe aber die *Confirmation* noch einlief, veranstaltete der Durchlauchtigste *Fundator* inzwischen alles Mögliche; Damit sodann die *Inauguration*, desto geschwinder, vonstattengehen könnte.

(w 6) Dieses Closter ist ein weitläuftiges Gebäude, hatt einen grosen Hof, welcher, von denen räumlichen Creutz-Gängen, an denen Seiten, beschlossen wird. Nächst daran, stehet die Kirche, worinnen, vorjezo, die *Reformirten* ihren Gottes-Dienst verrichten. Graf, ADOLPH, zu Schaumburg, führete bereits die Closter-Jungfern, von *Bischofferode*, in dieses Closter, zu Rinteln, ein, und bedachte sie, mit einer guten *Dotation*. *Vide* Meibomii *Rerum Germanicar. Tom.* I. *p.* 512. Und davon ist, nachhero, der *Universität*, Rinteln, ein guter Antheil zugeeignet worden.

(x 6) Sie sind, in Friedrichs Lucæ Europäischem *Helicon*, *p.* 515. ausführlich beschrieben.

(y 6)

verſitæt, kaum die erſten Früchte derſelben genoſſen, als er, *An. 1622.* den *18. Ian.* die Schuld der Natur bezahlen muſte; Ohne einige Erben zu hinterlaſſen. Da nun auch, kurz darauf, die noch übrigen zween Grafen von Schaumburg, JUST. HERMANN und Otto, mit Tode abgingen; Folglich der uralte Hochgräfliche Schaumburgiſche Stamm, mit ihnen, ausſtarb; So fanden ſich, alsdenn, viele *Prætendenten*, zu beſagter Grafſchaft. Vor Andern, aber *reüſſir*te Graf, PHILIPP, zu Lippe, (y6) und Frau Amalia ELISABETH, die Durchlauchtigſte Fürſtin und Regentin, zu Heſſen-Caſſel; (z6) Dergeſtalt, daß endlich, vermöge des Münſteriſchen Friedens-Schluſſes, der eine Theil der Grafſchaft, Schaumburg, ſamt der Stad und *Univerſitæt*, Rinteln, dem Hochfürſtl. Hauſe Heſſen-Caſſel erblich *adjudiciret*, und eigenthümlich eingeräumet, wurde. Den andern Theil hergegen bekam iztermeldter Graf, PHILIPP, zu Lippe Bückeburg. Und ſolchergeſtalt iſt denn nur gedachte *Univerſitæt*, an das Haus, Heſſen-Caſſel, gekommen. Der erſte *Regent* demnach, welcher, unter denen Herren Land-Grafen, die Herrſchaft, über ſelbige, behauptete, war Wilhelmus VI. Dieſer bezeugete einen nicht geringen Eifer, vor das Aufnehmen und Wachsthum derſelben; Und ſparete dahero keine Koſten, zu deren Unterhaltung. (a7) Deſſen Herr Sohn, Carolus I. als ein rechter *Mæcenas* gelehrter Leute, verbeſſerte und vermehrte eben auch dieſe *Univerſitæt*, in vielen Stücken. (b7) Sonſt aber iſt

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Wie und wenn dieſe Univerſit. an das Haus, Heſſen-Caſſel, gekommen.

Conſervatores derſelben.

(y6) Denn deſſen Frau Mutter, ELISABETH, war vor oftgedachten Fürſtens und Grafens, Erneſti, leibliche Schweſter geweſen.

(z6) Weil nemlich ermeldter Fürſt, Erneſtus, Frauen HEDWIG, Hrn. Land-Graf, WILHELMS IV. zu Heſſen-Caſſel, Tochter, zur Gemahlin gehabt hatte.

(a7) Er *inſtaurirte* die *Univerſitæt* und ordnete, in dem *Collegio*, eine neue *Communitæt* an, dazu er gewiſſe *Intraden* ausſetzete, auch einen *Inſpectorem* darüber beſtellete. Und dahero wird, nochjetzo, dieſes *Collegium*, ihm zu Ehren, *Wilhelmianum* genennet.

(b7) Vornemlich beſetzte er die *vacanten* Stellen derer *Profeſſorum*, ſo wohl *Reformirter*, als Lutheriſcher, *Religion*, mit *Qualificirten* Männern. Nebſt Dem brachte er auch die *Communitæt*, in beſſern Stand; Dergeſtalt, daß, täglich, 12. *Alumni*, darinnen, *gratis* geſpeiſet werden; Zwölfe aber, wöchentlich, nicht mehr, als einen halben Gülden, vor den Tiſch, bezahlen. Drittens verordnete er, daß der *Univerſitæts*-Verwalter, (der die *Intraden*, zu rechter Zeit, einnehmen, und davon denen

& 59.

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Vom Rectorat, alda;

ist anbey noch merckwürdig, daß das *Rectorat*, alhier, alle Jahre, einmal, abgewechselt werde, und daß der *Universitæt* freystehe, einen *Rectorem*, aus denen, bey ihr, *studir*enden Standes-Personen, zu erwehlen. (c7) Dieser *Rector Magnificus* nun hatt den Rang, vor dem Canzley-*Directore*, in Rinteln; Und, unter seiner Aufsicht, *continuir*en die Herrn *Professores* ihre *Lectiones*, *publicè* und *privatim*, aufs fleisigste. (d7) Nichtsweniger *exerciren* sich die *Studiosi*, mit öfterm *Disputiren* und *Peroriren* &c. Auch werden

Ingleichen von der Frequenz derer Studios. daselbst.

viele *Promotiones*, daselbst, gehalten, u. s. f. (e7) Gleichwohl ist die *Frequenz* derer, alda *Studir*enden, selten, weitläuftig; Weil, auser denen Benachbarten, die Ausländer diese *Universitæt* nicht sonderlich besuchen; Ob man schon alle erwünschte Gelegenheit und gute *Accommodation*, daselbst, haben kann. Wie denn insonderheit auch, in dem *Wilhelmiano Collegio*, eine gar feine *Bibliothec* befindlich ist; Darüber, bald diesem, bald jenem, *Professori* das *Bibliothecariat* anvertrauet wird. Uberdis unterhält man einen wohlangelegten *Hortum* Medicum, denen *Studiosis Medicinæ* zu Gute u. s. w. Der *Pennalismus* hergegen, den die *Studiosi*, an die 40 Jahre, beybehalten hatten, wurde endlich von Hochfürstlicher Herrschaft, durch scharfe *Edicta*, untersaget. Hiernächst ist auch noch *notable*, daß, zur Zeit, das *Procancellariat vacant*, und also die *Universitæt* nur einen *Secretarium*, der, alle Male, aus der Juristen-*Facultæt*, genommen wird, gebrauche. Bey jeden allgemeinen Land-Tägen, Zusammenkünften und Berathschlagungen, in Landes-Angelegenheiten,

Pennalismus, wird, alda, abgeschafft.

Jetzo, ist das Procancellariat vacant.

---

denen Hrn. *Professoribus* ihre Jahres-Besoldung auszahlet) seine Einnahme und Ausgabe, vor der Hochfürstlichen Rent-Cammer, berechnen muß; Anderer guten Anstalten mehr zugeschweigen.

(c7) Also trugen sie, *an.* 1678. dem, damals, jungen Erb Prinz, zu Hessen-Cassel, Hrn. Friderico, auf erhaltene gnädigste Erlaubniß, bereits im 2dern Jahre seines Alters, das *Rectorat* auf.

(d7) In allen *Facultæten*, stehen die hiesigen Herrn *Professores*, in guter *Estime*; Und sind dahero auch die *Theologi*, zu verschiedenen *Colloquiis*, gezogen worden. In der Juristen-*Facultæt*, aber laufen, so wohl einheimische, als fremde, Sachen ein, und werden also, öfters, in *Civil*- und *Criminal*-Fällen, *Consilia* und *Responsa*, von daher, eingeholet.

(e7) Von Zeit der ersten *Fundation* der *Universitæt* an, bis aufs Jahr 1660 sind nemlich, alda, 6. *Doctores Theolog*; 2. *Licentiati Theologiæ*; 41. *Doctores Juris*; 3. *Doctores Medicinæ* und 103. *Philosophiæ Magistri solenniter* creiret worden.

ten, wird dieſe *Univerſitæt*, Rinteln, auch mit berufen; Und *præſentiret* ſie ſodann, durch ihre *Deputirte*, den *Prælaten*-Stand. Ubrigens ſind, vorjetzo, die, alda, lebende Herren *Profeſſores Ordinarii*, (f7) der *Religion* nach, unterſchieden. Mithin werden, deswegen, verſchiedene Ordnungen beobachtet. (g7) Endlich die *Fata* dieſer *Univerſitæt* betreffende, ſo erlitte ſie, gleich anfangs, in dem

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Verzeichniß derer Profeſſorum.

Deren unterſchiedene Religion.

worden. Auch ſoll die Anzahl derer-jenigen, welche, von *an.* 1660. bis auf heutigen Tag, daſelbſt, *promoviret* haben, wo nicht gröſer, doch nicht viel geringer, ſeyn. Indeſſen erkennet man Daraus, daß, auch in dieſem Stücke, die Juriſtiſche *Facultæt*, unter denen übrigen beyden höhern, einen gar mercklichen Vorzug habe.

(f7) Wir wollen, aus allen *Facultæten*, nur Ein und Andere, alhier, benennen, die, vom Anfange der *Univerſitæt*, alda, *dociret* haben; Bis wir, in künftigen *Supplementis*, Gelegenheit finden werden, ſo wohl davon, als auch von denen jetzigen *Lectionibus*, weitere Nachricht zu ertheilen. Und demnach ſind, zuvörderſt, von denen *Theologis*, folgende merckwürdig: Ioſua Stegmannus; Ioannes Gieſſenius; Ioannes Hennichius; Petrus Muſæus; Gerhardus VVolterus Molanus; Joannes Otto Hennekelius; Henricus Martinus Eccardus; Sebaſtianus Curtius und Joannes Heinius; Unter denen *Reformirten* aber: M. Emanuel Suſtmann; M. Jo. Francke; Andreas Auſten; Chriſtianus Ludovicus Miegius; Nicolaus KLEJN-SCHMIDT. Nicolaus KURSTER; II.) Von denen Juriſten: Joannes Eichradius; Henricus Chriſtophorus à Griesheim; Antonius Neſenus; Joannes Mollenbeck; Hermannus Gœhauſen; Joannes Rorendorpius; Rudolphus Fridericus Mindanus; Franciſcus Gieſenbier; Io. Conradus Monæus; Iuſtus Reiffenberger; David Peſtel; Chriſtophorus Ioachimus Bucholz; Bernhardus SCHULTZ; Engelbertus VVippermann; Hermannus Zoll; Conſtantinus Nüslerus; Henricus Bodinus und Henricus Erneſtus Keſtnerus; III.) Von denen *Medicis:* Ioannes Ravius; Jo. Petrus Lotichius; Petrus Finxius; Wilhelmus Deichmannus; Paulus Glandorpius; Henricus Majus und Conradus Johrenius; Und endlich IV.) von denen *Philoſophis:* Franciſcus Gerhardus; M. Sylveſter Pribenius; M. Hermannus Vaſtelabius; M. Georg. Wernerus; M. Chriſtophorus Braunius; Jo. Philippus Engering; Jordanus Weidemannus; M. Henricus Hennichius; M. Jo. Georgius Lohmeyer; Henricus Vagedes und Fridericus VVilhelmus Bierling.

(g7) Nemlich denen Lutheriſchen *Theologis* bleibet die *Lectio Publica Theologica* ungehindert allein. Bey der Juriſten-*Facultæt*, aber bekennen ſich Etliche, zur Lutheriſchen, Etliche, zur *Reformirten*, *Religion*. Die *Medici* hergegen ſind, bishero, *Reformirter Religion* geweſen; Und, im *Auditorio Philoſophico*, *profitiren* und *diſputiren* beyde *Reformirte* und Lutheriſche *Profeſſores*; Jedoch ein Jeder, zu ſeiner beſtimmten Stunde. Es verrichten auch die *Reformirten Profeſſores Philoſophiæ* das Predigt-Amt, bey der *Reformirten* Kirche; Und der *Ephorus* des *Collegii*

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Fatalitæten dieser Universitæt.

dem 30. jährigen Kriege, mannigerley Gewaltthätigkeiten. Sonderlich griff die Stad, Rinteln, *An. 1623.* Herzog, Christian, zu Braunschweig und Lüneburg, gleich andern Orten, am Weser-Strom, harte an; Und *An. 1633.* plünderte sie der Schwedische Oberste, RYTPHAUSEN, rein aus. *An. 1643.* muste sie denen Käyserlichen herhalten; Da man denn, so arg, verfuhr, daß nicht nur derer Hrn. *Professorum* Häuser gänzlich *ausspolirt*, sondern auch so gar denen Herren *Professoribus* selbst die Kleider, bis aufs Hemde, ausgezogen, wurden; Wie Solches, unter Andern, dem berühmten *ICto*, Ioanni Conrado Moræo, *passiret* ist. Als aber endlich, *An. 1648.* ein allgemeiner Friede, im Reiche, wiederum hergestellet wurde, genoß auch diese *Universitæt* ihre Ruhe, und hatt, seit dem, bis *dato*, wenig nachtheilige Veränderungen erlitten. (h 7)

Von der Salzburgischen Universitæt.

Die Salzburger *Universitæt* würde nicht seyn gestiftet worden, wenn man nicht *intentioniret* gewesen, denen, daselbst, befindlichen, *protestantisch* Gesinnten, Dadurch grosen Abbruch zuthun. (i 7) Einige sagen, sie habe, *An. 1617.* ihren Ursprung genommen. Andere

---

Wilhelmiani wird ebenfals, aus ihnen, gewehlet. Nichtsweniger mögen sie die *Reformirten Stipendiaten*, wenn es diese verlangen, in besagtem *Collegio*, die *Principia Theologiæ Reformatæ* docirren. Uberdis haben sie den Rang, in *Numero Professorum*, und sind auch *Membra Senatus Academici*; Ja, so oft, sie die Ordnung trifft, werden sie, gleich denen Lutherischen, zu *Rectoribus Academiæ*, erwehlet.

(h 7) Nachlesen kann man hierbey Jo. Petri Lotichii *Rerum Germanicarum Tom. I. Lib. XII. Cap. IV. Fol. 329*; Bierlingi *Dissertat. Historicam, de Familia Comitum Holsato-Schauenburgicorum*; Calvisii *Chronologiam, p. 987*; VVinckelmanni Hessen-Landes Beschreibung, *P. II. C. XIV. p. 337. & P. IV. Cap. VII. p. 461*; Speneri *Syllogen Genealogico-Historicam, p. 85. 86*; Hermanni de Lerbeck *Chronicon Comitum Schauenburg*-so mit, in *Tomo I. p. 512. Rerum Germanicar.* Meibomii befindlich ist; Ferner *Dn.* Henr. Ern. Kestneri *Literas, ad Filium, datas, de an. 1710. d. 19. Januar*; VVilhelmi VI. Land-Grafens, Ehren-Seule, *fol. 38*; Sam. Andreæ *Orationem Panegyricam, qua Serenissimo* Carolo, *Hassiæ Landgravio, Natales* Caroli, *a Deo dati Principis Faventutis, illustrarunt &c*; Ingleichen *Templum Honoris, in Acad. Hasso-Schauenburgica erectum, cum Rector Magnificentissimus, Serenissimus Princeps, renunciaretur*; Fridrichs Lucæ Europäischen *Helicon*, P. IV. *Cap. VI. No. 18. p. 505. & seqq*; Das *Theatrum Europ. Tom. I. p. 520.* und Zeil. *Topograph. Westphal. p. 59.*

(i 7) Es ist bekannt, u. nur vorm Jahre, haben wir selbst, in hiesigen Landen, so viele tausend lebendige Zeugen, mit unsern Augen, sehen können, wie jederzeit, in

dere hergegen meinen; Es ſey Solches, erſt An. 1622. geſchehen. (k7) Beyde haben, *certo reſpectu*, Recht. Denn, *An.* 1617. legte der damalige Erz-Biſchoff, zu Salzburg, Marcus Sitich, Graf, von Hohen-Embs, (l7) eine hohe Schule, oder ſo genanntes *Gymnaſium*, an. Er ſetzte auch, ſo wohl aus verſchiedenen Stifts-Einkommen, als aus ſeinen eignen Cammer-Gefällen, ſo viel, als, zum Unterhalt derer *Profeſſorum*, nöthig war, aus. Eben aus dieſem *Gymnaſio*, nun iſt, nachgehends, *An.* 1622. oder aber, 1625. bey Regirung des *Succeſſoris* nur ermeldten Erz-Biſchoffs, die *Univerſität*, zu beſagtem Salzburg, in allen 4. *Facultæten*, entſtanden. Hierbey iſt hauptſächlich *remarquable*, daß der Stifter, anfänglich, viele Mühe gehabt, *Profeſſores* der heiligen Schrift und vernünftiger Wiſſenſchaften ausfündig zu machen; Weil er keine andere, als nur Ordens

De *Mæcenatr. Academiis. &c. Sec. XVI. & XVII.*

Anfänglich, iſt ſie nur ein Gymnaſium geweſen.

Von denen *Profeſſoribus*

---

indem Erz-Bisthume, Salzburg, auf allerhand Mittel, gedacht worden, unſere, daſelbſt, ſich immerzu erhaltene Glaubens-Genoſſen gänzlich auszurotten; Als davon man eine völlige kurze Hiſtorie, in denen wöchentlichen Hällischen Anzeigungen, *a No.* 1-14. *de an.* 1733. finden kann. Mehrere, vor dis Mal, zugeſchweigen. Unter Andern, nun ſolte auch dieſe *Univerſität* ein gutes Mittel ſeyn, das Unkraut, wie man, daſelbſt, zu reden pfleget, vollends auszuräuten. Allein es hatt dis Mittel nur geholfen, ſo viel es gekonnt. Die Päpſtiſch Geſinnten haben ſich, folglich, immer noch, einen beſſern *Effect* davon gewünſchet. Da ſie aber endlich geſehen, daß alle ihre Unternehmungen nicht ſo viel Nutzen, als ſie wohl vermeinet, ſchaffen wollen, haben ſie neulichſt gar unbillige Gewaltthätigkeiten, ja die grauſamſten *Media*, ergriffen.

(k7) Noch Andere ſetzen das Jahr 1625.

(l7) Dieſer wurde, wegen ſeines groſen Eifers, in Verfolgung derer Evangeliſchen, *Profligator Hæreticorum*, oder ein Verfolger, κατ' ἐξοχὴν, genannt; Und zwar nicht nur in ſeiner Grabſchrift, ſondern auch noch bey ſeinem Leben. Die Römiſch-Catholiſchen *Hiſtorici* halten ihn, gemeiniglich, vor einen ſehr frommen Herrn; Ja gar vor einen Heiligen. Allein man weiß nicht, wie es ſich zuſammenräumet, wenn gedachte Geſchicht-Schreiber zugleich melden, daß dieſer Erz-Biſchoff auch ein ſonderbarer Liebhaber von *Comœdien*, Mumerey und Aufzügen, geweſen. Unter Andern, kann man, wenigſtens daraus, erſehen, daß er ein wollüſtiger und ſinnlicher Herr geweſen; Weil er die Farben und Libereyen derer Brüderſchaften aufgebracht, und Alles gerne ſcheckigt, bund und vielfärbig geſehen hatt. Dahero iſt auch kein Wunder, daß er, auf einen ſinnlichen Gottes-Dienſt, um ſo viel eifriger, beſtanden. Indeſſen aber hatte er doch, Darinnen, vor Andern, Etwas voraus, daß er den Beyfall, zu Evangeliſchen Lehren und Büchern, der Unwiſſenheit

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII. und Stipendiis, alda.

Es werden auch verschiedene Brüderschaften gestiftet, und ein Catechismus gedruckt.

dens Leute, darzu haben wolte. (m 7) Damit nun auch die unbemittelte Studenten ihre Nothdurft, daselbst, finden mögten, so legte gedachter Stifter anbey verschiedene *Stipendia* und *Seminaria* an. Ja er stiftete eine so genannte barmherzige Brüderschaft; (n 7) Ingleichen eine besondere Brüderschaft des heiligen *Sacraments* der Hostie, (o 7) und bestättigte beyde. Nebst Dem, wurde der *Catechismus* Petri Canisii häufig gedruckt, und, in dem Salzburgischen Lande, an allen Orten und Enden, ausgetheilet. (p 7) Die Catholicken machen dahero, so, groses Wesen, von diesen *Institutis*, daß

und Bosheit derer Römisch-Catholischen Pfaffen zuschriebe. Und deswegen suchte er eben, durch *Emendation* und Vermehrung des Schul-Wesens, diesem Unheil abzuhelfen.

(m 7) Die *Franciscaner* schlugen es ihm nemlich ab. Die *Augustiner* machten sich auch Bedencken. Und dannenhero versuchte er, die *Jesuiten*, Darzu, zu *persvadiren*; Ohngeachtet diese, sonst, zu Salzburg, nicht wohl gelitten waren. Allein sie machten, ob sie schon dergleichen Gelegenheiten, ihre Ordens-Regeln und Lehren, auf einer hohen Schule, unter die Leute zubringen, selten vorbeylassen, alhier, dem gedachten Erz-Bischoffe, zu Salzburg, so viel Schwierigkeiten, daß er weiter keine Absicht, auf sie, haben konnte. Mithin klagte er seinen Freunden; Wie er nun, zu Ausführung eines so heilsamen Werckes, bereits an dreyen Thüren, angeklopfet, aber nirgends Gehör gefunden, hätte; Folglich er fast, an GOttes Willen, dabey zweifeln müsse. Doch endlich kam er, an den vierten Orden; Derer *Benedictiner* nemlich; Von welchen er erlangte, daß, aus ihnen, die benöthigten *Professores* mögten genommen werden. Es bezeugte sich auch, zu dem Ende, der *Provincial* von diesem Orden, sogleich, begierig und geneigt, aus allen *Benedictiner*-Clöstern, die gelehrteste und vernünftigste Leute aufzuzeichnen, und solche, in diesen neuen Weinberg der neuen Salzburgischen hohen Schule, zu öffentlichen Lehrern, zubestellen; Absonderlich in der *Theologie*; Damit nemlich, in dem angelegten Pflantz-Garten, sich eine Baum-Schule finden mögte, daraus man, alle Jahre, gute Priester erwehlen, und im Lande befördern, könnte.

(n 7) Dadurch, solten eben gute und geschickte Leute, gegen die Ketzer, in Salzburg, erzogen werden, die man nachhero, vor den Riß, stellen könne.

(o 7) Denn das Nacht-Mahl, unter einerley Gestalt, machte, bey dem gemeinen Manne, das gröste Aergerniß. Und deswegen solte diese neue Brüderschaft, dahin, bedacht seyn, denen Leuten die Hochwürdigkeit dieses *Sacramenti* und die Ursachen der heiligen Hostie, als des ganzen CHRISTI, beyzubringen.

(p 7) Sonst schreiben die Römisch-Catholische selten dergleichen *Catechismus*-Lehren; Weil sie davor halten; Daß ihre Gemeinden die Lehr-Puncte lieber im Gedächtnisse haben, und sich, hierunter, der heiligen Kirche allein überlassen, müssen; Ohne

daß sie sich nicht scheuen vorzugeben; Es hätten, in weniger Zeit, über 10000. Mann, in dem Salzburgischen, die Bus-Fackel getragen, und sich, von dem Lutherthume und der *Flacianischen Sectirerey*, wiederum zur Römisch-Catholischen Kirche, versammlet; Ja vorermeldter Erz-Bischoff habe das Salzburgische Land seinem Nachfolger, von Ketzern, gänzlich gereiniget, hinterlassen, als er, *An. 1619.* den *8. Octobr.* gestorben. Daß endlich diese *Universitæt*, heute zu Tage, nicht eben in sonderliche *Consideration*, komme, ist, aus verschiedenen Umständen, leichte, zu erachten. (97) *

De Mæcenat. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

§. XV.

* Nunmehro, hatt unser Herr *Auctor*, Dr. HEUMANN, auch den Anfang der *Universitæt*, zu *Lima*, *sive Los Reyes*, (17) angeführet; Welche nemlich, *An. 1621. fundiret* worden. Und also kann, damit, dargethan werden, daß, in diesem *Seculo*, auch so gar in *America*, die *Studia* zu *floriren* angefangen haben. Zu mehrerm Beweis Dessen, fügen wir Deme noch eine andere *Universitæt* bey, so die Spanier, in eben der Provinz, Peru, und zwar in der Stad, *Quito*, erbauet; Als woselbst, auch ein schönes Jesuiter-*Collegium* gestiftet worden. Doch wir halten uns, bey diesen, nicht lange, auf; Weil

Von der Americanischen Academie, zu Lima;

Ingleichen von der, zu Quito.

sich, in Glaubens-Sachen, zu vertiefen, oder, mit Andern, in einen Streit darüber einzulassen. Da aber die Evangelisch Gesinnte, im Salzburgischen, gar sonderlich auf einen *Catechismum* trungen; Damit sie doch wüßten; Was sie, nach Römisch-Catholischer Weise, glauben solten; So wurde ihnen, obgedachter Masen, willfähret. Im übrigen ist die erwehnte *Catecheſis Fidei Christianæ* ermeldten Petri Canisii, fast in alle Sprachen, übersetzet worden. Wenigstens liset man sie, im Teutschen, Französischen, Griechischen, Hebräischen, Englischen und Wallonischen.

(97) Künftig, g. G. wollen wir die, iczo, daselbst, lebende *Professores* und deren *Lectiones* noch beybringen. Inzwischen kann man hierbey nachlesen die *Historiam Universitatis Salisburg.* so, nur jüngsthin, *Ao.* 1728. herausgekommen. *Conf. quoque* MEJERS *Histor. Salisburg. Lib. V. Cap. XVI. & LXXVIII.* und Herrn *Jo.* Peter von Ludwig, in denen wöchentlichen Hällischen Anzeigungen, *de Ao.* 1733. *No.* 14. den 10. *Martii*, *p.* 219. *& sqq.*

(17) Ermeldte Stad lieget, in dem Südlichen *America*; Und zwar in der Provinz, Peru. Sie ist, erst *An.* 1535. vom Francisco Pizarro, erbauet worden. *Lima* hatt man sie, um deswillen, genennet, weil, um die Gegend herum, Nichts, als Brommbeer-Stauden, zu finden gewesen. *Los Reyes* aber ist sie, deswegen, benamet worden, weil gedachter *Pizarrus*, eben am heiligen Drey Königs-Tage,

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Weil wohl die Wenigsten, in *Europa*, *Appetit* bekommen werden, ihre *Studia*, auf so entlegenen *Universitæten*, zu *prosequiren*. Folglich betrachten wir lieber, nach Anleitung unsers Hrn. *Auctoris*,

Vornemlich aber von der Liefländischen Universitæt, zu Derpt.

Die Liefländische *Universitæt*, in der Stad, Derpt, etwas genauer. Diese ward nemlich, *An. 1632.* von dem Ritter, Ioanne Skytte, der ein Schwedischer Reichs-Rath und Stadhalter, in der Liefländischen Landschaft, Esthen, gewesen, *fundiret*. Dahero ist auch derselbe, nachgehends, Canzler dieser *Academie* geworden.

Diese wird, nach Pernau, verleget.

König, Carolus XI. in Schweden hergegen, verlegte sie, *An. 1699.* nach Pernau; So eine kleine Stad, ebenfals in dem Lande, *Esthen*, gelegen, aber doch feste, und, mit einem guten Hafen, versehen, ist. Wie übrigens leicht zu erachten, so hatt besagte *Universitæt* ebenfals, zu Anfange des *XVIII. Seculi*, die Liefländische Kriegs-Unruhen empfunden. Und, Ebendadurch, ist sie vielleicht in den Stand gesetzet worden, daß man, jetzo, Nichts sonderliches mehr, von ihr, höret. *

Ihr itziger Zustand.

§. XVI.

Die Ungarische Universitæt, zu Tyrnau.

* Von der Ungarischen *Universitæt*, zu Tyrnau, gibt Hr. David Czwittinger, in Seinem *Specimine Hungariæ Literatæ*, *p. 301.* einige Nachricht. Sie ist, *Ao. 1635. fundiret* worden, und eigentlich nur ein Evangelisches *Gymnasium Academicum*. Die Stad selbst aber lieget, 4. Meilen, von Presburg. Man kann wohl glauben, daß, bey denen schweren *Pressuren* derer Evangelischen *Religions*-Verwanden, diese *Universitæt*, nicht leichtlich, zum Aufnehmen kommen könne, und also, in keiner sonderlichen *Consideration*, stehe.

Wenn die Utrechter Universitæt fundiret worden.

Desto berühmter hergegen ist die Niederländische *Universitæt*, zu Utrecht; Welche nemlich, nach dem *Exempel* und *Modell* derer andern Holländischen *Academien*, *An. 1636.* ihren Ursprung genommen, und, mit *Solennen Ceremonien*, *inauguriret* worden. Zuvörderst war man also, zur *Etablirung* und *Conservation* ermeldter *Universitæt*, bedacht, gewisse *Curatores*, aus denen Vornemsten der Provinz, Utrecht, zu erwehlen. (s7) Diese nun *fundirten* gewisse

Deren Curatores

---

die *Resolution* gefasset hatte, ermeldte Stad zu bauen.

(s 7) Diese haben groses Ansehen, alhier. Denn es stehet ihnen nicht nur die Aufsicht, über die *Universitæt* zu, sondern es kann auch, ohne deren *Con*

gewisse Einkünfte, zum Unterhalt derer Herren *Professorum*, und *vocirten* alsdann berühmte Männer, zu öfentlichen Lehrern, dahin. (t7) Nichtsweniger ernannten sie einen bequemen Ort, zum allgemeinen *Collegio*. (u7) Ja, es ist auch nachgehends ermeldte *Universitæt*, mit einem *Theatro Anatomico, Horto Botanico, Laboratorio Chymico, Observatoriis Astronomicis* und darzu gehörigen *Mathematischen Instrumenten*, wohl versehen worden. Das *Rectorat* hiernächst, so iedoch, in enge Grenze, eingeschräncket ist, wird, jährlich, nur ein Mal, abgewechselt. Gleichwol stehet der dasige *Magnificus*, so wohl bey dem Adel, als bey denen Raths-*Collegiis*, in grossem *Respect* und Ansehen. (v7) Sonst ist anbey noch merckwürdig, daß schon oftgedachter *Universitæt*, so wenig, als denen andern Holländischen *Academien*, eine *Juridiction* zuständig sey; Nicht einmal die *Civil*, geschweige denn die *Criminal* Gerichtsbarkeit. Hergegen

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII. und Professores.

Von denen Academischen Gebäuden, alda.

Wie das Rectorat, daselbst, beschaffen.

Dieser Universitæt Jurisdiction.

Consens, kein *Professor vociret*, noch ein *Studiosus incarceriret*, oder mit Geld-Strafe beleget, noch weniger *relegiret*, werden. Auch *judiciren* sie, über derer *Professorum* Fleis, und *assistiren* der *Universitæt*, in schweren Fällen ꝛc.

(t7) Der Erste, der, auf dieser *Universitæt*, *disputiret* und *promoviret*, hatt, war Martinus Schookius. Nebst Dem, ist Gisbertus Voëtius als der erste *Rector* und *Professor Theol*; Ingleichen Carolus Dematius, *Professor Theol.* und Antonius Æmilius, *Professor Historiarum*, unter denen allererstен Lehrern, zu Utrecht, merckwürdig. Von denen übrigen, daselbst, bekannt und berühmt gewordenen *Professoribus*, aber wollen wir nur Ein- und Andere, vorjetzo, beniemen; Als da sind: I.) *In Facultate Theologica*: Andreas Essenius; Franciscus Burmannus; Peter von Mastricht und Melchior Leydekerus; II.) *In Facultate Juridica*: Daniel Colonius; Paulus Voëtius; Antonius Mathæus und Cyprianus Regneri ab osterga; III.) *In Facultate Medica*, Henricus Regius; *Et* IV.) *In Facultate Philosophica*: Daniel Berckinger; Joannes de Bruyn; Joannes Georgius Grævius; Regnerus à Mansfeld und Ioannes Leuden. Nichtsweniger hatt auch die berühmte *Dame*, Anna Maria von Schurmannin, sich, zu besagtem Utrecht, aufgehalten; Von welcher, unten §. *CCXCVII.* insonderheit soll gehandelt werden. Von denen übrigen *Professoribus* hergegen, die, zu jetzigen Zeiten, alda, *dociren*, sihe künftige *Supplementa*.

(u7) Verstehe den Creutz-Gang, bey der hohen Dom Kirche St. *Martini*, in dem nemlich die *Capitul*-Stuben, Speise-Saal, die Geräthe und andere Gewölbe befindlich waren, und welche dahero die Herren Staaten *repariren*, mit *Cathedern* und Bäncken, auszieren, und, zu räumlichen *Auditoriis*, in allen *Facultæten*, absondern und bequem machen, liesen.

(v7) Sonderlich wird ihm, so oft er

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

gegen *studiren* viele ausländische Standes-Personen, besonders viele Teutsche von Adel, alda; Als wohin sie, von denen, daselbst, *florirenden Exercitiis*, angelocket werden. Auser Dem nimmt auch die *Universitæt*, bey der *Disputation*, das Drucker-Lohn eines Bogens, über sich; Als welches denen *Studiosis* allerdings einiges *Soulagement* gibet. Man *observiret* dahero, daß, alda, sehr fleisig, öffentliche *Disputationes* gehalten werden. So hatte nun diese *Universitæt*, bis *An. 1673.* in erwünschter Ruhe und Friede, *floriret*, als ihr, gedachten Jahres, eine gar gewaltige Veränderung begegnete. Denn die feindliche Französische *Invasion*, in die Niederlande, betraf, unter Andern, auch die Stad, Utrecht, dergestalt, daß, dadurch, die *Universitæt* fast gänzlich zerstreuet ward. In dem besagter Stad abgenöthigten *Accord*, war zwar auch der *Articul* mit befindlich, daß die Ubung der *Reformirten Religion*, wie selbige gegenwärtig gelehret werde, nebst der *Academie* und denen Schulen, *in statu quo* und in ihrem Wesen, verbleiben solle. Allein, bald darauf, vergasen die Feinde ihres Versprechens, *ruinirten* vornemlich die herrliche Bibliotheck, zu Utrecht, und thaten auch sonst viel Schaden, mit Rauben, Plündern und *Contribution*-Eintreiben. Doch, nachdem sie, 17. Monate lang, dermasen, alda, hausgehalten, und, *1673.* den *23. Nov.* abziehen musten, erlangete die Stad und *Universitæt* ihre vorige Gestalt wieder. Seit dem, weiß sie, von keinen sonderlichen *Fatalitæten*, zu sagen. (w 7)

Fatalitæten derselben.

Fundation der Universitæt zu Aboa.

Aboa, *sive* Abo, in Finnland, hatt eigentlich den Ursprung ihrer *Universitæt* dem *Gouverneur*, in Pommern, mit Namen Lilienhœck, (x 7) zu dancken. Die *Fundation* hergegen veranstaltete

er ausgehet, von dem *Pedell*, das Scepter, an welchem, oben, der *Universitæt* silbernes Wapen hänget, vorgetragen.

(w 7) *Vide* Io. Læti *Compendium Historiæ Universalis*, *p.* 758; Friedrichs Lucæ Europäischen *Helicon*, P. VII. p. 879; Zeilleri *Topogr. Belg.* p. 156. und BENTHEMS Holl. Kirchen- und Schul-Staat *P. II. p.* 37. *seqq.*

(x 7 Dieser berichtete, An. 1640. der Königin, in Schweden, Christinæ, den Zustand der *Universitæt*, Gripswalde, und des *Gymnasii*, zu Stetin; Worbey er zugleich anzeigete, wie nöthig die *Restauratio* wäre. Daher nun nahm Hochgedachte Königin Anlaß, nicht nur in Pommern, sondern auch in andern Orten ihres Königreichs, das Schul-Wesen besser einzurichten. Bey dieser Gelegenheit, gab ihr der Graf, Peter Brahe, den Rath,

tete die oben beschriebene Königin, Christina, besagten Jahres 1640; Wiewohl auch ihr Hr. Vater, König, Gustavus Adolphus, Solches bereits im Sinne gehabt hatte. Dabey ernennete sie den Grafen, Peter Brahe, der eben damals *Administrator* des Grosherzogthums, Finnland, war, zum *Cancellario Academiæ*. (y7) Unter Andern, daselbst, berühmten *Professoribus*, ist Elias Tillandz, ein *Medicus*, merckwürdig; Als der, wegen seiner Gelehrsamkeit und Geschicklichkeit, grosen Zulauf, von der *Studirenden* Jugend selbiger Gegend, bekam. (z7) Uberhaupt aber kann man noch anbey *anno*tiren, daß, in Schweden, die *Studiosi Theologiæ*, bey hoher Leibes-Strafe, keine andere, als Lutherische, Schulen und *Academien* besuchen dürfen. *Vide* Lucæ de Linda *Descriptionem Orbis*, *p. 976.* *

De Mæcenatr. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Berühmte Professores, alda.

Schwedische Studiosi Theologiæ dürfen nur Lutherische Univ. frequentiren.

§. XVII.

* Es ist noch eine Niederländische *Universitæt*, von denen Fünfen, daselbst, befindlichen, übrig; Nemlich die, zu Harderwyck, in Geldern. Solche ist nun, anfänglich, eine blose Stad-Schule gewesen, die hernach, in ein *Gymnasium*, und endlich gar in eine *Academie*, verwandelt worden. Dieses soll, *An. 1648.* geschehen, und, zu erst, von dem *Consule*, zu Harderwyck, Ioanne von WYTBERGEN, einem grosen Schul-*Patrono*, aufs *Tapet* gebracht worden, seyn. Deswegen ward auch ebenderselbe, zum *Directore*, oder Ober-*Curatore*, dieser aufzurichtenden *Universitæt*, von denen Herren *General* Staa-

Von der Universitæt, zu Harderwyck.

Rath, daß sie, sonderlich in Finnland, den Anfang machen, und, zu *Abo*, eine hohe Schule anlegen, mögte; Welchem *Consilio* diese löbliche Regentin auch, alsobald, folgete. Und dahero sind auch die zwey *Collegia Antiquitatum*, in Schweden, bekannt geworden; Als davon eines, in Stockholm, das andere aber, zu Upsal, befindlich ist. Jenes bestehet, aus vielen *Assessoribus*. Es *dependiret* auch die Königliche *Bibliothec*, mit samt dem *Bibliothecario*, von selbigem. Das, zu Upsal, hergegen treibet die *Professionem Linguarum Orientalium*. Sonderlich ist es auch, möglichster Masen, beflissen, die alte Gothische Sprache herfürzusuchen.

(y7) An. 1701. hatt diese Stelle Lars Wallerstet, der *Praesident* des Hof-Gerichts, zu Stockholm, begleitet.

(z7) Was den jetzigen Zustand dieser *Universitæt* betrifft, so soll, künftighin, noch Eines und das Andere beygebracht werden. Indessen kann man nachlesen Ioannis Loccenii *Historiam Svecanam*, *Lib. IX. p.* 704. und Friedrichs Lucæ Europäischen *Helicon*, *P. III. Cap. V. p.* 257.

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Staaten, *denominiret*, und ihm noch einige andere *Curatores* zugeordnet. Diese allerseits *aptirten* zuvörderst das *Collegium*, mit seinen *Auditoris*, und versahen es, mit allen Nothwendigkeiten, aufs beste. Sodann *vocirten* sie *qualificirte Professores*, (a 8) und ordneten, zu deren Unterhaltung, einen gewissen *Fundum* an. Aus

Professores, alda.

Vom Rectore, daselbst.

gedachten *Professoribus* ist, nachhero, alle Jahre, der *Rector Universitatis* erwehlet worden; Welcher iedoch, Was die *extraordinairen* Angelegenheiten der *Universitæt* betrifft, iedes Mal, die *Curatores Academiæ* mit zu Rathe ziehen muß. Ob übrigens nun schon, alda, in allen *Facultæten*, fleisig *docir*et wird; So ist doch, bis jetzo, die *Frequenz* sehr schlecht. Wenigstens sihet man wenige Ausländer, daselbst. (b 8)

Jetzige Beschaffenheit dieser Academie.

Die Universitæt, zu Duisburg.

Die *Universitæt*, zu Duisburg, in dem Herzogthume, Cleve, hatt der grose Churfürst, zu Brandenburg, FRIEDRICH WILHELM, sobald er die Clevischen Lande behauptete, *inauguriret*. Dieses geschahe eigentlich, den $\frac{4}{14}$ den *Octobr. 1655*; (c 8) Und zwar mitten unter denen *tumultuir*enden Kriegs-Waffen. (d 8) Hochgedachte Churfürstliche Durchlauchtigkeit liesen demnach, zuvör-

---

(a 8) Man mercke, von selbigen, vor dis Mal, nur folgende: Constantinum l' Empereur, von *Oppyck*, gebürtig; Antonium Thysium; Abrahamum Widmarum; Henricum Floccenium; Ioann Steinbergium und Io. Meyerum; Welche allerseits *Doctores Theol.* sind; Ferner: Antonium Deusingium und Isaacum Pontanum, als *Prof. Physicae & Medicinae.*

(b 8) *Vid.* Henrici Meibomii *Histor.* Bardewici *Tom.* III. *Rerum Germanicarr.* und Fridrichs Lucæ Europäischen *Helicon*, P. *VII. N.* 5. *p.* 890. & *seqq.*

(c 8) Bereits vorhero, hatte Herzog, WILHELM, zu Cleve, Käysers, Ferdinandi, Eidam, einige Anstalt, zur *Fundation* dieser *Universitæt*, gemacht, und, zu dem Ende, vom Käyser, Maximiliano II. *sub dato Augsburg. d.* 26. *Maj. An.* 1566. vortreffliche *Privilegia*, die, in dem Europäischen *Helicon*, zu lesen, erhalten. Es *docir*ten auch schon einige berühmte Männer, daselbst; Nemlich, der, beruffene *Mathematicus*, Gerhardus Mercator, ingleichen Ioannes Molanus. Allein, weil inzwischen die Niederländische Unruhe einfiel, und auch ermeldter Herzog, Ao. 1584. mit Tode abging, so blieb das Werck, so lange, liegen, bis hochermeldter Chur-Fürst, gedachter Masen, zur Regirung kam.

(d 8) Die sämtlichen *Inaugurations-Solennitæten*, so dabey vorgegangen, kann man, in Friedrichs Lucæ Europäischem *Helicon*, nachlesen. Sonderlich ist merckwürdig, daß, zum ersten *Curatore* dieser neuen *Universitæt*, Io. à. Diest, und zum ersten *Rectore Magnifico*, wie auch zum *Decan. Facult.*

zuvörderſt, ein *Intimations-Diploma, ſub dato, Cleve*, den $\frac{15}{6}$ *Aug. Ao. 1655. publiciren.* Sie beſtellten hiernächſt verſchiedene hochberühmte Männer, zu *Profeſſoren*, in allen 4. *Facultæten*; Und, nachdem Sie bereits dieſe ihre neue *Academie*, aus dero eignen Mitteln, zu Unterhaltung derer *Profeſſorum*, mit reichlichen Einkünften, *dotiret* hatten, legten Sie noch darzu, jährlich, 1000. Rthl. nebſt denen ſämtlichen Brüchten und Geld-Strafen des Cleviſchen Landes-Droſten-Amtes-Dienſtlocken. (e8) Uberdis verordneten Sie auch wohl bedächtig vier *Curatores Academiæ*, welchen das Aufnehmen und die *Conſervation* derſelben aufgetragen wurde. (f8) Vor allen Dingen, aber bedachten Ihro Churfürſtliche Durchlauchtigkeit,

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII. Wovon beſagte Academie unterhalten wird.

Curatores hujus Univerſitatis.

Deren Privilegia;

---

cult. *Philoſophicæ*, Io. Claubergius, *Profeſſor Philoſoph.* ernennet worden. D. Martinus Hondius aber war der erſte *Profeſſor Primar. Theolog.*; *D.* Herm. Rhamacker, der erſte *Decanus Facult. Iuridicæ* und *D.* Io. Bernhard Daniel, der erſte *Decanus Facult. Medicæ.* Io. Schultingius ward hergegen *Eloquentiæ & Hiſtoriarum Profeſſor* und Chriſtophorus Wittichius, *Profeſſor Philoſ.*

(e8) Uberdis ſchafften Sie alle Gilden und Zünfte, welche, hin und wieder, in denen Städen derer Cleviſchen Lande, von weltlichen Perſonen, aus eigner Gelüſtung, angeordnet waren, ab, und *deſtinirten* alle deren Renten und Einkünfte, zu Unterhaltung einer gewiſſen Anzahl *Stipendiariorum*, auf gedachter *Univerſität*.

(f8) Sie ſolten nemlich, allezeit, aus dem Mittel derer Cleviſchen und Märckiſchen Regirungs-Räthe, und zwar Einer, aus dem Ritterbürtigen, der Andere aber, aus dem Bürgerlichen Stande, genommen, wie auch dieſem, allemal, der Schultheis, zu Duisburg, und der Bürgemeiſter, daſelbſt, als *Curatores*, beygefüget, werden. Dieſelben nun wurden *inſtruiret*, alle fleiſige Sorge zu tragen, daß, dem Kayſerlichen *Privilegio* gemäs, Alles wohl angeſtellet, gehalten und verrichtet; Inſonderheit aber denen *Profeſſoribus* die gebührende Beſoldungen, zu rechter Zeit, gezahlet würden. Im Fall auch Diejenigen, ſo der *Univerſität* Einkünfte zahlen müſten, ſich, damit, ſaumſelig bezeugten, ſolten gedachte *Curatores* bemächtiget ſeyn, *paratam executionem*, wider ſie, ergehen zu laſſen. Desgleichen iſt ihnen die Erlaubniß gegeben worden, daß ſie, zur Verbeſſerung derer Einkünfte dieſer *Univerſität*, ſich, bey denen Ständen, Eingeſeſſenen und Unterthanen dieſer und anderer Lande, um eine gewiſſe jährliche Beyſteuer, bewerben, auch, nachdem etwa die Gefälle der *Univerſität* zunähmen, die Zahl derer *Profeſſorum* vermehren mögten. Daferne hiernächſt ein *Profeſſor* mit Tode abginge, ſo hätten die übrigen, an deſſen Stelle, denen obgedachten *Curatoribus* 2. oder 3. Männer zu benennen; Woraus ſodann beſagte *Curatores* den tüchtigſten denen Cleviſchen und Märckiſchen Statthalter und Regirungs-Räthen vorſchlagen, und endlich, auf dieſer ihre Erklärung und Verordnung,

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Wie auch ihre Professores;

tigkeit dieſe *Univerſitæt*, mit guten *Privilegiis*; (g 8) Und nachhero, iſt dieſelbe auch, durch allergnädigſte Vorſorge des Königlichen Preuſſiſchen Hauſes, jederzeit wohl beſtellet, und, mit hochgelehrten *Profeſſoribus*, in allen *Facultæten*, beſetzet, worden. (h 8) Es iſt dahero kein Wunder, daß ſie, noch bis *dato*, von ihrem Anfange her, in gutem *Flore*, ſtehet; (i 8) Wiewohl die Anzahl derer *Studioſorum*, niemals, gar zu gros geweſen. Hergegen erlitte ſie auch,

die *Vocation*, an die vorgeſchlagene Perſonen, ergehen laſſen ſolten. Nichtsweniger war man, auch dahin, bedacht, daß die Unkoſten derer *Promotionum* nicht höher, als, auf andern *Univerſitæten*, ſonderlich zu Baſel, gebräuchlich, geſteigert würden, u. ſ. f.

(g 8) Dieſe verdienen, daß wir ſie *verbotenus*, anhero, ſetzen; Und lauten ſie demnach eigentlich alſo: 1.) Univerſitas, ſeu Senatus Academicus, nullius, niſi Sereniſſ. Elector. Brandenburg. ejusque Regiminis, quod *Clivis* eſt, Jurisdictioni ſubjectus eſto. 2.) Rector & Senatus Academicus Jurisdictionem, merum mixtumque Imperium, in Profeſſores & Præceptores ſingulos, Studioſos, & alia membra Academica, à tempore receptionis in matriculam, exercento. 3) Ubi, ex *Caroli V.* Conſtitutione, pœna mortis, vel alia corporis afflictiva, fuerit decreta, ſententiæ, non niſi transmiſſis, ad Serenitatem Electoralem, vel ejus Regimen, pro Confirmatione earundem, vel eroganda gratia, actis publicantor & executioni mandantor. 4) Nocturno tempore, delinquentes Studioſi, comprehenſi, cives Academici à vigilibus aſſervantor. Sole orto, Magnifico Rectori & Senatori, à Prætore & Magiſtratu Civico, extraduntor; Si diſtulerint, per horam, Rector, è cuſtodia, eos eximendi Jus habeto. 5) In hac Academia, promoti Doctores & Magiſtri, præ aliis, ad officia publica, commendantor. 6) Prælo, in toto Ducatu Clivenſi & Comitatu Marcano, nulli tractatus, niſi à Facultate, ad quam, materia pertinere judicabitur, approbati, ſubjiciuntor. 7.) Ab oneribus perſonalibus & præſtationibus ruſticis, in hoc loco, promoti Doctores exemti ſunto. 8.) Omnes denique Profeſſores, Præceptores & Studioſi, Prærogativis & omnibus aliis Immunitatibus, in Privilegio Imperatorio, conceſſis, libere utuntor, fruuntor. Signatum, Clivis, die 22. Sept. 1655.

(h 8) Vor dieſes Mal, wollen wir nur folgende, über die bereits gedachten, mercken; Und zwar haben ſich, 1) unter denen *Theologis*, vor Andern, bekannt gemacht: Io. Iacobus Ganterweiler; Chriſtoph. Fridericus Crellius; David Hugueninus; Io. Godefridus Bachmann und Henricus Hulſius; 2) Unter denen Juriſten: Ioannes Weyerſtraſſius; Wilhelmus Cruſius; Io. Mauritius Crellius; Carolus Otto Thyllius; Georgius Hermannus à Bergen und Caſparus Theodorus Summermann; 3) Unter denen *Medicis*: Fridericus Godefridus Barbeck und Henricus Chriſtianus de Hennin; Endlich 4) unter denen *Philoſophis*: Adrianus Ludolphus à Becker; Henricus Chriſtianus de Hennin; Clemens Berg und Henricus ab Erberfeld.

(i 8) Ihre *Eſtime* kann man, auch Daraus, abnehmen, daß ſie, gleich andern

auch, *An. 1673.* bey dem Französischen Einfall, in die Nieder-Lande, groses Ungemach; So sie iedoch, unter der *Protection* des Königlichen Preussischen und Chur Brandenburgischen Scepters, glücklich überwunden und ihren *Helicon* behauptet, hatt. (k 8)

De *Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.* Und Fatalitæten.

Zu Kiel, in Hollstein, dem Herzog, zu Gottorp, gehörig, ist auch, und zwar, *An. 1665.* vom Herzoge, Christiano Alberto, eine *Universitæt fundiret* worden; (l 8) Als deswegen sie, noch beständig, *Academia Christian - Albertina* genennet wird.

Wer die Universitæt, zu Kiel, fundiret hatt.

dern Brandenburgischen *Universitæten*, zur *Inauguration* der Hallischen, mit eingeladen wurde.

(k 8) Man mag, mit Mehrern, hierbey nachlesen PUFENDORFS *Rerum Brandenburgicarum Lib. XIX. §. CIV. fol.* 1633; Friedrichs Lucæ Europäischen *Helicon, P. IV. Cap. VI. No. 23. p. 591. & sqq*; Vitriarium *Illustrat. L. III. Tit. II. p. 239. & Lib. IV. Tit. X. §. 8.* und Hrn. UHSENS *Hist. Eccl. Sec. XVII. p. 491.*

(l 8.) Dessen Herr Vater, Herzog FRIEDRICH, der Aeltere, hatte bereits Anstalt, zur *Fundation* dieser *Universitæt*, gemacht, und, nicht nur vom Kayser, Ferdinando III. die *Privilegia* darüber ausgewircket, sondern auch schon angefangen, das *Collegium*, zu Kiel, aufzubauen. Dieser Herr hatt sich, durch viele merckwürdige Thaten, besonders aber durch seine grose Liebe und Gnade, so er denen Gelehrten bezeiget, einen grosen und unsterblichen Nachruhm erworben. Auch hatt er, ohne der kostbaren Gesandtschaft, nach Moscau und Persien, voritzo, zugedencken, selbst *considerable* Wissenschaften, in der *Theologie*, *Politic*, *Chymie* und *Mathematic*, besessen. Eben zu dem Ende, lies er auch die grosen *Globos* verfertigen; Davon man, nunmehro, fast in der ganzen Welt, zu sagen weiß. Von diesen, kommt iedoch vornemlich der Eine, in besondere *Consideration*. Denn er *præsentiret* inwendig den Himmel, auswendig aber die Erde. Und Dieses kommt, mit der wahren *Concavitæt* des rechten Himmels, und mit der *Concavitæt* der Erd-Kugel wundervoll überein. Er ist doppelt, ganz von Kupfer; Und hält im *Diametro*, eilfthalb Werck-Schuhe. Inwendig ist auch ein runder Tisch, welcher, samt der runden Banck, an der *Axi*, feste sitzet. Um gedachten Tisch, können, inwendig, eilf Personen gemächlich sitzen. Die *Axis* ist gleichfals von Kupfer, und, so dick, als ein Manns-Bein, bey denen Waden. Ferner sind inwendig alle *Astra* und Himmels-Bilder, nichtsweniger alle *Circuli Cœlestes*, gantz richtig verzeichnet; Daß es demnach ein unbeschreibliches *Contentement*, vor einen *curieusen* Menschen ist, wenn er, mitten in diesem *Globo*, am Tische sitzet, und denselben, samt allen Sternen und Planeten, so wohl in ihrem *Primo & Secundo motu*, mittelst einiger, durch Wasser, welches, vom Berge, herab fleust, getriebenen künstlichen Räder, ordentlich, mit dem rechten Himmel, herum treiben sihet. Auswendig, sind die Theile der Welt, und Was sonsten, auf einem *Globo Terrestri*, kann *requiriret* werden, ganz genau abgezeichnet, und, mit schönen Farben, erleuchtet. Auf

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

wird. (m 8) Vermöge Kayserlicher *Privilegien*, (n 8.) nun bleibet, fast wie auf der *Universitat*, Helmstäd, das *Rectorat* und *Cancel-*

dem grosen *Horizont*, ist auch eine schöne *Galerie*, darauf man herumgehen, und den *Globum* wohl und eigentlich besehen kann. *Vid. Happelii Relationes Curiosas, P. II. p.* 195. & 196.

Nebst Dem aber kaufte hochermeldter Herzog, in Holland, die berühmte Paludanische Kunst- und *Raritæt*-Cammer. Er richtete auch die *ruinirte* Schule, zu Bordisholm, wieder auf, und vermehrete, daselbst, die Anzahl derer Fürstlichen *Stipendiaten*. Nichtsweniger lies er, auf *Universitæten*, hin und wieder, geschickte *Ingenia*, mit nöthigen *Stipendiis* und *Beneficiis*, reichlich unterhalten. Ja er würde ohnfehlbar die, von ihm selbst, zu Kiel, angefangene *Universitæt* vollends zu ihrer *Perfection* gebracht haben, und Nichts haben ermangeln lassen, Was, zu deren Aufnahme, dienlich und nützlich gewesen wäre; Wenn ihn nicht der Tod, noch über der Ausführung dieses löblichen Vorhabens, übereilet hätte. Und demnach befahl er wenigstens, in seinem *Testamente*, seinem Nachfolger die Vollführung besagter *Academie* ernstlich an; Welchen väterlichen letzten Willen auch Herzog, Christianus Albertus, in allen Puncten, treulich nachgekommen; Indem er nicht nur den, obgedachter Masen, angefangenen Bau des *Collegii* weiter fortsetzete und, von neuen, die *Auditoria*, aufs kostbarste und zierlichste, *aptirte*, sondern auch die *Universitæt*, mit zulänglichen Geld-Mitteln und Einkünften, zu ihrer Unterhaltung, aus seiner Cam̃er, versahe.

(m. 8.) So ist auch das *Epigramma* anbey merckwürdig, welches die *Studiosi* diesem Durchlauchtigsten Stifter, zum Zeugniß unterthänigster Erkenntlichkeit, mit einer *Music*, überreicheten. Es lautet eigentlich also:

Epigramma Votivum,
Quod
Reverendissimo & Serenissimo Principi ac Domino,
CHRISTIANO ALBERTO,
Electo Lubecensi Episcopo, Heredi Norwegiæ,
Duci Sleswigæ, Holsatiæ, Stormariæ, Comiti & Dithmarsiæ, in Oldenburg & Delmenhorst,
Apollini Cimbrico,
Musarum Statori Optumo Maxumo,
Domino suo Clementissimo, Humillima Mente & Manu
Offerunt Novæ Academiæ Chilonensis Studiosi.

Errabant viduæ per tesqva, per arva, *Camœnæ*,
Nec jam Parnasso, quod fuit ante, decus,
Phœbus in Occasu stabat, cedebat *Apollo*,
Qui traheret noctem, jam prope Vesper erat.
Majores cecidere Sacris de montibus umbræ,
Tristia quæ Phœbi signa ruentis erant.
Extulit ergo *Novum* noster Septentrio *Solem*,
Ac aliis Musis natus *Apollo* fuit.
Expulit has dudum tellus *Eoa*, nec *Auster* Novit, & occiduis hæ cecidere plagis.
Nunc ergo in *Borei* figuntur cardine Mundi,
Et firmo Musæ se super axe rotant
Has, *Dux Magne*, foves *Borei Sol* splendide cœli,
Æternumque regis summus *Apollo* Chorum.

Astra

cellariat dem regirenden Hrn. Herzoge, zu Hollstein-Gottorp, *perpetuirlich* und unverrückt. Hergegen wird, aus denen *Professoribus*, jährlich, so wohl ein *Pro-Rector*, (o 8) als auch ein *Pro-Cancellarius*, (p 8) erwehlet, und damit, wie auf andern *Universitæten*, gewöhnlich, abgewechselt. Das *Sigillum*, so diese *Academie*, von Dero Durchlauchtigstem Stifter, sogleich bey erster *Fundation*, bekommen, zeiget eine *Oval* Forme von ziemlicher *Circumference*; Und rings um dessen äusersten Rande, liset man diese *Inscription: Sigillum Academiæ Holsatorum Chilonienſis.* In dem innern *Circul*, aber, rechter Seits werts, fallen diese Worte ins Gesichte: *Pax Optima Rerum.* Mitten im Wapen, stehet ein Frauens-Bild, in *modestem* Habit, hält, in der rechten Hand, einen Palmen-Zweig, und, in der lincken Hand, das Holsteinische Nessel-Blat; In dessen Herzen, diese wenige Buchstaben erscheinen:

Ch.
A. C.

So, Zweifels ohne, *Chilonienſis Academia* bedeuten sollen. Hinterwerts *præsentiret* sich ein *Cornu Copiæ*, mit mannigerley angenehmen Früchten, in reicher *Abundance*, angefüllet. Hiernächst aber hatt auch ein jeder *Professor* sein *Reglement*, darnach er seine Amts-Verrichtungen abmessen kann; Und sind, unter selbigen, vom Anfange, bis hieher, viele berühmte Männer, in allen *Facultæten*, bekannt geworden. (q 8) Besonders stehet die Juristen-*Facultæt*

De Mæcenatt. Academiis &c. Seculi XVI. & XVII.

Der Rector, Cancellarius und Pro-Rector derselben. Ihr Siegel.

Von denen dasigen Professoribus und ihrem Reglement.

Astra cadunt surguntque alibi divisa, per horas:
Tu *Bores* semper *Phœbus*, in Orbe, nites.

Bey diesen herrlichen Lob-Sprüchen, hörete man überdis nachgesetzte Glück-Wünschungen:

CHRISTIANUS ALBERTUS, Princeps,
Sapientiæ & Bonarum Literarum Stator Munificentissimus,
Vivat, Valeat, Floreat,
Fortunato Omini,
Fortunato Nomini,
Multos Annos!

(n 8) Diese sind, so wohl in Tulemarii *Tractatu, de Bulla Aurea, Argentea, Cap. X. Nov.* 3. als auch in Friedrichs Lucæ Europäischem *Helicon. p. 619 & seq.* zulesen.

(o 8) Vermöge vorgedachter Kayserlichen *Privilegien*, ist demselben die *Comitativa sacri Lateranenſis Palatii Aulæque Cæsareæ & Imperialis Conſistorii*, so lange Einer die Regirung hatt, allergnädigst *concediret.*

(p 8) Ermeldtes wichtige Amt fällt, so wohl auf die *Theologi*sche, als auf andere *Facultæten.* Und dahero hatt selbiges nicht nur *D. Bernhardus* SCHULTZE und Nicolaus Martini, als *Juristen*, sondern auch *D.* Christianus Kortholt und D. Christoph. Franck. als *Theologi*, rühmlich verwaltet; Andere mehr zu geschweigen.

(q 8) *In Facultate Theologica*, haben nemlich, alda, *dociret*: Henricus Opitius; Henricus Muhlius; Und Theo-

cultæt, in grosem Ansehen; Allermasen sie, gar öfters, von Freinden, um Rath und *Decision* in *Criminal*-und andern schweren Rechts-Händeln, ersuchet wird. (r 8) Dargegen stehet dem *Senatui Academico* nur die *Civil-Jurisdiction* zu; Auch hatt, von der dasigen *Bibliothec*, bereits Sebastian Kortholt, *An. 1705.* in einer besondern *Dissertation*, einige Nachricht gegeben. (s 8) *

Die Jurisdiction und Bibliothec oft gedachter Academie.

§. XVIII.

Von der Univers. zu Lunden, in Schonen.

* Von der *Universitæt*, in der Stad, Lunden, so, in Schonen, gelegen, und der Cron, Schweden, zugehöret, ist vor dieses Mal nur so viel merckwürdig, daß sie ebenfals eine von denen neuen *Academien*; Indem sie nemlich, *An. 1668.* den *28. Ianuar.* von der Cron, Schweden, aufgerichtet und *inauguriret*, worden. Samuel PUFENDORF, der berühmte *Professor Juris Naturæ & Gentium*, zu Heidelberg, als er, auf ergangene allergnädigste *Vocation*, ebendergleichen *Profession*, daselbst, antrat, setzte diese Schwedische *Academie*, sogleich, in grose *Renommée*, und verursachte eine solche *Frequenz* der *studirenden* Jugend, daß man, bis jezo noch, jezuweilen, ihrer, an die 400. zehlen kann. Es sind aber, mehrentheils, Irrländer. Sonst ist auch annoch hierbey *notable*, daß der Graf, Nicolaus GRILLENSTOLPE, *An. 1702.* das *Cancellariat* dieser

Samuel Pufendorf bringt sie, in die Höhe.

Theodorus Dassovius; 2) *In Facultate Juridica*: Nicolaus Martini; Samuel Reyber und Simon Henricus Musæus; 3) *In Facultate Medica*: Gunt. Chr. Schelhammerus und Wilhelmus Hulderícus Waldschmidt; Und 4) *In Facultate Philosophica*: Dan. Georg. Morhof; Sebastianus Kortholt; Samuel Reyher; Jo. Ludovicus Hannemann; Georgius Pasch; Io. Burchardus Majus; Nicolaus Moller; Wilhelmus Hulderícus Waldschmidt; Theodorus Dassovius und Christophorus Henricus Amthor. *Conf. Indicem Operarum, in Universitate Christiana-Albertina.*

(r 8) Es ist bekannt, daß, schon zu Zeiten derer Römer, nicht Jedermann erlaubet war, *de Jure*, zu *respondiren*; Sondern, Wer sich Dessen unterfangen wolte, muste, nebst seiner Geschicklichkeit, auch, mit einer Käyserlichen Vergönstigung, versehen seyn. Diese nun wird, heute zu Tage, durch die *Privilegia*, welche Kayserliche Majestät, zu Aufrichtung neuer *Academien*, zuertheilen pflegen, eben denen *Facultæten* überhaupt, und auch insonderheit einem jeden *Membro* derer-selben, *concediret*. Ja besagte *Facultæten* können hernachmals, bey *Conferirung* der *Doctor*-Würde, einem *Doctorando* gleiche Fähigkeit, in gewisser Mase, mittheilen.

(s 8) Mehrgedachter *Universität* wegen, mag man übrigens anbey nachlesen: Winckelmanni Oldenburgische Historische Beschreibung, P. *V. Cap. I*; Calvisii *Chronologiam, sub an.* 1665. *p.* 1039;

dieſer *Academie* geführet habe. *Vide* Sethi Calviſii *Chronolog.* und Friedrichs Lucæ Europäiſchen *Helicon. P. III. Cap. V. p. 458.*

De Maecenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Endlich die *Univerſitæt*, zu Halle, betreffende, ſo iſt ſelbige, erſt *An. 1694.* wircklich *inauguriret* worden; Und zwar den *1. Iunii*, als an dem Geburts-Tage Seiner damaligen Churfürſtlichen Durchlauchtigkeit, Friderici III. des Durchlauchtigſten Stifters derſelben. (t8) Allein es iſt doch auch, bereits ehedem, und vor länger, als 100. Jahren, an dieſem löblichen Wercke, gearbeitet worden. (u8) Chriſtianus Thomaſius, der, eben damals, verſchiedener Verdrüſſlichkeiten wegen, aus Leipzig, entweichen müſſen, machte

Von der Königlichen Preuſſl. Friedrichs-Univerſitæt.

Zu deren Fundation, hatt C. Thomaſius Vieles contribuiret;

---

p. 1039; Speneri *Syllogen Genealogico-Hiſtoric. p.* 167; Friedrichs Lucæ Europäiſchen *Helicon.* P. *IV. Cap. VI. No.* 24. *p.* 612; Das *Theatrum Europ. Tom. IX.* P. 1493; Und Hrn. Uhsens *Hiſt. Eccl. Sec. XVII. p.* 502.

(t8) Eben dahero hatt ſie auch den Ehren-*Titul*, *Fridericiana*, nach dem hohen Namen des Durchlauchtigſten Stifers, erhalten.

(u8) Marg-Graf, Albertus, *Cardinal*, Erz-Biſchoff, zu Magdeburg, *Adminiſtrator*, zu Halberſtad, und Erz-Biſchoff und Chur-Fürſt zu Mainz, als ein beſonderer *Patron* derer Gelehrten, hatte bereits, durch ſein *Pouvoir*, bey dem Päpſtlichen Stuhle, zu Rom, von dem damaligen Papſte, Clemente VII. An. 1531. die *Privilegia*, dazu, ausgewircket. Weil nun ſolche, nicht allenthalben, zuleſen; So haben wir, vor *thulich*, gehalten, dieſelben, *verbotenus*, Deme einzurücken. Sie lauten demnach alſo: „Miſeratione divinâ & ſanctæ Mariæ, trans-ſyverim ſacroſanctæ Romanæ Eccleſiæ Presbyter Cardinalis, *Campejus*, ad Univerſam Germaniam, nec non quæcunque alia loca, ad quæ, nos declinare contigerit Domini noſtri Papæ & Apoſtolicæ ſedis de Latere Legatus, ad perpetuam rei memoriam, cum attenta conſiderationis indagine, perſcrutamur, quam ſit pretioſum, in hac labili vita, ſapientiæ & ſcientiæ donum, ab immortali Deo, hominibus conceſſum, & quam deſiderabilis & glorioſa illius poſſeſſio, per quam, ignorantiæ tenebræ profligantur, & errorum penitus eluminata Caligine mortalium cura, ſolertiâ curioſâ, ſuos actus ſuaque opera, in lumine veritatis, illo largiente, à quo omne datum optimum omneque donum deſurſum ſcientiæ derivatur, diſponit & ordinat. Magno itaque deſiderio ducimur &, cordialis intentionis affectu, ſolliciti reddimur, ut literarum ſtudia, in quibus, per exercitium lectionis, cum vehementi applicatione animi ac divinâ operante gratia, acquiritur ſcientiæ laudandæ Margaritæ, incrementa ſuſcipiant; In illis præſertim locis, quæ, ad jactanda, erigenda & multiplicanda doctrinæ ſemina & germina fructuoſa, idonea fore dignoſcuntur. Sanè, cum oppidum, *Hall*, Magdeb. Diœceſis, quod excellentiæ divinæ bonitas multiplicum gratiarum donis & dotibus decoravit, propter

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

& 59.

machte ſich, zuerſt, dies Vorhaben zu Nutze. Denn, als er gehöret hatte, daß höchſtgedachter Churfürſt nunmehro völlig *reſolviret* ſey, die *Fundation* beſagter *Univerſitæt*, zu Halle, eheſtens, vollends

propter ipſius commoditates & conditiones quamplurimas, aptum admodum *Generali Studio* cenſeatur, Nos Reipublicæ multipliciter expedire credentes, quod, in oppido præfato, *Generale Studium* erigatur, ut, in eo, fiat & emanet fons vivus ſcientiarum irriguus, de cujus plenitudine, hauriant univerſi, literalibus cupientes imbui documentis, & cultores ſapientiæ provehantur, diverſarum facultatum dogmatibus eruditi, fœcundi & undique illuſtrati, fructum uberem, Domino largiente, ſuo tempore, producturi Reverendiſſimi, in Chriſto, Patris, ALBERTI &c. Marchionis Brandenburgenſis &c. Sancti Petri ad vincula Sacro Sanctæ Rom. Eccleſiæ Presbyteri, Cardinalis Magdeburgenſis & Moguntini Archi-Epiſcopi, Germaniæ Primatis & S. R. I. Principis Electoris, Halberſtadenſis Eccleſiæ Adminiſtratoris, qui, in dicto oppido, inſignem Collegiatam Eccleſiam, ſub Invocatione Sanctorum Mauritii & Magdalenæ, ad Sudarium Domini nuncupatam, erexit, dotavit & multis muneribus decoravit, precibus inclinati, auctoritate nobis, per literas Apoſtolicæ ſedis, conceſſa, in *dicto* oppido, *ſtudium Generale*, in qualibet licita Facultate & ſcientia, quod inibi, perpetuis futuris temporibus, habeatur & vigeat, erigimus & inſtituimus, & inſuper dilectum Nobis, in Chriſto, modernum &, pro tempore, exiſtentem Præpoſitum prædictæ Collegiatæ Eccleſiæ Sanctorum Mauritii & Magdalenæ, ad Sudarium Domini nuncupatæ, ejusdem ſtudii Cancellarium, perpetuis futuris temporibus, auctoritate prædictâ, creamus, conſtituimus & deputamus, ac ſibi Cathedras quarumque Facultatum & Rectoriæ & alia, pro ipſius ſtudii proſpero & felici Regimine, neceſſaria officia ſtatuendi & ordinandi, nec non Doctorum Collegia, actu legentes & Cathedram regentes, in dicto Gymnaſio, aut Cives originarii dicti oppidi exiſtant, conſtituendi, & illos, quos, prævio, per dictos Doctores, diligenti examine, ſervatis ſervandis, approbantibus, idoneos eſſe repererit, ad Baccalaureatus, Licentiaturæ, Magiſterii & Doctoratus aliosque Gradus, in Theologiæ & utroque Jure ac Artibus & Medicinæ, cum ſolita Inſigniorum exhibitione, ſervatis Conſtitutionibus Concilii Viennenſis, in Univerſitate prædicta, , promovendi, & eis, ſic promotis, ut Cathedras aſcendere, regere legere & docere, aliosque actus, pertinentes ad Gradus, ad quos promoti fuerint, facere poſſint & valeant, concedendi, & generaliter omnia alia & ſingula, qvæ Archi-Diaconus Eccleſiæ Bononienſis, in Univerſitate ſtudii Bononienſis, facere & exercere quomodolibet poteſt, ex Apoſtolica, vel alia quavis Conceſſione, ſtatutis & Conſvetudinibus, faciendi & exercendi ipſisque Univerſitati & Collegiis Conſtitutiones & Statuta quæcunque laudabilia & honeſta, ac Sacris Canonibus non contraria, quæ Rector, Magiſtri, Doctores, Licentiati, Baccalaurei & Scholares ipſius Univerſitatis, pro tempore, exiſtentes, obſervare debeant & teneantur, condendi, &, prout qualitas tem-

lends zu Wercke zurichten, meldete er ſich, beym Churfürſtlichen Hofe, zu Berlin, und ſuchte die Erlaubniß, alda; Inzwiſchen bereits *Collegia*, zu beſagtem Halle, halten zu dürfen. Indem nun dieſer Mann,

De Mæcenat. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

*temporum exegerit, reformandi, immutandi & alia, eiusdem ſacrisCanonibus non contraria, edendi, plenam & liberam, auctoritate prædicta, earundem tenore præſentium facultatem concedimus, ac volumus & Univerſitati ſic erecti ſtudii, nec non illius, pro tempore, Rectori, Magiſtris, Doctoribus, Licentiatis, Baccalaureis, Scholaribus & Perſonis, quæ, pro tempore, erunt, ac illis, quos, ad Gradus quoscunque, inibi, promoveri contigerit, ut omnibus & ſingulis Priuilegiis, Immunitatibus, Prærogatiuis, Gratiis, favoribus, Exemtionibus, Conceſſionibus & indultis, tam à Jure, quàm ex Conceſſionibus Apoſtolicis & Imperialibus ac aliis quomodolibet, in genere, vel inſpecie, quibuscunque aliorum quorumcunque Studiorum Generalium, & præcipue Civitatis Bononienſis, Univerſitatibus ac illorum Rectoribus, magiſtris, Doctoribus, Licentiatis, Baccalaureis, Scholaribus ac Perſonis, pro tempore, in iisdem, quomodolibet conceſſis & concedendis, & quibus ille & illi quomodolibet utuntur, potiuntur & gaudent, ac uti potiri & gaudere poterunt, quomodolibet, in futurum, uti, potiri & gaudere poſſint & debeant, in omnibus & per omnia; Perinde ac ſi illi Univerſitati erecti ſtudii hujusmodi & illius Rectori, magiſtris, Doctoribus, Licentiatis, Baccalaureis, Scholaribus & Perſonis, in illa, pro tempore, promotis, ſpecialiter, nominatim & expreſſe conceſſa forent, auctoritate & tenore prædictis, indulgemus; Decernentes irritum & inane, quicquid ſecus, ſuper his, à quoque, quauis auctoritate, ſcienter, vel ignoranter, contigerit, attentari in contrarium facientibus non obſtantibus quibuscunque. In quorum omnium & ſingulorum fidem & teſtimonium præmiſſorum præſentes noſtras literas fieri & Sigilli noſtri juſſimus & fecimus appenſione comunuiri; Datum Gandavi Tornacenſis Diœceſis, Anno, à Nativitate Domini, Milleſimo quingenteſimo trigeſimo primo, Sexto Cal. Iunii, Pontificatus Sanctiſſimi, in *Chriſto*, Patris & Domini noſtri, Domini *Clementis*, Divinâ Providentia, Papæ VII.*

Tho. Ieltrem.

(L. S.)

H. Bruſſarert.

Weil aber ermeldter Erz-Biſchoff, bald darauf, Todes verfahren, ſo ſuchte, nachhero, Churfürſt, FRIEDERICH WILHELM, der Groſe, dieſes Vorhaben vollends auszuführen; Als welcher eben, zuerſt, das Herzogthum, Magdeburg, und die Stad, Halle, unter ſein Churfürſtliches Scepter, erb- und eigenthümlich gebracht. Allein, wegen derer, damals, eingefallenen, ſchweren, unruhigen und gefährlichen Kriegs-Zeiten und anderen vorgekommenen Hinderniſſen, kam dieſes wohlgemeinte *glorieuſe* Werck nicht völlig zu Stande; Sondern höchſtgedachte Churfürſtl. Durchl. hinterlieſen deſſen Ausführung Dero Churprinzen und Nachfolger, Friderico III. glorwürdigſten Andenckens; Der auch als Einer derer gröſeſten Liebhaber und Beförderer derer Studien und gelehrter Leute, gedachtes Vorhaben Preiswürdigſt vollends zu Stande brachte.

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Mann, durch seine *Erudition*, fast überall, schon bekannt war, ward ihm seine Bitte, um so viel williger, gewehret. Er fing demnach auch an, alsobald mit grosem *Applausu*, in öffentlichen *Collegiis*, zu lesen, und zog, alsdenn, so wohl von Leipzig, als anderen Orten, viele *Studiosos* nach sich. Darzu kam, daß der nunmehro selige Hr. August Hermann Francke sich ebenfals, nach Halle, begab, und daselbst, Thomasio, mit öffentlichen Lehren, in *Theologicis*, und andern höchstlöblichen *Institutis, assistirte*. Da sich denn also, in kurzen, darauf, die Anzahl derer, zu Halle, bereits vor *Inauguration* der *Academie, studirenden*, an die 700. vermehret hatte; Worunter auch 8. Grafen, (die, nachhero, bey der Einweihung die *Insignia Academiæ* trugen,) nebst vielen *Baronen* und Adelichen, befindlich waren; So feuerte Dieses den Durchlauchtigsten *Fundatorem*, der, bey Seiner Durchreise, durch Halle, es selbst mit ansahe, destomehr an, die *Inauguration* schon oftgedachter *Academie*, möglichster Masen, zu beschleunigen. Zu dem Ende, wirckten ihre Churfürstl. Durchlauchtigkeit, zuvörderst, ein *Privilegium*, vom Kayser, Leopoldo, *sub dato*, Wien, den *19. Octobr. An. 1693.* aus. (v 8) So-

Desgleichen auch der sel. Francke.

Käyserliche Privilegia.

(v 8) Wir setzen solches, verschiedener Ursachen halber, billig auch anhero; Und lautet es nemlich eigentlich also: *LEOPOLDUS*, Divina favente Clementia, Romanorum Imperator semper Augustus &c. &c. Agnoscimus & notum facimus, tenore præsentium, universis. Postquam Dei præpotentis concessu ac munere, ad supremum Majestatis Imperialis fastigium, evecti sumus, officii Nostri munus cumprimis requirere existimamus, Majorum Nostrorum Romanorum Imperatorum ac Regum, (qui, inter alias Supremæ potestatis curas, hanc præcipue Dignitatis suæ dignam existimarunt, ut varia, in S. Romano Imperio, Gymnasia, Academias & Universalia studia instituerent, fundarent & confirmarent,) exemplo, sollicite curare, ut liberalium Artium ac Scientiarum studia, quæ, ad Reipublicæ gubernationem & conservationem, necessaria & opportuna sint, excolantur &, convenientibus honoribus ac præmiis, excitentur, Nostroque auspicio, felicia incrementa consequatur. Cum igitur Serenissimus *FRIDERICVS*, Marchio Brandenburgensis, Magdeburgi, Stetini, Pomeraniæ, Cassubiorum & Wandalorum Dux, Burggravius Norimbergensis & Princeps Halberstadii Mindæ & Caminæ, Comes in Hohenzollern, S. Romani Imperii Archi-Camerarius, Princeps Elector & Consanguineus Noster clarissimus, humiliter Nobis exposuerit, sibi, jampridem, in eam curam incumbenti, qua ratione, fideles suos subditos, singulari quodam beneficio, afficeret, cujus fructus non unius esset ævi, neque, in præsentes tantum, redundaret, sed ætatem ferre &, in posteros, derivari, posset, occurrisse animo nihil

ad §. 54. 55. & 59. De Mæcenatt. Academiis &c. Secul. XVI. & XVII.

Sodann bezeugten Sie die hohe Gnade, vor dieſe Dero neue *Univerſitat*, daß Sie Dero damaligen Chur-Prinzen, Se. nunmehro regi-

nihil æquè, ad ſolidam & imperantium & parentium felicitatem, conducere, quam ſi cogitationes eò convertantur, ut juventus, præſertim in maturiorem adoleſcens ætatem, poſtquam prima ſtudiorum Tyrocinia, in Scholis inferioribus, feliciter depoſuerit, celſioribus diſciplinis mancipetur ac optimis quibuscunque artibus imbuatur, &, ſub oculis ac in conſpectu quaſi parentum, in eos mores formetur, qui Deo grati, Reipublicæ utiles, eſſe poſſint.

Sed, cum inter cetera, quibus hæc acquiratur felicitas, primum ſibi locum vindicent ſublimiores Scholæ, tanquam officinæ neceſſariæ, quæ prodeuntes, ex Ludis Literariis, adoleſcentes excipiant, ad ſtudia reconditiora & ſuperiores diſciplinas, manu quaſi, ducant, tandem probe excultos, ad capeſſenda Reipublicæ munia, tamquam ex penu, depromant; Ac demiſſe Nos proinde dictus Sereniſſimus Princeps Elector rogarit, cum penè ſolus, inter Inferioris Saxoniæ Principes, tali aliquo utiliſſimo Seminario deſtitutus ſit, quatenus ſibi poteſtatem concedere clementer dignaremur, ut, in Civitate ſua, Halæ Saxonum, in Ducatus Magdeburgenſis territorio, ſita & S. Romano Imperio ſubiecta, tale ſublimius Gymnaſium, ſive Academiam, erigere poſſit, quæ, quoad Privilegia & Immunitates, cum aliis, per Germaniam, Italiam & Gallias, privilegiatis Studiis (ſalua tamen ſemper Noſtra auctoritate, ſalua itidem dicti Principis Electoris Supplicantis & Succeſſorum ſuorum Suprema Jurisdictione,) æquo jure cenſeatur, in qua erigenda Academia, ſingularum Facultatum Profeſſores poteſtatem habeant, prævio & rigoroſo examine, Doctorum, Licentiatorum, Magiſtorum & Baccalaureorum titulos dignis & bene meritis elargiendi, qui quidem, per eos, promoti ſingulis Gratiis, Favoribus & Privilegiis, prout, in aliis Univerſitatibus, ejusmodi Gradibus inſigniti utuntur, frui, potiri & gaudere; Præterea Doctores & ſcholares, in erigenda Academia, cum conſenſu ſæpe fati Principis Electoris & Succeſſorum ſuorum, ſtatuta condere, ordinationes facere, nec non *Pro-Rectorem* & *Pro-Cancellarium* (Manente, penes Principem Electorem, uti Fundatorem & Succeſſores Suos, Dignitate *Rectoris* & Cancellarii,) aliosque officiales Univerſitatis creare poſſint & valeant. Ut inſuper, in eadem Univerſitate, Rectoratus munere functurus Comitiva Palatina exornetur, Sibique Principi Electori ſupplicandi venia concedatur, conferendi arma et inſignia ſingulis, in Academia, conſtituendis Facultatibus; Nos, pro ſingulari & benigna Noſtra, quam, erga Sereniſſimum Principem Electorem Brandenburgenſem, gerimus, affectione, ejusdem precibus, in hunc, qui ſequitur, modum, benigne annuendum duxerimus, (prout hisce clementer annuimus,) ac proinde Dilectioni Suæ poteſtatem erigendi, in prætacta Civitate, Nobis & S. Romano Imperio ſublimius *Gymnaſium*, ſive *Academiam*, ac *Studium Univerſale* omnium LL. AA. ac Scientiarum, in quovis Gymnaſio, Univerſitate, ſive Academia, per univerſas Noſtras & S. Romani Imperii ditiones, publice proponi ac doceri ſolitarum, clementer con-

De Mæcenatibus, Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

regirende Königl. Maj. in Preussen, Fridericum Wilhelmum, zum ersten *Rectore Magnificentissimo*, ernenneten; Wie denn, vermöge

Der erste Rector Magnificentissimus.

concesserimus, quemadmodum hisce, animo deliberato, ac maturo desuper habito consilio, ex certa scientia, facultatem & potestatem præfatam concedimus & elargimur; Ita videlicet, ut id Gymnasium, sive Academia ac studiorum Universitas, per dictum Serenissimum Principem Electorem, Halæ Saxonum, (sine tamen præjudicio vicinarum Universitatum,) erigi ac fundari possit ac valeat, & quandocunque erecta fuerit, cum omnibus, in ea, comprehensis Professoribus, Doctoribus, Scholaribus, adeoque universa pube, literis ibidem operam navante, aliisque, ad eam, pertinentibus personis, æquo Jure censeatur, pari dignitate æstimetur, omnibusque Immunitatibus, Privilegiis, Libertatibus, Honoribus, Franchisiis, sicut aliæ, per Germaniam, Universitates earumque membra, utatur, fruatur, potiatur & gaudeat.

Volentes &, eadem auctoritate Nostra Cæsarea, decernentes, quod Professores & personæ idoneæ, per memoratum principem, illiusve, ad hoc, delegatos, deputandæ possint & valeant, in prædicta Universitate, seu Studio Universali, profiteri & Lectiones, Disputationes atque Repetitiones publicas facere, Conclusiones palam discutiendas proponere, interpretari, glossare & dilucidare omnesque actus scholasticos exercere, eo modo, ritu & ordine, qui, in cæteris Universitatibus, observari solet; Porro, cum ipsa studia, eò feliciori gradu, procedant, & majus sumant incrementum, si ingeniis & Disciplinis suus honos, seu Dignitatis Gradus, statuatur & emeriti aliquando digna laborum suorum præmia consequantur; Statuimus & ordinamus, ut, per Collegia Doctorum, seu Professorum, electis, ad id, idoneis, &, præ cæteris, excellentioribus, si qui, ad sumendam palmam certaminis sui, idonei judicati fuerint, adhibitis prius, per ipsos Doctores & Professores, pro more & consvetudine, solemnitatibus & ritu, in cæteris Universitatibus, observari solitis, rigoroso & diligenti examine, (in quo, conscientias ipsorum Professorum onerari volumus,) eos, qui se examini submiserint, atque, pro more & juxta statuta, Scholarchis, per aliquos dignos & honestos Viros, præsentari se fecerint, possint, ad ipsum examen, admitti &, invocata Spiritus S. gratia, examinari, & si, hoc modo, habiles, idonei & sufficientes reperti atque judicati fuerint, *Baccalaurei*, aut *Magistri*, vel *Licentiati*, vel *Doctores*, pro unius cujusque scientia & doctrina, creari & hujusmodi Dignitatibus insigniri, nec non, per Bireti impositionem & annuli ac osculi traditionem cæterisque consvetis solennitatibus, investiri & solita ornamenta atque insignia Dignitatum prædictarum eis tradi & conferri; Quodque Baccalaurei, aut Magistri, vel Licentiati, vel Doctores, in eadem Academia, promoti & promovendi, debeant & possint, in omnibus locis & terris S. Romani Imperii & ubique terrarum & locorum, libere, omnes actus Professorum *Legendi*, *Docendi*, *Interpretandi* & *Glossandi*, facere & exercere, quos cæteri Professores, Baccalaurei, Magistri, Licentiati & Doctores, in aliis Studiis Privilegiatis, promoti & insigniti, exercent &

exer-

ad §. 54. 55. & 59. De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

möge Käyserl. *Privilegien*, das beständige *Rectorat* dem Durchlauchtigsten Chur-Hause, *expressis*, *referirt* worden. Nächst Dem, liese

exercere possunt & debent, *de Jure*, vel *Consvetudine*.

Præterea recipimus eandem Universitatem, à sæpe nominato Serenissimo Principe Electore, in Ducatu Suo Magdeburgensi, ut supra, erigendam, in Nostram & Successorum Nostrorum, Romanorum Imperatorum & Regum, *singularem Protectionem*, *Salvamgvardiam* atque Patrocinium. volumusque & decernimus, per præsentes, quod Scholastici Dignitatem, seu gradum aliquem, in dicta Universitate, assumturi, gaudeant & potiantur, uti, frui, gaudere & potiri possint & debeant, omnibus & quibuscunque Gratiis, Honoribus, Dignitatibus, Præeminentiis, Immunitatibus, Privilegiis, Franchisiis, Concessionibus, Favoribus & Indultis ac aliis quibuslibet, quibus Universitas *Heidelbergensis*, *Tubingensis*, *Colonienſis*, *Ingolstadienſis*, *Friburgenſis*, *Rostochienſis*, *Julia Helmstadienſis*, *Argentoratenſis* ac alia Studia Privilegiata ac Doctores, Licentiati, Magistri, Baccalaurei & Scholastici, in supra dictarum Facultatum, una, vel altera, isthic promoti, aut aliqua Dignitate, seu Gradu, insigniti, gaudent, utuntur, fruuntur & potiuntur quomodolibet, *Consvetudine*, *vel de Jure*; Non obstantibus aliquibus Privilegiis, Indultis, Prærogativis, Gratiis, Statutis, Ordinationibus, Exemtionibus, aut aliis quibuscunque, in contrarium, facientibus; Quibus omnibus & singulis, ex certa nostra scientia, animo deliberato & motu proprio, per hoc Diploma nostrum, derogamus & derogatum esse volumus; Dummodo tamen nihil scandalosum, vel bonis moribus contrarium, aut S. Romani Imperii Constitutionibus adversum, sive Professores, sive Studiosi, ibidem doceant, vel scribant, aut doceri, scribi, in Lectionibus, aut Disputationibus publicis, proponi, aut scripto, vel libris, sive clam, sive palam, vulgari, permittant.

Concedimus insuper & elargimur benignam facultatem ac potestatem, ut Doctores & Scholares, in erigenda Universitate, existentes, ad exemplum reliquarum Academiarum, prævio tamen consensu sæpe fati FRIDERICI, Principis Electoris Brandenburgensis, Ejusque Successorum, *Statuta condere*, *Ordinationes facere*, nec non Pro-Rectorem ac Pro-Cancellarium (quippe, a libero Principis Electoris, uti fundatoris, Eiusque Successorum arbitrio & beneplacito, dependere volumus, ut Sibi Ipsismet Dignitatem Rectoris & Cancellarii reservent, aut si & quoties voluerint, Universitati liberam & aliis Universitatibus consvetam eligendi Rectores & Cancellarios facultatem elargiantur,) *nec non alios Officiales*, pro lubitu & exigentia, creare & facere possint & valeant. Quo etiam nominatus Serenissimus Princeps Elector Brandenburgensis Ejusque Successores benignam animi Nostri propensionem, quoad hanc erectionem & fundationem, magis magisque experiantur, motu, scientia & auctoritate, quibus supra, Pro-Rectori, ad eum, quo diximus, modum, constituendo, vel eligendo, sive Rectoratus munere deinceps, in eadem Universitate, quoque tempore functuro, *Comitiva Sacri Lateranenſis Palatii Aulæque Nostræ*

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

lieſe höchſtgedachter Chur-Fürſt, durch ein *Patent*, die *Feſtivitæ*-ten der, auf den 1ſten *Iulii* beſagten Jahres, beſtimmten *Inauguration*.

ſtræ Cæſareæ & Imperialis Conſiſtorii contulimus, dedimus & elargiti ſumus, prout, tenore præſentium, clementer conferimus, damus & elargimur, eumque aliorum Comitum Palatinorum numero & conſortio gratioſe aggregamus & adſcribimus.

Decernentes & hoc Imperiali ſtatuentes, quod, ex hoc perpetuo deinceps tempore, donec & quamdiu dicti Pro-Rectoris muneri præfuerit, infra ſcriptis Privilegiis, Gratiis, Juribus, Immunitatibus, Honoribus, Exemptionibus, Conſvetudinibus & Libertatibus, uti, frui & gaudere poſſit & valeat, prout iisdem cæteri Sacri Lateranenſis Palatii Comites hactenus uſi & potiti ſunt, ſeu quomodolibet utuntur & potiuntur, *Conſvetudine*, vel *de Jure*. Ac inprimis, ut poſſit & valeat, per totum Romanum Imperium &, ubique locorum & terrarum, *Notarios Publicos*, ſeu Tabelliones & Judices Ordinarios, creare ac facere & univerſis perſonis, quæ fide dignæ, habiles & idoneæ fuerint, (ſuper quo, conſcientiam eiusdem Pro-Rectoris oneratam volumus,) Notariatus, ſeu Tabellionatus & Iudicatus Ordinarii, Officium concedere & dare, ac eos & eorum quemlibet, per pennam & calamarium, prout moris eſt, de prædictis, inveſtire; Dummodo tamen, ab iisdem Notariis Publicis, ſeu Tabellionibus & Judicibus Ordinariis, per eum, creandis, ac eorum qvolibet vice ac nomine, Noſtro & Sacri Imperii & pro ipſo Romano Imperio debitum fidelitatis recipiat corporale & proprium Juramentum, in hunc videlicet modum: *Quod erunt Nobis & S. Romano Imperio, omnibusque Succeſſoribus Noſtris, Romanorum Imperatoribus ac Regibus, legitime intrantibus, fideles, nec unquam intererunt conſilio, ubi Noſtrum periculum tractetur, ſed bonum & ſalutem Noſtram defendent fideliter & promovebunt, damnaque Noſtra, pro ſua poſſibilitate, vetabunt & avertent.*

Præterea Inſtrumenta omnia, tam publica, quam privata, Ultimas Voluntates, Codicillos, Teſtamenta, quæcunque Iudiciorum acta, ac omnia alia & ſingula, quæ ipſis & cuilibet ipſorum, ex debito dictorum Officiorum, occurrerint facienda, vel ſcribenda, juſte, pure, fideliter, omni ſimulatione, machinatione, falſitate & dolo, remotis, ſcribent, legent, facient atque dictabunt, non attendendo odium, pecuniam, munera, aut alias paſſiones & favores; Scripturas vero, quas debebunt, in publicam formam, redigere, in membranis mundis, chartis abraſis, aut papireis, fideliter, ſecundum locorum conſuetudinem, conſcribent, legent, facient atque dictabunt; Cauſas hoſpitalium, aut miſerabilium perſonarum, nec non pontes & ſtratas publicas, pro viribus, promovebunt, ſententiasque & dicta teſtium, donec publicata fuerint & approbata, ſub ſecreto, fideliter retinebunt, ac omnia illa & ſingula, recte, juſte & pure facient, quæ, ad dicta officia, quomodolibet, pertinebant, *Conſuetudine*, vel *de Jure*. Quodque hujusmodi Notarii Publici, ſeu Tabelliones & Judices Ordinarii, per eum, creandi, poſſint & valeant, per totum Romanum Imperium & ubilibet locorum ac terrarum, facere, ſcribere & publicare Contractus, Judiciorum Acta, Inſtrumenta

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

ration, nicht nur denen Unterthanen, sondern auch Auswärtigen, *intimiren*, und allerseits dazu *invitiren*. Bestimmten Tages, aber vergrö-

strumenta & Ultimas Voluntates, Decreta quoque & Auctoritates interponere, in quibuscunque Contractibus, tale quid piam requirentibus, ac omnia alia facere, publicare & exercere, quæ, ad officium Notarii Publici, seu Tabellionis & Judicis Ordinarii, pertinere & spectare noscuntur. Decernentes, ut omnibus Instrumentis & Scripturis, per hujusmodi Tabelliones, Notarios Publicos, sive Judices Ordinarios, faciendis, plena fides ubique adhibeatur, in Judicio & extra, Constitutionibus, Statutis & aliis, in contrarium, facientibus, non obstantibus quibuscunque.

Similiter, eadem auctoritate Nostra Imperiali, prænominato Pro-Rectori, seu Rectoratus munere functuro, indulgemus, ut possit & valeat personas idoneas &, in *Poëtica Facultate*, excellentes, per Laureæ impositionem, & annuli traditionem, *Poëtas Laureatos facere, creare & insignire;* Qui quidem Poëtæ Laureati, sic creati & insigniti, possint & valeant, in omnibus Civitatibus, Communitatibus, Universitatibus, Collegiis & Studiis, quorumcunque locorum & terrarum S. Romani Imperii & ubique, libere & absque omni impedimento & contradictione, in præfatæ Artis Poëticæ scientia, legere, repetere, scribere, disputare, interpretari & commentari, ac cæteros Poëticos actus facere & exercere, quos scil. cæteri Poëtæ & Laurea Poëtica insigniti facere & exercere consveverunt; Necnon omnibus & singulis Ornamentis, Insignibus, Privilegiis, Prærogativis, Exemptionibus, Libertatibus, Concessionibus, Honoribus, Præeminentiis, Favoribus & Indultis, uti, frui, potiri & gaudere, quibus cæteri Poëtæ Laureati, ubivis locorum & Gymnasiorum promoti, fruuntur, gaudent & utuntur, *Consuetudine*, vel *de Jure*.

Insuper sæpe dicto Pro-Rectori concedimus & elargimur plenam facultatem, quod possit & valeat *Naturales, Bastardos, Spurios, Manseres, Nothos, Incestuosos, copulative, vel disjunctive, & quoscunque alios, etiam infantes fuerint, præsentes, vel absentes, ex illicito & damnato coitu, procreatos, vel procreandos, masculos & feminas, quocunque nomine censeantur, existentibus, vel non existentibus aliis filiis legitimis, iis etiam aliter non requisitis, viventibus, vel etiam mortuis, eorum Parentibus*, (illustrium tamen Principum, Comitum & Baronum filiis duntaxat exceptis,) *Legitimare* & eos ac eorum quemlibet, ad omnia & singula Jura legitima, restituere omnemque genituræ maculam penitus abolere, ipsos restituendo & habilitando, ad omnia & singula Jura successionum & hereditatum, bonorum paternorum & maternorum, etiam ab intestato, cognatorum & agnatorum, ac ad Honores, Dignitates & singulos actus legitimos, tam ex Contractu, vel Ultima Voluntate, quam alio quocunque modo, tam in Judicio, quam extra, perinde ac si de legitimo matrimonio essent procreati, objectione prolis illegitimæ penitus quiescente. Quodque illorum Legitimatio, per ipsum, ut supra, facta, pro juste & legitime facta, maxime habeatur & teneatur, non secus, ac si foret cum omnibus Juris solennitatibus, quarum defectus specialiter, auctoritate

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

vergröſerten Sie die *Solennitæten*, durch Dero höchſte Gegenwart, nebſt Dero Hrn. Bruders, Marggrafs, Philippi, und Dero Churfürſt-

Imperiali, ſuppleri volumus & intendimus; Dummodo tamen Legitimationes huiusmodi non præjudicent filiis & heredibus Legitimis & Naturalibus; Quin ipſi legitimandi, poſtquam ſic legitimati fuerint, ſint & eſſe cenſeantur ac nominentur ac nominari poſſint & debeant, ubique locorum, tanquam Legitimi ac legitime nati de domo, familia & caſata parentum ſuorum ac arma & inſignia eorum portare ferreque poſſint ac valeant; Qvinimo efficiantur Nobiles, ſi Parentes eorum Nobiles fuerint, non obſtantibus aliqvibus Legibus, quibus cavetur, quod Naturales, Baſtardi, Spurii, Manſeres, Nothi, Inceſtuoſi, copulative vel disjunctive, vel alii quicunque, ex illicito & damnato coitu, procreati, vel procreandi, nec poſſint, nec debeant, Legitimari, liberis Naturalibus Legitimis exiſtentibus, vel ſine voluntate & conſenſu filiorum Naturalium & Legitimorum, aut Agnatorum, aut Feudi Dominorum, & ſpeciatim in *Auth. quibus mod. natural. effic. legitim. §. quibus mod. natur. effic. ſui per tot. & §. naturales, ſi de feud. controv. fuerit inter dom. & agnat. & L. Jubemus 6. de emancip. liber.* & aliis ſimilibus, quibus Legibus & cuilibet ipſarum volumus expreſſe ſcienterque derogari, neque etiam obſtantibus, in prædictis aliquibus, contrahentium Diſpoſitionibus & defunctorum Ultimis Voluntatibus aliisque Legibus. eorumque Statutis & Conſvetudinibus, etiamſi tales eſſent, qui exprimi deberent, aut, de quibus, hic, mentio ſpecialiter facienda eſſet, quibus obſtantibus & obſtare volentibus, in hoc caſu duntaxat, ex certa ſcientia & de plenitudine Cæſareæ Noſtræ poteſtatis, totaliter derogamus & derogatum eſſe volumus.

Adhæc præfato Pro-Rectori, ſive Rectoratus munere functuro, damus & concedimus, vt poſſit ac valeat *Tutores* ac *Curatores Confirmare*, ipſosque, cauſis legitimis ſubſiſtentibus, amovere; *Infames, tam Juris, quam Facti, ad famam reſtituere* & omnem, ab eis, infamiæ notam abſtergere, tam irrogatam, quam irrogandam; Ita, ut de cætero, ad omnes & ſingulos actus, apti & idonei habeantur & promoveri poſſint, nec non *filios Adoptare & Arrogare*, & eos Adoptivos & Arrogatos facere, conſtituere & ordinare; Inſuper *filios legitimandos Adoptivosque emancipare, & Adoptionibus & Emancipationibus quibuscunque omnium & ſingulorum, etiam infantium & adoleſcentium, conſentire, & Veniam ætatis* ſupplicantibus *concedere Auctoritatemque & decretum interponere; Servos* etiam *Manumittere* manumiſſionibus quibuscunque, cum, vel ſine, vindicta, *& Minorum Alienationibus ac alimentorum Transactionibus Auctoritatem pariter & Decretum interponere; Minores* quoque, *Eccleſias* & *Communitates læſas*, altera parte, ad id, prius vocata, *in integrum reſtituere*, ac integram Reſtitutionem eis, vel alteri eorum, concedere; Juris tamen ordine ſemper ſervato.

Poſtremo concedimus & elargimur ſæpe memorato Sereniſſimo Principi Electori Brandenburgenſi liberam facultatem & poteſtatem *ſingulis*, in *Univerſitate conſtituendis Facultatibus peculiaria conferendi arma & inſignia*, quibus,

in

fürstlichen Hof-Stad und *Ministres* Beyseyn, um so vielmehr. (w 8) Anbey *denominirten* Sie Hrn. Jo. Wilhelm BÄRERN, *SS. Theol. Doctor.* zum ersten *Pro-Rectore* und Hrn *D.* Ioachim. BREITHAUPT, zum ersten *Decano Facultatis Theolog*; Hrn. geheimten Rath, *D.* Samuel Stryck, zum ersten *Directore Academ.* und

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Ingleichen der erste Prorector, Director und die ersten Decani, bey denen Facultæten.

---

in publicis Scriptis, Edictis, Mandatis aliisque actibus, loco sigilli, pro rei necessitate & voluntatis arbitrio, uti possint & valeant; Salvis tamen, quoad prædicta omnia, auctoritate Nostra Cæsarea, nec non ipsius Fundatoris & Successorum suprema Jurisdictione meroque imperio ac aliorum quorumcunque Juribus. Nulli ergo omnino hominum cujuscunque status, gradus, ordinis, dignitatis aut præeminentiæ fuerit, liceat hanc Nostræ Concessionis, Erectionis, Confirmationis, Indulti, Protectionis, Comitivæ Palatinæ & aliorum, supra insertorum, Privilegiorum gratiam, vel facultatem, infringere, aut eo quovis ausu temerario contraire, seu illam, quovis modo, violare. Si quis autem attentare præsumpserit, Nostram & Imperii Sacri indignationem gravissimam, & pœnam quinquaginta Marcarum auri puri, toties, quo is contra factum fuerit, se noverit irremissibiliter incursurum, quarum dimidiam Imperiali Fisco, seu Ærario Nostro, reliquam vero partem supra nominato Serenissimo Principi Electori Brandenburgensi Ejusque Successoribus decernimus applicandam. Harum testimonio literarum, manu Nostra, subscriptarum & sigilli Nostri Cæsarei appensione munitarum; Quæ dabantur, in Civitate Nostra, *Viennæ*, die *decima nona* Mensis *Octobris*, anno *millesimo sexcentesimo nonagesimo tertio*, Regnorum Nostrorum, Romani, trigesimo sexto, Hungarici, trigesimo nono, Bohemici vero, trigesimo octavo.

LEOPOLDUS.

P. P.

(L.S.) *Leopoldus Guilielmus*,
Comes in Kinigsegg.

Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ Majestatis proprium,
Lutzo Dolberg.

(w 8) Jedermann, der sich nur die, hierbey, vorgegangene *Solennitæten* beschreiben lassen, gestehet, daß wohl noch niemals, in der Welt, eine *Universität*, mit gröserm *Pomp* und Pracht, eingeweihet worden, als ebendiese, zu Halle. Wir würden dahero viel zu weitläuftig seyn, wenn wir Alles, was, darbey, sehens- und merckwürdig gewesen, alhier, nur anführen, geschweige denn behörig beschreiben, sollten. Also wollen wir nur einen ganz kurzen *Extract*, Davon, machen und dem geneigten Leser die, deswegen, bereits im Drucke vorhandene Schriften, zur nachlese, *recommandiren*. Was demnach zuvörderst die Einholung Sr. Churfürstlichen Durchlauchtigkeit anlanget, so wurden Selbe, nachdem vorhero, von Dero *Ceremonien*-Meister, dem Herrn von BESSER, ingleichen dem Herrn von DIESKAU und Hrn. KRAUT, zu Halle, Alles, nach Sr. Churfürstlichen Durchlauchtigkeit gewöhnlichen *Magnificenz*. angeordnet war, von

De Mæcenatt. Academiis. &c. Sec. XVI. & XVII.

und *Decano Facultatis Juridicæ*; Hrn. *Dr.* Friedrich Hoffmann, zum ersten *Decano Facultatis Medicæ*, und Hrn. *M.*

mehr, als 300. Hallischen *Studiosis*, auf dem Dorfe, Trotte, zu Pferde, erwartet, und sodann, mit dem blossen Degen, in der Faust, unter Anführung, des Stall-Meisters, Hrn. von Birckholtz, bis in die Stad, begleitet und soferner durch die, auf dem Marckte, vor Sie, aufgerichtete prächtige Ehren-Pforte, geführet. Es war dabey ein unsäglicher Zulauf, von einheimischen und ausländischen Volcke. Man sagt; Es wären mehr als 3000. *Studiosi*, von andern benachbarten *Universitæten*, nach Halle, gekommen, um diese *Inauguration* mit anzusehen. Ja es sind, an die 10. Fürstliche und viele andere Standes-Personen, Darunter, sich auch der Kayserliche Abgesandte, Hr. Graf von Collowrath, befunden, gezehlet worden, die hohe Zuschauer dieser grosen *Solennitæten* abzugeben begierig gewesen. Nun waren indessen schon die prächtigen langen *Talare* und Chor-Röcke, vor den Hrn. *Pro-Rectorem* und die Herren *Professores*, auf Sr. Churfürstlichen Durchlauchtigkeit Kosten, verfertiget. Jedwede *Facultät* konnte, darinne, in einer eigenen und, mit ihrer *Profession*, übereinkommenden Farbe, erscheinen. Die *Theologi* hatten nemlich Röcke, von feinem schwarzen Tuche, mit schwarzen Sammet, ausgemacht, und auch, von gleichem Sammet, viereckigte *Barrette*. Die *Juristen* hatten Scharlachene, mit solchem Sammet, und dergleichen *Barrette*; Die *Medici* aber Fleischfarbene, (itzo rothe) mit solchem Sammet, und dergleichen *Barrette*; Und endlich Die *Philosophi Violet*, mit dergleichen Sammet, und auch solche *Barrette*. Der *Rector*-Huth und Mantel war auch, von dem feinsten *Ponceau*-Sammet und mit denen allerreichesten goldenen *Posamenten*, besetzet. Ja die *Pedelle* hatten ebenfalls absonderliche Röcke, von blauem Tuche; Auf deren Brust und Ermeln, der Churfürstliche Namens-Zug, von Gold und Silber, gestickt war; Dergleichen Tracht man, wohl schwerlich, auf andern *Universitäten*, wahrnehmen wird. Als nun darauf der Tag, nemlich der 1ste *Julii*, anbrach, wurde, aus der Wage, als dem nunmehrigen *Universitæts-Collegio*, die *Procession*, nach der Frauen-Kirche, woselbst eben die *Inauguration* geschehen sollte, und dahero auch bereits dieselbe, mit einem prächtigen *Theatro*, kostbaren Throne, vor Ihro Churfürstliche Durchlauchtigkeit, und mit verschiedenen Stühlen auch andern Nothwendigkeiten, versehen war, in guter Ordnung und prächtigen Aufzügen, durch die Over-Seite der Ehren-Pforte, gehalten. Unter Andern, gingen anbey die neuen Herren *Professores*, in ihren obbeschriebenen prächtigen Chor-Röcken; Und zwar allemal Einer, zwischen zweyen Churfürstlichen Räthen. Diese nun waren folgende: 1.) Herr Martinus Ostrowsky; Als *Philosophiæ & Mathes. Professor Extraordinarius.* 2.) Jo. Franciscus Buddeus; Als *Professor Philosophiæ Moralis.* 3.) *M.* Aug. Herm. Francke; Als *Lingvarum Orientalium Professor Publicus.* 4.) *M.* Christophorus Cellarius;

ad §. 54. 55. & 59. De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII. Wie auch von denen ersten Ober-Curatoribus besagter Universität.

M. Christoph. Cellarium, zum ersten *Decano Facultatis Philosoph.* Uberdis verordneten Sie zwey Ober-*Curatores*, aus Dero wirck-

rius; Als *Eloqventiæ & Historr. P. P.* 5.) D. Ge. Ernestus Stahl; Als *Medicine Prof. Publ.* 6.) *Dr.* Friedrich HOFMANN; Als *Medicinæ Prof. Publ.* 7.) Jo. Samuel Stryck, *Licent*; Als *Prof. Juris Extraord.* 8) *Dr.* Heinr. Bodinus; Als *Prof. Juris Publ.* 9.) *Dr.* Jo. George Simon; Als *Professor Jur. Publ.* 10.) *Dr.* Jo. Christian Thomasius; Als *Prof. Jur. Publ.* 11.) *Dr.* Joach. Justus Breithaupt; Als Prof. *Theol. Publ.* 12.) *Dr.* Jo. Wilhelm Bayer; Als *Prof. Theol. Publ*; Und endlich der geheimte Rath, *D.* Samuel Stryck; Als Prof. *Jur. Ord.* und *Director Universit*; Von welchen allen aber, jetzo, Keiner, als der einige berühmte Herr Hof-Rath, *D.* Friederich HOFMANN, noch am Leben ist. Sonst waren noch 10. *Corpora* zugegen, die diesen *Actum* vergröserten; Deren jedes, von einem Herolde, angeführet wurde. Die *Candidati* aber, so, auf dieser neuen *Universitæt*, *promoviren* wollten, trugen alle ihre *Doctor*- und *Magister*-Hüthe, in Händen; Und der *Universitæts-Secretarius*, Herr KRAUT, ward, von zween *Adjunctis Facultatis Philosophiæ*, geführet. Auch die drey Abgeordnete derer Drey übrigen Churfürstlich-Brandenburgischen *Universitæten* trugen Jeder eine sammete *Barrette*, in *Forme* derer, vorher, beschriebenen, in ihren Händen. Jedes *Corpo* war hiernächst, mit einer vortrefflichen *Music*, versehen. Nach denen neuen Herrn *Professoribus*, hergegen trugen 8. Grafen die *Insignia Academiæ*, auf so viel *Cremoisin* sammtenen Pulstern, mit göldenen *Frangen*, in denen Näthen, besetzet; Als nemlich: 1) Hr. Graf von WITGENSTEIN, die Schlüssel; 2) Herr Graf von LOEWENSTEIN, die *Statuten*, *Protocoll* und *Matricul*-Buch; 3) Herr Graf von WOLFSTEIN, die Siegel; 4) Herr Graf von HOBERG, den *Rector*-Mantel und Huth; 5) Herr Graf von TRAUN, die Churfürstlichen *Privilegia*; 6) Herr Graf von SOLMS, die Käyserlichen *Privilegia*; 7) Der eine Graf von WINDISCHGRAETZ, den einen Scepter; 8) Und der andere Graf von WINDISCHGRAETZ den andern Scepter. Ja Seine Churfürstliche Durchlauchtigkeit beehreten selbst diesen ungemeinen Aufzug, mit Dero hohen Gegenwart. In der Kirche, bewillkommete man demnach die Angekommenen, mit einer *Music*. Sodann, wurde, von dem Churfürstlichen Hof-Prediger, Ursino, eine *Inaugurations*-Predigt, über *Es.* 49. *v.* 23. gehalten, und nach deren Endigung, das Lied, Nun bitten wir den Heiligen Geist, &c. gesungen. Hierauf that der Herr von FUCHS, unter vielen Ceremonien, die *Inaugurations*-Rede, stellte anbey, Se. Hochfürstliche Durchlauchtigkeit, den damaligen Chur-Prinzen, der Neuen Friedrichs-*Universitæt*, zum *Rectore Magnificentissimo*, vor und, hernach, unter diesem, nur erwehnten Hrn. *D.* Bayern, zum *Pro-Rectore Magnifico*. Zu dem Ende, lies er sich, von denen Herrn Grafen, die vorbenañten *Insignia*, der Ordnunge nach, reichen, und hing alsdenn

wircklich Geheimten Räthen; Davon der Hr. geheimte Rath, Jo. Frie=

gedachtem *Pro-Rectori* erstlich den *Rector*-Mantel um; Hernach setzte er ihm den *Rector*-Huth auf, übergab ihm auch die Schlüssel der *Academie*, die *Statuta*, das *Protocoll* und *Matricul*-Buch, die Siegel, die Churfürstlichen und Käyserlichen *Privilegia* und denn endlich die beyden Scepter. Bey jeden dieser Stücke, legte er auch, in einer kurzen Rede, dessen Deutung wohl und sinnreich aus, u. s. f. Uberdis wurden nunmehro der neue *Prorector*, sowohl, als die *Professores*, vom Churfürstlichen Staats-*Secretario*, Herrn von Ilgen, in Pflicht genommen; Und darauf, hielte schon oft erwehnter *Prorector*, eine Danckſagungs-Rede. Nach diesen, erklungen die Trompeten und Paucken; Die Stücke wurden gelöset; Auch die Glocken wieder geläutet und dreyerley goldene und silberne Münzen ausgeworfen. Nichtsweniger hatt man, an der Wage, oder dem neuen *Collegio*, aus zwey *Machinen*, zweyerley Wein laufen lassen u. s. w. Im übrigen ward noch, in der Kirche, das *Te Deum laudamus* gesungen und der Rück-*Marche*, in voriger Ordnung, theils nach dem *Collegio*, theils auf das Churfürstl. Schloß, oder *Residenz*, angetreten. Da aber hatte, nunmehro, der neue *Pro-Rector*, an Statt des *Directoris*, die Oberstelle. Es wurden demselben auch nur, und zwar von denen *Pedellen*, die beyden Scepter vorgetragen. Alle Anwesende, besonders alle fremde angekommene *Studiosi*, wurden anbey herrlich *tractiret*; Mit *Confect*, Wein und dreyerley andern Getränckе; Ihnen *Music* zugegeben und, mit 6. kleinen Feld-Stücken, bey dem Gesundheit-Trincken, *Salve* geschossen.

Den Tag, nach der *Inauguration*, geschahen die *Promotiones*, unter nicht wenigern *Solennitäten*, und bey abermaliger hoher Gegenwart Jhro Churfürstlichen Durchlauchtigkeit. Zwey *Doctores Theologiæ*, 8. *Doctores* und 3. *Licentiati Juris*; Ingleichen 10. *Doctores Medicinæ* und 30. *Magistri Philosophiæ*, erhielten nemlich, hierselbst, diese ihre *Academische Dignitates*, und wurden sodann, von Jhro Churfürstlichen Durchlauchtigkeit, bey sich, auf Dero *Residenz*, bis in die späte Nacht, herrlich *tractiret*. Dieselben liesen ihnen anbey, von Dero Tafel, ein groses Glas zubringen, nebst nochmaligem beygefügten Wunsche, vor glückliches Aufnehmen und Wohlergehen dieser neuen *Universität*. Sonst liesen Sie ihnen auch ein Faß von Dero herrlichsten Mund-Weine reichen; Und musten sie allerseits, mit ihren schwarzen, rothen und *Violetten Barretten*, an der Tafel, sitzen. Nachmittags, aber wurden allen Herren *Professoribus*, allen *Collegiis*, wie auch denen 8. Herren Grafen und Allen, die, bey diesem Aufzuge, einige Mühe gehabt, die, Darzu, geschlagene, goldene und silberne, *Medaillen* ausgetheilet. Auf deren einer, war das Bild der Pallas und des Kriegs-Gottes, Martis, zu sehen; Als die sich beyde, über einem Altare, die Hände gaben und, im Gesichte, die Stad, Halle, hatten, mit der Beyschrift: *Felicitas temporum*; Und unten drunter stund: *Academia Halensis, in Medio Bello, fundata.* Die andere *Medaille* zeigete den Jupiter, als den Vater der Pallas,

auf

Friedrich von Rhetz, (dessen Stelle aber, wegen vorgefallener Kranck-

auf seinem Stuhle, sitzende, mit einem Scepter, in der Hand, und mit einem Adler, auf seinem Stuhle. Die Stad, Halle, lag, in Gestalt einer Frauen, mit einer *Corona turrita*, vor ihm, auf denen Knien, und empfing, mit folgenden Danckſagungs-Worten, das *Palladium*, von ihm: *Tanti mihi muneris Auctor.* Auf der dritten, *præsentirete* sich, und zwar auf der rechten Seiten, das Bildniß Sr. Churfürstl. Durchlauchtigkeit, worüber der Vers, aus dem Juvenale, zu lesen:

Respexit tristes, hac tempestate, Camœnas.

Auf der andern Seite, aber ward der *Pegasus repræsentiret*, wie er, nach Aussage der Fabel, Ovidii *Metamorphoseon Lib. V.* mit seinem Hufe, den Brunnen, *Hippocrene*, auf dem Berge, *Helicon*, öffnet; Nebst denen Worten: *Fama novi Fontis.*

Endlich machten bisherigen ernsthaften Verrichtungen allerhand Aufzüge, besonders die Tänze und Lust-Spiele derer Hallorum und Berglente, das *Final*; Und nachgehends, haben diese Stiftung der berühmte Grævius, Francius und Brockhusen, auf das herrlichste, beydes in gebundenen und ungebundenen Reden, beschrieben. Wir aber fügen Deme nur noch, alhier, bey, theils ein Schreiben eines Gelehrten, aus Halle, den ersten Zustand der *Academie*, daselbst, betreffende, theils eine überaus wohlgesetzte Ode, welche, damals, die *Studiosi*, zu besagtem Halle, Sr. Churfürstl. Durchlauchtigkeit zu Brandenburg, den ersten Abend, bey Dero Ankunft, alda, mit einer *Music*, unterthänigst *offerirten*. Und diese lautet demnach also:

* * *

Befremdets euch, ihr schönen Himmels-Lichter, daß unser Volck, mit tausend Lichtern, geht? Der aufgeweckte Thon? Die Freude der Gesichter? So kommt und ehrt, mit uns, des Brennus *Majestæt.* Treibt die Schatten weit zurücke! Denn dergleichen Stern und Glücke geht den Musen selten auf; Ist uns wohl, in dreisig Jahren, solche Ehre, solche Gunst, solche Gnade, wiederfahren, als in dreyer Tage Lauf?

2) *Europa* brennt, in vollen Krieges-Flammen, hier, zündet sich der Weisheit Pharos an. Denn FRIEDRICH setzt den Stahl und Witz und Kunst zusammen; Weil jener siegen muß, und diese bauen kann. Unter Sturm und Blitz der Waffen, freyen Künsten Friede schaffen, Das ist eine Helden-That, die man muß, in *Cedern*, schreiben, und dem Buch der Ewigkeit, zum Gedächtniß, einverleiben; Weil man kaum Dergleichen hatt!

3.) Bishero, lag die Hoffnung, in der Wiegen, jetzt, zeigt sie sich, in männlicher Gestalt. FRIDRICIANA wächst, zu FRIEDERICHS Vergnügen, und ist, am Flor und Ruf, wo nicht an Jahren, alt. Ehe sie noch ward geboren, hatt der Neid den Muth verloren; Weil ihr Alles wohl gewollt. Glück und Ruhm sind ihre Pathen, diese Tochter Brandenburgs, des so klugen Potentaten, schützet GOtt und *LEOPOLD.*

4.) Ihr Tempel steht, für aller Menschen Augen, der, lange Zeit, nur

in

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Kranckheit, bey der *Inauguration*, der Hr. von FUCHS vertrate, als

in Gedancken stund; Wie Bienen Honigseim, aus Klee und Blumen, saugen, so mühsam ist der Fleiß, um unsrer Häupter Mund. Denn die auserlesnen Lehrer lassen den Verstand der Hörer wohlvergnügt zurückegehn; Uber mehr, als 50. Meilen, sihet man, von Ost und West, Hoch- und Edle Jugend eilen, nach dem Friderichs-Athen.

5.) Die Saale wirft, aus Freuden, hohe Wellen und ziehet sich der Hippocrene vor; Die Sole fliest, nunmehr, aus mehr gelehrten Quellen, und rauscht und dringet sich, aus ihrem Schacht, empor. DOBREBORA, deine Bronnen führen, längst, dein Lob, zur Sonnen, Doch noch weiter FRIDRICHS Gunst! Denn du bist das Salz der Erden und, so fern der Himmel will, wirst du, dreymal, gröser werden, durch das Salz beliebter Kunst.

6.) Wie solte nicht der Himmel Dieses wollen? Da *IEHOVA* der gröste Schul-*Patron*. Als unser Teutsches Land, für Andern, blühen sollen, so floß des Segens-Thau herab vom *Helicon*. Wenn die Pflanzen wohl gerathen, klug im Reden, klug in Thaten, das ist allgemeines Heil. Rathhaus, Canzel, Canzeleyen, selbst der Hof- und Fürsten-Staat und das Wohl der Policeyen hatt, an diesem Glücke, Theil.

7.) So ziehen wir, als angenehme Gäste, o! Magdeburg, in deine Grenzen, ein. Haline wünschet Glück, zu diesem Jubel-Feste, und will, zu jederzeit, uns hochverbunden seyn. Was, durch Rauben, Brennen, Morden, da und dort, verjaget worden, findet seine Freystad, hier; Da wir uns, in Thränen, waschen, steigt, aus dem verfallnen Sitz, aus der Heidelberger Aschen, ein verjungter *Phœnix* für.

8) Licinius mit allen Musen-Spöttern, ward selbst ein Spott der alt- und neuen Welt, wann unsern FRIDERICH Haline wird vergöttern, die, heute, sich, mit ihm, für neugeboren, hält. Wurde Königsberg beglücket, so, zuerst, den Prinz erblicket, an dem ersten Iulius? So will Halle GOtt erbitten, daß ihr dieser goldne Tag, gleichwie FRIDERICH dem Dritten, heilig seyn und bleiben, mag.

9.) Die späte Nacht, die halb verzehrten Kerzen, der rauhe Klang, erinnern uns zu gehn- O! Königlicher Fürst, o! Herzog unsrer Herzen, laß, laß die Deinen doch, in Gnaden, ferner stehn! *Vivat* FRIEDRICH unsre Wonne! Vivat diese Fürsten Sonne! *Echo* rufet, ohne Ruh; FRIEDRICH lebe! FRIEDRICH lebe! Daß FRIDERICIANA ihm tausend, tausend Früchte gebe. Himmel gib dein Ja darzu!

Der *Extract* aber, aus obgedachtem Schreiben, bestehet, in Folgendem: „Es ist nicht genugsam zu beschreiben, wie Alles, nunmehro, zu Halle, auf das herrlichste, eingerichtet, nachdem Se. Churfürstl. Durchlauchtigkeit, zu Brandenburg, diese FRIEDRICHS-*Academie*, auf das vortrefflichste, in hoher Person, *inauguriret* und aufgerichtet, auch die berühmtesten und aller gelehrtesten *Professores*, in allen *Facultäten*, berufen und mit reichlichen Besoldungen begabet, haben. Dahero sich auch eine unglaubliche grose Anzahl von Studenten, hierselbst,

als der auch zugleich die *Inaugurations*-Rede hielte, und denn De-

ro

selbst, aufhält; Worunter viele Grafen, Freyherrn und Edelleute befindlich; Auch, noch alle Tage, von andern, nahe und weit entlegenen, Oertern, viele Pursche häufig sich anhero begeben, und die unvergleichlichen *Collegia*, (so, fast alle Stunden, *publice* und *privatim*, gehalten werden,) besuchen. Immassen denn, in allen *Facultäten*, Künsten und Wissenschaften, hier, täglich, Etwas neues und sonderliches zu lernen ist. Was die *Exercitia* belanget, so sind dieselben, schon etliche Jahre her, alhier, aufs beste *etabliret* worden; Indem der Herr Stall-Meister, von BRACKHORT, (der, an unterschiedenen Chur- und Fürstlichen Höfen, ehedessen, in Bedienung gewesen,) eine ziemliche Anzahl von guten und, in denen Schulen, wohl abgerichteten, Pferden unterhält, und seine *Scholaren*, um ein sehr Billiges, als monatlich, für 6. Thlr. treulich und wohl *informiret*; Auch im übrigen die, so, zum Fechten, Tanzen und der Französischen Sprache, Belieben tragen, mit guten *Maitres*, die, unter *Mons. la FLEUR Direction*, stehen, versehen sind; Für deren Jedes, man monatlich, anderthalben Thlr. zahlet; Um welches, man auch, bey einem Italienischen Sprach-Meister, alhier, *informiret* wird, wenn man nicht, dieserwegen, mit *Mons.* la FLEUR, überhaupt *accordiren* will. Denn, auf diesem Fall, kann man, für 120. Rthl. des Jahres, nicht nur diese drey *Exercitia*, sondern auch Tisch, Stube und Bette, haben; Und ists durchgehends, alhier, wohlfeil zu leben; Sintemal man, für arme Studenten, unterschiedene Tische, wöchentlich, von 8. bis 12. Gr. findet. Auch wird eine *Communität* aufgerichtet. Diejenigen aber, so wohlhabend sind, zahlen, zum Kost-Gelde, wöchentlich, 21. bis 30. Gr. und werden, dafür, sehr wohl *accommodiret*. Für Stuben und Bette, kann man, daserne man, selb ander, auf der Stube, seyn will, mit 8. bis 10. und, auf das höchste, 12. Thlr. jährlich, wohl auskommen; Und Wer, wöchentlich, anderhalben Thlr. zu zahlen sich *resolviret*, kann, an denen vornehmsten Oertern, dafür, mit Tisch, Stube und Bette, zugleich versehen werden. Den Gottes-Dienst betreffende, wird, Sonntags, in 7. Kirchen, vor- und nachmittags, so wohl in Französischer als Teutscher, Sprache, geprediget. Ja man kann auch, in der Woche, täglich, zwey, und, mannigen Tag, 3. Predigten hören. Es sind hierüber 6. *Judicia*, in der Stad: 1) Die Hochlöbliche Regirung; 2) Das *Consistorium*; 3) Die Thal-Gerichte; 4) Die Berg-Gerichte; 5) Der Stad-*Magistrat*; Und 6) das Gerichte derer Vier-Herren; In welchen, in *Praxi Juridica*, Etwas rechtes zu lernen, es, an guter Gelegenheit, nicht ermangelt. Künftig ein Mehreres. *Hisce Ave, Vale & Fave.* Ob aber, auch heute zu Tage noch, alle die, hier, beschriebene Umstände, also, beschaffen sind, mögen Diejenigen *attestiren*, so sich, daselbst, aufgehalten. Im übrigen haben zwar Einige vorgeben wollen, als wenn es, zu besagtem Halle, wegen derer dasigen Salz-Kothen und darbey bräuchlichen Stein-Kohlen, ungesund zuwohnen sey. Es hatt aber

De Mæcenatt. Academiis &c. Sect. XVI. & XVII.

ro Geheimter Rath und *General* Kriegs-*Commissarius*, Hr. Daniel Ludolph von DANCKELMANN, (x 8) die Ersten gewesen; Welchen iedoch zugleich zwey Andere von denen Regirungs-Räthen zugeordnet, auch Eine *Magistrats*-Person, zu Halle, *adjungiret*, werden solten. Nichtsweniger versahe mehr höchsterwehnter *Fundator* die *Universität*, mit einem Canzler; Dergleichen wichtige Bedienung, zuerst, der Weltberühmte Veit Ludewig von SECKENDORF verwaltet hatt. Vor allen Dingen, aber wurden heilsame *Statuta* und herrliche *Privilegia sanciret*. (y 8) Auch machte man einen gewissen *Fundum* aus, davon die Herren *Pro-*

Wer der erste Canzler, daselbst, gewesen.

Herr *Dr.* Friedrich HOFMANN sich bereits lassen angelegen seyn, das Gegentheil zubehaupten.

(x 8) Dieser gelehrte Herr und grose Liebhaber derer Gelehrten ist Einer mit von denen erstern Urhebern dieses grosen Werckes gewesen. Jaer hatt, zuerst, die ob beygebrachten Päpstlichen *Privilegia*, welche, durch die Länge der Zeit, schon ganz in die Vergessenheit gerathen waren, aus ihrem Staube, wieder hervorsuchen lassen. Sonst ist auch anbey noch merckwürdig, daß der grose Gelehrte, Ezechiel von SPANHEIM, in Allen, bey diesem Wercke, zu Rathe gezogen worden.

(y 8) Dieselbigen lauten, von Wort zu Wort, also:

I.) Wollen Wir Alle diejenigen, welche *Membra* dieser *Universität* seyn, in Unsern gnädigsten sonderlichen Schutz, nehmen und dieselbe, in Unserer Abwesenheit, Unserm Statthalter und der Magdeburgischen Regirung, im Herzogthume, Magdeburg, *specialiter* anbefohlen haben; Also, daß, wenn Einer, oder der Andere, er sey, *ex numero docentium*, oder *discentium*, Etwas, wider Jemand, er sey, Wer er wolle, der nicht, unter die *Jurisdiction* der *Universitæt*, oder *Academie*, gehöret, zu klagen hatt, er denselben sofort, für unsere Regirung, *immediate*, ohne Ansehung der, sonst, dem Beklagten zustehenden, ersteren *Instanz*, oder *Privilegii Fori*, belangen möge, und gedachte Unsere Regirung, ohne Weitläuftigkeit, *juxta essentialia Processus*, die Sache untersuchen, und derselben abhelfliche Mase geben und entscheiden, solle.

II. Die *Professores* insgesamt, oder der *Senatus Academicus*, sollen, unter keiner andern, als unter Unserer und Unsers Statthalters und Magdeburgischer Regirung, *Jurisdiction* und Botmäsigkeit, immittelbar stehen. Jedoch soll der *Rector*, Zeit wärenden *Rectorats*, *regulariter* nicht belanget, sondern die, wider ihn, habende Ansprüche, bis nach Ablegung dieser Würde, verschoben, werden.

III. Der *Rector* und *Senatus Academicus* sollen die *Jurisdiction*, in *Civilibus* und *Criminalibus*, über alle und iede *Membra* und *Officiales Academiæ*, es seyn dieselben *Professores*, oder andere Lehr-Stall- Sprach- und *Exercitien*-Meister, auch *Studiosi* und andere, so, bey denenselben, seyn und ihnen aufwarten, oder bedienet seyn, haben und *exerciren*; Und zwar

stracks

Professores, jährlich, ihre considerable Salaria heben können. Sonderlich liesen Ihro Churfürstl. Durchl. das so genannte Wag-Haus, zu

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

stracks von der Zeit an, da Jemand, als ein Glied der *Universität*, *recipiret* worden, oder sich sonst, alda, Studirens halber, aufhalten will, und sich dem *Albo Academico* einverleiben lassen und, zum Gehorsam, verpflichtet hatt. Jedoch, wann, nach Käysers, Caroli V. peinlichen Hals-Gerichts-Ordnung, Jemand, an Leib und Leben, alda, gestrafet werden sollte, soll die *Sentenz*, vor der *Execution*, Unserer Regirung und Uns, nebenst ihrem rechtlichen Gutachten, eingeschicket werden, damit Wir dieselbe *confirmiren*, oder, nach Befinden, mildern. Es soll auch, auf Ansuchen des *Rectoris*, oder *Senatus Academici*, unser *Commendant*, alldort, demselben, in vorkommenden Fällen, so viele Soldaten, als, zu *Apprehendirung*, oder Verfolge, derer *Delinquenten*, nöthig seyn, ohnweigerlich hergeben; Oder, da keine *Guarnison* vorhanden, soll der Rath, daselbst, die gemeinen Diener, oder, nach Gelegenheit derer Personen, die Stad-Wächter und Ausreiter, der *Universitæt*, ohne Entgeld, zu solcher *Apprehension*, Verfolge und Verwahrsam, abfolgen lassen, auch einen bequemen sichern Ort, darinnen der *Delinquent* verwahret werden möge, dazu ungesäumet und unweigerlich einräumen. Sollte aber, das GOtt verhüte, dergleichen Verbrechen vorkommen, welches, mit der Todes-Strafe, beleget werden müste, soll alsdann solche *Execution*, in unserm Amte, Giebichenstein, oder, nach Befinden in unsern Burg-Gerichten, daselbst, zu Halle, ohne der *Universitæt* Unkosten, verrichtet werden; Massen dann die *Universitæt*, in solchen Fällen, die Verurtheilete, zu rechter Zeit, gebührenden Ortes, zu überliefern, und obberührte Richter und Beamte, nach geschehener *Requisition*, dieselbe unweigerlich annehmen, und das Urtheil, oder *Sentenz*, an ihnen, *exequiren* lassen sollen. Im übrigen aber, da denen *Delinquenten* eine Geld-Strafe zuerkannt würde, soll solche der *Universitæt* gelassen und, von derselben, zu Beförderung des *boni publici Academiæ*, angewendet und berechnet, werden.

IV. Wann, bey nächtlicher Zeit, oder entstandenem Tumult, einige *Membra Academica*, von der *Guarnison*, so einige, daselbst, vorhanden, oder auch, von dem *Magistrat*, sollten in Hast, oder *Arrest*, genommen seyn, mögen sie zwar, bis an den anbrechenden Tag, daselbst, verbleiben. Alsdann aber sollen sie dem *Rectori* und *Senatui Academico*, von dem *Commendanten*, oder *Guarnison*, oder dem Stad-*Magistrat*, ohne Verzug, nahmkündig gemacht, und, mit ihrem Degen und andern Gewehr, auf Erfordern, unweigerlich ausgeantwortet, und, unter keinerley *Prætext*, aufgehalten, werden.

V. Die *Professores*, Lehr-Stall-Sprach- und *Exercitien*-Meister haben Wir, mit zureichenden und anständigen *Salariis*, versehen, behalten Uns auch vor, dieselbe, nach *Proportion* ihrer *Meriten* und Fleises, zuverbessern. Es sollen auch derer *Professoren* Wittwen und Erben sich des Gnaden-Jahres, wie, bey der *Universität*, zu Franckfurt, an der Oder, zuerfreuen haben.

VI. Und damit die *Universität* Un-

zu Halle, zu einem *Collegio*, bequemen *Auditorio*, *Senat*-Stube und übrigen nöthigen Zimmern, *aptiren*, und selbigem zugleich den Namen

Von dasigem Collegio, Horto Medico, der Reitbahne, ꝛc.

sers gnädigsten Schutzes, Hulde und Gnade, destomehr, versichert seyn möge, so wollen Wir, jederzeit, zwey Ober-*Curatores*, aus Unseren wircklichen Geheimten Räthen, und zwey, von unsern Regirungs-Räthen und *Academiæ Directoribus*, gnädigst *constituiren* und denenselben Einen, aus dem *Magistrat*, aldort, *adjungiren*, welche, in wichtigen Vorfallenheiten, der *Universität* Bestes und Aufnehmen beobachten, und fürnemlich, dahin, sehen, sollen, daß gute Einigkeit, zwischen der *Universität* und Stad, erhalten und die *Membra Academiæ* nicht, mit dem Preis derer Tische, oder Haus- und Stuben-Miethe und Dergleichen, übersetzet, werden. Es soll aber diese *Inspection* keine *Jurisdiction*, über die *Universität* und deren *Membra*, nach sich ziehen; Sondern solche soll dem *Rectori* und *Senatui Academiæ* ungehindert verbleiben und gelassen werden.

VII. Allen und Jeden, sowohl eingebornen und, in Halle, gesessenen, als auch andern und fremden *Doctoribus*, *Licentiatis* und *Magistris*, welche, von denen *Curatoribus Academiæ*, *capable* befunden worden, die *studirende* Jugend, in guten und nützlichen Wissenschaften, zu *informiren*, soll frey stehen, *Collegia privata* zuhalten; Welches auch Denenjenigen, die noch keinen *Gradum* haben, nicht soll verwehret seyn. Jedoch müssen selbige sich, bey dem *Rectore Universitatis*, vorher, *immatriculiren* lassen, und nachmals, bey derselben *Facultät*, darinnen, sie zulesen vermeinen, angeben; Welche auch, ohne erhebliche Ursachen, sie, Daran, nicht behindern, sondern vielmehr denenselben beförderlich seyn, soll.

IIX. Was die *Studiosos Theologiæ* betrifft, welche fleisig, daselbst, *studiret* und, ihres Wohlverhaltens halber, ein gutes Gezeugniß, haben, dieselbe wollen Wir, für andern, in Unsern *Provinzien* und Landen, zu Diensten, nach Befinden, befördern lassen. Denen *Studiosis Juris* soll nicht allein frey stehen, in Unserer Canzelley, Cammer, *Consistorio*, Rath-Hause, Stad- und Thal-Gerichten, auch im Amte, Giebichenstein, zu rechter Zeit, und, da sonst Herrschafts-Sachen nicht *tractiret* werden, dem Rechtlichen Verfahren derer *Advocaten* und Partheyen mit zuzuhören; Sondern es sollen auch, in allen diesen Gerichten, zu Halle, die *Secretarii*, wie auch der Schöppen-Schreiber, gehalten seyn und befehliget werden, die entschiedene *Acta*, Urtheile und *Responsa*, um welche sie Ansuchung thun, und so, ohne Jemandes Nachtheil, *communiciret* werden können, ihnen, zur *Perlustration*, vorzulegen; Nicht aber mit, nach Hause, zugeben, vielweniger ihnen neue, noch nicht abgehandelte, noch unabgeurtheilte, *Acta* vorzuzeigen, oder lesen zu lassen.

IX. Wann die *Professores Medicinæ* und die *Chirurgi*, *in Anatomicis*, die Jugend unterweisen wollen, sollen denenselben die *Cadavera punitorum*, von denen Obrigkeiten, in dem Herzogthume, Magdeburg, und Fürstenthume, Halberstad, auf gebührendes Ansuchen und Begehren, bey Unserer Regirung, ohne Entgeld, Kraft Dieses, abgefolget wer

ad §. 54. 55. & 59. De Mæcenat. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

men eines *Prytanei Academiæ Fridericianæ* beylegen. Uberdis versorgten Sie mehrgedachte *Universität*, mit einem *Horto Medico*, darü-

---

werden; Masen Wir, deshalb, an dieselbe, Befehl ergehen lassen wollen.

X. Denen *Membris Academicis*, die sich haben *immatriculiren* lassen, soll frey stehen, die *Bibliothecam Publicam* der Marien-Kirche zu besuchen; Und sollen ihnen die Bücher, darinnen, sie Etwas nachlesen wollen, nach Verlangen, vorgeleget und, Dazu, gewisse Tage und Stunden, bestimmet, werden.

XI. Alle diejenige, so, in Unserm Herzogthume, Magdeburg, oder Fürstenthume, Halberstad, Stipendia genießen, sollen schuldig seyn, zum wenigsten zwey Jahre, auf Unserer *Universität*, zu Halle, denen *Studiis* obzuliegen. Und obgleich das Kayserliche *Diploma Privilegiorum* dieser *Universität* noch nicht *publiciret*; Welches aber, in Kurzen, geschehen wird; So wollen Wir doch, daß solches denen, welche sich, vorhin, bey Unserer *Universität*, zu Halle, *inscribiren* lassen, und denen *Studiis*, dort, obgelegen, unnachtheilig sey, ihnen auch das *Triennium Academicum*, so sie, zu Erlangung geistlicher und anderer *Beneficiorum*, in Unseren Landen, zu erweisen gehalten seyn, *à die Inscriptionis* an, gerechnet werden, und zustatten kommen, solle; Wie Wir dann auch, aus Landesfürstlicher Macht und Kraft des, Uns zustehenden, *Juris Episcopalis*, in so weit, *dispensiren*, daß Diejenige, so, anderswo, ihre *Studia* angefangen und noch kein *Triennium Academicum*, an einem Orte, ausgehalten, solches, auf Unserer *Universität*, zu Halle, vollenden mögen, und ihnen solches, bey denen, in Unsern Landen, gelegenen Stiftern, für voll, gerechnet werden soll.

XII. Diejenige, so sich, etliche und, zum wenigsten, zwey Jahre, zu Halle, *Studirens*, oder *Exercitien*, halber, aufgehalten und, wegen ihres Wohlverhaltens, von dem *Rectore Academiæ*, oder derjenigen *Facultät*, darinnen, sie *studiret*, ein rühmliches Zeugniß aufzuweisen haben; Wie auch Diejenige, welche, daselbst, den *Gradum Doctoris*, *Licentiati*, oder *Magistri*, angenommen, sollen, in Unserm Churfürstenthume, Landen und *Provinzien*, und *in specie*, in Unserm Herzogthume, Magdeburg, zu denen Ehren-Aemtern und Bedienungen, wozu sie, vor Andern, *capable* seyn, nach Befinden, befördert werden.

XIII. Alles, was, in Unserm Herzogthume, Magdeburg, zum Druck gegeben wird, soll, zuvörderst, derjenigen *Facultæt*, wohin es gehöret, zur *Revision* und *Censur*, zugestellet werden.

XIV. Zu Behuf der dortigen Reit-Schule, wollen Wir, über die *Ordinairen Spesen*, nach Befinden, aus Unserm Marstalle, junge Pferde, die geritten werden sollen, dahin senden.

XV. Auch haben Wir die gnädigste Versehung gethan, daß eine *Communitæt*, oder *Mensa Communis*, für die, daselbst, *Studirende*, arme dürftige, Studenten, aufgerichtet werden solle.

XVI. Wenn krancke und arme *Studiosi* seyn, sollen dieselbe, nach Verlangen, von dem Rathe, aldort, in die *Hospitäle*, mit aufgenommen; Auch bey denen Begräbnissen derer *Studio-*

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

darüber, allezeit, ein *Professor Medicinæ* die Aufsicht haben sollte; Nichtsweniger mit einem vortrefflichen *Theatro Anatomico* und Allem darzu gehörigen; Ja. mit der Reitbahne; Derer übrigen *Exercitiorum*, als Fechten und Tantzen, nicht zugedencken. (z 8) Es ist also um so vielmehr *remarquable*, daß der Durchlauchtigste Stifter diese *Universitæt* ebenfals, wie Dero Hr. Vater glorwürdigsten Andenckens, die *Academie*, zu Duisburg, mitten unter denen gefährlichsten Kriegs-Troublen, nicht nur *fundiret*, sondern auch, mit aller Nothdurft, reichlich und klüglich versehen, und folglich die, ohnlängst,

---

forum, für die Stelle, das Geläute und Dergleichen, ein Mehrers nicht, als von denen Bürgern, erleget werden.

XVII. Die Buchdrucker, Buchbinder und Buchhändler, aldort, wie auch alle *Notarii*, *Procuratores* und *Literati*, weil sie die meiste Verkehrung, mit denen Gliedern der *Universitæt*, haben werden, sollen der *Universität*, *Iurisdiction* unterworfen seyn.

XVIII. Ein, dort, ankommender *Studiosus* soll schuldig seyn, sich, innerhalb 10. Tagen, *immatriculiren* zu lassen; Sonst aber, nach Befinden, von dem *Rectore* und *Senatu Academiæ*, des *Magistrats Iurisdiction* übergeben werden.

XIX. Wann ein *Studiosus*, von der *Universität*, *relegiret*, so soll der *Magistrat* nicht befugt seyn, denselben, in der Stad, oder Vorstad, zu dulden; Wie dann auch das dortige Thal-Gerichte und Amt, Giebichenstein, eben so wenig den *Relegatum*, auf einige Weise, zuhegen, oder zubergen, Macht haben, sondern, noch vor der Sonnen-Untergang, auszuschaffen gehalten seyn, soll.

XX. Die *Professores* und übrige Lehrer sollen, auch von Wachen, Einquartirungen und anderen Bürgerlichen *Oneribus*, wann sie nicht bürgerliche Nahrung treiben, von ihren Häusern und sonst befreyet bleiben.

XXI. Wegen der *Accise* und Einlage-Geldes, soll es, mit denenselben, eben also, wie, mit andern Unsern dortigen wircklichen Räthen und Bedienten und denen *Professoribus*, zu Franckfurt, an der Oder, geschihet, gehalten werden.

XXII. Derer *Professoren* Wittwen sollen, Zeit ihres Lebens, dergleichen Freyheit zugenieſen haben, als ihre verstorbene Ehemänner gehabt. Schliesslich behalten Wir Uns vor und sind geneigt, obberührten *Beneficiis* und Begnadigungen auch andern, welche wir, zu der *Universität* Aufnehmen und Besten, gut finden werden, hinzuzuthun, oder dieselbe, nach befinden, zu ändern. Uhrkundlich, mit Unsrer eigenhändigen Unterschrift und vorgedrucktem Churfürstlichen Gnaden-Siegel; Gegeben, zu Cleve, den 20. *Jun. Ao.* 1692.

FRIEDRICH, Churfürst.

E. Danckelmann

(z 8) Der erste Stall-Meister war der Hr. von BIRCKHORT; Und, über die *Exercitia*, war ein besonderer *Director*, mit Namen *Mr.* la Fleur, gesetzet. *Vid. supra schol. w.* 8.

längſt, ſo jämmerlich, zerſtörete *Univerſitæt*, Heidelberg, in Dero Landen, erſetzet, habe. Ja was noch mehr, ſo iſt beſagte *Univerſitæt*, durch die ihr vergönnte Freyheiten, Dasjenige, was der geſunden Vernunft gemäs, öffentlich zulehren, in ſolchen Stand geſetzet worden, daß Andere, durch ihr Exempel, aufgemuntert, angefangen haben, das *Pedantiſche* Weſen ebenfals abzuthun, und dargegen vernünftiger zugedencken, zulehren und zuſchreiben. Nachhero, haben auch Ihro itzt preiswürdigſt regirende Königl. Maj. in Preuſſen, FRIEDRICH WILHELM, Nichts unterlaſſen, was, zu Erhaltung des Flors beſagter *Univerſitæt* und zu deren noch höhern Aufnahme, gereichen kann. (z 8 *) Beſonders iſt rühmlichſt, daß, alda, zwey *Profeſſiones* eingeführet worden, von denen, man vorhero, auf andern *Univerſitæten*, Nichts gewuſt. (a 9) Nebſt Dem, verdienet auch das Königliche *Mandat* angemercket zu werden, ſo, vor einiger Zeit, an die *Univerſitæt*, zu Halle, ergangen; Darinnen, nemlich derſelben auferleget wird, dahin, zu ſorgen, daß die *Profeſſores* diejenigen *Studioſos*, ſo keine *Beneficiarii* ſind, ſo gleich anfangs, *diſponiren* mögten, wenigſtens das erſte Jahr, ſich, auf *Philoſophiam*, zu *appliciren*. Die *Beneficiarii* aber ſollten, bey Verluſt derer *Beneficiorum*, das erſte halbe Jahr, nothwendig *Collegia*, von dergleichen Wiſſenſchaften, hören. (b 9) Hiernächſt iſt, alda, gleichwie auf einigen andern *Uni-*

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Ihre Freyheit zu philoſophiren.

Ganz neue Profeſſiones werden, daſelbſt, eingeführet.

Sonderlich ſoll die Philoſophie, alda, gar ſehr, getrieben werden.

(z 8 *) Vormals, iſt der, nur vor einiger Zeit, verſtorbene Königlich-Preuſſiſche Ober-*Mareſchall*, *Titl.* Herr *Marquard* Ludewig von PRITZEN, nicht nur *Protector* der Königlich-Preuſſiſchen *Societæt* derer Wiſſenſchaften, zu Berlin, ſondern auch Ober-*Curator* aller Königlich-Preuſſiſchen *Univerſitæten*, geweſen. Nunmehro, aber iſt das Ober-*Curatorium* und die hohe Vorſorge, vor die löbliche *Univerſitæt*, zu Halle, und alle andere Königlich-Preuſſiſche *Academien*, dem Weltberühmten Königlich-Preuſſiſchen Staats-*Miniſtre*, *Titl.* Hrn. Samuel, des heiligen Römiſchen Reichs Freyherrn von Cocceji, als einem algemeinen *Patrono* derer Gelehrten, allergnädigſt aufgetragen worden.

(a 9) Die eine iſt die *Profeſſio Oeconomiæ*; Und der dazu beſtellte *Profeſſor* der Hr. geheimte Rath, Simon Peter Gaſer. Die andere *Profeſſio* iſt die *Profeſſio* der Teutſchen Beredſamkeit, ſo, *Anno* 1731. eingeführet worden. Der erſte darzu beſtimmte *Profeſſor* iſt Hr. *D.* Io. Erneſt. Philippi.

(b 9) Einen *Extract*, von dieſem *Mandato*, hatt der nunmehrige Hr. Regirungs-Rath, WOLF, zu Marburg, der Vorrede zu Seiner kleinen Teutſchen *Logique* mit eindrucken laſſen.

(c 9)

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Alle Theologi, so Landes-Kinder, müssen, daselbst, studiren.

Vom Theatro Anatomico.

Verzeichniß derer dasigen Professorum.

Universitæten, die Verordnung eingeführet, daß Niemand von denen *Theologis*, in denen dasigen Landen, Beförderung solle zu erwarten haben, der nicht, eine gewisse Zeit, zu oft besagtem Halle, *studiret*, und ein Zeugniß seines Wohlverhaltens, von der *Theologischen Facultæt*, aufweisen könne; Vieler anderer guten Anstalten und Freyheiten mehr, vorjetzo, zugeschweigen, (c9) die, in kurzer Zeit her, daselbst, eingeführet worden. Nur *meritiren* iedoch die guten Anstalten, wegen des dasigen *Theatri Anatomici*, annoch insonderheit gerühmet zu werden, (d9) und daß man auch, jederzeit, möglichster Masen, bedacht gewesen, die, nach und nach, *vacant* gewordene *Professiones*, mit lauter hochgelehrten Männern, hinwiederum zu besetzen. (e9) Im übrigen aber wechselt, alda, das *Pro-Recto-*

(c9) Besonders darf hierbey nicht vergessen werden, daß, so wohl die *Studiosi*, als andere *Cives Academici*, in vorfallenden Rechts-Sachen, von dem Stempel-Papier-*Impost*, befreyet seyn.

(d9) Unter Andern, sind nemlich dem *Professori Anatomiæ* die *Cadavera* nicht nur derer *punitorum*, im ganzen Herzogthume, Magdeburg, und Fürstenthume, Halberstad, sondern auch Dererjenigen, so, in dem Lazareth, zu Halle, verstorben, nichtsweniger Derer, so, bey ihrem Leben, aus der Allmosen-*Cassa*, erhalten worden, zum Gebrauch, beym *Anatomiren*, allergnädigst verwilliget worden. Da nun solchemnach die *Cadavera*, niemals, ermangeln, auch, gemeiniglich, wohlerfahrne und geübte Männer, zu *Professoribus Anatomiæ*, bestellet werden, folglich die Herren *Medici*, auf denen wenigsten andern *Universitæten*, solche Gelegenheit, als daselbst, finden, sich, in *Anatomicis*, zuüben; So geschicht es dahero, daß, von vielen Ausländern, diese *Universitæt*, jetzo, noch fleisig besuchet wird. Wie denn überhaupt die Juristische, und sonderlich die *Medicinische*, *Facultæt*, in grosem Flor, ist. Dahero auch, fast, nicht eine Woche vorbeygehet, da nicht, in *Facultate Medica*, ein *Candidatus, pro Gradu assequendo, disputiren* sollte. Folglich ist kein Wunder, daß, allein unter des Hrn. *D.* Friedrich HOFMANNS *Decanat*, vom Anfange der *Universitæt*, bis hieher, an die 300. *Candidaten*, in *Medicina, promoviret*. Auch nicht viel wenigere haben, unter dem *Decanat* Hrn. *Consistorial*-Raths und *Doctoris*, Michaëlis Alberti, dergleichen Würde erlanget. Die sämtlichen Kosten der *Promotion* dieser *Facultæt* belaufen sich ohngefehr, auf 120. Thlr. *Magister-Promotiones* hergegen sind, hier, etwas rarer.

(e9) Wir wollen also Diejenigen, so uns bekannt und nicht etwa entfallen, wenigstens nur beniemen. Demnach sind, 1) unter denen *Theologis*, über die, bereis oben *Schol.* w. erwehnte, annoch Folgende zu *annotiren*: D. Paulus Antonius; Hr. *Dr.* Joannes Henr. Michaëlis; Herr D. Joach. Lange; Hr. Gotthilf August Francke; Hr. *Dr.* Jo. Jac. Rambach; Herr Christian. Benedictus

Rectorat, nur alle Jahr, einmal, ab; Nemlich den *1. Iulii*; Als am Tage der *Inauguration* dieſer *Univerſitæt*. Das *Cancellariat* hergegen (f9) wie auch das *Directorium* derſelben, (g9) dauret, auf Lebenszeit. Endlich die *Fatalitæten* dieſer *Univerſitæt* betreffende, ſo weiß ſie, in dieſer kurzen Zeit, ebenfals von einen und denen andern, Verdrüſſlichkeiten, zuſagen. (h9) Weil ſie aber iedoch, verſ-

De Mæcenatt. Academiis &c. Seculi XVI. & XVII. Vom Pro-Rectorat, Cancellariat und Directorio. Fatalitæten dieſer Univerſitæt.

---

nedictus Michaëlis; Jo. Liborius Zimmermann; Und Herr Siegmund Jac. Baumgarten. 2) Unter denen Juriſten, aber der Hr. Geheimte Rath, Joh. Peter von LUDWIG; *Dr.* Andreas GOETSCHE; D. Jacob. Brunnemannus; D. Nic. Hieron. GUNDLING; Der Herr Geheimte Rath, Juſtus Henningus Böhmer; D. Jacob. Fridericus Ludovici; Hr. D. Jo. Gottlieb Heineccius; Hr. D. Simon Peter Gaſſer; Hr. D. Jo. Laurentius Fleiſcher; Hr. D. Nicolaus MOR-GENSTERN; Hr. D. Jacob. Gabriel Wolf; Hr. D. Carl Gottlieb Knorre; Hr. D. Jo. Gerhard. Schlittius; Hr. D. Jo. Sam. Fridric. Bœhmer; Hr. Martinus Schmeizel; Hr. D. Jo. Ehrenfried Zschackwiz; Und Hr. D. Jo. Tobias Carrach. 3) Unter denen *Medicis*: Hr. D. Mich. Alberti; Hr. Chriſtian Juncker; Becker; D. Georg. Dan. Coſchwitz; Hr. D. Jo. Heinr. SCHULTZE; Hr. D. Heinr. Baſſ; nnd Hr. D. I. F. Caſſebohm. 4) Unter denen *Philoſophis*: Jo. Sperlette; Hr. Chriſtian Wolf; D. Jo. Fridemann Schneider; Hr. Chriſt. Bened. Michaëlis; Hr. Jo. Joach. Lange; P. Gericke; Hr. M. Daniel Stræhler; Hr. Jo. Henr. Callenberg; Hr. D. Frid. Wideburg; Hr. Theodorus Chriſtoph. Urſinus; Hr. Jo. Erneſt. Philippi und Andere mehr.

(f9) Als, nach dem Tode des erſten *Univerſitæts*-Canzlers, dieſes wichtige Amt, einige Jahre, *vacant* geweſen, wurde ſolches dem Königlichen Preuſſiſchen Geheimten Rathe, Herrn Jo. Peter von LUDEWIG, Seiner beſondern *Meriten* wegen, allergnädigſt *conferiret*.

(g9) Nachdem der erſte *Director hujus Academiæ* geſtorben war, *ſuccedirte* ihm der Geheimte Rath, Chriſtian Thomaſius. Nach deſſen Tode, aber iſt, nunmehro, der Herr Geheimte Rath, Juſtus Henningus Böhmer, von Königl. Maj. mit dieſen wichtigen *Officio*, begnadiget worden. Sonſt hatt das *Pro-Rectorat*, von *Anno* 1733. -1734. Ihro *Magnificenz*, der Hr. *Dr.* Joannes Henr. Michaëlis rühmlichſt verwaltet. Der jetzige Stall-Meiſter aber iſt ein Herr von ROSENZWEIG.

(h9) Vor Andern, gehören, hieher, unterſchiedene *Tumulte*, die, von denen *Studioſis* ſelbſt, alda, erreget worden; Als da, einsmals, die Stürmung des Juden-Tempels geſchahe; Ingleichen ein Aufruhr, wegen einer Glücks-Bude, entſtanden, u. ſ. f. An. 1724. erhub ſich auch die *Controvers*, mit dem Herrn Hof-Rath WOLF; Deswegen die *Univerſitæt*, in einige Unruhe, geſetzet wurde; Und An. 1729. büſete ſie, zum erſten Male, einen *Pro-Rectorem*, durch den Tod, ein; Nemlich unſern Herrn Geheimten Rath, GUNDLING, ꝛc.

De Mæcenatt. Academiis &c. Seculi XVI. & XVII. Grose Frequence derer, daselbst, Studirenden.

vermittelst göttlichen Beystandes, durch die kluge Vorsicht und löbliche Anstalten derer hohen Obern und Herren *Professorum*, allezeit, glücklich überwunden, und dem Unheil, in Zeiten, gesteuret, worden; So ist, dadurch, dem *Flore* dieser *Universitæt* wenig, oder vielmehr gar kein Nachtheil, zugewachsen; Sondern die Anzahl derer daselbst, *Studir*enden, an die 2. 3. bis 4000. ist, nach und nach, immer geblieben; Darunter, sich beständig viel Adliche, Freyherrliche und Gräfliche Personen, ja so gar auch einige Fürsten und Moscowitische Prinzen, befunden haben; Als dessen sich, zeithero, die wenigsten andern Teutschen *Universitæt*en rühmen können. (i 9) Der Höchste erhalte sie dahero auch noch ferner, lange Zeit, bey diesem glücklichen Wohlergehen, und segne den Fleis derer treuen Arbeiter, daselbst, immer mehr und mehr. (k 9)*

§. XIX.

(i 9) Man kann indessen, von dieser *Universitæt*, mit Mehrern, nachlesen Christophori Cellarii *Histor. Inaug. Acad. Halens*; Die Nachricht, von der Stad, Halle; Vitriar. *Illustr. Lib. III. Tit* 2. *p.* 243. *& Lib. IV. Tit.* 10. *p.* 721; Henr. Bodini *Programma, de Fundamentis Academ. Fridericianæ, pro Introductione Officii sui*; Andreæ Luppii *Nova Mirabilia & Relationem Curiosam, de Fundatione & Inauguratione Academiæ Fridericianæ, de Ao.* 1694. *in* 4*to*; Und Friedrichs Lucæ Europäischen *Helic. P. IV. Cap. VI. No.* 17. *p.* 466. Vornemlich aber geben auch die Hällischen wöchentlichen Anzeigungen, oder gemeiniglich so genannte *Intelligenz*-Zettul, von denen Veränderungen dieser *Universitæt*, ingleichen von denen, daselbst, *edirten* Schriften und gehaltenen *Disputationen*, von Zeit zu Zeit, gute Nachricht.

(k 9) Wir könnten noch verschiedene *Universitäten*, alhier, anführen, die, in dem *Sec. XVII. fundiret* worden. Wegen der uns zu befleisenden Kürze, aber wollen wir, vorjetzo, nur noch, mit Wenigen, die, zu *Pont-à Mousson*, in Lothringen, erwehnen. Diese Stad hatt ihren Namen, von der steinernen Brücke, über die Mosel, die da vorbeyfleust und, von dem gegenüber stehenden Schlosse, *Mousson*; Und in Jo. Christoph Becmanni *Historia Orbis, P. I. Cap. VI. p.* 180. findet man, von der dasigen *Universität*, folgende Nachricht: *Pont a Mousson* Universitatem Lotharingicam habet; Et, nostro tempore, natum Lithopædion Fœtus, Musipontani nomine, innotuit ingeniaque Naturæ Curiosorum exercuit. Es spareten nemlich die Herren Herzoge, zu Lothringen, so diese *Academie fundiret* haben, keine Kosten, dieselbe emporzubringen. Und dahero beriefen sie auch lauter vortreffliche Männer, dahin; Unter welchen, vor Andern, folgende *remarquable*: Fronto Ducæus, ein bekannter *Theologus*; Gregorius Tholosanus, der grose *Statist* und *Jurist*e; Und Wilhelmus Barclajus, der Weltbekannte *Philologus* und *Historicus*. Ubrigens ist besagte *Universität* auch, noch jetzo, in ziemlichem guten Aufnehmen; Als worzu Vieles *contribui-*

§. XIX.

De Mxcenatt. Academiis &c. Seculi XVI. & XVII.

* Nachdem wir, bishero, die vornemsten *Universitæten*, so, bis zu Ausgange des *XVII. Seculi*, sonderlich in *Europa*, *fundiret* worden, in möglichster Kürze, abgehandelt haben, so *annectiren* wir Deme billig annoch einen kurzen Bericht, von denen so genannten Ritter-*Academien*, oder Fürsten- und Ritter-Schulen. Diese werden nemlich, mit Recht, nur *Academien*, und keinesweges *Universitæten*, genennet; Weil, auf selbigen, nicht alle und jede *Studia excoliret*, auch keine *Promotiones* vorgenommen, sondern junge Ritter und Adeliche Personen, nur in einigen, ihnen nöthigen und zuträglichen, Wissenschaften und *Exercitiis*, unterrichtet und geübet, werden. Deswegen aber verdienen sie keinesweges den *Titul* eines *Studii Generalis*. Sie brauchen dahero auch keine Käyserliche *Confirmation*. Gemeiniglich, werden demnach, auf denenselben, vornemlich Sprachen und Kriegs-Wissenschaften, ingleichen Leibes-*Exercitia*, als Fechten, Tanzen, Reiten und Dergleichen, fleisig *exerciret*. Nebst Dem pfleget man die jungen Ritter, in der Oratorie und *Eloquenz*; In der *Geometrie*, *Geographie*, *Optic*, *Ethic*, *Politic*, *Oeconomie*, *Architectur*; Wie auch in der *Historie*, *Chronologie*, *Arte Heraldica*; Ferner auch wohl in der *Jurisprudenz* und *Theologie*; Nichtsweniger in der *Physic*, *Logic* und andern *Philosophischen*, sonderlich aber *Mathematischen*, Wissenschaften, so viel ihnen, davon, zuwissen nöthig ist, zu unterrichten. In unserm Teutschlande, sind, bishero, verschiedene solche *Academien fundiret* worden. Damit nemlich unsere Adliche nicht mehr genöthiget werden, deswegen, fremde Länder zu besuchen. Vorjetzo, aber

Von denen Ritter-Academien, überhaupt, und von derern Unterschied, vnu Universitæten.

Studia und Exercitia, so, daselbst, getrieben werden.

---

buiret, daß die Stad, in einer angenehmen Gegend, lieget, auch die *Victualien*, daselbst, in *Abundance*, und also die Tische sehr wohlfeil zuhaben sind. Die *Collegia* stehen, in der gröfern Stad. Sie dürfen aber nicht etwa, mit dem *Collegio* derer *Jesuiten*, *confundiret* werden; Welches letztere nemlich, in der kleinen Stad, befindlich ist. Herzog, CARL, von Lothringen, hatt dieses Jesuiter-*Collegium* gestiftet; Und als er, *Anno* 1608. starb, brachte es sein Erb-Prinz, Herzog, HENRICH, vollends zu Stande. Uber dessen Eingang, liset man folgende merckwürdige *Inscription*:

Hæc pueros humiles & castæ mentis alumnos
Porta capit, tumidi fastu impurique recedant.

Zu Zeiten derer Teutschen Kriege, ist diese *Universität*, sonderlich von denen Teutschen, häufig *frequentiret* worden. *Vid.* Friedrichs Lucæ Europäischen *Helicon*, *P. III. Cap. V. p.* 295.

De Maecenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII. Insonderheit von der Ritter-Academie, zu Cassel, und deren Einrichtung.

aber mercken wir nur folgende Dreye, von selbigen, als die Vornehmsten, alhier, an; Welche eben zu denen Zeiten des Seculi XV. und XVI. ihren Ursprung genommen; Nemlich 1.) die, zu Hessen-Cassel, 2.) die, zu Wolfenbüttel, und 3ten) die, zu Wien.

Was nun die erstere, zu Cassel, anlanget, so ist selbige, von dem Herren Landgrafen, MORITZ, *An. 1618.* eigentlich *fundiret* worden. (l 9) Gleich anfangs, bestellte derselbe, zu solchem Ende, vier *Professores*; (m 9) Deren Einer *Theologiam*, ein Anderer

(l 9) Dieser Fürst war ein Herr von groser Wissenschaft. Ja, er ergötzete sich, öfters, selbst, mit allerhand *Studiis*. Wie er denn, unter Andern, fast in allen Sprachen, wohl erfahren und geübet, war. Und dahero lies er sich auch das Aufnehmen der *Erudition*, in seinen Landen, bestmöglichst angelegen seyn. Zu dem Ende, nun richtete er, schon *an.* 1595. die Schule, bey Hofe, auf; In welcher, viele edle und unedle *Alumni* und *Symphoniaci*, unterweisen, und, mit behöriger Nothdurft, versehen, wurden. *Anno* 1599. *fundirte* er auch das, nach seinem Namen, so genannte *Collegium Mauritianum Illustre*, ebenfals zu besagtem Cassel; Als welches ihm, an die zwey Tonnen Goldes, soll gekostet haben. *An.* 1618. aber *emploirte* er das Closter, zum Brüdern genannt, zum Ritterlichen *Collegio*, und nannte es das *Collegium Adelphicum*. Errichtete es, nach Art des *Collegii* von *Navarra*, zu Paris, und des, zu Sora, in Dännemarck, ein; Und, den 15. *Febr.* gemeldten Jahres, wurde es wircklich eröffnet und *inauguriret*. Folgende *Inscription*, so, über dem Eingange des besagten *Collegii*, befindlich, verdienet demnach *annotiret* zu werden:

Quod priscis sedes Academia Dia Platoni,
Et quod *Aristoteli* quondam illustre Lyceum
Atque *Petro* fuerat præclarum nobile *Ramo*
Mauritii Heroi Dominanti Cattidosoris,
Gymnasium illustris nominis illud erat.
Tantus ubi Princeps Linguas Artesque docebat;
Pro summa ingenii fertilitate sui.
Illud idem quondam summi fecere Monarchæ,
Exemplum quorum jure secutus erat.
Ne spernas igitur factum, quod principe dignum,
Suscipe sed potius munera tanta Ducis,
Qui Sophiæ solers latebras aditusque recludit,
Nominis æterna non sine laude sui.

(m 9.) Man mercke, von selbigen, nur nachbenienite an: Ioannem Crocium, *SS. Theol. Doctor*; Georg. Cruciger. *SS. Theol. Doct*; Ioannem Combachium, *SS. Theol. Lic*; Ioannem Matthæum, *I. U. Doctor*; Ericum Grævium, *I. U. D*; Ioannem Kleinschmiedt, *I. U. Doctor*; Craton. Seilerum, *Medicinæ Doctor.* und *Historicum*; Io. Petrum Dauberum, *Poëtam, Oratorem & Historicum*; Augustinum Nolthenium, *Philosoph. Moralis & Exoticarum Linguarum Professor*; Gregorium Stannarium, *Philosoph. Theoreticæ Professor*;

Ad. §. 54. 55. & 59. De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

derer *Poësin & Politicam*, noch ein Anderer die *Physic*, und wieder ein Anderer die *Logic* und *Rhetoric*, nebst der Historie und *Astronomie, profitirte*. Auch wurden die Griechische, Italienische, Spanische, Französische und Lateinische Sprachen *dociret*; Nichtsweniger ein Bereiter, ein Roß-Springer, ein Tanz-Fecht- und Ball-Meister, ein Kunst-Mahler, wie auch ein *Vocal*- und *Instrumental-Musicus* in Besoldung genommen; Und Jeder von selbigen hatte seine *Taxe*, was er, vor ein *Collegium*, oder aber, monatlich, von seinen *Scholaren*, nehmen durfte. Uberdis waren dreyerley Tische angeordnet; Und, jährlich, Was gewisses, vor *Logiment*, Feuerung, Licht und Wäsche, beniemet. Nach ermeldten *Fundatoris* (n9) Tode, lies *Successor*, der Land-Graf, *Wilhelmus V.* das, deswegen, auch angelegte *Collegium*, *An. 1633.* mitten unter denen Kriegs-*Troublen*, *renoviren*, und *dotirte* es, mit zulänglichen *Intraden*. Ja er sorgte, nach aller Möglichkeit, vor dessen *Conservation*. (o9) Als aber dieser eifrige Beförderer der *Erudition* und derer Gelehrten auch, *An. 1637.* mit Tode abging, betraf, kurze Zeit hernach, gedachtes *Collegium*, so man eigentlich *Adelphicum* nannte, eine merckwürdige Veränderung. Denn die vornehmsten *Professores* wurden, nach Marburg, berufen, auch endlich die ganze Ritter-Schule, mit ihren *Intraden*, dorthin, versetzet, und, mit dasiger *Universitæt*, vereiniget; Als woselbst, sie, bis diese Stunde, auch verblieben. Das weitläuftige *Collegen*-Gebäude, in Cassel hergegen ist, zu Hochfürstl. Durchlauchtigkeit *Expeditionen*, nemlich etwa zur geheimten- und Land-Canzeley, mit ihren *Archiven* &c. *aptiret* und gewidmet, worden. Also ist, iezt, Nichts mehr, von oft gedachter *Academie*, alda, übrig, als der blose Name des *Collegii*. Doch finden Adeliche Personen, auser Dem, noch bis *dato*, zu besagtem Cassel, allerhand andere Gelegenheit, sich, in Ritterlichen *Exercitiis* und *Studiis*, zu üben. (p9)

Renovatio dieser Academie.

Es wird die selbe, nach Marburg, verleget.

2) Die

---

sessor; Guernerum Geissium, *Philosoph. Practicæ Professor.* und Sebastianum Curtium, *Hebrææ linguæ Professorem.*

(n9) Derselbe soll, öfters, in eigener hoher Person, die *Lectiones*, *Disputationes* und *Orationes* besucht, und Lehrende und Lernende nicht wenig aufgemuntert, haben.

(o9) Insonderheit verordnete er jährliche *Stipendia*, vor 8 Junge von Adel und 14. *qualificirte Ingenia*.

(p. 9.) Unter Andern, mogen sie sich auch, alda, die schöne *Bibliothec* und Kunst-Cammer, so allerdings sehenswürdig, unter gewissen *Conditio-*

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Von der Ritter-Academie, zu Wolfenbüttel.

2.) Die Ritter-*Academie*, zu Wolfenbüttel, ist, *An. 1687.* von denen Durchlauchtigsten Fürsten, Rudolpho Augusto und Anton. ULRICH, als Gebrüdern, *fundiret* und aufgerichtet, worden. Dieselben liesen, zu dem Ende, ansehnliche Gebäude, theils von neuen, mit schweren Kosten, auffführen, theils aber nur *renoviren*, und verschafften auch sonst alle, darzu, gehörige Nothdurft. Die völlige Einrichtung, dieser *Academie* kann man, aus der, von Hochfürstlichen Durchlauchtigkeiten, *sub dato*, den *19. Iulii, 1687.* und den *1. Febr. 1688.* auch mehr Male, durch den Druck, *publicirte* Verordnung, s. *Legibus*, *Statutis* und *Privilegiis*, ausführlich ersehen. Es sind nemlich diese, in *Capita VIII.* eingetheilet; Deren Ersteres, von der *Academie*, ingemein; (99) Das Andere, von dem Ober-Hofmeister;

Deren Einrichtung und Beschaffenheit.

---

nibus, zu Nutze machen. Im übrigen aber kann man, dieser Ritter-*Academie* wegen, mit Mehrern, nachlesen die *Topographiam Hassiæ*, *p.* 32. & *seqq*; Mauritii *Monumentum Sepulchrale*; Und Friedrichs Lucæ Europäischen *Helicon.* P. V. p. 713. & *seqq.*

(99.) Es werden nemlich, in diese Ritter-*Academie*, Niemand, als Adeliche und höhere Standes-Personen, von Grafen und Prinzen, mit denen Hof-Meistern, *Informatoren* und Bedienten, aufgenommen. Auch können, in denen Gebäuden der *Academie* selbst, nicht mehr, als 40. Personen, bewirthet werden. Die *Supernumerarii* müssen sich also gefallen lassen, in der Stad, zu *logiren*. Allerseits stehen, unter der Aufsicht eines Ober-Hof-Meisters; Der, jezuweilen, Einen und den Andern von denen *Professoribus* mit zu Rathe ziehet, wenn wichtige Sachen vorfallen. Er kann die Verbrecher *arretiren* lassen, ihnen den Hof und *Exercitia* verbieten, sie auch, nach Befinden derer Sachen und Personen, mit dem *Carcere*, *Relegation* und andern Strafen mehr, belegen. In *Criminal*-Fällen, aber mag besagter Ober-Hof-Meister die Ubertreter nur *arretiren*. Und sodann muß er Bericht, nach Hofe, erstatten und ferner Verordnung gewärtig seyn. Sonst ist insonderheit anbey merckwürdig, daß schon mehr gedachte *Academie*, gleichwie die Fürstliche *Residenz* selbst, verburgfriedet ist; Und übrigens werden, Allen Rang-Streit zu vermeiden, die *Academisten*, ordentlicher Weise, ohne Unterschied des Standes, nach dem Alter, *lociret*. Auch ist, zu Verhütung Feuers-Gefahr, alles Toback-Schmauchen, Schiessen, Feuer-Wercke und vornemlich das Spielen und Hunde-Halten ꝛc. untersaget. Mithin werden alle, des Spielens wegen, von denen *Academisten*, etwa gemachte Verpflichtungen, vor *null* und nichtig, erkläret. Gewöhnlich wird hiernächst die *Academie*, Abends, um 9. Uhr, geschlossen, und die Schlüssel, durch den Thorwärter, allezeit, dem Ober-Hof-Meister überantwortet. Es wären denn etwa *Divertissements*, bey Hofe. Da folglich, bis zu deren Endigung, die *Academie* offenbleibet. Endlich darf

ster; (19) Das Dritte, von denen, bey der Fürstlichen *Academie*, bestellten *Professoribus*; (s9) Das Vierte, von denen *Exercitien*-Mei-

De Mæcenatt. Academiis &c. Secul. XVI. & XVII.

darf auch mehr gedachten *Academisten*, ohne *Consens* ihrer Eltern, oder Vorgesetzten, bey Verlust der *Restitution*, Nichts *creditiret* werden.

(19) Dieser ist, alle Male, eine geschickte Person, aus der Ritterschaft dasigen Landes. Dahero bediente, ehemals, solche *Charge* so gar der Staats-Rath, Hr. von WALTHER. Denn es stehet ihm die Ober-Aufsicht, über diese *Academie*, zu. Bey Antritt derer *Academisten*, müssen ihm demnach Adeliche Personen den Handschlag selber geben, denen *Statutis* und *Legibus* gemäs, sich aufführen. Die Gräfliche und Fürstliche Personen aber thun Solches, nur durch ihre Hof-Meister und *Informatores*. Die zuzahlende Gelder nimmt er ein, und zahlet, davon, einem jeden *Professori* und übrigen Bedienten, bey der *Academie*, die verordnete *Gage* und das *Salarium* wiederum aus. Nebst Dem, muß er Acht haben, daß, alle Mittage, *præcise* um 12. Uhr, und Abends, um 7. Uhr, nicht länger, als eine Stunde, Tafel gehalten werde; Dabey muß er, allezeit, in Person zugegen seyn; Damit Alles ordentlich, still und sittsam zugehe. Wie er denn auch sonst die *Academie* fleisig *visitiren* und zusehen, soll, ob sich Alles, in gehöriger Ordnung, befinde. Nichtsweniger besucht er, jezuweilen, die *Lectiones* derer *Professorum*; Zu dessen Behuf denn, allezeit eine Stelle, in dem *Auditorio*, vor ihn, muß ledig gelassen werden. Im Fall Einer von denen *Academisten* Kranck wird, sorgt er, vor dessen Wartung und Verpflegung. Da aber *contagieuse* Kranckheiten einreissen sollten, werden die damit behaftete, ausserhalb der *Academie*, in der Stad, mit gutem *Logis* und Verpflegung, versorget. Bey seiner Abwesenheit, vertritt dessen Stelle, ordentlicher Weise, der Ober-Stall-Meister. Daferne auch Einer und der Andere von denen Bedienten nicht, seiner Schuldigkeit gemäs, leben würde, muß er ebenfals Solches, in Zeiten, bey Hofe, melden; Und kan er auch, in diesem Fall, oder sonst bey sich ereignenden *Vacanzen*, einige andere tüchtige *Subjecta* in Vorschlag bringen, u. s. f.

(s. 9.) Deren sind Viere; Nemlich in *Theologia*, *Jura*, *Eloquentia* und *Poësi*. Sie werden, gemeiniglich, aus denen dasigen, darzugeschickten, Landes-Kindern, genommen. Da nun etwa Einer, oder der Andere, eine Stunde, auszusetzen genöthiget würde, soll er, in Zeiten, an dem schwarzen Brete, Nachricht davon geben. Auser Dem, wird, alle Male, mit einer Glocke, das Zeichen gegeben, wenn ein *Professor* die Stunde seiner *Lectionum* anfangen will. Ein Jeder lässet sich auch seine *Auditores* eigenhändig aufzeichnen. Damit er die Nachlässigen, zum Fleis, desto besser anmahnen könne. Überhaupt aber müssen gedachte *Professores* lauter solche Sachen *tractiren*, die der Adelichen Jugend nützlich und zuträglich sind, anbey alle *Controversien* übergehen und sich hergegen solcher Kürze befleisigen, daß, längstens alle Jahr einmal, mit dem Monat *Julio*, ein angefangener *Cursus* gänzlich *absolviret* werde. Daferne Einer, oder der Andere, von denen *Academisten*, ein *Privat-Collegium* ver-

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Meistern; (t 9) Das Fünfte, von denen *Academisten*, deren *Doyen* und *Deputirten*; (u 9) Das Sechste, von denen *Studiis* und *Exercitiis*,

verlanget, soll ihm gerne willfahret werden. Doch müssen sie auch solche, nach einer Fürstlichen, deswegen, bereits *publicirten Taxe, a part* bezahlen. Nichtsweniger sollen die *Professores*, dahin, bedacht seyn, daß öffentliche *Disputationes*, *Consultationes* und *Declamationes* gehalten werden. Ehe man diese aber abdrucken lässet, müssen sie der Ober-Hof-Meister und übrige *Professores censiren* und *approbiren*. Auch wird, alle Mal, ein *Exemplar* davon, bey der *Academie*, aufbehalten; Und Zweene müssen, in die Fürstliche *Bibliothec*, zu Wolfenbüttel, geliefert werden. Ordentliche *Ferien* sind, hier, nicht erlaubet. Sonst bekommt, von halben, zu halben Jahren, Einer von denen *Professoribus*, der Ordnung nach, den *Character* eines *Decani Collegii*; Welcher nemlich, sodann in denen Angelegenheiten, so ihr *Collegium*, *in specie*, *concerniren*, Etwas beschlüssen, auch die übrigen *Professores*, *convociren*, mag, u. s. f. Doch muß er, in nöthigen Fällen, mit dem Ober-Hof-Meister, *communiciren*. Was nun, jetzo, von denen *Professoribus*, gemeldet worden, das müssen auch die sämtlichen Sprach-Meister, nach Gelegenheit, beobachten. Im übrigen war noch, um *Anno* 1702. Herr Niecamp, *Professor Theologiæ*; Hr. Bredelo, *Professor Juris*, *Eloquent. & Histor*; Herr Behnæ, *Professor Matheseos*; Und Herr Di l'Eremit dit Candor lehrete die Spanische, Französische, Italänische und Engeländische Sprachen.

(t 9) Diese sind ebenfals der Aufsicht und Amts-Gebote des Ober-Hof-Meisters untergeben. Das Ball-Spiel wird, gewöhnlich, die Woche über, nur des nachmittags, bis 4. Uhr, verstattet; Sonntags, aber gar nicht. Freytags, hergegen stehet das Ball-Haus einem Jeden, den ganzen Tag, offen. Auch ist das *Exercitium*, im *Voltigiren*, ingleichen die Kriegs-Ubungen, mit der *Musquete* und *Pique*, Mittwochs und Sonnabends, zu gewissen Stunden, eingeführet, u. s. f.

(u 9) Nur solche Adeliche und Standes-Personen werden, hier, aufgenommen, so Einer von denen dreyen, im Heiligen Römischen Reiche, zugelassenen Christlichen *Religionen* beygethan sind. Die also Neuankommende müssen sich, bey dem Ober-Hof-Meister, gebührlich melden und, von ihm, *immatriculiren* lassen, auch, sogleich, alle halbe Jahre, die ordentliche *Pension*, gegen Quittung, *prænumeriren*, und sich sodann gewissen *Statutis* und *Legibus*, Was das *Logis*, die Tafel, *Collegia*, Kleidung u. s. f. betrifft, unterwerfen. Besonders sind einem Jeden die *Duelle* und *Injurien* scharf verboten. Auch darf keiner, ohne erhaltene Erlaubniß, aus der *Academie*, gehen, oder etwa, gar, über Nacht, wegbleiben. Wenn Einer aber die *Academie quittiren* will, muß er Solches, ordentlicher Weise, ein viertel Jahr vorhero, dem Ober-Hof-Meister melden, auch sein *Contrefait*, doch ohne seine Kosten, der *Academie* hinterlassen. Im übrigen werden, aus dem Mittel derer *Academisten*, und zwar von denen Aeltesten, derer gute *Conduite* wohl bekannt ist, ein *Doyen*, oder etliche *Deputirte*, von dem Ober-Hof-Meister,

ad §. 54. 55. & 59.

citiis, so, in der *Academie*, getrieben werden sollen; (v 9) Das Siebende, von denen *Commoditæten* und *Avantagen*, so die *Academisten*, bey dieser *Academie*, zu geniesen; (w 9) Und endlich das Achte Capitel, von denen Geldern, so, vor die *Entrée* und *Ordinaire Pension*, wie auch vor *Privat Collegia* und *Exercitia*, bey dieser *Academie*, gezahlet werden müssen, handelt. (x 9)

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

3.) Die

---

ster, benennet, so diejenige Verordnungen, so die *Academisten* insgemein angehet, auf Erfordern des Ober-Hof-Meisters, kund machen. Auch, wenn hergegen, von denen sämtlichen *Academisten*, oder einem grosen Theile derer-selben, dem Ober-Hof-Meister Etwas vorzutragen, oder, *communi nomine*, zusuchen, müssen gedachte *Deputirte* Solches ebenfals verrichten. Überdis haben sie zugleich einige Aufsicht, über die andern *Academisten*. Dargegen geniesen sie auch einige Vorrechte vor selbigen; Als daß sie, z. E. unangemeldet, aus der *Academie*, in die Stad, gehen dürfen.

(v. 9.) Was vor *Studia* und *exercitia*, alhier, getrieben werden, ist, aus dem bereits Angeführten, zur Gnüge zuersehen. Unter Andern, haben Diejenigen, so, in der Reit-Kunst, schon *avanciret* sind, gnugsame Anweisung, zum Ring- und Kopf-Rennen, wie auch, zu Pferde, mit Pistolen, nach einem Zeichen, zu schiesen. Desgleichen haben sie Gelegenheit, zum Scheiben-Schiesen u. s. f. Alle Stunden aber sind, so, eingetheilet, daß kein *Studium*, oder *Exercitium*, dem andern Eintrag thun kann; Und wird, deswegen, alle halbe Jahre, ein *Catalogus Lectionum* gedruckt. Freytags, hergegen wird, von denen *Professoribus*, gar nicht gelesen.

(w. 9.) Vor Andern, ist *remarquable*, daß sie den Fürstlichen Hof, *ordinair*, die Woche über, gewisse Tage, *frequentiren* können, und denen, daselbst, angestellten *Divertissements*, *Bals* und dergl. beywohnen dürfen. Im Fall, aber fremde Herrschaft gegenwärtig ist, werden sie auch *extraordinair*, nach Hofe, berufen. Nebst Dem, können sie sich der Fürstlichen *Bibliothec*, zu Wolfenbüttel, sehr wohl bedienen. Auch werden diejenigen Landes-Kinder, so diese *Academie frequentiret* haben, bey vorfallenden Beförderungen, vor Andern, in *Consideration* gezogen. Des beqvemen und wohl ausmeublirten *Logements* und anderer vielfältigen *Accommodationen* nicht zugedencken.

(x. 9.) Eine Fürstliche Person gibt nemlich, zur *Entrée*, oder Antritt, 150. thlr; Eine Gräfliche, 100. thlr; Und die von Adel, 50. thlr; Sie mögen, in- oder auserhalb der *Academie*, wohnen. Zur *ordinairen Pension*, hergegen geben, jährlich, die Fürstlichen 600. Thlr; Die Gräflichen 500. Thlr; Und die übrigen 300. Thlr; Davon aber, alle halbe Jahre, die Helfte *prænumeriret* werden muß. Die mitgebrachten Hof-Meister, wenn sie die *Studia* und *Exercitia* mittreiben wollen, müssen ebensoviel, als die *Academisten*, zahlen. Auser Dem aber entrichten sie, nur 150. Thlr. Welche hergegen, nicht in der *Academie*, *logiren* und sich selbst beköstigen, geben auch

De Mæcenatibus, Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Desgleichen von der Ritter-Academie, zu Wien.

3.) Die Ritter-*Academie*, zu Wien, ist, von denen Nieder-Oesterreichischen Land-Ständen, mit *Consens* Ihro Käyserl. Majestät, Leopoldi, gegen Ende des *Secul.* XVII. angeleget und *fundiret*, worden. Der Graf, Otto Ehrenreich, von Traun und Abensberg, Käyserlicher Geheimter Rath und derer Nieder-Oesterreichischen Lande Unter-Marschall, war der Erste, der dieses Werck angab. Und dahero ist er auch, zum ersten *Directore* besagter *Academie*, ernennet und bestellet worden. (y 9) Eigentlich solten aber nur die Nieder-Oesterreichische Adliche Jugend und andere hohe Standes-Personen, vor ein Jährliches Kost-Geld und *Information*, an 300. Fl. Darein, aufgenommen werden. Zu solchem Ende, wurden demnach gewisse *Professores*, Sprach- und *Exercitien*-Meister bestellet, welche die junge Ritter, in der *Jurisprudenz*, *Mathematic*, *Historie*, *Geographie*, *Heraldica* und Sprachen, &c. *informiren* müssen. Uberdis unterhält man einen Tanz- und Fecht-Meister, ingleichen einen Bereiter; Bey welchen, die *Academisten* die *Exercitia* lernen können. (z 9) Es wer-

Wer dieselbe, zuerst, angegeben.

Dasige Studia und Exercitia.

---

nur 150. thlr. jährlich. Wer auswärts *logiret*, aber doch das *Tractament*, in der *Academie*, genieset, kann, vor das *Logis*, mehr nicht, als 36. thlr. von der *ordinairen Pension*, *decourtiren*. Anbey ist jedoch ein jeder *Academiste*, von allen *extraordinairen* Ausgaben, befreyet; Auser, daß er denen *Professoribus* und *Exercitien*-Meistern die *Privat Collegia*, nach einer Fürstlichen und sehr leidlichen *Taxa*, noch *apart* bezahlen muß. In übrigen kann man, von dieser Ritter-*Academie*, nachschlagen Friedrichs Lucæ Europäischen *Helicon. P. V. p. 713. & seqq.*

(y 9) Vor allen Dingen, *consulirte* man hierbey den berühmten WAGENSEIL; Als welcher, damals, vor einen *Maitre*, gehalten wurde, in guter Erziehung adelicher Jugend. Wie er denn auch selbst des Herrn Grafens von TRAUN und vieler anderer Standes-Personen mehr Hof-Meister gewesen. Man griff solchemnach das Werck, auf dessen Einrathen, mit desto gröserm Eifer, an und erkaufte, zu dem Ende, auserhalb der Stad, Wien, in der Alster-Gassen, ein groses Gebäude, und *aptirte* dasselbe, zu aller Bequemlichkeit, aufs prächtigste. Unter Andern, legten sie auch einen schönen Lust-Garten, von raren Gewächsen und Bäumen, an, und zierten denselben, mit *galanten* Lust-Häusern, angenehmen Spring-Brunnen und frischen Fisch-Weyhern. Desgleichen machten sie den Anfang, zu einer stattlichen *Bibliothec*, bey der *Academie*; Und kurz; Es wurde Alles *magnifique* und herrlich eingerichtet; Auch die geschicktesten Männer, zu *Professoren* und *Exercitien*-Meistern, bestellet; Nichtsweniger, zu deren auträglichen Besoldung, ein zulänglicher Fund ausfindig gemacht.

(z 9) Nach Herrn *Dr.* Jo. Basilii BUCHHELBECKERS Berichte, war,

werden, deswegen, auch viele Stut-Pferde, zur Reit-Bahne, alda, auf der Streu gehalten, u.ſ. f. Ob nun gleich, ſolcher Geſtalt, dieſe *Academie* beſagten Landes-Ständen, jährlich, ein Groſes zuunterhalten koſtet; Indem die *Salaria* derer *Profeſſorum* und *Exercitien*-Meiſter, ingleichen der Unterhalt derer Stut-Pferde ꝛc. ſehr Vieles wegnimmt; So genieſet dennoch eine gewiſſe Anzahl Junger von Adel dieſelbe *gratis*. Die Andern aber müſſen zwar, ſo wohl die Koſt, als die *Information* und *Exercitia*, bezahlen. Allein es iſt doch auch ein gar leidlicher Preis davor geſetzet. Die *Lectiones* und *Exercitia* derer Herren *Academiſten*, derer, itzo, 20. daſelbſt, befindlich, ſind, denen Stunden und andern gewiſſen Umſtänden nach, gar wohl ein- und abgetheilet. (a 10) Es haben auch mehrgedachte *Academiſten*, des Jahres hindurch, verſchiedene *Actus Publicos Juris* und *Philoſophiæ*; Desgleichen wöchentlich, zweymal, nemlich Dienſtags und Freytags,

De Mæcenatt. Academiis &c. Sec. XVI. & XVII.

Einige Academiſten genieſen Alles, daſelbſt, umſonſt.

Anzahl derer Academiſten.

---

war, um *an.* 1730. Herr Jo. Chriſtoph. Hofmann von EYDLITZ, zum Freyenthoren, Kayſerlicher *General* Land-Obriſt-*Lieutenant*, in Oeſterreich, unter der Ens, *Director* dieſer Nieder-Oeſterreichiſchen Landſchafts-*Academie*. Es hatt derſelbe, ſo wohl über die *Academiſten*, als auch über die *Profeſſores*, Sprach- und *Exercitien*-Meiſter, die Aufſicht. Der Ober-Bereiter hingegen iſt, damals, Herr *Joſeph* Maximilianus, Edler von REGENTHAL, und ſein Unter-Bereiter, Herr Blaſius Chevalier, geweſen. Der *Profeſſor Philoſophiæ, Hiſtoriarum & Heraldicæ* aber war Herr Guilielm ô Kelly de Agrym, *S. R. I. Eques, A. A. L. L. D. I. U. L. Conſ. Cæſ. S. R. I. armorum Inſpector*; *Profeſſor Juris*, Herr D. Jo. OPPERTRITTER; *Profeſſ. Matheſeos*, Herr *Jacob* Marinoni, Käyſerl. Hof-*Mathematicus*; Und deſſen *Adjunctus*, Herr Franz Carl Philippini; Der Fecht-Meiſter, Hr. Carl von GRUTZENTBACH; Der Sprach-Meiſter Herr Jo. Franz Chievre; Und der Tanz-Meiſter, Herr Nicolaus Collart; Deſſen *Adjunctus* aber, Hr. Anton KOLBE.

(a 10) Nemlich vormittags, komt, allezeit, nach der Meſſe, welche, alle Morgen, muß beſuchet werden, der *Profeſſor Philoſophiæ*; Und zwar, vom 1. *Sept.* bis zum letzten *Febr.* von 9. bis 10. Uhr; Vom 1. *Martii*, bis letzten *Aug.* hergegen von 8-9. Uhr. Der *Profeſſor Juris* kommt, im Winter, von 11-12; Im Sommer, aber, von 8-9. Uhr; Und der *Profeſſ. Matheſeos*, oder deſſen *Adjunctus*, welcher, in *Architectura, tam Civili, quam Militari*, desgleichen in der *Geographia* und *Geometria, informiret*, kommet, von 10-11. Uhr. Nachmittags, von 2-3. Uhr lehret der Fecht-Meiſter, oder deſſen *Adjunctus*, Fechten, *Voltigiren*, Fahnen Schwingen, nichtsweniger *Piquen*- und *Muſqueten*-*Exercitia*. Der Sprach-Meiſter *informiret*, auch nachmittags, von 3. bis 4. Uhr, im Franzöſiſch-Italieniſch- und Spaniſchen; Und der Tanz-Meiſter und deſſen *Adjunctus* kommen, von 4. bis 5. Uhr.

De Mæcenatt. Academiis. &c. Sec. XVI. & XVII.

tags, ein *Carrouſel*-Rennen. Nichtsweniger iſt ihnen erlaubet, bey jeder Gelegenheit und *Solennitæt*, auf der Kayſerlichen Burg, zu erſcheinen, und, von dem Kayſerlichen Hofe, zu *profitiren*. Damit aber auch, auf mehr erwehnter Ritter-*Academie*, Alles, in geſetzter Ordnung, vor ſich gehen, und der *intendirte* Endzweck, in guter Auferziehung junger *Cavaliers*, erhalten werden, möge; So laſſen ſichs der Nieder-Oeſterreichiſche Land-Mareſchall, nebſt denen Hochlöblichen *Deputirten* derer Land-Stände, nicht verdrieſen, dieſelbe, öfters, zubeſuchen, und, von Allem, genaue Erkundigung einzuziehen. (b 10) *

Viſitationes mehr gedachter Academie.

§. XX.

ad §. 56. De Statu Gymnaſiorum Sec. XVI. & XVII.

* Hierauf, müſſen wir, verſprochener Maſen, auch von denen *Gymnaſiis*, ſo, in dem vorigen und in dem gegenwärtigen *Secul. XVII. fundiret* worden, Etwas beybringen. Ehe wir aber Solches bewerckſtelligen, wollen wir, *præliminariter*, einige *Generalia*, von *Gymnaſiis*, Deme einrücken. Nemlich; Es iſt überhaupt zumercken,

Verſchiedene Arten derer Schulen.

daß die Schulen eingetheilet werden, in *Primarias* und in *Secundarias*. Jene ſind die, bishero, zur Gnüge abgehandelte *Univerſitæten* und *Academien*. Die *Secundariæ* hergegen werden *ſubdiviret*, in *Gymnaſia* und Niedere-oder *Trivial*-Schulen. Von

Was Gymnaſia ſind;

leztern, iſt auch, bereits in *Sect. I.* hinlängliche Nachricht gegeben worden. Alſo ſind nur noch die *Gymnaſia* (c 10.) etwas genauer zu betrach-

(b10) *Vide* Hrn. *Dr.* Io. Baſilii KUCHELBECKERS allerneuſte Nachricht vom Römiſch-Käyſerlichen Hofe, *P. II. Cap. VII.* §. 13. *p.* 667. *& ſeqq*; Und Friedrichs Lucæ Europäiſchen *Helicon.* P. *V. Cap. VIII. No.* 3. *p.* 755.

(c10) Das Wort *Gymnaſium* iſt urſprünglich ein Griechiſches Wort, und, von denen Spartanern, zuerſt, gebrauchet worden. *Conf. p. antec.* 1127. Es bedeutete, bey ihnen, alle hitzige Arbeit und heftige Bewegung, welche die innerliche Wärme erreget. Alſo bedieneten ſich die Griechen ihrer *Gymnaſiorum*, nicht etwa zur bloſen Ergötzlichkeit; Sondern vielmehr zur Ubung. Dadurch wollten ſie nemlich ihre Glieder recht *habil* machen, und die Bruſt, zu einer ſtandhaften *Exponirung*, gewöhnen. Nachhero, haben die Römer dieſes Wort, von denen Griechen, entlehnet. Dieſe aber hatten zweyerley Art ſolcher Ubungen und Spiele, daran ſie ſich ergötzten. Die eine hieſen ſie *Ludos Circenſes*, und die andere, *Ludos Scenicos*. Die erſten dieneten ihnen, nur zu Bewegung derer Leiber, und waren wiederum unterſchieden; Wie bereits, *all. pag. in antecedent.* gemeldet worden. Vornemlich war auch eine Art darunter, die ſie, in *ſpecie*, *Ludos Gymnicos* nannten. Die *Theatrali-*

betrachten übrig. Diese nun kann nemlich ein jeder Landes-Herr, in seinen Landen, ohne Kayserlichen, oder Päpstlichen, *Consens* und *Confirmation*, *fundiren* und aufrichten. Sie werden aber auch wiederum abgetheilet, *in Gymnasia Academica*, oder *Scholas Illustres*, und in *Gymnasia Classica*. Erstere davon sind denen *Universitæten*, am nächsten, und, meisten Theils, von gleichen *Immunitæten*, *Privilegien*, Freyheiten und Ehren; (d 10) Ausgenommen, was die *Promotiones* und dergleichen Mehrers betrifft; Als die allein denen *Universitæten* zukommen. Die *Gymnasia Classica* hergegen erfordern noch der Jugend *Translocation*, aus der untersten, in die oberste *Classe*; Und zwar unter der *Disciplin* ihrer *Præceptorum*; Bis sie *eximiret*, und denen *Academien* einverleibet, werden. Diesem nach wird, in diesen Schulen, die Jugend, nur in der *Religion* und guten Sitten, desgleichen in Sprachen und Künsten, unterrichtet, und auf solche Weise, zu denen *Academi*schen *Studiis*, *præpariret*. (e 10) Anbey ist leichte zuerachten, daß der jetzige Zustand derer *Gymnasiorum* überhaupt weit anders beschaffen, als er, vor Zeiten, war. Denn, ehemals, sonderlich zu Anfange derer *Academien*, ist nicht einmal Dasjenige, auf *Universitæten*, *dociret* worden, was man, itzo, auf denen meisten *Gymnasiis*, zu *tractiren* pfleget. Sonderlich hatt sich auch die heutige Lehr-Art, auf Schulen, gegen die Art und Weise vormaliger Zeiten, ziemlich verändert.

Deren Eintheilung.

Besonders von denen Gymnasiis Classicis.

Vorige und itzige Lehr-Art, auf Schulen und Gymnasiis.

---

tralischen Schau-Spiele hergegen stellten sie, um deswillen, an, daß sie damit ihren Verstand schärfen wollten. Nachgehends, geriethe das Wort *Gymnasium*, in noch gröfere Bekanntschaft; Indem es sich die *Philosophi* selbst anmaseten. Denn die Römer *assignirten* diesen ihren Gelehrten, in denen Bädern, gewisse Oerter uud räumliche Plätze, wo sie zusammen sasen und, mit Einander, *disputirten* oder aber *discurrirten*. Diese Oerter nun nennten sie ebenfals *Gymnasia*. Und damit baueten sie den Weg, zu des Wortes fernern Ausbreitung. Wie es denn damit so weit gekommen, daß endlich die *Ludi Literarii*, worinnen, man die freyen Künste zulehren pfleget, mit dem Worte, *Gymnasium*, beleget, und diese einzige Bedeutung, bis *dato*, noch beybehalten worden.

(d 10) Man *dociret* auch wohl, darinnen, bereits die *Fundamenta* der *Medicin*, *Iurisprudenz* und *Theologie*.

(e 10) Wie sich ein junger Mensch, so wohl auf Schulen und *Gymnasiis*, als auch, auf *Universitæten*, verhalten, und wie, auch in was vor Ordnung, er, an beyden Orten, seine *Studia* recht angreifen, und behörig *prosequiren*, solle, deswegen kann man, vor Andern, Hrn. Christian LOEBERS, in Jena, Vernünftigen Studenten nachlesen.

De Statu Gymnasiorum Sec. XVI. & XVII.

ändert. Dieses sich glaubwürdig vorzustellen, betrachte man nur, wie lange Zeit man, sonst, brauchte, ehe man Schulen und *Universitæten*, ohne seinen Schaden und Nachtheil, verlassen konnte. Z. E. auf *Gymnasiis*, ward man Leute gewahr, von 30. und mehrern Jahren; Da hergegen, itzo, Einer, der nur das 20. oder 21ste Jahr seines Alters erreichet hatt, schon gedencket, wie er wieder, von *Academien*, ziehen, und sich, um ein Amt, bewerben, wolle. Und gleichwohl kann, binnen der kurzen Zeit, eben Dasjenige *præstiret* werden, was die Alten, in viel mehrern Jahren, zuerlernen kaum fähig gewesen. Denn es ist fast nicht glaublich, wie viel eine deutliche und ordentliche Lehr-Art, die *Studia* zu *facilitiren*, *contribuiren* könne? Mithin sind die, nunmehro, vielfältig vorhandene *Consilia Studendi* nicht, mit Golde, zu bezahlen. Denn Dis ist Sonnen klar, daß Diejenigen, so nicht die Pferde, hinter den Wagen, spannen, viel geschwinder, leichter und *solider* davonkommen, als Die, so ihre *Studia confus* und, ohne vernünftige und natürliche Ordnung, anfangen und *prosequiren*. Ubrigens ist vornemlich anbey noch *remarquable*, daß sich, heute zu Tage, die *Gymnasia*, vor Andern, das *Studium Philogicum* zueignen? Welches doch, sonst, auch noch zu Zeiten Lutheri und Melanchthonis, auf *Universitæten*, als ein Hauptstück, getrieben wurde. Wie wir denn, *Sect. III.* erwehnet haben, daß Eobanus Hessus, wenn er, zu Erfurt, den Ovidium, oder Virgilium, erkläret, mehr, als 1000. *Auditores* gehabt. Also auch, wenn Melanchton und Chytræus die Griechische und Lateinische *Grammatic*, oder den Virgilium, oder aber die *Fabuln* Æsopi, u. s. f. auf *Universitæten*, *explicirten*, hatten sie, in ihren *Auditoriis*, nicht Raum gnug. Heute zu Tage, hergegen wird ein *Professor*, wenn er, auf *Academien*, über dergleichen Sachen, *Collegia* lesen will, gemeiniglich, ausgelachet; Und, in solchen seinen Stunden, sihet er kaum 2. bis 3. *Auditores*; Welcher *Numerus* iedoch, gewiß, noch vor gros zuachten. Und gleichwohl halten wir, Dem allen ohngeachtet, vor sehr löblich, daß junge Leute vielmehr, die Zeit über, da sie denen *Gymnasiis* gewidmet sind, in dem *Studio Philologico*, mit allem Ernst, unterrichtet und *exerciret*, werden. Denn, zu besagter Zeit, ist die, zu gedachtem *Studio*, hauptsächlich nöthige *Memorie*, im besten *Vigueur*, und also geschickt, in dergleichen Dingen, rechtschaffene *Progressen* zu machen. Es wäre dahero auch zuwünschen, daß alle und jede *Gymnasia Classica*, in

Gute Ordnung zu studiren facilitiret dasselbige nicht wenig.

Das Studium Philologicum wird, jetzo, auf Universitæten, fast gar nicht mehr getrieben;

Sondern es eignen sich Solches, billig, die Gymnasia Classica zu.

aus-

De Statu Gymnasiorum Sec. XVI. & XVII.

ausdrücklichen *Statutis*, dahin, angewiesen würden, fast einzig und allein, das *Studium Philologicum* ernstlich und behörig zutreiben; Allermasen ja selbiges, dergestalt, kann *reguliret* werden, daß man das *Judicium* zugleich mit, in gehöriger Mase, schärfe und angreife. Allein es will, leider! heute zu Tage, einreissen, daß man es, auf solchen *Gymnasiis*, auch denen *Gymnasiis Academicis*, ja denen *Universitæten* selbst, gleich zuthun suchet, und *Philosophica* auch wohl *Medica* und *Juridica Collegia*, mit der noch ungeschickten Jugend, zu *tractiren* sich unterfänget. Billig solte demnach diesem Unheil, noch in Zeiten, von hohen Händen, gesteuret werden. Allermasen, auf solche Weise, die unschuldige Jugend, auf Zeit ihres Lebens, verderbet wird; Und, wo nicht, bald, nöthige Einsicht geschicht, so haben wir davon, gewiß, wieder eine *Barbariem Literarum* zubefahren. Denn, solcher Gestalt, werden auch die vortrefflichsten *Ingenia*, durch die Anmuthigkeit des *Studii Philosophici* und anderer *Altiorum*, von dem, sonst, fast verdrieslichem *Studio Philologico*, abgezogen. Wenn sie, hernach, auf *Universitæten*, kommen, bringen sie die nöthigen, auf Schulen, verabsäumten, Sprachen nicht mit; Und, bey heranwachsenden Jahren, da das *Judicium* zugleich wächst, werden ihnen dergleichen Sachen, worzu sie die *Memorie* nöthig haben, vollends ganz und gar *odieux*. Folglich wird das *Studium Philologicum* gänzlich *negligiret*; Ohne welches doch, als ein rechtschaffener Gelehrter, fortzukommen ohnmöglich ist. Darzu kommt, daß junge Leute, nunmehro, auf *Universitæten*, keine Zeit, und auch, selten, rechte Gelegenheit, haben, Das, was, auf Schulen, *negligiret* werden, noch nachzuholen. Was sie aber, auf *Gymnasiis*, von *Philosophicis* und andern *Altioribus*, gehöret haben, so sie, gemeiniglich, wegen noch unreifen *Judicii*, nicht wohl *capiren* können, ist im Wind gesagt gewesen, die alleredelste Zeit also gar vergeblich angewendet worden, und die solchemnach Verabsäumte bleiben, mehrern Theils, Zeit ihres Lebens, Stümper. Würde man hergegen, auf *Gymnasiis*, einzig und allein die Griechische, Lateinische, Französische, Engelische, Italienische und Spanische Sprachen, durch welche sich, ietzo, manniger, in der Welt, glücklich macht, und die fast nicht einmal entbehrlich sind, fleisig und, so lange, mit denen *Gymnasiasten*, treiben, bis sie, darinnen, zu einiger *Perfection* gekommen; Sodann aber etwa, mit denen *Provectioribus*, die *Chronologie*, *Geographie*, *Historie*, *Rhetorique* und überhaupt dergleichen *Disciplinen*

Wodurch, heute zu Tage, die Jugend, auf Gymnasiis, verderbet wird.

Philosophica & Altiora sind, auf Schulen, mehr schädlich, als nützlich.

Ausländische Sprachen solten vornemlich mit, auf Schulen und Gymnasiis, tractiret werden.

nen *tractiren*, die ebenfals das *Subsidium Memoriæ* vonnöthen haben; *Philosophica* und andere *pure judicieuse* Wissenschaften hergegen, zur Zeit, noch bey Seite setzen; So würde man nur, mit Verwunderung, ansehen, wie glücklich hernach dergleichen junge Leute, vor Andern, auf *Universitæten*, werden, und, Zeit Lebens, bleiben würden.

Im übrigen ist es viel löblicher, als etwa zu tadeln, daß man, zeithero, viele, sonst, auf Schulen, gebräuchliche Dinge, deren scheinbarer Nutzen weit mehr Schaden nach sich gezogen, an denen meisten Oertern, wo nicht gänzlich, doch wenigstens die gröbsten Missbräuche, abgeschaffet. Wir rechnen, hieher, billig das so genannte Gregorii-Fest; Dabey nemlich, durch die vielen wunderlichen Aufzüge, zu mannigerley *Exorbitantien* und Aergerniß, Anlaß gegeben worden. (f 10) Endlich aber wollen wir nur diese einzige Frage hierbey noch kürzlich berühren; Ob nemlich die *Privat Information*, in einem Lande, zu dulden; D. i. Ob sie nützlich, oder vielmehr schädlich, sey? Aus der *Decision* des letztern, erhellet die Antwort, auf das Erstere. Es haben beyde, die Winckel- oder heimliche, und die öffentlichen Schulen, ihren Nutzen und auch ihre *Inconvenientien*. Wenn demnach nur solche *Privat Informatores*, auf deren Geschicklichkeit, Treue und Fleis, man sich verlassen kann, erwehlet werden; So sind wir fast versichert, daß solche Unterweisung weit mehrern Nutzen, als, gemeiniglich, die öffentlichen Schulen, bringen; In Erwegung, daß die Letztern, meistentheils, aus einem grosen *Cætu*, bestehen; Da es denn weit mehrere Gelegenheit gibt, daß Einer, mit dem Andern, von jungen Leuten irrig gemacht, und, zu allerhand *Abalienir*ung, veranlasset, wird. Zudem kann auch ein einziger *Præceptor*, auf viele Untergebene, unmöglich, so genau, Acht haben, als wie Einer, der Ihrer etwa nur 1. 2. bis 3. unter der *Disciplin*, hatt;

Gregorii Schul-Fest wird, billig, abgeschafft.

Nutzen der Privat Information.

(f. 10.) Besagtes Fest ist dem berühmten Schul-Freunde, *Gregorio*, zu Ehren eingeführet worden; Weil man, von ihm, zusagen pfleget, daß er, in seiner Jugend, ein sehr fleisiger und frommer Schüler gewesen, und hernach auch, von seinem väterlichen Vermögen, viele Schulen gestiftet habe, *Vid.* Martini Zeilleri *Epistolarum Centur. V. Epist.* 69. *p. m.* 446. Sonst haben wir auch Wolfgangi Seberi *Festum Scholasticum, quod vulgo dicunt Gregorianum, in Illustri Gymnasio Schleusingensi, distinctis Orationibus, tum impietatis absolutum crimine, tum vanitatis; Lipsiæ, Anno* 1605. *in* 4to.

Ad §. 56. De Statu Gymnasiorum Sec. XVI. & XVII.

hatt; Viel andern Nutzen mehr zugeschweigen, den die *Privat Information* voraushatt. Doch muß man auch anbey wohl anmercken, daß sie schon etwas kostbarer, als jene, und dahero nicht Jedermanns Werck, sey. Indessen kann solchemnach ein Landes-Herr wohl schwerlich alle *Privat Informationes*, ohne Unterschied, verbieten. Und dahero sehen wir, daß, auch so gar auf *Universitäten*, diejenigen *Magistri*, so sich, vorgeschriebener Masen, Darzu behörig *habilitiret* und *legitimiret*, haben, Andern *Privat Collegia* zuhalten, *admittiret* werden; Ohngeachtet sie keinen ordentlichen Beruf haben. Weil aber doch gleichwohl die öffentlichen Schulen und *Gymnasia*, von der Obrigkeit, *confirmiret* und bestättiget, sind, so pflegen sie, heute zu Tage noch, auch Adeliche und höhere Personen, wenigstens einige Zeit lang, zu *frequentiren*. Denn man stehet, in der *Persuasion*, daß, nachmals, dergleichen *Scholaren* desto *renommirtere Studenten* werden könnten. *

Ob selbige dahero zuduld den;

Sonderlich, auf Universitäten?

§. XXI.

Von denen Schulen, Gymnasiis und Gymnasiis Academicis Secul. XVI. insonderheit.

* Sodann wollen wir, alhier, die vornehmsten und berühmtesten Schulen und *Gymnasia*, auch die *Gymnasia Academica*, so, um die Zeiten des *XVI.* und *XVII*den *Seculi*, *fundiret* worden, der *Alphabetischen* Ordnung nach, kürzlich beniemen. Was nun, anfangs, die, im *XVI. Sec.* anlanget, so kommen folgende, in *Consideration:* Das *Gymnasium*, zu Altenburg, welches, *An. 1527.* gestiftet worden; (f10*) Das *Gymnasium*, zu Amberg, in der Ober-Pfalz, hatt, *An. 1566.* der Pfalz-Graf, Fridericus III. aus einem Stifte, aufgerichtet; (g10) Das, zu Bautzen, hergegen ward

(f10*) Dieses ist, an der Brüder-Kirche, daselbst, angeleget. *Ao.* 1549. wurde der erste *Supremus*, welcher, jetzo, der *Con-Rector* ist, bestellet; Und, *Anno* 1569. den 17. *Octobr.* fing man die *Lectiones*, in dem Obern *Auditorio*, so, aufs neue, zugerichtet, an. Zur Zeit, bestehet diese Schule, aus 8. *Classen*; Worunter auch *Selecta* ist. *Anno* 1713. aber hatt sie den *Titul* eines *Gymnasii* erhalten. Unter andern *Rectoribus* und *Directoribus*, die, alda, sich, mit Schriften, hervorgethan, ist der berühmte M. Grosser; Dr. Wenzel; M. Christian Juncker; M. Christian Friederich WILISCH; Joannes Henricus Ackerus und Christian Heinrich WEISE, zuannotiren; Denen jedoch billig auch noch beyzufügen der dasige vormalige *Professor*, M. Friederich FRIESE.

(g10) Der erste Schul-*Rector* war Christophorus Schillingius.

ward *fundiret*, *An. 1534*; (g 10*) Zu Closter, Bergen, vor der Stad, Magdeburg, an der Elbe, *An. 1565*; (h 10) Das *Gymnasium Academicum*, zu Bremen, *An. 1528*; (i 10) Zu Brieg, *An. 1564*; (k 10) Zu Corbach, in der Grafschaft, Waldeck, 6. Meilen von Cassel, gleich nach Anfange der *Reformation*; (l 10) Zu Cronstad, in Siebenbürgen, *An. 1530*; (m 10) Zu Culm, in Polnisch-Preussen, *An. 1540*; (n 10) Zu Danzig, *An. 1558*; (o 10) Zu Darmstad; (o 10*) Zu Deventer, in Ober-Yssel, *An. 1520*; (p 10) Zu Dresden, die Creutz-Schule, *Anno 1557*.

(g 10*) Von dem Stad-Rathe, alda, ist diese Schule und *Gymnasium*, zu besagter Zeit, *fundiret*, sodann aber, nach und nach, immer mehr und mehr verbessert, worden; Sonderlich nachdem sie der 30jährige Krieg und der, *an.* 1686. entstandene Brand sehr *ruiniret* hatte. Der erste *Rector* hies M. Cnemiander, sive HOFMANN.

(h 10) Es ist, aus dem dasigen berühmten *Benedictiner*-Closter, vom Petro Ulnero von Gladebach, in eine Lutherische Schule, verwandelt worden. Henricus Homesius war der erste *Rector*, daselbst. Jetzo aber, wird gedachte Schule, von einem Lutherischen Abte, regiret.

(i 10) Der löbliche *Magistrat*, daselbst, ist *Fundator*, hiervon. Der erste *Rector* war Euricus Cordus.

(k 10) Herzog, Georgius II. hatt solches, aus der dasigen *Cathedral*-Kirche S. Hedwig, zuerst, in ein *Gymnasium*, verwandelt. Die berühmtesten *Rectores*, daselbst, sind gewesen Jacobus Schikfusius; Melchior Laubanus; Joannes Guntherus; Georgius Vechnerus und Jo. Lucæ.

(l 10) Graf, Josias, und Graf, WOLRADT, zu Waldeck, verwandelten das dasige *Franciscaner*- oder *Observanten*-Closter, in ein *Gymnasium*. Der erste *Rector* hies Lazarus Schonerus.

(m 10) Joannes Hunterus *reformirte*, am ersten, daselbst, das Kirchen-Wesen und stund auch dieser Evangelischen Schule, als *Rector*, vor.

(n 10) Die Aufrichtung besagter Evangelischen Schule haben die Land-Stände, zu Marienburg, besagten Jahres, beschlossen, und, auch wider des dasigen Bischoffs Willen, zu Wercke gerichtet. Der erste *Rector* hies Joannes Hoppius.

(o 10) Vom Rathe, daselbst, in dem Closter, zur Heiligen Dreyfaltigkeit, oder in dem Grau-Mönchen-Closter, ist das *Gymnasium Gedanum*, seu *Dantiscum*, aufgerichtet worden. Der damalige Bürge-Meister, Constantinus Faber, *contribuirte* das Meiste, bey der *Fundation* ermeldter Schule; Und Jo. Hoppius ist ebenfals der erste *Rector*, hieselbst, gewesen.

(o 10*) Dieses hatt seinen Ursprung, meisten Theils, dem Land-Grafen, zu Hessen, Georgio, im *Seculo XVI.* zudancken.

(p 10) Es sind, alda, viele berühmte Männer *Rectores* und *Professores* gewesen; Als: Martinus Schookius; Joannes Henricus Gronovius; Antonius Perizonius und Nicolaus Gürtlerus.

(p 10*)

1557; (p 10*) Zu Eisenach, in Thüringen, *An.* 1532; (q 10) Zu Elbingen, *An.* 1536; (r 10) Zu Erfurt; (s 10) Zu Esch=wege, in Nieder=Hessen, an der Werra; (t 10) Zu Franckfurt, am Mayn, *An.* 1528; (u 10) Zu Fünf=Kirchen, in Ungarn; (v 10) Zu Görlitz, *An.* 1565; (w 10) Zu Goslar, *An.* 1525; (w 10*) Zu Göttingen, in dem Herzogthume, Calenberg, dem Chur=Hause, *Hannover*, zugehörig; (x 10) Zu Goldberg, in Schlesien, 3. Mei-

(p 10*) Bereits An. 1540. ward der erste Anfang darzu, mit dem ersten *Rectore*, M. Nicol. Zæsio und dreyen *Collegen*, gemacht. *An.* 1557. aber wurde, erst, das Gebäude aufgerichtet; Und, nach und nach, haben sie diese Schule, immer mehr und mehr, vergrösert und verbessert; So, daß, itzo, 34. *Alumni* und 7. *Præceptores*, daselbst, unterhalten und bestellet, werden. Herzog, HEIN=RICH, zu Sachsen, *fundirte* selbige, mit dem Rathe, zu Dressden, zu ermeldter Zeit. *Anno* 1704 hergegen ist sie, von nur wohlgedachtem Rathe, *renovi*ret und verbessert, worden; Wie, aus dem *Programmate* des damaligen *Rectoris*, Jonæ Geleni, *de an.* 1705. mit Mehrern, erhellet.

(q 10) Zwar haben, schon vor der *Reformation*, die Barfüser eine feine Schule, daselbst, gehabt, die auch D. Luther selbst, in seiner Jugend, *frequenti*ret. Nach der *Reformation*, aber wurde sie, ins Prediger=Closter, geleget; Und der erste Evangelische *Rector* hies Petrus Avianus.

(r 10) Der Rath hatt diese Schule aufgebauet; Und *an.* 1577. ist sie, vom Könige, Stephano, in Polen, mit einem besondern *Privilegio*, begnadiget, *Anno* 1588. aber, vom Könige, Sigismundo III. zum *Gymnasio Academico*, gemacht, worden. Der allererste *Rector*, daselbst, ist Guilielmus Gnapheus, ein geborner Holländer, gewesen.

(s 10) Dieses *Gymnasium*, oder Rath=Schule, ist ebenfals, nach der *Reformation*, ins Augustiner=Closter, geleget worden; Und der erste *Rector* hies Dommidius.

(t 10) Aus dem dasigen Nonnen=Closter, hatt der *Magistrat*, nach erfolgter *Reformation*, eine Stad=Schule gemacht.

(u 10) Es ist, aus dem dasigen Barfüser=Closter, entstanden, und bestehet, itzo, aus 7. *Classen*. Der erste *Rector* war Jacobus Mycillus.

(v 10) Besagtes *Gymnasium* ist, von dem dasigen Bischoff, Andrea Dudithio, im *Seculo XVI.* recht ins Aufnehmen gebracht worden.

(w 10) Der *Magistrat*, daselbst, hatt, aus dem dasigen Mönchs=Closter, den 9. *Julii* besagten Jahres, dieses Evangelische *Gymnasium fundiret*. Der erste *Rector* hies Petrus Vincentius und war ein Breslauer.

(w 10*) Zu dieser Zeit, nemlich nach erfolgter *Reformation*, ist besagte Schule, erst, recht ins Aufnehmen gebracht worden; Wiewohl auch, schon zur Zeit des Papstthums, verschiedene berühmte Schul=Männer, daselbst, gelebet haben. Der erste Lutherische *Rector*, alda, war demnach Michaël Volumetius.

(x 10) Dieses *Gymnasium Academicum* ist, aus dem dasigen Pauliner=Closter, nach der *Reformation*, von dem

Meilen, von Lignitz, *An. 1523*; (y 10) Zu Gotha, in Thüringen, *An. 1544*; (z 10) Zu Grimme, in Meissen, an der Mulda, zwischen Wurzen und Colditz, *An. 1550*; (a 11) Zu Halle, in Sachsen, *An. 1565*; (a 11*) Zu Hamburg; (b 11) Zu Heilsbrunn, in Francken, *Ao. 1582*; (c 11) Zu Herborn, *An. 1584*. oder

Magistrat, alda, aufgeführet worden. Es sind, daselbst, viele unvergleichliche Männer erzogen worden; Und, itzo, ist unser Herr *Auctor*, *Dr.* Heumann, *Inspector* dieses berühmten *Gymnasii*; Durch Dessen ausnehmende Wissenschaften, es, nicht nur in seinem Flor erhalten, sondern auch gar mercklich noch mehr empor gebracht, wird. Ja es gehet die Rede starck, daß es Ihro, itzt, regirende Königl: Majestät von Gros-Britannien, nächstens, gar in eine *Universität*, verwandeln wollen.

(y 10) Herzog, FRIEDRICH, der Andere, zu Lignitz, hatt das dasige Mönchs-Closter, nachdem er sich, zur Augsburgischen *Confession*, bekannt, in diese Schule verwandelt. Die berühmtesten *Professores*, daselbst, sind, vormals, gewesen: Hieronymus Ferimontanus; Franciscus Silvius; Georgius Helmericus; Valentinus Friedland Trozendorfius; Martinus Thraburnus und Joannes Langius.

(z 10) Churfürst, JOHANN FRIEDRICH, zu Sachsen, machte, aus dem dasigen Pauliner-Closter, dieses *Gymnasium* und verordnete anbey einen Tisch, vor 24. Knaben. Nachhero, hatt, unter Andern, Herzog, ERNST, das Schul-Gebäude, mit gröfern *Auditoriis*, erweitert und auch, mit andern Beqvemlichkeiten, versehen. Die Einander *succedirende Rectores* sind: Munnerus; Sussenbach; Lindemann; Dunckel; Helderus; Willekius; Weizius; Reyherus: Hessus, und Vockerodtius.

(a 11) Anfangs, stund diese Schule, zu Merseburg; Von da, sie erst, nach Grimme, verleget worden. Sie ist eine Churfürstliche Land-Schule, worinnen, an die 100. *Alumni*, 6. ganzer Jahre lang, mit freyer *Alimentation*, versorget werden. Doch können auch, über diese Anzahl, Einige, vor ihr Geld, darinnen, leben. Sie sind aber eingeschlossen, und werden, nur Sommers-Zeit, unter der Aufsicht ihrer Vorgesetzten, Sonntags, nach der Kirche, jezuweilen, zur Stad hinaus, spatzieren geführet. Chur-Fürst, MORITZ, zu Sachsen, hatt das dasige reiche *Augustiner*-Closter, in diese Land-Schule, verwandelt; Und Chur-Fürst, JOHANN GEORGE, der Dritte, gab ihr einen neuen Glanz.

(a 11*) Dieses Hallische *Gymnasium* ist, aus dem dasigen *Franciscaner*-Closter, von dem Erz-Bischoff, zu Magdeburg, und *Administratore*, zu Halberstad, dem Marg-Grafen zu Brandenburg, Sigismundo, zu besagter Zeit, zum *Gymnasio*, gemacht worden. Vorhero, aber war schon eine berühmte Schule, daselbst; Und der erste Schul-*Rector*, um Ao. 1541. hies *M.* Benedictus SCHUMANN. Unter dem *Rectorat* M. Michaël. Jeringii, aber ist diese Schule ein *Gymnasium* geworden.

(b 11) Die, daselbst, befindliche Schule ist, aus dem dasigen Prediger-Mönchs Closter S. Joannis, entstanden.

(c 11) Marg-Graf, GEORGE FRIE-

oder *1585*; (d 11) Zu Hersfeld, an der Fulda, itzo, Hessen-Casselischer Herrschaft zugehörig, *An. 1570*; (e 11) Zu Hof, im Voigtlande, *An. 1546.* den 14. *Iunii*; (f 11) Zu Ilefeld, um *An. 1550*; (f 11*) Zu Laugingen, zur Zeit Kayſers, Ferdinandi I; (g 11) Zu Lockum, zur Zeit der *Reformation*; (h 11) Zu Lübeck, *An. 1531*; (i 11) Zu Lüneburg, *An. 1532*; (i 11*) Zu Marggrafen-

---

FRIEDERICH, zu Brandenburg, hatt dieſes Ciſtercienſer-Cloſter, zwiſchen Anſpach und Nürnberg, in ein Fürſtliches *Gymnaſium*, verwandelt; So auch, noch bis *dato*, in gutem Flor, ſtehet.

(d 11) Caſpar Olevianus gab, zuerſt, die *Fundation* dieſes *Gymnaſii* an; Worauf auch, alſobald, Graf, Ioannes, der Aeltere, zu Naſſau, Hand anlegte; Und der erſte *Rector* war M. Joannes Piſcator.

(e 11) Zu dieſer Zeit, hatt nemlich der Land-Graf, zu Heſſen, Wilhelmus VI. das *Gymnaſium*, in einen beſſern Stand, geſetzet und, ſo gar vom Kayſer, Maximiliano II. einen Freyheits-Brief, darüber, ausgewircket. Nachhero, An. 1687. lies der Land-Graf, Carl I. das ganze Cloſter-Gebäude abbrechen und einen neuen ſchönen Bau, mit *III. Auditoriis* und verſchiedenen Gemächern, vor die *Præceptores*, *Stipendiaten* und vor den *Oeconomum*, aufrichten. Es werden, auch noch itzo, 30. *Alumni*, in der Koſt, daſelbſt, täglich, erhalten. Eigentlich aber iſt es ein altes Mönchs-Cloſter geweſen und, ſchon von dem Abte, MICHAEL, *fundiret* worden; Als der nemlich, ſamt der Kirche, 40000. Thlr. zu dieſer Schule, widmete.

(f 11) Beſagtes *Gymnaſium* iſt, erſt, eine Schule geweſen und, von dem Marg-Grafen zu Brandenburg, *Alberto Iuniore*, mit dem Zunamen *Alcibiade*, zum *Gymnaſio*, gemacht worden; Daher es auch, noch bis *dato*, *Brandenburgico-Albertinum* genennet wird. Bereits *An.* 1543. machte man den Anfang damit. Erſt *Ao.* 1546. aber konnte es, wegen der inzwiſchen *graſſirenden* Peſt, *inauguriret* werden. Der *Inſpector* dieſes *Gymnaſii* iſt, allezeit, der daſige *Superintendens*; Und der erſte *Rector* war Iacobus SCHLEMMER.

(f 11*) Dieſes war ſonſt ein Ciſtercienſer-Cloſter, in dem Fürſtenthume, Calenberg, im Braunſchweigiſchen. Der damalige Abt, Thomas Stange, hatt die daſige Schule, auf Anrathen Melanchthonis und Iuſti Ionæ, *fundiret*, und die Einkünfte beſagten Cloſters dazu gewidmet. Michaël Neander ward anbey der erſte *Rector*. Sonſt werden 36. *Alumni*, darinnen, unterhalten.

(g 11) Vom Pfalz-Grafen, WOLFGANG, zu Zweybrücken und Neuburg, iſt dieſes, aus einem alten Cloſter, erbauet worden. Die berühmteſten Schul-Leute, daſelbſt, ſind Cyprianus Leovitius, Philippus Heilbrunnerus und Abrahamus Mannus geweſen.

(h 11) Es war eine alte Ciſtercienſer-Abtey, im Fürſtenthume, Braunſchweig und Lüneburg, Calenbergiſchen Antheils. Noch bis itzo, ſtehet ſie, unter der *Direction* eines Evangeliſchen *Prælatens*, oder Abts.

(i 11) *D.* Io. Bugenhagius, *Pomeranus*, deſſen Leben wir, *Sect. III.* beſchrie-

Marburg, in Hessen; (k ii) Zu Marienthal, *An. 1569*; (l ii) Zu Maulbrunn; (m ii) Zu Meissen, an der Elbe; (n ii) Zu Memleben; (o ii) Zu Minden, an der Weser; (p ii) Zu Möllenbeck, in der Grafschaft Schauenburg; (q ii) Zu Neuhausen, *An. 1565*; (r ii) Zu Neustad, an der Hardt, *An. 1579*;

---

ben haben, ist *Svasor* und *Auctor* dieser Schule gewesen. Der Rath, alda, richtete sie demnach, in dem dasigen Catharinen-Closter, auf; Und der erste *Rector* war Hermannus, oder aber Nicolaus Buscoducensis, ein Niederländer.

(i ii*) Dieses *Athenæum Ioanneum Luneburgense* ist, schon vom Urbano Rhegio, in Ordnung gebracht worden, auf Befehl Ernesti, des Herzogs, zu Braunschweig und Lüneburg. Der erste *Rector* war M. Hermann Tulichius.

(k ii) Land-Graf, Philippus, der Grosmüthige, machte nemlich das dasige Bernhardiner- oder Prediger-Closter, zum *Pædagogio*. Itzo, führet, allezeit, ein *Professor*, aus der *Theologischen Facultæt*, zu Marburg, das *Directorium*, darüber, und ist *Pædagogiarcha*.

(l ii) Herzog, Iulius, zu Braunschweig, verwandelte das dasige Cistercienser- oder *Bernhardiner*-Closter, in diese Evangelische Schule.

(m ii) Gedachtes Cistercienser-Closter ist, nach der *Reformation*, vom Herzog, ULRICHEN, zu Würtenberg, in ein berühmtes *Gymnasium*, verwandelt worden. *Ao.* 1564. hielte man auch, daselbst, das bekannte *Colloquium Theologicum*, in Gegenwart Chur-Fürsts, Friderici, zur Pfalz, und Herzog, CHRISTOPHS, zu Würtemberg.

(n ii) Chur-Fürst, Mauritius und Augustus, die Gebrüdere, haben diese Churfürstliche Land-Schule, aus der ehemaligen dasigen Schule St. Afræ, die, *Ao.* 1443. ihren Ursprung genommen, *fundiret*. Es werden, darinnen, an die 100. *Alumni*, mit freyer Speisung und Kleidung, versorget. Nachgehends, hatt Chur-Fürst, IO. GE-ORGE, der Andere, zu Sachsen, besagter Schule, mit schönen Gebäuden und einer herrlichen *Bibliothec*, einen neuen *Splendeur* gegeben. Unter denen dasigen Schul-Leuten, sind die berühmteste gewesen: Hermannus Vulvius; Matthæus Dabercasius; Laurentius Hofmannus; Nicolaus Cummerstavius; Georgius Fabricius; Adamus Siberus und Ioannes Ladislaus.

(o ii) Dieses ehemalige vortreffliche *Benedictiner*-Closter, in Thüringen, bey der Unstrut, ist, nach der *Reformation*, zur Fürsten- und Land-Schul-Pforte, bey Naumburg, so viel das Einkommen betrifft, verwendet worden.

(p ii) Ebenfals nach der *Reformation*; Und ist es ein feines *Gymnasium*.

(q ii) So, anfangs, ein Jungfer-Closter gewesen; Dessen *Intraden* nachhero, zu lauter Schul-Sachen, angewendet worden.

(r ii) Es war, vorhero, ein Stift, welches die *Canonici Regulares* besessen, so, nach diesen, im Kriege, durch den Brand, verheeret worden. Zu besagter Zeit, aber bauete es Chur-Fürst, Fridericus III. wieder auf, und machte es, zu einem *Gymnasio*. Der erste *Rector* demnach war Levinus Codde; Dem Frider. Sylburgius *succedirte*.

1579; (s11) Zu Nürnberg, An. 1526; (t11) Zu Piſa, Anno 1543; (u11) Zu Schul-Pforte, bey Naumburg; (v11) Zu Qued-

(s11) Beſagtes *Gymnaſium* iſt, vom Pfalz-Grafen, Ioann Caſimir, zu Neuſtad, mit groſen Unkoſten, aufgebauet worden; Eben als mit der *Univerſität*, zu Heidelberg, die bekannte Veränderung vorging. Die berühmteſten *Profeſſores*, daſelbſt, ſind Hieronymus Zanchius, Zacharias Urſinus, Henricus Smetius und Fortunatus Crellius geweſen. Nach ermeldten Pfalz-Grafens Tode, aber iſt auch dieſes *Gymnaſium* faſt gänzlich wiederum eingegangen.

(t11) Das alte Stift St. Ægydii wurde, von dem daſigen Stad-*Magiſtrate*, zu dieſer Evangeliſchen Schule, *emploiret*, und Melanchthon ſegnete ſelbige ein. *Anno* 1575. aber iſt ſie, nach Altdorf, verleget; Und *an.* 1632. wegen derer damaligen Krieges-Zeiten, wiederum nach Nürnberg, ins Stift S. Ægydii, gebracht, auch, endlich zum *Gymnaſio*, gemacht, worden. Der erſte *Rector*, nachdem dieſes *Gymnaſium reſtauriret* war, iſt Joannes Gravius geweſen. Sonſt hatt auch, vorhero, Eobanus Heſſus, daſelbſt, *dociret*.

(u11) Zu dieſer Zeit, iſt das, alda, ſchon befindlich geweſene *Gymnaſium*, vom Gros-Herzog, Coſmo, nur wiederum *renoviret* worden.

(v11) Dieſe hatt ebenfals der groſe Beförderer derer *Studien* und Schulen, Chur-Fürſt, MORITZ, zu Sachſen, *fundiret*. Alſo hatt er alle drey Churfürſtliche Land-Schulen, ſo wohl die, zu Grimma, als die, zu Meiſſen und auch Gegenwärtige, angeleget. Wie er, damit, zu Stande war, *publicirte* er Solches, durch ein gedrucktes *Diploma*, allen ſeinen Ländern und Unterthanen. Was er aber auch, bey der *Univerſität*, Leipzig und Wittenberg, gethan, iſt, bereits in *Antecedentt.* angeführet worden. Im übrigen ſagt man, daß der Ort, wo dieſe Schule ſtehet, um deswillen, *Porta* genennet worden, weil, *Anno* 1175. bey des Cloſters Verſetzung, vom Berge, *Cusne*, herab, an die Saale, die Heiligen, Andreas, Vitus und Laurentius, getragen worden. Hiernächſt haben, bey *Fundation* gedachter Churfürſtl. Land-Schule, vor Andern, auch Vieles gethan die Churfürſtlichen Geheimen Räthe von MILTITZ und COMMERSTADT. Es werden, darinnen, 100. *Alumni*, mit Speiſe und Kleidung, jeder, 6. Jahre lang, unterhalten. Endlich iſt, nur jüngſthin, zu Leipzig, folgende ausführliche Beſchreibung dieſer Schule ans Licht getreten: *M.* Iuſtini Bertuchii, *Taenſtadienſ. P. L. C.* und weiland *Rectoris*, an der Schul-Pforte, Teutſches Pfortiſches *Chronicon*; Darinnen, dieſes vormaligen Ciſtercienſer-Mönchs-Cloſters Stiftung, Verſetzung, Aebte, Güter, *Privilegia*, wie auch die, nach der *Reformation*, erfolgte Veränderung, in eine Evangeliſche Land-Schule, erzehlet werden; Aus dem *MSt.* des *Auctoris* und einer Hiſtorie, von der *Fundation* dieſes Cloſters, aus einem *MSt.* Erneſti Brotuffi, ingleichen mit einer Vorrede, von dem Leben des *Auctoris*, *&c.* ans Licht geſtellet, vom Io. Martino Schamelio; Leipzig, 1734. 1. *Alphabet* und 4. Bogen, in 4*to.* nebſt 6. Bogen Kupfer. Dieſes Werck, welches, nach der Muthmaſung des Herrn Herausgebers, etwa 1608. aufgeſetzet worden, und, bis jetzo, verborgen gelegen, hatt 2. Theile. In dem Erſten,

Quedlinburg, An. 1540; (WII) Zu Riddagshausen, Anno 1571; (XII) Zu Rom; (XII*) Zu Schleusingen, in dem Henneber-

Ersten, ist gehandelt, *Cap. I.* von Stiftung, *Permutation* und *Translation* des Closters, Pforte; Im II. von denen Gutthaten, die dasselbe, von denen Marg-Grafen zu Meissen, und Herrn des Landes, Pleissen, genossen; Im IIIten von dem Namen der Pforte und deren ersten Gütern; Im IV. wie viel Brüder, darinnen, gewesen; Im Vten von deren Unterhalt, an Essen und Trincken; Im VIten von der Mönche Thun und Vorhaben; Im VIIden von der *Immunität* und Freyheit des Closters; Im VIIIten von der Brüderschaft derer Pförtner; Im IXten *Auctorität*, zur *Visitation*; Im Xden von dem Ablaß, in dem Closter; Im XIten von des Closters Heiligthümern; Im XIIten von etlichen *Inscriptionen* und Grabschriften; Im XIII. Bildnisse Brunonis u. Udonis, mit Beyschriften; Und im XIVden Bildnisse und Leben derer Aebte. Im Andern Theile, aber findet man, *Cap. I.* wie das Closter, Pforte, geändert, und, zur Land-Schule, gemachet, worden; Im II. wer die Knaben darinnen benennet und wie viel? Im IIIten von deren An- und Abzuge; Im IVten von deren Studiren, Thun und Lassen; Im Vten von denen Schul-*Legibus*; Im VIten Speis-Ordnung Chur-Fürstens, Christian I; Im VIIden von der Strafe derer muthwilligen und unfleisigen Knaben. Hierauf folget Brotuffs Historie, von der Erbauung des Closters und Aufrichtung der Schul-Pforte, wie sie, 1556. gedruckt ist; Und denn noch eine andere Historie ebendieses *Auctoris*, aus einem MS. von Stiftung der Pforte. Den Schluß macht ein Anhang des Herrn Herausgebers; Darinnen, befindlich: 1) Einige Anmerckungen über das *Chronicon*. 2) Erklärung gewisser Lateinischer Wörter, so, darinnen, vorkomen. 3) Ein kleiner Auszug derer Gebäude und Dergleichen. 4) Die öffentlichen Lehrer, die, an dieser Land- und Closter-Schule, im Amte gestanden. 5) Etliche Gelehrte, so, darinnen, *studiret*. 6) Verschiedene *Acta* und Geschichte; Und letztlich 7) Register, über die vornemsten Sachen. Sonst wird auch, in der Vorrede, eine wiederholte Auflage des Lateinischen, 1612. *edirten*, *Chronici* versprochen.

(WII) Die damalige Aebtissin, Anna, stiftete dieses Lutherische *Gymnasium*, nachdem Herzog, Georgius, zu Sachsen, gestorben, sie aber, zur Evangelischen Religion, übergetreten, war. Sie widmete dazu das dasige *Franciscaner* Closter; Und M. wernerus STEINHAUSEN ward der erste *Rector*, daselbst.

(XII) Es ist diese Schule, ehemals, ein altes berühmtes Cistercienser-Closter gewesen, und lieget, im Herzogthume, Braunschweig. Der erste *Rector* war Matthias HAVEMANN, von Bremen.

(XII*) Die dasige Haupt-Schule wird ein *Archi-Gymnasium* genennet und soll, nach des itzigen *Professoris Eloquentiæ*, alda, Namens Paulini a S. Iosepho, *Oration*, so, An. 1727. herausgekommen, der *Bononi*schen und *Paduani*schen *Academie* Nichts nachgeben. Einige sagen; Es sey ermeldte hohe Schule, zu Rom, von dem Uberbliebenen des *Athenien*sischen *Gymnasii*, zusammengetragen worden. Wenigstens ist, so viel, gewiß, daß man, gleich an-

Ad §. 56. De Statu Gymnasiorum Sec. XVI. & XVII.

nebergischen, *An. 1577*; (y 11) Zu Schlichter, in der Grafschaft, Hanau; (z 11) Zu Sora, in Dänemarck; (z 11*) Zu Stade, *An. 1588*; (z 11**) Zu Steinfurt, zwischen Münster und Bentheim, *An. 1589*; (a 12) Zu Stetin, itzo, dem König, in Preussen,

---

aufangs, vornemlich die *Eloquenz*, sodenn auch die Historie und ferner die *Philosophie*, auf gedachtem *Archi-Gymnasio*, mit grosem *Applausu*, *dociret* habe. Da es aber, durch Länge der Zeit, vielen Veränderungen war unterworfen gewesen, *restaurirte* es Papst, Eugenius IV. um *An.* 1432; Dermaßen, daß er, in allen vier *Facultæten*, daselbst, *dociren* liese. Platina, in seiner *Historia Pontificum*, schreibet deswegen, also, von ihm: „Gymnasia omnia autem quam diligentissime fovit, maxime vero Romanum; Ad quod omne genus Literaturæ adhibuit.„ Nach diesen, hatt es abermals Papst, Leo. X. (*de quo, vide supra a*) *instauriret*; Dahero, noch alle Jahre, zum Andencken dessen, eine *Oratio Parentalis*, auf denselben, in mehr erwehntem *Gymnasio*, gehalten wird. Es soll auch, wie gedacht, noch bis *dato*, in gar gutem Flore seyn; Nemlich zuverstehen, wie hoch es die Catholicken, in der *Eruditon*, zubringen pflegen. Doch wird es, nunmehro, von denen Römern, nicht ein *Gymnasium*, sondern *Sapientia*, genannt; Und Missonius, in seinem *Itinere Italico*, *Epist.* 35. *p.* 903. & *seqq.* kann deswegen, mit Mehrern, nachgelesen werden. Sonst sagt man, daß das *Collegium Romanum*, worinnen die Jesuiter *dociren*, viel mehrern *Applausum* habe. Im übrigen aber sind auch noch verschiedene *Academiæ Scientiarum*, zu besagtem Rom; Davon einige, in §. *XXIV.* beniemet werden.

(y 11) Fürst, GEORGE ERNST, hatt dieses *Gymnasium* aufgerichtet. Der erste *Rector* hies Wolfgang Mollerus. Es ist dasselbe auch, mit einem *Inspectore*, versehen und stehet, jetzo, gleichwie die *Universität*, zu Jena, in *Communione* derer Herren Herzoge, zu Sachsen. Erst, war es nur eine gemeine Land-Schule; Bis es, zu gedachter Zeit, zum *Gymnasio*, erhoben wurde. Dreisig tüchtige Lands-Kinder werden, darinnen, mit *Stipendiis*, versehen.

(z 11) Diese *reformirte* Schule ist, im *Seculo XVI.* von denen Herren Grafen von Hanau, aus dem dasigen *Benedictiner*-Closter, so man, gemeiniglich, *Cœnobium Solitariense* genennet, aufgerichtet worden. Der Vorsteher der Schule behält, noch bis *dato*, das *Prædicat* eines Abts:

(z 11*) Diese Schule ist, vom Könige, Friderico II. sogleich nach der *Reformation*, in Dänemarck, erstlich, zu Friedrichsburg, angeleget, sodann aber, nach besagtem Sora, verleget, worden. Der erste *Rector* hies Ionas Iacobæus, Venusinus.

(z 12**) Der *Magistrat*, daselbst, hatt dieses *Gymnasium* aufgerichtet; Otto Casmannus und Severinus Slüterus sind, ehemals, berühmte Schulmänner, alda, gewesen.

(a 12) Graf, ARNOLD, zu Bentheim und Steinfurt, stiftete dieses *Gymnasium Academicum*, erst zu Schuttorp, in der Grafschaft, Bentheim. Weil aber ermeldter Ort, hierzu, unbe-

sen, zugehörig, An. 1543; (b 12) Zu Schweinfurt, An. 1542; (c 12) Zu Thoren, An. 1568; (d 12) Zu Waitzen, in Ungarn, zwischen Ofen und Gran; (e 12) Zu Walckenried, um An. 1548; (f 12) Zu Zerbst, An. 1585; (g 12) Zu Zürch, An. 1521; (h 12) Zu Zittau,

---

bequem war, so verlegte er, nachhero, besagtes *Gymnasium*, nach Steinfurt. Unter denen *Professoribus*, daselbst, ist Hermannus Hausmannus, Herm. Ravensbergerus, Conradus Vorstius, Henricus Altingius, Antonius Perizonius, Sylvester Jacob Dancuelmann, Reinholdus Pauli, Jo. Eberhardus Fabricius &c. merckwürdig.

(b 12) Herzog, PHILIPP, in Pommern, *inaugurirte*, zu besagter Zeit, dieses *Gymnasium*, und widmete darzu die Einkünfte derer Kirchen S. Ottonis und Mariæ. Der erste *Rector* hies Antonius Valterus.

(c 12) Der damalige Chur-Fürst, JOHANN FRIEDERICH, stiftete besagte Lutherische Schule. Der erste *Rector* war Laurentius Hunnicus, *seu* HEUNISCH. Nachgehends, Ao. 1632. hatt der König in Schweden, Gustavus Adolphus, diese Schule, in ein *Gymnasium Academicum*, verwandelt; Dahero es, auch itzo noch, das *Gymnasium Gustavianum* genennet wird. Zum ersten *Rectore* desselben, ward sodann M. Wilhem BARGER bestellet.

(d 12) Zu dieser Zeit, ist die erste Erneuerung dieses *Gymnasii* geschehen; Und M. Matthias Breu war der erste *Rector*. Unter denen übrigen, aber ist M. Caspar Frisius, Joannes Regius, Matthias Nizolius und Petrus Zimmermann merckwürdig. Ao. 1584. erneurete Heinrich STROBAND, damaliger Bürger-Meister und Königlicher Burg-Graf, besagtes *Gymnasium*. Sonderlich vermehrete er es, mit einem Ober-*Auditorio*. *Ao.* 1613. *fundirten* auch die Jesuiten ein *Collegium*, daselbst; Welches, nachhero, grose Streitigkeiten verursachet.

(e 12) Ermeldtes *Gymnasium Academicum* ist, sonst, häufig *frequentiret* worden. Ao. 1632. aber ward es gänzlich *ruiniret*.

(f 12) Der Abt, Joannes VIII. hatt diese Schule *fundiret*. Der erste *Rector* hies Joannes Mylius. Sie war, ehedem, ein *Cistercienser*-Closter, und liegt, zwey Meilen, von Nordhausen. Nachdem sie, an das Haus, Braunschweig-Lüneburg, gekommen, ist auch die Anzahl derer dasigen *Alumnorum* vermehret worden.

(g 12) Fürst, JOACHIM ERNST, hatt den Grund, zu diesem *Gymnasio*, geleget. Der erste *Rector*, alda, soll Gregorius BERSMANN gewesen seyn. Andere aber meinen; Er habe Balthasar KIESEWETTER geheisen. Itzo, gehöret das *Directorium*, über dieses *Gymnasium*, denen sämtlich-Fürstlich-Anhaltischen Häusern.

(h 12) Besagtes *Gymnasium* ist, vom Ulderico Zwinglio, angegeben worden. Das dasige Stift, nebst dessen Einkommen, wurde sodann, vom Rathe, alda, darzu gewidmet; Und der erste *Rector* ist auch gedachter Zwinglius gewesen. Nach ihm, sind folgende *Theologi*, daselbst, berühmt geworden: Henricus Bullinger; Rudolphus Gvalterus; Leo Juda; Jo. Wil-

helm

Zittau, *An. 1586*; (i 12) Und endlich zu Zwickau, in Meissen. (k 12)

§. XXII.

* Im *XVII. Seculo*, hergegen sind folgende Schulen, *Gymnasia* und *Gymnasia Academica*, entweder ganz von neuen angeleget, oder aber wenigstens *restauriret*, worden. Zu Amsterdam, hatt man nemlich das dasige *Gymnasium*, An. 1632. *fundiret*; (l 12) Ferner eines dergleichen zu Arhusen, in Schweden; (m 12) Zu Bareut, *An. 1661*; (n 12) Und zu Beuthen, in Schlesien, *An. 1616*. (o 12)

* Schulen und Gymnasia, so, im Seculo XVII. fundiret, oder aber renoviret, worden.

Zu

---

helm Stuckius; Jo. Henricus Hottinger und Joannes Henricus Heidegger.

(i 12) Die ehemalige Schule, alda, ist, den 10. *Martii* ermeldten Jahres, in ein *Gymnasium*, verwandelt, und, immer mehr und mehr, verbessert und vergrösert, worden. Der erste *Rector* hies M. Caspar Janitius. Unter denen übrigen, aber sind, vor Andern, nach benemte merckwürdig: Samuel Junius; Melchior Gerlach; Christianus Keimann; Christoph. Vogel; Christian Weise und Gottfried Hofmann.

(k 12) Dieses *Gymnasium* ist, kurz nach der Kirchen-*Reformation*, *fundiret*, und darzu die vorige Stifts-Gefälle *emploiret*, worden. Unter Andern, haben, daselbst, *dociret* Petrus Plateanus; Gvaro Gvarinus; Stephanus Wildius und der berühmte Daumius.

Im übrigen ist dieser bisherige *Catalogus* abermals ein untrügbarer Zeuge, daß, durch die *Reformation*, die *Studia* emporgebracht worden. Denn, da, in diesem *Seculo* allein, so viele Schulen und *Gymnasia* ihren Ursprung genommen, als, vorhero, fast in ganz Teutschland, nicht zuzehlen gewesen; So ist leichte zuerachten, was vor *Incrementa* die *Studia*, ebendaher, erlanget. Daß aber die *Reformation*, meisten Theils, an der *Fundation* dieser Schulen, Ursache gewesen, erhellet, Daraus; Weil fast lauter Clöster, darzu, gewidmet worden. Und wie hätte man auch diese nützlicher anwenden können, als zu diesem Zwecke? Gewiß, die also neu *fundirten* Schulen haben der *Republic* weit mehrern Nutzen gebracht, als die ehemaligen Mönche und Nonnen. Es ist dahero auch, itzo, denen *Alumnis* Dasjenige, was, sonst, diese faulen Mönche und Nonnen genossen, billig zugönnen.

(l 12) Dasselbe ist, in dem Closter *St. Agneten*, alda, von dem Stad-*Magistratu*, *fundiret* worden. Wöchentlich, zwey Male, wird, darinnen, unter Andern, auch die *Medicin* öffentlich *dociret*; Und Gerh. Jo. Vossius, wie auch Caspar Barlæus, waren die ersten *Professores*, daselbst. Nachhero, haben sich, vornemlich, David Blondellus und Alexander Morus, alda, berühmt gemacht.

(m 12) Das *Gymnasium* ist, schon zur Zeit Königs, Gustavi Adolphi, wohl bestellet gewesen.

(n 12) Der Marg-Graf, daselbst, Christianus Ernestus, hatt dieses *Gymnasium*, oder Bareutische Land-Schule, gestiftet und, den 27sten *Julii* besagten Jahres, *inauguriret*; Dahero es auch, noch bis diese Stunde, *Gymnasium Christiano-Ernestinum* genennet wird. Der erste *Inspector*, dar-

Zu Breslau, ist das dasige *Gymnasium Magdalanæum* (p 12) gleichwie auch das *Elisabethanum*, An. *1643.* in rechtes Aufnehmen gekomen. (q 12) Zu Coburg, hergegen ward, *An. 1605*; ein *Gymnasium Acad.* gestiftet; (r 12) Also auch ein *Gymnasium* zu Dordrecht, in denen Nie-

über, war Caspar von LILIEN, *SS. Theol. Comes Palatinus Cæsareus*, Geheimter Kirchen-Rath, *General-Superintendens*, Ober-Hof-Prediger und *Assessor Consistorii.*

(o 12) George, *Baron* von SCHÖNEICH, hatt gemeldtes *Gymnasium Academicum fundiret*, und darzu ein besonders schönes und prächtiges Schul-Gebäude, oder *Collegium*, ganz von neuen, aufrichten lassen. Es wurden, darinnen, täglich, 70. adeliche und bürgerliche *Alumni* wohl gespeiset; Auch die Meisten davon bekamen, in gedachtem *Collegio*, *Logis.* Nichtsweniger waren 9. *Professores Ordinarii* darzu bestellet. *Ao.* 1629. aber, in denen Kriegs-*Troublen*, gerieth, es, in die Hände derer Jesuiten; Die es denn gänzlich sperrten und aufhuben; So, daß, bis itzo, Nichts mehr, als der Ruhm des ehemaligen Flors, annoch übrig ist.

(p 12) Dieses Breslauische *Gymnasium* hatt seinen Namen, von der, dabey, liegenden Kirche *St. Magdalenæ*, und ist, bereits seit *Ao.* 1626. eine feine Schule gewesen; Da nemlich noch *Nicolaus* KUCHEMEISTER *Rector* war. Besagten Jahres 1643. aber wurde es vergrösert und, in ein *Gymnasium*, verwandelt. Dabey bestellte man nun, zum ersten *Rectore*, *M.* Io. Closium. Hergegen unter denen übrigen Schul-Leuten, alda, ist Ioannes Fechnerus und Christianus Gryphius merckwürdig.

(q 12) Ermeldtes *Gymnasium* ist ebenfals, vorhero schon, eine berühmte Schule gewesen, der, unter Andern, Petrus Vincentius, bis *Ao.* 1570. vorgestanden. Besagten Jahres 1643. aber wurde es ebenfals, zum *Gymnasio*, erhoben; Und, heute zu Tage, hatt es der berühmte und, nur jüngsthin, verstorbene *Inspector*, alda, Gottlob KRAUTZ, in grösten Flor gebracht.

(r 12) Da wurde nemlich dieses *Gymnasium Academicum inauguriret*. Es führet dasselbe, noch jetzo, von seinem Stifter, die Benahmung eines *Gymnasii Casimiriani.* Denn Herzog, Joann. Casimir, der Aelteste, hatt gedachtes *Gymnasium fundiret.* *Anno* 1601. fing derselbe an, das dasige herrliche *Collegen*-Gebäude aufzuführen; Darüber er, bis 1605. zubrachte. Sonst werden, darinnen, 24. *Alumni*, zum Theil, ganz und gar *gratis*, theils aber, gegen wöchentlicher Bezahlung, an 7. gl. mit Speise und Tranck, versehen; Und ist dieses *Gymnasium*, noch bis *dato*, in erwünschtem Flor. In allen *Facultäten*, als in *Theologia*, *Jurisprudentia*, *Medicina* und in der *Philosophia Universali*, wird fleisig gelesen und *disputiret.* Der *Rector* hatt den Vorzug, vor allen übrigen *Professoribus*, und *dirigiret* das sämtliche *Gymnasium.* Zu unsern Zeiten, hatt es der berühmte Herr *D.* Phil. Theodorus Verpoorten, im Flor erhalten; Welcher aber, nur vor einem Jahre, zum *Rectore* des *Gymnasii*, zu Danzig, *vociret* wurde; Da ihm denn Herr *Lic.* Jo. Conrad SCHWARTZE, im *Directorio* besagten *Gymnasii*, *succediret* ist.

Niederlanden; (s 12) Zu Herzogenbusch, ebenfals in Niederlanden, An. 1637; (t 12) Zu Joachimsthal, in der Uckermarck, An. 1607; (u 12) Zu Middelburg, in Zeeland, An. 1610; (v 12) Zu Niemägen, um An. 1651; (w 12) Zu Stutgard, im Herzogthum, Würtenberg, An. 1686; (x 12) Zu Sora, in Dännemarck, An. 1623; (y 12) Und endlich zu Wiburg, in Schweden. (z 12) Im übrigen kann man, von allen diesen angeführten Schulen, mit Mehrern, anbey nachlesen Friedrichs Lucæ Europäischen *Helicon* und Godofredi Ludovici Schul-Historie.

Conf.

(s 12) Dieses ist, durch den, daselbst, an. 1618. angefangenen und, 1619. vollbrachten *Synodum*, recht bekannt geworden. Unter andern berühmten *Professoribus* und *Rectoribus*, daselbst, ist Isaacus Beemannus, Jo. Westerburgius und Salomon van Till merckwürdig.

(t 12) Samuel Maresius, *Doctor Theologiæ*, machte, auf Anregen derer Herren *General*-Staaten, den Anfang, mit diesem *Gymnasio*; Und soll es, bis *dato*, noch ziemliche *Frequenz* haben.

(u 12) Gedachtes *Gymnasium* hatt Chur-Fürst, JOACHIM FRIEDERICH, zu Brandenburg, *fundiret*. Es sollen, sogleich anfänglich, an die 200. Landes-Kinder, daselbst, *studiret* haben; Ohngerechtet die Ausländer. Nachhero, hatt es Chur-Fürst WILHELM, der Grose, als es, in denen Kriegs-*Troublen*, ziemlich war *ruiniret* worden, wiederum *restauriret* und endlich gar, nach Cöln, an der Spree, verleget. Sonst sind überhaupt, zu Berlin, 5. *Gymnasia* vorhanden; Davon eines *Reformirt*, zweye Lutherisch, eines, vor beyde *Religionen*, und eines, vor die Französische *Nation*, angeleget

(v 12) Dazu haben die *Arminianische* Streitigkeiten Anlaß gegeben. Denn eben deswegen hatt es der dasige *Magistrat* gestiftet. Franciscus Gomarus, *Doctor Theologiæ*, war der erste *Rector* dieses *Gymnasii*.

(w 12) Der erste berühmte *Professor*, daselbst, hies Christophorus Wittichius; Deme, nachhero, Abrahamus Gülichius *succedirte*. Es erfreuet sich übrigens besagtes *Gymnasium* herrlicher *Academi*scher Vorrechte. Sonst heget man eine *Tradition*, als wenn bereits die berühmte Cambra, des Priami Mutter uñ Königs, Antinoi, Gemahlin, eine Schule, zu Niemägen, vor die Adeliche Jugend, angeleget habe.

(x 12) Dasiger Herzog, Fridericus Carolus, ist Stifter dieses *Gymnasii* gewesen; Und der erste *Rector* hies M. Jo. Georg. ESSIG. Nachhero, hatt auch der berühmte *Professor*, Herr Jo. Christophor. Sturm, daselbst, *dociret*.

(y 12) Da ist nemlich, über die, im vorigen §pho. gedachte Schule, vom Könige, Christiano IV. auch noch eine Ritter-Schule angeleget, und das Nonnen-Closter, Marienboll, in Laland, *Brigitter*-Ordens, dazu verehret, worden.

(z 12) Besagtes *Gymnasium* ist, zu Zeiten der Königin, Christinæ, vom Graf, Peter Brahe, *fundiret*, und, von dem Reichs-Rath, Erico GYLDENSTJERN, *inauguriret*, worden.

Conf. quoque Hrn. Jacob Burckardi, *de Variis Germaniæ Scholarum, a Caroli M. temporibus, usque ad Sec. XVI Mutationibus; Ienæ*, 1715. *in 4to.* und Christiani Schöttgenii *Diatriben, de Statu Scholarum, antè Reformationem; Francofurt.* 1717. *in 4to.* *.

§. XXIII.

Ad §. 57. De Regiis Scientiarum Societatibus.

*Es zeiget nunmehro der Hr. *Auctor*, wie, im *Sec. XVII.* allerhand *Societæten* entstanden. Und also muß ich, vor jetzo, von denen *Societatibus Literariis, discuriren.* (a 13) Ich werde aber nur die berühmten

(a 13) *B.* Gundling. hatt, in einem andern *Collegio Literar.* von diesen *Societatibus Literariis*, folgender Masen, *discuriret*: " Es ist schwer, mit Gelehrten, umzugehen. Denn dieselben haben nicht allezeit *Virtutes Humaniores* an sich. Einige sind nemlich neidisch, und wollen Niemanden gerne Was *communiciren.* So sind auch, öfters, *Homines Avari*, unter ihnen, die Nichts, als nur vor Geld, thun. Ein rechtschaffener Gelehrter aber ist billig *communicable* und freuet sich vielmehr, über das *Incrementum Literarum.* Es ist ja nicht etwa, mit denen Gelehrten, beschaffen, wie mit denen Handwercks-Leuten. Diese freuen sich, daß sie eine Kunst alleine wissen, darum; Weil sie ihr Brod, damit, verdienen. *In Re Literaria*, hergegen ist *amplissimus Campus.* Gemeiniglich, pfleget dahero, hinter solchen eigensinnigen, oder aber eigennützigen, Leuten, keine grose *Erudition* zuseyn. Unser LEIBNITZ, (Gottfried Wilhelm) wie auch der Pinelli, zu Padua, und der Magliabechi, zu Florenz, machten sich ein recht Vergnügen, andere Leute, von ihrer *Erudition*, *profitiren* zulassen. Morhof (Dan. George) hatt, deswegen, auch so gar einige Regeln gegeben; Davon iedoch nur die *Generales* gut sind. Die *Speciales* taugen Nichts; Sondern sind *pedantisch*; Vornemlich diese: *Arcana Studiorum absconde.* Eben hierinnen, gab Morhof seinen *Character* zuerkennen; Wie er sich nemlich wolle *tractiren* lassen. Ja er hatt sich auch wircklich, so, *tractiren* lassen. Diejenigen nun, so nicht *communicable* sind, habe ich auch nicht nöthig anzusprechen. Es sind schon Andere, die mir Nachricht geben, wenn Dieser, oder Jener, nicht will. *En general*, muß ich auch *observiren*, daß ich mich *accommodire, ad eum, cum quo, loquor.* Nemlich ich darf nicht *sordidus* hinkommen; Auch nicht *opiniâtrement contradiciren.* In Berlin, gab Einer vor; Er verstünde *Sinesisch*, und wollte es, in kurzen, so weit, bringen, daß man *Missionarios*, nach *China*, schicken, und die *Sinesischen* Bücher *vertiren*, könne. Er bekam auch, hievor, eine *Pension*, vom Könige. Allein, nach seinem Tode, hatt man wahrgenommen, daß es Nichts damit geheisen, und daß er dieses *Artificium* nur gebrauchet, seine Sachen heimlich zuhalten. Das ist gewiß: Aus der *Conversation*, kann man Vieles lernen; Viele *Particularia*, die man sonst nicht würde erfahren haben. Aus dergleichen *Conversation*, sind dahero auch die sogenannten *Colomesiana, Thuana, Scaligerana, Sorberiana*, u. s. f. erwachsen. Denn man hatt eines Gelehr-

berühmtesten, davon, abhandeln. In Italien, sind alleine mehr, als 200.

Ad §. 57. De Regiis Scientiarum Societatibus.

Menge Italienischer Societæten.

lehrten *Discursum privatum* ebenso gerne *publice*, als seine Gedancken, auf dem Papiere. Im übrigen ziehet bereits Thomasius (Christianus) den Morhof, vorgedachter Regeln wegen, ziemlich durch.

Solchemnach haben auch ganze *Societates Eruditæ* einen grosen Nutzen; Insonderheit in *Physicis & Mathematicis*. Zwar sind, auf allen *Universitäten*, *Professores Physices & Matheseos*. Aber diese müssen sich, *ad Captum Auditorum suorum*, richten; Allermasen, wenn sie Was *ediren*, sie es, gemeiniglich, vor ihre Zuhörer, schreiben. Denn sie haben keine Zeit übrig, sich, sonst, recht hervorzuthun. Wer hergegen, in einer *Societät*, stehet, der hatt nicht Ursache, sich, *ad Captum Auditorum suorum*, zurichten. Denn da wird, von seinem Leser, schon Alles nöthige *præsupponiret*. Franciscus Baco de Verulamio beklagte hiernächst, schon, in seinem *Tractat*, *de Augmentis Scientiarum*, daß man, in nur gedachten *Disciplinen*, zeithero, so wenige *Progressen* gemacht. Und deswegen hatt derselbe auch, zuerst, angerathen, man mögte *Societates Eruditas* aufrichten. Gassendus, Cartesius und Boileau sind keine *Professores* gewesen. Ebendahero haben sie auch so grose *Progressen* gemacht. Es müssen aber grose Herren und Fürsten dergleichen *Societates* anlegen. Sonst heisset es Nichts damit. Demnach ist auch, unter Carolo II. in Engeland, die erste *Academia Regia Scientiarum*, auf Anstiften des Prinzens, *Roberti*, *fundiret* worden. Denn, ob dieser Prinz zwar grose Lust, zum Kriege, hatte, und, lange Zeit, zu Felde gewesen war, so bekam er doch endlich auch noch ein grofes Vergnügen, an denen *Studiis*, und *encouragirte* gedachten Carolum II. daß er erwehnte *Societæt fundirte*. Seitdem nun haben die *Membra*, in selbiger, vortreffliche *Progressen* gemacht. Nach diesen, hatt auch König, Ludov. XIV. in Franckreich, befohlen, Dasjenige, was seine *Academie præstiret* hätte, durch den Druck, *public* zumachen; Damit es andern Völckern ebenfals mögte bekannt werden, und selbige Nutzen daraus schöpfen könnten. Dieses ist ein Zeugniß, daß die Franzosen nicht etwa neidisch sind. Ja sie schiesen sogar viel Geld her, damit die Wissenschaften können vermehret werden. Gleichwohl will es nicht, mit allen Französischen *Academien*, recht fort. Nur die *Academie Françoise*, davon der *Richelieu Auctor* ist, hatt sich, bishero, vor Andern, hervorgethan. Dieser *Richelieu* war nemlich ein Liebhaber derer *Comœdien*, und wollte gerne das *Theatrum* in die Höhe bringen; Weil keine *Nation*, so, geschickt dazu ist, als die Franzosen. Nun haben sie auch, vormals, Verschiedenes *præstiret*. Denn es hatt sich, darinnen, vor Andern, der Moliere, Corneille, Reine und Andere mehr, berühmt gemacht. Itzo, aber will es auch nicht recht mehr damit fort. Die *Membra* koñen zwar noch zusammen und *conferiren*. Allein es verläsft sich immer Einer, auf den Andern. Sie haben auch sollen ein *Lexicon Perfectum* schreiben; Weil ihr Haupt-Zweck mit ist, die Französische Sprache zu *excoliren*. Aber sie sind nicht damit zu Stande gekommen. Vor 5. Jahren, *edirten* sie nemlich nur zwey

Folian-

200. dergleichen *Societates*; Die kann ich also nicht alle erzehlen. (b 13)

Folianten davon. In welchen, iedoch auch noch viele *Lacunæ* befindlich sind und ohnmöglich alle *Termini Artis* erkläret seyn können. Weil sie nun, so lange, damit zauderten, gab endlich der Furetiere, (Anton.) ein *Membrum* besagter *Academie*, sein bekanntes *Dictionnaire* heraus. Dieses verdroß sodann die übrigen *Membra*, so sehre, daß sie ihn gar, aus der *Societæt*, stossen. *Mr.* Menage (Ægidius) hatt ihn deswegen, in einer *Satyre*, *defendiret*, und dargegen die *Academie brave* durchgezogen.

Die *Academia Sculptorum* ist, von denen Andern, ganz unterschieden. Hiernächst wollen zwar Einige behaupten; Es sey die *Academia Regia Scientiarum*, erst *Ao.* 1690. aufgerichtet worden. Allein, zu selbiger Zeit, war ja der Colbert schon gestorben. Die Ursache dieses Irrthums mag wohl gewesen seyn, weil, *Ao.* 1699. dem *Mr.* Fontenelle, als *Secretaire* dieser *Academie*, (der sich auch, durch andere schöne Schriften, bekannt gemacht und ein *bel Esprit* gewesen,) aufgetragen worden, eine Historie besagter *Academie* zuschreiben; Welche er auch, in einigen *Tomis*, wircklich *ediret* hatt. Der du Hamel aber fing seine *Histoire*, bereits *Anno* 1666. an. Es ist übrigens diese *Academie*, um des willen, gestiftet worden, daß deren *Membra* sollten neue *Detectiones*, in der *Physique*, *Mathesi*, *Astronomie &c.* machen. Sie bekommen deswegen grose *Salaria*; Und zwar, allezeit, ihrer 20; Die nemlich recht dazu bestellet sind. Auser diesen, aber sind auch noch viele *Socii Honorarii*; Item *Associati & Cleri*; Und also, über 60. Personen, darinnen, befindlich. Billig sollten, in allen *Residenzen*, dergleichen *Academien* angeleget werden; Welches Vieles, *ad Augmentum Scientiarum*, beytragen würde. Der Colbert (Jean Baptista) fing, in Franckreich, alle *Societæten* an. Dieser ist ein rechter Ausbund von *bræven Ministres* gewesen. Sein Leben sollten dahero alle Diejenigen lesen, die einen grosen Herrn bedienen. Es ist aber Schade, daß es, in einem garzuschlechten *Stilo*, geschrieben. Er war viel *considerabler*, als Richelieu und der Mazarini. Denn er war kein *Fourbe*. Er suchte seinen König groszumachen; Auch sogar bey Auswärtigen. Nichtsweniger versuchte er sich anbey, im Kriege, u. s. w. Doch ist, wie bereits gedacht, die *Academie Françoise*, schon zu Zeiten Richelieu, angeleget worden. Sie wollte sich, anfänglich, den *Titul* einer *Academie d' Eloquence* zulegen; So aber der Richelieu nicht zugab; Weil sie nicht alleine wäre, so die *Eloquence* zu *excoliren intentioniret* sey. Und also gehet sie nur, mit *Grammaticalibus* und Verbesserung der Sprache, um. Hiernächst ist des vorgedachten Furetiere *Lexicon*, erst nach seinem Tode, im Druck herausgekommen. Gleichwohl haben ihn die *Membra*, als sie nur, Davon, gehöret, daß er, daran, arbeite, aus der *Societæt*, gestosen. Man verachtete anbey dieses *Lexicon* und verbot ihm, ernstlich, selbiges zu *ediren*. Denn die *Academie* wollte dergleichen Ruhm gerne alleine haben. Folglich ist ihr Dieses zu nicht geringem Schimpf gereichet; Da nemlich Furetiere Dasjenige allein *præstiret*, was Viele nicht zuwegebringen können. Basnage, (Henry) in seiner *Histoire des Ouvrages des Scavans*, wirft

Ad §. 57. De Regiis Scientiarum Societatibus.

(b13) Gimma (Hiacintho) hatt bereits ausführlich und genau beschrieben, was vor *Societates*, in Jtalien, sind. Es ist nemlich, daselbst, keine

wirft Solches der *Academie* öffentlich vor. Der *Furetiere* gab auch, noch bey seinem Leben, eine *Apologie*, gedachten *Lexici* wegen, heraus. Es gehet, gemeiniglich, so; Woran Viele arbeiten, davon hatt man Nichts sonderliches zu hoffen. Dahero konnte auch der Salmasius, (Claudius) als der Gaulmin (Gilbertus) und Maussac sich, mit ihm, *conjungiren* wollten, denenselben wohl antworten; Sie und noch Andere mögten alle, wider ihn, seyn; Er alleine wolle sie, auf sich, nehmen. Sonst erzehlet man anbey; Weil der Richelieu besagten *Academisten* so starcke *Pensiones* gegeben und sie doch nicht, mit dem versprochenen *Dictionaire*, zu Stande kommen wollten, habe er, einsmals, zu Einem, im Scherze, folgende Worte gesprochen: *Vous avez oubliez de mettre, dans vôtre Dictionaire, le mot de Pension.* Darauf aber soll dieser geantwortet haben: *Nous y mettons aussi le mot de Reconnoissance.* Wiewohl nun, solchergestalt, in der *Academie Françoise*, viele vortreffliche Leute gewesen, so haben sie doch Nichts rechtschaffenes *præstiren* können. Denn es sind ihrer gar zu Viele. Dahero zancken sie sich, gemeiniglich, und können selten, mit Einander, einig werden; Eben wie es, auf denen Rath-Häusern, zugehen pfleget, wo ein Rath, aus vielen Gliedern, bestehet. Jm übrigen ist, vor Andern, *Mr.* Menage, (Ægidius) auf besagte *Academie*, und zwar um deswillen, recht böse gewesen, weil man ihn nicht, zu einem Mitglied derselben, aufgenommen; Ob er gleich ein so berühmter Mann war. Besonders weiß er, nicht ohne Grund, zu tadeln, daß sie haben wollte; Man sollte Dasjenige *stricte* annehmen, was sie gesetzet; Und daß sie also *Souverain des mots* seyn wollte. Ebendieses hatt ihr auch ein Anderer vorgeworfen u. dabey gemeinet; Man könnte noch einen ganz andern und schönern *Stilum* lernen, als der Jhrige sey. Endlich aber haben sie doch noch den Menage, zum *Membro*, aufgenommen; Um ihn nur zubesänftigen. Allein er ist, bald darauf, gestorben. Dieses bedauret nur ermeldter Basnage gar sehr, weil er vermuthet; Der Menage würde, nunmehro, der *Academie* schon ein gutes *Elogium* gegeben haben.

Die *Academie des Inscriptions* hergegen ist, von dem Colbert, aufgerichtet worden. Jhre ersten Verrichtungen waren, daß sie *Medaillen* und *Inscriptiones* und deren Bedeutung und Historie untersuchen sollte. Denn, damals, wurden viele *Medaillen* und *Inscriptiones*, auf des Königs, Ludovici XIV. Thaten, geschlagen und erfunden. Der Colbert wollte also, hierdurch, seinen König grosmachen. Ja, damit dieser noch mehr bekannt werden mögte, so gab man auch ausländischen Gelehrten ansehnliche *Pensiones*. Diese nun waren, damit, gar vergnügt und posauneten, davor, den König gerne aus. Also haben der Tschirnhausen, Reinesius, Conring u. A. m. dergleichen Pensiones genossen. Wiewohl aber, anfänglich, das *Officium* dieser Academie, nur auf Untersuchung derer *Medaillen*, *restringiret* gewesen, so hatt sie sich doch, nachhero, bemühet, auch *in omni Antiquitate, tam Græca, quam Latina*

Scriptores, de Societatibus Literar.

keine Stad, darinnen, nicht 3. bis 4. gelehrte *Societæten* anzutreffen. Ich werde mithin nur die berühmtesten, in Engeland und Franckreich, kürzlich entwerfen, und anbey erzehlen, was andere Völcker, *ad Imitationem* derer selben, eingeführet haben. (c13) Hr. STRUV, (Burck-

& Gallica, Etwas zuthun. Unter Andern, war der P. Mabillon (Ioannes) ein *Membrum* derselben; Und der Regent, in Franckreich, gab ihr den *Titul* einer *Academie des Inscriptions & des belles Lettres*; Worunter mithin Alles begriffen ist. In kurzer Zeit her, haben ihre *Membra II. Tomos* ihrer *Observationum ediret*. Es wird auch, allem Vermuthen nach, diese *Academie* noch berühmter werden, als alle Andere. XX. *Membra* derselben erhalten Besoldung. Insgesamt aber sind ihrer an die 40.

Ehedem, wurden, in Franckreich, auch bey solchen Leuten, die treffliche *Bibliothequen* hatten, als etwa beym Thuano, und dem Canzler, *Segvier*, gelehrte *Privat Conferenzien* gehalten. Desgleichen unterhielt der *Præsident*, Lamoignon, und Andere mehr, solche Zusammenkünfte, wöchentlich zweymal. Wer sich nemlich nur *capable* schätzte, einen gelehrten *Discours* zuführen, sonderlich auch von Büchern zuurtheilen, der konnte sich mit darunter begeben. Wenn man nun, von Büchern, *discourirte*, so wurden solche, von dem *Bibliothecario*, herzugeholet und, nachgehends, auch der geführte *Discours protocolliret*. Gallois, in seinem *Traité de plus belles Bibliotheques de l'Europe*, hatt Etwas, von diesen gelehrten *Conferenzen*, angeführet. Es lerneten aber Dieses alles die Franzosen, von denen Italienern. Denn letztere haben, vor Andern, sehr viele *Societates Literarias* und Zusammenkünfte; Daraus, zuweilen, gute Leute kommen. Nur ist es Was närrisches, daß sie denenselben, gemeiniglich, so gar *absurde* Namen geben. *Vockerodt* (Gottfried) hatt zwar einen besondern *Tractat*, von denen *Societatibus Literariis*, *ediret*. Er fängt aber, darinnen, gar zu hoch an; Nemlich *ante diluvium*. Wenn er hergegen, auf unsere Zeiten, kommt, ist er *admodum parcus*. Dieses ist ein fast allgemeiner Fehler derer Teutschen, daß sie gerne Alles, *ex Præadamitis*, herleiten und ausführen, wollen. Endlich ist der erste Urheber mehr gedachter *Societæten*, ohne allen Zweifel, Baco de Verulamio gewesen; Welcher nemlich den Rath, dazu, in seiner *Atlantide*, gegeben; Als die, vor seinem Buche, *de Augmentis Scientiarum*, hergehet. Diesen *Tractat* hatt er, um des willen, *Atlantidem* genennet, weil des Platonis Land so geheisen, welches er, in Einem seiner Bücher, beschreibet."

(b13) Davon sollen Einige, in folgendem § XXIV. angeführet werden.

(c13) Franciscus Baco de Verulamio ist, wie bereits gedacht, ohnfehlbar der erste Urheber unserer heutigen *Societatum Literariarum*. Vor Alters, aber sind des Platonis und Ciceronis *Academiæ* fast ebendergleichen *Societates* gewesen. Als wohin auch noch gehören die *Conventus Ægyptiorum, in templo Vulcani Memphitico*; Das *Museum Alexandrinum*; Die *Collegia Magorum, apud Persas*, und derer *Gymnosophistarum*, bey denen Indianern; Nichts-

Ad §. 57. De Regiis Scientiarum Societatibus.

(Burckhard Gotthelff) *in Introductione sua, ad Historiam Literar.* hatt Sich auch schon angelegen seyn lassen, Dieses zu beschreiben. Nichtsweniger hatt Derselbe die Bücher, so, dahin, gehören, bemercket. (d13) Seit der Zeit, aber sind noch verschiedene andere herausgekommen; Sonderlich vom Staat, in Franckreich; Als da ist des Wallini, (Georg.) *Prof. Upsal.* sein bekanntes Werckgen, u. s. f. (e13) Gleichwie nun, vorgedachter Masen, durch die *Academi-*

Nichtsweniger die *Collegia Sapientiæ Æthiopum*; Die *Symposia atque Conventus, ad Aram Minervæ*, derer Griechen; Die *Secessus* derer Römer; Die *Conventus*, in der *Bibliothec*, zu Byzanz; Die *Collationes Vespertinæ Monachorum* und Dergleichen; Davon, *Tom. VII. Observv. IV. Observatt. Halensium Selectarum*, mit Mehrern, mag nachgelesen werden. Es ist aber leichte zuerachten, daß diese *Conventicula*, gegen der Einrichtung derer heutigen *Societatum Literariarum*, keinesweges in *Consideration* kommen können.

(d13) Unter Andern, wird, alda, angeführet Ioannes Reiskius. Der nemlich *Pinacothecas, Cimeliothecas & Societates Doctorum*, in *Europa, præcipuas*, beschrieben hatt, so, Ao. 1665. zu Wolfenbüttel, in 4to. gedruckt worden. Ferner wird *recommendiret* Gottfried VOCKERODTS schon obgedachte *Commentatio, de Eruditorum Societatibus & Varia Re Literaria*, so, unter Andern, Ao. 1704. zu Gotha, in 8vo. herausgekommen; Nichtsweniger Morhofii *Polyhistor, Tom. I. Lib. I. C. XIII. & XIV.* Der Herr Hof-Rath, STRUV, selber aber hatt, in Seiner *Introductione, in Notitiam Rei Literariæ, Cap. X.* diese *Materie* ebenfals abgehandelt.

(e13) Zweifels ohne, wird seine so genannte *Lutetia Parisiorum Erudita sui temporis* gemeinet; Davon, wir eine Nürnberger *Edition*, de *Ao.* 1722. *in* 8vo. haben. Sonst gehören auch noch, hieher, Folgende: Jo. Baptistæ du Hamel *Regiæ Scientiarum Academiæ Historia, Paris.* 1701. *c. Fig. in* 4to; *L' Academie Royale de Richelieu*, (i. e. *Historia, cum Statutis,*) 1642. *in* 4to; De Riche-Source *academie Royale, ou Conferences Academiques & Oratoires, Paris* 1661. *in* 4to; *Reglement de l' Academie Royale des Inscriptions & des belles Lettres T. I. II. III. IV.* Paris, 1717. 1723. 4. *Voll. c. fig. in* 4to; *Relation, contenant l' Histoire de l' Academie Françoise*; Paris, 1653. *in* 4to; Bernhard de Fontenelle *Historie du renouvellement de l' Academie des Sciences, A.* 1699. *II. Tomes T. I.* Amst. 1709. *T. II. & Paris.* 1717. *in* 8vo; *Histoire de l' academie Royale des Sciences A.* 1699-1721. *Tomes XXIII. Amsterd.* 1706-1725. 24. *Voll. in* 8vo; Guerin *Description de l' Academie de Peinture & de Sculpture, Paris*, 1715. *c. fig. in* 8vo; Gabriel Naude *Instruction a la France, sur la verité de l' Histoire de la Rose-Croix*, Paris, 1623. *in* 8vo; Pelisson *Histoire de l' Academie Françoise, avec un Abregé des Vies de* Richelieu, Vaugelas, Corneille, Ablancourt, Mezerai, Voiture, Patru, la Fontaine, Boileau & Racine; *Haye*, 1688. *in* 12mo.

Die Academien haben den Papst erhoben und auch wieder gestürzet.

demien, die *Barbaries*, eine Zeitlang, unterhalten; Also ist diese auch, eben durch jene, wieder vertrieben, worden. Die *Academien* sind folglich eine Arzney gewesen, welche, in einem Zustande, hilft und nützlich, in dem andern, aber schädlich, ist. Vor diesen, waren demnach die *Academien* Stützen des Papsts. Allein sie haben denselben auch hinwiederum, von seiner *Auctoritæt*, herabgestürtzet. Denn, wenn die *Academien* nicht gewesen wären, würde die *Reformation* nicht haben können vor sich gehen. Es wäre mithin zu wünschen, daß Einer eine rechte *Historiam Academiarum* schriebe; Weil wir, bis *dato*, noch gar schlechte Nachrichten davon haben. Doch Morhof hatt, in seinem *Polyhistore*, schon diese *pia desideria* vorgebracht. In unserm Teutschlande, sind fast alzuviele *Universitæten*. Es ist aber allerdings besser, wenn, in einem Lande, nur wenige sind; Wie etwan, in Engeland. Denn, sind wenig *Universitæten*, so sind mehr *Studiosi*, da. Folglich werden die *Professores excitiret*, ihre *Vires ingenii* eher und mehr sehen zulassen. Ja, wenn die *Professores* alle *Regeniti* wären, so würden sie sich freylich wohl nicht, daran, kehren, ob sie viele, oder wenige, *Auditores* hätten; Nun aber sind die Wenigsten von selbigen wiedergeborne Leute.

Ob die Menge derer Universitäten nützlich, oder aber schädlich, sey?

Auſſer denen *Academien*, hatt man hiernächst auch die schon vorerwehnte *Societates Scientiarum* angeleget. Anbey ist kein Zweifel, daß bereits Franciscus Baco de Verulamio gemeinet; *Inprimis Studia Physica, Medica & Mathematica non posse propagari melius*, als wennn sich Viele, *conjunctis viribus*, darauf *applicirten*. Bey denen andern Wissenschaften, hatt es nicht so viel zu sagen. Wiewohl, auch bey diesen, hilft es, so viel, daß Einer den Andern *æmuliret* und sucht, es immer besser zumachen. In der *Physic, Medicin* und *Mathesi*, (f 13) hergegen, haben die *Societates Literariæ* einen unstreitigen Nutzen. Ermeldter Verulamius (g 13) hatt dahero ein Buch geschrieben, so er *Atlantidem* nennet; Worinnen, er eben angerathen; Die Gelehrten sollten zusammentreten, und eine *Societæt* aufrichten. Sonderlich *encouragirte* er die Engeländer. Doch konnte er diese seine *Intention* nicht zu Stande bringen. Denn König, Jacobus I. war nur ein Liebhaber von

Baco de Verulamio wird, vor den Urheber derer Societæten, gehalten.

Studia, so, vor Andern, in denen Societæten, excoliret werden können.

der

(f 13) Billig kann man auch noch die Historie hinzusetzen.

(g 13) Von diesem, sihe folgenden §. XXVI.

Ad §. 57. De Regiis Scientiarum Societatibus.

der *Eloquenz* und von *Controversiis Theologicis*. Hernach ward, unterm Könige, Carolo I. und, unter dem Cromwell, so sehr, gefochten, daß man, an solche Sachen, nicht gedencken durfte. Endlich, *sub* Carolo II. der, sonst, ein wollüstiger, falscher Herr war, und, von dem, die Engeländer nicht viel halten, da ist erst die *Societas Scientiarum Londinensis* aufgerichtet worden; Nemlich, *An.* 1660. Und diese *Societæt* dauret noch. Vor diesen, hatt man, alle Jahre, beschrieben, was sie vor *Progressen* gemacht. Oldenburger, (Henricus) welcher *Secretaire* gedachter *Societæt* gewesen, *publicirte* dergleichen *Annotata*. (h 13) Unser Hr. *Auctor* aber *allegiret*, deswegen, den Thomam Spraat. Dieser hatt nemlich, in einem besondern Wercke, gezeiget, nicht allein, wie die Londener *Societæt* entstanden, sondern auch, Wer ihre Mitglieder gewesen, und Was, von diesen, merckwürdig. (i 13) Was hergegen dieselben eigentlich *præ-*

Wenn die Londener Societät aufgerichtet worden.

Wer die Historie derselben und ihre Observationes beschrieben hatt.

(h 13) Der *Titul* hiervon lautet also: *Philosophical Transactions Giving some accompt of the præsent undertakings, Studies and Labours of the Ingenious in many considerable parts of the World, Vol. I. For. anno* 1665. *and* 1666. *sive Philosophicæ Transactiones, exhibentes relationem modernorum studiorum, actorum & laborum ingeniosorum hominum, in omnibus mundi partibus.* Es sind, von dieser *Collectione, Voll. XII.* vorhanden; Davon das letzte, *An.* 1676. zu Londen, herausgekommen; Und hätt sie der *Auctor, proprio motu*, geschrieben. Nachhero, haben wir auch folgende *Version* davon bekommen: *Philosophica Societatis Regiæ, in Anglia, ann.* 1665. 66. 67. 68. 69; *Auctore* Henrico Oldenburgio, *Soc. Reg. Secretario, Anglicè conscripta & in Latinum versa, a* Joanne Sterpino; *Francofurti*, 1671. *in* 8*vo.* & *Lipsiæ*, 1675. *in* 4*to.*

(i 13) Es ist diese Beschreibung, anfänglich, in Englischer Sprache, unter dem *Titul*: Thomas Spraat's *History of the Royal Society, of London*, herausgekommen; Davon wir, *de Ao.* 1702. *in* 4*to.* eine *Edition* haben. Aber auch, *An.* 1679. zu Paris, ist sie, in 8*vo.* übersetzet, herausgekommen; Und die neueste *Edition* ist die Londener, *de An.* 1722. *in* 4*to. Vid. Bibliotheque Angloïse, Tom.* XI. P. I. *p.* 1-74. In denen *Actis Eruditorum, de An.* 1703. *p.* 104. *Mense Martio*, ist übrigens besagte Historie, in ein *Compendium*, gebracht worden, dessen Innhalt kürzlich, in Folgendem, bestehet: „Origo Societatis hujus *D. Wilkinsio* tribuitur, qui paullo post, quam turbæ Civiles, *Cromwellio* jam Protectore, utcunque conquievissent, in museo suo, quod is, Oxonii, in Collegio Wadhamensi, velut Præfectus ejus, habebat, quosdam doctorum conventus, prout è re visum, instituerit; Quos interfuerint *Wardus, Boyleus, Wallisius, Williſius, Bathurstius, Goddardus, Rookius*, qui primi, *Aristotelis* sententias repudiantes, liberius philosophari cœperint. Sed factum, ut, An. 1658. in diversa illi loca distraherentur, ut pleri-

præstiret, oder geschrieben, haben, das hatt, gedachter Masen, Oldenburger *ediret*; Und Dieses wird auch, noch jetzo, *continuiret*. (k 13) Der erste *Tomus* davon ist, aus dem Englischen, ins

plerique Londinum pervenirent, ubi Societati continuandæ nullus aptior locus visus est, quam Collegium Greshamense, quod optimo consilio Musis sacrum esse jusserat civis quidam ejus Nominis, Londinensis. Jamque tuta omnia videbantur, & plures paulatim accedebant socii, cum repente novi, eodem anno, motus excitarentur, &, pulsis Musis, milites Greshamenses cathedras occuparent. Itaque intermissæ sunt operæ, donec, 1660. redeunte Rege, *Carolo II.* ipsæ quoque Musæ rediissent. Tum enim serio, de ordinanda societate, deliberatum, a nonnullis, est, &, quantum, in iis initiis, fieri potuit, nihil prætermissum, quod, ad perficiendam Naturam, vel Artem, (qui Societatis finis est,) conferre quidquam posset. In Collegis igitur adsciscendis, nihil referebat, quam quisque religionem profiteretur, qua gente esset oriundus, quod amplexus vitæ genus, vel qua in dignitate constitutus. Convenere ita, singulis Mercurii diebus, in Collegio Greshamensi, in quo, duo musea assignata iis erant; Alterum conventibus instituendis librisque & rebus rarioribus asservandis. Datus Sociis Præses, cujus officium est, ut conventus convocet & dissolvat, disquirenda proponat, dirigat denique cuncta, & novos Socios, ab universo Collegio, electos, recipiat. Lingva utuntur, non tam Latina, quæ eruditorum propria est, quam Anglica, eaque maxime vulgari; Rejecta inutili verborum pompa, quæ, ad rerum naturalium scientiam promovendam, nihil confert.„

Hiernächst war, letzthin, der Ritter, Ioannes Sloane, *Præfectus* dieser *Societät*. Nunmehro, aber hatt die Oberstelle der itzige Durchlauchtigste Prinz von *Wallis*; Als der sie auch, mit neuen *Privilegiis*, versehen. Nur neulichst, ist Se. Durchlauchtigkeit, der Ertz-Herzog von Lothringen, bey seiner Reise, durch Engeland, ebenfals zu einem hohen Mitgliede dieser *Societät*, auf- und angenommen worden. Nichtsweniger verdienet, unter denen *Membris*, ins besondere, angemercket zuwerden der *Marocc*ẽsche Abgesandte, Mohamed ben Ali Abgali. Von denen übrigen samt und sonders, sihe das *Museum Bremense*, *Vol. I. Fil. p.* 339-351.

(k 13) Nach OLDENBURGERS Tode, *continuirte* sie nemlich, zuerst, *de Hoock*; Und zwar von *Ao.* 1679. bis auf den Monat, *April.* 1682. unter dem *Titul*: *Philosophical Collections.* Diesem folgte Ieremias Grew, der das *Volum. XIII. absolviret* hatt. Robertus Plot aber ist der *Auctor* des *Vol. XIV*; Und das *XV*de. hatt Wilhelmus Musgrave; Gleichwie das *XVI*de. Edmundus Halley; Die folgenden zwey Richardus Waller, und die übrigen Ioannes Sloane, ediret haben. Der allerletzte *Auctor*, so, daran, geschrieben, führet den Namen Brock Thaylor. Es sind mithin, von *Ao.* 1665. an die *XXX.* solche *Volumina ediret* worden. *Vid.* die *Bibliotheque Angloise*, *Tom. I. P. I. p.* 97. Beniamin Motte hatt sie, vor einigen Jahren, sämtlich, in ein *Compendium*, gebracht

und

ins Lateinische, übersetzet worden. (l 13) Der Andere aber nicht. Ein Mehrers kann man, deswegen, nachlesen, in der *Bibliotheque Angloise* und in denen *Memoires Literaires d' Angleterre.* (m 13)

Von denen Französischen Academien;

Die Franzosen haben die Engeländer, hierinnen, *imitiret.* (*Conf. Schol. k.* 14) Denn es ist, unterm Könige, Ludov. XIV. auf Anstiften seiner *Ministres*, sonderlich des Colberts, unter Andern, die *Academie des Sciences*, in Paris, aufgerichtet worden.

Insonderheit von der Academie Françoise.

Diese aber muß man wohl unterscheiden, von der *Academie Françoise*, welche nemlich der Richelieu *fundiret* hatt; (n 13) Inglei-

chen

---

und sodann, unter folgendem *Titul*, *ediret*: Benj. Motte *Philosophical Transactions From the Year* 1700. *Where Mr.* Lowthorp *endes, to the Year* 1720 *abridg'd. II. Voll*; *London.* 1721. *c. fig. in* 4to. Im übrigen werden diese *Transactiones*, durchgehends, gar hoch *æstimiret* und, fast von allen *Nationen*, nutzbar gebraucht; Allermasen, unsers Wissens, noch Niemand, dawieder, Etwas geschrieben hatt.

(l 13) *Vid. schol. præc. h.* 13.

(m 13) *Conf. quoque Burneti Historiam sui temporis*; Worinnen sonderlich Robertus Murray, als der erste *Præses* dieser *Societät*, höchlich gerühmet wird.

(n 13) Nemlich *Ao.* 1635; Und *Ao.* 1637. den 10 *Iulii*, wurde die erste Versamlung, darinnen, gehalten. Der regirende Könia, in Franckreich, ist, allezeit, ihr *Protector* gewesen, seitdem Richelieu, der erste *Protector* derselben, gestorben. Alle viertel Jahre, wird auch ein neuer *Director* und ein neuer Canzler, durchs Loos, erwehlet. Die Mitglieder aber kommen, alle Wochen, dreymal, Nachmittags, im Königlichen Pallaste, im alten *Louvre*, zusammen und bekümmern sich, blos darum, wie die Französische Sprache könne verbessert, und die Beredtsamkeit, nebst der *Poësie*, auf den höchsten Grad, gebracht, werden. Alle Jahre, *celebriren* sie den 25. *Aug.* als den Gedächtniß-Tag des heiligen Ludovici. Da werden auch die *Præmia* ausgetheilet. Diese sind zwey goldene *Medaillen*. Auf deren Einer, das Bildniß St. Ludovici stehet. Sie ist 200. Pfund schwer und wird Dem gegeben, der das beste *Specimen*, in der Beredsamkeit, abgeleget hatt. Auf der andern, hergegen welche 300. Pfund wieget, stehet das *Contrefait* des regirenden Königes. Und diese bekommt der beste Poete. *Vid.* den neuesten gelehrten Staat von Paris; Und Paul. Pelissonis *Histoire de l' Academie Françoise*, die der Abt, Olivetus, bis auf gegenwärtige Zeiten, zu *continuiren* versprochen hatt. *Conf. qvoque* die gelehrte Zeitungen, *de Ao.* 1729. *p.* 146. und Hrn. Hof-Rath, STRUVS, *Introduct. in Notitiam Rei Liter. Cap. X.* §. 18. Ordentlicher Weise, sind 40. *Membra* dieser *Academie*; Aus deren Mittel, allezeit, ein *Director*, Canzler und *Secretarius* erwehlet wird. Ehemals, war der bekante Canzler, *Segvierius*, auch *Director*, *sive Præses*, besagter *Academie*. Und dieser muß eben die *Vota* und *Opiniones* derer *Membrorum colligiren*. Der Canzler aber verwahret die *Sigilla Academiæ*. Unter denen vornemsten *Membris*

chen von der *Academie des Inſcriptions*, (o 13) die zwar, Was gantz neues, aber eben auch, unter nur erwehntem Ludovico XIV. angeleget worden. Die *Academie des Sciences* hatt übrigens *Stupenda*

Desgleichen von der Academie des Sciences, und Wer eine Hiſtorie davon geſchrieben.

bris derſelben, ſind hiernächſt merckwürdig: Der Boſſuet; Perrault; Eſprit Flechier; Antonius Maſſa Galleſius; Verius de Crecy; Boileau; Corneille; De Calliere; Euſebius Renaudot; Fenelon; Bignon; Couſin; Menagius, Bouhours; Vaugelas, u. ſ. f. Im übrigen iſt auch ſchon oft gedachte *Academie*, mit vortrefflichen *Privilegiis* und Vorrechten, verſehen. Immaſſen ihre *Membra*, von allen Wachten und Vormundſchaften, befreyet ſeyn und, nirgends anders, als vor dem Königlichen Rathe, können belanget werden. So oft, ſie beyſammen ſind, werden ihnen auch 40. ſilberne *Nummi*, die ſie *Iettons* nennen, ausgetheilet. Die gegenwärtigen *Membra* bekommen alſo, allezeit, zugleich den Antheil derer Abweſenden. Auf der einen Seite gedachter Münze, ſtehet das Bildniß des Königes, mit der Umſchrift: Louis XIV. *Roy de France & de Navarre*; Auf der andern Seite, die Worte: *Protecteur de l' Academie*; Und, in der Mitte, ein Lorbeer-Cranz, nebſt der Beyſchrift: *A l' immortalité*. Wenn ein neues *Membrum* ſoll erwehlet, und eingenommen, werden, müſſen wenigſtens 20. *Membra* anweſend ſeyn. Hergegen kann der einmal *Recipirte* nicht, ſo leichte, wiederum aus der *Societät*, geſtoſen werden. Er müſte denn Was ſehr wichtiges verbrochen haben. Daher o man auch nur zwey Exempel hatt, welche dieſes Unglück betroffen. Nemlich den Granerium und Fureterium.

(o 13) Dieſe *Societät* wird eigentlich *l' Academie des Inſcriptions & belles Lettres* genennet. Der groſe Franzöſiſche *Miniſter*, Jean. Baptiſta Colbert, *diſponirte* den König, Ludovicum XIV. dazu. Erſtlich, war das Abſehen, nur auf die *Medaillen, Deviſen* und *inſcriptiones*, gerichtet, die beſagtem Könige, als dem Stifter dieſer *Academie*, zu Ehren waren *inventiret* worden. Hernach, aber brachte es der gelehrte Abt, Bignon, dahin, daß die *Fundation*, auch auf die ſogenannten *belles Lettres*, inſonderheit auf die Lateiniſche und Griechiſche *Literatur, extendiret* ward. Anfänglich, waren auch nur 4. bis 5. *Membra* derſelben. Dieſe hatt ſodann der König, bis auf 40. vermehret; Dergeſtalt, daß davon ihrer Zehne bloſe *Honorarii*, ihrer zehne *Penſionarii*, Zehne aber *Socii* und zehne ſogenannte *Elevati*, ſeyn ſolten. Sie kommen, wöchentlich, zweymal, in dem *Louvre*, zuſammen; Und der König benennet ihnen, alle Jahre, einen *Vice-Præſidenten*; Worunter, ehemals, der nur gedachte Abt, Bignon, ſelbſt geweſen. Der *Secretarius* und *Theſaurarius* hergegen ſind *perpetuirlich*. *An.* 1663. im Monat, *Februarie*, wurde ſie *fundiret*, und *an.* 1701. den 16. *Julii*, *inſtauriret*. Die vornemſten *Membra* derſelben jetziger Zeiten ſind, in denen *Memoires de Trevoux, an.* 1703. *Menſe Septembr. Artic. XLI. & Febr.* 1703. *Artic. II.* beſchrieben. Wir mercken, von ſolchen, nur Folgende an: Jo. Mabillon; D'Achery; Felibien; Vaillant; Fontenelle; Burchard; Verdot; Und Corneille. *Conf. quoque* das *Journal des Savans de an.* 1702. *p.* 7. und den neueſten gelehrten Staat von Paris, *p.* 131. & 141. *ſeqq.*

da præstiret; Und *certiret* also dieselbe, mit der Englischen *Societæt*. Was, Darinnen, vorgegangen, hatt *Mr.* du Hamel (Jo. Baptista) beschrieben. (p 13) Der ist *Secretaire*, bey dieser *Academie*, gewesen; Und wir haben sonst auch, von ihm, eine *Philosophiam, in usum Ducis Burgundiæ*. Denn er war ein Mann, der grose *Studia* hatte. Nachhero, *continuirte* (q 13) den du Hamel *Mr.* Fontenelle; Welcher den du Hamel auch, in gedachtem *Secretariat, succedirte*. Als besagte *Academie*, einige Zeit hernach, etwas in *Decadence* kommen wollte, hatt sie mehr gedachter König, Ludov. XIV. *An.* 1699. hinwiederum *renoviren* lassen. Und da *edirte* der Fontenelle eine *Histoire du Renouvellement de l' Academie Royale des Sciences*; (r 13) Worinnen, alle *Eloges* derer *Membrorum* derselben zufinden. Nichtsweniger handelt er, in der beygefügten *Dissertation Preliminaire, de l' utilité de Mathematique & Physique*. Der du Hamel hatt Lateinisch, Fontenelle aber Französisch, geschrieben. Wie oft hergegen besagte *Academie des Sciences* zusammenkommt, und Wer, jetzo, ihre Mit-Glieder sind, Das hatt ein Schwede und *Professor Theolog.* in Upsal, der vorgedachte Wallinus, in seiner *Lutetia Parisiorum erudita sui tem-*

Renovatio derselben.

Neueste Nachricht, von ihr.

(p 13) Darinnen, hatt man den Ursprung und Fortgang dieser *Academie* beschrieben u. die vielen *Observationes* und *Experimenta, Physica atque Mathematica*, so, ganzer 30. Jahre lang, von besagter *Academie*, gemacht worden, in Ordnung gebracht. Das ganze Werck bestehet, aus *Tomis IV*; Deren einer die *Historie* besagter *Academie*, von *An.* 1666-1675; Der andere, bis 1685; Der dritte, bis 1692; Und der vierte, bis 1696. in sich begreifet. Sie ist, *An.* 1698. zu Paris, und 1700. zu Leipzig, in 4to. gedruckt worden.

(q 13) Nemlich von *An.* 1699. bis 1706. unter dem *Titul*: *Histoire de l' Academie Royale*. Der erste *Tomus*, *ad an.* 1701. ist, zu Paris, *An.* 1704. in 4to; Der andere *Tomus*, *usque ad an.* 1703. *ibid.* 1705. *in* 4to; Der dritte, *usque ad an.* 1704. zu Paris, 1706. *in* 4to; Der vierte *Tomus*, *usque ad an.* 1705. *ibid.* 1706. *in* 4to. und endlich der fünfte *Tomus*, *usque ad an.* 1706. zu besagtem Paris, 1707. *in* 4to. herausgekommen. Nachhero, sind auch jede *Tomi*, zu Amsterdam, zu verschiedenen Malen, wiederum aufgeleget worden.

(r 13) Diese ist, *An.* 1708. zu Paris, in 12mo. *ediret* worden. Describit Historiam hujus Academiæ, prout, post Pacem Ryswicensem, consiliis *Dni. de Pontchartrain* & industria Abbatis, *Bignoni*, restituta & quasi renovata; Addit Leges, a Rege, confirmatas, & sociorum ejusdem Academiis atque Societatibus eruditis, extra Lutetiam, celebratis.

temporis, p. 98. (s 13) *accurat* beschrieben. Es ist iedoch dieses Buch sehr rar. Der *Auctor* hatt es, auf seine Kosten, drucken lassen, und hernach, nur unter seine Freunde, ausgetheilet. *An.* 1727. ist ermeldter Wallinus, in Paris, gewesen. Alles, was, zur *Mathematic*, gehöret, die *Architectur*, *Musique &c.* wird übrigens, in mehr angeführter *Societat*, *excoliret*. (t 13) Vor Andern, sind, in der *Musique*, viele *Specimina* abgeleget worden. (u 13) Denn es ist diese ein *Pars* der *Mathematique*. Ich habe eine *Histoire de la Musique*, in 3. Bände; Darinnen, ist *specificiret*, was man, seit der Zeit, in besagter Kunst, *præstiret*.

Studia, so, darinnen, excoliret werden.

Die Italiener haben, bereits erwehnter Masen, auch, und zwar sehr

Von denen Italienischen Societäten;

(s 13) *Vide supra Schol. e. 13. huj. Sect.*

(t 13) Anfänglich, sollten nicht nur *Physicalische* und *Mathematische Disciplinen*, sondern auch *Res Historicæ* und die *belles Lettres*, darinnen, *excoliret* werden. Es sind aber, nachhero, blos die *Physic* und *Geometrie* beybehalten worden; In welchem Zustande, sie auch, noch bis *dato*, *floriret*. In denen *Menagianis*, *Tom. I. p.* 913. wird hiernächst erzehlet, daß der Thevenot dem Könige, Ludov. XIV. zur *Fundation* dieser *Academie*, Anlaß gegeben, und also dieselbe, den 22. *Dec.* besagten Jahres, auf Befehl hochgedachten Königes, durch den Colbert, *inauguriret* worden. Die *Membra* kommen, noch jetzo, alle Wochen, zwey Male, in dem *Palais Royal*, zusammen; Dergestalt, daß sie, Mittwochs, die *Matheſin*, Sonnabends aber, die *Physic tractiren*. Ao. 1699. wurde; bey der *Restauration*, von dem Könige, die Anzahl derer *Membrorum & Assessorum*, bis auf ihrer 70. vermehret; Unter welchen, ebenfals 10. *Honorarii*, 10. *Pensionarii*, 10. *Socii* und 10. *Elevati* sind. Ja es werden auch Ausländer, darunter, mit aufgenommen; Wie wir Exempel, an dem Herrn von TSCHIRNHAUSEN und Herrn von LEIBNITZ, haben. Nichtsweniger hatt, nur jüngsthin, noch der Herr Hof-Rath, WOLF, in Marburg, diese Ehre genossen. Sogar haben sie auch den ehemaligen Russischen Kayser, Petrum I. mit, in ihre Gesellschaft, aufgenommen. *Vid.* Acta *Erudit. de an.* 1724. *p.* 508. *&* Bibliotheque Françoise, *Tom. XI.* P. *II.* Artic. *III.* und die Leipziger gelehrten Zeitungen, *de an.* 1729. *p.* 189. *& seqq.* Endlich als sie, gedachter Masen, *an.* 1699. *restauriret* wurde, setzte der König den Herrn de Pontchartrain, zum *Protector* derselben; Und dieser erwehlete sodann den Abt, Bignon, zum *Præside*. Noch bis *dato*, werden demnach allerhand nützliche *Experimenta*, auf Kosten des Königes, von denen *Membris* besagter *Societät*, gemacht und, durch den Druck, *publiciret*. *Vid.* den Neuesten Staat von Paris, *p.* 134. und Herrn Hof-Rath, STRUVS, *Introduct. in Notitiam Rei, Literar. Cap.* X. §. *XX.*

(u 13) Es ist auch, in Paris, eine besondere *Academie de la Musique*, welche, von denen Fremden, gar fleisig besuchet wird.

(v 13)

ſehr viele dergleichen Societæten; (v13) Als davon man, auſer des oberwehnten Gimmæ *Italia Literata*, (*Cap. XXXVI. & XXXVII.*) den Leti (Gregorium) (w13) nachleſen kann; Woſelbſt nemlich ein groſer *Numerus* erwehnter Societæten *ſpecificiret* zufinden.

In Berlin, (x13) haben wir auch eine *Societatem Scientiarum*, (y13) die, aus allerhand Leuten, beſtehet, davon etliche Hochgelehrte Männer ſind. Wer aber, darinnen, nur einen guten Freund hatt, der kann auch leicht ein *Diploma* erhalten. Sie haben ebenfalls Desgleichen von der Berliniſchen;

(v13) Deswegen, ſihe folgenden §. *XXIV.*

(w13) Nemlich, in *Parte III. Lib. I. Italiæ Regnantis.*

(x13) Dieſe gehöret eigentlich, ins *Seculum XVIII.* und alſo in nächſtfolgende Section.

(y13) Sie iſt, Ao. 1700. den 6. *Iulii*, von dem Glorwürdigſten Könige, in Preuſſen, und groſen Beförderer derer *Studiorum*, Friderico I. *fundiret* worden. Die Gelegenheit, dazu, haben ohnfehlbar die *Privat Conventicula* gegeben, ſo der Hr. von SPANHEIM, in ſeiner Behauſung, zu Berlin, mit gelehrten Leuten, die nur, dahin, kommen wollten, Zeit ſeines Daſeyns, unterhalten. Wie man nun, da, über allerhand gelehrte Sachen, *diſcurrirte*; Alſo war auch der Endzweck der nachherigen Societæt, nicht nur die ganze *Matheſin*, mit der *Mechanic*, ſondern auch die *Philoſophiam Naturalem*, in allen drey Reichen; Ferner die *Antiquitates* und *Humaniora*; Beſonders aber die *Civil*- und Kirchen-Hiſtorie, vornemlich derer Teutſchen; Wie auch die Teutſche Sprache ſelbſt, zu *excoliren* und zu verbeſſern. Das *Patrocinium* beſagter Societät hatt ſich höchſtgedachter König ſelbſt vorbehalten; Und beſtehet ſie eigentlich, aus einem *Præſide*, *Conſiliairo*, *Secretario* und verſchiedenen *Membris*; Die nicht nur Landes-Kinder, ſondern auch Ausländer, ſeyn können. Einigen darunter werden ſogar gewiſſe *Penſiones* ertheilet. Wiedenn, zu dem Ende, beſagter Societæt mannigerley Einkünfte vermacht ſind; Z. E. Die *Intraden* vom Calender-Weſen, u. ſ. f. Ao. 1711. aber nahm ſie erſt recht ihren Anfang; Indem ſie nemlich in ein neues Gebäude gebracht, und *ſolenniter inauguriret*, wurde. Da ward auch, zum erſten *Præſide*, oder *Directore*, der Herr von LEIBNITZ ernennet. Nach deſſen Tode, folgete ihm, Ao. 1718. Iacob Paul, Freyherr von GUNDLING; Und nunmehro, ſind Ihro *Excellenz*, der Hr. Geheimte Rath und Staats-*Miniſter*, Hr. Adam Otto von VIERECK, von Königl. *Majeſtät*, allergnädigſt dazu beniemet worden. Das *Vice-Præſidium* hergegen hatt, bishero, der Hr. Ober-Hof-Prediger, Daniel Ernſt Jablonsky, verwaltet; Und das *Secretariat*, der nunmehro verſtorbene Hr. *Io.* Theodor. Jablonsky. Das *Diploma*, nebſt einem Brief, an Hrn. Witſium, Königlichen Rath, darinnen, die übrige *Hiſtorie* dieſer Societæt beſchrieben iſt, findet man, in denen *Actis Eruditorum*, *de An* 1701. *p.* 175. *Conf. quoque* die gelehrten Zeitungen, *de Ao.* 1718. *p.* 187. *It.* Die gelehrte *Famam*, *P. IX. p.* 601. und Ludwigs *Univ.* Hiſtorie, *p.* 635. & 901. *ejusque Supplem. p.* 512. *P. III. p.* 165.

Und von denen edirten Miscellaneis dieser Societät.

fals angefangen, ihre *Progressus*, unter dem Titul *Miscellaneorum*, zu *ediren*. Allein, bishero, ist, lange, Nichts wieder herausgekommen. (Z13) Im ersten *Tomo* dieser *Miscellaneorum*, findet man auch Etwas, von dem LEIBNITZ (Gottfried Wilhelm) und von dem Frisch, (Jo. Leonhard) welcher *Rector*, in Berlin, ist. Die übrigen Dinge alle hergegen haben mir nicht gefallen.

Die berühmtesten Membra derselben.

Doch ist auch der *Mr.* la Croze (Maturinus Veyssier de la) ein guter Mann; Ingleichen der Vignole, (Jo.) ein Prediger, in Berlin. Die *Membra* dasiger *Societæt* sind also nicht *egal*; Weil fast ein Jeder, darein, aufgenommen wird. Sie kommen auch, sehr selten, zusammen.

Grose Herrn müssen dergleichen Societäten, durch Præmia und Pensiones, unterstützen und soutenieren.

Uberhaupt aber ist, bey denen *Societæten*, noch anzumercken, daß selbige ein Herr, welcher die *Studia æstimiret* und *Præmia* ertheilet, *soutenir*en müsse; Sonst heist es Nichts damit. Also gab, z. E. der König, in Franckreich, Ludov. XIV. viele *Pensiones*; Und Andern, die, vor sich, reich waren, ertheilte er *Honores*; Weil sich diese eine grose *Gloire*, daraus, machten, wenn sie dergleichen *Præmia* erhielten. Die wenigsten Menschen hergegen werden, durch die *Ambition*, *poussiret*; Sondern sie müssen, durch Geld, aufgebracht und ermundert werden.

Von der Societate Naturæ Curiosorum.

In Teutschland, hatt man sonst auch noch die *Societatem Naturæ Curiosorum* aufgerichtet. (a14) Hieronymus Welschius *contri-*

(Z13) In diesen *Miscellaneis Berolinensibus*, findet man also Dasjenige, was die *Societæt præstiret*. Von der ersten *Continuation* dererselben, sihe die *Acta Eruditorum, de* Ao. 1723. *p.* 521. *& sqq*; Von der andern, eben dieselben *Acta, de* Ao. 1727. *p.* 452. *& sqq*; Und die dritte Fortsetzung, oder *Tomus IV.* ist, erst in diesem 1734sten Jahre, zum Vorschein gekommen. Sie bestehet, aus 2. *Alph.* und 5. Bogen; Darinnen, *Mathematica* auch allerhand *Observationes*, so, zur *Literatur* und zu denen Sprachen, *Physic* und *Medicin*, gehörig, abgehandelt sind. Es ist auch versprochen worden, nunmehro alle Jahre, eine *Continuation* zu liefern. Nichtsweniger haben sie, in diesem 1734sten Jahre, angefangen, eine neue *Collectionem* derer, von ihren *Membris*, eingeschickten Teutschen, zur Verbesserung und Erläuterung der Teutschen Sprache, dienlichen Schriften zu *ediren*: Von welcher, wir folglich, in künftigen *Supplementis*, handeln werden.

(a14) Diese wird auch *Academia Leopoldina* genannt. Michael Bernhard. Valentini hatt, nur jüngsthin, Ao. 1708. zu Giessen, in 4to. eine *Historiam Literar. Sacri Romani Imperii Academiæ Naturæ Curiosorum* zum Drucke befördert; Worinnen, eine *Recensio* und die *Contenta Librorum*, a *Præsidibus*, *Adjunctis & Collegis*, *loco penes*

Ad §. 57. De Regiis Scientiarum Societatibus.

Von der Edition ihrer Observationum.

tribuirte Vieles dazu; Und einige *Tomi*, so sie, von ihren *Observationibus, ediret* haben, sind gar hübsch. Denn die *Membra* derselben tragen viele *curieuse* Sachen, sonderlich solche, so, *ad Medicinam*, gehören, zusammen. (b 14) Allein gedachte *Membra* sind Einan-

---

pensi Academici, ad Normam & Formam, in Legibus, præscriptam, editorum, enthalten ist. Nichtsweniger haben wir, von ermeldter Societät, Folgendes: *Salve Academicum*, vel *Judicia & Elogia super recens adornata* Academia *Naturæ Curiosorum*; *Lipsiæ* 1662. *in* 4to; Ingleichen *Progressus Academiæ Naturæ Curiosorum*, *Catalogo Patronorum & Collegarum expressos*, a Georgio Wolfgango Wedelio; *Ienæ*, 1680. *in* 4to. Ao. 1670. ist nemlich diese *Academie* eigentlich gestiftet worden. Denn Io. Laurentius Bauschius, ein *Medicus*, zu Schweinfurt, gab die erste Gelegenheit, darzu. Es kam aber das Werck, bey seinem Leben, noch nicht völlig zu Stande; Sondern blieb nur noch eine *Privat-Societät*. Nach diesen, hatt sie Io. Michael Fehrius *fundirt*. Ao. 1687. nahm sie gar der Glorwürdigste Käyser, Leopoldus, in Seine *Protection*, und ertheilete ihr verschiedene wichtige *Privilegia*; Darunter, Eines derer vornehmsten dieses ist, daß die *Præsides* und *Directores* derselben, allemal, *Comites Palatini* und *Nobiles Sacri Romani Imperii* seyn. Ihre *Membra* sind, aus allerhand Teutschen Ländern; Und ihre erste *Intention* war, die Englische Societät, zu London, zu *imitiren*. Ubrigens ist der allererste *Præses* ermeldter *Bauschius* gewesen. Dem folgte gedachter Fehrius. Auch hatt, bis Ao. 1730 der berühmte *Medicus*, *Lucas Schröckius*, diese wichtige Stelle verwaltet.

(b 14) Besagte *Miscellanea*, oder *Ephemerides Academiæ Naturæ Curiosorum*, enthalten allerhand rare *Observationes Medico-Chymicas, Botanicas* und *Anatomicas*. Anfänglich, wurden sie, *per Decurias*, deren III. vorhanden sind, herausgegeben. Nachgehends, aber sind sie, *per Centurias, continuiret* worden. Darinnen, kommen nun auch *Observationes Physico-Medicæ* vor; Und, von *Ao.* 1670-1720. haben sie also *Volumina XVII. in* 4to. *cum fig.* darvon zum Vorschein gebracht. Endlich gibt *B.* Io. Burchardus MENCKE, in dem *Catalogo Bibliothecæ suæ*, p. 97. derenwegen, folgende Nachricht: "Præter bis mille & ultra Observationes singulares, inserta sunt integra Opera & Vitæ Sociorum; Scil. ad An. 1670. *Fr. Redi* Diss. de Viperis; Ad An. 1671. Historia Academiæ huius & Leges; It. Memoria *Phil. Iac. Sachs a Lewenhaimb*; Ad An. 1672. *Iac. Rolandi* Agloss-stomagraphia & *Fr. Stelluti*, de Ligno fossili Minerali; Ad An. 1677. & 1678. *Nehem. Grew* Anatomia Vegetabilium; Ad An. 1682. Confirmatio Imper. Privileg. Academiæ; Ad An. 1684. *I. D. Majoris* Gratulatio, de Vienna Liberata; Ad An. 1685. *Mich. Boyemi* Clavis Medica, ad Chinarum doctrinam, de pulsibus, & *C. F. Paullini* Rerum memorab. breviarium, a Monachis Corbejæ Sax. scriptum; Ad An. 1686. Memoria *Seb. Schefferi*; Ad An. 1687. *Gothofr. Sam. Polisii* Myrrhologia; Ad An. 1688. *Ph. Jac. Hartmanni*, de Generatione Miner. Vegetab. & Animal. in aëre, & Memoriæ *Henr. Volgnadii* & *Jo. Frid. Allmacher*; Ad An. 1689. *G. C. Kirchmayeri*

ander auch nicht gleich. Wenn dahero Einer von ihnen den *Stilum* ihrer *Observationum* alleine führete, oder aber, wenn sie solche, wie etwa die Franzosen thun, wenigstens, in ihrer Mutter Sprache, herausgäben, würden sie viel besser seyn. Hergegen so schreibt bald Einer gut, bald ein Anderer wieder schlecht. In Nürnberg, haben sich nemlich Einige gefunden, welche, mit An. 1670. diese *Collection* und die *Correctur* auf sich genommen. Daselbst, nun wird das Werck, auch noch jetzo, *continuiret*. Daferne also wenigstens nur solche Männer, unter ihnen, wären, wie obgedachter Welschius, ingleichen der Wedel (Georg. Wolfgang) und Thomasius, (Gottfried) in Nürnberg, so würde besagte *Societæt* schon gut bestellet seyn.

Berühmte Membra derselben.

Bey dieser Gelegenheit, kann man denn freilich Nichts anders sagen, als daß, durch dergleichen *Societæten*, die *Studia*, in grosen Flor, gebracht worden. Verulamius würde sich dannenhero gar sehr gefreuet haben, wenn, zu seiner Zeit, nur einige solche *Academien* wären aufgerichtet worden. Doch sind die Engeländer, gewiß, die ersten gewesen, so dergleichen gutes Werck gestiftet haben. Sie würden auch, noch eher, darzu gekommen seyn, wenn nicht das bekannte *Bellum Civile* entstanden wäre. Denn, *inter Arma, silent Leges & Studia.* Kaum aber war Carolus II. *reduciret*, so *fundirte* man die vorbeschriebene Londener *Societæt*. Robertus, der Pfäl-

Dergleichen Societäten helfen die Studia emporbringen.

Einige vornehme Membra der Englischen Societät.

---

mayeri Halurgia Academica curiosa; *Jo. Matth. Fabri* Vindiciæ Astrologiæ & Memoria *Jo. Mich. Fehrii*; Ad An. 1690. *G. C. Kirchmayeri* Oratio, in laudem Acad. Leop. Imp. & *Bern. Ramazzini* Dissertatio, de Constitutione Anni 1690; Ad An. 1691. Ej. de Constit. Anni 1691. & Memoria *Gabr. Clauderi*; Ad An. 1694. Memoriæ *Ge. Volcamari* & *Ehrenfried Hagendornii*; Ad An. 1695. & 1696. Memoria *Jo. Jac. Wepferi* & *B. Ramazzini*, de Constit. Anni 1692. 1693, 1694; Ad An. 1697. & 1698. Memoriæ *J. D. Majoris* & *Ad. a Lebenwald*; Ad Ann. 1699. & 1700. *Jos. Lanzoni* Diss. de Vita & Morte, & Memoria *Chr. Menzelii*; Ad An. 1701. Memoriæ *Sal. Reisselii* & *Ge. Abr. Merklini*; Porro Ephem. Cent. I. & II. *M. F. Lochneri*, de Parreira brava, & Memoriæ *Jo. Pauli Wurfbain*, *Ge. Franci de Franckenau* & *Jo. Ben. Gründelii*; Cent. III. & IV. *Jo. Fænisii*, *Godofredi Schulzii* & *Dominici Gulielmini* Memoriæ.„

Im übrigen sind sie, anfänglich, zu Leipzig, und, nachhero, zum Theil, zu Nürnberg, ediret worden. An. 1727. hatt man sie fernerweit *continuiret*; Und ist das Erste *Volumen* davon, besagten Jahres, ebenfals zu Nürnberg, und zwar, unter folgendem *Titul*, herausgekommen: *Acta Physico-Medica Academiæ Cæsareæ Leopoldino-Carolinæ &c.*

Ad §. 57. De Regiis Scientiarum Societatibus.

Pfälziſche Prinz, ein groſer Liebhaber von *Studiis*, iſt ein Mitglied von ſelbiger geweſen. Es haben die Engeländer auch ſonſt noch allerhand wackere Leute, in dieſer ihrer *Societæt*, gehabt; Worunter, vor Andern, mit gehöret der Robertus Boyle; Von welchem, aber hernach, ſoll gehandelt werden. (c 14)

§. XXIV.

Noch übrige Societates Scientiarum, in Teutſchland.

* Wir mercken nun billig auch noch Ein und Andere von denen übrigen *Societatibus Literariis*, alhier, an, die, im *Secul.* XVII. oder aber auch etwa, im *Sec. XVI.* bekannt geworden; Als da ſind: I) in Teutſchland: Die Fruchtbringende Geſeüſchaft, oder der eigentlich ſo genannte Palm-Orden; (d 14) Ferner das *Col-*

(c 14) Nemlich §. *XXIX.*

(d 14) Ermeldte *Societät*, ſo ſich, ſonſt, auch den Fruchtbringenden Palm-Orden genannt, wurde, *an.* 1617. von dem Weimariſchen Ober-Hof-Marſchall, Caſpar Teutleben, geſtiftet. Auf dem Schloſſe, zu Weimar, woſelbſt unterſchiedene Fürſten und Edelleute beyſammen waren, machte man den Anfang damit. Das erſte Oberhaupt derſelben war Fürſt, Ludovicus Anhaltinus, der Nährende genannt, ſeit *an.* 1617. Dem folgte Wilhelmus, Herzog von Sachſen-Weimar, der Schmackhafte genannt, ſeit *an.* 1651; Und dieſem endlich Herzog, Auguſtus, von Sachſen, der letztere *Adminiſtrator* des Erz-Stifts, Magdeburg, zu Halle, der Wohlgerathene genannt, von *an.* 1667. bis auf deſſen, *an.* 1680. erfolgten Tod. Jeder *Socius* bekam alſo einen beſondern Namen; Und ihrer allerſeits Endzweck war die *Cultur* der Teutſchen Sprache; So wohl in gebundener, als ungebundener, Rede. Es hatte auch dieſes Vorhaben, anfänglich, gar guten Nutzen, und wurde, mit ſolcher *Approbation*, aufgenommen und fortgeſetzet, daß, ſchon *an.* 1668. über 800. Glieder, und, unter denenſelben, mehr, als 100. Grafen und Freyherren, 90. Fürſtliche Perſonen, 3. Chur-Fürſten, ja auch ſogar der König, in Schweden, Carolus Guſtavus, gezehlet wurden. Weil aber, nachhero, Einige allzuweit gehen wollten, und auch ſolche Wörter, die doch, *communi conſenſu*, unter uns Teutſchen, vorlängſt ſind, *approbi*ret worden; Z. E. Fenſter, u. ſ. f. öfters, weitläuftig *circumſcribi*rten, ja ſich, jezuweilen, gar lächerlich, damit, machten, ſo ging, mit dem Tode hochgedachten Herzogs, Auguſti, ermeldte *Societät* endlich wiederum ein. George NEUMARCK hatt übrigens die Hiſtorie derſelben, *an.* 1670. zu Nürnberg, in 4*to.* unter folgender Aufſchrift, durch den Druck, *public* gemacht: Neu ſproſſender Teutſcher Palm-Baum, *ſeu* Kurzer Bericht, von der Fruchtbringenden Geſellſchaft Vorhaben, auch dero Namen, Gemälden und Wörter, *in* achtzeiliche Reimen-Geſätze, verfaſſet. *Conf. quoque* Joachimi Felleri *Orationem, de Fratribus Calendariis, cum Notis* Chriſtiani Franciſci Paullini; Herrn Hof-Rath, STRUVS, *Introduct. in Rem Literar.* und Beemanni *Hiſtor. Orbis terrarum, p. m.* 386.

(c 14)

Collegium Imperiale Hiſtoricum; (e14) Das *Collegium Gellianum Lipſienſe*; (f14) Die *Societas Pythagoræa*, zu Jena; (g14) Die *Societas Disquirentium*, zu beſagtem Jena; (h14) Und die *Socie-*

(e14) Dazu, hatt der Herr Baron von BOINEBURG, mit ſeinem *Collegio Univerſali Eruditorum*, *Anno* 1670. die erſte Gelegenheit gegeben. Als dieſes, nachhero, einging, befahl, zuerſt, der Biſchoff, zu Münſter, Chriſtophorus Bernhardus, ſeinem *Medico* und *Hiſtorico*, Chriſtiano Franciſco Paullini, eine *Hiſtorie* der Abtey, *Corbey*, zu verfertigen; Welches dieſen ſodann, auf die Gedancken eines dergleichen *Collegii*, brachte. Und dahero *publicirte* er auch, auf Beyrath des berühmten Sagittarii und SCHMIDTS, eine *Delineationem* ermeldten *Collegii Hiſtorici*; So, alsbald, ſolchen *Applauſum* fand, daß man, zum Wercke ſelber, ſchreiten konnte. Es wurden demnach gewiſſe *Leges ſanciret*, auch Hiob Ludolphus, zum erſten *Præſide*, erwehlet und, aus jedem Kreiſe des heiligen Römiſchen Reiches, verſchiedene gelehrte Männer, zu *Sociis*, ernennet; Um nemlich eine *Univerſalem Hiſtoriam Germaniæ* zu verfertigen; Dergeſtalt, daß ein Jeder nur ein gewiſſes *Penſum* über ſich nehmen; Alle aber ihre Arbeit Einander *communiciren*, ſollten. Darzu wollte man auch einem Jeden die *Archive* eröffnen. Es wurden anbey gewiſſe *Salaria* ausgeſetzet; Und Ihro Kayſerliche Majeſtät, Leopoldus, nahmen dieſe Geſellſchaft, in Dero *Special-Protection*. Allein, wegen derer, darauf, folgenden Kriegs-*Troublen*, iſt dieſes löbliche Vorhaben gänzlich zernichtet worden. Die Hiſtorie, davon, kann man, in TENTZELS Mona-

ten, *de an.* 1689. *p.* 535. & 1690. *p.* 462. weiter nachleſen.

(f14) Die erſten *Auctores* hiervon ſind Caſpar Ziegler, Ioannes Strauchius und Ioannes Schilter geweſen; Die nemlich, nebſt andern *Sociis*, zu gewiſſen Zeiten, zuſammenkamen und, von allerhand gelehrten *Materien*, *diſcurrirten*. Als endlich dieſes *Collegium* einging, hatt es doch, nachgehends, Gelegenheit, zu denen *Collectionibus* derer *Actorum Eruditorum*, gegeben; So, noch jetzo, fortgeſetzet werden. *Vid.* Pezoldi *Præfation. Tomi I. Miſcellaneor. Lipſienſium.*

(g14) Erhard Weigel hatt ſolche, *Ao.* 1672. angefangen; Und, weil das erſte *Specimen* derſelben, das ſie, *Ao.* 1673. zu Jena, in 4*to. publiciret*, die *Tetractym, ab ingenio inventam, & quæ Tetracty* Pythagoreæ *reſpondebat*, in ſich enthält; So bekam ſie eben davon obgedachten Namen. Es iſt auch erwehntem *Specimini* eine *Epiſtola* Ioachimi Henrici Hagenii beygefüget, darinnen, die Hiſtorie gedachter *Societät* beſchrieben worden.

(h14) Der erſte Stifter und *Præſes* derſelben war der berühmte *Polyhiſtor*, Io. Andreas Boſius. Deme folgte, nach ſeinem Tode, Ioannes Schilterus; Und dieſem Io. Andreas Schmidius. Die *Socii recenſirten* allerhand alte und neue Bücher. Sie haben aber Nichts davon in Druck gegeben. *Vid.* Hrn. Hof-Raths, STRUVS, *Introduct. in Notitiam Rei Literar. Cap. X. §. 31.*

(i14)

Ad §. 57. De Regiis Scientiarum Societatibus.

Societas Scrutantium, zu Kiel; (i 14) II) In Italien; (k 14) Und zwar, zu Venedig; Die *Academia Incognitorum*; (l 14) *I. Filaleuterii*; *I Peregrini*; *Gl' Academici della notte*; *Gli Inſtaurabili*; *Academia Venatorum*; *Academia Hiſtorico-Theologica*; *Societas Panctetica*; *Societas Argonautarum Geographica*; (m 14) *Academia del Signore Sarotti*; (n 14) Die *Alletati*; *Approvati*; *Corteſi*; *Della Calza*; *Disgiunti*; *Diſinganntti*; *Immaturi*; *Intricati*; *Maritimi*; *Securi*; *Aſſecuri*; *Suegliati*; *Diſcordanti*; *Guſſoni*; *Acceſi*; Zu Padua, hergegen ſind folgende merckwürdig: *Gl' Immaturi*; *Gl' Anheliti*, ſ. *Aſpiranti*; *Gl' Elevati*; *Gl' Infiammati*; *Gl' Orditi*; *I. Seraphici*; *I. Conſtanti*; *I. Ricoverati*, *ſeu Recuperatorum*; (o 14) Desgleichen zu Vincenz: *I. Reſtorati*; Und

In Italien; Und zwar zu Venedig;

Zu Padua;

(i 14) Herr Jo. Burcardus Majus machte damit, *an.* 1699. den Anfang. Der *Præſes* und die *Membra* kamen, alle Woche, zweymal, in der Behauſung des Hrn. Maji, zuſammen; Und ihr Endzweck war die *Cultur* der *Hiſtor. Literar.* Wir haben dahero auch, von ihnen: *Acta Literaria Societatis Scrutantium, in Academia Kilonienſi, Sereniſſimi Principis ac Domini*, Friderici IV. *Heredis Norwegiæ, Supremi Ducis Slesvic. Ducis Holſatiæ &c. clementiſſimo indultu recens inſtitutæ; In quibus, quidquid, ad veram elegantemque literaturam, ſpectat, ſuccincte traditur; Kilonii*, 1699. *in* 4to.

(k 14) Die Italiener haben, zuerſt, von denen Engeländern, den Nutzen derer Societäten einzuſehen gelernet; Nachhero, haben dieſe die Franzoſen imitiret. Sonſt ſind, in keinem Orte der Welt, mehrere dergleichen Societäten, als eben in Italien. Man kann, von ſelbigen, nachleſen des ſeligen Hrn. MENCKENS *Charlataneriam Eruditorum*, p. 11; Jo. Jarkii *Specimen Hiſtoriæ Academiar. Eruditar. Italiæ*; *Lipſiæ*, 1725; Die *Acta Eruditorum Germanica*, P. CVIII. *No.* 4; Die gelehrten Zeitungen, *de an.* 1725. *p.* 680. *ut & de an.* 1728. *p.* 988. Anton. Fureterii *Dictionarium*; Den *Auctorem* derer *Souverainen* von *Europa*, *p.* 1479; Den Europäiſchen Herold; Und die *Hiſtoire des Ouvrages des Savans, an.* 1704. *p.* 312. *& ſeqq.*

(l 14) Dieſe ſoll Jo. Franciſcus Loretanus geſtiftet haben, der ein *Senator*, zu Venedig, geweſen; Und deſſen *Socius* war Angelicus Aproſius. Man hatt eine beſondere Beſchreibung derer ſämtlichen *Membrorum* dieſer Societät, unter dem *Titul*: *Le Glorie de gli Incogniti &c.* ſo, *an.* 1647. zu Venedig, in 4to. herausgekommen.

(m 14) Vincentius Coronelli war der *Auctor* derſelben; Und ihr Endzweck iſt die Verbeſſerung des *Globi Terreſtris & Cæleſtis*; Desgleichen wollten ſie *accurate* Land-Charten verfertigen.

(n 14) Sie iſt, von dem Venetianiſchen *Senatore*, Sarotti, *an.* 1682. geſtiftet worden.

(o 14) Der berühmte Franzoſe, Carolus Patin, hatt, *an.* 1678. dieſe *Academie*, mehr und mehr, emporgebracht.

Und zu Verona: *Gl' Olympici; J Tomperati; J Conſtantes; Gl' Inſenſati; J Reſloridi; Philarmonici & Aletophili;* (p 14) Ferner zu Breſcia: *Gl' Occulti; Gl' Erranti & Philo-Exoticorum Naturæ & Artis;* Zu Bergamo: *Della Penna;* Zu Tarviſio: Die *Perſeverantes; Solliciti & Coſpirati;* Zu Bononien: Die *Academia Sitientium; It.* die *Academici Idomiti; Della Notte; J Gelati; J Seluagi; J Confortati; J Veſpertini; J Deſti, ſ. Della Viola; J Sonachioſi; Gl' Otioſi; Gl' Ardenti; Gl' Inhabili; Gl' Unanimi; Del. Sig. Archi-Diacono; Della Traccia;* (q 14) Zu Neapolis: Die *Academia Otioſorum;* Ingleichen die *Academici Ardentes;* Die *Errantes; Sirenes; Intronati;* Und die *Academia Accenſorum;* (r 14) In Sicilien: Die *Academia della Fucina;* In Meiland: *Gl' Intenti, J Naſcoſti; J Transformati;* Zu Pavia: *Gl' Affidati & Cluavigeri;* Zu Alexandrien: *Gl' Immobili;* Zu Florenz: *Academia Florentina Humidorum;* (s 14)

Vincenz;
Verona;
Breſcia;
Bergamo;
Bononien;
Neapolis;
Sicilien;
Meiland;
Florenz;

Gl'

---

bracht. Sie *floriret* noch, vor allen Andern. Es werden, darein, auch Ausländer und ſogar Weibes-Perſonen *recipiret.* Im übrigen hatt man ſie, aus der verloſchenen alten *Academia Delia* errichtet. Anfangs, zeigete ſie mannigerley *Antiquitäten*; Und unter andern ausländiſchen Mitgliedern derſelben, iſt George Wolfgang Wedel, Lucas Schroeter, Günther Chriſtoph SCHELHAMMER, Jungfr. Helena Sibylla WAGENSEILIN und Chriſtian. Franciſcus Paullini merckwürdig.

(p 14) *Anno* 1606. ſoll ſie ſeyn *fundiret* worden. Es werden, darinnen, *Medica & Phyſica tractiret.*

(q 14) Dieſe hatt *Experimenta Phyſico-Mechanica* zum Endzweck. Und kann man überhaupt, von dieſer *Academie*, anbey nachleſen des Limiers *Hiſt. de l' Academie, etabli a Boulogne;* Amſterd. 1723. *Conf. quoque* die *Acta Eruditorum, de An.* 1724. *p.* 23. *& ſeqq.*

(r 14) *Vide Acta Eruditorum, de Ao.* 1708. *p.* 540.

(ſ. 14) Die *Academiſten* kommen, hier, alle Wochen, Sonntags und Donnerſtags, zuſammen und *excoliren* ſonderlich die Italieniſche Sprache; So wohl in gebundener, als ungebundener, Rede. Sie haben, damit, bereits *Ao.* 1540. den Anfang gemacht; Und nachhero, ſind ſie, von dem Coſmo I. Medices, mit vielen *Privilegiis*, verſehen worden. *Vid.* Die gelehrte Zeitungen, *de Ao.* 1717. *p.* 35. Wir haben übrigens, von ihnen: *Notitie Letterarie & Iſtoriche, ſive Notitias Literarias & Hiſtoricas, de Viris Illuſtribus Academiæ Florentinæ,* Part. I. *Florentiæ,* 1700 in 4to. Auch hatt, nur *Ao.* 1717. Salvinus Salvini, in Italieniſcher Sprache, *Faſtos Conſulares Academiæ Florentinæ ediret,* darinnen die Hiſtorie ſchon mehrgedachter *Academie*, bis auf ermeldte Zeiten, beſchrieben iſt. *Vid. etiam* die *Acta Eruditorum, de Ao.* 1701. *p.* 501. und die *Memoires de Trevoux,* Ao. 1703, *Menſe Januar. Artic. V.*

(t 14)

Ad § 57. De Regiis Scientiarum Societatibus.

Gl' Inegali; ℑ Peregrini; Gl' Apatiſtæ; Gl' Immobili; (t14) ℑ Rinovati; Gl' Alterati; Gl' Infecati; Furſurarii, ſeu Della Cruſca; Del Cimento, ſeu Experimentalis; Zu Senis: Gl' Intronati; (u14) ℑ Trauagliati; ℑ Deſioſi; Gl' auualorati; ℑ Filomati und die Academia Phiſico Critica; Zu Piſa: Gl' Acceſi; Cortonenſium & Gl' Humoroſi; Zu Parma: Gl' Innominati & Societas Diarii Parmenſis; Zu Modena: ℑ Sperati; Zu Mantua: Gl' Inuaghili & Gl' Illuſtrati; Zu Lucca: Gl' Oſcuri & Freddi; Zu Genua: De gl' Addormentati; Zu Rom: Academia Lynceorum; (v14) Humoriſtarum; (w14) De gl' Intrecciati; It. die Parthenici, ſ. Della Aſſumpta Collegii S. ℑ Congregati; Gl' Arcadi; Academia Gallica; Reginæ, Chriſtinæ, & Ioannis Ciampini Societas Phyſico-Mathematica; Zu Viterbi: Die Obſtinati; Zu Peruſia: Gl' Inſenſati; Zu Spoleto: Die Obtuſi; Zu Fabriano: Die Diſuniti; Zu Macerata: Die Catenati; Zu Fermo: Gl' Affrontati; Zu Ancona: Die Caliginoſi; Zu Urbino: Gl' Aſſorditi; Zu Eugubio: Gl' Addermentati; Zu Fano Fortunæ: Die Scompoſti & ℑ Perſeveranti; Zu Ariminio: Gl' Adagiati; Zu Cæſena: Die Offuſcati; Zu Ravenna: Gl' Informi; ℑ Siggi; Gl' Excitati & ℑ Concordi; Zu Faënza: Die Filipponi; Zu Ferrara: Die Intrepidi und Filareti. Nichtsweniger gehöret auch mit, unter die Italieniſchen Societæten, die Academia Arcadum (x14) und die Societas

Zu Senis; Piſa; Parma; Modena; Lucca; Genua; Rom; Zu Viterbi; Spoleto; Macerata; Fermo; Urbino &c. und Ferrara.

(t14) Sie iſt, von dem Cardinal, Joanne de Medices, *fundiret* worden. Gleichwie auch Leopoldus de Medices die *Academiam del Cimento* geſtiftet hatt. In jener, werden *Experimenta Phyſica & Mathematica* gemacht.

(u14) Bereits *Ao.* 1525. iſt dieſe, von 6. Edelleuten, angefangen worden. Man *excoliret*, darinnen, die Griechiſche und Lateiniſche *Oratorie* und Poëſie. Sie haben auch einen Canzler und *Cenſorem*, der die *Errores corrigiret*.

(v14) Zu Anfange des *Seculi XVII.* wurde dieſe *fundiret*. Ihr Stifter hies Angelus Ceſius. Man wollte, darinnen, die *Hiſtoriam Naturalem excoliren*. Aber, mit dem Tode des *Auctoris*, iſt ſie, *Ao.* 1630. wiederum eingegangen.

(w14) Dieſe iſt, auf der Hochzeit Pauli Manzini, eines *Patricii*, zu Rom, auf Angeben Caſparis Salviani, geſtiftet worden. *Vid.* die gelehrte Zeitungen, *de Ao.* 1717. *p.* 113. & 401. Sonſt iſt noch merckwürdig, daß auch Gabriel Naudæus und Nicol. Fabricius Peireſcius Socii derſelben geweſen.

(x14) Sie *floriret*, noch heute zu Tage, vor allen Andern. *Vid.* die gelehrte Zeitungen, *de Ao.* 1717. *p.* 42. 361. 720. & 789. Im übrigen iſt, hierbey, überhaupt zu *annotiren*, daß alle dieſe Academien keinesweges, etwa mit denen *Univerſitæten*, zuvergleichen; Al-

In Franckreich, hergegen sind annoch folgende Academien notable.

tas *Abbreviatorum Romana.* (y 14) III) In Franckreich, sind, über die, oben bereits, beschriebene *Academien*, noch Folgende merckwürdig: *L' Academie de Peinture & de Sculpture*; (z 14) *L' Academie de l' Architecture*; (a 15) *L' Academie de Politique*; (b 15) *Aca-*

lermasen sie, gröſten Theils, *privata Auctoritate*, gestiftet worden; Auch nur ein- und andere *Disciplinen*, darinnen, *tractiret* und *excoliret*, werden. Einige haben demnach Erfindungen, Künste und *Experimente* zum Zweck. Andere aber, und zwar die Meisten, *excoliren* die *Poësie*, *Historie* und *Studia Elegantiora*. Die Anzahl derer *Membrorum* ist, selten, gewiß. Doch werden, in Einigen, nur Adeliche; Im andern, aber allerhand gelehrte Leute, auch sogar Ausländer, mit *recipiret*. Ja, jezuweilen, *invitiren* sie einige *Cardinäle* dazu. Auch werden, öfters, *masquirte* Frauens-Personen *admittiret*. Wie deñ ein Jedweder einen *Auditorem* abgeben kann, wenn er sich nur, vorhero, mit einem *Billet*, *prospiciret*. Ein einziger *Academicus* selbst ist auch, jezuweilen, ein *Membrum* X. XII. und mehrerer *Academien*; Und jede von diesen hatt einen *Directorem* und *Protectorem*, der, gemeiniglich, der *Fundator*, oder Einer aus seiner *Familie*, ist. Sonst kommen, vor Andern, itzo noch die *Socii Palatini*, zu Meiland, in *Consideration*; Als die, bis *dato*, fleisig fortfahren, keine Mühe und Kosten, in *Collectione Scriptorum Rerum Italicarum*, zusparen. Dahero auch, hiervon, *Ao.* 1727. bereits der *Tomus XI.* zu besagten Meiland, in *Fol.* zum Vorschein gekommen. *Vid.* die *Acta Eruditorum, de Ao.* 1729. *p.* 97. *& ſqq.*

(y 14) *De hac, vide* Hrn. *Dr.* Heumanni *Schediasma, de Anonymis & Pseudonymis*, P. *II. Cap. II. p.* 132. *& ſeqq*; Die *Miscellanea Lipsiensia, Tom. I. Observ. XV*; Die *Acta Eruditorum, de an.* 1716. *p.* 407. und Friderici Hannibalis Stempelii *Dissertat. de Societate Abbreviatorum Romana*; *Jenæ*, 1704. *in* 4to. Ihr Vorhaben war nemlich die *belles Lettres* fortzupflanzen; Und Baptista Platina, Pomponius Lætus, Philippus Geminianus, Jacobus Jovianus Pontanus, Marcus Antonius Coccius Sabellicus, wie auch Jacobus Sannazarius sind *Membra* derselben gewesen. Im übrigen kann man, auch von der neuen *Academia Pictorum Romana*, die gelehrten Zeitungen, *de an.* 1729. *p.* 145. nachlesen.

(z 14) Mr. Charmois, ein vortrefflicher Kenner von Mahler- und Bildhauer-Arbeit, hatt sie, *an.* 1643. angeleget. Die *Academisten* haben, im *Louvre*, zwey grose Zimmer innen, da die Gemählde und *Statuen* aufgestellet sind. Die jungen *Academisten* üben sich, im Abzeichnen; Die *Professores* aber urtheilen, über die besten Meister Stücke.

(a 15) Diese hatt der bereits ostgedachte Staats-Minister, Colbert, *an.* 1671. *etabliret*. Es sind zwey *Classen*, darinnen; In deren ersten, eilfe, in der andern, 17. *Academisten* befindlich.

(b 15) Der Königliche Staats-Minister, *Marquis* de Torcy, gab sie an. Sie ist aber nicht, so *public*, als wie die anderen; Weil lauter geheime Staats-Sachen, darinnen, *tractiret* werden. Denen jungen Leuten gibt man nemlich allerhand *Acta* und *Tractate* zu lesen.

Sie

Ad §. 57. De Regiis Scientiarum Societatibus.

Academia Navalis; Die *Nova Academia Artium Mechanicarum*, zu Paris; (c15) *Academia Regia Scientiarum & Linguarum Arelatenſis*; (d15) *L' Academie des belles Lettres Sueſſionum*; (e15) *Fete des Ieux de Floreaux*, zu *Toulouſe*, (f15) und die *Societas Literaria*, zu *Lion*. (g15) IV) In Engeland, iſt auch noch, zu London, die *Societas Athenienſis* merckwürdig. (h15) V) In Schweden, aber iſt das bereits gedachten *Collegium Antiquitatum Upſalienſe* nota-

Desgleichen in Engeland; Und Schweden.

Sie müſſen auch gewiſſe *Materien* ausarbeiten; Damit man ſie, künftig, in *Affairen*, und ſonderlich in Verſchickungen, an auswärtige Höfe, gebrauchen könne. Und ebendeswegen werden ihnen auch Sprach-Meiſter, von allerhand *Nationen*, gehalten. Endlich aber iſt auch anbey annoch merckwürdig, daß das neue *Louvre*, oder Königliche Schloß, zu Paris, denen *Academiſten* und andern Künſtlern, gröſten Theils, eingeräumet worden, ihr Weſen darinnen zuhaben. Ludovicus XIV. hatte zwar groſe Geld-Summen daran gewendet. Weil es aber noch nicht völlig zu Stande gebracht war, als er, nach dieſen, auf den Bau, zu *Verſailles*, verfiel; So iſt, damit gedachtes *Louvre* nicht gar ledig ſtehen mögte, erwehnte Erlaubniß gegeben worden. Wie denn alle die, bisher, beſchriebene Franzöſiſche *Academien*, in der Stad, Paris, ſelbſt, befindlich.

(c15) Davon, ſihe die gelehrten Zeitungen, *de an.* 1729. *p.* 146.

(d15) *Anno* 1668. hatt auch dieſe König, Ludovicus XIV. *confirmiret* und *privilegiret*. Anfangs, beſtund ſie, nur aus *Membris XX*. Nachgehends, aber iſt die Anzahl dererſelben, auf Königlichen Befehl, bis auf XXX. vermehret worden.

(e15) Ebenfals hatt ſelbige König, Ludovicus XIV. und zwar, *an.* 1674. *privilegiret*. Sie ſoll, heute zu Tage noch, in gutem Flore ſtehen.

(f15) Darinnen, *certiren* ſie, in der *Poëſie*; An Statt derer *Præmiorum*, werden verſchiedene Blumen von Gold, oder Silber, ausgetheilet; Daher eben die *Academie* auch ihren Namen bekommen. Sie ſoll, wie man ſagt, ihren erſten Urſprung, bereits 1324. genommen haben. So viel aber iſt jedoch wenigſtens gewiß, daß ſie erſt, *ao.* 1694. vom Könige, Ludovico XIV. *confirmiret* und *privilegiret*, auch, auf deſſen Befehl, nunmehro, bis auf XXXV. *Socios Ordinarios*, vermehret, worden. Aus dieſen, nun wird ſie, mit einem *Cancellario* und *Secretario*, ingleichen mit gewiſſen *Septemviris*, oder *Cenſoribus*, die ſie *Mainteneurs* nennen, verſehen.

(g15) Der Biſchoff, daſelbſt, iſt *Protector* davon; Und das *Directorat* wird, alle Jahre, abgewechſelt. *Vide Acta Eruditorum, de an.* 1716. *p.* 239.

(h15) Der Endzweck dieſer war, daß ſie, aus allen *Facultäten* und *Diſciplinen*, *Quæſtiones dubias ventiliren*, und alſo gleichſam ein anderes *Oraculum Athenienſe* werden, wollte; Als davon, ſie auch gedachten Namen angenommen. In Bernhardi *Novis Reipublicæ Literar. Menſe Julio*, 1703. *p.* 100. findet man einige Nachricht, von ihr.

notable. (i 15) Die übrigen etwa florirenden *Academien* gehören, gröſten Theils, ins *Seculum XVIII.* und ſollen dahero, in nächſtfolgender *Sectione V.* abgehandelt werden. *

§. XXV

Renatus Carteſius (ſeu René des Cartes,) verdienet, daß man ihm eine Ehren-Seule ſetze, (k 15) Ich weiß zwar gar wohl,

(i 15) Zuerſt, hatt es die Königin, Chriſtina, angeleget. Nachhero, iſt es, vom Könige, Carolo Guſtavo, vollends in rechten Stand gebracht worden. Es beſtehet, aus einem *Præſide* und deſſen *Aſſeſſoribus*. Sonſt gibt der *Auctor* der Beſchreibung des Königreichs, Schweden, P. *I. Cap. XXI. p.* 522. folgende gute Nachricht davon: „ In ermeldter Stad, Upſal, iſt auch ein *Collegium Antiquitatum*, welches, *an.* 1668. auf Befehl Königs, Caroli XI. angeordnet worden. Es beſtehet, aus lauter grundgelehrten Leuten, welche, nicht nur in Sprachen, ſondern auch in *Hiſtoria Patria* und *Antiquitatibus*, wohl erfahren ſind. Das eigentliche Abſehen aber dieſes *Collegii* gehet, dahin, die *Linguas Orientales* zu *excoliren* und die *Antiquitates Patrias*, als *Lapides*, *Nummos* auch viele alte *Monumenta Scripta*, zu *eruiren*; Wie dann bereits eine ziemliche Anzahl ſolcher alten Münzen und *Inſcriptionen*, mit gelehrten Anmerckungen, vom Olao Verelio, Jo. Loccenio, Jo. Scheffero, Olao Rudbeckio, Elia Brennero, Nicolao Reddero, Jo. Perings-Kiöld, Elia Salin und dergleichen mehr, welche faſt alle *Membra* dieſes trefflichen *Collegii* geweſen, und theils noch ſind, hervorgegeben, und, dadurch, bey der gelehrten Welt, groſer Nutzen geſchaffet, worden.„

(k 15) *B.* Gundlingius *diſcuriret*, in einem andern *Collegio Literario*, von ermeldtem Carteſio und ſeiner *Philoſophie*, folgender Maſen, merckwürdig: " Renatus Carteſius *natus eſt*, *Ao.* 1596. *d.* 31. *Martii*; *Denatus*, *Ao.* 1650. den 11. *Febr.* Sein Vaterland war *la Haye*, in der *Provinz*, *Touraine*. *Mr.* Baillet (Adrian) hatt ſein Leben, in zweyen Bänden, in 4*to.* beſchrieben. Es iſt aber auch ein *Abregé*, davon, in 12*mo.* vorhanden. Als dieſer *Carteſius* noch ein junger Knabe war, iſt er von ſchwacher leibes-*Conſtitution* geweſen; Dürre und ſchwindſüchtig; Welche Leibes-Beſchaffenheit er auch, bis an ſein Ende, behalten. Zwar wurde er, nachhero, etwas ſtärcker. Jedoch behielt er immer eine fahle Farbe. Sonſt ging es ſich wohl, mit ihm, um; Ob er ſchon auch kein fröliches Gemüthe hatte. Sonderlich wuſte er ſich, in *Converſation*, mit einem guten *Diſcours* wohl zu *recommandiren*. Er lebete, *in Cœlibatu*, und beſas wenig Wohlluſt. Ebendeswegen wollte er auch nicht viel unter die Leute gehen; Noch-weniger eine *Charge* ſuchen. Was er hergegen einnahm, ließ er wieder aufgehen. Denn er lebete *honnet* und war kein Lauſer. Nur konnte man, ſelten, *Audience*; bey ihm, haben. Weil er, ſtets, in Büchern, verſtecket war. Im übrigen iſt er ſehr friedfertig geweſen und hatt ſeine *Adverſarios*, die ihn, öfters gar grob begegnet, dennoch, allezeit, gar glimpflich *tractiret*; Ja, wo er es nicht nöthig erachtet, gar ſtille geſchwiegen. Uber den Sal-

maſium

wohl, daß er *Nævos* gehabt. Ich weiß aber auch, daß er ein groser Mann gewesen, der denen Leuten gelernet, die *Præjudicia* und *metum*

---

masium Claudium, hergegen, der, anfänglich, sein guter Freund war, beschwerte er sich, unterschiedliche Male, daß derselbe ihm, *propter amicitiam suam, cum Heinsio*, so gehässig worden. Bey alle Dem, hatte nun unser Cartesius nichtsdestoweniger gute *Courage* und war also auch ein Soldat, unter dem Printz MORITZ, wider die Spanier. (Doch nur, als *Volontaire*.) Hernach begab er sich, unter die Bäyrischen wie auch unter die Käyserlichen, Trouppen, und half, Ao. 1623. Prag mit belagern. Gleichwohl gedachte er, auch zu Felde, immer an sein *Studiren*; Ob er schon, eben umdeswillen, in den Krieg gegangen war, weil er, vor die *Studia*, einen Eckel bekommen, als er, bey denen Jesuiten, auf dem *Collegio*, zu *Fleche*, viel unnütze Zeug hatte lernen müssen. Denn er behielt dennoch einen heimlichen und innerlichen Trieb, zum *Studiis*. Da er also endlich, aus dem Kriege, wieder zurückkommen war, fing er, zu Paris, recht an zu *philosophiren*. Allein er trauete, alda, nicht lange; Sondern hielte sich mehr, in Holland, auf. Und dahero haben sich auch, hierselbst, seine *Principia* viel weiter ausgebreitet, als etwa in Franckreich. Hiernächst hatte er, *extra matrimonium*, ein Tochter gezeuget. Als ihm nun Gisbertus Voëtius, Damit, *blamiren* wollte, gab er diesem zur Antwort; Er mache, Daraus, kein Geheimniß; Indem er dieselbe, bey sich, habe und auch auferziehe; Er hätte, einsmals, einen Trieb, *ad Venerem*, bey sich, empfunden, und dahero nur zusehen wollen, ob er auch *capax* sey? Im übrigen aber konnte man ihm nicht nachsagen, daß er, auser dem, wohllüstig gelebet habe; Sondern er führte sich vielmehr, nach diesen, allezeit, *honnet* auf. Der Baillet *excusiret* ihn also auch; Und zwar damit; GOtt habe ihn wollen fallen lassen; Um zuzeigen, daß sich auch grose Leute vergehen könnten. Sonst hatte unser Cartesius ein treffliches *Ingenium* zu *meditiren*. Doch war er, hierzu, am meisten, geschickt, wenn er, im Bette, lag. Dahero er sich auch, gemeiniglich, bis Mittags, darinnen, verweilete, und, hernach erst, seine Gedancken, aufs Papier, setzte. Es wäre anbey zuwünschen, daß er, auf die *Moral* und *Disciplinas Practicas*, gefallen wäre; Als worinnen, er grose Dinge hätte thun können. Allein er gerieth, über die *Matheſin*; Worzu ihn, Zweifels ohne, sein adeliches Geblüt und der Krieg angereitzet. Dieses *Studium excolirte* er demnach vortrefflich. Vornemlich aber that er zugleich dadurch, grose Hülfe, daß er *Regulas rectæ rationis & bonæ methodi* erfunden. *In Physicis*, sahe er auch den *Defect* derer *Aristotelicorum*; Wie sich nemlich diese, allezeit, auf *Qualitates & Causas Occultas*, beriefen. Anbey erkannte er, daß das Meiste, darinnen, auf *Experimentis*, beruhe; Als wodurch viele *Causæ Obscuræ* könnten ergründet werden. Und dahero behauptete er endlich; *Quod non dentur Qualitates Occultæ*; Sondern man könne selbige wohl erkennen; Wenn man nur Zeit, darauf, wendete. Allein er ging auch, hiermit, garzuweit,

und

Was er, in Philosophicis, præstiret.

metum quemcunque abzulegen. Er hatt sie nemlich *encouragiret*, *ut*, *proprio studio*, *inquirerent in res*; *Inprimis in Physicas*, *Mathematicas* & *Medicas*. Ferner hatt er die Gelehrten, auf eine gute *Logic*,

und machte, oft, zu einer *Causa*, was doch keine war. Er *fingirte* also Vieles, das sich nicht *realiter*, so, verhielte. Und, mit seinem *Mechanismo*, verging er sich ebenfals. Inzwischen ist es iedennoch gut, daß man, ietzo, wenigstens nur Etwas findet; Da sonsten gar Nichts, von dergleichen *Qualitæten*, bekannt war. Zum wenigsten *connectiren* die *Fictiones* Cartesii; Und wir sind ihm allerdings schuldig, daß man angefangen hatt, *Experimenta* zu machen. Es würden mithin wohl viele Erfindungen zurückgeblieben seyn, wenn er nicht den Grund darzu geleget hätte. Dargegen aber that er, in der *Moral*, *Politic* und *Critic*, destoweniger. Er unterrichtete zwar Friderici V. Churfürstens in der Pfalz, Prinzeßin Tochter, und erklärte ihr seinen *Tractat*, *de Passionibus Animi*. Allein es ist derselbe sehr unvollkommen. Den *Intellectum* machet er nemlich, unter Andern, zum *Ente pure passivo*. Ja er *referiret* alle *Passiones*, *ad illum Intellectum*. Und dahero kommen, seiner Meinung nach, alle *Affecten* in den Verstand. Der *Voluntas* selbst bestehet, in *Cogitatione*. Folglich will er auch, daß der Verstand, über den Willen, herrsche, und daß die Begierden, *per Cogitationes*, könnten *reprimiret* werden; Welches Alles aber bereits Thomasius, in seiner Sitten-Lehre, weitläuftig *refutiret* hatt. Auser Dem sind iedennoch, in ermeldtem *Cartesianischen Tractat*, *de Passionibus*, verschiedene gute *Observationes*, aus der *Anatomie* und *Structura Corporis*, befindlich. Überdis hatt man ihm auch zudancken, daß er, durch seine *Dubitation*, das *Præjudicium Auctoritatis* herunter geschmissen. In Schweden, wären sie ihm ebenfals gerne in die Haare gewesen. Denn die Königin, Christina, hatte lauter solche Leute um sich, die sich, nur mit Worten und Sprachen, viel zuthun machten. Dieselben verdroß es nun, daß Cartesius, bey besagter Königin, so viel galt. Und dahero suchten sie ihn, auf alle Weise, zu *blamiren*. Baillet *recensiret* die Namen derer, so ihm zuwider gewesen, *Lib. VII. Cap. XIX.* seiner Lebens-Beschreibung des Cartesii. Unter Andern, wollte man nemlich ermeldten Cartesium, zum *Atheisten*, machen. Samuel Parcker gab ihm Dieses öffentlich Schuld; Wider welchen, ihn aber Antonius le Grand *defendiret* hatt. Alles dis verursachte des Cartesii *Principium*; *Quod*, *de omnibus*, *sit dubitandum*; Und weil er, in seinen *Meditationibus*, das Wort, *Dubitare*, öfters, *pro Negare*, genommen. Allein es erhellet vielmehr, aus gedachten seinen *Meditationibus* daß er die *Atheisten* und *Scepticos* zugewinnen gesucht. Wie viel er auch, damit, *effectuiret*, sihe, in Christiani Thomasii Vernunfts-Lehre. In Holland, hat übrigens seine *Philosophie* die gröste Schwierigkeit gemacht. Denn, *Ao.* 1656. liesen die Staaten ein *Decret publiciren*; Vermöge dessen, Niemand des Cartesii *Philosophie profitiren* durfte. Sogar wurde Abraham Heidanus, da er nur Etwas

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Seculi XVII. Sonderlich hatt er die Qualitates Occultas, aus der Philosophie, relegiret.

gic, geführet, und die *Occultas Qualitates*, aus der *Republica Literaria*, hinausgestosen. (l 15) Denn, wenn man, vor diesen, fragte; *Quæ Causa sit hujus, vel illius, rei?* So antworteten sie: *Est occulta*

---

was hierwider gesaget, ohnerachtet er, schon über 70. Jahre, alt war, abgesetzet. Man wollte auch ebendeswegen, den *Coccejanismum* verdammen. Wenigstens kommen die *Coccejaner*, noch heute zu Tage, in Holland, nicht recht fort. Nun ist auch allerdings, an denen *Cartesianern*, zutadeln, daß sie die *Philosophie des Cartesii*, über ihre Grenze, *extendiren* und sie auch, *ad Pandectas*, *appliciren*, wollen. In Teutschland, hatt man daherv ebenfals die *Cartesianer*, vor *Atheisten*, gehalten. Der gröste *Adversarius* des Cartesii selbst ist der Revius (Iacob) gewesen; Ein *Doctor Theol.* in West-Friesland. Der hatt lauter bittre Dinge, in *III.* verschiedenen Büchern, wider denselben, geschrieben und, unter Andern, vorgegeben; Cartesius mache sich GOtte gleich; Item, er bahne den Weg, zum *Enthusiasmo*, u. s. f. Martini Schoockii Bücher aber sind keiner Antwort würdig erfunden worden. Cyriacus Lentulus hatt auch sehr geschmählet, in seinem *Cartesio Triumphato*. Io. Schülerus aber, in seinem *Examine Philosophiæ Cartesianæ*, *tractirt* den Cartesium höflich. Peter von Mastricht schrieb auch *Gangrænam Philosophiæ Cartesianæ*; Und Samuel Maresius, *de Usu & Abusu ejusdem*. Doch Peter Daniel Huetius hatt ihn, unter Allen, am besten und gelehrtesten, *refutiret*, in seiner *Censura Philosophiæ Cartesianæ*; Demaber dennoch Schotanus, in der *Censura Huetiana*, hinwiederum geantwortet. Hergegen habē Schwevingius, (Io. Eberhard) zu Bremen, in *Exercitatt. Cathedrariis*, in P. Dan. Huetii *Censuram*; Wie auch *Dr.* PETERMANN, (Andreas) zu Leipzig, in seiner *Vindicatione Philosophiæ Cartesianæ, adversus Censuram Huetii*, so, *Ao.* 1706. zu Leipzig, in 4to. herausgekommen, den Cartesium *defendiret*. Endlich ist anbey nochmals zu *improbiren*, daß des Cartesii *Assectæ* eben die Fehler begangen haben, die man, gemeiniglich, an denen *Aristotelicis*, auszusetzen pfleget; Da sie nemlich gar zusehr, an ihm und seinen Worten, gehangen, und ihm alle Wissenschaften zugeschrieben. Die Vornemsten, unter solchen, war der Claubergius, (Ioannes) zu Duisburg; Der le Grand, (Anton) in Engeland; Wittichius, (Christophorus) in Holland; Ludovicus de la Forge, der auch Noten, über den *Tractat, de Homine*, *edi*ret hatt; Ferner die *Messieurs* de Port-Royal; Und der P. Malebranche (Nicolaus) *&c.*"

(l 15) Nur gedachter seliger Herr Geheimte Rath, GUNDLING, gibt, in einem andern *Collegio Literar.* von diesem Cartesio und seiner *Philosophie*, anderweitige gute Nachricht, wenn er, daselbst, also, *discouriret*: „*Particularia*, vom Cartesio, werden versparet, bis in das Capitel, vom *Atheismo*. Er war ein Franzos und ist mit, in der Schlacht, bey dem weissen Berge, als *Ingenieur*, zugegen gewesen: Dahero erzehlete er auch, öfters, wie er, in denen Winter-Quartieren, *philosophiret* habe. Allein er schickte sich nicht wohl, zum Kriege. Denn er war ein *Speculativer, melancholischer*, Kerl. Zuerst, fiel

culta Qualitas; *Vis attractrix, seu Vis motrix*; Welches aber, in der That, Nichts hies. Fragte Einer, in *specie*, etwa; Woher es denn komme, daß der Mensch, so schnell, laufen könne? Da bekam er, zur Antwort: *Vis motrix* werde, in *motum celerrimum*, gebracht. Da weiß ich nun so viel, als vorhero. Fragte man ferner; Warum der *Magnet* das Eisen an sich ziehe? So ward geant-

er, auf die *Physic*; Weil er wohl sahe, daß das Alles Nichts heisse, was man, bishero, davon, geschwatzet. Die *Mathesin* hatt er auch in Ordnung gebracht. Sodann ging er noch weiter; Weil er wohl merckte, daß, in allen *Disciplinen*, Nichts rechtes zuhaben wäre. Da nun die *Mathematici* alleine die *simple* Art zu*docir*en behalten; So wollte er alle Wissenschafften, *Methodo Mathematica*, *tract*iret wissen. Dadurch, erhielte er also einen grosen *Applausum*. Hiernächst hatte er das *Arcanum Politicum*, daß er nur kleine Bücher schrieb. Denn die grosen liset Niemand gerne. Ebendeswegen ist auch Luther, in so grose *Consideration*, gekommen; Dieweil er nemlich lauter kleine Dinge, nach Einander, drucken lies. Auf die letzt, werden doch *Folianten* Daraus; Wie Solches der Herr Thomasius, in seinen Monatlichen Unterredungen, zeiget; Als wo dieser, unter Andern, auch erinnert; Daß Gassendus, der doch, sonst, in gewissen Stücken, *doctior* gewesen, als der Cartesius, nicht in so groses Aufnehmen, habe kommen können, als der letztere; Blos wegen derer grosen Bücher, so Ersterer geschrieben. Dem bereits mehr gedachten Cartesio sind wir also Viel schuldig. Denn er hatt auch, zuerst, gewiesen; *Qvod Logica sit ars inveniendi veritatem*. Nur darinnen, irrete er iedoch anbey, daß er zugleich *statuir*ete; Allein die *Mathesis* hielte solche Kunst in sich. Auser Dem, sind auch noch verschiedene andere handgreifliche Irrthümer, in seiner *Logic*. Vornemlich hatt er den *Voluntatem & Intellectum* nicht recht, von Einander, unterschieden. Allermasen er letztern, vor Nichts anders, als vor eine *Sensionem*, gehalten und alle *Judicia*, *ad Voluntatem*, gebracht; Welches aber albern. Und so ist demnach oft ermeldter Cartesius, als ein *Gentil Homme*, von Geburt, und als ein Soldat, billig mit, unter die *Scriptores, militia claros*, zurechnen; Von welchen, der Herr MENCKE, in Leipzig, eine *Dissertation* geschrieben hatt. Er war ein *Mathematicus*; Und, durch seine *Mathematic*, hatt er auch, zuerst, die *Physic excoliret*. Uberdis wollte er eine *General Methode*, aus der *Mathemathique*, zeigen, die man, überall, gebrauchen könne; Als weswegen, er eben sein Buch, *de Methodo*, geschrieben. Dieses nun ist eine rechte *Logique*; Worinnen, er die Kunst gezeiget hatt, wie man Wahrheiten erfinden solle. Es sind aber nur seine eigene *Meditationes*. Folglich und da er die *obscuren* alten Grillen anbey gänzlich verworfen, muste er, deshalber, viele Anfechtungen ausstehen. Denn Diejenigen, welche die *Præjudicia* übern Haufen werfen, bekommen, allezeit, die alten *Defensores*, zu Feinden; Welche sodann die *Invidiam* mit zu Hülfe nehmen; Weil sie der-

antwortet; Weil eine *Vis attractrix*, darinnen, ſey. Allein das heiſet, gewiß, Nichts anders, als Ebendaſſelbe; Seu weil es der *Magnet* an ſich ziehet. Deswegen nun hatt Carteſius die Gelehrten *excitiret*, und ihnen Gelegenheit gegeben, daß ſie, vor allen Dingen,

dergleichen Wahrheiten nicht auch wiſſen und verſtehen. Mithin ſuchen dieſelben einem Solchen allerhand *Crimina* aufzubürden, ihn zuverketzern und wohl gar zum *Atheiſten* zumachen. Thomas Morus hatt dahero wohl geurtheilet; Dieſes geſchehe, gemeiniglich, von unverſtändigen und ungeſchickten Leuten. Und ſey alſo die *Præſumtion* wohl gegründet, daß Derjenige, welcher verketzert wird, mehr wiſſe und verſtehe, als der ihn verketzere. Da endlich Carteſius ſahe, wie Galilæus à Galilæis, der, in Italien, zu Bononien, *docirete, quod Terra moveatur*, verfolget wurde, ja gar *revociren* muſte, ſo trauete er ſich auch nicht, in Franckreich, ſicher zuſeyn, und ging deswegen, nach Holland. Daſelbſt, nun nahmen ſie, anfangs, ſeine *Philoſophie*, *cum applauſu*, an. Als er aber, nachhero, mit denen *Theologis*, in Streit gerieth, welche die ſtärckeſten Partheyen von denen alten *Philoſophis* an ſich zogen, da ward gedachte ſeine *Philoſophie* verboten; Bis endlich mehrere Freyheit, in Holland, verſtattet ward. Alsdenn hatt man ſie auch abermals *introduciret*; Und iſt ſie alſo, daſelbſt, bis ietzo noch, in groſem Flor. *Conf.* Jo. Chriſtoph. Sturmii *Diſſertat. de* Carteſio & *Carteſianiſmo*, welche mit, bey ſeiner *Philoſophia Eclectica*, ſtehet. Darinnen, wird eben gezeiget, was des Carteſii *Philoſophie* vor Lermen, in der Welt, gemacht habe. *Non pœnitebit illum*, der ſie liſet. Denn er kriegt, dadurch, ein Licht, wie ſchwer es ſey, wenn man eine Wahrheit aufbringet; Allermaſen es, damals, eine *Hæreſis* war, wenn Einer der *Carteſianiſchen Philoſophie* beypflichtete. Itzo, hergegen bekümmert ſich faſt Niemand mehr darum; Weil die alten Kerl und Ketzermacher tod ſind. Nichts anders war es, da der Monzambano *confiſciret* wurde. Da wollte Niemand *Auctor* davon ſeyn. Heute zu Tage, aber wird gar, auf *Univerſitäten*, darüber geleſen. Indeſſen iſt doch der Carteſius nicht *infallibilis*. Er hatt eben auch ſeine *Errores*, die nicht können *defendiret* werden. Und wie kann Dieſes auch anders ſeyn? Wir lernen ja nicht Alles, auf einmal. Zudem iſt das menſchliche Herz ein betrügliches Ding. Alſo rühmen ſich zwar die *Mathematici*, daß ſie alleine die Wahrheit hätten. Dieſes iſt auch in ſo ferne wahr, daß ſie nicht ſo viele *Præjudicia* haben, wie andere Gelehrten. Denn, in ihren *Diſciplinen*, kann ſich nicht ſo vieles *Intereſſe* mit einſchleichen. Allein ſie haben dennoch auch ihre *Errores*. Es iſt mithin, gewiß, eine Thorheit, wenn man die *Matheſin* allen andern Wiſſenſchaften vorziehen will; Allermaſen ich ja, auſer derſelben, auch in andern *Diſciplinen*, *Veritates* habe. Des Carteſii gröſeſter Irrthum aber beſtund demnach, darinne, daß er den *Voluntatem* nicht, vom *Intellectu, diſtingvirte*. Dahero iſt auch kein *Carteſianer capable*, in der *Morale*, Was rechtes zuthun. Doch dieſe Meinung iſt, vor Andern, *abſurd*, da ſie *ſtatuiren*, daß die *Senſio, ad Intellectum*,

gen, angefangen, *Experimenta* zumachen. Anfänglich, ist er nicht Willens gewesen, zu *studiren*; Sondern er begab sich, in den Krieg; Und

Und angefangen, Experimenta zumachen.

wenn ich aber *judicire, id, ad voluntatem*, zu*referiren* sey. Denn, daraus, fliesset unwidersprechlich; Daß man sich, wenn gedachte *Hypotheses* wahr, durch Gedancken, bessern könne. Cartesius *statuiret* Solches, in seinem *Tractat*, *de Passione Animi*, ausdrücklich; Wie er denn, daselbst, unter Andern, schreibet: Wenn du keine *Courage* hast, so must du nur dencken; Die Kugel könne, oder werde, dich nicht treffen. Wenn wir uns aber solchemnach, durch die Gedancken, bessern könnten, so müssen, ohnfehlbar, die Gelehrten die frömsten und besten Leute seyn. Allein da wir, täglich, das *Contrarium* sehen; Als erhellet, daraus, klar, daß der *Voluntas*, durch das *Judicium* alleine, nicht könne *dirigiret* werden. Zum andern irrete Cartesius, darinnen, wenn er vorgab; *Mentem nostram esse meram cogitationem.* Nun aber ist ohnstreitig, daß *quælibet cogitatio* ein *Motus* sey. *Ubi vero Motus, ibi Passio.* Unsere Seele hergegen leidet nicht immer. Darzu kömt, daß Cartesius so gar den *Voluntatem* eine *meram cogitationem* genennet, und also, klärlich, den Willen und Verstand, mit Einander, *confundiret*, oder Eines, vor das Andere, genommen, habe. Drittens begehet Cartesius diesen Errorem, daß er saget; *Mentem perpetuo cogitare.* Denn *Cogitare* heiset so viel, als *reflectere & sentire.* Allein ich dencke ja nicht allezeit; *Exempli gratia*, wenn ich schlafe. Des Cartesii *Recursus*, wenn er nemlich, darauf, *repliciret*, er habe vergessen, was er, im Schlafe, gedacht, fället ebenfals weg. Denn die *Sensus* sind, im Schlafe, verschlossen. Mithin kann die Seele nicht *reflectiren.* *Et, per Consequens*, kann auch ein Schlafender nicht *cogitiren.* Zudem ist es nicht *probable*, daß Einer gar Nichts, von dergleichen Gedancken, so er, im Schlafe, gehabt, behalten sollte. Wenn man hiernächst Cartesium fragte, Was er denn, eben itzo, gedächte? So *excusirte* er sich gleichfals, mit der *Oblivione.* Aber Dieses ist vollends ganz *impossible*; Den *Moment* nemlich, wenn ich dencke, auch hinwiederum zuvergessen, *me cogitasse.* Lock, (Jean) in seinem *Tractat*, *de Intellectu Humano*, hatt ihn, deswegen, zulänglich *refutiret.* Endlich begehet Cartesius auch einen ziemlichen Fehler, wenn er denen *Sensibus* allen *Fidem denegiret*; Da wir doch keine bessere *Veritates* haben, als die uns, *per Sensus*, *innotesciren*; Welches auch schon Epicurus erkannt. Petrus Daniel Huetius, der Bischoff, in *Auvranches*, fällt anbey auf die Gedancken; Dieser Fehler Cartesii komme daher; Weil er, erst, *statuiret*; *Hominem tantum esse Mentem*; *Et hanc perpetuo cogitare*; So habe er auch endlich nothwendig sagen müssen; *Sensus fallere posse.* Da er nemlich gesehen, daß sich alle *Cogitationes*, in die *Sensus*, resolvirten. *Sed Principium suum est falsum*; *Ergo & Consequentia.* Es hatt auch Moliere, deswegen, den Cartesium, in einer *Comœdie*, *railliret*, da er, auf dem *Theatro*, einen Kerl priegeln lies und, wenn dieser Das nicht leiden wollte, zu ihm, sagte: *Cur Clamas?* Du sagst ja selbst: *Sensus fallunt.* Im übrigen sind wir doch dem Cartesio, Dieses zudancken, schuldig, daß er das Herz gehabt, das

Præju-

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Seculi XVII.

Und hatt auch wircklich der Schlacht, beym Weissen Berge, vor Prage, mit beygewohnet. Denn er war ein *Nobilis*, aus dem Lande, *Touraine*; Wo die grösten Esel, in ganz Franckreich, sind. Er hatte zwar, schon in seiner ersten Jugend, zum *Studiren*, Lust. Aber er war, bey denen Jesuiten. Und als er sahe, daß er, da, nicht Viel lernte, ward er verdrüsslich; Allermasen er, jederzeit, ein *Homo medi-*

Er ist auch ein Soldat gewesen.

Præjudicium Auctoritatis aus dem Wege zu räumen; Als wozu Baco de Verulamio den Anfang gemacht. Und hiermit hatt Cartesius auch sehr viel *effectuiret*; Daß man nemlich, heute zu Tage, nicht mehr, sogleich, nachbetet, was Andere vorsagen.„

Item, noch anderswo, haben wir folgenden *Discours*, in einem *Collegio Literar. Gundlingiano*, gefunden: „Cartesii Leben haben wir trefflich, vom Baillet. Er bezeigete grose Lust, zum *Studiren*; Absonderlich zu der *Philosophie*. Dahero nannte ihn auch sein Vater nur seinen *Philosophum*. In seinem zehenden Jahre, kam er, zu denen Jesuiten nach *Fleche*; Wo er den Mersenne, (Marinum) zum *Condiscipul*, hatte; Der ihn auch, nachgehends, in Franckreich, *defendiret*, und sich Seiner angenommen, hatt. Weil ihn aber die Jesuiten, zu besagtem *Fleche*, nur mit *Terminis* plagten, welches seinem aufgeweckten *Genie* gar nicht anstehen wollte; So wurde er, dadurch, veranlasset, auf andere *Principia*, so viel *raisonnabler* wären, bedacht zu seyn. Damals nun, waren, in Franckreich, viele *Sceptici*, oder, die Wahrheit zusagen, viele *Atheisten*. Und dahero nahm er sich besonders vor, zu zeigen, daß man *Principia vera & certa* setzen könne. Er setzte also, anfänglich, dieses *Principium*: *Cogito; Ergo sum*. Und hernach ging er immer weiter. Jedoch, da er sich endlich, in Franckreich, vor die Pfaffen, furchte, ging er, deswegen, nach Holland. *Conf.* Spanhemii *Elenchum Controversiarum* und die *Memoires pour servir a l' histoire de Calvinisme*. Ob er sich nun gleich nicht viel, in Franckreich, aufgehalten; So hatte er doch, daselbst, viele *Adhærenten*; Gleichwie er auch überhaupt fast ebensoviele Nachfolger gehabt, als der Aristoteles. Dan. Huetius gibt ihm übrigens viele Knoten aufzulösen."

Zuletzt, ist noch anbey merckwürdig, daß er, zum Unterschied seines Aeltern Bruders, du Perron zugenamt werde, und daß ihn sein Vater, scherzweise, nur seinen *Philosophum* zu nennen pflegen. Denn er war, in seiner ersten Jugend bereits, so *curieux*, daß er, von allen Dingen, die *Raison* zu wissen verlangte. Sonst sagt man auch; Er habe seinen Geburts-Tag nicht gerne offenbaret; Weil er vermeinet, die *Nativitæt*-Steller würden, Daraus, allerhand ihm nachtheilige Vermuthungen an Tag bringen. Bey denen *Jesuiten*, zu *Fleche*, erlernte er die Griechische und Lateinische Sprache, dabey fleisig *Auctores Classicos* und *tractirete* die, damals, *vulgaire Philosophie* und *Matheſin*. Besonders machte er schon, alda, in der *Algebra*, auserordentliche *Progressen*; Und als er, hernach, vor *Breda*, Krieges-Dienste that, *resolviret*, er sich ein eige-

meditabundus gewesen. Sein Vater nannte ihn auch, deshalber, nur seinen *Philosophum*. Bey denen Jesuiten, lernete er also Nichts, als bloße *Terminos*. Deswegen, eben *desperirte* er, ging folglich, unter die Soldaten, und stund, anfänglich, als *Volontaire*, unter dem Herzoge von Bäyern. Baillet (Adrianus) hatt, in seinem Leben des Carteſii, (m 15) Alles zusammengetragen, was er nur, von ihm, gefunden. Es ist keine Epistel vom Carteſio vorhanden, die derselbe nicht *excerpiret*; Und ist das Buch dahero, in gros 4to. Ich habe 5. Thlr. davor gegeben. Denn es ist schon sehr rar. Mit der Zeit, dürfte es wohl 15. bis 20. Thlr. kosten; Weil

Wer sein Leben beschrieben.

nes *Systema Philosophicum* zuverfertigen und Anderer Meinungen zuemendiren. Bey dieser Gelegenheit, nun verfiel er, eine Zeit lang, auf den *Enthusiasmum*. Zugleich versprach er, damals; Wenn ihn GOtt würde glücklich seyn lassen, so wollte er eine Wallfart, zu dem Marien-Bilde, nach *Loretto*, thun. Und dieses Gelübde hielte er, nach diesen, treulich. Hiernächst fiel er auf die Gedancken; Es wäre, unter ungelehrten Leuten, eine bessere *Accurateſſe* und mehrere Wahrheiten zufinden, als unter denen Gelehrten. Er nahm aber, gar bald, wahr, daß er sich, hierinnen, betrogen. Anfänglich, wollte er sich, einzig und allein, auf die *Moral*, legen; Welchen Entschluß er jedoch alsobald gänzlich geändert. Dargegen ist er, blos bey der *Matheſi* und *Physique*, geblieben. Sonst sagt man auch, gemeiniglich; Er sey ein wircklicher *Autodidactus* gewesen. Wenn man aber erweget, wie fleisig er, in dem Jesuiter-*Collegio*, zu *la Fleche*, alte *Auctores* gelesen; So wird man leicht dem Sorbierio Beyfall geben, welcher nemlich, in seinen *Sorberianis*, in 4to. p. 689. & 690. Solches ausdrücklich leugnet und das klare Gegentheil darthut.

(m 15) Dieses Buch führet den *Titul*: *La Vie. de Mr. des Cartes*, und ist *Ao.* 1691. zu Paris, in *Voll. II.* in 4to. heraus gekomen. Das *Abregé* aber *de la Vie de Mr. des Cartes* hatt man, eben daselbst, *ao.* 1693. in 12mo. gedruckt. *Conf. quoq.* Hrn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. II. Cap. I. §. 93. No. I; Et la Relation de la mort de Mr. des Cartes, le Philosophe, par Mademoiſelle des* Cartes, *dans vers choiſis*; Die der P. *Bouhours colligiret* und *ediret*, hatt; Item die *Naudæana, p.* 175. *& ſqq*; Joannis Tepelii *Historiam Philosophiæ Carteſianæ*, so, *Ao.* 1674. zu Nürnberg, in 12mo. herausgekommen; Das *Compendium Vitæ* Carteſii, *a Petro Borello, editum*, Paris, 1666. in 8vo. *& Londin.* 1670; Thomasii *Historiam Sapientiæ & Stultitiæ, Tom. II. p.* 113. *ibique* Leibnitzium; *Nouveaux Memoires, pour Servir à l' Histoire du Carteſianiſme, par Mr. G. l' A. A. Utrecht*, MDCLXXXXIII. *& plenius Amstel.* MDCLXXXXVIII. in 12mo; Caspar Sagittarii *Introduction. in Histor. Eccleſ. p.* 905; Die *Acta Eruditorum Lipsiens. de An.* 1692. *p.* 281. *& ſeqq*; Die *Bibliotheqve Univerſelle, Tom. XXII. p.* 352. *& ſqq*; *Sorberii Lettres, in* 4to. *p.* 535. *&* 679; Fontenelle *Dialogues des Morts*; Morhofii *Polyhistor. Tom. II. Lib. I. Cap. XV. §. 5. aliosque paſſim.*

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Seculi XVII.

Weil es schwerlich wird wiederum aufgeleget werden. (n 15) Jedoch hatt man auch ein *Abregé* davon. Wie nun, hierauf, Cartesius, in die Winter-Quartiere, kam, erlustigte er sich, mit allerhand *Experimentis*; Ging sodann, nach Franckreich, zurück, und *applicirte* sich, daselbst, *tout a fait*, auf die *Philosophie*. Allein er blieb nicht, bey denen alten *Principiis*. Und als er sahe, daß einige Leute, mit seinem neuen Grundsätzen wohl zufrieden waren; Viele Andere hergegen nicht; So *retirirte* er sich, nach denen Spanischen Niederlanden. Jedoch merckte er gar bald, daß er, auch da, nicht sicher gnug leben könnte. Dahero ging er weiter, nach Holland, und suchte, hierselbst, Freyheit zu *Philosophiren*. Gleichwohl waren ihm, alda, der Voëtius (Gisbertus) (o 15) und etliche andere *Theologi* zuwider; Weil sonst viele *Theologi* seine Meinungen annahmen. In des Baillets nur erwehntem *Abregé*, kann man, hiervon, Nachricht finden. Auch ist, in etlichen Bogen, eine *Histoire du Cartesianisme* herausgekommen; Darinnen, ebenfals gezeiget wird, was die *Cartesianische Philosophie*, in Holland, vor *Progressen* gemacht. (p 15) Sie haben ihn, daselbst, *indignis modis*, *tractiret*. Hieraus, ist zuerkennen, daß, auch in einem solchem Lande, wo man, von der Freyheit, schwatzt, grobe Leute angetroffen werden. Cartesius hatt nemlich gar, wider einige solche *Grobians*, klagen müssen. Denn sie sind, nicht bey denen *Realibus*, geblieben; Sondern

Er gehet wieder, nach Franckreich.

Wegen der Freyheit zu philosophiren, verlässet er Franckreich abermal.

Seine Adversarii, in Holland.

(n 15) Herr *Prof.* STOLL urtheilet, von dieser Lebens-Beschreibung; Daß sie zwar vollkommen *accurat* und zierlich geschrieben sey; Es habe aber auch der *Auctor* dem Cartesio augenscheinlich alzusehr *favorisiret*, und sich anbey verrathen, daß er kein Freund Gassendi gewesen. Im übrigen erhelle zugleich Daraus; Cartesius sey ein solcher Mann gewesen, der Niemanden vertragen können, welcher nicht ihn, zum Lehrmeister, annehmen, oder, darvor erkennen, wollen. *Vid. Introductionem Stollianam, p. m.* 505.

(o 15) Dieser Mann war, mehr aus blindem Eifer, wider Cartesium, eingenommen, als daß er sollte gesuchet haben, die Wahrheit zu *defendiren*. Ebendaher, gebrauchte er sich weniger *Modestie*, in seinen Streit-Schriften. Weil er auch lauter *Sophismata* vorbrachte; So konnte ihn Cartesius leichte wiederum *refutiren*. *Vid.* Morhofii *Polyhist. Tom. II. Lib. I. Cap. XV. §. 6. & Lib. II. Cap. XVII. §. 1.*

(p 15.) *Conf. Schol. anteced. m.* 15. *hujus Sect.* Im übrigen hatt bereits *Morhof. in Polyh. Tom. II. Lib. I. Cap. XV. §. 5. & Lib. II. Cap. XVII. §. 1.* erinnert, daß, weder Tepelius, noch Sturmius, die *Historiam Vitæ & Sectæ Cartesianæ* gnüglich ausgeführet.

dern auch, auf *Personalia*, gegangen, und haben ihm, unter Andern, vorgeworfen; Er hätte sich eine *Maitresse* gehalten, und, mit selbiger, ein Kind gezeuget. (q15) Dieses hatt er aber, niemals, geleugnet. Hergegen *excusirte* er sich, damit; Er habe nur zusehen wollen, ob er, *ad matrimonium*, tüchtig sey? Er hatt auch die Weibes-Person, mit samt dem Kinde, Lebenslang, *alimentiret*. Mehr gedachter Baillet *defendiret* daher den Cartesium, möglichster massen, und meldet anbey; Daß derselbe, nach der Zeit, viel keuscher gelebet, als manniger *Vir Sacer*. So war er auch hiernächst kein armer Mann. Er lebte, in Holland, *de Propriis* und vor sich; *ibidemque scribebat Libros*. Die Franzosen habens ihm zwar verdacht, daß er nicht, in Franckreich, geblieben. Allein er hatte *multum rationis* dazu. Franckreich mag seyn, wie es will, so hatt doch der Papst annoch Vieles, daselbst, zusprechen. In Holland, *informirte* auch der Cartesius die Prinzessin, ELISABETH, von der Pfalz; Und endlich berief ihn die Königin, Christina, in Schweden, zu sich; Woselbst er auch gestorben ist. (r15) Hierauf, erhielte *Mr.* Chanut, (Petrus) vom Könige, Ludovico XIV. *Ordre*; Des Cartesii Gebeine, nach Franckreich, zu schaffen. Hinten

Ob er eine Maitresse gehalten, und, mit ihr, ein Kind gezeuget?

Er war reich.

Wo er gestorben?

Die Franzosen wollen seine Gebeine abholen.

(q15) Diese seine uneheliche Tochter hies *Franciona*. Nach diesen ist er beständig unverehlicht geblieben. Irenæus Carpentarius, in seiner *Centuria eruditorum cœlibum*, meldet anbey, daß benannte seine *Maitresse* kein gar zuschönes Gesichte gewesen. Er habe auch, einmal, die Fräulein von Rosay zuheirathen inbrünstig getrachtet, welche sich deswegen, nachhero, gerühmet, daß sie den grösten *Philosophum* in Flammen gesetzet. Allein, Wer weiß, ob Dieses auch wahr ist? Alte Jungfern und Weiber erzehlen gerne ihre Partien, so ihnen zugestossen und die sie, aus beweglichen Ursachen, ausgeschlagen. Baillet aber sucht den Cartesium, nurgedachten seines begangenen Fehlers wegen, damit, zu entschuldigen, wenn, er unter Andern, meinet; Es hätte Cartesius, dadurch, seine *Anatomi*sche Erkänntniß vermehret, und also auch die Natur derer Weiber besser verstehen lernen.

(r15) Nemlich *Ao.* 1650. den 15. *Febr*; Und sagt man, daß besagte Königin, Christina, seinen Tod bitterlich beweinet habe. Sonst ist, in denen, oben *Schol. m.* 15. *hujus Sect.* angeführten *Memoires Nouveaux*, vorgegeben worden, als habe man nur *fingiret*, daß Cartesius, zu Stockholm, gestorben sey. Denn er wäre vielmehr, von da, nach Lapland, gereiset, und hätte, daselbst, die Einwohner, in seiner *Philosophie*, unterrichtet; Als welche er, vor Andern, dazu, geschickt befunden. Wer dieses *Figmentum* glauben kann, dem wollen wir das Vergnügen nicht missgönnen.

(r15)

ten nach, haben sie ihn also erst, alda, *æstimiret*, und sogar seine Gebeine haben wollen. Vorhero, wusten sie wohl, daß er sich, in Holland, aufhielte. Da machten sie sich aber nicht viel, aus ihm. In Holland, hatt er jedoch nicht etwa, zu Amsterdam, gewohnet; Sondern an einem Orte, wo nicht viele Gelehrte gewesen; Damit er nemlich, desto fleisiger, *studiren* können. Sonst ist es *Omnibus notum*, daß man ihn, gemeiniglich, einen *Novaturiensem* und *Atheum* genennet. (s 15) Henricus Morus hatt dahero, bey seiner *Moral*, eine

Ob er ein Neuling, Atheiste und Plagiarius gewesen?

(s 15) *Vide*, hiervon, Morhof. *Polyhistor. Tom. II. Lib. I. Cap. XV. §. 6. & Lib. II. Cap. XVII. §. I. & Tom. III. Lib. V. Cap. I. §. 6.* Sonst hatt B. Gundling. in einem andern *Collegio Literar.* auch deswegen, folgender Massen, *discurriret*: „Cartesius, welchen man ebenfals, unter die *Atheisten*, zehlet, hatt den *Tractat, de Passionibus Animi*, geschrieben; Als der das einige Buch ist, so er, von *Moralischen* Sachen, *ediret*. Denn er hatte sich, hauptsächlich, auf die *Matheſin, appliciret*, und war also, auf die *Figuras* und *Numeros*, gefallen. Wer aber Dieses einmal gewohnet ist, kann sich nicht leicht *resolviren*, Etwas, *in Moralibus*, zuschreiben. Denn, da, gehets nicht an, daß man zehlet, oder ausmisset. Zudem kann Einer auch, nicht eher, in die Rolle derer Ketzer und in Gefahr, kommen, als wenn er Etwas, in der *Moral*, an Tag gibt. Denn, bey denen Figuren und *Numeris*, hatt der *Clerus* kein *Interesse*; Sie laufen nicht, in die *Theologie*. Bey der *Moral*, aber mischen sich alle Secten mit ein. Hobbes schreibet, deswegen, selber, daß, in der *Moral*, keine *Progressen* könnten gemacht werden, so lange es, so, bleibe, daß man sich nemlich anbey, *ad Systemata Theologica*, *appliciren* müsse. Denn, wer Dieses nicht thut, ist sogleich, auch heute zu Tage noch, ein Ketzer. Eben deshalber hatt man, bishero, blose *Abstractiones*, in der *Moral*, gehabt; Welche Niemand *connectiren* wollen; Aus Furcht, nicht verketzert zuwerden. *Conf.* Hobbesii *Leviathan.* Dieses ist gleichfals die Ursache, warum Cartesius, in *Moralibus*, Nichts, als den obgedachten *Tractat, de Passionibus Animi*, geschrieben. Er hatt denselben, nachgehends, der Königin, Christinæ, in Schweden, *expliciret*; Und sonst haben andere Leute viel, darauf, gehalten. Denn, weil er deutlich war, so konnte man, viel eher, verstehen, was er *proponirte*, als was, in dem *Aristotelischen* Sauerteige, stehet; Da nemlich Nichts, denn lauter *Termini*, prangen, und keine Wahrheit anzutreffen ist. Allein es führet auch diese *Philosophia Moralis* des Cartesii Einen wircklich, wo nicht, *ad Atheismum*, wenigstens doch, *ad Naturalismum*. Denn er sagt, unter Andern; Unser *Mens* habe einen *certum locum, in capite.* Da säse sie nemlich, in der *Glandula Pineali*; I. e. in einem solchen *loco Capitis*, da alle *excrementa Cerebri* durchgehen; Welche *Loca* die *Anatomici Nates & Testes Capitis* nennen. Ob dahero gleich sonst *Mr.* de la Forge (Ludov.) ein starcker *Cartesianer* war, so *raillirt* er doch, deswegen, seinen *Principal*, wenn er

eine Epistel vom Cartesio; Darinnen sagt er; Er habe *observiret*, daß, wenn sich Einer hervorgethan, allezeit, Leute sich gefunden, denselben zu *blamiren*. Sogar haben Etliche dem Cartesio auch ein *Plagium* Schuld gegeben; Da er doch, weder den Platonem,

Wer, von seinen neuen Hypothesibus, Nachricht gibt?

sagt; Seine Seele sitze, *inter Testes & Nates*. Ferner meinet Cartesius; *Mens nostra* sey Nichts anders, als ein Schiffer, ein *Rector*, der, wenn ein *motus externus* käme, den Menschen regire. Es stünde also, beym *Intellectu*, ob ich gehen, stehen sitzen, sehen, riechen, hören &c. wolle. *Uno Verbo*; Es komme Alles, auf den *Mentem*, an. Denn derselbe *dirigire* alle *motus Corporeos* und alle *Affecten*. Auch *statuirte* er; Das *Iudicium* gehöre, *ad voluntatem*; *Voluntas* aber sey *altera pars mentis*. Also meinte er; Wenn ein Mensch recht dächte, so könne er alle *Affectus supprimiren*. Z. E. Wenn ein *Meticulosus* recht dächte; Es wäre keine Gefahr vorhanden, so würde er stehen und, vor keiner Kugel, laufen. Nun hatt er zwar hiermit, in gewissen Stücken und einiger Masen, Recht. Wenn wir nemlich recht dächten und auch, bey diesen Gedancken, verblieben; So würden uns die *Affecten* nicht verunruhigen. Allein, hier, ist die *Quæstio*, oder der *Status controversiæ*, dieser; Ob die Seele kräftig sey, wenn der *vehemens motus, in sanguine*, vorhanden, dergleichen *Tumult* zustillen? Das glaube wenigstens ich nicht. Wäre Dieses wahr, so brauchten wir keine *Religion*. Denn, *si ego affectus refrenare possem, quid opus esset gratia & tota doctrina, de Christo*. Weil nun Dasselbe, gewiß, nicht angehet, so sihet man leichtlich, daß diese des Cartesii *Hypothesis* eine *Viam, ad Naturalismum*, bereite. Denn sie führet uns, von GOtt, ab; Gleich als wenn er nicht, vor uns, sorge. Und dahero ists eben gekommen, daß Viele gesagt haben; Des Cartesii *Philosophia Moralis* wäre gefährlich. Hernach, hatt derselbe auch alle *Affecten*, in den Verstand, gesetzet und *statuiret*; *Affectus esse admirationis species*. Aber, auf solche Weise, ist die *mutatio affectuum* Nichts anders, als *mutatio cogitationum*. Man hatt anbey *observiret*, daß die *Socinianer*, so, aus Polen, nach Holland, gegangen, alsobald besagte Meinung angenommen haben. Denn diese sagen; Es fehle dem Willen Nichts. Man könne Alles, von sich selbst, thun. Nur wäre ein rechtes Exempel nöthig; Als welches wir, in der heiligen Schrift, an Christo, fänden. *Dicis*: Wie kam es aber, daß also der Cartesius *Hæreses* hegte, die wir nicht *statuiren*? *Resp.* Er war ein *Catholicus*. Und diese halten viel, auf das *Liberum Arbitrium*. Eben dahero haben ihn ermeldte seine Glaubens-Verwande immer noch gelobet und, gedachter irrigen Meinungen wegen, kein groses Wesen gemacht. *Conf.* Bernhard Lamy *Demonstration, ou Preuves evidentes de la Verité & de la Sainteté de la Morale Chretienne*; Da nemlich auch ausdrücklich will behauptet werden, *quod naturalibus viribus multa possimus præstare*. *Vid. quoque Romam Cracovianam*; Dieses Buchs *Auctor* ist ein Engeländer gewesen, der es, um deswillen, also genennet, weil sich die *Socinianer*, sonst, gröstentheils,

nem, noch den Pythagoram, noch den Ariſtotelem, geleſen. Wer nun etwa eigentliche Nachricht, von deſſen neuen *Hypotheſibus*, haben will, der muß des Danielis Huetii *Cenſuram Philoſophiæ Carteſianæ* (t 15) leſen. Dieſer Huetius hatt Nichts vorbeygelaſſen, was, hierher, gehöret. Er ſchreibt auch einen ſchönen *Stilum*. Nur hatt er, bisweilen, ſchlechte *Objectiones* gemacht, und den Carteſium gar zu *pedantiſch tractiret*. Im übrigen ſind die faſt unendlichen *Adverſarii* des Carteſii Seiner nicht werth geweſen. Denn wir würden das Joch der *Scholaſtiſchen Philoſophie* noch nicht abgeſchüttelt haben, wenn er nicht gethan. Zudem *defendirt* er auch nicht etwa lauter Irrthümer. Unter Allen, hatt ihm iedoch Keiner mehr *Tort* gethan, als der *Pere*, Daniel, mit ſeiner *Voyage, per Carteſium*; Welche, in Franzöſiſcher Sprache, geſchrieben iſt. (*u* 15) Erſt, wuſte

Wer ihm den meiſten Tort gethan.

man

Theils, in *Cracau*, aufhielten. Ubrigens wird, darinnen, unter Andern, gar klärlich gezeiget, daß die Catholiſche *Religion*, *ad Socinianiſmum*, führe. Denn die Catholicken haben, allezeit, gemeinet; *Hominem eſſe rectum, ratione voluntatis*; Da doch vielmehr der Wille dem Menſchen ein Gift iſt. Deswegen nun ſuchen die *Carteſiani* ſelbſt, ihren Vorgänger zuverbeſſern. Allein Etliche davon ſind, auf noch abentuere Gedancken, gefallen; Als darunter vornemlich *Spinoza* zumercken iſt.„ &c. (*De hoc conf. §. ſubſeqv.* CCLIX.)

Im übrigen kann man anbey nachleſen Hrn. *Prof.* STOLLS *Introd. ad Hiſtor. Erudit.* P. *II.* Cap. *III.* §. 29; Alwo verſchiedene Schriften angeführet worden, darinnen Carteſius ausdrücklich des *Atheiſmi* beſchuldiget wird. *Vide quoque* die gelehrten Zeitungen, *de An.* 1718. *p.* 776. *& de An.* 1720. *p.* 18.

(t 15) Die, hier, gedachte *Cenſura Philoſophiæ Carteſianæ* iſt, anfänglich, *An.* 1689. zu Paris, herausgekommen; Alwo ſie auch, *An.* 1694. bereits zum 5ten Male, wiederum gedruckt worden. Eine *Cenſur* davon ſihe, in Thomaſii Freymüthigen Gedancken, über allerhand Bücher, *p.* 807.-834. und, in der *Bibliotheque Univerſelle*, *Tom. XV. p.* 330. *& ſqq. Conf. quoque* Schol. *ſubſ. q.* 34. *No.* 1.

(u 15) Dieſe *Voyage du Monde* de Des-Cartes iſt, *An.* 1691. zu Paris, in 12*mo.* und, 1696. zu Amſterdam, in 8*vo.* wie auch *An.* 1694. ebenfals zu Amſterdam, in 8*vo.* Lateiniſch, herausgekomen. Solcher *Philoſophiſchē* Fabel iſt, nachhero, auch noch dieſe Schrift beygefüget worden: *La ſuite du Voyage du monde de des-Cartes. Nouvelles difficultez propoſées, par un Peripatecien, à l' auteur du Voyage du monde de Des-Cartes. Avec la Refutation de deux defenſes du Syſtéme general du monde de* Des-Cartes, *à Paris, MDCLXXXXIII. in* 12*mo.* Von beyden, ſihe die *Bibliotheque Univerſelle*, *T. XX. p.* 145. *ut & ſqq. & Tome XXV. p.* 118. *& ſqq.* und Thomaſii *Hiſtoriam Sapientiæ & Stultitiæ*, *Tom. II. p.* 123. Auſer Dem, aber

man nicht, Wer der eigentliche *Auctor* davon sey. Nachgehends, aber ist beniemtes Werck mit, unter denen *Opusculis* ermeldten P. Danielis, gefunden worden. Und darinnen hatt dieser den Cartesium *en ridicule tourniret*. Im übrigen ist es der Mühe werth, daß man Cartesii *Opera*, (v 15) in einer *Bibliotheque*, habe. Wo er

Seine Opera.

---

aber sind, unter denen übrigen *Adversariis* Cartesii, folgende noch merckwürdig: Gisbertus Voëtius; Martinus Schoockius; Petrus Gassendus; Henricus Morus; Jacobus Revius; Cyriacus Lentulus; Ioannes Schulerus und Spanhemius. Hergegen haben ihn auch, wider diese, *defendiret*: Ioannes Eberhardus Schwelingius; Ioannes Schotanus; Petrus Silvanus Regis; Andreas Petermannus; Adrianus Heereboodus; Ludovicus de la Forge; Io. Claubergius; Antonius le Grand; Henricus Regius; Tobias Andreæ und Ruardus Andala. Von welchen allen und deren Schriften, *vide* Hrn. *Prof.* STOLLS *Introd. in Histor. Liter. p.* 508. *& seqq. Edit. Lat*; Nichtsweniger Morhof. *Polyh. Tom.* II. *Lib.* II. *Cap. XVII.* §. 4. 5. *&* 7. *& Lib.* I. *Cap. XV.* §. 9. *&* 10. *ut & Tom.* III. *Lib. V. Cap.* I. §. 20.

(v 15) Solche seine *Opera* sind, unter Andern, Ao. 1668. zu Amsterdam, in *Voll. VII.* in 4to. gedruckt; Davon *Tomus I. II. III. VI.* und *VII.* lauter *Philosophica* in sich enthalten. Allermasen, in dem ersten *Vol.* seine *Principia Philosophiæ Physicæ* ingleichen die *Dissertatio, de Methodo*, und das Buch, *de Passionibus Animæ*; In dem andern *Vol.* aber seine *Meditationes, de Prima Philosophia, cum variis doctissimorum Virorum Objectionibus &, ad illas, auctoris responsionibus, nec non Epistola, ad* Gisbertum Voëtium; Ferner, im dritten *Vol.* der *Tractatus, de Homine & primæ Cogitationes, circa generationem animalium*; Und endlich in denen 6ten und 7den *Tomo*, seine *Epistolæ*, befindlich; Als welche letztere auch, Ao. 1682. *&* 83. *item* 1714. zu Amsterdam, in *Voll. III.* in 4to. *àpart*, herausgekommen; Und darunter, nicht nur in Lateinischer, sondern auch in Französischer Sprache, geschriebene Briefe anzutreffen sind; Davon die letzten zugleich ins Lateinische übersetzet worden. Der *Tomus IV. & V.* seiner *Operum* hergegen enthält lauter *Mathematica*; Als da sind: Seine *Geometria*; Das *Compendium Musices*; *Explicatio Machinarum simplicium*; *Dioptrica* und der *Tractatus, de Mechanica*. Im übrigen sind seine *Meditationes, de Prima Philosophia*, auch, Ao. 1705. zu Herborn, *in* 8vo. besonders *ediret* wordē und, in Herrn *Profess.* STOLLS Lateinischer *Introductione*, *p.* 542. *recensiret*; Die allererste *Edition* besagter *Operum* ist, *de* Ao. 1641. Und 1644. haben wir eine Amsterdamer erhalten, in 4to. *Conf.* Gerardi de Uries, *de* Renati Cartesii, *Meditationibus*, a Petro Gassendo, *impugnatis*, *Dissertatiunculam*, *Historico-Philosophicam*; Utrecht, 1691 *in* 8vo. Was Morhof, darvon, angemercket, siehe, in seinem *Polyhist. Tom. III. Lib. V. C.* I §. 6. Wie denn auch ebenderselbe, *ibid. Tom. II. Lib. I. Cap. XV.* §. 8. *& Lib. II. Cap. XVII.* §. 2. *&* 3. von denen meisten Schriften Cartesii, einige Nachricht gegeben hatt. Sonst sind gedachte *Cartesianische Opera* auch noch, Ao. 1692. zu Amsterdam,

er gefehlet hatt, da ist es, nicht *sine ratione*, geschehen. In *Physicis*, (w 15) haben wir ja, ohnedem, nur *Verisimilia*; Und viele Andere haben weiter Nichts gethan, als daß sie des Cartesii Sachen vollends auspoliret. Da er aber, unter Andern, gemeinet; *De Omnibus esse dubitandum*; So haben Einige geschlossen; *Ergo etiam, de Deo, esse dubitandum.* Allein, gesetzt, es wäre Dieses auch wahr; So thäte es doch Nichts. Denn *dubitare* heisset so viel, als

Ingleichen sein Principium dubitationis.

sterdam, in *VIII. Voll. cum fig.* und 1698. *ibid.* in *IV. Voll. in 4to.* herausgekommen; Davon der Hr. von UFFENBACH jene, vor 6. diese aber, vor 8. thal. angerechnet. Endlich hatt man Cartesii *Dissertationem, de Methodo* Ao. 1637. besonders gedruckt; Und der, deswegen, vom Petro Gassendo, entstandene Streit kann, in Herrn *Prof.* STOLLS *Loc. jam. alleg. p.* 543. und in Morhof. *Polyhist. Tom. II. Lib. II. Cap. VII.* §. 2. nachgelesen werden. Cartesii *Tractat* aber, *de Homine & Formatione Fœtus, cum Notis perpetuis* Ludovici de Forge, ist, *Ao* 1677. zu Amsterdam, in 4to. ebenfals *a part*, herausgekommen; *De quo, vid. Recension. & Commendationem* Morhofii, in *Polyhist. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap.* 47. §. 2. Doch ist uns auch folgende *Edition*, von diesem *Tractatu*, bekannt: *Ejus, de Homine, Figuris & Latinitate donatus*, a Florent. Schuyl. *Lugd.* B. 1664. in 4to.

(w 15) Seine *Philosophemata Physica, Generalia & Specialia*, sihe, in Morhofii *Polyhistore, Tom. II. Lib. II. Cap. VII.* §. 2. *& ibid. Cap. XVII.* §. 8. *&* 9. wird zugleich erinnert, daß die *Cartesianische Philosophie* gar zu *subtil* und ungewiß sey. Auch werden, alda, die *Nævi* derselben, so, aus verschiedenen Ursachen, entstanden, angeführet, und das *Judicium* Mori, mit verschiedenen Exempeln, erläutert. Nichtsweniger wird, *Tomo* II. *Lib.* II. P. II. *Cap.* 45. §. 4. gezeiget, daß die *Cartesianer* die *Actiones brutorum, a solo motu, derivi*ren. Welche Meinung aber auch Morhof. *ibidem, Cap.* 48. §. 1. *improbiret.* Von der *Cartesianischen Doctrin, de Motu*, sihe abermals Morhofii *Polyhist. Tom.* II. *Lib.* II. P. II. Cap. *VI.* §. 2. *&* 3. *& ibidem Cap. XX.* §. 4. Hiernächst sihe auch Cartesii Meinungen, *de Causis fluxus & refluxus Maris*; *Ut & de Igne, Cap. XVI.* §. 2. *loc. cit*; *De Lucis Natura*, so zugleich wiederleget wird, *conf. ibid. Cap. XIV.* §. 3. Und *de Materia prima*, auch von dem, deswegen, vom Barone de Nyland, entstandene Streite, sihe *ibid. Cap.* I. §. 6. Ja Morhof rechnet ihn zugleich mit unter die *præcipuos Scriptores, de Atomis, vide loc. hujus cit. Tom.* II. *Lib.* II. P. II. *Cap.* II. §. 5. Es hatt auch Cartesius die *Virtutem Magnetis, ad externa effluvia, referiret. Conf. Cap.* XXXII. §. 3. *l. c.* Übrigens wollte er Mosen, *secundum Philosophiam suam, expliciren. Conf. ibidem*, P. I. Cap. III. §. 4. Morhofii *Iudicium* aber, von der Meinung derer *Cartesianer*, wird, eben alda P. II. Cap. XI. §. 8. *recensiret* und beurtheilet. Hergegen *defendiret* derselbe auch, daß die unverantwortliche *Dogmata* derer *Cartesianorum* nicht etwa dem Cartesio selbst zu*imputiren*. *Vid. alleg. Polyhist. Tom.* II. *Libr.* II. *Cap. XVII.* §. 1. Und überhaupt sihe

als *quærere.* (x 15) Nun aber handelte Derjenige *absurd*, welcher beständig *dubitiren* wollte; Und dergleichen abgeschmacktes Zeug kann

die *Fundamenta & Vitia* der *Cartesia*nischen *Philosophie*, ebendaselbst, *Lib.* I. *Cap. XV.* §. 7. Auser Dem ist dieser Morhof noch der Meinung, daß Cartesius allerdings seine *Philosophie*, aus derer Alten *Philosophorum Principiis*, zusammengetragen habe. *Vid.* ejus *Polyhist. Tom.* I. *Lib.* I. *Cap.* II. §. 19. & *Cap.* XXIV. §. 31. & *Tom.* II. *Lib.* I. *Cap. XV.* §. 11. Ingleichen *Lib.* III. *Cap.* XVII. §. 6. Sonst kann man, insonderheit von denen *Principiis Physicis* Cartesii, mit Mehrern, nachlesen Herrn *Professor* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit.* P. II. *Cap.* IV. §. 36. *p. m.* 672.

(x 15) Morhof *defendiret* ihn ebenfals, dieser seiner Meinung wegen. *Vid.* Polyhist. *Tom. II. Lib. II. Cap. IX* §. 2. Daß aber Cartesii *Argumenta*, *pro Existentia Divina*, unzulänglich seyn, *vide* Hrn. *Prof.* WOLFS *Præfationem I. Logices suæ Latin. Conf. quoque* Hrn. *Prof.* STOLLS. *Introd. in Notit.* Rei *Liter P. II. Cap. III.* §. 28. Im übrigen hatt bereits DREYER des Cartesii *Principium primum*: Cogito; Ergo sum, *impugniret*; Davon, man nachlesen kann Morhof. *Polyhist. Tom.* II. *Lib. V. Cap.* I. §. 3. Von denen *Regulis Moralibus Cartesianis*, aber sihe Thomas. *Cautelas, circa Præcognita Jurisprudentiæ, Cap.* XIV. §. XXXI; Rapini *Reflexions, p. m.* 402; *Breves Annotatt. ad controversa quædam Philosophiæ* Renati des Cartes, §. III; Die *Ethicam Cartesian.* so, *An.* 1718. zu Halle, Lateinisch herausgekommen; Hrn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. p. m.* 746. & *seqq*; Thomasii Ausübung der Sitten-Lehre, *Cap.* II. §. 30. & *seqq.* & *Cap.* III. §. XII. & *seqq*; Buddei *Delineation. Historiæ Philos. Cap.* VI. §. 29; Poiret, *de Eruditione, Lib.* III. §. 50. & *seqq*; Balthas. Henr. Tilesii *Præfation. Versionis* Cartesii, *de Passionibus animæ*; Und die vermischte *Biblioth. Vol.* II. *p.* 154. Insonderheit ist annoch, von seinem nur gedachten Buche, *de Passionibus animæ*, hierbey merckwürdig, daß die Königin, Christina, durch Lesung desselben, bewogen worden, ihn selbst, den Cartesium, zu sich, nach Schweden, zu berufen. Es hatt auch der selige Hr. Geh. Rath, GUNDLING, in Seiner *Via, ad Veritatem Moralem, Cap. XIV.* die *Cartesianer defendiret*, daß sie die *Affecten*, vor *indifferent*, ausgegeben; Dargegen selbige *reprochiret*, daß sie den Zorn, wie er, gemeiniglich, beschrieben wird, ingleichen den Neid, unter die *Indifferenten Affecten*, gezehlet haben. Endlich ist wohl gewiß, daß des Cartesii *Philosophia Moralis* nicht viel tauge. Denn er war ein groser *Mathematicus*. Weil nun solche gewohnt sind, nur mit Ziefern und *Quantitæten*, umzugehen; Diese hergegen sich, in *Disciplinis Moralibus*, nicht wohl *appliciren* lassen; So kann man, gemeiniglich, *observiren*, daß die *Mathematici, in Moralibus*, wenig *præstiren*. Leztlich geben sie dem Cartesio Schuld, daß er *statuiret* habe; Alle Geister bestünden, aus Dencken; It. die *Philosophie* sey der *Theologie* nicht unterworfen; Die heilige Schrift rede, von natürlichen Dingen, nach der irrigen Meinunge des gemeinen Volcks, u. s. f. Daß auch seine *Doctrina Optica* sehr

subtil

kann man, vom Carteſio, nicht behaupten. Viele haben alſo dargegen dieſes ſein *Principium*, als ein *Argumentum invincibile*, angeſehen; Wodurch er ſich nemlich, am meiſten, bemühet, die *Scepticos* zu *refutiren*. Wenn Einer Etwas neues ausdencken will, ſo kann er bald, in einen Jrrthum, fallen; Und, aus einem *Errore*, kann ich hernach, leichtlich, viele üble *Concluſiones* ziehen; Die jedoch der Andere nicht ſogleich zugibt. Aus denen *Epiſtolis* Carteſii, läſſet ſichs gar genau erſehen, wie übel ſie, mit ihm, umgegangen ſind. (y 15) Baillet hatt Dieſes auch, in ſeiner mehrgedachten *Vita* Carteſii, ausführlich beſchrieben, und darbey die Holländer wacker heruntergemacht. Coccejus, (Ioannes) von dem, die ſo genannten *Coccejaner* herkommen, *homo ille pius & ſobrius, etiam* Carteſii *doctrinæ penitus fuit addictus*. Daraus kann man denn ebenfals ſchlieſen, daß oftgedachter Carteſius viel Gutes müſſe *proponiret* haben. Er bleibet alſo wohl ein groſer Mann. Die Franzoſen haben ihn dahero, zuletzt, noch eine *Penſion* von 3000 *Livres* gegeben. Er hatt ſie aber nicht ſonderlich gebrauchet. Denn die Königin, Chriſtina, in Schweden, *æſtimirte* ihn bereits ſehr. Ja es erzehlet Baillet, daß dieſe, als Carteſius die Luft nicht mehr vertragen können, ſelbſt vor ſein Zimmer gekommen, und ihm eingefeuret habe. Die-

Coccejus iſt auch ein Anhänger von ihm geweſen.

Er wird endlich, von denen Franzoſen, beſonders aber von der Königin, Chriſtina, ſehr æſtimiret.

ſubtil ſey, hatt Morhof, in *Polyhiſt. Tom. II. Lib. IV. Cap. I. §. 9.* angemercket. Sonſt gibt ihm, ſo wohl dieſer, als LEIBNITZ, ein groſes *Elogium*. Wie ihn denn Jener, unter Andern, *Virum perſpicaciſſimi ingenii & Mathematicorum Studiorum peritiſſimum* genennet hatt, *vide Ejus Polyhiſtor. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap. XVII. §. I*; LEIBNITZ aber, von ihm und ſeiner *Doctrin*, in Felleri *Otio Hanoverano*, alſo, urtheilet: „Il m' arriva un jour de dire, que le Carteſianiſme en ce, qu' il a de bon, n' étoit que l' antichambre de la veritable Philoſophie. Vn homme de la compagnie, qui frequentoit la cour, qui avoit de la lecture & qui ſe méloit même de raiſonner ſur les ſciences, pouſſa la figure jusqu' à l' allegorie & peut-être un peu trop loin. Car il demanda la deſſus, ſi je ne croyois point, qu' on pourroit dire ſur ce pied-là, que les anciens nous avoient fait monter l' eſcalier, que l' école des modernes étoit venue jusque dans l' antichambre, qu' il ſouhaitoit l' honneur de nous introduire dans le cabinet de la nature. Cette tirade des paralleles nous fit tous rire, & je lui dis, vous voyez, Monſieur, que vôtre comparaiſon a rejoui la compagnie, mais vous ne vous étes point ſouvenu, qu' il y a la chambre d' audience entre l' antichambre & le cabinet, & que ce ſera aſſez, ſi nous obtenons audience, ſans pretendre de penetrer dans l' interieur. „

(y 15) Morhof meinet gar, daß man, aus Carteſii Epiſteln, ſeine *Principia*, am beſten, erlernen könne. *Vid.* Ejus *Polyhiſtor. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIV.*

Franciſci Baconis de Verulamio Perſonalia und Schriften.

Dieſes Baillets Leben habe ich trefflich gebrauchen können. Sonſt hatt zwar auch Borellus (Petrus) *Vitam* Carteſii *ediret*; (z 15) Welches aber nicht, ſo, gut iſt, als des Baillets ſeines.

§. XXVI.

Franciſcum Baconem de Verulamio *jam omitto*; Weil, gleich anfangs, Seiner iſt gedacht worden. (a 16)

Ga-

(z 15) *Vide ſupra ſchol. m.* 15.

(a 16) Nemlich *Cap. I. §. 13. p. 50. & ſeqq. alibique paſſim.* Sonſt gibt B. Gundling, noch in einem andern *Collegio Literar.* von dieſem Bacone, folgende merckwürdige Nachricht: " Dem Baconi de Verulamio haben wir die *Correctionem Logices* und aller *Diſciplinen* zudancken. Denn er hatt *de Augmentis Scientiarum*, geſchrieben. Er war ein Engeländer; Und König, Iacobus I. machte ihn, zum *Baron* von *Verulamio*. Sonſt hies er Baco. Es ſind aber viele Bacones, in Engeland, bekannt geworden; Die man alſo nicht etwa, mit Einander, *confundiren* darf. Unter ſolchen iſt vornemlich der Rogerius Baco zumercken; Weil er, wie man ſagt, ein Hexen-Meiſter geweſen. Gegenwärtiger hergegen hies Franciſcus. In ſeiner Jugend, hatt er die *Scholaſtiſche Philoſophie brave* lernen müſſen. Nun erweckte ihm Dieſes zwar einen groſen verdruß. Allein man hatt ihm doch weiß gemacht; Er könne nicht fortkommen, wenn er dieſelbe nicht wohl innehätte. Er ſelbſt ſchreibet deswegen; Er habe zwar keinen Haß, gegen den Ariſtotelem. Als er aber ſey Canzler worden, habe er, erſt, recht wahrgenommen, daß alle Ariſtoteliſche Lehren Nichts nutze wären. Und deshalber hatt er ebendas gedachte Buch, *de Augmentis Scientiarum, ediret*. Darinnen, zeiget er nemlich, wie man die *Scientias* verbeſſern und vermehren, könne. Unter Andern, *proponiret* er auch darinnen, was hernach Carteſius weiter *inculciret*; Nemlich: *De omnibus, eſt dubitandum*. Wir ſtecken Alle, von Jugend auf, in gräulichen *Præjudiciis*; Der Geitzige, wegen Furcht; Und der Wollüſtige, wegen *Negligence*. Ebendaher kommt es denn, daß wir Alles, ſo leichte, glauben. Dieſes nun ſahe Baco de Verulamio wohl ein. Und deswegen rieth er; Man ſolle, allemal, zuerſt, *dubitiren*. Hernach, nahm er jede *Diſciplin* ſelbſt vor. Da befand er, daß, unter Andern, des Ariſtotelis *Logique* nur ein Barbariſches Wörter-Buch ſey, darinnen, man Nichts, als *obſcure* Reden, lernete. Demnach verwarf er ſolche Wiſſenſchaften und hielte ſie, vor eine groſe *Ignorance*. Ihme ſind nachhero Viele, hierinnen, gefolget. Sonderlich hatt Carteſius gefunden, was Verulamius noch ſuchte. Denn dieſer ſahe, zuerſt, daß des Ariſtotelis *Logica*, welche nur eine *obſcure Terminologie* in ſich enthielt, keine Wahrheit erfinden könne. Und deswegen zeigete er, anfänglich, die rechten *Principia Veritatem inveniendi*. Folglich haben wir ihm Vieles zudancken. Er hatte aber den Fehler an ſich, daß er kein recht Latein verſtund. Dahero ſchrieb er auch, meiſtens, Engliſch. Ob wir alſo gleich ſeine *Opera*, nunmehro, Lateiniſch haben, ſo ſind doch nur,

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Sec. XVII. Vom Galilæo à Galilæis.

Galilæus a Galilæis hergegen war ein *Coævus* Carteſii. (b 16) Eben

nur, von Andern, überſetzet worden. Sonſt war er auch ein trefflicher Staats-Mann; Und Ezechiel SPANHEIM meldet; Wie er nicht wiſſe, daß ſonſt eine Hiſtorie, ſo nett, geſchrieben wäre, als dieſes Verulamii *Hiſtoria* Henrici VII. Ja ſie wäre ein rechter *Liber Politicus*. Allein, weil dieſemnach nur gedachter Verulamius ein *Novator* war, ſo hatt man ihn, in Engeland, aufs äuſerſte, verfolget. Er beſas übrigens einen herrlichen Verſtand; Brach das Eis; Sahe aber auch wohl, daß Einer alleine nicht *capable* ſey, Was rechtes auszurichten. Und deswegen rieth er, daß man *Societates Scientiarum fundiren* ſollte. Es ſind folglich auch die Engeländer die Erſten geweſen, die dergleichen *Societates* aufgerichtet haben. Denen ſind, ſodann, die Italiener, Franzoſen und Teutſche, nach und nach, gefolget. Der Verulamius vermachte bereits vorgedachter *Societæt*, in ſeinem Teſtament, ein *Legatum*, von 30000. Pf. Sterlings; Welches, um ſo vielmehr, zuverwundern, da er Nichts, in ſeinem Vermögen, gehabt, als er geſtorben. Allein, in denen *Sorberianis*, wird vermuthet, daß Verulamius Dieſes, um deswillen, gethan, damit die nachkommenden Könige eben einen ſolchen *Fond*, zu der vorgeſchlagenen *Societæt*, legen ſollten.„

Desgleichen *diſcouriret* der ſelige Herr Geheimte Rath, GUNDLING, in ebendemſelbigen *Colleg.* bey anderer Gelegenheit, dermaſen: „ Wer der Verulamius geweſen, kann man, oben, ſehen. In ſeinem *Tractat*, *de Augmentis Scientiarum*, zeiget er, unter Andern, wie man die *Ethic* vermehren ſolle; Weil die vorige nur ein bloſes *Dictionarium* war. Er hatt anbey auch einen Weg gebahnet, *quomodo, quave ratione, Ethica excoli debeat.* Und daher rechnet der *Profeſſor*, in Kiel, Georgius Paſch, dieſe des Verulamii Entdeckung billig mit, unter die *Novas Inventiones*. Es hatt aber gedachter Verulamius gemeinet; Man müſſe die *Moral tractiren*, wie die *Medicin*; Da man nemlich, erſt, auf den *Morbum*, hernach, auf die *Sanitatem*, und letztlich, auf die *Remedia*, ſihet. Dieſem Vorſchlage ſind Viele gefolget; Als: Der Vincentius Placcius, Buddeus *& alii*. Mir aber gefällt er nicht. Denn, wenn man, *de Morbis*, handelt, muß man ſchon auch mit, auf *Sanitatem*, ſehen *& v. v.* Alſo auch, wenn ich, *de Remediis*, handele, muß ich ebenfals, auf *Morbum & Sanitatem*, mit *reflectiren*. Daraus, wird aber ein *Crambe bis cocta*. Hernach ſo kriege ich auch, auf ſolche Weiſe, nur *Methaphyſiſche Conceptus*, die ich in ein Gleichniß ſetzen muß. Alſo muß ich vielmehr, zuerſt, nur die Sache ſelbſt vorbringen. Sodann kann ich ſie wohl, mit Gleichniſſen, *illuſtriren*. Solchemnach hatt iedoch der Verulamius wenigſtens wohl geſehen, daß man, in der *Ethic*, hauptſächlich, auf den Willen, ſein Abſehen haben müſſe; Als davon, in der gemeinen *Ethic*, gar Nichts erwehnet wird. Seiner Meinung nach, müſſe man alſo den *Voluntatem* und ſeine Kräfte recht betrachten; Ob dieſer nemlich das Vermögen habe, Dieſes, oder Jenes, zu thun, oder nicht?

Eben durch selbigen, ist dieser bewogen worden, Franckreich zuverlassen.

Eben wie, in der *Logic*, von dem *Intellectu*, gehandelt werde. Und sodann müsse man auch suchen, diese Kräfte aufzurichten. Die Sache, an und vor sich selbst, ist gut. Nur das Gleichniß taugt Nichts."

Im übrigen kann man fernerweit, von oftgedachtem Bacone de Verulamio, nachlesen die *Historiam Biblioth. Fabric.* P. III. *p.* 209; Pope-Blount. *Censuram Celebr. Auctorum*, *p.* 903; Crassi *Elogia Eruditorum*, P. I. *p.* 223; Wittens *Memorias Philosophorum*, P. I. *p.* 280; Die *Acta Eruditorum*, *de Ao.* 1694. *p.* 400; Den Neuen Bücher-Saal, *Tom.* III. *p.* 430; Hrn. *Professoris*, STOLLS, *Introduct. in Historiam Erudit. Cap. Prooemiali*, §. 45; Die *Thomasi*sche *Biblioth. Vol.* II. *p.* 704. *& sqq*; Und die *Bibliotheque Univers. Tom. XV. p.* 45. Auch hatt *Bayle* einen eigenen *Artic. sub Voce* Bacon, von ihm. Wir mercken dahero nur noch an, daß ihn Einige Baconum nennen. Hr. *Dr.* Heumann aber hatt bereits erinnert, daß er eigentlich Bacon geheisen; Gleichwie auch seine Vorfahren sich, also, genennet; Davon wir den Rogerium Baconem, oben, in *Sect.* II. §. XCVIII. *p.* 1761. ausführlich abgehandelt haben. Gegenwärtigen Francisci Baconis Vater aber hies Nicolaus Baco. Der war ein Englischer Ritter, anbey Gros-Siegel-Verwahrer Engelands, und der Königin, ELISABETH, Staats-Rath. Die Mutter unsers Verulamii, mit Namen Anna Coca, war auch, so wohl in der Griechischen, als in der Lateinischen, *Literatur*, sehr wohl erfahren. Ao. 1562. den 22. *Febr.* ward er, zu Londen, von diesen seinen Eltern, geboren. Nachdem er seine *Studia*, zu *Cambridge*, *absolviret* hatte, reisete er, zweymal, nach Einander, in Franckreich. Und darauf erlangte er verschiedene Ehren-Aemter, in seinem Vaterlande. Allermasen er, nicht nur *Eqves Auratus*, *Baro de Verulamio* und *Vice-Comes Sti. Albani*, gewesen, sondern auch Königlicher *Procurator*, Gros-Siegel-Verwahrer und Canzler von Engeland, geworden. In diesen seinen Bedienungen, nun bezeigte er sich, unter der Regirung der Königin, ELISABETH, sehr treu und fleisig, schaffete die *Duelle*, in Engeland, ab und hielte, wegen der Vereinigung Engelands und Schottlands, zweymal, beym Parlament, an, schrieb auch, deshalber, zwey Bücher, unter dem Titul, *Resuscitatio*. Allein Dem ohngeachtet schien ihn, nachhero, das Glück zuverlassen. Denn seine Feinde, bey Hofe, klagten ihn nicht nur, wegen Geitzes und Ungerechtigkeit, an, sondern brachtens auch, dahin, daß er, deshalben, mit Entsetzung aller seiner Ehren-Aemter, bestrafet wurde, und also die übrige Zeit seines Lebens, im *Privat* Stande, armselig zubringen muste. Dennoch lebte er dabey ververgnügt und tröstete sich, mit anderer grosen Leute gleichmäsigem Unglück. Er wandte auch die, Dadurch, erlangte Muse, dem *Bono Publico* zum Besten, an und verfertigte indessen verschiedene schöne Schriften; Die wir, gleich jetzo, mit Mehrerm, *recensiren* werden. In solcher Ruhe, starb er endlich, *An.* 1626. im 66sten Jahre seines Alters, und ward darauf, in der Kirche St. Michaëlis, begraben. Thomas Meutesius hatt ihm, nachhero, daselbst, ein *Monumentum* aufgerichtet; Darinnen, er *Lumen Scien-*

laſſen. Ermeldter Galilæus iſt aber eigentlich ein *Florentiner* ge- we-

Scientiarum & Lex facundiæ genennet wird. Ja auch der König, Jacobus I. ſelbſt konnte ihn, niemals, vergeſſen, ſondern hatt öfters, zuſagen pflegen: Utinam *Bacon*, meus olim Cancellarius, mihi ſupereſſet. Quam facile hinc me expedire vellem! Morhof nennet ihn dahero auch *Anglorum Hodegum, in Philoſophia Experimentali; Ut & Virum πολλῶν ἀντάξιον ἄλλων; Nec non primum, inter Anglos, qui ſignum ſuſtulerit, ad amplificandos ſcientiarum terminos. Vide ejus Polyhiſtor. Tom. I. Lib.* II. *Cap.* IV. §. 45. *&* *Cap.* VII. §. 93; Ingleichen *Tom.* II. *Lib.* II. *Cap. I.* §. 2. *&* 29. Hergegen hatt zwar Rapinus, von ihm, geſchrieben; Baconum eſſe ingenium vagum, qui, de rebus, nunquam enucleate diſſerat. Nimiam ejus doctrinam accuratum eſſe non ſinere; Pleraque ejus dogmata ulterioris potius meditationis anſam præbere, quam axiomata, quæ ſequi teneamur. Ejus opiniones aliquid acuti & ſplendentis habere & ignis ſcintillas potius, quam conſtantem & nativam lucem, referre. Allein es kann derſelbe dennoch auch nicht leugnen; Multum ingenii, in Moralibus, oſtendiſſe Baconem. Vaſtam ei ſcientiam fuiſſe, in tradendis ac illuſtrandis rebus Phyſicis, primumque, apud Anglos, amorem excitaſſe Philoſophiæ, cui ſane quammaxime deditus fuerit, eamque, plene hauſtam, ad Deum, denuo reducere, judicaverit. *Vide* Ejus *Reflexions, ſur la Philoſophie, p.* 345. Zudem iſt bekannt, was dieſer Rapinus vor ein groſer Anhänger des Ariſtotelis geweſen. Da nun aber Baco die *Ariſtoteliſche Philoſophie*, als unnütze, verworfen; So iſt leicht zuerkennen, daß dieſes *Judicium*, zum Theil, partheiiſch ſey. Und dahero gibt billig *B.* Fabric. *l. alleg. Hiſtoriæ Bibliothec. ſuæ*, mehrgedachtem *Baconi* dieſes wohl verdiente *Elogium*: „ Fuit certe Vir, magnis virtutibus & animi dotibus præditus, divini Numinis cultor, ſi quisquam alius, humillimus, humanus, erga quosvis, injuriarum patiens, à vindicta, alienus, frugalis, in victu, ſed, piis ac eruditis ſermonibus, convivas ædificans, quæque disjuncta & ſingula alios poſſunt celebres reddere, in ipſo, conjuncta reſplendebant; Ingenii videlicet acumen, memoria fida, judicium penetrans & elocutio profluens. Vnde & pro primo agnoſcitur laudaturque, qui Anglicanum idioma, ad puritatem, traduxerit.„ Auch erinnert der Herr *Prof.* STOLL, *l. alleg. p. m.* 500. *Edit. Lat.* daß ſich unſer Baco, nach aller Möglichkeit, bemühet, die gemeinen Fehler und *Defecte*, in der Gelehrſamkeit, zuerkennen und zuoffenbaren und dargegen eine *Eclectiſche* Lehr-Art einzuführen. Er habe folglich auch gar Vieles *contribuiret*, daß ſich die Gelehrten das Joch der *Sectiriſchen Philoſophie* vom Halſe geſchüttelt. Doch habe er, in keiner *Diſciplin*, ein *Syſtema* geſchrieben; Auch kein gutes *donum proponendi* gehabt; Als deswegen, er eben ſogar ſchwer zuverſtehen ſey. Vornemlich aber legte er ſich, auf die *Phyſic*, und verknüpfte, zuerſt, die *Experimenta*, mit der *Phyſic*. Mithin weiß Morhof ſeine *Meriten*, in dieſer Art derer Wiſſchenſchaften, nicht gnug zurühmen. *Vide* Ejus *Polyhiſtor. Tom.* II. *Lib.* II. *Cap.* I. §. 2. 12. 19. 23. 26. *&* 27; *Et ibi-*

wesen; (c16) Und der Gros Herzog von Florenz hatte ihn, nach

dem, P. II. *Cap.* XXIII §. 2; Allwo nemlich, unter Andern, auch, von seiner Eintheilung der *Physic*, *in Speculativam & Operativam*, gehandelt wird. *Conf. quoque* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. alleg. p. m.* 666. Hiernächst ist des Baconis *Symbolum*, MEDIOCRIA FIRMA, um so viel merckwürdiger, weil es, auf sein Leben, gar wohl *quadriret*. Endlich seine Schriften betreffende, so sind dieselben allerseits, zu verschiedenen Malen, zusammengedruckt und denenselben, von einem *Anonymo*, seine ausführliche Lebens-Beschreibung vorgesetzet, auch die, in Englischer Sprache, von ihm, verfertigte Schriften, ins Lateinische, übersetzet, worden. Die erste *Edition* kam nemlich, *Ao.* 1638. zu Londen, heraus. Nachhero, sind gedachte *Opera*, *Anno* 1644. & 1665. zu Franckfurt, wiederum aufgeleget worden. Vollständiger aber hatt sie, *Ao.* 1694. Simon Joannes Arnoldus, zu Leipzig, in *Fol. ediret*; Und die beste Auflage ist die Wettsteinische, so, Ao. 1685. & 1696. zu Amsterdam, in 6. *Duodetz*-Bänden, herausgekommen. Und demnach sind, darinnen, folgende *Scripta* befindlich: 1) *De dignitate & Augmentis Scientiarum, Lib. IX.* Dieses Werck ist, auch *Ao.* 1623. zu Londen, in *Fol. Ao.* 1624. zu Paris, und, 1645. zu Leiden, in 12*mo.* besonders herausgekommen. Ingleichen hatt Vincentius Placcius, über die ersten *VII.* Bücher desselben, *Ao.* 1677. einen *Commentarium*, in 8*vo.* geschrieben. *Vid.* Hrn. *Profess.* STOLLS *sæpe alleg. Introduct. p. m.* 500. & 745. Es handelt der Baco, darinnen, von allerhand *Mediis*, die *Erudition* zuverbessern und zuvergrössern. Sonderlich aber zeiget er den elenden Zustand der *Aristotelischen* und damaligen *Logic*. Ubrigens sagt man, daß Hugo Grotius, durch dieses Buch, bewogen worden, sein *Jus Belli & Pacis* zuschreiben. 2) *Novum Organon Scientiarum, cum Paraskeve, ad Historiam Naturalem & Artificialem.* Darinnen, hatt der *Auctor* eine neue *Logic publiciret*. Gleichwie nun Aristoteles, in seiner *Logic*, vornemlich die *Syllogismus*-Kunst gewiesen; Also wollte Verulamius, hierinnen, zeigen, wie man eine gute *Induction* machen solle. Allein, ob er gleich, lange Zeit, darüber zugebracht, es auch selbst, vor sein bestes Buch, gehalten, so hatt er doch keinen sonderlichen *Applausum*, damit, gefunden. Die Ursache Dessen mag wohl seyn, weil er sich lauter neuer und unbekannter *Terminorum*, darinnen, bedienet, auch sonsten nicht wohl zuverstehen ist. *Vid.* Paschium, *de Inventis Nov-antiquis, Cap. II.* §. 1. und Hrn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Liter.* P. *II. Cap.* II. §. 22. *No. I.* 3) *Historia Ventorum.* Diese wird, vom Morhofio, in *Polyh. Tom.* II. *Lib.* II. *P.* II. *Cap. V.* §. 1. gelobet. Rapinus hergegen meinet; Es habe sich Verulamius, darinnen, allzuleichtgläubig bezeuget. 4) *Historia Vitæ & Mortis.* Hierinnen, hatt der *Auctor* zeigen wollen, wie die Menschen sich ein langes Leben zuwegebringen könnten. Sonst wird dieses Werck, vom Morhofio, ebenfals *recommendiret*, *l. c. Cap. V.* §. 1. Man hatt auch eine besondere *Edition*, davon, die, Ao. 1637. zu Leiden, in Klein 12*mo.* herausgekommen. 5) *Liber, de Naturali & Universa-*

Ad §. 58. De Philoſophiæ novis Ducibus Seculi XVII. Warum dieſer, in die Inquiſition, gekommen?

nach *Piſa*, berufen. Allein er iſt, nachgehends, gar in die *Inquiſition* gekommen; Weil er des Copernici *Syſtema defendirete*; *Quod*

verſali Philoſophia; Als worinnen, folgende Wercke enthalten: a) Cogitata & viſa, de Interpretatione Naturæ, ſive de Inventione rerum & Operum; Cum *Thomæ Bodleji* Epiſtola, qua candide illa expenduntur; b) Deſcriptio globi intellectualis; c.) Thema cœli; d) De fluxu & refluxu maris. Morhof ſchreibet, hiervon; *Quod Auctor, in hac doctrina, fluctuet. Vid. ejus Polyhiſt. Tom. II. Lib. II. P. II. §. 20. No. 3*; e) De Principiis atque Originibus, ſecundum fabulas Cupidinis & Cœli, ſive *Parmenidis* & *Teleſii* præcipueque *Democriti* Philoſophia, in Fabula, de Cupidine. Quibus adduntur Impetus Philoſophici, ſive notata Amanuenſis, ex familiaribus magni viri colloquiis. Und dieſe machen folgende aus: α.) Iudicia vera, de Interpretatione Naturæ; β.) Phænomena univerſi, ſive Hiſtoria Naturalis, ad condendam Philoſophiam; γ.) Scala intellectus; δ.) Prodromi, ſive Anticipationes Philoſophiæ Secundæ; ε.) Cogitationes, de Natura Rerum, deque Sectione corporum, nec non Continuo & Vacuo; ζ.) Inquiſitio, de Motu; η.) De Auxiliis Mentis & Accenſione luminis Naturalis; ϑ.) De Interpretat. Naturæ, Sententiæ XII; ι.) Proœmium, de Interpretatione Naturæ; κ.) Topica Inquiſitio, de Luce & Lumine. 6) *Silva Silvarum, ſive Hiſtoria Naturalis*; Hierinnen ſind lauter *Phyſicaliſche Experimenta* zufinden. Wie ermeldtes Werck Morhof *recommandiret*, ſihe abermal, in *Polyhiſtore, Tom. II. Lib. II P. II. Cap. 43. §. 3.* Sonſt iſt uns auch, von dieſem Buche, folgende beſondere *Edition* bekannt geworden. *Silva Silvarum, ſeu Hiſtoria Naturalis & Nova Atlantis, ex Anglicano, in Latin. Sermon. translat.* à Iacobo Grutero; *Amſtelod. 1661. ex Offic. Elzevir. in* 8vo. 7.) *Nova Atlantis.* Davon, gibt B. Fabricius folgende Nachricht: „Fabulam hanc, eo animo, confinxit auctor, ut, in ea, modulum quendam & deſcriptionem Collegii, ad interpretationem naturæ inſtituendi, &, nomine Domus *Salomonis*, ſive Collegii Operum VI. dierum inſigniendi, exhiberet. In eadem, quoque librum, de Legibus, ſive de optimo Civitatis ſtatu, condidiſſet, niſi prolixitas operis Hiſtoriæque Naturalis colligendæ deſiderium ab hoc eum opere abſtraxiſſent." *Conf.* & Paſchium, de *Variis Modis Moralia tradendi, Cap. II. §. 43. p. 214. & ſeqq.* Man hatt ebenfals eine beſondere *Edition* davon, *de Ao. 1640. & 1643.* zu Utrecht, in *12mo.* 8.) *Hiſtoria Regni* Henrici VII. *Angliæ* Regis. *De hac vide* Morhofii *Polyhiſtor. Tom. I. Lib. I. Cap. XIX. §. 30.* Uberhaupt wird dieſe Hiſtorie, faſt von allen Gelehrten, beſonders aber, vom Hugone Grotio und Conringio, wie billig, gerühmet. Es iſt derſelben auch ein *Index Vocabulorum, quæ Anglis ſunt peculiaria*, beygefüget. 9.) *Sermones fideles, Ethici, Politici, Oeconomici, ſive Interiora Rerum.* Dieſe *Scripta Moralia & Politica* ſind auch beſonders, *Ao.* 1644. zu Leiden, in *12mo.* und, *Ao.* 1685. zu Amſterdam, bey Wettſtenio, Lateiniſch herausgekommen, und denenſelben der *Faber fortunæ*, die *Colores boni & mali, &c.*

Quod scil. terra moveatur; Gleich als wenn Dieses eine so gefahrliche Lehre wäre. Sed *dicis*: Es stehet doch, in der Bibel: Sta

beygefüget worden. Auch hatt man sie, ins Französische, übersetzet. Davon, sihe die *Thomas*ische *Biblioth. i. antea cit.* Nichtsweniger sind diese Schriften, ins Teutsche, *vertirt* worden, unter dem Titul: Getreue Reden, die Sitten-Regiments- und Haus-Lehre betreffende; Nürnberg, 1654. in 12*mo*; Und hiervon gibt Hr. *Prof.* STOLL folgende Nachricht: „Opus hoc non est certis innixum principiis, atque una explicatum serie; Sed cogitationes fortuitæ, de una itemque altera re, ad Philosophiam Practicam spectante, quamvis quædam sese immisceant, quæ haud temere heic quæsiveris, ut pote, de Unitate ecclesiæ, de Atheismo, de Studiis & Lectione Librorum &c. Cogitat interea nonnumquam præclare, scribit ingeniose, sed & plerumque subtiliter. Vir erat, qui longa experientia multum didicerat, quod & in causa fuit, ut observationes subinde egregias immiscеat & interspergat. Interdum tamen Paradoxa sequitur. In omnibus, vero Eclecticum agit.„ &c. *Vid. Introduct. alleg. p.* 745. 10) *De Sapientia Veterum, Liber*, welches auch, *An.* 1617. zu London, in 12*mo. ediret* worden; Und 1633. ist, zu Leiden, bereits die dritte *Edition* zum Vorschein gekommen. Es werden, darinnen, die Fabeln derer Alten erkläret, was sie eigentlich anzeigen und bedeuten. 11) *Dialogus, aut potius Fragmentum Dialogi, de bello Sacro*; Worinnen, *Miscellanea, ad Religionem & Res Civiles pertinentia*, besonders aber die Frage, abgehandelt werden; Ob man, mit Rechte, die Ungläubigen und sonderlich die Türcken, bekriegen könne? 12) *Opus Illustre, in Memoriam* Elisabethæ, *Reginæ Angliæ*. Dieses ist auch, *An.* 1689. zu Helmstädt, in 4*to. apart* herausgekommen. 13) *Imago civilis* Julii Cæsaris. 14) *Dissertatio, de felici Scotiæ, cum Anglia, Unione.* 15) *Articuli quidam, illam concernentes.* 16) *Oratio, de Scotis, civitate donandis.* 17) *De Unione Legum.* 18) *Cogitata, de colonis, in Hiberniam, deducendis.* 19) *Legum Anglicanarum Collectio & emendatio.* 20) *Notæ, in controversias ecclesiæ Anglicanæ.* 21) *Considerationes quædam, expendentes meliorem Ecclesiæ Anglicanæ pacificationem atque ædificationem.* 22) *Consilium, circa domini* Suttoni *Legatum, Placeat Majestati vestræ.* 23) *Observationes, in Libellum, A.* 1592. *publicatum, qui inscribitur* Declaratio, quæ causæ sint genuinæ magnorum, in regno, motuum. Man hält davor; Es sey dieses, *adversus regnum Angliæ*, geschrieben. 24) *Vera Relatio abominandæ conspirationis, a* Rod. Lopez, *Doctore Med. in* Reginam, Elisabetham, *quam pecunia*, ab Hispan. *Rege, corruptus veneno tollere debebat, designatæ.* 25) *Apologia, adversus quædam, ipsi imputata, in causa Comitis* Essexiæ. 26) *Considerationes, de Bello Hispanico.* 27) *Orationes, in Parlamento, Camera Stellata, Banco Regio & Cancellaria, habitæ.* 28) *Confessio fidei.* 29) *Precatio, sive Psalmus, auctoris.* 30) *Historia Magnæ Britanniæ incepta.* 31) *Epistola & Discursus, ad* Henr. Savilium, *de subsidiis facultatum intellectualium.* 32) *Historia* Henrici IIX. *Vix tamen cœpta, nedum absoluta.* 33) *Tentamen, de Fama.*

Sta Sol! Reſp. Dem ohngeachtet bleibet dennoch *dubieux*, ob wir Dieſes, *Sta Sol*, als ein *certiſſimum*, anſehen ſollen. Der heilige Geiſt hatt die Beſchaffenheit dergleichen Bewegung allerdings wohl verſtanden.

(b 16) Von dieſem, wollen wir abermals, aus einem *Diſcurſe* des ſel. Hrn. Geheimten Raths, GUNDLINGS, in einem andern *Collegio Literario*, Folgendes anführen: „ Galilæus à Galilæis und Carteſius, ſind nemlich ſeine Worte, haben des Copernici *Doctrin* wieder hervorgeſucht. Jener iſt, an die 78. Jahre, alt geworden. Erſt, *docirte* er, zu Padua; Hernach aber, zu Piſa; Als welche *Univerſität*, wegen verſchiedener gelehrter Leute, ſonderlich derer Juriſten halber, die, alda, *dociret* haben, ſehr berühmt iſt. *Scripſit inſuper* Galilæus *Dialogos, de Syſtemate Mundi*; Worinnen, er Copernici *Doctrin* vorgetragen, deswegen er nemlich, nachhero, in die *Inquiſition*, kam, nach Rom, *citiret* wurde und, daſelbſt, im 60ſten Jahre ſeines Alters, *revociren* muſte. Wie Baillet meinet, ſo iſt eben Dieſes die Urſache geweſen, warum ſich, Carteſius, in keinen Catholiſchen Landen, aufgehalten, ſondern, nach Holland, gegangen. Denn, da, konnte er ſeine *Doctrin* und Meinungen deſto freyer und ſicherer *proponiren*. Im übrigen haben Ricciolus (Jo. Baptiſta) und Caſſini, (Jo. Dominicus) welcher letztere, vom Colbert, nach Franckreich, berufen worden, auch Andere mehr, von dieſem Galilæo, *profitiret*. Zuletzt, aber iſt er noch blind geworden; Wie es denen *Aſtronomis*, öfters, zugehen pfleget.

(c 16) Er war nemlich ein *Spurius* Eines von Adel, zu Florenz, mit Namen Vincentii Galilæi. Sogleich in ſeiner Kindheit, bezeigete er ungemeine Neigung, zur *Philoſophie* und *Mathematique*; Vornemlich aber zur *Aſtrologie*. Er lehrete auch, nachhero, zu Padua und Piſa, die *Matheſin*, mit groſem *Applauſu*. Anbey erfand er die *Tubos Opticos*. Und, deswegen, gab ihm die *Republique* eine jährliche *Penſion*. Ja, als er, zu Piſa, lehrete, bekam er, von dem Gros-Herzoge von Florenz, monatlich, 100. groſe ſilberne *Numos*, welche ſie *Laminas* nennen, zur Beſoldung. So hatt er auch die *Satellites Jovis* entdecket. *Anno* 1642. in ſeinem 78ſten Jahre, iſt er endlich geſtorben. Herr D. Heumann beſchreibet deſſen *Character*, folgender Maſen: Er war vom *Jovialiſchen* und freundlichen Anſehen; Fürnemlich in ſeinem Alter; Ferner von geſetztem Leibe, mittelmäſiger Länge, und, von Natur, einer *Sanguiniſchen* und *Phlegmatiſchen* auch dabey ziemlich ſtarcken *Conſtitution*; Welche aber, durch das viele Arbeiten, ſo wohl des Gemüths, als des Leibes, garſehr geſchwächet wurde. Nichtsweniger iſt er vielen böſen Zufällen und *Hypochondriſchen Affecten*, auch öfters dem Anſtoſe ſchwerer und gefährlicher Kranckheiten, unterworfen geweſen; Welche, meiſten Theils, ſein Beſtändiges Wachen, bey denen *Aſtronomiſchen Obſervationibus*, damit, er, zuweilen, die ganze Nacht zubrachte, verurſachet. Sonſt ſoll er, beydes vom Geitz, und von der Verſchwendung, entfernt, anbey jedoch, gegen Nothleidende, freygebig, in Wiederwärtigkeiten, ſtandhaftig, und bey aller Gelegenheit, beſcheiden, geweſen ſeyn. Zum Zorn, konnte man ihn zwar leicht bewegen.

Er

Ob, in der Bibel, die Physique gelehret werde?

den. Aber eine andere Frage ist es; Ob er uns auch, in der Bibel, die *Physique* lehren wollen? An vielen andern Orten *Scripturæ* S. richtet Er sich dahero ebenfals, nur *ad Captum Popularem*. Denn man kann nicht, mit allen Leuten, *Philosophi*sch reden; Gleichwie etwa du, mit deiner Liebste, nicht kannst, von *Materien*, aus der *Algebra*, *discouriren*. Nun ist es wohl, vom Anfange her, in dem gemeinen Leben, so, beschaffen gewesen, daß man, dem äuserlichen Ansehen nach, geurtheilet, und also auch davor gehalten, habe; Die Sonne bewege sich, und die Erde stehe stille. Wenn iedoch gelehrte Leute wahrnehmen, daß alle *Phænomena* besser können *demonstriret* werden, daferne sich die Erde bewege; So glauben sie auch billig, daß sich die Sache dergestalt verhalte. Man kann, von allen Dingen, *Raison* geben. Es ist nicht ohnmöglich, daß sich die Sonne bewege. Aber das Andere, daß sich nemlich die Erde bewege, ist auch nicht ohnmöglich; Und darzu viel wahrscheinlicher, als Ersteres. Dis ist also gewiß eine Schwachheit, wenn man die *Physique* will, aus der Bibel, lernen. In der heiligen Schrift, stehet ja auch: Im Anfange, schuf GOtt Himmel und Erde ꝛc; Welches doch keine rechte Eintheilung derer Creaturen ist. Mithin wird, auch alhier, nur *ad Captum vulgi*, geredet. Also auch, wenn man saget; Viele Sterne wären gröser, als unsere Erde; So *dubitiren* die Leute, noch heute zu Tage, daran. Ich habe es aber, schon vor diesen, von dem Sturm, (Io. Christophoro) gehöret.

Welches wahrscheinlicher, ob sich die Sonne, oder aber die Erde, bewege?

Galilæi Opera und Lebens-Beschreibung.

Im übrigen zwang der Papst dennoch den Galilæum a Galilæis, daß er seine obgedachte Meinung *revociren* muste. Seine *Operæ* her-

---

Er ließ sich aber auch bald wieder begütigen. Unter denen Ernsthaften, war er ernsthaftig; Auser Dem hergegen freundlich und liebreich. Uberdis besas er eine grose Fähigkeit, in der Beredsamkeit, und war, vor Andern, auch, mit einem vortrefflichen Gedächtnisse, begabet. Hiernächst erzehlet man, von ihm; Er habe sich vornemlich, an denen Gedichten des Ludovici Arioſti, so sehr, vergnüget, daß er dieselben gar auswendig gekonnt. Zu Pisa, hatte er übrigens, beständig, dermasen viele *Auditores*, daß er, wegen Enge des Raums, sein *Auditorium*, etliche Male, verändern muste. Unter Andern, hörte ihn auch, zu Padua, der nachherige König, von Schweden, Gustavus, und beschenckte ihn, davor, recht Königlich; Vieler anderer *Præsente*, von Käysern, Königen, Fürsten und Herrn, nicht zu gedencken. Wie er denn auch, gar öfters, von Fürstlichen Personen, ja von dem Gros-Herzoge, zu Florenz, selbst, persönlich besuchet worden; Als welches sogar, noch in seiner letzten Kranckheit, zu Florenz, geschehen ist.

hergegen sind, vor wenig Jahren erst, zusammengedruckt worden. (d16) Und da hatt Einer, Namens Vivianus, (Vincentius) denenselben das Leben dieses Galilæi vorgesetzet. (e16) Wer nun ein Liebhaber von *Astronomi*schen Sachen ist, der wird, so wohl aus dieser Lebens-Beschreibung, als aus des Galilæi Büchern, Vieles *profitiren* können. Gleichwohl hatt sich dieser, Dadurch, daß er, gedachter Masen, *revocirte*, nicht bekehret. Denn er that Solches, nur darum, damit er nicht mögte, auf den Scheiterhaufen, gesetzet werden. Ich hätte ihn auch, vor sehr einfältig, gehalten, wenn er sich, dieserwegen, hätte wollen zum Märtyrer machen lassen. Folglich ist nicht Alles wahr, was ein solcher Eiferer, so ein Papst, sagt. Ehemals, *condemnirte* man auch den Virgilium, einen Bischoff, zu Salzburg, ohne alle vernunftmäsige Ursache; Nemlich blos Darum, weil er *Antipodes statuirete*. (f16) Unter denen Neuern, hatt endlich auch Nicolaus Copernicus *defendiret*; *Terram moveri.* (*Conf.* §. *LXXXIII. Sect. antec. III. p. 2979.*) Unter denen Alten, aber haben Pythagoras und viele Andere mehr dergleichen *Hypothesin* geheget.

Ob er klüglich gethan, daß er revociret.

Wer sonst noch die Meinung, von Bewegung der Erde, statuiret habe.

Gui-

(d16) Nemlich *Anno* 1718. in 3. Bänden, in 8*to*. zu Florenz, in Italienischer Sprache. Doch fehlen darbey seine *Dialoghi*, über die *Systemata Mundi*. Sonst sind, von diesen seinen Wercken, *notable*: 1) Die Schriften, vom Licht und *Proportion*; Ingleichen von denen Abwechselungen der *Veneris* und *Saturni*; 2) *Difesa, contra le calumnie* di Balthasar Capra; 3) *L'uso del compasso Geometrico & militare*; 4) *Discorso delle cose che stanno insu l' aqua, o che in quella si muovano*; 5) *Istoria è Dimostratione intorno alle macchie solare*; 6) *Il saggiatore*; 7) *Dialoghi divisi, in 4. giornate intorno ai due massime Sistemi*, Ptolomaico è Copernicano; 8) *Lettera sopra il fiume* Bisenzio; 9) *Del moto naturalmente accelerato, &c.*

(e16) *Conf. quoque Mr.* de Vigneul-Marville *Melange d' Histoire & de Liter. Vol.* I. *p.* 218. *&* 373; Leonis Allatii *Apes Urbanos, p.m.* 160. *& seqq*; Erythræi *Pinacothecam, p.m.* 179. *& seqq. Edit. Lipsien. de An.* 1712. *in* 8*vo*; Die *Naudæana, p.* 20. *cum Additamentis & Correctionibus, p.* 153. *& seqq*; Die gelehrten Zeitungen, *de An.* 1720. *p.* 565. *& de An.* 1721. *p.* 736; Herrn Prof. STOLLS *Introduction. in Historiam Eruditionis*, P. *I. Cap. VII.* §. 41. *No.* 3; Morhof. *Polyhist. Tom.* II. *Lib.* II. *P.* I. *Cap. XV.* §. 1. *&* P. II. *Cap. XX.* §. 3. *nec non Lib.* IV. *Cap.* I. §. 15. Vornemlich aber auch Hrn. *D.* HEUMANNS *Acta Philosophor. Tom.* III. *p.* 261. 400. *&* 467; Als woselbst, eine ausführliche Lebens-Beschreibung dieses Galilæi befindlich ist; Wie man denn auch, ebendaselbst, vor dem XVden Stücke, sein Bildniß sehen kann.

(f16) *De hoc, vid. supra, Section. II.* § 11.

Guilielmi Harvæi Vita & Fama.

Ob er die Circulationem Sanguinis entdecket?

Guilielmus Harvæus, der berühmte *Medicus*, war, von *Folckston*, in Engeland, bürtig. (g 16) Er hatt die *Circulationem Sanguinis* entdecket. Es ist aber Niemand, so schlimm, als Theils Gelehrte, *hac in parte*. Wie also der Harvæus die *Circulationem sanguinis* entdecket hatte, wollte selbige Keiner glauben. (h 16) Selbst Caspar

(g 16) Dieser darf nicht *confundiret* werden, mit einem andern *Medico*, Namens Gedeon Harvæus, *de quo*, *vide* Hrn. *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Historie der *Medicin*. Gelahrheit, *p.* 234. *Schol. g.* Wilhelm Harvæus hergegen war ein Engeländer, und, zu Folckston, in Kent, *Ao.* 1578. den 2. *April.* geboren. Zu *Padua*, *promovirte* er, *in Doctorem Medicinæ*; Und als er, hierauf, zu London, zu *practiciren* anfing, wurde er, in das dasige *Collegium Medicorum*, *recipiret*, auch sodann, an eben dem Orte, zum *Professore Anatomiæ & Chirurgiæ*, *vociret*, ja endlich gar, zum Leib-*Medico* Königs, Caroli I. ernennet; In welcher *Station*, er, *Ao.* 1657. den 3ten *Jun.* gestorben. Sein Leben hatt übrigens ebenfals Hr. *D.* HERMANN, in denen *Actis Philosophorr. Vol.* II. *p.* 617. *& seqq.* ausführlich beschrieben; Worinnen, unter Andern, gerühmet wird, daß er sich, an das, damals noch, gewöhnliche *Præjuditium Auctoritatis*, gar nicht gekehret, sondern seine Freyheit gebrauchet, und, durch sein Exempel, Andere, zu gleichmäsiger unpartheiischer Untersuchung der Wahrheit, aufgemuntert, habe. *Conf. quoque* Hrn. *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Historie der *Medicinischen* Gelahrheit, *p.* 233. §. 201. und *p.* 450. §. 34; Ingleichen Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorr. p.* 987. *& seqq*; Conring. *Introduct. in Art. Med. Cap.* IV. §. 37. *p.* 171; BOERTJGS *Biblioth. Vet & Nov. p.* 381; Jac. Douglas *Bibliograph. Anatomic. p.* 202. *& seqq*; Linden. *Renov. p.* 378; Plempii *Fundamenta Medicinæ*, *p.* 128; Und Morhof. *Polyhist. Tom.* I. *Lib.* I. *Cap.* XIX. §. 24. *& Tom.* II. *Lib.* II. P. II. *Cap.* XLV. §. 2. *& 3.*

(h 16) Er machte sich vielmehr, damit, viele Feinde. Ob er nun zwar diesen, niemals, geantwortet; So nahmen sich iedoch Andere Seiner an; Und zwar, mit solchem Nachdrucke, daß, heute zu Tage, die wenigsten *Medici* gefunden werden, welche die, vom Harvæo, erfundene *Circulationem Sanguinis* zuleugnen sich weiter unterstehen sollten. Herr *Prof.* STOLL hatt also nur ihrer Dreye anmercken können, die gedachte *Circulationem*, in denen neuesten Zeiten, annoch *disputirlich* machen wollen; Als da sind: Homobonus Piso, ein Italienischer *Medicus*, aus *Cremona*, in der *Piece*, *Ultio antiqvitatis*, *contra Circulatores*, genannt; Ferner der *Professor*, zu Kiel, Jo. Ludov. Hannemannus, in der *Dissertation*, *de Motu Cordis*, so, *Ao.* 1706. zu Kiel, herausgekommen; Und endlich Hr. *D.* Polycarp. Lyserus; Der zwar nemlich, in seinem *Icone omnis generis doctrinæ*, *p.* 179. versprochen hatte, den Ungrund dieser doch höchst wahrscheinlichen *Hypotheseos* zuerweisen; Welches aber, bis *dato*, noch nicht geschehen. Inzwischē machte Harvæus, zu seiner Zeit, mit solcher seiner Meinunge, so, groses Aufsehen, daß man ihn auch, deswegen, verketzern wollte, und wir sog-

lich

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Seculi XVII.

Caspar Hofmann, zu Altdorf, hatt den Harvæum immer widerleget; Der doch sonst ein gelehrter Mann war; Ein *Philosophus*, ein *Criticus*, ein *Antiquarius* und ein *Medicus*; Der zugleich *Courage* hatte, Alle anzupacken. Hernach aber kam, einsmals, ermeldter Harvæus, nach Altdorf, und besprach sich, mit gedachtem HOFMANNEN, von der *Circulatione Sanguinis*; Doch ohne daß dieser wuste, es sey Harvæus, der, mit ihm, redete. Da meinete nun HOFMANN; Er habe noch allerhand *Objectiones*, wider mehr erwehnte *Hypothesin*. Endlich merckte er jedoch, daß es der Harvæus selbst seyn mögte, der, mit ihm, spräche. Und dahero fragte er ihn; *Esne tu ille Harvæus?* Als nun dieser Ja sagte; Da *embrassirten* sie Einander, und HOFMANN *approbirte*, alsobald, vollends dessen Meinung. Nachgehends, haben die meisten *Medici die Circulationem Sanguinis admittiret*. Doch gleichwohl sind auch, immer noch, einige neidische Gemüther, darunter, gewesen, welche wenigstens *defendiret* haben; Harvæus hätte oftgedachte *Circulation*, nicht zuerst, entdecket; Sondern man finde sie, schon beym Hippocrate. (i16) Allein, ihr Herren, warum habt ihr sie denn nicht, vorhero, in dem Hippocrate, gesehen? Ebenso hatt man es, mit dem Cartesio, gemacht; Indem sie auch vorgegeben; Alles, was, in seinen *Operibus*, stünde, das fände man, schon bey denen Alten; Und doch hatt, vorhero, Niemand Was davon gesehen. Des Harvæi *Tractat*, *de Generatione Animalium*, ist übrigens, mit seinen *Exercitationibus*, *de Circulatione Sangvinis*, zusam=

Wie er, deswegen, mit Caspar. Hofmanno, disputiret, und dieser endlich seiner Meinung beygefallen.

Ob Hippocrates und Andere schon dergleichen Meinung geheget?

Harvæi Schriften.

---

glich Gelegenheit haben könnten, von diesem Streite, etliche Bogen anzufüllen. Allein die Sache nur kurtz zumelden, so lief besagte *Controvers*, zuletzt, ganz lächerlich ab. Denn sobald nur der vornehmste *General*, Vopiscus Fortunatus Plempius, die Waffen niederlegte und, zu Haryæo, überging, da wurden die kleinen Parthei-Gänger, mit ihrer leichten Reiterey, so, schüchtern gemacht, daß sie ferner, sich ins Feld zu wagen, keine *Courage* mehr hatten; Sind Worte Hrn. *Prof.* STOLLS.

(i16) Die nemlich ja nicht weiter haben kommen können, haben ihm wenigstens nicht die Ehre der *Invention* dieser *Hypothesis* gönnen wollen. Sonderlich hatt sich Paul. Sarpius lassen angelegen seyn, zu zeigen, daß sich, schon vor dem Harvæo, Leute gefunden, welche, auf diese Spure, gerathen sind. *Conf.* Morhof. *loc. citat.* Besonders wollen Einige, aus dem Cæsalpino, verschiedene *Passagen allegiren*, daraus sie Solches zu beweisen gedencken. *Vid.* Hrn. *Prof.* STOLLS *loc. cit. p.* 451. *Not. x.*

Ad §. 58. De Philoſophiæ novis Ducibus Sec. XVII.

ſammen gedruckt; (k16) Er ſelbſt aber, zu Ende des *Seculi XVI.* geboren, worden; Hatt auch, bis *Anno 1657. floriret.*

§. XXVII.

Hugonis Grotii Perſonalia.

Hugo Grotius, *ſeu de* Groot, (l16) hatt, in *Phyſicis*, Nichts

(k16) Zum erſten Male, iſt ſie, *An.* 1628. zu Franckfurt, in 4to. nachhero aber, *An.* 1639. zu Leiden, in 4*to.* auch 1648. & 1671. zu Roterdam, in 12*mo.* unter folgendem *Titul*, ediret worden: *Exercitatio Anatomica, de motu cordis & ſanguinis, in Animalibus*, Guilielmi Harvæi, *Angli*, *Medici Regii & Profeſſoris Anatomiæ, in Collegio Medicorum Londinenſium.* Von denen übrigen Auflagen, ſihe den Douglas und Linden. *Renov. Locc. antea citt.* Dieſes iſt alſo anbey nur noch merckwürdig, daß gedachte *Exercitatio* auch Clerici *Bibliothecæ Anatom.* und Mangeti *Theatro Anatom. Tom.* II. mit einverleibet worden. Hergegen wird, in anbey gedachter *Diſſertat. de Generatione Animalium*, des Harvæi, unter Andern, die Meinung *defendiret*, *quod generatio non fiat è ſemine maſculino, ſed ex ovulis. Vid.* Morhof. *Polyhiſtor. l. cit. Cap. XLV.* Uns ſind übrigens davon inſonderheit auch eine Amſterdamer *Edition*, *de An.* 1651. ingleichen eine, *de An.* 1680. im Haag, in 12*mo.* bekannt. Auſer Dem hatt Harvæus *New Principles of Philoſophy* ediret; Anderes mehr, voritzo, zugeſchweigen.

(l16) *Conf.* B. Gundling. welcher nemlich, in einem andern *Collegio Literar.* von dieſem Grotio, alſo, *diſcurriret*: „Grotii Seines gleichen hatt man nicht viel geſehen. Er hatt *admirable* reüſſiret. Ein *ICtus*, *Philoſophus*, *Theologus*, *item* ein Poet, ein *Humaniſt* und ein beſonders *ingenieuſer* Mann, iſt er geweſen. Denn Diejenigen, ſo *Comœdien* ſchreiben, ſind nicht etwa Holuncken; Ob man es ſchon dem Weiſio (Chriſtiano) *imputiren* wollen; Sondern die *Comœdien* gehören mit, *ad Humaniora.* Reuchlinus, oder Capnio, ſpielte, in Teutſchland, die erſte *Comœdie*; Und zwar, zu Heidelberg. Nemlich eben damals, als die *Studia renoviret* wurden. Der Biſchoff, zu Worms, als *Cancellarius* gedachter *Univerſität*, lies ſie, dem Chur-Fürſten von der Pfalz zu Ehren, ſpielen.„

Noch ausführlicher aber handelt gedachter GUNDLING, von ermeldtem Grotio, in eben dieſem *Collegio*, an einem andern Orte, folgender Maſen: Grotius war ein Holländer, *An.* 1583. geboren. *Ingenium erat præcociſſimum.* Denn er hatt, ſchon in ſeinem 9ten Jahre, ſolche Verſe geſchrieben, die ihn manniger *Poëta Laureatus* nicht nachmachen wird. Er nannte ſie *Silvas*; Und ſie werden, ietzo noch, hoch *æſtimiret.* Baillet, (Adrian) in ſeinem *Tractat*, *les Enfans Celebres* genannt, beſchreibet dahero auch dieſes Grotii *Fata*, bis auf ſein 20ſtes Jahr. Er war nemlich, in allen Sprachen, wohl *verſiret* und verſtund alle *Diſciplinen.* Das machte, weil er ein treffliches *Jugement*, ein gut *Ingenium* und eine ganz *extraordinaire Memorie* hatte; So, daß er ein ganzes Regiment Soldaten, bey denen Namen, nennen konnte, wenn ſie ihm, nur einmal, von der Rolle, waren abgeleſen worden. Er ſchreibet ſelbſt, welches ihme, als einem *honnêt Homme*, wohl

Nichts gethan. Und dennoch war er ein *Lumen totius Europæ*. Bayle, (Pierre) hatt dahero einen ganzen *Articul*, in ſeinem bekann-

wohl zuglauben, daß er keine *Collectanea* gehabt. Und dennoch hatt er immer ſo gar Vieles *allegiret*. In ſeinem 18den Jahre, gab er auch ſchon die *Introductionem, in Jurisprudentiam Batavam*, heraus, welche, noch *hodie*, in denen Holländiſchen *Judiciis, æſtimiret* wird und in Auctorität ſtehet. Nichtsweniger *edirte* er, in ſeiner Jugend, ein Buch, *Capellam Pariſienſem* betitult, ſo eine rechte Hiſtorie, von Paris, iſt. Dahero haben die Franzoſen dieſen Grotium ſehr *æſtimiret*. Er war demnach ein *Philoſophus, Theologus*, ein *Juriſte*, ein *Medicus* und ein *Criticus*, auch, in Arabiſchen und faſt in allen Sprachen, *Verſatiſſimus*. Er konnte deutlich und *obſcur*, wie man es haben wollte, ſchreiben; Und gleichwohl iſt, überall, ſein *Judicium* vortrefflich. Als er aber, zu Amſterdam, *Syndicus* war, da entſtand, in Holland, ein groſer Tumult, wegen derer Arminianer, welche die *Gratiam Univerſalem negirten*. Seine Gemahlin nun, ſo eine Adeliche geweſen, aus dem Hauſe REICHELSBERG, *ſalvirte* ihn, aus dem Gefängniß, zu Löwenſtein; Dahin er eben, gedachter Arminianiſchen Lehre halben, ſo er, mit dem Olden Barnefeld, hegete, war geſetzet worden. Er ſollte, darinnen, Zeit Lebens, bleiben. Denn, anfänglich, war ihm gar der Kopf abgeſprochen worden. Jedoch erhielt er anbey noch die Gnade, daß ihm durften einige Bücher zugebracht, auch gedachte ſeine Frau, bey ihn, gelaſſen, werden. Weil dieſe aber ſolchemnach, öfters, viele Bücher, in Käſten, hinein- und auch wieder heraustragen lies, ſo ſetzte ſich, einmal, der Grotius ſelbſt, in einen ſolchen Kaſten, der, vorher ſchon, an einigen Orten, war durchgebohret worden, daß er Odem ſchöpfen konnte. Solcher Geſtalt kam er auch glücklich davon. Das Merckwürdigſte, ſo dabey vorgegangen, iſt, daß die Kerl, ſo gedachten Kaſten getragen, ſollen geſagt haben: Iſt doch der Kaſten ſo ſchwer, als wenn Grotius ſelber drinne wäre! Da er alſo nun wieder in Freyheit war, ging er, nach Franckreich; Woſelbſt ihm, von dem Könige, Ludovico XIII. eine ſtattliche *Penſion* gereichet wurde. *Conf. Mr.* Aubery *Memoires*. Dieſer Aubery iſt ein *Advocat*, im Parlament, zu Paris, geweſen; Und ſein Vater war ein *ſpecieller* Freund vom Grotio. Eben dahero gibt ermeldter Aubery vor; Er habe Alles, von den Grotio, *ex patris ſui Schedis. Sed multa falſa & mendacia habet, quæ non juſtificari poſſunt. E. g.* er ſchreibet; Grotius wäre ſo *Opiniatre* geweſen, daß er dem Richelieu nicht die Hand geben wollen, da er, als Schwediſcher *Ambaſſadeur*, nach Franckreich, gekommen; Und zwar deswegen, weil derſelbe ihm ſeine *Penſion* genommen. Item, die Königin, Chriſtina, wäre nicht, mit ihm, zufrieden geweſen. Deswegen habe er eben, aus Schweden, gehen müſſen; Und ſey er ſodann, unter denen Quackern, geſtorben. Welches alles aber falſch iſt. *Ergo, cum grano ſalis, legendus eſt ille* Aubery. Die *Collectores Bibliothecæ Univerſalis, Tom. I.* abſonderlich *Mr.* Clerc, der nemlich *Director* davon iſt, zeigen mithin, *ex Epiſtolis* Grotii, klar, daß ſchon oft gedachter

kannten *Dictionaire*, von dieses Grotii Leben. Auch beschrieb solches Borremansius, (Antonius) in Niederländischer Sprache,

Aubery offenbare Lügen, von dem Grotio, geschrieben; *Quodque multa, ex propria calumnia, & non ex patris sui schedis, habeat.* Es hatt nemlich der Richelieu dem Grotio keinesweges die *Pension* genommen; Sondern er verlor sie, als er in Schwedische Dienste kam. Denn da sagten die Franzosen: Weil er nun, in Diensten stehet, so haben wir nicht mehr nöthig ihn zuunterhalten. So hatt auch Grotius nicht, mit dem Richelieu, sondern vielmehr mit dem Mazarini, einige Zwistigkeiten gehabt; Als welcher Letztere ihm nicht gnug *Respect* geben wollen. Hernach suchte vielmehr die Königin, Christina, als er, wieder nach Schweden, kam, ihn, auf andere Art, zu *emploiren*. Allein, weil er die dasige Luft nicht vertragen konnte, so ging er, dem ohngeachtet, nach Teutschland. Und da schenckte sie ihm gleichwohl noch 12000. Thlr. Endlich ist er, zu Rostock, gestorben; Alwo, weder Quacker, noch *Socinianer*, sind. Also haben wir, hier, schon verschiedene *Mendacia manifesta*. Dahero sagt auch der Bayle, in dem *Dictionaire*, *sub Artic.* Grotius; Es wäre der Aubery ein Lügner. *Nec mirum est.* Denn er schrieb, wider den Prinzen von *Oranien*, ebenfals viele *Falsa*. Hiernächst so hatt der Grotius sein *Ius Belli & Pacis*, in Franckreich, verfertiget und *ediret*. Einige wollen deswegen *observiren*, daß er, weil er, alda, eine *Pension* genossen, dem dasigen Könige *favorisiret* und also dargegen, *contra* Carolum *V.* ohne Grund, geschrieben, hätte. *Conf. Dissertat. nostram, de Efficientia metus; Ubi hoc etiam ostenditur.* Denn weil er, damals, eben in Franckreich, lebte, so hies es: Des Brod ich esse, des Lied ich singe. Er gedachte aber, zuerst, nicht, das ganze *Ius Naturæ* zuschreiben; Sondern, da er gesehen, wie grose Herren, öfters, viele Streitigkeiten, unter sich, hätten. Und dißfalls ihre *Deductiones* herausgäben, die doch, meisten Theils, sehr *miserable* wären; Indem sie, gemeiniglich, nach dem Bartolo und Baldo, schmeckten; So wollte er nur den Weg zeigen, wie man sich, bey gedachten *Deductionibus*, verhalten solle. Und deswegen braucht er auch eine solche *Methode*, die man *Cavalierement* nennen könnte. Der Werlhof (Ioannes) hatt, nach diesen, ein *Programma* geschrieben; Worinnen er des Kulpisii (Io. Georg.) *Collegium Grotianum censiret. Quia igitur erat ille admirator* Grotii; *Hinc inde multa particularia ibi, de hoc, inveniemus.* Im übrigen ist auch merckwürdig, daß König, Gustavus Adolphus, in Schweden, der auch ein Liebhaber derer Gelehrten war, da er gehöret, wie OXENSTJERN des Grotii Bücher, *de Jure Belli & Pacis*, als ein gutes Buch, lobte, auf die Gedancken gefallen, als weñ Grotius, darinnen, wie etwa der Machiavellus, gelehret hätte, auf was Art, man möge Krieg führen. Dahero nun *offerirte* besagter König demselben so gar ein Regiment. Allein, wenn solches Grotius bekommen hätte, würde er nicht gewust haben, wo er es hin *postiren* sollen. Damit *excusirte* er sich auch, gegen den König. Inzwischen wurde er doch, auf solche Weise,

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Sec. XVI.

che, sehr weitläuftig. Es wird nemlich ermeldter Grotius, sogar, mit unter die *præcociæ ingenia*, *referiret*. Und deswegen kann man Er wird, unter die Ingenia præcocia, gerechnet.

Weise, an mehrgedachten König, *recommandiret*. Da dieser, nachhero, in der Schlacht, bey Lützen, blieb, schickte die Königin, Christina, den Grotium, als *Ambassadeur*, nach Franckreich; Welches ihm eine grose Ehre war. Denn, damals, machten die Schweden eine Figur. Seine *Relationes*; die alle, unter seinen Episteln, stehen, sind dennoch sehr gut. Er war auch ein *Veritable honnet homme*. Unter Andern, ist Folgendes ein untrügbar Merckmal Dessen: Als er, aus Holland, gejaget wurde, woselbst der der Printz, MORITZ, denen *Arminianern* zuvielgethan, und er, Grotius, hernach, eine Historie, von Holland, schrieb, so hatt er sich, da er, auf diese *Passage*, kommt, gar nicht gerochen, oder etwa, auf besagten Printz, Moritz, geschmählet; Sondern er referiret Alles nur so, als wenn er, vonferne, gestanden und zugesehen. Wenn wird aber dergleichen ein Anderer so leichte thun? Das ist gewiß; Er war ein *Arminianer*; *Qui scilicet, inter alia, etiam putant*, Christum *novum fuisse legislatorem*. Dahero hatt er auch viele *Principia Arminiana*, in seinem Buche. Man hätte aber gleichwohl, deswegen, nicht so groses Aufhebens machen sollen, *ut* Osiander *ferit*. Doch erst nach der Zeit, bekam er, seiner Meinung halber, Anfechtung; Da nemlich die *Theologi* suchten, seine Parthei verdächtig zumachen. Anfänglich, sagten sie ihm Nichts; Weil er das *Principium* mit behalten: Quicquid convenit cum Sanctitate Divina, antecedenter, ad voluntatem ejus, illud est Juris Naturæ. Atqui omnis Societas, haud repugnat juri naturæ. Ergo Socialitas Sapientiæ divinæ est convenientissima. Als sie aber hernach, seine Schriften besser einsahen, so schrieb sonderlich der Rivetus (Andreas) heftig, wider ihn, und wollte ihn, gar, zum *Atheisten*, machen. Ja dieser Rivetus hatt vorgegeben; Wie der Grotius gestorben, so hätte er gebrüllet, wie ein Ochse. *Quod non est verum*. Denn wir haben, von dem Prediger, zu Rostock, Quistorpio, (Io.) eine Epistel, darinnen, dieser glaubwürdig *attestiret*, daß der Grotius ganz christlich gestorben sey. Unter Andern, habe er, mit ihm, fleißig gebetet, und auch das Lied gar andächtig gesungen: HErr JEsu Christ wahr'r Mensch und GOtt ꝛc. Ein gewisser Franzose, der sonst einen trefflichen Verstand hatt, meinet anbey; Der Quistorpius hätte den Grotium fragen sollen, in welcher *Religion*, er eigentlich stürbe. Denn Dis wäre sehr nöthig gewesen. Allein *Mr.* Bayle bombet, deswegen, gedachten Franz-Mann weidlich. In denen *Menagianis, p.* 321. lesen wir endlich, daß der Petavius (Dionysius) ein Catholique, in *Orleans*, des Grotii halber, Messe lesen lassen. Allermasen derselbe auf die Gedancken gefallen; Als sey dieser Catholisch gestorben. Es war auch der Grotius wircklich ein guter Mann; Der, bisweilen, gezeiget hatt, daß die Catholicken nicht, in allen Stücken, so gar Unrecht hätten, wie wir ihnen wohl Schuld gäben. Nach seinem Tode, hatt man erst recht wahrgenommen, was er

wor-

man ebenfals, in des Baillets (Adrian.) *Tractat, des Enfans Celebres*, Nachricht, von ihm, finden. (m 16) Kaum 9 bis 10. Jahre, ist er alt gewesen, so hatt er, schon, so vortreffliche Verse gemacht, daß ich es mir, vor eine grose Ehre, schätzen würde, wenn ich, jetzo, dergleichen verfertigen könnte. Sonst zeigen die jungen Leute, gemeiniglich, nur ein *Ingenium*; Als wie etwa der Bochart schöne Griechische Verse machen können. Grotius aber hatt, in seiner Jugend, auch sein *Iudicium* sehen lassen; Indem er eine *Introductionem, in Praxin Fori Batavici, ediret*, welche sehr *æstimiret* wird. (n 16) Einige haben dahero gemeinet, benanntes Buch hätte sein Bruder (o 16) geschrieben. Allein Das ist nicht wahr. In seinem

Was er, in seiner Jugend, geschrieben.

vor ein Mann gewesen. Sein *Commentarius*, über die Bibel, ist *admirable* und der beste, zu damaligen Zeiten. Denn, wenn er gleich nicht alle Sachen ganz recht eingesehen, so hatt er es doch weit besser gemacht, als alle Andere seiner Zeiten.„

(m 16) Man kann hierbey auch noch nachlesen Magiri *Eponymologiam*, *p.* 404; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Auctorum*, *p.* 945; Osiandrum, *in Prolegomenis, in Libros, de Jure Belli & Pacis*, *p.* 25; Gerhardi Titii *Castigationes Animadversionum Viti* Erbermanni, *p.* 52; Conringii *Epistolica*, *p.* 68; Carol. Arndii *Continuationem Biblioth. Biblicæ Meyerianæ*, *p.* 13; Seldenum, *de Synedrio Veterum Ebræorum*, *Lib. I. Cap. XVII. p.* 360; Gvilielmi Forbesii *Considerationem Controversiarum*, *p.* 44; Heideggerum, *in Vita* I. L. Fabricii, *p.* 138; Gatakeri *Tom.* I. *Operum*, *p.* 502; *Epistolas præstantiorum Virorum*, *p.* 475. 663. & 797; Ruari *P. I. Epistolarum*, *p.* 158. 242. 255. 276. 292. & 465; Stanislaum Lubienicium, *in Epistola, Operibus* Schlichtingii *præfixa*; Limbourchi *Theolog. Christianam*, *Lib. VII. Cap. XII*; KOECHIUS *Biblioth. V. & N. p.* 366; Brunnemanni *Jus Eccles. Lib. I. Cap. II.* §. 1; Freinshemii *Præfat. in Tacitum* Berneggeri, *p.* 13; SCHURZFLEISCHS *Epistol. Selectas*, *p.* 564; Die *Histor. Bibl. Fabric. P. I. p.* 360; Louis Aubery *du Maurier Memoires pour servir a l' Histoire d' Hollande*, Paris, 1688. *in* 12*mo*; Und Morhofs *Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIV.* §. 21. *ibidemque passim. Ann.* 1727. aber kamen, zu Leipzig, Hugonis Grotii *Manes*, *ab iniquis obtrectationibus vindicati*, heraus; Welche die vollständigste Nachricht, von dessen Leben und Schriften, enthalten; Die wir dahero auch, in nächstkünftigen *Supplementis*, besonders *recensiren* wollen.

(n 16) *Inleydinge tot de Hollantsche Regts-Geleertheyt, bevestigt met Placcaten &c. door* Sim. van Grœnewegen van der Made; Als welche, nebst andern dergleichen Schriften, *An.* 1667. zu Amsterdam, in 4*to*. herausgekommen und auch, vom Morhofio, *Tom. III. Lib. VI. Sect. X.* §. 2. *recommendiret* worden.

(o 16) Nemlich Gvilielmus Grotius; Ein *JCtus* und Rath, bey denen Grafen, zu Hohenloh, auch *Senior* der *Remonstrantischen* Gemeine, in Haag. Es hatt derselbe, so wohl das bekannte *Enchiridion Juris Naturæ*, als auch einige

nem 18den Jahre, ging er, hiernächst mit dem Olden Barneveld, nach Engeland, und half denen Engeländern die Vestung *Flissingen*, *Briel* und *Ramekens*, aus denen Händen, reissen. (p 16) Uberdis

Ad §. 58. De *Philosophiæ novis Ducibus Seculi XVII.* Er gehet auch in Krieg;

ge *Vitas JCtorum Veterum*, geschrieben, so, *An.* 1718. zu Halle, nebst Anderer dergleichen Schriften, in 4to. wiederum aufgeleget worden. Gedachtes sein *Enchiridion* haben sie zwar auch, ehemals, hoch *æstimiret* und so gar, darüber, *commentiret*. Heute zu Tage, aber wird nicht viel mehr daraus gemacht.

Im übrigen hatt B. Gundling. auch von diesem Guilielmo Grotio, in einem andern *Collegio Literar.* folgende Nachricht ertheilet: „ Guilielmus Grotius war ein Bruder des Hugonis Grotii; Welches, unter Andern, die Briefe anzeigen, die er, mit ihm, gewechselt. *An.* 1662. ist er gestorben. Er hatte sich, mehren Theils, zu *Delft*, in Holland, aufgehalten. Der Hugo Grotius aber durfte, wegen derer *Troublen*, mit dem Prinz, MORITZ, nicht, daselbst, bleiben. Doch haben sich, nachhero, seine Söhne, der Petrus und Hugo, ebenfals in besagtem Holland, niedergelassen. Guilielmus Grotius nun schrieb ein *Enchiridion, de Principio Juris Naturæ*; Worüber, nachhero, der *Superintendent*, in Jena, George GOETZE, *An.* 1669. Noten gemacht; Indem dieser gemeinet; Es solle dasselbe eine Einleitung, *ad magnum opus* Hug. Grotii *intelligendum*, seyn; Allein ermeldter GOETZE verstund es nicht; Und man kann auch zeigen, daß der Guilielmus selbst seinen Bruder nicht recht *percipiret* habe; Weil er vieles Nothwendige ausgelassen. Es ist dahero nur eine *Æmulatio inepta & vana* gewesen. Guilielmus wollte es nemlich besser machen, als sein Bruder. *Sed deceptus est.* Ein guter Juriste war er hergegen, und hatt dahero auch geschrieben, *de Vitis Veterum JCtorum*, welches Buch billig sehr *recommendiret* wird. Nur war anbey seine *Philosophie miserable*. Denn er hatt die *Raisonnements* derer *JCtorum Romanorum* behalten. Sonst ist er allerdings ein trefflicher *Civilist* gewesen, der, in *Antiquitatibus Romanis*, hätte Was *præstiren* können. Ob also schon Herr Beyer, (Georgius) *Professor Juris Nat.* in Wittenberg, sehr Vieles, an ihm, tadelt, so begehet er gleichwohl selbst, hierbey, einen Fehler; Indem Er dem Guilielmo die *Introductionem, in Jurisprudentiam Batavorum, attribuiret*, welche doch ein *fœtus* Hugonis Grotii. Es ist aber dieselbe, in Niederländischer Sprache, geschrieben und ein vortrefflich *practisches* Buch; Wie der Svendendörfer, Stryck, Carpzov u. A. m. bezeugen. *Conf.* Bayle *Diction. Historique & Critique, sub Artic* Hug. Grot.

(p 16) Es war derselbe ein Mann von mittlerer Gröse, hatte röthliche Wangen, eine grose Stirn, braune Haare und ein spitziges Kinn, welches sowohl, als die Ober-Lippe, mit einem Bärtgen, bedecket war. Uberdis hatte er auch eine Habichts-Nase, funckelnde Augen und starcke Glieder. Wir wollen hiernächst anbey nur Eines und das Andere von seinen merckwürdigsten Lebens-Umständen beybringen, bis wir, künftig, die bereits ob*allegirte* Beschreibung seines Lebens, so, *An.* 1727. zu Leipzig, herausgekommen, ausführlich

dis hatt er, in seiner Jugend, (bereits im 15den Jahre,) des Martiani

recensiren werden. Sein Vater war nemlich Joannes Grotius; Ebenfals ein Jurist, der, zuletzt, Bürger-Meister, zu *Delft*, und endlich auch *Curator* der *Academie*, zu Leiden, gewesen. Seines Vatern Bruder hergegen hies Cornelius Grotius, war ebenfals ein Jurist, doch auch ein groser *Platonicus* und, bey Prinz, WILHELM, Requeten-Meister. *Anno* 1583. den 10. *April.* wurde unser Hugo Grotius, zu *Delft*, geboren; Und, in seinem XIIten Jahre, ging er, auf die *Academie*, nach Leiden. *Anno* 1598. aber begab er sich mit, unter der *Suite* des Hrn. von OldenBarneveld, nach Franckreich; Woselbst, er, *An.* 1599. in seinem 16den Jahre, *Doctor Juris* wurde. Das Jahr darauf, machte man ihn, zum *Advocato Fisci*, im Haag. Ja, im 24sten Jahre seines Alters, wurde er *Advocatus Fisci*, von Holland, Seeland und West-Friesland, auch *An.* 1613. *Syndicus*, zu Roterdam. Nachdiesen, schickten ihn die Staaten von Holland, nach Engeland; Um, daselbst, einige Streitigkeiten, wegen der Handlung, beyzulegen. Nach seiner Wiederkunft, aber wurde er mit, in die *Arminianis*che *Controversien*, gemenget, deswegen, *An.* 1618. *arretiret* und, 1619. zu einem ewigen Gefängniß, verdammet, auch zu dem Ende, auf das Schloß, Löwenstein, geführet. Wie er aber dennoch, daselbst, entkommen, wird, in Folgendem, gemeldet werden. Nach also wieder erlangter Freyheit, begab er sich, nach Paris; Daselbst, er, vom Könige, mit einer *Pension* von 300. Pfunden, begnadiget wurde, die er, bis *An.* 1631. wircklich genossen. Als er sie nun, zu besagter Zeit, einbüsete, wandte er sich, nach Hamburg, und wurde, sodann, *An.* 1634. zum Königlichen Schwedischen Rath und Gesandten, nach Franckreich, ernennet. Da hielte er sich folglich wiederum, 10. Jahre lang, auf, und schrieb, unter Andern, seine bekannte Anmerckungen, über das Alte und Neue Testament. Anbey hatte er meist offene Tafel; Richtete iedoch dieselbe, Abends, so, ein, daß er, bald nach dem Essen, an das *Studiren*, gehen konnte. Dieses trieb er, alsdenn, bis in die späte Nacht; Auch wohl öfters, bis an den Morgen. Ja er arbeitete, so, fleisig, daß er sich nicht nur aller Gesellschaft entzohe, sondern auch, bey dem immerwärenden Studiren, ein mürrisches und unangenehmes Wesen angewöhnete. Sonderlich aber war er ein groser Freund der *Poësie*. Vor Andern, liebte er dannenhero den Lucanum, dermasen, daß er ihn stets, bey sich, trug und, öfters, zuküssen pflegte. Nichtsweniger hielt er, auf den Horatium und Terentium, gar viel; Als dessen letztere *Comœdien* er, auch bey seinen wichtigsten Verrichtungen, lase. Wie er denn überhaupt ein groser Verehrer derer alten *Scribenten* gewesen, und, einmals Nicolao Heinsio, der ihn, zu Paris, um ein *Consilium studendi*, gebeten, soll zur Antwort, gegeben haben: *Lege Veteres, sperne recentiores, & sic eris noster.* *Vide* Hrn. Profess. STOLLE *Introduct. in Historiam Eruditionis Cap. proœm.* §. 22. *p. m.* 16. Wir haben deswegen, von ihm, unter Andern auch eine *Collectionem Sententiarum antiquorum Philosophorum & Patrum Eccle*

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Seculi XVII.

tiani Capellæ *Nuptias Philologiæ*, mit Noten, *ediret.* (q 16) Hernach, aber gerieth er, in die *Arminiani*schen Händel, denen der Printz

---

Ecclesiæ, de Fato; Welche seine Frau, nach seinem Tode, *An.* 1648. Lateinisch, zu Amsterdam, bey Ludov. Elzevirio, in 12*mo. ediret*, und dem Cardinal, Mazarino, *dediciret*, hatt. Im übrigen verstand er die Holländische, Englische, Französische, Italienische, Lateinische, Griechische, ja fast alle Orientalische, Sprachen. Jedoch erinnert, hierbey, B. Fabricius, in vor *allegirtem Loco* seiner Historie der *Bibliothec*: „In Rabbinorum locis citandis & explicandis, non raro fallitur. Aliorum quippe fidem secutus, nec satis linguarum orientalium gnarus, sicut plurima ejusmodi errorum specimina *Morhofio*, quod ipse, *Polyhist. Tom. III. Lib. V. n.* 15. testatur, ostendit *Esdr. Edzardus*, seque etiam talia collegisse, sæpius mihi adfirmavit *Wagenseilius*, quæ tamen nunquam in lucem produxit.„ Da man übrigens, in Schweden, merckte, daß sich Grotius, solchergestalt, wenig mehr, um die öffentliche Geschäfte, zu Paris, bekümmerte, so wurde, deswegen, ein *Ambassadeur Extraordinaire*, dahin, geschicket, der die Schwedischen *Affairen* besorgete, ohne das Geringste, mit Grotio, zuüberlegen. Solches verdroß daher diesen sehr heftig; So gar, daß er auch den Abschied verlangte. Er ward, darauf, nach Schweden berufen und, dem ohngeachtet, von der Königin, Christina, sehr wohl empfangen. Allein weil ihm die Schwedische Lebens-Art gar nicht anstund, so *urgirte* er inständig seinen Abschied; Den er auch endlich erhielt. Es soll sich aber gleichwohl ermeldte Königin, zuletzt, noch einiger harten Worte, gegen ihn, bedienet haben. Da er nun, darauf, Nichts *repliciret*, als nur: *Madame*, ich bin Ew. Majestät unterthäniger Diener, und sofort vom Hofe weggegangen, habe Dieses Anfangs, die Königin gar sehr verdrossen; Bis ihr noch ein gewisser Franzose, der des Grotii guter Freund gewesen, weißgemacht, als wenn dergleichen *Complimente*, in Franckreich, gebräuchlich wären. Und also habe sie sich, hierdurch, wiederum versöhnen, ja sogar, dahin, bewegen, lassen, daß sie Grotio ein Andencken von 12. bis 13000. thlr. an Kupfer-Gelde, nachgeschicket. Seine *Intention* war, nunmehro, nach Lübeck, zuschiffen. Er wurde aber, unter Weges, durch Sturm, an die Pommerischen Küsten, geschlagen. Inzwischen hatte ihn auch eine *Maladie* überfallen, und er muste sich dahero, vom besagten Orte, auf einem Bauer-Wägelgen, mit grosem Ungemach, zu Lande, nach Rostock, bringen lassen. Daselbst, kam er, solchemnach kranck an, und muste, eine Zeitlang, das Bette hüten. Ja er hatt endlich gar, alda, seinen Geist aufgegeben; Wie, in nächstfolgenden *Scholiis*, erzehlet wird. Unter Andern, hinterlies er auch einen Sohn, Namens Petrum Grotium, der, als Gesandter derer *General* Staaten, nach Franckreich und Schweden, verschicket, nachhero, aber, zum *Syndico*, zu Amsterdam, und ferner zu Roterdam, gemacht, worden, auch eine Uebersetzung derer Psalmen Davids, ingleichen die *Manes* Grotii *vindicatos*, hinterlassen hatt. *Vid.* das *Compendieuse* Gelehrten-*Lexicon*, *sub Artic.* Grotius.

Prinz, Moritz, sehr *contrair* war. Ebendeswegen muste dahero nur gedachter Olden Barneveld gar sterben. Unser Grotius hergegen wurde, deshalben, *ad perpetuos carceres, condemniret*. Und dieser Ursachen wegen, schrieb dieser, nachgehends, ein *Apologeticum*, (r16) darinnen er zeiget; Daß die *perpetui carceres, contra rationem*, wären, und daß sie ihn lieber hätten sollen den Kopf abschlagen; Wenn er es verdienet gehabt. Seine Gemahlin (Maria) war Eine von Reigelsberg. (s16) Diese nun lies ihm, öfters, zum Zeit Vertreib, viele Bücher in sein *Carcer* tragen, und sodann auch wiederum herausschaffen. Einsmals, aber hatte sie ihren Grotium selbst, in einen solchen Bücher-Kasten, gestecket. Und da brachte sie ihn auch solcher Gestalt, glücklich, aus dem Gefängniß. (t16) Denn die Träger hatten gemeinet; Es wären so schwere Bücher, in gedachtem Kasten. Ermeldte seine Ehegattin wurde nachhero, deswegen, zwar in *Arrest* gesetzet; Doch auch bald wiederum losgelassen. Grotius hergegen ging sodann, nach Franckreich; Woselbst er also-

Und wird, wegen derer Arminianischen Händel, ad perpetuos carceres, condemniret.

Sein Apologeticum.

Wie ihn seine Gemahlin, aus dem Gefängniß, wiederum liberiret.

(q16) Hiervon, ist uns folgende *Edition* bekannt: Martiani Minei Felicis Capellæ *Satyricon*, *in quo*, *de Nuptiis Philologiæ & Mercurii & de Septem liberal. Artibus*, *cum Notis*, *sive Februis* Hug. Grotii; *Antverpiæ*, 1599. in 8vo.

(r16) Dieses Buch ist, unter Andern, auch *Ao.* 1640. und 1665. zu Paris, in 12mo. gedruckt worden. Der *Titul* lautet also: Hug. Grotii *Apologeticus eorum, qui Hollandiæ Westfrisiæque ex Legibus, præfuerant, ante mutationem, quæ evenit*, 1618. *cum Refutatione eorum, quæ, adversus ipsum atque alios, acta adjudicata sunt.* Sonst ist auch noch eine alte Heidelberger *Edition*, de *Ao.* 1629. in 8vo. vorhanden.

(s16) Sie soll, von ungemeiner Gröse, gewesen seyn. Es wird, deswegen, auch eine artige Historie erzehlet. Als sie sich nemlich, einsmals, in einer *Assemblée*, bey der Königin von Franckreich, befunden, und sie der *Cardinal*, de la Vette, der auch, dahin, gekommen, gewahr worden, aber nicht gekannt, wer sie eigentlich sey, mithin eine *Dame* heimlich gefraget; Wer doch der Bär sey, der, bey der Königin, sitze? So habe diese *Dame* ihm, darauf, unerschrocken geantwortet; Sie sey ihre Mutter. Denn er hätte sich just, an Grotii Tochter, die Corneliam, welche zugleich gegenwärtig gewesen, und die ermeldter *Cardinal* ebenfals nicht gekannt, *addressiret* gehabt. Es ist dahero leicht zuerachten, daß derselbe nicht wenig, darüber, erschrocken. Er suchte folglich auch, so bald möglich, Gelegenheit, sich wiederum zu *absentiren*.

(t16) Nachdem er nemlich, bereits 2. Jahre lang, auf dem Schlosse, zu Löwenstein, war aufbehalten worden.

(u16) Aus dem Gefängnisse, schaffte ihn seine Frau, erst nach *Gorcum*, und, von dar, ging er, nach Antwerpen, alsdenn aber, nach Paris.

(v16)

alſobald eine *Penſion* bekommen, und auch ſein bekanntes *Ius Belli & Pacis* geſchrieben. (v 16) Bayle hatt ausdrücklich gemeinet; Obgedachter ſeiner Frauen ſollte man, billig, eine Ehren-Seule ſetzen; Weil ſie ihm, ſo treulich, beygeſtanden, und, mit einer ſolchen Liſt,

Von ſeinem Jure Belli & Pacis.

(v 16) *Conf. ſupra Schol. p.* 16. Im übrigen iſt dieſes Buch dasjenige, wodurch er ſich, vor Andern, in der Welt, ſo gar, berühmt gemacht hatt. Wir haben dahero auch verſchiedene *Editiones* und Uberſetzungen deſſelben. Unter Andern, iſt es, zuerſt, *An.* 1625. zu Paris, in 4*to.* herausgekommen. Von denen übrigen Auflagen, ſihe Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique, ſub Art.* Grotius; Buddei *Hiſtoriam Juris Naturæ*, §. 22-24; Ludovici *Delineat. Juris Divini*, §. 24. *& ſeqq*; Und Hrn. Reimmanni *Introduct. Vol. VI. p.* 5. *& ſeqq*; Als woſelbſt, auch vom Leben und Geſchlechte des Grotii, einige Nachricht zufinden. Was die *Interpretationes*, oder Uberſetzungen dieſes Buchs, anlanget, ſo iſt, darunter, des Barbeyraci Franzöſiſche Uberſetzung eine derer beſten, ſo, *An.* 1712. *&* 24. mit denen Noten des Barbeyraci, zu Amſterdam, in 2. *Tomis, in* 4*to*, die einen Band ausmachen, zum Voraus gekommen. Es iſt, davon, ſonderlich die *Præfation* merckwürdig; Worinnen nemlich, die ganze Hiſtorie des *Juris Naturæ* abgehandelt, beſonders aber, von dieſem Grotio, gute Nachricht gegeben, wird. Nebſt Dem haben wir eine Franzöſiſche Uberſetzung, vom *Mr.* de Courtin, ſo, *An.* 1703. im Haag, in 3. Bänden, in 8*vo.* herausgekommen. Von dieſen beyden, urtheilet B. Gundlingius, in einem andern *Colleg. Literar.* dermaſen: Courtin, ein Franzos, war, als *Ambaſſadeur*, an Carolum Guſtavum, in Schweden, geſchickt. Er iſt auch, zu Heilbrunn, als Franzöſiſcher Abgeſandter, bey der *Controvers, de Wildfangiatu*, zwiſchen Carl Ludovicum, Speyer und Mainz, geweſen, denn er war ein rechter Staats-Mann. Unter Andern, hatt er alſo auch den Grotium ins Franzöſiſche überſetzet; Welche *Verſion*, vom Hrn. *Dr.* Buddeo, ſehr *recommendiret* wird. Denn der Grotius iſt, bisweilen, etwas *obſcur*. Die Franzoſen aber ſind, in ihrer Sprache, deutlich. Hergegen hatt der Barbeyrac, der auch ein geborner Franzos, des Courtins *Verſion* ſehr darniedergeſchlagen und deutlich gezeiget, daß dieſer etliche *Paſſagen* nicht recht überſetzet.„ Uberdis iſt auch eine merckwürdige Teutſche Uberſetzung davon vorhanden, deren *Titul* alſo lautet: Hugonis Grotii drey Bücher, vom Rechte des Krieges und des Friedens, ins Teutſche überſetzet, durch P. B. S. G. SCHUTZ. Nebſt einer Vorrede Chriſt. Thomaſii; Leipzig, 1707. in 4*to.* Von dieſer Uberſetzung, haben wir abermals, in einem andern *Collegio Literar. Gundling.* dieſe Nachricht gefunden: „Es ſind zwey *Verſiones*, übern Grotium, *in Germanica Lingua*, herausgekommen. Die Eine iſt, von SCHUTZEN, in Leipzig, der die *Famam* auch Anderes mehr geſchrieben hatt, verfertiget worden. Er iſt ein gereiſeter und politiſcher Mann. Und dahero ſind alle ſeine Schriften wohl zuleſen. Ob es alſo auch gleich ſonſt allzuſchwer iſt, den Grotium zuüberſetzen; So *exprimiret* ſich gedachter SCHUTZE dennoch, in vielen Stücken,

List, durchgeholfen. Denn, sonst, würde er nicht geschrieben haben, Was wir doch, nunmehro, von ihm, hätten. Allermasen vorerwehn-

cken, sehr deutlich. Sogar auch die Verse, so, im Grotio, sind, hatt er, in Teutsche Verse, übersetzet, oder wenigstens doch eine *Scansion* beybehalten. Allein, wer die Sachen, die, im Grotio, sind, nicht verstehet, der wird, wenn er gleich diese Teutsche *Version* liset, kein *Soulagement* haben. Deñ die teutschē *Termini* sind ihm nicht bekañt; Allermasen der Uebersetzer alle *Terminos Grotianos*, ins Teutsche, *verti*ret hatt. Deswegen thut man auch wohl, wenn die Lateinische *Edition* mit dazugenommen wird. Denn der Grotius ist schwer. Es ist auch diese Teutsche *Version* besser, als die, so, zu Franckfurt, in *Fol.* herausgekommen; Woran Herr WEBER, vormaliger *Informator*, bey dem Prinzen, zu Sondershausen, nachhero aber, *Professor Histor. & Juris Extraord.* zu Jena, soll gearbeitet haben. Dieser Uebersetzer hatt auch *Notas Variorum* hinzugethan. Allein der *Stilus* ist nicht so angenehm, als des SCHUTZENS seiner. Doch ist besagte Franckfurter *Edition* gleichwohl, in Sachsen, bekannt geworden.„ Nichtsweniger sind auch, so, viele *Commentatores*, *Interpretes* u. *Epitomatores* mehr erwehnten Buchs des Grotii vorhanden, daß, Dadurch, der *Auctor* mehr verdunckelt, als *illustriret*, worden; Oder, wie Vitriarius zusagen pflegen, *quod Commentarii omnes scripti sint, non in, sed circa*, Grotium, *& quod Commentatorem non habeamus, ipso* Grotio *meliorem*. Wir wollen dahero nur die bekañtesten von selbigen, alhier, beniemen; Als da sind: Jo. Adam Osiander; Caspar Ziegler; Io. Henricus Bœcler; Io. Friedrich Gronovius; Io. Georg. Simon; Henricus Henniges; Io. Georg. Kulpisius; Ulricus Obrecht; Gerhardus van der Muelen; Io. Wolfgang Jäger u. s. f. Jacob. Thomasius; Ioann Philipp. Müller und Io. Paulinus Olivekrans aber haben dieses Werck, *in Tabulas*, gebracht; Davon des Letzteren seine Simon Henr. Musæus, *An.* 1690. zu *Kiel*, in *Fol.* herausgegeben. Uberdis haben es auch Janus Klenckius; Io. Georg. Simon; Io. Henric. Sincerus und Philipp Reinhard Vitriarius *contrahiret*, und besonders Klenck und Simon, *per quæstiones, tractiret*; Von welchen allen, in künftigem 5ten Capitel, *sub Histor. Juris Nat.* wird gehandelt werden. Sonst hatt es Jo. Christ. BECKMANN, *An.* 1691. & 1699. *cum Annotatis Auctoris & excerptis Annotationum variorum virorum insignium*, zu Franckfurt, an der Oder, in 4to. *ediret*; Wovon B. Gundling. in einem andern *Collegio Literar.* also urtheilet: „Jo. Christoph BECKMANN, *Professor*, zu Franckfurt, dessen Töchter-Männer meisten Theils *Professores* sind, so, zu groser Aufnahme selbiger *Universitæt*, gereichet, hatt den Grotium, mit *Notis Variorum*, zum Vorschein gebracht. Hierbey nun fragt sichs; Ob man ein *Philosophisches* Buch, so recht *connectiren* soll, mit *variis Notis*, herausgeben könne? *Resp. Non puto.* Doch wenn der *Text*, mit *Notis variis, illustriret* wird, so gehets noch an. Sonst aber nutzen die *Notæ variorum*, in *Philosophicis*, Nichts. Deñ ein Jeder *defendirt* ja seine eigene *Principia*. Es hatt also der BECKMANN alle *Noten*, aus dem Henniges, Ziegler, Pufendorf, Osiander, &c. zusammengetragen. Werlhof, in Helmstäd,

wehnter Prinz, MORITZ, ein hitziger Herre geweſen. Und ebendahero durfte auch Grotius nicht wieder, nach Holland, kommen. Einsmals, ging er zwar wieder, dahin; (v 16) Als ihm nemlich der Richelieu ſeine *Penſion* genommen hatte. Da ihn aber der Prinz, FRIEDRICH HEINRICH, wollte beym Kopfe nehmen laſſen, machte er ſich abermals, bald, unſichtbar. Darauf, wurde er, beym Könige, Guſtavo Adolpho, in Schweden, bekannt. Der wollte ihn gar, zum *General*, machen; Weil er das Buch, *de Iure B. & P.* ſo vortrefflich geſchrieben hätte. Allein Grotius *acceptirte* dieſe *Offerte* nicht. Wie, hernach, ermel-

Dieſes bringet ihn, bey Guſtavo Adolpho, in groſe Gnade.

ſtäd, urtheilet nicht zum beſten davon. Denn er nennet das Werck *Res Vagas*. Wenn der *Collector* nur noch *integras notas Variorum* beydrucken laſſen, ſo hies es doch Etwas. So hatt er hergegen blos *excerpiret*. Gleichwohl iſt dieſe *Edition* abgegangen; Und zwar deswegen, weil ſie die wohlfeilſte geweſen.„ Im übrigen wird Kulpiſii *Collegium Grotianum*, ſo, *An.* 1683. zu Franckfurt, am Mayn, in 4*to*. herausgekommen, vor das beſte *Compendium* gehalten. Doch *æſtimiret* man auch Schefferi *Grotium Enucleatum*, den dahero Hr. *Profeſſor* SCHWARZ, zu Altdorf, *An.* 1718. in 8*vo*. allda wiederum auflegen laſſen. Mehrere Nachricht, von dieſem Wercke und deſſen *Illuſtratoribus*, kann man endlich finden, in Morhofii *Polyhiſtore*, *Tom. III. Lib. VI. Sect. I. §. 5*; Desgleichen in Thomaſii *Hiſtoria Juris Naturæ, paulo pleniori*, p. 68. *& ſqq. Conf. quoque* Hrn. Glaſſey Vernunft und Völcker Recht, p. 25; Die Teutſchen *Acta Eruditorum*, p. 96. Art. 1; Die gelehrten Zeitungen, *de An.* 1724. *p.* 129. *& ſqq*; Hrn. *Profeſſor.* STOLLS *Introduction. in Hiſtor. Erudit. P. III. Cap. II. §. 5. & 6. p. m.* 756. *& ſqq*; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 122. *& ſqq*; Die *Acta Eruditorum, de An.* 1692. *p.* 456. *&* de An. 1707. *p.* 34; I. G. Bergeri *Diſſert. Acad. p.* 151; *Biblioth. Schrader. P. I. K.* 3; I. C. Bœhmeri *Programm. de An.* 1709. A. 2; Bœcleri *Bibliograph. Crit. p.* 225. 352. 619. 772. 898; Boineburg. *Epp. ad Dietericum, p.* 126; Boſium, *de Compar. Prudentia Civili*, §. 105; Clericum, *T. IX. de la Bibliotheque Choiſie, p.* 388; Cloppenburg. *de Uſuris, p.* 48; *Colomeſium, p.* 459; Die *Conringiana, p.* 347; Crenium, *de Libris Scriptor. Opt. p.* 53. *& Diſſert. I. de Furibus librar. p.* 78. *nec non Diſſert. II.* 27. *ut & T. II. Methodorum, p.* 345. 399. 459; *Ipſum etiam* Grotium, *Epp. præſt. Viror. p.* 764; Pufendorf. *Præf. in Libb. ſuos*; Car. Ott. Rechenberg. *Programm. de An.* 1701; Schurzfleiſchii *Epp. Select. p.* 564. *& Epp. Arcan.* P. *I.* 58. 464. 614. P. *II. p.* 344; Die *Sorberiana, p.* 132; Struvii *Hiſtor. Philoſoph. p.* 187. & Chriſtian. Thomaſium, *in Scriptis parvis German. p.* 398. Letztlich iſt nur noch ſo Viel anbey merckwürdig, daß Grotius, in dieſem Buche, zuerſt, das *Jus Naturæ, in Formam Artis*, gebracht habe; Als worzu ihm der berühmte Peireſcius, in Franckreich, *perſvadiret*.

(w 16) *Conf.* Schol. *anteced. p.* 16.

meldter Gustavus Adolphus, in der Schlacht, bey Lützen, blieb, so brauchte der Oxenstiern den Grotium, und schickte ihn, als *Ambassadeur*, nach Franckreich. (x16) Von dieser *Ambassade*, ist Allerhand ausgesprenget worden. Unter Andern, soll Grotius dem Richelieu die Hand nicht haben küssen wollen. Der junge Aubery du Maurier (Louis) aber hatt dergleichen Zeug nur erdacht. (y16) *Mr.* Clerc (Iean) machte dahero, in seiner *Bibliotheque Universelle*, einen *Extract*, aus des Grotii *Epistolis*; Darinnen alle dergleichen Dinge wiederleget sind. Richelieu hatt ihm nemlich wollen *ratione Honorum*, Etwas benehmen. Und, deswegen, *opponirte* sich Grotius, billig. Er hatt auch Recht behalten. Damals, hielte er sich, lange Zeit, in Paris, auf, und schrieb auch, daselbst, seine *Commentarios*, über die Bibel. (z16) *In his, ostendit Postillantibus*; Wie man einen *Commentarium*, über die Heilige Schrift, recht einrichten müsse, wenn man sie *raffinirt interpretiren* wolle. Seit der Zeit, sind dahero auch die Leute, in allen Christlichen *Religionen*, viel eifriger geworden, und haben angefangen, die Bibel besser auszulegen. Sonst, hergegen hatte man nur Postillen. Richard Simon thut also nicht unrecht, wenn er denen Lutheranern unter die Augen schreibet; Die Catholicken und *Reformirten* hätten sich, auf das *Studium interpretandi*, mehr *appliciret*, als die Lutheraner. Wo aber der Grotius gefehlet, da fehlet er, *cum Ratione*. Wer hatt denn gar keine Fehler? Manniger schreibet ihn aus, und sagt doch wohl hernach; Er sey *heterodox*. Ubrigens hatt Grotius grose Streitigkeiten gehabt. (a17) Sie hielten ihn nemlich, vor einen *Indiffe-*

Von Schweden, wird er, als Ambassadeur, nach Franckreich, geschickt.

Seine Händel, mit Richelieu.

Seine Commentarii, über die Bibel, werden höchlich gerühmet.

Seine Streitigkeiten und wessen man ihn beschuldiget.

(x16) *Vide* Schol. *alleg. p.* 16.

(y16) *Loco scil. in Schol. p.* 16. *huius Sect. cit.*

(z16) *De his Commentariis Criticis, in universa Biblia, vide* Morhof. *in Polyh. Tom. III. Lib. V. Cap. I. §.* 15. *Conf. quoque* B. Gundling. *in Anteced. passim.* Es stehet dieser *Commentarius* auch mit, in dem grosen *Opere Critico*; Davon die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 277. *& seqq.* unter Andern, kann nachgelesen werden.

(a17) Auch wollte man ihn, bald zum Papisten, bald zum *Socinianer*, machen; Wie denn Jacobus Laurentius, deswegen, einen besondern *Tractat*, wider ihn, unter dem *Titul*: Hugo Grotius *Papizans*, geschriebē hatt. Vom Martino Ruaro, aber ist er, unter die *Socinianer*, gerechnet worden. *Vid.* Morhofii *Polyhistor. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIV.* §. 102. *& Tom. III. Lib. V. Cap. I.* §. 33. Sonst sind, unter seinen *Antagonisten*, auch Samuel Maresius und

Petrus

differentisten. Denn er war, *ad pacem, inclinatus* und hatt immer gemeinet; Man könnte, in vielen Stücken der *Religion*, zusammen treten. Salmasius (Claudius) *approbirte* zwar, wenn er, an den Grotium, schriebe, Alles. Und doch *edirte* er auch hernach, *contra leges amicitiæ*, unter einem verdeckten Namen, ein verzweifeltes Buch, wider den Grotium. (b 17) Keiner jedoch hatt, wider der

Salmasii Unbilligkeit, gegen ihn.

Petrus Molinæus Einige derer Vornehmsten; Davon den Erstern Grotius nur Barbaritatem, den Andern aber Frontonem, in seinen *Notis*, übers Neue Testament, zunennen pfleget. Im übrigen wollen Einige wissen, daß besagter Grotius, unter denen Christlichen *Sectten*, die *Liturgie* der Englischen Kirche, vor die beste, oder wenigstens erträglichste, gehalten, und seine Frau ermahnet, habe, sich, zu derselben, zubekennen; Als welches diese, nach seinem Tode, auch wircklich bewerckstelliget.

(b 17) Zweifels ohne, wird, hier, folgende Piece gemeinet: Simplicii Verini, *ad* Justum Pavium, *Epistola, sive Judicium* Cl. Salmasii, *de Libro posthumo* H. Grotii; *Argent.* 1654. *in* 8vo. B. Gradling. gibt darvon, in einem andern *Colleg. Liter.* folgende Nachricht: „ Salmasius ist Einer mit, der den Grotium *refutiret.* Dieser war ein Criticus, der Seines gleichen nicht hatt. Folglich war er zwar *judicieux.* Nur hatte er kein rechtes *Judicium, in Philosophicis.* Denn er legte sich mehr, auf die *Critic*, als auf die *Philosophie*, und war, in selbiger, sehr arbeitsam. Aeuserlich nun hatt er, gegen den Grotium, ein höfliches *Compliment* gemacht; Heimlich hergegen ihn, gegen seine Feinde, gräulich herumgezogen und, aufs schlimste, von ihm, *raisonniret*; Wie der Bayle, in seinem *Dictionaire Historique & Critique, sub voce*, Grotius, wohl angemercket. Auch haben wir eine Epistel, darinnen, der Salmasius dem Grotio, nicht vor einen Dreyer, Ehre gelassen. Daß er aber, öffentlich, nicht das Herze gehabt, ihn zu *attaquiren*, erkennet man, unter Andern, noch Daraus, weil er, einsmals, *tecto nomine*, Etwas, wider den Grotium, geschrieben. Doch, in *Philosophicis*, ist er nicht *capable* gewesen, ein einziges Blatt auszuarbeiten, so da *connectire.* Im übrigen ist auch noch merckwürdig, wie Vigneul Marville, *dans ses Melanges d' Histoire & de Literature, Voll. I. p.* 4. *& sqq.* diesen Salmasium, mit unserm Grotio, *conferiret* habe. Die Worte sind, so, *notable*, daß wir sie billig, anhero, *excerpiren*: „Le Cardinal, *de Richelieu*, disoit, schreibt er nemlich, qu' il ne connoissoit au monde que trois hommes souverainement savans, qui etoient Messieurs de *Saumaise, Grotius & Bignon.* Feu Mr. *de Peiresc* disoit, que *Grotius* valoit deux *Saumaises.* Mr. *Basnage* le nie & dit, que *Grotius* égale seulement *Saumaise* & *Scaliger.* Je parirois bien pour Mr. de *Peiresc* contre Mr. *Basnage*; Et il y auroit bien des gens, entre autres Mr. *Colomies*, qui seroient de moitié avec moi Mr. de *Saumaise* avoit l' esprit trés-vif, & la memoire prodigieuse. Autant de livres de sa façon, autant d' impromptu; Mais il ne digeroit pas assez les matiéres

der diesen, gröber geschrieben, als der Andreas Rivetus. Der stellte sich, als wenn er närrisch wäre. Als endlich Grotius, in Rostock, gestorben, so gab ihm der Quistorpius (Ioannes) ein *Testimonium*; (c17) Daß er sich nemlich sehr wohl, zum Tode, bereitet habe. Sonderlich hatt er, unter Andern, als ihn gedachter Quistorpius gefraget: *Esne tu magnus* Grotius? Demselben, darauf, geantwortet: *Sum magnus ille peccator.* Gedachter Rivetus, ein *Reformirter Theologus*, hatt folglich ganz *irraisonnable*, von ihm, geschrieben. Denn Grotius war, in einer *Controvers, de Satisfactione*, mit ihm, verwickelt. Dieser meinte nemlich; Wenn GOtt

Sonderlich seine Controversien, mit Andrea Riveto.

Testimonium von guter Zubereitung, zu seinem Tode.

qu' il traitoit: Ce qu' il donnoit au public, il le dnonoit tout crû, avec dedain, & comme tout en colére. Il sembloit jetter son Grec, son Latin & toute sa science à la tête des gens. *Grotius* au contraire, considere tout, digere tout, l' ordonne & le range sagement: Il respecte & ménage son lecteur: Son érudition est comme un grand fleuve, qui se répand largement, & fait du bien á tout le monde. Autant d' ouvrages de *Grotius*, autant de chef d' oeuvres le tout genre; Ce qui est sans exemple chez les anciens & chez les modernes. Iamais auteur n' a mieux choisi ses sujets d' écrire: Il s' agrandit avec eux & ils s' agrandisent avec lui; *Crescit, cum amplitudine, rerum vis ingenii.*„

(c17) Dieses ist ein Brief, welcher, in Spicelii *Templo honoris Reserato*, p. 200. zulesen. So bald er nemlich, wie wir, oben *Schol. p.* 16. bereits erwehnet haben, zu Rostock, angekommen war, lies er einen *Medicum*, zu sich, hohlen. Der sagte ihm aber gleich, daß sein Ende vorhanden sey. Und dahero lies er ermeldten D. Qvistorpen zu sich rufen; Unter dessen Zuspruch, er auch, Ao. 1645. den 18. *Aug.* bey deutlich bezeugter Reu und Glauben, an den Erlöser der Welt, seinen Geist aufgegeben. Sein Leib wurde darauf *balsamiret* und, nach *Delft*, gebracht. Die Grabschrift aber hatte er sich selbst verfertiget, welche also lautet:

Grotius hic *Hugo* est, Batavûm captivus & exul,
Legatus Regni, Svecia magna, tui.

Nach seinem also erfolgten Tode, wurden auch zwey Münzen, auf ihn, geschlagen. Die Eine davon zeiget, auf der einen Seite, Grotii Bildniß und, auf der andern, einen Kasten, auf welchem, die Französische und Schwedische Cronen stehen. An der einen Seite des Kastens, sihet man die aufgehende Sonne; Und an der andern, das Schloß, Löwenstein. Oben, aber liset man die Worte: *Melior, post aspera fata, resurgo*; Und unten: *Natus, M D LXXXIII. decimo Aprilis, obiit M D CXLV.* Die andere Müntze zeiget, auf der einen Seite, Grotii Bildniß, nebst denen Worten: Hugo Grotius, *natus M D LXXXIII. decimo Aprilis, obiit M DCXLV. vigesimo octavo Augusti.* Auf der andern Seite, hergegen finden sich folgende Verse:

De fenix van het Vaterlandt,
Het delfsch' orakel t' groot Verstandt,
Het licht, dat d' aarde alom bescheen,

De

GOtt hätte gewolt, ſo hätte er wohl können *pardonniren*; Ohne daß die *ultio, per Chriſtum*, geſchehen müſſen. Deswegen nun fiel der Rivetus, auf denſelben, los, weil er eine andere Meinung hegte, und ſcheuete ſich anbey nicht, ſo gar vorzugeben; Grotius ſey ein *Socinianer.* (d 17) Ja weil ermeldter Rivetus einen gantz unverſöhnlichen Haß, auf ihn, warf, ſo hatt derſelbe auch ſonſt, vornemlich nach Grotii Tode, allerhand Unwahrheiten, wider ihn, erdacht. Viele haben dahero, *pro* Grotio, geſchrieben. (e 17) Vor Andern, hatt Bayle, in ſeinem *Dictionaire Hiſtorique & Critique*, bereits oft gedachten Rivetum gräulich gewamſet. Sonſt iſt es eine Kunſt, die Schriften zuwiſſen, welche Grotius und Rivetus, mit Einander, gewechſelt. Ich aber habe eine Nachricht, hiervon, *ediret.* (f 17) Ubrigens ſind die *Opera* Grotii (g 17) zuſammengedruckt wor-

Wer Grotium defendiret habe.

Nachricht, von ſeinen Streit-Schriften.

De *Groot* vertoont zich hier in t' kleen.

(d 17) Die, deswegen, gewechſelte Schriften findet man, in Riveti *Operibus Theologicis*, ſo, *An.* 1651. 1652. & 1660. in *III. Voll. in Fol.* zu Roterdam, herausgekommen.

(e 17) Sonderlich *defendiren* ihn Pricæus und Clerc, in der *Bibliotheque Ancienne & Moderne*, *Tom.* I. *p.* 209. & *Tom. II. p.* 325; Ingleichen *Colomeſius*, *p.* 430. & 656. *Operum ſuorum*; Nichtsweniger Ræſewitz, in altchriſtlichen Gedancken, *p.* 56; Als die ihn auch allerſeits, vor den beſten *Interpretem Scripturæ* S. halten. Ja Conring und Boineburg nennen ihn *Incomparabilem*; Und Morhof heiſet ihn einen *Phœnicem illius Seculi. Vid. hujus Polyhiſtor. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIII.* §. 48. & *Cap. XXIV.* §. 21. Sonderlich aber werden ſeine Noten, über die Evangeliſten, höchlich gerühmet. Von ſeinem *Stilo*, ſihe Morhofii *Polyhiſtor. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIII.* §. 46; *Et*, *Capite XXIV.* §. 22. & 51. ſchreibet mehrgedachter Morhof ausdrücklich; Quod nemo ipſo, vel dulcior ſit Poëta, vel elegantior Orator, aut nervoſior Hiſtoriographus. Adeoque Vir ille ubique domi fuerit &, velut in fundo ſuo, dominatus ſit. Ja derſelbe läſſet ſich auch alſo vernehmen: „Nec deeſt illi orationis cultus; Quanquam ſtilus ipſi interdum ex argumento ſordes aliquas trahat & ſe, ad hominum, quibus ſcribit, indolem, componat. Reperiuntur enim interdum Epiſtolæ, ſimplici plane humiliique dictione ſcriptæ, ac ſine ulla moroſa meditatione.„

(f 17) *Vide* künftigen Anhang dieſes Wercks; Beſonders aber indeſſen, das ſo genannte Antworts-Schreiben, an einen gelehrten Edelmann; Alwo, *ſub No.* 4. der ſelige Herr Geheimte Rath, GUNDLING, eben von dieſen *Controverſien*, gehandelt hatt.

(g 17) Nemlich *An.* 1679. zu Amſterdam, *in Voll.* IV. *in Fol.* Es ſind aber nur die *Opera Theologica*, hierinnen. Man hatt ſie gleichwohl, in der *Bibliotheca* B. Gundlingii, nach deſſen Tode, angetroffen; Und ſie ſind auch ſodann, in deren *Auction*, vor 18. thlr. 12. gl. erſtanden worden. Sonſt *recenſiret* bereits Witte, in ſeinem *Diario*

Editiones seiner Operum.

worden. Sie werden jedoch sehr theuer verkauft. Ich habe sie nicht; Sondern besitze nur seine meisten Schriften, einzeln. Sein *Commentarius*, über die heilige Schrift, stehet auch, *in Opere Critico*.

Biographico, *T. IV.* Einige von denen Schriften *Grotii*. Wir aber wollen, alhier, über die bereits angeführten, nur noch nachbenientе erwehnen; Als da sind: 1) Hug. *Grotii, de Cœnæ administratione, ubi Pastores non sunt; It. An semper communicandum, per Symbola? Diss; Lond.* 1685. *in* 8*vo.* 2) Ejus, *de Veritate Religionis Christianæ.* Uber dieses Werck, haben viele gelehrte Leute vortreffliche Noten geschrieben; Und ist, nunmehro, die beste *Edition*, hiervon, diejenige, so der Hr. *Rector*, zu Oßnabrück, M. Jo. Christoph KOECHER, *An.* 1733. zu Halle, im Waisen-Hause, *ediret* hatt; Wie, bereits *in Antecc.* erwehnet, auch sonst, hin und wieder, angeführet, worden, daß besagtes Buch, fast in alle Sprachen, übersetzet sey. Im übrigen wollen Einige dem *Grotio* Schuld geben, als wenn er, hierbey, ein *Plagium* begangen, und mehr gedachtes Buch, aus einer Arabischen Schrift, gleichen Innhalts, ausgeschrieben, hätte. Allein, man hatt keinen hinlänglichen Grund Dazu anführen können. *Vid.* Morhofii *Polyhist. Tom. III. Lib. V. Cap.* I. §. 7. & 22. 3) Ejus *Defensio Fidei Catholicæ, de Satisfactione Christi, adversus* Faust. Socinum; *Lugd Bat.* 1617. *in* 8*vo. Edit.* II. *De hoc Libro, vide* die *Histor. Biblioth. Fabr.* P. III. *p.* 396. 4) Ejus *Florum Sparsio, ad Jus Justinianeum, cum Præf.* Ge. Chr. Gebaueri; *Halæ*, 1729. in 8*vo.* Sonst ist dieses Werck, auch *An.* 1643. zu Amsterdam, in 12*mo.* herausgekommen. 5) Seine Noten, in Lucani *Pharsalia*, sind ebenfals, zu verschiedenen Malen, gedruckt worden; Unter Andern, aber *An.* 1642. in 12*mo.* & 1651. in 16*to.* zu Amsterdam; Ferner *An.* 1670. zu Leiden, in 8*vo.* und 1714. wiederum zu Amsterdam, in 12*mo*; Auch, nur jüngsthin, *An.* 1728. zu Leiden, in 4*to.* in der neuen *Edition* des Lucani, die Franciscus Oudendorpius besorget. 6) Seine *Poëmata* hiernächst hatt sein Bruder, Guilielmus Grotius, vermehret und *emendiret*, *An.* 1617. & 1639. zu Leiden, in 12*mo.* herausgegeben; Und, An. 1645. ist, ebendaselbst, in gleichem *Format*, schon die 4te, auch *An.* 1670. die 5te *Edition* davon zum Vorschein gekommen. 7) Verschiedene seiner *Epistolarum Ecclesiasticarum & Theologicarum* sind, nebst anderer *Remonstranten* Briefe, *Ao.* 1660. zu Amsterdam, in 8*vo.* zusammengedruckt; Und 8) sind, *Ao.* 1674. zu Leipzig, seine *Epistolæ, ad Gallos*, in 8*vo. ediret*, worden. *Accedunt his* Claudii Salmasii & Claudii Sarravi, *ad* H. Grotium, *Epistolæ; Edente* Joach. Gesenio. 9) Seine *Correspondence*, mit Matthia Berneggero, oder deren beyden *Epistolas mutuas*, hergegen haben sie, *Ao.* 1667. & 1670. zu Strasburg, in 12*mo.* gedruckt. *Ao.* 1687. ist auch, zu Amsterdam, folgende *Edition* aller seiner Briefe, in *Folio*, herausgekommen: Hugonis Grotii *Epistolæ, quotquot reperiri potuerunt; Theologici, Jurid. Philol. Histor. & Politici Argumenti.* In der *Auction* der Gundlingischen *Bibliothec*, wurde diese, vor 3. Rthlr. 18. Gr. erstanden. Uberhaupt aber gibt Morhof, von diesen

co. Unter Andern, habe ich seine *Annales* und seinen *Tractat, de Satisfactione*; Item den, *de Veritate Christianæ Religionis*, &c. Seine Streit-Schriften hergegen mangeln mir. In denen *Bibliis Illustratis* Calovii, (Abrahami) kann man ebenfals des Grotii Noten

Ad §. 58. *De Philosophiæ novis Ducibus Seculi XVII.*

Abraham Calovius will seinen Commentarium refutiren.

fem Briefen so wohl, als auch von deren *Editionibus, in Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIV. §. 21 & sqq.* ingleichen *Tom. III. Lib. II. Cap. I. §. 8.* gute Nachricht. Sonst ist, nur jüngsthin, auch von Hrn. SCHELHORN Seinen *Amœnitatibus Literariis*, ein noch ungedruckt gewesener Brief, von ermeldtem *Grotio*, beygefüget worden. Es hatt aber dieser seine *Correspondenz*, nicht nur mit obgedachtem Berneggero, sondern auch mit vorermeldtem Laurentio, Andrea Jaskio, Ruaro, Simone, Episcopo de Tilano, Baudio u. A. m. unterhalten; Von welchem Letzterem, einige Briefe, auch in Brantii *Vita* Arminii, stehen. Im übrigen ist *annotabel*, daß sich osterwehnter Grotius, in einigen Briefen, öfters, derer Ziffern und eines erdichteten Namens bedienet; Dazu der Hr. von PUFENDORF einen vollkommenen Schlüssel gehabt. Wie denn auch ebendieser eine grose Menge noch ungedruckter Briefe, vom Grotio, besessen; Welche, anitzo, in des Herrn Geheimten Raths, von BUNAU, in Dreßden, befindlicher *Bibliothec*, aufbehalten werden. 10) Jo. Conr. Schwarz. *Carmina & Fragmenta Carminum familiæ Cæsareæ, h. e. Cæsaris Germanici, quæ exstant, Opera omnia, Lat. & Gr. cum Commentariis* Hug. Grotii; *Coburgi*, 1715. in 8vo. 11) Seine Noten, in Cornelii Taciti *Opera*, sind auch, zu etlichen Malen, besonders letzthin, *Ao.* 1721. zu Utrecht, in Jacobi Gronovii neuer *Edition* des Taciti, als Einige derer Besten, mit abgedruckt worden.

Aber, nicht nur er, sondern auch sein Vater, haben *Lemmata* und *Notas* dazu gemacht. *Vide Catalogum Biblioth. Uffenbach. P. IV. pag. 50. Numero* 243. 12) *Historia Gothorum, Vandalorum & Longobardorum, ab* Hug. Grotio, *partim versa, partim in ordinem congesta; Amstelodomi.* 1655. Præter Prolegomena, ubi, de Regum Gothorum, in Hispania, ord. & chronologia, continentur quoque: Vandalica & Gothica *Procopii*; Excerpta, ex Ej. Historia Arcana &, ex Agathia, Nominum Gothic. Vandal. & Longob. explicatio; *Iornandes*, de Getarum orig; *Isidori* Chron. & *Pauli Warnefridi*, de Gestis Longobard. Libri VI. 13.) Hug. Grotii *Grollæ Obsidio, cum annexis Anni* 1627; *Amstelod.* 1629 in *Fol.* 14.) Ej. *quædam hactenus inedita aliaque, ex Belgice editis, Latine versa, argumenti Theologici, Iuridici & Politici; Amst.* 1652. in 12mo. 15.) Ejusd. *Annales & Historiæ, de Rebus Belgicis, ab obitu* Philippi, *Regis, usque ad inducias An.* 1609; *Amstelod.* 1657. in *Fol.* 16.) Ejusd. *de Imperio summarum potestatum, circa Sacra; Paris*, 1647. in 8vo. und *Ao.* 1690. zu Franckfurt, in 8to. 17.) Ejus *Annotata, in Epistolam* Pauli, *ad* Philemonem; Ist, nebst seinen *Libris, de Jure Belli & Pacis, An.* 1642. zu Amsterdam, in 8vo. gedruckt worden. 18.) *Dissertatio, de Mari Libr; ib.* 1647. in 8vo; Auch bereits vorhero, 1633. zu Leiden, in 16to. Sonst hatt diese *Dissertatio* Mr. Courtin ebenfals, ins Französische, übersetzet

Noten finden; Als welche ermeldter Calovius *refutiren* wollen. Aber, so *raffinirt*, ist dieser, *in interpretando*, nicht gewesen, wie jener.

§. XXVIII.

tzet und selbige seiner *Version, de Jure Belli & Pacis*, mit beygefüget; Deren *Edition* wir, bereits oben, *Schol. v.* 16. angeführet haben. 19.) Ejusd. *Libellus Singularis, de Æquitate, Indulgentia & Facilitate*; Welches, unter Andern, Jo. Friedrich Gronovius, nebst mehr gedachten *Libris, de Jure B. & P.* mit seinen Noten, *An.* 1712. in 8*vo.* edi-ret hatt. 20.) Λιμενευρετικὴ, *s. Portuum investigandorum Ratio, metaphraste* Hug. Grotio; *Cum textu Belgico & Versione Gallica*; 1599. in 4*to.* 21.) Ejus *Syntagma Arateorum, Gr. & Lat. cum Notis*; Antw. *ex offic.* Plantin. 1600. *cum Fig.* Continentur hic *Arati* Phœnomëna & Diosemeia; Aratea Phænomena, Germanico Cæsare interprete; Et ejusdem Fragmenta prognosticorum; Deniqúe *Rufi Festi Avieni* Paraphrasis Phænom. 22.) *Dicta Poëtarum, quæ, apud* Stobæum, *exstant, emendata, & Lat. carmine reddita, ab* Hugone Grotio; Par. 1623. in 4*to.* 23.) *Excerpta, ex Tragœdiis & Comœdiis Græcis, emendata & Latinis versibus reddita, ab* H. Grotio, *Ibid.* 1626. in 4*to.* 24.) Menandri & Philemonis *Reliquiæ, Gr. & Lat. cum. Not.* Hug. Grotii & Io. Clerici; *Amstelod.* 1709. in 8*vo.* 25.) Ejusdem *Explicatio Nominum & Verbor. Gothicorum &c*; Stehet mit, in P. I. *Tom. I.* Ludovici Antonii Muratorii *Rerum Italicarum Scriptorum.* 26) Ejus, *de Antiquitate Reipublicæ Batavicæ*; Ist, in der *Republica Hollandiæ*, so, *An.* 1630. zu Leiden, in 24*mo.* herausgekommen, befindlich. 27) Insonderheit ist auch seine *Tragœdie, Sophompaneas, An.* 1635. zu Amsterdam, gedruckt worden. 28) Ejusd. *Sacra, in quibus*, Adamus, *exul, Tragœdia, aliorumque ejusdem generis carminum cumulus*; *Hagæ Comit.* 1603. in 4to. Davon sihe Morhofii *Polyhist. Tom.* I. *Lib. VII. Cap.* III. §. 15; Allwo auch, §. 2. von Grotii *Epigrammatibus*, kann nachgelesen werden; Und *ibidem*, §. 8. wird gemeldet, was er, in *Carmine Heroico*, eigentlich *præstiret* habe: Gleichwie man, ebendaselbst, §. 20. erinnert, daß er gerne *Fabulas Romanenses* gelesen. 29) Seine lustige Schriften hergegen; Als: *Speculum*; Ingleichen *Currus veliferi* Mauritii Nassovii &c. stehen mit, in Caspari Dornavii *Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ jocoseriæ, Tom.* I. 30) Plutarchi *Liber, quomodo Juveni audienda sint Poëmata*; *Et* Basilii M. *Oratio, ad Juvenes, quomodo, cum fructu, legere possint Græcorum Libros, cum Interpr.* Hugonis Grotii. *Variantes Lectt. & Notas adjecit* Jo. Potter; *Oxonii, in Theatro Scheldoniano*, 1694. *in* 8*vo.* 31) *Ejusd.* Jani Dousæ, *Patris & Filii, Chronicon Hollandiæ*; *Lugd. Bat.* 1617. *in* 4*to.* 32) Ejusd. *Ordinum Holl. ac West-Frisiæ Pietas, contra* Sibrandi Lubberti *Epistolam*; *Lugd. Bat.* 1613. *in* 4*to.* 33) Ejusd. *Animadversiones, in Animadversiones* Andreæ Riveti; 1642. *in* 8*vo.* 34) Ejusd. Gedancken, von denen Richtern, über die Schilter, auf Erden, nebst Erläuterung Jo. Henr. Ackers; Breslau, 1729. *in* 8*vo.* 35) De Laet *Notæ, ad Dissertationem* Hugonis Grotii, *de Origine Gentium Americanarum*; *Amstelodami*, ap. Elzevir. 1643. *in* 8*vo.* 36) Theocriti *Idyllia.* 37) *Apologia* Justini, *Martyris.* 38) Hieroclis, *in* Pythago-

§. XXVIII.

Thomas Hobbesius ist auch ein Stein des Anstoses. (h 17) Was man aber, von ihm, hatt, das betrifft die *Philosophiam Moralem.*

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Sec. XVII. Vom Thoma Hobbesio.

thagoræ *aurea carmina*, Commentarius. 39) *Oratio, ad Senatum Amstelodamensem, de recta mente ordinum, in conservanda vera Religione Reformata.* 40) *De Modis, quibus usus fructus finitur.* 41) *Disquisitio Pelagiana.* 42) *Bewys vanden Waeren Gottsdienst.* 43) *Explicatio Decalogi*; Davon sihe Placcium, *de Anonymis, p.* 106. 44) *De Fide & Operibus.* 45) *De Absoluto Reprobationis Decreto.* 46) *De Anti-Christo.* Sam. Bochart hatt ein *Examen* desselben geschrieben *Vid.* Colomesii *Opera, p.* 241. 47) *Notæ, in Consultationem* Cassandri. 48) *Via, ad Pacem Ecclesiasticam.* 49) *Votum, pro pace Ecclesiastica.* 50) *Discussio Apologetici Livetani*; Und 51) *De Studiis, recte instituendis &c.* Hiervon, gibt B. Gundling. in einem andern *Colleg. Literar.* folgende Nachricht: „Hugo Grotius wird wohl, vor einen solchen Mann, *passiren*, der gewust hatt, wie man *studiren* muß. Denn, sonst, würde er nicht, soweit, gekommen seyn. Er hatt, mit dem Benjamin Aubery, *correspondiret*. Weil er nun, in *Theoria*, besser *fundiret* war, als der Aubery, so bat ihn dieser, daß er ihn doch, vor seinen Sohn, ein *Consilium* stellen mögte, wie er nemlich recht *politice studiren* solle. Dieses that der Grotius auch, in der *Epistel*, welche Conring. (Hermann) und Crenius (Thomas) haben drucken lassen. Sie bestehet, aus 4. Blättern, und ist, mit Fleise, gemacht. Dahero haben viele Staats-Leute dieselbe, zum *Fundament*, gelegt, wenn sie ihre Kinder wollen recht *studiren* lassen. Herr *Prof.* STOLL hergegen will nicht viel davon halten; Indem er ausdrücklich schreibet; *Quod levioris generis Arcana Literaria & levissima Politica contineat.* Auch meldet ebenderselbe zugleich, daß Grotius, einsmals, Jemanden folgendes *Consilium* ertheilet: „Commendo tibi librum, pura ex charta factum, cum illo, peregrinare, per universum orbem, considera omnes accurate actiones publicas, quæve audis, bene & cupide annota. „

(h 17) Von diesem, gibt B. Gundling. in einem andern *Colleg. Literar.* folgende ausführliche Nachricht: „Thomas Hobbes war ein Engeländer, von *Malmesbury*, in Engeland; Alwo sein Vater ein *Minister* gewesen. *Inde etiam sæpe Malmesburiensis Philosophus vocatur.* Anfangs, *studirte* er, zu *Oxford*, die *Scholastische Philosophie*. Hernach ist er, mit einem Grafen, gereiset; Und war er, eben damals, in Franckreich, als, in Engeland, der Lermen anging, da die Quacker und *Independenten* die Oberhand behielten; Dergestalt, daß es nicht viel gefehlet hätte, es wäre die Regirungs-Form, in Engeland, wenn Cromwell nicht gewesen, zu einer *Democratie* geworden. Nun sahe Hobbes wohl, daß Solches, vor Engeland, *miserable* sey. Daher übersetzte er, anfänglich, den Thucydidem, in die Englische Sprache, daß ihn seine Lands-Leute lesen, und daraus sehen könnten, was der *Status Democraticus* vor ein *miserabler* Zustand sey. Nebst Dem setzte er sich vor, auch eine *Politique* zu schreiben; Darinnen, er zeigen wollte, was

Impe-

In wie fern er ein Feind derer Geistlichen gewesen.

ralem. Er ist ein Feind von denen Geistlichen gewesen; Nicht, *par tout*; Sondern nur von Denenjenigen, welche das *Regnum Tenebra-*

Imperium sey, oder worinnen es bestehe. Er hatt auch weisen wollen, wie die Menschen, *in Statu Naturali*, nicht *sub Imperio*, wären. In seinem sogenannten *Corps Politique*, hatt er, nachhero, auch wircklich *demonstriret*, daß einem *Imperanti*, den die *Subditi*, *per Pacta*, einmal erwehlet hätten, *omnimoda Potestas* zustünde. Denn die *Subditi* hätten ja alle *renunciiret* und Alles, auf den *Principem*, *transferiret*; Dergestalt, daß sie ihre natürliche Freyheit und Kraft weggeworfen und einem Andern *concediret*. Alle Menschen haben nemlich, in *Statu Naturali*, keine andere Kraft, als eben die natürliche. Diese aber *resolviret* sich, in die *Affecten*. Derowegen sind, *in Statu Naturali*, alle Menschen *inquieti*, und gilt also das *Jus omnium, contra omnes*. *Dicis:* Sie haben ja doch, auch *in Statu Naturali*, Friede und nicht immer Krieg. *Resp.* Einer fürchtet sich nur, vor den Andern. Sie haben auch keinen rechten Frieden; Sondern etwa nur, wie die *Duellanten*, die, jezuweilen, ein wenig ausruhen. *Ergo Principium Juris Naturæ, quatenus abstrahimus, ab imperio, est* bellum omnium, contra omnes. Denn, sagt der Hobbes, man solle nur die *Gentes* ansehen, ob sie nicht immer, mit Einander, Kriege führten? Weil nun Hobbes, in dieser *Politic*, Vieles mit eingebracht, das auch, ins *Jus Naturæ*, läuft, so ist er, disfalls, von Verschiedenen, angepackt und *refutiret*, worden. Allein er hatt die Menschen, in *Concreto*, betrachtet, *seu in Statu Naturali*, wie sie nemlich wircklich sind; Und nicht, wie sie seyn sollen, *seu in Abstracto*; Als welches die Wenigsten *attendiren*. Selbst der Conring (Hermann) hatt gräulich, auf den Hobbes *tourniret*, ob er ihn schon nicht recht verstanden. Die Menschen leben ja nicht, *in Abstracto*; Sondern wie sie wircklich sind; Und Solches, mit Leib und Seele. Nun sagt Hobbes: *Finge*, wie die Menschen, *in Statu Naturali*, seyn; *Non sub imperio, seu artificio*. Denn Alles, was nicht *Naturell*, das ist gekünstelt. Wie ist aber der Mensch eigentlich, in *Statu Naturali*, beschaffen? *Resp.* Da ist er, unter der Gesellschaft Anderer, und hatt *Affecten*; Als da sind: Wollust, Geld-Geitz und Ehr Geitz. Diese alle suchen Andern zu schaden; Und zwar, *ex Proaresi*. Ein *Ambitiosus* bemühet sich nemlich Andere zu unterdrucken; Und ein *Avarus*, oder Neidischer, verursachet ebenfals tausend Verdrüsslichkeiten, in der Welt. *Dicis* vielleicht: Wenigstens thut der *Voluptuosus* Nichts; Er ist ja furchtsam und ganz stille. *Resp.* Er hatt freilich keinen *Animum* zuschaden. Inzwischen aber schadet er doch, *per imprudentiam*. Denn er ist ein Klätscher, ein Säufer, welcher des Nachts gräulich in das Pflaster hauet, wetzet und einen *Strepitum* verursachet, u. s. f. Also macht er, in *Effectu*, eben soviel Lermen. Folglich sagt Hobbes gar recht; Man müsse die Menschen, als *Naturales*, und keinesweges, als *Regenitos, seu in Abstracto, considériren*. *Hinc dolendum est imperium*; Welches nemlich, vom *Artificio, dependiret* und dem *Statui Naturali opponiret* wird; Da, *deducirter* Masen, die

Men-

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Seculi XVII.

nebrarum defendiret haben. Ebendeswegen, schrieb er ein *Regnum Tene-*

Menschen alle, *vel ex proæresi, vel ex imprudentia*, schaden. *Igiturque bellum adest.* *Dicis*: Es sind aber doch nicht alle Leute so. *Resp.* Weise mir nur Einen, der nicht besagte freye *Affecten* hatt. Du wirst, gewiß, Keinen finden, wenn du auch des Diogenis Laterne gebrauchtest. *Sed finge etiam*; Du fändest Leute, die nicht, *ex Proæresi, vel etiam ex imprudentia*, Schaden thäten; So werden sie doch Andere, wenigstens *ex necessitate, lædiren.* Gesetzt also, ich wäre recht fromm, und die Andern alle böse; Wie sie auch wircklich also sind. Davon *attaquiret* mich nun Einer, so sage ich, zu ihm: Ich bin ganz fromm, *neminem lædo. Atpete, ut rideas.* Der Kerl ist doch da, und bekümmert sich Nichts, um meine Rede; Er ziehet gleichwohl den Degen; Und ich weiß auch, daß er schlimm ist. Soll ich da nicht wieder vom Leder ziehen? Ich ziehe allerdings meinen *Sarras* auch. Ja ich muß ihn ziehen, wenn ich gleich, *revera*, noch so fromm wäre; Wofern ich mich nicht, von meinem *Aggressore*, will zuschandenmachen lassen. Folglich sagt auch Hobbes weiter; Also siehest du, Daraus, daß du allerdings schaden must, wenn du schon fromm bist. Es war aber der Hobbes nicht etwa ein solcher Narr, daß er zugleich hätte meinen sollen; Man müsse, weil solchemnach der *Status Naturæ turbulentissimus*, darinnen, bleiben, oder dieser müsse so seyn; Sondern er sagte vielmehr ferner: Du hast ja nun eine Vernunft. Vermittelst dieser, suche dahero ein Mittel, dergleichem Unheil zuentgehen. *Non mane igitur, in bello; Sed quære pacem, &, ubi haberi potest, apprehende illam.* Weil wir demnach kein ander Mittel haben, die *Tranquillitæt* zuerhalten und sich nicht selbst zuruiniren, als daß man sich seiner natürlichen Freyheit begebe. *Ergo Princeps est quærendus.* Denn alle *Leges Naturales* können, hier, Nichts helfen. Wenn man gleich alles Dasjenige, was gut ist, nach der gesunden Vernunft, einsihet; *Non potes tamen id effectui dare. Ergo omnino quærendus est Magistratus & deponenda vis naturalis, ac ita pax quærenda.* Hierinnen, kommen sie Alle, mit dem Hobbesio, überein. Nur haben die Andern einen andern *Medium Terminum.* Hobbes sagt nemlich: Ohne *Imperio*, ist kein Friede zuhoffen. PUFFENDORF, Grotius, Coccejus & *alii* haben hergegen den *Pacem*, ohne *Imperio, imprimiret.* Also haben auch des Hobbesii *Adversarii*, als der Conring, Coccejus *&c.* denselben nicht verstanden; Sondern gemeinet; Er hätte *statuiret*; In *Statu Naturali*, könnten wir Einander gar wohl tod schlagen; Ja die Menschen wären Dazu erschaffen, *ut perpetuum sepulcrum mutuumque bellum esset, inter eos.* Und da besorgen sie freilich billig, was vor gräuliche *Consequentien*, Daraus, folgen würden. Allein Hobbes sagt keinesweges, daß die Menschen, zum Todschlagen, wären erschaffen worden; Sondern es sey nur ihr *Naturell*, nach dem Fall, also, beschaffen, daß sie Einander gerne, nach Möglichkeit, schadeten; In soferne sie, *in Statu Naturali*, betrachtet würden. Conring nennet zwar, deswegen, den Hobbesium einen när-

Tenebrarum; Und, in seiner *Historia Ecclesiastica*, so er, in Versen, *ediret*,

närrischen Kerl. Aber er ist kein solcher Narr gewesen, wovor, sie ihn angesehen haben. Wer wollte wohl glauben, daß die Menschen, zum Todschlagen, sollten seyn erschaffen worden? Hobbes gibt ja anbey ausdrücklich zu, *quod homo habeat rationem*, und daß er, vermöge deren, leicht sehe; Es sey viel besser, *in Tranquillitate*, zuleben. Da mir aber nun der geringste Kerl schaden kann, so lange ich, in dieser Welt, lebe, so hilft mir auch die blose *Cogitatio* nicht. Denn Was hilft mir die gesunde Vernunft, alhier, *in Concreto*? Allermasen ja Keiner, in *Abstracto*, sondern in *Concreto*, lebet. *Dicis*: Du sollst aber anders leben? *Resp.* Ich kann nicht; *Scil. in Statu Naturali.* Wenn ich gleich *pacatissimus* wäre, und es *attaquiret* mich Einer; Was soll ich denn da thun? Folglich schlüsset Hobbes weiter gar recht also: *Ubi non est imperium, ibi est bellum.* Man sihet Dieses, an Königen und Fürsten. Da ist, allezeit, *Bellum.* Man sihet es auch, des Nachts, da das *Imperium quadantenus cessiret.* Drum mach ich, da, die Thüren zu, daß ich sicher sey, und mich die Spitzbuben nicht bestehlen. *Si ergo bellum adest, ratio dictat*: Wehre dich; *Etiamsi esses pacatissimus.* Von dem bevorstehenden *Bello*, kannst du doch nicht loskommen, *per Speculationes.* Wenn aber Du und alle Andere die *Jura Naturalia* weggegeben haben, so bist du sicher. Hergegen ist eine andere Frage, ob die Sicherheit, *sub Imperio*, eben *accurat* erhalten werde? *Ego alim, ex hoc fundamento*, Hobbesium defendi; Daß nemlich alle Menschen *nocivi* seyn; *Sive ex proæresi, sive ex imprudentia, sive ex necessitate*; Und daß ich, auch im Kriege, kein ander Mittel habe, als daß ich mich *brave* wehre. Ein barmherziger Soldat taugt also nicht in Krieg; Sondern da ist eine *Vera virtus*, wenn er nur viel Unglück anrichten kann. Bey diesen Umständen, muß ich folglich, nach des Hobbesii *Principiis*, den Frieden suchen; *Si haberi potest.*

Dieser Hobbes nun hatte grose Anfechtung, von denen *Theologis* und Bischöffen, in Engeland. Ob er aber gleich die Geistlichen, in seinem so genannten *Leviathane*, heftig angegriffen, so ist er dennoch nicht, deswegen, aus Engeland, gejaget worden. Denn er stellet sich, als wenn er nur die Papisten, durch das *Regnum tenebrarum*, davon er eben so Vieles geschrieben, meine. Was hergegen die Engeländer, in ihrer *Religion*, mit der Papistischen Kirche, etwa noch gemein hätten, deswegen, habe er, wie er sich *defendiret*, nicht *directe, contra Ecclesiam Anglicanam*, geschrieben. Hernach hatt ihn König, Carl II. in seine *Special Protection*, genommen. Ja es lies besagter König das *Portrait* des Hobbesii, in sein Zimmer, setzen, und sagte, öffentlich; Er brauche ihn, als eine Englische Doghe, welche die *Independenten* (*utpote qui, contra Regem, erant,*) anbelle. Bey sogestalten Sachen, nun handeln denn auch Diejenigen unklüglich, so, in einem Lande, leben, da eine *Monarchie* ist, die sie zugleich vertheidigen wollen, wenn sie des Hobbesii *Politic* verdammen. Denn die *Despoten* könen, Daraus, grose *Avantage* haben.

Hiernächst lies der Hobbesius seinen *Levia-*

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Sec. XVII.

ediret, attaquiret er die Geistlichen auch. Er hatt ein groses Ingeni-

Leviathan, in Holland, drucken. Er hatt dieses Buch, um deswillen, so genannt, weil er gefunden, daß eine *Civitas* ein *potentissimum Corpus* wäre. Ebendahero lies er auch, vor sein *Corps politique*, einen grosen Mann, in Kupfer, stechen, der die Andern alle in seinen Schubsack steckte. Damit verglich er den *Principem*; Der sey nemlich, wie der *Behemoth*, oder *Leviathan*, *Potentissimus*, und habe, über Alle, zugebieten. Sein erstes Buch aber, so der Hobbes, von dergleichen Materie, *ediret*, war das oft gedachte *Corps Politique*; Das andere, *de Cive*, und das dritte, der *Leviathan*. Die Meisten, welche ihn *refutiret*, haben ihn, wegen des *Capitis*, *de Religione*, *attaquiret*. Und darinnen, stehen mir eben selber viele Dinge nicht an. Denn da meinet er, unter Andern; Ein *Princeps* sey, auch *in Religione*, so mächtig, daß er Alles *disponiren* könne, wie er immer wolle. Ja, wenn er nur noch frey liese, an Christum, zuglauben, so mögte es seyn. Allein er meinet; Der *Princeps* hätte, hier, eben wie in *Civilibus*, *absolutissimam potestatem*; Sogar, daß er, wie Henricus VIII. eine ganz neue *Religion* machen könne. Das ist grundfalsch. Denn, *ratione intellectus*, haben wir uns der natürlichen Freyheit nicht begeben. Folglich hatt Hobbes, hier, auch viele närrische *Conclusiones* gemacht; Deswegen, ihn die *Theologi* billig und gar recht *refutiren*. Gleichwohl ist er kein *Atheiste*, auch kein *Naturaliste*, gewesen. Allermasen er wohlgezeiget, daß ein GOtt sey. PUFENDORF (Samuel) hatt seine ganze *Demonstrationem Existen-*

tiæ Divinæ, aus ihm, ausgeschrieben. *Vide nostram Dissertationem, de* Hobbesio, *ab Atheismo liberato.* Ubrigens zeigen die meisten Schriften, *contra* Hobbesium, wenig Gelehrsamkeit. Sonderlich ist der Robertus Scharockius ein elender Stümper. Der hatt nemlich *Librum, de Officiis, secundum Jus Naturæ*, wider denselben, *An.* 1660. zu Oxford, in 8vo. *ediret.* Gisbertus Coquius, ein *Theologus*, der *Vindicias, pro Lege & Imperio*, ingleichen ein *Anatomen Hobbesianismi* und *Vindicias, pro Religione, in* Regno *Dei Naturali*, geschrieben; Wie auch Strimesius, in Franckfurt, haben ihn beyde nicht verstanden. Auch ist des Parkeri (Samuel.) sein Buch eine rechte *miserable* Schrift. Dieser war Bischoff, zu Cantelberg, oder *Canterbury*; Und ich habe ihn, in nur gedachter meiner *Dissertation*, bereits *refutiret*. Sonst meldet der *Auctor*, der des Hobbesii Leben beschrieben, daß dieser sich, alle Tage, mit warmen Tüchern, streichen lassen, und gar keine *Debauchen* gemacht. Auch, als er gestorben, sey er, wie ein Licht, ausgelöschet. Es ist besagtes Leben *admirable*. Vornemlich ist es, *stilo nitido Latino*, geschrieben. Dahero hatt es auch der Hr. Thomasius, (Christian) in seinen Monatlichen Unterredungen, unter die besten Leben, gerechnet. Denn, in denen *Vitis* derer Gelehrten, braucht man keine *Genealogien* anzuführen; Wie etwa, bey denen Leben hoher Potentaten, von denen, die *Mutatio Reipublicæ & Orbis Terrarum dependiret*. Es ist gnug, wenn man, in jenen, nur setzet, was denen Gelehrten nutzet. Vom vorgedachten

genium und *Iudicium* gehabt. Hiernächst so ist er ein *Malmesburien-*

Vita Hobbesii, aber ist Niemand Auctor, als der Robert Hooke; Der den Hobbesium auch, zu erst, in Englischer Sprache, *defendiret*, und, wider welchen, der Joannes Locke sein Buch, du *Gouvernement Civil*, geschrieben hatt. Hergegen ist, unter denen *Adversariis* Hobbesii, Keiner, so klug gewesen, als der Cumberland. (Richard) Nur ermeldter Hooke aber hatt *eandem opinionem*, mit dem Hobbesio, gehabt; Wie Solches klärlich, aus seinen *Operibus*, besonders aus denen *Posthumis*, die Richard Waller, in Holland, *ediret* hatt, erhellet; Als woselbst auch *expresse* gemeldet wird, daß der Hooke *Auctor* von mehrgedachtem Leben Hobbesii sey. Uberhaupt sind die *Adversarii* des Hobbes, meisten Theils, sehr schlechte Leute gewesen. Sie haben sein *Principium* nicht recht eingesehen und ihn dennoch, mit groser Partheiligkeit, *refutiret*. Ja sie haben ihm fast alle Vernunft abgesagt: Und zwar blos deswegen, weil er, wider ihr *Systema Theologicum*, geschrieben. Deshalb, suchten sie auch, ihm, aus gedachtem *Systemate*, einige *Errores Theologicos* zuzeigen; Darbey sie sich sehr *importun*, gegen ihn, aufgeführet. Vor Andern, aber ist des Coquii *Anatomia Hobbesianismi* ein sehr *miserables* Buch, darinnen gar keine *Raisonnements* sind. Hobbes hatt ihn dahero keiner Antwort würdig gehalten, und nur zusagen pflegen; Wenn sein Buch unpartheyische Leute läsen, so brauchte er keine *Apologie*. Zudem hatt sich auch dieser, in denen *Notatis* der letzten *Edition*, *de Cive*, schon deutlicher erkläret. Seine *Adversarii* sind also nur zu lesen, wie etwa die Calender. Im übrigen war der Cumberland ein *Theologus* und auch ein *Philosophus*; Als welches, *ex libro ejus*, *de Legibus Naturæ*, so, *An.* 1672. zu London, in 4*to.* herausgekommen, gnüglich zuersehen. Es hatt mithin dieser eher, als der PUFENDORF, (Samuel) sein *Jus Naturæ & Gentium* geschrieben. Dahero braucht ihn der PUFENDORF, in der andern *Edition*, gar sehr; Zumal da er, ohne Dem, fast *idem Principium* hatt. Denn der Cumberland braucht das Wort, *Benevolentia*; PUFENDORF aber das Wort, *Socialitas*. Sonst war mehrgedachter Cumberland, anfänglich, zu *Cambridge*, hernach zu *Stamford*; Und endlich lebte er, als ein *Theologus*, zu London. Er schreibet ebenfals *confus*; Deswegen es schwer ist, einen rechten *Extract*, aus seinem Buche, zumachen. Denn er hatt, unter Andern, auch so viele *Propositiones incidentes*. Samuel Rachelius, *Professor Kilonienſis*, *igitur merito concinniorem methodum desiderat*; Und Conring sagt gar recht; Dieses Cumberlands *Methodus* sey *ineptissima*. Es hatt derselbe überdis viele *Anatomica* miteingemischet. Ja er schreibet ausdrücklich; Man mögte den Menschen ansehen, wie man wolle, so würde man wahrnehmen, *quod, ad pacem, sit creatus*. Folglich sey auch kein *Bellum omnium, inter omnes*. Allein Hobbes *negiret* ja nicht etwa; *Pacem homini esse necessariam*; Sondern er sagt nur; So lange kein *Imperium*, so lange könne auch noch kein Friede vorhanden seyn. Und ebendaraus folgert Hobbes, unter Andern,

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Seculi XVII.

rienſis geweſen. (i 17) Sonderlich konnte er auch gut Griechiſch. Darmenhero er den *Thucydidem*, in die Engliſche Sprache, ſehr wohl

dern, weiter: *Extra Imperium, non eſſe furtum.* Denn da iſt *Bellum; Et ibi cuicunque omnia licet.* Cumberland ſagt zwar: *Ad pacem, homo creatus eſt.* Aber Hobbes antwortet darauf: Ja er iſt wohl, darzu, erſchaffen; Aber *non eſt aptus, ad pacem*; Gleichwie die Menſchen *ineptiſſimi* ſind, *ad Societatem*; Ob ſie wohl eben auch, hierzu, erſchaffen. Denn, ſo lange wir wollüſtig, Ehr- und Geldgeitzig ſind, wie die Menſchen, im natürlichen Zuſtande, alleſamt dergleichen Fehler an ſich haben, ſo lange ſind wir *ineptiſſimi, ad Converſationem. Ergo* Hobbes *ei non contradicit.* Seine Meinung iſt vielmehr; Der Menſch ſey, in der Unruhe, und könne, aus dieſer, zur Ruhe, nicht anders, gelangen, als *per Pactum & per Imperium.* Hiernächſt hatt auch der Locke (Joannes) den Hobbes *refutiret. Non quidem hic directe & ex induſtria, contra* Hobbeſium, *ſed contra Hookes*, (Robertum) *ſcripſit*; Der nemlich, in Engliſcher Sprache, *de Imperio Civili*, Etwas herausgegeben, davon man, in dem erſten *Decennio* derer *Actorum Eruditorum*, einen *Extract* gemacht. Ich bin aber, mit dem Lock, hierinnen, nicht einig; Wiewohl er der allerklügſte geweſen, der, wider den Hobbes, geſchrieben. *Revera etiam ei non contradixit.* Denn er meinet; Wenn auch gar kein *Imperium* wäre, ſo müſſe dennoch der Menſch *raiſonniren*; Weil er einen Verſtand habe. Allein Dieſes *negiret* Hobbes nicht; Sondern er ſagt; Es ginge Solches, nur *in Abſtracto*, an. *In Concreto*, hergegen könne es nicht *præſtiret* werden. Allermaſen es die Andern nicht thäten, ſo lange ſie nicht, *ſub imperio*, wären. Man ſollte dahero nur Könige und Fürſten anſehen, als die eben, unter keinem *Imperio*, lebten, ob ſie nicht, *in media pace*, Einander zuſchaden ſuchten? Alſo lieſen ſich, in ſolchem Stande, die *præcepta rationis*, nicht ſogleich, *præſtiren*, wie man wohl meine. So lange demnach Einer noch kein Staats-*Miniſter* iſt, ſagt er freilich; Es ſey dergleichen unrecht; Eben wie der P. EMMERICH. Als dieſer nemlich noch ein ſchlechter Geiſtlicher war, ſchmälete er tapfer, auf die *Politicos.* Da er aber Biſchoff, zu Wien, und Käyſerlicher Geheimter Rath, wurde, lernete er, erſt, erkennen, daß man die Welt nicht, mit einem *Pater Noſter*, regiren könne; Davon der Amelot, (Abr. Nic. de la Houſſaye) in ſeinen *Notis, ad Tacitum*, Nachricht gibt und, deswegen, mit Mehrern, kann nachgeleſen werden. Viele Gelehrte *fingiren* ſich, ſolcher Geſtalt, bloſe *Reſpublicas Platonicas* und haben des Ariſtotelis *Entilechiam, vel Perfectihabeam*, oder des Campanellæ (Thomæ) *Rempublicam*, im Kopfe. Und dahero fiel auch der Locke, in gräuliche *Errores.* Unter Andern, meinete er; Ein Volck könne das andere ſtrafen; Und das andere wäre auch gehalten, wenn es geſündiget, die Strafe zuleiden; Als welches Barbeyrac ebenfals *admittiret.* Herr Thomaſius (Chriſtianus) hergegen hatt ihn bereits, deshalber, in denen *Notis, ad* Huberi (Ulrici) *Jus Civitatis, refutiret.* Wenn *punire* ſo viel heiſen ſoll, als, *ad meliorem viam ducere*, ſo lieſe

wohl übersetzet hatt. (k 17) Nebst Dem ging er gar behutsam, und sahe,

es sich noch, einiger Masen, vertheidigen. Denn *æqualis æqualem quidem, ad meliorem viam, reducere potest.* Dieses iedoch geschicht nur *monendo; Non autem, ut proprie illum punire qvis posset.* Folglich hatt dieser Streit, in einer puren *Logomachie*, bestanden.

Der Wilhelm Nicholsons, *sive* Nicols, ein *Torrys*, in Londen, ein rechter *Scribifex*, welcher, vor kurzen, ein Buch herausgegeben, darinnen er, in Versen, eine *Historiam Literar.* schreiben wollen, daran aber Nichts ist; Derselbe hatt auch, in *IV. Tomis*, ein Werck, so er *Theista* nennet, herausgegeben, darinnen er ebenfals den Hobbesium, zwar nicht vor einen *Atheisten*, aber doch vor einen *Theisten* und *Naturalisten*, gehalten. Allein der Nicols bezeiget sich, darinnen, recht *absurd.* Denn er ist, gedachter Masen, ein *Torrys*, welche, sonst, die *Obedientiam Passivam defendiren.* Und gehet er also, *contra propria principia*, so die *Torrys* haben. *In Ecclesiastica Historia Angliæ*, ist er besser.

Hobbes hatt demnach, in Engeland, wenig Nachfolger gehabt; Auser dem ofterwehnten Hookes und dem jungen Strakil; Als der, ebendeswegen, aus dem *Collegio*, zu *Cambridge*, gestosen worden. Der Vornehmste aber, so den Hobbes *defendiret*, ist der Velthuysen. (Lambertus) Dessen *Opera* sind, *An.* 1680. zu Amsterdam, in *II. Tomis*, herausgekommen. Er war eigentlich ein Raths-Herr, zu Utrecht; Und er und sein Bruder stunden, in grosem *Credit*, so lange die Wittische *Faction* noch galt und der Prinz von Oranien untergedruckt wurde. Da aber Jean und Cornelius de Witt, im Haag, *massacriret* wurden, ward auch dieser Velthuysen abgesetzt. Seit dem, ist er nicht wieder emporgekommen, sondern hatt, nur vor sich alleine, gelebet. Er war zwar *Medicinæ Doctor.* Allein er hatt dieses *Studium* nicht *excerciret*; Statt dessen, legte er sich, auf *Philosophi*sche und *Theologi*sche Sachen. Die letzten aber haben ihn, an seinem Glück, verhindert. Denn er hätte können Bürger-Meister, in Utrecht, werden, wenn er sich nicht, durch seine *Theologi*sche Schriften, die *Theologos* auf den Hals gehetzet. Er hatte nemlich einen Neben-*Competenten*, einen falschen Kerl, einen *Judas Ischarioth*; Der *persuadirte* ihm, daß er sein Buch, *de Idololatria & Superstitione*, drucken lies. Weil er nun, darinnen, *Philosophice* geschrieben, und nicht, *secundum formulas fidei*; So konnte ihn, nachgehends, der Pöbel nicht leiden, ob sie schon, vorhero, alle, auf ihn, *votiret* hatten. Was hiernächst insonderheit auch seine *Dissertat.* betrifft, darinnen, er, ohne Beyfügung seines Namens, den Hobbesium *defendiren* wollen, so hatt er selbige, *An.* 1651. zu Amsterdam in 12*mo.* unter dem Titul, *Dissert. de Principiis Justi & Decori, continens Apologiam, pro tractatu clarissimi* Hobbesii, *de Cive*, herausgegeben. Unter Andern, sagt er, darinnen; Hobbesius habe, einsmals, gemeinet, daß die Menschen, aus der Erde, herausgewachsen, wie etwa die Pilze: Welches aber nur PUFENDORFS fälschlich, von ihm, *spargiret.* Denn Hobbes *statuiret* billig; Wiewohl der Mensch, *ad pacem, creatus*, so sey er doch nicht ruhig. Ob aber die Menschen, so böse, von GOtt, erschaffen worden, darnach fragt er, hier, nicht; Dieweil

ward auch dieser Velthuysen abgesetzt. Seit dem, ist er nicht wieder emporgekommen, sondern hatt, nur vor sich alleine, gelebet. Er war zwar *Medicinæ Doctor.* Allein er hatt dieses *Studium* nicht *excerciret*; Statt dessen, legte er sich, auf *Philosophi*sche und *Theologi*sche Sachen. Die letzten aber haben ihn, an seinem Glück, verhindert. Denn er hätte können Bürger-Meister, in Utrecht, werden, wenn er sich nicht, durch seine *Theologi*sche Schriften, die *Theologos* auf den Hals gehetzet. Er hatte nemlich einen Neben-*Competenten*, einen falschen Kerl, einen *Judas Ischarioth*; Der *persuadirte* ihm, daß er sein Buch, *de Idololatria & Superstitione*, drucken lies. Weil er nun, darinnen, *Philosophice* geschrieben, und nicht, *secundum formulas fidei*; So konnte ihn, nachgehends, der Pöbel nicht leiden, ob sie schon, vorhero, alle, auf ihn, *votiret* hatten. Was hiernächst insonderheit auch seine *Dissertat.* betrifft, darinnen, er, ohne Beyfügung seines Namens, den Hobbesium *defendiren* wollen, so hatt er selbige, *An.* 1651. zu Amsterdam in 12*mo.* unter dem Titul, *Dissert. de Principiis Justi & Decori, continens Apologiam, pro tractatu clarissimi* Hobbesii, *de Cive*, herausgegeben. Unter Andern, sagt er, darinnen; Hobbesius habe, einsmals, gemeinet, daß die Menschen, aus der Erde, herausgewachsen, wie etwa die Pilze: Welches aber nur PUFENDORFS fälschlich, von ihm, *spargiret.* Denn Hobbes *statuiret* billig; Wiewohl der Mensch, *ad pacem, creatus*, so sey er doch nicht ruhig. Ob aber die Menschen, so böse, von GOtt, erschaffen worden, darnach fragt er, hier, nicht; Dieweil

ſahe, allemal, erſt, zu, was man, zu ſeinen *Opinionibus*, ſagte, ehe

weil er, auf die *movirte Objection* derer *Theologorum*, nicht antworten, noch ſich, mit ihnen, in *Theologiſche Controverſien*, einlaſſen, wollen. Gnug, ſagt er, daß die Menſchen wircklich, alſo, ſind. Bilde du dir ſie, hier, ein, wie du wilſt, ſo wirſt du ſie doch Alle, ſo, beſchaffen finden. Im übrigē hatt der Velthuyſen ebenfals *confus* geſchrieben und die *Leges methodi* nicht *obſerviret*. Ebendahero hält ihn der Herr Thomaſius, (Chriſtianus) in ſeinen Monatlichen Unterredungen, *Tom. I. p.* 344. *& ſeqq.* vor einen *Autodidactum*. *Conf. quoque hujus Hiſtor. Juris Nat. p.* 85. *& ſeqq.* Sonſt wünſchet derſelbige doch, daß gedachte *Diſſertation* des Velthuyſen fleiſig mögte geleſen werden. *Conf. etiam ejusdem* Thomaſii *Diſſertat. pro* Hobbeſio, *de Fundamentis matrimonialibus, paulo aliter faciendis.*

Nach der Zeit, hatt auch Io. Chriſtoph. BECMANN den Hobbeſium *defendiret*. Da dieſem nun die Leute *opponirten*; Adam und Eva hätten doch ganz geruhig, in *Statu Naturali*, gelebt; So antwortete er, darauf: *Recte*. Sed, ne ſit ſtatus turbulentus, ſo muſte Eva des Mannes Willen unterworfen ſeyn. Und Dieſes, was, hier, in *Familia parva*, geweſen, ſey Nichts anders, als was Hobbes, *de Familia Magna, ſtatuire*. Folglich hatt ſich der Becmann, *admirable* verantwortet.

Hadrianus Hott, ein ICtus und Raths-Herr, im Haag, wollte endlich den Hobbes auch *defendiren*. Allein derſelbe iſt darbey in noch weit gröſere Irrthümer verfallen. Allermaſen er *ſtatuiret*; *Ordinatio tota Eccleſiæ dependire, a Principe*. Denn derſelbe wäre *Epiſcopus*. Weil nun, Daraus, *horrendæ Concluſiones* geſloſſen ſind, ſo *refutirte* ihn bereits der Hr. von BUFENDORF, in ſeinem *Tractat, de Habitu Religionis*. Im übrigen hatt der Hott den Hobbeſium gleichfals nicht verſtanden. Denn Hobbes ſagt, nur vom *Bello*; So lange nemlich die Leute, nicht *ſub Imperio*, ſondern in *Statu Naturali*, ſind; Als darinnen, allerdings ein *perpetuum Bellum omnium, contra omnes*, iſt. „

In noch einem andern *Collegio Liter.* haben wir folgenden *Gundlingiſchen Diſcours* gefunden: „Thomas Hobbes war gebürtig, von *Malmesbury*. Ob er gleich viele *Errores* heget, ſo hatt er doch auch viel Gutes. Niemand kann ſein *Jus Naturæ* verſtehen, wer nicht die *Occaſionem ſcribendi* weiß. PUFENDORF würde nicht ſoweit gekommen ſeyn, wenn er nicht den *Hobbeſium* hätte, zum Vorgänger, gehabt. Wenn aber *Conring* meinet, es *ſtatuire* der Hobbes, daß ein Menſch, nach ſeinen eigenen *Cupiditatibus*, leben müſſe, ſo hatt ihn derſelbe gar nicht recht begriffen. In ſeinem Buche, *de Cive, recommendiret* er, vor allen Andern, die *Monarchiam*. Er meinet auch; *Concubinatum eſſe licitum*. Und dahero hatt er ſelbſt, mit einem Mägdgen, auſer der Ehe, ein Kind erzeuget. Ob man ihn nun gleich Solches ſehr verdacht, ſo hatt er ſich doch tapfer *defendiret*. Hiernächſt ſtehet er, in denen Gedancken; Ein *Princeps* müſſe nur glauben; Chriſtum *eſſe Meſſiam*. Im übrigen aber mögte er glauben, was er wolle. Sonſt hielte er überhaupt, von der Bibel, nicht viel. Der

Hadria-

ehe er selbige öffentlich *propalirte*. Da er, mit dem Grafen, von De-

Hadrianus Hott, welcher ihn *defendi*ren wollen, *raisonniret* demnach, in vielen Stücken, vernünftiger. Doch sagt der Hobbes nicht, daß ein *Princeps inepte* regiren dürfe. Vielmehr hatt er Regeln gegeben, wie sich die *Principes conduisiren* müsten; Und wäre zuwünschen, daß sie alle dieselben *observirten*. Nur Dieses ist also noch *remarquable*, wenn Hobbes auch *defendiret*; Obgleich ein *Princeps* Was versehen, so dürften dennoch die Unterthanen nicht, wider ihn, *rebelliren*; *Etiamsi maxime eorum interesset*. Im übrigen hatt er, in seinem *Leviathane*, ein *Regnum Tenebrarum statuiret*. Denn er meinet; Es wären, bey allen *Religionen*, noch *Tenebræ Catholicæ* übrig. Einige haben ihn endlich, vor einen *Atheisten*, gehalten; Sonderlich auch der Leibnitz. Man thut ihm aber, hierinnen, zuviel. Ein *Naturaliste* und *Socinianer* mag er noch eher gewesen seyn. Vornemlich hatt er auch keine Engel geglaubet; Und wenn man ihm deren *Existenz*, aus der heiligen Schrift, *demonstriren* wollen, so hatt er dennoch Alles, vor *Fantômes*, gehalten.„

(i17) Daselbst, ist er, *An.* 1588. den 5. *April.* geboren worden. Hr. *Prof.* STOLL beschreibet seinen ganzen *Character* dermasen: „Constituitur, in Auctario Vitæ Hobbianæ, ejus temperamentum sangvineo-melancholicum. At vero, uti ea laboravit auctor præsumta opinione, ac si hoc esset temperamentum, ad virtutis & sapientiæ excellentiam, maxime proprium; Ita mihi magis videtur verisimile, fuisse *Hobbium* temperamento sangvineo-cholerico. Tenera erat cute, vividis oculis, rubicundis genis. In victu, delicatulus non fuit; Et quum senesceret, in cœnæ loco, herbæ Nicotianæ fumo se delectabat. Non raro corpus suum, motione qvadam, agitare solitus fuit. Iuvenis nec absteminus fuit, nec μισόγονος. Nihilo tamen minus cælibem egit vitam. Omnia, quæ ipsi contemplanda occurrebant, facili ratione comprehendebat. Indefessus erat, in meditando. Qvando, ad rem quandam, animum advertebat, constanti eam studio perfecit. Parum pretii adjudicare illis solebat, qvi alios cœco sequebantur impetu, neqve patiebantur, ut alii carceres captivi judicii effringerent. Ipse haud multos legerat auctores; Neqve magnum thesaurum librorum multum æstimavit. Nullum tamen, præter *Homerum*, *Virgilium*, *Thucydidem* & *Euclidem*, lubentiori perlegit animo. Imo in ea perseverabat persvasione, si æqve diligentem se præbuisset & copiosum, in librorum lectione, atqve alii, æqve etiam rerum omnium, uti alii, se mansisse ignarum. Hilariori erat & faceto, in consvetudine, apertioriqve ingenio. Qui acriter nimis ipsi contrariabantur, facile iram in eo poterant excitare; Neqve facile a sententiis suis divelli potuisse videtur. Justissime vixit, opes suas despexit, liberalemqve, erga alios, animum prodidit. Neminem publice aggressus; Nisi qvi primus eum petiisset. Erat alioquin humanus, sincerus docendiqve alios cupidus; Qvemadmodum &, qvas, de rebus, sibi conceperat, ideas, cum aliis, communicavit lubentissime.„ *Vid. Introduct. Stollianam, in Histor. Erudit. P.* II. *Cap.* I. §. 99. *No.* I. Im übrigen hatte oftgedachter Hobbes, bereits

in

Devonshire, nach Franckreich, reiſete, (l 17) *edirte* er, daſelbſt, ſein *Corps Politique*, in Franzöſiſcher Sprache; (m 17) Als welches

Ad §. 58. De Philoſophiæ novis Ducibus Sec. XVII. Einige ſeiner Schriften.

in ſeinem 14den Jahre, in der Lateiniſchen und Griechiſchen Sprache, ſolche *Progreſſen* gemacht, daß er Euripidis *Medeam*, in Lateiniſche Verſe, überſetzen konnte. *An.* 1603. zog er, auf die *Univerſität*, nach Oxford; Woſelbſt er Ariſtotelis *Philoſophie* fleiſig *ſtudirte*. Die lies er aber, nachhero, gänzlich wiederum fahren, und legte ſich dargegen hauptſächlich, nur auf die Griechiſche und Lateiniſche Sprache, wie auch auf die *Phyſic*. *An.* 1610. that er, hierauf, als Hof-Meiſter des Barons von HARDWICK, eine Reiſe, durch Franckreich und Italien, und las, bey müſigen Stundē, hierſelbſt, die alten *Hiſtoricos* und Poëten emſig. *An.* 1629. aber ging er abermals, mit einem jungen Herrn, nach Franckreich; Und *An.* 1634. trat er, zum dritten Male, mit dem Grafen von Devonshire, eine Reiſe, nach Franckreich und Italien, an. Inzwiſchen hatte er ſich, auch auf die *Matheſin*, *appliciret* und beſonders des Euclidis *Elementa* fleiſig geleſen, ingleichen den *Mechaniſmum* der Natur unterſuchet, nichtsweniger mit Carteſio, Gaſſendo, Merſenno und andern gelehrten Leuten, in Italien und Franckreich, öfters *correſpondiret*. *An.* 1640. muſte er ſich, aus Engeland, nach Paris, *retiriren*; Weil er, vor den König, Carolum I. Ein und Anderes geſchrieben hatte. In Franckreich, nun *informirte* er indeſſen den Prinzen, Carolum II. in *Matheſi*; Der ihn auch, nach ſeiner Erhebung, auf den Königlichen Engliſchen Thron, Zeit ſeines Lebens, eine jährliche *Penſion* gegeben. Weil er ſich aber, nach dieſen, hierſelbſt, nicht ſicher mehr ſahe, ging er, mitten im Winter, wieder nach London; Alda ihn, nunmehro, viele Standes-Perſonen ſehr hoch *æſtimirten*. Endlich begab er ſich, von dar, aufs Land, und ſtarb, *An.* 1679. den 4. *Dec.* zu Hardwick, theils an der *Strangurie*, theils am Schlage; Nachdem er, ganzer acht Tage lang, ohne Sprache und Verſtand, gelegen. Er hatt übrigens, im hohen Alter noch, beſtändig, die *Poëſie*, *Philoſophie* und *Matheſin* getrieben und iſt, bey zunehmenden Jahren, ſo *morös*, geworden, daß er Jedermanne *contradiciret*. Sonſt iſt anbey noch merckwürdig, wie ihn Chriſtian Kortholt, in ſeinem Buche, *de tribus Impoſtoribus magnis*, mit in die *Claſſe* dieſer übel berüchtigten Leute, gerechnet habe. *Vid- infra Schol. c. 40. No. 3. hujus Sectionis. Conf. quoque* Pope-Blount. *Cenſuram Celebr. Auctorum*; Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique*, *ſub Artic.* Hobbes; Die Summariſche Nachrichten, von auserleſenen, in der *Thomaſiſchen Bibliothec*, vorhandenen Büchern, *p.* 166. *& ſqq*; Hrn. *Profeſſ.* STOLLS *Indroduct. in Hiſtor. Erudit* P. II. Cap. I. §. 99. *p. m.* 510. *& ſqq*; Gilberti Burneti *Hiſtoriam ſui temporis*, *Vol. I. p.* 211. *& ſqq*; Leibnitzii *Eſſais de Theodicée*, *Tom. II. P. II*; Felleri *Otium Hannoveranum*, *p.* 181; Und Morhofii *Polyhiſtor. Tom. II. Lib. I. Cap. XV.* §. 15. *& Tom. III. Lib. II. Cap. I.* §. 4. Beſonders aber hatt man auch eine eigene Lebens-Beſchreibung, vom Hobbeſio, unter dem *Titul*: Thomæ Hobbeſii, *Angli*, *Malmesburienſis* Philoſophi, *Vita* Carolopoli, *apud* Eleutherium, *Anglum*,

ches ein Vorläufer von seinem Buche, *de Cive*, gewesen. Nachgehends, hatt er auch dieses letztere selbst, unter die Presse, gegeben; (n 17) Ingleichen seinen so genannten *Leviathan*; (o 17) Nichtsweniger nach

sub signo veritatis, MDCLXXXI. in 12*mo*; und *An.* 1682. haben wir, hiervon, in 4*to*. eine bessere *Edition* erhalten. Auch ist es, 1684. in Hagenii *Memoires Philos. p.* 69. *& sqq.* abermals mit aufgeleget worden. Der *Auctor* dessen nennet sich I. A; Woraus, Einige den Franzosen, Io. Aubery, machen wollen. Der *Editor* hergegen hatt sich R. B. genennet; Dadurch, Hr. Hof Rath, STRUV, KORTHOLT und Andere, Rudolphum Bathurstium verstehen. Der Hr. Hofprediger, Jo. Christoph Colerus, aber sucht, in Seinen bekannten *Analectis, ad Dom.* Struvii *Introduct. in Notitiam Rei Liter.* aus dem *Tom. III. Epistolarum Selectar.* des Bayle, *p. m.* 840. darzuthun, daß, unter R. B. Niemand anders, als der Londensche *Medicus*, Richard Blackburn, verborgen liege. Nachhero, ist auch ein *Additam.* zu obgedachtem Leben, gekomen, unter dem *Tit.* Vitæ Hobbeanæ *Auctarium*. Darinnen, sind nicht nur ein *Elenchus Amicorum* Hobbii, sondern auch *Indices Librorum suorum*, ingleichen ein *Syllabus, tam Tractatuum, qui contra Hobbium, tam eorum, qui, in ejus defensionem, aliquid tentarunt*, nebst seinem *Epitaphio*, befindlich. B. Gundling. urtheilet, in einem andern *Collegio Literar.* von diesem *Vita*, also: „Es ist dasselbe, in Holland, gedruckt und alle *Superflua*, darinnen, weggelassen. Man findet auch einen schönen *Stilum*, darinnen, und alle Bücher *Hobbesii* werden *recensiret* und *Reflexiones*, darüber, gemacht.„ Im übrigen hatt Hobbesius selbst sein Leben, und zwar, nicht nur in *Prosa*, sondern auch in Lateinischen Versen, beschrieben, so, *An.* 1682. herausgekommen und, in der *Thomasischen Biblioth. P. II. p.* 166. *& sqq. recensiret* worden. *Conf. quoque* Thomasii *Historiam, paulo pleniorem Juris Naturalis, p.* 82; Und Sethi Wardi *Exercitationem*, in Thomæ Hobbesii *Philosophiam*, die, *An.* 1656. zu *Oxford*, *in* 8*vo. ediret* worden; Ferner Ludovici *Historiam Juris Naturæ*, §. 33. *sqq.* & *B.* Buddei *Historiam Juris Naturæ*, §. 26.

(k 17) *Conf. supra, Sect. I.* §. 144. Er hatt aber diese *Version* des Thucydidis, *An.* 1628. in den Druck gegeben. Sonst ist auch ein Beweis Dessen, was, hier, gesaget wird, folgende Uebersetzung: *The Ilias and Odyssea of Homer, translated into Engl. verses, by* Th. Obbes; *London*, 1677; Welche iedoch, von denen Engelländern, nicht *æstimiret* wird.

(l 17) *Conf. Schol. anteced. i.* 17.

(m 17) Hiervon, ist uns nachbenlemte *Edition* bekannt: Tho. Hobbes *le Corps Politique, ou les Elements de la Loy Morale & Civile. Avec des Reflexions, sur la Loy de Nature, &c*; *Leide*, 1653. *in* 12*mo*.

(n 17) Dieses Werck ist, anfänglich, zu Paris, *An.* 1642. in 4*to*. doch in gar geringer Anzahl, gedruckt worden. Nachhero, hatt es der *Auctor* vermehret, *An.* 1647. zu Amsterdam, in 12*mo. ediret* und, auch *An.* 1655. zu Londen, in 12*mo*. wiederum auflegen lassen. Es ist, nach diesen, zu verschiedenen Malen, noch unter die Presse gegeben

Ad §. 58 De Philosophiæ novis Ducibus Sec. XVII.

nach und nach, die übrigen *Opera*. Er hatt, durchgehends, kurz geschrieben, und allezeit mehr gedacht, als die Worte wollen. Deswegen haben ihn Viele nicht recht verstehen können.

Er ist obscur; Und woher Dieses gekommen.

Con-

---

ben worden; Sonderlich aber, 1696. zu Amsterdam, in 12mo. Sorberius hatt übrigens besagte *Elementa Philosophica, de Cive*, auch ins Französische, übersetzet. Sie bestehen, aus dreyen Theilen. Denn, in denen ersten vier *Capitibus*, wird der Mensch, als ein Mensch, *in Statu Naturali*, in denen folgenden X. *Capitibus*, aber, insofern er, *sub Imperio*, lebet, als ein *Civis*; Und in denen letzten vier *Capitibus*, *secundum Religionem*, als ein Christe, betrachtet. Was endlich Herr Prof. STOLL, davon, geurtheilet hatt, siehe, in Seiner *Introduct. in Histor. Eruditionis, P. III. Cap. II.* §. 8; Alwo Er nemlich dieses Werck, theils lobet, theils auch Verschiedenes, daran, auszusetzen findet. *Conf. quoque* Morhof. *Polyhist. Tom. II. Lib. I. Cap. XV.* §. 14. *& Lib. II. Cap. XV.* §. 4. Da hatt Morhof. ebenfalls *statuiret*; Quod hic Liber, cum *Hobbesii* Leviathane, Tyrannidi ac Atheismo viam sternat. *Conf. etiam Tom. III. Lib. II. Cap. I.* §. 4. *& Lib. VI. Cap. I.* §. 4; Woselbst Hobbesius ausdrücklich ein *Novator*, *in Jure Nat.* genennet auch *deduciret*, wird; *Quod, in Politicis, deliret.* Die *Errores* hergegen, so Hobbesius, *in Matheſi*, begangen, siehe *ibid. Tom. II. Lib. I. Cap. XV.* §. 13. Hier, will auch behauptet werden, daß Hobbes ein *Instaurator* des *Epicureismi* gewesen; Gleichwie man hergegen, *Tom. II. Lib. II. Cap. XV.* §. 4. zuerweisen suchet; Hobbesius habe, *in Physicis*, Alles, vom *Motu*, herleiten wollen; Insonderheit aber die *Causam frigoris* denen Winden zugeeignet. *Conf. loc. cit.* Morhofii, *Tom. II. Lib.* II. P II. *Cap. XVII.* §. 4. *& Lib.* I. *Cap. XV* §. 13.

(o 17) Ermeldtes Buch ist, anfänglich, in Englischer Sprache, An. 1651. zu Londen, *in* Fol. herausgekommen. Nachhero, *An.* 1670. hatt man es, zu Amsterdam, *in* 4to. unter folgendem Titul, wieder aufgeleget: Tho. Hobbes *Leviathan, s. de Materia, Forma & Potestate Civitatis Ecclesiasticæ & Civilis; Amstelod.* 1670. *in* 4to. Welche *Edition*, in der *Auction* der Gundlingischen *Bibliothec*, vor 4. thlr. erstanden worden. *An.* 1678. soll es, nochmals zu Amsterdam, seyn gedruckt worden; Wie der Hof-Rath STRUV, in Seiner *Introduct. p. m.* 839. meldet. Doch wir vermuthen, daß dieses ein Irrthum, oder wenigstens ein Druckfehler sey. So viel ist gewiß, daß mehr erwehntes Buch, in Engeland, nicht wieder durfte gedruckt werden. Und dahero schickte man es, nach Holland; Daselbst es also, gedachter Masen, und zwar mit einem *Appendice*, zum Vorschein gekommen. Vorgedachter *Auctor Anonymus* des Grotii Lebens gibt übrigens, von diesem Buche, folgende Nachricht: „Ejus autem summa hæc fuit; Sine pace impossibilem esse incolumitatem, sine Imperio, Pacem, sine Armis, Imperium, sine opibus, in unam manum collatis, nihil valere arma, neque metu armorum, quidquam, ad pacem, profici posse, in illis, quos, ad pugnandum, concitat malum, morte magis formidandum. Nempe dum consensum non sit, de iis rebus, quæ, ad salutem æternam, necessariæ

Conring (Hermann) ſelbſt hatt ihn, anfänglich, nicht *percipiret*. Auf die letzt, aber machte er doch Noten, über ermeldtes Buch, *de Cive*; (p 17) Dadurch er Vieles *illuſtriret*. Nun wäre es freilich zuwünſchen, daß ſich Hobbes deutlicher *expliciret* hätte. Allein er war ein *Mathematicus*, welche kein Wort vergeblich ſagen wollen. Gleichen Fehler hatt der Hr. BULFINGER, (George Bernhard) an ſich, der, jetzo, (verſtehe, damals, als das *Collegium* gehalten worden,) *Profeſſor Petroburgenſis* iſt. Derſelbe hatt nemlich Verſchiedenes, *pro* Leibnitzio, geſchrieben. Aber *Mr.* Clerc (Iean) ſagt, von ihm, daß er, in zwey, bis drey, Zeilen, oft, 15. bis 18. Begriffe habe. HARTSOECKER (Nicolaus) hatt eben auch gemeinet; Es wäre gnug, wenn man eine Sache, nur einmal, ſagte. Ja, ja, wenn es die Leute nur gleich verſtünden. Man muß allerdings, bisweilen, Etwas zweymal ſagen. Und gleichwohl darf man keine *Tautologien* mit vorbringen. Es kann ja eine Sache wohl, mit unterſchiedenen *Expreſſionibus*, vorgetragen werden. Alsdenn ſagt man; Dieſe Leute ſchreiben deutlich, und die Andern, *Obſcur*. Wer aber *Obſcur* ſchreibet, der erhält ſeinen Zweck nicht; Sondern es werden ihm vielmehr allerhand wunderliche Meinungen *affingiret*. *Ita* Hobbeſio *evenit*. Unter Andern, hatt nemlich Conring ſogar davorgehalten; Hobbeſius *ſtatuire*; Es ſey, *inter homines*, ein *Bellum omnium, adverſus omnes*; Welches doch nicht wahr iſt. Ebendeswegen, bin ich dem Conring nicht recht gut geweſen, weil er dergleichen Dinge dem Hobbeſio angedichtet hatt. PUFENDORF (Samuel) hergegen *profitirte* Vieles, von dem Hobbeſio. Denn er nahm das Beſte, aus deſſen Sachen; Und das Ubrige lies er weg. So muß man es, allemal, machen. Man muß die Irrthümer weglaſſen, und Dasjenige, was gut iſt, gebrauchen. Es gibt wunderliche Leute, unter denen Gelehrten. Dieſe fürchten ſich, öfters, vor Etwas, ehe ſie es noch geleſen, und ſchwatzen nur Andern nach. Viele halten alſo auch Hobbeſium, vor einen *Atheiſten*, und haben ihn, nicht einmal, geleſen. Iſt Das nicht ein elendes Weſen!

Judicium, vom Herrn Bülfinger.

Ob die garzukurze Schreib-Art zu billigen?

Falſche Meinung, ſo Grotio, vom Conring, angedichtet worden.

Wie es hergegen Pufendorf gemacht.

Sol-

fariæ creduntur, pacem, inter cives, non poſſe eſſe diuturnam.„ *Conf. quoque* Herrn Hof-Raths, STRUVE, *Introduct. in Notitiam Rei Liter. Cap.* IX. §. 35. (p 17) *Vid. §. ſubſequ.* XLI.

Solche Leute findet man, unter denen Gelehrten! Wer dahero ſonſt Nichts, aus der *Hiſtoria Literar. profitirt*, der lernet doch wenigſtens viele dergleichen abentheuerliche Leute kennen. Des Hobbeſii *Intention* iſt demnach keinesweges geweſen, daß er wollen ein *Atheiſte* ſeyn; Sondern alle ſeine Schriften gehen, nur dahin, daß er zeigen wollen; Es ſey keine beſſere *Republic*, als die *Monarchie*. Und Dis hatt er, eben zu der zeit, gethan, da er wahrgenommen, daß man den *Statum Monarchicum*, in Engeland, abſchaffen, und, dafür, eine *Democratie* einführen, wollte. Ebendieſes iſt auch die Urſache geweſen, warum er, bereits gedachter Maſen, den *Thucydidem*, in die Engliſche Sprache, überſetzet. Denn er hatte gefunden, daß Keiner die Fehler der *Democratie* beſſer vorgeſtellet, als nur ermeldter *Thucydides*. Da ſich nun ein jeder Gelehrter bemühen muß, *Statum unumquemque* ſich bekanntzumachen; So *meritiret* es, vor Andern, daß man dieſen *Thucydidem* leſe; Als welcher dazu noch ſehr *eloquent* ſchreibet. Mann hatt ihn deswegen auch Griechiſch, Lateiniſch, Engliſch und Franzöſiſch. (q17) Wer ihn, in *Græco Idiomate*, leſen kann, *omnino erit beatior*. Wer aber, nur in *Politicis*, daraus *profitiren* will, der bekümmert ſich nicht darum, in was vor einer Sprache, er denſelben liſet. *Sufficit*, wenn er weiß, was darinnen ſtehet. Der Hobbeſius hatt ſolchemnach einen groſen *Concept*, von dem Thucydide, gegeben. Die Engeländer ſchlugen, damals, ihrem Könige, Carolo I. den Kopf ab und wollten eine *Democratie* einführen. Davon gedachte Hobbeſius ſie abwendig zumachen und ſchrieb, zu dem Ende, ſein Buch, *de Cive*. Darinnen, nun wollte er vornemlich zeigen; Die *Democratie* komme dem *Statui Naturali* am nächſten. Denn er meinet; Der *Status Anarchicus* ſey ein *Status belli*; Ein *bellum omnium, adverſus omnes*. Dieſes ſein ſchon mehr gedachtes Buch, *de Cive*, iſt alſo eigentlich eine *Politica*. Die *Politica Generali* aber iſt ein Stück von dem *Iure Naturæ*. Und deswegen wird der Hobbeſius mit, *ad Scriptores Iuris Naturæ*, gerechnet; Allermaſe, hierinnen, die *Officia Imperantium & Subditorum, i.e. Iura & Obligationes*, gewieſen werden. (r17) Das *Bellum omnium, adverſus omnes*, haben die Leute gar nicht können ver-

Was Hobbeſii Intention eigentlich geweſen.

Warum dieſer den Thucydidem überſetzet.

Gedachter Thucydides wird recommendiret.

Endzweck Hobbeſii Buchs, de Cive.

Ob Hobbes ein Scriptor Juris Naturæ ſey.

(q17) *Conf. Sect. I. §. 144.* (r17) *Vid. Schol. anteced. n. 17.*

Gundlings Collegium, übern Hobbesium.

verkochen. Conring selbst hatt gemeinet; Hobbesius mache, damit, ein *perpetuum funus* und *statuire*; Es müsse ein *Bellum omnium*, *adversus omnes*, seyn. Ich hergegen habe, einsmals, alhier, (zu Halle,) über den Hobbesium, gelesen. Weil ich nun ganz anderer Meinung war, sind mir, deswegen, viele Verdrüßlichkeiten gemacht worden. (s 17) Hr. Elswich, (Io. Hermannus ab) der, erst, *Assessor*, bey der *Philosophischen Facultat*, in Wittenberg, gewesen, sodann aber, nach Stade, gekommen, hatt den Hobbesium auch *refutiren* wollen. Allein ich habe ihm gewiesen, daß er denselben nicht selbst gelesen. Als ich, gedachter Masen, ein *Collegium*, über den Hobbes, hielte, da habe ich, den ganzen Tag, drüber gesessen und alle Bücher gelesen, deren *Auctores* theils Hobbesii Sachen gebraucht, theils aber ihn *refutiret*, haben. Ich weiß also wohl, was er eigentlich *statuiret*. Seine *Intention* ist nemlich nicht, *ut funus sit perpetuum*; Sondern er hatt zeigen wollen; *Sine imperio*, wäre nur *Bellum omnium, adversus omnes*.

Huber defendiret den Hobbes auch.

Und dahero hatt ihn auch Huber, (Ulricus) in seinem *Libro III. de Iure Civitatis*, (t 17) *hac in parte, defendiret*. (u 17) Hobbesius meinet folglich nicht, daß man, *in Statu Naturali*, *in bello omnium*, *adversus omnes*, bleiben müsse; Sondern er will, daß man vielmehr herausgehen solle. Hernach *compariret* er die *Imperia*, mit Einander, und glaubet, daß die *Monarchie* das beste *Imperium* sey. Doch sagt er nicht etwa; Die andern *Imperia* wären ganz zuverwerfen. Wer folglich die *Intention* nicht weiß, warum Hobbes seine Bücher geschrieben, der wird ihn nicht verstehen können. Man verachtet ihn, gemeiniglich; Da er doch so viele schöne Sachen hatt, welche man nicht missen sollte. Zwar, *pro Impe-*

Wie Hobbes sein Bellum omnium, adversus omnes, verstanden habe.

(s 17) Davon, soll, in künftigem Anhange, zulängliche Nachricht gegeben werden.

(t 17) So, *An.* 1708. zu Franckfurt, bereits zum 4ten Male, *cum Scholiis* Thomasii, in 4to. herausgekommen.

(u 17) Unter Andern, hatt auch Lambertus Velthuysen, in der *Dissertat. de Principiis Justi & Decori, continente Apologiam, pro Tractatu clarissimi* Hobbesii, *de Cive*, so, *An.* 1651. zu Amsterdam, in 12mo. herausgekommen, den Hobbesium *defendiret*. Davon, siehe Hrn. *Profess.* STOLLS *Judicium*, in Seiner oft *allegirten Introductione, p. m.* 761. §. 9; Alwo man auch, §. 10. von denen übrigen beyden merckwürdigen *Defensoribus* Hobbii, nemlich dem Richardo Cumberlando und Roberto Scharrockio, zulängliche Nachricht findet.

(v 17)

Imperio Monarchico, war er fast gar *extravagant*; Dergestalt, daß er gemeinet; Es *dependire* auch die *Religion*, von dem Fürsten. Wenn dieser nur die Leute liese glauben, das Christus der wahre *Messias* sey, so könnte er das Ubrige alles ändern und, nach Gefallen, *disponiren*. Allein es ist Nichts *absurders*, in der Welt, als Dieses. Der *Czaar*, Petrus I. hatt es, so, gemacht und alle *Dogmata*, nach seinem *Arbitrio*, eingerichtet. Wie nun Hobbesius dergleichen schrieb, so schlug er damit, die hohen Kirch-Männer, in Engeland, in die Augen. Er *attaquirte* also auch das *Regnum tenebrarum*; Als welche, bereits oben gedachte *Piece* mit hinten, bey seinem *Leviathan*, stehet. Endlich aber hatt er zugleich gewiesen, daß Alles, was er *statuire*, mit der Englischen Kirche, übereinkomme. Ja er hatt seine *Sentiments* der Englischen Kirche *submittiret*. Demohngeachtet würde er keine Seide dabey gesponnen haben, wenn ihn nicht König, Carolus II. *portegiret* hätte. (v 17) Dieser hatt sogar sein Bildniß, in seinem *Cabinet*, gehabt und, von ihm, zusagen pflegen; Er könne ihn, wie eine Englische Doghe, wider die *Monarchomachos*, gebrauchen. Es ist besagter König auch, oft, vor sein Haus, gekommen; Und hatt der Hobbes, sodann, mit ihm, müssen spatzieren fahren. Nun war dieser zwar kein *Pedant*. Aber einmal hatt er doch ermeldten König abgewiesen und sich *excusiret*; Er könne nicht mit fahren; Weil er eben, über Etwas, *meditire*. Darauf, hatt der König gelachet und ist fortgefahren. Da also Hobbes das *Regnum tenebrarum* anfochte, da haben ihn Andere wiederum angepacket. Denn die Clerisey will, gemeiniglich, gerne herrschen. Deswegen rechnet Hobbes sie auch mit, in das *Regnum tenebrarum*. Das ist gewiß; Wenn die Lehrer Lehrer bleiben, so läßt man sie, in ihren Würden und *attaquiret* sie nicht. Wenn aber Einige von ihnen herrschen sollten, da würden sie Vieles, nach ihrem, oft, unzeitigen und ungebührlichen Eifer, thun. Rechtschaffene Lehrer wird Keiner tadeln. Wer gescheut ist, läst sie mit Frieden; Wenn sie nicht *extravagiren*. *Attaquiren* sie aber, ohne erhebliche und hinlängliche Ursache, so muß man sie auch davor belohnen; Und Wer Was, über sie, zu befehlen hatt, muß ihnen, beyzeiten, die Fittiche

Er ist garzusehr, pro Imperio Monarchico, portiret gewesen.

Ob die Religion, von einem Fürsten, dependire.

Von Hobbesii Regno tenebrarum.

Beym Könige, Carolo II. stund er, in grosen Gnaden.

Er wird, von Andern, angefochten.

Ob man auch Geistliche Lehrer attaquiren dürfe.

(v 17) *Conf. supra*, Schol. *i*. 17. *huj. Sect.*

Wer, hiervon, geschrieben?

Editio derer Operum Hobbesii.

Leibnitz will den Hobbes auch, zum Atheisten, machen.

Fittiche beschneiden, daß sie nicht zu hoch fliegen können. D. Swift gibt, deswegen, in seinen *Pensées Libres*, ein *Conseil*; Als welches Buch vortrefflich ist. Im übrigen sind noch viele andere Sachen, von dem Hobbesio, in Englischer Sprache, herausgekommen. Man hatt auch seine *Opera* zusammengedruckt; So viel er Lateinisch geschrieben. (w 17.) Sonst hatt ihn LEIBNITZ (Gottfr. Wilhelm) ebenfals wollen zum *Atheisten* machen. (x 17) Nun ist zwar nicht zu leugnen, daß der Hobbesius ein groser *Materialist* gewesen; Indem er gemeinet; *Deum habere cor-*

(w 17) *Anno* 1668. sind diese, zu Amsterdam, *apud* Jo. Bleau, in *IV. Voll.* in 4*to.* mit vielen Kupfern, herausgekommen. In dem erstern, von diesen *Tomis*, ist die *Logic*, *Philosophia Prima*, *Physic* und das Buch, *de Cive*, enthalten. In dem andern, aber kommen lauter *Scripta Mathematica* vor. In dem dritten, hergegen stehet sein *Leviathan*; Und, in dem vierten, sein Leben. Unter allen seinen Schriften, wollen Einige den *Sermon*, *de Natura Humana*, vor die beste halten. Sonst sind, von gedachten seinen Büchern, vor Andern, auch folgende insonderheit merckwürdig: 1) Thomas Hobbes, *dee erste Beginselen van een Burgerstaat*; Amsterd. 1675. *in* 8*vo.* 2) Ejus *Lettre about Liberty and necessity*; *London*, 1677. *in* 12*mo.* 3) Der *Tractat*, *de Homine.* 4) *De Corpore Politico.* Conf. Schol. Antec. m. 17. 5) Dialogus *Physicus*, *de Natura* Aeris. 6) *Quadratura Circuli.* 7) *De Principiis & Raciocinatione Geometrarum.* Dieses ist, *An.* 1666. zu London, und 1668. zu Amsterdam, in 4*to.* *ediret* worden. *Vid.* Thomasii *Cautelas*, *circa* Præcognita *Jurisprudentiæ*, *Cap. XI.* §. 12. *Not. m.* 8) *Lux Mathemathica.* 9) *Behemoth*, oder eine Englische Beschreibung derer innerlichen Kriege, von *An.* 1640-1660. 10) *De Mirabilibus* Peccii; In Lateinischen Versen. 11) *De Libertate & Necessitate.* 12) *Characteres & Indicia absurda Geometriæ Doctoris*, Wallis. 13) *De Duplicatione Cubi.* 14) *Problemata physica.* 15) *Examinatio & Emendatio Mathematicæ hodiernæ*; In *VI. Dialogis*, so, zu London, 1660. und zu Amsterdam, 1668. *in* 4*to.* herausgekommen. *Vid. iterum* Thomasii *Cautelas*, *circa Præcognita Jurisprudentiæ*, *Cap. XI.* §. 12. *Not. m.* 16) *Rosetum Geometricum.* 17) *Principia & Problemata aliquot Geometrica.* 18) *Historia Hæreseos.* 19) *Tractatus Opticus*; Welcher mit, in Mersenni *Cogitatis Physico-Mathematicis*, befindlich ist. 20) *Objectiones*, *in* Cartesii *Meditationes*, *de Prima Philosophia*; Sind, gemeiniglich, Cartesii *Meditationibus* beygedruckt. Verschiedener Anderer mehr zugeschweigen; Davon, man, in oballegirtem *Auctario Vitæ suæ*, gar genaue Nachricht findet.

(x 17) *Vide Schol. i.* 17. *Conf. quoque Histor. Biblioth. Fabr. P.* VI. *p.* 281. & P. IV. *p.* 401. Von denen übrigen *Antagonisten* des Hobbesii, davon, *in specie*, Gilbertus Burnetus noch verdienet angemerckt zuwerden, sihe Morhofii *Polyhistor. Tom.* II. *Lib.* I. *Cap.* XV. §. XV. & *Tom.* III. *Lib.* I. *Cap.* I. §. 4; Ingleichen das, oben, *allegirte Auctarium Vitæ* Hobbesii.

corpus. Allein er *expliciret* Solches, wie der *Tertullianus*; Welcher nemlich Alles *Corpus* nennet, *quatenus opponitur Enti*. Fraget man hiernächſt; Ob *Deus* ein *Extenſum* ſey? So antwortet Hobbes: *Non. Corpus* heiſt mithin, bey ihm, ſo viel, als *aliquid*. Vor dieſen ſchon, habe ich dahero den Hobbeſium, auch deswegen, *defendiret*, in denen *Obſervationibus Halenſibus*. (y 17) Als nachgehends Hr. D. Buddeus (Io. Franc.) *Theſes, de Atheiſmo, edirete*, gab derſelbe vor; Es könnte doch der Hobbeſius nicht recht, *ab Atheiſmo*, *liberiret* werden. Ebendeshalber, habe ich noch eine *Diſſertation*, in meine *Gundlingiana*, gemacht, (z 17) und, darinnen, *ipſiſſima verba* Hobbeſii dem Hrn. Buddeo hingeſetzet. Es ſtehet mir ja frey, Dieſes, oder Jenes, *Corpus* zunennen. *Diſputiret* man aber; Ob es *prudenter* gehandelt ſey, das Wort, *Corpus*, anders zunehmen, als, gemeiniglich, gebräuchlich iſt? So kommt man nicht zu Ende. Nur ermeldter LEIBNITZ erzehlet hiernächſt auch, in ſeiner *Theodicée*; Er habe ein Buch, vom Hobbeſio, in Engliſcher Sprache, gefunden, daraus man deutlich ſehen könnte, daß dieſer ein *Atheiſte* geweſen. Ich hergegen antworte darauf: Es läſt ſich wohl Etwas, hier und da, beym Hobbeſio, finden, davon man ſagen könnte; Es führe, *ad Atheiſmum*. Aber, Wer findet doch Dergleichen nicht, auch in andern Schriften, die doch ſonſt, vor richtig, gehalten werden. Und alſo kann man den Hobbeſium ſchwerlich, vor einen *Atheiſten*, halten. FRITSCH, (Thomas) in Leipzig, wollte hiernächſt, vor einiger Zeit, die *Opera* Hobbeſii zuſammendrucken, und, zu dem Ende, die Engliſchen Bücher, ins Lateiniſche, überſetzen, laſſen. Allein ich habe ihm Solches widerrathen; Weil dieſe *Opera*, allem Vermuthen nach, nicht gut abgehen würden. Mithin ſind des Hobbeſii Schriften, meiſten Theils, immer noch, rar. Sein Buch, *de Cive*, habe ich jedoch ſelbſt, alhier, in Halle, auflegen laſſen. Sein *Leviathan* iſt auch noch zuhaben. Aber ſein *Tractat*,

Ad §. 58. De Philoſophiæ novis Ducibus Seculi XVII.

Was Hobbes, unter dem Worte, Corpus, verſtanden?

Derſelbe wird, vom B. Gundlingio, defendiret.

Was B. Buddeus, vom Hobbeſio, gehalten.

Leibnitz hält den Hobbeſium auch, vor einen Atheiſten.

Nachricht, von einer neuen Edition derer Operum Hobbeſii.

(y 17) In *Tom. I. Obſerv.* II; Als davon, im künftigen Anhange, ein Mehrers.

(z 17) Sihe das *XIV.* Stück *Gundlingianorum*. Sonſt hatt der ſelige Hr. Geheimte Rath auch, bereits *An.* 1704. in 8vo. ein *Programma* drucken laſſen, darinnen, allerhand wichtige Sachen, vom Hobbeſio, vorkommen. *Conf.* Hrn. *Prof.* STOLLS *introduct. in Hiſtor. Erudit. P.* III. *Cap.* II. §. 8. *No.* 3. *p. m.* 761.

Thomasius hatt den Hobbes auch gebrauchet. Dieser ist zugleich ein Mathematicus und Nominalis gewesen.

Gundlingii anderweitige Disputation, vom Hobbes.

Woher dieser so gar alt geworden.

Etat, *de Homine*, ist sehr rar. Hr. Thomasius (Christianus) hatt diesen Hobbes, in der *Doctrin*, *de Spe & Metu*, starck gebrauchet; (a 18) Als der übrigens auch ein *Mathematicus* war. Es wäre gut gewesen, wenn er die *Matheſin*, eher, *studiret* hätte. So aber hatt er sich, erst in seinem Alter, darauf *appliciret*. Auch beging er, Damit, einen grosen Fehler, daß er meinete, Unsere *Conceptus dependirten*, *a nominibus*; Und könnte man folglich eine *Rem definiren*, wie Einer nur wolle. Das ist allerdings falsch. Ich muß vielmehr auf die Sachen sehen. Und darum habe ich ihn auch, unter die *Nominales*, gerechnet. Mithin hatt ebenfals LEIBNITZ recht, daß er ihn, deswegen *attaquiret*. (b 18) Hiernächst habe ich eine *Disputation*, vom Hobbesio, gehalten, darinnen, ich seinen *Statum Naturalem*, *ex Corpore Juris & ex legibus*, *defendiret*. (c 18) Ich hatte dahero, damals, scharfe *Opponenten*. Endlich aber ist noch merckwürdig, daß der Hobbes, über 90. Jahre, alt geworden. (d 18) Man sagt; Er habe sich, sonderlich Dadurch, so lange, *conserviret*, daß er sich, fast niemals, ereifert. Da er alt geworden, hatt er sich auch, alle Tage, über den ganzen Leib, mit warmen Tüchern, streichen lassen; Allermasen er in denen Gedancken stund, es würde Solches nicht wenig, zur Verlängerung seines Lebens, *contribuiren-* *Paucis quoque erat contentus*; Wiewohl

(a 18) *Vid. §. subseqv.* XXXI.

(b 18) Hiervon, kann man, mit Mehrern, nachlesen Morhofii *Polyhistor. Tom.* II. *Lib.* I. *Cap.* XIII. §. 23. *p. m.* 81.

(c 18) Diese ist die *Dissertatio*, welche Er, *An.* 1709. zu Halle, gehalten und die den *Titul* führet: *De Statu Naturali* Hobbesii, *in Corpore Civili*, *defenso & defendendo*; Als davon, im künftigen Anhange, ein Mehrers. Ob nun schon im übrigen Hr. *Professor* STOLL der Gundlingischen Meinung nicht ganz und gar beytritt, so ist Er doch wenigstens in der *Persvasion*, daß dem Hobbesio Vieles, ohne Grund, angedichtet werde. Er hatt dahero auch, in Seiner oftangeführten *Introductione*, *p. m.* 761. gestanden, daß Er, ehemals, einen Teutschen *Dialogum* verfertiget, worinnen, Er den Hobbesium, wider allerhand beygemessene *Inculpationes* und *Calumnien*, *defendiret*. Weil er aber anbey etwas *Satyrisch* gerathen, so trägt Er nunmehro Bedencken, denselben ans Licht zustellen. Sonst urtheilet auch Hr. *Dr.* HEUMANN, von dem Hobbesio und seinen Schriften, dermasen: „Sunt bona mixta malis; Sunt mala mixta bonis. Philosophabatur quidem libere; Sed non satis ei suppetebat judicii, ad solvendas, quas sibimet ipse nexuerat, difficultates. Idem dixeris vere, de *Cartesio*.

(d 18) *Vid. supra*, *Schol.* 117.

(e 18)

wohl ihm der König eine schöne *Pension* gab. (e 18) Sein Vater hergegen war ein Geistlicher. *Obiter*, kann man anbey auch *annotiren*, daß, in Engeland, eine grose Freyheit verstattet werde. Wenn Einer, daselbst, gleich ein *Atheus* ist, so wird er doch nicht verjaget. Jetzo noch, haben wir Exempel, daß Einige sogar den *Arianismum defendiren*, und gleichwohl geduldet werden.

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Seculi XVII.

Grose Freyheit, in Engeland.

§. XXIX.

Robertus Boyle ist ein Graf gewesen, der, in denen Niederlanden, *studiret* hatt. (f 18) Er machte die Engeländer, in *Rebus Naturalibus & Chymicis*, berühmt. Aber eben durch diese Sachen, verthat er fast alle sein Geld. Weil nun solchemnach sein Ver-

Roberti Boyle Personalia.

(e 18) *Conf. Schol. Alleg. i* 17.

(f 18) Er ist, *An.* 1627. den 25. *Jan.* zu *Lisbore*, in Irrland, geboren worden. Sein Vater war Richard, Graf von *Corck*. Dessen vierter Sohn ist also ermeldter Robert Boyle gewesen. Unter seinen Brüdern, verdienet, vor Andern, angemercket zuwerden Rogerius Boyle; Der endlich *Primas* von Irrland geworden, eine *Summam Theol. Christianæ* geschrieben hatt, und *An.* 1702. gestorben ist. Unser Robert Boyle hergegen *studirte*, zu Leiden, und reisete darauf, nach Franckreich, der Schweitz und Italien. Als er, *An.* 1657. wieder, nach *Oxford*, kam, trieb er, daselbst, die *Chymie*. Und deswegen ward er, vom Könige, Carolo II. unter die ersten *Socios* der königlichen *Societæt*, mitaufgenommen. Er richtete sodann, in Londen, ein schönes *Laboratorium* auf, und lies, so wohl das Neue Testament, als Hugonis Grotii Buch, *de Veritate Religionis Christianæ*, auf seine Kosten, ins Arabische, übersetzen. Letztlich starb er, *An.* 1691. den 30. *Sept*; Da ihn denn Gilbertus Burnet eine vortreffliche Leichen-Rede gehalten, worinnen er ihm ein grose *Elogium* gegeben. Es ist dahero zubetauren, daß man diese *Oration*, weder in Teutscher, noch Lateinischer, Sprache, mehr haben kan. Indessen verdienet umsovielmehr hiebey angemerckt zuwerden, was ebendieser GILBERT, in seiner *Historia sui temporis*, oder in denen Geschichten, die er selbst erlebet, zu des Boyle sonderbarem Ruhme, meldet; Nemlich: „*Robert Boyle*, Comitis *de Corck* filius, natu minimus, ab omnibus, qui noverant eum, exemplar perfectissimum, quod imitandum aliis esset, habebatur. In *Pietate* &, Christianum quæ decent, officiis exercendis, devotus, modestus & parum splendide, de se, sentiens. Vitam insuper vixit integerrimam, omnibusque imitandam sedulo. Liberalis erat atqve, in abnegatione sui, multus abstinebatque se interdum, ab iis rebus, qvæ corpori deneganda non sunt, nihilqve cupiebat magis, quam, ut plurimis, qvibus rebus possit, esset auxilio. Parum benignus fuit sui æstimator, contemtor mundi, omnium cupiditatum, consiliorum & actionum illius negligens. Orationem ego ipsi funebrem habui, qva ita descriptus est & depictus, ut superfluum sit, plura hic commemorare.„ Sonst findet man auch das Leben mehrgedachten Boyle ausführlich beschrieben,

Vermögen war schwach worden, so gab ihm endlich der König eine *Pension*. Dieses müssen auch grose Herren thun und dergleichen Leuten, unter die Arme, greifen; Damit sie desto bessere *Experimenta* machen, und neue *Inventa* hervorbringen, können. Denn diese helfen, entweder dem *Peuple*, oder auch wohl dem Herrn selbst.

Seine Observationes werden recommendiret.

Hiernächst so hatt man die *Opera* gedachten Boyle, in 4*to*. zusammengedruckt. Es sind *curieuse Observationes*, darinnen, zufinden. Und dahero darf man sie nicht *negligiren*. Wir haben keine bessere *Observationes, de Humoribus Sanguinis*, als diejenigen, so dieser Boyle geschrieben; Durch welchen eben, zuerst, gedachte *Doctrin* gar sehr *eclairsiret* worden. So ist er auch ein sehr frommer Mann gewesen. (g 18) Allermasen er alle seine *Observationes*, nur dahin, gerichtet, damit die *Gloria Dei* mögte *promoviret* werden. Ich stehe, in der *Persuasion*; Wenn Einer nicht glaubet, daß ein *Ens perfectissimum existire*, so dürfe man ihm nur die *Res Naturales, in specie*, zubetrachten vorgeben. Da wird er, bald, eine *infinitam Sapientiam & Potentiam* finden.

Seine Schriften.

Die Schriften mehrermeldten Boyle kann ich, hier, nicht insonderheit *referiren*; Indem er immer Eines, nach dem Andern, *ediret* hatt.

Besonders von denen Editionibus seiner Operum.

Die meisten Sachen, von ihm, habe ich *apart*. Seine sämtlichen *Opera* aber haben sie, erst, zu *Geneve*, (h 18) hernach, auch zu Franckfurt, (i 18) gedruckt.

Zu-

---

vor seinen *Operibus Philosophicis*, die, *An.* 1699. und *An.* 1700. herausgekommen. *Conf.* Woods *Athenas Oxonienses* und Hrn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P.* II. *Cap.* IV. §. 43. *No.* 3. *p. m.* 677.

(g 18) Rapinus, *dans ses Reflexions, p.* 345. *& sqq.* urtheilet also: „*Boyle* est exact, dans ses observations. Il n'y a personne en l'Europe, qui ait enrichi la Philosophie de tant d'experiences que lui; Il raisonne assez juste sur ses experiences. Doch setzt er auch hinzu: Les quelles aprés tout ne sont pas toûjours indubitables; Parceque ses principes ne sont pas toûjours certains.„ Uberhaupt aber urtheilen die Gelehrten, von seinen Schriften, daß er, darinnen, Wissenschaft, Bescheidenheit, Redlichkeit und Gottes-Furcht bewiesen.

(h 18) Nemlich, *An.* 1677. & 1680. mit Kupfern, in 4*to*; Welche, in dem Uffenbachischen *Catalogo*, vor 3 Rthlr. angesetzet, in der Gundlingischen Bücher-*Auction*, hergegen, vor 1. Rthlr. 6. Gr. erstanden, worden.

(i 18) In dem Gelehrten *Lexico*, wird auch einer *Edition* derer *Philosophischen Operum* erwehnet, die Richard Booldon, *An.* 1699. & 1700. in *IV. Tomis*, in 4*to*. *ediret*; Vor denen eben, die obgedachte Lebens-Beschreibung des Boyle mit befindlich ist. *An.* 1715. hatt man auch des Boyle *Theologische* Wercke, in *III. Tomis*, besonders zusammengedruckt. Im übrigen sind, von diesen Schriften, insun-

Zuletzt, *privatisirte* er, auf seinen Land-Güthern, und lebte ganz vor sich allein; Und endlich ist er plötzlich gestorben. Man rechnet ihn billig, unter die berühmten *Physicos & Medicos*. Denn, seit 200. Jah-

Ad §. 58. *De Philosophiæ novis Ducibus Sec.* XVII. Er ist ein berühmter Medicus & Chymicus gewesen.

insonderheit folgende merckwürdig: 1.) *Defensio doctrinæ, de Elatere & Gravitate aëris*, Roberti Boyle, *contra objectiones* Franc. Lini; *Londini*, 1663. *in* 8vo. & *Roterodam.* 1669. in 12mo. 2.) Ejusd. Boyle *Essay of the grea effects of evenlanguid and unheeded motion*; London, 1690. in 8vo. 3.) Ejusd. *Experimental discourse of some unheeded causes of thee insalubritii, and salubritii, of the Air*; Ibid. & eod. in 8vo. 4.) Ejus *General heads for the natural History of a country*; London, 1692. in 12mo. 5.) Ejusd. *de specificorum remediorum, cum corpusculari Philosophia, Concordia. Access. Diss. de varia simplicium medicamentorum utilitate & usu*; Genevæ, *apud* Sam. de Tournes, 1686. *in* 4to. 6.) Ejusd. *Experimenta & Notæ, circa producibilitatem Chymicorum Principiorum, quae sunt totidem partes, ad Scepticum Chymicum*; Genevae, 1694. *in* 4to. 7.) *Eorundem Continuatio I*; *Ibid.* 1695. *in* 4to. 8.) Ej. *Exercitationes, de utilitate Philosophiæ Naturalis Experimentalis, una cum ejusd. Additionibus, in Latinum translatæ*; *Lindau*, 1692. *in* 4to. De hoc, vide *Morhofii* Polyhist. Tom. II. Lib. II. Cap. II. §. 7. Allwo gemeldet wird, daß Boyle, im gedachten Buche, seine Leichtgläubigkeit verrathen habe. 9.) ejusd. *Experimenta, circa variar. particularium qualitatum originem, s. Productionem Mechanicam, cum aliis Accessionibus*; *Ibid.* 1694. *in* 4to. 10.) Ej. *Examen Dialogi Physici* T. Hobbes, *de Natura aëris, cum Appendice, circa* Hobbes *doctrinam, de Fluiditate & Soliditate*; *Ib,* 1695. in 4to. 11.) Ej. *Tractatus, de ipsa Natura*; Geneve, 1688. in 4to. 12.) Ejusd. *Origo formarum & qualitatum, juxta* Philosophiam *corpuscularem*; *Geneve*, 1688. in 4to. 13.) Ej. *Tentamina quædam Physiologica, cum* ejusd. *Historia Fluiditatis & Firmitatis, Editio auctior*; *Londini & Amsteloami, apud Elzevir.* 1667. in 4to. Von dieser *Historia*, siehe abermals *Morhofii Polyhist. Tom. II Lib. II. P. II.* Cap. *VII.* §. 6. 14.) Ej. *Chymista Scepticus, vel Dubia & Paradoxa* Chymico-Physica, *circa Spagyricorum Principia*; *Roterodami*, 1662. in 8vo. & 1668. in 12mo. *De hoc, vide* Morhofii *Polyhist. Tom. II. Lib. II. P. I. Cap. XVI.* §. 4. & P. *II. Cap.* XIII. §. 3. 15.) *Nova Experimenta* Physico-Mechanica, *de vi aëris Elastica & effectibus*; *Facta maximam partem, in nova Machina* Pneumatica; *Hagæ Comitum*, 1661. & *Roterodami*, 1669. beyde Male, in 12mo. Hierbey, ist, unter Andern, merckwürdig, wie der *Auctor statuiret* und auch, mit *Experimentis, demonstriret*; Spatium, aëre vacuum, posse dari: *Vid.* Morhofii *loc. cit. Tom.* II. *Lib.* II. *P.* II. *Cap.* IV. §. 3. Sonst gehören ferner, hieher: 16.) Antonii Deusingii *Considerationes, circa Experimenta Physico-Mechanica* Roberti Boylei; *Groningæ*, 1662. in 12mo. 17.) *Hujus* Boyle *Experimenta & Considerationes, de Coloribus*; *Londini*, 1665. in 12mo. *Conf.* Morhofii *Polyhistor. Tom.* II. *Lib.* II. *P.* II. *Cap. XV.* §. 2. 18.) Ejusd. *Paradoxa Hydrostatica*; Ibid. 1670 *cum figuris, æri incisis.* 19.) Ej.

Jahren, ist die *Chymie* sehr hoch gestiegen. Vor diesen, hergegen hatt man die *Chymicos*, als Hexenmeister, angesehen; Wie Solches,

Tract. de mira aëris Rarefactione, &c; Londini, 1671. *cum plur. Tab. æri insculpt.* in 12*mo.* 20.) Ejusd. *Specimen, de Gemmarum Origine & Virtutibus; Hamburgi*, 1673. in 12*mo.* Von seinen Meinungen, deswegen, sihe nochmals Morhofii *Polyhistor. Tom.* II. *Lib.* II. P. II. *Cap.* XXXIII. §. 2. 21.) Ejusd. *Tentamen Porologicum, sive ad porositatem corporum, tum animalium, tum solidorum, detegendam; Londini*, 1684. in 12*mo.* 22.) Ejusd. *de Cosmicis Rerum Qualitatibus, seu de iis Affectionibus Naturalibus, quæ Corporibus, ratione Systematis mundani & nexus, competunt, sive, in Globo hoc terraqueo solo, eæ Affectiones fundentur, in massis, sc. illis majoribus, ut vocat* Verulamius, *aqua, aëre &c. sive ad Globum hunc Terrenum, vel ejus partes, pertineant, ex operationibus cæterorum corporum mundanorum, in hunc terræ Globum, perductæ.* Hierzu soll ihm Verulamius Gelegenheit gegeben haben. *Vid.* Morhofii *Polyhistor. Tom. II. Lib. II.* P. *I. Cap. I.* §. 24. 23.) Ejus, *de infinito Experimentorum successu*; Dieses nennet Morhof, *l. c.* §. *XVIII. Libellum doctissimum.* 24.) *Of the Seraphic love, or Motives and incentives to the love of God*; Welches, in die Teutsche Sprache, mit folgendem *Titul*, übersezet worden: Der Himmlische Liebes-Triumph. Es soll ihm, darzu, seine besondere Liebe, zu einen gewissen Mägdgen, veranlasset haben, die ihn nicht wiedergeliebet. *Vid.* Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. VI. Cap. IV.* §. 20. 25.) Ejus, *de Stilo Sacræ Scripturæ, Conf. l. c.* Morhofii. 26.) Ejusd. *de Fundo Maris & Temperie submaritimarum regionum. Vid.* Morhofii *l. cit. Lib. II.* P. *II. Cap. XX.* §. 6; Woselbst auch, *Cap.* III. §. 5. von des Boyle *Artificio, ossa emolliendi & in cibum convertendi*; Ingleichen, *Cap. XVII.* §. 3. von seinem *Experimento, de Congelatione & Frigore*, gute Nachricht gegeben wird. Auser Dem erinnert Morhof. *Cap. alleg.* XX. §. 6. daß der Boyle eine *absolutam Historiam Naturalem Maris* zuschreiben Willens gewesen; Als davon, in denen *Actis Anglicis, Transactione* IV. *p.* 255. ebensals einige Nachricht zufinden. Es hatt überdis 27) der Boyle ein Buch, *de Igne, ediret*; Welches aber, nach Morhofii Berichte, in dem grosen Brande, zu Londen, mit verdorben. *Vid. Tom.* II. *Lib.* II. P. I. *Cap.* XVI. §. 2. *Polyhistoris.* Wie denn auch ebendieser Morhof, *ibid. Lib.* I. *Cap.* V. §. 7. *& Lib.* II. *Cap.* VII. §. 13. *& ibid.* P. II. *Cap.* III. §. 5. erinnert hatt, daß mehr ermeldter Boyle ein *Instaurator* der *Doctrinæ* Epicuri, *de Atomis*, gewesen und deswegen viele Bücher *ediret* habe. Besonders aber schreibet derselbe, *Tom.* II. *Lib.* II. *P.* I. *Cap.* I. §. 7. *l. c.* Folgendes, zu seinem grosen Ruhme: „*Boylii* domus commune quasi Oraculum est Gallorum, Belgarum, Germanorum, Italorum, qui, ejus nominis fama moti, adeunt illum ac sermones suos miscent, cogitata & experimenta sæpe promunt. Ex variis illis relationibus, meditationibus, cogitationibus, si, inter se, ab ingenio profundo conferantur, multa Analogismo quodam deprehendi possunt, etiam arcanissima, de quibus, fortasse non cogitassemus, nisi hæc submini-

ches, unter Andern, dem Trithemio (Ioanni) widerfuhr. (k 18) Gegenwärtiger Boyle hatt recht gewieſen, wie man, in der *Chymie*, *procediren* ſolle.

Petrus Gaſſendus (l 18) gehöret ebenfals mit, unter die groſſen. Vom Petro Gaſſendo.

Prof. STOLL hergegē, *l. antea cit.* hatt auch angemercket, daß dieſer Boyle mehr Gaſſendo, als Carteſio, beygepflichtet.

(k 18) *De hoc, vide ſupra Sect.* II. §. CLXXXIX.

(l 18) B. Gundling. *diſcurriret* noch, in einem andern *Collegio Literar.* von dieſem Gaſſendo, folgender Maſen, merckwürdig: „Petrus Gaſſendus war ein Franzos und *Coætaneus* des Carteſii. In ſeinem 16den Jahre, hatt er ſchon, zu Dillingen, die *Rhetoric dociret*. Weil ihm aber Solches, an weitern *Studiren*, hinderte, ſo ſuchte er ein *Canonicat*, welches er endlich auch erhielte. Hierauf, wurde er *Doctor Medicinæ* und that eine Reiſe, nach Holland; Um, daſelbſt, gelehrte Leute zuſprechen. Dadurch nun wurde er vollends *capable* Was rechtſchaffenes zuſchreiben. Er hing iedoch, gar zu ſehr, an der *Antiquitæt*, und war, allezeit, bemühet, aus denen Alten, zu erweiſen, *quod nihil novi doceatur*. Dahero hatt er auch nicht die *Circulationem ſangvinis admittiren* wollē; Bis ihm ſelbige, *ad oculum, demonſtriret* worden. Dem Carteſio aber hatt er immer gewieſen, daß bereits Andere, vor ihm, Ebendergleichen *ſtatuiret* hätten. Inſonderheit fiel er, auf die *Philoſophiam Epicuri*; Weil er ſahe, daß dieſer, in *Phyſicis*, ſchöne *Principia* hatte, und, in der *Moral*, nur um des Wortes, *Voluptas*, willen, von denen *Stoicis*, geſchmälert und angefeindet, worden. Ferner merckte unſer Gaſſendus auch wohl, daß Epicurus *Deum & Mundum* viel beſſer, als die *Stoici, ſepariret*, und keine *Exuſtionem ſtatuiret*, hätte; Wiewohl doch deſſen Meinungen, hierinnen, ebenfals, *falſiſſima* wären. Demnach fing Gaſſendus an, erſt, nur in *Diſcurſen*, zu *proponiren*, wie Epicurus ſo gar närriſche Dinge nicht *defendiret* habe, als man ihm wohl, gemeiniglich, Schuld gäbe. Gleichwie aber dieſer Gaſſendus ein furchtſamer Menſch war; Alſo hatte er nicht das Herze, den Epicurum, öffentlich, zuvertheidigen. Seine Freunde riethen ihm zwar, daß er die Sache genauer unterſuchen, und ſodann alle Furcht bey Seite ſetzen, mögte. Allein er getrauete ſich doch noch nicht, *publice* Etwas zu *tentiren*; Sondern ſchrieb auch, erſt, an den Herrn von Vallois. Dem entdeckte er nemlich, wie er Willens ſey, die *Defenſion* des Epicuri auf ſich zunehmen. Als ihn nun dieſer, Darzu, *encouragirte*, ſo kriegte er endlich ein Herz zuſchreiben. Gleichwohl gab er zuvor das *MSCt.* ſeinen Freunden, zum Durchleſen; Damit ſie ſehen ſollten, ob auch Was verfängliches, darinnen, ſey. Alsdenn *edirte* er den erſten *Tractat, de Vita & Moribus* Epicuri, und *dedicirte* ihn Mr. Huillers, mit welchem er, ehemals, nach Holland, gereiſet war. Da dieſes Buch, alſobald, einen trefflichen *Applauſum* fand, *continuirte* er und ſchrieb ſeinen *Commentarium*, über das 10de Buch des Diogenis Laërtii; Auch ferner das *Syntagma Philoſophicum* &c. So lange das Papſtthum gedauret, hatte, bis dahin, Niemand das Herze gehabt, Etwas, vom Epicuro, zuſagen. Sonſt war der

Gaſſen-

sen Leute. Seine *Opera* hatt man, in *IV. Folianten*. (m 18.) Er war

Gassendus noch gelehrter, als der Cartesius. Er hatte auch eine bessere *Lecture*, als dieser, und war *versiret*, in *Græcis & Historicis*. Dem ohngeachtet ist seine *Philosophie* nicht so glücklich gewesen, als des Cartesii seine. Die Ursache Dessen mögte wohl diese seyn, weil er lauter grose Bücher geschrieben, die, von denen Wenigsten, konnten angeschaffet werden. Zwar hatt Jonsius, (Joannes) in seiner *Historia Philosophica*, vorgegeben, als wenn die Unterdrückung der *Gassendischen Philosophie* der Verachtung des Aristotelis zuzuschreiben wäre. *Sed hoc est ridiculum*; Ob dieser Jonsius zwar, auser Dem, wegen seiner grosen *Lecture*, zuloben. Sorbiere hatt, deshalber, einen *Extract*, aus des Gassendi *Operibus Philosophicis*, machen wollen; Und, vom Bernier, haben wir wircklich ein *Abregé* besagter *Operum*. Dieser Bernier hatt gesagt; Er habe Gassendi Gleichen, in der ganzen Welt, nicht angetroffen. Ubrigens besorgte der *Mr.* Riviere, (Lazarus) des Gassendi *Amanuensis*, die Aufsicht, über die Leidnische *Edition* derer *Operum* Gassendi.

(m 18) Sie sind, *An.* 1658. zu Leiden, in *VI. Tomis*, in *Fol.* die 4. Bände ausmachen, herausgekommen; Welche *Edition*, in der Gundlingischen Bücher-*Auction*, vor 25. thlr. erstanden worden. In dem *Catalogo* der Uffenbachischen *Bibliothec*, aber ist ebendieselbe Auflage, nur vor 15. thlr. angerechnet. Im übrigen gibt Hr. *Prof.* STOLL, von itzt gedachten *Operibus*, folgende Nachricht: „Exornavit opus suum *Gassendus*, multis antiquorum auctorum locis, (*conf. Sorberii* Epist. ad *Adrianum Vlaccum*,) atque ita copiose elaboravit, ut primos duos Operum suorum Tomos constituat, qui *MDCLVIII.* VI. *volum.* in *fol.* lucem adspexerunt atque, in raris & caris, numerantur. Quemadmodum vero, in iis, nitidam Philosophiæ Græcæ Historiam invenies; Ita cuncta ejus scripta, tum propter rerum selectum, tum propter perspicuum & svave dicendum genus, non sine voluptate, possunt legi.„ *Vid. ejus Introduct. in Notitiam. P.* II. *Cap.* I. §. 85. *No.* 7. *& ibid. Cap.* IV. §. 39. Hiernächst sind, *in Specie*, von diesen Schriften Gassendi, folgende merckwürdig: 1) Ejus *Disquisitio Metaphysica, adversus* Ren. Cartesii *Metaphysicam & Responsa*; *Amstelod.* 1644. *in* 4to; Und *An.* 1691. ist, zu Utrecht, in 8vo. bereits die dritte *Edition*, davon, zum Vorschein gekommen. Es hatt aber Gassendus, darinnen, Cartesii Meinung nicht gänzlich verwerfen, sondern nur zeigen, wollen, daß er sie nicht sattsam gnug *demonstriret* habe. Sonst werden die Umstände und Gelegenheit, zu dieser *Refutation*, vom Baillet, der des Cartesii Parthey vertritt, und vom Gerhard de Vries, *contrair* erzehlet; Als wovon Hr. *Professor* STOLL, *l. c. p. m.* 543. *sub. No.* 2. ausführliche Nachricht gibet. Cartesius hatte nemlich seine *Meditationes*, im *MSCto.* dem Mersenno zugeschicket; Der sie, nachhero, im Namen Cartesii, dem Gassendo *communicirte*; Damit er die, beym Durchlesen, vorgefallene *Dubia annotiren* mögte; Welches dieser auch, mit groser Bescheidenheit, gethan. Allein Cartesius vergalt nicht Gleiches mit Gleichem. Ja er lies vielmehr diese *Dubia*, mit seinen, des Cartesii, *Responsioni-*

war ein Franzos, auf einem schlechten Dorfe, geboren; Und, zu

stonibus, wider Wissen und Willen Gassendi, abdrucken. *Vid.* Herrn *Profess.* MULLERS, in Leipzig, Anmerckungen, über *Gratiani* 135. *Maximes* seines *Oraculo Manual. p.* 221. Und dahero ward denn Gassendus bewogen, *Anno* 1644. *Instantias*, wider die *Responsiones Cartesianas*, auf vieler guten Freunde Anhalten, zu *ediren*. Darüber nun ärgerte sich Cartesius nicht wenig. Denn er war, darinnen, am rechten Orte, angegriffen. Deswegen konnten ihn auch seine Freunde, lange Zeit, nicht zu einer *Refutation*, bereden; Indem er immer vorgab, er habe keine Zeit dazu; Bis er doch endlich seiner neuen *Edition* derer *Meditationum* eine Epistel *inserirte*; Darinnen er Gassendum ganz verächtlich *tractiret*, keinesweges aber Dasjenige *præstiret*, was er nur gesollt; Nemlich die *Dubia* und *Objectiones* auflösen und ablehnen. 2.) *Ej.* Gassendi *Romanum Calendarium, compendiose expositum. Accessit* Corollarium, *de Romano Martyrologio*; *Parisiis*, 1654. *in* 4to. 3.) Ejusd. *Notitia Ecclesiæ Dinienſis. Accessit Concilium Avenionense anni MCCCXXVI. ex* MSCto Codice *Statutorum ejusdem Ecclesiæ*; *Parisiis*, 1654. *in* 4to. 4.) Ejus *Catalogus Librorum, quos* Iacobus Golius, *ex oriente, advexit &, in Bibliotheca Leidensi, reposuit*; *Parisiis*, 1631. Diesen hatt, nachhero, Lohmeier, in dem *Tract. de Bibliothecis*, *p.* 252. und Benthem, im Holländischen Kirchen- und Schulen-Staate, *Cap. III.* §. *XI.* wiederum auflegen lassen. 5.) Ejus *Vita* Nicolai Cl. Fabricii de Peiresc; *Hagæ Comitum*, 1655. *in* 4to. *Edit.* III. *auctior, correctior & distinctior.* Ao. 1706. ist dieses Leben, zu Qvedlinburg, abermals, wiewohl nur in 8vo. *ediret* worden. Jedermann, der nur von dergleichen Arbeit, zuurtheilen geschickt ist, rühmet es höchlich. *Mr.* Anton Godeau, in seinen *Lettres, No.* 43. saget gar, daß Gassendus den Peirescium, so, *abcopiret*, als wenn er ihn noch vor Augen sähe. Ja Dieser setzet hinzu: *Felix, qui* Gassendum *laudum suarum præconem invenit.* Auch Herr Hof-Rath, Struv, meldet, deswegen, in Seiner *Introduct. in Notitiam Rei Literar. Cap.* VII. §. 3: „Hic enim, scil. *Peirescius*, prout primus fere, inter Literatores Gallos suæ ætatis, appellari meruit, multum contulit, ad literariam rem promovendam. Quare etiam, in ejus vita, singularia continentur multa, quæ, ad statum Rei Literariæ, Antiquitates, Numos & Philologica alia, Physica item & Moralia, faciunt. Elegantissima itaque vitæ est descriptio.„ *Conf. quoque* Morhof. *Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. XIX.* §. 17. & 18; Conringium, *de Antiquo Statu Helmstadii*, *p.* 12. und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 263. 6) Tychonis Brahei *Vita, auctore* Petro Gassendo. *Accedit* Nicolai Copernici, Georgii Peuerbachii & Jo. Regiomontani *Vita*; *Parisiis*, 1654. *in* 4to. 7) *Vita* Epicuri; *Hagæ Comitum*, 1646. & 1656. Solches hatt er, auf Antrieb Francisci Luilleri, geschrieben; Dem er es dahero auch *dediciret. Conf.* Morhofii *l. c. Tom. II. Lib. I. Cap. V.* §. 1. und die *Histor. Biblioth. Fabric.* P. *V. p.* 264. Samuel Parkerus, *in Disp. I. de DEO*, §. 12. schreibet, deshalber: „Nemo, aut verius, aut uberius, aut quidem felicius, *Epicuri* Apologiam

Aix, hatt er *studiret*. (n18) Aber die *Philosophia* Aristotelis machte ihm kein *Plaisir*. Daher schrieb er auch *Dissertationes paradoxas*

giam confecit, quam *Petrus Gassendus*.„ Es bestehet nemlich, aus verschiedenen Büchern; Deren Ersteres handelt, de Ortu ac Serie Vitæ *Epicuri*; b) De Morte & Successione illius; c) De Occasione & Auctoribus quæsitæ *Epicuro* infamiæ; d) De Objecta ei impietate; e) De Objecta gula; f) De Objecta Venere; g) De Objecto odio liberalium Disciplinarum. 8) *Syntagma Philosophiæ* Epicuri, *continens Canonicam, Physicam & Ethicam, cum Refutationibus dogmatum, quæ, contra fidem, contra fidem Christianam, ab eo, adserta sunt, oppositis*, per Petrum Gassendum, *Philosophum ac Mathematicum Celeberrimum*. *Præfigitur* Samuelis Sorberii *Dissertatio, de Vita & Moribus* Petri Gassendi; Als welches, *An.* 1668. zu London, in 12*mo.* und 1684. zu Amsterdam, in 4*to.* herausgekommen. In der *Thomasischen Bibliothec, p.* 761. *& seqq.* ist es *recensiret*. Auch hatt besagter Thomasius, in *Cautelis, Cap.* XIII. §. 10. *& seqq.* und vornemlich *D.* Andreas Rüdigerus, in der *Physica Divina*, hin und wieder, angemercket, worinnen des Gassendi Natur-Lehre, von der *Cartesianischen*, unterschieden sey, und was etwa vor Irrthümer, darinnen, befindlich. Herr *Prof.* STOLL aber, in Seiner *Introduct. sæpius alleg. p. m.* 674. ist der Meinung, daß Gassendus mehr ein *Scepticus*, und Cartesius mehr ein *Dogmaticus*, gewesen. Es zehlet auch Derselbe, *ibid.* den Erstern billig mit, unter die *Eclecticos*. Endlich hatt Gassendus seine *Physic*, in *III. Sectionibus*, abgehandelt; Deren eine *Res Naturæ generatim*; Die Andere *Res Cœlestes*; Und die Dritte *Terrenas inanimes & Res Terrenas viventes*, *seu Animalia*, betrachtet. Besonders ist auch *Liber posterior Partis* I. *hujus Syntagmatis* merckwürdig; Als worinnen, de *Logices Origine & Varietate, in XI. Capitibus*, *tractiret* wird; Nemlich: *In Cap.* I. De Origine Logices; Cap. II. De Logicæ Zenonis Eleatis; Cap. III. De Euclide Megarensi; Cap. IV. De Platone; Cap. V. De Aristotele; Cap. VI. De Stoicis; Cap. VII. De Epicuris. Cap. VIII. De Lullio; Cap. IX. De Ramo; Cap. X. De Verulamio & Cap. XI, de Cartesio. *Conf.* Hrn. *D.* Walchii *Parerga Academica, p.* 461. *ut & Antecedentia, in Sect. I. passim.* 9) Ej. Gassendi *Fluddanæ Philosophiæ Examen. Vid.* Morhofii Polyhist. *Tom.* II. *Lib.* II. P. I. *Cap. XV.* §. 5. 10) *Epistola, de apparente Magnitudine Solis humilis & sublimis.* 11) *De Motu impresso, à motore translato.* 12) *De Proportione, qua gravia decidentia accelerantur; Quibus respondetur, ad totidem R.* P. Cazraei. 13) *Epistola, de Parrheliis, seu solibus spuriis, Romæ, circa verum visis, MDCXXIX.* 14) *Institutio Astronomica, secundum Hypotheses, tam Veterum, quam Copernici &* Tychonis de Brahe. 15) *Exercitationes pro* Marino Mersenno, *adversus* Robertum Fluddum. 16) Hatt des Gassendi Briefe der Wilkinsius *colligiret*. 17) Ejus *de motu perpendiculorum*; Ist, *An.* 1643. bey denen Cramoisiis, herausgekommen; Und 18) haben wir, von seinem *Commentario*, in *X. Libros* Laërtii, bereits oben Sect. I. einige Nachricht gegeben.

(n18) Er war nemlich eigentlich, *An.* 1598. zu *Digne*, in *Provence*, oder, wie Andere wollen, vielmehr, zu Chanterser,

radoxas, (018) wider den Aristotelem. Nach diesen, ist er gar,

terfier, einem Flecken, oder Dorfe, in besagter Gegend, von gar schlechten Eltern, geboren. Gleich von seiner ersten Kindheit an, zeigete er eine grosse Begierde, zum *Studio Astronomiæ*. Die ersten *Fundamenta* aber legte er, zu gedachtem *Digne*. Zu *Aix*, hergegen setzte er seine *Studia* vollends fort; Dergestalt, daß er, schon in seinem 16den Jahre, zu *Digne*, die *Rhetorique* selber wiederum lehrete. Ja, 3. Jahre darauf, ward er, zum *Professore Philosophiæ*, berufen; Ohngeachtet er noch keine Milch-Bärgen eines *Philosophischen* Bartes zeigen konnte. Allein, bald darauf, bekam er auch ein *Canonicat*; Und ferner eine Propstey; Da er denn bessere Muse, zum *Studiren*, erhielt. *An.* 1628. that er eine Reise, nach Holland; Und *An.* 1645. muste er die *Profession* eines königlichen *Mathematici* annehmen; Bey welcher *Station*, er sich sein *Studiren*, also, lies angelegen seyn, daß er, nicht lange darnach, nemlich *An.* 1655. im 63sten Jahre seines Alters, seinen Geist aufgegeben. Hr. *Profess.* STOLL schreibet; Es sey dieser Gassendus gestorben, wie es einem rechtschaffenen Christen und *Philosopho* gezieme. Auch Jedermann gibt ihm das Lob, daß er sich, Zeit seines Lebens, wohl aufgeführet. Ja er soll eine, so, strenge Lebens-Art geführet haben, als wenn er gleich ein Mönch vom strengsten Orden gewesen; Wie er denn, niemals, Wein getruncken; Sondern nur blos seinen Gersten-Tranck. Auch sehr selten, hatt er Fleisch, sondern, meisten Theils, nur Kräuter, gegessen, und überhaupt, allezeit, mit Wenigem, sich begnügen lassen. B. Fabricius nennet ihn hiernächst

Virum, si quis alius, omni eruditione imbutum, nec tamen eruditione, quam judicio, candore, verique & honesti studio, nobiliorem. Aus seinen Streit-Schriften, erhellet auch sein *moderates* Gemüth zur Gnüge; Und Sorbiere erzehlet, von ihm, in bereits oberwehnter Lebens-Beschreibung, folgendes Merckwürdige: „Illud unicum Philosophandi, ad extremum vitæ curriculum, ingenii signum edidit, quod mortuo manus dexdra reperta fuerit regioni cordis apposita; Cui parti non semel jusserat Poterium, ut manum admoveret, *notandæ Systolæ & Diastolæ, quarum ipse titubantem gressum & deficientem vigorem advertens, vides, ait, quid sit hominis vita?* Im übrigen sagt man auch, daß Gassendi *Bibliothec*, besonders seine Briefe und *Observationes MSCt.* der Käyserlichen *Bibliothec*, zu Wien, zu Theile worden. *Vid.* Hrn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erud.* P. *II. Cap. I.* §. 85. *No. I*; Allatii *Apes Urbanas, p.* 92; Wagenseilii *Dedicationem Sotæ, p.* 10; Crassi *Elogia*, P. *I. p.* 296; Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorum, p.* 964; Die *Acta Eruditorum, de An.* 1718. *p.* 519; Die *Sorberiana, p.* 100; Crenii *Animadversiones*, P. *VI. p.* 6; Wittens *Memorias Philosophorum, Tom. II. p.* 201. und die *Histor. Biblioth. Fabr.* P. *V. p.* 263. Von seinem Leben, aber, so besonders beschrieben worden, sihe *Schol. antec m.* 18. *No.* 8. *ut & subseqq. Conf. quoque Antecedentt. p.* 101. 151. 905. 961. 1021. 1134. 1150. 1228. *& alibi.*

(018) Diese hatt er, zu Aix, als er, daselbst, *Professor Philosophiæ* war, geschrieben. Es sind dieselben eigentlich Nichts anders, als öffentliche *Disputatio-*

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Seculi XVII.

gar, auf des Epicuri *Philosophie*, gefallen. (p 18) Denn, damals, war Cartesius im höchsten Flor. Mithin gedachte sich derselbe, auf solche

Warum er sich, auf die Epicureische Philosophie, appliciret habe.

tationes; Deren er, anfänglich, 7. ganze Bücher zuverfertigen Willens war. Aber nur die ersten beyden, davon, sind zum Vorschein gekommen; Weil sich die *Peripatetici* gewaltig, darüber, aufhielten. Ja man hatt auch vorgegeben, daß die beniemte *Dissertatt.* nur ein bloses *Compendium*, aus des obbeschriebenen Franciſci Patritii *Discussionibus Peripateticis*, wären; Worinnen ihm aber, gewiß, zuviel geschehen. *Vid. Mr.* de Sainjore *Bibliotheque Critique, Tom. IV. p.* 100. Nichtsweniger wollen Einige wissen; Gassendus habe, noch vor seinem Tode, bereuet, daß er diese *Exercitationes* geschrieben. Es soll dahero auch Michaël Watsonius, ehemaliger *Professor*, zu Kiel, ein *Apologeticum, pro Aristotele, contra* Gassendum, *in MSCto.* hinterlassen haben. Gewiß ist, daß Henricus Uffelmann, als er, *An.* 1665. die *Profess. Philosoph. Mor. Publicam*, zu Helmstäd, angetreten, eine *Orationem, adversus has Exercitationes paradoxas* Petri Gassendi, gehalten; Die auch, in selbigem Jahre, in 4*to.* gedruckt worden. Nichtsweniger hatt M. Henricus Ascanius Engelke, in seiner *Dissertation, de Logices Ortu & Progressu*, so, *An.* 1699. zu Leipzig, *edi*ret worden, und sonst, vielfältig, wider unsern Gassendum, *disputiret*. Unter Andern, schreibet dieser: „ Videri alicui possent, plane indigna esse Responsione, quæ, in his Exercitationibus, *Gassendus* afferat. Uberdis aber gab auch Io. Fridericus Weisius *Exercitationes VIII. adversus paradoxicas Exercitationes* Gassendi, *An.* 1675. zu Wittenberg, in 4*to.* heraus; Die iedoch nicht gar zu *solid* seyn sollen; Gleichwie auch Hr. *Prof.* STOLL, von des, nur iezt, angeführten Engelke Meinung, dermaßen, urtheilet: „ Sed revera videntur tantum. Multa enim, quæ opponuntur *Aristoteli*, non nugarum nomen merentur, prout unusquisque, ex sola inspectione, videbit; Sed laudatissimæ veritatis, egregie opposita absurdis infallibilitatis Aristotelicæ defensoribus; De quibus confer Dissertationem nostram, *Philosophus Defensus, &c.*„ Ja Ebenderselbe hält davor, daß Morhof, in seinem Urtheil, von diesen *Exercitationibus*, sich in Etwas übereilet, und dem Honorato Fabri allzuviel geglaubet; Zumal da Sorbier, in der Lebens-Beschreibung Gassendi, gar Nichts, Davon, erwehnet habe. Es schreibet aber Morhof deswegen eigentlich also: „ Toto hoc libro, nihil aliud agit, quam ut ostendat, Philosophiam Aristotelicam esse spuriam Sophisticam, pejorem histrionica, rixosam, altercationibus horridam, barbaram, tyrannicam, ignavam, nulla auctoritate, incertam item & obscuram, superfluis & alienis scatentem, falsitatibus, impietatt. calumniis & contradict. plenam. Hæc, in genere, contra doctrinam Peripateticam, scribit. Libro secundo toto, sex Exercitationibus, *Aristotelis* Analyticam impugnat, eamque totam vult esse rerum inutilium farraginem, quæ inepte rerum classes, in 10. Categorias, distinguat & futiliter multa, de propositionibus & utraque Analysi, tradat. Addit, nullam dari posse Demonstrationem, vel Definitionem, Aristotelicam. „ Im übrigen lautet der *Titul* dieser *Exercitationum* also: *Exercita-*

solche Weise, dessen *Philosophie* zuopponiren. Auch hatt unser Gassendus, in der *Historia Philosophica*, treffliche Wissenschaft gehabt.

---

citationes Paradoxicæ, adversus Aristotelicos; In quibus, præcipua totius doctrinæ Peripateticæ fundamenta excutiuntur, opiniones vero, aut novæ, aut è vetustioribus obsoletæ, stabiliuntur. Das erste Buch davon, ist, anfänglich, *An.* 1649. zu Amsterdam, bey Elzevirio, in 8vo. nachhero aber auch, *An.* 1656. im Haag, in 4to. herausgekommen. Es sind, darinnen, *Exercitationes VII.* enthalten; Deren Erstere zeiget, quod homines Aristotelei, ex germana Philosophia, Sophisticen effecerint; Die II.) Quod immerito Aristotelei libertatem sibi philosophandi ademerint; III.) Quod rationes nullæ sint, quibus Secta *Aristotelis* videri potest præferenda; IV.) Quod maxima sit incertitudo librorum doctrinæque Aristoteleæ; V.) Quod, apud *Aristotelem*, innumera superfluant; VI.) Quod, apud *Aristot.* innumera fallant; Et VII) quod apud *Aristot.* innumera contradicant. In der *Thomasi*schen *Biblioth. Vol. II. p.* 677. & 678. findet man sie allesamt *recensiret*. Das andere Buch hergegen ist desto rarer; So gar, daß es Launojus und der Herr von Elswich, niemals, haben können zusehen bekommen. Es ist aber selbiges, *An.* 1659. ebenfals im Haag, in 4to. gedruckt worden, und sollte *Exercitationes VI.* in sich enthalten; Davon iedoch die letztere, weil, obgedachter Masen, Gassendo die *Continuation* dieses Wercks wiederrathen ward, ermangelt. In der ersten *Exercitation* dieses Buches, wird hiernächst gezeiget; Quod nulla sit necessitas, utilitasque Dialecticæ; II) Quod, in Universalibus, seu Prædicabilibus tradendis, varie peccetur; III) Quod ineapte decem Categoriæ, aut rerum classes, distinguantur; IV) Quod futiliter multa proponantur, de Propositionibus; V) Quod Demonstratio non exstet, qualis vulgo depingitur; Et VI) Quod nulla sit scientia & maxime Aristotelea. Sonst wollte der *Auctor, Lib.* III. IV. & V. die *Physic, Lib. VI.* die *Metaphysic* und *Lib.* VII. die *Moral* des Aristotelis ebenfals so durchgehen; Wenn er nicht, aus erheblichen Ursachen, nachhero, anderes Sinnes wäre geworden. Er soll sie auch, deswegen, nicht, wider Aristotelem selbst, sondern nur wider die *Aristotelicos*, geschrieben haben; Um also gar zuvielen Haß, dadurch, zu vermeiden. *Vid.* Acta *Philosophorum*, P. XIII. *p* 46. & *seqq*; Hrn. *Prof.* STOLLS *introduct. in Histor. Erudit.* P. II. Cap. II. §. 48. und Morhofii *Polyhistor. Tom.* II. *Lib. I.* Cap. XII. §. 3. & *Lib.* II. Cap. XII. §. 7.

(p 18) Morhof. *alleg. Tom.* II. *Lib.* I. Cap. XII. §. 3. *Polyhist.* schreibet, deshalber, unter Andern, also: „Quam telam suam cum non posset absolvere, vituperare *Aristotelem* amplius, sine dedecore, ad alterum extremum delapsus, *Epicurum* laudare, ejusque Philosophiam illustrare, cœpit.„ Herr *Professor* STOLL hergegen gibt Folgendes, zur Ursache, an, warum Gassendus des Epicuri *Philosophie defendiret* habe: „Si quid ego video, vermuthet er nemlich *Gassendum* puto, partem *Senecæ* & *Laërtii* lectione, partem convenientia, quam, se inter & Epicurum, observavit, ut in se susciperet ejus defensionem, esse commotam.„ *Vid.* Seine oft *allegirte Introduct. p. m.* 490. *No.* 2.

habt. (q 18) Wer demnach *Philosophica tractiren* und wissen, will, Was die Alten gesaget haben, der kann, in diesem Gassendo, die beste Nachricht finden. Sturm (Jo. Christoph) hatt ihn, deswegen, auch sehr gebrauchet, in seiner *Physica Eclectica*; (r 18) Und nichtsweniger hatt ihn Franciscus Bayle, in Franckreich, genutzet, als dieser Etwas, in *Physicis*, geschrieben. (s 18) Gassendus war überdis ein *Mathematicus*; Ein *Astronomus*. Er schrieb auch schön; War *indefessus* und hatte die Alten fleisig gelesen. Wer, vom Epicuro, ein *Præjudicium*, im Kopfe, hatt, der denckt gleich; Er tauge Nichts. Es ist dahero umsovielmehr zubewundern, daß Keiner den Gassendum, zum *Atheisten*, gemacht; Da er doch, vor Andern, den Epicurum so wohl *defendiret* hatt. (t 18) Allein er sagt nur; Die *Generalia Principia* Epicuri könne man gut gebrauchen. In Teutschland, wird man wenig gelehrte Leute finden, welche des Gassendi *Opera* gelesen haben. Die Franzosen aber hielten vielmehr, von diesem, als vom Cartesio. Er würde also auch weit höher gestiegen seyn, wenn er nur kleinere Bücher geschrieben hätte. Cartesius kam, ebendadurch, so, in die Höhe; Weil er lauter kleine *Piecen edirte*. So ist auch Lucherus emporgekommen. Denn seine *Tomi* bestehen alle, aus kleinen

Von seinen übrigen Studiis.

Warum er nicht, so sehr, als Cartesius, æstimiret worden.

(q 18) *Conf. supra* Schol. m. 18. *huj. Sect.*

(r 18) Davon, sihe folgenden §. *CCXIX. huj. Sect.*

(s 18) Verstehe dessen *Problemata Physica & Medica*, die, *An.* 1678. im Haag, in 12*mo.* herausgekommen.

(t 18) Daß Gassendus, ohne allen Zweifel, Derjenige gewesen, der die *Philosophiam Naturalem* Democriti & Epicuri *instauriret* habe, sihe, in Morhofii *Polyhist. Tom.* II. *Lib.* II. *Cap.* VII. §. 5. Hergegen erinnert auch Herr. *Profess.* STOLL, daß Gassendus den Epicurum, in verschiedenen Irrthümern, *refutire*; Sonderlich was die *Doctrin*, *de Materialitate Animæ*, anlange. *Vid.* Ejus *Introduct.* P. II. Cap. III. §. 48. *p. m.* 618. Auch leget ermeldter Hr. *Prof.* dem Gassendo den Ruhm bey, daß er einer von Denenjenigen sey, die, mit Ruhm, wider Cartesium, gefochten. *Vide ibidem, p.* 509. Daß endlich Gassendus fälschlich des *Scepticismi*, vom Petro de Villemandy, beschuldiget worden, bezeuget ebenfals ost wohlgedachter Herr *Professor, l. c. Cap.* II. §. 13. *No.* 4. und da füget Er auch hinzu: „Ego saltim, qvemadmodum illa consecutio genuina sit, perspicere nequeo; Nec unqvam audivi viros, qui, vel Deismi, vel Naturalismi, suspicionem incurrisse *Gassendum*, arbitrati sint.„ Sonst hatt mehrerwehnter Gassendus, von der *Physica Mosaica*, sehr wohl geurtheilet. Sihe sein *Examen Philosophiæ Fluddanæ*, P. II. *Cap.* IV.

(u 18)

nen Schriften. Wenn es grose Wercke sind, so wird man gleich verdrüsslich dieselben zulesen. Und deswegen hatt auch Franciscus Bernier, ein *Membrum* des *Collegii Medici*, zu *Montpellier*, des Gassendi *Opera*, in ein *Abregé*, (u18) gebracht; Um solcher gestalt denen Leuten dergleichen Sachen in die Hände zubringen. Cartesius hatte die Alten nicht, so, gelesen, wie der Gassendus. Man muß aber billig erst die Alten durchgehen, und sehen, wie weit diese gekommen sind. Alsdenn kann man desto geschwinder und glücklicher weiter fortgehen. Auf diese Art, hatt, unter Andern, der LEIBNITZ *studiret*. Die Meisten verwerfen zwar sonst das Alter. Allein *vixere etiam fortes, ante Agamemnona*. Wäre hiernächst vorgedachter Bernier länger, in Europa, geblieben, so würde er ohnfehlbar den Gassendum vollends recht in die Höhe gebracht haben. Allein er that, nachhero eine Reise, nach dem Reiche des grosen *Mogols*. Da *correspondirte* nun der Colbert, mit ihm. Dahero haben wir auch noch, von schon oft gedachtem Bernier, eine schöne Reise-Beschreibung von erwehntem Reiche des *Mogols*. (v18) Es hatt nemlich derselbe eine Epistel, an nur erwehnten Colbert, geschrieben, darinnen er ausführlich meldet, wie dieses Reich beschaffen sey, und was, alda, vor ein *despotisches* Regiment wäre; Welches iedoch gar Nichts tauge.

Abregé seiner Operum.

Ob die alten Philosophi lesens-würdig?

Vom Francisco Bernier, seine Reise und Reise-Beschreibung.

(u18) Dieses *Abregé de la Philosophie de Mr.* Gassendi, so, itzo, aus VII. *Voll.* bestehet, ist, erst, *An.* 1678. in 8*vo.* u. hernach auch, *An.* 1684. zu *Lion*, in 12*mo.* gedruckt worden. Es macht sich aber, nunmehro, bereits rar. Sonst ist anbey auch Gvalteri Charletoni *Physiologia Epicuro-Gassendo-Charletoniana* merckwürdig, die, *An.* 1654. zu London, Englisch, in *Fol.* herausgekommen und, darinnen, eben das Meiste, aus dem Gassendo, genommen. *Vid.* Morhofii *Polyhistor. Tom.* II. *Lib. I. Cap. V.* §. 5. & *Lib.* II. *Cap.* VII. §. 5. Auser Dem hatt vorgedachter Bernier auch *Doutes, sur quelques uns des principaux chapitres de son abregé de la philosophie de* Gassendy, *An.* 1682. zu Paris, *in* 12*mo.* und *Traité du libre & de volontaire*, zu Amsterdam, 1684 *in* 12*mo.* ediret. *Vid.* Morhofii *Polyhist. Tom.* II; *Et* Molleri *Hypomnemata, p. m.* 250; *Nec non Essais de Theodicée, p.* 138. & *seqq.* Im übrigen darf dieser Bernier nicht etwa, mit Iean Bernier, *confundiret* werden; Von dem, wir die *Histoire de Blois*, haben, so er, *An.* 1682. zu Paris, in 4*to.* herausgegeben.

(v18) Der Titul lautet also: François Bernier *Voyages, contenant la description des Etats du grand Mogol &c; A Amsterdam*, 1699. *Tome* I. & II. *en un volume, cum multis fig. æri insculpt.* in 12*mo.* *An.* 1710. aber ist, zu Amsterdam, eine neue Auflage davon, in II. *Voll.* in 8*vo.* ediret worden.

(w18)

tauge. Will also Einer eine rechte Idee von dergleichen Regiment haben, so kann er nur diese *Epistel* lesen. Wie aber der Bernier, von dar, wiederum zurückkam, brachte er vieles Geld mit, aus Jndien, und bekümmerte sich nicht viel mehr, um den Gassendum. Wer übrigens dessen *Opera* bekommen kann, der mag sie ja kaufen. Ich habe sie müssen, mit 30. Rthl. bezahlen, (w 18) und hatte, lange, darnach getrachtet, ehe ich sie kriegen konnte. Gassendi Bildniß findet man, vor denenjenigen *Operibus*, welche, zu Paris, herausgekommen sind. Er aber ist, *Ao. 1654.* gestorben.

Gassendi Opera sind rar.

Wer sein Leben beschrieben?

Sodann hatt Samuel Sorbiere sein Leben gar genau beschrieben. (x 18) Denn dieser war ein groser Anbeter vom Gassendo. Ein *Medicus* und ein *Nepos* von des Samuelis Petiti Tochter ist derselbe gewesen. Erst, war er *Reformirt*. Hernach, aber wurde er Catholisch; Und der *Mazarini* hatt Viel, auf ihn, gehalten. Ermeldter Sorbiere nun ließ des Gassendi *Syntagma Philosophiæ Epicureæ, apart*, drucken und deme sein nur gedachtes Leben Gassendi beyfügen. (y 18) Sonst haben wir, von diesem Sorbiere, auch Französische und Lateinische Briefe; Jngleichen die *Sorberianæ &c*; Als daraus, man, mit Mehrern, ersehen kann, was er vor ein Mann gewesen. (z 18) Endlich ist noch merckwürdig, daß der *Gassendus* sehr behutsam war, *antequam aliquid tentaret, in Philosophia Epicurea*; Wie Solches eben der Sorbiere, unter Andern, mit bemercket hatt.

Vom Samuele Sorbiere.

Gassendi Behutsamkeit.

§. XXX.

Unter denen Preussen, sind treffliche *Astronomi* gewesen. Dahin, gehöret, vor Andern, Ioannes Hevelius, ein Danziger. *In speculatione Cometarum*, ist Keiner, so weit, gekommen, als eben dieser Hevelius. (a 19) Wie, *Ao, 1680.* der grose *Comet* gestan-

Joannis Heveliii Personalia.

(w 18) Wie hoch sie hinwiederum, in der *Auction* seiner *Bibliothec*, erstanden worden, siehe *Schol. Antec. m.* 18.

(x 18) Gedachte *Dissertatio* Sorberii, *de Vita & Moribus* Gassendi, ist auch des Gassendi *Syntagmati Philosophiæ* Epicuri *præfiget*, so nemlich, obgedachter Masen, *An.* 1684. zu Amsterdam, in 4*to.* herausgekommen.

(y 18) *Conf. Schol. præced. x.* 18.

(z 18) Von diesem und seinen Schriften, siehe *subsequentia*.

(a 19) Wir haben dahero auch, von ihm, einen *Prodromum Cometicum*, und eine *Cometographiam, seu Ingeniosum, de Cometis, Opus.* Vide *Morhofii Polyhist. Tom.* II. *Lib.* II. P. II. *Cap.* XII. §. 4. Jo. Moller macht hierbey folgende Anmer-

stand en, da hatt Sturm (Io. Christoph.) eine *Dissertation* geschrieben; (b 19) Worinnen er, unter Andern, zeiget, daß, hier, gegenwärtiger Hevelius bereits einen *Modum suppeditiret* habe, wie man ausrechnen könne, zu welcher Zeit, ein *Comet* wieder kommen müsse. Wenn Dieses nun wircklich geschicht, so kann man deutlich zeigen, daß die *Cometen* Nichts auserordentliches bedeuten.

Von Cometen, und ob selbige Was auserordentliches bedeuten.

Wie

merckung: „Sententiam *Jo. Hevelii*, de Ortu Cometarum, ex Planetarum effluviis, & perspicue proposuit &, adversus *Pet. Petitum*, (Cometas sidera esse semilucida, stellis reliquis Ὁμοιότιμα & coæva, sed, certa demum annorum periodo, absoluta, *visui nostro* iterum iterumque obvia, statuentem,) egregie adstruxit *Jo. Christoph. Sturmius*, in Dissert. Cometarum Naturam, Motum & Originem, secundum duas hodie celebriores *Jo. Hevelii* & P. *Petiti* Hypotheses, declarante, Altdorfii, an. 1681. in 4to. edita. Quo anno, ibidem, & altera Mathematici ejusdem celeberrimi &, in immensa ista Scriptorum, de Cometis, multitudine, unice à nobis jam commendandi, prodiit, huic jungenda, an & quæ mala Cometa nuperus Terris, aut illaturus ipsemet influxu Physico, aut aliunde justo Dei judicio, inferenda portendere saltem & præsignificare credendus sit, ea, quæ Christianum decet Philosophum Libertate, decernens & Κομητομαντείας vanitatem luculenter ostendens. Quæ &, ex ipsis Theologis, *Jo. Olearium*, S. Lit. in Acad. Lips. Professorem, eodem Anno, in Diss. de Mantice Cometica, lectu dignissima, Antagonistam invenit dexterrimum.„ Es gibt auch Morhof selbst unserm Hevelio ein überaus groses Lob, wenn derselbe, *l. c.* schreibet: „Hic unus, hoc seculo, omnium Antecessorum diligentiam in laboribus vicit cœlestibus; Imo cœlum & stellas in accuratiorem redegit ordinem, Mathematicis ac Mechanicis principiis omnia sua superstruens. Im übrigen ist, von nur erwehntem Hevelio, eine *Selenographia* vorhanden, qua, orbem Lunarem, ita, detexit, ut, si non corpore, saltem oculis, in mappa ejus peregrinari possimus. Tanta enim accuratione maculas ille distinxit, ut superaverit omnium diligentiam.„ Nächstdem hatt ebenderselbe eine *Machinam Cœlestem, in Fol. edi*ret; In qua, de instrumentis Observatoriis & de varia observandi ratione, agit promittitque magnum illud opus suum totius cæli reformationem. Omnia enim fixarum stellarum vera loca, de quibus, tam anxie hactenus laboratum, diligentissima observatione ac tædiosissima calculatione, investigare conatus sit. Quem librum lucem aspexisse audio, sed pleraque exemplaria incendio consumta, duobus, vel tribus, superstitibus, incomparabili rei Mathematicæ damno.„ So viel meldet Morhof, *l. alleg. Lib.* IV. §. 8; Alwo er auch, vom Hevelio, annoch schreibet: „Summam, in Astronomia, gloriam occupavit jam *Jo. Hevelius*, Vir, obstinatis laboribus & magno sumtu, in hoc studium excolendum, ductus.„ Auser Diesen aber hatt mehrgedachter Hevelius *Annum Climactericum; Mercurium, in sole, visum*; *Scutum Sobieskianum*; *Nativam Saturni Faciem*; *Prodromum Astronomiæ*, *cum Catalogo fixarum*, u. A. m. *edi*ret.

(b 19) *Vide Schol. a. 19. huj. Sect.*

Wie sie denn auch ohnedem wircklich Nichts anzeigen. Denn es ist nur *Opinio aneillaris stulta*, wenn man meinet, sie bedeuteten Etwas. Ermeldter STURM hatt hiernächst auch erzehlet, daß er, damals, zu Rotenburg, an der Tauber, gewesen, als gedachter *Comet* gestanden. Da wäre, eben zu der zeit des *Professoris*, WERNERS, in Wittenberg, Vater, *Rector*, zu besagtem Rotenburg, gewesen. Der habe auch gemeinet; Es würde dieser *Comet* Was sonderliches bedeuten. Denn er stünde *accurat*, über der Kirche und Schule; Gleich als wenn GOtt den *Cometen* Darzu gesetzet hätte. Der Hevelius aber ist ein Bürgermeister, in Danzig, gewesen. (c19) Er bekam viele *Præsente* und führte eine grose *Correspondence*. Einer, Namens Oloffius, hatt eine *Sciagraphie*, von dieses Hevelii Briefen, *ediret*. (d19) Darbey meldet derselbe, daß 15. geschriebene *Folianten* solcher Briefe vorhanden wären; Welche also gedruckt wohl 3. Bände, in *Folio*, ausmachen würden. Man hatt auch dieselben wollen lassen auflegen; Und würden sie, allem Vermuthen nach, wohl abgegangen seyn. Ubrigens ist der Hevelius, in Danzig, selbst ein angesehener Mann gewesen. (e19) Denn die Danziger haben sich *gratuliret*, daß sie

Hevelii grose Correspondenz und Edition einiger seiner Briefe.

Dessen Renommée und grose Estime.

(c19) Er war auch, *An.* 1611. den 28. *Ian.* zu besagtem Danzig, gebohren. Anfangs, sollte er ein Kaufmann werden. Als aber, nachhero, diese *Resolution* geändert wurde, legte er sich, auf dem *Gymnasio*, zu Danzig, auf die *Matheſin*, wie auch aufs Zeichnen und allerhand *Mechanische* Künste. Nach diesen, *studirte* er, zu Leiden, *Jura* und reisete, sodann, nach Engeland, Franckreich und Teutschland. Da er nun, in sein Vaterland, wiederum zurück kam, ward er, sobald, in der alten Stad, zu Danzig, in die Schöppenbanck, wie auch in den Rath, daselbst, gezogen. In seinem Hause, erbauete er, hierauf, mit grosen Unkosten, unterschiedene *Observatoria*; Wodurch, er sehr viele Sterne erfunden. Alle seine *Tubos* verfertigte er selber und stach auch die wahrgenommene *Maculas Solares* eigenhändig in Kupfer. Er war aber, nachhero, so unglücklich, daß ihm, *An.* 1670. seine *Observationes*, die schöne *Bibliothec* auch seine *Machinen* und alle *MSCt.* im Feuer aufgingen; Woher es denn gekommen, daß seine Schriften so garrar geworden. Endlich ist er, eben an seinem Geburts-Tage, *An.* 1687. als er 76. Jahre, alt war und, in grosem Ruhme und Ansehen, gestanden, zu Danzig, gestorben.

(d19) Nemlich *An.* 1683. Es ist diese starcke *Correspondence*, mit lauter gelehrten Leuten damaliger Zeiten, geführet worden. Auch hatt gedachter Oloff zugleich einen Auszug, aus besagten Briefen, *ediret*.

(e19) Davon, zeugen, unter Andern,

sie so einen berühmten Gelehrten, der, in ganz *Europa*, *veneriret* würde, bey sich haben sollten. (f19.) Es ist auch gewiß, daß, auser dem Copernico und Tychone de Brahe, fast Keiner, so, berühmt gewesen, als dieser Hevelius.

Samuel Pufendorf. (g19) Es ist bereits bekannt, daß die PUFENDORFII, Samuel. Pufendorfii Personalia.

dern, auch die, nach seinem Tode, ihm zu Ehren geprägte zwey Münzen; Deren Eine, auf der ersten Seite, sein Brust-Bild und Namen wie auch, auf der andern, einen, gegen die Sonne, fliegenden Adler, mit der Uberschrift: *In summis, cernit acute*; Die andere Münze hergegen sein Brust-Bild, nebst folgenden Worten, vorstellet: *Ioannes Hevelius*, Dantiscanus, Consul Vet. Civit. delicium Regum ac Principum, Astronomorum ipse princeps, in gloriam atque admirationem seculi, patriæ, orbis, anno 1611. die 28. Ian. natus, rem consiliis publicam juvit, literariam præcellentibus monumentis auxit, meritis in utramque illustris splendorem nominis æternitati inseruit; Ipso die natali, anno 1687. denatus.

(f19) Er wurde nemlich, nicht nur in die Französische und Englische *Societæt*, zu einem Mitglied, aufgenommen, sondern auch, von dem Könige, in Franckreich, bis an seinen Tod, mit einer *Pension* begnadiget. Nichtsweniger haben ihn verschiedene andere hohe Potentaten ansehnlich beschencket. Man kann übrigens, von seinem Leben, mit Mehrern, nachlesen die *Acta Eruditorum, de An.* 1691. *p.* 78; Hrn. THOMASII Erläutertes Preussen; *Ejusdemque Annotationes, in Dom.* Struvii *Introductionem, in Notitiam Rei Literar. p. m.* 207. *Conf. quoque* das *Compendieuse* Gelehrten-*Lexicon*.

(g19) Von diesem, finden wir, in einem andern *Discursu Gundling. Literar.* Folgendes: „Pufendorf hatt, zuerst, seine *Elementa Jurisprudentiæ Universalis* geschrieben; Worinnen, er noch viele *Scholastische Terminos* beybehalten. Er hatt auch, darinnen, das *Scholastische Principium* nicht ganz und gar über den Haufen geworfen. Und dahero bekam er nicht viele Anfechtungen, deswegen. Hernach, hatt er das grose Werck *ediret*; Darinnen, viele *Passagen*, aus dem Cumberland, vorkommen. Endlich machte er, aus diesem, einen *Extract*, in dem *Libro, de Officio Hominis & Civis.* Weil er aber, in dem grosen Wercke, das *Caput, de Deo*, ausgelassen, so hatt man ihn, deswegen, *taxiret*, ja gar, zum *Atheisten*, machen wollen. Allein er *replicirte* gar recht: Ich *præsupponire* schon *Deum*; Eben wie man, *in Institutionibus*, nicht ein eigen Capitel nöthig hatt, *de* Justiniano & Theodora, Justiniani *Uxore*. Hergegen in dem Buche, *de Officio Hominis & Civis*, hatt er das noch Ubrige, auch *ex* Hobbesio, *suppliret*; Und, in seiner *Eride Scandica*, sind alle seine kleine Streit-Schriften enthalten. Weil nun *Eris* der Zanck heiset, so hatt ihn der Alberti, zu Leipzig, Damit, zu *railliren* gesuchet, daß dieser sein Buch, *Eros Lipsicus*, genannt, herausgab. Denn *Eros* heiset so viel, als die Liebe. Doch PUFENDORF hatt ihn wieder nicht geschonet. Gleichwohl verglichen sie sich endlich, mit Einander. Da also des Alberti Tochter heirathete, mach-

FEYDGERFER, bey Chemnitz, hergewesen sind; Nemlich von einem schlechten Dorfe, welches Flöhe heiset. (h 19) Ihr Vater war, daselbst, ein Priester. Der Samuel hatte auch einen Bruder, mit Namen Esaias. (i 19) Und dieser ist, eben so gelehrt, gewesen, als der Samuel; Ja, in gewisser Mase, noch gelehrter. Doch darf man, auf dergleichen *Iudicium*, nicht viel bauen. Denn Samuel Pufendorf hatte viel Feinde. Da sich nun

Ob dessen Bruder, Esaias, gelehrter gewesen, als er.

te PUFENDORF eine Epistel darauf, in welcher, er dem Alberti *gratuliren* wollte. Allein es ist dieselbe eine rechte *Satyre* zunennen.„

(h 19) Man kann, von seinem Leben, nachlesen Herrn Reimanni *Histor. Liter. Vol. IV. p.* 612; Thomasii *paulo pleniorem Histor. Juris Naturæ, p.* 90. *& sqq*; Das allgemeine Historische *Lexicon, sub Artic. Pufendorf, Tom. IV. p.* 241; Thomasii *Caput Proœmiale Fundamentorum Juris Naturæ & Gentium*; Barbeyraci *Præfat.* seiner *Version* des Pufendorfischen Wercks; Ludovici *Historiam Juris Nat*; Herrn Prof. STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit.* P. III. *Cap.* II. §. 11. *No.* 1; Die *Histor. Biblioth. Fabric.* P. IV. *p.* 133; Buddei *Selecta Juris Naturæ*; Molleri *Hypomnemata, ad* Schefferi *Sveciam Literatam, p.* 468; Magiri *Eponymolog. p.* 695; Titii *Præfationem, in* Pufendorfium, *de Officio Hominis & Civis*; Den Unpartheyischen *Bibliothecarium, p.* 514; Und Morhofii *Polyhist. Tom.* III. *Lib.* VI. *Cap.* I. §. 3. *&* 6. Es ist auch der Teutschen *Version* des Monzambani, so, *An.* 1710. zu Leipzig, herausgekommen, eine *Dissertation, de Vita, Fama & Fatis Literar. Pufendorfianis*, beygefüget. Deren *Auctor* soll, wie, in dem andern Stück der neuen *Bibliothec, p.* 109. vermuthet wird, Herr Petrus Dalmann seyn; Als der sich, unter dem Namen Petroni Hartewigi Adlemannsthal, verborgen. Allein es wird, von dieser Lebens-Beschreibung, *l. c.* nicht zum besten geurtheilet. Im übrigen sihe auch noch Herrn *Jo.* Peters von LUDEWIG *Elogium, Laconice scriptum* Esaiæ Pufendorfii; Und Samuel Pufendorfii *Eridem Scandicam.* Es ist nemlich dieser Samuel PUFENDORF, *An.* 1631. zu besagtem Flöhe, gebohren worden und, *An.* 1694. den 27. *Oct.* im 63sten Jahre seines Alters, hinwiederum gestorben; Weil er sich, an der grosen Fus-Zähe, ein sogenanntes Hüner-Auge, allzutief, ausgeschnitten, darzu endlich der kalte Brand geschlagen. Uberhaupt aber ist anbey merckwürdig, daß sich, ermeldter PUFENDORF, in seinen Steit-Schriften, bald Petrum Dunæum, bald Jo. Rollettum, bald Josuam SCHWARZ, bald Nicolaum Becmann, bald Julium Rondinum, bald auch Basilium Hyperetam u. s. f. genennet habe.

(i 19) Der Samuel Pufendorf hatt noch zwey Brüder gehabt; Davon der älteste, Jeremias, seines Vaters Pfarre, zu Flöhe, bekommen und, 1703. gestorben ist. Esaias hergegen war, *An.* 1628. den 25. Julii, geboren und starb, 1689. den 26. Aug. zu Regensburg, als königlicher Dänischer Gesandter.

(k 19)

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Sec. XVII.

Wer den Monzambanum geschrieben.

nun gedachter sein Bruder nicht mit, in seine Streitigkeiten, mischte, so haben sie diesen auch, mehren Theils, höher *æstimiret*. So gar wollen sie deswegen nicht einmal glauben, daß der Samuel Pufendorf den so genannten Monzambanum gemacht habe; (k 19) Sondern sie geben vor; Der Esaias, sein Bruder, sey *Auctor* davon; Weil der *Stilus* zugut wäre. Man trifft, unter denen Gelehrten, gar oft, *Contradictoria Judicia* an. Und deshalber kann man sich, nicht allezeit, sicher darauf verlassen. Vor diesen, habe ich selbst Nichts, vom Bœclero, (Io. Henrico) gehalten; Indem man mir gesagt; Er habe kein *Iudicium*. Nachgehends, aber nahm ich dennoch wahr, daß er, am aller*judicieu*sesten, über den Grotium, geschrieben. Hr. ZEUMANN hatt bereits auch gesehen, daß man den Boecler, allzuweit, herunter geworfen. Es ist also ein groses Unglück, vor Denjenigen, der, bey einem ungeschickten Manne, welcher keine rechte *Connoissance* hatt, eine *Historiam Literar.* höret. Der Student *approbiret* Alles, sogleich, und fordert keine Proben. Dadurch, wird er denn vieler schöner Bücher beraubet. Es sind hiernächst ermeldte beyden PUFENDORFE sehr arm gewesen. (l 19) Der Samuel hatt, in der Fürsten-Schule, zu Grimma; Der Esaias aber, in der Schul-Pforte, *studiret*. Samuel Pufendorf. hatt dahero auch noch, auf der Schule, eine *Oration*, in Lateinischer Sprache, *carminice* gehalten. Nachhero, sind sie beyde, nach Jena, gegangen (m 19) und, daselbst, mit dem Weigelio, (Erhard) bekannt geworden. Allermasen sich Samuel, auch auf *Matheſin*, *appliciret*. Io. Strauchius schreibet, in seinen *Institutionibus Iuris Publici*, da er, von dem *Monzambano*, handelt,

Judicium, vom Boeclero.

Wo die Pufendorfe studiret haben.

(k 19) Hiervon, sihe nächst folgendes *Scholion*.

(l 19) Samuel muste sich auch dahero, anfänglich, mit Unterrichtung der Jugend, forthelfen.

(m 19) Unsers wissens, haben Beyde, auch zu Leipzig, *studiret*. Wenigstens wurde Esaias, *An.* 1648. alda, *Magister* und hielt auch, daselbst, die bekannte *Dissertat.* von denen *Druiden*. Zu Jena, aber machten sich Beyde, mit dem berühmten Weigelio, bekannt; Und zu Leipzig, war Valentini Alberti des Samuelis *Commilito*. Dieser wurde nachhero, bey dem Sohne des Hrn. Coyet, Königlichen Schwedischen Gesandten, zu Copenhagen, Hof-Meister. Da hatte er aber das Unglück, daß er, als sich der Krieg, mit Schweden, entspann, nebst der ganzen *Familie* ermeldten Abgesandtens, *arretiret* wurde und, acht Monate lang, in solchem *Arrest*, bleiben muste.

delt; Es müste Einer von denen Pufendorfiis der *Auctor* gedachten *Monzambani* seyn. Er habe beyde, in Jena, wohl gekennet. Und dahero macht er ihnen anbey ein groses *Eloge*. Wie Esaias PUFENDORF, nach diesen, von Schweden aus, nach Dressden, geschicket worden, hatt ihn der Churfürst, alda, gefraget; Was er vor ein Landsmann wäre? Da er nun geantwortet, wie er, aus Ihro Durchl. Landen, gebürtig sey; So hatt der Churfürst, zu seinen *Ministris*, gesagt; Sie hätten diesen Mann nicht sollen weglassen. (n19) Als hergegen der Samuel seine *Studia absolviret* hatte, ging er, auf Reisen. Wie er also, nach Holland, kam, (o19) schrieb er, daselbst, seine *Elementa Iurisprudentiæ Universalis*. (p19) Er hatt selbige zugleich dem Churfürsten, Carl LUDEWIG, von der Pfalz, *dediciret*; Welcher ihm auch, mit eigner Hand, geantwortet, und, zu*emploiren*, versprochen. (q19)

Esaias Pufendorfius.

Von Sam. Pufend. Elementis Jurisprud. Universs.

Darauf

(n19) Einige erzehlen Dieses, vom Samuel Pufendorfio, und melden anbey, daß er, da ihn der Churfürst selbst gefraget; Warum er denn, als ein Landes-Kind, nicht, an dem Sächsischen Hofe, Beförderung gesucht hätte? Darauf, zur Antwort, gegeben: Gnädigster Herr, Ihre *Noblesse* ist, so, zahlreich und *qualificirt*, daß alle *Collegia* reichlich, damit, können besezet werden; Und hatt man also Andere nicht nöthig.

(o19) Nemlich, eigentlich nach Leiden.

(p19) Wie man sagt, so soll ihm Weigelius, Darzu, *persvadiret* haben; *An.* 1660. sind sie, zum ersten Male, im Haag, in 8*vo*. gedruckt, auch *An.* 1669. zu Jena, *cum Appendice, de Sphæra Morali*, wiederum aufgeleget worden. Nichtsweniger hatt man eine Franckfurter *Edition* davon, *de An.* 1680. in 8*vo*. Sie sind, in zwey Bücher, abgetheilet; Und erzehlet Barbeyrac, §. *XXX. Præf. antea alleg.* daß sie PUFENDORF selbst, nach diesen, vor ein unreifes *Specimen* seiner Jugend, gehalten habe.

(q19) *In* Felleri *Otio Hannoverano*, *p.* 181. gibt der Hr. von LEIBNITZ Folgendes zur Ursache an, warum dieses Buch, von dem Churfürsten, so gar wohl aufgenommen worden: „Relatum mihi est, schreibt nemlich *Leibnitius*, quam primum ederet *Pufendorfius* Elementa sua Iurisprudentiæ, *Hagæ Com.* MDCLX. Hoc ipso captasse sibi favorem Electoris Palatini, *Caroli Ludovici*, quod *Hobbesium*, in Præfatione commendaverit, ex eoque assumenda quædam putaverit sibi; Quum nimium constaret ipsi, summum *Hobbesii* admiratorem esse Electorem; Cui & Opus isthoc dedicavit, hacque ratione meruisse, ut Professio Heidelberg. ipsi demandaretur.„ Es will aber Dieses durchgehends der Hr. *Prof.* STOLL nicht gerne glauben. Im übrigen lautet gedachter merckwürdige Brief *verbo tenus* also:

CAROLUS LUDOVICUS, Dei Gratia, Comes Palatinus Rheni & Rom. Impe-

Darauf kam er wircklich, nach Heidelberg, und wurde, anfänglich, bey dem Chur-Prinz, CARL, *Informator*. Sodann machete ihn der Churfürst, zum *Professore primo Iuris Naturæ*, in Heidelberg. (r 19.) Er ging aber doch, von da, wieder weg. Denn sein Bruder, Esaias, rufte ihn, nach Schweden, zum *Professore*, in Lunden. (s 19) Ermeldter Esaias war nemlich, erst, eine zeitlang, *Magister*, in Leipzig; Woselbst er auch unterschiedene *Dissertationes* gehalten, die, neulich, der Hr. von LUDEWIG, *cum Elogio, Laconice scripto*, zusammendrucken lassen. (t 19)

Dieser ist auch der erste professor Juris Naturæ gewesen.

personalia Esaiæ Pufendorfii.

Als

Imperii Archi-Thesaurarius & *Elector*, Dux Bavariæ &c.
Doctissime Vir, singulariter Nobis Dilecte,

Accepimus, una cum literis tuis, librum, nuper, a te, editum NOBISque inscriptum. Grata Nobis non minus est ejus Dedicatio, quam jucunda erit lectio; Utpote, ab argumento, commendabilis & qui auctoris eruditionem publice manifestam facit. Gratitudinem Nostram, eo nomine, tibi testari non intermittemus; Et, ut singulari omnes favore prosequimur, qui bonis literis promovendis operam suam impendunt; Ita, & te eodem Nos complecti, tuaque, erga Rem Literariam, merita in pretio habere, plane te persuasum esse, cupimus. Heidelbergæ, die XX. Septembr. MDCLX.

Amicus tuus benevolus,
Carolus Ludovicus.

(r 19) Dieses geschahe *An.* 1661; Und ist er also, umsoviel mehr merckwürdiger, weil er der allererste *Professor Juris Naturæ & Gentium*, auf *Academien*, gewesen. Denn, ehedem, wuste man, von dieser *Profession*, Nichts.

(s 19) Woselbst, eben damals, *An.* 1670. die *Universität* aufgerichtet ward. Weil ihm aber, nachhero, der Nicolaus Beemannus, daselbst, so sehr nachstellte, ging er, nach Schweden, und wurde, zu Stockholm, Königlicher Rath und *Historiogr.* Von hier, berief ihn, *An.* 1688. der damalige Chur-Fürst, zu Brandenburg, nach Berlin, und machte ihn, zum Geheimten Rathe. Vornemlich aber ward er, auch um des willen, dahin *vociret*, daß er das Leben des Chur-Fürstens, FRIEDRICHS WILHELMS, des Grosen, in Lateinischer Sprache, beschreiben sollte; Weil er sich schon, mit seinen Historischen Schriften, von Schweden, bekannt gemacht hatte. Man suchte ihm daher, auch öfters, zu *persuadiren*, das Leben Kayserς, Leopoldi auf gleiche Weise, zubeschreiben. Allein er wollte sich Solches, durchaus nicht, unterfangen. *An.* 1694. machte ihn der König, in Schweden, endlich zum Baron; Und, wie bereits gedacht, so ist er, in eben demselben Jahre, auch, zu Berlin, gestorben.

(t 19) Der *Titul* lautet also: Es. Pufendorfii *Opuscula, a juvene, lucubrata. Acced. Elogium Auctoris &* Jo. Pet. Ludovici, *de Jure Anglorum, in Galliam, Diss; Halæ*, 1700. *in* 8vo. Diese *Opuscula* machen die III. *Dissertat. de Legibus Salicis, de Druidibus & de Philosophia* Platonis, aus.

(u 19)

Als es nun diesem Esaiæ Pufendorfio, in Leipzig, nicht mehr anstund, ging er, nach Schweden, in die Dienste des OXENSTJERNS. Der brauchte ihn, anfänglich, als einen Schreiber. Denn er lies sich nicht mercken, daß er Etwas verstünde. Dahergegen, einsmals, gedachten OXENSTJERNS *Secretaire* nicht zugegen war, muste dieser PUFENDORF, im Nothfall, einen Brief auffsetzen. Hierbey nahm nurermeldter *Ministre* wahr, daß PUFENDORF solchen schöner gemacht hatte, als der *Secretaire*, jemals, gekonnt. Blos deswegen brachte er ihn, sogleich, in die Höhe. Zuerst, machte er ihn nemlich, zum Hof-Meister seiner Söhne. Ja, durch diesen Oxenstiern, ist er endlich gar dem Könige, in Schweden, selbst bekannt geworden. Und dahero kam er, nach Bremen; Woselbst er *Præses*, (Andere sagen Canzler) im ganzen Hof-Gerichte, wurde. Weil aber des vorigen Königes Vater die Soldaten höher, als die *Civil*-Bedienten, *æstimirete* und dahero denen *Officiers* einen grösern Rang gab, folglich der PUFENDORF, unter denen Obersten, gehen sollte, da er doch, zuvor, den Rang, über diese, gehabt hatte; So schaffte derselbe seine Sachen, nach Stade, ging auch selbst, dahin, und bat sodann, in Schweden, um seine *Dimission*. Denn der König, in Dänemarck, hatte ihn, damals bereits, zum Staats-Rath, gemacht. Die Schweden wollten zwar darauf, deswegen, einen *Processf* führen. Allein sein Bruder, der Samuel Pufendorfius, war, ebendamals, in Lunden, und sagte dahero; *Ex quo fundamento*, sie denn wohl, mit ihm, *proceſſiren* könnten? Es stünde ja, bey ihm, ob er länger dienen wollte, oder nicht. Nun gaben die Schweden dem Esaiæ zwar wohl Schuld, daß er, vorhero, mit denen Dänemärckern, *correſpondiret* hätte. Sie liesen aber doch endlich den Proceß liegen. Hiernächst bekam der Samuel PUFENDORF, vor seine *Historie*, vom Gustavo Adolpho, 12000. thlr; (u 19) Vor die *Historie*, vom

Wie und warum dieser, von Schweden, nach Dänemarck, gekommen.

Samuel. Pufendorfii Schriften und wie viel er sich, damit, verdienet.

(u 19) Gedachtes Werck führet folgende Aufschrift: Samuel. Pufendorf: *Commentarius, de Rebus Svecicis, ab expeditione* Gustavi Adolphi, *in Germaniam*, 1628 *ad abdicationem* Christinæ, An. 1654. *Libri XXVI; Ultraj.* 1676. *in Fol. & Francofurti* 1705. *in Fol. maj. Vid. Dom.* Struvii *Biblioth. Historic. p.* 206. 460. *& 739. & seqq. ut & Dn.* Gryphii *Dissertat. Isagogicen, de Scriptt. Historiam Seculi XVII. illustrantibus, p.* 70. Alwo dieser, folgender Gestalt, von nur ermeldtem Wercke, urtheilet: „Hic *Pufendorfius*, ex monumentis, fide dignis,

vom Carolo Guſtavo, (v 19) auch 12000. Thlr. und vor die Hiſtorie, vom Friderico Wilhelmo, (w 19) ebenfals 12000. thlr. So viel hatt er ſich alſo, allein mit ſeinen *Hiſtorien*, verdienet. Dergeſtalt hatt er, an die 40000. Thlr. hinterlaſſen; Ob er ſchon, vorhero, Nichts gehabt. Seine übrige Schriften ſind auch faſt Jedermanne bekannt. (x 19 Der Eſaias hergegen hatt Nichts geſchrie-

dignis, mira ſtili elegantia & perſpicuitate judicioque ſimul ſolido, res nobis Svecicas &, inter has, maxime bellum Germanicum, velut alter Germanorum & Svecorum Livius, An. MDCLXXXVI. in *fol. Ultrajecti*, dedit. Et hic eſt, quem, ex tot ſcriptoribus, unicum, in exemplum Hiſtoriæ Pragmaticæ, proponere poſſumus.„ Der Herr von UFFENBACH hatt übrigens die Franckfurter *Edit.* in ſeinem *Catalog. Bibliothec.* vor 6. thlr. angerechnet; Und, in der Gundlingiſchen Bücher-*Auction*, iſt die Utrechter, vor 5. thlr. 3. gl. weggegangen.

(v 19) Der *Titul* dieſes Werckes lautet alſo: *De Rebus Geſtis* Caroli Guſtavi, *Lib.* VII. *Norimb.* 1696. *cum fig. in Fol. Vid.* Herrn STRUVS *Biblioth. Hiſt. p.* 206. & 542. In der Gundlingiſchen Bücher-*Auction*, iſt es, vor 6. thlr. 19. gl. erſtanden, in der Uffenbachiſchen *Biblioth.* aber, vor 8. thlr. angerechnet, worden.

(w 19) Von dieſer, wird, in einem folgenden *Scholio, a part*, gehandelt.

(x 19) Uns ſind, vorjetzo, folgende davon bekannt: 1) Ej. *Jus Feciale Divinum*, ſeu *de Conſenſu & Diſſenſu Proteſtantium*; *Lubecæ*, 1695. in 8vo. Dieſes Werck iſt alſo, erſt nach ſeinem Tode, *ediret* worden. Er hatt es aber, um deswillen, verfertiget, weil ihn ſeine Feinde, der Religion wegen, verdächtig hielten; Sonderlich deswegen, daß er, in ſeinem *Jure Naturæ*, das *Caput, de Deo*, ausgelaſſen. 2) Ej. *de Jure Naturæ & Gentium, Libri VIII*; *Francofurti*, 1694. *in 4to. Edit.* III. Die erſte aber kam, *An.* 1672. zu Lunden, in Schonen, heraus; Als woſelbſt eben, der *Auctor* dieſes Werck verfertiget. Die andere *Edition* hatt man, *Anno* 1684. zu Franckfurt, am Mayn, *publiciret*; Alda, auch eine, *An.* 1706. herausgekommen; Und die beſte iſt die Amſterdamer, *de An.* 1715. in 4*to*. Nichtsweniger aber hatt man auch noch eine Franckfurter *Edition*, *de An* 1716. *De qua, vide* das *Journal des Savans, de An.* 1717. *p.* 193. Es beſtehet übrigens das ganze Werck, aus VIII. Büchern; In deren erſterm, der *Auctor* handelt, *de Origine & Varietate Entium Moralium*; *Certitudine Diſciplinarum, quæ, circa Moralia, verſantur*; *Intellectu & voluntate hominis, prout concurrunt, ad rationes Morales*; *Ut & de Actionibus Moralibus, in genere, earumque Norma, Qualitatibus, Quantitate & imputatione.* Im andern Buche, wird gezeiget; Hominis naturæ non congruere, ut vivat exlex; Desgleichen wird, hier, gehandelt, de Statu hominum Naturali, Lege Naturali, in *genere*; Præſtationibus Hominis, adverſus ſeipſum; Defenſione ſui & de Jure ac favore Neceſſitatis; Im dritten Buche, de Vitanda læſione alterius; Omnium hominum æqvalitate; Officiis humanitatis; Servanda fide ut & de promiſſis & Pactis; Im Vierten, de Sermone

schrieben, als die obgedachten *Dissertationes*. (y 19) Denn er kam, wie bereits gemeldet, in *Affairen*; Und da konnte er nicht viel Zeit, auf

---

eumque comitante, Obligatione; Jurejurando; Facultate humani generis; Dominio; Occupatione; Testamentis; Successionibus ab intestato; Und de Usucapione & Obligatione, qvæ, ex Dominio rerum, per se, oritur; Im Fünften, de Pretio; Contractibus; Interpretatione & Modo litigandi, Libertate Naturali; Im Sechsten, de Matrimonio & Potestate Patria atque Herili; Im Siebenden, de Civitate & Imperio; Und endlich im Achten, de Potestate Imperantium; Modis, quibus quis desinat esse civis deqve mutatione & interitu Civitatum. Auch ist die *Præfation* dieses Wercks sehr merckwürdig. Denn, darinnen, zeiget der *Auctor*, unter Andern, aus was Ursachen, er, vom Grotio, *in Doctrina, de Principio Juris Naturæ*, abgewichen und die *Socialitæt*, an statt des *Scholastischen Principii*, zum Grunde geleget habe. Sonst ist ebenfals anbey zu *annotiren*, daß selbst Papst, Innocentius XI. in *Defendirung* seiner Rechte, auf dieses Werck, *provociret*, und den PUFENDORF, deswegen, ausdrücklich gelobet. *Vid* Thomasii Kleine Schriften, *p.* 219. Hierauf nun ist auch, *An.* 1698. zu Marburg, *Pufendorfius Contractus & Aphorismis Illustratus*, in 8*vo.* herausgekommen. Desgleichen haben sie ein *Compendium Jurisprudentiæ Universalis*, so, aus dem grosen Wercke, gezogen, *An.* 1698. zu Stockholm, in 12*mo. ediret*. Ja Pufendorfii Bücher selbst, *de Officio Hominis & Civis*, sind Nichts anders, als ein *Compendium* gegenwärtigen grosen Wercks. Uberdis hatt dieses der Kennet, ins Englische, und Jo. Barbeyrac, ins Französische, übersetzet; Hievon ist die letztere *Version*, *An.* 1715. bereits zum 4ten Male, aufgeleget worden. *Vid. L' Histoire Critique de la Republique de Lettres, Tome X. p.* 373. *& sqq.* Sie wird auch, fast vor besser, als das Haupt-Werck selber, von Einigen, gehalten. *An.* 1706. kam die erste *Edition* von gedachter Uebersetzung, zum Vorschein; Und *An.* 1712. die andere verbesserte; Als welche, unter Andern, im XXIIsten Stück der Neuen *Biblioth. p.* 105, ausführlich *recensiret* und beurtheilet worden. Der Titul lautet also: *Le Droit de la Nature & des Gens traduit du Latin de feu* Mr. *Le Baron* de Pufendorf, *par* Iean Barbeyrac, *Professeur en Droit & en Histoire a Lausanne, seconde Edition revuë & augmentée considerablement*. Nichtsweniger haben wir auch eine Teutsche Uebersetzung, die der Hr. *Prof.* Immanuel WEBER, zu Giessen, *cum Notis* Io. Nicol. Hertii, *An.* 1711. zu Franckfurt, in 4*to. Voll. II. publiciret* hatt. Wer endlich mehrere Nachricht, von diesem Buche und denen *Iudiciis Eruditorum*, davon, zuwissen verlanget, der beliebe nachzuschlagen die *Acta Eruditorum, de An.* 1707. *p.* 355; Bœcleri *Bibliograph. Critic. p.* 894. & 900; Iusti Christophori Bœhmeri *Programma, de An.* 1709. *Mensis Maji*; Buddeum, *in Selectis Juris Naturæ & Gentium, p.* 32. & 53; Ejusdmque *Elementa Philosophiæ Instrumentalis, p.* 92; Clerici *Bibliotheque Choisie, Tom.* IX. *p* 387; Scurzfleischii *Epistolas Selectas. p.* 234; Christiani Thomasii *Dissertat Proœm. in Institutiones Jurisprudentiæ Divin. p.* 18; Und die *Histor.*

auf dergleichen Dinge, wenden. Die Streitigkeiten aber, welche der Samuel PUFENDORF gehabt, kann man beyſammen leſen,

Wo man Nachricht, von ſeinen Streitigkeiten, findet.

Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p. 130. *& ſeqq.* 3.) *Ejusd.* Pufendorfii, *de Officio Hominis & Civis, Libri II.* Dieſe ſind, anfänglich, *An.* 1673. zu Lunden, in Schonen, in 8*vo.* herausgekommen, nachhero, aber, vielmals, *cum Obſervationibus Aliorum, ediret* worden; Als: *An.* 1709. zu Leipzig, in 8*vo. cum Obſervationibus* Gottlieb Gerhard Titii; Ferner *An.* 1703. in 12*mo.* & 1717. *ibid.* in 8*vo. cum Annotationibus* Gottlieb Samuel Treueri; *Dito, An.* 1728. zu Utrecht, in 8*vo. cum Annotationibus* Eberhardi Ottonis, u. ſ. f. Auch hatt es abermals der Iean Barbeyrac, ins Franzöſiſche, überſetzet und, mit ſeinen Noten, *An.* 1707. zu Amſterdam, in 8*vo. publiciret.* Davon iſt auch, *An.* 1715. ſchon die dritte und 1718. eine neue vermehrtere Auflage zum Vorſchein gekommen. *Vid. le Journal Litteraire, Tom. V. p.* 443. *& ſqq. &* Clerici *Bibliotheque Ancienne & Moderne, Tom. III. p.* 165. *& ſqq. & Tom. IX. p.* 233. *& ſeqq.* Auf gleiche Weiſe, hatt es vorerwehnter Hr. *Profeſſor*, Emanuel WEBER, *An.* 1691. zu Leipzig, in 12*mo.* unter folgendem *Titul*, ins Teutſche, überſetzt herausgegeben: Einleitung, zur Sitten- und Staats-Lehre. Endlich aber iſt auch Folgendes anbey noch merckwürdig: Imm. Prœlei Grundſätze des Rechts der Natur; Nebſt einer kurzen Hiſtorie und Anmerckungen, über die Lehren Des von PUFENDORF, ꝛc; Leipzig, 1709. *& An.* 1718. in 8*vo*; Vieler Anderer mehr zugeſchweigen. 4.) Ejusd. *Eris Scandica*; *Ibid.* 1686. in 4*to.* Es iſt dieſe *Piece* auch, vielmals, dem groſen Wercke, *de Jure Naturæ & Gentium*, mit beygefüget worden, und eigentlich Nichts anders, als ein *Complexus* derer *Controverſiarum*, die PUFENDORF, mit ſeinen Widerſachern, gehabt hatt. 5.) *Diſſertatio, de Forma Reipubl.* Romanæ, *Præſide* Sam. Pufendorfio; *Lundini Scanorum*, 1669. in 4*to.* 6.) Dergleichen, *de Exiſtimatione; Heidelberg.* 1667. in 4*to.* 7.) Ejusd. *Diſſertatt. Academicæ Selectiores, ſeu Analecta Politica*; *Lundini Scanorum*, 1675. in 8*vo.* 1677. zu Upſal, in 8*vo.* und 1678, zu Franckfurt und Leipzig, *cum* Caroli Scharſchmidii *Diſquiſitione, de Republica monſtroſa, &c.* 8.) Io. Meurſii *Miſcellanea Laconica, ſ. variarum Antiquitatum Laconicarum Libri IV. cura* Sam. Pufendorfii; *Amſtelodami*, 1661. in 4*to.* 9.) Ejusd. Meurſii *Ceramicus geminus edit. cura ejusd.* Pufendorfii; *Traj. ad Rhen.* 1663. in 4*to.* 10.) Sam. von PUFENDORF Einleitung, zu der Hiſtorie derer vornehmſten Reiche und Staaten; Franckfurt, 1695. *ſeq.* in 8*vo.* Beſonders ſind, hiervon, noch folgende *Editiones* vorhanden: Ej. Einleitung, zur Hiſtorie, von *Europa, Tom. III.* Franckf. 1715. in 8*vo.* Ej. Einleitung, zur Hiſtorie, von *Europa*, oder von Schweden, *Tom. II*; Franckf. 1719. in 8*vo.* Ej. Einleituug, zur Hiſtorie, von *Aſia, Africa* und *America*, oder *T. IV.* Franckfurt, 1719. in 8*vo.* Auch haben wir, bereits, *de An.* 1684. eine Franckfurter *Edition*, in 8*vo.* welche die andere iſt. Nichtsweniger gehöret, hierher, Ejus *continuirte* Einleitung, oder Hiſtorie,

sen, in der *Historia Juris Naturæ* des Ludovici und des Herrn Thomasii. (Christiani) Sonderlich war itzt gedachter Herr Thomasius,

von Schweden, so, *An.* 1686. ebenfals zu Franckfurt, in 8vo. gedruckt worden; Und der nunmehrige *Universitæts*-Canzler, zu Halle, Hr. Jo. Peter von LUDEWIG, hatt auch Erläuterungen, darüber, geschrieben; Wovon, *An.* 1695. zu Halle, die erste und, *An.* 1700. die andere *Editio*, in 8vo. herausgekommen. Uberdis haben wir nicht nur eine Lateinische *Version* dieser Einleitung, *Interprete* I. F. Cramero, so, *An.* 1693. zu Utrecht, in 8vo. die Presse verlassen, sondern auch eine Englische, die, *An.* 1705. zu Lunden, in 8vo. *ediret* worden. 11.) Ejus *Disquisitio, de Republica Irregulari; Lundini Scanorum*, An. 1669. in 12mo. 12.) Ejus *Specimen Controversiarum, circa Jus Naturale, ipsi nuper motarum; Upsal*, oder *Osnabrück*, 1678. in 8vo. Darwider hatt Valentinus Alberti, *eod. An.* zu Merseburg, *Specimen Vindiciarum, adversus Specimen Controversiarum* Pufendorfii, in 8vo. drucken lassen. 13.) Io. Laurenbergii *Græcia antiqua, ex Ed. Sam.* Pufendorf; *Amstelod.* 1661. *c. multis Fig.* in 8vo. 14) Ejus *Dissertat. de Fœderibus, inter Sveciam & Galliam; Hagæ*, 1708 in 8vo. 15) Ejusd. *sub Nomine ficto* Severini de Monzambano, *de Germana Imperii Germanici Forma, seu de Statu Imperii Germanici; An.* 1668. in 12mo. *An.* 1706. *autem Coloniæ ad Spream, cum Præfat.* Jac. Pauli Gundlingii, in 8vo; *Antea quoque*, An. 1695. *cum Scholiis* Christiani Thomasii, *Halæ Magdeb.* in 8vo. *& iterum* 1714. *ibid. cum ejusd. Scholiis, in usum Auditorii sui.* Nichtsweniger hatt man eine *Genever Edition, de An.* 1667. in 12mo; Ingleichen Eine, *de An.* 1684. Es sind auch, über dieses Buch, vielfältige *Commentaria* und, zum Theil, *Refutationes* an Tag gekommen; Unter welchen, über die etwa bereits angeführte, vorjetzo, folgende noch merckwürdig sind: *Dominus* de Monzambano *Illustratus & Restrictus, opera* Pacifici a Lapide; (*I. e. P. A.* Oldenburgeri;) *Utopiæ*, 1668. in 8vo; Ferner Severini de Monzambano, *de Statu Imperii Germanici; Editio novissima cum Ulr.* Obrechti, *in hunc librum, Exercitationum Acad. Specimine*, 1684. in 8vo. So sind auch *Exercitationes*, an der Zahl XII. *An.* 1668. *cis Veronam, a part ediret* worden. *Item nota* Jo. Georg. de Kulpis, *in* Sev. de Monzambano, *de Statu Imp. Germ. Librum, Commentationes Acad. Stutgardiæ*, 1702. *Pars I. & II.* in 8vo. Desgleichen hatt man, *de An.* 1667. eine *Refutation* dieses Monzambani u. s. w. Es ist dahero leicht zuerachten, daß das Buch auch bereits, in verschiedene Sprachen, übersetzet worden. Wie denn, vor Andern, eine Teutsche *Version*, unter folgendem Titul, bekannt geworden: Samuel Freyherrn von PUFENDORF kurzer, doch gründlicher, Bericht, von dem Zustande des heiligen Römischen Reichs Teutscher *Nation*; Vormals, in Lateinischer Sprache, unter dem Titul, Monzambano, herausgegeben, anitzo, aber, nach des seligen *Auctoris* eigenhändigem *Exemplar*, eingerichtet und, mit neuen und alten Anmerckungen, versehen; Deme zugleich beygefügt: 1) Die Historie dieses Buchs; 2) Des Herrn *Auctoris* Untersuchung, von

masius, mit diesem PUFENDORF selbst, wohl bekannt und wuste alle Kleinigkeiten, von ihm. Nichtsweniger kann man, aus des PU-

von der Beschaffenheit eines *irregulairen* Staats; 3) *Vita, fama & fata literaria Puffendorfiana*; Leipzig, bey Joann Ludwig Gleditsch und M. G. Weidmann, 1710. in 8vo. Ob nun schon, Diese Ubersetzung, in der Neuen *Biblioth. P. II. p.* 107. *& sqq.* wegen fast unzehlicher Fehler, gar schlecht *recommendiret* wird; So ist sie dennoch, *An.* 1715. zu Leipzig, in 8vo. wiederum aufgeleget worden. Ausser Dem, aber wird, *l. c.* der Neuen *Biblioth.* erinnert, daß man auch, schon *An.* 1669. in 12mo. eine Teutsche Uebersetzung von mehr gedachtem Pufendorfischen Wercke, habe, welche ein Mitglied der Fruchtbringenden Gesellschaft herausgegeben. Und die soll, 1000. Mal, besser getroffen seyn, als nur beniemte Leipziger *Version*. Nichtsweniger wird, ebendaselbst, erwehnet, wie man, überdis, nicht nur eine Französische, sondern auch, An. 1706 im Haag, eine Holländische Ubersetzung der *Editionis Posthumæ* erhalten habe; Welche letztere jedoch ebenfalls sehr schnitzerhaft seyn soll. Daß der *Auctor* der Leipziger *Version* Petrus Dalmann sey, wird abermals, aus dem *l. c.* der Neuen *Bibliothec*, vermuthet; Aus der weitläuftigen Historie dieses Buchs, aber vornemlich nur so viel angemercket, daß der Hr. von PUFENDORF, noch vor seinem Tode, die *Epistolam, ad* Lælium, *Fratrem, Dominum* Trezolanum, *it.* das letzte Capitel, von dem §. *IV.* bis zum Ende, samt vielen andern *piquanten Passagen*, ausgestrichen, und dargegen, hier und da, Etwas eingerücket und verändert, habe. Nach dieser *Correction*, nun hätte, *An.* 1706. der damalige *Professor*, Paul GUNDLING, in Berlin, das *Opus Posthumum* herausgegeben. Es sey aber, nach der Zeit, der *Appetit*, zu dieser *Edition*, lange nicht so gros gewesen, als nach dem eigentlichen Monzambano. Denn es gehe, in der Welt, so her, daß doch lieber *Satyrische* und *piquante* Schriften gelesen würden, als wenn dieselben gleichsam, von ihren Artigkeiten, *castriret* wären. Nachden auch der Hr. Titius, in Leipzig, bey Thomas FRITSCH, seine neue *Edition*, durch Unterschied derer *Typorum*, so, eingerichtet, daß man zugleich den alten Monzambano und die neue Aenderungen beysammen habe; So werde diese, ohnfehlbar, vor jener, den Vorzug behalten. 16.) Ejus Politische Betrachtung der geistlichen *Monarchie* des Stuhls, zu Rom, mit Anmerckungen, zum Gebrauch des *Thomasischen Auditorii*; Halle, 1714. in 8vo. Diese hatt PUFENDORF, eben unter dem Namen Basilii Hyporetæ, *ediret*. 17) *De Habitu Religionis Christianæ, ad Rempublicam.* Davon, ist uns eine *Edition, de An.* 1727. zu Bremen, in 12mo. bekannt. 18) Georgii Castriotæ Scanderbegi *Historia.* 19) *Epistolæ, super censura, in* Ephemeridibus Eruditorum *Parisiensibus & Bibliotheca Universali, de quibusdam suorum Scriptorum locis, lata.* 20) *Epistola, super Theologia, in Formam Demonstrationis redigenda.* 21) *Epistolæ Amœbeæ* Pufendorfii *&* Groningii, *de commerciis pacatorum, ad belligerantes*; So, in Groningii *Bibliotheca Univer-*

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Sec. XVII.

PUFENDORFS sogenannter *Eride Scandica*, (a 20) ersehen, was derselbe vor *Adversarios* gehabt. (b 20) Herr Buddeus hatt auch Etwas, in seiner *Historia Juris Naturæ*, von des PUFENDORFS Streitigkeiten. Im übrigen war dieser ein *admirable*r Kopf und, mit einem gutem Judicio, begabet. Er konnte auch eine *Memoire* schreiben; Welches seine *Histoire Anecdote* gnüglich bezeuget, (c 20) so er, im Französischen, *ediret*. Sein *Stilus* ist *medius, inter barbarum & elegantem*. Alles aber, was er geschrieben, das hatt Händ und Füse. Es ist fast keine *Nation*, welche so einen Mann aufweisen kann. (d 20) Ja, in gewisser Mase, hatt er Vie-

Judicium, von demselben und seinem Stilo;

sali Librorum Furidicorum, zufinden. 22) *Prodromus Justitiæ Palatinæ, in Causa Wildfangiatus*; Welcher, in dem *Diario Europæo*, stehet; U. A. m.

(y 19) *Conf. Sch. t.* 19. *huj. Sect.*

(z 19) Wir haben jedennoch, auch auser vorgedachten *Dissertatt.* Folgendes, von ihm: *Les Anecdotes de Suede, ou l' Histoire secrete des changemens arrivez, dans la Svede, sous le Regne de* Charles XI; (*par Elias* Pufendorf;) *Haye*, 1716. *in* 8vo. Allein es wollen Einige dieses Werck auch dem Samuel Pufendorf. zuschreiben.

(a 20) *Vid. Schol. X.* 19. *sub No.* 4.

(b 20) Diese sind, vor Andern, folgende gewesen: D. Val. Alberti, zu Leipzig; Josua SCHWARZ; Martin. Schoockius; P. F. Oldenburgerus; Praschius; Car. SCHARSCHMIED; Kulpisius; Lyser; Velthem; Gesenius; Warenbergius; Strimesius und Zentgravius. Nicolaus Becman, *Profess. Juris*, zu Lunden, in Schonen, soll so gar, wie Einige wollen, des PUFENDORFS wegen, seyn abgesetzet worden. Dahero habe er ihm auch, mörderischer Weise, nachstellen lassen. Am Chur-Sächsischen Hofe, aber brachten es seine Feinde, gar dahin, daß seine Schriften, durch ein öffentliches *Rescript*, in dasigen Landen, untersagt wurden. Hergegen haben ihn hinwiederum Viele *defendiret*; Sonderlich auch, über seine Wercke, *de Jure Naturæ, commentiret*; Als da, sind: Christian. Thomasius; Immanuel Prœleus; Joannes Barbeyrac; Gottlieb Gerhardus Titius; Andreas Adam Hochsteter; Dietrich Hermann KEMMRICH; Gottlieb TREUER, u. a. m; Von welcher, künftig, im 5ten Capitel *de Histor. Juris Nat.* mehrere Nachricht erfolgen soll.

(c 20) Wie, aus dem vorigen *Schol. z.* 19. zuersehen, so wird diese *Histoire Anecdote*, von Andern, vielmehr seinem Bruder, dem Elia PUFENDORFEN, zugeschrieben.

(d 20) In denen *Actis Eruditorum, de An.* 1707. *p.* 35. wird er also gerühmet: „Illustris hic Auctor, literarum humaniorum & Philosophiæ ac inprimis Matheseos singulari scientia, judicio solido, exquisito &, a præjudiciis aliorum, libero, sedula optimorum auctorum lectione, eruditorumque suæ ætatis familiari opera adjutus, inclyta inprimis *Grotii* vestigia sequi &, quæ imperfecta, in Juris Naturæ ac Gentium doctrina, videbat, heroico conatu, successu feliciss-mo, frendentibus licet plurimis tantique glo-

Vieles noch *ſenſib*ler vortragen können, als der Grotius. (Hugo) In Berlin, wird er zwar, von Vielen, nicht *æſtimiret*. Sie ſchmählen, gemeiniglich, auf ſeine *Res geſtas* Friderici Wilhelmi; (e 20) Und doch können ſie, ohne dieſelben, nicht weit ſegeln. Ich weiß

Ad §. 58. De Philoſophiæ novis Ducibus Seculi XVII. Beſonders von ſeinen Rebus Geſtis Friderici Wilhelmi.

gloriam operis ipſi invidentibus, ſupplere ac perficere cœpit.„ Auch *compariret* ihn Hr. *Prof.* STOLL, mit dem Grotio, dergeſtalen: „*Grotius* certe purior eſt, in Latino ſermone, atque interdum, in materiis ſingularibus, magis ad ordinem reſpicit. Perſpicuus tamen magis eſt *Pufendorfius*, & totius Syſtema operis accuratius inter ſe nexum eſt & ordinatum. Semper reſpicit ad Principium ſuum, ex quo, deducit omnia, de quo, nunquam fere cogitavit *Grotius*; Quemadmodum & non deſunt, quæ male prætermiſit, pertractata, in *Pufendorfii* Libro. *Grotii* labor ita comparatus eſt, ut habeant eruditi, quem conſulant. *Pufendorfius* vero, ab omnibus, poteſt intelligi, qui Latine intelligunt. *Pufendorfium* nonnunquam, haud ſine ratione, refutaſſe *Grotium*, certum omnino eſt; Interdum tamen *Grotius* rem introſpexit accuratius.„ *Vid.* Ejus *Introd. in Hiſt. Erud.* P. *III Cap. II.* §. 11. *No.* 3. *p.* 765.

(e 20) Dieſe Hiſtorie iſt, in *XIX.* Bücher abgetheilet und, zuerſt, *An.* 1695. zu Berlin, in *II. Vol.* in *Fol. cum Fig.* heraus gekommen. In vorigem Jahre 1733. aber, iſt ſie ebenfals, zu Berlin, von dem daſigen Buch-Händler, Rüdigern, wiederum aufgeleget und, vor 6. thlr. verkaufet, worden. Meibomius, in *Oratione, de genuinis Hiſtoriæ Germanicæ fontibus*, §. 58. *& ſeqq.* & Gryphius, in *Diſſertat. Iſagogica, de Scriptoribus Hiſtoriæ Sec. XVII. Illuſtribus*, und, aus dieſem, Herr *Prof.* STOLL, in *Introduct. Sua, in Hiſtor. Erud.* P. *I. Cap. VI.* §. 25. *No.* 6. urtheilen alſo: „Non Hiſtoriam tantum *Germaniæ*, ſed plura inſuper, complectitur. Non enim fuit facile, aut Rex, aut Princeps, quo cum non egerit quædam magnus ille Brandenburgenſium Princeps Elector. Sunt, quibus non antiqua ſatis & pura ejus videtur dictio; Sunt, & qui odii eum, in Saxonum familiam, atque adeo in ipſam patriam, inſimulant.„ Uberdis ſollen, ſobald nach der *Publication* dieſes Wercks, aus Regensburg, folgende Verſe, ſeyn ausgeſtreuet worden:

Geſta miniſtrorum ſecretaque principis acta,
Quæque ſolent forulis clauſa jacere ſacris.
Dum, ſine judicio, diſſeminat auctor, in omnes,
Multa monenda tacet, multa tacenda monet.
Sæpe, per invidiam, nobis quoque fœdere junctos
Rodit & inſontes livida Morta premit.
Qui ſapit, hiſtoricum non hos ſibi quærit in uſus,
Servat & Arcanum rectius Aula ſuum.

Vid. die Neue *Bibliothec*, im dritten Stück, *p.* 266. Allein es hatt dennoch beſagte Hiſtorie, bishero, ihren *reellen* Werth *maintenir*et. Weil ſie gleichwohl gar zu gros und auch, in Lateiniſcher Sprache, geſchrieben; So iſt, *an.* 1710. zu Berlin und Franckfurt, ein Teutſcher Auszug und *Compendium* derſelben, ſo, in 3. *alph.* und 13. Bogen, beſtehet, unter dem *Titul*; Friedrich

WIL-

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Sec. XVII.

weiß wohl, was man *absurd* getadelt hatt. Sie meinen nemlich; Er habe Nichts, von Cammer-Sachen, darein gebracht. Allein sie haben ihm ja Nichts davon gegeben. Zudem, so hatt er auch eigentlich nur eine *Publique Histoire* geschrieben.

§. XXXI.

Leben und Fata Christiani Thomasii.

* Nun folget der, fast überal, bekannte Christianus Thomasius; Als der sich, zum Wunder der Welt unserer zeiten, gemacht, (f 20.) aber auch ein solcher Stein des Anstoses gewesen, daß Viele

---

WILHELM, des Grosen, Chur-Fürstens, zu Brandenburg, Leben und Thaten, *publiciret* worden. Dabey nun hatt sich zwar der *Auctor* nicht genennet, jedoch sich, nicht nur auf die Pufendorfische *Relationes*, allenthalben, gegründet, sondern auch, aus andern *Historicis*, Verschiedenes hinzugesetzet, ins besondere aber Dasjenige, so die Gebart, Vermählung und Tod derer Personen des Brandenburgischen und nunmehro Preussischen Hauses angehet, bey denen rechten Jahren, mit eingerücket.

(f 20) Unser Herr *Dr.* Heumann schreibet dahero, unter Andern, in seinen *Actis Philosophorum, Vol. I. p.* 609; Quod *Thomasius* id, quod *Lutherus*, in Theologia, ille ipse, in Philosophia, præstitisset. *Conf. quoque ibid. p.* 458. *& seqq*; Ingleichen die *Note g.* §. 58. *Cap.* IV. *Conspectus Reipublic. Literar.* welche wir, Thomasio zu Ehren, billig, anhero *repetiren*, u. die demnach also lautet: „ Thomasii cum Philosophiam plerique Professores Germaniæ Protestantis suam fecerint, & Politicas doctrinas etiam aulæ comprobent sequanturqve, non minori is jure, quam olim *Melanchthon*, appellari potest communis præceptor Germaniæ. Nemo certe quisquam, (ut *Plinii* verbis utar, e Lib. VII. Cap. 30.) in tantum promovit ingenii Germanici terminos. „ Gleichmäsige Gedancken heget auch der Herr *Prof.* STOLL, wenn derselbe, in Seiner *Introductione, in Histor. Erud. P. II. Cap. I.* §. 101. auf diese Weise, schreibet: „ Plurimum, Germaniam qvi incolimus, *Christiano* nos debere *Thomasio*, ante alios, palam est. Primus enim jugum cum Cartesianæ, tum Peripateticæ, tum omnium Sectarum Philosophicarum, e collo, dejecit carceresque effugit. Quemadmodum &, ante eum, non fuit, qui in naturam, constitutionem humani intellectus & voluntatis accuratius inquisiverit eamqve explicaverit, quam exosus ille tam multis *Christianus Thomasius*. Nihilominus tamen Philosophica ejus Opera eorum quoque assensum meruerunt, qui, propter sententias quasdam Theologicas, ei haud alioquin favent. „ Nichtsweniger vermuthet schon Conrad Samuel SCHURZFLEISCH, in seinen *Epistolis Arcanis, Tom. I. p.* 619. von dem, damals, noch jungen *Thomasio*: „ Ingenio solerti doctrinaque elegant & vitæ consuetudine delectatus est *Græ vius*, vir clarissimus, qui, de eo, apud Batavos, retinendo cogitabat. - Se patriæ amor eum, ad ornandam Saxonia reduxit, ut tanto magis ejus causam suscipiendam esse existimem, quanto pr pius animum moresqve perspexi. „ Uberdis nennet ihn Justus Christoph Böhmer

le sich, an ihm, geärgert. (g20) Weil demnach sein Leben voller solcher Merckwürdigkeiten, davon Niemand bessere Nachricht, als er selbsten, geben können; So hatt er dahero auch, an verschiedenen

Böhmer, in *Programmate, Disputt. XII. Pufendorfianis, an.* 1709. *præmisso.* Excellentis Virum Eruditionis & acerrimi Ingenii, Fridericianæ Academiæ Gloriam; BILDERBECK aber, in seiner *Biblioth. Jur. Publ. Germ. p.* 8. Acutissimum &, propter excellentem judicandi facultatem, magni æstimandum. *B.* Buddeus, *in Selectis Juris Nat. & Gent. p.* 53. gibt ihm auch das Lob eines Viri Ingenii Acutissimi; Und der *Auctor* der Neuen *Bibliothec, Tom. VI. p.* 317. nennet ihn Restauratorem sanioris Philosophiæ, in Germania nostra, ut & virum incomparabilem. Desgleichen betitult ihn Herr *Prof.* Zschackwitz, in Seinen *Prolegomenis, in Jus Publ. p.* 45. Virum, cujus eruditio ac merita non satis possint laudari. Ja wir würden, hier, nicht Raum gnug haben, alle diejenigen *Elogia* anzuführen, so ihm, von denen gelehrtesten Männern, die keinesweges, vor *interessirt*, zuhalten, beygeleget worden sind und, noch jetzo, gegeben werden; Zumal, da uns auch bereits Andere, sonderlich Hr. *D.* Leporinus, hierinnen, vorgegangen.

(g20) Herr *Prof.* STOLL gibt abermals, hiervon, folgenden Bericht: „Offenduntur nonnulli vehementer, in eo, quod eruditissimus hicce vir sententias suas ac mentem subinde mutaverit. Irascuntur alii, quod Germanice scripserit rejeceritque Terminos nimium subtiles & obscuros. At vero, uti non est omnis statim sententiarum mutatio rejicienda, neque præscriptæ nobis leges sunt, quibus, ut Latine necessario scribamus, cogamur; Ita ego saltim in ea sum persvasione, perspicuitatem semper præferendam esse profundissimæ & subtilissimæ eruditioni.„ *Vid.* Ej. *Introduct. in Hist. Erudit.* P. III. *Cap.* I. §. 102. Nichtsweniger ist anbey merckwürdig, was B. Jo. Fabric. deswegen, in der *Historia Biblioth. suæ*, gemeldet hatt; Nemlich: *Thomasius* ille adversarios, uti fit, inter eruditos, præsertim si, a vulgaribus Doctorum sententiis, discedas atque ulcera, sive errores & vitia aliorum, tangas, nactus est plurimos, quos nominare superfluum foret. Tantumque abest, ut famam celeberrimi viri offuscarint illi, ut clariorem reddiderint.„ Insonderheit beschuldigte man ihn, gemeiniglich, daß er nur suche, sich *Sectatores* zuerwerben und ein *Monarch*, auf dem *Parnasso*, zu seyn; Welches ihm doch keinesweges, mit Bestande, iemals, können dargethan werden. Sonst gibt auch B. Gundling. in einem andern *Colleg. Literar.* gute Nachricht, wegen des Thomasii wiederrufenen Meinungen. Unter Andern, *discouriret* derselbe nemlich also: „Herr Thomasius war die Peitsche, welche den Alberti, in Leipzig, so sehr geisselte u. seine *Famam*, daselbst, *imminuirte*. Es ist anbey die *Quæstion* entstanden, warum doch der Herr Thomasius seine *Jurisprudentiam Divinam* geschrieben? Er that es aber, zu dem Ende, daß sie eine *Apologie* und *Explicatio*, vor den PUFENDORF, seyn sollte. Allein, wie ermeldter Thomasius, nach diesen, mehrere Zeit, auf das *Jus Naturæ*, gewendet, so hatt er erst recht wahrgenommen; Pufendorfium, *in quibusdam, a janua, aberrasse*; Indem er, wie Gro-

nen Orten seiner Schriften, das Nöthigste zuverlässig aufgezeichnet.

Wer, davon, Nachricht gegeben.

Grotius auch gethan, die Menschen mehr, *secundum asserta Veterum, considerivet*; Nicht aber die *Præcepta Juris Naturæ, Virtutis & Prudentiæ accurate distinguiret*, habe. Deswegen, nun schrieb der Herr Thomasius seine neuen *Fundamenta; Ut scilicet Principia Justi, Honesti & Decori separentur.* Hierinnen, hatt er sich, also nicht nur blos *ratione Conclusionum*, geändert, sondern vielmehr gar sein ganzes voriges *Systema* wiederum über den Haufen gestossen. *Multi ergo disputant*; Ob solche *Retractationes* zubilligen, oder nicht? *Dr.* Feustking, (Jo. Henric.) der, erst, zu Zerbst, gewesen, hernach aber, nach Wittenberg, und von dar, endlich, nach Gotha, gekommen, alwo er Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath geworden, hatt, ehe er, von Wittenberg, ging, eine *Dissertation, de Retractationibus Eruditorum*, gehalten. Darinnen, erwehnet er auch des Thomasii und schreibet, unter Andern; Es wäre kein gut Anzeigen, *si quis retractet. Primum, rem esse bene ponderandam.* Da würde es denn nicht leicht geschehen können, daß man, sobald, *retractirte.* Daraus, schlüsset er weiter; *Quod omnes ii, qui retractent, præcipitanter judicavissent.* Indessen meinet er doch auch; *Melius esse, errorem retractare, quam in illo perseverare.* Dieser Feustking ist, jetzo, Kranck; (*An.* 1713. ist er gar gestorben;) Weil ihn, wie er vorgibt, als er, auf dem Schlosse, zu Altenburg, gewesen, ein Gespenst erschrecket, welches, an das Schlaf-Gemach, geklopfet und hineingekommen sey. Da ist denn seine *Fortitudo Theologica* nicht sogros gewesen, daß er sich nicht gefürchtet hätte; Sondern er ist, von allzugrosem Schrecken, ganz geschwollen und also zubesorgen, daß er davon sterben werde. Im übrigen aber muß man ihm *pardonniren*, daß er nicht anders, als nur gedachter Massen, *raisonnirt.* Denn, in *Abstracto*, ist es allerdings wahr, daß man die Sache, vorhero, recht ansehen müsse. Allein Wer ist wohl, in *Concreto*, in dieser Welt, der nicht, iezuweilen, auch, neben sich hin, sehen sollte? Ja, wenn wir Alles, auf einmal, und nicht nach und nach, lerneten, so wäre es nicht gut, wenn wir *retractirten.* Und dahero ist Dieses nur ein *pium desiderium. Dicis*: Es sind aber doch Leute, die nicht *retractiren*? *Resp.* Freilich gibt es solche Leute. Aber wie soll ich sie nennen? Sie *defendiren* einen *Errorem* so halsstarrig und albern, als etwa Einer, der, *s. v.* in dem Miste, stäcke und, weñ ein Anderer käme, der ihn herausziehen wollte, sich weigerte und sagte: Nein, ich bin beständig, ich bleibe, im Miste, stecken. Ein jeder *Error* aber ist, wie der Mist, *seu stercus.* Auser Dem sind, in vorgedachter *Dissertation* des FEUSTKINGS, hübsche *Literaria*; Wenn er nur nicht ein garzueifriger Ketzermacher gewesen wäre. Er fing schon, Damit, an, als er noch, in Zerbst, war; Und hernach haben sie ihn, in Wittenberg, vollends zugestutzet. Nun hatt man ihn, zu Gotha, in einen sammtenen Pelz, gestecket, darinnen er prediget. Christus hergegen und seine Apostel haben, meines Wissens, keine solche Kleider getragen und doch kräftig gnug geprediget.„

Ubrigens werden wir, künftighin, noch ein und andere *Special* Umstände, von denen Verfolgungen Thomasii, anzuführen nicht in Vergessenheit stellen.

Von seinen Eltern und Befreundten.

net. (h20) Nichtsweniger haben iedoch auch Andere sein Leben verschiedentlich beschrieben; (i20) Und wir gedencken ebenfals noch Eines und das Andere, vorjetzo, alhier, anzuführen, was, vielleicht, bey diesem und jenem *Scriptore*, von ihm, nicht zufinden. Er ist nemlich, *Ao. 1655.* den *1. Ian. stili vet.* zu Leipzig, geboren. Sein Vater war der nichtsweniger berühmte Iacobus Thomasius; (k20) Die Mutter aber, Maria eine Tochter *Lic Ierem.* WEBERS, *Archidiaconi*, bey der *St. Nicolai* Kirche, zu Leipzig, und *Theol. Profess. Extraord.* Der Gros-Vater hies *D. Michaël Thomas*, war Erbherr, auf Troschenreuth und Wiedersberg, ein fürnehmer *Consulent*, zu Leipzig; Und die Gros-Mutter, ANNA, des berühmten *D.* Jacob SCHULTES, *ICti* und Chur- und Fürstlichen Raths, Tochter. Seines Vaters-Bruder hergegen, Ioannes Thomas, war Canzler derer beyden Sächsischen Fürstenthümer, Gotha und Altenburg; Ein, *in Iure Publico & Civili*, hocherfahrner und sehr berühmter Mann. Unter seinen Brüdern, ist er der Aelteste gewesen. Der Einige von selbigen, Hr. Gottfried Thomasius, in Nürnberg, hatt sich gleichfals gar grosen Ruhm, unter denen Gelehrten, sowohl durch Schriften, als durch *Collection* seiner schönen *Bibliotheque*, erworben; Und der Andere ist Hr. *D.* Michaël Thomasius, ein berühmter *Iuris Practicus*, in Leipzig. Beyde haben unsern Thomasium überlebet. Es darf aber der Letztere davon nicht etwa, mit einem Andern gleiches Namens, *confun-*

(h20) Nemlich in seinem Rechte Evangelischer Fürsten, in *Theologischen* Streitigkeiten; Ferner in dem *Proœmio Jurisprud. Divinæ*; In seinen Gedancken, über allerhand Rechts-Händel; Wie auch in seinen gemischten Händeln und in denen Anmerckungen, über Des von Osse *Testament*, *p.* 392. *& sqq.* u. s. f.

(i20) Dahin, gehören vornemlich Hr. *D.* Leporinus, in denen Lebens-Beschreibungen derer Gelehrten jetzt lebenden Teutschen, *P. II*; Die kurze Nachricht, von der Stad, Halle, absonderlich von der *Universitæt*, daselbst, *Cap. V. p.* 8. *& sqq.* so, *An.* 1709. zu besagtem Halle, in 8vo. herausgekommen; Hrn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Historiam Erudit. P. III. Cap. IV.* §. 23. *No. I*; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 141; Und der Neue Bücher-Saal, *Tom. IV. p.* 178. *Conf. quoque* Thomasii *Personalia* und das *Programma Funebrale*, so der damalige *Pro-Rector Academiæ Fridericianæ*, Hr. Hof-Rath und *D.* Friedrich HOFMANN, *publiciret* hatt.

(k20) Von diesem, wird, in nächstfolgendem §. *XLII.* besonders gehandelt.

fundiret werden; Der nemlich, über Luc. Cœlii Lactantii Firmiani *Opera*, *Noten* geschrieben hatt, die, unsers Wissens, *Ao. 1569.* zu Antwerpen, in 8vo. herausgekommen. Hiernächst solies es schon mehrerwehnten unsers Thomasii Vater, bey verspürtem muntern und fähigen Verstande, weder an treuer *Information*, noch sonst an Etwas, ermangeln, wodurch gedachter sein Sohn behörige *Profectus*, so wohl *in Humanioribus*, als in *Philosophicis*, machen konnte. (l 20) Dieser brachte es dahero auch, garbald, so weit, daß er, *Ao. 1671.* in seinem 16den Jahre, *in Baccalaureum*, und, das Jahr darauf, *in Magistrum Philosophiæ, cum laude, promoviren* konnte. (m 20) Nachdem er also das *Studium Philosophicum absolviret* hatte, *applicirete* er sich, auf Anrathen seines Vaters und vorgedachten Vettern, zu Altenburg, auf die Rechts-Gelahrheit, und machte, Damit, schon zu Leipzig, den Anfang. (n 20) Weil er iedoch auch Verlangen trug, andere *Universitæten* zubesehen, so ging er, in seinem 20sten Jahre, *Ao. 1675.* nach Franckfurt, an der Oder, und setzte, alda, das *Studium Iuridicum* eifrig fort. (o 20) Er *disputirete* auch, daselbst, unter dem *Præsidio* des Hrn. von SCHÜTZ, *Ao. 1679.* zwey Male, *de Iure, circa Frumentum*, und lies sich zugleich, in gedachtem Jahre, zum *Doct. Iuris Utri-*

Seine gute Information und Erziehung.

Wie er seine Studia, auf Universitäten prosequiret.

Seine promott. Academicæ.

(l 20) Er unterrichtete ihn dahero theils selbst, in der Lateinischen und Griechischen Sprache, theils waren sonst *L.* Joachim FELLER, *D.* Friederich RAPPOLT und *M.* Jo. Gottfried HERRICHEN, seine *Informatores, in Linguis.* Uberdis führte ihn sein Vater, *in Philosophicis*, treufleisig an. Nebst Dem aber besuchte er seines nachmaligen Schwagers, Adami Rechenbergii, *Lectiones Philosophicas*; Insonderheit hörte er auch, *in Physicis*, Ioann. Ittigium, *in Metaphysicis*, Valentin. Alberti, *in Matheſi*, Ioann. Khunium, *in Politicis*, Ottonem Menckenium, und in der *Historie*, Christian. Frideric. Franckensteinium.

(m 20) Ohngeachtet er also nun schon eine *graduirte* Person war, so *frequentirte* er dennoch seines Vaters *Collegia*, sonderlich das, über Hug. Grotii *Libros, de Jure Belli & Pacis*, bis zu Ende, aufs fleisigste. Und von der Zeit an, hatt er, wie er selbst, nachhero, öfters, erwehnet, eine besondere Lust und Begierde, zum *Studio Jur. Nat. & Gentium*, bekommen.

(n 20) Daselbst, hörete er nemlich nicht nur, bey Valentino Alberti, das *Jus Naturæ*, sondern er lies sich auch, vom Friderico Geislero, die *Institutiones Justinianeas* erklären.

(o 20) Hierselbst, hörete er, vor Andern, den Weltberufenen Samuel. STRYCK und den nachmaligen Chur-Fürstlich-Brandenburgischen *Etats-Ministre*, Jo. Friedrichen von RHETZ.

(p 20)

Utriusque creiren. Sodann fing er an, bereits zu Franckfurt, *Concessu Superiorum*, Andern hinwiederum *Collegia* zulesen. (p 20) Wiewohl er nun, alsobald, gar grosen *Applausum* bekam; So lag ihm doch sein Vater an, wieder nach Hause zukommen, und lies auch nicht eher nach, bis ihm der Sohn, hierinnen, Gehorsam leistete. Zu Leipzig, lies er demnach, nunmehro, auch seine besondere Geschicklichkeit, in *Praxi Forensi*, sehen. (q 20) Als ihm aber diese unruhige und verdrüssliche Lebens-Art nicht anstund, änderte er selbige, nicht lange darnach, und widmete vielmehr seinen Fleis der *studirend*en Jugend, ie mehr und mehr; Dergestalt, daß er, von *Ao. 1680.-1690.* mit nicht geringem *Applausu*, so wohl *in Philosophicis*, als *Iuridicis*, fleisig *Collegia* gehalten, verschiedene Male, *disputiret* und auch schon etliche Schriften herausgegeben, wodurch er, allenthalben, bekannt geworden. Anbey stellte er sein eigenes *Oeconomie*-Wesen an und verheirathete sich, zu dem Ende, *Anno.* 1680. im Monat, *Febr*; (r 20) Als welche Ehe auch nicht unfruchtbar gewesen. (s 20) Da aber hiernächst das Feuer des ihm, von GOtt, verliehenen durchdringenden *Iudicii* nicht zulies, Dasjenige, was ihm, von seinen Lehrmeistern, war beygebracht worden, blindlings

Er fängt an, Collegia zulesen.

(p 20) Nicht nur, über die *Institutiones Juris Civil*, sondern auch über Jani Klenckii *Quæstiones Grotianas*.

(q 20) Wie er denn verschiedene *Processe*, daselbst, in kurzer Zeit, mit groser-Treue und Fleis, ausgeführet; So, daß er, deswegen, von Hohen und Niedrigen, einhellig gelobet und gerühmet ward.

(r 20) Mit, damals, Augusten Christinen, Hrn. *D.* Polycarpi HEYLANDS, berühmten *ICti* und Hoch-Fürstlich-Braunschweigischen Geheimten- und-Hof-Raths, auch, zu des Westphälischen Friedens *Execution*, verordneten Abgesandtens, Tochter.

(s 20) Drey Söhne und 3. Töchter hatt er gezeuget; Davon ihn iedoch nur 2. Söhne und eine Tochter überlebet; Nemlich Sophia Elisabetha, welche billig *meritiret*, unter das Gelehrte Frauenzimmer unserer Zeiten, gerechnet zuwerden; Ferner Hr. Christian Polycarp. Thomasius, ehemaliger Hoch-Fürstlich-Sächsisch-Naumburgisch-Hennebergischer Hof-Rath, nunmehro aber Königl. Polnischer und Chur-Fürstl. Sächsischer Regirungs Rath, in der Gefürsteten Grafschaft, Henneberg, Schleusingischen Antheils; Von dem, der sel. Thomasius 5. Enckel und 2. Enckelin, als Gros-Vater, erlebet; Davon auch Viere, als Christian Friedrich, Rudolph August, Carl Gottfried und Jo. Ludewig, bey seinem Absterben, noch am Leben gewesen. Endlich ist sein anderer, noch lebender, Hr. Sohn, *Christian. Augustus Thomasius*, damals, *Iur. Utr. Candidatus*.

Ursachen seiner Verfolgung, die sich alsobald geäusert.

lings wiederum nachzusprechen und allen damaligen gemeinen Lehren und Meinungen zufolgen; Sondern er vielmehr suchte, in der *Philosophie* sowohl, als im *Iure*, absonderlich im dem Natürlichen Rechte, durch eifriges Nachdencken, einen gewissen Grund, zur Wahrheit, zulegen; So konnte es nicht ermangeln, er muste, in vielen Stücken, von denen, damals, im Schwange gehenden Meinungen und Vorurtheilen, in seinen Schriften und *Lectionibus*, abweichen. Da er auch überdis, gegen Diejenigen, die ihn, deshalben, angriffen und verunglimpfeten, einer *Satyr*ischen Feder sich bedienete; (t20) Als suchten seine Wiederwärtige, auf alle Art und Weise, (u20) wie sie ihn, von Leipzig, wegbringen mögten. Sobald dahero sein Vater mit Tode abging, sahen sie wohl, daß sie, in solchen ihrem vorhaben, desto eher, *reüssiren* könnten. Folglich brachten sie es, im *1690*sten Jahre, wircklich so weit, daß er, um ihren fernern Verfolgungen und gröserm Unheil zuentgehen, Leipzig verlies. (v20) Von dar, begab er sich also, unter den Grosmächtigsten Schutz des Chur-Brandenburgischen *Scepters*; Welcher ihm auch, bey, vor Augen, liegender seiner Unschuld, sogleich angediehe. Ob es zwar seine Feinde solchemnach gedachten, auf obige Weise, mit ihm, übel zumachen, so *dirigirte* es doch

Er gehet, deswegen, von Leipzig, nach Halle;

die

(t20) Er hatt iedoch Dieses, nachhero, vielfältig, auch so gar in öffentlichen Schriften, bereuet.

(u20) Sonderlich gaben sie ihm allerhand irrige *Principia* und Lehren Schuld; Vor Andern, aber den so genannten Pietismum; Weil er Diejenigen, so man sonst, damals, zu Leipzig, vor *Pietisten*, hielte, *defendiret*, ja auch ein und andere *Responsa*, ihretwegen, verfertiget, hatte. Man gedachte ihn dahero, auch Damit, *Tort* zuthun, wenn sie ihm den Bey-Namen eines *Pietisten-Advocaten* zulegten. Die Haupt-Ursache hergegen, woher alle Widerwärtigkeiten entstanden, mag wohl diese gewesen seyn, daß er den Herrn von PUFENDORF und seine *Principia*, die doch, wie, im §. *anteced.* bereits erwehnet worden, in Leipzig, grose und mächtige Widersacher fanden, eifrigst *defendirete*. Wer im übrigen, hierbey, seine Hauptverfolger waren, wird, *ex subseqq.* erhellen.

(v20) Gedachte seine Feinde hatten es nemlich, durch Vermittelung Höherer, dahin, gebracht, daß ihm bereits der *Arrest* war zuerkannt worden. Weil aber diese seine Verfolger, vor der Zeit, unbehutsam, davon gesprochen hatten, und ihm folglich ein guter Freund zuverlässige Nachricht, hiervon, ertheilen können, so ging er, heimlich und in Eil, fort und lies Alles, Haus und Hof, Weib und Kind, im Stiche.

(w20)

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Seculi XVII.

die allmächtige Hand GOttes also, daß vielmehr Alles, zu seinem grosen zeitlichen Vortheil, ausschlagen muste. Denn, von Hochgedachtem Hofe, ward ihm, seiner Bitte gemäs, vergönnet, die Stad, Halle, zu seiner Sicherheit, zuerwehlen und, daselbst, öffentlich zulesen. Er säumete dannenhero nicht, Dieses, sobald nur möglich, ins Werck zurichten, (w20) und brachte es auch dahin, daß, ohngeachtet er, anfänglich, keinen einzigen *Studiosum*, von Leipzig, mit weggenommen, ihm dennoch, von dar, und auch von andern Orten, so viele junge Leute nachzogen, daß, in kurzen, sein *Auditorium* fast nicht Raum gnug mehr hatte, dieselben alle zufassen; Indem

Und fängt, daselbst, an zulesen.

(w20) *An.* 1690. am Sonntage, *Quasimodogeniti, publicirete* er, zu Halle, das erste *Programma* und, den Montag, nach *Trinitatis, ejusdem anni*, machte er den ersten Anfang, mit *Lectionibus Publicis* und *Privatis*. Darbey hatte er auch, von damaliger Chur-Fürstlichen Durchlauchtigkeit, zu Brandenburg, den *Character* Dero Raths erhalten. Im übrigen sind hierbey die Worte der Nachricht, von der Stad, Halle, merckwürdig; Welche, im Latein, also lauten: „ Educatio *Thomasii* in ejusmodi incidit tempora, quibus eruditi plerique præconcepta, de Aristotelico-Scholasticæ Philosophiæ bonitate, sententia laborabant. Multos equidem jam ante annos, ingenioſi & acres viri, extra Germaniam, viam, ad libertatem, munierant Philosophicam, paterqve ejus, in multis, a recepta adhuc opinione, recesserat; Nihilominus tamen summe erat necessarium, ut Disciplinæ Philosophicæ emendarentur purgarenturqve, à pluribus erroribus, meliusqve, ad usum vitæ humanæ societatisqve civilis, accommodarentur. Ad ejusmodi qvid perficiendum, opus erat vir ingenii perspicaciſſimi, eruditionis solidiſſimæ, animi veritatis amantiſſimi & constantiæ imperterritæ. Requisita hæc summe necessaria pleniſſime concurrebant, in uno nostro Thomasio. Initio eqvidem, dum juvenis esset, qva ætate omnes plerumqve discentes, auctoritate virorum celebrium, ducuntur, varia &, in his, vulgares, qvoqve Morum doctrinam, professorum sententias recipiebat, acresqve, ad tempus, contra dissentientium oppositiones; Qvibus, cum multi *Pufendorfii* principia, in Jure Naturali, oppugnabant, deterreri se patiebatur. Postea vero qvam illius Apologiam, ex intentione sincera, perlegisset, roburqve illud argumentorum suorum, contra aggressum armorum Scholasticorum, satis intellexisset, sensisseteqve; Non tantum, in dies, falsas sapientiæ Aristotelicæ doctrinas sepposuit, sed conatus qvoqve est, sententias *Pufendorfii*, contra adversarios, constantiſſime defendere. Sed vero, qvemadmodum summus ille vir, *Pufendorfius*, tanqvam juratus & universalis eruditorum hostis, in regno *Aristotelis*, tractabatur; Ita & merito *Thomasium* nostrum, in eis, numerare debebant, qvi receptis ubiqve opinionibus detrahere conabantur. Et certe tantum expertus est, in ipsamet sua patria, favoris & gratiæ, ut, obortis maximis, contra eum, turbis & motibus, Lipsia discedere, & 1690. Halam, tanquam in asylum, concedere, cogeretur. „

(x20)

Indem man ihrer mehr, als 500. zehlete; Worunter auch verschiedene Grafen, Frey-Herren und Edelleute befindlich waren, als, nach einiger Zeit, Ihro damalige Chur-Fürstliche Durchlauchtigkeit, durch Halle, *passirten*. Und Dieses war umsovielmehr zubewundern, da, in der Nähe der Stad, Halle, bereits drey wohl *florirende Universitäten* prangeten. Se. Churfürstliche Durchlauchtigkeit wurden also *encouragiret*, sich nunmehro völlig, zu der, vorlängst, im Wercke gewesenen *Fundation* einer *Universität*, zu Halle, zu entschlüssen. Und dahero ist diese auch, wie bereits *in Antecedent.* gedacht worden, *An. 1694.* wircklich *inauguriret* worden. (x 20)

Er veranlasset auch die Fundation der Universität, zu Halle.

Ob nun schon die Feinde Thomasii nicht feierten, ihr Möglichstes zuthun,; Um ihn der, bey Ihro Churfürstlichen Durchl. zu Brandenburg, erlangten hohen Gnade hinwiederum verlustig zumachen; (y 20) So konnten sie doch ihren Endzweck durchaus nicht erreichen,

Fernere Verfolgungen Thomasii.

(x 20) Also kann nicht geleugnet werden, daß Thomasius den ersten Anfang, zu besagter *Universität*, gemacht, oder wenigstens dazu Gelegenheit gegeben, und sie in grosen Flor gebracht, habe.

(y 20) Man suchte nemlich allerhand Mittel, bey besagtem Hofe, Vorstellungen zuthun, was vor irrige *Principia* Thomasius hege und was vor Schaden und Unheil derselbe, mit seinen neuen Lehren, nicht nur in Halle, sondern auch anderer Orten, anrichten werde. Ja seine Feinde und *Antagonisten* liesen, auch nach diesen, nicht nach, wenigstens in Schriften, ihm Allerhand, öffentlich, zu *imputiren* und, auf ihn, zuschmälen und zulästern. Endlich aber merckten sie wohl, daß sie, mit ihren Verleumdungen, bey Hofe, Etwas auszurichten unvermögend waren; Allermasen Ihro Churfürstliche Durchl. von seiner Unschuld, bereits versichert, auch gänzlich *intentioniret*, waren, der Wahrheit kein Mas, noch Ziel, zusetzen, sondern vielmehr der Freyheit, vernünftig zu *raisonniren*, ihren Lauf zulassen, ja dieselbe möglichst zuunterstützen. Gleichwohl haben sich, bis an den Tod des seligen Thomasii, beständig viele *Antagonisten* gefunden; Unter welchen, auch Diejenigen mit eingerechnet, so ihn, bereits, in Leipzig, verfolgen helfen, folgende die Vornehmsten waren: Valentinus Alberti; *D.* Io. Benedict. Carpzov; Masius; Placcius; Gabriel Wagner; Tenzel; Tschirnhausen; Praschius; *D.* Io. Fridr. Mayer; Albrecht Christian ROTHE; Ioann WELMER; Lic. STOLZE; *D.* Breithaupt; *D.* Fecht; Herr Propst, REINBECK; Sebastian Edzardi; Iustinus Meyer; Io. F. Weidlerus und Albrecht Joach. von KRACKEWITZ. Von allen diesen, aber brachte es der Masius, gar dahin, daß einige von Thomasii Schriften, zu Coppenhagen, öffentlich verbrannt wurden. Es *defendirte* sich jedoch unser Thomasius, wider solche seine Feinde u. *Antagonisten*, so ihn etwa, mit einigen Schein-Gründen, angegriffen hatten, gemeiniglich, dermasen, daß er selbi-

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Seculi XVII.

Dessen Bedienungen, bey der neuen Universität, zu Halle.

erreichen, sondern Se. Churfürstl. Durchl. begnadigten vielmehr unsern Thomasium, bey der, gedachter Masen, erfolgten *Inauguration*, mit der *Professione Juris Ordinaria*, benebst dem *Seniorat*, *in Facultate Juridica*. Diesen Bedienungen stund er, bis 1709. mit ungemein fleisigem Lehren und Bücher-Schreiben, auch sonst behörig und treulich vor. Und, Dadurch, machte er denn vollends, so, groses Auffsehen, in der Welt, daß man, in Sachsen selbst, nunmehro, seine *Meriten* zuerkennen anfing, und ihn gerne wiederum, dahin, gehabt hätte. (z 20) Allein Ihro nun höchstselige Königl. Maj. in Preussen konnten, wie leicht zuerachten, Solches keinesweges geschehen lassen; Sondern ernennten vielmehr *Thomasium*, zu Dero Geheimten Rath, allergnädigst, liesen ihn auch die hohe Versicherung zu Theil werden, daß er, nach des bereits alten Geheimten Raths, Strycks, Tode, demselben, sowohl in dem *Ordinariat*, bey der löblichen Juristen-*Facultæt*, als auch in dem *Directorio* der löblichen *Academie*, zu Halle, ohnfehlbar *succediren* sollte. Diese wichtige *Chargen* hatt derselbe auch, *Ao. 1710. Mense Iulio*, nach erfolgtem Absterben besagten Strycks, wircklich angetreten und, mit nicht minderm Fleis, bis an sein Ende, verwaltet. Er genoß überdis das Glück, daß seine allergnädigste Könige und Herren

Er bekommt die Anwartschaft, auf die Succession des sel. Strycks.

---

selbige, *ad Silentium*, brachte. Nichtsweniger hatt er erlebet, daß Einige seiner Verfolger, über ihren Verleumdungen, zu Schanden geworden. Er *distinguirte* auch allezeit, unter seinen *Opponenten*, Diejenigen, von Andern, so ihn, nicht mit einigem Nachdruck, begegnet; Dermasen, daß er diese nicht einmal einer Antwort würdigte.

(z 20) Wie denn nicht nur, *An.* 1708. weiland Herzog, MORITZ WILHELM, zu Sachsen, nach erhaltener Allergnädigsten *Approbation* Ihro Königl. Maj. in Preussen, unserm Thomasio eine wirckliche Geheimte Raths-Stelle, von Hause aus, gnädigst *conferirte*, die er iedoch, als er, nach diesen, das *Odinariat*, zu Halle, angetreten, hinwiederum *resigniret*; Sondern auch sogar wurde, vom Churfächsischen Hofe, das obgedachte Verbot seiner und derer Pufendorfischen Schriften hinwiederum aufgehoben. Insonderheit verwehrte man dem Thomasio im geringsten nicht, sein Weib und Kinder, nebst sämtlichem Hausrath, von Leipzig, öffentlich, abzuholen und, nach Halle, zuschaffen. Ja Ihro Königliche Maj. in Polen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, beruften ihn gar, an des, damals, verstorbenen und berühmten *ICti*, Iacobi Bornii, Stelle, *An.* 1709. zum *Ordinariat*, bey der Juristen-*Facultæt*, zu Leipzig, und liesen ihm darbey noch verschiedene andere ansehnliche Bedienungen Allergnädigst antragen.

Königliche Majestät in Preussen haben ihn, öfters, consuliret.

Herren, über seine Treue und unverdrossene Dienste, eine allergnädigste Zufriedenheit bezeigten, und sich, zu unterschiedenen Malen, seines Raths bedieneten. Nichtsweniger haben die hohe Königl. *Ministri*, bey gegebener Gelegenheit, ihm ihre gnädige Gewogenheit, in der That, gegönnet. Im übrigen hatt er überhaupt, mit Wahrheit, das Lob erhalten, daß er, gegen GOtt, von Herzen demüthig, und, bey vielen ausgestandenen Widerwärtigkeiten, in beständigem Vertrauen, auf die Göttliche Hülfe, beharret; Welches, sowohl aus seinen Schriften, als aus seinem vertrauten Umgange, kann bezeuget werden. Gleichwie er nun hiernächst, gegen seine allergnädigste Landes Herrschaften, unverrückte Treue und Unterthänigkeit bewiesen; Also hatt er sich auch, gegen seine Obere und Vorgesetzte, dienstfertig und ergeben, gegen seines Gleichen, aber redlich und aufrichtig, gegen Untergebene, leutselig und freundlich, gegen Nothleidende und wahre Arme, mildreich, anbey in seinem Amte, stets arbeitsam und ordentlich, im lehren, deutlich und leichte, im Essen und Trincken, mäsig und, im Ehestande, züchtig, aufgeführet. (a 21) Sonst ist, vor Andern, auch noch merckwürdig, daß er, zuerst, angefangen, auf *Universitæten*, Teutsch zulehren; Und daß er, anfänglich, zwar ein Pufendorfianer, nachhero, aber der erste wahrhafte *Eclecticus*, in Teutschland, gewesen. *Vid.* Hrn. *Prof.* STOLLS *Introd. in Hist. Erudition. p. m. 142. 515. & 767.* Da er also seinen Lebens-Wandel, als ein gewissenhafter Mann und guter Christ, geführet, so bestätigte er auch noch, bey seinem Ende, daß alles Dasjenige, was er, vorhero, mündlich und schriftlich gelehret und bekannt, ihm, von Herzens-Grunde, gegangen sey. (b 21) Solches sein Ende ist, den 23. *Sept.* Abends, um 11. Uhr,

Thomasii löblicher Lebens-Wandel.

Er ist auch der erste wahre Eclecticus Philosophus, in Teutschland, gewesen.

(a 21) Dahero er denn auch, Zeit seines Lebens, eine gar gute und gesunde *Constitution* gehabt; Auser, daß er, jezuweilen, von dem *Podagra*, eine kurze Zeit, angefallen worden. Er hatt auch, niemals, nöthig gehabt, sich die Ader öfnen zulassen; Welches Hr. D. HOFMANN ausdrücklich seiner grosen Mäsigkeit zuschreibet. Es ist solches Alles umsovielmehr zubewundern, da er fast beständig *Vitam Sedentariam* gehabt und, gar selten, ausgegangen, oder ausgefahren, wo es nicht die Nothdurft erfordert.

(b 21) Es ist nemlich, deswegen, vornemlich sein Leichen-*Text*, den er sich selbst erwehlet, und, lange vor seinem Abschied, in seine Hand-Bibel, besonders angemercket, gehabt, als seine letzte Schutz-Schrift und Glaubens-Bekänntniß, in dieser Welt, merckwürdig. Derselbe ist, *act. XXIV. v.* 13. 14.

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Seculi XVII.

Von seinem Absterben.

Nachricht, von seinen Schriften.

11. Uhr, 1728. Alters halber, erfolget; Nachdem er sein Leben gebracht, auf 73. Jahre, 8. Monate, 3. Wochen und 2. Tage. Endlich seine Schriften betreffende, so hatt er deren, so, viele hinterlassen, daß man ein eignes *Repositorium*, damit, anfüllen könnte; Wie denn der, zu verschiedenen Malen, gedruckte *Catalogus* derer selben, so allein die *Titul* seiner Schriften in sich enthält, an die 2 Bogen beträgt. Ja es ist solchemnach mehr ermeldter *Thomasius*, nicht nur unter die *Polygraphos* unserer Zeiten, sondern auch billig mit unter die *Polyhistores*, zurechnen; Allermasen sich seine Gelehrsamkeit, fast in alle Wissenschaften, *diffundiret*, und daher o auch seine Schriften, in alle *Facultæten* und *Disciplinen*, laufen. Ob nun schon, in dem Neuen Bücher = Saal, *Tom. IV. p. 178.* ebenfals eine *Recension* besagter Schriften befindlich ist, so erachten wir dennoch vor nöthig, selbige nochmals, alhier, kürz-

---

14. 15. & 16. befindlich und lautet wörtlichen also: „Sie können mir auch nicht beybringen, Des sie mich verklagen. Das bekenne ich aber dir, daß ich, nach diesem Wege, den sie eine Secte heisen, diene also dem GOtt meiner Väter, daß ich gläube Allem, was geschrieben stehet, im Gesetz und in denen Propheten; Und habe die Hofnung, zu GOTT, auf welche, auch sie selbst warten; Nemlich daß zukünftig sey die Auferstehung derer Toden, beyde derer Gerechten und Ungerechten. In demselben, aber übe ich mich zuhaben ein unverletzt Gewissen, allenthalben, beyde gegen GOtt und den Menschen.„ Uberdis hatt auch sein Hr. Beicht-Vater, der Hr. *Consistorial* Rath, Johann FRANCKE, in der ihm gehaltenen Gedächtniß-Predigt, ausdrücklich *attestiret*, daß er, alsobald, nachdem er verspüret, daß die Zeit seines Abschiedes vorhanden sey, sein Haus wohl bestellet, sein Amt ordentlich geschlossen und selbiges seinem *designirten Successori*, dem Hrn. Canzler von LUDEWIG, auftragen lassen. Darauf habe er sich vollends Alles zeitliche entschlagen und, einzig und allein, gleichsam wie in stillen Betrachtungen, dem Ewigen sich gewidmet; Zu dem Ende auch, nach abgelegter *devoter* Beichte, als ein bussfertiger und gläubiger Sünder, nebst seiner *Familie*, das heilige Abendmahl genossen, und sich also, zu einem seligen Absterben, bereit gemacht. Nichtsweniger habe er verordnet, sein Begräbniß, ohne Pracht, anzustellen; Auch Tages, vor seinem Tode noch, sein Glaubens-Bekänntniß, von denen vornehmsten *Articuln* unsers Christlichen Glaubens, gethan, und, öfters, verlanget, ihm, vor Andern, die geistreichen Lieder: Wenn mein Stündlein vorhanden ist 2c. Wer nur den lieben GOtt 2c. und Von GOtt will ich nicht lassen 2c. vorzusingen; Darbey er dann, allemal, andächtig mit eingestimmet. Welches Alles die Beschuldigungen seiner Feinde, dadurch sie ihn die Richtigkeit seines Glaubens streitig machen wollen, gänzlich *annulliret* und zernichtet.

Kürzlich zurecensiren. (c21) Denn itzt letztgedachte Nachricht ist noch lange nicht *Complet*, auch der erwehnte vollständige *Catalogus Librorum suorum* seiner Gedächtniß-Predigt angedruckt, und also nicht, in Jedermanns Händen. Wir haben demnach, von ihm:

Recensio derselben.

I) Förmliche *Tractatus*; Und zwar 1.) solche, die er selbst, in Lateinischer Sprache, (d21) und denn 2.) solche, so er, in Teutscher

(c21) Wir werden aber nur blos die *Titul* dererselben, hier, beybringen und ganz kürzlich benemen, wo man etwa, von deren Innhalt, oder deren *objectionibus, &c.* Mehrers nachlesen könne. Denn die *Thomasi*sche Schriften sind so vielfältig und wichtig, daß gegenwärtiger Raum, bey weiten, nicht zulänglich seyn würde, nur einen kurzen *Extract*, von selbigen, hier, beyzubringen. Zumal wir auch gesonnen sind, nächstkünftig, geliebts GOtt, alle diese Schriften u. was, sowohl darinnen, als auch in seinen gehaltenen *Collegiis, quoad proprias Hypotheses suas*, merckwürdig, in einem kurzen *Extract*, unter dem *Titul, Thomasiana*, Stückweise, zu *publiciren*; Da denn auch noch Verschiedenes, von seinen Lebens-Umständen, soll beygebracht werden.

(d21) Als da sind: 1) *Annotationes Theoretico-Practicæ, in* Ioannis Strauchii *Dissertationes, ad universum Jus Justinianeum Privatum &c. cum qvadruplici Indice, in 4to; Lipsiæ, sumtibus Fleischeri*, 1683. 2) *Scholia, ad* Ulrici Huberi *Positiones, ad Instituta & Pandectas, in 8vo; Lips. ap.* Maur. Georg. Weidmannum, 1685. 3) *Institutiones Jurisprudentiæ Divinæ, in 4to; Halæ, apud Viduam* Salfeldii. *Editio VI.* 1717. *quæ aucta indice*; Die erste *Edition* hergegen ist, *An.* 1688. in 8vo. herausgekommen, und die andere, 1694. zu Halle. *Vide* Hrn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Historiam Eruditionis, P. III. Cap. II, §.* 14. Thomasius hatt, darinnen, mehren Theils, den PUFENDORF gefolget. Wie weit er aber, von diesem, abgegangen, sihe Ludovici, *Delineat. Historiæ Iuris divini*, §. 71. *& sqq*; Buddei *Historiam Iuris Naturæ*, §. 41. *& sqq. &* Hrn. Reimanni *Historiam Literariam Vol.* VI. *p.* 43. *& sqq.* Sonst sind diese *Institutiones* auch Teutsch, unter folgendem Titul, *ediret* worden: Drey Bücher der göttlichen Rechts-Gelahrheit, nebst dessen allerneuesten Grund-Lehren des Natur- und Völcker-Rechts; Mit einer Vorrede Ephraim Gerhards, von denen Hindernissen der Natürlichen Rechts-Gelahrheit und dem Nutzen der Teutschen Ubersetzung; Benebst einem Register, in 4to; Halle, in Rengerischer Buchhandlung. 4) *Introductio, ad Philosophiam Aulicam, seu Primæ Lineæ Libri, de Prudentia cogitandi & ratiocinandi, cum* Ulr. Huberi *Orat. de Pedantismo, in 8vo*; *Halæ*, ap. Rengerum, 1702. De hac ejusque impugnatoribus, *vide* abermals *Dni. Prof.* Stolhii *l. c. p.* 550. *& sqq.* Besonders *publicirte* Realis de Vienna, zu Regensburg, *An.* 1691. in 8vo. wider selbige: *Discursus & Dubia, in Christ.* Thomasii *Introductionem, ad Philos. Aulicam, in quibus, de Natura & Constitut. Philosophiæ, disseritur, de ratione studiorum judicatur, &, in qvo, consistat vera Sapientia, ostenditur.* Paul Rhegenius hergegen hatt, *An.* 1688. Folgendes darwider geschrieben: Io. Claubergii *Specimen*

scher Sprache, zum Druck befördert. (c21) *II Programmata*, Vor-

cimen Logicæ Cartesianæ, seu Modus Philosophandi; Ubi certa Cartesianorum *veritatem inveniendi via ostenditur, & in quibusdam Novæ Introductionis, in Philosophiam Aulicam, veritas examinatur.* Diesem Letztern hatt Thomasius, in *Præfatione* der Einleitung; Dem Erstern aber, in *Præfat.* der Ausübung der Vernunft-Lehre, geantwortet. Im übrigen ist auch vorbenientes Werck, *Anno* 1710. zu Berlin, unter dem Titul, Einleitung, zur Hof-*Philosophie*, ins Teutsche, übersetzet worden; Von welcher *Version*, iedoch die Neue *Bibliothec, Tom. I. p.* 622. nicht zum Besten urtheilet. 5) *Historia Sapientiæ & Stultitiæ, Tom.* III. in 8vo; *Halæ, sumtibus* Salfeldii, 1693. *Conf. iterum Dni. Prof. l. c. p.* 59. & 60. Es ist diese Historie, ebenfals im Teutschen, unter dem Titul, Weisheit und Thorheit, herausgekommen. 6) *Nævorum Iurisprudentiæ Romanæ* Ante-*Iustinianæ Libri II. cum* Præfatione *variisque Accessionibus*, in 4to; *Halæ, sumtibus* Salfeldii, 1707. 7) *Scholia continua, in textum* Severini de Monzambano, *de Statu Imp. Germanici*, in 8vo. *Edit. novissima, novis* Scholiis *aucta & emendata; Halæ, apud Viduam* Salfeldii, 1714. 8) *Scholia, in Dissertationem Theologi Lipsiensis, de Iure decidendi controversias Theologicas*, in 4to; *Halæ, typis* Salfeldii, 1702. 9) *Fundamenta Iuris Naturæ & Gentium, ex sensu communi deducta, in quibus, ubique secernuntur* Principia *Honesti, Iusti ac Decori, cum adjuncta Emendatione Institutionum Iurisprudentiæ*, in 4to; *Halæ*, 1718; Die VI. *Edition. Germanice illa est annexa* der Uebersetzung der göttlichen Rechts-Gelahrheit. Es hatt, hierinnen, Thomasius seine vormaligen *Principia* derer vorrecensirten *Institutionum Iuris Divini* fast durchgehends geändert, sonderlich die *Præcepta Iusti*, von denen *Præceptis Decori & Honesti*, wohl *distingviret*, auch seine vormalige Meinung, *de Lege Divina Universali*, gäntzlich *retractiret*; Als deswegen eben die Wenigsten, mit ihm, wollen zufrieden seyn. Indessen urtheilet man doch, daß das Buch viel Gutes in sich habe. Ja Einige sagen gar; Thomasius habe, damit, einen neuen *Periodum, in Histor. Liter. Iuris Naturæ*, veranlasset. Wenigstens ist soviel gewiß, daß er Vieles und, wo nicht ein Mehrers, doch ebensoviel, als PUFENDORF, *in Iure Naturæ, præstiret.* Gleichwohl hatt Jo. Philipp. Palthenius, *Anno* 1704. zu Gripswalde, in einer *Dissertat.* wider gedachte *Fundamenta*, geschrieben. Nichtsweniger haben die Unschuldigen Nachrichten, *de Anno* 1703. *p.* 852. Verschiedenes dabey erinnern wollen. Insonderheit aber ist das Pfeifferische *Programma* merckwürdig, so, in denen *Thomasi*schen Gedancken, über allerhand Rechts-Händel, befindlich. Denn darinnen wird Thomasius, seiner vorerwehnten *Institutionum Iuris Divini* wegen, zum *Atheisten*, gemacht. Als hergegen, nachhero, diese *Fundamenta* ans Tages-Licht kamen, *approbirte* Jedermann nurerwehnte *Institutiones*. Ja, sogar, zu Leipzig Wittenberg und Jena, haben sie, darüber gelesen; Besagte *Fundamenta* aber wurden, vor ein höchst gefährliches Buch, ausgeschrieen; Und endlich finden dennoch auch diese, schon ietzo, unter denen Meisten, *Approbation*. Daher hatt denn billig der

Vorreden und andere dergleichen kleine Schriften; Und zwar wiederum

Königliche Preussische Hof-Rath und vormaliger Professor Juris Ordinarius, zu Halle, Herr Joannes Laurentius FLEISCHER, diese Thomasische Principia, in ein Compendium, gebracht und solches, An. 1722. unter folgendem Titul, publiciret: Institutiones Juris Naturæ & Gentium, in quibus Regulæ Justi, Decori atque Honesti, potissimum secundum principia Thomasiana, explanantur & applicantur. Es ist auch davon, an. 1730. zu Halle, in 8vo. eine neue Edition zum Vorschein gekommen. Im übrigen kann hierbey nachgelesen werden Hrn. Reimanni Introd. in Hist. Liter. Vol. VI. p. 72. & seqq; Und Hrn. Prof. STOLLS l. c. p. m. 748. & sqq. & 767. & seqq. 10) Primæ Lineæ, de ICtorum Prudentia Consultatoria, in quibus, docetur, quid sit Prudentia, quid Consultatoria; Qua ratione ea, ad ICtos, pertineat; Quid observet Prudentia, tam in dirigendis actionibus propriis, in conversatione quotidiana & selecta, in societate domestica & civili, quam quoad ipsa Consilia, aliis danda &, ab iis, petenda &c. in 4to. an. 1721. Zuerst aber sind sie, an. 1705. in 4to. herausgekommen. Nachhero, hatt auch Hr. D. Georg. Beyer, Prof. zu Wittenberg, dieses Werck, unter folgendem Titul, ins Teutsche, übersetzet: Kurzer Entwurf der politischen Klugheit, sich selbst und Andern, in allen menschlichen Gesellschaften, wohl zu rathen, &c. Nebst einem Register, in 8vo. in Verlag Jo. Grossens Erben, an. 1720. Vid. Hrn. REIMMANNS l. c. Vol. V. p. 284. und Herrn Prof. STOLLS l. c. p. 847. 11) Specimen Prudentiæ Judicialis, ex Jure Naturæ & Gentium, exhibitum, in exemplis, de Variis Gentium Negociis & Controversiis, quibus sparsim immiscentur genuina Principia definiendi Prætensiones Illustres, in 4to; Halæ, apud Viduam Salfeldii, 1710. 12) Additiones, ad Ulrici Huberi Prælectiones Juris Civilis, cum nova Præfatione & adjecta Dissertatione, de furto ancillæ meretricis & non meretricis, in 4to; Lipsiæ, apud Jo. Fridr. Gleditschium, 1725. 13) Selecta Feudalia Thomasiana, quæ exhibent selecta capita Historiæ Juris Feudalis Germanici; Auctorem veterem, de Beneficiis, diu hactenus desideratum, ab ICtis; Dissertationem, de libri veteris, de Beneficiis, auctore, fato, vetustate ac raritate aliisque, ad hanc ejus Editionem pertinentibus; Dissertationem, de usu hujus libri veteris, de Beneficiis; Halæ, in 8vo. Editio II. cui accessit Auctoris Dissertatio, de Originibus Feudalibus, impensis Jo. Ernesti Fritschii, 1728. 14) Selectorum Feudalium Tomus II. continens Thomasii Dissertationes, de Feudis oblatis; De causis prohibitæ alienationis Feudi; De Feudo Alienabili; De Felonia Domini; De Præsumtione Allodialitatis, cum Appendice, de Duareni Commentario, in Consuetudines Feudorum; Apud eundem Fritschium, 1728. in 4to. 15) Annotationes, ad Ulrici Huberi Libros III. de Jure Civitatis, cum Præfatione & Indice, in 4to; Halæ, apud Zeidlerum, 1708. 16) Cautelæ, circa Praecognita Jurisprudentiae, in 4to; Halae, apud Rengerum, 1710. Es sind diese Nichts anders, als eine weitere Ausführung seines Summarischen Entwurfs derer Grund-Lehren, die einem Studioso Juris zu wissen und,

auf

derum 1) *Latina*, (f21) Und 2.) *Germanica*. (g21) III. *Disputationes*.

auf Universitäten, zulernen nöthig. *Vid.* Hrn. *Prof.* STOLLS *l. c. p.* 83; Clerici *Bibliotheque Choisie*, *Tom. XXI. p.* 209. *& seqq*; Allwo das Werck *rerecensiret* worden; Ingleichen die *Historiam Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 144; Wie auch die Unpartheyischen Urtheile, von Juristischen und Historischen Büchern, *Artic. XVIII.* Das ist gewiß, daß es doch die Meisten, als ein gutes und nützliches Buch, gelobet haben. Und dahero ist es auch, unter folgendem Titul, ins Teutsche, übersetzet worden: Höchstnöthige *Cautelen*, die ein *Studiosus Juris*, der sich, zur Erlernung der Rechts-Gelahrheit, auf eine kluge und geschickte Weise, vorbereiten will, zubeobachten hatt; Nebst einem dreyfachen Register, in 8vo; Halle, in der Rengerischen Buch-Handlung, 1729. 17) *Cautelæ, circa Præcognita Jurisprudentiæ Ecclesiast.* in 4to; *Halæ, prostant, in Officina* Rengeriana, *Edit. II. novis accessionibus aucta*, 1723; Als welche ebensals, dermasen, ins Teutsche, übersetzet worden: Höchstnöthige *Cautelen*, welche ein *Studiosus Juris*, der sich, zur Erlernung der Kirchen Rechts-Gelahrheit, auf eine kluge und geschickte Weise, vorbereiten will, zubeobachten hatt; Mit einem dreyfachen Register, in 8vo; Halle, in Rengerischer Buch-Handlung, 1729. 18) *Notæ, ad singulos Institutionum & Pandectarum Titulos, varias Juris Romani Antiquitates, inprimis usum eorum hodiernum, in foris Germaniæ, ostendentes.* Præmissa est Praefatio, *de Cautelis, circa emendationem administrationis Justitiæ adhibendis, & de Officio Professorum Academicorum, ad eum finem obtinendum; Item Dissertatio Kulpisiana, de Germanicarum Legum veterum ac Romani Juris, in Republica nostra, origine auctoritateque præsenti, cum Summariis & Notis*, in 4to; *Halae, apud* Godofr. Rengerum, 1713. 19) Jo. Pauli Lancelloti *Institutiones Juris Canonici, cum notis variorum, praecipue arcana dominationis Papalis, Episcopalis & Clericalis, in Ecclesia Romana, detegentibus*, in 4to; *Halae*, 1717. *in Officina* Rengeriana. 20) *Historia Juris Naturalis, cum duplici Appendice*; A) *Censurae Bœclerianæ, in Programma* Rebhanii; B) *Quinque Epistolarum, a* Pufendorfio, Conringio & Bœclero, *ad* Boineburgium, *scriptarum, cum Notis, obscuriora, dubia & falsa, illustrantibus ac refutantibus*, in 4to; *Halae, apud Viduam* Salfeldii, 1719. *Conf.* die Neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *de An.* 1720. *p.* 206. Man sagt, Thomasius sey, zu Schreibung dieser Historie, Dadurch, bewogen worden, weil Jo. Frid. Ludovici einen Thomasischen *Discurs* und *Dictata*, unter dem bekannten Titul: *Delineatio Historiae Juris Naturae*, wider Willen und Wissen Thomasii, *edi*ret habe; So aber keinesweges vollständig gewesen. Dahero Thomasius selbige, hiermit, verbessern u. vermehren, wollen. 21) *Hist. Contentionis, inter Imperium & Sacerdotium, usque ad Seculum XVI. cum Appendice Supplementorum, de Jure summarum potestatum, circa Sacra, & Monitorum, de Methodo & Supplementis continuationis Historicæ, in* 8vo; *Halæ, in Officina* Rengeriana, 1722. 22) *Oratiunculæ* III. *cum Notis, ad earum intellectum, necessariis; Utpote* a) *de corpore*

&

tiones.

Die theilen wir ein, 1.) in *Francofurtenses*; (h 21) 2.) In *Lipsi-*

& anima Jurisprudentiæ &c; b) De Rationibus modo rejecti, modo suscepti Pro-Rectoratus; Et c) de quaestione, an sapientem deceat magistratum gerere; Halae, ib. & eod. 23) *Programmata Thomasiana & alia scripta similia breviora, conjunctim edita, cum Notis, hinc inde, de novo adjectis, in 8vo; Halae, impensis* Jo. Christoph. Krebsii, 1724.

(h 21) Nemlich: 24.) Freymüthige, Lustige und Ernsthafte, jedoch Vernunft- und Gesetzmäßige Gedancken, oder Monats-Gespräche, über allerhand, fürnemlich aber neue, Bücher, durch alle 12. Monate, des 1688. und 1689sten Jahres, durchgeführet, in 8to; Halle, verlegt von Christoph Salfelden, 1690. Hiervon ist eben ein Monat, zu Coppenhagen, auf Anstiften Masii, durch den Hencker, öffentlich verbrannt worden. 25.) Rechtmäßige Erörterung der Ehe- und Gewissens-Frage, ob 2. Fürstliche Personen, im Römischen Reiche, deren eine der Lutherischen, die andere der *Reformirten Religion* zugethan ist, Einander heirathen können? In 8vo; Halle, bey Christoph Salfelden, 1689. 26.) Einleitung, zu der Vernunft-Lehre, in 8vo; Halle, bey Christoph Salfelds Wittwen, 1719. Lateinisch ist es, unter folgendem *Titul*, herausgekommen: *Introductio, in Logicam, in 8vo; Francof. & Lipf. impensis* Zeidleri, 1694. 27.) Ausübung der Vernunft-Lehre, in 8vo; Halle, bey Christoph Salfelds Wittwē, 1719. Lateinisch: *Praxis Logices, in 8vo; Halae, impensis* Zeidleri, 1694. 28.) Einleitung, zur Sitten-Lehre, in 8vo; Halle, verlegt, von Salfelds Wittwen 1726. *Conf.* Hrn. *Prof.* STOLLS *l. c. p.* 812. Die erste *Edition* davon ist, *An.* 1692. zum Vorschein gekommen. Auch hatt man sie ebenfals, ins Lateinische, übersetzet, dermasen: *Introductio, in Philosophiam Moralem, in 8vo; Halae, apud* Rengerum, *An.* 1706. Diese *Version* aber will, vom Hrn. Prof. STOLL und Andern, nicht gelobet werden. 29.) Ausübung der Sittenlehre, in 8vo; Halle, verlegt, von Christoph Salfelds Wittwen u. Erben, 1726. Lateinisch: *Praxis Philosophiæ Moralis, in 8vo; Halæ, in Officina Rengeriana.* 30.) Weitere Erläuterung, durch unterschiedliche Exempel des Vorschlags, wegen der neuen Wissenschaft, anderer Menschen Gemüther erkennen zulernen, auf die Zunöthigungen Herrn *M. W. E.* THOMASII, *publiciret*, in 8vo; Halle, verlegts Christophs Salfelds Wittwe und Erben, 1711. 31.) Das Leben und merckwürdige Dinge des Socratis, aus dem Französischen des HErrn Charpentier, ins Teutsche, übersetzt, in 8vo; Halle, verlegts Christ. Salfelds Wittwe, 1720. 32.) Das Recht Evangelischer Fürsten, in *Theologischen* Streitigkeiten, gründlich ausgeführet, wider die Papistische Lehr-Sätze eines *Theologi*, in Leipzig; Nebst einer *Summarischen* Anzeige und kurzen *Apologie*, wider die vielen Anschuldigungen und Verfolgungen *&c. in* 4to; Halle, bey Christoph Salfelds Wittwe, 1714. 33.) Versuch, vom Wesen des Geistes, oder Grund-Lehren, so wohl zur Natürlichen Wissenschaft, als der Sitten-Lehre, in 8to; Halle,

Lipsienses; (i21) Et 3.) in Halenses. (k21) IV. Observationes, so er, in die Observationes Halenses Selectas, einrücken lassen; Welche

Halle, bey Rengern, 1709. Davon, siehe Hrn. Prof. STOLLS l. c. p. 587; Alwo auch die *Adversarii*, so Thomasius, dieses Buchs wegen, bekommen, erzehlet werden. Denn es haben M. Albrecht Christian ROTHE, *An.* 1698. *Atheistica Thomasiana, e Scriptis Thomasianis illustrata quidem, sed & confirmata*; Elias Camerarius aber, *An.* 1701. zu Tübingen, kurze Anmerckungen, über Thomasii Versuch, in 8vo. ohne Benennung seines Namens, *ediret*; Darinnen, sich dieser jedoch, unter Allen, am höflichsten, aufführet; Nächstdem hatt auch Gabriel Wagnerus, unter dem angenommenen Namen, Realis de Vienna, *An.* 1707. eine Prüfung des Versuchs, vom Wesen des Geistes, herausgegeben. Und der soll sich, unter Allen, am unhöflichsten Bezeigen. Vorgedachtem Rothio hatt dargegen bereits Hr. M. An. Stübel, *in extremo labore, circa* Rothii *Anti-Thomasiana extrema, sub initio Aprilis, An.* 1698. geantwortet; Und den Realem de Vienna *refutirt* ein *Anonymus*, der sich Iucundum de Laboribus nennet, in denen so genannten freyen Gedancken, von Realis de Vienna Prüfung des Versuchs, vom Wesen des Geistes, so, *An.* 1709. & 1710. zu Halle, in 8vo. herausgekommen. Camerario hatt Thomasius selbst antworten wollen; Wie er, in der *Præfation* seiner kleinen Schriften, versprochen. Weil aber Camerarius denen, vorher, verlangten *Conditionibus* kein Gnüge gethan, so hatt auch Thomasius sein Versprechen nicht erfüllet. *Vide* Hrn. Reimmanni *Introduct. Vol. IV. p.* 110. und *Dn.* Stollii *l. c. p.* 587. & *sqq.* 34.) Summarischer Entwurf der Grund-Lehren, die einem *Studioso Juris* zuwissen und, auf *Universitæten*, zulernen, nöthig, in 4to. & 8vo; Halle, zufinden, in der Rengerischen Buchhandlung, 1706. 35.) Dreyfache Rettung des Rechts Evangelischer Fürsten, in Kirchen-Sachen; Als nemlich: a) Thomasii *Disputation*, von dieser *Materie*, aus dem Latein, ins Teutsche, übersetzet; b) Weitere Untersuchung der einfältigen Anweisung, wie die *Protestirende* Kirche zuvereinigen; c) Vertheidigung des Regiments der Kirchen JESU Christi, aus dem Latein, übersetzet und, durch stete Anmerckungen, beantwortet; Beyde Letztere, aus des Hrn. Thomasii *Lectionibus publicis*, mit Fleis, zusammengetragen, von Jo. Gottfr. EISLERN, in 4to; Franckfurt, am Mayn, 1701. 36.) Bedencken, über die Frage, wie weit ein Prediger, gegen seinen Landes-Herrn, welcher zugleich *Summus Episcopus* mit ist, sich des Bindeschlüssels bedienen könne, in 8to; Wolffenbüttel, im Freytagischen Buchladen, 1706. 37.) Samuels von PUFENDORF *Tractat*, von der Geistlichen Monarchie des Stuhls, zu Rom, mit vielen dienlichen Anmerckungen Christian Thomasii, in 8vo; Halle, 1714. in Rengerischer Buchhandlung. 38.) Anmerckungen, über *D.* OSSENS *Tractat.* von Verbesserung des *Justiz-* und Policey-Wesens; Halle, in der Rengerischen Buchhandlung, 1714. in 4to. & 1717. *Conf.* Hrn. *Prof.*

che Theils solche sind, die er selber ausgearbeitet hatt, (l21) Theils aber

STOLLS *l.c. P. III. Cap. V.* §. 58. Anbey ist auch zumercken, daß der Hr. GLAFFEY diese Noten, nicht eben, vor die besten, gehalten. Deswegen aber wird Thomasius, vom Hrn. *Prof.* STOLL, *defendiret.* 39) Vorrede, über den WEBSTER, von Hexereyen; Halle, in der neuen Buchhandlung, 1709. 40) Ernsthafte, aber doch muntere und vernünftige, Gedancken und Erinnerungen, über allerhand auserlesene Juristische Händel. Viet Theile, in 4*to.* 1720. 1721. in der Rengerischen Buchhandlung. 41) Vorrede, über Ioannis Clerici verteutschte Lebens-Beschreibung einiger Kirchen-Väter und Ketzer; In der neuen Buchhandlung, 1721. in 8*to.* 42) Vorrede, über Joann Beaumonts verteutschten *Tractat*, von Geistern, Erscheinungen, Hexereyen und andern Zauber-Händeln; *Ibid.* 1721. in 4*to.* 43) Gespräch, vom *Simultaneo* zweyer Catholischen Gelehrten, eines ehrlichen Jesuiten und eines vernünftigen Juristen, wes Geistes Kind es sey; Urtheil von denen *Auctoribus*, so, für und wider dasselbige, geschrieben; Allerhand Vorschläge, wie selbiges, ohne fernere Hinderung, sowohl *active*, als *mere passive*, zubefestigen; Wobey auch, von andern nützlichen *Materien*, gehandelt wird, in 8*vo*; Amsterdam, 1723. 44) Vernünftige und Christliche, aber nicht scheinheilige, *Thomasische* Gedancken und Erinnerungen, über allerhand gemischte *Philosophische* und Juristische Händel. Drey Theile, in 8*vo.* 1723. 1724. 1725. Nebst einem Anhange, 1726; Halle, in der Rengerischen Buchhandlung.

(l21) Diese sind nemlich: 45) *Intimatio Lectionum privatarum, super fundamentis Juris universi*; *An.* 1686. 46) *Intimatio Lectionum privatarum, de Prudentia cogitandi & ratiocinandi*; *An.* 1687. 47) *Epistola, ad Fautores Jurisprudentiæ atque Historiæ, de nova Editione Operum* Francisci Balduini, *ICti*; In 8*vo.* 1689. 48) *Invitationes, ad auscultandas Disputationes, super* Huberi *Prælectionibus; Adjunctae jam sunt Edit. Lipsiensi Positionum* Huberi. 49) *Intimatio prima Lectionum Philosophicarum & Iuridicarum, publicarum & privatarum*; 1690. 50) *Determinatio Lectionum publicarum*; *Anno eod.* 51) *Intimatio Collegii privati, super Institutionibus Iustinianeis*; *Eodem anno.* 52) *Discursus, de causis inutilium doctrinarum, in Studio Iurisprudentiæ, præmissus indictioni Lectionum publicarum, ad Pandectas Iustinianeas*; 1691. 53) *Vindiciæ Corollarii, de exiguo usu Pandectarum, in foris Germaniæ, adversus Programma Wittebergense*; 1692. Duo hæc Programmata juncta jam sunt libris, *de Nævis Iurisprudentiæ &c.* 54) *Dissert. ad* Poireti *Libros, de Eruditione solida*; 1694. 55) *Quæstiones aliquot, concernentes hypothesin, quod corpora naturalia constent, ex Materia & Spiritu, in* 4*to. Halæ, apud* Salfeldium, 1694. 56) *Præfatio, de Neglectu studii Juris Canonici ejusque usu frequente ac methodo, præmissa Historiæ Juris Ecclesiastici ac Pontificii* Cornelii de Mastricht, *in* 8*vo*; *Halæ apud* Christoph.

aber eigentlich seines Vaters, Iacobi Thomasii, Arbeit (m21) und, im *MSCto*, von diesem, hinterlassen worden. *

§. XXXII.

sloph. Andr. Zeidlerum, 1705; 57) *Intimatio Lectionum æstivarum* 1707. 58) *Dissertatio nova, ad* Poireti *Libros, de Eruditione solida, in 8vo; Apud Zeidlerum*, 1708. 59) *Intimatio Lectionum publicarum, privatarum ac privatissimarum*, 1710. 60) *Præfatio, ad* Io. Schilteri *Praxin Iuris Romani, de vita, Fatis & Scriptis* Schilteri *horumque utilitate; Francofurti & Lipsiæ, sumtibus* Birckneri, 1713. in *Fol.* Alle diese bisher *recensirte Programmata* sind, nebst noch einigen andern, der *Collectioni*, die bereits, *sub No.* 23. befindlich, auser einigen wenigen, die, dort, ausgelassen, mit eingedruckt.

(g21) Und diese sind folgende: 61) *Discurs*, welchergestalt man denen Franzosen, im gemeinen Leben und Wandel, nachahmen solle; Leipzig, 1687. 62) Von denen Mängeln der *Aristotelischen Ethic* und von andern, das *Ius Publicum* betreffenden, Sachen; Leipzig, 1688. 63) Vorschlag, wie ein junger Mensch, zu einem *honeten* und *galanten* Leben, zuinformiren sey; Leipzig, 1689. 64) Ob wahrhaftige Liebe, zwischen Ehe-Leuten, sich nothwendig, in anderer Gesellschaft, kund geben müsse? Leipzig, 1689. 65) Ob denen Lutheranern zuuntersagen, derer *Reformirten* Predigten nicht zubesuchen? Halle, 1690. 66) Gemischter *Discurs*, über etliche neue *Collegia*; Halle, 1690. 67) Von der Freyheit der itzigen Zeiten, gegen die vorigen; Halle, 1691. 68) Attilæ Friedrichs FROMMHOLDS Rechtsgegründeter Bericht, wie sich ein ehrlieben-

der *Scribent* zuverhalten habe, wenn eine auswärtige Herrschaft seine sonst *approbirte* Schriften, durch den Hencker, verbrennen zulassen, von einem *Passionirten*, verleitet worden. 69) Neue erfindung, anderer Menschen Gemüther zuerkennen; Halle, 1691. *Conf.* oben. 70) Vermischter *Discurs*, über etliche neue *Collegia*; Halle, 1692. 71) *Programma*, darinnen eröffnet wird, daß man vorhabens sey, *Observationes promiscuas*, die Kirchen-Historie und *Historiam Philosophicam*, wie auch sonst allerhand Erfindungen neuer Wahrheiten und Entdeckung neuer Irrthümer betreffende, zu*publiciren*; Halle, 1692. zufinden, bey der Historie der Weisheit und Thorheit. 72) D. Mayers Pasquill, mit etlichen nöthigen Anmerckungen; Halle, 1692. 73) Vom elenden Zustande derer Studenten; Halle, 1693. 74) Abfertigung derer, in der ausführlichen Beschreibung des Pietisten Unfugs, enthaltenen Lästerungen. 75) Gemischter Discurs, wegen etlicher neuen *Collegien*; 1694. 76) Scharfe und nachdrückliche *Lection*, an sich selbst, wegen der so theuer anbefohlnen Einigkeit; Halle, 1694. 77) Oster-Gedancken, vom Zorn und bittern Schreib-Art, wider sich selbst. 78) Erinnerung, wegen einer gedruckten Schrift ꝛc. 79) Bericht, von denen, bisher, versprochenen Libris edendis. 80) Ungebundene Gedancken, von der Einigkeit und Frölichkeit, bey dem Stryckischen Leich-Begängniß. Alle diese, iezt benimte Teutsche *Programmata* sind

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Sec. XVII. Joannis Lockii Personalia.

§. XXXII.

Ioannes Lockius (n21) ist ein Engeländer, von *Wrington*,

abermals, in ein *Volumen*, zusammengedruckt, und werden verkauft, unter dem Titel: Allerhand, bisher, *publicirte* Kleine Teutsche Schriften, mit Fleis zusammengetragen; Nebst etlichen Beylagen und einer Vorrede, in 8vo; Halle, bey Christoph Salfelds Wittwe. 81) Vorrede, an Jo. Gottfried Zeidlers *Tractat*, von der Wünschel-Ruthe, in 8vo; Halle, bey Rengern, 1700. 82) *Responsum Juris*, an *Mag.* Jo. Georg BOESEN, nebst andern, diese Sache betreffenden, *Piecen*, *in* 4to; Halle, bey Rengern, 1701. 83) Erinnerung, wegen derer, über die Grund-Lehren, gehaltenen *Lectionum privatissimarum* und deren Verwandelung, in *Lectiones privatas &c.*; Halle, bey Rengern, 84) Erinnerung, wegen zweyer *Collegien*, über den *IVten* Theil derer Grund-Lehren; Halle, 1701. 85) Erinnerung, wegen zweyer *Collegien*, über den ersten Theil derer Grund-Lehren. 86) Erinnerung, wegen zweyer *Collegien*, über den zweyten Theil derer Grund-Lehren. 87) Erinnerung, wegen derer Winter-*Lectionen*, auf das 1713. und folgende Jahr. 88) Kurzer Unterricht, von denen künftigen *Thomasischen* Schriften und *Collegien*, 1705. Diese bisher angeführten werden, mit denen Grund-Lehren, in der Rengerischen Buchhandlung, verkauft. 89) Auserlesene und, in Teutsch, noch nie, gedruckte Schriften. Erster Theil, in 8vo; Halle, 1705. bey Rengern. Es sind, hierinnen, enthalten einige *Disputationes*, aus dem Lateinischen, übersetzt: Als: *a)* Chur-Brandenburgischer Unterthanen doppelte Glückseligkeit, so sie, wegen des, durch Churfürstliche scharfe *Edicta*, verbesserten geistlichen und weltlichen Standes, zugenüssen haben; *b)* Abhandlung, vom Recht Evangelischer Fürsten, in Mittel-Dingen, oder Kirchen-Ceremonien; *c)* Erörterung der Juristischen Frage; Ob Ketzerey ein strafbares Laster sey? *d)* Abhandlung, vom Rechte Evangelischer Fürsten, gegen die Ketzer; *e)* Abhandlung, vom Rechte Evangelischer Fürsten, in *Solennitæten*, bey Begräbnissen; Nebst einem vollständigen Register. 90) Auserlesener Schriften 2ter Theil; Enthaltende; *a)* Erörterung, von derer lutherischen und Reformirten Fürstlichen Personen Heirath; *b)* Rang des edlen Lebens, durch fremde Glaubens-Ehe; *c)* Vier *Programmata*, über Thomasii Grund-Lehren; *d)* Bericht, von seinen künftigen *Collegiis* und Schriften; *e)* Von Besoldung derer Kirchen-Diener; *f)* Juristische *Disput.* von der Kebs-Ehe; Antonini Widerlegung aller Einwürfe, auf die *Disputat.* von Kebs-Ehe; Nebst einem Anhange, wider Hrn. *Pastor* REITBECK, in 8to. Halle, bey Rengern 1714. 91) Vorrede, zu Hugonis Grotii drey Büchern, vom Rechte des Krieges und des Friedens; In welcher, von der Historie des Rechts der Natur, bis auf Grotium; Von der Wichtigkeit des *Grotianischen* Werks; Und von dem Nutzen desselben, gehandelt wird, in 4to; Leipzig, bey Friedrich GROSSCLUSS, 1717. 92) Bericht, von einem zweyjährigen *Cursu Iuris*, sowohl

in

zon, bürtig; Seiner *Profession* nach, ein *Medicus*. Er war dabey ein

in öffentlichen, als Privat Lectionen und *Collegiis*, in 8to; Halle, *Mense April.* 1714. bey Rengern. 93) Summarischer Nachrichten, von auserlesenen, mehrentheils alten, in der Thomasischen *Bibliotheqve*, vorhandenen Büchern, I-XXIV. Stück, in *II. Tom*; Halle und Leipzig, verlegts Jo. Friedr. Zeidler, 1718.

(h21) 94) Duæ, harum quæ, *de Jure, circa frumentum*, sunt habitæ, extant, in Volumine Disputationum illustris *Domini de Rhez*.

(i21) 95) Alls: *De injusto* Pontii Pilati *Iudicio*; *Mens. Novembr.* 1675. 96) *De Vagabundo, seu eo, qui est, sine Domicilio*; *Mense Iun.* 1682. 97) *Philosophia Iuris, ostensa, in doctrina, de Obligationibus & Actionibus, cum Appendice Vindiciarum, pro Dominio, contra* Servitutem; *Mense Iunio*, 1682. 98) *De Iure, circa colores, s.* Vom Farben Recht; *Mens. Apr.* 1683. 99) *De Prioritate ac Posterioritate temporis, dubia atque incerta*; *Mense Octobr.* 1683. 100) *De Sponsione Romanorum Caudina*; *Mense Dec.* 1684. 101) *De Crimine Bigamiæ*; *Mense Dec.* 1685. 102) *De Præscriptione Bigamiæ*; *Mens. Dec.* 1685. 103) *De Actione Fidejussoris, adversus Debitorem, antequam solvit, ad L.* 38. §. 1. *ff. mand*; *Mense Dec.* 1685. 104) *De Filio, sub conditione, si se filium probaverit, herede instituto, ad L. Lucius* 83. *de Condit. & Demonstrat*; *Mense April* 1686. 105) *De Jure, circa Somnum & Somnia*; *Mense Martio*, 1687. 106) *De Feudis oblatis*; *Mense Augusto*, 1687. 107) *De Abigeatu*, *Mense Nov.* 1687. 108) *De Sponsione Romanorum Numantina, ad L.* 4. *de Capt. & L. ult. de Legat*; *Mens. April.* 1688. 109) *De Servitude Stillicidii*; *Mense April.* 1689. 110) *De Jure Asyli, Legatorum ædibus competente, occasione controversiæ illustris, inter Pontificem & Galliarum Regem*; *Mense Octobr.* 1689. 111) *De Validitate Conjugii, invitis Parentibus, contracti, per benedictionem Sacerdotis depositi consummati*; *Mense Decembr.* 1689. Hæ Dissertationes junctim prodiere, sub *Titulo*: Christiani Thomasii *Dissertationes Iuridicae varii argumenti, in Academia Lipsiensi, ab ipso, publice habitæ, nunc conjunctim editæ & variis Emendationibus ac Additionibus, locupletatæ, una cum indice triplici*; *Lipsiæ & Halæ*, 1695. *apud* Christoph. Salfeldium.

(k21) Als: 112) De Felicitate Subditorum Brandenburgicorum, ob emendatum, per Edicta Electoralia, Statum Ecclesiasticum & Politicum; Mense Augusto, 1692. *Hæc Germanice exstat*, sub No. 89. 113) De Nævis Iurisprudentiæ Romanæ, ex Historia Iuris, ab ejectis Regibus, ad publicatas Leges XII. Tabularum, deductis; Mense April. 1691. Hæc adjecta est Libris duobus Nævorum Iurispr. Romanæ etc. 114) De Constantia & Inconstantia, ad Regulas rectæ Rationis & mentem *Senecæ*, cum præmissis duabus Epistolis, Gallico idiomate conscriptis; Mense Sept. 1692. 115) De Usu Actionum Pœnalium Iuris Romani, in foris Germaniæ; Mense April. 1693. 116) Disputationes XII. de Qvæstionibus promiscuis, Historico-Philosophico Iuridicis, adjunctæ ventilationi publicæ Dissertationum celeberrimi cujusdam Auctoris, in quibus, sequentia continentur: a) Qvid sit substantia? Mense Julio 1693.

ein *Philoſophus* und ſehr *habile*. (021) Mit dem *Lord*, Ashley, (An-

b) An Imperator, *Wenceslaus*, legaliter ſit depoſitus, & tantis vitiis contaminatus, ut vulgo creditur? Menſe Aug. 1693; *c*) An Sutor poſſit eſſe Philoſophus? Menſe Aug. 1693; *d*) Qvomodo differat Actio Vana, a Turpi? Menſe Aug. 1693; *e*) An liceat, in bene conſtituta Republ. publice qværere? Menſe Septembr. 1693; *f*) An Doctrina Juris Romani, de Servis, magnum habeat uſum, in ſervis noſtris, a Turcis, captis? Menſe Sept. 1693; (*g*) An favorabilia & odioſa, in materia, de Interpretatione, definiri poſſint? Menſe Sept. 1693; (*h*) An mancipia Turcica, per Baptiſmum, manumittantur? Menſe Octobr. 1693; (*i*) Cur Imperator, *Wenceslaus*, Princeps non optimus quidem, ſed tamen nec etiam malus, communiter tam male audiat? Menſe Octobr. 1693; (*k*) Quid ſentiendum ſit, de Articulo V. & VII. Reformationis *Friderici III.* de An. 1441. contra Doctores Juris & Jus Romanum; Menſe Octobr. 1693; (*l*) An Philoſophia communis, tam Peripatetica, quam Carteſiana, Dogmatica ſit, an Sceptica; Menſe Octobr. 1693; Et (*m*) Quid ſit Accidens Prædicamentale? Quid Attributum & Modus Carteſianorum? Menſe Nov. 1693. 117) Diſputationes publicæ XII. ſuper 48. Theſibus, maxime controverſis, excerptis, ex Inſtitutionibns Jurisprudentiæ Divinæ. *Adjunctæ ſunt novæ editioni Inſtitutionum &c.* 118) De Uſu Juris paterni Romanorum, ſecundum mores Germaniæ & Jus Boruſſicum noviſſimnm. Inauguralis Dn. *Zach. Heſs*, Regiom. Pruſſ; Menſ. Jun. 1694. 119) Decas Theſium variarum, ad Symbolum Potentiſſ. Electoris Brandenburgici: *Suum cuique.* Inaugur. Dn. *Jo. Stanislai Kalinski*, Eqvitis Poloni; Menſe Jun. 1694. 120) Triga caſuum, ex Regulis Iurisprndentiæ examinatorum ac deciſorum; Menſe Mart. 1695. 121) De Pactis Dotalibus, ad Part. II. Tit. XI. Art. XI. Juris Statutarii Hamburgenſis. Inaugural. Dn. *Dieter. Anckelmann*, Hamburg; Menſe April. 1695. 122) De Proteſtatione, Jus proteſtantis non conſervante. Inaugur. Dn. *Jo. Ant. Walther*, Uratislavienſis; Menſe Jun. 1695. cum Programmate, ſuper quæſtione, an, fundi nomine, veniat etiam gleba? 123) De Jure injuſto Heredipetarum; Menſe Julio, 1695. 124) De Jure Principis, circa Adiaphora, ad Ordin. Eccleſ. Ducat. Magdeburg. Tit. II. §. I. Inaug. Dn. *Ennonis Rudolphi Brenneiſen*, Eſena-Friſii; Menſe Septembr. 1695. Adjuncta ſunt Monita Præſidis & Programma, ſuper quæſtione: Annon Eccleſia ſaltem alteret Politias. *Extat Germanice, ſub* No. 35. 125) De Præſcriptione Regalium, ad Jura ſubditorum non pertinente; Menſe Majo, 1696. 126) De injuſta Oppoſitione Jurium Majeſtaticorum Superioritatis Territorialis & Reſervatorum Imperatoriorum; Menſe Maj. 1696. 127) De Jure Statuum Imperii dandæ Civitatis, Menſ. Jun. 1696. 128) De Inſtitutionibus Captatoriis nova & genuina explicatio. Inaug. Dn. *Henning. Thomæ*, Altenburg; Menſe Octobr. 1696. 129) De Jure, circa Pharmacopolia Civitatum. Inaug. Dn. *Chriſtiani Lud. Fritſchii*, Schwartzburg; Menſe Apr. 1697. 130) De Iure, circa Titulos Honorum. Inaug. Dn. *Io. Rudolphi Cruſii*, Mindani; Menſe

(Anton) (p 21) reiſete er, eine Zeitlang. Dargegen iſt er, mit dem damaligen Staat, unter Carolo II. nicht zufrieden geweſen; Auch

ſe Apr. 1697. 131) An Hæreſis ſit Crimen? Menſe Iulio, 1697. *Reperitur Germanice, ſub No.* 89. 132) XXX Theſes ex Iure vario. Inaugur. Dn. *Chriſtophori Friderici Plathneri*, Mülhuſani; Menſe Aug. 1697. 133) De Iure Principis, circa Hæreticos. Inaug. Dn. *Io. Chriſtoph Ruben*; Menſe Nov. 1697. *Germanice vide No.* 89. 134) De Officio Directorum & Ducum Circularium, in executione Sententiarum; Menſe Nov. 1697. 135) De Fundamentorum definiendi cauſas matrimoniales, hactenus receptorum, inſufficientia; Menſe Majo, 1698. 136) De Pſeudo-Privilegio pupilli conventi contraria actione Negotiorum geſtorum, ad L. 37. pr. ff. de Negot. geſt; Menſe Mart. 1699. 137) De Homicidio Lingvæ. Inaug. Dn. *Godofredo Vogleri*, Dresdenſ; Menſe April. 1699. 138) De Jure Conſvetudinis & Obſervantiæ. Inaug. Dn. *Petri Herpf*, Mœno-Francof; Menſe Ap. 1699. 139) De Proteſtatione, Facto contraria. Inaug. Dn. *Jo. Breſcii*, Guben; Menſe Majo 1699. 140) Vindiciæ Juris Majeſtatici, circa Sacra, adverſus Auctorem ſimplicis conſilii, quomodo Eccleſiæ Proteſtantium ſint uniendæ; Menſe Junio, 1699. *Germanice vide, ſub No.* 35. 141) De Tutelis. Inaug. Dn. *Abrahami Benard.* Rotomagenſis; Menſe Innio, 1699. 142) De Fide Iuridica; Menſe Decembr. 1699. 143) De Legitima Viventis; Inaug. Dn. *Hieronymi Rieſen*, Caſſellenſis; Menſe Martio, 1700. 144) De Præſumtione Bonitatis. Inaug. Dn. *Jacobi Friderici Ludovici*, Treptoa-Pomerani; Menſe Apr. 1700. 145) De Vera Pietate Iuridica. Inaugur. Dn. *Joannis Philippi Göz*, Noribergenſis; Menſe Februar. 1701. Adjuncta ſunt Monita & Epiſtola Præſidis. 146) De Interpretatione Beneficiorum Principis, ad L. 8. de Conſtit. Principum, Menſe Iunio, 1701. 147) De Culpa, ab Heredibus Tutorum, præſtanda. Inaug. Dn. *Chriſtiani Gottlob Stempelii*, Budiſſini; Menſe Iul. 1701. 148) De Pretio Affectionis, in res fungibiles, non cadente. Inaugural. Dn. *Philippi Reinholdi Hecht*, Cruceaco-Palatini; Menſe Sept. 1701. 149) De Hominibus propriis & liberis Germanorum. Inaug. Dn. *Hieron* von der LAHR, Mœno-Francof; Menſe Octobr. 1701. 150) *De* Morum, cum Iure ſcripto, contentione Illuſtris *Dn. Jo. Frid. Bachov.* Lib. Baronis ab *Echt*; Menſe Octobi. 1701. 151) *De* Crimine Magiæ. Inaugur. *Dn. M. Joannis* REICHEN; Menſe Novembr. 1701. *Duplex datur Verſio Germanica hujus Diſputationis; Prior ſub Titulo:* Kurze Lehr-Sätze, von dem Laſter der Zauberey, mit des *Auctoris* Vertheidigung, vermehret, in 8vo. 1706; Et poſterior: Kurze Lehr-Sätze, von dem Laſter der Zauberey, aus dem Lateiniſchen, *accurat* überſetzet, und, aus Meyſarti, Naudæi u. anderer Gelehrten Schriften, erläutert, und, mit einigen beygefügten *Actis Magicis*, vermehret, von L. Joann REICHEN, in 4to; Halle, bey Rengern, 1704. Die *curieuſe*, von dieſer *Materie*, handelnde *Piecen*, ſo überdem, hierbey, zufinden, ſind

Auch nicht, *illo tempore*, *cum* Jacobus II. *machinaretur*, *ut conscen-*

sind folgende: *a*) *Malleus Iudicum*, oder Gesetz-Hammer derer umbarmherzigen Hexen-Richter; *b*) *Cautio Criminalis*, oder vorsichtige Anstellung und Führung des *Processes*, gegen die Zauberer, Hexen und Unholden; *c*) *D.* Jo. Matthæi Meyfarts Christliche Erinnerung, an Regenten und Prediger, wie das Laster der Hexerey, mit Ernst, auszurotten, aber, in Verfolgung desselben, sehr bescheidentlich zu verfahren, sey; *d*) Vielerley Sorten, von Hexen-*Actis*, aus welchen, so wohl der vermeinten Zauber-Kunst und Betrug, als auch, durch die unzulängliche und kindische *Indicia* der Zauberey, ausgefolterte Aussagungen und andere Mißbräuche derer Hexen-*Processe* offenbar werden. *e*) Gabriel Naudæi Schutz-Schrift, worinne alle vornehme Leute, die der Zauberey fälschlich beschuldigt sind, vertheidigt werden; *f*) Die Geschichte derer Teufel, zu *Loudun*; Und *g*) die Historie, von der gräulichen Zauberey Ludwig Goffredi, zu Marsilien, in Franckreich; *h*) Gründliche Abfertigung derer unpartheyischen Gedancken eines *Anonymi*, die er, von der Lehre, *de Crimine Magiæ* des Herrn Christiani Thomasii, neulichst, herausgegeben, gestellet, von Hieronymo a Sancta Fide; *i*) C. B. M. D. *Philosophische* Untersuchung, von der Gewalt und Wirckung des Teufels, in natürlichen Cörpern; *k*) Herrn Thomasii &c. Juristische Entscheidung der Frage, ob Einer einem Andern wegen Furcht, vor Gespenstern, die Haus-Miethe wieder aufsagen könne; *l*) *Ejusd.* Historische Untersuchung, vom Ursprung und Fortgang des *Inquisitions*-Processes, wider die Hexen; Worinnen, deutlich erwiesen wird, daß der Teufel, welcher, nach der gemeinen Meinung, *Pacta*, mit denen Hexen, macht, mit denenselben, buhlet, und sie, auf den Blockersberg, führet, nicht anderthalb hundert Jahr alt sey. Gleichwie nun diesem Thomasio, von seinen Feinden, vornemlich *imputiret* worden, daß er sonst auch *statuiret*; Es erhelle blos, aus dem geoffenbarten, und nicht aus dem Natürlichen, Rechte, daß die *Polygamie* unrecht sey; Ingleichen daß die Ausschlüssung, vom heiligen Abendmahle, eine blos weltliche Strafe, und, gegen einen Fürsten, nicht zubrauchen, sey; Ferner, daß die Nothwendigkeit des äuserlichen öffentlichen Gottes-Dienstes, aus der Natur, nicht könne erwiesen werden; Nichtsweniger, daß ein unbekehrter Prediger Nichts gutes schaffen könnte; Und daß die Ketzerey kein Laster; Auch die Kebs-Ehen wohl zuentschuldigen wären; Also, hatte er, vor allen Andern, auch dieser seiner eigenen Meinungen wegen, so er, von dem Teufel und der Hexerey, ingleichen von Gespenstern, u. s. f. geheget, viele Anfechtung bekommen; Als worzu nicht wenig *contribuiret*, daß er die *Aristotelische Philosophie*, so heftig, bestritten und, wo möglich, ganz auszurotten beflissen gewesen. 152) *De* Iure *Principis*, circa Solennia Sepulturæ; Mense April. 1702. *Germanice vide*, *sub No.* 89. 153) De Iudicio, seu Censura Morum; Mense Majo, 1702. 154) *De* Arrhis Emtionum; Mense Sept. 1702. 155) *De* Statuum Imperii Potestate Legislatoria, contra

Ius

ſcenderet Solium & Fratrem, Carolum II. extingveret veneno. Eben.

Ius Commune; Menſe April. 1703. 156) Larva Legis Aqviliæ detracta Actioni, de damno dato, receptæ, in foris Germanorum; Menſe April. 1703. 157) Non-ens Actionis Forenſis, contra ædificantem, ex æmulatione. Inaug. Dn. *Wilhelmi* WUNDER, Sevenaria-Clivens; Menſe Majo, 1703. 158) De Fidejuſſore indemnitatis. Inaug. Dn. *Chr. Guntheri*, Laub. Luſat; Menſe Iunio, 1703. 159) De Noricorum Cauſis adimendi Legitimam. Inaug. Dn. *Laurent. de Sandrart*, Norimberg; Menſe Iulio, 1703. 160) De Quaſi Emancipatione Germanorum. Inaug. Dn. *Zach. Conrad. Uffenbach*, Mœno-Francof; Menſe Sept. 1703. 161) De Iurisdictionis & Magiſtratuum differentia, ſecundum Mores Germanorum. Inaugur. Dn. *Wilh. Tob. Stempel*. Coburg; Menſe Nov. 1703 162) De Origine Succeſſionis Teſtamentariæ. Inaugur. Dn. *Chriſtoph. Henr. Beſſel*, Mind; Menſe April. 1705. 163) De Uſu Practico doctrinæ difficillimæ Iuris Romani, de Culparum præſtatione, in Contractibus. Inaug. Dn. *Chriſt. Gottl. Kreſſ*; Menſe Junio, 1705. 164) Prima initia Succeſſionis Teſtamentariæ, apud Romanos; Menſe Junio, 1705. 165) De Tortura, ex foris Chriſtianorum proſcribenda. Inaug. Dn. *Mart. Bernardi*, Pomer; Menſ. Jun. 1705. cum Epiſtola & Monitis Præſidis. 166) De Templariorum eqvitum Ordine ſublato. Inaug. Dn. Io. Iac. *Stippe*, Iſerlohna Marcano Gveſtph; Menſ. Aug. 1705. 167) De Senſu Legis decemviralis Teſtamentariæ. Inaug. Dn. *Ludov. Chriſtoph. Schefferi*. Caſſel; Menſe Sept. 1705. 168) De Perpetuitate debitorr. pecuniariorum; Menſ. Mart. 1706. 169) De Æqvitate Cerebrina L. II. Cod. de Reſcindend. Vendit. ejusque Uſu Practico. Inaug. Dn. Io. *Fridr.* STUTZING, Halenſis; Menſe Aug. 1706. 170) De Differentiis Iuris Civilis & Canonici, in doctrina, de Teſtamentis. Inaug. Dn. *Anton. Chriſtoph. Reimers*, Wiſmar; Menſe Iunio, 1707. 171) De Jure Aggratiandi Principis Evangelici, in cauſis homicidii. Inaug. Dn. *Remberti Clüſener*, Lippia-Gueſtphal; Menſe Iun. 1707. 172) De bonorum ſeculariſatorum natura. Inaug. Dn. *Bernh. Henr. Pagendarm*, Hervordia Gueſtph; Menſe Iun. 1707. *cum Programmate:* De Cura Principis Evangelici, circa ſuſtentationem miniſtrorum Eccleſ, 173) De Uſu Practico accuratæ diſtinctionis, inter Emtionem; cum Pacto, de Retrovendendo, & Contractum Pignoratitium. Inaug. Dn. *Io. Frid. Baſtineller*, Halenſ; Menſe Jun. 1707. 174) De Uſu exiguo SCti Vellejani, in foris Germaniæ. Dn. *Io. Rupert. Kranæſt*; Menſe Octobr. 1707. 175) De Deſertione Ordinis Eccleſiaſtici. Inaug. Dn. *Salomon. Frider. Packbuſch*, Lipſ; Octobr. 1707. 176) De Officio Principis Evangelici, circa augenda ſalaria & honores Miniſtrorum Eccleſiæ. Inaug. Dn. *Io. de Groin*, Clivo-Clivenſis; Menſe Novembr. 1707. 177) De Exiſtimatione, Fama & Infamia, extra Rempubl. Inaug. Dn. *Zach. Schmidt*. Görl. Luſ; Menſe Febr. 1709. 178) De Jure Detractionis. Inaug. Dn. *Chriſt. Kettner*. Halenſis; Menſe April. 1709. 179) De Iudice, ſententiam, in cauſis Criminalibus latam, ab Actis, removente; Menſe April. 1709. 180) De Foro Competente & Subjectione Clericorum,

Ebendeswegen, durfte sich der Lockius, in Engeland, nicht sehen lassen;

sub potestate Civili. Inaug. Dn. *Io. Starcke*, Magd; Mense Junio, 1709. 181) De Causis prohibitæ alienationis Feudi. Inaug. Dn. *Io. Conr. Mohr*, Friedberga-Wetteraw; Mense Iulio, 1709. 182) De Feudo alienabili. Inaug. Dn. *Georg. Iac. Philippi*, Buxovilla-Alsat; Mense Julio, 1709. 183) De Inutilitate Brocardici vulgaris: Qvæ sunt, in territorio, præsumuntur etiam esse, de territorio. Inaug. *Dn. Paul. Io. Marci*, Augustan; Mense Octobr. 1709. 184) Vindiciæ distinctionis, inter Paragia & Apanagia. Inaug. Dn. *M. Ephr. Gerhard*, Priga-Siles; Mense *D*ecembr. 1709. 185) De Originibus feudalibus, Inaug. Dn. *Io. Otto* KELLNER, Hannover; Mense April. 1710. 186) De Natura Precum Iuridicarum; Mense Majo, 1710. 187) De Felonia Domini; Mense Octob. 1710. 188) De non rescindendo Contractu Conductionis, ob metum spectrorum. Inaug. Dn. *Jacob Immanuel Hamilton*, Pomeran; Mense April. 1711. *Germanice vid. sub No.* 151. 189) De Origine Processus Inquisitorii. Inaug. Dn. *Ioach. Salzsieder*, Pomeran; Mense Majo, 1711. 190) De Occasione, Conceptione ac Intentione Constitutionis Criminalis Carolinæ. Inaug. Dn. *Io. Reinh. Grube*, Regiom Pruss; Mens. Iun. 1711. 191) De vera Origine, Natura, Progressu & Interitu Judiciorum Westphalicorum. Inaug. Dn. *Io. Laurent.* FLEISCHER, Barutho-Franci; Mens. Jul. 1711. 192) De Usu Practico distinctionis hominum, in liberos & servos. Inaug. Dn. *Frid. Wilh.* von der *Porzen*, Clivia-Clivens; Mens. Sept. 1711. 193) De usu Practico distinctionis hominum, in Ingenuos & Libertinos. Inaug. Dn. *Arnold.* von der *Porzen*, Clivia Clivens; Mens. Sept. 1711. 194) De Usu Practico doctrinæ, de impedimentis Manumissionis. Inaug. Dn. *Christian. Georg. Rickemann*, Luneb; Mense April. 1712. 195) De Usu Practico Denunciationis Evangelicæ, ad Cap. 13. X. de Judiciis; Mense April. 1712. 196) De Origine ac Progressu Processus inquisitorii, contra sagas; Mens. April. 1712. Hæc *Germanice reperitur, sub No.* 151. 197) De Pactis futurorum sponsaliorum, s. vom Ja Wort. Inaug. Dn. *Io. Eman.* GREISS, Servesta-Anhalt; Mens. Iun. 1712. 198) De Usu Practico Tituli Institutionum, de his, qui sui, vel alieni, Iuris sunt; Mens. Iul. 1712. 199) De usu Practico Tituli Institutionum, de Patria Potestate. Inaug. Dn. *Io. Burc.* VERPOORTEN, Coburg; Mens. Jul. 1712. 200) De Remissione tacita Pignoris, vel Hypothecæ, per Remissionem debiti & Consensum, in Alienationem rei. Inaug. Dn. *Ferem. August.* STECHE, Brena Sax; Mense Mart. 1713. 201) De Concubinatu. Inaug. Dn. *Erhard. Jul.* KIECHEL, Ulmensis; Mense April. 1713. 202) De usu Practico doctrinæ Institutionum, de Nuptiis; Mense Apr. 1713. 203) De Regalibus Fisci Principum Germaniæ, circa Acquisitionem præcipue. Inaug. Dn. *Io. Christoph.* HEIDET, Sverino-Megapolit; Mense Iul. 1713. 204) De Usu Practico Doctrinæ Institutionum, de Legitimatione; Mens. Sept. 1713. 205) De Usu Pract. Tit. Instit. de Adoptionibus; Mens. Apr. 1714; Ingleichen die, de Usu Practico Actionis, adversus, Iudicem, imperite judicantem; Mense Nov. 1714. 206) De Præsumptione Allodialitatis. Inaug. Dn. *Io. Clem. Zoller*, Memmin-

lassen; Zumalen weil er auch ein Buch, von dem Englischen Staat,

minga-Svevi; Mens. Jan. 1715. 207) De Actione Injuriarum. Inaug. Dn. *Io. Schicke*, Grimmens. Misn; Mens Martio, 1715. 208) De Jure adimplementi literarum Cambialium, honoris causa. Inaug. Dn. *Io. Ch. Franck*, Argent; Mens. Apr. 1715. 209) De Revocatione tacita Mandati Iudicialis. Inaug. Dn. *Io. Christoph. Meinigii*; Lips. Misn; Mense Apr. 1715. 210) De præcipuis Iuris Patronatus Ecclesiarum Protestantium vulgaris capitibus. Inaug. Dn. *Io. G. Neuber*, Lips; April. 1715. 211) De rite formando statu controversiæ; An Legum Iuris Iustinianei sit frequens an exiguus Usus Practicus, in foris Germaniæ. Inaug. Dn. *Mich. Witte*, Hamb. Mens. Majo, 1715. 212) De Remissione tacita Pignoris, per Consensum, sive expressum, sive tacitum, creditoris, in novam oppignorationem. Inaug. Dn. *C. G. Panisch*. Lips. Advoc. immatr; Mens. Majo 1715. 213) De Obligatione, ex promissione rei incertæ. Inaug. Dn. *Georg. Sigism.* HAHNS, Soravia Lusati; Mens. Octobr. 1715. 214) De onere probandi, in Actione Negatoria. Inaug. Dn. *Ioann Wilh. Warmers*, Luneburg; Mens. Mart. 1716. 215) De Usu Practico Tituli Instit. Quibus modis Ius Patriæ Potestatis solvitur. Inaug. Dn. *Io. Luis*, Hamb; Mens. Maj. 1716. 216) De Remissione tacita pignoris, vel Hypothecæ, per acceptionem Chirographi novi, aut fidejussoris; Mense Sept. 1716. 217) De Emendatione administrationis Iustitiæ, neqve facili, neque impossibili, valde tamen difficili & caute suscipienda. Inaug. Dn. *Henr. Kühn*, Regiom. Bor; Mense Martio, 1717. 218) De æquitate cerebrina & exiguo Usu Practico Legis Anastasianæ, occasione Juris Provincial. Prutenici, Lib. IV. Tit. VI. Art. V. §. 3; Mense Majo, 1717. 219) De emendandis quibusdam litium protractionibus, in materia Juramenti, parti, a parte, in judicio, delati, hactenus receptis. Inaug. Dn. *G. G.* DIEFENBACHS, Frfr. ad Mœn; Majo, 1717. 220) De Charactere & Circumspectione Medici, ad curandam tædiositatem Processuum adhibendi; Mense Jul. 1717. 221) De Hypotheca tacita, proter pecuniam lustricam, occasione Ord. Proc. Magdeb. C. XLIX. §. 54. Inaug. Dn. *Simon* MORGENSTERNS, Hal. Magd; Mense. Dec. 1717. 222) De præsumtione furoris atqve dementiæ. Inaug. Dn. *Bart. Io. Sperlette, de Montguyon*. Hal. Magd; Mense Aug. 179. 223) De Fatuitate Brocardici: *Causa fatua excusat, a dolo*. Inaug. Dn. *Io. Fried.* BIECKS, Hal. Magd; Mense Nov. 1720. 224) De Rerum differentiis intuitu Juris Germani Privati. Inaug. Dn. *Io. Conr. Neseni*, Zittav. Lusat; Mense Mart. 1721. 225) An promissor facti liberetur, præstando id, qvod interest? Inaug. Dn. M. *Christ. Schubert*. Uratisl. Silesius; Mens. Apr. 1721. 226) De Dominio & ejus natura, in genere, intuitu Iuris Germanici privati. Inaug. Dn. *Io. Ge. Franck*, Hal; Mens. Iun. 1721. 227) De Protractione litis, per Allegationes Legum & Doctorum, in Processu, Advocatis permissas. Inaug. Dn. *Io. Christ. Bœhm*. Advoc. Elect. Sax. immatr; Mens. Jul. 1721. 228) De protractione Iustitiæ, per Amicabilem Compositionem partium litigantium, a Iudice tentandum. Inaug. Dn. *Frid. Wilh. Walther*. BIRCHHEIL; Thuringii; Mense

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Seculi XVII. Was er, vom Englischen Staat, geschrieben.

Staat, geschrieben. (q 21) Wie aber König, William, aus Holland, hienüber ging, begab sich Lock auch wiederum mit, nach besag-

Nov. 1721. 229) *An* pœnæ viventium, eos infamantes, sint absurdæ & abrogandæ? Resp. *Dn. Io. H. de Kalm*, Brunsv; *Mens.* Apr. 1723. 230) *De* singulari æquitate Leg. unicæ Cod. quando Imperator inter Pupillos &c. cognoscat, ejusque Usu Pract. Inaug. *Dn. Io. Phil.* STOLL, Zittav. Lus; 1725.

(121) Nemlich: *A)* in TOMO I. besagter Observationum. 231) Observat. II. Scholæ, quid & quomodo, ab Academiis, differant? 232) Obs. III. Concionum & Examinum Catecheticorum differentiæ, a Scholis. 233) Obs. IX §. 16. seq. Francisci Hotmanni Anti-Tribonianus, Opuscules Françoises de Hotmanns. 234) Obs. X. Scholæ, an necessariæ sint, & utiles, ad Studium Sapientiæ. 235) Obs. XI. Scholæ, ad qvem Statum & Bonorum hominis Classem, pertineant; Atqve de Officio Sapientis, in tolerandis Scholarum nævis. 236) Obs. XII. Respondetur Scholarum Panegyristis. Nævi crassiores Scholarum. Privatæ Scholæ, publicis præferendæ. 237) Obs. XIII, Applicatio dictorum, de Necessitate & Utilitate Scholarum, ad conciones. 238) Obs. XIX. de Scholis Antediluvianis. 239) Obs. XXII. Fides Scriptorum vitæ Constantini *M.* 240) Obs. XXIII. Fabulæ, de Parentibus Constantini *M.* 241) Obs. XXIV. Fabulæ, de Constantino M. & potissimum de ejus Christianismo. *B)* in TOMO II. 242) Obs. VIII. Fundamenta Historica, in expositione Tituli Codicis: *De* Summa Trinitate &c. supponenda. 243) Obs. XII. Natura Hominis. Libertas Voluntatis. Imputatio in pœnam. 244) Obs. XIII. Actiones humanæ adiaphoræ, seu licite, Mittelding. 245) Obs. XVII. *Iustini* Presbeutæ *Di*scursus, de Iure Legationis Statuum Imperii, Eleutheropoli, Anno MDCC. in 8vo. *C)* In TOMO III. 246) Obs. XVIII. Ad Legem I. C. de summa Trinitate. 247) Obs. XIX, Ad L. II. C. de summa Trinitate. *D)* In TOMO IV. 248) Obs. XI. *Hertii* Opuscula varia Iuridica, §. 23. sqq. *E)* In TOMO VI. 249) Obs. XXVI. Natura Legis, tam *Di*vinæ, qvam Humanæ. Notæ, ad Observat. XXXI. de Iure Belli & Fœderum Statuum Imperii Germanici.

(m 21) Als: *A)* in TOMO I. Obs. IV. Variæ sententiæ, de Artibus Liberalibus. 2) Obs. V. *Michaelis Sidonii*, Episcopi Martisburgensis, vita. 3) Obs. VI. Fabula, de Hattone, a Satana, in Ætnam, præcipitato. 4) Obs. VII. Liber, de tribus Impostoribus. *B)* in TOMO II. 5) Obs. XI. Parabolani, an Medici, an Medicorum Magistri. 6) Obs. XII. Anaxagoræ dictum: *Cæli & Solis videndi causa natus sum*, inepte, a *Lactantio*, reprehensum. 7) Obs. XV. Sententia *Anaxagoræ*, de Nigredine nivis. 8) Obs. XVIII. *Dogma Thaletis*, quod aqua sit Principium omnium rerum. 9) Obs. XIX. *De* primo rerum Elemento, *Anaximandri & Anaximenis* Opiniones duæ exponi tentata. 10) Obs. XX. *De* dogmatibus Philosophorum Sectæ Ionicæ, circa Primum Principium. Locus *Augustini*, cum alio *Sidonii Apollinaris*, collatus. 11) Obs. XXI. *De* Primo rerum ortu, Philosophorum Ionicæ Sectæ dogmata, inter se, & cum dogmatibus præcedentium & sequentium Philosophorum Græcorum, collatæ, *B)* In TOM. IV. 12) Obs. III. Musæ tres. De iis, Locus *Augustini* & *Plutarchi*. Poësis *Programmatica*. 13) Obs. IV. Indigetes. Benedictio, per tres digitos. Confessio S. Trinitatis, apud Iudæos. Superstitio

beſagten Engeland. Und da iſt er denn *emploiret* worden; Allermaſen ermeldter König Viel, auf ihn, gehalten. Er iſt ſonſt auch in

tio carpendi, per tres digitos. 14) Obſ. V. Tria vitia: Superbia, avaritia & luxuria. 15) Obſ. VI. Cupiditas, pro avaritia. 16) Obſ. VII. Epiſtolæ obſcurorum Virorum. 17) Obſ. XIX. Ἀντίχθον Pythagoreorum, cum notis. C) In TOM. VI. 18) Obſ. I. Hiſtoria Sectæ *Machiavelliſtarum* & Monarchomachorum. 19) Obſ. II. *De* Polygamia feminarum, locus *Bodini*, expenſus. 20) Obſ. III. *De Democratia*, Lege Epheſiorum. 21) Obſ. IV. *De* Ordine Alphabeti literarum, conjectura. 22) Obſ. V. Notæ Græcorum numerales ſubſidiariæ, ἐπίσημον Κόππα Χαραλῆς 23) Obſ. VI. Nationum laus & vituperium, ex lingua Etymologiæ lubricæ. 24) Obſ. VII. *De* Ritu, Poëtas laureatos creandi. 25) Obſerv. IX. *De* Vita & Scriptis *Danielis Caſpari a Lohenſtein*. 26) Obſ. XIV. *Philoſophus* Artiſta. 27) Obſ. XV. Facultatis Academicæ. 28) Obſ. XVI. Artiſta, Artiſticus, vocabula Barbara. 29) Obſ. XVII. Technici Artigraphi. 30) Obſ. XVIII. Status Academiarum, in Seculis Barbaris, duplex. Academia Pariſienſis. 31) Obſ. XIX. Artes & partes, quid differant? Garzio. *Dictare*. 32) Obſ. XX. Status Academiarum, & inprimis Facultatis Philoſophicæ, poſt receptum *Ariſtotelem*. 33) Obſ. XXI. Vocabuli Philoſophia multiplex acceptio & ad ſuperiores Facultates accommodatio. 34) Obſ. XX. Chymici *Philoſophi*. Lapis *Philoſophorum*. 35) Obſ. XXIII. Chymici Artiſtæ. Elias Artiſta. D) In TOMO VII. 36) Obſ. V. Mors in undis, cur *Gentibus, olim*, præ aliis mortis generibus, maxime inviſa fuerit. Cum Notis. 37) Obſ. VI. Hiſtoria, de Latrocinio gentis, in Gentem. Cum Notis. 38) Obſ. VII. Moralitas latrocinii Gentis, in Gentem. Cum Notis. 39) Obſ. XX. Papa, inter teſtes veritatis. Cum Notis, 40) Obſ. XXI. *Alexandri Aleſii* Vita. *E*) TOM. IX. 41) Obſ. I, *De* minimo numero Familiæ itemque Civitatis. 42) Obſ. II. *De* Hibernaculis Hirundinum. 43) Obſ. III. De Oſtraciſmo aliisque cognatis remediis. 44) Obſ. IV. *De* variis *D*uellorum generibus. 45) Obſ. V. *De* Duellorum varii generis *M*oralitate. 46) Obſ. VI. De IV. Virtutibus Cardinalibus. 47) Obſ. VII. *Ariſtotelis* opinio peculiaris, de IV. Virtutibus Card. 48) Obſ. VIII. De Legatorum inviolabilitate, in genere. 49) Obſ. IX. *De* Legatorum inviolabilitate, in ſpecie. 50) *De* Barba promiſſa. *Et tandem F)* In TOM. X. 51) Obſerv. IV. *De* Barba raſa.

(n 21) Von dieſem, gibt B. Gundling. in einem andern *Collegio Literar.* folgende merckwürdige Nachricht: „Ioannes Lock iſt ein geborner Engeländer und ein naher Verwander von der itzigen *Madame* de Masham, welche, vor kurzen, die bekannte *Revolution*, in Engeland, gemacht hatt. Bey derſelben, hielte er ſich auch, zuletzt, eine zeitlang, auf. Sie iſt ſchon eine alte *Dame* und hatt die beſte *Cognition*, von ſeinem Leben. Er war ein Sohn eines *Capitains*, ein *Gentil Homme*, aus einer guten *Familie*, die auch Lords werden können. Da nun, in Engeland, alle vornehme Herren *ſtudiren* und Manniger Hebräiſch und Arabiſch lernet, auch die reichſten, gemeiniglich,

in Hannover, gewesen; Da man ihn ebenfals sehr *estimiret*. Denn er war freundlich und, in Staats-Sachen, wohl er-

niglich, am fleisigsten sind; So hatt sich gegenwärtiger Lock, auf die *Medicin, appliciret*; Wiewohl er sie, nachhero, nicht *exercirte*. Als er noch, in *Oxford*, *frequentirte*, haben seine *Professores* schon *observiret*, daß er Einer von denen *subtilsten* Köpfen wäre. Er ist auch, mit zunehmendem Alter, ein *galanter* Mann, und von vortrefflicher Aufführung, geworden. Und dahero haben sie ihn, alsobald, mit bey *Ambassaden*, gebraucht. Er ist auch einmal, als *Envoyé*, nach *Hannover*, geschickt worden. Hernach, hatt er, in Engeland, einen *Commercien-Tractat* geschrieben, welcher sehr schön seyn soll. Aber man kann ihn nicht so leicht haben. Es ist iedoch auch dieser Locke sehr verfolgt worden, als der Canzler, Schaftesbury, in Ungnade kam; So gar, daß er, nach Holland, entweichen muste; Woselbst er sodann, mit dem Clerc, (Iean) bekannt geworden. Da König, Carl II. Tod war, und Iacobus, auf den Thron, kam, gab man ihm gar Schuld, als wenn er es, mit dem Herzoge von Monmouth, hielte. Dahero wollte ihn Iacobus, in Holland, in *Arrest* nehmen lassen. Allein die Holländer warneten ihn, daß er, noch bey Zeiten, fort und, nach Teutschland, ging. Wie endlich der König gesehen, daß ihm Unrecht geschehen, so hatt er ihn wiederum, nach Engeland, kommen lassen. Er lebte auch noch, in denen damaligen *Troublen*, zu Zeiten Königs, Wilhelmi. Es lernete ihn auch dieser kennen, und gebrauchte ihn, zu grosen Dingen. Niemals, aber hatt er sich, bey seinen wichtigen *Chargen*, von der *Philosophie*, abziehen lassen. Also *edirte* er, unter Andern, sein Buch, *de Intellectu Humano*; Wiewohl in Englischer Sprache. Nichtsweniger hatt er einen *Extract*, davon, gemacht, den er, zuerst, *publicirte* und welchen, nachmals, Hr. Thomasius, (Christian) in seiner Vernunft-Lehre, sehr gebraucht. Es ist dieser *Tractat* Nichts anders, als eine *Logica*; Darinnen, er, von denen Kräften des menschlichen Verstandes, handelt und der, gewiß, nicht *a la Pedantesque* geschrieben. Denn der Lock war ein Staats-Mann und, in der Historie, wohl bewandert. Keiner hatt auch den Hobbes besser *refutiret*, als eben dieser Locke, in seinem Buche, so er *Gouvernement Civil* genannt. Zwar haben Etliche, an vorgedachtem Wercke, *de Intellectu humano*, tadeln wollen, daß er nicht *Exempel* gnug, darinnen, beygebracht. Allein es sind hinwiederum auch Diejenigen, so er angeführet hatt, alle, *ex vita humana*, genommen. Sonst ist dieses Buch nicht etwa *abstract* geschrieben; Sondern es kann es ein Jeder verstehen. Besonders hatt dessen *Auctor* weit mehr *Physicalische*, als *Moralische* und Juristische, *Exempel*, in demselben, gegeben. Nur ist er etwas weitläuftig; Wie alle Engeländer sind; Ausgenommen allein der Hobbes. Doch dieser hatte auch nicht so viel gelesen, als der Locke. Gleichwohl ist der Clerc bewogen worden, die *Quint Essenz*, davon, in seine *Logique*, zubringen; Weil der Lock öfters, *sub vario modo & figura*, Einerley *defendiret*. Dieses des Locks Buch hatt Vielen die Augen geöffnet. Denn es ist, gewiß, seine Arzney eines *extraor-*

erfahren. *Medicin* hatt er nicht ausgegeben, als etwa nur

er aordinairen Verstandes. Seit der Zeit, ist auch die *Logic* immer besser und besser *excoliret* worden. Ubrigens übergab, nach dem Ryswickischen Frieden, das Unterhaus dem König eine *Addresse*, worinnen es ihn bat, daß er den Lock nicht leiden mögte; Weil er ein *Socinianer* sey. Dieses nun kam daher: Der Lock bekam, mit dem Stillingfleet, zuthun. Der war ein hochgelehrter Mann, in *Antiquitatibus*, und hatte ein *Ingenium Literatissimum*: Lock aber besas noch mehr Verstand. Als diesen folglich der Stillingfleet *attaquirte*, so *raisonnirete* Lock, dergestalt, hinter einander weg, daß alle Leute handgreiflich gesehen, er müsse *notorie* Recht haben. Stillingfleet hergegen meinete doch, des Locks *Principia* könnten nicht, mit dem *Christianismo*, bestehen. Allein eben Das ist der wahre Ursprung derer Hindernisse, derenwegen man, in der *Philosophie*, nicht fortkommen kann; Da nemlich Alles, nach denen *Compendiis Theologicis*, soll abgemessen werden. Wer denn also kein Ketzer werden will, der *raisonniret* lieber nicht. So ging es, hier, auch. Blos, *propter conceptum Substantiæ*, Fam der Lock, mit dem Stillingfleet, *in Controvers.* Denn da dieser, als ein *Theologus*, sagte; Eben derjenige Leib, den ein Jeder, itzo, hätte, würde wieder auferstehen; Lock ihm aber zeigte, daß Dis nicht also wäre; So ging der Tanz an. Doch hatt sich Stillingfleet nicht wenig dabey *prostituiret*. Denn er war ein unzeitiger Ketzermacher. Der Locke hergegen wird, vom *Mr.* Bernard, als ein sehr *judicieuser* Mann, gerühmet. Nachhero, hatt Pierre le Coste oftgedachtes Buch, *de Intellectu humano*, aus dem Englischen, ins Französische, übersetzet. Derselbe ist, beym Locke, im Hause, gewesen; Und dieser hatt die *Version* selber nachgesehen. Dahero hatt man sich Was gutes darvon zuversprechen. Es ist dieser Coste auch sonst ein gelehrter Mann. Absonderlich verstehet er Was rechtes, in *Græcis, Latinis & Philosophicis*. Man meinet; Er werde auch die *Nouvelles de la Republique des Lettres continuiren*. Was hiernächst die Lateinische Ubersetzung, mehr erwehnten Buches, *de Intellectu Humano*, betrifft, so ist dieselbe nicht sonderlich; Weil der Ubersetzer der Lateinischen Sprache nicht mächtig gewesen. Also bleibet dieses Buch wohl unentbehrlich, wenn man, in der *Logique* Was rechtschaffenes thun will. Sobald es dahero herauskam, war wohl kein *Minister*, in Hannover, der sich dasselbe nicht angeschaffet hätte. Denn der Locke hatte sich bereits, in Hannover, bekannt gemacht, als er sich, obgedachter Masen, eine Zeitlang, daselbst aufgehalten. Endlich haben wir, von dem Locke, auch einen *Commentarium, in Epistolas* Pauli, welcher nicht, *de Nihilo*, ist.„

Auch noch, in einem andern dergleichen *Collegio*, haben wir folgenden *notablen Discurs* gefunden:" Lock ist ein Engeländer, ein *ingenieuser* Mann, in *Philosophicis*. Der Stillingfleet, sein *Antagonist*, Bischoff von *Worchester*, gibt ihm selbst das Zeugniß. Er hatt sonderliche *Conceptus*; Dergleichen, vor ihm, Niemand aufs *Tapet* gebracht. Sonderlich verdienet sein

Chapi-

nur guten Freunden. Da er, gedachter Masen, wiederum nach Enge-

Chapitre, de Enthusiasmo, gelesen zuwerden. Gedachter Stillingfleet wollte gerne einen *Socinianer*, aus ihm, machen. Als er dahero Einen fand, der ein Buch geschrieben, *quod non dentur mysteria*, mischte er den Lock mit darein. Wie sich nun dieser, darüber, beschwerete, antwortete Stillingfleet; Es hätten sich doch die *Socinianer* seines *Principii ratiocinandi* bedienet. Er bezog sich auch, zuvörderst, auf das *Caput, de identitate*, in des Lockii *Tractat, de Intellectu Humano*. Denn der Stillingfleet meinte; *Quod illud caput non possit applicari, ad doctrinam, de Resurrectione*. Hernach hatt man den Lock auch wollen, zum *Naturalisten*, ja gar zum *Atheisten*, machen; Weil er ein guter *Philosophus* war und nicht Alles, mit der Bibel, beweisen wollte. Allein so viel, aus seinen Schriften, kann geurtheilet werden, so ist er ein guter Christ gewesen; Obgleich Etliche seiner *Principiorum* nicht, mit denen *Principiis Philosophicis*, so, in die *Theologie*, gebracht worden, übereinkommen. Die *Controvers*, mit dem Stillingfleet, erzehlet *Mr.* Bernhard, (Iaques) in seinen *Nouvelles de la Republique des Lettres, No.* I *p.* 363. „

(021) *Ao.* 1632. in Monate, *Augusto*, war er geboren; Und seine, im *Text*, gemeldte Vater-Stad liegt etwa, 8. Meilen von Bristol. Sein Vater hies auch Ioannes Lock und war Capitain, bey der Parlaments-*Armée*. Zu denen Zeiten Königs, Caroli I. bis *Ao.* 1651. ging er, in die Westmünster-Schule, zu Londen. Sodann ward er ein Student, in dem so genannten *Collegio Christi*, zu *Oxford*. Er fand aber, daselbst, kein Vergnügen, an der damaligen Lehr-Art der *Peripatetischen Philosophie*. Dahero machte er sich, mit einigen andern geschickten Leuten, bekannt. Hierdurch nun gerieth er, in einen Brief-Wechsel, mit selbigen. Und damit hatt er vermuthlich den Grund, zu einer vortrefflichen Schreib-Art, in Briefen, geleget. Vor dem öffentlichen *Disputiren*, hergegen hatt er, schon in jungen Jahren, einen Abscheu; Weil es, gemeiniglich, eine blose Zänckerey, oder Wenigstens, auf Erhaschung einiges Ruhmes, abgezielet, sey. Gleichwohl lebte er, zu *Oxford*, in grosem Ansehen. Er gerieth darauf, über Cartesii Schriften, welche ihm hinwiederum einen *Appetit*, zum *Studio Philosophico*, erweckten. Er legte sich aber iedoch hauptsächlich, auf die *Medicin*. Wiewohl er sich nun, nachhero, dieser nicht, zu seinem Gewinn und Unterhalt, bedienete; So haben ihn doch die berühmtesten *Medici* seiner Zeit sehr hoch *æstimiret*. *An.* 1664. ging er, mit dem Hn. Wilhelm SCHWAN, als dem Englischen *Envoyé*, an den Chur-Brandenburgischen und andere Teutsche Höfe, in *Qualitæt* eines *Secretaires*; Und als er sich, kurz darauf, wieder in sein *Collegium*, nach *Oxford*, begab, gerieth er, mit dem *Lord*, Ashley, in bekanntschaft. Der ist hernach Graf von Schaftesbury und Gros-Canzler von Engeland geworden. Diese Bekanntschaft *extendirte* sich, nach und nach, so weit, daß gedachter *Lord* ihm sogar seine Gesundheit anvertraute. Darbey gelunge es dem Locke,

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Sec. XVII.

Sein Emploi, in Engeland.

Engeland, kam, *emploirten* sie ihn, beym *Appellations Collegio*, und sodann auch, beym *Commercien - Collegio*. Ebendahero hatt

Lock, daß er demselben ein Geschwür, an der Brust, zur Oeffnung, brachte und damit des *Lords* Leben erhielte. Nachhero, ermahnete ihn dieser, seine Gedancken lieber, auf genaue Untersuchung Dessen, was den Englischen Staat und die Kirchen angehe, oder was etwa sonst einen Staats-*Ministre qualificiren* könne, zurichten. Hierinnen, folgte der Lock und brachte es gar bald, dahin, daß der Lord anfing, sich, bey aller Gelegenheit, seines Raths zubedienen. Es verschaffte ihm auch dieser, sowohl bey dem Herzoge von Buckingham, dem *Lord*, Halifax, und anderen grosen und gelehrten Herren, *Addresse*. *An.* 1668. aber ging ofterwehnter Lock, mit dem Grafen und der Gräfin von Northumberland, nach Franckreich. Und da fand er denn gnugsame Gelegenheit, bey dieser schönen und *magnifiquen Dame*, so wohl seine *Curiosité*, als andere *honete* Vergnügungen, abzuwarten. Wie er, aus Franckreich, zurückkam, ward ihm die Auferziehung des jungen *Lords*, Ashley, aufgetragen; Nichtsweniger, nach diesen, die *Commission* gegeben, auch denselben glücklich zuverheirathen. Weil Dieses alles wohl ausschlug, so ward ihm, ebenfals, die *Education* des, von diesem jungen Ashley, erzeugten und nachherigen *Lords* Schaftesbury anvertrauet. Um *An.* 1670. ist unser Lock auch ein Mitglied der Königlichen *Societaet*, zu Londen, geworden. Eben da fing er, zuerst, an, auf sein Werck, vom menschlichen Verstande, zugedencken. Als hierauf, *An.* 1672. *Lord*, Ashley, nicht nur zum Grafen von Schaftesbury, sondern auch zur Gros-Canzler-Stelle, erhoben wurde, trug derselbe unserm Lock das *Secretariat*, bey seiner *Expedition*, so, über die *Beneficien*, *disponirte*, auf. Allein da ermeldter *Lord*, zu Ende des 1673sten Jahres, fiel, fiel unser Lock zugleich mit. Doch bekam dieser, noch im Monat, *Junio*, 1673. das *Secretariat*, bey der *Commission*, welche, wegen derer *Commercien*, niedergesetzet wurde. Diese Stelle konnte ihm, jährlich, an die 500. Pfund Sterlings abwerfen. Weil aber besagte *Commission*, im Monat, *Decembr.* 1674. wiederum aufgehoben wurde, ging auch solche seine Bedienung abermals zu Ende. Dahero begab er sich, *An.* 1675. um seiner Gesundheit willen, auf eine Reise, nach *Montpellier*; Woselbst, er, mit dem Grafen von Bembrocke, der sich, damals, noch Herbert nennte, in Bekanntschaft gerieth. Ebendiesem hatt er dahero, nachgehends, sein Werck, *de Intellectu humano*, *dediciret*. Von dar, begab er sich, nach Paris. Alda, erlangte er, itzo, die Kundschaft derer berühmten Männer, *Mr.* Justelli, Gvenelon und Toinards. Als indessen oft ermeldter Graf von Schaftesbury, mit dem Hofe, war wiederum ausgesöhnet, und, zum *Præsidenten*, in dem Königlichen Rathe, ernennet, worden, berufte derselbe auch unsern Lock wieder, nach Hause. Allein dieser konnte den Dampf, von denen Stein-Kohlen, nicht mehr vertragen, und muste sich, deswegen, meisten Theils, auf dem Lande und in seinem *Collegio*, zu *Oxford*, aufhalten; Als welche Stelle ihm, noch bis *dato*, vorbehalten wurde. In-

hatt er Etwas, vom *Commercio*, in Englischer Sprache,

dem aber oftgedachter Graf von Schaftesbury des Königs *Intention*, wegen der *Religion*, nicht beystimmen wollte, ward er, bald darauf, in den Towr, geschickt. Ob man ihn nun gleich, vor unschuldig, erkennen und wieder loslassen, muste, so begab er sich doch, zu seiner Sicherheit, *An.* 1682. nach Holland. Weil also Locke gleichergestalt keine Sicherheit, in Engeland, mehr vor sich sahe, folgete er ermeldtem Lord, nach besagtem Holland. Daselbst, ward er, jetzo, mit dem *Medico*, Veen, wie auch mit dem Arminianischen *Theologo*, dem Hn. von LIMBORCH und dem Hn. *Clerc*, genau bekannt. Er brachte auch, alda, sein Werck, vom menschlichen Verstande, vollends zu Ende. Indessen beschuldigte man ihn bald, als wenn er *Auctor* einiger kleinen Schriften, gegen den Englischen Staat, sey, die, aus Holland, nach Engeland, waren geschickt worden. Dahero gab der König Befehl, an den damaligen Bischoff, zu *Oxford*, Joann Fell, daß dem Lock seine Stelle, in ostgedachtem *Collegio*, sollte entzogen werden; Welches auch wircklich geschahe. Nach diesen, wollten ihn seine Feinde, auch in die *Monmouthi*schen Händel, mit einmischen. Drum *retirirte* er sich, zu seiner Sicherheit, nach Amsterdam, und *logirte*, alda, eine Zeitlang, bey *Mr.* Veen. Inzwischen ging er auch einmal, nach *Cleve*; Kam iedoch, von dar, gar bald, wieder zurück und verfertigte sodann seine Lateinische Epistel, von der Vertragsamkeit; *De qua, vide Schol. subseqq.* n. 21. Er ward auch nun, immer mehr und mehr, mit denen *Remonstranten*, bekannt und fing an, dieselben hochzuachten. Nichtsweniger schrieb er mitlerweile seine neue *Methode*, Bücher zu *extrahiren*, und thate auch *Mr.* Clerc verschiedene Dienste, bey der *Bibliotheque Universelle*; Zumal da er sich, *An.* 1686. in Holland, wiederum, öffentlich, dürfte sehen lassen. *An.* 1687. fing er, mit dem Hrn. Limborch, *Mr.* le Clerc und andern guten Freunden, eine *Privat Conferenz*, zum Besten der *Literatur*, an. Sie wurde aber, nicht lange darnach, durch seine Reise, nach Roterdam, wiederum unterbrochen. Zu Ende eben selbigen Jahres, verfertigte er den kurzen Auszug seines Werckes, von dem menschlichen Verstande, in Englischer Sprache. *Vide Schol. subseq. n.* 22. Als, *An.* 1688. & 89. die grose Regiments-Veränderung, in Engeland, vorging, kam er, mit eben der Flotte, auf welcher, die Prinzessin von Oranien, nach Engeland, schiffete, in sein Vaterland zurücke. Und da bekam er, alsobald, auf *Interceſſion* des nachmaligen Grafens von Monmouth, eine Stelle, bey der *Appellations-Commission*, die ihm, jährlich, 200. Pfund abwurf. Man bot ihm auch, eben zur selben Zeit, an, daß er, als *Envoyé* an den Käyserlichen, oder Brandenburgischen, Hof, gehen sollte; Welches er aber allerunterthänigst *deprecirte*. Denn er vermeinte, seine Gesundheit mögte, darüber, Schaden leiden. Hergegen verantwortete er sich, *An.* 1690. gegen denjenigen *Theologum*, der sein vorgedachtes Send-Schreiben, von der Vertragsamkeit, *impugniret* hatte. Nichtsweniger *edirte* er, selbigen Jahres, zum ersten Male, sein ofterwehntes Buch, *de Intellectu Humano*; Ingleichen

che, geschrieben, (r 21) welches *meritiret*, daß man es, ins Französische,

chen das Werck, von der hohen Gewalt, im Bürgerlichen Leben. Solchergestalt setzte er sich denn, bey denen grösten Leuten, zu Londen, in die gröste Hochachtung. Seiner Gesundheit wegen, muste er aber die meiste Zeit, sonderlich den Winter über, auf dem Lande, leben. Vor Andern, nun befand er, zu *Oates*, ohngefehr 20. Meilen, von Londen, die Luft, vor seine Leibes-*Constitution*, sehr zuträglich. Daher er auch den Hrn. *Masham*, alda, dahin vermogte, daß dieser ihn zu sich nahm und ihm einen ordentlichen Wohn-Platz einräumte, in welchem, er sein letztes Ende erwarten wollte. Hierselbst, lag er also seinem *Studiren*, aufs fleisigste, ob und schrieb verschiedene Bücher; Als: Wichtige Anmerckungen, über die Verminderung des *Interesse*, vom Gelde und Erhöhung des Preises derer Münzen; Item von Auferziehung derer Kinder, u. s. f. *De quibus, vide Scholia subseqq. r. 21. t. & u. 21.* *An.* 1695. wurde er, zum *Commissario* derer *Commercien* und *Colonien*, ernennet; Welche Bedienung, jährlich, in die 1000. Pfund Sterlings einträgt. Allein, *An.* 1700. *resignirte* er selbige freywillig; Und obschon der König nicht begehrte, daß er einen einzigen Tag, zum Nachtheil seiner Gesundheit, in Londen, bleibē sollte, sondern ihm vielmehr freystellete, so Wenig, bey diesem Amte, zuthun, als er selber wollte; So machte er sich doch ein Gewissen, selbiges, unter diesen *Conditionibus*, ferner zuverwalten. Dargegen gab er, *An.* 1695. auch sein Buch, von der Christlichen Religion, daß selbige vernunftmäsig sey, ans Licht. *Conf. Schol. b.* 22. Nach diesen, gerieth er, mit dem Hrn. Stillingfleet, in *Controversien*; De *quibus, vide Schol. alleg. b.* 22. Etliche Jahre, vor seinem Tode, legte er sich, einig und allein, auf Lesung der Heil. Schrift. Darinnen, fand er so viel Vergnügen, daß er, öfters, mit Ungeduld, bedauret, daß er sich, nicht eher, mit mehrerer Sorgfalt, darauf, *appliciret* habe. Demnach verfertigte er, hierbey, nicht nur obgedachtes Buch, von der Christlichen Religion, sondern auch die Erläuterungen derer Episteln, an die Römer, an die Corinthier, an die Galater und an die Epheser; Die man aber, nach seinem Tode erst, ans Licht gegeben. Etwa ein Jahr, vor seinem Ende, ward er, so, schwach, daß er nicht einmal mehr einen Brief, an einen Freund, abfertigen konnte. Dagegen schrieb er, vorhero, Alles, mit eigner Hand. Denn er war des *Dictirens* ungewohnt, und konnte sich, mit keinem Schreiber, behelfen. Als er, wenige Wochen, vor seinem Tode, sein Ende merckte, blieb er dennoch beständig, so, aufgeräumt, als zuvor. Wenn sich nun Jemand, darüber, verwunderte, so pflegte er zusagen: Lasset uns leben, dieweil wir leben. So hatt auch die fleisige Lesung der Heil. Schrift eine sehr lebhafte und aufrichtige Gottesfurcht, in ihm, erwecket, welche, von aller *Affectation*, weit entfernet war. Da er, das letzte Mal, in seinem Hause, das heilige Abendmahl, mit Zween seiner vertrauten Freunde, genossen, lies er sich folgender Gestalt merckwürdig vernehmen; Er empfinde, in sich, eine wahrhafte Liebe, gegen alle Menschen, und eine aufrichtige Vereini-

zösische, übersetzen mögte. Law (Theodorus Ludov.) wollte dassel-

gung, mit der wahren Kirche CHRISTI; Man möge nun solche abtheilen und, mit Namen, benennen, wie man wolle. Endlich ist er, *An.* 1704. den 28. *Oct. st. v.* in seinem 73sten Jahre, Todes verblichen. Und soweit gehet der *Extract*, aus Herrn *D.* HEUMANNS Teutsch übersetzter Lebens-Beschreibunge des Locks, so, in denen Heumannischen *Actis Philosoph. Tom. I. p.* 972. befindlich; Woselbst, zugleich sein eigentlicher *Character* ausführlich beschrieben ist. Jedoch hatt auch Hr. *Prof.* STOLL solchen kürzlich, der Masen, entworfen: „Subtilis fuit & magnus Philosophus; Sed sine pertinacia. Quemadmodum nec religioni sibi duxit, sententias suas iterum mutare. Nulli irascebatur, qui suæ accedere nollet sententiæ; Quamvis eos tolerare nequiret, qui, tametsi sæpius essent refutati, nihilo tamen minus, quæ jam dudum explosa erant, iterum iterumque repeterent. Conversatione usus est cum vârii generis hominibus. Putavit enim; Neminem adeo esse, ab omni doctrina, remotum, a qvo, non aliquid possit addisci. Qua re & iis sæpe in rebus, quæ artes & mercaturam constituebant, id genus adeo ab hominibus in consilium vocatus est, qui toti erant in iis artibus. Tristis, melancholicorum more, non fuit; Jocatus est libenter; Ita tamen, ut læderet neminem. Erat enim, a natura, & humanus, & morum civilitate facilis. Proclivis primum in iram fuit; Quam vero ita, posthac, domuit, ut numquam fere, postea, ab ea victus fuerit. Maxima id voluptate sibi ducebat, si quando cum prudentioribus familiaritatem inire posset hominibus. Præter aqvam, plerumque nihil bibere solitus est. Quatuor ante obitum annis, surdaster fuit; (Sexto tamen mense post, auditum recepit.) Quod itaque consortio hominum ita privabatur, dubitabat valde, numne melius esset oculis, quam auditu, privari.„ Sein Bildniß hergegen findet man, unter Andern, vor dem *VI.* Stücke derer *Actorum Philosoph.* Hrn. *Dr.* Heumanni; Und in der Neuen *Bibliothec* und deren 40sten Stücke, *p.* 857. wird er, wider Hrn. *M.* J. Michaël Geissens, eines Evangelischen Predigers, zu Franckfurt, am Mayn, Beschuldigungen, *defendiret*; Als welcher nemlich, in seinen Anmerckungen, über die Sitten-Lehre derer Christen, so, zu besagtem Franckfurt, *An.* 1714. *in* 8*vo.* herausgekommen, den Lock, unter die Feinde derer Glaubens-Lehren und unter die *Socinianer*, gerechnet hatt.

(p 21) Von diesem, siehe das Gelehrten-*Lexicon*, *sub Artic.* Cooper. Es ward derselbe, nachhero, auch noch Graf von Schaftesbury.

(q 21) Vermuthlich ist dieses sein Buch, von der hohen Gewalt, im Bürgerlichen Leben. Er gab dasselbe, zuerst, *Ao.* 1690. in Englischer Sprache, heraus; Und *An.* 1694. & 1698. wurde es, in besagter Sprache, wiederum aufgeleget. Nichtsweniger hatt man es, *An.* 1691. zu Amsterdam, *in* 12*mo.* mit folgender Aufschrift, ins Französische, übersetzet: *Du Gouvernement Civil où l' on traite de l' origine des fondemens, de la nature du pouvoir & de fins des Societez politiques. Traduit de l' Anglois, à Amsterdam.* Der *Interpres* soll Mazelius heissen. Er hatt aber die Englische Sprache nicht vollkommen verstanden. Und dahero ist besagte Uebersetzung nicht garzuwohl gerathen;

daſſelbe, in dem Buche, *d' Argent, refutiren.* Dieſes des Law ſein Werck

then; Wie, in der *Bibliotheque Univerſelle, Tom. XVIII. p.* 573. zuerſehen; Als woſelbſt das Werck *recenſiret* worden. *Conf. quoque* Clerici *Bibliotheq. Ancienne & moderne, Tom. I. p.* 220. Die Leipziger gelehrten Zeitungen, *ad An.* 1723. *p.* 587. melden anbey; Es ſey dieſe *Verſion*, im Haag, in *II. Tomis*, in 12*mo.* wiederum aufgeleget worden; Und Hr. *Prof.* STOLL, der das Werck, in gewiſſer Maſe, *recommendiret*, erinnert; Wie der Hr. *Adj.* Io. Henric. Kromayer, zu Jena, eine Lateiniſche *Verſion* gedachten Buchs verfertiget gehabt, deren *Edition* aber, bis *dato*, noch erwartet werde. *Vid. ejus Introd. in Hiſt. Erudit. P. III. Cap. II. §.* 43. *& No.* 2. Eine Teutſche Uberſetzung hergegen haben wir, *Ao.* 1718. von Franckfurt und Leipzig, unter folgendem Titul, in 12*mo.* erhalten; *Le Gouvernement Civil*, oder die Kunſt wohl zuherrſchen, durch den berühmten Engeländer, Iean Lock, beſchrieben, nunmehro aber, wegen derer ſonderbahren, darinn, enthaltenen und, zum Theil, auf den Engliſchen Staat, gerichteten *Reflexionen*, aus der Engliſchen und Franzöſiſchen Sprache, in die Hochteutſche, überſetzet, von G. Im übrigen gibt *Mr.* Clerc, in ſeiner Lebens-Beſchreibung des Locks, folgende Nachricht, davon: „Es hatt der Hr. Locke dieſem Wercke ſeinen Namen nicht beygefüget; Aldieweil die Lehr-Sätze, welche er, in demſelben, fürträget, denenſelben nicht gleichſtimmig ſeyn, welche man, in Engeland, vor der *Revolution*, geheget; Als die, durch und durch, auf die Befeſtigung einer unumſchränckten Gewalt, abzielten; Ohne dieſelbe, durch einige Geſetze, einzuſchlieſen. Der Hr. Locke wirft alſo dieſe Türckiſche Saats-*Maximen*, wie er ſie nennet, gänzlich übern Haufen; Welche doch, von Vielen, unter dem Fürwand der *Religion*, vertheidiget wurden; Nur allein in dem Abſehen, Denenjenigen zuheucheln, die, nach einer Macht, ſtrebeten, die der menſchlichen Natur-unerträglich.„ Sonſt iſt überhaupt, hierbey, noch merckwürdig, daß man, nach dem Tode des Locks, eine dreyfache Sammlung ſeiner kleinen Schriften; Und zwar die erſte, unter dem Titul: *Poſthumous Works*; Die andere, unter der *Rubric: The remains of* Io. Locke; Und die dritte, unter der Uberſchrift: *A collection of ſeveral pieces of Mr.* Locke, herausgegeben. Auch ſind ſeine *Oeuvres Diverſes. An.* 1710. zu Roterdam, in 8*vo.* Franzöſiſch, *ediret* worden. Nichtsweniger hatt man eine Londener *Edition* aller ſeiner *Operum, de An.* 1714.

(r21) Dieſes ſind ſeine wichtige Anmerckungen, über die Verminderung des *Intereſſe*, vom Gelde und Erhöhung des Preiſes der Münze, ſo, *An.* 1692. im Engliſchen, herausgegekommen. *An.* 1695. aber nahm der *Auctor* die *Materie* wieder unter Handen und fertigte abermals ein *Tractæt*gen aus, welches neue Betrachtungen, die Erhöhung des Preiſes der Münze betreffende, in ſich hielte, und, *An.* 1696. nebſt unterſchiedenen andern kleinen Schriften, unter dem Titul: Allerhand kleine *Tractæt*gen, das Münz-Weſen, *Intereſſe* und *Commercien* betreffende, anderweit aufgeleget wurde. Man findet, darinnen, eine groſe Menge

Law will ihn refutiren.

Werck hatt man Französisch, Englisch und Teutsch. (s 21) Es gestehet aber doch Law selbst, daß gedachtes Buch des Locke ein schönes Werck sey. Es sind nemlich *Arcana*, darinnen, von Münzen und Geld-Sachen. Ich hätte es dahero gerne gebrauchet, in meiner *Dissertation*, die ich, von Silber, Gold und Geld, in die *Gundlingiana*, gemacht habe. Nebst dem ist iedoch auch dieses

Sein Werck, von Auferziehung derer Kinder.

Locks Buch, von Auferziehung derer Kinder, (t & u 21) sehr

regu-

auserlesener Anmerckungen, so, zum Theil, auch die Handlung, in Engeland, betreffen.

(s 21) Gedachten Buchs Aufschrift, in Teutscher Sprache, lautet eigentlich also: Vorschlag von glücklicher, vortheilhafter, beständiger Einrichtung derer *Intraden* u. Einkünfte derer *Souverainen* und ihrer Unterthanen; In welchem, von Policey- und Cammer-*Negotien* und Steuer-Sachen, gehandelt wird; Entworfen, von dem Hochfürstlichen Churländischen Hof-Rath und *Cabinets-Directeur*, Theodor. Ludwig Law. Diese *Version* nun ist, *An.* 1719. zu Franckfurt, in 4*to.* herausgekommen. *Conf.* Thomasii *Annotationes, ad Testamentum Ossianum, p.* 500. *& sqq.* und Hrn. *Prof.* STOLLS *Introduct. p.* 890. Französisch hergegen hatt man besagtes Werck, *An.* 1720. im Haag, unter dem Titul, *Considerations sur le Commerce & sur l' Argent*, in 8*vo.* gedruckt. Anfänglich, aber ist es, vom *Auctore*, in Englischer Sprache, *publiciret* worden.

(t & u 21) Zuerst, ist es, *An.* 1693. zum Vorschein gekommen und sodann, 1694. und 1698. im Englischen, wiederum aufgeleget worden. Nachhero, hatt es Pierre Coste, ins Französische, übersetzet; Davon man, *An.* 1721. zu Amsterdam, in 12*mo.* eine neue und vermehrtere *Edition* besorget. *Conf.* die Leipziger gelehrten Zeitungen, *de An.* 1721. *p.* 536. *& de An.* 1723. *p.* 326. *&* 698. *An.* 1708. ist auch eine Teutsche Uebersetzung, zu Gripswalde, in 8*vo.* vom Hrn. Sebastian Gottfried STARCKEN, unter dem *Titul*: Ioan. Locke Gedancken, von Erziehung junger Edelleute, herausgekommen. Nichtsweniger hatt man eine Lateinische und Italienische *Version* dieses Wercks. *Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 465. Daß aber ermeldter Hr. STARCKE der *Auctor* gedachter Teutscher Uebersetzung wircklich sey, deswegen hatt Hr. *Dr.* HEUMANN, in seinen *Actis Philosophorum, Tom. I. p.* 974. folgende *notable* Anmerckung beygebracht: „Diese Nachricht habe ich dem Herrn Fabricio zudancken, *Bibl. Græc. Lib. V. Cap. V. p.* 461. *Not. b.* Mann hatt, sonst, gemeinet; Der Hr. *D.* Gottfried Olearius, zu Leipzig, wäre der Verfasser dieser Uebersetzung. Allein daß Dieses falsch sey, belehret uns auch der Neue Bücher-Saal, *T. II. p.* 85. und *p.* 854. Ich glaube aber doch fast, daß, unter dieser *Fama*, eine Wahrheit verborgen gewesen. Nemlich, weil die Vorrede der Teutschen Uebersetzung, *p.* 68. anzeiget, daß der *Auctor* der Uebersetzung, von dem Verfasser derer beygefügten Anmerckungen, unterschieden sey. So ist vielleicht

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Seculi XVII.

regulair geschrieben. Einsmals, wollten sie ihn, in Engeland, vor einen *Socinianer*, halten; Und verfolgten ihn, deshalber, die hohen Kirch-Männer nicht wenig. Allein König, William, und die Königin, Anna, haben ihn *protegiret*, wie er, mit dem Ashley, in Holland, gewesen, ist er, daselbst, mit dem Clerc, bekannt geworden. (v21) Daß er auch ein friedfertiger Mann war, siehet man, aus seinem Schreiben, *de la Tolerance*; (w21) Als welches ein gescheutes Werck ist, so man, *ratione Religionis*, wohl gebrauchen kann. Ich selbst habe den Ruf bekommen, daß ichs, in dieser *Materia*, am besten, getroffen hätte. Ich habe aber das Meiste, nur aus dem Lock, genommen und es, in Etwas, *temperiret*. Im übrigen sind auch *Opera posthuma*, (x21) von dem Lock, vorhanden; Darinnen, stehet das Schreiben, *de la Tolerance*, mit. Doch ist es auch, schon bey seinen Lebzeiten, einmal, herausgekommen. Und da hatt man nicht gewust, daß es der Locke gemacht. Sonst wiese derselbe auch eine Manier zu *excerpiren*, welche beym Clerc, (Iean) in seiner *Bibliotheque Universelle*, zufinden. (y21) Eine solche

Sein Buch, de la Tolerance.

Was B. Gundling, in dieser Materie, præstiret.

Lockii Opera posthuma;

Ingleichen seine Manier zu excerpiren.

---

leicht Hr. Olearius von denen letztern, Hr. STARCK aber, von der erstern, *Auctor*. „

(v21) Hiervon allenthalben, sihe *Schol. antec.* o. 21.

(w21) *An.* 1684. ist dieses Send-schreiben, in Lateinischer Sprache, unter folgendem Titul, zuerst, herausgekommen: *Epistola, de Tolerantia, ad Clariss. Virum T. A. R. P. T. O. L. A. scripta, a P. A. P. O. I. L. A.* Diese Anfangs-Buchstaben sind also, zu erklären; *Theologiæ, apud Remonstrantes, Professorem, tyrannidis osorem* Limborchium, *Amstelodamensem*; Und die folgende: *Pacis amico, persequutionis osore*, Ioanne Lockio, *Anglo*. Nachhero, ist benannter Brief, auch ins Englische, übersetzt, und, *An.* 1690. in Londen, zweymal, gedruckt, worden. Eben in selbigem Jahre, antwortete der Locke auch einem gewissen *Theologo*, der dieses Send-Schreiben angepacket hatte; Davon, man einen kurzen Auszug, in dem *XIX. Tomo* der *Bibliotheque Universelle*, findet. Ob er nun zwar darbey seinen Namen verschwieg, um keinen *Personell* Streit, deswegen, zubekommen; So verrieth ihn doch seine bereits bekannte Schreib-Art gar bald. *An.* 1692. gab er sein drittes Send-Schreiben, von der Vertragsamkeit, aus Licht; Worinnen, er etliche neue Einwürfe, die man ihm gemacht hatte, beantwortete. Und Dieses that er, mit solchem Nachdruck daß er keines weitern Schreiben vonnöthen hatte. *Anno* 1710. ist dieses Send-Schreiben auch Teutsch, in 8vo. herausgekommen.

(x21) *Conf. supra q.* 21. *in Fine.*

(y21) Nemlich *Tom. II.* um *An.* 1686. *communicirte* er diese seine neue *Methode Mr.* Clerc, der sie, nachhero, gedachter *Bibliotheque* mit einverleibet.

(z21)

che Art hatt man noch nicht gehabt. Denn er hatt Alles, *per fabulas*, eingerichtet. Es ist also dieselbe überaus nützlich. Denn Wer keine *Memorie* hatt, muß sich, mit dergleichen *Excerptis*, behelfen. Ja die *Memorie* mag so gut seyn, als sie will, so vergisset man doch Vieles. Wie endlich der Locke sterben sollen, so hatt er, zuvor, noch einmal, mit seinen Freunden, geredet; Hernach, aber dieselben alle hinausgehen heisen. Darauf, soll er sich, gegen die Wand, gewendet haben und, alsobald, gestorben seyn. Einige wollen, deswegen, meinen; Er habe Solches, darum, gethan, damit Niemand seinen Todes-Kampf sehen sollte. Allein diese Vermuthung ist sehr schlecht. Der Tod ist ja Allen erschrecklich. Wir sterben Keiner gerne. Wenn es, auf die Letzt, kommt, so gehen wir, gemeiniglich, unwillig, aus der Welt. (Z 21) Einer, in Leipzig,

Nachricht, von seinem Tode.

(Z 21) Hr. *Dr.* HEUMANN will diese *Relation* auch nicht, vor glaubwürdig, halten. Im übrigen ist hierbey die umständliche Beschreibung seines Absterbens wohl merckwürdig, welche *Mr.* Clerc, in dem Leben des Locke, zuverlässig ertheilet hatt. Sie lautet demnach eigentlich also: „Einige Wochen, vor seinem Tode, hatte er sich, in einer Sänfte, durch das Haus, tragen lassen; Alldieweil er, zu Fuse, nicht mehr fortkommen konnte. Als ihn aber *Madame* Masham, (die eine Tochter des berühmten Cudworths gewesen, der das bekannte *Systema Intellectuale* geschrieben hatt,) hierauf, am 27. *Octobr.* 1704. besuchte, fand sie ihn nicht, nach seiner Gewohnheit, in seiner Studier-Stube; Sondern im Bette. Als sie sich aber, hierüber, in etwas verwunderte, gab er ihr zur Antwort; Er habe sich entschlossen, das Bette zuhüten; Weil er sich, des vorigen Tages, durch das Aufstehen, allzusehr abgemattet; Er könne Dergleichen ferner nicht mehr aushalten, und wisse er nicht, ob er, jemals, wiederaufstehen werde. Er konnte auch selbigen Tages, keine Speise genüssen; Nach Tische, aber bote man ihm an, zum Zeitvertreibe, ihm Etwas vorzulesen. Allein er wollte Solches nicht annehmen. Jedoch begab es sich, kurz darauf, daß Jemand einige Bogen, in seine Kammer, brachte, deren Innhalt er zuwissen verlangete. Daher las man ihm dieselben vor; Worauf er sagte; Es würde, nun, bald, mit Demjenigen, was er, in der Welt, zuthun gehabt hätte, gethan seyn, und daß er, deswegen, GOtt dancke. Man näherte sich, deshalber, seinem Bette; Da er denn verlangete, daß man seiner, in dem Abend-Gebet, gedencken mögte. Es wurde ihm sodann angeboten, die ganze *Familie*, in seine Kammer, zum Gebet, zusammenkommen zulassen; Welches er sich gefallen lies. Man fragte ihn, ob er sich des Todes vermuthete? Worauf er zur Antwort gab; Daß er, vielleicht, noch selbige Nacht, sterben werde; Zum höchsten werde sich Dieses, über drey bis vier Tage, nicht verziehen. Es überfiel ihn,

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Sec. XVII. Wer sein Leben beschrieben.

Leipzig, hatt das Leben des LOCKS *ediret*; (a 22) Darinnen, ebendergleichen Zeug stehet. Es wäre zuwünschen, daß wir uns

ihn, nach diesen, ein kalter Schweis; Der aber, bald, überhinginge. Man *præsentirte* ihm Etwas, von Braunschweigischer Mumme, welche er, unter allen starcken Bieren, vor das gesundeste, hielte; Wovon er auch etliche Löffel nahm, und, mit diesen Worten: Ich wünsche euch Allen, nach meinem Abschiede, vieles Gutes, derer Anwesenden Gesundheit tranck. Als dieselben Abschied genommen, und *Mad.* Masham alleine, bey seinem Bette, sitzen blieben, ermahnte er sie, das gegenwärtige Leben, nur als eine Vorbereitung, auf ein besseres, anzusehen. Er fügete bey, er habe, lange genug, gelebet, und dancke GOtt, der ihm sein Leben glücklich zu Ende bringen lassen. Allein er könne, an diesem ganzen Leben, Nichts, als Eitelkeit, sehen. Nach der Abend-Mahlzeit, versammlete sich die ganze *Familie*, zum Gebet, in seine Kammer; Und er beyonnte sich, gegen Mitternacht, etwas besser zubefinden. Er wollte auch nicht gestatten, daß *Mad.* Masham, bey ihm, wachen sollte; Sondern sagte; Vielleicht könnte er ein wenig schlafen; Er wollte sie, wenn er einige Aenderung spürete, schon rufen lassen. Allein er konnte es, zu keinem Schlafe, bringen, beschlosse aber, bey sich, des folgenden Tages, zuversuchen, ob er auffstehen könnte; Wie er denn auch wircklich that.

Man führte ihn alsdenn, in seine Studir-Stube, und setzte ihn, auf einen bequemen Sessel, auf welchem, er, eine ziemliche Zeit, doch Wechselsweise, einschlief. Da er sich also ein wenig erholet, befahl er, man sollte ihn ankleiden, wie er zuthun gewohnet war; Und, weil er inneward, daß *Mad.* Masham die Psalmen, vor sich, lase, so bat er sie, indeß, daß man ihn ankleidete, laut zulesen; Welches sie that, von ihm, aber, mit groser Aufmercksamkeit, angehöret wurde, bis ihn der annahende Tod, daran, verhinderte. Er bat also diese *Dame* aufzuhören, und verschied, wenige Minuten darauf, am 28. *October stil. vet.* 1704. gegen 3. Uhr, Nachmittags, in seinem 73sten Jahre.„

Im übrigen ist wohl merckwürdig, was, von der ietzigen Königin, in Engeland, als einer grosmächtigsten Beförderin der Gelehrsamkeit, in denen gelehrten Zeitungen, *de An.* 1732. *p.* 731. von Londen aus, berichtet wird; Nemlich: „Die prächtigen Brust-Bilder derer berühmten Männer, NEWTONS, LOCKENS, CLARCKS und WALLOSTONS, sind, nunmehr, auf Befehl der Königin, in der neuerbaueten schönen Grotte und Einsiedlerey, zu *Richmond*, aufgestellet worden; Und fehlen also nur noch die Lateinischen Aufschriften, welche dazu, in Stein, sollen gehauen werden. Zu Abfassung derselben, hatt man die sinnreichsten Köpfe, auf unsern beyden *Universitäten*, *Oxford* und *Cambridge*, und denen *Gymnasiis*, zu *Eaton* und Westmünster, wie auch andere Gelehrten aufgemuntert, und Demjenigen, welcher die geschicktesten Erfindungen wird angeben können, die Königliche Gnade versprochen. Verschiedene disfalls verfertigte nette Aufschriften, welche den hohen Verstand

uns nur alle, so, bezeigten, wie der LOCKE, als er sterben wollen. Da er gemercket, daß sein Ende nun bald vorhanden seyn würde, hatt er sich, auf ein Land-Guth, begeben und, noch etliche Jahre, daselbst, gelebet. Sonst ist auch sein Buch, (b 22) von Auferzie-

Von seinen übrigen Schriften.

hung

Ihro Majestät, die Schönheit dieses, zu Dero *Philosophischen* Gedancken, gewidmeten Platzes, und die Vollkommenheiten gedachter Weltweisen, deren Brust-Bilder denselben auszieren, erheben, sind zwar bereits abgelesen, aber der Königin nochnicht übergeben, worden.„

(a 22) Die beste Lebens-Beschreibung ist des *Mr.* le Clerc seine; Als die Französisch, in seiner *Bibliotheque Choisie, Tom. VI. p.* 342 - 412. befindlich. Vorgedachter Herr STARCKE hatt sie dahero auch, im Teutschen, seiner vorerwehnten *Version* des Buchs, von der Auferziehung, mit beydrucken lassen. Nichtsweniger ist sie denen vorerwehnten *Operibus posthumis* des Lockii, *de An.* 1710. beygefüget worden. Nachhero haben sie einen kurzen Auszug, aus der Uebersetzung, sowohl denen, zu Hamburg, *An.* 1708. *edirten Notis Literariis, p.* 284. *& seqq.* als auch dem beschäftigten *Secretario, Tom. I. p.* 703 - 713. eingerücket. Ganz hergegen hatt man sie dem Allgemeinen Historischen *Lexico*, und zwar dem Anhange des vierten Theils, *inseriret.* Weil aber dennoch, hierinnen, eine und andere *Passagen* ermangeln; So ist unser Hr. *Dr.* Heumann bewogen worden, selbige seinen *Actis Philosophorum*, und deren *Vltem* Stücke *Tom. I. p.* 975. vollständig einzuverleiben; Da denn zugleich auch noch einige Anmerckungen hinzugekommen. Sonst kann man anbey noch nachlesen Hrn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit.* P. *II. Cap.* II. §. 44; Hrn. *Prof.* KRAUSENS Bücher-Historie, *Tom. I. p.* 1-206; Die *Acta Eruditorum, de An.* 1701. *p.* 399-403; Die Unschuldigen Nachrichten, *de An.* 1704. *p.* 553; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 465. Bayle, *in Dictionaire Historique & Critique, sub Artic.* Dicearque, nennet ihn *l'un de plus profonds Metaphysiciens du monde.*

(b 22) Uns wundert nicht wenig, warum der selige Geheimte Rath, GUNDLING, bey *Recensirung* derer Schriften des Lockii, zwey Haupt-Wercke zuerinnern vergessen; Als da ist: 1) Das Buch, von der Christlichen Religion, daß selbige vernunftmäßig sey. Hierinnen, erweiset der *Auctor*, daß Nichts gescheuters, als die Christliche Religion, wie solche, in der Schrift, vorgestellet wird, gefunden werden könne. Es wurde dahero dieses Buch, sobald, in die Französische und Niederländische Sprache, übersetzet; In Engeland, aber, von einem gewissen *Theologo*, Sam. Bernhard, ziemlich hart angegriffen; Dem iedoch der Locke, 1696. mit gutem Nachdrucke, wiewohl ohne Heftigkeit und Zorn, geantwortet. Auch fand sich ein gewisser Pfarrer, zu *Steeple*, in der Provinz, *Dorset*, mit Namen Bold, der sich des Locke, ohne Kundschaft, von ihm, zuhaben, in 2. kleinen *Tract*ätgen, die, *An.* 1697. sowohl, als des Locke andere Antwort, an Tag gekommen, mit verschiedenen Gründen, angenommen. *Vid.* die Neue *Biblioth.* und deren 40stes Stück, *p.* 857. Zum

andern,

hung derer Kinder, ein recht kluges *Conseille*; Ob man es gleich nicht inachtnimmt.

Godo-

andern, gehöret auch noch, hierher, des Lockii Werck, *de Intellectu Humano*, so, *An.* 1690. Englisch, zum Vorschein gekommen und, in denen *Actis Eruditorum, de An.* 1691. *p.* 501. *& seqq.* recensiret worden. Nachhero hatt man es, *An.* 1694. 1697. und 1700. im Englischen, wiederum aufgeleget. Nicht eher aber, ward es, in Teutschland, bekannt, bis es, *An.* 1700. *Mr.* Pierre Coste, ins Französische, und Ezech. Burridge, *An.* 1701. *in Fol.* ins Lateinische, übersetzte. Doch ist auch, *An.* 1709. eine neue Lateinische *Interpretation*, zu Leipzig, in 8to. herausgekommen, so, in IV. Bücher, abgetheilet ist. Die Französische Uebersetzung wird, in der *Histoire des Ouvrages des Scavans, de An.* 1700. *p.* 291. *& seqq.* recensiret. Sie ist auch, *An.* 1713. in 4to. unter folgendem *Titul*, in der Schweitz, wiederum aufgeleget worden: *Essai Philosophique concernant l' entendement humain, ou l' on montre, quelle est étendue de nos connoissances certaines, & la maniere, dont nous y parvenons. Traduit de l' Anglois de Mr.* Lo- *par* Pierre Coste. *Nouvelle Edition revuë, corrigée & augmentée, par l' auteur, suivant la copie imprimée, à Amsterdam, chez* Henri Schelte. Die vollständigste Englische *Edition* hergegen ist nunmehro diejenige, so, *An.* 1706. zu London, in *Fol.* mit dieser *Rubric*, aus der Presse gekommen: *An Essay concerning humane Understanding, in four boocks, Written*, by John Locke, Gentleman. Ehe aber dieses vollständige Werck zum Vorschein gebracht wurde, publicirete dessen *Auctor*, bereits gedachter Masen, einen Auszug, in Englischer Sprache, welchen *Mr.* le Clerc, aus seinem geschriebenen *Exemplar*, ins Französische, übersetzet, und sodann dem *Tomo IIX.* der *Biblioth. Universelle, à p.* 49-142. einverleibet hatt, auch einige *Exemplarien, a part*, drucken lassen, denen Locke eine kleine Zuschrift, an den Grafen von Pembroke, beygefüget. Dieser kurze Begriff nun gefiel sehr vielen Leuten und machte ihnen eine Begierde, nach dem Wercke selbst. Inzwischen gab es auch Einige, welchen der Locke noch nicht bekannt war. Diese stunden dahero, in denen Gedancken; Es wäre gedachter Auszug nur ein *Project*, von einem noch ungearbeiteten Wercke, welches *Mr.* le Clerc, um derer Leute Urtheile zuhören, in diese *Bibliotheque*, gebracht, und deswegen einem Engeländer zugeschrieben, habe. Sonst urtheilet auch Hr. *Prof.* STOLL, von dem völligen *Opere*, folgender Masen: „Laudatur omnino opus hoc, quod, in eo, in fines & terminos humani intellectus, nec non in doctrinam, de Ideis deque fide & Enthusiasmo, accurate inquisitum est; Tametsi quibusdam haud adeo placeat, quod 1.) sæpius, in eo, res repetantur eædem; 2.) Raro exemplis præcepta illustrentur, atque adeo male difficulterque intelligi queat liber; 3.) Quod intellectus & voluntas non rectius, a se invicem, discernantur.„ *Vid. Ej. Introduction. P. II. Cap.* 11. §. 44. *p.* 554. *Conf. quoque* Thomas. *Cautell. circa Præcognita Jurisprud. Cap. X.* §. 13. *Not. N; Ut & ejus Fundamenta Juris Nat. & Gentium, in Annotationibus Emendatis,*

Godofredus Leibnitius. (c 22.) Sein Leben kann man beschrieben finden, in der *Europe Savant*; Desgleichen in der *Histoire*

datis, Lib. II. Cap. XII. p. 244. *Edit. Noviss.* Desgleichen gibt *Mr.* le Clerc, in seinem *Vita* des Locks, sowohl von oftgedachtem Wercke selbst, als von der Uebersetzung, gute Nachricht. Die Worte lauten, im Teutschen, also: „Es ist dasselbe, von *Mr.* Coste, unter des Herrn Locke Aufsicht, mit gröster Treue und Deutlichkeit, in das Französische, übersetzet worden. Diese Uebersetzung hatt den Vortheil, daß sie, an vielen Orten, deutlicher, als das Englische *Original*, ist; Weil der Hr. Locke sie nicht nur selbst übersehen, sondern auch, an verschiedenen Orten, das *Original* geändert; Um seinen Sinn begreiflicher zu machen. Der Hr. Burridge übersetzte gedachtes Werck, *An.* 1701. ins Latein, und *Mr.* Wynne hatt einen kurzen Begriff davon, in Englischer Sprache, ans Licht gestellet. Unter allen *Editionen*, ist die vierte Englische die beste und vollständigste. Diejenigen nun, welche selber, mit denen vorhergehenden, verglichen, werden, sonderlich aus dem *XXI. Cap.* des *II.* Buches, eine Probe derjenigen Aufrichtigkeit und Liebe, zur Wahrheit, an diesem Manne, haben nehmen können, davon er allezeit Staat gemachet. Denn er hatt, in demselben, auf Erinnerung guter Freunde, Verschiedenes verändert, und den *Concept*, von der Art, wie wir uns, in unserm Willen, *determiniren*, um ein Merckliches geändert. Man findet wenig *Philosophen*, die sich, nach seinem Exempel, entschlüssen können, ihre einmal gefaste Gedancken zu verändern. Ja, die Meisten werden lieber Alles ausstehen, als daß sie einen begangenen Fehler erkennen sollten. Aber dem Hrn. Locke war die Wahrheit viel zulieb, als daß er es ihnen, hierinnen, nachthun sollen; Und er bekennet selbst, in seiner Vorrede, daß er seine Gedancken, nach reiferer Uberlegung, geändert habe.„ Item: „Kurz vor der Zeit, war, zu London, ein Buch, an den Tag gekommen, unter dem Titel: Christenthum, ohne Geheimniß; In welchem, der *Auctor*, Ioann Toland, wie Solches, nachgehends, kund geworden, zuerweisen gesuchet, daß, in dem Christlichen Glauben, nicht nur Nichts befindlich sey, welches der Vernunft zuwider wäre, sondern daß derselbe auch, in keinem seiner Stücke, über die Vernunft, ginge. Dieser *Auctor* nun hatte sich, zur Anweisung, worinnen, doch eigentlich die Vernunft bestünde, einiger Schlüsse bedienet, die des Herrn Locke seinen, (in dem Buche, vom menschlichen Verstande,) ähnlich waren. So hatten auch einige Englische *Socinianer* verschiedene kleine *Tractätgen*, seit einiger Zeit, geschmiedet, in welchen, sie Vieles, von der Vernunft, und was derselben entgegen ist, geredet auch behauptet, hatten, daß, des Letztern wegen, Nichts, in der Christlichen Religion, anzutreffen sey. Der Herr Locke aber hatte auch gelehret, daß die göttliche Offenbarung Nichts, in sich, fassete, welches gewissen und unfehlbaren *Principiis* der Vernunft entgegen stehe. Dieses gab dem Hrn. Bischoffe von Worcester, Eduard Stillingfleet, Gelegenheit, den Herrn Locke, mit diesen Leuten, zuvermengen, in einer Behauptung der Lehre, von

stoire de l'Academie des Sciences. (d22) und in denen *Memoires de Trevoux*. Nicht zugedencken, was der LEIBNITZ selbst, in seinen *Miscellaneis*, von seinen *Fatis*, beygebracht. (e22) Es war

von der Dreyeinigkeit, so er, 1697. ans Licht gestellet. Er griff, in diesem Wercke, unterschiedene Gedancken an, welche der Hr. Locke, von unserer Wissenschaft, die wir, von *Substanzen*, oder selbstständigen Wesen, haben, geführet; Weil er, in Sorgen, stund, es mögten dieselben verschiedenen Ketzereyen zum Vortheile dienen. Der Hr. Locke antwortete ihm; Und der Hr. Stillingfleet *replicirete*, in ebendemselben Jahre. Auf diese *Replique*, folgete ein anderes Sendschreiben des Hrn. Locke, welches auch eine andere Gegenschrift dieses gelehrten Bischoffs veranlassete; Nemlich *An.* 1698. Der Herr Locke stellte ihm ein drittes Sendschreiben entgegen; In welchem, er ausführlich, von der Gewissheit, handelt, welche man, durch die Vernunft, oder durch Gedenck-Bilder, haben kann, auch von der Gewissheit des Glaubens und der Auferstehung des Fleisches, auch der Geistlichen Natur der Seelen, redet, und suchet zuweisen, daß seine Lehren, mit dem Glauben, sehr wohl übereinkommen, und keinesweges, auf lauter Zweifel und Ungewissheit, führen, wie der Hr. Stillingfleet ausgegeben. Es starb aber dieser Bischoff, kurz nach diesen; Und also gewann auch dieser Streit sein Ende. Es hat aber, bey demselben, der Hr. Locke ein sonderlich Exempel gegeben, wie dergleichen, ohne *Affecten*, mit Kunst, Deutlichkeit und Manier, zuhandeln sey, wie man Höflichkeit, mit Schärfe, verbinden, und sich der *Ironie*, ohne Bitterkeit und mit guter Art, bedienen, könne.„ Im übrigen aber sind auch noch, von dem Locke, folgende Schriften, anbey zu *annotiren*: *a*) *Letters of John* Locke; *London*, 1708. *in* 8*to*; *b*) Locke's *Reply to the Bishop of Worcester's answer to his letter concerning his essay*; *London*, 1697. *in* 8*to*; Und unter denen *Opusculis Posthumis*, ist, vor Andern, dieses *remarquable*: *c*) *Recueil de Remarques, touchant la conduite de l' esprit, dans la recherche de la verité. Vid.* Clerici *Biblioth. Choisie, Tom. XII. p.* 124. *& seqq.*

(c22) Dieser darf nicht, mit einem Andern, Namens Ioann Jacob Leibnitio, einem Priester, zu Nürnberg, dessen Leben, in der *Historia Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 82. beschrieben ist; Noch mit dessen Vater, Iusto Jacobo, der gleichfals ein Priester, zu besagtem Nürnberg, gewesen, *confundiret* werden.

(d22) Verstehe des Abts, Fontenelle, *Histoire du renouvellement de l' Academie des Sciences, Tom. II. p.* 274. Daß aber Leibnitzii Leben, in dieses Buch, gekommen, ist Ursache, weil er ein *Socius* gedachter *Academie* gewesen; Als darzu er, *An.* 1700. gelanget. So ist er auch, zum *Membro* der Londener *Academie*, aufgenommen worden; Und, bey der Berlinischen *Societæt* derer Wissenschaften, war er, von *An.* 1700. an, gar *Præses*.

(e22) *Conf. quoque* die *Histor. Biblioth. Fabric. P.* II. *p.* 317; Hrn. Prof. STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. II. Cap. III.* §. 35. *No. I*; Das *Iournal des Sçavans, Mense Majo, An.* 1717. *p.* 569; Die *Acta Eruditorum*,

war nemlich derselbe ein Leipziger, von Geburt, und ein *Discipul* Iacobi Thomasii. Auf die *Philosophie* und *Mathematic*, hatte er sich hauptsächlich *appliciret*. (f22) Zu Altdorf, aber ist er *Doctor Iuris* geworden; Woselbst, er sich auch, eine Zeitlang, aufgehal-

de An. 1701. *p.* 180. *&* Ao. 1711. *p.* 118. *An.* 1717. *p.* 317. *&* 322; Hrn. Joachim Friedrich Fellers *Supplement. Vitæ Leibnitianæ, Miscellaneis Leibnitian. præmissum*; Christiani Grundmanni *Ossa & Cineres Literatorum defunctorum*, *p.* 16. 20. *&* 23; Den Neuen Bücher-Saal, *Tom.* III. *p.* 221. *& Tom. V. p.* 635; *Coringianas Epistolas*, *p.* 146; Morhofii *Polyhistor. Tom. I. Lib.* II. *Cap. V.* §. 61. A. B; WERTERS *Orationem, de Magnitudine domus Guelph*; Den *Auctor.* derer *Souverainen*, von *Europa*, *p.* 1583; BECHERS Närrische Weisheit, *p.* 149; Sturmii *Physicam Eclecticam*, *p.* 119. *&* 211; Buddei *Epistol. ad G. G.* Knoerrium; *Ejusdemque, de Theologia Polemica*, *p.* 23; Den *Auctor. Disputationis, de Origine Mali*; H. *D.* Meibomii *Orat. de genuinis Historiæ German. Fontibus*, *p.* 27; Hrn. *Profess.* NEU *Mantissam, ad* Wheari *Relectionem*, *p.* 20; Schurzfleischii *Epistolas Arcanas*, *Tom. I. p.* 185. *& Tom. II. p.* 84. *&* 343; Ancillonii *Præf. in Memoires*; Pirot, *in Approbat. Respons. Pelissonii*, *T. IV. p.* 126. 136; Den *Auctor.* des *Nouvelles Literaires*, (cl. Henr. de Sauzet) *T.* VI. *p.* 97; *Giornale de Letter. d' Italia*, *T.* I. *nell' Introduz. p.* 33. *T.* VI. *p.* 485. *&* T. XI. 388; Bayle, *in Dictionair. Hist. Crit. p.* 2607. 2700; Und endlich die Neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *ad Ann.* 1717. *p.* 369.

(f22) Eigentlich war er, *An.* 1646. zu Leipzig, am Tage St. *Ioannis*, geboren; Alwo, sein Vater, Jo. Friederich LEIBNITZ endlich *Professor Philosoph. Moral.* gewesen ist. Bereits in seiner Jugend, lies er eine grose Fähigkeit seines *Ingenii* verspüren; So, daß er alle seine *Condiscipulos* übertraf. Sonderlich las er gar fleisig den Livium, *privatim*. Ja er bezeugete auch grose Lust, zur *Poëste*. Und dahero hatt er verschiedene *Specimina* Poëtica, in seinen noch jungen Jahren, *publiciret*. Im 15den Jahre seines Alters, fing er auch, schon, an, die *Studia Academica* zu*tractiren*. Da hörete er, unter Andern, Iacobum Thomasium; *In Mathematicis*, aber Ioannem Kühnium; Als darinnen er, vornemlich, solche *Profectus* machte, daß er Dasjenige, was, in *Collegiis, obscur* war vorgebracht worden, seinen Mit-Schülern deutlich hinwiederum konnte erklären. Von Leipzig, begab er sich, nach Jena, und hörete, daselbst, Ioannem Andream Bosium; Erhardum Weigelium; I. C. Valcknerum, U. A. M. Nachhero, besuchte er auch die *Collegia* B. L. Schwendendorferi und Quirini Schacheri; *An.* 1664. ward er, hierauf, *Mag. Philosophiæ*, zu Leipzig. Hieselbst, aber bekam er, alsobald, verschiedene *Adversarios*; Weil er anfing, von der *Aristotelischen Philosophie*, abzuweichen; Wie denn, auch nachhero, unter Andern, folgende, mit ihm, *controvertiret* haben: Io. Ioach. Becher, *de curro, quo vehimur, ad fluvium trajiciendum aptando*; Abbas de Catelan, *de* Cartesio; Foucherius, *de Axiomatibus quibusdam Philosophicis*; Io. Georg. Kulpisius, *de vexillo Imperii majori*; Tob. Pfanner, *de fœdere, inter* Carolum,

halten. (g22) Denn ſie haben, daſelbſt, allezeit *conſiderable* Leute gehabt.

lium, *Regem Galliæ, & Duces Saxoniæ*, Fridericum *atque* Willielmum, *A.* 1444. *inito*; Pet. Bælius, *de Harmonia, ſive Commercio mentis, cum corpore*; Jo. Chriſtoph. Sturmius & Ruard. Andala, *de natura, ſive de vi inſita actionibusque creaturarum*; Jo. Franc. Buddeus, *de origine mali*; Nic. Hier. Gundlingius, *de Origine Germanorum*; Peliſſon, *de differentia utriusque Religionis*; *Et* Iſ. Newton, *una cum* Nic. Fatio Duiller & Reillio, *de inventione calculi differentialis &c.* Als er nun auch, zu Altdorf, hatte in *Doctorem Juris promoviret*, wurde ihm die *Profeſſio Juris Extrordin.* aufgetragen. Allein die ſchlug er ab und *addreſſirte* ſich hergegen, durch den Baron von Boineburg, bey dem Churfürſten zu Mäyntz; Woſelbſt er auch Churfürſtlicher Rath wurde. Sodann ging er, mit ermeldten Boineburgs Söhnen, *An.* 1672. nach Paris; Auch ferner nach Engeland, Holland und Hannover. Nach vollbrachten dieſen Reiſen, kam er, an den Hof des Herzogs, zu Braunſchweig-Lüneburg, Joannis Friderici. Alda, ward er Geheimter *Juſtitz*-Rath und *publicirte* anbey verſchiedene Schriften, durch den Druck. Hiernächſt iſt er, vom Kayſer, in den Freyherren-Stand, erhoben, und zum Reichs-Hof-Rath gemacht, auch ferner zum Königlichen Gros-Britanniſchen, Königlichen Preuſſiſchen, wie auch, bey dem Ruſſiſchen Hofe, zum Geheimten *Juſtitz*-Rath, ernennet, und ihm eine *Penſion* von 1000. *Ducaten* gereichet, worden. Uberdis erhielt er, bey dem Könige von Engeland, den *Character* eines *Hiſtoriographi*; Durfte aber keine Dienſte thun. Sonſt war er, von *Statur*, mittelmäſig. Dabey ſahe er zwar ein wenig über ſich; Konnte aber ſein Geſicht dennoch, bis an ſein letztes Ende, ſo, *An.* 1716. im 71ſten Jahre ſeines Alters, zu Hannover, erfolget, gar genau und wohlgebrauchen. Er ſoll ſehr plötzlich geſtorben ſeyn; Und ſagt man, daß er, kurz vor ſeinem Tode, noch in Barclaji *Argenide*, geleſen habe. Zu Hannover, bemühete er ſich ſonderlich, die daſige *Bibliothec* in guten Stand zu bringen. Nach vorermeldten Herzogs Tode, hergegen gab ihm der Biſchoff, von Osnabrück, bey dem er ebenfals Geheimter *Juſtitien*-Rath war, Befehl, die Braunſchweigiſche Hiſtorie zubeſchreiben. Um ſich nun Vorrath hierzu zuſammlen, that er eine Reiſe, durch Italien und Teutſchland. Und dieſe hatt er, *An.* 1690. zurücke geleget. Nach Abſterben Papſts, Innocentii XI. reiſete er auch, nach Rom; Und ſodann zweymal, nach Wien. Auf *Mathematiſche* Dinge, verwandte er ſehr viel Geld; Wie ihm denn allein die *Machina Arithmetica*, an welcher, er, lange Zeit, gearbeitet, ſie aber doch nicht zur Vollkommenheit bringen können, auf die 24000. thlr. ſoll gekoſtet haben. Sein Gedächtniß iſt, nächſt Dem, ſo vortrefflich geweſen, daß er, noch im Alter, den ganzen Virgilium auswendig gewuſt. Bey groſen Herren, war er auch überaus wohl gelitten; Und ob er gleich nicht, in die Kirche, ging, noch, mit denen Geiſtlichen, wollte Was zuſchaffen haben, ſo blieb er dennoch beſtändig, bey der Lutheriſchen Religion. Ubrigens iſt ihm, nach ſeinem Tode, folgende Grabſchrift verfertiget worden:

Oſſa

gehabt. Jetzo, fehlen ihnen nur Juristen. Hiernächst so war der LEIBNITZ, beym Churfürsten von Maynz. Von dar, kam er, in Hannoverische Dienste; Alda er, *en faveur* des Hauses, Braunschweig, unter dem angenommenen Namen Cæsarini Fürstenerii, sein Buch, *de Suprematu*, (h 22) geschrieben hatt. Es liesen ihn nemlich gedachte Herzoge, zu Braunschweig, nach Italien, reisen; Um, daselbst, von ihrem Stamme, genaue Nachricht einzuziehen. Denn sie kommen, von denen Weibern, aus der Wolfischen *Familie*; Von der Cuniza, welche der Marg-Graf, Azo, von *Ferrara*, zur Ehe gehabt. Also stammen die Herzoge von *Ferrara*, mit ihnen, zwar von einem Vater, aber von *differenten* Müttern, her. Die Braunschweiger kommen nemlich von der Cuniza; Die Herzoge von *Ferrara* hergegen, von einer Gräfin von *Nevers*. Der Muratori (Ludovicus Antonius) hatt Solches, in seinen *Antiquitatibus Estensibus*, (i 22) recht entdecket; Und zwar, von ohngefehr, aus einem Briefe, welcher, in des Mabillonii (Ioannis) *Analectis*, stehet. (k 22) Im übrigen hatt des LEIBNITZENS *Arcanum*, Darinnen, bestanden, daß fast kein *Iournal* gewesen, in welches, er nicht Etwas, von dem Seinigen, (l 22) lassen mit eindrucken; Als: In das *Iournal des Savans*; In die *Memoires des Trevoux*; In die *Acta Eruditorum*

Sein Buch, de Suprematu.

Das Stamm-Haus derer Herzoge, zu Braunschweig.

Wodurch sich Leibnitz so bekannt und berühmt gemacht.

Ossa illustris viri, *Godofr. Guilielmi Leibnitii*, S. Cæs. Majest. Consil. aulici, Regiæ Majest. Britanniarum & Russorum Monarchæ a consiliis justitiæ intimis, qui natus, An. MDCXXXXVI. d. 22. Junii, decesit, anno MDCCXVI. die 14. Nov.

Virtus recludens immeritis mori
Cœlum negata tentat iter via,
Cœtusque vulgares & udam
Spernit humum fugiente penna.

(g 22) Er wollte, anfänglich, zu Leipzig, *promoviren*. Allein sie *admittirten* ihn, daselbst, nicht; Weil er noch nicht völlig 20. Jahre alt war; Und gleichwohl ist er, zu Altdorf, nicht nur bey denen *Examinibus*, sehr wohl bestanden, sondern hatt auch, mit grosem Ruhme, *disputiret*.

(h 22) Besagtes Werck ist, *An.* 1677. in 8*vo*. unter dem Titul: *De Jure Suprematus ac Legationis Principum Germaniæ*, zum Vorschein gekommen.

(i 22) Diese *Antichita Estensi* haben sie, *an.* 1717. zu *Modena*, in *fol.* herausgegeben.

(k 22) Gedachte *Vetera Analecta*, seu *Collectio Veterum aliqvot Operum & Opusculorum omnis generis*, hatt man, aufs neue, *An.* 1723. zu Paris, in *Fol.* gedruckt.

(l 22) Das soll, meisten Theils, im folgendem *Schol. p.* 22. *huj.* Sect. *recensiret* werden.

(m 22)

Ad §. 58. De Philoſophiæ novis Ducibus Seculi XVII.

rorum; In die *Miſcellanea Berolinenſia*, u. ſ. f. Es ſind kleine *Journale*, in Leipzig, herausgekommen, die, nicht lange, gedauret haben, denen er doch Einige von ſeinen *Obſervationibus inſeriren* laſſen. Ja auch in meinen *Gundlingianis*, ſtehet eine *Diſſertation*, von ihm; Die ich, kurz vor ſeinem Tode noch, *refutiret* habe. (m 22) Auf dieſe Art, nun iſt er, in der Welt, ſo, bekannt geworden. Denn daß er ein *Lumen Germaniæ* geweſen, wird Niemand in Zweifel ziehen. (n 22) Daß er aber auch ſeine beſondere Einfälle gehabt, iſt ebenfals bekannt. Jedoch darf man deswegen, nicht etwa, auf ihn, ſchimpfen. Hiernächſt ſo brachte er ſeine meiſte Lebenszeit, mit Brief-Schreiben, zu. (o 22) Er hatt auch keine groſe Bücher *ediret*. (p 22) Sein gröſtes iſt die *Theodicée*. (q 22) Wenn

B. Gundlingii Controvers, mit demſelben.

Recenſio ſeiner Schriften.

(m 22) Nemlich, im XX. Stücke.

(n 22) Ohngeachtet Bayle, mit ihm, *controverticet*, ſo hatt er ihn dennoch *un des plus grands Eſprits de l' Europe* genennet; Und *B.* Jo. Fabric. *l. c.* ſeiner *Hiſtoriæ Bibliothecæ*, gibt ihm das Lob, quod, de nemine, unquam male locutus ſit, quin potius omnia in meliorem partem interpretatus, ad hæc temperantiæ cæterisque virtutibus deditus &, in omni ſcientiarum actionumque genere, exercitatiſſimus, fuerit. Vieler anderer *Elogiorum* mehr zugeſchweigen.

(o 22) Allermaſen ſich ſeine *Correſpondenz*, nicht nur durch ganz *Europa*, ſondern auch ſogar bis nach *China*, erſtrecket.

(p 22) Wir wollen nunmehro Ein und Andere von ſelbigen, alhier, benienen; Als da ſind: 1) *Ejus Codex Juris Gentium Diplomaticus*, ſo, *An.* 1693. zu Hannover, in *Fol.* herausgekommen. In hoc, tabulæ authenticæ actorum publicorum, tractatuum aliarumque rerum majoris momenti, per Europam, geſtarum, pleræque ineditæ, vel ſelectæ, ipſo verborum tenore expreſſæ ac, temporum ſerie, digeſtæ, continentur; A fine ſeculi XI. ad ſua vsque tempora; Ex MSStis, præſertim Bibliothecæ Auguſtæ Gvelferbytanæ codicibus & monumentis regiorum aliorumqve archivorum ac propriis denique illuſtris editoris collectaneis. In der *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 313. findet man eine *Recenſion* derer, darinnen, enthaltenen *Diplomatum*; Und in der Neuen *Bibliothec. P. XIX. No.* 4. *p.* 788. wird folgendes Urthel davon gefället: „Diejenige betrügen ſich ſehr, welche dafürhalten, daß dieſe *Diplomata*, vom Herrn Lunig, zum erſten Male, *publiciret* worden. Viele haben ſich dergleichen *Chimere*, bey des Herrn LEIBNITZ *Codice Juris Gentium Diplomatico*, in den Kopf geſetzet, und ſich feſtiglich beredet; Es wären nicht 20. Stücke, darinnen, anzutreffen, welche nicht ſchon, in andern Büchern, zufinden. Die wenigſte Gelehrten aber kennen ſolche Schriften; Und eben weilen ſie ſelbige nicht kennen, ſo nehmen ſie Alles, vor ein Heiligthum, an. Im übrigen iſt es doch gut, daß dergleichen *Piecen* geſammlet und zuſammengedruckt, werden. Die Bücher, worinnen, ſolche Briefſchaften ſte-

Wenn er also nur nicht, auf die *Harmoniam præstabilitam*, (122) gefallen wäre, dadurch er nemlich gesuchet, den *Cartesium* zuunterdrücken;

---

hen, sind selten und kostbar, und würden also denen Meisten verborgen bleiben, wann sie nicht aufgesammlet und, in einem solchen Haupt-Buche, fürgeleget, würden. 2) *Ejus Mantissa*; So, *an.* 1700. ebenfals zu Hannover, in *Fol.* herausgekommen. Davon ist, in der *Histor. Biblioth.* Fabric. P. II. *p.* 316. folgende Nachricht zufinden: „Duabus constat partibus, & continet Statuta magnorum ordinum regiorum; Acta vetera electionum Regis Romani; Manifestationes Jurium, inter Franciam, Angliam & Burgundiam, olim controversorum; Concilia item Germanica; Ceremoniale sedis Rom. vacantis; Concertationes, imperium regnaque inter & Ecclesiam Rom. præsertim *Bonifacii* VIII. tempore, & circa Concordata Galliæ, cum *Leone X.* Scissionem Bohemicam; Secularisationes ditionum Episcopalium, a Pontificibus, factas; Absolutionem *Henrici* IV. Gall. Regis; Præterea Austriaco-Luxenburgica; Anglo-Scotica; Helvetico-Novo-Castrensia ac denique complures fœderum aliorumque publice gestorum tabulas. In Præfatione, indicat quoque Auctor aliorum Collectiones similes, easque novissimas; Ut: *Danielis a Wessel*, *Frid. Leonardi*, *Ameloti* & Batavorum typographorum.„ 3) Ejus *Scriptores Rerum Brunsvicensium*, *Voll. III. in fol.*; So, *An.* 1707 1710. & 1711. wiederum zu Hannover, herausgekommen. „Opus hoc est, in quo, nonnulla Chronica Brunsvicensis hujus vicinarumque regionum & urbium Episcopatuumque & Monasteriorum, præsertim Ostfaliæ, res etiam atestinorum Longobardiæ, & Gvelforum superioris Germaniæ, vitæ item hominum illustrium, aut Principum, continentur. Singulis Tomis, illustris collector introductionem præmisit, in qua, de Scriptis hisce eorumque auctoribus & aliis rebus notabilibus, erudite disserit.„ *Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. III. p.* 21; Allwo auch alle *III. Tomi*, ihrem besondern Innhalte nach, *recensiret* sind. 4) Ejus *Epistola, de reformando Ordine Processus*; So mit, an Henrici Ernesti Kæstneri *Discurs. Prælimin. de Principiis Iurisprudentiæ modernæ*, *An.* 1710. zu Rinteln, in 4to. gedruckt worden; *Et de quo, etiam vide Tom. V. Supplementorum Actorum Eruditor. p.* 270. 5) *De Discrimine, inter vexillum imperii & vexillum conflictus Wurtenbergense*, *An.* 1692. *in* 4to. Von Einigen, wird Leibnitz, vor den *Auctorem* dieser Schrift, gehalten; Weil er, ebendeswegen, mit *I. G.* Kulpisio, *controvertiret*. Die erste nennet er Reichs-Feld-Pannier; Die letztere aber Reichs-Sturm-Fahne. *Vid.* die *Histor Biblioth. Fabr. P. V. p.* 192. & 193; Und die *Biblioth. Histor.* Hrn. STRUVS, *Cap.* VIII. §. 6. 6) Ejus *Accessiones Historicæ*; *Hannov. An.* 1700. *in* 4to. *Tomi* II. His iterum potissimum continentur Scriptores Rerum Germanicarum & aliarum, adhuc inediti. In Præfationibus vero, utrique Tomo præmissis, non tantum docte disserit *Leibnitius*, de scriptis hisce eorumque auctoribus, verum etiam de Veronica, quæ significet verum icona; Gloriam vindicat *D*anicæ gentis & *Hugonem de* S. *Victore* Germanum, & quidem, e Saxonia Inferiore, fuisse evincit. *Vid.*

Die

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Sec. XVII.

drücken; So würde er, sonder Zweifel, viel höher seyn *æstimiret* worden. Diese *Harmonie* hatt er, überal, mit eingemischet. Jetzo, ma-

Judicium, von seinem Systemate Harmoniæ.

die *Histor. Biblioth. Fabr. P. V. p.* 236; Alwo dieses Werck abermals *recensiret* wird; Item Ejus *Commentarius, de Numis* Gratiani, *cum Gloria novi Seculi*; Welche mit, in Anshelmi Banduri *Bibioth. Numaria*, so, zu *Hannover*, 1697. & 1719. zu Hamburg, in 4to. herausgekommen, sub *No.* 27. befindlich ist. 7) *Excerpta, ex Diario* Ioannis Burchardi, *de Vita* Alexandri VI. *Papæ*; *Hannov.* 1696. in 4to. Daß der *Editor* dieses Wercks der Hr. von LEIBNITZ gewesen, ist, nunmehro, auser Zweifel. *Conf.* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 477. 8) Seine Vorrede, zu der neuen *Edition* derer *Annalium Gentis Boicæ* Io. Adlzreiteri und Andreæ Brunneri, so, *An.* 1710. zu Franckfurt, am Mayn, in *Fol.* auf Veranstaltung des Rathsherrus, in Breslau, Herrns von BRESSLER, herausgekommen. Leibnitius hatt, darinnen, eine Nachricht, von denen Bäyerischen *Historicis* und der *Origine Bojorum*, gegeben. In der Neuen *Bibliothec*, St. VIII. *p.* 640. & *sqq.* wird, unter Andern, diese *Præfation recensiret*; Und ist anbey vornemlich merckwürdig, daß LEIBNITZ dem Aventino, unter denen *Historicis Bojorum*, die Oberstelle eingeräumet habe; Wovon, im künftigen Anhange, ein Mehrers. 9) Ejus, *de Origine Francorum, Disquisitio; Hannover.* 1715. *in* 8vo. *An.* 1720. aber ist sie Hrn. Io. Georgii Eckhardi *Legibus Francorum Salicis & Ripuariorum*, zu Franckfurt, in *Fol.* beygefüget worden. 10) Marii Nizolii *Antibarbarus Philosophicus, s. Philosophia Scholasticorum impugnata. Editore* G. G. L. L; (*Leibnitio*) *Qui Introductionem, de optima Philosophi dictione*; Item *Epistolam, de Aristot. recentioribus reconciliabili, Notasque passim adjecit*; *Frf.* 1674 *in* 4to. 11) *Ejusd.* Marii Nizolii, *de veris Principiis & vera ratione Philosophandi, Libri IV. cum Differt. Præliminari Notisque marginal.* G. G. L. L. (Leibnitii) *Frf.* 1670. *in* 4to. Davon ist sonderlich die Leibnitzische Vorrede zu *annotiren. Vid.* Morhofii *Polyhist. Tom. II. Lib. I. Cap.* XIII. §. 13. 12) Ejus *Collectanea Etymologica, illustrationi lingvarum, veteris Celticæ, Germanicæ, Gallicæ aliarumque, inservientia.* Partes II. *cum Præf.* Io. Ge. Eccardi; Als welcher ebendiese *Collect.* nach LEIBNITZENS Tode, *ediret* hatt; *Hannover.* 1717. *in* 8vo. 13) Ioach. Frid. Felleri *Otium Hannoveranum, s. Miscellanea Godof.* Guil Leibnitii; *Acc. Epistolæ Gallicæ amœbeæ* Leibnitii & Pelissonii, *de tolerantia* Religionum & *de controversiis quibusd. Theol.* welche sonst auch mit, in Pelissons *Reflexions, sur les differences de la Religion*, stehen. *Præmissum vero est Supplementum Vitæ* Leibnitianæ; *Lipsiæ* 1718 *in* 8vo. 14) *Novissima Sinica*; *Edente G. G. L.* (Leibnitio) *Edit.* II. *Accessione partis posterioris aucta*; *An.* 1699. *in* 8vo. 15) *Recueil de diverses Pieces, sur la Philosophie, la Religion Naturelle, l' Histoire, les Mathematiques &c. par Mr.* Leibnitz, Clarke, Newton & *autres Auteurs Celebres*; *Amst.* 1720. *Voll* II. *in* 8vo. Dieses ist nachhero, vom Hrn. Heinrich Köhler, ins Teutsche, übersetzet und zugleich die folgende Schriften, *sub No.* 17. & 20. beygefüget wor-

machen sie ihn deswegen gar, zum *Atheisten*; Deme ich aber nicht beystimme. So viel kann man wohl sagen; Sein *Systema* halte den

worden. *Conf.* die *Historia* der Gelehrsamkeit dieser Zeiten, *P. I. p.* 32. *& seqq.* 16) Ejus *Notata quædam, circa Vitam & Doctrinam* Cartesii; Stehen mit, *in Tomo II. Histor. Sapientiæ & Stultitiæ* Christiani Thomasii. 17) Ejusd. Lehr-Sätze, über die *Monadologie*; Ingleichen von GOtt und seiner *Existenz*, seinen Eigenschaften und von der Seele des Menschen ꝛc; Wie auch *Leibnitii* letzte Vertheidigung seines *Systematis Harmoniæ Præstabilitæ*, wider die Einwürfe des Herrn Bayle; Aus dem Französischen, ins Teutsche, übersetzet, von Heinrich KOEHLERN; Nebst einem Schreiben des Herrn von LEIBNITZ, worinnen, ein *Project*, zu einer *Medaille*, auf welcher, das Bild der Schöpfung, nach seiner *Dyadic*, vorgestellet wird, befindlich ist; Wie auch einem *Discours* des Uebersetzers, über das Licht der Natur; Jena, 1720. in 8vo. 18) *Specimen Quæstionum Philosophicarum, ex Jure collectarum*; *Præs.* Gottfr. Guil. Leibnitio; *Lipsiæ*, 1664. in 4to. 19) Alberici, *Monachi, trium Fontium Chronicon, e MSCtis, editum, a* Godofr. Guil. Leibnitio; *Lipsiæ*, 1698. *in* 4to. 20) Merckwürdige Schriften, welche, auf gnädigen Befehl Ihro Königl. Hoheit der Cron-Printzessin von *Wallis*, zwischen dem Herrn *Baron* von LEIBNITZ und dem *D.* Clarcke, über besondere Materien der Natürlichen *Religion*, in Französischer und Englischer Sprache, gewechselt, und nunmehr, mit einer Vorrede Herrn Christian Wolfens, Königlichen Preussischen Hof-Raths, nebst einer Antwort Herrn Ludwig Philipp Thümmigs, auf die fünfte Englische Schrift; Wegen ihrer Wichtigkeit, in Teutscher Sprache, herausgegeben; *Francof.* und Leipz. bey Jo. Meyers Wittwe, 1720. in 8to. Auch gehöret billig mit hierher, 21) *Remarques critiques, sur le Systeme de Mr.* Leibnitz, *de l' Harmonie Préetablie, ou l' on recherche en passant, pourquoi les Systemes Metaphysiques des Mathematiciens ni moins de clarté, que ceux des autres, écrites par ordre de sa Majesté la feue* Reine *de Prusse*; Allermasen, Darinnen, die *Leibnitzianische Philosophie*, mit ziemlich herben *Formalien, impugniret* worden, von einem Feinde derselben. *Vid.* Hrn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit.* P. II. Cap. III. §. 65. 22) *Hujus* Leibnitii, *de Arte combinatoria, Dissertatio; Lipsiæ, An.* 1666. *in* 4to. *Vid.* Morhof. *Polyh. Tom.* I. *Lib.* II. *Cap. V.* §. 61; Allwo nur gedachter LEIBNITZ *vir ingeniosissimus &, præ cæteris omnibus, tam intricato negotio par* genennet wird. Es soll aber derselbe dennoch diese Arbeit, in seinem Alter, selber nicht recht *æstimiret* haben. 23) Ejus *Theoria motus abstracti, seu rationes motuum universales, a sensu et phænomenis, independentes*; Als welche auch Teutsch, mit BROMBS Uebersetzung der *Pseudoxiæ Epidemicæ*, gedruckt worden. Morhof gibt, in seinem *Polyhist. Tom.* II. *Lib.* II. P. II. *Cap.* VI. §. 5. folgende Nachricht davon: „Hic exiguus libellus, magna industria, omnem motus rationem, secun-

den Stich nicht. Es laſſen ſich freilich ſehr viele *Objectiones* dar- wider machen, die LEIBNITZ, nur durch allerhand *Detours*, heben wollen. Gleichwohl hatt er ſich doch auch bemühet, ein *Argumen-*

ſecundum omnes figuras, poſitus, modos, explicat, ut profecto plus ille perfecerit exiguis iſtis foliis, quam alii vaſtis libris. Huic Theoriæ ſuperſtruit *Hypotheſin Phyſicam novam*, in qua Phænomenorum naturæ plerorumque cauſas, ab unico quodam univerſali motu, in globo noſtro ſuppoſito, neque Tychonicis, neque Copernicanis aſpernando, repetit. Plena ſunt omnia ſubtili ingenio, & in multis, quaſi ex abdito erüit nonnulla, de quibus non cogitarunt alii. Hanc ſuam doctrinam Societati Anglicæ dedicavit, quæ in pretio quoque habuit & recudi, à Typographo ſuo, fecit. In *Actis Societatis*, quædam habentur *Io. Walliſii*, ad ejus Hypotheſin, monita, quæ illic legi poſſunt.„ 24) Ejus. Vorſchlag, von einer neuen Verfaſſung der *Iurisprudenz, ſive nova diſcendæ & docendæ Iurisprudentiæ Methodus*; Iſt, in der Gundlingiſchen *Bibliothec*, befindlich geweſen. 25) *Specimen Demonſtrationum Politicarum, ſub ficto* Georgii Ulicovii Lithuani *nomine, pro eligendo Rege Polonorum*, Philippo Wilhelmo, *Comite Palatino, ad Rhenum.* 26) *Entretiens de* Philarete *&* d' Eugene, *ſur la queſtion du temps, agitée à Nimwegue.* 27) *Lettre ſur la conneſſione della Sereniſſima caſa de Brunſwic e d'* Eſte. 28) *Fable morale.* 29) *Anti-Jacobite.* 30) *Reponſe du Baron de la Hontan à la lettre d'un particulier.* 31) *Relatio, ad* Societatem *Naturæ Curioſorum, de Antidyſenterico Americano.* 32) *Specimen Dynamicum, pro admirandis naturæ legibus, circa corporum vires & mutuas actiones detegendas.* 33) *Defenſio Trinitatis*; Iſt, in dem Wittenberger *Apparatu Literar.* befindlich. 34) *Confeſſio naturæ, contra Atheos*; Stehet, in Spizelii *Tractat*, von der Atheiſterey. 35) Ein Brief, von denen Mängeln derer Römiſchen Geſetze; Iſt in denen Teutſchen *Actis Eruditorum*, anzutreffen. 36) Ein Brief, von denen Fehlern PUFENDORFS, in dem Büchlein, *de Officio Hominis & Civis.* Dieſer ſtehet, in dem Bücher-Saale. 37) Zufällige Gedancken, von Erfindung nützlicher Spiele. 38) *Obſervatio, de ſuperſtitionibus quibusdam Slavorum*; Welche Hr. Feller ſeinen *Monumentis ineditis* mit einverleibet. 39) *Ratio Corporis Juris reconcinnandi.* 40) Verſchiedene *Obſervationes*, in dem *Iournal des Savans*; Desgleichen in denen *Actis Eruditorum* und in denen *Miſcellaneis Berolinenſibus*; Wie denn, ſogleich in dem Anfange dieſer *Miſcellaneorum*, des Hrn. von LEIBNITZENS merckwürdiger Entwurf einiger Gedancken, über den Urſprung derer Völcker, befindlich iſt; Als welchen er, in Ermangelung anderer Beweis-Gründe, aus derſelben Namen, von denen *Reliquien* derer alten Sprachen, unterſuchet. *Vid.* Die Neue *Bibliothec.* P. IX. *p.* 787. Endlich hatt dieſer LEIBNITZ auch noch verſchiedene Wercke, im *MSCto.* hinterlaſſen; Als: Von der allgemeinen Sprache; Von Vereinigung derer *Religionen*; Von der *Prædeſtination*, gegen *Burneten*, u.ſ.f. Itzo werden auch ſeine Briefe *colligiret* und, durch

Ad §. 58. De Philosophiæ novis Ducibus Sec. XVII. Ob er ein Atheiste gewesen.

gumentum firmissmum zusuchen, wodurch, er *Existentiam DEI* beweisen könne. Und ebendeshalber läst sich keinesweges behaupten, daß er ein *Atheiste* gewesen; Sondern man muß vielmehr nur erinnern; Er hätte sollen seine Meinung, noch einmal, durchsehen und, dahin, bedacht seyn, wie er die *Objectiones* heben können. Gewiß, Das ist Was recht albernes, wenn man Einen, sogleich zum *Atheisten*,

den Druck bekannt gemacht. Davon bereits ein Band vorhanden. Und deswegen, in künftigen *Supplementis*, Nachricht erfolgen soll.

(922) Dieses Werck führet eigentlich folgende Aufschrift: *Essais de Theodicée, sur la Bonté de Dieu, la Liberté de l' Homme & l' Origine du Mal*; *Amst.* 1710. in 8*vo*. Sive *Tentamina Theodiceæ, de Bonitate Dei, Libertate Hominis & Origine Mali*. Anfänglich, ist es, gedachter Masen, *An.* 1710. zu Amsterdam, in 8*vo*. herausgekommen; Nachhero, aber *An.* 1714. & 1720. wiederum aufgeleget worden. Nichtsweniger hatt es Clerc, ins Lateinische, und ein Anderer, ins Teutsche, *An.* 1726. zu Amsterdam, in 8*vo*. unter folgendem Titul, übersetzt *ediret*: Betrachtung der Gütigkeit GOttes, der Freyheit des Menschen und des Ursprungs des Bösen. Der Abt, Fontenelle, hatt auch ein Lateinisches *Compendium* davon, unter dem Titul: *Causa Dei asserta, per justitiam ejus, cum cæteris ejus perfectionibus cunctisque actionibus, conciliata, An.* 1710. zu Amsterdam, in gros *octav. publiciret*.„ Scopus & labor auctoris est; Difficultates illas, quibus palmaria Religionis, tam Naturalis, quam Revelatæ, fundamenta, acribus quibusdam ingeniis, premi visa sunt, examinare & evertere, Deique Jus & Justitiam asserere, (unde libro *Theodiceæ* titulum imposuit,) atque adeo non tantum contra *Bælium*, sed etiam contra *Hobbesium, Spinosam* & *Kingium*, disputare.„ *Vid.* die *Histor. Biblioth.* Fabr. P. VI. *p.* 281. *& seqq.* Eigentlich aber bestehet es, 1) aus der *Præfation*; In qua, Auctor, de vera solidæ pietatis indole, verba facit, ad eamque, non minus veri cognitionem, quam virtutis praxin, requirit. *Conf. l. c.* Fabricii. 2) *Un Discours de la conformité de la foy, avec la raison*; Seu *Dissertatio, de conformitate fidei, cum ratione*; In quo, multa reperies, alibi non dicta; Quamvis idem argumentum plurimorum virorum doctorum ingenia jam exercuerit. *Vid. l. c.* Darauf folgen 3) *les Essais, sur la bonté de Dieu, la liberté de l' homme & l' origine du mal*; Atque ita *Tomus* I. addito indice, concluditur. In *Tomo* II. 1*mo*, sunt collocatæ loco, *Les reflexions sur l' ouvrage, q. e Mr.* Hobbes *a publié en Anglois, de la liberté, de la necessité & du hazard.* Sequuntur 2) *Remarques, sur le livre de l' origine du mal*, quas edidit, *Londini, MDCCII.* 8. *form. maj.* William King, *Episcopus Anglus.* Nichtweniger ist 3) das vorgedachte *Compendium* dieses grosen Wercks, *Causa Dei* betitult, mit beygefüget. Ob nun wohl S. T. XTJT3, darinnen, vornemlich, wider den Bayle, *disputiret*, so hatt er ihn doch, allezeit, sehr *honnet, tractiret*. Wir wollen nur, zum Beweis dessen, eine und andere *Passagen*, alhier, anführen! Als, in der *Preface*, schreibet er: „Un de plus habiles hommes de nôtre tems, dont l'elo-

sten, machen will. *Crousaz* (Io. Petr.) schreibet dahero auch, von ihm; Er wäre ein *admira*bler Mann gewesen. Aber die *Consequen-*

---

l' eloquence étoit aussi grandeque la penetration & qui a donne de grandes preuves d' une erudition tres-valle; „Ingleichen, *Tom. I. p.* 337: „On peut dire de Mr. *Bayle: Ubi bene, nemo melius*, quoiqu'on ne puisse pas dire de lui, ce qu'on disoit d' *Origine; Ubi male, nemo pejus*; Item *Tom. I. p.* 104. Il est à esperer que Mr. *Bayle* se trouve maintenant environné de ces lumieres, de qui nous manquent ici bas, puis q' il y a lieu de supposer, qu' il n' a point manqué de bonne volonté.

Candidus insveti miratur limen olympi
Sub pedibusque videt nubes & sidedera Daphnis
- - illic postquam se lumine vero
Implevit, stellasque vagas miratur & astra
Fixa polis; Vidit quanta, sub nocte, jaceret
Nostra dies.

Conf. Dn. Stollii *Introd. sæpe allegatam.* Und dahero urtheilet Fontenellus, in seiner Lebens-Beschreibung des LEIBNITZENS, mit Recht: Charité rare parmi les Theologiens, à qu'il est fort familier de damner leurs adversaires. Hergegen hatt auch wiederum Bayle den LEIBNITZ höflich *tractiret*; Allermasen er, unter Andern, in seinem *Dictionaire Historique & Critique, sub Artic.* Pelisson, folgender Masen, schreibet: „Il fcil. *Leibnitz*, est de ces hommes rares, qui ne trouvent point de bornes dans la sphere du merite humain; Ils la remplisent toutes. „Also ist denn die Leibnitzische *Theodicee*, fast durchgehends, von denen Gelehrten, wohl aufgenommen worden. Unter Andern, urtheilet Hr. *Prof.* STOLL, folgender Gestalt, davon: „Ad me saltim quod attinet, plura, quæ mihi satisfacerent, observavi, in tentamine hoc, quam quidem in *Clerici*, aut *Iaquelotii*, contra *Bælium*, scriptis. Quin etiam libere profiteor, nullum me scire librum, in quo abstrusæ id genus res continerentur, svaviter tamen ita & ratione perspicua explicatæ, quam quidem factum est, in hoc tentamine Theodiceæ. „ Auch hatt der berühmte *Theologus*, zu Geneve, Turretinus, in seinen *Positionibus Theologicis*, das Werck nicht wenig gerühmet. *Vid. Acta Eruditorum, de An.* 1712. *p.* 336; Und von einigen Franzosen, ist es gar ein *Opus acutissimi Ingenii* genennet worden, *quod refutari non possit. Vid.* die Neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *de An.* 1717. *p.* 374. Insonderheit aber schreibet Fontenelle, *Tom.* II. *Histoire de l' Academie des Sciences, p.* 318. *& seqq*: „ Voici le gros du systême; Dieu voit une infinité de mondes, ou univers possibles, qui prétendent tous à l' existence. Celui en qui la combinaison du bien Metaphysique, Physique & Moral, avec les meaux opposées, fait un Meilleur, semblable aux plus grands Gometriques, est preferé; De la le mal quelconque, permis, & non pas voulu. Dans cet univers, qui a merite la preférence sont comprises les douleurs & les mauvaises actions des hommes, mais dans le moindre nombre, & avec les suites les plus avantageuses qu' il soit possible. „ Ob nun gleich der Hr. Canzler, zu Tübingen, Christian Matthias PFAFF, in *Dissertat. de Consecratione Eucharistica, p.* 459. *&* 466. Verschiedenes, an des Hrn. von LEIBNITZENS *Dissertat.*

de

sequentien mögte er wohl nicht eingesehen haben. Also thäten Diejenigen Unrecht, die ihn, deswegen, sogleich, vor einen *Atheisten*, ausschrieen.

§. XXXIII.

de Consensu Fidei & Rationis, erinnern wollen; Auch in dem *Schediasmate*, *de Morte Naturali*, ausdrücklich schreibet; Omnia ista, imo totum systema, quod *Petro Bælio*, in *Theodicea*, opposuerit, per lusum ingenii quemdam saltim confinxisse, ne seria heic mente egisse; Als welches LEIBNITZ selbst, einmal, an den Herrn PFAFF, soll geschrieben haben; So sind doch eines Theils diese Briefe noch nicht vorhanden, und andern Theils hatt der Herr Canzler, PFAFF, nachhero, in denen *Actis Eruditorum, de An.* 1715. *p.* 376. *expressis* gemeldet; Wie Er, nunmehro, eines Bessern, von der Meinung des Herrn von LEIBNITZ, belehret sey. Hiernächst wollte zwar auch, zu Jena, ein gewisser *Studiosus*, in einer *Disput.* unter Herrn *D.* Buddeo, osterwehnte *Theodicée ventiliren*. Es hatt aber demselben bereits LEIBNITZ selbst geantwortet. Im übrigen können, davon allenthalben, mit Mehrern, nachgelesen werden die *Historia Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 282; Die *Acta Eruditorum*, *de an.* 1710. *p.* 110. & 159; Ingleichen *de an.* 1712. *p.* 336. & *de an.* 1715. *p.* 376; Das *Museum Novum*, *Tom.* II. *p.* 377. 529. & 601; Die *Nouvelles de la Republique des Lettres, de an.* 1710. *P.* II. *p.* 314. & 363; Das *Journal des Savans, de Ao.* 1713. *p.* 9; Und Hrn. *D.* Jo. Albert. Fabr. *Supplem. Bibl. Lat. p.* 18. Sonst hatt auch der berühmte *Professor*, zu Tübingen, Hr. Jo. Conrad Crellingius, *An.* 1722. diese *Principia Leibnitiana*, in einer *Disquisitione Academica*, gar genau untersuchet. Nichtsweniger will sie der Hr. *Professor*, G. B. Bülffinger, zu Tübingen, in seiner *Commentatione*, *de Origine & Permissione mali*, *defendiren*. *Vid. qvoqve Acta Eruditor. de An.* 1724. *p.* 105; *Et locum sæpe citat. Historiæ Biblioth. Fabric.*; Hrn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit* P. II. *Cap.* III. §. 35. *No.* 1. & 2. & §. 37. *No.* 4; Den Neuen Bücher-Saal, in der 18den und 20sten Oefnung, *Art. I*; Die *Acta Eruditorum*, *de An.* 1712. *p.* 336; Die gelehrten Zeitungen, *de An.* 1726. *p.* 687. & *sqq*; Besonders aber unsers seligen Herrn GUNDLINGS *Viam, ad Veritatem Moralem*, *p.* 81. & *sqq. item* §. 21. *Obs. ult.*

(r 22) Dieses ist die Haupt-*Materie*, weswegen auch, nachhero, dem Herrn Hof-Rath WOLFEN, der, vor Andern, diese Lehre und überhaupt die *Principia Leibnitiana* fortgepflanzet, so groser Streit und Verdrüsslichkeit erreget worden. Auser Dem hatt auch vorgedachter Hr. *Profess.* Bülffinger Etwas, von dieser *Harmonia*, geschrieben; Anderer mehr, vorjetzo, zugeschweigen. Sonst ist anbey auch noch des Hrn. von LEIBNITZ *Demonstratio Existentiæ divinæ* anzumercken; Die er nemlich, aus der unendlichen Weisheit, wodurch diese Welt, aus lauter *Contingentibus*, in die richtigste Ordnung, gebracht worden, hergenommen, und die *B.* Gundlingius, in seiner *Via, ad Veritatem Moralem*, *Cap. VII.* nicht zuimprobiren scheinet. Uberdis kann man *annotiren*, daß oftgedachter Hr. von Leibnitz, in seiner *Hypothesi nova Physica*,

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

§. XXXIII.

Unser Hr. *Auctor* theilet, nunmehro, die Gelehrten, welche, im *Seculo XVII.* gelebet haben, ein, *in Polyhistores, Theologos, Historicos, Antiquarios, Philologos, ICtos, Mathematicos, Poëtas, Philosophos* und *Medicos*. Unter denen erstern, demnach hatt er, zuvörderst, abgehandelt

Isaacum Casaubonum *huiusque Filium*, den Mericum.

Isaacus war, aus *Provence*. (s 22) Dieser hatt sich, bisweilen auch Hortibonum genennet. Denn *Casa* heiset, nach der alten Spra-

Isaaci Casauboni Personalia.

Physica, p. 25. die Luft-Schiffe nicht alleine, vor möglich, gehalten, sondern auch gar geglaubet, daß dergleichen *Machine* wohl verfertiget werden könne. *Sed vide, de hac Opinione*, Morhofii *Polyhist. Tom.* II. *Lib.* II. *P.* II. *Cap.* IV. §. 4. Endlich aber hatt dieser LEIBNITZ auch, in seinem *Methodo novæ Iurisprudentiæ*, versprochen, die *Brocardica Iuris*, dergestalt, zu *reformiren*, daß sie, auf alle *Casus*, könnten *extendiret* werden. Allein Dieses ist ebenfals nicht erfolget. Mit dem *Newton*, hergegen ist er, wegen Erfindung des *Calculi differentialis*, in eine Streitigkeit, gerathen; Weil sich beyde selbige zueignen wollen. Es sind auch deswegen verschiedene Schriften ausgefertiget worden. *Vide* das *Iournal Litteraire*, *Tom.* I. *p.* 208. & 217. & *Tom.* II. *p.* 445. & 453; Ingleichen der Teutschen Ubersetzung der *Theodicex Addit.* 1. & 2; Alda, man sich nemlich, möglichster Masen, bemühet zu *demonstriren*, daß nicht Newton, sondern Leibnitz, der wahre *Inventor* gedachten *Calculi* sey. Letztlich ist anbey das Bildniß des Hrn. LEIBNITZ *remarquable*, so nur gedachter Teutscher Uberseţung *præfigiret* worden; Weil dabey folgende Verse, so der Abt, Hortensius Maurus, verfertiget, befindlich sind;

Hoc duce immensi * penetravimus intima veri;
Nec probat auctorem mens magis ulla Deum;

Als mit welchen Worten, sonderlich Denenjenigen, die, mit einem *Asterisco*, bezeichnet sind, auf die *Analysin* Leibnitii *infinite simalem*, *alludiret* wird.

(s 22) *An.* 1559. war er, und zwar zu *Bourdeaux*, einem Dorfe, in *Dauphiné*, geboren. Er legte sich sonderlich, auf die Griechische Sprache; Wie auch auf die *Critic* und auf die *Humaniora*. Dahero nennet ihn Hr. *Prof.* STOLL *diligentissimum & laboriosissimum Criticum*; Und Scaliger heiset ihn einen *Phœnicem Eruditorum*; Wiewohl Einige auch hergegen, an ihm, *desideriren*, daß er die *Auctores*, die er, mit seinen *Commentariis*, *ediret* hatt, ohne Unterschied, allzusehr gerühmet habe. Das Lob aber, so ihm nächst Dem, Joseph Justus Scaliger gibt, lautet, in denen *Scaligeranis*, *p.* 127. eigentlich also:

Qvi nosse vult *Casaubonum*,
Non saxa, sed chartas, legat,
Superfuturas marmori
Et profuturas posteris.

Sonst nennet ihn auch *B.* Fabricius, in seiner *Historia Biblioth.* P. I. *p.* 322. pacis Ecclesiasticæ Amantissimum; Und Io. Barclajus, in seiner *Paræsi*, *ad*

Sprache, in der Landschaft, *Provence*, ein Garten. Seine Frau war des Henrici Stephani Tochter. *Hinc venit, ut ille, in hujus Typographeo, Operas suas navaverit. Deinde* Iacobo I. *Regi Angliæ, innotuit* Casaubonus. (t 22) Bey diesem, hatt er sich in grose *Grace* gesetzet; Sogar, daß, nachhero, sein Sohn, der Mericus, ein *Canonicat*, in Engeland, erhalten. Daher kann man nun, leichte begreifen, wie auch der Mericus Casaubonus, nach Engeland, gekommen. Dessen Vater war nemlich *Conseiller*, beym gedachten Könige, Iacobo I. Ebendeswegen *edirte* Caspar Scioppius ein Buch, *sub Tit. Donum Regium, Corona Regia*; (u 22) In welchem, er nicht allein den Isaacum Casaubonum, sondern auch König, Iacob. I. selbst, erbärmlich heruntergemacht, anbey aber gethan, hatt, als wenn Solches der Casaubonus geschrieben. Es ist allerdings mehr, als zubekannt, daß nur gedachter Casaubonus *Sen.* ein groser *Flateur* vom Iacobo I. gewesen. Dieser hatt ihn dahero, unter Andern,

Wie sein Sohn, Mericus, nach Engeland, gekommen.

Satyre, so Scioppius, auf den ältern Casaubonum und auf König, Iacobum I. gemacht.

sectarios sui temporis, p. 292. & sqq. Edit. Antwerp. meldet Folgendes, von ihm: „*Isaacus Casaubonus*, paucis ante obitum mensibus, in Serenissimi Britanniarum Regis triclinio, erat. Ego illi colloquebar & alius præterea non catholicus homo, aulicus, adhuc hodie in Regis Familia, & quem, si opus, facillime indicem. Tunc igitur, ut sermo inciderat, contigit, de eucharistia, inter nos, agi; Quam ego dum propugno, nihil, inqvit *Casaubonus*, opus est, ut labores, sponte profiteor &, ex antiquæ Ecclesiæ ritibus, constare contendo, eucharistiam esse sacrificium; Nec sacrificium modo laudis, ut plurimi nostrum volunt, sed sacrificium propitiatorium, sacrificium ἱλαστικὸν. Hæc ipsius verba fuere. Ita gemina lingva, cujus generis hoc sacrificium censeret, exposuit. Gaudio ego perfundi, ille alter, qui tertius colloquio aderat, ita sentientem vehementer mirari; Et vero plus hac se voce perculsum asserere, quam centum Papistarum argumentis.„ *Vid. Dn.* Stollii *Introduct. p.* 261. *Conf. quoque* Petri Molinæi *Literas, ad* Iac. Montacutium, *Bathonienſ. Episcopum*; Als der eben den Casaubonum, vor einen heimlichen Papisten, hielte. Im übrigen wird dieser, bey der *Reformirten* Kirche, gar hoch und werth geschätzet. An. 1614. den 1. *Jul.* ist er gestorben. Sein *Epitaphium*, so, ihm zu Ehren, in Londen, aufgerichtet worden, sihe, in Pope-Blount *Censura Celebr. Auctor. p.* 885. *Conf. quoque p.* 882. *ibid.*

(t 22) Bey diesem, ist er Königlicher Rath geworden. Vorhero, aber und anfangs war er *Professor*, zu *Geneve*, und, nach diesen, *Bibliothecarius* und *Professor Linguæ Græcæ*, zu Paris.

(u 22) Gemeldtes Buch stehet, unter Andern, mit in Christiani Thomasii *Historia Sapientiæ & Stultitiæ, Tom. I.* und ist ein *Veritables Pasquill.* Sonst ist es, *An.* 1615. zu Londen, in 12*mo.* gedruckt worden, da es zugleich den Titul führet: *Panegyricus, in* Iacobum I. *Magnæ Britanniæ Regem. Conf.* Morhofii *Polyh. Tom.* I. *Lib. I. Cap.* VIII. §. 35.

(v 22)

Casauboni Exercitationes, ad Baronium, nebſt verſchiedenen Iudiciis, davon.

dern, auch *encouragiret*, wider den Baronium, zuſchreiben. Nun fing Caſaubonus zwar an, ſeine bekannte *Exercitationes*, *ad* Baronium, (v 22) zu*ediren*. Allein, er iſt, damit, nicht weit gekommen. *Vix Primum Seculum abſolvit.* Man ſagt auch, von ihm; Daß er eben ſo ein geſchickter *Interpres* und *Græcus*, als ein *Confutator Annalium* Baronii, geweſen. Einige wollen alſo Nichts, von dieſen ſeinen *Exercitationibus*, halten. (w 22) Allein ich weiß nicht,

(v 22) Hierzu, ſollen ihn auch Iacobus Auguſtus Thuanus, die Pithœi und Nicolaus Faber angefriſchet haben. Der *Titul* lautet eigentlich alſo: If. Caſauboni *Exercitationes*, *in Card.* Baronii *Prolegomena & primam Annalium Eccleſiaſt. Partem, quæ agit, de* Ieſu Chriſti *Nativitate, Vita, Paſſione & Aſſumtione*; Sie ſind, An. 1663. in 4to. zu *Geneve*, herausgekommen. Vorhero, will man auch, An. 1654. & 1655. eine *Edition* haben, welche aber, mit voriger, einerley ſeyn ſoll. Crenius, P. IX. *Animadverſ. p.* 215. *& Diſſert. I. de Furibus Librar. p.* 27. hält die Londener *Edition*, *de* An. 1614. in *Fol.* vor die beſte. Der *Auctor refutiret*, darinnen, den Baronium, bis aufs Jahr CHRISTI 34. *incluſive*; Und, in der *Epiſtol. Dedicatoria*, entdecket er die Urſache, ſo ihn, zu Schreibung dieſer *Exercitationum*, bewogen. Ja er gibt, darinnen, ein gutes Urtheil, von des Baronii *Annalibus*; Den er, unter Andern, nur vor einen *Patronum & defenſorem immenſæ Pontificis poteſtatis*, hält. Auch ſchreibet er ausdrücklich, daß man, nicht ſonder groſe Gefahr, Jungen und *ſuperſtitieuſen* Leuten ſeine *Annales* könne leſen laſſen. Deswegen, nun hatt Caſaubonus den Heribertum Rosweydum, Andream Eudæmon-Ioannem & Iulium Cæſarem Buſengerum, zu *Adverſariis*, bekommen; Denen aber, ſonderlich dem erſtern, Iacobus Cappellus die *Vindicias*, dem andern Ioannes Brideaux die *Defenſionem Caſauboni*, und dem dritten der Richard Montacutius die *Antidiatribas*, entgegen geſetzet. Sonſt haben wir, vom Samuel. Basnagio, *Hiſtorico-Criticas, de Rebus Sacris & Eccleſiaſticis, Exercitationes; In quibus, Cardinalis*, Baronii, *Annales, ab* An. 35. *in quo*, Caſaubonus *deſit*, *extenduntur.* Dieſe werden, in denen *Actis Eruditorum, de* An. 1692. *p.* 155. *recenſiret.* Auch *continuirte* Richardus Montacutius, auf Befehl des Königes, Iacobi, die *Exercitationes* des Caſauboni, unter dem *Titul Analectorum Eccleſiaſticorum Exercitationum*; *De quibus, vide* Severini Waltheri Slüteri *Propylæum Hiſtoriæ Chriſtianæ*, ſeu *Enarrationem ſcriptorum, ad Hiſtoriam Eccleſiæ Chriſtianæ, facientium*, ſo, An. 1680. zu Franckfurt, in 12*mo.* herausgekommen, *p.* 33. Nichtsweniger hatt Tribbechovius beſagte *Exercitationes*, fortgeſetzet. *Conf.* Morhofii *Tom.* III. *Lib.* IV. *Cap.* I. §. 12. Im übrigen aber kann man, von dieſen *Exercitationibus*, Caſauboni, ausführlichere Nachricht finden, in der *Hiſtoria Biblioth. Fabr.* P. III. *p.* 388. *& ſqq.*

(w 22) Verſchiedene *Iudicia*, von ſelbigen, ſihe, in denen *Scaligeranis*, *p.* 83. *Conf. quoque* Spizel. *Infel. Literat.*

nicht, warum man ein solches *Iudicium* gefället; Indem gleichwohl schöne Sachen, darinnen, zufinden. Vielleicht mag es, deswegen, geschehen seyn, weil Casaubonus gedachte *Refutation* nicht ganz *absolviret* hatt. Zudem muß ich gestehen, daß er, in der *Historia medii ævi*, nicht so, *versiret* gewesen, wie wohl wäre erfordert worden, wenn er mehr erwehnte *Exercitationes* hätte fortsetzen wollen; Allermasen Baronius, *Secula XII.* in seinen *Annalibus*, durchgegangen ist. Hiernächst aber war der Isaacus Casaubonus allerdings auch ein vortrefflicher *Interpres*. Sonderlich konnte er, aus dem Griechischen, ins Lateinische, *admirable* übersetzen. Deshalber rechnet ihn Petrus Daniel Huetius, in seinem Buche, *de Claris Interpretibus*, billig mit, unter die berühmten Uebersetzer. (x 22) Auser Dem hatt oft benannter Casaubonus, über das *Novum Testamentum*, seine Noten geschrieben. (y 22) Ja, zu *Geneve*, *docirte* er gar, eine Zeitlang, die Griechische Sprache. (z 22) Er ist auch *Bibliothecarius*, in Paris, gewesen. Nur neulich erst, hatt Hr. Jo. Christoph WOLF, in Hamburg, *Casauboniana* (a 23) *ediret*; Darinnen, man verschiedene Nachrichten, von seinem Leben und Schriften, findet. In der *Præfation*, hatt Hr. WOLF auch

Ob dieser Casaubonus ein guter Historicus;

Und ein guter Interpres, gewesen.

Einige seiner Schriften.

Von denen Casauboniamis.

---

rat. p. 888; Heideggerum, *in Vita* I. L. Fabricii, *p.* 140; *Colomesium*, *p.* 448; Sagittarii *Introd. in Histor. Eccles. p.* 309; *Parrhasiana*, *P.* I. *p.* 237; Clerici *Biblioth. Chois. T. XIX. p.* 229; Morhofii *Polyhist. T.* III. *Lib. IV. n.* 12; C. Thomasium, *in Cautel. circa* Præcogn. *Iurisprud. Eccles. p.* 21; *Tom.* III. *Supplem. Actor. Erudit. p.* 396; I. Mollerum, *ad* Sarpii & Casauboni *mutuas Epist.* §. 5; Critopulum, *in Censura Eclogar.* Mayeri, *p.* 67; Die *Casauboniana*, *p.* 8; Et Casauboni *Epist. p.* 680. 694. 697. 700. 704. 707. 709. 728. 730. 751. 898. 1053. 1057; Ferner die *Menagiana*, *Tom. II. p.* 177; Ferner die *Menagiana*, *Tom.* II. *p.* 177; Und Crenii *Animadversiones*, P. III. *p.* 76.

(x 22) Scaliger, in seinen *Scaligeranis*, *p.* 83. schreibet, unter Andern, also, von ihm: „Casaubonus doctissimus; Ego, ejus discipulus, gustum habeo rerum, sed non Doctrinam. C'est le plus grand homme, que nous ayons en Grec, je lui cede. Est doctissimus omnium, qui hodie vivunt; Il sçait bien d'autres choses que Lipse.

(y 22) Diese stehen mit, in dem *Opere Criticorum Sacrorum*. Sonst sind sie auch bereits *an.* 1587. bey Eustathio Vigno, in 12*mo*, herausgekommen.

(z 22) *Vid. Schol. f.* 22.

(a 23) Nemlich *an.* 1710. in 8*vo*. Der Titul lautet also: *Casauboniana*, *s.* Is. Casauboni *varia, de Scriptoribus librisque, judicia, cet; Ut & Animadversiones, in Annales* Baronii. *Curante* Jo. Christoph. Wolfio. *Acc. Epistolæ II.* Casauboni *ineditæ & Præfat. ad Librum, de Libertate Ecclesiast. Cum Notis Editoris, in Casauboniana, ac Præfat; Hamb.* 1710.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

auch alle Bücher, in *Ana ſpecificiret* und ſein *Iudicium* Deme beygefüget. Es ſind dieſe *Caſauboniana*, in Engeland, gefunden worden, und Nichts anders, als *Excerpta*, welche Caſaubonus ſelbſt gemacht, Hr. WOLF dargegen in Ordnung gebracht, hatt. Das Buch iſt, in 8*vo.* und koſtet nur etliche Groſchen. Doch findet man viele *Utilia*, darinnen; Beſonders vor die *Criticos*. Im übrigen hatt oftgedachter Caſaubonus geſchrieben, (b 23) über die *Scriptores Hiſtoriæ Auguſtæ*; (c 23) Desgleichen über den Svetonium; (d 23) Ferner *Lectiones Theocriteas*; (e 23) Auch über den Polyænum (f 23) und über den Perſium. (g 23) Von dieſem *Commentario, in* Perſium, ſaget man; *Quod omnes ingenii vires, in hunc Auctorem, effuderit.* Bis dieſe Stunde, haben wir

Caſauboni übrige Schriften;

(b 23) Uberhaupt kann man, von ſeinen Schriften, Nachricht finden, in Wittens *Diario Biographico, L.* 4.

(c 23) Solche ſeine Noten, nebſt Salmaſii und Gruteri ihren Anmerckungen, ſind, unter Andern, *an.* 1671. zu Leiden, in II. *Voll.* in 8*vo.* herausgekommen und, in der *Auction* der Gundlingiſchen *Bibliothec*, vor 5. thlr. 8. gl. erſtanden worden.

(d 23) Beſagte Anmerckungen, über dieſen *Auctorem, de* XII. *Cæſaribus, Illuſtribus Grammaticis & Claris Rhetoribus*, ſind, *an.* 1610. zu Paris, in *Fol.* wie auch 1605. bey Stephano Gamoneto, in 4*to.* ferner 1647. und 1688. zu Strasburg, ingl. 1695. zu Dreſſden, in 12*mo.* und 1672. & 1708. zu Utrecht, in 4to. *edi*ret worden. *Conf. quoque ſupra Sect. I.* §. XCII. *p.* 1259. *ibique Schol o. & p.* 30.

(e 23) Unter folgendem Titul: Theocriti, Moſchi, Bionis & Simmiæ, *quæ exſtant, cum Græcis*, in Theocritum, *Scholiis*, & Joſ. Scaligeri, Is. Caſauboni ac Dan. Heinſii *Notis ac Lectionibus; Ex Bibliopolio Commeliniano*, 1604. in 4to. Nachhero, iſt, auch 1699. dieſes Werck, zu Oxford, in 8vo. wiederum aufgeleget worden. *Vid. Acta Eruditorum, de an.* 1699. *p.* 237; Hrn. *D.* Jo. Alb. Fabricii *Biblioth. Græc. Lib.* III. *Cap.* XVII. *p.* 438; *Et* Morhofii *Polyhiſt. Tom.* I. *Lib.* VII. *Cap.* II. §. 15. & 16. Im übrigen ſind, darinnen, folgende *Pieces* enthalten: 1) Theocriti εἰδύλλιον, *i. e. parvum poëma*, (εἶδος enim eſt genus carminis) & *Epigrammata.* 2) Moſchi *Idyllia, quorum* a) *eſt amor fugitivus*; b) *Europa*; c) *Epicaphium bubulci amatoris*; d) Megara, *uxor* Herculis; e) *De Terra, mari infeſto præferenda*; f) De *Amantibus*; g) *De Veſpere, amantibus favente*; h) *De Cupidine, & Epigramma, in Amorem arantem.* 3) Bionis *Idyllia V.* 4) Simmiæ *Ovum*, Alæ, *Securis, Syrinx* & Ara. *Conf.* die *Hiſt. Biblioth. Fabric.* P. III. *p.* 506. & *ſupra Sect.* I. §. 137. *Not. z.* 13. *p.* 1010.

(f 23) Dieſe Noten ſind, unter Andern, *an.* 1690. zu Leiden, in 8*vo.* herausgekommen. *Conf. ſupra p.* 418. *Cap.* III. §. 42. *Schol.* 7.

(g 23) *Vid. ſupra* §. 177. *Sect.* I. *Cap.* IV. *p.* 1197.

wir auch keine *considerablere* Anmerckungen, über gedachten *Auctorem*, als ebendieses Casauboni seine. Vor 30. Jahren, ist dahero dieses Buch, so, rar gewesen, daß man es Einem, vor vieles Geld, kaum lassen wollen. Seit der Zeit, haben sie es, in Holland, wiederum aufgeleget. Und also ist es nunmehro wohl zubekommen. Nebst dem aber hatt man auch dieses Casauboni Episteln zusammengedruckt. Io. Georg. Grævius lies sie, zuerst, in Braunschweig, auflegen. (h 23.) Vor 12. Jahren, hergegen *edirte* sie der berühmte *Professor Medicinæ*, Almeloveen, Theodorus Ianson ab) gar *excellent*. (i 23) Denn dieser Auflage sind die *Vitæ*

Besonders von seinen Briefen.

(h 23) Man hatt auch, zu Rostock, des Pauli Sarpii und dieses Casauboni *Epistolas mutuas*, in 4*to*. zusammengedruckt. Der *Editor* ist Herr Jo. Gottlob Moller gewesen. Sonst war des Grævii *Edition*, bereits *An.* 1656. zu Braunschweig, zum andern Male, in 4*to*. herausgekommen. *Vid.* Histor. Bibl. Fabr. P. *VI. p.* 100; *Crenium, de singularibus Scriptorr. p.* 745; Ejusque *Methodor. Tom. II. p.* 266; Die *Sorberiana, p.* 50; Und Morhof. *Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIII.* §. 67. *& Tom. II.* Lib. II. *Cap. I.* §. 8.

(i 23) Der Titul lautet also: Is. Casauboni *Epistolæ, insertis, ad easdem, Responsionibus. Acc. huic tertiæ Edit. præter CCC. ineditas Epistolas, ejusd. Vita, Dedicationes*, Præfationes, *Prolegomena*, Poëmata, *Fragment. de Libertate Ecclesiast*; Item Merici Casauboni *Epistolæ, Dedicationes, Prolegomena & Tractatus quidam rariores. Curante* Theod. Janson. ab Almeloveen; *Roterd.* 1709. *in Fol.* Und diese *Edition* ist, in der Gundlingischen *Auction*, vor 5. thlr. weggegangen. *Conf. quoque* Clerici *Biblioth. Choisie, Tom. XIX. p.* 207. und das *Journal des Savans, de An.* 1711. p. 129; Als woselbst diese *Edition recensiret* worden. Sonst sind auch, von diesem Casaubono, noch folgende Schriften merckwürdig: 1) Seine Noten, in Strabonis *Rerum Geographicarum Libros XVII. ejusque Commentatio, de hoc* Strabone *& hujus Scriptis*; So mit, in der Amsterdamer *Edition* des Strabonis, *de An.* 1707. befindlich. Davon, kann man, mit Mehrern, nachlesen *antecedent p.* 1050. *& seqq.* und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 366. Ubrigens sind diese Noten, auch *an.* 1620. zu Paris, in *Fol.* herausgekomen. 2) Athenæi *Dipnosophistarum Lib. XV. cum Annotatt. & Emendat. Lectionibus variis & conjecturis, margini appositis*; Leiden, 1621 & 1657. *Edit. poster. in Fol. Vid. Histor. Biblioth.* P. III. *p.* 220. und in *Antecedent. p.* 1082; *Ut &* Morhofii *Polyh. Tom.* I. *Lib. V. Cap.* I. §. 14. 3) Ejusd. *Notæ & Animadvers. in* Diog. Laërtium; So, nebst anderer Gelehrten *Notis*, unter Andern, auch 1692. zu Amsterdam, in *Fol.* ediret worden. *Conf. Histor Biblioth. Fabric. P.* III. *p.* 444. und *in Antecedentt. p.* 911. 4) Ejus *Observationes, in* Catullum; Leiden, 1684. *in* 4*to*; Als welche, von Einigen, vor die beste *Edition*, gehalten wird. *Vid.* die *Histor. Biblioth. Fabr. P.* III. *p.* 513 5) Polybii *Historiarum Libri, cum* Interp. *& Notis* Is. Casauboni. Vid. *supra. p.* 1031.

Vitæ, ſo wohl Iſaaci, (k23) als auch Merici, derer Caſaubonorum, (l23) *præfigiret*. Nichtsweniger hatt der *Editor* verſchiedene

1031. *Conf. quoque Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 231. Inſonderheit wird die hierbey befindliche *Dedication*, vor ein rechtes Meiſterſtück, gehalten. 6) Plinii *Epiſtolarum Libri* X. *cum integris Notis* Iſ. Caſauboni *aliorumque*; Zu Leiden 1669. und 1611. zu Franckfurt, *in* 12*mo*; Auch bereits 1604. bey Henrico Steph. *in* 12*mo*. *Conf. Hiſtor. Biblioth. Fabr. P.* VI. *p.* 330. 7) Ejus *Emendationes* Stephani Byzantini *Gentilium*. Davon, ſihe oft *allegirte Hiſtor. Biblioth. Fabr.* P. VI. *p.* 368. 8) Ejusdem *Scholia*, *in* Celſi, *de Medicina*, *Libros* VIII. Dieſe hatt der Almeloveen, *An.* 1713. zu Amſterdam, *in* 8*vo. ediret. Vide ſupra p.* 1292. 9) Ejusd. *Comment. in* Perſii *Satyrarum Libr*; Leiden, 1695. *in* 4*to*. Es iſt dieſer *Commentarius*, von ſeinem Sohne, Merico Caſaub. herausgegeben worden. *Conf. ſupra*, *p.* 1198. 10) Aeneæ Commentarius, *de toleranda obſidione*, *cum Interpret. ac Notis* Iſ. Caſauboni; Amſterdam, 1670. *in* 8*vo*. 11) Theophraſti *Annotationes Morum*, *cum Commentario hujus* Caſauboni; Leiden, 1588. 1592. & 1617; Und zu Helmſtäd, 1686. in 4*to*. Auch zu Braunſchweig, 1659. in 8*vo*. *Conf. p.* 356. *antec.* 12) Ejusd. *ad* Frontonem Ducæum, *Epiſtola*, *de Apologia Jeſuitarum*, *Pariſ. edita*; *Lond.* 1611. in 4*to*. 13) Ej. *de Satyrica Græcorum Poëſi & Rom. Satyra*, *Lib.* II; *Paris.* 1605. in 8*vo*. *Vid. de hoc opere*, Morhofii *Polyhiſt. Tom.* I. *Libr.* VII. *Cap.* I. §. 11. und Clerici *Bibliotheque Univerſelle*, *Tom.* X. *p.* 283; Allwo es *une excellente* Piece genennet wird. *Conf. quoque p.* 996. *antec.* 14) *Inſcriptio Græca*, *cum Notis Iſ.* Caſauboni; Stehet mit, in Thom. Crenii *Muſeo philolog.* 15) Dionyſius Halicarnaſſeus, *cum Animadv.* Henr. Stephani & Iſaaci Caſauboni; Bey Euſtathio Vigno & Henr. Stephan. *in Fol.* 16) Ariſtotelis *Operum nova Editio*; Zu Leiden, 1590. und bey Petro de la Roviere, 1605. *in Fol. Conf. p.* 946. & 949. 17) Noten, über Chryſoſtomi *Orat.* LXXX. *Vid. p. antec.* 1056. 18) Ej. Anmerckungen, über die *Dialog.* Aeſchinis. *Conf. p.* 982. *antec.* 19) Ejus *Liber*, *de Libertate Eccleſiaſtica*; Welches er, auf Befehl des Königes, in Franckreich, geſchrieben. Es iſt aber, nachhero, *ſuppri-miret* worden. *Vid.* Morhof. *Polyh. Tom.* III. *Libr.* IV. *Cap.* I. §. 12. U. A. m.

(k23) Dieſes ſein Leben hatt ſein Sohn, Mericus Caſaubonus, unter dem Titul, *Pietas*, beſchrieben. Sonſt aber können, deswegen, anbey noch nachgeleſen werden Hn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Hiſtor. Erud.* P. *I. Cap. V.* §. 44. p. m. 261; Die *Menagiana. Tom. IV.* p. 320; Clerici *Bibliotheque Choiſie*, *Tom. XIX.* p. 209; Ancillonii *Melange Critique*, P. II. p. 4. & 76; Magiri *Eponymolog.* p. 189; Pope-Blount *Cenſur. Celebr. Auctorr.* p. 882; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric.* P. *I.* p. 322; *Ut* & p. 487. 508. 564. 1030. *anteced.* Nec non Morhof. *Polyhiſt. Tom. I. Lib. V. Cap.* I. §. 14; Allwo ermeldter Caſaubonus *ſenior* nicht wenig gelobet wird.

(l23) Er iſt nicht etwa, mit noch einem jüngern Caſaubono, der ſich Ioannem genennet und, zur Catholiſchen Kirche, übergetreten, zu *confundiren*.

Gegen-

dene kleine *Opuscula*, vom Merico, hinzugethan; *E. g.* seine Noten, über den Diogenem Laërtium, u. s. f. Sonst schrieb nur ermeldter Mericus Casaubonus, auch *de Enthusiasmo*, in Englischer Sprache; Welches Werck, nachhero vom Jo. Friedr. MAYER, zu Hamburg, ins Lateinische, übersetzet und *ediret*, worden. (m 23) Vorgedachte *Almeloveis*che *Editio* derer *Epistolarum Casaubonianarum* aber ist, in *Folio*, und *magnifique*, gedruckt. Gleichwohl wollte sie, anfangs, nicht abgehen. Allein, mit der Zeit, wird sie

---

Gegenwärtiger war nemlich vorbeschriebenen Isaaci Casauboni Sohn; Und ist, *an.* 1599. zu *Geneve*, geboren. Er ward, nachhero, *Canonicus* der Kirche, zu *Canterbury*, und *Prof. Theol.* zu Oxford. In Sprachen und vielen andern guten Wissenschaften, ist er wohl erfahren gewesen. Als er sich, einsmals, über die *Themse*, setzen lies, und der Kahn umschlug, auch seine beyde Schiffer ertruncke, hatt er sich gleichwohl, mit seinem langen Priester-Rocke, *salviret*. Endlich aber ist er, *an.* 1671. den 14den *Jul.* im 71sten Jahre seines Alters, mit Tode abgegangen. *Vid.* ROEMIGS *Biblioth. V. & Nov.* p. 171; Magiri *Eponymol.* p. 193; Die *Histor. Biblioth. Fabric.* P. II. p. 37; Und Morhof. *Polyhist. T.* II. *Lib.* III. *Cap. I.* §. 15.

(m 23) Dieser *Commentarius*, *de Enthusiasmo*, und dessen Lateinische Uebersetzung, aus dem Englischen, ist, *an.* 1708. zu Gripswalde, in 4to. herausgekommen. *Vid. supra* p. 24. & 25. Die Englische *Edition* aber haben sie, und zwar bereits zum andern Male, *an.* 1656. zu London, in 8vo. *ediret*. Auser Dem sind noch verschiedene andere Schriften, vom Merico Casaubono, vorhanden; Als: 1) Seine Noten, über den *Terentium*; So man, unter Andern, *an.* 1688. zu Amsterdam, gedruckt. 2) Seine Noten, in Polybii *Histor. Libros*; Amsterdam, 1670. 3) Einige seiner Episteln hatt Janus Brant, *an.* 1715. zu Amsterdam, nebst anderer Gelehrten Briefen, in 8vo. herausgegeben. Von einer andern *Edition* derer *Epistol.* dieses Casauboni, aber siehe *Schol. i.* 23. *ab initio.* 4) Ejusd. *Notæ, in* M. Antonini, *Imperatoris, Libros, de Rebus suis*; Als welche, unter Andern, mit in Thomæ Gatakeri *Operibus Criticis*, stehen. 5) Ejus *Annotationes, in* Diog. Laërt. so, mit seines Vaters Noten, *de quibus, vid. Schol. præc. i.* 23. *an.* 1692. zu Amsterdam, in 4to. herausgekommen. *Conf. supra* p. 911. 6) Also hatt er ebenfals den *Comment.* seines Vaters, über den Persium, *ex schedis paternis*, vermehret und verbessert; Davon eine Leidener *Edition* und auch eine Utrechter, *de an.* 1685. befindlich ist. *Vid. Hist. Bibl. Fabr.* P. III. p. 518. *Conf. etiam supra* p. 1198. 7) Seine Noten, *ad Commentar.* Hieroclis *in aurea carmina*, sind, *an.* 1654. zu London, in 8vo. gedruckt worden. 8) Ejus *Commentatio, de IV. Linguis, Hebraica, Græca, Latina & Anglo-Saxonica*; London, 1650. in 8vo. *De hac, vide* Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. IV. Cap.* III. §. 9; Alwo, unter Andern, erinnert wird, daß sich Casaubonus starck geirret, da er die Sächsische, aus der Griechischen Sprache herleiten wollen. 8) *A true Relation of what passed between*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

ſie ſchon geſucht werden; Wie es, gemeiniglich, gehet. Die Urſache, warum Viele dieſes Buch nicht gekauft haben, iſt, Zweifels ohne, dieſe; Weil, gedachter Maſen, der Grævius beſagte Epiſteln bereits *ediret* hatte. Allein des Almeloveens Auflage iſt doch weit *completer*. Auch verdienen allein die *Vitæ* derer Caſaubonorum, daß man ſich dieſe *Edition* anſchaffe.

§. XXXIV.

Iani Gruteri Leben und Schriften.

Ianus Grutcrus war ein Antwerper. Anfänglich, iſt er, ſehr lange, in der Welt, herumgereiſet. Er war auch, erſt, Lutheriſch. Hernach, aber hatt er die Reformirte Religion angenommen. Und deswegen iſt es ihm ſauer geworden, ehe er hatt können unterkommen. (n 23) Sonſt iſt er, als ein *Philologus admodum*

---

between D. John Def *and ſome* Spirits, *with a large* Preface *of* Meric Caſaubon; *Lond.* 1659. *in Fol.* 10) Ejus *of Credulity and incredulity in things divin and ſpiritual;* Lond. 1670. in 8vo. 11) *A Treatiſe of Uſe and Cuſtome;* (*by* Meric Caſaubon;) *Lond.* 1638 in 8vo. 12) Auch hatt er eine *Diſſertat.* geſchrieben; Darinnen, er zubeweiſen ſich angelegen ſeyn laſſen, *dari Spiritus & Sagas.* Der Titul heiſet: *Denunciatio Sagarum. Conf.* Morhof. *Polihyſt. Tom.* II. *Lib.* III. §. 15. & Hn. *Prof.* STOLLS *Introduct. ſæpe alleg. p.* 628. 13) Ejus *Liber, de Fide, Rebus Naturalibus, Civilibus & Divinis, habenda, vel non habenda;* Welches abermals Morhof. *loc. all. Tom. II. Lib.* IV. *Cap. I.* §. 9. *recenſiret* hatt. *Conf. quoque ibid. Lib.* II. P. II. *Cap.* II. §. 4. 14) Ejus *Notæ, in* Epicteti *Enchiridion; De quo, vide* p. 877. 15) Ejus *Notæ Criticæ, in* Optatum Milevitanum. 16) *Vindicatio* Patris, *adverſus impoſtorem, qui Librum ineptum & impium, de Origine Idololatriæ, ſub* Iſaaci Caſauboni *nomine, publicavit.* 17) Ejus *Diatriba, de Uſu verborum;* Welche Morhof. *in Polyhiſt. T. I. Lib. IV. Cap. I.* §. 5. *de Ortu Sermonis*, betitult.

(n 23) *An.* 1560. den 3. *Dec.* iſt er, zu beſagtem Antwerpen, geboren worden. Gleich in ſeiner Jugend, muſte er ſich, mit ſeinem Vater, nach Engeland, und ſodann, nach Middelburg, *retiriren*; Von dar, er iedoch, nach Antwerpen, zurückging. Seine Mutter, Catharina Tishemin, eine geborne Engelländerin, hatt ihn ſelbſt, im Griechiſchen und Lateiniſchen, *informiret*; Als welches Beydes ſie wohl verſtunde. Darauf, *frequentirte* er, in noch ſehr jungen Jahren, die *Academien*, zu *Cambridge* und Leiden; Alda, er auch in *Doctorem Juris promovirete* Ob er nun gleich, ſolcher Geſtalt, ein *Juriſte* hies, ſo fand er doch keinen rechten Geſchmack, an dieſem *Studio*; Sondern legte ſich vielmehr, einzig und allein, auf die *Humaniora.* Dahero machte ihn auch Churfürſt, Chriſtianus, zum *Profeſſ. Hiſtoriarr.* zu Wittenberg; Als er noch ziemlich jung war. Allein, da ermeldeter Churfürſt ſtarb und Gruterus die *Formulam Concordiæ* nicht unterſchreiben wollte, ward er, daſelbſt, abgedanckt.

Sein Elogium.

modum insignis, (023) zuerſt, *Profeſſor*, in Roſtock, geweſen. Von dar, ging er, als er die *Religion changirte*, nach Heidelberg. Daſelbſt, nun machten ſie ihn, zum *Bibliothecario*. Denn man kann

Hierauf, *docirte* er, eine Zeitlang, zu Roſtock; Bis er endlich, zu Heidelberg, eine *Profeſſion* und, *An.* 1602. das *Bibliothecariat*, daſelbſt, bekam. Da legte er ſich nun, *ex profeſſo*, auf die *Critic*, und brachte es auch, darinnen, ſo weit, daß er, faſt in ganz *Europa*, bekannt und berühmt geworden. Wie ihn denn, unter Andern, die *Venetianer*, an die Stelle des Riccoboni, nach *Padua*, verlanget, und ihm 1200. *Ducaten*, zum *Salario*, *offeriret*, haben. Ja auch, nach Gröningen, wurde er, zum *Profeſſore*, *vociret*; Und, ſowohl die Dänemärcker, als die Franzoſen, wollten ihn, zu ſich, haben; Nur damit er, daſelbſt, Bücher ſchreiben, ſie aber das Glück haben, mögten, daß ſeine Gelehrſamkeit, aus ihren Landen, in andere Oerter, ſich erſtrecke. Allein er blieb lieber, in ſeinem, damals, unglücklichen Zuſtande; Allermaſen er eben die *fatale* Zeiten erlebet, daß, in dem 30. jährigen Kriege, die Heidelbergiſche *Bibliotheque ruiniret*, *ſpoliiret*, er auch ſelbſt aller ſeiner Bücher und *MSCtorum* beraubet und genöthiget, wurde, ein *Exulante* zuwerden. Doch, nachdem die *Troublen* überhin waren, kam er auch wiederum zurück, nach Heidelberg, begab ſich aber, bald darnach, auf ſeines Eidams Land, Guth, Bernhold; So, nicht weit, von Heidelberg, gelegen. Alda, nun iſt er, *An.* 1627. den 16den *Sept.* im 66ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben. Sonſt hatt er ſich, 4. Male, nach Einander, verheirathet; Und ſein *Symbolum* hies: *Labor & Mors.* Balthaſar Venator, in dem Leben Gruteri, erzehlet hiernächſt, von ihm; Quod, mortua una uxore, ſemper facile conſolationem admiſiſſet; Imo quadam gravi lapſu enecata. Doluit ille, ſchreibt ermeldter Venator weiter, quidem magnopere morte uxoris, doluit ipſa ſpecie mortis, doluit inopinata viduitate; Sed, poſt amiſſionem tamen uxoris, multum abfuit, ab amiſſione ſui, multum ab impatientia vulgari, quæ plerumque, quum corrigere non poſſit mala, corrigere vult Deum. *Vid. Obſervatt. Miſcell. Tom.* II. p. 1022. Ubrigens aber pflegte mehrermeldter Gruterus öfters zuſagen; Germanos, ex Italia, reduces, triplex incommodum afferre domum; Marſupium vacuum, corpus valetudinarium & malam conſcientiam. In denen *Scaligeranis*, p. 197. wird auch noch Folgendes, von ihm, angeführet; Quando, in Lectione auctorum, quædam capere non potuerit, librum terræ inlidere ſolitus fuerit; Quare & *Commelinus* dixerit: *Gruter eſt fou & bien fou.* Endlich ſo hielt er, mit Marqvardo Frehero, Henrico Smetio, Paulo Meliſſo, Michaële Lingelsheimio u. A. m. vertraute Freundſchaft; Und ſein Leben hatt, nebſt Andern, Friederich Hermann Flayderus, unter dem Titul: *Vita, Mors & Opera* Jani Gruteri, herausgegeben; So, *An.* 1628. zu Tübingen, in 8vo. gedruckt, auch nachhero, der Amſterdamer *Edition*, de *An.* 1707. denen *Gruterianiſchen Inſcription.* beygefüget, worden. Nichtsweniger hatt ſelbiges vorgedachter Venator beſchrieben, ſo nachgehends WITTE denen *Memoriis Philoſop.* p. 212. mit einverleibet. Auſer Dem kann

konnte versichert seyn, daß er *capable*, dergleichen Amt zu bestreiten. Allermaßen er, nicht nur viele Sprachen verstund, sondern auch, *in Antiquitatibus*, *versatissimus* war. Ihm gehöret demnach, unter Andern, guten Theils, das *Opus æternum* derer *Inscriptionum*; (p 23) Als welches, nachhero, Burmann, (Petrus) *ex Schedis Gudia-*

Von seinen Inscriptionibus.

kann man anbey noch nachlesen Bayle *Dictionaire Historique & Critique*, p. 1408. *& sqq. Edit.* II; Als woselbst ein eigener *Articul*, vom Grutero, befindlich; Hrn. *Profess.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erud.* P. I. Cap. III. §. 16. *No.* 1; Die *Histor. Biblioth. Fabric.* P. III. p. 92. *& seqq*; Magiri *Eponymol.* p. 409; Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorum*, p. 922; Die *Conringiana*; Schurtzfleischii *Acta Literar.* p. 56; Und Morhofii *Polyhist. Tom.* I. *Lib.* I. Cap. XV. §. 41. *alibique passim.* Daß übrigens unser Gruterus kein *Atheiste* gewesen, wie ihn Einige, in solchen Verdacht, bringen wollen, hatt Thomas Crenius zur Gnüge dargethan. So darf er auch nicht, mit Lamberto Grutero, einem Teutschen *Doct. Theol.* im XVI. *Sec.* noch mit Petro Grutero, einem Teutschen *Medico*, im XVII. *Sec. confundiret* werden.

(o 23) Das Lob, so ihm, unter Andern, Morhof gibt, siehe *Schol. anteced. n.* 23. *in fine.*

(p 23) Diese *Inscriptiones antiquæ totius Orbis Romani* sind, anfänglich, 1601. und sodann, 1616. zu Franckfurt, herausgekommen. Der *Auctor dedicirte* selbige dem Käyser, Rudolpho II; Dafür ihm dieser eine *Summe* Geldes geben, oder aber ihn, in den Adelstand, erheben, wollte. Allein, weil Gruterus Keines von Beyden begehrete, so wollte ihn hochgedachter Käyser wenigstens doch, zum *Comite Palatino*, davor machen. Es ist, nachhero, benanntes Werck auch, unter folgendem Titul, *An.* 1678. und 1707. zu Amsterdam, in *Fol.* wiederum aufgeleget worden: Iani Gruteri *Inscriptiones antiquæ totius Orbis Romani, in absolutissimum corpus redactæ, curis secundis ejusdem* Gruteri *& Notis* Marquardi Gudii *&* Holthenii, *emendatæ, &, tabulis, æneis, à* Boissardo *confectis, illustratæ denuo, cura* Io. Georgii Grævii, *recensitæ. Accedunt Indices, Annotatt. Appendix & Indices XXV. a* Joseph. Justo Scaligero *adornatæ, ab* Holthenio *autem emendatæ & auctæ; Ut &* Tullii & Tironis, Ciceronis *Liberti, &* Ann. Senecæ *Characteres, seu Abbreviaturæ & Notæ. Voll. II.* Hiervon, wurde die neueste Amsterdamer *Edition, de An.* 1707. die wir dem Petro Burmanno zu danken haben, in der *Auction* der Gundlingischen *Biblioth.* vor 17. thl. 8. gr. erstanden. Sie ist, in Clerici *Bibliotheque Choisie, Tom.* XIV. p. 2. *& sqq*; Wie auch in dem Ausführlichen Berichte, von allerhand neuen Büchern, p. 525. *& sqq*; Nichtsweniger in der *Histor. Biblioth. Fabric. P. III.* p. 90. *& sqq. recensiret*; Als woselbst zugleich auch die *Historia* des Wercks beygebracht wird. Vor Andern, verdienet Burmanni Vorrede, wie auch das beygefügte *Vita* Gruteri, a Flaydero *descripta*, gemerckt zu werden. Io. Wilhelm von Meel hatt zwar, nach diesen, besagte *Inscriptiones* vermehren wollen.

Er soll ein Zäncker und unhöflich gewesen seyn.

Gudianis, von neuen, *ediret*, und auch Vieles noch hinzugethan, hatt. Dahero ist es nun freilich weit besser *conditioniret*. So gelehrt aber, als dieser Gruterus gewesen, so ein groser Zäncker war er anbey. (q23) Davon kann man *Specimina*, in des Bayle *Dictionaire*, finden. Seinen Haß, den er, einmal, gefasset hatte, konnte er, so leichte, nicht wieder *deponiren*. Dabey bezeugte er sich auch nicht gar zu höflich. Wie er denn, an den Michaël Piccartum, *Professorem Altdorfinum*, des Parei wegen, (Io. Philippi) einen Brief geschrieben, welcher nicht gröber seyn könnte. Auf gleiche weise, *attaquirte* er den Dionysium Godofredum. Allein der hatt ihn abgeleuchtet, *majori judicio & Satyra admodum calida*. (r23) Im übrigen half mehrerwehnter Gruterus mit, an des Iani Gvilielmi *Cicerone*, arbeiten. (s23) Desgleichen haben wir, von ihm, eine *Facem Liberalium Artium*; So, zu Franckfurt, am Mäyn, herausgekommen. Darinnen, sind aber die Buchstaben, an vielen Orten, nicht recht ausgedruckt. (t23) Seine *Delicias*

Recensio seiner Schriften und deren Editionen.

Poëta-

Es ist aber, unsers Wissens, bis *dato*, noch nicht geschehen. Hergegen kann des Thomæ Reinesii *Syntagma Inscriptionum Antiquarum*, so, *An.* 1682. zu Leipzig, in *Fol.* herausgekommen, auch vor ein wirckliches *Supplementum* des *Gruterianischen Operis*, *passiren*. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric.* P. III. p. 93. Was übrigens Conrad Sam. Schurzfleisch, an oftgesagten *Inscriptionibus* Gruteri, zu *emendiren* gefunden, sihe, in seines Hrn. Bruders *Actis Literariis*, p. 52. *& seqq. Conf. quoque* Morhofii *Polyhist. Tom.* I. *Lib.* IV. *Cap.* II. §. 4. *&* *Cap.* XIV. §. 26.

(q23) Hergegen wird er, von denen Meisten, höchlich gerühmet. Unter Andern, gibt ihm B. Io. Fabricius, in der *Histor. Biblioth. suæ*, *l. antea cit.* folgendes *considerable* Lob: „Vir erat multis virtutibus præditus. Fuit enim pius, sobrius, castus, humanus, liberalis, alienus ab avaritia & ambitione, & pacis, neutiquam vero litium ac vanarum disputationum, studiosus; Quamvis necesse haberet sese defendere, contra *Dionys. Godofredum* & Io. *Phil.* Pareum.„ *Conf. quoque* Morhofii *Polyhist. Tom.* I. *Lib.* I. *Cap. XV.* §. 41; Mehrerer zu geschweigen.

(r23) Er hatt auch sonst noch verschiedene Streit-Schriften, wegen dieser Beyden, *ediret*; Dabey er sich aber bald Christoph. Pflugium, bald Eusthathium, genennet. *Conf.* supra p. 1142. *&* 1143. besonders *Schol. X.* 18. *ibid.*

(s23) *Vide supra* Sect. III. §. LVI. p. 2813.

(t23) Von diesem Buche, ist bereits, zu verschiedenen Malen, Erwehnung gethan worden; Sonderlich in vorhergehender *Sect. III. Conf. quoque p.* 89. *antec.* Der *Titul* lautet eigentlich also: Jani Gruteri *Lampas, seu Fax, Artium Liberalium, h. e. Thesaurus Criticus, in quo, infinitis locis, Theologorum, Iureconsultorum, Medicorum, Philosophorum, Oratorum, Historicorum,*

Poëta-

Poëtarum hergegen hatt er, unter dem Namen Ranutii, (Gheri) *ediret.* Es ſind 10. Bände, in *12mo;* Die, ſelten, *complet* zu haben. Man hatt, darinnen, eine ganze *Bibliothec*, von Poeten; (u23) Darunter, viele ſchöne *Carmina* befindlich. Der Gruterus war auch ſelbſt ein Poet. Nichtsweniger hatt er eine ziemliche Politiſche Einſicht gehabt. (v23) Seine *Diſcourſe*, über den Livium, werden dahero, bis dieſe Stunde, noch *æſtimiret.* (w23) Weil

Poëtarum, *Grammaticorum, ſcripta ſupplentur, corriguntur, illuſtrantur, notantur*; *Francof.* 1602. in 8vo. *Tom.* I; *An.* 1603. *Tom. II*; *An.* 1604. *Tom.* III. *& IV*; *An.* 1605. *Tom. V*; *An.* 1612. *Tom.* VI; *Et* An. 1634. *Tom.* VII. *Cuilibet* Tomo *Index rerum adjectus eſt.* Conf. Morhof. *Polyhiſt. Tom.* I. *Lib. V.* Cap. I. §. 4; Alwo zugleich erwehnet wird, daß den *Tomum* VII. nicht der Gruterus ſelbſt, ſondern der Daniel Pareus, hinzugethan. Sonſt urtheilet auch Morhof anbey: *Theſaurum illum quaſi Pandectarum inſtar eſſe Criticarum.*

(u23) In der *Gundlingiſchen Biblioth.* ſind ſie ſämtlich befindlich geweſen. Sie beſtehen aber, in Folgenden Bänden; Als da ſind: 1) Ranutii Gheri, (*i. e.* Jani Gruteri,) *Delicix Italorum* Poëtarum, *hujus ſuperiorisque ævi illuſtrium; In Officina* Jonæ Roſæ, 1608. *Voll.* II. *in* 12*mo* .2) Ej. *Deliciæ Poëtarum Gallorum, hujus ſuperiorisque ævi illuſtrium; Ibid.* 1609. *Voll.* III. 3) A. F. G. G. (i. e. *ejusd.* Gruteri) *Deliciæ* Poëtarum *Germanorum, hujus ſuperiorisque ævi illuſtrium*; *Frf.* 1612. *Voll.* VI. *in* 12*mo.* 4) Ranutii Gheri, (*ſeu ejusd.* Gruteri,) *Deliciæ* Poëtarum *Belgicorum, hujus ſuperiorisque ævi illuſtrium*; *Frf.* 1614. *Voll.* IV. *in* 12*mo.*

(v23) Daß er ein ſehr fleiſiger Mann geweſen, kann nicht geleugnet werden. Denn ſeine vielen mühſamen Schriften bezeugen Solches zur Gnüge. Spizelius, *in Liter. Felici*, p. 178. ſchreibet dahero, mit Rechte, von ihm: „Nemo plura veterum recenſuit monumenta & reſtituit; Imo ſingulos vitæ ſuæ annos ac propemodum menſes libris ſingulis, a ſe editis, diſtinxit. „Ob nun wohl Ioſeph. Iuſtus Scaliger, in ſeinen *Scaligeranis*, p. 178. ſchreibet: *Gruterus* non curat, utrum charta ſit cacata, modo libros multos excudat; So will doch dargegen Hr. *Prof.* STOLL, *loc. antea cit.*; Daß man ſeine Schriften nicht alle verwerfen ſolle.

(w23) *De his, vide* Morhof. *Polyh. Tom. III. Lib. II.* §. 12; Alwo dieſer alſo, davon, urtheilet: „*Jani Gruteri, in Livium & Tacitum*, Diſſertationes Locos Communes ſapiunt &, in parallelis ſententiis coacervandis, laborant. In actionum autem circumſtantiis dijudicandis & expendendis, Autor non eſt usque adeo ſagax.„ Sonſt iſt uns, von ſelbigen, folgende *Edition* bekannt: Jani Gruteri *Diſcurſus Politici, in* Tacitum, *& Notæ, maxima ex parte*, Politicæ, *in* Livium. *Acc.* Balth. Venatoris *Panegyricus*, Grutero *ſcriptus*, *&* Frid. Herm. Flayder, *de ejusd. Vita, morte & Operibus. Ex muſeo* Chriſt. Frid. Franckenſtein; *Lipſ.* 1679. *in* 4*to.* Im übrigen dürfen dieſe *Diſcurſus* nicht etwa *confundiret* werden, mit denen *Editionibus Gruterianis*

Weil er überdis ein *Criticus bonæ mentis* gewesen, so *edirte* er auch *Libros Suspicionum*; (x23) Und sein Livius war ebenfals der beste, ehe Gronovius (Io. Fridericus) seinen herausgab. (y23) Salmasius

rianis des Livii und Taciti selbst; *De quibus, vide Schol. subseqv. y. 23.*

(x23) Seine *Libri IX. Suspicionum* sind, *An.* 1591. zu Wittenberg, in 8vo. herausgekommen.

(y23) Diese *Editio* des Livii ist, sowohl *An.* 1608. & 1628. *in Fol.* als auch 1613. 1619. & 1696. in *III. Duodez*-Bänden, zu Franckfurt, herausgekommen; Davon die letztere Io. Gerhard Arnoldus besorget. Die erstere aber führet folgende Aufschrift: T. Livii *Patavini Decades, cum Indice, recognitæ, a* Jano Grutero. *Acc. in* Livium, *Observationes* L. Vallæ; M. Ant. Sabellici; *B.* Rhenani; S. Gelenii; H. L. Glareani; C. Sigonii; G. Godolævii; F. Modii; F. Ursini & M. Donati; *Frf.* 1608. *in Fol.* Hr. *D.* Io. Albert. Fabricius ertheilet übrigens, davon, folgende Nachricht: Gruterianæ *Livii* Editiones, ad MSS. codices recensitæ &, in capita, distinctæ, à *Jano Grutero*, *Francof.* 1607. *in Fol.* & 1619. *in* 8to. & tertia cui, cum ultimam manum imposuisset, non integrum mensem supervixit, 20. Sept. 1627. defunctus. Lucem vidit hæc tertia Editio, parum alioqui, ut clariss. *Gronovio* animadversum, emendata, *An.* 1628. *in Fol.* cum Notis *Godelevæi* & *Gruteri* Observationibus, maximam partem, Politicis; Adjectis fragmentis Historicorum veterum Latinorum, *Antonio Riccobono* collectore. Von dem *Tacito* des Gruteri hergegen, der ebenfals, 1607. *cum Notis* Alciati; Ferretti; Ursini; Merceri; Coleri; Rhenani; Vertranii; Donati; Pichenæ & Gruteri, zu Franckfurt, in 8vo. herausgekommen, siehe oben p. 1255. Desgleichen hatt ofterwehnter Gruterus *Prolixiores Commentarios, ad aliquot insigniora loca* Taciti *atque* Onosandri, in 2. Theilen, *An.* 1604. & 5. in 4to. herausgegeben. Unter seinen übrigen Schriften, hergegen sind vornemlich folgende noch merckwürdig: 1) *Ejus* Notæ posthumæ, in *Publii Syrii* & *L. Ann. Senecæ* Sententias; Diese sind, An. 1708. zu Leiden, wiederum aufgeleget worden. Vid. *Clerici* Biblioth. Choisie, Tom. XVIII. p. 145. & sqq; Und Herrn Prof. STOLLS Historie der Heydnischen Moral, p. 356; *Ejusdemque* Introduct. in Hist. Erud. p. m. 727. Vid. quoque pag. antec. 550. 2) *Ejus* Bibliotheca Exulum; Francof. 1610. & 1624. in 8vo. *Continet hæc Poëmata, de Rebus humanis, ab Auctore, e Palatinatu Exule, composita.* 3) *Ejus* Florilegium Ethico-Politicum, *aliquot Tomis, multarum gentium Adagia complectens; Absque tamen ordine.* Conf. *Morhofii* Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. XXI. §. 70. 4) *Ejus* Polyanthea, seu Florilegium magnum, quod continet Gnomas, Apophthegmata, Similia & Exempla; Estque continuatio *Josephi Langii* ejusd. Materiæ; Tom. II. Strasburg, 1624. in Fol. Vid. *Morhof.* Polyh. l. c. § 26. 5) XIV. Panegyrici veteres, Opera *Jani Gruteri*, cum Notis Variorum; Tomi II. Paris. 1643. & 1655. in 12mo. 6) Von Seinen Noten, über den *Senecam*, so, An. 1594. zu Heidelberg, in Fol. unter Andern, gedruckt worden, siehe oben p. 1190. 7) Seine Noten, über

die

maſius *igitur magnifecit hunc* Gruterum. *Niſi enim* Gruterus fuiſſet, *ad tantos profectus* Salmaſius *non perveniſſet.*

Petrus

Die ſämtlichen Opera *Ciceronis*, die auch *Jac. Gronovius*, An. 1692. ediret hatt, vid. p. 1271. 8) *C. Plinii Secundi* Epiſtolarum Lib. X. cum Notis *Jani Gruteri, Iſ. Caſauboni, Henr. Stephani.* Acc. Panegyrici XII. Imperatoribus dicti, a *Plinio, Eumenio, Pacato, Mamertino, Nazario* aliisque, cum Notis *Livineji, Aridalii, Rittershuſii, Gruteri*; Frf. 1611. in 12mo. 9) *Onoſandri* Strategicus, ſ. de Imperatoris inſtitutione. Acc. *Urbicii* Inventum, cum Latina interpretatione & Notis *Nic. J. Rigaltii.* Acc. in *Onoſandrum, Jani Gruteri* Commentarius & *Aem. Porti* Obſervationes; Ex Officina Commelin. 1600. 10) Von ſeinen Noten, in *Salluſt.* die, unter Andern, der *Waſſe*, An. 1710. zu Cambridge, nebſt anderer Gelehrten Notis, in 4to. drucken laſſen, ſihe p. anteced. 1226. 11) *C. Julii Cæſaris* Commentariorum Libri VIII. ex recognitione *Jani Gruteri.* Acc. Caſtigationes ac Notæ *Glareani, Popmæ, Aledi Nepotis, Palmerii, Coleri, Rivii, Carrionis, Urſini, Douſæ, Putſchii*; Frf. 1607. in 8vo. 12) Seine Noten, in die Scriptores Auguſteos, hergegen ſind, nebſt des *Iſaaci Caſauboni* und *Claudii Salmaſii* ihren, An. 1671. zu Leiden, in 2en *Octav*-Bänden, herausgekommen. In der Gundl. Bücher-*Auction*, wurden ſie, vor 5. Thl. 8. Gr. erſtanden. Die erſte *Edition* aber von Gruteri *Noten* iſt, *An.* 1611. zu Hanau, in *Fol.* gedruckt worden. Ubrigens ſind, in gedachter *Collectione Hiſtoricorum*, folgende *Scriptores* befindlich: Florus; Vellejus; Svetonius; Spartianus; Jul. Capitolinus; Vulcatius Gallicanus; Lampridius; Pollio; Vopiſcus; Ammianus Marcellinus; L. Julius Exſuperantius; A. Victor; Paulus Diac; Landulphus Sagax; Jornandes; P. Warnefridus & Sextus Rufus. 13) Notæ Romanorum veterum *Tullii Tyronis* & *Annæi Senecæ*, ex Edit. *Jani Gruteri*; Heidelbergæ, 1603. in Fol. 14) Chronicon Chronicorum Eccleſiaſtico-Politicum, Tomi IV; Frfc. 1614. IV. Voll. in 8to. Dieſe hatt er, unter dem Namen *Jo. Gvalteri*, ediret; Und ſind, darinnen, folgende Wercke anzutreffen; Nemlich: *In* TOMO I. Notitia Epiſcopatuum Orbis Chr. ſeu Codex Provincialis Rom; *Arn. Mermannii* Theatrum converſ. gentium, *ſeu* Chronol. de vocatione omnium popul. &c; *On. Panvinii*, Pontif. Maximi, & *Ej.* de Epiſcopatibus, Titulis & Diaconiis Cardinal; *Caſp. Bruſchii* Epit. de Germaniæ Archi-Ep. & Epiſc; *Petri Merſæi* Cratepolii Catal. Electorum Eccleſ; *Franc. Modius*, de cujusque Ord. Eccl. origine, progreſſu & veſtitu; In TOMO II. *Aub. Miræi* Orig. Ord. Equ; *Franc. Mennenii* Deliciæ Ord. Eqv; *Garterii* Equitas, in Britannia, e *Th. Milles*, de Nobil; *Gabr. Prateoli* Concilia Eccl. Chr. & *Ej.* Epitome vet. hæretic; *Jo. Friſii* Bibliotheca Philoſ. & Auctorum, ab O. C. Series, ad noſtra tempora; *Anon.* Bibliotheca Patrum minor, ab an. 50. ad 1140; *Friſii* Nomenclatura Philoſ. vet. & recent; *Anonym.* Enumeratio Patrum, cum aſſignatione temporis; *It.* Dies natales Virorum, literis armisque illuſtrium, usque ad an. 1600. & dies emortuales eorundem, usque ad an. 1614; *Jo. Herolani* Calendarium Eccl. de Sanctorum Feriis, cum Auctoribus, qui, de his, ſcripſerunt,

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Petri Cunæi Personalia und Schriften;

Petrus Cunæus ist, von Flissingen, und also ein Seeländer, gewesen. (Z23) Seine *Orationes*, seine *Sardos Venales* und seine *Dis-*

---

pserunt, & Martyrologium Rom. *e Baronio*; In TOM. III. præter Imperatorum, Regum & Principum omnium Catalogus, ex *Onuphrio Panvinio* aliisque, tum Genealogia Regum Hisp. ab *Adamo*, e Tomo I. Rerum Hisp; *Hier. Blancæ* Arrag. Regum series & elogia; *Duardus Nonius*, de Geneal. Reg. Portug; *Greg. Lilii* Chron. Reg. Brit; Regum Scotiæ Catal. ex Hect. *Boëthio*; *Erici*, R. Dan. de Orig. Danor; Historia Regum Dan. continuata, per *Erp. Lindenbruchium*; *Casp. Schützii* Catal. Reg. Pol; Series Reg. Svec. ex *Jo. Magno*; It. Reg. Ungar. ex *Jo. Pistorio*; Electorum Palat. ex Origin. *Freheri*; *Petri Marcelli* & *Silv. Girelli* Vitæ Princ. Venet; *Achill. Pirminii Gasseris* Catal. Regum Eur; *Henr. Aquilii* Chron. Geldriæ; *Ge. Benedicti* Epitaphia Com. Holl; *Wolfg. Drechsleri* Chron. de Sarac. & Turc. a *Fabricio*, auctum; *Nic. Reusneri* Symbola Imperatoria, & *Anon.* Princ. & Doctorum emortualia; In TOM. IV. *Conr. Lycosthenis* Chron. de Prodig; *Anon.* annotata, de personis Judicii Camer. Imp; *Jac. Middendorpius*, de Academiis; *Anon.* Chronologia, a C. N. ad. an. 1613; It. Nundinæ mercatusque & Hastiludia Germanica. 15) Verschiedene Briefe *Gruteri* stehen mit, in denen Monumentis Pietatis & Literariis Viror. in Republica & Literar. illustr. Die, an. 1701. zu Franckfurt, am Mayn, in 4to. herauskommen; Desgleichen in *Schelhornii* Amoenitatibus Literariis. 16) *Ejusd.* Manes Guilielmi; Sind, an. 1603. zu Liegnitz, in 8vo. ediret worden 17) Seine Gedichte aber, Viola & 18) Lucinium genannt, sihe, in *Casp. Dornavii* Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ joco-seriæ, Tom. I. 19) In Nuptias *Friderici V.* Electoris Palatini, cum *Elisabetha, Jacobi*, Brit. Regis, filia, unica gratulatoria; 1613. in 4to. 20) Seine Editio derer Comœdien des *Plauti* ist, auch an. 1621. zu Leipzig, in 4to. gedruckt. Conf. supra p. 1142. ibique besonders Schol. v. 18. Ebendieserwegen ist *Gruterus*, mit dem *Pareo*, in obgedachte heftige Controvers, gerathen. 21) *Francisci Baconis de Verulamio* Sylva Sylvarum, seu Historia Naturalis & Nova Atlantis, ex Anglicano, in Latin. Sermon. translat. à *Ian. Grutero*; Amstelod. 1661. ex Offic. Elzev. in 8vo. 22) Auch edirte er, schon in seinem 20sten Jahre, Carmina, unter dem Titul: Ocelli. 23) Confirmatio Suspicionum, contra *Dionysium Godofredum*. 24) Pericula Poëtica. 25) Emblemata CC; Nichtsweniger hat er den *Martialem, Paterculum, Florum, Statium* und andere Auctores Classicos mehr, mit Noten, versehen ꝛc.

(Z23) Daselbst, warer, *An.* 1586. geboren. Io. Drusius ist sein *Præceptor* gewesen. Er legte sich, zu Leiden, auf die Lateinische, Griechische, Hebräische, Chaldäische und Syrische, Sprache; Nichtsweniger auf die *Antiqvitæten* und auf die *Jura*. Ja auch sogar die *Medicin* hatt er *excoliret*. *An.* 1611. ward er daher *Prof. Lat. Lingvæ*, zu Leiden, und *An.* 1615. *Prof. Juris & Politices Primarius*. *An.* 1638. aber ist er gestorben. Er hatte bereits, *An.* 1605. eine Reise, nach Engeland, gethan; Von dar, ging er wieder, nach Leiden; Und, von hier, nach Franecker. Sonst haben

Dissertationes, de Iure Postliminii, hatt Cellarius (Christopho rus) zusammendrucken lassen. (a24) Ermeldter Cellarius hielte Viel, auf ihn. In der That, ist er auch ein gelehrter Mann gewesen. (b24) Sein Buch, *de Republica Hebræorum*; (c24) kann man *apart* haben. Es ist auch, ins Französische, übersetzet worden; Und, in dem *Opere Critico Anglicano*, stehet es ebenfals. (d24) Mit solcher Gelehrsamkeit, hatt Keiner, *de Republica Hebræorum*, als dieser Cunæus, geschrieben. (e24) Seine Freunde haben

---

hatten ihn auch die Herren Staaten von Seeland, zu ihrem *Historiographo*, ernennet. *Vid.* WITTEN *Diarium Biographicum Mm.* 4; Pope-Plount *Censur. Celebr Auctorum, p.* 938; Die *Academiam Leidensem, p.* 221; Die *Scaligerana p.* 117; Freheri *Theatrum Eruditorum, p.* 1393. *& sqq*; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 331; Und Hrn. *Prof.* STOLLS *Introduct in Histor. Erud. P. I. Cap. V.* §. 71. *No.* 8.

(a24) Der Titul hiervon lautet, wie, *ex pag. antec.* 204. zuersehen. Das erste Mal, aber sind seine *Cæsares Iuliani* und *Sardi Venales*, nebst der *Satyra Menippea, in huj. Seculi Homines plerosque, inepte eruditos, An.* 1712. herausgekommen. Auch hatt man folgende *Edition: Tres Satyræ Menippeæ*, L. Ann. Senecæ Ἀποκολοκύντωσις, Io. Lipsii *Somnium &* . Cunæi *Sardi Venales, Notis perpetuis illustratæ*; (à G. C. B.) *Lipsiæ*, 1720. *in* 8*vo.* Und diese ist, vom Gottlieb Kortio, besorget worden. Hr. *Prof.* STOLL sagt übrigens; Quod hæc Satyra bene sit elaborata, atque digna, quæ ab omnibus, etiamnum eruditis, expendatur sedulo. *Vid. Ejus l. c. Conf.* quoque Paschium, *de variis modis Moralia tradendi, p.* 266. *& sqq.*

(b24) Gerh. Io. Vossius nennet ihn auch *magnum Academiæ Leidensis columen*; Und Georg. Calixtus: *Hominem doctissimum &, quod mireris,* I.C*tum, Hebraicarum Antiquitatum peritissimum.* Nichtsweniger gibt ihm *B.* Io. Fabric. *l. antea cit.* dieses Lob: „Vir erat bene doctus, animo forti, disertus & elegantis Latinitatis peritia, vel cum antiquis certans; Sed melancholicus.„

(c24) Nemlich, unter Andern, *de An.* 1624. zu Leiden, in 24*mo &* 1632. in 12*mo. Conf. p.* 680. Ferner *An.* 1666. zu Amsterdam, in 12*mo. An.* 1703. aber sind sie, von Io. Nicolai, *cum Variis Annotationibus, illustriret* und, zu Leiden, in 4*to* herausgegeben, worden. Das ganze Werck bestehet, aus 3. Büchern.

(d24) *Conf.* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I p.* 285.

(e24) *Vide* Caspari Bulæi *Epistolas, p.* 194, M. Ruari *Epistolarum P. I. p.* 41; Clericum, *in Deuteron. Cap. XX.* §. 10; *Et* Calixti *Appendic. ad Cap XIV. Genes. p.* 121. *&* 123. Vor Andern, *observiret* Ruarus, *l. c*; Intercurrere, in istis *Cunei* libris, nonnulla, quæ malit judicii severioris lima, ab illo, admorsa fuisse; Quædam etiam, in quibus, Lauro tibi opus sit, cujus esurisum coërceas; Quale sit hoc, quod, (*Lib. III. Cap. II.*) ex *Epist. ad Hebræos* probare conetur; Melchisedecum ipsum fuisse *Christum*; In quo, ille sibi mirifice placeat; Cum nihil, in toto libro, frigidius & ineptius sibi videatur.„

haben annoch schöne *Dissertationes Iuris*, von ihm, im *MSCto.* die er *ediren* wollen, wenn er nicht darüber gestorben wäre. Vor kurzer Zeit, hatt man auch seine *Epistolas* zum Druck befördert, (f24) welche *mascule* und *concis* geschrieben sind. Dergleichen Briefe darf man nicht etwa *negligiren*; Weil Einer, daraus, Viel *profitiren* kann. Man findet auch *Plaisir* dieselben zulesen; Indem, darinnen, immer Etwas neues vorkömmt. Nichtsweniger kann man, oft, aus solchen *Epistolis*, *Vitam* eines Gelehrten beschreiben; Wie z. E. der Almeloveen (Theodorus Ianson ab) gethan. Im übrigen aber war unser Cunæus ein *Philologus*, *Theologus* und *Criticus*. Vorgedachter Cellarius hatt, gar öfters, über dessen *Orationes*, (g24) gelesen. Denn er meinete; Man könnte dieselbe noch besser gebrauchen, als des Ciceronis *Orationes*; Allermasen, in selbigen, der *Stilus*, nach unserer Zeit, *accommodiret* sey. Nun sind zwar die Worte, im Cunæo, gut. Aber seine *Orationes* wollen mir doch nicht recht gefallen; Weil, weder Geist, noch Leben, darinnen, ist.

Besonders seine Episteln;

Und Orationes.

§. XXXV.

Vom Gerhardo Jo. Vossio.

Gerhardus Ioannes und Isaacus Vossius. Es sind viele Vossii

---

deatur.„ Nebst Dem schreibet auch SCHURZFLEISCH, in der *Biblioth. Schraderiana, P. I. M:* „Cunæus maxime Theologo commendatur, cum fructu legendus, ob accuratam & diffusam tractationem. Qui vero eum intelligere vult, eum oportet dimidium esse Rabbinum.„ Doch setzt derselbe noch Dieses hinzu; Politico in judicio, sæpius deficere, ideoque non semel, a *Conringio*, notatum fuisse. *Conf.* Morhofii *Polyh. Tom. III. Lib. VI. Cap.* II. §. 1.

(f24) *An.* 1725. zu Leiden, in 8vo. *Vid. p.* 1269. In denen *Actis Erudit. de an.* 1725. *p.* 464. *& seqq.* wird, davon, folgendes Urthel gefället: „Hæ Epistolæ etsi, non eo splendore, prodierint, quo *Grotii*, *Vossii*, *Casauboni* aliorumque sese commendare possunt; Alia tamen habent, non minus grata & accepta. Addidit nempe passim *Burmannus* Annotationes, quæ Historiam privatam ac familiarem illustrant.„

(g24) *De his Orationibus, conf. quoque* Morhofium, *in Polyh. Tom. I. Lib. VI. Cap. III.* §. 4; Allwo, sie nicht wenig gelobet werden. Es sind aber diese *Orationes argumenti varii*, *an.* 1693. zu Leipzig, in 8vo. *cum Notis* Christoph. Cellarii, herausgekommen. Sonst ist auch hierbey noch folgendes *Scriptum* dieses Cunæi merckwürdig: Nonni Panopolitani *Dionysiaca*. Petri Cunæi *Animadversionum Lib.* Dan. Heinsii *Diss. de* Nonni *Dionysiacis & ejusd. Paraphrasi* Joseph. Scaligeri *Conjectanea. Cum vulgata versione, &* Gerarti Falckenburgi *Lectionibus*; *Hannov.* 1610. *in* 8vo.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII celebrioribus.

Vossii berühmt gewesen. (h 24) Der Gerhard. Io. Vossius war, aus Heidelberg. (i 24) Von dar, kam er, nach Dortrecht, und ward, hierselbst, *Rector*. Sodann ist er auch Regent, in dem *Collegio Theologico*, zu Leiden, gewesen. Da machten sie ihn aber, des

Ob er ein Arminianer gewesen.

(h 24) Gerhard Vossius, ein Päpstl. *D. Theol.* † den 25. *Mart.* 1608. zu Lüttich. Dessen Vetter war Jo. Vossius, ebenfals ein Niederländischer *Theol.* und † 1530. zu Dortrecht. Dieser nun war der Vater des berühmten Gerh. Jo. Vossii. Sam. Vossius hergegen, ein Lutherischer *Theologus*, aus dem Mecklenburgischen, war geboren, 1621. und ist gestorben, 1684.

(i 24) B. Gundling. *discouriret*, in einem andern *Collegio Liter.* von diesem, also: „Gerhard Jo. Vossius hatt, unter Andern, auch *Ortum & Progressum Logices* geschrieben. Er war ein *Polyhistor*, *Orator*, *Philosophus*, *Historicus*, *Theologus*, *Grammaticus* und überhaupt auch ein guter *Humanist*. Die Leidener *Professores* machen sich, bis *dato*, mit diesem *Vossio*, gros. Sein Sohn Isaac, aber war noch gelehrter; Sonderlich, in *Mathematicis* und in der *Historia Ecclesiastica*. Allein was auch solchemnach die Holländer, von gedachtem Vossio, rühmen, das hilft ihnen Nichts. Denn er war ein Teutscher, aus der Alten-Pfalz. Er hatt 6. bis 7. *Folianten* geschrieben; Und, darinnen, sowohl *Scripta Grammaticalia* und *Philosophica*, als auch *Oratoria*, *Historica*, *Theologica*, u. s. f. Etliche meinen zwar, als wenn er, nicht durchgehends, ein *Judicium* gebraucht; Sondern, vielmals, nur *Collectanea*, oder *Locos Communes*, geschrieben, hätte. Nun ist zwar eines Theils wahr, daß er nemlich *Collectanea* mit unter *ediret*. Allein auch diese sind, nicht ohne *Judicio*, geschrieben. Diejenigen demnach, die, heute zu Tage, von dergleichen Sachen, Etwas zum Druck befördern, schreiben ihn, gemeiniglich, aus. Kurz; Wer diesen Vossium hatt, der besitzet schon, gewiß, eine halbe *Bibliothec*. Denn er hatt, aus denen besten Büchern, brave *Excerpta colligiret*. Ob er aber schon hiernächst auch eine *Grammaticam* und andere Sachen mehr, in *Humanioribus*, verfertiget; So ist doch sein *Stilus* nicht gar zu *pur*. Er gestehet Solches selbst, in einer Epistel, an einen guten Freund; Alwo, er nemlich meldet, daß er, in seiner Jugend, daran verabsäumet worden. Nun aber könne er sichs nicht wiederum abgewöhnen. Im übrigen ist sein Buch, *de Constitutione Logices*, um deswillen, wohl zulesen, weil man, darinnen, die *Structur* derer alten *Logiquen* erkennen lernet.„ Auch noch in einem andern *Colleg. Liter.* gibt B. Gundl. von diesem Vossio, folgende Nachricht: „ Gerhard. Io. Vossius hatt ein Buch *ediret*, *de Arte Historica*. Darinnen, wollte er zeigen, wie man eine *Historie* schreiben solle. Daß man, von wohl, oder übel, geschriebenen *Historien*, *raisonniren* könne, ist gewiß. Allein ob ich auch einen rechten Begriff, von einer guten Historie, zugeben vermögend sey, wie man nemlich selbige schreiben solle? Das ist eine andere Frage. Dergleichen Bücher stellen nur *Historias Pictas* vor; Wie etwa die Bücher, *de Legatis*; Hernach so sind auch die *gustus*

des *Arminianismi* halber, verdächtig und verfolgeten ihn, deswegen, sehre. Ja er wurde gar abgesetzet. Doch gleichwohl erduldete er Alles. (k24) Man darf also nicht etwa dencken, daß Holland ein Ort

varii. Die Mängel sihet wohl Jedermann. In der Vollkommenheit aber, wenn wir davon reden, *dissentiren* wir, gemeiniglich. Denn Einem gefällt Dieses, dem Andern Was anders. In *Africa*, halten sie daher o ein Frauenzimmer, vor schön, wenn sie recht dicke ist. An andern Orten, hergegen *æstimiret* man solche, die schmale Leibergen haben. Einem gefallen blaue Augen; Dem Andern schwarze. In Summa; Keiner kann sagen, was *excellent* schön. Im übrigen war ermeldter Vossius ein gelehrt Mann, aus der Alten Pfalz, gebürtig. Und deswegen nannte er sich auch *Archi-Palatinum*. Man sagt; Er sey noch ein *Remonstrante* geworden. Allein Rivetus *attestiret*, daß er, als ein *Reformirter*, gestorben. „

(k24) Das Leben bereits oftgedachten Vossii ist, am besten, vom Hrn. REIMMANNEN, in Seiner Einleitung, zur Historie der Gelahrheit derer Teutschen, *Volum. IV. p.* 198. *& seqq.* beschrieben. Sonst kann man anbey auch nachlesen Henr. Witsii *Memorias Philos. P. II. p.* 96; KOENIGS *Biblioth. V. & N. p.* 856; Magiri *Eponymolog. p.* 801; Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorum, p.* 969; Crassi *Elogia*, P. *I. p.* 317; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 214. *& seqq*; Die *Sorberiana, p.* 227; Crenii *Animadversiones Philologicas*, P. *I. p.* 25; *Et P. IV. p.* 201; *Nec non* P. *XIV. p.* 132; Desgleichen seine *Dissertation, de Furibus Librariis, p.* 115; Boineburgii *Epistol. p.* 130; Vinc. Fabricii *Epistol. p.* 315. *& 623*; Ruari *Epistolas, P. I. p.* 59; Scioppii *Animadv. in* Vossii *Librum, de Vitiis Sermon. Lat. p.* 3. 33. *&* 34; Und Morhof. *Polyh. Tom. I. Lib. I Cap.* XVIII. §. 59. *& seqq. Conf. quoque pagg. antec.* 1204. 1220. 1243. 975. *&* 103. Er ist nemlich, *An.* 1577. zu besagtem Heidelberg, geboren worden. Der, in voriger Note h 24. gemeldete Io Vossius, welcher, *An.* 1573. zu Heidelberg, Prediger wurde, war sein Vater. Und deswegen nennte er sich Gerhard. Ioannem; Da er doch eigentlich nur Gerhardus getauft war. Zu Dortrecht und Leiden, hielt er sich, in seiner Jugend, eine Zeitlang, auf; An welchem letztern Orte, er auch, 1598. den *Gradum Magisterii* annahm. Sodann, legte er sich, auf die *Philosoph. Eclecticam*, und las der Jugend *Collegia*; Bis ihn der *Magistrat*, zu Dordrecht, das *Rectorat* ihrer Schule antrug. Indessen aber hatte er sich verdächtig gemacht, als wenn er es, mit dem Grotio, hielte; Weil er, mit diesem, zu *correspondiren* pflegte. Deswegen nun zog er sich viele heimliche Feinde über den Hals; Besonders die Prediger, zu Dortrecht; Als welche, unter Andern, ausprengeten, daß er auch des Vorstii Parthey vertreten helfe. Demohngeachtet berufte man unsern Vossium, nicht nur nach Steinfurt, zur *Professione Theolog.* sondern auch zum Regenten des *Collegii Theologici*, nach Leiden. Diese letztere Bedienung nahm er zwar an, muste aber, daselbst, ebenfals allerhand Verdruß erdulden; Indem man ihn, alda, immer mehr und mehr, verdächtig machte, als sey

er

Ort der Freyheit sey. Nur Diejenigen, so, daselbst, keine Bedienung haben wollen, können frey leben. Wer hergegen, alda, Beförderung suchet, der muß sich *accommodiren*. Hierauf, nun ward ermeldter Vossius, nach *Cambridge*, zum *Professore Historiæ Civilis*,

er ein *Remonstrante*. Da er nun vollends sein Buch, *de Historia Pelagiana*, *edirte* und, darinnen, die *Remonstranten* nicht, vor Ketzer, erkläret hatte, sondern mehrere Neigung, zur Einigkeit und Erduldung, spüren lassen, nahmen sie ihm, *An.* 1619. sein *Rectorat* wieder, und liesen ihm blos das Amt eines *Professoris*; Jedoch mit der ausdrücklichen Bedingung, daß er, weder öffentlich, noch heimlich, wider den *Synodum*, zu Dortrecht, Etwas vornehmen, oder schreiben, sollte. *An.* 1621. vergönnete man ihm auch wiederum das Abendmahl zugebrauchen; Als welche Freyheit ihm, auf dem *Synodo*, zu *Gouda*, *An.* 1620. war genommen worden. Dem allen ohngeachtet aber liesen seine Feinde noch nicht nach, ihm, möglichster Masen, *Tort* zuthun. Er hergegen erduldete Alles, mit groser Gelassenheit, und war anbey eifrigst bemühet, verschiedene gute Schriften an Tag zugeben. Dahero er sich auch, besonders durch seine *Oratorie* und *Literatur*, fast in der ganzen Welt, einen grosen Ruf zuwegegebracht. Es war mithin kein Wunder, daß ihm, *An.* 1624. die Engeländer, zum *Professore Historiæ Civilis*, nach *Cambridge*, verlangeten. Allein die Herren Staaten *persvadirten ihm*, daß er, bey ihnen, blieb. Um nun, zu solchem Ende, demselben ihre Hochachtung, gegen ihn, zuerkennen zugeben, trugen sie ihm auf, eine Lateinische und Griechische *Grammaticam*, vor die Schulen, in Holland, zuverfertigen. Ob also die Engeländer gleich, *An.* 1626. nochmals einen Versuch thaten, ihn zubereden, daß er, nach Engeland, kommen mögte, so schlug er es dennoch wieder aus. Dahero wollten sie endlich auch wenigstens ihre *Estime*, vor denselben, Dadurch, zuerkennen geben, daß ihm, *An.* 1630. der König, Carolus I. ein *Canonicat*, zu *Canterbury*, *conferirte*; Welches er auch, sogar auserhalb Landes, genüssen durfte. Da endlich, *An.* 1631. die Stad-Schule, zu Amsterdam, aufgerichtet wurde, beruften sie ihn, unter Andern, zum ersten *Professore Historiæ & Politices*, dahin. Die *Conditiones*, so ihm dabey vorgeschlagen wurden, waren viel leidlicher, als die er, zu Leiden, genoß. Er hatte auch mehrere Muse, daselbst, seine vorhabende Schriften vollends zuverfertigen. Dahero ging er wirklich, dahin, und sparete keinen Fleis, gedachte neue Schule ins Aufnehmen zubringen. Ja er ist auch, alda, *An.* 1649. gestorben; Als er nemlich, einsmals, auf die Bücher-Leiter, steigen wollte, welche aber brach und er also, mit Büchern, ganz bedecket wurde. Nachhero, hatt ihn Anton Thysius folgende Grabschrift verfertiget:

Hoc tumulo plorat pietas & candida virtus,
Et luctu Pallas saxea diriguit.
Invida mors ridet, ridet quoque *Vossius* illam,
Dum calamo mortem vicit & ingenio.

Seine Grammatiquen.

lis, vociret; Welche *offerte* er aber abschlug. (l24) Und dahero brauchten ihn, nach diesen, die Staaten von Holland wieder und liesen ihn eine *Grammaticam Græcam & Latinam* verfertigen, (m24) die noch bis diese Stunde, *æstimiret* werden. Es ist aber, gewiß, eine Kunst, eine *Grammatique* zuschreiben und dieselbe zu *docciren*. Mithin machten sie auch unsern Vossium endlich, in dem neuen *Gymnasio*, zu Amsterdam, zum *Professore*, und gaben ihm ein besseres Gehalt, als er, zu Leiden, gehabt. (n24) Der Mann ist alsdenn, so, fleisig gewesen, (o24) daß ihn Niemand, länger, denn eine viertel Stunde, sprechen können. Folglich wird Dieses, als Etwas besonderes, erzehlet; Da nemlich SCHRADER, (Christoph) welcher hernach *Professor Eloquentiæ*, in Helmstäd, geworden, diesen Vossium, einsmals, besuchet und, nach einer viertel Stunde, wieder abgehen wollen, habe ihn dieser genöthiget, noch ein viertelstündgen, zubleiben. (p24) Im übrigen sind schon oftgedachten Vossii Bücher, wie eine kleine *Bibliothec*, zuachten. Man kann seine *Opera*, vor 21. thl. kaufen. (q24) Sie sind also nicht theuer; Vielleicht darum,

Und sein merckwürdiger groser Fleis.

Seine Opera.

weil

(l24) *Vide Schol. anteced.* k24.

(m24) *Conf. p.* 282. & 310. *Schol.* X. 3. Auch gehören, hieher, seine *Exercitationes Grammaticæ* und sein *Etymologicum Linguæ Lat*; Von welchen, *vid. infra.*

(n24) *Vide Schol. antec. k.* 24.

(o24) Man sagt gar; Er habe ganze Nächte durch, und zwar öfters hinter Einander, *studiret*. Auch so gar bey Gastereyen, soll er Bücher bey sich gehabt, und, darinnen, gelesen, haben, oder wenigstens *pensiv* gewesen seyn. Er hatt sich auch selbst berühmet, daß er nie Etwas vergessen. Jedennoch aber war er, bey aller seiner grosen Wissenschaft und *Critic*, demüthig und Gottesfürchtig, dienstfertig und, im Umgange, bescheiden und ehrerbietig. Nichtsweniger bezeigte er, jederzeit, bey allen vorfallenden Widerwärtigkeiten, grose Gelassenheit. Auser seinen öffentlichen Schriften, ertheilte er auch, sowohl schriftlich, als mündlich, viele gute *Consilia*. *B.* Io. Fabricius gibt ihm dahero billig folgenden Ruhm: „Ipse autem vir, supra quam dici potest, ingenio candido mitique præditus, immortalitate dignus.„

(p24) Uberdis, erzehlet man anbey, daß, als eine halbe Stunde vorbey gewesen, Vossius, an die Sand-Uhr, geklopfet, und, zu Schradero, gesagt habe: *Vide, quantum temporis tibi tribuerim.*

(q24) *Vide*, von diesen *Operibus*, die Nachricht, so, bereits oben, *p.* 279. gegeben worden. Der eine *Tomus* davon, und zwar der letzte, der die *Tractatus Theolog.* in sich enthält, bestehet, aus *X. Operibus*; Als da sind: 1) *Chronologiæ Sacræ Isagoge, sive de ultimis mundi antiquitatibus, ac inprimis de temporibus Rerum Hebræarum.* Diese ist

weil sich Viele seine meiste Sachen einzeln angeschafft haben. Vorhero, hatt man, manniges Mal, ein einziges Buch, davon, so theuer bezahlet, als so hoch, jetzo, sämtliche *Tomi* und *Folianten*, zustehen kom-

se ist sonst auch, *An.* 1659. im Haag, in 4*to.* besonders gedruckt worden. Allein Colomesius hält davor; Es wäre, vor Vossium, besser gewesen, daß er dieses Werck gar nicht geschrieben 2) *Dissertatio Gemina; Una de Iesu Christi Genealogia; Altera, de Annis, quibus natus, baptizatus & mortuus.* Sonst sind sie, *An.* 1643. zu Amsterdam, in 4*to.* herausgekommen. 3) *Harmonia Evangelica, de Passione, Morte, Resurrectione ac Ascensione* Iesu Christi. Colomesius will abermals, darinnen, viele *Errores* gefunden haben. Aber es ist ein *Scriptum posthumum*; Auch, vom Vossio, nicht *absolviret*, noch weniger *revidiret*, worden. Daherokönnen ihm die etwa, darinnen, vorkommende Fehler nicht *imputiret* werden. 4) *De Baptismo, Dispp. XX. & una, de Sacramentorum Vi & Efficacia.* Bosius nennet sie *exasciatissimas*; Und Io. Conrad Durrius meinet; Sie wären, mehren Theils, Chemnitii Arbeit; Den doch Vossius zuallegiren vergessen. 5.) *Theses Theologicæ & Historicæ, de variis Christianæ doctrinæ capitibus, quas olim disputandas proposuit, in Academia Leidensi.* Colomesius hält sie, unter Andern dergleichen Schriften, so die *Protestanten ediret* haben, vor die *moderateste.* 6) *Dissertation.* III. *de tribus Symbolis, Apostolico, Athanasiano & Constantinopolitano.* 7) *Historia Pelagiana.* Davon, ist die erste *Edition*, zu Leiden, *an.* 1618; Die andere und vermehrtere aber, *an.* 1655. verbesserter herausgekommen. Es hatt dieses Werck, fast durchgehends, *Applausum* gefunden. Sonderlich schreibet D. Ittig davon; Quod nulla controversia, hoc seculo, majori judicio magisque, ex vero, tractata fuerit. *Conf.* Crenii *Animadversiones, P.* II. *p.* 114. und Eccards Monatliche Auszüge, *de Anno* 1702. *Mense Junio p.* 70. 8) *Fragmentum, de Manichæis & Stoicis.* Es ist aber dieses nur ein *Fragmentum* von dem grösern Wercke, *de Gratia DEI.* 9) *Dissertatio Epistolica, de Jure Magistratus, in Rebus Ecclesiasticis*; Und endlich 10) *Responsio, ad Iudicium* Herm. Ravensbergeri, *de libro Grotii, pro Catholica Fide, de Satisfactione Jesu Christi, scripto, adversus* Faustinum Socinum. Mehrere Nachricht, von diesen Büchern, wie auch einige *Emendationes* dererselben, siehe, in der *Histor. Biblioth. Fabric.* P. *II. p.* 211. *& seqq*; Als woselbst auch, p. 474. der vierte *Tomus* mehrermeldter *Operum* ausführlich *recensiret*, und *emendiret*, worden; In welchem nemlich: 1) Des Vossii *Ars Historica* befindlich; Die aber Nichts anders, als eine *Commentatio, de Historiæ & Historices Natura, Historiæque præceptis*, ist. *Conf.* Morhof. *Polyhist. Tom.* III *Lib.* IV. *Cap. I.* §. 1. Diesem Wercke hatt der *Auctor* eine *Epistolam Dedicatoriam* vorgesetzet, darinnen er, *de Utilitate Historices*, handelt. Sonst ist es, 1653. zu Leiden, in 4*to.* besonders herausgekommen. 2) *Libri IV. de Historicis Græcis.* Diese sind, anfänglich, *An.* 1624. zu Leiden, nachhero, aber verbesserter, *An.* 1651. ebensals daselbst, wie auch, *An.* 1660. & 1677. gedruckt worden. *Conf. de hoc Opere*, Morhofii

Poly-

Recenſio ſeiner Schriften.

kommen. Allen und Jeden rathe ich, daß ſie ſich dieſe Bücher kaufen. Doch ſind vornemlich davon zu *recommendiren* das Werck, de

Polyhiſt. Tom. I. Lib. I. Cap. XVIII. §. 59; Hrn. Hof-Raths STRUVS *Introduct. in Not. Rei Literar; Ejusdemque Biblioth. Hiſtor. Cap. I. §. I. p. 3;* Das *Giornale de Letterati d' Italia, Tom. IX. p. 133;* Herrn Reimanni Einleitung, in die Hiſtorie der Gelahrheit derer Teutſchen, *Vol. I. p. 309;* und Herrn *Prof.* STOLLS *Hiſtor. Erud. P. I. Cap. VI. §. 6. No. 1.* In der *Epiſtola*, die dem Wercke vorgeſetzet iſt, hatt Iſaacus Voſſius der Königin, Chriſtinæ, Lob ausposaunet und ſie, bis an den Himmel, erhoben. *Conf. quoque ſupra p. 1053.* Die, darinnen, mit untergeſchlichenen Fehler hergegen ſind, bereits, von Sandel, Hallervorden, Matth. Hanckio, Jo. Mollero, u. A. m. *annotiret* worden. Allein es gehet der *Auctor*, darinnen, nur bis auf die Eroberung Conſtantinopels. Dahero hatt es nachgehends, nebſt denen, Büchern, *de Hiſtoricis Lat.* Herrn *Dr.* Io. Alb. Fabric. *An.* 1700. zu Hamburg, *cum Supplem. & Obſervatt. Variorum ut & Præfat.* in 8*vo.* wiederum auflegen, und alſo folgende Wercke beyfügen, laſſen: Bernh. a Mallinckrot *Paralip. de Hiſtor. Græcis;* Lud. Nogarolæ, *de Viris Illuſtr. Italis, qui Græce ſcripſerunt;* Chr. Sandii *Notas, ad Voſſ. de Hiſtor. Lat. Et* Jo. Hallervordii *Spicil. de Hiſt. Lat.* 3) *De Hiſtoricis Lat. Lib. III.* ſo, *An.* 1651. ebenfals zu Leiden, in 4*to.* herausgekommen. Sie gehen aber auch, nur bis auf die Zeiten Caroli V. In der *Epiſtola Dedicat.* wird Franciſcus Junius, *contra* Thuanum & Joſeph. Juſtum Scaligerum, *defendiret* 4) *Epitome Hiſtoriæ Univerſalis.* Dieſes ſtehet, in keiner ſonderlichen *Eſtime*, unter denen Gelehrten. *Vid.* Eccardi Monatliche Auszüge, *de An.* 1702. *Menſe Iunio, p.* 73. 5) *Opuſcula varii argumenti.* Es iſt dieſen eine *Dedication* vorgeſetzet, darinnen, gehandelt wird, *de Ordine Pietatis, Prudentiæ atque Eruditionis deque præſtantium vitis virorum; Nihil videlicet, in doctrinarum orbe, iis eſſe commendabilius.* Die *Opuſcula* ſelbſt aber ſind folgende: a) *Vita* Fabiani, a Dhona Comitis; *Lugdun. Bat. An.* 1628. in 4*to.* Nach dieſen, hatt ſolches auch Guil. Bateſius ſeinen *Vitis Selectorum aliquot Virorum*, die, *Anno* 1681. zu Londen, in 4*to.* herausgekommen, mit einverleibet. b) *Præfatio & Cenſura Conſilii* Gregorio XV. *Pont. Max. exhibiti, per* Mich. Lonigum. c) *Præfatio & Cenſura Aphoriſmorum, de Statu Eccleſiæ reſtaurando, per eundem* Lonigum. d) *Commentarius, in Epiſtolam* Plinii, *de Chriſtianis, & in Edicta Cæſarum Romanorum, adverſus Chriſtianos; Antea Amſtelodami*, 1654. 12. e) *De Cognitione ſui; Amſtelodami*, 1644. & 1654. f) *De Studiorum ratione, Diſſertatio gemina; Trajecti ad Rhenum*, 1658. g) *Oratio, in Obitum* Thomæ Erpenii, *cum Catalog. Libror. Oriental. ejusdem; An.* 1625. zu Leiden in 4*to.* h) *Oratio, de Hiſtoriæ Utilitate; An.* 1632. i) *Caſtigationes & Notæ, in Fragmenta* L. Livii Andronici, Q. Ennii, C. Nævii, M. Pacuvii & L. Attii; Als davon der Ennius, *An.* 1707. zu Amſterdam, in 4*to.* wiederum aufgeleget worden. Sonſt ſind auch ſeine Noten, über die, hier, re-

cenſir-

de Arte Hiſtorica; (r 24) Item de Idololatria; (s 24) De Arte Grammatica; (t 24) De Vitiis Latini Sermonis; (u 24) Ein Etymologicon; (v 24) Und auch die Origines Latinæ Linguæ; (w 24) Als welche ſein Sohn, Iſaacus, vermehrter ediret hatt. Uberdis haben wir, von ihm, ein ſchönes Buch, de Arte Rhetorica; (x 24) Desglei-

---

cenſirten Fragmenta veterum Tragicorum, noch beſonders, Ao. 1651. zu Leiden, in 8vo. gedruckt worden. 5) Epiſtolæ Selectiores, a Voſſio & ad Voſſium, ſcriptæ; De quibus, vide Acta Eruditorum, de Ao. 1690. p. 576. Die übrigen V. Tomi derer ſämtlichen Operum oftermeldten Jo. Gerh. Voſſii, ſollen etwa, künftig einmal, durchgegangen werden. Indeſſen kann man, deswegen, auch die Acta Eruditorum, de Ao. 1703. Menſe Junio, p. 145., Ingleichen Eccardi Monathliche Auszüge, de Ao. 1702. Menſe Jun. p. 59 nachſchlagen; Als woſelbſt bereits alle Tomi VI. beſagter Operum recenſiret ſind.

(r 24) De hac, vide pag. anteced. 1030. Der Auctor wolte, anfänglich, beſagtes Werck, ſeiner Feinde wegen, in Engliſcher Sprache und ohne ſeinen Namen, herausgeben.

(s 24) Dieſes wird, vor ein ſehr gelehrtes Buch, gehalten, und führet folgende Aufſchrift: De Theologia Gentili et Phyſiologia Chriſtiana, ſive de Origine ac Progreſſu Idololatriæ, ad Veterum geſta ac rerum natura, reductæ; Deque naturæ mirandis, quibus homo adducitur, ad Deum. Es iſt, unter Andern, Ao. 1645. & 1668. zu Franckfurt, in 4to. auch Ao. 1700. zu Amſterdam, in Fol. herausgekommen. Conf. Morh. Polyh. T. I. Lib. I. Cap. XXI. §. 29. & Tom. II. Lib. II. Cap. II. §. 4. & Lib. VII. Cap. I. §. 17. ibique P. II. Cap. XXX. §. 3.

(t 24) Seu Ariſtarchus genannt; De quo Libro, vide pag. 282. & 310. Conf. quoque Morhof. Polyh. Tom. I. Lib. IV. Cap. X. §. 8.

(u 24) Conf. iterum p. 282. Ao. 1666. iſt dieſes Werck, unter dem Titul: De Vitiis Sermonis & Gloſſematis, Latino barbaris, zu Franckfurt, in 4to. aparte, ediret worden. Es beſtehet, aus 4. Büchern. Conf. Morhof. Polyh. T. I. L. IV. Cap. IX. §. 17.

(v 24) Der Titul hiervon lautet alſo: Gerh. Jo. Voſſii, Etymologium Latinæ Linguæ & Tr. de Literarum Permutatione. Ao. 1662. iſt es, zu Amſterdam, in Fol. heraus gekommen. Morhof lobt es übrigens, in Polyhiſt. Tom. I. Lib. IV. Cap. IX. §. 4. ziemlich.

(w 24) Auch gehöret, hieher, ſeine Grammatica Lat. Davon, Ao. 1669. bereits die 7de vermehrtere und verbeſſerte Edition, zu Amſterdam, in 8vo. zum Vorſchein gekommen. So nachgehends, 1676. zu Amſterdam, abermals aufgeleget worden; Als woſelbſt, eod. anno, auch ſein Syntaxis, und, Ao. 1670. ſeine Lat. Grammatica contracta, in 8vo. ediret worden.

(x 24) Vid. ſupra pag. 946. Der Titul lautet folgender Maſen: De Rhetorices Natura ac Conſtitutione & antiquis Rhetoribus, Sophiſtis ac Oratoribus, Liber; Lugduni Batav. 1621. in

Desgleichen eines, *de Arte Poëtica*; (y 24) Ferner *de Artibus & Scientiis Mathematicis*; (z 24) Und *de Imitatione & Nativitate Jesu Christi*; (a 25.) Ich will wohl 200 Bücher finden, die, aus dem Vossio, zusammen gestümmelt sind. Sonst haben sie auch, vor diesen, schon, seine Briefe, in Londen, besonders *edi*rct; (b 25) Die man

Besonders von denen Editionibus seiner Briefe.

8vo. *Et* 1697. zu Amsterdam, in *Fol.* B. Jo. Fabric. urtheilet, unter Andern, in der *Histor. Biblioth. suæ, P. VI. p.* 306. also, davon: „Hoc & altero Commentario, qui titulum gerit Oratoriarum Institutionum, *Vossius* præparare voluit animos, ad principem facultatem, atque ita rem pertractavit, ut nemo fusius, nemo accuratius.„

(y 24) *Conf. pag.* 994.

(z 24) *Vid. p. anteced.* 1021. *Conf. quoque* Morhof. *Polybist. T. II. Lib. I. Cap. I. §.* 4.

(a 25) *Conf. supra Schol. q.* 24.

(b 25) Man hatt auch eine *Edition*, von seinen Episteln, die, *Ao.* 1691. zu Augspurg, in *Fol.* gedruckt worden. Im übrigen wollen wir nun, voritzo, doch noch ein und andere von seinen übrigen merckwürdigsten Schriften Deme hier beyfügen; Als da sind: 1.) Plinii & Trajani *Epistolæ, de Christianis, resolutæ et explicatæ, a* Gerh. Jo. Vossio. *Vide Tom. II. Operum Historicorum, p.* 54. 2.) Ejusdem *Interpretatio* Jo. Chysostomi *Homiliarum, de Ascensione Christi. Vid. Opera* Chrysostomi, *Tom. V. Edit. Francofurtensis, de Ao.* 1698. 3.) Seine *Noten*, in Juvenalis, & Persii *Satyras*. Diese sind, *Ao.* 1685. zu Utrecht und Leiden, in 4to. nebst anderer Gelehrten *Noten* herausgekommen. 4.) *Ejus Introduct. in Chronologiam, in qua, omne ævum, ab Orbe Cond. usque ad hoc tempus, in tres partes, dividitur; Quarum prima, à M. C. usque ad vocationem* Abrahami, *est spatium annorum* 2023; *Secunda, a Vocatione* Abrahami, *ex Mesopotamia, usque ad* Christum *natum, annorum* 1927; *Tertia, a Nativitate* Christi, *in hæc usque tempora; Atque hoc spatium est bipartitum: A* Christo *nato, usque ad* Carolum M; (*sunt anni* 800.) *Et a* Carolo M. *usque in præsens tempus.* Unter Andern, ist dis Werck mit, in Thomæ Crenii *Variorum Auctorum consiliis & Studiorum Methodis, Tom. I.* befindlich. 5.) Ejus *Libellus, de Cognitione sui.* Sonst ist Dieses, *Ao.* 1655. zu Amsterdam, in 12mo. herausgekommen. *Vid. ibid.* B. Jo. Fabric. schreibet Darvon, in *P. V. p.* 432. *Histor. Biblioth. suæ:* „ Hæc omnibus hominibus est necessaria et perducit nos, ad sincerum Dei cultum & proximi amorem.„ 6.) Ejusd. *de Studiorum Ratione Opuscula;* Et hæc sunt: a) *Dissertatio generalis bipartita; α) Quibus Disciplinis perfecta constet eruditio. β) Quomodo tam variæ disciplinæ optime addiscantur.* b) *Dissertatio particularis, de ratione & ordine universam legendi Historiam.* c) *De studiis instituendis.* d) *De ratione, qua præiri, ad eloquentiam aliaque studia, debeat juventuti;* Als welche allerseits, abermals in gedachter Crenii *Collect.* befindlich sind. Auser Dem stehen sie auch mit, in der *Collectione* Dergleichen *Dissertationum*, Die, *Ao.* 1658. zu Utrecht, in 12mo. heraus gekommen. Nichts weniger

man aber, auf die Letzt, fast gar nicht mehr bekommen können, oder wenigstens sehr theuer bezahlen müssen. Und deswegen haben sie selbige, nachhero, zugleich mit in seine *Opera*, gebracht. (c 25) Allein, da

weniger sind sie *Ao.* 1651. zu Utrecht, und 1655. zu Amsterdam, bereits zum andern Male, *a parte* gedruckt worden. 7.) Ejus *Notæ, in* Tatiani *Orationem, ad Græcos & Hermiæ irrisionem gentilium Philosophorum*; So, *Ao.* 1700. zu Oxford, nebst andern gelehrten *Notis*, Wilhelmus Worth, heraus gegeben. *Vid. Acta Eruditorum, de Ao.* 1701. *p.* 268. *& Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 164. 8.) Ejusd. *Commentarius, in Relat. seu Consultationem*, Plinii Cæcilii Secundi; Ist mit, in der Leidener *Edition* derer Episteln dieses Plinii *de Ao.* 1669. befindlich. 9.) Ejus, *de Philosophia & Philosophorum Sectis*; So, im Haag, *Ao.* 1658. in 4to. herausgekommen. Herr *Prof.* STOLL, in *Introduct. sua in Histor. Erudit. P. II. Cap. I.* §. 8. urtheilet davon also: „Hi accuratiores sunt magisque, ad ordinem certum, revocati. At vero, uti sunt allegata parca manu aspersa, parumque, quod ad vitas Philosophorum attinet, in iis, comprehenditur; Ita & adeo sunt minus absoluti, ut non tantum *Joann Jacob a Ryssel* multa, quæ supplenda erant, invenerit, sed nonnulla etiam, quæ corrigi, plura vero, quæ addi, deberent, supersint. Utriusque tamen labor conjunctim sumtus, compendii instar cujusdam, esse potest.„ Und Diese des Herrn von Ryssel *Supplementa & Continuationes* sind, anfänglich, zu Leipzig, *Ao.* 1690. herausgekommen, nachhero, aber, 1705. zu Jena, wiederum aufgeleget worden. *Conf.* Morhof. *Polyh. Tom. II. Lib. I. Cap. I.* §. 4. 10.) *De Logices Natura; Hagæ Comitum, Ao.* 1656. in 4to. In hoc, ordine recenset veteres *Aristotelis* Logicorum Commentatores. *Conf.* Morhof. *Polyh. Tom. II. Lib. V. Cap. I.* §. 2. 11.) *De Poëtis Græcis & Latinis.* So man, erst nach seinem Tode, *Ao.* 1654. & 1662. zu Amsterdam, in 4to. edirt hatt. Des *Autoris Intention* nach, soll es nur ein *Spicilegium & Supplementum* des Lilii Gregorii Gyraldi *Dialogorum, de Poëtis Græcis & Lat.* seyn. Dahero eben kein sonderlich Werck Davon gemacht wird. *Conf.* Morhof. *Polyh. Tom. I. Lib. VII. Cap. II.* §. 1. *Vid. quoque anteced. p.* 1138. 12.) Hatt Petrus Burmannus, *Ao.* 1724. unsers Jo. Gerh. Vossii *Noten*, über Flacci *Argonauticôn Libros VIII.* der neuen Leidnischen *Edition* mit einverleibet. 13.) Ejus *Commentariorum Rhetoricorum Libri VI. auctiores & emendat; Lugd. Batav. ex Offic.* Jo. Maire, 1643. *Partes II. Uno Vol. in* 4to. 14.) Nicol. Clenardi *Institutiones Linguæ Græcæ, altera parte auctiores, studio* Gerh. Jo. Vossii; *Lugd. Batav.* 1646. in 8vo. und *Ao.* 1672. zu Amsterdam, in 8vo. 15.) *De Veterum Poëtarum temporibus, Libri II; Amstelodami*, 1662. 16.) Ejus *Rhetorices contractæ, sive partitionum Oratoriarum, Libri V. Accedunt Tabulæ Synopticæ M.* Jac. Thomasii. *Lipsiæ* 1708. in 8vo. Doch sind sie auch, bereits *Ao.* 1640. zu Franckfurt, zum dritten Male, und ferner 1647. zu Braunschweig, in 8vo. gedruckt worden ꝛc. ꝛc.

(c 25) Nemlich, in dem *Tom. IV. Vide Schol. q.* 24. Uberdis hatt man auch Einige von denen Briefen dieses Vossii mit, in die *Collection* derer *Epistolarum celeberrimorum Virorum*, die,

da sind die unintereſſirten weggelassen worden; Welches, gewiß, Was wunderliches ist. Denn Das dir unintereſſirt scheinet, kann ja mir wohl einen Nutzen schaffen. Folglich hätten die *Editores* immer mögen alle Briefe, in besagte *Opera*, mit einrücken. Vorgedachte Londenische *Edition*, ist, in Augsburg, nachgedruckt worden; Welche auch noch zu haben. (d 25) Endlich hat dieser Jo. Georg. Vossius Drey Söhne gehabt; (e 25) Nemlich: Isaacum, Dionysium und Matthæum. Nun bemercket zwar der Herr *Auctor* nur Einen davon. Allein die Andern sind allerdings ebenfals *remarquable*. Denn der Dionysius war keine Katze. (f 25) Auch hatt der Matthæus

Von seinen Kindern; Insonderheit vom Dionysio und Matthæo.

Ao. 1515. zu Amsterdam, in 8vo. herausgekommen, eingerücket.

(d 25) *Conf. Schol. anteced.* b. 25.

(e 25) Er hatt, in allen zusammen, 9. Kinder, an Söhnen und Töchtern, gehabt; Von welchen, über die, hier, angeführten, auch noch Franciscus, Gerhardus, Johannes, und die gelehrte Tochter, Cornelia, merckwürdig sind. Wiewohl auch die übrigen alle gar gelehrte Leute gewesen. Eben dahero haben Einige unsers Vossii Haus ein *Habitaculum Apollinis novemque Musarum* genennet. Auch pflegte Grotius, von ihm, zu sagen: Es sey zweifelhaftig, *scriberetne accuratius, an gigneret felicius*. Ermeldter Vossius verheirathete sich nemlich, zweymal; War aber, bey allem Dem, so unglücklich, daß die meisten und besten seiner Kinder, noch bey seinem Lebzeiten, von dem Tode hingerissen wurden; Allermassen ihn keines von selbigen, als nur der Isaac, überlebet. Joannes, vor den, er, jederzeit, besondere Sorge getragen, blieb, in Indien. Franciscus, den die Staaten bereits zu einen *Advoc. ordin.* gemacht hatten, gieng ebenfals, in seinen noch jungen Jahren, ins Grab; Und die gelehrte Tochter, welche, unter andern 6. Sprachen verstund, starb, im 22sten Jahre, von gr.ſem Schrecken. Nichts weniger überlebte er auch seinen Sohn, den Gerhard, welcher den Valerium Flaccum und Vellej. Paterculum, mit schönen Anmerckungen, herausgegeben. Von denen andern, aber ist, im Folgenden, Nachricht zu ersehen.

(f 25) Sonderlich war er, in der Griechischen, Hebräischen, Syrischen, Chaldäischen, Arabischen, Armenischen, Aethiopischen, Spanischen, Frantzösischen, Englischen und andern Sprachen, wohl erfahren; Und zwar hatte er es bereits im 16. Jahre seines Alters, mit denen meisten davon, aufs höchste, gebracht. Hiernächst gab er auch Anmerckungen, über den Julium Cæsarem, heraus, so, nebst Andern, *Ao.* 1706. zu Cambridge, in 4to. gedruckt worden Desgleichen hatt er eine *Version* des Maimonidis *Tractats*, *de Idololatria*, *cum Notis*, verfertiget, welche, nachhero, sein Bruder, Isaac, *Ao.* 1642. zu Amsterdam, in 4to. herausgegeben und darbey, in der Vorrede, Dessen Leben beschrieben. Nemlich, Ao. 1612. ist er, zu Utrecht, geboren und Ao. 1633. zu Amsterdam, in seinem 22sten Jahre gestorben; Wie man vermuthet, von unabläßigen

thæus Vossius (g 25) des Reidani (Everhardi) *Annales Belgicos*, (h 25) in sehr schön Latein, übersetzet; Da man dieselben sonst, nur in Niederländischer Sprache, lesen können. Sie handeln, von denen *Troubeln*, die, in denen Niederlanden, *passiret* sind, seit Dem die dasigen Einwohner das Joch, *interveniente* Wilhelmo Austriaco, abgeschüttelt haben. Der Dionysius Vossius hergegen hatt sich sonderlich,

---

abläßigen und alzueifrigen Studiren. Caspar Barlæus hatt dahero, zu seinem sonderbaren Ruhm, folgendes Merckwürdige geschrieben:

Sat vixit, misero quem virtus eximit ævo;
Nec minor ingenio fama latere sinit.
Cœperat hic ingens Latium debere juventæ,
Et *Taciti* quiddam grandius ore loqui.
Græcia solertes, tali sub vindice, voces,
Priscaque dictabat verba disertus Arabs.
Una sacrosanctos versans industria mystas,
Nunc tibi Judæum, nunc dabat illa Syrum
Chaldæusque senex isto supuisset alumno,
Et proprium *Maimon* mox stupuisset opus,
Jamque stupet, dum cuncta suis idola facessiunt
Sedibus & vani disperiere Joves.

Endlich haben wir auch noch von ihm Folgendes: Dionys. Vossii Panegyricus dicatus Fred. Henrico Arausionensium Principi. Ejusd. Fredericus Victor. *Amstelodami*, ap. Guil. Bleau 1653. in *Fol. Conf. quoque* Baillet, *des Enfans celebres*. p. 357; Crenii *Methodor. Tom. II. p.* 266; Und die *Hist. Bibl. Fabric. P. V. p.* 393.

(g 25) Dieser war schon *Historiographus* derer Staaten, in Holland. *Ao.* 1621. ist er gestorben.

(h 25) Eigentlich hatt Matthæus Vossius Folgendes geschrieben: Matth. Vossii *Annales Holandiæ Zelandiæque, auctiores et summariis ornati, cura* Ant. Borremansii; *Amstel.* 1680. in 4to. Anfänglich aber kamen nur die 3. erstern Theile davon, zu Amsterdam, *Ao.* 1644. in 4to, zum Vorschein; Darinnen, *de Gestis Comitum, e domo Bavarica*, gehandelt wird. *Ao.* 1646. hergegen erschien erst der vierte Theil, ebenfals daselbst; *Continens, sub* Jacobo *Bavaro, gesta. Et huic accessit Liber unus, quintus scil.; Auctore* Isaaco Vossio. Folglich hatt vorermeldter Matthias Vossius nur 4. Bücher von gedachten *Annalibus*, verfertiget. Seines Bruders Dionysii Uebersetzung aber, so, von voriger Arbeit seines Bruders, wohl zu unterscheiden, ist, *Ao.* 1633. zu Leiden, dermasen, ans Licht getreten: Everardi Reidani *Belgarum aliarumque gentium Annales, ex Versione* Dionysii Vossii; Als welcher diese *Annales*, auch von dem Tode Reidani an, *continuirt*, und, darinnen, beschrieben hatt, was, binnen solcher Zeit, zwischen dem Könige, in Spanien, und denen *General*-Staaten derer vereinigten Niederlanden, *passiret*.

Vornemlich aber auch vom Isaaco Vossio.

derlich, in *Literis Orientalibus*, hervorgethan; (i 25) Und der berühmteste, unter allen Söhnen des Vossii, ist der Isaacus gewesen. Der war *Canonicus*, zu *Windsor*, in Engeland. (k 25) Denn die Engeländer hielten sehr viel, auf seinen Vater. Eben daher beförderten sie auch den Sohn, alda; Ohngeachtet es, sonsten, sehr selten, geschiehet, daß die Engels-Männer fremde Leute, in ihren Landen, *employ*iren. Vornemlich aber ist dieser Isaacus Vossius, Dadurch, sehr berühmt worden, weil er in eine *Controvers* gerathen, welche, *quadantenus Theologica* und *quadantenus Philologica*, war. Er hatt nemlich gemeinet; Die Uebersetzung derer *Interpretum LXX.* sey, nicht so *corrupt*, als der Hebräische Text. Dieserwegen nun haben ihn die *Reformirten* angegriffen; Und zwar sonderlich der SPANHEIM. (Friedrich) Auch hatt sich P. Simon, in seiner *Histoire Critique du Vieu Testament*, deshalben, *moviret*. Und alle andere Schriften, welche dieser Simon, deswegen noch *ediret* hatt, stehen, bey gedachter *Histoire Critique*. (k*25) Hergegen kann man, was

Wodurch sich dieser, so sehr, berühmt gemacht.

Isaacus

(i 25) *Vide Schol. f.* 25.

(k 25) Von diesem, kann man nachlesen KOENIGS *Biblioth. V. & N. pag.* 856. Græviun, *in Præf. in* Hesiodum; Schurtzfleischii *Epistolas Arcanas*, *Tom. I. p.* 66. 90. 94. 47. *& Tom. II. p.* 102. Bevereg. *Prolegomena, in Synodum, p.* 22; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 54; Nicerons *Memoires*; Woods *Athenas Oxonienses*; Und Andreæ *Biblioth. Belgicam. Conf. quoque antec. p.* 258. 483. 552 *&* 797. Er war nemlich, *Ao.* 1618. zu Leiden, geboren. In seiner Jugend, brachte er es schon, im Griechischen und in der *Geographie*, sehr weit. Er reisete auch, drey Jahre lang, durch Italien, Franckreich und Engeland. *Ao.* 1648. aber gieng er, zur Königin, Christina, nach Schweden. Allein, daselbst, verfolgete ihn Salmasius, auf das hefftigste. Und dahero ging er, eilends, wieder nach Holland, zurücke. *Ao.* 1662. lies ihn König, Ludovicus XIV. in Franckreich, eine *Pension offeriren*. Hergegen verlor er die, bisher, in Holland, genossene *Pension*; Weil er sich, zu der, ihm aufgetragenen, Beschreibung des Holl- und Engelländischen Krieges, nicht entschliessen wolte. Also gieng er, *Ao.* 1670. nach Engeland, und ward, alda, *Doctor Juris*, auch, *Ao.* 1673. *Canonicus*, zu Windsor. Da hatte er sich nun die Gewohnheit angenommen, daß er, erst früh um 6. Uhr, zu Bette ging, und, um 9. Uhr, wiederum aufstand; Damit er also die *Horas* abwarten konnte. Endlich ist er, *Ao.* 1689. den 10. *Febr.* gestorben.

(k*25) Der Titul davon ist: Richardi Simonii *Historia Critica Veteris Testamenti. Accedit, in hac Editione, Appendix, in qua continentur* M. de Veil; Ez. Spanhemii *&* Is. Vossii *scripta, contra Historiam Criticam, cum Responsionibus*

Isaacus Vossius, davon, geschrieben, *aparte* haben. (l25) Sonst ist dieser Vossius auch, von der Königin, Christina, nach Schweden, *vocir*et worden. Aber, da, konnte er sich nicht, mit dem Salmasio, (Claudio) vertragen. Denn Dieser meinte; Er wüste und verstünde mehr, als Vossius. Er nannte dahero auch den Vossium nur einen

Seine *Fata*, in Schweden.

nibus Auctoris; Irenopoli, 1700. in 4*to*.

(l25) Sein Werck, so er, deswegen, geschrieben hatt, lautet, dem Titul nach, also: Is. Vossii, *de LXX. Interpretibus eorumque translatione et Chronologia, Dissertationes; Hagæ Comitum*, 1661. in 4*to*. Darauf ist, *Ao*. 1663. im Haag, in 4*to*. auch ein *Appendix, continens Responsiones, ad objecta aliquot Theologorum*, heraus gekommen. Es giebt, davon, vollständige Nachricht *B*. Jo. Fabric. wenn er, in der Historie seiner *Biblioth. P. III. p.* 428. folgender Massen schreibet: In Tractatu, de LXX. Interpretibus, eorum versionem, (sunt verba *Kœnigii*, *p.* 856.) maximopere extollit, Hebraicique textus integritatem elevare molitur. Chronologiam sacram, (de qua, vide *Schurtzfleisch.* Epp. Arcan. Tom. I. p. 94.) ad mentem veterum Hebræorum, & præcipue *Josephi*, exponit. In Dissert. de Vera ætate mundi, ostendere studet, in tempore, quod, a mundi creatione, usque ad *Abrahami*, patriarchæ, natalem, elapsum est, annos minimum 1440. desiderari. Equidem *Aegid. Strauchius* huic scripto Disputationem opposuit, de ætate mundi. Nec *Bochartus*, operum Tomo I. 1147. *Vossii* sententiæ accedit. Interim fatetur, illam, quia rationibus, veri speciem habentibus, innititur, nec novam esse, sed primis sæculis creditam & receptam, ut pravam & periculosam non merere damnari. Porro, in hoc *Vossii* Opere, subjiciuntur Castigationes, ad objecta *Georgii Hornii*, *Christiani Schotani*, Theologi Leydensis, id est, *Jo. Cocceji*; *Ant. Hulsii* Epistola, ad *Andr. Colvium*; P. 381. & alia, ad *Christian. Schotanum*; P. 123. Appendicis, ad librum, de LXX. Interpret; P. 17. promittit auctor genuinam LXX. seniorum Editionem; P. 239. utilitatem suæ Chronologiæ commendat. P 280. refutat sententiam, de Præadamitis P. 283. & 384. negat, diluvium *Noachi* fuisse universale, respectu totius terræ globi „ Im übrigen gibt Morhof. ebenfals von dieser *Controvers*, folgenden guten Bericht: „Vossius non dubitat, illa oracula Iudæis asserere, &, singulari oratione protreptica, ad illos formata, hortatur, ut tandem Christianam fidem amplectantur, tot testimoniis convicti. Sed ita ille disputat, pro Religione Christiana, ex hoc argumento, ut fraudi sit illis, quī textus Hebraici Authentiam sustinent. Omnia enim ejus illuc tendunt, ut monstret, Versionem τῶν LXX. ipso Hebraico textu, esse potiorem; De qua lite, inter ipsum & alios, magna contentione, est disputatum. Huic se. textus Hebræi nimiæ æstimationi imputat ille, quod non possint converti Judæi, & Lutheranos præcipue ipsos notat, ceu *Lutherum* hæreseos damnantes, qvod cuncta Hebraica floccifecerit &, pro Commento Rabbinico, habuerit. Sed, de hac lite, illi viderint, ad quos, illa pertinet. Adjungit huic Dissertationi suæ Responsionem, ad Objectiones nuperæ Criticæ sacræ *Richardi Simonis*;

Cujus

Von seinen merckwürdigen MStis.

einen *Bibliopolam Regium*; (m 25) Weil er der Königin, Christinæ, allerhand rare Bücher *colligirte*. Auch, vor sich selbst, hatt mehrerwehnter Isaaccus Vossius, schöne *MSCta* gehabt, welche, hernach, in die *Universitäts-Bibliothec*, zu Leiden, gekommen sind. (n 25) Diese *MSCta* findet man *specificiret*, in dem *Catalogo MSCtorum Angliæ*, welcher, in *Fol.* herausgekommen; Und zwar haben sie, um deswillen,

---

Cujus prodiit Gallice liber, hoc titulo: *Histoire Critique sur le vieux Testament*, ante aliquot annos, editus, Parisiis. Est vero hic liber, ad rogum, damnatus, a Pontifice, & ægre unum exemplum salvatum, quod, in *Elzevirii* manus, incidit statimque, *Amstelodami*, recusum est, sine Impressionis loc & Typographi nomine. Multa illic habentur curiosius inquisita, circa Historiam Libb. V. T. quæ multos injicere scrupulos apta sunt. Taxarat ille Auctor multa, in Vossianis, ad quæ, *Vossius*, in Appendice, respondet. Habebat in animo idem Auctor Historiam N. T. Sed illa nunc æterno forte premetur silentio.„ *Vid. Polyhist. Tom. III. Lib. V. §. 5. p.* 527. Jo. Moller hergegen machte anbey diese gute Anmerckung: „An veritati sit congrua auctoris narratio, de *Rich. Simonis* Historia V. T. Critica, Pontificis jussu combusta, & exemplo ejus unico flammis vix subducto, admodum me dubitare non diffiteor. Nec in Præfatione enim Editionis Amstelodamensis, nec alibi, tale quicquam legisse recordor. Sed & Eruditorum nemo, quam parum Galli fulmina hodie morentur Romana, ignorat. Ceterum Historiam hanc V. T. Criticam, cujus Editio Gallica Septima, *Anno jam* 1685. *Roterodami*, prodiit & Versio præterea exstat Latina *Natalis Alberti de Verse*, aliquot post lustris, (secus ac Noster est ominatus,) exceperunt: *Historia Critica Textus N. T. Ao.* 1689; *Historia Critica Versionum N. T. Ao.* 1690; *Historia Critica Commentatorum N. T. præcipuorum Ao.* 1693. & *novellæ, in Textum & Versiones N. T. Observationes, Ao.* 1695; Quæ scripta omnia, Gallico Idiomate, tria quidem priora, *Roterodami*, postremum autem, *Parisiis*, prodierunt. Taceo Apologetica, quæ Criticæ suæ Sacræ Anti-Criticis, *Is. Vossio, Jo. Clerico* aliisque compluribus, reposuit, Schediasmata. „

Sonst hatt Jo. Coccejus, denen *Confiderationibus Judaicarum Responsionum & Quæstionum*, Die, *Ao.* 1662. zu Amsterdam, in 4*to.* ediret worden, eine *Præfation* beygefüget, *de Fide Sacrorum Codicum, Ebræorum ac Versionis LXX. Interpretum*, und solche eben dem Vossio entgegen gesetzet; Weil dieser *statuiret*: LXX. Interpretum versionem habere auctoritatem divinam; Hebræos codices corruptos esse; Maxime per puncta vocalia; Atque ideo reformandos, secundum mentem LXX. interpretum. Ja es ist auch, *Ao.* 1664. ermeldten Cocceji *Defensio altera Auctoritatis verbi Divini Vet. Test. quod est, in Hebraico Codice* et ejus *Lectione, recepta*, zu Amsterdam, in 4*to. adversus Appendicem, supra allegat.* Vossii, herausgekommen.

(m 25) Desgleichen nannte ihn dieser nur einen *Ex-Bibliothecarium*, u. s. f.

(n 25) *Vid. supra Cap. III. §. 87. pag.* 552.

wollen, besagte *MSta* mit, in nur gedachten *Catalogum*, gesetzet, weil ermeldter Vossius Dieselben, in Engeland, *colligiret* hatte. Ubrigens *edirte* auch dieser selbst unterschiedene *Auctores*, mit *Emendationibus* und *Notis*. Dahin, gehören, z. E. Der Catullus (C. Val.) (o 25) und der Pomponius Mela; (p 25) Welchen letztern wegen, er aber, mit Jacobo Gronovio, Verdrüßlichkeit gehabt. (q 25) Wie er demnach, aus Schweden, wiederum heraus kam, so ging er, nach Holland; Woselbst er eben den Pomponium Melam herausgab. Bey alle Dem, muß man jedennoch gestehen, daß er kein sonderlich *religieuser* Mann gewesen. Denn, unter Andern, wolte er auch nicht zum Abend-Mahle gehen. (r 25) Die Engeländer sollen ihn dahero vermahnet haben; Er mögte solches doch, wenigstens um deswillen, thun, weil er, bey ihnen, *Canonicus* wäre. Ja man sagt gar, von ihm; Wenn er etwa einmal in die Kirche gegangen, so habe er, allezeit, Einen von denen *Poëten*, welche nicht eben die allerkeuschesten, als etwa den Ovidium, Catullum, Tibullum und Propertium. bey sich getragen. Und deswegen rechnen sie ihn, billig, in die *Classe* derer *Impiorum*. Er ist auch, gewiß, ein besonderer Mann gewesen, der seine eigene Einbildung gehabt. (s 25) Dargegen schrieb er ohnstreitig einen

Seine Schriften werden recensiret.

Er ist gar kein religieuser Mann gewesen.

(o 25) Diese seine *Observationes*, *in* Catullum, sind, *Ao.* 1684. zu Londen, in 4*to.* gedruckt worden.

(p 25) Davon, ist uns die andere *Edition*, so, *Ao* 1700. zu Franecker, in 8*vo.* ans Licht getreten, bekannt; Dabey zugleich ein *Appendix* dieser *Observationum* des Vossii befindlich ist; Als die vorhero, auch, *Ao.* 1686. zu London, in 4*to.* besonders herausgekommen. Das erstemal aber hatt man gedachte *Observationes*, *Ao.* 1658. *publiciret*. *Conf. infra Sch. n.* 25. *hujus Sect.*

(q 25) Hiervon, soll, in Folgendem, gedacht werden.

(r 25) Man erzehlet, daß, als er sterben, und dennoch das Heil. Abendmal nicht genießen wollen, habe man ihm vorgestellet; Er mögte sich wenigstens, doch nur in Ansehung seines *Canonicats*, darzu entschliessen; Wenn er es nicht, GOtt zu Ehren und seiner Seelen Seeligkeit zum Besten, thun wolte.

(s 25) Gleichwol soll er auch, in vielen Dingen, sehr leichtgläubig gewesen seyn. Eben dahero wird, unter Andern, von ihm, erzehlet; Es habe ihm, einsmals, König, Carolus II. eine abentheurliche Geschicht, aus *China*, erzehlet, welcher Vossius so gleich seinen Beyfall gegeben. Darauf, solle der König, zu denen Umstehenden, gesaget haben: „Dieser gelehrte *Theologus* ist ein seltsamer Mensch; Weil er Alles glaubet; Auser die Bibel nicht.„

Von seinem Stilo; Ingleichen von seinen Observationibus.

nen schönen *Stilum*; (t 25) Und, von seinen Schriften, haben wir, vor Andern, annoch merckwürdige *Observationes*, welche, zu Londen, in *4to.* heraus gekommen. (u 25) Unter solchen, nun ist eine sehr *notable Observation, de Magnitudine Urbis Romæ*, befindlich. Nichts weniger ist er, in Einer besagter *Observationum*, der Meinung, daß die *Sineser* Alles, schon vorhero, gewust, was wir, nachhero erst, erfunden, hätten. *De Viribus Rhytmi*, hatt er ebenfals eine *Dissertation* geschrieben; (v 25) Die aber nicht mit, in gedachter *Collectione* seiner

(t 25) Sonderlich war er, in *Antiquitäten*, wohl erfahren; Desto unerfahrner hergegen, in denen Geschichten seiner Zeit. Nebst Dem ließ er die Vernunfft, mehr als den Glauben, bey sich gelten. In denen *Actis Eruditorum, de Ao.* 1685. *p.* 73. wird er gleichwohl *maximi Ingenii & Doctrinæ Vir* genennet; Vom Grotio, aber, in der Jugend schon, *ob summam eruditionem morumque suavitatem*, gelobet. Auch Jo. Pearson betitult ihn *Judicem peritissimum veterum scriptorum*. Seine übrigen *Encomia* siehe, in Columesii *Operibus*, *p.* 481.

(u 25) Sein *Liber variarum Observationum* ist, *Ao.* 1686. zu London, in 4to. *cum Fig.* gedruckt worden. *Conf. Sch. antec. p.* 25. *huj. Sect.*

(v 25) Unter seinen übrigen Schriften, können folgende noch angemercket werden: 1) Diese, hier, erwehnte *Dissertation, de Poëmatum Cantu & Viribus Rhythmi*; So, *Ao.* 1673. zu *Oxford*, in 8vo. gedruckt worden. *Conf. de hoc Libro*, Morhof. *Polyh. Tom. I. Lib. VII. Cap. I.* §. 14. 2.) Ejus, *de Vera ætate mundi; Qua ostenditur, natale mundi tempus, annis minimum* 1440. *vulgarem æram anticipare*; *Hagæ Comitum*, 1659. in 4to. 3.) Ejus, *de Triremium & Liburnicarum Constructione*; Stehet mit, in *Tom. XII.* des Grævischen *Thesauri Antiquitatum Romanarum*: Als woselbst auch, *Tom. IV.* befindlich ist 4) *ejusd.* Vossii, *de antiqua Romæ magnitudine.* 5.) Die Noten, über Luciani, *Samosatensis, Opera*, sind, *Ao.* 1687. zu Amsterdam, in *II. Voll.* in 8vo. folgender gestalt, heraus gekommen: Luciani, Samosatensis, *Opera, ex Versione* Jo. Benedicti. *Cum Notis integris* Jo. Bourdelotii; Jac. Palmerii; Tanaqu. Fabri; Aegid. Menagii; Franc. Guieti; Jo. Ge. Grævii; Jac. Gronovii; Lamb. Bar[illegible]xi; Jac. Tollii; *& selectis aliorum. Acc. inedita schola, in* Lucianum, *ex Biblioth.* If. Vossii. 6.) Ejus, *de Accentibus Græcanicis, sententia* ist Henr. Christophori Henninii *Dissertat.* ἑλληνισμὸς ὀρθοέπεια genennet, Die, *Ao.* 1684. zu Utrecht, in 8vo. ans Licht getreten, beygedruckt worden, *& in qua*, Vossius *statuit*; Veteres Accentuum habuisse rationem longe diversam, a spuriis istis accentibus, qui, hodie, in usu sunt. Allein Dieses ist Nichts anders, als ein *Excerptum*, aus der vorgedachten *Dissertat., de Poëmatum Cantu & Viribus Rhythmi. Vid.* die *Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 308. 7.) Scylacis Caryandensis Erd-Beschreibung, von *Europa* und *Asia*, unter dem *Titul: Periplus*, hatt dieser Vossius, *Ao.* 1639. bereits in seinem 21sten Jahre, mit Noten, *ediret.* Es ist auch Davon eine *Edition*, nachhero,

Ao.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Sein gröſtes Vergnügen.

ſeiner *Obſervationum*, ſtehet. Letzlich iſt noch zu *annotiren*, daß er kein gröſer *Plaiſir* gehabt, als wenn ihm ſein Balbier die Haare verſchnitten und, mit denen Kämmen, eine *Muſique* gemacht; Gleichwie etwa Daniel STAHL, in Jena, die Eſel gerne ſchreyen hören; So gar, daß er auch, wenn er, in *Collegiis*, geleſen, aufgeſtanden, ans Fenſter, oder vor die Thüre, gegangen, und ihnen zugehöret.

XXXVI.

Ao. 1697. zu Leiden, in 4*to.* herausgekommen, die folgende Aufſchrifft führet: *Geographia antiqua, h.e.* Scylacis *Periplus; Anonymi Periplus;* Mæotidis *paludis;* Agathemeri *Hypotypoſis Geographiæ; Omnia Græco-Latina. Anonymi expoſitio totius mundi Lat. cum Notis* Iſ. Voſſii; Jac. Palmerii; Sam. Tenulii; *Edente* Jac. Gronovio, *cujus accedunt Emendationes.* Uberdis verfertigte *Ao.* 1646. unſer Voſſius. 8.) Das 5te Buch, zu denen, *Schol. antec. h.* 25. gedachten *Annalibus* ſeines Bruders, Matthæi. Desgleichen machte er ſich, über die *Origines Patavicas;* (Sab 9.) Seines Vaters *Origines*, mit ſeinen eigenen *Obſervationibus*, vermehret, zum Druck; Und 10.) *edirte* er das bereits obgedachte Buch ſeines Vaters, *de Idololatriæ Ortu & progreſſu*, vollſtändig. 11.) Ejus *Liber* aber, *de Sibyllinis aliisque, quæ Chriſti natalem præceſſerunt, oraculis*, iſt, *Ao.* 1680. zu Leiden, in 12*mo.* herausgekommen. Darinnen, will er die *Sibylliniſchen* und andern *Oracula*, als ein *invicibile Teſtimonium veritatis Chriſtianæ*, behaupten. 12.) Caji Plinii Secundi *Naturalis Hiſtoria, cum Notis* Iſ. Voſſii; *Lugd. Bat.* 1669. in 8*vo. Vol. III.* 13.) Nebſt dem hatt dieſer Voſſius, gleichwie, obgedachter Maſen, auch ſein Vater gethan, *Noten*, in Tatiani *Orationem, ad Græcos, &* Hermiæ *Irriſionem Gentilium Philoſophorum*, geſchrieben, die, unter Andern, ebenfals, *Ao.* 1700. zu Oxford, vom Wilkelm. Worth, herausgegeben worden. 14.) Ejus *Notæ*, in *Strabonis Libr. XVII. Rerum Geograph. Vid. ſupra p.* 1051. 15.) Ejus *Notæ, in* Juſtinum; Sind, *Ao.* 1688. zu Amſterdam, in 12*mo.* gedruckt. *Vid. ſupra p.* 1262. die *Note* w. 30. 16.) Ejusdem *Caſtigationes, ad Scriptum* Georgii Hornii, *de ætate mundi*; *Hagæ Comitum*, 1659. in 4*to.* 17.) Ejusdem *Auctarium Caſtigationum, in Scriptum, de ætate mundi*; *Ibidem & eodem. Conf. Num.* 2. Die Streit-Schriften aber, ſo Hornius, wider denſelben, deswegen, *edirt*, ſollen, unten, beygebracht werden. 18.) Ejus, *de Motu Maris & Ventorum, Liber*; *Hagæ Comitum*, 1663. in 4*to.* Auch hatt mehrermeldter Voſſius 19.) verſchiedene Schriften derer *Patrum* überſetzet; Beſonders aber des heiligen Ignatii Briefe; Wie auch des heiligen Barnabæ *Epiſtolas*, mit *Noten*, *ediret*; Davon die andere Auflage, *Ao.* 1680. zu London, in 4*to.* herausgekommen. Auf ſeinen obgedachten Reiſen, *colligirte* er ſolche; Und Holſtenius hätte ihn, nachgehends, gerne darum gebracht. 20.) Seine *Noten*, *in* Lucretium, ſihe oben, *p.* 968. in der *Note v.* 9. Nichtsweniger hatt er 21.) den Juvenalem; Und 22.) den Petronium, mit *Commentariis*, *illuſtriret*. Man ſagt aber, meiſten Theils, daß er ſich, Darinnen, ſo, *exprimiret*, wie er ſich,

§. XXXVI.

Conradi Hornei Personalia.

Conradus Hornejus ist, erst, *Professor*, zu Helmstäd, gewesen. Von Braunschweig, aber war er gebürtig. (w 25) *Fuit Philosophus & Theologus insignis.* Er hatte iedoch nur die *Philosophiam Peripateticam studi*ret und war ein *Discipulus* vom Cafelio und Cornelio Martini; Der ein hochgelehrter *Philosophe*, zu Helmstäd, (x 25) auch ein *Præceptor* Conringii und Anderer mehr, gewesen. Unser

gemeiniglich, in *Conversation*, bezeiget; Allermasen ihm, in Liebes-Händeln, keine sonderliche Vernunft und Reinigkeit zugestanden wird. 23.) *De Lucis Natura & Proprietate.* 24.) *Responsio, ad objecta* Joannis de Bruin & Petri Petit, *de Luce. De hac controversia, vid.* Morhof. *in Polyhist. Tom. II. Lib. II. Cap. XIV.* §. 2. & 3. Kurtz, ist anbey zu mercken, daß Vossius *Substantialitatem Lucis impugni*ret habe; Gleichwie er auch die *Causam æstus marini*, in der Sonne, suchet. *Vide ibidem Cap. XX.* §. 4; Und überdis eine *Accidentalitatem ignis statui*ret. *Conf. l. c.* Morhofii, *Cap. XVI.* §. 2. 25.) *De Nili & aliorum fluminum Origine.* 26.) *Epistolæ, ad* Rivetum; So, *in* Pearsonii *Vindiciis Epistolarum Sti* Ignatii, mit stehen; U. A. m. Ubrigens hatt er auch einen sonderbaren Schatz von *MSCtis* hinterlassen; Die er ebenfals, mehren Theils, auf seinen obgedachten Reisen, *colligi*ret. Von seinem *Aëroscopio*, aber sihe sein *obrecensirtes* Buch, *de Motu Marium, Cap. XXIX.* und Morhof. *Polyhist. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap. XVIII.* §. 6. Er soll, deswegen, gar öfters, von denen Schiffern, seyn *consuli*ret worden. Es haben ihm auch seine *Præsagia*, selten gefehlet.

(w 25) *Ao.* 1590. ist er, daselbst, geboren worden; Und, *Ao.* 1649. den 26. *Sept.* ist er, zu Helmstäd, hinwiederum gestorben. Hierselbst, war er, anfangs, *Professor Ethices* und *Logices*; Nachgehends aber *Doctor* und *Professor Theologiæ. Vid.* Wittens *Memorias Theologorum, p.* 728; Magiri *Eponymologiam, p.* 459; Micrælii *Syntagma Historiæ Ecclesiasticæ, p.* 759; Und die *Histor. Bibl. Fabric. P. IV. p.* 54. Vor Andern, hatt auch Herr REIMMANN, in Seiner Einleitung, in die Historie der Gelahrheit derer Teutschen, *Vol. IV. p.* 733. sein Leben beschrieben. *Conf.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. in Hist. Erud. p. m.* 740.

(x 25) *Fabricius* nennet ihn auch Virum singularibus ingenii dotibus & bonarum Literarum, præsertim Græcarum, notitia præditum, qui pietatem, ab adversariis, oppressam, strenue asseruerit ac Sanctimonia & innocentia præiverit. *Gerh. Jo. Vossius* heiset ihn ebenfals *Virum summum; Vid. ejus Epistol. p.* 368; Und Boineburg gibt ihm den *Character* eines *Viri probi, simplicis, docti, sinceri & pacis utriusque peramantis. Vide* Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Acta Literar. Fasc. V. p.* 29.

Volusius hergegen schreibet: Quod is fuerit, quem calumniandi libido non omni sensu veritatis & pietatis privaverit. Auch haben ihn *D.* ROTHMALLER, *D.* Major, *D.* Hulsemann und *D.* Ca-

Unser Hornejus gab hiernächst eine *Philosophiam*, besonders eine *Logique* und *Moral*, heraus, (y 25) die man, ehedessen, auf vielen Schulen, eingeführet. Denn, damals, waren sie, in der *Philosophie*, nicht weiter gekommen, als daß Aristoteles beständig *triumphirete*. Endlich aber ist ermeldter Hornejus noch *Professor Theologiæ* geworden. Und deswegen *edirte* er auch ein *Compendium Theologiæ; Item* eine *Theologiam Moralem* und ein *Compendium Historiæ Ecclesiasticæ* derer ersten vier *Seculorum*. (z 25) Denn er hatte einen grosen *Applausum*.

Sein

D. Calovius, *ob phrases, quibus schisma, de Necessitate bonorum Operum, ad salutem, videretur renovari*, verdächtig gehalten.

(y 25) Diese seine *Libri V. Institutt. Logicarum* sind, *Ao.* 1653. & 1664. zu Franckfurt, in 8vo. bereits zum 3ten Male, herausgekommen. Die *Moral* hergegen, so, unter dem *Titul: Libri IV. Philos. Mor. sive Civilis Doctrinæ, de Moribus, Ao.* 1641. & 1665. zu Franckfrrt, in 8vo. gedruckt worden, hält Morhof, vor die beste, unter denen *Aristotelischen* Schriften dergleichen Art. *Vid. Polyhist. Tom. III. Lib. I. §.* 6. Ob nun schon Herr REIMMANN, *l. antea cit.* nicht ohne Ursache meinet, daß Hornejus die *Aristotelische Principia* selbst, zum Grunde gedachten Werckes, geleget; So kan doch nicht geleugnet werden, daß ermeldter Hornejus, darinnen auch, die besten *Aristotelische* Schriften, so wohl derer Alten, als derer Neuen, *expliciret* habe. Sonst gehören noch, hieher, mehrerwehnten Horneji *Disputationes Logicæ*, die, *Ao.* 1628. zu Franckfurt, in 8vo. herausgekommen. Nachhero, aber hatt Dan. STAHL, auch *Notas & Animadversiones*, in *Compendium Dialecticæ huj.* Horneji, geschrieben: Welche, *Ao.* 1660. zu Jena, Caspar Posnerus, bereits zum andern Male, in 8vo. *ediret*.

(z 25) Gedachtes *Compendium Historiæ Ecclesiasticæ* ist, *Ao.* 1649. zu Braunschweig, in 4to. herausgekommen und, in, drey Bücher, abgetheilet. Auser Dem haben wir auch, von diesem Hornejo, noch verschiedene andere Schriften; Als da sind: 1.) Conr. Horneji *Expositio Literalis*, in *VII. Epistolas Catholicas. Brunsvigæ*, 1654. *in* 4to. 2.) Ejus *Expositio Literalis, in Epistolas ad Hebr; Jacobi; Secundam Petri; Tertiam* Joannis *at &* in *Epist.* Judæ; *Ibid. & eod. Conf.* die *Hist. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 54. 3.) Auch ist er mit *Auctor* gewesen, von der Gründlichen Widerlegung derer *Theologorum Helmstadiensium*, *contra* Statii Buscheri *Crypto-Papismum novæ Theologiæ Helmstadiensis*; Als welche *Refutation*, *Ao* 1641. zu Lüneburg, in 4to. auf Befehl Hochfürstl. Durchl. zu Braunschweig und Lüneburg, zum Vorschein gekommen. Sie bestehet, in zweyen Theilen; Und hatt, Davon, unser Hornejus *III. Capita*; Nemlich das, *de Auctoritate & Usu Antiquitatis Ecclesiasticæ*; Ferner das Andere, *de Studio Bonorum Operum*; Und das Dritte, *de Studio Concordiæ, seu tolerantia, inter Dissidentes*, in *Ecclesia*, *elaboriret*. Von denen übrigen beyden, aber ist der Calixtus *Auctor*. *Conf.* Crenii *Animadversiones, P. XIII. p.* 19. und die *Histor.*

Von seinem Sohne.

Sein Sohn hergegen ist *Profess. Græcæ Linguæ* geworden. (a 26) Wenn man also Was, vom Hornejo, im Griechischen, siehet, so kann man leichte dencken, daß nicht etwa, der Conradus darvon *Auctor* sey.

Georgii Calixti Personalia.

Georgius Calixtus (a 26*) war ein Holsteiner. (b 26) Dahero macht

Biblioth. Fabr. P. IV. p. 299. 4.) *Ejus* Horneji *Defensio Disputationis suæ, de Summa Fidei, non qualis libet, sed quæ, per caritatem, operatur, necessitate, ad salutem; Helmstadii*, 1647; Welche Streit-Schrift, wider *D.* Jo. Majorem, gerichtet ist. *Vide* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 312. 5.) Ejusdem *Refutatio Pasquilli, sub titulo: Breve extractum aliquot dictorum* Lutheri, *Corporis doctrinæ* Julii *& Articulorum Luneburgicorum, contra Testimonia* Arndii *&* Gerhardi *atque, sub larva M.* Joannis Lœschmanni, *evulgati; Helmstadii*, 1648. in 4to. Teutsch. 6.) Ejusd. *Iterata Assertio, qua fidem, non qualemlibet, seu otiosam, aut mortuam, sed vivam ac, per caritatem, operantem, ad salutem, necessariam esse, ostenditur, adversus D.* Jo. Rothmalerum, *mortuam & otiosam, ad eam, sufficere disputantem; Helmstadii*, 1648. in 4to. 7.) Ejusdem *Repetitio doctrinæ veræ, de necessitate bonorum operum*, seu *studii Pietatis, si quis salvus*, per Christum, *esse velit; Et novæ ejus vindiciæ; Helmstadii*, 1649. in 4to. *De his iterum vide* die *Hist. Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 311. Sonst hatt er auch 8.) *Scholia, in* Homerum, und ein *Compendium Metaphysicæ ut & Naturalis Philosophiæ*, geschrieben; Derer übrigen zu geschweigen.

(a 26) Nemlich mit Namen Joannes, der *Ao.* 1625. zu Helmstädt, gebohren und, 1668. oder, wie Andere wollen, 1670. daselbst, gestorben. Er war, erst, *Profess. Physices*, zu Rinteln; Nachgehends aber *Professor Poëseos, Historiarum & Græcæ Linguæ*, zu Helmstädt. Wegen seiner Leibes-Schwachheit, sonderlich der Schwindsucht halber, damit er beladen war, konnte er nicht viel schreiben. Vor andern, ist iedoch sein, hier, folgendes Werck, *notable:* Metrophanis Critopuli *Confessio Catholicæ & Apostolicæ, in Oriente Ecclesiæ Gr. & Lat; Helmstadii*, 1661. in 4to.

(a 26*) *B.* Gundlingius *discurriret*, in einem andern *Collegio Literar.* von diesem, dergestalt: „Georgius Calixtus war ein Holsteiner und *Professor*, zu Helmstädt; Nachdem er, vorhero, als *Magister*, eine geraume Zeit, daselbst, *dociret*, und, öfters, *disputiret*, hatte. *In Historia Ecclesiastica*, war er Einer von denen Ersten und Besten, unter denen Lutheranern. Doch ist er, auch sonst, sehr gelehrt, und zum Frieden geneigt, gewesen. Ebendeswegen hatt er, in allen seinen *Disputationibus*, dahin, gesehen, daß er denen Leuten die *Adversarios*, so wohl Papisten, als Reformirte, nicht schlimmer vorstellen mögte, als sie, in der That, seyn. Ehe er noch *Professor* wurde, schrieb er, zu dem Ende, einige *Disputationes, de præcipuis Christianæ Religionis capitibus*; Worinnen, er die *Dogmata* derer drey Haupt-Religionen, *proponirte* und den geringen *Dissensum* zeigte. Insonderheit hatt er gemeinet; Es sey gar nicht nöthig, mit denen *Reformirten, de Communicatione Idiomatum*, zu zancken; Man ginge, auf beyden Seiten, zu weit.

macht Moller (Joannes), in seiner *Introductione, in Historiam Cimbricam*, groses *Fait*, von ihm. Er ist nemlich, ohnweit Schleswig, geboren;

weit. Damit, nun stieß er die Sächsischen *Theologos* vor den Kopff. Noch mehr aber wurden diese, durch seine *Theologiam Moralem*, aufgebracht. Denn er soll, darinnen, GOtt, *Causam peccati, per accidens*, genennet, auch, auser dem, noch unterschiedene Redens-Arten geführet, haben, die besagten *Theologis* nicht gefallen wollen. Zwar hätte Calixtus freylich wohl klüger gehandelt, wenn er, davon, *abstrahiret*. Allein man hatt, deswegen, dennoch nicht Ursache gehabt, ihn zuverketzern. Doch der Groll war einmal gefasset; Und die Sächsischen *Theologi* waren ohnedem, auf die Helmstädter, nicht wohl zu sprechen; Weil diese die *Formulam Concordiæ* nicht angenommen, sondern ihr eigen *Corpus Doctrinæ Juliæ* herausgegeben, hatten. Dazu kam auch, daß Hornejus (Conrad), *Professor Philosophiæ*, zu Helmstädt, ausdrücklich *statuirte*; *Quod bona opera necessaria sint, ad salutem;* Als welche Meinung bereits Georg. Major, von dem, die *Majoristen* herkommen, *defendirete*. Weil nun Calixtus ebenfals besagter Meinung nicht ungeneigt schiene; So machten sich, gar bald, Viele, über benannte beyde, her und beschuldigten sie des *Papismi*. *M.* Jo. Latermannus *defendirte* sie dagegen möglichst. Er hielte auch eine *Disputation*, unter Calixto, *de Mysterio Trinitatis, in Script. S.V.T. incognito*; Darinnen, er zubehaupten suchte; Es wäre ermeldtes Geheimniß, in dem Alten Testamente, nur *tecte* und *obscure*; In dem N. T. hergegen desto deutlicher, vorgetragen worden. Folglich sollten die *Theologi* die Juden und Socinianer, nicht aus dem Alten Testamente, *refutiren*; Sondern diese, erst, *convinciren*, daß sie das N. Testament annähmen. Aber da fingen nun die *Theologi*, auf allen *Universitäten* an, auch wider diesen LATERMANN, zu schreiben. Als er dahero, nachgehends, nach Königsberg, kam, schmälete auch der dasige *Professor Theolog.* Cœlestinus Mislenta, (oder Myslenta,) heftig, auf ihn. Ja dieser schrieb gar, wider den Chur-Fürsten, selbst, daß er nicht, gleich, mit Feuer und Schwerd, drein schlagen wollte. Jenen, aber übergab er dem Teufel. Ferner *melirte* sich auch D. SCHARF, (Joannes) in Wittenberg, drein. Der hatt den Calixtum, so scharf, *tractiret*, daß dieser, an die *Universität*, zu Wittenberg, schreiben und sich wider besagten SCHARF, beschweren, muste. Dabey that zwar Calixtus auch Meldung, vom Jacob WELLERT, in Dresden, und vom Jacob Hulsemanno, in Leipzig; Als Welche ihn, bishero, ebenfals, wiewohl nur noch heimlich, verfolget hatten; Nemlich Jener, in seinem Christlichen Wegweiser der Gottheit CHRISTI, im Alten Testament, und dieser, in der *Dialysi Apocalyptica*. Allein es half Solches Calixto nicht viel: Sondern Letztere wurden vielmehr, nun, recht erfreuet, daß sie, bey solcher Gelegenheit, öffentlich, losdrucken konnten. Und da sind denn, so viele Schriften, *publiciret* worden, daß man gantze *Bibliothequen*, davon, aufrichten könnte. Das gab dahero einem *Jesuiten* Gelegenheit, daß er ein Buch, unter dem *Titul*: Lutherischer

geboren; *Et vix tum temporis habuit parem, in eruditione.* (c 26) Sonderlich hatte er ein vortrefliches *Judicium*. Er muste aber viele Verdrüsligkeiten ausstehen; Und zwar, blos wegen seines freundliebenden Gemüths. Denn er meinete; Wir könnten, mit denen *Reformirten*, gar wohl zusammen treten. Er that auch, deswegen, einen Vorschlag; Worinnen, er die *præcipua capita* von beyden *Religionen examini*ret und anbey weiset, wie wir uns etwa, mit Einander, vereinigen mögten. (d 26) Allein dieserhalben fiel, auf ihn, los, der Abraham

Seine Syncretisten Controvers.

rischer Ketzer-Krieg, schrieb. Es ist auch, eben damals, der Unterschied, unter denen *Orthodoxis, symbolicis Lutheranis*, aufgekommen.

(b 26) Er war nemlich, zu Medelbui, einem Dorfe, in Schleswig, *Ao.* 1586. geboren. Zu Helmstäd, Jena, Giesen, Tübingen und Heidelberg, hatt er, unter Jo. Caselio, Cornelio Martini und Andern mehr, *studi*ret. Darauf, *disputi*rte er, zu Maintz, mit Becano, und that, sodann, mit einem reichen Holländer, Namens MUERBECK, eine Reise, nach Holland, Engeland und Franckreich. Nachdem er aber, von da, wiederum zurücke kam, ward er *Profess. Theolog.* zu Helmstäd, und der erste Abt, zu Königslutter. Endlich starb er, *Ao.* 1656. den 19 *Martii*. Man sagt: Er habe, vor seinem Ende, folgende Worte, von sich, hören lassen: „Ego cupio mori, sub capite, *Christo*, & in fide vere catholicæ ecclesiæ & amore omnium, qui Deum Patrem, Filium & Spiritum Sanctum sincere colunt & diligunt. Non condemnabo errantem, in quæstionibus non necessariis, & mihi quoque Deum veniam daturum confido, si, in talibus, ut fieri potuit, aberraverim. *Vid.* WITTENS *Memorias Theolog. p.* 1132. und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 49; Besonders aber die vortreffliche *Orationes Panegyricas*, welche Gerhardus Titius und Christoph. Schrader, diesem Calixto zu Ehren, zu Helmstäd, gehalten haben; Nichts weniger ermeldten Titii *Refutationem Calumniæ, de Morte* Georgii Calixti. *Schol. v.* 26. *subf. Conf. quoque* Freheri *Theatr. Erudit. p.* 586. *&* Sagittarii *introduct. in Histor. Eccl. Cap. XIV. p.* 331.

(c 26) Dieser grose *Theologus* der Lutherischen Kirche hatt überaus viele und grose *Elogia* erhalten; Welche, unter Andern, *in* Crenii *Animadversionibus, Tom. V. p.* 86. *& Tom. VII. pag.* 161. *Tom. VIII. p.* 188; auch *Tom. XVI. p.* 79; Und in denen *Conringianis, p.* 394; Desgleichen *in* Magiri *Eponymolog. p.* 164; Nichtsweniger in Wittens *Memoriis Theolog. p.* 1145; Besonders in der *Historia Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 50; Auch anderer Orten mehr, *colligi*ret sind. Insonderheit aber nennet ihn Fabricius *e. c: Virum pium, doctum; In Officio, fidelem & industrium; Comem & benignum; Moderatum pacisque & Concordiæ Ecclesiasticæ amantem ac studiosum.*

(d 26) Vornemlich *imputi*rten sie ihm, überdis, daß er gelehret hätte; Diejenigen wären, von der wahren Christlichen Kirche, nicht auszuschliessen, welche die *Symbola Oecumenica* nicht annähmen. Wie er denn auch sonst,

ham Calovius; (e 26) Ein Zäncker, welcher, die gantze Zeit seines Lebens, Nichts gethan, als Streit-Schriften gemacht; Auch in Danzig noch, ehe er, nach Wittenberg kam. (e 26*) Gegenwärtiger Calixtus aber ist hauptsächlich sein *Objectum* gewesen. (f 26) Und, nachhero, hatt er, auch mit des Calixti Sohn, dem FRIEDRICH ULRICH, angefangen. In der, deswegen, herausgekommenen *Syncretisten-Historie*, (g 26) wird gezeiget, wie der gantze Streit entstanden, und auch fortgeführet worden. Die Altdorfischen *Theologi*; Item die Königsberger, Vornemlich *D.* Dreier, (Christian) alda; Nichts weniger *Dr.* Hülsemann, (Joannes) in Leipzig, sind ebenfals mit in gedachte *Controvers* geflochten worden; Deren sämtliche Schriften, wie sie, auf einander, gefolget, in nur erwehnter *Syncretisten-Historie, recensiret* zu finden. Wenn nun gefraget wird, Wer, unter Allen diesen, der Gelehrteste gewesen? So halte ich den Calixtum, darvor. Er war, in der *Historia Ecclesiastica*, vortrefflich *versiret*. Dahero haben wir, von ihm, einen *Apparatum*, *ad Historiam Ecclesiasticam*, (h 26) der *excellent* geschrieben ist. So gar denen *Juristen* hatt er auch gewiesen, daß Kayser, Lotharius, nicht zu erst, das *Jus Civile*, in Italien, aufgebracht; Sondern es sey, schon lange vor demselben, alda, *docir*et worden. (*Conf. Schol. l. 26. No. 19. huj. Sect.*) Vor allen Andern, aber *æstimir*et man dieses Calixti *Expositionem*

Historie davon.

Seine Schriften.

sonst, *Ratione* derer *Symbolischen* Bücher und der Nothwendigkeit derer guten Wercke, von andern *Theologis*, einiger Masen, abgegangen.

(e 26) In folgenden §. *XXXVII.* wird, von Diesem, gehandelt.

(e 26*) Den Anfang machte er nemlich, in seinen *Institutionibus Theologicis*, als er noch, zu Danzig, war. Da er aber, von da, nach Wittenberg, kam, gab er seinen *Syncretismum Calixtinum* heraus; Von welchem und andern seinen Streit-Schrifften, sihe nächstfolgenden §. und Herrn Cantzler, PFAFFS, *Introduction. in Histor. Theol. Liter. P. II p.* 433. *& sqq.*

(f 26) Die übrigen *Antagonisten* unsers Calixti sind folgende gewesen: Buscherus; Mislenta; Dorscheus; Scharfius; Hulsemannus; Wellerus; Nihusius; Erbermannus; Die *Colonienses*; Die *Moguntini aliique.*

(g 26) *Calovius* hatt diese Historie *edir*et; Als davon, im folgenden §. wird Nachricht zu finden seyn. Sonst kan anbey noch nachgelesen werden gegenwärtigen Calixti *Consultatio; De qua, vide schol. l.* 26. *subs. No.* 13. Was aber auch des Calixti Sohn, Friedrich Ulrich, mit seinen Schriften, zur Historie dieses Streits, *contribuir*et, sihe *in subseqq.*

(h 26) *Vid. Schol. subseq. l.* 26. *sub No.* 18.

nem Literalem, über die *Epistolas Paulinas*. (i 26) Sonst hatt er auch, über das alte Testament, eine dergleichen *Expositionem* edi-ret. (k 26) Andere hergegen *postilliren* nur und ziehen, gemeiniglich, blos diesen und jenen *usum* heraus. Nun ist zwar Solches auch gut. Aber ich muß doch *primario* wissen, Was eigentlich, in diesem und jenem *Dicto*, enthalten sey. Dahero auch *P.* Simon, der sonst wenig *Protestanten* lobet, dennoch, von diesem Calixto. schreibet; Ob er zwar noch kein rechter *Criticus* gewesen, so habe er sich doch immer möglichst bemühet, den *Sensum Literalem*, kurz, zu ergründen. Da er aber nun, obgedachter Masen, denen *Reformirten* einen Weg zeigen wolte, wie sie sich, mit uns, vereinigen könnten; So entstund daher ein groses Geschrey, und sind immer mehr und mehrere Leute, in diesen Handel, gemischet worden. Man nannte so gar Diejenigen, welche, es mit Calixto, hielten, *Syncretisten*; Als davon auch, nachhero, obberwehnte Historie, die, von solchen Streitigkeiten, handelt, *Syncretistica* betitult worden. Sie blieben nemlich darbey; Wer nicht, mit mir, ist, der ist, wider mich; Und meineten also; Wir müsten entweder *Reformirt*, oder die *Reformirten*, Lutherisch, werden. Ja, bis diese Stunde noch, ist es, vor einen *Theologum*, gefährlich, wenn er sich *emancipi-*

Besonders wird er, wegen seiner Expositionum Literalium, gelobet.

Was B. Gundling. von Vereinigung der Lutheraner und Reformirten, gehalten.

(i 26) Der *Titul*, hiervon, lautet also: Georgii Calixti, *Expositiones, in Acta Apostolorum & Epistolas, ad Romanos, Corinthios, Galatas, Ephesios, Philippenses, Colossenses, Thessalonicenses, (non quidem posteriorem integram, sed caput ejus primum, & secundi versum I. usque ad octavum) ut & in* Titum; *Helmstadii*, 1663-1666. in 4to. Das erste Mal, aber sind sie, von *Ao.* 1652-56. zu Braunschweig, in 4to. einzeln, nach Einander, herausgekommen. *Conf. Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. pag.* 53.

(k 26) Diese führen folgenden Titul: Georgii Calixti, *ad quorundam V. T. Librorum, intelligentiam facientes, Lucubrationes, editæ, ab ejus filio*, Friderico Ulrico; *Helmstadii*, 1665.

Specie, sind es nachbenemte: 1.) *Expositio literalis IV. priorum capitum Geneseos.* 2.) Dergleichen *XIV. posteriorum capitum Geneseos, quibus Historia* Josephi *continetur.* 3.) *Exodi XX. priorum capitum.* 4.) *Lex Dei Mosaica, in classes, juxta Decalogum, digesta, & una cum Cerimonialibus & Judicialibus; eo pertinentibus, Legibus, exposita.* 5.) *In Prophetas, Proœmium.* 6.) *Expositio Oraculi, de LXX. hebdomadibus* Danielis; Quarum scil. initium ponit, in anno II. *Darii Nothi*, finem, in LXXmo Æræ Christianæ, quo sacrificia sublata, exustum templum, urbs eversa, & Judaica Politia deleta, est. *Additur Appendix, exhibens capitis V. Geneseos, usque ad Caput XXXVI. Expositionem literalem. Conf.* die *Historiam Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 47.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

emancipiren, und die Lutheraner und *Reformatos*, mit Einander, vereinigen, will. Eben Deswegen ſind, jetzo, die Lutheraner, mit dem Herrn PFAFFEN, (Chriſtoph Matthia,) in Tübingen, gleichwie die *Reformirten*, mit dem Turretino, (Jo. Alphonſo) nicht wohl zufrieden. Allein, Allen-dem ohngeachtet, iſt doch gewiß, daß dergleichen Vereinigung gar gut wäre; Sie iſt auch, *in Inſtrumento Pacis Weſtphalicæ*, anbefohlen worden. Folglich könnte man wohl die Leute, davon, reden, und deswegen *deliberiren*, laſſen. Hergegen iſt wircklich *abſurd*, wenn man, ſo *ſimpliciter*, ſagen wollte: Ihr müſt Lutheriſch, oder *Reformirt*, werden. Die Verblendung iſt gar zu gros. Man will ja Keinen zwingen, wenn eine ſolche Vereinigung geſuchet wird. Ein Jeder kann, allezeit, *retrahiren*. *Intervenientibus Theologis*, wird mithin ſchwerlich dieſer Endzweck zu erreichen ſeyn. Man könnte aber ſonſt ſchon einen andern *Modum* ergreiffen. Im übrigen war der Georgius Calixtus *homo admodum laborioſus*. Denn er hatt ſehr Vieles geſchrieben; Allermaſen ſich ſeine Schriften, an die 6. bis 7. Bände in 4*to*. belauffen. (l 26) Da aber einmal die ſchon

Calixti groſer Fleis und ſeine Opera.

(l 26) Von Dieſen, ſind die Vornemſten: 1.) Ejus *Hiſtoria Magorum, e Cap. II.* Matthæi, *die ἐπιφανίων, Ao.* 1628 *publice expoſita; Helmſtadii*, 1641. *Editio ſecunda.* In *Ep. dedicatoria*, morem ſuum commemorat auctor, conſuevisſe ſe, diebus non nunquam Dominicis, præcipue vero ſolemnibus & Feſtis, cum, de origine & inſtitutione Feſtorum ipſorum, non nulla dicere, tum doctrinas, vel hiſtorias ſacras, quæ, in iſtos dies, competunt, juventuti Academicæ publice exponere; Nec ſolam juventutem, ſed ipſos quoque collegas ſuos, hæc interdum audire dignari. 2.) Ejusdem *IV. Evangelicorum Scriptorum Concordia; Goslariæ*, 1638. in 4*to*. & *Helmſtadii*, 1663. Ante complures annos, ex ore dictantis, excepta, deinde, ab auditoribus, inconſulto quidem auctore, plus vice ſimplici edita, nunc vero, a filio, recognita, &, ex auctoris MSS. paſſim locupletata. *Vid.* die *Hiſtoriam Biblioth. Fabric P. IV. p.* 48; Allwo es ein *Scriptum Juvenile* des Calixti genennet wird. 3.) Ejusdem *Exegeticæ Recenſio Pſalmi I. cum Præfatione & Poſtſcripto* Chriſtoph. Henr. Ritmeieri; *Helmſtadii.* 1713. 4.) *Scholæ Propheticæ, ex Prælectionibus* Georg. Calixti, *in IV. Prophetas majores, operâ & ſtud.* Jo. Ern. Schulenburgii; *Quedlinb.* 1713. in 4*to*. 5.) Ejus *Epitome Theologiæ*. Davon iſt die erſte *Edition*, *Ao.* 1619. herausgekommen. Die letzte und vermehrtere aber iſt, *Ao.* 1661. zu Helmſtäd in 4*to*. *cum Declaratione* Gerhardi Titii, gedruckt worden. B. Jo. Fabric. meldet davon; *Auctorem eam nec recognoviſſe, nec edidiſſe, ſed nec retractaſſe.* Vor Andern, ſind die *Prolegomena* darbey merckwürdig; Als in welchen, faſt eben dasjenige gelehret wird, was Calixtus, in ſeinem *Appa-*

schon oftgedachte *Syncretisten-Controvers* angegangen war, so haben sie, bald Dieses, bald Jenes, aus solchen seinen Schriften, gefolgert. Unter Andern, hatte er *Existentiam Dei demonstriret.* Da meynten nun die

---

ratu Theologico, vorgebracht. 6.) *Acta, inter Serenissimum Hassiæ Landgravium*, Ernestum, & Georg. Calixtum; *Helmstadii*, 1681. *Ex auctoris exemplari, recognita & aucta, a* Frid. Ulr. Calixto; Suntque: a) *Seren.* Ernesti *Literæ, ad Theologos, D.* Georg. Calixtum, *D.* Jo. Crocium & *D.* Pet. Haberkornium, *ut veniant, ad Collationem Francofurtensem.* b) Ejusd. *Literæ, ad Principes, sub quibus, degunt* Calixtus, Crocius & Haberkorn, *ut eis, ad Collationem Francofurtensem, cum* P. Valeriano Magno, *ejusque duobus sociis, instituendam, eundi dent facultatem.* c) Ejusd. *Epistola Latina, ad* Ge. Calixtum. d) *Alia ejusdem, ad* Calixtum, *in qua, se eum omnium Protestantium Theologorum doctissimum moderatissimumque habere, confitetur.* e) *Responsio* P. Valeriani M. *ejusque sociorum, ad IV. quæstiones.* f) Ge. Calixti *Responsum, ejusque Appendix duplex.* g) *Seren.* Ernesti *Literæ, ad* Ge. Calixtum, *ex Germanico, in Latinum Sermonem, traductæ.* h) Valeriani Magni *ejusque sociorum Actio III. IV. V. & VI.* i) Ge. Calixti *Responsum, ad istas Actiones.* 7.) Ejusd. *Diss. de Statu animarum separatarum, præsertim beatarum, & de cultu, qui eis convenit. Helmst.* 1653. 8 & 9.) Ej. *Dissert. II. de visibili Ecclesiastica Monarchia, contra Pontificios. Ib. & eod.* 10.) Ej. *Tr. de Conjugio Clericorum; Ibid.* 1631. in 4*to.* 11.) Ej. *Consideratio doctrinæ Pontificiæ, juxta ductum Conc. Tridentini, & Reformatæ, juxta ductum Confessionis Thoruni,* 1645. *exhibitæ.* Frid. Ulr. Calixtus *edidit; Ibid.* 1659. 12. & 13.) Ej. *de Tolerantia Reformatorum, circa quæstiones, inter ipsos & Lutheranos, controversas, Consultatio; Ibid.* 1658. 14.) Ejusd. *de Pontifice Romano, Orationes III; Ib.* 1658. 15.) Ej. *Orationes selectæ, per filium,* F. V. Calixtum, 1659. *Helmstadii, editæ;* Es sind ihrer XI. an der Zahl; Als: a) *De imminuta & adulterata moneta & subsecuta annonæ caritate;* b) *De Cæsareæ Majestatis Dignitate & Auctoritate;* c) *De recta juventutis Informatione & præceptorum Officio.* d) *De veritate Religionis, contra Judæos;* e) *De populis, a nobis, in Religione dissidentibus, Judæis, Paganis & Mahammedanis, ad veritatis agnitionem, ducendis;* f) *De fine & Scopo studiorum;* g) *De Causis calamitatum, quæ ecclesiam Occidentis, post cæptam Reformationem, afflixerunt, quatenus quidem, a studiis & modo tractandi studia, ad doctrinam & Religionem asserendam, facientia, dependent;* h) *De studio Historiarum; Inprimis vero de seculis, ante & post natum* Christum, *inter se conferendis;* i) *Quæstio, de causa odii, quo exercetur hodie Philosophia, & decrescentis, apud nos, in dies, solidæ eruditionis;* k) *Ad eam, Responsio, seu quæstionis Solutio;* l) *De Philosophiæ inclutæ dignitate & summa necessitate.* 16.) *De Peccato, Tractatus diversi, in unum volumen congesti, a* Frid. Ulric. Calixto; *Helmst.* 1659. 17.) Ej. *Scriptorum, in typographeo Calixtino edendorum, Catalogus; Helmst.* 1658. 18.) Ejusd. *Apparatus, s. Introductio, in studium & Disciplinam S. Theologiæ, cum Fragmento*

die Wittenberger, so gleich; Er wäre ein *Rationalist*; Allermasen sie in denen Gedancken stunden, als wenn man die *Existentz* GOttes nicht *demonstriren* könne; Sondern man müsse sie nur glauben.

Endlich

mento Hist. Ecclesiæ Occidentalis; Ibid. 1656. *Conf.* Morh. *Polybist. T. II. Lib. I. Cap. XIII.* §. 14 & *Tom. III. Lib. V. Cap. I.* §. 13. *Vid. quoque Schol. subs. m.* 26. 19.) Ej. *Digressio, de Arte nova; Ibid.* 1634. Tradere satagens, in honorem Dei, & elucidare modum, confideratu dignum censitum, & tuendi fidem Catholicam, & lites, contra eandem, excitatas, omnes finiendi, Disputationis genere brevissimo, facilimo, qvietissimo, svavissimo, simul interim exactissimo, solidissimo, validissimo, efficacissimo, Christianissimo demum undiqvaqve. Es ist aber dieses Werck seinem, oben *Num.* 5. angeführten und, *Ao.* 1630. herausgekommenen *Epitome* mit beygedruckt. Nachhero, hatt Bartholdus Nihusius in *Apologeticum, pro Arte Nova, contra Andabatam Helmstetensem, Ao.* 1640. *publiciret; In cujus corollario, contendit itidem, contra* Calixtum; *Lotharium II.* Imperatorem, Jus Civile, Opera *Irnerii*, in lucem revocasse, *&c.* Wie denn auch eben derselbe Nihusius *Ao*, 1642. seinen Irnerium, *seu Qvæstiones, de JCto illo, Historicas, a Juris Pontificii & Cæsarei Collegiis Bononiensibus, excussas, mense Decembri, A.* 1641. ediret hatt. *Illi enim JCti asseverarunt; Irnerium*, sive *Wernerum*, auctoritate *Lotharii*, Saxonis, publice interpretatum Leges Justinianeas. *Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 509. 20.) Ejusd. *Thesis, de Sacra Scriptura; Helmstadii,* 1637. 21.) Ej. *Diss. de Veritate unicæ Religionis Christianæ & Auctoritate Antiquitatis Ecclesiasticæ. Acc. posteriori affinis, recensiores qvasdam objectiones excutiens*, *auct.* Fr. Ulr. Calixto; *Ibid.* 1658. *Ao.* 1708. ist erstbesagte *Dissertatio* auch Teutsch zu Braunschweig, in 8*vo.* herausgekommen. 22.) *Ejusd.* G. Calixti, *de Præcipuis Christianæ Religionis Capitibus, Disputationes XV; Ibid. & eod.* 23.) Ejusd. *de vera forma crucis; An.* 1640. zu Braunschweig, in 8*vo.* 24.) Cypriani & Augustini, *de Unitate Ecclesiæ, Libelli. Cum* Georgii Calixti *Introductione, in eorum lectionem, seu potius Fragmento Introductionis. Helmstadii, in typographia Calixtina,* 1657. in 8*vo.* 25.) *Colloqium Hæmelsburgense,* 1657. *& Helmstadii* 1665. *habitum, Ao.* 1614. *propridie Kal. Sept. instinctu* Ludolphi a Klencke, *hereditarii, in Hæmelsburg, inter* P. Augustinum Turrianum, *Soc. Jesu, &* M. Georg. Calixtum, *a* Cornelio Martini, *cum ipsum domo abesse valetudo prohiberet, missum.* Sonst ist dieser Calixtus auch, *Ao.* 1645. bey dem *Colloquio Charitativo*, zu Thoren, mit gewesen; Als welches beyläufig, alhier, kan angemercket werden. 26.) Ejus *Responsum, ad Moguntinorum Vindicias; Cujus Parte prima, de studio concordiæ Ecclesiasticæ, Parte altera, de Infabilitate Rom. Pontificis, agitur; Helmstadii,* 1673. in 4*to.* 27.) *De Sacrificio Missæ.* 28.) *De Resurrectione.* 29.) *De Purgatorio.* 30.) *De Bono perfecte summo, seu Beatitudine æterna.* 31.) *De Supremo Judicio.* 32.) *De Providentia Dei.* 33.) *De Pactis, quæ Deus, cum hominibus, iniit.* 34.) *Desiderium & Studium Concordiæ Ecclesiast. Vid. Schol. m.* 26.

Von seinem Sohne, Friderico Ulrico.

Endlich ist der Sohn dieses Calixti, schon mehr benannter FRIEDRICH ULRICH, so wohl in Italien, als auch in Franckreich, Holland und Engeland, herumgereiset gewesen. (m 26) Und dahero

No. 2. in fine. 35.) *De Sacra Cœna.* Seine übrige vielfältige Streit-Schriften hergegen stehen mit, in der, oben *sub No.* 13. angemerckten, *Consultatione.*

(m 26) *Ao.* 1622. den 8. *Martii*, war Dieser, zu Helmstäd, geboren. Er ging, mit seinem Vater, auf das *Colloquium*, nach Thoren. Nach diesen, that er auch verschiedene andere Reisen; Und, wie er, von dar, wiederum zurücke kam, *creirte* ihn nur gedachter sein Vater selbst, zum *Doctore Theol.* Sodann ward er *Prof. Theol. Prim.* zu Helmstäd. Ferner Fürstlicher Wolfenbüttlischer *Consistorial*-Rath und Abt, zu Königs-Lutter. Endlich, *Ao.* 1701. den 13. *Jan.* ist er gestorben; Nachdem er die Streitigkeiten seines Vaters fortgesetzet und, so wohl Dieserwegen, als auch sonst, verschiedene gelehrte Schriften *ediret* hatte; Unter welchen, folgende die vornemsten sind: 1.) Hatt er seines Vaters obgedachten *Apparatum Theolog. et Fragmentum Hist. Ecclesiast. Ao.* 1661. zum andern Male, zu Helmstäd, vermehrter herausgegeben, *ex MSCto Patris sui.* Dis Werck aber ist dennoch nicht gantz vollständig. *Vid.* Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 301. Unter Andern, wird, darinnen, de Theologo proprie dicto ejusque Officio; De requisitis Studiosi Theologiæ; De Literarum & Disciplinarum Existimatione, apud priscos Ecclesiæ Patres; De Famulatu Philologiæ & Philosophiæ; De diversis mundi Religionibus; De Statu, Studiis & Doctoribus Ecclesiæ; De Theologia Scholastica; De Partitione Studiorum Theologicorum; De Imperatoribus Romanis und de Pontificibus &c. gehandelt. Hergegen fängt sich das *Fragmentum, de Statu Rerum, in Ecclesia Occidentali*, nur vom *Seculo VIII.* an und gehet, bis aufs *Seculum X.* und *XI.* Wie hoch übrigens des ältern *Calixti* Wissenschaft, in der *Histor. Eccles. æstimiret* werde, sihe, in Schurtzfleischii *Epistolis Selectis, p.* 356. und in Kriegkii *Constitutione Rei Scholast. Ilfeldensis, p.* 254. 2.) Nichtsweniger hatt er seines Vaters bereits gedachte *Consultationem, de Tolerantia Reformatorum, circa Quæsiones, inter ipsos & Augustan. Professionem confessos, Ao.* 1697. zu Helmstäd, in 4to. aufs neue, wiederum auflegen lassen und derselben vorgesetzet: a.) *Præfiorem Declarationem mutuæ Christianorum, in S. Romano Imperio, publico & libero Religionis exercitio gaudentium, citra omnem Religionum miscellam.* b.) *Catalogum Operum* G. Calixti *omnium*; Worinnen zugleich auch seine eigene, des jüngern Calixti, Schriften, gröstentheils, beniemet sind. Consultationi ipsi autem subjungitur: *Desiderium & studium concordiæ ecclesiasticæ; De quo, vide Schol. l.* 26. *No.* 34. 3.) Desgleichen hatt eben dieser jüngere Calixtus seines Vaters *obrecensirte Considerationem doctrinæ Pontificiæ, Ao.* 1659. zu Helmstäd, aufs neue, in 4to. herausgegeben. *Conf.* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 308. 4.) *Brevis Epicrisis, qua Quæsiones XXIV. inter Theologos*

hero hatt ihn Ægidius Strauchius, in Wittenberg, der, sonst, ein vortrefflicher *Chronologus* war, sich aber auch mit in die *Calixtinis*che Streitigkeiten gemenget hatte, vorgeworfen; Er habe die *Orthodoxie*

logos Evangelicos, controversæ, ab Anonymo discussæ, auctori eidem donum remittuntur; Helmstadii, 1680. 5.) Ejusd. Demonstratio liquidissima, quod jactitatus Consensus Fidei veræ Lutheranæ, nec consensus fidei vere Lutheranæ sit, nec Fidei vere Lutheranæ consensui Doctores, Georg. Calixtus & Conradus Hornejus, contraria docuerint; Helmstadii, 1667. in 4to. 6.) Ej. Responsiones, ad D. Abr. Calovii Theses Anti-Syncretisticas; Helmstadii, 1668. Carl Ludwig STROMEYER setzte, nachhero, Ao. 1668. diesen Responsionibus eine Dialysin entgegen; Worauf aber gegenwärtiger Calixtus nicht antworten wollte; Allermasen dieser denselben sonst nur einen *Magistrum Stramineum* zu nennen pflegte. 7.) Ej. Pietatis officium, erga optime meritum parentem suum, contra D. Abr. Calovii portentosum Programma. Cui accessit viri cujusdam, in Scriptis Calixtinis, probe versati, melior repræsentatio consilii ejusdem, de Studio Concordiæ Ecclesiasticæ; Helmstadii, 1675. in 4to. Hierzu hatt Calovius, mit seinem *Programmate*, Gelegenheit gegeben, so er, Ao. 1675. Dominic. XI. post Trin. publiciret, und darinnen, seine *Auditores, ad Disputationes privatas Anti-Syncretisticas, invitiret*, vornemlich aber auch, durch das beygebrachte Sprüchwort: *A bove majori, discit arare minor*, auf den alten und jüngern Calixtum, *alludiret*, hatte. 8.) Ej. Discussio Nebularum, quibus Calovius iniquitatis mysteria, Officio Pietatis, erga patrem, revelata, Disputatione nuper a, obumbrare tentavit; Helmstadii, 1676. 9.) Ej. Refutatio Harmoniæ Calixtino-Hæreticæ Calovianæ, oppositæ Hulderico Gottfrido & Ulrico Raitern; Helmstadii, 1679. De his vide Hist. Biblioth. Fabric. P. IV. p. 314. & 315. 10.) Ej. Ablehnung, sive Depulsio aliquot noviter emissarum injuriarum & calumniarum, cum Protestatione, se non amplius, cum illo, (scil. Calixto,) scriptis certaturum; Helmstadii, 1669. 11.) Ej. Historia immaculatæ conceptionis B. Mariæ, Virginis; Helmstadii, 1696. Accessit Alexandri, Papæ VII. Constitutionis Examen. 12.) Ej. Quæstionis, quid, de eorum, qui, sine baptismo, e vivis excedunt, salute, statuendum sit, solutio; Helmstadii, 1686. in 4to. 13.) Ej. Spiritus, qui ex Deo, est, a spiritu fanatico, discretio, & in vicinia erumpentium manifestationum Examen; Helmstadii, 1693. in 4to. Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p. 401. 14.) Ej. Tractatus, de vario hominis statu eidemque connata Legem exacte implendi impotentia; Helmstadii, 1693. in 4to. 15.) Ej. Via, ad pacem, inter Protestantes, præliminariter restauranda, cum Epicrisi editoris; Helmstadii, 1700. 16.) Rhadamantus Poëticus, de Scabioso claudo ac monstroso lessu Calovii, e Parnasso, emissus, per J. V. L. Exstat, in Epistola, ad amicum Anonymum; Helmstadii, 1676. in 4to. 17.) Chremes corniculatus & justa animadversio, in Triumphum concordiæ repetiti consensus Dramaticum, ubi & Triumphus Dramaticus est adjectus; Helmst. 1676. in 4to. 18.) D. Abrah. Calovius, cum sua Harmonia Cretico-Sycophantica, tertium

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Sein Elogium.

doxie nicht begreifen können; Weil er, vor so viele Huren-Häuser, vorbeygereiset. Nur ermeldter Calixtus aber belangte, Deswegen, den Strauchium *Injuriarium*. Dieser jüngere Calixtus hatte, gewiß, auch ein vortreffliches *Jugement* und war, in *Historia, tam Literaria, quam Ecclesiastica, versatissimus*. Uberhaupt haben, hierinnen, die Helmstäder die Wittenberger weit übertroffen. Vorgedachter Strauch war zwar auch, *in Antiquitatibus*, vortrefflich erfahren. Allein er hatte den Fehler an sich, daß er dem Calovio anhinge. Der Chur-Fürst, FRIEDRICH WILHELM, lies ihn gar, einmal, in *Arrest* setzen; Weil er, auf die *Reformirten*, alzusehr losgezogen. (*Conf. §. LXIV. huj. Sect.*)

Specialia, vom Ægidio Strauchio.

§. XXXVII.

Vita Abrahami Calovii.

Abrahamus Calovius, (n 26) ein Preusse. *Erat ille Homo diligentissimus*; Ein Mann, der ein treffliches *Genie* zur Arbeit gehabt.

---

tium confusus & ultimo e vado, in quo, per conflictum &c. Additur Appendix, qua extrema scurrilitas & improbitas libelli, quem D. Abraham Calovius, λόγῳ *ast non* ἔργῳ *Theologus, cum inscriptione: Fides Catholica &c. sub persona* Ulrici Raitern, *in publicum nuperrime denuo protrusit, nonnihil detegitur, perstringitur & reprimitur; Helmstadii,* 1679. *in 4to;* Anderer dergleichen Schriften mehr zu geschweigen. Ubrigens kann man, auch von dieses jüngern Calixti Leben, mit Mehrern, nachlesen die *Histor. Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 313. und *Ejusd.* Fabricii *Memoriam*, die er denen *Memoriis Theologorum* Pippingii, *p.* 881. mit einverleiben lassen.

(n 26) Sihe, von diesem Calovio, die *Histor. Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 81; Pippingii *Memorias Theologorum*, *p.* 108. & 129; C. S. Schurtzfleischii *Orationem, in obitum ejus, habitam*; Wittens *Diarium Biographicum Yyyy* 3; Die *Biblioth. Schraderianam, P. I. E.* 8; Crenii *Exercitationem III. de Libris Scriptorum optimis, p.* 20; Ejusque *Præfationem, in Fascem V*; ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie, *P. II. fol.* 536; Und HARTKNOCHS Preussische Kirchen-Historie. *D.* Jo. Fridericus Mayerus hatt hiernächst besagten Calovium, in einem *solennen Panegyrico*, mit dem heiligen *Athanasio*, verglichen; Und die Leichen-Predigt, welche eben dieser MAYER, auf ihn, gehalten, führet den Titul: Der, bis in seinen Tod, GOtt fürchtende Abraham unserer Zeit. Sie ist, *Ao.* 1687. zu Wittenberg, in *Fol.* gedruckt, ihr auch ein *Curriculum Vitæ Caloviana* beygefüget, worden; Nach welchem, schon mehr erwehnter *Calovius Ao.* 1612. den 16. *April.* zu Mormgen, in Preussen, geboren worden. In seiner Jugend, war er, theils wegen der Pest, theils wegen derer Krieges-*Troublen*, an keinem Orte, recht sicher. Er hatt, zu Königsberg und Rostock, *studiret*;

habt. Man kann auch nicht sagen; *Quod fuerit, sine judicio.* Reiner hatt den Grotium (Hug.) besser *refutiret*, als eben der Calovius, in seinen *Bibliis illustratis.* Und dahero werden diese, jetzo noch, gar sehr gesuchet. Gleichwohl aber darf Niemand etwa anbey gedencken; Es habe Calovius, in Allem, recht. Grotius war freylich kein *Orthodoxus.* Er hatt, mannigmal, denen *Arminianern favorisiret*, und folglich eine andere Erklärung gemacht, als, bey denen *Orthodoxis, recipiret* ist. Calovius lies also dieses Grotii *Noten* seinen gedachten *Bibliis* beydrucken, uud fügte denen so dann sein eigenes *Jugement* hinzu. Sonst ging fast keine Woche hin, da schon mehr gedachter Calovius nicht Etwas herausgab, oder wenigstens eine *Disputation* hielte. Mithin machen seine Schriften eine grose Anzahl aus. Ja man könnte, damit, ein ganzes *Repositorium* anfüllen. (o 26) Am besten

Dieser refutiret den Grotium.

Seine viele Schriften.

---

diret; Ist auch, am letztern Orte, *Dr. Theolog.* und so dann, nach Königsberg, zum *Professore Theol. Extraord.* berufen, worden. Von dar, *vocirte* man ihn, *Ao.* 1640. nach Danzig, zum *Rectore*, an dasigem *Gymnasio* wie auch zum Prediger. Endlich kam er, nach Wittenberg, woselbst er, 1688. den 20. *Febr.* als *Profess. Theol. Pastor Primarius* und *General-Superintend.* gestorben ist.

(o 26) Wir wollen abermals Diejenige, so uns, von denen vornemsten seiner Schriften, bekannt, alhier, kürtzlich benemen; Als da sind: 1.) Calovii *Judicium, de D.* Christiani Dreieri *Oratione, de Syncretismo, ejusque concione, de una, visibili & afflicta, Ecclesia* Christi; *Witebergæ*, 1663. *Germanice.* 2.) Ej. *Exegema Augustanæ Confessionis; Witebergæ*, 1665. 3.) Ej. *Criticus sacer biblicus; Witebergæ*, 1673. *Altera Editio.* 4.) Ej. *Harmonia Calixtino-Hæretica. Novatores modernos, maxime* D. Georgium Calixtum *nec non* D. Christianum Dreierum, *perniciosæ, in plerisque articulis, cum Calvinianis, Pontificiis, Arminianis & Socinistis, adv. Scripturam S. & Ecclesiam Catholicam, collusionis ac conspirationis adeoque pessimæ defectionis, a vera fide, luculenter convincens; Witebergæ*, 1655. *in* 4to. *Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 354 & 55. 5) Ej. *Syncretismus Calixtinus, a modernis Ecclesiæ turbatoribus,* D. Georgio Calixto *ejusque discipulo,* D. Jo. Latermanno, *& utriusque complice ac hyperaspista,* D. Christiano Dreiero, *in nupero Papistico-Calvinistico-Arminiano tractatu* der ungründlichen Erörterung etlicher schweren *Theologischen* Fragen, *nimis infeliciter, cum Reformatis & Pontificiis, tentatus; Witeberg.* 1655. *in* 4to. *Conf. l. c.* Fabricii, *p.* 357. 6.) Ej. Δοκιμασία *Spiritus Syncretistici nuperæ Dissertationis Lugdunensis* D. Jo. Hoornbeeckii, *de Consociatione Reformatorum & Augustanæ Confessionis; Witeb.* 1667. *in* 4to. *Vid. l. c.* Fabricii, *p.* 360. 7.) *Dissensus Theologorum Jenensium, ab Orthodoxis Electoralibus, e Jenensium Declaratione & D.* Abr. Calovii *Systemate Theologico, ad verbum, descriptis; Ao.* 1678.

besten soll er jedoch, wie die *Theologi* sagen, wider die *Socinianer*, geschrieben

1678. *in* 4to. *Conf. l. c. p.* 413. 8.) Ej. *Anti-Bœhmius; Witeb.* 1684. *in* 4to. Deme hatt iedoch Friedrich *Brecklingius* einen *Anti-Calvinium* entgegen gesetzt. *Conf. l. c. p.* 414. 9.) Ej. *Scripta Philosophica; Lubecæ*, 1651. *in* 4te. Quæ partim primum nunc prodeunt, partim revisa & locupletata ita exhibentur, ut non minus Theologiæ, quam Philosophiæ, cultoribus insigni usui esse queant, simulque abusum ac Sophismata varia Socinianorum, Calvinianorum & Pontificiorum refellant. Suntque: a.) *Gnostologia*; b.) *Noologia*, seu *habitus intelligentiæ*; c.) *Metaphysicæ Divinæ Pars generalis*; d.) Ej. *Pars specialis*; e.) *Encyclopædia Mathematica*; f.) *Methodologia, seu Tractatus, de methodo docendi ac disputandi*; g.) *Ideæ Encyclopædias Disciplinarum Realium, Philosophiam universam, Facultates superiores ac Logicam repræsentantes. Conf. Histor. Bibl. Fabr. P. V. p.* 516. 10.) Ej. *Synopsis Controversiarum potiorum, XLIII. Disputationibus expedita. Edit. III; Witeb.* 1652. *in* 4to. 11.) Ej. *Biblia illustrata*; Ist, *Ao.* 1672. und 1676. zu Franckfurt, in *IV. Voll.* in *Fol.* herausgekommen, die, in der *Auction* der Gundlingischen *Bibliothec*, vor 10. Thl. erstanden wurden. *Confer. supra No.* 3. *huj. Schol.* 12.) Ej. *Justa*, Cœlestino Myslentæ *persoluta; Witebergæ*, 1659. in 4to. 13.) Ej. *Tractatus novus, de methodo docendi & disputandi; Rostochii*, 1637. in 8vo. 14.) Ejus *Casselana, de unione Reformatorum, cum Lutheranis, consultatio expensa; Witeb.* 1664. in 4to. 15.) Ej. *Systema locorum Theologicorum, Witeberg.* 1655. 16.) *De crudelissima destructione Arbelæ, a* Salmanassare, *facta; Witeb.* 1682. Auch hatt er überdis 17.) eine Teutsche Bibel herausgegeben. 18.) Ist merckwürdig sein *Socinianismus profligatus; Conf. Schol. subs. p* 26; 19.) Das *Examen Ætiologiæ* J. Kircheri; 20.) Die *Theologia Naturalis & Revelata*; 21.) *Mataeologia Papistica*; 22.) *Theologia Apostolico-Romana*; 23.) *Philosophia, in Tabulas, redacta*; 24.) *Isagoge, ad SS. Theologiam*; 25.) Catechismus-Erklärung; 26.) *Hierarchia Ecclesiastic*; 27. & 28.) *De Confessione Martyrum, sub X. persecutionibus*; 29.) *Memoria Justorum Witebergensium*; 30.) Bedencken, wegen des *Elenchi* und *Exorcismi*; 31.) *Syntagma Anti-Syncretisticum*; 32.) *De Fide Veterum fidelium mundi, ante diluvium*; 33.) *Commentarius, in Genesin*; 34.) Beschreibung des Leidens und Sterbens JESU CHRISTI; 35.) *Theologia Positiva*; Und 36.) Die *Historia Syncretistica*. Der Titul dieser lautet eigentlich also: *Historia Syncretistica*; Das ist: Christliches wohlgegründetes Bedencken, über den lieben Kirchen-Frieden und Christliche Einigkeit, in der heilsamen Lehre der himmlischen Wahrheit; In dreyen Büchern, verfasset, vom Abraham Calovio, und, auf sonderbares Begehren, ausgefertiget; Gedruckt, 1682. in 4to. und wieder aufgelegt, *Ao.* 1685. in 4to. Im übrigen kann man, von denen, dieses Streites wegen, vielfältig vorhandenen Schriften, auch anbey nachlesen Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introduct. in Histor. Theologiæ Literar. P. II. Lib. III. p.* 433. *& sqq. lit. i. k. l. m. n. & o.* 37.) Ej.

Calovii

schrieben haben. (p 26) Denn, zu seiner Zeit, hatte man, albereit, eine

Calovii *Tractatus, de Natura & Indole Pacificationis Religiosæ; Witeberg.* 1655. in 4to. Sonst stehet er auch mit, in Fritschii *Jure Ecclesiast.* 38.) Ejus *Judicium Theolog; Witeberg.* 1658. in 4to. 39.) Ejus *Examen Doctrinæ Ecclesiarum Reformatarum; Gedani,* 1648. in 4to. & *Witeb.* 1664. in 4to. 40.) Ejus, *de Persona Christi; Witebergæ,* 1667. Siehe anbey Lipenii *Biblioth. Theolog. P. I. fol.* 109; Allwo noch verschiedene andere *Calovische* Schriften werden *recensiret* seyn. 41.) *Consideratio Arminianismi, sententiam Novellæ Sectæ, de omnibus Religionis Christianæ capitibus, declarationis Remonstrantium, e scriptis cumprimis publicis, fideliter, exhibens eandemque, & sacris literis, & Patrum orthodoxorum monumentis, succincte refellens. Editio III. correctior, cui accessere vindiciæ hujus operis, contra* M. Henricum Nicolai *expeditæ; Witeb.* 1671. in 4to. Refutat quippe hic *Nicolai* Quadrigatum Expensum, in Defensionem Irenici sui scriptum, *Calovius.* 42.) *Solida Discussio scandalosi tractatus D.* Christiani Dreierii, *quo, sub religioso vindiciarum sanctitatis Dei schemate, sanctissimum Deum nostrum omnium peccatorum, scelerum flagitiorumque causam, per accidens facere impio molitur ausu; Cum Collegii Theologici Witebergensis Præfatione Apologetica, per calumnias Dreierianas, ipsi extorta; Witebergæ,* 1655. in 4to. 43.) *Fides veterum, & inprimis antediluvianorum, in* Christum, *verum Deum & Hominem ejusque passionem meritoriam, adv. pestilentem Novatorem, maxime D.* Georgii Calixti *hæresin; Witeberg.* 1656. in 4to. 44.) Ejus *Disputatio, de Officio* Christi, *cum Sacerdotali, tum Regali; Witeb.* 1676. 45.) Ejus *Lessus, in obitum D.* Petri Haberkornii; *Witeb.* 1676. 46.) *Harmonia Calixtino-hæretica Viri & Theologi summi D.* Abrah. Calovii, *per duo novissima* D. F. U. Calixti *Scripta, Officii Pietatis ac Discussionis nebularum est adhuc in vado, quod monstratur, per quæstiones XXVII. ab* Huldreich Gottfried, (*i. e.* Abr. Calovio.) 47.) *Fides catholica omnium temporum V. & N. T. in Sanguine Messiæ, justitiam & salutem quærens; Witeb.* 1679; Unter dem angenommenen Namen Ulrici Raitern. 48.) *Vindiciæ famæ Calovianæ, adversus Sycophantam pessimum, personatum illum* Laurentium Laurentinum, *Suecum, Gymnasiarcham & P. (in Utopia), qui, famoso libello, nuperrime publicato, discipulos suos, ad privatam Epitomes Theologiæ Calixtinæ ἀνεύρεσιν & publicam Institutionum Hildebrandinarum διάσκεψιν, (in collegio calumniæ diabolicæ,) instituendam, invitavit, patrem mendaciorum imitatus, bonis oppedere & oletum facere sategit. Præmittitur Index calumniarum & sententia, in auctorem famosi libelli lata; Et subjunctum est, ad calcem, Programma, (quod sc. liti occasionem dedit,) nec non Syllabus Antithesium Syncretisticarum plerarumque; (Subtitulo: Syntagmatis Anti-Syncretistici loci & controversiæ;) Witeb.* 1678. in 4to. Anderer dergleichen Art *Calovischer* Schriften mehr zu geschweigen.

(p 26) Gedachte Schriften sind *aparte* zusammen gedruckt worden und, *Ao.* 1684. *in Fol.* in *II* Theilen, herausgekommen; In deren ersterm, folgende befindlich: 1.) *Oratio Inauguralis, de Hæresi Sociniana fugienda.* 2.) De-

und mannigfaltige Controversien.

eine ziemliche *Philosophie*. Allein er war ein Ketzermacher anbey, und wollte haben, die Leute sollten sich, *par tout*, nach ihm, *accommodiren*. Damit nun richtete er viele Unruhe an. (q 26) Er hielt nemlich die Helmstädter und Königsberger, vor *heterodox*. In Leipzig, aber war der einzige Hülsemann, (Jo.) auf seiner Seiten; Der dahero auch die *Calixtinische* Gewissens-Mauer *ediret* hatt. Die andern Leipziger hergegen hielte der Calovius schon nicht, vor *Orthodox*. Wider den Joannem Musæum, in *Jena*, hatt er auch, kurtz vor seinem Tode noch, eine *Dissertation* geschrieben. Nichtsweniger hielt er die Altdorfer, vor *heterodox*. Besonders *disputirte* er, wider den Hackspan, (Theodorum) alda, ausdrücklich. Auch wollte er die *Theologos Giessenses* nicht, vor *Orthodox*, *passiren* lassen. Die Tübinger hergegen hielten es, mit denen Wittenbergern, u. s. f. Es ist leichte zu erachten, daß die Catholicken und auch die *Reformirten*, welche nur, von ferne,

eas Dissertationum, de Pseudo-Theologiæ Socinianæ Ortu, Methodo & Progressu. 3.) *De Existentia Dei ejusque naturali cognitione.* 4.) *De Nominibus Dei.* 5.) *De Essentiæ Divinæ, in indivisa & SS. Trin. Unitate.* 6.) *Parasceve, in Ref. Libb.* Crell. *seu Dissertationes Theologicæ Rostochienses.* 7.) *Examen Libb.* Crellii, *de uno Deo Patre.* 8.) *Assertio invicta pluralitatis personarum Divinarum, e vet. cumprimis Testamento;* Im *PARTE II.* aber stehen: 9.) *Socinianismus profligatus.* 10.) *Apodixis fidei Catholicæ, de Præexistentia Filii Dei ante-Mariana & ante-mundana.* 11.) *Triga Exercitationum Selectarum, de πρωτοτόκῳ Christi, ante* Abrahamum. 12.) *Confessio Martyrum & aliorum fidelium, de SS. Trinitate.* 13.) *De Decreto Synodi Nicænæ ejusdemque vero ac catholico sensu.* 14.) *De Immortalitate primi hominis.* 15.) *διατριβὴ προδρομευτικὴ, mysterium, de Satisfactione* Iesu Christi, *ad salutem æternam, cognitu omnibus necessarium, adserens.* 16.) *De Satisfactione* Christi. 17.) *Nova Declaratio, de causis mortis* Christi, *contra* Crellium. 18.) Schriftmäßiger Bericht, ob der HErr CHRISTUS sich selbst, aus eigener Kraft, von denen Todten, auferwecket habe, wider Melchior SCHAEFFERN; Als welches, zuerst, *Ao.* 1647. zu Königsberg, in 8*vo.* unter dem Namen der *Theologischen Facultät*, alda, herausgekommen. Endlich findet man, im *P. III;* 19.) Völlige Entdeckung der neuen Socinianischen höchstschädlichen *Secte*.

(q 26) Diejenigen, wider welche, er geschrieben, oder mit denen er sonst, in *Controversien*, verwickelt gewesen, sind hauptsächlich noch folgende: Jo. Kircherus; Joannes Behmius; Christianus Dreierus; Joannes Latermannus; Joannes Boetticher; Henricus Nicolai; Joannes Hoornbeeck; Christianus Ravius; Hugo Grotius; Hackspan; Martinus Statius; Jo. Bergius; Rathmannus; Jo. Cæsar; Michael Behmius; Jacob Böhme; Jo. de Labbadie u. A. m.

(q 26*)

ferne, stunden, hertzlich darüber gelachet, da wir **Lutheraner** uns so, mit Einander, herumgebissen. Gewiß, war es auch was *absurdes*. Zu **Dressden**, selbst, sind sie, deswegen, des Dinges überdüssig worden. (q 26 *) Sie suchen folglich, itzo, einen *moderaten* Mann, zu einer, schon vor langer Zeit, *vacanten Profession*. Heut zu Tage, hält auch ein Jeder den Andern, vor *orthodox*. Die **Helmstädter** haben noch alle *Doctrin*, vom Calixto, (Georgio) beybehalten; Und gleichwohl sagt ihnen Niemand Etwas mehr. *Ex post facto*, kann man also sehen, daß es lauter lächerliche Zänckereyen gewesen. Jetzo, *disputiret* kein **Wittenberger**, wider die **Helmstädter**. Man *allegiret* vielmehr ihre Schriften und *prostituret* viel daraus. Sie haben auch nur, *in paucissimis*, von Einander, *dissentiret*. Die **Helmstädter** *excolirten* die *Historiam Ecclesiasticam* fleisig und waren mithin denen **Wittenbergern** gewachsen gnung. Dieselben haben auch, noch heut zu Tage, brave Leute; Als da sind: Der Abt, **SCHMID**; (Jo. Andr.) Ingleichen der Herr **MOSHEIM** ꝛc.; (Jo. Laurentius) Welcher, gewiß, ein gescheuter Mann ist. Ehe aber der Calovius, nach **Wittenberg**, gekommen, hatt er schon einen Haß, auf den Calixtum, gehabt. Im übrigen haben wir auch, von demselben, *Notas Philologicas*, über die **Bibel**; (r 26) Und als, in **Thoren**, ein *Colloquium* gehalten wurde, (s 26) waren beyde, dieser Calovius und Calixtus, dabey zugegen. Man meinet aber; Letzterer habe, alda, gar zu Viel nachgegeben. Herr *Buddeus*, (Jo. Franciscus) in seinem *Historischen Lexico*, kann, hiervon, mit Mehrern, nachgelesen werden. So hatt auch der Calovius selbst, bey seinen Leibzeiten noch, eine *Syncretisten-Historie ediret*. (t 26) Allein sie ist *confiscirt* worden;

Helmstädische Theologi werden gelobet.

Vom Colloquio, zu Thoren.

Calovii Syncretisten-Historie.

(q 26*) Der Chur-Fürst nemlich *injungirte* denen **Wittenbergern** ausdrücklich ein *Silentium*. Es wurde auch einmal ein *Auctor* einer gewissen Schrift *arretiret* und der Buchdrucker, mit Gelde, bestraft. *Conf. Sch. subseq. n.* 26. Allein Calovius konnte dennoch nicht ruhig werden. Ob dahero auch schon denen **Helmstädern** dieser unnöthige Streit war untersaget worden, so ward diesen doch, nachhero, von hoher Herrschaft, ausdrücklich erlaubet, sich zu *defendiren*. Folglich kam so wohl eine *Pietas Academ. Juliæ*, als auch eine Schutz-Rede, im Namen der **Helmstädischen** *Universität*, zum Vorschein.

(r 26) *Conf Schol. præc. o.* 26. *No.* 11.

(s 26) Nemlich das so genannte *Caristativum*; So, *Ao.* 1645. gehalten worden; Davon, künftig, ein Mehreres

(t 26) *Vid. Schol. o.* 26. *No.* 36.

Consensus Repetitus.

den; Weil man vermuthete, sie würde nur Lermen machen. Gleichwohl haben sie sie doch heimlich nachgedruckt. Die Leipziger hergegen beförderten einen *Repetitum Consensum* zum Druck. (u 26) Endlich hatt der Calovius gar gemeinet; Man solle die Leute, unter Andern, mit schweren lassen, daß sie keine *Syncretisten* wären. In Summa; Es war dieser ein unnöthiger Streit. Alle *Universitæten* waren getheilet; Und ist keine gewesen, da sich nicht Leute gefunden, welche es, mit denen Helmstädern, gehalten. Wer wollte mithin wohl zweifeln; Daß es ein wunderliches, GOtt mißgefälliges, Gezäncke gewesen? In der That, aber war ein kleiner Neid, darunter, verborgen. Denn Helmstäd stand, damals, in höchstem Flor. Es lebten, an die 1500. Studenten, daselbst; Und der Casselius, (Jo) Conring, (Hermann) Calixtus auch andere gelehrte Männer mehr, *docirten*, alda, mit grosem *Applausu*. Zu Helmstäd, sind demnach, allezeit, brave Leute gezogen worden; Als: Der Hornejus, (Conrad) Cellarius (Hildebrand Joachimus) und Rixner (Henricus) *&c.* Folglich sahen Dieses die Wittenberger, mit scheelen Augen, an. Im übrigen so hatt Calovius immer eine Frau, nach der andern, genommen. Denn die

B. Gundlingii abermaliges Jugement, von der Syncretisten-Controvers.

Flor der Helmstädischen Universität.

(u 26) *Conf. Schol. m.* 26. *No.* 5. Es ist aber dieser *Consensus Repetitus* selbst, *Ao.* 1666. zu Wittenberg, in 4*to.* vom Calovio, herausgegeben worden, als bereits Georgius Calixtus gestorben war. Denn, auch alsdenn, konnte Calovius noch nicht nachlassen, bey aller Gelegenheit, so wohl in *Disputationibus*, als in *Programmatibus* und seinen übrigen Schriften, besonders aber in seinem *Systemate* gedachten Calixtum zu *refutiren*; Bis endlich gar ermeldter *Consensus* zum Vorschein kam. Da nun hierwider der jüngere Calixtus, die oben, *Schol. m.* 26. *No.* 5. beniemte *Demonstrationem liquidissimam* edirte, kam darauf folgende *Apologia Consensus Repetiti* an den Tag: *Consensus Repetitus Fidei vere Lutheranæ, in* 88. *punctis, quæ, contra puram & invariatam Augustanam Confessionem aliosque libros Symbolicos, in Formula Concordiæ & ipsomet Corpore Doctrinæ Julio, comprehensos, scriptis publicis, ita, impugnarunt* Georgius Calixtus *ejusdemque complices, ut Lutheranorum titulo indignos sese omnino reddiderint, a calumniis, mendaciis & iniquis censuris* D. Frid. Ulr. Calixti, *jussu & Auctoritate Collegii Theologici, in Academia Wittebergensi, vindicatus, ab* Ægidio Strauchio, *D. Collegii Theologici, ibidem Assessore & Histor. Professore Publico; Witeb.* 1668. in 4*to.* Nachgehends, ist auch, *Ao.* 1676. zu Wittenberg, in 4*to. Triumphus Concordiæ Repetiti Consensus Dramaticus, tertium creato Rectori* Deutschmanno *sacer*, ediret worden; Deswegen aber so wohl der *Auctor*, mit Gefängniß, als auch der Buchdrucker, mit Gelde, bestrafet worden sind. Nichts weniger gab der jüngere Calixtus Folgendes darwider heraus:

die Weiber haben ihm nicht gut geſtanden. (v 26) Er wäre auch noch nicht geſtorben, wenn er nicht gewohnet geweſen, im Bette, zu *ſtudiren*.

heraus: *Chremes corniculatus & juſta animadverſio, in Triumphum concordiæ Repetiti Conſenſus Dramaticum, ubi & Triumphus Dramaticus eſt adjectus; Helmſt.* 1676. in 4to. Auch iſt ein Bedencken der *Theologiſchen Facultät*, zu Jena, gedruckt worden; Darwider aber Calovius einen Bericht, über derer Herren *Jenenſium Theologorum* Bedencken, geſchrieben hatt. Andere mehr, ſo, *pro & contra*, deswegen, zum Vorſchein gekommen, vorjetzo, zugeſchweigen.

(v 26) Er ſoll ſich nemlich, 6. Male, verehelichet haben. Sonſt hatt B. Gundling in einem andern *Colleg. Liter.* von dieſem Calovio, wie auch vom bereits beſchriebenen Calixto, folgende Nachricht ertheilet: „Abraham Calovius war der allerſchlimmſte, in dem *Syncretiſten*-Streit. Er iſt ein Preuſſe geweſen und wird insgemein *Morungenſis* genannt. Von Königsberg, kam er, nach Danzig; Und endlich wurde er *Profeſſor*, zu Wittenberg; Allwo er den ſchon angefangenen Lermen, wegen des *Syncretiſmi*, *continuirte*. So gar daurete dieſe *Controvers*, auch eine Zeitlang, nach dem Tode Calixti. (Georgii) Denn da muſten die *Theologi Helmſtadienſ.* immer noch, *Syncretiſten* heiſen. Es nahm aber ermeldter Calovius gar ein *miſerables* Ende. Denn da er, einsmals, im Bette, *ſtudirte*, und das Licht davor ſtehen hatte, ergriff dieſes den Vorhang. Weil nun Niemand zugegen war, der geſchwind helfen können, muſte er alſo vom Rauch erſticken. Sonſt heirathete er, noch in ſeinem hohen Alter. Und dahero wurden unterſchiedene Reden, von ſeiner Frau, geführet. Ubrigens kann man, von denen harten *Expreſſionibus*, die, in gedachter *Syncretiſten Controvers*, gebraucht worden, Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie, *P. II. p.* 534. nachleſen. In Wittenberg, wurde gar, einsmals, eine *Comœdie*, vom Calixto, geſpielet. Die Schriften dieſes Calixti hiernächſt betreffende, welche die meiſte *Cenſur* ausſtehen müſſen, ſo ſind es eigentlich folgende: 1.) Die Entdeckungen, von Streitigkeiten. 2.) *Studium & Deſiderium Concordiæ Eccleſ.* 3.) Der Brief, an den Land-Grafen, ERNST, von Heſſen Rheinfels; Als der, zur Päpſtlichen *Religion*, getreten. Im gedachtem Briefe, aber hatte ſich Calixtus, wegen einiger Puncte, ſo, erkläret, daß wir uns, mit denen Papiſten, wohl vergleichen könnten. Ferner gehöret, hieher, *Ejus*, Calixti, *de Peccato Originis*, u. ſ. w. Ja es konnte dieſer faſt keine *Diſputation* ſchreiben, daraus ſeine Feinde nicht allezeit *Errores* zogen. Auſerdem war der Calixtus, gewiß, ein gelehrter Mann. Es iſt dahero nur zu bedauern, daß er, des *Syncretiſten*-Streitshalber, ſeine Gelehrſamkeit nicht beſſer können ſehen laſſen. Sein *Tractat, de Conjugio Clericorum*, zeiget, vor Andern, auch eine ungemeine Wiſſenſchaft; Und überdis hatt er ein *Project* ediret, von Demjenigen, was er, in *Hiſtoria Eccleſiaſtica*, annoch zu ſchreiben Willens geweſen; Daran er doch, wegen gedachten Streites, verhindert wurde. Sonſt verargete man ihm

Von Jacobo Sirmondo.

diren. Allermasen, einsmals, als er, übern *Studiren*, eingeschlafen, das, vor dem Bette, stehende Licht den Fürhang angezündet. Dadurch, nun mag er wohl einen gefährlichen Anstos bekommen haben. Sein Geist hatt denen Wittenbergern, noch lange, angehangen. Denn, wie gemeiniglich, wenn, auf *Universitäten*, einmal, so Was einreisset, dasselbe wird, eine geraume Zeit, fortgepflantzet.

Jacobus Sirmondus, ein *Jesuit*, von *Rion, in Auvergne*, (w 26) war ein geschickter Mann; Der sonderlich in *Historia Ecclesiastica*, Seines

---

ihm auch, daß er dem Bergio, (Jo.) zu Thoren, die Hand gegeben. Endlich so war Calovius gleichfals nicht ungelehrt. Er hatte ein gutes *Judicium* und feine *Studia*. Sein *Commentarius, in Scripturam S.* wird, sogar in Holland, noch *æstimiret*. Er hatt auch den Grotium, (Hugonem) iezuweilen, wohl *refutiret*. Aber, manniges Mal, lauft ebenfals ein Ketzer-Macher-Streit mit unter. Denn er hatte sich, in die Ketzer-Macherey, so, vertiefet, daß fast kein *Theologus*, vor ihm, sicher war. Dem Hackspan (Theodoro) *Professori*, in Altdorf, zog er, aus einer eintzigen *Disputat.* 50. *Errores*. Auch Jo. Gerhard und viele Andere mehr musten ihm herhalten. Nebst Dem hatt mehr ermeldter Calovius selbst eine *Historiam Syncretisticam* geschrieben. Weil aber, darinnen, Vieles, wider die Lüneburgische Hertzoge, enthalten war, so wurde sie, anfangs, in Sachsen, verboten. Nachhero, haben sie einen andern Titul darzu gedruckt und sie, Dem ohngeachtet, immerhin verkauft. Man findet, in selbiger, die *Scripta*, von beyden Theilen. Des Calixti Sohn hergegen hies ULRICH FRIEDRICH. Der war ein hitziger Mann. Sonderlich hatte er eine *Controvers*, mit Ægidio Strauchio, *de Formicibus Italiæ*. Die *Rintelenser*, *Altdorf.* und Königsberger wurden übrigens nebst denen Helmstädischen *Theologis*, alle, vor *Syncretisten*, gehalten; Weil sie sich, zu Calixto, bekenneten. Die *Rintelenses* nahmen seine Parthey, auf dem *Colloquio*, zu Cassel, an. *Vid.* Arnolds Kirchen- und Ketzer-Historie.

(w 26) Daselbst, ist er, *Ao.* 1559. den 12. Oct. geboren worden; Und Anton. & Jo. Sirmondi, die waren seine Vettern. *Ao.* 1576. trat er, in den Orden derer Jesuiten, und lehrete, 2. Jahre die *Humaniora* und, 3. Jahre, die *Rhetoric*, zu Paris. Darauf, gieng er, *Ao.* 1590. nach Rom; Alwo er, bey dem *General* seines Ordens, dem Aquaviva, *Secretarius* wurde. Dieses Amt verwaltete er, über 16. Jahre lang, und half anbey dem *Cardinal*, Baronio, an seinen *Annalibus*, mit arbeiten. *Ao.* 1608. aber begab er sich wieder, nach Paris, und erhielt, daselbst, verschiedene Aemter, in dem *Profess*-Hause. *Anno* 1637. machte ihn König, Ludovicus XIII. gar zu seinen Beicht-Vater. Sodann hätte ihn Pabst, Urbanus VIII. gerne wieder, nach Rom, gehabt. Allein ermeldter König wolte ihn nicht, aus Franckreich, lassen. Doch, nach Dessen Tode, *Ao.* 1645. wohnete Sirmondus, zu Rom, noch der Wahl eines neuen *Generals* seines Ordens bey. Und endlich

Seines gleichen nicht Viel gehabt; Allermaſen bekannt iſt, daß er auch dem Baronio, (Cæſari) zu ſeinen *Annalibus Eccleſiaſticis*, Vieles *communiciret*. (x 26) Er iſt, 93. Jahre, alt geworden; Hatt aber, vor ſeinem 60ſten Jahre, kein Buch *ediret*. (y 26) Gut wäre es, wenn Niemand Bücher ſchriebe, bis er eine rechte *Conſiſtence* hätte. Allein, bey uns Teutſchen, kriegt keiner eine *Charge*, wenn er ſich nicht, vorhero, durch Schriften, *ſignaliſiret* und bekannt gemacht. Was nun da geſchrieben wird, ſind, mehren Theils, *puerilia inepta*; Oder man ſchreibet wenigſtens Andere aus. Der Sirmondus mag zwar wohl viele Bücher bereits fertig gehabt haben. Er hatt aber keines, eher, drucken laſſen, als bis er, gedachter Maſen, 60. Jahre, alt geweſen. Und da kam, ſodann, ein rechter *Cumulus* ſeiner Schriften, hinter Einander, heraus; Wie er denn nur allein mehr, als 42. *Scriptores Eccleſiaſticos, partim emendatos, partim cum Commentariis & Notis, ediret* hatt. Auch gab er *Noten*, über die *Concilia Galliæ*, ingleichen über die *Capitularia Francorum*, heraus. (z 26) Seine *Opera* beſtehen demnach in *V. Folianten*; (a 27) Ohne was er noch, *a parte*,

Er gibt, erſt im hohen Alter, ſeine Schriften heraus.

Recenſio ſeiner Schriften.

endlich iſt er, *Ao.* 1651. im 92ſten Jahre ſeines Alters, an der Gelben Sucht, geſtorben. Sonſt hatt er ſich auch, bey einigen Schriften, den Namen, Jacob Coſmas Fabricius, gegeben; Sein Leben aber ſtehet, vor ſeinen *Operibus*, (*de quibus, infra*,) ausführlich beſchrieben. *Conf. quoque* Königs *Biblioth. V. & N. p.* 758; Magiri *Eponymol. p.* 755; Pope-Blount *Cenſur. Celebrior. Auctor. p.* 966; Das *Lexicon Univerſ. Hiſtor. P. IV. p.* 449; Morhofii *Polyhiſt. Tom. III. Lib. V. Cap. I. §.* 26; Die *Menagiana, P. III. p.* 459; Schurtzfleiſchii *Epiſtolas Arcan. P. II. p.* 228; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. I. p.* 149; Heinſii *Hiſtor. Eccleſ. Sec. XVII. p.* 174. Ludovicus Ellies du Pin, in *Nouvelle Bibliotheque des Auteurs Eccleſiaſtiques, Tom. XVII. p.* 203. *& ſequ*; Aus welchem, die Andern Neuern faſt alle das Ihrige genommen haben; Und endlich Herrn Cantzler, PFAFFS, *Introduct.* in *Hiſtor. Theol. Liter. P. III. pag.* 325, *Vid. etiam pag. antecedd.* 523. & 534.

(x 26) *Conf. Schol. w.* 26. *antec. huj. Sect.*

(y 26) Andere ſagen nur; Er habe, vor dem 50ſten Jahre, Nichts *edirt*.

(z 26) *Vid. pag.* 1465. *antec.*

(a 27) Dieſe ſind nemlich, *Anno* 1696. zu Paris, in *Fol.* Von dem Jeſuiten, de la Baune, herausgegeben worden. *Conf. ſupra p.* 94. Nachgehends, hatt mann ſie, *Ao.* 1728. zu Venedig, folgender Maſen, wiederum aufgeleget: Jac. Sirmondi *Opera Varia. Acc.* Theodori Studitæ *aliaque Scripta dogmatica, pleraque* Sirmondo *interprete. Voll. V.* in *Fol.* Und dieſe *Edition* iſt, in der Gundlingiſchen *Bibliotheque*, vor 24. Rthlr. erſtanden worden. Thomas Ittig. hatt hiernächſt die erſten

Der Papst verlanget ihn, nach Rom.

a parte, drucken lassen; Als den Hincmarum Rhenensem &c. (b 27) Drum wollte ihn auch der Papst gerne, nach Rom, haben; Als der ihn ohnfehlbar *magnos honores* ertheilet, ja vielleicht gar, zum Cardinal, gemacht, hätte. Aber König, Ludovicus XIII. ließ ihn nicht weg. Denn dieser meinete; Ein solches *Decus*, müste, in Franckreich, bleiben. Was folglich nur gelehrtes, daselbst, unter denen Jesuiten, und andern Ordens-Leuten, aufgestanden, das hatt; von mehrgedachtem Sirmondo, *profitiret*. (c 27) Derselbe bekehrte auch

vier *Tomos* Davon, worinnen lauter *Opera Patrum* befindlich sind, in seiner *Bibliotheca & Catena Patrum*, p. 254. *& seqq.* ausführlich *recensiret*; Auch *ibid.* p. 265. noch diejenigen *Opera Patrum, a* Sirmondo *edita*, die man, in diesen *V. Tomis*, nicht findet, beygefüget. Und Dem ohngeachtet könnten doch noch einige Andere hinzu gethan werden. In dem *V. Tomo* besagter *Operum*, stehen also nur des Sirmondi eigene Schriften; Davon neulich folgende insonderheit merckwürdig sind: 1.) Ej. *Notæ Stigmaticæ, ad Magistrum triginta paginarum, qui libello uno Ecclesiasticam & Politicam potestatem complexus est*; Unter dem angenommenen Namen Jacobi Cosmæ Fabricii, *adversus* Edmundum Richerium; *Francof.* 1612. in 4to. Es hatt ihn aber dieser Richerius hinwiederum geantwortet. *Vid.* Herrn D. Fabric. *Centuriam Fabriciorum*, p. 47. & Placcii *Pseudonymos*, No. 740. 2.) *Scripta* Sirmondi *Amœbæa, contra* Petrum Aurelium. Die hatt Herr Cantzler, PFAFF, *in Prodromo Tractationis Synopticæ, de Initiatione, Expiatione, Benedictione & Confirmatione Catechumenorum*, p. 28. *sqq. recensiret.* 3.) Ej. *Libelli, de Regionibus & Ecclesiis suburbicariis*; Sind, in Schmidii *Supplementis, ad* Sagittarium, p. 1223. benemet. 4.) *Remarques particulieres*

sur le droit de la regale & de nomination aux benefices de fondation Royale; A Paris, 1642. in 8vo. 5.) *Historia Prædestinatiana; Paris.* 1647. *& Amst.* 1648. in 8vo. *Vid.* Sagittarii *Introduct.* in *Hist. Ecclesiasticam*, p. 1150. 6.) *Historia pœnitentiæ publicæ & Disquisitio, de Azymo, semperne in usu fuerit, apud Latinos? Paris.* 1651. in 8vo. 7.) *Diss. de Discrimine, inter* Dionysium, *Parisiensem, &* Areopagitam; *Paris.* 1649. in 8vo. 8.) *Triplex nummus antiquus & Anti-Tristanus. Conf.* Lipenii *Biblioth. Theologic. P. II. Fol.* 361. 9.) *Consilia Gallicana*, in *III. Tomis*, in *Fol*; Paris, 1629; A. m. zu geschweigen. Übrigens kann man anbey auch nachlesen, was, bereits oben *pagg. antecedd.* 295. 1332. 1495. von Einigen seiner Schriften, gemeldet worden.

(b 27) *De hoc, confer p. antec.* 1493. Von seiner Lateinischen Uebersetzung derer *Operum* Theodoreti aber, die, *Ao.* 1642. zu Paris, in 4. *Voll. in Fol.* nebst dem Griechischen Texte, besonders herausgekommen, siehe die *Historiam Biblioth. Fabric. P. I. p.* 142.

(c 27) Oftgedachter Jesuit hatt auch sonst, von andern Gelehrten, vielfältige und schöne *Elogia* erhalten; Wie ihm denn Morhof *præclaram variamque eruditionem* zuschreibet; Hugo Grotius aber und Jo. Dallæus, *ob magnum judicium fidemque optimam*;

Desglei-

auch den Lambecium (Petrum) noch, zum Catholiſchen Glauben; (d 27) Welches eben, ſo gar lange, nicht iſt; Indem Lambecius, *Anno* etliche 80. zu Wien, an der Peſt, geſtorben. Sonſt ſind die *Opera*, mehr gedachten Sirmondi ſehr theuer. (e 27) Doch findet man ſie auf der hieſigen Raths-*Bibliothec*, (zu Halle.) In *Hiſtoria Eccleſiaſtica* und in *Jure Canonico*, kann ſie Niemand miſſen. Ich muß alſo lachen, wenn Einige meinen; Die Franzoſen hätten keine gelehrte Leute, unter ſich. *P.* Simon ſchreibet vielmehr, mit Grunde der Wahrheit, in ſeinen *Lettres Critiques*; Wer, in Franckreich, Nichts lernen könne, der lerne, an keinem andern Orte, Was. Denn daſelbſt, haben ſie die ſchönſten *Bibliothequen*.

Gelehrſamkeit derer Franzoſen wird dokendiret.

§. XXXVIII.

Claudius Salmaſius, von *Bidon*, in Burgund, (f 27) hatt den Scaliger (Juſt. Joſeph.) gehöret, und iſt auch ein *Diſcipulus* vom Jano

Claudii Salmaſii Perſonalia.

Desgleichen KOENIG, *ob candorem & integritatem, tanquam rem rarum*, gar höchlich gelobet haben. Auch atteſtiret B. Jo. Fabricius; *Quod uſus ſit ſtilo ad elegantiam & puritatem Muretici ac vivacitatem Scaligerani.* Schurtzfleiſchius hergegen, *P. II. Epiſt. Arcanarum, pag.* 228. hält davor; *Quod fuerit hic* Sirmondus Petavio, *ratione Græcorum, multo inferior. Multa enim perperam, ex Græcis, in Latinum converterit; Nominatim* Theodori Studitæ *Teſtamentum*; Als deswegen ihn auch Jacobus Tollius *reprehen*ret hatt.

(d 27) *Conf. pp. antecedd.* 103. & 578.

(e 27) *Vid. Schol. antec. a* 27. *huj. Sect.*

(f 27) Daſelbſt, iſt er, *Ao.* 1596. geboren worden. Er iſt aber ein *partus Septimeſtris* geweſen. Sein Vater war ein königlicher Rath und ein nichts weniger berühmter und gelehrter Mann. So wird auch dieſer Claudius Salmaſius billig mit, unter die *Enfans celebres*, gerechnet. Allermaſen er, ſchon in ſeinem 10ten Jahre, den Pindarum ſoll verſtanden haben; Auch Griechiſche und Lateiniſche *Verſe* haben machen können. In ſeinem 11ten Jahre, legte er ſich, bereits, auf die *Philoſophie*. Seine Mutter aber unterrichtete ihn, in denen *Principiis* der *Reformirten Religion*. Um nun ſelbige gründlicher zu begreifen, begab er ſich, nachhero, wider Willen ſeines Vaters, auf die *Univerſität*, Heidelberg. Hierſelbſt, machte er ſich, mit Jano Grutero, bekannt. Und dadurch erlangte er die Freyheit, ſich der daſig n Churfürſtlichen *Bibliothec*, nach Gefallen, zu bedienen. Demnach *conferirte* er fleiſig die gedruckten Bücher, mit denen daſigen *MSCtis*. Ja er ſchrieb auch ſelber einige, gantz von neuem, ab und erlangte, auf ſolche Weiſe, in kurtzen, eine ſo groſe Wiſſenſchaft und *Erudition*, daß

Sein groser Fleis und Memorie.

Jano Grutero gewesen. In der *Bibliothec*, zu Heidelberg, *studirte* er, so fleisig, daß er, wie er selbst, in seinen Briefen, schreibet, eine Nacht

ihn Einige nur *Vivam MSCtorum Bibliothecam* zu nennen pflegen. Nachhero, hatt Derselbe zwar, auch in der Gottorfischen *Bibliothec*, Vieles *profitiret*; Aber doch, allezeit, die Heidelberger so gar auch der *Vaticanischen* vorgezogen. Darauf, wolte er nach Rom, reisen; Um die dasigen *Antiquitäten* zu besehen. Allein er ward, hiervon, durch einen *omineusen* Traum, abgeschrecket, und gieng dahero wiederum zurück, in sein Vaterland. Alda, verheirathete er sich nun; Wiewohl, so, unglücklich, daß er eine rechte Xantippe, an seiner Frau, bekam. Denn sie war eben auch hochmüthig, wie ihr Mann, der Salmasius selbst. Uberdis war sie böse und geitzig; Eine Tochter des berühmten Josiæ Merceri. Und deswegen wird sie, von denen Gelehrten, in einigen Episteln, nur die *Juno Salmasiana* genannt. Ob ihn zwar hiernächst der *Cardinal* Richelieu, öfters, ersuchte, daß er Dessen Leben beschreiben mögte, so konnte ihn Derselbe doch nicht, auf einerley Weise, darzu bewegen. Denn er war ihm, seines Hochmuths wegen, sehr feind. Sodann wurden ihm auch verschiedene *Vocationes*, auf in- und ausländische *Universitäten*, angetragen. Er schlug sie aber alle aus. Doch endlich ließ er sich noch erbitten, zu Leiden, eine *Professionem honorariam* anzunehmen; Allwo er also dem Scaliger *succedirte*. Als er sich aber, daselbst, eine Zeitlang aufgehalten, und indessen verschiedene Schriften *ediret*, hatte, beruffte ihn die Königin, Christina, zu sich, nach Schweden; Welcher *Vocation* er ebenfals folgete. Bey dieser, nun hatte er sich in solche Gnade gesetzet, daß sie ihm selbst, wie man saget, einsmals, die Stube soll geheitzet haben. Da er iedoch, auch von dar, wiederum zurück, nach Holland, ging, starb er, bald darauf; Nemlich, *Ao.* 1652. den 3ten *Sept.* bey dem Spa-Brunnen, im Lüttichischen. Zu Utrecht, liegt er begraben; Und sein Leben, so Antonius Clementius beschrieben, stehet, vor der *Collection* seiner Briefe; Von welchen, unten, ein Mehrers. Letztlich ist zu *annotiren*, daß er sich, öfters auf seinen Schriften, auch andere Namen gegeben; Indem er sich nemlich, bald Simplicium Verinum, bald Wallonem Messalinum, bald Franciſc. Francum, bald S. D. B. bald aber Alexium a Massalia, genennet. *Conf. Schol. subs. a.* 28. *huj. Sect.* Sonst können anbey noch nachgelesen werden Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. II. Cap. IV. §.* 19. *No.* 6; Freheri *Theatrum Eruditor. p.* 1122; Clarmundi *Vitæ, P. I. p.* 109; Morhof *Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. III. §.* 29. *& Cap. VII. §.* 10. & 54. Ingleichen *Cap. XV. §.* 18. & *Cap. XXIV. §.* 14. Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 161; BOERII *Biblioth. V. & N. p.* 716; Herr Jo Alb. Fabric. *Biblioth. Lat. p.* 414; Richardi Simonis *Bibliotheque Choisie, Tom. I. p.* 358. Magiri *Eponymolog. p.* 721; Pope-Blount *Censura celebr. Auctor. pag.* 125; Colomesius, *p.* 188; Die *Acta Eruditor. de Ao.* 1689. *p.* 245; Ferrarius, *de Re Vestiaria, in Præfat. P. II. & Operum Variorum, Tom. I. p.* 534; Bœclerus, *in Museo, p.* 38. & 42; Jo. Vorstius, *in Præfat. Hebraismorum N. T.*; Meursius, *in Parte II. Epist.* Vossii, *p.* 82; Jo. Arnd, *in* Gœzii *Elogiis Theologorum*

Nacht geschlafen und alle mal, zwey Nächte darauf, nicht, aus besagter *Bibliothec*, gegangen. Hierdurch, nun hatt er sich eine *stupende* Wissenschaft zuwegegebracht; Zumal, da er zugleich eine *extraordinaire Memorie* besaß. Diejenigen zwar, welche, von Gelehrten, gründlich zu urtheilen, nicht geschickt genug sind, stehen in denen Gedancken; *Ac si expectaverit* Salmasius *judicium*. Allein diese Meinung ist, Zweifels ohne, daher, entstanden; Weil sich derselbe mit in *Juristische* Händel gemischet, und dahero, besonders *propter Mutuum*, (*Conf. Schol. y. 27. N. 20*) Ob nemlich, in demselben, das *Dominium transferiret* werde? Eine grose *Controvers* bekommen; Allermasen darein Französische, Niederländische, und Teutsche *Juristen implicir*et wurden. Ebendeswegen hatt Desiderius Heraldus (g 27) immer, von dem Salmasio, zu sagen pflegen; Er habe kein *Judicium*. Ein gleiches Urtheil fälleten die Teutschen; Welche ohnedem, im *Judiciren*, sehr schnell sind. Wer auch anbey nachsiehet, wie Salmasius die Sache, warum gestritten ward, hätte fassen können, so wird er finden, daß er allerdings *pecciret* habe. Doch hätte er seinen offenbaren *Errorem*, nachgehends, nur ändern, und sagen, können; Er habe die Sache nicht recht überleget. Nun ist Das zwar gewiß; Wer einen Irrthum begehet, der zeiget freylich kein *Judicium*, in eben der Sache. Denn, wo ein *Error* ist, da ist ohnfehlbar *Confusio*. Deswegen aber kann man nicht auch schliesen: *Ergo* hatt ein Solcher, in Allen und durchgehends, kein *Judicium*. Bis diese Stunde, brauchet man dahero den Salmasium noch; Und Hadrianus Relandus, *Professor Linguarum Orientalium, attestiret*; Wo dieser Salmasius, über einen *Auctorem*, geschrieben habe, da würde man sehen, daß sein *Judicium* aller Anderer *Jugement* übertreffe. (h 27) Deshalber

Ob er auch ein Judicium gehabt?

Seine Juristische Controvers, propter Mutuum.

Elogium, so ihm Hadrianus Relandus gegeben.

---

logorum Germanorum; p. 207; Slevogt, in judicio Sapientum, p. 33; Crenii Animadversiones Philologicæ, P. VII. p. 11; Et de Furibus Liberar. Dissertat. II. p. 61. Und die *Melanges de Histoire & de Litterature, Vol. I. pag. 18. Vid. quoque pagg. antecedd.* 46 924 1258. 1308. 521. 534. 549. 571. und 523. 274.

(g 27) Diesem hatt er dahero auch, seiner übeln Gewohnheit nach, gar grob begegnet. Im übrigen kann, von diesem Streit, nachgelesen werden, was bereits oben, *p.* 292. davon gemeldet worden; Als woselbst, auch von dem Desiderio Heraldo, Nachricht zu finden.

(h 27) Unter Andern, gibt ihm *B. Jo. A. Fabricius*, folgendes Lob: „Neque tamen negari potest, fuisse eum doctissimum Theologum, præclarum

halber *edirte* auch besagter Relandus den Epictetum, mit Salmasii und Anderer Noten; (i 27) Darunter, man Salmasii seine, alsobald, vor Andern, erkennet. In seinem *Metiere*, hatte also dieser ein treffliches *Jugement*. Ja er wuste, überall, Etwas. Der berühmte *Medicus*, in Holland, Beverovicius (Jo.) machte sich mithin eine Ehre, Daraus, daß er, mit Salmasio, *correspondiren* können. (*Conf. Sch. subs. k 27.*) Ubrigens schrieb dieser, unter Andern, *de Calculo.* (k 27) und *de Annis Climactericis.* (l 27) Er hatt auch die *Orientalische* Sprachen, sehr wohl, verstanden. (m 27) Wenn er dahero, nach

Salmasii Noten, in Epictetum.

Seine Correspondence und einige Schriften.

JCtum, exquisitissimum Medicum, excellentem Philosophum, admirabilem Philologum, qui linguis ceteris Europæis Arabicam, Ægyptiacam, Persicam, Chinicam & Indicam adjungere, discere & tractare non dubitavit.„ *Vid. locum Schol. f.* 27. *cit.* Auch lobet ihn Morhof, als einen *insignem Criticum. Vid.* Ej. *Polyhist. Tom. I. Lib. V. Cap. I. §.* 12. Besonders weiß dieser, von ihm, zu rühmen; *Quod extemporalis fuerit & omnia, prout conceperat, in Typographiam miserit. Vid. ibid. Lib. I Cap. XXIV. §.* 14. Hauptsächlich aber hatte er sich, auf die Griechische Sprache und *Critique* mit allem Fleis, geleget. Hergegen wird er auch, von Einigen, unter die *Criticos austerissimos*, gerechnet; Wie denn, deswegen, die *Chevreana, Tom. I. p.* 122. also urtheilen: „*Mr. de Saumaise* étant même jeune, passoit pour le plus grand homme de toute l' Europe, selon *Scaliger* & *Causabon.* Mais il étoit aigre dans ses réponses, quand on avoit une opinion contraire a la sienne, & qu'on la soûtenoit avec hauteur. „Die Ursache dessen vermuthet Herr *Profess.* STOLL daher; Weil, er von denen gelehrtesten Leuten, immer mit vielen und denen wichtigsten *Elogiis*, beehret worden; Welches ihn denn freylich um so viel stoltzer gemacht. *Conf. quoque* Menagii *Anti-Baillet, pag. 7. & sqq;* Die *Patiniana, p.* 14; Alwo er, unter die gelehrtesten Leute seiner Zeit, gerechnet wird; Ingleichen Vigneul Marville *Melanges d' Histoire & de Litterature, Vol. I. p.* 4 *& sqq. & Schol. antec. b.* 17. *huj. Sect.*

(i 27) *Conf. p.* 877. *antec. Vide quoque* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 535.

(*k* 27) Der *Titul* hiervon lautet also: Cl. Salmasii *Interpretatio Hippocratei Aphorismi* 79. *Sectione IV. de Calculo. Acc. Epistolæ II.* Jo. Beverovicii; *Lugd. Bat.* 1640. in 8*vo.*

(l 27) Diese seine *Diatribæ, de Annis Climactericis & antiqua Astrologia*, sind, *Ao.* 1648. zu Leiden, in 8*vo.* herausgekommen und, in der *Auction* der Gundlingischen *Biblioth.* vor 1. Rthlr. 5. Gr. erstanden worden. Es handelt Salmasius, unter Andern, darinnen, die *Historiam Astrologiæ* ab. *Conf.* Herrn *Profess.* STOLLS *Introduct. in Hist. Erud. p. m.* 412. & Morhofii *Polyhist. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap. XII. §.* 9; Als welcher Letztere anbey, in *Tomo II. Lib. III. Cap. I. §.* 9. *nimium rigorem* Salmasii, *in Astrologiam Judiciariam, reprehendiren* wollen.

(m 27) *Vide Schol. b.* 27. *huj. Sect.*

(n 27)

nach Venedig, gegangen wäre, woselbsthin man ihn *vocirte*, würde er eine grose *Pension* erhalten haben. In *Politicis* und *Juridicis*, aber war er nicht weit gekommen. Drum legte er auch keine grose Ehre ein, da er, *contra* Miltonum, (Jo.) schriebe und König, Carolum I. in Engeland, *defendiren* wolte. (n 27) Sonst ist er ein stolzer Mann gewesen. Unter Andern, wird dahero, von ihm, erzehlet, daß er, allezeit, den Hut abgethan, wenn er, von sich selber, geredet. (o 27) Allein man muß Dieses nicht gleich, als ein Evangelium, annehmen; Sondern es hatt vermuthlich die *Histoire scandaleuse* dergleichen Dinge erdacht. Von dem Balzac, (Jo. Ludov. Guez *de*) erzehlen sie eben dieses. Das meiste aber von solchen Sachen ist nicht wahr. Was höret man nicht, öfters, von diesem, oder jenem Gelehrten? Welches doch, grösten Theils, nur erdichtet ist. Daß zwar Salmasius gleichwohl ein stolzer Mann mag gewesen seyn, lässet sich auch Daraus wahrnehmen, weil man, von ihm, saget; Er habe, einmals, als einige Andere, mit ihm, zusammen treten, und *conjunctim studiren*, wollen, denenselben zur Antwort gegeben; Er allein sey *capable* Dasjenige zu *præstiren*, Was sie allerseits kaum vermögend wären. (p 27) Den Isaacum Vossium nannte er hiernächst nur einen *Bibliopolam Regium*.

Seine Defensio Caroli I.

Ob er ein hochmüthiger Mann gewesen?

(n 27) Man sagt, gemeiniglich, daß er da eine gute Sache böse, gleichwie Miltonus eine böse Sache gut, *defendiret* habe. Es sind uns übrigens hiervon folgende *Editiones* bekannt: Claud. Salmasii *Defensio Regia*, *pro* Carolo I. *Rege Angliæ*, *ad Magnæ Britann. Regem*, Carol. II. Ut & Jo. Miltoni *Defensio*, *pro populo Anglic. contra* Salmasium; 1649. zu London, *Paris*, 1650. & 1651. in 4*to*. *nec non Antwerpiæ*, 1652. in 12*mo*.

(o 27) *B.* Jo. Fabric. schreibet auch deswegen; Quod ambitiosus & maleficus fuerit. *Item*; Post mortem, ipso sic jubente, multa ejus scripta, ab uxore, combusta fuerint; Quia, in iis, durius in viros doctos invectus fuisset. Dis ist wenigstens gewiß, daß er nicht leiden konnte, wenn ihm Jemand widersprach.

(p 27) Isaacus Vossius hatt eigentlich Solches dem Colomesio erzehlet; Und zwar folgender Masen; Es wären, einsmals, von ohngefehr, dieser Salmasius wie auch Gaulminus und Mausac, auf der Königlichen *Bibliothec* zusammengekommen; Und da habe der Gaulminus, zu denen andern Beyden, gesaget: Ich glaube, wir Dreye könnten wohl allen Gelehrten, in *Europa*, die Spitze bieten. Darauf aber habe Salmasius geantwortet; Nein, nein; Sie beyde sollten sich noch, zu denen übrigen Gelehrten, gesellen; Er alleine wolle sie Alle, auf sich, nehmen und die *Victorie* davon tragen. Allein, weil nur Vossius diese Historie erzehlet hatt, der, mit Salmasio, in Feindschaft gelebet, wie wir bereits oben, erinnert haben; So erwecket dieses ein *Dubium*; Ob solcher *Relation* auch zu trauen sey?

Im

Regium. (q 27) Der doch eine grose *Eruditon* besas, und, von Einigen, vor gelehrter, als sein Vater, gehalten wird. Dem allen ohngeachtet aber ist des Salmasii Name, unter denen Gelehrten, nicht auszustreichen. Seine *Exercitationes, ad* Solinum, sind ein *Thesaurus Eruditionis*; (r 27) Und sein *Commentarius, ad Scriptores Historiæ Augustæ*, (s 27) ist nichtsweniger vortrefflich. Auser Dem haben wir, von ihm, einen *Tractat, de subsignandis & subscribendis Testamentis*; (t 27) Darinnen, er denen *Juristen* Vieles gewiesen. Folglich

Recensio seiner übrigen Schriften.

Im übrigen können, mit Mehrern, hiervon nachgelesen werden Colomesii *Opuscula, p.* 98. *& seqq*; Huetius, in *Commentario, de Rebus, ad ipsum, pertinentibus, p.* 50. *& sqq*; Ingleichen Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. p. m.* 167. *Conf. quoque p.* 56.

(q 27) *Vide Schol. anteced. m.* 25.

(r 27) Von diesen *Exercitationibus*, siehe *p. anteced.* 343. Die erste *Edition* davon ist, *Ao.* 1483. zu Venedig, die andere aber, 1629. zu Paris, herausgekommen. Ausführlicher handeln, von diesem Wercke, die *Histor. Biblioth. Fabr. P. III. p.* 218. Die Neue *Biblioth. Tom. VIII. p.* 796; Und die *Acta Eruditorum, de Ao.* 1689. *p.* 245. Sonst hatt Samuel Pitiscus die neue Utrechter *Edition* besorget; Und, in denen *Prolegomenis*, gibt Salmasius, von des Solini *Patria, Ætate*, wie auch von dessen so genanten *Polyhistore*, gute Nachricht. Diese seine *Exercitationes* aber nennet er, um deswillen, *Plinianas*; Weil er, darinnen, den Solinum, mit dem *Plinio, conferiret*, und insonderheit gezeiget, hatt, worinnen dessen *Historia Naturalis* zu *approbiren*, oder aber zu *improbiren*, sey. In der, dem Wercke beygefügten, *Dissertat.* hergegen, *de Manna*, lehret Salmasius; Wie das, noch jetzo, in Apotheqven, bekannte *Manna*, keines weges Dasjenige sey, dessen sich die Kinder Israel, in der Wüsten, bedienet; Wohl aber sey es das so genannte wilde Honig, damit sich Joannes der Täufer, in der Wüsten, gesättiget. Auch zeigt er hiernächst, in der befindlichen *Dissertat. de Saccharo*, daß der heutige Zucker von dem alten, weit unterschieden sey; Endlich hatt bereits Hugo Grotius, von vorgedachten *Exercitt. Salmasianis*, folgender Masen, geurtheilet: „Salmasius, Solinum *ad* Plinium *sequens, totam naturam pandit & admirandæ industriæ codicem nobis dedit.* Ja Morhof nennet sie einen *Oceanum Eruditionis* und weiß sie, auser dem, fast nicht genung zu loben. *Vid. Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. XXI. §.* 14. *& Lib. IV. Cap. XIII. §. 1. & Lib. V. Cap. I. §.* 12. *& Tom. II. Lib. II. Cap. II. §.* 3. Wie denn auch, eben, daselbst, dieses Salmasii *Hyle Iatrica* gar sehr *commendiret* wird. Sihe *Tom. I. Lib. III. Cap. V. §.* 15.

(s 27) Diese seine *Noten* sind vollständig, mit des Casauboni und Jani Gruteri ihren, *Ao.* 1671. zu Leiden in *II. Voll.* in 8*vo.* zusammen gedruckt worden.

(t 27) Hiervon sihe den Titel, oben, *p.* 291. Not. g g g. Uberdis aber ist auch des Salmasii *Replic*, auf des Heraldi Verantwortung, anbey merckwürdig: Welche nemlich, *Ao.* 1648. zu Leiden, unter folgender Aufschrift, zum Vorschein,

Folglich konnte er selbst, zuletzt noch, sagen: Wenn ich gleich, in der *Materia, de Mutuo, pecciret*, so habe ich doch, sonst, denen *Juristen* viele Schnitzer gewiesen. Und Dieses ist auch, gewiß, wahr; Wie er denn überdis, *de Usuris*, (u 27) und Anders mehr, im *Jure*, geschrieben hatt. Er verstund also Alles; Nur Eines mehr, als das Andere. Solchemnach ist es eine *Temeritas*, wenn man vorgibt; Er habe gar kein *Judicium* gehabt. Auf diese Weise, werden seine Bücher, *par tout*, verachtet. Ich hergegen habe sie mir, mit grosen Kosten, angeschafft. Denn sie sind, mehrern Theils, bereits sehr rar. Vornemlich hatt er auch noch ein *admirables* Buch, *de Coma*, geschrieben; (v 27) Item *de Fœnore Trapezitico*. (w 27) Auf die Letzt, aber ward er verdrüsslich. Dem er hatte eine Frau, und zwar eines vornehmen Mannes, nemlich des Josiæ Merceri, zu Paris, Tochter, die ihn nicht wenig qvälete. Sonst galt Alexander Morus, von dem, wir *Observationes, ad N. T.* haben, welche Herr *Doct.* Jo. Alb. Fabricius, in Hamburg, *ediret*, am meisten, bey ihm; Und seine Episteln (x 27) hatt Einer, Namens Clementius, (Antonius)

B. Gundlingii Judicium, von ihm.

Von seiner bösen Frau.

Wer seine Episteln und Leben ediret.

---

schein, gekommen: *Specimen Consutatio-nis animadversionum* Desiderii Heraldi, *seu Tractatus, de subscribendis & signandis Testamentis; Lugd. Bat.* 1648. *in* 8vo.

(u 27) *De hoc Tractatu*, sihe *p. anteced.* 274. Im übrigen ist, *Ao.* 1638. sein *Scriptum, de Usuris*, und *Ao.* 1639. Das, *de Modo Usurarum*, zu Leiden, in 8vo. *ediret* worden.

Sonst erinnert Morhof, anbey, in seinem *Polyhistore*, *Tom. III. Lib. VI. Cap. II.* § 4; Daß Salmasius auch verschiedene *Capita Juris Attici* schön *illustriret* habe. *Conf. tamen* Desiderii Heraldi *Observationes, in Jus Atticum*; Als die wir, bereits oben, *p.* 292. *Schol. b.* 3. *sub No.* 2. *recensiret* haben.

(v 27) Sein *Dialogus, de Coma*, ist nemlich *Ao.* 1645. in 8vo. zum Vorschein gekommen; Und, bereits *Ao.* 1644. ist seine *Epistola, ad* Andream Colvium, *super* 1. *Cor. XI. de Cæsarie virorum & mulierum coma*, ebenfals zu Leiden, in 8vo. gedruckt worden; So, in der *Auction* der Gundlingischen *Bibliothec*, vor 1. Rthlr. weggegangen.

(w 27) *Conf. Schol. præced. n.* 27. Es ist aber diese *Dissertatio*, *Ao.* 1640. zu Leiden, in 8vo. herausgekommen.

(x 27) Gedachte Briefe sind, *Ao.* 1656. zu Leiden, in 4to. *ediret* worden. *Conf. p. anteced.* 291. Besonders aber hatt die Briefe, *ad* Grotium, mit dieses Grotii *Epistolis*, *Ao.* 1674. Joachimus Gesenius, zu Leipzig, in 8vo. herausgegeben. Der nur gedachten Leidener *Edition, de Ao.* 1656. ist auch dieses Salmasii *Epistola*, *ad* Ægidium Menagium, *super* Herode, infanticida; *Item, de Regionibus & de Regibus suburbicariis*, mit beygefüget; Als welche, letztern beyden Wercke, auch *Ao.* 1665. zu Padua, besonders herausgekommen.

(Antonius) zum Druck befördert; Worbey Dieser zugleich Dessen Leben beschrieben, und alle seine Bücher *specificiret*, hatt. (y 27) Ubrigens

Nichts weniger hatt man einige *Salmasische* Briefe denen *Monumentis pietatis & literariis*, und zwar Dessen anderm Theile, einverleibet, die, *Ao.* 1701. zu Franckfurt, in 4*to.* gedruckt sind.

(y 27) Wir wollen dannenhero nur die vornemsten darvon und Diejenigen so uns bekannt, alhier, kürtzlich benennen. Als da sind: 1.) *Ejus Commentarius, in* Arnobium; *De quo, vid. p.* 1319. *Conf. quoque* Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. IV.* §. 10. 2.) Achilles Tatius *Erotica, seu, de Clitophontis & Leucippes amoribus, Libr. VIII.* Diese hatt er, *Ao.* 1640. zu Leiden, in 12*mo.* Griechisch und Lateinisch herausgegeben. *Vid.* Herrn *Profess.* STOLLS *Introduct. p. m.* 307. 3.) Ejus *Variæ Lectiones & Emendationes, è III. codicibus Palatinis, olim erutæ, in Chronicon* Hieronymi *Latinum*; Sind Henr. Leonh. Schurtzfleischii *Notitiæ Bibliothecæ Principalis Vinarienſ. Ao.* 1712. zu Wittenberg, in 4*to.* mit beygedruckt worden. *Conf.* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 397. 4.) Seine Anmerckungen, über Plinii Secundi *Histor. Naturalem*, haben sie, *Anno* 1669. zu Leiden, nebst Anderer *Noten*, in 8*vo.* ediret. 5.) *Pervigilium Veneris, ex editione* Petri Pithœi, *cum ejus &* Justi Lipsii *Notis; Itemque, ex alio antiquo codice, cum Notis* Cl. Salmasii *&* Petr. Scriverii, *& Commentario* Andr. Rivini. *Accessit* Ausonii *Cupido, cruci adfixus, cum Notis* Mariangeli Accursii; El. Vineti; Pet. Scriverii *& anonymi. Accessere ad calcem* Jos. Scaligeri *&* Casp. Barthii *Animadversiones; Hagæ Comitum,* 1712. in 8*vo. Editio optima.* 6.) Seine *Noten* über einige *Opera* Tertulliani, sind, in der pariser *Edition*, besagter *Operum, de Ao.* 1664. *in Fol.* befindlich. Besonders aber sind dieses Salmasii *Observationes, in* Tertulliani *Librum, de Pallio, Ao.* 1656. zu Leiden, in 8*vo.* und 1622. auch zu Paris, in 8*vo.* gedruckt worden. *Conf.* Morhof. *Polyh. T. I. L. IV. C.* 14. §. 4. 7.) Von seinen *Noten*, in Strabonis *Geographie*, siehe, oben *p.* 1051. 8.) Auch hatt er *Noten* und *Emendationes*, in Stephani Byzantini *Gentilia, ediret*; *De quibus, vide Acta Eruditorum, de Ao.* 1689. *p.* 237. und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 368. 9.) Nichts weniger haben wir *Noten*, von ihm, über des Juvenalis und Persii *Satyras*, die, nebst anderer Gelehrten Anmerckungen, *Anno* 1685. zu Utrecht und Leiden, in 4*to.* die Presse verlassen. 10.) Ejus, *de Hellenistica Commentarius; Lugd. Bat.* 1643. *in* 8*vo.* 11.) *Funus Hellenisticæ, l. Confutatio Exercitat. de Hellenistis & Lingua Hellenistica. Acc. Ossilegium Hellenisticæ; Ibid. & eod. in* 8*vo.* 12.) Ej. *Librorum, de Primatu Papæ P. I. cum Apparatu. Acc. de eodem Primatu,* Nili *&* Barlaami *Tractatus; Lugd. Bat.* 1645. *in* 4*to.* Vorhero aber ist Salmasii Werck, *Ao.* 1608. zu Hanau, in 8*vo.* gedruckt worden. *Conf.* Morhofii *Polyh. Tom. II. Lib. V. Cap. I.* §. 26. 13.) *De Episcopis & Presbyteris, contra* Petavium, *Diss.; Lugd. Bat.* 1641. in 8*vo*; Als welche er, unter dem erdichteten Namen Wallonis Messalini, *ediret*; Und, in der Gundlingischen Bücher-*Auct.* ist dis Buch, vor 4. Rthlr. 12. Gr. erstanden worden. 14.) Ejus *Liber, de*

Übrigens untersucht Salmasius, in obgedachtem Buche, *de Annis Climactericis*, was alle Völcker, von der *Astrologie*, gehalten, und was sie darinnen, gewust. (z 27) Denn die neuen *Principia* kommen alle, davon, her. Endlich hatt Derselbe, auch mit dem Dionysio Petavio, einen gräulichen Zanck gehabt. (a 28) Denn er war, *in Historia Eccle-*

Seine Controvers, mit Dionysio Petavio.

de Re Militari Romanorum; Lugd. Bat. 1657. *in* 4to. Auch stehet dieses mit, in Grævii *Thesauro Antiquitatum Romanarum, Tom. X.* 15.) Seine sämtliche *Noten*, über Flori *Res Romanas*, sind, nebst denen *Selectis Variorum, Ao.* 1655. 1660. & 1692. zu Amsterdam, in 8vo. herausgekommen. Sonst hatt man eine Hamburger *Edition, ubi & addidit* Lucium Ampelium. Nichts weniger sind diese seine *Noten* mit, vom Carolo Dukero, zu Leiden, in 8vo. *Ao.* 1722. herausgegeben worden. *Conf. Schol. subs. b* 28. 16.) Von seinen *Noten*, über den Vitruvium, sihe oben *p.* 1289. *n.* 34. 17.) Seine *Noten*, über Aristæneti *Epistolas* sihe, in Schurtzfleischii *Actis Literariis*; Und 18.) sein *Opusculum, de Secretariis*, hatt der de Salengre seinem *Novo Thesauro Antiquitatum Romanarum, Tom. II. inserirt.* 19.) Ejus *duarum Inscriptionum Veterum*, Herodis, *Attici Rhetoris*, & Regillæ, *Conjugis, honori positarum, Explicatio &, ad* Dosiadæ *æras &c. Notæ; Lutetiæ, Paris.* 1619. *in* 4to. 20.) Ejus *Diatribam, de mutuo, quod non sit alienatio*, hatt er, unter dem erdichteten Namen Alexii a Massalia, zu Leiden, *Ao.* 1640. *in* 8vo. ediret; Und *Ao.* 1645. kam, eben daselbst, seine *Disquisitio* gleichen Innhalts, unter denen Namens-Buchstaben S. D. B. heraus. 21.) *Miscellæ Defensiones, pro* Claudio Salmasio, *de Variis Observationibus & Emendationibus, ad Jus Atticum & Romanum, pertinentibus; Lugd. B.* 1645. *in* 8vo. 22.) Thomæ Bartholini, *de latere* Christi *aperto, Dissertatio. Accedunt* Cl. Salmasii *& aliorum, de Cruce, Epistolæ; Lugd. Bat.* 1646. *in* 8vo. 23.) Th. Bartholini, *de Sanguine vetito, Disquisitio Medica, cum* Cl. Salmasii *Judicio; Francof.* 1673. *in* 8vo. 24.) Nebst Dem, fing er an, *de Re Vestiaria*, zu schreiben. Dieses Werck aber hatt er nicht *absolviret. Conf.* Morhof. *Polyhist. Tom. I. Lib. V. Cap. II.* §. 9; Allwo auch, *Tom. II. Lib. I. Cap. XIV.* §. 51. zum 25sten der vom *Salmasischen Comment. in* Epictetum & Simplicium, kann nachgelesen werden. 26.) Von Salmasii *Noten*, über den Curtium, hergegen *vide p.* 1248. Desgleichen sihe auch 27.) *p.* 576. von seinen *Noten*, über Eusebii *Chronicon*; Anderer seiner Schriften mehr zugeschweigen.

(z 27.) *Conf. Schol. anteced. l.* 27. *huj. Sect.*

(a 28) Verstehe die obgedachte *Observationes* Salmasii, *in* Tertulliani *Librum, de Pallio*; Als davon Morhof, *in Polyhist. Tom. I. Lib. IV.* §. 14. folgende Nachricht ertheilet: „Sunt & singulares libri Tertullianei aliquorum commentariis illustrati; Ut ejus *liber, de Pallio*, cum Notis Latinis & interpretatione Gallica *Edm. Richerii; Paris.* 1600; Cum Notis *Cl. Salmasii; Paris.* 1622. quas tamen *Dion. Petavius*, sub ficto *Ant. Cercoëtii* nomine, latens, Animadversionibus suis, Rhedonis, Paris.) *Ao.* 1622. in 8 editis, impugnavit; Et cum se *Salmasius, Franc. Franci* nomen

Eccleſiaſtica, verſatiſſimus; Ja ein *Monſtrum Eruditionis*. Nichts hatt er bedauret, als daß er den Florum, *cum Notis*, *ediret*, da er noch gar zu jung geweſen. (b 28)

David. Blondelli Leben und Schriften.

David Blondell, (c 28) abermals ein Franzos, von *Chalons ſur Marne, in Champagne, ſtupendus fuit homo.* (d 28) Er iſt *Reformirt*

---

aſſumens, anno ſq. 1623. vindicaſſet, edita Confutatione Animadverſionum *Cercoëtii*, hic, *Ao.* 1624. Maſtigophoros tres, in Elenchum *Franci*, edidit; Atque hinc poſtmodum irreconciliabiles, inter utrumque, lites odiaque immenſa nata.

(b 28) Nemlich im 15den Jahre ſeines Alters. Ubrigens ſihe, von dieſer *Edition*, oben *Schol. y. 27. No. 15. hujus Sect.*

(c 28) Dieſer darf nicht, mit verſchiedenen Andern gleiches Namens, *confundiret* werden; Als da ſind: Franciſcus Blondellus, ein *Profeſſor Medic.* zu Paris, der, *Ao.* 1682. im *Sept.* geſtorben iſt. Ein anderer Franciſcus Blondellus war ein *Medicus*. Noch ein anderer iſt ein berühmter Königlicher *Profeſſor Matheſeos* und *Director* der *Academie* der Bau-Kunſt, in Franckreich, geweſen. Dieſem ſchreibet das *Compendieuſe* Gelehrten *Lexicon* die *Comparation* des Pindari und Horatii zu. Es gehöret aber ſolche ohnfehlbar dem David Blondello; Wie, aus Folgendem, mit Mehrern erhellen wird. Letzterer Franciſcus Blondell iſt, *Ao.* 1686. den 1. *Febr.* geſtorben. Sonſt hatt unſer David Blondellus auch zwey Brüder gehabt; Davon der Eine, *Moſes*, Prediger, zu *Meaux*, und endlich zu Londen, geweſen; Der Andere aber, *Aaron*, ebenfals ein Prieſter war.

(d 28) An gedachtem Orte, war er, nemlich *Ao.* 1591. geboren. Er hat unterſchiedenen *Synodis* beygewohnet; Und *Ao.* 1645. machte ihn der *National Synodus*, zu *Charenton*, zum *Profeſſore Honorario*. Er bekam auch zugleich eine *Penſion*. Da hielt er ſich nun, eine Zeitlang, zu Paris, auf. Als aber, *Ao.* 1649. der obbeſchriebene Gerh. Jo. Voſſius, zu Amſterdam, mit Tode abging, ward unſer Blondellus, daſelbſthin, an deſſen Stelle, zum *Profeſſore Hiſtoriarum*, *vociret*. Allein, wegen ſeines alzugroſen Fleiſes, alda, zog er ſich Flüſſe zu, die ihm, anfänglich, in die Augen traten. Daher er auch, hiervon, faſt gäntzlich ſeines Geſichtes beraubet wurde. Endlich ſatzten ſich dieſe Flüſſe gar, auf die Bruſt; So, daß er, deswegen, *Ao.* 1655. den 5. *April.* ſeinen Geiſt aufgeben muſte. Als Was ſonderliches, wird übrigens, von ihm, gemeldet, daß er ſich, wenn er *ſtudiret*, wie etwa Cujacius auch gethan, allemal, auf die Erde geleget, und die Bücher, ſo er brauchen wollen, um ſich herum geſetzet, habe. Sonſt kann man, von ihm, anbey noch nachleſen ΚΟΕΝΙΓΙΟΣ *Biblioth. V. & N. p.* 115; Magiri *Eponymolog. p.* 313; Pope-Blount *Cenſur. Celebr. Auctorum*, *p.* 1012; Ancillonii *Melange Critique*, *Tom. I. p.* 406; Critopulum, *in Cenſura Eclogarum* Mayeri, *p.* 66; Crenii *Animadverſiones*, *P. XVI. p.* 252. 260. *&* 263; Schurtzfleiſchii *Epiſtolas Select. p.* 36. 121. *&* 516; Ittigii *Diſſertat. de Patribus Apoſtolic. p.* 106; Natalem Alexandrum, *in* Vejelii *Diſſertt. Iſagogic.*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

mirt geweſen; Und, auf dem *Synodo*, in der *Isle de France*, haben ſie ihn *ſolenniter* zum Geiſtlichen gemacht. (e 28) Wir haben, von ihm, den *Pſeudo-Iſidorum*; (f 28) Welches ein erſtaunenswürdiges *Opus* iſt; Allermaſen, darinnen, faſt Nichts, als lauter *Allegationes*, vorkommen; Und gleichwohl verſichert man uns, daß er Alles, *ex Memoria*, geſchrieben. Wenn Das wahr iſt, ſo habe ich ſonſt, von einer dergleichen *Memorie*, mein Lebens-Tage, Nichts gehöret. Noch wunderwürdiger aber wäre es, daß er darbey ein *Judicium* beſeſſen. (g 28) Gewiß iſt jedoch wenigſtens, daß er auch ſchlimme Augen gehabt; Die er, vielleicht, von allzu vielem Leſen, bekommen. In der Hiſtorie, hatte er hiernächſt Wenige Seines gleichen. Bis dieſe Stunde, braucht man ihn dahero noch. Der Cantzler, Segvier, (Pierre) *encouragirte* ihn, daß er, unter Andern, wider Jo. Jacobum Chifletium, ſeine *Genealogiæ plenioris Aſſertionem* ſchriebe. (h 28) Die *Spanier* haben, immer, geprahlet, wunder, von was vor einer hohen *Extraction*

Seine ſtupende Memorie.

Genealogie derer Spanier.

Iſagogic. p. 170; Helwigium, *de Ordinatione Presbyterum, p.* 205; Clarmundi *Vitas, P. IV. p.* 123; Das *Lexicon Univerſale Hiſtoricum, Tom. I. p.* 384; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 393.

(e 28) Nemlich *Ao.* 1614. Er iſt auch, daſelbſt, an die 20. Male, *Secretarius* geweſen. Denn er ſchrieb anbey eine ſehr ſchöne Hand.

(f 28) Der *Titul* lautet eigentlich alſo: *Pſeudo-Iſidorus & Turrianus vapulantes. Recenſuit & Notis illuſtravit* David Blondellus; *Genevæ*, 1628. *in* 4*to.* „Exhibentur, hoc libro, Epiſtolæ Decretales, Pontificibus Rom. ſuppoſitæ, a *Clemente*, usque ad Papam, *Deus dedit*, ſeu annum 614. cum Cenſura, ſive Notis, *Blondelli*. In Prolegomenis, docet *Blondellus*; *Iſidorum Hiſpalenſem* non fuiſſe Decretalium Collectorem; Nec fuiſſe, ante annum Domini 760; Nec illum collectorem fuiſſe Hiſpanum, ſed Germano-Francum, vel Gallo-Francum; Quo conſilio Decretalium Epp. collectioni *Iſidori Mercatoris* nomen præfixum fuerit. Ceterum materiam Epiſtolarum, conſulatuum conſignationem, vulgatæ verſionis frequentem uſum, identitatem ſtili & ſermonis ſordes non convenire prætenſæ ætati illarum Epiſtolarum.„ *Vid.* die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 393. Conring nennet dieſes Werck ein *Opus accuratiſſimum*; Und, vom Morhofio, wird es *Opus doctiſſimum & præclarum, ſed etiam rarum*, genennet. *Vid.* Ejus *Polyhiſtor. Tom. III. Lib. VI. Cap. III. §.* 9. *& Cap. VII. §.* 14. *Conf. quoque* Magiri *Eponymolog. p.* 484. und Mollerum, *de Homonymoſc. p.* 588.

(g 28) *B.* Jo. Fabricius nennet ihn ebenfals *Virum Eruditiſſimum*; Sed, ſetzt er aber auch hinzu, ſuæ interdum parti, ſupra æqvum, addictus nimisque longis parentheſibus uſus. *Vide* ejus *Bibliothecæ Hiſtoriam, P. III. p.* 393.

(h 28) Der *Titul* lautet alſo: David Blondelli *Genealogiæ Francicæ plenior*

tion sie wären. Deswegen nun schrieb Blondell, wider sie, nur gedachten *Tractat*; Darinnen er zugleich fast *omnium gentium Genealogias* beygebracht. Nebst Dem brauchten ihn die Franzosen, wider die Teutschen; Da man nemlich *disputiret* hatt; Ob das Herzogthum, *Bar*, zu Franckreich, oder aber zu Teutschland, gehöre? Und dieserhalben *edirte* er eben sein *Barrum Campano-Francicum*. (i 28) Uberdis aber haben wir, von ihm, einen *Tractat*, *de la Primauté de l'Eglise*; (k 28) *Item de Presbyteris & Episcopis*; (l 28) Ingleichen *des Sybilles*; (m 28) Als welches Buch eigentlich, von der *Enthusiasterey* handelt; Allermasen der *Auctor*, darinnen, gezeiget, daß, unter denen Heyden, eben solche Hüpfers gewesen, wie man etwa, jetzo noch, hatt. Diese mögen mir, 10. Mal, vorsagen, sie redeten, mit GOtt, so glaub ichs doch nicht; Sondern halte sie, vor Narren und Betrüger. Sonst ist gedachtes Buch *des Sybilles* sehr rar. Endlich ging unser Blondell, aus Franckreich, weg, nach Amsterdam, und wurde, im dasigem *Gymnasio*, *Professor*. (n 28) Alda, soll er, *ad Arminianismum*, *inclinir*et haben. Spanheim erzehlet übrigens; Dieser *Blondell* hätte auch den Baronium *refutir*et. Das *MSCt.* davon liege, in der *Universitæts-Bibliothec*, zu Leiden. Allein es sey, so, kleine geschrieben, daß es schwerlich Jemand würde lesen können. (o 28) *Capable* wäre er allerdings gewesen, eine dergleichen *Refutation* zu machen; Indem er eine *stupende* Wissenschaft, *in Histor. Ecclesiast.* gehabt. Auser Dem, hatt er auch noch ein merkwürdiges Buch, *de Formula: Regnante Christo*; hinterlassen; (p 28)

Wohin das Herzogthum Bar gehöret?

Recensio derer Schriften Blondelli.

Von der Enthusiasterey.

Ob Blondell ein Arminianer geworden?

Seine grose Wissenschaft in Histor. Ecclesiast.

---

nior Assertio, *contra* Jo. Jac. Chiffletii *Vindicias Hispanic. Tomi II.*; *Amstelod.* 1654. *in Fol.*

(i 28) Dieses Buch ist, ebenfals wider Jo. Jac. Chiffletium, gerichtet und, *Ao.* 1652. zu Amsterdam in *Fol.* herausgekommen. *Vide Schol. subseq. p.* 28. *No.* 12. *huj. Sect.*

(k 28) Hiervon ist uns eine *Edition* bekannt, die, *Ao.* 1641. zu Genf, in *Fol.* gedruckt worden.

(l 28) Es lautet der *Titul*, folgender Masen: *Apologia*, *pro sententia* Hieronymi, *de Episcopis & Presbyteris*; *Amst.* 1646. *in* 4to.

(m 28) *De hoc Libro, vid. p. anteced.* 778.

(n 28) *Conf. Schol. anteced. d.* 28. *huj. Sect.*

(o 28) Der Rath, zu Amsterdam, soll diese *Noten* theuer erkauft haben; Wie Morhof, *in Polyhistore*, *Tom. III. Lib. IV. Cap. I.* §. 12. berichtet. Sonst ist uns, hiervon, auch folgende *Edition* bekannt: Andr. Magendei & Dav. Blondelli *Animadversiones*, *in Annales Card.* Baronii; *Lugd. Bat.* 1679. *in Fol. Vid. quoque* §. CV. *subs. ibique Scholia.*

(p 28)

(p 28) Worinnen er nemlich zeiget; Was beſagte Formel, in denen *Diplomatibus*, heiſe und bedeute. Es iſt dieſes Buch nur zwey Finger dicke, in 4to. und wird doch, gemeiniglich, vor einen Ducaten, bezahlet. (q 28)

§. XXXIX.

Joannes Dallæus, *ſeu* Daille, ein *Reformirter* Prediger, in Franckreich, (r 28) hatt, ſo, viel Bücher geſchrieben, daß man zwey, oder Jo. Dallæi Perſonalia.

(p 28) Dieſe *Diatribe, de formulæ*, regnante Chriſto, *in veteribus monumentis, uſu*, iſt, *Ao.* 1646. zu Amſterdam, in 4to. herausgekommen. Von denen übrigen Schriften, aber dieſes Blondelli ſind noch folgende merckwürdig: 1.) Ejus *Eclairciſſements familiers de la Controverſe de l'Euchariſtie, tirez de la parole de Dieu & des Ecrits des SS. Peres; Queviſſy*, 1641. *in* 8vo. 2.) Ejusd. *Eclairciſſement de la Queſtion, ſi une Femme a eſté aſſiſe au Siege Papal de Rome entre* Leon IV. *&* Benoiſt III; *Amſt.* 1647. *in* 8vo. Stephanus Curcellæus hatt dieſes, nachhero, *Ao.* 1657. zu Amſterdam, unter folgendem *Titul*, lateiniſch *edixet*: Joanna, *Papiſſa, ſive Famoſæ quæſtionis, an fœmina ulla, inter* Leonem IV. *&* Benedictum III. *Romanos Pontifices, media ſederit, Anacriſis.* 3.) Von ſeiner *Comparatione* Pindari *&* Horatii, hergegen ſihe, oben p. 990. 992. 993. 1133. 1167. 4.) Ejus *Opuſculum, de Jure Plebis, in Regimine Eccleſiaſt.* iſt *Ao.* 1690. Hugonis Grotii *Tractat, de Imperio Summarum Poteſtatum, circa Sacra*, zu Franckfurt, in 4to. mit beygedruckt worden. 5.) *Modeſte declaration de la ſincerité & verité des Egliſes Reformées de France, contre les invectives de l'Eveque de Lucon & autres*; 1619. 6.) *Harangve au Roy*; Als welche, auch in dem *Mercure François*, ſteht. 7.) *Lettre à M.* de la Haye *touchant la pretendue neceſſité de la puiſſance du Pape en l'Egliſe, propoſée par le Sieur de la* Milletiere. 8.) *Replique au jugement du Sieur de* Milletiere. 9.) *De la Primauté en Egliſe.* 10.) *Scholia, ad* Grotium, *de imperio poteſtatum ſummarum, circa Sacra.* 11.) *Actes authentiques des Egliſes Reformées de France &c.; Amſt.* 1655. *in* 4to. 12.) *Barrum Campano-Francicum, adverſus commentarium Lotharingicum* Jo. Jacobi Chiffletii. *Conf. Schol. antec. n.* 28. *huj. Sect.* 13) *Table Genealogique de la maiſon de Roye & des comtes de Roucy.* 14.) *Conſiderations Religieuſes & Politiques.* 15.) Amandus Flavianus, (*ſub quo nomine*, Blondellus *latet, uti, ex* Placcio, *de Pſeudonymis, n.* 1064. *patet*) *pacis Auguſtæ municeps, de fulmine, nuper, ex Eſquiliis, vibrato, commonitorium, contra Bullam* Innocentii X. *paci Monaſterienſi oppoſitam; Eleutheropoli*, 1651. *in* 4to. 16) *Les Eclairciſſements ſur l'Euchariſtie; A Rouen*, 1641. *in* 8vo. Anderer mehr zugeſchweigen. *Vide quoque Schol. n.* 48. *& §. LXXV. hujus Sect.*

(q 28) In der *Auction* der Gundlingiſchen *Biblioth.* iſt es, vor 1. Thl. 16. gr. weggegangen.

(r 28) Er war nemlich eigentlich, *Ao.* 1594. den 6. *Jan.* zu *Chatelleraut*, gebo-

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Wer seine Opera ediren wollen.

oder drey, *Folianten*, Daraus, machen könnte. Vor einiger Zeit, versprach der Hof-Prediger, in Dresden, Hr. ENGELSCHALL, (Carl Gottfried) alle Schriften dieses Dallæi zusammendrucken zulassen. Derselbe lies deswegen auch eine Epistel herumgehen, (s 28) darinnen, er *specificiret*, was er bereits davon besitze. Was ihm aber noch fehle, Das solten ihm Andere *communiciren*. Des Dallæi Sohn hier-

geboren. Anfangs, sollte er nicht *studiren*. Nachgehends, aber hatt er seine *Studia*, zu *Poictiers*, *Chatelleraut* und *Saumur*, fortgesetzet. Hierauf, *informirte* er, 7. Jahre lang, des Mornæi zwey Enckel. Als er auch, von seinen Reisen, wiederum zurücke kam, ward er, *Ao.* 1623. in den geistlichen Orden aufgenommen. Er ist, nach diesen, 2. Jahre, bey Mornæo, auf dessen Schlosse, Prediger gewesen; Sodann aber, nach *Saumur* und Paris, zum Predigt-Amte, berufen worden. *Ao.* 1659. *præsidirte* er, auf dem *National-Synodo* derer *Reformirten*, zu *Loudun*; Und *Ao.* 1670. den 15. *April.* ist er, zu Paris, gestorben. B. Gundling. gibt übrigens, in einem andern *Collegio Liter.*, folgende Nachricht, von ihm: „Joannes Dallæus war ein Franzos und *Ministe*r, bey der *Reformirten* Kirche, zu Paris. Er ist Einer derer gelehrtesten *Reformirten*, in Franckreich, gewesen. Zu Dem war er wohl gereiset; Wie er denn, zwey Jahre lang, allein in Italien, gewesen. Hernach aber bereuete er, daß er die *Superstition*, alda, so lange, mit angesehen hätte. Sonst ist er auch, mit Maresio, in einen Streit gerathen; Und, in seinem Alter noch, hatt er die *Astronomie* gelernet; Wiewohl er zwar, schon vorhero, einiger Masen, darinnen erfahren war. Denn er meinete, daß, in des Scaligers (Just. Joseph.) Buche, *de Emendatione temporum*, verschiedenes zubessern sey. Und dahero hatt er auch endlich demselben ein anderes Werck entgegen gesetzet; Daraus, man erkennen kann, daß er, in *Chronologicis*, den Scaligerum übertroffen. Seine sämtliche *Opera Theologica* hergegen sind, *Ao.* 1700. in Holland, in *Folio*, herausgekommen. Es stehet zwar Antwerpen, darauf. Allein Dis ist, darum, geschehen, damit sie auch die Catholicken kaufen mögten. *Mr.* Bernard (Jac.) hatt, in seinen *Nouvelles Litteraires, Mense Augusto, Ao.* 1700. einen *Extract* daraus gemacht. Sonderlich ist, an diesem Dallæo, zu loben, daß er, in seinen Schriften, die *Scholastique* verbannet und sich dargegen der *Historiæ Ecclesiasticæ* und anderer richtigen Hülfs-Mittel bedienet. Anbey ist er, zugleich darauf, verfallen, daß er die *Patres*, zu guten Catholiquen, gleichwie Christian Sandius Dieselben, zu *Arianern*, machen wollen. Letzlich so ist der *Commentarius* mehr gedachten Dallæi, über den Tertullianum, sehr gut; Auch Dasjenige, was er, wider Salmasium, (Claudium) *de Hierarchia*, geschrieben.

(s 28) Diese Epistel kam, *Ao.* 1721. unter dem *Titul: Allocutio Epistolica, de Operum Nova* Jo. Dallæi *Editione*, zum Vorschein. *Vid. Literaria Lipsi. de Ao.* 1720. *p.* 192. *& sqq.* und die neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *de Ao.* 1721. *p.* 142.

(t 28)

Wer sein Leben beschrieben.

hiernächst, welcher auch ein Prediger, in Franckreich, gewesen, hatt gedachten seines Vaters Leben beschrieben. (t 28) Der war, gewiß, ein *solider* Mann; Sonderlich *in Historia Ecclesiastica*. Vor die *Patres*, aber bezeigte er keinen grosen *Cultum*. Sein Buch, *de Usu Patrum*, ist dahero wohl bekannt und deswegen, auch in *Genev*, an die drey Male, gedruckt worden. (u 28) Nebst Dem hatt er, *de Confessione Auriculari*; (v 28) Ingleichen *de Jejuniis*; (w 28) Und von denen Schriften des Dionysii Areopagitæ, *de cultu religioso Sanctorum*, (x 28) Verschiedenes geschrieben. Auser Dem *edirte* er Vieles,

Einige seiner Schriften.

(t 28) *Ao.* 1617. ist dieses, Leben, mit dem *Titul: Abregé de la Vie de Mr.* Daillée, herausgekommen. Sonst kann man auch anbey noch nachlesen WITTEN *Diarium Biographicum*, Cccc. 4; Jo. Fell. *in Notis, ad* Clementis *Epistolam I. ad Corinth. p.* 168; Pearson. *in Proœmio Vindiciarum Epistolar. St.* Ignatii, *Cap. I. & VI*; Beveregium, *in Codice Can. Univers. Eccles. illustrat. p.* 8; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 430; Du Pin *Nouvelle Biblioth. Eccles. Tom. I. p.* 15; Und Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorr. p* 1017.

(u 28) *Conf. p. anteced.* 1334. *Vid. quoque* Morhof. *Polyh. Tom. III. Lib. V.* §. 13. Es wird übrigens dieses Buch, vor des Dallæi sein bestes, gehalten und Darinnen, Nichts anders, als eine *Controvers*, zwischen denen Römisch-Catholischen, abgehandelt; Nemlich: Ob die *Patres* können Schieds-Richter seyn, in denen *Religions-Controversien*; Als welches Dallæus läugnet. Sonst war gedachtes Buch, anfänglich, in Französischer Sprache, geschrieben, und, *Ao.* 1632. zu *Genev*, in 8*vo.* unter dem Titul: *de l'Employ des Peres*, zum Vorschein gebracht, worden. Joannes Mettayerus aber hatt es, ins Lateinische, übersetzet; Nachdem es der *Autor*, zuvor, übersehen, vermehret und verbessert, gehabt. Und diese *Edition* ist, *Ao.* 1655 in 4*to* herausgekommen. Vor Andern, hatt Dallæus, Darinnen, den Hieronymum heftig *perstringiret*. Es ist auch ein *Epitome*, Davon, vorhanden; *De qua, vide Tom. III. Supplem. Actor. Erudit. p.* 292. *Conf. quoque* Colomesium, *p.* 349; Wilhelm Cave, *in Epistola Apolog. contra* Jo. Clericum, *p.* 18; Crenii *Exercitat. I. de Libris Scriptorum Optim. p.* 34. Ejusque *Animadv. P. I. p.* 88; Und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. III. p.* 430. *Vide etiam pag. antecc.* 1337. & 1357. Endlich hatt besagtes Werck Thomas Smith auch ins Englische, übersetzet; Und zwar, *Ao.* 1651. zu London, in 4*to.*

(v 28) *De Sacramentali, seu Auriculari, Latinorum Confessione, Disput.* genannt, ist, *Ao.* 1661. zu Genf, in 4*to.* gedruckt worden.

(w 28) *Liber, de Jejuniis & quadragesima.* Dis ist, *Ao.* 1654. zu *Deventer*, in 8*vo.* herausgekommen. *Vide* die *Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 511.

(x 28) Der *Titul* lautet eigentlich, wie folget: *De Scriptis, quæ, sub* Dionysii Areopagitæ & Ignatii Antiocheni *nominibus, circumferuntur; Genevæ*, 1666. in 4*to.* Demonstratur, hoc libro; Esse supposita, idemque, de illis, judi-

Vieles, in Französischer Sprache. Alles, Was mir, von ihm, zuhaben, muß man kaufen. So gar ein Jurist, der sich, *in Historia Ecclesiastica*, feste setzen will, braucht schon oft erwehnten Dallæi Schriften. Dieser nun hatt auch, mit Friderico Spanhemio, *Sen.* (y 28) einen Streit gehabt, von der *Gratia Universali*. Dallæus und Moses Amyraldus *inclinirten* nemlich, *ad Gratiam Universalem*. (*Conf.* §. *LXXV. huj. Sect. sub Art. Amyraldus.*) Dergleichen aber können die *Reformirten* nicht leiden; Sondern sie beharren beständig, auf ihrer Meinung; Als welches eben ihre *Religion deformiret*. Was, deswegen, unter diesen streitenden Partheyen, vorgegangen, findet man, in der Historie, so, von denen *Synodis*, die, in Franckreich, gehalten worden, herausgekommen, und, in Französischer Sprache, in *4to.* geschrieben ist. Es kostet etliche Thaler. (z 28) Der *Auctor* hatt, darinnen, von vielen *Reformirten Theologis*, Nachricht gegeben; Und ich habe einen *Extract*, daraus, in denen *Actis Eruditorum*, gelesen. Es ist, gewiß, ein unentbehrliches Buch; Absonderlich wenn man die *Reformirten Theologos*, in Franckreich, recht will kennen lernen; Darunter, viel vortreffliche Leute gewesen sind. Vor Andern, war, unter selbigen, gegenwärtiger Dallæus Einer derer gröseßten. *Anno.* 1670. ist er erst gestorben. (a 29) Seine bereits erwehnte *Libb. II. de Usu Patrum*, sind, auch ins Englische, übersetzet worden. (b 29) Einige haben zwar gemeinet; Es sey dieses sein erstes Buch gewesen, so er geschrieben hätte. Allein Das ist nicht wahr. Andere wollen gar davor

Seine Controvers, mit Spanhemio, de Gratia Universali.

Besonders von seinem Usu Patrum.

---

eandum, quæ, de Operibus *Christi* Cardinalibus, inter *Cypriani* monumenta, habentur. Adjicitur etiam Commonefactio, de Ruffiniana Origenicorum aliquot operum interpretatione. *Conf. Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 431. *Vide quoque pag. anteced.* 1352. *& infra Schol. f.* 29. *sub No.* 12.

(y 28) Es hatt deswegen auch der Dallæus eine *Apologiam, pro duabus Synodis Nationalibus Ecclesiarum, in Gallia, protestantium, Alenſone*, 1637. *& Carentone*, 1645. *habitis, adv.* Fridericum Spanhemium, *de Gratia Universali, in Tomis II.* geschrieben, so, *Ao.* 1655. zu Amsterdam, in 8vo. herausgekommen. Auch mercke man anbey Folgendes: Ej. *Apologia, pro Ecclesiis Reform. Cum Append.* 1.) *de Fidei, ex Scripturis, demonstratione.* 2.) *Ex* Theodoreti, Cyri Episc. *ante annos* 1200. *editis Opusculis; Amst.* 1652. *in* 8vo. *Conf. Sch. f.* 29. *No.* 19. *huj. Sect.*

(z 28) Wer der *Auctor* Davon sey, sihe *infra, Schol. c.* 50. *huj. Sect.*

(a 29) *Vid. Schol. anteced. r.* 28. *huj. Sect.*

(b 29) Die *Presbyteriani*, in England, sollen es loben. Die *Episcopales* hergegen tadeln es. Ubrigens sihe, wegen

davor halten, als wenn er es nicht einmal selber gemacht; (c 29) Sondern ein **Engeländer**. Welches aber ebenermasen falsch ist. Anbey kann man leichte erachten, daß ihn Verschiedene, deswegen, *refutiret* haben. Vornemlich schriebe Matthæus Scrivenerus eine *Apologie*, vor die *Patres*. (d 29) Diese haben also, allezeit, ihre *Defensores* gefunden. Als dahero auch Barbeyrac, (Jean) in seiner *Præfation*, vor den **PUFENDORF**, die *Patres attaqvirte*, widerlegte ihn, sogleich, ein Anderer, in **Franckreich**. Wer dargegen nur einen kurtzen, doch zulänglichen, Begrif, von obgedachten *Controversien*, nachlesen will, die, mit dem Dallæo und Amyraldo, wegen der *Gratiæ Universalis*, vorgegangen, der kann auch des Bayle Dictionaire Historique & Critique aufschlagen. Da, wird man, von Beyden, so wohl vom Dallæo, als von dem Amyraldo, einen besondern *Articul* finden. Letzterer war nemlich, aus *Touraine*, und ein geschickter *Theologus*. Anfangs, sollte er *Jura studiren*. Er *applicirte* sich aber, Statt Dessen, auf die *Theologie*. Da wurden ihm endlich die harten *Reformirten*, die *Prædestinatianer*, sehr feind. (*Conf.* §. *LXXV. huj. Sect.*) *Dicis:* Haben denn also diese Leute, bey ihren Aemtern, bleiben können? *Resp.* Sie *dissimulirten* und machten eine solche *Explication*, vermittelst deren, sie sich noch so ziemlich *plausible* heraushelfen können. Dallæus sagte auch; Die Schriften, *de Gratia Universali*, wären, *se inscio*, gedruckt worden. Ich habe selbst, vom *D* **Baiern**, (Jo. Wilhelm.) welcher, hier, (zu **Halle**,) *Professor. Theol.* und der erste *Rector* gewesen, einemals, gehöret, daß er vorgegeben; Es hätten wohl einige *Theologi Reformati* die *Gratiam Universalem statuiret*; Sie hätten sie aber auch hinwiederum *revociret*. Allein Das sind Possen. Ich weiß nicht, warum sie eben sollen Märtyrer, drüber, werden und sich fortjagen lassen. Denn man hätte sie ohnfehlbar abgesetzet, wenn sie würden dabey beharret haben. Sonst ist der Dallæus auch brave ge-

Einige Nachricht, vom Mose Amyraldo.

Ob Dallæus und Andere die Meinung, de Gratia Universali, revociret haben?

wegen dieser *Version*, *Schol. anteced. n.* 28. *in fine, huj. Sect.*

(c 29) Pezronius, *in Vindiciis Traditionis*, *de* Christo, *Pane iuuerio p.* 5. hatt auch davor gehalten; Es habe Dallæus den Jamesium fast gäntzlich ausgeschrieben. *Conf.* Richard. Simon. *Histor. Critic. N. T.*

(d 29) Auch hatt Petrus Zornius *vindicias Patrum* geschrieben. Thomas Ittigius hergegen *defendiret* den Dallæum, *in Oratt. II. inaugur.* Nichtsweniger vertheydiget ihn Whitby, *in Dissert. de SS. Interpretatione, secundum Patrum Commentarios.*

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Ob das Reisen nützlich und nöthig, oder nicht?

gereiset. (e 29) Er hatt Solches jedoch, nachgehends, öfters, beklaget und zu sagen pflegen; Daß er, Lebenslang, keine Zeit übler angewendet, als eben die, auf Reisen. Denn die Franzosen haben alle *Thesauros*, bey sich, und können also Was rechtschaffenes lernen, ob sie gleich nicht, auserhalb Landes, kommen. Wir Teutsche hergegen haben keine solche *Opes* und *Thesauros*, bey uns. Mithin müssen wir uns, auf Reisen, begeben. Doch kann Einer schon hochgelehrt werden, wenn er die gedruckten Bücher, mit Nutzen, und fleisig liset, die wir, itzt, in unserm Teutschland, besitzen. Nur vor *Politi*sche Leute ist es demnach gut, wenn sie reisen; Damit sie, auf solche Weise, die Welt, in Etwas, kennen lernen. Wer aber keine Hofnung hatt, *ad magna munera*, zu gelangen, dem ist das Reisen auch nicht sonderlich nöthig. Die Leute vergessen Vieles wieder, wenn sie, so, etliche Jahre, herum *vagiren*. Sie werden auch, Dadurch, vom Studiren, abgezogen, daß sie nicht wissen, wie ihnen geschicht. Letztlich habe ich die meisten Bücher, vom oft angeführten Dallæo, aus des Jacquelots (Isaac) *Bibliothec*, erkauft; (f 29) Und es wäre übrigens zu wünschen,

(e 29) Nemlich, durch Italien, Schweitz, Teutschland, die Niederlande, Holland und England; Und zwar, mit denen beyden Enckeln des Mornæi, die er, obgedachter Masen, vorhero auch, in der *Information*, gehabt.

(f 29) Wir wollen dahero noch Einige von selbigen, alhier, kürtzlich *recensiren*; Als da sind: 1.) Jean Daille *de la Creance des Peres, sur le fait des images; Genev.* 1641. *in* 8vo. 2) Ejus, *de Imaginibus, Libri IV; Lugd. Bat.* 1642. *in* 16mo. De quibus, conf. Morhof. *Polyhist. Tom. III. Lib. V. Cap. I.* §. 29. 3) Jean Daillé *Explication du Chap. III. de l'Evangile selon* S. Jean, *en XI. Sermons. Avec IX. autres Sermons du mesme, sur divers Textes de l'Ecriture; Geneve*, 1666. *in* 8vo. 4) Ej. *Exposition de l'Institution de la S. Cene, rapportée par* S. Paul, *en* 1. *Corinth. en XIX. Sermons. Avec un Sermon du mesme, de la presence du Seigneur avec les fideles, sur* Jean *XII.* 8; *Ibid.* 1663. *in* 8vo. 5) *Exposition sur la Epitre de* S. Paul *aux Filippiens, en XXIX. Sermons; Ibid.* 1660. *Voll. II.* 6.) *Sermons sur l'Epitre aux Colossiens; Ibid.* 1662. *Voll. III.* 7.) *Exposition de la* 1. *Ep. a* Timothée, *en XLVIII. Sermons; Ibid.* 1661. *Voll. II.* 8.) - *XX. Sermons, prononcés sur certains jours & certains temps de l'année; Ibid.* 1658. *in* 8vo. 9) Ej. *de Poenis & Satisfactionibus humanis, Libri VII; Amst.* 1649. *in* 4to. Conf. *Histor. Biblioth. Fabr. P. V. p.* 14. 10.) Ej. *de duobus Latinorum, ex unctione, Sacramentis, Confirmatione & Extrema, ut vocant, Unctione, Disp.; Genevæ*, 1659. *in* 4to. Conf. Morhofii *Polyhist. Tom. III. Lib. V. Cap. I.* §. 29. 11.) *Adversus Latinorum, de Cultus Religiosi Objecto, traditio*

ſchen, daß Alles, was nur, von dem Dallæo, vorhanden, zuſammen gedruckt würde.

Samuel Bochartus, (g 29) iſt ein *Miraculum*; Allermaſen er, in *Lingvis Orientalibus*, ja in *omni eruditionis genere*, nicht wenig verſiret geweſen. Er war, von *Caen*, und ein *ingenium præcox*. Dahero hatt ihm auch Baillet, (Hadrianus) unter ſeinen *Enfans celebres*, eine Stelle vergönnet. Denn, in ſeiner zarten Jugend, hatt er ſchon *Carmina Græca* gemacht. Wir haben noch eins, welches er, in dem 10ten Jahre ſeines Alters, auf den Theodorum Bezam, verfertiget. Ich weiß deswegen Niemanden, der ihn nicht hoch *æſtimiret*; Auſer den *Pere* Simon, welcher, in ſeinen *Lettres Critiques* und

Vom Samuel Bochart.

Sein Elogium.

ditionem, Diſp.; Ibid. 1664. *in* 4to. 12.) *Ej. de Cultibus Religioſis Latinorum, Libri IX.* Quorum *I. de Bæptiſmi Cæremoniis; II. de Confirmatione, & reliqui VII. de Euchariſtiæ ritibus agunt. Opus poſthumum, cum Catalogo Scriptorum, ab Auctore editorum*; *Genevæ*, 1671. *in* 4to. 13.) *Replique de* Jean Daillé *aux deux Livres, que Meſſieurs* Adam & Cottiby *ont publiez contre luy*; *Geneve*, 1662. & 1669. *in* 4to. 14.) *Adv. Milleterianam, de conciliandis Religionibus, ſententiam, Diſp. Ao.* 1637. *in* 8vo. *etiam Gallice prodiit.* 15.) *De Pſeudepigraphis Apoſtolicis. Vid. ſupra*, p. 1352. 16.) *De Fidei, ex Scripturis, Demonſtratione; Gallice, Pariſiis*, 1634. *in* 8vo. *Ao.* 1660. aber hatt es der *Auctor* ſelbſt, ins Lateiniſche, überſetzet und, zu *Genev*, in 8vo. *ediret.* 17.) *Contra Novitios.* 18.) *De Auctore Confeſſionis Fidei*, Alcuini *nomine*, a Chiffletio, *editæ.* 19.) Ejus *Apologia, pro Eccleſiis Reformatis*; *Geneve*, 1677. *in* 8vo. *Vide ſupra Sch.* y 28. *huj. Sect.* 20.) *Epiſtola, ad* Talonerium, *ſuper defectione Sti* Cottibii; *Genevæ*, 1660. *in* 8vo; u. ſ. f. Im übrigen urtheilet Herr Canzler, PFAFF, P. II. *Introduct. ſuæ, in Hiſtoriam Theol. Lister. p.* 154. folgender Maſen, von denen ſämtlichen *Scriptis* Dallæi: „ Quod reſtat, præſtantiſſima hæc & luculenta ſcripta ſunt, quæ *Dallæus* edidit, ad Hiſtoriam dogmatum ornandam plurimum facientia. Etſi enim in extremum, aliquando, lapſus eſſe videatur, ubi, contra Pontificios, diſputat, maximi tamen pretii ſunt, quæ ſcripſit. „ Eben daſelbſt, ſind auch die vornehmſten *Adverſarii* dieſes Dallæi benienet; Nemlich: Nathaneel Alexander; Sainte-Beuve; Sammarthanus; Matthias Scrivenerus und Pearſonius.

(g 29) Von ſeinem Leben und Schriften, haben wir, bereits oben, *p.* 243. *ſchol. e.* einige Nachricht ertheilet. Dahero mercken wir, vorjetzo, nur noch ſo viel anbey an, daß ſein Vater, Renatus Bochart, ebenfals ein *Reformirter* Prediger, zu *Roan*, Ludovicus Capellus aber ingleichen Thomas Erpenius, Joannes Cameron, Jo. Smith und Jobus Ludolphus ſeine *Præceptores* geweſen. *Conf.* Magiri *Eponymolog. p.* 137; Pope-Blount *Cenſur celebr. Auctor. p.* 1036; Hvetii *Præfationem Diſſertat. de Paradiſo terreſtri, p.* 4; Spizelii *Infelices Literatos, p.* 916; Die *Biblioth. Schraderian.*; Hr. Dr. Joachim

und in seiner *Histoire Critique du Vieu Testament*, vorgegeben; Es habe gedachter Bochart keine grose *Eruditon* gehabt; Sondern das Meiste, nur aus *Lexicis*, genommen. (h 29) Petrus Daniel Huetius aber, der erstlich Bischoff, zu *Soissons*, und hernach zu *Auvrange*, gewesen, (*Conf. §. subseqv. XLV. huj. Sect.*) hatt Dieses nicht leiden können und deshalber den *P.* Simon schrecklich herunter gemacht. Denn ermeldter Huetius war ein *Discipulus* Bocharti. Ob nun gleich Letzterer *Reformirt*, und Huetius Catholisch gewesen, so nennet doch Dieser Jenen *Hominem diligentem & integerrimæ probitatis*. Hiernächst hatt der Bochartus auch eine grose *Bibliothec* besessen; Und man versichert, daß kein eintziges Buch, darinnen, zu finden gewesen, bey welchem, er nicht, zu jedweder *Pagina*, Etwas geschrieben gehabt. Dieses werden sich wenige Gelehrte rühmen können. Zwar ist man *perswadiret* worden, daß Cellarius (Christoph.) ebenfals recht fleisig gewesen. Ich habe aber, in seinem *Metiere*, viele Bücher gefunden, da die Blätter noch zusammen geklebet; Und zwar waren es Sachen, vom Gronovio. Seine *Opera* Ciceronis hergegen traf ich noch so ziemlich beschmutzt an. Vorerwehnter Huetius hergegen ist, mit unserm Bocharto, auch, nach Schweden, gereiset. Denn die Königin, Christina, *vocirte* viele gelehrte Leute, zu sich. Allein sie hatte einen albernen *Medicum*, den Abt, Bourdelot, *sive* Petrum Michon, bey

Huetius defendiret ihn.

Bocharti Bibliothec und groser Fleis. Specialia, vom Cellario.

Bochartus gehet, nach Schweden.

chim Iangens *Medicinam mentis*, *p.* 105; Schurtzfleischii *Epistolas Arcanas*, *P. II. p.* 228; Clerici *Bibliotheque Choisie*, *Tom. II. p.* 309; Die *Acta Erudit. de Ao.* 1693. *p.* 97; Und den Unpartheischen *Bibliothecar. P. I p.* 295. Sonst darf dieser *Bochart* auch nicht etwa, mit Matthæo Bochario, der ebenfals ein *Reformirter* Prediger, zu *Alenzon*, gewesen, *confundiret* werden.

(h 29) *Scilicet Lib. III. Cap. XX.* Da sagt der *P.* Simon, unter Andern; *Quod* Bochartus *potius eruditione, quam judicio, valeat.* Auch wünscht er anbey; *Ut duo ejus Opera in compendium redigerentur, iis tantum retentis, quæ, ad Librorum Sacrorum intelligentiam conferre possint.* Ausser Dem nennet Joannes Franc. Sarasinus ermeldten Bochart: *Omnium Literatissimum*; Und Mericus Casaubonus: *Divini Virum ingenii.* Nichtsweniger hatt ihn Jacob Sarravius *omnigenæ doctrinæ virum* betitult, *quique majus, ab amplissimo* Hier. Bignonio, testimonium habeat, affirmante, *Scaligerum*, *Drusium* & *Fullerum*, præ eo, ineptire. Überdis nennet ihn *Ludovicus* Molinæus: *Virum eruditione longe eminentissimum*; *Et* Nicolaus Heinsius: *Virum summum*; *B.* Jo. Fabric. abec: *Linguarum orientalium & ipsius etiam Punicæ peritissimum*; *Inter nobiles, doctissimum &, inter doctos, nobilissimum, nihilo tamen minus adeo modestum, ut commissos, in scriptis, errores publice confiteretur.*

bey sich, (i 29.) der die, dahin, Berufene gar zusehr *vexirte*. Deswegen wollte es Vielen, daselbst, nicht anstehen; Und ist folglich Keiner, in Schweden, geblieben, als Cartesius, (Renatus) Freinshemius (Jo.) und Schefferus. (Jo.) Endlich kan man, vom Bocharto, in des Huetii *Itinere Svecico*, welches Dieser selbst, in Lateinischen Versen, beschrieben, (*Conf. Schol. subseqv. g. 34. No. 14. huj. Sect.*) Verschiedenes merckwürdige finden. Denn Huetius ist auch ein trefflicher Poete gewesen; Gleichwie die Franzosen überhaupt, *recentiori ætate*, ungemeine Lateinische Poeten gehabt haben. Mehrgedachter Huetius hatt auch sein Leben selbst beschrieben, so, in Holland, nachgedruckt worden; (*Vid. Schol. subseq. c. 34. huj. Sect.*) Darinnen man ebenfals Vieles, von dem Bocharto, lesen kann. Sonst aber stehen allerhand andere *curieuse* Sachen, in besagtem Leben, die, *ad Historiam Literariam*, gehören. Darzu ist es, in sehr schönen Latein, geschrieben.

Wo man, von ihm, Nachricht findet.

Da übrigens der Bochart noch ein junger Mann war, hatt er sich schon, Dadurch, berühmt gemacht, daß er ein *Paradoxon defendiret*; Es sey nemlich das *Bellum Trojanum* ein *purus Commentum*. Nun fand er zwar, Deswegen, *Adversarios*. Denn Wer eine *paradoxe* Meinung aufs Tapet bringet, der muß sich gleich die Rechnung machen, daß es, an *Antagonisten*, nicht ermangeln werde; Indem immer noch Schutz-Götter derer alten Meinungen übrig sind. Indeß wurde jedoch der Bochart, eben Dadurch, bekannt und berühmt.

Wodurch er sich, am mehresten, berühmt gemacht.

Hernach, schrieb er sein *Phaleg* und *Canaan*; Welches Buch eine *Geographia Antiqua* ist, (k 29) Darinnen, der *Auctor* das gantze alte Testament *Geographice* durchgehet. Nebst Dem *edirte* er ein *Hiero-*

Von seinem Phaleg und Canaan.

(i 29) *Vide supra* §. II. *sub Artic.* Christina.

(k 29) Gedachte *Geographia Sacra* kam, erstlich, 1651. zu *Caen*, in *Fol. a parte* heraus. Nachgehends, hatt man sie, *Ao.* 1674. zu Franckfurt, in 4to. wiederum aufgeleget. Es wird hiernächst dieselbe abgetheilet, in *Phaleg* und *Canaan*. Jenes bestehet wiederum, aus 4. Büchern; Deren Ersteres handelt, *de Divisione Gentium*; Das Andere, *de Semi posteris*; Das Dritte, *de* Japheti *posteris*; Das Vierte, *de* Chami *posteris*, &, *sub ejus finem*, *explicatur caput X. Geneseos*. Das *Canaan* hergegen hatt 2. Bücher, davon das Erstere, *de Phœnicum coloniis*; Das Andere aber, *de Lingva Phœnicia & Punica*, handelt. Man nennet dieses Werck, gemeiniglich, ein *Opus eruditissimum, admirandum, incomparabile & prodigiosæ eruditionis*. Auch ziehet es Richard Simon, in seiner *Historia Critica V. T. Lib. III. Cap. XVII. p.* 455. des Ariæ Montani *Tractatui* gleichen Inhalts und *Tituls* vor.

Hierozoicon; (l 29) Worinnen, von allen Thieren, im Lande, *Canaan*, Nachricht gegeben wird. Seine sämtliche *Opera* aber (m 29) hatt

(l 29) Diese *Descriptio Animalium Scripturæ S.* ist, anfänglich, *Ao.* 1663. zu London, *in Fol.* besonders herausgekommen, und *Ao.* 1675. zu Franckfurt, wiederum aufgeleget worden. *Ao.* 1690. aber haben sie, zu Franecker, ein *Epitomen* davon, in 4*to.* gedruckt. *Vid. Acta Eruditorum, de Ao.* 1691. *p.* 57. Auch hatt Herr Jo. Henric. Majus ein *Compendium* Davon herausgeben wollen. Crenius hält sie, noch vor gelehrter und nützlicher, als des Bocharti *Phaleg*; Und Menagius sagt; *Omnium, quæ, nostris temporibus, prodiere, esse doctissimum. Conf.* Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. V. Cap. I. §.* 11. *Et Tom. II. Lib. II. P. II. Cap. XLVI. §.* 1. Wie auch Colomesium, *p.* 137. *& seqq.*

(m 29) Die Dritte *Edition* derer selben, so, *Ao.* 1692. zu Leiden, herausgekommen, hatt Jo. Leusdenius und Petrus de Villemandy, besorget. Man hatt auch eine neuere, *de Ao.* 1712. Zuerst, aber hatt sie Stephanus Morinus *ediret* und auch Dasjenige darzu *colligiret*, was, im *MSCto.* vom Bocharto, befindlich gewesen. Ubrigens ist die *Edit. de Ao.* 1692. eben in der *Histor. Biblioth. Fabr. P. II. p.* 38. *& sqq.* ausführlich *recensiret.* Wir wollen dahero nur kürtzlich die *Titul* derer Bücher Deme hierbey fügen; Und sind also dem ersten *TOMO præfigiret*: 1.) Eine *Præfatio, de Excellentia & Usu hujus Editionis.* 2.) *Vita* Bocharti, *a* Stephano Morino, *descripta, cum Dissertat. de Paradiso terrestri, ad* Bocharti *mentem, concinnata.* Nebst dem haben sie auch verschiedene Land-Charten diesem ersten *Tomo annectiret*; Als da sind: 1.) *Edenis*, seu *Paradisi terrestris, Situs.* 2.) *Descriptio terrarum, in quas, dispersi sunt structores Turris, Babel.* 3.) *Syriæ & Ægypti Delta.* 4.) *Mesopotamiæ, cum Parte Babyloniæ.* 5.) *Tabula universalis locorum, quæ Phœnicum navigationibus maxime frequentata sunt.* 6.) *Cilicia & Cyprus.* 7.) *Ægæi maris insulæ, cum parte aliqua Græciæ & Asiæ minoris.* 8.) *Coa & Chios insulæ.* 9.) *Italiæ pars, cum vicinis hinc inde insulis & Africæ parte oppositæ.* 10.) *Sicilia.* 11.) *Bæticæ partis uberior Descriptio.* 12.) *Hispaniæ & Africæ pars occidentalis.* 13.) *Taprobana insula.* Sonst aber sind, in mehr gedachtem *TOMO I.* folgende Wercke, *Dissertationes* und Briefe befindlich: 1.) Seine vorerwehnte *Geographia Sacra.* 2.) *Animadversiones, in* Steph. Byzantini, *de Urbibus & populis, Epitomen, cum Additamentis* Jo. Palmerii & Stephani Morini. 3.) *Geographiæ S. defensio, contra* Cl. Salmasium. 4.) *De Serpente tentatore, (quem verum & naturalem serpentem, a diabolo agitatum, fuisse autumat,) & de paradiso terrestri.* 5.) *De eodem, ad Gen. III.* 1. *seqq.* 6.) *De Linguæ Chaldaicæ & Syriacæ pronunciatione & Arabicæ Utilitate.* 7.) *De* Christinæ, *Reginæ Sveciæ, humanitate, eruditione & bibliotheca, Epistola.* 8.) *De Versionis Syriacæ Novitate; characterum Samaritanorum, cum Græcis, affinitate;* Onkelosi *ævo; Samaritanæ Linguæ, cum Chaldaica, cognatione; Diluvii universalitate &c.* 9.) *Rursus de Versionis Syriacæ Novitate.* 10.) *De* Tharæ *annis &*

Abra-

hatt man, in 2. ſtarcken *Foliantẽ*, die, vor 12. Thlr. bezahlet werden, in Holland, zuſammen gedruckt; Dabey zugleich ſein *Vita* befindlich iſt.

Abrahami, e *Charan, exceſſu, Gen. XI.* 26. 32. *& Act. VII. v.* 4. 11.) *An Dudaim ſint tubera, ut vult* Codurcus, *an Mandragoræ, an aliud quid? Ad Gen. XXX. v.* 14. 12.) *De Manna. Ex. XVI. v.* 13. 13.) *Epiſtola, de voce Talmudica,* Colcha, *Lev. XIX,* 49. Significare videlicet *conchylium* auri ad inſtar fulvum & lanuginoſum, in Colchorum orientalium regione, natum, unde Imperatores quidam ſibi chlamydes conficiendas curarint. 14.) *De* Abſalomi *capillis, 2. Sam. XIV. v.* 27. 15.) *De* Naamanis *facto, 2. Reg. V. v.* 17. 18. *&* 19. 16.) *In Pſ. CX. v.* 3. 17.) *In* Jobi *Cap. III,* 8. *& Cap. XXXVIII,* 36. 18.) *De Copher & Schuſchannah, ad Cant. I,* 14. *& Cap. II. v.* 1. *&* 18. 19.) *De kikaion,* Jon. *IV. v.* 6. 20.) *De Procreatione Liberorum, anno ætatis decimo, 2. Reg. XVI,* 20. *& Cap. XVIII,* 1. *Non eſſe incredibilem, immo aliquoties contigiſſe.* 21.) *De S. Scripturæ Divinitate.* 22.) *De Transportatione* Chriſti, *in montem templique pinnaculum, Matth. IV. v.* 5. 6. 7. 23) *De Deſcenſu, ad inferos, qui eſt unus articulorum Symboli Apoſtolici.* 24.) *In Rom. II.* 14. 25.) *De Presbyteratu & Epiſcopatu, Provocatione, a judiciis Eccleſiaſticis & Jure ac Poteſtate Regum.* 26.) *De Baptiſmo, pro mortuis,* 1. *Cor. XV. v.* 29. 27.) *In* 1. *Cor. XIV. v.* 14. *&* 15. 28.) *De Inhabitatione plenitudinis divinitatis* Chriſti, *Col. II. v.* 9. *& voluntate omnes homines ſervandi,* 1. *Tim. II. v.* 4. 29.) *Examen libelli, de Antichriſto,* 2. *Theſſ. II. v.* 4. 30.) De Pliſtis, *Jiarmenſe & πεοσυχων, apud* Joſeph. *Antiqq. L. VI. Cap. V.* 31.) *De Erroribus* G. Hornii, *in Obſervat. ad* Sulpitium Severum. 32.) *De Æneæ, in Italiam, adventu.* 33.) *De* Αμαζονων ασματι, *ſeu Amazonum cantilena, apud* Philoſtratum, *in* Apollonio, *L. IV. Cap. VI. legi debere,* Μαισωνων ασμα *Mæſonum cantilena,* i. e. *fabulam vulgi fieri & ejus ſcommatibus obnoxium eſſe. Mæſon* enim *Megarenſis* invenit perſonam, quæ coqui perſonam ſuſtineret, in comœdiis, & ſcommata atque dicteria, erga alios, evomeret. Unde coqui urbani *Mæſones* appellabantur; Ruſtici tettiges. 34.) *Obſervatione & Notæ, in* Sant. Amantii *Poëma* Moſes, *Servatus inſcriptum.* 35.) *Notæ, in* Luciani, *Caphargamalenſis Presbyteri, ſcriptum, de inventis* D. Stephani, *protomartyris, reliquiis.* 36.) *Notæ, in Eccleſiæ Gallicanæ Decreta, in Judæos ſancita.* 37.) *Epiſtolæ, variis de rebus.* 38.) *Juveniles luſus Poëtici.* 39.) De Ant. Goſſelini *veterum Gallorum Hiſtoria, Judicium.*

In *TOMO II.* continetur *Hierozoïcon, ſive Deſcriptio Animalium S. Scripturæ; Conf. Schol. antec. l.* 29. *huj. Sect.* Sonſt hatt dieſer Bochart auch noch *Noten*, über Strabonis *Geograph.* de *quibus, vide Hiſt. Biblioth. Fabr. P. II. p.* 366. *& ſupra, p.* 1051. Desgleichen über Juvenalis *&* Perſii *Satyras, vid. l. c.* Fabricii, *P. III. p.* 517; Und über Tatiani *Orationem, ad Græcos, &* Hermiæ *Irriſionem Gentilium Philoſophorum*, gemacht; Von welchen letztern, ſihe abermals Fabric. *l. c. P. VI. p.* 164. Auch erinnert Morhof. *Tom. II. Lib. II. P. II. Cap. XL. §.* 2; Quod *Bocharti* Opus

Besonders von seinem Hierozoico.

ist. Wiewohl nun bereits Wolfgang Franzius, ebenfals *de Animalibus Sacris*, geschrieben; So übertrifft ihn doch der Bochart, in gedachten seinem *Hierozoico*, gar mercklich. Man kann dieses Buch auch vortrefflich gebrauchen, *ratione Legum Ceremonialium*; Indem Bochart, darinnen, Einen gar gründlich benachrichtiget, warum eigentlich Dieses, oder Jenes, verboten worden. Alles was nemlich Moses, auf Befehl GOttes, denen Jüden zuessen untersaget hatt, das ist ungesund; Und muß man eine grose *Motion* haben, wenn man es verdauen will. Zuletzt ist noch anbey merckwürdig, wie oftangeführter Bochart, so fleisig, *studi*ret und Bücher geschrieben, daß ihm, durch alzuvieles Sitzen, die Füsse gantz schwach worden und er nicht mehr feste, darauf, stehen, noch gehen, können. Von oben, hergegen war er gantz gesund.

Er studiret sich zu Tode.

§. XL.

Jacobi Usserii Vita & Fama.

Jacobus Usserius, ein Irrländer, war, aus dem berühmten Geschlechte derer Usher, welche eine *nobilis familia*. (n 29) Er hatte auch

---

posthumum, *de Plantis Scripturæ S.* adhuc expectetur.

(n 29) Von diesem, sihe Magiri *Epouymolog. p.* 802; Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctor. p.* 999; Clerici *Biblioth.* Universelle, *Tom. II. p.* 219. *& sqq*; Die *Nouvelles de la Republique des Lettres, de Ao.* 1701. *Tom. I. p.* 71; Bayle *Dictionaire Historique & Critique, sub Artic.* Usserius; Ludov. Molinæum, *in* Hottingeri *Biblioth. p.* 34; Colomesium, *p.* 494; Die *Acta Eruditorum, de Ao.* 1687. *p.* 113; Und Jo. Ge Jochs *Vitas Theologorum Insignium, p.* 176; Besonders aber hatt sein Leben Thomas Smith beschrieben und zugleich dessen Schriften *recensiret*; Als welches der neuen *Edition* derer *Annalium* Usserii, *de qua infra*, mit beygefüget ist. *Conf. quoque ejusdem* Smithii *Vitas quorundam Eruditissimorum virorum.* Er war nemlich, *Ao.* 1580. den 4. *Jan.* zu Dublin, geboren. Im 13den Jahre seines Alters, wurde er, schon, seiner Fähigkeit wegen, in die Zahl derer *Academi*schen *Alumnorum* des *Collegii Trinitatis*, zu *Dublin*, aufgenommen. In seinem 19den Jahre, aber, nemlich *Ao.* 1599. *disputi*rte er, mit dem Jesuiten, Henric. Fitz-Symonds, im Namen der *Universität, Dublin*, öffentlich; Darbey hielte er sich, so, vortrefflich, daß ermeldtem seinem Widersacher die Lust, ferner zu *disputi*ren, verging. Dieser hatt ihn auch, nachgehends, *pro doctissimo acatholicorum*, gehalten. Darauf las er, innerhalb 18. Jahren, alle Griechische und Lateinische *Patres* wie auch die meisten *Scholasticos* durch und machte sich Anmerckungen, darüber. Daraus, wollte er so dann ein groses Werck, unter dem Titul: *Bibliotheca Theologica*, verfertigen. Weil ihn aber der Tod, daran, verhinderte, so hatt man das, darvon, noch vorhandene *MSCt*, in der *Bibliothec*, zu *Oxford*, aufge-

auch ein *Ingenium præcox*; Indem er, in seiner Jugend bereits, die *Chronologiam V. T. usque ad Libros Regum, inclusive*, verfertigte. Nachgehends, *absolvirte* er dieselbe vollends und schrieb auch eine dergleichen *Chronologie*, über das Neue Testament. (o 29) Wer aber eine rechte *Chronologie* ausarbeiten will, der muß, in der *Historia*, *Versatissimus* seyn und Alles *perfect* wissen. Folglich ist es schon Was wichtiges, ein dergleichen Buch zuverfertigen. Hinwiederum auch Diejenigen, welche eine Historie schreiben und die *Chronologie* negligiren, sind *confus*. Denn die Historie ist eine *Series perfecti, præsentis & futuri temporis*. Das *Futurum* steckt nemlich, im *Præsenti*, und das *Præsens*, im *Præterito*. Hiernächst hatt gegenwärtiger Jacobus Usserius, eben zu der Zeit, gelebet, da der Cromwell, nach Irrland, kam und die dasigen Einwohner, zur *Raison*, brachte, auch, zu dem Ende, fast keinen Menschen leben lies; Sonderlich in *Drogheda*. Unser Usserius war, damals, Erzbischoff, zu *Armagh*. Ob ihn

Die Chronologie ist ein wichtiges Studium.

aufgehoben. In seinem 21sten Jahre, machte ihn Henric. Usserius zum *Diacono* und Priester, in Dublin. *Anno* 1607. wurde er *Baccalaureus Theologiæ*, Cantzler der Cathedral Kirche *Sti. Patricii*, zu Dublin, und *Professor Theol.* daselbst. Anbey las er, alle Wochen, einmal, über die Papistischen *Controversien*, gegen den Bellarminum. Man hatt dahero diese seine *Lectiones*, so, mit seiner eignen Hand, geschrieben, annoch, in dem *Archiv* der *Academie*, zu Dublin, liegen. *Ao.* 1612. nahm er den *Doctor-Titul* an; Und, *Ao.* 1621. wurde er Bischof, von *Meath*, und Königl. Rath; Nach diesem aber, *Ao.* 1624. Erzbischof, von *Armagh*. Endlich ist er, nach vielen ausgestandenen Verdrüßlichkeiten, zu *Riegad*, in der Grafschaft, *Surrey*, *Ao.* 1655. den 23. *Martii*, im 76sten Jahre seines Alters, gestorben; Nachdem er, 55. Jahr, öffentliche Aemter verwaltet. Man sagt; Er habe, vor seinem Ende, noch die Worte, von sich, hören lassen: *Con-*

dona mihi, o Domine! peccata mea omissionis. Cromwel lies ihn, öffentlich, begraben; Weil er wohl wuste, daß ihn das Volck sehr liebte. Die *Academie*, zu *Oxford*, aber hatte ihn, auf ihre Unkosten, in Kupffer stechen lassen und beehrte ihn, mit folgendem *Elogio*: Jacobus Usserius, *Archiepiscopus Armachanus, totius Hiberniæ Primas, Antiquitatis primævæ peritissimus, orthodoxæ Religionis vindex ἀναντίρρητος, errorum malleus, in concionando frequens, facundus, præpotens, vitæ inculpatæ exemplar spectabile.* Zuletzt sind, unter seinen *Adversariis*, vor Andern, diese noch merckwürdig: Richard Stanihurstus; Malonius; Bellemontius und Petrus Heylinus.

(o 29) Darvon, ist uns eine *Edition*, de *Ao.* 1660. bekannt, welche Thomas Barbow, zu *Oxford*, in 4to. unter folgendem Titul, *ediret* hatt: Jacobi Usserii, *Armachani*, *Chronologia Sacra. Conf. Schol. subsequ. n.* 29.

ihn nun wohl Cromwell ganz freundlich *tractirte*; (p 29) So liess er ihn doch nicht, in Irrland; Sondern er muste, mit ihm, nach England, gehen. Und da gab er ihm, in der Vorstad, Westmünster, eine *Charge*. (q 29) Allein er ging ungerne nach England; Weil man, in Irrland, viel *commoder* leben kann. Er lebete auch, in England, nicht lange mehr. Seine *Bibliothec*, (r 29) die er, in Irrland, besas, bestund, aus 10000. gedruckten und geschriebenen Büchern. Wie er nun, nach England, gehen muste, wurde dieselbe verkauft; Und man sagt, daß sie des Cromwells Soldaten, (s 29) vor 2200. Pfund Sterlinge, an sich erhandelt hätten. So viel ist wenigstens gewiß, daß besagte *Bibliothec* nicht ist *dispergiret* worden. Denn da Cromwell starb, nam sie König, Carolus II. an sich. Ich glaube deswegen, daß sie alsdenn, mit unter eine andere *Bibliothec*, in England, gekommen. (t 29) Im übrigen hatt Einer, Namens Smith, (Thomas) *excellentium Virorum Angliæ Vitas* ediret. (u 29) Darunter, ist dieses Usserii Lebens-Beschreibung auch befindlich. Er sollte nemlich, erst, ein *Juriste* werden; Wozu er sich aber, wider Willen, *resolviren* muste. Als dahero sein Vater starb, *applicirte* er sich, so gleich, noch auf die *Theologie*. Da hatt er nun, vor Andern, die *Patres, Græcos & Latinos omnes*, fleißig gelesen. (v 29) Daß er anbey, auch in *Historia Ecclesiastica*, wohl *versiret* gewesen, kann

Wie Cromwel dem Usserio begegnet?

Usserius muß mit, nach England, gehen.

Von seiner Bibliothec und wo sie hingekommen.

Wer sein Leben beschrieben?

(p 29) *B.* Jo. Fabricius gibt, hiervon, folgende Nachricht: „Tanta ejus erat fama & existimatio, ut ipse etiam tyrannus, *Oliverus Cromwellus*, captandi plausus popularis gratia, eum, ad se, vocaret, &, sub falsa fictaque pietatis specie, de augendo & stabiliendo, tum in Anglia, tum alibi terrarum, communi Protestantium commodo, differeret ejusque consilium expeteret.„

(q 29) Daselbst, machte ihn nemlich Cromwel, in dem *Sacello hospitii Lincolniensis*, zum Prediger.

(r 29) Nichts, als das Geld, von dieser *Bibliothec*, blieb Usserio eigenthümlich. Alle sein anders Vermögen aber ist ihm geraubet worden.

(s 29) Nicht nur die *Officiers*, sondern auch die gemeinen Soldaten, sollen ihren Sold, darzu, hergegeben haben.

(t 29) Nachdem sie nemlich, eine Zeitlang, schlecht verwahret gelegen, ist sie endlich, auf Befehl Königs, Caroli II. *Ao.* 1661. der *Universitäts-Bibliothec*, zu *Dublin*, mit einverleibet worden.

(u 29) Diese sind, *Anno* 1707. zu London, in 4to. herausgekommen. Sein Leben Usserii aber ist, bereits gedachter Masen, der *Genever Edition*, derer *Usserii*schen *Annalium*, *de Anno* 1722. beygedruckt worden. *Vid. Schol. z*, 29.

(v 29) *Conf. Schol. anteced. n.* 29. *hujus Sect.*

(w 29)

kann man, aus seinen *Antiquitatibus Ecclesiæ Britannicis*, ersehen, die ein Buch sind, in 4to. (w 29) Überdis hatt er, *de Asia proconsulari*, in 8vo. geschrieben; (x 29) Item *de Progressu Christianorum, in Occidente*; So, (y 29) in Bremen, nachgedruckt worden. Seine obgedachte *Chronologie*, über die Bibel, ist gewiß, nichtsweniger, ein *excellentes* Werck. Man hatt sie ebenfalls, in Bremen, und, vor kurtzer Zeit, auch in *Genev*, nachgedruckt. (z 29) Sonst war der

Recensio seiner Schriften.

Er ist ein groser Universalist gewesen.

(w 29) Hiervon, ist uns folgende *Edition* bekannt: *Britannicarum Ecclesiarum Antiquitates. Accessit, de Christianarum Ecclesiarum successione & statu, Historica Explicatio. Edit. II; Lond.* 1687. in *Fol.* Die erstere *Edition* aber führet diese Aufschrifft: *Britannicarum Ecclesiarum Antiquitates. Inserta est, a Pelagio, in Ecclesiam inductæ hæreseos Historia; Dublini*, 1639. in 4to.

(x 29) Der *Titul* dieses Wercks lautet also: *Opuscula II. de Episcoporum & Metropolitarum origine & de Lydiana, sive Proconsulari, Asia, Latine edita. Acc. Vet. Ecclesiæ Gubernatio Patriarchalis, ab* E. B. *descripta, & Appendix, de Antiqua Ecclesiæ Britannicæ libertate & privilegiis; Lond.* 1687. in 8vo.

(y 29) Eigentlich führet dieses Werck, hier, nachbenemte Aufschrift: *De Christianarum Ecclesiarum, ab Apostolor. temporibus, ad nostram usque ætatem, in Occidente, continua successione & statu. Edit. II; Hanoviæ* 1658. in 8vo.

(z 29) Die *Genever Edition* ist, dermasen, betitult: *Annales V. & N. Testamenti, cum rerum Asiat. & Ægyptiac. Chronico. Accedunt* Ussérii *Dissert. de Chronologia V. T. & de Macedonum & Asianorum Anno Solari, & de Symbolis: Accessit* Th. Smithii *Vita Auctoris; Genevæ*, 1722. in *Fol. Conf. quoque Schol. antec.* o. 29. Die, hier, erwehnte *Dissertatio, de Anno Solari*, ist auch *Anno* 1683. zu Leiden, in 8vo. besonders gedruckt; Nichts weniger dem *Tomo IX.* des *Thesauri Græcarum Antiquitatum Gronovii inseriret*, worden. Unter denen übrigen Schriften, hiernächst, die uns, von diesem Ussério, bekannt, sind folgende die Merckwürdigsten: 1.) Armachani, *de Græca LXX. Interpretum Versione, Syntagma; Cum libri Esthеræ editione Origenica & Vetere Græca altera, ex Arundelliana Bibliotheca. Acc. de* Cainane, *Arphaxadi filio, in Vulgata LXX. editione superaddito, Dissert. &c. Londini*, 1655. in 4to. & *Lips.* 1695. in 4to. Von dieser letztern *Dissertat.* nemlich *de* Cainane, *vide* die *Histor. Biblioth. Fabr. P. I. p.* 293. 2.) J. B. Cotelerii *Patrum Apostolicorum Opera vera & supposita, cum Notis virorum doctorum;* Beveregii *Codice Canonum primitivæ Ecclesiæ vindicato;* Ussérii *Dissertatt. Ignatianis &* Pearsonii *Vindiciis Epistolarum* S. Ignatii. *Recensuit* Jo. Clericus. *Edit. II. auctior & adcuratior; Amstelod.* 1724. *Voll. II.* in *Fol.* 3.) Ussérii *Veterum Epistolarum Hibernicarum Sylloge. Opusc. variss. in Germania, primum editum, Herbornæ Nassov.* 1696 in 4to. 4.) *Ejusd.* Gottescalci *& Prædestinatianæ controversiæ, ab eo, motæ, Historia, una cum duplici ejusdem Confessione; Dublinii*, 1631. in 4to. 5.) Ejusd. *Harmonia Evangeliorum*, aus dem Englischen, ins Teutsche, übersetzet; Franckfurt, in Verlegung

Und hatt auch den Bellarminum refutiret.

der Usserius sehr *moderat* und zugleich ein groser *Universalist*. Denn, ob er schon, in Irrland, lebete, so war er doch der Englischen Kirche zugethan. (a 30) Er hatt auch den Bellarminum (Robert.) *refutiren* wollen; Davon aber nur ein ziemliches Stück fertig geworden, welches in der *Bibliothec*, zu *Oxford*, im *MSCto* liget. Es wäre mithin zu wünschen, daß es *ediret* würde; Indem Usserius die *Dogmata* recht verstanden hatt und dieselben nicht etwa, blos aus seinem *Ingenio*, wird *conjecturiret* haben.

Jo. Henr. Bœcleri Personalia.

Joannes Henricus Boëcler (b 30) war ein Francke, von Crontheim.

legung Jo David ZUNNERS, 1672. 6.) *De Symbolo Apostolico & aliis fidei formalis.* 7.) *Epistola, ad* Ludovic. Capellum. *de Textus Hebraici Variantibus Lectionibus.* 8.) *Historia dogmatica controversiæ, inter orthodoxos & Pontificios, de Scripturis & sacris vernaculis.* 9.) Von der *Religion* derer alten Irrländer. 10.) Verschiedene Briefe, in Englischer Sprache; u. A. m.

(a 30) *B.* Jo. Fabricius gibt abermals, hiervon, folgende Nachricht: „Olim quidem strenuus fuerat Calvinianorum dogmatum assertor ac defensor. Sed, ante mortem, mutavit sententiam in articulis, de electione & reprobatione, de gratia & libero arbitrio, de redemtione humani generis, per mortem *Christi*, Salvatoris, & reliquis, cumque Episcopo, *Overallo*, in gratiam rediit.„ *Jo. Gravius* gibt hiernächst dem Usserio, im *Epitaphio*, dieses Lob: „Vir erat, ob rerum eruditionem, ingenii acumen, dicendi & scribendi facilitatem, morum gravitatem, suavitate conditam, vitæ candorem & integritatem, æquabilem, in utraque fortuna, animi constantiam, orbi Christiano & piis omnibus carus omniumque judicio, præterquam suo, præsul vere magnus.„ Mehrere *Elogia* findet man, in obgedachter *Smithischen* Lebens-Beschreibung des Usserii. Vor Andern, nennet ihn, daselbst, so gar der *Jesuite*, Bellemontius einen *Virum profundæ & consummatæ eruditionis.*

(b 30) Von diesem, gibt *B.* Gundling. in einem andern *Collegio Literario*, folgende Nachricht: Jo. Henr. Bœcler war *Prof. Eloqu. & Historiarum*, zu Strasburg. Wegen dieser *Disciplinen*, hatt er auch einen grosen Ruf erhalten. Denn man *æstimiret* ihn, als einen trefflichen *Humanisten*, *Historicum* und *Publicisten*. Ja Boineburg (Jo. Christ. von) hielt ihn deswegen, noch höher, als den Conring. (Hermann.) Er schrieb auch viel *galanter*, als Dieser. Und deswegen ziehet ihn Olaus Borrichius ebenfals demselben vor. Folglich wurde unser Bœcler, gar bald, Chur-Maynzischer Rath; Und, da die Königin, Christina, den Cartesium, Schefferum, Freinshemium, Bochartum auch Andere mehr, nach Schweden, *vocirte*, lies sie diesen Bœcler, ebenfals von Strasburg, zu sich kommen. Man widerriethe es ihm zwar, dahin zugehen. Allein er folgete nicht. Und dahero sagten sie, nachgehends; Er habe, einsmals, von denen *Studiosis*, zu Upsal, einen Schilling bekommen. Aber Das ist falsch. Gewiß hergegen ist, daß ihn die Luft, alda,

nicht

heim. (c 30) Zu Strasburg, ist er *Professor Eloqv. & Historiarum* und, beym Chur-Fürsten, zu Maynz, Rath, gewesen. Hernach

nicht angestanden. Sie haben ihm auch, in Schweden, nicht gehalten, was sie ihm versprochen gehabt. Zudem waren ihm, wie dem Cartesio, die dasigen *Professores* feind. Deswegen, nun ging er, nach Strasburg, zurücke. Da waren sie froh, daß er wieder kam. Denn die *Universität* hatte, unterdessen, einen ziemlichen Stos gelitten. *In Humanioribus*, war er, allerdings, wohl beschlagen. Hernach, mengete er sich, in *Juristische* Sachen, und wollte den Grotium (Hugonem) *explici*ren. Zu dem Ende, machte er, zu erst, *Tabulas* darüber. Sodann *movirte* er zwar viele *Dubia*. Er hatt sie aber nicht *resolviret*. Auch konnte er nicht weiter kommen, als bis auf die *Materie, de Contractibus*, im andern Buche Denn er verstund das *Jus* nicht; Sondern setzte nur hin, Was er, bey denen Alten, gelesen. Allein Das hätte er, nicht eher, thun sollen, bis er, vorhero, seine eigene Gedancken eröfnet gehabt. Wäre er anbey, so, fortgefahren, wie er angefangen, so hätte er etliche *Octav*-Bänder zu Marckte gebracht. Ebendeswegen gefället mir auch der Titius (Gottlieb Gerhard) nicht, der, in Leipzig, ist; Als welcher gleichfals nur, was gut ist, behält und, was nicht gut ist, *refutiret*. Das ist aber keine Kunst. *Ipsam rem intueri debemus*. Denn, sonst, veranlassen wir eine *Confusion*. In andern Dingen, hatte übrigens der Bœcler kein *ineptum judicium*. Man darf ihn mithin nicht verachten; Sondern er kann, gar wohl gebraucht werden.„

(c 30) In diesem Dorfe, ist er, *Ao.* 1611. geboren worden. Auf der *Universität*, Strasburg, muste er sich, mit *Informiren*, durchbringen; Woselbst, er nemlich *Dr.* Jo. Schmiden u. Matth. Berneggerum gehöret. zu Heilsbronn, hergegen, welches *Gymnasium* er, zuvor, *frequentiret* hatte, war er ein *Discipulus* Jo. Meelführeri und Jo. Nicolai Schülini. Zu besagtem Strasburg hatt er auch in *Magistrum promoviret*. Nach diesem, ward er *Informator* derer vier obersten *Classen* des *Gymnasii*, alda; Als die er, in der *Latinität*, unterrichtete. Sodann ist er gar *Profess. Eloqv.* und *Canonicus Thomanus*, daselbst, geworden. Als er, aus Schweden, wiederum zurücke kam, machten sie ihn, zu Strasburg, zum *Professore Historiarum*; Und der König, von Franckreich, Ludov. XIV. beschenckte ihn, mit einer jährlichen *Pension* von 2000. Pfunden. Der Chur-Fürst, zu Maynz, hergegen machte ihn, zu seinem Rath, und brauchte ihn, bey denen *Tractaten*, zu Heilsbronn. Ja Ihro Kaiserliche *Majestät* selbst, Leopoldus, gaben ihm, alle Jahre, eine *Pension* von 500. Thlrn. und machte ihn anbey, zu Dero Rath, *conferirten* ihm auch die *Dignitatem Comitis Palatini*, so gar erblich, daß er selbige nemlich, auf seine Nachkommen, beständig, und zwar auf die *Primogenitos*, vererben konnte. Endlich ist er, *Ao.* 1672. zu Strasburg, im 61sten Jahre seines Alters, mit Tode abgegangen. *Vid.* Wittens *Memorias Philosophorum*, p. 557; Magiri *Eponymolog.* p. 140; Die *Acta Eruditorum, de Ao.* 1702. p. 125. & *de Ao.* 1713 p. 137; Das *Museum Novorum Librorum, Tom. III.* p. 559; Fechtii *Præfat. Isagogic. in hujus* Bœcleri *Historiam*

nach hatt ihn auch die Königin, Christina, nach Schweden, *vocaret.* (d 30) Allein, daselbst, fand er sein *Conto* nicht. Denn die Schwedische Studenten sind schlimme Leute. Die haben ihm nemlich einmal aufgepasset und, *par force*; einen *Product* gegeben. (e 30) Er hätte sollen die Fuchtel ziehen und sich wehren. Aber er hatte keine *Courage.* Ob nun wohl die Königin, Christina, hierauf, wider Diejenigen, so Solches gethan, eine schreckliche *Execution* vorgenommen, so ließ sich doch der Bœcler, Dadurch nicht wieder versöhnen, sondern ging, aus Schweden, weg. Indessen haben wir gleichwohl, von ihm, ein *Bellum Sveco-Danicum* erhalten. (f 30) Weil ihn nun, vormals die Strasburger, nicht gerne von sich gelassen, so nahmen sie ihn, jetzo, als er, aus Schweden, zurücke kam, alsobald, willig wiederum auf und an. (g 30) Denn, in ganz Teutschland, hörete man dannals, *in Historia & Jure Publico*, Niemanden lieber, als diesen Bœcler und den Conring (Hermann.) auch, heut zu Tage noch, werden, mehrern Theils, Diejenigen, so brave Leute sind und, in Staats-Sachen, Was gethan haben, ihren Söhnen, wenn sie solche, auf *Uni-*

Sein Elogium.

Sein Bellum Sveco-Danicum.

Seine Fatalitäten in Schweden.

versi-

---

storiam Universal. p. 10. *&* 11; Herrn *Profess.* KRAUSENS, Bücher-Historie, *Tom. I. p.* 120; Die *Collectinem Librorum variorum, Tom. I. p.* 246; Boineburg. *Epistolas, p.* 137. *&* 311; Burrenanium, in Herrn KRAUSENS *Animadvers. in* Bœcleri *Bibliogr. Criticam*, *p.* 862; Jo. Moller. *in* Schefferi *Svecia Literata, p.* 444. J. W. Berger. *Dissertt. Academ. p.* 66. *&* 197; Und die *Histor. Bibl. Fabric. P. V. p.* 228. *& seqq*; Besonders aber Herrn REIMMANNS *Histor. Liter. Vol. V p.* 224. *& seqq*; Als woselbst auch Bœcleri Schriften *recensiret* werden.

(d 30) Anfangs, wurde er, zum *Professore Eloq.* nach Upsal, berufen. Er war aber, kaum ein Jahr, daselbst, gewesen, so machte ihn die Königin, zu ihrem *Historiographo*, und lies ihn vollends, nach Stockholm, zu sich kommen. Als er auch, nicht eben lange darnach, von dar, wieder wegging, lies ihm nicht nur gedachte Königin, den *Character* eines königlichen *Historiographi*, sondern versprach ihm auch noch ein jährliches *Salarium*, von 800. Thlr.

(e 30) Einige wollen, an der Wahrheit dieser Geschichte, zweifeln und meinen dargegen; Es habe Bœclero nur sonst nicht, in Schweden, angestanden. Wie denn nicht nur *B.* Gundlingius, in seinen erstern *Collegiis Literar.* der obigen *Relation expressis* widersprochen; *Conf. Schol. b.* 30. *huj. Sect*; Sondern auch *B.* Jo. Fabricius, unter Andern, Ebendergleichen fast ausdrücklich zu verstehen gibt, wenn er nur meldet; Bœclerum, *Germaniam rebus suis convenientiorem esse, judicavisse.*

(f 30) Diese *Historia Belli Sveco-Danici* ist, *Ao.* 1679. zu Strasburg, in 8vo. herausgekommen, als ein *opus posthumum.*

(g 30) *Conf. Schol. anteced. c.* 30.

(h 30)

verſtæten, ſchicken, ein *Collegium*, entweder vom Bœclero, oder vom Conring, mitgeben. Nebſtdem war der Bœcler ein *Homo Eloqvens*; (h 30) Und wir haben auch, von ihm, den Terentium; (i 30) *Item* die *Characteres Vellejanos* (k 30) und eine *Edition* vom Cornelio Nepote. (l 30) Eben zur ſelben Zeit, fingen die Strasburger an, ſchöne *Indices* zu machen. Sonderlich iſt der *Index* Freinshemii, (Jo.) beym Tacito, unvergleichlich. (m 30) Wo nur ein Wort etwa dunckel ſchiene, da haben ſie es zugleich mit *explici*ret. Unſer Bœcler aber und dieſer Freinshem wie auch der Berneggerus (Matthias) waren *coætanei*; Ermeldter Freinshem iſt ebenfals, in Schweden, geweſen. Ja, als Bœcler, von da, weg ging, kam Derſelbe erſt recht empor, daſelbſt. Des Bœcleri ſein *Nepos* hergegen (n 30) iſt, jetzo, auch in Strasburg; Und zwar *Profeſſor Juris*; Ein wackerer Mann; Der, gewiß, ein *Judicium* hatt. Allein, in Strasburg, ſind ſie Etwas *commode* und leſen dahero, aller 14. Tage, oder 3. Wochen, nur einmal. Sie haben darzu brave Wein da. Wer aber viel Wein trinckt, der iſt, nicht allezeit, wohl *diſponi*ret. Zudem gehöret, zu einem *Profeſſore*, wahrhaftig, eine groſe Geduld. Er muß *continuir*lich

und übrige Schriften.

Dieſes Bœcleri Nepos wird ſehr gelobet.

Requiſita eines Profeſſoris.

(h 30) Jo. FECHT ſchreibt ihm, in ſeiner bereits gedachten *Præfat. Iſagoges*, eruditionis ubertatem, ingenii vim judiciique aciem zu; Ita, ut, pro doctiſſimo, non poſſet non haberi. Auch meldet *Jo. Fabricus, l. antea cit.*, „Quamvis *Conringius* Conringianor. p. 75. optet, ut ille ſtili ſublimitatem poſſet temperare & reducere, ad illam tenuitatem, quam exigit ratio docendi, prout magnus fecerit *Grotius*; Et *Chriſtianus Thomaſius* Colloqvior. menſtr. T. II. p. 599. non æqve, ad ſolvenda dubia, quam ad proponenda, aptum pronunciet; Idem tamen fatentur, eruditum eſſe, nilque, niſi doctum, ab eo, exſpectari.„

(i 30) Seine *Annotationes, in* Terentium, ſind, *Ao.* 1657. zu Strasburg, und 1686. zu Amſterdam, & *ibid.* 1710. in 8*vo.* herausgekommen. *Conf.* die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 316. & Morhofii *Polyhiſtor. Lib. IV. Cap. XI.* §. 10.

(k 30) Dieſe *Characteres Politicos Vellejanos* hatt man, *Ao.* 1642. zu Strasburg, in 8*vo.* & *ibid.* 1672. gedruckt; Als woſelbſt auch ſeine *Noten*, in Vellejum Paterculum, *Ao.* 1642. *edi*ret worden. *Vide Dn.* Stollii *Introduct. pag.* 338.

(l 30) Von dieſer und andern *Bœclerii*ſchen Schriften mehr, ſihe folgendes *Schol. n.* 30. *huj. Sect. ibique Num.* 33.

(m 30) Hiervon, iſt, bereits oben *Sect. I.* gedacht worden. Es wird auch, in Folgendem, ein Mehrers davon geſaget werden.

(n 30) Er heiſſet ebenfals Jo. Heinr. und hat Verſchiedenes geſchrieben; Davon aber, künftig, wird zu reden ſeyn.

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

lich sitzen und sich einschliesen. Wenn er also nicht, in denen Büchern, ein *Plaisir* fände, so würde ihm das Studiren eine *Servitus* seyn, die, von Tag, zu Tage, gröser würde; Weil immer mehrere Bücher herauskommen. Im übrigen hatt man die meisten *Scripta* Bœcleri Opera *Bœcleriana*, in *IV. Quartanten*, zusammen gedruckt. (o 30) Doch hab

(o 30) Nemlich *Ao.* 1712. *in III. Voll.* in 4*to.* zu Strasburg, so, in *IV. Tomis*, abgetheilet, und den *Titul* führen: *Opera & Dissertationes* Jo. Henr. Bœcleri. Wir wollen demnach nur die Vornemsten davon, alhier, kürzlich benennen, und, wenn Jedes von solchen besonders heraus gekommen, anbey anmercken; Als da sind: 1.) *Ejus*, in Hug. Grotii *Jus Belli & Pacis, Commentatio; Giss*æ, 1687. in 8*vo.* *Conf.* Morhof. *Polyhist. Tom. III. Lib. VI. Cap. I. §. 5. &* Dn. Stollii *Introduct. p. m.* 338. 2.) Ejus *Dissertatio Juris-Publ. de acquisito & amisso Imperii Romano Germanici, in Livoniam, Jure; Argentorati*, 1710. & 1711. *in* 4*to*, 3.) Ejus, *de Auspicio Regio, Liber; Argentorati*, 1645. *in* 4*to.* 4.) Ejus *Annotatio Historica, de Passagiis, ad Orationem* Æneæ Sylvii; *Ibid.* 1648. *in* 4*to.* 5.) *De Superioritate Territoriali Comitum Imperii, Dissertatio; Ibid.* 1710. 6.) *De Differentia Comitum Imperii immediatorum; Ibid. & eodem.* 7.) *De Sacro Romano Imperio; Ibid.* 1663. 8.) Ejusd. *in Jus Public. Notæ & Animadversiones posthumæ; Argentorati*, 1675. *in* 8*vo.* 9.) Ejusd. *Historica Schola Principum; Argentorati*, 1640. 10.) Ej. *Dissert. de Amnestia, ex* Corn. Nepote; *Argentorati*, 1640. *in* 4*to.* 11.) Ejusd. *Commentatio, super* Corn. Taciti 2. *Histor.* 37. & 38. *de Impedimentis Pacis, in statu Reipubl. vitiis corrupto &c; Argentorati*, 1640. 12.) Ejusd. *Synopsis, de Legato, occasione Polybianarum, de Legationibus, Eclogarum; Ibid.* 1640. 13.) Ej. *de Conjuratione Catilinaria, ad* Florum; *Ibid.* 1643. 14.) Ejusd. *in* C. Corn. Taciti XV. *Cap. priora Lib. I. Annal. Commentarius; Ibid.* 1643. 15.) Ej. *Taciti Lib. I. Annal. Cap. X. pleniori Commentario illustratum; Ibid.* 1643. 16.) Ejusd. *in* Taciti *Annal. Cap. XI. & XII; Ibid. & eod.* 17. & 18.) Ejusd. *in* Suetonii Tranquilli C. Julium Cæs. *Diss. Politicæ; Argentor.* 1645. 1647 & 1688. Alle diese, bishero, *recensirte* Schriften sind, in 4*to.* *Conf.* Morhof. *Polyh. Tom. III. Lib. II. Cap. I. §.* 12. 19.) Ejusd. *in* C. Corn. Taciti *quinque Libros Histor. superstites, Annotatio Politica; Ibid* 1648. in 4*to.* 20.) *De Principalium familiarum Perpetuitate; Ibid.* 1654. 21.) Ejusd. *Specimen Subtilitatum Politicarum & Aulicarum; Ibid.* 1648. *in* 4*to.* 22.) *De Eloquentia Politici, Libellus; Ibid.* 1654. 23.) Ejusd. *in* Philonis Judæi *Legationem, ad* Cajum, *Schediasma; Ibid.* 1655. *in* 4*to.* 24.) *Conductor Carolinus, sive de Conductu, Electoribus eorumque Legatis, Electionis peragendæ causa, iter facientibus, debito, Præs.* Jo. Henr. Bœclero; *Argentorati*, 1663. *in* 4*to.* 25.) Ejusd. *Notitia S. R. Imperii aucta; Ibid.* 1670. *in* 4*to. &* 1681. *in* 8*vo.* Die Dritte und Vierte Auflage aber ist, ebendaselbst, *Ao.* 1686. & 1723. *in* 8*vo.* zum Vorschein gekommen. *Quibus accedit Epistola Boecleriana, ad* J. C. L. B. a Boineburg, *& Dissertt. aliquot, methodum legendæ*

hab ich dabey seine Noten, über den Tacitum und Svetonium, nicht gefun-

gendæ Historiæ Augustæ, præsertim Germanicæ, complectentes. *Vid.* Morh. *Polyb. Tom. III. Lib. VI. Cap. IX.* §. 3. 26.) Ej *Institutiones Politicæ. Accessit. Dissertt. Politicæ, ad selecta Veterum Historicorum loca, & Libellus Memorialis Ethicus; Ibid.* 1674. & 1688. *in* 8vo. *Conf.* Dn. Stollii *Introduct. p. m.* 871. 27) *In* Taciti *Primordia Annalium & Historias, Commentatio; Argentor.* 1664. *in* 4to. 28.) *In* Hippolyti a Lapide, *sive* Oldenburgeri, *Dissert. de Ratione Status, Animadversiones; Argentor.* 1674. *in* 8vo. 29.) *Dissert. de Politicis* JustiLipsii; *Ibid.* 1642. *in* 12mo. *Conf.* Dn. Stollii *Intrsduct. p. m.* 867. & 871. 30) Ejus *Dissertatio, de Comparanda Latinæ Linguæ Facultate; Jenæ*, 1690. *in* 8vo. 31.) Ej. *ad Metamorphoseon Ovidianum Opus, aditus, subj.* Georg. Sabini *earundem Fabularum Interpretatio; Lipsiæ*, 1699. *in* 8vo. 32.) Herodiani *Hist. Lib. VIII. Græce & Latine editi, cura* Jo. Henr. Bœcleri; *Argentorati*, 1644. *in* 8vo. & *ibid.* 1662. *ut et* 1694 *in* 8vo; *Cui Editioni accessit Index Græcus locupletissimus, Auctore* Balthasare Scheidio. *Conf. Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 236. 33.) Corn. Nepos, *cum Notis* Boecleri, Gebhardi, Ernstii *aliorumque, è Museo* Joann. Andr. Bosii; *Lipsiæ*, 1657. *in* 8vo. *De hac Editione ejusque Indice, a* Vorstio, *male aucto, Vid.* Morhof. *Polyh. Tom. I. Lib. IV. Cap. XI.* §. 10. 34.) Ej. *de Rebus Seculi, a* Christo *Nato IX. & X. Commentarius; Argentorati*, 1656. *in* 4to. 35.) *De Legione Romana; Ibid.* 1670. *in* 4to. Auch hatt dieses Grævius dem *X. Tomo* seines *Thesauri Antiquitatum Romanarum inseriret*, 36.) *De Navibus Heroicis & fatalibus juniorum temporum, Præs.* Jo. Henr. Bœclero; *Argent.* 1644. *in* 4to. 37.) *De Bello Imperatori*, Carolo V. *à* Mauritio, *Saxonum Electore, illato, turbisque inde, in Imperio, exortis, Præs.* Jo. Henr. Bœclero; *Ibid.* 1709. *in* 4to. 38.) *De* Clearcho & Satyro, *Præs. Eod; Ibid.* 1657. *in* 4to. 39.) *De Tumultibus Rusticanis, Seculo XVI. motis, Præs.* Henr. Bœclero; *Ibid.* 1712. *in* 4to. 40.) *De* Lothario I. *Præs. eod; Ibid.* 1655. *in* 4to. 41.) *De* Ludovico II. *Præs. Eod; Ibid. & eod. in* 4to. 42.) *Ejus* Rudolphus, *Imperator, Germaniæ Instaurator; Argentorati*, 1672. *in* 4to. 43.) Jo. Joach. Franzii *Historia* Caroli M. *Accessit* Eginharti *Carolus & Præfatio* Jo. Henr. Bœcleri; *Argentinæ*, 1644. *in* 4to. 44.) *Ejusd.* Bœcleri *Commentarius Historico Politicus, de Rebus Turcicis, Præfationem, Summaria & Bibliothecam Scriptorum Turcicorum adjecit* N. C. J; *Budissæ*, 1717. *in* 8vo. 45.) Ejus *Votum Imp. ad* Tac. IV. c. 38; *Argentorati*, 1658. *in* 4to. 46.) Ejus *Museum, ad Amicum; Ib.* 1663. & 1672. *in* 8vo. 47.) *De Vomitu; Ibid.* 1673. *in* 4to. 48.) Ej. *Historia Universalis, a mundo condito, usque ad* Christi *Nativitatem. Præmittitur Historia Principum; Argentorati*, 1680. *in* 8vo. 49.) *De Scriptoribus Græcis & Latinis, ab* Homero, *ad initium Sec. XVI. Commentatio posthuma; Ibid.* 1674. Jac. Gronovius hatt sie auch dem *X. Tomo* seines *Thesauri Antiquitatum Græc.* mit einverleibet. *Conf. supra p.* 1138. 50.) Ejus, *de Rebus Seculi, post* Christum *natum, XVI. Liber Memorialis, cum Commentario; Auctus, opera* Jo. Burcardi Maji; *Kilonii*, 1697. *in* 8vo. 51.) Ejus *Bibliogra-*

Judicium, von seinem Stilo.

gefunden. Er hatte freylich einen *Stilum*, der weitläuftig ist. (p 30) Allein,

phia Critica, scriptores omnium artium atque scientiarum, ordine, recensens, nunc aucta. Recensuit Jo. Gottl. Krause; *Lipſ.* 1715 *in* 8vo. *Conf. pagg. antecc. p.* 212. 234. 323. 1497. 52.) Ejus *Elogium* Christophori Forstneri; *Argentor.* 1669. *in* 4to *& eod. Anno*, zu Mümpelgard, in *Fol.* 53.) Ej. *Historia Universalis IV. primorum, a nato* Christo, *Seculorum; Cum D.* Jo. Fechtii *Præfatione Isagogica, mutuis* Pauli Sarpii *&* Is. Casauboni, *de Card.* Baronio, *Epistolis &* Jo. Gottlieb Mölleri *Dispp. XII. Lectionibusque privatis, illam illustrantibus; Rostochii*, 1695. *Conf. Histor. Biblioth. Fabr. P. V. p.* 227. Nachhero, ist dieses Werck, auch *Ao.* 1699. *in* 8vo. gedruckt worden. *Conf. Biblioth. Menckenian. p. m.* 267. Der *Auctor* handelt, Darinnen, unter Andern, auch *Literaria* ab. 54.) Danielis Ottonis *Jus Publicum, cum Notis hujus* Bœcleri; *Argentorati*, 1675. *in* 8vo. 55.) Æneæ Sylvii *Historia* Friderici III. *Imperatoris, cum* Bœcleri *Annotationibus & variis documentis* Friderici III. *ex Edit.* Jo. Georg. Kulpisii; *Argent.* 1685. *in Fol.* Nachgehends, *Ao.* 1702. hatt eben dieses Werck, bey einer neuen Auflage, den Titul: *Scriptores Rerum Germanicorum* Kulpisii bekommen. 56.) *Ej.* Bœcleri *Commentarius, de Rebus Seculi IX. & X. per seriem Germanicorum Cæsarum, a* Carolo M. *ad* Ottonem III; *Argentorati*, 1656. *in* 4to. 57.) *Ejus* Witekindus *Magnus, Saxo; Ibid.* 1671. *in* 4to. 58.) *Dissertation Hist. & Pol. sur le Traité fait entre le Roy & le Duc* Charles *touchant la Lorraine.* (*par* Aubery) *Accessit ejus Refutatio, sub tit: Excerpta ex Actis Senatus, in Parnasso;* (*Auctore* H. Bœclero) 1602. *in* 4to. 59.) Jo. Olearii, *de stilo N. T. cum Animadversionibus & Notis* Jo. Conr. Schwartzii. *Acc.* Jo. Henr. Bœcleri, *de Lingua N. T. Originali, Dissertatio; Coburg.* 1721. *in* 8vo. *Vid.* Morhof. *Polyhist. Tom. I. Lib. IV. Cap. VI.* §. 69. 60.) *Ejus* Bœcl. *Dissertt. Academic; Argent. Ao.* 1658. 1701. 1710. *&* 1712. *in* 8vo. *Conf.* Morhof. *Polyh. Tom. III. Lib. II. Cap. I.* §. 13. 61.) Ej. *Orationes & Programmata Academica, cum quibusd. ejus Poëmatibus; Argent.* 1705. *in* 4to. *Vid.* Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. VI. Cap. III.* §. 3. 62.) Auch ist, in der *Bibliotheca Menckeniana, p. m.* 834. folgendes *MSCtum* befindlich gewesen: Jo. Heinr. Bœcleri *Libellus Memorialis Instrumenti Literarii, omnem supellectilem comprehendens.* 63.) Ejus *Minervæ Tirocinium, sive Praxis Bœlerianæ Institutionis; Ao.* 1680. *Argentorat.* 64.) Ejus, *de Institutione Puerorum, Consilium;* Teutsch, zu Strasburg, *Ao.* 1679. *in* 12mo. Von diesen beyden letztern Schriften, siehe Morhof. *in Polyhist. Tom. I. Lib. II. Cap. XIII.* §. 9. 10. & 11. 65.) Ejus *Sceptrum Apollinis, sive Gratulatio, de Rectoratu Academico Comitis* de la Gardie; *Argentorati, in Fol. Conf.* Morhof. *Polyh. Tom I. Lib. VI. Cap. III.* §. 6. u. A. m.

(p 30.) Hr. *Prof.* STOLL hatt auch, in Seiner *Introduct. in Histor. Erudit. p. m.* 835. dessen *nimium Studium, in* Platonem, *annotiret.* Im übrigen aber darf er nicht etwa, mit Georg. Andr. Bœclero, der das *Theatrum Machinarum novum, Ao.* 1698. zu Cöln, *ediret* hatt; Noch auch, mit Jo. Gotthard de Bœcler, welcher, *de Jure Hospitiorum*, oder vom Gast-Rechte, geschrieben; Noch weniger mit Jo. Frid. Bœclero,

Allein, vor dieſen, war die *Façon* ſo, daß man nicht gleich, *ad Rhombum*, ginge. Er war auch *Profeſſor Eloquentiæ*; Und die ſind immer *copioſiores*, wenn ſie ihre *Profeſſion* nicht bey Seite ſetzen wollen.

Jo Andreas Boſius, von Leipzig, gebürtig, war ein *Jenaiſcher Profeſſor*. Dahero iſt er auch, zu Jena, in der *Collegen*-Kirche, in *Marmor* gehauen, zu ſehen. (q30) Desgleichen ſtehet ſeine *Bibliothec*, noch, zu *Jena*. Sagittarius (Caſpar) hatt, erſt, den *Uſum Fructum* davon gehabt. Als aber auch Dieſer geſtorben, iſt ſie, zur daſigen *Univerſitæts*-Bibliothec, gekommen. Alſo rühren die rareſten Bücher gedachter *Bibliothec*, von dem Boſio, her. Denn dieſer iſt ein *excellenter* Mann geweſen. (r30) Wer nur, zu Jena, *in Literatura*

Vom Jo. Andrea Boſio und ſeiner Bibliothec.

---

elero, *confundiret* werden, von dem, wir den *Panegyricum felicis memoriæ* Jo. Friderici Schmidii, *ICti*, *dictum* haben, ſo, *Ao.* 1638. zu Strasburg, in 4to. herausgekommen.

(q30) Zu Leipzig, iſt er, *Ao.* 1626. geboren worden; Alda, er auch, in ſeinem 15. Jahre, *Baccalaureus Philoſophiæ* geworden. *Ao.* 1643. ging er, nach Wittenberg, und *Ao.* 1646. ward er *Magiſter Philoſophiæ*, zu Leipzig. Darauf, reiſete er, nach Strasburg, und hörete, daſelbſt, noch den, jetzt hier, beſchriebenen Jo. Henr. Bæclerum; Gleichwie er, an nur vor gedachten Orten, ein *Diſcipulus* Buchneri, Jo. Schmidii, Dannhaueri und Dorſchæi geweſen. Er lernte auch, alda, noch die Franzöſiche, Italieniſche, Spaniſche und Engliſche Sprache. Als er aber wieder nach Hauſe kam, ward er, anfänglich, ein *Socius*, des obbeſchrieben *Collegii Gelliani* und kam, nicht eben lange darnach, in beſondere Bekannt- und Freundſchaft Thomæ Reineſii und Caſpari Barthii. *Ao.* 1655. ward er *Aſſeſſor* der *Philoſophiſchen Facultæt*; Und, das Jahr darauf, *Profeſſor Hiſtoriarum* der *Univerſitæt*, Jena. Nichts weniger wurde er *Præſes* der ſo genannten *Societät* derer *Diſquirentium*, daſelbſt. Auch iſt, unter ſeinem *Rectorat*, nemlich *Ao.* 1661. der *Pennaliſmus*, zu Jena, abgeſchaffet worden. Sonſt legte er ſich hauptſächlich, auf die Hiſtorie und auf das *Studium Politicum*. Endlich aber ſtarb er, *Ao.* 1674. den 29. *April.* Anbey darf er nicht etwa *confundiret* werden, mit Antonio Boſio, einem *ICto*, aus Meiland, im *XVII. Seculo*; Noch mit Gottfried Chriſtian Boſio, einem *Doctore Theolog.* und *Archidiacono*, an der *Thomas*-Kirche, zu Leipzig, der, *Ao.* 1671. geſtorben; Oder aber mit Jacobo Boſio, einem Ritter des Ordens *St.* Joannis, von Jeruſalem, im *XVI. Sec.*; Noch mit Paulo Boſio, einem Leipziger, der, *Ao.* 1694. als *Archidiaconus*, zu Dreſden, geſtorben; Noch mit Simeone Boſio, *ſive* du Bois, oder de la Haye, einem Cammer-Diener der Königin, Margarethæ, von *Navarra*, im *XVI. Sec. &c. &c.*

(r30) Es gibt ihm Conringius, in dem Leich-*Carmine* des Boſii, dieſes Lob:

Dessen Schriften.

tura Humaniori, *Profectus* gemacht, der ist, vom *Bosio*, hergekommen. Schubart (Georg.) war auch ein *Discipulus* von Demselben. Hiernächst, so ist sein Buch, *de Scriptoribus Ecclesiast* vor Andern, oft, aufgeleget worden. (s 30) Sonst hatt er nicht eben gar zu viel geschrieben. In seiner *Edition* des Cornelii Nepotis, (t 30) trifft man aller anderer *Commentatorum Noten* beysammen an. Er hatt auch unter-

---

Perdidit hoc obitu præstantem Jena Magistrum,
Nec referent facile tempora multa parem.

Auch schreibet der Freyherr von Boineburg einmal, *Ao.* 1665. an den Pruschenckium: „ *Bosius* vester est vir præclarus, & in studiis, cumprimus ad pragmaticam Historiæ Politicesque tractationem facientibus, perinsignis. Per sunt egregia, quæ, ab illo homine, componuntur. Nihilo inferior est, in civilis rei perspicientia ac dijudicatione aliis, quibus hodie patria nostra claret: Quod quippe Helmstadiensi Academia *Conringius*, quod Argentoratensi est *Bæclerus*, quod Heidelbergensi *Ramspeckius* ac *Pufendorfius*, quod Lipsiensi *Thomasius*, quod *Hornius* Leidensi, quod *Mauritius* & *Hesenthalerus* Tubingensi, Marpurgensi *Lentulus*, Chilonensi deinceps *Rachelius*, quod aliis alii, tantundem Jenensi esse debet estque *Bosius*. *Vid.* Herrn Hoff-Raths STRUVE *Acta Literaria*, *Fascic. II. p.* 54. Nebst dem leget ihm auch Herr *D.* Jo. Albert. Fabric. *in Biblioth. Lat.* folgendes *Elogium* bey: „ Non tantum studiosis, in tradenda omnis generis, inprimis Ecclesiastica, Historia, item Serenissimis Principibus suis & viris passim eruditis operam suam, plus quam desiderari posset, probavit, sed optimorum illustrationi auctorum, ut *Georgii Syncelli*, CPtani, & *Theophanis*, *Genesii*, anonymi Historici & *Fl. Josephi*, multum temporis atque industriæ impendit atque in lucem labores istos produxisset, nisi morbi & mors ipsa obstitissent.

(s 30) Unter Andern, *Ao.* 1673. zu Jena, in 4*to.* Da es den *Titul* führet: *Schediasma, de comparanda Notitia Scriptorum Ecclesiastic. Vid.* Morhofii *Polyhist. Tom. III. Lib. IV. Cap. I. §.* 18. Demnach ist dieses Werck nicht etwa, mit seiner *Introduct. in Notitiam Scriptorr. Ecclesiasticorum*, zu *confundiren*; Als die ebenfals, zu verschiedenen Malen, aufgeleget worden; Davon aber die Kieler *Edition*, *de Ao.* 1704. *in* 8*vo.* und vornemlich die Jenische, de *Ao.* 1723. *in* 8*vo.* die besten sind. Letztere führet demnach folgende Aufschrift: Jo. And. Bosii *Introductio, in Notitiam scriptorum Ecclesiasticorum*, J. F. Buddei, J. G. Meuschenii & Th. Crenii *Observationibus aucta atque illustrata ejusque Opuscula Historiæ & Antiquitatum Sacrar. collecta & edita, cura* Jo. Ge. Walchii; *Jenæ*, 1723. *in* 8*vo.*

(t 30) Diese ist, *Ao.* 1657. zu Leipzig, und zu Jena, 1675. in 8*vo.* herausgekommen. *Additis* Gebhardi Bœclerique *Notis & Indice* Henrici *item* Ernstii, *ad* Nepotis Atticum, *curante* Jo. Christ. Hetzero. Morhof schreibet ebenfals; *Quod hæc Editio sit absolutissima. Vid.* ejus *Polyhist. Tom. I. Lib. IV. Cap. XI.* §. 10.

unterschiedene *Dissertationes* verfertiget, welche nachgehends der Herr D. WALCH, (Jo. George) in Jena, unter dem *Titul: Exercitationes Bosianæ*, zusammendrucken lassen. In der hierbey befindlichen *Præfation*, hatt Herr WALCH zugleich des Bosii Leben beschrieben. (u 30) Besonders aber ist mehr erwehnten Bosii *Exercitatio, de* Flavio Josepho, eine *excellente Piece*; Die sie dahero, auch in Engeland, nachgedruckt. Auserdem haben wir, von Demselben, *Epistolas*, die er, mit dem Reinesio, (Thoma) gewechselt. Der Herr Abt, SCHMID, (Jo. Andr.) in Helmstäd, hatt diese, in 12mo. *ediret*. (v 30)

Wer sein Leben beschrieben.

Besonders von seinen Epistolis.

§. XLI.

(u 30) *Conf. quoque* Wittens *Memorias Philosophorum, Tom. II. p.* 572; Zeumeri *Vitas Philos. Jenensium, p.* 123; Jo. Andr. Schmidium, *in Vita* Caspari Sagittarii, *p.* 39; Grævii *Epistolas, p.* 289; Crenii *Animadvers. P. I. p.* 9; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 230; Herrn *Dr.* Jo. Alberti Fabric. *Præfat. in Biblioth. Græc. Vol. V*; Et Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. III. Cap. V. §.* 5. *No.* 5.

(v 30) Die vornemsten, von diesen und seinen übrigen Schriften, sind folgende: 1.) *Ejus Introductio Generalis, in Notitiam Rerumpubl. Orbis universi. Acc. Ej. Dissertatt. de Statu Europæ; Jenæ*, 1676. in 4to. *Conf.* Morhofii *Polyhist. Tom. III. Lib. II. §.* 6. Ausführlicher aber kann man, davon, nachlesen den *Gundlingischen Discours*, über die Europäischen Staaten, in der Vorrede. 2) *Ejus Dissertatio, de Ara ignoti Dei; Ao.* 1659. in 4to. 3) *Ejus Discursus Academicus, de Imperio Turcico; Ao.* 1662. *&* 1689. *Edit. III.* in 4to. 4) *Ejus Dissertatio, de Coronarum Gestatione; Jenæ*, 1669. in 4to. 5.) *Ej. Dissert. de* Tiberio, *Cæsare; Jenæ*, 1661. *in* 4to. 6.) Ejus *Hispaniæ Ducatus Mediolanensis & Regni Neapolit. Notitia, Museo* Jo. Andr. Schmidii; *Helmstadii*, 1702. *in* 4to. *Conf.* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 256. 7.) Ejus *Dissert. in Periocham* Flavii Josephi, *de* Jesu Christo, *Præs.* Jo. Andr. Bosio; *Jenæ*, 1668. *in* 4to. 8.) Ejus *Dissertatio, de Clinicis Ecclesiæ Veteris; Jenæ*, 1707. *in* 4to. 9.) Ejus, *de comparanda Prudentia juxta & Eloquentia Civili; Jenæ*, 1677. 1678 *&* 1698. *in* 4to. *Cura* Georg. Schubarti. *Conf.* Herrn STRUVS *Bibliothec. Philosophic. Cap. VII. §.* 1.; Herrn *Profess.* KRAUSEN, *in* Bœcleri *Bibliograph. Critica, p.* 858; Placcium, *de Anonymis, p.* 337. und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 230. Sonst stehet dieses Werck, auch in Crenii *Methodorum Tom. II. p.* 350. Es handelt übrigens, *de Historicis & Politicis variis; Quibus* Schubartus *addidit Historicos Universales.* 10.) J. A. Bosius, *de Pont. Max. Romæ Vet; It. de Pontificatu Max. Impp. Rom.* Als welche mit, in Jo. Georg. Grævii *Thesauro Antiquitt. Romanar. Tom. V.* befindlich sind. 11.) C. Corn. Taciti *Vita* C. Julii Agricolæ, *cum Comment.* M. Zuerii Boxhornii, *ex Rec.* J. A. Bosii; *Jenæ*, 1664. *in* 8vo. 12.) Ejus *Epistolæ mutuæ. E. Scriniis* Casp. Sagittarii, *publicæ luci dat* Jo. And. Schmidius; *Jenæ*, 1700. *in* 8vo; Und *Ao.* 1714. ist

§. XLI.

Hermanni Conringii Leben.

Hermannus Conringius war ein Ost Friese; Wie der Cornelius Martini. (w 30) Er ist aber, nach Helmstäd, gekommen; Woselbst, er sich, alsobald, dergestalt, hervorgethan, daß sie endlich *Reflexion*, auf ihn, gemacht, ihn zu *promoviren*. Oefters, geschiehet es, daß Einer, auf der *Academie*, wo er *Progressus* macht, eine *Profession* davon trägt. Damals, war auch Jo. Caselius, zu besagtem Helmstäd; *Homo eleganter doctus, in Eloquentia & Stilo.* Dieser war noch darzu sehr gereiset. Conring hergegen ist, niemals, auf Reisen gekommen. Er wuste aber so viel, als wenn er alle Länder, mit Augen, gesehen. Denn er hatt fleisig *studiret*; Und nicht etwa nur ein einziges *Studium tractiret*; Sondern gar viele und unterschiedene; Als:

---

ist eine neue *Edition* davon, eben daselst, *in* 12*mo.* herausgekommen. Von Bosii *Scriptis ineditis, vel potius affectis, suppeditiret* übrigens Morhof, im *Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. VII.* §. 44. einen *Catalogum*; Daraus, man eine grose Anzahl dererselben wahrnehmen kann. *Vid. quoque* Wilhelm Ernsts Tentzels Monaths-Gespräche, *de Ao.* 1689. *Mense Januar. p.* 31.

(w 30) Von dessen Leben, haben wir bereits oben *Cap. II.* §. *XIII. p.* 110. *& sqq.* verschiedene Nachricht gegeben. Dahero werden wir uns, vor dieses Mal, gar nicht lange, dabey aufhalten; Sondern wir wollen nur so viel noch anmercken, daß er sich auch, zuweilen, Cyriacum Thrasymachum genennet, und mit Königen, Fürsten und Herren correspondiret habe. Seine *Adversarii* hiernächst, die er entweder selbst *attaquiret*, oder die ihn *impugniret*, sind vornemlich gewesen: Joannes Mulmannus; Valerianus Magnus; Christophorus Haunold; Vitus Erbermannus; Die *Fratres Walenburchii*; Dionysius Werlensis; Aeg. Strauchius; Jo. Otto Tabor; Ol. Borrichius, *Colonienſis quidam, ſive Anticonringii Auctor*; Et Matthias Wasmuth. Im übrigen können anbey noch nachgelesen werden die *Histor. Bibliothec. Fabr. P. IV. p.* 202; Clarmundi *Vitæ Eruditorum, P. V. p.* 84; Baillet, *in Anti, Tom. II p.* 124; Felleri *Monumenta inedita, p.* 404; Magiri *Eponymolog. p.* 233; Boineburgii *Epistolæ*, p. 294; Grævii *Epistoll. p.* 202; Herrn Justi Christophori Böhmeri *Memoriæ Professor. Helmstadiensium, in Medicorum Ordine, p.* 42. *& seqq.* Thomasii Monaths-Gespräche, *P. II. p.* 260. Herrn *Profess.* STOLLS Anleitung, zur Historie der *Medicinischen* Gelahrheit, *p.* 289. *Vide quoque* die *Conringiana*; Schurtzfleischii *Epistolas Select. p.* 60. und Morhof. *in Polyhist. passim.* Auch hatt Herr *D.* Gœbel der *Edition* derer *Operum* Conringii eine Lebens-Beschreibung dessen vorgesetzet; Die wir, etwa künftig einmal, in denen *Supplementis, recensiren* wollen.

Als: *Philosophica, Medica, Juridica* und *Theologica.* (x30) Ja er war so gar *capable*, daß er hätte können, in allen dreyen *Facultäten*, *promoviren*. Wenigstens hatt er doch, in jeder *Disciplin*, *Specimina* abgeleget. *Contra Fratres Wallenburgios, scripsit itaque, in Theologia.* Desgleichen ist er mit, in den *Syncretisten*-Streit, gezogen worden. Denn er *contribuirte* Vieles, *ad Academiam Juliam provehendam.* Und ebendeswegen waren die Wittenberger, gleichfals auf ihn böse. Sonderlich aber machte er sich bekannt und berühmt, da eine *Controvers*, zwischen Cöln und Maynz, wegen der Kayserlichen Crönung, entstünde und er anbey, *pro Electore Moguntino*, schriebe. Der Chur-Fürst von Maynz machte ihn, deshalber, zu seinem *Consiliario.* Nebstdem ist er auch, bey allen Herzogen, von Lüneburg, Rath gewesen; Wiewohl Diese, zu selbiger Zeit, sehr rar, mit dergleichen Titul, thaten. Am meisten hatt sich der Conring beliebt gemacht, da er, zu der Zeit, wie der Friede, zu Osnabrück und Münster, sollte geschlossen werden, unter dem Nämen Irenæi Eubuli, *Meditationes, de futura pace*, edirte. Jacobus Lampadius, der, vom Herzoge, Augusto, zu Braunschweig, als Abgesandter, auf gedachtem Friedens-Schluß, war geschicket worden, hatt das Buch, unter die *Ministres*, gebracht: Da es denn, durch Lob-Sprüche, so, erhoben worden, daß sie nicht geglaubet, es könne ein Schulmann ein solches Buch schreiben. Denn man bildet sich, gemeiniglich, ein; Nur die Leute, so, in *Affairen*, wären, vermögten dergleichen Schriften zu verfertigen; Die doch, mehren Theils, nur halbe *Studia* haben. So Einer aber, wie der Conring war, der einen *bon Sens* hatte, kann viel besser schreiben. Wo ihm *Experientia propria* mangelt, da *supplivet* er selbige, *Experientiâ alienâ.* Allein es sind freylich nicht Alle, so, beschaffen, daß sie *Experientiam alienam* gebrauchen können. Ein *bon Sens* hergegen *reussiret* allenthalben. Also hatt auch der Conring ein *egregium Judicium* gehabt. (y30) Was er nur angefangen, das

Wodurch er sich, zu erst, bekannt gemacht.

Was ihn vollends berühmt gemacht und empor gehoben.

Vornemlich hatt er ein vortreffliches Judicium gehabt.

(x30) Warum er auch so viele *Theologische* Schriften *ediret*, hatt er selbst die Ursache davon, in seinen *Conringianis, p.* 137. angezeiget; Als welche *Conringiana, Ao.* 1708. zu Helmstäd, in 12*mo.* herausgekommen und ein *Extract*, aus seinen *Epistolis inedi-tis*, sind.

(y30) Schurzfleisch, *loco, Schol. w.* 30. *citat.* nennet ihn *Virum admirandi ingenii judicii singularis & immensæ lectionis.* Ja er schreibet, von ihm; Quod dignum sit, cui posteritas statuat monumentum illustratæ Germaniæ; Quia

das ist ihm glücklich von statten gegangen. E. g. Er war nicht eben ein gar zugroser *Rabbinist*. Und doch gab er ein Buch, *de Republica Hebræorum*, heraus, davon Perizonius (Jacob.) meldet; Ein so gescheutes Buch, von dieser *Materie*, wäre noch nicht geschrieben worden. Vermittelst seines guten Verstandes, konnte er nemlich, bald, einsehen, auf was vor Grundsätze, es, bey der Jüdischen *Republic*, angekommen. Er gibt mir folglich einen hinlänglichen *Concept*, von der gantzen *Structur* besagter *Republic*. Ob demnach gleich diese seine *Dissertatio, de Republica Hebræorum*, nicht gros, so ist sie doch, gewiß, vollständig. Cunæus (Petrus) hergegen, im *Tract. de Republica Hebræorum*, (z 30) hatt nur *Collectanea* zusammengetragen, auch viele ἀλλότρια mit eingemischet. Von dem eigentlichen *Fundamento* mehrgedachter *Republic*, aber findet man Nichts, bey Diesem. Eben so herrlich sind auch des Conringii andere Schriften beschaffen. Vornemlich ist er, in *Medicina*, ein wackerer gelehrter Mann gewesen. Dahero hatt er, unter Andern, eine *Introductionem, in Historiam Medicinæ*, geschrieben, die sein Schwieger-Sohn, *D.* Schelhammer, (Günther. Christoph.) *cum suis Additamentis*, wiederum *ediret*. Nach diesen, ist sie auch, hier (zu Halle,) von neuen gedruckt worden. (a 31) Nebst dem, haben wir, vom mehrgedachten Conringio, eine *Introductionem*,

Gelobet

Seine Respublica Hebræorum wird

Cunæi gleichem Wercke, conferiret.

Seine Wissenschaft und Schriften, in Re Medica.

Quia lumen nostris atque ceteris, in Historia German. accenderit. Und dann sitzt er noch hinzu; Mihi satis erit sequi vestigia viri & agnoscere merita ac referre posteris magnum nomen. Sonst nennet er ihn auch *Virum, fua laude majorem;* Und Joannes Brünnemannus schreibet; Quod Vir fuerit æterna laude dignus & unicum Seculi sui ornamentum; Vieler Anderer *Elogiorum* mehr zu geschweigen.

(z 30) *De hac, vide* §. *anteced.* XXXIV.

(a 31) Vor die beste *Edition* von dieser seiner *Introductione, in Universam Artem Medicam*, hält Herr *Professor* STOLL die Helmstädter, *de Ao.* 1687; *De qua, vide p. antecod.* 1361. Die neueste hergegen, so, zu Halle, mit Herrn *Dr.* Friedrich HOFMANNS Vorrede, herausgekommen, hatt Nichts mehr voraus, als daß sie vielmehr voller Druckfehler ist. Man findet also, Darinnen, auser Schelhammeri *judicieusen Additamentis*, Casparis Bartholini, *Avi, de Studio Medico inchoando, continuando & absolvendo, Consilium*; Petri Castelli, *Romani*, Schrift, genannt: *Optimus Medicus*; Joan. Antonidæ van der Linden *Manuductionem, ad Medicinam*; Und Jo. Rhodii *Introductionem, ad Medicinam, paulo accuratiorem ut & Bibliothecam Medicam.* Das Werck selbst aber bestehet eigentlich, aus XIII. Haupt-Stücken; Deren ersteres handelt, *de Natura & Constitutione artis Medicæ*; II.) *De Sectis Medicorum*; III.) *De Origine & Progressu Medi-*

cinæ

ductionem, in Philosophiam Naturalem. (Conf Schol. a. 31.) Ja er ist gar Professor Medicinæ gewesen und hatt, über dergleichen Materien, so fleisig, laboriret und disputiret, als etwa in der Historia und in Politischen Sachen. Es ist folglich absurd, wenn man meinet; Ein Medicus könne kein Historicus seyn. In Stilo, hergegen konte sich Conring nicht gros herausmachen. Er schrieb einen Stilum, wie der PUFENDORF; (Samuel) Qui scil. medius, inter barbarum & elegantem. Deswegen hatt er auch, mit Olao Borrichio, einen Streit bekommen. Beyde geriethen nemlich, mit Einander, in eine Contro-

Judicium, von seinem schlechten Stilo.

---

næ præcipuisque ejusdem Scriptoribus; IV.) De Physiologico & præcipue Anatomico studio ejusdemque Scriptoribus; V.) De Studio Pathologico ejusque præcipuis Scriptoribus; VI.) De Studio Semejotico ejusque auctoribus; VII.) De Studio Therapeutico ejusdemque optimis Scriptoribus; VIII.) De simplicibus medicamentis, in genere, quomodoque eorundem cognitio Medica comparari possit, nec non ejusdem rei auctoribus; IX.) De Metallis, lapidibus, aquis, terris & animalibus singulorumque scriptoribus. X.) De Re Botanica ejusdemque Scriptoribus; XI.) De Pharmaceutica Veterum & nova Chemicorum doctrina ut & utriusque præstantissimis scriptoribus. XII.) De Chirurgica ejusdemque Scriptoribus; Und endlich das XIII.) De Diætetica hujusque optimis Scriptoribus.

Wer übrigens vollständige Nachricht, von diesem Buche, haben will, der beliebe das Leben Schellhammeri, p. 48. & sqq. Welches Herr D. SCHEFFEL denen Epistolis Selectioribus, ad Schellhammerum, vorgesetzet hatt, nachzuschlagen. Auch erzehlet Herr REIMMANN, in Seiner Historia Literar. Vol. VI. p. 531. & sqq. die Historie dieses Buchs. Anbey ist Er der gänzlichen Meinung; Es sey ermeldter Conringius, unter Denen, so zum Studio Medico, Anweisung gegeben, Einer derer Allervornemsten; Ja er habe sich, mit dieser seiner Introduct. in Univers. Artem Medic. in ein solches Ansehen gesetzet, daß er nicht leichtlich, von Jemanden, werde können abgestochen werden; Item, daß, unter allen Scriptis propædeuticis Artis Medicæ, nur gedachte Introduction das accurateste, vollkommenste und beste sey.

Was hergegen nun auch unsers Conringii Introductionem, in Naturalem Philosophiam & Lib. I. Natural. Institutionum anlanget, quibus præcipue vera ac Aristotelica, cum Philosophandi ratio, tum doctrina, de Ortu rerum, ex materia, illustratur, so ist selbige, ebenfals zu Helmstäd, Ao. 1638. in 4to. herausgekommen. Sie bestehet nur aus II. Capiteln; Davon das Erstere, de Naturalis Philosophiæ Natura & Constitutione; Gleichwie das Andere, de ejusd. Optimis Auctoribus, handelt. Doch gehet diese Historia Physices nur, bis auf den Plinium Seniorem, Ælianum, Philen und Oppianum. Die Institutiones Naturales selbst aber bestehen, aus 5. Capiteln; In deren ersterm, beschrieben wird, quid sit Principium und was, in dieser Disciplin, vor eine Ordnung zu halten; Im 2.) Rerum Naturalium Affectio-

Controvers, die hauptsächlich den *Ortum Chymiæ* betraf. (b 31) Borrichius wollte haben; *Ægyptios nonnihil, de Chymia, sciviſſe*; Und schrieb folglich: *de Ortu & Progreſſu Chymiæ.* Dieſes *refutirte* sodann Conring und *cenſirte* anbey den Theophraſtum Paracelſum, wegen ſeines barbariſchen Lateins. Darauf, aber zeigete Borrichius dem Conring, was dieſer ſelbſt vor *Barbariſmos* und *Solœciſmos*, in ſeinen Schriften, habe. Und dieſes hatt dem Conring groſen *Tort* gethan. Denn es iſt freylich eine Schande, wenn ein *Profeſſor* kein Latein ſchreiben kan. Wenigſtens muß er doch, ſo, ſchreiben können, daß man nicht nur keine *Vitia Grammaticalia*, ſondern auch kein Küchen-Latein, darinnen, antrifft. Indeſſen ward gleichwohl der Conring billig, unter die *Polyhiſtores* und unter die *laudatiſſimos Homines*, gerechnet; Deſſen Schriften alle zu *æſtimi*ren ſind. Seinen groſen Fleis kann man, unter Andern, auch Daraus, abnehmen, da er, einsmals, zu Helmſtäd, in etlichen Jahren, nicht vor das Thor gekommen. Wenn er alſo, jetzt erſt, geboren worden, würde ſeine Weisheit noch viel gröſer ſeyn und *æſtimi*ret werden. Ich habe *obſervi*ret, daß er, wo er auch nur *Conjecturen* gebrauchen müſſen und keine *Subſidia* gehabt, *ſemper tamen ſcopum viderit*; Daraus man ſein *Jugement* erkennen kan. Alle ſeine *Politiſche* Bücher ſind, mit *Demonſtrationibus*, angefüllet; Sonderlich ſein Buch, *de Prudentia Civili.* Darinnen, hatt er ſo gar auch einen *Diſcours, de Demonſtratione Morali.* Weil jedoch daſſelbe, nur vor *Acroamaticos*, gehöret; So ſchrieb er hernach *Propolitica*; Welche Herr *Prof.* BOEHMER, (Juſt. Chriſtoph.) der, jetzo, Abt, zu *Lockum*, iſt, *Anno 1709.* zu Helmſtäd, von neuen, in *4to.* wiederum auflegen laſſen.

Sonſt arbeitete der Conring, auch an einem *Theſauro Rerum Publicarum*; Den er aber nicht zu Ende gebracht. (c 31) Wenigſtens hatt er gleichwohl, am erſten, ein *Collegium*, über die Staaten von

Des Stili wegen bekommt er auch eine, ihm nachtheilige Controvers.

Ob ein Profeſſor nothwendig Latein müſſe ſchreiben können?

Conringii groſer Fleis.

Er iſt glücklich, im Conjecturiren.

Von ſeinen Politiſchen Schriften;

Ingleichen ſeinem Theſauro Rerumpublicarum und Staats-Collegiis.

Affectiones, de novo, adeoque ex non Ente, fieri; 3.) *Formas ſubſtantiales, ex non Ente, fieri;* 4.) *Ea, quæ fiunt, non fieri, ex Nihilo, ſed ex Ente Potentiali, idque eſſe Materiam;* 5.) *Quomodo, ex Entitate Potentiali, conſiant rerum Formæ, quæque ejus, h. e. Materiæ, ſit natura.*

(b 31) *Vide pag. anteced.* 736. & *ſeqq.*

(c 31) *Conf.* die *Præfat.* des Gundlingiſchen *Diſcurſes*, über die Europäiſchen Staaten. Im übrigen hatt, nur jüngſthin erſt, nemlich *Ao.* 1730. Herr *D.* Jo. Wilhelm. GOEBEL die meiſten Schriften dieſes Conrings *colligiret*

von *Europa*, gehalten; Darinnen, er zugleich gewieſen, daß ein *Studioſus* ebenfals Etwas, von *Politiſchen* Sachen, wiſſen müſſe. Endlich iſt

ligiret und ſie, in *VI. Foll.* zu Braunſchweig, bey Friedrich Wilhelm Meyern, in Verlag gegeben. Folgender *Titul* wird Solches, mit Mehrern, lehren. Er lautet alſo: *Viri quondam Illuſtris*, Hermanni Conringii, *Polyhiſtoris Celeberrimi, Medicinæ ac Politices, in Academia Julia, quæ Helmſtadii eſt, Profeſſoris meritiſſimi, multorum Regum ac Principum Conſiliarii*; OPERUM *Tomus I. Cujus Elenchus, poſt Præfationem, reperitur, continens varia ſcripta, ad Hiſtoriam & Jus Publicum Imperii Germanici; Inprimis ejusdem veteres modernosque fines & controverſiam, de Jure Coronandi Romanorum Regem, inter Sereniſſimos Electores Moguntinum & Colonienſem, ſuperiori ſeculo, ventilatam; Jura item Sereniſſimæ Domus Brunſvico-Luneburgicæ & Archiepiſcopi, jam Ducis Bremenſis, aliaque ad potentiſſimos Galliæ Pruſſiæque Reges, ſpectantia. Cum Præfatione & Vita* Conringii. *Curante, Commentariisque ſuis, hæc Opera paſſim augente & illuſtrante* Joanne Wilhelmo Gœbelio, *in Academia Julia, Jure-Conſulto, Regiæ Scientiarum Societatis Berolinenſis Membro. Cum Gratia & Privilegio Sereniſſimi Ducis Brunſvicenſium & Luneburgenſium. &c. &c.* Doch fehlen, hierinnen noch, des Conringii *Theologiſche* und *Medicimiſche* Schriften. Es hatt auch Herr *D.* Gœbel anbey erinnert, daß an die XXIV. und zwar mit unter ziemlich ſtarcke *Volumina*, von dieſes Conringii Schriften, könnten annoch aufgebracht werden; Wiewohl die meiſten darvon ſeine noch ungedruckten Briefe ausmachen würden.

Um nun einen vollſtändigen *Catalogum* dererſelben zu *ſuppeditiren*; Allermaſen der bereits, bey ſinen *Epiſtolis, ad* Baluzium *&* Ferdinand. *Epiſcop. Monaſt. & Paderborn. a* Cörbero *editis*, befindliche, noch viele Anmerckungen nöthig hatt; So wollen wir beſagte *Opera* kürtzlich *extrahiren*, oder vielmehr nur die Bücher und Schriften, ſo in einem jeden *Tomo*, befindlich ſind, denen *Tituln* nach, benennen, auch die, in beſagten *Operibus*, noch ermangelnde *Scripta Conringiana Theologica & Medica*, desgleichen die *inedita* u. ſ. f. *ipſiſſimis plerumque verbis Dn. D.* Gœbelii, *ſupplir*en Und demnach ſind, in *TOMO I.* folgende enthalten: 1.) De Republica antiqua veterum Germanorum; Quæ, Reſpondente *Nicolao Martini*, anno 1654. menſe Aprili, in cathedra Academica, defenſa eſt. 2.) De Germanorum Imperio Romano; *Quod, anno* 1643. *primo, lucem adſpexit, &, pro quo defendendo, bis, more Academico, Reſpondit* Joannes Chriſtianus à Boineburg. 3.) *Franc. Guicciardini* Diſſ. de Origine ſecularis poteſtatis, in Romana Eccleſia, cum Præfatione *P. Pithœi*; Quam quidem Præfationem ei tribuit *Melchior Goldaſtus*. 4.) Opus, de Finibus Imperii Germanici. 5.) Anonymi Annotationes, ad hunc Tractatum; Seu, ad B. *Conringii* Tractatum, de Finibus Imperii Germanici, Annotationes ulteriores, ſive Liber quartus, continens varias easque noviſſimas finium mutationes modernumque eorum ſtatum, juxta diverſas recentesque Europæ conventiones pacificas. 6.) De urbibus Germanicis, anno 1641. Reſpondente

ist er, seiner *Religion* wegen, noch angefochten worden. WERNSDORF, (Gottlieb) *de Indifferentismo*, ist gar auf die Meinung gefallen;

Gerardo Bode, habita. 7.) Exercitatio, de Germanici Imperii civibus; *Quæ, Respondente* Christoph. Guilielmo Blume, *anno* 1641. *ex cathedra Academica, defensa est.* 8.) De Imperatore Romano-Germanico; Respondente *Bogislao Ottone ab Hoym*, anno 1641. habita. *Hæc postea cultissimo, de Germanorum Imperio Romano, operi originem dedit.* 9.) De Capitulatione Cæsarea, quæ quasi compendium Juris Publici moderni complectitur. 10.) Diss. de Jure Consecrandi Reges Romanorum; Qua alterum Colonienſe scriptum expenditur. *Opposita hæc forte est* der Chur-Cölnischen Antwort, auf die Chur-Maynzische, den 8. *Jul.* 1653. übergebene Erklärung. 11.) Jus Coronandi Romanorum Regem. *a*) Kurze *Information*, warum Ihro Churfürstliche Durchl. zu Cöln, den *Actum Coronationis Regis Romanorum*, vor Ihro Churfürstl. Gn. zu Maynz, zu verrichten gebühret, *de Anno* 1653. *b*) Churfürstl. Maynzische Antwort, auf die Chur-Cölnische *Information*, *eod. anno. Hæc duo scripta reperiuntur etiam, in* Londorpii *Act. Publ. Tom. VII. p.* 48. *&* *in* Lünigii Grundveste Europäischer Potenzen Gerechtsame, *P. I. p.* 301. *c*) Chur-Cölnische Antwort, auf die Chur-Maynzische, den 8. *Julii* 1653. übergebene Erklärung, *in puncto Juris Coronandi.* 12.) Iterata Diss. de Jure Coronandi, pro Electore Moguntino, contra Colonienſes Vindicias; *Cujus auctor est* Conringius *noster, & ἀνονύμως prodiit, Moguntiæ*, 1656. 13.) *H. Conringii* Assertio Juris Moguntini, in Coronandis Regibus Romanorum. 14.) *Herm. Conringius* ἐλεγχόμενος, sive Stricturæ, in Assertionem Juris Moguntini, in Coronandis Regibus Romanorum; Bonnæ, 1656. 15.) Iteratæ Vindiciæ Juris Coronandi Regem Romanor. pro archidiœcesi Colonienſi; Bonnæ, 1656. Tomus I. *Quæ, ex conjecturata Ludewigiana*, Joannem Petr. Winzlerum, *J. U. L. Auctorem habent. Oppositi autem iis* Conringius: 16.) Iteratarum Vindiciarum Juris Coronandi, pro archidiœcesi Colonienſi, Examen; *Quod Francof.* 1656. *ἀνονύμως, & Helmstad. præfixo auctoris nomine, typis exscriptum est. Colonienses vero suam causam defendere perrexerunt, in* 17.) Anticonringiana defenſione Juris Colonienſis, in Coronandis Regibus Romanorum; *Quæ itidem ἀνονύμως, Lunæ*, 1656. *prodiit.* Conringius, *ad hæc, respondit, in* 18.) Castigatione libelli, cui Tit. Anticonringiana defenſio; *Ἀνονύμως Francof.* 1656. *& cum auctoris nomine, emendatior auctiorque, Helmstadii*, 1664. *&* 1713. 19.) *Conringii* Vicariatus Imperii Palatinus defenſus; *Quem, anno* 1658. *edidit.* 20.) Bericht, von des Churfürstl. Hauses Braunschweig-Lüneburg hohen Vorfahren, Gerechtigkeiten und wircklichen Besitz, über die Grafschaft, Stade; *Quam immediate sequitur doctissimum* Conringii, *de Jure Episcopali, in urbem, Bremam, scriptum.* 21.) Bericht, von der Landes-Fürstl. Erz-Bischöfflichen Hoch- und Gerechtigkeit, über die Stad, Bremen, zur Antwort des, von Heinrich KREFTING, aufgesetzten *Discursus. Hæc Deductio, Ao.* 1652. *publicata*

fallen; Als wenn Conring, *ad Socianismum, incliniret* habe. Denn Dieser wechselte, mit dem Martino Ruaro, Briefe und gab, darinnen, gar

Ob er, des Socinianismi wegen, verdächtig gewesen?

blicata est & egregiam rarissimorum documentorum diplomatumque congeriem plurimasque observationes Critico-diplomaticas complectitur. 22.) *Consilium*, an FRIEDRICH WILHELM, Chur-Fürsten, zu Brandenburg, wegen seiner Länder. 23.) De Dominio & Commerciis maris mediterranei Regi Christianissimo vindicandis.

TOMVS II. continet varia scripta, ad Historiam, Prudentiam Civilem & Jus Publicum Imperii Romano-Germanici, spectantia; Inprimis Commentaria, in Jac. Lampadium *&* Nic. Machiavellum; *Censuram Diplomatis Lindaviensis & Librum aureum, de pace civili, Protestantibus danda. In specie*, aber sind folgende, darinnen, enthalten: 24.) Annotationes, ad Præfat. Libr. de Finibus Imperii T. I. Opp. p. 117. præmiss. 25.) Diss. de Republica Imperii Germanici communi, *Lampadio* præmissa. 26.) Lampadii Lib. de Republ. Rom. Germ. cum Notis *Conringii*. 27.) *Conringii* Discursus, ad *Lampadium*, posterior, ex MSCto. 28.) De pace civili, inter Imperii Ordines, Religione dissidentes, perpetuo conservanda, Libri II. 29.) Censura Diplomatis Lindaviensis. 30.) De Constitutione Episcoporum Germaniæ. 31.) De Ducibus & Comitibus Imperii Germanici. 32.) De Officialibus Imperii Rom. Germanici. 33.) De Septemviris, seu Electoribus Imperii German. 34.) De Comitiis Imperii Germanici. 35.) De præcipuis negotiis, in conventibus Imperii Germanici Ordinum, tractari solitis. 36.) De Nomothetica, seu recta Legum ferendarum ratione; Et in specie, de Legum constitutione, in Imperio Germanico. 37.) De Judiciis Reipubl. Germanicæ. 38.) De Jure Publico regni Sueciæ, Liber singularis. 39.) Bericht, wie es, mit dem Rechte derer Engländer, Fischereyen, auf der Norwegischen und Isländischen See, eigentlich bewant. 40.) Ohnmasgeblicher Vorschlag, von Aufnahme Ihro Königlichen Majestät zu Dännemarck und Norwegen, Königreichen und Ländern, vermittelst dreyen grosen Fischhandlungen. 41.) Gemäsgebliches Bedencken, von stetswährender Erhaltung der neuen Erb-*Monarchie* des höchstlöblichen Königreichs, Dännemarck. 42.) Ohnmasgebliche Gedancken, von der Stad, Braunschweig, aus schuldigster Treue, aufgesetzet und unterthänigst übergeben. 43.) *Nic. Machiavelli* Princeps, cum Animadversionibus Politicis Conringii. 44.) Vita *Castruccii, à Machiavello*, descripta. 45.) *Machiavelli* Dux Valentinianus. 46.) Diss. de Conservatione Regnorum.

TOMUS III. Continet varia scripta Politica; Inprimis Claramontium, *de Conjectandis cujusque moribus & animi affectibus, librum; De Prudentia Civili &* Aristotelis *Politica &c.* Insonderheit stehen darinnen: 47.) Diss. de Natura ac optimis Autoribus Civilis Prudentiæ. 48.) De Auctoribus Politicis. 49.) De Civili Philosophia ejusque præcipuis scriptoribus. 50.) *Casp. Scioppii* Pædia Politices. 51.) *Gabr. Naudæi* Bibliographia Politica. 52.) *Christoph. Coleri* Epist. de studio Politico adornando, & *Grotii* Epist. ad *Morerium*. 53.) *Scip.*

gar deutlich zu verstehen; Daß er, mit dem *Orthodoxa fide*, nicht recht zu frieden seÿ. Solche seine Briefe sind gedruckt. Und daherv hatt

53.) *Scip. Claramontius*, de conjectandis cujusque moribus & animi affectibus. 54.) Theses Miscell de Civili Prudentia. 55.) De Civili Prudentia, Liber unus. 56.) *Aristotelis* Politicorum Paratitla. 57.) Introductio, in Politica *Aristotelis*, 58.) *Aristotelis* Politicorum Libri Superstites. 59.) Diss. de Cive & Civitate, in genere. 60.) De Civitate Nova. 61.) De Necessariis Civitatis partibus. 62.) De Republica, in communi. 63.) De Republica, in specie sic dicta. 64.) De Oligarchia. 65.) De Democratia. 66.) De Senatu liberar. Rerumpubl. 67.) De Rebuspublicis, in genere. 68.) De optima Republica. 69.) De Republica Ebræorum. *Conf. Schol. z.* 30. *huj. Sect.* 70.) De Regno & Tyrannide. 71.) De Regno. 72.) De Differentiis Regnorum. 73.) De Majestate Imperantium. 74.) *Benjen*, de summæ potestatis Subjecto 75.) *Jo. Fichlau*, de Imperio absolute & relate considerato. 76.) *Conringii* Epistola, ad Senatum Brunsuicensem. 77.) De Dominio Eminente Summæ Potestatis Civilis. 78.) De Subjectione & Imperio. 79.) De Mutationibus Rerumpublicarum. 80.) De Morbis ac Mutationibus Rerumpubl. 81.) De Morbis ac Mutationibus Oligarchiarum. 82.) De Ortu ac Mutationibus Regnorum. 83.) De recta, in Republ. Educatione. 84.) De Prudentia peregrinandi. 85.) De boni Consiliarii, in Republica, munere.

TOM. IV. continet varia scripta Politica & Historica; Inprimis Descriptiones potiorum totius orbis Rerumpubl. & Dissertationes, Jura Majestatica & quæ, ad commercia promovenda, faciunt, illustrantes. In Specie aber sind, alhier, befindlich: 86.) Exercit. de Notitia singularis Reipubl. 87.) Admonitio, de Thesauro Rerumpublic. Genevæ, publicato. 88.) Examen Rerumpubl. totius orbis. 89.) Dissertatio, de Ratione status. 90.) De Majestate Civili. 91.) De Majestate ejusque Juribus, circa sacra & profana, potissimis. 92.) De Majestatis Civilis Auctoritate & Officio, circa sacra. 93.) De Conciliis &, circa ea, summæ potestatis auctoritate. 94.) De Majestatis Civilis officio & auctoritate, circa Leges. 95.) De Legibus. 96.) De Privilegiis, recte conferendis & revocandis. 97.) De Judiciis, in Republ. recte instituendis. 98.) De Causa Judiciorum efficiente, Formali & Finali. 99.) De Forma Judiciorum, in Republica, recte instituenda. 100.) De Re Nummaria, in Republ. quavis, recte instituenda. 101.) De Contributionibus. 102.) De ærario boni Principis, recte instituendo. 103.) *Jo. Bodini* Resp. ad Paradoxa *Malestretti*. 104.) Ejusdem, de Republ. Libr. VI. Excerpta. 105.) Excerpta, ex *Joachimi Hopperi* Lib. VII. & VIII. de vera Juris prudentia. 106.) De Commerciis & Mercatura. 107.) De Maritimis Commerciis. 108.) De Vectigalibus. 109.) De Dominio Maris. 110.) De Importandis & Exportandis. 111.) De Fœderibus. 112.) De Bello & Pace. 113.) De Jure Belli. 114.) De Legatione. 115.) De Legatis.

TOMUS V. In hoc, exstant scripta Miscellanea; Inprimis Commentaria, in Grotium, *de Veritate Religionis Christianæ, & librum* Taciti, *de Moribus*

hatt man, daraus geschlossen; Er hätte wollen ein *Socinianer* werden; Zumal da er, mit dem Ruaro, einem *Socinianer*, *correspondiret*. Allein,

---

bus Germanorum; Antiquitates Academicas & quæ, ad statum veteris Germaniæ, spectant; Besonders: 116.) *Hugonis Grotii* Lib. de Veritate Religionis Christianæ, cum Notis *Conringii*. 117.) *Conringii*, de Asiæ & Ægypti antiquissimis Dynastiis. 118.) Exercitationes II. in *Justini* Præfat. & Lib. I. Cap. I. 119.) Exercitt. in *Justini* Lib. I. Cap. II. & seqq. 120.) Agricola Dux. 121.) De Habitus corporum Germanicorum antiqui ac novi causis. 122.) C. *Cornelii Taciti* Lib. de Moribus Germanorum, cum Notis *Conringii*. 123.) Collectio Monumentorum veterum, de antiquo statu Germaniæ. 124.) De antiquissimo statu Helmstadii & viciniæ, Conjecturæ. 125.) De Antiquitatibus Academicis, Dissertationes. 126.) Supplementa Diss. de Antiquitatibus Academicis. 127.) De Bibliotheca Augusta, quæ est, in arce Wolffenbuttelensi, Epistola ad illustr. *Boineburgium*. 128.) *Leonis III.* Papæ, Epistolæ, ad *Carolum Magn.* Imperatorem. 129.) Historia Electionis *Alexandri VII.* Papæ. 130.) De Electione *Urbani IIX.* & *Innocentii X.* Pontificum, Commentarii Historici duo. 131.) Orationes duæ, in laudem *Aristotelis*. 132.) De Scriptoribus XVI. post Christum natum seculorum, Commentarius. *Conf. supra p.* 111. 133.) De Familia Lotharingiæ Ducum. 134.) De Bello, contra Turcas, prudenter gerendo, Libri varii. 135.) De militia lecta, mercenaria & socia, Discursus Politicus. 136.) De Controversiis Sveco-Polonicis, s. de Jure, quod in Sveciam regi, ad Livoniam, Regno Poloniæ, nullum competit, Dissertatio *Mithobii*. 137.) *Trasymmachi*, de Justitia armorum Svecicorum, in Polonos, perque ea, liberata, à magno periculo, Germania.

TOMUS VI. continet scripta Miscellanea, Juridica & Historica; Inprimis Epistolas, ad celeberrimos sui seculi, in orbe erudito, Viros; Librum, de Origine Juris Germanici; Et de statu Europæ, tempore concluſæ ac confectæ Pacificationis Osnabruggensis; Insonderheit: 138.) Dissert. ad Leg. I. Codic. Theodos. de studiis liberal. urbis Romæ & Constantinopol. 139.) Diss. de iis, quæ, in Studioso quovis Acad. requiruntur. 140.) Excerpta, ex *Joach. Hopperi*, de vera Jurisprudentia, Libro. (*Conf. No.* 105.) 141.) Disputatio Philosoph. de Jure. 142.) Dissertatio Epist. de varia & maxime vera Jurisprud. 143.) De Origine Juris Germ: *a*) Excerpta, ex *Conring.* Respons. ad *Nihusii* novas Objectiones; *b*) Præfatio Apologetica, contra *Taborem*; *c*) *G. Calixti* Senarii, ad *Lunigium*; *d*) Quæstiones, de *Irnerio*, Historicæ. 144.) *Caroli M.* Capitularia duo, de Rebus Saxon. 145.) De numis Ebræorum, paradoxa &, de Initio Anni Sabbathici. 146.) Epistola Gratulatoria Natalis Octogesimi Octavi, ad *Augustum*, Ducem. 147.) Vindicatio suorum, in Epist. Gratul. de S. Codice, dictorum, à calumniis *Wasmuthi*. 148.) Actio Injuriarum, in *Matth. Wasmuth.* 149.) Oratio, in obitum Ducis, *Georgii*. 150.) Theses variæ, de Morali Jurisprudentia. 151.) Disput. Philosoph. de Unitate & Distinctione Scientiarum. 152.) Consilium, in casu conjugii, cum fororis filia. 153.) Epistolæ, sparsim olim editæ. 154.) Epist. ad *Ferdin.* Episcop. Paderb. & hujus, ad *Conring.* 155.) Epistolæ *Baluzio-Conringianæ*. 156.) Epi-

Vom Ruaro, Sonero und andern Socinianern mehr.

lein, es haben viele wackere und unverdächtige *Theologi*, mit nur erwehntem Ruaro, einen Brief-Wechsel unterhalten. Denn der war; zu

stolæ, ad *Jo. Schilterum.* 157.) Epistolæ, ad *J. H. Bæclerum.* 158.) Epistolæ, ad *J. A. Bosium.* 159.) *Sim. Staravolsci* Polonia, à *Conringio*, aucta. 160.) Conringiana Epistolica. 161.) Musæ errantes &, de Statu Europæ & inprimis Germanici Imperii, tempore Pacificationis Osnabrug.

Scripta Conringii Theologica:

162.) Animadversiones, in *Muhlmannum*, de Purgatorio. Adjecta sunt *Conringii* Programmata sacra & *Muhlmanni* ipsius Assertiones; Helmstad. 1651. in 4to. 163.) Defensio Ecclesiæ Protestantium, adversum duo Pontificiorum argumenta, petita, à successione Episcoporum ac Presbyterorum, ab Apostolis usque derivata; Ib. 1654. 164.) Concussio Fundamentorum Fidei Pontificiæ; Ibid. 1654. 165.) Examen libelli, à *Vito Ebermanno*, S. J. Concussioni Fundamentorum Fidei Pontificiæ oppositi; Herbipoli, 1654. 166.) Responsio, ad *Valerianum Magnum*, pro sua Concussione. Adjectus est ipse *Valeriani* Libellus; Ib. 1654. 167.) Responsio altera, ad præced. in Bibliotheca Augusta, reperitur. 168.) Animadversiones, in *Christoph. Haunoldi* libellum, Concussioni Fidei Pontificiæ oppositum. Adjectus est libellus ipse; Ib. 1654. 169.) Responsio altera, pro sua Concussione, ad *Valeriani Magni* Epistolam nuperrimam, quæ calci opusculi subjungitur; Ibid. 1654. 170.) Epistola, de Electione *Alexandri VII.* Papæ, opposita Appendici Examinis Ebermanniani. Accessit Appendix ipsa; Helmst. 1655. 171.) Animadversiones, in Fratrum Wallenburgiorum *Conringii* laudati & correcti partem priorem, de vocatione extraordinaria primorum Ecclesiæ Reformatorum; Quibus, etiam sua Concussio Fundam. Fid. Pont. ab iniquo, contra Evangelicos, abusu, vindicatur; Ibid. 1663. 172.) Animadversio, in Novenam S. *Antonii de Padua.* 173.) Discussio eorum, quæ opposuit suæ Animadversioni, in Novenam *Antonii, Dionys. Werl*; Ib. 1677. 174.) Consideratio, super Wallenburgior. Tractatu, de Articulis Fidei Necessariis. 175.) Discursus, de Angelis. 176.) Epistola, qua Præfatio, ad *Cassandrum*, à *Viti Ebermanni* Objectionibus, vindicatur. 177.) Epistola, de momento controversiæ, de Gratia & Prædestinatione. 178.) Papæ, *Innocentii X.* Declaratio nullitatis Articulorum nuperæ Pacis Germ. cum *Conringii* Animadversionibus.

Alio nomine, aut ab aliis, edita Scripta, huc pertinentia:

179.) Pietas Acad. Jul. Programmate publico, adversus calumnias, cum aliorum, tum *Ægid. Strauchii*, asserta; Helmst. 1668. 180.) Dissertationes, de Sudore *Christi* sanguineo & aliis, passionem *Christi* illustrantibus, editæ, ab *Jo. Albrechts*, in fine derer *Passions-Andachten*, Hildesh. 1674. in 12mo.

Scripta Conringii *Medica & Physica:*

181.) Introductio, in Artem Medicam; Helmst. 1654. & altero tanto auctior, cura & studio *Gunth. Christ. Schellhammeri*; Helmst. 1687. 182.) De Apoplexiæ Natura, Causis & Curatione; 1640. 183.) De Aqvis. 184.) De Calculo Renum & Vesicæ; 1656. 185.) De Calido Innato, sive Igne Animali, Lib. unus; 1647. 186.) Diss. de Calido Innato, habita, Lugd. Batav. d. 10. Nov. 1627. 187.) De Natura & Dolore Dentium; 1662. 188.) De Diabete. 189.) De Dysenteria; 1656. 190.) De Epilepsia. 191.) De

Ad §. 62. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

zu Altdorf, beym Sonero, (Ernesto) und schrieb schön Latein. Seine Briefe sind deswegen auch sehr rar. Man hatt sie, nirgends, als

---

De Febre Ungarica; 1668. 192.) Exercitationes, de fermentatione, ad *Bilichii* anatomen fermentationis Platonicæ; Frf. 1643. & Lugd. Batav. 1646. in 8vo. ad calcem Libri de Gener. & Motu sanguinis. 193.) De Hæmoptysi. 194.) De Hermetica Ægyptior. vetere & nova Paracelsicorum Medicina; 1648; Et Edit. II. infinitis locis emendatior & auctior, Helmst. 1669. 195.) De Hydrope ascite; 1650. 196.) De Morbo Hypochondriaco. 197.) De Incubatione, in fanis Deorum, Medicinæ causa, olim facta; 1659. 198.) De Inflammatione Hepatis; 1656. 199.) De Lacte; 1649. 200.) De Melancholia. 201.) Comment. in *Galeni* Lib. XIII. Methodi medendi, una cum Delineat. Meth. General. Curandi omn. morb. 202.) De Speciebus, Unitate ac Contrarietate, Partibus & æternitate motus; 1638. 203.) De Nutritione hominis. 204.) De Principiis Rerum Naturalium. 205.) De optimis Naturalis Philosophiæ Auctoribus. 206.) Introductio, in Naturalem Philosophiam, ac Naturalium institutionum Liber unus; 1638. (*Conf. Sch. a.* 31. *huj. Sect.*) 207.) De Chymicis Principiis Corporum Naturalium. 208.) De Paralysi. 209.) De Peripneumonia. 210.) De Peste. 211.) De Natura & Constitutione Physices. 212.) De Pleuritide, opposita novis sentent. *Jo. Bapt. ab Helmont*; 1654. 213.) De Podagra. 214.) De Purgatione; 1652. 215.) De difficili Respiratione. 216.) De Sale, Nitro & Alumine. 217.) De Sanguinis Generat. & Motu Naturali; Helmst. 1643. in 4to. & Lugd. Batav. 1646. in 8vo. 218.) De Scorbuto, Resp. *Leonh. Krüger*; 1638. 219.) De Scorbuto, Resp. *Laur. Gieseler*; 1644. 220.) De Scorbuto, Resp. *J. G. Behrens*; 1659. 221.) De Terris. 222.) De Variolis & Morbillis. 223.) De Venæ Sectione. 224.) De Vita & Morte; 1645. 225) Apologeticus, adversus calumnias *Olai Borrichii*; 1669. 226.) Ad *Salmuthi* Observatt. Med. Præf. *Conringii*, de Doctr. Patholog. Accedit *Rolandi Capellutii* Libell. de Peste; Brunsv. 1648. 227.) *Jani Dubravil*, de Piscinis L. V. cum aliis ejusdem argum. excerptis, cura & cum Præfationibus *Conringii*; 1671. 228) *Thom. Ficini* Libb. Chirurg. XII. cura *Conringii*.

Scripta, quæ Auctor, pro suis, non agnovit, nec heredes agnoscunt:

229.) Veluti Discursus novi, de Imper. Rom. Germ. 1642. Ut & de Finibus Imp. & Imp. Rom. Germ. in 8vo. quæ Lugd. & *Floridi Martini* nomen mentitur & quæ, nuper, Lipsiæ prodiit, An. 1662. in 4to. 230.) De Imperii Romano-Germanici Resp. Aeroamata sex Historico-Politica, cum Tractatu ejusdem, 231.) de Imperio Romano-Germanico; Ebrodumi, 1654. 232.) Thesaurus Rerumpubl. Genevensis, in 8vo; Contra qvem, admonitio *Conringii*, 1675. in 4to. 233.) De Statu Bremensis urbis, Anonymum scriptum. *Commendatur, ab* Jo. Scheffero, *de generosi nobilisque Informatione literaria, Dissertatione, in 8vo. Holmiæ*, 1678. *editæ p. 25; Et quæ Dissertatio* Conringii *esse scribitur, ibidem, & haud dubie est* Deductio, von der Landes-Fürstlicher Erzbischöfflichen Hoch- und Gerechtigkeiten,

als in Hamburg, bekommen können; Alwo, sie Einer von seinen Söhnen

tigkeiten, über die Stad, *Bremen. Conf. Tom. I.* dieser *Opp.*

Libri alieni, à Conringio, *editi, recensiti & Præfatione, aut Notis, illustrati:*

234.) *Jac. Berengarius*, *Carpus*, de Fractura Cranii, cum Præfat. *Conringii*, sed nomine ipsius dissimulato; Lugd. Batav. 1629. 235.) *Tacitus*, de Moribus Germanorum, cum *Conring.* Præfat. de Usu Historiæ & Reipubl. Germaniæ Notitia; Helmst. 1635. Editio II. cum Notis Criticis & excerptis monumentis priscor. de Rebus Germaniæ Antiquæ; Ibid. 1652. Editio III. multo auctior; Ibid. 1678. *Hanc* Conringii *Editionem omnibus & puræ Latinitatis studiosis & Germ. Antiquitt. sciendarum cupiditate flagrantibus, tanquam optimam, commendat Dn.* Reimannus, *Vol. II. p.* 82. *Introd. suæ.* 236.) *Aristotelis* Politica, Latine, ex Interpretatione *Giphanii*, cum Præfatione *Conringii*; Helmst. 1637. in 8vo. Eadem Græce, & Lat. cum ejusd. Introductione; Ibid. 1657. in 4to. *Præclare admodum, hæc de* Conringii *Introductione, sentit Dn.* Stolle, *P. III. Cap. IV. Introd. suæ, in Hist. Lit.* von der *Politic, p.* 702. *his verbis:* „Die beste Einleitung, zu des Aristotelis *Libris* πολιτικῶν, hatt uns H. Conring gegeben.„ 237.) *Leonis III.* Papæ, Epistolæ, ad *Carol. M.* primum editæ & Notis illustratæ, ab *H. Conringio*; Helmst. 1647. & Edit. II. auctior & emendatior; Ib. 1655. 238.) *Philipp. Salmuthi* Observationes Medicæ, cum *H. Conringii* Præfat. de Doctrina Pathologica. Accedit *Rolandi Capelluti* libellus, de Peste; Brunsv. 1648. 239.) *Thomæ Fieni* Chirurgici Libr. XII. primum editi, cura *H. Conringii*; Francof. 1649. Conf. No. 228. 240.) *Georg. Wicelii* Via Regia. Accessere varia, quibus, cùm alia multa docentur, tum necessitas Reformationis Ecclesiæ Romanæ simulque Concilii Tridentini iniquitas ostenditur. *H. Conringius*, in unum volumen, redegit &, in singula, præfatus est; Helmst. 1650. 241.) *Cassandri & Wicelii*, de sacris nostri temporis controversiis, Librr. duo. Editio emendatior & auctior, additis simul, eo pertinentibus, aliis, cura *H. Conringii*; Helmst. 1659. 242.) De Electione *Urbani VIII. & Innocent. X.* Pontificum, Commentarii Historici. Adj. sunt nonnulla alia ejusd. argumenti, cum *H. Conringii* Procœmio; Helmst. 1651. 243.) Hist. Electionis *Alexandri VII.* Papæ. Adj. sunt Opuscula varia ejusd. argumenti, cura *H. Conringii*; Helmst. 1657. 244.) *Naamanis Beusenii* Exercitatio Politica, de Summæ Potestatis subjecto, vindicata, à *Jo. Figlovii* aliorumque ineptiis & calumniis, quas parturit Liber, de Imp. absolute & relate considerato, oppositus Viro Cl. *H. Conringio.* Præmissa est ejusdem *Conringii* Epist. de hoc ipso negotio; Helmst. 1651. 245.) Archiep. Mechlinienſis Rationes, cur abstinuerit à promulgatione Bullæ Papalis, in *Jansenium*, recusæ, cum Præfat. *Conringii*; Helmst. 1654. 245.) *Staravolsci* Poloniæ, cum Præfat. *Conringii*; Wolfenb. 1656. *Conf. Recens. Operum.* 246.) *Hopperi* Seduardus, seu, de vera Jurisprud. Lib. XII; Brunsv. 1656. in 4to. 247.) *Machiavelli* Princeps, cum aliis nonnullis, ex Italico partim nunc demum versis, partim castigatis, curante *H. Conringio*; Helmst. 1660. 248.) Animadversiones.

nen verkauſte. Es ſind nur zwey kleine Bändgen, in 12mo. In meine

nes. in *Machiavelli* Principem; 1b. 1661. Utraque curante filio, nonnullis locis auctiora prodiere; 1686. 249.) *Scioppii* Pædia Politices & *Naudæi* Bibliographia Politica ut & ejusdem argumenti alia, cura *H. Conringii*; Helmſtad. 1663. Dieſe alle ſind mit, in denen vorrecenſirten *Operibus*, befindlich; Sonderlich, ſihe *No.* 43. 44. 45, 50. & 51. 250.) De Bello, contra Turcas, gerendo, libri varii.

Deſignatio MSS. Conringianorum, quæ partim, in Archivo Regio-Electorali Hannoverano, aſſervantur, partim, in publicis bibliothecis & ſcriniis eruditorum, latent:

251.) Epiſtolarum B. *Conringii* Apographa, Vol. I. II. III. & IV. In his Voluminibus quatuor, multæ reperiuntur Epiſtolæ datæ, ad *Boineburgium*, *Reineſium*, *Naudæum*, *Patinum*, *Blondellum*, *Henr. à Frieſen*, *Grotium*, *Puſendorfium*, *Dallæum*, *Ezechielem Spanhemium*, *Baluzium*, *Lambecium*, *Boſſum*, *Rachelium*, *Förſtnerum*, *Bæclerum*, *Ferdinandum*, Epiſc. Paderborn. &c. Sunt autem hæ Epiſtolæ varii, i. e. Philoſophici, Medici, Theologici, maximam tamen partem, Politici argumenti aguntque præcipue, de ſtatu tunc temporis exiſtente Regnorum & Rerumpubl. inprimis autem de Imperio Romano-Germanico. Nam, in *Vol. II.* conſpiciuntur verboſiores Epiſtolæ, ad *Boineburgium* & alios, itemque Conſilia, Electionem Imperatoris, *Leopoldi*, & Leges capitulares tangentia. 252.) Volumen aliud ejusmodi Epiſtolarum *Conringii*. 253.) Volumen, conſiſtens, ex Autographis illuſtrium virorum, in quibus, multæ apparent Epiſtolæ, quas *Chapelain*, *Colbertus*, *Graevel*, *Verius*, *Baluzius*, *Juſtellus* & alii, ad *Conringium*, dederunt. *In quadam harum Epiſtolar.* Chapelain Conringio, *amico animo, præcipit, ut commentetur, de Jure Regis Galliarum, in Hiſpaniam & Brabantiam, inque tali Commentatione, demonſtret, Renunciationem Reginæ Gall. contra Jus Naturæ & Gentium, & propterea nullius valoris, eſſe; In quem finem, etiam pacta dotalia & alia documenta ipſi ſuppeditat.* 254.) Volumen Epiſtolarum Apograph. maximam partem, ad *Chapellanum*, exaratarum, in quibus, pro Rege Chriſtianiſſ. multa comparent ſalutaria conſilia. 255.) Volumen Epiſtolarum Apograph. ad Principes virosque illuſtriſſimos, de rebus magni momenti. 256.) Volumen Epiſtolarum variarum, de nova verſione bibliorum D. *Sauberti*, agentium. *Hoc Volumine, etiam continetur Electoris Saxoniæ Epiſtola, item multæ Epiſtolæ* Auguſti, *Ducis Brunſv. & Lun. ad* Conrad. Gesnerum, Friſchmuthum, Dillierrum, Gerhardum Fabricium, Hottingerum *cet. quæ hoc negotium biblicum tangunt.* 257.) Vol. Epiſt. de controverſ. Wasmuthiana, ad Ducem Holſatiæ. 258.) Volumen Excerptorum, de Rebus fœderati Belgii, Hiſpaniæ, Galliæ, Angliæ, Italiæ, Helvetiæ, Poloniæ, Sveciæ, Norvegiæ, Daniæ, Moſcovitarum, Turcarum, Pontificis Romani, de Rebus Indicis, Chinenſibus, Africanis cet; *Ex quibus, haud dubie Examen potiorum Rerumpubl. totius orbis, quod Tomo III. Opp. reperitur, coaluit.* 259.) Chronica, de Comitatu Winzenburg. 260.) Adverſaria, pro Notitia Ducatus Brunſv. ac Luneburg. 261.) Miſcellanea MSS. de Rebus Imperii. 262.) De Numiſma-

 tibus

Specialia, von B. Gundlingii Gros-Vater.

meine *Gundlingiana*, (d 31) habe ich eine *Dissertation*, vom nur gedachten Sonero und verschiedenen andern *Socinianern*, eingerücket; Darinnen, man mehrere Nachricht, hiervon, finden kann. Als, damals, der Lermen, mit diesen Leuten, war, haben sie auch meinen Gros-Vater, (Jo. Vogel) geschlossen, von Wittenberg, nach Nürnberg, geführet; Woselbst, er endlich, beym *Gymnasio*, *Rector* geworden. Denn, im Gefängnisse, hatt er sich, *ad meliores cogitationes*, bringen lassen. Deshalber haben sie ihn auch noch *promovret*. Er war, weit und breit, herum gereiset, und also, in Polen, zu diesen seinem Irrthume gekommen. Jetzo, wird eine Historie, von dem *Crypto-Socinianismo Altdorfino*, gedruckt. (Herr Gustav. Georg. Zeltner hatt sie, *Anno 1729.* zu Leipzig, in *4to.* nebst Valentini Smalcii *Diario Vitæ* und Martini Ruari *Epistolarum Centuriis II.* bereits *ediret.*) Viele von diesen heimlichen *Socinianern* gaben sich übrigens verdeckte Namen; Davon Moller, (Joannes) in seiner *Homonymoscopia*, einen *Clavem* beygebracht hatt. Es war mithin freylich, zur selbigen Zeit, sehr gefährlich; Und könnte es dahero leichte seyn, daß auch Conring seines Herzens Gedancken verborgen gehalten. Indessen hätte es doch WERNSDORF wohl mögen bleiben lassen, den Conring mit, unter die *Indifferentisten*, zu *referiren*.

Historia Crypto-Socinianismi Altdorfini.

§. XLII.

Jacobi Thomasii Leben und Schriften.

Jacobus Thomasius ist des hiesigen Herrn Thomasii (Christiani) Vater gewesen. Er war *Professor Eloquentiæ & Historiarum*, wie auch *Rector* der *Nicolai*- und *Thomæ*-Schule, zu Leipzig. (e 31)

Die

tibus antiquis, Adversaria & Epistolæ. 263.) Annotationes, in Capitulationem *Leopoldi*. 264.) Fasciculus Epistolarum, à *Ferdinando Furstenbergio*, Episc. & Prine. Paderbornensi, ad *H. Conringium*, datarum. 265.) Panegyris Politica præsentis Status Daniæ, de Anno 1676. 266.) Fasciculus Epistolarum, ab illustr. Regni Daniæ Status Ministris, ad *H. Conringium*, exaratarum. 267.) Fasciculus, agens, de Renunciatione & Pactis Dotalitiis Hispan. Principis & Regis Galliarum. 268.) Epistolæ Miscellaneæ. 269.) Excerptorum variorum Fasciculus. 270.) Hypomnemata, de priscis Philosophis. 271.) Volumen Excerptorum, de Scriptoribus Ecclesiast. 272.) De Arabibus Latinisque Philosophis, Hypomnemata. 273.) Historia Frisiæ Orientalis; *Cujus Edit. quædam impediverunt.* 274.) Deductio Colonienſis; *Quæ, nec à Colonienſibus, nec ab amicis, penes quos, ea latitat, impetrari potuit a Dn. Editore, omni licet adhibita diligentia & precibus. &c. &c.*

(d 31) Vide das Andere Stück.

(e 31) Sein Leben findet man, in denen *Memoriis Philosophorum Renovatis*

Die *Rectores* haben nemlich, alda, nur gewiſſe *Lectiones* zu verrichten. Weil nun bey der Leipziger *Univerſität*, die *Profeſſiones*, mehrern Theils, ſchlecht ſind, ſo giebt man, oft, ein *Rectorat* dazu. Es muß Einer ohnedem, daſelbſt, wohl 15. Bedienungen haben, wenn er ſoll, jährlich, 1000. Thlr. einnehmen. Wer demnach, bey einer jeden Bedienung, nur 10. Feinde hatt, der bekommt, ſolcher Geſtalt, wenigſtens an die 150. Neider, vor dieſe 1000. Thlr. Und deswegen wird auch, ſelten, Einer, dahin, gehen, der, ſchon anderwärts, nur ſein leidliches Auskom-

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Von denen Leipziger Profeſſoribus.

tis Dn. Friderici Caſparis Hagen, *p.* 273. *& ſqqu.* beſchrieben. *Conf. quoque* B. Buddei *Lexicon Hiſtor. Univerſale*; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. III. pag.* 211; Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. in Hiſtor. Erudit. P. II. Cap. IV.* §. 5. *No.* 6; Wittens *Diarium Biograph. Xxxx*; Und Crenii *Animadverſiones, P. XVII. p.* 6. *&* 48. Er war nemlich, *Ao.* 1622. den 25. *Aug.* zu Leipzig, geboren; Und iſt auch, daſelbſt *Ao.* 1684. hinwiederum geſtorben. Von ſeinen Vor-Eltern und übrigen *Familie*, haben wir, bereits in §. *anteced. XXXI.* einige Nachricht gegeben. Dahero wir Deme nur Dieſes noch, kürtzlich, beyfügen: Im 11ten Jahre ſeines Alters, ward er bereits ein Vater- und Mutter-loſer Waiſe. Zu Leipzig und Wittenberg, hatt er, Dem ohngeachtet, *ſtudiret*. Nachdem er ſeine *Studia abſolviret* hatte, iſt er, anfangs, *Collega III.* bey der *Nicolai*-Schule, zu Leipzig; Sodann aber, *Ao.* 1650. *Con-Rector*, alda; Ferner *Ao.* 1653. *Profeſſor Philoſoph. Moralis*; Nach Dieſen, *Ao.* 1656. *Profeſſor Dialectices*, und *Ao.* 1659. *Profeſſor Eloqu.* bey der Leipziger *Univerſität*, geworden. *Anno* 1670. erhielte er auch das *Rectorat*, bey der *Nicolai*-Schule, und *Ao.* 1676. ebendergleichen, bey der *Thomas*-Schule, zu beſagtem Leipzig. Hieruächſt muſte er einmal, und zwar wider Willen, das *Rectorat*, bey der *Univerſität*, annehmen. Er hatt aber, jederzeit, allen ſeinen Aemtern treulich und rühmlich vorgeſtanden. Sein groſer Fleis erhellet, unter Andern, auch Daraus, daß er etliche 60. *Diſputationes* und 71. *Collegia Privata* gehalten; Seiner vielen, noch itzo, in *Eſtime* ſtehenden, Schriften, alhier, nicht zu gedencken. Was ſeine Gelehrſamkeit anlanget, ſo nennet ihn Crenius, *l. antea c. Virum multiplicis ſcientiæ, ſcriptis & ſingulari pietate, memorabilem; Item Virum, inter optimos quosque, numerandum.* Und B. Jo. Fabricius ſchreibet auch, von ihm: „*Vir fuit literatiſſimus vereque Philoſophus Chriſtianus, mortis meditatione, in qua, vera conſiſtit Philoſophia, proſtravit febriles inſultus, ſubegit carnem & mundum, mortemque & diabolum vicit.*„ Herr *Profeſſor* STOLL hergegen, *loc. cit.* hatt folgende zwey Haupt-Puncte, von ihm, angemercket: I.) Eum non adeo arcte jugum ſcholaſticum toleraſſe, quamvis non, in omnibus, quæ vera ſibi fuerit mens, eloqui potuerit. II.) Tametſi eruditiſſimus fuerit Vir, modeſtiæ tamen perquam ſtuduiſſe nihilque doluiſſe magis, quam quod homines, pacis cauſa, creati, adeo ſibi invicem inſidias ſtruerent, litigarent, bellarent, nec virtuti, uti decet, ſtuderent.

(f 31)

Auskommen findet. Ermeldter Jacobus Thomasius aber hatt, *par tout*, einen grossen Ruf erhalten. Er war ein *subtiler Peripateticus*. Seine *Erotemata* (f 31) & *Tabulæ Philosophicæ*, darüber, er auch gelehrte *Noten* geschrieben, (*Conf. Schol. k. 31 No 15. huj. Sect.*) zeigen zur Gnüge, daß er eine *considerable Erudition* besessen. Wer folglich die *Philosophiam Peripateticam*, kurtz, lernen will, der lasse sich dieses Thomasii nur gedachte *Erotemata* und *Tabulas recommendiret* seyn. Will aber Einer nur den *Methodum Disputandi* recht lernen, so wird ihm Dasjenige gnügliche *Satisfaction* geben, was ermeldter *Auctor*, bey diesen *Erotematibus*, davon, beygebracht. Unser Thomasius (Christianus) alhier, gestehet selbst, daß er das *Disputiren*, von Niemanden, als von seinem Vater, recht gelernet habe. Sonst schrieb auch dieser Jacobus Thomasius wohl. Er laß anbey Alles; Und hatt dahero, bisweilen, in einem schlechten Buche, Etwas *remarquiret*, das man, in einem grosen *Folianten*, nicht finden wird. In der *Historia Literaria*, war er ebenfals *Versatissimus*. Das beweiset, unter Andern, sein Buch, *de Plagio Literario* (g 31) Ja, in der *Historia Civili* und in der *Philosophia*, war er unvergleichlich. Seine *Præfationes* (h 31) werden hiernächst, unter die *Specimina stili boni*, gerechnet; Und seine *Origines Ecclesiasticæ* (i 31) sind nichtsweniger *admirable*. Er weiset vornemlich auch, darinnen, daß kein Mensch die *Historiam Ecclesiast. priorum Seculorum* verstehen könne, wenn er nicht die *Historiam Philosophicam* wisse. Nun war er zwar ein *Theologus*

In sonderheit von Thomasii Erotematibus und Tabulis Philosophicis.

Derselbe ist auch ein guter Disputator gewesen.

Von seinen übrigen Studiis;

Besonders von seinen Originibus Ecclesiasticis.

(f 31) Davon, ist uns die Dritte *Edition*, de *Ao.* 1692. in 8vo. bekannt. Er hatt aber, so wohl *Erotemata Metaphysica & Logica*, als auch *Rhetorica*, geschrieben. *Conf.* Herrn *Professor* STOLLS *Introduct. sæpe alleg. pag.* 568. §. 47. & *p.* 571. §. 50. *ut & p.* 572; Ingleichen *B.* Gundlingii Eröffnung eines *Collegii*, über die *Histor. Liter. Cap. I. Thes.* 75; Als woselbst ein gleiches Urtheil, von seinem *Methodo disputandi*, wie alhier, gefället wird.

(g 31) Diese *Dissertatio* ist, *Ao.* 1679. zu Leipzig, in 4to. gedruckt worden; Und, 1692, sind, zu Schwobach, *Additiones* darzu, in 4to. herausgekommen.

(h 31) Auch gehören, hieher, seine *Orationes*, die, *Ao.* 1683. zu Leipzig, in 8vo. zum Vorschein gekommen; Gleichwie, bereits vorhero, *Ao.* 1681. *ut &* 1683. ebendaselbst, seine *Præfationes*, in 8vo. zusammen gedruckt worden. *Vid.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. p.* 60. 61. & 62.

(i 31) Davon, haben wir folgende *Edition*: *Origines Historiæ Philosophicæ & Ecclesiasticæ. Edit. II. aucta, a* Chr. Thomasio; *Halæ*, 1699, in 8vo.

(k 31)

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

logus dabey. Er hatt aber die *Theologie* nicht *profitiret*. Doch iſt auch ſein *Tractat, de Stoica Mundi Exuſtione*, (k31) wohl zuleſen; Als

Ut &, de Exuſtione mundi Stoica.

(k31) Der *Titul* dieſer *Edit.* lautet alſo: *Acceſſiones, ad Diſp.* Jac. Thomaſii, *de Plagio literario; Suobaci*, 1692. in 4to. Unter ſeine übrige merckwürdigſte Schriften, hergegen rechnen wir nun auch noch folgende: 1.) Ejus *Programma, de Præpoſtera & impia libertate Philoſophandi, præſertim, in Religionis negotio*; Iſt, mit Jo. Conr. Durrii *Oration* von gleicher *Materie, Ao.* 1672. zu Jena, in 4to. herausgekommen. 2.) *Diſſertation. de minimo numero perſonarum familiæ itemque civitatis, Præſ.* Jac. Thomaſio; *Lipſiæ*, 1663. in 4to. 3.) Ejus *Diſſ. de Poculo Sti.* Joannis; *Lipſ.* 1675. in 4to. 4.) Dergleichen, *de Amore Parentum; Ibid.* 1666. in 4to. 5) Dergleichen, *de Indicibus Papiſtarum, expurgatoriis; Ibid. & eod. in* 4to. 6.) *Dito, de Stili Ethniciſmo, circa jurandi adverbia, fugiendo; Ibid.* 1665. in 4to. 7.) *Diſſ. de Cingaris*; *Ib.* 1671. in 4to. 8.) Dergleichen, *de Nigello Wirekero*; *Ib.* 1679. in 4to. 9.) Ejusd. *de Philautia*; *Lipſ.* 1672. in 4to. 10.) Ej. *de Barba*; *Jenæ*, 1672. in 4to. 11.) Dergleichen, *de Eliſabetha, Angliæ Regina*; *Ibid.* 1674. in 4to. 12.) Ejusd. *Schediaſma Hiſtoricum, quo, occaſione Definitionis, qua Philoſophia dicitur γνῶσις τῶν ὄντων, varia diſcutiuntur, ad Hiſtor. Philoſ. & Eccleſ. pertinentia*; *Lipſ.* 1665. in 4to. 13.) Turſellini, *de Particulis Latinæ orationis, libellum, recognitum & locupletatum, a* Jacobo Thomaſio, *Editio altera correctior*; *Jenæ*, 1657. 1689. in 12mo. & 1700. zu Leipzig, in 12mo. Auch iſts, *Ao.* 1673. *ibid.* in 12mo. gedruckt worden. 14.) *Inſignia quatuor Evangeliſtarum*; *Lipſ.* 1667. in 4to. 15.) *Philoſophiam Practicam, continuis tabellis, comprehenſam, cum Annotationibus*; *Lipſiæ*, 1689. & 1697. *in Fol. Conf.* Herrn Professor STOLLS *Introduct. p. m.* 740. 16.) Ej. *Edition. Orationum, Epiſtolarum & Poematum M.* Antonii Mureti; *Lipſiæ*, 1690. in 8vo. 17.) Ej. *Breviarium Ethicorum* Ariſtot. *ad* Nicomachum. *Acc.* Ej. *Oratio, pro* Ariſtotele; *It. de Verſionibus Latinis* Nicomacheorum, *Commonefactio*, *Lipſ.* 1674. in 8vo. *Conf.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. p. m.* 723. 18.) *De Nominibus ac Inſignibus Lupinis*; Nürnberg, 1668. in 4to. 19.) Ej. *Dilucidationes Stahlianas, h. e. in Partem priorem Regular. Philoſophic.* Dan. Stahlii, *Prælectiones*; *Lipſ.* 1676. in 8vo. 20.) Ej. *Doctrinam Imperii Romano-Germanici hodierni, tabulis comprehenſam*; *Ibid.* 1687. in *fol. Edit. III.* 21.) Plinii *Epiſtolas, ex recenſione* Jac. Thomaſii, *qui textum emendavit, Varior. Notas, in his, ineditas* Caſp. Barthii *digeſſit, ſuas addidit, Ut & Panegyricus* Plinii, *Notis inſtructus & reſolutus, opera* Abr. Chriſt. Rotthens; *Lipſiæ*, 1675. in 8vo. *& Halæ*, 1695. in 8vo. *Edit. III.* 22.) Jo. a Wower. *de Polymathia, cum Præf.* Jac. Thomaſii. *Acc. Auctoris Vita & Elogia*; *Lipſiæ*, 1665. in 8vo. 23.) Thomaſii *Orat. contra Præexiſtentiam animarum humanarum*; *Lipſ.* 1674. in 8vo. 24.) Ej. *Phyſicam, perpetuo Dialogo adornatam*; *Lipſ.* 1692. in 8vo. 25.) Ej. *de Doctoribus Scholaſticis Lat.*; *Ibid.* 1676. in 4to. 26.) *De vagantibus Scholaſt*; *Lipſ.* 1675. in 4to. 27.) Ej. *Clavem, in Epiſtolas* Phil. Melanchthon. 28.) *De Libro,*

Als darinnen, er die *Opiniones* derer alten *Philosophorum, de Deo, colligiret* und *proponiret*, auch die *Scriptores referiret*, welche, *de Stoicis*, groses Wesen gemacht haben. Uberhaupt ist endlich merckwürdig, daß alle seine Schriften, mit der grösten *Modestie*, geschrieben sind.

Sein Elogium.

Er wird daher billig, als ein *Decus Lipsiæ*, angesehen. Man findet deshalber auch Keinen, so leichte, der nicht, mit *Respect*, von ihm, rede; Ob ihm gleich Viele nicht gut seyn. Denn, wenn er nicht gethan hätte, würde die hiesige *Universität*, (zu Halle,) ihr Tage nicht, entstanden seyn. Allermasen bekannt ist, daß er drey Söhne (l 31) hinterlassen; Davon der Eine, in Leipzig; Der Eine, in Nürnberg; Und Einer, alhier, (in Halle,) lebet; Welcher letztere eben die hiesige *Universität*

Von seinen Herren Söhnen;

fundi-

ro cui titulus : Somnium Lutheri. 29.) Ej. *Piccardi Humiliati.* 30.) *Waldenses*, seu *Albigenses*, *an Manichæi?* 31.) Manetis *dogma, de loco animarum, post mortem, & Scapha Lunæ.* 32.) Ej. *Vitam* P. Abælardi. 33.) *Ejusdem* Berengarium *Hæreticum.* 34.) Ej. *tres vias Theologiæ Mysticæ.* 35.) Ej. *Literam D. a Notis numerabilibus, exclusam.* 36.) Ej. *Partes hominis tres, secundum quosdam.* 37.) *Division. Entis, in Deum & Creaturam.* 38.) Ej. *Septem partes animæ, secundum Soranum.* 39.) Ej. *Persarum Platonicorum Trinitat. a Christianorum Trinitate, distinctissimam.* 40.) Ej. *Theologia Scholastica hujusque initium. Vid.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. p. m.* 470. §. 69. *No.* 2. 41.) Ej. *Opinion.* Alb. Kyperi, *de IV. Animæ Facultt.* 42.) Ej. *de Statu Animæ separatæ*; Als welche allerseits, *a Num.* 27. in Christiani Thomasii *Histor. Sapientiæ & Stultitiæ*, befindlich sind. 43.) Sein *Calendarium Historicum*, so noch nicht gedruckt, ist mit, in der *Menckischen Bibliothec, p.* 818. befindlich; Woselbst auch, *pag.* 836. 44.) Sein *Commentarius, ad* Publii Rutilii Lupi, *de Figuris Sententiarum & Elocutionis σωζόμενα, Lipsi de Ao.* 1662. im *MSo.* anzutreffen. 45.) Ej. *Observationes diversæ Selectæ, ad Rem Literariam, spectantes*; Sind, bereits oben §. *XXXI. Schol. m.* 21. *p.* 3342. *hujus Sect. recensiret* worden. 46.) Ej. *Dissertation. de Fabulis Poëtarum*; *Lipsi.* 1676. in 4to. *Conf. quoque p. anteced.* 866. 47.) Ej. *Dissertatt. LXIII. varii argumenti, editas, à* Christ. Thomasio; *Halæ*, 1693. in 4to. *De his, vide* Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. p. m.* 643. Darunter, stehen jedoch auch, wo nicht alle, doch die meisten, von denen, bisher, *recensirten.* 48.) Ejus *Specimen Tabularum Novarum, in* Hugonis Grotii, *de Jure Belli & Pacis, Libros, Anno* 1670. *in Fol. à* Frid. Ben. Carpzovio, *editum. Vid.* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 211. *Conf. quoque pag. anteced.* 836. u. f. f.

(l 31) Von allen Dreyen, sihe §. *anteced. XXXI. huj. Sect.* Sie dürfen aber auch nicht etwa, mit Jenkino Thomasio, *confundiret* werden; Als von dem, wir eine *Historiam Philosophicam, de Atheismo*, und einen *Tractatum Philosophico-Apologeticum, de Anima Brutorum*, auch A. m. haben. Nichtsweniger ist ein Thomas Thomasius, unter denen Gelehrten, bekannt geworden, dessen

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

ſundiren helfen. Der, in Nürnberg, hergegen iſt gleichfals auch ein gelehrter Mann. Er hatt eine treffliche *Bibliothec*, (m 31) iſt brave gereiſet und verſtehet auch *Hiſtoriam Literariam*. Er ſchreibet aber Nichts, als kleine *Piecen*. Weil er, in Nürnberg, geheyrathet, ſo iſt Dieſes die Urſache, warum er ſich, daſelbſt, niedergelaſſen. Sein Vorname heiſet Gottfried. Was man alſo, von dem Jacobo Thomaſio, kriegen kann, das muß man kaufen. Er hatt, auch von *Logicis* und *Metaphyſicis*, *diſputiret*; Und, bey ſeinen ſchon oft gedachten *Erotematibus*, findet man eine ganze *Diſſertation*, *de Dignitate Metaphyſices*.

Vornemlich vom Herrn Gottfried Thomaſio. Jacobus Thomaſius iſt auch ein guter Metaphyſicus geweſen.

Vom Morhofio, (Daniel Georg.) iſt, bereits oben, das Nöthigſte angeführet worden. (n 31)

Vom Daniel Georg. Morhofio.

§. XLIII.

Friedrichs Spanheims Perſonalia.

Friedrich SPANHEIM (*Senior*) war, aus der Ober-Pfalz, von Amberg; Und alſo, aus einer Bäyriſchen Stad. (o 31) Denn

deſſen *Dictionarium emendatum & auctum*, *Ao.* 1710. *in* 8vo. zu Cambridge, ſein *Vie de Ceſar* Borgia aber, aufs neue, *Ao.* 1712. zu Leiden, in 12*mo*. herausgekommen. Vieler anderer gelehrten Thomarum mehr, voritzo, zu geſchweigen; Von welchen u. A. m. zu handeln, es etwa, ein ander Mal, Gelegenheit geben wird.

(m 31) Darein, ſoll er, vor Andern, faſt alle *Epiſtolographos colligiret* haben. *Vid.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. ſæpe allegat. p. m.* 63.

(n 31) Nemlich *Cap. II.* §. 14. und beſonders *Schol. c.* 3. *p.* 127. Dahero wollen wir, alhier, Nichts weiter melden, als nur daß, *Ao.* 1731. Herr *Prof.* Jo. Peter KOHL, ein *Scriptum poſthumum* dieſes Morhofii, *de legendis, imitandis & excerpendis auctoribus, ediret*, auch noch verſchiedene andere *Morhoſiſche Poſthuma* herauszugeben verſprochen, habe; Als davon, bereits oben *p.* 216. *in Schol. i.* 4. gedacht worden. Künftig einmal, wollen wir etwa noch, in denen *Supplementis*, die verſchiedenen beſondern *Editiones* derer *Morhoſiſchen* Schriften beybringen.

(o 31) Daſelbſt, iſt er, *Ao.* 1600. den 1. *Jan.* geboren worden. Sein Vater war der Wigandus Spanhemius, der ebenfals ein *Doctor Theol.* bey dem Chur-Fürſten, zu Pfalz, Friderico V. geweſen, auch, *Ao.* 1620. als Kirchen-Rath des Königs, in Böhmen, geſtorben, iſt. Deſſen ſein Sohn nun, unſer Fridericus, *ſtudirte*, zu Heidelberg, *Geneve* und Paris. Sodann ward er, *Ao.* 1626. *Prof. Philoſoph.* zu *Geneve*, und, kurtz darauf, Prediger auch, *Ao.* 1631. *Profeſſ. Theol. Ao.* 1642. hergegen ging er, nach Leiden, und nahm, daſelbſt, die *Profeſſionem Theol.* an, ward anbey *Paſtor* der Franzöſiſchen Gemeine, alda, und arbeitete, ſo eifrig, daß er davon ſein Leben verkürzete. *Ao.* 1649. den 11ten *Maj.* iſt er demnach geſtorben. *Vide* die *Hiſtor. Biblioth. Fabric.*

Dem Amberg ist die Hauptstad, in der Ober-Pfalz; Welche, vor Diesen, guten Theils, *Reformirt* gewesen; Seit dem nemlich die Pfalz-Grafen, am Rhein, sich, zur *Reformirten Religion*, bekennet haben. Es ist aber der Friedrich SPANHEIM, nach *Geneve*, gekommen und endlich, zu Leiden, *Professor* geworden. Ihm gehören die

Seine Dubia V. & N. Testam.

Dubia Novi Testamenti; (p 31) Ingleichen die *Dubia V. T.* Allein, sie sind, so, garstig geschrieben, daß sie kein Mensch lesen kann. (q 31) Bis diese Stunde, haben wir dieselben nur noch im *MSCto*. Denn man kann auch keinen *Clavem* darzu finden. Im übrigen war ermeldter SPANHEIM ein *Particularist*. Und dahero gerieth er, mit dem Mose Amyraldo und Joanne Dallæo, in einen Streit. (r 31)

Von seinen Controversien und übrigen Schriften.

Er hatt auch die *Memoires*, von der Louise, (Juliana) und zwar in

---

Fabric. P. III. p. 356. Frehert *Theatrum Eruditorum*, *p.* 543; Benthems Holländischen Kirchen- und Schulen-Staat; WITTENS *Diarium Biograph*; Hoffmanni *Lexicon Univers. Historicum*; Und Pope-Blount *Censuram Celebrr. Auctorum*, *p.* 1028.

(p 31) Diese sind, *Ao.* 1634. 1658. und 1700. zu *Geneve*, in *Fol.* unter dem *Titul: Dubiorum Evangelicorum, discussorum & vindicatorum*, herausgekommen. Sie bestehen, aus 2. Bänden, die, in 3. Theile, abgetheilet sind; In deren ersterm 34. in dem Andern, 100. und in dem Dritten, 150. *Dubia* abgehandelt werden; Suntque partim Exegetica, partim Elenchtica, contra cavillos & corruptelas Atheorum, Paganorum, Judæorum, Samosateneanorum, Anabaptistarum, Pontificiorum & Sectariorum aliorum. *Vid.* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 356. Im übrigen wird das Werck, so wohl vom Sam. Bocharto und Hug. Grotio, als auch vom Jo. Henr. Hottingero, in dessen *Bibliothecar. p.* 73. und vom Gerh. Jo. Vossio, in seinen *Epistolis*, *p.* 394. sehr gerühmet. Abrah. Calovius aber und P. Richard Simon wollen nicht viel: Daraus machen; Allermasen letzterer, in seiner *Histor. Critica N. T. p.* 725. schreibet: „Felicior fuit *Spanhemius*, in dubiis conquirendis, quam solvendis; Non pauca magis dubia reddens, deque iisdem, saltem Pyrrhonice disputans. Wie ihm, sein Sohn, Fridericus, in dergleichen Arbeit, *imitiret*, wollen wir, alsobald, anmercken. *Vide Schol. subs.* w 31. *No.* 4 *huj. Sect.*

(q 31) *Vid.* Benthems *Præfat.* zu seinem Engkischen Kirch- und Schulen-Staat, *d.* 7. Es soll nemlich dieser ältere Spanheim eine, so, unleserliche Hand geschrieben haben, daß auch sein Sohn selbst dieses und noch verschiedene andere nachgelassene *MSCta* nicht lesen, folglich auch dieselbe, nach dessen Tode, nicht *ediren*, können.

(r 31) Deswegen ist, bereits oben §. *XXXIX.* Etwas erwehnet worden. Auch haben wir, von diesem Friderico, *Exercitationes, de Gratia Universali, contra* Amyraldum. Denn es war ermeldter SPANHEIM, in seiner *Religion*, sehr eifrig und konnte Diejenigen, so, nur im geringsten Stücke, neue Meinungen

in Französischer Sprache, geschrieben. (s 31) Allermasen er gut Französisch konnte; Weil er sich, in *Geneve*, lange, aufgehalten hatte. Gedachte Louise (Juliana) war Friderici, des so genannten Winter-Königs, Mutter. Sie wollte nicht zugeben, daß ihr Sohn, nach Böhmen, gehen sollte. Da hatt nun SPANHEIM Alles beschrieben, was, damals, deswegen, vorgegangen. Darbey bedienet er sich vieler Freyheit; Drum macht Le Vassor (Michael) grosses Wesen davon. Es ist das Werck, in 4to. und sehr rar.

Nachricht, von der Louise Juliana.

Sein Sohn, Friedrich SPANHEIM, ist ebenfals *Professor Theologiæ*, zu Leiden, geworden. Den Ezechiel Spanheim aber (t 31) hatt der Chur Fürst, CARL LUDEWIG, gebraucht. Dieser schickte ihn nemlich, nach Rom, und meinete, durch ihn, die Heidelbergische *Bibliothec* wiederzubekommen. Bey solcher Gelegenheit, wurde benannter SPANHEIM, mit vielen *Antiquariis*, in *Italien*, bekannt. Der Chur-Fürst gab ihm auch ein *Recommendations*-Schreiben, an den Papst, mit. Und dahero thaten sie ihm, zu Rom, alle Ehre an. Ja er *correspondirte* auch, eine lange Zeit nachhero, mit dem Falconieri, (Octavio) Norisio (Henr. de) und anderen *Antiquariis*. Der Noris aber unterbrach seinen Brief-Wechsel, da er *Cardinal* wurde. (u 31)

Vom Ezechiel Spanheimio.

und seine Correspondentz, nach Italien.

Erst-

---

nungen aufbringen wollten, durchaus nicht leiden. *Conf. quoque §. LXXV. subseq. sub Art.* Amyraldus.

(s 31) Auserdem, haben wir auch noch, von ihm, 1) eine *Laudationem funebrem* Fridr. Henr. *Arauf. Principis d'Orange*; *Lugd. Batav.* 1647. *in 4to.* Sie ist auch mit, in Gvilielm. Bateslii *Vitis selector. aliquot Virorum*, befindlich; Als die, *Ao.* 1681. zu London, in 4to. herausgekommen. 2.) *Le Mercure Svisse*; *Ao.* 1634. zu *Geneve*, *in* 8vo. 3.) *Le Soldat Svedois*; *Rouen*, 1634. *in* 8vo. 4.) Chamierum *contra-Etum. Conf. §. LXXIV. huj. Sect.* 5.) *Exercitationes*, *in Epistol. ad Hebræos.* 6.) *Disp. Anti-Anabaptisticæ.* 7.) *Epistolam*, *ad* Bochananum, *de Controversiis Anglicanis &c.* Die, im Text, erwehnte *Memoires* aber *sur la Vie & la Mort de* Louise Juliane, *Electrice Palatine*, so, anfänglich, *Ao.* 1645. zu Leiden, in 4to. herausgekommen, sind auch, in gleichem *Format*, doch ohne Benennung des Ortes und des Jahres, unter folgendem *Titul*, vorhanden: *Le tableau d'une Princesse representant divers mysteres & intrigues de nos temps.* *Conf. B.* Gundlingii *Discours*, über seinen Abriß der Reichs-Historie, *Period. IX. §. CLXXXV. p.* 1118.

(t 31) Ezechiel und Fridericus, sind die beyden Söhne des vorherbeschriebenen Friderici Spanhemii. Der Ezechiel ist, *Ao.* 1629. Jener aber, der FRIEDRICH, 1632. den 1. *Maj*, zu *Geneve*, geboren worden.

(u 31) Im 27ten Jahre seines Al-

Erstgedachter Friedrich SPANHEIM *Junior*, in Leiden, ist auch gelehrter gewesen, als sein vorbeschriebener Vater. (v 31) Dessen *Opera* hatt man, in 3. *Folianten*, zusammen gedruckt. (w 31)

Am

Friedrich Spanheims, Junioris, Leben und Schriften.

ters, rufte ihn der Chur-Fürst, zu Pfalz, von *Geneve* aus, nach Heidelberg, zum Hofmeister seines einzigen Prinzes, Caroli. Nachdem er aber, von *Rom*, wiederum zurücke kam, machte ihn gedachter Chur-Fürst, zu seinem Rath und *Præsidenten*, am Nieder-Rhein. Als er hergegen, noch auf Schulen und *Universitæten*, war, las er, nicht nur Griechische und Lateinische *Auctores* fleisig, sondern er *exercirte* sich auch, in denen Hebräischen und andern *Orientalischen* Sprachen. Anbey legte er, öfters, so wohl bey Claud. Salmasio, als bey Daniel Heinsio, *Visiten* ab. Er hatt jedoch, nachhero, gestanden, daß er, allezeit, vom Salmasio, viel vergnügter weggegangen, als von dem Heinsio.

(v 31) Er wird auch, mit unter die *Ingenia præcocia*, gerechnet. Zu *Genev* und Leiden, *studirte* er, unter Adrian. Heerbordio, Jo Cocejo, Jac. Golio, Jac. Triglandio und Abr. Heidano. Denn sein vorermeldter Vater hatte, noch auf dem Tod-Bette, verordnet, daß er sich sollte, auf die *Theologie*, *applici*ren. Schon zu Amsterdam, fing er demnach an, mit grosem *Applausu*, zu predigen. Dahero ihn auch der Chur-Fürst von der Pfalz, bereits im 21sten, oder aber vielmehr, wie Andere wollen, im 23sten Jahre seines Alters, zum *Professore Theologiæ*, nach Heidelberg, berufte. Deswegen nun ward er *Doctor Theolog.* und erwarb sich sodann, gar bald, fast an allen Enden, unter denen Gelehrten, grosen Ruhm und Ehre. Er ward folglich auch, an verschiedene Orte, berufen; Welche *Vocationes* er iedoch alle bescheidentlich ausschlug; Bis er endlich doch noch, *Ao.* 1670. als *Professor Theolog.* nach Leiden, ging; Daselbst, er auch, *Ao.* 1701. den 18. *Maj.* gestorben ist. Seine *Adversarii* waren sonderlich Joannes van der Wayen und überhaupt die *Cartesianer* und *Coccejaner*. Er selbst aber hatt den Cæs. Baronium, Leon. Allatium, Ludov. Maimburgium, Natalem Alexandrum u. A. m. *attaquiret*. Benthem, in seinem Holländischen Kirch- und Schulen-Staat, *P. II. p.* 82. & 400. *atteſtiret* Folgendes: Magni eum, ob summam eruditionem, æstimatum fuisse, apud Britannos, magis autem æstimandum, ob pacis & concordiæ, inter Protestantes, faciendæ, quo totus arserit, votum ac studium. „ *Conf. quoque* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 270; Pope-Blount *Censur. Celebrior. Auctorum* und die *Nova Literar. Germaniæ*. Auch hatt ihm Jacob. Triglandius *parentiret*, oder vielmehr eine *Oration*, von seinem Leben und Schriften, herausgegeben, die dem Andern *Tomo Operr.* Spanhemii *præfigiret* ist. *Conf. quoque* Benthemii Holländischen Kirch- und Schulen-Staat, *P. II. p.* 82. & 400.

(w 31) Diese *Opera* bestehen, aus *III. Tomis*. Der Erste wurde, noch bey seinen Lebzeiten, angefangen und ist, *Ao.* 1701. zu Leiden, *in Fol.* herausgekommen. Darinnen, stehen seine *Geographia*, *Chronologia* und *Historia Sacra atque Ecclesiastica utriusque temporis*. Der Andere *Tomus* kam, *Ao.* 1703. *ibid.* ebenfals *in Fol.* heraus. *Complectitur hic Miscellaneorum, ad sacram*

Anti-

Am allerordentlichsten ist seine *Historia Ecclesiastica* ausgearbeitet;

Antiquitatem & Ecclesiæ Historiam, pertinentium Libros X. Eod. Anno & ibid. ist auch der Dritte *Tomus, in Fol.* ediret worden, qui continet *Scripta Theologica omnia Exegetico-Didactico-Elenctica.* Alle diese *Opera* sind, in denen *Actis Eruditorum, de Ao.* 1701. *p.* 325. & *de Ao.* 1704. *p.* 241. *recensiret. Conf. quoque* Wilhelm Ernst Tenzels *curiense Bibliothec, de Ao.* 1704. und Eccards Monathliche Auszüge, *Ao.* 1700. *p.* 825. & 1701. *Mense Octob. p.* 101. Dannenhero wollen wir auch, alhier, nur Folgende derer Vornemsten von seinen Schriften insonderheit erwehnen; Als da sind: 1) Ejus, *de Dissidiis Theologorum eorumque Causis; Heidelbergæ,* 1660. *in* 4to. 2) Ejus, *de Veterum, propter mortuos, baptismo, Diatriba,* 1. *Cor. XV. v* 29; *Lugd. Bat.* 1673. *Vide* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 455. 3) Ejus *Introduct. ad Geograph. S. Patriachalem, scil. Israeliticam & Christianam, hanc qve, cum per Romanum omne Imperium, ante & post* Constantinum M. *tum per provincias barbaricas; Lugd. Batav. Ao.* 1679. *in* 8vo *Vid.* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 455; Morhofii *Polyhistor. Tom. III.* und Clerici *Præfat. in* Caroli Sansonii *Geogr. Sacr.* 4) Auch hatt er seines Vaters *Dubia imitiven* wollen und, deswegen, *Libros III. Vindiciar. Biblicarum* ediret; Davon die ersten beyden, *Ao.* 1663. zu Heidelberg, und der Dritte, *Ao.* 1685. zu Leiden, *edi*ret worden. Er ist aber, darinnen, weiter nicht, als bis auf das 20ste Capitel Matthæi, gekommen; Allermasen ihn nachhero, seine Historische Schriften, von der *Continuation* dieses Werckes, abgehalten haben. 5) Ejus *Laudatio Funebris* Mariæ II. *Magnæ Britanniæ Reginæ; Lugduni Bat.* 1695. *in Fol.* 6) Ejus, *de Auctore Epistolæ ad Hebræos, Exercitationes, Partibus III; Heidelbergæ,* 1659. *in* 8vo. 7) Ejus *Belgicæ restitutæ Admiranda; Lugd. Bat.* 1674. *in* 4to. 8) Ej. *Historia Imaginum restituta; Lugd. B.* 1686. *in* 8vo. 9) Ejus *brevis Introductio, ad Historiam Sacr. utriusque Testamenti, ac præcipue Christianam; Francofurti & Lipsiæ,* 1698. *in* 4to. Es ist diese *Introductio*, aus denen vorhergehenden 3. *Editionibus* dieses Wercks, erwachsen; Als davon die Erste, *Ao.* 1674. zu Leiden, ebenfals in 4to. ohne Vorbewust des *Auctoris*, unter folgendem *Titul*, herausgekommen: *Introductio, ad Historiam & Antiquitates*; Die andere verbesserte und vermehrtere, *ibid.* 1683; Die dritte aber, so sie, ebenfals daselbst, *Ao.* 1689. *in* 8vo. zum Vorschein gebracht, ist *Summa Historiæ Ecclesiasticæ, a* Christo *nato, ad Secul. XVI.* betitult worden. Und darauf folgte denn, *Ao.* 1694. diese *Brevis Introductio eademque fere nova & purgatissima*; So man endlich, 1698. besagter Masen, wiederum aufgeleget. Sie gehet iedoch nicht weiter, als bis aufs Jahr 1518. und ist eben dasjenige Werck, so wir, im vorigen Bande, gar vielfältig *allegiret* haben. Es sind ihr auch zwey *Orationes novissimæ* beygefüget; *Una, de Christianissimo, in genere; Altera, de corruptis emendandisque studiis.* In der Vorrede, aber wird das *Studium Antiquitatis Ecclesiasticæ* gar sehr *recommendiret.* So wohl Morhof, im *Polyhistore, Lib. IV.* als auch Christianus Thomasius, *in Cautelis*

tet; (x 31) Da er nemlich, *per omnia Secula*, gehet und fast Nichts ausgelassen hatt. Ich halte sehr viel, auf ihn; Zumal weil er auch einen schönen *Stilum* schreibet.

Ezechiel Spanheims Personalia.

Sein Bruder, der Ezechiel SPANHEIM, hergegen ist noch ein groser Mann geworden. (y 31) Denn da hochgedachter Chur-Fürst,

---

telis, circa Præcognita Jurisprudentiæ Ecclesiasticæ, p. 31; Und Tenzel, im Monathlichen Unterredungen, de Ao. 1690. p. 55. loben übrigens besagtes Buch. Doch setzt Letzterer auch hinzu; Non tam facere pro tironibus, quam pro exercitatos, in Theologia, sensus habentibus; Quia auctor, hic & illic, Hypotheses, in causa Sacramentali & Prædestinatione, immisceat, quæ, non ab omnibus, approbentur. Neque etiam ei fidendum, in Historia rituum; Quia illos, vel pro nobis venditet, vel plane rejiciat; Cum tamen bene stare possent. Methodum quoque, sive rationem proponendi Historias, non, per omnia, esse approbandam; Ob nimiam sectionem in particulas. Denique omissa sæpe esse loca & scripta illorum, quos excitet laudetque, auctorum. *Conf. quoque* die *Acta Eruditorum, de Ao.* 1683. *p.* 422. *& de Ao.* 1688. *p.* 272. Vornemlich aber die *Histor. Biblioth. Fabr. P. V. p.* 269. 10) Ej. *de Papa Fœmina, inter* Leonem IV. *&* Benedict. III. *Disquisitio Historica; Lugd. Batav.* 1691. *in* 8vo. Bey Diesem, ist auch Folgendes merckwürdig: *Histoire de la Papesse*, Jeanne, *tirée de la Dissertation de Mr.* Spanheim *&c. II. Tomes; Haye*, 1720. *in* 2. *Voll.* Vorher aber ist es, bereits *Ao.* 1694. zu Cöln, in 8vo. herausgekommen. 11) Ej. *Dissertationum Hist. Quaternio:* a) *De* Petri, *in urbem, Romam, profectione;* b) *De Æra Conversionis Paulinæ;* c) *De Apostolatu;* d) *De Æqualitate Vett. Metropoleon; Lugd. B.* 1679. *in* 8vo. 12) *Controversiarum, de Religione, cum Dissidentibus hodie Christianis & cum Judæis, Elenchus Hist. Theologicus; Amst.* 1694. *in* 8vo. *&c.* Sonst gehöret auch noch, hierher, folgendes *Scriptum: Pro* Frid. Spanhemio, *adversus fictiones nuperi criminatoris, de Ecclesiarum Politica deque Anglicano Episcopatu, Animadversionum Pars specialis; Lugd. B.* 1684. *in* 8vo. *Conf. quoque pag. antecedd.* 1125. 803. & 1439. 13) *Exercitationes Historicæ, de Origine & Progressu Controversiæ Iconomachicæ, Seculo VIII. Lugd. Bat.* 1685. *in* 4to. 14) *Specimen strictura-rum, ad libellum nuperum Episcopi Condomiensis; Lugd. Bat.* 1681. *in* 8vo. u. s. f.

(x 31) *Conf. de hac Histor. Schol. anteced. w.* 31. *No.* 9.

(y 31) Von diesem Spanhemio, haben wir, bereits oben *p.* 1364. Eines und das Andere angeführet. Auser Dem, was wir auch, bereits *Schol. u.* 31. von ihm, gemeldet haben, ist nun noch Folgendes merckwürdig: Zu *Geneve*, bekam er nemlich den *Titul* eines *Professoris Eloqv*; Wiewohl er solches Amt, nie, verwaltet hatt. Als sein Vater, *Ao.* 1642. nach Leiden, ging, folgte er demselben, dahin. Und da hatt er sich hauptsächlich, auf die Humaniora und Morgenländische Sprachen, geleget. Von dar, ging er, eben erst, nach *Geneve*; Alwo er, als *Professor Eloquent.* unter Andern, auch 2. Lateinische *Orationes* gehalten, die, unten, sollen benemet

Fürst, CARL LUDEWIG starb, ging er, in preussische Dienste. *Et ab hoc tempore, Regi nostro admodum fuit carus.* Wo er auch nur hingekommen, da ist er angenehm gewesen. Die Engeländer haben ihn, seiner *Eruditon* wegen, gerne, bey sich, gehabt; Und Ludovicus XIV in Franckreich, hatt ihn, allezeit, von unserm Könige, zum Gesandten ausgebeten. Denn, alda, lebten, damals, viele Leute, so die *Studia æstimirten*. Die haben demnach ihren Könige angelegen, daß er sich den SPANHEIM wieder ausbitten mögte. Ebendieses hatt ihn auch *conserviret* und unsern König bewogen, daß er verschiedene Schulden, vor ihn, bezahlete. Denn dieser Spanheim kaufte viele Bücher und beobachtete auch sonst keine rechte Haushaltung. Dahero hatt er fast keine *Ambassade* verrichtet, wo er nicht

Der ist, überall, lieb und angenehm gewesen.

Seine Oeconomischen Fehler.

Schulden

---

niemet werden. Wie er, zu Rom, war, *Conf. p.* 571. & 572. setzte er sich, bey der Königin, Christina, in besondere Gnade. Er besahe auch anbey, die Königreiche, *Neapolis* und *Sicilien* ingleichen die Insul *Maltam*. *Ao.* 1665. kam er, aus Italien, wiederum zurück. Da schickte ihn der Chur-Fürst von der pfalz, nach Lothringen, Maynz und Franckreich. Nichtsweniger ist er, welches wir, oben, vergessen haben, bereits in seinem 27. Jahre, von diesem Chur-Fürsten, zum Hof-Meister des Chur-Printzens, Caroli, bestimmet worden. Nebstdem muste er, *Ao.* 1668. dem *Congress*, zu *Breda*, beywohnen. Nichtsweniger ging er, als Churfürstlicher Gesandter, nach Holl- und England; Allwo ihm, *Ao.* 1679. der damalige Chur-Fürst von Brandenburg zugleich die Besorgung Seiner *Affairen* auftrug. Ja endlich nahm ihn Dieser gar, in seine Dienste, und schickte ihn, *Ao.* 1680. als ausserordentlichen Gesandten, nach Franckreich; Alda, er sich dahero, ganzer 9. Jahre lang, aufgehalten. Nach diesem, lebte er, einige Jahre, zu Berlin, und wartete, daselbst, sein *Studiren* ab. Nach dem Ryswickischen Frieden, aber, *Ao.* 1697. ward er wiederum, als *Ambassadeur extraord.* nach Franckreich, geschickt. Da nun indessen sein hoher *Principal* sich, zum Könige in Preussen, krönen lies, erhob ihn Derselbe, eben an dem Krönungs-Tage, in den Freyherren-Stand, und machte ihn anbey, zum Staats-*Ministre*. *Anno* 1702. muste er, aus Franckreich, nach Engeland, als *Extraord. Ambassadeur*, gehen; Daselbst, er auch endlich, *Anno* 1710. den 7. *Nov.* im 81sten Jahre seines Alters, gestorben ist und, nebst seiner Gemahlin, im Westmünster, begraben worden. Er hatt den Ruhm hinterlassen, daß er ungemeine Erfahrenheit, in denen Alterthümern, sonderlich aber in dem Münz-Wesen, gehabt. Als Was besonders merckwürdiges anbey ist annoch, daß er alle *Qualitäten*, nicht nur, eines grosen Welt-Mannes, sondern auch eines Grundgelehrten *Critici*, beysammen besessen; Welche doch sich sonsten, sehr selten, mit Einander, vertragen. *Mr.* Clerc rühmet daher auch unter Andern, von ihm:

Von seiner Tochter; Ingleichen von seiner Bibliothec.

Schulden gemacht. Seine Tochter heirathete einen Engeländer, in London. Sie ist, mit ihrem Vater, auf allen *Ambassaden*, gewesen und war ein recht gescheutes und kluges Frauenzimmer. Unser König kaufte übrigens oftangeführten Spanheim seine *Bibliothec*, noch bey seinen Lebzeiten, ab und gab ihm 12000. Thlr. davor. (y 31*) Die sollte er gedachter seiner Tochter mitgeben. Der König soll auch, oft, zu ihm, gesagt haben: Ich weiß, ihr seyd kein Verschwender; Sondern gebt nur nicht recht, auf eure Sachen, Achtung. Die also, in seinen Diensten, gewesen, sind, mehren Theils, reich geworden. Sonst war er ein angenehmer Mann; Wie, aus seinem Kupfer-Bildnisse, zu ersehen; Welches, vor dem *Tractat, de Usu & Præstantia Numismatum*, stehet. (z 31) Vorhero, ist dieses Buch ein kleiner Band, in

Recensio verschiedener seiner Schriften.

„*Mr. le Baron de Spanheim* étoit trop poli, pour tenir de la grossierité de cette espece de gens; Qui n'écrivent point, sans censurer les autres, et sans les déchirer à toute occasion. Il ne parle mal de personne, il louë tous ceux, qui le meritent, et quand il s' eloigne du sentiment de quelqu' un, c' est d' une maniere modeste et civile. Il y a eu des gens, qui en ont usé tout autrement à son égard, mais à qui il n' a pas voulu répondre. Er hatt übrigens selbst einen *Commentarium*, von seinem Leben und Schriften, verfertiget; Der aber, unsers Wissens, noch nicht gedruckt worden. Sonst kann man, von ihm, nachlesen Herrn *Prof* STOLLS *Introduct. in Hist. Erudit. P. I. Cap. III.* §. 13. *No.* 1; Die *Histor. Biblioth. Fabr. P. III. p.* 227; Clerici *Biblioth. Choisie, Tom. XXII. p.* 174; Die *Acta Eruditorum, de Ao.* 1711. *p.* 520; *Et de Ao.* 1710. *p.* 100. *&* 107; *Ut & de Ao.* 1683. *p.* 542; KOENIGS *Biblioth. V. & N. p.* 568; Magiri *Eponymolog. p.* 761; Patini *Histor. Numismatic. Cap. XXIV. p.* 208; Colomesium, *p.* 438; Ancillonii *Melange Critique, P. II. p.* 234; Die Neue *Bibliothec. P. XI. seu Tom. II. p.* 80; Grævii *Epistolas, p.* 432. und Grabe *Spicilegium Patrum, Sec. II. p.* 434. *Conf. quoque supra p.* 21.

(y 31*) Dieses war nur seine *Bibliothec*, die, in Berlin, befindlich. Und davon hatt Jo. Carl SCHOTT einen *accuraten Catalogum* versprochen. Wir wissen aber nicht, daß selbiger zum Vorschein gekommen; Glauben es auch nicht. Hergegen hatte der SPANHEIM, auch in London, noch *aparte* Bücher, die, daselbst, verkauffet worden sind, nachdem er gestorben war.

(z 31) *De hoc Opere, vide p.* 1260. *t.* 30. *huj. Sect.* Anfänglich, ist dieses Werck, *Ao.* 1665. zu Rom, *in* 4to. und sodann auch, *Ao.* 1671. zu Amsterdam, *in* 4to. herausgekommen. Die Londener *Edition, de Ao.* 1706. *in Fol.* aber ist viel vermehrter und verbesserter. *Conf.* Clerici *Bibliothequae Choisie, Tom. XI. p.* 1. *& sqq; Et Tom. XXII. p.* 196; Ingleichen die Teutschen *Acta Eruditorum, P. XLVIII. p.* 889. *& sqq.* Nichtsweniger besorgte, *Ao.* 1717. Jac. Verbourg, zu Amsterdam, eine noch neuere *Edition, in Folio*. Es hatt auch

in 4to. geweſen; Nachgehends aber, ſo, vermehret worden, daß es, nunmehro, zwey *Foliant*en ausmachet. Man kan es, unter 20. Thlrn. nicht haben; Ob ſchon viele *Exemplaria* davon, nach Teutſchland, gekommen. Es ſteckt auch, gewiß, ein rechter *Theſaurus Eruditionis*, darinnen. Auſer Dem, haben wir, von ihm, ein Buch, *de Orbe Romano*, welches ebenfals auswärts, nemlich in London, gedruckt worden. (a 32) Nichtsweniger iſt ſein Calimachus ein Meiſter-Stücke. Der beſtehet, aus zwey groſen Bänden, in 8vo. (b 32)

Endlich

der *Auctor*, Spanheim, das Werck noch mit *II. Voll. continuiren* wollen; Aber kaum die Helfte des Andern davon ausgearbeitet gehabt, als er, aus dieſer Welt, gegangen. *Vid.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. in Hiſt. Erudit. P. I. Cap. III. §. 12. No. 2. p. m.* 158; *Et* Morhof. *Polyhiſt. Tom. I. Lib. V. Cap. II. §. 2.*

(a 32) Nemlich *Ao.* 1703. *in 4to.* Es hatt es auch bereits Grævius ſeinem *Theſauro Antiquitatum Romanarum* mit einverleibet.

(b 32) *Conf. pagg. anteced.* 398. & 1013. Die übrigen Schriften dieſes Spanhemii ſind folgende: 1) Seine *Noten*, in Strabonem; *Vid. p.* 1051. 2) Seine *Obſervationes, tam ad* Juliani, *Imperatoris, Opera, quam ad* Cyrillum, ſo, *Ao.* 1696. zu Leipzig, *in Fol.* herausgekommen; *Vid. ſupra p.* 1363. *Conf. quoque Biblioth. Fabric. P. III. p.* 223. und die *Acta Eruditorum, de Ao.* 1696. *p.* 489. *& ſqq.* In künftigen *Supplemm.* werden wir nicht vergeſſen dieſe *Opera* des Juliani zu *recenſiren*. Beſonders aber haben wir auch, von dem Spanhem, 3) *Les Ceſars de l'Empereur* Julien, *traduits du Grec, avec des Remarques & des preuves, enrichies de plus de* 300. *Medailles & autres anciens Monumens; Amſterd.* 1728. *in 4to.* Die erſte *Edition* hergegen iſt, *Ao.* 1683. zu Paris, *in 4to.* gedruckt worden. 4) Ejus *Stemma* Herodis M; Stehet mit, in der Amſterdammer *Edition* derer *Operum* Flavii Joſephi, *de Ao.* 1726. 5) Ejus, *de Numo Smyrnæorum, inſcripto* Συνεδριον πρυτανεις; *ſ. de Vecta & Prytanibus Græcorum, Diatribam*, findet man, in Grævii *Theſauro Antiquitatum Romanarum, Tom. V.* 6) *Theſes, contra* Ludovicum Capellum, *pro Antiquitate Literarum Hebraicarum*; Welche eine *Diſputation* ausmachen, die er, in ſeinem 16den Jahre, zu Leiden, ohne *Præſide*, gehalten. 7) *Diſquiſitio Critica, contra* Amiraldum. Darinnen, hatt er ſeinen Vater, *propter Gratiam Univerſalem, defendiret.* 8) *Diſcours ſur la Creche & ſur la Croix de notre Seigneur*, Jeſus Chriſt; Als welche die, oben *Schol. y.* 31. gedachte beyde Lateiniſche Reden ſind. 9) *Diſcours du Palatinat & de la Dignité Electorale, contre les Pretenſions du Duc de Baviere.* 10) *Epiſtolæ II. ad* Laurent. Begerum *cum Reſp.*; So, in deſſen *Obſervationibus & Conjecturis, in Nuviſmata quædam antiqva*, ſtehen, die, *Ao.* 1691. zu Berlin, in 4to. herausgekommen. 11) Ejus *Epiſtolæ V. ad* Andream Morellum. Die ſtehen, in Morelli *Specimine Rei Numariæ.* 12) Ejus *Obſervationes*, in Ariſtophanis *tres priores Comœdias*; Welche mit, in Kuſteri Auflage

Seine Controvers, mit dem P. Simon.

Endlich hatt sich mehrermeldter SPANHEJM auch, in die *Controvers*, mit dem P. Simon, gemenget. Und dahero findet man seine, deswegen, *edirte* Schriften, (c 32) bey der Holländischen *Edition* des P. Simonis *Histoire Critique du Vieu Testament*. Unter Andern, *refutiret* ihn dieser, in einer, daselbst, zugleich beybefindlichen Epistel, gar merckwürdig. Denn er *tractiret* ihn wohl; Sagt ihm aber auch zugleich die Meinung gut. Wenn ich demnach mit einem vornehmen Manne, zu streiten hätte, würde ich ihm, eben auf solche Art, begegnen.

§. XLIV.

Jo. Christoph. Wagenseilii Leben.

Jo. Christophorus Wagenseilius ist ein *Noricus* gewesen. (d 32) Sein Vater aber war, von keiner sonderlichen *Extraction*. Es sind ihrer zwey Brüder gewesen, die alle beyde *Gloriæ Cupiditatem* gehabt.

Der

---

des Aristophanis, zu finden. 13) Ejus *Orbis Romanus; Londini*, 1703. *in* 4to. In Grævii *Thesaur. Antiquit. Roman.* aber stehet es nicht so vollkommen. *Conf. quoque pp. antecc.* 1104. & 1112. Sonst soll er auch *Notas MCStas, in Patres Apostolicos Cotelerii*, hinterlassen haben, so, in die Königliche *Bibliothec* gekommen. *Vid.* Ancillonii *Memor. p.* 416. und die *Hist. Biblioth. Fabr. P. I. p.* 51. u. s. f.

(c 32) Diese sind seine *Lettres de l'Histoire Critique du Vieu Testament du* Pere Simon. *Conf. supra Schol. k.* 25 *.

(d 32) Von seinem Leben, sihe Herrn REIMMANNS *Histor. Literar. Vol. V. p.* 617. & 618; Ingleichen die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 252; Conring. *de Numis Ebræorum, p.* 173; Bœclerum, *in Præf. Commentarii, in* Grotii *Belli & Pacis Libb. p.* 21; Die *Præfat. in* Daumii *Epistolar. P. I. p.* 16; Morhofii *Polyhist. Tom. III. Lib. VI. Sect. II.* §. 1; Jo. Mich. Lang. *in Disput. de Alcor. Edit.* §. 16. Und WAGENSEILS *Programma Funebrale* der *Universität*, zu Altdorf. Er war nemlich, *Ao.* 1633. den 26. *Nov.* zu Nürnberg, geboren. Es gingen aber seine Eltern, einige Monathe darauf, nach Stockholm. Und dahero hatt er, auch daselbst, unter der *Privat-Information* Jacobi Bretsprechers, den ersten Grund seiner *Studien* geleget. Sein Vater war, eigentlich aus Pommern. Als dieser demnach, *Ao.* 1645. wiederum, dahin, zurücke kehrete, hielte sich folglich der junge WAGENSEIL, eine Zeitlang, in der Schule, zu Greiphswalde, auf. Von dar, ging er, nach Rostock; So ferner nach Lübeck und Nürnberg. Auf dasigem *Gymnasio*, hielte er sich, 3. Jahre lang, auf, und zog endlich, *Ao.* 1649. nach Altdorf. Hierauf, gieng er, als Hofmeister derer jungen Herren des Grafens von ABENSBERG und TRAUN, auf Reisen; Wie er denn auch, schon vorhero, derer Freyherren von Stubenberg, des jungen Grafen von HARDECK, u. A. m. Hofmeister gewesen war. Da er nun, *Anno* 1667. nach Nürnberg, zurücke kam, wurde ihm die *Professio Juris Publici & Historiarum*, zu Altdorf, angetragen.

Ao.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Der Eine ist also in Kriegs-Dienste gegangen und auch endlich, unter denen *Venetianern*, *General* geworden. Der Gegenwärtige hergegen war *Professor*, in Altdorf. Doch hatte er sich, schon vorhero, ehe er, dahin, kam, bekannt gemacht. Denn Bœcler (Jo. Henr.) gedencket Seiner bereits, in dem obgedachten *Commentario*, *ad* Grotium; (e 32) Daß er, da er ihn noch, als einen jungen Menschen, in Strasburg, gekannt, bereits *in Lingvis Orientalibus*, ungemein erfahren gewesen. Dahero hatt er auch, nachgehends, den *Talmud*, *cum Notis*, *edi*ret und, was die Juden, sonst, wider die Christliche *Religion*, vorbringen, *refuti*ret. Nichtsweniger that er sich, in andern Wissenschaften, hervor. (f 32) Denn er mogte sonderlich gute Gelegenheit gehabt haben, Vieles zu lernen, da er, mit dem jetzigen *Gouverneur*, in Meiland, dem Grafen von TRAUN, als Hofmeister, (g 32) brave gereiset; Allermasen er sich, in Franckreich, Spanien, Italien, Engeland, Schweden und fast in allen Europäischen Ländern, wohl umgesehen. (h 32) Folglich lässt sich, aus allen seinen Schriften,

Sein Elogium.

Sonderlich schreibt er, wider die Juden.

Seine vielen Reisen.

Ao. 1673. aber erhielt er die *Professionem Linguarum Orientalium*; Und, *Ao.* 1676. wurden ihm des Pfalz-Grafen, Adolphi Joannis, beyde Prinzen, Adolphus Joannes und Gustav Samuel, zur *Information*, übergeben, er auch anbey, zum Pfälzischen Rath, gemacht. Als er hiernächst, *Ao.* 1691. eine Reise über Wien, nach Ungarn, that, ward er nicht nur, von allen Grosen, am Kayserlichen Hofe, gar gnädig empfangen, sondern hatte auch, bey dem Kayser, Leopoldo selbst, *Audience*. *Ao.* 1697. wurde er noch *Profess. Juris Canonici* und, nach George Matthiä KOEHLERS Tode, *Bibliothecarius*. Weil er aber, wegen hohen Alters, diese letztere Bedienung nicht wohl mehr abwarten konnte, übergab er selbige seinem Schwieger-Sohne, dem *Professori*, Dan. Wilh. Mollern. Letztlich ist er, *Ao.* 1705. den 9. *Octobr.* zu besagtem Altdorf, gestorben.

(e 32) Nemlich in der *Præfat. pag.* 21.

(f 32) *B.* Jo. Fabricius, gibt ihm dahero auch folgendes Lob: Vir erat pius, probus, integer, gravis juxta ac humanus, civilis, circumspectus, disertus, nec præceps, sive in sermone, sive in scribendo, stiloque usus non humili & abjecto, sed grandiori & satis elegante.„

(g 32) *Vide Schol. d.* 32. *hujus Sect.*

(h 32) Er ist so gar auch, von *Cadix*, aus Spanien, in *Africam*, übergesegelt. Auf diesen seinen Reisen, nun ward er, überall, mit gelehrten Leuten, bekannt, und besuchte anbey die *Bibliothequen* fleisig. Er wurde auch, zu *Turin*, in die *Academie* derer *Incultorum*; Zu Padua, aber, in die *Academie* derer *Recuperatorum*, aufgenommen. Zu Paris, hergegen machte ihn Joannes Capellanus, bey dem königlichen Staats-*Ministre*, Jo. Baptista Colbert, *Addresse*, welcher ihm, nachgehends,

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Wagenseiliana.

Schriften, gar deutlich wahrnehmen, daß er eine grose Erfahrung gehabt und viele Sprachen gekonnt. Wollte man demnach ein neues Buch, *in Ana*, *edi*ren, so dürfte Einer nur Dasjenige sammlen, was dieser WAGENSEIL, *per Discursum*, in seinen *Collegiis*, beygebracht. Sonst las er die *Comicos* fleißig und wuste ihre *Expressiones* vortrefflich zu *expliciren*. Uberdis haben wir, von ihm, einen *Tractat*, *de Officialibus & Subofficialibus*, (i 32) so ein unvergleichliches Buch ist. Denn er war auch im *Jure Publico*, *versirt*. Hiernächst hatt des Sturmii (Jo. Christophori) Sohn, (Leonh. Christoph.) Französisch, unter ihm, *disputiret*. Ja so gar Griechisch *disputirte* er, unterschiedene Male. In der Historie und *Geographie*, ist er ebenfals *versirt* gewesen. Wie denn eben dieserwegen, seine *Pera Juvenilis*, (k 32) am meisten, *æstimiret* wird. Er selbst hatt gemeinet; Wer dieses Buch hätte, der könnte, allein Daraus, gescheut werden. Sein Sohn hergegen hatte es nicht hochgebracht. Denn er ist nur Stadt-Schreiber, in *Memel*, geworden. Seine Tochter (l 32) aber heyrathete der *Professor*, Moller. (Daniel Wilhelm) (m 32) Die wird zwar, unter die *Eruditas fœminas*, gerechnet; Allein, wahrhaftig, es bedeutete nicht viel, mit ihr. Im übrigen war wohl WAGENSEIL selbst solchem nach ein gelehrter Mann. Jedoch auch darbey ein wunderlicher Heiliger. Er ging nemlich Spanisch und trug, oft, auf der *Perruque*, eine grose Pelz-Mütze. In Altdorf, waren sie dieses seines *Habits* schon gewohnet. Wenn er aber, nach Nürnberg, kam, da liefen ihm alle Jungens nach. (*Conf. p. antec. 2939.*) Er ist also sehr, in die Spanier, verliebt gewesen und konnte auch *perfect* Spanisch. Sonst lies sich ihm, in denen *Collegiis*, Alles nachschreiben, was er sagte. Allermasen er redete, allezeit, mit der grösten

Ejus, de Officialibus & Subofficialibus.

Item ejus Pera Juvenilis.

Von seinem Sohn und von seiner Tochter.

Seine wunderliche Aufführung.

Von seinen Collegiis.

solche königliche Gnade zu wege brachte, daß er, 3. Male, königlich beschencket wurde.

(i 32) Der *Titul* lautet eigentlich folgender Masen: *De S. R. I. summis Officialibus & eorundem Subofficialibus; Altdorf.* 1686 *in* 4to.

(k 32) Die Aufschrift dieses Wercks lautet also: *Peræ Libror. Juvenilium Loculamentum I. II. & III; In quibus, partim ad Orbis Notitiam necessaria, partim adminicula studii Historici. Voll. V. Altdorf.* 1695. *in* 8vo.

(l 32) Mit Namen, Helena Sibylla. Sie ist ebenfals, zu Padua, in die *Academie* derer *Recuperatorum*, aufgenommen worden. *Vid.* Paulini Hoch- und Wohlgelehrtes Frauenzimmer.

(m 32) Und zwar ist sie seine andere und letzte Ehefrau gewesen.

(n 32)

grösten Bedachtsamkeit. (n 32) Er hatt wohl 20. *Vocationes* bekommen; (o 32) Dahero er auch ein Buch, von *Vocationibus*, drucken lassen. In Altdorf, war er doch nur *Professor Juris Publici & Linguarum Orientalium.* Zu *Orleans*, aber ist er vorhero, *Doctor Juris* geworden. (p 32) Sie haben sich, zu besagtem Altdorf, erbothen, ihm die *Facultät*, in Allem, zu geben. Allein er wollte diese *Offerte* nicht *accepiren*. Denn es kommen, bey der Juristen-*Facultät*, gar zu viele *Bagatelle* vor. Wenn, z. E. eine *Concurs*-Sache entstehet, so muß man da, nur allein mit dem *Classificiren*, ein haufen Zeit zubringen. Daferne demnach dergleichen Arbeit Nichts eintrüge, so würde sie Einem noch viel verdrüsslicher seyn. Endlich haben wir auch, von dem Wagenseil, *Exercitationes varii argumenti*; (q 32) Und es wäre zu wünschen, daß alle seine Sachen einmal zusammengedruckt würden. (r 32) Besonders hält man unter solchen seinen Schriften, auch

Bey der Juristen Facultät, kommen viele verdrüßliche Sachen vor.

Recenſio derer Schriften des Wagenseils?

(n 32) *B.* Gundling. konnte Dieses, um so viel gewisser, wissen; Weil er selbst sein *Auditor* gewesen.

(o 32) Unter Andern, trug ihm auch der Holländische Gesandte, Petrus Valckenier, *Ao.* 1694. die *Professionem Linguar. Orientalium*, auf der *Academie*, zu Leiden, an; Die er aber ebenfals ausgeschlagen.

(p 32) Dieses geschahe, *Ao.* 1665.

(q 32) Es sind VI. solche *Exercitationes*; Davon die Andere Auflage, *Ao.* 1697. zu Altdorf, in 4*to.* gedruckt worden. Die Erste aber ist 1687. in 4*to.* ebendaselbst herausgekommen. *Vid. Acta Eruditorum, de Ao.* 1687. *pag.* 640. und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 56.

(r 32) Seine übrige merckwürdigste Schriften sind folgende: 1) Ejus *Dissertat. de loco Classico Genes. XLIX. v.* 10; *Altdorfii*, 1646. *in* 4*to.* 2) Ej. *Sota, h. e. Liber Miſchnicus, de Uxore, adulterii ſuſpecta, cum libri* En Jacob *excerptis Gemaræ. Acc. Correctiones Lipmannianæ; Altdorffii*, 1674. *in* 4*to.* *Conf.* Morhof. *Polyhist. Tom. III. Lib. VI. Cap. II. §.* 1. *& Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 346. 3) Ej. *de Characte re primævo Bibliorum Hebraicorum, Dissertatio; Altdorfii*, 1685. *in* 4*to.* 4) Ej. Belehrung der Jüdisch-Teutschen Red- und Schreib-Art, nebst dem Talmudischen Buche, von dem Aussatz, auch einem Bedencken; Ob die Heil. Schrift einem Mann erlaube zwey Schwestern, nach einander, zu heyrathen? Königsberg, 1699. in 4*to.* 5) Ej. Adriatischer Low; D. i. Kurtze Anzeige von des Venetianischen Adels gesamter Geschlechte Ursprung, Aufnahme wie auch Stamm-Wappen; Altdorf, 1704. *in* 8*vo.* mit Kupfern. 6) Ejus, *de Civitate Norimb. Commentatio; Altdorf.* 1697. *in* 4*to.* *Cui accedit, de Germaniæ Phonaſcorum* (Meister Sänger) *origine. Vid. Acta Erudit. de Ao.* 1697. *p.* 345. und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 57. 7) Ejus *Solennia pietatis, Divis manibus* Georgii Sigismundi Fureri *præstita; Norimb.*

auch die *Dissert. de Rege Romanorum*, vor unvergleichlich. Er war, fast in allen Landen, *renommirt* und alle Frembde wollten ihn dahero gerne sprechen. Er hatt auch treffliche *Hebræi*sche *MSCta* gehabt; Welche, nachhero, die Raths-*Bibliothec*, zu Leipzig, an sich erkauft. Erst, sollten sie, nach Franckreich, kommen. Allein die Herren Leipziger gaben das Meiste, davor.

Seine MSCta Hebraica.

Vom Gabriele Naudæo.

Gabriel Naudæus, *seu* Naudé, (s 32) war ein Pariser; Ein Medi-

rimb. 1677. *in* 4*to.* 8) Ej. *Denunciatio Christiana, ad omnes Imperantes, qui Judæos habent, sub Jurisdictione sua, Ao.* 1703. *in Fol. &* 1704. *in* 4*to. Vid.* die *Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 416. 9) Ejusdem, *de Hydraspide, sive, adversus extrema aquarum pericula, monimento ac præsidio, ad* Petrum Valkenierium, *Epistola; Altdorf.* 1690. *in* 4*to.* Darinnen, beschreibet er eine *Machine*, vermittelst welcher, ganze *Armeen* ohne eine Brücke, über einen Fluß setzen können. *Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 56. 10) Ejusd. *de Infundibili sui Occasione, Consilio & Instituto, ad D.* Jo. Fecht; *Altdorfii*, 1693. Dieses ist eine *Defension* des *immediate* Vorhergehenden, wider *Tenzels* Monaths-Gespräche. Unter Andern, hatt der *Auctor*, hierinnen, bey Gelegenheit, auch *strenuè negiret*, daß die Jüden, der gemeinen *Tradition* nach, aus Christen-Blut, ein *Mysterium* zu machen pflegten. 11) Hadr. Valesii *&* Jo. Christoph. Wagenseilii, *de Cœna Trimalcionis, sub* Petronii *nomine, vulgata, Dissertationes; Lutet.* 1666. *in* 8*vo.* 12) Ejus, *de Imperii Archivo;* Stehet mit, in der *Collectione Archivi Cancellariæ Jurium*, die, *Ao.* 1715. zu Strasburg, *in* 4*to.* gedruckt worden; Als woselbst auch 13) Wagenseilii *Tractat, de Vice-Cancellariis Imperii*, befindlich ist. 14) Ej. von Erziehung eines jungen Prinzens, der, vor allem Studiren, einen Abscheu hatt; Leipzig, 1705. *in* 4*to.* 15) Ej. *Dissertatio, de Imperii Matricula*, 1673. *in* 4*to.* 16) *Tela ignea Satanæ; H. e. arcani & horribiles, adversus* Christum, *libri, opera* Jo. Christoph. Wagenseilii; *Altdorf.* 1681. *in* 4*to. Conf. p. anteced.* 1443; *Item* Morhofii *Polyhist. Tom. III. Lib. V. Cap. I.* §. 21. 17) Ej. *de Re Monetali veterum Roman; Altdorfii*, 1691 *in* 4*to.* 18) *Du Blason les Principes ou de l'art Heraldique, sous la Presidence de Monsieur le Docteur* Jean Christoffle Wagenseil; *A Altdorf.* 1719. *in* 4*to.* 19) *De Pontificis Romani Electione; Geræ*, 1672. *in* 4*to.* 20) Benachrichtungen, wegen einiger, der Judenschaft angehenden, wichtigen Sachen. Erster Theil; Leipzig, 1705. *in* 8*vo.* 21) *Exercitatio, de* Joanna, *Papissa;* Welche mit, in Herrn SCHELLHORNS *Amœnitatibus Literar.* stehet. 22) Ejus *Dissertatio, de Re Monetali Veterum Germanorum.* 23) Ej. *Dissert. de Anno Jubilæo, secund. Disciplinam Hebræorum.* 24) Ej. *Diss. de Monialibus.* 25) Ejus *Epistolæ; De quibus, vide supra p.* 1281. *Conf. quoque* §. *CXIV. sub Artic.* Hadrian. Valesius.

(s 32) Dieser darf nicht etwa, mit Petro Naudæo, aus *Provence*, der, *Anno* 1598. bereits gestorben ist, noch mit Philippo Naudæo, *confundiret* werden; Welche:

Medicus; (t 32) Der ſich aber nicht ſonderlich, auf die *Medicin*, geleget, ſondern ſeine meiſte Lebens-Zeit, *in Re Bibliothecaria* zugebracht, hatt. (t 32*) Ja man würde faſt nicht einmal mercken, daß er ein *Medicus*

Welcher Letztere eine *Controvers*, mit dem Bayle, angefangen. *Vid.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. p. m.* 607. & 608.

(t 32) Sein *Epitaphium*, ſo, zu Ende derer *Additions aux Naudæana, pag.* 255 zu leſen iſt, gibt, von ſeinem Leben, kurtze und gute Nachricht. Denn es lautet daſſelbe alſo: D. O. M. *Gabrieli Naudæo*, Lutetiæ Pariſiorum, in S. Mederici parochia, honeſtis parentibus, IV. Nonas Februarii, Anno M DC. Nato; Medico Patavino ac Romano Regio Academico Humoriſtæ perpetuo; Abſtemio; Canonico Virdunenſi; Priori Artiguæ, apud Lemovices, integerrimo; Philologo eximio; Poëtæ, a natura, formato; Cultori Muſarum celeberrimo; *Henrici Memmii*, Senatus Pariſienſis præſidis inſulati primum, deinde eminentiſſimorum Principum S. R. E. Cardinalium, *Joannis Franciſci a Balneo*, *Antonii Barberini*, ſummi Pontificis, *Urbani VIII.* ex fratre nepotis, & *Julii Mazarini*, Regum Chriſtianorum, *Ludovici XIII. & XIV.* arcanorum conſiliorum arbitri; Tandem *Chriſtinæ*, Svecorum, Vandalorum & Gothorum Reginæ, Bibliothecario; Viro, religione, pietate, morum integritate & animi candore vere conſpicuo; Vindici veritatis fortiſſimo; Fideliſſimo omnibus literatis amico; Scriptori variorum librorum utroque idiomate eruditiſſimo; Reduce, ex Svecia, Abbatisvillæ, apud Morinos, violenta febre correpto; Poſt ſuſcepta eccleſiæ ſacramenta, die XXVIII. Julii, Anno incarnationis M DC LIII. inter ſuorum manus, Chriſtiane & pie mortuo cet. Frater *Ludovicus Jacob a Sancto Carolo*, Cabilonenſis, Ordinis Carmelitarum, Chriſtianiſſimo Regi a conſiliis & eleemoſynis nec non eminentiſſimi S. R. E. Principis, *Joannis Franciſci Pauli de Gondi*, Cardinalis *de Retz*, tituli S Mariæ ſupra Minervam, Archiepiſcopi Pariſienſis, Bibliothecarius, amico ſingulari amicus ſingularis poſuit Monumentum ære perennius.„ Demnach war er, *Ao.* 1600. den 2. *Febr.* zu Paris, gebohren; Als daſelbſt, er, unter Anführung Jani Cæcilii Frey; Petri Gaſſendi; Nic. Claud. Fabr. Peireſcii; Dionyſ. Petavii; Jac. Sirmondi; Laur. Pignorii; Claud. Salmaſii und Nicol. Rigaltii, die *Philoſophie*, vornemlich aber die *Phyſic* und *Medicin*, gar fleiſig *ſtudirte*. Er wurde dahero auch, zeitlich, *Magiſter* und *Bibliothecarius*, bey dem *Præſident*, de Mesmes. Darauf, gieng er, nach Padua; Allda, er, *Ao.* 1633. in *Doctorem Medicinæ promovirte*. Nachhero, iſt er, mit Ehren-Aemtern, faſt überhäuffet worden. Beſonders haben ſie ihn auch, zum Mitglied der *Academie* derer *Humoriſtarum*, aufgenommen. Sonſt iſt *notable*, daß er, Zeit ſeines Lebens, vor denen gewürtzten und andern vermiſchten Gerichten, beſonders auch vor Obſt, ausgenommen die Caſtanien und Haſelnüſſe, einen Eckel, gehabt. Er iedoch gleichwohl, nur 52. Jahr, alt geworden.

(t 32*) Dahero rechnet ihn auch Morhof, in *Polyh. Tom. I. L. I. Cap. XVI.* §. 78. billig mit, unter die vornemſten *Scriptores Hiſtoriæ Literariæ*; Und Herr Hof-Rath B. G. STRUV,

Er ist, an verschiedenen Orten, Bibliothecarius gewesen.

Medicus gewesen, wenn er nicht auch unterschiedenes *Medicinisches* geschrieben hätte. Anfänglich, war er demnach, zu **Rom**, in der *Bibliotheque* derer Barberini; Als welche fast unvergleichlich ist. Davon, haben wir einen *Catalogum*, in *II. Folianten*. So wohl rare und kostbare gedruckte Bücher, als auch vortreffliche *MSCta*, (u 32) sind, in dieser *Bibliotheque*, befindlich. Und dahero hält man sie, billig, nach der *Vaticanischen*, vor Eine derer schönsten, in der ganzen Welt. Hierauf, wurde nun ermeldter Naudæus, bey dem Mazarini, in **Franckreich**, *Bibliothecarius*. Von dar, aber kam er, nach **Schweden**, zu der **Königin**, Christina; In welcher *Qualitæt*, er auch gestorben. (v 32) Man kann übrigens, von seinen *Fatis*, in denen so genannten *Naudæanis & Patinianis*, (w 32) einige Nachricht finden. Daß diese *Naudæana*, von ihm selbst, herkommen, ist sehr wahrscheinlich.

Von denen Naudæanis;

in Seiner *Introd. in Notit. Rei Liter. Cap. I. § 2.* hält ihn gar, nicht ohne zulänglichen Grund, vor den ersten *Restauratorem Rei Liter. in Gallia*; Dem, nachhero, so gar wir Teutschen erst gefolget wären. Auch selbst Herm. Conring, *de Bibliotheca Augusta, in Collectione Schmidiana, p.* 164. nennet ihn *incomparabilem condendarum Bibliothecarum Artificem*. Was Wunder demnach, wenn er, zugleich vom Colomesio, *in Gallia Orientali, p.* 268. *Alpha Bibliothecariorum* betitult wird. Sonst ist bekannt, daß er, gemeiniglich, auch unter die *Ingenia præcocia*, gerechnet werde; Allermasen er, bereits in seinem 20sten Jahre, angefangen Bücher zu *ediren*. *Conf. subsequentia.*

(u 32) Von dieser *Bibliothec*, siehe oben, *Cap. III. §. LXXXII. p.* 536.

(v 32) *Vid. Schol. t.* 32. *huj. Sect.*

(w 32) Nemlich *pag.* 40. *& seqq. Conf.* die *Histor. Bibliothec. Fabric. P. V. pag.* 442; Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. XVI. §.* 78. *& Cap. XXIV. §.* 52; Pope-Blount *Censur. celebrr. Auctorr. p.* 1022; Leon. Allati *Apes Urbanas, p.* 114; Imperial. *Museum Histor. p.* 214; Daumii *Epistolas, Tom. I. pag.* 144; Daß *Lexicon Universale Historic. Tom. III. p.* 11; Crenii *Methodorum Tom. I. p.* 496; Die *Menagiana, Tom. IV. pag.* 411; *Memoires, concernant les Vies & les Ouvrages de plusieurs Modernes celebres, dans la Republ. des Lettres, par* Mr. Ancillon, *p.* 233-310; Bosium, *de comparanda Prudentia Civili, §.* 84; Felleri *Monumenta inedita, p.* 523; die *Acta Eruditorum, de Ao.* 1702. *p.* 225; Und Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. in Hist. Erud. Cap. proœmiali, §.* 51. *No. I. Vide etiam pagg. antecc.* 103. 234. 523. 558. 59. *&* 60; It. 562. *&* 1019. Bayle *Dictionaire Historique & Critique, Tom. IV. P.* 2958. *Not. b. Edit. Nov.*; Moreri *Dictionaire, Tom. III.*; Clarmundi *Vitas, p. IV. p.* 155; Herrn Gladous *Præfation* der neuen *Edition* der *Bibliographiæ Politicæ Naudæanæ; Halæ,* 1712; Ingleichen Herrn STRUVS *Introd. in Notit. Rei Liter. p.* 6. *Edit. noviss.* Auch haben sein Leben besonders beschrieben Ludov. Jacobus a St. Carolo und Petrus Hallæus.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

lich. (x 32) Er handelt, darinnen, von vielen Italiäniſchen Gelehrten, die er alle wohl gekannt. Doch, nicht allein in der *Philoſophie*, machte er ſich berühmt, ſondern auch mit *Hiſtoricis*; Beſonders in der *Hiſtoria Literaria*. Ja, *in Politicis*, hatt er gleichfals eine gute *Connoiſſance* gehabt. Auf den Mazarini, wurden hiernächſt, damals, viele *Pasquinaden* gemacht; Weil er ein Buch, ſo, in Paris, nicht abgehen wollen, in Italien verkaufen laſſen. Da man ihn nun, unter Andern, deshalber, einen Buch-Händler nannte, *defendirte* ihn, dieſerwegen, unſer Naudæus möglichſt. *Vid.* Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique, ſub Art.* Masquardus. (y 32) Sonſt hatt ſchon mehrermeldter Naudæus des Cardani (Hieronym.) *Opera, in X. Foll. ediret*, (z 32) *una cum Vita, a ſe ipſo, ſcripta*; Ohne was Jener, vor ſich, hinzugethan. (a 33) Gedachter Cardanus war ein gelehrter Kerl. Selbſt LEIBNITZ (Gottfr. Wilhelm) meinet; Daß derſelbe, wenn er nicht äuſerliche *Defauts* gehabt hätte, ein *Homo perfectus* würde geweſen ſeyn. (b 33) Von dem Naudæo, aber haben wir auch

Item von Naudæi Studiis.

Er defendirte den Mazarini.

(x 32) Die *Naudæana* und *Patiniana* ſind, zum erſten Male, *Ao.* 1701. zu *Paris*, in 12*mo.* herausgekommen und ſodann, *Ao.* 1702. zu Amſterdam, in 12*mo.* verbeſſert wiederum aufgeleget, auch dieſer letztern *Edition Additiones, ad Naudæana*, beygefüget, worden. Herr Prof. STOLL *in Introd. ſua, in Hiſtor. Erudit. Cap. Proœmiali*, §. 64. *No.* 13. *p. m.* 57. urtheilet davon alſo: „Liberiora heic invenies judicia, nonnullaque, Hiſtoriæ Literariæ inſervientia. In *Patinianis* certe quædam reperi, quæ jam olim, dans les lettres de Mr. *Patin*, legeram. *Naudæana* vero, in hanc me deducunt ſententiam, ut *NAUDAEUM* non multa credidiſſe, putem.„ *Vide quoque* Herrn *Dr.* Jo. Chriſtophori Wolfii *Præfat. ad Caſauboniana, de Libris, in ana*, §. *XXIII.* & Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Introd. p.* 725. *edit. noviſſ.*

(y 32) *Conf. quoque ſupra Cap. III.* §. *LXXXIX. pag.* 558 *& ſeqq.*

(z 32) Davon, iſt uns Nichts bekannt. Es wird auch wohl, Zweifels ohne, ein Irrthum dabey zu *annotiren* ſeyn; Allermaſen nicht dieſer Naudæus, ſondern vielmehr Carolus Sponius, der ebenfals ein *Medicus* geweſen, hatt ſie *ediret*. *Vid. p. anteced.* 2937. *Schol. u.* 42. Im übrigen findet man, ſo wohl in Morhof. *Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. XVI.* §. 79. verſchiedene ſeiner Schriften, als auch, in dem *Catalogo* der *Bibliothecæ Barberinianæ, Tom. II. p.* 110. *& ſeqq.* die meiſten Derſelben, *recenſiret*. *Conf. quoque* Bayle *Epiſtol. Selectas, Tom. III. p.* 729.

(a 33) *Vid. pag. anteced.* 2937. *Schol. v.* 42. Dabey iſt aber wohl zu *annotiren*, daß die, daſelbſt, *allegirte* Amſterdammer *Edition*, nicht *Anno* 1644. ſondern 1654. herausgekommen.

(b 33) *Conf. p. anteced.* 2939.

Verschiedene seiner Schriften.

auch eine *Bibliothecam Militarem*; (c 33) Die man jedoch nicht *confundiren* darf, mit seinem *Tractat*, *de Re Militari*, (d 33) welcher, zu Rom, gedruckt, und sehr rar, ist. Darinnen, sind treffliche Sachen, *de Re Militari*, zu finden. Nächst diesen, ist, ehedem, ebenfals gar rar gewesen sein *Tractat*, von denen Rosen-Creutzern; (e 33) Ich habe ihn dem Herrn Thomasio, (Gottfried) in Nürnberg, geschencket. Uberdis haben wir, von ofterwehnten Naudæo, *Additions a l' Histoire de* Louis XI. (f 33) Man hatt nemlich den König, Ludovic. XI. vor einen Feind derer Gelehrten, gehalten. Deswegen, aber *defendiret* Naudæus denselben, im gedachten Buche, und zeiget vielmehr, was er vor *Merita* gehabt. Vormals, kostete benanntes Buch, an die 20. bis 30. Thlr. Seit der Zeit, hergegen hatt man es, mit denen Schriften des Cominæi, (Philippi) in Brüssel, von neuen, *ediret*. Darinnen *attribuiret* auch der Naudæus *hautement* denen Teutschen die Erfindung der Buchdruckerey; Ob ihnen gleich andere *Nationes* dergleichen Ehre zu entziehen suchen. Im übrigen sind alle Bücher des Naudæi, in vorgedachten *Naudæanis*, *specificiret*. (Nemlich *p. 217-256.*) Unter solchen, hatt man seine *Coups d' Etat*, zu *Geneve*, wiederum aufgeleget. (g 33) In diesen, sind *arcana Dominationis*

Wo man mehrere Nachricht, von Naudæi Schriften, findet.

(c 33) Eigentlich *Bibliographia Militaris* genannt, welche, unter Andern, Georg Schubartus, *Ao.* 1683. zu Jena, in 12*mo* herausgegeben.

(d 33) Dieses wird *Syntagma*, *de Studio Militari*, betitult, und ist, *Anno* 1637. zu Rom, in 4*to.* gedruckt worden. Vom Morhof, wird dieses Buch ebenfals gelobet. *Vid. ejus Polyhistor. Tom. I. Lib. II. Cap. VIII. §. 48. & Tom. II. Lib. III. Cap. I. §. 12.*

(e 33) Der *Titul* dieses Wercks lautet eigentlich so, wie folget: *Instruction a la France sur la verité de l' Histoire de la Rose-Croix; Paris*, 1623.

(f 33) *Hoc opus vid. pagg. antecc.* 157. 164. 234. und vornemlich 429. 30. & 31. *Conf. quoque* Morhofii *Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. XVI. §. 78. &* Herrn STRUVS, *Introd. in Notit. Rei Liter. p.* 83. *Edit. de Ao.* 1729. Es hatt nemlich der *Auctor*, darinnen, den *Statum Rei Literar. sub Rege*, Ludov. XI. beschrieben und anbey zu behaupten gesucht, daß besagter König ein gelehrter Herr und groser Beförderer derer *Studien* gewesen.

(g 33) Davon, ist uns auch folgende *Edition* bekannt: *Considerations Politiques sur les Coups d' Etat, avec les Reflexions Historiques &c. de* L. D. M. 1679. *in* 8*vo.* Eben selbigen Jahres, ist es, auch zu Rom, in 12*mo.* herausgekommen. *Conf.* Morhofii *Polyhist. Tom. III. Lib. II. Cap. I. §. 15.* Zuerst, *Ao.* 1639. lies der *Auctor* nur 12. *Exemplaria* davon, um seines *Patrons* willen, des *Cardinals*, Bagni, zu Rom, *in* 4*to.* drucken. *Ao.* 1667. aber wurde das Werck, in Holland, wiederum aufgeleget.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

nationis enthalten und die meiſten Staats-Streiche gewieſen worden. PUFENDORF, hergegen, (Samuel) in ſeiner *Præfatione, ad Jus Naturæ*, meinet; Die *Materialia* ermeldten Buchs wären wohl gut; Aber die Ordnung tauge Nichts. Endlich ſo hatt Naudæus auch eine *Apologie* geſchrieben, *pour les grands Hommes*, die man der Hexerey beſchuldiget. (h 33) Es iſt dieſe Vertheidigung, in *8vo.* und ſonſt

Auch werden die meiſten übrigen recenſiret.

get. *Vid.* Die *Patiniana, p.* 41. *& ſqq.* Herr *Prof.* STOLL, *in Introduct. ſua, P. III. Cap. V. §.* 71. *No.* 7. *p. m.* 879. hält den Naudæum, dieſes Buchs wegen, vor keinen rechtſchaffenen Chriſten. *Conf. quoque Bibliotheq. Angloiſe, Tom. XIV. P. I. p.* 145. 146. *& ſqq*; Allwo es, noch vor ſchlimmer, als des Machiavelli *Princeps*, gehalten wird. Die allerneueſte *Edition* iſt die, *de Ao.* 1712. *in* 12*mo.*

(h 33) Deswegen, ſihe oben *p.* 371. *&* 774. *Conf. quoque* Morhofii *Polyh. Tom. II. Lib. III. Cap. I. §.* 18; Allda, dieſes Werck *recommendiret* wird. *Item* das *Journale des Savans, de Ao.* 1712. *p.* 588. *& ſqq.* Die erſte *Edition*, ſo, *Ao.* 1625. zu Paris, herausgekommen, iſt die rareſte; Und die neueſte iſt die Amſterdamer, *de Ao.* 1712. *in* 8*vo.* Von denen übrigen Auflagen, ſihe eines *Anonymi Apolog. pro* J. C. Vanino, *p.* 14. *& ſqq.* Sonſt iſt es auch, *Ao.* 1703. zu Halle, *in* 4*to.* vom Herrn Jo. Reichio, ins Teutſche, überſetzet worden. *Conf.* Herrn Hof-Rath STRUVS, *Introd. p. m.* 833. Unter denen übrigen Schriften dieſes Naudæi, aber ſind endlich folgende noch die Merckwürdigſten: 1) *Bibliographia Politica &* Caſp. Scioppii *Pædia Politices ut & ejusd. argumenti alia, cura* Herm. Conringii; *Frf.* 1673. *in* 12*mo.* In hac, plerique omnes, ad Civilem Prudentiam, Scriptores recenſentur & dijudicantur. Morhof. *in Polyhiſt. Tom. III. Lib. II. Cap. I. §. I.* lobet es. Crenius *vero, Methodorum Tom. II. p.* 392. *Naudæum* interdum, ſtudio partium odioque nationis aut religionis, quibusdam, ut *Clapmario, Grutero, Færſtnero, Scip. Gentili* & aliis, iniquiorem eſſe, multos etiam egregios auctores, ob easdem cauſas, plane præterire, indicat. Ubrigens iſt dieſes Werck, auch *Ao.* 1684. zu Cambridge, *in* 8*vo.* und *Ao.* 1641. *&* 1686. zu Wittenberg, *cura* Buchneri, *in* 12*mo.* herausgekommen. Die beſte *Edition* aber iſt die, ſo, *Ao.* 1712. zu Halle, *in* 8*vo.* mit Herrn Friedrich Gladovs *Annotationibus*, gedruckt worden. Auch hatt man eine Franzöſiſche *Edition.* Allermaſen der *Auctor* das Werck, in dieſer Sprache, zu erſt, *Ao.* 1642. zu Paris, in 8*vo.* unter folgendem *Titul*, bekannt gemacht: *Bibliographie Politique, contenant les livres & la methode neceſſaire à étudier la Politique. Conf.* Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Bibliothec. Philoſophicam, Cap. VII. §. I.* 2) Ejusdem *Syntagma, de ſtudio liberali*; In quo Auctor: a) Diſcendi Lyceum, Academiamve, frequentandi munia præſcribit; b) Studiorum fructum atque utilitatem, ad quævis officia civilis vitæ, ſedulo exercenda, commonſtrat, ſimulqve modum aſſignat ſtudiis ipſis legitime utendi & evitandi ea, unde eruditorum conſvetudo redditur durior atqve aſperior, ut adeo homo libera-

sonst ebenfals rar gewesen. Nachgehends, hatt man sie, in 12mo. wieder

liberalis effingatur, hoc est, ad omnem civilis vitæ cultum & elegantiam, compositus. 3) *Le Marfore ou discours contre les libelles*, so Naudæus, in seinem 20sten Jahre, *ediret* hatt; Nemlich *Ao.* 1620. zu Paris, *in* 8vo. 4) Von seinem Buche, *Le Mascurat ou de tout ce, qui a eté imprimé contre le Cardinal*, Mazarin, genannt, haben wir, bereits oben *p.* 559. Etwas erwehnet. *Conf. quoque* Schelhornii *Amœnitates Literar. Tom. III. p.* 24. Es ist, *per modum Dialogi*, eingerichtet; Indem nemlich St. Ange, ein Buchhändler, und Mascurat, ein Buchdrucker, mit einander *discouriren*. Sonst sucht Naudæus, darinnen, seines *Patrons*, des *Cardinals*, Mazarini, *Famam* und *Eruditon* zu behaupten; Fället auch zugleich ein *cordates* Urtheil, von denen meisten Schmäh-Schriften, die, wider gedachten Mazarinum, *ediret* worden. Das erste Mal, ist es, *Ao.* 1640. in 4to zu Paris, herausgekommen und nunmehro sehr rar. *Vide* Herrn Christiani Gryphii *Dissertation. de Scriptoribus Histor. Seculi XVII. illustrantibus, Cap. IV.* §. 259. *& sqq.* und Herrn M. Jo. Christian. KOCHS, *de Ordinanda Bibliotheca Schediasma*; Leipzig, 1713. *in* 8vo. *p.* 99. 5) *Ej.* Naudæi *Dissert. de instituenda Bibliotheca*; Ist, anfänglich, Französisch, unter dem Titul: *Avis pour dresser une Bibliotheque*, zu Paris, 1644. *cum Præfat. Anonymi, publiciret* worden. Nach Herrn *Profess.* Jo. Gottl. KRAUSENS Urtheil, in Seiner Bücher-Historie, *p.* 21. soll der Pater Ludov. Jacobus a St. Carolo *Auctor* von gedachter *Præfation* seyn. Die Lateinische Uebersetzung hergegen haben wir Erico Mauritio zu dancken. *Vid.* Herrn Hof-Raths, B. G. STRUVS, *Introd. alleg. p.* 80. *& sqq.* Die allererste *Edition* ist, *Ao.* 1627. ebenfals zu Paris, *in* 8vo. gedruckt. Auch ist sie dem, *sub No.* 4. erwehntem Buche, *Mascurat, annectiret. Conf. supra p.* 413. *&* 532. Es handelt also der *Auctor*, darinnen, *de Bibliotheca erigenda, conservanda, augenda & ornanda*; Und, in dem Buche, *Via, ad artes & scientias*, betitult, so, *Ao.* 1644. vom Jano Cæcilio Frey, herausgekommen, findet man eine *Synopsin* derselben. Viele schreiben sie, bis *dato*, noch tapfer aus, ohne den *Auctorem* zu melden. Doch sind es meistens nur *Generalia*. Sonst ist sie, auch in Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. XVII.* recensiret. *Conf. ibidem, Cap. II.* §. 7. & 11. & Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erud. Cap. proœm.* §. 90. *ibidemque No.* 1. *p. m* 78. Endlich hatt diese *Dissert.* der Abt, Johann Andreas SCHMIDT, seiner *Novæ Accessioni, de Bibliothecis*, so, *Ao.* 1703. zum Vorschein gekommen, mit *inseriret.* 6) Naudæi Briefe sind, nach seinem Tode, *Ao.* 1667. zu *Geneve*, *in* 12mo. ediret worden; Und bezeiget Morhof, *in Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIV.* §. LII; Quod non exigua notitia Literariarum rerum sui temporis, in illis, exstet. *Conf. quoque* Herrn Hof Raths, STRUVS, *Introd. p.* 773. *Edit. noviss. Vide etiam No.* 36. *huj. Schol.* 7) Ejus *Catalogus Bibliothecæ Cordesianæ, cum Elogio* Jo. Cordesii; Paris, 1643. *in* 4to. *Vid.* Herrn STRUVS *Introd. sæpe alleg. p.* 108. *Edit. Noviss.* 8) *Avis a Nos Seigneurs de Parlement sur la vente de la Bibliotheque de Mr. le Cardinal*, Mazarin; 1652. *in* 4to. Dieser *Sermon* ist, nachhero

wieder aufgeleget, und kleine *Noten* hinzugethan; Die aber, nichts taugen.

§. XLV.

nachhero, ins Teutsche, übersetzet, und, *Ao.* 1654. zu Franckfurt, zum Vorschein gekommen. Sodann hatt man ihn auch dem Ersten Theile der Vergnügung müsiger Stunden, *p.* 42. mit einverleibet. *Conf. ibid. P. XIV. p.* 157. *& sqq.* 9) Ej. *Instauratio Tabularii majoris Templi Reatini, Anno* 1638. *jussu* Jo. Fr. *Card.* a Balneo, *facta; Romæ*, 1640. in 4*to.* Diese ist auch mit, in *Tomo IX.* des *Grævischen Thesauri Antiquitatum Italicarum*, befindlich. 10) Ejus *Epistola Dedicatoria*; So, vor Jo. Baptistæ Donii *Tractat, de utraque Pænula*, der, zu Paris, *Ao.* 1644. in 8vo. herausgekommen, stehet. 11) Ej. *Exercitatio, quod Senæ nomen non Cesenæ, sed Senogalliæ, conveniat; Paris.* 1642. in 8vo; Als welches, auch dem *Tomo VII. Thesauri Antiquitatum & Historiarum Italiæ* Jo. Georgii Grævii, *inseriret* ist. 12) *Panegyricus*, Urbano VIII. *dictus, ob beneficia, in* Th. Campanellam, *collata; Par.* 1644. *in* 12*mo.* 13) Scip. Claramontius, *de Altitudine Caucasi, cura* Gabr. Naudæi; *Par.* 1680. in 4*to.* 14) Augustini Niphi *Opuscula, cum Præfat.* Gabr. Naudæi; Paris, 1645. in 4*to.* 14) Ej. *Pentas Quæstionum Iatro-Philologicarum; Genev.* 1647. in 8vo. 15) Jo. Riolani *Commentaria, in artem parvam* Galeni, *cum Præfat.* Naudæi; *It.* Jo. Riolani *Propædeumata Philosophica, cum Præfatione* Naudæi; 16) *Discours sur les divers incendies du Mont-Vesuve;* 17) *Dell' Origine & Governo della Republica di S. Marino.* 18) *Gratiarum actio, pro Medicinæ & Philosophiæ laurea.* 19) Cardani *libellus, de præceptis, ad filios, cum Præf.* Naudæi. 20) Nicolai, *ex Comitibus* Gvidiis, *Marchionis Montisbelli, elogium.* 21) *Epistola, ad* Baldum; Welche, bey Baldi *Disquisitione Iatrophysica*, stehet. 22) *Epistola, ad* Petrum Gassendum, *de obitu* Nicolai Claud. Fabricii Peirescii. 23) Ludovici Canalis, *Marchionis ab Altavilla, Elogium.* 24) *Epigrammata, in literatorum virorum imagines, quas* Cassianus a Puteo, *in sua Bibliotheca, dicavit.* 25) *Lessius; in funere Cardin.* a Balneo. 26) *Il testamento del Cardinal*, Bogni. 27) Leon. Aretinus, *de studiis & literis, cum Præf.* Naudæi; *It.* Cardanus, *de vita propria; Cum Judicio, de* Jordano, *& Præfatione* Naudæi. 28) Adami Blacvodæi *Elogium;* Als welches, vor denen Wercken dieses *Auctoris*, zu finden. 29) Gopili *Paraphrasis, in Epistolam* Pauli, *ad* Titum, *cum* Præfat. Naudæi. 30) Julii Cæsaris Lagallæ *Vita, ab* Allatio, *scripta, cum Præfat.* Naudæi. 31) Bartholomæi Perdulcis, *in* Jacobi Sylvii *Anatomen &* Hippocratis *librum, de Natura Humana, Commentarii, cum Præf.* Naudæi. 32) Rorarii *liber, quod animalia bruta ratione melius utantur homine, cum Præfat.* Naudæi. 33) *Apobaterion, ad amicos.* 34) *Remise de la bibliotheque de M. le* Cardinal Mazarin *par le Sieur* Naudé *entre les mains de M.* Tubeuf. 35) *Elegia, in* Petri Puteani *obitum.* 36) Einige Briefe, von ihm, findet man auch, in Zachiæ *Quæstionibus Medico-legalibus*; Desgleichen, unter Gassendi Briefen; Und, bey des Tomasini Auflage der Cassandræ *Fidelis;* Wie auch in Liceti *Quæsitis, per Epistolas. Conf. No.* 6. *huj. Schol.* 37)

Verschie-

XLV.

Dionysii Petavii Personalia.

Dionysius Petavius, (i 33) war ein *Jesuit*, von *Orleans*, bürtig. (k 33) Dieser hatt, vor dem 40sten Jahre seines Alters, kein Buch schreiben wollen. (l 33) Ob er nun gleich hiernächst *quadantenus* ein *coætaneus* des Scaligeri (Justi Josephi) gewesen, so war er doch auch dessen *Discipul.* Ja er ist Einer von denen Franzosen, die sehr grosen Ruhm erlanget haben. (m 33) *In Chronologia, adeo dubiam palmam*

Verschiedene *Tractate*, über des Thomæ a Kempis Buch, *de Imitatione* Christi; Darinnen, Naudæus erweisen wollen, daß Kempis, und nicht Gerson, der Verfasser dieses Buchs sey. 38) *Libellus, de Antiquitate scholæ Medicæ Parisiensis*, u. s. f.

(i 33) Dieser darf nicht etwa, mit Paulo Petavio, einem Parlaments-Rathe, zu Paris, *confundi*ret werden; Der nemlich, bereits 1614. gestorben ist und eine schöne *Bibliothec* hinterlassen hatt.

(k 33) Dessen sein Leben ist, vom P. Oudin, ausführlich beschrieben, und sodann denen *Actis Eruditorum* mit einverleibet, worden. Nichtsweniger hatt Henricus Valesius eine *Orationem, in obitum ejus*, gehalten, Die, so wohl mit in Gvilielmi Bateſii *Vitis Selectorum aliquot Virorum, de Ao.* 1681. zu London, *in* 4to. stehet, als auch der *Edition, de Ao.* 1682. derer *Operum* St. Epiphanii mit beygedruckt ist. *Conf. quoque* Nathan. Sodvellum, *in Bibliotheca Scriptorum Societatis Jesu, p.* 178; Baillet *Enfans celebres, p.* 249; Perrault *Hommes illustres, Tom. I. p.* 63. *& sqq*; *Lettres* du Guy. Patin. 2. *Edit. I*; Die *Observationes Miscellan. Tom. II. p.* 789; Moreri *&* Bayle *Dictionaires, sub Artic.* Petav; Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. I. Cap. VI.* §. 32. *No.* 4; KOENIGS *Biblioth. V. & N. p.* 623; Die Valesiana, *p.* 26; Die *Sorberiana, p.* 171; Magiri *Eponymolog. p.* 649; Pope-Blount *Censur. celebr. Auctorum, p.* 979; Curcellæum, *p.* 862; Colomesium, *p.* 217; Und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. I. p.* 83. Er war nemlich, *Ao.* 1583. zu *Orleans*, in Franckreich, geboren. Anfangs, ward er, in dem *Collegio Claramontano*, zu Paris, *Rhetorices*, und endlich *Sacrarum Literarum, Professor. Ao.* 1605. aber ist er, in das *Collegium Societatis Jesu*, aufgenommen worden; Und *Ao.* 1662. den 20. *Sept.* gestorben. Ubrigens sagt man, von ihm; Er habe, alle Jahre, Joannis de Spauderi *Grammaticam repetiret*, damit er nicht etwa eine *Grammaticalische* Regel vergessen möge. Sein *Symbolum* war: Nova quærant alii; Nil, nisi prisca, peto. Sonst hatt er sich auch den erdichteten Namen, Ant. Cercoëtium, gegeben; Als er, mit Claudio Salmasio, in eine *Controvers* gerieth. *Vid. supra Sch. a.* 28. *huj. Sect.*

(l 33) *Conf. supra p.* 44.

(m 23) Morhof nennet ihn *hominem molestum, disputacem & mordacem. Vid.* ejus *Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. XV.* §. 37. *Conf. tamen quoque ibid. T. III. Lib. V. Cap. I.* § 18. Curcellæus hergegen heiset ihn *Aquilam, inter Jesuitas*;

Und

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

palmam reddidit Scaligero; Und zwar mit der *Doctrina temporum*. (n 33) Es iſt wohl wahr; Ermeldter Scaliger hatt *Stupenda, in Chronologicis, præſtiret*; So gar, daß man nicht meinte, es würde Einer können geboren werden, der ihm gleich komme. Allein unſer Petavius hatt ihn noch übertroffen. Gedachtes ſein *Rationarium temporum* aber iſt ein *Compendium Chronologiæ*. Man verkaufet es dahero auch mit bey ſeinem *Compendio Hiſtoriæ Univerſ*; Und es iſt, in

Sonderlich iſt er ein guter Chronologus.

Holland

Und Phil. a Limborch, *in Theolog. Chriſtiana, Lib. II. Cap. XVII. No.* 26. nennet ihn *Doctorem, inter Jeſuitas, celeberrimum ac doctiſſimum*. Auch ſchreibet Herr *Prof.* STOLL, in Seiner *Introduct. p. m.* 362. *No.* 4. von ihm, alſo: „Quodſi enim *Scaliger*, neque viam præiverit, neque periodum invenerit Julianam, nec materiam, ad ædificandum Chronologiæ Syſtema, undique, magno labore, conqviſiverit; Numquam proditurum fuiſſe *Petavium*, certiſſime ſum perſvaſus. Poteſt & minimæ homo ſtaturæ humeris ſubnixus giganteis longius proſpicere, atque ille. At erat hæc *Petavii* indoles. Non poterat ſibi, qvum ſcriberet, temperare, quin celeberrimos refutaret viros, nec, qvum refutaret, qvin puerilem in modum eos deridendos propinaret aliis. Erat interea vir, quos umquam habuit ſocietas Jeſu, omnium eruditiſſimus.„ Desgleichen meldet *B.* Fabricius Folgendes: „Vir erat æque ſanctus ac doctus, ſed & ſuperſtitioſus, in ſagris, eo uſque, corpori ſuo interdum dandis, ut ad vulnerum medelam chirurgi opem implorare neceſſe eſſet, præterea etiam mordax & obtrectator, ac *Joſ. Scaligero* infenſiſſimus; Ita, ut, ad ejus nominis pronunciationem, nauſearet. In omni ſcientiarum genere, edidit libros, tam eruditos, ut, ex omnibus prope regnis, a viris doctis conſuleretur. „ So viel iſt doch wenigſtens gewiß, daß er ein guter *Theologus*, vortrefflicher *Hiſtoricus* wie auch ein ziemlicher *Orator*, *Criticus* und *Poëte* geweſen.

(n 33) Dieſes Werck iſt, zuerſt, *Ao.* 1627. zu Paris, in *Fol.* herausgekommen. Vermehrter aber haben ſie es, *Ao.* 1703. zu Amſterdam, in *III. Tomis*, wiederum aufgeleget; Als welche *Edition*, in der *Auction* der *Gundling. Biblioth.* vor 12. Rthl. 9. Gr. erſtanden, worden; Davon, auch, mit Mehrerm, ſihe Clerici *Bibliotheque Choiſie, Tom. II. p.* 170. *& ſqq.* Ob nun zwar faſt Alle, Darinnen, mit Einander, übereinſtimmen, daß es dieſer Petavius, *in Chronologicis*, noch weiter gebracht, als der Scaliger, auch viel deutlicher und ordentlicher, denn dieſer, geſchrieben, habe; So muß man doch anbey geſtehen, daß Petavius dem ohngeachtet nicht ganz, ohne Fehler. Wie ihm denn, unter Andern, Theodorus van Thvinen klärlich gezeiget, daß er die Zeiten Abrahami und Cyri, 100. Jahre, länger hinausgeſetzet, als die Wahrheit der Sache es mit ſich bringe. *Conf.* Die neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *de Anno* 1724. *p.* 34. & Morhofii *Polyhiſt. Tom. III. Lib. IV. Cap. I. §.* 5; Als wo auch *Tom. I. Lib. IV. Cap. XIV. §.* 4. von ſeiner, deswegen, mit Scaligero, gehabten *Controvers*, ausführlicher kann nachgeleſen werden. Einige beſchuldi-

und Historicus gewesen.

Holland und in Cöln, aufgeleget worden. (o 33) Also ist der Petavius zugleich ein *excellenter Historicus* gewesen; Sintemal keiner, in der *Chronologie*, fortkommen kann, der nicht, in der *Historia, versiret* ist. Unter denen Catholicken, war er überdis ein groser *Theologus*.

Von seinen Dogmatibus Theologicis;

Seine *Dogmata Theologica* (p 33) sind, so gar, bis diese Stunde, ein gutes Reit-Pferd, vor die *Lutheraner* und *Reformirte*; In denen Stücken, wo die Catholicken, mit uns, überein kommen. Alsermasen Petavius die *Dogmata, per omnia Secula*, gewiesen hatt. *Mr.* le Clerc (Jean) lies sie, deswegen, unter dem Namen Alethini, in Holland, (zu Amsterdam,) wiederum auflegen. (q 33) Es stehet aber, darauf, Antwerpen; Gleich als wenn sie, hierselbst, wären gedruckt worden. (r 33) Diese *Dogmata* hatten sich bereits sehr rar gemacht. Nun sind auch viele seiner *Dissertationum* darbey. Sonst findet man einige Schriften, von ihm, nicht einmal bey seinen *Operibus*. (s 33) Z. E. Da hatt Salmasius, (Claudius) *de Primatu Papæ*, (t 33) Etwas geschrieben, welches der Petavius *refutiret*, so aber schon

Item von seinen übrigen Schriften.

nicht

---

gent ihn übrigens; Er habe Augustini Oregii *Theologiam Positivam* ausgeschrieben.

(o 33) Die neueste *Edition* ist die Londener, *de Ao.* 1710. in gros 8vo. Et huic accedit Supplementum, quo Historia, ad hoc usque tempus, continuatur; Ut & Tabulæ Genealogicæ & Geographicæ, utraque, veteris recentisque temporis; Denique Indices longe auctiores. *Conf.* Die neue *Bibliothec.* Das Xte Stück, *seu Tom. I. p.* 825. Alwo dis Werck ausführlich *recensiret* ist und auch noch viel andere *Editiones* desselben angeführet werden. Sonst kann man anbey mercken, daß des Petavii vorerwehnte *Doctrina temporum*, nur bis aufs Jahr, nach CHRISTI Geburt, 833. die *Chronologie* abhandele. In diesem *Rationario temporum*, aber wird dieselbe, bis aufs Jahr 1632. *continuiret*. Unter Andern, ist hiervon auch noch die *Edition*, so, *Ao.* 1700. zu Francker, in II. Theilen, in 8vo. herausgekommen, zu *annotiren*.

(p 33) *De his, vide* Morhof. *Polyhist. Tom. III. Lib. V. Cap. I. §.* 18.

(q 33) Der *Titul* lautet eigentlich also: Dion. Petavii *Opus, de Theologicis Dogmatibus; Cum Libro, de Tridentini Concilii interpretatione; Libris II. Dissertationum Ecclesiast.; Diatriba, de Potestate consecrandi; Libris VIII. de Pœnitentia publica; Ut & cum Notulis* Theoph. Alethini; *Antverp.* 1700. *Voll. III. in Fol.*

(r 33) Eben wie, auf der, in dem *Schol. anteced. n.* 33. *huj. Sect.* angeführten Amsterdammer *Edition*, gleichfals Antwerpen zu lesen.

(s 33) *Anno* 1654. ist, auch zu Paris, ein eigener *Catalogus, in* 4to. derer, von diesem Petavio, *edirten* Schriften herausgekommen.

(t 33) *Vide §. anteced. XXXVIII. huj. Sect. sub Art. Salmasius.*

(u 33)

nicht mit, in gedachten *Operibus*, stehet. Auserdem Allen, haben wir auch, von diesem, die *Opera* Synesii; (u 33) Item Epiphanii (v 33) & Themistii; Welche letztere, jetzt, der P. Harduin, (Jo.) von neuen, *ediret*. (w 33) Endlich hatt Petavius schöne *Orationes* geschrieben. (x 33) Denn er war zugleich ein ziemlicher *Stilist*. Hergegen ist er ein Tod-Feind vom vorgedachten Salmasio, und Salmasius, von ihm, gewesen. Ich habe die Streit-Schriften, welche, zwischen diesen Beyden, gewechselt worden. (y 33) Petrus

(u 33) Die Aufschrift lautet, wie folget: Synesii, *Episc. Cyrenes, Opera, ex interpretatione & cum Notis* Dion. Petavii; *Paris*, 1640. *in Fol.*

(v 33) *Conf. pp.* 1347. & 1348. *Not p.* 39. *Vide quoque* die *Histor. Bibioth. Fabr. P. I. p.* 116. Es sind aber auch der *Edition*, *de Ao.* 1682. zweene Streit-Schrifften des *Petavii* beygefüget, darinnen, dieser seine *Animadversiones*, wider Salmasium und Maturinum Simonium, *defendiret*.

(w 33) *Vide iterum pp. antec.* 1370. & 1372. *Sch. d. & e.* 41.

(x 33) Man hatt seine *Orationes & Opera Poëtica, Latina, Græca & Hebraica*, mit Bernhardi Stephonii *Orationibus, Romæ habitis, Ao.* 1620. zu Paris, und *Ao.* 1621. zu Cöln, *in* 8vo. herausgegeben. Morhof. nennet sie *elegantissimas*.

(y 33) In dem *Catalogo* seiner *Bibliothec*, ist, davon, Nichts befindlich. Hergegen sind uns, vom gedachten Petavio, noch Folgende seiner Schriften bekannt; 1) Seine *Versio Fragmenti* Origenis *Commentarii, in Psalmos*; Stehet mit, in Origenis *Operibus*, die, unter Andern, *Ao.* 1604. zu Paris, herausgekommen. 2) Seine *Noten*, in Juliani *Opera*. Die hatt Ezech. Spanhemius seiner obrecensirten *Edition* derer *Operum* Juliani, *Imperatoris*, mit beygefüget. 3) Ejus *Dissertatio, de* Photino *hæretico ejusque damnatione, in V. Synodis facta*; Stehet mit, in Petri de Marca *Opusculis*, die, *Ao.* 1681. zu Paris, *in* 8vo. gedruckt worden. 4) *Libri III. Epistolarum suarum.* Die haben, *Ao.* 1653. zu Paris, die Presse verlassen. 5) *Uranologium, sive Systema variorum Auctorum, qui, de Sphæra, sideribus eorumque motibus, Græce commentati sunt*; *Gr. & Lat. ex Ed.* Dionysii Petavii, *cum ejus Dissertationum, sive Auctarii libri, Doctrina temporum, Libris VIII*; *Parisiis*, 1630. In hoc, continentur; *Gemini* & *Achillis* Isagog. ad *Arati* phœnomena; *Hipparchi* Libri III. ad *Aratum*; *Ptolemæus*, de Apparentia; *Theodorus Gaza*, de Mensibus; *Maximi, Isaaci Argyri* & *S. Andreæ*, Cretensis, Computi. 6) Ejus *Calendarium Romanum*; Stehet mit, in Grævii *Thesauro Antiqvitatt. Rom. Tom. VIII.* 7) Nicephori, *Patriarchæ Constantinop. Breviarium Historicum, Græcè & Lat. Opera* Dionysii Petavii, *cum ejusd. Notis Chronologicis. Accesserunt Fragmenta* Theophanis &c; *Parisiis*, 1616. *in* 8vo. 8) Ejus *Tractatus, de Potestate consecrandi, Sacerdotibus, a Deo, concessa*; *Parisiis*, 1639. *in* 8vo. 9) Ejus *Dissertat. Ecclesiast. de Episcoporum Dignitate & aliis argumentis*; *Parisiis*, 1641. *in* 8vo. 10) Ejus *Paraphrasis, in Ecclesiasten.* 11) *Miscellaneæ Exercitationes, adversus* Claudium

Petri Danielis Huetii Vita & Fama.

Petrus Daniel Huetius war, von *Caën.* (z 33) Bey dem *Dauphin*, des jetzigen Königs, in Franckreich, Gros-Vater, ist er *Informator* gewesen. (a 34) Er selbst hergegen war ein *Discipulus* Bocharti;

Salmasium; So, unter dem Namen Anton. Cercoëtii, *Aremorici*, ediret worden. 12) *Paraphrasis Psalmorum omnium & Canticorum, quæ, in Bibliis, sparsim occurrunt, Græcis versibus expressa, cum Lat. interpretatione*, u. s. f.

(z 33) Daselbst, ist er nemlich, *Ao.* 1638. den 8. *Febr.* geboren worden. Anfänglich, ging er, zu denen Jesuiten, in die Schule. Er legte sich auch, auf die *Matheſin*; Nur damit er, bey dem *P.* Maubrun, *Collegia Philosophica* hören könnte; Weil dieser, auser dem Niemanden *admitirte*. Hierauf, trat er, in die *Societät* derer Jesuiten, und legte sich anbey hauptsächlich, auf die *Humaniora*. Dannenhero las er die Griechischen Poeten, mit ihren *Scholiasten*, wie auch die *Historicos*, so fleisig, daß, in 30. Jahren, kein Tag vergangen, da er nicht, zwey, oder drey Stunden, darauf, verwendet. Besonders aber hatt er, bey disser Gelegenheit, das alte Testament, 24. Male, in Hebräischer Sprache, durchgelesen. Als er, aus Schweden, wiederum zurück, in sein Vaterland, kam, richtete er, in seinem Hause, eine *Academie* auf; Darinnen, die *Anatomie*, *Chymie*, *Geometrie* und *Optic excoliret* wurde. Der König, Ludovicus XIV, gab ihm anbey Gnaden-Gelder und die Königin, Christina, von Schweden, hätte ihn gerne, auch nach Rom, zu sich gehabt: Deswegen er sich aber nicht erbitten lies. *Ao.* 1676. zog er den geistlichen *Habit* an und ward folglich, *Ao.* 1678. mit der Abtey, *Aulnay*, begnadiget. Auch ist er, *Ao.* 1689; zum Bischoff, zu *Soissons*, ernennet worden; Welches Bisthum er aber nachgehends, für das, von *Auvranges*, vertauschte. *Ao.* 1674 ward er, zum Mitglied der *Academie Françoise*, aufgenommen; Und *Ao.* 1695 als *Deputirter* der Provinz, zu der allgemeinen Versammlung der Geistlichkeit, geschickt. Doch danckte er, eben selbigen Jahres, wegen der dasigen unangenehmen Luft und vielen Arbeit, sein Bisthum ab. Da ihm nun der König hierauf die Abtey von *Fontenay*, dargegen schenckte, bekam er, deswegen, mit dem *P.* de la Chaize, einige Verdrüßligkeit. Darum zog er wieder, nach Paris. Daselbst, nun begab er sich, in das *Profeſſ*-Haus derer Jesuiten, und legte sich, aufs neue, mit dem grösten Fleis, auf die *Humaniora*. Weil er auch gerne, mit gelehrten Leuten, *conversirte*, so stellte er, in seinen letzten Jahren, eine Versammlung an, da, wöchentlich 2. Male, verschiedene gelehrte Leute, bey ihm, zusammen kamen und sich, in mannigerley Wissenschaften, mit Einander, besprachen. Nichtsweniger ward er, von auswärtigen Gelehrten, öfters, *consuliret*; Denen er auch, jederzeit, gerne und gründlich geantwortet. Seine *Bibliothec* verschenckte er, noch bey seinem Leben, an die Jesuiten, zu Paris. Deshalber hatt man die *Actes de la Donation* gedruckt; So auch, in Herrn Jo. Georg. SCHELHORNS *Amœnitatibus Literariis*, stehen. Endlich ist, mehr gedachter Huetius, *Ao.* 1721. den 26. *Jan.* im 91sten Jahre seines Alters, gestorben. *Conf. supra p.* 151. *&* 152.

(a 34) Nemlich *Ao.* 1670; Und zwar ward er nur Unter-*Præceptor*.

(b 34)

charti; *Utut erat Zelotes.* Denn Huetius ist zwar ein *Catholick* gewesen. Aber er gab dennoch, auf *solide Studia*, Achtung. Mit gedachtem Bocharto, reisete er, nachhero, auch nach Schweden; (b 34) Drum hatt er ein *Iter Svecicum ediret.* (*Conf. Schol. subseqv. q. 34. huj. Sect. sub No. 14.*) Er beschrieb hiernächst selbst sein Leben; (c 34) Welches Buch etwa einen halben Thaler kostet. In seiner *Demonstratione Evangelica*, (d 34) aber wiederleget er hauptsächlich des Bodini (Joann.) Buch, *Heptaplomeres* genannt. Aus diesem *Tractat*, hatt bereits Diecmann (Jo.) einen *Extract* verfertiget. Ob man ihn also schon, bey Andern, *excerpiret* und auch *refutiret* findet, so machten sie doch groses Lermen, als gedachtes Buch unser Thomasius (Chri-

Seine eigene Lebens-Beschreibung und Demonstratio Evangelica.

(b 34) Dieses geschahe, *Ao.* 1652. Doch blieb er, nicht lange, daselbst; Sondern kehrete, gar bald, wiederum zurück, in sein *Patriam.* Inzwischen hatte er, in Schweden, ein Stück vom Origenis *Commentario, in* Matthæum, ingleichen seinen *Tractat*, vom Gebethe, verfertiget.

(c 34) Es ist, *Ao.* 1718. zu Amsterdam, in 12*mo.* unter diesem *Titul*, herausgekommen: Huetii *Commentarius, de rebus, ad eum, pertinentibus. Conf. pp. antec.* 1159. & 1213. Und deswegen wird er billig mit, unter die *Idiobigraphos*, gerechnet. Auser Dem aber kann man auch, Seinetwegen, noch nachlesen die *Menagiana, Tom. II. p.* 278. & *Tom. III. p.* 91. 93. 110. & 576; Clerici *Bibliotheque Choisie, T. XII. p.* 26; Critopulum, *in Censura Eclog.* Mayeri, *p.* 47; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 82; Die *Acta Eruditorum Latina, de Ao.* 1721. *p.* 462; Und die Gelehrten Leipziger Zeitungen, *de Ao.* 1721. *p.* 105. & *sqq.*

(d 34) Die neuesten *Editiones* hiervon sind, *Ao.* 1694. & 1703. zu Leipzig, *in* 4*to.* herausgekommen; Als welche letztere die 5te ist. Die erste aber wurde, *Ao.* 1679. in Paris, gedruckt; Allwo sie auch, 1690. ingleichen zu Amsterdam, *Ao.* 1688. wiederum aufgeleget worden. Gedachter neuen *Edition* haben sie eine Lateinische Übersetzung des *Tractatus, de Paradiso terrestri*, beygefüget. Das Werck selbst hergegen ist, *Methodo Mathematica*, geschrieben; Und der *Auctor* sucht hauptsächlich, darinnen, die *Atheisten* und Jüden zu überführen. Seine *Rationes* bestehen, im Folgenden: Libros novi & veteris Testamenti, iis temporibus, scriptos esse, quibus feruntur esse scripti; Et, ab iis, scriptos esse, quibus tribuuntur. Hinc concludit, totam *Jesu*, Nazareni, Historiam, in V. T. longe, anteprædictam esse, quam evenerit, in Novo. His porro concessis, libros nimirum Novi & Veteris Testamenti, iis temporibus, esse scriptos, quibus feruntur esse scripti, &, ab iis, scriptos, quibus tribuuntur, & Prophetias V. T. de *Jesu*, Nazareno, completas esse, in Novo; Consequens est, veraces esse Libros V. & N. T. Quodsi prophetiæ V. T. de *Jesu*, Nazareno, completæ sunt, in Novo, & veraces sunt Libri N. & V. T; Ex eo, efficitur; *Jesum*, Nazarenum, esse Messiam. Posito autem; Veraces nempe esse libros N. & V. T. & *Jesum*, Nazarenum, esse Mes-

(Christian) ebenfalls *extrahirte*. (e 34) Sonst hatt auch Jacob Martini ein Buch geschrieben, *de Tribus Elohim*; Worinnen, er gewiesen, wie viel Leute die Jüdische *Religion defendiret* haben. Vorgedachte *Demonstratio Evangelica* des Huetii ist übrigens ein vortreffliches Buch, und dahero, auch in Leipzig, wiederum aufgeleget worden. Uberdis schrieb derselbe, *de Paradiso*; (f 34) *Item de Concordia Fidei & Rationis, Quæstiones Alnetanas*; (g 34) Und diese hatt er, von einem Land-Guthe, *Alne*, dahin, er immer zu reisen pflegte, dermasen betitult. So war er, auch bey Hofe, sehr berühmt und angenehme. Eben deswegen wurde er gar Bischoff; Erst, zu *Soissons*, und hernach, zu *Auvranges*. Er ist, über 90. Jahre, alt geworden. (h 34) Kurtz vor seinem Ende, *edirte* er noch sein bereits gedachtes Leben, in schönen Latein. (i 34) In der *Historia Philosophica* und *Literaria* wie auch *in Rebus Ecclesiasticis*, war er, gewiß, nicht wenig

Verschiedene andere seiner Schriften.

Seine Studia und Elogia.

siam, fatendum animo est; *Religionem Christianam esse veram.* „ Conf die *Acta Eruditorum*, *de Anno* 1694. *p.* 282; Den Unpartheyischen *Bibliothecar. p.* 840; Die *Histor. Bibliothec. Fabric. P. IV. p.* 30; Und Morhofii *Polyhist. Tom. III. Lib. V. Cap. I. §.* 7. *&* 14. *Vide quoque pagg. antecedd.* 140. *&* 406.

(e 34) *Conf. Sect. III. p.* 2934.

(f 34) Wie bereits *Schol. d.* 34. gedacht worden, so ist diese *Dissert.* aus dem Französischen, ins Lateinische, übersetzet, vom Jo. Georg. Pritio, unter dem *Titul*: *De Situ Paradisi terrestris*, der Leipziger *Edition* der *Demonstrationis Evangelicæ* mit beygefüget. Auch findet man sie, in dem *Opere Criticorum Anglican*; *Vid Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 297; Und *Ao.* 1701. ist, zu Amsterdam, bereits die 7de Französische *Edition* davon, herausgekommen. *Conf. Supplementorum Actorum Eruditorum, Tom. II. p.* 98; Schurtzfleischii *Epist. Arcan. P. II p.* 228 und vornemlich die *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 32.

(g 34) Besagte *Quæstiones* sind, *Ao.* 1692. zu Leipzig, in 4to. *edivet*, auch, ebendaselbst, 1701. wiederum aufgeleget, worden. Wir haben diese Auflage abermals dem Herrn *D.* Pritio zu dancken. Die *Quæst.* selbst aber bestehen, aus 3en Büchern; In deren Erstem, *Lex Concordiæ Rationis & Fidei*; Im Andern, *Comparatio dogmatum Christianorum & Ethnicorum*; Und in dem Dritten, eine *Comparatio Præceptorum Christianorum & Ethnicorum, ad Vitam, pie recteque instituendam, pertinentium*, enthalten ist. *Alnetanæ Qvæstiones* werden sie, hiernächst, um deswillen, genennet; Weil Huetius, auf dem Land-Guthe, *Alneto*, mit dem Jo. Bapt. du Hamel, *de Concordia Rationis & Fidei, disputiret* hatt. *Vide* die *Acta Eruditorum, Ao.* 1692. *p.* 145; Und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. III. p.* 370.

(h 34) *Conf. Schol. anteced. z* 33. *huj. Sect.*

(i 34) *Vid. Schol. antec. c.* 34. *huj. Sect.*

(k 34)

wenig *verſiret*. (k 34) Seine *Origeniana* (l 34) ſind mithin ein treffliches Buch und gehören, *in ſpecie*, mit unter die guten Bücher, *in Ana*. Er zeiget nemlich auch, darinnen, was Origenes vor Meinungen gehegt. Sie ſtehen, unter Andern, vor des Origenis *Operibus*, die man, in Halberſtad, nachgedruckt hatt. Besonders von ſeinen Origenianis.

Nach Huetii Tode, aber iſt erſt der *Tractat*, *de la Foibleſſe d'Eſprit*, (m 34) herausgekommen; Als welcher ein *Sceptiſches* Buch iſt, und mir, unter allen ſeinen Schriften, am wenigſten gefällt. Denn er *ſtatuiret*, darinnen, daß man, in Allen, *ad ſacram Scripturam*, gehen müſſe. (n 34) Einige meinen; Ejus de la Foibleſſe d'Eſprit

(k 34) Morhof nennet ihn *Virum rarae eruditionis*; Vieler anderer *Elogiorum* mehr zugeſchweigen. Wenigſtens iſt gleichwohl Dieſes noch anbey zu erinnern, daß er ſich, auch in ſeiner Lebens-Art, ſehr mäſig bezeiget. Wie er denn, von dem 40ſten Jahre ſeines Alters an, niemals mehr, Abends, geſpeiſet. Nebſt Dem bediente er ſich, zu ſeinem ordentlichen Trancke, nur ſchlechten Waſſers; Darunter, er den 8ten Theil Wein miſchte. Auch ſo gar die Zeit, ſo er, auf das Eſſen, Aufſtehen und Niederlegen, wenden muſte, achtete er, ſo, edel, daß er ſich, dabey, von denen Bedienten, Etwas vorleſen lieſe.

(l 34) *Conf. pp. antecedd.* 936. & 37. *Item* 1338. & 1339. Es hatt aber Huetius, in dieſen *Origenianis*, in zen *Capitibus*, gehandelt: 1) *De Vita & Obitu* Origenis. 2) *De ejus Eruditione & dogmatis, unde multae ortae ſunt turbae*; Und 3) *De ejusdem Scriptis*.

(m 34) Der *Titul* lautet eigentlich folgender Maſen: *Traité Philoſophique de la Foibleſſe de l' Eſprit humain. Par Mr. Huet; Amſterd.* 1723. *in* 8vo. *Conf.* die Teutſchen *Acta Eruditorum P. LXXXVI. Artic. I. p.* 77. & *ſeqq*; *Item* Clerici *Bibliotheque Ancienne & Moderne, Tom. XVII. p.* 455. & *ſeqq*. Man hatt auch, *Ao.* 1724. zu Franckfurt, am Mayn, eine Teutſche Uberſetzung dieſes *Tractats*, *in* 8vo. *ediret*, die wir Herrn *M.* Chriſtian Friedrich Groſſio zu dancken; Als der zugleich auch dem *Texte* einige *Explicationes* beygefüget, und, darinnen, den Huetium *refutiret*, hatt. Der *Titul* hiervon heiſet, alſo: Huetius, Von der Schwachheit und Unvollkommenheit des Menſchlichen Verſtandes, mit nöthigen Anmerckungen; *Erfurt*, 1724. *in* 8vo. Weil übrigens mehrgedachtes Werck, erſt nach Huetii Tode herausgekommen, ſo hatt es vielen Streit verurſachet; Ob er ſelbſt der wahre *Auctor* davon geweſen, oder nicht?

(n 34) *Vide quoque* Herrn *Profeſſ.* STOLLS *Introd. in Hiſtor. Erudit. P. II. Cap. I.* §. 86. & *No.* 13. Es hatt nemlich Huetius, darinnen, zu beweiſen ſich bemühet; Quod Scepticiſmus aptos reddat hominum animos, ut, a Philoſophia, ad Chriſtianam ſe convertant Religionem. Deswegen nun iſt er, von einem Unbenannten, in folgender Schrift, widerleget worden: Eines auswärtigen Freundes *Mathematiſche* Vorſtellung dererjenigen Gründe, womit Huetius den *Scepticiſmum* vertheidigen wollen, wie auch kurze Widerlegung derſelben. *Vid.* Die Teutſchen

Add §. 60. *De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.*

& Origo Fabularum Romanensium.

meinen; Gedachtes Buch sey, deswegen, geschrieben worden; Weil die Catholicken etliche *Dogmata defendiren*, die nicht, mit der gesunden Vernunft, übereinkommen. Endlich so haben wir, vom Huetio, ein Werck, *de Origine Fabularum Romanensium*. Dieses hatt man Lateinisch und Französisch. Ja es ist wohl 20. Male, gedruckt worden. (o 34) Nichtsweniger aber schrieb mehr ermeldter Huetius, auch *de*

Teutschen *Acta Eruditorum*, *P. LIII. Art. VII.* und die Neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *de Ao.* 1725. *p.* 328.

(o 34) *Ao.* 1693. ist dieser *Traité de l' Origine des Romans*, bereits zum 7. Male, in 12*mo.* zum Vorschein gekommen. Sonst ist uns auch, *de Ao.* 1711. eine pariser *Edition*, in 8*vo.* bekannt. *Vid.* Die *Acta Eruditorum*, *de Ao.* 1683. *p.* 385. Eine Lateinische Uebersetzung des Wercks aber ist Huetii Buche, *de Interpretatione*, sonderlich der *Edition*, *de Ao.* 1683. so, im Haag, herausgekommen, beygefüget; Als davon, sobald, ein Mehrers. *Conf. Schol. p.* 34. *hujus Sect.* Was übrigens B. Gundling. in seinen Monathlichen Unterredungen, von obermeldtem Buche Huetii, gehalten, siehe, in künftigem Anhange. Wir melden also inzwischen, alhier, nur was ebenderselbe, in einem andern *Collegio Literar.* hiervon *discurriret* hatt; Nemlich: „Huetius, der, *in Controversiis*, wegen der *Theologiæ Mysticæ*, sehr bekannt, und *Auctor* der *Censuræ Cartesianæ*, ist, zeiget, daß fast, so lange die Welt gestanden, *Romans* gewesen wären. Der Fenelon, Erzbischoff, zu *Cambray*, macht anbey die *Remarque*, daß allerdings Etwas von *Amours*, in denen *Romans*, mit unter einlaufen müsse. Denn, sonst, würde Einer, wenn keine *Heroine* mit eingemischet würde, entweder müde werden, lauter *Heroische* Sachen zu lesen, oder ein hitziges Gemüth liese sich gar zu sehr aufbringen, wenn es nicht die klugen Reden einer *Heroine*, besänftigten. Allermasen sie diese, gemeiniglich, so, beschreiben, als wenn sie grosen Verstand blicken liesen. Ebendergleichen *Pensées* heget auch *Mr.* Callieres, in seiner *Science du Monde* und *Parnasse Reformée*; Als welches Buch artig und *ingenieux*, geschrieben. Es bringet auch, darinnen, der *Auctor* Alles bey, was zu *reformiren* würdig ist. Talander, sonst eigentlich *Bose* genannt, so, aus Halle, bürtig gewesen und jetzo, auf der *Academie*, zu Lignitz, ist, hatt hiernächst gleichfals *Romans* geschrieben, die aber nicht gut zu lesen; Eben weil er *Obscena* mit hineingebracht. Und deswegen striegelt ihn Thomasius (Christian) in seinen Monathlichen Unterredungen, *brave*. Vorgedachter Huetius hergegen war ein vortrefflicher Mann; Uber dem, sich schon die Königin, Christina, verwundert, als er, mit Samuele Bocharto, bey ihr, in Schweden, gewesen. Derselbe nun hatt, in seinem schönen Buche, *Traitre de l' origine des Romans*, gezeiget, welche *Romans*, vor andern, lesenswürdig wären. Die *Romans* sind nemlich *Imitationes* einer wahren Historie; Und ist es keine geringe Kunst, dergleichen zu schreiben; Wenn sie Was nutzen sollen. Gleichwohl sind fast bey allen Völckern, *Romans*-Schreiber anzutreffen gewesen. Wie denn Huetius viele erzehlet; Als: Den Heliodorum in Æ-

thiopi-

de Claris Interpretibus. (p 34) Denn er war ſelbſt ein vortrefflicher *Interpres.* Allermaſen er zugleich gut Griechiſch, Lateiniſch und andere Sprachen mehr konnte. Darzu war er er ein trefflicher Poete; Und überhaupt ſchrieb er einen ſolchen unvergleichlichen *Stilum*, daß er, damit, allen ſeinen Sachen, einen Zierath gegeben. Ein alter *Auctor Claſſicus* wird ihn, hierinnen, kaum übertreffen. Da er aber nun, bald 90. Jahr, alt war, verfertigte er keine ſo groſe Wercke mehr, wie vorhin. Letzlich iſt noch zu *annotiren*, daß er ein groſer *Adverſarius* des Carteſii (Renati) geweſen und deshalber ſogar eine *Cenſuram Philoſophiæ Carteſianæ* ediret habe. (q 34)

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Sein Stilus wird gerühmet.

Auch werden ſeine übrigen Schriften recenſiret.

§. XLVI.

---

thiopicis; Achillem Fabium, in ſeinen *Amoribus;* Welcher einen vortrefflichen Griechiſchen *Stylum*, ſchreibt, u. ſ. f. Im *Occident*, aber ſind die Spanier Urheber von denen *Romans.* Denn die haben ohndem ein *Naturell* zu *phantaſiren.* Ihr erſterer iſt, *ſub titulo: Amadis*, zum Vorſchein gekommen. Weil iedoch beſagte Spanier, in ihren *Penſeen*, mehren Theils, gar zu ſehr *extravagant* ſind, ſo bringen ſie, auch hierinnen, öfters abgeſchmackte Dinge vor; *E. g.* ſie führen den Teufel, mit Schellen, auf; Bald kommt ein Engel, vom Himmel, geritten, u. ſ. w. Man hatt dahero eine *Satyre*, auf die Spaniſchen *Romans*, unter dem *Titul:* Peter Squenz. Die Franzoſen ſind ihnen, zuerſt, gefolget; Haben es aber viel weiter gebracht. Dieſer ihr beſter *Roman* iſt des *Marquis* de Urſen ſeiner. Doch iſt er nicht ganz, ohne Fehler. Unter denen Teutſchen, hergegen ſind die beſten die *Arimene* und *Octavia;* Wovon Herzog, Anton ULRICH, von Braunſchweig, Urheber iſt; Item des LOHENSTEINS *Arminius*, u. ſ. f. des HARSDOERFERS Sachen ſind auch ſehr wohl geſchrieben.

(p 34) Seine *Libri II. de Interpretatione & Claris Interpretibus*, ſind, unſers Wiſſens, *Ao.* 1680. zum andern Male, zu Stade, *in 8vo.* herausgekommen. Das erſte Mal aber ſind ſie, zu Paris, in *4to.* gedruckt worden. Auch hatt man eine *Edition, de Ao.* 1683. ſo, im Haag, in 8vo. die Preſſe verlaſſen und des Huetii *Tract. de l' Orig. des Romans*, beygedruckt worden. *Vid. Schol. anteced. o.* 34. *huj. Sect. Conf. quoque* Morhofii *Polyhiſt. Tom. III. Lib. V. §.* 14. *& Tom. I. Lib. I. Cap. IX. §.* 29; Allwo aber, unter Andern, dem Huetio verarget wird; *Quod iniquior paulo videatur, in Germanos.* Das erſte Buch davon handelt übrigens, *de Interpretatione ipſa*, und das Andere, *de Claris Interpretibus. Vide p. antec.* 493.

(q 34) *Vide ſupra Schol. t.* 15 *huj. Sect.* Sonſt haben wir auch, von dieſem Huetio, noch folgende Schriften: 1) *Nouveaux memoires pour ſervir à l' Hiſtoire du Carteſianiſme, par Mr. G. P. A. A;* Als welche, anfänglich, *Anno* 1693. zu Utrecht, vollſtändiger aber, nachhero, 1698. zu Amſterdam, in 12*mo.* herausgekommen. Sie ſind Nichts anders, als eine *Satyre*, darinnen Huetius den Carteſium trefflich durchhechelt. *Conf. Schol. anteced. r.* 15. Daß

Von denen Theologis Sec. XVII; Insonderheit vom Ægidio Hunnio.

§. XLVI.

Nun folgen die *Theologi*; Und zwar, anfänglich, die Lutheraner. Unter diesen, kommt, zuerst, vor:

Ægidius Hunnius. Es sind aber viele Hunnii berühmt. Gegenwärtigen Ægidii *Filius* war der Nicolaus Hunnius. Ulricus Helfrich

15. Daß er aber, gewiß, *Auctor* hiervon sey, hatt er selbst, in seinem *Commentario, de Rebus, ad se ipsum, pertinentibus, p.* 163. gestanden. *Vide quoque* Christiani Thomasii *Sapient. & Stultit. Tom. II. p.* 122. 2) Ejus *Dissertation. de Origine Poëseos Gallicæ*; Stehet Französisch, mit in denen *Memoires de Trevoux. Conf. quoque Le Journale Litter. Tom. IV. p.* 257. 3) Von seinen *Observationibus, in* Manilium, *vide supra p.* 1181. *Schol. t.* 22. In seinen *Huetianis p.* 13. gibt er die Ursache an, warum er, über diesen *Auctorem, commentiret* habe; Scil. ut, quos, in tribus editionibus, errores erraverat *Scaliger*, (*Jos. Just.*) ostendere possit. 4) Ejus, *de Navigationibus Salomonis*; Stehet, unter Andern, mit in dem *Opere Critico Anglicano. Vide* die *Histor. Biblioth. Fabr. P. I. p.* 296. Darinnen, sucht der *Auctor* zu behaupten; Naves *Hirami* Tyro Asiongabarem, per alveum, a Nilo, ad Mare rubrum, esse transmissas; Ophiram esse Sofalam, ad Africæ oram orientalis; Tharsim autem, oram occidentalis Africæ & Hispaniæ & imprimis loca Bætis ostiis proxima; Navigationem quoque, circa Africam, jam *Salomonis* tempore, frequentatam. 5) *Histoire du Commerce & de la Navigation des Anciens*; (*par* Dan. Huet.) *Paris*, 1716. *Edit. II.* 6) Ejus *Poëmata Latina & Græca; Ultrajecti*, 1694. *in* 8vo. Diese *Edition* hatt Jo. Georg. Grævius besorget. *Ao.* 1710. aber ist, zu Paris, eine neuere, viel verbesserte und vermehrtere, in 12*mo.* herausgekommen, so nunmehro die 5te ist und, nach des *Auctoris* eigenhändigen *MSCT.* soll eingerichtet seyn. Es sind aber hierbey Huetii *Noten*, über die *Anthologiam Epigrammatum Græcorum*, weggeblieben. Morhof lobet anbey Huetium, vor Andern, um des willen; Quia mirifice genium Odæ Horatianæ exprimat. *Vide ejus Polyhist. Tom. I. Lib. VII. Cap. III.* §. 10. *Et ibid.* §. 16. meldet derselbe; Quod hic *Huetius* paucas quasdam Satyras scripserit, quæ ita *Horatium* imitentur, ut nec ovum ovo sit similius. 7) Ejus *Origine de la Ville de Caen*; *Rouen*, 1706. *in* 8vo. *Edit. II.* 8) Ejus *Discours prononcé à l' Academie Françoise.* 9) *Statuts Synodeux pour la Dioceſe d' Auvranges.* 10) *Dissertations sur diverses matieres de Religion & de Philologie*; *Hagæ Com.* 1714. *in* 12*mo.* 11) *Lettres a* Mr. Perrault, *sur la Parallele des anciens & modernes*; Als welcher mit, in denen *Pieces fugitives* stehet. Es ist anbey merckwürdig, daß es Huetius, wider den Perrault, mit denen Alten, und diese also, vor besser, als die jetzigen Gelehrten, gehalten, habe. Doch meinet er auch, daß die Neuern, *ratione ordinis & methodi*, denen Aeltern vorzuziehen wären. *Conf.* die *Huetiana*, *Cap. XII.* und Herrn *Profess* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. Cap. proœm. p. m.* 16. & 20. 12) *Examen du senti-*

ment

Helfrich Hunnius hergegen ist ein *Jurist* gewesen. (r 34) Unser Ægidius Hunnius (s 34) war auch mit, auf dem *Colloquio*, zu Regensburg, (t 34) und der Erste, welcher das *Dogma, de Prædestinatione*, bey denen *Reformirten*, streitig gemacht hatt. (u 34) Er lebete,

---

ment de Longin, *sur la Passage de la Geneſe*; Sihe, in der *Bibliotheque Choiſie*. 13) *Lettre touchant le Libre de* Toland *Adeiſidæmon*; So man, in denen *Memoires de Trevoux*, findet. Auch sind endlich, 14) nach seinem Tode, die so genannten *Hueiana*, und zwar eigentlich, unter folgender Aufschrift, *ediret* worden: *Ou Penſées diverſes de Mr.* Huet; *Paris*, 1722. *in* 8vo. Das Jahr darauf, aber 1723. ist, zu Amsterdam, eine neue *Edition* davon herausgekommen, *augmentée de la Deſcription en vers Latin du Voyage de l'Auteur en Suede. Vid.* Die neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *de Anno* 1723. *p.* 155. *&* 681. *ſqq*; Item die Teutschen *Acta Eruditorum. P. LXXXII. Artic. II. p.* 692; Alwo sie *recenſiret* sind; u. s. w.

(r 34) Diese beyde waren seine Söhne. Er hatte aber auch noch Einen, mit Namen Ægidium, der, *Ao.* 1649. zu Altenburg, als *Doctor Theologiæ* und *General-Superintendens*, gestorben.

(s 34) Man kan, mit Mehrern, von ihm, nachlesen: Adami *Vitas Theologorum, p.* 344 *&* 723; Micrælii *Syntagma Hiſtoriæ Eccleſiaſt. p.* 760; KOECHIGS *Biblioth. V. & N. p.* 418; Serpilii *Epitaphia Theologorum Svevorum, p.* 34; Baillet, *in Anti, p.* 181. *&* 182; Crenii *Animadverſiones, P. XVIII. pag.* 51; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 30; Und Freheri *Theatrum Erudit. p.* 323. Er war nemlich, *Ao.* 1550. den 21. *Dec.* zu Winendau, oder Wineda, bey Tübingen, im Herzogthum, Würtemberg, geboren. Nachhero, hatt er, auch zu besagtem Tübingen, unter Jacobo Andreæ, Jac. Heerbrando, Theodorico Snepfio und Jo. Brentio, *Juniore*, *ſtudi*ret und ist darauf *Diaconus*, bey der Kirche, zu Tübingen; Sodann aber *Doctor* und *Prof. Theol.* zu Marburg, geworden. Endlich verwaltete er gleiche *Profeſſion*, zu Wittenberg, und ward daselbst anbey *Superintendens*. Ja er ist, *Ao.* 1603. den 4ten *April.* eben alda, an Stein-Schmerzen, wozu auch ein *Catharr* gekommen, gestorben.

(t 34) Gedachtes *Colloquium* wurde, *Anno* 1601. mit denen berühmten Jesuiten, Jacobo Gretsero, und Adamo Tannero, gehalten und, vom Hertzoge, Maximiliano, zu Bayern, und dem Pfalz-Grafen, Ludewig, am Rhein, angestellet. Sie suchten nemlich da die *Controvers* auszumachē; Ob die heilige Schrift die *Norma*, die *Controverſias Religionis* zu heben, oder aber, ob ein *Caput Viſibile* darzu nöthig, sey? Die Jesuiten nun wusten trefflich zu *diſputiren*. Hunnius aber war Das nicht gewohnt, sondern *docirte*, allezeit, und *probirte* seine Meinung. Da also der *Diſput* zu Ende war, rühmte sich jeder Theil des Sieges. Hunnius schrieb nemlich, deswegen, seinen *Anti-Gretſerum* und *Anti-Tannerum*. Gretser und Tannerus hergegen haben ebenfals beyde, wider Hunnium, geschrieben; Aber ihren Büchern einerley Titul vorgesetzet.

(u 34) Als er dahero, nach Witten-

bete eben zu denen Zeiten des Bezæ. (Theodori) Er fing also anzuzeigen, was die *Reformirten* vor Irrthümer hätten. Diese wollten nemlich, unter Andern, besagtes *Dogma, de Prædestinatione*, wie es, gemeiniglich, zugehen pfleget, *strictissime* verfechten. Ja sie gaben gar vor, daß selbiges beständig, in ihrer Kirche, gewesen wäre; Welches doch nicht wahr. Solchemnach ist unser Hunnius ein *Anti-Calvinist* gewesen. Er war anbey ein *severer* Mann (v 34) und *Professor*, in Wittenberg. *P.* Simon. (Richard.) hält ihn, vor einen *Postillanten*; *Respectu* seines *Commentarii*, den er, über die Bibel, geschrieben. (w 34) *Et ego hoc credo.* Sie predigen, mehren Theils, nur

Die Doctrin, de Prædestinatione, bey denen Reformirten.

Hunnius ist ein Anti-Calvinist und severer Mann gewesen.

Judicium, von ihm.

berg, kam, vertrieb er, daselbst, alle *Crypto-Calvinianos*. Nichtsweniger that er diesen, in dem Hertzogthume, Lignitz und Brieg, grosen *Tort*.

(v 34) *B.* Jo. Fabricius, *l. antea cit.* gibt ihm, unter Andern, folgendes Lob. „Fuit unus de præcipuis Theologis Lutheranis, doctus egregie, disputator argutus, in conversatione, comis & humanus promtusque ad officia, aliis præstanda.„

(w 34) Wir haben, von ihm, viel Lateinische und Teutsche Schriften. Die Lateinischen sind, meisten Theils, *Ao.* 1607. zu Wittenberg, in *Fol.* in *V. Tomis*, so 3. Bände ausmachen, zusammen gedruckt worden. Im ersten *TOMO*, findet man die *Scripta Dogmatica*, an der Zahl 12; Als da sind: 1.) *De Majestate S. Scripturæ.* 2.) *De S. Trinitate.* 3.) *De Persona* Christi. 4.) *Assertio sanæ doctrinæ, de persona & Majestate* Jesu Christi, *adversus* Christoph. Pezelium. 5.) *De Peccato.* 6.) *De Lib. Arbitrio.* 7.) *De Lege & Evangelio.* 8.) *De Justificatione*, 9.) *De Providentia & Prædestinatione.* 10.) *De Sacramentis V. & N. Tti.* 11.) *De Ecclesia Vera & hujus capite*, Christo; *Ut & de Ecclesia Romana & hujus capite, pontifice Romano, Anti-Christo; Et* 12.) *De Indulgentiis & Jubilæo Rom. Pontificiis.* In *TOMO II.* hergegen stehen folgende *Scripta*: 13.) *De Vocatione Ministrorum ecclesiæ, contra* Laurent. Arturum. 14.) *De Verbo Dei scripto, contra* Rob. Bellarminum. 15.) *Relatio Historica, de Colloquio Ratisbonensi anni* 1601. 16.) *Notationes, ad Epistolam cujusdam Anonymi, pontificii narratoris, qua solatur amicum Augustanum, lugentem sortem Jesuitarum, ob rem, infeliciter, ab ipsis, Ratisbonæ, gestam.* 17.) *Anti-Tannerus, h. e. scriptum Apologeticum, adversus Relationem compendiariam* Adami Tanneri. 18.) *Examen Præfationis, quam Bavarici collocutores Protocollo, Monachii recuso, auctiorem præfigendam esse putarunt.* 19.) *Calvinus Judaizans, h. e. Judaicæ glossæ & corruptelæ, quibus* Calvinus *illustrissima Scripturæ S. loca & testimonia, de gloriosa Trinitate* Christique *& Spiritus S. Deitate, cumprimis autem vaticinia Prophetarum, de adventu Messiæ, Nativitate ejus, Passione, Resurrectione, Ascensione, in cœlos, & Sessione, ad dextram Dei, corrupit.* 20.) *Antipareus, seu Refutatio scripti, a* Dav. Pareo, *in Defensionem* Calvini, *editi.* 21.) *Explicatio Controversiæ, inter Theologos Witebergenses & Sam. Huberum, de*

Regene-

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

nur ſo, über die Bibel, und ziehen blos *Uſus* heraus. Sonſt haben wir auch, vom mehr gedachten Hunnio, *Calvinum Judaizantem.* (w 34*) Denn Calvinus hatt viel *Loca*, die wir, gemeiniglich, von dem Er ſchreibt auch, wider Calvinum.

Regeneratione & Electione. In TOMM. III. & IV. findet man hiernächſt ſeine *Exegetica; & quidem in ſpecie TOMO III.* 22.) Den *Commentarium, in Evangelium* Matthæi & Joannis. 23.) *Methodum concionandi.* 24.) *Epitomen Biblicam, comprehendens Summas breves & argumenta capitum totius S. Hiſtoriæ V. Ti Canonicæ, (à Geneſi, ad Librum Pſalmorum) eum in finem tendens & ſpectans, ut, hujus enchiridii beneficio, partem iſtam SS. bibliorum Hiſtoricam, velut in Synopſi, ob oculos poſitam habere, & ſummatim recolere, ſubinde liceat.* 25.) *Prælectiones in XXI. capita Geneſeos.* In *IV. TOMO*, hergegen: 26) *Commentarium, in Epiſtolas Paulinas, excepta II. ad* Timotheum, *& Epiſtola II. & III.* Joannis. Endlich ſind, *in V. TOMO*, befindlich: 27.) *Diſputationes variæ &c.* 28.) *Orationes VI; Quarum a) agit, de certaminibus, Victoriis & Triumphis* Chriſti; *b) De Michaele, Archangelo, & Angelis; c) De præcipuis locis, ex* 1. *Cor. ad Fidei Chriſtianæ Articulos adſtruendos, utilibus; d) De Vita & Morte Sabinæ, Landgraviæ Haſſiæ; e) De Vita & Morte* Hedwigis, *Landgraviæ Haſſiæ; f) In Feſto Natalitio Academiæ Wittebergenſis;* 29.) *Comœdiæ III; Et quidem α) & β) de* Joſepho, Jacobi Filio; *γ) de Ruth.* Unter denen Teutſchen Schriften ermeldten Hunnii, aber ſind, vor Andern, folgende merckwürdig: Die Evangeliſche und Apoſtoliſche poſtille; predigten, über 6. propheten; Desgleichen über die Klag-Lieder Jeremiæ; Uber den *Catechiſmum*; Leichen-Predigten und verſchiedenes Anderes mehr; Von welchen allen, mit Mehrern, kann nachgeleſen werden die *Hiſtoria Biblioth. Fabric. P. II. p.* 26. *& ſeqq.*

(w 34*) *B.* Gundling. gibt, hiervon, in einem andern *Collegio Literar.* folgenden Bericht: „Ægidius Hunnius fande, zu Marburg, ſeine *Promotion*; Allwo, er nemlich, einsmals, vor dem Land-Grafen, predigte. Erſtlich, ſchrieb er nicht, wider die *Reformirten*; Weil ſie, in Heſſen, gelitten wurden. Nachdem er aber, 6. Jahre, da, geweſen war, fing er an zupoltern, wider Urſinum, (Zach.) Bezam (Theodor.) und Grabium. (Martinum Silveſtrum) Vornemlich gab er einen *Tractat* heraus, *de Perſona* Chriſti; Worinnen, eben die *Controvers*, welche die *Lutheraner* und *Reformirten*, mit Einander, dieſes *Articuls* wegen, haben, abgehandelt wird. Hiernächſt *acceptirte* er die *offerirte Condition*, nach Sachſen, *ambabus manibus.* Denn er meinte; Er ſey, ſolcher Geſtalt, berufen worden, den *Crypto Calviniſmum*, alda, auszutilgen. Da fing er nun eine rechte *Inquiſition* an, und war heftig, hinter Diejenigen, drein, welche nur die geringſte *Suſpicion* von ſich gaben. Anfänglich *diſputirte* er demnach, wider Samuel Huberum, einen *Theologum*, zu Bern, in der Schweitz; Welcher nemlich vorgab; Es wären alle Menſchen erwehlet und, *per Conſequens*, auch ſelig. Mit dieſem, kämpfte er alſo und brachte ihn auch zum Stillſchweigen. Denn dergleichen Meinung war, ſo gar, *abſurd*, daß man billig Mitlei-

dem *Messia*, verstehen, ganz anders *explici*ret. Manniges Mal, bildet man sich nemlich ein; Es werde, in einem *Loco*, von dem *Messia*, geredet; Und es ist doch nicht so. Weil nun dahero Calvinus einige Stellen *explici*ret hatt, wie etwa die Juden, so schrieb deswegen der Hunnius nur ermeldtes sein Buch. Denen *Reformir*ten ist dieser folglich ein groser Dorn, in ihren Augen, gewesen. Sein Sohn, Nicolaus, (x 34) hatt zwar auch ein *Epitome Credendorum* (y 34) *edi*ret;

Von seinen Söhnen.

den, mit Hubero, haben sollen. *Occasione* dieses Streites, aber gerieth eben unser Hunnius, auf die *Controvers*, *de Prædestinatione, inter Lutheranos & Reformatos.* Er war mithin der Erste, welcher diesen Streit erregte. Die Lutheraner nannten anbey die *Reformir*ten *Manichæer* und gaben ihnen Schuld; Als wenn sie GOtt, *pro Auctore Mali*, hielten. Die *Reformir*ten hingegen nannten uns Lutheraner *Pelagianer*; Weil wir, ihrem Vorgeben nach, einen freyen Willen *statuir*ten. Nebstdem war Hunnius auch ein abgesagter Feind des Calvini. Weil nun Dieser *insinuant* schrieb, so gedachte Jener denen Leuten seine Bücher, Dadurch, aus denen Händen zubringen, wenn er seinen *Calvinum Judaizantem edirte.* Denn, darinnen, wollte er weisen, daß Calvinus die *Dicta*, welche man, sonst, gemeiniglich, wider die Juden, *allegir*et, ganz verdrehet, und, auf der Juden Seite, *applici*ret, habe. Allein Dieser hatte, in der That, nur gezeiget, daß einige *Dicta, contra Judæos*, Nichts *prohibir*ten. Und darum schrieb Pareus, (David) ein *Professor*, zu Heidelberg, seinen *Calvinum Orthodoxum.* Hierinnen, machte er den Hunnium nicht wenig herunter; Weil er Dinge geschrieben, die nicht wahr wären. Limborch, (Philipp. a) der doch ein *Remonstrant* ist, sagt selbst, daß es *pure Calumnien* wären, was der Hunnius vorgegeben hätte. Und diese sind also die drey Ursachen, warum die *Reformir*ten, so übel, auf den Hunnium, zu sprechen seyn.„

(x 34) Dieser war, *Ao.* 1585. zu Marburg, geboren und ist, nachhero, Jacobi Martini, Adam. Theod. Siberi und Erhardi Schmidii, zu Wittenberg, *Discipulus* gewesen. Er reisete auch, mit seinem Vater, auf das Regensburgische *Colloquium*, und wurde darauf, anfänglich, *Superintendens*, zu Eilenburg, sodann *Doctor* und *Profess. Theologiæ*, zu Wittenberg, an des verstorbenen Leonhardi Hutteri Stelle, und endlich *Superintendens*, zu Lübeck; Woselbst, er auch, *Ao.* 1643. nachdem er, vorhero, durch allerhand Kranckheiten, sein Gedächtnis ganz verloren, gestorben ist. *Vid.* die *Histor. Bibliothec. Fabric. P. VI. p.* 478; Jo. Mollers *Introduct. ad Histor. Cimbricam*, *p.* 469. und Wittens *Memorias Theologorum*, *p.* 580.

(y 34) Der *Titul* lautet eigentlich also: Kurzer Inhalt Christlicher Lehre, *seu Epitome Credendorum.* *Ao.* 1633. ist, zu Wittenberg, bereits die dritte *Edition*, in 8*vo.* herausgekommen. Und selbige, nachhero, eben daselbst, *Ao.* 1665. und 1697. wiederum aufgeleget worden. Von seinen übrigen Schriften, hergegen mercken wir nun, alhier, noch an: 1.) Seine *Apo-*

stasiam

ediret; Aber ich halte nicht viel davon. (z 34) Sein anderer Sohn, Ulricus Helfreich Hunnius, war *Professor*, in Giessen. Der hatte den Bachov, (Reinerum) zum *Adversario*. (a 35) Allermasen nur ermeldter Bachov, wider Alle, die berühmt waren, schrieb.

* Andreas Osiander ist der Jüngere und darf dahero nicht etwa, mit dem ältern Osiandro, *confundiret* werden. (b 35) Er war nemlich, *Anno* 1562. den 27. *Martii*, zu Blaubayern, im Würtenbergischen, geboren und ein Enckel des ältern Andreæ Osiandri. Andreæ Osiandri, jun. Leben.

Zu

stasiam Romanæ Ecclesiæ; So, *Anno* 1665. zu Franckfurt, in 8vo. gedruckt worden. 2.) Ejus *Canones Logic. primam mentis operationem dirigentes*; *Wittenb.* 1621. in 8vo. 3.) Ejus *Demonstrationem Ministerii Lutherani Divini adeoque legitimi*. 4.) Διάστιξιν *Theologicam, de fundamentali dissensu doctrinæ Evangelicæ Lutheranæ & Calvinianæ*. 5.) *Pellem ovinam, Romanæ Ecclesiæ detractam*. 6.) *Examen errorum Photinianorum*. 7.) Ausführlichen Bericht, von neuen Propheten; Als Welcher *sub nomine triplicis ministerii, Lubecensis, Hamburgensis & Luneburgensis*, herausgekommen. 8.) *Manifestam Demonstrationem*; M. Lutherum, *ad Reformationem Papæ, a Deo, legitime vocatum esse*. 9.) *Consultationem, an & quomodo controversiæ, in Ecclesia Lutherana, præsentes, aut amice componi, aut, per media Christiana, continuari & finiri, queant*; U. s. f.

(z 34) Hergegen wird es, von folgenden *Auctoribus*, gelobet; Als nemlich vom Gœbelio, *Method. Homilet. p.* 29; Vom G. H. Gœtzio, *de controversiis Pontificiis, p.* 57; Bosio, *de Compar. Prud. Civ.* §. 124; Thom. Crenio, *de Libris Script. opt. p.* 27. & *Methodor. T. II. pag.* 407. 449; Ferner in denen unschuldigen Nachrichten, *de Anno* 1716. *p.* 530. und vom Phil. Jac. Spenero, in *Consil. Theol. Lat. P. I. p.* 260. Auch selbst unser seliger Herr Geheimter Rath, GUNDLING, lässet sich, in einem andern *Collegio Literar.* ganz anders, von diesem Buche, vernehmen; Nemlich: Der Nicolaus Hunnius hatt es gleichfals, mit denen *Reformirten*, verdorben, da er seinen *Dissensum Fundamentalem, inter Lutheranos & Calvinos*, geschrieben. Denn die *Reformirten* haben, allezeit geglaubet; Die, darinnen, vorgetragene Puncte beträfen nicht die wircklich streitigen Artickel des Glaubens; Sondern nur einige Neben-Sachen. Sonst ist auch dieses Hunnii *Epitome credendorum* sehr gut. Denn keiner hatt die *Capita* der Lutherischen *Religion*, so, vorgetragen und bewiesen, daß man sie, so leichte, fassen können, als eben besagter Hunnius.

(a 35) Hiervon, gibt *B.* Gundlingius, in seinen *Otiis, Tom. I. p.* 230 *& seqq.* ausführliche Nachricht. Vor andern, ist merckwürdig, daß dieser Hunnius, von der Lutherischen, zur Catholischen Religion, übergetreten; Unter dem Vorwand: Weil die Lutherische, an und vor sich selbst, zu einem bösen Leben, Gelegenheit gäbe.

(b 35) Von dem ältern Andrea Osiandro, ist, bereits oben, gehandelt worden, *Sect. III.* §. *X. p.* 2431.

(c 35)

Zu Tübingen, hatt er *studiret* und ist darauf, zu Aurach, im Würtembergischen, *Diaconus*, ferner *Ao. 1587. Pastor*, zu Giglichen, geworden, endlich aber, nachdem er viele andere wichtige Aemter verwaltet, (c 35) *Ao. 1617.* den *21. April.* als Canzler der *Universität*, in Tübingen, gestorben. Er hatt 18. Kinder gezeuget; Davon, ihn auch Neune überlebet haben. Nichts weniger hinterlies er verschiedene Schriften. (d 35) *Vid.* Adami *Vitas Theologorum, p. 862;* Wittens *Memorias Theologorum;* Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. pag. 23.* *

und Schriften.

Vom Luca Osiandro, sen.

* Dieses Andreæ Osiandri Vater nun hies Lucas Osiander, der Aeltere, welcher Andreæ Osiandri, *Senioris*, Sohn war. (e 35) *Anno 1531.* oder, wie Andere wollen, *1534.* ist er, zu Nürnberg, geboren worden; Daselbst er wie auch zu Königsberg, nachhero, *studiret* hatt. Sodann wurde er *Diaconus*, zu Göppingen, und ferner Prediger, bey der *Cathedral*-Kirche, zu Stutgard, auch *Assessor Consistorii* und Abt, zu Adelsberg. Nachgehends, kam er, als *Pastor Primarius*, nach Esslingen, und endlich nach Tübingen. *Ao. 1603.* aber danckte er selber wiederum ab, wegen groser Leibes-Schwachheit. Einiger Meinung nach, ist er, *Ao. 1604.* den *17. Sept.* zu Stutgard, gestorben; (f 35) Und da hatt er ebenfals verschiedene seine Schriften

(c 35) Nemlich *Ao.* 1590. ward er Hof-Prediger Herzogs, LUDEWIGS, zu Würtemberg; Und *Ao.* 1600. wohnete er dem *Colloquio*, zu Regensburg, bey; Nachdem er, auch vorhero, bereits *Ao.* 1589. bey dem Religions-Gespräche, zu Baden, gewesen war. Ferner wurde er, *Ao.* 1592. in Tübingen, *Doctor Theologiæ* und *Ao.* 1598. Abt des Closters, Adelberg, wie auch *Superintendens* der dasigen Kirche; Endlich aber, *Ao.* 1605. *Cancellarius* der *Universität*, Tübingen. Sonst gibt ihm *Melchior Adamus* das Lob: „Quod fuerit Theologus vigilans, prudens, constans; In concionibus, nervosus ac disertus; In consolando, placidus; In erigendis lapsis & visitandis ægris, facilis; Robustus elencticus; Perspicuus exegeticus; Utrobique artificiosus orthotomicus.„

(d 35) Unter solchen, sind, vor Andern, folgende merckwürdig: 1) *Biblia, cum Observationibus. Conf. Schol. g. 35. sub No 4 huj. Sect.* 2) *Papa, non Papa.* 3) *Assertiones, de Conciliis.* 4) *Responsa, ad Analysin* Gregorii de Valentia, *de Ecclesia.* 5) Verschiedene *Disputationes, in Librum Concordiæ*, u. s. f.

(e 35) Wie, bereits oben *p.* 2431. gemeldet worden; Und darf er dahero nicht, mit seinem Sohne gleiches Namens, *confundiret* werden, der ebenfals viele schöne Schriften hinterlassen, die einmal, in künftigen *Supplementis*, sollen *recensiret* werden.

(f 35) Er wohnete auch etlichen *Colloquiis*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Recenſio ſeiner Schriften.

Schriften hinterlaſſen. (g 35) Im übrigen kann man, von ihm, nachleſen die *Hiſtoriam Biblioth. Fabric. P. III. p. 432. & P. IV. p. 253*; Freheri *Theatrum Erudit*; Ingleichen Wittens *Memorias Theologorum & Molleri Homonymoſcopiam, p. 709.* *

§. XLVII.

Colloquiis bey; Nemlich *Ao.* 1564. dem, zu Maulbrunn; *Ao.* 1586, dem, zu Mümpelgard, und *Ao.* 1594. dem, zu Regensburg. Sonderlich war er, bey der *Formula Concordiæ*, ſehr geſchäftig. Allermaſen er, zu dem Ende, auf Befehl ſeines Landes-Herrn, an verſchiedene Höfe derer Stände des heiligen Römiſchen Reiches, herumreiſete und das Werck *recommendirete*.

(g 35) Dahin gehören: 1) Ej. *Fundamentalis Narratio, contra* Sam. Huberi *Neceſſariam Relationem; In qua, ex ipſo,* (Oſiandro) *Calviniſtam vult facere; Cum ejusdem Concione, in Geneſ. 25. v. 23. de Prædeſtinatione; Qua* Huberus *calumniam ſuam probare audet; Tubingæ*, 1596. in 4to. 2) Ejus & Wilh. Bidenbachii, *ad Jeſuitarum Dillingenſium Aſſertiones, Reſponſio; Tubingæ*, 1566. in 4to. *Vid. Hiſt. Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 267. 3) Ejus *Epitomes Hiſtoriæ Eccleſiaſt. Centurr. XV; Tubingæ*, 1607. *in* 4to. Es iſt aber Dieſelbe Nichts anders, als ein Auszug, aus denen *Centuriis Magdeburgenſibus*, ſo ſich, *a Conceptione* Chriſti, anhebt und, *usque ad Annum* 1601. *ſeu Colloquium Ratisbonenſe, continuiret* iſt. David Fœrter hatt übrigens dieſe *Epitome*, ins Lateiniſche, überſetzet. *Vid.* die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 431. und Herrn NEU, *in Acceſſionibus, ad* Wheari *Prælectiones, p.* 322. 4) *Biblia ſacra* Latina, *in quibus, vulgata, emendata & difficiliora loca, potiſſimum ex* Lucæ Oſiandri *Obſervationibus, explicata, per* Andr. Oſiandrum; *Francofurti*, 1611. *in Fol. Editio IV. Vid.* Crenii *Tom. II. Methodorum*, *p.* 450; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 22; Gerhardi *Methodum Studii Theolog. p.* 151; Aug. Pfeifers *Theſaurum Hermeneutic. p.* 520. und Richardi Simonis *Hiſtor. Criticam V. T. Lib. II. Cap. XXI.* Sonſt iſt auch anbey merckwürdig, daß vorermeldter David Fœrter dieſe *Obſervationes, ſeu Explicationes*, ebenfals, ins Teutſche, überſetzet habe, ſo, *Ao.* 1600. zu Stutgard, herausgekommen. Es hatt aber dieſer Oſiander ſeine *Explicationes*, meiſten Theils, aus dem Luthero, genommen; Gleichwie hergegen die *Vinarienſes* den Oſiandrum *excerpiret* haben. 5) Ejus vier Predigten ꝛc. Die erſte, vom heiligen Eheſtand ꝛc; Tübingen, 1580. in 4to. 6) *Inſtitutiones Chriſtianæ Religionis.* 7) *De Ratione concionandi.* 8) *Conciones, de antiqua fide, aliæque, ſuper Catechiſmum.* 9) *Enchiridion capitum biblicorum.* 10) *Anti-Sturmius.* 11) *Reſponſio, contra* Samuelem Huberum. 12) *De Sacra Cœna, contra* Daniel. Toſſanum. 13) *Scripta varia Polemica, contra* Jo. Jacobum FEUCHTE; Piſtorium; Gregorium de Valentia; Georgium Schererum; Chriſt. Roſenbuſchium und Franciſc. Coſterum *aliosque.* 14) *Enchiridia controverſiarum Religionis, cum Pontificiis, Calvinianis & Anabaptiſtis*, u. ſ. f.

§. XLVII.

Vita & Fama Polycarpi Lyseri, senior.

Polycarpus Lyserus, *sive* Leyserus. Diese *Familie* (h 35) ist, aus Schwaben, entsprungen. Sie hatt sich aber, meisten Theils, in Sachsen, berühmt gemacht. Gegenwärtiger Polycarpus *natus erat*, zu Wienenden, im Herzogthume, Würtemberg. (i 35) Zu Tübingen, hergegen hatt er *studi*ret. Darauf, ward er, erst, Prediger, in einem Oesterreichischen Städgen, mit Namen Göllersdorf, so dem *Baron* von BEICHHEIM gehöret. Nun fing sich, schon damals, die *Persecution*, in Oesterreich, an. Dahero kamen die Leute häufig und höreten diesen Polycarpum predigen. Ebendadurch, ward er also berühmt. Ja er kam, nachhero, gar in Bekanntschaft des Chur-Fürstens, Augusti, in Sachsen. Der berufte ihn, nach

Wie er, nach Wittenberg, gekommen.

Wittenberg. (k 35) Alsdenn, reisete er, in vielen Ländern, herum und *invitirte* die Leute, zur Unterschreibung der *Formulæ Concordiæ*. Bayle (Pierre) heiset ihn, deswegen, *Tambour de la Formule Concorde*. Unter gedachtem Chur Fürsten, Augusto, stand er demnach in grosem Ansehen. Da aber Christianus zur Regierung kam, der heimlich, vor einen *Reformir*ten, gehalten wurde, galt er nicht so viel mehr. Drum gab er vor; Er hätte eine *Vocation*, zur *Superintendentur*, nach Braunschweig. Denn er gedachte sich, Dadurch, gros zumachen und es, dahin, zubringen, daß man ihn bitten sollte zu bleiben. Allein er kriegte, so fort, seinen Abschied und muste also, anfangs, nur ein *Co-*

Warum er, nach Braunschweig, gegangen?

adjutor, zu Braunschweig, werden. (l 35) Hernach, ist er doch noch *Superintendent*, daselbst, geworden. Als hergegen Chur-Fürst, Christianus, in Sachsen, starb, ward er gleich, wieder (m 35) nach Dressden; (n 35) zurück berufen und anbey *Informator*, beym Printzen; Auch Ober-Hof-Prediger. Endlich ist er, zu besagtem Dressden,

(h 35) Diese Nachricht haben wir, aus einem andern *Collegio Literar. Gundlingiano*, genommen; Weil, in dem ordentlichen, Nichts, Davon, vorhanden gewesen.

(i 35) Nemlich *Ao.* 1552. den 18. *Martii*.

(k 35) *Ao.* 1576. wurde er, zu besagtem Wittenberg, *Doctor* und *Professor Theolog.* ingleichen *Assessor Consistorii* und *Superintendens*.

(l 35) Von Wittenberg, ging er, *Ao.* 1588. weg, nach Braunschweig.

(m 35) Dis geschahe, *Ao.* 1593.

(n 35) Er kam nicht, sogleich, nach Dressden; Sondern, zuvor, wieder nach Wittenberg; Und von dar, wurde

den, gestorben. (o 35) Sein bestes Werck ist die *Continuatio Harmoniæ Evangelicæ, a* Martino Chemnitio, *inchoatæ.* (p35) Sonst war er ein heftiger Feind derer *Calvinisten.* Hiernächst hatte er zwey Söhne. Der eine, Polycarpus, war *Professor*, zu Leipzig, (q35) Und der andere, Wilhelm, *Professor*, zu Wittenberg. (r35) Im übrigen hatt Johann Major, ein *Protestant*, in Wittenberg, (s35) also

Seine Schriften. Von seinen Söhnen.

wurde er erst, *Ao.* 1594. nach Dresden, *vociret.*

(o 35) Solches ist, *Ao.* 1610. den 22. *Febr.* geschehen. Er vermachte auch, vor seinem Ende noch, denen *Studiosis*, in der *Communitæt*, zu Wittenberg, ein gewisses Geld, so ihnen, jährlich, am Tage Polycarpi und Elisabethæ, ausgezahlet werden soll. Sonst hatt er, in Dresden, mit Samuele Hubero und Jacobo Gretsero, vielfältigen Streit gehabt. *Conf.* Adami *Vitas Theologorum*, *p.* 379; Freheri *Theatrum Eruditorum*, *p.* 355; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Und Hofmanni *Lexicon Histor. Univers.*

(p 35) Er hatt auch noch einen *Commentarium, in Genesin*; Eine *Historiam Passionis Resurrectionis & Ascensionis Dominicæ*; Item eine Auslegung des *Catechismi* Lutheri; Ferner *Strenam geminam, Calvinianis exhibitam*; Und einen abgenöthigten Bericht, von der *Huberischen* Streitigkeit, hinterlassen.

(q 35) Der war, *Ao.* 1586. zu Wittenberg, geboren und ist, *Ao.* 1633. als *Profess. Theologiæ* und *Superintendens*, zu Leipzig, gestorben. Von seinen Schriften, soll, in künftigen *Supplementis*, Nachricht erfolgen. Sein Sohn hergegen hies Friedrich Wilhelm, der endlich *Ao.* 1691. als Ober-Dom-Prediger, in Magdeburg, gestorben. Und ebendieser ist der Vater des jetzt, berühmten Doct. Polycarpi Lyseri, zu Zelle.

(r 35.) Zu Dresden, war Dieser, *Ao.* 1592. geboren; Und, *Ao.* 1649. ist er, als *Professor Theol.* und *Rector Magnificus*, zu Wittenberg, gestorben. Auser Dem, haben sich auch noch andere Lyseri, unter denen Gelehrten, bekannt gemacht; Als da sind: Jo. Lyserus, aus eben der *Familie* derer vorgeschriebenen Lyserorum; Der sich, mit seiner wunderlichen Meinung, von der *Polygamie*, als wenn nemlich selbige nicht nur erlaubet, sondern auch, in gewissen Fällen, gar geboten, sey, vielen Verdruß verursachet hatt. Er ist, *Ao.* 1684. gestorben. Ferner Augustinus Lyserus, ein bekannter Juriste, von dem wir, unter Andern, die *Meditationes, ad Pandectas*, haben, so, *Ao.* 1717. und 1723. zu Leipzig, in 4*to.* herausgekommen; Christian Lyserus, aus Leipzig, der, als *Superintendens*, zu Sangerhausen, *Ao.* 1671. in seinem 47sten Jahre, gestorben ist; Friedrich Lyserus, *Doctor Theolog.* und *Superintendens*, zu Eilenburg, starb, 1645; Lucas Lyserus, aus Leipzig, *Doctor Juris* und Churfürstl. Brandenburgischer Rath, † 1672. in seinem 49sten Jahre; Und endlich Michael Lyserus, *Doctor Medicinæ*, ebenfals aus Leipzig, gebürtig, † *Ao.* 1659. in seinem 33sten Jahre, als *Medicus*, in Dännemarck.

(s 35) Er ist derjenige, welcher, wegen falscher Münze, falschen Siegels und Meineyds, zwey Mal, auf den Tod sas.

Es wird eine Satyre, auf ihn, gemacht.

(also nicht der *Auctor* derer *Majoriſten*,) eine *Satyre*, auf die *Formulam Concordiæ* und deren *Auctores*, vornemlich aber auf unſern Lyſerum, verfertiget; Die iſt ſehr artig. Allein der *Theologiſche* Eiffer Lyſeri verfolgte denſelben auch, davor, ſo lange, bis er, aus **Wittenberg**, weg muſte. Wie nun dieſer Major weg war, fing Lyſerus erſt recht an, die *Reformirten* zu *vexiren*.

Perſonalia Salom. Gesneri.

* Salomon Gesnerus war auch ein **Lutheriſcher** *Theologus*. Und dahero muß man ihn wohl, vom Conrado Gesnero, einem *Medico*, *diſtinguiren*. (t 35) Er iſt nemlich, *Ao. 1559.* den 7. *Nov.* zu **Bunzlau**, geboren worden. Wegen groſer Armuth, aber konnte er ſich, in ſeiner Jugend, nicht ſogleich, zum **Studiren**, *appliciren*; Sondern er lies ſich, anfänglich, bey einem **Goldſchmiede**, zu **Breslau**, aufdingen, um dergleichen Kunſt zu erlernen. Doch, nachhero, ward er anders *reſolviret*, legte ſich noch auf die *Studia*, half ſich, durch *Informiren*, fort und verdiente ſich, auch durch *Carmina*, ſo viel Geld, als er, zu ſeiner übrigen *Suſtentation*, von nöthen hatte. Sodann begab er ſich, nach **Strasburg**, und ward, daſelbſt, bey einigen reichen Edelleuten, Hof-Meiſter. Nach dieſem, ging er wieder, nach **Breslau**, und bekam, in dieſem ſeinem Vaterlande, das *Rectorat* daſiger Schule. Von dar, wurde er, zum Prediger und *Profeſſore* des *Gymnaſii*, zu **Stralſund**, und endlich gar zum *Profeſſore Theolog.* nach **Wittenberg**, *vociret*; Alda, er auch, *in Doctorem Theologiæ promovirte* und, *Ao. 1605.* den 7. *Febr.* geſtorben iſt. Weil er nun, Zeit währender ſeiner Amts-Verrichtungen, ſich denen *Reformirten* eifrig widerſetzte, ſo *concerniren* ſeine hinterlaſſene Schriften Nichts, als *Controverſien*, oder aber *Theologiſche Materien*. (u 35) *Vid.* Adami *Vitas Theologorum* und Freheri *Theatrum Eruditorum*. *

Er will, erſt, ein Goldſchmied werden.

Von ſeinen Beförderungen.

Seine Schriften.

§. XLVIII.

(t 35) Von dieſem ſo wohl, als vom gegenwärtigen Salomone Geſnero, iſt, bereits oben *p.* 81. einige Nachricht gegeben worden. *Conf. quoque*, vom Conrado, *p. anteced.* 2963. Im übrigen darf er nicht etwa, mit Herrn Jo. Matthia Geſnero, dem ehemaligen *Bibliothecario*, zu **Weimar**, und nunmehrigen *Rectore* der Thomas-Schule, zu **Leipzig**, auch künftigen *Profeſſore*, zu Göttingen, *confundiret* werden; Als von dem, wir, unter Andern, die neueſte *Edition* des *Lexici* Fabri haben.

(u 35) Dahin, gehören, unter Andern, folgende: 1) Ejus *Libri IV. de Conciliis, contra* Rob. Bellarminum; *Witebergæ*, 1600. *in* 8vo. 2) Ej. *Geneſis, ſive Primus Liber Moyſis, Diſputationibus XXXVIII. breviter comprehenſus; Witeberg.* 1604. *in* 4to. 3) Dergleichen *Diſpu-*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

§. XLVIII.

Vom Leonhardo Hutterо.

Leonhardus Hutterus (v 35) war ein Schwabe, zu Nöllingen, *Ao. 1563* geborẽn. (w 35) Er iſt, kaum 33. Jahr, alt geweſen, als er *Profeſſor*, zu Wittenberg, geworden. Man zehlet ihn auch mit, unter die heftigen Verfolger derer *Calviniſten* und unter die *Defenſores* der *Formulæ Concordiæ*. Ebendeswegen, ſchrieb er, wider des Hoſpiniani, (Rudolphi) eines *Theologi*, aus Zürch, *Concordiam diſcordem*, eine *Concordiam concordem*. (x 35) Herr BRENNEISEN,

Beſonders von ſeiner Concordia concordi.

Diſputationes hatt er auch, *in Librum Concordiæ*; Item 4) *De Deo Uno & Trino*; Ferner 5) *De Conciliis*, und 6) *De Perſona & Officio* Chriſti, geſchrieben. 7) Ej. *Compendium doctrinæ cæleſtis*, u. ſ. w.

(v 35) Dieſer darf abermals nicht, mit Elia Huttero, einem Lausnitzer, *confundi*ret werden, welcher, *Ao.* 1553. geboren, und, zu Leipzig, *Profeſſor* der Ebräiſchen Sprache, war.

(w 35) Andere ſagen; Er ſey, zu Ulm, geboren worden und wollen, *per Anagramma*, aus ſeinem Tauf- und Zunamen, die Worte Lutherus *redonatus* herausbringen; Wie er denn auch ſonſt, ſeiner *Meriten* wegen, von vielen Lutherus *Redivivus* genennet wird. Ja Weiſius heiſet ihn *Leoninum veræ Religionis Cuſtodem*; Und Phil. Jac. Spener nennet ihn *veterem, celebrem, extraque omnem Syncretiſmi ſuſpicionem poſitum Theologum*. Auch Adam RECHENBERG gibt ihm das *Elogium* eines *magni neque jam parem, in Saxonia, babentis Theologi*. Desgleichen wird er, vom D. Jo. Adam. Schertzero, *ſolidiſſimus, luculentus, accuratus & perſpicuus, imo ipſius ſuperior laudibus*, betitult. Sonſt kann man, Seinetwegen, nachleſen WITTENS *Memorias Theologorum*, p. 100; Spizelii *Templum Honoris*, p. 32; Serpilii *Epitaphia Theologorum Svevorum*, p. 69; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 174; Und Freheri *Theatrum Eruditorum*; Ingleichen Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introduct. in Hiſtor. Theol. Literar*; Auch Crollii *Biblioth. Nobilium Theologorum*. Er hatt nemlich, zu Strasburg, Leipzig, Heidelberg und Jena, *ſtudiret*; An welchem letztern Orte, er auch *in Doctorem Theolog. promoviret*. Darauf, wurde er, zu Wittenberg, *Profeſſor Theol.* Endlich iſt er, daſelbſt, *Ao.* 1616. den 23. *Octobr.* als *Rector Magnificus*, geſtorben. Unter ſeinem *Adverſariis*, ſind annoch merckwürdig: Bergius, Becmannus und Wendelinus.

(x 35) Beſagte *Concordia concors, de Origine & Progreſſu Form. Concord. Eccleſiar. Confeſſ. Auguſt.* iſt, *Ao.* 1614. *in Fol.* zu Wittenberg, & *ibid.* 1621. *in* 4to. *Auctoritate publica & cum Approbatione Theologorum Lipſienſium, Witebergenſium & Würtenbergenſium*, herausgekommen. Deren *ſpeciellen* Innhalt und einige Erinnerungen dabey ſihe, in der *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. II. p.* 169. *Ao.* 1690. iſt gedachtes Buch, auch zu Franckfurt, *cum Præfatione* Doct. Valentini Alberti, *in* 4to. gedruckt worden.

Ad §. 60. Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

ENNO, (Enno Rudolph.) hatt nachgehends, in Seinem Fürsten-Rechte, viele *abſurde Raiſonnements* gedachter *Concordiæ* Hutteri gezeiget. Auch Hoſpinianus wollte ihm wiederum darauf, antworten. Es lies aber der damalige Pfalz-Graf, am Rhein, die Zürcher erinnern, daß ſie gedachtem Hoſpiniano ſeine vorhabende *Refutation* unterſagen mögten. Als hierauf der Chur-Fürſt, von Brandenburg, haben wollte, daß man, in ſeinen Landen, die *Reformirten* dulden ſollte, ſchrieb unſer Hutterus ſeinen *Calviniſmum Aulico-Politicum*; Worinnen er, von denen *Calviniſten*, faſt ſchimpflich *raiſonniret*, und unter Andern, ihre *martyres*, *martyres diaboli* nennet. Nun liefen zwar, Brandenburgiſcher Seits, am Sächſiſchen Hofe, Beſchwehrden, darüber, ein. Allein auch Das half Nichts. Nebſt dem gab Hutterus, wider Parei (Davidis) *Irenicum Chriſtianum*, (Darinnen ermeldter *Auctor* vorſchlug, daß man eine Zuſammenkunft anſtellen, und in ſelbiger, die *Religions*-Streitigkeiten beylegen, ſollte,) ſein *Irenicum vere Chriſtianum* heraus (y 35) und wollte haben; Die *Reformirten* ſollten *abſolut* weichen; Alsdenn wäre ein *Ireni-*

Sein Calviniſmus Aulico-Politicus

und Irenicum Chriſtianum.

(y 35) Der *Titul* lautet eigentlich alſo: *Irenicum vere Chriſtianum, ſive de Synodo & Unione Evangelicorum, non fucata, concilianda, contra* Dav. Parei *Irenicum*; *Witebergæ*, 1616. *in* 4to. & 1619. *in Fol. Conf.* Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 174. Sonſt ſind, unter ſeinen übrigen Schriften, folgende noch zu *annotiren*: 1) Ejus *Loci Theologici*; *Witebergæ*, 1619. & 1661. *in Fol. Vid. l. c. Fabric. p.* 172. & Crenii *Animadverſ. P. V. p.* 199. 2) Ejus *Compendium Theolog. Scholiis neceſſariis atqve utilibus inſtructum*, *a* Salomone Glaſſio; *Gothæ*, 1670. *Edit. III. in* 8vo; Als welches Buch, auf denen meiſten Schulen, eingeführet. Anfänglich aber iſt es Teutſch herausgekommen. *Vid.* Crenii *Methodorum Tom. II. p.* 449. und die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 496. 3) Leonh. Hutteri und Matth. Hoe Bekänntnis, daß derer *Reformirten*, zu Franckfurt, an der Oder, gedruckte *Confeſſion juſt* und recht ſey, durch die *Reformirten* Prediger, im Chur-Fürſtenthum Brandenburg; Franckfurt, 1615. *in* 4to. 4) Ej. *Laudatio Funebris* Auguſti, *Saxoniæ Ducis*; *Witeb.* 1616. *in* 4to. 5) Ej *Laudatio Funebris* Chriſtiani II. *Ducis Saxoniæ*; *Witeb.* 1611. *in* 4to. 6) *Diſpp. X. de Verbo Dei ſcripto & Traditionibus.* 7) Sadaël ἐλεγχόμενος, *h. e. Tractatio, pro Majeſtate Humanæ* Chriſti *Naturæ.* 8) *Diſputatio, pro aſſerendo integro Sacramento Cœnæ Dominicæ, contra Jeſuitas.* 9) *Refutatio duorum librorum* Rob. Bellarmini, *de Miſſa.* 10) *Actio, in* Jac. Gretſerum, *de Impp. Regum ac Principum Chriſtianorum, in ſedem Apoſtatico-Romanam, Munificentia, pro* Nic. de Clemangiis. 11) *Analyſis Methodica Auguſtanæ Confeſſionis.* u. ſ. f.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Irenicum zu hoffen. *Vid.* Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie, *P. II. p. 290.* Ja dieser Hutterus war ein so heftiger Feind derer *Reformirten*, daß er, als er, einmals, zu Wittenberg, eine *Oration* hielte, das, in Gips, gegossene Bild Philippi Melanchthonis, von seinem *Postament*, im Eifer, herunter warf und zubrach; Weil Ebendieser die Aenderung der Augsburgischen *Confession* vorgenommen hätte.

Er ist ein groser Eiferer, wider die Reformirten.

Personalia Conradi Schlüsselburgii.

* Conradus Schlusselburgius ist auch, vor Andern, alhier, merckwürdig. Er war, *Ao. 1543.* zu Altdorf, bey Schauenburg, gebohren und *studirte* darauf, zu Wittenberg. Als er, *Ao. 1568. Magister* werden wollte, wurden ihm grose Verdrüsslichkeiten gemacht. (z 35) Deswegen, ward er genöthiget sich, nach Jena, zubegeben; Woselbst, er auch, *1573.* den *Gradum Magisterii* erlangte. Von dar, ging er sodann, nach Königsberg, in Preussen. Alda, bekam er zwar ein *Pastorat*; Durfte aber solches, wegen seines grosen Eifers, im Predigen, nicht lange, verwalten. Gleichwohl ward er, einige Zeit darnach, Hof-Prediger; Anfänglich, zu Gadebusch, und so dann, zu Wismar. Hiernächst wurde er berufen, zum *Superintend.* zu Ratzeburg, und endlich, nach Stralsund, ebensals zum *Superintendenten*. Diese Stad lies ihn, auf ihre Kosten, *Ao. 1594.* zu Jena, noch in *Doctorem Theologiæ promoviren*. Zu besagtem STRALSUND, ist er auch zuletzt, *Ao. 1619.* den 5ten *Octobr.* gestorben. Da hatt er denn verschiedene Schriften hinterlassen. (a 36) *Vid* Freheri *Theatrum Eruditorum*; WITTENS *Vitas Theologorum, Decad. II. No. 2*; Herrn Canzlers PFAFFS *Introduct. in Histor. Theol. Liter. P. II. p. 238. &c*; Und das *Compendieuse* Gelehrten-*Lexicon*. *

Er wird, von einem Orte, zum andern, vociret.

Von seinen Schriften.

§. XLIX.

(z 35) Man hatte ihn nemlich, in dem Verdachte, daß er es, nicht mit der damaligen Lehre derer Wittenbergischen *Theologorum*, hielte. Und dannenhero muste er, zuvörderst, dem *Rectori*, D. Posoni, sein Glaubens-Bekänntniß schriftlich einhändigen. Dieses aber wurde, so dann, von der *Theologischen Facultæt*, vor *Flacianisch*, gehalten; Und er folglich, weil er dasselbe nicht widerruffen wolte, auch Casp. Peucerum und andere *Professores*, öffentlich, vor *Sacrament*-Schänder, ausgab, auf ewig, *relegiret*. Uberdis berichtete man die Ursache Dessen, in sein Vaterland und auf verschiedene *Academien*. Gleichwohl aber befreyete ihn nachgehends, *Ao.* 1586. Augustus, der Chur-Fürst von Sachsen, von dieser seiner *Relegations*-Strafe.

(a 36) Unter diesen, sind vornemlich folgende zu *annotiren*: 1) Ej. *Epistola-*

rum

Scriptores, vom Jacobo Heilbrunnero.

§. XLIX.

Jacobi Heilbrunneri *Vitam & Fata* haben, ſo wohl Samuel Hafenreffer, als auch Theodorus Thummius ausführlich beſchrieben. Auſer Dieſen, aber kann man, Seinetwegen, noch nachleſen Herrn Ludovici Melchioris Fiſchlini *Biographiam Theologor. Würtenbergenſium, P. I. p. 222;* WITTENS *Memorias Theologorum, p. 123. & ſeqq;* Freheri *Theatrum Illuſtr. Virorum, pag. 399;* Fechtii *Apparatum, ad Hiſtoriam Eccleſiaſtic. p. 153. & ſeqq.* Caroli **Würtembergiſche Unſchuld**, *p. 259. 378. & ſeqq;* Serpilii *Epitaphia Theologor. Svevorum, p. 31. & ſeqq;* **Herrn Canzlers,** PFAFFS, *Introduct. in Hiſtor. Theol. Liter. P. II. p. 129;* **Die** *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. V. p. 131;* Nihuſii *Apologeticum, p. 196. &* Parrheſiandr. *p. 400.* **Vor allen Dingen, darf er nemlich nicht** *confundiret*

---

rum Cl. quorundam Theologorum, ut & aliorum virorum doctiſſimorum, Volumen; Roſtoch. 1624. 2) Ej. *Catalogi Hæreticorum Lib. I. uſque VI; Francof.* 1597. 1598. 1599. *&* 1621. *III. Volumina. in* 8*vo.* Es beſtehet eigentlich dieſes Werck aus XIII. Haupt-Abſchnitten; Deren Erſterer handelt, *de Anti-Trinitariis;* Der Andere, *de Manichæis;* Der Dritte, *de Sacramentariis;* Der Vierte, *de Antinomis;* Der Fünfte, *de Synergiſtis;* Der Sechſte, *de Oſiandriſtis;* Der Siebende, *de Majoriſtis;* Der Achte, *de Jeſuitis;* Der Neunte, *de Stancariſtis;* Der Zehnde, *de Schwenckfeldiſtis;* Der Eilfte, *de Servetianis;* Der Zwölfte, *de Anabaptiſtis;* Und der Dreyzehende, *de Adiaphoriſtis.* 3) Ejus *Theologiæ Calviniſtarum Libr. IV; In quibus, demonſtratur, eos, de nullo fere doctrinæ Chriſtianæ Articulo, recte ſentire; Francof.* 1592. *&* 1610. *in* 4*to.* Es ſind dieſe Bücher auch Teutſch herausgekommen. 4) *Deciſiones Quæſtionum Theologicarum.* 5) *Fluctus & Luctus Marini.* 6) Paradies-Gärtlein. 7) Widerlegung des Teutſchen *Interims.* 8) *Oratio, de Vita* D. Wigandi. 9) Hochwichtige Fragen und Bedencken, mit gründlichen Beantwortungen. 10) Erklärung des XCI. Pſalms. 11) Viele Predigten. 12) *Epiſtolæ, ad* Pelargum, 13) Ejusd. Prüfung des *Sacramentiſchen* Geiſtes und wie er zu erkennen; Franckf. 1598. *in* 8*vo.* 14) Seine Schriften, wider Chriſtoph. Pelargum. Dieſe *recenſiret* Lipenius, *in Biblioth. Theolog. P. I. Folio* 84. 208. *&* 435. *& P. II. Fol.* 463. Auch gehöret, hierher, 15) Schluſſelburgius *Redivivus; Francof.* 1616. *in* 4*to* u. ſ. f. Sonſt iſt auch hierbey merckwürdig Chriſtophori Pelargi *Neceſſaria Apologia, ad* Conr. Schluſſelburgii *horribilem calumniam, Roſtochium nuper emiſſam; Francofurti, ad Viadrum,* 1616. Fünf Sendſchreiben hergegen die Chemnitius, an den SCHLUESSELBURG, abgelaſſen, hatt Herr Jo. Georg Chriſtian Joannes, *Ao.* 1712. zu Franckfurt, in 8*vo.* mit Andern dergleichen, *ex MSCtis publiciret.*

*fundi*ret werden, mit verschiedenen andern gleiches Namens. (b 36) Nebst Dem ist kürzlich merckwürdig, daß er, in einem Würtembergischen Dorfe, Namens, Ebertingen, *Ao.* 1548 den 15. *Aug.* geboren gewesen. In seiner Jugend, hörete er, *in Philosophicis*, Jacob. Schegkium; *In Theologicis*, aber Jacobum Andreæ, Jac. Heerbrandum und Theodoric. Schnepfium. Nach *absolvirten Studiis*, wurde er, mit obbeschriebenem Polycarpo Lysero, nach Nieder-Oesterreich, geschickt. Da, versahe er die Kirche, zu Sinzendorf, zwey Jahre lang, ohne einigen bedungenen Sold. Wegen derer *Flacianer*, aber ging er, von dar, wieder weg und wurde, zu Zweybrücken, Hof-Prediger auch, zu Tübingen, *Doct. Theolog.* Nachhero, nahm er, einiger Unruhe halber, die Pfarre, in Bensheim, mit der Starckenburgischen *Superintendur*, an. Jedoch setzte man ihn, auch alhier, wiederum ab. Hergegen ward er, darauf, Hof-Prediger, zu Neuburg; Woselbst, er Vieles, mit denen Jesuiten, zu thun bekam. Allein, da der Fürst, daselbst, die *Religion* änderte, machte er sich abermals, von hier, weg und ging endlich, ins Würtembergische. Alda, nun erhielt er, anfänglich, die *Prælatur*, zu Anhausen. Sodann bekam er die Abtey, zu Bebenhausen, und wurde anbey *General-Superintendens* und Kirchen-Rath. Er hatt übrigens, mit dem bekannten Jesuiten, Jacobo Kellero, zu besagtem Neuburg, ein *Colloquium* gehalten; Dessen *Protocoll* ermeldter Jesuit, *Ao. 1615.* zu Ingolstad, in *4to. publici*ret; Darwider unser Heilbrunnerus sein *Colloquium Neuburgense edirte*. Kurtz vor seinem Tode, erklärete er sich auch noch; Wie er, von jetzt, bis an sein Lebens-Ende, in dem Weinberge des HErrn, keine müsige Stunde zubringen wollte. Ein paar Tage darauf, nun rührete ihn, unter währender Predigt, da er, eben von der Seeligkeit derer Frommen, im ewigen Leben, handelte, ein Schlag-Fluß; Daran, er auch, sogleich, *Ao. 1618.* den 6. *Nov.* gestorben. Sonst hatt er verschiedene Schriften, worunter auch mannigerley

Er wird, an verschiedene Oerter, berufen.

Sein Colloquium, mit Jacobo Kellero.

Merckwürdige Umstände, bey seinem Tode.

(b 36) Als da sind: Philippus Heilbrunnerus, des gegenwärtigen Bruder, war ein *Doctor Theol.* und ist, *Ao.* 1616. den 17. *April*, gestorben; Jo. Fridr. Heilbrunnus hergegen starb, *Ao.* 1669. als *Doctor Theologiæ, General-Superintendens*, in Baden, und *Professor Linguæ Hebr. & Theolog.* an dem *Gymnasio*, zu Durlach. Zu Sultzbach, aber war er geboren.

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Sein Elogium.

ley *Controverſien* befindlich, hinterlaſſen; (c 36) Und vorermeldter Thummius nennet ihn *Virum, ſi Theologiæ ſpectemus cognitionem, in omnibus, tam felicis, tam exacti, tam exquiſiti judicii & dexteritatis, ut nihil ſupra.* *

Wer, von Joh. Arnds Leben und Schriften, Nachricht gibt.

* Jo. Arnd. (c 36 *) Deſſen Leben ſtehet ausführlich beſchrieben, vor ſeiner *Evangelien*-Poſtille, wie auch in Gottfried ARNOLDS

(c 36) Wir mercken, von ſelbigen, nur Einige derer Vornemſten an; Als da ſind: 1) Ejus Uncatholiſches Papſtthum; *Laugingæ*, 1607. & 1614. *in Fol.* Dieſes Buch gab dem Bayeriſchen Jeſuiten, Jacobo Kellero, Gelegenheit, *Ao.* 1618. zu München, *in Fol.* ſein Catholiſches Papſtthum, unter die Preſſe, zugeben. Sodann *edirte* unſer HEILBRUNNER eine fernere gründliche Offenbahrung des Uncatholiſchen Papſtthums, wider JACOB KELLERS, Münſchiſchen Jebuſitens, zuſammen geflickten Bettlers-Mantel, den er das Catholiſche Papſtthum *intituliret*; Franckfurt, am Mayn, 1617. & 1621. *in Fol.* 2) Ej. *Schwenckfeldio-Calviniſmus; S. Synopſis doctrinæ Calvinianæ*; I. e. Summariſcher Begriff und gegründete Wiederlegung der Zwingliſchen und Calviniſchen Lehre, von etlichen Artickeln der Religion *&c. Laugingæ*, 1597. *in* 8vo. Darwider, aber hatt Marcus Beumlerus einen gründlichen Bericht, auf den ungegründeten Bericht D. Heilbrunneri, *Ao.* 1592. zu Heidelberg, herausgehen laſſen. 3) Ejus *Colloquium Neuburgenſe, habitum, Neuburgi ad Danubium, Ao.* 1615. *inter* Jac. Heilbrunnerum & Jac. Kellerum, *Jeſuitam, de aliquibus allegatis Patrum & Hiſtoricis aſſertionibus antiquorum Doctorum, in doctrina, de Anti-Chriſto, quod is ſit Romanus Pontifex, prout illa, in libro* Bacmeiſteri, *qui inſcribitur Acatholicus, proponitur; Ulmæ*, 1616. *Germanice. Vid.* die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 130. 4) *Volumen Acatholicum XX. Artic. Confeſſionis Auguſtanæ, editum, à Jac.* Heilbrunnero; *Recognitum & caſtigatum, à* Sebaſt. Heiſſio, *Soc. Jeſ.*; *Dilingæ*, 1608. *in* 4to. 5) *Ejus* Heilbrunneri *Dæmonomania Piſtoriana, cum antidoto prophylactico*; *Laugingæ*, 1601. 6) Ejus *Synopſis doctrinæ Calvinianæ refutata.* 7) *Anti-Tannerus.* 8) *Carnificina Eſauitica, contra* Jac. Gretſerum. 9) *Duplica, contra* Ficklerum, *de Conciliis, Fide catholica & Vocatione B.* Mariæ. 10) *Refutatio Inſtructionis* Zach. Urſini, *de S. Cœna.* 11) *Apologia, contra* Sam. Huberum, u. ſ. f.

(c 36 *) B. Gundling. gibt, in einem *Colleg. Literar.* über ſeine eigene *Poſitiones*, von dieſem ARNDT, folgende gute Nachricht: *Jo.* ARNDT wird, von Vielen, als ein erleuchteter *Theologus*, geprieſen; Von Vielen, aber auch, als ein *Enthuſiaſt, Fanaticus* und Quäcker, ausgeſchrieen. Die Urſache des Letztern iſt dieſe; Weil er nemlich, an denen Streitigkeiten, die, damals, unter denen *Theologis*, herrſcheten, keinen Gefallen hatte, ſondern wohl ſahe, daß man ſich, um die Articul der Chriſtlichen *Religion*, vergeblich zancke und die Liebe dabey vergeſſe; Alſo nur, an einer Wiſſenſchaft, im Gehirne, nicht aber auch an Beſſerung des Herzens, baue. Deswegen nun ſchrieb er ſeine Bücher, vom

wahren

NOLDS Leben derer Gläubigen, *p. 528. & ſqq*; Seine Schriften hergegen hatt Lipenius, *in Bibliotheca Theologica, P. I. fol. 97. recenſiret. Conf. quoque* Herrn *D.* Jo. Diecmanni Nachricht, von JOH. ARNDS wahrem Chriſtenthum, in Unſchuldigen Nachrichten, *de Ao. 1709. p. 396. & ſeqq; Apologetica Arndiana*, Leipzig, *1706. in 8vo*; Jo. Gottlob STOLZIUS *Schediaſma, de Scriptis Arndianis*, Waldenburg, *1711. in 4to*; Jo. Andr. Gleichii *Trifolium Arndianum*, *Witebergæ, 1714. in 4to*; Und Gottlieb WERNSDORFS *Diſput. de Arndianis, de vero Chriſtianiſmo. Libris, Witeberg. 1714.* in *4to*; Boineburg. *Epiſtol. p. 190*; WITTENS *Memor. Theologorum, Tom. I. p. 172*; RETTNERS *Hiſtor. Quedlinburgenſ. p. 222*; REHTMEYERS *Supplementa, P. IV. Hiſtoriæ Eccleſiaſt. Brunſvicenſ. p. 312.* Freheri *Theat. Erudit. p. 409*; Herrn *D.* WEISMANNS *Hiſtor. Eccleſiaſt. p. 1174*; Herrn Heinſii *Hiſtor. Eccleſ. Sec. XVII. p 238. & 688. ſqq*; ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie, *Lib. XVII. Cap. VI. §. 5. & ſqq*; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI.*

wahren Chriſtenthum. Daraus, aber zogen ſie einige Redens-Arten, die, aus dem Weigelio, (Valentino) ſollten genommen ſeyn. Mithin machten ſie einen *Weigelianer*, aus ihm; Ohngeachtet er die *Errores Weigelianos*, niemals, angenommen, ſondern, darwider, allezeit *proteſtiret*. Allein, damals, konnten ſie auch nicht leiden, wenn Einer *Praxin Chriſtianam* urgirte; Sondern ſie *diſputirten*, nur *de Articulis*. Am meiſten aber widerſetzte ſich ihm Lucas Oſiander, zu Tübingen; Der nemlich eine treuherzige Erinnerung herausgab und alleLeute, vor ARNDS Bücher, warnete. Henricus Varenius hergegen, welcher iedoch nicht etwa darf *confundiret* werden, mit Auguſto Varenio, einem *Theologo*, zu Roſtock, *edirte* gedachte Bücher, vom wahren Chriſtenthum, mit einer Erläuterung, und *defendirte*, darinnen, den ARND gründlich. Dieſer hätte freylich deutlicher reden können. Deswegen aber muß man ihm nicht Meinungen andichten, wider die, er ſelbſt *proteſtiret*; Sonſt entſtehen *Calumnien* daraus. Hiernächſt können auch die *Reformirten* den ARND nicht leiden; Weil er öffentlich gelehret; Daß er, mit ihnen, in *puncto Religionis*, nicht einig ſey; Sonderlich was den *Articul*, vom Heil. Abendmahl, betrifft. Ubrigens iſt ſein Paradies-Gärtlein eines derer beſten Gebet-Bücher, ſo man hatt. Desgleichen ſind ſeine *Meditationes*, in *Pſalmos* ſehr gut. Ja er ſoll auch ein Buch, von der *Medicin*, geſchrieben haben. Denn er war ein *Laborant* dabey. Ebendahero, ſagen gar Einige, von ihm, daß er den *Lapidem Philoſophorum* gefunden. Allein, es iſt billig, Daran, zu zweifeln; Indem alle ſein Thun zeiget, daß er ſich nicht viel, um das Zeitliche, bekum-

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Personalia dieses Arnds.

P. VI. p. 202. (d 36) Es war nemlich dieser grose und geistreiche *Theologus, Ao. 1555.* am Tage Joannis, des *Evangelistens*, zu Ballenstäd, im Anhältischen, geboren. Er hatt, zu Helmstäd, Wittenberg, Basel und Strasburg, zwar anfangs, *Medicinam studiret*; Sodann, aber sich, mit allem Ernst, auf die *Theologie, appliciret*. Nachdem er dieses sein *Studium absolviret*, ward er, nach Ballenstäd und Paderborn, zum Prediger berufen. Allein er muste diesen Ort, gar bald, seiner reinen Lehre wegen, hinwiederum *quittiren*. Sodann kam er, nach Quedlinburg, Braunschweig und Eisleben. Ja endlich ward er gar, nach Zelle, im Lüneburgischen, zum *General-Superintendenten, vociret*. Weil er hiernächst, jederzeit, denen Armen sehr viel Gutes gethan; So sind Einige, auf die wunderliche Gedancken, gerathen; Als habe er den *Lapidem Philosophorum* gehabt; Worinnen sie sich aber, Zweifels, ohne, betrogen. Man sagt auch; Er habe, als

Notabilia, von seinem Absterben.

er,

---

bekümmert habe. Gleichwohl sind etliche Bücher, von dieser *Materie*, unter seinem Namen, herausgekommen; Die aber, sonder Zweifel, *supposititii*. Endlich sihe auch, von ihm, Mollerum, *in Homonymoscopia, p.* 648.

(d 36) Auser Dem, kann man noch anbey nachlesen Struvii *Acta Literar. Tom. I. p.* 44; Breler. *Vindic. Myster. Iniq. p.* 240; *Acta Hamburg. in causa Horb. T. I. p.* 596. *& T. II. p.* 271; Breithaupt. *in Præfat. Institut. Theol. & Program. Select. p.* 17; Brunnemann. *Jus Eccles. p.* 95. 100; Buscher. *in Theologor. Helmstad.* Gründlicher Widerlegung, *P. II. p.* 372; Jo. Bened. Carpzovii *Theol. Exeg. p.* 6; Jo. Diecmanni *Præfat. in libros, de vero Christianismo*; G. H. Goetz. *de Converss. Pontific. p.* 19; Hulsemanni *Methodi Stud. Theol. p.* 305. Jægeri *Theol. Mor*; (*in Actis Erud. A.* 1714. *p.* 405) Kraft. *Emendat. Version. Biblic. germ. Luth. Mayerianæ, p.* 47; *Et ejus Dedicat.* des Historischen Berichts, *p.* 602; Laur. Lælium; (in Sammlung vom Alten und Neuen, *Ao.* 1720. *p.* 360.) Polyc. Lyser. *in P. I. Operis Placciani, p.* 444; Herrn D. Joach. Langii *Antibarb. Orthod. p.* 65; Jo. Mich. Lang. *Dissert. Proœm. in Theol. Moral.* Durrii, §. 12; *Et Disput. de Exercitiis, ad piet.* §. 15; Lysium, *in Synops. controvers. proœmio, p.* 2; Mehrning. *Hist. Bapt.* 1069; Meysart. *de Academ. p.* 122; Petersen. *Apol. contra* Fecht. *p.* 33; *Et T. III.* Αποκαταστασ. *p.* 153; Mauric. Rachel. *in Schola Arndiana*; Rechenberg. Deutlichen Vortrag, *H. iii*; Ruarii *Epp. P. I. p.* 454; Erasm. Schmid. *in Matth. V*, 3; Seckendorf. *apud* Kœpken, *de Theol. Myst. P. I. p.* 174; Serpilium, in Unschuldigen Nachrichten *de Ao.* 1712. *p.* 829; Spener. *in Concionibus, in Dicta S. Scripturæ, quæ singulis capitibus III. Librorum* Arndii *sunt præfixa*; It. *in Præfat. Vindic.* Henrici, §. 9; Wie auch *in Piis desider. p.* 148; It. *de Pietismo, contra* Crœsum, *p.* 10; *Atque in Consil. Theol. P. I. p.* 276; Mich. Walther. *in* Joach. Langii Aufrichtiger Nachricht, *de Ao.* 1706. *p.* 58. u. f. f.

(e 36)

er, auf ſeinem Sterbe-Bette, einsmals, aus dem Schlafe erwachet, folgende Worte geſprochen: Vidimus gloriam ejus, gloriam quaſi unigeniti, a patre, plena gratia & veritate. Jam ego eam vidi. O quanta gloria! Quam nullus oculus vidit, nulla auris audivit, quæ nec in cor venit hominis ullius! Da es nun hierauf, Abends, Neune geſchlagen, habe er gefraget, wie viel Uhr es ſey? Und als man ihm geantwortet; Daß es Neune geſchlagen, habe er geſaget: Nun hab ich überwunden! Alsdann iſt er, bis um halb 12. Uhr, ganz ruhig gelegen; Da er denn vollends ſanft und ſelig, in ſeinem HErrn und Heylande, verſchieden. Dieſes geſchahe, *Ao. 1621.* den *11 Maj.* im 66ſten Jahre ſeines Alters und 38ſten Jahre ſeines Amtes. Sonſt hatt er, ſo wohl bey ſeinem Leben, als nach ſeinem Tode, bis jetzo noch, viele **Freunde** (e 36) und auch viele **Feinde** (f 36) gehabt. Seine letzte Predigt hielt er, über die Worte, im 126. Pſalm: „Die, mit Thränen, ſäen, werden, mit Freuden, erndten. Seine Schriften (g 36) aber werden billig, in allen Ehren und in groſem Werthe, gehalten. *

Von ſeinen Freunden und Feinden.

Recenſio ſeiner Schriften.

§. L.

(e 36) Diejenigen, ſo unpartheyiſch, von ihm, urtheilen, ſagen billig; Quod munus ſuum ſanctum, ſingulari ſtudio, fide, cura, prudentia, ſapientia & ordine, adminiſtraverit; Neque contentus fuerit, auditoribus ſuis, concionando, prodeſſe, ſed aliorum etiam commodum, ſcriptis, promovere omnibusque, ſanctitate, prælucere; Siquidem bonum exemplum cuilibet dare ſtuduerit. *Vid.* die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 201. Inſonderheit aber ſind, unter ſeinen *Defenſoribus*, Wolfg. Franzius; Jo. Gerhardus; Jo. Georg. Dorſcheus; Henricus Varenius, Dan. Dilgerus und Egardus, mit Recht, zu rühmen.

(f 36) Die vornemſten ſeiner *Antagoniſten* ſind: Jacobus Werenbergius; Lucas Oſiander, *Junior*, und Franciſcus Otto Bromberger. *Vid* Herrn *Dr.* Joachim Langii *Antibarbarum Orthodoxum, Tom. I. p.* 65. und die Unſchuldigen Nachrichten *de Ao.* 1716. *p.* 821.

(g 36) Unter ſolchen, verdienen die Oberſtelle: 1) Seine Vier Bücher, vom wahren Chriſtenthum. Es ſind dieſelben, vielfältig Male, gedruckt worden. Ja, noch jetzo, ſihet man, aller 3. bis 4. Jahre, eine neue Auflage derer-ſelben. Und dahero ſoll, von denen neueſten, ſonderlich, von der, ſo, jetzo, Carl Friedrich Jungnicol, in Erfurt, in *4to.* ediren will, in künftigen *Supplementis*, Nachricht erfolgen. Alhier, mercke man demnach nur die Leipziger, *de Ao.* 1699. *in 8vo.* als eine derer erſten, von denen beſten und vermehrtern *Editionibus*; Ingleichen die Franckfurter Auflage, *de Ao.* 1658. in 12*mo*; Und die, ſo, *Ao.* 1679. zu *Riga*, mit Kupfern, in 8*vo.* herausgekommen. Jo. Georg. Dorſcheus und Henricus Varenius haben übrigens auch ſchöne, Anmerckungen, darüber, geſchrieben. *D.* Lucas Oſian-

Vita & Fata Balthasari Meisneri.

§. L.

* Balthasar und Joannes Meisnerus sind auch zwey berühmte *Theologi* unserer Lutherischer Kirche, im *Sec. XVII.* gewesen. Jener war älter, als dieser. Allermasen er, bereits *Ao.* 1587. den 3. *Febr.* zu Dressden, geboren worden. Er hatt, darauf, zu Wittenberg, *studiret* und auch, daselbst, in seinem 17den Jahre, in *Magistrum, promoviret.* Sodann ist er, alsobald, *Adjunctus* der dasigen *Philosophischen Facultæt* geworden. Gleichwohl besahe er nun annoch die *Universitæten*, Strasburg, Tübingen und Giessen. Nach seiner Zurückkunft, von diesen Reisen, ward er *Professor Moralium*; Ferner *Doctor* und *Professor Theolog.* auch endlich gar *Assessor* des *Consistorii*, zu besagtem Wirtenberg. Er hatt sich übrigens, fast durchgehends,

---

der, *Jun.* hergegen suchte Verschiedenes, daran, zu erinnern. Wie denn derselbe besonders ein *Theologisches* Bedencken, welcher gestalt JO. ARNDS Bücher des so genannten Christenthums anzusehen, deswegen *ediret*; Anderer mehr, vorjetzo, zugeschweigen, Die Eines und das Andere, darwider, zuschreiben sich unterfangen. Andere haben einen *Extract* und *Nucleum*, Daraus, gemacht, der, *Ao.* 1700. zu Leipzig, in 8*vo.* gedruckt worden. Nichtsweniger hatt *Dr.* Jo. Val. Andreæ, *Anno* 1621. zu Strasburg, verschiedene dergleichen *Excerpta*, aus gedachten Büchern des wahren Christenthums, verfertiget. *Vid.* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 200. *& seqq.* und Herrn *Dr.* LANGENS *Antibarbarum Orthodoxum*, *Tom. I. p.* 65. 2) Ejus *Informatorium Biblicum, sive Monita, quomodo homo Christianus firmum fundamentum pie vivendi ac beate moriendi ponere debeat?* Als welches Jo. Reinhardi Hedingeri Teutschen N. Testamente, so, *Ao.* 1711. zu Bremen, *in* 8*vo.* herausgekommen, *præfiget* ist. 3) Ej. Auslegung des ganzen Psalters DAVIDS, Jena, 1617. *in Fol.* 4) Ejus *Joab* Davidis; Güstrau, *Ao.* 1653. *in* 8*vo.* 5) Sein Paradies-Gärtlein, welches, öfters, so gar im Feuer, erhalten, und gleichfals, gar vielmale, gedruckt, worden. Sonderlich ist die Tübinger *Edition de Anno* 1721. in 8*vo.* mit Herrn Cantzler, PFAFFS, Vorrede, vom Gebeth, zu *recommendiren*. 6) Seine Postille, über die *Evangelia*; So sie, unter Andern, *Ao.* 1675. mit *D.* Speners *Piis Desideriis*, aufgeleget haben. 7) *Catechismus*-predigten. 8) *De Unione Credentium, cum* Christo. 9) Seelen-Artzney, wider die Pestilenz. 10) Geistliches Brod-Körblein. 11) Haus- und Herz-Kirche. 12) Predigten von denen 10. Egyptischen plagen; U. s. w; Davon allenthalben obrecensirte *Auctores* benöthigte Nachricht ertheilen. Sonst ist anbey noch merckwürdig, daß verschiedene von diesen Arndischen Schriften, anitzo, wieder unter die Presse gegeben worden, und sich folglich, in künftigen *Supplementis*,

hends, ein gutes Lob erworben; (h 36) Anbey einen gelehrten Sohn (i 36) und gute Schriften (k 36) hinterlassen; Ist aber, in der besten Blüthe seiner Jahre, nemlich *Ao. 1626.* den *29. Dec.* da er noch nicht

Dessen Schriften.

mentis, mehrere Gelegenheit finden wird, dieselben zu *recensiren*. Im übrigen aber darf mehrerwehnter ARNDT, nicht etwa, mit Josua, oder mit Christiano, oder auch mit Carolo, denen Arndiis, *confundiret* werden; Als von denen, wir, bereits oben, im ersten Theile, gehandelt haben.

(h 36) ROLFINCK, in seiner *Biblioth. V. & N.* nennet ihn *Theologum magnæ famæ;* Und *B.* Jo. Fabricius schreibet Folgendes, zu seinem sonderbaren Ruhme: „Vir erat magna pietate, nec non dulcissima morum svavitate & incredibili lepore, qui, non sine jucundæ gravitatis temperamento, omnia ejus dicta & facta commendabat, denique singulari animi lenitate, quam & ejus Symbolum, *Beati mites*, exprimebat, insignis maximeque celebris, quum non modo Academiam Witebergensem, sed universum pæne orbem Christianum, in sui amorem ac admirationem, convertisset.„

(i 36) Mit Namen, Gottfried Meisner; Der ihm, *Ao.* 1618. zu Wittenberg, geboren worden und, *Ao.* 1690. als *D. Theolog. Pastor* und *Superintendens*, zu Grosenhayn, gestorben ist. Er wird billig mit, unter die Gelehrten, gerechnet, welche, Zeit ihres Lebens, vielen Gefährlichkeiten unterworfen gewesen, aber doch, allezeit, von GOtt, gnädiglich erhalten worden. Von seinen Schriften, soll, künftig einmal, Nachricht erfolgen.

(k 36) Darunter, sind folgende wohl die Vornehmsten: 1) Ejus *Collegium Adiaphoristicum; Witeberg.* 1663. *in 4to.* 2) Ej. *Dissertat. Catholica, de Fide Lutherana capessenda & Romano-Papistica deserenda; Witeb.* 1615. *in 8vo.* 3) Ej. *Decisio Quæstionis; Utrum amicitia vera locum habeat, inter diversarum opinionum Sectatores?* 4) Ej. Proben der Calvinischen Religion; Wittenb. 1611. & 1621. *in 4to.* 5) Ejus *Apologeticum*, oder Gründliche Vertheidigung seines Unterrichts, von Vermeidung der Calvinischen Lehre; Wittenberg, 1617. *in 4to.* 6) Ejus *Philosophia sobria, Partes III; Jenæ*, 1655. *in 4to.* Zuerst, aber kam *P. I. Ao.* 1615. zu Giessen, *P. II. Ao.* 1617. zu Rinteln, und *P. III. Ao.* 1623. zu Wittenberg, in *8vo.* heraus. 7) Ejusd. *Brevis Consideratio Theologiæ Photinianæ, prout eam* Faustus Socinus *descripsit, in libello svasorio, cui titulus: Quod Evangelici omnino deberent se illorum cœtui adjungere, qui falso* Ariani *atque* Ebionitæ *vocentur; Witeb.* 1623. *in 8vo.* 7) Ejusd. *Dissertatio, de Fide justificante; Witeb.* 1623. *in 4to.* 8) Ej. *Meditationes sacræ*, oder Geistliche Andachten, über die Evangelien derer jährlichen Sonn- und Fest-Täge, verteutscht, durch *M.* Jo. Lucium; Franckfurt, am Mayn, *Ao.* 1659. *in 4to.* 9) Ej. *Quæstiones Vexatæ; Witebergæ*, 1625. *in 4to.* 10) Ejus *Orationes II; Prior, de Arca* Noachi; *Posterior, de Cherubinis; Witeberg.* 1622. *in 12mo.* & 1667. *in 4to.* 11) Ejus *Concio, in Augustanam Confessionem; Witeberg.* 1630. *in 4to.* Diese hatt er aber nicht selbst, sondern vorerwehnter Joannes Lucius, nach seinem Tode, jedoch mit des *Auctoris Consens*, ediret.

Aller-

Scriptores, von ihm.

nicht völlig 40. Jahr alt war, als *Rector Magnificus*, gestorben. Von seinem Leben, kann man, mit Mehrern, nachlesen WITTENS *Memorias Theologorum*, *Dec. II. No. 7*; Herrn Pfaffii *Introduct. in Histor. Theol. Liter. P. II. Lib. III. p. 242. No. 49*; KOENIGS *Biblioth. V. & N. p. 526*; Spizelii *Templum Honoris reseratum*, p. 60; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p. 152*; Freheri *Theatrum Eruditorum*, p. 428; Und *Rollium, de Professoribus, quando Sceptra Academica tenuerunt, defunctis.*

Vom Jo. Meisnero

und seinen Schriften.

* Jo. Meisner hergegen war, *Ao. 1615.* den 4ten *April.* zu Torgau, geboren. Er *studirte*, zu Wittenberg, und that darauf eine Reise, nach Franckreich. Nach der Zurückkunft, ward er *Doctor* und *Professor Theolog;* Ingleichen Propst, an der Schloß-Kirche, und *Assessor* des *Consistorii*, zu Wittenberg; Als woselbst, er auch, *Ao.* 1681. gestorben ist. *Vid.* Wittens *Memorias Theologor. Dec. XVI. No. 9. p. 2093. & sqq.* Von seinen Schriften, aber werden wir abermals nur die Vornemsten, in hier beygehender *Note*, *recensiren.* (l 36) Endlich darf er nicht etwa, so wenig, als Balthasar Meisner, mit Andern gleiches Zunamens, (m 36) *confundiret* werden. *

* Allermasen dieser, noch vor seinem Ende, seinen Erben befohlen, dieselbe zum Druck zubefördern. 12) Ejus *Tractatus, de Purgatorio.* 13) *Commentarius, in* Hoseam. 14) *Anthropologia sacra*, u. s. f.

(l 36) Als da sind: 1) *Examen Catechismi Palatini.* 2) *Irenicum Duræanum, de Articulis Fidei fundamentalibus & Consensu ac Dissensu, inter Lutheranos & Reformatos; Witeb.* 1675. *in* 4to. 3) *De Origine & Progressu Arianismi, Præs.* Jo. Meisnero; *Witebergæ*, 1653. *in* 4to. 4) *De* Origene *& Origenianis, Auctore* Jo. Meisnero; *Witeberg.* 1712. 5) *Synopsis Controversiarum Papisticarum.* 6) *Theologia Naturalis.* 7) *Compendium Theologiæ.* 8) *Fasciculi Disputationum Theologicarum*, u. s. w.

(m 36) Nemlich, weder mit Daniel Meisnero, von dem, wir die *Sciagraphiam Cosmicam* haben, so, *Ao.* 1678. zu Nürnberg, *in* 4to herausgekommen; Noch mit Michaele Meisnero, dessen *Hortulus Romanus, Ao.* 1663. zu Franckfurt, in 12*mo.* gedruckt worden; Noch mit Sebastiano Meisnero, der die Käyserliche und Königliche Land- und Lehn-Rechte, Satzungen, Sitten und Gebräuche, wie solche unsere Teutsche Vorfahren, lange, wohl hergebracht und erhalten, zu Franckfurt, 1666. in *Fol. ediret* hatt; Noch mit Jo. Elia Meisnero, von dem, wir ein *Formular* hoch, oder gemeiner Teutscher *Nation*, aus Franckfurt, 1561. *in Fol.* Desgleichen Hand-Büchlein gründlichen Berichts recht- und wohlschreibens der *Orthographie* und *Grammatic*, samt kurzer Erzehlung ihrer anhangenden Kräften der Wörter

* Balthasar Menzerus muß auch, von seinem Sohne gleiches Namens, wohl *distingviret* werden. (n 36) Er war, *Ao.* 1565. den 27. *Febr.* in dem Hessischen Städlein, Allendorf, geboren. Zu Marburg, hatt er, darauf, *studiret* und auch in *Magistrum promoviret*. Ohngeachtet dieses erlangten *Gradus*, besuchte er die *Collegia* noch fleisig und brachte es also, durch seine Emsigkeit, dahin, daß ihn die *Professores Logices, Ethices* und *Linguæ Græcæ*, ihre *publicas Lectiones*, wenn sie selbige nicht selber abwarten konnten, iezuweilen, auftrugen; Die er auch mit solcher Geschicklichkeit und *Applausu*, verrichtete, daß Jedermann, mit ihm, zufrieden war. Ja Dieses verursachte, daß er, nicht lange darnach, zum Predigt-Amt, in Kirdorf, berufen, von dar aber, nachgehends, zum *Professore Theolog.* nach Giessen und Marburg, an die Stelle *D.* Dan. Arcularii, ingleichen zum *Inspectore* derer Hessischen *Stipendiaten*, *vociret*, wurde. Da hielten sich nun viele fremde *Studiosi*, als Schweden, Dänen, Ungarn, Friesländer und Andere mehr, in seinem Hause, auf; Wie er denn mannigen braven Mann erzogen, und auch vielfältige, grose, *Elogia* (o 36) erhalten, hatt. Endlich ist er, *Ao.* 1627. im 62sten Jahre seines Alters, gestorben; (p 36) Und seine sämtliche Schriften hatt sein

Dessen Beförderungen.

Recensio seiner Schriften.

Wörter auch etlichen *Compositis*, *de Ao.* 1562. auch Anderes mehr, erhalten haben.

(n 36) Dieser war, *Ao.* 1614. den 11. *May*, zu Giessen, geboren, und ist, nachdem er verschiedene *Professiones* verwaltet, endlich *Ao.* 1679. den 28. *Julii*, als Ober-Hof-Prediger und *Superintendens*, zu Darmstad, gestorben. Von seinem Leben und Schriften, kann man, mit Mehrern, nachlesen WITTENS *Diarium Biographicum*, *P p p* 3; Ejusqve *Memorias Theologorum*, *p.* 1980. und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 197.

(o 36) Unter Andern, nennet ihn Spizelius: *Doctorem vere magnum*; Und *B.* Jo. Fabric. gibt ihm diesen Ruhm: „In Sparta sua, ita se gessit, ut dicere liceat, eum omnes partes officii Episcopalis, quos Sanctus Apostolus, in *Tim. III.* præscribit, impleviſſe.„ Vieler anderer *Elogiorum* mehr zugeschweigen. Besonders aber verdienet anbey noch angemercket zu werden; Wie er, nebst der *Theologie*, auch in der *Medicin*, so wohl, erfahren gewesen, daß ihn, öfters, die gelehrtesten *Medici* bewundert haben.

(p 36) Kurz, vor seinem Ende, hatt ihm geträumet, als wenn sein hochseliger Landes-Fürst, zu ihm, käme und sagte; Menzer, ihr müsset mit fort, ich kann Eurer nicht entrathen; Er auch, darauf, geantwortet: Gnädigster Fürst und Herr, ich will gern folgen. Sonst ist anbey sein *Symbolum* zu *annotiren*, welches nemlich, in folgenden Worten, bestanden: Τὰ ἐνώτερα ζητῶ.

obermeldter Sohn, *Anno 1669.* zu Franckfurt, in *II. Tomis, in 4to.* zusammen drucken lassen. (q 36) Sonderlich hatt er viele *Controversien*

(q 36) Wir wollen dahero nur Einige und Andere derer vornemsten von selbigen, kürzlich, alhier, benennen; Als da sind: 1) Ejus *Declaratio Quæstionis, de Termino Vitæ humanæ;* Rinteln, 1649. *in 4to.* Da ist nemlich, die Teutsche Uebersetzung dieser, anfangs, Lateinisch geschriebenen und, 1647. zum ersten Male, *edirten Dissertation* herausgekommen. *Vid.* die *Histor. Bibliothec. Fabric. P. V. p.* 117. 2) Ejus Catholisches Hand-Büchlein, *seu Manuale Catholicum, vel breve Compendium veræ antiquissimæ & catholicæ doctrinæ; Hamburg.* 1693 *in 8vo. Edit. III. Vid.* die *Histor. Bibliothec. Fabr. P. III. p.* 479. 3) Ej *Dissertatt. XIII. oppositæ XIII. Capitibus libelli Pistoriani,* Wegweiser, für alle verführte Christen, *&c.* genannt; *Marburg.* 1600. *in 4to.* 4) Höchstverdiente Ehren-Seule Herrn LUDWIGS des Sechsten, Landgraven, zu Hessen, vom Balthas. Menzero; Darmstad, 1682. *cum tabulis æri incis.* 5) Ej. *Exegesis Augustanæ Confessionis; Frf.* 1643. *in 12mo. & Giessæ,* 1615. *in 12mo.* 6) Ej. *Collatio,* oder Gegeneinanderhaltung der Augsburgischen *Confession* und der Zwinglischen, oder *Calvinis*chen Lehr und Glaubens; Giessen, 1607. *in 4to.* 7) Erklärung derer Worte der Stiftung des heiligen Abendmahls, 1608. *in 4to.* 8) Aeg. Hunnii, Dan. Arcularii, Jo. Winckelmanni, Balthas. Menzeri, Jo. Schollii *Propositionum, de præcipuis quibusdam Christianæ Religionis capitibus, ad disputandum, propositarum, in Academia Marburgensi, Tomi IV; Marburgi* 1596. *&* 1602. *Voll. II.* 9) Jo. Winckelmanni *&* Balth. Menzeri *Disputationum Theologicarum, de præcipuis quibusdam horum temporum controversiis, in Academia Giessena, publice habitarum, Tomus I; Giessæ,* 1607. *in 8vo.* 10) *Disputationum Theologicarum, de præcipuis quibusdam horum temporum Controversiis, in Acad. Giessena, publice habitarum, Tomi VIII. editi, a Præsidibus,* Winckelmanno, Menzero, Eckhardo, Helvico, Finckio, Gisenio, Feuerbornio, Haberkornio & Mislero; *Giessæ,* 1610. 11. 12. 14. 17. 20. & 55. *Acc. Appendicis loco,* Menzeri *Diss. ad Concilium Oecumenic. I. Nicænum. Voll. VI.* 11) Sein kurzer Bericht, vom heiligen Abendmahle; Giessen, 1607. *in 4to.* 12) Ejus *Compendium Geographicum; Giessæ,* 1685. *in 12mo.* 13) *Quæstio Theologica; Num sponsis, ante solennem, in Ecclesia, copulationem & benedictionem, concumbentibus, publica pœnitentia juste imponatur, præs.* Balthas. Menzero; *Jenæ,* 1699. *in 4to.* 14) Ejusd. Drey Send-Briefe, von der *Ubiquitæt* des Leibes CHRISTI; Giessen, 1615. *in 4to.* 15) *Acta Menzeriana* Theodori Thummii; *Tubing.* 1625. *in 4to.* Desgleichen gehören, hieher, dieses Thummii *Errores* Balthas. Menzeri & Justi Feuerbornii; *Tubingæ,* 1625. *in 4to.* 16) Balthas. Menzeri *Apodixis, de Imaginibus.* 17) Ejusd. Gegen-Bericht, von dem Verstand des heiligen Abendmahls, *contra* Th. Naum. 18) Ej. *Anti-Crocius seu contra Apologeticum* Lud. Crocii, *pro Augusti Confessione.* 19) *Examen censuræ Crocianæ.* 20) *Aphorismi, de*

troverſien (r 36) gehabt und folglich verſchiedene Streit-Schriften *ediret.* Deshalben wie auch ſonſt von ſeinem Leben, können, mit Mehrern, nachgeleſen werden. WITTE, *in Memoriis Theologorum, p. 224. Dec. II. N. 8;* Spizelii *Templum Honoris reſeratum, p. 68;* Die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. V. p. 117;* Freheri *Theatrum Eruditorum;* Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introd. in Hiſtor. Theol. Liter. P. II. Lib. III. p. 241. No. 46;* Und die *Oratio Parentalis, in Honorem hujus* Menzeri, die deſſen Sohn, vorgedachten *Operibus, præfigiret* hatt. *

Scriptores von ihm.

§. LI.

---

de Prædeſtinatione. 21) *Abſterſio calumniarum* Crocii. 22) *Elenchus errorum* Ant. Sadeelis. 23) *Anti-Martinus.* 24) *Martinus ἐλεγχόμενος.* 25) *Diſputationes Anti-Steinianæ.* 26) *Examen Reſponſionis* Jo. Appelii. 27) *Diſpp. III. in Synodum Dordrechtanam.* 28) *Reſponſio, ad Defenſionem ſecundæ partis Converſationis Prutenicæ.* 29) *Elenchus alter errorum* Ant. Sadeelis. 30) *Refutationes Sophiſmatum* Matth. Martinii. 31) *Præcipui Chriſtianæ Religionis Articuli.* 32) *Repetitio Chemnitiana.* 33) *Tractatus, de Conjugio.* 34) *Apologia Diſputationis I. Anti-Piſtorianæ.* 35) *Tractatus, de Electione Filiorum Dei.* 36) *Analyſis Cap. IX. ad Rom.* 37) *Synopſis Methodica Locor. Com. S. Theologor.* 38) *Neceſſaria & juſta Defenſio, contra Tubingenſes.* 39) *Anti-Piſtorius.* 40) Bedencken, über den andern Abweiſer Dan. Angelocratoris, vom Brodbrechen. 41) *Trophæum Calviniſticum.* 42) *Examen Apologiæ Steinianæ.* 43) *Reſponſio, ad Tractatum* Steinii, *de Fraternitate Evangelicorum.* 44) Chriſtlicher und, in GOttes Wort, wohlgegründeter Bericht, von denen vier vornemſten Stücken der Chriſtlichen Lehre. 45) Erklärung des *Communion*-Streites. 46) *Examen* des, zu Herborn, gedruckten Buchs, von der wahren menſchlichen Natur CHRISTI. 47) *Informatio diſcipuli Herbornenſis.* 48,) Catholiſches Neu-Jahr. 49) Kurtzes Urtheil einer langen *Cenſur* eines *Calviniſchen* pfarr-Herren, zu Bergen, von der Taufe. 50) Erklärung, auf die Antwort Jo. Appelii, von der heiligen Taufe und Abendmahl. 51) Erklärung der Frage; Ob der Menſch, aus zwey weſentlichen Stücken, Leib und Seele, oder aus drey weſentlichen Stücken, Geiſt, Seele und Leib, beſtehe? 52) Kurtzer Bericht, aus GOttes Wort; Nemlich: a) Von denen zehen Geboten; b) Von Bildern; c) Vom Brodbrechen, im heiligen Abendmahl; d) Von der Weiſe recht zu reden, von der perſon und Amt JESU CHRISTI. 53) Leichen-predigt *D.* Jeremiæ Victoris, Darmſtädiſchen *Superintendentens*, u. ſ. f. Im übrigen kann man auch, wegen ſeiner Teutſchen Schriften, die er, wider die *Reformirten, ediret* hatt, Martini Lipenii *Bibliothecam Theologicam Realem, Fol.* 433. nachleſen.

(r 36) Von ſeinen *Antagoniſten*, oder denenjenigen, wider die, er geſchrieben, ſind die vornemſten folgende:

§. LI.

Vom Wolfgango Franzio.

Wolfgangus Franzius. (s 36) Dieser war, zu Plauen, *Ao. 1564.* geboren. Er *studirte*, zu Wittenberg und zu Franckfurt, an der Oder. Nachdem er seine *Studia absolviret* hatte, wurde er anfänglich, zu besagtem Wittenberg, *Professor Historiarum*. Sodann bekam er die Rembergische *Superintendur*. Endlich aber wurde er wieder, nach Wittenberg, zum *Professore Theol.* und Propst der Schloß-Kirche, daselbst, berufen. Er *promovirte* auch, alda, in *Doctorem Theologiæ* und ward letztlich *Senior Academiæ*. Weil ihn der Schlag gerühret hatte, konnte er, 8. Jahre lang, weder ausgehen, noch sein Amt verrichten; Und *Ao. 1628.* den *26. Octobr.* ist er zuletzt gar, an der *Apoplexie*, schnell und unvermuthet, aus dieser Welt, gegangen. Seine Schriften(t 36) so wohl, als er selbst, haben, übrigens

Ingleichen von seinen Schriften.

von

Jo. Pistorius; Die *Colonienses*; Die Tübinger und *Weigelianer*; Ferner Antonius Sadeel; Urbanus Pierius; Jo. und Ludovicus, die Crocii; Matthias Martinius; Jo. Appelius; Paul Steinius; David Pareus; Jo. Piscator und Bernhardus Enshemius; Ja auch, *contra ipsam Synodum Dordracenam*, hatt er geschrieben. *Vide Sch. q.* 36. *No.* 27. *huj. Sect.*

(s 36) Der muß, von Petro Francio, mit dem, Jacob. Perizonius, unter Andern, *controvertiret* hatt, wohl *distinguiret* werden. Weniger darf man ihn, mit Jo. Joachim Franzio, einem Strasburger, von dem, wir *Vitam* Caroli M. haben; Oder aber mit Franzio *Uratislaviens.* den Valentinus Alberti *Apostatam* nennet; Noch mit Georgio Franzkio, einem Sächsischen Canzler, zu Gotha, in *Sec. XVII*; Oder mit Thoma Franzio, einem *Doctore & Profess. Juris*, zu Wittenberg, aus Magdeburg, gebürtig, der, *Ao.* 1614. gestorben; Noch mit Jo. Ernesto Franzio, von dem, wir eine *Commentationem, de Funeribus veterum Christiano-*

rum, haben; Oder auch mit Abraham. Franzio u. A. m. *confundiren*; Als von welchem letztern, eine *Explicatio insignium Armorum, Emblematum, Hieroglyphicorum & Symbolorum* vorhanden ist, so, *Ao.* 1588. zu London, in 4to. herausgekommen.

(t 36) Folgende verdienen, unter diesen, angemercket zu werden: 1) Ejus *Tractatus, de Interpretatione Sacrarum Scripturarum maxime legitima*: *Witeberg.* 1634. *Edit. II. & ibid. Ao.* 1654. *ut &* 1668. *in* 4to. *Vid. Hist. Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 36. 2) Ejus *Commentarius, in Leviticum*; *Lipsiæ*, 1696. *in* 4to. *cum Præfat.* Valent. Alberti. *Conf. l. c.* Fabricii, *p.* 39. 3) Ejus *Disputationes VIII de Calvinismo*; *Witebergæ*, 1608. *in* 4to. 4) Ejus *Disputationes XXXIV. in Augustanam Confessionem, adversus Pontificios, Calvinianos ac cumprimis Anti-Trinitarios, seu Photinianos hodiernos*; *Witebergæ*, 1620. *in* 4to. 5) Ejus *Vindiciæ harum Disputationum, adversus* Valent. Smalcium; *Witeberg.* 1621. *in* 4to. 6) Ej. Historische Erzehlung der beyden

Heilig-

von denen Gelehrten, groſe Lobes-Erhebungen (u 36) erhalten. Wer aber, von ihm, Mehrers, *in Specie*, zu wiſſen verlanget, der beliebe WITTENS *Memorias Theologorum, p. 312;* Spizelii *Templum Honoris reſeratum, p. 162;* Magiri *Eponymolog. p. 361;* Fechtii *Præfationem, in Commentarium* Dorſchei, *in Epiſtolam* Judæ; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p. 39;* Und Freheri *Theatrum Eruditorum, p. 440.* nachzuſchlagen. Scriptores, von ihm.

* Joannes und Paulus, die Tarnovii, waren beyde, zu Grevismolen, im Herzogthume, Mecklenburg, geboren. Letzterer iſt älter geweſen, als der Joannes. Denn er war, 1562. den 28. *Junii*, auf die Welt gekommen; Da hergegen Joannes, erſt *Ao. 1586.* den *19. Apr.* das Licht dieſer Welt erblicket. Paulus Tarnovius war auch des Joannis Vaters Bruder. Albericus Lonicerus, Lucas Loſſius, David Chytræus und Lucas Backmeiſter ſind hiernächſt gedachten Pauli *Præceptores* geweſen; Allermaſen er, zu Lübeck, Lüneburg und Roſtock, *ſtudirte.* Sodann ward ihm das *Rectorat*, an einem Orte, im Mecklenburgiſchen, *committiret*; Und, von dar, berufte man ihn, nach Roſtock, zum *Profeſſore Theologiæ*; Als woſelbſt, er auch *in Doctorem Theologiæ promovirte* und endlich, *1633.* den *6ten Martii*, geſtorben iſt. Leben Pauli Tarnovii.

Von ſeinen *Elogiis* (v 36) und Schriften, Recenſio ſeiner Schriften.

Heiligthümer; Eines, in der Schloß-Kirchen, zu Wittenberg; Das Andere, zu Hall, in Sachſen; Wittenberg, 1618. *cum Fig. ligno inciſ. in 4to.* 7) Ej. *Hiſtoria Sacra Animalium, opera D.* Jo. Cypriani; *Francofurt.* 1712. *in 4to.* Auch hatt eben dieſer Cyprianus, *ibid. & eod. Anno* dieſe Hiſtorie *continuiret*, ſo, in gleichem *Format*, vorhanden iſt. 8) Ejus, *Oratio de Immanuele;* Stehet mit, in Salomonis Glaſſii *Opuſculis*, die, von Thoma Crenio, *Anno* 1700. zu Leiden, *in 4to. ediret* worden. 9) Ejus *Syntagma Controverſiarum Theologicarum.* 10) *Schola Sacrificiorum Patriarchalium; Ao.* 1654. *in 4to;* Und endlich 11) *Diſputationes, per integrum Deuteronomium; &c.*

(u 36) Er wird nemlich *Magni Nominis Theologus & Ebrææ Linguæ Interpres feliciſſimus*, Auch, vom Jo. Benedicto Carpzovio: *Interpres Accuratus;* Ingleichen von Andern: *Theologus non minus pius, quam eruditus;* Item: *Studii Biblici Vindex & Stator induſtrius*, genennet. Auch ſchreibet *B.* Jo. Fabricius, *l. cit;* Quod, nec per convicia, ſed defecato animo, cunctas controverſias tractaverit nullique pepercerit labori.

(v 36) Philipp. Jacob. Spener nennet ihn, unter Andern: Einen *Theologum pietatis promovendæ ſtudii ſum eximia cum laude;* Und *B.* Jo. Fabricius betitult ihn: *Virum ſolertem ac bene meritum, cujus vita & mores profeſſioni reſpondiſſent.*

ten, (w 36) können anbey, mit Mehrern, nachgelesen werden WITTENS *Memoriæ Theologor. p. 361*; Von Seelen *Athenæ Lubecenses, P. II. p 357*; Speneri *Præfat. in* Joannis Henrici *Vindicias Salvatoris nostri, Luc. XVIII. v. 8*; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p. 276*; Und Freheri *Theatrum Eruditorum, p. 453.* *

Vom Jo. Tarnovio.

Joannes Tarnovius hergegen *studirte*, zu Lübeck, Hamburg und Rostock; Vornemlich unter seinem vorgedachten Vetter, dem Paulo Tarnovio, und unter Otton. Gvaltperio. Er hatt auch sonst fast die meisten *Academien*, in Teutschland, besuchet und sich, durch seinen Fleis und Gelehrsamkeit, einen noch grösern Namen, als nur gedachter sein Vetter, erworben. (x 36) Zu Rostock, ward er nicht nur *Magister Philosophiæ*, sondern auch *Professor Theologiæ*; Und, 5. Jahre darauf, *promovirte* er, alda, in *Doctorem Theologiæ*. Er verlies übrigens auch verschiedene Schriften; (y 36) Worunter, vornemlich

Seine Schriften.

(w 36) Darunter, gehören, vornemlich: 1) *Ejus, de SS. Trinitate, Liber unus, oppositus Refutationi libelli* Jacobi Wiecki, *de Divinitate Filii Dei & Spiritus Sti; Rostochii*, 1625. *in* 4to. Der *Auctor* besagter *Refutation*, die auch diesem Wercke mit beygefüget ist, war Faustus Socinus. *Vid. Hist. Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 275 & 76. 2) *Libri III. de Conjugio.* 3) *Commentarius, in Sti* Joannis *Evangelium.* 4) *De Sacramentis.* 5) *Synopsis veræ & orthodoxæ doctrinæ, de Fide Justificante.* 6) *De Ministerio Verbi Divini & Sacramentorum Prælectionum, de Sacramentis, in genere,* Ἀποσπασμάτιον, *contra* Benedictum Aretium. 7) *Oratio, de Vita & Obitu D.* Lucæ Backmeisteri. 8) *Disputationes variæ*; Unter welchen, die, *de novo Evangelio*, Eine der vornemsten ist. 9) *Commonefactio, de Ministerio, Libri III*; u. s. f.

(x 36) Amama nennet ihn dahero *Clarissimum & Felicissimum Scripturæ Sacræ Interpretem*; Und *B.* Jo. Fabricius: *Virum optimæ Vitæ ac Morum à præstantissimis nostratium, pro optimo Scripturæ, Interprete, agnitum.* Calixtus betitult ihn auch: Γνήσιον *Lutheranum Theologum &c.*

(y 36) Als da sind, unter Andern: 1) Ejus *Commentarius, in Psalmos pœnitentiales VII; Rostochii*, 1627. *Denuo editus, Lipsiæ*, 1706. *in* 4to. 2) Ejusd. *Commentarius, in Psalmos Passionales, h. e. IIX. XVI. XXII. XL. XLI. LXIX. CIX. CX. CXIIX. in* 4to. 3) Dergleichen *in Caput* LIII. *Esaiæ; Rostochii*, 1628. *in* 4to. 4) Ejusd. *Commentarius, in Threnos Jeremiæ, Anno* 1628. *De novo editus, Hamburgi, Ao.* 1707. *cum Præfatione D.* Jo. Fechtii, *in* 4to. 5) Ejus *Commentarius, in XII. Prophetas minores, cum Disputatione, de Certitudine Gratiæ Dei, contra* Bellarminum, *& Tractatu, de Fœderibus; E quibus, illa Commentario, in* Joëlem, *hic Commentario, in* Obadjam, *subjungitur. Ao.* 1626-1634. *in* 4to. *Conf. de his singulis*, die *Histor. Bibliothec. Fabric. P. IV. p.* 42. & *seqq.* 6) Ejus, *de Dicto Apostolico*, 1. *Tim. IV. v.* 12. Orá-

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

vornemlich ſeine *Commentaria, in aliquos Scripturæ Sacræ Libros, conſiderable* ſind. Allermaſen er, weil er, Darinnen, von der gemeinen Meinung, abgegangen, deswegen einer *Heterodoxie* beſchuldiget und angeklaget worden. Eben darüber ſoll er ſich, wie man ſagt, ſo ſehr, *alteriret*, haben, daß er, in ein Fieber, gefallen und, *Ao. 1629.* im 43ſten Jahre ſeines Alters, ſeinen Geiſt aufgegeben. *Conf.* WITTENS *Memorias Theologorum, p. 317;* Von Seelen *Athenas Lubecenſes, P. II. p. 359;* Die *Conringiana, p. 288;* Jo. Benedicti Carpzovii *Theologiam Exegeticam, p. 98;* Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p. 43;* Freheri *Theatrum Eruditorum p. 442;* D. Sontagii *Diſputationem, de præcipuorum Seculi XVI. & XVII. Theologorum Lutheranorum Eruditione, Meritis ac Scriptis, p. 143;* Und Sixti Amamæ *Antibarbarum Biblicum, p. 705.* *

Scriptores von ihm.

§. LII.

Perſonalia Theodori Thummii.

* Theodorus Thummius war eines Prieſters Sohn, aus dem Würtembergiſchen; Wie er denn, *Ao. 1586* den *8 Nov.* zu Hauſen, einem Dorfe, alda, geboren worden. In ſeiner Jugend, verſpürete er ſchon eine beſondere Göttliche Vorſehung. Denn, als er, einsmals, unter einen beladenen Wagen, kam und ſo gar auch das eine Rad davon, über den Kopf, ging, ſchadete ihm Solches doch nicht; Sondern er zeigete vielmehr ein *Ingenium Præcox.* Allermaſen er, ſchon in ſeinem 17den Jahre, mit groſem Ruhme, in *Magiſtrum Philoſophiæ promoviren* konnte. Hierauf, ſollte er zwar, anfangs, ein Schul-

12. *Oratio; Roſtochii*, 1614. *& Witeberg.* 1706 7) Ejus *Exercitationes Biblicæ; Roſtochii*, 1619; Ingleichen 1624. und 1627. *ut & Lipſiæ*, 1640. *in* 8vo. Sie beſtehen, aus 4. Büchern; Und man kan, mit Mehrern, davon, nachleſen, die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 398. *& ſqq.* 8) *Tres Eliæ.* 9) *Duæ Orationes; Quarum altera agit, de Academiæ Bono; Altera, de plurium Religionum, in Republica, Tolerantia.* 10) *Medulla Evangeliorum Dominicalium & Feſtivalium.* 11) *Nucleus Epiſtolarum itidem Dominicalium & Feſtivalium.* 12) *Commentarius, in Pſalmos Graduum XV. nec non in Pſalm. XXIII. & XXIV. in* 4to. 13) *Commentarius, in Epiſtolas, ad Epheſios, Philippenſes, Coloſſenſes ac Theſſalonicenſes, in* 4to. 14) *Multæ Diſputationes;* Unter welchen, Eine derer Vornemſten die *de Fœderibus*, iſt; *Num ſcilicet & quæ fœdera, cum diverſæ Religionis hominibus, & præcipue cum Calvinianis, ſalva inirī poſſint conſcientia?* U. ſ. f.

Schulmeister werden; Allein, da die *Examinatores*, in dem *Examine*, eine Gelehrsamkeit, bey ihm, wahrnahmen, die Etwas wichtigers *meritirte*, gab man ihm gedachtes Aemtgen, nicht, sondern berufte ihn, kurz darauf, in seinem 22sten Jahre, zum *Diacono*, nach **Stutgard**; Und zwar eben zu der Zeit, da die **Pest** regierte. *Ao. 1614.* ward er gar *Superintendens*, zu **Kirchheim**; In demselben Jahre, auch im *Hospital*, zu **Stutgard**, *Pastor*; Nach Andreæ Oliandri Tode, aber, zum *Pastore* und *Professore Theologiæ*, nach **Tübingen**, *vocirte*; Als woselbst, er noch in *Doctorem Theologiæ promovirte*. In diesen seinen Aemtern, bezeigete er sich sehr eifrig, vor die reine Lehre. Und dahero führete er, nicht nur mit denen *Theologis*, zu **Giessen**, wegen der eigentlichen Beschaffenheit des Standes der Erniedrigung Christi, sondern auch mit denen *Reformirten* und **Römisch-Catholischen**, verschiedene *Controversien*. (z 36) Hiernächst machte er sich grose Verdrüßlichkeit, Dadurch, daß er, in einem Buche, Etwas, wider den **Papst** und den **Erz-Herzog, CARL**, von **Oesterreich**, geschrieben; Indem er, deswegen, gar *arretiret* wurde. (a 37) Das soll ihm denn, so sehr, nahe gegangen seyn, daß er, zwey Jahre darauf, nemlich *Ao. 1630.* den *22. Octobr.* im 44sten Jahre seines Alters, darüber gestorben. Ohngeachtet er nun, solcher Gestalt, nicht gar zu alt geworden, so hatt er doch sehr viele **Schriften** (b 37) auch, wenigstens

Seine Controversien.

Er wird arretiret.

Recensio seiner Schriften.

(z 36) Uberdis hatt er auch, mit denen *Flacianern*, *Anabaptisten*, Schwenckfeldern, *Enthusiasten* und *Photinianern*, zu thun gehabt; Wie, aus folgender *Recension* seiner Schriften, zu ersehen.

(a 37) Wegen des Papstes, hatt er, vornemlich, gemißbilliget, daß derselbe, jezuweilen, auch *incestuosas nuptias* zulasse und, unter Andern, dem Erz-Herzoge, CARL, von Oesterreich, *dispensiret* habe, seiner Schwester-Tochter zu heirathen. Dieses nun legten die Jesuiten, dergestalt, übel aus, als wenn Thummius, Dadurch, den Erz-Herzog, Leopoldum, vor unächt, erkläret hätte. Ja, sie brachten es, so weit, daß der Kayser, von dem Herzoge, zu Würtemberg, des Thummii Auslieferung verlangte. Ob nun wohl diese nicht erfolgte, so lies doch wenigstens ermeldter Herzog den Thummium, auf dem Schlosse, zu Tübingen, eine Zeitlang, in Verwahrung setzen. *Conf. Sch. b* 37. *subs. No.* 22. 23. & 25.

(b 37) Von Diesen, sind, hauptsächlich, folgende merckwürdig: 1) Ejus *Assertio sanæ & orthodoxæ doctrinæ, de Exinanitione* Christi θεανθρώπου; *Tub.* 1621. 2) Ejusd. *Majestas* Jesu Christi θεανθρώπου, *contra Photinianos, Calvinianos & Jesuitas; Tub.* 1620. 1621. & 1622. *in 4to. Maxime vero Repetitio sanæ, de Majestate Christi, doctrinæ; Tubingæ,*

ſtens unter ſeinen Glaubens-Verwandten, den guten Nachruhm eines treu-

Tubingæ, Anno, ChriſtVs, ab Vtero Materno, In DIVIſVs regnat. 3) Ej. *Errores* Balth. Menzeri *&* Juſti Feurborniі; *Tub.* 1625. *in* 4*to.* 4) Kurzer Bericht etlicher ſtrittiger Fragen, über der Gegenwart des Menſchen Chriſti; Tübingen, 1625. in 4*to.* 5) Ej. *Acta Menzeriana; Tub.* 1625. *in* 4*to.* 6) Ej. *Amica Admonitio, ſuper Deciſione Saxonicorum; Tubingæ,* 1624. *in* 4*to.* 7) Ej. *Ταπεινοστιγραφία ſacra; Ib.* 1624. *in* 4*to.* 8) *Tractatus, de Bello & de Jure Magiſtratus, in plectendis ſontibus.* 9) Ejusd. *Apodixis Theologica, Deum eſſentia unum, perſonis trinum eſſe, contra* Socinum, Enjedinum, Oſtorodum & Smalcium; *Tub.* 1622. *in* 4*to.* 10) *Μισαιθερπία Calviniſtica; Francof.* 1620. *in* 4*to.* 11) Scultetus *Iconoclaſtes Cacodoxus; Tub.* 1621. *in* 4*to.* 12) *Vera, Realis & Subſtantialis carnis & ſangvinis* Chriſti *θεανθρώπε, in Sacra Cœna, Præſentia; Tub.* 1621. *in* 4*to.* 13) *Πολυτροπία Calviniana; Tub.* 1621. *in* 4*to.* 14) *Panurgia Satanæ; Tub.* 1621. *in* 4*to.* 15) *Apocalypticus Character Anti Chriſti, contra* Caſparum Lechnerum, *Jeſuitam; Ib.* 1624. *in* 4*to.* 6) *Idololatria Lechneriana;* I. e. *Reſponſio, ad partem priorem Thummianæ Iconomachiæ, per* Caſp. Lechnerum, *refutatæ; Ib.* 1624. *in* 4*to.* 17) *Diſpoſitio, de Jubilæo Anti-Chriſtiano & Indulgentiis; Tub.* 1625. *in* 4*to.* 18) *Tractatus, de Verbo Dei ſcripto & non ſcripto, contra Pontificios; Ib.* 1623. *in* 4*to.* 19) *Ἀπόδειξις Theologica continuata, Confutationem exhibens argumentorum, quibus ſacrificium Miſſale falſo ſtabiliri ſolet; Ibid.* 1622. *in* 4*to.* 20) *Tractatus, de Juramentis & Jeſuitarum Æquivocationibus; Ib.* 1625. *in* 4*to.* 21) *Ignis Purgatorii Pontificii fatuus; Ibid.* 1625. *in* 4*to.* 22) *Apologia, contra injuſtas Criminationes* Laurentii Forerii *&* Caſp. Lechneri, *de Crimine læſæ S. Cæſareæ Majeſtatis; Tubingæ,* 1626. *in* 4*to.* 23) *Juſta & Neceſſaria Defenſio II. de Papa, Anti-Chriſto, contra* Lechnerum; *Ib.* 1627. *in* 4*to.* 24) *Diſcurſus, de Reformatione* B. Martini Lutheri, *in quo, contra Pontificios, oſtenditur, eam non auſu privato, temerario & inordinato, ſed inſtinctu & Jure Divino, ſuſceptam fuiſſe; Francof.* 1620. *in* 4*to.* 25) Bericht, ob ein Evangeliſcher Chriſt, auf Begehren und Nöthigen weltlicher Obrigkeit, mit gutem Gewiſſen, zur Päpſtlichen Religion, ſich begeben könne; *Tub.* 1626. *in* 12*mo.* NB. Dieſes Buch iſt eben dasjenige, welches dem *Auctori* die obgedachten Verdrüſſligkeiten verurſachet hatt. 26) *Tractatus Theologicus, de triplici* Chriſti *Officio, Prophetico, Regio & Sacerdotali, Erroribus & φλυαρίαις Photinianorum oppoſitus; Tub.* 1626. *in* 4*to.* 27) Ej. *Diſputatio, de* Luthero *Thaumaturgo; Reſpondente* Tobia Wagnero. 28) *Collegium, in quo, XX. Diſputationibus, impietas Photiniana examinatur & profligatur; Tub.* 1627. *in* 4*to.* 29) *Controverſia, de Perſonarum, in una Dei Eſſentia, Pluralitate, adv.* Enjedinum; *Francof.* 1626. *in* 4*to.* 30) *Vita* Jacobi Heilbrunneri. 31) *Synopſis doctrinæ, de æterna ſalvandorum Prædeſtinatione.* 32) *Tractatus, de Bonis Eccleſiæ* 33) *Impietas Weigeliana; Tub.* 1622. *in* 4*to. Vide* die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 344. 34) *Tractatus, de Bello offenſivo & defenſivo.* 35) *De Sagarum Impietate, nocendi Imbecillitate &*

treueifrigen Lehrers, (c 37) hinterlassen. *Conf.* WITTENS *Memorias Theologor. p. 968*; Micrælii *Syntagma Historiæ Ecclesiast. p. 786*; Die *Histor. Biblioth. Fabr. P. IV. p. 345*; Fischlini *Memorias Theologor. Wittebergens.* und Gottfr. ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie. *

Wie auch seiner Elogiorum. Wer anbey, seinetwegen, kann nachgelesen werden.

Vita & Fama Conradi Dieterici.

Conrad Dietericus war ein Hesse von Geburt; Allermasen er, *Ao.* 1575. den 9. *Januar.* zu Gemünde, das Licht dieser Welt erblicket. Er *studirte* dahero auch, zu Marburg, unter Rudolph. Goclenio *Sen*; Otton. Gvaltperio; Ægidio Hunnio; Jo. Winckelmanno; David Arculario und Balth. Menzero. Nach *absolvirten Studiis*, that er eine Reise, durch Mähren, Böhmen, Ungarn, Meissen und Thüringen. Hierauf, ward er *Mag. Philosophiæ* und sodann Feld-Prediger; Ferner *Subdiaconus*, zu Marburg, und anbey *Professor Philosophiæ Practicæ*, ingleichen *Director* des *Pædagogii*, bey der *Academie*, zu Giessen. Ebenalda, hatt er in *Doctorem Theolog. promoviret.* Letzlich ist er *Superintendens*, zu Ulm, geworden, wo er auch endlich, *Ao. 1639.* den *22. Martii*, gestorben. Wir

Seine Schriften.

haben, von ihm, noch verschiedene und mannigerley Schriften, (d 37) die

Pœnæ Gravitate. 36) *De Traduce, seu Ortu Animæ Rationalis.* 37) *De Hæreticis, non occidendis, sed coërcendis.* 38) *De Usura licita & illicita.* 39) *De Festis Judæorum & Christianorum.* 40) *De Verbi Divini Efficacia.* 41) *Annotationes Exegeticæ, in N. T.* 42) *Amica Admonitio, super quæstione, de IV. inter Aug. Confessionis Theologos, controversis capitibus, de Præsentia* Christi θεανθρώπου *ad creaturas*; u. s. w.

(c 37) Unter Andern, gibt ihm *B. Jo. Fabric.* folgendes Lob: „ Excellebat, in utraque cathedra, donumque habebat profundissima mysteria, singulari verborum perspicuitate, explanandi. Ceterum erat humanus, misericors, liberalis, erga pauperes, & vel hoc uno peccabat, quod importunis vigiliis & lucubrazionibus ἀυπνίαν, sive insomniam, & inde hydropem, sibi contraxisset. „

(d 37) Darunter, gehören: 1) Ejus *Discursus Theologicus, de Formula Concordiæ Wittebergensi*, 1536. *pro obtinendo Doctoratu Theologico, sub Præsidio* Jo. Winckelmanni; *Giessæ*, 1614. *in 4to.* 2) Seine *Theologische Consilia* und Bedencken hatt sein Enckel, Helwig Dietrich, *Ao.* 1689. zu Nürnberg, in 4to. *ediret.* 3) Ejus Traum-*Discurs, seu Dissertatio, de Nocturnis Somniis*; *Ulmæ*, 1624. *in 4to. Conf.* Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 116. 4) Ejus *Institutiones Catechetica*; *Lubecæ*, 1661. *in 12mo. & 1722. in 8vo.* 5) Ejus *Analysis Logica Evangeliorum Dominicalium & Festivalium*; *Frf.* 1688. *in 4to.* 6) *Institutiones Logicæ, Oratoriæ & Rhetoricæ.* 7) Ejus *Mysteriologia Sacramentorum.* 8) *Quæstiones Theologicæ, de Fanatici*smo Schwenckfeldianorum & Chiliastarum.* 9) *De*

Pœni-

die keinesweges zu verachten sind. Wie er denn selbst ein Mann war, der billig sein Lob verdienet. (e 37) Im übrigen bestand seine *Familie* fast aus lauter gelehrten Leuten. (f 37) Sonst darf er auch nicht, mit einigen andern Gelehrten gleiches Namens, *confundiret* werden. (g 37) Wer Mehrers, von ihm, nachzulesen begierig ist, der beliebe aufzuschlagen Felleri *Monumenta inedita, Tom. I. p. 405;* Spizelii *Templum Honoris reseratum, p. 133;* WITTENS *Memorias Theologorum, p. 456;* Das *Lexicon Universale Historicum, P. I. p. 832;* Und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. V. p. 116.* *

§. LIII.

Pœnitentia Davidica. 10) predigten, über den Prediger SALOMO. 11) predigten, über das Buch der Weisheit. 12) *Elenchus Geminus, contra Judæos, Adventum negantes Christi.* 13) *Discursus, de Rapinis Bellicis.* 14) Dergleichen, *de Eleemosyna.* 15) *Speculum Senum.* 16) *Conciones, in Prophetam,* Nahum. 17) *Oratio, de mixta Hæreticorum Prudentia, recitata, Ao.* 1618. *Die Dec. 22. in Academ. Giessen. consessu. Conf.* die Sammlung Alten und Neuen, *de Ao.* 1720. *p.* 964. Diese Schriften alle nun nennet B. Jo. Fabric. *lectu & imitatu utilissimos libros.*

(e 37) B. *Jo. Fabric.* schreibet, deswegen, von ihm, also: „Vir erat doctrina, scriptis, virtutibus & conversatione familiari, clarissimus. Omnium enim virtutum imago fuit, singulare ecclesiæ Ornamentum & boni concionatoris idea, ut copiam rerum & sententiarum non satis mirari possis, quique aliis svavissime & efficacissime concionabatur, animam ipse suam, in dies, robustiorem reddidit mortemque adventantem generoso excepit animo.

(f 37) Wie denn sein Bruder, Joannes, *Superintendens*, in Giessen, gewesen, und *Ao.* 1635. gestorben ist. Dieser nun hatte 3. berühmte Söhne; Den Jo. Conrad, welcher, *Ao.* 1667. als *Professor Linguæ Græcæ*, zu Giessen, gestorben; Ferner *Dr.* Georg. Theodor. Dietericum, der *Baronisiret* worden, und, als Kayserlicher Hof-Rath wie auch *Præsident*, zu Halle, *Ao.* 1678. mit Tode abgegangen; Und endlich Helvig. Dietericum. Der ward *Doctor Medicinæ*, und † *Ao.* 1656. als Königlicher Dänischer Leib-*Medicus.*

(g 37) Als da sind: Jo. Wolfgang Dietericus, aus Tübingen, † 1706. im 70sten Jahre seines Alters, als *Præpositus*, und *General-Superintendens*, in Denckendorf; Ferner Samuel DIETRICH, aus der Uckermarck, † 1697. als *Pastor* und *Inspector*, zu Ruppin; Herr Georg. Wilhelm DIETRICH, von dem, wir, unter Andern, sein *Duodenium Sacrum, de Urim & Thumim*, haben, so, zu Naumburg, 1714. in 4*to.* herausgekommen; Vitus DIETERICH, ebenfals ein *Theologus*, im *Seculo XVI;* Jo. Theodoricus Dietericus, welcher, *Ao* 1653. zu Giessen, ein *Specimen Artis Mnemonicæ, in* 4to. *edi*ret hatt; Jo. Laurentius DIETRICH, von dem, wir *Antiquitates Romæ Veteris Novæ* haben, die, *Ao.* 1643. zu Franckfurt, in 12*mo.* herausgekommen; U. s. w.

Henrici Hœpfneri Personalia.

§. LIII.

* Henricus Hœpfnerus darf nicht etwa, mit Joanne, (h 37) oder auch mit Tobia, denen Hœpfneris, (i 37) noch weniger mit Joanne Hœpnero, *confundiret* werden. (k 37) Denn Gegenwärtiger war, *Ao. 1582.* den *29. Nov.* zu Leipzig, geboren. Er *studirte* auch, daselbst; Ingleichen zu Jena und Wittenberg. Darauf, wurde er, anfangs, *Assessor Facultatis Philosophicæ*; Nichtsweniger *Professor Logices*, zu Leipzig. Nachgehends, *promovirte* er, in *Doctorem Theologiæ*. Und sodann ward er *Professor Theolog. Ephorus Alumnorum Electoralium, Senior* des Grosen Fürsten-*Collegii, Decemvir*, bey der *Academie*, zu besagtem Leipzig, wie auch *Canonicus*, zu Zeitz und zu Meissen. Ob er nun zwar hierbey nicht eben gar zu viele Schriften (l 37) *ediret* hatt, so ward er doch, billig, als Einer derer gelehrtesten Männer damaliger Zeiten, *æstimiret*. Dahero denn auch, seiner grosen Gelehrsamkeit wegen, Benedict. Carpzovius, Mart. Geierus, Abrah. Tellerus und Hieron. Kromayerus, ohngeachtet sie, bereits, in öffentlichen Aemtern gestanden, seine *Collegia*, annoch *frequentiret* haben. Endlich ist er, *Ao. 1642.* den *10. Junii*, im 60sten Jahre seines Alters, gestorben. Jo. Fridericus MAYER hatt, nachdiesen, sein *Elogium* verfertiget und es des Hœpfneri *Isagogæ*

Einige seiner vornehmsten Auditorum.

(h 37) Dieser war nemlich *Licentiatus Juris*, aus Coppenhagen, † *Ao.* 1675.

(i 37) Benannter Tobias Hœpfnerus ist, anfangs, *Magister Legens*, zu Leipzig, so dann aber *Pastor Adjunctus*, zu Klein-Gaffran, in Schlesien, gewesen.

(k 37) Aus Roswein, war er gebürtig und † *Ao.* 1645. als *Pastor*, zu *St. Nicolai*, und *Superintendens* der Leipziger *Diœces*.

(l 37) Die meisten, oder wenigstens die vornemsten, davon, sind folgende: 1) Ejus *Saxonia Evangelica, recusa & correcta. Acc. Epistolæ, inter* Matthiam Hoë ab Hoënegg & Petrum Cussemium; *Lipsiæ* 1672. *in* 4to. 2) Ejusd. *Disspp. Theologicæ collectæ. Acc. Præf.* Frid. Rappolti; *Ibid. & eod.* 3) Ejus *Hierosolyma Antiqua.* 4) Ej. *de Justificatione Hominis Peccatoris, coram Deo; Lipsiæ* 1653. *in* 4to. 5) *Commentarius, in* Micham, Habacuc & *Nonnullos Psalmos*; Welchen letztern Herr J. W. KRAUS, *Diaconus*, zu Königsberg, in Francken, herauszugeben versprochen hatt. 6) Ejus *Collegium Biblicum, in quatuor priores Fidei Articulos, ad ordinem hortuli biblici Seberiani.* 7) *Commentarius, in* Organon Aristotelis. 8) *Libri Categoriarum & Analytici.* 9) *Isagoge, ad salutarem usum Cœnæ Dominicæ.* 10) Ej. *Loci Theologici*; 1673. *in* 4to; U. s. w.

(m 37)

gogæ Cœnæ *Dominicæ* fürdrucken laſſen. Sonſt kann auch hierbey noch nachgeleſen werden WITTE, in ſeinen *Memoriis Theologorum*. *

Vom Juſto Feuerbornio.

* Juſtus Feuerbornius war, aus Hervorden, in Weſtphalen; Woſelbſt er, *Ao. 1587.* den *13. Nov.* geboren worden. Anfänglich, *ſtudirte* er *Jura*. Als er dieſe, mit dem *Studio Theologico*, verwechſelte, *frequentirte* er, zu Stadhagen und Gieſſen. Er *promovirte* auch, eben an ſeinem Hochzeit-Tage, in *Doctorem Theol.* Bald darauf, ward er Hof-Prediger, in Darmſtad; Ferner *Profeſſor Theologiæ* und Pfarrer, zu Gieſſen, wie auch *Profeſſor* und Prediger, zu Marburg; Letzlich, auf der *Univerſitæt*, Gieſſen, der erſte *Pro-Rector*; Da nemlich dieſelbe, *Ao. 1650. renoviret* wurde. Anbey *vocirte* man ihn, auch zum *Profeſſore Theol. Primario* und *Superintendenten* derer Kirchen und Schulen, in dem Marburgiſchen Antheile. Endlich iſt er, zu beſagtem Gieſſen, *Ao. 1656.* geſtorben. Seiner Schriften wegen, davon die *Theologica*, in ein *Volumen*, *colligiret* worden, ſoll, in hierbey gefügten *Noten*, einige Nachricht erfolgen. (m 37) Auf ſeinen Tod, aber haben wir, vom Jo. Nicolao Miſlero, eine *Orationem Parentalem*, die ſeinem *Anti-Enjedino*, *Ao. 1658.* zu Gieſſen, in *4to.* beygedruckt worden. *Conf. qvoque* Freheri *Theatrum Eruditorum*;

Recenſio derer Schriften Feuerbornii.

(m 37) Unter dieſen, ſind merckwürdig: 1) Ejus *Epitome Errorum Calvinianorum*; *Gieſſæ*, 1653. *in* 8vo. *Conf.* Morhofii *Polyh. Tom. III. Lib. V. Cap. I. §. 32.* 2) Ejus *Anti-Oſtorodus*; *Gieſſae & Francofurti*, 1658. *in 4to.* 3) Ejus *Anti-Enjedinus*; *Gieſſæ*, 1658. *in 4to. poſt mortem* Feurbornii, *cura* Petri Haberkornii, *editus*. Beyde dieſe Bücher ſind nicht mit, in ſeinen *Operibus Theologicis*, befindlich. 4) Ejus *Diſputationes Anti-Weigelianae* ſtehen hergegen mit, in gedachten *Operibus Theologicis*. 5) Ejus *Sciagraphia Theologica*; *Marburgi*, 1640. *in 4to.* 6) Ej. Κατασκευὴ Χριστολογικὴ; *Marburgi*, 1627. *in 4to.* Es beſtehet dieſe, aus *VII. Sectionibus* und einem *Appendice*, welcher der *Repetitioni Thummianæ & Aſſertioni Pregizerianae opponiret* iſt. 7) Von verſchiedenen andern *Diſputationibus*, ſihe oben *Schol. q 36. No. 10.* 8) *De Natura & Gratia, contra* Amyraldum. 9) *Expoſitio Epiſtolæ* Pauli, *ad Galatas.* 10) *Commentarius poſthumus, in Epiſtolam* Pauli, *ad Romanos.* 11) Erklärung des heiligen Abendmals. 12) Gründliche Ausführung der Caſſeliſchen Wechſel-Schrift. 13) *Special*-Wiederlegung derer Heſſen-Caſſeliſchen Wechſel-Schriften; U. ſ. f. Sonſt, hatt er ſich auch, mit Theodoro Thummio, in Streit-Schriften eingelaſſen; Als deswegen dieſes Thummii *Tractat, de Erroribus Juſti* Feuerbornii, ſo, *Ao.* 1625. zu Tübingen, *in 4to.* gedruckt worden, anbey noch merckwürdig iſt.

torum; WITTENS *Memor. Theolog.* und Spizelii *Templum Honoris referatum.* *

§. LIV.

Vita & Fama Mich. Waltheri.

* Michael Waltherus, *Senior & Junior*, dürfen keinesweges, mit vielen andern gelehrten Namens-Vettern, *confundi*ret werden. (n 37) Der Jüngere (o 37) ist ein Sohn des Aeltern gewesen; Als von welchem Letztern auch alhier, nur die Rede ist. Dieser war demnach, *Ao. 1593.* den *6. April.* zu Nürnberg, geboren. Wenn sein Vetter nicht gethan hätte, so wäre er ein Kaufmann geworden. Auf dessen Antrieb, *studi*rte er also, zu Wittenberg anfänglich, die *Medi-*

(n 37) Hierher, gehören Andreas Waltherus, aus Pommern, † 1639. den 4ten *Dec.* im 63sten Jahre seines Alters, als *Superintendens*, zu Borne; Andreas Waltherus, aus Zeitz, gebürtig, † als Pfarr, zu Langendorf, 1659; Dessen Herr Sohn, *Dr.* Jo. Andreas Waltherus, ist, jetzo, der *Inspector*, in der Schul-Pforte; Antonius Waltherus, aus Pommern, † *Ao.* 1557. als *Professor Philosophiæ*, zu Wittenberg; Bartholomæus Waltherus, ein *Philosophus*, aus dem *Seculo XVI;* Bernhard Waltherus, ein *Astronomus*, aus Nürnberg, im *Sec. XVI*; Bernhard. Waltherus, ein ICtus, in *Sec. XVI;* Bernh. Waltherus, hatt die Wittenbergische *Edition* derer *Operum* Lutheri befördert; Georg. Waltherus, ein Teutscher *Scribente*, im *Sec. XVI;* Georg. Christoph WALTHER, aus Rotenburg, an der Tauber, † *Ao.* 1656. als Canzley-*Director*, in besagter seiner Vater-Stad; Henrich WALTHER, ein Schlesischer *Poët*, † 1611; Joannes WALTHER, ein *Theologus*, zu Rostock, im *Sec. XVII;* Jo. WALTHER, ohnweit Leipzig, gebürtig, † 1679. als *Professor Theologiæ;* Jo. Walterus, ein Engeländer, im *Sec. XV;* Jo. Friedrich WALTHER, aus Hof, im Voigtlande, † 1690. als *Professor Græcæ & Orientalium Lingvarum*, zu Bayreuth; Lopez Zapata Walther, ein Graf, † 1643; Martinus Philippus Waltherus, *Canonicus*, zum Heiligen Creutz, in Breslau, † 1552; Melchior WALTHER, ein Lutherischer Prediger, † 1683. zu *Rava*, in Polen; Paul WALTHER, aus Hamburg, † 1641. als Prediger, zu Flensburg; Und Philipp Adolph Waltherus, ein *Doctor Juris* und *Assessor* der *Juris*ten *Facultæt*, in Leipzig, aus dem Halberstädischen, gebürtig, † 1664; Anderer mehr zugeschweigen.

(o 37) Dieser war nemlich, *Ao.* 1638. den 3. *Martii*, zu Aurich, in Friesland, geboren und † *Ao.* 1692. als *Professor Theol.* zu Wittenberg. Er hatt verschiedene *Theologi*sche und auch einige *Mathemati*sche Schriften verfertiget, die aber, erst künftig einmal, sollen *recensi*ret werden. Also mercke man, vorjetzo, alhier, nur noch so viel an, daß der, zur Zeit, berühmte Königliche Leib-*Medicus* und *Professor Pathologiæ*, zu Leipzig, Herr D. August. Friedrich WALTHER, dessen Sohn sey.

Medicin. Um iedoch ſeiner Mutter Willen zu erfüllen, *applicirte* er ſich endlich auf die *Theologie*, die er mithin, zu Gieſſen und Jena, *ſtudirte*. Weil er nun damals ſchon, viele und groſe Widerwärtigkeiten ausſtehen muſte, ſo ward er, Dadurch, ein guter *Theologus Practicus*. Zu Jena, machten ſie ihn darauf, zum *Adjuncto Facultatis Philoſophicæ*. Von dar, berufte ihn ELISABETH, die verwittibte Herzogin, zu Braunſchweig und Lüneburg, zu ihren Hof-Prediger; Darbey er zugleich eine *Profeſſion*, zu Helmſtäd, verſahe. Nach vermeldter Herzogin Tode, wurde er, in Oſt-Friesland, Fürſtlicher Hof-Prediger und *General-Superintendens*; Endlich aber, *Ao. 1642. General-Superintendens* zu Zelle; Woſelbſt, er auch, *Ao. 1662.* den *29. Febr.* geſtorben. Er hatt viele Schriften hinterlaſſen (p 37) und iſt ein angeſehener und geehrter Mann geweſen. Wer noch Mehrers, von ihm, zuwiſſen verlanget, der beliebe nachzuſchlagen Freheri *Theatrum Eruditorum*; Hofmanni *Lexicon Univerſale Hiſtoricum*; Spizelii *Templum Honoris Reſeratum, p. 268*; Und das *Compendieuſe* Gelehrten-*Lexicon*. *

Von ſeinen Schriften.

* Jacobus Wellerus, von Molsdorf, darf nicht etwa, mit Hieronymo Wellero, von dem, wir bereits, oben *Sect. III. huj. Cap. p. 2441.* gehandelt haben, *confundi*ret werden. Denn Gegenwärtiger war,

Jacobi Welleri Perſonalia.

(p 37) Wir mercken, von ſelbigen, vorjetzo, nur eine und andere an; Als da ſind: 1) Ejus *Officina Biblica; Witteberg.* 1668. *in 4to. Edit. II. Conf. ſupra, p.* 780. 2) Ejus *Threnologia, de Ortu, Vita, Studiis, Scriptis aliiſque rebus geſtis & obitu* Salomonis Glaſſii; So mit, in denen *Opuſculis* dieſes Glaſſii, die *Ao.* 1700. zu Leiden, *in 4to.* herausgekommen, befindlich iſt. 3) Ejus *Harmonia Biblica.* 4) *Exercitationes Biblicæ.* 5) *Meditationes* XI. über die Frage, wofür ein Chriſt die Bibel halten ſolle? 6) Ejus *Poſtilla Moſaica.* 7) Ejus *Poſtilla Prophetica.* 8) Ejus *Poſtilla Hiero-Pſaltica.* 9) *Poſtilla Evangeliſtica.* 10) *Beatitudinis IX.* 11) *Introitus ac Pſalterium Sacrarium.* 12) *Diſſertationes XIX. de Muneribus.* 13) *Grammatica Hebraica.* 14) *Miſcellanea Theologica.* 15) *Gemitus columbæ Lutheranæ.* 16) *Commentarius, in Epiſtolam, ad Hebræos.* 17) *Spicilegium Controverſiarum, de Nominibus, Jehova & Elohim.* 18) *Sermones XIII. de Tempore.* 19) *Orationes, de admiranda Sacrarum Literarum Eloquentia.* 20) *Explicatio Orationis Dominicæ.* 21) *De Fato & Arte Scriptoria.* 22) *Diſſertatio, de Propoſitione* Zwinglii: *Agnus eſt Phaſe.* 23) *Diſſertatio, de* Ἀναμαρτησίᾳ Chriſti, *Hominis.* 24) *Judicium Theologicum, de Excidio Magdeburgico.* 25) Ejus *Tabulatura Evangelica, ſeu Syllabus Oraculorum Biblicorum.* 26) Ejus *Gloria Catechiſmi.* 27) *Horologium Mortis* und 28) *Prolegomena & Præcognita Apocalyptica, &c.*

war, *Ao. 1602.* den *5. Dec.* zu Neu-Kirchen, im Voigtlande, gebo-
ren und muß abermals mit, unter Diejenigen, gerechnet werden, die,
von GOtt, etliche Male, aus augenscheinlicher Lebens-Gefahr, erret-
tet worden. Er war auch, in seiner Jugend, so, arm, daß er, als er,
Ao. 1623. nach Wittenberg, auf die *Universität*, zog, nicht mehr, als
einen einzigen Groschen mit, dahin, brachte. Gleichwohl erhielt ihn
der grose GOtt und brachte ihn auch, dergestalt, empor, daß er Einer
derer grösesten Männer geworden. Er muste sich aber also, anfäng-
lich, durch *Famuliren* und *Informiren*, eine Zeitlang, hinbringen. Und
hiervon sammlete er sich, so Viel, daß er, *Ao. 1627.* mit Ehren, ein
Wittenbergischer *Magister* werden konnte. Hierauf, *Ao 1631.* wur-
de er *Adjunctus Philosophiæ.* Da bekam er nun, alsobald, grosen
Applausum. Ja, *Ao. 1635.* erhielt er, deswegen, gar die *Professionem*
Ordinariam Lingvarum Orientalium wie auch die *Professionem Theo-*
log. Extraordinariam. Dahero *promovirte* er, nunmehro, auch in
Doctorem Theologiæ. Als sodann, *Ao. 1640.* Balthasar Gvaltherus,
der *Superintendens*, zu Braunschweig, mit Tode abging, ward un-
ser Wellerus, an dessen Stelle, dahin, berufen; Und, von dar, kam
er, nach dem Tode Matthiæ HOEVS, *Ao. 1646.* als Chur-Säch-
sischer Ober-Hof-Prediger, Beicht-Vater und Kirchen-Rath, nach
Dresden; Daselbst, er auch endlich, *Ao. 1664.* den *6. Julii*, gestor-
ben. Er ist, nach diesen, von Vielen, mit mannigerley Lobes-Erhe-
bungen, in öffentlichen *Orationibus*, und sonst nicht wenig gerühmet,
und geehret, worden. (q 37) Wie denn auch die Meisten seiner Schrif-
ten, (r 37) bis *dato* noch, in groser *Estime*, stehen. *Conf.* WITTE

Er ist, anfänglich, sehr arm gewesen.

Seine vielen Aemter und Bedienungen so er, nach und nach, erhalten.

Elogia und Recensio seiner Schriften.

(q 37) Nemlich, unter Andern, vom Jo. Sebastiano WITTERNACHTEN, zu *Gera*; Ferner von G. C. KIRCHMAYERN, zu Wittenberg, und vom Jacobo Thomasio, zu Leipzig. Insonderheit gibt ihm auch *B.* Jo. Fabricius folgendes *Elogium*: „Vir magnæ fuit auctoritatis, apud summos, æquales & inferiores; Adeo, ut, propter merita, beneficium toparchiæ Karsdorfiensis, a munificentissimo Hero suo, consequeretur.„

(r 37) Einen *Catalogum* darvon *suppeditiret* so wohl WITTE, als Spizelius, in denen, im Texte, *allegirten Locis*. *Conf. quoque* Lipenii *Bibliothec. P. I. fol.* 216. Wir wollen dahero nur Einige von selbigen, alhier, *annotiren*; Als da sind: 1) Ejus GOttes-Heiligkeit; Braunschweig, 1644. in 4to. *Vid.* die *Histor. Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 351. 2) Ejus Chur-Sächsische Ehren-Crone; Das ist, Chur-Fürst, Jo. Georg. I. Herzogs, zu Sachsen,

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Scriptores, von ihm.

TENTS *Memorias Theologorum, Dec. XI. No. 8. p. 1502;* Spizelii *Templum Honoris Reseratum, p. 276;* Die *Bibliothecam Schraderianam, P. I. C. IV;* Christophori Cellarii *Oration. XVI. p. 349;* Die Unschuldige Nachrichten, *de Ao. 1709. p. 626;* Eckardi Monatliche Auszüge, *de Ao. 1700. Mense Martio, p. 18; Historiam Biblioth. Fabr. P. IV. p. 351;* Und Rollii *Biblioth. Nobilium Theologorum.**

§. LV.

sen, kurz-beschriebener Lebens-Lauf; Dressden, 1657. 3) Ejusd. Hanauisches, GOtt angenehmes, Kirchen-Werck; Vorgestellt, als Jo. Georg. II. Chur-Fürst, zu Sachsen, den ersten Stein, an einer Evangelischen Kirchen, in Hanau, gelegt; Franckfurt, 1658. *in 4to.* 4) Ej. *Grammatica Græca.* Davon, sind verschiedene Auflagen vorhanden. Unter Andern, aber erhalten die Leipziger *Edition, de Ao.* 1700. in 8vo. und die Amsterdammer, *de Ao.* 1715. in 8vo. den Preiß; Als welche letztere eigentlich, unter folgender Aufschrift, zum Vorschein gekommen: *Grammatica Græca nova, ante, ab* Abrah. Tellero, *quoad Dialectos, completa, post, ab ipso Auctore, Indicibus locupletata; Syntaxin & Accentuum rationem dilucide proposuit* Lamb. Bos; *Amstelod.* 1715. *in* 8vo. Und diese *Grammatica* ist auch eben Diejenige Griechische, welche, auf vielen Schulen, in Teutschland, eingeführet. *Conf.* Morhof. *Polyhist. Tom. I. Lib. IV.* §. 14. 5) Ejus *Disputationes Anti-Massonianæ, seu contra* Christianum Beckmannum. Darwider aber ist, nachgehends, Folgendes geschrieben worden: Christophori Massonii, i. e. Christiani Beckmanni *Anatomia universalis triumphans,* oder Ausführliche, deutliche, vollständige und siegreiche Wiederlegung des Büchleins von XVII. Artickeln, so *D.* Matthias Hoë, fünfmal, drucken lassen und, mit seiner Verantwortung, nochmaligen Beweiß und Triumph, weiter verthädigt hatt und Dessen, was *D.* Jac. WELLER, in seinen Lateinischen *Disputationibus Anti-Massonianis*, noch weiter, Wiederlegungs-weise, eingewendet; Worinnen, alles Dasjenige, was dergleichen *Theologi* des vorigen und jetzigen *Seculi* vorgebracht, auch namentlich Meisneri *Philosophia sobria,* Eccardi *Fasciculus*, Olearii 200. Irrthümer, Schlüsselburgii *Theologia Calvinistica,* Jac. Martini, *de Principiis Fidei*, Himmelii *Collegium Anti-Calvinisticum* und *Irenicum*, mit Christlicher Bescheidenheit, wiederleget, die fürnehmste Streit-Puncten gründlich erkläret und alle falsche Auflagen, rechtmässiger Weise, abgelehnet, werden; Franckfurt, an der Oder, 1674. *in Fol.* 6) Ejus *Liber, de Officio Episcopi.* 7) *Spicilegium Quæstionum Ebræo-Syrarum.* 8) *Commentarius, in Epistolam, ad Romanos.* 9) *Commentatio, de Nominibus Divinis, Psalmi I. & Cap. LIII. Jesaiæ.* 10) Ejus *Tractatus, de Idololatria Pontificiorum.* 11) *Refutatio* obgedachter *Anatomiæ* Christophori Massonii. 12) *Disputationes quædam, contra* Martinum Becanum. 13) *De Ritibus Lugentium, apud Ebræos Antiquos.* 14) *De Vera Religione Adamitica primi mundi, usque ad Abrahami tempora.* 15) *Disputationes de Linguæ Hebrææ Ambiguitate, contra* Huntlejum.

Vita & Fama Jo. Mich. Dilherri.

§. LV.

* Jo. Michael Dilherrus darf nicht, mit Herrn Christoph Gottlieb Dilherro, *confundiret* werden. (s 37) Es war nemlich Derselbe, *Ao. 1604* den *14. Octobr.* zu Themar, einem Städgen, in der Gefürsteten Grafschaft, Henneberg, geboren. Er muste sich, anfangs, auch gar elende, behelfen; Weil sein Vater aller seiner Lehn-Güter war beraubet worden. Demnach ging er, erst, nach Leipzig, und

Er muß sich ebenfals, in seiner Jugend, armseelig behelfen.

half sich, alda, mit *Famuliren*, *Verse*-Machen und *Corrigiren*, in denen Buchdruckereyen, durch. Von hier, begab er sich sodann, nach Wittenberg, Altdorf und Jena. Da brachte er es nun, durch seinen sonderbaren Fleis und Geschicklichkeit, dahin, daß ihm, am letztern Orte, die *Professio Eloquentiæ* aufgetragen wurde. Dazu kam, nachgehends, die *Professio Historiarum & Poëseos*; Ja auch die *Extraordinaria Theologiæ*; Als welches, damals, gewiß, Was ungewöhnliches war, daß man nemlich einer Person vier *Professiones*, auf einmal, gabe. Dahero kam er auch, bey Auswärtigen, gar bald, in solchen Ruf, daß ihn die Herren Nürnberger, *Ao. 1642.* zu sich, zum *Pastore*, bey der *St. Sebalds*-Kirche, beruften und ihm anbey die *Professionem Theologiæ & Philosophiæ*, ingleichen die *Direction* des, damals, nur neu aufgerichteten *Gymnasii Ægidiani*, nichtsweniger die *Inspection* der *Bibliothec*, daselbst, anvertrauten. Ob er nun wohl, nach diesen, an verschiedene andere Orte, (t 37) zu noch wichtigern und ansehnlichern Aemtern, berufen wurde; So blieb er doch lieber, zu besagten Nürnberg; Und zwar bis an sein Ende; So, *Ao. 1669.* den *8. April.* erfolget. Indessen hatt er dennoch auch viele Liebe und *Honneur*, von Auswärtigen, genossen. (u 37) Was hiernächst seine Schriften anlanget, so haben wir gar viele dererselben, so wohl in Teutscher, als Lateinischer Sprache; (v 37) Davon auch, verschiedene, billig, *æstimi-*

Seine vielfältige Beförderungen.

Recensio seiner Schriften.

(s 37) Dieser war *Consiliarius Reipublic. Norimbergensis* und vermuthlich gegenwärtigen Dilherri Sohn, oder etwa ein Enckel. Wir haben, von ihm: Grab- und Ehren-Male der Haupt-Stad, Dresden; Bautzen, 1718. *in 4to.*

(t 37) Nemlich nach Coppenhagen, Wolfenbüttel, Pommern, Bremen und Verden; Ingleichen nach Mecklenburg und Dresden.

(u 37) Insonderheit hatt ihn auch sogar Kayser, Leopoldus, mit einem kostbaren *Præsent*, beschencket; Weil ihm seine Gelehrsamkeit, vor Andern, sehr wohlgefallen.

(v 37) Von selbigen, sind vornemlich folgende merckwürdig: 1) Ej. *Historia*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

æſtimiret werden. Sonſt kann man noch, von ihm, nachleſen WOLFII *Memorias Theologorum*, *p.* 1621; Spizelii *Templum Honoris Reſeratum*, *p.* 295; **Die Unſchuldigen Nachrichten**, *de Anno* 1708. *p.* 712; Die *Biblioth. Schraderianam*, *P. I. D.* 4; Crenii *Diſſert. III. de Furibus Librar.* §. 22. & *Faſc.* 2. *p.* 69; *Tom. V. Supplement. Actorum Erudit. p.* 272; **Den Unpartheyiſchen** *Bibliothecarium*, *Tom. I. p.* 916; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 363; Freheri *Theatrum Eruditorum*; Und Zeumeri *Vitas Profeſſorum Jenenſium*. Auſer Dieſen, haben auch Chriſtophorus Arnoldus und Chriſtophorus Molitor, *ſolenne Orationes*, nach ſeinem Abſterben, auf ihn, gehalten. *

Wo man mehrere Nachricht, von ihm, findet.

Vom Joanne Mullero.

* Joannes Mullerus muß, zuvörderſt, abermals, von vielen Andern gleiches Namens, wohl *diſtinguiret* werden. (w 37) Er war, *Anno*

ria Auguſtanæ Confeſſionis; Norimberg. 1643. *in* 12*mo.* 2) Ejus *Diſputationum Academicarum, præcipue Philologicarum, Tomi II. cum II. Indicibus copioſiſſ.*; *Norimb.* 1652. *in* 4*to.* 3) Ejus *Manuductio, ad Locos Inventionis Rhetoricæ*; Iſt, unter Andern, *Ao.* 1702. Chriſtophori Arnoldi *Ornatui Linguæ Latinæ*, zu Nürnberg, *in* 12*mo.* beygedruckt. 4) Ej. *Apparatus Philologiæ, ſeu* Juſti Lipſii *Orthographia*; *Norimb.* 1660. *in* 12*mo. Edit. II. Conf. quoque ſupra p. anteced.* 282. 5) Ej. *Synopſis Politicæ Ariſtotelicæ*; 1644. *in* 12*mo.* 6) Ejus, De *Hiſtoria priſcæ Germaniæ, Commentatio poſthuma, cum Obſervationibus ſelectis* Jo. Tobiæ Hagelganſii, *edite &c, Francof.* 1718. *in* 8*vo. Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 362. 7) Heiliger Epiſtoliſcher Bericht, Licht, Geleit und Freud; D. i. *Emblematiſche* Fürſtellung der Heil. Sonn- und Feſttäglichen Epiſteln; Nürnberg, 1669. *in Fol.* 8) Geiſtliches Klag-Haus, oder Chriſtliche Leich-predigten; Nürnb. 1655. *in* 12*mo.* 9) Ej. Kurze Anweiſung, zu Chriſtſchuldiger Gebühr, in Geſundheit, in Kranckheit und Sterben; *Ib.* 1655. *in* 12*mo.* 10) Ej. *Dialogi Philologici.* 11) *Eclogæ Sacræ, de Theologia, recte addiſcenda.* 12) *Atrium Linguæ Sanctæ.* 13) *Academia Prophetica & Apoſtolica.* 14) *Via Salutis*; Teutſch. 15) *Icarus Academicus.* 16) *Annotationes, in Canticum Canticorum.* 17) *Chronologia Ethica.* 18) *Contemplationes & Suſpiria Hominis Chriſtiani.* 19) *Libri III Electorum.* 20) Augen- und Hertzens-Luſt. 21) Tugend-Schatz- und Laſter-platz. 22) Haus- und Reiſe-Poſtille. 23) Zeit- und Welt-Lauf. 24) Himmliſches Freuden-Mahl, auf Erden. 25) Freuden-Blick des ewigen Lebens. 26) Geiſtliches Klag-Haus; Auch endlich 27) Geiſtliches Hand-Büchlein; U. ſ. f.

(w 37) Als da ſind: Jo. Mullerus, aus Meiſen, † 1609, zu Tſchopa, als *Superintendens*, zu Chemnitz; Jo. Mullerus, ein *JCtus*, aus Geroldshof, nicht weit von Schweinfurt, † 1645. zu Oſnabrück; dahin er, des Friedens

Seine viele und wichtige Aemter.

Anno 1598. den *6. Junii*, zu **Breslau**, geboren. Zu **Wittenberg** und **Leipzig**, hatt er *studi*ret; Und darauf ist er, zu besagtem **Wittenberg**, *Professor Philosophiæ practicæ* wie auch *Doctor Theologiæ* geworden. Von dar, berief man ihn, zum *Pastore*, nach **Lüneburg**. Endlich aber machten ihn die Herren **Hamburger**, zum *Pastore*, bey ihrer Kirche *St. Petri*; Ingleichen zum *Seniore Ministerii* und *Inspectore* der dasigen Schule. Er setzte sich sodann, bey grosen **Potentaten** und Herren, in nicht geringes Ansehen (x 37) und verfertigte auch viele gelehrte **Schriften**. (y 37) Als er aber, *Ao. 1672.* am Michaels-

Recensio seiner Schriften.

Er ist plötzlich gestorben.

halber, als Geheimter Rath, bey dem Marggrafen, zu Brandenburg-Bareut, war geschicket worden; Jo. Mullerus, ein *JCtus*, von Rostock, † 1672. als Bürger-Meister, zu Flensburg; Jo. Mullerus, von Mylau, ohnweit Reichenbach, im Voigtlande, war *Con-Rector* und hernach auch *Rector*, zu Altenburg, † *Ao.* 1707. als *Archidiaconus*, daselbst; Jo. Mullerus, ein *Theologus* und *Philologus*, von Zürch, im *Sec. XVII*; Jo. Mullerus, ein Leipziger *Theologus*, aus Themar, im Hennebergischen, gebürtig, † zu besagten Leipzig, 1648; Und endlich Jo. Mullerus, ein Teutscher *Historicus*; Vieler anderer, auch noch jetzt lebender, gelehrten Namens-Vettern gegenwärtigen Mulleri, vorjetzo, zugeschweigen.

(x 37) Crenius, *l. c.* beschreibet ihn, ut hominem, ad virtutem, dignitatem & Ecclesiæ utilitatem, usque adeo natum, ut, cum acerrimus veræ fidei propugnator, contra adversarios, esset, Satan ipsum devorare fere & deglutire voluerit. Ingleichen, lobt ihn Ebenderselbe, ut admodum vigilans fuerit, pro salute Hamburgensis Ecclesiæ, Theologus, cuique nesciat, an urbs illa similem unquam in doctrina, si, a *Philippo Nicolai*, forte, D. *Jo. Frid. Mayero* & *Casp. Mauritio*, Theologo profecto majore ac doctiore, quam illustriore, discesseris, habuerit.

(y 37) Hierher, gehören: 1) Ejus *Judaismus*, oder Judenthum; Das ist, von des Jüdischen Volcks Unglauben; *Hamburgi*, 1644. & 1707. *in* 4to. 2) Ejus *Atheismus devictus*; *Germanicé*, *Hamburgi*, 1672. & 1685. Von beyden, sihe die *Historiam Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 395 & 397. 3) Ejus, *de Statibus Controversiæ primis & accessoriis*; Welches, nachhero, Cornelius Martini *refutiret* hatt. 4) Ejus Nothwendige Vertheidigung, seu *Necessaria Defensio accuratæ Relationis, de novorum prophetarum, qui se vocant illuminatos Doctores & Theosophos, religione, doctrina & fide*; *Hamburgi*, 1636. *in* 4to. Opposita, Ministerii Lubecensis & Luneburgensis nomine, *Nicolai Tetingi* Apologiæ. Sie bestehet, aus *X. Capitibus*, und ist ihr auch Jo. Gerhardi *Judicium, de Usuris*, beygefüget. *Vid.* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 474. 5) Ejus, *de Quæstione*; *An quis unquam, Laici præsertim, in V. T. ad salutem pervenerint, sine Christi cognitione? Hamburgi*, 1628. *in* 8vo. *Vid. l. cit.* Fabricii, *p.* 474. 6) Ejusd. Hamburgische Schul-predigten; *Hamburgi*, 1651. *in* 8vo. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 505. 7)

Seine

Michaels-Feſte, die Canzel beſteigen, und eben eine Predigt, von heiligen Engeln, halten, wollte, ward er plötzlich, dergeſtalt, kranck, daß er nicht, von der Stelle, gehen konnte. Man muſte ihn alſo, nach Hauſe, bringen, daſelbſt, er auch, alſobald darauf, ſeinen Geiſt aufgegeben. Samuel Benedictus Carpzovius, *Profeſſor Publicus*, hatt, hernach, zu Wittenberg, eine *Orationem Panegyricam*, auf ihn, gehalten und ſelbige, *Ao. 1673.* zu Wittenberg, drucken laſſen. Auſerdem kann man anbey nachleſen WITTENS *Memorias Theologorum, pag. 1769*; Baillet, *in Anti, p. 188*; Crenii *Animadverſionum P. II. p. 185*; *Ejusque Exercitation. V. de Libris Scriptorum optimis, p. 8*; Die *Hiſtoriam Biblioth. Fabric. P. II. p. 197. & P. IV. p. 396*; Freheri *Theatrum Eruditorum*; Adami *Vitas Eruditorum*; Und Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie. *

Scriptores, von ihm.

* Heinri-

Seine *Cenſura, qua Errores* Jo. Latermanni, *in Exercitatione, de Prædeſtinatione & aliis Velitationibus, examinantur & damnantur*; Stehet mit, in denen *Cenſuris Theologorum Orthodoxorum*, die, *Ao.* 1648. zu Danzig, *in* 4to herausgekommen. 8) *Miniſterii Hamburgenſis Abominatio Quacrorum*, ſeu Quacker-Greuel und Quackeley; Als davon, unſer Gegenwärtiger MULLER, ebenfals *Auctor* iſt. Es ſtehet aber auch mit, in dem *Pantheone Anabaptiſtico & Enthuſiaſtico*, welches, *Ao.* 1702. zu Halberſtad, *in Fol.* Teutſch herausgekommen. 9) Ejus *Anabaptiſmus*; *Hamburgi*, 1669. *in* 8vo. 10) Ejus Warnung, für dem Schand- und Läſter-Buch Eliæ Prætorii; Ohne Beyfügung ſeines Namens, *in* 8vo. Da nun, hierauf, ermeldter Prætorius, *i. e.* Hohburgius, eine *Apologie* herausgab, *edirte* ſodann unſer Mullerus 11) Eine Prüfung des Geiſtes Eliæ Prætori; Das iſt: Gründliche Wiederlegung derer *Weigelianiſchen*, Schwenckfeldiſchen, Wiedertäuferiſchen, *Enthuſiaſtiſchen*, Neu-prophetiſchen Schwermereyen und gefährlichen Irrthümer, welche, in dem giftigen *Famoſ. libell*, *Apologia Prætoriana* genannt, und denen ehrenrührigen Schelt-Worten, verdecket liegen, darinne beſtändiglich erwieſen, daß Prætorius, auf die, wider ſeinen Spiegel, hiebevor, ausgegangene Warnung, Nichts gründliches habe antworten können. Mit *Conſens* und *Approbation* des Ehrwürdigen *Miniſterii*, zu Lübeck, Hamburg und Lüneburg. Kürzlich gefaſſet, durch etliche Prediger des heiligen Evangelii; Hamburg, 1656. *in* 8vo. 12) Ejus Lutherus *defenſus & Defenſi Defenſio, adverſus* P. Carolum von CREUTZ; *Francofurti*, 1706. *in* 8vo. 13) Ejus Augsburgiſche *Confeſſion*, aus heiliger Göttlicher Schrift, erkläret; Hamburg, 1630. 14) *Anti-Janſenius.* 15) *Confutatio Decreti abſoluti Dordrechtani.* 16) *Admonitio, ad Eccleſiam Hamburgenſem, de fugiendo Papiſmo.* 17) *Prodromus Anti-Janſenii*; U. ſ. f.

Personalia, Heinrich Müllers.

* Heinricus MULLER war ebenfals ein berühmter Geistreicher Lutherischer *Theologus*. *Ao.* 1631. den 18. *Octobr.* ist er geboren worden. Zu Rostock, *frequentirte* er die dasige *Universität*, schon von seinem 16den Jahre an. Er war aber, gleich in seiner ersten Jugend, von schwacher und kränklicher Leibes-*Constitution*; Die er auch, bis an sein Ende, behalten. Dem ohngeachtet, übte er sich gar sonderlich, in denen *Orientalischen* Sprachen und in *Philosophischen* Wissenschaften. Nachdem er nun bereits einen guten Grund, hierinnen allenthalben, geleget hatte, begab er sich auch noch, nach Gripswalde, Leipzig und Wittenberg. Hierauf, wurde er, zu Rostock, *Magister* und, albereit in seinem 23sten Jahre, *Archi-Diaconus*, an der Marien-Kirche, daselbst. Fünf Jahre darnach, erhielt er, alda, die Stelle eines *Professoris Græcæ Linguæ*. Da wurde er nun zugleich *Doctor Theologiæ*, zu Helmstäd. Wannenhero ihn, nicht lange darauf, nemlich im 31sten Jahre seines Alters, die Herren Hamburger, zum *Pastore*, bey ihrer Marien-Kirche, *vocir*eten. Er konnte aber, nur 9. Jahre, daselbst, verbleiben. Denn da holete man ihn wiederum zurück, nach Rostock; Woselbst, er, zum *Professore Theologiæ*, war ernennet worden. Allein, 4. Jahre darnach, nemlich *Ao.* 1675. den 23. *Sept.* muste er dieses Zeitliche gar verlassen; Dargegen er, als ein guter Hirte derer ihm anvertrauten Schäflein, in die Freude seines Herrn, eingieng. Man sagt; Er habe, noch auf seinem Todes-Bette, ganz klärlich zu verstehen gegeben, wie er sich keines einzigen frölichen Tages, in der Welt, erinnern könne. Niemand darf sich dahero verwundern, wie er seine sogenannte Creutz-Schule, so gar lebhaft und trostreich, schreiben können. Doch haben wir auch sonst noch verschiedene rechtschöne, *Theologi*sche und andere, Schriften, von ihm, die, grösten Theils, so wohl von Gelehrten, als Ungelehrten, noch in beständiger *Estime*, erhalten werden. (z 37.) Ein Mehrers, von ihm, findet man

Dessen Studia.

und verschiedene, nach und nach, erhaltene Bedienungen.

Nachricht von seinen Schriften.

(z 37) Unter solchen seinen Schriften, sind die vornemsten folgende; 1) Seine Evangelische u. Apostolische Schluß-Kette u. Bern; Franckfurt, am Mayn, *Anno* 1663. *in* 4to. und *ibid.* 1672. *in Fol.* Auch ist besagtes Werck, in diesem 1734sten Jahre, in der *Andreæ*schen Buch-Handlung, zu Franckfurt, am Mayn, von neuen, wiederum aufgeleget worden. Da haben es die *Subscribenten*, vor 4. Kayser-Gulden, bekommen können. 2) Ej. Evangelischer Hertzens-Spiegel; *Ibid.* 1679. *in* 4to. 3) Ejusd. Göttliche Liebes-Flamme, seu Himmlischer Liebes-Kuß; (Wie es, anfangs, geheisen;) Franck-

man, in Freheri *Theatro Eruditorum*; WOTTENS *Diario Biographico*; Und in ſeinem beſonders vorhandenen Lebens-Laufe. *

§. LVI.

Hieronymi Kromayers Vita & Fata.

* Hieronymus Kromayerus darf wiederum nicht, mit Joann. KROMAYERN, *confundiret* werden. (a 38) Er war, *An. 1610.* den *18 Jan.* zu Zeitz, geboren und wurde, nachgehends, zu Leipzig, *Profeſſor Hiſtoriarum*; Ingleichen *Doctor* und *Profeſſor Theologiæ*; Ferner *Ephorus* derer *Stipendiaten*, daſelbſt; *Decemvir* der *Academie* und *Aſſeſſor Conſiſtorii*; Auch endlich gar *Canonicus*, zu Zeitz. *Anno 1670.* den *3. Junii*, iſt er geſtorben. Seine Schriften betreffende, ſo *concerniren* ſelbige, theils *Mathematica*, theils aber und vornemlich *Theologica*. (b 38) Mit Mehrern, kann man übrigens, von ihm, nachleſen Freheri *Theatrum Eruditorum*; WOTTENS *Memorias Theologorum*; VOGELS Leipziger *Annales*; Und Spizelii *Templum Honoris Reſeratum, p. 304.* *

Deſſen Schriften.

* Vom

Franckfurt, 1676. *in 4to.* 4) Ejusd. Ungerathene Ehe; *Ibid.* 1668. *in 12mo.* 5) Ej. *Orator Eccleſiaſticus; Roſtochii*, 1670. *in 4to. Edit. II.* 6) Ejus *Theologia Scholaſtica; Ibid. & eodem.* 7) Ejus *Hiſtoria Berengarianiſmi V. & N; Roſtochii*, 1674. *in 4to.* 8) Ejus *Rhetorica Eccleſiaſtica; Roſtochii*, 1670. *in 4to.* 9) Ejusd. Gräber derer Heiligen. 10) Ej. *Jeſus Patiens.* 11) Seine Geiſtliche Erquickungen. 12) Ejus *Harmonia V. & N. T.* 13) Ej. *Quæſtiones Selectæ.* 14) Ej. *Tractatus, de Conjugio Clericorum*; u. a. m.

(a 38) Dieſer war nemlich viel älterer und, bereits *Ao.* 1576 zu Döbeln, geboren; Ein Prediger, zu Eisleben, und † endlich *Ao.* 1643. als *General-Superintend.* zu Weimar. Sonſt iſt auch noch ein Joannes Abraham KROMAYER; Ingleichen Jo. Henrich KROMAYER, unter denen Gelehrten, bekannt, von welchem Letztern, unter Andern, ſeine *Annotationes*, *in* Juſti Lipſii *Orationes VIII.* zu Jena, 1726. gedruckt worden; Anderer ſeiner Schriften mehr, vorjetzo, zugeſchweigen. Er war *Profeſſor Poëſ. Publ.* und ein beſonders guter *Latiniſt*, iſt aber, am 19. Jul. 1734. mit Tode abgegangen. Von dem Erſtern, hergegen haben wir eine *Commentationem Theologicam, de Poteſtate Eccleſiaſtica externa*, Die, *Ao.* 1721. zu Gotha, *in 4to.* herausgekommen.

(b 38) Wir wollen, vor dieſes Mal, nur eine und andere von ſelbigen, alhier, benemen; Als da ſind: 1) *Eccleſia, in Politia*; I. e. *Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ Centuriæ XVI. cum præſente dimidiata &c. Lipſiæ*, 1666. *in 4to.* 2) Ejus *Polymathia Theologica*; *Lipſiæ*, 1669. *in 4to.* 3) Ejus *Scrutinium Religionum*; *Francof. & Lipſiæ*, 1681. *in 4to.* 4) Ejus *Annotationes, in Formulam Concordiæ.* 5) Ej. *Theologia Poſitivo-Polemica.* 6) Ej. *Loci Anti-Syncretiſtici.* 7) *Commentarius, in Epiſtolam, ad Ga-*

Scriptores, vom Augusto Varenio.

* Vom Augusto Varenio, hergegen *vide* WITTENS *Memorias Theologorum, p. 2138;* Als daselbst, das *Programma Funebre*, so die *Universität*, zu Rostock, auf ermelden Varenium, verfertigen lassen, befindlich ist; Ferner *D.* Jo. Fechtii *Memoriam Schomerianam, inter Theologorum Memorias Pipingianas, p. 488*; Caroli Arndii *Continuationem Bibliothecæ Biblicæ Mayerianæ, p. 38*; *Et Histor. Biblioth. Fabr. P. IV. p. 63.* Sonst hatt auch Herr *D.* FECHT, zu dieses Varenii *Commentario, in* Jesaiam, eine *Præfation* gemacht, darinnen, er, *de Vita ut & de Fama & Scriptis, Varenii*, ausführlich handelt.

Dessen Personalia.

Dieser war nemlich, *Ao. 1620.* den *20. Septembr.* zu Ulzen, im Lüneburgischen, geboren und *studirte*, zu Hamburg, Königsberg und Rostock. (c 38) Durch seinen Fleis, brachte er es, sonderlich in der Hebräischen Sprache, so weit, daß er dieselbe fast fertiger, als die

Seine Studia;

Lateinische, redete. Ja er konnte die ganze Bibel, in Griechischer und Hebräischer Sprache, mit unterschiedenen Ubersetzungen, wie auch viele Stellen derer *Patrum, verbotenus*, auswendig. Und gleichwohl lies sich doch, bey diesem wundernswürdigen Gedächtniß, auch ein reifes *Judicium* finden. Mithin ward er, bereits in seinem 23sten Jahre, *Professor Lingvæ Hebraicæ*, zu besagtem Rostock. Nichtsweniger

Und verwaltete Aemter.

that er noch eine Reise, nach Polen. Sodann ernannte man ihn, zum *Professore Theologiæ*, auf der Rostocker *Academie*; Als woselbst, er folglich auch *in Doctorem Theologiæ promovirte*. Endlich machten sie ihn, zum *Assessore* des Mecklenburgischen *Consistorii*. Wiewohl er nun darauf noch verschiedene *Vocationes*, zu wichtigen und hohen Ehren-Stellen, bekam, so schlug er doch Dieselben alle bescheidentlich aus, und starb also, zu mehrgedachtem Rostock, den *15den Martii*,

Seine Elogia.

1684. Er hatt übrigens das Lob erhalten, daß er, vor Neuerungen, unmäsigen Streitigkeiten und Lästerungen, einen grosen Abscheu ernstlich bezeuget; Hergegen ein *præclarus Interpres*, (d 38) *insignis Orator*

---

ad Galatas & Apocalypsin. 8) *Collegium Mathematicum.* 9) *Disputatio, de Catabaptistis & Quackeris;* U. s. f.

(c 38) Nemlich unter Georgio Krukio; Michaele Walthero; Jo. Mullero; Gerhardo Gravio; Jo. Behmio; Cœlestino Mislenta und Abrah. Calovio.

(d 38) Er wird, unter Andern, auch in dem *Programmate Funebri*, genennet: Decus & præsidium Ecclesiarum Mecklenburgicarum ac Vir, si quis alius, dignus, quem nemo, nisi invidus & ingratus, subticeat, nemo, nisi à fide orthodoxa alienus, ex SS. Diptychis & publica Ecclesiarum commemoratione, expungat. *Dr.* FECHT nennet ihn hiernächst:

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Recenſio ſeiner Schriften.

Oxator und *felix Poëta*, genennet worden. Wie denn auch ſeine Schriften (e 38) billig verdienen, daß ſie anbey angemercket werden. (f 38) *

§. LVII.

Vom Chriſtiano Dreiero.

* Chriſtianus Dreierus (g 38) war, zu Stetin, in Pommern, *Ao.* 1610 geboren. Er iſt, nach *abſolvirten Studiis*, zu Königsberg, *Profeſſor*

hiernächſt: Theologum immortalis memoriæ; Jugleichen: Virum, cujus labores, præcipue exegetici, ita ſint comparati, ut, in ſimili ſcriptorum genere, nihil unquam conferri, cum iis, potuerit &, nequidem ſuo (*Feehtii*) tempore, ubi ſeculum acutius longe ſubtiliusque factum eſſe ſibi videatur, poſſit, ullo modo, comparari. Und überdis erinnert Ebenderſelbe auch noch folgendes Merckwürdige anbey; „Primus omnium fuit, qui libros V. T. biblicos, ex ipſa intima Hebraicæ Lingvæ indole & accentuum præcipue diſpoſitione, quorum naturam, nexum & diſtingvendi munus ita imbiberat, ut univerſam eorum œconomiam, quaſi in numerato, haberet &, vix inſpecto textu, de ſingularum vocum ordine, virtute, cohærentia, nullo negotio, expeditiſſime judicaret, interpretaretur.„ Crenius hergegen lobet zwar auch dieſes Varenii *Eruditionem*, *deſideriret* aber nur dabey, daß er gar zu *obſcur* geſchrieben.

(e 38) Die vornemſten davon ſind: 1) Ejus *Diſſertationes*, *de Paradiſo, Ophir & Simone, Mago; Roſtochii*, 1655. *in* 4to. 2) Ejus *Indiculus Theologiæ controverſæ; Lipſiæ*, 1668. *in* 8vo. 3) Ejus *Commentarius, in* Jeſaiam, *P. III; Roſtochii*, 1673. *in* 4to. Die andere *Edition*, mit D. FECHTS *Præfation*, iſt, *Ao.* 1708. zu Leipzig, *in* 4to. herausgekommen. *Vid. Hiſtoriam Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 63. 4) Ejus *Anti-Calviniſmus; Roſtochii*, *in* 4to. 5) Ejus *Anti-Socinianiſmus orthodoxus; Roſtochii*, 1679. *in* 4to. 6) Ejus *Gemmæ* Salomonis. 7) *Decades Moſaicæ.* 8) *Exegeſis Auguſtanæ Confeſſionis.* 9) *Rationarium Theologicum, de Scriptoribus Eccleſiaſt. Sec. I & II.* 10) *Breviarum Theologicum.* 11) *Analyſis Pentateuchi Moſis & Prophetar.* Danielis, Haggai, Zachariæ, Malachiæ *& Epiſtolæ, ad Romanos.* 12) *Triumphus* Davidis. 13) Ejus *Anti-Papiſmus*; Und noch viele andere *Diſputationes* und Streit-Schriften. Auſer Dieſen, liegen auch noch, bey Einigen ſeiner Erben und ehemaligen Schülern, verſchiedene Schriften, von ihm, im *MSCt.*

(f 38) Sonſt war Heinrich Varenius *Paſtor* und *Superintend.* zu Ulzen, und, aus Hervorden, in Weſiphalen, gebürtig. *Ao.* 1635. ſtarb er und hinterlies, unter Andern, eine *Apologie*, wider *D.* Lucam Oſiandrum, vor *Jo.* ARNDS Bücher, vom wahren Chriſtenthum. In Ermangelung Herrn *D.* Fechtii Lebens-Beſchreibung, vermuthen wir, daß dieſer unſers Varenii naher Anverwandter ſeyn müſſe. Gewiß hergegen iſt, daß Bernardus Varenius, ein berühmter *Doctor Medicinæ*, zu Amſterdam, oftermeldten gegenwärtigen Varenii Bruder geweſen. Von Dieſem, haben wir auch eine *Geographiam Generalem* und eine Beſchreibung, von *Japan.*

(g 38) Er muß wohl *diſtinguiret* werden, vom *D.* Matthia Dreyero, einem

Professor Theolog. Primarius, Hof-Prediger, *Assessor*, im Samländischen *Consistorio*, und endlich *Senior* der dasigen *Academie*, geworden; *Ao. 1688.* aber, den 3ten *Augusti*, im 78sten Jahre seines Alters, gestorben; Nachdem er, etwa nur ein halbes Jahr, in letztbenienter Bedienung, gestanden. *B.* Jo. Fabricius gibt ihm ein groses Lob; (h 38) Und, von seinen Schriften, soll, in hierbey befindlicher Note, (i 38) Meldung geschehen. Im übrigen kann man, ausführlicher, von ihm, nachlesen WITTENS *Diarium Biographicum, Tom. II. p. 155*; HELWICHS *Præfationem, in Manuductionem Regiomontan. Theologorum*; Die *Historiam Biblioth. Fabric. P. IV. p. 332*; Und Joachimi Hildebrandi *Epistolam, ad* Zeidlerum. *

Seine Elogia und Schriften.

Jo. Gerhardi Personalia.

Joann. Gerhard (k 38) sollte, anfangs, ein *Medicus* werden.

---

nem Hamburgischen berühmten *Jcto.*

(h 38) Der nennet ihn: Virum fœcundi ingenii nec minus judicii accurati, Philosophum Aristotelicum insignem ac, in lectione SS. Patrum, egregie versatum pacisque & concordiæ Ecclesiasticæ studiosissimum. *Joach. Hildebrand* aber betitult ihn gar: Ornamentum Seculi.

(i 38) Nicht eben gar zu Vieles hatt er geschrieben. Wir wollen demnach diejenigen Wercke, so uns bekannt geworden, kürzlich, anhero *recensiren*; Als da sind: 1) Ejus *Controversiæ, cum Pontificiis, præcipuæ, non solum ex Scriptura, sed & Antiquitate, pertractatæ; Regiomonti, Ao.* 1688. *in 4to.* Es sind aber dieses *XXXVIII. Disputatt.* 2) Ejus *Solida Vindicatio Sanctitatis Dei; Regiomonti,* 1654. *in 4to.* Darwider hatt Abraham Calovius eine *Harmoniam Calixtino-Hæreticam* und Anderes mehr geschrieben; Besonders eine *solidam Discussionem scandalosi tractatus; Witteb.* 1654. *in 4to.* 3) Gründliche Erörterung etlicher schweren Theologischen Fragen; Königsberg, 1651. *in 4to.* Deswegen, ist er abermals, von ermeldtem Calovio, in seinem *Syncretisino Calixtino*, angegriffen worden. Denn es hielt es unser Dreier, mit dem Calixto. *Vid.* Herrn Canzler, PFAFFS *Introduct. in Hist. Literar. Theolog. P. II. p.* 435. und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 331. 4) Ejus *Sapientia*, sive *Philosophia prima.* 5) Verschiedene predigten, u. s. w.

(k 38) *B.* Gundling. *discouriret*, in einem andern *Collegio Literar.* von diesem Gerhardo, folgender Masen: „Jo. Gerhard war, von Quedlinburg. Anfangs, wollte er ein Apothecker und *Medicus* werden. Endlich aber *applicirte* er sich, auf die *Theologie.* Doch hatt er sich niemals, in die *Controversien, meliret*; Sondern ist immer *neutral* geblieben. Denn er führte sich beständig *moderat* auf. Erst, war er Prediger, in Quedlinburg. Hernach, wurde er *General-Superintendens*, zu Coburg, und endlich *Professor Theologiæ*, zu Jena. Da kam er aber doch noch, in eine *Controvers*, mit einem *Theologo Reformato*, dem Wendelino.

den. (l 38) Er war auch, bereits, in der *Medicin*, weit *avanciret*. Ja er hatte ſchon *curiret*; (m 38) Als er ſich hernach noch, auf die *Theologie*, *applicirete*. (n 38) Und gleichwohl iſt er ein *Theologus celeberrimus* geworden. *Anno 1637.* den *17. Aug.* ſtarb er. (o 38)

Auf

(Marco Friderico) Dem hatt er, niemals, recht geantwortet. Wenn er alſo Dieſes einzige nur unter Weges gelaſſen, ſo wäre nicht das Geringſte, an ihm, zu tadeln geweſen. Seine *Confeſſio Catholica* iſt ſehr gut. Auch verdienet geleſen zu werden ſeine *Continuatio Harmoniæ Evangelicæ Chemnitio-Lyſerianæ*. Die *Patrologie* hergegen iſt, von ſeinen *Auditoribus*, nach ſeinem Tode erſt, *ediret* worden; Deswegen er, ohn ſein Verſchulden, unterſchiedliche *Cenſuren* ausſtehen müſſen. Sonſt hatt ſein Enckel, der *Profeſſor Theologiæ*, in Gieſſen, (JOH. ERNST.) in denen *Actis Eruditorum*, die Gelehrten gebeten, ihm die Briefe, ſo ſie etwa, von ſeinem Gros-Vater, beſäſen, zu *communiciren*; Weil er Willens wäre, ſie zu *ediren*. Denn der alte Gerhard hatte viel Briefe, unter Andern, auch mit Arndio, (Jo.) gewechſelt. Man weiß demſelben, *quod vitam*, Nichts nachzuſagen; Wenn er nur nicht, wider den Wendelinum, geſchrieben hätte; *Quod tamen facile ipſi condonamus.* „

Im übrigen darf beſagter Gerhard nicht etwa *confundiret* werden, mit vielen andern Gelehrten, ſeinen Namens-Vettern; Als da ſind: Ein *Presbyter* und Capelan des Biſchofs, zu Augsburg, *Sec. X*; Gerhardus M. ſonſt Groot genannt, aus *Deventer*, *Ao.* 1384; Bartholom. Gerhard, aus Neuſtad, † zu Ausgange des *Seculi XVI.* als *Superintendens*, zu Borna; Ephraim Gerhard, ein Schleſier und *JCtus*, † *Ao.* 1718. als *Profeſſ. Inſtitt.* zu Altdorf; Ferner Hieron. Gerhardus, aus Hildesheim, *Doctor Juris* und Würtembergiſcher *Vice*-Canzler, † 1574. Jo. Gerhard, ein Engliſcher *Botanicus*, im *Sec. XVII*; Ein anderer Jo. Gerhard war ein Geiſtlicher, von Leiden, gebürtig, † im *Sec. XVI*; Noch ein anderer Jo. Gerhard war *Doctor* und *Profeſſor*, zu Tübingen, in der Mitte des *Seculi XVII*; Und endlich Paul Gerhard; Der war ebenfals ein Lutheriſcher *Theologus*, aus Gräfenhaynichen, im Churſächſiſchen, gebürtig, † *Ao.* 1676. als *Archi-Diaconus*, zu Lübben; Von welchem, unſere Kirche verſchiedene geiſtreiche Lieder, bis jetzo noch, auch wegen ihrer ziemlich reinen Poeſie, nicht wenig *æſtimiret*; Anderer mehr zugeſchweigen.

(l 38) Nemlich *Ao.* 1599. zog er, nach Wirtenberg, und legte ſich, daſelbſt, auf die *Medicin*.

(m 38) Er ſoll auch, nachgehends, bey ſeinen geiſtlichen Aemtern, viel armen Perſonen, mit Arzeney, oder wenigſtens mit *Recepten*, beygeſprungen haben.

(n 38) *Ao.* 1603. ging er nemlich, nach Jena, und verwechſelte, da, das *Studium Medicum*, mit dem *Theologico*. Auch wurde er, daſelbſt, *Magiſter* und begab ſich, *Ao.* 1604. nach Marburg. Er hatt alſo den Mylium, Reudenium, Menzerum, Winckelmannum und Andere mehr, gehöret.

(o 38) *Ao.* 1582. den 17. *Octobr.* iſt er, zu Quedlinburg, geboren worden. Nach ſeinem Tode, hatt Ludovicus Fid-

Auf die *Theologie*, aber legte er sich, gedachter Masen, sobald sein Vater gestorben war. Da ist er denn, in kurzer Zeit, so weit, gekommen, daß er selbst können *Collegia* halten. (p 38) Denn er war, *in Humanioribus*, wohl *versiret*; Als welche eben das Haupt-Werck sind. Dahero kam er auch sodann, nach **Coburg**; (q 38) Woselbst, er nemlich *Inspector*, über das *Gymnasium*, und endlich, gar *General-Superintendens* wurde. Die **Kirchen Ordnung**, welche sie, noch jetzo, alda, haben, ist, eben von diesem **GERHARD**, aufgesetzet worden; Und letzlich *vocirten* sie ihn, als *Professorem Theologiæ*, nach

Wie er, nach Coburg

lerus folgende Grab-Schrift, auf ihn, verfertiget:

Hic recubat pietas, probitas candorque, *Joannes*
Gerhardus. Cui laus convenit illa, sat est.

Weil übrigens Herr Erdmann Rudolph **FISCHER**, ein Prediger, zu Coburg, *Ao.* 1723. wie auch Einer, zu Franckfurt, Namens **RITTER**, das Leben dieses Gerhardi, zu Leipzig, in Lateinischer Sprache, besonders und ausführlich beschrieben, so werden wir uns, alhier, nicht lange, dabey, aufhalten; Zumal da wir gedachte Beschreibung, in künftigen *Supplementis*, zu*recensiren* nicht vergessen wollen. Indessen kann man auch nachlesen **WITTENS** *Memorias Theologorum*, *Dec. III. No.* 10. *p.* 393; Spizelii *Templum Honoris Reseratum*, *p.* 123; **KOENIGS** *Biblioth. Vet. & Nov. p.* 342; Magiri *Eponymolog. p.* 384; Den unpartheyischen *Bibliothecarium*, *Tom. I. p.* 649; Die *Historiam Biblioth. Fabric. P. II. p.* 189; **ARNOLDS** Kirchen- und Ketzer-Historie; Und Herrn **JENNERS** *Vitas Professorum Jenensium*. Nur Dieses mercken wir demnach annoch anbey an, daß er einen Sohn, mit Namen **JOH. ERNST**, hinterlassen, der ebenfals ein berühmter Lutherischer *Theologus* und brave gereiset, sonderlich aber, in der Kirchen-Historie, sehr wohl erfahren, gewesen. *Ao.* 1668. ist dieser, als *Professor Theolog.* zu Jena, gestorben. Er hinterlies einen Sohn gleiches Namens, der ebenfals, bereits *Ao.* 1707. als *Profess. Theol. Ord.* zu Giessen, gestorben ist und, unter Andern, Vieles, *ad Acta Eruditorum Lipsiensia, contribuiret* hatt. Was endlich des Jo. Gerhardi *Adversarios* anlanget, so sind, unter selbigen, folgende die vornehmsten gewesen: Gisbertus Lappius, der Albertum Pighium *defendiret* hatt; Philipp. Caroli; Und Marc. Fridericus Wendelinus.

(p 38) Als er, *Ao.* 1605. von Marburg, wiederum zurück, nach Jena, ging, las er, hieselbst, mit Ruhme, *Theologische Collegia*.

(q 38) *Ao.* 1606. wurde er erst *Superintendens*, zu Heldburg, in Francken. Sodann, *promovirte* er, zu Jena in *Doctorem Theologiæ* und ward, darauf, *Professor Theol.* an dem *Gymnasio*, zu Coburg. Da, hielte er nun vielfältige *Theologische Disputationes*. *Ao.* 1615. wurde er gar *General-Superintendens*, zu besagtem Coburg.

(r 38)

nach Jena. (r 38) Zur Zeit, da der 30. jährige Krieg anging, muste er auch vieles ausstehen. Hiernächst sind seine *Loci Theologici*, so wohl *in 4to.* als *in Fol. ediret* worden. (s 38) Man *æstimiret* sie, noch bis diese Stunde. Kein Jurist, der, mit *Theologi*schen Sachen, Etwas zuthun hatt, kann Dieselbe missen. *JCti* die *Theologie*, in *Jure Ecclesiastico*. Uberhaupt brauchen die Allermasen dieses, ohne einige

und nach Jena, gekommmen. Von seinen Locis Theologicis.

(r 38) Erward auch zugleich Sächsischer Kirchen-Rath. Man sagt, daß er gar keine Lust gehabt, im Predig-Amte, zubleiben. Dahero habe er auch besagte *Profession*, zu Jena, mit grosen Freuden, angenommen. Hergegen lies er sich nicht bewegen, von Jena, wieder wegzugehen; Ob er gleich, nachhero, fast auf alle Lutherische *Academien* und auch in viele vornehme Städe, verlanget wurde. Wie er denn so viele *Vocationes* erhalten, daß er ein ziemliches *Volumen*, Davon, zusammenbinden lassen. Sonst stund er, bey vielen grosen Herren in besondern Gnaden, wohnete auch fast allen *Theologi*schen *Colloquiis* seiner Kirche, die, zu selbiger Zeit, gehalten wurden, bey. Ja er ward, sogar in verschiedenen Gesandschaften, wegen der Religion, gebrauchet, und hatte, mit gelehrten und Fürstlichen Personen, einen, so, starcken Brief-Wechsel, daß er über 10000. Briefe geschrieben und mehr, als 12. starcke Bände solcher Sendschreiben, hinterlassen, welche, an ihn, abgeschicket worden.

(s 38) *Ejus Loci Theologici, cum Exegesi, sive uberiori Explicatione Artic. de Script. S. Deo & Persona* Christi, *in Tomo I. Lucr. concisius tractatorum*, sind, zuerst, *Ao.* 1610.-1622. zu Jena, in *4to.* herausgekommen. Nachhero, sind Dieselben auch, *Ao.* 1617. zu Hamburg; Ferner *Ao.* 1637. zu *Geneve*, und *Ao.* 1657. zu Franckfurt und Hamburg, *in Tomis IX.* so *III. Voll. in Fol.* ausmachen, wiederum aufgeleget worden; Als welche letztere viel vermehrter, und auch sonst die beste *Edition*, ist. Sein obermeldter Sohn, Joh. Ernst GERHARD, hatt, *Ao.* 1656. in *4to.* eine *Isagogen horum locorum ediret*; Und Cnapius brachte sie, in eine *Epitomen*, so, *Ao.* 1664. *in Fol.* herausgekommen. Nichtsweniger hatt sie Einer, *in Tabulas XXXI.* verfasset, die, *Anno* 1660. zu Jena, *in Fol.* gedruckt worden. *In TOMO I. cui præmittitur Exegesis, continentur Loci, de Scriptura S. Deo & Christo; In TOMO II: Loci, de Creatione & Angelis, Providentia ac Libero Arbitrio; TOMO III: De Lege & Evangelio, Pœnitentia & Justificatione; TOMO IV: De Bonis Operibus, Sacramentis Vet. Testamenti & Baptismo; TOMO V: De S. Cœna & Ecclesia; TOMO VI: De Ministerio Ecclesiastico & Magistratu Politico; TOMO VII: De Conjugio; TOMO IIX: De Morte & Resurrectione Mortuorum; TOMO IX: De Extremo Judicio, Consummatione Seculi, Inferno, sive Morte æterna, & Vita æterna. Conf. Histor. Bibliothec. Fabric. P. II. p.* 175. *& seqq.* Crenii *Dissert. II. de Furibus Librar.* §. 31; HOTTINGERS *Bibliothec. p.* 402; Ziroldi *Introduct. ad Histor. Ecclesiast. p.* 396; Hulsemanni *Methodum studii Theologici, p.* 299; Jo. Bened. Carpzovii *Theolog. Exeget. p.* 2; Und Fechtii

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Scriptores von ihm; Nebst seinen Elogiis.

einige *Theologi*sche Wissenschaft, nicht ächt ist. Was aber solchemnach die Juristen wissen sollen, das finden sie, in gedachten *Locis Theologicis* Gerhardi. (t 38) Sonst hatt Theophilus Spizelius, in seinem *Templo Honoris Reserato*, diesem GERHARD auch eine Stelle vergönnet. (u 38) Er war nemlich, in der That, ein frommer und stiller Mann; Kein Zäncker; Und Alles, was wir, von ihm, haben, ist, mit einer *Solidität*, geschrieben. (v 38) Ja er hatte, unter Andern, auch

Disputat. de Studii Biblici, cum Systematibus, Conjunctione, §. 14.

(t 38) Obgleich Albertus Graverus, des Gerhardi *Collega*, Vieles, an diesen *Locis*, aussetzen wollen, auch Martin. Grünewaldus und Mart. Ruarus Verschiedenes daran *desideri*ret haben; Wie, aus Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie, *Lib. XVII. Cap. VI.* mit Mehrern, zu ersehen; So *recommendi*ret sie doch die *Theologi*sche *Facult*ät, zu Jena, unter Andern, mit folgenden Worten: Locorum Theologicorum Thesaurum sedulo commendamus eumque tanti æstimandum arbitramur, ut nullas mundi gazas, cum eo, comparandas esse censeamus. „ Sonst lobt sie auch noch Joachim. Hildebrandus, ihrer *Perspicuit*ät wegen, gar sehr. *Vid. Ejus Theolog. Dogmat. p.* 41.

(u 38) *Conf. Schol. anteced. o.* 38.

(v 38) B. *Jo. Fabricius* gibt ihm auch das Lob; Quod fuerit vir pius, doctissimus ac laboriosissimus, ideoque certatim, à variis Principibus & Magistratibus, non tantum in Germania, sed etiam in Dania & Svecia, ad splendidissimas functiones, expetitus. Desgleichen schreibt Ebenderselbe: „Atque ut ipse pietati erat deditus, ita & aliis scriptis eam suis commendare studuit. At, quid fecit calumnia? Illa, in optimum virum, virus suum evomere, eumque collusionis, cum *Weigelianis* & *Roseæ Crucis Fratribus*, insimulare, neutiquam dubitavit; Cui ille tam a hoc regessit carmen:

Qui studium, hoc ævo, pietatis gnaviter urget
Et Sophies partem tractat utramque sacræ;
Ille *Rosæ-Crucius*, vel *Weigelianus*, habetur
Et nota turpis ei scribitur hæreseos.
De me, non verita est virosa calumnia, id ipsum
Spargere & his nugis conciliare fidem.
O cœcas hominum mentes! O pectora cœca!
O, sine judicio, debile judicium!
Discite, quæso, prius, quis vere *Weigelianus*,
Quisque *Rosæ Crucius*, discite, quæso, prius.
Dispellunt radii solares nubila cœli,
Lux veri & falsi clarior emicuit. „

Sonst heisst ihn auch Thomas Pierce *doctissimum Virum, qui* Lutheri *vestigiis insistat unice*; Und Joannes Ludovicus Fabricius gibt ihm den Titul eines *Theologi singularis eruditionis & præstantis ingenii.* Nichtsweniger nennet ihn der Pierre Jurieu *unum, è præstantissimis Theologis Augustanæ Confessionis.*

(w 38)

auch die *Scholasticos* fleisig gelesen und war, gewiß, ein guter *Philosophe* anbey. Einige meinen zwar; Er wäre nicht *subtil*. Allein, was bekümmere ich mich, um das *Subtile*. Ich *æstimire* auch überhaupt die alten *Theologos* fast höher, als die heutigen; Indem dieselben sich, gemeiniglich, bemühet, Etwas recht deutlich vorzutragen, und darbey, selten, *Terminos Metaphysicos* gebraucht, haben. *In Specie*, aber ist mehrerwehnten Gerhardi *Confessio Catholica*, (w 38) wider die Catholicken, geschrieben. Dis Buch hatt, seines Gleichen nicht. Andere haben dahero, unter einem andern Namen, ganze Schriften, Daraus, gemacht und nur den *Stilum*, in Etwas, verändert Hergegen hatt itzt gedachtem GERHARD seine *Patrologie* wenig Ehre gebracht. Doch nicht er, sondern seine Nachkommen, sind, Daran, Schuld gewesen. Allermasen sie diese erst nach seinem Tode, drucken lassen. (x 38) Auf gleiche Weise, *edirte* seine *Posterität* die *Locos Communes*, welche er sich, über den Bellarminum, (Robertum) gemacht hatte. Nun ist bekannt, das Dasjenige, was Einer so, vor sich selbst, aufschreibet, selten, mit sonderbarem Fleis, geschiehet. Denn man denckt immer; Es bekomme es Niemand zusehen. Und dahero *de-*

Judicium, von seiner Philosophie.

Ej. Confessio Catholica.

Seine Libri Posthumi und Wer, deswegen, pro & contra, geschrieben.

(w 38) Diese *Confessio Catholica* ist, anfänglich, *Ao.* 1634. zu Jena, in 4*to.* nachgehends aber, zu Franckfurt und Leipzig, 1679. *in Fol.* gedruckt worden. Gerhardi Sohn, Jo. Ernestus, brachte gedachtes Buch ebenfals, in eine *Epitomen*, so, *Ao.* 1661. zu Jena, und, 1668. zu Leipzig, in 4*to.* herausgekommen. Der *Auctor* sucht, Darinnen, *Collectione testimoniorum, ex Romano-Catholicorum scriptis*, klar zumachen; *Doctrinam Protestantium, illis ipsis Catholicis, confirmari.* Christianus Chemnitius hatt dahero, unter Andern, davorgehalten; *Omnium Gerhardinorum librorum hunc esse optimum.* Ubrigens ist es fast eine *Continuation* des Matthiæ Flacii *Catalogi Testium Veritatis*; Und auf gleiche Weise, hatt Melchior Nicolai ein Buch, unter dem Titel, *Lutheranissimus, ante Lutherum*, zu Franckfurt, 1658. *in* 4*to. publiciret.* Daniel FRANCK hergegen meinet; Es könnte solche Arbeit, *infinitis modis*, vermehret werden. Desgleichen wünschet Michael WALTHER; Es mögte Jemand Dergleichen, aus denen *Scriptis Calvinianorum*, verfertigen. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 190.

(x 38) *Vide supra, p.* 1352. Es *discouriret* auch sonst *B.* Gundling. in einem andern *Collegio Literario*, hiervon, folgender Masen: „Jo. Gerhardi *Patrologia* ist von keiner Wichtigkeit. Sie kam aber, *ipso inscio*, heraus. Seine *Auditores* hatten sie ihm nemlich nachgeschrieben, wie er, in seinen *Privat-Collegiis*, davon, *discouriret.* Vossius (Gerhard. Jo.) sucht ihn dahero, deswegen, zuentschuldigen. Der *Abacus Patrologicus* ist übrigens derselben beygedruckt.„

(y 38)

defendiret auch schon Bosius, (Jo. Andreas) in seinem *Schediasmate, de Scriptoribus Ecclesiasticis*, (y 38) diesen Gerhard, (z 38) Olearius (Gottfried) hergegen, ein *Superintendens*, der einen *Abacum Patrologicum*, anfangs, *in 8vo.* und, kurtz vor seinem Ende, auch *in 4to.* drucken lassen, hatt unsern GERHARD zu *suppliren*, und zu *emendiren*, gesucht. (a 39) Der Jesuit, *Labbé*, (Philipp) aber macht nur gedachten GERHARD, seiner *Patrologie* wegen, in denen *Scriptoribus Ecclesiast* erschrecklich herunter. Darum eben zeiget vorermeldter Bosius, daß diese *Patrologie* ein Findel-Kind, oder ein *Liber posthumus*, sey. Endlich so muß man sich auch die übrigen Gerhartischen Schriften (b 39) wohl bekannt machen. Es sind viel kleine *Piecen* mit darunter. Vor Andern haben, wir auch noch eine *Praxin Pietatis*, von ihm.

Recensio seiner übrigen Schriften.

§. LVIII.

(y 38) Dieses sein Werck, *de Scholasticis & Historiæ Ecclesiasticæ Scriptoribus*, stehet mit, bey der, oben *p.* 1352. *recensirten Patrologie*. Von seinen *Scriptis Anti-Bellarminianis*, aber sihe *Schol. subs qv. huj. Sectionis b.* 39. *No.* 14.

(z 38) *Conf. §. anteced. XL. ibique Scholia.*

(a 39) *Vide p anteced* 1352.

(b 39) Die da sind: 1) Ejus *Commentarius, in Deuteronomium*; So, nach seinem Tode, sein Sohn, Joannes Ernestus, *Ao.* 1657. zu Jena *in 4to.* ediret. 2) Ejus *Explicatio ἐλεγκτικὴ Evangeliorum Dominicalium*; *Jenæ*, 1619. & *ibid.* 1663. *in 4to Vid.* Die *Histor. Biblioth. Fabr. P. IV. p* 44. 3) Ejusd. *Commentarius, in Epistolam, ad Hebræos*; *Jenæ*, 1641. & 1661 *in 4to* und 1719. zu Leipzig. Zum ersten Male, ist er, von seinem Sohne, Jo. Ernesto, herausgegeben worden. *Vid. l. c. Fabric.* 4) Ejusd. *Schola Pietatis*, *seu* Ubung der Gottseligkeit; Jena, 1623. *item* 1639. 1648. 1653. 1663; Und, zu Nürnberg, 1719. in *4to.* Als welche die neueste *Edition* ist. Dieses preiswürdige Werck bestehet, aus 5. Büchern; Deren Ersteres handelt, *de Caussis sonticis, quæ quemlibet hominem excitare debeant, ad pietatem*; b) *De modo, in genere, quo quis, in pietate, se exercere possit ac debeat*; c) *De Partibus necessariis atque essentialibus novæ obedientiæ, quomodo quivis verus Christianus sese, in ea, secundum normam primæ tabulæ, gerere debeat*; d) *De bonis operibus & Christianis virtutibus, quæ, in IV. V. & VI Decalogi præcepto, à studioso pietatis, postulantur*; e) *De bonis Operibus & Christianis virtutibus, quæ, in VII. IIX. IX. & X. præcepto, à cultore, requiruntur, pietatis. Vid.* Speneri *Consilia Theologica Lat. P. III. p.* 204. & 522. Ingleichen die *Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 72. 5) *Ejus Responsum Theologicum, ad Quæstionem*; *An Judæi, in Civitate Christiana, à Magistratu, possint ac debeant tolerari?* Ist, ohne Benennung des Jahres, nebst anderer *Theologorum Responsis*, über diese Frage, zu Leipzig, gedruckt. 6) *Ejus Methodus Studii Theologici*; Jena, 1620. & 1654. *in 8vo.* Es hatt der *Autor*, in seinen öffentlichen

Lectioni-

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

§. LVIII.

Alberti Graveri Personalia.

* Albertus Graverus war, aus der Marck Brandenburg, zu Niesicov, ohnweit Perleberg, *Anno* 1575. den 5. *April.* geboren. Er studirte, zu Rostock, Franckfurt, an der Oder, und Wittenberg.

Nach

Lectionibus, Ao. 1617. Darüber, gelesen. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 492. Auch soll er hiernächst 7) das Weimarische Bibel-Werck mit *dirigiret* haben; So nemlich, *Ao.* 1642. zum ersten Male, unter dem Titul, *Biblia Glossata*, herausgekommen. Nachhero, aber hatt man sie, *Ao.* 1670. 1686. wie auch, 1703. zu Nürnberg, *in Fol.* wiederum aufgeleget, und, von dem Drucker-Orte, die Nürnbergische Bibel genannt. Die Weimarische wird sie hergegen, um deswillen, betitult, weil sie, *auspiciis* Ernesti *Pii & Ducum Saxoniæ Vinariensis Lineæ*, unter die Presse, gegeben worden. *M.* Sigismundus Evenius, ehemaliger *Rector*, zu Halle und zu Magdeburg, gab das erste *Consilium* dazu. Die dabey befindlichen *Glossen* sind iedoch nicht, von Einem *Auctore*, verfertiget; Sondern von gar vielen, die alle, in der *Historia Bibliothecæ Fabric. P. I. p.* 30, 31, & *sqq. recensiret* werden: Als woselbst, man auch überhaupt, von diesem Bibel-Wercke, mehrere Nachricht finden wird. Insonderheit hatt unser Gerhardus anbey die *Glossen*, über das Erste Buch Mosis, desgleichen über den Propheten DANIEL, und über die Offenbarung Joannis, gemacht. 8) Ej. *Meditationes Sacræ; Jenæ*, 1610. & *Francofurti*, 1663. & 1685. *in* 16*mo.* 9) Ejus *Centuriæ Quæstionum Politicarum; Jenæ*, 1604. *Vol. II. in* 4*to.* 10) Arnisæi *Doctrinæ Polit. Lib. II. Volumina II. in* 4*to.* 11) Jo. Gerhardi, *in Harmoniam Historiæ Evangelicæ, de Passione, Crucifixione & Sepultura* Christi, *Commentarius.* 12) Sein *Commentarius*, über die *Acta Apostolorum*; Ist nebst anderer Gelehrten *Commentariis*, zu Hamburg, mit einer *Præfat.* Jo. Fechtii, 1713. *in* 4*to* herausgekommen. 13) *Harmonia Evangelistarum, inchoata, à* Martino Chemnitio, *continuata, à* Polycarpo Lysero, *& absoluta, à* Jo. Gerhardo; *Francofurti & Hamburgi, Ao.* 1652. *in Fol.*; *Et ibid.* 1704. *in III. Voll. in Fol.* so, in dem *Catalogo* der Uffenbach. *Bibliothec.* vor 10. Rthlr. angesetzet worden. 14) Ejus *Dissertationes Theologicæ Anti-Bellarminæ XX. in* 4*to.* 15) Ejus *Postilla Salomonæa*; Das ist: Erklärung etlicher Sprüche, aus dem hohen Liede *Salomonis*, auf die Sonntägliche und vornehmste Fest-*Evangelia*, durchs ganze Jahr, gerichtet. Erster Theil, 1631. *in* 4*to.* 16) *Modestæ & Orthodoxæ, de Syncretismo evitando, Summi alicujus purioris Doctrinæ Theologi, olim, privatim natæ Meditationes; Lipstæ*, 1703. *Vide* die Unschuldigen Nachrichten, 1703. *p.* 458. *sqq.* 17) Ej. *Tesseradecas Disputationum Theologicarum, in quibus, dogmata Calvinianorum, juxta seriem* M. F. Wendelini, *expenduntur.* 18. & 19) Ejus *Errores præcipui Pontificiorum, Calvinianorum & Photinianorum, recensiti & labefactati; Jenæ*, 1669. *in* 4*to*; Als worinnen, unter Andern, auch eine *Synopsis Neophotinianismi*, ingleichen eine *Harmonia Photinianorum & Pontificiorum ut & Calvinianorum*, befindlich ist. 20) Ejus *Tractatus Theologic. contra Chiliasmum.* Den hatt abermals sein oft gedachter

Nach diesen wurde er, anfänglich, zu *Scepusi*, wie auch zu Caschau, in Ungarn, und ferner zu Eisleben, *Rector*. Sodann aber *vocirte* man ihn, nach Mansfeld, zum *Decano*; Desgleichen zum *Assessore* des *Consistorii*, zu Eisleben. Hierauf, ward er *Doctor* und *Professor*, zu Jena; Und endlich *General-Superintendens*, zu Weimar; Daselbst, er auch, *Ao. 1617.* den *30. Nov.* gestorben; Nachdem er kranck, von der Canzel, nach Hause, gebracht worden. Wegen seiner vielen *Polemi*schen Schriften, (c 39) wurde er übrigens nur *Clypeus* und *Gladius*

Seine Schriften werden recensiret.

Sohn, Jo. Ernst. Gerhardus, *Ao.* 1667. zu Jena, *in* 4to herausgegeben. 21) *Theses Collegii Logici.* 22) *Theses Collegii Politici.* 23) Erklärung derer *Articul*, von der Heiligen Taufe und dem Heiligen Abendmahle. 24) Frommer Hertzen geistliches Kleinod. 25) Antwort, auf das päpstliche Büchlein, dessen Titul, Morgenstern. 26) *De Legitima S. Scripturæ Interpretatione.* 27) *Commentarius, in Psalmos V. priores; Ut & in Prophetas*, Amos & Jonam. 28) *Commentarii, in Evangelium* Matthæi & Joannis; *Item in Epistolas* Pauli, *ad Romanos*, *Colossenses*, Timotheum & *Hebræos*; *Nec non in Epistolas* Petri & *in Epistolam* Judæ. 29) *Aphorismi Sacri.* 30) *Schola Pietatis.* 31) Kurtze Anleitung, zur wahren Buse. 32) *Sacrarum Homiliarum, in Pericopas Evangeliorum, Partes III.* 33) Betrachtung der geistlichen Auferstehung und Himmelfahrt wahrer Christen. 34) Erklärung etlicher schöner Sprüche und Historie, von dem Leben JESU CHRISTI. 35) Erklärung derer Historien des Leidens und Sterbens JESU CHRISTI. 36) *Enchiridion Consolatorium.* 37) Trost-Sprüche, in allerhand Noth und Anfechtungen. 38) Geistliches Gespräch GOttes und einer glaubigen Seele. 39) Coburgische Kirchen-Ordnung. 40) Noch etliche *Volumina* zusammengedruckter *Disputationum.* 41) Verschiedene *Orationes*, *Præfationes* und predigten. 42) Auch sollen noch, an die *Voll. XXX.* allerhand guter Schriften, von ihm, *in MSto.* liegen. 43) Sein *Carmen Pacis* stehet mit, in denen Unschuldigen Nachrichten, *de Ao.* 1715. *p.* 1100; u. s. w.

(c 39) Von diesen und andern seinen Schriften, sind vornemlich folgende merckwürdig: 1) Ejus *Anti-Lubinus*, seu *Refutatio Phosphori*; Hoc est: *Libri* Eilhardi Lubini, *de prima causa & natura mali, ejusdemque Apologetici; Magdeburgi*, 1607. *in* 4to. *Vid. Histor. Bibliath. Fabr. P. IV. p.* 283. und Gottfried ARNOLDS *loc. in Textu, allegatum.* 2) Ejusd. *Harmonia præcipuorum Calvinianorum & Photinianorum; Jenæ*, 1613. *in* 4to. 3) Ej. *Antiparæanum Propugnaculum; Jenæ*, 1611. & 1621. & 4) Ejusd. *Absurda absurdorum absurdissima Calvinistica absurda; Jenæ*, 1612. & 1618. *Editio III. in* 4to. Sunt autem: a) *Demonstratio Logica & Theologica horrendorum*, ut auctor vocat, *paradoxorum Calviniani dogmatis, in articulis, de Persona* Christi, *Cœna Domini, Baptismo & Prædestinatione*; b) *Bellum* Calvini & Christi; c) *Analysis Quæstionum Theologico-Physicarum, de Localitate & Illocalitate corporis* Christi, *adversus*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Gladius Lutheraniſmi genennet. (d39) Sonſt kann man, mit Mehrern, von ihm, nachleſen WITTENS *Memorias Theologorum*, *Dec. VII. No. 2. p. 849*; Spizelii *Templum Honoris Reſeratum, p. 39*; Zeumeri *Vitas Theologorum Jenenſium*, *p. 113*; ROLLIGS *Biblioth. V. & N. p. 361*; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p. 283*; Freheri *Theatrum Erudit.*; Und Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique*; ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie, *P. II. p. 490.* *

Scriptores, von ihm.

Jo. Muſæus (e39) war, von der Langenwieſe, in Thüringen; (f39) Ein *Theologus* und *Philologus*. Er hat hübſch geſchrieben; Aber

Vom Joanne Muſæo.

ſus Barthol. Keckermannum. 5) Ejusd. *Libellus, de Unica Veritate; Jenæ*, 1619, *in 4to. Editio nova, eaque emaculatior & auctior. De his omnibus, vide Hiſtoriam Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 283. & 284. 6) Ejus *Oratio, de Quæſtione, quî fiat, quod multi, etiam omni exceptione majores & eruditiſſimi, viri, in Sacrarum Literarum Interpretatione, à via veritatis, aberrare videantur? Jenæ*, 1619. *in 4to.* 7) Ejus *Polemica Sacra, Calvinianis & Photinianis oppoſita; Jenæ*, 1656. *in 4to.* 8) Ejus *Diſputationes Anti-Coſterianæ; Jenæ*, 1614. *in 4to.* 9) Ejus *Demonſtratio, quod Calviniani Doctores ſint Pſeudo-Prophetæ.* 10) Ejus *Vindicatio incarnationis æternæ filii Dei, ab impugnationibus recentium Photinianorum; Jenæ*, 1613. *in 4to.* 11) Ejus *Quæſtiones Illuſtres Theologiæ, X. Diſputationibus propoſitæ &* Conrado Vorſtio *aliisque Photinianis oppoſitæ; Jenæ*, 1661. *in 8vo.* 12) *Expoſitio Prophetæ*, Michæ. 13) *Colloquium, cum* Wolfgango Amelingo. 14) *Diſſertationes, de Satisfactione* Chriſti, *contra* Chriſtoph. Oſterodum & Fauſtum Socinum. 15) *Diſputationes Anti-Jeſuiticæ.* 16) *Examen Sophiſticationum* Franciſci Davidis, Franciſci Blandratæ, Fauſti Socini; u. ſ. w. Nichtsweniger aber gehören auch hieher: Graverus *Redivivus*, h.e. *Prælectiones Academicæ, in Auguſtan. Confeſſionem; Jenæ*, 1654. *Partes II. uno Vol. in 8vo*; Ingleichen Valentini Smalcii *Refutatio Theſium* Alberti Graveri, *de Incarnatione æterni Dei Filii*; *Racoviæ*, 1615. *in 4to*; *Ejusdemque* Smalcii *Refutatio, Diſputationis* Alberti Graveri, *de Perſonæ* Chriſti; *Ibid. & eodem.*

(d39) Auch hatt er den Namen eines *accuraten Theologi & acuti Philoſophi* davon getragen.

(e39) Dieſer darf nicht, mit vielen Andern gleiches Namens, *confundiret* werden; Als da ſind: Die alten Griechiſchen *Scribenten*; Davon einer, *Ao. Mundi* 2700. lebte und ein *Diſcipul* des Orphei geweſen; *De quo, Vide Sect. I*; Ferner ein Griechiſcher Poet, von *Theben*, der, noch vor dem *Trojaniſchen* Kriege, gelebet; Noch ein anderer Griechiſcher *Poëta Ethicus*, von *Epheſo*; Und noch ein anderer Griechiſcher *Scribent*, der Etwas, *de Iſthmis*, hinterlaſſen hatt. Nichtsweniger muß Gegenwärtiger *diſtinguiret* werden, von dem Muſæo, der, aus *Marſilien*, gebürtig, ein *Presbyter* geweſen, und, um *Anno* 439. geſtorben, iſt.

(f39) Es iſt ein kleiner Flecken, unter die Schwartzburgiſche Graf-

Sein Schwieger-Sohn und sein Bruder.

Aber sehr weitläuftig. Denn was er, auf dreyen Bogen, hatt, das kann man, fast auf so viel Blätter, bringen. Sonst war er ein Schwieger-Vater des *D.* BAJERS; (Jo. Gvilielmi) Und sein Haus, in Jena, ist noch bekannt. Sein Bruder, Petrus Musæus, aber ist *Professor*, in Kiel, gewesen. (g 39) Gegenwärtiger Musæus hatte, hiernächst die *Philosophie*, *Theologie* und *Studia Humaniora*, *conjungiret* und besas ein *excellent Judicium*. Ermeldten *D.* BAJERS *Compendium* (h 39) ist dahero, fast durchgehends, aus denen *Scriptis* dieses Musæi, *excerpiret*. Dieser schrieb auch, wider den Spinozam (Benedictum) und Cherbury. (Herbertum de) Desgleichen haben wir, von ihm, ein Werck, *de Principiis Rationis*. (i 39) Wer dis Buch lieset, der wird

Judicium, von seiner Erudition.

Recensio seiner Schriften.

der

---

schaft, gehörig. Daselbst, war also unser Musæus, *Ao.* 1613. den 7. *Febr.* geboren. Er ist ein *Discipulus* Georgii Groshaynii, Jo. Matth. Meyfarti, Gottfr. Zapfii, Dan. Stahlii, Jo. Majoris, Jo. Gerhardi, Jo. Himmelii, Sal. Glassii und Jo. Mich. Dilherri, gewesen. Allermasen er, zu Erfurt und Jena, studiret; Nachdem ihn sein Vater, vorhero, *in Humanioribus*, wohl unterrichtet, er auch selbst, bereits, vor sich, des Aristotelis *Organon* und dessen Bücher, *ad* Nicomachum, gelesen, hatte. *Ao.* 1643. bekam er, zu besagtem Jena, die *Professionem Historiarum & Poëseos*; Und, *Ao.* 1646. die *Professionem Theologicam*. Deshalber *promovirte* er nun auch noch *in Doctorem Theologiæ*. Endlich, ist er, *Ao.* 1681. als *Professor Theolog. Primarius* und *Senior* der ganzen *Academie*, zu Jena, in 68sten Jahre seines Alters, gestorben. Sonst war er ein Ur-Enckel des alten berühmten Lutherischen *Theologi*, Simonis Musæi; Der, schon *Ao.* 1582. als *Decanus*, im Thale, Mansfeld, gestorben ist. Sein Bruder hergegen hies Petrus Musæus und war ebenfals ein berühmter *Doctor. Theol.* Dieser starb, *Anno* 1674 oder, wie Andere wollen, 1675. als *Pro-Cancellarius* der *Universitæt*, Kiel; Woselbst, er auch der erste *Pro-Rector Magnificus* gewesen. Dessen Sohn, Simon Heinricus Musæus, ebenfals, *Ao.* 1711. als *Professor Juris Civilis*, zu Kiel, mit Tode abgegangen. Es hatt aber auch unser Joannes Musæus viele *Controversien*, mit Steph. Curcellæo, Herberto de Cherbury, Jo. Vorstio, Barth. Keckermanno, Petr. Molinæo, Jac. Masenio und Petr. Walenburchio, geführet. Im übrigen kann man, seinet wegen, noch nachlesen WITTENS *Memorias Theologorum*, *Dec. XVI. p.* 2069; Hadriani Beieri *Syllabum Rectorum ac Professorum Jenensium*, *p.* 492; Moller. *de Homonymoscopia*, *p.* 797; Baillet, *in Anti, Tom. II. p.* 88; Zeumeri *Vitas Theologorum Jenens. p.* 168; Die *Acta Eruditorum*, *de Ao.* 1712. *p* 230; Die *Historiam Biblioth. Fabric. Part. V. p.* 560. *& sqq*; Hn. [illegible]lers, PFAFFS *Institutiones Theologico - Dogmaticas*, *p.* 79; Und Velthemii *Programma Funebre*, *in hunc* Musæum.

(g 39) *Vide Schol. f.* 39. *huj. Sect.*

(h 39) Von diesem *Compendio Theologico*, wie auch von dessen *Auctore* selbst, siehe nächst folgenden §. *LXVII.*

(i 39) Der *Titul*, hiervon lautet also: Jo. Musæi, *de Usu Principiorum Ratio-*

der Vernunft, weder zu viel, noch zu wenig, zueignen. Er hatte anbey die *Scholaſticos* geleſen und verſtand dieſelben gut. Auch führete er Vieles vortrefflich aus. Calovius (Abraham) wollte ihn zwar, zum Ketzer, machen; (k 39) Weil er ſich weigerte, den *Conſenſum Repetitum* derer Wittenberger und Leipziger (l 39) anzunehmen. Bis dieſe Stunde, halten die Wittenberger die Jenenſer nicht, vor *Orthodox*. Weiln nun verboten zu ſchmälen; So nennen ſie, jetzo, die Jenenſer nur *Muſæner*. Muſæum aber halten ſie eben, vor *heterodox*; Ob man wohl, in deſſen Schriften, (m 39) gar Nichts anſtößiges findet. Alſo darf

Ob er, unter die Heterodoxen, zurechnen?

Rationis & Philoſophiæ, in controverſiis Theologicis, Libri III. Nicolai Vedelii *Rationali Theologico potiſſimum oppoſiti. Acc. Diſſertt. II. contra* Keckermannum & Molinæum; *Edit. II. Jenæ*, 1665. *in* 8vo.

(k 39) *Conf. ſupra* §. *XXXVII. huj. Sectionis.*

(l 39) *Vide Schol. anteced. n.* 26. *No.* 5. *huj. Sect.*

(m 39) Dieſe ſind vornemlich folgende: 1) *Scholæ Propheticæ continuatæ, ex prælectionibus* Jo. Muſæi, *in* Danielem, Michaam & Joëlem, *collectæ, à* Jo. Ern. de Schulenburg; *Quedlinb.* 1719. *in* 4to. 2) Ej. *Defenſio immobilis fundamenti, quo Auguſtanæ Confeſſionis ſocii, ad demonſtrationem Eccleſiæ ſuæ, utuntur, præcipue contra* Jodocum Keddium; *Jenæ*, 1654. *in* 4to Vid. *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 294. 3) Ejus *Judicium, de Controverſia, an bona Opera ſint, ad ſalutem, neceſſaria? Germanice*, 1650. *in* 4to. Inſcio tamen Auctore, editum. 4) Ejusd. *Tractatus, de Eccleſia, quo duæ* ejus *Diſputationes uberius diducuntur & imprimis, à* Viti Ebermanni *Objectionibus, vindicantur*; *Jenæ*, 1671. & 1675. Dieſes iſt eine Streit-Schrift, mit Vito Ebermanno. 5) Ejusd. *Tractatus, de Converſione Hominis Peccatoris, ad Deum. Cum Præfatione, qua Biblia Norimbergenſia, Vernacula Lingua gloſſata, à* Viti Ebermanni *virulenta maledicentia, vindicantur; Jenæ*, 1661. *in* 4to. & *Edit. II. correctior, Frf.* 1706. 6) Ejusd *Bibliorum* Lutheri, *Seren. Saxoniæ Ducis*, Erneſti, *juſſu, gloſſis ac interpretationibus illuſtratorum &, Noribergæ, excuſorum, Vindiciæ, contra iteratam* Viti Ebermanni *maledicentiam; Jenæ*, 1663. *in* 4to. 7) Ejusd. *Quæſtiones Theologicæ, inter noſtrates agitatæ, de Syncretiſmo & Scriptura Sacra; Jenæ*, 1679. *in* 4to. 8) Ej. *Introductio, in Theologiam; Jenæ*, 1679. *in* 4to. Von allen dieſen, ſihe die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 388. 389. & 390. 9) Ejusd. *Collegium Controverſiarum*, Becano, Wendelino, Crellio & *aliis Socinianis, oppoſitum; Jenæ*, 1701. *in* 4to. Opus poſth. *Vide iterum l. cit. p.* 393. 10) Ejus *Depulſio ſparſæ horrendæ calumniæ, quaſi, Jenæ, in ſede principali & Academia Saxonica, ſit ſecta Conſcientiariorum* (derer Gewiſſener) *eique magno numero addicti, tam cives, quam Studioſi; Jenæ*, 1675. *Editio altera, in* 4to. *Cum accurata Narratione, de impiis & ſeditioſis, An.* 1674. *ſparſis, chartulis, unde calumnia iſta ſuam traxit originem, cumque Defenſione S. Scripturæ, contra blaſphemias, in*

darf man sich nicht, Daran, kehren, was die Wittenberger schreiben.

§. LIX.

Von verschiedenen Carpzoviis; Sonderlich von denen Theologis, Jo. Benedicto, Sen. & Junior.

Joannes Benedictus Carpzovius. Es sind derer Carpzoviorum, so viele, daß man ein eignes Buch, von ihnen, schreiben könnte. (n 39) Der, hier, gemeldete Joannes Benedictus

impiis illis chartulis, contentas. Conf. alleg. Histor. Fabric. l. c. p. 477. 11) Ej. *Præfatio, in* Matth. Flacii *Clavem Scripturæ; Jenæ,* 1674. *in Fol.* 12) Ejusd. *Dissert. de Distinctione Theologiæ, in Naturalem & Revelatam, deque natura Theologiæ revelatæ; Ibid.* 1679. *in* 4to. 13) *Theses Theologicæ, de Conjugio; Jenæ,* 1696. 14) Ejusd. *Spinozismus; Jenæ,* 1708. *in* 4to. 15) Ej. *Disputt. Theologicæ, de Fide. Acc. Discursus geminus, de Certitudine Salutis; Lipsi.* 1678. *in* 4to. 16) Ejusd. *Dissert. de Indulgentiis Papalibus*; Ist auch, *Anno* 1704. zu Jena, in 4to gedruckt worden. 17) Ej. *Dissertatio, de luminis naturæ & ei innixæ Theologiæ Naturalis insufficientiâ, ad salutem, contra* E. Herbertum de Cherbury; *Jenæ, sine anno impressionis, in* 4to *recusa.* 18) *Disputationes Theologicæ, quibus fundamentum concordiæ meditatæ Masenianæ excutitur*; *Jenæ,* 1663. *in* 4to. *Vide Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 270. 19) *Dissertatio, de æterno Electionis decreto, maxime contra* Wendelinum; *Jenæ,* 1668. *in* 4to. 20) Ejus *Dissert. in Rom. IX. contra* Wendelinum; *Jenæ,* 1669. *in* 4to. 21) Ej. *Dissert. de S. Cœna, contra* Jo. Vorstium. 22) Derer Jenischen *Theologen* ausführliche Erklärung, über 93. vermeinte Religions-Fragen, oder *Controversien*, wie, was und, aus was *Motiven* und Gründen, sie oder auch, nach Beschaffenheit der Sache, ihre Vorfahren, bey der *Universitæt*, Jena, von einer jeden, *privatim*, oder *publicè*, gelehret, oder nicht gelehret, haben, auf Veranlassung einer verleumderischen *Charteque, Theologorum Jenensium Errores*, gestellet, vom Joanne Musæo; *Jena,* 1677. *in* 4to. 23) *De Libertate Philosophandi.* 24) Ejus *Prælectiones, in Form. Concordiæ*; U. s. f.

(n 39) Um die, alhier, angeführte berühmteste Carpzovios wohl, von Einander, zu *distingviren*, haben wir folgende kleine *Genealogische Tabelle* Denne beyzufügen vor nöthig erachtet:

BENE-

ctus (n39*) war; bey der *Thomas*-Kirche, in Leipzig, und des berühmten

BENEDICTUS CARPZOVIUS,

n. 1565. in der Stadt, Brandenburg,
† 1624. als Chur-Sächsischer Cantzler und *Appellations*-Rath, zu Wittenberg.

Benedictus Carpzovius,
n. 1595. zu Wittenberg, † 1666. als Chur-Sächsischer Geheimter Rath, *Ordinarius* und *Prof. Juris*, zu Leipzig. Siehe *infra* §. *CLXXXVIII.*

D. Jo. Benedictus Carpzovius,
n. 1607. zu Rochlitz,
† 1657. als *Archi-Diaconus* an der *St. Thomas*-Kirche, zu Leipzig.

1.
D. Jo. Benedictus, *n.* 1639. zu Leipz. † 1699. als *Professor Theologiæ*, daselbst.

2.
August. Benedictus, *n.* 1644 † 1708. als *Prof. Cod. Assessor* des Ober Hof-Gerichts, *Consistorii* u. der *Juristen-Facultæt*, zu Leipzig.

3.
D. Sam. Benedictus, *n.* 1647. zu Leipzig, † 1707. als Chur-fürstl. Sächsischer Ober Hof-Prediger und Kirchen-Rath.

Hr. D. Jo. Gottlob, vorietzo, *Superintendens*, in Lübeck.

4.
Frider. Benedictus, *n.* 1649. † 1699. als Rathsherr u. Bau-Meister der Stadt Leipzig. *Vid. infra* §. *CCLXXXII.*

Dieser hatt auch verschiedene Kinder hinterlassen, wie denn dessen *Famille*, zum Theil, in Leipzig, noch *floriret*.

Sonst sind auch noch verschiedene andere gelehrte Carpzovii, unter denen Alten, berühmt, die, Zweifels ohne, allerseits, zu dieser ansehnlichen *Famille*, gehören. Als: *D.* Augustus Carpzovius. Dieser hatt verschiedene wichtige weltliche Aemter verwaltet und ist endlich, *Anno* 1683. als Geheimter Rath, zu Gotha, gestorben. Er war, zu Colditz, in Meissen, geboren; Woselbst hin, sich, Zweifels ohne, seine Eltern, der *Contagion* wegen, *retiriret* hatten. Eben zu besagtem Colditz, ist auch *D.* Christianus Carpzovius auf die Welt gekommen, der, *Ao.* 1642. hergegen, als *Professor Juris*, zu Franckfurt, an der Oder, gestorben.

Zu Wittenberg, aber war *D.* Conrad Carpzovius geboren, welcher, *Ao.* 1658. im 65sten Jahre seines Alters, als Cantzler und Geheimter Rath, bey dem Ertz-Bischoff, zu Magdeburg, mit Tode abgegangen. Vermuthlich sind diese Beyde Brüder des Joannis Benedicti, *Senioris*, und Enckel des Benedicti, aus Brandenburg, gewesen.

(n 39*) B. Gundlingius, giebt, hiervon, in einem andern *Collegio Literario* diese Nachricht: „Moller, (Jo.) in seiner *Homonymoscop. p.* 136. *sqq.* bemercket, daß die meisten, von denen Carpzoviis, *Benedicti* geheissen. Der erste Benedictus war schon berühmt und, aus der Stad,

ten *JCti*, Benedicti Carpzovii, (*Jun.*) Sohn. (o 39) Man hatt, von ihm, das *Systema Theologicum*, in zweyen Theilen. Spizelius aber, *in Templo Honoris Reserato*, *p.* 227. handelt ausführlich von ihm. Sonst schrieb er auch eine *Isagogen*, *in Libros Symbolicos* (p 39) Jedoch ist sein Sohn, der Carpzov, (Jo. Benedictus *Jun.*) welcher ein *Adversarius* Thomasii (Christian.) war, unter Allen, der Gelehrteste gewesen.

Stad, Brandenburg, gebürtig; Woselbst, nemlich sein Vater Bürgemeister gewesen. Er war ein Prediger und hatte 5. Söhne; Davon sonderlich ihrer zwey berühmt geworden; Nemlich der Juriste; Von dem wir die vielen Juristischen Bücher haben; Und der Hof-Prediger, in Dressden, welcher, öfters, *Nathan Aulæ Saxonicæ* genennet worden. Dessen Eidam war der D. Geierus; Der, eben durch ihn, in die Höhe gekommen. Sonst haben wir, von diesem, eine *Isagogen*, *in Libros Christianæ Religionis Symbolicos*. Man ist aber, deswegen, nicht, mit ihm, zufrieden; Weil er dieselben *Verbum Divinum secundarium* nennet. Von ihm, kommt auch her der berühmte *Professor Theol.* Joannes Benedictus Carpzovius, der, in Leipzig, so, viel gegolten, als der Papst, zu Rom. Dieser war, in der Ebräischen Sprache, wohl erfahren und wollte auch Unterschiedliches, darinnen, *ediren*, wenn er sich nicht gar zu sehr, aufs Predigt-Schreiben, geleget. Jedoch, werden auch seine Predigten, der gelehrten Einrichtung wegen, sehr gerühmet. Herr Thomasius (Christian) hatt ihn, in seinen Monatlichen Unterredungen, *pag.* 55. vollkommen abgemahlet, da er, von einem Buche, *de Optima Christianorum Forma*, *raisonniret*, so einsmals geschrieben worden. Es hatte nemlich ermeldter Carpzov diesem Thomasio viele Drangsal angethan, auch, wegen des *Juris Principum, circa sacra*, Streit, mit ihm, gehabt. „

(o 39) Man kann, von diesem, mit Mehrern, nachlesen WITTENS *Memorias Theologorum*, *p.* 1247; Ejusque *Diarium Biographicum*, *L. II*; Spizelii *Templum Honoris reseratum*, *p.* 227; Jacobi Thomasii *Præfationes*, *p.* 130; Freheri *Theatrum Eruditorum*, *p.* 599; Und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 266. Er war nemlich, *Anno* 1607. den 22. *Junii*, auf dem Schlosse, zu Rochlitz, geboren; Wohin, sich sein Vater, der berühmte *JCtus*, Benedictus, *Senior*, der Pest wegen, begeben hatte. Er *studirte* darauf, zu Wittenberg und Leipzig, unter Jacobo Martino, Jo. Scharfio, Ernesto Schmidio, Fridr. Balduino, Paul. Roebero, Wilhelmo Lysero, Henr. Hœpfnero, Jo. Hulsemanno und Andern mehr. Nach *absolvirten Studiis*, wurde er, anfangs, *Pastor*, zu Neuselwitz, sodann *Diaconus* und ferner *Archi-Diaconus*, an der *St. Thomas*-Kirche, zu Leipzig; Als woselbst, er auch *in Doctorem Theologiæ promovirte*, und endlich *Professor Theol* ingleichen *Assessor* des dasigen *Consistorii* und *Canonicus*, zu Zeitz, wurde; In welcher *Station*, er auch, *Ao.* 1657. den 22. *Octobr.* gestorben.

(p 39) Besagte *Isagoge*, *in Libros Symbolicos Ecclesiarum Lutheranarum*, ist bereits, *Ao.* 1699. zu Leipzig, in 4to zum dritten Male, *cum Continuatione*

Jo.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

gewesen. (q 39) Nur wollen Einige, an seiner **Lebens-Art**, Verschiedenes auszusetzen wissen. Ich selbst habe ihn, auf der Canzel, lachend gesehen; Als welches eine treffliche Aufführung; *Scil.* Dessen **Bruder**, Samuel Benedictus Carpzov, war **Hof-Prediger**, in **Dresden**; Und sein anderer **Bruder**, Augustus Benedictus Carpzov, ist, in **Leipzig**, ein **Juriste** gewesen. Ersterer *Theologus*, Sam. Benedictus

---

Jo. Olearii, *in Partem Formulæ Concordiæ*, herausgekommen. *Vid.* die Unschuldigen Nachrichten, *de Ao.* 1703. *p.* 286. und die *Hist. Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 264. Von dessen rückständigen Schriften, aber sind noch folgende merckwürdig: 1) *Tractatus, de Clavis solventis Apostolico-Lutheranæ sinceritate, contra* Hieronymum Mühlmannum. 2) *Specimen Theologiæ Chemnitianæ, P. I. Collegii Antipapistici.* 3) *Vindiciæ Doctrinæ, de Sacramentis, adversus Concilium Tridentinum & Bellarminum.* 4) *Hodogeticum; Lipsiæ,* 1701. *in* 8vo. und endlich 5) Verschiedene *Disputationes* und Predigten. Im übrigen gibt ihm Spizelius, *loc. alleg.* folgendes Lob: „ Concionator erat rarissimis donis instructus & Deum vere, non plausum popularis auræ, quærens, non opes, sed opus, non dignationem, sed rationem, non solum, sed polum, in consilio habens probeque intelligens, non ad pompam & dignitates se assumtum esse, sed ad gravissimas curas, ad maximam sollicitudinem, ad molestam plenamque periculis functionem. „

(q 39) Derselbe war nemlich ein Sohn des nur vorherbeschriebenen Jo. Benedicti und folglich ein Enckel des alten berühmten *JCti*, Benedicti Carpzovii. Er ist, *Ao.* 1639. den 24. *April.* zu **Leipzig**, geboren worden und *studirte* hierauf, so wohl zu besagetem Leipzig, als auch, zu Jena und Strasburg, unter Frischmuthio, Bosio, Bœclero, Dannhauero, Jo. & Sebast. denen Schmidiis, Hülsemanno, Kromayero, Geiero und Scherzero. Nichtsweniger hatt er, zu **Basel**, den berühmten Jo. Buxtorf gehöret und sich zugleich, von Jugend auf, mit denen gelehrtesten Leuten, in Teutschland, bekannt gemacht. Nach *absolvirten Studiis*, wurde er, anfangs, Prediger und sodann *Pastor*, an der Thomas-Kirche, zu **Leipzig**. Anbey war er auch *Professor Moralium*, hernach *Linguarum Orientalium* und endlich ward er gar *Doctor* und *Professor Theologiæ*, wie auch *Assessor Consistorii*, *Senior Facultatis Theologicæ*, *Ephorus Alumnorum Electoralium*, *Collegiatus Collegii Majoris Principum*, *Decemvir Academiæ* und *Canonicus*, zu **Meissen**. Letzlich ist er, *Ao.* 1699. den 23. *April.* zu mehrgedachtem Leipzig, gestorben. Sonst hatt ihm Thom. Ittig, in der gehaltenen *Oratione Parentali*, *attestiret*; Quod nemo diligentiam, nemo solidissimum judicium, in eo, desideret; Omnes potius stupendam, quæ, in iis, se diffuderit, eruditionem admirentur. Ubrigens kann man anbey, von ihm, noch nachlesen Pippingii *Memorias Theologorum, p.* 763 *& sqq*; Als woselbst, eben, unter Andern, auch ermeldten Ittigii *Oratio Parentalis* befindlich ist; Ingleichen die *Historiam Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 49.

Der, noch jetzt, lebende Herr Carpzov.

dictus Carpzov, hinterlies auch einen Sohn, der, noch jetzo, *Professor* ist. (r 39) Am besten, hatt alle die Carpzovios der Moller, (Joannes) in seiner *Homonymoscopia, distingviret.* Übrigens war der alte berühmte Jurist, Carpzov, (Benedictus, *Senior*) (s 39) aus Brandenburg, gebürtig. Der Baumeister, Carpzov, (Friedrich Benedict) hergegen, welcher die *Acta Eruditorum*, nebst dem NEUKIRCH, (Ottone) angefangen, ist auch ein Bruder von dem letzten *Theologo.* (Jo. Bened. *Jun.*) gewesen. (t 39) Seine Kinder sind, noch, in Leipzig. Es ist also eine sehr berühmte *Familie.* Endlich so hatt man vorgedachten *Theologi*, Jo. Benedicti Carpzovii (*Junior.*) *Dissertationes* zusammen gedruckt. (u 39) Sie sind alle admi-

Recension derer Schriften Joannis Benedicti Carpzovii.

(r 39) Dieser ist Herr *D. Jo. Gottlob* Carpzovius, der, nunmehro, *Superintendent*, zu Lübeck, und von welchem, in nächstkünftiger *Section*, soll gehandelt werden.

(s 39) Und von dessen Sohne gleiches Namens, Benedicto *Jun.* der ebenfals ein hochberühmter Juriste gewesen, sihe folgenden §. *CLXXXVIII.*

(t 39) De *hoc*, *vide infra* §. *CCLXXXII. huj. Sect.*

(u 39) Nemlich, *Ao.* 1699. zu Leipzig, *in 4to.* unter folgender Aufschrift: Jo. Bened. Carpzovii *Dispp. Academicæ, Philol. Exeget. Polemicæ, in unum volumen collectæ, cum Indicibus. Præmissa Præf.* Sam. Bened. Carpzovii; *Lipsiæ*, 1699. *in 4to.* Unter seinen übrigen Schriften, aber sind, vor Andern, folgende merckwürdig: 1) Wilhelmi Schickardi *Jus Regium Hebræorum, cum Animadversionibus & Notis hujus* Carpzovii; *Lipsiæ*, 1674. & 1701. *in 4to*; Als welche Anmerckungen, fast durchgehends, gar sehr gerühmet werden. 2) *Constitutiones Tractatus Talmudici, dicti Schabbath, cum Commentariis* Maimonidis & Obadiæ de Bartenora, *Latine versæ, à* Sebast. Schmidtio, *quibus textum Hebræum addidit* Jo. Bened Carpzovius; *Lipsiæ*, 1661. *in 4to.* 3 *Constitutiones Tractatus Talmudici, dicti Erubbin, cum Commentariis* Maimonidis & Obadiæ de Bartenora, *Latine versæ, à* Sebast. Schmidt; *Quibus textum Hebræum addidit ediditque* Jo. Bened. Carpzov; *Lipsiæ*, 1661. *in 4to. Vid. de his, Biblioth. Fabr. P. V. p.* 335. & 36. 4) Ejus ertheilter Unterricht, von denen Scharfrichtern; Leipzig, 1701. *in 4to.* 5) *De Jure decidendi controversias, Disputatio, cum Scholiis* Christiani Thomasii; *Halæ, in 4to.* 6) Ejus *Dissertatio, de Vacca Rufa, altera eaque dogmatica; Lips.* 1678. *in 4to.* 7) R. Mosis, *Ben* Majemon, *Tr. de Jejuniis Hebræorum, cum interpretatione Lat.* Jo. Bened. Carpzovii; *Lipsiæ*, 1662. *in 4to.* 8) Ejus Carpzovii, *de Religione Quietistarum, Disputatio; Lipsiæ*, 1687. *in 4to. Vid. quoque Volumen Disputt. suarum, antea allegat. p.* 536. 9) *Collegium Rabbinico-Biblicum, in Libellum,* Ruth. 10) Lieder-Predigten. 11) Esaias Predigten. 12) Tugend-Sprüche; Und 13) Leich-Predigten. *&c.*

(v 39)

admirable; Jacobus Thomasius hatt ihm, dahero, allezeit ein groses *Eloge* gemacht. (v 39)

Christianus Kortholtus war ebenfals ein Lutherischer *Doctor Theologiæ*; Ehemals, *Professor Græcæ Lingvæ*, zu Rostock; Nachgehends, aber *Professor Theolog.* und *Pro-Cancellarius*, zu Kiel. Er ist, aus der Insul, Femern, insonderheit aus der Stad, Bergen, gebürtig gewesen (w 39) und sehr bekannt worden; Vornemlich durch seine Schriften, die er, *in Historia Ecclesiastica*, verfertiget. Vor allen Andern, hatt er sich auch, mit seiner *Philosophia Barbarica*, (x 39) bekannt gemacht. Einer von seinen Söhnen ist, noch jetzo, in Kiel; Und der Andere, in Giessen; Der Dritte aber hatt, hier, (in Halle,) *studi*ret und den jüngern Buxtorf (Jo.) geführet. (y 39) Man siehet wohl,

Christiani Kortholti Vita & Scripta.

Dessen Söhne.

(v 39) Sonderlich in seinen *Præfationibus, p.* 130.

(w 39) Daselbst, ist er nemlich, *Ao.* 1633. den 5ten *Jan.* auf diese Welt, gekommen. Er *studirte*, zu Rostock, Jena, Leipzig und Wittenberg, unter Jac. Seb. Laurenbergio, Tscherningio, Jo. Georg. Dorschæo, Casp. Mauritio, Jo. Qvistorpio und Jo. Ernesto Gerhardo. Nachhero, hatt er, mit denen Catholicken, Ellernizkio und Le Buisson, unterschiedene *Disputationes* angestellet auch *in Gradum Doctoris Theolog. promoviret*. Hierauf, wurde er, eben selbigen Jahres, nemlich *Ao.* 1662. *Professor Græcæ Lingvæ*, zu Rostock. Von dar, kam er, *Ao.* 1665. nach Kiel, und ward, daselbst, *Professor. Theolog.* und *Pro-Cancellarius*, wie auch endlich *Professor Theolog. Prim. & Antiquitatt. Ecclesiasticarum*. Es wollten ihn sodann viele andere Fürsten, zu sich, haben und *offerirten* ihm, zu dem Ende, grose und wichtige Bedienungen. Allein er schlug selbige alle bescheidentlich aus und starb also, zu besagtem Kiel, *Ao.* 1694. den 31. *Martii*, als er eben *Rector Magnificus* war.

(x 39) *De hoc Tractatu, vid. pagg. antecedd.* 742. 784. 814. 836. 910. *Conf. quoque* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. P. II. Cap I. §. 28. & No.* 2. und Herrn *D.* Heumanni *Acta Philosophorum. Vol. II. p.* 175. Es beträgt nur etwa 8. Blätter in 4to. und ist ein *Scriptum Juvenile* des *Auctoris*.

(y 39) Dieser hies Matthias Nicolaus und war, *Ao.* 1674. zu Kiel, geboren. Als er, von seinen Reisen, aus Holland und Engeland, wiederum zurückkam, *disputirte* er, zu Halle, und ward auch, daselbst, *Magister. Ao.* 1725. aber ist er, zu Giessen, als *Professor Eloqventiæ* und *Poëseos* wie auch *Bibliothecarius*, daselbst, gestorben. Wir haben, von ihm, *Epigrammata* und *Inscriptiones, in* 8vo. Der andere Sohn, welcher, noch, zu Kiel, ist, heiset Sebastian. Und der hatt sich ebenfals, mit einigen Historischen und andern Schriften, hervorgethan; Als da sind: 1) *Disquisitio, utrum Petrus Lotichius II. obsidionem urbis Madeburgensis prædixerit, contra* Petrum Bayle, *Præs.* Seb. Kortholto; *Kilonii*, 1703. *in* 4to. 2) Ejus *Dissert. de Poëtica veteri Romana*;

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Was er, in der Historia Ecclesiastica, gethan.

wohl, daß er, *in Historia Ecclesiastica* und *Re Literaria*, eine gute Wissenschaft gehabt. (z 39) Und dahero schrieb er auch ein Buch, *de Persecutionibus*, unter dem *Titul: Obtrectator Paganus.* (a 40) Seine

Kil. 1703. *in* 4to. 3) *Dissertatio, de Enthusiasmo Poëtico.* 4) *Commentatio, de* 150. *Poëtis Episcopis,* 5) *Vita* Spinozæ. 6) *Oratio, de Meritis veterum Scriptorum, contra* Perraltum. 7) *Dissertatio, de Viris Illustribus, qui tarde animum, ad literas, appulerunt.* 8) Ἀνθρωπαις, sive *de pueris doctis, à* Bailleto, *omissis.* 9) *Poëma, de itinere suo Belgico & Anglicano, cum Programmate, de Poëtis, qui itinera versibus complexi sunt.* 10) *Vindiciæ veteris Poëticæ Græcæ & Latinæ, contra* Jo. Clericum, *scriptorem Parrhasianorum.* 11) *Dissertatio, de Bibliotheca Academica Kilonienſi; Et alia, de Scriptoribus, quorum virtus, ſingularibus, in Philoſophiam Moralem, meritis, illuſtratur.* 12) *Diſquiſitio Poëtica, utrum, de ea, recte judicare poſſit, qui non eſt Poëta?* 13) *Oratio, de veteris corruptæ Vitæ Academicæ cauſis optimaque eandem emendandi ratione.* 14) *De Rectoribus Academiarum, durante hoc magiſtratu, defunctis.* 15) *Oratio, numeris heroicis illigata &, anno Lutheranis Jubileo ſecundo, habita, de* Lutheri *Principumque meritis, in ſacra Cimbricæ.* 16) *Alia, de Vita & Meritis Illuſtris.* G. G. Leibnitii. 17) *Programmata plurima.* 18) *Plura Poëmata Latina & Germanica, publico & privato nomine.* Sonſt iſt dieſer Kortholt *Profeſſor Philoſophiæ Mor. & Poëſeos Ord.* wie auch *Bibliothec.* der *Academ.* zu Kiel; Und man kann, mit Mehrern, von ihm und ſeinen Schriften, nachleſen Francii *Poſthuma, p.* 257 & 312; *Miſcellanea Abbatis* Breithauptii, *p.* 54. & 64; *Nova Liter. Germ. A.* 1703. *m. Jul. p.* 245; *Memoires de Trevoux, A.* 1702. *m. April. p.* 318; Bayle, *T. I. Edit. III. Dict. Hiſtor. & Crit. p.* 640. 784. 786. & *T. II.* 616. 624; Pet. Burmannum, *in Dial. contra* Clericum, *p.* 23; Gœtzium, *de Odio Pontif. in Hymnos Lutheran. p.* 5; De la Roche *Memoires of literature, A.* 1711. *m. Octob. p.* 332; *Memoires, par Mr.* Ancillon. *p.* 279; Beemannum, *ſub exitum Operis, de natali Academiæ Francofurt. P. III. p.* 139; Jo. Mollerum *paſſim, in Notis, ad* Morhofii *Polyhiſt;* Die *Gundlingiana, T. III. p.* 142. & *Dn.* Struvium, *paſſim, in Hiſtoria literaria;* Und die *Hiſt. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 437. Der dritte Sohn des ältern Chriſtiani Kortholti heiſet übrigens ebenfals Chriſtian; Von welchem aber, künftig, ſoll gehandelt werden.

(z 39) Sonderlich loben ihn auch SECKENDORF, Major, Spener und BREITHAUPT gar ſehr. Auch *B.* Jo. Fabric. ſchreibet, von ihm; *Quod omnibus bonis atque eruditis laudandus ſit.*

(a 40) Gedachtes Buch führet folgende Aufſchrift: *Paganus Obtrectator, ſ. de Calumniis Gentilium, in Vet. Chriſtianos, Libri III; Kil.* 1698. & *Lubecæ,* 1703. *in* 4to. Es darf aber dieſes nicht etwa, mit einem andern, faſt gleichem, *Tractat, confundiret* werden, der alſo betitult iſt: Ej. *de Perſecutionibus Eccleſiæ primævæ, ſub Imperatoribus Ethnicis; Kil.* 1689. *Conf. de hoc, quoque p. ant.* 1352.

(b 40)

Seine *Historia Ecclesiastic.* (b 40) aber ist *nullius momenti.* Ich halte, auf die *Historiam Gothanam*, welche der SECKENDORF (Veit Ludewig von) mit machen helfen, noch mehr, als auf dieses Kortholts seine. Das ist auch, überhaupt, gewiß: Die *Catholicken* haben, in der *Historia Ecclesiastica*, das Meiste gethan. Doch kann man den SPANHEIM (Friedrich, *Junior*,) auch noch gut darbey gebrauchen. Sonst hatt schon mehr gedachter unser Kortholt ein gutes *Jugement* gehabt. Er *edirte* den Justinum Martyrem; (c 40) Und

Wem das Meiste, in dem Studio Hist. Ecclesiast. zuzuschreiben. Recensio derer Schrifte Christ. Kortholti.

(b 40) Diese wird, also, betitult: Ej. *Hist. Ecclesiast. N. T. a C. N. usque ad Sec. XVII; Lipsi.* 1697. *in* 4to. *Conf. p.* 1521. Auch hatt sie sein vorermeldter Herr Sohn, *Ao.* 1708. zu Hamburg, *in* 4to. aufs neue, herausgegeben.

(c 40) Das ist, sein *Commentarius, in* Justinum, Athenagoram, Theoph. und Tatianum, der *Ao.* 1675. zu Kiel, *in Fol.* herausgekommen. *Conf. pag. anteced.* 1335. Sonst ist überhaupt anbey merckwürdig, daß er, an die 75. Bücher, soll geschrieben, und hinterlassen, haben. Der vollständige *Catalogus* ist mit, bey seinen *Disquisitionibus Anti. Baronianis, p.* 452. befindlich. Die Vornemsten aber davon sind noch folgende: 1) Ejus, *de variis Scripturæ Editionibus, Tractatus; Kilonii,* 1668. *&* 1686. *in* 4to. *Vid.* Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 383. 2) Ejus *Disquisitiones Anti-Baronianæ; De domo Nazarethico-Lauretana; De Suffragiis, pro defunctis; De Purgatorio; De Confirmationis Sacramento; De Ordinis Sacramento; De Extrema Unctione; De Traditionibus non scriptis; Cum* Diss. *Anti-Salmasiana, de pane ἐπιούσιῳ, quem, in Oratione Dominica, petimus; Item* Adami Tribbechovii *Exercitatt. ad* Baronii *Annales, editæ à* Seb. Kortholto; *Lipsiæ & Hamburgi,* 1708. *in* 4to. *Conf.* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 435. 3) Ej. *de tribus Impostoribus magnis, Liber; Hamburgi,* 1701. *Cura* Sebast. Kortholti. Er verstehet, unter diesen *Impostoribus,* Eduardum Herbert. de Cherbury, Thomam Hobbesium und Benedict. Spinosam. *Vid.* die *Histor. Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 441. 4) Ejus *Excitatio, ad sollicitam Informationem simplicium ac rudium, in salutari doctrina fidei; Kilonii,* 1669. *in* 8vo. 5) Ejusdem, *de Vita & Moribus Christianis primævis, per gentilium malitiam adflictis; Kil.* 1683. *in* 4to. 6) Ejus Valerianus *Confessor, hujusque Apologia, contra* Christianum Fabrum, 1662. *in* 12mo. 7) Ejus *Papa Schismaticus*, oder gründlicher Beweis, daß nicht Martin Luther und die *Protestirende*, sondern der Römische Papst und dessen Anhang, an der, im vorigen *Seculo*, entstandenen Kirchen-Unordnung, Schuld haben; Kiel, 1669. *in* 4to. 8) *De Religione Ethnica, Muhammedana & Judaica; Jenæ,* 1665. 9) Ejus *Tractatus, de Processu disputandi Papistico; Quo iniqua Romanæ Ecclesiæ Doctorum, cum Protestantibus, de Controversiis Theologicis, disceptandi ratio, præsertim vero circulus, quem illi, in probando, committunt, expenditur. Cui accessit Disputatio, de Hostiis Eucharisticis, sive placentulis Orbicularibus, quibus Ecclesiæ Augustanæ*

Und da haben sie seine *Noten*, in Engeland, alsobald, nachgedruckt. Seine *Eruditio* war zwar *mediocris*. Allein die Lutheraner haben doch, damals, keinen gehabt, der ihm gleich gewesen wäre. Denn Wenige unter denen *Protestanten* legten sich, auf die *Historiam Ecclesiasticam*; Weil es ihnen meistens, entweder am Gelde, fehlete, oder weil sie die *Historiam Civilem* dabey *negligirten*. Nun aber sind diejenigen Stümper, so eine *Historiam Ecclesiastic. sine Civili*, schreiben wollen. Bayle (Pierre) hatt übrigens einen eigenen *Articul.* von diesem Kortholt, in seinem *Dictionaire Historique & Critique* Auch findet man Vieles, von ihm, in denen *Actis Eruditorum*; Desgleichen in des Pippingii (Henrici) *Memoriis Theologorum*. (d 40)

Scriptores, von ihm.

§. LX.

Vom Sebastiano Schmid und seinen vielen Schriften.

Sebastianus SCHMIDT, *seu* SCHMID, ein berühmter *Theologus*, in Strasburg, (e 40) hatt, fast über die ganze Bibel, weit-

Confessioni addicti, in Sacræ Cœnæ administratione, utuntur, num verus panis sint? Præs. Christiano Kortholto; *Kilonii*, 1686. *in* 4*to*. Doch ist diese letztere *Disp.* auch *Ao.* 1707. zu Jena, in 4*to*. herausgekommen. 10) Ejus Kohlschwarzes Papstthum, *contra* Timothei Laubenbergeri Kohlschwarzes Lutherthum und Catholisches Papstthum. 11) Ejus *Pseudo-Philadelphia Heiniana; Kilonii*, 1669. *in* 4*to*. 12) Ejus *Dissertatio, de Nestorianismo, Rostochii, edita.* 13) Ejus *Pastor fidelis.* 14) *Papa Utopicus.* 15) *De Canone Scripturæ.* 16) *Exercitatio, in Historiam*, Judith. 17) *Miscellanea Academica.* 18) *De Virga* Aaronis *florida.* 19) *Prodromus ingenui Theologiæ cultoris.* 20) *Commentarius, de Lectione Bibliorum, in Lingvis vulgo cognitis.* 21) *Anti-Frommius.* 22) *Epistola, contra calumnias* Stephani Feqvete, *de Polygamia, quasi publice approbaretur, in Academia Kilonienſi*; U. s. f.

(d 40) Man kann also, mit Mehrern, von ihm, nachlesen, Pippingii *Memorias Theologorum*, *p.* 571; Zum-Felde, *p.* 208; Molleri *Homonymoscop. p.* 400; Ejusqve *Isagogen, in Histor. Cimbr. P. II. p.* 366; Casp. Sagittarii *Introd. in Hist. Eccl. p.* 317; Breithauptii *Præf. in Institt. Theol.*; Und die *Hist. Biblioth. Fabr. P IV. p.* 384.

(e 40) Er war eigentlich, zu Lambertheim, einem Dorfe, in Elsaß, *Ao.* 1617. den 6. *Jan.* von zwar geringen, doch ehrlichen, Eltern, geboren. Es ist dahero leichte zu erachten, daß er, in seiner Jugend, nicht Viel zum besten werde gehabt haben. Und also *studirte* er, zu Marburg, Wittenberg, Königsberg und Basel, gar kümmerlich. Dem ohngeachtet aber legte er sich, mit allem Fleis, auf die *Humaniora*; Besonders auf die *Orientalische* Sprachen. Wie er denn die Rabbinischen und Talmudischen Schriften, meisten Theils, durchgegangen, sich auch, in Uebersetzungen, viel-

weitläuftige *Commentarios* geſchrieben; Dergeſtalt, daß man ein ganzes *Repoſitorium*, mit ſolchen ſeinen Büchern, anfüllen könnte. (f 40) Es iſt deswegen faſt keine *Auction*, da nicht Bücher, von ihm, anzutreffen. Ja wenn man gleich 100. Thaler anlegen wollte, alle ſeine Bücher zukaufen, ſo würde man ſie doch, davor, nicht bekommen können. Sonderlich aber war er, *in Lingvis Orientalibus*, berühmt. Und demnach haben wir ſogar eine neue *Verſion* der Bibel, von ihm. (g 40) Er iſt überhaupt ein gelehrter und *extrem* fleiſiger Mann geweſen. Zu Strasburg, lebte er dahero, *in magna Auctoritate*. (h. 40) Zwar iſt, auſer ihm, noch ein Anderer, mit Namen *Jo.* SCHMID, (i 40) in Strasburg, berühmt geweſen. Allein der war

Judicium von ihm.

Ein anderer Strasburgiſcher Schmid.

vielfältig geübet. Dadurch, ward er *D. Jo. Georg.* Dorſchæo, zu Strasburg, bekannt, der ihn darauf, in ſein Haus und an ſeinen Tiſch, zu ſich, nahm. Bald hernach, kam er, ins Predigt-Amt, zu Ensheim. Sodann ward er *Rector* des *Gymnaſii*, zu Lindau. Ja, als ermeldter Dorſchæus ſtarb, ward er gar, an deſſen Stelle, *Prof. Theol.* zu Strasburg, auch endlich *Senior Academiæ*, *Præſes Conventus Eccleſiaſtici* und *Præpoſitus Capituli Thomani*. Ob er gleich dahero verſchiedene wichtige *Vocationes*, an andere Oerter, erhielte, ſo konnte er dennoch, zu deren Annehmung, nicht bewogen werden. Folglich iſt er auch, *Ao.* 1696. den 9 *Januar.* zu Strasburg, an der *Apoplexia*, geſtorben; Nachdem er, an die 53. Jahre, in öffentlichen Aemtern geſtanden. Ausführlicher kann man übrigens, von ihm, nachleſen Pippingii *Memorias Theolog. p.* 628; Crenii *Animadverſ. P. III. p.* 177; Die *Acta Eruditorum*, *de Anno* 1687. *p.* 429. *& de Ao.* 1691. *p.* 380; Fechtii *Præfationem*, *in Commentarium* Dorſchæi, *in Epiſtol.* Judæ; Arndii *Continuation. Biblioth. Biblicæ* Mayeri, *p.* 47; Schurtzfleiſchii *Epiſtolas Arcanas*, *P. II. p.* 200; Die *Hiſt. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 336; Und den Neuen Bücher-Saal, *Tom. III. p.* 626.

(f 40) Einen *Catalogum*, hiervon, ſihe, in Pippingii *Memoriis Theologorum*, *antea allegatis.*

(g 40) Ermeldte *Biblia Sacra*, *ex Lingvis Originalibus*, *in Lat. Lingv. translata*, ſind, *Ao.* 1696. und 1708. zu Strasburg, *in* 4to. *Maj.* herausgekommen. *Vid.* Die *Acta Eruditorum*, *de Ao.* 1696. und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 335.

(h 40) B. *Jo. Fabric.* nennet ihn, unter Andern, Virum lenem, moderatum, prudentem & aſſiduum ſacrarum Literarum Scrutatorem atqve verſioni ſuæ Latinæ Bibliorum immortuum. Mehrere vielfältige *Elogia* ſihe, beym Crenio und in denen *Actis Eruditorum*, *antea allegatis.*

(i 40) Dieſer iſt der blinde *Theologus*, welcher, *Ao.* 1639. zu Nördlingen, geboren und, *Ao.* 1689. den 5. *April.* als ein Weinſchenck und Gaſt-Wirth, bey Nördlingen, folglich als ein unglücklicher Gelehrter, geſtorben. Sein Gaſthof, auf dem Dorfe, Baldingen, wird, noch jetzo, das Blinde Eck genannt.

Hier,

war mehr ein *Prædicant*. Im übrigen erinnert der *P.* Simon, (Richard) vom gegenwärtigen SCHMID; Er sey gar zu weitläuftig; Was er, auf 2. Bogen, gebracht, machten eigentlich kaum 2. Seiten aus. (k 40) Dargegen hatt er es, mit keiner *Sorte* derer damaligen

Gegenwärtiger Schmid ist allzuweitläuftig, in seinen Schriften.

Hier, würde übrigens zu weitläuftig seyn, wenn wir alle noch rückständige gelehrte SCHMIDE, von denen, unser gegenwärtiger wohl muß *distinguiret* werden, anführen wollten. Es sind ohnedem schon Einige vorgekommen; Und verschiedene werden, noch künftig, abgehandelt.

(k 40) Unter seinen Schriften, sind die vornemsten folgende: 1) Ejus *Annotationes, in Genesin; Ao.* 1697. *Argentorati, in 4to.* Der Pfarrer, zu Illkirchen, Jo. Ullmann. hatt sie *ediret*. In dem Neuen Bücher-Saal, wird anbey billig erinnert, daß man diejenigen Schriften, so unser SCHMID nicht selbst *ediret*, von denen übrigen wohl *distingviren* müsse. *Vid. quoque Hist. Biblioth. Fabr. IV. p.* 64. 2) Ejus *Commentarius, in illustres Prophetias* Jesaiæ; Ejusdemque *Annotationes, in Capita Priora IX.* Josuæ; *Hamburgi*, 1695. *Edit. II.* & *Argentor.* 1702. *in 4to. Vid. Acta Eruditorum, de Ao* 1693. *p.* 493. und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 65. 3) Ejus *Annotationes, in Libros Regum, iterum, à* Jo. Ullmanno, *editæ; Argentorati*, 1697 *in 4to.* 4) Ej. *Commentarius, in Prophetam*, Hoseam; *Francofurti ad Mœn.* 1687. *in 4to. Vid. Acta Erudit. de Ao.* 1687. *p.* 430. und *l. c.* Fabricii, *p.* 66. 5) Ej. *Commentarius, in* Jobum; *Argentorati*, 1670. & 1690. *in 4to.* Thomas Crenius nennet diesen einen *solidissimum Commentarium. Vid. Ej. Prudentiam Theolog. p.* 48. & *Exercit. I. de libris scriptorum Optimis. Conf. quoque Hist. Bibliothec. Fabric. l. c. p.* 67. 6) *Resolutio brevis ac Notæ, in Psalmos Propheticos, de* Christo; *Argentorati*, 1688. *Sunt autem illi:* 2. 8. 19. 23. 29. 31. 35. 40. 41. 45. 47. 48. 50. 67. 68. 69. 70. 72. 78. 87. 88. 89 93. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 102. 109. 110. 117. 118. 126. &, *in Appendice*, 14. 16. 18. 20. 21. 22. 24. 132. *Conf. Acta Erud. de Ao.* 1688. *p.* 397. 7) *Commentarius, in Ecclesiasten; Argentor.* 1691. & 1704. *in 4to. Vid. Acta Erud. de Ao.* 1691. *pag* 378. 8) *Commentarius, in Epistolam, ad Galatas; Kilonii*, 1690. *in 4to. Conf. Acta Erud. de Anno* 1690. *p.* 491. 9) *Fasciculus Disputationum, super Epistolam* Jacobi; *Epistolam* Pauli, *ad Ephesios; Concionem* Christi *Matth. V. VI. VII; Et Canticum* Zachariæ, *Luc. I; Argentorati*, 1685. 10) *Commentatio, in Epistolam, ad Colossenses, cum Paraphrasi Capitis VII. IIX. IX. & XI. Epistolæ, ad Romanos, prioris, ad Corinthios, duarum, ad Thessalonicenses, prioris, ad* Timotheum, *Epistolæ, ad* Philemonem, *& Cantici* Mariæ; *Hamburgi*, 1696. *De qua, rursus vide Acta Erudit. de Ao.* 1691. *p.* 90 11) Ej. *Collegium Biblicum prius & posterius; Argentorati*, 1689. *in 4to.* 12) Ejusd. *Resolutio Brevis, cum Paraphrasi verborum Evangelii* Joannis, *Apostoli; Argentorati*, 1685. *in 4to.* 13) Ej. *in primam* Joannis *Epistolam, Commentarius; Francofurti & Lipsiæ*, 1687. & 1707 *in 4to.* Von allen diesen sihe die *Histor. Bibliothec. Fabric. P. IV. p.* 68. & 69. 14) Von seiner *Version* verschiedener *Tractate*,

gen *Thologorum*, gehalten; Weder mit denen Wittenbergern, noch mit

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Ob er ſich mit, in die damalige Theologiſche Controvers, gemiſchet.

ſtate des *Talmuds*, ſihe §. *anteced. ſub tit.* Jo. Bened. Carpzovius. 15) Ejusd. *Comment. in Lib. I. & II.* Samuelis; *Argentor.* 1687. & 1689. *in* 4to. 16) Ej. *Sabbatum Deuteroproton, Edit. II. Arnſtadienſ. in* 4to. 17) *De* Chriſto, *ad* Matth. *XVI.* 16. 18) *De Baptiſmo, ſuper mortuis.* 19) *Exegeſis dicti Apoſtolici, Act. XIII.* 48. 20) *De Cauſis Juſtificationis.* 21) *De Fide Viva ac Mortua.* 22) *De Potentia Scripturæ S.* 23) *De* Διαλύγματι τῆς ἐγκράτειας. 24) *De Primitiis Reſurrectionis* Chriſti. 25) *De Efficacia Sacramentorum, inprimis Initiationis.* 26) *De Adſcenſione Salvatoris noſtri, ad cœlos.* 27) *De Obſignatione fidelium interna.* 28) *De Certitudine perſeverantiæ & ſalutis.* 29) *De Articulis Fidei fundamentalibus & non fundamentalibus.* 30) *De Fide miraculoſa.* 31) *De Clavibus Eccleſiæ.* 32) *Deſponſatio fidelium, cum* Chriſto. 33) *De Spirituali Manducatione corporis ac bibitione ſanguinis* Jeſu Chriſti. 34) *In* Zach. *IX. v.* 11. 35) *In* Joann. *VIII. v.* 25. 36) *De Incarnatione Verbi.* 37) *In* Matth. *XI. v.* 19. 38) *De* Βιαστῶν *Regni cœlorum.* 39) *In Deut. XXIX. v.* 29. 40) *De Glorificatione Sanctorum.* 41) *De Circumciſione Spirituali.* 42) *De Urim & Thummim.* 43) *De Affectato, à* Koracho, *in Eccleſia, Dominio.* 44) *De Prædeſtinatione, ad Vitam æternam.* 45) *De Ordine Prophetarum Judaico; Argentor.* 1694. *in* 4to. 46) *De Miraculoſa Reſuſcitatione filii viduæ Sareptanæ.* 47) *De Relapſu Erectorum.* 48) Mart. Lutheri *Liber, de Servo Arbitrio, cum brevibus Annotationibus, editus, à* Seb. Schmidio, 1664. *in* 8vo. & 1707. *in* 4to. *cum præf. Apologetica* Jo. Joach. Zentgravii. 49) *De Circumciſione, primo V. T. Sacramento; Argentorati,* 1700. *in* 4to. *Edit. II.* 50) *De Syncretiſmo; Argentor.* 1669. *in* 4to. 51) *De Cathedra* Moſis, *Diſputatio; Argentorati,* 1670. *in* 4to. 52) Ej. *Diſſert. de Hireo apopompæo; Argent.* 1676. *in* 4to. 53) *De Numero Familiæ Jacobeæ, deſcendentis, in Ægyptum; Ibid.* 1688. *in* 4to. 54) Ejus *Diſſertatio, de Inſtituto Religioſo* Naamanis, *Syri Proſelyti; Argentor.* 1675. *in* 4to. 55) Ej. Lehr-Sätze, vom Unterſchied derer Evangeliſchen und Reformirten. 56) *De Imagine Dei, in Homine, ante lapſum.* 57) *De Principiis*, ſeu *Fundamentis, præſentiæ Corporis & Sanguinis* Chriſti, *in S. Cœna.* 58) Kündlich groſes Geheimniß der Gottſeligkeit. 59) Ej. *Collegium Diſputatorium, in Auguſt. Confeſſ.* 60) *Diſpoſitiones Textuum binorum, Evangeliis Dominicalibus & Feſtivis reſpondentium.* 61) Uberzeugtes Papſtthum. 62) *Liber, de Diſcrimine Eccleſiæ Lutheranæ & Reformatæ, quo oſtenditur, illud non verſari, in quæſtionibus annatis, ſed fundamento fidei.* 63) Viele Predigten. 64) Ej. Lutheriſche Frömmigkeit; Das iſt, *Tractat*, von denen guten Wercken, daß, aus der Lutheriſchen Lehre, ein gutes Leben folge; Lüneb. 1684. *in* 12mo. 65) *Diſſert. VI. de Juſtificatione hominis peccatoris, coram Deo; Argent. ab A.* 1669. *ad An.* 1675. *editæ.* 66) Dergleichen *Diſſert.* von eben dieſer Materie, hatt, *Ao.* 1671. Dan. Severinus Seultetus, *Hamburgenſis, contra* Maccovium, unter dem *Præſidio* dieſes Schmidii, *defendiret.* 67) *Diſſert. de*

mit Andern. Also war er *neutral*. Endlich ist noch, von ihm, zu mercken, daß er ein *Discipulus* des Dorschæi (Jo. Georgii) gewesen. Mithin hätte unser Herr *Auctor* diesen billig, so gleich hierher, setzen sollen. (l 40)

Personalia Jo. Conrad. Dannhaueri.

Jo. Conrad. Dannhauerus ist auch ein Lutherischer *Theologus*, insonderheit *Doctor* und *Professor Theologiæ*, zu Strasburg, gewesen. (l 40*) Vorhero, aber war er *Professor Rhetorices* und *Eloquentiæ*. Von Kundringen, in Brisgau, ist er eigentlich bürtig gewesen. (m 40) Und hatt eine *Ideam Boni Interpretis*; (n 40) Desgleichen

Fide Viva & Mortua, ad Jac. II. 68) Dergleichen, *de Imputatione, in genere & in specie, in Justificationis opere;* u. s. f.

(l 40) *Vide* §. *subsequ. LXV. huj. Sect.*

(l 40*) P. Gundling. gibt, in einem andern *Collegio Literario*, folgende Nachricht, von ihm: „Dannhauer war, aus Kundringen, in Brisgau. Erst, wurde er *Professor Eloquentiæ*; Hernach, aber auch *Theologiæ*, zu Strasburg. Er schreibet einen *Stilum tumidum & obscurum* und sucht allerhand alte Wörter hervor. Dahero ist er nicht wohl zu verstehen. Diese *obscure* Schreib-Art hing ihm auch an, wenn er *Titul*, auf Bücher machte. Ebendeswegen hatt man, von ihm, gesagt; So oft er einen seltsamen *Titul* ausgedacht, habe er auch ein Buch, davon, geschrieben. Sonst war er ein gelehrter Mann. Die Bücher iedoch, so er *ediret*, ehe er noch *Professor Theologiæ* geworden, sind etwas deutlicher, als die nachherigen. Wie denn, unter Andern, seine *Idea boni Interpretis & boni Disputatoris* billig zuloben. Seine *Theologi*schen Schriften hergegen würden noch mehr gefallen seyn, wenn nicht Herr *D.* Spener, (Phil. Jacob.) *Estime*, von ihm, gemacht und etliche wieder auflegen lassen. Nebst Dem aber ist er auch ein Eiferer, wider die *Reformirten* gewesen. Er mischte sich daherv mit, in den *Syncretisten*-Streit, und schrieb, wider Calixtum (Georg) und Duræum. (Jo.) Dieser war nemlich ein Schottländer und Prediger, bey denen Engeländern, zu Elbingen. Er hatte eine gute *Intention*, da er die Lutheraner und *Reformirten* zu vereinigen suchte und, deshalben, an verschiedene Oerter, herumreisete auch, mit vielen *Theologis*, unter welchen, vor Andern, unser Dannhauer mit war, *correspondirte*. Nun machte ihm Dieser zwar, anfangs, gute Hoffnung. Hernachmals aber hetzte er einen *Professorem*, in Wittenberg, wider ihn, auf, daß der, in einem *Programmate*, heftig, auf ihn, loszoge. Er selbst hergegen schrieb sein *Salve Reformatorum*; Worinnen, er zeigen wollte, daß die *Reformirten* sich, anfänglich, zwar freundlich stelleten, aber ihre Arglist verborgen hielten. Drum forderte ihn Duræus, fürs Thal Josaphat. Im übrigen hatt Dieses Dannhaueri *Lac Catecheticum* noch den besten *Applausum* gefunden. „

(m 40) *Ao.* 1603. den 24. *Martii*, ist er, an besagtem Orte, geboren worden. Er *studirte*, zu Strasburg, Warburg, Altdorf und Jena, unter

Thom.

Desgleichen *Hodomoriam* (o 40) und *Hodosophiam, i. e.* ein *Compendium Theologiæ Orthodoxum*, (p 40) geschrieben. Nichtsweniger haben wir, von ihm, eine *Anti-Christosophiam*; Davon man, beym Baillet, (Adriano) in seinen *Jugemens des Savans*, (wo er, von denen *Auctoribus, de Anti*, handelt,) Nachricht finden kann. Sonst war dieser Dannhauer auch Ein Freund von denen Wittenbergern und

Thom. Wegelino, Jo. Schmidio, Jo. Winckelmanno, Balth. Menzero, Justo Feuerbornio, Jo. Steubero, Georg. Kœnigio, Jo. Majore und Jo. Gerhardo. Anfänglich, legte er sich hauptsächlich, auf die *Philologie*, und lies sich deswegen, *in Hebraicis*, von Mennone Hannekenio, unterrichten. Er ward auch darauf zum Poeten gecrönet, und *promovirte* zugleich *in Magistrum Philosophiæ*. Als er aber, von Jena, wiederum zurück kam, wurde er, zu Strasburg, *Inspector* des Prediger-*Collegii*, *Professor Eloquentiæ*, *Doctor* und *Profess. Theolog.* auch *Canonicus Thomanus*; Uberdis endlich *Pastor*, in der obersten Kirche, *Præses* des Kirchen-*Convents* und *Decanus* des *Capituli Thomani*. Weil er sich nun, in solchen seinen Aemtern, wohl verhielt und, dadurch, auswärts, allenthalben, grosen Ruhm erlangete, *vocirte* man ihn auch noch, an viele andere Orte, zu wichtigen Bedienungen; Die er aber alle höflich ausgeschlagen. Also ist er, zuletzt, nemlich *Ao.* 1666. den 7. *Nov.* zu besagtem Strasburg, gestorben. Nach diesen, hatt Jacob SCHALLER und *D.* Balthasar Bebelius *Panegyricos*, auf denselben, gehalten; Davon des erstern seiner, in WITTENS *Memoriis Theologorum*, *Dec. XII. p.* 1538. befindlich. Des Andern seiner hergegen ist, *Ao.* 1668. *in* 8vo. zu Strasburg, unter folgendem Titul, herausgekommen: *Manes Dannhaueriani, vindicati, adv. Calumnias Apologetici Duræani.* Auser Dem aber kann man auch, seinetwegen, noch nachlesen Spizelii *Templum Honoris Reseratum*, *p.* 284. und Reiseri *Epistolam, illi annexam*, *p.* 413; Spèneri *Præfat. in Tabulas Hodosophicas*, *f.* 3; *Biblioth. Schraderianam*, *P. f. f.* 7; Crenium, *de Singul. Scriptt. p.* 105; Boineburgium, in Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Actis Liter. Tom. I. Fasc. V. p.* 28; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 73; Sagittarii *Introduct. in Histor. Ecclesiast. Cap. XV. p.* 335. und Freheri *Theatrum Eruditor. p.* 664.

(n 40) Der Titul hiervon lautet also: Jo. Courad. Dannhaueri *Idea boni Interpretis & malitiosi Calumniatoris*, *Edit. III*; *Argent.* 1642 *in* 8vo. Desgleichen hatt er auch eine *Ideam boni Disputatoris & malitiosi Sophistæ* ediret.

(o 40) Gedachtes Buch wird eigentlich *Hodomoria Spiritus Papæi* genannt, und ist, *Ao.* 1653. in *Tom. II.* zu Strasburg, *in* 8vo. herausgekommen. Auch haben wir, von ihm, eine *Hodomoriam Spiritus Calviniani*, die ebenfals, in *II.* Theilen, *Ao.* 1654. zu Strasburg, *in* 8vo. gedruckt worden; Nichtsweniger eine *Hodomoriam Spiritus Photiniani*; *Ibid. in* 8vo.

(p 40) Diese *Hodosophia Christiana*, seu *Theologia Positiva*, ist, *Ao.* 1649. zu Strasburg, herausgekommen.

und ein Feind derer Reformirten. (q 40) Er schrieb iedoch einen schönen *Stilum* und war ein *Homo solide doctus*. (r 40) Nur hatt er wunderliche *Titul*, zu seinen Schriften, ausgedacht; Welches er, Zweifels ohne, von dem Dorschæo, (Jo. Georg.) gelernet. Unter solchen seinen Schriften, nun ist die sogenannte *Catechismus*-Lehre, (s 40) vor Andern, ein *solides* Buch. Mithin kann es ein Postillen-Macher, der nicht gut Teutsch vorzustellen vermögend ist, gut gebrauchen. Sie reiten ihn also wacker. Und dahero gehet auch nurgedachtes Buch, immer noch, theuer weg. So viel muß man demnach, dem Dannhauero zugestehen, daß er einen grosen Geist und Feuer gehabt, auch Einer derer berühmtesten *Theologorum* gewesen. Wie denn überhaupt die Strasburger *Universität*, derer dasigen *Professorum* wegen, eine lange Zeit, unter die besten, gerechnet worden. Endlich aber hatt mehrgedachter Dannhauer auch, in zweyen Bänden, in *4to. Casus Conscientiæ* (t 40) geschrieben; Die billig insonderheit noch anbey merckwürdig sind.

Er ist auch ein Feind derer Reformirten gewesen.

Von seiner Catechismus-Lehre.

Jugement, von ihm.

Recensio seiner übrigen Schriften.

§. LXI.

(q 40) Deswegen hatt er sich, mit in den *Syncretisten*-Streit, wider Calixtum, gemenget und sonst, auch mit denen Papisten, viele *Controversien* geführet.

(r 40) *Spener* sagt, von ihm; Famam hujus Doctoris, in nostra Ecclesia, meritis suis innotuisse, ut ne hostes quidem elogium viri doctissimi & ingeniosissimi atque disputatoris incomparabilis denegare ei potuerint. Hergegen hatt ebendieser *Spener* auch anbey angemercket; Quod obscuriore usus sit stilo &, in sacris, poëtarum more, scripserit; Weswegen ihn iedoch, so wohl *Crenius*, als *Schallerus*, dergestalt, *defendiret* haben; *Dannhauerum* non aures permulsisse blandiori sono, sed stilum ejus habere suæ majestatis pondus & plus indigitasse, quam dixerit.

(s 40) Besagtes Buch ist, *Ao.* 1643-1661. zu Strasburg, *in VII* Theilen, so drey Bände, *in 4to.* ausmachen, unter folgendem Titul, zum Vorschein gekommen: *Catechismus*-Milch, oder Erklärung des Christlichen *Catechismi*. In der Gundlingischen Bücher-*Auction*, wurde dieses Buch, vor 3. Thaler erstanden.

(t 40) Solche seine *Theologia Conscientiaria*, seu *Liber Conscientiæ apertus*, ist, *Ao.* 1662. & 67. *in II. Voll. in 4to.* herausgekommen. Nachgehends, hatt man sie auch, ebendaselbst, *Anno* 1669. & 1679. in gleichem *Format*, wiederum aufgeleget. Dieser letztern *Edition* ist zugleich sein *Collegium Decalogicum*, so sonst, *Ao.* 1669. zu Strasburg, besonders gedruckt worden, beygefüget, *ut tertii Theologiæ conscientiariæ Tomi vices sustinere possit.* D. Bebelius hatt dazu *Præfationes* gemacht. *Vid.* Die *Histor. Bibliothec. P. V. p.* 86. Von denen übrigen Schriften gegenwärtigen Dannhaueri, aber sind hiernächst folgende noch merckwürig: 1) Ejus

§. LXI.

Jo. Andreas Quenſted, ein Lutheriſcher *Theologus*, von Quedlinburg,

Lebens-Umſtände Jo. Andr. Quenſtedii.

Ejus *Chriſteis*, ſ. *Drama ſacrum, de Eccleſiæ Militia; Argentorati*, 1646. *in* 4to. 2) Ej. Himmliſcher Lob-Spruch der Ehre JEſu Chriſti, gedichtet, von David, im *XIX.* pſalm. Samt einem Anhange von 5. Predigten, von dem Cometen, ſo, 1661. erſchienen; Strasburg, 1663. in 4to. 3) Ejusd. Engliſcher Chriſten-Schutz, wider den Erbfeindlichen Türcken-Trutz, aus *H. Reg. VI; Ibid.* 1664. *in* 4to. 4) Ejusd. *Epitome Dialectica. Edit. II. Acc.* Ὀρθολογία, ſ. *Explicatio Terminorum & Diſtinctionum generalium; Argent.* 1644. *in* 8vo. 5) Ej *Apocalypſis myſterii Apoſtolici, in Epiſt.* Pauli, *ad Romanos, C. XI. v. 25; Wittenb.* 1704. *in* 4to. *Vid. Hiſt. Biblioth. Fabr. P. V. p.* 330. 6) Ejus Gamaliel *Hebræo-teuto, ſangviſtitii conciliator, ancipitii ſequeſter, pacis conſus; Argentorati*, 1648. & 1665. *in* 4to. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 410. 7) Ej *Meletema, de Miraculis veris, falſisve, quo* Achilles Papæus (*miraculorum gloria*) *emaſculatus in ruborem datur; Argentorati*, 1650. *in* 8vo. 8) Ejus *Diſſert. de Voto Jephthæo; Ibid.* 1654 *in* 8vo. 9) Ejus *Memoria Thavmaſiandri* Lutheri *renovata; Argentorati*, 1661. *in* 4to. Auch iſt ſie, *Ao.* 1707 denen *Diſputationibus Theologicis*, die Herr *M.* Miſler. *colligiret* und *ediret*, *ſub No.* 18. mit beygefüget worden. 10) Ejus *Eccleſia Waldenſium, Orthodoxiæ Lutheranæ teſtis & ſocia; Argentorati*, 1659. & 1668. *in* 4to. 11) Ejusd. *Exercit. de Eccleſia Græcanica hodierna*, L. Allatio *potiſſimum*, P. Arcudio & *B.* Nihuſio *oppoſita; Argent.* 1661. & 1666. *in* 4to. 12) Ej. *Diſſertat. de Gallinisſmo; Argent.* 1664. *in* 4to. 13) Σύγκρισις *Concilii Nicæni primi Oecumenici atque Tridentini ultimi. Præſ.* Jo. Conr. Dannhauero; *Argentor.* 1666. *in* 4to. 14) *De Eccleſia Judaica; Argent.* 1662. 15) *De Concilio Hieroſolymitano; Ibid.* 1648. *in* 4to. 16) Scheid- und Abſag-Brief, über das, zu Strasburg, (alſo *titulirte*) vom Teufel, beſeſſene Adeliche Jungfräulein; Strasburg, 1654. *in* 8vo. 17) Ejus *Collegium Pſychologicum, in quo, maximè quæſtiones, circa Libros III* Ariſtotelis, *de Anima, ventilantur, explicantur; Argentor.* 1660. *in* 8vo. 18) Ejus *Diſſert. de Eccleſia Muhammedana; Ibid.* 1668 *in* 4to. 19) Ἀντιχριστοσοφία, ſ. *Revelatio Anti-Chriſtianiſmi generaliſſimi, ſubalterni, ſpecialiſſimi & κατ' ἐξοχὴν magni, unico Syllogiſmo comprehenſa; Argent.* 1640. *in* 4to. 20) *Onirocritarum Batavorum* Adriani & Petri de Walenbruch *deliquia; Quibus acceſſere* Nuthetici Bartholdi Nihuſii *Anætica; Argent.* 1650. *in* 8vo. 21) *Alethea ſancta ſui vindex ſui Criminatoris, Cornæi, de depulſionis, ab* Achille Papæo, *jactatæ adynamia, paralipſi, Kybea, paradoxologia, heautontimoria; Ib* 1655. *in* 4to. 22) *Vale Triumphale*, Cornæo *miſſum; Ib.* 1658. 4. Hergegen hatt oftgedachter Jeſuit, Melchior Cornæus, wider unſern Dannhauer, unter Andern, *Miracula Eccleſiæ Catholicæ*, *Anno* 1612. zu Mainz, *ediret.* 23) Hiernächſt hatt Dannhauerus auch Theophil. Laubenbergerum, in ſeinem *Illice & Obice, refutiret*; Als welches Buch eigentlich *Illex & Obex pacis Eccleſiarum ſanctæ*

Von dessen Systemate Theologico.

linburg, gebürtig, (u 40) ist eben von keinem vornehmen Geschlechte. Wir haben, von ihm, das grose *Systema Theologicum*; (v 40) Womit FRITSCH, (Thomas) in Leipzig, so viele 1800. Thlr.

genennet wird und, *Ao.* 1666. zu Strasburg, *in* 8vo. herausgekommen ist. 24) *Nuncius, Nuncio Britannico*, Jo. Duræo, *missus, cum Hypomnemate Apologetico* Balth. Bebelii; *Argent.* 1664. *in* 8vo. 25) Ejus *Reformirtes Salve* und Friedens-Grus, auf die Prob gestellt und, mit einem treuherzigen Christ-Evangelischen Wieder-Grus, beschencket und beantwortet; Strasburg, 1658. *in* 8vo. Auch gehöret, hieher 26) *Repulsa Appellationis, quam nuper edidit* Jo. Duræus, *ad tribunal Judicis* Christi, *adversus accusationes nuncii, emissi à* Dannhauero; *Argent.* 1666. *in* 8vo. 27) *Dialogus, de Pace Ecclesiarum, inter* Christophilum & Kosmophilum, *Viros politicos.* 25) Ej. *Iconothetes Christianus & Iconoclastes.* 29) Ej. *Colluvies Quakerorum, secundum ordinum, progressum & dogmata monstrosa, delineata; Argentorati*, 1673. *in* 4to. 30) Ej. *Theologia Casualis*; Als die Jo. Frid. Mayer, *Ao.* 1706. zu Greiphswalde, *in* 8vo. *ediret* hatt. 31) Seine sämtlichen *Disputt. Theolog.* aber sind, von Herrn M. Christian. Mislero, *Anno* 1707. zu Leipzig, *in* 4to. *colligiret* und herausgegeben worden. 32) Ejus *Sceptrum*, Judæ *ablatum; Argent.* 1663. *in* 4to. 33) *Anti-Christosophia.* 34) *Mysteriosophia.* 35) *Præadamitica Fabula.* 36) Aristoteles *redivivus.* 37) *Mysterium Syncretismi.* 38) Evangelisches *Memorial*; U. s. f.

(u 40) Daselbst, hatt er, *Ao.* 1617. den 13. *Aug.* das Licht dieser Welt erblicket. Er *studirte*, anfänglich, in der Schule seiner Vater-Stad, unter Jo. Prætorio. Sodann zog er, auf die *Academien*, Helmstäd und Wittenberg; Alda, er Jo. Feldenium, Christoph. Schraderum, Henr. Jul. Scheuerlium, Georgium Calixtum u. A. m. gehöret. Nach diesen, wurde er *Magister* und *Adjunctus* der *Philosophischen Facultät*, zu Wittenberg; Ja endlich gar *Doctor* und *Professor Theolog. Primarius ut & Senior*; Nichtsweniger *Præpositus* der *Universitäts*-Kirche; Ingleichen, *Assessor* des *Consistorii*, daselbst. Er ist auch, alda, *Anno* 1688. den 22. *Maj.* gestorben. *Vid.* Pippingii *Memorias Theologorum*, p. 229. und die *Histor. Bibliotb. Fabric. P. V. p.* 458.

(v 40) Dis Buch wird eigentlich *Theologia Didactico-Polemica*, seu *Systema Theologicum*, genannt und ist, *Ao.* 1691. zu Wittenberg, *in Fol.* herausgekommen. In der *Auction* der Gundlingischen *Bibliothec*, ist es, vor 2. Thlr. 18. Gr. erstanden worden. Als Was besonders ist davon merckwürdig, daß es ein Student, aus Schweden, der, in Wittenberg, *studiret* hatte, abschreiben lassen. Wie er nun, nach Hause, gekommen und gemeinet, daß das Buch nicht würde gedruckt werden, hatt er es, unter seinem eignen Namen, alda drucken lassen, und sich, dadurch, einen grosen Ruhm erworben. Da aber solches, auch in Teutschland, zum Vorschein gekomen und folglich, in Schweden, bekannt werden müssen, daß sich gedachter *Studiosus* fälschlich, vor den *Auctorem* dieses Wercks, ausgegeben, gerieth derselbe, dadurch, in nicht geringen Schimpf und Schande.

(w 40)

Thlr. gewonnen. Ein Jurist thut sehr wohl, wenn er sichs ebenfals anschafft. Denn es sind, darinnen, alle neue *Controversien* beysammen. Ermeldter FRITSCH hatt es daherv, nachgehends, noch verbessern lassen. Sonst schrieb dieser Quenstedius auch ein Buch, *de Patriis Illustrium Virorum*; (w 40) Worinnen, er gewiesen, was in jeder Stad, vor gelehrte Leute geboren worden. Allein es kam ein Schwedischer Student, in sein Vaterland, zurück und lies das *MSCt.* davon, unter seinem eigenen Namen drucken; Dadurch der Quensted, einiger Masen, in *Decadence*, gekommen. (x 40) Im übrigen *æstimire* ich dessen vorerwehntes *Systema Theologicum* sehr. Unter Andern, hatt er, darinnen, wider den Calov, (Abraham) geschrieben und diesen brave heruntergemacht. Mit Mehrern, kann man, hierbey, nachlesen Pippingii (Henrici) *Memorias Theologorum.* (y 40)

Recensio seiner übrigen Schriften.

Augustus Pfeiffer. (z 40) Es ist bekannt, daß dieser, aus dem Sachsen-

Vom Augusto Pfeiffero.

(w 40) Jo. Conr. Quenstedtii, *Dialogus, de patriis Illustrium, doctrina & scriptis, Virorum; Witteb.* 1654. & 1691. *in* 4to. Recensentur hic omnium ordinum ac Facultatum, qui, ab initio mundi, per universum terrarum orbem, usque ad annum reparatæ gratiæ 1600. claruerunt. Simulque exhibentur plerorumque Doctorum Encomia, præcipua scripta & ætas & regionum ac urbium, per Europam, Asiam & Africam, descriptiones. *Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. V. p.* 456 & Morhofii *Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. XVIII. §.* 17. Was die übrigen Schriften dieses *Theologi* anlanget, so sind davon vornemlich folgende noch merckwürdig: 1) *Antiquitates Bibl. & Ecclesiasticæ. Acc.* ejus *Tractatus de antiquis Ritibus sepulchralibus Græcorum, Romanorum, Judæorum & Christianorum, tertia vice emendatus; Witteb.* 1699. *in* 4to. Sonst sind die *Antiquitates Sepulchrales*, unter Andern, auch *Ao.* 1660. zu Wittenberg, *in* 8vo. herausgekommen. 2) Ej. *de Primitiis & Decimis Ebræorum, nec non decimis Christianorum; Witteb.* 1685. *in* 4to. 3) Ejus *Ethica Pastoralis & Institutio Cathedralis; Witteb.* 1678. & 1697. *in* 8vo. *Vid.* Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 494. 4) Ej. *Dissertatio, de Cultu extraneo*, seu *Idololatrico veterum Judæorum; Witteb* 1687. *in* 4to. 5) Ejus *Dissertatio, de Persecutione veræ Ecclesiæ; Witteb.* 1705. *in* 4to. 6) *Exercitationes Theologicæ;* Und endlich 7) verschiedene *Disputationes &c.* Im übrigen gibt ihm *Jo. Fabricius*, folgendes Lob: „Vir erat mitis, mansvetus & submissi pectoris, alienus, ab ambitione & avaritia, multa vero humanitate præditus & tam multorum tolerans, quam pacis amans & concordiæ „

(x 40) Diese Umstände hätten eigentlich, von dem *Systemate Theologico*, sollen erzehlet werden; Wie wir bereits, *in Schol. anteced. v.* 40. gethan haben.

(y 40) *Conf. Schol. anteced u.* 40.

(z 40) Der darf nicht etwa, mit Jo. Philippo Pfeiffero, *confundiret* werden,

Seine grose Wissenschaft in Sprachen und Antiquitäten.

Sachsen-Lauenburgischen, gewesen. (a 41) Gemeiniglich, sagen sie, von ihm; Er habe so Viel gekonnt, daß es fast keiner glauben würde, wenn man Alles *specificiren* wollte. Gewiß ists, wenigstens, daß er 70. Sprachen und zwar, mehrern Theils, solche, darum sich Andere gar nicht bekümmern, verstanden habe. Es ist ihm dahero, einsmals, eine Schrift, aus Franckreich, *communiciret* worden, die kein Mensch lesen können. Ezechiel SPANHEIM aber soll gewettet haben; Dieser Pfeiffer würde sie lesen können; Welches auch wahr geworden. Nebst dem hatt er, auch *in Antiquitatibus præprimis Hebraicis*, Seines gleichen nicht viel gehabt. Gleichwohl muste er sich, anfangs, als ein schlechter Geistlicher, behelfen. (b 41) Hernach, kam er, nach Wittenberg; (c 41) Woselbst, iedoch ebenfals schlechte *Pensiones* sind. Endlich aber ist er, nach Leipzig, *vociret*

Seine verschiedene Bedienungen.

---

den, so, *Ao.* 1645. zu Nürnberg, geboren war, sich, zu Königsberg, als ein *Theologus*, bekannt machte, nachgehends aber, da er, daselbst, aller seiner Aemter entsetzet wurde, zur Catholischen Religion, bekannte und, *Anno* 1695. gestorben ist. Von dem haben wir auch die bekannten und, von uns, bereits, öfters, gerühmten *Antiquitates Græc.* in *IV.* Büchern. Nochmehr muß man Gegenwärtigen *distinguiren*, vom Jo. Pfeiffero, der, von Lobenstein, aus dem Voigtlande, bürtig gewesen und, *Ao.* 1667. als *Archidiaconus*, *Assessor Consistorii* und *Inspector Gymnasii*, zu Gera, mit Tode abgegangen; Anderer mehr zugeschweigen. Im übrigen hatt auch unser Pfeiffer einen gelehrten Sohn hinterlassen, mit Namen JOH. EHRENFRIED. Dieser war, *Ao.* 1676. zu Meissen, geboren und starb endlich, *Ao.* 1712. als Prediger, zu Güstrau. Von Dessen Schriften, aber soll, in Zukunft, Nachricht erfolgen.

(a 41) *Ao.* 1640. den 27. *Octobr.* ist er, zu besagtem Lauenburg, in Nieder-Sachsen, geboren worden. In seiner Jugend, wie er kaum, 4. Jahre, alt war, hatte er das Unglück, daß er, von dem obersten Theile des Hauses, herunterfiel. (Da man ihn nun, vor tod, aufhub und auch bereits Anstalt, zu seiner Beerdigung, machte; Seine Schwester aber, die ihn das Sterbe-Kleid anziehen wollte, ihn ohngefehr, mit der Nadel, in den Finger, stach, fing er hierauf an sich wiederum zubewegen, zog die Hand zurücke, kam endlich wiederum zu sich und ward gar völlig *restituiret*. Sodann *studirte* er, zu Hamburg und Wittenberg. *Conf.* Pippingii *Memorias Theolog*; Die *Nova Literaria maris Baltici*; Und die *Nova Literar. German.*

(b 41) Er war nemlich, 10. Jahre lang, Prediger, zu Medzibor und Stroppen, in Schlesien, wie auch, zu Meissen, in Sachsen.

(c 41) Vielmehr ist er, zuerst und ehe er ins *Ministerium*, nach Schlesien, gekommen, (*Vid. Schol. anteced. b.* 41.) *Professor Linguar. Orientalium*, zu Wittenberg, gewesen; Als dazu er, *Ao.* 1668. berufen worden.

(d 41)

ciret worden. (d 41) Allda, nun hatt er ſich erſt hervorgethan; Und, weil er auch ein guter Prediger war, ſo haben ſie ihn, zuletzt, gar zum *Superintendenten*, gemacht. (e 41) Allein er verwaltete dieſe Bedienung, nicht lange; Sondern ſtarb bald, hernach. Da er übrigens, in Wittenberg und Leipzig, erzogen worden und immer, unter Denenjenigen, geweſen, ſo die *Orthodoxie defendiren*; (*Jure, an injuria, non diſputo*;) Als iſt kein Zweifel, daß er es auch, mit denenſelben, gehalten. Wenigſtens kann nicht geleugnet werden, daß er ein groſer *Oſor* derer, damals, in Leipzig, aufgekommenen *Collegiorum Pietatis* geweſen. Der STUBEL, (Andreas) welcher den Cellarium vermehret, lebte, eben zur Zeit unſers PFEIFFERS, und hatte *Viſiones*; Deswegen, zwiſchen ihm und dieſem, unterſchiedene Schriften gewechſelt wurden. Uberdis war mehrgedachter PFEIFFER ein groſer *Adverſarius* des Herrn Thomaſii. (Chriſtiani) Dahero hatt er eine *Satyre*, auf dieſen, drucken laſſen, welche, nachhero, ermelder Thomaſius ſelbſt mit, unter ſeine kleine Schriften, geſetzet. Sonſt haben ſie die ſämtlichen *Scripta Philologica* gegenwärtigen PFEIFFERS, in Holland, in *II. Voll. in 4to.* zuſammen gedruckt. (f 41.)

Seine verſchiedene Bedienungen.

Er iſt Einer von denen Orthodoxis und ein Verfolger derer Collegiorum Pietatis geweſen.

Mit Wem, er controverti-ret.

Editio ſeiner Operum.

§. LXII.

(d 41) *Anno* 1681. ward er *Archi-Diaconus*, bey *St. Thomæ*; Ingleichen *Profeſſ. Lingvar. Orientalium Ordinarius* und *Theolog. Extraordinarius*, zu Leipzig.

(e 41) Verſtehe, zu Lübeck; Welches, *Ao.* 1689. geſchahe; Als Daſelbſt, er auch, *Ao.* 1698. geſtorben iſt; Nachdem er, einige Zeit vorhero, *in Doctorem Theol. promoviret* hatte. Er verlies eine überaus ſchöne *Bibliothec* von allerhand Büchern; Sonderlich von vielen *Rabbinicis*, wie auch Arabiſchen, Türckiſchen, Perſiſchen und Chineſiſchen, *MSCtis*; Nichtsweniger von allerhand Jüdiſchen *Antiquitäten* u. ſ. f.

(f 41) Nemlich *Anno* 1704. zu Utrecht. Im übrigen ſind, von dieſen und andern ſeinen Schriften, vornemlich nachbenlemte merckwürdig: 1) *Exercitationes Biblicæ; Witeb.* 1670. *in 4to.* 2) Ejusd. *Prælectiones, in Prophetiam* Jonæ; *Ibid.* 1671. *in 4to.* 3) Ejusd. *Faſciculus Diſſertationum Philol. de Talmude, Alcorano, Lingva Protoplaſtorum &c. Ibid.* 1665. *in 4to.* 4) Ejus *de Maſora*, ſeu *Critica ſacra Ebræorum; Ib.* 1677. *in 4to.* 5) Ejus *χειραγωγία, ad doctrinam Accentuum Ebræorum; Ibid.* 1666. *in 4to.* 6) Ejus *Diatribe, de Poëſi Ebræorum Veterum & recentiorum Recognita? Ib.* 1671. *in 4to.* 7) Ejus *An* Jephtha *filiam ſuam immolarit? Ibid.* 1675. *in 4to.* 8) Ej *Diatribe, de Colloquio* Caini & Abelis; *Ibid.* 1671. *in 4to.* 9) Ejus Henoch *deſcriptus*, 10) Ejus *Critica Sacra, Edit. IV; Lipſ.* 1702. *in 8vo. Vid. ſupra p.* 665. 11) Ejus *Theologiæ*, ſeu *potius* ματαιολογίας *Judaicæ atque Muhammedicæ*, ſeu *Turcico-Perſicæ, Principia ſubleſta & fructus peſtilentes; Lipſiæ* 1687.

§. LXII.

Vom Philipp. Jac. Spenern.

Philipp. Jac. Spener war, von Rappoltsweiler. (g 41) Er hatt, zu Strasburg, *studi*ret und, nachhero, des Dannhaueri (Jo. Conrad.)

1687. *in* 8vo. 12) Ej. *Antiquitt. Hebr.* Kotteri, Jo. Christinæ Poniatoviæ, Nic. *Selectæ; Lipſ.* 1685. & 1692. *in* 12mo. Drabicii, Jo. Rothens &c. gebührend 13) *Introductio, in Orientem*, ſ. *Synopſ.* auf die Probe geſetzt und unterſuchet *Quæſtionum Nobiliorum, de Origine, Natura, Uſu & Adminiculis Lingg. Orientalium*; 1672. *in* 4to. & 1715 zu werden; 1692. *in* 8vo. 23) Seilt Jena, *in* 8vo. 14) Ejusd. *Specimen Anti-Chiliaſmus, in* 8vo. 24) Gerechte Sache, *adverſus* Spenerum; Auch *Antiquitatum ſacrarum, de Ebræorum* andere Streit-Schriften, mit *D.* Spe- *Ritibus & Moribus.* 15) Ej. *Diſſert.* nern, mehr. Davon, ſihe nächſt fol- *de Targumim.* 16) *Tract. ſiſtens Verſionem & Examen* Abarbenelis *ad* Oba- genden §. Sonſt aber gehöret auch, diam, 1676. *in* 4to, 17) *De Cognomine* hieher, Germani Philalethæ *Detectio Ini-* Joſephi *Aegyptiaco.* 18) *De Feſtis* *quitatis* Pfeifferi; *Francofurti*, 1696. *Ebræorum.* 19) Philippi Zeiſoldi *Lo-* *in* 12mo. 25) *Informatorium Conſci-* *gica Sacra, cum Præfat. Iſagogica & Au-* *entiæ Euchariſticon*; *Lipſ.* 1687. *in* 4to. *gmento* Aug. Pfeifferi; *Francof. & Li-* 26) *Dubia Vexata Scripturæ Sacræ.* *pſiæ*, 1689. & *Jenæ*, 1704. *in* 4to. *Vid.* 27) *Commentarius Anti-Rabbinicus,* Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 69. *in* Obadiam. 28) Evangeliſche Er- 20) Ejsd. *de integritate vocis* אדמ *ad* quick-Stunden. *Vid. p.* 456. *ſupra.* *exprimendam foſſionem manuum & pe-* 29) Ej. Evangeliſche Schatz-Kammer. *dum* Chriſti *Crucifixi*; *Witteb.* 1670. 30) Ej. Evangeliſcher Aug-Apfel. *in* 4to. 21) Ejus *Anti-Calviniaſmus*, 31) *Theologia Medica.* 32) *Theolo-* oder Unterricht, von der *Reformirten* *gia Juridico-Catechetica.* 33) *Melan-* *Religion*; Lübeck, *Ao.* 1699. *in* 4to. *choley*-Vertreiber, *Partt. II.* und 34) 22) Ej. *Anti-Enthuſiaſmus*, oder ſchrift- Apoſtoliſche Chriſten-Schule &c. mäſige Offenbarung, was, von denen (g 41) Zu beſagtem Rappoltswei- *Enthuſiaſten*, neuen Propheten, *Viſio-* ler, in Ober-Elſaß, iſt er, den 11. *Jan.* *niſten* und ihren Offenbarungen ins- 1635. geboren worden; Und darf er gemein, ſowohl auch, von denen, die- dahero nicht etwa, mit verſchiedenen ſer Zeit, in einem Send-Schreiben, gelehrten Spenceris, *confundi*ret wer- ausgeſprengten Offenbarungen einer den. Er *ſtudi*rte, zu Strasburg, Ba- Adelichen Perſon, inſonderheit zu- ſel, Genf, *Lion* und Tübingen; Führ- halten ſey; Wobey zugleich die *Re-* te, von Jugend auf, einen unſträflichen *velationes* derer, in dieſem *Seculo*, ent- Lebens-Wandel und legte ſich hiernächſt, ſtandenen neuen Propheten und Pro- mit Fleis, auf die Teutſche Hiſtorie, phetinnen, als JACOB BÖH- *Geographie*, *Genealogie* und *Heraldic.* MENS, Philipp. Ziegleri, Jo. Warne- *Ao.* 1663. erhielte er, zuerſt, die zweyte ri, Georg. Reichardi, Hermann von der Frey-Prediger Stelle, zu Strasburg; Hude, Hans Engelbrechti, Chriſtoph, Daſelbſt er auch, *Ao.* 1664. *in Doctorem Theolog. promovirte.* *Anno* 1705. den 5. *Febr.* iſt er endlich, im 70ſten Jahre

Conrad.) *Hodoſophiam*, *in Tabulas*, gebracht; (h 41) Daraus, zuerſehen, wie Unrecht ihm geſchiehet, daß man ihn, als einen *Heterodoxen*, anſihet; Da er ſich doch, zu ermeldten Dannhaueri Meinungen, bekennet, der, von Allen, auch ſelbſt von denen Wittenbergern und Jenenſern, vor *orthodox*, gehalten wird. Dieſer SPENER iſt, anfänglich, bey einem Grafen von ERPACH, *Gouverneur*, oder *Informator*, geweſen. (i 41) Und dahero hatte er Gelegenheit, daß er ſich, zu Strasburg, auf die *Studia Hiſtorica*, mit Fleis, *applic*iren konnte. Mithin iſt kein Wunder, wenn wir, unter Andern, viele wichtige Schriften, *in Heraldicis* und *Genealogicis*, von ihm, haben.

Deſſen Studia Hiſtorica.

Jahre ſeines Alters, zu Berlin, geſtorben. Er hatte eine ſchwache Sprache, konnte aber, mit deſto gröſerm Eifer und Andacht, beten. Nebſtdem unterhielt er auch eine ungemein groſe *Correſpondence*. Folglich iſt um ſovielmehr zu bewundern, wie er zuleich ſo viele Schriften verfertigen können. Sonſt hatt er zwey gelehrte Söhne hinterlaſſen; Davon der eine, Chriſtianus Maximilianus, Königl. Preuſſiſcher Hof-*Medicus*, wie auch ein *Membrum Academiæ Leopoldinæ*, *Societatis Scientiarum Regiæ Boruſſicæ* und des *Collegii Medici Berolinenſis*; Ferner *Profeſſor Genealogiæ*, *Heraldices* und *Philoſophiæ Naturalis*; Nichtsweniger *Medicus Ordinarius*, bey der neuen Königl. Fürſten- und Ritter-*Academie*; Uberdis Königl. Preuſſiſcher Ober-Herold und Hof-Rath; Auſer Dem auch *Comes Palatinus Cæſareus* und der erſte *Profeſſor Anatomiæ*, auf dem neu aufgerichteten *Theatro Anatomico*, zu Berlin, geweſen und, *Anno* 1714. den 5. *Maj.* im 38ſten Jahre, ſeines Alters, geſtorben iſt. Deſſen jüngerer Bruder hergegen, Jacobus Carolus, war der berühmte *Hiſtoricus* und *JCtus*, welcher, *Ao.* 1730. den 12. *Junii*, als *Profeſſor Hiſtoriarum & Digeſtorum*, wie auch *Aſſeſſor* derer *Collegiorum Juridicorum*, zu Wittenberg, mit Tode abgegangen und, von dem, wir das Teutſche *Jus Publicum*, in 6. Theilen, nebſt der *Hiſtoria Germaniæ Univerſali & Pragmatica*, haben. Ubrigens kann man, von dem alten Spenero, mit Mehrern, nachleſen ſein *Curriculum Vitæ*, welches ſeiner Leichen-Predigt beygefüget iſt, die ihm Herr BLANCKENBERG, zu BERLIN, gehalten; Wie auch Jo. Henrici Reitzii *Hiſtoriam Regenitorum*, *P. V. p.* 307; C. S. Schurtzfleiſchii *Epiſtolas Arcanas*, *Tom. I. p.* 490; Breithauptii *Præſat. Inſtitutt. Theologicarum*; Die *Acta Hamburgenſia*, *Tom. I. p.* 314. Den *Auctorem* des abgefertigten *Anti-Speneri*; Herrn *D.* LANGENS *Præfation. Antibarbari ſui*; Des Herrn Barons von CANSTEIN Vorrede, vor Speneri letzten Bedencken; Und die *Hiſtoriam Bibliothec. Fabric. P. IV. p.* 364.

(h 41) Dieſe *Tabulæ Hodoſophicæ* ſind, *Ao.* 1690. zu Franckfurt, in 4*to.* herausgekommen. *Vid.* Die *Acta Eruditorum*, *de Ao.* 1690. *p.* 456; *Et Tom. VI. Supplement. horum Actorum*, *p.* 352; Nec non die *Hiſtor. Bibliothec. Fabric. P. IV. p.* 364.

(i 41) *Conf. p. anteced.* 1477.

Und grose Correspondence.

haben. Weil er hiernächst auch eine grose *Correspondence* gehabt, so kan man seine Schriften nicht missen. Sonderlich *correspondirte* er starck, nach Franckreich. Deswegen hat er auch, von vielen Französischen *Familien*, schöne Nachricht gegeben. Alle Spenerische Schriften aber sind, vom Herrn REIMMANN, (Jac. Friedr.) in Dessen *Historia Genealogica*, weitläuftig *recensiret* worden. (i 41 *)

Wer seine Schriften recensiret hatt.

Nach diesen, ist unser SPENER, nach Franckfurt, am Mayn, gekommen. (k 41) Er hatt, allezeit, ein *regulaires* Leben geführet; (l 41) Und, in seinen Predigten, wuste er die Leute, mit dem Beten, sehr zu *afficiren*; Als welches die *Speneriani* noch thun. Dieses war damals, in Teutschland, noch Was neues. Folglich hatt er sich, Dadurch, grosen *Applausum* erworben. Jedoch machte er auch seine Predigten, nicht etwa *ex tempore;* Sondern er setzte sie alle auf und lies sie hernach auch drucken. Man findet, Darinnen, gewiß, einen *bon sens*. Da nun, immer, viele grose Handels-Leute, nach Franckfurt, kommen, die ihn denn, da, gehöret, so ist es geschehen, daß er hierdurch, überall einen grosen Ruf erhalten; Dergestalt, daß er, so gar, nach Sachsen, *vociret* wurde. (m 41) Allein er weigerte sich, lange, diesen Beruf anzunehmen; Weil ihm der dasige Hof nicht wohl anstund; Indem es, zur selben Zeit, etwas unordentlich, alda, zuging.

Seine neue Art zupredigen.

Wie er, nach Sachsen, gekommen.

Dahero

(i 41 *) Auch ist ein *Catalogus* seiner sämtlichen Schriften seinen Predigten, von Versuchungen, beygefüget.

(k 41) Hierselbsthin, wurde er, *Ao.* 1666. zum *Senior*, berufen.

(l 41) Sobald er, nach besagten Franckfurt, kam, setzte er sich folgende Regeln vor; daß er nemlich dem *Magistrat* die behörige *Submission* erweisen; Unter seinen *Collegen*, Nichts mehr, als ein Anderer, seyn und haben; Im Predigen, aber der Einfalt sich befleisigen; Auch die *Controversien* sparsamer *tractiren* und die eitle Einbildung, auf das äuserliche Christenthum, dämpfen, wollte. *Ao.* 1670. richtete er auch seine *Collegia Pietatis* an; Als weswegen er, nachhero, vielen Verdruß ausstehen müssen. Demohngeachtet erlangte er, von dem Rathe, zu Franckfurt, daß er besagte *Collegia*, die, bishero, nur in seinem Hause, waren *frequentiret* worden, nunmehro, öffentlich, in der Kirche, halten durfte. Da nun die *Frequenz* seiner *Auditorum*, mehr und mehr, anwuchs, vergröserte sich auch, bey seinen Feinden, der Haß, gegen ihn; Dermasen, daß sie ihn bald einen *Novatorem* genennet, bald andere Beynamen zugeleget. Nichtsdestoweniger ward er immer, mehr und mehr, berühmt und auch, bey Hohen und Niedrigen, beliebter.

(m 41) Solches geschahe, *Ao.* 1686. da er sich endlich, durch vieles Zureden, bewegen ließ, die Churfächsische Ober-Hof-Prediger-Stelle anzunehmen.

Dahero *acceptirte* er auch nachgehends die *Vocation*, von dar, nach Berlin, um ſo viel williger. (n 41) Wie er demnach, aus Sachſen, wieder wegging, da fingen ſie erſt an, ihn zu *attaquiren*. Sonderlich bekam er, an dem Carpzov, (Jo. Benedict. *Jun.*) einen groſen *Adverſarium*. Ja die Wittenberger haben, nach ſeinem Tode, gar *diſputiret*; Ob er ſeelig wäre? Ermeldter Carpzov aber machte ihn, zum *Spinoſiſten*; Zum groſen Nachtheil der Lutheriſchen Kirche. Denn die Catholicken *moquiren* ſich deswegen nur, über uns. Doch SPENER iſt nicht Schuld, Daran, geweſen; Sondern vielmehr ſeine *Adverſarii*. Derſelbe iſt, auf das wahre Chriſtenthum, gegangen und hatt gemeinet; Man ſollte ſich, zum *Modelle*, vorſetzen das erſte Chriſtenthum; Nicht das neue. Weil er nebſt Dem auch nicht alle Leute, ſogleich, verketzern wollen, machten ſie ihn, deswegen, bald zum Quacker, bald zum *Eutychianer*; Und ich weiß nicht, zu was noch mehr? (o 41) Allein Das iſt keine Kunſt.

Seine Adverſarii und Verfolgungen.

Eine Urſache dererſelben.

Man

(n 41) Alda, ward er, *Ao.* 1691. Propſt, *Inſpector*, *ad D. Nicol.* und *Conſiſtorial*-Rath. Er iſt auch, daſelbſt, obgedachter Maſen, geſtorben.

(o 41) Hierzu hatt Vieles auch *contribuiret*, daß er die *Collegia Biblica*, zu Leipzig, geſtifftet, die nemlich, von dem damaligen *M.* FRANCKEN, *M.* SCHADEN, dem Herrn *D.* Joach. LANGEN und andern *Magiſtris* und *Candidatis Miniſterii*, unterm *Moderamine D.* Alberti, mit groſem Zulaufe, angefangen und auch, unter göttlichen Segen, mit groſem Nutzen, fortgeſetzet, wurden; Wie, unten, mit Mehrern, ſoll angeführet werden. Gleichwohl aber gaben doch die Feinde dieſes löblichen Wercks, ſowohl dem *Auctori* deſſelben, als auch ſeinen Nachfolgern, den vermeintlich ſchändlichen Namen derer *Pietiſten*. Ja, iezuweilen, wurden dieſelben gar mit, unter die *Fanaticos* und *Enthuſiaſten*, gerechnet. Allein *B. Jo. Fabricius* ſchreibet, deswegen, billig alſo: „Jam ſi Pietiſtæ definiuntur, ad doctiſſimum religioſiſſimumque *Spenerum*, velis transferre eique applicare, quid aliud, quæſo, ageres, quam.

Humano capiti cervicem pictor equinam
Jungere ſi velit & varias inducere plumas,
Undique collatis membris, ut turpiter atrum
Deſignat in piſcem mulier formoſa ſuperne? „

Nichtsweniger iſt anbey merckwürdig, was D. *Jo. Fecht*, hiervon, geurtheilet hatt, wenn dieſer, in der Præfation, in Commentarium *Dorſchæi*, alſo ſchreibet: „Non omnes Pietiſtæ ſunt, qui, hoc nomine, traducuntur, nec omnes Fanatici, quibus fanaticæ objectantur opiniones. Verâ nonnunquam pietas iſthoc nominis probro convellitur & jubetur ire in exilium. „ Und Deme füget ermeldeter *Fabricius* noch hinzu: Si qui ſunt Pietiſtæ improbi atque abſurdi, *Spenerus* certe talis non fuit. Inzwiſchen iſt doch, deshalber, lange Zeit, ein recht

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

B. Gundlingii Judicium, von ihm.

Man kann Einen leicht, vor einen Ketzer, ausschreyen. Wenn wir keinen schlimmern Mann gehabt hätten, als diesen SPENER, mögten wir wohl zufrieden seyn. (p 41) Kein besser *Argument* seiner *Orthodoxie* läst sich gebrauchen, als eben dieses, daß er sich, vorgedachter Masen, zu des Dannhaueri Meinungen, bekennet. Es sind also, mehren Theils, *Bagatelles*, oder *Logomachien*, was ihm die Leute *imputiren*. Er sagte ihnen dahero auch frey heraus: Ihr thut mir Unrecht; Und ich will euch zeigen, daß ihr nicht, bey der Lehre Lutheri, geblieben seyd. Eben dieses hatt, nachhero, Herr LANGE, (D. Joachim) *in*

D. Langii Anti-Barbarus.

Anti-Barbaro, gleichfals (q 41) ausdrücklich *statuiret*, daß nemlich die Wittenberger, von Luthero, abgegangen wären und allerhand *Scholastisches* Zeug mit untergemischet hätten. In der *Præfation* aber ermeldten Buchs des Herrn *D.* LANGENS, kann man Vieles, auch von dem SPENER, lesen; Wie denn überdis, ebendaselbst, gezeiget wird; *Quod Pietismus sit fabula.* Als endlich unser SPENER auch des ARNDS (Jo.) wahres Christenthum vielfältig *recommendirete*, da sind seine Widersacher, alsobald, auf die Gedancken, gefallen; Er habe den Jacob BOEHMEN und andere Quacker geliebet; Zumal da er diese Leute nicht, sogleich, verdammen wollte. Übrigens machen seine Schriften, wenn man sie alle beysammen hatt, ein gantzes *Repositorium* aus. (r 41) Wir haben nemlich, von ihm,

Warum er, vor einen Quacker, gehalten worden.

Recensio derer Spenerischen Schriften.

Latei-

ärgerliches Gezäncke *continuiret* worden. Auch hatt man, deswegen, viele Schriften, *pro & contra* Spenerum, zum Druck, befördert; Deren *Recension*, bey künftiger Gelegenheit, nicht soll vergessen werden.

(p 41) Es hatt der selige Mann auch sonst, von allen Unpartheyischen, wohl verdiente grose *Elogia* erhalten. Wir wollen, von selbigen, nur ein und andere anführen, die, zum Beweis dessen, dienen können. Als da ihn *Severinus Walter Sluterus* Virum sincera pietate & magna eruditione passim celebrem; C. S. SCHURZFLEISCH aber Virum moderatum, qui, Wittebergæ & in aula Dresdensi, summopere colitur, & cujus conciones, quasi oracula, æstiman-

tur; Ferner *Calovius* Virum, nihil, à Scriptura, vel Libris Symbolicis, alienum, in scriptis suis, habentem; Und *Tollius* Virum, admiranda eruditione pariter ac pietate excellentem; Ingleichen die *Collectores Actorum Eruditorum* Virum Dei, item Polyhistorem æque ac Theologum consummatissimum, zu nennen pflegen. Ja ermeldter SCHURZFLEISCH schreibet, in seinen *Epistolis Arcanis*, *Tom. II. p.* 61. *Speneri* pietas novæ sectæ nomen fecit. In circulis, Pietistas vocant homines, ut mihi affirmant, non rixosos malos, sed doctrinæ meliorumque literarum ösores.

(q 41) Von diesem, siehe nächst künftige *Section.*

(r 41) Wir wollen, vorjetzo, nur die

vor-

Lateinische und Teutsche Bücher. Besonders hatt er auch *Consilia ediret.*

vornemsten und bekanntesten anführen; Als da sind: 1) *Ingenuus Consensus, cum, Augustana Confessione; Francofurti, ad Mœnum*, 1695. Teutsch. Hoc se sinceramque doctrinam suam defendit, contra Vitembergensium Doctorum, *Jo. Deutschmanni, Casp. Læscheri, Phil. Lud. Hannekenii* & *Jo. Neumanni*, Christiano-Lutheranam Ostensionem, quam vocant Christ-Lutherische Vorstellung; Consensum, cum omnibus Articulis Augustanæ Confessionis, suum ostendit atque, in Præliminaribus, de Theologia in genere, auctore aliisque causis veræ Theologiæ, de Ecclesia ejusque doctoribus & methodis docendi, de Scriptura Sacra, de libris Symbolicis atque inprimis August. Confessione, deque suis ipsius scriptis, tractat. In Præfatione, percurrit auctor Præfationem adversariorum suorum; Ad capita accusationis respondet; Propositum suum indicat &, de hostium iniquitate, conqueritur. Consensui subjungitur Appendix, contra D. *Jo. Bened. Carpzovium*, Lipsiensem, & D. *Jo. Frid. Mayerum*, Hamburgensem, Theologum, qua respondet, ad illius ultima Programmata Festalia atque ad hujus Anti-Spenerum. *Conf.* die *Hist. Biblioth. Fabric.* 2) Ejus Frendiges Gewissen, *contra* D. Sam. Schelgvigii, *iniquas aggressiones; Berolini*, 1695. *in* 4to. Teutsch. 3) Ej. *Fructus lætæ conscientiæ; Berolini*, 1695. *in* 4to. 4) Ej. Gewissens-Rüge, *ad* D. Sam. Schelgvigium, *super ejus Itinerario Antipietist co; Cum Appendice, contra* D. Jo. Benedict. Carpzovium & D. Phil. Lud. Hamekenium; *Berolini, anno* (qui quidem omissus est,) 1696. Ostendit hic; *Schelgvigium*, in illo suo libro, multa, contra caritatem & justitiam, protulisse, viros Christianos, nomine Pietistarum, onerasse, sibique & *Scharfio, Zollero, Schadio, Zellero, Zeisio, Breithaupto, Antonio* & *Franckio*, injuriam intulisse. In Appendice, autem defendit se, adversus *Carpzovii* Disputationem, de Jure decidendi controversias Theologicas, & *Hannekenii* Epistolam, Disputationi, de Baptismo primarum Chiliadum, ad Christum conversarum, additam; Et, hac occasione, de duplici pœnitentia & contritione ac de qualitate veræ contritionis, disputat. *Vide iterum Hist. Biblioth. Fabr.* 5) Ej. *Duplica, ad* D. Val. Alberti *Replicam; Francofurti*, 1696. *in* 4to. 6) Ej. Eilfertige Vorstellung, *contra* D. Sam. Schelgvigium; *Halæ*, 1696. *in* 4to. 7) *Amici Speneriane innocentiæ refutatus Anti Spenerus; Francofurti*, 1695. *in* 4to; In hoc, eadem argumenta, quæ *Spenerus*, in Appendice prædicta, solverat, excutiuntur ac præterea adduntur præstantium Theologorum, pro *Spenero*, testimonia; Videlicet ipsius *Jo. Benedicti Carpzovii, Valent. Alberti, Aug. Pfeifferi, Jo. Frid. Meyeri* & *Samuel. Schelgvigii*. Von diesen allen, sihe, mit Mehreren, die *Historiam Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 367. *& seqq.* 8) Ejus *Præfatio, in Anonymi Lutherum Redivivum; Halæ*, 1698. *in* 4to. Oppositus hic est Wittebergensium Theologorum Christiano-Lutheranæ Ostensioni, ita ut omnes hujus accusationes XXX. Dialogis refutentur atque ostendatur; *Lutherum* idem, quod *Spenerus*, docuisse. *Vid. l. c.* Fabric. *p.* 369. 9) Ej. *Judicium, de quorundam Ministrorum Ecclesiæ Hamburgensis publicato novo Religionis Jure jurando*; 1690. *in* 4to. *Vid.* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 96. 10) Ej. *Geminum, de Atbei Conversione, Judicium; Halæ Saxonum,*

ediret. Er konnte geschickt schreiben und war, gewiß, ein *homo laboriosissimus.*

Saxonum, 1703. *in* 4to. *Vid. l. c.* Fabric. *P. V. p.* 142. 11) *Querelarum, de corrupto Christianismo, Abusus & Rectus Usus,* seu Klagen, über das verdorbene Christenthum ꝛc; Franckfurt, am Mayn, 1685. in 12mo. 12) Ej. *Codicio Pœnitentialis, de Judicio indurationis, cum subjuncta Explicatione suæ doctrinæ, de termino gratiæ, omnibus præfixo hominibus, & vindiciis locorum, suis e scriptis, a D.* Jo. Georg. Neumanno, *in II. Disputationibus, perversorum; Francofurti,* 1701. *in* 4to. *Vid Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 419. 13) Ejus *Præfatio, in* Balthasar. Kœpkenii *Theologiam Mysticam, sive Asceticam,* aller Gläubigen Altes und Neuen Testaments. *Vid. sæpe allegatam Historiam, P. VI. p.* 415. 14) Ej. *Theologischer* Bedencken *IV.* Theile, so zwey Bände, in 4to. ausmachen; Halle, 1712. 13. & 15. 15) Ej. *Historia Insignium Illustrium,* seu *Operis Heraldici Pars Specialis; Frf.* 1680. *in Fol.* 16) *Dito Pars Generalis; Ibid.* 1690. *in Fol.* 17) Ej. Rettung der gerechten Sache künftiger Hofnung, entgegen gesetzt *D.* August PFEIFFERS gerechten Sache; *Frfurt.* 1696. *in* 4to. Auch gehören, hierher: Jo. Henrici, (*seu potius Lic. Theol.* von der Lith, *Onolsbacensis,*) *Vindiciæ Dicti Salvatoris,* Luc. *XIIX.* 8. *oppositæ D.* August. Pfeiffero, *cum Præf.* Phil. Jac. Speneri; *Frfurti,* 1697. *in* 12mo. 18) Ejus *Illustriores Galliæ Stirpes; Francof.* 1689. *in Fol.* 19) Ejus *Tabulæ Progonologicæ Regum, Principum &c; Stutgardiæ,* 1660. *in Fol.* 20) Ej. *Theatrum Nobilitatis Europeæ Tab. progonologicis &c; Francof.* 1668. *Partes IV. cum II. Appendicibus, in Fol.* 21) Ejus *Insignia Seren. Familiæ Saxonicæ, Verbis fecialium enunciata &, commentario Historico, illustrata; Francof.* 1668. *in* 4to. 22) Ej. *Vitis,* seu *Sylloge Genealogico-Historica, Pars I; Argentorati,* 1665. *in* 8vo. & *Editio II. multo auctior & emendatior, Francofurti,* 1677. *in* 8vo. 23) *Synopsis Rerum Gallo-Francicarum; Basileæ,* 1650. *in* 4to. 24) Christliche Predigt, von nothwendiger Vorsehung, vor falschen Propheten ꝛc. mit nothwendigen Anmerckungen, von ungleichen Urtheilen, gerettet; Franckfurt, 1668. in 4to. 25) Christliche Abschieds- und Anspruchs-Predigt; 1666. in 4to. 26) Ejusd. *Judicium, de Quietismo; Tubingæ,* 1715. *in* 4to. 27) Ej. Gründliche Beantwortung einer, mit Lästerung, angefüllten Schrift, unter dem *Titul:* Ausführliche Beschreibung des Unfugs derer Pietisten ꝛc; Franckfurt, 1693. *in* 4to. 28) Christliche Aufmunterung, zur Beständigkeit, in der reinen Lehre des Evangelii, mit einer Vorrede Jo. Georg. Pritii; *Francof.* 1717. *in* 8vo. 29) Erzehlung dessen, was, wegen des so genannten *Pietismi,* in Teutschland, vorgegangen; Franckfurt, am Mayn, 1697. & 1710. *in* 12mo. 30) Ejus *Tabulæ Catecheticæ; Edit. II. Francofurti, ad Mœnum,* 1687. *in* 8vo. 31) Zwölf Christliche Leichpredigten; Franckfurt, 1677. in 4to. 32) Der ganzen ersten Epistel St. Joannis Erklärung; *Edirt,* durch *D.* Phil. Jac. Speneren, zu Franckfurt, 1679. in 4to. 33) *D.* Jo. Tauleri Predigten, auf alle Sonn- und Feyer-Tage, *cum Præfat. D.* Phil. Jac. Speneri; Franckfurt und Leipzig, 1703. in 4to. 34) Die, von dem heiligen Joanne, denen Kindern

ſisſimus. Anbey redete er, mit allen Leuten, die es nur, von ihm, verlangeten, gerne.

Thomas

Kindern GOttes verleitete Liebe der Welt; Franckfurt, 1690. in 12mo. 35) Ejusd. Seligkeit derer Kinder GOttes; 1692. in 12mo 36) Behauptung der Hoffnung künftiger beſſerer Zeiten; Franckfurt, 1693. in 12mo. 37) Von Verſuchungen, ſonderlich der Anfechtung böſer Gedancken; Franckfurt, 1685. in 12mo. 38) Ej. Natur und Gnade, oder Unterſchied derer Wercke; ibid. 1687. in 12mo. 39) Letzte Theologiſche Bedencken, Cura Baronis C.H. de Canſtein, Partt. III; Halæ, 1711. in 4to. 40) Ej. Conſilia & Judicia Theologica Latina, Opus poſthumum, in III. Partt. Francofurti, ad Mœnum, 1709. in 4to. 41) Seine predigten, über Jo. ARNDS drey erſte Bücher, vom wahren Chriſtenthum. 42) Ej. Glaubens-Lehre. 43) Ej. Lebens-Pflichten. 44) Bus-Predigten. 45) Der Evangeliſchen Kirchen-Rettung, von falſcher Beſchuldigung der Trennung und Gemeinſchaft, mit alten Ketzereyen, denen, in das Churfürſtliche Samländiſche Conſiſtorium, eingegebenen Dubiis M. Jo. Ernſt Grabens entgegengeſetzt; Franckfurt, am Mayn, 1695. in 4to. 46) Ej. Chriſtlicher Unterricht, von ſeliger Wiederkehr, zu der Evangeliſchen Wahrheit derer jenigen, die ſich, von derſelbigen, zu irriger Lehr, ſonderlich zu dem Papſtthum, hätten verleiten laſſen. Novam editionem, Francof. 1717. in 8vo dedit J. G. Pritius. 47) Ej. Predigten, von der Rechtfertigung; Franckf. 1682. His oppoſuit Jo. Brevingius, Theologus Romanenſis, Des Glaubens-Streits Anfang und Ende, oder Kurze Erklärung, wie die Glaubens-Gerechtigkeit, vom Luthero allein erfunden, den Streit angefangen, und wie die gründliche Wiederlegung dieſer erfundenen Gerechtigkeit ſelbigen Streit endigen könne, ſolle und werde, in 5. Epiſteln, verfaſſet; Mainz, 1682. in 12mo; Ingleichen: Unleugbare Enge, Angſt und Unkräfte Doct. Speneri; Mainz, 1685. in 12. 48) Ej. Evangeliſche Glaubens-Gerechtigkeit; Franckf. 1684. in 4to. 49) Der wahre ſeligmachende Glaube, deſſen eigentliche Art und Beſchaffenheit; Franckfurt, 1696. in 4to. Scripſit & idem Brevingius, contra Imputationem juſtitiæ Chriſti, magnum Sacramentum pietatis; Romæ, 1679. in 12mo; Ut & Viam ſalutis & pacis; Romæ, 1679. in 12mo; Itemque Vitam Chriſti abſconditam; Romæ, 1679. in 12mo; Nec non Frenum Erroris Contritum; Moguntiæ, 1677. in 12mo. 50) Ej Predigt, vom guten Hirten, ſo er, zu Franckfurt, gehalten. 51) Vertheidigung des Zeugniſſes, von der ewigen Gottheit unſers HErrn JEſu Chriſti; Opus poſthumum, quod prodiit, Francof. ad Mœnum, 1706. in 4to. cum Præfatione Pauli Antonii, Theologi Halenſis. Scriptum eſt, contra Enjedinum; Wolzogenium; Felbingerum; Auctorem nov. Cogit. de primo & ſecundo Adamo; Preuſſium. 52) Ej. Göttliche Giltigkeit der Kinder-Taufe; Franckfurt, am Mayn, 1701. in 12mo. 53) Ej. Glaubens-Troſt, 54) Theoria Inſignium. 55) Des täglichen Chriſtenthums Nothwendigkeit und Möglichkeit. 56) Catechiſmus-Predigten. 57) Ej Erklärung der Epiſtel, an die Coloſſer

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Vita & Fama Thomæ Ittigii; Besonders von seiner Bibliotheck.

Thomas Ittigius war ein Sachse, aus Leipzig, gebürtig. (s 41) Er hatt, vor kurtzen, noch gelebet; Und war, bey der *Nicolai* Kirche, zu Leipzig, *Superintendens*. *In Historia Ecclesiastica*, hatte er sich vortreffliche Bücher angeschafft, welche etliche 1000. Rthlr. gekostet. Gleichwohl haben wir nicht viele Schriften, von ihm. Ich *observire* immer, daß, iemehr Bücher gelehrte Leute haben, destoweniger schreiben sie.

und an die Epheser. 58) *Sciagraphia Doctrinæ Evangelicæ.* 59) Seine *Pia Desideria*. Diese kamen erst, *Ao.* 1675. nur als eine Vorrede, mit *Jo.* ARNDS Postille, heraus. Nachhero, aber wurden sie, unter diesem Namen, besonders *ediret* und, sowohl von *Theologis*, als *Politicis*, mit grosem Vergnügen, aufgenommen. 60) Ej. Einfältige Erklärung der Christlichen Lehre, nach der Ordnung des kleinen *Catechismi* Lutheri, in Fragen und Antwort, verfasset und, mit nöthigen Zeugnissen der Schrift, bewähret; Neue und, von Druck-Fehlern, gesäuberte Auflage, zu Franckfurt, am Mayn, 1732. *in* 4to. 61) Ej. Sprüche Heil. Schrift, welche, von Welt-Leuten, zur Hegung der Sicherheit ꝛc. pflegen mißbraucht zu werden, kürzlich, aber doch gründlich, gerettet, mit Registern; 1732. in 8vo. zu Franckfurt, am Mayn. 62) Verschiedene seiner, bisher, noch ungedruckten Briefe hatt, jüngsthin, Herr SCHELHORN seinen *Amœnitatibus Literar.* beygefüget; Vieler anderer mehr zugeschweigen. Wie nun, aus diesem *Catalogo*, zugleich seine meisten *Adversarii* und *Controversien* erhellen; Also schreibet derenwegen B. *Jo. Fabric.* insonderheit noch, folgender Masen, merckwürdig: „ Quid dicam, de ejus oppugnatoribus? Notiores illi sunt, quam ut opus sit nominatim recensere. Neque tantum contra vivum omnem moverunt lapidem, sed & mortuo leoni insultarunt atque insultare pergunt; Ita tamen, ut non desint strenui ejus defensores & sinceræ pietatis, minime autem absurdi atque nefandi pietismi, fortes & imperterriti vindices. „ Ubrigens ist anbey wohl zu *annotiren*: Daß, anjetzo der Hr. *Commercien*-Rath ZEDLER, in Leipzig, Vorhabens sey, die sämmtlichen *Opera* dieses Speneri zusammen drucken zu lassen. Nur ist man noch nicht einig, ob das *Format*, in *Folio*, oder in *Quarto*, soll erwehlt werden.

(s 41) Daselbst, war er, *Ao.* 1643. eben den 31. *Octobris*, am *Reformations*-Feste, geboren. Sein Vater, Jo. Ittigius, ein *Doctor Medicinæ*, und *Physicus*, starb, *Anno* 1676. als *Collegiate* des kleinen Fürsten-*Collegii*, *Professor Organi Aristotelici* und nachgehends *Physices*, wie auch *Decemvir* der *Academie* und *Bibliothecarius*, zu Leipzig. Sein Bruder aber war *D.* Gottfried Nicolaus Ittigius, welcher, *Ao.* 1710. den 22. *April.* kurz nach unsers Thomæ Absterben, als *Professor Codicis*, *Canonicus*, zu Merseburg, und *Decemvir*, zu Leipzig, dieses Zeitliche, mit der Ewigkeit, verwechselte. Es *studirte* aber gegenwärtiger Thomas Ittigius, zu Rostock, Kiel, Leipzig, und Strasburg, unter Valentino Alberti, Jacobo Thomasio, Casp. Mauritio, Christ Kortholto, Jo. Conrad. Dannhauero, Sebastiano Schmidio und Jo. Adam. Scherzero. Nachdem er nun seine *Studia absolviret* hatte, ward er anfänglich, 1670. *Pastor*, zu *St. Joannis*,

ſie. Das macht, ſie leſen Viel. Doch liegt Nichts daran; Wenn ſie gleich nicht gantze Ballen Bücher, in die Welt, ſchicken. Viel ſchreiben zeiget nur an, daß es nicht, mit groſer Uberlegung, geſchehen. Die *Polygraphi* ſind, demnach, mehrern Theils, ſchlechte Leute; Und wenn man ihre Wercke eigentlich betrachtet, ſo ſind es, gemeiniglich, nur *Loci Communes*. Jedoch hatt auch ermeldter ITTIG wircklich Eines und das Andere *ediret*; Als: *De Hæreſiarchis Seculi I. & II*; (t 41) Item *de*

B. Gundling. Judicium, von Polygraphis.

Die Schriften Ittigii werden recenſiret.

in der Vorſtad, zu Leipzig; Ferner, *Ao.* 1674. Mittags- und, 1675. *Veſper*-Prediger, zu *St. Thomæ*; *Anno* 1685. aber, in die *Nicolai*-Kirche, daſelbſt, beruffen; Allwo, er, 1686. *Archi-Diaconus* wurde. *Anno* 1685. *promovirte* er *in Licentiatum Theologiæ*, worauf man ihn, 1697. zum *Profeſſore Theologiæ Extraordinario* und, 1698. zum *Ordinario*, *vocirte*. *Ao.* 1699. erhielt er das *Canonicat*, im hohen Stifte, Meiſſen; Ja in eben demſelben Jahre, das *Paſtorat*, zu *St. Nicolai*, ingleichen die *Superintendur* und *Aſſeſſur*, im *Conſiſtorio*, zu Leipzig; In welchen wichtigen Bedienungen, er auch, *Anno* 1710. den 7. *April.* im 66ſten Jahre ſeines Alters, an Stein-Schmerzen, mit Tode abgegangen. Kurz vor ſeinem Abſterben, fiel er eine Treppe herab und nahm doch keinen ſonderlichen Schaden. Er gerieth auch, einsmals, in groſe Gefahr, als nemlich das Licht, welches er, beym Schlafen-Gehen, hatte, unverſehens, brennen laſſen, die, auf dem Tiſche, liegende Bücher ergriffen; So, daß die davon entſtandene Flamme kaum konnte gedämpfet werden. Deswegen hatt er, nachgehends am Michaelis-Feſte, GOtte, vor die Errettung, aus ſolcher Gefahr, öffentlich, auf der Cantzel, gedancket. Sonſt führte er einen rechtſchaffenen Lebens-Wandel und liebte die Einſamkeit gar ſehr. Ein Mehrers, von ihm, geben die *Acta Eruditorum, de Ao.* 1710. *p.* 221; Crenii *Animadverſiones, P. XIX. p.* 36; Die *Hiſtoria Biblioth. Fabric. P. V. pag.* 140; Die Unſchuldigen Nachrichten, *de Anno* 1710. *p.* 43. *& ſeqq*; Und die Neue *Bibliothec, P. VI p.* 544. Es hat auch Herr *M* Joh. Friedrich KERN, *Ao.* 1710. in einer beſondern Epiſtel, *ad* Fechtium, das Leben und die Schriften dieſes ITTIGS, zu Leipzig, in 4to beſonders beſchrieben.

(t 41) Dieſes darf nicht etwa, mit folgendem Wercke, *confundiret* werden, ſo den Titul führet: *Diſſertatio, de Hæreſiarchis ævi Apoſtolici & Apoſtolico proximi, Lipſio*, 1690. & 1703. *in* 4to. Dieſe fängt ſich an, vom Doſitheo, und gehet, bis auf die Helceſaitas. In der *Præfation*, wird gehandelt, *de Scriptoribus Antiquis, qui veterum Hæreſium Hiſtoriam veterumque Hæreticorum Catalogos ediderunt. Vid. Acta Eruditorum, de Anno* 1690. *p.* 304. Hierauf, folgte auch *ejusd.* Ittigii *Appendix Diſſertationis, de Hæreſiarchis ævi Apoſtolici & Apoſtolico proximi; Cui accedit Heptas Diſſertt. Lipſiæ*, 1696. *in* 4to. Von letztern *Diſſertat.* handelt die Erſte, *de Pſeudepigraphis* Chriſti, Mariæ & *Apoſtolorum*; Die II) *De Schiſmate* Donatiſtarum; III) *De Ritu Feſtum Nativitatis* Chriſti, *d.* 25. *Dec. celebrandi ejusque nativitate*; IV) *De Origine con-*

de Catenis Patrum &c. (u 41) Auch hatt er Vieles versprochen; Aber

troversiæ, circa æqualem Petri & Pauli Primatum, ante 50. annos, per celeberrimum Jansenistam, Antonium Arnaldum, excitatæ; V) De Actis Synodi Hierosolymitanæ, Anno 1672. sub Patriarcha Hierosolymitano, Dositheo, adversus Calvinianos, habita, in qua, inprimis, de Cyrilli Lucaris Confessione, actum est; VI) De Photino, Episcopo Sirmiensi; VII) De Arauo, Scriptore Ecclesiastico Anti-Pelagiano. Vide Acta Erudit. Ao. 1690. p. 304. & Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p. 310. Die, hier, im Texte, erwehnte Historie hergegen führet hiernächst eigentlich folgende Aufschrift: Thomæ Ittigii *Historiæ Ecclesiasticæ Primi, à C. N. Seculi Selecta Capita. Cum Dissert.* ejusdem, *de Scriptoribus Histor. Ecclesiast. recentioribus; Lipſ.* 1709. *in* 4to. *Seculum II; Ibid.* 1711. *in* 4to. In der Neuen *Bibliotheque, Tom. I. P. I. & Tom. II. P. I. p.* 47. *& seqq.* sind beyde diese *Secula recensiret.* Im übrigen aber müssen so wohl diese Historie, als vorermeldte *Dissertationes*, auch von hiernachfolgendem Wercke, wohl *distingviret* werden: *Dissertationis Ittigianæ, de Hæresiarchis ævi Apostolici & Apostolico proximi, adversus Catalecta* F. Lotharii Mariæ à Cruce, *Ord. F. Minorum, defens. Auctore*, Thoma de Lypsia, *Ordin. F. F. Prædicat; Lipſ.* 1709.

(u 41) Gedachter *Tractat*, wird eigentlich, *de Bibliothecis & Catenis Patrum variisque veterum Scriptorum Ecclesiasticorum Collectionibus*, genannt und ist, 1707. zu Leipzig, in 8vo. gedruckt worden. Auch ist hierbey ermeldten Ittigii *Bibliotheca Patrum Apostolicorum Græco-Latina* merckwürdig, die, *Ao.* 1699. zu Leipzig, in 8vo. herausgekommen. Darinnen, nun sind enthalten: 1) S. Clementis, *Romani, prior & posterior, ad Corinthios, Epistola;* 2) S. Ignatii *Epistolæ VII. genuinæ; Quibus* ejusdem *interpolatæ & spuriæ nec non Acta Ignatiani martyrii accedunt.* 3) S. Polycarpi *Epistola, ad Philippenses; Cui, præter Fragmenta* Polycarpi, *Ecclesiæ Smirnensis*, de Polycarpi *martyrio, Epistola integra adjungitur. Præmissa quoque est Dissertatio, de Patribus Apostolicis*, seu *Scriptoribus Ecclesiasticis, qui Apostolorum comites & discipuli fuisse perhibentur.* Unter denen übrigen Schriften dieses Ittigii, hergegen sind nun auch folgende noch merckwürdig: 1) Ej. *pro* Jo. Dallæi *Tractatu, de Usu Patrum, adversus* Matthiæ Scriveneri *Apologiam, pro S. Ecclesiæ Patribus; Lipsiæ*, 1697. *in* 4to. 2) Ejus *Historiæ Synodorum Nationalium, à Reformatis, in Gallia, habitarum, scil. Parisiensis, de Anno* 1559. *Pictaviensis, de Anno* 1560. *Aurelianensis, de Ao.* 1562. & *Lugdunensis, de Ao.* 1563; *Lipsiæ*, 1706. *in* 4to. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 302. und Herrn Canzler, PFAFFS, *Introd. in Histor. Theol. Liter. P. III. p.* 236. Von denen übrigen *Conciliis*, aber hatt der *Auctor*, im *MSto*, gute Nachricht hinterlassen, welche Herr. *Prof.* Ludovici in Ordnung zu bringen und herauszugeben versprochen. 3) Ej. *Histor. Concilii Nicæni, cum* Christian; Ludovici *Præfatione & Annotationibus Lipsiæ*, 1712. *in* 4to. *Vid. Acta Eruditorum, de Anno* 1712. *p.* 310. Und die Unschuldigen Nachrichten, *de A.* 1712. *p.* 651. 4) Ej. *Præfatio, in* Christian Reineccii *Boesianismum; Lipſ.* 1704. *in* 4to. In hac Præfatione, agit, de Puccio & Puccianismo, negatque, se Puccianum esse; Quoniam nihil minus, quam hoc, statuat;

Aber nicht *publiciret*. (v 41) Denn er war, mit Aemtern, überhäufet. Er

ſtatuat; Quoscunque homines, etiamſi, de *Chriſto*, nihil unquam audiverint, neque in eum crediderint, modo honeſtam duxerint vitam, ſalvari poſſe. Præterea diſputat, contra *Lichtſcheidium* & *Pupium*. 5) Ejus *Prolegomena*, *in* Flav. Joſephi *Opera omnia, quorum Editio nova, à Dn. Doctore*, Jo. Alb. Fabricio, *Coloniæ, ſive potius, Lipſiæ, Anno* 1691. *curata*. In his, agitur, de multorum curis, in *Joſephum*, promiſſis & exſpectatis; Ut: *Bertrami, Joſ. Juſti Scaligeri, Iſ. Caſauboni, Cunæi, Petiti, Bigotii, Bœcleri, Noldii, Ger. Jo. Voſſii, Cocceji, Schotani, J. A. Boſii, Steph. Monachii* (*LeMoyne*) & *Ed. Bernardi*; Porro agit, de *Joſephi* Libris ſervatis ejusdemque promis & deperditis, nec non Pſeudepigraphis; De *Joſephi* Editionibus Græcis; De ejusdem Interpretibus & Editionibus Latinis, ac Verſionibus, in alias linguas; De *Joſepho*, Ben *Gorion*; De Fragmentis *Joſephi* ejusque, de *Chriſto*, teſtimonio, quod habet, pro adulterino, aut certe interpolato; De Scriptorum *Joſephi* utilitate ejusque erroribus & nævis &c. Hr. *Prof.* Ludovici, hatt verſprochen, dieſe *Proleg.* viel vermehrter, auch in einem Band, von *Opuſculis*, zubringen. 6) Ejus *Schediaſma, de Auctoribus, qui, de Hiſtoria Eccleſiaſtica, egerunt*; *Lipſiæ*, 1711. *in* 8vo. Chriſtianus Ludovicus *recenſuit Auctarium & Annotationes addidit*. 7) De Gvilielmo Poſtello; *Lipſ.* 1704. *in* 4to. 8) Ejus *Præfatio*, über die Teutſche Bibel, ſo, *A.* 1699. zu Leipzig, *cum Fig. in Fol.* herausgekommen. 9) Ej. *Diſſertatio Theologico-Hiſtorica, de Synodi Carentonenſis, à Reformatis, in Gallia, Eccleſiis, Ao.* 1631. *celebratæ, Indulgentia, erga Lutheranos, cum quibusdam Programmat*; *Lipſæ*, 1705. *in* 4to. 10) *De Montium Incendiis, Diſſertatio*; *Lipſ.* 1666. *in* 4to. 11) Verſchiedene *Programmata, de Conciliorum, Canonum & Decretorum Pontificum, Collectionibus. Vide* die Neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *de Anno* 1716. *p.* 542. 12) Ej. *Opuſcula Varia, cum Schediaſmate, de Scriptis, ad notitiam conciliorum & canonum, ſpectantibus, ut &, cum Catalogo Ittigianorum Manuſcriptorum Latinorum, edita, cura & ſtudio* L. Chriſtiani Lydovici, *P. P*; *Lipſ.* 1714. *in* 8vo. 1 Alph. 9. Bogen. In dem Neuen Bücher-Saale, *p.* 545. und deſſen *XL.* Oeffnung, findet man den ersten Band davon *recenſiret*, der, mit 5. andern, *continuiret* werden ſollen, davon aber, unſers Wiſſens, Nichts weiter heraus gekommen. Sonſt findet man auch *loc. cit.* beſagten Bücher-Saals einen zwar unvollkommenen *Catalogum* derer Ittigiſchen Schriften. 13) Ej. *Diſputatio Theologica, de Paulino, in Partem Pſalmi VIII. Commentario, ad Ebr. II. v.* 9; *Lipſ.* 1702. *in* 4to. 14) Rettung dieſer *Theologiſchen Diſputation, ibid. & eod.* 15) Zugabe; Darinnen, noch weiter erwieſen wird, daß *D.* ITTIG, in ſeiner *Theologiſchen Diſputation*, über den Spruch, *Ebr. II.* 9. von dem allgemeinen Verdienſte CHRISTI, Nichts anders gelehret, als was die Kirche CHRISTI, aus der Heil. Schrift, von Anbegin, gelehret und, noch heutiges Tages, lehret; *A.* 1702. *ib. in* 4to. 16) *Exercitation. Theologic. Enneas, Lipſ.* 1702. *in* 8vo. 17) Noch verſchiedene *Diſputationes*. 18) Streit-Schriften, wegen des *Termini peremptorii Gratiæ Divinæ*. Die ſollen, unten, bey anderer Gelegenheit, *recenſiret* werden. 19) Zeit und Ewigkeit. 20) Leichen-predigten. 21) *Pane-*

Er sas nemlich mit, im *Consistorio*, und war auch *Professor Theologiæ*. Bey einem jeden Amte nun, ist Etwas zuthun. Weil er übrigens unverheirathet geblieben und folglich keine Kinder hinterlassen; Als ist vorgedachte seine *Bibliothec*, nach seinem Absterben, ver*auctioni*ret worden. Wir haben dahero einen *Catalogum* davon, darzu ein schöner *Index* gemacht worden; Deswegen ich denselbigen, sehr *æstimire*.

Catalogus Bibliothec. Ittigianæ.

(w 41) Man kann, aus einem solchen *Catalogo*, in der *Historia Literar.* gewaltig *profitiren*. Sonst aber ist mehrerwehnter ITTIG, in der *Historia Civili*, nicht wohl *versirt* gewesen. Dieses halte ich, vor einen Fehler; Allermasen ich, in der *Persvasion*, stehe, daß Keiner ein guter *Historicus, in Ecclesiasticis*, seyn könne, wenn er nicht, auch *in Historia Civili, versiret* ist. Gewiß, wer diese nicht weiß, der schreibet Nichts tüchtiges. Wenn mithin der ITTIG ein ganzes *Corpus Historiæ*

Zur Historia Eccles. wird auch die Historia Civilis erfordert.

---

21) *Panegyrici.* 22) *Orationes.* 23) Noch vieleandere *Programmata.* 24) Auch ist er Einer von denen Ersten mit gewesen, die, nebst Ottone MENCKENIO, an denen *Actis Eruditorum*, gearbeitet. *Vid.* Jo. Burchard MENCKENS *Catalog. Bibliothec. p. m.* 97. 25) *Operum* Clement. Alexandrini *Supplementum; Lipsiæ*, 1705.

(v 41) Von seinen *Scriptis ineditis*, sihe das Neue *Museum, Tom. IV. p.* 254. und die Unschuldigen Nachrichten, *de Ao.* 1714. *p.* 161. Es sind aber gedachte *MSCta*, nach der *Recension* Christiani Ludovici, so dieser denen *Opusculis Variis* Ittigii *annectiret* hatt, folgende: 1) *Selecta Capita Historiæ Ecclesiasticæ Seculi III.* 2) *Selecta Capita Historiæ Ecclesiasticæ Seculi IV.* 3) *Historia Ecclesiastica Seculi V.* 4) *Historia Ecclesiastica Seculi VI.* 5) *Compendium Historiæ Ecclesiasticæ septem priorum Seculorum, post* Christum *natum.* 6) *Observationes, in* Spanhemii *compendiosam Introductionem, ad Historiam Ecclesiasticam Rerum Christianarum.* 7) *Observationes, ad* Stockmanni *Elucidarium Hæresium.* 8) *Elenchus Hæreticorum & Schismaticorum.* 9) *Dissertatio, de Auctoribus, qui Historiam universalem & Chronica generalia ediderunt.* 10) *Dito, de Scriptoribus, qui, a tempore Reformationis Historiam universalem & Chronica generalia ediderunt.* 11) *Dissertatio, de Scriptoribus antiqvis & novis, qui certarum gentium, vel urbium, Historiam, sive Ecclesiasticam, sive Civilem & Ecclesiasticam, scripserunt.* 12) Dergleichen, *de Auctoribus, qui Patrum scripta, Notis suis, illustrarunt.* 13) *Dissertatio, de Monumentis, ad Historiam Collationum, Disputationum & Colloquiorum, spectantibus.* 14) *Dito, de Symbolis & Confessionibus.* 15) *Dito, de Historia Pontificum Romanorum.* 16) *Dissertatio, de Cardinalibus, Episcopis & Abbatibus.* 17) Dergleichen, *de Actis Sanctorum & Martyrum.* 18) *Dissertatio, de Historia Persecutionum & Hæresium.* 19) *Index reliqui apparatus ad Historiam Ecclesiasticam.*

(w 41) Dieser *Catalogus*, seu *Bibliotheca Ittigiana*, ist, *Ao.* 1711. zu Leipzig, *in* 8vo. gedruckt worden.

Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ hätte verfertigen wollen, wie etwa der *Fleury*, (*Claude*) würde es Nichts rechtes geworden ſeyn; Weil er die *Hiſtoriam Civilem* nicht, ſo gut, verſtanden. Hergegen hatte er viele rare und koſtbare Bücher, in ſeiner *Bibliothec*, die, in Paris und in Engeland, gedruckt ſind. Ich wenigſtens halte viel, von ihm; (x 41) Ob ich gleich Obiges, an ihm, auszuſetzen gefunden. Er iſt auch *facillimus* geweſen, allen Leuten ſeine Bücher zu *communiciren*. Und, ebendeswegen, hatt er groſe Lob-Sprüche erhalten.

B. Gundling æſtimiret den Itzig ſehr.

§. LXIII.

Matthias Hoë ab Hoënegg war ein Edelmann, aus Oeſterreich. *Vulgo* wird er genennet *Viennenſis*. Zu Wittenberg, aber *ſtudirte* er und iſt ein ſehr aufgeweckter Mann geweſen. (y 41) Sonderlich hatt er auch ein gutes *Donum concionandi* gehabt. Eben dahero iſt er dem Chur-Fürſten von Sachſen, JO. GEORGEN I. bekannt, und, im 22ſten Jahre ſeines Alters ſchon, Ober-Hof-Prediger, in Dreſſden, geworden; (z 41) Welches doch die gröſte geiſtliche *Charge*

Perſonalia Matthiæ Hoë ab Hoënegg.

Der ſtehet, bey Jo. George I. in groſen Gnaden.

(x 41) Unter Andern, nennet ihn auch *Strimeſius* excellentem Scrutatorem Antiquitatum Eccleſiaſticarum longeque doctiſſimum; Und *Crenius* gibt ihm das *Elogium* eines Theologi, eruditione varia, lectione multa, animi candore, morum gravitate, nemini ſecundi, amicorum eximii. Nichtsweniger nennet ihn *B. Jo. Fabricius* Virum, de Eccleſia & Academia, bene meritum atque ideirco, a præſtantibus Viris, laudatum.

(y 41) Er war eigentlich, *Ao.* 1580. den 24. *Febr.* zu Wien, geboren. Seine *Præceptores* ſind Ægyd. Hunnius, Georg. Mylius, Salom. Geſnerus, Dav. Rungius und Leonh. Hutterus geweſen. *Ao.* 1645. den 4. *Martii*, iſt er wieder geſtorben. *Vid.* WITTENS *Memoriæ*, *p.* 1014; Ejusd. *Diar. Biograph. Dt.* 2; Spizelii *Templum Honoris Reſeratum*, *p.* 164. *& ſqq*; ROLLIGS *Biblioth. V. & N. p.* 407; Micrælii *Syntagma Hiſtor. Eccleſiaſt. p.* 759; Die *Biblioth. Schraderian. P. J. Q.* 5; Den Unpartheyiſchen *Bibliothecar. Tom. I. p.* 926; Pippingii *Exercitatt. Academ. p.* 426. *&* 504; Die Unſchuldigen Nachrichten, *de Ao.* 1704. *p.* 512. Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 150; Und Rollium, *de Nobilibus Theologis*, *p.* 145.

(z 41) Vielmehr iſt er, anfänglich, nur Hof-Prediger, zu Dreſſden, geworden. Darnach, hatt man ihn, über die ganze plauiſche *Superintendur*, im Voigtlande, geſetzet. Da ward er nun *Doctor Theologiæ* und ſodann, nach Prage, zum *Directorio* der Teutſchen Kirche, *vociret*. Von dar aus, iſt er endlich, nach Dreſſden, zum Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath, ernennet worden, in welcher *Station*, er auch geſtorben.

Was ihm, deswegen, imputiret worden.

Charge ist, so man, in Sachsen, *ambi*ren kann. Hochermeldter Chur-Fürst, JOHANN GEORGE, hatte auch ein groses Vertrauen, auf ihn, gesetzet. (a 42) Drum *attribui*ret man dem Hoë alle böse *Consilia*, wider FRIEDRICHEN, den Winter-König. Wenigstens haben ihm selbige die *Reformirten*, in der Pfalz, öffentlich, Schuld gegeben. *In specie*, beschuldigte ihn, Damit, Abraham Scultetus, (b 42) der, mit gedachtem Friderico V. nach Böhmen, gekommen und ebenfals ein berühmter *Theologus* gewesen. Man sagt aber, gemeiniglich; Es sey schon eine *Jalousie*, zwischen dem Hoë und ermeldtem Sculteto, entstanden, da sie beyde noch, mit Einander, auf der *Universität*, Wittenberg, *studi*ret hätten. Und dieses *Odium* wäre, immer, unterhalten worden. (*Conf infra §. LXX. huj. Sect. sub Art.* Scultetus.) Ja, sie wären, deswegen, auch nachgehends, Einander, in Allen, entgegen gewesen. ARNOLD (Gottfried) und Hoornbeeck (Joannes) melden hiernächst, daß der Hoë denen *Reformirten* überhaupt *extrem* zuwider gewesen wäre. (c 42) Gewiß ist es, daß er Urheber von der Redens-Art: Besser Papistisch, als Calvinisch. Er hatt auch einen *Calvinismum Aulico-Politicum* geschrieben; Und viele wollen, von ihm, behaupten; Er habe die Lutherische Geistliche, in der Marck, *encouragi*ret. Daher ists denn gekommen, daß FRIEDRICH WILHELM und dessen Herr Vater nicht haben wollen zugeben, daß ihre Landes-Kinder, in Wittenberg, *studi*ren sollten; Weil sie, alda, immer, *inculci*ret; Den *Elenchum* dürfe man nicht fahren lassen. Nun wäre es freylich wohl besser gewesen, wenn Brandenburg Lutherisch geblieben; Indem das Gegentheil uns Lutheranern, in gewisser Masen, Schaden thut.

Jalousie, zwischen ihm und dem Sculteto.

Er ist ein groser Feind derer Calvinisten gewesen.

Warum die Brandenburger, in Wittenberg, nicht studiren sollen.

Auch

(a 42) Er muste dahero, mit hochermeldtem Chur-Fürsten, zu Felde gehen und wurde, zu vielen wichtigen *Affai*ren, gezogen. Allein, eben deswegen, hatt man ihn auch, vor Andern, beschuldiget, daß er sich habe bestechen lassen, seinen Chur-Fürsten, zum Pragischen Frieden, zubereden.

(b 42) *De hoc, vide §. subsequ. LXX. huj. Sect.*

(c 42) Das ist gewiß, daß er, in *Religions*-Sachen, einen gewaltigen Eifer bezeuget. Er hatt aber, nicht allein mit denen *Calvinisten*, sondern auch mit denen Papisten, heftige *Controversien* geführet. Besonders sind, unter seinen *Antagonisten*, merckwürdig; Robert. Bellarminus; Petr. Cutsemius; Jac. Gretserus; Paulus Tossanus; Julian. Poniatovius; Ludovicus Crocius und Abrahamus Scultetus.

(d 42)

Auch nutzet uns Nichts, daß mehr Lutheraner, als *Reformirte*, im Lande ſind. Man weiß wohl, warum *changiret* worden? Indeß hätte der Hoë nicht nöthig gehabt, deshalber, einen Aufruhr, wider den daſigen Landes-Herrn, zu erwecken. Muß man doch wohl leiden, wenn dergleichen Herren gar Catholiſch werden. Allein, weil dennoch Hoë die Gefahr, ſo gros, machte, iſt Dieſes auch wohl viel Urſache geweſen, daß, ſeit der Zeit, das Sächſiſche und Brandenburgiſche Haus, in keiner recht guten *Harmonie*, geſtanden. Hiernächſt geben ſie dieſem Hoë gar Schuld; Er habe ſich, von denen Kayſerlichen, beſtechen laſſen. ARNOLD, (Gottfried) in ſeiner Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie, und Le Vaſſor, (Michaël) in der *Hiſtoire du Regne de* Louis XIII ſchreiben Dis, öffentlich, von ihm. PUFENDORF (Samuel) hatt auch alles Dieſes, ohne Scheu, zu behaupten geſucht. Da im übrigen mehrgedachter Hoë, nicht allezeit, *regulair* gelebet, ſondern etwas luſtig geweſen, ſo haben ſie ihm, auſer Dem, noch allerhand Anders *imputiret*. Es hatt ſich dahero auch Hoë, in vielen Stücken, *defendiret* und, öfters, geſagt; Er habe ein gut Gewiſſen. Endlich iſt er noch reich geworden und hatt ſeinen Adel fortgeſetzet. In des Bayle (Pierre) *Dictionaire*, findet man einen eigenen *Articul*, von ihm; Darinnen, ihm aber derſelbe, ſonderlich Deswegen, gehäſſig iſt, weil er, unter Andern, auch einen weitläuftigen *Commentarium*, über die *Apocalypſin* Joannis, (d 42) geſchrieben; Worinnen, er die Welt

Noch verſchiedenes Andere, ſo man dem Hoë Schuld gegeben.

Von ſeinem Commentario in Apocalypſin Joannis, und von ſeinen übrigen Schriften.

(d 42) Erwehnter *Commentarius* iſt, *Ao.* 1610. zu Leipzig, *in III. Tomis*, *in 4to*; Nachhero aber, 1671. zu Leipzig und Franckfurt, *in Fol.* herausgekommen. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 46. Von ſeinen übrigen Schriften, hergegen ſind nun auch folgende vornemlich zuannotiren: 1) Derer *Theologorum Saxonicorum* nothwendige Vertheidigung des heiligen Römiſchen Reichs Evangeliſcher Chur-Fürſten und Stände Augapfels; Nemlich der wahren reinen, ungeänderten, Kayſer, Carln dem Fünften, *Ao.* 1530. übergebenen *Augsb. Confeſſion* und des, auf dieſelbe, gerichteten hochverpönten Religions-Friedens, mit gründlicher Ausführung, daß, weder höchſt, hoch- und wohlermeldte Chur-Fürſten und Stände, noch Deroſelben treue *Theologen*, in einem einigen *Articul*, von gedachter wahrer *Augsb. Conf.* abgewichen, dahero auch des heilſamen *Religion*-Friedens ſich nicht verluſtig gemacht haben; *Lipſiæ*, 1628. 29. & 30. *in 4to*. *Vid.* Placcium, *de Anonymis*, *p.* 439. & *de Pſeudonymis*, *p.* 559; Wie auch die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 273. und Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introd. in Hiſt. Theol. Lit. P. II. p.* 130. *ſqq.* 2) *Acta Colloquii, inter*

Welt *perſvadiren* wollen; Jetzt, ſey die Zeit da, in welcher, die Catholicken

inter Steph. Laſurum, *Regiæ Majeſtatis Britannicæ Legatum, & D.* Matthiam Hoë ab Hoënegg, *Ao.* 1613. *Dominica Quaſimodogeniti, Dresdæ, in aula, habiti, à* Paulo Toſſano, *edita; Oppenheimii, A.* 1615. *in* 4. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 513. 3) Ejus Treuherzige Warnung, vor Abr. Sculteti Jubel-Predigt; *Lipſiæ*, 1618. *in* 4*to*. *Vid. l. c.* Fabric. *p.* 515. 4) *Celebris cujusdam Theologi Saxonici Electoralis*, (i. e. *noſtri Doctoris* Matthiæ Hoë,) Unterricht, vom Wucher und Zinſen; Leipzig, 1616. *in* 4*to*. *Vid. l. c.* Fabric. *P. V. p.* 112. 5) Nochmalige unvermeidentliche Haupt-Vertheidigung des heiligen Röm. Reichs Evangeliſchen Chur-Fürſten und Stände hochwertheſten Augapfels und theuern Kleinods; Nemlich der wahren, reinen, unveränderten Augsburgiſchen *Confeſſion* und des darauf gerichteten hochverpönten *Religion*-Friedens; Entgegengeſetzt allen denen giftigen Lärmenbläſeriſchen *Scarteqven* und Läſter-Schriften, ſo, bisher, wider den Churſächſiſchen Evangeliſchen Augapfel, von Mönchen und Jeſuiten, ausgeflogen, wie auch was, in der Dillingiſchen Rechts-Gelehrten ungegründetem böſen Buche, *Compoſitio Pacis* genannt, wider obbemeldten Augapfel, gegeifert worden; *Lipſiæ*, 1631. *ut & Altenburgi*, 1673. *in* 4*to*. Teutſch und Lateiniſch. Dieſes Werck hatt unſer Hoë, auf Befehl Chur-Fürſtens, Georgii I. wider die Jeſuiten und ſonderlich wider Forerum, geſchrieben. *Vid.* Placcium, *de Pſeudonymis, p.* 559; Die Unſchuldigen Nachrichten, *de Ao.* 1704. *p.* 512; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 349. 6) *Apologeticum*, Rob. Bellarmini *judicio, de Concordia Lutheranorum, oppoſitum; Francof.* 1605. *in* 8*vo*. 7) D. Leonh. Hutteri und Matth. Hoë Bekänntnis, daß der *Reformirten*, zu Franckfurt, an der Oder, gedruckte *Confeſſion* juſt und recht ſey, durch die *Reformirten* Prediger, im Chur-Fürſtenthum, Brandenburg; Franckfurt, 1615. *in* 4*to*. 8) Ejus *Epiſtola Aurea, ad Archi-Epiſcopum & Electorem Moguntinum*; 1620. *in* 4*to*. 9) Ejusd. Evangeliſches Hand-Büchlein, wider das Papſtthum, *cum Præfat.* Jo. Benedicti Carpzovii; *Lipſiæ*, 1718. *in* 8*vo*. *recuſum*. 10) Chriſtliches und, in GOttes-Wort, gegründetes Bedencken, wie ſich Diejenige verhalten ſollen, denen, heutigs Tags, in Oeſterreich und andern Orten, päpſtiſche Lehre anzunehmen, oder nur denen päpſtiſchen Kirchen-Verſammlungen beyzuwohnen, will auferleget und zugemuthet werden; Leipzig, 1717. in 8*vo*. 11) Beſchreibung des *Antichriſts*, aus dem *IX.* und *X.* Pſalm; Leipzig, 1645. in 4*to*. 12) Ablehnung der falſchen Bezüchtigung, als wenn er, zu Wien, in St. Stephan-Kirche, öffentlich widerrufen und, zum Papſtthum, gefallen; Leipzig, 1610. *in* 4*to*. 13) *Tractatus, de Auctoritate S. Scripturæ &c; Witeb. in* 4*to*. 1604. 14) *Bellum* Chriſti & Anti-Chriſti; *Lipſiæ, in* 4*to*. 15) Vom Gräuel, in päpſtlicher und Calviniſcher Lehre, *in* 4*to*. 16) *Tractatus bipartitus Theol. de quibuſdam Religionis Chriſtianæ Capitibus, ad Confutationem* Jac. Gretſeri, *in patrocinium veri-*

licken müſten *attaqviret* werden. Denn nun würde Babel ein Ende nehmen. Welches doch nicht wahr iſt. Wir ſehen ja, daß der Papſt, noch bis dieſe Stunde, *floriret*. Bayle urtheilet mithin gar recht; Wenn

veritatis Divinæ & Vindicationem Hunnii; *Witeb.* 1604. *in* 4to. 17) *Nova nova Novorum, ſtrenæ loco, Pontificiis transmiſſa; Lipſ. in* 4to. 18) Vertheidigung der *Convents*-Predigt, zu Leipzig, wider einen Lichtſcheuenden Papiſten; *Lipſ.* 1631. *in* 4to. 19) GOttes, des heiligen Geiſtes, zweyſchneidiges Schwerd, wider des Laur. Foreri Goliaths-Schwerd, von der heiligen Schrift und Chriſtlichen Kirchen; Leipzig, 1620. & 1632. 20) *Fides Perſeverans*, Teutſch; Leipzig, 1620. *in* 4to. 21) Vom St. Franciſco und ſeinen geübten Wunderwercken; Leipzig, 1613. *in* 4to. 22) *Oratio, de M.* Luthero, *publicis & clancularijs ejus Maſtigibus oppoſita; Müllhuſii*, 1604. *in* 8vo. 23) Unvermeidliche Rettung der Ehre, Perſon, Lehre und Gaben *D.* Lutheri, wider allerley giftige und Jeſuitiſche Lügen *&c*; Leipzig, 1613. *in* 4to. 24) Bericht, von dem heiligen Wundermann, Luthero, in *X.* Predigten; Leipz. 1618. *in* 4to. 25) *Labyrinthus Papiſticus, contra nugas* Jac. Gretſeri; *Witeb.* 1603. *in* 4to. 26) *Solida Deteſtatio Papæ & Calviniſtarum; Ib.* 1601. *in* 4to. 27) *Labyrinthus Getico-Gretſerianus, in quo, oſtenditur, quam horrende* Gretſerus *Papiſticam doctrinam pinxerit; Witeb.* 1604. *in* 4to. 28) Predigt, von dem ſchröcklichen Glauben des Papſtthums; Leipzig, 1616. *in* 4to. 29) *Solida, juſta & orthodoxa deteſtatio Papæ & Calviniſtarum, in qua, invicte demonſtratur, quid abominationum & blaſphemiarum dogmata utriuſqve fæcis, Papiſticæ & Sacramentariæ, contineant.* 30) Ejus, *de Diſputationibus Theologicis, quomodo inſtituendæ ſint; Lipſ.* 1659. *in* 12mo. 31) Gründlicher Beweis, was, von denen *Calviniſchen* Lehren, in 17. fürnehmen Haupt-Artickeln, fürgebracht, und, in ihren Büchern, gefunden, worden; Leipzig, 1614. in 4to. 32) Unvermeidentliche Rettung, wider das *Oraculum Dodonæum*; Leipzig, 1635. *in* 4to. Von ſeinen übrigen Streit-Schriften, wider die *Reformirten*, ſihe Lipenii *Biblioth. Theolog. T. I. Fol.* 202. 203. 431. *& ſqq*; Ingleichen Spizelii *Templum Honoris Reſerat. p.* 164. *& ſqq.* 33) *Commentarius, in Epiſtol. ad Galatas.* 34) *Scriptum Anti-Rathmannianum.* 35) *Explicatio verborum* Joannis: *In principio, erat verbum.* 36) *Velitatio Epiſtolarum, inter ſe &* Cutſenium. 37) *Tractatio doctrinæ, de perſona* Chriſti. 38) *Decades II. Quæſtionum problematum Theologicorum.* 39) *Partes III. Philoſophiæ Ariſtotelicæ.* 40) *De* Franciſco *ejuſque Miraculis.* 41) *Expoſitio Prophetæ*, Joëlis. 42) Geiſtliches Kirch- Reiſe- und Haus-Büchlein. 43) Erklärung derer Sonn- und Feſttäglichen *Evangelien.* 44) Augenſcheinliche probe, daß die *Calviniſten*, mit *Arianern* und Türcken, übereinſtimmen. 45) *Calviniſtarum vera, viva ac genuina Deſcriptio.* 46) Kurzer *Diſcurs*, von der Calviniſchen Lehre und noch andere Streit-Schriften mehr. 47) *Orationes*; U. ſ. f.

Wenn die Leute hätten dem Hoë, hierinnen, glauben wollen, so würde ein *extraordinair*er Krieg entstanden seyn. Gleichwohl hatte dieser bereits viele grose Herren *encouragi*ret. Ubrigens erinnert Bayle noch anbey; Calvinus habe am gescheutesten gethan, daß er nicht wollen, über die *Apocalypsin*, schreiben. Vitringa Campejus zeiget mithin auch, in seinem *Commentario, ad Apocalypsin*, und zwar am besten, daß Alles schon erfüllet sey. (e 42) Sonst hatt der Hoë viele gute *Qualitæten* an sich gehabt. Und dahero vergönnet ihm auch Theophilus Spizelius eine Stelle, in seinem *Templo Honoris Reserato*.

Ingleichen von seinen Qualitæten

Vom Joanne Hülsemanno.

Jo. Hülsemann war ein Ost-Fries, aus Esens, (f 42) welches der ehemalige Graf von Ost-Friesland, von der Stad, Bremen, *in Feudum* hatte. Zu Leipzig, hielte sich dieser Hülsemann auf. Denn, da, kommen viele Fremde unter; Wegen derer *Collegiaturen*. Daferne Einer, z. E. ein Francke ist, kann er ein *Collegiate* werden. Wenn er nun noch etliche Stellen darbey hatt, so wird er schon, Davon, leben können. Unser Hülsemann ist hiernächst, in besagtem Leipzig, sehr gros worden. (g 42) Er war auch, in der That, ein *Theolo-*

Dessen Elogium.

(e 42) Vom B. *Jo. Fabricio*, hatt er auch folgendes *Elogium* erhalten: „Vir fuit, re & opere ipso docens, dum virtuti navavit operam, pauperum inopiam, larga manu, sublevavit, seipsum eo magis demisit, quo altiorem dignitatis gradum conscenderat, hostium amplissimas promissiones minasque atrocissimas animose contemsit.„

(f 42) Daselbst, ist er, *Ao.* 1602. den 26. *Nov.* auf diese Welt, geboren worden. Er hatt, zu Rostock, Wittenberg und Leipzig, unter Jo. Affelmanno, Frid. Balduino, Balthasare Meisnero, Henr. Hœpfnero und Menone Hannekenio, *studi*ret. Hierauf, that er eine Reise, durch die Niederlande und nach Franckreich. Sodann *promovirte* er, zu Marburg *in Licentiatum Theologiæ*. Zu Wittenberg, aber ward er hiernächst *Doctor* und *Professor Theologiæ*. Endlich ist er, *Ao.* 1661. zu Leipzig, den 12. *Junii*, gestorben. *Vid.* WITTENS *Memorias Theologorum, Dec. X. p.* 1371; Spizelii *Templum Honoris Reseratum, p.* 259; Micrælii *Syntagma Historicum, p.* 760; De Boineburg, in Herrn Hof-Rathe, STRUVS, *Actis Literariis, T. I. Fasc. III. p.* 13; Vossii *Epistolas, p.* 156; Jablonsky *Præfationem, in* Burneti *Tractatum, de Prædestinatione*; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 46; Calovium und Alberti, *in Præfatt. ad* Hülsemanni *Commentarium, in* Jeremiam *& Threnos*; Crenii *Fasc. I. p.* 94. *&* 197; Und Freheri *Theatrum Eruditorum, p.* 624.

(g 42) Er ist nemlich, anfänglich, Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath, zu Dresden, nachhero aber, zu Leipzig, *Professor Theolog. Assessor Consistorii, Inspector* derer Churfürstlichen *Alumnorum, Canonicus* und Propst, zu Zeitz,

Theologus acutiſſimus; Ein groſer *Diſputator*; Und die *Philoſophiam Scholaſtic.* hatte er ebenfals wohl inne. Allein man ſihet, gemeiniglich, daß, bey dem *Diſputiren*, ein Jeder gerne die *Gloire* haben will. Als hiernächſt Uladislaus, König, in Polen, den bekannten *Convent*, zu Thoren, anſtellete; Um, zwiſchen denen *Reformirten*, Catholicken und Lutheranern, eine Einigkeit zuſtiften; So hatt dieſer Hülſemann, dabey, von Seiten derer Lutheraner, das *Directorium* geführet. Bergius (Joannes) hergegen war, von Brandenburgiſcher Seite, da. Sonſt ſind auch der Calovius (Abraham) und der Calixtus, (Georg.) daſelbſt, mit zugegen geweſen. Und daher entſtanden, nachgehends, viele Streitigkeiten. Denn dem Calixto gaben ſie Schuld, daß er zu Viel nachgegeben, und hielten ihn, deswegen, vor einen *Syncretiſten*. (h 42) Gegenwärtiger Hülſemann *edirte* auch, deshalber, ſeinen *Calixtiniſchen* Gewiſſens-Wurm. (i 42) Man kann hierbey nur ermeldten Calovii *Hiſtoriam Syncretiſmi* (k 42) nachleſen. Darinnen, iſt Alles *accurat* erzehlet; Beſonderrs auch, wie die, deswegen, herausgekommene Bücher eigentlich, auf Einander, gefolget. Allermaſen faſt unzehliche Sachen, *in hac Controverſia*, geſchrieben worden. Wenigſtens gehen ſie nicht alle, auf einen groſen Wagen. Uberdis aber ſchrieb unſer Hülſemann ein *Breviarium Theologicum*. (l 42) Darüber, hatt man, ehedem, auf *Univerſitæen*, geleſen; Und SCHERZER, (*D.* Jo. Adam) ein *Diſcipulus* von ihm, *extendirte* es, nachhero. Zuletzt, aber verlor mehrgedachter Hülſemannus ſeine *Memorie*, dergeſtalt, daß er nicht einmal ſeinen Namen mehr ſchreiben können. Ubrigens werden ſeine Schriften, ietzo, nicht ſonderlich

Derſelbe führet das Directorium, bey dem Convent, zu Thoren.

Er mengt ſich auch mit, in den Syncretiſten-Streit.

Sein Calixtiniſcher Gewiſſens-Wurm.

Von der Syncretiſten Controvers.

Hülſemanni Breviarium Theologicum

Recenſio ſeiner Schriften und warum dieſelbe nicht mehr æſtimiret werden.

Zeitz, *Senior* des Capituls, zu Naumburg, *Canonicus*, zu Meiſſen, *Decemvir*, bey der *Academie*, zu Leipzig, und endlich gar *Paſtor*, bey *St. Nicolai*, und *Superintendens*, daſelbſt, geweſen. Nichtsweniger hatt er auch dem, zu Leipzig, gehaltenen *Convent*, wegen Vertheidigung des Augapfels Augsburgiſcher *Confeſſion* mit beygewohnet und andere wichtige Verrichtungen mehr auf ſich gehabt.

(h 42) *Conf. ſupra*, §. *XXXVI. & XXXVII.*

(i 42) Dieſer *Calixtiniſche* Gewiſſens-Wurm iſt, *Ao.* 1654. zu Leipzig, in 4*to.* herausgekommen.

(k 42) *Vide Schol.* t. 26. *huj. Sect.*

(l 42) Gedachtes *Breviarium Theologicum, à* Scherzero, *enucleatum atque auctum*, iſt, *Ao.* 1687. zu Leipzig, in 4*to.* herausgekommen; Und, vom Valentino Alberti, ſind jedem Capitel *Tabellen* beygefüget. *Vid. Hiſt. Bibliotb. Fabric. P. IV. p* 347.

derlich mehr æstimiret. (m 42) Herr WEISMANN (Christian Eberhard) sagt dahero, in Seiner *Historia Ecclesiastica*; Es

(m 42) Die vornemsten von diesen seinen Schriften sind folgende: 1) Ejus *Commentarius*, *in* Jeremiam *& Threnos*; *Francofurti*, 1696. *in* 4to. *Edit. II. curata*, *a* Jo. Andrea Gleichio. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 45. 2) *Refutatio Calvinianæ Relationis, de Colloquio Torunienſi; Lipsiæ* 1646. in 4to. Teutsch. Relatio illa edita fuerat, Lissæ, etiam Germanice, *Ao.* 1645. Additur vero huic Refutat. Evangelicorum, in Polonia, Prussia & Lithuania, Statuum Confessio, Latine & Germanice; Et *p.* 37. annectuntur Articuli nonnulli, qui Augustanæ Confessionis Ecclesiis immerito, a Romano-Catholicis, tribuebantur atqve imponebantur. 3) Ejus *Vindiciæ S. Scripturæ, per loca classica Systematis Theologici; Prælectiones, in Formulam Concordiæ; Patrologia; Annotationes, ad Breviarium Theologicum; Animadverſ. in* Bellarminum, *de Verbo Dei, & Dissertatio, de Necessitate conjunctionis Evangelicorum, cum Papatu Romano. Omnia junctim edita, a* Jo. Ad. Scherzero; *Lipsiæ*, 1678. *in* 4to. *Vid. l. c.* Fabric. *P. IV. p.* 346. 4) *Harmonia Apostolica SS.* Pauli *&* Jacobi, *de Justificatione, ab* Hugonis Grotii *corruptelis, vindicata, per* Jo. Hülsemannum; *Witeb.* 1643. Est vero Expositio verborum S. Apostoli *Jacobi*, a Vers. 14. Cap. II. usque ad Vers. 26; In qua fere, per omnia, *Grotium* refutat. Vid. l. c. *Fabric.* P. IV. p. 350. 5) Ej. *Brevis Instructio Studiosorum, in Universitate Lipsiensi, quid, de resuscitatione & excusatione phraseos Majoristicæ*, Bona Opera sunt necessaria, ad adipiscendam salutem æternam, *statuere habeant?* *Lipsiæ*, 1650. *in* 4to. *Vid. l. c. p.* 410. Es handelt also diese *Controvers* eigentlich, von denen guten Wercken; Ob nemlich dieselben, zur Seeligkeit, nöthig seyn? 6) *De Auxiliis Gratiæ. Acc. Disput. cum* Hug. Grotio, *Ao.* 1643. *instituta; Frf.* 1705. *in* 4to. 7) Ejusd. *in omnes Articulos Confessionis Calvinianorum, in Colloquio Thorunienſi, exhibitæ, Dissertationes; Lipsiæ*, 1649. *& seq. in* 4to. 8) Ej. *Manuale Confessionis Augustanæ, vindicans eam, ab iniqua Collatione, cum conciliabulo Tridentino, à* Balthasare Hagero, *edita; Witeb.* 1643. 1653. *&* 1673. *in* 8vo. 9) Ej. *Enodatio quæstionis practicæ, de Præscriptione, an opinio quædam mentis, de dogmatibus Theologicis, finito temporis tractu, possit præscribi, ne asserens, vel negans, aliquid supernaturale idemque aliis asserendum, vel negandum, proponens teneatur probare opinionem suam? Lipsiæ*, 1647. *in* 4to. *Contra* Nihusium, Walenburgios, Veronium *&c.* 10) Ej. *Animadversionum, in* Rob. Bellarmini *Tomum I. Controversiarum, Liber I. Recensens controversiam primam generalem, de Verbo DEI; Witeb.* 1641. *in* 12mo. 11) Ej. *Relatio*, von dem *Colloqvio*, zu *Thorn, opposita Relationi Berolinensi, reclamante* Constantino Prawdeckio, in der Entdeckung derer Unwahrheiten *D.* Hülsemanni, von dem *Colloqvio Charitativo*, 1647. *in* 4to. 12) Ej. *Calvinismus irreconciliabilis; Witeberg.* 1667. *in* 8vo. *Cui accedit Epistola Apologetica, ad* Joannem Duræum, *Anglum.* 13) Ej. *Dialysis Apologetica problematis Calixtini, de Trinitate; Lipſ.* 1650. *in* 4to.

Es wäre dieser HULSEMANN allerdings ein gelehrter Mann gewesen. Weil man aber, heut zu Tage, die *Scholastische Philosophie* nicht mehr achtete, welche er doch, in alle seine Schriften, mit eingemischet; So wären auch, *eo ipso*, diese Schriften in Verachtung gerathen. (n 42) Gleichwohl kann man noch sein Buch, *de Auxiliis Gratiæ*,

Insonderheit, von Dessen Buche, de Auxiliis Gratiæ, welches gar nützlich.

4to. 14) Muster und Ausbund *Calixtinischer* guter Wercke; Leipzig, 1650. *in* 4to. 15) Ej. *Oratoria Ecclesiast; Witeb.* 1631. *in* 8vo. 16) Ej. *de Ministro Ordination*; U. s. f.

(n 42) *Conf. Schol. anteced. m.* 42. *No.* 6. Hiernächst gibt auch *B.* Gundling. in einem andern *Collegio Literario*, folgende merckwürdige Nachricht, von diesem Hoë: „Matthias Hoë von Hoënegg war ein *Nobilis Austriacus*. Man hatt sich, Lutherischer und *Reformirter* Seits, über ihn, beschweret, daß er seinen Adel, sosehr, sehen lassen und sich, als einen *Nobilem*, geschrieben. Polycarp. Leyserus, sagt ausdrücklich; Es wäre eben so, als wenn er sich schreiben wollte, Leyserus von LEISENDREGG. Sonst hatte Dieser Hoë ein gut *Judicium*. Er war aber, zur Unruhe und Zanck, geboren. Mit Abrahamo Sculteto, dem nachherigen Hof-Prediger, bey dem Winter-Könige, Friderico V. *studirte* er; Und da schlugen und zanckten sich beyde, mit Einander, auf *Universitæten*, herum. Diese Studenten-Händel zogen hernach, im 30. Jährigen Kriege, übele *Consequentien* nach sich). Denn *D.* Hoë widersetzte sich allezeit dem Beginnen Friderici V. Ja derselbe machte so gar, daß der Chur-Fürst zu Sachsen Kayserliche Parthey annahm; Blos aus Haß, wider Sculteetum; Um nemlich diesem, hierunter, wehe zu thun. Hätte ermeldter Chur-Fürst, Friderico V. beygestanden, würde es, ohne Zweifel, besser abgelaufen seyn. So schrieb aber Hoë selbst, an die Böhmische Stände, wider Fridericum V. und bat sie, dem Kayser treu zuverbleiben. Nebst Dem war iedoch noch eine andere Ursache, die den Hoë, in solchem seinem *Fervore*, wider Fridericum, erhielte. Er kriegte nemlich Geschencke, aus Oesterreich. Und daher kommt es auch, daß die Lutheraner, auf ihn, schmälen. Die Jesuiten hergegen truncken, seine Gesundheit. Denn diese hatte er, anfangs, immer geschmeichelt und, zu dem Ende, auch seinen Chur-Fürsten, dahin, *disponiret*, daß er, der ganzen *Protestantischen Religion* zum Nachtheil, den Prager Frieden mit dem Kayser, geschlossen. Allermasen Hoë hochgedachtem Chur-Fürsten, alle Gewissen-*Scrupel* deswegen benommen. Ubrigens ist sein *Commentarius*, über die *Apocalypsin*, Der gröseste und stärckste, so, von Lutheranern, geschrieben worden. *Ao.* 1671. haben sie ihn, *in Fol.* wiederum aufgeleget. Der Hoë hatte daran, 30. Jahre, gearbeitet; Nemlich von *Ao.* 1610. bis 1640. Dadurch nun hätte er gerne die Welt, in die gröseste Unglücks-Flamme, gesetzet. Denn er wollte, darinnen, weisen, daß es nunmehro, Zeit sey, den Pabst, als den *Anti-Christ*, zu stürzen. Und demnach rieth er, man sollte deswegen einen Krieg anfangen; Wodurch, er einen verdeckten Haß, wider die Papisten, deutlich gnug

an

Gratiæ, wider die Catholicken und *Reformirten*, wohl gebrauchen Und auserdem sind auch Viele von seinen *Disputationibus*, bis itzo, gar nutzbar.

§. LXIV.

Ægidii Strauchii Vita, Fama & Fata.

Ægidius Strauchius. (o 42) Sein Vater ist ein Jurist gewesen und hies Joannes Strauch. (p 42) Man darf aber diesen Wittenbergischen Strauchium nicht etwa, mit dem Jenischen, *confundiren*. Denn letzterer war, von Colditz, gebürtig. (q & r 42) Wenn sich hiernächst gegenwärtiger Strauchius nur, von dem vielen Gezäncke, enthalten hätte, so hielte ich ihn, vor den gelehrtesten *Theologum*, *Criticum* und *Philologum*, der, jemals, in Teutschland, gelebet. Allermasen er, gewiß, vortreffliche *Studia* gehabt. Sonderlich verdienet sein *Breviarium Chronologicum* ein groses *Eloge*. (s 42)

Er ist mit, in die Syncretisten-Zänckerey gezogen worden.

Sein Breviarium Chronologicum wird höchlich gelobet.

Damals

---

an den Tag geleget. Auser Dem aber war er ein guter *Politicus* und schickte sich wohl, bey Hofe, zuleben. Vor Andern, konnte er gut mittrincken. Er bekam auch sehr viele Geschencke. ꝛc. „

(o 42) Der darf nicht, mit einem andern Ægidio Strauchio, *confundiret* werden, welcher sein *Patruus* und ebenfals ein *Doctor Theolog.* aber bereits, *Ao.* 1583. zu Wittenberg, geboren, war *Ao.* 1657. hergegen als *Superintendens*, *Pastor* und *Assessor*, im Ober-*Consistorio*, zu Dresden, dieses Zeitliche gesegnete. Dessen Sohn hies Samuel STRAUCH; Und der ist, *Ao.* 1680. in seinem 60sten Jahre, als *Pastor*, zu *St. Annen*, und *Senior* des *Ministerii*, zu Dresden, gestorben. Dessen älterer Bruder, Augustinus STRAUCH, ist auch, bereits *Ao.* 1674. im 62sten Jahre seines Alters, als *Ordinarius* der Juristen-*Facultæt*, zu Wittenberg, *Assessor*, bey dem Land Gericht und *Consistorio*, *Comes Palatinus Cæsareus* und Churſächsischer Geheimter Rath, aus dieser Welt gegangen.

(p 42) Dieser *D.* Jo. STRAUCH war, *Ao.* 1588. zu Wittenberg, geboren und starb, *Ao.* 1639. in seinem andern *Rectorat*, alda, als Churſächsischer *Appellations*-Rath, der Juristen-*Facultæt Senior*, des Kirchen-Raths *Director* und *Antecessor Primarius*.

(q & r 42) Daselbst, war dieser *D.* Jo. STRAUCH, *Ao.* 1612. den 2. *Sept.* geboren und, *Anno* 1679. den 2. *Dec.* ist er, zu Giessen, als *Professor Primarius* und *Pro-Cancellarius*, gestorben; Nachdem er vorhero, zu Jena, eine Zeitlang, als *Professor Juris* und Canzler, gelebet hatte. In folgendem §. *CXCII.* wird sein Leben ausführlich beschrieben. Sonst dürfen auch diese Strauchii nicht, mit Rudolpho à Strauch, einem Liefländischen Ritter, von Windof, *confundiret* werden, der, *Ao.* 1681. gestorben und eine Liefländische Historie hinterlassen hatt.

(s 42) Dieses Breviarium ist, *Anno* 1664. & 1675. zu Wittenberg, in 12-*mo.* herausgekommen. *Vid.* Morhofii *Polyhist. Tom. III. Lib. IV. Cap. I. §. 5.* und Herrn *Profess.* STOLLS *Introduct. in Historiam Erudit. P. I. Cap. VII.* §. 52.

Damals, war er übrigens noch ein junger Mann, (t 42) als eben die *Syncretiſten*-Zänckerey anging. Und da hatt ihn der Calovius (Abraham) mit, bey dieſem Streite, *emploiret*; Worüber man, heut zu Tage, nur lachet. Auſerdem iſt ganz gewiß: *In Hiſtoricis* und *Chronologicis*, war der Ægidius Strauch unvergleichlich. Sein nurgedachtes *Breviarium Chronologicum* iſt dahero, in Teutſchland, Holland und Engeland, wohl an die 15zehen Male, aufgeleget worden. (u 42) Denn, will Einer, *en general*, Etwas, in der *Chronologie*, lernen, ſonderlich Wer, von Denen *Variis Epochis*, nöthige Nachricht verlanget, der wird, aus dieſem *Breviario* Strauchii, mehr *profitiren*, als aus des Petavii (Dionyſii) *Rationario temporum*. So war erneldter STRAUCH ſonſt auch ein groſer *Mathematicus*. Alles, Was ich, demnach nur, von ihm, kriegen kann, das kaufe ich. Einiges davon hatt iedoch bereits Crenius, (Thomas) in ſeiner *Faſce Exercitationum Philologicarum*, wiederum auflegen laſſen. Unter Andern, continuirte dieſer STRAUCH auch den Sleidanum, (Joann.) *de IV. Monarchiis*. (v 42) Dabey war er ein guter Hebräer; Und allenthalben,

Denn er war ein guter Mathematicus.

Ejus Continuatio Sleidani.

Sein Elogium.

---

§. 52. Sonſt iſt, *Ao.* 1708. zu Leipzig, bereits die 6te *Edition* ans Licht getreten.

(t 42) Er iſt, *Ao.* 1632. den 21. *Febr.* zu Wittenberg, geboren worden und hatt auch, alda und zu Leipzig, unter Auguſto Buchnero, Reinhold. Franckenbergero, Jo. Sperlingio, Chriſtoph. Nottnagelio, Jo. Hülſemanno, Mart. Geiero und Jo. Benedict. Carpzovio, *ſtudiret*. Er wird billig mit, unter die *Ingenia præcocia*, gerechnet; Indem er, nicht nur, ſchon in ſeinem 14den Jahre, *Lectiones Academicas* beſuchet und, in ſeinem 19den Jahre, *Magiſter* und *Adjunctus Facultatis Philoſophicæ*, zu Wittenberg, wurde, ſondern auch bereits, mit groſem *Applauſu*, *Collegia*, daſelbſt, laſe und verſchiedene gelehrte *Diſputationes* hielt. Er wurde dahero auch, *Ao.* 1656. *Profeſſor Extraordinarius Hiſtoriarum* und, 1659. *Profeſſor Ordinarius Mathematum Inferior*; Nichtsweniger, *Anno* 1662. *Doctor Theologiæ* und, 1664. *Profeſſor Hiſtoriarum Ordinarius*, zu beſagtem Wittenberg. Endlich iſt er, *Ao.* 1682. den 13. *Decembr.* an der gelben Sucht, im 51ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben. *Vid.* WITTENS *Memorias Theologorum*, *p.* 2102. & 2112; SPENERS *Conſilia Theologica Lat. P. III. p.* 61. 82. & 105; Crenii *Methodorum Tom. II. p.* 188. 425. & 429; J. B. Bergeri *Diſſertt. Acad. p.* 101. & 143; Fabricii *Hiſtor. Biblioth. ſuæ*, *P. IV. p.* 409; Arnoldi Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie; *P. II. Fol.* 502. & *ſeqq*; Freheri *Theatrum Eruditorum*; Rollium, *de Doctoribus Academicis*, *ad Gymnaſiorum*, *vel Scholarum*, *Gubernacula vocatis*; Und HARTKNOCHS preuſſiſche Kirchen-Hiſtorie.

(u 42) *Conf. Schol. s.* 42.

(v 42) Nemlich bis aufs Jahr

allenthalben, hatt er einen Verstand gezeiget. Erst, ist er *Professor Extraor-*

CHRISTI 1668. *Conf.* Herrn *Profess.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. I. Cap. VI. §. 11. Vide quoque, supra Sect. III. §. LXIV. Schol. n. 37. p.* 2877. Morhof hält übrigens diese *Continuation* vor besser, als den Sleidanum selbst. *Vid.* ejus *Polyhist. Tom. III. Lib. IV. §. 4.* Sonst sind auch, unter seinen Schriften, und *Controversien*, die, seiner Verdrüßlichkeiten wegen, in Danzig, *ediret* worden, folgende noch *notable:* 1) Ægid. Strauchii *Dubia Historica & Chronologica; Witeb.* 1667. 2) Ej. *de Insulis Gentium, Dissert; Ibid. & eod.* 3) Rechabeami *Vita; Ibid. & eod.* 4) *Pseudo*-Elias, *seu Chronicon domus* Eliæ; *Ibid.* 1662. 5) *Imago τετραμέτραλλος Danielitica*; 1670. 6) *De Computo Sacro LXX. Hebdomadum* Danielis; 1660. 7) *De Anno Nativitatis* Abrahami, *Vocationis ejus & CCCC XXX. annis mansionis Israelitarum, in Ægypto;* 1661. 8) *De Virginis*, Mariæ, *Natalibus;* 1667. & 1671. 9) *De Patria* Messiæ; 1659. & 1661. 10) *Annales Bethlehemitici;* 1661. 11) *De Natali* Immanuelis; 1670. 12) *Ægyptiacum Servatoris Nostri Exilium;* 1666. & 1680. 13) *Triga, de Paschate*; 1661. 14) *Historia Symboli Apostolici;* 1668. 15) *Κατηχούμενος descriptus;* 1661. 16) *Priscæ Ecclesiæ, in censendis, seu accusandis, Hæreticis, æquitas;* 1663. 17) *De Ritu flagellandi, apud Judæos;* 1668. & 1670. 18) *De Antiquo funerum Ritu;* 1660. 19) Ejus *de Ordine militum templi;* 1669. 20) *Ὀλυμπικὸς ἀγὼν descriptus;* 1670. 21) *De Christianissimo* Senecæ; 1668. 22) *Exarchatus Historia;* 1661. 23) *De Epocha mundi conditi;* 1658. 24) *De Anno Ebræorum Ecclesiastico;* 1661. 25) *De Computo Veterum Romanorum; Eod.* 26) *De Computo Veterum Germanorum; Eod.* 27) *De Computo Talmudico-Rabbinico; Eod.* 28) *De Computo Turcico-Arabico & excidii Constantinopolitani anno. Eod. & ibid.* 29) *Computus Julio-Constantinianus*, seu *stilus vetustior;* 1662. 30) Ejusd. *de Computo Gregoriano*, seu *Stilo novo; Ibid.* 1660. Alle diese *Disputt.* sind, zu Wittenberg, in 4to. herausgekommen. 31) Ej. *Dissert. de Islandia; Witeb.* 1666. 1674. & 1690. *in* 4to. 32) Ejus *Theologia Naturalis, ex Editione* Jo. Friderici Mayeri; *Griphiswald.* 1705. *in* 4to. 33) Ejus, *de Ludis Olympicis;* Stehet mit, in Crenii *Museo Philologico & Historico.* 34) Ejus *Doctrina Magnitudinum Pars generalis & specialis; Witeb.* 1678. *in* 12mo *Edit. II.* 35) Ejus *Aphorismi Astrologici &c. Accessit* Cypriani Leovitii, *de Judiciis Nativitatum, Doctrina. Editio II; Witeberg.* 1675. *in* 12mo. 36) Ejus *Tabulæ per universam Mathesin, necessariæ; Witeb.* 1662. *in* 12mo. 37) *De Ætate Mundi; Witeb.* 1662. *in* 4to. 38) *Thesaurus Historicarum Quinarium; Witeb.* 1663. *in* 4to. 39) *De Prædestinatianis, Dissertatio; Witeb.* 1658. & 1661. *in* 4to. 40) *De Jure tertii Orthodoxi, circa causam Jesuitico-Jansenianam; Ibid.* 1663. *in* 4to. 41) *Consensus Repetitus Fidei verè Lutheranæ, in LXXXIX. punctis, quæ, contra puram & invariatam Augustanam Confessionem aliosque Libros Symbolicos, in Formula Concordiæ & ipsomet Corpore Doctrinæ Julio, comprehensa, scriptis publicis, ita impugnarunt D.* Georg. Calixtus *ejusdemque complices, ut Lutheranorum titulo indignos*

sese

Extraordinarius Hiſtoriarum, in in Wittenberg, geweſen. Hernach,

ſeſe omnino reddiderint, à calumniis, mendaciis & iniquis cenſuris D. Frid. Ulrici Calixti, *juſſu & auctoritate Collegii Theologici, in Academia Witebergenſi, vindicatus. Cui etiam inſertus ipſe Conſenſus Repetitus, qui et, in Conſiliis Theologicis Witebergenſibus, exſtat. P. I. p.* 928; *Witebergæ*, 1668. *in* 4to. Dieſes Werck hatt er, im Namen der *Theologiſchen Facultæt*, als *Aſſeſſor* derſelben, verfertiget. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 412. 42) Auch gehören, hieher, *D.* Chriſtophori Joachimi Bucholzii Kehrab, ſeu *Deterſio Brevis Admonitionis & Relationis D.* Ægid. Strauchii, *in quantum Facultatem Juridicam Rintelienſem & ipſum calumniatus eſt; Helmſtadii*, 1669. *in* 4to; Item *Solida Oſtenſio, Deterſionem Strauchianæ Admonitionis & Relationis adhuc firmiter ſtare; Helmſtadii*, 1669. in 4to. Teutſch. *Eſt Reſponſio, ad* Strauchii *ſcriptum, quod Dei* Lex ne ducas uxoris tuæ ſororem, *adhuc ſtet firmiter;* Desgleichen *Extorta Demonſtratio miſeræ Ignorantiæ & enormis calumniandi libidinis D.* Ægid. Strauchii; *Helmſtadii*, 1669. *in* 4to. Teutſch. Oppoſita ſcripto Strauchiano, cui titulus: *Finalis Revelatio miſerandæ indurationis* Bucholzii, *ejusque ſociorum. Vide Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 95. & 96. 43) *Academiæ Juliæ* Schutz-Rede, *Pietas, contra ipſius calumniatores, inprimis D.* Ægidium Strauchium, *Profeſſorem Witebergenſem; Helmſtadii*, 1668. *in* 4to. Der *Auctor* dieſes Wercks iſt Hermannus Conringius. Chriſtoph SCHRADER hergegen hatt es, ins Teutſche, überſetzet. *Vid.* Placcium, *de Pſeudonymis, p.* 401. und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 316. Sonſt ſind auch 44) verſchiedene Wercke und andere Schriften dieſes Strauchii, unter dem *Titul: Strauchiana*, ſive *Opuſcula Juridico-Hiſtorico-Philologica*, *Ao.* 1727. zu Franckfurt, *cum Præfat.* Conradi Friderici Reinhardi, in *III.* Theilen, *in* 4to. herausgekommen. 45) *Senatus Dantiſcani Vera Relatio, de Actis, cum D.* Aeg. Strauchio, *ejusque Dimiſſione; Dantiſci*, 1674. *in* 4to. Cauſæ Dimiſſionis vero plures erant; Præprimis nimia, erga Catholicos, acerbitas & virulenta Controverſiarum tractatio, qua toti civitati & exteris Religionis ſociis maximum & irreparabile damnum procreari potuiſſet, tum & arrogantia ac præſcriptorum, â Senatu, latorum, contemtus &c. 46) *Appendix prioris Relationis.* 47) *Relatio, de iis, quæ, poſt Dimiſſionem D.* Strauchii, *in tumultu, Ao.* 1674. *die* 4. *Januar. geſta ſunt.* 48) *Confirmata veritas Relationis, à Senatu, publicatæ, de tumultu, Ao.* 1674. *die* 4. *Jan. facto;* 1675. *in* 4to. 49) *Irenici Germanici Ingenua Collatio Relationis, à Senatu, editæ, cum vera, ut vocatur, Narratione Opificiorum.* 50) Jo. Marte, Ben Moſe, *Solida Refutatio XVII. libellorum, conviciis & calumniis repletorum, quos* Strauchius, *remotionis ſuæ cauſa, adverſus nobiliſſimum Senatum & S. Miniſterium Dantiſcanum, evulgavit.* 51) *Memento D.* Strauchii, *ſive Colloquium* Strauchii, Genii, Pythoniſſæ & Orobæ, *de Exitu litium Strauchianarum, auctore* Frid. Strauchſonio. 52) *Copia Mandati Regii, (à* Joanne III.) *de dato, Javorowiæ, d.* 22. *Junii, Ao.* 1675. *de colenda concordia & moderandis contributionibus.* 52) *Miniſterii Aug. Confeſſionis Dantiſcani Narratio & Apologia, Speciei facti, à D.* Strauchio, *ad diverſa Collegia Theologica transmiſ-*

nach, aber wurde er *Ordinarius*, alda. (w 42) Gleichwohl ging er, von

ſæ, *oppoſita*; 1674. 54) *Ejusdem* Strauchii *Demonſtratio, quod Liber Concordiæ, Latine Concordia dictus, Jure poſſit Formula Concordiæ vocari*; 1675. 55) *Solutio II. Quæſtionum*: a) *An Chriſtiana Eccleſia, per vim vindicare poſſit paſtorem ſuum remotum, contra Magiſtratum, præſertim ſi, eum non ſatis auditum &, ſine prægnanti cauſa, remotum eſſe, judicat?* b) *An is, qui Magiſtratui, ob cauſam prædictam, reſiſtit, tumultum excitet, & in conſortio ſit rebellium ſanguinolentorum, & cædes ac rapinas ſitientium, ſi, in tali tumultu, vitam amittit, beate mori poſſit atque, in cœlum, transferri?* Reſpondetur autem, ad utramque quæſtionem, negando. 56) Abr. Heyſei *Chriſtiana Concio, in II. Cor. XI. 19-33. & Cap. XII. 1-9. habita, in Dominica Sexageſ. die 28. Jan. Ao. 1674.* 57) Aletophili, *qui, à* Strauchio, *conviciis proſciſſus fuit, Defenſio Præliminaris*; 1675. 58) *Extractum, ex Reſponſo Lipſienſis Facultatis Theologicæ, ad Miniſterii Dantiſcani transmiſſas Quæſtiones, in Cauſa D.* Strauchii. 59) Aletophilus *interrogans, informatus, à Conſiſtorio Witebergenſi*; 1674. 60) *Facultatis Theologicæ Witebergenſis Reſponſum, ad Miniſterii Dantiſcani Quæſtiones.* 61) *Humillima Reſponſio, ad Sereniſſimum Electorem Saxoniæ, contra D.* Strauchii *Memoriale*, ſive *libellum famoſum*; 1675. 62) *Theologicæ Facultatis Argentoratenſis Reſponſum, ad Miniſterii Dantiſcani Quæſtiones, in Cauſa* Strauchii. 63) Aletophilus *interrogans, informatus, à Theologica Facultate Academiæ Juliæ.* 64) *Reſponſum Facultatis Theol. Kilonienſis.* 65) *Reſponſum Miniſterii ſacri Noribergenſis.* 66) *Reſponſa Juridica, de prætenſa Retorſione aliquot hominum, ex ſutoribus, piſtoribus, fabris & lanionibus, contra Facultatem Theologicam Witebergenſem.* 67) Ægid. Strauchii *Dies Purim.* Sunt III. conciones, ab ipſo, habitæ Dantiſci, in memoriam Reformationis Lutheri, Ao. 1671. & 1672; Prima quidem, in Dominica XXIII. altera, in Dominica XXIV. tertia, in Dominica XXI. poſt Trinitatis. 68) Ej. *Propheta*, Jeremias, *in ſuggeſto, in fovea & in atrio carceris, item remotus iterumque admiſſus, &, à patreſamilias cæleſti, conductus laborator, in vinea. Quibus addita Deſcriptio benedictorum Patris, quæ propoſita fuit, in Dominica XXVI. poſt Trinitatis, Ao.* 1673. *Cum Cenſuris duarum Facultatum Theologicarum, Gripbiswaldenſis & Lipſienſis; Stetin*, 1674. 69) Ej. *Exemplum Examinis ſcripturalis, cujus Spiritus ſis filius, & num degeneraveris in ſpinam.* 70) Ej. *Correcta Relatio eorum, quæ, contra ſe, Dantiſci acta ſint.* 71) Ejusd. *Extorſa Vindicatio Veritatis, contra Appendicem Relationis publicæ.* 72) *Exempla Scriptorum, quæ, ad veritatis Illuſtrationem, in puncto Remotionis et Reſtitutionis D.* Strauchii, *facere poſſunt.* Et illa quidem profecta ſunt, partim à Curatoribus Eccleſiarum, ad SS. Trinitatis & S. Annæ, partim ab ipſo, *Strauchio.* 73) Ejusd. Strauchii *Scriptum, contra* Barthol. Franckium, *Civitatis Syndicum; Eum, publicatione præliminaris Defenſionis* Aletophili, *Crimen Injuriarum incurriſſe &, ſecundum Jura, Retorſione excipiendum eſſe*; 1675. 74) Ejus *Libellus ſupplex, ad Sereniſſimum Electorem Saxoniæ, in cauſa Reſponſi Theologicæ Facultatis Witebergenſis, contra ipſum, dati*; 1674. 75) Ejusd. *Depul-*

ſi

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Er iſt ein groſer Feind derer Reformirten geweſen.

von dort, weg, nach Danzig. Da ſchmälete er nun, auf die *Reformirten*, gräulich. Er hatt auch ausdrücklich *defendiret*; Es ſey beſſer, Catholiſch, als Calviniſch. Dieſes empfand dahero der Chur-Fürſt, zu Brandenburg, FRIEDRICH WILHELM, gar übel. Als folglich Strauchius, über Stargard, nach Gripswalde,

ſio novæ calumniæ, quam prædicta Facultas, contra ipſum, emiſerit; 1675. 76) Theophilus *Interrogans, à IV. Facultatibus Theologicis, informatus;* 1674. 77) Strauchii *Mene Tekel, ſive Oſtenſio, confirmatam veritatem, in XLIV. punctis, nimis levem repertam eſſe;* 1675. 78) Ejusd. *CXXXIII. Notabiles Quæſtiones, ex Præfatione Replicæ Miniſterii Eccleſiaſtici Dantiſcani, excerptæ. Quas vocat* den Vortrab, *Anteambulonem;* 1674. 79) *CCC XLIII. Notabiles Quæſtiones, ex Replica prædicti Miniſterii excerptæ. Quas vocat* den Fortrab, ſ. *Progreſſum.* 80) *CC VII. Notabiles Quæſtiones, ex Replica ejusdem Miniſterii, excerptæ &, in plenam Defenſionem, emiſſæ. Et has vocat* den Nachtrab, ſ. *Poſtambulonem.* 81) *Admonitio, ad Evangelica Collegia Theologica & Miniſterio, quæ Miniſterium Dantiſcanum falſa & calumnioſa Relatione occupare auſum ſit;* 1675. 82) *Specialis Admonitio, ad Collegium Theologicum Kilonienſe & Miniſterium Noribergenſe.* 83) *Certa & ingenua confeſſio Seniorum, inter opifices Dantiſcanos, ad certa puncta, quæ attinent, ad* Ægid. Strauchium. 84) *Opificiorum Dantiſcanorum Legitima Retorſio, contra Injurias & Calumnias Facultatis Theologicæ Witebergenſis;* 1674. 85) *Eorundem Stereoma brevi ſecuturæ Refutationis Reſponſorum Juridicorum, contra opificiorum illorum Retorſionem;* 1675. 86) Strauchii *Declaratio tituli, qui, in Defenſione Repetiti Conſenſus, ponendus erat, nec non Apologia, contra quosvis calumniatores;* 1674. Von allen dieſen *Actis publicis* und Streitſchriften, ſo, in 4to. gedruckt vorhanden, und zwar â No. 45. ſihe die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. V. p.* 405. *ſeqq.* 87) Ejus *Hiſtorica Recenſio Manichæiſmi, Witeb.* 1660. *in* 4to. 88) *Breviarium Hiſtoricum.* 89) *Aſtrognoſiæ Compendium. Vid.* Morhofii *Polyhiſtorem, Tom. III. Lib. IV.* 90) *Breviarium Theologicum accuratiori Methodo, in forma Definitionum;* Als welches er, *Anno* 1668. auf des Gothaiſchen Herzogs, Erneſti, Verlangen, verfertiget. 91) *Geographia Mathematica.* 92) *Doctrina Aſtrorum Mathematica.* 93) Ejus Starcke und Milch-Speiſe; Iſt, 1702. zu Leipzig, mit einem Anhange ſeiner noch übrigen Schriften; Als: Ab- und Anzugs-Predigten; Die Tage *Purim;* Zwey Predigten, von Arbeitern, in dem Weinberge, und einer neuen Anzugs-Predigt, da er, aus ſeinem dreyjährigen Gefängniß, von Cüſtrin, zu Danzig, wieder angelanget; Auch eigenen Leich-Predigt und, von ihm ſelbſt, aufgeſetzten Lebens-Lauf, wiederaufgeleget worden. 94) *De Ænigmate* Simſonis. 95) *De Cultu* Chriſti, *Hominis.* 96) *Aphoriſmi, de Numerorum Doctrina.* 97) *De Pſeudo-*Elia, *Diſſertatio.* 98) *De Hæreſi Monotheletarum.* 99) *De* Samuele *Perſonato, Diſſertatio;* u. ſ. f.

(w 42) *Conf. Schol. anteced. t.* 42.

walde, gehen wollte, wohin, er war *vociret* worden, lies ihn hochermeldter Chur-Fürst, in gedachtem Stargard, *arretiren*. Nachgehends, ist er nicht, nach besagtem Gripswalde, gekommen; Weil der damalige Schwedische Krieg immer weiter um sich fras; Deswegen STRAUCH vermeinete, in DANTZIG, sicherer zu seyn. Also ging er, dahin, zurücke. Die Danziger nahmen ihn auch, mit Freuden, wiederum auf. Allein er halt, daselbst, nicht lange mehr, gelebt. (x 42) Da er, gedachter Masen, im Arrest, gesessen, sind viele

Deswegen, wird er arretiret.

Interces-

(x 42) Diese Begebenheit, mit ihm, beruhet eigentlich Darauf: *Ao.* 1666. und 1667. schlug er die erhaltene *Vocationes*, nach *Eperies* in Ungarn, und auch nach Stetin, aus; Da ihn aber der Rath, zu Danzig, *Ao.* 1669. zum *Rectore* und *Professore Theolog.* des dasigen *Gymnasii*, wie auch zum *Pastore* der Kirchen, zur heiligen Dreyfaltigkeit, berief, nahm er diese *Vocationes* gerne an. Allein weil er, daselbst, viele Widerwärtigkeiten, mit denen Catholicken und *Reformirten*, (*de quibus vide Schol. v.* 42. *huj. Sect. a No.* 45.) erdulden muste, so folgte er endlich einer Hamburgischen *Vocation*. Also hatt er die zugleich, damals, angetragene *Professionem Theologiæ*, zu Gripswalde, keinesweges *acceptiret* und ist auch, niemals, auf dem Wege, dahin, begriffen gewesen; Wie, im Texte, alhier, gemeldet wird. Und zwar hielten ihn die damaligen Kriegs-*Troublen* davon ab. Als er hergegen, nach Hamburg, reisen wollte, ward er, anfänglich, auf der See, angehalten und, in Colberg, gefänglich eingebracht. Ja, da er, nach wieder erlangter Freyheit, seine Reise, von dort, zu Lande, fortsetzen wollte, lies ihn der Chur-Fürst von Brandenburg, FRIEDRICH WILHELM, zu Stargard, in Arrest nehmen und, nach Cüstrin, führen; Der, im *Texte*, angeführten Ursache halber. Doch, auf Vorbitte derer Danziger, und derer *Reformirten* selbst, kam er, auch hier, wiederum los. Gleichwohl hatte er, schon drey Jahre lang, in solchem Gefängniß, gesessen; binnen welcher Zeit, er sich den Bart, niemals, abnehmen lassen; Der ihm dahero ziemlich lang gewachsen war. Hierauf, ging er nicht, nach Hamburg; Sondern er begab sich wiederum zurück, nach Danzig. Was nun, hierselbst, besonders, mit ihm, vorgegangen, deswegen, hatt man einen besondern Bericht. *Conf. Schol. v.* 42. *huj. Sect.* Nichtsweniger gibt, davon, *B. Jo. Fabricius* kürzlich folgende Nachricht: „*Anno* 1669. paruit vocationi Senatus Dantiscani &, in locum *D. Maukischii*, succedens, Pastoris, ad S. Trinitatis, itemque Professoris & Rectoris Gymnasii provinciam in se suscepit eamque, pro donis, à Deo concessis, egregie scivit ornare. Neque quidquam, in eo, desiderabatur, quam quod, ratione loci illius, quo pressa est ecclesia, justo fervidior rigidiorque esset, in concionibus & scriptis, &, erga Senatum, certo modo, inobediens. Unde factum, ut, ab eo, dimitteretur. Sed dimissio, quam ille lætus lubensque acceptavit, mox reddita fuit irrita. Cum enim quidam è populo tumultum facerent & cædes atque incendia

Interceſſiones, vor ihn, eingekommen. Ermeldter Chur-Fürſt hätte ihn iedoch nicht einmal *arretiren* laſſen, wenn STRAUCH nicht, auf denſelben ſelbſt, losgezogen; Welches eben den Chur-Fürſten recht ſehr verdroſſen. Es hatte nemlich dieſer verboten, daß, in ſeinen Landen, keine *Controverſien* weiter ſollten geprediget werden. STRAUCH hergegen ſuchte, öffentlich, zubehaupten; Der Chur-Fürſt könne Dergleichen nicht unterſagen. Ja es lies derſelbe ſogar auch Bücher drucken; Darinnen, er die Leute anmahnete; *Ne abſtinerent, ab Elencho.* Daraus, machte mithin der Chur-Fürſt eine Staats-Sache. Denn ein Landes-Herr kan ja wohl ſagen, daß die *Controverſien ceſſiren* ſollten. Indem ſich endlich ofterwehnter STRAUCH, über den *Arreſt*, gar ſehr *chagriniret*, auch einen kleinen Sturm ausgeſtanden, hatte, wie er, von Danzig, nach Pommern, gehen wollen; So mag dieſes alles wohl eine Urſache ſeines, bald darauf, erfolgten Todes mit geweſen ſeyn.

Eigentliche Urſache Deſſen.

Von ſeinem Tode.

Jo. Valentin Andreæ war ein *Nepos* Jacobi Andreæ, der, ſonſt, nur SCHMIDTLIN zugenamet wird. (y 42) Er iſt, zuletzt, Hof-Prediger, in Stutgard, geworden. Sein Vater aber war Abt, zu Bebenhauſen. (z 42) Er hatt ſich groſen Ruf zuwegegebracht; Nicht allein in ſeinem Vaterlande; Sondern auch in gantz Teutſchland und ſogar in Franckreich. Hiernächſt ſo *edirte* er, unter Andern, den *Menippum*; Welches ein *Satyriſch* Buch

Jo. Valentin Andreæ Perſonalia.

Inſonderheit von ſeinem Menippo.

---

cendia minarentur, ni *Strauchius* reſtitueretur in integrum, Senatus tanto furori cedendum eſſe ratus, nocte intempeſta, quamquam ægre aſſenſum præbuit, ut ad munera rediret ſua. Ita factum, ut *Strauchius*, usque ad finem vitæ, Dantiſci, permanſerit & functiones ſuas perſecutus ſit. „

(y 42) Von dieſem und andern gleiches Namens, haben wir, bereits oben, *Sect. III. §. XIV. p.* 2468. *& ſeqq.* gehandelt.

(z 42) Sein Vater hies Jo. Andreas, und war Abt, zu Königsbrunn, woſelbſt, er, *Ao.* 1601. geſtorben. Es wurde aber unſer D. Andreæ, *Ao.* 1586. zu Herrenberg, geboren und iſt, anfänglich, *Diaconus*, zu Vayhingen, und ſodann *Superintend.* zu Calbe, geweſen. *Vid.* ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie & Fiſchlini *Memorias Theologorum Würtenbergenſium, P. II. p.* 129; Allwo noch inſonderheit gemeldet wird, daß unſer *Andreæ*, auch in ſeiner Jugend, mit unterſchiedenen jungen Herren, auf Reiſen, geweſen und, nebſt Andern, zugleich die Franzöſiſche, Italiäniſche und Spaniſche, Sprache wohl verſtanden habe. Uberdis ſey er ein Mitglied der Fruchtbringenden Geſellſchaft geweſen; *Reſpekt* Deſſen, er den Namen des Würben geführet.

Buch. (a 43) Darinnen, ziehet er nemlich die gemeinen *Opiniones* brave durch. Hernach, hatt er, bald dieses, bald jenes, kleine Buch geschrieben. Fast so ein Mann war der SPEYER; (Philipp. Jacob) Als welcher auch viel, von diesem Andreæ, gehalten. Einer, in Stutgard, Namens ZELLER, (Joannes) will demnach die Schriften nur gedachten Andreæ zusammendrucken lassen. Allermasen dieser sogar, mit dem **Herzoge von Braunschweig**, Augusto, *correspondiret*; (b 43) Und seine kleine Bücher haben eine solche *Impression* gemacht, daß er, Dadurch, grosen *Applausum* erhalten. In der That, ist es auch, gewiß, ein Stück von einem Kunst-Griffe, wenn man keine grose Wercke schreibt. Denn sonst wird Einer, nur einmal, gesehen. Jetztbenannter SPEYER hatt dahero ebenfals, zu Anfange, lauter kleine Bücher verfertiget. Im übrigen ist gegenwärtigen Andreæ gröster Ruf, auch Daher, mit entstanden, daß man ihn *subçonniret*; Er habe die **Gesellschaft derer Rosen Creutzer** *fingiret*. Philippus Caroli *negiret* zwar solches. Allein Herr WEISMANN, (**Christian Eberhard**) *de Scriptoribus Ecclesiast.*

Wer seine Opera zusammen ediren wollen.

Recensio seiner Schriften.

Wodurch, er sich berühmt gemacht.

Ob er die Societæt der Rosen-Creutzer fingiret habe?

(a 43) Besagtes Buch hatt eigentlich folgende Aufschrift: Jo. Val. Andreæ *Menippus*, seu *Dialogorum Satyricorum Centuria; Coloniæ Brandenburgicæ*, 1673. *in* 8vo. Es soll aber auch noch eine *Centurie* davon vorhanden seyn, die er *Menippum Posteriorem*, gleichwie er die erstere *Priorem*, genennet.

(b 43) Dahero haben wir auch noch, von ihm, seine *Saleniana Augustalia*; (i. e. *Epistolas, ad Principes Brunsv.* Rudolphum Augustum, Antonium Ulricum & Ferdinandum Albertum, *& eorum Responsorias,*) *Ulmæ*, 1649. *in* 12*mo*. Seine übrigen Schriften hergegen betreffende, so sind die vornehmsten von selbigen nachbeniemte: 1) *Reipublicæ Christianopolitanæ Descriptio*; (*Auct.* Jo. Valent. Andreæ,) *Argentorati*, 1619, *in* 12. 2) *Theophilus s. Consilium, de Religione, Disciplina, Literatura Christiana; Paræneſis, ad Ministros Ecclesiæ; Planctus* Jeremiæ *Renovatus; Vir bonus; It.* Ej. *Civis Christianus*, seu *peregrini quondam errantis Restitutiones; Lipſ.* 1706. *in* 12*mo*. 3) Ejus *Descriptio Civis Christiani &, de* Christiani Cosmoxeni *Genitura, Judicium; Amstelod.* 1660. *in* 12*mo*. 4) *Mythologia Christiana.* 5) *Fama Andreana Resloreſcens.* 6) *Chronologia Sacra.* 7) *Syntagma, de Curiositatis Pernicie.* 8) *Opuscula, de Restitutione Reipublicæ Christianæ, in Germania.* 9) *Subsidia Rei Christianæ & Literariæ.* 10) *Peregrinus, in Patria.* 11) *Turris* Babel. 12) *Gratitudo, in bene meritos.* 13) Jo. Sauberti *Umbra, Summa doctrinæ Christianæ.* 14) *Veri Christiani Libertas.* 15) *Invitatio, ad fraternitatem* Christi. 16) *Christianæ Societatis Idea.* 17) *Hercules Christianus.* 18) Geistliches Gemählde. 19) Der beste Beruf; u. s. f.

cleſiaſt. meinet; Es wäre noch *dubieux*. (c 43) Gleichwohl ſind viele Schriften herausgekommen, darinnen, *defendi*ret wird; Als wenn eine ſolche *Societæt* geweſen wäre, die ſich Roſen-Creutzer genennet. (d 43) ARNOLD (Gottfried) aber hält davor; Unſer Andreæ ſey der *Auctor* beſagter Geſellſchaft geweſen. (e 43) Es hatt freylich, niemals, eine dergleichen *Societæt exiſti*ret; Sondern dieſer Andreæ *fingi*rte ſie nur. Und da haben ſich dann, bald, viele Leute gefunden, welche ſich, vor *Membra* derſelben, ausgegeben. Andreæ erdichtete alſo, unter Andern, auch; Daß mehrgedachte *Societæt* zugleich Gold machen könne. Denn es wären lauter fromme Leute, darinnen, denen GOtt Dergleichen offenbaret habe. Vorgedachter Philippus Caroli hergegen, ein Abt, in Nürnberg, hatt, nebſt Andern, *Memorabilia Eccleſiaſtica Seculi XVII. juxta annorum ſeriem, notata*, (f 43) geſchrieben; Darinnen, er, auf beſagten ARNOLD, gräulich losdonnert; Um deswillen, weil er den Andreæ, *pro Auctore Societatis ſæpe nominatæ*, gehalten. Ebendieſer Caroli *edi*rte auch ein beſonders und ausführliches Buch, wider nur ermeldten ARNOLD; Worinnen, er dieſem die Fehler und *Falſa* zeigen wollen, ſo er, in ſeiner Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie, von Würtembergiſchen Sachen

Was B. Gundlingius, deswegen, ſtatuiret.

Philipp. Caroli ſchreibet, wider Gottfried Arnolden, deshalber.

(c 43) Herr Fiſchlinus, in Seinen vorermeldten *Memoriis Theolog. Würtenb. P. II. pag.* 133. *& in Supplem. p.* 198. *& ſeqq. refuti*ret ebenfals, daß unſer Andreæ *Auctor* derer Roſen-Kreutzer geweſen. Ja Derſelbe ſucht vielmehr zubehaupten; Es wären dieſe eine wahrhafte *Secte*, und nicht etwa ein bloſes Gedichte, geweſen; Ausgenommen was ſie, von ihrem Patriarchen, geſchrieben; Als welches Herr Fiſchlinus, vor *Roman*haftig, hält. Vielmehr meint Er alſo; Es ſey Ægidius Gutmannus *Auctor* dieſer *Secte*, welche, lange, verborgen gehalten worden. Andreæ aber, wie er viel gereiſet, hätte vielleicht etliche *Sectarios* angetroffen, die ihm Alles offenbaret. Daß nun *revera* eine dergleichen *Secte* geweſen, meint ermeldter *Auctor*, *Supplem. pag.* 207. ſey, Daraus, klar genug; Weil Andreæ, in ſeiner *Mythologia*, Sperberum, Gutmannum, Studionem und Andere, als *Membra* Derſelben, angebe, welche meiſtens *Myſtici* geweſen und, mit Ausrechnung der heiligen Zahlen, allerley *Chiliaſti*ſche Irrthümer begangen. *Conf. quoque* Herrn Hofraths, STRUV, *Introduct. in Notitiam Rei Liter. Cap. IX.* §. 29; Und NIEUWENTYTS *Charlatan. p.* 30. *&* 99; *Item* Morhofii *Polyhiſtor. Tom. I. Lib. I. Cap. XIII.* §. 34. *& Tom. III. Lib. V.* §. 36.

(d 43) Darvon, ſoll, im Folgenden, mit Mehrern, gehandelt werden.

(e 43) Nemlich in der Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie, *Lib. XVII. Cap. XVIII.*

(f 43) Welche, *Ao.* 1697 *&* 98. zu Tübingen, in *II. Voll. in* 4to. herausgekommen.

chen, begangen. Sonst habe ich Herrn Gottfried Thomasio, zu Nürnberg, vor einiger Zeit, ein *Tractätgen*, von denen Rosen-Creutzern, zugeschicket, das der Naudæus (Gabriel) gemacht hatt; (g 43) Als der das *Arcanum* nicht gewust. Die Würtembergischen *Theologi* selbst sind, in der *Persvasion*; Caroli habe, hierinnen, Unrecht. Ja, da der Andreæ noch gelebet, haben ihm Einige bereits Schuld gegeben, Er sey *Auctor* dieser Erfindung. Allein er hatt es niemals, gestehen wollen. Nun halte ich Solches zwar, vor Nichts böses. Aber es sind doch andere Leute, welche meinen; Dergleichen stünde einem *Theologo* nicht wohl an. Vor einiger Zeit, hielte ein Nürnberger, (h 43) in Wittenberg, eine *Dissertation*, von denen Rosen-Creutzern; Dazu ihm vorermeldter Herr Thomasius Vieles *contribuirete*. Damals, hatt dieser iedoch des Naudæi Buch noch nicht, gehabt. Endlich so war gegenwärtiger Jo. Valent. Andreæ ein *Homo pius*. Deswegen, stand er, bey dem EBERHARD, des jetzigen Herzogs von Würtemberg, Gros-Vater, in grosen Gnaden; Dessen Hof-Prediger er eben gewesen. (i 43) Oberwehnter ZELLER, ein *Medicus*, in Stutgard, (k 43) muß etwa,

Naudæus, von Rosen-Creutzern.

Noch eine andere Dissertatio, von dieser Materie.

Elogium Andreæ.

(g 43) Dieses ist die obrecensirte *Instruction à la France, sur l'Histoire des Freres de la Rose-Croix; Paris.* 1623. *in* 8vo.

(h 43) Verstehe C. L. Kazauverum; Und hatt derselbige *Disputationes II.* von dieser *Materie*, gehalten. *Vid.* Herrn Colerum, in *Analectis suis, ad Dn.* Struvii *Introductionem, p. m.* 833.

(i 43) Bey Eberhardo III. Herzoge, zu Würtemberg, ward er Hof-Prediger und *Consistorial*-Rath; Sodann aber Abt, zu Bebenhausen, und endlich, zu Adelberg. Nichtsweniger haben ihn die Herren Herzoge, zu Braunschweig und Lüneburg, zu Dero *Consistorial*-Rath, ernennet.

(k 43) Es ist uns, von Diesem, eine *Dissertation* bekannt, *de Gonorrhœa Virulenta, utroque in sexu, & la Chaudepisse; Tubingæ*, 1700. Sonst ist auch noch ein Andreas Christoph Zeller, unter denen heutigen Gelehrten, bekannt geworden; Von dem, wir eine *Dissertationem Epistolicam, de Schedula Incendiaria sacra Judæorum*, haben so, *Anno* 1722. zu Stutgard, *in* 4to. herausgekommen. Desgleichen hatt ebenderselbige noch Verschiedenes geschrieben; Als da ist, unter Andern: 1) R. Abraham Bendior *Commemoratio Rerum Romanarum, ab* O. C. *usque ad tempora* Muhammedis. *Notis Historicis, instruxit* Andr. Christoph. Zeller; *Stutgardiæ*, 1724. *in* 8vo. 2) R. Mosis Maimonidis *Tr. de Vacca Rufa, Latinitate donatus & illustratus, ab* Andr. Christoph. Zellero. *Accedunt Viror. Celeb. Epistolæ; Amstelodami*, 1711. in 8vo. Im übrigen ist uns nicht wissend, ob vorgedachte *Opera* dieses Andreæ würcklich zum Vorschein gekommen.

(l 43)

etwa, mit besagtem Andreæ, verwant seyn. Derselbe nun hatt alle *Andreæ*ische Schriften beysammen und will sie, Deshalber, wie schon gedacht, in Eins drucken lassen. Aber es soll Vorschuß darauf, geschehen. Das ist gewiß: Einen schönen *Stilum* schrieb der Andreæ. Er war auch dabey ein vortrefflicher Poet. Letzlich aber ist noch merckwürdig, daß sein bereits erwehnter *Menippus, per Modum Dialogi*, geschrieben. Und diese *Dialogi* sind, wie des Erasmi *Colloquia*, eingerichtet; Der auch wircklich darinnen, *imitiret* worden. Andreæ Name stehet jedoch nicht, darunter. Das Buch ist auch sehr rar.

Noch besondere Nachricht, von seinem Menippo.

§. LXV.

Jo. Georg. Dorschæus, ein **Strasburger** von Geburt, (l 43) ist, eben alda, *Professor* geworden: (m 43) Nachdem er, vorhero, ein *Prædicant*, zu **Ensisheim**, gewesen. Von Strasburg, aber wurde er, nach **Rostock**, *vociret*. (n 43) Und dahero ist auch, zu seiner Zeit, die dasige *Universitæt*, in grosen *Credit*, gekommen. Er war hiernächst Ebenderjenige, von dem unter andern berühmten Leuten, der Dannhauer (Jo. Conrad) ein *Discipulus* gewesen. Einige sagen gar; Dieser, habe auch, von dem Dorschæo, gelernet, allzuwunderliche *Titul*, auf seine Bücher, zumachen. (o 43) Allermasen gewiß ist, daß schon mehrgedachter Dorschæus seinen Schriften allerhand abentheuerliche Titel beygeleget; Z. E. *Mysteriam Missæ; Theologiam Zachariamam* u. s. f. Da muß man also, erst, *studiren*, was er eigentlich, darunter, gemeinet habe. Auser Dem war er ein *subtiler Theologus*; Als der, unter Andern, Gelegenheit gegeben, daß sich auch die **Strasburgische** und **Rostocker** *Universitæt*, in den *Calixtinischen* Streit, gemischet und, mit denen **Wirtenbergern**, vor einen Mann, gestanden. Die **Tübinger** hergegen hielten sich ein wenig *neutral*. Die **Jenenser** stunden auch von ferne. Denn sie begriffen wohl, daß dergleichen Streit Nichts

Vom Joann. Georg. Dorschæo.

Wunderliche Titul seiner Bücher.

Er hatt sich auch mit, in die Syncretisten-Controvers, gemenget.

(l 43) Daselbst, ist er, nemlich *Anno* 1597. den 13. *Nov.* geboren worden. Er *studirte*, unter Thom. Wegelino, Theod. Thummio und Jo. Gerhardo, zu Strasburg und Tübingen; Und ist, *Ao.* 1659. den 25. *Dec.* zu Rostock, gestorben.

(m 43) Nemlich *Professor Theologiæ*; Als woselbst, er auch *in Doctorem Theologiæ promoviret*; Nachdem er, vorhero noch, die *Universitæten*, Jena, Leipzig, Wittenberg und Marburg, besehen.

(n 43) Hieselbst, ist er ebenfals *Professor Theol.* geworden.

(o 43) *De hoc, vide §. anteced. LX. huj. Sect.*

Sein Elogium.

Nichts tauge. Sonst hatt unser Dorschæus eine grose *Penetration* gehabt. Er hatte anbey Viel gelesen, wuste sich wohl zu *exprimiren* und konnte die *Philosophiam Scholasticam temperiren* auch Alles, in gutem Latein, *proponiren*. (p 43) Deswegen nun werden seine Schriften, bis diese Stunde noch, gesuchet. Sie sind iedoch, nicht viel Male, nachgedruckt worden; Folglich etwas rar. (q 43) Dorschæi Leben

Recensio seiner Schriften.

(p 43) *B. Jo. Fabricius* erkläret sich, fast auf gleiche Weise, zu seinem Ruhm: „Omnes fere non vulgarem parare solent nominis claritatem, ea dulci quadam conjuratione, in unum *Dorschæum*, coivere, nitor sermonis, lingvarum eruditio, judicium acerrimum, mens altiorum omnium indagatrix, quibus summam merito ad se traxit eruditorum admirationem.„ *Vide ej. Hist. Biblioth.* Ja *Wellerus* schreibet gar, von ihm: *Dorschæo* similem secula nulla dabunt.

(q 43) Von solchen seinen Schriften, wollen wir nur die vornehmsten benennen; Als da sind: 1) *Fragmentum Commentarii, in Epistolam* Judæ & Brandani Henr. Gebhardi, *Commentatio, in eandem Epistolam, cum Præfatione* Jo. Fechtii; *Francofurti & Lipsiæ*, 1700. *Vide* die Unschuldigen Nachrichten, *de Ao.* 1702. *p.* 494. und die *Historiam Biblioth. P. IV. p.* 40. *D.* Fecht. hatt eine *Præfation* darzu gemacht, worinnen, er einige Nachricht, von diesem Dorschæo und seinen Schriften, gibt. 2) Ej. *de Sanguine & Suffocato, contra* Grotium. *Vide supra p.* 330. 3) Ej. *Judicium, de Landgravii*, Ernesti, *Invitatione, ad Colloquium, de Rebus Religionis; Argentorati*, 1651. 4) Ej. *Sylloges Vindiciarum & Animadversionum, ad* Robert. Bellarmini *Tomos Controversiarum. Partes II; Francof.* 1659. *in* 4to. 5) Nothwendige Entdeckung des Blutdürstigen Urtheils des vermumten Ernst von Eusebiis; Strasburg, 1648. *in* 4to. 6) *Memoria Aug. Conf.* Jo. Schmidii & J. G. Dorschæi, *Theologorum Argentinensium; Lipsiæ, in* 4to. 7) Ej. *Exercitatio, ad Concilii Nicæni* I. *Diatyposin, de S. Synaxi Cœnæ Dominicæ, à* Gelasio Cyziceno, *commemoratam. Præmittuntur, quæ, ad Historiam Concilii, pertinent; Argentorati*, 1653. *in* 4to. 8) Ej. *Collatio, ad Concilium Sirmiense, sub* Constantino Imper. *habitum, Historico-Theologica; Ibid.* 1650. *in* 4to. 9) Ej. *Collatio, ad Concilium Francofurtense, sub* Carolo M. *Imper. habitum, Historico-Theologica; Ibid.* 1649. *in* 4to. 10) Ej. *Prodromus Anticriseos Theologicæ, de Invectione, in vehiculum Judicii Theologici; Argentorati*, 1648. *in* 4to. 11) Ej. *Anticrisis Theologica, opposita judicio Theologico* Ernesti de Eusebiis, *super Quæstione an Pax &c; Ibid.* 1648. *in* 4to. 12) *Triga σύνδρομος anticriseos Theologicæ*, h. e. *pro pace Religionis, Consilium JCtorum Patavin.* Marci Mantuæ Bonavidii &c. *Observationibus illustrat. à* Jo. Georgio Dorschæo; *Ibid.* 1648. *in* 4to. Hieher, gehöret auch Christ. Fidelis *Crisis Anticriseos*, s. *Examen* Jo. Georg. Dorschæi *Judicii, quo* Ernesti de Eusebiis *Tract. de Pace censuit*; 1648. *in* 4to. 13) Ejus Dorschæi *Biblia Numerata*, s. *Index Biblicus specialis, in omnes Veteris & Novi Testamenti Libros, à* Jo. Grambsio, *aucta; Francofurti, ad Mœn.* 1674. *in Fol.* Dieser Grambsius war des Dorschæi Eidam. Man kann anbey auch nachlesen Mayeri *Biblioth. Biblicam, Diss. III. p.* 44. Herrn Hof-

Leben hergegen kann man, in denen *Memoriis Theologorum Pippingianis*,

Hof-Predigers, Coleri, *Analecta, ad* Herrn Hof-Rath, STRUVS, *Introductionem, p.m.* 395; Ingleichen Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introduct. ad Hiſt. Theol. Liter. Tom. I. p.* 142. & Buddei *Iſagogen, p.* 1692. 14) Ej. *Analyſis, ad Entbeas* St. Jeſaiæ *Prophetias, cum Præfatione* Jo. Fechtii; *Hamburgi*, 1703. *in* 4to. *Vid. Hiſt. Biblioth. Fabr. P. V. pag.* 331. 15) *Theologiæ Zachariamæ Pars I. & II. Edit. II. auctior & emendatior; Erf.* 1653. *in* 4to. 16) Ejus *Diſſertationum Theol. in Acad. Argent. propoſitarum, Pentadecas. Edit. II. auctior & emendatior; Argent.* 1654. *in* 4to. 17) Ej. *Diſſert. de Spiritu, Aqua & Sanguine, ex* 1. Jo. *V. v.* 8; *Francof.* 1653 *in* 4to. 18) *De Satanæ Obſeſſione; Roſtochii*, 1667. *in* 4to. 19) *Latro Theologus & Theologus Latro, Notis nonnullis auctior; Roſtochii*, 1655. *in* 4to. 20) Ej. *Prophetia* Henochi; *Argentor.* 1654. 21) *Myſaria Miſſæ, Diſputationi Liturgicæ* Jo. Georgii Herberi, *Argentoratenſis Jeſuitæ, Ao.* 1624. *oppoſita,* Diſſertatione *ſingulari, de Agno Paſchali, Ao.* 1628. *aucta, nunc, diverſis locis, locupletior, additis etiam vindiciis, contra* Th. Henrici & Sim. Felicem, *Profeſſorem Friburgenſem, qui eam paſſim vellicârunt; Argent.* 1644. *in* 4to. 22) *Indicis iniquitatis, à Theologis Moguntinis, in judicio æquitatis, Argentoratenſibus delato, ſuper aliquot ſuis opuſculis, ſibi illatæ, juſtâ expoſtulatione depulſæ portiones decem, exhibentes vice teſſaracontadis ſpecimimum iniquitatis plusquàm Pentecontadem, pro Parallelis Monaſtico-Academicis, ubi Conciliæ & Patres, pro voto perpetuo continentiæ, Monaſticæ profeſſioni annexo, adducti examinantur & alia, ad Hiſtoriam ſacram pertinentia, expenduntur; Argent.* 1650. *in* 4to. 23) *Anti-Cornæus*, hoc eſt, *Vindiciæ interventionis, pro Myſterio SS. Trinitatis, telis araneārum* Melch. Cornæi, *Jeſuitæ Moguntini, oppoſitæ, νέφας ἀμαθείας Jeſuiticæ exhibentes; Argent.* 1649. *in* 4to. 24) *Tunica* Chriſti *inconſutilis, ex Pſalm. XXII. v.* 19. & Jo. *XIX. v.* 23. *explanata, cum confutatione fabulæ, de ejus aſſervatione, apud Treviros; Roſtochii*, 1658. *in* 4to. 25) Thomas Aquinas, *dictus Doctor Angelicus, exhibitus Confeſſor Veritatis Evangelicæ, Auguſtanâ Confeſſione repetitæ, juxta ſeriem controverſiarum, Tomis IV.* Bellarmini, *Cardinalis, examinatus; Francofurti*, 1656. *in* 4to. 26) *Sylloges Vindiciarum & Animadverſionum, ad* Rob. Bellarmini, *Cardin. in IV. Tomis, Controverſiarum factas allegationes, ad Exodi Moſaicæ Capp. I. II. III. & IV. Partes II; Francof.* 1659. *in* 4to. 27) *Diſſertatiuncula, de ſingularibus & mirandis documentis Providentiæ Divinæ, circa Aug. Conf. præmiſſi exegeſi, Roſtochii, in eandem tractandæ. Adjuncta eſt Diſſertatio, an Aug. Confeſſio Papam dicat Anti-Chriſtum; Francof.* 1655. *in* 4to, 28) *Diſſertatio Secularis, de Conſequentibus A. C. inſignioribus; Auctoritate nempe ejus, in Imperio, legitimâ interpretatione & de ejus ſinceritate & variatione; Argent.* 1630. *in* 4to. *Nec non Lipſ.* 1704. *in* 4to. 29) *Diſſertatio, de Auctoritate Eccleſiæ, ſive Explicatio verborum* Auguſtini: *Evangelio non crederem, niſi me auctoritas Eccleſiæ moveret; Argent.* 1653. *in* 4to. 30) *Parallela Monaſtica & Academica; Argent.* 1644, *in* 12mo. 31) *Specimen ſceletomaniæ Pontificiæ, circa reliquias SS.* Marci & Lucæ, *Panegyricis duobus expoſitum; Argent.* 1643. *in* 12mo. 32) *Relatio*

Wer sein Leben beschrieben hatt.

nis, finden. (r 43) Auch hatt es Thomas STEGER, *a part*, beschrieben. Daraus, haben nachgehends Andere ihre Nachrichten, grösten Theils, gezogen. (s 43)

Martinus

Anonymi, de Corpore S. Marci, *Evangelistæ, in Insula,* Augiâ, *divite quiescente;* 1645. 33) Unterschiedliche Religions-Scrupel, welche, von päpstischer Seiten, bey fürnehmen Leuten, zu Beförderung des Abfalls, eingeschoben worden; Strasburg. 1652. & 1660. *in* 12*mo.* 34) *Disput. Theol. de Certitudine Salutis Æternæ; Argent.* 1629. *in* 4*to.* 35) *M.* J. Kircherus *devius*, sive *Hodegeticus Catholicus, quo ostenditur, M.* Joannem Kircherum, *Tubingâ-Würtembergicum, migrationis suæ, ex Synagogâ, quam vocat, Lutheranâ, in Ecclesiam Catholicam, institutione iviſſe, non qua eundum est, sed qua itur; Oppositus ejusdem Ætiologiæ migrationis suæ; Argent.* 1641. *in* 12*mo.* 36) *Examen Walenburchiacæ fundamentorum Discussionis; Argent.* 1652. *in* 4*to.* 37) *Interventio, pro Mysterio SS. Trinitatis, ad actionem læsi ejusdem mysterii, Ecclesiis A. C. iniquissimè intentatam,* à Wolfgango Hermanno, *Soc. Lojol. Prædicante, in summo Spirensium templo; Quâ ostenditur, Scholasticos & Scholasticorum Patronos, Lojolitas, illi mysterio, variis rationibus, iniquos esse; Argent.* 1645. *in* 12*mo.* 38) *Detectio malæ fidei Papalis, circa Probationes SS. Trinitatis & sigillatim Deitatis Filii Dei, pro calumniis* Wolfgangi Hermanni, *Jesuitæ Spirensis, sistendis. Accessit Commonefactio, ad Coronæ Polonicæ Archiepiscopos, Episcopos, Prælatos & Jesuitas, qui Anti-Trinitarios, ad Colloquium Thorunense, admittere noluerunt; Argent.* 1646. *in* 12*mo.* 39) *Dissert. de S. Cœnâ, contra* Theod. Zwingerum, *&, de Voluntate Dei, contra* Jac. Triglandium. Hunc &, de hoc argumento, Jenæ, refutavit *Frid. Bechmannus.* 49) *Dissertatio Epistolica, ad* Arisæum, *de persona* Christi *& S. Cœna.* 41) *Pallium Exulans.* 42) *Miscellanea Historico-Theologica.* 43) *Commentarium, in IV. Evangelistas.* 44) *Admirandorum* JESU Christi *Septenarium.* 45) *De Voto perpetuæ Continentiæ.* 46) Biblische Andachten. 47) *Theologia Moralis;* Als welche *D.* J.F. MAYER herausgegeben. 48) *Ζητήματα, in Epistolas* Joannis. 49) *Singularium Angelicorum Septenarium.* 50) *Epigrammata.* 51) *Orationes.* 52) *Programmata;* U. s. f.

(r 43) Sonst können anbey noch nachgelesen werden *D.* FECHTS *Præfationes, in Commentaria* Dorschæi, *in IV. Evangelistas; Ut & in Epistol.* Judæ; Nichts weniger *Magiri Eponymol. p.* 289; Caroli Arndii *Continuat. Biblioth. Biblicæ* Mayeri; Conrad. Sam. Schurzfleischii *Epistol. Select. p.* 549; Crenius, *Fasc. I. p.* 93; Hoë, *in* Dorschæi *Latrone Theol. p.* 241; Spizelii *Templum Honoris Reseratum, p.* 234; WITTENS *Memoriæ Theologorum, p.* 1346; Reiserus, *in Epistola, ad* Spizelium, *Libro hujus annexa, p.* 411; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 40.

(s 43) *L.* Thomas STEGER war des berühmten *JCti* und Bürgermeisters, zu Leipzig, Adriani STEGERS, Bruder und *Archi-Diaconus*, bey der *Thomas*-Kirche, zu Leipzig. Nur ermeldten Adriani STEGERS Herr Sohn, *D.* Adrianus STEGER, *Junior*, ist ebenfals Bürgermeister auch Käyserlicher

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Martini Geieri Vita & Fama.

Martinus Geierus, (t 43) ein Leipziger, (u 43) ist, daselbst, *Professor Theologiæ* gewesen (v 43) und, der Masen, gestiegen, daß er, nach seinem *Charactere*, zu Leipzig, nicht gröser werden können. Weil er sich nun, solcher Gestalt, in seinem Vaterlande, nach seiner *Mensur*, so sehr, in die Höhe geschwungen hatte, wollte er nicht, nach Dresden, gehen, da ihn der Chur-Fürst, JO. GEORGE II. gar zu seinem Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rathe, *denominirte*. Es hatt also über ein Jahr, gewähret, bis er sich *resolviret*. Hochgedachter Chur-Fürst rührte ihm sogar das Gewissen; Ob er wohl eine *Vocationem Divinam* ausschlagen könne? (w 43) Dahero ist er endlich noch, dahin, gegangen und hatt sich, beständig, in groser Churfürstlicher Gnade erhalten. Gleichwohl war er kein Prediger, der den Hof *flattirte*. Ebendeswegen,

Der weigert sich, die Vocation, nach Dresden, anzunehmen.

---

licher Rath und Königl. polnischer und Chur-Sächsischer Hof-Rath. Es darf also dieser nicht, mit denen übrigen, *confundiret* werden. Sonst gestehen wir anbey, daß uns erwehnten Thomæ STEGERS Leben des Dorschæi, zur Zeit noch, nicht bekannt geworden.

(t 43) Dieser muß wohl *distingviret* werden, vom *D.* Jo. Georg. Geiero, aus Regensburg, gebürtig, der, *Anno* 1679. in seinem 51sten Jahre, als Chur-pfälzischer Regirungs- und Hof-Rath, gestorben ist; wie auch vom *D.* Jo. Anton. Geiero, einem *Professore Instituti*, zu Altdorf; Der starb 1685. *D.* Dan. Geyerus hergegen, war ein *Medic. Practicus*, zu Regensburg, woselbst, er auch, 1664. im 70sten Jahre seines Alters, mit Tode abgegangen.

(u 43) Daselbst, ist er, nemlich *Anno* 1614. den 24. *April.* geboren worden. Er *studirte*, zu Leipzig, Strasburg und Wittenberg, unter Jac. Wellero, Jo. Hülsemanno und Jo. Conr. Dannhauero.

(v 43) *Anno* 1639. ward er bereits *Professor* der Hebräischen Sprache, zu Leipzig; *Ao.* 1643. aber *Diaconus*, zu St. Thomæ; Und, 1657. *Archi-Diaconus* auch, 1658. *Doctor* und *Professor Theologiæ*; Ja *Anno* 1661. gar *Pastor* und *Superintendens*, wie auch *Canonicus*, zu Zeitz. Als er noch *Professor Lingu. Hebr.* zu Leipzig, war, konnte er ein besonderes Zeichen göttlicher Vorsorge rühmen. Denn, da, *Anno* 1642. TORSTENSOHN Leipzig, mit Feuer-Einwerfen, beängstigte, und unser Geierus, eben am 9. *Nov.* früh Morgens, gutes Muthes aufgestanden, in seine Studir-Stube, gegangen, war und ein Capitel, in der Bibel, zu lesen angefangen hatte, kam ihm eine solche Angst an, daß er, ohne das Capitel zu *absolviren*, aus der Stube, ging. Kaum aber war er hinaus, so flohe eine Stück-Kugel, in eben das Zimmer, und *ruinirte* die Bibel, nebst andern Büchern, nicht wenig.

(w 43) Es hatt deswegen auch Caspar ZIEGLER Gelegenheit genommen, sein Buch, *de Clerico Renitente, s. Muneris Ecclesiastici fuga*, zuschreiben; Wovon uns eine Wittenbergische *Edition de Ao.* 1706. *in* 12*mo.* bekannt ist. Als nun endlich doch noch Geierus, nach Dresden, kam, hatt er seinem dasigen wichtigen Amte, mit groser Treus und Eifer, vorgestanden.

(x 43)

Warum dieſes?

gen, wollte er nicht hingehen. Damals, nahm nemlich das ſtarcke Trincken ſehr überhand; Und da hatt er kein Blatt, fürs Maul, genommen. Unter ſeinen Schriften, hiernächſt ſind die *Commentarii*, über die Pſalmen wie auch über die Sprüchwörter Salomonis, die beſten.

Deſſen Opera.

Seine ſämtliche *Opera* aber haben ſie, in Holland, *in Voll II. in Fol.* zuſammengedruckt. Er war (x 43) wircklich gelehrt und, vornemlich *in Antiquitatibus Hebraicis*, trefflich *verſiret*. Zugleich ſchrieb er wohl; Und

Sein Elogium.

(x 43) Verſtehe nemlich die *Opera Philologica*, ſo, *Ao.* 1695. & 1696. zu Amſterdam, *in II. Voll. in Fol.* heraus gekommen; Als welche, vor die beſte Auflage, gehalten wird. *In Vol. I.* iſt eben der *Commentarius, in Pſalmos* Davidis, enthalten, der, anfänglich, zu Dreſſden, *Ao.* 1668. in 4to. und zu Leipzig, 1681. *in Fol.* gedruckt worden. Der *Auctor* ſchreibet ſelbſt, Davon, daß er denſelben, nur *in Uſum Tyronum*, verfertiget habe. Im *Volumine II.* hergegen ſtehen ſeine *Commentarii, in Proverbia & Eccleſiaſten* Salomonis, wie auch in dem Propheten, DANIEL, nebſt verſchiedenen *Opuſculis Philologicis*. Der *Commentarius*, über die *Proverbia*, iſt, auch vorhero *Ao.* 1653. und 1669. zu Leipzig, in 4to; Und der, über den Prediger, Salomon, ebendaſelbſt, *Ao.* 1653. 1668. und 1671. in 4to herausgekommen. Crenius meinet iedoch, daß der *Commentarius*, über die Pſalmen und den Prediger, Salomon, den, über die *Proverbia*, noch übertreffe. Nichtsweniger *atteſtiret* Matthias Polus, daß, in denen *Commentariis*, über die *Proverbia & Eccleſiaſten*, unſer GEJER, nicht nur die *Proprietates Verborum*, ſondern auch den *Senſum Rerum*, gar fleiſig und genau unterſuchet habe. *Vid. quoque* das *Journal des Savans, de Ao.* 1695. Den *Commentarium, in* Danielem, hergegen hatt er, anfänglich, *Anno* 1667. abermals zu Leipzig, in 4to *ediret*. Was endlich die zugleich darbey befindliche *Opuſcula* betrifft, ſo ſind dieſelben folgende: 1) *De Luctu Ebræorum*; Ubi conſiderat tempus, perſonas lugentes earumque habitum & actiones, funus & ſepulturam; Als welches auch, *Ao.* 1683. zu Franckfurt, in 12mo beſonders herausgekommen. 2) *De Protevangelio, Gen. III. v.* 15. 3) *De* Meſſiæ *Morte, Sepultura & Reſurrectione*, Jeſ. *LIII. v.* 8. 9. & 10. 4) *De Precibus, pro defunctis, contra Pontificios.* 5) *De Adventu Domini glorioſo, ad ſupremum judicium, ex Epiſt.* Judæ, *v.* 14. & 15. 6) *De Deo, Angelis & Homine.* 7) *De S. Scriptura.* 8) *De Lege.* 9) *De Satisfactione* Chriſti, *contra Socinianos*; Und 10) *de Superſtitione. Conf. Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. II. p.* 33. Auſer dieſen, aber ſind auch noch nachbenlehmte *Scripta Geieriana* merckwürdig: 11) Ej. Chriſtliche Land-Tags Predigt, über 2. *Sam. V. v.* 1. & 2. Von der genauen Verwantniß des herrſchenden Haupts und der willigen Glieder; Meiſſen, 1666. in 4to. 12) Ej. Der, von allem Volck, erwünſchte LANGE; Bey der *Inveſtitur D.* Samuel. LANGENS, zum *Superintendenten*, zu Leipzig; Dreſſden, 1665. in 4to. 13) Allgegenwart GOttes; Leipzig, 1672. in 8vo. 14) Seine Zeit und Ewigkeit. 15) Geiſtlicher Braut-Schmuck. 16) Liebe, zu GOTT und dem Nächſten. 17) Buß- und Leich-,

Und ist auch ein frommer Mann gewesen. (y 43) Seine Predigten haben deswegen Geist und Kraft. Uberdis schrieb er noch, *in Philologicis*, unterschiedliche *Tractate*; Welche ebenfals, in Holland, nachgedruckt worden; *E. g. de Luctu Hebræorum; De Circumcisione* u. s. f. Die *Rabbinage applicirte* er auch, mit gutem *Succes*s. Allermasen er den *Modum*, in diesem *Genere Eruditionis*, wohl zu gebrauchen wuste. Sonst ist er eines jähen Todes gestorben; Und zwar, *Occasione* eines besondern Zufalls. Denn, wie er vernommen, daß Einer seiner guten Freunde plötzlich gestorben, hatt er sich Solches recht sehr zu Gemüthe gezogen und, vielmals, gesaget: Er wollte wünschen, daß er, eben so schleunig, aber nur selig, stürbe. Darauf, ist er auch, in derselben Nacht, verschieden. (z 43) Er war, gewiß, ein *Decus Lipsiæ*. Von seiner *Bibliothec*, ist übrigens ein Stück, hier (in Halle,) verkauft worden. Denn ein *Nepos* von ihm, Weiblicher Seite, hielt sich, ehedem, da auf. Ich habe, aus besagter *Bibliothec*, die *Opera* Osorii, so, in Rom, gedruckt worden, erkauft; (z 43*) Als welche *rarissimus Liber*.

Und merckwürdiger Tod.

Einige Nachricht, von seiner Bibliotheque.

§. LXVI.

* Christianus Scriverius (a 44) war ein Holsteiner. (b 44)

Leich-predigten. 18) Gedancken des Todes; u. s. f. Davon, sind einige, zu vielen Malen, aufgeleget worden. Sonst hatt man auch seine *Opuscula Philologica*, *Ao.* 1691. zu Franckfurt, in 8vo zusammen gedruckt.

(y 43) Jo. Benedictus Carpzovius rechnet ihn auch mit, unter die *Interpretes accuratiores*, und *lociret* ihn, zwischen Tarnovium und Sebastianum Schmidium. *Vid.* ejus *Theologiam Exegeticam*, *p.* 73. Uberdis nennet WAGENSEIL unsern Geierum *Primarium, in Germania, Theologum ut & piissimum*; Und Crenius gibt ihm ebenfals das Lob eines *Optimi Theologi*.

(z 43) Dieses geschahe, *Ao.* 1681. den 22. *Aug.* zu Freyberg. Sonst erzehlet man noch, von ihm, daß er, nach des Churfürstens, Joannis Georgii II. Tode, allezeit, gar traurig gewesen. Im übrigen kann man, seinetwegen, auch nachlesen WITTENS *Memorias Theologorum*, *Dec. XVI. p.* 2053. & 2067; Caroli Arndii *Continuat. Biblioth. Biblicæ Mayerian. p.* 66; SCHMIEDS *Disputationem de Præcipuis Theologis Lutheranis Sec. XVII. p.* 161; Crenii *Exercitationem I pag.* 32; Und Fabricii *Histor. Biblioth. P. II. p.* 34.

(z 43*) *Conf. pag. anteced.* 2930.

(a 44) Man muß ihn wohl *distingviren*, vom Petro Scriverio, einem berühmten *Philologo* und Poeten, aus Harlem, bürtig, der, *Ao.* 1653. zu Leiden, gestorben; Nachdem er, unter Andern auch, zuallererst, den Julium Hyginum herausgegeben hatte.

(b 44) Er ist nemlich, *Ao.* 1629. den 2. *Jan.* zu Rensburg, geboren worden.

Er wird billig mit, unter Diejenigen, gerechnet, die Ursache gehabt haben, *Marquen* Göttlicher Vorsehung zupreisen. (c 44) Zu **Lübeck** und **Rostock**, hatt er *studi*ret; Und darauf machte er sich, zu **Stendel**, durch einige Predigten, so, beliebt, daß er, *Ao. 1653.* zum Prediger, in besagter Stad, berufen wurde. *Ao. 1667.* aber *vocir*ten ihn die **Magdeburger**, zu ihrem *Pastore*, an der St. Jacobs-Kirche. Sie machten ihn auch, nach diesen, zum *Seniore & Assessore* des Geistlichen Gerichts, daselbst. Endlich ist er, *Ao. 1693.* den 5. *April.* als Hof-Prediger der Aebtissen, zu **Qvedlinburg**, gestorben und hatt nicht nur den Ruhm eines guten *Theologi* und erbaulichen Predigers (d 44) erhalten, sondern auch vortreffliche Geistreiche Schriften (e 44) hinterlassen. *Vid.* Pippingii *Memorias Theologorum, pag. 466*; Und das *compendieuse* **Gelehrten**-*Lexicon*. *

Seine Elogia und Schriften.

Vom Balth. Bebelio;

* Balthasar Bebelius (f 44) war ein **Strasburger**; Woselbst, er nemlich, *Ao. 1632.* geboren worden. Er *studi*rte auch, alda; Desgleichen

(c 44) Denn, als seine Mutter, mit ihm, schwanger ging, sties ste sich nicht nur heftig, an eine Kutsche, sondern gerieth auch, nachgehends, in einem Wasser, in grose Lebens-Gefahr. Und gleichwohl brachte sie ihn gesund, auf die Welt. Nachhero, als er noch, an seiner Mutter Brüsten, lag, bekam sie die Pest; Woran, so gar sein Vater gestorben. Dennoch schadete ihm auch Dieses nicht. Desgleichen wurde er, im 5ten Jahre seines Alters, glücklich, aus dem Wasser, errettet; U. s. f. Sonst erzehlen Einige hierbey; Es sey, einsmals, seine verstorbene Mutter, des Morgens, da er noch, im Bette, gelegen, zu ihm, gekommen, habe sich, auf das Bette, zu ihm, gesetzet, auch, über zwey Stunden lang, von allerhand Sachen, mit ihm, geredet, und sey sodann, wieder, von ihm, gegangen.

(d 44) Besonders wird er, als ein solcher *Theologus*, gerühmet, dessen Leben, mit seiner Lehre, wohl übereingekommen.

(e 44) Hieher, gehören: 1) Sein Seelen-Schatz, in *IV.* Theilen; Leipz. 1680. in 4to. 2) Ejus Lebendiges und thätiges Erkäntniß GOttes, *edi*rt, durch *M.* Jo. Heinr. Hævecker; Nürnberg, 1692. in 4to. 3) Das verlorne und wieder gefundene Schäflein. 4) Herrlichkeit derer Kinder GOttes. 5) *Chrysologia Catechetica.* 6) Evangelische Gedenck-Sprüche. 7) GOTTHOLDS zufällige Andachten. 8) GOTTHOLDS Siech- und Siegs-Bette. 9) Bedencken, über die Frage; Obs eine Sünde sey, sich einen Rausch zu trincken? 10) Das Blut-rünstige Bild JEsu Christi des Gecreutzigten. 11) Wittwen-Trost. 12) Dreyfaches Absehen eines Christen; Auf GOtt, den Nächsten und sich selbst; 13. Ausdenen Sonn- und Fest-Tags-Evangelien; U. s. f. Davon sind die meisten, gar öfters, gedruckt worden.

(f 44) Diesen darf man wiederum nicht *confundi*ren, mit dem Juristen, Henrico Bebelio, einem Schwaben, der,

gleichen zu Leipzig und Wittenberg. Nach *absolvirten Studiis*, aber ward er, anfänglich, in seinem Vater-Lande, Prediger; Und als er, nach diesen, ebendaselbst, zum *Professore Theologiæ* war ernennet worden, *promovirte* er, *in Doctorem Theologiæ*. Endlich beruften sie ihn, nach Wittenberg, zur *General-Superintendur* und *Professione Theologiæ*, da er auch, 1686. den 2. *Octobr.* gestorben. (g 44) Von seinen Schriften, wollen wir einige, in der beygefügten *Nota*, (h 44) *recensiren*. Sonst *suppeditiren* die *Memoriæ Pippingenses* noch mehrere Nachricht, von ihm. *

Und dessen Schriften.

§. LXVII.

der, im *Seculo XV. & XVI.* gelebet hatt. Er war eben derjenige, der, an Capnionem, schrieb; Ob das Wort, Ἑλένιον, ein drey, oder vier sylbigtes, Wort sey? Wie wir bereits, oben, angeführet haben.

(g 44) Conr. Samuel SCHURTZFLEISCH gibt, in seinen *Epistolis Arcanis, No.* 118. 145. & 307. von diesem Bebelio, folgende Nachricht: Balthasar BEBEL ist, an Joannis Meisneri Stelle, *Anno* 1682. nach Wittenberg, *vociret* worden. Die *Universitæt* hatt, unter ihm, dergestalt zugenommen, daß man, billig, vermuthet: Es würde, nach dem Tode dieses Mannes, welcher, *Anno* 1686. erfolget, selbige wiederum abnehmen. Dieser hatt, *Anno* 1683. einen *Tractat, de Ritu Missæ*, verfertiget; Welchen er aber nicht dürfen drucken lassen; Weiln man, bey Hofe, vermeinet; Es mögte dergleichen Schrift die Catholicken, in Böhmen und Schlesien, zur Unzeit, *irritiren*.

(h 44) Als da sind: 1) Ejus, *adversus Præexistentiam Animarum Humanarum, Errorem* Sandii & Anonymi *cujusdam, novorum Origenistarum, Exercitatio Theologica; Argent.* 1675. *in* 8vo. 2) Ejus *Antiquitates Ecclesiæ, in tribus prioribus, post Nat.* Christum, *seculis, Evangelicæ, & hodiernæ ὁμοψήφου, quibus-vis Heterodoxis, modernis præsertim, oppositæ; Ibid.* 1669. *Vid No.* 7. 3) Ejus *Antiquitates Germaniæ primæ &, in hac, Argentoratensis Ecclesiæ Evangelicæ; Ibid.* 1669. *in* 4to. 4) Ej. *Ecclesia Antediluviana, vera & falsa; Argent.* 1706. *in* 4to. 5) Ej. *Historia Ecclesiæ Noachicæ; Ibid. & eod. in* 4to. 6) Ej. *Exercitatio, de Henotico* Zenonis; *Arg.* 1673. *in* 4to. 7) *Antiquitates Ecclesiæ, in Sec. IV. post N C. Evangelicæ &c. Ibid.* 1679. & 80. *Voll. II. Vid. Nnn.* 2. 8) Ej. *Antiquitates Evangelicæ & Judaicæ, ex IV. Evangelistis erutæ &, orthodoxis Patrum Explicationibus, contra paradoxas Heterodoxorum, illustratæ; Argent.* 1673. *in* 4to. 9) Ejus *Dissertatio, de Aris & Mensis Eucharisticis Veterum; Argentorati*, 1666. *in* 4to. 10) Dergleichen, *de Saracenorum Imitatione; Ibid.* 1664. *in* 4to. 11) *De Vocatione Megalandri nostri*, Lutheri *Lutheranorumque Ministrorum. Præs.* Balth. Bebelio; *Argent.* 1668. *in* 4to. 12) Ej. Bericht, von der Messe; Franckfurt, 1684. in 12mo. 13) Ej. Bericht, von dem Rosen-Krantz, oder *Pater-Noster*; Franckfurt, 1684. *in* 12mo. 14) *Relation*, oder Neue Zeitung, aus dem Fegfeuer; 1684. *in* 12mo. 15) *De Mediis Arianismi, Dissertatio; Argentor.* 1669. *in* 4to. 16) *Manes Dannhaueriani*,

§. LXVII.

Scriptores vom Spizelio.

* Vom Theophilo Spizelio, kann man nachlesen Pippingii *Memorias Theolog. p. 27. & 363. seq*; Die *Acta Erudit. de Anno 1685. p. 184 & de Ao. 1691. p. 96. seq*; TENZELS Monatliche Unterredungen, *de Ao. 1691. p. 251. seq.* Serpilii *Epitaphia Theologorum Svevorum, pag. 158*; Crenii *Volumen II. Thesauri, pag. 74*; Wolfii *Bibliothec. Hebraicam, in Præfatione, p. 3*; Slevogtii *Judicium Sapientum, pag. 35*; *Arcana Bibliothecæ Thomanæ Lips. sacra, pag. 301*; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p. 501.*

Dessen Personalia.

Er war nemlich, *Anno 1639.* den *11. Sept.* in Steyermarck, oder, wie Andere wollen, zu Augsburg, so gar aus einem Adelichen Geschlechte, geboren. Weil ihn nun seine Eltern, bereits im Mutter-Leibe, dem *Studio Theologico* gewidmet hatten; So suchte er auch, nachhero, dieses Gelübde, möglichster Masen, zuerfüllen.

Unter wem er studiret.

Zu dem Ende, *studirte* er also, zu Leipzig, Wittenberg, Strasburg, Leiden und Basel, unter Jacobo Thomasio, Christian. Friedr. Franckensteinio, Friedr. Rappolto, Jo. Bened. Carpzovio, Mart. Geiero, Hieron. Kromayero & Jo. Hülsemanno, die *Theologie*. Nachdem er solche *absolviret*, that er eine Reise, nach Holland. Darauf, ward er, anfänglich, *Diaconus*; Sodann aber *Pastor*; Und endlich *Senior* des *Ministerii*, zu Augsburg. Anbey schrieb er so viele und mannigerley Bücher, (i 44) daß er sich den Namen eines *Polyhistoris*, Damit, erworben. B. *Jo. Fabricius* gibt ihm

Recensio seiner Schriften.

auch

---

riani, vindicati, adversus calumnias Apologetici Duræani; Argent. 1668. *in* 8vo. 17) *Nuncius, Nuncio Britannico*, Joann. Duræo, *missus, cum Hypomnemate Apologetico* Balth. Bebelii; *Argent.* 1664. *in* 8vo. 18) Ejus *Admonitio, de Violentibus Calvinianorum Doctorum Machinationibus.* 19) Ejus *Scepticissimus Remonstrantium; Argent.* 1664. *in* 4to. 20) *Apologia, pro* Nicolao Hunnio & Christiano Chemnitio. 21) *Polemosophia victrix, contra Walenburgios*; U. s. f.

(i 44) Diese sind hauptsächlich folgende: 1) Ejus *Vetus Academia* JESU Christi, *Iconibus, Exemplis & Documentis priscorum pietatis veræ Doctorum & Professorum, illustrata; Argentorati*, 1671. *in* 4to. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 487. und Crenii *Methodorum Tom. III. p.* 455. Es sind aber nicht mehr, als XXII. dergleichen *Icones*, in diesem Wercke, befindlich. 2) Ej. *Templum Honoris Reseratum; Augustæ Vindelicorum*, 1673. *in* 4to. *Accessit* Antonii *Reiseri, de quibusdam Clavis hujus ævi Theologis, Epistola; Ibid.* 1673. *in* 4to. B. Gundlingius urtheilet, in einem andern *Collegio Liter.* also, von diesem Buche: „Theophilus Spizelius hatt ein *Templum Honoris Reseratum* herausgegeben Er war ein gelehrter Mann, der wohl gereiset und, seiner *Erudition* und Bücher wegen,

Seiñ Elogium.

auch das Lob; Quod fuerit vir, miti ingenio, ſvavi humanitate, integritate eximia, ſincera pietate & multifaria eruditione, præditus eoque felicior, quo magis, ab amore mundi & vanitatum cupiditatumque terrenarum, ad Dei cultum ac venerationem, con-

---

wegen, die er geſchrieben, in groſem Anſehen, ſtund. Er beſchrieb, in dieſem ſeinen ſo genannten *Templo, Theologos XL. Sec. XVII.* mit ihren *Imaginibus*; Die ihr Leben, nach Art derer erſten Väter, eingerichtet. Allein er läſt dabey einige *Partialitæt* mercken; Da er nemlich Alles, was ſie etwa übels gethan, zu*excuſiren*, und zuverdecken, ſuchet. Alſo ſind gedachte Lebens-Beſchreibungen bloſe *Panegyrici*. Er wird auch, deswegen, von einigen *Theologis*, *cenſiret*. „ Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Judicium* gehet hiernächſt ebenfals dahinaus: „ Una, ſchreibt Er, utriusque eſt ratio. Icones exhibentur Theologorum præſtantiſſimorum, quibus ſubjicitur vitæ deſcriptio; Quæ tamen ſufficiens non eſt & potius panegyrica.„ Es werden übrigens, darinnen, eigentlich 40. berühmte *Theologi* und 10. *Philologi* beſchrieben auch deren Bildniſſe beygefüget. Selbige ſind nun, denen Namen nach, folgende: Fridr. Balduinus, *p.* 77; Caſp. Barthius, *p.* 380; Matth. Berneggerus, *p.* 350; Caſp. Eraſm. Brochmandus, *p.* 189; Sethus Calviſius, p. 321; Jo. Benedict. Carpzovius, *p.* 227; Mart. Chemnitius, *p.* 1; Jo. Cluverus, *p.* 116; Jo. Conr. Dannhauerus, p. 284; Conr. Dietericus, *p.* 133; Jo. Mich. Dilherrus, *p.* 295; Jo. Georg. Dorſchæus, p. 234; Elias Ehingerus, *p.* 364; Juſtus Feuerbornius, *p.* 211; Wolfg. Franzius, *p.* 102; Jo. Freinshemius, *p.* 357; Jo. Gerhardus, *p.* 123; Steph. Gerlachius, *p.* 25; Salom. Glaſſius, *p.* 218; Alb. Grauerus, *p.* 40; Theod. Hackſpan, *p.* 388; Matth. Hafenreffer. *p.* 53; Chriſtoph. Helvicus, *p.* 46; Jo. Hnumelius, *p.* 140; Matth. Hoë, *p.* 164; Henricus Hœpfnerus, *p.* 147; Dav. Hœſchelius *p.* 328; Jo. Hülſemannus, *p.* 259; Leonh. Hutterus, *p.* 32; Andr. Keslerus, *p.* 155; Hier. Kromayerus, *p.* 304; Polyc. Lyſerus, *p.* 9; Chriſt. Matthias, *p.* 203; Jac. Martini, *p.* 176; Balth. Meisnerus, *p.* 60; Balth. Menzerus, *p.* 68; Philipp. Nicolai, *p.* 117; Melch. Nic. *p.* 241; Jo. Quiſtorp. *p.* 196; Jac. Reihing, *p.* 93; Paul. Rœberus *p.* 183; Wilh Schickard, *p.* 335; Jo. Schmid, *p.* 251; Er. Schmid, *p.* 344; Paul. Slevogt, *p.* 373; Jo. Henr. Urſinus, *p.* 313; Mich. Waltherus, *p.* 268; Thom. Wegelinus, *p.* 109; Jac. Wellerus, *p.* 276; Und Jo. Winckelmannus, *pag.* 86.

3) *Sacra Bibliothecarum Illuſtrium Arcana Retecta*, ſive *MSStorum Theolog. in præcipuis Europæ Bibliothecis, extantium, Deſignatio*, à Theoph. Spizelio; *Aug. Vind. apud* Gœbelium, *An.* 1668. *in* 8vo. *Conf.* Morhofii *Polyhiſt. Tom. I. Lib. I. Cap. XVII. §.* 20. *ut & ſupra, p.* 560. *&* 566. 4) Ejus *Commentarius, de Re Literaria Chinenſium; Lugduni-Batav. Ao.* 1660. *in* 12mo. 5) Ej. *Literatus Felix ex Infelicium periculis & Caſibus*, ſeu *de Vitiis Literatorum, Commentationes Hiſtorico Theoſophicæ; Aug. Vind.* 1676. *in* 8vo. 6) Ejus *Literatus Infelix*, ſeu *de Vita & Moribus Literatorum, Commmeſactiones novæ Hiſtorico-Theoſophicæ; Ibid.* 1676. *in* 8vo. 7) *Literatus ſeliciſſimus*, ſive *de Converſione Literatorum*;

conversus fuerit. *Ao.* 1691. den 7. *Jan.* ist er gestorben; Und zwar ganz unverhofft, als er eben zu Bette, gehen wollen und, vorhero, frisch und gesund gewesen war. *

Vom Jo. Gvilielmo Baiero und dessen Schriften.

* *D.* Jo. Guilielm. Baierus (k 44) ist bereits oben, *p.* 1006 *sqq.* §. *CXXXV. Schol. l.* 13. beschrieben worden. Wir wollen dahero nur Eines und das Andere, von seinen Schriften, (l 44) alhier, noch anführen.

Ib. 1685. *in* 8vo. 8) *Pius literati hominis secessus, s. à profanæ doctrinæ vanitate, ad sinceram pietatem, Manuductio; Aug. Vind.* 1669. *in* 8vo. Ist auch voriger *Nummer.* beygedruckt. 9) Ej. *Elevatio Relationis Montezinianæ, de repertis, in America, tribubus Israël, & Discussio argumentorum* Menasse, Ben Israel, *pro Origine Gentium Americ. Israëlitica; Basil.* 1661. *in* 8vo. 10) *De Vaticiniis quibusdam Angelicis, amica Collatio; Augustæ Vindel.* 1667. *in* 8vo. 11) Ejusd. *de Atheismi Radice, ad* Henr. Meibomium, *Epistola; Ibid.* 1666. *in* 8vo. 12) Ej. *de Atheismo Eradicando; Ibid.* 1669. 13) Ej. *Scrutinium Atheismi Historico-Ætiologicum;* 1663. *in* 8vo. 14) *Consideratio corporis glorioſi.* 15) *Examen Vaticinii cujusdam Anglicani, de ultimo Romæ Excidio.* 16) Die gebrochene Macht der Finsterniß. *Contra Magorum, cum Diabolo, commercium. Vid.* Christiani Thomasii *Disputat. de Crimine Magiæ, p. m.* 12. 17) *Elogium* Lanzii, Schuppii & Creidii; Welche, nebst einigen von Dessen, bisher, ungedruckten Briefen, in SCHELHORNS *Amoenitatibus Literariis*, stehen; U. s. f.

(k 44) Dessen Sohn gleiches Namens, welcher, *Ao.* 1675. zu Jena, geboren war, ist, *Ao.* 1729. den 14. *Maj.* als *Professor Græcæ Lingvæ*, zu Altdorf, und Hochgräflicher Wolfensteinischer Kirchen-Rath, gestorben. Wegen seiner vielen hinterlassenen Schriften, wird man, in Zukunft, Gelegenheit finden, dieselben zu *recensiren*.

(l 44) Hierher, gehören noch, über die, oben, gemeldten *Scripta:* 1) Ejus *Oratio, de agnoscendis cavendisque insidiis Satanæ. Auctoritate Rectoris & Senatus Academici, ad studiosam Juventutem, Occasione Tragici cujusd. casus, habita; Jenæ*, 1682. *in* 4to. 2) Hatt er auch Martini Chemnitii oballegirtes *Judicium, de Controversiis quibusdam, Ao.* 1676. zu Jena, *in* 4to. herausgegeben. *Conf. supra, p.* 2465. *Schol. p.* 5. 3) Sein bereits erwehntes *Compendium Theol. Positiv.* ist, zum ersten Male, 1686. sodann aber auch, 1694. und 1704 zu Jena, *in* 8vo. gedruckt worden; Und sind ihm zugleich vortreffliche Noten beygefüget. *Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 479. *An.* 1704. hatt Jo. Paul HEBENSTREIT, zu Jena, *in* 8vo. auch Folgendes *ediret: Compendium Theologiæ Positivæ, certis succinctisque assertionibus, quæ D.* Baieri *Compendium potissimum illustrant, comprehensum. Vid.* Die Unschuldigen Nachrichten, *de Ao.* 1708. *p.* 697. Nichtsweniger haben wir, vom *B.* Jo. Fabricio, *Annotationes*, über dieses *Compendium*, so, *Ao.* 1697. zu Altdorf, herausgekommen. Sonst hatt Coryllus, *sive* Nischmannus, die *Contenta* dieses *Compendii*, so gar *in Quæstiones*, gebracht und es, unter dem *Titul*, *Baie-*

führen. Wer aber dennoch ausführlichere Nachricht, von ihm, zu haben verlanget, der beliebe Pippingii *Memorias Theologorum* und Zeumeri *Vitas Profeſſ. Jenenſ.* nachzuſchlagen. *

Ad §. 60: De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

§. LXVIII.

Valentinus Alberti (m 44) war ein Schleſier (n 44) und, anfangs,

Vita & Fama D. Valent. Alberti.

rus Eroteraticus, ediret. 4) Ejusd. Baieri *Compendium Theologiæ Moralis, cum Supplementis* Jo. Mich. Langii; *Jenæ*, 1698. & 1703. Primum, ab ipſo auctore, edi cœptum, deinde, poſt obitum, ex ejus dictatis MSStis, ſuppletum. Dn. *Langii* autem Supplementa ſunt Continuatio Annotationum, quæ operi Bajeriano, ultra partem dimidiam, deſunt; Ut & Partis Specialis Cap. I. Sectionis III. novæ aliquot Subſectiones, quibus, officia paſtoralia quædam paulo plenius exhibentur. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 486. 5) Ej. *Diſſertatio, de Aqua Luſtrali Pontificiorum; Jenæ*, 1692. *in* 4to. 6) Ejus *Decad. Diſputationum; Jenæ*, 1696. *in* 4to. 7) Ej. *Diſſertatio, de Propagatione Fidei, per Revelationes fictas; Jenæ*, 1686. *in* 4to. 8) Ej. *Synopſeos & Examinis Theologiæ Enthuſiaſtarum recentiorum*, ſeu *Quackerorum; præcipue* Roberti Barclaji, *Diſſertationes VI; Jenæ*, 1701. *in* 4to. 9) Ejus Gründliche Erweiſung, daß Lucherus und ſeine Nachfolger, weder der Trennung, noch Ketzerey, mit Rechte, können beſchuldiget werden, *contra* Jo. Erneſt. Grabium; *Jenæ*, 1695. *in* 4to. 10) Vertheidigung der Nothwendigkeit der gläubigen Erkänntniß CHRISTI. 11) Sonſt hat das *Compendium Theolog. Exegeticæ, Hiſtoricæ & Homileticæ*, ſein vorermeldeter Sohn, gleiches Namens, *ex MSCtis Patris ſui*, ediret.

(m 44.) Dieſer darf nicht, mit verſchiedenen Andern gleiches Namens, *confundiret* werden; Als da ſind: Jacobus Alberti, ein *JCtus*, zu Anfange *Seculi* XIV; Jeremias Alberti, † 1660. als *Paſtor Primarius*, zu Erfurt, bey der *Michaëlis*-Kirche; Jo. Alberti, ein Canzler, in Oeſterreich, im *Seculo XVI*; Jo. Baptiſta Alberti, ein Prediger, in Italien, um 1647; Leander Alberti, † 1552. oder 1553. als ein *Dominicaner*, zu *Bologna*; Leo Baptiſta Alberti, ein Florentiniſcher Baumeiſter, † 1540; Nicolaus Alberti, ein Jeſuite, aus Francken, † 1641. als *Rector* und Canzler, zu Molsheim; Nicolaus Alberti, ein *Doctor Theolog.* und Prediger, zu *Palermo*, † 1707; Und endlich Simon Alberti, ein *Doctor Medic.* von Nürnberg, und Churſächſiſcher Leib-*Medicus*, der gelebet hatt, ums Jahr 1624; Einiger anderer, theils noch lebender, vorjetzo, nicht zugedencken.

(n 44) Von gegenwärtigem Valentino Alberti, *diſcurriret* unſer ſel. Herr Geheimte Rath, GUTDLIVG, in einem andern *Collegio Liter.* folgender Maſen: „Valentinus Alberti war, erſt, *Profeſſor Philoſophiæ*. Hernach aber wurde er *Profeſſor Theologiæ*. Und, ehe Dem, iſt er ſchon *Doctor Theologiæ* geweſen; Welches, in Leipzig, Nichts neues. Er hatte gute *Studia* und ſonderlich auch die Alten fleiſig geleſen. Anbey ſchrieb er einen *Stilum nitidum*

und

anfangs, *Professor Philosophiæ*, zu Leipzig. Da hatte er schon grosen

und konnte sich demnach wohl *exprimiren*. Anfänglich, *explicirte* er Jacobi Thomasii *Tabulas, in Philosophiam Peripateticam*. Dahero bekam er, alsobald, arosen *Applausum*. Als aber PUFENDORF (Samuel) Was neues auf die Bahn brachte, so verdroß es Diejenigen nicht wenig, so *interessiret* waren; Daß nemlich ein Anderer sie Was lehren wollte. Denn wer, mit Abracadabra, Viel verdienet, der wird freylich neidisch, wenn er sihet, daß sein alter Mist nicht abgehen will. Also ging es auch, hier, mit dem Alberti. Denn es verdroß ihn gar sehr, daß PUFENDORF ihm Was lehren sollte. Dahero ging der bekannte Lermen an. Wie denn dieser Alberti auch mit Ursache gewesen, daß das *Rescript*, von Dresden, gekommen; Nach welchem, man sich, auf Churſächsischen *Universitæten*, vor denen vermeintlich gefährlichen Lehren des PUFENDORFS, in acht nehmen muste. Alberti wuste mithin das *Tempo* wohl zu *observiren* und wandte zugleich vor; PUFENDORF habe viele gefährliche Lehren; Er sey ein *Hobbesianer* und habe Verschiedenes, wider die wahre *Religion*, geschrieben. Ja ermeldter Alberti gab gar, deshalber, sein *Jus Naturæ Orthodoxum* heraus. Von Rechts wegen, sollte dieser Titel, also, eingerichtet seyn: *Jus Naturæ, quod, cum Veritate, convenit.* Allein, damals, muste es heissen: *Quod, cum Formula, convenit.* Jedoch Das war recht albern. Denn wir sollen, in der *Philosophie, Libertatem*, und keine Formuln, gebrauchen. Solchemnach ist dieses Alberti so betitultes *Jus Naturæ Orthodoxum* Nichts anders, als wenn ich sagte: *Logica, Physica, Calceus, orthodoxus &c.* Er gibt zwar anbey vor: PUFENDORF habe Alles, *ex corrupta Ratione*, hergeleitet. Die Vernunft hergegen, wenn sie das *Principium Juris Naturæ* seyn sollte, müste lauter und rein seyn. Und, eben so, sey sie gewesen, *in Statu Integritatis*. Folglich erwuchs daher dieses sein *Principium: Quicquid convenit, cum stata Integritatis, illud est faciendum; Et vice versa.* Darbey nahm er die Bibel zu Hülfe ꝛc. Hiernächst ist zu verwundern, daß auch *D.* Buddeus (Jo. Franc.) gemeinet; Eines grosen *Juristen* und *Præsidenten*, im *Tribunal*, zu Wismar, von dem, wir auch viele *Decisiones* haben, des Dav. Mevii, *Hypotheses* sey eben nicht so gar albern; Da dieser nemlich, in seinem *Prodromo Juris Naturæ*, auf gleiche Weise, *raisonniret.* SECKENDORF, (Veit Ludewig von) im Fürsten-Staat, und ermeldter Buddeus waren also dem Alberti nicht abgeneigt. Vielmehr sagt Buddeus ausdrücklich; Alberti hätte, nur Darinnen, *peccirt*, daß er den PUFENDORF, ganz und gar, verworfen. Sonst müsten wir allerdings ein *Jus Naturæ Hypotheticum* haben; So sich nemlich, nach dem *Statu*, schicke, darinne, wir lebten. Und, in so weit, müsten wir auch das *Jus Naturæ* Pufendorfii & Grotii Hugonis beybehalten. *Recte.* Aber das Andere hätte Buddeus auch wohl weglassen können, Denn Niemand wird sagen, daß es gnung sey, wenn man, bey dem *Præcepto Justi*, allein *subsistiret.* Allermasen es, Damit, *in Jure Naturæ*,

noch

ſen *Applauſum*. Denn er trug die *Ariſtoteliſche Philoſophie*, mit einer

noch nicht ausgemacht, wenn wir Nichts thun, i. e. *neminem læd*ren; Sondern wir müſſen auch Etwas thun und *abundantiam amoris* haben. Bey ſo geſtalten Sachen nun iſt dieſes des Buddei *Jus Naturæ reſtitutæ*, nur *ad virtutem*, zu rechnen. Es hatt dahero auch Thomaſius (Chriſtian.) den PUFENDORF, wider Valentinum Alberti, brave *defendi*ret und Dieſem gezeiget: 1) Daß er *Virtutem & Jus confundi*re; 2) Daß es albern ſey, ein *Jus Naturæ Orthodoxum* zu ſchreiben; Und 3tens) daß er das *Fundamentum Juris Naturæ, in Statu Integritatis*, geſetzet. Nächſtdem äuſerte ſich aber auch die Frage; *An Status Integritatis, ex Jure Naturæ, cognoſci poſſit?* Allein Das gehet keinesweges an; Wenn man nicht eine *Confuſion* machen will. Denn es ſind, nach vergangenem *Statu Integritatis*, viele 1000. *Actus* erſt entſtanden, die man alſo nicht, aus demſelben, herleiten kann. Anbey gibt Thomaſius das artige Gleichniß, von einem Schneider; Welcher nemlich einem Jeden, nach ſeiner *Poſitur*, die er hatt, nicht aber, nach der, wie ein vollkommener Menſch haben ſoll, kleiden muß. Denn ſonſt würde der Rock Einem, der einen Buckel hatt, nicht gerecht ſeyn. Eben ſo gehet es auch, mit des Alberti *Jure Naturæ Orthodoxo*, welches er, nach dem *perfecten* Menſchen, geſchrieben; Aber vielmehr, nach denen Menſchen, wie ſie ſind, hätte einrichten ſollen. Er muſte dahero auch, ſodann, *abſurd diſtingvi*ren, *inter Nominaliter & Formaliter*. Denn, ſagte er; Es ſey, nur *Nominaliter*, nicht *Formaliter*, da geweſen. Aber, wenn ich nun frage; *Quomodo illa norma ſit comparanda & quomodo applicanda?* Sonderlich wie er die *Jura Belli & Pacis diſtingvi*ren wolle, *ſecundum Normam ſuam Status Integritatis?* So hatt er Das nicht zeigen können. Auch beſtehet überhaupt ſeine obgedachte *Diſtinction*, nur in bloſen Wörtern. Und deswegen haben die *Theologi* ſelbſt ſeine Meinung *quitti*ret. Folglich iſt, um ſo vielmehr, zu verwundern, daß ihm noch Buddeus beygepflichtet. Denn Alles, was der Alberti *proponi*rte, war, *ratione Juris*, albern. Die Heyden haben ja auch ein *Jus Naturæ* gehabt; Ohngeachtet ſie keine *Cognitionem, de Statu Integritatis*, hatten. Wenn er alſo etwa, nur *de Virtute*, geredet, ſo ginge es doch, noch einiger Maſen, an.„ Im übrigen war er nemlich, *Ao.* 1635. den 15. *Decembr.* zu Lehna, in dem Fürſtenthum, Jauer, geboren; Als woſelbſt ſein Vater *Paſtor* war und ſich, zweymal, muſte vertreiben laſſen. Alſo konnte er dem Sohne nicht viele *Subſidia*, zu ſeinem *Studi*ren, geben. Und dahero muſte ſich dieſer, in ſeiner Jugend, gar armſelig behelfen. Doch erweckte GOtt endlich verſchiedene mildthätige *Patronos*, die ihn *ſoutenir*ten. Er *ſtudi*rte demnach, zu Leipzig, unter Anführung Jacobi Thomaſii, Jo. Ad. Scherzeri, Hieron. Kromayeri, Jo. Benedicti Carpzovii und Jo. Hülſemanni. Weil er es nun, durch ſeinen Fleis, ſehr hoch brachte, ſo ward er, nach *abſolvir*ten *Studiis*, zu beſagtem Leipzig, anfangs *Profeſſor Logices & Metaphyſices Ordinarius*; Darauf *Doctor* und *Profeſſor Theol. Extraord*; Ferner *Decemvir Academiæ, Aſſeſſor Conſiſtorii &*

Dessen Streit-Schriften, mit denen Catholicken.

ner guten Art, vor; (o 44) Bis endlich WEJDLING (Christian) kam und *gratis docirte*. Ebendamals, wurde er nun auch *Professor Theologiæ*. Und da schrieb er allerhand gute Sachen, wider die Catholicken. Als nemlich, unter Andern, Dez, (Joannes) ein Jesuit, in Strasburg, wegen Vereinigung, mit denen Lutheranern, und Catholicken, einen Vortrag that; (p 44) Welches, gewiß, das moderateste und geschickteste *Scriptum* ist, so, dieser *Materie*, geschrieben worden; Man aber wohl sahe, daß er, nur darauf, ging, die Lutheraner anzulocken und sie, zu Papisten, zumachen; So gab unser Alberti dagegen eine *Confessionem, Thetice & Apologetice pertractatam*, heraus. (q 44) Hernach schrieb er auch, wider den *Cardinal*,

Recensio seiner übrigen Schriften.

Facultat. Theolog. wie auch *Collegiatus* des Frauen-*Collegii* und *Ephorus* derer Sächsischen *Stipendiaten*. *Ao.* 1627. aber ist er endlich, und zwar den 15. *Sept.* mit Tode abgegangen; Nachdem er, vorhero, von dem *Podagra*, ziemlich war *vexiret* worden. *Vid.* Herrn Reimmanni *Introductionem, in Histor. Liter. Vol. VI. p.* 50. *& sqq*; Die Hamburgische *Bibliothecam Historic. Centur. II. p.* 353. & 354; Pippingii *Memorias Theol. p.* 669; Val. Alberti *Programma Funebre*; Den Unpartheyischen *Bibliothecarium, p.* 819; Die *Histor. Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 349; Und Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Liter. P. III. Cap. II. §.* 13. *No.* 2.

(o 44) Er wird dahero, öfters, *Magnum Academiæ Decus & Ecclesiæ Fulcrum* genennet. Besonders heiset ihn B. *Jo. Fabric.* einen Oratorem facundum, Poetam, in utraqve Lingva, elegantem & Theologum eximium.

(p 44) Dieses Buchs Aufschrift lautet also: *La Reunion des Protestants de Strasbourg à l'Eglise Romaine.*

(q 44) Der Titul dieser Streit-Schrift bestehet, in Folgendem: Valent. Alberti *Augustana Confessio, Thetice ac Apologetice, inprimis contra Jesuitæ*, Jo. Dez *aliorumqve, tam antiquorum, qvam recentium, adversariorum Fallacias & Criminationes, succincta methodo, pertractata, subjectis etiam dilutisqve iis, quæ P.* Dez *Ecclesiæ Argentoratensi speciatim imputavit; Lipsiæ*, 1690. *in* 8vo. Auser Dem, aber hatt er verschiedene andere *Controversien*, mit denen papisten so wohl, als auch mit Phil. Jac. Spenero, Sam. Pufendorfio &c. geführet. Und dahero *annotiren* wir billig annoch einige Schriften, von ihm; Als da sind 1) Ej. *Examen Professionis fidei Tridentinæ & Expositionis doctrinæ Catholicæ, quam* Jac. Benignus Bossuetus, *juxta illam professionem, ediderat; Lipsiæ*, 1692. *in* 12mo. 2) Ej. Διπλῆν κάκτα, quod est, *Cartesianismus & Coccejanismus descriptus ac refutatus; Lipsiæ*, 1678. *in* 4to. *Affixa est hæc Dissertatio* Alberti *inauguralis* Hieronymi Kromayeri *Scrutinio Religionum; Francof. & Lipsiæ*, 1681. *in* 4to. 3) Ej. *Dissert. Theol. de Omnipræsentia naturæ humanæ* Jesu Christi; *Lipsiæ*, 1691. *in* 4to. 4) Ejus *Præfatio, ad* Jo. Hülsemanni *Comment. in* Jeremiam *& Threnos; Francof.* 1696. *in* 4to. In hac,

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

dinal, Kollonitſch, (Leopoldum) der, damals, zu Wien, in groſem Anſehen, war und, unter verdecktem Namen, eine Teutſche Schrift, unter dem *Titul*; *Auguſtana & Anti-Auguſtana Confeſſio*, *edirte*; Als welche, nachhero, ebenermeldter *Dr.* Alberti *refutirte*. Deſſen *Intereſſe præcipuarum Religionum Chriſtianarum* iſt gleichfals ſehr gut; Ob er ſchon die Sachen nicht allezeit getroffen, auch das Werck nicht weitläuftig gnug ausgeführet iſt. Was er hergegen, *in Philoſophicis publicirte*, iſt nicht ſo hoch zu *æſtimiren*; Wie z. E. ſein *Compendium Juris Naturæ Orthodoxum* (r 44) ausweiſet. Doch hatt es ihm, weder an Beleſenheit, noch am *Ingenio*, gemangelt.

In Philoſophicis, wird er nicht geruͤhmet.

Sein Elogium.

Valen-

---

hac, occaſione 1. *Cor. XII.* 8. 10. Sermo ſapientiæ ac ſcientiæ Theologis, Didactico-Polemicis, genera autem *Linguarum earumque Interpretatio Exegetis aptatur &, in utroque*, Lutherum, Flacium & Hülſemannum *excelluiſſe, dicitur.* 5) Ejus *Diſſertatio, de Sagis, ſeu Feminis, commercium, cum malo Spiritu, habentibus; Lipſiæ*, 1690. *in 4to.* Auch iſt, *Ao.* 1723. zu Franckfurt, im Teutſchen, ſeine Abhandlung, von denen Hexen, *in 4to.* herausgekommen. 6 & 7) Ej. *Expoſitio Doctrinæ Catholicæ* Jacobi Benigni, Boſſueti; *Lipſiæ*, 1692. *in 12mo. cum* ej. *Examine Profeſſionis Fidei Tridentinæ*; De quo, vide No. 1. Darwider, nun hatt der *P.* Gerard. Hagemannus eine *Defenſionem Profeſſionis Fidei Catholicæ & Expoſitionis ejusdem Doctrinæ* Jacobi Benigni Boſſueti, *Ao.* 1695. *Neuhuſii, in 4to.* geſchrieben. *Conf. Hiſtor. Bibliothecæ Fabric. P. IV. p.* 216. *&, de* Boſſueti *Expoſitione, ibid, P. VI. p.* 535. Es hatt aber auch Alberti dieſem Hagemanno, in einer *Epiſtola Apologetica*, wiederum geantwortet. *Conf. infra Sch. e.* 55. *No.* 10. *huj Sect.* 8) *De Urnis Feralibus; Lipſ.* 1688. *in 4to.* 9) Ejus *Præfatio*, in Leonhardi Hutteri *Concordiam Concordem; Francofurti*, 1690. *in 4to.* 10) *Vindiciæ Exegeticæ*, Joel. *II. v.* 28. 29. 11) *Supplementa, ad Siricii oſtenſionem fundamentalium abominationum Papatus.* 12) *Refutatio duorum Papiſticorum libellorum, quorum alter eſt* Chriſtiani Conſcientioſi, *i. e.* Scheffleri. 13) *Apologia, adverſus Anonymum, qui Sileſiorum Orthodoxiam fraudulenter & periculoſe oppugnaverat.* 14) Albertus *Defenſus, contra Calumniatorem Viennenſem.* 15) *Tractatus, de Eccleſia Preſſa, in quo, Larvatus ille* Conſcientioſus *ſimul refutatur.* 16) *Refutatio* Franzii, *Apoſtatæ Vratislavienſis.* 17) *Reſponſio, ad* Peilſchmidium. 18) *Vindiciæ Exegeticæ, contra Enthuſiaſtas eorumque Viſiones & Prophetias.* 19) *Anti-Pufendorfiana.* 20) *Continuatio Theologiæ Poſitivo Polemicæ* B. Hieronym. Kromayeri. 21) *Orationes.* 22) *Programmata.* 23) Verſchiedene *Diſputationes.* 24 Ejus *Præfatio, in Breviarium* Hülſemanni *Theologicum; Lipſiæ*, 1687. *in 4to; Et* 25) Ej. *Specimen Vindiciarum, adverſus Specimen Controverſiarum* Sam. Pufendorfii; *Martisburgi*, 1678. *in 8vo.* u. ſ. w.

(r 44) Gedachten Buch s Titul lautet eigentlich alſo: Val. Alberti *Compendium Juris Naturæ, Orthodoxæ Theologiæ conformatum; Lipſ.* 1676. *in 8vo.*

Vom Valentino Velthemio;

Valentinus Velthemius *fuit Professor Theologiæ & olim Philosophiæ Jenensis.* Er war des berühmten *Comœdianten*, Velthemii, rechter Bruder, hier aus Halle, gebürtig. (s 44) Und dahero hatt er den Hällischen *Dialectum*, einiger Masen, noch an sich gehabt; Da er nemlich, unter Andern, das i. als ein g. *pronunciiret.* Die

Und besonders von seiner Metaphysic.

Scholastiqve verstund er gut. Drum schrieb er auch eine *Metaphysic*, (t 44) die so dicke ist, als sein Fus war. Denn er hatte einen sehr geschwollenen Fuß. Mit, oder vielmehr, wider den PUFENDORF, (Samuel) *disputirte* er hiernächst, über *sterilem illam quæstionem: An dentur Actus, sua natura, turpes?* Hernach, hatt er eine *Introductionem, ad* Grotium, *ediret*, (u 44) die, mit lauter *Syllogismis* und Knoblauch, angefüllet ist. Bisweilen, Knoblauch, an einer Schöpsen Keule, geht wohl an; Aber nicht alle Tage. Mithin ists ein verdrüsliches *genus scribendi* wenn man ein Buch, mit lauter *Syllogismis*, anfüllet. Der Herr Buddeus (*D.* Jo. Franciscus) urtheilet deshalben gar recht; Daferne Velthem dieses sein Buch, damals, geschrieben, als die Knoblauchs-Fresserey, bey denen *Scholasticis*, noch bräuchlich gewesen, würde er sich, damit, sehr berühmt gemacht haben. Sonst *publicirte* dieser auch eine *Sciagraphiam Juris Naturæ*; Obgleich *Modo Scholastico*; Jedoch *per Positiones.* Solche

Recensio seiner übrigen Schriften; vornemlich von seiner Introductione, in Grotium;

Und von seiner Sciagraphia Juris Naturæ.

ist

(s 44) Der war, *Ao.* 1645. den 11. *Martii*, zu Halle, in Sachsen, geboren, und *studirte*, zu Jena; Als woselbst, er auch in *Magistrum Philosophiæ* und *in Doctorem Theolog. promovirte*; Nichtsweniger, *Ao.* 1672. *Professor Moralium*; *Ao.* 1679. *Professor Logices* und *Metaphysices*; Und endlich, *Ao.* 1683. nach Jo. Musæi Tode, *Professor Theologiæ*, wurde. Ja er ist auch, alda, *Ao.* 1700. den 24sten *April.* mit Tode abgegangen. *Vide* Pippingii *Memorias Theologorum* und Zeumeri *Vitas Professorum Jenensium*; Herrn Thomasii *Historiam paulo pleniorem Juris Naturæ*; Und Ludovici *Delineationem Historiæ Juris Naturæ.*

(t 44) Eigentlich *Institutiones Metaphysicæ* genannt.

(u 44) Diese *Introductio* ist, *Ao.* 1676. zu Jena, in 8vo. herausgekommen. Auser Dem aber sind uns auch noch, von ihm, folgende Schriften bekannt: 1) Ejus *Dissertatio, de Homine, in summo Tentationis Discrimine, constituto*; *Jenæ*, 1683. *in* 4to. 2) Ejusdem, *de Absoluto Decreto, quod omnino Reformatis in universum, jure, imputetur*; *Ibid.* 1682. *in* 4to. 3) Ej. *Decas Disputationum Theologicarum*; *Jenæ*, 1668. *in* 4to. 4) Ej. *Indifferentismus Religionum profligatus*; *Jenæ*, 1694. *in* 4to. 5) Ej. *Diss. de Eucharistia Mortuorum*; *Jenæ*, 1695. *in* 4to. 6) Ej. *Diss. de Pharisæis, Sadducæis & Herodianis*; *Jenæ*, 1699. *in* 4to. 7) *Tabulæ Morales.* 8) *Theologia Acroamatica*; Und 9) *Fontes Universæ Theologiæ* &c.

(v 44)

iſt noch ziemlich und beſſer, als vorgedachte *Introductio*, *in* Grotium. Folglich iſt ſie auch, gemeiniglich, gelobet worden. Allein ſein Name ſtehet nicht, davor. Im übrigen konnte er gräulich prahlen. Er hatt auch, immer, wider den PUFENDORF, *peroriret*. Der lies ihn aber, deswegen, brave ablaufen, wenn er, einsmals, ausdrücklich ſchreibet; Er, Velthem, ſchicke ſich weit beſſer, in die *Comœdie*, als zum Bücher-Schreiben.

Er controveritet, mit Pufendorfen.

§. LXIX.

* Andreas Daniel Habichhorſtius war, um *Anno 1634.* zu Byzow, nicht weit, von Roſtock, geboren. Anfänglich, iſt er nun ein Schul-*College*, zu Lychens, nachgehends aber *Diaconus* und *Rector* der Schule, zu Strelitz, geweſen. Als er iedoch dieſe Aemter, wegen vieler Misgunſt, *reſignirte* und ſich, nach Roſtock, begab, eröffnete er, hierſelbſt, unterſchiedene *Collegia*. Allein er muſte, auch alda, ſeiner *Promotion* wegen, viele Widerwärtigkeiten ausſtehen. Zu Greifswald, *promovirte* er dannenhero in *Licent. Theolog.* und ward darauf, zu Roſtock, *Profeſſor Oratoriæ*. Nachdem er endlich, zu beſagtem Greifswald, auch in *Doctorem Theologiæ promoviret* hatte, erhielt er, zuletzt, die *Theologiſche Profeſſion* und *Aſſeſſur*, im *Conſiſtorio*, zu gedachtem Roſtock; (v 44) Woſelbſt, er auch gar, *Ao. 1704.* den *30. Auguſti*, da er, ſchon über 70. Jahre, alt war, geſtorben iſt. Im übrigen darf er nicht etwan, mit Jo. Havigorſt. *confundiret* werden; Von dem, wir, unter Andern, *Vitam* Henrici Kippingii haben. Was aber nun noch die hinterlaſſene Schriften unſers gegenwärtigen Habichhorſtii anlanget, ſo wollen wir davon einige, in denen *Noten*, kürzlich benennen. (w 44) Sonſt können, ausführlicher, von ihm und

Vita & Fama Andreæ Dan. Habichhorſtii

Vom Jo. Havigorſtio.

Habichhorſtii Schriften werden recenſiret.

(v 44) Ehe Solches geſchahe, muſte er abermals einige Verdrüſſlichkeiten ausſtehen. Denn er hatte dem Fürſten eine *Anti-Papiſtiſche Diſputation dediciret*; Deswegen er aber *ſuſpendiret* wurde. Doch, da er, nachhero, zu Gripswalde, einige Male, *diſputiret* hatte, ward er, in ſein Amt, wiederum eingeſetzet.

(w 44) Selbige ſind folgende: 1) *Papa, Romanus non univerſalis* Chriſti, *in terris, Vicarius, neque omnium Eccleſiarum Caput, ex ipſius Antiquitatis Juriſque Canonici monumentis, paſſim latitantibus. Præſ.* Andr. Dan. Habichhorſtio; *Roſtochii*, 1698. *in 4to.* 2) *De Sanctis, cum reſurgente* Chriſto, *Reſurgentibus*, *ex* Matth. *XXVII. v. 52. ſeq. Præſ.* Andr. Dan. Habichhorſtio; *Jenæ*, 1724. 3) *Anagrammata & Epi-*

und seinen Schriften, nachgelesen werden Pippingii *Memoriæ Theologorum* und das *Compendieuse* Gelehrten-*Lexicon*. *

* Nachdem unser Herr *Auctor*, bishero, die vornehmsten Lutherischen *Theologos Seculi XVII* abgehandelt, so gehet Er jetzt weiter und beniemet auch die *Reformirte* Geistliche ermeldter Zeit. Unter solchen, nun kommen zuvörderst vor *

Personalia Paul. Tossani.

Paulus Tossanus. Dieser war ein Franzose, zu *Montargis*, um *Anno 1572* geboren. Sein Vater ist der gleichfals bekannte *Reformirte Theologus*, Daniel Tossanus, (x 44) gewesen. Zu Altdorf, und *Geneve*, hatt er *studiret*. Sodann verwaltete er, anfänglich, beydes zu Deventer und auch zu Amsterdam, das *Rectorat*. Von hier, aber ging er, nach Engeland und Franckreich und endlich nach Heidelberg; Als daselbst, er sich noch, auf das *Studium Theolog.* legte und, 1599. zu Basel, *in Doctorem Theolog. promovirte*. Hierauf, ward er, *Ao. 1600*. Prediger, bey der Französischen Gemeine, zu Franckenthal. *Ao. 1603*. hergegen *vocirte* man ihn, nach Heidelberg, zum Kirchen-Rathe. Er wohnete auch dem *Synodo Dordracenæ* bey und ward, zuletzt, *Pastor*, zu Hanau; Allda, er nemlich, *Ao. 1618*. im 46sten Jahre seines Alters, oder vielmehr, wie Andere wollen, *Ao. 1629*. gestorben ist. Ubrigens hatt er ebenfals verschiedene schöne Schriften hinterlassen. (y 44) *Vide* Jo. Friedrich MAYERS *Biblioth Biblic.*

Der appliciret sich noch, auf die Theol. nachdem er schon in Diensten gestanden.

Recensio seiner Schriften.

---

grammata Juvenilia. 4) *Breviarium Formulæ Concordiæ & Controversiarum Syncretistico-Pietisticarum.* 5) *Tractatus, de* Melchisedeci *Historia & Figura.* 6) *Dissertationes Exegeticæ, in illustriora* Jesaiæ *loca.* 7) *Decas Dissertationum Philologic.* 8) *Rostochium Literatum &c.*

(x 44) Diesen Daniel Tossanum muß man, von einem Andern gleiches Namens, wohl *distingui*ren; Als welcher Letztere ein Sohn Samuelis Tossani, und, zu Mömpelgard, 1590. geboren, war, aber, *Ao.* 1655. zu Heidelberg, als *Professor Theologiæ*, starb. Gegenwärtiger Dan. Tossanus hergegen war ein Sohn Petri Tossani, dessen Vetter Nicolaus Tossanus hies. Ermeldter Petrus starb *Ao.* 1573. im 74sten Jahre seines Alters. Er war *Canonicus* zu Metz, und Prediger, bey der Königin von *Navarra* und endlich zu Mömpelgard. Gedachter unser Daniel Tossanus war also, *Ao.* 1541. ebenfals zu Mömpelgard, geboren, und ging mit Tode ab, *Ao.* 1602. zu Heidelberg, als *Doctor* und *Professor Theologiæ*.

(y 44) Hierunter gehören: 1) *Biblia*, mit *D.* Tossani *Glossa* und Auslegung; Franckfurt, 1668. *in Fol.* 2) *Acta Colloquii, inter* Steph. Lasurum, *Regiæ Majestatis Britannicæ Legatum, & D.* Matthiam Hoë ab Hoënegg, *Anno* 1613. *Dominica Quasimodogeniti, Dresdæ,*

Biblic. p. 143; Die Hiſtoriam Biblioth. Fabric. P. IV. p. 541; WITTENS Diarium Biographicum; Boiſſardi Icones Virorum Illuſtrium; Und Hofmanni Lexicon Univerſale. *

§. LXX.

Lebens-Umſtände David Parei.

* David Pareus darf nicht etwa, mit verſchiedenen andern Namens-Vettern, *confundi*ret werden. (z 44) Er iſt nemlich ein *Reformirter Doctor Theologiæ* geweſen und hies eigentlich Jo. Wængler. Allermaſen ſein Vater, Jo. Wængler, Beyſitzer, im Schöppen-Stuhle, zu Franckenſtein, in Ober-Schleſien, war; (a 45) Als daſelbſt, eben, dieſer unſer Pareus, *Ao.* 1548 den 30. *Dec.* geboren wurde (a 45 *) Er ſollte aber, anfänglich, ein Apothecker, oder gar ein Schuſter,

de, in aula, habiti, à Paulo Toſſano, *edita; Oppenheimii, Ao.* 1615. *in* 4to. 3) Ejus *Vita* Danielis Toſſani, *Parentis ſui.* 4) *Enchiridion Locorum Theologor.* 5) *Index, in Sacro-Sancta Biblia.* 6) *Concordantiæ; in Verſionem* Tremellii. 7) *De Senectute.* 8) *Recapitulatio Examinis Würtembergici.* 9) *Phraſeologia Terentiana*, u. ſ. f.

(z 44) Als da ſind: Ambroſius Pareus de la Vall, ein königlicher Franzöſiſcher *Chirurgus*, † 1585. Gvido Pareus hergegen war ein Franzoſe, ſtarb 1220. zu Gent, an der Peſt, als *Cardinal* und Biſchoff, von *Palæſtrina*; U. ſ. f.

(a 45) Der war eines reichen Bauern Sohn, ſo, über 100. Jahre, alt geworden und 20. ſeiner Kinder lebendig beyſammen geſehen.

(a 45 *) *B.* Gundling. *diſcurri*ret, in einem andern *Collegio Literar.* von ermeldtem *Pareo*, folgender Maſen: „David Pareus, war, aus Franckenſtein, und eines Bauren Sohn. Er wollte kein Apothecker werden; Weil er den *Specerey*-Geruch nicht vertragen konnte. Drum gedachte ihm ſein Vater das Schuſter-Handwerck lernen zu laſſen. Allein ſein *Rector* SCHILLING, (Chriſtoph) brachte ihm die *Principia Calviniſmi* bey und nahm ihn, nach dieſem, mit nach Amberg, auch ferner nach Heidelberg. Damals wollte der *Catechiſmus* Zachariæ Urſini nicht wohl fort, deswegen machte dieſer Pareus folgenden Vers darauf:

Aula ruit, Politia ruit, ruit & Catecheſis,
Ante fores noſtras, quisquis negat, eſſe ruinam?

Seinen *Commentarium* hergegen haben ſie, in Engeland, um deswillen verbrannt, weil er ein *Monarchomachus* war. Denn, zur ſelben Zeit, gab es viele ſolche Leute, unter denen *Reformirten*. Und deshalber, hatt man auch, nachgehends, alle *Reformirte*, wiewohl ohne Grund, vor *Monarchomachos*, gehalten. Es waren aber, gewiß, Dinge, in beſagtem *Commentario*, welche die Engeländer hätten können rege machen. Sonſt beſas Pareus ein Haus, zu Heidelberg, in der Vorſtad, worinnen, er pflegte *Collegia* zuhalten; Das heiſt, noch heute zu Tage, das *Pareanum* und hatt groſe *Privilegia*. Sein Sohn,

Philippus

Schuster, werden. Da er hergegen noch, bey denen *Studiis*, gelassen wurde, legte er sich, zu Heidelberg, auf die *Theologie*; Allda, er auch, nachmals, *Professor Theologiæ* geworden und, *Ao. 1622.* den *15 Junii*, gestorben ist. Er hatt, mit vielen gelehrten Leuten, mancherley *Controversien* gehabt (b 45) und einen gelehrten Sohn, mit Namen, PHJLIPP, hinterlassen, (c 45) der ebenfals einen gelehrten Sohn, den Daniel Pareum, gezeuget. (d 45) Endlich sind die *Opera* unsers Davids Parei, nebst nur ermeldten seines Sohnes Schriften, *Ao. 1607.* zu Franckfurt, *in Voll. III. in Folio*, zusammengedruckt. (e 45) Mit Mehrern,

Von Dessen Controversien; Und Kindern.

Recensio seiner Operum.

Philippus Pareus, war ebenfals ein *Theologus*, und schrieb ein *Lexicon* und *Noten*, *ad* Plautum.„

(b 45) Diese sind vornemlich gewesen: Jacobus Andreæ, zu Tübingen, und *D.* Jo. Georg. Sigwart, wegen der Teutschen Bibel, die unser Pareus, *Ao.* 1589. zu Neustad, mit Anmerckungen, auflegen lassen. *Conf. Schol. c.* 45. *No.* 15; Ferner Justus Josephus Scaliger und Seth. Calvisius, einiger *Chronologi*scher Streitigkeiten wegen; *Vid. Sch. all. No.* 16. Und der *Jesuit*, Jo. Magirus, *propter auctoritatem Scripturæ S. & Ecclesiæ*; Endlich Martinus Becanus, der, *de Circulo Calvinistico*, und *Quæstiones Calvinisticas*, wider unsern Pareum, geschrieben hatt. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 94.

(c 45) Er wird, vor den fleißigsten *Grammaticum*, gehalten, den Teutschland, jemals, gehabt hatt. Zu Hemsbach, ohnweit Worms, ist er, *Anno* 1576. geboren worden und, *Ao.* 1643. oder 48. zu Hanau, als *Rector* des dasigen *Gymnasii*, gestorben. Seine Schriften stehen mit, bey seines Vaters *Operibus*. *Vid. Schol. subseq. c.* 45. *huj. Sect.* Er darf aber auch nicht etwa, mit Jo. Philippo Pareo, *confundi*ret werden; Wie, gar öfters, zugeschehen pfleget und auch, im *Compendieusen* Gelehrten-*Lexico*, diese *Distinction* nicht beobachtet worden.

(d 45) Derselbe war ein guter *Græcus* und hatt ebenfals verschiedene feine Schriften hinterlassen, die theils, schon *in Antecedentt. recensi*ret sind, theils künftig, bey anderer Gelegenheit, sollen beniemet werden. Wie man sagt, so ist er, noch bey seines Vaters Lebzeiten, von Strasen-Räubern, ermordet worden.

(e 45) Was erstlich des David. Parei Schriften anlanget, so kommen davon, vor Andern, folgende in *Consideration:* 1) Sein *Commentarius*, in Hoseam, *Prophetam*; Der auch, *Anno* 1605. zu Heidelberg, *in 4to. Majori, à part*, herausgekommen. *Vid. Histor. Bibliothec. Fabric. P. III. p.* 354. 2) Ej. *Commentarius, in Apocalypsin* Joannis; *Heidelbergæ*, 1618. *in 4to. Vide l. c.* Fabric. *p.* 355. 3) Ej. *Commentarius, in Epistolam, ad Romanos.* Den hatt eben König Jacobus I. in Engeland, durch den Hencker, öffentlich, verbrennen lassen; Weil, darinnen, einige, wider die *Monarchie*, streitende *Theses* befindlich seyn sollen. *Vid. Schol. a.* 45. * *huj. Sect.* 4) Ejus *Commentarius, in Genesin.* 5) Dergleichen, *in* Jonam. Noch dergleichen 6) *in* Matthæum. 7) *Dito*, über die Episteln, an die *Corinthier* und an die

Mehrern, handelt übrigens, von ihm, Moller. *in Homonymoſcopia*, p. 836; Ancillonius *dans Melanges Critiques*, P. II. p. 410; ROE-MIG, in der *Bibliotheca V. & No.* p. 608; Die *Hiſtoria Bibliothecæ Fabric. P. III.* p. 355; WITTE, *in Diario Biographico*; Boiſſardus, *in Iconibus Virorum Illuſtrium*; Bayle, *in Dictionaire Hiſtorique & Critique*; Und Hofmanni *Lexicon Univerſ. Hiſtoricum.* Freheri *Theatr. Eruditor.* p. 413; Sonſt hatt auch ſein Sohn, Philipp, ſein Leben beſchrieben; *Vid. Scholion e. 45. ſub No. 4. in Fine.* *

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Scriptores von ihm.

Abrah.

die Galater. 8) Ejus *Theſaurus Biblicus.* 9) *Collegium Theologicum.* 10) *Paratitla Parthenica.* 11) Calvinus *Orthodoxus.* 12) *Adverſaria, in Exodum, Leviticum, Numeros, Deuteronomium &c.* 13) *Methodus Ubiquetariæ controverſiæ.* 14) Ejus *Irenicum*, ſive, *de Unione & Synodo Evangelicorum concilianda, Liber Votivus; Heidelbergæ*, 1614. *Conf. Hiſt. Biblioth. Fabric. P. V.* p. 74. Darwider, iſt aber geſchrieben worden, Jo. Georgii Sigwarti *Admonitio Chriſtiana* und Leonhardi Hutteri *Irenicum vere Chriſtianum*; *Vid. l. c. Fabricii, P. II.* p. 174; Ingleichen Alberti Graveri *Anti-Pareanum*; *Jenæ*, 1621. *in* 4to. *Conf. Hiſtor. all. P. IV.* p. 284; Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introduct. in Hiſtor. Theol. Literar. P. II.* p. 181; Herrn JAEGERS *Hiſt. Sec. XVII. Tom. I.* p. 230; WEISMANNS *Hiſtor. Eccleſiaſt. Sec. XVII.* §. 30. p. 983; Herrn USSENS *Hiſtor. Eccleſiaſt. Lib. II, Cap. III. Sect. I.* §. 45. p. 331; Und Herrn D. WALCHS Einleitung, *Cap. V. Sect. III.* §. 3. *pag.* 499. *& ſeqq.* 15) Ejus Sieg der Neuſtädiſchen Bibel, wider *Dr.* Sigwart; *Neuſtadii*, 1591. *in* 4to. *Vid. ſupra Sch. b. 45. huj. Sect.* 16) Ej *Synopſis Chronologiæ Sanctæ, Vindicata, à* Sethi Calviſii *cavillis*; *Francof.* 1607. *in* 8vo. 17) Ej. *Oratio, de Statu Quinquagenario Palatinæ Eccleſiæ*; *Heidelb.* 1616. *in* 4to. 18) Ejusd. *Oratio, de Quæſtione: Utrum Leges Magiſtratus obligent, in Conſcientia*; *Ibid.* 1616. in 4to. 19) Ej. Chriſtliches Bedencken, vom Brod und Brod-Brechen, im Heiligen Abendmahle; Amberg, 1600. in 8vo 20) *Oratio, de Synodo Nationali Dordracena*; *Heidelbergæ*, 1619. 21) Ejus *Præfatio & Recognitio* Zachariæ Urſini *Explicationum Catecheticarum*; *Heidelbergæ*, 1607. in 8vo. *Vide Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI.* p. 460; U. ſ. f.

Zum Andern ſind ſeines Sohnes Schriften, davon einige bereits, in *Antecedentt. recenſiret* worden, vornemlich nachbenlemte: 1) Ejus *Electa Plautina*; *Hanov.* 1658. *in* 4to. Dieſe *Electa* werden, in, hier, folgendem Buche, ziemlich durchgezogen: *Aſini Cumani Fratercullus, ex* Plauti *electis, electus, per* Euſtachium Swartium, 1619 *in* 8vo. 2) Ej. *Curæ Secundæ, in* Plauti *Comœdias*; *Neapoli-Nemetum. Vid. ſupra* p. 1142. 3) Ejus *Lexicon Plautinum*; *Hanov.* 1634. *in* 8vo. *Edit. II.* 4) Ejus *Narratio Hiſtor. de Curriculo Vitæ* Davidis Parei; *Ao.* 1633. *in* 16mo. 5) Ejus *Lexicon Criticon*, ſeu *Theſaurus Linguæ Latinæ*; *Norimbergæ*, 1645. *in* 8vo. 6) Ejus *Notæ, in* Quintilianum; *Lugduni Batavorum*, 1665. *in* 8vo. *Vol. II.* It.

Abrahami Sculteti perſonalia.

Wie der, zur Reformirten Religion, gekommen.

Abrah. Sculteus (f 45) war ein Schleſier. (g 45) Wie denn, damals, die meiſten *Reformirten* Prediger, zu Heidelberg, Schleſier geweſen. Anfangs, wollte er nicht *Reformirt* werden; Sondern er *ſtudirte*, in der Schule, zu Breslau. Allein ſeine *Comilitones* brachten ihn, nachgehends, zur *Reformirten* Schule. Gleichwohl

Frcf. 1629. *in* 8vo; *Londini*, 1641. *in* 8vo. *Genevæ, eod. in* 8vo; *Ibid.* 1651. *in* 8vo; *Et* 1662. *Londini, in* 8vo. 7) Ej. *Edit.* Plauti; *Frcf.* 1610. *in* 8vo. *Neap. Nemet.* ſ. *Spiræ*, 1619. *in* 4to. *Et Francf.* 1641. in 8vo. 8) Ej. *Calligraphia Plautina.* 9) *Comment. de Metris Plautinis.* 10) *De Imit. Plauti Terentiana.* 11) *De Vita & Scriptis Plauti, Diſſert;* U. ſ. f.

(f 45) Dieſer darf nicht, mit verſchiedenen Andern gleiches Namens, *confundi*ret werden; Als da ſind: Bartholomæus Sculteus, aus Görlitz; Alwo, er endlich Bürgermeiſter und, vom Kayſer, geadelt, wurde, † 1614. im 74ſten Jahre; Sein Bruder, Zacharias, war ein *Philologus* und ſtarb *Ao.* 1560; Ferner Chriſtoph Sculteus, aus Stargard, in Pommern, † 1649. als *Paſtor*, bey der Jacobs-Kirche, zu Stetin, und als *Doctor Theologiæ & Aſſeſſor Conſiſtorii*; Sein Vater hies *Dr.* Heinrich SCHULZE und war ein *Medicinæ Practicus*; Daniel Severinus Sculteus, ein *Theolog.* † 1712. im 67ſten Jahre ſeines Alters, zu Hamburg; Deſſen Vater, *M.* Joachim. Sculteus, war Prediger, bey der *St.* Jacobs-Kirche, zu beſagtem Hamburg; Fridericus Sculteus, ein Schleſier, † *Ao.* 1658. als *Paſtor, Superintendens* und *Aſſeſſor Conſiſtorii*, zu Wolau; Jo. Sculteus, ein *Doctor Medicin. Practicus*, † 1645. zu Ulm; U. ſ. f. Sonſt gehören auch noch, hieher, die SCHOLTZE, SCHULZE, Schulteti und Prætorii.

(g 45) Er war eigentlich, zu Grünberg, den 24. *Auguſti*, geboren. Weil ſein Vater abgebrannt, und, Dadurch, gänzlich, von Mitteln, gekommen, war, ſo ſollte er, anfangs, ein Handwerck lernen. Da er aber dazu keine Luſt hatte, ſuchte er allerhand Gelegenheit, ſeine *Studia* fortzuſetzen; Die er auch, zu Wittenberg und Heidelberg, glücklich *abſolvirte*. Darauf, wurde er, erſt, bey Heidelberg, ſodann aber, in Heidelberg ſelbſt, Prediger und ferner *Aſſeſſor Conſiſtorii*. Nach dieſen, machte ihn der Chur-Fürſt von der Pfalz, Fridericus V. zu ſeinem Hof-Prediger; Und, *Ao.* 1618. wurde er gar *Doctor* und *Profeſſor Theol.* zu Heidelberg. Er wohnete auch dem *Synodo*, zu Dortrecht, als *Deputirter*, bey, und ward endlich, in der damaligen Unruhe, zu Embden, Prediger; Woſelbſt er auch, *Ao.* 1625. den 24. *Octobr.* geſtorben iſt. Man lobet ihn, als einen überaus fleiſigen Mann. Wie er denn ſo gar, über ſeine Studir-Stube, ſoll geſchrieben haben:

Amice, quisquis, huc, venis,
Aut agito, paucis, aut abi;
Aut me laborantem adjuva.

Conf. ſupra p. 481. *Sch. e. g.* Sonſt ſoll er, öfters, geſagt haben: Daß die *Reformirten* viel beſſer thäten, wenn ſie gar nicht, wider die *Lutheraner*, ſchrieben. Denn das Stillſchweigen ſey am bequemeſten, den Frieden, zwiſchen beyden, zuerhalten. Hergegen gibt man ihm

wohl hatt er doch noch, zu Wittenberg, die *Principia Lutheranorum ſtudiret.* Ebendaher, entſtunden nach dieſen, die *Querelen*, ſo der Hoë ab Hoënegg, (Matthias) Zeit ſeines Lebens, nicht vergeſſen konnte. (*Conf. §. anteced. LXIII. huj. Sect. ſub Art* Hoë) Nachdem hiernächſt unſer Scultetus, bey Chur-Fürſt, Friderico V. in der Pfalz, war Hof-Prediger worden, (h 45) hielte er, bey der Crönung nurgedachten Frideri, in der Schloſſ-Kirche, zu Prag, eine Predigt, von Bildern; Darinnen, er, unter Andern, ausdrücklich ſagte; Es ſey nun, dahin, gekommen, daß die Lutheraner ihre Bilder, aus der Kirche, heraus thun müſten. Ja er ſchmiß ſie auch wircklich, zum Tempel hinaus. Wider dieſes Verhalten, nun verfertigte, nachgehends Lucas Oſiander einen *Tractat*, unter dem *Titul: Scultetus Atheus;* Zumal weil ſchon oftgedachter Scultetus, in nur erwehnter Predigt, auch Vieles, von Vereinigung derer *Religionen*, mit unter vorgebracht hatte. Ein Anderer aber, mit Namen, Theophilus Marſius, *defendirte* den Scultetum und gab, deswegen, ſeinen ſo genannten *Scultetum Orthodoxum* heraus. Theodorus Thummius hergegen ſchrieb auch wider Denſelben, *Scultetum Iconoclaſten;* (i 45) Worinnen, benannter *Auctor* zu erweiſen ſich bemühet, daß die *Imagines* nothwendig müſten beybehalten werden. Denn ſie wären eine *Hiſtoria Eccleſiæ, Imperii Rerum & Hominum.* Nach verlorner Schlacht, bey dem weiſſen Berge, muſte übrigens unſer Scultetus, aus ſeiner Schloſſ-Kirche, wieder weichen. Sodann wurde er, überall, verfolget; Bis er endlich, nach Embden, kam; Allwo, er auch geſtorben iſt. (k 45) Sonſt *edirte* er etliche *Decades*, (l 45) von Dem, was, im *Seculo XVI.*

Seine Feindſchaft mit dem Hoë.

Von ſeiner Predigt, in Prag.

Seine Adverſarii und Defenſores deswegen.

Er muß wieder, aus Prage, weg.

Ratione

---

ihm auch Schuld, daß er ſeinen Chur-Fürſten beredet, die Böhmiſche Crone anzunehmen; Daraus hernachmals ſo vieles Unheil erwachſen. Im übrigen kann man, von ihm, nachleſen ZOEGIUS *Biblioth. V. & N. p.* 742; Sagittarii *Introduct. in Hiſtor. Eccleſiaſt. p.* 344; Crenii *Diſſertat. II de Furibus Librar. p.* 63; Ejusque *Exercitat. II. de Libbr. Scriptor. opt. p.* 47; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. I. p.* 324; Roiſſardi *Icones Illuſtrium Virorum*; Und Bayle *Diction. Hiſtorique & Critique.*

(h 45) *Conf. §. anteced. LXIII. huj. Sect. ſub Artic.* Hoë.

(i 45) *Vide §. LII. huj Sect. ſub Artic.* Thummius.

(k 45) *Conf. Schol. anteced. g.* 45. *huj. Sect.*

(l 45) Gedachtes Buch führet folgenden Titel: Abr. Sculteti *Annalium Evangelii, paſſim, per Europam, XV. Seculo, renovati, Decades II. ab Ao.* 1516-36; *Heidelb.* 1618 20. *in* 8vo. *Conf. Schol. ſubſeq. n.* 45. *No* 2.

Ratione der *Reformation, passiret.* Sagittarius (Caspar) lobet dieses Werck, in seiner *Historia Ecclesiastica*, (m 45) und nennet den *Auctorem insignem & amplum, ex Reformatis, scriptorem.* Desgleichen hatt unser Sculletus seine *Medullam Patrum* (n 45) gar *accurat* geschrieben. Darinnen, *recensiret* er die *Scripta Patrum; Qua Occasione*, sie nemlich geschrieben und was sie in sich enthalten ꝛc.

Recensio seiner Schriften.

§. LXXI.

Vom Joann. Piscatore.

* Joannes Piscator (o 45) war, *Ao.* 1547. zu Strasburg, geboren. Und also ist er, in der Lutherischen *Religion*, erzogen worden;

(m 45) *Loc. antea, in Schol. g.* 45. *in fine, allegato.*

(n 45) Die Aufschrift hiervon lautet also: Abr. Sculteti *Medulla Theologiæ Patrum, qui, à temporibus Apostolorum, ad Concil. Nicænum usque, floruerunt; Ambergæ*, 1598. 1606. & 9; *Nec non Heidelb.* 1613. *Voll. V. in 4to.* Sonst sind, von seinen übrigen Schriften, folgende anbey noch merckwürdig: 1) Ejus *Concionum, in* Jesaiam, *ad populum, Heidelberg. habitarum, Idea, confecta, studio & opera* Balthas. Tilesii; *Hanov.* 1621. *in 8vo.* 2) Ejus *Historica Relatio, de Origine Reformationis Ecclesiasticæ, in Germania, ante annos centum, ex Latino, in Germanicum, translata, à* Reinhardo Guolfio; *Heidelbergæ, Ao.* 1618. *in 4to. Partes II;* Quarum priori annexæ sunt *Sculteti Conciones, in novo anno & Jubileo Lutherano, habitæ, Anno* 1617. Ipsa autem Relatio incipit, ab Anno 1517. & definit, in 1535. 3) Ej. *in Epistolam, ad Hebræos, Concionum Ideæ, confectæ, studio & Opera* Nicolai Eccii; *Francofurti*, 1616. *in 4to. Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 44. 4) Ejus *Observationes, in Epistolam, ad* Timotheum, Titum & Philemonem; Stehet mit, in dem *Opere Critico Anglicano, Tom. V. p.* 862. 5) Ejus *Oratio, de Quæstione, utrum Theologo, Scripturam Sanctam interpretanti, externas etiam Disciplinas & Scriptores profanos in subsidium advocare liceat?* Sie ist ebenfals, in besagtem *Opere Critico, Tom. IV.* anzutreffen. 6) Ej. Königliche Wahlpredigt; Amberg, 1620. 7) Ejusd. *Confœderations*-Predigt, 1620. auf dem Schlosse, zu Prag; *Ibid.* 8) Joachim. Zehneri *Sententiæ insigniores, auctiores editæ &, Germanica Versione, illustratæ, studio* Abrah. Sculteti; *Lipsiæ.* 1678. in 8vo. 9) *Compendium SS. & Universalium Synodorum &c. nunc primum, in Lat. Lingvam, conversum, per* Abrah. Sculletum; *In Bibliopolio Commeliano*, 1604. *in Fol.* 10) Laur. Ludovici *Ecclesia vetus nova*, h e. *de Veteris Ecclesiæ certaminibus, ab* Ario, Nestorio, Eutyche *aliisque, motis, Orationes, edit. cura* Abrah. Sculteti; *Heidelbergæ*, 1614. *in 8vo.* 11) *Postilla Evangelica & Psalmica.* 12) *Observationes Grammaticæ, Historicæ, Logicæ & Theologicæ, in Histor.* Jesu Christi. 13) *Exercitationes Sacræ, in Evangeliorum Loca difficiliora.* 14) Ejus *de Precatione.* 15) *Libri Sphæricorum.* 16) Biblische Bet-Kunst. 17) Predigten, von der Auferweckung Lazari; ll. s. f.

(o 45) Auch dieser muß wohl *distinguiret* werden, von einem andern Jo. Piscatore, der *Professor Theol.* am *Gymnasio*,

den; Daher er auch, anfänglich, in seinem *Patria*, die *Philosophie* und *Theologie docirte*. Als er aber, nachhero, gut *Reformirt* wurde, erhielt er, zu **Strasburg**, seine *Dimission*. Folglich ging er, nach Herborn, und ward, daselbst, *Professor*. Alda, nun *docirte* er, mit solchem *Applausu*, daß, nicht nur, aus **Teutschland**, sondern auch, aus Franckreich, **Polen** und **Ungarn**, die Jugend, Haufen-Weise, zulief; Und Solches, so lange, bis er, *Ao. 1626.* den *26*sten *Julii*, am besagten Orte, starb. Man gibt ihm übrigens den Ruhm, daß er ein Mann, von unglaublichem Fleise, gewesen; Welches nemlich seine vielfältige, so wohl *Theologi*sche, (p 45) als *Philosophi*sche, Schriften (q 45) zur

Dessen Elogium.

Recensio seiner Schrften.

---

nnasio, zu *Siegen*, in der Grafschaft, *Nassau*, war und, 1646. starb. Nochweniger darf man den hiesigen *confundiren*, mit Petro Piscatore, einem Hanauer, der, *Ao.* 1611. als *Doctor* und *Professor Theolog.* zu Jena, gestorben; Oder, mit Joanne Piscatore, einem alten teutschen *Benedictiner*; Am allerwenigsten aber, mit Jo. Piscatorio, der viel älter gewesen ist, als Gegenwärtiger und, unter Andern, ein *Epitomen omnium Operum* Augustini, ingleichen eine *Biblioth. Studii Theolog. edi*ret hatt.

(p 45) Seine sämtliche *Commentaria, in omnes V. & N. T. Libros*, sind, *Ao.* 1646. zu Herborn, in *Voll. III. in Fol.* zusammen gedruckt worden. Von seinen noch rückständigen *Theologi*schen Schriften, sihe nächstfolgende Note.

(q 45) Seine übrige, sowohl *Theologi*sche, als *Philosophi*sche, Schriften sind, gröstentheils, folgende: 1) Seine Teutsche Bibel, *in Voll. IV. in 4to*; *Herbornæ* 1604. Adjuncta sunt singulis Capitibus Summaria, Loca parallela, Annotationes &, sub finem Operis, Index Biblicus & Chronologicus, Mappæ Geographicæ, Instructio, de Numis Biblicis, & Dissertatio, de Lectione ac Meditatione Scripturæ atque capitibus Christianæ Fidei. Es muß aber diese Uebersetzung wohl *distinguir*et werden, von der Teutschen *Version* Lutheri, die ebenfals, zu Herborn, bereits *Ao.* 1593. gedruckt worden. Nebst dem gibt man unserm Piscatori Schuld, daß er, nicht allezeit, rein Teutsch gebraucht, auch andere Fehler mehr dabey begangen, habe. *Vid. Hist. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 336; Crenii *Animadversiones, P. VIII. p.* 2055. und Herrn **WELTNERS** *Dissert. de Novis Bibliorum Versionibus Germanicis, p.* 9. & 10. Es hatt dahero auch unser Jo. Piscator, mit Paulo Rœdero, einem *Pastore*, zu Kochberg, eine *Controvers* bekommen; Indem Dieser, *Ao.* 1607. eine *Collationem Versionis Piscatorianæ, cum Lutherana*, angestellet; Deswegen aber unser Piscator 2) Eine Vertheidigung der Hebräischen Bibel, *Ao.* 1608. zu Herborn, *in 4to. publici*rete. *Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 513. 3) Ejusd. Petri Rami *Scholæ, in tres primas liberales artes. Emendatæ, per* Jo. Piscatorem; *Apud* Andr. Wechelum; 1581. *in 8vo.* 4) *Ejusd.* Rami *Scholarum Rhetoricarum, in Oratorem* Ciceronis, *Libri XX. emendati, per eund.* Piscatorem; *Francof. apeund.* 1581. *in 8vo.* 5) *Ejusd.* Rami *Scholæ Dialecticæ, per eund; Ibid. apeund.* 6) *Ejusd.* Rami *Scholarum Metaphysica-*

Scriptores, von ihm.

zur Gnüge bezeugen. Besonders lies er sichs auch sehr angelegen seyn, die *Aristotelische* und *Ramistische Philosophie*, mit Einander, zu *conferiren*. *Vid.* ROEMIGS *Biblioth. V. & N. p. 642*; Das *Lexicon Universale*

taphysicarum Libri XV. in totidem Libros Aristotelis, *per eund.* Piscatorem; *Erfurti*, 1583 *in* 8vo. 7) Ej. *Responsio, ad Apologeticum* Petri Bertii; *Herbornæ*, 1615. *in* 4to. Denn es hatte dieser Bertius ein *Apologeticum, ad Fratres Belgicos, Ao.* 1614. zu Leiden, *in* 4to. *ediret* in quo, calumniæ crimen, ipsi, à *Jo. Piscatore*, inpactum diluitur. *Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. V. p.* 28. Sonst gehöret auch noch, hieher, Andr. Schaafmanni *Prodromus Responsionis, pro Disputatione Tremoniana, contra* Jo. Piscatorem; *Tremoniæ*, 1596 *in* 8vo; *Item* Conradi Vorstii *Parasceve, ad Amicam Collationem, cum D.* Jo. Piscatore, *super hujus Notis, ad loca quædam, ex illius Tractatu, de Deo & Exegesi Apologetica, pridem excerpta &, Notis istis, breviter examinata*; Goudæ, 1612; Ferner Ej. Vorstii *Amica Collatio, cum D.* Jo. Piscatore, *super Notis hujus, ad illius Tractatum, de Deo, & Exegesin Apologeticam*; *Goudæ*, 1613; Vorstii *Examen Tractatus* Jo. Piscatoris, *De Divina Prædestinatione*; *Goudæ*, 1618. *in* 4to. Ej. *Amica Duplicatio, ad* Jo. Piscatoris *Apologeticam Responsionem & Notas*, ejusd. *Amicæ Collationi oppositas. Pars operis prima*; *Goudæ*, 1617. *in* 4to. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 18. 19. Ausserdem hatt auch Ludovicus Lucius eine *Dissert. de Causa Meritoria Justificationis*, wider unsern Piscatorem, geschrieben. *Conf.* Lipenii *Biblioth. Theolog. P. I. fol.* 437. 8) Jo. Piscat. *Index Biblicus.* 9) Ej. *Aphorismi Doctrinæ Christianæ eorumque Exegesis Locique Communes*; *Herbornæ*, 1619. 1650. & 1695. *in* 4to. 10) *Explicatio Catechesios Heidelbergensis*; *Herbornæ*, 1622. *in* 12mo. 11) *Quæstiones Rhetoricæ, de Verbis Domini*, h. e. *an sit, in illis, tropus, quisnam ille sit, in qua voce? Herb.* 1587. *in* 8vo. 12) *Thesium Theologicarum Voll. IV*; *Herbornæ*, 1607. & 1614. *in* 8vo. 13) *Tractatus, de Gratia DEI*; *Ibid.* 1614. *in* 8vo. 14) Ejus, *Tract. de Prædestinatione, contra* Conrad. Vorstium. 15) *De Justificatione, adversus* Bellarminum. 16) *De Causa Meritoria Justificationis.* 17) *Apologia Disput. de Causa Meritoria Justificationis*; *Herbornæ*, 1618. *in* 8vo. 18) *Responsio, ad Scriptum* L. Lucii, *de Causa Meritoria Justificationis, cum Animadversionibus Th.* Gatakeri; *Lond.* 1631. *in* 8vo. 19) *Disceptatio, de Causa Meritoria Justificationis, inter* Jo. Piscatorem & Lud. Lucium; *Lond.* 1641. *in* 8vo. & *Basil.* 1642. *in* 8vo. 20) Ejus *Antidromus, ad Prodromum* A. Schaafmanni; *Herbornæ*, 1596. *in* 8vo. 21) *Responsio, ad Diss.* Petri Piscatoris, *quam inscripsit Problemata sacra*; *Herb.* 1610. *in* 8vo. 22) Ejus *Admonitio, de* Buscheri *Exercitationibus*; *Herbornæ*, 1598. *in* 8vo. 23) *Resp. ad Elenchos* Buscheri; *Ib.* 1593. *in* 8vo. 24) *Resp. ad Dictata* Hoffmanni; *Ib.* 1594. *in* 8vo. 25) *Resp. ad* Taufrerum & Resenium, *de Absoluto Decreto*; *Ibid.* 1615. *in* 8vo. 26) Ejus *Responsio, ad Apologeticum* Bertii, *de Prædestinatione*; *Herbornæ*, 1615. *in* 4to. 27) *Exul Christianus, ad patientiam & reliquas virtutes, plene informatus.* 28) *Dialectica*, Audomari Dalæi *Prælectionibus,*

Univerſale Hiſtoricum, Tom. IV. p. 206; Crenii *Animadverſiones, P. V. p. 172;* Boiſſardi *Icones Illuſtrium Virorum;* Die *Hiſtor. Biblioth Fabric. P. III. p. 339;* Und Freheri *Theatrum Eruditorum, p. 426.* *

Vita & Fama Petri Molinæi.

* Petrus Molinæus, *Senior*, hatt noch verſchiedene Namens-Vettern, die wohl, von ihm, *diſtingviret* werden müſſen. (r 45) Er nennte ſich ſonſt auch du Moulin und war, *Ao. 1568.* den *18. Octobr.* auf dem Schloſſe, *Buhi*, in der Gegend *Vexiany*, in *Isle de France*, geboren; Als dahin, ſich ſeine Eltern, der *Religion* wegen, *retiriret* hatten. Zur Zeit der Pariſer Blut-Hochzeit, erhielt ihn noch eine Magd, die, bey ſeinem Vater, ehemals, gedienet, das Leben. Darauf *ſtudirte* er, zu *Sedan*, Paris, *Cambridge* und Leiden. Er wurde auch, zu beſagtem Leiden, anfänglich, Schul-*Rector*, ſodann *Profeſſor Logices & Phyſices* auch endlich *Theologiæ*, auf der *Academie*, daſelbſt; Und dieſes bereits in ſeinem 24ſten Jahre. Da hatte er zugleich die Ehre, Hugonem Grotium, unter Andern, zum Zuhörer zuhaben; Und vom Joſeph. Juſto Scaligero, genos er viel Gutes. Ferner wurde er, *Ao. 1599.*

---

nibus, illuſtrata. 29) *Analyſis Librorum* Ciceronis, *de Officiis & aliquot ejusdem Orationum.* 30) *Reſponſio, ad Epiſtolam* Guilielmi Tympei, *de Dialectica* Petri Rami.

(r 45) Als da ſind: Antonius Molinæus, ein Franzos, *florirte*, um *Anno* 1547; Carolus Molinæus, der berühmte *Juriſt*, den wir, in vorhergehender *Section*, §. *LXXXIX. p.* 3002; beſchrieben haben; Gviartus Molinæus, ein *Canonicus*, zu *Arien*, in der Grafſchaft, *Artois*, am Ende des *XIIten Seculi*; Und Jo. Molinæus, insgemein van der Müelen genannt, ein *Doctor* und *Profeſſor Juris*, von *Gent*, † 1575. als *Almoſenierer* der Herzogin von *Parma* und *Decanus*, zu St. Petri, in Löwen. Auch ſind anbey unſers Petri Molinæi Kinder wohl merckwürdig; Allermaſen er zwey berühmte Söhne und auch eine gelehrte Tochter hinterlaſſen. Der eine Sohn, mit Namen, Petrus, war, *Ao.* 1600. geboren und ſtarb, 1684. den 10. Oct. als ein *Reformirter Doctor Theologiæ*, Königs, Caroli II in Engeland, Hof-*Caplan* und *Præbendarius*, zu *Cambridge*. Seine verſchiedene ſchöne Schriften ſollen, künftig, bey anderer Gelegenheit, *recenſiret* werden. *Vide* Morhofii *Polyhiſtor. Tom. I. Lib. VI. Cap. IV.* §. 17. *ibique* Mollerum, *in Annotatis.* Deſſen Bruder hergegen Ludovicus, war, in Franckreich, geboren, † aber 1680. den 20. *Octobr.* im 77ſten Jahre ſeines Alters, zu Weſtmünſter, als ein *Doctor Medicinæ.* Deſſen Schriften wollen wir auch, dereinſt, noch beybringen. Beyder Schweſter nun, mit Namen, Maria, war, in der Hebräiſchen Sprache und *Philoſophie*, ſowohl, erfahren, daß ſie, mit der berühmten Schurmannin, Hebräiſche Briefe wechſeln konnte.

Dessen verschiedene Bedienungen.

1599. Prediger, bey der *Reformirten* Gemeine, zu Paris; Worbey er auch *Medicinische Collegia* las. Darnach machte ihn die Prinzessin von *Navarra*, die Catharina von *Bourbon*, zu ihrem Hof-*Caplan*; Mit welcher, er auch, bey ihrer Vermählung, nach Lothringen, ging. Nach deren Tode, hergegen trat er sein voriges Amt, zu Paris, wiederum an und blieb dabey, 21. Jahre. Weil ihm nun, indessen, der Pöbel, daselbst, sein Haus, 2 mal, stürmete und sogar den Tod drohete,

Wie er, nach Engeland, gekommen.

so muste er beständig Wächter, bey sich, haben. *Ao. 1615.* lies ihn auch König, Jacobus I. zu sich, nach Engeland, auf eine Zeitlang, kommen. Von diesem, erhielt er eine *Præbende*, zu *Cambridge*, nebst einer *Rectoria sine cura*, so ihm, jährlich, 200. Pfund Sterling eintrug. Nichtsweniger *creirten* sie ihn, zu *Cambridge*, zum *Doctore Theologiæ*. Dahero *correspondirte* er auch, *Ao. 1620.* mit ermeldtem

In Franckreich soll er arretiret werden.

Jacobo I., dessen Schwieger Sohnes, Friderici V. wegen. Allein Solches ward das Französische *Ministerium* inne und beschloß deswegen, den Molinæum feste zusetzen. Doch der erfuhr Dieses, noch in Zeiten, und *retirirte* sich, *Ao. 1622.* nach *Sedan*; Woselbst, er Prediger und *Professor Theologiæ* ward. Wie, hierauf, *Ao. 1623.* der

Er refutiret, auf Befehl Königs, Jacobi, des Cardinals Perrons Buch.

Cardinal, Perron, sein Buch, wider den König, Jacobum, herausgehen lies, muste unser Molinæus abermals, nach Engeland, kommen und gedachtes Buch *refutiren*; Davor er eine *considerable Pension*, nebst freyer Wohnung, genoß. Nach dem Tode ermeldten Königs, ging er wiederum, nach *Sedan*, zurück und verwaltete, daselbst, seine vorerwehnten Aemter, bis *Ao. 1658*; Da er nemlich, am 10ten

Seine Elogia; Item, Recensio seiner Schriften.

Martii, gestorben ist. Es heisset übrigens, mit ihm, wie, gemeiniglich: *Laudatur, ab his, culpatur, ab illis.* (s 45) Seine Schriften hergegen

(s 45) Vornemlich war er denen Papisten sehr gehässig; Und deswegen ist er auch, in *Indice Expurgatorio Tridentino*, mit unter die Ketzer, vom ersten Range, gesetzet worden. *Casaubonus* hergegen hatt, von ihm, angemercket; Quod ipsum non puduerit, in quodam scripto suo, B. *Cyprianum* appellare Anabaptistam, ut, recentis hæreseos infamia, martyris *Christi* memoriam macularet. Auch schreibet *Colomesius*, von ihm; Quod S. *Epiphanio* tribuat, eum, in Anchorato, profiteri, verba hæc *Christi*, Pater major me est, divinæ etiam naturæ respectu, vera esse; Cum tamen sanctus pater id neget pernegetque. Jedoch gibt ihm *Jo. Fabricius* das Lob; Quod fuerit Vir eruditus & facundus: Sed &, setzt er iedoch hinzu, iniquior dictisque acerbus, contra dissentientes, inprimis Remonstrantes. Sonst nennet ihn auch Claudius Sarravius, *in Epist.*

gegen ſind ſo viel und mannigfaltig, (t 45) daß man ſich billig verwundern muß, wo er, bey ſeinen ordentlichen Verrichtungen, noch ſo viel Zeit,

XXXI. ad Vincent. Fabric. *p.* 33. *Veteranum* Chriſti *Militem fortemque Athletam.*

(t 45) Wir wollen, von ſelbigen, nur einige derer Vornehmſten berühren; Als da ſind: 1) Ejus *Novitas Baptiſmi, è Gallica, in Germanicam Lingvam, translata, à* Mart. Stuzingio; *Veſaliæ,* 1632. *in* 4*to.* Dieſes iſt eben das Buch, ſo er, vorgedachter Maſen, auf Befehl Königs, Jacobi I. in Engeland, des *Cardinals*, Perronii, *Replique à la Reponſe du Sereniſſime Roi*, Jaques I. *Roi de la Grande Bretagne*, entgegen geſetzt. Es hatt ihm aber, nachhero, der *Jeſuit*, Laurentius Forerius, unter dem *Titul*, *Antiquitas Papatus*, hinwiederum geantwortet und den Perron *defendiret. Vid Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. III. p.* 394. 2) Ejus *de Monarchia temporali Pontificis Rom. Lib; Ao.* 1614. *& Frfurti,* 1716. *in* 8*vo.* 3) Ej. *Elementa Logica; Bremæ,* 1622 *in* 12*mo.* Dieſe *Logic* gab er, anfänglich, zu Leiden, heraus; Und nachgehends wurde ſie, in wenig Jahren, an verſchiedenen Orten, 13. Male, wiederum aufgeleget. 4) *Tractatus, de Peregrinationibus & Altaribus.* 5) *Arminianiſmi Anatome.* 6) *Reſponſum, ad XXXII. Quæſita* Petr. Cotoni. 7) *Acta Diſputationis, cum* Pet. Caxerio. 8) *Hyperaſpiſtes, contra* Sylveſtrum *Petro-ſanctum.* 9) *Judicium, de* Moſis Amiraldi *&* Frid. Spanhemii *Libro,* ſeu *Apologia, pro Dei Miſericordia, Sapientia & Juſtitia.* 10) Ejus *Tractat. de Cognitione DEI; Lugduni-Batav.* 1625. *in* 12*mo.* Darinnen, ſucht er die *Exiſtenz* GOttes, aus der *Exiſtenz* derer Geſpenſter und des Teufels, ingleichen aus der *Idea innata* und andern ſolchen leichten Gründen mehr, zu beweiſen. *Vid.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. in Hiſt. Erud. P. II. Cap. III.* § 26. Sonſt iſt es auch Franzöſiſch, im Haag, *Anno* 1631. und Teutſch, zu Breslau, 1632. wie auch, 1694. zu Leipzig, in 12*mo.* herausgekommen. 11) *Bouclier de la foy, ou defence de la Confeſſion de foy des egliſes Reformées du Royaume de France.* 12) *Apologie, pour la ſainte cene du Seigneur.* 13) *Anatomie du Sieur,* Coëffetau *intitulé: Refutation des fauſſetés.* 14) *&* 15) *Accroiſſement des eaux de Siloë pour eteindre le feu du purgatoire.* 16) *De la vocation des Paſteurs.* 17) *Defenſe de la foy catholique, contenue au livre de Roy,* Jaques I. *contre la reponce de* Coëffetau. 18) *Accompliſſement des propheties.* 19) *Cartel de defi du Sieur* de Bouju, *envoyé au Sieur* des Moulin, *avec les Reponces.* 20) *Trente deux demandes, propoſées, par le Pere,* Cotton, *avec les ſolutions, ajouttées au bout de chaque demande.* 21) *Reponce à IV. demandes, faites, par un Gentil homme de Poictu.* 22) Heraclite, *ou de la vanité & miſere de la Vie humaine.* 23) *Theophile, ou traité de l' amour divin.* 24) *Du Combat Chretien.* 25) *Conſeil fidele & ſalutaire, ſur les mariages des perſonnes de Religion contraire.* 26) *Le Saint reveil ſpirituel.* 27) *De la juſte providence de Dieu.* 18) *Sept ſermons, ſur quelques textes de l' ecriture ſainte.* 28) *Familiere Inſtruction, pour conſoler les malades.* 30) *L' Antibarbare, ou du langage inconnu, dont on ſe ſert en l' egliſe Romaine.* 31) *Anato-*

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Scriptores, von ihm.

Zeit, dazu, übrig behalten mögen. Wer endlich Mehrers, von ihm, zu wissen verlanget, der kann nachlesen WOLFENS *Diarium Biographicum, LII. 4;* Clerici *Bibliotheque Choisie, Tom. XXVI. pag. 448;* Freheri *Theatrum Eruditorum, p. 600;* Die *Historiam Biblioth. Fabric. P. III. p. 394;* Casauboni *Epistol. præstantiorum Virorum, p. 249;* Colomesium, *p. 410;* Pope-Blount *Censuram Celebr. Auctorum;* Batesii *Vitas selectorum aliquot Virorum;* Meursii *Athenas Batavas; Ut &* Morhofii *Polyhistor. Tom I. Lib. VI. Cap. IV. § 17.* ibique, Mollerum, *in Scholio g.* *

§. LXXII.

Vom Joanne Coccejo und seinen Operibus.

Jo. Coccejus (u 45) ist abermals ein *Reformirter Theologus* gewesen. Ja, es kommen, von ihm, die so genannten *Coccejaner* her. Seine

mie de la Messe. 32) *Oppositions de la parole de Dieu, avec la doctrine de Rome.* 33) *Lettre à Mr.* Balzac. 34) *Lettre à Mr.* Drelincourt. 35) *Trois sermons, faits, en presence des peres Capucins.* 36) *Du Juge des controverses.* 37) *Des traditions & de la perfection de l'ecriture sainte.* 38) *Eclaircissement des controverses Saumuriennes.* 39) *Nouveauté du Papisme. Conf. No. 1.* 40) *Elementa Philosophiæ Moralis.* 41) *De Fide Justificante.* 42) *De Pœnitentia & Clavibus regni cœlorum.* 43) *Strigil, adversus Commentarium, ad loca N. T. de Anti-Christo.* 44) *Vie & Religion de deux bons papes*, Leon *I.* & Gregoire *I.* 45) *Du Vray amour.* 46) *Prieres, Meditations & actions de Grace, sur la longue maladie.* 47) *Lettres à Messieurs de l'Eglise Romaine.* 48) *Meditationes in Ps.* 123, 49) *Lettres écrites à un de son troupeau, sur la calamité presente.* 50) *Dialogue rustique, en deux parties.* 51) *Lettres de reconciliation à Mr.* Amirand. 52) *Nouvelle brigue, pour le batement de Babel.* 53) *Quatrains grecs, Latins & François.* 54) *Justification, contre les impostures de* Limbourg. 55) *Theses Theologicæ, de Natura ecclesiæ.* 56) *De Ecclesiæ Visibilis Dignitate.* 57) *De Notis veræ Ecclesiæ.* 58) *De Obedientia & Potestate, nec non de Voto Obedientiæ Monasticæ.* 59) *Lettres à Mr.* de la Milletiere. 60) *Oratio, de Laudibus Theologiæ.* 61) *Meditation, pour se preparer à la sainte cene.* 62) *Exhortation, faite à ses enfans, peu de tems avant sa mort, &c.* 63) *Le Capucin;* u. s. f.

(u 45) Er darf nicht etwa, mit verschiedenen Andern gleiches Namens, *confundiret* werden, Die, meisten Theils, sonder Zweifel, seine Verwante sind. Daher gehören also vornemlich: *Dr.* Gerhardus Coccejus, aus Bremen, starb 1660. im 60sten Jahre, als Rath des Herzogs von Friesland und *Professor Juris*, zu Gröningen; Ferner der berühmte *JCtus*, Heinrich, Freyherr von Cocceji; der, *Anno* 1719. den 18. *Aug.* im 70sten Jahre seines Alters, als Königlicher Preussischer Geheimter Rath, zu Francfurt, an der Oder, gestorben ist. Und dieser hatt drey Söhne gezenget; Als: HEINRICH, den ältesten, der, als Obrist-*Lieutenant*, im Kriege,

Seine *Opera* hatt man, *in Voll. VIII. in Fol.* zu Franckfurt und auch in Holland, zusammen gedruckt. (v 45) Hiernächst so war er aus Bremen,

---

ge, geblieben; Den andern, Herrn JOH. GOTTFRIED, Königlichen Preussischen Geheimten Kriegs- und Regirungs-Rath, in dem Herzogthume, Magdeburg; Und den dritten, Herrn Samuel, des heiligen Römischen Reichs Freyherrn von Cocceji *Excellenz*, Sr. Königl. Maj. in Preussen Geheimten Staats-*Ministre* und, vorjetzo, *Supremum Curatorem* aller Königlichen Preussischen *Academien*; Von welchem, wir dahero, in künftiger *Section*, ausführlich werden reden müssen. So hatt überdis auch unser gegenwärtiger Joannes einen Sohn hinterlassen, mit Namen, Jo. Henr. Coccejum, dem wir die Sammlung derer Schriften seines Vaters, nebst dessen Lebens-Beschreibung, zudancken haben; Anderer mehr zugeschweigen.

(v 45) Anfangs, sind nemlich *omnia sua Opera Theologica, una cum Lexico & Commentario Hebraico & Chaldaico*, verschiedene Male, zu Amsterdam und Franckfurt am Mayn, *in Tom. X.* die 8. Bände *in Fol.* ausmachen, zusammen gedruckt worden. Und davon ist die 5te und neueste *Edition*, *Ao.* 1702. zu besagtem Franckfurt, herausgekommen, so, in der *Auction* der Gundlingischen *Bibliothec*, vor 18. Thlr. weggegangen. Nachhero aber, *Ao.* 1706. haben sie auch, zu Amsterdam, seine *Opera Anecdota Theologica & Philologica, in Voll. II. in Fol. colligiret* und *edi*ret, so, in besagter *Auction*, vor 5. Rthlr. und 16. Gr. erstanden worden. Unter denen alten *Editionibus*, hergegen nurgedachter *Tomorum X.* ist die Amsterdammer, *de Ao.* 1675. und die Franckfurter, *de Ao.* 1689. *remarquable*. Es sind aber gedächte *Opera* bereits *Tomo I. Supplementorum Actorum Eruditorum, pag.* 319. und *in* Clerici *Bibliotheque Choisie, Tom. XII. p.* 401. *recensiret*. Nebst dem hatt sie auch Herr Canzler, PFAFF, in *P. II. Introduct. suæ, in Histor. Theol. Liter. p.* 228. *& sqq.* folgender Masen, kürzlich beniemet: In *TOMO I.* habetur Vita *Cocceji*, scripta, à filio, *Jo. Henrico*; Et Comment. in Pentateuchum; Itemque ultima *Mosis*; Notæque breves, in *Josuam*, *Judith*, libros *Sam.* & Regum. *TOM. II* complectitur Commentar. in *Jobum*, Psalmos, Proverbia, Ecclesiasten & Cant. Cant. *TOMO III.* videas Comm. in Prophetas majores; Uti *TOMO IV.* Comm. in Prophetas minores; IV. Evangelia & Acta Apost; Nec non Examen παρεγγνεῶν *Socini, Enjedini, Smalcii, Slichtingii*, in initium Evang. *Jo. TOMO V.* habes Comm. in Epist. *Pauli*, ad Roman. Cor. Gal. Ephes. & Philipp; Uti *TOMO VI.* Comment. in Epist. *Pauli*, ad Colost. Thess. Timoth. *Titum*, *Philem.* Hebr. & in catholicas *Jacobi*, *Petri*, *Joannis* & *Judæ* Epist. ac Apocalypsin. In *TOMO VII.* exstant Aphorismi, per universam Theologiam; Summa Doctrinæ, de fœdere & Testamento Dei; Summa Theologiæ, ex Scripturis, repetita; Explicatio Catecheseos Heidelbergensis nec non Disputationes selectæ. *TOMUS VIII.* continet ejusdem Orationes; Consilia; Epistolas; Considerationem Judaicarum Responsionum & quæstionum; Ubi memoranda est Præfatio, de Fide sacrorum Codicum Hebræorum ac Versionis 70. Interpretum & Defensio altera Hebræi Codicis,

Bremen, gebürtig. (w 45) Denn alle Cocceji sind, aus Bremen, gekommen. Er wurde aber, von Etlichen, in Holland, heftig angefeindet. Allermasen sie, daselbst, ebenfals *Secten* haben. Vitringa (Campegius)

Codicis, adversus Appendicem Hagiensem Libri, de 70. Interpretibus; Examen Apologiæ Equitis Poloni; Aphorismos, contra Socinianos & Pontificios. In *TOMO IX.* habentur Animadversiones, in *Bellarmini* Controversias; Liber, de Ecclesia & Babylone; De Anti-Christo; De potentia Scripturæ; De Probatione Scripturæ; Admonitio, de principio Fidei; De Sabbato; Animadversiones, in Quæstiones 83; Moreh Nebhocchim, Sanhedrin; Observationes, ad *Buxtorfii* Gramm. Hebr. *TOMUS* denique *X.* complectitur Lexicon Hebr. & Chald. cum *Indice Universali*, in omnes Tomos. Opera *Cocceji* Anecdota, in duo Volumina, divisa sunt & maximam partem conficiunt Paralipomena Exegetica, in Script. S. Adduntur Miscellanea, de Locutionibus Hellenisticis; Oratio, de Religione Turcarum; Notæ Lexicæ; Epistolarum Sylloge &c. Die besondern *Editiones* einiger dieser Schriften siehe, in *Schol. subseq.* y. 45.

(w 45) Daselbst, ist er, *Ao.* 1603. geboren worden. Sonst hies er eigentlich KOCH, sive Coch. Zuerst, *studirte* er, zu Bremen, auf dem *Gymnasio*; Sodann, zu Hamburg, Franecker, Gröningen und Leiden. Darauf wurde er, *Ao.* 1630. *Professor* der Hebräischen Sprache, zu besagten Bremen; Und dergleichen, *Ao.* 1636. zu Franecker; Wie auch, 1643. *Professor* und *Doctor Theologiæ*, hierselbst; Endlich aber ebendieses, zu Leiden, *Anno* 1650; Allwo, er auch, 1669. den 5. Nov. gestorben. Er soll ein Mann gewesen seyn, der beständig *meditiret* und keinen Augenblick vergeblich vorbeystreichen lassen. Unter seinen *Antagonisten* und *Adversariis*, mit denen, er *controvertiret*, sind die vornemsten der Joann. Hoornbeeck, Sam. Maresius und Gisbert. Voëtius; *De quibus, vide §§. subseqq.* Ferner Anton. Hulsius; Irenæus Philalethius; Fridr. Spanhemius; Andreas Essenius; Leonh. Rysenius; Melchior Leideckerus; Franc. Ridderus *& plures alii.* Diese nun haben, sonderlich wegen Feirung des Sabbaths; Ingleichen des Unterschieds der *Oeconomie* GOttes, in der Kirche A. und N. T; Ferner derer X. Gebote halber, ob sie den Gnaden-Bund in sich hielten? Wie auch wegen des Unterschieds derer Wörter, *Aphesis* und *Paresis*, *&c.* mit ihm, gefochten. Sein Leben hatt übrigens sein Herr Sohn, Jo. Henr. Coccejus, weitläuftig beschrieben und es denen vorermeldten *Operibus Coccejanis* fürgesetzet. Auser Dem kann man anbey noch nachlesen Micrælii *Syntagma Historiæ Ecclesiast. p.* 1257; Caspar. Sagittarii *Introduct. in Histor. Eccles. pag.* 926; Mayeri *Biblioth. Biblic. pag.* 119; Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie, *P. II. p.* 530; Benthems Holländischen Kirchen- und Schulen-Staat, *P. II. Cap. III*; Ancillonii *Melange Critique, P. II. p.* 233; SPENERS Rettung der gerechten Sache, *p.* 25; *Tomum I. Supplementor. Actor. Eruditor. p.* 319; Jo. Benedicti Carpzovii *Theologiam Exeget. P. IX.*; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 252.

(x 45)

(Campegius) gehöret noch mit, unter die *Coccejaner*; (x 45) Und bis ietzige Stunde, wird, dieſer *Secte* wegen, in Holland, eine Feindſchaft unterhalten. Es führen jedoch die *Coccejaner* ein gutes Leben. Sie ſind zwar etwas *Myſtiſch*; Werfen aber den *Senſum Literalem* nicht weg. Sonſt halte ich, auf das *Myſtiſche* Weſen, nicht viel; Da nemlich Einige vorgeben; Hier, oder dar, ſey gar ein anderer *Senſus*. Denn man fällt Dadurch, leicht in den *Enthuſiaſmum*. Das kann ich hergegen wohl leiden, wenn ſie es machen, wie der Vitringa und Coccejus. Letzterer hatt anbey ſonderlich die Hebräiſche Sprache wohl verſtanden; Wie, aus ſeinem *Lexico* und aus ſeinen übrigen Schriften, zuerſehen. (ψ 45) Wenn er alſo ein Wort erſt recht

Item, von denen Coccejanern.

Was B. Gundling. von der Myſtique, gehalten.

(x 45) Es haben ſich, damals, 2. ſogenannte Haupt-Secten, in Holland, hervorgethan; Davon, man, noch itzo, die eine die *Coccejaniſche*, die andere aber die *Voëtianiſche*, nennet. Jene, die *Coccejani*, werden, von ihren *Adverſariis*, gemeiniglich, auch *Hypothetici* zugenamet; *A ſpecialiſſimis Hypotheſibus, quas, ad totam Scripturam, aptare voluit eorum Doctor.* Dieſe beſondere *Hypotheſes* nun waren, zum Exempel: Daß Coccejus den Zuſtand des Alten und Neuen Teſtaments, in gewiſſe *Periodos*, abtheilete; Jene nemlich, in 6. Dieſe aber, in 7. dergleichen *Periodos*; Und dieſelben wuſte er, allenthalben, in der Schrift zu finden. Ferner meinete er; Denen Gläubigen A. T. wären nur allein zeitliche, nicht aber auch geiſtliche, Verheiſſungen gegeben; Und, in *Exegeſi*, war dieſes ſeine Regel; Daß die Worte der heiligen Schrift, nach der *Intention* des Heiligen Geiſtes, alles dasjenige bedeuteten, was ſie bedeuten könnten. Solcher und anderer Lehren halber, ward er demnach mit ſeinen Anhängern und Nachfolgern, vom Voëtio und Andern, heftig angefochten, auch ſogar mit denen *Carteſianern*, welchen er doch ſelbſt widerſprach, in einen Haufen, geworfen. Beſagter Streit und Verfolgung währete alſo, bis *Ao.* 1673. da die *Voëtianer*, durch ein *Decret* derer *Curatorum Academ. Leidenſ.* doch noch endlich die Ober-Hand behielten. Sonſt ſind, auf des Cocceji Seite, folgende geweſen: Chriſtoph. Wittichius; Jo. Claubergius; Franc. Burmannus; Hundius, Wilh. Momma; Henr. Grœnewegen; Abr. Heidanus; Gulichius; Jo. van der Wayen; G Boaanus &c. *Conf.* Benthems Holländiſchen Kirchen- und Schulen-Staat, *Lib. II. Cap. III. p.* 116. *& ſeqq*; Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie, *P. II. Lib. XVII. Cap. X. §. 7. & ſeqq*; JAEGERS *Hiſtor. Tom. II. p.* 237; Herrn USENS *Hiſtor. Eccleſiaſt. Lib. II. Cap. III. Sect. IV. §.* 102. *p.* 560; Herrn *Dr.* WALCHS Einleitung, *Cap. IV. Sect. II. p.* 459. und viele andere *Auctores* mehr.

(ψ 45) Dieſes *Lexicon Hebraicum & Chaldaicum* iſt, nicht nur bey denen obrecenſirten *Operibus* Cocceji, mit befindlich, ſondern es hatt es auch, nur jüngſthin erſt, *Anno* 1714. Herr Joh. Heinrich Majus, zu Franckfurt, *in fol.*

recht erkläret hatt, so gebe ich zu, daß er auch saget: Dieses ist der *Sensus Mysticus*. Er mag es immerhin, vor sich, glauben; Weil es eben so ist, als wenn Einer *Usus* herausziehet und etwa erinnert: Dis oder Jenes, lerne man, Daraus. Allein sobald sie den *Sensum Literalem* weglassen, sobald ist der *Enthusiasmus* da. Dahero taügen alle dergleichen Bücher Nichts. Der *Sensus Mysticus* steckt nicht etwa, in denen Worten; Sondern ich habe, nur für mich, meine *Meditationes*, so, darüber. Im übrigen hatt *D.* Valent. Alberti, in Leipzig, eine *Dissertation*, de *Coccejanismo & Cartheſianismo*, geschrieben. (z 45) Darinnen, wird zur Gnüge gewiesen, was vor ein Lermen, deswegen, entstanden. Auch findet man, in des Spanhemii (Friderici, Junior.) *Elencho Controversiarum*, (a 46) gar gute Nachricht, davon. Kurz; Das ist gewiß: Mehrermeldter Coccejus war ein frommer, gelehrter und *penetranter* Mann. Er verstund Griechisch und Hebräisch *perfect*. (b 46) Seine Schriften werden daher, bis

Wo man Nachricht, von denen Coccejanern, findet.

Elogium Cocceji.

---

wiederum herausgegeben. Also ist, nunmehro, diese die neueste *Edition*. Sonst sind, von Cocceji Schriften, vor Andern, folgende, *in Specie*, ihren besondern Auflagen nach, alhier, noch zu benennen: 1) Jo. Cochii *seu* Cocceji *Sanhedrin & Maccoth, cum Excerptis, ex utriusque Gemara, versa & Notis illustrata; Amst.* 1629. *in* 4to. Dieses Werck hatt er, bereits *Ao.* 1629. im 26sten Jahre seines Alters, verfertiget und sich, damit, alsobald, bey denen gelehrtesten Leuten, völligen *Applausum* erworben. 2) Ejus *Coheleth*. sive *Ecclesiastes* Salomonis; *Bremæ*, 1636. *in* 4to. *Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 93. 3) Ejusd. *Judaicarum Responsionum & Quæstionum Consideratio; Amstelodami*, 1662. *in* 4to. *Accedit:* a) *Præfatio, de Fide Sacrorum Codicum Hebræorum ac Versionis LXX. Interpretum. Quæ quidem opposita est* Isaaco Vossio, *disputanti, LXX. Interpretum versionem habere auctoritatem Divinam; Hebræos codices corruptos esse, maxime per puncta vocalia, atque ideo reformandos, secundum mentem LXX. Interpretum. Vide supra* §. *XXXV. Art.* Isaacus Vossius, *ibique Scholia.* b) *Oratio, de Causis Incredulitatis Judæorum.* c) Ejusd. *Defensio Altera Auctoritatis verbi divini V. T. quod est, in Hebraico Codice & ejus Lectione, recepta; Amstelodami*, 1664. *in* 4to. Von denen übrigen, sihe *Schol. v.* 45. *huj. Sect.*

(z 45) *Vid. supra*, §. *LXIIX. hujus Section.*

(a 46) *Conf. anteced.* §*phum XLIII. huj. Sect. ibique Scholia.*

(b 46) Constantinus l'Empereur nennet ihn auch *Virum, nunquam satis laudandum;* Und B. *Jo. Fabricius* schreibet, *loc. antea cit.* folgender Masen, von ihm: „Quamvis multa ipse gesserit bella, non tantum adversus prædictos hostes suos, sed etiam contra *Grotium*, *Masenium*, Walenburchios & Socinianos, tamen à litibus, contentionibus & controversiis, tandem alienus erat, easque ecclesiæ inutiles, studium biblicum autem longe utilius,

bis jetzo noch, von denen meiſten Leuten, *æſtimiret*; Als unter welchen, auch *Notæ Poſthumæ*, über des Joſephi *Hiſtoriam Judaicam*, (c 46) befindlich ſind.

Henricus ſowohl, als Jacobus, die Altingii, nemlich Vater und Sohn, waren, aus Embden, gebürtig. Henricus iſt *Præceptor*, bey dem Friderico V. in der Pfalz, geweſen. (d 46) Daher hatt man noch ein *Exercitium*, ſo dieſer FRIEDRICH geſchrieben und Altingius *corrigiret*, im *Vaticano*, zu Rom, gefunden. (e 46) Derſelbe iſt auch, mit ſchon mehrgedachtem Friedrich und mit 4. Grafen, gereiſet.

Henrici Altingii Perſonalia.

---

utilius, eſſe judicabat. *Chriſtum*, in cunctis V. T. libris eorumque partibus, quærebat & aliis, qui eum, ibi, videre non poterant, monſtrare conabatur. *Sixtinus Amama*, cujus erat diſcipulus, valde eum laudavit *Mart. Martinio*, excitatum divinitus ſtatuens, ad provehenda altius Lingvarum Orientalium ſtudia & referanda nobis Judæorum Sacraria. Nullum enim Chriſtianorum tantum, in Talmudicis, unquam præſtitiſſe, quantum ille, in eruditiſſimo &, de quo, non niſi eruditiſſimi judicaturi ſint, ſcripto, ſeu Verſione & Illuſtratione tractatuum, Sanhedrin & Maceoth. „

(c 46) Dieſe Noten ſind der neuen Holländiſchen Auflage des Joſephi einverleibet worden. Seine Anmerckungen über Heſychii *Lexicon*, aber ſihe, *p. anteced.* 1111.

(d 46) Daſelbſt, iſt der Henricus, *Anno* 1583. auf die Welt gekommen. Sein Vater hies Menſo Alting, der, *Ao.* 1612. geboren war, und deſſen Leben der bekannte Ubbo Emmius, in einem netten Lateiniſchen *Stilo*, beſchrieben hatt, ſo, *Ao.* 1717. zum erſten Male, zu Gröningen, *ediret* worden. Man darf aber dieſen Menſo Alting nicht, mit einem jüngern gleiches Namens, *confundiren*, der, *Ao.* 1636. geboren war und, 1713. als Bürgermeiſter, zu Gröningen, geſtorben iſt. Ob dieſer etwa ein Sohn des Jacobi Altingii geweſen, können wir nicht ſagen. Unſer Henricus hergegen *ſtudirte*, zu Gröningen und Herborn. Sein Leben iſt ausführlich, in dem *Panegyrico*, beſchrieben, welchen Samuel Mareſius, auf ihn, gehalten und drucken laſſen. *Conf. quoque* Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique, ut & Vitas Profeſſorum Gröningenſium. Conf. quoque p. antec.* 572; Und Benthemii Holländiſchen Kirchen- und Schulen-Staat, *P. II. p.* 221. *& ſeqq.* & 257. *& ſeqq.*

(e 46) Nachdem er nemlich ſeine *Studia abſolviret* hatte, ward er, anfänglich, *Informator*, bey denen Grafen von Naſſau; Sodann aber bey ermeldtem Chur-Fürſten von der Pfaltz; Mit welchem, er auch, nach England, gereiſet. Als er nun, von dar, wieder zurücke kam, ward er *Doctor* und *Profeſſor Theologiæ* zu Heidelberg; Auch, bald darauf, *Doctor* des *Collegii Sapientiæ*, daſelbſt. Er wohnte hiernächſt dem *Concilio*, zu Dortrecht, mit bey; Und da er, von Heidelberg, vertrieben wurde, erhielt er, *Ao.* 1627. die *Theologiſche Profeſſion*, zu Gröningen; Allwo, er endlich, 1644. den 25. *Auguſti* geſtorben iſt.

(f 46)

reiſet. Da hielte er ſich nun, eine Zeitlang, zu Sedan, auf; Alwo, er, in der *Hiſtorie* und *Geographie, informirte*. Als, nach dieſen, oft erwehnter FRIEDRICH geſchlagen wurde, wollte er dennoch den Altingium nicht gerne, von ſich, laſſen. Einsmals, aber gerieth dieſer, darüber, in Lebens-Gefahr. Gleichwohl entkam er noch glücklich Denen, ſo ihn ſuchten und ſich, eben bey ihm, erkundigten, wo Altingius anzutreffen ſey? Denn er ſchwatzte ihnen Was, von einer guten Beute, vor, die ſie, in ſeinem Hauſe, finden würden. Nach dieſen, begab er ſich, in einem Flecken, in Würrenberg, mit Namen Schwandorf. Weil ihn iedoch, auch daſelbſt, die Lutheraner nicht leiden wollten, ſo ging er, mit obbenannten Friderico, nach Holland. Alda, wurde er endlich *Profeſſor*, zu Gröningen, (f 46) und *docirte*, mit groſem *Applauſu*. Anbey ſchrieb er auch viele Bücher; Davon einige gedruckt, einige, im *MSto* liegen. Unter Andern, iſt, von denen Letztern, ſeine *Hiſtoria Palatina* (g 46) merckwürdig; Darauf, ſich SPANHEIM, (Friedrich) in dem *Elencho Controverſiarum*, oft, beziehet. Denn der *Auctor* hatt, darinnen, gar gnau aufgezeichnet, was, in der Pfalz, *paſſiret*, zu Zeiten Caſimiri, der die *Reformation* einführete. Neulich, ſind zwar, zu Franckfurt, *in 4to* einige *Acta* davon gedruckt worden. (h 46) Allein die machen, bey weiten, noch nicht die ganze Hiſtorie aus. Die übrigen *Opera* dieſes Altingii hergegen beſtehen, aus *Voll. V. in 4to*. Sonſt hatt auch Daniel Pareus, ein Enckel David. Parei, eine *Medullam Hiſtoriæ Profanæ ediret*, (i 46) welche unſer Altingius ebenfals ſoll gemacht

Wie ſich der, aus einer groſen Lebens-Gefahr, befreiet?

Er wird Profeſſor, in Gröningen.

Von einigen ſeiner Schriften.

Editio ſeiner Operum.

(f 46) *Vid. Schol. Anteced. c.* 46.

(g 46) Dieſe *Hiſtoria Eccleſiaſtica Palatina, excerpta, è* Jo. Agricola, *de Antiquitatibus Palatinis*, ſtehet nunmehro, auch mit in denen *Monumentis Pietatis & Literariis Virorum, in Republica & Literaria, illuſtrium, P. I.* ſo, *Ao.* 1701. zu Franckfurt, in 4to herausgekommen.

(h 46) Vermuthlich werden, hierdurch, die, im vorigem *Scholio*, beniemte *Monumenta* gemeinet.

(i 46) Gedachte *Medulla Hiſtoriæ Univerſalis Eccleſiaſticæ* iſt, *Ao.* 1663. zu Franckfurt, in 12*mo* gedruckt worden. Unter denen übrigen Schriften, aber dieſes Altingii, ſind, vor Andern, *in ſpecie*, noch folgende merckwürdig: 1) Ej. *Loci Communes, tum Didactici, tum Elenchtici.* 2) *Problemata, tam Theoretica, quam Practica.* 3) *Expoſitio Catecheſeos Palatinæ.* Dieſe drey, ietzt, beniemte Wercke machen die *Tomos III.* ſeiner *Scriptorum Theologicorum Heidelbergenſium* aus, ſo, *Ao.* 1646. zu Freyſtad, i. e. Amſterdam, in 4to. herausgekommen. 4) *Notæ, in Decadem Problematum* Joannis Behm. 5) *Methodus Theologiæ Syntacticæ & Catecheticæ &c.* 6) Ejus *Theologia Elenchtica Nova, ſive Syſtema*

gemacht haben. *Vide* Bayle *Dictionaire Historique & Critique, sub Artic.* Pareus.

Vom Jacobo Altingio.

Jacobus Altingius (k 46) hiernächst ist sonderlich deswegen bekannt, weil er, zu Gröningen, den *Coccejanismum* und *Cartheſianismum* mit *defendi*ret hatt, auch unter denen *Adverſariis* des Samuelis Mareſii, gewesen. Dieser stoß nemlich heftige *Injurien*, wider besagten Altingium, aus und *affingi*rte ihm allerhand *Errores*. So gar haben Mareſius und Andere mehr den Altingium beſchuldiget; Er sey ein halber Jude; Und zwar darum, weil er gut Hebräisch verstanden (l 46) und, öfters, zeiget, daß viele *Loca*, *contra Judæos*, falsch *allegi*ret würden. Man sagte dahero, gemeiniglich; Er *differi*re nur, *quoad præputium*, *à Judæis*. Endlich wollte sich zwar Mareſius, noch auf seinem Todes-Bette, mit ihm, versöhnen. Allein ein Jeder machte einen *Proceſs*; Wie es etwa, bey Friedens-Schlüssen, hergehet. Und deshalb konnten sie nicht, mit Einander, einig werden. (m 46) Drum *revoci*rte Mareſius nur die *Injurien*. Die *Deciſion* der Haupt-Sache aber überlies er der *Eccleſiæ Reformatæ*. Hierbey ist übrigens das Einzige an denen *Coccejanern*, nicht zuloben, daß sie neue Redens-Arten gebrauchen und die *Carteſianiſche Philoſophie*, in die *Theologie*, gemischet haben. Ebendeswegen, meinten sie auch; Es wären, schon im Mose und in denen *Scriptis Patrum*, lauter *Carteſianiſche Principia* zubefinden. Sonst sind die sämmtlichen Schriften dieses Jac. Altingii, von *D.* BECKERN, (Baltha-

Wessen man ihn beschuldiget.

Mareſius will sich, mit ihm, vertragen.

Haupt-Fehler derer Coccejaner.

Die Opera Altingii.

Syſtema Elenchticum; Amſtelodami, 1654. *in* 4to. 7) *Exegeſis Logica & Theologica Auguſtanæ Confeſſionis, cum Appendice problematicâ, num Eccleſiæ Reformatæ, in Germaniâ, pro ſociis Aug. Confeſſ. agnoſcendæ & habendæ ſint? Ut & cum Syllabo Controverſiarum, quæ Reformatis hodie intercedunt, cum Lutheranis; Amſtel.* 1652. *in* 4to.

(k 46) Dieser war, *Anno* 1618. zu Heidelberg, geboren und, 1640. zum Predigt-Amte, in England, *ordini*ret. *Ao.* 1643. aber ist er, zu Gröningen, *Profeſſor Lingvarum Oriental.* 4. Jahre darnach, Prediger, und, 1667. *Doctor* und *Profeſſor Theolog.* daselbst, geworden; In welcher *Station*, er auch, *Anno* 1679. den 20. *Aug.* dieses Zeitliche gesegnet. Sein Leben stehet, vor dem ersten Theile seiner *Operum*, beschrieben; Und Bayle, *in Dictionaire Historique & Critique*, gibt ebenfals einige Nachricht, von ihm.

(l 46) Aus groser Liebe, zu denen *Orientali*schen Sprachen, begab er sich, *Ao.* 1638. in seinem 20sten Jahre, nach Embden; Um sich, daselbst, des Unterrichts eines Rabbinen, mit Namen Gumprechts Ben Abraham, zu bedienen.

(m 46) Man sagt; Die Obrigkeit habe diese Streitigkeit noch beygeleget.

(Balthasare) *in Volum. V. in Folio* zusammen herausgegeben worden. (n 46)

§. LXXIII.

Vita & Fama Jo. Claudii.

Joannes Claudius, *sive* Claude, (o 46) war ein berühmter *Theologus*, in Franckreich, von *Sauvetat*, in *Agenois*, gebürtig. (p 46) Er hatt gelebet, zu denen Zeiten Louis XIV; Und zwar eben, da das *Edict* von *Nantes revociret* wurde. Sonst ist er ein Prediger, zu Charen-

(n 46) Nemlich, von *Anno* 1685. bis 87. zu Amsterdam; Und sind diese *Opera omnia Theologica, Analytica, Exegetica, Problematica, Practica & Philologica*, in der *Auction* der Gundlingischen *Bibliothec*, vor 25. Rthl. 12. gl. weggegangen. Dem ersten *TOMO* dererselben ist auch das Leben dieses Altingii *præfigiret*. Die *Opera* besagten *TOMI* selbst aber sind: Ejus *Analysis Exegetica, in Pentateuchum, Psalmos, &* Jeremiam. *TOMUS II.* hergegen enthält den *Commentarium Theoretico-Practicum, in Loca quædam, è Pentateucho, è libris* Samuelis, *Regum, Paral.* Esthere, Jobo, *Psalmis, Proverb. Cantico & Prophetis, selecta, cum Paralleliſmo Testimoniorum V. T. quæ, in Evangelio* Matthæi, *allegantur. TOMUS III.* exhibet *Comm. in X. priora capita Epist. ad Rom. qui, jam olim, sub titulo, Spes* Israëlis, *editus fuerat.* Hunc sequitur *Commentarius, in reliqua hujus Epistolæ Capita, cum Analysi totius Epistolæ;* Item *Analysis Exegetica, in Epistolam, ad Coloss; Prælect. in Epist. ad Hebr; Et Conciones, in Loca Selecta N.T.* Denique *TOMUS V. varia Opuscula Theologica & Philologica* comprehendit: Nempe: *Libros VI. de Sabbato; Tractatum, de Schilo; Analysin Catecheseos Palatinæ; Methodum Theologiæ Didacticæ; Dissertationes Academicas; Orationes Academicas; Sciagraphiam Biblicam Catecheseos Palatinæ & Synodi Dordracenæ; Doctrinam, de Sabbato; Varias Epistolas, ex quibus, una, de Reconciliatione, cum* Maresio; *Fundamenta punctationis Linguæ Hebrææ &c. &c. In specie* aber nun auch einige solcher seiner Schriften betreffende, so sind davon vornemlich folgende *remarquable:* 1) Ejus *Respublica Hebr. Scholastica. Vid. pp. antecedentes* 699. & 722. 2) *Grammatica Hebræa, Chaldaica & Syriaca.* 3) *Oratio Panegyrica*, seu *Dissertatio Philologica, de Titulis Doctorum Judaicorum. Vid. p. anteced.* 722. & 24; Und 4) Ejus *Schilo. Vid. p. anteced.* 704.

(o 46) Ermeldter Claudius darf nicht, mit Andern gleiches Namens, *confundi*ret werden; Als da sind: Jo. Claudius, von dem, wir die *Confessionem Fidei* haben, die man, *Ao.* 1702. zu Halle, in Magdeburg, wiederum aufgeleget; Item Jo. Jacob Claude, ein Französischer *Pastor*, zu London, der, *Ao.* 1712. gestorben ist. Unsers gegenwärtigen Jo. Claudii Sohn aber hies Isaac; Und der ist, *Ao.* 1695. als Prediger, bey der Wallonischen Kirche, im Haag, gestorben. Er hatt verschiedene Schriften seines Vaters *edi*ret.

(p 46) Daselbst, ist er, *Ao.* 1619. geboren worden. Zu *Montauban*, hergegen hatt er *studi*ret.

(q 46)

Charenton, (q 46) und ein ſehr beredter Mann, geweſen. Wegen beſagter *Troublen*, aber ging er, aus Franckreich, nach Holland. (r 46) Da bekam er nun, von Prinz, MORITZEN, von *Oranien*, eine *Penſion*; Die er auch, bis *Ao.* 1687. genoſſen. (s 46) Inzwiſchen hatt er zwar, wider den Maimbourg, (Louis) geſchrieben. Allein, Dazu, war er nicht *capable*. Bayle (Pierre) iſt mithin, in ſeinem *Lettres Critiques*, (t 46) weit *accurater* gegangen. Dieſe ſind demnach ſehr *plaiſant* zuleſen. Sie beſtehen, aus 4. Bänden; Und der *Auctor* hatt, darinnen, beſagten König in Franckreich im geringſten nicht geſchonet, ſondern vielmehr klärlich gezeiget, daß derſelbe kein *Sclave* ſeiner *Parole* ſey. Ja, wenn er gleich kein Chriſte wäre, ſo könnte man ihn doch *convinciren*, daß er dasjenige, was er denen *Proteſtanten* einmal verſprochen, auch halten müſſe; Ob es ihn ſchon wieder gereuen ſollte. Keiner hatt alſo dem Könige in Franckreich die Wahrheit, *ratione Pactorum*, ſo derb, geſaget, als eben dieſer Bayle. Unſer Claudius hergegen iſt, *Ao. 1687.* geſtorben. Wir haben unter Andern, auch allerhand ſchöne Predigten, von ihm. Denn er iſt ein guter Prediger geweſen. In Franckreich, hatt er ſelber abgedancket; Weil ſie ihm, daſelbſt, ſo ſehr nachgeſtellet. Ubrigens wechſelte er auch unterſchiedene Streit-Schriften, mit dem Nicolle (Petro) und Novet. (Jacobo) Nichtsweniger hatt er eine *Refutationem* Arnaldi (Antonii) *Tractats* edirt, der den *Titul* führet: *Perpetuité de la Foi de l' Egliſe Catholique, touchant Euchariſtie.* (u 46) Auch ſchrieb er *l'Ouverture de l'Epitre de*

Er gehet, nach Holland, und ſchreibet, wider den Maimbourg.

Bayle Lettres Critiques werden gelobet.

Claudii Elogium.

Seine Streit-Schriften.

(q 46) Anfänglich, wurde er, *Anno* 1645. Prediger, zu *la Treyne*; Ferner *Ao.* 1646. zu *St. Afrique*, in *Rovergue*; Und denn, 1654. zu *Nimes*; Alwo, ihm aber ſo wohl, als zu *Montauban*, das Predigen verboten ward; Weil er ſich dem *Synodo*, von Vereinigung der *Religion*, widerſetzete. Alſo wurde er, *Ao.* 1666. nach *Charenton*, zum Prediger *vociret*. Allein, wegen des wiederrufenen *Edicts* von *Nantes*, Vermöge deſſen, die *Reformirten*, in Franckreich, nicht geduldet werden ſollten, muſte er ſich, binnen 24. Stunden, auch von dar, wegmachen.

(r 46) Nemlich nach den Haag.

(s 46) Dafür, hatt er, dann und wann, geprediget; Und endlich iſt er auch, daſelbſt, im beſagten Jahre, geſtorben. Sonſt hatt er auch ein *Colloquium*, mit Jacobo Benigno Boſſuet, gehalten.

(t 46) Dieſe ſind vielmehr ſeine *Nouvelles Lettres*, ſo ſie, *Ao.* 1715. zu Amſterdam, *in Voll. II. in 8vo.* ediret haben. *Conf. quoque* ejus *Hiſtoire du Calviniſme, de Maimbourg.*

(u 46) Beſagte *Refutation* iſt, zu Paris, 1664. und zu *Quevilly*, *Ao.* 1670. in *4to.* gedruckt worden. Des Arnalds

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Editio seiner Operum posthumorum.

de S. Paul *aux Romains*; Item *l' Examen de soi meme, pour se bien preparer à la Communion.* (v 46) Und überhaupt sind seine *Oeuvres postumes*, die sonst, noch, von allerhand wichtigen *Theologi*schen *Materien*, handeln, zu Amsterdam, *in Tomis V. in 8vo* zusammen gedruckt worden. (w 46) Endlich haben wir, in obgedachten Bayle *Dictionaire Historique & Critique, Fol. 899.* einen eigenen *Articul*, von diesem Jean Claude. Desgleichen findet man, Vieles, von ihm, in denen Lateinischen *Actis Eruditorum.*

Personalia Jo. Heinrici Heideggeri.

Jo. Heinricus Heideggerus war, unweit Zürch, geboren. (x 46) Er ist ebenfals ein *Theologus Reformatus* und, von dem Jo. Heinrich HOTTINGERN, *promoviret* worden; Als welcher auch sein Tauf-Pathe gewesen. Dieser HOTTINGER (y 46) brauchte ihn

---

sein Buch aber kam, *Ao.* 1669. zu Paris, heraus. *Vid.* Hn. Tanzlers, PFAFFS, *Dissertat. Anti-Rogerianam, p.* 8. Sonst hatt unser Claude, wider diesen Arnald, auch noch geschrieben *Défense de la Morale des Reformés, touchant la justification.* Desgleichen ist anbey merckwürdig *Reponse generale, au nouveau Livre de Mr.* Claude; *Paris*, 1671. *in* 8vo; Ferner *Reponse, aux deux traités, intitulés la perpetuité de la foi de l' Eglise Catholique, touchant Eucharistie; A Charenton*, 1665. *in* 8vo. *Vid.* Hn. Tanzlers, PFAFFS, *Introduct. in Histor. Theol. Liter. p.* 92. *& sqq.*

(v 46) Sonst gehören auch noch, hieher, folgende Schriften: 1) *Considerations, sur les lettres circulaires de l'assemblée du Clergé de France de l'année* 1682; (*par Mr.* Claude) *A la Haye*, 1683. *in* 12mo. 2) *Reponse, à l'Office du S. Sacrement; A Paris*, 1668. *in* 8vo. 3) *Reponse, au P.* Nouet; *Amsterdam*, 1668. *in* 8vo. 4) *Reponse, au livre de Mr.* Arnauld, *intitulé la perpetuité de la foi de l'Eglise Catholique, touchant l'Eucharistie, defendüe*, à Quevilly; 1670. *in* 4to. 5) *Réponse, au livre de Mr.* de Meaux, *intitulé, Conference, avec Mr.* Claude, *Ministre de Charenton; A la Haye*, 1683. *in* 8vo. 6) *Les plaintes des Protestans, cruellement opprimés, dans le Royaume de France; A Cologne*, 1713. *in* 8vo. 7) *Reponse, à un traité de l' Eucharistie de Mr.* le Camus, *Evêque de Grenoble.* 8) *Traité, de la Composition d' un Sermon*; u. s. f.

(w 46) Hier erwehnte *Oeuvres* sind, *Ao.* 1688. zu Amsterdam, in 8vo. herausgekommen.

(x 46) Sein Leben und meiste Schriften haben wir, bereits oben, *Cap. III. §. XXXII. Schol. w. 5. p.* 352. beschrieben. Auser dem können, seinetwegen, noch nachgelesen werden ROEVENS *Biblioth. V. & N. p.* 385. und die *Acta Eruditorum, de Ao.* 1687. *p.* 289. *horumque Supplem. T. II p.* 82. Ja man hatt auch eine besondere *Historiam Vitæ & obitus Heideggeri*, so, *Anno* 1698. zu Giessen, in 4to. herausgekommen. Sonst stehet es für seinen *Exercitatt. Bibll.*

(y 46) Dessen Leben und Schriften sind ebenfals oben, *Cap. III. §. XLI. Schol. q. 7* p.* 410. *sqq.* ausführlich abgehandelt worden.

(z 46)

ihn nemlich, erſt, zu Heidelberg, bey dem *Collegio Sapientiæ*; Und als, nachhero, CARL LUDEWIG denen Zürchern ermeldten HOTTINGER, eine Zeitlang, gelehnet; Da hatt der unſern HEIDEGGER abermals bey ſich gehabt. Mehr gedachter HOTTINGER hinterlies auch einen Sohn, (mit Namen Jo. Jacob,) welcher noch lebet. HEIDEGGER hergegen iſt, ſeiner *Hiſtoriæ Papatus & Patriarcharum* halber ingleichen wegen ſeines *Compendii Biblici* und des *Syſtematis Theologici*, ſehr *renommirt* geworden. (z 46) Wie hiernächſt Stephanus Curcellæus Etwas, *de Eſu Sanguinis*, ſchrieb und, darinnen, vorgab; Daß man Nichts, vom Erſtickten, eſſen ſollte; So hatt ihn auch unſer Heideggerus *refutiret*. (a 47) Sonſt war dieſer ein frommer und *ſimpler* Mann; Der gar nicht, nach hohen Dingen, getrachtet. Allein er iſt auch, bey der *Orthodoxie* derer Reformirten, ſteif und feſte geblieben. Ja er iſt Urſache, an der *Formula Conſenſus*, geweſen; (b 47) Die man doch gerne abſchaffen will. Denn, ſo lange, dieſe noch beybehalten wird, ſo lange, können

Deſſen Schriften.

Er controvertiret, mit Curcellæo.

Von der bekannten Formula Conſenſus.

(z 46) Von dieſem, ſihe *pp. antecedd. alleg.* 352. & 353. *ut & Schol. ſubſequ.*

(a 47) *Vid. p. anteced.* 353. *No.* 4.

(b 47) Herr Canzler, PFAFF, hatt eine beſondere *Diſſertation, de hac Formula Conſenſus Helvetica, Ao.* 1722. zu Tübingen, in 4*to* ediret. Sonſt gehöret auch, hieher, der *Conſenſus Orthodoxus Scripturæ S. & Veter. Eccleſ. de Sententia & Veritate Verborum Cœnæ Dominicæ*; So, anfänglich, 1574. zu Heidelberg, in 4*to*. nachhero aber, 1585. zu Zürch, in 4*to* herausgekommen. Deſſen *Auctor* ſoll Chriſtoph Herdeſianus ſeyn. Es beſtehet, aus *IX.* Capiteln; In deren erſterm, enthalten iſt eine *Interpretatio verborum Cœnæ Dominicæ. In* 2) *explicatur* S. Auguſtini *Sententia, de Sacramento & Re Sacramenti & quomodo Cœna Dominica dicatur ſacrificium, apud Patres, atque, adverſus Miſſam Pontificiam, diſputatur. In* 3) *probatur; Definitionem Sacramenti, ab* Auguſtino, *allatam, non congruere, ad corporalem præſentiam corporis* Chriſti, *doceturque, quomodo Sacramenta dicantur conferre gratiam; Porro agitur, de Diſcrimine Sacramentorum V. & N. T. In* 4) *an, ex ſenſu verborum cœnæ, recte dici poſſit, Panis ſignificat Corpus Chriſti? In* 5) *Quomodo Panis Euchariſtiæ dicatur eſſe, vel non eſſe, figura corporis* Chriſti; *Tandem, contra Transſubſtantiationem, diſputatur. In* 6) *agitur, de vero præſentiæ Corporis* Chriſti, *in cœna, modo; In* 7) *de corporali Manducatione Corporis* Chriſti; *Et in* 8. & 9) *de Manducatione Impiorum. Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 150 & 151. Nebſt dem kann man anbey nachſchlagen das *Corpus & Syntagma Confeſſionum Fidei*, ſo ſie, *Anno* 1654. zu *Geneve, in* 4*to. maj.* gedruckt haben, und in deſſen erſterm Theile, *pag.* 67. unter Andern, vorgedachte *Confeſſio Helvetica*, die, von unſerm Heideggero, ſonderlich des *Amyraldiſmi* wegen, auf Befehl derer Obern, verfertiget worden,

können die Reformirten und Lutheraner nicht einig werden. Sie haben sie, um deswillen, *Formulam Consensus* genennet; Als wenn alle Schweitzer, darein, *consentiret* hätten. Ebendarum wollen sie, durchaus nicht, davon, abgehen. Ich habe, deswegen, einsmals, einen Schweitzer gesprochen und ihn gefraget; Warum man denn, hierinne, so harte, wäre? Darauf, antwortete derselbe; Wenn sie sich ändern wollten, so würde das gemeine Volck gleich dencken; Es sey, bisher, in einen Irrthum, geführet gewesen. Gleichals könnte man *Veritatem, uno ictu*, erhalten! Lutherus selbst ist ja, immer, weiter gegangen.

Heideggeri Elogium.

Im übrigen *æstimire* ich des HEIDEGGERS Schriften alle. (c 47) Denn er schreibt wohl. Unter Andern, hatt er auch des *Theologi*

---

mit befindlich ist. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 375; Die *Memoires de Trevoux, de Ao.* 1709. *Mense Martio, p.* 462; Ingleichen Altes und Neues, aus der gelehrten Welt, *de Ao.* 1718. das 7de Stück, *p.* 499. Auch ist eine *Confessio Helvetica prolixior, de Ao.* 1566. zu Zürch, in 12*mo*. *Anno* 1672. herausgekommen. *Vid.* Lipenii *Biblioth. Theol. P. I. Fol.* 402. *& seqq.* und Hospiniani *Historiam Sacramentalem, P. II. Fol.* 141*b*. 148. 150*b*. 156*b*. 329*b*. 330. *& seqq.* Endlich sind hierbey noch folgende beyde Schriften zu *annotiren*: 1) Vertheidigte *Formula Consensus Ecclesiarum Helveticarum Reformatarum*, durch ausführliche Vorstellung, daß die, in besagter *Formula*, von dem ewigen Rathschluß, von der Gnade GOttes ꝛc. enthaltene Lehr-Sätze, gleich bey der *Reformation*, in denen Eydgenoßischen Kirchen, genehm gehalten und, bis auf gegenwärtige Zeiten, beybehalten worden, samt schriftmäßiger Untersuchung der Wichtigkeit dieser Lehr-Sätze und gründlichem Beweisthum, daß die Reformirte Kirchen, in- und auser der Eydgenossenschafft, zu allen Zeiten, ohne Gewissens-Zwang, *Libros Symbolicos* gehabt und noch haben; Zürch, 1723 in 4*to*. *Auctore* Jo. Jacob. Hottingero, *Theologo Tigurino*; Ferner: *Succincta, at solida ac genuina Formulæ Consensus conditæ &, in Ecclesiis Helveticis, receptæ & servatæ Historia, absque ulla disputandi altercandive prurigine, emissa, una cum literis aliquot huc pertinentibus. Latine & Germanice; Tiguri*, 1723. *in* 4*to*.

(c 47) Uber die, bereits, oben *pag.* 353. *recensirte Heideggerische* Schriften, wollen wir, vorjetzo, noch einige beyfügen; Als da sind: 1) Ejus *Expositio Vitæ & Obitus* Jo. Heinr. Hottingeri; *Tig.* 1667. *in* 8*vo*. Desgleichen ist es *ad calcem Dodecadis Dissert. Sel.* so, *Ao.* 1697. zu Zürch, in 4*to*. herausgekommen, *p.* 45. *& seqq.* beygedruckt. 2) Rodolphi Hospiniani *Opera, in septem Tomos, distributa. Editio nova, non mediocriter aucta, cum ejusd. vita, per* J. H. Heideggerum, *concinnata; Genevæ*, 1681. *Tomi VII. Vol. VII. in* 12*mo*. *Conf.* No. 32. 3) Ej. *Diascepsis Theologica, de Ecclesia una, Catholica & Apostolica; Tiguri*, 1687. *in* 4*to*. 4 Ej. *Dissert. de Peregrinationibus religiosis, in specie, Hierosolymitanis &c. Accedunt Vindiciæ &c; Tiguri*, 1670. Auch ist 5) seine,

Theologi Heidelbergenſ. Ludovici Jacobi Fabricii, *Opera ediret.*
(d 47)

§. LXXIV.

ne, *p.* 353. *No.* 4. bereits *recenſirte Libertas Chriſtianorum*, *Ao.* 1662. zu Amſterdam, in 8vo herausgekommen. 6) *In Divi* Joannis *Apocalypſeos Prophetiam, de Babylone magnâ, Diatribe; Lugduni Batav. apud* Petr. van der Aa, *Ao.* 1687. *Tomi II. Vol. I. in* 4to. 7. & 8) Ejus *Anatome Hiſtorico-Theologica, in qua, præmiſſo Concilii Tridentini textu, poſt narratam ejusdem Hiſtoriam & ſubjunctas Hiſtoriæ Notas iisque inſertas vindicias* Petri Svavis Polani, *adverſus* Scipionem Henricum *demum ſuccedunt ejusdem Controverſiæ Theologicæ, in quibus, Papatus Tridentini refutati Compendium exhibetur; Tiguri*, 1672. *in* 8vo. 9) Sein, oben, *p.* 353. *No.* 6. *allegirter Tumulus Concilii Tridentini* aber iſt, wider D. Auguſtini Reding, *Abbatis Einſidlenſis, inextinctam Veritatem Concilii Tridentini*, geſchrieben worden. Hic præſentatur Anatome emendatior aſſeriturque copioſe veritas Fidei, à Tridentinis, damnatæ. 10) *De Theologia Scholaſtica.* 11) *De Theologia Morali Jeſuitarum.* 12) *Vindiciæ Theologorum Reformatorum, adv.* Redingium. 13) *De Conceptione* B. Mariæ, *Virginis.* 14) *De Infallibilitate Papæ.* 15) *De Præſentiâ Corporis* Chriſti *Euchariſtica.* 16) *De Sacramento Euchariſtiæ.* 17) *De Eccleſiâ indagandâ.* 18) *Apologia Reformationis Eccleſiaſticæ.* 19) *De Converſione violentâ errantium.* 20) *Apologia Eccleſiæ Tigurinæ.* 21) Ejus *Manuductio, in Viam Concordiæ Proteſtantium Eccleſiaſticæ; Amſtelodami*, 1686. *in* 8vo. Es beſtehet aber dieſes Buch, aus *II. Diſſertationibus* des Heideggeri, daraus, hernach Antonius Teiſſier ſeine *Exhortation, addreſſée aux Proteſtants*, ſo, *Anno* 1687. zu Amſterdam, in 12*mo* herausgekommen, geſchrieben. Philippus Müllerus aber, ein *Theologus*, zu Jena, hatt, dargegen, unter dem Namen Conſtantini Sinceri, einen *Fucum Concordiæ, inter Proteſtantes & Reformatos obductum, per* J. H. Heideggerum, *Ao.* 1690. *ediret.* 22) Ejus *Hiſtoria Patriarcharum; Amſtelodami*, 1688. *in* 4to. 23) *Quæſtiones miſcellaneæ Phyſicæ.* 24) *Collegii Logici Diſputationes II.* 25) *Diſſert. de Fine Mundi.* 26) *Quæſtiones, de Fide Decretorum Concilii Tridentini.* 27) *Dodecas Diſſertationum Selectarum; Tiguri*, 1697. *in* 4to. 28) *De Ratione Studiorum, Opuſcula.* 29) *Parthenogamica.* 30) *Corpus Theologiæ Chriſtianæ.* 31) *Labores Exegetic. in* Joſuam & Matthæum *&c.* Sonſt iſt auch 32) ſeine *Hiſtoria Papatus*, zu Amſterdam, *Ao.* 1685. in *II. Duodez*-Bänden, Franzöſiſch herausgekommen. 32) Ejus *Hoſpinianus redivivus*, ſ. *Vita* Rodolph Hoſpiniani; *Tiguri*, 1697. *in* 4to. *Conf. No.* 2; ll. ſ. f.

(d 47) *Vid. ſupra, p.* 353. *ſub No.* 5. Endlich führet auch *B.* Gundlingius in einem andern *Collegio Literario*, folgenden, hieher, gehörigen *Diſcours*: „Des berühmten Jo. Henr. Heideggeri Sohn, der *Profeſſor*, zu Zürch, iſt, hatt die *Romans*, in einem eignen Buche, welches aber, mit einem ſchlechten *Stilo*, geſchrieben iſt, verworfen. Er nennet, darinnen, die *Romans*, überhaupt, garſtige Lock-pfeifen. Wer aber von ſolchen Büchern, ſchreiben will, der muß ſie recht kennen und ſelber geleſen haben; Welches dagegen Herr HEIDEGGER, ſonder Zweifel, nicht gethan; Sondern blos angenommen, daß die

Vita & Fama Danielis Chamieri.

Verfolgung derer Hugenoten.

Chamieri Panstratia und übrige Schriften.

§. LXXIV.

Daniel Chamierus war abermals ein *Reformirter Theologus* und anbey ein Mann, von groser *Courage*. (e 47) Er blieb dahero auch, zu *Montauban*, in der Belagerung, da er seine Leute *encouragirte*, den Sturm abzuschlagen. (f 47) Denn es ist bekannt; Daß, unter dem Richelieu, die Hugenoten sehr gedruckt wurden. *Rochelle* und *Montauban* ward ihnen genommen. Und als sie, hernach, keine *Defension* mehr hatten, kam König, Louis XIV. und sagte: *Marchiret* fort. Sonst schrieb dieser Chamierus, wider die Catholicken, seine *Panstratiam*; Welches ein herrliches Buch, in drey bis vier *Quartanten*. (g 47) SPANHEIM (Friedrich) brachte es deswegen auch,

---

die *Romans* unkeusche Bücher wären und man wohl Was bessers, davor, schreiben könne. Allein, wenn es, auf Was bessers, ankommt, lässet es sich, lange, *disputiren*. Der bekannte Telemaque ist sehr schön und, mit einem trefflichen *Stilo*, so, eingerichtet, daß die Leser, wegen derer vielen, unter Einander, laufenden, *Intriguen*, nicht müde werden. Barclaji (Jo.) *Argenis* ist ebenfals ein trefflicher *Roman*; Der aber nicht, in einem *Stilo puro & eleganti*, geschrieben; Vieler anderer Exempel mehr zugeschweigen, daraus, man doch allerdings einigen Nutzen schöpfen kann. Nur wäre zuwünschen, daß, bey solchen *Romans*, in der Vorrede, gezeiget würde; Ob es pure *Fictiones*, oder nicht? Denn, sonst, thut man der *Posteritæt* gar zu vielen Schaden. Ebendeswegen hatt sich *Mr.* Bayle, (Pierre) über die *Histoire galante*, beschweret; Und LEIBNITZ (Gottfried Wilhelm) wie auch PFEIFFER (Daniel) haben, in einigen Episteln, gewiesen, wie man sich, deshalber, in acht nehmen müsse.

(e 47) Dieser ist, aus *Dauphiné*, bürtig gewesen. Er wurde, anfangs, Prediger, zu *Montelimar*, und hernach *Professor Theolog.* zu *Montauban*. *Vide* KOENIGS *Bibliothec. V. & Nov. p.* 184; Das *Lexicon Universale Histor. Tom. I. pag.* 620; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 205; Und Bayle *Dictionaire Historique & Critique*.

(f 47) Das ist, *Ao.* 1621. den 16. *Octobr.* geschehen; Und zwar, mit einer *Canon*-Kugel, dabey man folgende *specielle* Umstände erzehlet: Selbigen Morgen, da er noch frisch und gesund gewesen, auch selber geprediget, hatt er sich selbst den Tod, der Stad aber einen glücklichen Entsatz, prophezeiet; Welches Alles auch eingetroffen. Es soll ihn besagte Kugel, an einem entlegenen Orte, getroffen haben, wo sonst keine Kugel hingereichet. Ja sie soll so gar, mit dem Buchstaben C. bezeichnet gewesen seyn.

(g 47) Es führet folgende Aufschrift: Dan. Chamieri *Panstratia Catholica*, sive *Controversiarum, de Religione, adversus Pontificios, Corpus; Cum Supplemento Tomi IV. & V. per* Jo. Henr. Alstedium; *Anno* 1629. *in* 4to. Vermuthlich ist diese *Edition*, zu Strasburg, herausgekommen. Auser der aber hatt man auch eine *Genever*, *de Ao.* 1606. *in Fol.* ingleichen eine Franckfurter.

Der

auch, in ein *Compendium*. (h 47) Man hält alſo, gemeiniglich, davor; Daß beſagter Chamierus ein *judicieuſer* Mann geweſen. Seinen Tod hatt er ſelbſt verkündiget. Denn, kurz vorher, predigte er noch und ſagte, öffentlich; Er würde, im Sturme, bleiben. (i 47) Viele habens ihn verdacht, daß er ſich mit, in den Ausfall, begeben. Allein er hatt Recht und wohl, daran, gethan. Allermaſen ja die Reformirten ein *Jus* gehabt, ſich zu *defendiren* Geſtehet man ihnen nun Dieſes zu, ſo kann auch Niemand den Chamierum verdencken, daß er ſeine Glaubens-Genoſſen *encouragiret*. Sein fataler Tod.

Philippus Mornæus (k 47) war ein *gentilhomme & Dominus Pleſſiaci*. Vom Philippo Mornæo.

Der *Auctor refutiret*, darinnen, ſonderlich den Bellarminum; Und deswegen hatt er Jo. Broſſardum, zum *Adverſario*, bekommen. In dem Erſten *Tomo*, wird hiernächſt, *de Canone Sacro*; In dem Andern, *de DEO*, Chriſto & *DEI Cultu*; Im Dritten, *de Homine Corrupto atque Inſtaurato*; Im Vierten, *de Sacramentis*; Und im Fünften, *de Eccleſia*, gehandelt. Ubrigens hatt unſer Chamier, mit dem Jeſuiten, Petro Cotono, zu *Nimes*, ein *Colloquium* gehalten, nichtsweniger bey verſchiedenen *Synodis*, *præſidiret* und, ſonſt, noch, hier, nachbenienite Schriften verfertiget: 1) *Diſputationem, de Oecumenico Pontifice*; *Genevæ*, 1601. *in* 8vo. 2) *Corpus Theologicum*, ſeu *Locos Communes Theologicos, quibus adjectæ ſunt* ejus *Epiſtolæ Jeſuiticæ*; *Genevæ*, 1653. *in Fol*; U. ſ. f.

(h 47) Unter dem Titel; *Chamierus Contractus*; So, *Ao.* 1643. zu *Geneve*, *in Folio* gedruckt worden. *Vide ſupra* §. *XLIII. ſub Artic.* Friedrich Spanheim.

(i 47) *Conf. Scholion antecedens f.* 47.

(k 47) *B.* Gundlingius gibt, in einem andern *Collegio Literar.* folgende Nachricht, von ihm: „ Philippus Mornæus war ein Edelmann; Dabey aber auch ein vortrefflicher *Theologus*, *Philoſophus* und *Hiſtoricus*. Ja er war zugleich ein Soldat und man konnte ihn, auch in *Affairen*, wohl gebrauchen. In ſeinem *Tractat*, *de Euchariſtia*, hatt er die *Subſtantiationem* und die Meſſe derer Papiſten ſehr herunter gemacht: Gleichwie etwa Molinæus, (Petrus) in ſeiner *Anatome de la Meſſe*, gethan; Als deswegen er nur *Rabulais Reformé* genennet worden. Unſers Mornæi Buch aber, *de Myſterio Iniquitatis*, ſo Nichts anders, als eine *Hiſtoria Papatus*, iſt auch ſehr nett und gelehrt geſchrieben. Zwar hatt ihn Scioppius, (Gaſpar) in ſeiner *Satyræ Alexipharmaca*, heftig, durchgezogen und gemeinet, eine *Præbende*, Dadurch, zuerwiſchen. Allein derſelbe richtete dennoch, Damit, Nichts, wider ihn, auch Sondern vielmehr Thuanus ſelbſt, der doch ein Catholiſcher *Scribent* iſt, lobt den Mornæum, wie billig. Sonſt iſt deſſen *Tractat*, *de Veritate Religionis Chriſtianæ*, ebenfals ſehr gut und, mit einem ungemeinen *Stilo*, ſowohl Franzöſiſch, als Italieniſch, geſchrieben. Ja Herr Breithaupt hat gar kurze Noten, darüber, gemacht. (*Conf. Schol. o.* 47.) Talia autem non demonſtrantur. Veritas enim Religionis, argumentis, demonſtrari nequit. Es muß nothwendig auch noch die Uberzeugung des Gewiſſens dazukommen.

Pleſſiaci. (l 47) Cruſius (Magnus) hatt ſein Leben ediret; (m 47) Worinnen, von jeden ſeinen *Fatis* und Schriften, artige und ſonderbare Nachricht gegeben wird. Er iſt nemlich Alles geweſen; Ein Soldat; Ein Staats-Mann und auch ein *Theologus*. (n 47) Sein Buch, *de Veritate Religionis Chriſtianæ*, (o 47) wird daher, bis dieſe Stunde noch, æſtimiret. *De Euchariſtia*; (p 47) Item *de Myſterio Iniquitatis*, (q 47) hergegen ſind Schriften, welche er, wider die Catholicken, ediret. Er ſchreibt anbey ziemlich Latein. Vor Andern, aber ſind ſeine

Deſſen Schriften.

(l 47) Sein ganzer Titel, wie man, aus ſeinen *Memoires*, erſehen kann, lautet alſo: *Seigneur* du Pleſſis-marly; *Baron de la Foreſt ſur Sevre*; *Conſeiller du Roi, en ſes Conſeils d'Eſtat & Privé; Capitaine de cent hommes d'armes de ſes Ordonances; Gouverneur & Lieutenant General, pour ſa Majeſté en la Senechauſſée, ville & chateau du Saumur.*

(m 47) Was dieſer Cruſius, hiervon, geſchrieben, führet eigentlich folgende Aufſchrift: Magni Cruſii *Singularia Pleſſiaca, ſeu Vita* Philippi Mornæi de Pleſſis, *cum Præfat.* Henrici Muhlii; *Hamburgi*, 1724. *in* 8vo. *Conf. quoque Schol. s.* 47. *ſubſequ*; Pope-Blount *Cenſur. celebr. Auctorum*; Colomeſii *Galliam Orientalem* und la Croix du Maine *Bibliotheque de France.*

(n 47) Er war, *Ao.* 1549. den 5. *Nov.* zu *Buhy*, geboren und wird billig, mit unter die *Ingenia præcocia*, gerechnet; Indem er, bereits in ſeinem 13den Jahre, über des Platonis *Timæum*, geleſen. Darauf, that er eine Reiſe, nach Italien und Teutſchland, ingleichen nach denen Niederlanden und England. Er leiſtete auch, nachhero, dem Könige, Henrico IV. gute Dienſte und bekam, Deswegen, viele Aemter zuverwalten. Ja er wurde endlich gar *Gouverneur*, zu *Saumur*, und half das *Edict* von *Nantes* zu Stande bringen. Weil er ſich aber derer *Reformirten* gar zu ſehr annahm, ſo verlor er, zuletzt, gedachtes ſein *Gouvernement*. Und da begab er ſich dann, auf ſeine Herrſchaft, *de la Foreſt*; Daſelbſt, er auch, *Ao.* 1623. den 11. *Nov.* geſtorben.

(o 47) Dieſes iſt, *Ao.* 1583. in 8vo. zu Antwerpen, und, 1592. zu Heyborn, in 8vo. herausgekommen. Herr Jo. Friedrich BREITHAUPT, des, nunmehro, ſeligen Abts, BREITHAUPTS, Vetter, hatt auch *Noten*, darüber, gemacht. *Conf. Sch. k* 47. *huj. Sect.*

(p 47) *Juſta Sacra Euchariſtia, in Libros IV. diſtinctum opus* iſt, *Ao.* 1605. zu Hanau, *Typis Wechelianis, in Fol.* gedruckt worden. Es iſt aber auch, Franzöſiſch, zu *Rochelle*, 1598. in 4to. und zu *Saumur*, 1604. *in Fol.* herausgekommen.

(q 47) Der *Titul* hiervon lautet alſo: *Myſterium Iniquitatis, ſ. Hiſtoria Papatus. Acceſſ. Jura Impp. Regum & Principum Chriſtianorum, adverſus* Bellarminum & Baronium, *Cardinales*; *Salmurii*, 1611. *in Fol.* Die andere und vermehrtere Auflage aber haben ſie, ebendaſelbſt, *Ao.* 1612. *in* 8vo. herausgegeben. Man hatt auch eine Franzöſiſche Auflage dieſes Buchs, von ebendemſelben

ſeine *Memoires d'Etat* (r 47) ein unvergleichliches Werck. Hiernächſt hatt er dem Könige in Franckreich, Carolo IX. gerathen, *ex Rationibus Politicis*, mit Spanien, einen Krieg anzufangen und die *Reformirten*, mit Frieden zulaſſen. Eben Dieſes ſtehet, in nur gedachten ſeinen *Memoires*; Darinnen, er zugleich die *Reformirten* wacker *defendiret*. Ubrigens iſt ſein Leben, ſonſt auch, in Franzöſiſcher Sprache, herausgekommen. Man meinet zwar; SPANHEIM (Friedrich) hätte daſſelbe verfertiget. Allein es iſt Dieſes nicht glaubwürdig. (s 47) Auſer Dem haben wir noch *Pleſſiaca, in 8vo*; (t 47) Und in der Beſchreibung, von denen *Synodis*, die, in Franckreich, gehalten worden, (*Auctore* Aymonio) kann man ebenfals Vieles, von dieſem Mornæo, finden. (*Conf. Schol. c. 50. huj. Sect.*)

Wer ſein Leben beſchrieben hatt.

§. LXXV.

De Moſe Amyraldo, iſt ſchon gedacht worden. (u 47) Er hatt

Moſis Amyraldi Perſonalia.

---

demſelben Jahre, *in 8vo*; Deegleichen eine *Edition*, *de Ao.* 1662. *in 4to.* zu Gorco, in Holland. Nichtsweniger haben ſie es, zu London, ins Engliſche, überſetzet. Im übrigen hatt es Leonhardus Coqvæus, in einem beſondern Buche, *refutiret*, welches, zu Paris, 1613. und, zu Meiland, 1619. herausgekommen.

(r 47) Gedachte *Memoires* führen folgende Aufſchrift: Philippe de Mornay, Sr. du Pleſſis, *Memoires, contenans divers diſcours, Inſtructions, lettres & depeſches, depuis l'A.* 1572. *jusqu'en* 1623. *IV. Tomes; T. I. la Foreſt*, 1624; *T. II. Ib.* 1625; *T. III. Amſt.* 1651. *& T. IV. ib.* 1652. *in 4to.* Darvon iſt ſonderlich *Tom. I. & II.* etwas rar. Sonſt ſind ſeine noch übrige vornehmſte Schriften folgende: 1) *Traité, de l'Egliſe; Geneve*, 1595. *in 8vo.* Dieſes iſt, nachhero, zu Baſel, Teutſch, unter folgendem Titul, herausgekommen: Bericht, von der Kirchen. 2) *Reſponſio, ad Librum Ebroicenſis Epiſcopi,* (Perronii) *de Colloquio Fontisbellaqueo, A.* 1600. den 4. *Maji, habito; Hanoviæ*, 1617. *& Heidelbergæ*, 1618. *in 4to.* 3) Ejus, *de Statu Galliæ, in 4to. Vide B.* MERCERUS *Catalog. Biblioth. de Ao.* 1727. *p.* 461. 4) *Admonitio, de Meſſia, ad Judæos.* 5) *Meditationes, in Pſalmos & alia Scripturæ Loca.* 6) *De Concilio.* 7) *De la Meſure de la Foy* 8) *Diſcours, de la Vie & de la Mort*; ll. ſ. ſ.

(s 47) Das Meiſte hatt vielmehr der Herr de Liqves daran gemacht; Und, *Ao.* 1647. iſt es, zu Leiden, unter dem Titel; *Hiſtoire de la Vie* de Mornay herausgekommen.

(t 47) *Conf. Schol. anteced. m.* 47.

(u 47) *Vide ſupra*, §. *XXXIX. & XLIII. ibique Schol. r* 31. *huj. Sect.* Er war aber, *Ao.* 1596. zu *Bourgveil*, in *Touraine*, geboren; Und alſo abermals ein Franzos. Er *applicirte* ſich noch, zu *Saumur* und *Camirone*, auf die *Theologie*, da er bereits *Licentiatus Juris* war. Darauf, wurde er Prediger und

hatt es, *in Puncto, de Gratia*, einiger Masen, mit Luthero, (Martin.) gehalten. Auch *inclinirte* er sehr, *ad Irenica*. Deswegen, *edirte* er ein *Irenicum*. (v 47) Zu *Saumur*, war er *Professor*. Die andern *Reformirten* aber hielten ihn, wie leicht zu erachten, vor *Heterodox*. Ja sie *condemnirten* ihn gar, auf ihren *Conciliis*, in Franckreich; (w 47) Zumal da er auch davorhielt; Man habe nicht nöthig, von der *Prædestination*, so viel Lermen zumachen. *Ao. 1664.* den 8ten *Jan.* ist er gestorben; (x 47) Und Bayle hatt, in seinem *Dictionaire*, einen eignen *Articul*, von ihm.

Er wird, in Franckreich, seiner Meinungen wegen, condemniret.

Edmun-

Professor, zu *Saumur*. Man sagt; Er sey sehr freygebig gewesen. Wie er denn, die letzten 10. Jahre, vor seinem Ende, alle Einkünfte seiner Pfarre denen Armen soll ausgespendet haben.

(v 47) Dieses ist, unter dem Titel; ΕΙΡΗΝΙΚΟΝ, *sive de Ratione Pacis, in Religionis negotio, inter Evangelicos, constituendæ Consilium; Salmurii*, 1662. *in* 8vo. *edi*ret worden. Uberdis aber sind uns annoch, von ihm, folgende *Scripta* bekannt: 1) *Declaratio Fidei, contra Arminianorum Errores; Salmurii*, 1646. *in* 8vo. 2) *Paraphrasis, in Psalmos.* 3) *Defensio Doctrinæ* Calvini, *de Absoluto Decreto Reprobationis.* 4) *De Mysterio Trinitatis.* 5) *Discursus, de Statu Fidelium, post mortem.* 6) *Dissertationes Theologicæ.* 7) *Exercitatio, in Orationem Dominicam.* 8) *Traité des Religions.* 9) *De l'Elevation de la foi & l'abaissement de la raison.* 10) *De la Vocation des Pasteurs.* 11) *de l'Etat des fideles, après la mort &c.*

(w 47) Man gab ihm sonderlich Schuld, daß er es, mit denen *Arminianern*, hielte. Insonderheit soll er gelehret haben; GOtt erbarme sich Aller und Jeder, habe Alle, durch CHRISTUM, erlöset, auch Alle und Jede, durch sein Wort, zurufen beschlossen; Doch nicht *absolute* und ohne Absicht, auf den Glauben; Sondern mit der Bedingung, wenn sie glaubten. Diesen Glauben aber wolle er nicht Allen geben. ꝛc. Also hatt er, mit der einen Hand, wieder genommen, was er, mit der andern, gegeben. Deswegen nun bekam er grosen Widerspruch, von obbeschriebenem Molinæo und Spanhemio, wie auch vom Riveto; *Vide. §. subsequ. LXXVII.* Endlich, nach einem, ihm aufgelegten, Stillschweigen, beqvemete er sich und fing wieder an, sich der, in dieser *Materie*, *recipirten* Redens-Arten zubedienen. Solche seine Lehr-Sätze aber wurden, nachhero, der *Amyraldismus* genannt. *De hoc, vide* Herrn JAEGERS *Historiam Ecclesiasticam, Tom. I. p.* 522; Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie, *P. II. Lib. XVII. Cap. IX;* Herrn *Dr.* WEISMANNS, *Histor. Ecclesiast. Seculo XVII. §. 25. p.* 910. *& seqq;* Herrn Erdmann USENS Kirchen-Historie, *Lib. II. Cap. III. Sect. III. §.* 32. *p.* 441; Herrn *D.* WALCHS Einleitung, *Cap. IV. Sect. II. p.* 454; Besonders aber auch Herrn Canslers, PFAFFS, *Primitias Tubingenses, P. I. p.* 116. Ejusque *Dissensum, de Formula Consensus Helvetica.*

(x 47) *Mr.* du Bose hatt, unter das Bildniß

Edmundus Albertinus war, von *Chalons*, (y 47) in Franckreich, gebürtig, und ist abermals ein *Reformirter Theologus*, alda, gewesen. (z 47) Seine *Histoire, de l'Eucharistie*, hatt Blondell (David) drucken lassen. (a 48) Denn der meinet; Es *meritire* dieselbe allerdings, daß sie gelesen werde. Soviel ist auch überhaupt gewiß, daß vornemlich die Franzosen, in der *Historia Ecclesiastica*, sehr viel gethan haben. Wenn man dahero Was rechtschaffenes, wider die Catholicken, wissen und lernen will, so muß man die Schriften derer *Reformirten Theologorum*, in Franckreich, lesen. Sonst ist gedachte *Histoire, de l'Eucharistie*, des Albertini, *in 4to.* gedruckt. Ermeldter Blondell aber hatt, auser der, auch selbst, *de l'Eucharistie*, geschrieben. Deswegen, darf man diese beyde *Scripta* nicht, mit Einander, *confundiren*; (b 48) Und, in der, schon oft, *allegirten* Beschreibung derer *Synodorum* Franckreichs, (davon, *Mr.* Aymon *Auctor* ist,) kann man übrigens viele Nachricht, von gegenwärtigem Albertino, finden. (*Vid. Schol. c. 50. huj. Sectionis.*)

Vita & Fama Edmundi Albertini.

Item seine Schriften.

Die Theologi, in Franckreich, haben das Meiste, in Historia Ecclesiastica, gethan.

§. LXXVI.

Bildniß dieses Amyraldi, folgende Verse gesetzet:

A *Mose*, ad *Mosen*, par *Mosi* non fuit ullus;
More, ore & calamo, mirus uterque fuit.

(y 47) Man darf diesen abermals nicht etwa *confundiren*, mit einem *Professore Medicinæ & Philosophiæ*, zu *Bologna*, gleiches Namens, der, von *Cremona*, bürtig war und, um *Anno* 1456. lebete. Auch muß man gegenwärtigen Albertinum wohl *distinguiren*, vom Ægidio Albertino, einem Bäyrischen *Secretario*, im *Seculo XII*; Desgleichen vom Alexandro Albertino, aus Umbrien, der, *Ao.* 1620. lebete; Und ferner vom Annibale Albertino, der, um *Anno* 1618. zu Venedig, *florirte*. Arnoldus Albertinus hergegen † *Anno* 1545. als Bischoff und *General*, über ganz *Sicilien*; Franciscus Albertinus, von *Cantazaro*, ein Jesuite, † 1619. als *Professor Philosophiæ* und *Theologiæ*, zu *Neapolis*; Und Theodorus Albertinus, ebenfals ein *Neapolitaner*, lebte, um *Ao.* 1652. als ein *Clericus Regularis*.

(z 47) Er war, *Ao.* 1595. zu besagtem *Chalons*, an der *Marne*, geboren. *Ao.* 1618. wurde er, von dem *Synodo*, zu *Charenton*, in den geistlichen Stand, aufgenommen und der Kirchen, zu *Chartres*, vorgesetzet. Von dar, aber kam er, *Ao.* 1631. nach Paris; Allwo, er auch, 1652. den 5. *April.* gestorben. *Vid.* Bayle *Dictionaire Historique & Critique.*

(a 48) Dieser Blondell hatt eigentlich nur besorget, daß es, in die Lateinische Sprache, übersetzt *edi*ret worden. Und Dieses geschahe, *Ao.* 1654. Es handelt das Werck eigentlich, vom heiligen Abendmahle der alten Kirche, und ist sehr wohl aufgenommen worden. *Conf.* Herrn Canzlers, PFAFFS, *Dissertat. Anti-Rogerianam*, p. 6. *& sqq.*

(b 48) *Vide Schol. anteced. p.* 28. *No. I. huj. Sect.*

§. LXXVI.

Personalia Henrici Hammondi.

Henricus Hammondus ist ein Engeländer. Er hatt, erst, sollen *Jura studiren*. Als aber sein Vater gestorben war, *changirte* er, den Augenblick, und *applicirte* sich noch, auf die *Theologie*; Darinnen, er, nachhero, grose *Progressen* gemacht. (c 48) Unter Könige, Carolo I. lebte er; (d 48) Und seinen *Character* findet man, in der *Histoire Anecdote*, die, nach dem Tode des Bischoffs von *Salisbury*, Gilberti Burnets, herausgekommen. (d 48 *) Sonst ist er Einer von denen *Episcopalibus*. (e 48) Dahero hatt er auch etliche Bücher,

Scriptores, von ihm.

(c 48) Man erzehlet sonst diesen Umstand, von ihm, also; Er habe, anfänglich, allerdings die *Theologie studiret*; Sey aber, nach Lesung eines *Systematis Theologici*, derselben überdrüssig worden und habe sich, auf die *Humaniora*, gelegt. Gleichwohl habe er sich doch, nachgehends, in einen geistlichen Orden, begeben und angefangen, die *Patres* zulesen.

(d 48) Weil er besagtem Könige, auch wärenden Streits, mit ihm und dem Parlemente, folgte und sein Caplan, oder Hof Prediger, war, so ward er zugleich mit gefangen gesetzt. In solchem seinem Gefängnisse, nun verfertigte er seine Anmerckungen, über das Neue Testament, und übersetzte solche auch, aus dem Lateinischen, ins Englische. *Conf. Schol. subseqv. i.* 48. *huj. Sect.*

(d 48 *) *Conf.* Ejusdem Burneti *Histoire de la Reformation de l'Eglise d'Angleterre. Traduite, de l'Anglois, par Mr.* de Rosemond. *Parties II. Edit. corrigée & augmentée, avec les Portraits de diverses Personnes Illustres; Amst.* 1687. *Voll. IV. in* 12*mo.*

(e 48) Hierbey, muß man nemlich wohl wissen, daß sich die *Reformirte* Kirche, in Engeland, nach denen Zeiten der Königin, ELISABETH, mannigfaltig zertrennet habe. Denn da sind *Episcopalen*, *Presbyterianer*, oder *Puritaner*, *Whigs*, *Torrys*, *Conformisten*, *Non-Conformisten*, *Separatisten* und *Independenten* entstanden. Die *Episcopalen* sind, entweder *Whigs*, oder *Torrys*; Und die *Presbyterianer*, oder *Puritaner*, begreifen die Andern alle unter sich. Hiernächst dringen die *Episcopales*, auf das Bischöffliche Kirchen-Regiment. Die *Torrys* sind demnach strenge *Episcopales*, die Andere nicht wohl *toleriren* können. Die *Whigs* hergegen sind *moderat* und dulden Andere, neben sich; Und alle diese *Episcopales prædominiren*, in Engeland. In Schottland aber leben sie, gleichsam, *in Ecclesia pressa*. Die *Presbyterianer* dargegen verwerfen die Bischöffliche Gewalt und haben nur Aelteste, *Synodos* und *Consistoria*. Diese nun werden, von denen *Episcopalibus*, auch *Puritaner* genennet und *prædominiren*, in Schottland. In Engeland, aber leben sie, *in Ecclesia pressa*. Sie sind auch wiederum entweder *Conformisten*; Welche noch die geschentesten. Denn sie bekennen sich, zur Englischen Kirche, und dulden die Bischöfflichen *Ceremonien*

cher, *pro Episcopis, edixet*; Worinnen, er zeigen wollen, daß dieselben, *Jure Divino*, eingesetzet wären. (f 48) Nach seiner *Intention*, leben also die *Presbyteri*, in keiner wahren Kirche; Weil sie keine *Episcopos* haben. Wir *Lutheraner* nun haben, *Ratione* derer Geistlichen, eine Gleichheit, mit denen *Presbyterianern*. Indes muß freylich wohl eine Ordnung seyn und bleiben. Deswegen sind auch, bey uns, *Superintendentes, Archidiaconi, Diaconi &c.* bekannt. *Sed quæritur*; Ob, *Jure Divino*, zwischen denen Geistlichen, eine *Difference* sey; *Ita, ut unus sit majoris dignitatis? Resp. Quod non.* Die Menschen haben ihnen nur eine *diverse Dignitæt attribuiret*. Denn, in der Welt, kann es nicht anders seyn, als daß wir die Geistlichen, *Gradu*, von Einander, *separiren*. Im übrigen war unser Hammondus, aus der Provinz, *Surrey*, und in *Specie*, aus der Stad, *Chersey* (g 48) Der Bischoff von *Oxford*, (Joann Fell.) hatt sein Leben

Er vertheidiget die Episcopales, in Engeland.

Ob wir Lutheraner, mit denen Presbyterianern, zuvergleichen?

It. Ob die Geistlichkeit, Jure Divino, unter sich, unterschieden sey?

Wer Hammondi Leben beschrieben.

---

monien; Ob zwar ungerne. Doch wollen sie keine Trennung machen. Oder es sind *Non-Conformisten*, die sich nicht, von allen, sondern nur von einigen, Bischöfflichen *Ceremonien*, absondern. Oder es sind *Separatisten*; Welche fast die schlimmsten. Denn die verwerfen alle Bischöffliche *Ceremonien* und sondern sich gänzlich ab. Die *Independenten* sind endlich gar solche *Puritaner*, die, weder von Bischöffen, noch von Aeltesten, noch von *Consistoriis*, Etwas wissen wollen; Sondern vielmehr die Freyheit der ganzen Gemeine, wider den König und wider die Bischöffe auch andere *Potestæt*, behaupten.

(f 48) Er hatt auch sonst, wider die Catholiqven, Quacker und Andere mehr, *disputiret* und, mit ihnen, *controvertiret*. Sonderlich aber gehören, hierher, 1) seine *Dissertationes IV. quibus Episcopatus Jura, ex Sacra Scriptura & Patribus, adstruuntur, contra sententiam* Dav. Blondelli *& aliorum. Præmittitur Dissert. de Anti-Christo &c; Londini*, 1651. *in* 4to. 2) Ejusd. *Vindication of the Dissertations, concerning Episcopacy; Ibid.* 1654. *in* 4to. 3) Ejusd. *answer to the animadversions on the dissertations touching* Jgnatius's *Epistles and the Episcopacie in them asserted; Ibid. & eod. in* 4to. 4) Ejusd. *Apology for authorized and set forms of Liturgie &c; London*, 1649. *in* 4to.

(g 48) Daselbst, erblickte er, *Ao.* 1605. den 26. *Aug.* das Licht dieser Welt. Nachdem er sich, hiernächst obgedachter Masen, wiederum, in den geistlichen Orden, begeben hatte, ward er, anfänglich, *Rector* der Kirche, zu *Penhorst*, in *Kent*. Als er aber, in einem *Colloquio*, seinem Widersacher, Richard Vines, einem *Presbyterianischen* Prediger, sehr *prompt* geantwortet hatte, machte ihn, deswegen, König, Carolus I. zum *Canonico Collegii ædis* Christi, zu *Oxford*; Und die *Academie*, zu ihrem *Oratore*. Seine übrigen Aemter sind, bereits, oben *Schol. d* 48. benemet worden; Und endlich ist er, *Ao.* 1660. den 25. *April.* am Nieren-Steine, gestorben.

(h 48)

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

ben insonderheit beschrieben und ihn, darinnen, sehr gelobet. (h 48) Ja überhaupt haben sie, in Engeland, Viel, von ihm, gehalten. Er war auch, gewiß, gelehrt; Welches, unter Andern, seine *Noten*, übers neue *Testament*, bezeugen; Als die, *cum Annotationibus* Clerici, (Jean) (i 48) einmal, in Holland, und einmal, zu Leipzig, herausgekommen. Insonderheit ist er ein *Philologus* gewesen und hatt auch sonst ein gutes *Jugement* gehabt. Viele meinen zwar; Er hätte überall, wider die *Gnosticos*, Etwas finden wollen. Ich habe ihn aber, in meinen *Gundlingianis*, in einer gewissen *Explication*, über eine Stelle, aus einer Epistel, an den Timotheum, *defendiret*; Ob man schon einige dergleichen *Passagen*, von ihm, findet. Auser Dem, hatt er auch eine neue *Paraphrasin* gemacht und Vieles, darinnen, *legitimiret*. Denn er hatte die Alten fleisig gelesen. Drum gehöret er mit, unter die guten *Scriptores Novi Testamenti*. Darbey *negligirte* er iedoch nicht etwa die *Moral*; Sondern schrieb vielmehr so gar ein *Examen Theol. Moralis*, in Frag und Antwort. (k 48) Nun halte ich zwar sonst, nicht viel, auf dergleichen *Methode*. Aber, hier, gehet der *Auctor* doch ordentlich und hatt das ganze Werck, so, eingerichtet, daß, immer, eine Frage, aus der andern, flieset. *Quæstiones vagas* hergegen *æstimire* ich gar nicht. Denn man kriegt, durch dergleichen *Quæstiones*, wohl eine *Connoissance*; Allein es sind nur *Pensées detachées*. Endlich so bestehen die sämtlichen *Opera* des Hammondi, davon, viele, in Englischer Sprache, geschrieben sind, *in Voll. IV. in Fol.* (l 48) Joan-

Von dessen Notis, ad Nov. Test.

Sein Elogium.

Wer ihn defendiret hatt.

Sein Examen Theol. Moralis.

Was B. Gundling vom Methodo, per quæstiones, gehalten?

Hammodi Opera.

(h 48) Sonst kann man auch, seinetwegen, nachlesen ΚΟΕΝΙΓΣ *Biblioth. V. & N.*; Pope Blount *Censuram Celebr. Auctorum*; Und Woodts *Athenas Oxonienses.*

(i 48) Der *Titul* lautet eigentlich also: *Nov. Testam. ex Versione vulgata, cum Paraphrasi & Annotationibus* Henr. Hammondi. *In Latinum, transtulit suisque Animadversionibus auxit* Jo. Clericus. *Tom. I. & II; Amstelodami*, 1698. *in Fol.* In der Gundlingischen Bücher-*Auction*, ist dieses Buch, vor 5. Rthl. 12 Gr. erstanden worden. *Conf. quoque, supra, Schol. d* 48.

(k 48) Die Aufschrift dieses Buches bestehet, in Folgendem: Henr. Hammond *la Pratique de la Morale Chretienne en forme d'Entretiens; Amstel.* 1696. *in* 8vo. Sonst ist anbey insonderheit annoch merckwürdig: Ejus *Pacifick discourse of Gods Grace and Decree; London*, 1660. *in* 8vo.

(l 48) Diese *Opera* sind, *Ao.* 1684. zu London, *in Fol.* herausgekommen und sollen, künftig einmal, bey anderer Gelegenheit, besonders *recensiret* werden. Sonst gibt auch Herr Canzler, ΡΣΑΣΣ, in Seiner *Introductione, in Histor. Theolog. Literar. P. II. p.* 358 & 59.

Joannes Hoornbeeck war, von *Harlem*. (m 48) Er iſt ohnfehlbar ein Stamm-Vater des Hoornbeecks, welcher, bis dieſe Stunde noch, in Holland, *floriret* und, jetzo, *Grand-Penſionaire*, daſelbſt, iſt. Unſer Joannes aber hatt, unter denen *Reformirten Theologis*, eine groſe *Figure* gemacht. Ja er wird, noch jetzo, *æſtimiret*. Er war anbey ein berühmter *Controvers*iſt. Beſonders wird ſeine *Theologia Judaica* (*Conf. Schol. q. 48. Num. 6.*) ingleichen Dasjenige, was er, wider die *Socinianer*, *in Tomis III.* geſchrieben, billig *æſtimiret*. (n 48) Er

Einige Lebens-Umſtände Joannis Hoornbeeck.

Deſſen Controverſien;

& 59. einige Nachricht, von beſagten Hammondi Schriften, welche dieſer, in der *Controvers.* de *Pædo-Baptiſmo*, ſo er, mit Jeremia Taylorio, einem Engliſchen Biſchoffe, und mit Tommio, geführet, geſchrieben hatt. Endlich darf dieſer Hammondus nicht etwa, mit Matthæo Hammonto, *confundiret* werden; Von dem, Cambdenus, in *Hiſtoria Angliæ, ſub* Eliſabetha, *P. II. ad Ann.* 1579. Folgendes erzehlet: „Execranda *Matthæi Hammonti* impietas, quæ, in Deum *Chriſtum*qve ejus, *Norwici*, hoc tempore debacchata eſt &, cum illius vivi-comburio, ut ſpero, extincta, oblivione potius eſt obruenda, quam memoranda.„

(m 48) Alda, war er, *Ao.* 1617. im Monat, *Novembr.* geboren. Er *ſtudirte*, zu Leiden und Utrecht; Hielt ſich auch, eine Zeitlang, zu Cöln, auf; Zwar wohl in geheim; Aber nicht, ohne Gefahr. Darauf, wurde er, in Holland, *Doctor Theol.* Man berufte ihn ferner, zum Prediger, nach *Maſtricht* und nach *Grafft*, in Nord-Holland, wie auch, zum *Profeſſore Theolog.* nach *Harderwick*; Welche *Vocationes* er aber alle ausſchlug und dargegen die *Profeſſionem Theolog.* zu Utrecht, nebſt der Prediger-Stelle, daſelbſt, annahm. Endlich erhielt er ebendergleichen Bedienungen, zu Leiden; Woſelbſt, er auch, 1666. den 1. *Septemb.* geſtorben iſt. Man erzehlet übrigens, von ihm; Daß er und Samuel Mareſius, einsmals, von ohngefehr, mit Einander, in einem Buchladen, zuſammen gekommen. Als ihn nun Mareſius gar freundlich angeredet, habe Hoornbeeck, ſo bald ergemercket, daß es Mareſius ſey, der, mit ihm, ſpreche, geantwortet: *Si ſis* Mareſius, *vale & pacem, cum tuis collegis, cole*; Als wormit, er, auf die *Controvers*, zwiſchen Riveto und Mareſio, gezielet und, Dadurch, ſeine Unhöflichkeit gar deutlich verrathen. Allermaſen er auch, ſogleich, wircklich, aus gedachtem Buchladen, weggegangen; Da ihm denn Mareſius nur darauf *repliciret*: Pacem, cum collegis, colui & ſemper colam. *Conf.* Ancillonii *Melanges Critiques*, *Tom. II. p.* 315; WITTEN *Diarium Biographicum*, *Xxx* 4; Crenii *Animadverſionum P. XVIII. p.* 22; Freheri *Theatrum Eruditorum*; Hofmanni *Lexicon Univerſale Hiſtoricum*; Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique*; Und die *Hiſtoriam Bibliothecæ Fabricianæ*, *P. V. p.* 75. *Vide quoque Schol. q* 48. *No.* 3. *huj. Sect.*

(n 48) Dieſes iſt ſein *Socinianiſmus Refutatus*, der, *Ao.* 1650. zu Utrecht, *in Voll. III. in 4to.* herausgekommen. Nachgehends aber hatt David RAVB-BE, *Ao.* 1690 zu Leiden, in *12mo.* ein *Compendium Socinianiſmi Confutati, ipſiſſimis*

Er lebte nemlich, eben zu der Zeit, da die *Socinianer* verjaget wurden und, nach Holland, kamen. Wie hiernächst der Papst, Innocentius X. die bekannte *Bulle edirte* und den Westphälischen Friedens-Schluß, über den Haufen, werfen wollte, hatt dieser Hoornbeeck besagte *Bullam* ebenfals *refutiret*. (o 48) Auser Dem, haben wir, von ihm, eine *Synopsin Controversiarum*, die, in Bremen, nachgedruckt worden. (p 48) In der That, hatt er demnach ein vortreffliches *Jugement* gehabt und übrigens, nicht ohne Ursache, davor gehalten; Es wäre gut, wenn die Lutheraner und *Reformirten*, mit Einander, vereiniget wären. Drum hinterlies er auch einige *Scripta Irenica*. (q 48)

Und Schriften.

Uber-

mis Auctoris verbis concinnatum, herausgegeben. Nichtsweniger ist auch ein *Compendium* seiner *Disputationum Theologicarum Anti-Socinianarum*, *Ao.* 1666. zu Utrecht, *in* 8vo. *ediret* worden.

(o 48) Gedachte *Refutation* ist, unter Andern, mit folgender Aufschrift, herausgekommen: Ej. *Examen Bullæ Papalis, qua P.* Innocentius X. *abrogare nititur Pacem Germaniæ. Editio secunda, cui accesserunt Bullæ P.* Urbani VIII. *de suppressione Jesuitissarum, de cultu imaginum, de Festis, una cum Scholiis*; *Ultraj.* 1653. *in* 4to. *Edit. II.*

(p 48) Der Titel lautet eigentlich also: *Summa Controversiarum Religionis, cum Infidelibus, Hæreticis & Schismaticis*; 1658. *Ultraj*; 1676. Colberg. *Edit. II. Auct*; *Et Frf. ad Od.* 1697. *in* 8vo.

(q 48) Besonders die *Dissertationem, de Consociatione Evangelica Reformatorum & Augustanæ Confessionis*, sive *de Colloquio Cassellano Ao.* 1661. *habito*; *Amstelodami*, 1663. *in* 4to; Als welches man auch Teutsch hatt. *Vid. Num. subseqv.* 5. Es ist aber, vom Abrah. Calovio, in folgender Schrift, widerleget worden: *Δοκιμασία Spiritus Syncretistici nuperæ Dissertationis Lugdunensis D.* Jo. Hoornbeeckii, *de Consociatione Reformatorum & Augustanæ Confessionis*; *Witebergæ*, 1667. *in* 4to. *Conf. Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 360. *& P. V. p.* 75. Was hiernächst die übrigen Schriften dieses Hoornbecks anlanget, so sind davon, vor Andern, folgende noch merckwürdig: 1) Ej. *Orationes, habitæ, in Acad. Ultraject*; *Frf. ad Od.* 1697. *in* 8vo. 2) Ej. *Theologiæ Practicæ Partes II. Edit. III. aucta*; *Frf.* 1698. *in* 4to. 3) Ejus, *de Ratione Concionandi*; *Frf.* 1703. *in* 12mo. 4) Ej. *de Conversione Indorum & Gentilium, Libri II. Accessit ejusdem Vita, ab amico, edita*; *Amstelodami*, 1669. *in* 4to. 5) *Theologische* Unterredung, von der Evangelischen Vergesellung, zwischen denen Hessen-Casselischen *Reformirten* und denen der Augsburgischen Confession zugethanen, 1661. gehalten worden; *Hanau*, 1664. in 12mo. *Vid.* den Anfang dieses *Scholii*. 6) *De convincendis & convertendis Judæis*; *Leidæ*, 1658. *in* 4to. 7) Ejus *Epistola, ad* Joannem Duræum; *Lugduni Batav.* 1660. *in* 8vo. 8) *Institutiones Theologicæ*; *Ultrajecti*, 1653. *& Leidæ*, 1658. *in* 8vo. 9) Ejus *Commentarius, de Paradoxis & Heterodoxis Weigelianis*; Utrecht, 1646. *in* 8vo. 10) Ejus *Dissertatio, de Enthusiastis &*

Liber-

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Was B. Gundling. von Vereinigung derer Reformirten und Lutheraner, gehalten.

Überhaupt muß man Dieſes denen *Reformirten* nachſagen, daß ſie nicht ſo gar wunderlich ſind, wie etwa unſere **Lutheraner**. Denn, wenn dieſe Einen nur reden hören, von der **Vereinigung**, ſo halten ſie ihn gleich, vor einen *Syncretiſten*. Wiewohl nun zwar dergleichen **Vereinigung**, an und vor ſich ſelbſt, gar wohl *poſſible* iſt; So wird ſie doch ſolchemnach, *Moraliter* wenigſtens, *impoſſible*. Man beſchuldiget die *Reformirten*, gemeiniglich, hierbey; Als ob ſie uns *Reformirt* machen wollten; Und Jene ſagen; Wir wollten ſie **Lutheriſch** machen. Sonſt wäre es allerdings dem *Publico* gar zuträglich, wenn die *Reformirten*, mit uns, einig würden. Endlich aber ſind dieſes Hoornbeecks *Conſilia Frenica* freylich, nicht ſo, beſchaffen, daß man ſich, darnach, richten könnte.

§. LXXVII.

Vom Andrea Riveto.

Andreas Rivetus iſt bürtig geweſen, aus *Poictou*. (r 48) Beſonders hatt er, zu *St. Maxient*, das Licht dieſer Welt erblicket. Dahero wird er auch, öfters, St. Maxentianus zugenamet. (s 48) Er war alſo ein *Reformirter* und hatt ſich, unter ſelbigen, groſe *Auctorité* und *Famam* zu wege gebracht. Ein gelehrter Mann iſt er zwar geweſen; Aber auch ein wackerer Zäncker; Der ſich nicht wenig, von denen *Affecten*, einnehmen laſſen. Wer Das nicht glauben will, der kann nur anſehen, was er, vom Grotio, (Hugone) geſchrieben. Denn da entblödet er ſich ſo gar nicht vorzugeben; Grotius habe recht gebrüllet, wie er ſterben wollen. (t 48) Dieſer hatte nemlich, mit ihm, in der *Mate-*

Deſſen Zänckerey, mit Grotio.

Libertinis; *Ultrajecti*, 1651. *in* 4*to*. 11) *Ejus Compendium Homileticum*; U. ſ. f.

(r 48) Dieſer darf nicht etwa, mit Gregorio Riveto, einem *Medico*, von *Bologna*, *in Sec. XVI. confundiret* werden.

(s 48) Daſelbſt, iſt er, *Ao.* 1577. den 1. *Aug.* an das Licht dieſer Welt, gebracht worden. Er *ſtudirte* darauf, zu *Rochelle* und *Bearn*. Sodann wurde er, *Ao.* 1605. *Paſtor*, zu *Thouars*, und wohnete unterſchiedenen *National-Synodis* bey. Endlich ward er *Doctor*, zu Leiden, auch ſo gar unter die *Doctores*, zu *Oxford*, *incorporiret*; Und letzlich iſt er, *Ao.* 1647. oder, wie Andere wollen, *Ao.* 1651. den 7. *Jan.* als *Profeſſor Theolog.* zu Leiden, geſtorben. *Vid.* Freheri *Theatrum Eruditorum*; Hofmanni *Lexicon Univerſale Hiſtoricum*; Woodts *Athenas Oxonienſes*; Und Meurſii *Athenas Batavas*.

(t 48) *Conf.* §. *anteced.* LXXVII. *huj. Sect. ibique Scholia.*

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

B. Gundlingii Recenſio derer, deswegen, gewechſelten Streit-Schriften.

Dergleichen Scripta laſſen ſich nicht wohl colligiren.

Materia, de Satisfactione, controvertiret. Ich habe deswegen einmal, bey einer Pfeiffe-Toback, ein Antwort Schreiben, an einen Preuſſiſchen Edelmann, aufgeſetzt, darinnen, ich, unter Andern, alle Schriften *ſpecificiret*, wie ſie, zwiſchen Grotio und dieſem Riveto, auf Einander, gefolget; (u 48) Als welches Schreiben mit, in meinen *Gundlingianis*, ſtehet. (v 48) Bey ſolchen Streit-Schriften, kann es leichte geſchehen, daß Einer Etwas vergiſſt. Man kriegt ſie auch, ſelten, *complet* zuſammen. Eben der Urſache wegen, wollte Iſaacus Voſſius keine dergleichen Schriften kaufen. Jetzo, ſihet man es nur, in der *Controverſia Wolffiana*; (w 48) Was ſich Einer da vor Mühe geben muß, wenn er Alles, ſo, deswegen, herausgekommen, beyſammen haben will? Hiernächſt ſo iſt der Bayle, (Pierre) in ſeinem *Dictionaire, ſub Artic.* Grotius, auf dieſen Rivetum, recht böſe, daß der allerhand Poſſen, vom Grotio, geſchrieben. Allein Rivetus wollte Dieſen gerne, zum *Atheiſten*, machen; Weil er, in ſeinem *Tractat, de Satisfactione, defendiret* hatte; Wenn man unſers HErrn GOttes Natur und Eigenſchaften *conſideriret*, ſo würde man gewahr werden; Dieſelbe ſey, ſo, beſchaffen, daß er auch denen Menſchen *pardonniren* können, *ſine ulla Satisfactione.* Nun hatt Grotius zwar, hierinnen, denen *Socinianern favoriſiret.* Doch iſt er, deswegen, kein *Atheiſt* geweſen. Er war eigentlich ein *Remonſtrant*; Ein *Homo pacatus.* Da er aber nun auch, mit dem Martino Ruaro, *correſpondirte* und die *Controvers, de Satisfactione*, dazu kam; So haben ſie ihn alſobald, wenigſtens zum *Socinianer*, gemacht. Sonſt ſind gegenwärtigen Riveti *Opera* wohl zu *recommendiren.* (x 48) Allermaſen er einen

Ob Grotius ein Atheiſte, oder wenigſtens, ein Socinianer, geweſen?

Von Riveti Operibus.

(u 48) *Vid. ſupra pag.* 3261. in der *Note f* 17.

(v 48) Es iſt vielmehr *àpart, Ao.* 1710. *in* 15. Bogen, in 8*vo.* zu Halle, bey Rengern, herausgekommen; Wie, im künftigen Anhange, mit Mehrern, ſoll erwehnet werden.

(w 48) Hiervon, hatt uns Herr *D.* und *Prof.* Joach. LANGE ſelbſt eine Sammlung geliefert, unter dem *Titul:* Ausführliche *Recenſion* derer wider die *Wolfianiſche Metaphyſic*, auf neun *Univerſitæten* und anderwärtig, *edirten* ſämtlichen 26. Schriften; Halle, 1725. in 4*to.* Doch ſind darinnen, noch nicht alle und jede Streit-Schriften, über dieſe Materie, enthalten; Zumahl, nach dieſen, noch verſchiedene zum Vorſchein gekommen.

(x 48) Seine *Opera Theologica* ſind, *Ao.* 1651. 52. & 60. zu Roterdam, in *Voll. III. in Fol.* zuſammen gedruckt worden, ſo, in der *Auction* der Gundlingiſchen *Biblioth.* vor 4. Rthlr. 8. Gr.

wegge-

nen guten Verſtand gehabt. Sonderlich wird dahero ſein *Commentarius, ad* Hoſeam *& ad Exodum*, bis dieſe Stunde noch, *æſtimiret*. Hergegen konnte er einen einmal gefaſten Haß nicht wiederum ablegen; Wenn auch ſchon ſein *Adverſarius* tod war. Ebendeswegen, mag ich den Clerc (Jean) nicht wohl leiden; Weil der noch beſtändig, auf den Bayle, (Pierre) ſchmälet; Ob dieſer gleich tod iſt. Gewiß, Das iſt *abſurd*, wenn Clerc *poſitive* ein Urtheil fällen will; Als ſey gedachter Bayle ein *Condemnatus*. Andere, die keine Freunde vom gedachten Clerc ſind, werden, nach deſſen Abſterben, eben Dieſes, von ihm, ſagen. Allermaſen er, unter denen **Lutheranern** und *Reformirten*, einen nicht gar zu guten Ruf hatt. Endlich haben wir, vom mehr erwehnten Riveto, auch einen *Criticum Sacrum*. (y 48) *Inter*

B. Gundlingii Judicium, vom Jean Clerc.

Riveti Criticus Sacer.

---

weggegangen. Sie beſtehen, aus allerhand *Tractatibus* und *Opuſculis*; Als da ſind vornemlich: 1) *Exercitationes, in Geneſin.* Und 2) *Commentarius, in Exodum.* Die machen den erſten *Tomum* aus. 3) *Præfectiones, in Decalogum.* 4) *Commentarius, in Pſalmos Propheticos, de myſteriis Evangelicis.* 5) *Meditationes, in Pſalmos Pœnitentiales, Pſalmum XCI. & CXIX.* 6) *Commentarius, in* Hoſeam. 7) *Iſagoge, ad Scripturas Sacras Vet. & N. T.* 8) *Diſſert. de Origine Sabbathi.* 9) *Specimen præcipuorum Paradoxorum Papiſmi, ex præcipuorum Doctorum Pontificiorum ſcriptis, exhibitum.* 10) *Summa Controverſiarum, inter Orthodoxos & Pontificios. Conf. Sch. y 48. ſubſeqq.*

(y 48) Eine *Edition* hiervon iſt, *Ao.* 1642. zu Geneve, *in* 8vo. herausgekommen den völligen *Titul* der 5ten Auflage aber, die, *Ao.* 1690. zu Leipzig, *ediret* worden, haben wir, bereits, oben *p.* 1352. *ſub No.* 15. beygebracht. Ein *Excerptum* davon findet man auch, bey denen *Epiſtolis Catholicis S.* Barnabæ, welche Joachim Jo. Maderus, *Ao.* 1655. zu Helmſtäd, in 4to. herausgegeben. Sonſt gehören noch, hieher, über die, *in Schol. x* 48. *recenſirte* Schriften: 1) Ej. *Catholicus Orthodoxus*, ſive *Summa Controverſiarum omnium, inter Orthodoxos & Pontificios, in qua, accurate examinatur Catechiſmus Controverſiarum, à* Gvil. Bailio, *Jeſuita, juſſu Archiepiſcopi Burdegalenſis, editus. Opp. T. III.* 2) *Diſputationes XIII. de Diſpenſatione Divina, circa ſalutem Generis Humani.* 3) *Variæ Homiliæ & Orationes.* 4) *Varia Scripta, contra* Amyraldum & Teſtardum, *de Imputatione peccati Adamitici & de Gratia Univerſali.* 5) *Scripta Amœbæa, inter* Rivetum & Hugonem Grotium. 6) *Noviſſima* Riveti. 7) *Animadverſ. in Annotata* Hug. Grotii, *in Conſultatione* Caſſandri. 8) *Examen Animadverſionum* Hug. Grotii, *pro ſuis Notis, ad Conſult.* Caſſandri. 9) *Defenſio Hiſtoriæ Pap. ſeu Myſterii Iniquitatis illuſtris* Pleſſæi. 10) *Sermons*; Und 11) *Triomphe de la Verité.* Ubrigens ſtehen auch einige Briefe, von ihm, in der *Collectione Epiſtolar. celeberrimorum virorum, antehac ineditar.*

ter *legendum enim & scribendum*, hatt er viel *Scriptores Ecclesiasticos* kennen lernen. Indem er nun also auch viele *Supposititios* entdecket; So kann man gedachtes sein Buch gar wohl, als eine *Censuram* Bellarmini, (Roberti) ansehen; Der nemlich eben, *de Scriptoribus Ecclesiasticis*, geschrieben. (*Conf. §. subseqv. LXXXIII. huj. Sect.*) Gedachter *Criticus sacer* ist demnach, in Teutschland, vielfältig, gedruckt worden. Ubrigens hatt der Riverus auch, mit dem Samuel Maresio, (z 48) einen schrecklichen *Disput* gehabt. Bayle erzehlet, in seinem *Dictionaire*, alle *Fata* und so wohl diese, als auch andere, Zänckereyen des Riveti ausführlich.

Dessen übrige Zänckereyen.

Samuel. Maresii Personalia.

Samuel Maresius, *seu* des Marez, ein *Reformirter Theologus*, ist auch ein braver Zäncker gewesen. Daher hatt ein *Professor*, in dem *Gymnasio*, zu Steinfurt, ein besonderes Buch, wider ihn, geschrieben, unter dem Titel: *Jsmael Gallicus* Denn Maresii Hand war, wider Alle; Und alle Andere hinwiederum, wider ihn. Er ist ein Franzos und darf nicht etwa, mit andern berühmten Maresiis, *confundiret* werden. Vornemlich hatt sich auch der Rolandus Maresius, (a 45) mit seinen *Epistolis Literariis*, bekannt gemacht, welche der RECHENBERG (Adam) drucken lassen. Gegenwärtiger Maresius hergegen ist, zu *Oisemond*, in der *Piccardie*, geboren worden. (b 49) Nachgehends, kam er, mit dem Herzog von Bouillon, nach Hol-

Von dem Buch, Jsmael Gallicus genannt; Jngleichen vom Rolando Maresio.

Die Janus BRAND, *Ao.* 1715. zu Amsterdam, *in* 4*to.* besorget; U. s. f.

(z 48) *Conf. Articul. subseqv.*

(a 49) Dieser war, *Ao.* 1594. geboren und ist auch, daselbst, *Ao.* 1653. gestorben. Er hinterlies schöne Lateinische Episteln, die, *Anno* 1687. Adamus Rechenberg. zu Leipzig, *in* 12*mo.* ediret hatt. Hiernächst hies ermeldten Maresii Bruder Jo. des Marets, war Herr von *St. Sorlin* und Einer von denen ersten *Membris* der Französischen *Academie*; Aber ein Erz-*Fanaticus*. *Anno* 1676. ist er gestorben.

(b 49) Nemlich *Ao.* 1599. den 29. *Aug.* Er wird mit, unter die *Enfans celebres*, gerechnet. Allermasen er, im 7den Jahre seines Alters, unter Andern, die Bibel, schon zwey Mal, durchgelesen. Zu Paris, trieb er die *Humaniora* und *Philosophie*; Und zu *Saumur*, die Hebräische Sprache und *Theologie*. Zu *Geneve*, aber *absolvirte* er seine *Studia Theologica*. Vor Andern, hörete er, an besagten Orten, Franc. Gomarum und Ludovicum Capellum. Nach diesen, lies er sich, in dem *Synodo*, zu *Charenton*, *examiniren*, und wurde darauf Prediger, zu *Laon*. Allein, daselbst, war er, wegen derer Catholicken, nicht sicher. Und dahero haben sie ihn, zum Prediger, in *Falaise*, *vociret*, so, an denen Grenzen von *Champagne*, lieget. Ja endlich ward er gar Prediger und *Professor*,

Holland; Alda, ſie ihn auch *emploiret* haben. (c 49) Erſt, ward er nemlich ein *Prædicant*. (d 49) Seine übrigen *Fata* aber findet man, nicht alleine, in des Bayle (Pierre) *Dictionaire Hiſtorique & Critique*, ſondern auch, in Heinrich Rudolphi BEKKERS Holländiſchen Kirchen- und Schulen-Staate. (e 49) Dieſer BEKKER iſt *Superintendens*, zu Harburg, geweſen. Man findet, in gedachten ſeinem Buche, treffliche Nachrichten, von gelehrten Leuten, die, in Holland, gelebet haben. Er verſprach zwar, öfters, Daſſelbe, von neuen, zu *ediren* und zu vermehren. Allein er iſt, darüber, geſtorben, ehe er Solches bewerckſtelliget. (f 49) Hiernächſt hatt unſer Mareſius, unter Andern, *pro Janſeniſtis, contra Catholicos*, geſchrieben. Indem er aber, hierinnen, weiſen wollen, daß die *Janſeniſten Reformirte* wären; So hatt Dieſes denenſelben groſen Verdruß verurſachet. Arnauld (Antonius) konnte mithin nicht leiden, wenn man die *Janſeniſten*, vor *Reformirte*, ausgeben wollte. Allermaſen Dieſe nicht wenig würden ſeyn *exerciret* worden, wenn ſie ſich, zur *Reformirten Religion*, bekannt hätten. Drum bekam Mareſius, deshalber, mit beſagten *Janſeniſten*, einen Streit. Nebſt Dem *controvertirte* Deswegen geräth er, mit ihnen, in Streit.

Scriptores, vom S. Mareſio.

Dieſer ſchreibet, pro Janſeniſtis.

feſſor, zu *Sedan*. Da nahm er nun noch, zu Leiden, den *Gradum Doctoris* an und that eine Reiſe, nach England. Von dar, kam er letzlich zu dem Herzog von *Bouillon* und Deſſen Frau Mutter, als Hof-Prediger.

(c 49) Erſtlich ward er Prediger, zu Maſtricht; Nachgehends Prediger und *Profeſſor*, am *Gymnaſio*, zu Herzogenbuſch; Und endlich *Profeſſor Theologiæ & Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ*, in Gröningen; Woſelbſt, er auch, *Ao.* 1675. den 18. *Maj.* geſtorben. Im übrigen ſagt man, von ihm; Er habe einen Abſcheu, vor allem Obſte, ſonderlich aber vor Kirſchen, Birn und Erdbeeren, bezeuget, auch weder *Muſic*, noch Poeſie, leiden können.

(d 49) *Conf. Schol. b.* 49.

(e 49) Sihe *Part. II. p.* 243. *Conf. quoque* die *Sorberiana*, *p.* 131; Mayeri *Biblioth. Biblicam*, *p.* 130; *Bibliothec. Schraderianam*, *P. I. E.* 8; ROEMERS *Biblioth. V. & N. p.* 508; *Lexicon Univerſale Hiſtoric. Tom. III. p.* 447; Crenii *Animadverſionum P. XIII. p.* 108. 161. & 166; Ingleichen *P. XIV. p.* 17. & *P. XIX. p.* 86; *Labbé, de Scriptoribus Eccleſ. T. II. p.* 276; Irenæi Philalethen, *i. e.* Rheferdi *eerſten oorſprung der brœdertwiſten*, *p.* 6; Freheri *Theatrum Eruditorum*; Hofmanni *Lexicon Univerſale Hiſtoricum*; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 518; Und Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique*, *fol.* 1915. Auch iſt ein *Elenchus* ſeiner *Scriptorum* dem *Syſtemati Theologico*, *p.* 673. & *ſeqq.* beygefüget.

(f 49) Letzthin, iſt doch wiederum, von dem Engliſchen Kirchen- und Schulen-Staat, eine neue *Edition*, nemlich *Ao.* 1722. zu Leipzig, in gros 8vo. herausgekommen. (g 49)

Seine übrige Controversien.

vertirte er auch, mit dem Voëtio, (Gisberto) wegen eines gewissen *Canonicats*, zu Herzogenbusch. (g 49) Diese Leute haben sich darbey, gegen Einander, so, grob bezeiget, daß der Jesuit, Tirinus, (Jacobus) in Antwerpen, ein besonderes Buch, *de Calumniis*, geschrieben und sich, darinnen, ausdrücklich vernehmen lassen; Ein Jeder von nur benannten Männern hätte den Staupbesen verdienet, wenn nur der 20ste Theil davon wahr wäre, was Einer dem Andern Schuld gegeben. Weil übrigens die *Reformirten* gemeinet; Obgedachtes Buch, *Ismaël Gallicus* genannt, würde ihnen grosen *Tori* thum; So haben sie es, möglichst, *supprimiret*. Folglich ist es, jetzo, sehr rar. Sonst hatt der Maresius so viele Bücher geschrieben, daß man, einsmals, Willens gewesen, 9. *Folianten* davon zu *ediren*. (h 49)

Recensio seiner Schriften.

Demnach

(g 49) Sonst hatt er auch noch, mit Andrea Riveto, Jo. Volkelio, Jo. Amos Comenio, Jo. Labadie, Petro Serario, Hugone Grotio, Jac. Altingio, Jo. Dallæo, Christoph. Wittichio, David Blondello, Valeriano Magno, Jac. Tirino, Matth. Hauzeurio, Steph. Curcellæo, Petr. Stevartio und Andern mehr, *controvertiret*. Besonders gab er, wider Voëtium, Folgendes heraus: *Judicium & Responsum, ad Quæstionem, sibi propositam, de Canonicis Ultrajectinis, qui Reformatam Religionem profitentur; Groningæ*, 1657. *Editio II. in 4to. priori auctior, cum Refutatione eorum, quæ illi opposita fuere, à* Gisberto Voëtio, *in Præfatione Primæ Philosophiæ Reformatæ & Appendice Dissertationis, de Usu Juris Civilis & Canonici, in Belgio; Item ab auctore libri, vulgari idiomate prodeuntis, sub titulo: Canonici convicti. Conf. Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 517: Uberhaupt aber findet man eine *Recension* derer *Scriptorum Amœbæorum*, *inter* Voëtium & Maresium, *in* Christiani Thomasii *Historia Contentionis, inter Imperium & Sacerdotium, p.* 619. *sequ.* Nachdem iedoch endlich dieser Maresius, mit Voëtio, Friede gemacht hatte, fingen sie beyde an, mit zusammengesetzten Kräften, wider die *Coccejaner*, zu fechten.

(h 49) Man sagt nemlich; Ein *Discipul* Maresii und sonderbarer Anhänger Desselben, den sie dahero auch nur Maresiolum zugenamet, mit seinem eigentlichen Namen Giffernicht, sey Willens gewesen, *in æmulationem Editionis Operum* Cocceji, des Maresii *Opera* gleichfals zu *ediren*; Welches er aber nicht habe bewerckstelligen können. Im übrigen wollen wir, nunmehr, vorjetzo, nur ein und andere von diesen Schriften kürzlich benennen; Als da sind: 1) Sam. Maresii Joanna, *Papissa, Restituta; Groningæ*, 1658. *in 4to.* Sunt Animadversiones & Annotationes Historicæ, ad *Dav. Blondelli*, de *Joanna*, Papissa, Ἀνάκρισιν, quæ & integra inserta est. Additur Refutatio Præfationis Apologeticæ, quam Anacrisi præfixit *Stephan. Curcellæus*, & Dissertatio Theol. pro SS. Trinitate, eidem *Curcellæo* opposita. Nec minus Præfatio Apologetica huic inserta est. Hiernächst ist auch Folgendes noch, hierbey, merckwürdig:

Animad-

Demnach gehöret er mit, unter die *Polygraphos*. Bisweilen, läſſet Judicium, von ihm, und ſeinem Stilo.

Animadverſiones Chronologicæ, in Joannam, *Papiſſam*, Sam. Mareſii, *contra Anacriſin* Davidis Blondelli *Reſtitutam*; *Ao.* 1661 *in* 4to. 2) *Ejusd.* Mareſii *Diatribæ III. de Auro, Thure & Myrrha, quæ Magi, ex Oriente, apertis ſuis Theſauris*, Chriſto *obtulerunt*; *Groningæ*, 1648. *in* 4to. 3) Ejusd. *Munimen Orthodoxiæ & perſeverantiæ Evangelicæ*; *Groningæ*, 1652. 4) Ejusd. *Compendioſa Papiſmi Refutatio*; *Groningæ*, 1658. *Editio ſecunda, recognita & aucta.* 5) Ejusd. *Diſſertatio, de Uſu & Honore S. Miniſterii, in Eccleſiis Reformatis*; *Groningæ*, 1658. 6) Ej. *Videntes*, ſive *Diſſertatio, de Prophetia & Prophetis*; *Groningæ*, 1659. 7) *Diſſertatio, de Waldenſibus*; *Groningæ*, 1660. 8) Ej. *Chiliaſmus enervatus*; 1604. Dieſe allerſeits *â No.* 2. ſind, in 4to. gedruckt; Und man kann, von ſelbigen, ausführlich nachleſen *B.* Fabricii *Hiſtoriam Bibliothecæ ſuæ, P. IV. p.* 519. *& ſqq.* 9) Seine *Noten*, in Lancelotti *Jus Canonicum*, hergegen ſtehen mit, in der Hälliſchen *Edition* dieſer *Inſtitutionum*, *de Anno* 1717. *Vid. alleg. Hiſtoriam, P. IV. p.* 156. 10) *Hydra Socinianiſmi expugnata ſeu* Jo. Volkelii, *de vera Religione, cum Refutatione* Sam. Mareſii; *Ao.* 1642. 1654 *&* 1662. *in* 4to. und auch 1651. *Voll. II. in* 4to. ſo, in dem Uffenbachiſchen *Catalogo*, vor 6. Rthlr. angerechnet; *Vide quoque alleg. Hiſtor. P. V. p.* 48. 11) Henr. Ludovici Caſtanæi *Synopſis celebriorum Diſtinctionum, tum Philoſophicarum, tum Theologicarum, cum* Sam. Mareſii *Notis perpetuis*; *Tiguri*, 1659. *in* 8vo. *Conf. Fabric. Hiſt. Biblioth. P. VI p.* 492. 12) *Syſtema breve univerſæ Theologiæ. Edit. IV. auctior*; *Groning.* 1659. *in* 4to. 13) Ej. *Diſſert. de Trapezitis, cum Notis* Theod. Graswinckelii; *Lugd. Bat.* 1641. *in* 8vo. 14) *Epiſtola Apologetica, ad Amicum, qua Rationem reddit, cur non reſpondeat libro, contra ſe, edito, ſub hac Inſcriptione: Specimen Aſſertionum ambiguarum, aut lubricarum, partim periculoſarum &c; Græningæ*, 1643. *in* 12mo. 15) Ej. *Defenſio Pietatis & Sinceritatis Optimatum Sylvæ Ducenſium, in negotio ſodalitatis, quæ, à B. Virgine, nomen habet, teſtibus veritate & charitate; Sylvæ Ducis*, 1643. *in* 4to. Nachhero, iſt es, zu Utrecht, in 12mo. auch ſonſt, in 8vo. wiederum aufgeleget worden, aus dem Buche, *Ultima Patientia* genannt. *Vide No.* 46. 16) Ej. *Monarchomachia*, ſive *Defenſio Religionis Reformatæ, adv.* Matthiam Hauzeur, *Franciſcanum Leodinenſem, ac nonnullorum Monachorum Strophas, Argutias & Calumnias*; *Ao.* 1634. *in* 8vo. 17) *Specimen Juris-Conſulti Orthodoxi*, ſive *Enucleatio Quæſtionis Juridico-Politicæ; An Jurisperiti Catholico Romani, ex* Juſtiniani *Codice, ſatis firma habeant argumenta, remanendi, in communione Eccleſiæ Romanæ, nec ne?* 1608 *in* 12mo. 18) Ejus *Relatio Colloquii, inter Theologos Marburgenſes & Rintelenſes, cum Obſervationibus Irenicis*; *Genevæ*, 1663. *in* 4to. 19) Ej. *de Conſenſu multiplici Proteſtantium & eorundem reſiduo Diſſenſu, circa articulum, de S. Cœna.* 20) Ejusd. *Obſervationes Irenico-Theologicæ, ad Colloquium Caſſellanum.* 21) *Sermon de la Prædeſtination, in* 2. *Tim. XI. v.* 12. Dieſes iſt, hinter Wiſſen und Willen des *Auctoris* auch ohne ſeinen Namen, *edi*et, und nachhero, in Franckreich, gar vielmale, *in* 24to. wiederum aufgeleget, worden. 22)

lässet er zwar barbarisches Latein mit unterlaufen. Aber er hatt doch

Preservatif, contre la Revolte; 1628. *in* 8vo. Hiervon hatt man auch eine Teutsche Ubersetzung. 23) *L' Esprit du Bourgmaistre,* Beeckmann, *retourné de l' autre monde, aux fideles Bourgeois de la cité de Liege;* 1633. *in* 8vo. 24) *Abbregé de la voye de salut, ou declaration familiere de la verité Chrestienne, par forme de Catechisme, pour confirmer les Catholiques & instruire les douteux, ou errants, avec les Observations des R. R. Peres Jesuites &c;* 1633. *in* 8vo. *Anonymôs.* 25) *Apologie & Requeste, pour ceux, qui font profession, de la Religion Reformée, à Messieurs les Deputés des trois Estats, des cités, bonnes Villes & pays de Liége; In* 8vo. *Ao.* 1633. *Anonymôs.* 26) *Prosopopée,* ou *discours de l' espée, qui a descapité Simonet, aux Espagnols; In* 8vo. *Anonymôs. Ao.* 1633. 27) *Acta Disputationum, habitarum, Trajecti, inter anonymum quendam Franciscanum, qui, Lovanio, eum in finem, venerat, & Ministros Trajectenses; In* 4to. *Ao.* 1633. Postea recusa sunt, in *Monachomachia.* 28) *Traitté de la procession anniversaire des Battus, ou Flagellants, soubs la conduite des Dominicains. Avec un Essay populaire de la doctrine d' un des principaux du mesme ordre;* 1634. *in* 8vo. 29) *L' Imposture Monachale,* ou *la fable du monstre descouverte; Ao.* 1634. *in* 8vo. 30) *La voix du peuple & de Dieu,* ou *tres-humble & Catholique remonstrance à Messieurs du Clergé; Anonymos Anno* 1634. *in* 8vo. 31) *La chandelle misè, soubs le boisseau, par le Clergé Romain,* ou *Considerations Theologiques, sur le Mandement Episcopal, publié, par tout le dioceze de Liege, le* 24. *de May, veiteré, le* 3. *Juillet ensuivant, deffendu & soustenu, par le Sieur* de Chokier, *Vicaire general, en sa Parenese, aux Heretiques, auquel la lecture des livres des Reformés & notamment celle des saincles escritures, en langue vulgaire, est absolument prohibée; Ao.* 1635. *in* 8vo. 32) *Response facile & peremptoire à l' argument pretendu invincible touchant la lecture des saincles lettres, en langue vulgaire; Ao. eod. in* 8vo. 33) *Salus Reformatorum asserta,* sive *Romanensium, de Reformatis eorumque damnatione æterna, Judicium temerarium, ad charitatis & veritatis limam exactum & castigatum; Ao.* 1635. *in* 8vo. 34) *Brevis, ad* Theodorum Tranquillum, *Paranesis, addita Virgidemia* Phil. Ludovici, *adversus eundem; Ao. eod. in* 8vo. 35) *Scholæ illustris Sylvæducensis Inauguratio;* 1637. *in* 4to. 36) *Dissertatio, de Anti-Christo, qua expenditur & refutatur nupera Commentatio, ad illustriora, ea de re, Novi Testamenti Loca Ill. V.* Hugonis Grotii; *Simulque Ecclesiarum Reformatarum sententia, de Anti-Christo Romano, defenditur & confirmatur;* *Ao.* 1640. *in* 8vo. 37) *Eschantillon des maximes du Clergé Romain, és Provinces unies representé, par le chapitre onzieme de la seconde partie du livre, intitulé: Mars François, escrit, contre la Justice des Armes & des Alliances du Roy Treschrestien; Avec un Discours, sur iceluy à Messieurs les Catholiques Romains de la nation Françoise, qui sont au service de ce pays, pour les justifier & esclaircir en ce sujet; Ao.* 1641. *in* 8vo. 38) *Vindiciæ, pro salute Reformatorum,* sive *Decas Argumentorum, quibus Anonymus quidam Leodiensis prætendit, nullam spem salutis superesse, pro Reformatis; Cum eorum Refutatione; Ao.* 1641.

in

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

doch auch gute *Qualitæten* gehabt; Nur daß er anbey ein Erz-Zäncker gewesen.

§. LXXVIII.

in 8vo Dieses hatt, nachhero, Everhardus Schuyllius, Pfarrer, zu Herzogenbusch, ins Holländische, übersetzet; Nemlich *Ao.* 1646. 39) *Abregé familier du Catechisme ordinaire des Eglises Reformées és Provinces unies, distribué, en douze sections, pour l' Instruction particuliere de la jeunesse, en l' Eglise & es Escholes de la langue Françoise, à Boisleduc; Ao.* 1641. *in* 8vo. 40) *Cursus Philosophici contracti pars practica, continens Logicam & Ethicam, cum œconomicæ Synopsi & Isagoge ad Politicam, in usum Scholæ Sylvæducensis; Ao.* 1642. *in* 4to. 41) *Concordia Discors & Anti-Christus revelatus; Id est:* Ill. *Viri,* Hugonis Grotii, *Apologia, pro Papa & Papismo, quam, prætextu concordiæ, inter Christianos, sarciendæ, exhibet illius Appendix, ad interpretationem locorum novi Testamenti, de Anti-Christo, modeste refutata, duobus libris; Tomi II.* 1642. *in* 8vo. 42) *Sapientiæ Domus & Epulum, ex Prov. IX.* sive *Oratio, habita, in Rectoratu adeundo,* 23. *Aug; Ao.* 1644. *in* 4to. 43) *Oratio funebris, in luctuosissimum obitum Theologi celeberrimi,* D. Henrici Alting, *in Academiis Heidelbergensi, per IX. & Groningo-Omlandicæ, per ipsos XVII. annos Doctoris ac Professoris meritissimi; Ao.* 1644. *in* 4to. 44) *Collegium Theologicum,* sive *breve Systema universæ Theologiæ; Ao.* 1645. *Recusum fuit multo locupletius, Anno* 1649. dein *anno* 1656. *& nunc adhuc cultius & auctius prodiit, in* 4to. 45) *Epigraphe Athenæi Groningæ & Omlandiæ,* sive *Oratio, habita, in Rectoratu deponendo,* 23. *Augusti;* Nec non *Brevis Refutatio libelli famosi, à quodam Jesuito-Sycophanta, se falso* W. Guthertho-ma *vocante, ante biennium, emissi ac, nuper, huc remissi, sub titulo Muneris adventitii; Ao.* 1645. *in* 4to. 46) Samuelis Maresii, *Theologi, Ultima patientia tandem expugnata, à* D. G. Voëtio, *Ultrajectino Professore & quibusdam illius assecl*is, sive *Modesta & necessaria Defensio tripertita, tum sui ipsius, tum ea occasione causæ procerum Sylvæducensium & Decretorum Synodicorum, circa illam, ipsi extorta, varia ac longa contumeliarum serie, ac præsertim nupero libello famoso, Belgicè edito, & inscripto: Kort ende oprecht verhael &c; Ao.* 1645. *in* 4to. 47) *Bonæ fidei Sacrum,* sive *Documenta, omni exceptione majora, Veracitatis & Innocentiæ* Samuelis Maresii, *Theologi, in causa Schoockio-Voëtiana; Nec non* ejusdem *seria & Christiana ἐπανόρθωσις, ad C. V.* D. Gisbertum Voëtium, *super libello, quem, haud ita piè, Pietatis nomine, nuper inscripsit; Ao.* 1646 *in* 8vo. 48) *Theologiæ Elenchticæ nova Synopsis,* sive *Index Controversiarum Fidei, ex sacris Scripturis, à* Jacabo Tirino, *Jesuita, concinnatus & censura perpetua, auctus, emendatus & refutatus, Tomis duobus, in* 4to; *Quorum prior prodiit, anno* 1646. *sub finem, alter, sub initium anni* 1648. 49) *Dissertatio Theologica, de Usu & Honore sacri Ministerii, in Ecclesiis Reformatis, oppositа nupero Anonymi cujusdam eruditi periculoso libello, qui inscribitur, ad legem & testimonium; Ao.* 1646. *in* 4to. 50) *Lingua Abortiva, à* D. Gisberto Voëtio, *Theologo Ultrajectino, refossa & adhibita, ad atroces calumnias, ex suo Tribunali, iniquo Judicio Pseudo-Riveriano*

§. LXXVIII.

Gisbertus Voëtius. Die *Voëtianer* und *Coccejaner* sind sehr, von

Gisberti Voëtii Vita & Fama.

& similibus libellorum famosorum quisquiliis, vel jam editis, vel porrò edendis, pronunciandas, in Samuelem Maresium, *S. Theol. D. & Professorem, ac illis, ad æquissimum Dei tribunal, provocantem; Ao.* 1646. *in* 8vo. 51) *Biga Fanaticorum eversa,* sive *Dissertationes duæ Theologicæ; Quarum prior continet Vindicias, pro S. S. Trinitatis mysterio, adversus Epistolam* Andreæ Dudithii, *Quinqueccles iensis Episcopi; Posterior exhibet Refutationem XXVIII. Objectionum* D. N. N. *contra varia Religionis Christianæ capita; Ao.* 1647. *in* 12mo. 52) *Expostulatio, ad* D. G. Voëtium, *Theologum Ultrajectinum, de violata fide publica, Editione Epistolæ virulentissimæ, quam nuper emisit, Ultrajecti, sub nomine* Jf. Chabanæi, *cum brevi ejusdem Epistolæ Confutatione &c; Ao.* 1647. *in* 8vo. 53) *Alter Tomus Anti-Tirini; Anno* 1648. *Huj. prior Pars prodierat, Ao.* 1646. *in* 4to. 54) *Exorcista,* sive *de Exorcismis, Liber singularis; Cui adjiciuntur Dissertationes tres; De Deo, Maozim; De Calice Eucharistico & de Precibus, pro mortuis; Anno* 1648. *in* 12mo. 55) *Quæstionum aliquot Theologicarum, Regimen, Ordinem, Praxin & Eutaxiam Ecclesiæ spectantium, Decisio Academica; Anno* 1648. *in* 4to. 56) *Theologus paradoxus retectus & refutatus,* sive Samuelis Maresii *Exercitationes aliquot Academicæ, oppositæ duodecim paradoxis, plus æquo, virulentis Disputationibus; Ex professo, contra ipsum, habitis, in Lyceo Ultrajectino, Auctore & Præside* D. D. Gisberto Voëtio, *ibidem primario Theologo; Cujus centum Assertiones lubricæ, periculosæ & planè paradoxæ, bona fide, referuntur & confutantur; Ao.* 1649. *in* 8vo. 57) *Popularis, ad Popularem,* sive Jrenæi Simplicii Philadelphi *Epistola, partim Increpatoria, partim Apologetica, ad* D. Petrum Becca, *Statthmari Ungarum, super libello, quem nuper emisit, Franekeræ, sub hoc titulo: Defensio simplicitatis Ecclesiæ, adversus nonnullas quæstiones practicas, anno superiori, publicè, Groningæ, ventilatas, duobus Ungaris respondentibus & postea, ab auctore & præside, in unum collectas & editas, cum hac Inscriptione Quæstionum aliquot Theologicarum &c; Ao.* 1649. *in* 4to. 58) *Ad Epistolam R. D. N. N. ex Transsylvania, nuper scriptam, brevis Responsio,* sive *Judicium liberum & Consilium Theologicum ac Christianum, de Controversiis, Transsylvaniæ & Hungariæ, ab aliquo tempore, agitatis, præsertim circa Regimen Ecclesiasticum, & illarum componendarum recta ratione; Ao* 1649. *in* 4to. 59) Stevartus ἐλεγχόμενος, *sive* Jonathanis Helosii, *Gallo-Belgæ, Spongia, destinata acerbissimo ac convicioso libello, quem nuperrime, sub hoc titulo: Addenda delenda &c. emisit* Adamus Stevartus, *Philosophus Leidensis, ad hos suos quatuor errores capitales propugnandos;* a) *Quod idem homo unus & vivus possit esse simul præsens, multis in locis, à se mutuo, magna intercapedine separatis.* b) *Quod nulla detur notitia Dei, naturaliter omnium mentibus insita.* c) *Quod Justitia Originalis non fuerit naturalis, in primo homine.* d) *Quod Peccatum Originale*

non

von Einander, unterſchieden. Denn den Joannem Coccejum, *Bremenſem*,

non ſit naturale, ceu ſubjecto debitum, vi generationis ordinariæ, ex Adamo, *poſt peccatum.* Dieſe Schrift iſt *Anno* 1649 *pro* Mareſio, *in* 4to. herausgekommen. 60) *Xenia Academica*, ſive: a) *Diſputatio Theologica, de Perſonalitate adeoque Divinitate Spiritus S. contra Socinianos*; b) *Apologia trimembris, pro Deciſione Synodi Nationalis Dordracenæ, de Objecto prædeſtinationis. Oppoſita operoſæ cuidam Diſputationi Anti-Synodicæ, alibi habitæ,* 31. *Octobris,* 1651. *cum Præfatione, de variis, ad Reverendos & Clariſſ. D. D. Profeſſores Facultatis Theol. in inclyta Academia Groning. Omlandica; Ao.* 1650. 61) *Epiſtola Antapologetica, pro Synodi Nationalis Dordracenæ Judicio, de Objecto Prædeſtinationis, Decretis publicis Ill. ac PP. DD. Ordinum, Groningæ & Omlandiæ, ideo factis,* 10. 11. *&* 16. *Junii,* 1640. *& aliquot aliis Quæſtionibus Theologicis; Oppoſita Libello, nuper edito, Amſtelodami, ſub hoc titulo:* Franciſci Gomari, *V. C. Diſputatio Theologica, de Divinæ Prædeſtinationis Objecto, cum neceſſaria, pro eodem, Apologia; Ao.* 1651. *in* 4to. 62) *Synopſis veræ Catholicæque Doctrinæ, de Gratia & annexis quæſtionibus; Propoſita partim, Libello, qui, anno ſuperiori, à Janſeniſtis, in communione Romana, Gallicè prodiit, ſub hoc titulo: Catechiſmus gratiæ; Et poſtea recuſus fuit, ſub iſto: Elucidationes quarundam Difficultatum, de Gratia; Partim brevibus, ad illam, Scholiis Theologicis; Ao.* 1651. *in* 4to. 63) *Diſſertatio Theologica, de Peccato, in Spiritum Sanctum;* Nec non *Appendix* Ubbeniana, *ad Trutinam Rationis appenſa,* ſive *liberum Judicium, de nupera Appendice D.* Martini Ubbenii; *In qua, deſerto licet patrocinio litis principalis, quam ultro, in alterius gratiam, nec ullo modo laceſſitus, moverat* Mareſio, *orationeque totâ, in illius perſonam, iniquè converſa, nihilominus priorem ſuam contumaciam, adverſus Synodi Nationalis Dordraecenæ apertam Definitionem & Reſcripta Jll. ac* PP. DD. *Ordinum Groningæ & Omlandiæ imò totius Fœderati Belgii, in illuſtri ſuo nupero Conventu, Art.* 2 *&* 3. *obſtinatè retinet; Ao.* 1651. *in* 4to. 64) *Auctarium Primum Bibliothecæ Theologicæ D.* Gisberti Voëtii, *nuper recuſæ, cum virulenta Præfatione,* continens: a) *Summariam Deductionem Litis decennalis, quæ ipſi, cum* Samuele Mareſio, *licet pacem & amneſtiam ſuper deprecante, hactenus intercеſſit;* b) *Vindicias Conditionum, Amneſtiæ & Reconciliationis partibus oblatarum, à R. R. Deputatis Synodi Groning. Omlandicæ, ab hoc, admiſſarum &, ab illo, rejectarum;* c) *Conditiones iniquiſſimas & impracticabiles, ab ipſo D.* Voëtio, *pro imperio, præſcriptas; Ad ejus pertinax odium & animum invincibiliter irreconciliabilem toti Belgio demonſtrandum; Ao.* 1652. *in* 8vo. 65) *Fœderatum Belgium orthodoxum,* ſive *Confeſſionis Eccleſiarum Belgicarum Exegeſis, quâ illius veritas, ex Dei verbo & Antiquitate Catholica, aſſeritur &, adverſus oppoſitos errores vindicatur; Ao.* 1652. *in* 8vo. 66) *Senio ſacrarum Diſſertationum propoſitarum & habitarum, in Academia Groning. Omlandica: Id eſt:* a) *Diſſertatio Theologica, partim Hiſtorica & Facti, partim Dogmatica & Juris, quâ demonſtratur:* α) Cyrillum Alexandrinum *& Concilium Epheſinum hæreſeos, circa perſonam* Chriſti, *non poſſe inſimulari;* β) Neſtorium *Conſtantinopolitanum, ab hæreſi, non poſſe liberari;* γ) *B. Virginem,* Ma-

mensem. (i 49) haben sie zu verketzern gesucht; Wie etwa die Wittenberger,

riam, Θεοτόκον, sive *Deiparam & Matrem Dei posse ac debere appellari, oppositа libello, qui inscribitur: Disputatio, de supposito, in qua, plurima hactenus inaudita, de* Nestorio, *tanquam Orthodoxo, & de* Cyrillo Alexandrino *aliisque Episcopis, Ephesi, in Synodum coactis, tanquam Hæreticis, demonstrantur, ut solius Scripturæ Sacræ infallibilitas asseratur;* b) *Quæstio Theologica, de Ubi animæ* Lazari *quatriduani & aliorum, qui, ad hanc vitam mortalem, è mortuis resurrexerunt;* c) *Synopsis Quæstionum, de Cœna Domini, inter Reformatos & eos, qui se Lutheranos vocant, hodie controversarum, prout proponuntur & tractantur, in suo Systemate, à* C. V. D. Casparo Erasmo Brochmanno, *Theologo Hafniensi celeberrimo; In qua orthodoxorum argumenta, ab illius Exceptionibus, vindicantur ejusdemque, in contrarium, Objectiones diluuntur;* d) *Orationes* III. *in tribus solemnioribus actibus, habitæ, de cauponis vitandis;* Aristotelis *salute non asserenda; Convenientia* Mosis *&* Christi; *Ao.* 1653. *in* 4to. 67) *Apologia novissima, pro* St. Augustino, Jansenio *& Jansenitis, contra Pontificem & Jesuitas,* sive *Examen Theologicum tripartitum constitutionis nuperæ Innocentii X. P. R. quâ, in gratiam Jesuitarum & Pelagianorum, contra* Augustini *&* Jansenii *sequaces, declarantur & definiuntur quinque Propositiones, in materia fidei. Præmittitur Præfatio, ad Jansenitas, & adjicitur, ad calcem, iterata Editio Planctus Augustinianæ veritatis, in Belgio patientis, ante aliquot annos, in Brabantia emissi; Ao.* 1654. *in* 4to. 68) *Iterata Editio Synopseos, de Gratia & Annexis Quæstionibus, ad Catechismum Gratiæ; Aucta lorica, pro illius Defensione, contra* Valentium Randour, *Duacenum Theologum, & tribus Dissertationibus Theologicis, de libero arbitrio, de scopulis Universalissimi, in negotio gratiæ, & de peccato originali; Anno* 1654. *in* 4to. 69) Valeriani Magni, *Capucini, Methodus* ἀμέθοδος *& Ignis fatuus,* sive: 1) *Examen Theologicum novæ Methodi, ab ipso, nuper, procusæ, ad retrabendos Protestantes, sub jugum Pontificis;* 2) *Brevis Refutatio libelli alterius, quem postea, sub titulo Lucis, in tenebris lucentis, emisit. Utrique inscribitur integer textus opusculi Monachalis, adduntur que, ad calcem, observationes aliquot Theologicæ, in Epistolam peremptoriam, editam, sub nomine Illustrissimi ac Celsissimi Principis,* Ernesti, *Landgravii, ac inscriptam R. D. Doctori,* Calixto, 26. *Febr; Ao.* 1654. *in* 4to. 70) *Exemptio Scrupulorum, quos Missionarii Pontificii injicere conantur conscientiis Protestantium, ad eos seducendos, in libello, quem, nuper, Anonymus Jesuitis monasterii edidit, Lingva Germanica, sub hoc fallaci mendacique titulo: Scrupuli Conscientiæ & dubia, quæ omnibus Protestantibus Theologis, à quodam, Protestantium Religioni addicto, qui, circa hodiernas multiplices Religionis controversias, in conscientia sua, angitur, ad indagationem veritatis, placide solvenda, proponuntur; Ao.* 1655 *in* 4to. 71) *Dissertatio Theologica, quâ, per saturam, ostenditur, variis exemplis, quomodo, ex vitiosa Grammaticâ, falsa Theologia nata sit; Ao.* 1655. *in* 4to. 72) *Epicrisis Theologica & amica, ad quæstiones, de Gratia & Redemtione Universali. Pars prior; Opposita primæ Parti Apologiæ, nuper in Belgio, editæ, adversus Ecclesiarum & Scholarum Belgicæ fœderatæ constantem sententiam; Ao.* 1656. *in* 4to. 73) *Refutatio*

tenberger, die Helmstädter. D. Valentin Alberti hatt dahero einen

Refutatio fabulæ præadamiticæ, absoluta septem primariis Quæstionibus; Cum Præfatione Apologetica, pro ἀυθεντίᾳ Sacræ Scripturæ; Ao. 1656. *in* 4to *& iterum in* 12mo. 74) *Disputatio Apologetica, ex Scripturis, Ratione & Patribus, de novitate & absurditate Transsubstantiationis Pontificiæ, in hoc unum corpus, ex septem partialibus Disputationibus, eadem de re, recollecta & opposita schediasmati manuscripto Anonymi cujusdam Jesuitæ, qui dicitur esse P.* Witfeldius, *Monasteriensis; Cujus scriptum integrum, hic, bona fide, repræsentatur &, κατὰ πόδα, refutatur; Ao.* 1656. *in* 4to. 75) *Dissertatio Theologico-Historica, de Spbærulis precatoriis, quæ Rosaria vulgo dicuntur, nec non Observationes aliquot Theologicæ & Apologeticæ, ad Librum, non ita pridem, Ultrajecti, editum, sub hac inscriptione: Theologia Naturalis Reformata; Ao.* 1656. *in* 4to. 76) *Oratio Theologica, de duobus extremis, in peste, vitandis; Cui, ob affinitatem, adjungitur Diatriba, qua disquiritur, num possit & debeat homo Christianus, in suis morbis, Medicos advocare & eorum curæ se committere; Ao.* 1656. *in* 4to. 77) *Denunciatio Amica, ad* Bernardum Rasfeldt, *Typographum Monasteriensem, super Libello, nuper, ab ipso, edito, lingva Germanica, absque nomine Auctoris, cum hac inscriptione:* Alt und jetziges über-einstimmendes Papstthum, aus denen Schriften der heiligen Väter, welche, in denen fünf- und sechs hundert Jahren, nach CHRISTI Himmelfahrt, das Evangelium gelehrt, und gepredigt, haben, kürzlich bewiesen und Herrn Samueli Maresio, *Professori*, zu Gröningen, zu *examiniren* und zu beantworten fürgestellt,

von einem der Wahrheit und seiner Seelen-Seeligkeit Liebhaber; *Anno* 1656. *in* 4to. 78) *Judicium & Responsum Theologicum, conforme decreto Synodi Nationalis, habitæ, Mediohurgi, Ao.* 1581. *ad Quæstionem propositam, de Canonicis Ultrajectinis, qui Reformatam Religionem profitentur; Ao.* 1656. *in* 8vo. *Anno insequenti ejusdem, prodiit, in* 4to. *Editio secunda, priori auctior, maxime hinc inde insperſa Refutatione eorum, quæ illi, postquam prodiit, opposita fuere.* 79) *Brevis & sincera Responsio, ad Viri cujusd. Ampliss. Cons. & Eruditissimi Considerationes Erotematicas, circa Fœnus Trapeziticum; Cui præmittitur Præfatio, de famosa Præfatione, præfixa Libro, qui inscribitur: Prima Philosophia Reformata; Anno* 1657. *in* 4to. 80) *Examen Theologicum quatuor insignium Quæstionum, de Episcoporum Origine, Clericorum Jurisdictione Temporali, Divortiis & Annihilatione Mundi; Oppositum earum Decisioni præposteræ, per R. V. D.* Joannem Prideaux, *nuperum Episcopum Vigornienſem; Ao.* 1656. *in* 8vo. 81) Joannis Gratiani, *Presbyteri, Querelas & Appellatio, ad futurum Concilium, instituta, nomine* B. Aurelii Augustini, *Hipponensis Episcopi, circa Ballam, nuperrime emissam ac ubique affixam, ex Auctoritate* Alexandri *VII. P. R. hodie sedentis; Ao.* 1657. *in* 4to. 82) *Epicrisis Theologica, ad Quæstiones, de Gratia & Redemtione Universali. Pars* ἀναστευαστικὴ, *constans Exercitationibus decem, adversus* Joannis Dallæi *Apologiam, editam, in Belgio, contra Ecclesiarum & Scholarum Belgicæ fœderatæ & omnium aliorum Reformatorum communem & constantem sententiam. Accedunt breves Strictura,*

ad

einen besondern *Tractat*, vom *Coccejanismo* und *Cartesianismo* geschrieben;

ad ejusdem Dallæi *nuperrimas Vindicias, quas verbosissimas & contumeliosissimas tribus prioribus harum Exercitationum ipsi libuit opponere, Ao.* 1658. *in* 12mo. 83) *Celebriorum Distinctionum, tum Philosophicarum, tum Theologicarum, Synopsis, Auctore* Henrico Ludovico Castenæo, *cum* Maresii *Notis perpetuis, quibus singularum Distinctionum usus, vel abusus, in rebus Theologicis, breviter ostenditur; Ao.* 1658. *in* 4to. 84) *Oratio Parentalis, in obitum Nobiliss. & Ampliss. Viri DD.* Petri Eysinge, *Reip. Groninganæ, dum viveret, Consulis, Senioris prudentissimi & Academiæ p. t. sapientissimi Curatoris, de ipsa, optime sæpius meriti, habita & recitata, in choro Templi Academici, apud ampliss imam & frequentissimam panegyrim, Aprilis* 26. 1658. *in Folio.* 85) *Advertissement au lecteur, mis à la teste du livre intitulé: Considerations libres & charitables, sur les actes pretendus Authentiques du Sr.* Blondel, *touchant l'Autheur & son ouvrage; Ao.* 1658. 86) *Fasciculus Myrrhæ, continens varios Tractatus Theologicos, maxime Polemicos, hactenus quidem editos, sed nunc, quod plerique ex illis desiderarentur, in unum volumen, recollectos, juxta indicem, qui, versa pagina, legitur; Ao.* 1658. *&* 1660. *in* 4to. 87) *Breve Apologeticon, pro* Salmasio; *Ao.* 1658. *in* 4to. *Præfixum animadversionibus V. C.* Justi Krieckii, *ad Dissertationem* Boxhornii, *de Trapezitis.* 88) *Sylloge Dissertationum aliquot selectiorum; Groningæ,* 1660. *in* 4to. *Part. II.* Auch gehören, hierher, noch 89) *Observationes fideles, in Systema Theologiæ Maresianum, quas edidit* Phil. Lud. Hannekenius, *Theologus Giessensis; Giessæ,* 1691. *in* 4to. 90) *Reponse facile & perentoire, à l'argument pretendu invincible, touchant la lecture des saintes lettres, en langue vulgaire.* 91) *Hydra Socinianismi expugnata, sive Anti-Volkelii Tom. I; Ao.* 1651. *in* 4to; *Tomus II.* 1654. *in* 4to. *& Tomus III.* 1662. *in* 4to. Sonst ist dieses Buch auch dem bekannten *Socinianer*, Crellio, entgegen gesetzt. 92) *Theologus pacificus, sive Dissertatio Theologica, de Syncretismo & Reconciliatione partium, in Religione dissidentium, quousque & quibuscum optari & urgeri possit; Ao.* 1651. *in* 4to. 93) Jonathanis Heloisii *Hyperaspistes, sive Epistola* Nathanaëlis Agamenii, *Frisii, ad illustrem Virum,* Claudium Salmasium, *de novis quibusdam Deliramentis & portentosis Hæresibus* Adami Stevarti, *Philosophi Leydensis, speciminis ergo, breviter enodatis, ex illius convicios issimo & famoso libello, quem nuper, propriis sumtibus, suppresso nomine, Urbis & Typographi, atque, ut ajunt, contra expressum Superiorum suorum interdictum, sub titulo Ignorantiæ Elenchi Maresianæ, emisit, adversus* Samuelem Maresium, *Theologiæ Professorem Groningæ; Qua occasione ejusdem* Maresii *Orthodoxia, adversus Stevartianas & recentissimas Ultrajectinas criminationes obiter vindicatur; Anno* 1651. *in* 8vo. 94) *Munimen Orthodoxiæ & perseverantiæ Evangelicæ, contra tentationem & scandalum defectionis illius, ad Papismum, cujus lugubre exemplum, parario* Valeriano Magno, *Capucino, non ita pridem, in Principe magni nominis, Germania vidit; Anno* 1652. *in* 4to. 95) *Diatribæ tres Theologicæ; Quarum duæ priores sunt Miscellaneæ; Tertia vero est, de Gradibus Proximitatis, Matrimonium impedientibus; Ao.* 1655. *in* 4to; u. s. f. Mit Mehrern

ſchrieben; (k 49) Daraus, man, mit Mehrern, erſehen kann, was vor Streitigkeiten, unter ihnen, entſtanden. Sie theilen ſich, noch jetzo. Coccejus *favoriſirte* nemlich, in gewiſſer Maſen, dem Carteſio. (Renat.) Drum haben ſie ſich eingebildet; Er wäre ein *Carteſianer*. Aber er iſt lange nicht, ſo, *abſurd* geweſen, wie Andere, die Carteſii *Opiniones*, allenthalben, mit eingemiſchet; Z. E. Der Abraham Heidanus; Welcher gar gemeinet hatt; Es wäre die *Philoſophia* Carteſii, *in ipſa Scriptura S. fundiret*. Dieſes iſt recht lächerlich herausgekommen; Nicht anders, als wenn man dencken wollte, des Platonis und Ariſtotelis *Philoſophie* ſey, in der Bibel, befindlich. Die *Orientales* haben ganz anders *raiſonniret*, als der Carteſius. Und alſo läſſet ſich Deſſen *Philoſophie*, weder im Alten, noch Neuen Teſtamente, *par tout appliciren*. Sonſt war mehrgedachter Coccejus auch ein *Myſticus*; Der zwar mit auf den *ſenſum literalem*, ſahe; Aber anbey meinete; Es ſtecke zugleich *aliquid Myſtici*, darinnen. Deswegen nun haben Viele, von Demſelben, groſes Weſen gemacht; Da er nemlich ſo was *Myſtiſches* mit eingebracht. Vitringa (Campegius) iſt folglich eben auch ein *Coccejaner*. Allermaſen der, in ſeinem *Commentario, ad* Jeſaiam, deſſen Prophezeiung, *Myſtice*, erkläret; Nachdem er, vorhero, den *ſenſum literalem* beygebracht. Ich halte, ſonſt, Nichts, auf die *Myſtique*; Gleichwie auch der Grotius (Hugo) gethan; Kann ſie iedoch wohl leiden, daferne Einer nur erſt *Literam* vorſtellig macht; Z. E. Indem man etwa unſern Heyland betrachtet, wie er, dort, in der Krippen, lieget und, anfänglich, die Worte des Evangeliſten recht *interpretiret*, hernach auch den *Senſum Myſticum* zeiget. Es ſind alſo nur Redens-Arten, *Meditationes* und Gedancken. Lügen-Werck hergegen iſts, wenn Einige vorgeben; Der heilige Geiſt habe ihnen dergleichen Gedancken *immediate inſpiriret*. Es gehöret mithin, in dieſem Fall, ein halber *Enthuſiaſmus* dazu. Erineldter Vitringa ſagt zwar; Erleuchtete Augen wären, dazu, nöthig. Ja, ja, erleuchtete Augen! Sey Einer aber nur erleuchtet,

Ob Coccejus ein Carteſianer geweſen?

Ob die Philoſophie, in heiliger Schrift, zufinden?

Coccejus iſt auch ein Myſticus geweſen.

Was B. Gundling. auf die Myſtique, gehalten?

---

rern, von allen dieſen Schriften, ſihe den *Catalogum* derer *Operum* Mareſii, welcher deſſen *Syſtemati Theologiæ, pag.* 673. *annectiret* iſt. Sonſt ſind die allermeiſten von vorerwehnten Schriften, zu Gröningen herausgekommen.

(i 49) *Vide ſupra* §. *LXXII. huj. Sect.*

(k 49) *Conf. ſupra, Schol. q. 44. ſub No. 2. huj. Sectionis.*

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

leuchtet, bey seiner *Phantasie*. Diesemnach ist, hierüber, groser Streit entstanden; Weil unser Voëtius das *Mystische* Wesen durchaus nicht zulassen wollte. Derselbe war aber ebenfals ein Mann, der Etwas wuste; Welches seine *Politia Ecclesiastica* anzeiget. (l 49) Auch ist er ein Bisgen glimpflicher gewesen, als der Maresius. (Samuel) Bey so gestalten Sachen, nun ist nicht zuverwundern, daß es, unter denen Lutheranern, Spaltungen gibt. Die *Reformirten* und Catholicken haben ja eben auch Dergleichen. Im übrigen hies gegenwärtigen Voëtii (m 49) Sohn Paulus Voëtius, der ein groser *Jurist* war und den bekannten *Commentarium, ad Pandectas*, geschrieben hatt. (n 49) Auser dem, sind auch noch verschiedne andere gleiches Namens

Voëtii Elogium und Schriften.

Von dessen Sohne und andern Voëtiis mehr.

(l 49) Sie ist, *Ao.* 1663-1676. zu Amsterdam, in *Voll. IV. in* 4to. herausgekommen. Von denen übrigen Schriften dieses Voëtii, hergegen sind nachfolgende zumercken: 1) Ejus *Bibliotheca Studiosi Theologiæ; Edit. III. Francof.* 1685. *in* 12mo. 2) Ejus *Disputationes Theologicæ Selectæ, Voll. V; Ultrajecti,* 1648. 1655. 1659. 1667. & 1669. *in* 4to; Ubi, inter alia, etiam de Canonizatione Sanctorum, de Patronatibus, Tutelis & Præfecturis agitur. 3) Ejus *Oratio funebris, de Vita* Meinardi Schotani; *Ultrajecti,* 1644. 4) *De Verschrieckelycke Historie van* Franciscus Spira, *met een Oordeel van* Martin Borrhaus *ende een voorreden van* Gisb. Voëtius; *Utrecht,* 1699. *in* 8vo. 5) Ejus *Orationes, Ultrajecti, annis* 1635-1644. *habitæ.* 6) Ejus *de Divis, s. Sanctis Chimæricis, Dissertationes III; Ultraj.* 1644. *in* 4to. 7) Ej. *Politiæ Ecclesiasticæ Partes III; Amstelod.* 1663. *Vol. II. in* 4to. 8) Ejus *Desperata Causa Papatus, contra* Cornelium Jansenium; *Amstelodami,* 1635. *in* 4to. 9) Therfites *Heautontimorumenos, hoc est, Remonstrantium Hyperaspistes; Ultraj.* 1635. *in* 4to. 10.) Ejus *Catechisatie over den Catechismus der Remonstranten; Utrecht,* 1641. *in* 8vo. 11) *Vindiciæ, pro Lege & Imperio, contra* Hobbes. 12) *Ascetica.* 13) *Provende Kragt der Godisaligheid*; u. s. f.

(m 49) Gedachter Gisbertus Voëtius war ein geborner Niederländer; Allermasen er, *Anno* 1589. zu Heussden, auf diese Welt gekommen. Daselbst, ist er auch Prediger geworden; Nachdem er vorhero, bereits 6. Jahre, im *Ministerio*, auf dem Lande, gelebet hatte. Endlich ward er *Professor Theologiæ*, zu Utrecht; Welche Bedienung er, ganzer 42. Jahre lang und bis an sein Ende, verwaltet; Als welches nemlich, *Anno* 1676. den 1. *Nov.* im 87sten Jahre seines Alters, erfolgete. Er hatt auch dem *Synodo*, zu Dordrecht, mit beygewohnet. *Vid.* WITTENS, *Diarium Biographicum*; Und das *Lexicon Historicum Universale.*

(n 49) Von diesem, gibt B. Gundling. in einem andern *Collegio Literario*, folgende Nachricht: „Voëtii *Commentarius, in Pandectas*, bestehet, aus 2en *Folianten*. Der *Stilus* ist gut. Der *Auctor* hatt auch zugleich *Rationes* und *Praxin* angeführet *estque medius JCtus, inter barbaros & elegantiores.* Noodt hatt gemeinet; Ermeldter Voëtius habe ein groses *Judicium* gezeiget. „Im übrigen

Namens berühmt geweſen; (o 49) Welche alle aber, von dem alten Voëtio, herkommen.

Von Stephano Gauſſenio und deſſen Schriften.

* Stephanus Gauſſenius bedeutet nicht eben viel. Er war auch ein *Reformirter Theologus*, von *Saumur*, bürtig. In der letzten Helfte des *Seculi XVII.* hatt er gelebet und, unter Andern, einen *Tractat*, *de Ratione Studii Theologici*; wie auch eine *Diſſertation*, *de Ratione Concionandi*, geſchrieben. KOENIG, in ſeiner *Bibliothec. V. & N.* gibt einige Nachricht, von ihm. *

§. LXXIX.

Perſonalia Petri Launæi.

* Petrus Launæus nannte ſich eigentlich Pierre Boiſtuau und hatte ſich alſo nur den Zunamen, Launay, gegeben. Es heiſet ebenfals nicht viel mit ihm; Sondern er iſt nur ein Uberſetzer, ins Franzöſiſche, geweſen. (p 49) Von *Nantes*, war er gebürtig; Und la Croix du Maine, in der *Bibliotheque de France*, *atteſtiret*; Er ſey, in Franckreich, vor einen gelehrten Redner, gehalten worden auch, daſelbſt, gar beliebt geweſen. *Vid* das Gelehrten-*Lexicon*, *ſub Artic.* Boiſtuau. *

Deſſen Uberſetzungen.

* Michael

---

gen ſtarb dieſer Paulus Voëtius, *Anno* 1667. im 49. Jahre ſeines Alters, noch vor dem Vater. Er war *Profeſſor Metaphyſices* und *Græcæ & Latinæ Linguæ*; Hernach *Logices*; Und endlich *Juris*, zu Utrecht. Auch hinterlies er einen gelehrten Sohn, mit Namen DANIEL, der, als *Doctor* und *Profeſſor Philoſophiæ & Medicinæ*, zu Utrecht, bereits im 31ſten Jahre ſeines Alters, *Ao.* 1675. alſo kurz vor ſeinem Gros-Vater, dem gegenwärtigen Gisberto Voëtio, mit Tode abgegangen iſt.

(o 49) Uns iſt noch ein Joannes Voëtius bekannt; Ein *Doctor* und *Profeſſor Juris*, zu Utrecht und Leiden, der, *Ao.* 1674. zu Herborn, geboren war, zu Anfange aber gegenwärtigen *Seculi XVIII.* ſtarb. Und der hatt eben, nicht vorermeldter Paulus, einen *Commentarium*, *ad Pandectas*, geſchrieben, der, *Ao.* 1723. *in Tomis II. in Fol.* im Haag, herausgekommen und, in der Gundlingiſchen Bücher-*Auction*, vor 9. Thaler und 20. Gr. weggegangen. Uberdis *edirte* dieſer ein *Compendium Juris, juxta ſeriem Pandectarum, adjectis Differentiis Jur. Civ. & Canonici, ut & Definitionibus ac Diviſionibus; Lugd. Bat.* 1682. *in* 8vo; U. A. m. Der Paulus Voëtius hergegen hatt nur einen *Commentarium*, über die *Inſtitutiones* herausgegeben, der, *Ao.* 1668. zu Utrecht, *in Tomis II. in* 4to. gedruckt worden.

(p 49) Von ſolchen ſeinen Uberſetzungen, ſind, vor Andern, folgende *notabel*: 1) *Le Theatre du monde.* 2) *Les Hiſtoires prodigieuſes.* 3) *L' Hiſtoire de Chelidonius.* 4) *Les Amants fortunés.* 5) *De la paix & de la Guerre.* 6) *De l' Egliſe militante.* 7) *Des pierres precieuſes.* 8) *De l' excellence & de dignité de l' homme &c.* 9) Auguſtin. *de Civitate*; U. A. m.

Lebens-Umstände Michaëlis le Faucheur, nebst dessen Schriften.

* Michael le Faucheur ist, sonderlich seines Buchs wegen, *de Actione Oratoria*, sive *de Pronunciatione & Gestu*, alhier, zu mercken. (q 49) Doch hatt er auch sonst noch Ein- und Anderes geschrieben. (r 49) Ubrigens war er ebenfals ein *Reformirter* Französischer Prediger und ist, *Ao. 1657.* den *1. April.* zu Paris, im hohen Alter, gestorben. Zu *Charenton*, aber *Montpellier* und Paris, hatt er sein Priesterliches Amt, nach und nach, verrichtet. Deswegen nun sagt man, von ihm, daß er gemeiniglich, mit groser Heftigkeit und wichtigen Beweisthümern, geprediget habe. *B.* Jo. Fabricius nennet ihn dahero auch *Virum Doctissimum & Eloquentissimum. Vid.* ejus *Histor. Biblioth. P. V. p. 527. Conf. quoque Acta Eruditorum, de Ao. 1690. p. 368*; Moreri *Dictionaire*; Bayle *Diction. Historique & Critique, fol. 1157*; Placcium, *de Pseudonymis, p. 194*; WITTENS *Diarium Biographicum*; Und Melchior. Smidii *Præfat. ad version. Libri* Faucheuri, *de Actione Oratoria.* *

Sein Elogium.

§. LXXX.

Beschreibung Joannis Duræi.

* Joannes Duræus hatt sich sonst auch Janum Dernhævum genannt. Er war eigentlich ein Schottländer und lies sich auch ernstlich angelegen seyn, die Lutheraner und *Reformirten*, mit Einander, zuvereinigen. (s 49) Allein er *reüssirte*, Damit, im geringsten nicht.

Dessen Schriften.

(q 49) Dieses Werck ist, anfangs, Französisch, unter dem *Titul: Un Traité de l'action de l'Orateur, Ao.* 1686. zu Leiden, *in* 8vo. und zwar, ohne Benennung des *Auctoris*, herausgekommen und, zu Paris, auch sonst vielmale, wiederum aufgeleget worden. Beydes nun, zu Paris und auch in Holland, ist es, *sub nomine* Conrarti, eines königlichen *Secretarii*, zum Vorschein gekommen. Und dahero hielte man davor, als wenn dieser Conrartus *Auctor* davon sey. Allein es hatt Deme bereits Bayle, in seinem *Dictionaire Historique & Critique, Fol.* 1157. widersprochen; Auch, nachgehends, Melchior Smid, in der *Præfation* seiner Lateinischen Übersetzung gedachten Wercks, das Gegentheil, mit Mehrern, bewiesen. Besagte Lateinische *Version* aber haben sie, *Anno* 1690. zu Helmstäd, *in* 4to *ediret* und derselben beygefüget *Ea, ex Rhetoricis, ad* Herennium & M. Fab. Quintilian. *Institutr. Oratoriis, quæ, ad eandem artem, faciunt hodieque aliquem usum habere possunt.* In denen *Actis Eruditorum, de Ao.* 1690. *p.* 368. findet man das Werck *recensiret. Conf. quoque* Die *Histor. Bibliothec. Fabr. P. V. p.* 527.

(r 49) Als da sind: 1) *Des Sermons.* 2) *Un traité de l'Eucharistie, contre le Cardinal* du Perron *&c.*

(s 49) Deswegen that er nicht nur verschiedene Reisen, durch die Schweitz, Teutschland, Schweden und Dänemarck, sondern er *conferirte* auch, mit vielen

nicht. (t 49) Sonst ist er ein Prediger, unter denen Engeländern, zu Elbingen, in Preussen, gewesen und, *Ao.* 1675. in Hessen, bey einer

---

vielen *Potentaten* und *Theologis* der *Protestirenden* Kirche. Ja fast alle seine Schriften, die er *ediret* hatt, haben Dieses zum Endzweck; Als da sind: 1) Ejus *Exercitatio, de Apologia Rintelensium, Ao.* 1670. *in* 8vo. 2) *Hypomnemata, de Studio Pacis Ecclesiasticæ; Amstelod.* 1636. *in* 4to. 3) *Capita, de Pace Evangelica; Lond.* 1657. *in* 4to. 4) *Prodromus Tractatuum Irenicorum; Amstelod.* 1662. *in* 8vo. 5) *Concordia pia* Jo. Melleti, *inter Protestantes, procuranda; Francof.* 1664. *in* 4to. 6) *Consultatio, de mediis concordiæ Ecclesiasticæ procurandæ, inter* Dannhauerum, Bebelium & Duræum; *Amstelod.* 1664. *in* 8vo. 7) *Apologeticum, pro suo tractatu, de Concordia Evangelica, contra* D. Dannhauerum & Balth. Bebelium; *Cassellis,* 1664. *in* 8vo; *Et Genevæ,* 1667. *in* 8vo. 8) *Aliquot Theologorum Galliæ & trium Ecclesiæ Anglicanæ Episcoporum* (*sc.* Davenantii, Mortoni & Halli) *sententia, de pacis rationibus, inter Evangelicos, usurpandis; Lond.* 1634. *in* 4to; *Amstel.* 1636. *in* 8vo. 9) *Propempticum Irenicum, à* Jo. Duræo & Jo. Melleto, *ad omnes Protestantes, præsertim verò Lutheranos, directum.* 10) *Informatio, de eis, quæ, in studio Ecclesiæ concordiæ, inter Evangelicos, prosequendo, agitare instituit* Duræus, *erga Ecclesiarum Danicarum Theologos; Bremæ, in* 8vo. 11) *L' Intelligence de l' Apocalypse, par l' Apocalypse même;* 1674. *in* 12mo. 12) *Dissertatio brevis, de mediis necessariis, quibus difficultates, in Opere Irenico, superari possunt, si adhibeantur.* 13) *Une information, touchant le jugement, qu' on doit faire, de l' harmonie des confessions, & comment on s' en peut servir, pour moyenner la paix des Eglises Protestantes; Cassel,* 1670. *in* 4to. 14) *Acta collationis amicæ, antehàc, privatim, per literas, institutæ, inter* Hier. Sivertum & Jo. Duræum, *de concordia, inter Protestantes, procuranda; Cassellis,* 1672. *in* 4to. 15) *Medioburgensis Synodi, A. C.* 1656. *congregatæ, Bulla Synodica,* Jo. Duræo *data; Hagæ Com.* 1656. *in* 4to. 16) *The peacemaker or the reconciliation to be procured betweeen the Reformed Churches; London,* 1648. *in* 4to. 17) *Disquisitio, ad amicum, de Protestantium dissidiis.* 18) Ejus *Epistolæ, ad* Wolffgangum Forstnerum, Dannhauerum, Jo. Meisnerum, Hülsemannum &c. Davon liegen die meisten noch im *MSto.* 19) *De Actis Duræanis, vide* Speneri *Consilia Theologica Latina, P. III. p.* 49. 101. 145. 183. 219. 272. 541. & 591; Ingleichen die Unschuldigen Nachrichten, *de Ao.* 1712. *p.* 218. *sqq; Et Anno* 1716. *p.* 593. & *sqq.* & 780 *sqq; Ao.* 1717. *à p.* 739. *usque ad p.* 770; Und endlich die *Bibliothecam Bremensem, Cl. Fasc. VI. p.* 911. & *sqq.* Als wo gemeldet wird, daß der Herr Abt, MOSHEIM auch noch Willens sey, *Acta Duræana* zu *ediren. Conf. quoque ibid. Cl.* 4. *Fasc. IV. p.* 683. & *sqq.* 20) *Anecdota Duræana.* Diese hatt Jrenicus, in der *Historia Concordiæ* Fundament. *P. VI.* & *sqq.* mit *ediret.* 21) *Ej.* Duræi *Schola Reformata.* 22) Ej. *Bibliothecarius Reformatus;* u. s. f.

(t 49) Ja ob gleich, seinetwegen, ein besonderes *Decret* derer Evangelischen Stände, *Ao.* 1634. zu Franckfurt,

einer Land-Gräfin, so, aus Engeland, war, gestorben. *Vid* ROEYIJGS *Bibliothec. V. & N*; ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie; *P. II. Lib. XVII. Cap. XI. §. 23 & sqq. fol. 539*; Bayle *Dictionaire Historique & Critique, Tit* Duræus; Hofmanni *Lexicon Universale Historicum*; JAEGERS *Histor. Ecclesiasticam & Politicam, Tom. II. fol. 172. & seqq*; Und Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introduct. in Histor. Theol. & Literar. P. II. pag. 182.* *

Vita & Fata Petri Juriæi.

Petrus Juriæus, *seu* Jurieu, war ein Franzos, der, in *Sedan*, *Professor*

furt, *publiciret* wurde, so machte er sich doch, dadurch, nur mehrere Feinde, ohne Etwas, damit, auszurichten. Und demnach wird nöthig seyn, solche seine *Adversarios* und derer, wider ihn, *edirte* Schriften kürzlich, alhier, zu benehmen. Diese sind nemlich: I.) Jo. Hülsemannus. Von dem, ist vorhanden eine *Epistola Apologetica, ad* Joannem Duræum, *Anglum*; Die seinem *Calvinismo Irreconciliabili, p. 251. Edit. Witeberg. de Ao.* 1667. einverleibet ist. II.) Jo. Meisnerus. Der hatt geschrieben *Irenicum Duræanum, de Articulis Fidei fundamentalibus & Consensu ac Dissensu, inter Lutheranos & Reformatos; Witeb.* 1675. *in* 4*to*. III.) Jo. C. Dannhauerus. Dieser *edirte Nuncium, nuncio Britannico, missum, cum Hypommemate Apologetico* Balth. Bebelii; *Argent.* 1664. *in* 8*vo*.; Item *Reformirtes Salve* und Frieden-Gruß, auf die Prob, gestellt und, mit einem treuherzigen Christ-Evangelischen Wiedergruß, besehencket und beantwortet; Strasb. 1658. *in* 8*vo*; Auch gehöret, hieher Dessen *Illex & Obex Pacis Ecclesiarum Sanctæ; Argent.* 1666. *in* 8*vo*. IV.) Balth. Bebelius. Der gab heraus *Manes Dannhauerianos, vindicatos, adversus calumnias Apologetici Duræani; Argent.* 1668. *in* 8*vo*; *Ut & Repulsam Appellationis, quam nuper edidit* Jo. Duræus, *ad tribunal Judicis*, Christi, *adversus Accusationes Nuncii emissi, à* Dannhauero; *Argent.* 1666. *in* 8*vo*. V.) Nicolaus Hunnius. *Hujus habetur Consideratio Theologica interpositionis, sive Transactionis pacificatoriæ, inter Religionem Lutheranam & Calvinianam, à* Jo. Duræo, *tentatæ; Lubecæ*, 1677. *in* 8*vo*. VI.) Caspar Lœscherus. *Vulgavit hic Opisodromum Victorem, Prodromo* Duræi *& Syndromo* Melleti *Hodegetam datum*. VII.) Jod. Schlaffius; *Qui Examen Bullæ Synodicæ* Jo. Duræo, *à Medioburgensi Synodo, Ao.* 1656. *d.* 13. *Sept. congregatâ, datæ, edidit, Lipsiæ*, 1657. *in* 4*to*. VIII.) Hieron. Sivertus. *Hujus exstat Defensio, contra Disquisitionem amicam Duræanorum; Servestæ*, 1671. *in* 4*to*. *It. Ej. amica Defensio Exceptionum suarum, factarum, ad media Duræana; Magdeb.* 1672. *in* 4*to*. IX.) Jo. Himmelius, *Theologus Jenensis; Cujus Collegium Irenicum*, seu *Pacificatorium, Jenæ*, 1654. prodiit. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 285. X.) Caspar. à Lilien. Dieser hatt ein *Responsum, ad* Jani Dernhævi, *sive* Jo. Duræi, *Dissertationem Epistolicam*, edirt. *Vid. I. C.* Fabricii.

Professor gewesen. (u 49) Er muste aber, von da, weggehen, als König, Louis XIV. das *Edict* von *Nantes revocirte*. Wollte Einer sagen; Dieser Jurieu hätte keine Gelehrsamkeit gehabt; So würde derselbe ihm zuviel thun. Unter Andern, schrieb er nemlich, *de Variis Cultibus Gentium*; (v 49) Welches Buch Buddeus (*D.* Jo. Franc.) sehr *æstimiret* und dahero einen *Extract* davon, in die *Acta Eruditorum*, Recensio seiner Schriften.

(u 49) Er ist, *Ao.* 1640. geboren worden und, *Ao.* 1713. zu Roterdam, im 73sten Jahre seines Alters, gestorben.

(v 49) Der Titul, hiervon, lautet also: *Histoire Critique des Dogmes & des Cultes, qui ont êté, dans l' Egliſe, depuis Adam, iusq' à* Jesus Christ, *expliquées, par rapport à celles des Iuifs, par Mr.* Jurieu; *Amst.* 1704. *in* 4to. Seine übrige Schriften aber, nebst denenjenigen, die, von Andern, wider ihn, ediret worden, sind folgende: 1) *La tolerance des Protestans, l' autorité de l' Egliſe etablie, correspondence, avec Mr.* Jurieu, *reflexions, sur la tolerance Chrêtienne &c.* 2) *Le Protestant pacifique, ou traité de la paix de l' Egliſe, dans lequel on fait voir, par les principes des Reformés, que la foy de l' Egliſe Catholique ne choque point les fondemens du salut & qu' ils doivent tolerer, dans leur communion, tous les Chrêtiens du monde, les Sociniens & les Quakres même, dont on explique la Religion, contre Mr.* Jurieu; *Amsterdam*, 1684. *in* 12mo. 2) Ejus *Politique du Clergé de France*; *A la Haye*, 1682. *in* 12mo. Dieses refutirte aber Arnaldus, in seiner *Apologie, pour les Catholiques.* Und dahero antwortete unser Juriæus, darauf, in der *Satyre*, die er nannte 4) *L' Esprit de Mr.* Arnauld; So, *Anno* 1684. zu *Deventer, in* 12mo. herausgekommen. 5) *Apologie, pour la Morale des Reformés*; 1675. *in* 8vo. 6) *Justification de la Morale des Reformés, contre les accusations de Mr.* Arnauld, *repandües, dans tous ses ouvrages & particuliêrement, dans le renverſement de la Morale de* Jesus Christ, *par les Calviniſtes & dans le Calviniſme convaincu, de dogmes impies; A la Haye*, 1685. *in* 8vo. *Voll. II.* 7) *Traité de l' Unité de l' Egliſe, ou Refutation du nouveau Syſteme de Mr.* Jurieu; *à Paris*, 1687. *in* 12. *& à Lille*, 1709. *in* 12mo. 8) Petrus Jurieu, *etiam Les pret-Reformos convaincus de Schiſme, refutavit, in le Vray Syſteme de l' Egliſe & la veritable Analyſe de la foy; A* Dortrecht, 1686. *in* 8vo. 9) *Traité de l' Unité de l' Egliſe & des points fondamentaux, contre Mr.* Nicole; *A Roterdam*, 1688. *in* 8vo. 10) *Prejugez legitimes, contre le Papiſme; Amſterdam*, 1685. *in* 4to. 11) *Critique des lettres Paſtorales de Mr.* Jurieu; *A Lyon*, 1689. *in* 12mo. 12) *L' Accompliſſement des Propheties, ou la delivrance prochaine de l' Egliſe, par Mr.* Jurieu; *Roterdam*, 1686. *in* 12mo. *Tomi II.* 13) *Suite de l' Accompliſſement des Propheties, ou amplification des preuves Hiſtoriques &c; Roterdam*, 1687. *in* 12mo. 14) *Apologie pour l' Accompliſſement des propheties, où on repond aux objections, qui ont été faites, contre cet ouvrage, par le S. P; J. P. E. T. A. R. A Rotterdam*, 1687. *in* 12mo. Teutsch aber kam dieses, *Anno* 1689. dergestalt heraus: Der Weiss-

Eruditorum, gebracht hatt. Gleichwohl war ermeldter Juriæus auch ein Erz-Zäncker. Sonst ist er ein groser Freund von dem Bayle (Pierre)

Weissagungen Erfüllung, oder die bevorstehende Errettung der Kirchen. Wider diese Bücher, nun kam zum Vorschein: a) *Lettre adressée, à Mr.* Jurieu, *touchant le regne de* J. C. *sur la terre, dont il traitte, dans son livre de l' Accomplissement des Propheties de l' Ecriture sainte, par* H.D; *Utrecht*, 1686. *in* 12mo. b) *Examen des endroits de l' accomplissement des Propheties de Mr.* J. *qui concernent la suppatation des tems & de quelques autres endroits considerables, par lequel paroît, que l' on ne peut conter, sur ses explications &c;* 1687. *in* 8vo. c) *Defense des éclaircissemens, sur l' Apocalypse de St.* Jean, *au sujet de l' effusion des phioles, contre l' apologie, pour l' accomplissement des propheties; Amsterdam*, 1687. *in* 12mo. d) *La clef de l' Apocalypse*, ou *Histoire de l' état de l' Eglise Chrêtienne, sous la 4me Monarchie, par le Sr.* Noël Aubert de Versé; *A Paris*, 1703. *in* 12mo. e) *Les chimères de Mr.* Jurieu *& Examen abregé de ses propheties, par Mr.* Pellison. f) Jesus Christ *l' accomplissement des promesses, par M. l' Abbé*, Bastide. *Vide Memoires de Trevoux, de Ao.* 1705. *p.* 1465. 15) *Jugemens, sur les methodes rigides & relâchées d' expliquer la providence & la grace, pour trouver en un moyen de reconciliation, entre les Protestans; A Roterdam*, 1686. *in* 12mo. 16) *Consultatio, inter Protestantes, de pace ineunda; Ultrajecti*, 1668. *in* 8vo. *apud* Francisc. Halma. Diese ist Danielis Severini Sculteti *Animadversion.* entgegen gesetzt, so, *Anno* 1687. zu Hamburg, *in* 8vo. herausgekommen. Es hatt sie aber ermeldter Sculetus hinwiederum *refutiret, in ite-rata Ecclesiæ Reformatæ Invitatione, ad pium, in doctrina fidei, Consensum; Jenæ*, 1697. *in* 8vo. 17) *La Religion du Latitudinaire, avec l' Apologie, pour la sainte Trinité, appellée l' heresie des trois Dieux, comme aussi, pour les trois premiers siécles & pour les trois premiers Conciles Generaux, accusés d' Arrianisme, de Sabellianisme, d' Eutychianisme, d' Idolatrie, & enfin, pour le quatriéme Article de la Declaration de l' Etat du* 18. Dec. 1694. *& pour le* 4. *&* 5.*me Articles de nos Confessions de foy; Rotterdam*, 1696. *in* 8vo. 18) *Traité de la puissance de l' Eglise &c;* 1677. *Vide* Thomas. *Historiam contentionis, inter Imperium & Sacerdot. p.* 436. 19) *De la Providence & la grace.* 20) *Les Droits de deux souverains, en matiére de Religion, la conscience & le Prince, pour detruire le dogme de l' indifference des Religions & de la tolerance Universelle, contre un livre intitulé: Commentaire Philosophique &c; A Rotterdam*, 1687. *in* 12mo. 21) *De la Devotion.* 22) *De l' amour divin.* 23) *De la Theologie mystique.* 24) *Sur le Quietisme.* 25) *Abregé de l' Histoire du Concile de Trente; Genev.* 1682. *in* 8vo. 26) *Suite du Preservatif, contre le changement de Religion.* 27) *Le tableau du Socinianisme.* 28) *Examen d' un libelle.* 29) *Avis important aux Refugiez, sur leur prochain retour en France.* 30) *Apologie addressée aux Pasteurs & Conducteurs des Eglises Wallones des Pais-Bas.* 31) *Histoire des cultes & dogmes.* 32) *Histoire du Calvinisme & celle du Papisme, mises en parallele; (par Mr.* Jurieu) *A Roterdam*, 1683. *Vol. IV. in* 12mo.

(Pierre) geweſen und hatt dieſen, wie er, nach Holland, gekommen, (w 49) angeholfen, daß er, bey dem *Gymnaſio*, in Roterdam, *Profeſſor Hiſtoriarum* geworden. Da iedoch, nachhero, dieſer Bayle ein Buch *edirte*, von dem *Compelle eos intrare*; (x 49) Und Juriæus gemeinet, derſelbe ſuche, dadurch, die Huguenoten zu *proſtituiren*; So brachte es ſchon mehrgedachter Jurieu, auch dahin, daß der Bayle wieder abgeſetzet wurde. (y 49) Drum ziehet Dieſer, faſt auf allen Blättern ſeines *Dictionaire Hiſtorique & Critique*, auf den Jurieu, los. (z 49) Als dahero die neue *Edition* beſagten *Dictionaire* herauskam, haben die General Staaten anbefohlen, daß alle dergleichen anzügliche *Paſſagen* ſollten weggelaſſen werden. Bayle hergegen fragte nicht viel darnach, da man ihn abſetzete. Denn er konnte, vor ſich, genug verdienen. Im übrigen hatt ſich unſer Jurieu eingebildet, als wenn, *Anno 1715.* die Reformirten würden, wiederum, nach Franckreich, geführet werden und, daſelbſt, ein neues Reich aufrichten. Deswegen, nun rechnet man ihn mit, unter die *Chiliaſten* und *Enthuſiaſten*. (a 50) Der *Comte* d'Avaux war, ebendamals, Geſandter, in Holland, als, *Ao. 1715.* itzterwehnte Prophezeihung des Jurieu zunichte wurde. Deshalben lies derſelbe eine Münze ſchlagen, auf welcher, die Worte ſtunden: Petrus Juriæus, *falſus Propheta*. Und dieſe Münze hatt, nach dieſen, BEYTHEJM, (Heinrich Rudolph) in ſeinem Holländiſchen Kirch- und Schulen-Staate, (b 50) laſſen, in Kupfer, ſtechen. Allein Juriæus iſt doch, Darauf, geblieben; Das Jahr wäre noch nicht vorbey; Obgleich keine *Apparence* dazu da war. Er hatt auch dem ohngeachtet viele

Wie er ſich, gegen den Bayle, aufgeführet.

Bayle hatt ihn heftig attaquiret.

Des Juriæi Enthuſiaſterey.

Münze, ſo, auf ihn, geſchlagen worden.

(w 49) Als er, nach Holland, kam, erhielt er das Amt eines Lehrers, bey der Franzöſiſchen Kirche und dem *Gymnaſio*, zu Roterdam. Sonſt ſagt man; Er habe, in ſeinen Predigten und Streit-Schriften, viel Feuer ſpüren laſſen.

(x 49) Der Titel lautet eigentlich alſo: *Commentaire Philoſophique, ſur les paroles de* JEſus Chriſt, *contrains les d'entrer*. Davon, ſoll aber in Zukunft, *ſub Artic.* Bayle, ausführlichere Nachricht ertheilet werden.

(y 49) Dieſes geſchahe, *Ao.* 1693.

(z 49) Es hat auch ſonſt der Bayle viele Schriften, wider den Jurieu, herausgegeben, die, bey dem Leben Bayle, ausführlich *recenſirt* werden.

(a 50) Nebſt dem hatt er ausdrücklich *ſtatuiret*, daß man, um *Ao.* 1715. die Ankunft des Reiches CHRISTI erwarten ſolle. Sonſt aber war er auch hauptſächlich, auf Mittel und Wege, bedacht, die Lutheriſche, mit der Reformirten Kirche, zu vereinigen.

(b 50) Nemlich *P. II. p.* 430. *Conf. quoque* Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique Fol.* 651. *ſub Art.* Braunbom.

viele Leute überredet. Allermasen ein Prediger, der, in *Auctoritæt*, stehet, Dieses leichte thun kann. Wie denn der Jurieu, auch schon in Franckreich, in grosem *Credit*, stunde. Nur angeführter BELTZIUM, *l. c.* gibt endlich noch verschiedene andere gute Nachricht, von Demselben. *Conf. quoque* Aymon, (Joann.) *de Synodis Ecclesiæ Gallicanæ, in 4to.* (c 50) *

§. LXXXI.

Vom Joanne Pearsono.

* Joannes Pearsonus muß wohl *distingviret* werden, vom Richardo Pearsono. (d 50) Er war ein Engeländer, von Geburt, und, *Ao 1614.* auf diese Welt, gekommen. Anfangs, wurde er *Professor Theologiæ*, zu *Cambridge*; Nachgehends, aber Bischoff, zu *Chester*, in Engeland; In welcher *Station*, er auch, *Ao. 1686* im 72sten Jahre seines Alters, gestorben ist. Durch seine grose Wissenschaften in denen Kirchen-*Antiquitæten*, wie auch durch seine hinterlassene herrliche Schriften, (e 50) hatt er sich einen grosen Nachruhm erworben.

Dessen Schriften.

(c 50) Der Titel dieses Wercks bestehet, in Folgendem: J. Aymonii *Tous les Synodes Nationaux des Eglises Reformées de France, aux quels on a joint des mandemens Roiaux & plusieurs lettres Politiques, sur ces matieres Synodales &c; A la Haye*, 1710. *Tomes II. Volumes II. in 4to.* In dem *Catalogo* der Uffenbachischen *Bibliothec*, ist es, vor 6. Rthlr. und 45. Kreutzer, angerechnet. Auser Dem, haben wir, von ebendiesem *Auctore*, auch noch folgende Schriften: 1) Ej. *Monumens authentiques de la Religion des Grecs & de la fausseté de plusieurs Confessions de foy des Chretiens Orientaux. A la Haye*, 1708. *cum Tab. nonnullis, æri incisis, in 4to.* 2) *Metamorphoses de la Religion Romaine, par* J. Aymon; *A la Haye*, 1700. *in 12mo. Habetur & versio Germanica; Hannoveræ*, 1702. *in 8vo.* 3) *Lettres Anecdotes & Memoires Historiques du Nonce*, Visconte, *au Concile de Trente*; N. s. f.

(d 50) Der hatt ebenfals, nebst unserm Joanne Pearsono, die *Opera Criticorum Sacrorum Anglicana colligiren* helfen; Und es sind beyde, Zweifels ohne, Anverwande.

(e 50) Von diesen, kommen vornemlich, in *Consideration*, folgende: 1) Ej. *Vindiciæ Epistolarum St.* Ignatii, *per* Joann. Pearsonium. Hic, *cum* Hammondo, *contra* Salmasium, Blondellum, Jo. Dallæum & Edm. Albertinum, *argumentis tam internis, quam externis, id est, ex ipsis Epistolis & Doctorum Testimoniis, à secundo, ad decimum quintum seculum, collectis, probat. VII.* Ignatii *Epistolas*, Eusebio & Hieronymo *memoratas, in quibus, etiam est illa, ad* Polycarpum, *atque ab* Isaaco Vossio *editas, veras esse & genuinas; Adeoque, quod ejus propositum scopusque erat, vere, ex eis, probari posse Distinctionem Episcopatus & Presbyteratus.* Diese *Vindiciæ* nun stehen mit, *in Tom. III.* derer *Operum Sororum Patrum, qui, temporibus Apostolicis, floruêre*; So, *Ao.* 1698. zu Antwerpen, *in Folio* zum Vorschein gekommen. 2) Seine und Joannis Fell *accurate Editien*

ben. (f 50) *Vide Acta Eruditorum, de Anno 1690. p. 52. & de Ao. 1683. p. 43;* WITTENS *Diarium Biographicum, T. II;* ROEMIGS *Biblioth. V. & N. p. 615;* Jo. Friedrich MAYERS *Biblioth. Biblic. p. 69;* Metrophanis Critopuli *Censur. Eclogarum;* Colomesium, *p. 513;* Ludolph. Küsterum, *in Præfat. ad* Svidam, *sub fine;* Die gibt. *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p. 54;* Beveregii *Proemium, in Codicem Canonum Univers. Eccles. §. IX;* Und Woods *Athenas Oxonienses.* *

Wer sonst, von ihm, Nachricht

* Eduardus Stillingfleet war auch ein Engeländer und, *Anno 1635.* zu Cranburg, ohnweit *Shaftesbury*, in *Dorsetshire*, geboren. *Anno 1699.* den *27. Martii*, aber ist er, als Bischoff, zu *Worchester*, gestorben; Nachdem er, vorhero, *Rector* der Kirche, zu *Sutton*, in *Bedfordshire*,

Eduardi Stillingfleet Personalia.

---

tion derer *Operum St.* Cypriani, *de Anno* 1682. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 55. & 164. 3) Ej. *Annales Cyprianici;* Stehen mit, bey vorgedachter *Edition* derer *Operum* Cypriani; Als die, auch *Ao.* 1690. zu Bremen, und 1700. zu Amsterdam, in *Folio* herausgekommen. 4) Ej. *Expositio Symboli Apostolici, juxta Editionem Anglicanam quintam, in Latinam Lingvam translatam; Francofurti, ad Viadr.* 1691. *in* 4to. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 380. & *seqq.* 5) Ejus *Commentatio & Defensio Versionis Interpretum LXX. cum Epistola* Philippi Melanchthonis *ejusdem fere argumenti & cum Præfatione* Melch. Smith; *In qua, disseritur, de Versionis illius hostibus ac defensoribus; Helmstadii,* 1694. *in* 4to. *Vid. l. c.* Fabric. p. 383. 6) Ej. *de Serie & Successione primorum Romæ Episcoporum, Dissertt. II. cum* Henr. Dodwelli *Additionibus & Dissert. singulari, de Pontificum Romanorum primæva successione, uscum Romanorum primæva successione, usque ad Annales Cl. Cestriensis Cyprianicos; Item Annales* Paulini; *Lond.* 1687. *in* 4to. Es sind aber dieses sowohl, als die *Annales* Paulini, *Opera posthuma;* Gleichwie auch 7) Ejus *Lectiones, in Acta Apostolorum.* Sonst ist anbey merckwürdig, daß Christianus Thomasius die *Opera posthuma* dieses Pearsonii seiner *Historiæ Sapientiæ & Stultitiæ* mit einverleibet habe. 8) Ejus *Prolegomena, in* Hieroclem. Auch hatt er 9) mit die *Opera Criticorum Anglicana* colligiren helfen; Wie, bereits oben, gemeldet worden; U. s. f. *Vid. Histor. Bibliothec. Fabric. P. I. p.* 277. *Conf. quoque supra p.* 397. & 398; Ingleichen den nachfolgenden §. *CXX. sub Art.* Henr. Dodwell. *ibique Scholia.*

(f 50) In denen *Actis Eruditorum,* wird er dahero *Vir incomparabili doctrina, singulari, erga exteros, humanitate & maximis, in Rem Literariam, meritis insignis;* Item πολυμαθέστατος genennet. Auch heist ihn Cave *Doctissimum & nunquam, sine Præfatione Honoris, nominandum;* Und Colomesius: *Virum naris emunctissimæ & magnum Cestriensium antistitem.* Desgleichen nennet ihn Ludolphus Küster: *Magnum Decus Orbis Literati;* Und Natalis Alexander: Einen *Virum multæ Eruditionis & accuratissimi Criterii.*

shire, und hernach, ebendieſes, zu *Holburne*, bey London; Ferner *Doctor Theologiæ*, ordentlicher Hof-*Caplan* des Königes, *Præbendarius* von *Canterbury*, *Canonicus*, bey der *Cathedral* Kirche, zu London, und endlich auch *Decanus* davon, geweſen war. Wie wir, bereits, oben §. *XXXII.* angeführet, ſo hatt er, mit dem Lock, (Jean) eine groſe *Controvers* gehabt. Sonſt ſchrieb er viele Bücher; Und zwar, meiſten Theils, in Engliſcher Sprache; Die, *Anno 1710.* zu London, *in Voll. VI. in Fol.* zuſammen gedruckt worden. (g 50) Bey dieſer *Collectione*, findet man zugleich ſeine Lebens-Beſchreibung; Gleichwie auſer der, *Ao. 1710.* zu mehrgedachten London, Folgendes, von ihm, beſonders herauskam: *The Life and Character, of Doctor*, Edward Stillingfleet, *Lord Bishop, of Worceſter.* Im übrigen hatt er auch eine vortreffliche *Bibliothec* hinterlaſſen. Wer nun noch mehrere Nachricht, von ihm, zu haben verlanget, der beliebe Woods *Athenas Oxonienſes* nachzuſchlagen.*

Seine Controverſien;

Und hinterlaſſene Schriften.

Wo man, von ſeinem Leben, Nachricht findet.

§. LXXXII.

(g 50) *Vide* hiervon die *Acta Eruditorum de Ao.* 1689. *p.* 5. *& ſeqq. & de Ao.* 1712. *p.* 337. *& ſeqq.* Die vornehmſten von ſelbigen ſind nachbenieme: 1) Ej. *Origines Britannicæ Or the antiquities of the Brittish Churches with à Preface concerning ſome pretended Antiquities relating to Britain in vindication of the Bishop of St. Aſaph; London*, 1685. *in Fol.* 2) Ej. *Origines ſacræ Or rational account of the grounds of natural and reveal'd Religion the ſeventh Edition; Cambridge*, 1702. *in Fol;* Als welche, auch *Ao.* 1695. zu Bremen, in 8vo. ins Teutſche, überſetzet worden. 3) *Answer to the Hiſt. of paſſive Obedience.* Dieſes ſtehet mit, *in Tomo I.* der *Collection of State-Tracts*, ſo, *Anno* 1705. zu London, *in Fol.* herausgekommen. 4) *Council of Trent. examin'd and Disprov'd by Catholick tradition, by* Edward Stillingfleet; *Lond.* 1688. *in 4to. Vid. Hiſt. des Ouvrages des Sçavans, de Ao.* 1688. *M. Juin, pag.* 197. 5) *A rational account of the Proteſtant Religion; Lond.* 1665. *Prim. Editio.* 6) *Varii, de Idololatria Romanæ Eccleſiæ, Tractatus.* 7) *The Doctrine of the Trinity and tranſubſtantiotion compared as to Scripture &c; London*, 1687. *in 4to.* 8) Ej. *Diſſertat. de Satisfactione* Chriſti, Jo. Crellio *oppoſita. Hæc exſtat, in the Works, of Dr.* Edward Stillingfleet; *Vol. III. London.* 1710. *in Fol.* 9) *Vindication of the Doctrine of the Trinity with an answer to the late Socinian objections agains it from Scripture, antiquity and reaſon and a preface, concerning the different explications of the Trinity and the tendency, of the preſent Socinian controverſie; London, Ao.* 1697. *in* 8vo. 10) *Animadverſions on a late book entituled the reaſonableneſs of the Chriſtianity &c; Oxford*, 1697. *in 4to.* 11) Ej. Zwölf gelehrte Reden, *cum ipſius Vita, dedit Celeberrimus* Engelſchallius; Leipzig, 1725. *in* 8vo. 12) *Eccleſiaſtical caſes reſolved by* Edward Stillingfleet; *London*, 1702-1704. *in* 8vo; U. ſ. f. Eine ordentliche und ausführliche *Recenſion* aber ſeiner *Operum*, ſoll, künftig, erfolgen.

(h 50)

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

§. LXXXII.

Nun gehen die Catholicken an.

Robertus Bellarminus war ein Jeſuit; Mit dem, ſich die Catholicken, wegen ſeiner Schriften, die er, *pro Catholicis*, geſchrieben hatt, gar gros machen. Wir haben nemlich, von ihm, *Libros Controverſiarum* (h 50) und andere Bücher mehr. Seine ſämtlichen *Opera* haben, ſie demnach, *Ao. 1617. in Voll. III. in Fol. ediret.* (i 50) *Propter antea alleg.*

Vom Roberto Bellarmino.

Deſſen Libri Controverſiarum u. ſämtlichen Opera.

(h 50) Es ſind *Tomi IV.* die, unter dem Titul *Diſputationum, de Controverſiis Chriſtianæ Fidei*, zu verſchiedenen Malen, gedruckt worden; Als: *Anno* 1586. zu Ingolſtad, 1608. auch 1620. zu Paris, 1615. zu Cöln und *ibidem*, 1628. Das ganze Werck macht zwey Bände, *in Folio* aus und iſt, in der *Hiſtoria Biblioth. Fabric. P. II. p.* 104. *ſeqq.* ausführlich *recenſiret*.

(i 50) Dieſe ſind, nicht nur *Anno* 1617. zu Löven, *in Tomis III.* ſondern auch, *Anno* 1601. zu Ingolſtad, und, 1617. zu Cöln, in *VII Folianten*, herausgekommen, ſo wir, künftig einmal, gel. GOtt, bey anderer Gelegenheit, *recenſiren* werden. Nur melden wir demnach, vorietzo, noch dieſes anbey; Daß Placcius gegenwärtigem Bellarmino *pag.* 618. *de Pſeudonymis*, auch Jacobi Wiekii Buch, *de Divinitate* Chriſti & *Spiritus Sancti*, zugeeignet habe. Hiernächſt kommt, vor Andern, gedachten Bellarmini *Explanatio, in Pſalmos, in Conſideration*, welche, *Anno* 1633. zu Cöln, herausgekommen, vom *Auctore*, aber verfertiget worden, als er bereits *Cardinal* geweſen. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 22. Sonſt ſind auch folgende *Scripta*, ſo, wider ihn, *ediret* worden, anbey merckwürdig; Als: Ludovici Lucii *Anti-Chriſtus*; Balthaſ. Meisneri *Prælectiones, de Eccleſia*; Daniel. Heinrici Chriſt-Lutheriſche Lehre, *p.* 55; Und *Ejusd.* Bellarmini *Philoſophiæ Euchariſticæ, de Potentia & Voluntate DEI, Expoſitio*, ſeu *Refutatio*, per Joannem Angelum Politianum; *Amberga*, 1604. Hiervon, iſt der wahre *Auctor* der bekannte *Medicus*, Joannes Ingolſtetterus. *Vid.* Placcium, *de Pſeudonymis, p.* 515. und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 512; Von welchen iedoch, bey künftiger *Recenſion* vorerwehnter ſeiner *Operum*, ausführlichere Nachricht erfolgen ſoll. Uberhaupt aber iſt anbey zu wiſſen, daß auſer dieſen, ietzt angeführten, noch gar viele *Proteſtanten*, billig, die Feder, wider mehr erwehnten Bellarminum, angeſetzet haben. Darunter, nun gehören, vor Andern: Wilhelm. Whitakerus; Sam. Huberus; Franc. Junius; Gvilielmus Lubbertus; Lambertus Danæus; Conr. Vorſtius; Gul. Forbeſius; Wilhelmus Ameſius; Mart. Chemnitius; Ægid. Hunnius; Jo Gerhardus; Rob. Abbot; Georgius Alberti; Lancellottus Andrews; Jo. Barclajus; Jo. Coccejus; Lud. Crocius; Lamb. Dorſchæus; Samuel Gesnerus; Jo. Hülſemannus; Leonh. Hutterus; Bartholdus a Krakevitz; Sibbrandus Lubbertus; Thom. Mortonus; Jo. Pappus; David Pareus; Amandus Polanus; Jo. Regius; Matth. Sutlivius; Th. Thummius; Daniel Ti-

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

alleg. Libros Controverſiarum, iſt er gar *Cardinal* worden; Da doch ſonſt die Jeſuiten, nicht leicht, zu dieſer Würde, gelangen. Dis muß man ihm hiernächſt allerdings zugeſtehen, daß er ein gelehrter Mann, und nicht allein, *in Controverſiis*, ſondern auch überhaupt, *in Hiſtoria Eccleſiaſtica*, wohl erfahren, geweſen. (k 50) Ejus *Liber, de Hiſtoria Eccleſiaſtica*, iſt dahero, ebenfals, bis dieſe Stunde noch, bekannt; (l 50) Und

Beſonders von ſeiner Hiſtoria Eccleſ. und deren verſchiedenen Auflagen.

lenus; Und Andr. Willetus. Inſonderheit hatt Jo. Adam Scherzer *Anti-Bellarminum, aliquot Diſputationibus Academicis, ventilatum*, geſchrieben, ſo, *Ao.* 1681. zu Leipzig, in 4*to* herausgekommen. Desgleichen haben wir, vom Samuel Hubero, *Anti-Bellarminum*, i. e. *Confutationem eorum, quæ, adverſus Chriſtianam fidem, diſputavit* Robertus Bellarminus, *Libri VI; Goslariæ*, 1607. *in* 8*vo*. Auch hatt ihm Daniel Chamierus, in ſeinem *obrecenſirten Corpore Panſtratiæ, refutiret*. So gar Catholicken, als Launojus und Labbé &c. ſind mit, hierher, zurechnen. Hergegen haben ihn auch Andere hinwiederum *defendiret*. Vornemlich hatt Jo. Amos Comænius ein *Commonitorium, de* Bellarmini *Scriptis, ediret*; Und vom Jacobo Gretſero, als Einem derer Vornehmſten, ſihe nächſtfolgendes *Schol.* z. 51. *Conf. quoque* Lipenii *Biblioth. Theolog. Vol. I. Fol.* 137. *& ſeqq*; Als woſelbſt, ſowohl von denen ſämtlichen *Adverſariis*, als *Defenſoribus* Bellarmini, ausführliche Nachricht zufinden.

(k 50) Whitaker, *in Præfatione controverſiarum, de Scriptura S.* urtheilet alſo, von ihm: „ *Bellarminum* judico virum doctum, ingenio felici, judicio ſubtili, lectione multiplici, præditum, qui ſolet apertius & ſimplicius agere, quam reliqui Papiſtæ conſveverunt, & argumentum preſſius urget & arctius ad cauſam adhæreſcit. „ Auch B. *Jo. Fabricius* gibt ihm das Lob; Quod fuerit vir pius, prudens, humilis ac ſumme miſericors, ſtatura, puſillæ proxima, collo brevi, nec ſane nimis eleganti forma, verbis autem, ad res, aptis ac perſpicuis uſus eſt, ita, ut dictio ejus ipſi etiam probetur *J. Nic. Erythræo.*

(l 50) Gedachtes ſein Buch, *de Scriptoribus Eccleſiaſt.* iſt, anfänglich, zu Paris, 1616. herausgekommen; Auch nachgehends, ebendaſelbſt, *cura* Labbei, 1658. wiederum aufgeleget worden. Desgleichen hatt man eine Cölner *Edition, de Ao.* 1684. Die *Lugdunenſis* aber, *de Ao.* 1663. iſt ſehr *vitieux*. Allerſeits ſind, *in* 4*to*. und *XI. Indices*, nebſt einer *Chronologie, ab Orbe condito, usque ad Annum* Chriſti 1613. ſind, beygefüget; Auf welche Zeitrechnung, aber nicht Viel gehalten wird; Weil ſie ſehr trügbar und unrichtig befunden worden. Das Werck ſelbſt hergegen hebt ſich, vom Moſe, an und geht, bis auf das *Seculum XVI.* Es werden auch nur ſolche *Scriptores Eccleſiaſt.* darinnen, abgehandelt, deren *Opera* noch vorhanden ſind. Der *Auctor* hatte das Werck, anfangs, blos zu ſeinem *Privat* Nutzen, *in Collegiis*, aufgeſetzet. Da es aber, ſolcher Geſtalt, in gar zu Vieler Hände, gerieth und er alſo beſorgen muſte; Es mögte, ohne ſeinem Willen und Wiſſen, unter die Preſſe, gegeben werden; So *reſolvirte* er ſich, daſſelbe ſelbſt, noch in ſeinem hohen Alter, zu *ediren*. Und zu dem Ende, überſahe, verbeſſerte und vermehrete er es auch. Nachhero, hatt

Andreas

Und Andere haben ihn, *ex æmulatione*, nur *imitiret*; Als etwa der Jo. Gerhard. in ſeiner *Patrologie*, und Philipp Labbé, in der *Continuatione* des Bellarmini; Welche letztere man, deswegen auch, nebſt der Bellarmini *Hiſtorie*, zu Leipzig, wiederum aufgeleget; Weil ohnedem die *Opera* mehr beſagten Bellarmini gar rar ſind. FRITSCH (Thomas) hatt das Buch drucken laſſen. Allein es iſt auch, zu gleicher Zeit, in Prag und zu Venedig, herausgekommen. (m 50) Man kann es wohl gebrauchen. Denn viel gute Sachen ſind, Darinnen, zu finden (n 50) Sonſt *docirte* dieſer Bellarminus, zu Löwen. (o 50) Von dar iſt er, nach Rom, gekommen; (p 50) So dann aber Erz-Biſchoff,

Dieſelbe wird gelobet.

Andreas du Sauſſay eine *Continuation* Deſſelben, unter folgendem *Titul:* Andreæ du Sauſſay *Continuatio Libri Card.* Bellarmini, *de Scriptoribus Eccleſiaſticis, ab Ao.* 1500-600; *Tulli Leucor.* 1665. *in 4to;* Nichtsweniger Philipp Labbé ein *Supplementum*, unter der Aufſchrift, *de Scriptoribus Eccleſiaſticis, quos non attigit* Robertus Bellarminus, *Ao.* 1660. *in Voll. II. in* 8vo. zu Paris, herausgegeben. Vom Caſimiro Oudino, haben wir ebenfals ein *Supplementum, de Scriptoribus, vel Scriptis, Eccleſiaſticis, à* Bellarmino, *omiſſis, ad An.* 1460; *Paris,* 1686. *in* 8vo. Auch melden die Teutſchen *Acta Eruditorum, Tom. IV. p.* 306. daß ein *MStum* Tenzelii vorhanden ſey, worinnen, nicht nur der Bellarminus, ſondern auch der Labbé und Oudinus, *ſuppliret* worden. *Vide quoque* Felleri *Monumenta Varia inedita, Tom. I. pag.* 378. Ermeldten Bellarmini *Breviatores* hergegen ſind: Joann. Andreas Coppenſteinius und Joann. Baptiſta des Bois. Sonſt gehören hieher, Andreæ Riveti *Libri IV. Critici Sacri;* Darinnen, unter Andern, gnüglich gezeiget worden, daß Bellarminus auch verſchiedene *Patres*, vor *genuin*, ausgegeben, die doch *ſupponiret* worden. Im übrigen aber kann man, mit Mehrern, Davon, nachleſen Crenii *Animadverſ. P. IX. pag.* 95; Ejusd. *Methodor. Tom. III. p.* 422; Boſii *Introduct. in Notitiam Scriptorum Eccleſ. Cap. II. §.* 3; Vogleri *Introduct. in Notit. Scriptt. p.* 36; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 448; Alda, auch viele *Emendationes* befindlich ſind.

(m 50) Uns iſt auch folgende neue *Edition* bekannt: Roberti Bellarmini, *de Scriptoribus Eccleſiaſticis, Liber, cum ampliatione Chronologiæ, usque ad Ann.* 1718; *Bruxellis,* 1719. *in* 4to.

(n 50) B. *Joann. Fabricius* urtheilet auch, *loc. antea cit.* folgender Maſen, von dieſem Buche: „Atque hic liber *Bellarmini* ſingularem, apud eruditos, etiam Proteſtantes, conſecutus eſt approbationem. Ita, ut, pro meliori ejus ſcripto, habeant, quamvis non ſit, ſine nævis. Obſervant enim eruditi, eminentiſſimum auctorem multa prætermiſiſſe, dubia ac ſuppoſititia ſcripta, pro veris & genuinis, venditaſſe, dogmata papiſtica, paſſim, velut aliud agendo, interſperſiſſe & propugnaſſe & Lingvæ Græcæ imperitum fuiſſe. „

(o 50) Ja er war der Erſte, unter denen Jeſuiten, der, zu Löven, die *Theologie* gelehret hatt.

(p 50) Hierſelbſt, *docirte* er eben, zuerſt,

Von seinem Stilo.

Scriptores, von ihm.

Bischoff, zu *Capua*, (q 50) und endlich Cardinal, geworden. (r 50) Sein *Stilus* ist übrigens auch *pur*; Deswegen man ihn und den Baronium (Cæsarem) durchgehends sehr nutzen kann. Endlich so ist er, aus denen Niederlanden, bürtig gewesen; (s 50) Und Viele haben sein Leben beschrieben; Darunter, jedoch des Ramirez (Didaci) Arbeit die vollständigste ist; (t 50) Nicht zugedencken, was, in der *Bibliotheca Scriptorum Societatis* Jesu des Sotwells (Nathanael.) und Alegambe, (Philipp.) (u 50) von ihm zufinden.

Corne-

---

zuerst, die *Controversien*, unter denen Jesuiten.

(q 50) Erwehntes Erz-Bisthums hatt er sich, nachhero, wiederum begeben, da er *Cardinal* wurde.

(r 50) Nemlich, als er, aus Franckreich, wiederum zurückkam, wohin, ihn der Papst, als *Legatum*, geschickt hatte. Sonst bedienete er auch noch verschiedene andere wichtige Aemter.

(s 50) Dieses ist ein Irrthum. Denn er ist eigentlich ein Italiener und, *Anno* 1542. zu *Montepulciano*, im Florentinischen, geboren worden. *Anno* 1621. den 17. *Sept.* starb er. Auf seinem Todes-Bette, vermachte er die eine Helfte seiner Seele der Jungfrau MARIAE, die andere Helfte, dem HErrn JESU.

(t 50) Auch hatt seine Lebens-Beschreibung *ediret* Jacobus Fuligati. Und davon ist uns folgende *Edition* bekannt: Roberti Bellarmini *Vita, auctore* Jacobo Fuligato, *Lat. versa*, à Silvestro Petra Sancta; *Leodii*, 1626. *in* 4*to*. Nichtsweniger haben wir, vom nachherigen Papst, Urbano VIII. eine Lebens-Beschreibung dieses Bellarmini. *Vide supra*, p. 3057. Uberdis haben es beschrieben: Daniel Bartoli; Marcellus Cervinus und Nicolaus Frison. *Confer* Sagittarii *Introduct. ad Histor. Ecclesiast.* p. 777. und die *Nouvelles de la Republique de Lettres*, P. I. p. 526.

(u 50) Sonst kann man auch überdis anbey nachlesen den Unpartheyischen *Bibliothecarium*, *Tom. I.* p. 955; Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorr.* p. 908; Magiri *Eponymolog.* p. 118; Die *Histor. Biblioth. Fabric.* P. II. p. 125. *& seqq*; Crenii *Animadversionum* P. III. p. 238; Casaubonum, *in Epistolis*, p. 624. & 722; Launoji *Epistolas*, p. 149; Gretserum, *in Epistolis, de Sectariis*; Muratorium, P. II. p. 199; *Nelle Riflessi sopra il buon gusto*; Crassum, *in Elog. P. I. pag.* 189; Sausayum, p. 65; Imperial. *Museum Historic.* p. 169; J. N. Erythræi *Pinacothec. P. I. Elog.* p. 84; Campanellam, *in* Crenii *Method. T. II* p. 216; Cornelium à Lapide, *apud* Gerhard. *in* Bellarm. *Orthod. teste A.* 2; Gretser. *T. I. Defens.* Bellarmini, *in Præfat. apud* Cren. *Animadvers. P. VI. pag.* 174. & P. XVI. p. 292; Ancillon. *Mel. Crit. T. I.* p. 323; Hottingerum, *in Bibliothecar. Quadripart. L. III. Cap. IV.* p. 419; Mylium, *in Aug. Confess.* p. 3; Muratorium, *l. c.* p. 196; Kœnig. *Bibl. V. & N. pag.* 97; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Ughelli *Italiam Sacram*; Und Oldoini *Athenæum Romanum*.

(v 50)

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Perſonalia Cornelii à Lapide.

Cornelius à Lapide iſt, ohnweit Lüttich, geboren; Zu Buchold. (v 50) Dahero wird er, öfters, Bucholdianus genennet. Er war ein Jeſuit und wird, ſonderlich wegen ſeiner *Commentariorum, ad Scripturam Sacram*, gerühmet. Allermaſen er gut Griechiſch und Hebräiſch gekonnt. Allein, wie es, ſonſt, in der Welt, hergehet, ſo ſagt man, auch von ihm; Er habe nemlich des Balthaſaris Corderii, eines Jeſuiten, Arbeit gebraucht. (*Conf. Schol. y 50. huj. Sect.*) Es iſt Dieſes eine *Fabula, in vulgus ſparſa*; Und gemahnet es mich nicht anders, als wenn, heute zu Tage, auch von Vielen, geſaget wird; Sie hätten Andere ausgeſchrieben. Unter denen Gelehrten, herrſchet, immer, ein groſer Neid. Man weiß ja faſt Nichts, von ermeldtem Corderio, das er, nach Anderer Meinung, geſchrieben; Auſer die *Commentarios*, über die Pſalmen; Welche der Cornelius a Lapide auch wohl mag genutzet haben. (w 50) Dieſer hergegen *commentirte*, über die ganze Bibel. (x 50) Und

Ob dieſer ein Plagiarius geweſen?

Balth. Corderii Schriften.

also

(v 50) Daſelbſt, iſt er, *Ao.* 1566. oder, wie Andere wollen, *Ao* 1567. geboren worden; Und zwar, aus einem alten Adelichen Geſchlechte derer Freyherren von STEIN; Als welches, in Schwaben und andern Orten Teutſchlands, noch *floriret*. Er nannte ſich Cornelium Cornelii à Lapide, war klein, von *Statur*; Aber *Magnus, ingenio*; Wie B. Jo. Fabricius, von ihm, *atteſtiret*. Sonderlich hatt er angefangen, zu Löwen, die Hebräiſche Sprache und heilige Schrift zu *docir*en. Dahero wurde er auch, von dannen, nach Rom, berufen; Um, daſelbſt, die Jugend, in der heiligen Schrift, zu *informiren*; Und daſelbſt, iſt er endlich, *Ao.* 1637. den 12. *Martii*, geſtorben. Man ſagt; Er habe ſich, öfters, einen Märtyrer-Tod gewünſchet. *Vid.* ROEVAGS *Biblioth. V. & N. p.* 458; Magiri *Eponymolog. p.* 507; Pope-Blount *Cenſur. Celebr. Auctorum*, Hofmanni *Lexicon Univerſ. Hiſtoric*; Hottingeri *Bibliothecar. quadripartitum, p.* 190; Crenii *Animadverſ. Philologicas, P. I. p.* 56; Ejusque *Diſſertat. I. de Furibus Librar. p.* 70; Alegambe *Bibliothec. Scriptorum Societ.* Jeſu; Craſſi *Elogia, P. II. p.* 69; Swertii *Athenas Belgicas*; Allatii *Apes Urban. p.* 101; Sixti Senenſ *Bibliothec. Sanct. Lib. IV. p.* 278; Gvidon. Patin. *Epiſtol. Select Epiſt. XVII*; Andreæ *Bibliothec. Belgic*; G. H Götz. *Diſputat. de* Cornelii *à* Lapide *Commentariis*; Den Unpartheyiſchen *Bibliothec. Tom. I. p.* 55; *P.* Richard Simon. *Hiſtor. Criticam V. T. Lib. III. Cap. XII. & de Commentatoribus N. T. Cap. XL*; Dilherri *Tom. II. Diſput. p.* 664; Die *Hiſtor. Biblliothec. Fabric. P. I. p.* 263; Und Freheri *Theatrum Erudit. p.* 430.

(w 50) Ja, über die Pſalmen und über den HIOB, hatt er nicht einmal *commentiret*. *Conf. Schol. ſubſeqv. y* 50.

(x 50) Man hatt ſie auch allerſeits, und zwar verſchiedene Male, zuſammen gedruckt; Als nemlich *Ao.* 1556-64. *in Voll. XI. in Fol*; Ferner: 1616. 1623. & 1681. *in Voll. X. in Fol.* zu Antwerpen;

also hatt er ohnmöglich den Corderium, in Allen, ausgeschrieben. Seine Bücher sind demnach allerdings zu *æstimiren*; Weil er die *Lingvas Orientales*, so gut, verstanden; (y 50) Denn, seit dem Lutherus (Martinus) gekommen, haben sich die Catholicken so wohl, als die *Protestanten*, auf die *Lingvas Orientales*, gelegt. Sonderlich machen, Zuthero, die *Patres Oratorii*, in Franckreich, treffliche *Progressen*, hierinnen. Ja die *Protestanten* sind, nachhero, von denen Catholicken, fast übertroffen worden.

Recensio derer Commentariorum Cornelii a Lapide Dessen Elogium.

§. LXXXIII.

Vita & Fata Cornelii Jansenii.

Cornelius Jansenius, (z 50) von dem, die *Jansenisten* ihren Namen

---

pen; Ingleichen 1637. zu Paris und *Ao.* 1708. zu Venedig, *in Voll. XVI. in Fol.* Die älteste Antwerper *Edition* ist, in der Gundlingischen Bücher-*Auction*, vor 20. Rthl. 8. Gr. erstanden worden; Und, in der *Historia Biblioth. Fabric.* findet man die *Edition*, *de Ao.* 1681. *recensiret*. Es *extendiren* sich aber diese *Commentarii*, über alle Bücher A. und N. T; Auser, Was den HIOB und die Psalmen anlanget. Im übrigen hatt G. H. Götz eine besondere *Dissertation*, von denenselben, geschrieben; Und *D.* Andreas Kühn hinterlies *Animadversiones*, über besagte *Commentarios*.

(y 50) Seinem eigenen Geständnisse nach, war dieses sein Endzweck: Solide, breviter, methodice & clare, tradere sensum; Maxime genuinum & literalem. Ideoque stilo utitur didactico & methodico, per notationes, quæstiones, numeros, membra & puncta, inciso & distincto. Methodus autem hæc: Ut, post brevem Synopsin totius capitis, rem aggrediatur atque, illustrioribus Patrum & Doctorum expositionibus allatis, sensum illum, qui maxime genuinus videtur, expresse designet eumqve aliis præferat & illustret. Im übrigen rechnet ihn Jo. Henr. Hottinger, unter die *Collectores Centonum*; Und KOENIG ist ebenderjenige, welcher meinet; Es habe unser Corn. à Lapide des Balthas. Corderii *Commentarium*, *in* Lucam, gebraucht. Wie denn dieser eine *Catenam Patrum*, *in Psalmos*, und über die Evangelisten, Matthæum, Lucam & Joannem, *ediret* hatt. Es war aber ermeldter Corderius ebenfals ein Jesuite, aus Antwerpen; Und letztlich *Professor Theologiæ*, zu Wien; Alwo, er auch, 1650. im 58sten Jahre seines Alters, gestorben. *Vid.* KOENIG *Biblioth. V. & N. p.* 211; WITTEN *Diarium Biographicum Aa* ac; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 83. Sonst *statuiret* auch Dilherr; Unser à Lapide habe den Pradum ausgeschrieben. Unter allen *Commentariis* dieses à Lapide, werden übrigens die, über den *Pentateuchum* und über die *Epistolas* Pauli, vor die besten, gehalten.

(z 50) *B.* Gundling. gibt, von ihm und dem ganzen Jansenisten-Streit, in einem andern *Collegio Literario*, folgende schöne und ausführliche Nachricht: „

Corne-

Namen haben, ist Bischoff, zu *Ypern*, gewesen. Man muß ihn folglich

Cornelius Jansenius schrieb, unter Andern, einen *Tractat*, *Mars Gallicus* genannt; Darinnen, er die Spanischen Waffen, wider Franckreich, *defendiret* und die Franzosen brave heruntergemacht. Deswegen, nun ward ihm Richelieu nicht wenig gehäffig. Bey denen Spaniern, hergegen setzte er sich, *en Grace*. Ja er bekam, deswegen, gar das Bisthum, Ypern, in Flandern. Den Augustinum hatte er, hiernächst, 10. Male, fleissig durchgelesen und sich anbey *Excerpta*, daraus, gemacht. Dahero schrieb er auch, *Ao.* 1640. ein Buch, welches er *Augustinum* nannte. Doch *publicirte* er dieses, nicht eher, bis er es, zuvor, *Ao.* 1638. seinem *Diacono* und Andern, zum Durchlesen, gegeben hatte. Darauf, lies er es, zu Löwen und Paris, drucken. (*Vide Sch. c* 51. *huj. Sect.*) Allein er ging, Darinnen, von denen Jesuiten und dem Molinos, (Michaël) sonderlich von der *Doctrin*, *de libero Arbitrio*, gänzlich ab. Allermassen er Alles, bey dem Menschen, der *Gratiæ Divinæ* zuschriebe; Dergestalt, daß Derjenige, welcher sie nicht hätte, sich auch nicht enthalten könnte zu sündigen; Wer sie aber besäse, könnte ihr nicht widerstehen, sondern müsse Gutes thun. Und dahero ermahnete er zugleich die Menschen, sich zu demüthigen. Diese *Doctrin* fand solchen *Applausum*, daß man sich nicht scheuete, als der Papst, mit seiner Bulle, dargegen, kam, demselben zu widersprechen. *Vide Biblioth. Universell. Tom. XIV. p.* 265. Da nun also dieses Buch so gar grosses Ansehen erhielt, gab Richelieu dem Bischoff, zu *Valence*, Huberto, *Commission*, es zu *refutiren*. Allein Dieser war, darzu, lange nicht *capable*. Drum schrieb Antonius Arnauld, ein *Doctor*, in der *Sorbonne*, und eines *Advocaten* Sohn, in Paris, eine *Apologie pro Episcopo Yprensi*; Darinnen, gezeiget wurde; Hubertus habe den Jansenium nicht recht verstanden, sondern seine Worte nur gezerret. Hubertus setzte ihm darauf eine *Defense de la Foi* entgegen; Und Arnauld schrieb noch eine *Apologie*, darinnen, er vollends Jedermanne, vor Augen legte, daß Hubertus dem Wercke nicht gewachsen sey. Demohngeachtet, gab dieser, *Ao.* 1647. abermals ein Buch, *in Folio*, heraus; Worinnen, er zugleich weisen wollte, daß des Molinos *Sentenz* nicht, von denen *Patribus*, *confirmiret* würde. Da der Streit endlich vor den Papst, Urbanum VII. kam, verbot dieser des Jansenii Buch und lies *Propositiones V.* herausziehen, die er, als Ketzerisch und *heterodox*, verwarf. Arnauld hergegen *edirte* sodann seinen *Tractat*, *de la frequente Communion*; Womit, er die Jesuiten, am meisten, *touchiret*. Er war, gewiß, ein gelehrter, aufrichtiger Mann und, so, *penetrant*, daß er nicht leicht ein falsches *Raisonnement passiren* lies. Dabey hatte er Feuer und konnte Alles, so, handgreiflich vorstellen, daß man es sehen muste, wo es steckte. Uberdis schrieb er einen sehr netten *Stilum* und war also der vornehmste *Defensor* des *Jansenismi*. Damit aber die Jesuiten die *Jansenisten* vollends, zu Ketzern, machen, und sie, aus dem Lande, bringen, mögten, nannten sie den Arnauld und Die es, mit ihm, hielten, *Reformirte*. Die Meisten demnach, so, in der *Sorbonne*, waren, *favorisirten* denen

lich wohl *distingviren*, von dem Cornelio Jansenio, welcher Bischoff, zu

Von einem Andern gleichesNamens.

Jesuiten. Denn sie furchten sich. Und daher muste auch Arnauld, aus der *Sorbonne*. Er fand also, in Franckreich, wenigen Anhang; Desto mehrern dargegen, in denen Niederlanden. Weil nun die *Jansenisten* wohl merckten, worauf es angesehen wäre: Daß man sie nemlich, zu *Reformirten*, machen wollte; So *defendirten* sie sich, deswegen, eifrig und beruften sich anbey, beständig, auf den Augustinum. Doch Das half alles Nichts. Die Meisten von der *Sorbonne* schrieben vielmehr, an den Papst, und baten denselben, er mögte die Sache *decidiren*. Der Papst redete auch, deswegen, mit dem Holstenio, (Luca) und fragte diesen; Was er davon hielte? Allein der *excusirte* sich; Er verstünde die Sache nicht. Hiernächst fanden sich so gar etliche Bischöffe, die des Arnaulds Parthey noch hielten und denen Schriften des Huberti *contradicirten*. Jedoch kamen auch, zu der Zeit, viele *Calumnien*, wider die *Jansenisten*, heraus; Und Papst, Innocentius X. *publicirte*, *Ao.* 1653. eine neue Bulle; Darinnen, er die 4. Ersten vorgedachter *Propositionum*, als Ketzerisch und *heterodox*; Die letztere aber gar, als *scandaleux* und gottlose, *condemnirte*. Der König in Franckreich, welcher ohnedem kein Freund derer *Jansenisten* war, lies dahero diese Bulle, durch ganz Franckreich, bekannt machen. Ja Mazarin lies auch ein *Formular* verfertigen, welches alle Bischöffe unterschreiben sollten. Da aber nun fingen sie an zu *distingviren*, *inter Jus & Factum*. Sie sagten nemlich; Der Papst hätte wohl das *Jus*, die *Propositiones* zuverdammen. Das *Factum* hergegen wäre noch nicht klar, daß Jansenius eben Das *statuiret* habe, was man, von ihm, vorgebe. Gleichwohl war der Arnauld, in Paris, nicht mehr sicher. Drum begab er sich, in das *Port-Roial*, und *edirte*, daselbst, etliche Briefe und *Apologien*. Darauf, kam Papst, Alexander, und *confirmirte* die *Bullam* Innocentii X. Worbey er sich, folgender Masen erklärete; Er verdamme die nur erwehnte *Propositiones, in sensu, à* Jansenio *intento*. Ob sie aber schon wiederum dargegen *distingvirten*; Der Papst sey *infallible, in Jure*, aber nicht, *in Facto*; So half es doch Nichts, sondern sie musten sich unterschreiben, wollten sie nicht, vor Ketzer, angesehen werden. Auch sogar die Nonnen, im *Port Roial*, *obligirte* der Erz-Bischoff, zu Paris, zur Unterschrift. Darzu kam ein *Edict*, vom Könige, zum Vorschein, nach welchem, alle Diejenigen, vor Ketzer, sollten gehalten werden, die sich nicht unterschreiben wollten. Demohngeachtet gab *Mr.* Nicolle eine *piquante* Schrift heraus. Und da ging die *Disputation, de Infallibilitate Papæ, in Facto*, erst recht an. Die *Jansenisten* griffen auch die ärgerliche *Moral* derer Jesuiten an und *propalirten* hergegen ihre *Principia*, wo sie nur konnten. Denn sie hatten die *bravesten* Leute, unter sich. *Ao.* 1668. kam Arnauld zwar wieder, vor den König, und machte ihm und dem Päpstlichen *Nuncio* seine *Reverence*. Dennoch aber höreten die Streitigkeiten noch nicht auf. Zehn Jahre hernach, ging, deswegen, Arnauld gar, aus Franckreich, und hielte sich, zu Lüttich, auf. Der König lies ihn suchen. Aber er

war

zu *Gent*, war. (a 51) ROEYJG, (Georg Matthias) in seiner *Bibliotheca V. & N* hatt mithin einen grosen Schnitzer gemacht, wenn er beyde, vor Einen, hält. Von dem, zu *Gent*, haben wir einen *Commentarium, ad Proverbia* Salomonis. (b 51) Unser Jansenius aber hatt einen Augustinum *ediret* (c 51) und, darinnen, die *Doctrin, de Gratia,*

Unsers Jansenii Augustinus.

war weg. Die *Clerici*, welche ihn suchten, wusten nicht einmal, wie er hiese. *Ao.* 1694. ist er endlich gestorben. Alles, was man übrigens, unter dem Namen derer *Messieurs de Port-Roial*, im Drucke hatt, müssen wir denen *Jansenisten* zuschreiben. Was demnach, bis *Ao.* 1689. *ediret* worden, hatt *Mr.* Clerc, (Jean) *in Tom. XIV.* seiner *Bibliotheque Universelle*, und *Mr.* Bayle, *in Dictionaire Historique & Critique, sub voce*, Arnauld, *recensiret. Vid. quoque Mr.* Bernards *Nouvelles, de Ao.* 1700. *Mense Martio, p.* 232; Allwo, dieser ein *Judicium*, vom ganzen Streite, gibt. Das ist gewiß; Der Papst und die Jesuiten konnten Nichts ausrichten. Denn sie hätten sonst den Augustinum verdammen müssen. Allein die *Jansenisten* waren auch nicht vermögend Etwas zu *effectuiren*; Weil sie nicht einmal das Hertze hatten, zu sagen, daß der Papst fehlen könne; Geschweige denn, daß sie denselben, in dem Ubrigen, hätten herunterwerfen sollen.

(a 51) Dieser war auch, zu Flandern, geboren und ist, *Ao.* 1576. gestorben, ehe gegenwärtiger Jansenius geboren worden. Auser dem aber muß man unsern Jansenium, von folgenden Andern gleiches Namens, wohl *distinguiren*; Als da sind: Dominicus Jansenius, ein *Dominicaner*, aus Seeland, zu Anfange des *Seculi XVII*; Jacob Jansenius, *sive* Janson, ein *Doctor Theologiæ*, aus Amsterdam, gebürtig, † 1625; Gustavus Janssonius, *sive* Joannes, aus Schweden, † 1673; Und der Bruder unsers Jansenii hies Nicolaus, mit dem Zunamen, Boy, war *Licentiatus Theologiæ*, trat, in den *Dominicaner* Orden, und ging, um *Ao.* 1625. als *Missionarius*, nach Dänemarck; Anderer mehr zugeschweigen.

(b 51) Seine *Paraphrasis, in Psalmos atqve in ea V. T. Cantica, quæ, per singulas ferias, Ecclesiasticus usus observat, cum Argumentis & Annotationibus*; Ejusdemque *Commentaria, in Proverbia* Salomonis *& Ecclesiasticum*, sind, *Ao.* 1586. zu Leiden, *in Fol.* wiederum aufgeleget worden. *Vid. Historiam Bibliothec. Fabric. P. I. p.* 257. *& sqq.* Seinen *Commentarium* aber, *in Concordantiam Evangeliorum*, haben sie, *Ao.* 1577. *&* 1579. zu Venedig, *Ao.* 1582. *&* 1684. zu Leiden, *Ao.* 1613. zu Antwerpen, und, *Ao.* 1614. zu Mainz, *in Fol.* gedruckt. *Vid. l. c.* Fabric. *p.* 260.

(c 51) Darüber, soll er, ganzer 20. Jahre lang, zugebracht, auch deswegen den Augustinum, über 9. Male, durchgelesen haben. Zwey Jahre, nach seinem Tode, ist erwehntes Buch erst, durch Vorschub eines seiner Freunde, zum Druck befördert worden. Allermasen er es nur, *in MSCto.* hinterlassen. Er hatte, darinnen, von der Gnade und freyem Willen des Menschen, also, gehandelt, daß er die Irrthümer derer Jesuiten, allenthalben, entdeckete. Das

Seine Anhänger werden Janseniſten genennet.

Gratia, *Auguſtiniano Modo*, erkläret; Womit, er viele Leute, in Franckreich und in denen Niederlanden, gewann, welche ſeiner Meinung beypflichteten. In Franckreich, ſagte man hiernächſt, von Seiten der Jeſuitiſchen Parthey; Die *Janſeniſten* wären *Reformirt*, im Hertzen. Allermaſen die Jeſuiten und alle Catholicken gerne geſehen, wenn ſich dieſelben *publiquement*, vor die *Reformirte Religion*, erkläret hätten. (d 51) Boileau (Jacob) wünſchte dahero, immer: Ach! daß doch der Arnald, (Anton.) nach *Charenton*, (woſelbſt, nemlich die *Reformirten* waren,) gegangen wäre, wie würden ſich die Jeſuiten freuen! Die *Janſeniſten* ſind alſo Catholiſch; Nur daß ſie denen *Reformirten*, in der *Doctrin, de Gratia & Prædeſtinatione*, nahe treten. (e 51) Darum, nun *blamiren* ſie die Jeſuiten heftig

Ob dieſelben Catholiſch, oder *Reformirt*, ſind?

tig

Buch fand dahero, faſt aller Orten, ſonderlich in Franckreich, gar viele Liebhaber. Gleichwohl brachten es die Jeſuiten, dahin, daß 5. Sätze, aus demſelben, vom Papſte, Urbano VIII. alſobald *Ao.* 1641. ferner vom Papſte, Innocentio X. *Ao.* 1653. ingleichen vom Papſte, Alexandro VII. *Ao.* 1657. und vom Clemento XI. *Ao.* 1705. als Ketzeriſch und gottloſe, verdammet, auch die ſo genannten *Janſeniſten* gar ſehr gedruckt, wurden. *Conf. Schol. antec.* z 50. Ein *Titul* mehrerwehnten Buches lautet Ubrigens vollſtändig und eigentlich, alſo: Cornelii Janſenii, *Epiſcopi Iprenſis*, Auguſtinus, ſeu *doctrina* Sti Auguſtini, *de humanæ naturæ ſanitate, ægritudine, medicina, adverſus Pelagianos & Maſſilienſes, tribus tomis comprehenſa; Rothomagi*, 1652. *in Fol.*

(d 51) *Conf. ſupra Schol.* z. 50.

(e 51.) Melchior Leydeckerus hatt, in *VI.* Büchern, eine *Hiſtoriam Janſeniſmi* geſchrieben, ſo, *Anno* 1695. zu Utrecht, in 8vo. herausgekommen. Nichtsweniger haben wir eine *Hiſtoire Generale du Janſeniſme, par Mr. l'* Abbé &c. die, *Ao.* 1700. zu Amſterdam, in *Voll. III. in* 8vo. zum Vorſchein gekommen. Der *Auctor* davon iſt nicht etwa der Abt, zu *Manoir*, ſondern Gabriel Gerberonius, ein *Benedictiner*, aus der *Congregation St.* Mauri, der, des *Janſeniſmi* wegen, *incarceriret* worden, und dahero nachgehends denſelben abgeſchworen hatt. Auſer denen, kann man auch anbey noch nachleſen ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie, *Sec. XVII. Cap. XIV.* §. 6. *ſeqq*; JAEGERS *Hiſtor. Eccleſiaſt. p.* 585; *Dr.* WEISMANNS *Hiſtor. Eccleſiaſt. Sec. XVII.* §. 6. *p.* 449. *ſeqq*; Hn. *D.* WALCHS Einleitung, *Cap. III. p.* 234. *ſqq*; Hn. USSENS *Hiſtor. Eccleſiaſt. Lib. II. Cap III. Sect. III.* §. 61. *p.* 460. *ſeqq. Conf. & ſupra Sch.* z 50. & c 51. *huj. Sect.* Sonſt ſind auch folgende Schriften, die, *expreſſe*, *pro & contra Janſeniſmum*, herausgekommen, anbey zu *annotiren*: 1) *Bibliotheque Janſeniſte*, ou *Catalogue Alphabetique des principeaux livres Janſeniſtes, ou ſuſpects de Janſeniſme*; 1722. *in* 8vo. *Conf. tamen, de hoc libro, Memoires Hiſtoriques & Critiques, de Ao.* 1722. *Menſe Majo. No.* 5; Alwo, unter Andern, gemeldet wird,

tig und haben vielfältig angehalten, daß dieſelben mögten gar, aus der Catholiſchen Kirche, geſtoſen werden. Allein ſie *maintenir*en ſich, immer noch, dabey. Die bekannte *Conſtitution*, *Unigenitus*, (f 51) gehet eben, wider die *Janſeniſten*. Denn ſie ſind denen Catholicken ein Dorn, in Augen. Und doch haben dieſe das Hertze nicht, ihre Lehre, blindlings, zu verwerfen; Weil ſie ſich, deshalben, auf den Auguſtinum, berufen; Auch gegenwärtiger Janſenius ſein Buch, zu dem Ende, Auguſtinum genannt hatt. Sonſt ſind der Nicolle, (Pierre) der Arnald, (Antonius) (g 51) der *P.* Qvesnel (Paſchaſius) (h 51) auch überhaupt die *Meſſieurs de Port Roial* (i 51) und viele Andere mehr.

Ihre Verfolgung.

Von der Conſtitutione Unigenitus.

Verſchiedene andere Janſeniſten.

wird, daß der Jeſuit nnd *Profeſſor Theolog. Lugdunenſis*, der *P.* Colonia, *Auctor* davon ſey, und daß es auch, zu *Lion*, herausgekommen. *Vid. quoque* die Neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *de Ao.* 1723. *p.* 71. & 72. 2) *Acta omnia Congregationum ac Diſputationum, quæ, coram* Clemente *VIII.* & Paulo *V. ſunt celebratæ, de auxiliis divinæ gratiæ*, Thomæ de Lemos; *Lovanii*, 1701. *in Fol.* 3) *Hiſtoria Controverſiarum, de divinæ gratiæ auxiliis; Auctore* Theodoro Eleutherio, *ſive P.* Livino de Meyer, *Jeſuita*; *Antwerpiæ*, 1705. *in Fol.* 4) *Hiſtoriæ Congregationum, de auxiliis divinæ gratiæ, ſub nomine* Auguſtini le Blanc, *Lovanii, primum publicata, nunc autem magna rerum acceſſione aucta. Cui præterea accedit liber quintus ſuperiorum librorum Apologeticus, contra* Th. Eleutherium; *Auctore* Jac. Hyac. Serry; *Antwerpiæ*, 1709. *in Fol.* 5) *Hiſtoriæ Controverſiarum, de divinæ gratiæ auxiliis, ab objectionibus* H. Serry, *vindicatæ, Libri III; Bruxellis*, 1715. *in Fol.* 6) *Liberi Arbitrii, cum gratiæ donis, divina præſcientia, providentia, prædeſtinatione & reprobatione, concordia; Auctore* Lud. Molina; *Antwerp.* 1595. *in 4to*; *Ut & Lipſiæ*, 1723. *in 4to.* 7) Did. de Alvarez, *de auxiliis gratiæ divinæ & humani arbitrii viribus & libertate*; *Lugd.* 1611. *in 4to.* 8) *Journal de St. Amour*; 1662. *in Fol.* 9) *Hiſtoire de cinq Propoſitions*; *A Trevoux*, 1702. *in 12mo. Tomes III.* 10) *Hiſtoire du cas de Conſcience ſigné, par* 40. *Docteurs de Sorbonne, contenant les Brefs du Pape, les Ordonnances Epiſcopales, Cenſures, lettres & autres piéces, pour & contre ce cas*; *A Nancy*, 1715. 11) *Divers écrits, touchant la ſignature du Formulaire*; 1706. *in 12mo.* 12) *Tradition de l'Egliſe Romaine, ſur la predeſtination des ſaints & ſur la grace efficace, par Mr.* Germain, *Dr. en Theologie, Tomes III*; *A Cologne*, 1687. & 1690. *in 12mo*; U. ſ. f.

(f 51) Dieſe iſt, *Ao.* 1713. *publiciret* worden. Es ſoll davon, in nächſtfolgender *Section*, mit Mehrern, gehandelt werden.

(g 51) *Vid. de hoc, ſupra, Schol. z* 50.

(h 51) Von dieſem, ſihe nächſtfolgende *Sect. V.*

(i 51) *B.* Gundling. gibt abermals, in einem andern *Collegio Literar.* hiervon, folgende merckwürdige Nachricht: „*Port-Roial* war ein Nonnen-Cloſter derer

mehr, dergleichen *Janseni*sten gewesen. Sie wollen selbst keine *Reformirte* seyn. Diese haben mithin sehr übel gethan, daß sie vorgegeben; Jene wären, mit ihnen, einig; Indem Solches bald eine grose Verfolgung verursachet hätte. Ubrigens aber schrieb mehrgedachter Jansenius auch ein Buch, vor die *Spanio*len, *sub Titulo: Mars Gallicus*; (k 51) Deshalben die *Jansenis*ten, in Franckreich, noch mehr verfolget wurden. Vornemlich war Richelieu sehr, wider sie; Als welches Alles *Mr.* Clerc. (Jean) *in Tom. XIV. p. 139.* seiner *Bibliotheque Universelle*, wohl vorstellig gemacht. Endlich so ist der Jansenius. in Holland, geboren worden. Zu Leiden, hergegen hatt er *studi*ret. (l 51.)

Jansenii übrige Schriften.

Wo man mehrere Nachricht, vom Jansenismo, findet.

* Mar-

derer *Bernhardi*ner, 6. Meilen, von Paris, und hies eigentlich *Port-Roial de Camp.* Die Schwester des *Mr.* Arnauld (Antonii) wurde, zu Anfange des vorigen *Seculi*, Aebtissin, alda. Darauf, wollte sie, im 17den Jahre, *reformi*ren und den *Benedicti*ner Orden einführen. Dis ging auch, so, gut von statten, daß, gar bald, derer Nonnen, so viel, wurden, daß sie nicht mehr, in besagtem Closter, Raum hatten. Denn ihrer waren schon bey 80. Personen. Deswegen nun gab man ihr den Rath; Sie sollte das Closter, nach Paris, verlegen. Zu dem Ende, kaufte auch ihre Mutter, *Ao.* 1624. ein Haus, in der Vorstad, Paris, welches sie ausdrücklich darzu widmete. Mithin ward das Closter, *Port-Roial*, ledig. Daher *retirirte* sich *Mr.* Arnauld, nebst Denen, so es, mit ihm, hielten, dahin, und schrieben alda, ihre Bücher; Und deswegen ist diesen Leuten, nachgehends, der Name, *Messieurs de Port-Roial*, beygeleget worden. *Vid.* Clerici *Bibliotheque Universelle*, *Tom. XIV. p.* 252. Da aber deren Bücher brave abgingen, machten einige Buchführer, öfters, Betrügerey, damit, und setzten dererselben Namen, auch auf anderer *Auctorum* Schriften. Baillet (Adrianus) warnet folglich die Käufer, in seinen *Jugements des Savans*; Da er, von denen *Criticis*, handelt.

(k 51) *Vid. supra Schol.* z 50. *huj. Sect.* & Placcium, *de Pseudonymis, p.* 294. Sonst sind auch noch, von seinen Schriften, folgende merckwürdig: 1) Ejus *Pentateuchus*, sive *Commentarius, in V. Libros* Mosis; *Lovanii*, 1641. *in* 4to. *Opus posthumum. Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 21. 2) Ejus *Tetrateuchus*, sive *Commentarius, in SS.* Jesu Christi *Evangelia*; *Lovanii*, 1639. *in* 4to. *Vid. l. c. p.* 23. 3) Ejus *Oratio, de interioris hominis Reformatione.* 4) Ejus *Alexipharmacon, pro civibus Silvæducensibus.* 5) *Spongia Notarum, quibus Alexipharmacon adsperfit* Gisbertus Voëtius; u. s. f.

(l 51) Eigentlich war er, *Ao.* 1585. den 28. *Octobr.* zu *Accoja*, einem Holländischen Dorfe, nicht weit von *Leerdam*, geboren; Als woselbst, sein Vater ein Huf-Schmied gewesen. Zu Utrecht und Löwen, hatt er darauf *studi*ret, unter Jacobo Jansenio. Weil er aber eine Veränderung der Luft vor nöthig

Vom Martino Becano.

* Martinus Becanus (m 51) war, von Hilvarenbec, einem Städgen, in Brabant, gebürtig. Er iſt ein Jeſuite und des Kayſers, Ferdinandi II. Beicht-Vater, auch *Profeſſor Philoſophiæ & Theologiæ*, zu Würzburg, Maintz und Wien, geweſen. *Anno* 1624. den 24. *Jan* im 63ſten Jahre ſeines Alters, aber ſtarb er. Seine viele Schriften ſind, nachhero, zu verſchiedenen Malen, *in Fol.* zuſammen- Deſſen Opera. gedruckt worden. (n 51) Nun hatte er zwar, ſolcher Schriften wegen, viele

nöthig hielt, begab er ſich, nach Franckreich. Sodann, iſt er, in dem *Collegio St. Pulcheriæ*, zu Löwen, *Principal* auch *Dr.* und *Prof. Theol.* geworden. Nichtsweniger ſchickte ihn die *Academie*, zu Löwen, zwey Male, als Geſandten, nach Spanien; Und endlich haben ſie ihn gar, zum Biſchoff, von Ypern, gemacht. Dieſe Würde aber, verwaltete er, nicht lange. Allermaſen er, *Anno* 1638. den 9. May, im 53ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben. Auf was Art, iſt ungewiß. Denn Einige ſagen; An der Peſt. Andere hergegen meinen; Er ſey, im Meer, erſoffen. Sein Leben hatt übrigens ausführlich beſchrieben Libertus Fromond; Welches auch des Janſenii Auguſtino vorgeſetzet worden. Auſer Dem kann man, ſeinetwegen, noch nachleſen Herrn *Dr.* WEISMANNS *Hiſtor. Eccleſiaſt. Sec. XVII. pag.* 449; Jägeri *Hiſtor. Eccleſiaſt. pag.* 585; Valerii Andreæ *Biblioth. Belgicam*; Das *Lexicon Univerſ. Hiſtoricum, Tom. III. pag.* 171; ROEMERS *Biblioth. V. & N. pag.* 423; Jo. Frickii *Inclementiam* Clementis XI. *p.* 32; Micrælii *Syntagma Hiſtoricum, p.* 874. & 1005; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 22; Mollerum, *de Homonymoſcopia, pag.* 685; Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique*; ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie, *Sec XVII. Cap. XIV. §.* 6. & *ſqq.* Und Sagittarii *Introduct. ad Hiſtor. Eccleſiaſt.*

(m 51) Dieſer darf abermals nicht *confundiret* werden, mit Joanne Gorovio, Becanus zugenamet, aus dem *Seculo XVI;* Als den wir dahero auch, in voriger *Sect. III. in ſpecie*, abgehandelt haben. Sonſt muß man ihn auch wohl *diſtingviren*, vom Wilhelmo Becano, einem *Jeſuiten*, aus *Ypern*, der, *Ao.* 1608. geboren war.

(n 51) Nemlich, *Ao.* 1633. & 1635. zu Paris, auch 1649. zu Maintz, *in Fol.* Wir wollen die, darinnen, befindliche Schriften nur kürzlich benennen; Als da ſind: I.) *Theologia Scholaſtica, in qua, igitur, de Deo & Attributis Divinis; S. Trinitate; Angelis; Operibus VI. dierum; Homine, in ſtatu innocentiæ, &c.* II.) *Opuſcula, & quidem:* 1) *De deſperata Calviniſtarum Prædeſtinatione.* 2) *De orthodoxa Catholicorum Prædeſtinatione.* 3) *De Auctore peccati.* 4) *De Auxiliis gratiæ* Chriſti, *ſecundum Calviniſtas.* 5) *De Auxiliis gratiæ* Chriſti, *ſecundum Catholicos.* 6) *De Circulo Calviniſtico, contra* Dav. Pareum. 7) *Quæſtiones Calviniſticæ, contra* Pareum. 8) *Aphoriſmi Doctrinæ Calviniſtarum, ex eorum libris, dictis & factis, collecti, cum Reſponſione, ad Aphoriſmos, falſo Jeſuitis impoſitos.* 9) *De Officiis Angelorum.* 10) *Refutatio XII. propoſitionum* Phil. Mornæi. 11) *De Fide, Hæreticis ſervanda.* 12) *Quæſt. Miſcellaneæ, de fide, hæreticis ſervanda.* 13) *De Anti-Chriſto Reforma-*

viele *Antagoniſten*. (o 51) Er bekam aber auch hinwiederum, von verſchiedenen gelehrten Männern, wichtige *Elogia*. (p 51) Mit Mehrern, kann

20. 14) *De Eccleſia Romana.* 15) *De Triplici Cœna, Calviniſtica, Lutherana, Catholica.* 16) *De Communione, ſub utraque ſpecie.* 17) *De eadem Materia, Epiſtola, ad* Frid. Balduinum. 18) *De Primatu Regis Angliæ.* 19) *Refutatio Torturæ Torti.* 20) *De Purgatorio Calviniſtarum.* 21) *De triplici Sacrificio.* 22) *Examen Plagæ Regiæ,* ſeu *Commentarii,* (Conr. Graferi) *in Apocalypſin.* 23) *De Fide ſervanda.* 24) *Privilegia Calviniſtarum.* 25) *Quæſt. Batavicæ.* 26) *De Primatu Regis Angliæ.* 27) *De Pontifice Vet. Teſtam.* 28) *Tituli Calviniſtarum.* 29) *Examen Concordiæ Anglicanæ.* 30) *De Inſtitutione & Uſu SS. Euchariſtiæ.* 31) *De Comparatione Eccleſiæ & Synagogæ.* 32) *Epiſtola, de Oratione, pro defunctis.* 33) *De Invocatione Sanctorum.* 34) *Aſſertiones, de Vocatione Miniſtrorum Eccleſiæ V. & N. T.* 35) *De Judice Controverſiarum.* 36) *Apologia, pro judice Controverſiarum, contra* Helvicum Garthium. 37) *Epiſtola, ad* Dav. Pareum, *de Actis Colloquiorum* Swalbacenſium *& de Fide, hæreticis ſervanda.* 38) *De Eccleſia* Chriſti, *itemque de Eccleſia Romana, quæ eſt Catholicorum, & de Reformata, quæ eſt Lutheranorum & Calviniſtarum.* 39) *De Rep. Eccleſiaſtica.* 40) *Manuale Controverſiarum ſui temporis.* Denique 41) *Peculiaris Tractatus. Additur Analogia V. ac N. Tti; In qua, primum ſtatus veteris, deinde conſenſus, proportio & conſpiratio illius, cum novo, explicatur. Conf. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 94. *ſeqq;* Allwo, alle dieſe *Opera* etwas ausführlicher *recenſiret* ſind.

(o 51) Als da ſind: Jo. Matthias Mayfart; Elias Ehinger; Ægidius Hunnius; Jo. Crocius; Und Joannes Hülſemannus. Inſonderheit hatt Jo. Matthias Mayfart *Tomos II. Anti-Becani; Lipſ.* 1627. *in* 8vo; Und Jacobus Weller, *Diſputationes, contra* Becanum; Menno Hannekenius aber ein *Examen Manuelis* Becani, zu Marburg, 1637. *in* 4to *ediret.* Da hergegen Joannes Crocius, ein *Reformirter Theologus, Ao.* 1643. zu Caſſel, *in Tomis II. in* 4to. *Anti-Becanum* ſchriebe, ſetzten dem die *Theologi*, zu Mainz, *Animadverſiones, in Anti-Becanum*, zu beſagtem Mainz, *Ao.* 1647. *in* 4to. entgegen. Darauf *replicirte* iedoch Crocius, in ſeiner *Juſtæ Vindicatione Anti-Becani, contra Moguntinos; Marburgi*, 1654. *in Tomis II. in* 4to. Er ſelbſt, Becanus, ſchrieb auch, wider Marcum Antonium de Dominis und Andere mehr.

(p 51) Calixtus nennet ihn: *Virum, acuto ingenio, & ſatis verſatum atque eruditum*; Und Voëtius: *Unum, in Theologia Scholaſtica, omnibus epitomis & introductionibus præferendum.* Auch ſchreibet B. *Jo. Fabricius*, von ihm: „Certe omnino laudanda videtur modeſtia, qua *Becanus*, in Diſputationibus ſuis, utitur, quamque etiam, in adverſariis ſuis, requirit, dicens; A vero & Chriſtiano diſputatore, abeſſe debere convicia & injurias. Hergegen beklaget Conrad Vorſtius deſtomehr, daß Becanus dieſe Regul ſelbſt nicht beobachtet, ſondern vielmehr ſein Buch, *de Deo &c.* mit *convitiis, calumniis, mendaciis & ſophiſmatibus*, angefüllet, habe. *Vid.* Ejus *Appendic. Apolog. Exegeſeos, p.* 191. *ſeqq.*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Scriptores, von ihm.

kann man, übrigens von ihm, nachleſen Freheri *Theatrum Eruditorum*, *p. 420*; WITTENS *Diarium Biographicum*, *T. 4*; ROSE-NIUS *Biblioth. V. & N. p. 94*; Baillet, *in Anti*, *P. I. p. 81*; Crenii *Animadverſionum P. IX. p. 212*; Ejus, *de ſingular. Scriptt. p. 45. & Diſſert. II. de Furibus Librar. p. 15*; Georgii Petri Schulzii *Diſſert. Epiſtol. I. de Claris Marchicis*, *p. 41*; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. II. p. 103*; Andr. *Biblioth. Belgicam*; Swertii *Athenas Belgicas*; Und Allegambe *Biblioth. Scriptorum Societ.* Jeſu. *

§. LXXXIV.

* Nicolaus Serarius iſt, bereits oben *p. 451. Cap. III. §. XLVII.* Perſonalia Nicolai Serarii. *Schol. w. 8.* gnüglich beſchrieben worden. *Conf. quoque pag. 680.* (q 51) Wir fügen alſo Deme nur noch bey, daß ſeine ſämtliche *Opera*, *Ao. 1611.* zu Mainz, *in Tomis III. in Fol.* zuſammen gedruckt worden; So aber, Seine Opera. bey anderer Gelegenheit, einmal, ſollen ausführlich *recenſiret* werden. Wer indeſſen gleichwohl noch mehrere Nachricht, von ihm, zu wiſſen verlanget, der beliebe des Alegambe *Biblioth. Scriptorum Societatis* Jeſu und Pope-Blount *Cenſuram Celebr. Auctorum* nachzuſchlagen. *

* Franciſcus Coſterus (r 51) war ebenfals ein Jeſuite, von Mecheln, gebürtig. Zu Cöln, hatter, ehe und nachdem er die *Doctor*-Würde, in der *Theologie*, erhalten, die *Philoſophie* und *Theologie*, mit groſem *Applauſu*, *docirt*. Endlich aber wurde er *Præpoſitus Provincialis*, am Rhein, und *docirte*, eine Zeitlang, in denen Niederlanden; Wie Vita & Fama Franciſci Coſteri.

ſeqq. Dahero meldet auch *Crenius*; Quod non tantum verſutus, ſed etiam ſubdolus & calidus, unoque verbo, Jeſuita, ſed parum diligens & candidus, fuerit *Becanus*; Und *Hottinger.* in ſeinem *Bibliothecar. p.* 419. iſt gleicher Meinung, wenn er zuverſtehen gibt; Becanum facilitatis laudem, quam meritus ſit, ſcepticis loquendi & argumentandi formulis, obſcuraviſſe.

(q 51) Die Schriften, ſo, *juxta p.* 680. Serarius, Druſius und Scaliger, mit Einander, *de tribus Judæorum Sectis*, gewechſelt haben, folgen eigentlich, alſo, auf Einander: Primum locum occupat Jo. Druſii, *de Haſidæis, Libellus. Sequitur* Nic. Serarii *Tribæreſium*; *Mox* Joſ. Scaligeri *Elenchus tribæreſii*; *Poſteà* Serarii *Rabbini &* Herodes.

(r 51) Der muß abermals wohl *diſtinguiret* werden, vom Henrico Coſtero, aus Brüſſel, einem *Canonico* und *Proto-Notario Apoſtolico*, 1618; Ingleichen vom Joanne Coſtero, mit dem Zunamen, Columba, aus Löwen, gebürtig; Woſelbſt, er auch, *Ao.* 1559. als *Prior* derer *Canonicorum Regular.* am *St. Matthias*-Tage, geſtorben iſt.

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Recenſio ſeiner Schriften.

Seine Controverſien und Elogia.

Scriptores, von ihm.

Wie er denn auch, *Ao. 1619.* den *6. Dec.* im 88ſten Jahre ſeines Alters, zu Brüſſel, oder, wie Andere wollen, zu Antwerpen, geſtorben iſt. Er hatt hiernächſt, in Lateiniſcher und Niederländiſcher Sprache, verſchiedene Schriften hinterlaſſen; (s 51) Auch mit Franciſco Gomaro, Luca Oſiandro, Caſpar. Grevinchovio, Jacobo Pieterſſen, P. Pan, Jacobo Molano, P. Coco und Andern mehr, *controvertiret*; (t 51) Doch anbey ein gutes Lob erhalten. (u 51) Von ſeinem Leben, geben ausführlichere Nachricht Alegambe, *de Scriptoribus Societatis* Jeſu, *p. 118*; Miræus, *de Scriptt. Seculi XVII. p. 285*; Andreæ

(s 51) Davon ſind folgende, vor Andern, *remarquable*: 1) Ejus *Enchiridion Controverſiarum præcipuarum, noſtri temporis, de Religione*; *Coloniæ*, 1612. *in* 8vo. 2) Ejus *Conciones, in Evangelia*; *Coloniæ Agrippinæ*, 1613. *in Part. III. Voll. II. in* 8vo. *Vid. Hiſt. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 203. 3) *Apologia, pro Enchiridio illo, contra* Franc. Gomarum. 4) *Epiſtola & Liber, de Eccleſia, contra* eundem. 5) *Meditationes V. de univerſa Hiſtoria Dominicæ Paſſionis.* 6) *Libellus, de IV. noviſſimis vitæ humanæ.* 7) *Exercitium Chriſtianæ Pietatis.* 8) *Reſponſio, ad* Lucæ Oſiandri *Refutationem VIII. Catholicarum Propoſitionum.* 9) *Refutationes II. Reſponſionis P. P. Coci, ad ipſius V. Propoſitiones.* 10) *Conciones, in Epiſtolas Dominicales & in omnia Feſta totius anni.* 11) *Catechiſmus duplex; Alter brevior; Longior alter.* 12) *Apologia Catholica, contra* Caſp. Grevinchovii *libellum.* 13) *Lapis Lydius Apoſtolicæ Succeſſionis, confictæ, à* Jacobo Pieterſſen, *Anabaptiſta.* 14) *Epiſtola, ad Ordines Hollandiæ.* 15) *Reſponſio, ad Sententiam Senatus Leidenſis, contra* Petrum Pan, *qui fingitur inductus, à Jeſuitis, ad mortem, Comiti inferendam.* 16) *Apologia II. contra* Jac. Molanum, *& alia.* 17) *Declaratio Fidei, contra Hæreticos Holland.*; u. ſ. f.

(t 51) Auch hatt Albertus Graberus, ein *Jenenſiſcher Theologus*, *Diſputationes Anti-Coſterianas*, *Ao.* 1614. zu Jena, *in* 4to. herausgegeben, welche, hernachmals, Mayfartus, unter dem *Titul*: Graberus *continuatus*, ſeu *Tomus II. Diſputatt. Anti-Jeſuiticarum*, *continuiret*, ſo, *Ao.* 1621. zu Jena, *in* 8vo. gedruckt worden. Franciſcus Gomarus hergegen hatt ſeinen *Anti-Coſterum*, *Ao.* 1600. zu Leiden, *in* 8vo. *publiciret*.

(u 51) Beſonders ſchreibet B. *Jo. Fabricius* folgender Maſen, von ihm: „Multis, in Societate, collegiis præfuit, diverſis congregationibus provincialibus & uni generali interfuit, pedes fere confecit, quamvis longiſſima, itinera, ſæpe oereatus de via repente concionabundus exiliit in pulpitum &, magna contentione, tanquam quieti indulſiſſet, diſſeruit, tam ſcripſit copioſe tantoque concionatus eſt hominum concurſu, ut, in præcipuis Societatis Scriptoribus & Concionatoribus, numerandus ſit. „ *Item*: „ Nunquam tota vita infirmatus eſt. Nunquam, ultra horam conſuetam, ſomnum protraxit; Nulla eum cura, aut ſolicitudo, unquam turbavit, aut interrupit; Nunquam, à ſacro miniſterio, niſi in extremo morbo, abſtinuit; Virginitatem, nulla unquam cogitatione, aut indecoro motu, violavit. „

(v 51)

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

dreæ *Bibliotheca Belgica*; Und Fabricii *Hiſtoria Bibliothecæ ſuæ*, *P. VI. p. 204.* *

§ LXXXV.

Vom Paulo Laymanno.

* Paulus Laymannus, oder Leimannus, iſt wiederum ein Jeſuit, von Zweybrücken, gebürtig; Woſelbſt, er nemlich, *Ao. 1575.* geboren worden. Nachhero, hatt er die *Philoſophie*, das *Jus Canonicum* und die *Theologiam Moralem*, zu Ingolſtad, München und Dillingen, gelehret, auch verſchiedene Streit- und andere Schriften, ſowohl unter ſeinen Namen, als mit Verſchweigung deſſelben, *ediret*. (v 51) Endlich, aber iſt er, *Anno 1625.* oder vielmehr, wie Andere wollen, *Ao. 1635.* den *13. Nov.* zu Coſtnitz, in ſeinem 60ſten Jahre, geſtorben. Conringius (Herm.) gibt ihm ein gutes Lob. (w 51) Sonſt kann man auch, ſeinetwegen, noch nachleſen Alegambe *Bibljoth. Scriptt. Societat.* Jeſu; Miræum, *de Scriptoribus Sec. XVII*; ROELTJGS *Biblioth. V. & N*; WITTENS *Diarium Biograph. X. 3*; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. III. p. 370.* *

Seine Schriften;

Und Elogia.

Wer ſonſt Nachricht, von ihm, gibt.

* Jacobus

(v 51) Alle ſeine *Opera* ſind, *Anno* 1664. zu Leiden, *in Tomis III.* zuſammen gedruckt worden. Davon nun machen ſich ſonderlich merckwürdig: 1) Seine *Theologia Moralis*. Die iſt, *Ao.* 1626. zu München, bereits zum andern Male, *in 4to. ab ipſo Auctore recognita*, herausgekommen; Welches denn zugleich ein Beweis iſt, daß er nicht kann, *Ao.* 1625. wie Einige, obgedachter maſen, davor halten, geſtorben ſeyn. Nach Dieſen, aber hatt man gedachte *Theologiam*, auch *Anno* 1654. zu Mainz, und 1699 zu Bamberg, ingleichen 1710. zu Venedig, *in Fol.* wiederum aufgelget. *Vide* die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. III. pag.* 370. 2) *Compoſitio Pacis, inter Imperii Romani Catholicos atque Confeſſioni Auguſtanæ adhærentes; Dillingæ*, 1629. *in 4to.* Es iſt zwar dieſelbe, unter dem Namen derer *JCtorum*, zu Dillingen, herausgegeben worden. Placcius aber, *de Anonymis, Num.* 710. hatt bereits gewieſen, daß unſer Laymann. und noch ein anderer Jeſuite, mit Namen Forerus, die *Auctores* davon geweſen. 3) Ejus *Quæſtiones, de Prælatorum Eccleſiaſticorum Electione, Inſtitutione & Poteſtate.* 4) Ejus *Defenſio Romani Pontificis, Cæſaris &c. in cauſa Monaſteriorum*; Wider den *Benedictiner*-Mönch, Romanum Hay; Welcher aber ein *Aſtrum Inextinctum*, dargegen, geſchrieben hatt. Darauf ihm iedoch unſer Laymann. antwortete in ſeiner ſo genannten 5) *Cenſura Aſtrologiæ Eccleſiaſticæ & Aſtri inextincti*; Anderer Schriften dieſes Laymanni mehr zugeſchweigen.

(w 51) Dieſer ſchreibt nemlich, in ſeiner *Epiſtola ad* Henr. Uſſelmannum; *Quod* Laymannus *noſter impiæ doctrinæ, de licito reſervationum mentalium uſu, maſculè reſtiterit.* Auch nennet ihn beſagter Conring: *Sociorum* Jeſu, *qui, in Germania, ſunt, in Morali omni doctrina, verſatiſſimum.*

Jacobi Gretseri Personalia.

* Jacobus Gretserus ist derjenige tapfere *Controvertiste*, bey denen *Catholiquen*, (x 51) welcher, von seinen Glaubens-Genossen, so gar *Malleus Hæreticorum* genennet wird. Er war, zu Mardorf, so, unter das Stift, Costnitz, gehörig, *Ao 1560.* geboren. Nachhero, begab er sich, in den Jesuiter-Orden, und lehrete, darauf, zu Ingolstad, anfänglich, die Griechische Sprache; Alsdenn aber die *Philosophie*, *Theologiam Moralem* und *Scholasticam*, mit grosem *Applausu*. Überdis hatt er verschiedenen *Colloquiis* beygewohnet; (y 51) Und ist, nachdem er sehr viele Schriften zum Druck befördert, besonders auch Vieles, aus dem Griechischen, ins Lateinische, übersetzet, (z 51) endlich,

Dessen viele Schriften.

(x 51) Unter Andern, hatt er, zu *Antagonisten*, gehabt Jacobum Heilbrunnerum; Jacobum Laurentium; Georgium Zœmannum und Basilium de Varna. Insonderheit aber ist, wider ihn, geschrieben worden: a) Gretserus *triumphatus; Laugingæ*, 1610. *in* 4to. b) *Athleta larvatus*, sive *Pseudathleticæ Gretserianæ Concussio*, Gretseri, *ante biennium, victi & vincti larvas & insanias novas detegens; Augustæ*, 1612. *in* 4to. *Ita &* c) Jo. Forsterus *edidit* Gretserum, *Calumniatorem*, seu *Orationem Apologeticam*, Luthero, *adversus* Jac. Gretserum, *Jesuitam; Witeb.* 1611. *in* 4to. *&* d) *Profligationem Suppetiarum* Gretseri, *quod* Lutherus *Artes liberales non profligaverit; Ibidem*, 1612; *Itemque* e) *Orationem Panegyricam, de Doctoratu & Conjugio B.* Lutheri, *contra* Gretserum; *Ibid.* 1612. *in* 4to. Sonst hatt auch der Hoëus den Gretserum *refutiret*; Anderer mehr zu geschweigen.

(y 51) Vornemlich dem, zu Regensburg, zwischen ihm und Alberto Hungero & Adamo Tannero, einer Seits, und Jacobo Heilbrunnero & Ægidio Hunnio, *à parte Protestantium*, anderer Seits.

(z 51) *Anno* 1674. zu München, *in* 4to. hatt George HESER, ein Jesuite, einen vollständigen *Catalogum* seiner Schriften drucken lassen. Daraus, wollen wir, vorietzo, nur Einige derer Vornemsten benemen; Als da sind: 1) Ejus, *de Jure & More prohibendi Libros Hæreticos. Insertum est Examen libelli* Mart. Lutheri, *quo, se purgare nititur, ob Jus Canonicum, Witebergæ, exustum; Ingolstad.* 1603. *in* 4to. 2) Ejus *Divi Bambergenses, S.* Henricus *Imper. S.* Kunigunda, *S.* Otho, *Episcopus; Nunc integrius, quam antea, in lucem producti Notisque illustrati; Ingolst.* 1611. *in* 4to. Auch hatt der Herr Peter von LUDEWIG diese *Divos Bambergenses* seinen *Scriptoribus Rerum Germanicarum, Tom. I.* mit einverleibet. Sonst sind sie noch zu Augsburg, *Ao.* 1612. *in* 4to. *à part* herausgekommen. 3) Ejus *Volumen Epistolar. quas Rom. Pontifices*, Gregorius III; Stephanus III; Zacharias I; Paulus I; Stephan. IV; Adrianus I; *& Pseudopapa*, Constantinus, *miserunt, ad Principes & Reges Francorum*, Carolum Martellum, Pipinum & Carolum *M; Ibid.* 1613. *in* 4to. 4) *Gemina, adversus* Melch. Guldastum, *Defensio; Prior, pro* S. R. *Orthodoxi & Catholici Imperii avita majestate; Auctore* Jac. Gretsero; *Posterior complura exhibens Monumenta, pro* Gregorio VII. *aliisque Pontificibus*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Scriptores, von ihm.

endlich, *Anno 1625.* den *29. Januar.* aus dieser Welt, gegangen. *Vid.* ROEYIJGS *Biblioth. V. & N. p. 363;* WITTENS *Diarium Biographicum V. 4;* Das *Lexicon Universale Historicum. Tom. II. p. 298;*

---

bus Rom. Editore Seb. Tengnagel; *Ibid.* 1612. *in 4to.* 5) Ejusd. *Variorum Pontificum, ad* Petrum Cnapheum, *Eutychianum, Epistolæ X. Acced. Libri II.* Greg. Acindyni, *de Essentia & Operatione Dei, in gratia Vorstianorum, de Deo ejusque Attributis, delirantium; Ibid.* 1613. *in 4to.* 6) *Hortus S. Crucis; In quo:* a) *Acrostichides Græco-Latinæ veterum Iconomachorum, in St. Crucem, &c;* b) *Crux Schirensis;* c) *Crux Donawerdensis;* d) *Epist.* Jac. de Vitriaco, *de capta, à Cæce signatis, Damiata;* e) *Orationes Græco-Latinæ, in S. Crucem, cum Miscellaneis, de S. Cruce, & Poëticis lusibus, in florem Indicum Granadillam. Acc. Lib. de More lavandi pedes peregrinorum & hospitum, cum Paralipomenis, pro libris, de sacris Peregrinationibus & Processionibus; Ingolst.* 1610. *in 4to. Conf. No. subseqq.* 15. & 16. 7) Joann. Cantacuzeni, *Eximperatoris, Historiarum Libri IV.* Jac. Pontanus *Latine vertit & Notas suas, cum* Jac. Gretseri *Annotationibus, addidit; Paris,* 1645. *in Fol. Voll. III.* 8) Georg. Codinus, *de Officiis & Officialibus Curiæ & Ecclesiæ CPtanæ, cum Vers. & Comment.* Jac. Gretseri. *Adjunguntur recentiores Orientalium Episcopatuum Notitiæ, cet. Cura* Jacobi Goar; *Paris,* 1648. *in Fol.* 9) Jo. Bapt. Galli, (*i. e.* Jac. Gretseri) *Notationes, in Historiam* Thuani; *Ingolst.* 1614. *in 4to;* Als welches auch mit, in der neuen *Collectione Librorum Rariorum, Fasciculo III.* befindlich, die, *de Ao.* 1709. die 16. zu Halle, vom Henrico Augustino Groschuff, *in 8vo.* besorget worden. 10) Ejusd. Gretseri, *de Cruce* Christi, *Libb. IV; Ingolstadii,* 1598. & 1608. *Edit. III. cum Fig. in 4to.* Diese sind, in der Uffenbachischen *Bibliothec* vor 8. Rthl. angerechnet worden. 11) *Opera omnia, de Cruce; Ingolstadii,* 1616. *in Fol.* 12) Seine *Noten, in* Gregorii Nysseni *Opera;* Siehe oben, *p.* 1347. 13) Ejus *Interpretatio* Joannis Chrysostomi, *in Cæmeterii Appellationem & Crucem;* Stehet mit, in denen *Operibus* Chrysostomi, die, *Ao.* 1698. zu Franckfurt, herausgekommen. 14) Ejusd. *Libri II. de Modo agendi Jesuitarum &c; Ingolstadii,* 1600. *in 4to* 15) Ejusd. *de Sacris & Religiosis Peregrinationibus, Libri IV. Conf. No. 6. hujus Sect.* 16) Ejusd. *de Catholicæ Ecclesiæ Processionibus, s. Supplicationibus, Libri II. & de Voluntaria flagellorum Cruce, s. de Disciplinarum usu, Lib. III; Ingolstadii,* 1606. *in 4to. & Coloniæ,* 1638. *in 8vo. Vide No. 6. anteced.* 17) Ejusd. *Institutionum Linguæ Græcæ Libri III. Editio nova; Ingolstadii,* 1611. *in 8vo.* 18) Philippi, *Eccl. Eystettensis Episc. de ejusdem Ecclesiæ divis tutelaribus, Comment. unæ cum duobus Observationum Libris. Editore & auctore* Jac. Gretsero; *Ingolstadii,* 1617. *in 4to.* Auch gehöret hierher: 19) Melch. Goldasti *Replicatio, pro Sac. Cæs. & Regia Francorum Maj. Illustrissimisque Imperii Ordinibus, adversus* Jac. Gretserum; *Hanoviæ,* 1611. *in 4to.* 20) Ejusd. Gretseri *Vindiciæ Bellarminianæ; Ingolstadii,* 1611. *in 4to. Tomi II.* 21) *Apologia, pro* Baronio, *sive* Cæsar Baronius, *à* Melch. Goldasti *calumniis, vindicatus; Ingolst.* 1610. *in 4to.* 22) Ejusdem & Jac. Jansonii *Responsio, ad Theses*

p. 298; Richardi Simonis *Bibliotheq. Choiſie, Tom. II. p. 26*; Baillet, *in Anti, p. 183*; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. I. p. 133*; Bayle *Dictionnaire*

Theſes D. Hunnii, *de Colloquio, cum Pontificiis ineundo; Ingolſt.* 1602. *in* 4to. 23) *Labyrinthus Critico-Hunnianus; Hoc eſt: Diſputatio, de* Hunnio, *ſemetipſum contradictionibus confundente, in Articulis, de Scriptura, Perſona* Chriſti, *Officio* Chriſti, *Juſtificatione, Fide & Operibus; Ibid.* 1602. *in* 4to. 24) *Digreſſiones, ad Calumnias* Hunnii, *ex Colloquii Relatione & Epiſtolæ Notationibus; Monach.* 1602. *in* 4to. 25) *Agoniſticum Spirituale, in Gratiam duorum Prædicantium,* Heilbrunneri *&* Zeæmanni, *ex variis Auctoribus, concinnatum; Auguſt. Vindel.* 1609. *in* 4to. 26) *Athleticæ ſpiritualis geminæ, legitimæ & illegitimæ, Libri II poſtremæ Moriæ & Maniæ Prædicanto-Zeæmannianæ oppoſiti; Ingolſt.* 1612. *in* 4to. 27) *Furiæ Prædicantium, Auguſtæ Vindelicorum, quintum Evangelium Evangelizantium, ob Examen Relationis Cambilonicæ; Auguſt. Vind.* 1610. *in* 8vo. 28) *Furiæ Repetitæ Prædicantium Auguſtanorum, ob Relationem Cambilonicam, & Caſtigatæ; Ib.* 1612. *in* 8vo. 29) *Summula caſuum conſcientiæ, de Sacramentis, pro Sectariis Prædicantibus, ex* Luthero, Calvino *&* Beza, *collecta; Ingolſt.* 1611. *in* 4to. 30) *De Variis Cœlis Lutheranorum, Zwinglianorum &c; Ingolſtadii, in* 4to. 31) *Prædicans vapulans & diſciplinatus, ob III. Libellos, de Diſciplinis &c.* 1617. *in* 4to. 32) *Murices Catholicæ & Germanicæ Antiquit. Sectariorum Prædicantium; Ingolſtadii,* 1608. *in* 8vo. 33) *Suppetiæ, miſſæ* Luthero *Academico, adverſus* Jo. Forſtium, *Prædicantem & Oratorem Witebergenſem; Cum Supplemento, de More prohibendi, expurgandi & abolendi Libros hæreticos & noxios; Ingolſt.* 1612. *in* 4to. 34) *Paræneſis, ad omnes incorruptæ Confeſſionis Aug. Academicos, ut diſpiciant: An non* Jo. Forſterus *Spiritum Sacramentarium, ſub pectore concluſum, gerat? Ingolſtadii,* 1613. *in* 4to. 35) *Libri V. Apologetici, pro Vita* Ignatii Lojolæ Ribadeneiræ, *contra* Sim. Lithum; *Ingolſt.* 1599. *in* 8vo. 36) *Analyſis Epiſtolæ Miſenicæ* Simonis Lithi; *Ibid.* 1635. *in* 8vo. 37) *Panegyricus Miſenicus &c; Ibid.* 1651. *in* 8vo. 38) Lithus *Miſenicus, Calviniſta, nunc tertio Libris V. dedolatus, pro Defenſione P.* Ignatii, *qui Societatem eandem fundavit; Ingolſtad.* 1614. *in* 8vo. 39) *Contra famoſum libellum, cujus inſcriptio eſt: Monita privata* S. J. *Libri III. Apologetici; Ingolſtadii,* 1618. *in* 4to. 40) *Myſta Salinurienſis,* ſive *Myſterium Iniquitatis, editum, à* Phil. Mornæo, *Pleſſiaci Domino &c;* 1614. *in* 4to. 41) *Gratiæ,* Dan. Cramero, *Stetinenſi, in Pomerania, Lutherano Prædicanti, perſolutæ; Monach.* 1622. *in* 4to. 42) *Dormitorium Apoſtatarum, funditus deſtructum; Ingolſtadii,* 1616. *in* 4to. 43) *Triplici novo triplex cuneus; Lond.* 1609. *in* 8vo. 44) Bavius *&* Mævius, ſeu *Iteratum Antimonium, pro deliro Alchymiſta, & Helleborum, pro* Mævio; *Ut purgato cerebro intelligant, quis ſit Judex Controverſiarum Fidei & quæ ſit norma ejus; Ingolſt.* 1605. 45) *Auctarium, ad duos libros* Hoſpiniani, *de Feſtis, ſ. Diſſertat. pro Sacratiſſima Corporis* Chriſti *ſolennitate & SS Euchariſtiæ cultu, adverſus* Rudolphi Hoſpin, *Calviniſtæ, Impietatem ac Inſcitiam; Monach.* 1611. *in* 4to; *Et Ingolſt.* 1612 *in* 4to. 46) *Exercitatt. Theolog. adverſus Hæreticos, Lib. XVII; Ingolſt.* 1605.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

naire Historique & Critique; Alegambe; Und Nathanaëlis Sotwelli *Biblioth. Scriptorr. Societat* Jesu, *p. 369.* *

§. LXXXVI.

Vita & Fama Leonhardi Lessii.

* Leonhardus Lessius ist Einer der gelehrtesten Jesuiten gewesen; Allermasen er fast verdienet, unter die *Polyhistores*, mit gerechnet zuwerden. Wie er denn, nicht nur die *Philosophie* und *Theologie*, sondern auch die *Jurisprudenz*, (a 52) *Medicin*, *Mathematic* und Historie, wohl

Dessen Schriften.

1605. *in* 4to. 47) *De Immunitate & Libertate Ecclesiastica, contra* Marc. Ant. Capellum; *Ingolst.* 1607. *in* 4to. 48) *Antimonium, contra Notas* Basilii de Varna *Analyticas. Hujus extat Confutatio, cum Libro* Gretseri; *Fr.* 1604. *in* 4to. 49) *Commentarius Exegeticus, in Seren. Britanniæ Regis*, Jacobi, *Apologiam, pro Juramento Fidelitatis*; *Ingolst.* 1611. *in* 4to. 50) *Anti-Strena Polycarpica*; *Ingolst.* 1608. *in* 4to. 51) *De Festis Christianorum, Libri II*; *Ingolst.* 1612. *in* 4to. 52) *Apologia Soc.* Jesu, *in Galliâ*; *Ibid.* 1591. *in* 8vo. 53) *Camerina Lutheranorum & Calvinianorum, de Peccatis & Legibus*; *Augustæ*, 1621. *in* 4to. 54) *Examen Tractatus* Molinæi, *de Peregrinationibas*; *Ingolstad.* 1608. 55) *Syntagma, de Sacris Rom. Imperii Sanctorum Reliquiis & Reliquiarum Monumentis*; *Ingolst.* 1618. *in* 4to. 57) *Fons Olei Walburgici, apud Eychstettenses, explicatus & defensus*; *Ingolst.* 1620. *in* 4to; Von denen etwa noch übrigen, aber werden wir, geliebts GOtt, in künftigen *Supplementis*, Nachricht geben können, wenn wir die sämtlichen *Opera* dieses Gretseri, so, ebenitzo, aufs neue, gedruckt werden, *recensiren* müssen.

(a 52) Deswegen schreibet Turrius, *de Cambiis*, von ihm, also: „*Inter omnes, qui, de Cambio, scripserunt, sive Theologi, sive Juristæ, neminem Praxin cambiorum intimius noviss.*„ Nebst Dem bezeugen auch seine eigene viele Schriften verschiedener Arten, daß er allerdings ein, in vielen Wissenschaften, wohl erfahrner Mann gewesen. Von gedachten Schriften sind demnach vornemlich folgende *remarquable*: 1) Ejus *Hygiasticon*; *Antverpiæ*, 1623. Hoc traditur vera Ratio valetudinis bonæ & vitæ, una cum sensuum, judicii & memoriæ, integritate, ad extremam senectutem conservandæ. *Subjungitur quoque* Ludovici Cornari *Tractatus, de vitæ sobriæ commodis, ex Italico, in Latinum Sermonem, ab ipso* Lessio, *translatus lectuque dignissimus. Editio tertia atque ab ultima auctoris manu.* 2) Ej. *Consultatio, quæ Fides & Religio sit capessenda*; *Taurini*, 1701. *in* 12mo. *Edit. ult. Sed refutavit hunc libellum* Balth. Meisnerus, *in Consultatione, de Fide Lutheranâ capessendâ & Romano-Papistica deserenda*; *Witeb.* 1615. *in* 8vo. 3) *De Justitia & Jure.* 4) *De Montibus Pietatis.* 5) *De Perfectionibus Moribusque Divinis.* 6) *De Gratia Efficaci.* 7) *De Prædestinatione & Reprobatione.* 8) *De Summo Bono & æterna Beatitudine.* 9) *De Providentia Numinis & Animæ Immortalitate.* 10) *De Anti-Christo & ejus Præcursoribus.*

wohl verſtanden. In Brabant, zu Brecht, war er, *Anno 1554* den 1. *Octobr.* geboren und, *Ao. 1623.* den 5. *Jan.* iſt er, im 69ſten Jahre ſeines Alters, als *Præfectus Studiorum*, zu Löwen, geſtorben. Hierſelbſt, docirte er nemlich die *Theologie*; Gleichwie er, vorhero, auch zu Douay, die *Philoſophie*, mit groſem Ruhme, gelehret hatte. Mit Mehrern, kann man, von ihm, nachſehen WITTENS *Diarium Biographicum*, S. 4; Das *Lexicon Univerſale Hiſtoric. P. III. p.* 314; Andreæ *Bibliothecam Belgicam*; Swertii *Athenas Belgicas*; Die *Hiſtoriam Bibliothecæ Fabric. P. VI. p.* 334; Und Alegambe *Bibliothec. Scriptorum Societatis* Jeſu. *

Wer ſonſt, von ihm, Nachricht gibt.

Vom Chriſtiano Lupo.

* Chriſtianus Lupus, *ſeu* WOLF. Dieſer war, *Ao. 1612.* den 14. May, zu Ypern, geboren. *Ao. 1627.* trat er, in den Auguſtiner-Orden; Und, das Jahr darauf, that er ſeine *Profeſſion*. Sodann lehrete er, zu Cöln, die *Philoſophie*; Zu Löwen, aber die *Theologie*; Und zwar nicht etwa, wie, bisher, gewöhnlich, aus denen *Scholaſticis*; Sondern vielmehr, aus denen *Synodis* und *Patribus*. *Ao. 1643.* wurde er hiernächſt *Doctor Theol.* zu Löwen, und hielt ſich, darnach, eine geraume Zeit, zu Rom, auf. Von daraus, ward er endlich *Rector* derer Niederländiſchen *Provincien* und Königlicher *Profeſſor Primarius*, zu Löwen; In welcher *Station*, er auch, alda, *Ao. 1681.* den 2. *Jun.* geſtorben iſt. Sonſt ſoll er, ſo, fleiſig geweſen ſeyn, daß er, nicht nur, des Tages, 15. Stunden lang, *ſtudiret*, ſondern auch ſo gar die Stunden, ſo er, auf das Eſſen, verwendet, bedauret hatt. Ja er ſoll, oft, haben zu ſagen pflegen; Er hielte alle diejenige Zeit vor verloren, welche man nicht GOtt und dem *Studiren* widmete. Seine viele Schriften ſind übrigens, *Anno 1724-29. in Tomis XI.* ſo *VI. Foliant*en ausmachen, vom Thoma Philippino, *colligiret* und, zu Venedig, herausgegeben worden. (b 52) Gvilielmus Wynants hergegen hatt, bereits *Ao. 1690.* zu Brüſſel, einen *Tomum* ſeiner *Opuſculorum poſthumorum*, *in 4to ediret*. Vor der nur gedachten Venetianiſchen *Edition* beſagter *Operum*,

Editiones und Recenſio ſeiner Operum.

---

11) *De Statu Vitæ deligendo & Religionis Ingreſſu.* 12) *De Poteſtate ſummi Pontificis*; u. ſ. f.

(b 52) Dieſe ſind, in der *Auction* der Gundlingiſchen *Bibliothec*, vor 23. Rthlr. weggegangen. Wir wollen ſie auch, in künftigen *Supplementis*, kürzlich *recenſiren* und daher, vorjetzo, nur Einige derer Vornehmſten von ſelbigen benennen; Als da ſind: 1) Ejus *Divinum atque immobile aſſertum privilegium* S. Petri, *Apoſtolorum Principis, circa omnium, ſub cælo, fidelium, ad Romanam ejus Cathedram, appellationes, adverſum profanas*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

rum, ſtehet auch die Lebens-Beſchreibung unſers Lupi, welche Joſeph Sabbatini verfertiget; Davon ingleichen von mehr erwehnten *Operibus* ſelbſt, die *Acta Eruditorum*, ſowohl die Lateiniſchen, als Teutſchen, ausführliche Nachricht ertheilen. *

Wer ſein Leben beſchrieben.

§. LXXXVII.

* Franciſcus Suarez (c 52) war ein Spanier, von Geburt; Und zwar, *Ao.* 1548. aus einem Adelichen Geſchlechte, zu *Granada*, gebohren. Der hatt ſich, durch ſeine Wiſſenſchaft, in der *Theologie* und *Philoſophie*, unter ſeinen Glaubens-Genoſſen, ſo, bekannt und berühmt gemacht, daß ſie ihn nur *Papam Metaphyſicorum* und *Anchoram Papiſtarum* genennet haben. Nachdem er nemlich ebenfals, in den Jeſuiter-Orden, getreten war, lehrte er, anfänglich, die *Philoſophie*, und *Scholaſtiſche Theologie*, zu *Alcala*, *Salamanca* und *Rom*. Um aber ſeine

Beſchreibung Franciſci Suarez.

---

profanas hodie vocum novitates; Mog. 1681. *in* 4to. 2) Ejus *Synodorum Generalium & Provincialium Decreta & Canones, Scholiis, Notis ac Hiſtorica Actorum Diſſertatione, illuſtrati; Quarum Prima & Secunda Pars, Lovanii.* 1665. *Tertia, Quarta & Quinta, quæ ultima eſt, Bruxellis,* 1673 *prodierunt.* 3) *Epiſtolæ quædam Variorum Patrum, ad Concilium Epheſinum & tempora proxime ſecuta, ſpectantes, quas edidit &, Notis ſuis, illuſtravit* Chriſtian. Lupus; *Lovanii,* 1682. *in* 4to. 4) *Ejusd.* Lupi *Diſſertatio, de* Meletii *&* Arii *Perſonis, Moribus ac Erroribus.* 5) *De Symbolo Apoſtolico & Nicæno.* 6) *De Synodo Nicæna.* 7) *De Concilio Sardicenſi.* 8) *De Concilio Conſtantinopolitano.* 9) *De Synodo Epheſina.* 10) *De Latrocinio Epheſino.* 11) *De Concilio Chalcedonenſi.* 12) *De Vocibus,* ſcilicet *Subſtantia, Eſſentia, Perſona, Subſiſtentia &c.* 13) *De Synodo Sexta.* 14) *De Synodo Trullana.* 15) *Programmata Philoſophiæ.* 15) *Libellus, de Ovo animato.* 16) *Apologia, pro anima ovi ſenſitiva.* 17) *De Origine Ordinis Eremitarum Sti. Auguſtini.* 18) *Commentarius, in* Tertullianum, *de Præſcriptionibus, contra Hæreticos.* 19) *De Privilegio Sti.* Petri, *circa Romanas Lucubrationes.* 20) *De Romanis Appellationibus.* 21) Theodoreti *Epiſtolæ.* 22) Thomæ Cantuarienſis *Vita & Epiſtolæ &c. Conf.* Die *Bibliotheque Univerſelle, Tom. XX. p.* 4. *& ſqq.* und Du Pin, *Tom. XVIII. Bibliotheque des Auteurs Eccleſiaſtiques, p.* 131. *& ſeqq;* Als welcher Letzterer, unter Andern, auch Verſchiedenes, wider unſern Lupum, geſchrieben hatt; Beſonders, in ſeinen *Diſſertationibus Hiſtoricis, de Antiqua Eccleſiæ Diſciplina. Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 189.

Im übrigen darf Gegenwärtiger nicht, mit verſchiedenen andern Lupis, *confundi*ret werden; Deren bereits Einige erwehnet worden; Die Andern aber, in Zukunft, noch vorkommen werden.

(c 52) Verſchiedene Andere gleiches Namens haben wir ſchon, *in Antecedentibus*, erwehnet.

seine vorhabende Schriften zu Stande zu bringen, begab er sich endlich, in die Einsamkeit. Alda, nun hatt er auch, mit desto gröserm Fleise, an besagten Schriften, gearbeitet und es, so weit, gebracht, daß er *Voll. XXIV.* nach seinem Tode, hinterlassen. (d 52) Zuletzt, ist er, *Ao. 1617.* den 25. *Sept.* im 70sten Jahre seines Alters, zu **Lisabon**, gestorben. Sihe Antonii *Bibliothecam Hispanicam*; Alegambe *Bibliothec. Scriptorr. Societat.* Jesu; **ROSWEYDUS** *Biblioth. V. & Nov*; Und Rollii *Biblioth. Nobilium Theologorum.* *

Dessen Opera.

Scriptores, von ihm.

Vom Joanne Bona.

Joannes Bona, ein *Piemontes*er, aus *Mondovi*, bürtig, (e 52) war, von groser *Extraction.* Ja er ist endlich gar *Cardinal* geworden. (f 52) Er war anbey ein frommer Mann. Dahero wird auch seine *Manuductio, ad Cælum*, (g 52) bis diese Stunde noch, sehr *æstimiret*; Man hatt sie nemlich, so hoch gehalten, als des Thomæ a Kempis Schriften.

Dessen Manuductio wird gepriesen.

(d 52) Sie sollen, in künftigen *Supplementis, recensiret* werden. Indessen mercke man wenigstens seine *Disputationes Metaphysicas*, die, *Ao.* 1630. zu **Mainz**, in *Tomis II.* in *Fol.* gedruckt worden und die, zur Gnüge, bezeugen, daß er, mit Recht, den Namen eines *Papæ Metaphysicorum* erhalten habe.

(e 52) Daselbst, hatt er, *Ao.* 1609. den 19. *Octobr.* das Licht dieser Welt erblicket. *Anno* 1625. ging er, in ein Bernhardiner-Closter; War aber, in der *Theologie*, ein *Autodidactus*. Gleichwohl *docirte* er solche, zu **Rom**, und hernach auch, zu *Mondovi*; Bis er *Prior*, zu *Asti*, und Abt, in dem Marien-Closter, zu *Mondovi*, auch, 1651. *General* seines Ordens, wurde. Darauf, machte ihn Papst, Alexander VIII. zum *Consultore Congregationis de Indice*, und hernach auch zum *Qualificatore St. Officii*, ingleichen zum *Consultore* Desselben. Endlich ist er, *Ao.* 1674. den 20. *Octobr.* zu **Rom**, gestorben. Man kann, mit Mehrern, von ihm, nachlesen Oldoini *Athenæum Romanum*; Des *P.* Niceron *Memoires*: Und Du Pin *Bibliotheque des Auteurs Ecclesiastiques, Tom. XVIII. p. 20. & sqq.* Auch ist das Leben gedachten Cardinals seinen *Operibus*, die, zu Antwerpen, in *Folio*, herausgekommen, *præfiget*.

(f 52) Solches geschahe, *Ao.* 1669. Und zwar machte ihn Papst, Clemens IX. dazu. Nach dessen Tode, kam er gar in Vorschlag, Papst zu werden. Solches nun gab Gelegenheit, zu dieser *Pasquinade: Papa, Bona, sarebbe solecismo.* Darauf, hatt nachgehends der Jesuit, Daugieres, folgendes *Epigramma* gemacht:

Grammaticæ leges plerumque ecclesia spernit;
Fors erit, ut liceat dicere Papa, *Bona*.
Vana Solœcismi ne te conturbet imago,
Esset Papa bonus, si *Bona* Papa foret.

(g 52) Davon, ist uns eine Franckfurter *Edition, de Ao.* 1644. in 12*mo.* bekannt. Man hatt dieses Werck auch, unter verschiedenen Tituln, ins Französische, gebracht.

(h 52)

Schriften. Es iſt zugleich ein ſchöner *Stilus*, darinnen; Und können ſie die **Catholicken**, *Lutheraner* und *Reformirte*, gebrauchen. Wenn demnach alle **Papiſten**, auf *Vitam Practicam*, ſo, gedrungen, und die *Ritus*, dergeſtalt, *purgiret*, hätten, wie dieſer Bona, ſo könnte man ſchon zufrieden ſeyn. Sonſt hatt er auch *Rerum Liturgicarum Libros*, geſchrieben; (h 52) In welchen, er alle *Chargen* und Aemter, die man, bey der **Catholiſchen Kirche**, hatt, *expliciret* und zeiget, zu was Nutzen, ſolche angeordnet worden. Alle ſeine *Opera* haben ſie übrigens gar zuſammen gedruckt, in *4to*; Und zu **Rom**, hatt man auch eine *Edition*, davon, *in Fol. ediret*; Welche mir aber nicht bekannt. Gedachte Auflage, *in 4to*. hergegen iſt, in denen **Niederlanden**, herausgekommen. (i 52)

Item ſeine Libri Liturgicarum Rerum.

Editiones ſeiner Operum.

§. LXXXVIII.

Antonius Arnaldus, *ſeu* Arnauld, *vel* Arnault. Deſſen Vater gleiches Namens war Parlements-Rath, in **Paris**. (k 52) Und der hatt, in groſem *Credit*, geſtanden, beym **Könige**, Henrico IV. Wir haben auch, von ihm, unterſchiedliche Bücher, von Staats-*Affairen*. Beſonders gehen ſeine *Satyren*, wider den *Savoyard*, den *fameuſen* Carl Emanuel, welchem Henricus IV. wegen der **Marggrafſchaft**, *Arezzo*, den Krieg ankündigte. Er hatt viele Kinder gehabt; Darunter, gegenwärtiger Antonius Arnaldus (l 52) das 22ſte war. Dieſer iſt, nachhero, ein *Doctor*, in der *Sorbonne*, (m 52) und ein eifriger

Antonii Arnaldi Perſonalia; Ingleichen von ſeinem Vater.

(h 52) Die wahre Aufſchrift lautet alſo: *De Variis Ritibus omnium Eccleſiarum, in Pſallentis Divinis Officiis.* Auch gehören beſonders noch, hieher, *ejus Libri II. Rerum Liturgicarum.* Von ſeinen übrigen Schriften, aber ſind, vor Andern, folgende merckwürdig: 1) *De Divina Pſalmodia.* 2) Eine *Theologia Myſtica*, unter dem Titul: *Via compendii, ad Deum*; welche auch, ins Franzöſiſche, überſetzet worden. 3) *De Diſcretione Spirituum, in Vita Spirituali deducendorum.* 4) *Principia & Documenta Vitæ Chriſtianæ.* 5) *Tractatus Aſceticus, de Sacrificio Miſſæ.* Von allen Dieſen, hatt man ebenfals Franzöſiſche Uberſetzungen.

(i 52) Dieſe iſt eigentlich, *Ao.* 1677. zu Antwerpen, in *4to.* herausgekommen. Auſer Dem, aber ſind auch alle ſeine *Opera*, ebendaſelbſt, 1694. in *Fol.* wiederum aufgeleget worden; Und noch eine *Edition* iſt uns bekannt, da ſie beſagte *Opera*, *Ao.* 1678. zu Paris, in *III. Octav*-Bänden, zuſammengedruckt haben. Sonſt können wir, von keiner andern, Nachricht geben.

(k 52) Von dieſem, ſihe oben, *pag.* 261. *Schol. s.*

(l 52) *Conf. iterum, p.* 261. *Schol. s.*

(m 52) Darzu konnte er aber, wegen des Haſſes ſeines *Præceptoris*, nicht

eifriger Verfechter derer *Janseniſten*, geworden. (*Conf. Schol. z. 50. huj Sect.*) Man ſagt zwar hiernächſt: Er habe auch die *Grammaire Raiſonnée* (n 52) gemacht. Allein andere ſchreiben ſie einem Franzoſen, mit Namen Trigny, zu. Anbey war unſer Arnald ein groſer *Mathematicus*; Wie wir denn, unter Andern, *Elements de Geometrie*, von ihm, haben. Sonſt hatt er, am erſten, mit ſeinem Lehrmeiſter, dem *Mr. l'Eſcot, de Gratia, diſputiret.* (o 52) Ebendaher iſt er, in den *Janseniſten*-Streit, gerathen. Darum konnte er auch, ſo lange, der *Cardinal*, Richelieu, gelebet, nicht *avanciren*. Ermeldter l'Eſcot wollte es ihm ebenfals nicht vergeſſen. Ja es hatt es faſt Jedermann dem Arnauld ſehr vor übel gehalten, daß er die *Errores* ſeines *Præceptoris* entdecket, das Gute hergegen, ſo er, von ihm, gelernet, verſchwiegen. Nächſt Dem iſt merckwürdig, daß ſich die *Janseniſten*, ſo ſich nicht durften ſehen laſſen, in ein Cloſter, vor Paris, *Port-Roial* genannt, *retirirten*, und deswegen *Meſſieurs de Port-Roial* zugenamet wurden. Es ſind aber wackere Leute, darunter, geweſen; (p 52) Als: Dieſer Arnauld, *Mr.* Trigny und der *P.* Quesnel *&c.*; Welcher Letztere, vor kurzen, erſt geſtorben; Nachdem er, faſt 90. Jahre, alt geworden. Nur erwehnter Arnauld hergegen hat ſonderlich vielen Verdruß ausgeſtanden. (q 52) Louis XIV. *æſtimirte* ihn iedoch auch ſehr;

Ob er Auctor der Grammaire Raiſonnée?

Er iſt auch ein Mathematicus.

Seine Controvers, mit Mr. Eſcot.

Von denen Meſſieurs de Port-Roial.

eher, als nach dem Tode des Cardinals, *Richelieu*, nemlich *Ao.* 1643. gelangen. Im übrigen darf er nicht etwa *confundiret* werden, mit einem Ciſtercienſer gleiches Namens, aus dem *Sec. XIV*; Noch mit Daniel Arnaldo, einem Adelichen und Poeten, aus Franckreich; der, *Ao.* 1189. geſtorben; Noch mit Iſaaco Arnaldo, einem Prediger, zu *Rochelle*. Am meiſten aber muß man ihn auch *diſtinguiren*, von Arnoldo, ſive Arnaldo, Villanovano, den wir, bereits oben, *Sect. II.* beſchrieben haben. Unſers Antonii Arnaldi älterer Bruder hergegen, der Robertus, hielt ſich, zuletzt, ebenfals in dem Cloſter, *Port-Royal*, auf; Woſelbſt, 6. ſeiner Töchter, und 6. ſeiner Schweſtern, Nonnen geweſen waren. Eben dieſer ſtarb, *Ao.* 1674; Und ſeine Schriften ſind, nachhero, in *Voll. VIII.* zuſammengedruckt worden.

(n 52) Der eigentliche *Titul* heiſet: *Grammaire Generale & raiſonnée.* Uns iſt darvon eine Pariſer *Edition, de Anno* 1679. *in* 8*vo.* bekannt. Sonſt kann man auch noch nachſchlagen obige *pag.* 261. §. *VII.*

(o 52) Solches geſchahe, als er, *Anno* 1636. *pro Gradu Baccalaur. diſputirte.*

(p 52) *Conf. ſupra Schol. i.* 51.

(q 52) Unter Andern, wurde er auch, wegen einiger herausgegebenen Briefe, aus der *Theologiſchen Facultæt*, zu Paris, geſtoſen; Und endlich, *Anno* 1679. ging er gar freywillig, aus Franckreich. Er iſt auch, wie bereits oben, *p.* 621.

ſehr; Indem er ein *judicieuſer* Mann war und denen Catholicken viele Dienſte gethan. Denn er hatt gewieſen, daß die Catholiſche *Religion*, ſo, wie ſie dieſelbe, jetzo, haben, ſchon vor Alters, geweſen; Und ſelbige alſo, *ex Antiquitate*, hergeführet; Deshalben er eben ſein Buch, *la Perpetuité de la Foi* betitult, (r 52) ſchriebe. Uberdis, lies er ſichs angelegen ſeyn, auch die *Perpetuitatem Fidei, Ratione Euchariſtiæ*, zubeweiſen. Allermaſen bekannt, wie man die Catholicken, ſonderlich darum, *attaquiret*, weil ſie, alle Tage, Meſſe halten. Da hatt nun der Arnauld zeigen wollen, daß Solches, *in Antiquitate, fundiret* ſey und, zu dem Ende, ein Buch geſchrieben, *de la Frequente Communion*; (s 52) Welches aber der Basnage (Jacob) bereits *refutiret*. Ich könnte wohl 3. *Lectiones*, von dieſem Arnauld, halten. Aber man findet ſchon Alles, in des *Mr.* le Clercs (Jean) *Bibliotheque Univerſelle*. (t 52) Nichtsweniger haben wir ſeine beſondere Lebens-Beſchreibung, unter dem *Titul: La Vie de Mr.* Arnauld. (u 52) Bayle (Pierre) hielt ſelbſt Viel, von ihm. Er war auch, in der That, ein groſer *Raiſonneur* und hatt dahero verſchiedene wichtige *Philoſophiſche Controverſien*, mit dem Mallebranche, (Nicolao) Jurieu (Pierre) und dem P. Simon, gehabt; Davon man eben, in gedachtem Bayle *Nouvelles de la Republique des Lettres*, nachleſen kann. (v 52) Endlich iſt er, bey Lüttich, in einem Dorfe, geſtorben.

Arnauld defendiret die Catholiſche Kirche.

Deſſen Leben, wer es beſchrieben.

Seine Philoſophiſche Controverſien.

---

p. 621. gemeldet worden, auſerhalb Landes, geſtorben.

(r 52) Der Titel beſtehet, in folgenden: *La Perpetuité de la foy de l' Egliſe Catholique, touchant l' Euchariſtie defenduë, contre le livre du Sieur*, Claude, *Miniſtre de Charenton; A Paris*, 1669. Daß, hierwider, Jo. Claudius geſchrieben, haben wir, bereits oben, §. *LXXIII.* erwehnet. Es kann auch, wegen der merckwürdigen Hiſtorie dieſes Buchs, nachgeleſen werden Herrn PAJONS *Diſſertat. Anti-Rogeriana*, p. 8. *& ſqq.*

(s 52) Dieſer *Tractat* iſt, *Ao.* 1643. zu Paris, *in* 8vo. herausgekommen. *Vid.* Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique*, p. 338; *Et* Ittigii *Diſſertat. de Origine Controverſiæ, circa æqualem* Petri *&* Pauli *Primatum, ante* 50. *annos, per celeberrimum Janſeniſtam*, Antoninum Arnaldum, *excitatæ*; So mit, in der *Heptade* ſeiner *Diſſertationum*, p. 401. *& ſqq.* befindlich iſt; Ingleichen Richardi Simonis *Bibliotheque Critique, Tom. I.* p. 281. *& ſqq*; Und Clerici *Bibliotheque Choiſie, Tom. XVIII.* p. 169. *&* 170.

(t 52) Nemlich *Tom. XIV.* p. 139. *&* 265. *ſqq.*

(u 52) Die Aufſchrift lautet eigentlich alſo: *L' Hiſtoire Abregée de la Vie & des Ouvrages de Mr.* Arnault; *A Cologne*, 1695.

(v 52) Der Streit, mit dem Malebranche,

storben. Seine *Opera* haben sie, nachdiesen, in etlichen *Folianten*, zusammengedruckt. (w 52) *Conf. quoque Mr.* Peraults *les hommes Illustres*

branche, kam sonderlich, *de Ideis*, ingleichen *de Natura & Gratia ut & de Voluptate sensuum*, her. Arnald gab nemlich, anfangs, *Ao.* 1683. Folgendes heraus: *Des Vrayes & des fausses Idées, contre ce qu' enseigne l'auteur de la recherche de la verité; A Cologne, in* 8vo. *Conf.* Die *Acta Eruditorum, de Anno* 1684. *p.* 237. 40. *& sqq.* Darauf kam aber, *Ao* 1684. Dieses zum Vorschein: *Reponse de l' auteur de la recherche de la verité, au livre de Mr.* Arnauld *des Vrayes & des fausses idées; A Roterd. in* 8vo; Deswegen man abermals die *Acta Eruditorum de Anno* 1684 *p.* 241. *& sqq.* nachlesen kann. Allein Arnault schwieg sodann nicht stille, sondern *publicirte*, in eben demselben Jahre noch, eine *Defense, contre la Reponse au livre des vrayes & des fausses idees, in* 12mo. *Conf. Nouv. de la Republique des Lettres, de Anno* 1684. *Mense Jul. & Sept.* und abermals die *Acta Eruditorum, de Ao.* 1685. *p.* 414. *sq.* Doch Malebranche konnte auch noch nicht stille sitzen, sondern *edirte* vielmehr, *Ao.* 1684. zu Roterdam, in 8vo. *Trois lettres de l' auteur de la recherche de la verite, touchant la defense de Mr.* Arnauld. *Vid.* oft*allegirte Acta Eruditorum, de Anno* 1685. *p.* 416. *& sqq.* LEIBNITZ, in seiner *Theodicee, Tom. I. p.* 377. urtheilet demnach, der Masen, von diesem Streit; Er hält zwar den Arnauld, vor einen grosen und gelehrten Mann, *attestiret* auch, daß er seinen Schriften, wider den Malebranche, verschiedene vortreffliche *Observationes* mit einfliesen lassen. Gleichwohl aber will er doch nicht durchgehends seinen Meinungen beypflichten. *Vid.* Herrn *Profess.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. II. Cap. II. §.* 26. N. 6.

(w 52) Uns ist davon keine *Edition* bekannt; Und also wollen wir, vorjetzo, nur ein und andere davon benennen; Als da sind: 1) Ejus *Instructions, sur la Grace, selon l' Ecriture & les Peres. Avec* Barcos *l' Exposition de la Foi de l' Eglise Romaine, touchant la Grace & la Predestination*; *Col.* 1700. *in* 8vo. 2) *Journal de St. Amour; Ao.* 1662. *in Fol.* Jedoch hat auch Isaac Louis le Maitre, der sonst, unter dem angenommen Namen, de Sacy, *seu* Sacius, mit daran arbeiten helfen. 3) Jo. Launoji *Elogium, cum ejus Notationibus, in Censuram darum Propositionum* A. A. D. S; (i. e. Ant. Arnaldi *Doct. Sorb.*) *Londini*, 1685. *in* 8vo. 4) *Les Trophees de Port-Royal renverses, ou defense de la foy de six premiers siecles de l' Eglise, touchant l' Eucharistie, contre les sophismes de Mr.* Arnauld, *contenus, dans le premier tome de la discussion, divisee en* 4. *livres*; *Amsterdam*, 1688. *in* 12mo. 5) *De la tradition de l' Eglise, sur la penitence.* 6) *De la Lecture de l' ecriture sainte.* 7) *Lettres, contre le Pere*, Malebranche. 8) *Reflexions, sur l' eloquence des predicateurs.* 9) *Testament spirituel.* 10) *Denonciation du peche Philosophique &c.* 11) *Le Renversement de la Morale de* Jesus Christ, *par les erreurs des Calvinistes, touchant la Justification; A Paris*, 1672. *in* 4to. 12) *Le Calvinisme convaincu de nouveau de dogmes impies, ou la Justification du livre du renversement de la Morale, par les erreurs des Calvinistes,*

Illustres, qui sont paru, en France. (So, *Ao.* 1701. zu Paris, *in* 8vo. herausgekommen.) (x 52)

M. Antonius de Dominis *homo quidem erat admodum celebris, sed etiam, propter varia fata & propter propriam stultitiam, admodum notandus.* Er ist Erz-Bischoff, zu *Spalatro*, auch *Primas*, in *Dalmatien* und *Croatien*, gewesen. (y 52) Gemeiniglich, erzehlet man hiernächst, von ihm; Daß er, mit einigen, so genannten, Ketzern, verstehe *Protestanten*, groses *Engagement* gehabt und deswegen, nach Rom, gerufen worden. (z 52) Wie sie ihm nun, da, nicht eben sonder-

nistes, *contre ce qu' en ont ecrit Mr.* le Fevre, *Docteur, en Theologie, de la Faculté de Paris, dans ses motifs invincibles &c. & Mr.* le Blanc, *Ministre de Sedan, dans ses theses de la derniere edition; A Cologne,* 1682. *in* 8vo. 13) *L' Impieté de la Morale des Calvinistes, pleinement decouverte, par le livre du Ministre; Bruguier,* 1675. 14) *Apologie, pour les Catholiques, contre les faussetés & les calomnies d'un livre, intitule: La Politique du Clergé de France;* 1682. 15) *Reflexions sur un, livre, intitule: Preservatif contre le changement de Religion; A Anvers,* 1682. *in* 12mo. Hunc libellum refutavit *Jurieus, in le Janseniste, convaincu de vaine Sophisterie; Amst.* 1683. *in* 12mo. 16) *La Morale pratique des Jesuites.* 17) *De la frequente Communion; A Paris,* 1643. *in* 8vo. 18) *La Grandeur de l' Eglise Romaine, établie sur l'autorité de St.* Pierre *&* St. Paul; *A Paris,* 1645. *in* 8vo. 19) Ejus *defense des Versions de l' Ecriture sainte; A Cologne,* 1688. *in* 12mo. 20) *Difficultés, proposées à Mr.* Steyart, *touchant la lecture de l'Ecriture sainte, en langue vulgaire; A Cologne,* 1692. *in* 12mo. Im übrigen sind vorerwehnten Arnaldi vornehmste *Antagonisten* folgende gewesen: 1) Petrus Juriæus. 2) Jo. Claudius. 3) Brugvierius, *Theolog. Reform. Gallus.* 4) Merlatus, *Pastor olim Santonienses Reformatus;* Und 5) Jacobus le Fevre; Von welchen und deren Schriften, sihe Richardi Sim. *Bibliotheque Critique, T. I. p.* 281. *& sqq;* Clerici *Bibliotheque Choisie, Tom. XVIII. p.* 169. *&* 170; Ittigii *Dissertat. de Origine Controv. circa æqualem* Petri *&* Pauli *Primatum, p.* 401. *seq;* Und Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introduct. in Histor. Theol. Literar. P. II. p.* 91. *& sqq.*

(x 52) *Vide quoque* Bayle *Dictionnaire Historique & Critique, fol.* 337. *& sqq;* Du Pin *Bibliotheque des Auteurs Ecclesiastiques, Tom. XVIII. p.* 118. *& sqq;* G: Gerberonii *Histoire Generale du Jansenisme, Tom. III;* Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introduct. in Histor. Theolog. Literar. P. II. p.* 90. *& sqq;* Jurieu *l' Esprit de M.* Arnauld; Und J. A. Oliandri *Arnaldismum, Ao.* 1670. *in* 4to. *editum.*

(y 52) Er war, in dem *Venetianischen* Gebiete, geboren, und soll, wie man sagt, von schöner Leibes-Gestalt, gewesen seyn.

(z 52) Andere hergegen meinen; Er habe sein Ansehen dadurch, so sehr verloren, daß er sich, mit dem Frauen-

Er wird Reformirt.

Von seinen Libris, de Republica Ecclesiastica.

sonderliche Minen gegeben, habe er die *Resolution* ergriffen, zur *Reformirten Religion*, zutreten. Sodann hatt er eben seine Bücher, *de Republica Ecclesiast.* verfertiget. (a 53) Dieses Werck bestehet eigentlich, nur aus 8. Büchern; Obgleich, auf dem *Titul*, von *Libris X.* Erwehnung geschicht. (b 53) Die Catholicken aber haben ihn, dieserwegen, nicht vergessen können. Er wendete sich also, nach Engeland. (c 53) Allein es wollte ihm, daselbst, nicht gefallen. Denn,

in

zimmer, gar zu bekannt gemacht; Als deswegen er eben vieler Dinge beschuldiget worden.

(a 53) Dieses Werck ist, anfangs, *Ao.* 1617. in *Fol.* zu London, herausgekommen. Nachhero, haben sie das 5te und 6te Buch davon, auch *A.* 1620. zu Franckfurt, und *Ao.* 1622. zu Hanau, das 7de und 9te gedruckt. *Anno* 1618. hergegen hatt man die vollständige *Edition*, aus Heidelberg, *cum Notis* Jo. Lancelloti, *in Voll. III. in Fol.* erhalten. Der Endzweck des *Auctoris* bestehet, *testante* Joanne Fabricio, darinnen; Romanos Errores detegere; Veritatem & sanctitatem catholicæ doctrinæ & Disciplinæ aperire; Ecclesias plurimas, à Romana, abjectas & repudiatas, catholico in sensu, retinere; Unionis omnium *Christi* Ecclesiarum viam, si non demonstrare, saltem indicare, ut, si quo fieri modo possit, unum sentiamus omnes, unum loquamur & schismata comprimantur Principibusque Christianis ansa eripiatur oppressionem, inter se, meditandi &, sub religionis fideique obtentu, publicam populi Christiani pacem & tranquillitatem, bellis importunis ac vere impiis, perturbandi. *Conf. Historiam Bibliothec. Fabric. P. II. p.* 132. *sqq*; Alwo das ganze Werck auch *recensiret* ist. Und die *Acta Eruditorum, de Anno* 1686. *p.* 244. Ob nun zwar Jo. Christian, Frey-Herr von Boineburg, *in Epistolis, pag.* 117. mehrerwehntes Buch ein *Opus immortalis pretii* nennet; So haben doch, wie leicht zuerachten, viele Catholicken, die Feder, darwider, gespitzet und angesetzet. Unter solchen, kommen vornemlich, *in Consideration*, folgende: 1) Nicolai Coëffetau *Libri IV. de Monarchia Ecclesiæ Catholicæ & Romanæ*; 2) Fidelis Annosi, *sive* Joannis Floydi *Censura Librorum X. de Republica Ecclesiast*; 3) Balthasaris Nardii *Expunctiones Locorum falsorum, de Papatu Rom.* 4) Andreæ Eudæmon-Joannis *Admonitio, ad Lectores Librorum* Marci Antonii de Dominis. 5) Franc. Hallier *Libr. IV. de Hierarchia Ecclesiastica*; Als die, *Ao.* 1656. zu Paris, *in Fol.* herausgekommen. 6) Zachariæ Boverii *Censura Parænetica.* 7) Martini Becani *Libri IV. de Republica Ecclesiastica*; U. s. f.

(b 53) Es fehlet eigentlich das 8te und 10te Buch, daran. Und also sind, in der That, nur 10. Bücher vorhanden. Man vermuthet; Es habe den *Defect* der König von Gros-Britannien selbst *supprimiret*; Obschon, in der *Præfation* des 3ten Theils, eine andere Ursache vorgegeben wird. Sonst ist noch anbey merckwürdig, daß der *Auctor*, ganzer 12. Jahre lang, an diesem Wercke, gearbeitet habe. Boineburg wünschet übrigens ausdrücklich, in seinen *Epistolis*, dis Werck mögte völlig vorhanden seyn.

(c 53) Nemlich nachdem er seine

Güter

in *Dalmatien*, hatte er groſe *Chargen* gehabt, dergleichen er, in Engeland, nicht wieder bekommen konnte. (d 53) Darum, ging er zurück, nach Rom, und *revocirte*, alda, Alles, was er geſchrieben hatte. (e 53) Daraus, ſihet man deutlich; Daß Nichts, an ihm, geweſen. Jedoch beſas er freylich wohl einige Gelehrſamkeit. (f 53) Er hatt auch Vieles,

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Er iſt wieder, zur Römiſchen Kirche, übergegangen.

Judicium, von ihm.

Güter verkauft hatte, reiſete er, *Anno* 1616. mit einem Edelmann, nach Londen; Woſelbſt, er ſich, in der Kirche *St. Pauli*, öffentlich, zur *Reformirten Religion*, bekannte.

(d 53) Da iſt er nemlich nur *Decanus*, zu *Windſor*, geworden.

(e 53) Solches geſchahe, *Ao.* 1622. Da machte er ſich, heimlich, aus Engeland, weg und ging, über Franckreich und Flandern, nach Rom. Als nun die Engländer, von ſeiner Veränderung, Vermuthung bekamen, ſchriebe Joſeph Hall eine Epiſtel, an ihn; Darinnen, er ihm dergleichen Vorhaben nachdrücklich widerrieth. *Sed narrabat ſurdo fabulam*; Und es gab vielmehr unſer *M.* Anton de Dominis, *Ao.* 1623. zu Rom, ein *Conſilium ſui, ex Anglia, Reditus, in 4to.* heraus, ſo auch, eben ſelbigen Jahres, zu Dillingen, *in 4to.* gedruckt worden. Gleichwie er etwa, vorhero, ein *Conſilium ſuæ, in Angliam, Profectionis publiciret* hatte. Nebſt Dem *revocirte* er, im vorgedachten *Conſilio*, nicht nur alle ſeine, ehemals, wider die Römiſche Kirche, geſchriebene Bücher, ſondern vertheidigte dieſe auch, nunmehro, in öffentlichen Schriften, wider die *Objectiones* derer *Proteſtanten*. Dieſes verurſachte denn alſo, daß, ſo wohl Laurentius Beyerlinck, ein *Examen Conſilii* Marc. Antonii de Dominis, als auch Jo. Swetius, eine *Manifeſtationem Apoſtaſiæ M.* Antonii; Und Cromwellus, im Engliſchen, *Obſervationes, de Vita & Geſtis* mehrermeldten de Dominis, *publicirte*, *Vid.* Placcium, *de Anonymis, p.* 512; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 133. *& P. V. p.* 203. Sonſt hatt auch Richard Crackanthorpius, *Anno* 1625. zu Londen, *in 4to.* eine *Defenſionem Eccleſiæ Anglicanæ, contra illum* de Dominis, *ediret*. Von deſſen übrigen *Antagoniſten*, aber ſind noch folgende merckwürdig: Franciſcus Veronius; Die *Walenburgi*; Die *Colonienſes*; Die *Lovanienſes*; Die *Duaceni* und *Pariſienſes*; Ferner Jo. Robertus und S. Sonnemannus &c. Conring. hergegen, in ſeinen *Conringianis, p.* 336. läſſet ſich, dieſes de Dominis wegen, alſo, vernehmen: „Quod ille *de Dominis*, ex Anglia, Romam, redierit & Proteſtantium partes reliquerit, hanc me obſervaſſe rationem puto: Fuit nempe, in ea ſententia; Inter Eccleſiam Romànam & Proteſtantium, non eſſe fundamentalem diſſenſum, ſed eſſe controverſias ſcholaſticas. Porro fuit, in ea ſententia; Quod, contra conſcientiam, liceat illa, quæ non pertinent, ad fidem, vel affirmare, vel negare. Ideo tandem exiſtimavit, ſibi licere, contra animi ſententiam, illa damnare, quæ antea ſcripſerat.

(f 53) George Calixtus nennet ihn dahero, *in Apparatu Theologico* und an andern Orten mehr, *Virum Eccleſiaſticæ Antiquitatis peritiſſimum ingenioque & judicio maximum.* Calovius hergegen heiſet ihn einen *Certum vertumnum, incertum Chriſtianum* und *peſſimum Apoſtatam.* Auch *obſerviret Forbeſius*;

Vieles, von denen Catholicken, geschrieben, das sonst nicht bekannt gewesen. Gedachtes sein Buch ist demnach, beydes *in Historia Ecclesiastica* und *in Jure Canonico*, wohl zugebrauchen. Es ist zwar nicht wohl mehr zubekommen; Aber doch auch nicht gar zu rar. (g 53)

Seine Strafe, die er, zu Rom, erlitten.

Da, hierauf, mehrermeldter de Dominis, wieder nach Rom, kam, muste er nicht nur öffentliche *Pœnitenz* thun, sondern auch hernach beständig einen Strick, um den Hals, tragen; (h 53) Und, als, nach der Zeit, die Catholicken *subçonnirten*, daß er abermals Etwas, wider die Römische Kirche, vorgenominen, ward er fernerweit, in *Arrest*, gesetzet; (i 53) In welchem, er auch gestorben.

Von seinem fatalen Tode.

Viele meinen; Es sey ihm gar Gift beygebracht worden. (k 53) Seinen Cörper haben sie, nachgehends, im *Campo Floræ*, verbrannt und die Asche davon, auf die Tyber, gestreuet. (l 53) Dieses ist sein Ende gewesen.

Scriptores, von ihm.

Ein Mehrers, von seinen *Fatis*, findet man, in des Jani Nicii Erythræi *Pinacotheca, Lib. III.* (m 53) Dis Buch *recommendire* ich; Nicht

„ Sæpe illi, quamvis alias viro doctissimo & controversiarum, sui temporis, intelligentissimo, accidisse, ut, dum, in diversa, animus rapiebatur & utrique parti gratificari impensissime studebat, haud pauca, non satis attente & considerate, scriberet. „

(g 53) In der *Auction* der Gundlingischen *Bibliothec*, ist das ganze Werck, vor 3. Rthlr. 9. Gr. erstanden, in der Uffenbachischen *Bibliothec*, aber, vor 6. Rthlr. angerechnet, worden. Sonst sind, von seinen übrigen Schriften, folgende noch merckwürdig: 1) Ejus *Scogli dell naufragio Christiano*, i. e. *Scopuli Christiani Naufragii*. 2) *Papatus Romanus*, seu *de Origine, Progressu & Exstinctione ejus*. *Vid.* Placcium, *de Anonymis*, p. 145. 3) Hatt er auch, zuerst, Pauli Sarpii, *Veneti*, *Historiam Tridentini Concilii*, in Italienischer Sprache, zu London, drucken lassen. 4) *De Radiis Visus & Lucis*; U. s. f.

(h 53) Gemeiniglich wird dieser Umstand, also, erzehlet; Als er, nach Rom, gekommen, habe er, in der PETERS-Kirche, mit einem Strick, um den Hals, auf denen Knien, *Pœnitenz* thun müssen. Und darauf sey er öffentlich, mit Auferlegung allerhand harter und schwerer Bus-Übungen, *absolviret* worden.

(i 53) Es geschahe, *Ao.* 1623. unterm Papst, Urbano VIII; Da ihn eben die *Inquisitores*, ins Gefängniß, werfen liesen; Weil sie vermutheten, er mögte wieder, auf seine vorige Gedancken, gerathen.

(k 53) Andere hergegen meinen; Er sey, an einer Gemüths-Kranckheit, gestorben; Weil er sich gar zu ernstlich vorgestellet, wie übel man, mit ihm, verfahren würde.

(l 53) Man sagt auch; Sein Leichnam wäre, öffentlich, zu Rom, durch die Gassen, geschleppet und sodann, durch den Hencker, gedachter Masen, verbrannt, worden.

(m 53) *Conf. quoque* Spizelii *Infelic. Literat. p.* 376; Czwittingeri *Specimen*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Nicht nur *propter ſtili elegantiam*; Sondern auch um des willen, weil vieler gelehrter Italiener Leben, darinnen, beſchrieben ſind. Erſt, war es ſehr rar; Und wiewohl es FRITSCH, (Thomas) in Leipzig, von neuen, auflegen laſſen, ſo iſt es doch ſchon wieder rar. Man findet *Phraſes Divinas*, darinnen. Einige meinen zwar; Es wären nur gemachte Redens-Arten; Weil ſie nicht, alle Tage, vorkommen. Morhof. aber hatt ausdrücklich *defendiret*, daß es ausgeſuchte und *excellente Phraſes* ſeyn. Sonſt ſchrieb dieſer Erythræus auch Predigten, *Dialogos* und Epiſteln; Die alle zu *ſtimiren*. Sonderlich ſind die *Dialogi, ratione ſtili*, vortrefflich; Obſchon, *Reſpectu ſtructuræ*, Etwas, daran, auszuſetzen. (n 53)

Erythræus wird höchlich recommendiret.

§. LXXXIX.

Theophilus Rainaldus, *ſeu* Raynaud. Man darf dieſen nicht etwa *confundiren*, mit Odorico Raynaldo, welcher den Baronium Cæſarem *continuiret* hatt und ein *Pater Oratorii* geweſen iſt. (o 53) Gegenwärtiger hergegen war ein Jeſuit, in Franckreich; Aber ein Erz-Zäncker. (p 53) Er wird billig, mit unter die *Polygraphos*, gerechnet; Als deswegen Morhof. in ſeinem Polyhiſtore, von ihm, Nachricht

Theophili Rainaldi Perſonalia.

---

einen *Hungariæ Liter. p.* 121; Freheri *Theatrum Eruditorum, p.* 68; ROEVIGS *Biblioth. V. & N. pag.* 255; Placcium, *de Anonymis, p.* 145; Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie, *P. II. Lib. XVII. Cap. III*; BETTINERI, *de Religione prudenti, p.* 39; Die *Hiſtoriam Bibliothec. Fabric. P. II. p.* 134; Und das allgemeine Hiſtoriſche *Lexicon*.

(n 53) Im nächſtfolgendem §. *CLXXI.* wird dieſes verkappten Erythræi Leben ausführlich beſchrieben.

(o 53) Davon, ſoll unten, §. *CV.* mit Mehrern, gehandelt werden. Sonſt muß dieſer Raynaldus wohl *diſtinguiret* werden, von verſchiedenen Rainaldis, oder Raynaldis; Deren Einige bereits vorgekommen, die übrigen aber, bey anderer Gelegenheit, ſollen angemercket werden.

(p 53) Er war, von *Sospello*, aus der Grafſchaft, *Nizza*. Selbſt mit ſeinen Ordens-Brüdern, hatte er viele Verdrüſſlichkeiten; Und überhaupt ſoll er von einem *morôſen*, heftigen und bittern, Gemüthe geweſen ſeyn, auch kein Bedencken getragen haben, Alle Leute anzugreifen. Weniger konnte er vertragen, wenn Jemand ſeine Meinung, nicht ſogleich, annehmen wollte. *Ao.* 1663. den 31. *Octobr.* iſt er, im 87ſten Jahre ſeines Alters, zu *Lion*, an dem Schlage, geſtorben. *Vid.* Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique*; Alegambe *Bibliothec. Scriptorum Societatis* Jeſu; Und die *Hiſtor. Bibliothec. Fabric. P. I. p.* 229. *& P. VI. p.* 524; Allwo, unter Andern, Launojus, als ein *Adverſarius* dieſes Raynaudi, angegeben wird.

Dessen Opera.

Nachricht gibt. (q 53) Zu *Lion*. haben sie seine *Opera*, *Ao. 1665.* in *Voll. XIX.* in *Fol.* zusammengedruckt; Und gleichwohl sind noch nicht alle, darinnen befindlich. Denn man hatt auch noch Einige seiner Schriften *à part.* (r 53) Aus dem Nathanaël Sotwell, habe ich ersehen, daß nicht alle Schriften des Raynauds, in gedachter *Lion*ischen *Edition* seiner *Operum*, stehen; Sondern daß vielmehr einige noch besonders gedruckt wären; Und, wenn man Alles beysammenhaben wollte, es wohl *Tomos XX* ausmachen würde. (s 53) Genannter Sotwell meldet iedoch nicht auch dabey, wo das Ubrige gedruckt sey? Gvido Patin

(q 53) Nemlich *Tom. I. Lib. I. Cap. XVI.* §. 28. 29. 30. & 31; Da ihn Morhof *Virum multæ Lectionis & Scriptionis* betitult. *Conf. quoque Schol. subsequ. t.* 53.

(r 53) Als da sind: Seine *Depilationes*; Der *Hipparchus*; Der *Tract. de Immunitate Cyriacorum, à censuris*, wider die *Jacobiner*; Seine *Religio Bestiarum*, wider die *Thomisten*; U. A. m. Besonders aber sind auch, von seinen Schriften, merckwürdig 1) *Erotemata, de malis ac bonis libris deque justa aut injusta eorum confixione*, so, *Ao.* 1653. zu *Lion, in 4to.* herausgekommen. *Morhof* hatt davon Folgendes angemercket: „Quod argumentum ipsi integrum volumen parere potuit; Quanquam non aliter, nisi morali ratione, tractaverit. Magna scilicet horum hominum sollicitudo est, de admittendis, sive tollendis & expurgandis, libris. Multæ, in hôc opere, ab ipso, afferuntur minutæ quæstiones, unde parum fructus, pro literariâ notitiâ; Nisi quod obiter nonnulla inspergat. Verum scilicet hic *Horatianum* illud est:

Cum flueret lutulentus, erat, quod tollere velles.

Eandem materiam, ante ipsum, tractavit *Gabriel Putherbeus*, cujus extat liber, *Theotimi* titulo, seu, *de tollendis & expurgandis malis libris, Parisiis, Anno* 1549. *in* 8vo. editus. Sed noster ille plenius tractat hoc argumentum. Instituit certas librorum classes; Ut: Hæreticorum, Atheorum, Magicorum, Superstitiosorum, Obscœnorum, Infamium, Supposititiorum & Furtivorum. De singulis, multa habet, quæ disquirat. Sed ille, dum suâ, in alios, libertate censendi utitur, ipse, in censuram Ecclesiasticam, incurrit atque, in Indicem illum Prohibitorum, quædam ejus opera relata sunt. Et fuit sanè intolerabilis illa audacia, qua, referente *Bailleto, in Judic. Doctor. Tom. I. P. I. Cap. XIII. p.* 102. censuram libertinam & impiam, in Symbolum Apostolorum, scripsit aliosque, in Religionem Christianam, injurios plane libros. Quare etiam inter illos, quos, Gallicâ voce, *Chicaneurs* dicimus, refert.„ Vide *ejusd.* Morhof. *Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. XVI.* §. 28. & 29. *Conf. quoque* Herrn *Profess.* STOLLS *Introduct. in Historiam Erudit. Cap. proœm.* §. 14. *No.* 2. 2) *De Martyrio, per pestem.* 3) *De Communione, pro Mortuis.* 4) *De Stigmatismo.* 5) *Ejus Indiculus Sanctorum Lugdunens*; U. s. f.

(s 53) Nach Nathan. Sotwelli Meinung, sollen die, in *Schol. anteced. r.* 53. zu Anfang, benienten Schriften, eben den *Tomum XX.* ausmachen.

(t 53)

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Patin hatt übrigens, von ſchon mehrgedachtem Reinaldo, groſes Weſen gemacht und ausdrücklich vorgegeben; Er hätte Keine ſeiner Schriften geleſen, woraus, er nicht Etwas *profitiret*. Dieſer Patin war ein *Medicus* und Vater des Caroli Patin. Wir haben *Tomos V.* ſeiner Epiſteln und, auſer Dem, auch *Patiniana*. Denn er war ein *bel Eſprit*. *Conf. §. CXLVII. huj. Sect.* Er ſagt auch noch *expreſſe*; Er wiſſe nicht; Ob der Conring, (Hermannus) oder gegenwärtiger Rainaldus, oder aber der Martinus Schoockius, gelehrter ſey? Morhof dargegen, in ſeinem *Polyhiſtore*, iſt deswegen, recht böſe, auf den Patin, und ſchreibt dahero; Es wäre Dieſes ein recht wunderliches *Jugement*. (t 53) Allermaſen Martinus Schoockius kein *Judicium* gehabt und alſo, mit dem Conring gar nicht in Vergleichung, könne gezogen werden. Was mag aber wohl auch der Rainaldus vor einen groſen Verſtand gehabt haben, da er alle Leute *attaquiret* hatt? Ermeldter Morhof gedencket endlich auch ſonſt, an unterſchiedenen Orten, dieſes Rainaldi.

Vom Guido Patini Judicium, von ihm.

Was Morhof, deswegen, geurtheilet.

Ob Rainaldus ein Judicium gehabt?

Antonius Poſſevinus war auch ein Jeſuit und ſchrieb ebenfals viele Bücher. Er hatt ſich einen groſen Ruf zuwegegebracht, als ſey er gelehret geweſen. Ich halte aber nicht viel, von ihm. Seine Lebens-Beſcheibung iſt, in Franzöſiſcher Sprache, *ediret* worden. Sie iſt ſehr weitläuftig. Es ſind ſogar auch, aus ſeinen Büchern, *Excerpta*, darinnen; Und, in der Neuen *Bibliothec*, ſtehet ein *Extract* davon. (u 53) Unter Andern, hatt er nemlich den Machiavellum (Nicolaum)

Vom Antonio Poſſevino.

Wer deſſen Leben beſchrieben?

(t 53) *Morhofii* eigentliche Worte, *Tom. I. Lib. I. Cap. XVI. §. 30. & 31. Polyhiſt.* lauten, folgender Maſen: „*Guido Patinus* magnis illum elogiis ornat. In Epiſtola 92. vocat illum hominem prodigioſæ ſcientiæ, qui omnia norit. Numquam ſe, ait, aperire ejus libros, quin aliquid, ex eo, diſcat. Epiſtola 122. *Rainaudum*, cum *Martino Schoockio* & *Hermanno Conringio*, confert; Ita tamen, ut utrumque, à *Rainaudo*, eruditione vinci contendat. Quia in re, Viri ejus judicium minimè amplecti poſſum. Longè enim profundior eruditio & limatius, in *Conringio*, quàm in *Rainaudo*, judicium. Quod, qui diſcernere non novit, ne is vel parum judicandi ſolertia valeſ, vel partium ſtudio ducitur. Parum quoque aptè, cum *Schoockio*, confertor *Conringius*, in hac triga, principe loco, nominandus. „

(u 53) *Seil. Tom. IV. P. XL. p. 811. & ſqq. La Vie de Pere*, Antoine Poſſevin, aber iſt, *Ao.* 1712. zu Paris, *in* 12*mo.* herausgekommen und 1. *Alph.* 1. Bogen ſtarck. Der *Pater*, Dorigny, welcher ebenfals ein Jeſuite, iſt der Verfaſſer dieſer Schrift. Dahero leicht, in Voraus, zuerachten, daß derſelbe ſehr partheyiſch ſey und, an ſeinem

(Nicolaum) *refutiren* wollen; Ob er schon nicht einmal gewust, wie

nem Mit-Bruder, Alles lobe und, zum Besten deute.

In dem ersten Buche, wird demnach, insonderheit, von der Jugend des Possevini, gehandelt und also erzehlet, wie er, *Ao.* 1534. zu *Mantua*, von *honnetten* Eltern mitlern Standes, geboren worden. Darauf, ist er, noch in jungen Jahren, an den *Cardinal*, Herculem Gonzagam, *recommendiret* worden; Dessen Neffen, Franciscum und Scipionem, die Gonzagas, er sodann, nach Padua, führen müssen. Von dar, ist er endlich, mit diesen jungen Herren, nach *Neapolis*, gegangen; Daselbst er sich auch, im 26sten Jahre seines Alters, in den Jesuiter-Orden, begeben; Nachdem er, vorhero schon, zwey Bücher, von dem *Point d' Honneur* nemlich und vom *Modo præveniendi querelas*, geschrieben. Nunmehro, aber lies er eine Schutz-Schrift seines Ordens ausgehen und that eine Gelübde, keine Würde, oder *Charge*, in der Welt, anzunehmen. Bald hierauf, wurde er, nach *Pyrmont*, gesandt. Da hatte er, bey dem Herzoge von Savoyen, zu *Nizza*, öftere und lange *Audienz* und fand, Dadurch, die erste Gelegenheit eine Probe seiner Geschicklichkeit, bey dem Bekehrungs-Wercke derer Waldenser, zu beweisen. Bey der *Occasion*, kam er auch mit, nach Franckreich.

Dahero der Verfasser seines Lebens, in dem andern Buche, erzehlet, was sich Possevinus, daselbst, vor Mühe gegeben, denen *Huguenoten* den allerersinnlichsten Abbruch zu thun. Allein er kam auch, Darüber, bald, in Leib- und Lebens-Gefahr. Wie es ihm denn nahe, an sein Leben, würde gegangen seyn, wenn ermeldte *Huguenoten* das Glück gehabt, ihn zu erhaschen. Aber so entwischte er noch, in Fischer-Kleidern, und ward sodann, unter einer starcken *Escorte*, in die Hände derer Florentinischen Kaufleute, geliefert. Inzwischen schrieb er doch, in besagtem Franckreich, sein Buch, *de Antiquitate Missæ*. Welches nachhero der *Reformirte* Prediger, Petrus Viret, widerlegete; Darauf auch Possevinus *replicirte*. Uberdis hatt dieser, als er noch, in Franckreich, lebte, in etlichen *Articuln*, die vornehmsten Puncte der päpstlichen Lehre entworfen und selbige, unter das Volck und die Jugend, ausgestreuet. Wenn sie nun nicht abgingen und die Verleger Schaden litten, so wuste er sie, nach seiner angebornen Beredsamkeit, auf der Canzel, dermasen, herauszustreichen, daß ein Jeder Lust bekam, sich auch ein *Exemplar* davon anzuschaffen. Gleichwohl erregten auch seine Lehren, immer, Unruhe und *Tumult*. Allermasen man ihn, unter Andern, zu *Avignon*, ausdrücklich beschuldigte, daß er Nichts anders, als die Spanische *Inquisition* einzuführen trachte; U. s. f. Doch der damalige Papst *absolvirte* ihn gar bald, von dieser und andern dergleichen *Imputationibus*. Als hiernächst gedachter Papst, *Ao.* 1569. dem Könige, Carolo IX. einige *Trouppen*, wider die *Huguenoten*, zu Hülfe, schickte, suchte unser Possevinus, durch seinen *Tractat, de Milite Christiano*, denen Soldaten *Courage* und Lust, zu einem dergleichen heiligen Kriege, beyzubringen. Damals, hatte er sich demnach bereits, als einen recht *Orthodoxen* Mann und Ketzer-Feind, weit und breit, berühmt gemacht. Dahero muste er sogar, *Ao.* 1571. gegenwärtig seyn, wie der Erz-Bischof, von

Besançon,

wie viel derselbe Bücher geschrieben. (v 53) Dagegen ist Dieses allerdings,

Besançon, das *Tridentinische Concilium*, in seiner *Diœces*, einführen wollte. Da erklärte nemlich schon mehrgedachter Possevinus, des Tages zweymal, in öffentlichen Predigten, besagtes *Concilium* und den *Catechismum*; Verfertigte auch viele *Tractätgen*, zu Beförderung der Frömmigkeit; Darunter, vornemlich eine gewisse *Epistola Catechetica, ad* Yvonem Tattier, merckwürdig ist. Nach diesen, aber ward er wiederum, nach Rom, gerufen und, alda, 1573. zum *Secretaire* seiner *Compagnie*, gemacht. Demohngeachtet trieb er anbey das Bekehrungs-Werck derer Juden, zu Rom, eifrig fort. Doch bekam er nunmehro bessere Muse. Dahero er die *Archive* seiner *Compagnie* durchsuchte und die erste *Idée* seiner *Bibliothec* entwarf.

Im dritten Buche, erzehlet ermeldter *Auctor* vorhabender Lebens-Beschreibung, was unser Possevinus, in Norden, sonderlich in Schweden, ausgerichtet. Von Rom, schickte ihn nemlich Papst, Gregor. XIII. als *Nuncium*, nach Stockholm; Um, auf Begehren des dasigen Königes, Jo. III. die Päbstliche *Religion*, in Schweden, wiederum einzuführen. Nun brachte er es zwar, dahin, daß ermeldter König, *Ao.* 1578. den 16. *Maj.* das Lutherthum abschwur. Allein, ob er sichs auch noch so sauer werden lies, so konnte er doch, in seinem Vorhaben, nicht weiter *reüssiren*; Sondern der König wurde endlich selber wieder gut Lutherisch und unser Possevinus muste, mit seinen Helfers-Helfern, *Ao.* 1580. das Reich räumen. Inzwischen hatte er, wider David Chytræum, ein Buch, unter dem Namen Nicolai Milon, geschrieben; Welches iedoch Chytræus nicht unbeantwortet gelassen.

Im vierten Buche, wird unsers Possevini erste Reise und Verrichtungen, nach und in *Moscau*, beschrieben. Denn, als der Czaar, Jo. Basilius, vom Könige, in Polen, Stephano Bathori, so sehre, war ins Enge getrieben worden, daß er, durch eine *Ambassade*, den Papst, zum Mittels-Mann und Friedens-Stifter, erbitten lies; So vermeinte dieser, auf solche Weise, eine offene Thüre, zur Vereinigung der Griechischen und Lateinischen Kirche, gefunden zuhaben; Hielte aber Niemanden, vor geschickter, als unsern Possevinum, dergleichen Vorhaben auszuführen. Es war auch dieser wenigstens, so glücklich, daß er den Frieden, zwischen Polen und *Moscau*, herstellete. Und ebendeswegen haben wir ihm die *Acta Conventus Legationis Polonicæ & Moscoviticæ* zudancken.

Im 5ten Buche, wird hiernächst die andere Reise Possevini, nach Moscau, beschrieben und, was er, daselbst, ausgerichtet. Sein Haupt-Zweck konnte nemlich nicht erlanget werden; Sondern, aufs höchste, ward ihm verstattet, daß der Papst, vor seine *Nuncios*, einen freyen Durchzug, durch *Moscau*, nach *China*, haben sollte und daß der Czaar dem Possevino zwar auch eine geheime *Audienz*, wegen der Vereinigung der Catholischen und Griechischen Kirche, vergönnete; Worbey ihn aber derselbe, aus Unmuth, unter Andern, dergestalt, in Beyseyn aller *Moscowitischen* Grosen, anredete. Ihr sollt wissen, daß der Römische Papst kein Hirte der Kirche ist. Ja, es wurde denen Anwesenden Angst und bange; Ob nicht vielleicht der Czaar, bey sei-

lerdings, von ihm, anzumercken, daß er ein sehr *politi*scher Kerl gewesen.

Dahero

nem Aufstehen, dem Possevino mögte einen Streich versetzen und ihm fühlen lassen, wie schwer sein Scepter sey? Doch derselbe lies sich wiederum besänftigen. Nachdem hatte Possevinus, noch verschiedene Male, *Audienee*, bey diesem Basilio. Wie ihn der aber endlich, mit einer List, dahin, bringen wollte, daß er, in die *Patriarchal*-Kirche, zu Moscau, gehen mögte und folglich dem Patriarchen die Hände hätte küssen müssen, wuste er sich, mit einer so guten Manier, Daraus, zuhelfen, daß der Czaar nicht einmal seinen Unwillen, Darüber, an Tag gab. Sonst lies Possevinus, bereits, auf seiner Reise, nach besagtem *Moscau*, des Patriarchens, zu Constantinopel, Gennadii, Buch, *de Primatu Papæ*, in die Russische Sprache, übersetzen. Er hatte auch selbst einen Auszug, aus demselben, gemacht, den er, in zwey Theile, abgesondert; In deren ersterm, die Puncte der Streitigkeiten, zwischen der Lateinischen und Griechischen Kirche, angezeiget; In dem andern, aber die Irrthümer derer Griechen, worein, diese, nach der Spaltung, verfallen, benemet werden. Solchen *Extract* nun lies er, nicht nur in Russland, austheilen, sondern überreichte ihn auch dem Czaare selbsten. Uberdis *præsentirte* er mehrgedachtem Basilio noch 5. andere *Tractæt*gen, vom Gennadio; Vornemlich aber das, von dem Ausgange des Heiligen Geistes. Weil hiernächst die Engeländer dem Czaar ein Buch, wider den Papst, *insinuiret* hatten, so konnte Possevinus sein Haupt, nicht eher, saufte legen und, mit Frieden, wieder aus *Moscau*, ziehen, bis er auch eine Gegen-Schrift aufgesetzet und den Czaar, vor diesen schädlichen Gift, gewarnet, hatte.

Im sechsten und letzten Buche, wird endlich, von denen übrigen Verrichtungen und Thaten unsers wohlerfahrnen und *exercirten* Jesuitens, in polen und Siebenbürgen, ausführliche Nachricht gegeben. Als nemlich die Moscowitischen *Ambassadeurs*, die ihn, von Moscau aus, nach Rom, begleiten müssen, von Rom, wieder zurück gingen, gab ihnen Possevinus, hinwiederum, bis nach polen, das Geleite. Denn, auch daselbst, wollte er das *Religions*-Werck, auf bessern Fus setzen; Weil König, Sigismundus Augustus, allerhand Leute hatte, ins Reich, kommen lassen, die Stephanus Batori, durch diesen Possevinum, zu vertreiben suchte. Zu dem Ende nun schrieb dieser, zu allervörderst, ein Buch, an besagten König, um ihn abwendig zumachen, daß die geistlichen Sachen nicht mehr, vor ein weltliches *Tribunal*, gezogen würden. Desgleichen lies er, in polen, seine vorgedachte *Epistolam Catechetieam* nochmals drucken und ausstreuen. In Siebenbürgen, aber zanckte er sich *brave*, mit denen *Socinianern* und Lutheranern, herum; Wider die erstern, er anbey sein Buch, *de SS. Trinitate*, welches, nebst seinen Anmerckungen, über des Francisci Davidis gottlose Lehren, von der Person CHRISTI, in des Possevini Wercken, mit zufinden. Nichtsweniger hinterlies er dem jungen Siebenbürgischen Waywoden einige kleine *Tractæt*gen, zum besten seiner Bekehrung und Seelen-Wohlfart. Das erste davon war, wider die Augsburgische

Confession,

Dahero hatt ihn auch der Papst, nach Moscau und nach Polen, geschicket. Denn, ebendamals, waren die Moscowiter, von dem Könige in Polen, Stephano Batori, aufs Haupt geschlagen worden. Da machte nun der Czaar *Mine*, als wollte er Catholisch werden. Drum wurde unser Possevinus, nach Polen, geschickt; Wo er auch, soviel, zuwegegebracht, daß *Moscau* einen guten Frieden bekommen. Darinnen, hergegen *reüssirte* Possevinus nicht, daß er die *Moscowiter*, zur Catholischen *Religion*, hätte bewegen können. Ja er wäre vielmehr bald gar, in *Moscau*, bey dem Joanne Basilowitz, in Lebens-Gefahr, gekommen. (w 53) Als er hiernächst, auch nach Schweden, ging,

Seine verrichtete Legationes.

In Moscau, kommt er, in Lebens-Gefahr.

Confession, gerichtet und handelt, von derselben Veränderungen: Das andere, wider Erasmum, den er, vor einen Gros-Vater derer *Socinianer*, ausgabe; Das dritte, wider die so genannten *Picards*; Und das vierte hatte er, schon in Polen, verfertiget, so, von denen *Conferenzen*, die man denen Ketzern nicht zugestehen sollte, handelt. Bey dem Könige, in Schweden, versuchte er auch nochmals sein Heil; Indem er des Chytræi Verantwortung *refutirte* und die sogenañten Ketzer lauter Atheisterey zu überführen gedachte. Auser Dem hatte er viel, mit Verbesserung des *Gregorianischen* Calenders, zuthun und gab, deswegen, einen eigenen *Tractat* heraus, darinnen, er des Papsts Unternehmen, nach der *Decision* des *Nicæischen Concilii* und Übereinstimmung Bartholomæi Sculteti, eines Görlitzischen *Mathematici*, zurechtfertigen vermeinte. Demohngeachtet aber verwarf doch der Scaliger, in Franckreich, und Michaël Mœstlin, zu Tübingen, das *Gregorianische Systema*. Nachdem endlich Possevinus, auch in *Riga*, das *Religions*-Wesen bestellet, und, zu Dörpt, ein *Seminarium* angeleget, hatte, ward er, vom Papste, zurück, nach Padua, berufen; Woselbst, er nun völlig, in Ruhe, sitzen und seine, in 25. Jahren, gesammlete Wissenschaft zusammentragen, auch also den Anfang, zu seiner *Bibliothec*, machen, konnte. Als diese zu Stande war, arbeitete er, an seinem *Apparatu S*; Und weil beyde, zu Venedig, gedruckt wurden, so geschahe es, daß er sich selbst, eine Zeitlang, alda, aufhielt. Allein, da die Streitigkeiten, zwischen dem Papst und der *Republic*, angingen, muste unser Possevinus, auch alda, das Land räumen. Sodann hatt er, *Ao.* 1606. auf Bitte des Cardinals, Baronii, und auf Päpstlichen Befehl, seine *Annales* und geführte *Negotiation* aufgesetzet; Zu *Ferrara*, aber, noch in seinem hohen Alter, ein kleines *Tractætgen*, *Monita Salutis* genannt, geschrieben; Wie er denn auch, zu besagtem *Ferrara*, *Ao.* 1611. den 26. *Febr.* gestorben ist; Nachdem er, 78. Jahre, auf der Welt, herumgewallet, und dem *Jesuiter*-Orden einen nicht geringen Wachsthum verschaffet, hatte. Man kann übrigens, seinetwegen, noch nachlesen Pope-Blount *Censuram celebr. Auctorum*; Thomasium, *de Plagiariis*; Und Alegambe *Biblioth. Script. Societ. Jesu.*

(v 53) *Conf. Schol. subsequ. d.* 54.

(w 53) *Vid. Schol. u.* 53. *huj. Sect.*

Den König, in Schweden, Jo. III. macht er Catholisch.

ging, machte er den dasigen König, Joannem III. wircklich Catholisch. (x 53) Dieser König ist Derjenige, von dem, die Polnischen Prinzen herkommen, welche hernach, von Schweden, *excludiret* wurden. Die Polen sind, solcher Gestalt, durch das *Vasi*sche Geschlecht, so, heruntergekommen, daß sie sich nicht wieder haben erholen können. Sie hatten freylich keine rechte Ursache, diese *Vasi*schen Prinze, von der *Succession*, in Schweden, zu *excludi*ren. Dennoch haben die Schweden, *par tout*, *obtiniret*. Sonst sind die Bücher des Possevini rar. Wir haben solchemnach auch, von ihm, *Poloniam & Sveciam*. Besonders stehet sein *Discours*, von *Mantua*, (y 53) bey des Herzogs von *Nevers Memoires d' Etat*. Er hatt aber den Ursprung der Herzoge von *Mantua*, sehr *miserable*, beschrieben. Sein *Apparatus ad Rem Literar.* ist zwar auch rar; Allein nicht sonderlich. (z 53) Die Reise-Beschreibungen, nach Polen, Schweden und Moscau, sind hergegen noch so ziemlich zu gebrauchen; (a 54) Und sein

Einige seiner Schriften.

obgedachtes

(x 53) *Conf. Schol. u.* 53. *alleg.*

(y 53) *Vid. Schol. subseq. i.* 54. *huj. Sect.*

(z 53) Der erste *Tomus* davon kam, *Ao.* 1603. heraus; Deme, bald hernach, die andern beyden *Tomi* folgten; Und *Ao.* 1608. ist er, zu Cöln, in *Volum. II.* in *Fol.* wiederum aufgeleget worden. Der *Auctor* hatt, darinnen, mehr, als 6000. *Auctores*, angeführet. Einige wollen ihn, vor eine Fortsetzung seiner *Bibliothec*, halten. Alle aber stimmen, Darinnen, überein, daß Possevinus, auf die *Bibliothec*, viel mehrern Fleis gewendet. Morhof urtheilet übrigens, von mehrgedachtem *Apparatu*, also, in seinem *Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. XVI.* §. 22: „Apparatus ejus Sacer, majore in pretio, à nonnullis, habetur multaque habet, de Scriptoribus veteribus & novis, judicia, ex aliorum sæpe sensu formata. Utilissimum tamen ille laborem suscepit, in quo, aliqua condonari debent. *Baillet*us svadet, ut correctio errorum, ab aliquo viro docto, suscipiatur. Annectit Catalogos MStorum, quæ, ad res Ecclesiasticas, pertinent, magno studio, ex omnibus eruditi orbis Bibliothecis, conquisitos; Cui si similes, in ceteris Disciplinis, collectiones haberemus, magno profecto usui esset.„ Auch *discurriret B.* Gundling. in einem andern *Collegio Literar.* folgender Masen, davon: „Antonius Possevinus, ein *Jesuit*, hatt einen *Appuratum Sacrum* herausgegeben, der, nach der *Genever Edition*, *Voll. III.* nach der Cölnischen aber, nur *Voll. II.* ausmachet. Er schreibet schlecht Latein. Ja er hatt gar viele *Grammatical*ische Schnitzer mit unter. So hatt er auch keine *Methode*; Und wo er, bey Andern, Was gefunden, da ist er *amplus*; Wo aber Andere Nichts haben, da hatt er auch Nichts. Jacob. Thomasius *referiret* ihn mit, unter die *Plagiarios*.„

(a 54) Dieses sind seine *Epistolæ, de Rebus Svecicis, Livonicis, Moscovitic*eis, *Polonicis* und *Transsylvanicis*. Seine

Novissima

obgedachtes Leben ist, von dem *P.* Dorigny, zu Paris, in *12mo.* edi- ret worden. (b 54) Man kann übrigens alle diese Schriften des Possevini fast gar missen; *Si excipias Bibliothecam Selectam & Apparatum Sacrum.* Von der *Bibliotheca*, gibt Morhof (Dan. Georg.) ein *Judicium.* (c 54) Es sind nemlich viele Schnitzer, darinnen. Denn daß sich Possevini Wissenschaft, *in hoc genere studiorum*, nicht gar zu weit erstrecke, lässet sich, auch Daraus, erkennen, weil er, bereits gedachter Masen, nicht wuste, aus wie viel Büchern, des Machiavelli *Princeps* bestehet. Wie er also, darwider, schreiben wollen, hatt er nur des Gentiletti, *S.* Gentilis (Innocentii) sein Buch gelesen und gemeinet; Der Machiavellus habe ebensoviele Bücher, als Gentiletti. Conring. (Hermann) hatt deswegen gar schimpflich, vom Possevino,

Recensio seiner übrigen Schriften.

Novissima Descriptio Moscoviæ aber, welche Was ganz anders, ist, *Ao.* 1587. zu Antwerpen, in 8*vo.* herausgekommen. *Conf. Schol. proxime anteced. u.* 53. *in fin.*

(b 54) *Vid. supra Schol. u.* 53. *huj. Sect.*

(c 54) Papst, Clemens VIII. frischte ihn an, die letzte Hand, an seine *Bibliothec*, zulegen. Er war der Meinung, selbige blos des Gesneri *Bibliothecæ*, die, mit vielen Ketzerischen Büchern, angefüllet sey, entgegen zusetzen. *Ao.* 1593. kam sie, demnach, zum ersten Male, zu Rom, in *Tomis II* heraus. *Morhof.* aber urtheilet, also, darvon: *Antonii Possevini*, è Societatis *Jesu*, Bibliotheca Selecta & Apparatus sacer; Cujus Viri non est æqua, apud doctos, æstimatio. Sunt, qui illum in cœlum ferunt laudibus. Sunt, qui illum compilatorem non multæ curæ & judicii habent. Bibliotheca selecta 18 libris constat. Multa hic pertinentia, ad rationem studiorum & rei literariæ, in universum, interponit judicia; In quibus, multa reprehendit *Jacobus Gaddius.* Sed non magni faciendum est ejus judicium; Ut qui sæpissimè ineptus Auctorum censor est. Verum tamen est, vagis & longe quæsitis excursibus, fatigare illum lectores. *Sixti Senensis* Bibliothecam sanctam passim vellicat, quæ tamen viris doctissimis in pretio est; *Conf. Polybist. Tom. I. Lib. I. Cap. XVI. §.* 21.

Im übrigen ist die letzte *Edition* dieser *Bibliothec*, *Ao.* 1607. zu Cöln, *in Fol.* herausgekommen; Und was endlich seine noch rückständige Schriften anlanget, so sind die vornemsten, davon, folgende: 1) *Cultura Ingeniorum; Tarvisii*, 1606. *in* 12*mo.* 2) Ejus *Apparatus, ad omnium gentium Historiam; Venetiis*, 1602. *in* 8*vo.* 3) *De Potestate Romani Pontificis;* Stehet mit, *in* Jo. Thomæ Rocaberti *Bibliotb. Maxima Pontificia, Tom. IV.* 4) Ejus *Epistola, de Honore.* 5) *Causa & Remedia pestilentiæ.* 6) *Theologia Catechetica* 7) *Judicia, de Variis Rebus.* 8) *Explicatio Evangeliorum.* 9) *Epistola, de Actis Apostolorum.* 10) Lebens-Beschreibungen; U. s. f. Von einigen übrigen, kann man auch nachlesen *Schol. proxime præcedens u.* 53.

Besonders vom Apparatu Sacro.

Possevino, geurtheilet. (d 54) Dessen *Apparatus Sacer* ist jedoch etwas besser. Allermasen er, da, mit dem Photio, gleiche *Intention* gehabt; Verstehe, daß er Bücher zu*extrahiren* sich bemühet. (e 54) Nur schmälet er fast beständig auf den Sixtum Senensem; welcher gleichwohl sonst, unter die *Criticos*, gehöret, folglich auch, in der *Historia Ecclesiastica*, *æstimiret* wird. Und folglich ist wohl nicht Viel, auf seine *Judicia*, zubauen. (f 54) Baillet (Adrianus) selbst, wenn er, in seinen *Jugemens des Savans*, von denen *Criticis Literariis*, redet, meinet mithin; Es wäre gut, wenn nur ermeldter *Apparatus* wieder aufgeleget würde; Aber er müste auch anbey *corrigiret* werden. (g 54) Possevinus war demnach wohl am besten geschickt, *ad agendum*,

B. Gundlingii Judicium, von diesem Possevino.

(d 54) Papst, Innocentius IX. liess dieses Werck, unter folgendem *Titul*, drucken: Ant. Possevini *Judicium*, *de* Nuæ, (*Discurs. Politicis & Militar.*) Jo. Bodini (*Methodo Hist. de Rep. & Dæmonomania*) & Nic. Machiavelli *scriptis*, (*ut & Anti-Machiavello*) *cum* Petri Correti *defensione veritatis*; *Lugd.* 1593. *in* 8vo. Es hatte nemlich Possevinus eigentlich auf ermeldten Papsts und des Chur-Fürstens von Bayern Bitte, die vornehmsten Irrthümer des Machiavelli ausgezogen, und sie, solcher Gestalt, *publiciret*. Allein, in der Neuen Bibliotheck, *Tom. IV. p.* 835. wird, folgender Masen, davon, *raisonniret*: „Es hatt aber dieser Fechter die Schriften des Machiavelli nicht einmal gelesen, sondern nur, wie Conringius, in seiner *Præfatione*, *ad* Machiavelli *Principem*, erwiesen, den Verläumder und *Ignoranten*, Gentillet, aufgeschlagen. Daher es auch vermuthlich gekommen, daß er gemeinet; Machiavellus hätte 3. Bücher, *de Principe*, verfertiget; Weil dieser seine elende *Compilation*, in 3. Bücher, gesondert. Und gleichwohl hatt die *Auctoritæt* unsers Jesuitens zuwege gebracht, daß die *Inquisition* Machiavelli Schrift verdammete. Von denen *Politischen Discursen* des *Monsieur* de la Noue, wäre auch Viel zusagen. Der *Pater*, Daniel, welcher doch auch ein Jesuit, hatt davon ein gantz anderes Urtheil, als Possevin, gefället; Der sie vielleicht auch nicht gelesen. Es sind dieselbe vielmehr allen Staats-Leuten zu *recommendiren*. Possevinus aber ist, in diesem *Punct*, *pro absente*, zuhalten. Vielleicht will ich, zur andern Zeit, vom Philippo de la Noue, Etwas mehrers melden. „*Conf. quoque supra Sect. III. §. LXVI. sub Artic.* Machiavellus *p.* 2890. *&* Morhofium, *in Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. XVI. §.* 22; Alwo, man Folgendes lesen kann: „Judicia ejus, de *Machiavello*, magnam ipsius oscitantiam & imprudentiam arguunt; Ut ostendit, in Præfatione Principis Machiavellici, *Conringius*. „

(e 54) *Morhof.* berichtet fast ein Gleiches, wenn er, *l. proxime antea cit.* also schreibet: „Referendus itaque hic auctor est, ad Scriptores rei literariæ Criticos, qualis *Photius* est &, qui, è recentioribus, *Photii* methodum seqvuntur, Ephemeridum Scriptores.„

(f 54) *Conf. l. cit.* Morhofii, §. 22.

(g 54) *Vid. l. alleg.* Morhof. §. 21.

(h 54)

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

agendum, zu *negotiiren*, *Proſelytos* zumachen, oder Etwas auszuſpioniren und Dergleichen. (h 54) Das Vornehmſte, in mehrgedachten ſeinem *Apparatu*, iſt folglich, zweifels ohne, Dieſes, daß demſelben die *MStа* angehängt worden, ſo, in denen berühmteſten *Bibliothequen*, *latitiren*; Als davon er ziemliche Nachricht gehabt; Weil er, überall, herumgereiſet. Auſerdem ſind auch alle ſeine Politiſche Sachen noch wohl zuleſen. Endlich aber darf er nicht etwa *confundiret* werden, mit einem andern Poſſevino, welcher ebenfals Antonius hies, (i 54) hergegen ein *Medicus* geweſen iſt und eine *Hiſtoriam*, von *Mantua*, geſchrieben hatt. Moller (Joannes) in ſeiner *Homonymoſcopia*, hatt ſie beyde *accurat*, von Einander, *diſtingviret*.

Ein anderer Antonius Poſſevinus.

§. XC.

Caſparus Sanctius, *ſeu* Sanchez; Ein *Spaniol*. Wir haben noch einen berühmten Sanctium, mit Namen Franciſcum, der, *in Humanioribus*, ſehr *verſiret* geweſen und, auf der *Univerſitæt*, *Salamanca*, *dociret* hatt. (k 54) Eben von Dieſem, iſt die ſo genannte *Minerva* (l 54) bekannt, welche der Scioppius, (Gaſpar) auch in Teutſchland,

Franciſci Sanctii Minerva und deren verſchiedene Editiones.

(h 54) Unter Andern, erzehlet man auch, von ihm; Er habe, als er, einſt, des Tibulli *Elegias* zuleſen angefangen, GOtt demüthigſt, auf denen Knien, gebeten; Er wolle nicht zugeben, daß er, bey Durchleſung dieſes Poeten, mögte, zur Unzucht, gereitzet werden. Sonſt urtheilet noch Morhof, von ihm, *loc. ſæpe alleg.* §. 22: „*Inter illos Criticos, nomen quoque, ſed invita plane Minerva, profiteri voluit.*„

(i 54) Der lebte, um *Anno* 1628. und wird, zum Unterſchied unſers gegenwärtigen Poſſevini, *Junior*, gleichwie unſer, hier, beſchriebener, *Senior*, zubenamet. Des jüngern *Hiſtoria* Gonzagarum, *Mantuæ & Monti-ferrati Ducum*, iſt, *Ao.* 1617. *in* 8 Büchern, zu *Mantua*, *in Fol.* gedruckt worden. Sonſt hatt eben derſelbe auch geſchrieben eine *Hiſtoriam Belli Montisferratenſis*, *ab Ao.* 1612. *ad Annum* 1618. die, *Ao.* 1637. zu *Geneve*, ebenfals *in Fol.* herausgekommen.

(k 54) Auch Dieſer darf nicht etwa, mit Franciſco Sanchez, einem Portugieſen von Geburt und *Medico & Sceptico*, *confundiret* werden; *De quo*, *vide* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Hiſtor. Erudit. P. I. Cap. I. §. 86. No. I.* Der Franciſcus Sanctius hergegen *docirte*, zu *Salamanca*, die Griechiſche und Lateiniſche Sprache. Und daher iſt er eben, Darauf, gefallen, ſeine *Minervam* zuſchreiben.

(l 54) Hiervon, ſihe die *Bibliotheque Univerſelle*, *Tom. V. p.* 295. *& ſqq.*; Paſchium, *de Inventis Nov-Antiquis*, *Cap. II.* § 20. *p.* 70; Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. in Hiſtor. Erudit. P. I. Cap. II.* §. 17. *No.* 2; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 289.

(m 54)

land, drucken lassen und die, nachhero, vom Perizonio, (Jacobo) zwey Male, *edi*ret worden. (m 54) Es ist dieselbe ein herrlich *Grammatical*isches Buch; Worinnen, sonderlich die *Ellipses*, in der Lateinischen Sprache, angezeiget werden. Lambertus Bos hatt dahero besagtes Werck, nachgehends, *in Græca Lingua, imitir*et. Allein dieser Franciscus Sanctius gehöret nicht, hierher; (n 54) Sondern vielmehr Caspar Sanctius. Der *docirte* aber, auch zu *Salamanca*, und sodann, zu *Alcala des Henares*. Er schreibet ebenfals einen schönen *Stilum* und ist Einer von denen besten *Interpretibus*. (o 54) Sein Hiob war, deswegen, so, rar und beliebt, daß ihn GLEDITSCH, in Leipzig, wieder auflegen lassen. (p 54) Sonst ist nur gedachter Caspar Sanctius, zu *Cifuentes*, in Spanien, geboren worden und hatt auch, noch, auf verschiedenen andern *Universitæten*, gelehret. (q 54) Er war anbey ein *Jesuit*; Und zwar ein solcher, der mit, unter die Hochgelehrten, gehört. Mithin hatt ihm auch der *P.* Alegambe (Philippus) und Nathanaël Sotwell, der nurgedachten Alegambe *Bibliothecam Jesuitarum continuir*et, eine Stelle, darinnen, vergönnet. (r 54) Weil

Caſp. Sanctii Vita.

Dessen Hiob.

Sein Elogium.

(m 54) Ermeldter Perizonius hatt auch *Animadversiones* darzu gemachet; Und ist uns eine Amsterdammer *Edition* davon, *in* 8vo. bekannt. Caspar Scioppius hergegen lies diese *Minervam*, seu *Libellum, de Causis Latinæ Lingvæ, cum Animadversionibus*, *Ao.* 1664. zu Amsterdam, *in* 8vo. drucken.

(n 54) Noch viele andere Sanctii, *seu* Sanchezii, *sive* Sanctesii, welche Namen alle eigentlich einerley sind, müssen, vom gegenwärtigen Caspar Sanctio, wohl *distingvir*et werden; Die jedoch, meisten Theils, Spanier, oder Portugiesen, gewesen.

(o 54) Hottinger ziehet ihn auch noch dem Cornelio à Lapide vor; *De quo, vide supra, §. LXXXII. huj. Sect.*

(p 54) Nemlich *Ao.* 1712. *in* 4to. Vorhero, aber ist dieser *Commentarius, una cum Paraphrasi*, auch zu *Lion*, in Franckreich, *Ao.* 1625. *in Fol.* gedruckt worden. *Vid.* Clerici *Bibliotheque Choisie, Tom. XXIV. p.* 9. & 18. und die *Histor. Bibliothec. Fabric. P. I. p.* 261. Es war die erste *Edition* dieses *Commentarii* bereits, so, rar, daß man sie fast nicht mehr finden konnte. Auf die Leipziger Auflage, haben sie Antwerpen gesetzt. Sie ist aber wircklich, in Leipzig, herausgekommen. Dabey findet man zugleich das Leben des *Auctoris* ausführlich beschrieben.

(q 54) Zu besagtem *Zinfuentes*, ist er, *Ao.* 1554. auf diese Welt, gekommen. Zu *Oropesa*, *Ubeda* und *Alcala*, aber hatt er, nachhero, die heilige Schrift erkläret. Von dar, wurde er, nach Madrid, berufen. Allein er starb, gleich nach seiner Ankunft, daselbst, *Ao.* 1628. den 16. *Nov.* im 75sten Jahre seines Alters. Alegambe *atteſtir*et, von ihm; Er habe, sein Lebe-Tage, kein *Mendacium* gesaget.

(r 54) *Conf. quoque* WITTENS *Diarium Biographicum*, Aa; Antonii *Bibliothec.*

Weil hiernächst *Cifuentes* auch *Centum Puteolum* genennet wird, so haben sie unsern *Sanctium*, öfters, Centum Puteolanum zugenamet. Was demnach nur, von diesem, zuhaben, das muß man kaufen. Denn Alles ist, mit einem *bon sens*, geschrieben. Er war derer *Orientalischen* Sprachen sehr kundig und hatt also, über die *Libros Regum & Chronicorum*; (s 54) Ingleichen über den Jesaiam, vortrefflich *commentiret*. Der Esaias aber ist sein erstes Buch gewesen. (t 54) Nebst dem schrieb er, über den DANIEL und über den Propheten, Jeremiam; (u 54) Ferner über die *Acta Apostolorum* und über die kleinen Propheten. Sonderlich wird iedoch sein Esaias sehr *æstimiret*, welcher folglich, schon längst, gar rar gewesen. Und überhaupt würden seine Bücher nicht, zu uns, gekommen seyn, wenn dieselben nicht, nach und nach, zu Lion, wären wieder aufgeleget worden; Als woselbst, sie viele Spanische Bücher gedruckt haben.

Scriptores, von ihm. Nachricht, von seinen übrigen Schriften.

Cœlestinus Sfondrata, *seu* Sfondrati. (v 54) Erst, ist dieser, zu Salzburg, gewesen und hatt, daselbst, das *Jus Ecclesiasticum docireret*.

Vita & Fama Cœlestini Sfondratæ.

Bibliothec. Hispanicam; Alegambe *Bibliothec. Societ.* Jesu; Die *Histor. Biblioth. Fabricianæ, P. I. p.* 261; *Et* Hottingeri *Bibliothecarium Quadripartitum, p.* 190.

(s 54) Besagte *Commentarii* sind, *Ao.* 1623. zu *Lion*, und 1624. zu Antwerpen, *in Fol.* herausgekommen.

(t 54) Dieser *Commentarius*, *in* Jesaiam, ist, *Ao.* 1616. zu Mainz, *in Fol.* gedruckt worden; Nachdem der, *Auctor*, 5. Jahre lang, daran, gearbeitet hatte.

(u 54) Sein *Commentarius*, *in Libros* Ruth, Esdræ, Nehemiæ, Tobiæ, Judith, Esther & Maccabæorum, erblickte, *Ao.* 1628. zu *Lion*, zum ersten Male, das Licht. Sonst aber hatt dieser *Auctor* noch, über das hohe Lied SALOMONIS, ja über die Meisten, grose und kleine, Propheten wie auch über den Propheten, BARUCH, so, *Ao.* 1621. zu *Lion*, gedruckt worden, *commentiret*. Insonderheit ist sein *Commentarius*, über den Propheten, Ezechiel und Daniel, *Ao.* 1619. eben zu *Lion*, *in Fol.* herausgekommen. Auch hatt man eine *Edition* seines *Commentarii*, über den Propheten, Zachariam, *de Ao.* 1616. zu *Lion*, in 4*to.* gedruckt; Und sein *Commentarius*, *in Canticum Canticorum, cum Expositione Psalmi LXVII.* ist, abermals zu *Lion*, *Ao.* 1616. *in* 4*to.* zum Vorschein gekommen. Endlich aber sind auch besonders seine *Commentarii, in Acta Apostolorum, cum Disputatione, de Sti.* Jacobi & Pauli, *Apostolorum, in Hispania, Adventu, Ao.* 1617. zu Cöln, *in* 4*to.* ans Licht getreten. *Vide Histor. Bibliothec. Fabric. P. IV. p.* 25. Kurz; Er hatt, fast über die ganze Heil. Schrift Altes und Neuen Testamentes, *commentiret*.

(v 54) Es sind auch viele andere Sfondrati, unter denen Gelehrten, bekannt geworden; Die aber Alle Italiener gewesen. Wie denn Papst, Gregorius XIV. selbst, vorhero, diesen Namen geführet; Und Baptista Sfondratus, ein

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Er defendiret des Papsts Auctoritæt;

Und schreibet, wider die Französische Kirche.

Scriptores, von ihm.

ret (w 54) Ich weiß iedoch nicht wie er, nachgehends, Abt, zu Sanct Gallen, geworden. (x 54) Der Papst hatt ihn aber, Zweifels ohne, darum, so erhoben, weil er, *pro ejus Auctoritate*, geschrieben. (y 54) Denn keiner kann sich, bey demselben, besser *insinuiren*, als der seine Hoheit *defendiret*. Das ist hiernächst gewiß: Der Sfondrata besas eine grose Gelehrsamkeit. Absonderlich schrieb er, wider die *prætendirten Jura* der Französischen Kirche. (z 54) Als dahero Einer, Namens Petrus Zornius, der, anfangs, in Hamburg, war, hernach, in hiesigen (Königlichen Preussischen) Landen, *engagiret* wurde, ehemals, zu Giessen, eine *Dissertation* hielte, von allen Schriften, welche, wider die *Ecclesiam Gallicanam*, *ediret* worden, (a 55) so gedencket er, unter Andern, auch Etwas, vom gegenwärtigen Sfondrata. Sagittarius (Caspar) hatt ebenfals Etwas, von demselben, in seiner *Historia Ecclesiastica*, beygebracht. Allermasen er, in Teutschland sowohl, als in Italien, in grosem

---

JCtus, von *Cremona*, *Ao.* 1497. als Abgesandter des Hertzogs von Meiland, zu Venedig, gestorben ist. Franciscus Sfondrati, ebenfals von *Cremona*, starb 1550. als Ertz-Bischoff, von *Amalphi*, und *Cardinal*. Pandulfus Sfondratus, hergegen lebte, um *Ao.* 1540. zu *Ferrara*; Und Stephanus Sfondratus starb 1520. als ein berühmter *Advocat*, zu *Cremona*.

(w 54) Und zwar, als *Professor Juris Canonici*.

(x 54) *Ao.* 1695. ist er gar *Cardinal* worden; Aber auch, kurz darauf, nemlich *Ao.* 1696. den 4. *Sept.* zu Rom, gestorben.

(y 54) Nemlich unter dem Namen Eugerii Lombardi; Desgleichen unter dem Titel: *Regale Sacerdotium, Pontifici Romano assertum*; So, nunmehro, mit, *in Tomo XI.* der *Bibliothecæ Maximæ Pontificiæ* des Joannis Thomæ de Rocaberti, befindlich ist, die, vom *Anno* 1695-99. zu Rom, *in Voll. XXI. in Fol.* herausgekommen.

(z 54) Der Titel lautet also: Cœlestini Sfondrati *Gallia Vindicata; In qua, quæ, pro Regal. & IV. Paris. Propositionibus, à* Lud. Maimburgo *& aliis, producta sunt, refutantur*; St. Gall. 1702. *in 4to. Edit. II.* Sonst sind auch noch, von seinen Schriften, anbey merckwürdig seine *Legatio Marchionis*, Lavardini, wider die Quartiers-Freyheit, und sein *Nodus Prædestinationis solutus*; Welches Buch aber, wegen der, darinnen, enthaltenen Lehren, von der Gnade, in der Römischen Kirche, grofes Aufsehen gemacht hatt.

(a 55) Dis ist vielmehr, hier, nachbenientes Buch: Pet. Zornii *Tract. de Libertatibus Ecclesiæ Gallicanæ, antiquæ & hodiernæ. Acc. Appendix, in qua, Auctor se defendit, contra Objectiones* Jo. Fabricii; *Rostoch. in 4to.* Auser dem haben wir, von eben diesem Zornio, auch eine *Bibliothec. Antiquariam & Exegeticam*, die, in 12. Stücken, so einen *Octav*-Band ausmachen, zu Franckfurt und Leipzig, *Anno* 1724. herausgekommen.

(b 55)

grosem Rufe, war. Es hatt auch, gewiß, keiner die Franzosen besser *attaquiret*, als er; Welches dieselben nicht wenig verdrossen. Man hatt darum Einige seiner Bücher, in die *Bibliothec. Pontificiam Maximam*, mit eindrucken lassen. (b 55) In dieser *Bibliotheque*, stehen nemlich lauter Schriften, so, *pro Pontifice Romano*, geschrieben worden. Antonius Muratori, der sonst einen *bon sens* hatt, meinet demnach selbst; Gegenwärtiger Sfondrati habe des Papsts *Auctoritæt*, am besten, *defendiret*. Im übrigen war zwar dieser ein Italiener. Weil er sich aber, lange Zeit, in Salzburg, aufgehalten und, seines Ordens, ein *Benedictiner*-Mönch gewesen; So mag Dieses wohl Gelegenheit gegeben haben, daß man ihn, zum Abt, zu St. Gallen, erwehlet; Als darzu, ihn der Papst, ohnfehlbar, *recommendiret* hatt.

Verschiedene andere seine Schriften.

Sein Elogium.

Wie er Abt, zu St. Gallen, geworden.

§. XCI.

* Jacobus Benignus Bossuetus ist der berühmte Franzose, so, *Ao. 1627.* den *27. Sept* zu *Dijon*, geboren worden. Man sagt; Daß er, bereits in der Jugend, einen überaus fähigen Verstand habe blicken lassen. In seiner Vater-Stad aber und zu Paris, *studirte* er. *Ao. 1652.* wurde er *Doctor Theologiæ*; Und darauf ist er, *per Gradus*, zu solchen hohen Ehren, *promoviret* worden, daß er, in Franckreich, fast nicht höher steigen können; (c 55) Bis er endlich, *Ao. 1704.* den *12. April.* gestorben. Er darf anbey nicht etwa, mit Renato Bossueto, *confundiret* werden. (d 55) Von seinen vielen Schriften, aber wollen wir, in denen beygedachtes *Regale Sacerdotium*, ist, darinnen, befindlich. *Conf. supra Schol. y. 54.*

Lebens-Umstände Jacobi Benigni Bossueti.

Vom Renato Bossueto.

Recensio derer Schriften Jac. Benigni Bossueti.

(b 55) Nichts mehr, als sein obge-

(c 55) Anfangs, ward er nemlich *Canonicus*; Sodann *Archidiaconus* und *Decanus* der Kirche, zu Metz; Ingleichen, *Ao.* 1669. Bischoff, zu *Codom*; Und endlich *Informator*, bey dem *Dauphin*; Als wozu er, durch eine Predigt, vor dem Könige, gelanget war, damit er sich, so sehr, *insinuiret* hatte. Nach diesen ist er auch, *Ao.* 1681. Bischoff, zu *Meaux*; Ferner 1697. Königl. Staats-Rath, geworden. *Ao.* 1672. aber haben sie ihn mit, in die *Academie Françoise*, aufgenommen; Und 1695. zum *Superieur de la maison de Navarre*, gemacht.

(d 55) Dieser, so sich auch le Bossu genennet, ist nemlich etwas jünger, als unser gegenwärtiger Bossuet; Indem er, *Ao.* 1631. zu Paris, geboren worden, aber auch *Ao.* 1680. im 49stem Jahre seines Alters bereits, hinwiederum gestorben. Er war ein Französischer *Orator* und guter Poete. Sein Leben ist seinem *Traité du Poëme Ethique, à Paris*, 1693. *in* 12mo. *& à la Haye*, 1714.

beygefügten Noten, einige Nachricht ertheilen. (e 55) Wer iedoch noch Mehrers, von ihm, zuwissen verlanget, der beliebe aufzuschlagen Herrn

1714. *in* 8vo. vorgesetzet. Man kann auch, seinetwegen, mit Mehrern, nachlesen das *Journal Litteraire*, *Tom. III. p.* 108. 115. 116. *&* 117. *& Tom. VII. p.* 273. 278. *&* 291. Die *Bibliotheque Universelle, Tom. XXIV. p.* 536. *& seqq;* Und Hn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erud. P. I. Cap. V. §.* 23. *No.* 1. *&* 2.

(e 55) Die vornehmsten davon sind folgende: 1) *La Politique, tirée des propres paroles de l'ecriture sainte à Monseigneur le Dauphin; Ouvrage posthume de Messire* Jacques Benigne Bossuet; *Bruxelles*, 1710. Zu Strasburg, aber ist sie, 1712. in 8vo. Teutsch herausgekommen. *Vid. Acta Eruditor. de Anno* 1711. *p.* 99. *& sqq;* Ingleichen Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. III. Cap. V. §.* 51. Der *Auctor* schrieb sie, vor den *Dauphin*, als er noch dessen *Informator* war. Sie ist, in zwey Theile, abgetheilet; Davon der Erste, aus Sechs, der Andere aber, aus Vier Büchern, bestehet. Jedes dieser ist wiederum, in besondere Articel, zergliedert; Darinnen, alle Mal, eine gewisse *Proposition*, aus der Heil. Schrift, *confirmiret* wird. Insonderheit aber handelt der *Auctor*, in dem Ersten Buche, *de Principiis Societatis Humanæ*. In dem Andern, lehret er; *Regiam Auctoritatem, si sit hæreditaria, aptissimam esse regimini.* Im Dritten, Vierten und Fünften, Buche, erkläret er *Naturam & Constitutionem Auctoritatis illius.* Im Sechsten, hergegen erzehlet er die *Officia subditorum, erga Regem;* Und im Siebenden und Achten, die *Officia Regis.* Im Neunten und Zehenten, wird zuletzt, *de Bello, Reditibus & Consiliis*, gehandelt; Als die er *les secours de la Roiauté* nennet; Und in dem Beschlusse, weiset er, endlich, *qua in re, vera Regum consistat felicitas.* 2) *Discours, sur l'Histoire Universelle. Parties III.* Par Jacques Benigne Bossuet; *Paris*, 1681. 3) *Continuation de l'Histoire Universelle. Tomes II. & III; Amsterd.* 1714. *Voll. III. in* 8vo. Dieses Buch hatt er ebenfals, vor den *Dauphin*, als er noch *Informator*, bey Demselben, war, geschrieben. 4) Ej. *Histoire des Variations des Eglises Protestantes. Tomes II; Paris*, 1688. *Voll. II. in* 8vo. *Vid.* Hn. Canzlers, PFAFFS, *Introduct. in Hist. Theol. Literar. P. III. p.* 389. *& sqq.* Auch ist eine Amsterdammer *Edition, de Ao.* 1702. *in Tom. II. in* 12mo. darvon, vorhanden; Und Jacob Basnage hatt folgendes Werck, darwider, geschrieben: *Histoire de la Religion des Eglises Reformées, pour servir de Reponse à l'Histoire des Variations des Eglises Protestantes, par Mr.* Bossuet, *Evêque de Meaux. Nouvelle edition, augmentée de plusieurs volumes & de divers faits Historiques, sur la succession de l'Eglise, par Mr.* Basnage, *Pasteur à la Haye; Roterdam*, 1721. *in* 8vo. *Tom. V.* Desgleichen verdienet anbey angemerckt zu werden Herrn Canzlers, PFAFFS, *Dissertat. Anti-Bossuetiana, I. de Variationibus Ecclesiarum Protestantium, adversus* Bossuetium; *Tubingæ*, 1720. *in* 4to. *Conf. quoque No.* 22. *subs.* 5) Ejus *Defense des Variations, contre la Reponse, de* J. Basnage; *Paris*, 1691. *in* 12mo; *Ut & à Lille, Ao.* 1701. *&* 1710. *in* 8vo. 6) Bonav. de Soria *Abregé de la Vie de* Marie Therese, *d'Autriche, Reyne de France, & son*

Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Hiſtor. Erudit. P. III. Cap. V.* §. 51; Herrn *D.* WEISMANNS *Hiſtoriam Eccleſiaſticam Sec.*

& ſon Oraiſon Funebre, par Jaqu. Ben. Boſſuet; *A Paris*, 1683. *in* 12mo. 7) *Ejus* Boſſueti *Relation, ſur le Quietiſme; A Paris*, 1698. *in* 8vo. Darwider, hatt aber Franciſcus de Salignac de la Motte Fenelon, *Archi-Epiſcopus Cameracenſis*, geſchrieben: *Reponſe, de Mr. l' Archevêque de Cambray, à l'écrit de Mr. de Meaux, intitulé: Relation, ſur le Quietiſme, in* 12mo. Unſer Boſſuetus hergegen antwortete, in folgenden beyden Schriften: 8) *Remarques de Mr. de Meaux, ſur la Reponſe de Mr. l' Archevêque de Cambray, à la Relation, ſur le Quietiſme; A Paris*, 1698. *in* 8vo. 9) *Ordonnance & Inſtruction Paſtorale, ſur les états d' Oraiſon, ou ſont expoſés les erreurs de faux Myſtiques de nos jours, avec les actes de leur condemnation; A Paris*, 1697. *in* 8vo. 10) Ejus *Expoſitio Doctrinæ Catholicæ; Pariſ.* 1671. 1679. & 1686; *Ut & Antwerp.* 1678; *Nec non Molsheimii*, 1680. *in* 8vo. Der Abt, Fleury, hatt ſie, aus dem Franzöſiſchen, ins Lateiniſche, überſetzet. Auch iſt ſie ſonſt noch, faſt in alle Europäiſche Sprachen, *vertiret* worden. *Vid.* Richardi Simonis *Biblioth. Critic. Tom. IV. p.* 300; Du Pin *Bibliotheque des Auteurs Eccleſiaſtiques, Tom. XVIII*; Und die *Hiſtoriam Biblioth. Fabric. P. VI p.* 535; Woſelbſt, auch Diejenigen, ſo, wider dieſes Buch, geſchrieben haben, *recenſiret* werden; Als da ſind: Petrus Jurieu; Frider. Spanhemius; Brueyſius; de la Baſtide; Valentinus Alberti, *de quo Conf. Schol. antec. q.* 44 *Num.* 1. 6. & 7. Philipp Muller; Hector Gottfried Maſius; Daniel Severinus Sculletus; Joann. Fecht; Und Albertus Zumfelde &c. 11) *Defenſio Declarationis celeberrimæ, quam, de poteſtate Eccleſiaſtica, Ao.* 1682. *d.* 19. *Mart. ſanxit Clerus Gallicanus.* Die hatt er, auf Befehl Königs, LUDWIGS XIV. abgefaſſet; Und *Anno* 1730. kam ſie erſt, aus dem *MSCt. in Tom. II. in* 4to heraus. *Conf. No. ſubſ.* 33. 12) *Explication de quelques difficultés, ſur les prieres de la Meſſe; A Paris*, 1689. & *à la Haye*, 1689. *in* 12mo. 13) *Elevations à Dieu, ſur tous les Myſteres de la Religion Chretienne.* 14) *Refutation de Catechiſme de* Paul Ferri, *Miniſtre Reformé, à Mez*; 1655. 15) *Oraiſons funebres.* 16) *Conference, avec Mr.* Claude, *ſur l' article de l' Egliſe; A Paris*, 1682. 17) *De la Communion, ſous les deux Eſpeces*; 1682. *in* 12mo. 18) *Lettre paſtorale aux nouveaux catholiques de ſon dioceſe*; 1686. *in* 4to. 19) *Catechiſme de Meaux.* 20) *L' Apocalypſe, avec une Explication; A Paris*, 1689. *in* 8vo. 21) *Prieres Eccleſiaſtiques.* 22) *Pieces & Memoires, touchant l' Abbayé de Jouarre.* 23) *Six Avertiſſements aux Proteſtans, ſur les lettres du Miniſtre* Jurieu, *contre l' Hiſtoire des Variations.* 24) *Liber Pſalmorum.* 25) *Statuts & Ordonnances Synodales, pour le dioceſe de Meaux.* 26) *Maximes & Reflexions, ſur la Comedie.* 27) *Meditations, ſur la remiſſion des pechez, pour le tems du Jubile.* 28) *Ordonnance Synodale, ſur la celebration des fetes.* 29) *Reponſe aux prejuges deciſifs.* 30) *Inſtruction Paſtorale, ſur les promeſſes de* JEſus Chriſt *à ſon egliſe.* 31) *Seconde Inſtruction Paſtorale.* 32) *Cenſura & Declaratio Conventus Generalis*

Scriptores, von diesem.

Sec. XVII. pag. 395. 548. 584. 593. 732; Ingleichen die Unschuldigen Nachrichten, de Ao. 1704. pag. 364; Und de Ao. 1711. pag. 571; Den Tom. VII. Supplement. Actor. Erudit. pag. 112 & 230; Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie, P. II. pag. 583; Memoires de Trevoux, de Ao. 1704. p. 1904. & seqq; Du Pin Bibliotheque des Auteurs Ecclesiastiq Tom. XVIII. pag. 158. & seqq; Herrn Canzlers, PFAFFS, Histor. Theolog. Liter. P. II. p. 89 & seqq; Und die Histor Biblioth. Fabric. P. VI. pag. 537. Nach seinem Tode, hatt ihm auch Alexander Maffæus, zu Rom, *parentiret*. Und Dessen *Oration*, ist sodann, *sub Titulo Dell' Imagine del' Vescovo*, seu *Imaginis Episcopi*, herausgekommen, nichtsweniger, nachgehends, in denen *Actis Eruditorum*, *de Ao. 1708. p. 96. recensiret* worden. Die *Historiam Arcanam* hergegen, *de Conjugio Secreto* Bossueti, *cum Madame* de Moleonne *inito*, berichtet Joannes Baptista Dionysius, des Bossueti ehemaliger *Secretarius*, in denen *Memoires Anecdotes de la Cour & du Clergé de France, pag. 108. & seqq.* Auch erzehlet Herr Canzler, PFAFF, *loc. cit.* unter Andern, kürzlich Folgendes, davon: „Bossuetum, *aliquando, in aulâ, Patri*, Tellierio, *qui* Ludovico XIV. *à Confessionibus erat, palpum obtrudere voluisse, dicendo; Se esse bonum Molinistam. Sed reposuisse* Tellierium; *Hoc quidem se non nosse, sed id potius, quod Moleonnista sit.*„ *

Wer sein Leben insonderheit beschrieben?

Nachricht, von seinem Conjugio Secreto.

Vom Michaële Molinosio;

* Michaël Molinos, *seu* Molinosius, (f 55) ist der Vater derer sogenann-

---

Cleri Gallicani, congregati, Anno 1700. *in Palatio Regio, in materia Fidei & Morum. Conf. No. antec.* 11. 33) *Ordonnance, contre le nouveau Testament de Trevoux.* 34) *Instruction, sur la Version du nouveau Testament, imprimé, à Trevoux.* 35) *Seconde Instruct.* 36) *Lettre sur l'adoration de la Croix; à Paris,* 1692. *in* 4to. 37) *Explication de la Prophetie d'* Isaye, *ch.* 7. *v.* 14. 38) *Lettre à la reverende Mere & aux religieuses de Port Royal.* 39) *Justification des Reflexions, sur le nouveau Testament.* 40) Noch verschiedene Streit-Schriften, gegen den Bischoff, von *Cambray*, Fenelon; Deren Einige, in denen *divers ecrits, ou Memoires, sur le livre, intitulé: Maximes des Saints*, stehen. 41) *Notæ, in Proverbia, Ecclesiasten, Cantica, Sapientiam & Syracid.* 42) *Epistola quinque præsulum, contra librum, cui titulus: Nodus prædestinationis dissolutus.* Dieses Buch hatt der *Auctor*, unter dem verdeckten Namen Cœlestini Sfondrati, *ediret.* 43) *Reponse à quatre Lettres de M. P. Archev. de Cambray;* U. s. f.

(f 55) Man muß ihn wohl *distingviren*, vom Francisco Molino, *sive* Moli, einem Spanischen *JCto*, der, *Ao.* 1618. dieses

ſogenannten *Quietiſten*. Denn er hatte, durch ſeine, zu Rom, geſchriebene und, an vielen Orten, nachgeruckte *Manuductionem Spiritualem*, (g 55) in Italien und anderswo, bereits einen ſolchen Eingang gefunden, daß die Leute dem äuſerlichen *ceremonialiſchen* Kirchen-Dienſte ſich häufig zu entziehen, und GOtte, in der Stille ihres Herzens, zu dienen anfingen. Da aber nun die Jeſuiten Dieſes alles, mit neidiſchen Augen, anſahen, brachten ſie den Namen derer *Quietiſten*, ſeu *Moliniſten*, auf die Bahn. Dahero iſt auch, noch bis *dato*, in der Kirchen-Hiſtorie, der *Quietiſmus*, ſeu *Moliniſmus*, (h 55) *remarquable*.

Und deſſen Schriften.

Nachricht vom Quietiſmo, ſeu Moliniſmo.

dieſes Zeitliche geſeegnet; Desgleichen vom Laurentio Molino, einem Schwediſchen *Theologo*, welcher, *Anno* 1723. den 19. *Sept.* geſtorben; Nichtsweniger von Claudio Molinio, einem Reformirten Prediger, in Franckreich, ſo *Ao.* 1574. in beſagtem Franckreich, gebencket worden. Am allerwenigſten aber darf man ihn, mit Petro und andern Molinæis, *confundiren*. *Vid. §. LXXI. huj. Sectionis.*

(g 55) Sie iſt, zuerſt, *Ao.* 1685. zu Rom, Italieniſch zum Vorſchein gekommen. Nachhero, hatt ſie *B.* Ang. Herm. FRANCKE, ins Lateiniſche, überſetzet und, *Ao.* 1697. zu Leipzig, in 12*mo* nebſt des Molinos *Tractat*, *de Quotidiana Communione*, herausgegeben. *Anno* 1688. iſt beſagtes Buch auch Franzöſiſch; Und, eben ſelbiges Jahres, zu Roterdam, Holländiſch; zu Franckfurt, aber *Ao.* 1704. Teutſch, unter dem Titul: Der geiſtliche Wegweiſer, gedruckt worden; Darbey zugleich eine Lebens-Beſchreibung des Molinos befindlich iſt. Dieſe Geiſtliche Handleitung nun ſoll die Seele, durch einen innern Weg, befreyen und, zur Erlangung der Vollkommenheit der Betrachtung und des reichen Schatzes des innerlichen Friedens, leiten.

(h 55) Sonderlich ſoll Molinos, blos auf die innere Ruhe der Seelen, gedrungen, auch anbey gelehret, haben, daß die Seele des Menſchen, weder an Belohnung, noch an Beſtrafung, weder an Himmel, noch an Hölle, weder an Tod, noch an die Ewigkeit, gedencken dürfe. Im übrigen haben wir gar vielfältige Schriften, die, von dieſem *Quietiſmo* und deſſen Hiſtorie, Nachricht geben; Als dahin, vor Andern, folgende gehören: 1) Die neue Quäckerey, in der Quietiſterey; Von C. T. Rango; Franckfurt u. Leipzig, 1688. *in* 12*mo*. 2) Andreas Kühnius, von derer *Myſticorum Quietiſmo Contemplativo*, oder der *Myſtiſchen* Beſchauungs-Ruhe; Dantzig, 1688. *in* 12*mo*. 3) E. D. Colbergius, in dem platoniſch-Hermetiſchen Chriſtenthum, *P. I. Cap.* 12. *pag.* 427. *ſeqq.* 4) J. F. Mayeri *Orat. Inaug. de Perſecutionibus Quietiſtarum*; *Utpote quæ exſtat*, in *Diſſert. ſel. Kilon. & Hamburg. p.* 334. *ſeq.* 5) Jo. Ben. Carpzovius, *in Diſp. de Religione Quietiſtarum, quæ eſt XIV. in Diſputationibus Academicis*, *& in quibus*, *p.* 536. *ſeqq. invenitur*. 6) C. Exnerus, *in Quietiſmo ſacro*; *Budiſſæ*, 1689. *in* 12*mo*. 7) Gröningius, in der Hiſtorie derer heutigen Religionen, *p.* 65. *ſeqq.* 8) Phil. Jac. Spenerus,

quable. (155) Anbey schrieben gedachte Jesuiten häufig, wider besagten

Spenerus, *in Consiliis Theol. Lat. P. I. pag.* 167. *seqq. P. II. pag.* 89. *& P. III. pag.* 621. *&* 654. Ejusd. *Theologische Bedencken, P. I. p.* 317. *&* 318; Und die letzten *Theologischen Bedencken, P. II. p.* 404. 9) M. Fœrtschius, *in Diss. de Quiete Operosâ Sanctorum, quæ est, tertia, in Diss. sel. Tubing. p.* 48. *seqq.* 10) G. Arnoldus, in der Kirchen- und Ketzer-Historie, *P. III. Cap. XVII. f.* 172. *seqq.* 11) J. A. Schmidius, *in Diss. de Quietismi Revolutione, in Quietistis decimi IV. & hujus seculi; Helmst.* 1696. *in* 4to. *Et quæ, ibidem, Ao.* 1723. *denuò prodiit.* 12) J. J. Zentgravius, *in Diss. de Theol. Mystica; Argent.* 1701. *in* 4to. 13) F. H. Lichtscheidius, *in Confinio Veri & Falsi, circa amorem purum; Lipsiæ,* 1699. *in* 8vo. 14) Paulus Antonius, *in Tract. Theol. de Natura & Gratia, p.* 25. *&* 26. 15) J. W. Jægerus, *in Examine Quietismi, quod Historiæ ipsius Ecclesiasticæ, Tom. II. f.* 26. *seqq. insertum est.* 16) Weismanni *Hist. Eccl. N T. P. II. p.* 530. *seqq.* 17) Burneti *Epistolæ Itinerariæ, Epist I. de præsenti statu Italiæ, in suppl. Itineris scripta.* 18) Mabillonii *Iter Italicum, sive Museum Italicum, Tom. I.* 19) J. H. Serrii *Hist. Congr. de auxiliis gratiæ, L.* 5. *Sect. I. C. II. f.* 656. 657. 661. *&* 662. 20) *Histoire des Papes, Tom. II. p.* 351. *seqq.* 21) Lælii *Dict. Histor. & Crit. f.* 2129. *a.* 22) J. B. Bossueti *Relation, sur le Quietisme, à Paris,* 1698. *in* 8vo. *Cui quidem libello contradixit Archiepisc. Cameracensis,* Fenelonius, 23) *in Reponse de Mr. l'Archevêque de Cambray à l'écrit de Mr. de Meaux, intitulé: Relation, sur le Quietisme, in* 12mo. Der aber Bossuetus entgegen setzte 24) *Remarques de Mr. de Meaux, sur la Reponse de Mr. l'Archevêque de Cambray à la Relation, sur le Quietisme; A Paris,* 1698. *in* 8vo. 25) *Ejusdem* Bossueti *Instruction, sur les états d'Oraison, où sont exposés les erreurs de faux Mystiques de nos jours, avec les actes de leur condemnation; A Paris,* 1697. *in* 8vo. *Conf. Schol. c.* 55. *No.* 7. *huj. Sect.* 26) *Recueil de diverses piéces, concernant le Quietisme & les Quietistes; Amst.* 1688. 27) *Dialogues posthumes du Sieur de la Brueyre, sur le Quietisme; A Paris,* 1699. *in* 12mo. 28) *Bulla* Innocentii XI. *contra* Molinosium, *exstat, in Recueil des Bulles, p.* 380. *seqq. & in* Dominici Vivæ *damnatis thesibus, P. III. p.* 165. *seqq.* 29) *Molinosissimum, sive Quietismum, ex Pontificiis, quoque refutavere Jesuitæ,* Paulus Segnerius; *Cujus exstat: Concordia trà la fatica e quiete nell' Orazione espressa ad un Religioso in una risposta.* Dieses Buch stehet auch mit, in dem *Opere del Padre* Segneri, quæ, in *Partibus IV; Parmæ,* 1701. *in Fol. prodiere, Tom. II. P. II. f.* 665. *seqq.* 30) Guil. Felle, *Dominicanus, in Rovina del Quietismo & del amor puro; De quo libro, vide Mem. de Trev.* 1702. *Sept. p.* 183. 184. 31) Nat. Alexander, *in Histor. Eccl. T. VIII. fol.* 94. 32) J. B. Bossuetus & L. A. Noaillius, *in scriptis amœbæis, contra* Fenelonium *editis.* 33) Flechierii, *Episcopi Nemausensis, Poëme, contre le Quietisme; De quo, vide Mem. de Trevoux, Ao.* 1711. *Nov. pag.* 1962. 34) Cœlestinus Sfondratus, *in Gallia vindicata, p.* 762. *seqq.* 35) *Auctor anonymus libelli, qui prodiit, sub titulo: Le Quietiste, ou les illusions de la nouvelle Oraison de quietude; A Paris,* 1687. *in* 12mo. 36) Pet. Nicolius *in Tract. des*

Quie-

ſagten Molinos. Ja ſie nöthigten endlich gar den Papſt, durch den König, in Franckreich, daß er dieſen Mann der *Inquiſition* überge-
ben, und ſodann, *Ao 1687.* nachdem er, vorhero, öffentliche Kirchen-
Buſe gethan, in ſeiner Celle, vermauren laſſen, muſte; Worinnen, er, noch 9. Jahre, gelebet und, *Anno 1696.* den *18. Octobr.* erſt geſtorben. Sonſt war er, *Ao. 1640.* den *21 Dec.* zu *Patacina*, in *Aragonien*, gebo-
ren und alſo ein Spanier. Zu *Coimbra*, hergegen hatt er *ſtudi*ret auch, daſelbſt, *in Doctorem Theologiæ promoviret.* Er las, aber nicht allein die Heil Schrift und die *Scholaſticos*, fleiſig, ſondern legte ſich beſonders, auf die *Theologiam Myſticam*; Nahm keinen geiſtlichen Orden an; Lies ſich, vielmehr, zu einem *Secular*-Prieſter, weihen und gab, nach-
hero, einen Prediger, in *Pampelona*, ab; Bis er, obgedachter maſen, nach Rom, ging. Ausführlicher iſt übrigens ſein Leben beſchrieben, vor der Teutſchen *Edition*, ſeines geiſtlichen Wegweiſers; Und auſer-
dem kann man auch, von ihm, nachleſen Antonii *Bibliothec. Hiſpan*; Herrn Weismanni *Hiſtoriam Eccleſiaſt. Sec XVII. §. 10. pag. 530*; ARNOLDS *Hiſtor. Eccleſiaſt. Lib. II. Cap. III. Sect. V. §. 19. p. 590*; Heinſii *Hiſtor. Eccleſ. Tom. VI. § 743*; ARNOLDS Kirchen- und Rezer-Hiſtorie; Und das Allgemeine Hiſtoriſche *Lexicon.**

Vorermeldter Molinos wird vermauert.

Deßgleichen von ſeinen übrigen Lebens-Umſtänden.

Wo ſein Leben ausführlich beſchrieben iſt.

Wer ſonſt, davon, nachzuleſen.

§. XCII.

* Petri de Marca (k 55) Leben haben Baluzius, in der *Præfation* des Buchs, *de Concordia Sacerdotii & Imperii*, und der Paul de Faget, vor denen *Diſſertationibus Poſthumis*, dieſes de Marca, ausführlich

Lebens-Beſchreibungen Petri de Marca und Wer ſonſt Nachricht, von ihm, gibt.

Quietiſtes. 37) Antoninus Maſſoulié, *Dominicanus*, *in traitté de la veritable oraiſon, où les erreurs des Quietiſtes ſont refutées & les maximes des Saints, ſur la Vie interieure, ſont expliquées, ſelon les principes de S.* Thomas; *A Paris*, 1699. *in* 12*mo.* 38) *Lettre de Mr.* Grancolas, *Docteur en Theologie de la Faculté de Paris, pour ſe juſtifier du reproche injuſte, que luy fait un Auteur d' avoir dit le Pape*, Innocent XI. *ſuſpect de Quietiſme, in Journal des ſavans*, 1719. *Art.* 6; u. ſ. f.

(i 55) Seine vornehmſten Anhänger ſind folgende: 1) Franciſcus Malaval. 2) Franciſcus la Combe. 3) Benedictus Biſcia. 4) M. de Bernieres Louvigni. 5) Petrus Matthæus Petrucci, *Cardinalis.* 6) *Madame* Guyon. 7) *Archiepiſc. Cameracenſis*, Fenelonius. 8) Jo. d' Aranthon, *Epiſcopus Genevenſis*; Et 9) *Presbyter quidam Italus*, Beccarellius. *Vid.* Hn. Canzlers, PFAFFS, *Introduct. in Hiſt. Theol. Liter. P. III. p.* 255.

(k 55) Er darf nicht etwa *confundi-*

führlich beschrieben. Sonst können auch anbey nachgelesen werden Magiri *Eponymolog. pag. 565*; Das *Lexicon Universale Historic. Tom. III. p. 441*; Critopulus, *in Censura Eclogarum* Mayeri, *p. 51*; Die *Sorberiana, p. 148*; Die *Acta Eruditorum, de Ao. 1682. pag. 327*; Henrici Valesii *Præfatio, in* Eusebii *Historiam Ecclesiast*; Perrault *les hommes Illustres, qui ont paru, en France*; Sammarthanorum *Gallia Christiana*; Brice *Description de la Ville de Paris*; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p. 401*; Du Pin *Bibliotheque des Auteurs Ecclesiastiques, Tom. XVII. p. 145. & seqq*; Und Bayle *Dictionaire Historique & Critique, fol. 1902. & seqq*; Besonders aber hatt Steph. Baluzius Einige seiner Schriften *ediret* auch, zum Theil, vollends *absolviret*. *Vid. infra §. CXVIII. ibique Schol. c. 67. sub divers. Num.* Hiernächst so ist dieser grose Französische *Theologus*, *Ao. 1594.* den *24 Jan.* zu *Gant*, in der Provinz, *Bearn*, geboren worden. Weil er iedoch ein *Partus Septimestris* war, kam er, so, schwach, auf die Welt, daß man ihm die Milch nur einflösen muste. Ja endlich ist er gar, mit Ziegen-Milche, vollends erzogen, gleichwohl gros und starck genug, geworden. Er *studirte*, darauf, zu *Auch*, in dem Jesuiter-*Collegio*, und trieb, hernach, zu *Toulouse*, die *Jura*. Als er nun diese seine *Studia* geendet hatte, *practicirte* er, anfänglich, zu *Pau*. *Anno 1615.* ward er bereits ein Mitglied der Regierung, alda; *Ao 1621.* aber *Præsident* des, daselbst, aufgerichteten Parlements. Wie ihm sodann seine Frau starb, mit der, er schon viele Kinder gezeuget hatte, *resolvirte* er sich noch, in den Geistlichen Stand, zutreten; Und da erlangte er, *Anno 1643.* von dem Könige, das Bisthum, zu *Conserans*. Weil aber der Hof, zu Rom, mit seinem, bereits *Ao. 1639.* da er zugleich Königlicher Staats-Rath ward, *edirtem* Buche, *de Concordia Sacerdotii & Imperii*, nicht zufrieden seyn konnte, erhielte er die Päpstliche Bulle, nicht eher, als *Ao. 1648*; Zu welcher Zeit, er nemlich eine Erläuterung gedachten Buchs drucken liesse und sich, darinnen, völlig, nach dem Sinne des Papsts,

Verschiedene seiner Lebens-Umstände.

Er trätt, in Geistlichen Stand.

ret werden, mit Jacobo Cornelio à Marca; Von dem, wir *Res gestas Ducum Burgundiæ & Comitum Flandriæ, de Ao. 1613. in 8vo.* haben. Noch mehr aber muß man ihn *distingviren*, vom Adriano à Marck, der, *Anno* 1727. im Haag, eine *Seriem Numismatum Antiquorum* herausgegeben; Desgleichen vom Cornelio Luminæo Marca, einem Niederländischen *Benedictiner*-Mönche, Poeten, *Oratore* und *Historico*, der, um *Ao.* 1620. *floriret* hatt.

Papsts, erklärete. Immittelst ward er, vom Könige, *Anno 1644.* als *General-Visitator*, nach *Catalonien*, geschicket. Sobald er nun die Bulle bekommen, lies ihn derselbe, zum Bischoff, weihen; Damit er, ohne Verzug, wieder nach besagtem *Catalonien*, gehen konnte; Allwo, er auch, bis *Ao. 1651.* verblieben. *Ao. 1652.* hergegen gab ihm der König das Erzbisthum, zu *Toulouse*. Allein, weil er indessen, zu Rom, wegen des *Jansenismi*, war im Verdacht gekommen, so muste er abermals, 2. Jahre lang, auf die Bulle, warten. Nach diesen, *Ao. 1658.* ernannte ihn der König, aufs neue, zu seinem Staats-Rath, und schickte ihn, *Ao. 1660.* nebst Andern, nach *Roussillon*; Um, alda, die Grenzen, zwischen Franckreich und Spanien, auszumachen. Zuletzt wollte ihn, *Ao. 1662.* der König, gar zum Erzbischoff, von Paris, erheben. Doch er starb, in eben demselben Jahre noch, und zwar den *29. Junii*, zu besagtem Paris, ehe er diese Würde in Besitz nehmen konnte. Unter denen Gelehrten, hatt er übrigens billig ein groses Lob erhalten. (l 55) Es sind dahero auch seine Schriften, zum Theil, zusammengedruckt worden; (m 55) Wiewohl zugleich viele, *à part*, herausgekommen.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Darauf erlangt er verschiedene wichtige Geistliche Chargen.

Er macht sich, des Jansenismi wegen, verdächtig.

Seine Elogia.

Editiones und Recensio seiner Operum.

(l 55) Die *Acta Eruditorum* so gar nennen ihn *Virum immortalis memoriæ*; Und Bœclerus gibt ihm das *Enconium* eines *Viri exquisitæ doctrinæ*. Gemeiniglich, aber wird er, als ein groser *Politicus*, *JCtus*, *Theologus* und *Criticus æstimiret*. Nur ist er, iedoch, in seinen Meinungen, Etwas unbeständig gewesen.

(m 55) Wir haben nemlich zweyerley *Collectiones*; Davon die eine Stephanus Baluzius, *Anno* 1681. zu Paris, in 8vo. unter dem Titul *Opusculorum*, ediret hatt. Die andere Sammlung hergegen betrifft seine *Dissertationes posthumas & Ecclesiasticas*, welche Paul de Faget herausgegeben. In des Baluzii Sammlung, stehen *Opuscula XVII.* deren Titul also lauten: 1) *De Stemmate* Christi, *scriptum*, *Barcinone*; 1649. 2) *De Adventu Magorum*, *ad* Christum, *& an Reges fuerint*; *Lutetiæ Paris. Ao.* 1654. 3) *De Singulari Primatu* Petri; *Ao.* 1649. 4) *De Discrimine Clericorum & Laicorum, ex Jure Divino, & de Forma Regiminis, à Christo instituta, in Ecclesia*; *Ante annum* 1656. 5) *De Tempore Synodi Sirmiensis plenariæ & de* Valentis *atque* Ursacii *Venia*; *A.* 1651. 6) *De Synodica Epistola Synodi Illyricianæ, habitæ Decreto* Valentiniani, *Senioris*, *A. C.* 365. 7) *De Canone V. Synodi CPli*, *A.* 371. *habitæ*. 8) *De Veteribus Collectionibus Canonum*. 9) *De Cap. Clericus* 3. *q.* 4. *Scripta*, *in monasterio Murtensi*, *prope Barcinonem*, *Ao.* 1650. 10) *De Patria* Vigilantii. 11) *De Origine & Progressu Cultus*, Mariæ, *Virgini*, *in Monteserrato*, *exhibiti*. 12) *De Origine Monasterii Scalæ Dei*, *apud Bigerros*, *in Diœcesi Tarbiensi*; *A.* 1659. 13) *De Theca Reliquiarum S.* Joannis, *Baptistæ*, *quæ servatur*, *in Ecclesia Dominicanorum Perpinianensium*. 14) *Fragmenta*:

men. (n 55) Von seinen *Antagonisten*, aber sind sonderlich Jo. Launojus und Jo. Gerbasius merckwürdig; Welchen letztern iedoch, der nehmlich *Doctor* der *Sorbonne* war, Stephanus Baluzius, in seiner *Edition* derer *Opusculorum* des Petri de Marca, ausführlich *refutiret* hatt. *

Seine Antagonisten.

Jacob

a) *Adverss. Satyras;* b) *De advocatione Comitum;* c) *De Canone XVII;* d) *De proprio Sacerdote;* e) *De Presbyteris.* 15) *Oratio, habita, Barcinone, d.* 15. *Jul. A.* 1644. *ad Provinciales & alios Superiores Ordinum religiosorum illius urbis.* 16) *Itinerarium, à Lutetia, in Galliam Narbonensem, anno* 1654. *Mense Novembri, Elegiaco Carmine, expressum.* 17) *Apophoretum, de Vino Frontinacensi, in Septimania. Vid.* Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. pag.* 191; Allwo, diese sämtliche *Opuscula recensiret* sind. Hiernächst aber führet des Faget vorgedachte *Collection* eigendlich folgende Aufschrift: Petri de Marca *Dissertationes posthumæ Sacræ & Ecclesiasticæ editæ, Operâ* Pauli de Faget, *qui Vitam Auctoris etiam adjunxit. Accessere tres Epistolæ D.* Baluzii *&c. Editio nova, non mutilata, juxta primam Editionem Parisiensem;* 1669. *in* 12*mo.*

(n 55) Von diesen, sollen, vorjetzo, nur folgende angemercket werden: 1) Ej. *Dissertt. de Concordia Sacerdotii & Imperii, Libri IIX. cum Supplem.* Steph. Baluzii; *Parisiis,* 1669. *& Francofurti,* 1708. *in Fol.* Der *Auctor* hatt dieses Werck, auf Befehl des *Cardinals*, Richelieu, verfertiget; Ist aber, deswegen, beym Römischen Hofe, übel angesehen worden; Wie wir, bereits im *Text*, erinnert haben. Nachhero, hatt auch der nunmehrige Herr *Director* und Geheimte Rath, Justus Henning BÖHMER, zu Halle, Anmerckungen, darüber, geschrieben. 2) Petri de Marca *Dissertt. III:* a) *De Epistola* Vigilii; b) *De Primatibus;* c) *De tempore, quo primum suscepta est, in Galliis,* Christi *fides.* Steph. Baluzius *collegit, emendavit, Notis illustravit & Appendicem adjecit, actorum veterum; Paris.* 1699. *in* 8*vo.* Von diesen *Dissertationibus* ist die letztere auch Valesii Auflage, von Eusebii Kirchen-Historie, und BOLLANDS *Actis Sanctorum*, mit einverleibet. *Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. II. p.* 398. 3) Ejus *Histoire de Bearn; Paris,* 1640. *in Fol.* 4) Ejus *Marca Hispanica,* seu *Limes Hispanicus;* Id est: *Geographica & Historica Descriptio Cataloniæ, à* Stephano Baluzio *edita; Paris.* 1688. *in Fol. Accessere Monachi Ripipullensis Gesta Comitum Barcinonensium & Regum Aragon. scripta, circa A.* 1290; Nic. Specialis *Libri VIII. Rerum Sicul; Anon. Chron. Barcinonense, ab A.* 1136. *ad* 1310; *Chron Ulianense, ab A.* 1113. *ad* 1409; *Ut & Appendix veterum Monum. ab A.* 819. *ad* 1517. In der *Auction* der Gundlingischen *Bibliothec*, ist dieses Buch, vor 7. Rthlr. erstanden worden; In der Uffenbachischen, aber haben sie es, vor 8. Rthlr. angerechnet. 5) Ejus, *de Primatu Lugdunensi & ceteris Primatibus;* (welche Philipp. Labbé auch seinen *Conciliis inseriret;*) *Item Notæ* ejusd. *ad Canones I. II VII. & XXVIII. Concilii Claromontani; Parisiis,* 1644. *in* 8*vo.* 6) Ejus *Dissertat. de Constantinopolitani Patriarchatus Institutione.* 7) *Libellus, quo Editionis librorum, de Concordia Sacerdotii & Imperii,*

Jacob Arminius war, von *Oudewater*. (o 55) Er iſt, deshalben, *renommirt*, weil die *Arminianer*, von ihm, herkommen. *Ao. 1609.* ſtarb er; Und ſeine *Opera* hatt man ſodann, *in 4to.* zuſammengedruckt. (p 55) Fran-

Imperii, conſilium exponit. 8) Vigilii, *Papæ, Epiſtola Decretalis, pro confirmatione V. Synodi Oecumenicæ, cum Verſione Latina*; Als welche man auch, in nur ermeldten Labbé *Conciliis*, findet. 9) *Hiſtoire de notre Dame* de Betaran, *dans le Bearn.* 10) *Relation de tout ce qui s'eſt fait, depuis* 1653. *dans les aſſemblées des Eveques au ſujet de cinq propoſitions.* Dargegen hatt Nicole herausgegeben *Belgam percontatorem.* 11) *Memoire ſuivant qu' il en avoit eté prié, par l' Aſſemblée du Clergé de France, pour ſervir au jugement de l' Inſtance generale de la Regale.* Die ſtehet, in des Herrn le Gentil *Mem. du Clergé.* 12) *Epiſtola, de Libro, quem* Bertramus, *de Euchariſtia, ſcripſiſſe dicitur.*

(o55) Nemlich daſelbſt, iſt er, *Anno* 1560. geboren worden. Zu Leiden, *Geneve*, Baſel und Padua, *ſtudirte* er. Nach dieſen, wurde er Prediger, in Amſterdam; Allwo, er, unter Andern, einsmals, die Meinung, daß GOtt, aus bloſem Wohlgefallen, die Menſchen, zum ewigen Tode, verdammet habe, ebenda er dieſelbe vertheidigen wollte, verworfen. Endlich kam er, an Franciſci Junii Stelle und ward alſo *Profeſſor Theol.* zu Leiden; Daſelbſt, er ſodann zugleich in *Doctorem Theolog. promovirte*; Aber mit ſeinem *Collegen*, dem Franciſco Gomaro, groſe Streitigkeiten bekam. Zuletzt iſt er, 1609. den 19. *Octobr.* geſtorben. Sein Wahl-Spruch war: *Bona conſcientia Paradiſus.* Auf Teutſch, hies er eigentlich HERMANN. Aus ſeinem Nahmen, Jacobus Arminius, aber haben ſie, *per Anagramma*, herausgebracht: *Vani orbis amicus.*

(p 55) Uns iſt davon eine Franckfurter *Edition, de Ao.* 1631. *in 4to. maj.* bekannt. Sonſt ſind ſie, auch *Ao.* 1629. zu Amſterdam, oder aber, zu Leiden, *in 4to.* zuſammen gedruckt worden; Welche *Edition*, in der Uffenbachiſchen *Bibliotheque*, vor 4. Rthlr. angerechnet iſt. Hiernächſt hatt Phil. à Limborch verſprochen, Arminii *Commentaria, in Prophetiam* Jonæ, ſo er, im *MSCT.* hinterlaſſen, herauszugeben. Auch hatt man dieſes Arminii ſämtliche *Diſputationes Theol. tam publicas, quam privatas*, bereits *Ao.* 1620. *colligiret* und, zu Leiden, in gros 8*vo.* herausgegeben. In Anfangs gedachten *Operibus*, aber ſtehen folgende Wercke: 1) *Orationes, de Sacerdotio* Chriſti, *de Objecto, Auctore, Fine & Certitudine S. Theologiæ, deque componendo Religionis, inter Chriſtianos, Diſſidio; Omnes muneris Theologici inaugurales & profundis Scripturæ ſenſibus ſubnixæ.* 2) *Declaratio Sententiæ Auctoris, de Prædeſtinatione, Providentia Dei, Libero Arbitrio, Gratia Dei, Divinitate Filii Dei & Juſtificatione Hominis, coram Deo; In qua, contendit; Nec prorſus ſe, in aliorum verba, juraſſe; & tamen longe, citra Pelagianiſmum & Socinianiſmum, ſtare.* 3) *Apologia, adverſus Articulos XXXI. in vulgus ſparſos.* 4) *Reſponſio, ad Quæſtiones IX. & ad eas Anterotemata.* 5) *Diſpp. publicæ & privatæ; In quarum illis, univerſæ fere Theologiæ Compendium exhibetur; In hiſce, vero ſalutis noſtræ Oeconomia & Divinarum Actionum ſeries pertexi-*

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Seine Adversarii.

Franciscus Gomarus, (q 55) ein Erz-Zäncker, war sein *Collega*; Aber auch sein *Adversarius*. Und dahero werden die *Antagonisten* des Arminii nur *Gomaristen* genennet. Gedachte *Arminianer* dagegen kommen, in der *Materia, de Gratia*, Luthero (Martino) nahe bey. Deswegen nun halten wir Lutheraner, bis diese Stunde noch, Etwas, vom *Arminianismo*; (q 55*) Nur daß die, demselben Zugethane, *suspect* sind und wir immer dencken, sie *favorisirten* auch denen *Socinianern*; Indem sie diese nicht *condemniren* wollen. Daß sie es iedoch nicht, wircklich, mit gedachten *Socinianern*, halten, kann man, Daraus, sehen, weil sie *differente* Gemeinen haben. Man nennet sie auch *Remonstranten*. Curcellæus, (Stephanus) (r 55) Limbourch (Philipp à) und andere gelehrte

Worinnen, der Arminianismus bestehe?

Verschiedene andere Arminianer.

---

tur. 6) *Amica, cum* Franc. Junio, *de Prædestinatione, Collatio atque, ad ejus Theses, Notæ.* 7) *Examen libelli* Perkinsii, *de Prædestinatione.* 8) *Analysis Cap. IX. ad Rom. & Dissertatio, de vero sensu Capitis VII. ejusd. Epistolæ.* 9) *Epistola, ad* Hippolytum a Collibus, *Principis Palatini, ad Ordines Belgii fœderatos, Legatum; In qua, sententiam suam, de Filii Dei Divinitate, Providentia Dei, Prædestinatione, Gratia & Libero Arbitrio ac Justificatione, exponit seque adeo crimine Heterodoxiæ purgare nititur.* 10) *Articuli nonnulli, diligenti examine, perpendendi; In quibus, Auctor, de Præcipuis Christianæ Doctrinæ Capitibus, sententiam suam declarat.* Alle diese sind, in der *Histor Biblioth. Fabric. P. III. pag.* 395. ausführlich *recensiret* worden.

(q 55) Der war, *Anno* 1563. zu Brügge, geboren und starb, *Ao.* 1641. als oberster *Professor Theol. & Linguæ Hebraicæ*, zu Gröningen. Man rühmet von ihm; Er habe sein Amt, so, treulich verwaltet, daß er, in 22. Jahren, nur zwey *Lectiones* ausgesetzet.

(q 55*) Herr Canzler, PFAFF, schreibet dahero also: „ Et vero haud negari potest, egregia multa, à Remonstrantibus, dici atque ejusmodi plurima, ubi, in nostra castra, descendunt. Hinc non male egerit, qui, ex nostris, scripta eorum evolverit. „ *Vid.* Ej. *Introduct. in Histor. Theol. Literar. P. II. p.* 302. Im übrigen aber bestehet der *Arminianismus* eigentlich, in folgenden *V. Articuln*; Die *Arminianer* widersprachen nemlich: 1) Daß GOtt den Menschen *absolute*, ohne Bedingung und Absicht, auf den Glauben, entweder zur Seligkeit, oder Verdammniß, sollte bestimmet; Und 2) daß CHRISTUS nur etliche und nicht alle Menschen sollte erlöset, haben. 3) Daß der Mensch nicht die geringste Freyheit des Willens, zu seiner Bekehrung, haben sollte. 4) Daß er der wirckenden Gnade GOttes, in der Bekehrung, nicht sollte widerstehen können. 5) Daß der Glaube nicht sollte können wieder verloren werden. *Vide* Herrn *Dr.* WALCHS Einleitung, *Cap.* 4. *Sect. II. §. 2. p.* 437.

(r 55) *De hoc, vide §phum. proxime subsequentem XCIII.*

gelehrte Leute mehr, ſind dergleichen *Remonſtranten* geweſen. (s 55) Zu Zeiten des Arminii, hergegen, hatt Niemand geſagt; Daß ſie *Socinianer* wären. Mithin haben auch viele Holländer gemeinet; Man ſollte, mit ihnen, glimpflich verfahren. Beza (Theodorus) ſelbſt und Andere hielten viel, vom Arminio. (t 55) Dieſer kam daher auch, an des Franciſci Junii Stelle. Da er aber mehrere Zuhörer hatte, als vorerwehnter Gomarus, ſo war er dem ein Dorn in Augen. (u 55) Gemeiniglich, wird man *obſerviren*, daß die meiſte *Theologiſche* Streitigkeiten, *ex invidia*, hergekommen; Weil nemlich etwa Einer mehr *æſtimiret* worden, als der Andere. So, ging es, auch hier. Dannenhero ſchrieb Uytenbogart (Joannes) eine *Hiſtoriam Eccleſiaſt.* vom *Arminianiſmo*; (v 55) Da iedoch dieſe nicht weit gehet, machte ſich auch Gerhard Brandt, über ebendieſe *Materie*, und *edirte* Etwas, davon, in Niederländiſcher Sprache. (w 55) In dem Buche, nun ſind vortreffliche Nach-

Ob ſie Socinianer ſind?

Warum Gomarus dem Arminio, ſo, ſehr, zuwider geweſen?

Scriptores, vom Arminianiſmo.

(s 55) Man hatt auch eine *Collectionem* derer Briefe verſchiedener *Remonſtranten*, die, *Ao.* 1660. *in* 8vo. zu Amſterdam, unter folgendem *Titul*, zum Vorſchein gekommen: *Epiſtolæ* (*Remonſtrantium*) *Eccleſiaſticæ & Theologicæ; Inprimis ab* Jac. Arminio, Conr. Vorſtio, Sim. Epiſcopio, Hug. Grotio & Caſp. Barlæo, *conſcriptæ. Ao.* 1704. aber iſt bereits die dritte *Edition*, hiervon, ebendaſelbſt, viel vermehrter, *in Fol.* herausgekommen.

(t 55) Pet. Bertius ſchreibet auch, in ſeiner *Oratione; Qui eum* (*ſc.* Arminium,) *norint, non potuiſſe ſatis æſtimare; Et qui non æſtimarint, nunquam ſatis cognoviſſe.*

(u 55) *Conf. ſupra, Schol. o. & q. 55. huj. Sect.*

(v 55) Der *Titul* lautet alſo: Joann. Uytenbogarti *Kerkelyke Hiſtorie vervattende verſcheiden gedenkwaerdige Saken, in de Chriſtenheyt voorgevallen van het Jaer* 400. *af tot het Jaer* 1619; *Cum Vita* Uytenbogarti; *Roterdam*, 1619. *in* 4to. & 1647. *in Fol.* Der hatt hergegen *Ao.* 1650. Jac. Triglandius eine *Hiſtoriam Belgii Eccleſiaſticam* entgegen geſetzet.

(w 55) Es iſt eine *Hiſtoria Reformationis Belgicæ, in Tomis IV;* Davon der Erſte, Andere und Dritte, *Anno* 1671. 1674. und 1677. zu Amſterdam, *in* 4to. der Vierte aber, *Anno* 1704. zu Roterdam, ebenfals *in* 4to herausgekommen; Welchen letztern aber der Sohn ermeldten BRANDTS, Jo. Brandtius, verfertiget und *edi*ret hatt. Darwider, nun ſchrieb Jac. Leydekkerus: *Eere van de Nationale Synode van Dortrecht. Partes II;* Amſterdam, 1705. & 1707. *in* 4to. *Conf. Acta Erud. Lipſ. de Ao.* 1708. *p.* 404. *ſeqq.* Sonſt kann man anbey auch nachleſen BENTHEMS Holländiſchen Kirch- und Schulen-Staat, *P. I. p.* 367. *ſeqq.* & *p.* 625. *ſeqq;* Gottfr. ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie, *P. II. Cap. VIII. p.* 503; Philippi à Limborch *Relationem Hiſtoric. de Origine & Progreſſu Controverſiarum, in Fœderato Belgio, de Prædeſtinatione & Capitibus annexis;*

Nachrichten; Auch von dem *Concilio*, zu **Dortrecht**. Ubrigens würde Arminius und seine Parthey, ohnfehlbar, die Oberhand behalten haben, wenn nicht der **Prinz von *Oranien***, auf der andern Seite, gewesen wäre; Als welcher, bey dieser Gelegenheit, seinen *politi*schen Feind, den Olden-Barneveld, der es eben, mit dem Arminio, hielte, zu stürzen suchte. Solches haben Vassor (Michaël) und Andere mehr observiret. Deswegen, wurde zwar auch der *Synodus*, zu **Dortrecht**, gehalten. Allein, die **Reformirten** vertraten zugleich Anklägers- und Richters-Stelle. (x 55) Herr Mosheim (Laurentius) hatt mithin ein Buch, von diesem *Synodo*, geschrieben (y 55) und, darinnen, gezeiget, daß es, dabey, so, hergegangen wäre, wie, bey dem *Concilio Tridentino*. Drum gefället Derselbe denen **Reformirten** nicht. Es ist aber allerdings die Wahrheit, was Er geschrieben. *In Vita* Episcopii, (Simonis) kann man auch, mit Mehrern, ersehen, wie *animös* es, dabey, zugegangen. Die *Arminianer* hatten, unter Andern, mehr gedachtem *Synodo* eine *Remonstration* übergeben und gebeten, daß man sie hören mögte. Eben deshalber nun werden sie, noch ietzo, *Remonstranten* zugenannt. (z 55)

Warum Arminius nicht die Oberhand behalten können?

Vom Synodo, zu Dortrecht, und wie es dabey zugegangen.

Wie die Arminianer sonst noch genennet werden?

Armi-

---

nexis; Tractatum posthumum, adjectum novissimæ Editioni Theologiæ Christianæ ejusd. Limborchii; Amsterdam, 1715. *in Fol.* Vieler Anderer mehr zugeschweigen. Diejenigen hergegen, so, wider die *Remonstranten*, geschrieben haben, sind vornemlich folgende: Petrus Molinæus; Festus Hommius; Bodecherus; Franciscus Junius; Jac. Triglandius; Anthon. Walæus; Rhetorfortis; Leonh. a Ryssenius; Fridr. Spanhemius Jun; Sam. Strimesius; Ægydius Hunnius; Jo. Hülsemannus; Jo. Adam. Scherzerus; Jo. Andr. Quenstedius; Abr. Calovius; Balth. Bebelius; Christoph. Sonntagius; Christoph. Franckius und Herr Just. Georg. Zeltnerus.

(x 55) Auf diesem *Synodo*, wurde auch die Lehre des Arminii verdammet. Deswegen nun sind, vor Andern, die *Acta & Scripta Synodalia Dordracena Ministrorum Remonstrantium* merckwürdig, so, *Ao.* 1620. zu Harderwick, *in 4to* herausgekommen. Man sagtt, darvon; Sie wären, aus Furcht der Verfolgung, auf einem Schiffe, abgedruckt worden. In eben selbigem Jahre, aber gaben die *Reformirten* die *Acta* dieses *Synodi*, zu Dortrecht, *in Fol.* und zu Hannover, *in 4to.* heraus. Mehrere Nachricht, davon, findet man, in Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introduct. in Histor. Theol. Literar. P. II. p.* 303. *sqq:* Und in der *Hist. Bibl. Fab. P. III p.* 397.

(y 55) *Conf. supra Cap. II. §. 21. p.* 200. *sub No.* 1. Mehrere *Scriptores*, von diesem *Synodo*, sihe, in Hn. Canzlers, PFAFFS, *Introduct. sæpe allegata, P. II. pag.* 312. *Conf. quoque* Lipenii *Biblioth. Theolog. P. I. p.* 545; Und J. A. Schmid, *in Supplementt. ad Introductionem* Sagittarii, *p.* 1588. *& sqq.*

(z 55) Man nennet sie auch *Quinque-Articulanos.*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Arminianer und *Remonstranten* sind also einerley. Die *Reformirten* hergegen wurden *Contra-Remonstranten* genennet. Das ist demnach gewiß: Bey mehrermeldtem *Synodo*, ist groser Unfug vorgegangen. Jetzo, *toleriret* man gleichwohl die *Arminianer*. Dahero, wurden ihnen, hin und wieder, eigene Kirchen und *Gymnasia* verstattet. So gar auch in **Amsterdam** selbst, haben sie eine dergleichen hohe Schule. Ja es sind viele gelehrte Leute, unter ihnen. Wie denn der berühmte Clerc (Jean) ebenfals ein *Arminianer* ist. (a 56) Selbst **FRIEDRICH WILHELM** hatt sehr dahin, *inclinir*et. Endlich ist, erst vor kurzer Zeit, auch des Caspari Brandtii **Leben** Arminii *edi*ret worden. (b 56)

Ob man sie, jetzo, toleriret?

Scriptores, de Vita Arminii.

Simon Episcopius (c 56) war, von **Amsterdam**, gebürtig; (d 56)

Vom Simone Episcopio.

(a 56) Desgleichen saget man; Daß die gelehrtesten Bischöffe, in Engeland, denen *Remonstranten*, oder *Arminianern*, zugethan wären. Wenigstens ist so viel gewiß, daß der Erz-Bischoff, zu *Canterbury*, Thomas Tennison, und die *Doctores*, **WILKINS** und Scott, gute *Arminianer*. *Vid.* Die Unschuldigen **Nachrichten**, *de Ao.* 1703. *pag* 91.

(b 56) Das ist, *Ao.* 1724. zu Amsterdam, *in* 8*vo.* herausgekommen, unter dem *Titul*: *Historia Vitæ Arminii.* Casp. **BRANDT**, ein Sohn obenwehnten Gerhardi Brandt, verfertigte eigentlich gedachtes Leben; Und dessen Sohn, Gerhardus Brandt, *Junior*, hatt es, nachhero erst, *ediret*. *Anno* 1725. aber lies es der Herr Abt, Laurentius **MOSHEIM**, zu **Braunschweig**, *in* 8*vo.* mit Anmerckungen, wiederum auflegen. Ermeldter Casp. **BRANDT** ist übrigens ein Prediger, bey denen *Remonstranten*, zu Amsterdam, gewesen. Sonst hatt auch Petrus Bertius eine *Oration*, *de* Arminii *Vita & Obitu*, geschrieben, welche denen *Operibus* Arminii *præmittiret* ist. *Conf. quoque* **KOENIGS** *Biblioth. Vet. & Nov. p.* 62; Placcium, *de Anonymis*, *pag.* 167; Simon. Episcopii *Operr. Tom. I. p.* 166; Die *Casauboniana*, *p.* 7. & 210; Spanhem. *Elenchum Controversiar. p.* 238; Strimesii *Inquisition. in Arminianismum*, *p.* 17; Die *Histor. Bibliothec. Fabric. P. III. p.* 396; Bayle *Diction. Histor. & Crit*; Sagittarii *Introduction. antea allegatam*; Freheri *Theatr. Eruditorr. pag.* 354; Und die Auserlesene *Bibliothec*, *P. XIII. p.* 63.

(c 56) Diesen Episcopium hatt Herr *D.* **HEUMANN**, in der neuen *Edition* Seines *Conspectus*, nicht mit angeführet. Weil wir ihn aber gleichwohl, in dem *Collegio Gundlingiano*, angetroffen haben, so rucken wir ihn billig, hier, mit ein. Im übrigen darf man ihn nicht etwa *confundir*en, mit Ludov. Episcopo, einem *Theologo*, aus **Ulm**; Daselbst, dieser auch, *Ao.* 1650. gestorben ist; Ingleichen mit Melchiore Episcopo, der, *Ao.* 1614. als *General Superint.* zu Coburg, mit Tode abgegangen.

(d 56) Daselbst, war er, *Ao.* 1583. *Mens. Januar.* geboren. *Anno* 1600. ging er, nach **Leiden**; Alwo seine *Præceptores*

Ein *Remonſtrant* und *Partiſan* des Jacobi Arminii. Er iſt auch, bey dem *Collegio* derer *General Staaten*, *emploiret* geweſen. Denn er war, anfänglich, ein *Politicus* und Juriſt. Hernach, aber hatt er *changirt* und ſich noch, auf die *Theologie*, *applicivet*; Worinnen, er gleichwohl, dermaſen, *avanciret*, daß man, nicht ohne Grund, ſagen kann; Es ſeyn wenige *Theologi*, in der Welt, geweſen, die, mit ſolcher Deutlichkeit und *Vi Demonſtrativa*, ihre Sachen hätten vortragen können. (e 56) Ob er alſo gleich ein *Remonſtrant* iſt, ſo *recommendiret* man doch ſeine Bücher. Auf dem *Synodo*, zu **Dordrecht**, hatt er, faſt ganz allein, vor die *Remonſtranten*, geredet. Ja die Feinde derer ſelben ſind erſchrocken, wie ſie ihn nur haben ſehen hineinkommen. Allein ſie ſind auch, nachgehends, deſto härter, gegen ihn, geweſen und haben ihn gar, ins *Exilium*, geſchickt. (f 56) Da hielte er ſich nun, bald in **Franckreich**, bald in denen **Spaniſchen Niederlanden**, auf. (g 56) Als endlich doch die *Arminianer* wieder Freyheit erlangten, kam er, nach **Amſterdam**, zurück (h 56) und wurde, daſelbſt, *Profeſſor*, bey dem *Arminianiſchen Gymnaſio*. (i 56) Seine *Opera*

Deſſen Elogium.

Seine Fatalitæten, zur Zeit des Synodi Dordracenæ;

Ingleichen ſeine Opera.

---

ceptores Franc. Gomarus, Lucas Trelcatius und Jac. Arminius geweſen. Zu beſagtem **Leiden**, wurde er, auch in das *Collegium Ordinum Hollandiæ & Weſtfriſiæ*, aufgenommen. *Anno* 1606. erlangte er den *Gradum Magiſterii*; Und, 1609. ging er, nach **Franecker**. *Anno* 1610. aber ruffte ihn der Rath, zu **Roterdam**, nach **Blyswigk**, ins *Miniſterium*. Endlich kam er, *Ao.* 1612. oder 14 an Franciſc. Gomari Stelle, als *Profeſſ. Theol.* nach **Leiden**; Da er denn, *Ao.* 1615. noch eine Reiſe, nach **Paris**, that.

(c 56) Boineburg, in ſeinen *Epiſtoll. p.* 124. nennet ihn auch *Arminianorum longe doctiſſimum.*

(f 56) Ja er iſt gar des Landes verwieſen worden.

(g 56) Erſt, ging er nemlich, nach **Antwerpen**; Und ſodann, nach **Franckreich**; Alwo, er ſich, bald zu *Roban*, bald zu **Paris**, aufgehalten.

(h 56) Solches geſchahe, *Ao.* 1626. Er begab ſich aber eigentlich, erſt, nach **Roterdam**; Daſelbſt, er die daſige *Remonſtrantiſche* Gemeinde wiederum auf- und unterrichtete.

(i 56) *Ao.* 1634. hatt er, anfangs, zu **Amſterdam**, die *Profeſſion*, auf beſagtem *Gymnaſio*, erhalten; In welcher *Station*, er auch, daſelbſt, *Ao.* 1645. den 4. *April.* geſtorben. Unter ſeinen *Adverſariis*, iſt hiernächſt vornemlich merckwürdig Sibrandus Lubbertus; Ferner G. Bullus, der ein *Judicium Eccleſiæ Catholicæ*, wider ihn, *ediret* hatt; *Vid.* Die *Acta Eruditt. de Anno* 1697. *p.* 504; Und Daniel Brenius, welcher ſeinen *Tractat, de Qualitate Regni* Chriſti, wider ihn, geſchrieben. Was übrigens ſeine Lebens-Beſchreibung und Schriften anlanget, ſo iſt ſelbige, ſowohl vom

Opera hatt man, übrigens, in *Voll. II. in Fol.* Allein ſie ſind ſehr rar. (k 56) Denn es iſt, einsmals, ein Feuer auskommen; Worinnen,

vom Stephano Curcellæo, in der *Præfatione Editionis Operum* Epiſcopii, als auch vom Philippo von Limborch, *Ao.* 1701. zu Amſterdam, *in* 8vo. in Lateiniſcher und Niederländiſcher Sprache, verfertiget, und *ediret*, worden. Wie denn die Lateiniſche nur eine Uberſetzung, aus dem Holländiſchen, iſt. Auſer dieſen kann man anbey noch nachleſen KOENIGS *Biblioth. Vet, & Nov. p.* 276; ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie. *P. II. Lib. XVII. Cap. VIII.* §. 10; BENTHEMS Holländiſchen Kirch- und Schulen-Staat, *P. II. p.* 352; Die *Sorberiana, p.* 81; Die *Conringiana, p.* 24; Rich. Simonis *Hiſtor. Critic. Novi Teſtam. Tom. III. Cap. LIV;* Clerici *Biblioth. Choiſie, Tom. XX. p.* 248; Crenii *Animadverſionum P. II. pag.* 127; Bayle *Diction. Hiſtor. & Critiq*; Cattenburgk, *in Biblioth. Remonſtrantt;* Und Die *Hiſtor. Bibliothec. Fabric. P. II. p.* 50.

(k 56) Sie ſind, vom Stephano Curcellæo, *Ao.* 1675. zu Amſterdam, und, 1678. zu London, *in Fol.* herausgekommen. Das andere *Volumen* davon aber iſt, *Ao.* 1665. zu *Goude*, oder *Ter-Gou*, gedruckt worden. In dem Gelehrten *Lexico*, wird auch eine *Edition, de Anno* 1650. in *Tomis II.* in *Fol.* angeführet; Die uns iedoch nicht bekannt iſt. Auſer dieſen *Operibus*, ſind noch verſchiedene Predigten und andere *Tractate*, von ihm, *à part*, zuſammen gedruckt worden, unter dieſem *Titul:* Simonis Epiſcopii, *Vytlegginge, over het vyfde Capitel des H. Evangeliſten*, Mattheus; *Explicatio capitis V. ſancti Evangeliſtæ*, Matthæi, *comprehenſa, XXIV. in cœtu Remonſtrantium, habitis, concionibus; Franekeræ*, 1666. *in* 4to. Philipp. à Limborch iſt der *Editor* dieſer Predigten. *Vid.* Clerici *Biblioth. Choiſie, Tom. XXIV. p.* 354; Und die *Hiſtoria Biblioth. Fabric. P. V. p.* 168. In denen erſtgedachten *Operibus* aber, und zwar in *TOM. I.* ſtehen folgende Wercke: 1) Ejus *Inſtitutiones Theologicæ.* 2) *Conciones II. de Cauſis Incredulitatis Judæorum, è Belgico, ab Auctore, verſæ.* 3) *Reſponſio, ad Quæſt. Theol. LXIV.* 4) *Tractatus, de Magiſtratu; An Homini Chriſtiano eum liceat gerere?* 5) *Reſponſio, ad II.* Petri Waddingi, *Jeſuitæ, Epiſtolas; Unam, de Regulæ Fidei; Alteram, de Cultu imaginum.* 6) *Labyrinthus*, ſive *Circulus Pontificius.* 7) *Reſponſio, ad Dilemmata X. Pontificii alicujus Doctoris.* 8) *Examen Theſium* Jac. Cappelli, *de Controverſiis, quæ Fœderatum Belgium vexant.* 9) *Tractatus, de Libero Arbitrio.* 10) *Examen Sententiæ* Jo. Cameronis, *de Gratiæ Dei & Libero Hominis Arbitrio.* 11) *Reſponſio, ad Defenſionem* Jo. Cameronis, *quam oppoſuit Examini ſententiæ ſuæ.* 12) *Judicium, de Controverſia; Quodnam ſit ordinarium converſionis medium, verbumne externum, an verò internum?* 13) *Reſponſio, ad II. Epiſtolas* Jo. Beverovicii, *Scabini & Medici Dordraceni, de Vitæ Termino; Fatalisne is ſit, an mobilis?* 14) *Paraphraſis & Obſervationes, in Cap. VIII. IX. X. & XI. Epiſtolæ, ad Rom.* Hiernächſt hatt *TOMUS II.* wiederum *PARTES II;* In cujus *PRIMA*, ſind befindlich: 15) Ej. *Notæ Breves, in XXIV. priora Capita* Matthæi. 16) *Oratiuncula, cum,*

innen ein Theil mit verbrannt, welchen sie nicht nachgedruckt haben. (l 56) Ich muste also 8. Thlr davor geben. (m 56) Besonders aber ist, Darunter, sein *Commentarius, ad* Matthæum, mit einem *bon sens*, geschrieben. (n 56) Auch haben alle seine *Dissertationes* eine gute *Connexion*. Gemeiniglich, wird man anbey *observiren*, daß die Juristen, mehren Theils, wenn sie sich, auf andere Dinge, *applici*ren, eine *Penetration* haben. Denn sie sind gewohnet, deutliche *Concepte* zu suchen; Weil es, bey ihnen, immer, aufs *Meum* und *Tuum*, ankommt. Huber (Ulricus) saget dahero; Man solle nur Acht geben; Ob nicht ein Jurist, wenn er, mit einem *Theologo*, zu thun habe, das *Eloge* davon tragen würde; *Quod judicio polleat*. Endlich muß man sich,

Besonders von seinem *Commentario, ad* Matthæum.

Juristen haben, gemeiniglich, gute Penetration.

ad Synodum Dordracenam, evocatus discederet. 17) *Lectiones SS. in I. Epistolam* Joannis. 18) *Lectiones SS in II. & III. Caput Apocal.* 19) *Oratio; An Philosophiæ Studium necessarium sit Theologiæ Candidato?* 20) *Oratio, de Optima Regni* Christi *Exstructione.* 21) *Præfatio, in Explicationem I. Epistolæ* Joannis. 22) *Præfatio, in N. T. brevem Interpretationem, de Lectione Scripturæ. In PARTE II.* hergegen stehen: 23) Ej. *Oratio, habita, in Synodo Dordracena.* 24) *Synodi Dordracenæ, in Remonstrantes, crudelis Iniquitas.* 25) *Antidotum*, sive *Genuina Declaratio sententiæ Synodi Dordracenæ.* 26) Bodecherus *Ineptiens*, sive *Defensio Confessionis Remonstrant. à Socinismo.* 27) *Disputatio* A. Walæi, *de IV. Controversis Remonstrantium Articulis, nec non ejus Examen.* 28) *Confessio*, sive *Declaratio fidei Remonstrantium.* 29) *Apologia, pro Confessione Remonstrantium, contra Censuram IV. Professorum Leidensium.* 30) *Responsio, ad Specimen Calumniarum, ex Remonstrantium Apologia, excerptarum.* 31) Vedelius *Rhapsodus*, sive *Vindiciæ Doctrinæ Remonstrantium.* 32) *Dispp. Theologicæ Tripartitæ.* 33) *Optima fides* Festi Hommii, *in Citatione Thesium* Episcopii. 34) Dan. Brenii *Examen Tractatus Episcopii de Magistratu; Cum Responsione* Episcopii; Und endlich 35) *Verus Theologus Remonstrans, falso Theologo Remonstranti, Gallice & Belgice in lucem edito, Oppositus et, è Belgico, in Latinam Linguam, translatus.* Sonst ist diesen *Operibus* auch, vom Stephano Curcellæo, eine Nachricht, *de Vita & Scriptis* Episcopii, vorgesetzet; Und, in der *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 48. *& sqq.* sind gedachte *Opera* völlig *recensiret. Conf. quoque* Hrn. Canzlers PFAFFS, *Introduct. in Histor. Theol. Literar. P. II. p.* 305.

(l 56) Andere erzehlen die Sache also: Die *Raritæt* dieser *Operum* rühre, daher; Weil nur die meisten *Exemplaria* davon, in gedachtem Brande, wären verzehret worden.

(m 56) In der *Auction* seiner *Bibliotheque*, aber sind sie, vor 8. Rthlr. 16. Gr. wieder weggegangen. Im übrigen stehen Einige derer Briefe dieses Episcopii, in denen *Epistolis Remonstrantium*, die, *Ao.* 1660. zu Amsterdam, herausgekommen. *Conf. supra Schol. §.* 55. *hujus Section.*

(n 56) *Vid. Scholion anteced. k.* 56. *huj. Sect.*

(o 56)

ſich, unſers *Epiſcopii* wegen, abermals *recommendiret* ſeyn laſſen des Uytenbogarts (Joannis) *Hiſtoriam Eccleſiaſt. Arminianiſmi* (o 56) und des Brandtii (Gerhardi) (p 56) Buch; Woraus, la Roche, in der *Bibliotheque Angloiſe*, einen *Extract* gemacht. Ein Theil davon iſt, lange vorher, gedruckt geweſen; Der Andere aber, nur vor kurzen erſt, herausgekommen. Man findet alle *Arcana Synodi Dordracenæ*, darinnen. Ermeldter Brandtius aber iſt, vorlängſt, geſtorben. Nachgehends, hatt Herr MOSHEIM (Laurentius) des Haleſii (Joannis) Schriften, vom nur gedachten *Synodo Dordracena*, herausgegeben; (q 56) Darinnen, man auch Vieles, vom gegenwärtigen Epiſcopio und Andern mehr, finden kann.

§. XCIII.

Perſonalia Conradi Vorſtii.

Conrad Vorſtius (r 56) war ebenfals ein *Remonſtrantiſcher Theologus*, aus Cöln, gebürtig; Woſelbſt, er, nemlich, 1569. den 19. *Jul.* das Licht dieſer Welt erblicket. Er ward alſo, anfangs, in der Catholiſchen *Religion*, erzogen und ſolte ein Kaufmann werden. Doch fügte ſichs, nachhero, daß er, zu Heidelberg, Gelegenheit bekam vornehmer Leute Kinder zu *informiren*. Solchemnach konnte er dabey ſeine *Studien*, nunmehro, fortſetzen; Und folglich bekannte er ſich auch, zur *Reformirten Religion*. Dahero iſt er, nach dieſen, Prediger, *Conſiſtorial Aſſeſſor* und *Profeſſor Theologiæ* auf dem Bentheimiſchen *Gymnaſio*, zu Steinfurt; Von dar, aber, *Ao. 1610.* an des Arminii Stelle, nach Leiden, berufen, worden. Allein, weil er ſich, da, mit ſeinem Buche, *de Deo*, ſo wohl des *Arminianiſmi*, als *Sociniamiſmi*, verdächtig machte, ſo wurde er, auf dem *Synodo*, zu Dordrecht, von letztermeldter *Profeſſion*, hinwiederum abgeſetzet und, aus ganz Holland, verwieſen; Ohngeachtet er ſich, 2. Male, von dem ihm Schuld gegebenen *Sociniamiſmo*, *purgiret* hatte. Ja, König Jacobus, ſchrieb ſelbſt

Aus einem Catholicken, wird er ein Reformirter.

(o 56) *Conf. ſupra Schol. v. 55. hujus Sect.*

(p 56) *Vid. Schol. anteced. w. 55. hujus Sect.*

(q 56) *Conf. y. 55. hujus Sect.*

(r 56) Es ſind auch noch viele andere Gelehrte *Vorſtii* berühmt geweſen; Als: Adolph. Vorſtius, aus Delft, in Flandern, ſtarb 1663. als *Profeſſor Botanices*, zu Leiden; Ælius Everhardus Vorſtius, aus *Ruremonde*, gebürtig, war des vorhergehenden Vater und ſtarb 1624. als *Profeſſ. Medic.* zu Leiden. Jo. Vorſtius aber, ein *Med. Licentiatus*, aus Weſſelburg, im Ditmarſchen, † 1676. als Churfürſtlich-Brandenburgiſcher *Bibliothecarius* und *Rector* des *Gymnaſii Joachimici*, zu Berlin.

selbst, wider ihn, und drohete denen Holländern, daß er die, mit ihnen, geschlossene *Alliance* brechen wollte, wenn sie diesen Vorstium nicht, aus dem Lande, schaffen würden. Solchemnach muste sich derselbe, 2. Jahre lang, im Verborgenen, aufhalten und seine Wohnung, öfters, verändern; Weil ihm gar häufig nachgestellet wurde. Endlich ist er, *Ao. 1622.* den *29sten Septembr.* zu Tönningen, in Holstein, gestorben; Aber zu Friedrichs-Stad, an der Eyder, begraben worden. (s 56) Er hinterlies 2. Söhne; (t 56) Und, unter seinen *Adversariis*, sind, vor Andern, Sibrandus Lubbertus und Albert. Graverus merckwürdig. Was hergegen seine Schriften anlanget, davon soll im, hier, beygefügten Scholio, (u 56) Nachricht erfolgen. Ohngeachtet sie

Er wird, des Socinismi halber, verfolget.

Seine Adversarii;

(s 56) Der Herzog von Holstein, hatte ihn nemlich, zum *Professore Theol.* dahin, berufen. Allermasen ermeldte Stadt eben von denen, aus Holland, vertriebenen *Arminianern*, zubauen angefangen worden. Auch noch itzo, werden allerhand *Religions*-Verwandte, daselbst, geduldet.

(t 56) Davon hies der Eine Gvernerus Vorstius; Und der ward ein *Remonstrantis*cher Prediger, zu Roterdam. Des Andern Name war Gvilielmus; Als welcher ebenfals ein *Remonstranti*scher Prediger, zu Leiden, war. Dieser hatt auch viele Schriften *ediret*. *Vid.* Adrian. à CATTENBURGH *Bibliothec. Remonstrantium*, die *Anno* 1728. zu Amsterdam, *in* 8vo. herausgekomen.

(u 56) Placcius, *de Anonymis*, *p.* 200. gibt, sowohl von seinen *Adversariis*, als auch von seinen Schriften, seine Nachricht. *Conf. quoque* Henrici Pontani *Oration. Funebr. in Excessum* Petri van Mastricht, *p.* 6. Wir wollen demnach, von gedachten Schriften, auch alhier, ein und andere anführen; Als da sind: 1) Ej. *Commentarius, in omnes Epistoll.-Apostoll. exceptis Secunda, ad* Timotheum, *it. Epist. ad* Titum, *ad* Philemonem *& ad* Hebræos; *Hardervici*, 1631. *in* 4to. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 356. 2) Ejusd. *Anti-Bellarminus contractus*; H. e. *Compendiosum Examen Fidei Controversiarum, quæ h. t. inter Evangelicos & Pontificios, agitantur*; *Hanoviæ*, 1610. *in* 4to. 3) *De Causis admodum justis & necessariis, ab Evangelicis, deserti & porro, à piis omnibus, deserendi Romani Papatus*; *Steinfurti*, 1612. *in* 4to. 4) Ejusd. *Tractatus de Deo*, sive *de Natura & Attributis Dei, constans X. Disputationibus, cum Annotationibus*; *Steinfurti*, 1610. *& Hanoviæ, anno eodem, in* 4to. Dieses ist eben dasjenige Buch, weswegen, sich der *Auctor* so viele Verdrüsslichkeiten zugezogen u. des *Socinianismi* verdächtig gemacht. Es ist auch bereits sehr rar. 5) Ejusd. *Apologetica Exegesis, sive Plenior Declaratio Locorum aliquot, quæ, ex Libro ejus, de Deo, excerpta, eique pro erroneis imposita, fuerunt. Cum Appendice, adversus iniquas* Martini Becani *Criminationes*; *Lugduni-Batavorr.* 1611. *in* 4to. 6) Ejusd. *Responsio, ad Articulos quosdam, nuper, ex Anglia, transmissos &, in Batavia, typis descriptos*; *Lugduni-Batavorr.* 1611. *in* 4to. 7) Ejusdem *Paræneses, ad D.* Sibrandum Lubber-

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Und Lob. Scriptores, von ihm.

sie ihn sehr verfolgeten, hatt er doch auch das gute Lob eines *modesten* und gewissenhaften Mannes erhalten. (v 56) Wer übrigens Mehreres, von ihm, zuwissen verlanget, der beliebe KOENIGS *Biblioth. Vet. & Nov. p. 855*; Die *Sorberiana, p. 227*; Sandii *Biblioth. Anti-Trinitariorum, p. 98*; Freheri *Theatr. Eruditorr*; BENTHEMS Holländischen Kirch- und Schulen-Staat; Bayle *Diction. Hist. & Crit*; CLOPPENBURGS *Præfation, de Origine & Progressu Socinianismi*; WITTENS *Diarium Biographic*; Ruarii *Epistolarr. P. I. p. 60*; Die *Academiam Leidens. p. 58*; Hofmanni *Lexicon Univers. Historic*; Die *Epistoll. Præstantissimorr. Virorr. p. 590*; Und die *Hist. Biblioth. Fabric. P. III. p. 357.* nachzuschlagen. *

Vom Stephano Curcellæo.

Stephanus Curcellæus, *seu* Curcellé, war ein Franzos, von *Amiens*, bürtig; Obgleich Andere vorgeben, er sey, von *Geneve*, gewesen. Denn das ist falsch. (w 56) Zu *Geneve*, hatt er wohl *studiret*; *Hoc*

Lubbertum; *Goudæ*, 1613. *in 4to.* 8) Ejusd. *Paraskeve, ad Amicam Collationem, cum D.* Jo. Piscatore, *super hujus Notis, ad Loca quædam, ex illius Tractatu, de Deo & Exegesi Apologetica, pridem excerpta & Notis istis breviter examinata; Goudæ*, 1612. *in 4to.* 9) Ej. *Amica Collatio, cum D.* Jo. Piscatore, *super Notis hujus, ad illius Tractatum, de Deo, & Exegesin Apologeticam; Goudæ*, 1613. *in 4to.* 10) Ejusd. *Examen Tractatus* Jo. Piscatoris, *de Divina Prædestinatione; Goudæ*, 1618. *in 4to* 11) Ejusdem *Responsio Apologetica, ad ea omnia, quæ* Festus Hommius *nominatim ipsi nuper impegit, in Libro, cui Titulus: Specimen Controversiarum Belgicarum in usum, tum omnium veritatis amantium, tum speciatim Synodi Nationalis Belgicæ; Lugd. Batav. Ao.* 1618. *in 4ta.* 12) Conr. Vorstii *Amica Duplicatio, ad* Jo. Piscatoris *Apologeticam Responsionem & Notas, ejusdem Amicæ Collationi oppositas. Pars Operis prima; Goudæ*, 1617. *in 4to.* *Conf.* von allen diesen, die *Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 14-19. 13) Ej. *Epitome Exegeseos Apologeticæ, Censuris quibusdam, Apologiæ loco, oppositæ; Steinfurt.* 1611. *in 4to.* 14) Ejus *Synopsis totius veræ Theologiæ.* 15) Ej. *Index Errorum Ecclesiæ Romanæ.* 16) Ejus Anti-Pistorius; U. s. f. Sonst gehören auch hierher, Alberti Graveri *Illustres Quæstiones, de Deo hujusque Attributis*; Und Sibrandi Lubberti *Pietas Ordinum Hollandiæ*; Als welche eben, wider unsern Vorstium, herausgekommen sind.

(v 56) Episcopius nennet ihn daher *Virum, quo modestiorem & conscientiæ bonæ studiosiorem, in vita sua, nunquam fuerit expertus.*

(w 56) *Ao.* 1586. den 2. *Maji*, ist er geboren. Und so Viel ist auch gewiß, daß sein Vater, zu *Amiens*, gewohnet; Welchen Ort er aber, der *Religion* wegen, verlassen müssen. Gegenwärtiger Curcellæus *studirte* darauf, zu *Geneve*, Zürch, Basel und Heidelberg. Nachdem er nun diese seine *Studia absolviret* hatte, ward er, anfangs, Prediger, zu *Fontainebleau*; Ferner zu *Amiens*

Hoc quidem est verum. Ebendaher, sind die *Genever*, so, erbittert, auf ihn, gewesen, als sie, nachhero, wahrnahmen, daß er, von ihren *Dogmatibus*, von ihrem *Consensu Fidei*, abging; Da sie doch, anfangs, gemeinet; *Hunc hominem futurum maximum Reformatæ Religionis Defensorem.* Er ist also nemlich, zur Lehre des Arminii, getreten; (x 56) Als welche, in vielen Stücken, mit der **Lutherischen, in** *Puncto*, **vom heiligen Abendmahl**, aber mit denen *Reformirten*, übereinkommt. (y 56) Sie verdammen anbey die *Socinianer* nicht gänzlich. *Hinc illæ lacrymæ!* Und deswegen halten auch wir es nicht, mit ihnen; Sondern schreiben vielmehr, wider sie. Ich aber bin dennoch, in der *Persvasion*, daß man, hierinnen, wohl eine *Tolerance* bezeugen könnte. Wenn nur keine schlimmere *Religion* wäre, als die *Arminianische*! Wie denn wohl zumercken; Daß Derjenige, welcher kein starcker *Reformirter* ist, mehren Theils, *ad Arminianismum, inclinire*. Folglich sind, im **Brandenburgischen**, viele Leute gute *Remonstranten* gewesen; Ob sie sich gleich, äuserlich, noch, zur *Reformirten* Kirche, gehalten. Grotius (Hugo) selbst hatt sich, zur *Arminianischen Religion*, bekannt. Die *Remonstranten* haben solchemnach, allezeit, gelehrte Leute, unter sich, gehabt. Doch sind Episcopius, (Simon) Limbourch (Philipp à) und Clerc (Jean) die berühmtesten. (z 56) Hiernächst so hatt Arnold Pœlenburgius unsers Curcellæi

Worinnen, derer Arminianer Lehrer bestehet.

Ob sie zu toleriren?

Verschiedene gelehrten Remonstranten.

---

miens und *Helmauru*; Auch endlich eben dieses, in einer Stad, in *Champagne*,

(x 56) Ebendeswegen muste er sein voriges Amt verlassen. *Conf. Schol. anteced. w.* 56. *huj. Sect.* Da begab er sich nun, nach Amsterdam; Allda, er sich, zuerst, mit *Corrigiren*, in der Blawischen Druckerey, erhielte; Hernach aber, an Simon. Episcopii Stelle, *Professor*, bey dem *Gymnasio* derer *Remonstranten*, zu Amsterdam, wurde. In dieser *Station*, ist er, zuletzt *Ao.* 1659. den 22sten *Maji*, im 73sten Jahre seines Alters, gestorben. Petr. Molinæus, Mos. Amyraldus, Sam. Maresius und Jo. Henr. Heideggerus sind hiernächst seine *Adversarii* gewesen; Als die ihn eben des *Socinianismi* beschuldiget haben; Deswegen ihn aber Timannus Gesselius, *de Simplicitate Fidei Christianæ*, p. 118. *defendiret*. Er hatt übrigens auch einen gelehrten Sohn, mit Namen Gideon Curcellæus, hinterlassen, der ebenfals ein *Remonstrantischer* Prediger, im Haag, gewesen. Von dem, findet man, in CATTENBURGHS *Bibliotheca Scriptorr. Remonstrantium*, Nachricht.

(y 56) Die *Puncta* worinnen, sie eigentlich, von der *Reformirten Religion*, abgehet und hergegen mit der Lutherischen, überein kommt, sihe, oben *Schol. q.* 55.

(z 56) *Vide antecc.* §§. *XCII. & XCIII. sub Artic.* Arminius, Episcopius & Vorstius.

(a 57)

cellæi *Opera, in Fol. ediret*; (a 57) Worbey auch Curcellæi Leben befindlich. (b 57) Aber ſie ſind ſehr rar. Ubrigens iſt dieſer Curcellæus faſt die meiſte Urſache geweſen, warum man die *Remonſtranten*, vor *Socinianizantes*, angeſehen. Denn er hatt ein und andere *Opiniones* derer *Socinianer* gar zu glimpflich *proponiret*. Von der Zeit an, nun iſt eben der Soupçon aufgekommen, welcher auch nicht hatt können *extinguiret* werden. Nur gedachter Limbourch hergegen, der, vor kurzen erſt, geſtorben und ein *Collega* des Clerc, (Jean) in dem *Gymnaſio Arminiano*, zu Amſterdam, war, hatt, in ſeiner *Theologia Chriſtiana*, (c 57) die Sache ſehr *temperiret*. Es iſt dieſe *Theologie* ein gelehrtes, geſchicktes, Buch; Und deren *Auctor* wird billig mit, unter die *moderaten Remonſtrantes*, gerechnet. Ich habe viel, aus nur erwehntem Buche, *profitiret*. Allein man muß nun zugleich auch wiſſen, in was vor Puncten, die *Arminianer*, wider uns, ſind. Und da haben denn Einige gemeinet; Sie wären das *Medium, inter Lutheranos & Reformatos*. Sonſt war gegenwärtiger Curcellæus ein gelehrter Mann. Vornemlich iſt er, in *Puncto* der Gnaden Wahl, *admirable* zugebrauchen; Indem er ein gutes *Jugement* gehabt. (d 57)

Recenſio derer Operum Curcellæi.

Ob er ein Socinianer?

Vom Philipp à Limbourch und ſeiner Theologia Chriſtiana.

Elogium Curcellæi.

Ob

(a 57) Hier, iſt wohl ein Irrthum mit untergeſchlichen; Indem nicht dieſer Pælenburgius, ſondern vielmehr Philipp à Limborch, beſagte *Opera* Curcellæi *ediret* hatt. *Vid. Schol. proxime ſubſequ.* Dis aber iſt gewiß, daß ermeldter Pælenburg das, hier, gedachte Leben Curcellæi beſchrieben habe. *Conf. Schol. ſubſeq. b. 57. huj. Sect.*

(b 57) Nemlich in einer *Oratione Funebri, in obitum* Curcellæi, welche Arnold. Pœlenburgium, zum *Auctore*, hatt: Sonſt handelt Philipp. à Limborgh, in der *Præfation*, zu denen *Operibus* Curcellæi, *de Vita, Dotibus & Scripeis hujus. Conf. quoque* die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 53; Und Crenii *Animadv. P. II. p.* 129.

(c 57) Davon iſt, *Anno* 1700. bereits die Dritte und, 1715. die Vierte *Edition*, zu Amſterdam, in *Fol.* zum Vorſchein gekommen. Sonſt haben wir auch, von ihm, eine merckwürdige *Collationem, de Veritate Religionis Chriſtianæ, Amicam, cum erudito Judæo*; (Iſraël Orobio;) *Goudæ*, 1687. *in* 4to. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. III. pag.* 399. Von ſeinem Leben aber und gedachter ſeiner *Theologia Chriſtiana*, auch andern ſeinen Schriften, ſihe, indeſſen, *allegat. Hiſtor. P. II. p.* 217. bis wir, künftig, von ihm, beſonders zu handeln Gelegenheit haben werden.

(d 57) Unter Andern, ſchreiben auch, *in Præfatione Epiſtolarr. Præſtantiorr. Virorum* Nicol. HARTSOEKER und *Philipp. à Limborch*, folgender Maſen, von dieſem *Curcellæo*: „Fuit ipſi mens erudita; Et, cum multijuga eruditione, certabant candor ac pietas geſſitque pectus, omni virtutum genere munitum. Pacis erat libertatis-

Ob dahero gedachte seine *Opera* gleich nur einen einzigen *Folianten* ausmachen, so kann man sie doch nicht, unter 6. Thlrn. kaufen. (e 57) Sie gehören mit, *ad Bibliothec. Arminianorum supplendam.* Insonderheit aber haben wir, von mehr angeführtem Curcellæo, auch einen *Tractat, de Esu Sanguinis,* (f 57) welchen Heidegger, (Jo. Henr.) der Schweitzerische *Theologus*, bereits *refutiret* hatt. (g 57) Curcellæus meinte nemlich; Wir Christen könnten Dieses ebenfals nicht essen, was denen Jüden verboten gewesen. Deswegen, nun haben ihn Etliche gar, *pro Semi-Judæo*, gehalten. Allein man kann Dieses wohl

Sein Werck, de Esu Sangvinis.

Ob er ein Semi-Judæus gewesen?

que studiosus; Studiosissimus autem piæ veritatis. „

(e 57) In der *Auction* seiner *Bibliotheque*, hergegen sind sie, vor 4. Rthlr. 32. Gr. hinwiederum weggegangen. *Ao.* 1675. kamen sie, zu Amsterdam, in *Fol.* heraus. Man findet, darinnen, folgende Wercke: 1) *Religionis Christianæ Institutionem.* 2) *Tractatum, de Ecclesia* Jesu Christi. 3) *Vindicias, quibus sententia D.* Arminii, *de Jure Dei, in creaturas innocentes, defenditur, adversus* Mos. Amyraldum, *asseriturque, illud æquitatis limen non transcendere.* 4) *Præfation. in Opera* Simon. Episcopii. 5) *Quaternion. Dissertationum Theolog. adversus* Sam. Maresium; *Videlicet:* a) *De Vocibus, Trinitas, Hypostasis, Persona,* ὁμοούσιος *& similibus; Cum Appendice, de sensu, quo veteres Patrem, Filium & Spiritum S. unum esse Deum dixerint &* ὁμοούσιος, *inter se, esse docuerint;* b) *De Peccato Originis;* c) *De Necessitate Cognitionis* Christi, *ad salutem; Et* d) *De Hominis, per fidem & bona opera, coram Deo, Justificatione.* 6) *Diatribam, de Esu Sangvinis. In hac, statuit; Sangvinis esum Christianis non esse licitum.* 7) *Synopsin Ethices; Et tandem* 8) *Epistolas V. Vid. Hist. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 51. und Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introduct. in Hist. Theol. Literar. P. II. p.* 307; Alwo, besagte *Opera* ausführlich *recensiret* sind. Auser diesen, aber hatt mehrgedachter Curcellæus auch noch, nur kurz vorher, abgehandelten Simon. Episcopii *Opera ediret* und dessen Leben beschrieben. *Vid. §. anteced. XCII.* Nichtsweniger hatt er Ren. Cartesii *Principia Philosophica*, ins Lateinische, und Jo. Amos Comenii *Januam Linguarr.* ins Griechische, übersetzet. Ferner verfertigte er eine *Defensionem* David. Blondelli, *contra* Sam. Maresii *Criminationes.* Auch *refutirte* er dieses Maresii *Joannam, Papissam, Restitutam*, in einer besondern *Diatriba*, so, *Anno* 1658. zu Grönningen, *in 4to.* herausgekommen. Desgleichen ist, sein *Advis d' un personage desinteressé* u. A. m. von ihm, merckwürdig.

(f 57) Dieser ist, auch *Ao.* 1659. zu Amsterdam, in 12*mo.* unter folgender Aufschrift, besonders herausgekommen: Steph. Curcellæi *Diatriba, de Esu sangvinis, inter Christianos; Ubi inserta Digressio, de Sabbatho. Conf. quoque Schol. e.* 57. *sub No.* 6. *huj. Sect.*

(g 57) Verstehe seinen *Tractat, de Libertate, à Lege Cibaria Veteri. Vid. supra p.* 353. *No.* 4. und § *antec. LXXIII. hujus Sect. sub Artic.* Heideggerus.

(h 57)

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Was B. Gundling. de Esu Sangvinis, gehalten.

wohl schwerlich, von ihm, behaupten. Ich bin selbst der Meinung, daß es gut, wenn man, von dem *Esu Sanguinis*, *abstrahirte*. Aber eine *alia quæstio* ist; Ob Einer auch eine Tod-Sünde thue, wenn er Blut isset? Das glaube ich nicht; Gleichwie auch der Curcellæus dergleichen nicht *statuiret* hatt. HEIDEGGER konnte ebenfals nicht leugnen, daß es gesünder wäre, wenn man davon *abstrahire*.

Von Curcellæi Novo Testamento Græco.

Uberdis wird, vor Andern, auch das *Novum Testamentum Græcum*, welches der Curcellæus, mit *variantibus Lectionibus*, *ediret*, (h 57) bis diese Stunde noch, hoch *æstimiret*. Ja, ob wir zwar, in der Londinischen *Edition*, (i 57) weit mehrere *Lectiones Variantes* haben, als in des Curcellæi seiner, so hatt man doch, immer, gemeinet; Diese wäre der Londenschen vorzuziehen. Denn da findet Einer besagte *Lectiones, cum grano salis, seu cum judicio.*

Millii Editio N. T. Græci.

Millius (Joannes) hergegen hatt viele *suppeditiret*, (k 57) entweder *ex Patribus*, oder wohl gar nur, als blose Schreibe-Fehler, die man, *in MSCtis*, *observiret*. Denn die *Patres* haben, bisweilen, anders gelesen.

Herrn Doct. Wolfs Curæ Philologicæ werden gelobet.

Herr (D.) Jo. Christoph Wolf, *Pastor*, in Hamburg, der die *Curas Philologicas* geschrieben, (l 57) gedencket dahero, in der *Præfation*, Etwas, hiervon. Es ist dieses gleichfals ein schönes Buch. Man wird, vornemlich, Daraus, lernen, was die *Recentissimi Scriptores*, über das

Neue

(h 57) Es ist, *una cum parallelis locis*, zu Amsterdam, *Ao.* 1658. 1675. 1685. & 1699. *in 8vo. ediret* worden. Sonderlich *æstimiret* man die dabey befindliche *Præfation* des Curcellæi, als sehr gelehrt. Jo. Gottlieb MOLLER hergegen hatt diese *Edition* des Neuen Testaments, in einer besondern *Dissertation*, *oppugniret*; Darauf ihm aber, Jo. Clericus, in der *Bibliotheque Choisie*, *Tom. XXIII. pag.* 209. geantwortet. Sonst hatt die, vom Curcellæo, ausgelassene *Varias Lectiones* der Joh. LOMEJER, *in Dissertat. IV. Dier. Genialium*, *suppliret*. *Vid. Acta Eruditorum de Ao.* 1694. *p.* 138. Im übrigen kann man, mit Mehrern, hierbey nachlesen die *Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. pag.* 372.

(i 57) Diese ist, unter folgender Aufschrift, zum Vorschein gekommen: *N Testamenti Libri omnes. Acc. parallela Scripturæ loca, nec non varr. Lectiones, ex plus* 100. *MSS. Codd. & antiquis Versionibus, collectæ; Oxon. è Theat. Scheldon.* 1675. *in 8vo.*

(k 57) In seiner *Editione Novi Testamenti Græci, cum Lectionibus variantibus*, welche Joh. KUISTER, *Ao.* 1710. zu Amsterdam, *in Fol.* wiederum auflegen lassen, und die, in der *Auction* der Gundlingischen *Bibliothec* vor 4. Rthlr. erstanden worden.

(l 57) Dessen *Curæ Philologicæ & Criticæ*, *in IV. SS. Evangelia & Actus Apostolicos*, sind, *Ao.* 1725. zu Hamburg, *in 4to.* herausgekommen.

Scriptores, de Variantibus Lectionibus.

Neue Teſtament, *proponiret* haben. Wer iedoch noch Mehrers, von *Variantibus Lectionibus*, nachzuleſen begierig iſt, der kann nicht allein jetztbenannten Millii *Prolegomena* und des Curcellæi *Præfationem ad Nov. Teſtam.* ſondern auch Dasjenige, was der Daniel Whithby, wider dieſen Millium, *ſeu* Milles, *ediret* hatt, (m 57) aufſchlagen. Herr PFAFF, (Chriſtoph Matthias) in Tübingen, gab, als Er noch, auf Reiſen, war, ebenfals Etwas, hiervon, heraus; (n 57) Und

Maſtrichts Editio N. T. Græci.

MASTRICHT, (Gerhard von) in Bremen, hatt auch ein *Novum Teſtamentum Græcum*, mit einer ſchönen *Præfation* und *Lectionibus Variantibus*, *ediret*; (o 57) Welches nicht weniger zu *recommendiren* iſt.

Was B. Gundling. de Variantibus Lectionibus, geurtheilet.

Kurz: Das iſt kindiſch, wenn man meinet; Die Bibel könnte nicht, ſo, *tractiret* werden, wie ein ander Buch; Und man dürfte alſo nicht, auf die *Variantes Lectiones*, ſehen. Das *Nov. Teſtamentum* iſt ja abgeſchrieben worden. Diejenigen aber, ſo es abgeſchrieben, haben, gewiß, keinen *afflatum Divinum* gehabt. Folglich können auch wohl Schreibe-Fehler mitunter gelaufen ſeyn. Ebendieſes hatt bereits wohlgedachter Herr PFAFF *obſerviret*.

Ob wir deſtwegen Incerti ſind?

Zudem ſo ſind wir deswegen nicht etwa *incerti*. Denn man ſucht die bequemſten *Lectiones variantes* heraus; *Et ſufficit*, daß, *in Credendis & Agendis*, kein Zweifel vorhanden.

Jo.

(m 57) Und zwar unter dem *Titul*: Dan. Whitby *A Paraphraſe and Commentary on the New Teſtament. The fourth Edition*; *London*, 1718. *Voll. II. in Fol.*; So, in der *Auction* der Gundlingiſchen *Bibliotheque*, vor 6. Rthlr. 20. Groſchen weggegangen.

(n 57) Unter nachgeſetzter Aufſchrift: *Diſſertatio Critica, de genuinis librorum Novi Teſtamenti Lectionibus, ope Canonum quorundam Criticorum, feliciter indagandis & à ſpuriis ſecernendis; Ubi, inter alia, de* Joannis Millii *Collectione Variarum Nov. Teſtamenti Lectionum, modeſte diſſeritur; Amſtel. apud* Jo van Leeuwen, 1709. *in* 8vo. Auctior vero & emendatior recuſa eſt, in *Syntagmate Diſſertationum Theologicarum, Stutgardiæ*, 1720. *in* 8vo. *edito*. Im übrigen kann man auch noch, deswegen, nachleſen Herrn *D.* Jo. Alb. Fabricii *Biblioth. Græc. Lib. IV. p.* 145; Colomeſii *Biblioth. Choiſie, p.* 207; Vitringæ *Obſervationum Lib. III. p.* 720; Rechenbergii *Exercitationes, in Nov. Teſtament. p.* 33; Joh. KUISTERS *Præfationem, ad Nov. Teſtam. Græc.*; Clerici *Biblioth. Choiſ. Tom. XX. pag.* 293; u. a. m.

(o 57) Dieſe *Editiõn* iſt, *Ao.* 1711. zu Amſterdam, in 8vo. unter denen Anfangs-Buchſtaben, G. D. T. M. *D. i. e.* Gerhardus de Trajecto Moſanus, *Doctor*, zum Vorſchein gekommen. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 374. Von ermeldtẽm *Auctore* ſelber, aber ſoll, in folgender *Section*, Nachricht gegeben werden.

Jo. Crellius (p 57) war ein Francke, von Helmezheim, bey Würzburg. (q 57) Er ist, *Ao. 1633.* gestorben. (r 57) Nemlich er war, endlich, nach Polen, gegangen und hatte sich, zu *Racau*, aufgehalten; (s 57) Als woselbst, eben die *Socinianer*, ehedem, beysammen

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Personalia Jo. Crellii. Aufenthalt derer Socinianer, in Polen.

(p 57) Hier, handelt, nunmehro, der Herr *Auctor* auch von einigen *Socinianern*; Darunter, der Erste dieser Crellius. Der muß aber, von verschiedenen Andern gleiches Namens, wohl *distinguiret* werden; Als da sind: Joach. Crellius, aus der Insul, Rügen, starb 1655. als *Professor Politices & Historiarum* zu Dörpt; Ferner Christoph. Crellius Spinovius, ebenfals ein *Socinianischer* Prediger, starb 1608. in Schlesien, im *Exilio;* Paulus Crellius, aus Eisleben, starb 1579. als *Profess. Theologiæ* und *Assessor* des *Consistorii*, zu Wittenberg; Samuel Crellius, ein *Rector*, zu Waldenburg, lebete, um 1656; Wolfgang Crellius, starb 1593. als *Pastor*, zu Nassau-Siegen; Wolfgang Crellius, des nur vorhergehenden Sohn, starb 1664. als *Professor Theologiæ*, zu Franckfurt, an der Oder. Von dem Churſächsischen Canzler, Nicolao Crellio, aber haben wir, bereits oben, §. *II. hujus Sect. p.* 3044. insonderheit, Nachricht gegeben; Vieler Anderer mehr zugeschweigen.

(q 57) Alda, war er, *Ao.* 1590. den 26sten *Julii*, geboren. Er *studirte* sodann, zu Nürnberg, Marienberg und Altdorf. Am letztern Orte, aber kam er, in Verdacht, als wenn er es, mit denen *Reformirten*, hielte. Doch machte er sich, von solchem, bald wieder frey.

(r 57) Nemlich zu Racau, in Polen; Und zwar den 11ten *Jul.* in seinem 43sten Jahre.

(s 57) Er schlug also die ihm angetragene *Inspectionem Alumnorum*, zu Altdorf, aus, und begab sich dargegen, nach Polen. Daselbst, nun hörete er, zu Racau, den Valent. Smalcium fleisig; Nachdem er bereits, in Altdorf, vom Ernesto Sonero, *Med. Doctore & Professore*, alda, die *Principia Socinianismi* eingesogen. Hierauf, predigte er, zu Racau, sowohl *privatim*, als *publice*, in Teutscher, Lateinischer und Polnischer Sprache. Sodann bekam er gar das *Rectorat*, in Racau, welches er, fünf Jahre lang, verwaltete. Zuletzt, aber ward er Stanislao Lubjenniccio *adjungiret*, die *Theologie* zulehren. Man rühmet übrigens, von ihm; Er sey, so, arbeitsam gewesen, daß ihm seine Freunde, öfters, Einhalt thun müssen. Soviel ist wenigstens gewiß, daß er das Wenigste von seinen Schriften selbst aufgesetzet; Sondern das Meiste, aus freyem Gedächtnisse, in die Feder, *dictiret*. Unter seinen *Adversariis*, sind hiernächst, vor Andern, zu mercken: Jo. Botsaccus; Der nemlich einen *Anti-Crellium* geschrieben; Ferner Jo. Henr. BISTERFELD; Josua Placæus; Dionys. Petavius; Abrah. Calovius &c. Endlich hatt sein Leben ein *Doctor Medic.* mit Namen Joach. Pastorius, besonders beschrieben, so auch denen *Operibus* Crellii, in der *Bibliotheca fratrum Polonorr.* mit einverleibet worden. Sonst aber kann man, von ihm, nachlesen: KOENIGS *Biblioth. Vet. & Nov. p.* 221; Sandii *Biblioth. Anti-Trinitariorr.*; Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie, *P. II. p.*

men gewohnet. Denn viele Polen sind, sonst, dem *Socinianismo* zugethan gewesen. Ja es fehlete nicht viel, daß nicht ganz Polen wäre *Socinianisch* geworden. Wie denn auch Stanislai, des After-Königs, in Polen, sein Vater und Gros-Vater *Socinianer* gewesen. Hiernächst so war Gegenwärtiger Crellius *Rector*, zu besagtem *Racau* und hatte, vorhero, zu Altdorf, *studiret*; Alwo, er den Sonerum (Ernestum) gehöret; (t 57) Der auch vielen andern Leuten den *Socinianismum* beygebracht; Sonst aber einen *Commentarium*, über Aristotelis *Metaphysic*, geschrieben, (u 57) welche LEIBNITZ (Gottfried

Stanislai Eltern sind Socinianer.

Crellii Præceptor.

Soneri Metaphysic.

562; Und *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. pag.* 73.

(t 57) *Conf. Schol. anteced s.* 57.

(u 57) Seine sämmtliche Schriften soll Petr. Stoinski, *sive* Statorius, *Junior*, colligiret haben. Sodann sind sie der *Bibliothecæ Fratrum Polonorr. quos Unitarios, sive Socinianos, vocant*, so, *Ao.* 1656. *in Fol.* herausgekommen, mit einverleibet worden. Diese nun hatt man, in *Tomos VI.* abgetheilet, so aber *Voll. IX.* betragen; Und sind, in dem *TOM. I. & II.* die *Scripta* Fausti Socini; In dem *III. & IV.* die *Scripta* gegenwärtigen Crellii, die *VOLL. IV.* ausmachen; In dem *V*ten die *Scripta* Jonæ Schlichtingii; Und endlich im *VI. TOMO*, die *Scripta* Jo. Ludov. Wolzogenii wie auch Einige derer *Operum* Andreæ Wissowatii, befindlich. In der *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 57. *& seqq.* findet man alle diese *TOMOS recensiret*; Und in der *Auction* der Gundlingischen *Bibliotheque*, wurden sie, vor 31. Thlr. 14. Gr. erstanden. Wir wollen also, hier, nur die Schriften gegenwärtigen Crellii, daraus, beniemen; Als welche, in *VOLUM. I.* folgende sind: 1) *Epistola*, seu *Præfatio* Jo. Stoinski, *de Interpretis Biblici Requisitis & Laudibus* Jo. Crellii. 2) *Vita* Crellii, *à* J. P. *M. D. i. e.* Joach. Pastorio, *Medic. Doctore, conscripta.* 3) *Commentarius, in IV. prima Capita & Partem Capitis V.* Matthæi, *à* Crellio, *ante annum* 1636. *dictatus.* 4) *Comment. in Epistolam, ad Romanos.* 5) *Paraphrasis Epistolæ, ad Romanos.* 6) *Comment. in X priora Capita I. ad Corinth. Epistolæ.* 7) Dergleichen *in XVtum* Ejusd. *Epistolæ Caput.* 8) *Dito, in Epist. ad Galatas.* 9) *Paraphrasis, in eandem Epistolam.* 10) *Commentarius in Epist. ad Ephes.* 11) *In eandem, Paraphrasis.* 12) *Comment. in Epist. ad Coloss.* 13) *In eandem, Paraphrasis.* 14) *Commentarius, in utramque, ad Thessalon; Anno* 1636. 15) *Declaratio sententiæ, de Causis mortis* Christi; *Ao.* 1637.

In VOL. II. hergegen stehen: 16) Ej. *Commentarius, in I. ad* Tim. 17) Dergleichen in *Epist. ad* Titum. 18) *Dito, in Epist. ad* Philemon. 19) Dergleichen *in Epist. ad Hebræos.* 20) *Paraphrasis, in Epistolam, ad Hebræos.* 21) *Commentarius, in* 1. *Epistolæ* Petri *duo Capita priora.* 22) *Explicatio difficiliorum N. T. locorum; Ao.* 1622.

In VOL. III: 23) Ej. *Commentarius, in varia Loca Evangeliorum* Matthæi, Marci & Lucæ. 24) Dergleichen *in magnam partem Evangelii* Joannis. 25) *Dito, in magnam partem Actorum Apostolor.* 26) Dergleichen *in plurima Capita*

fried Wilhelm) ſehr *recommendiret*; Nicht etwa wegen der *Metaphyſic*; Sondern weil, auſer Dem, allerhand gute Sachen, darinnen, ſeyn. Mehrgedachter Crellius hatt, hernach, auch zu Nürnberg, *ſtudiret* und, vom Rathe, daſelbſt, *Subſidia* bekommen. Da er nun, nach dieſen, geſehen, daß Ariſtotelis *Ethic* Nichts tauge; Auch überhaupt die *Socinianer* der Meinung ſind; Daß die Heilige Schrift, zu Nichts anders, nütze wäre, als daß uns CHRISTUS, darinnen, zum Exempel, vorgeſtellet würde; So ſchrieb er eine *Ethicam Chriſtianam*; (v 57) Darinnen, er wircklich Nichts, denn nur ſeinen *Socinianismum*, vorträget. Weil er aber auch wohl wuſte, daß ihn die meiſten Leute, ſchon, vor einen *Socinianer*, hielten, nennte er ſich, deswegen, auf gedachtem Buche, nicht Crellium; Sondern Cirellum. Denn, wenn er

Crellii Ethica Chriſtiana.

pita & Loca Epiſtolarum Pauli, *Apoſtoli.* 27) *Dito, in poſteriorem, ad* Timoth. *& I. ad* Timoth. *II. v.* 4-7. 28) Dergleichen *in multa Loca Epiſtolarum Catholicarum.* 29) *Dito, in maximam partem Apocalypſ.* Joannis. 30) *Synopſes aliquot concionum.*

In VOL. IV. endlich: 31) Ej. *Reſponſio, ad Librum* Hug. Grotii, *de Satisfactione* Chriſti, *contra* F. Socinum; *Ao.* 1623. 32) *Libri II. de uno Deo Patre; Ao.* 1631. 33) *Liber, de Deo ejusque Attributis; Ao.* 1630. 34) *Prima Ethices Elementa, cum* Petri Morſcovii *Præfatione, Ao.* 1635. *ſcripta.* 35) *Ethica Ariſtotelica, ad SS. Literarum normam, emendata, & Ethica Chriſtiana, conſcripta, Ao.* 1622. 36) *Orationes III.; Utpote:* a) *De honeſtatis natura & fonte;* b) *Cur, nec* Moſes, *nec Philoſophi, perfectam virtutem præſcribere & conſtanter urgere potuerint; Et cur quædam, ad virtutis perfectionem ſpectantia, non ita præſcripſerit Deus, per* Chriſtum, *ut ea non aſſequi, cum certa pernicie, ſit conjunctum;* c) *De Amore ſui.* 37) *Tractatus, de Spiritu S. qui fidelibus datur.* 38) *Vindiciæ, pro Religionis Libertate.* 39) *Excerpta, ex Epiſtolis* Crellii. 40) *Tractatulus, de Pietate.* 41) *Diſcurſus, de Felicitate, ſeu Vita æterna; Quem vero Auctor non abſolvit.*

(v 57) *Vid. Schol. anteced. u.* 57. *hujus Sect. Num.* 35. Sonſt ſind auch inſonderheit noch folgende ſeiner Schriften anbey merckwürdig: *Catecheſis Eccleſiarum Polonicarum, unum Deum Patrem illiusque Filium unigenitum,* Jeſum Chriſtum, *una cum Spiritu S. ex S. Scriptura, confitentium; Per* Jo. Crellium, Jon. Schlichtingium, Mart. Ruarum, *cet; Irenop.* 1665. *in* 8vo *& Staurop.* 1684. *in* 4to. Welche letztere *Edition* Andreas Wiſſowatius beſorget. Anfangs, kam ſie, 1605. in Polniſcher Sprache, heraus; Hieron. Moſcorovius aber hatt ſie, ins Lateiniſche überſetzet und, 1609. herausgegeben. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 468. Nichtsweniger aber iſt auch mehrermeldten Crelli Teutſche Uberſetzung des Neuen Teſtaments *notable;* Woran, ihm iedoch Joachim STEGMANN mitgeholfen. Uns iſt, davon, eine *Edition, de*

Anno

er Das nicht gethan, hätte es Niemand gelesen; Sondern es würde gleich seyn *confisciret* worden. Zudem Ende, lies er auch, überdis, drauf drücken; Es sey, zu *Selenoburgi, sumtibus heredum Asteriodorum*, gedruckt. MORHOF (Dan. Georg) hatt nicht gewust, wo dis *Selenoburgum* gelegen sey. Allein es war Nichts anders, als Lüneburg. Denn Σελήνη heist *Luna* und, bey denen STERNEN, war es gedruckt. Gedachter Morhof. hergegen hielte davor; (w 57) Es wäre, in dem Ketzer-Lande, zu Amsterdam, herausgekommen. *Conf.* Sandii (Christoph.) *Bibliothecam Anti-Trinitariorum.* Des Crellii sämtliche Bücher sind übrigens auch zusammengedruckt worden, in die *Opera* derer *Fratrum Polonorum*. Denn, so, werden die *Socinianer* genennet. (x 57) CARL LUDWIG, Chur-Fürst in der Pfalz, wollte dieselben, anfänglich, in seine Lande aufnehmen. Hernach, aber wanden sie sich, nach Holland.

Dessen sämtliche Opera.

Wo sich endlich die Socinianer hingewendet.

Vom Valentino Smalcio.

Valentinus Smalcius, auf Teutsch, SCHMALZ, war ebenfals ein *Socinianer*, aus Gotha, in Thüringen, bürtig; Allwo, er nemlich, *Ao.* 1572. das Licht dieser Welt erblicket. Anfangs, *frequentirte* er demnach das *Gymnasium*, zu Gotha. Hier, gab er aber schon solche besondere Meinungen an Tag, daß er sich, Dadurch, nicht nur seines *Rectoris*, WILCKENS, sondern auch aller Geistlichen, Liebe verscherzete. Wie denn insonderheit besagter *Rector*, von ihm, gar öfters, soll *prognosticiret* haben; Er würde, dereinst, eine Pest der Christlichen Kirche werden. Da er nun wohl merckte, daß er sich weiter keiner Freundschaft, noch weniger, dereinst, einiger Beförderung, in seinem Vater-Lande, zugetrösten hätte; So ging er, *Ao.* 1589. nach Leipzig, Wittenberg, Jena und Strasburg. Nachdem er sich aber, alsdenn, auch vom Ernesto Sonero, die *Principia Socinianismi* vollends beybringen lassen, begab er sich nunmehro, *Ao.* 1592. nach *Smigla*, in Polen; Woselbst, er, sogleich, *Rector* der Schulen wurde. Er lies sich mithin, an dem Christ-Feste besagten Jahres, abermals, taufen und also der *Socinianischen* Gemeine völlig einverleiben. Hierauf, ward er, *Ao* 1598. *Pastor*, zu *Lupin*, und, 1605. Dergleichen, zu *Racau*. Immittelst hatte er sich, bey seinen Glaubens-Genossen, in sehr grose Hochachtung,

Von Wem, er die Principia Socinismi erlernet.

Darauf, läst er sich, noch einmal, taufen.

Anno 1630. in 8vo. bekannt, so, zu *Racau*, gedruckt worden.

(w 57) *Conf. Ejus Polyhist. Tom. III. Lib. I. Cap. I. §. 3.*

(x 57) *Vide supra n.* 57. *hujus Sect.*

(y 57)

achtung, gesetzet. Deswegen wohnte er fast allen damaligen *Synodis* und Kirchen-*Visitationen* derer *Socinianer* bey; Half auch hiernächst, mit Moscorovio (Hieronymo) und Licinio, die **Polnische Uber**setzung des **Neuen Testaments** *revidiren* und *contribuirte* das Meiste, zu Verfertigung des **Racauischen** *Catechismi*. Hergegen hatte er anbey, mit gar vielen *Adversariis*, (y 57) zufechten. Drum ist auch die Anzahl seiner **Schriften** (z 57) hochangewachsen. Endlich beschrieb

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Verschiedene seiner Schriften.

Von seinen Adversariis.

(y 57) Nemlich mit dem Jesuiten, Petro Scarga, sonst Paveski genannt. Ferner mit Alberto Borkowski; Alberto Gravero; Jacobo Schoppero; Hermanno Ravenspergero; Martino Smiglecio, einem Jesuiten; Wolfgango Franzio; Joanne Vogelio und Joachimo Peuschelio. Auch haben, wider ihn, geschrieben. Justus Feuerbornius; Jo. Cloppenburgius; Jo. Saubertus; Als der einen *Anti-Smalcium edirete*; U. A. m. Darbey nun hatt er sich, öfters, andere Namen gegeben. Denn bald nannte er sich Theophilum Nicolaidem; Weil sein Vater Nicolai geheissen; Bald aber Andream Reuchlinum; U. s. f.

(z 57) Als da sind, unter Andern: 1) Valent. Smalcii *Responsio, ad Scriptum* Herm. Ravenspergeri, *cui titulum fecit: Par unum Sophismatum Socinianorum, ad amussim veritatis examinatorum. Cum Refutatione eorum, quæ* Jacobus ad Portum, *in Defensione orthodoxæ fidei, ut &* Georg. Rostius, *opposuerunt; Racoviæ*, 1614. *in* 4*to.* Smalcius streitet, hier, wegen der Uebersetzung derer Worte Jo. VIII. *v.* 58. *& Cap. X. v.* 30: *Antequam Abraham fiat, ego sum.* Also sollen dieselben nemlich, seiner Meinung nach, eigentlich *vertiret* werden. Anbey sucht er auch zu behaupten: *Dici quidem possit*: Quod Pater & Christus sint unum; *sed non*, quod sint unus. &c. &c. 2) Ej. *Notæ*, Martini Smiglecii, *Jesuitæ, quem Refutationem vanæ Dissolutionis Nodi sui Gordii appellat; Racoviæ*, 1614. *in* 4*to. sub nomine* Andr. Reuchlini 3) Ej. *Refutatio Thesium* Alb. Graveri, *de Incarnatione æterni Dei filii; Racoviæ*, 1615. *in* 4*to.* 4) Ej. *Refutatio Disputationis* Alb. Graveri, *de Persona* Christi; *Racoviæ*, 1615. *in* 4*to.* 5) Ej. *Examinatio C. errorum, quos* Martinus Smiglecius, *ex duabus libri, nuper, adversus monstra ipsius, editi, partibus, collegit*; *Racoviæ*, 1615. *in* 4*to. Conf. No. subseq.* 14. 6) Ejusd. *Homiliæ X. in initium Capitis I. Evangelii S.* Joannis, *habitæ & scriptæ, Anno* 1605; *Una cum Paraphrasi, super idem initium Evangelii; Racoviæ*, 1615. *in* 4*to.* Martinus Smiglecius hatt diese *Homilien*, zuerst, drucken lassen. Hernach, ist auch, *Anno* 1611. eine Teusche Uebersetzung, darvon, und *Anno* 1631. eine Holländische *Version* dererselben, durch Camphuysium, zum Vorschein gekommen. 7) Ej. *Refutatio Thesium D.* Jac. Schopperi, *de Sacro-Sancta Unitate divinæ Essentiæ, & in eadem Sacro-Sancta personarum Trinitate; Racoviæ*, 1614. *in* 4*to* 8) Ej. *de* Christo, *vero & naturali Dei Filio*, seu *de Divinitate* JEsu Christi, *Liber, oppositus ei, quem, sub eodem titulo*, Mart. Smiglecius, *Jesuita, edidit. Cum Refutatione Libelli ejusdem* Smiglecii, *quem, de Satisfactione* Christi,

beſchrieb er ſelbſt noch die vornemſten Umſtände ſeines Lebens, das, *Anno 1624.* zu beſagtem *Racau*, ſein Ende genommen, in einem *Diario*, glaubwürdig. Crenius *Methodorum III. Tom. III. p.* 465. rühmet ſich, dieſes *Diarium*, im *MSCto.* zubeſitzen. Allein, nachhero, hatt es Herr *D.* Guſtav. George ZELTNER ſeiner *Hiſtoriæ Crypto-Socinianiſmi Altorfini*, ſo, *Ao.* 1729. zu Leipzig, *in 4to* herausgekommen, mit einverleibet. Auſer Dem, kann man auch, von ihm, noch nachleſen Sandii *Bibliothecam Trinitariorum*, *p. 99*; Baillet, *in Anti-Tom. II. p.* 27; ROEMIGS *Biblioth. V. & N. p.* 760; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. V. p.* 59. *

Wer, von ſeinem Leben, Nachricht gegeben?

§. XCIV.

* Unſerer, vormals, beliebigen Ordnung nach, müſſen wir, nunmehro, nachdem die vornehmſten *Theologi*, der Anleitung unſers Herrn *Auctoris*, *D.* Heumanni, gemäs, abgehandelt worden, auch noch die übrigen bekannten Geiſtlichen verſchiedener *Religionen*, vorjetzo, wenigſtens kürzlich, beniemen. Damit nun Solches dem geneigten Leſer deſto beqvemer fallen möge, werden wir, ſo wohl die, bisher, gefällig geweſene Alphabetiſche Ordnung beybehalten, als auch die ſämtliche

Catalogus Theologorum reliquorum Sec. XVII.

---

pro peccatis noſtris, inſcripſit; Racoviæ, 1608. & 1616. *in 4to.* 8) Ej. *Refutatio Orationum* Jo. Vogelii & Joach. Peuſchelii; *Quibus, Photiniſmum ſe Altdorfii retractaſſe, gloriantur; Racoviæ*, 1617. *in 4to.* Von allen dieſen, ſihe die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 49. 50. 51. 54. & 55. 10) *Refutatio Theſium* Wolfg. Franzii, *quas, Wittebergæ, de præcipuis Chriſtianæ Religionis capitibus*, 1609. 1610. *diſputandas, propoſuit; Racoviæ*, 1614. *in 4to.* 11) Theoph. Nicolaidis, *i. e.* Smalcii, *Tract. de Eccleſia & Miſſione miniſtrorum* Albert. Borkowski, *brevis Refutatio; Racoviæ*, 1614. *in 4to.* 12) Andr. Reuchlini, *ad* Iſaac. Caſaubonum, *Paræneſis; Racoviæ, eod. Anno in 4to.* 13) Ej. *Reſponſio, ad Librum* Martini Smigleeii, *Jeſuitæ, cui titulum fecit: Nova monſtra novi Arminianiſmi; Racoviæ*, 1613, *in 4to.* 14) Ejusd. *Examinatio centum quinquaginta ſeptem reliquorum errorum, contra eundem; Ibid.* 1616. *in 4to. Conf. No. anteced.* 5. 16) Ej. *Refutatio Diſputationis, de Spiritu S. in Acad. Jenenſi; Racoviæ*, 1613. *in 4to.* 17) Von ſeinem *Socinianiſchen Catechiſmo*, deſſen Titul wir, bereits, oben *Schol. v.* 57. angeführet haben, ſihe die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. VI. pag.* 468. 18) *Pudefactio* Petri Scargæ, *Jeſuitæ.* 19) *Refutatio Concionis Scargianæ, de Trinitate.* 20) *Refutatio poſthumi libelli Scargiani, de Meſſia Arianorum, ſecundum Alcoranum Turcicum.* 21) *Scriptum, adverſus Hutterianos*, ſeu *Communiſtas Moravienſes.* 22) *Defenſio Tractatus alicujus Anonymi, (qui eſt Fauſtus Socinus,) de Eccleſiæ & Miſſione miniſtrorum.* 23) *Inſtitutiones Religionis Chriſtianæ*; U. ſ. f.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

liche *Theologos*, denen unterſchiedenen *Nationen* nach, wiederum in gewiſſe *Claſſes*, *rangiren*. Und alſo fangen wir billig, mit unſern Landsleuten an. Wie denn ſolchem nach, von denen Teutſchen *Theologis Sec. XVII.* folgende, vor Andern, noch merckwürdig ſind:

A.

Acoluthus, (Joannes) ein berühmter *Doct. Theol.* von Creutzburg, aus Schleſien, bürtig, † *1689.* Adami, ſonſt Miſander, (Jo. Samuel) ein Pfarr, zu Pretſchendorff, *n. 1638.* zu Dreßden, † *1713.* Adamus, ein beredter Abt, lebte, um *1652.* Adolphi, (Joannes) ein *Rector*, endlich Probſt und *Paſtor Primarius*, von *Brieg*, aus Schleſien, bürtig, † *1657.* Adolphi, (Henricus) ein Prediger und *Superint.* von *Brieg*, in Schleſien, bürtig, † *1686.* Afelmannus, (Jo.) ein *Doct.* und *Profeſſor Theol. n. 1588.* zu Soeſt, in Weſtphalen, † *1624.* Alardus, (Lambertus) ein *Licent. Theol.* Prediger wie auch *Senior* und *Aſſeſſor* des *Conſiſtorii*, zu Meldorf, von Crempe, in Hollſtein, bürtig, † *1672.* Alardus, (Wilhelm) ein *Con-Rector*, hernach *Superint.* und *Aſſeſſor* des *Conſiſtorii*, *n. 1572.* zu Wilſter, in Hollſtein, † *1645.* Albinus, (Jo. Georgius) ein Prediger, in Nauenburg, aus Unter-Neſſa, bey Weiſſenfels, bürtig, † *1679.* Albrecht, (Georgius) ein Lutheriſcher *Diaconus* und dann *Superint. n. 1601.* im Dorfe Pilnhofen, bey Neuburg, † *1647.* Albrecht, (Joannes) ein Prediger, zu Hildesheim, von Ruhla, bey Wolffenbüttel, bürtig, † *1652.* Aliſcher, (Sebaſtianus) ein Prediger und *Superint.* in Lignitz, *n. 1602.* zu Bunzel, † *1674.* Althofer, (Chriſtoph) ein *Doct.* und *Profeſſ. Theolog.* hernach *General-Superint.* zu Culmbach, *n. 1606.* zu Hersbruck, bey Nürnberg, † *1660.* Altinus, (Henricus) ein *Doct.* und *Profeſſ. Theol* zu Heidelberg, *n. 1583.* zu Embden, † *1644.* Amelung, (Chriſtian) ein *Paſtor*, zu Stetin, *n. 1640.* daſelbſt, † *1696.* Amende, (Georgius) ein Jeſuit und Hof-Prediger Kayſers, *Ferdinandi II.* von Dreſſden, † *1624.* Ammonius, (Andreas Godofredus) *n. 1635.* zu Göttingen, wurde, um *1670. Lic. Theol.* und drauf *Superint.* zu Lüneburg. Anckelmann, (Eberhardus) ein *Licent. Theolog.* und *Profeſſ.* der Orientaliſchen Sprachen, auf dem *Gymnaſio*, zu Hamburg, *n. 1641.* daſelbſt, † *1703.* Andreæ, (Erneſtus) ein *Reformirter* Prediger, zu Weinheim, von Braunfels, bürtig, † *1652.* Andreæ, (Gottfried) ein *Diaconus* und endlich *Superint.* zu Borne, *n. 1618.* zu Eilenburg, † *1675.*

A. Andreæ, (Joann) ein gecrönter Kaiserlicher Poete und Prediger, im Berg-Städtlein, Geyer, von Waldheim, bürtig. Andreæ, (Jo. Wilhelm) ein Evangelischer Prediger, zu Erfurt, † *1684.* Andreæ, (Laurentius) ein *Doct. Theol.* und *Superint.* zu Merseburg, von Halle, bürtig, † *1634.* Angelocrator, (Daniel) sonst HEILGELHARDT, ein *Pastor* und *Superint.* zu Cöthen, *n. 1569.* zu Corbach, † *1635.* Arcularius, (Joannes Daniel) ein berühmter *Profess. Logie. & Metaphysic. Ordin.* auch *Doct. Theolog.* zu Giessen, *n. 1650.* zu Darmstad, † *1710.* Arndius, (Cajus) ein Propst und *Pastor Primarius*, zu Meldorf, *n. 1614.* zu Hangerave, im Hollsteinischen, † *1691.* Arndius, (Josua) ein Hof-Prediger und Kirchen-Rath, bey dem Herzoge, zu Mecklenburg, *n. 1626.* zu Güstrow, † *1687.* Arnoldus, (Caspar) ein Prediger und *Diaconus*, zu Nürnberg, von Herspruck, bey Nürnberg, bürtig, † *1666.* Arnoldus, (Tobias) ein Jesuite, von Schamberg, in Mähren, bürtig, † *1645.* Arnschwanger, (Jo. Christoph) ein Nürnbergischer *Theologus, n. 1625.* daselbst, † *1696.* Aschendorf, (Wilh.) ein Jesuit, aus Münster, in Westphalen, † *1633.* Assum, (Wolfgang Ludewig) ein Priester, hernach Hof-Prediger und *Superint.* zu Weickersheim, *n. 1590.* in der Grafschaft, Hohenlohe, † *1658.* Auen, (Gottfried) ein *Pastor Primarius*, zu Colberg, *n.* zu Soldin, in der Marck, lebte, um *1694.* Auerbachius (David) ein *Doct.* und *Profess. Theolog.* zu Leipzig, nachgehends *Superint.* zu Borne, † *1647.* Ab Aviano, (Marcus) ein, wegen seiner Heiligkeit, berühmter *Capuci-*

B. *ner*, zu Wien, † *1699.* Backius, (Reinhardus) ein Dom-Prediger, zu Magdeburg, *n. 1587.* daselbst, † *1657.* Backius, (Ernestus) ein Sohn des vorigen, war *Doctor Theologiæ* und *Pastor*, zu Magdeburg, von Grimma, bürtig, † *1679.* Bacmeister, (Lucas) ein *Doct.* und *Professor Theol.* wie auch *Superint.* zu Rostock, *n. 1570.* daselbst, † *1638.* Baldovius, (Jo.) ein *Professor* der Hebräischen Sprache, nachgehends *Pastor* und *Superint.* in der Grafschaft, Hoya, von Bareuth, bürtig, † *1662.* Balduinus, (Balthasar) ein *Doct. Theologiæ* und *Superint.* zu Regenspurg, *n. 1605.* zu Dresden, † *1652.* Balduinus, (Fridericus) ein berühmter *Doct.* und *Professor Theologiæ*, wie auch *Superint.* in Wittenberg, *n. 1575.* zu Dresden, † *1627.* Balthasar, (Augustinus) ein *Doct.* und *Profess. Theologiæ* und *General-Superint. in* Pommern, und Rügen *n. 1632.* zu *Anclam*, † *1688.*

Barck-

Barckhauſen, (Herman) ein *General-Superint.* zu **Calenberg** und **Göttingen**, *n.* 1629. zu **Herford**, † 1694. Barclajus, (Ludovicus) ein *Archidiaconus*, von **Roſtock**, † 1687. Bargerus, (Jo.) ein Pfarrer, zu **Jungenhenn**, ohnweit **Darmſtad**. Baſellus, (Franc.) ein Jeſuite, *n.* 1604. zu *Gradiſca*, in **Friaul**. Battus, (Abraham) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* und *General-Superint.* zu **Gripswalde**, *n.* 1606. daſelbſt, † 1674. Baltus, (Bartholom.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* und *General-Superint.* zu **Gripswalde**, *n.* 1571. zu **Hamburg**, † 1639. Baude, (Jo. Ulrich) ein Abt und *General-Superint.* zu **Mühlbronn**, *n.* 1610. zu **Lemberg**, † 1681. Baudewien, (Joa.) ein *Doct. Theol.* und *Superint.* in **Vor-Pommern**, *n.* 1641. zu **Stralſund**, † 1699. Bauer, (Andreas) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu **Leipzig**, *n.* 1590. zu **Zeitz**, † 1638. Baumann, (Henrich) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu **Wittenberg**, *n.* 1634. zu **Torgau**, † 1669. Baumann, (Michael) ein *Superint.* zu **Hohenlohe**, von **Creilsheim**, aus **Francken**. Baumbach, (Jo. Balthaſar) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* und *General-Superint.* zu **Wittenberg**, *n.* 1632. zu **Strasburg**, † 1686. Bechmann, (Fridemann) ein berühmter *Doct.* und *Prof. Theol.* zu **Jena**, *n.* 1628. zu **Elleben**, † 1703. Bechtoldus, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* auch Prediger, zu **Strasburg**, *n.* 1622. daſelbſt. Beck, (Suicard) lebte, zu **Cölln**, um 1647. Beer, (Dominicus) ein *Diaconus*, zu **Nürnberg**, *n.* 1598. zu **Velden**, nicht weit von **Nürnberg**, † 1663. Beer, (Martinus) ein *Prof. Hiſtorr.* und *Geographiæ*, wie auch *Paſtor*, zu **Nürnberg**, *n.* 1617. daſelbſt, † 1692. Beierus, oder Bavarus, (Georg) ein Prediger, von **Lemberg**, aus **Schleſien**, zu Anfange des *XVII. Seculi*. Bergius, (Jo.) ein *Prof. Theol.* Hof-Prediger und Kirchen-Rath, zu **Franckfurt**, an der **Oder**, *n.* 1587. zu **Stetin**, † 1658. Beringius, (Joachimus) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* auch *Paſtor*, zu **Greifswalde**, *n.* 1574. zu **Stralſund**, † 1627. Beringius, (Jo.) ein Sohn des vorigen, war *Doct.* und *Prof. Theol.* auch *Paſtor* und *Vice-Superint.* *n.* 1607. zu **Greifswalde**, † 1658. Bermelius, (Bartholomæus) ein *Superint.* zu **Sondershauſen**, *n.* zu **Witzleben**, einem Dorfe bey **Arnſtad**, † 1625. Bertholdus, (Jo.) ein Jeſuite, aus **Tyrol**, nachgehends *Rector*, in verſchiedenen *Collegiis*, *n. 1606.* † *1673.* Bezelius (Chriſtophorus) ein *Paſtor Primarius*, *Aſſeſſor* des *Conſiſtorii*, zu **Stockholm**, von **Magdeburg**, bürtig, † *1689.* Biedermann, (Jacob) ein Jeſuite, von **Ehingen**, in **Schwaben**, bürtig, † *1639.* Bierling, (Hartmann) ein *Diaconus*,

conus, zu Leipzig, *n.* 1608. daselbst, † 1637. Birckius, (Thom.) ein *Theologus*, im Würtembergischen, hernach *Pastor*, in dem Flecken, Goll-Angeloch genannt, † 1615. Blech, (Christianus) ein Prediger, in Worms, nachgehends in Oldenburg, † 1699. Blum, (Christoph Jacob) ein Sachsen-Weimarischer Kirchen- und Ober-*Consistorial*-Rath, *Pastor*, *Senior* und *Decanus*, in Braunschweig, *n.* 1654. zu Hildesheim, † 1712. Bœhm, (Jacob) ein Schuster, in Görlitz, *n.* 1575. zu Alt-Seidenberg, einem Flecken, bey Görlitz, † 1624. Bœrner, (Stephanus) ein Hof-Prediger und *Superint.* in Bareuth, *n.* 1599. † 1669. Bœse, (Jo. Georg.) ein *Diaconus*, zu Sora, in der Lausitz, † 1700. Boëthius, (Henr.) ein Schul-*Rector*, nachgehends *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Helmstäd, von Steinbeck, im Lüneburgischen, † 1622. Bohemus, (Martinus) ein *Diaconus* und nachgehends *Pastor Primarius*, in Lauben, *n.* daselbst, † 1622. Bohlius, (Samuel) ein *Prof. Theol.* zu Rostock, *n.* 1611. zu Greiffenberg, in Pommern, † 1639. Bolthe, (Jo.) ein Jesuite und Prediger, zu Cölln, *n.* zu Münster, † 1658. Bonnichius, (Andreas) ein Prediger, zu Northeim, aus Hannover, bürtig, † 1668. Bosendorf, (Hermannus) ein Jesuite und *Doct. Theol.* aus Münster, † 1623. Bosius, (Gottfried Christian) ein *Doct. Theol.* und *Archi-Diaconus*, zu Leipzig, *n.* 1619. daselbst, † 1671. Bosius, (Paulus) ein *Archi-Diaconus*, zu Dressden, *n.* 1630 zu Leipzig, † 1694. Botsaccus, (Barthold.) ein Prediger und hernach *Prof. Theol.* zu Coppenhagen, *n.* 1649. zu Lübeck, † 1709. Botsacc, (Joannes) ein *Doct. Theol.* und *Prof.* bey dem *Gymnasio*, zu Dantzig, ingleichen auch Prediger, *n.* 1600. zu Hervorden, † 1674. Bræmer, (Christian) ein *Pastor*, in Coppenhagen, *n.* 1635. zu Lübeck, † 1701. Bræmer, (Jo.) ein Bruder des vorigen und Hof-Prediger, in Coppenhagen, *n.* 1616. zu Lübeck, † 1670. Braschius, (Georgius) ein Prediger zu Borsholm, von Lüneburg, † 1661. Braunborn, Fridrich) ein *Protestant*, zu Hanover, um 1613. Braunius, (Georg) ein gelehrter *Dechant*, zu Cölln, am Ende des *XVI.* und Anfange des *XVII. Seculi*. Braunius, (Jo.) ein *Prof. Theol.* und *Linguæ Hebrææ*, zu Gröningen, *n.* 1628. zu Käyserslautern, in der Pfaltz, † 1710. Brentius, (Jo. Hippolytus) ein *Superint.* und *Inspector*, zu Herrenberg, *n.* 1572. † 1630. Brentius, (Samuel Fridericus) ein Teutscher Jude, der sich, 1614. zur Christlichen *Religion*, bekannt. Breschius, (Zacharias) ein *Pastor* und *Inspector*, zu Lübben, und *Licent. Theol.*

zu

Ad §. 60 De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. B.

zu **Leipzig**, *n. 1643.* zu **Guben**, † *1697.* Breverus, (Jo.) ein *Doct. Theol. Pastor Primarius* und *Superint.* zu **Riga**, *n. 1616.* zu **Eisleben**, † *1701.* Brilmæcker, (Petrus Michael) ein Jesuit und *Prof. Philos.* und *Hebr. Lingv.* in seiner *Societæt*, *n. 1542.* zu Cölln, am Rhein, † *1695.* Von Brocke, (Henr. Matthias) ein *General-Superint.* wie auch Kirchen- und *Consistorial*-Rath und Ober-Hof-Prediger, zu **Altenburg**, von **Derenburg**, im **Halberstädischen**, † *1708.* Brunnius, (Christoph) ein *Superint.* in **Löwenberg**, von **Heidenheim**, † *1617.* Buchenröder, (Michael) ein *Pastor* und *Superint.* zu **Heldberg**, von **Steinfeld**, bürtig, † *1682.* Bücher, (Christian Friedrich) ein *Diaconus*, zu **Danzig**, *n. 1651.* zu **Schlieben**, in **Sachsen**, † *1714.* Buchius, (Phil.) ein *Prof. Theol.* zu **Franckfurt**, **an der Oder**, *n. 1639.* zu **Zerbst**, † *1696.* Bucholtzer, (Andreas Henricus) ein *Prof. Theol.* und hernach *Superint.* in **Braunschweig**, *n. 1607.* zu **Schöningen**, † *1671.* Bulæus, (Christoph) ein *Doct. Theol.* und nachgehends **Ober-***Consistorial*-**Rath**, *Pastor* und *Superint.* in **Dresden**, *n. 1602.* zu **Kötschen-Broda**, oder **Ketschberg**, ohnweit **Dresden**, † *1677.* Buntebart, (Joannes) ein Propst zu Cölln, an der Spree, † *1674.* Burchardus, (Ant.) ein *Prof.* der Lateinischen Sprache, zu **Stettin**, hernach *Pastor*, in **Kiel**, von **Lübeck**, bürtig, † *1628.* Burchardus, (Matthias) ein Prediger, in **Kiel**, *n. 1619.* daselbst, † *1679.* Burchardus, (Mauritius) ein *Doct. Theol.* und *Archi-Diaconus*, zu **Leipzig**, † *1637.* Burghaber, (Adam) ein Jesuite, *n. 1608.* zu **Veldentz**, in **Bayern**. Busenbaum, (Hermann) ein Jesuite, *n. 1600.* zu **Nottelen**, in **Westphalen**, † *1668.* Büsmann, (Jo. Eberh) ein *Doctor* und *Prof. Theol.* und *General-Superint.* zu **Helmstäd**, *n. 1642.* zu *Verden*, † *1692.* Büttner, (Conrad) ein *D. Theol. Superint.* und Kirchen-Rath im **Oldenburgischen** *n. 1632.* zu **Pyritz**, in **Pommern**, lebte noch um *1667.* Bythnerus, (Barthol.) ein Prediger und *Senior*, zu *Sendomir*, aus **Schlesien**, † *1629.* Calertus, (Mich.) ein *Licent. Theol.* und *Superint.* zu **Weissenfels**, † *1655.* Calixtus, (Frider. Ulr.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu **Helmstäd**, auch Abt zu **Königs-Lutter**, *n. 1622.* zu **Helmstäd**, † *1701.* Canstetterus, (Tobias) ein *Pastor* und *Inspector*, zu **Brackenheim**, *n. 1625.* zu **Ober-Rieringen**, einem Würtembergischen Städgen, † *1668.* Caselius, (Mart.) ein *Superint.* zu Jessen, *n. 1608.* zu **Bergwitz**, † *1656.* Cellius, (Jo. Erhardus) ein *Pastor* und *Superint.* zu **Eslingen**, von **Tübingen**, † *1627.* Cementarius, (Jo.) ein *Pastor* und *Superint.* zu **Regensburg**, aus **Schwa-**

C.

Schwaben, † *1620.* Chemnitius, (Christian) ein *Prof. Theol. Pastor* und *Superint.* zu **Jena**, *n. 1615.* zu **Königsfeld**, in **Meissen**, † *1666.* Christmannus, (Wolffg. Jac.) ein *Pastor*, zu **Kirchentellinsfurt**, *n. 1597.* zu **Neuburg**, in der **Ober Pfaltz**, † *1631.* Clauderus, (Jacobus) ein *Mag. Philosophiæ* und *Pastor*, zu *Lucca*, hernach *Diaconus*, zu **Altenburg**, *n.* daselbst, † *1654.* Clauderus, (Joseph) ein *Archidiaconus*, zu **Altenburg**, von **Mossbach**, aus **Thüringen**, *n. 1586.* † *1653.* Clausnitzer, (Tob.) ein *Superint.* zu **Pargstein**, in der **Pfaltz**, lebte, *1645.* Clodius, (David) ein *Doct.* und *Prof. Theol. & Hebr. Linguæ*, zu **Giessen**, von **Hamburg**, † *1687.* Clotzius, (Steph.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* nachgehends *General-Superint.* und Kirchen-Rath, in **Schleswig**, *n. 1606.* zu **Lippe**, † *1668.* Cobabus, (Mich.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu **Rostock**, *n.* um *1610.* zu **Sternberg**, im **Mecklenburgischen**, † *1686.* Cobentzl, (Jo. Raphael) ein Frey-Herr, aus **Kärndten**, *Doct. Theol.* und *Prof. Philos.* † *1627.* Coccius, (Jodocus) ein Jesuite, aus **Trier**, hernach *Theol. Prof.* daselbst, † *1622.* Colberg, (Ehregott Daniel) ein *Prof. Moral. & Histor.* nachgehends *Pastor* und *Assessor* des *Consistorii*, in **Wismar**, *n. 1659.* zu **Colberg**, † *1698.* Colbergius, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu **Gripswalde**, von **Colberg**, † *1687.* Colerus, (Theophilus) ein *General-Superint.* in **Jena**, † *1685.* Conradi, (Henricus) von **Gera**, ein *Inspector* und *Superint.* daselbst, † *1684.* Contzen, (Adam) ein Jesuite und Beicht-Vater, bey dem Churfürsten von **Bayern**, zu **München**, † *1635.* Coppenius, (Joach.) ein *Mag. Philos.* und *Pastor*, zu **Stralsund**, aus **Tangermünde**, † *1681.* Coppius, (Balthasar) ein Prediger, in **Eisleben**, *n. 1595.* zu **Laucha**, † *1667.* Cordes, (Paulus) ein *Pastor*, zu **Amsterdam**, von **Hamburg**, † *1674.* Cordesius, (Michael) ein *Archidiaconus*, zu **Parchim**, lebte, in der Mitte dieses *Seculi.* Cornæus, (Melchior) ein Jesuite und *Prof. Theol.* zu **Maynz** und **Würzburg**, aus **Westphalen**, *n. 1598.* † *1665.* Corvinus, (Jo.) ein *Pastor*, zu **Danzig**, von **Güstrau**, bürtig, † *1646.* Corvinus, (Jo.) ein *Doct. Theol.* und *Pastor*, zu **Hamburg**, von **Rostock**, † *1664.* Corhmannus, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu **Rostock**, *n. 1595.* zu **Herford**, in **Westphalen**, † *1650.* Cramerus, (Daniel) ein *Doct. Theol.* und *Pastor*, zu **Stetin**, *n. 1568.* zu *Reetz*, in der **Neumarck**, † *1637.* Cramerus, (Jo. Jac) ein Sohn des vorigen, war *Pastor* und *Prof. Theol.* im *Gymnasio*, zu **Danzig**, von **Stetin**, bürtig, † *1659.* Cramer, (Fridr.) ein Bruder des vorhergehenden war *Pastor*,

ſtor, in Stetin, *n.* 1623. daſelbſt, † 1691. Cramer, (Jo. Jac.) ein Prediger, von Leipzig, woſelbſt er geboren, 1658. und † 1702. Creidius, (Hartmannus) ein *Paſtor*, zu Augsburg, *n.* 1606. zu Friedeberg, in der Wetterau, † 1656. Crocius, (Jo.) ein *Prof. Theol.* Prediger und *Conſiſtorial*-Rath, zu Marburg, *n.* 1590. zu Laſphe, in der Grafſchaft Witgenſtein, † 1659. Crocius, (Ludov.) ein *Paſtor* und *Prof.* zu Bremen, aus der Grafſchaft Witgenſtein, † 1655. Crugerus, (Joachim) ein *Diaconus*, zu Belitz, in der Marck, lebte, um 1624. Crugerus, (Jo.) ein *Doct. Theol.* und *Paſtor*, in Stetin, von Berlin, bürtig, † 1616. Cruſius, (Jacobus) ein Jeſuite und Beicht-Vater der Churfürſtin von Bäyern, *n.* zu Bamberg, 1548. † 1617. Cruſius, (Jo.) ein Jeſuite, *n.* 1599. zu Bremen, † 1662. Cundiſius, (Godofredus) ein *Prof. Theol.* zu Jena, *n.* 1599. zu Radeberg, in Meiſſen, † 1661. Curtius, (Sebaſtianus) ein *Reformirter Doct.* und *Prof. Theol.* zu Marburg, von Caſſel, † 1684. Cuſanus, (Nicolaus) ein Jeſuite von *Cuſa*, aus dem Trieriſchen, *n.* 1574. † 1636. Cutſemius, (Petrus) von Weſel, lebte zu Anfange dieſes *Seculi*. C.

Dætrius, (Brandanus) ein *Doct. Theol.* und Abt, zu Riddagshauſen, von Hamburg, bürtig, † 1688. Dame, (Fridericus) ein Propſt, zu Flensburg, † 1636. Dammius, (Georg) ein *Doct. Theol.* und *Paſtor* zu Königsberg, von Roſtock, † 1679. Danckwohrts, (Henningus) ein Prediger, zu Braunſchweig, woſelbſt er auch geboren, † 1678. Von Danwitz, (Heinrich) ein Edelmann, aus Oeſterreichiſchem Geſchlechte, lebte, in der erſten Helfte dieſes *Seculi*. Daſſovius, (Nic.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* wie auch *Paſtor*, zu Gripswalde, *n.* 1639. zu Hamburg, † 1706. Dathe, (Hieronymus) ein *Doct. Theol.* und *Superint.* zu Annaberg, *n.* 1667. zu Hamburg, † 1707. Dauderſtadius, (Chriſtophorus) ein *Paſtor* und *Superint.* zu Freiburg, † 1649. Decker, (Conr.) ein Jeſuite, aus Jülich, † 1620. Dedekennus, (Georg.) ein Prediger, zu Hamburg, *n.* 1574. zu Lübeck, † 1628. Deroldus, (Jo. Paulus) ein *Paſtor*, zu Riga, in Liefland, aus Francken, bürtig, † 1680. Deutſchmann, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Wittenberg, *n.* 1625. zu Jüterbock, † 1706. Diecmannus, (Jac.) ein *Paſtor* zu Stade, von Anclam, † 1683. Dieffenbach, (Martin) ein Prediger, zu Franckfurt, am Mayn, *n.* 1661. daſelbſt, † 1707. A Dieſt, (Henr.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu *Deventer*, aus der Marck, bürtig, † 1673. Dietericus, (Jo.) ein D.

Bruder Conradi Dieterici war *Superint.* in **Gieſſen**, † 1635. Dietericus, (Jo. Wolffg.) ein *General-Superint.* in **Denckendorf**, *n.* 1636. zu **Tübingen**, † 1706. Dilfeld, (Conr. Georg.) ein *Diaconus*, in ſeiner Vater-Stad, **Nordhauſen**, † 1684. Dœling, (Jo.) ein **Propſt**, zu **Bergen**, lebte, um *Ao.* 1620. Dœrfelius, (Fridr.) ein **Prediger**, in **Plauen**, zu **Anfange** dieſes *Seculi.* Dœrfelius, (Georg. Sam.) ein Sohn des vorigen, war *Superint.* zu **Weida**, † 1688. Dominicus, ein **Cartheuſer**, aus dem Cloſter, zu **Trier**, † ohngefehr 1641. Dornkrell ab Eberhertz, (Jac.) ein Propſt, zu **Gulgow, in Hinter Pommern**, *n.* 1643. zu **Lüneburg**, † 1704. Dornkrellius ab Eberhertz, (Tobias) ein **Prediger**, zu **Lüneburg**, † 1658. Drexelius, (Jeremias) ein Jeſuite, von **Augsburg**, † 1638. Dulman, (Theodorus) ein Jeſuite und Dom-Prediger, zu **Cölln**, woher er auch bürtig war, † 1668. Dürrius, (Jo.) ein *Superint.* und *Prof. Metaphyſices* und *Theol.* in **Zerbſt**, *n.* 1613 zu **Dreſſden**, † 1689. Eberhard, (Georg.) ein Jeſuite und Herzogs, *Ferdinandi*, Beicht-Vater, *n.* 1555. zu **München**, † 1621. Eckardus, (Melchior Sylveſter) ein **Prediger**, zu **Bieberach**, *n.* 1600. zu **Kirchheim**, † 1650. Eckſtein, (Gottlieb) ein *Prof. Theol.* und *Ebr. lingvæ* wie auch *Archi-Diaconus*, zu **Wittenberg**, *n* 1655. zu **Chemnitz**, in Meiſſen, † 1709. Edel, (Samuel) ein **Prediger**, zu **Ulm**, *n.* 1593. zu **Turckheim**, † 1652. Ehingerus, (Elias) ein *Rector* des *Gymnaſii Poëtici*, zu **Regensburg**, *n.* 1573. in einem Oettingiſchen Cloſter, **Chriſtgarten**, † 1653. Eiſelinus, (Michael) ein Jeſuite, von **Schwäbiſch Gemund**, *n.* 1558. † 1613. Eiſenwinner, (Georg.) ein *Senior*, im *Miniſterio* des **Fürſtenthums Coburg**, † 1668. Elſnerus, (Barthol.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* wie auch *Paſtor* und *Senior*, zu **Erfurt**, † 1662. Elſtenius, (Barthol.) von **Wittenberg**, war *Archi-Diaconus* und *Senior*, daſelbſt, † 1677. Elverich, (Henr.) ein Jeſuite, von **Emmerich**, *n.* 1582 † 1630. Emdenus, (Joach.) ein *Paſtor*, zu **Nordhauſen**, *n.* 1595. zu **Magdeburg**, † 1650. Emmerlingius, (Mich.) ein *General-Superint.* zu **Eisleben**, † 1670. Engelcke, (Wilhelm) ein *General-Superint.* zu **Stargard**, *n.* 1608. zu **Kremzow, in Pommern**, † 1683. Engenhagen, (Henr.) ein *Paſtor*, zu **Lübeck**, *n.* 1615. daſelbſt, † 1685. Enslinus, (Chriſtoph.) ein *Superint.* zu **Reutlingen**, *n.* 1573. zu **Heidenheim**, † 1657. Epiſcopus, (Ludov.) ein *Paſtor* und *Senior*, zu **Ulm**, *n.* 1573. daſelbſt, † 1650. Eppen, (Melchior)

B. Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. D.

chior) ein Prediger, zu Wolgast, in Pommern, von Gripswalde, bürtig, † gegen das Ende dieses *Seculi*. Erbermann, (Vitus) ein Jesuite, *n.* 1597. zu Rentweissdorf, im Bambergischen, † 1675. Erdmann, (Hermann) ein *General-Superint.* des Herzogthums Holstein, *n.* 1631 zu Neukirchen, im Bremischen, † 1687. Erffurth, (Simon) von Weissenfels, war *Archidiaconus*, daselbst, † 1674. Erythropilus, (Rupertus) ein Pfarrer, zu Hannover, *n.* 1556. zu Schmaleburg, im Stift, Cölln, † im 70. Jahre seines Alters. Ernestus, (Georgius) ein Jesuite, *n.* 1584 zu Oberdorf, in Schwaben, † 1662. Esenwein, (Matthæus) ein Abt, zu Hirsau, und *Assessor*, bey denen Land-Ständen, *n.* 1620 zu Beilstein, † 1672. Etzelius, (Balthasar) ein Jesuite, von Bremen, † 1648. Ezlerus, (Adamus) ein *Pastor* und *Assessor*, zu Breslau, von Franckenstein, aus der Schlesien, † 1688. Faber, (Jo. Heinr.) ein *Pastor* und *Senior*, zu Augsburg, *n.* 1592. zu Winsbergen, † 1661. Faber, (Matthias) ein *Prof.* und *Procancellarius*, zu Ingolstad, aus Bayern, † 1653. Faber, (Zachæus) ein *Pastor* und *Superint.* zu Chemnitz, von Röcknitz, † 1632. Fabricius, (Andr.) ein *Archi-Diaconus*, zu Magdeburg, *n.* 1635. zu Treuenbritzen, in der Marck Brandenburg † 1686. Fabricius, (Christoph Adam) ein Schloss-Prediger zu Stetin, † 1710. Fabricius, (Georg.) ein *Pastor* und *Inspector* zu Treuenbrietzen, *n.* 1605. zu Magdeburg, † 1677. Fabricius, (Jac.) Ober-Hof-Prediger und *General-Superint.* zu Schleswig, von Tondern, † 1640. Fabricius, (Jacobus) ein *General-Superint* in Vor-Pommern, *n.* 1593. zu Coslin, † 1654. Fabricius, (Jo.) ein Jesuite, aus dem Cöllnischen, † 1656 Fabricius, (Jo.) ein *Pastor*, zu Nürnberg, *n* 1560. † 1637. Fabricius, (Joann) ein Sohn des vorhergehenden, war *Pastor*, zu Nürnberg, *n.* 1618. daselbst, † 1676. Fabricius, (Jo. Jacob) ein *Pastor*, zu Sulzbach, aus dem Cöllnischen, oder Bergischen, † 1637. Fabricius, (Joachim) ein *D Theol. Prof.* der Hebräischen Sprache und *Pastor*, wie auch *Assessor* des *Consistorii*, zu Stetin, † 1679. Fabricius, (Thomas) ein Pommer, war *Diaconus*, an der Peter-Paul Kirche, zu Danzig, † 1627. Faes, (Joan.) ein *Pastor Primarius*, zu Stade, *n.* 1646. zu Lüneburg, † 1712. Falco, (Jo.) ein Jesuite, von Magdeburg, *n.* 1583. † 1626. Falco, (Jo.) ein *Lic. Theol.* und *Diaconus*, zu Tübingen, *n.* 1599. zu Ober-Jeving, † 1634. Faustius, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Strasburg, *n.* 1632. daselbst, † 1695. Faustius, (Isaacus) ein Bruder des vorigen, *Prof. Theol.* und Propst,

F.

bey dem *Capitul* St. Thomas, in Strasburg, *n.* 1631. daselbst, † 1702. Fecht, (Joann) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* wie auch *Superint.* und *Consistorial*-Rath, zu Rostock, *n.* 1636. zu Sultzberg, in der Pfaltz, † 1716. Feigius, (Theophilus) ein *Vice-Superint.* in denen Fürstenthümern, Liegnitz und Wolau, † 1652. Felbinger, (Jeremias) ein *Rector*, ward aber, wegen angenommener Arrianischen Lehre, seines Dienstes entsetzet, lebte, um 1687. Felix, (Simon) ein Jesuite, *n.* 1583. zu München, † 1656. Fesselius, (Daniel) ein *Pastor* und *Superint.* zu Cüstrin, von Freyburg, in Thüringen, † 1676. Feuerlin, (Conr.) ein *Pastor*, *Antistes* und *Senior* wie auch *Bibliothecarius*, zu Nürnberg, *n.* 1629. zu Schwobach, in Francken, † 1704. Fiedlerus, (Caspar) ein *Archi-Diaconus*, zu Rochlitz, lebte, um 1685. Fiedlerus, (Ludov.) ein *Pastor* und *Consistorial*-Rath, zu Halberstad, aus Arnstad, † 1674. Finckius, (Caspar) ein *Doct. Theol. Pastor* und *General-Superint.* zu Coburg, *n.* 1578. zu Giessen, † 1631. Fladungus, (Jo.) ein *Superint.* zu Orlamünde, † 1623. Fleckenius, (Henricus) ein *Prof. Theol.* und *Pastor* zu Bremen, woher er auch bürtig war, † 1680. Franciſci, (Erasmus) ein Hohenloischer Rath, *n.* 1627. zu Lübeck, aus Adelichem Geschlechte, † 1694. Franciſci, (Martinus) ein *Superint.* zu Moska, aus dem Prizischen *District*, † 1698. Franckius, (Christoph.) ein *Doct* und *Prof. Theol.* zu Kiel, wie auch des Herzogs von Schleswig-Holstein Kirchen-Rath, *n.* 1642. zu Nürnberg, † 1704. Francus, (Gregorius) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Franckfurt, an der Oder, *n.* 1585. zu Taucha, † 1651. Frantze, (Joannes) ein *Mag. Archi-Diaconus* und *Pastor Primarius*, zu Zittau, in der Ober-Lausitz, *n.* 1623. daselbst, † 1695. Freisleben, (Jac.) ein Hof-Prediger und *Assessor Consistorii*, zu Altenburg, von Weide, bürtig, † 1657. Freisleben, (Jo. Bartholom.) ein Königlicher Polnischer und Chur-Sächsischer Hof-Prediger, zu Dressden, *n.* 1654. zu Steinpleiß, im Amte Zwickau, † 1706. Friderici, (Valentin) ein *Prof. Hebr. Linguæ* und *Lic. Theol. n.* 1630. zu Smalcalden, † 1702. Friedlibius, (Philipp. Henr.) ein *Superint.* und *Assessor Consistorii*, zu Stralsund, von Osnabrück, bürtig, † 1663. Frimelius, (Jo.) ein Prediger, zu Breslau, seiner Geburts-Stad, † 1660. Frischius, (Jo. Leonhard) ein *Pastor*, zu Nürnberg, seiner Geburts-Stad, † 1673. Fritschius, (Ahasverus) *n.* 1629. in der Stad Micheln, unter den Amte Freyburg, † 1701. Frœreisenius, (Isaac) ein *Doct.* und *Prof. Theol.*

wie

wie auch Prediger, von **Strasburg**, † 1632. Fromm, (Andreas) ein Propſt, zu **Cöln, an der Spree**, aus der **Marck Brandenburg**, bürtig, gieng hernach zur Catholiſchen *Religion* über und † 1685. Fromme, (Valentin) ein *Superint.* in der **Neuſtad, Alt Brandenburg**, *n.* 1601. zu **Potsdam**, † 1679. Fuhrmannus, (Auguſtin) ein *Diaconus*, zu **Brieg**, † 1644. Fuhrmannus, (Balthaſar) ein *Doct. Theol.* und *Superint.* zu **Merſeburg**, † 1636. Furſen, (Caſpar Theodorus) ein *Archi-Diaconus*, zu **Hamburg**, von **Bremen**, † 1684. Fuſius, (Adam) ein *Paſtor*, zu **Froburg**, *n.* 1580. zu **Lauſigk**, † 1648. Gamundianus, (Vitus Miletus) ein Jeſuit und *Doct. Theol.* von **Maynz**, lebte, um den Anfang dieſes *Seculi*. Gans, (Jo.) ein Jeſuite, von **Würtzburg**, *n.* 1591 war Kayſers, *Ferdinandi III.* Beicht-Vater, † 1662. Garcæus, (Joachim) ein *Superint.* zu *Sorau*, aus der Stad, **Brandenburg**, † 1633 Gdacius, (Adam) ein Prediger, von **Creutzburg**, in **Schleſien**, † 1688. Gebhardus, (Jo.) ein *Paſtor*, zu **Kötteln**, *n.* 1603. zu **Ciſterdingen**, einem Dorfe, in dem Tübingiſchen, † 1686. Gediccus, (Simon) ein *Doct. Theol.* und *Superint.* zu **Merſeburg**, von **Wurtzen**, † 1631. Gensreſſius, (Abraham) ein *Superint.* zu **Freyberg**, von **Radeberg**, bürtig, † 1637. Gerdeſſen, (Joann) ein Vorſteher der Teutſchen Kirchen, zu **Stockholm**, von **Wolgaſt**, aus **Pommern**, † 1673. Gerſon, (Chriſtian) ein getaufter Jude, ward, nachgehends, *Diaconus* vor dem Berge, bey **Berenburg**, im Fürſtenthum Anhalt, und endlich *Paſtor*, daſelbſt, *n.* 1569. zu **Recklingshauſen**, im Ertz-Stift, **Cöln**, iſt, 1622 ertruncken. Geſenius, (Frid.) ein *Paſtor* und *Superint.* zu **Garleben**, † 1687. Geſenius, (Juſtus) ein *Doct. Theol. General-Superint.* in **Hannover**, wie auch Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath, *n.* 1601. zu **Esbeck**, im **Calenbergiſchen**, † 1671. Gippenbuſch, (Jac.) ein Jeſuite, von **Speyer**, † 1664 Giſenius, (Jo.) ein *Doct. Theol.* lebte, in der erſten Helfte dieſes *Seculi*, zu **Wittenberg** und **Strasburg**. Gladov, (David) ein *Archidiaconus*, zu **Cüſtrin**, *n.* 1634. daſelbſt, † 1703. Glauch, (Andreas) ein *Archidiaconus*, zu **Leipzig**, *n.* 1637. daſelbſt, † 1681. Gockelius, (Balth.) ein Prediger, in **Ulm**, *n.* 1581. zu **Meichingen**, † 1656. Gœbelius, (Jo. Conr.) ein *Superint.* zu **Durlach**, † 1643 Gœbelius, (Sebaſtian) ein *Doct. Theol.* und Abt des Cloſters, **Bergen**, bey **Magdeburg**, von **Dreſſden**, bürtig, † 1685. Gœſius, (Godofredus) ein *Paſtor*, in **Hamburg**, *n.* 1608. zu **Münchberg**, † 1679. Götzius, (Georg.) ein Hochfürſtlicher

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

G

Sachsen-Eisenachischer Kirchen-Rath, Ober-Hof-Prediger und *General-Superint.* *n.* 1633. zu Wichmar, ohnweit Jena, † 1699. Goldstein, (Jo.) ein *Superint.* und *Pastor*, zu Rostock, von Ruthen, in Westphalen, † 1635. Gotter, (Jo. Christ.) ein Fürstlich-Sachsen-Gothaischer Ober-Hof-Prediger und *Superint. Generalis*, zu Gotha, von Mühlberg, bürtig, † 1677. Grafft, (Jo.) ein *Doct. Theol.* und Abt, zu Alpirspach, *n.* 1618 zu Mengeringhausen, † 1695. Grajus, (Jac.) ein Propst, zu Rockenhausen, *n.* 1603. zu Annaberg, † 1686. Grambsius, (Jo.) von Franckfurt, am Mayn, war Prediger, daselbst, † 1680. Grapius, (Zacharias) ein *Prof. Theol.* zu Rostock, und Fürstlicher Mecklenburgischer *Superint. n* zu *Teterow*, im Herzogthum, Mecklenburg, † 1679. Grave, (Gerh.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* wie auch *Pastor*, zu Hamburg, von Osnabrüg, † 1675. Graumüllerus, (Christoph) ein *Pastor* und *Superint.* zu Glaucha, von Eisenberg, bürtig, † 1687. Grebenitz, (Elias) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Franckfurt, an der Oder, † 1689. Griebner, (Dan.) ein *Lic. Theol.* und Freytags-Prediger, zu Leipzig, *n.* 1645. daselbst, † 1685. Grosgebauer, (Theophilus) ein Prediger, zu Rostock, *n.* 1627. zu Ilmenau, in Thüringen, † 1661. Grosl, (Christ.) ein *Doct. Theol.* und *General-Superint.* in Pommern, *n.* 1602. zu Wittenberg, † 1673. Grosius, (David) ein *Pastor* und *Inspector*, zu Soltwedel, von Mitweyde, † 1667. Grosius, (Jac.) ein *Pastor*, zu Hamburg, von Brandenburg, † 1652. Grothaus, (Jo.) ein Jesuite und Beicht-Vater, bey dem Bischoff, zu Paderborn, aus Westphalen, † 1669. Gruberus, (Erasmus) ein *Pastor* und *Superint.* zu Regensburg, *n.* 1609. zu Laugingen, † 1684. Grüningerus, (Erasmus) ein *Præpositus*, im gantzen Würtembergischen Lande, *n.* 1566. zu Winnenda, † 1631. Gryphius, (Otto) ein *Rector*, bey dem *Gymnas. Poët.* zu Regensburg, *n.* 1561. zu Goar, in Hessen, † 1612. Gualterus, (Balthasar) ein *Superint.* zu Braunschweig, *n.* 1586. zu Allendorf, in Thüringen, † 1640. Gumppenberg, (Gvil.) ein

H.

Jesuite, aus Bayern, † 1675. Güttner, (Gabriel) ein *Pastor*, zu Freyberg, von Leipzig, † 1639. Haberkorn, (Petrus) ein *Prof. Theol.* und *Inspector* der *Diœces* in Giessen, *n.* 1604. zu Burgbach, in Hessen, † 1676. Haberkornius, (Justus Balth.) ein Sohn des vorigen, war *Doct. Theol.* und Prediger, zu Giessen, † 1687. Haberfack, (Max.) ein Jesuite, von Würtzburg, † 1674. Haccius, (Georg) ein *Pastor*, zu Hamburg, *n.* 1626. zu Utleben, einem Dorfe, in dem

Schwarz

Schwartzburgischen, † 1684. Hack, (Jacob) ein Jesuite, von Jülich, † 1634. Hackemannus, (Jo) ein Abt des Closters Cluß, von Peina, † 1676. Hacker, (Jac.) ein *Prof. Theol.* zu Freiburg, in Brissgau, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Hackmann, (Jacob) ein *Pastor*, zu Stade, und Königlicher Schwedischer *Consistorial*-Rath, aus dem Land, Hadeln, gebürtig, † 1698. Hadewig, (Jo. Heinr.) ein *Pastor Primar.* zu Lübeck, *n.* 1623. im Stifte, Osnabrügg, aus dem Hause Arenshorst, † 1671. Hæberlinus, (Georg. Henr.) ein *Doct. Theol.* und Abt, zu Alpirspach, *n.* 1644. zu Stutgard, † 1699. Hænichen, (Daniel) ein Hof-Prediger, beym Churfursten von Sachsen, von Zoblitz, aus Meissen, † 1619. Haffenrefferus, (Matthias) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Tübingen, *n.* 1560. zu Lorcha, einem Würtembergischen Dorfe, † 1619. Hagelius, (Balth.) ein Jesuite, aus Bayern, † 1616. Hagenlojus, (Anshelmus) ein *Præpositus* und *General-Superint.* zu Denckendorf, *n.* 1554. zu Böblingen, † 1634. Hagerus, (Balth.) ein Jesuite, von Uberlingen, † 1627. Hahn, (Jo. Christoph) ein Prediger, zu Leipzig, *n.* 1637. zu Arnaberg, † 1687. Hahn, (Jo. Georg.) ein Prediger, zu Dresden, † *1706.* Hahn, (Phil.) oder *Gallus*, ein *Doct. Theol.* und *Pastor primarius*, zu Magdeburg, *n. 1558.* zu Halle, in Sachsen, † *1616.* Hahnius (Steph.) ein Hof-Prediger und Kirchen-Rath, zu Gustrow, von Gerbisshausen, im Erz-Bistthum, Maynz, † *1667.* Hainlinus, (Jo. Jacob) ein Abt, zu Adelberg und Bebenhausen, *n. 1588.* zu Calb, im Würtembergischen, † *1660.* Hammerschmied, (Caspar) ein Kirchen-Rath und *Superint.* zu Anspach, von Eger, bürtig, † *1675.* Hannekenius, (Menno) ein *Superint.* zu Lübeck, *n. 1595.* zu Blexen, im Oldenburgischen, † *1671.* Hannekenius, (Phil. Lud.) ein Sohn des vorigen, war *Prof. Theol.* zu Wittenberg, *n. 1637.* zu Marburg, † *1706.* Hannekenius, (Balth. Gerh.) ein Bruder des vorigen, war *Pastor* zu Lübeck, *n. 1641.* zu Marburg, † *1706.* Hantelmannus, (Julius) ein *Pastor*, zu Braunschweig, seiner Vater-Stad, † *1680.* Harbartus, (Burchardus) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Leipzig, *n. 1546.* zu *Buchola*, einem Dorfe, an denen Polnischen Grenzen, † *1614.* Harderus, (Bernh.) ein *Superint.* zu Hasenpot und Zyrau, in Curland, von Hamburg, bürtig, † *1639.* Harlcher, (Jo.) ein Jesuite, von Ratholds-Zell, ohnweit Costnitz, † *1650.* Hartkenius, (Christoph.) ein Abt, im Marienthal, von Calenberg, aus dem Hannöverischen, † *1687.* Hartmann, (Gabriel) ein *Pastor* und *Superint.* zu Schleusingen, *n. 1603.*

H.

n. 1603 zu Meinungen, † *1674.* Hartmann, (Jo Ludov) ein *Doct Theol.* und *Superint* zu Rotenburg, *n. 1640.* daselbst, † *1680.* Hartmann, (Philipp) ein *Pastor*, zu Stralsund, von Lübben, bürtig, † *1664.* Hartrauft, (Balth.) ein *Pastor*, zu Barby, von Lemberg, in Schlesien, *n. 1602.* † *1675.* Hartrauft, (Laur.) ein Prediger, in Güsmannsdorf, bey Lemberg, in Schlesien, † *622* Von Hale, (Cornelius) ein *Reformirter Pastor*, und *Prof. Theol* an dem *Gymnasio Illustri*, zu Bremen, *n. 1653.* zu Franckfurt, am Mayn, † *1710.* Hasselius, (Jo. Henr.) ein Kirchen-Rath, *Consistorialis*, hernach Geheimer Rath und *Præsident*, zu Coburg, *n. 1660.* † *1706* Hauberus, (Jo.) ein *Doct. Theol* Fürstlicher Hof-Prediger und Kirchen-Rath, zu Stutgard, *n. 1572.* auf einem Dorfe, Negerkingen, im Würtembergischen, † *1620.* Hayemann, (Michael) ein *Doct. Theol. General-Superint.* des Herzogthums, Bremen, und *Præsident* des Königl. *Consistorii*, zu Stade, *n. 1597* zu Bremervorden, † *1672.* Haustæt, (Felix) ein *Reformirter Pastor*, zu Zerbst, hernach zu Bremen, † *1652.* Hebenstreit, (Christian) ein Prediger, zu Darmstad, von Laugingen, † *1632.* Hechtius, (Joachim) ein *Pastor*, zu Lüneburg und *Prof. Theol.* in *Gymnasio* daselbst, † *1676* Hechtius, (Petrus) ein *Pastor*, zu Magdeburg, *n. 1580.* † *1661.* Hedenus, (Jo. Conrad) ein *Prof. Theol.* und *Eloqu.* wie auch Prediger, zu Altdorf, *n. 1619.* zu Sondershausen, † *1665* Hedenus, (Jo. Christian) ein Sohn des vorigen, war *Pastor*, zu Ihlefeld, † *1700.* Hedingerus, (Jo. Reinhardus) ein *Doct. Theol.* und Hof-Prediger, bey dem Herzoge von Würtemberg, wie auch *Consistorial*-Rath, *n. 1664.* zu Stutgard, † *1704.* Heerbrandus, (Wilhelm) ein *Præpositus*, zu Denckendorf und *General Superint n. 1582.* zu Tübingen, † *1658* Heering, (Justus Daniel) ein Prediger, zu Nürnberg, *n. 1609.* zu Camentz, † *1649.* Heermannus, (Christoph) ein *Doctor Theol. n 1543.* zu Kirchteck, im Würtembergischen, † *1612.* Heermannus, (Jo.) ein Prediger, zu Köben und Brieg, *n 1585* zu Rauden, im Fürstenthum, Liegnitz, † *1647.* Heerwart, (Henr. Phil.) ein *Doctor Theol.* und *Pastor*, zu Gros-Salze, von Eisenach, bürtig, † *1674.* Heidanus, (Abrah.) ein *Prof. Theol.* zu Leiden, *n. 1597.* zu Franckenthal, in der Pfaltz, † *1678.* Heidenus, (Fabianus) ein *Pastor*, zu Schneeberg, von Bischoffswerden, † *1644.* Heidenreich, oder Hedericus, (Jo.) ein *Prof. Theol.* zu Franckfurt, von Lemberg, in Schlesien, bürtig, *n. 1542.* † *1617.* Heilbrunnerus, (Phil.) ein Bruder Jac. Heilbrunneri, war *Doct.* und *Prof. Theol.* am *Gymnasio*, zu Laugingen, *n. 1546* zu Lauffen, im

im Würtembergiſchen, † *1616.* Heiler, (Güntherus) ein *General-Superint.* der Hinter-Pommeriſchen Lande, *n. 1645.* zu Halle, in Sachſen, † *1707.* Hein, (Steph.) von Roſtock, war *Prof. Philoſ.* und *Ebrææ Linguæ*, daſelbſt, † *1643.* Heinrici, (Daniel) ein *Doctor Theol.* und *Prof. Primarius*, zu Leipzig, *n. 1615.* zu Chemnitz, † *1666.* Heinſius, (Martin) ein *Paſtor* und *Inſpector*, zu Franckfurt, von Spandau, † *1667.* Heisſius, (Sebaſt.) ein Jeſuite, von Augsburg, † *1614.* Held, (Adolph.) ein *Paſtor*, zu Stade, *n.* daſelbſt, lebte, um *1639.* Helmreich, (Paulus) ein *Doct. Theol.* von Wien, gieng, von denen Papiſten, zu denen Lutheranern, über, wurde *Paſtor* und *Superint.* zu Grimma, † *1631.* Helmſius, (Adamus) ein *Paſtor*, zu Lübeck, *n. 1579.* daſelbſt, † *1633.* Helwigius, (Jac.) ein *Doct. Theol.* und Biſchoff, in Eſthen, wie auch des Königl. *Conſiſtorii*, zu *Revel*, *Præſes*, aus der Marck, bürtig, † *1684.* Hemminger, (Sebaſt.) ein *Superint.* zu Regensburg, *n. 1577.* zu Grüningen, im Würtembergiſchen, † *1628.* Henckel, (Jo. Otto) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* wie auch *Superint.* in Rinteln, *n. 1636.* zu Marburg, † *1682.* Henckelius, (Otto) ein *Superint.* zu Marburg, von Kulbenrod, † *1670.* Henichius, (Jo.) ein *Prof. Theol.* zu Rinteln, und *Superint.* der Grafſchaft Schaumburg, *n. 1516.* † *1671.* Henning, (Georg) ein *Paſtor*, zu Scheibenberg, in der Lauſitz, *n. 1643.* zu Oderwitz, bey Zittau, † *1709.* Henningius, (Jac.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* wie auch *Paſtor*, zu Gripswalde, *n. 1633.* daſelbſt, † *1704.* Henningius, (Jo.) ein *Paſtor*, zu Qvedlinburg, *n. 1645.* zu Salzwedel, in der Alten Marck, † *1695.* Hermannus, (Abr.) ein viertzig-jähriger Prediger, zu Maſſlau, im Schleſiſchen Fürſtenthum, Oels, von Breslau, bürtig, † *1706.* Hermannus, (Michael) von Breslau, war *Paſtor Primarius*, bey der Eliſabeth-Kirchen daſelbſt, † *1669.* Hermann, (Michael) ein Jeſuite, von Rudolphswerd, in Crain, † *1632.* Hermann, (Wolffg.) ein Jeſuite, von Bamberg, † *1659.* Hermann, (Zacharias) ein *Doctor Theol.* und *Paſtor*, zu Breslau, in ſeiner Vater-Stad, † *1637.* Herold, (Tobias) ein *Doct. Theol.* und *Paſtor Primarius*, zu Halberſtad, † *1629.* Herrenſchmid, (Jac.) ein *Paſtor* und *Superint.* zu Nerlingen, † *1641.* Hertzberg, (Joachim) von Wismar, war *Superint.* daſelbſt, † *1652.* Heſerus, (Georg) ein Jeſuite, *n. 1609.* zu Weyr, in Ober-Oeſterreich, ohnweit Paſſau. Heunſch (Caſpar) ein *Paſtor* und *Superint* zu Obern-dorf, *n. 1620.* zu Schweinfurt, † *1690.* Hiemer, (Jo. Henr.) ein *Doctor Theol.* und Abt, im Cloſter, zu Anhauſen, *n. 1573.* zu Unter-Enſingen,

† 1621. Hildebrandus, (Herm.) von Bremen, war *Prof. Theol.* daselbst,
† 1649. Hilpertus, (Jo.) ein *Doct. Theol.* und *Superint.* zu Hildesheim,
von Coburg, † 1680. Hilscher, (Balthas.) ein *Diaconus*, zu Leipzig, und
Collegiat des Frauen-*Collegii*, daselbst, *n.* 1595 zu Hirschberg, in Schlesien, † 1630. Hilscher, (Christian) ein Sohn des vorhergehenden, war
Pastor, zu Waldheim, *n.* 1630. zu Leipzig, † 1694. Hilliger, (Jo. Wilh.)
ein *Superint.* zu Chemnitz, in Meissen, *n.* 1643. daselbst. Himmelius,
(Enoch) ein *Doct. Theol.* und *Superint.* zu Torgau, von Speyer, † 1666.
Himmelius, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Jena, *n.* 1581. zu Stolpe,
in Pommern, † 1642. Hinckelmann, (Petrus) ein *Archi-Diaconus*, zu
Rostock, *n.* 1571. daselbst, † 1622. Hingher, (Jo. Christoph.) ein Abt, zu
Lorch, *Præpositus*, zu Denckendorf, und *General-Superint.* *n.* 1604. auf
einem Dorfe, Wittershausen, † 1678. Hirsch, (Christoph.) ein *Pastor*,
in Eisleben, † 1639. Hockius, (Mart.) ein *Superint.* zu Stutgard,
n. 1592. zu Backnangen, im Würtembergischen, † 1636. Hœckerus,
(Jonas) ein *Superint.* zu Marbach, *n.* 1581. auf dem Dorfe, Hornheim,
in dem Waiblingischen, † 1617. Hœpnerus, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof.*
Theol. und *Superint.* der Leipzigischen *Diœces*, *n.* 1582. zu Rosswein, nicht
weit von Freyberg, † 1645. Hœrnlein, (Michael) ein *Doct. Theol.* und
General-Superint. zu Rudelstad, *n* 1643. daselbst, † 1703. Hoferus, (Jo.)
von Meissen, war, erst, *Rector* der Schulen, zu Spandau, wurde, nachgehends, Catholisch und ein Jesuite, † 1646. Hofmann, (Daniel) ein *Doct.*
und *Prof. Theol.* wie auch *Superint.* zu Helmstäd, *n.* 1538. zu Halle, † 1611.
Hofmann, (Jo.) ein *Archi-Diaconus*, zu Coburg, † 1671. Hofmannus,
(Matth.) ein *Pastor* und *Inspector*, zu Schweidnitz, *n.* 1615. zu Grossendorf, in Fürstenthum Wohlau, † 1667. Hofmann, (Paulus) ein *Senior*
und *Rector* des *Gymnasii*, zu Thoren, *n.* 1630. zu Breslau, † 1704. Hofmeister, (Jo.) ein *Pastor*, Hof-Prediger und *Superint.* zu Dessau, *n.* 1596.
zu Bremen, † 1646. Hogelius, (Zacharias) ein *Pastor*, und des Evangelischen *Gymnasii Rector*, zu Erfurt, woher er auch bürtig war, † 1676.
Hohburg, (Christian) ein Prediger, zu Altona, *n.* 1607. zu Lüneburg,
† 1675. Holtzhajus, (Georg) ein Jesuite und *Prof. Philos.* und *Theol.* zu
Ingolstad, † 1646. Holtzhey, (Jo.) ein *Pastor* und *Superint.* zu Mellenbach, von Weissbach, bürtig, † 1687. Holtzmannus, (Frid.) ein
Doct. Theol. Pastor und *Superint.* zu Chemnitz, aus Francken, † 1676.
Houstedt, (Thom.) ein *Pastor*, an der Dom-Kirche, zu Lübeck, und
Senior des *Ministerii*, daselbst, *n.* 1642. † 1704. Hopfer, (Thomas) ein

Superint.

Superint zu Schorndorf, *n.* 1618. zu Augsburg, † 1678. Horbius, (Jo. Henr.) ein *Paſtor*, zu Hamburg, von *Colmar*, im Elſaß, *n.* 1645. † 1695. Horneck, (Anton) ein *Doct. Theol.* und *Præbendarius*, zu Weſtmünſter, *n.* 1641. zu Bacharach, in der Pfaltz, † 1697. Huberus, (Jo.) von Strasburg, ein *Paſtor*, daſelbſt, † 1676. Hugo, (Nicol.) ein *Doct. Theol.* und *General-Superint.* zu Coburg, von Garnſtad, † 1634. Huttenus, (Jo. Georg.) ein *General-Superint.* zu Lübben, *florirte*, um 1672. Hyllerus, (Martin) ein Prediger, zu Oels, in Schleſien, † 1651. Jacobi, (Jo.) ein *Magiſter Philoſ.* und *Archi-Diaconus*, zu Oſchatz, † 1706. Jacobi, (Jo. Balth.) ein *Archi-Diaconus*, in Magdeburg, *n.* 1658. zu Leipzig, † 1703. Jacobi, (Jo. Nicol.) ein *Doctor Theol. Paſtor* und *Superint.* wie auch Dom-Prediger, zu Meiſſen, *n.* 1639. zu Lauſa, bey Dreſſden, † 1700. Jacobi, (Lud.) von Stetin, war *Doct. Theol.* und *Paſtor*, daſelbſt, † 1677. Jahoda, (Jo.) ein Jeſuite, aus Mähren, *n.* 1623. † gegen das Ende dieſes *Seculi*. Jeniſchius, (Paulus) ein Prediger, zu Hanau, Rudelsheim und Augsburg, *n.* 1602. zu Augsburg, † 1648. Jenisius, (Paulus) ein *Paſtor* und *Superint.* zu Eilenburg, hernach *Adjunctus* des Ober-Hof-Predigers, zu Dreſſden, und *Aſſeſſor* des Ober-*Conſiſtorii*, *n.* 1551. zu Anneberg, † 1612. Inchofer, (Melchior) ein Jeſuite, *n.* 1584. zu Wien, † 1648. Jordanus, (Chriſtoph.) ein *Superint.* zu Treuen-Brietzen, *n.* zu Wonſiedel, lebte, um 1608. Isfordin, (Jo.) ein Jeſuite, von Münſter, † 1639. Käntzeler, (Jo.) ein *Paſtor*, *Senior* und *Superint.* zu Roſtock, *n.* 1604. daſelbſt, † 1668. Kaminko, (Franc.) ein Edelmann, von Janovicz, aus Mähren, † 1664. Kansdorff, (Dan.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* wie auch *Paſtor* zu Stetin, *n.* daſelbſt, † 1691. Kannengieſſer (Lüderus) ein *Prof. Theol.* und *Philoſ.* und *Rector*, auf dem *Gymnaſio*, zu Zerbſt, von Bremen, † 1680. Kaufmann, (Joannes) ein *Superint.* zu Schweinfurt, *n.* 1566. zu Nürnberg, † 1616. Kedde, (Jodocus) ein Jeſuite, aus dem Cleviſchen, † 1657. Kellerus, (Jo. Heinr.) ein *Doct. Theol.* und Abt, in Alpirspach, *n.* 1624 zu Hornberg, im Würtembergiſchen, † 1702. Kernerus, (Balthaſar) von Ulm, war Prediger, daſelbſt, † 1633. Keſeler, (Caſpar) ein *Superint.* zu Liegnitz, *n.* 1593. zu Schönau, † 1662. Keslerus, (Andreas) ein *Doctor Theol. General-Superint.* und *Scholarcha*, zu Coburg, *n.* 1595 daſelbſt, † 1643. Kettner, (Fried.) ein *Baccal. Theol.* und *Diaconus*, zu Leipzig, *n.* 1645. zu Stolberg, † 1680. Kettner, (Hermann) ein *Paſtor*, zu Stolberg, von Chemnitz, bürtig, lebte, um 1675. Khal, (Wenceslaus) ein Predi-

ger, in Alt-Dresden, n. 1645. zu Arnsdorf, ohnweit Hirschberg, †1704. Kiesewetter, (Rud. Günth.) ein *Pastor*, an der *Reformirten* Kirchen, zu Danzig, von Zerbst, bürtig, †1673. Kiliani, (Gothofred) ein *Pastor*, zu Glückstad, n. 1622. zu Brück, in Thüringen. Kirchbachius, (Peter) ein *Pastor* und *Superint.* zu Zwickau, von Neukirch, aus Meissen, †1638. Kirchmaier, (Sebastian) ein *Superint.* zu Rotenburg, n. 1641. zu Uffenheim, †1700. Kiselius, (Philipp) ein Jesuite, n. 1610. zu Fulda. Kisling, (Jo.) ein *Corrector*, in der Enderischen Druckerey, zu Nürnberg, n. 1613. zu Weisenstad, in Ober-Francken, †1674. Klare, (Henr.) von Hildesheim, war *Superint.* daselbst, †1638. Klee, (Casp.) ein *Pastor*, zu Raperswеil, von Gerolzhofen, †1652. Klein, (Jo.) ein *Prof. Theol.* zu Rostock, n. 1604. zu Soltqvell, †1631. Klette, (Jo. Georg.) ein *Pastor*, zu Zerbst, n. 1650. zu Radeberg, in Meissen, †1697. Klinckart, (Petr.) ein Jesuite, von Trier, n. 1580. †1637. Knab, (Melchior) ein Jesuite, von Costnitz, †1638. König, (David) aus Gripswalde, lebte um 1629. König, (Georg) ein *Pastor* und *Prof. Primar. Theol.* zu Altdorf, n. 1590. zu Amberg, †1654. König, (Immanuel) ein *Doct. Theol.* und *General-Superint.* im Stifte, Camin, n. 1590. zu Gripswalde, †1645. König, (Jo. Frid.) ein *Prof. Theol.* zu Rostock, n. 1619. zu Dresden, †1664. Korn, (Henr.) ein Jesuite, n. 1612. zu Sagan, in Schlesien, † gegen Ausgang dieses *Seculi*. Kotzibue, (Jo.) ein *Pastor*, zu Quedlinburg, von Magdeburg, bürtig, †1692. Krahe, (Bonaventura) ein Propst und *Assessor* des *Consistorii*, in Oldenburg, von Hadersleben, †1709. Krahe, (Christ.) ein Propst, zu Hadersleben, und Königl. Dänischer Hof-Prediger, von Leipzig, †1688. Von Krakewitz, (Bartholdus) ein *Doct.* und *Prof Theol.* wie auch hernach *General-Superint.* in Pommern und Rügen, n. 1582. auf der Insul, Rügen, †1642. Von Krakewitz, (Joachim) ein *Prof. Logic.* und *Theol.* zu Sora, von Greifswalde, †1642. A Kreitz, (Carl) aus Meissen, war erst Lutherisch, wurde hernach ein Jesuite, †1660. Kromayer, (Jo.) ein *General-Superint.* zu Weimar, n. 1576. zu Döbeln, †1643. Kühn, (Andr.) ein *Pastor* und *Senior* des *Ministerii*, zu Danzig, n. 1624. zu Dresden, †1702. Kühn, (Immanuel) ein *Rector*, zu Danzig, von Colberg, aus Pommern, †1710. Kummer, (Matthæus) ein *Superint.* zu Pforzheim, n. 1645. zu Ulm, †1709. Kunad, (Andr.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Wittenberg, n. 1602. zu Döbeln, †1662. Kunad, (Jo. Andr.) ein Sohn des vorigen, war *Superint.* und *Pastor*, zu Zerbst,

Zerbst, *n.* 1638. zu Leisnick, † 1693. Labbé, (Jo. Bapt.) ein Jesuite, von Wien, † 1633. Laberhittel, (Samuel) ein Jesuite, von Olmutz, † 1687. Lælius, (Laur.) ein Prediger, zu Onolsbach, *n.* 1572. im Dorfe Klein-Lanckheim, in Francken, † 1634. Lætus, (Georg.) ein Prediger, zu Lublin, aus Mähren, † 1649. Von der Lage, (Conrad) ein *General-Superint.* zu Weimar, *n.* zu Repsholt, aus Ost-Friesland † 1649. Lagus, (Daniel) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Gripswalde, von Schönberg, aus Mähren, † 1678. Lagus, (Gregorius) ein *Pastor* und *Præpositus*, zu Colberg, von Cösslin, aus Pommern, † 1652. Lampadius, (Jo.) ein *Pastor*, zu Bremen, von Braunschweig, † 1621. A Lanckisch, (Michael) ein *Archi-Diaconus*, in Zittau, *n.* 1620. daselbst, † 1673. Langerhans, (Nic.) ein *Pastor*, zu Hamburg, von Stade, bürtig, † 1684. Langguth, (Jo. Michael) ein *Pastor*, zu Erfurt, von Nolsbach, aus Francken, † 1692. Langhans, (Jo. Ludwig) aus dem Herzogthum Zweybrücken, war des Churfürstens, Caroli, in der Pfaltz, Hof-Prediger, Beicht-Vater, Kirchen- und Geheimer Rath, † 1688. Langhus, (Dan.) ein *Archi-Diaconus*, zu Eisenberg, von Altenburg, bürtig, † 1685. Langius, (Abraham) ein *General-Superint.* zu Weimar, von Dresden, † 1615. Langius, (Christian) ein *Doct.* und *Prof Theol.* zu Leipzig, *n.* 1585. auf dem Dorfe, Altenburg, bey Naumburg, gelegen, † 1657. Langius, (Daniel) ein *Magister* und Prediger, zu Stetin, *n.* 1604. zu Jalaw, in Mähren, † 1638. Langius, (Samuel) ein *Doctor* und *Prof. Theol.* zu Leipzig, *n.* 1618. in dem Dorfe, Neuselwitz, bey Altenburg, † 1667. Lappius, (Nicodemus, oder Nicolaus) ein *Superint.* zu Arnstad, *n.* 1582. zu *Rembda*, in der Grafschaft, Gleichen, † 1663. Lassenius, (Jo.) ein Hof-Prediger, *Assessor* im *Consistorio*, *Theol. Prof.* und *Pastor*, zu Coppenhagen, *n.* 1636. zu Waldau, in Pommern, † 1692. Laurentius, Christoph) ein Hof-Prediger, zu Dresden, von Halberstad, bürtig, † 1658. Laurentius, (Paulus) ein *Doct. Theol. Pastor* und *Superint.* zu Dresden, *n.* 1554. zu Ober-Wierau, in dem Waldenburgischen, † 1624. Laurus, (Jo. Christoph.) ein *Pastor* und *Superint.* zu Culmbach, *n.* 1612. zu Bergen, ohnweit Hof, im Voigtlande, † 1695. Lechner, (Caspar) ein Jesuite, von Hall, in Schwaben, † 1634. Legdeus, (Valent.) ein *Doct.* und *Prof. Theol* zu Rostock, von Schwerin, † 1634. Lehmann, (Georg) ein *Doct.* und *Prof Theol.* und *Superint.* zu Leipzig, *n.* 1616. zu Belgern, nicht weit von Torgau, † 1699. Lehmannus, (Theophilus) ein Prediger, zu Freyberg, von Hänichen, † 1632. Lemchen, (Henr.)

ein *Paſtor*, zu Bergen, in Norwegen, von Lübeck, † 1674. Leunius, (George Chriſtoph) ein *Mag. Philoſ.* und *Archi-Diaconus*, zu Stralſund, *n.* 1656. in der alten Fehre, auf der Inſul, Rügen, † 1702. Lenzius, (Salomo) ein *Superint.* zu Regensburg, *n.* 1584. im Dorfe, Kade, bey Magdeburg, † 1647. Leopoldus, (Abrah.) ein Prediger, in Lübeck, *n.* 1606. daſelbſt, † 1656. Lesle, (Jo. Walther) ein *Doctor* und *Prof Theol.* zu Franckfurt, an der Oder, wie auch Prediger, daſelbſt, † 1679. Leuchterus, (Henr.) ein *Doct. Theol.* Hof-Prediger und *Superint.* zu Darmſtad, *n.* 1558. zu Melſungen, in Heſſen, † 1623. Lichtſcheid, (Ferdinand Helffreich) ein Königlicher Preuſſiſcher und Chur-Brandenburgiſcher *Conſiſtorial*-Rath, *n.* 1661. zu Würmling, einem kleinen Städgen, fünff Meilen von Wien, abgelegen. † 1706. Liebe, (Tobias) ein *Diaconus*, zu Freyberg, *n.* 1643. daſelbſt, † 1704. A Lilien, (Caſpar) Erb-Herr, zu Waitzendorf, war *General-Superint.* Ober-Hof-Prediger, und Geheimer Rath, zu Bareuth, *n.* 1632. zu Berlin, † 1686. Lilien, (Georg) ein *Paſtor* und *Inſpector* des *Gymnaſii*, zu Berlin, von Dreſſden bürtig, † 1666. Linckius, (Samuel) ein *General-Superint.* zu Meinungen, *n.* 1596. † 1656. Lindemann, (Joach.) ein *Archi-Diaconus*, wie auch *Prof. Phyſ.* und *Metaphyſ.* zu Roſtock, *n.* 1662. daſelbſt, † 1698. Lithe, (Henr.) ein Kirchen-Rath und *Paſtor*, zu Anſpach, von Verden, bürtig, † 1682. Lochner, (Jacobus Hieronymus) ein *Doctor Theol. General-Superint.* und Kirchen-Rath, in Bremen und Verden, *n.* 1649. zu Nürnberg, † 1700. Lœber, (Chriſtoph. Heinr.) ein *Paſtor* und *Superint.* zu Orlamünde, *n.* 1634. zu Weimar, † 1705. Lœffler, (Simon) ein *Lic. Theol.* und *Archi-Diaconus*, zu Leipzig, *n.* 1627. daſelbſt, † 1674. Lœherus, (Bernh. Ludov.) ein Hof-Prediger, zu Stutgard, bey Herzog, Johann Friedrichen, *n.* 1580. zu Senffenfeld, † 1631. Löning, (Henning) ein *Paſtor Primarius*, zu Borcholtzhauſen, *n.* 1651. zu Schöningen im Braunſchweigiſchen, † 1706. Lohner, (Tobias) ein Jeſuite, *n.* 1619. zu Neu-Oettingen, in der Gegend Saltzburg. Lommitius, (Chriſtoph) von Grimme, war *Archi-Diaconus*, daſelbſt, † 1637. Lonnerus, (Andr.) ein *Paſtor*, zu Soeſt, in der Grafſchaft, Marck, in Weſtphalen, † 1621. Loper, (Bernh.) ein Jeſuite, von Paderborn, *n.* 1609. † 1670. Lorichius, (Juſtus) ein *Prof.* der *Theologie*, zu Freyburg, † um 1613. Loſcher, (Michael) ein Jeſuite, von Saltzburg, † 1636. Lotterus (Tob.) ein *Doct. Theol.* und *Paſtor*, zu Stutgard, † 1631. Lubbertus (Henricus) ein Prediger, zu Bälendorf, in Nieder-Sachſen, lebte, um 1698.

Lubinus,

Lubinus, (Eilhardus) ein *Prof. Poës.* wie auch *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Rostock, *n.* 1565. zu Westerstädte, in Ammerland, in der Grafschaft, Oldenburg, †1621 Lucæ, (Frider.) ein *Decanus*, zu Rotenburg, an der Fulde, *n.* 1644. zu Brieg, †1708. Lucius, (Jo. Andr.) ein *Doctor Theol.* Ober-Hof-Prediger, Beicht-Vater und Kirchen-Rath, zu Dresden, *n.* 1625. daselbst, †1686. Lüdemannus, (Daniel) ein *Doctor Theol.* und *General Superint.* zu Bremen und Verden, aus Pommern, bürtig, †1677. Ludovici, (Jacob) ein Prediger zu Pagenkop, *n.* 1630. zu Werben, in Pommern, †1708. Ludovici, (Jo. Georg.) von Trepko, in Hinter-Pommern, lebte, zu Ausgang dieses *Seculi.* Ludovici, (Mich.) ein *Superint.* und *Pastor Primarius*, zu Wismar, *n.* 1602. zu Coburg, †1680. Ludovici, (Michael Christianus) ein Hof-Prediger, Beicht-Vater und Kirchen-Rath, zu Zeitz, *n.* 1635. auf dem Dorfe, Tröbnitz, nicht weit von Orlamünde, †1700. Ludwig, (Jeremias Balthasar) ein Hof-Prediger des Herzogs, zu Gotha, *Ernesti Pii*, von Erfurt, †1673. Lütkemann, (Joachimus) ein *General-Superint.* zu Wolfenbüttel, und Abt, zu Riddagshausen, *n.* 1608. zu Demmin, in Pommern, †1655. Lyserus, (Christian) ein *Doct. Theol. Pastor* und *Superint.* zu Sangerhausen, von Leipzig, bürtig, †1671. Lyserus, (Frid.) ein *Doct. Theol.* und *Superint.* zu Eilenburg, von Braunschweig, †1645. Lyserus, (Frid. Wilhelm) ein Ober-Dom-Prediger, in Magdeburg, *n.* 1622. zu Leipzig, †1691. Lyserus, (Wilhelm) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Wittenberg, *n.* 1592. zu Dresden, †1649. Magirus, (Hieronymus) ein *Diaconus*, zu Tübingen, *n.* 1662. zu Cell-Altbach, einem Dorfe, im Würtembergischen, ohnweit Esslingen, †1692. Magirus, (Jo.) ein Propst, zu Stutgard, aus dem Würtembergischen, †1614. Magirus, (Jo.) ein Abt und *General Superint.* zu Bebenhausen, *n.* 1560. zu Stutgard, †1626. Magirus, (Tobias) ein *Prof Log.* und *Phys.* zu Franckfurt, an der Oder, *n.* 1586. zu Angermünde, in der Marck, †1652. Magirus, (Walther) ein *Pastor*, zu Danzig, von Fritzlar, aus Nieder-Hessen, †1657. Maiclerus, (Georg Conrad) ein *Pastor*, zu Fehltach, *n.* 1574. auf einem Würtembergischen Dorfe, Enderspach, †1647. Maierus, (Joannes) ein Prediger und *Senior*, zu Augsburg, *n.* 1614. daselbst, †1656. Major, (Joannes) ein *Superint. Doct.* und *Prof. Theol.* zu Jena, *n.* 1564. in dem Dorfe, Reinstäd, unter Orlamünda gehörig, †1654. Major, (Jo. Tobias) ein Sohn des vorigen, war *Doctor* und *Prof. Theol.* zu Jena, *n.* 1615. daselbst, †1655. Malsius, (Joannes) ein

M.

ein *Pastor*, zu Hall, † 1638. Mamphrasius, (Wolffgang) ein *Doct. Theol. Pastor* und *General-Superint.* des hohen Stifts, Meissen, zu Wurtzen, *n.* 1557. daselbst, † 1616. Mancinus, (Leopold) ein Jesuite, Chur-Bayerischer Hof-Prediger und Beicht-Vater, *n.* 1606. zu Vilshofen, in Bayern, † 1673. Marbathius, (Phil.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Strasburg, *n.* 1550. daselbst, † 1611. Marci, (Cornelius) ein *Diaconus*, zu Nürnberg, *n.* 1594. daselbst, † 1646. Marcus, (Samuel) ein *Doctor Theol. Præpositus* und *Pastor*, zu Wolgast, in Pommern, † 1626. Marschner, (Balthasar) ein *Superint.* zu Waldenburg, aus Meissen, bürtig, † 1669. Martini, (Jac.) ein *Prof. Logic.* und *Metaphysices*, wie auch *Doct.* und *Prof. Theol.* und Propst, an der Schloß-Kirche, zu Wittenberg, *n.* 1570. zu Langenstein, einem Dorfe, nicht weit von Halberstad, † 1649. Martinius, (Matthias) ein *Rector* und *Theol. Prof.* an dem *Gymnasio*, zu Bremen, von Freyenhagen, aus der Grafschaft, Waldeck, † 1630. Marx, (Caspar Henrich) *n.* 1600. zu Erfurt, war *Parochus*, bey der Gemeine *Omnium Sanctorum* und *S. Severi*, daselbst, † 1635. De Mascow, (Georg.) ein *Prof. Theol.* zu Greifswalde, und Hof-Prediger, zu Wolgast. De Mascow, (Nic.) ein Sohn des vorigen, war *Canonicus*, zu *Camin*, *n.* 1627. zu Greifswalde, † 1704. Masenius, (Jac.) ein Jesuite, *n.* 1606. zu Dalen, im Jülichischen, † gegen Ausgange des *XVII. Seculi.* Masius, (Hector Gottfried) ein *Doctor* und *Prof. Theol.* zu Coppenhagen, *n.* 1653. zu Schlagsdorf, im Mecklenburgischen, † 1709. Von Mastricht, (Petrus) ein *Prof. Theol.* und Prediger, zu Utrecht, *n.* 1630. zu Cöln, † 1706. Matthiæ, (Christian) ein *Pastor* der Evangelisch-Lutherischen Gemeine, im Haag, *n.* zu Meldorp, im Dittmarsen, † 1655. Maukisch, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* wie auch Prediger, in Danzig, *n.* 1617. zu Freyberg, in Meissen, † 1669. Mauritius, (Andr.) ein Propst und *Pastor*, zu Berlin, von Brietzen, aus der Marck, † 1631. Mauritius, (Caspar) ein *Pastor*, in Hamburg, *n.* 1615. zu Tundern, im Herzogthum, Schleswig, † 1675. Mayer, (Barthol.) ein *Diaconus*, zu Leipzig, von Schwertburg, † 1631. Mayer, (Christian) ein Jesuite, von Mengelrode, aus dem Eisfeld, *n.* 1584. † 1634. Mayer, (Christoph) ein Jesuite, von Augsburg, † 1626. Mayer, (Heinr.) ein Jesuite, von Dillingen, aus Schwaben, † 1675. Mayer, (Jo.) ein *Rector*, am *Gymnasio*, zu Ulm, *n.* 1600. daselbst, † 1670. Mayer, (Jo. Ulrich) ein *Pastor*, zu Leipzig, *n.* 1616. daselbst, † 1679. Mayfartus, (Jo. Matthias) ein *Prof. Theol. Senior* des *Ministerii* und *Pastor*, zu Erfurt, *n.* 1590.

n. 1590. zu **Waltershausen**, † 1642. Mayrhofer, (Matthias) ein Jesuite, von **München**, † 1641. Meelführer, (Jo.) ein Prediger und *Assessor* des *Consistorii*, zu **Onolsbach**, *n.* 1570. zu **Culmbach**, † 1640. Meierus, (Gebhard Theodorus) ein *Doct.* und *Prof. Theol. & Antiquitatum*, zu **Helmstäd**, *n.* 1633. zu **Hannover**, † 1693. Meierus, (Gerhardus) *S. S. Theol. Lic. Prof. Publ.* wie auch *Rector* des *Gymnasii*, zu **Bremen**, *n.* 1616. daselbst, † 1695. Meierus, (Henr.) von **Bremen**, war Prediger, daselbst, † 1681. Meisner, (Godofredus) ein Sohn Balthas. Meisneri, und Herr, in **Ubigau** und **Brottewitz**, *n.* 1618. zu **Wittenberg**, war *Pastor* und *Superint.* zu **Grosenhayn**, † 1690. Melchioris, (Joannes) ein *D. & A.* und *Prof. Theol.* wie auch *Superint.* zu **Dillenburg**, von **Solingen**, in **Bergen**, † 1689. Mengering, (Arnold) ein *Superint.* und *Inspector* des *Gymnasii*, zu **Halle**, in **Sachsen**, *n.* 1596. daselbst, † 1647. Menius, (Nic.) ein *Pastor*, zu **Cüstrin**, † 1611. Mentzius, (Georg) ein Jesuite, von **Amelburg**, im **Mayntzischen**, *n.* 1602. † 1672. Mercator, (Regnerus) ein Römisch-Catholischer Priester, von **Emrich**, aus dem **Clevischen**, † 1636. Merckius, (Andr.) ein *General-Superint.* in **Magdeburg**, wie auch *Scholarcha*, zu **Halle**, *n.* 1595. zu **Overfurt**, † 1640. Metternich, (Gvilielmus) ein Ritter, aus dem **Cölnischen**, *n.* 1563. trat, in den Jesuiter-Orden, war ein Prediger, zu **Maynz**, † 1636. Metzmacher, (Andreas) ein *Pastor*, zu **Malchin**, und hernach, zu **Güstrau**, *n.* 1616. zu **Campzen**, im Mecklenburgischen Amte, Schwan, † 1682. Meuderlinus, (Petr.) ein *Inspector* des *Collegii Annæi*, zu **Augsburg**, *n.* 1582. zu **Ober-Ancker**, einem Dorfe, im **Würtembergischen** *District*, gelegen, † 1651. Michaelis, (Christianus) ein *Pastor* und *Superint.* zu **Rostock**, *n.* 1588. zu **Schwet**, in der **Ucker-Marck**, † 1652. Michaelis, (Gregorius) ein Sohn des vorigen, war *General-Superint.* der Grafschaft, **Oldenburg** und **Delmenhorst**, von **Rostock**, † 1686. Michaelis, (Daniel) ein *Superint.* zu **Güstrau**, von *Anclam*, bürtig, † 1644. Michaelis, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* wie auch *Pastor*, zu **Gripswalde**, *n.* 1612. zu **Stralsund**, † 1674. Micrælius, (Jo.) ein *Prof. Philos.* und *Theol.* am *Gymnasio*, zu **Stetin**, *n.* 1597. zu **Cöslin**, in **Pommern**, † 1658. Mihr, (Christoph) ein Jesuite, *n.* 1589. zu **Aschaffenburg**, † 1625. Misler, (Jo. Hartmann) ein *Lic. Theol.* und *Superint.* zu **Verden**, *n.* 1642. zu **Marburg**, † 1698. Mislerus, (Jo. Nic.) ein *Doct. Theol.* und *Superint.* zu **Giessen**, von **Friedeberg**, in der **Wetterau**, † 1683. Michobius, (Hector) ein *Doct. Theol. General-Superint.* zu **Mecklenburg**,

M.

und zugleich *Paſtor Primarius*, zu Ratzeburg, von Hannover, bürtig, †1655. Mitternacht, (Jo. Sebaſt.) ein *Superint.* zu Zeitz, *Aſſeſſor* des *Conſiſtorii*, und Ober-Hof-Prediger des Herzogs, *n* 1613. zu Hardersleben, in Thüringen, †1679. Mœbius, (Georg.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Leipzig, *n.* 1616. zu Laucha, in Thüringen, †1697. Möllerus, (Joannes) aus Schleſien, ward Prediger, zu Kirſchau, in Preuſſen, †1651. Mogius, (Hartmannus) ein Prediger, zu Gieſſen, von Gettenau, in der Wetterau, bürtig, †1658. Mohr, (Jo. Conr.) ein *Paſtor*, an der Franzöſiſchen und Teutſchen Kirchen, zu Franckfurt, am Mayn, woher er auch bürtig war, †1672. Moltherus (Ioannes) ein *Doct.* und *Prof.* der *Theologie* und Hebräiſchen Sprache, zu Marburg, *n.* 1561. zu Batteberg, in Heſſen, †1618. Momma, (Wilh.) von Hamburg, war *Prof Theol* zu Middelburg, in Seeland, hielt ſich hernach, zu Amſterdam, auf, †1677. Monchmeierus, (Daniel) ein *Superint.* zu Braunſchweig, von Salze, im Magdeburgiſchen, bürtig, †1635. Movius, (Caſp.) ein *Lic. Theol.* und *Paſtor*, zu Cauen, in Litthauen, von Parchim, aus dem Mecklenburgiſchen, †1639. Movius, (Samuel) ein *Præpoſitus* und *Paſtor* zu Daber, einem Städgen, in Pommern, *n.* 1635. zu Colberg. Mülmann, (Jo.) ein Jeſuite, *n.* 1600. zu Leipzig, nahm die Catholiſche Religion an, und wurde endlich des Fürſten von Naſſau Beicht-Vater, †1651. Mülmann, (Hieron.) ein Bruder des vorigen, hatt ſich gleichfals, zur Catholiſchen Religion, begeben und den Jeſuiter-Orden angenommen, †1666. Mülmann, (Jo.) ein *Prof. Theol.* und *Archi-Diaconus*, zu Leipzig, *n.* 1573. zu Pegau, †1613. Von Münſter, (Joann) ein gelehrter Weſtphäliſcher Edelmann, *n.* zu Vortlage, †1632.

N.

Nachtenhöfer, (Caſp. Fried.) ein Prediger, zu Coburg, von Halle, †1685. Nahum, (Jodocus) lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Nakatenus, (Wilh.) ein Jeſuite und Dom-Prediger, zu Cöln, *n.* 1617. zu Gladbach, im Herzogthum, Jülich. Naſſer, (Barthol.) ein *Paſtor* und *Prof. Theol.* zu Strasburg, *n.* 1560. daſelbſt, †1614. Natus, (Fabianus) ein *Doctor Theol.* und der Kichen, zu Braunſchweig, *Coadjutor*, †1643. oder 1644. Neander, (Joſias Chriſtoph) ein *Doct. Theol.* und *Prof.* in dem *Collegio*, zu Stargard, *n.* 1630. zu Lübben, in der Lauſitz, †1679. Nennichen, (Matthias) ein Jeſuite, *n.* 1590. zu Allenſtein, †1656. Neſerus, (Jo.) ein *Superint.* zu Rotenburg, an der Tauber, *n.* 1553. daſelbſt, †1621. Neuberger, (Theophilus) ein *Superint.* zu Caſſel, von Jena, bürtig, †1656. Neuhauſer, (Bernard.) ein Jeſuite, *n.* 1614. zu München, †1673.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

N.

† 1673. Neumannus, (Jo. Georg.) ein *Prof. Theol.* zu **Wittenberg**, *n.* 1661. zu **Merz**, im Sächſiſchen Chur-Kreyſe, unweit **Belzig**, gelegen, auf einem Dorfe, im Merſeburgiſchen Gebiet, † 1709. Neumeiſter, (Sigfridus) von **Reichenbach**, im **Voigtlande**, war Prediger, daſelbſt, † 1626. Neuneſius, (Ortholphus) ein *Doct. Theol.* und *Superintend.* zu **Smalcalden**, *n.* 1619 daſelbſt, † 1702. Neuſer, (Bruno) ein *Auguſtiner*-Mönch. Nicander, (Jo. Gottfried) ein *Lic. Theol.* aus **Mansfeld**, war *General-Superint.* in dieſer Grafſchaft, und des *Conſiſtorii*, zu **Eisleben**, *Præſes*, † 1681. Nicolai, (Adamus Laurentius) ein Prediger, zu **Lübeck**, *n.* 1645. daſelbſt, † 1678. Nicolai, (Chriſtoph) ein *Superint.* und Propſt, zu **Clöden**, ohnweit **Wittenberg**, † 1689. Nicolai, (Jo. Chriſtoph) ein *Superintend.* zu **Eilenburg**, *n.* 1623 zu **Eſchendorf**, nahe bey **Pirna**, in **Meiſſen**, † 1681. Nicolai, (Melchior) ein *Doct. Theol.* und Propſt, zu **Stutgard**, *n.* 1578. zu **Schorndorf**, im **Würtembergiſchen**, † 1659. Niemannus, (Sebaſtianus) ein *Doctor Theologiæ, General-Superintend. Conſiſtorial*-Rath, Ober-Hof-Prediger und *Præpoſitus*, zu **Gottorf**, *n.* 1625. zu **Lübeck**, † 1684. Niemeier, (Jo. Barthold) ein *Doct.* und *Profeſſ. Theol.* zu **Helmſtäd**, *n.* 1644. zu **Andreasberg**, im Fürſtenthum, **Grubenhagen**, † 1708. Nierenberger, (Nicolaus) ein *Mag. Philoſoph.* und Prediger, zu **Regensburg**, *n.* 1648. zu **Kirchenlamitz**, im **Bareuthiſchen**, † 1705. Niſanius, (Chriſtian.) ein *Paſtor*, zu **Bielefeld**, und *Superint.* in der Grafſchaft, **Ravensberg**, wie auch Kirchen-Rath, *n.* 1629. zu **Lelingen**, im **Ditmarſiſchen**, † 1689. Nigrinus, (Georgius) ein *Paſtor* und *Inſpector*, zu **Corbus**, von **Lemberg**, aus **Schleſien**, † 1612. Nihuſius, (Bartholdus) *n.* 1589. zu **Wolpe**, im **Braunſchweigiſchen**, wurde Catholiſch und hierauf Weyh-Biſchoff, zu **Erfurt**, † 1657. Oelhafius, (Nicol. Hieronymus) ein Prediger, zu **Lauffen**, *n.* 1637. zu **Nürnberg**, † 1675. Oelreich, (Bernhardus) ein *Doct. Theol. Conſiſtorial*-Rath und *Superint.* zu **Bremen**, *n.* 1626. zu **Itzehoe**, † 1686. Oertlinus, (Chriſtoph.) ein *Paſtor*, zu **Biberach**, *n.* 1598. zu **Stutgard**, † 1628. Ohneberger, (Jo.) ein Jeſuite, aus **Schwaben**, *n.* 1620. † 1675. Oldecopius, (Jo. Juſt) ein *Superint.* zu **Hoye**, und *Paſtor*, zu **Neuburg**, von **Hildesheim**, bürtig, † 1685. Oldecop, (Juſt. Heinr.) ein *Paſtor*, zu **Arensberg**, und *Superint.* in **Oeſel**, von **Hildesheim**, bürtig, † 1686. Olearius, (Gottfridus) ein *Doct. Theol. Paſtor* und

O.

Superint. zu Halle, *n.* 1604. daſelbſt, † 1685. Olearius (Jo.) ſonſt KUPFERMANN genannt, ein *Doct. Theol.* und *Superint.* zu Halle, in Sachſen, *n.* 1546. zu Weſel, † 1623. Olearius, (Jo.) ein Hof-Prediger und Beicht-Vater, zu Halle, bey dem *Adminiſtratore*, Herzog, *Auguſto*, hernach Ober-Hof-Prediger, Beicht-Vater, Kirchen-Rath und *General Superint.* zu Weiſſenfels, *n.* 1611. zu Halle, † 1684. Olearius, (Jo. Andreas) ein *Doct. Theol.* und Dom-Prediger, in Halle, war *D. Jo. Olearii*, von Weiſſenfels, älteſter Sohn, *n.* 1639. † 1684. Olearius, (Jo. Chriſtian.) der vierte Sohn *D. Jo. Olearii*, in Weiſſenfels, war *Paſtor*, an der Marien-Kirche, zu Halle, des Saal-Creyſes *Inſpector* und *Conſiſtorial*-Rath, *n.* 1646. zu Halle, † 1699. Olearius, (Tilemann) der älteſte Sohn, *D. Jo. Olearii* von Halle, war *Archi-Diaconus*, an der St. Ulrichs-Kirche, zu Halle, *n.* 1600. † 1671. Olpius, (Severus Chriſtoph) ein *Doct. Theol.* und *Superint.* zu Römhild, *n.* 1627. zu Eiſenach, † 1673. Olthoffius, (Lucas) ein *Superint.* zu Schwerin, aus der Inſul, Rügen, † 1686. Von Oppen, (David) auf Coſſenblatt, ein gelehrter *Cavalier*, aus der Niederlauſitz. Oppermannus, (Fridrich) ein *Paſtor*, in Hildesheim, von Bodenburg, im Herzogthum, Wolffenbüttel, † 1688. Ortlob, (Carolus) ein Prediger, zu Breslau, von Oels, in Schleſien, † 1678. Ott, (Chriſtoph) ein Jeſuite, von Freyburg, im Brisgau, trat, 1628. in den Jeſuiter-Orden, und † gegen Ausgang des *XVII Seculi*. Otto, (Andreas) ein *Paſtor*, zu Holland, in Preuſſen, von Colberg, aus Pommern, † 1670. Otto, (Jo. Jacob) ein *Diaconus*, zu Gatdorf, von Hall, † 1669.

P.

Papke, (Chriſtian.) ein *D. Theol.* und *Procancellarius* der *Academie*, zu Lunden, *n.* 1634. zu Gripswalde, † 1694. Paulaccius, (Dominicus) ein Prediger-Mönch in Mähren. Pauli, (Chriſtian) ein Prediger, bey der *Reformirten* Gemeine, zu Altona, von Klein-Gaſtron, aus Schleſien, bürtig, † 1696. Pelargus, oder STORCH, (Chriſtoph) *n.* 1565. zu Schweidnitz, in Schleſien, war *Doct.* und *Profeſſ. Theol.* wie auch *Paſtor*, zu Franckfurt, an der Oder, † als *Rector Magnificus*, 1633. Pelargus, (Gottlieb) ein Sohn des vorigen, war *Doct.* und *Profeſſor Theologiæ* zu Franckfurt, an der Oder, *n.* 1605. daſelbſt, † 1672. Pelecyus, (Jo.) ein Jeſuite, von Ulm, † 1623. Perrejus, (Paulus) ein *Prof. Theol.* und *Archi-Diaconus*, zu Roſtock, *n.* 1562. daſelbſt, † 1611. Petri, (Frid.) ein *Coadjutor*, der Kirchen, zu Braunſchweig, † 1620.

† 1620. *Pezelius*, (Tobias) ein *Lic. Theolog.* und *Pastor* zu **Bremen**, † 1631. Pfeffer, (Guil.) ein Jesuite, von **Wallenstein**, † 1633. Pfeiffius, (Jo. Jac.) ein **Bischoff**, in **Esthland**, und des Königlichen *Consistorii*, zu *Reval*, *Præses*, von **Stettin**, † 1676. Pfeilius, (Jo.) ein *Pastor*, in **Weinsperg**, *n.* 1580. zu **Schweickheim**, im **Weiblingischen** *District*, † 1636. Pflaumer, (Christoph) ein Jesuite, aus **Schwaben**, *n.* 1596. † 1655. zu **München**. Pfuel, (Jo. Ernst) ein *Doct. Theol.* Fürstlicher Mecklenburgischer Hof-Prediger und Kirchen-Rath, zu **Güstrau**, lebte, in der letzten Helfte dieses *Seculi*. (Pfeiffius, (Daniel) ein *Profess. Theol.* zu **Coppenhagen**, *n.* 1618. zu **Stettin**, † 1662. Philippi, (Petr.) ein *Doct. Theologiæ*, *Pastor* und *Canonicus*, zu **Halberstad**, woher er auch bürtig war, † 1659. A. S. Philippo. (Fidelis) *florirte*, zu **Cöln**, 1659. Picartus, (Jo. Andr.) ein *Superint.* zu **Schweinfurt**, wie auch *Prof. Theol* am *Gymnasio*, daselbst, *n.* 1620. zu **Zeulitzheim**, ohnweit **Schweinfurt**, † 1666. Pierius, (Urban.) ein *Doct. Theol.* und *Superint.* zu **Bremen**, *n.* 1546. zu **Schwed**, in der **Neu-Marck**, † 1616. Pistorius, (Georg) ein Kirchen-Rath, bey dem Herzog, zu **Neuburg**, wie auch *Decanus* und *Pastor*, zu **Laugingen**, † 1686. Pitiscus, (Bartholom.) ein *Reformirter* Chur-Pfälzischer Ober-Hof-Prediger, *n.* 1561. zu **Grünberg**, in **Schlesien**, † 1613. Pitschmann, (Georg Gottlob) ein *Pastor*, zu **Siegersdorf**, in der **Lausitz**, lebte, in der letzten Helfte dieses *Seculi*. Plato, (Matthias) ein Kirchen-Rath und *Inspector*, zu **Amberg**, *n.* 1545. zu **Soltwedel**, in der **Marck Brandenburg**, † 1617. Polandus, (Nicol.) ein *Doct. Theol.* und *Superint.* zu **Meissen**, † 1612. Polius, (Jac.) ein *Franciscaner*. Pollio, (Lucas) ein *Pastor*, zu **Breslau**, *n.* 1536. daselbst, † 1631. Pollio, (Lucas) ein Sohn des vorigen, war *Archi-Diaconus*, zu **Leipzig**, *n.* 1605. zu **Buntzlau**, in **Schlesien**, † 1643. Pollio, (Joach.) ein Bruder des vorhergehenden, war *Pastor*, zu **Breslau**, † 1644. Poltzius, (Jo. Mauritius) ein *Doctor Theologiæ*, *Pastor* und *Senior*, des *Ministerii*, zu **Rostock**, *nat.* 1638. zu **Berlin**, † 1708. Pomarius, (Samuel) ein *Doctor Theologiæ*, *Pastor* und *Superintend.* zu **Lübeck**, *n.* 1624. auf einem Dorfe, ohnweit **Wintzig**, in **Schlesien**, † 1638. Prætorius, (Joach.) ein *Profess. Lingv. Hebr.* und *Theol.* auf dem *Gymnasio*, zu **Stetin**, wie auch *Archi-Diaconus*, daselbst, von **Lüneburg**, *n.* 1597. † 1663. Pregizerus, (Jo. Ulric.) ein *Doctor* und *Professor Theologiæ*,

P. Propſt und Canzler der *Univerſitæt*, zu Tübingen, *n.* 1577. auf dem Dorfe Cüſterdingen, ohnweit Tübingen, † 1656. Pretten, (Jo.) ein *Doct. Theolog.* und *Paſtor*, zu Naumburg, *n.* 1634. daſelbſt, † 1708. Preuſſ, (Joa.) von Guben, aus der Marck, *n.* um 1620. Probus. (Anton.) ein *Doct. Theol.* und *General-Superint.* zu Weimar, von Stollberg, † 1613. Prücknerus, (Andreas) ein *Archi-Diaconus* und *Profeſſ.* am *Gymnaſio*, zu Schweinfurt, von Coburg, bürtig.

Q. QVIERSFELD, (Jo.) ein Evangeliſcher Prediger, *n.* zu Dreſſden, 1642. † 1686. Qviſtorpius, (Jo.) war, 1584. zu Roſtock, geb. und, ebendaſelbſt, *Prof.* und *Superintend.* † 1648. Qviſtorpius, (Jo.) ein Sohn des vorigen, *n.* zu Roſtock, 1624. war *Doct.* und *Prof.* zu

R. Roſtock, † als *Rector Magnificus*, 1669. Rachelius, (Joach.) ein *Lutheriſcher* Prediger, *n.* 1592. zu Bützau. Ragerus, (Michaël) von Sulzbach, war *Superint.* zu Verden, † 1674. Raithius, (Balthaſ.) ein *Doct. Theol.* und *Superint.* zu Tübingen, *n.* zu Schorndorf, im Würtenbergiſchen, † 1683. Ram, (Matthias) ein Jeſuite, aus Tyrol, *n.* 1633. † 1665. Randulf, (Envaldus Nicolai) von Hatersleben, in Schleſſwig, war Propſt des Amts-Sommen, † 1667. Rango, (Conr. Tiburtius) *n.* 1639. zu Colberg, in Pommern, war *Superint.* über Vor-Pommern und Rügen, † 1700. Rappolt, (Friedr.) *n.* 1615. zu Reichenbach, war *Prof. Theol.* zu Leipzig, † 1676. RATHMANN, (Hermann) von Lübeck, war *Paſtor*, zu *St. Catharinen*, zu Danzig, † 1628. RAVENSBERGER, (Hermann.) ein *Reform. Theol. n.* zu Siegen, in der Grafſchaft, *Naſſau*, 1586. † 1625. Raupius, (Jac.) ein *Paſtor*, zu Herlesbauſen, war, zu Rothenburg, an der Tauber, geb. † 1667. RATZENRIED, (Gerhardt) ein Jeſuite, *n.* zu RATZENRIED, in Schwaben, 1583. † zu *Mantua*, 1652. REBHAN, (Nicol.) ein *General-Superintend.* zu Eiſenach, *n.* zu Heinersdorf, in Francken, † 1626. REBSTOCK, (Jerem.) ein *D. Theol.* und Abt des Cloſters, Blaubeyern, im Würtembergiſchen, *florirte*, um 1665. Rechtenbachius, (Leonh.) ein *D. Theol.* von Langenſalze, in Thüringen, † 1629. RECHTENBACH, (Ludov.) von Langenſalze, in Thüringen, war *Paſtor*, zu Eisleben, an der *Nicol.* Kirche, † 1624. Regebrand, (Georg.) *n.* zu Königsberg in der Neumarck, 1547. war *Superintend.* zu Overfurt, † 1673. Rehebender, oder Rehbinder, (Petr.) ein *D. Theol. n.* zu Lübeck, war *Superint.* zu Lübeck,

† 1671

† 1671. REHEFELD, (Bonaventura) von Kitscher, einem Dorfe, in Meissen, war *General-Superint.* in dem Herzogthume, Schleswig, † 1673. REICHARD, (Barthol.) *n.* 1603. war, 45. Jahre, *Pastor* und *Superint.* zu Memmingen. REICHARD, (Jac.) *n.* zu Memmingen, 1640. war *General-Superint.* zu Meynungen, † 1706 Reichelius, (Friedrich) ein *D. Theol. n.* zu Schönau, im Fürstenthume, Jauer, in Schlesien, 1608. † 1653. REICHENBERGER, (Maximilian.) ein Jesuite, *n.* zu Prag, 1631. Reichius, (Jo.) ein Lutherischer Prediger, *n.* 1617. zu Lübeck, † 1688. Reichius, (Jo.) des vorhergehenden Sohn, *n.* 1659. zu Lübeck, † 1696. als Prediger, zu Lübeck. Reichmannus, (Jac.) von Kemberg, war der *Philos. Facult.* zu Wittenberg, *Adjunctus* und, hernach, *Rector*, zu Torgau, † 1689. REICHING, (Jac.) ein *D. Theol. n.* zu Augsburg, 1579. † 1628. als *Professor*, zu Tübingen. Reinbothus, (Jo.) ein Evangel. *D. Theol. n.* zu Altenburg, 1609. † 1673. als *Superintend.* zu Schleswick. Reineccius, (Jacob) von Tangermünde, war *Pastor*, zu Berlin, hernach, zu Hamburg, an der *Catharinen-Kirche*, † 1613. Reinhardi, (Matthias Martin.) von Grauenwerda, in der Pfalz, war Prediger, in Bremen, an der Stephans-Kirche, † 1689. Reinhardus, (Elias Sigism.) ein *Doct. Theol. n.* zu Halle, in Sachsen, 1625. † 1669. als *Prof. Theol.* zu Leipzig. Reinhardus, (Jo.) ein *D. Theol.* und *Superintend.* zu Hilpershausen, war, hieselbst, geb. 1645. † 1691. Reinhartus, (Lucas Frider.) *n.* zu Nürnberg, 1623. ein *D. Theol.* und *Archi-Diac.* zu Altdorf, † 1688. Reiserus, (Anton.) *n.* zu Augsburg, 1628. † 1686. als *Pastor*, zu *St. Jacob*, in Hamburg. REIS, (Jac.) ein Bayerischer Jesuite, von Thirhaim, † 1664. Rem, (Jac.) ein Jesuite, *n.* in Schwaben, 1546. † 1618. Reuchlinus, (Christoph.) ein Würtembergischer *D. Theol.* zu Tübingen, *n.* 1660. † 1707. Reudenius, (Ambros.) ein Sächsischer *D. Theol. n.* zu Gröitzsch, in Meissen, 1543. † 1615. Reuterus, (Qvirinus) ein *D. Theol. n.* zu Mosbach, in der Unter-Pfalz, 1558. war *Prof. Theol.* zu Heidelberg, † 1613. Rhawe, (Balthas.) *n.* zu Gripswalde, war *Superint.* in Stralsund, † 1658. Rhay, (Theodor.) ein Jesuite, *n.* 1603. zu *Rees*, im Clevischen, † 1671. Rhebinder, (Petr.) *n.* 1609. zu Lübeck, war *Superint.* zu Lüneburg, † 1671. Rhesus, (Barwardus) von Hildesheim, war *Superint.* daselbst, † 1656. Richterus, (Christoph.)

ſtoph.) von Biſchoffswerda, war *Paſtor Primar.* zu *Gera*, und *Theol. D.* † 1664. Richterus, (Gregor.) *n.* zu Oſtritz, 1560. war *Paſtor Primar.* zu Görlitz, † 1624. Ridemannus, (Nicol.) ein *Licentiat. Theol.* und Prediger der *Marien*-Kirche, zu Roſtock, *n.* zu Kiel, 1610. † 1662. RINCKART, (Martin) *n.* zu Eilenburg, in Meiſſen, † 1643. als *Archi-Diaconus*, daſelbſt. RISLER, (Jo.) *n.* zu Burtehude, 1589. war *Paſtor*, in Stade, und † 1658. RIST, (Jo.) *n.* zu Pinneberg, 1607. war *Comes Palat.* und Herzoglich-Mecklenburgiſcher Kirchen-Rath, † 1667. Ritterus, (Georg.) *n.* 1568. zu Eſchenau, einem Dorfe, bey Nürnberg, war *Diaconus*, hieſelbſt, † 1623. Rivinus, (Tilemann Andr.) ein *Licent. Theolog.* und *Archi-Diaconus*, zu Leipzig, *n.* 1654. daſelbſt, † 1692. Rixnerus, (Henric.) *n.* zu Helmſtäd, 1634. war *Prof. Theol.* daſelbſt, † 1692. Rœberus, (Martin.) von Wurzen, ein *Paſtor*, an der Ulrichs-Kirche, in Halle, † 1633. Rœberus, (Paulus) von Wurzen, *n.* 1587. war *General-Superint.* zu Wittenberg, † 1651. Rœſerus, (Jac. Nic.) ein *Philoſophus*, Poete und *Hiſtor.* von Cranichborn, in Thüringen, *n.* 1616. war Stifts-*Superint.* zu Quedlinburg, ꝛc. ꝛc. † 1684. Rœſer, (Jac.) ein Sohn des Vorigen, war auch *Superint.* zu Quedlinburg, ꝛc. ꝛc. † 1689. ROHRMANN, (Balthaſar) ein *Paſtor*, zu Wolau, in Schleſien, ꝛc. ꝛc. *n.* 1608. zu Grünhart, im Strehliſchen, † 1657. ROJCH, (Joh. Friedrich,) ein Jeſuite, *n.* zu Cöln, am Rhein, 1582. † 1633. Roſeffius, (Greg.) ein Jeſuite, *n.* zu Landshut, in Bayern, 1538. † 1617. ROSENTHAL, (Jo.) ein Jeſuite, *n.* 1612. nicht weit von Aachen, † zu Rom, 1655. ROSENTHAL, (Jo.) ein *Lutheriſcher* Prediger, *n.* 1615. zu Groſen-Sömmern, in Thüringen, † 1690. Roſtius, (Georg.) *n.* zu Mansfeld, 1582. war Hof-Prediger, bey der Herzogin von Mecklenburg, *Sophia*, † 1629. ROTH, (Hugo) ein Jeſuite, *n.* zu Augsburg, † 1636. ROTH, (Salomon.) ein Evangeliſcher Prediger, *n.* zu Chemnitz, † 1627. ROTHE, (Abraham) ein Evangeliſcher Prediger, *n.* 1633. zu Herrwigsdorf, in Schleſien, † 1699. Rothmalerus, (Jo.) ein *Doct. Theol.* von Rudolſtad, war, daſelbſt, *General-Superint.* † 1650. ROTTH, (Albrecht Chriſtian.) *n.* zu Ottenhauſen, in Thüringen, 1651. † 1701. als *Veſper*-Prediger, zu Leipzig. Rottmannus, (Zacharias) ein *Paſtor*, an der *Nicol.* Kirche, zu Stralſund, *n.* zu Herford, in Weſtphalen,

R.

phalen, † 1673. RUEDEN, (Jo. Jac.) ein *Philoſoph.* von Regensburg, war *Diaconus*, zu Nürnberg, an der *Laurentii*-Kirche, † 1654. Rudolphi, (Herbertus) war *General-Superint.* und Abt, zu Amalunrborn, † 1684. Rudrauſius, (Kilianus) ein *Philoſ.* von Schotten, aus Heſſen, war *Prof. Theol. &c. &c.* zu Gieſſen, † 1690. Ruelius, (Daniel) ein *Paſtor*, an der *St. Johannis*-Kirche, zu Stargard in Pommern, † 1659. Rulichius, (Jac.) von Augsburg, war Prieſter, hierſelbſt, † 1612. Rulingius, (Samuel) ein *Magiſter*, *Prof. Philoſ.* und Kayſerlicher gecrönter Poete, † 1626. Rumpius, (Henric.) ein *Paſtor* und *Profeſſor* des *Gymnaſii*, zu Hamburg, alwo er, 1561. geboren, † 1626. Ruta, oder RAUTE, (Georg.) ein Evangeliſcher Prediger, von Plauen, aus dem Voigtlande, *n.* 1537. † 1602. Ruthardus, (Caſpar.) ein Jeſuite, *n.* zu Aichſtäd, in Francken, 1590. † 1638. Sachſius, (Car.) *n.* zu Franckfurt, an der Oder, 1558. war Prediger, am Dom, zu Berlin, † 1616. Sachſius, (Daniel) ein *Reformirter*, *n.* zu Halberſtad, 1596. war *Superintend.* zu Cöthen, † 1669. Sachſius, (Jo.) ein *Superintend.* und Hof-Prediger, zu Cöthen, *n.* 1639. † 1696. SALEMANN, (Georg) aus Pommern, war *Paſtor*, in *Reval*, an der Kirche, zum Heiligen Geiſt, und des Stad-*Conſiſtorii Aſſeſſor*, † 1657. Sallerus, (Jo.) ein Jeſuite, *n.* 1563. nicht weit von Augsburg, † 1630. Salmuth, (Friedrich) war Prediger, in der Pfalz, und hernach, zu Emden, in Oſt-Friesland, † 1625. SALMUTH, (Joh.) *n.* zu Leipzig, 1552. war *Paſtor Primarius* und *Conſiſtorialis Eccleſiaſticus*, zu Amberg, † 1622. SALMUTH, (Wigand) war Prediger, zu Deſſau, lebete, um 1673. SALZMANN, (Balthaſar Frider.) ein Evangeliſcher *Doct. Theolog. n* zu Strasburg, 1644. † 1703. SALZMANN, (Philipp.) ein Lutheriſcher Prieſter, aus dem Voigtlande, † 1666. SANDHAGEN, (Caſpar Hermann) ein *General-Superintend.* zu Stargard, ꝛc. *n.* zu Borchholzhauſen, in der Grafſchaft, Ravensberg, in Weſtphalen, † 1697. Sandhagius, (Rembertus) *n.* 1611. zu Borchholzhauſen, war, zu Roſtock, *Senior* und *Director* des *Miniſterii*, † 1683. SARNIG, (Fr. Bernard) ein *Franciſc.* von Neiſſe, in Schleſien, war Prediger, *SS. Theolog. Lector Jubilatus. &c.* SATTLER, (Baſilius) von Neuſtad, aus dem Würtembergiſchen, war *Doctor Theolog.* und *General-Superintend.* † 1624. Saubertus, (Adolph.) von Nürnberg, war, daſelbſt, an der *Ægidien*-Kirche, *Paſtor*, † 1678.

S.

Saubertus (Jo.) ward, 1592. zu Altdorf, geb. und war, zu Nürnberg, *Pastor*, bey der Marien-Kirche, † 1646. Saubertus, (Jo.) ein Sohn des vorigen, *n.* zu Nürnberg, 1638. war *Prof. Theologiæ Primar.* zu Altdorf, und *Superintend.* † 1688. SCHADE, (Georg. Ernest.) ein *Superintend.* und *Consistorialis*, zu Meinungen, † 1647. SCHADE, (Jac.) ein Sohn des vorigen, *n.* zu Meinungen, 1623. war *Superintend.* und *Consistorialis*, zu Schleusingen, † 1667. SCHADE, (Io. Caspar.) ein Sohn des vorhergehenden, *n.* 1666. zu Kühndorf, war *Diaconus*, an der *Nicolai*-Kirche, zu Berlin, † 1698. SCHAITBERGER, (Joseph.) ein Salzburgischer Bergmann, wurde, gegen das Ende dieses *Seculi*, wegen der Evangelischen *Religion*, aus seinem Vaterlande, vertrieben. SCHALL, oder Scral, (Adam) ein *Chinesischer Missionarius*, aus dem Jesuiter-Orden, zu Cöln, geb. 1591. † 1666. Schallerus, (Jac.) ein *Doct. Theologiæ*, *n.* zu Strasburg, 1604. war *Prof. Philosoph. Practicæ*, wie auch Propst des *Capituli Thomani*. † 1676. SCHALLER, (Thomas) ein *Superintend.* zu Meinungen, *n.* zu Rotdorf, bey Blanckenhayn, 1534. † 1611. Scharffius, (Jo.) *n.* zu Kroppenstad, bey Halberstad, 1595. war *D.* und *Profess. Theol* zu Wittenberg, † 1660. SCHEFFLER, (Jo.) der sich, sonst, auch Angelus nannte, bürtig, von Breslau, war *D. Med.* und *Sylvii Nimrods*, Herzogs, zu Würtenberg, Leib-*Medicus*, legte sich aber, auf die *Mystische Theol.* und wurde ein Jesuite, † 1677. Scheiblerus, (Christoph.) *n.* 1589. zu Arnsfeld, im Waldeckischen, war *Prof. Græc. Lingv. &c.* zu Giessen, † 1653. als *Superint.* und *Inspect.* derer Schulen, zu Dortmund. Scheidius (Balthasar) ein *D. Theol.* und *Prof. Græc. & Orientall. Lingv*, zu Strasburg, † als *Rector*, 1670. SCHELHAMMER, (Joh.) *n.* 1540. zu Meyra, in Thüringen, war *Superint.* in Goslar, † 1620. als *Pastor* und *Senior*, in Hamburg. SCHELHAMMER, (Sigism.) von Hamburg, war *Pastor*, zu Bevern, im Wolffenbüttelischen, † 1684. SCHELHAMMER, (Sigism. Philo) von Hamburg, war, daselbst, bey der Peters-Kirche, *Archi-Diac.* † 1643. Schellenbaurius (Jo. Henr.) *n.* 1643. zu Brackenheim, war *Superior*, zu Göppingen, † 1687. SCHENCK, (Hartmann) ein Lutherischer Prediger, *n.* 1634 in der Ruhl, bey Eisenach, war *Pastor*, zu Völckershausen, † 1681. SCHENING, (Frid.) von Stetin, in Pommern, war *Diaconus*, an der Pfarr-Kirche, zu Dantzig, † 1668. Schererzius, (Sigism.) *n.* 1584. zu Annaberg, war *Superint.*

zu

zu **Lüneburg**, †1639. Schernack (Mich.) ein *Magister Philosophiæ*, und Prediger, zu **Wittenberg**, aus der **Marck**, lebete, um 1674. Scheurlius, (Henric. Iul.) ein *Professor Philos. Moral & Politices*, zu **Helmstäd**, † 1651. Scheurlius, (Laur.) von **Ulm**, ein *D. Theolog. Prof.* und *General-Superint.* zu **Helmstäd**, † 1613. SCHEFFERECKER, (Joh.) ein *Superint.* und *Consistorial*-Rath, zu **Weissenfels**, *n.* zu **Zeitz**, † 1705. SCHIMMER, (Georg) ein Prediger, zu **Wittenberg**, *n.* zu **Annaberg**, 1652. † 1695. SCHIRDLER, (Jo.) *n.* zu *Chemnitz*, 1613. war *Pastor* zu *St. Andreæ*, in **Braunschweig**, † 1681. SCHIRMBECK, (Adam) ein Jesuite, *n* zu **Pfaffenhofen**, unweit **Augsburg**, 1613. † zu **München**, im hohen Alter. SCHLEGEL, (Christoph.) ein Lutherischer Prediger, *n* 1613. zu **Gmehlen**, einen Dorfe, bey **Dresden**, † 1678. als *Sup.* zu **Grima**, nachdem er, vom Röm. Kayser, geadelt und mit dem *Prædicat.* von GOTTLEBEN, begnadiget worden. Schleupnerus (Christoph.) *n.* zu **Hof**, im **Voigtlande**, 1566. war *D. Theol.* und *General-Superintendens*, zu **Mansfeld**, † zu **Erfurt**, 1635. SCHLOESSER, (Philipp.) aus dem **Nassauischen**, war Hof-Prediger, zu **Darmstad**, † 1675. Schlüterus (Gottfrid.) *n.* 1567. zu **Wesel**, war *D. Theolog.* und *Superint.* zu **Oldenburg**, und des *Consistorii Assessor*, † 1637. Schlüterus, (Gottofred.) des vorigen Sohn, *n.* zu **Göttingen**, 1605. war *Licent. Theol* und *Prof. Logic.* † 1666. SCHMETTAU, (Henr.) ein *Reformirter Theol. n.* zu **Liegnitz**, in **Schlesien**, 1629. war Chur-Brandenburgischer Hof-Prediger und *Consistorial.* Rath, zu **Berlin**, † 1704. Schmiedlinus, (Jo. Laur.) *n.* 1626. zu **Nusdorf**, war, zu **Göppingen**, *Superintend. &c.* † 1692. Schmuckius, (Vinc.) aus **Smalcalden**, *n.* 1565. war *Doct. Theol. Profess.* und *Superint.* zu **Leipzig**, † 1628. SCHNEIDER, (Andr.) ein **Leipziger**, *n.* 1558. war, zu **Leipzig**, an der *Thomas*-Kirche, *Archi-Diaconus*, † 1620. SCHNEIDER, (**Daniel**) *n.* zu **Meissen**, war Stad-Prediger der Frauen-Kirche, zu **Dresden**; Schneiderus, (Theod.) *n.* 1646. zu **Martinsrieth**, bey Sangerhausen, war *Licent. Theol. Pastor* und *Superint* zu **Neustad**, † 1678. SCHOENFELD, (Gregor.) zu **Zahn**, einem Städgen, in Sachsen, geb. 1559. war *D. Theol.* und *Superint.* in **Dresden**, hernach *Profess. Theol. Primarius* und *Consistorial-Præsident*, zu **Marburg**, † 1620. oder 1628. Schöpffius, (Jo. Leonh.) *n.* zu **Wonsiedel**, *1628.* war *Superintend.* Kirchen- und *Consistorial* Rath, zu **Bayreuth**, †

1701. Schomerus, (Justus Christoph.) ein *D. Theol. n. 1648.* zu **Lübeck**, war *Prof. Theol. Primarius* und *Superintend.* zu **Rostock**, † *1693.* Schonnerus, (Valent.) ein *Pastor*, zu **Marburg**, † *1611.* Schopfius, (Io.) *n. 1540.* im **Würtembergischen**, war Kirchen-Rath, am Würtembergischen Hofe, und Abt, in einem Closter, † *1621.* Schopperus, (Jac.) *n. 1545.* zu **Biberach**, war *Prof. Theol.* und *Pastor* zu **Altdorf**, † *1616.* SCHORRER, (Christoph.) ein **Jesuite**, *n.* zu **Rotenburg**, am Neckar, *1603.* † im hohen Alter. Schottelius, (Justus Georg.) *n. 1612.* zu **Eimbeck**, war Wolffenbüttelischer Hof- und Kirchen-Rath, † *1676.* Schraderus, (Christoph.) *n.* zu **Halle**, in Sachsen, *1642.* war Kirchen- und Ober-*Consistorial*-Rath, zu **Dresden**, † *1709.* Schraderus, (Jo. Ernestus) von **Helmstäd**, war *Archi-Diaconus*, zu **Berlin**, ꝛc. † *1689.* Schragmüllerus, (Jo. Conrad.) ein *Doct. Theol.* von **Grünstad**, in **Leiningen**, † *1675.* SCHREITER, (*M.* Gottfried,) ein gelehrter Prediger, zu **Mügeln**, *n.* zu **Annaberg**, † um *1650.* SCHREITER, (Jo.) *n.* zu **Annaberg**, *1578.* war *Doct. Theol. Pastor, Superint.* und des *Consistorii Assessor*, zu **Wurzen**, † *1638.* Schretelius, (Georg) ein **Jesuite**, von **Donawerth**, *Rector* und Prediger des *Collegii*, zu **Regensburg**, † *1642.* SCHRICH, (Thom.) ein **Jesuite**, von **Aachen**, war *Rector* des Closters, zu **Paderborn**, **Aachen** und **Würzburg**, † *1646.* Schrœderus, (Joach.) ein *Pastor*, zu **Rostock**, *n.* zu **Freudenberg**, im **Mecklenburgischen**, *1613.* † *1677.* Schrœder, (Jo.) *n.* in der Abtey, **Fulda**, *1572.* war *Superint.* zu **Schweinfurt**, und *Pastor Primarius*, zu **Nürnberg**, † *1621.* Schrœderlinus, (Elias Paulus) von **Anspach**, war *Prof. Theol.* & *Hebr. Lingv.* und *Bibliothecarius*, † *1666.* Schrœterus, (Sebast.) von **Erfurt**, war *Prof. Lingv. Hebr.* & *Ethic.* † *1650.* SCHROETLIN, (Daniel) *n. 1556.* zu **Derendingen**, war Abt und *General-Superintend.* zu **Adelberg**, † *1623.* SCHUCKING, (Joh.) ein **Jesuite**, aus **Westphalen**, war *Rector*, in einem Closter, † *1660.* Schuckmannus, (Hermann) *n.* zu **Rostock**, *1616.* war *Doct.* und *Professor Theologiæ*, zu **Rostock**, ꝛc. † *1686.* SCHUDT, (Conr.) ein Prediger, zu **Franckfurt**, am **Mayn**, *n. 1624.* † *1680.* Schübelius, (Jo.) *n. 1606.* zu **Neustad**, **an dem Kocher**, war *General-Superint.* zu **Hirschau**, † *1671.* Schülinus, (Jo. Joach.) *n.* zu **Bietigheim**, *1588.* war *Superint.* zu **Canstad**, ꝛc. † *1658.* SCHULTHEIS, (Hieron.) von **Nürnberg**, war, daselbst, an der Sebalder-Kirche, erst

erſt *Diaconus*, hernach *Diſpoſitor*, † *1669.* SCHULTZE, oder Prætorius, (Laurent) *n.* zu Lindſtet, bey Gardeleben, *1593.* war, zu Tangermünde, *Diaconus*, *&c.* † *1667.* SCHULTZE, (Michaël) war, zu Glauche, an der Georgen-Kirche, Prediger, † *1666.* SCHWABE, (Paul.) von Plauen, aus dem Voigtlande, war *Coadjutor*, zu Braunſchweig, † *1646.* SCHWARTZ, (Georg.) *n. 1651.* zu Gripswalde, war *Doct. Theologiæ* und *Paſtor*, zu Stargard, † *1695.* SCHWARTZE, (Heinrich) von Wertheim, in Francken, war *Paſtor*, zu Hanau, *&c.* † *1661.* SCHWARTZ, (Joſua) ein *Doct. Theolog. Conſiſtorial*-Rath und *General-Superint.* derer Herzogthümer Schleswig und Hollſtein, *n 1632.* † *1709.* Von SCHWEIDNITZ, (David) auf Seyffers- und Petersdorf, ein gelehrter und hochberühmter Staats-Mann, in Schleſien, *n 1600.* † *1667.* Schwenckius, (Jo. Sigism.) von Neubrunn, in Francken, war *Licent. Theol.* und *Paſtor*, an der *Nicol.* Kirche, zu Lüneburg, † *1670.* SCHWERTFER, (Wenc.) ein Jeſuite, *n.* zu Roſenberg, in Oppeln, in Ober-Schleſien, *1610.* war *Proto-Superior* der Reſidenz, zu Peckar und Oppeln, † *1683.* SCHWERDNER, (David) war *Superintend.* zu Aſchersleben. Schwiggen, (Jo.) *n.* zu Lippe, in Weſtphalen, *1641.* war *Licent. Theologiæ* und *Superint.* zu Zeitz, † *1690.* SCHWIMMER, (Jo. Michaël) ein *Mag. Philoſophiæ* und *Rector*, an dem Rudolſtädiſchen *Gymnaſio*, † *1704.* Sckherl (Jac.) ein Jeſuite, aus Crain, war Prediger, zu Laubach, † *1673.* Seberus, (Wolfg.) *n.* zu Subla, *1573.* war ein Fuhrmanns-Sohn, ward aber *Superint.* und *Aſſeſſor* des *Conſiſtorii*, zu Schleuſingen, † *1634.* Segebadius, (Georg.) von Stralſund, war *Archi-Presbyter* und *Paſtor*, zu Holland, in Preuſſen, *&c.* † *1658.* Segius, (Jo. Jacob.) von Langenſalze, war, zu Pernau, in Liefland, *Paſtor Primarius* und Schul-*Inſpector*, † *1679.* Seifartus, (Tobias) *n. 1608.* zu Weiſſenfels, war *Doct. Theol. General-Superint.* und *Prof.* bey dem Fürſtlichen *Gymnaſio*, zu Coburg, † *1704.* SEILER, (Daniel) von Strasburg, war *Superint.* zu Ichtershauſen, † *1678.* SELD, (Jo. Chriſtoph.) von Hilpershauſen, *n. 1612.* war *Doctor Theolog.* und *General-Superint.* zu Coburg, † *1656.* SELIGMANN, (Gottlob Friedr.) ein ſehr beliebter Prediger, *n 1654.* zu Haynewalde, war auch *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Leipzig, † *1707.* SEMGEBACHR, (Friedr.) *n.* zu Zelle, *1592.* war *Prof. Theol.* und

General Superint. zu **Göttingen**, † *1621.* Setlerus, (Jac.) von **Glauche**, war *Paſtor* und *Senior*, an der *Nicolai*-Kirche, zu **Freyberg**, † *1617.* Sextus, (Joach.) von **Schlackenwerde**, war *Archi-Diac.* zu **Zwickau**, † *1676.* Sibelius, (Caſpar.) von **Elberfeld**, im **Bergiſchen**, war Prediger, in **London**, hernach, zu **Rotingen** und **Jülich**, †*1658.* Sibenius, (Martin.) ein **Jeſuite**, aus dem **Jülichiſchen**, † zu **Cöln**, *1668.* Siberus, (Juſtus) *n.* zu **Einbeck** in **Sachſen**, *1628.* war *Paſtor*, bey der Kirche, zu **Schandau**, † 1695. Sidelius, (Ambroſius) ein *Lutheriſcher* Prediger, *n* um 1533. zu **Amberg**, † *1613.* als *Paſtor*, zu **Cölleda.** Siegfridus, (Nic.) von **Melrichſtad**, im **Hennebergiſchen**, war *Paſtor* und *Superint.* zu **Wismar**, † *1623.* Sievert, (Hieronym.) von **Magdeburg**, war *Senior* des *Miniſterii* und *Scholarcha*, daſelbſt, †*1676.* Sigwardus, (Jo. Georg.) war geboren, 1554. zu **Winende**, im **Würtenbergiſchen**, war *Profeſſor Theol. Paſtor* und *Inſpector*, zu **Tübingen**, †*1618.* Simon, (Franciſcus) von **Warta**, aus der **Ucker-Marck**, war *Phil. Mag.* und *Paſtor*, zu *St. George*, in **Hamburg**, † *1679.* Simonis, (Jo.) eines Predigers Sohn, von **Lindow**, bey **Zerbſt**, *n. 1635.* war *Doct.* und *Profeſſ. Theolog.* zu **Franckfurt, an der Oder**, † *1698* Siricius, (Mich.) *n.* zu **Lübeck**, war *Phil. Mag.* und *Paſtor*, an der *Marien*-Kirche, daſelbſt, †1648. Siricius, (Michaël) ein Sohn des vorigen, war *Doct.* und *Prof. Theol.* wie auch *Superint.* zu **Roſtock**, aber zu **Lübeck**, geboren, 1628. †1685. Sleidanus, (Oswaldus) von **Roſtock**, war *Superint.* daſelbſt, † *1613.* Slekerus, (Jo.) von **Gartz**, in **Pommern**, war *Philoſ. Profeſſor* zu **Roſtock**, hernach *Paſtor*, an der *Nicolai*-Kirche, in **Stralſund**, †1629. Slevogtius, (Paul.) *n.* 1596. zu **Poſſendorf**, ohnweit **Weimar**, war *Profeſſor Log.* und *Metaphyſ.* †1655. Slüterus, (Severin.) *n.* 1571. in **Weſtphalen**, war *Senior* des *Miniſterii* und *Prof.* zu **Hamburg**, †1648. Slüterus, (Severinus Walther.) *n.* zu **Hamburg**, 1646. war *Paſtor* und *General-Superint.* zu **Lauenburg**, †1697. Smiſing, (Theodor.) ein *Minorite*, von vornehmen Eltern, aus **Weſtphalen**, war *Profeſſor* zu **Löwen**, *florirte*, zu Anfange dieſes *Seculi.* Snabelius, (Hier. Gvil.) ein *Calviniſcher Doct. Theol. n.* zu **Bremen**, 1656. war, an verſchiedenen Orten, Prediger und † 1702. Snellius, (Sebaldus) von **Nürnberg**, war derer *Alumnorum*, auf der *Univerſitæt*, **Altdorf**, *Inſpector*, † 1651. Sommerus, (Chriſtoph.) aus **Thüringen**, war des *Superint.* zu **Rudolſtad**, *Adjunctus*, † 1685. Soſtmannus, (Emanuel) ein *Moderater*

derater und denen *Lutherischen* wohlgeneigter *Reformirter Theol.* von Dreissen, aus der Grafschaft, Lippe, war *Pastor*, zu Danzig, † 1703. Spalchaverus, (Daniel) von Rostock, war, zu Wick, auf der Insul, Rügen, *Pastor* und *Præpositus*, † 1651. Spé, (Friedr.) ein Jesuite, *n.* zu Keyserswerth, 1591. † 1635. Spect, (Christ.) ein Abt, zu Riddagshausen, *n.* 1647. zu Göttingen, † 1707. SPIEGLER, (Adam) eines Bauern Sohn, aus dem Dorfe, Siebenbrunn, im Voigtlande, *n.* 1612. war *Rector*, zu Berlin, und *Pastor* auch *Inspector*, zu Wriezen, an der Oder, † 1665. Sperlingius, (Paulus) von Hamburg, war *Rector* des *Gymnasii*, zu Borholm, *Doct.* und *Profess. Theologiæ* zu Kiel, † 1679. Sperlingius, (Paul.) *n.* zu Laucha, in Thüringen, 1595. war *Doct. Theolog.* und *Superint.* zu Freyberg, † 1652. Speth, (Wolfg.) ein Jesuite, *n.* zu Bamberg, 1604. † 1660. Spitznaes, (Jo.) sonst Mulhusinus genannt, von seiner Vaterstad, Mühlhausen, in Thüringen, war *Theol. Doct.* und *Rector* des *Collegii* zu Trier, † 1609. SPREMBERGER, (Jo. Chilian) *n.* 1573. zu Regensburg, war *Pastor* und *Professor Theol.* zu Altdorf. Stæhlinus (Christoph.) ein *D. Theol. n.* 1554. zu Stutgard, war *Superint.* und *Pastor*, zu Herrenberg, † 1613. STAENDER, (Christoph.) ein *Philologus*, *n.* zu Naumburg, 1660. war *Superintend.* und *Pastor*, zu Langensalza, † 1710. Stampelius, (Georg.) ein *Superintend.* zu Lübeck, *n.* zu Salzwedel, in der Marck, 1561. † 1622. Stannatius, (Georg.) von Marburg, war *Pastor*, an der *Reformirten* Kirche, zu Fulda, *D. & Profess. Theolog.* zu Marburg, † 1670. Starck, (Samuel) *n.* zu Pyritz, in Pommern, war *D. Theol. & Prof.* zu Rostock, † 1697. Starckius, (Seb. Gothofred.) von Mitweida, war *D. Theolog.* und *Superint.* zu Freyberg, † 1670. STARCKLOF, (Jo. Melchior) *n.* 1627. zu Erfurt, war *Professor Metaphys.* und *Pneumatices*, daselbst, † 1671. Statius, (Martin.) von Naugarten, in Pommern, war *Diaconus*, an der *St. Joannis* Kirche, in Danzig, † 1655. STAUDACHER, (Michaël) *n.* zu Hall, in Tyrol, 1613. † 1672. zu Ebersberg. Steborius, (Christoph.) ein Jesuite, aus Schwaben, † 1639. STEGER, (Thomas) ein *Lic. Theol.* und *Archi Diaconus*, bey der Thomas-Kirche, in Leipzig, *n.* 1628. † 1674. STEGMANN, (Josua) ein *D.* und *Prof. Theol.* zu Rinteln, war Schaumburgischer *Superintendens*, zu Anfange dieses *Seculi*. Steinbruccius, (Melchior) ein *Diaconus*, zu Gotha, † 1616. Steinhoferus, (Jo. Jac.)

Jac.) ein *D. Theol. n.* 1640. zu Marpach, war Marggräflich-Bayreuthischer *General-Superint.* † 1692. Steinhusius, (Albertus) von Hildesheim, war, daselbst, des *Ministerii Senior*, † 1653. Stemannus, (Jo.) von Hamburg, *n.* 1602. war *Archi-Diaconus*, daselbst, an der *Nicolai* Kirche, † 1676. Stengelius, (Georg.) ein Jesuite, *n.* 1585 zu Augsburg, war *Rector* des *Collegii*, zu Dillingen, † 1651. STENGER, (Jo. Melch.) eines *Senioris* Sohn, von *Erfurt*, war, daselbst, um 1666 *Diaconus*. Stengerus, (Nicol.) von *Erfurt*, war *Senior* des Evangelischen *Ministerii*, daselbst, † 1680. Steuberus, (Jo.) ein *D. Theol. n.* 1590 zu Lisberg, war *Prof. Ethic. & Græc. Lingv.* und hernach *Theol.* † 1643. Steudnerus, (Jo.) von Augsburg, war, daselbst, Prediger, hernach *Ephorus* des *Collegii* der Augsburgischen *Confession*. De STJELER, (Casp.) *n.* 1632. zu Erfurt, war Cammer-Lehns-und Gerichts-*Secretar.* in Eisenach und ein Mitglied der Fruchtbringenden Gesellschaft, in welcher, er den Namen des Spaten, führete, † 1707. STJSSER, (Wolfgang Melchior) *n.* zu Halle, 1632. war *D. Theol. Pastor Primarius* und *Consistorial*-Rath, in seinem Vaterlande, † 1709. STOCKFLETH, (Heinrich Arnold) *n.* 1643. zu Alefeld, im Hannoverischen, war *Licent. Theol.* Marggräflich-Brandenburg-Bayreuthischer Kirchen-Rath, Oberhof-Prediger und *General-Superint.* † 1708. Von STOKTRUP, (Christian) war Königlich-Dänischer Kirchen-Rath, *General Superintendens*, in Hollstein und Schleswig, *florirte*, um 1670. STOECKER, (Jac.) ein Evangelischer Prediger, zu Jena, *n.* 1572. zu Radeberg, † 1649. STOLTERFOHT, (Jac.) von Lübeck, alwo, er, an der *Marien*-Kirche, *Pastor* war, † 1648. STOLTZIN, (Bonifacius) von Giengen, war *Pastor*, zu Hellffenstein, *&c.* † 1677. Stossius, (Bartholom.) ein Chur-Fürstlich-Brandenburgischer Ober-Hof-Prediger, † 1686. STOZ, (Georg) ein Jesuite, von München, war Prediger, † 1634. STRAUS, (Jo. Michaël) ein *D. Theol.* und *Superintend.* zu Herzberg, *n* zu Wittenberg, 1628. † 1692. STREITHAGEN, (Petr.) ein *Reformirter Theol.* von Aachen, † 1654. STROHMEYER, (Carl Ludewig) *n.* zu Geislingen, 1639. war ein geistreicher Lehrer, zu Ulm, im Münster, *Prof Metaph.* und *Assessor Consistorii*, † 1704. STRUBE, (Georg) ein Kayserlich Gecrönter Poet und Prediger, zu Havelberg, führte, in dem Schwanen-Orden, den Namen, Musophilus. Strubius, (Henr. Jul.) *D. & Prof. Theol.*

Theol. und *General-Superint.* zu **Helmſtäd**, *n.* zu **Henrichſtad**, 1586. † 1629. Stumpfius, (Jo.) ein *D. Theol.* von **Nemmendorf**, aus **Francken**, war *Superintend.* und Kirchen-Rath, zu **Bayreuth**, † 1632. Suarinus, (Abrah.) der erſte *General-Superint.* und *Aſſeſſor Conſiſtorii*, zu **Altenburg**, *n.* zu **Sckeuditz**, 1563. † 1615. Swantenius, (Enoch) ein *D.* und *Prof. Theol.* wie auch *Archi-Diaconus*, zu **Roſtock**, *n.* zu **Güſtrow**, 1618. † 1674. Tabbertus, (Matth.) ein *D.* und *Prof. Theol* auch *Paſtor* und *Præſes* des *Conſiſtorii*, zu **Gripswald**, *&c. n.* 1625 zu **Wolgaſt**, † 1675. Tabinus, (Jo.) ein *D. Theol. n.* 1646. zu **Bremen**, war Gecrönter Poete und *Prof. Philoſ. Theol. & Græc. Lingv.* daſelbſt, † 1695. Taddelius, (Elias) von **Roſtock**, war alda, Prediger und *Theol. Prof.* hernach *Paſtor*, an der *Lutheriſchen* Kirche, zu **Amſterdam**, † 1660. TANCKE, (David) ein *Licent. Theol.* von **Wismar**, war Prediger, an der Marien-Kirche, zu **Roſtock**, † 1633. Tanner, (Adam) ein *Jeſuite*, *n.* 1572. zu **Inſpruck**, war *D. Theol.* † 1632. an der Waſſerſucht. Tannerus, (Daniel) *n.* zu **Regensburg**, 1581. war, erſt, *Hoſpital*- hernach Stad-Prediger, daſelbſt, † 1646. Taufrer, (Jo.) ein *D.* und *Prof. Theol.* zu **Strasburg**, *n.* zu **Laybach**, in **Crain**, 1584. † 1617. Tegetmeier, (Henning) von **Braunſchweig**, war *Paſtor* und *General-Superintend.* zu **Göttingen**, † 1618. Teller, (Abrah.) ein *D. Theol. Paſtor Thomanus*, zu **Leipzig**, und des *Conſiſtorii*, daſelbſt, *Aſſeſſor*, *n.* 1609. zu **Wurzen**, † 1658. Temmius, (Henr.) *n.* 1553. zu **Dringenberg**, im **Paderborniſchen**, war *Paſtor Primarius*, *Vice-Superint.* und *Syn-Scholarcha*, zu **Goslar**, † 1617. Terpin, (Phil.) von **Selzach**, in **Crain**, war *Theol. Baccal.* viele Jahre, *General-Vicarius*, zu **Lauterbach**, † 1684. Teubelius, (Heinr.) ein *Superintend.* zu **Hof**, in **Francken**, *n.* 1593. zu **Harsdorf**, † 1653. Teuberus, (Chriſtian.) von **Cobel**, an der Schleſiſchen Grentze, war erſt *Paſtor*, zu **Rupin**, hernach *Præpoſitus*, zu **Berlin**, † 1690. Thebeſius, (Adam) ein *Paſtor*, zu *St.* Peter Paul, in **Liegnitz**, *n.* zu **Seifersdorf**, 1596. † 1652. Thebeſius, (Georg.) ein *Paſtor*, zu *St.* Peter Paul, und *Conſiſtorialis*, in **Liegnitz**, *n.* zu **Seifersdorf**, 1603. † 1658. Thilo, (Jo.) ein *Licent. Theol.* und *Diaconus*, zu *St. Nicolai*, zu **Leipzig**, *n.* alda, 1637. † 1681. Thilo, (Liborius) ein Prediger, zu Gotha, † 1676. THUERMANN, (Nic.) geb. zu **Freyberg**, in **Meiſſen**, 1662. eines Tuchmachers Sohn, war *Diaconus*, zu **Gros-Kmelen**, hernach Pfarrer, zu **Döhlen**, † 1707. Ti-

lenus, (Daniel) ein *D. Theol.* und *Prof.* zu *Sedan*, in Franckreich, aus Schlesien, bürtig, 1563. † 1633. Tilesius, (Melchior) ein *Mag. Philos.* und *Superint.* zu Salze, in Thüringen, *n.* zu Hirschberg, † 1640. Tilesius von THENAU, (Nathanël) ein Bruder Eleasars und Melchioris gleiches Namens, *n.* zu Hirschberg, war *Philos. Mag.* und Kayserlich-Gecrönter Poet, † 16 6. Titius, (Caspar) von Löbejün, war, zu Hedstein, *Pastor*, † 1656. Titius, (Gerhard) *n.* zu Quedlinburg, 1620. war *D.* und *Prof. Theol.* zu Helmstäd, † 1681. Tralles, (Casp.) ein Evangelischer Prediger, *n* zu Freyberg, in Schlesien, 1580. † 1624. Tralles, (Jo.) ein Lutherischer Prediger, *n* zu Hirschberg, † 1639. TREJBER, (Henr. Ernest.) ein *Diac.* in Eisfeld, wie auch Kayserlich-Gecrönter Poet, *florirte*, um 1681. TREUNER, (Theod.) *n.* 1631. zu Sirgen, in der Grafschaft, Schwarzburg, war *Superintend.* zu Heldburg, † 1701 TREW, (Jo. Georg.) ein Evangelischer Pfarrer, *n.* 1604. zu Anspach, † 1669. Tribbechovius, (Adamus) *n.* 1641. zu Lübeck, war, erst, *Prof. Historiarr.* zu Kiel, nach diesen, *General-Superint.* zu Gotha, † 1687. Von Tschesch, (Jo. Theodor.) ein Schlesischer Edelmann, war Chur-Fürsts, *Friderici V.* zu Pfalz, Rath, † um 1651. Tuckermann, (Petr.) ein *Doct. Theol. General-Superint.* und Abt, zu Riddagshausen, † 1651. Væck, (Alard.) ein Lutherischer *Doct. Theol.* und *Superint.* zu Schaumburg, lebete, in der ersten Helfte des *Sec. XVII* Valandus, (Godofr.) *n.* zu Herbst, 1640. war *Prof. Log. Metaph. & Ethic.* zu Franckfurt, † 1691. Valckenierius, (Jo.) *n.* zu Cöln, am Rhein, 1617. war *Prof. Theol.* zu Leiden, † 1670. Uberus, oder Huberus, (Jo.) ein *Jesuite*, von Würzburg, aus Francken, † 1612. zu Danzig. Udenius, (Just. Christoph.) von Münden, war *Pastor*, zu Herzberg, † 1686 Vechnerus, (David) *n.* 1594. zu Freystad, in Schlesien, war *Pastor Primar.* zu Görlitz, † 1669. Vechnerus, (Georg.) *n.* 1590. zu Freystad, war *Doct. Theol. Superint.* und *Director* des Herzoglichen *Gymnasii*, † 1647. Vedelius, (Nicol.) ein *Reformirter Doct. Theol.* aus der Pfalz, † 1642. Veiel, (Elias) ein *Lutherischer Doct. Theol.* *n.* 1635. zu Ulm, † 1706. VENEDIGER, (Adam, oder Andr,) ein frommer *Licent. Jur. n.* 1585. zu Grätz, in Steyermarck, † 1642. Verpoorten, (Wilh.) ein *Doct.* und *Prof. Theol. General Superint.* und *Consistorialis*, zu Coburg, *n.* 163 . zu Lübeck, † 1686. Vestringius, (Henr.) ein Westphäler, von *Ahus*, war *Pastor* und *Superint.*

U. V.

zu *Reval*, † 1650. VETTER, (Conrad) ein *Jesuit*, aus Schwaben, † 1622. Uffelmannus, (Henr.) war, von Verden, aus Teutschland, *Prof. Ethic.* hernach *Doct. Theol.* und *Prof. Extraord.* zu Helmstäd, *&c.* † 1680. Viccius, (Frider.) *n.* 1629. zu Breslau, in Schlesien, ein Evangelischer Prediger und Propst, in der Neustad, zu Breslau, † 1697. Victor (Jo.) ein Hessischer *Doct. Theol.* von Alsfeld, war, am Darmstädischen Hofe, und der Kirche *Pastor* und *Superint.* † 1628. VIJTZ, (Jo.) *n.* zu Ratenau, in der Marck, war *Philos. Mag.* und *Senior* des *Ministerii*, zu Quedlinburg, † 1680. Virginius, (Andr.) *n.* 1596. in Pommern, war Bischoff, von Esthland, † 1664. Virlingius, (Franc.) lebete, zu Breslau, † 1611. Vitus, (Georg.) ein *D. Theol.* und Abt, im Closter, zu Anhaus, *n.* 1560 zu Mezingen, † 1616. ULEMBERG, (Casp.) *n.* 1549. zu Lipstad, verwaltete, im Dithmarsischen, einige Zeit, einen Schul-Dienst, wurde, 1572. Catholisch, und † 1617. ULMANN, (Jerem.) ein Lutherischer Prediger, *n.* zu Hirschberg, 1567. † 1629. Undereyck, (Theodor.) ein Prediger, bey *St. Martini*, in Bremen, *n.* zu Duysburg, 1635. † 1693. UNGLENCK, (Andr.) eines Schneiders Sohn, von Nürnberg, *n.* 1632. war *Prof. Theolog. Metaphys.* und *Logic.* im *Auditorio Ægidiano*, † 1697. VOGELHAUPT, (Jo.) von Scheibenberg, in Meissen, *n.* 1627. war *Archi-Diac.* zu Annaberg, † 1679. VOGLER, (Jo. Georg.) ein *Jesuite*, *n.* zu Engen, an dem Schwarz-Walde, † 1635. Voidius, (Balthasar) ein Evangelischer Prediger, *n.* zu Wernigerode, † 1654. VOIGT, (Albert) ein *Licent. Theol. Prof.* und *Pastor* an der Jacobs-Kirche, zu Gripswalde, *n.* 1634. zu Lipstad, in Westphalen, † 1676. VOIGT, (Gottfried) ein *Licent. Theol.* von Delitsch, *n.* 1644. war *Rector* der Schule, zu Hamburg, † 1682. Volckart, (Georg.) *n.* zu Nürnberg, 1558. war *Prof. Theol.* und *Diac.* zu *Calvinist*, † 1628. Volcius, (Melchior) *n.* 1562. zu grosen Bottwar, ein *Superintend.* zu Blaubeyern, † 1625. Volckius, (Jo.) ein *Jesuit*, aus Bayern, † 1613. VOLBRECHT, (Jo.) ein *Prof. Mathemat.* und *Historiarr.* zu Erfurt, und hernach *Pastor*, zu Ilvergeshofen, lebete, in der Mitte dieses *Seculi*. Volschovius, (Mœvius) ein *Doct.* und *Prof. Theol. General-Superint.* in Vor-Pommern, *n.* zu Gripswalde, 1588. † 1650. Ursinus, (Elias) *n.* zu Könnern, im Magdeburgischen, war *Poëta Laureatus* und *Pastor*, zu Rossat, in Niederer-

der Oesterreich, † 1623. oder 1628. Ursinus, (Jo. Henr.) ein *Superint.* zu Regensburg, *n.* 1608. zu Speyer, † 1667. Ursinus, (Simon) *n.* zu Penckun, in Pommern, war *Doct. Theol.* und *Prof.* zu Franckfurt, an der Oder, †1644. Utecht, (Joach.) von Stetin, war, daselbst, an der Marien-Kirche, *Archi-Diaconus*, † 1666.

U. V.

Vulpius, (Henr.) von Lemgow, in Westphalen, ein *Rector* derer Schulen, zu Rostock, und hernach zu *Reval*, † 1646. Wæchtlerus, (Jac.) war, in seiner Geburts-Stad, Grimma, *Diaconus* und hernach *Archi-Diac.* † 1689. Wæchtlerus, (Jac.) *n.* zu Grimma, 1638. war *Doct. Theol.* und *Superint.* zu Gommern, † 1702. WAGNER, (Casp.) ein Prediger, zu Remberg, in Sachsen. WAGNER, (Christian.) *n.* 1663. zu Leipzig, war *Assessor* der *Philosophischen Facultæt*, und *Pastor.* zu *St. Joannis*, daselbst, † 1693. WAGNER, (Friedr.) ein Evangelischer *Theologus*. WAGNER, (Georg) ein *Doct. Theol. n.* zu WALRODE, in Meissen, 1630. war *Superint.* zu Zahne, in Sachsen, † 1683. WAGNER, (Jo.) ein *Mag. Philos.* von Oldenburg, war *Superintend.* zu Braunschweig, † 1622. WAGNER, (Jo.) ein *Doct. Theol.* und Prediger, zu Eisenach. WAGNER, (Jo. Jac.) WAGNER, (Theodor.) lebete, im Anfange dieses *Seculi*. WAGNER, (Tobias) ein *Doct. Theol n.* zu Heydenheim, im Würtembergischen, 1598. war *Prof. Theol. Polem.* wie auch Canzlar der *Academie*, zu Tübingen, † 1680. Von Waldeck, (Joseph Fridr.) ein *Superint. Inspector* und *Prof. Theol.* des *Gymnasii Albertini*, zu Hof *n.* 1641. zu Lindenhard, in Francken, † 1709. WALDSCHMID, (Bernh.) ein Prediger, zu Franckfurt, am Mayn, war 1608. daselbst, geboren, † 1665. WANGNERECK, (Henr.) ein *Jesuite*, von München, *n.* 1595. war *Human. Philos.* und *Theol. Prof. &c.* † 1664. Wangnereckius, (Simon) ein *Jesuit*, von München, war *Adjutor Spiritualis* und *Eloqvent. Prof.* † 1657. Weberus, (Ananias) ein Evangelischer *Doct. Theol. n.* 1596. zu Lindenhayn, war auch *Prof. Theol.* in Leipzig, und † als *Pastor*, zu *St. Elisabeth*, *Assessor* des *Consistorii* und *Inspector*, zu Breslau, *ao.* 1665. Weberus, (Christian) des vorhergehenden ältester Sohn, war *Doct.* und *Prof. Theol.* in *Classe selecta*, zu Oelse, *n.* 1628. zu Mutschen, † *1689*. Weberus, (Christian) ein *Doct. Theol.* von Halle, alwo er auch *Pastor* war, † *1664*. Weberus, (Jeremias) ein *Prof. Extraord. Theol.* zu Leipzig, *n.* *1600.*

1600. daſelbſt, † 1643. Weberus, (Jo.) ein *Superint.* der Gleichiſchen Grafſchaft und *Paſtor* zu Ohrdruff, † 1653. Weberus, (Mich.) ein Prediger, zu Nürnberg, *n.* 1593. † 1696. Weckmannus, (Andreas) ein *Lic. Theol.* und *Paſtor*, zu Crimmitzſchau, von Nieder-Dorla, in Thüringen, †1662. Wedderkopf, (Gabriel) ein *Paſtor Primarius* und *Scholarcha*, zu Kiel, *n.* 1644. zu Huſum, † 1696. Wegelin, (Jo. Georg.) von Buſchweiler, im Hanauiſchen, war Pfarrer, zu Neuweiler, lebte, um 1687. Wegelinus, (Thomas) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* wie auch Prediger, in Strasburg, *n.* 1577. zu Augsburg, † 1629. Wegleiter, (Chriſtoph) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* wie auch Prediger, zu Altdorf, *n.* 1659. zu Nürnberg, † 1706. Wegnerus, (Gottfried) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* Ober-Hof-Prediger zu Königsberg, und *Aſſeſſor* des Sammländiſchen *Conſiſtorii*, *n.* 1644. zu Oels, in Schleſien, † 1709. Weihenmayer, (Jo. Henricus) ein Prediger, in dem Münſter zu Ulm, *n.* 1637. daſelbſt, † 1706. Von Weile, (Fridrich Ragſtat) ein teutſcher *Rabi*, ließ ſich, zu *Cleve*, von denen *Reformirten*, taufen, wurde hernach Prediger, zu Spyk, bey *Gorcum*, in Holland, lebte, um 1686. Weimannus, (Erhard.) ein Hof-Prediger, zu Stutgard, und dreyer Würtembergiſcher Herzoge Rath, *n.* 1578. zu Canſtad, † 1658. Weinheimerus, (Adam) ein *Superint.* zu Eſſlingen, *n.* 1614. zu Gieſſen, † 1666. Weiningerus, (Jo.) ein *General-Superint.* zu Durlach, *Ephorus*, zu Badenweil, und *Paſtor*, zu Holtzberg, *n.* 1549. zu Tübingen, † 1629. Weinmann, (Jo.) ein *Paſtor* und *Prof. Primarius*, zu Altdorf, *n.* 1599. zu Schweinfurt, † 1672. Weinrichius, (Thomas) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* wie auch *Archi-Diaconus*, zu Leipzig, von Hirſchberg, in Schleſien, bürtig, † 1629. Weiſſenborn, (Joann) ein *Doct* und *Prof. Theol. Superint.* Kirchen-Rath und *Aſſeſſor* des *Conſiſtorii*, zu Jena, *n.* 1644. zu Siglitz, ohnweit Naumburg, † 1700. Welhamer, (Chriſtoph) ein Prediger, zu Nürnberg, *n.* 1585. zu Amberg, in der Ober-Pfaltz, † 1646. Welſer, (Emmeran.) ein Jeſuite, aus dem Saltzburgiſchen, *n.* 1560. † 1618. Weltherus, (Jo. Ambroſ.) ein Jeſuite, von Eiſenach, gebürtig, gieng, als *Miſſionarius*, in Liefland, † 1619. Wencelius, (Andr.) ein *Doct.* und *Prof. Theol* zu Franckfurt, an der Oder, aus Schleſien, gebürtig, † 1614. Wendius, (Georg) ein *Rector* zu Thoren, von Breslau, bürtig, † 1705. Wendler, (David) ein *Doct. Theol.* und

Propſt, zu Kemberg, *n.* 1652. zu Wittenberg, † 1693. Wendt, (Jo.) ein *Paſtor*, zu Colberg, von Cöslin, in Pommern, gebürtig, † 1675. Werckmeiſter, (Georg) ein *Paſtor*, zu Hildesheim, von Schmalenberg, bey Minden, gebürtig, † 1680. Werdenhagen, (Jo. Angelius) † 1651. Werenbergius, (Jac.) ein *Paſtor*, und *Prof. Logic.* und *Metaphyſices*, an dem *Gymnaſio*, zu Hamburg, *n.* 1582. zu Treja, im Holſteiniſchen, † 1622. Weſenbecius, (Jo.) ein *Superint.* und *Doct. Theol.* zu Ulm, *n.* 1548. zu Zeyſenhauſen, einem Marggräflichen Durlachiſchen Dorfe, † 1612. Weſtermannus, (Nicol.) von Lübeck, war, zu Gothenburg, an der Teutſchen Kirchen, *Paſtor*, † 1670. Weſtphalus, (Albert.) von Peina, im Bisthum, Hildesheim, war, daſelbſt, *Paſtor*, † 1639. Wetzelius, (Jo.) ein Nieder-Sachſe, war *General-Superint.* zu Zell, *n.* 1570. † 1641. Wibelius, (Georg. Bernhard) ein Prediger, in der Ober-Kirche, zu Hall, in Schwaben, wie auch *Decanus* des Stifts, *Conſiſtorialis* und *Scholarcha*, daſelbſt, *n.* 1623. zu Pforzheim, † 1707. Von Wida, (Jo. Friedr.) ein Prediger, zu Minden, *n.* 1637. in dem Flecken, Garſſen, † 1709. Wideburg, (Henr.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Helmſtäd, *n.* 1641. zu Goslar, † 1696. Wider, (Phil. Ehrenreich) ein Prediger, zu Regensburg, hernach *Conſiſtorii Aſſeſſor* und *Senior*, von Kopach, in Oeſterreich, gebürtig, † 1684. Widmarius, (Abdias,) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Gröningen, *n.* 1591. zu Lemgo, in Weſtphalen, † 1668. Wielandus, (Jo. Heinr.) ein Abt, in dem Cloſter, zu Hirſchau, wie auch des Land-Gerichts *Aſſeſſor*, und Würtembergiſcher Rath, *n.* 1616. zu Knittlingen, † 1676. Wielandus, (Iſraël) ein *Paſtor emeritus*, zu Tuſſlingen, ohnweit Tübingen, *n.* 1543. im Würtembergiſchen, † 1633. Wigandus, (Andreas) ein Jeſuite, und *Prof. Theol.* zu Erfurt, trat hernach, zu denen Lutheranern, über, wurde des Herzoglichen *Conſiſtorii Aſſeſſor*, war, von Fulda, gebürtig und † 1674. Wildeck, (Jo. Paul.) ein *Doct. Theol.* und *Canonicus* der *Collegiat*-Kirche, zu Marchdorf, aus dem Elſaß, gebürtig, lebte, im Anfange dieſes *Seculi*. Wilderſinnius, (Bernhardus) ein Abt, zu Hirſau, Würtembergiſcher Rath, und *Senatus Provincialis Aſſeſſor*, aus dem Würtembergiſchen, gebürtig, *n.* 1592. † 1661. Wilhelmi, (Samuel) ein *Paſtor* und *Inſpector*, zu Tangermünde, *n.* 1595. zu Strelitz, im Mecklenburgiſchen, † 1658. Willichius, (Chriſtian. Mart.) ein *Lic. Theol. Paſtor Primarius* und *Superint.*

zu Burgtorp, von Cöln, an der Spree, bürtig, † 1655. Willichius, (Eraſmus) ein *Paſtor Primarius*, zu Zittau, *n.* 1584. zu Franckfurt, an der Oder, † 1642. Willius, (Balth.) von Bremen, war *Doct. Theol.* und *Superint.* daſelbſt, † 1656. Willius, (Joachim) ein Prediger, zu Nürnberg, *n.* 1609 zu Schwartzenbach, im Voigtlande, † 1641. Winkelmannus, (Jo.) ein *Doct. Theol.* und *Superint.* zu Heſſen, *n.* 1551. oder 1552. zu Homburg, in Heſſen, † 1626. Winckler, (Jo.) ein *Senior* des *Miniſterii*, *n.* 1642. zu Goltzern, ohnweit Grimme, in Meiſſen, † 1705. Winterus, (Gerhard.) des *Miniſterii*, zu Lübeck, *Senior*, und *Paſtor*, *n.* 1589. daſelbſt, † 1661. Winter, (Jo.) ein *Doct. Theol.* und *Superint.* zu Torgau, *n.* 1585. zu Naumburg, † 1629. Wintziger, (Andr.) ein *Archi-Diaconus*, zu Zittau, † 1631. Witte, (Jo.) ein *Paſtor*, zu Hag, in Dännemarck, von Pritzwalck, in der Marck, gebürtig, † 1684. Wittfeld, (Jo.) ein Jeſuite, *n.* 1596. zu Coesfeld, in Weſtphalen, † 1634. Wittichius, (Chriſtoph) ein *Prof. Theol.* zu Leiden, *n.* 1625. zu Brieg, in Schleſien, † 1687. Witweiler, (Georg.) ein Jeſuite, *n.* 1556. zu *Bregentz*, am Bodenſee, † 1633. Witzlebius, (Georg.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Coppenhagen, *n.* 1616. zu Rudelſtad, in Thüringen, † 1676. Wœlfflinus, (Chriſtoph.) ein *Præpoſitus*, zu Sturgard, *n.* 1625. zu Owen, einer kleinen Stad, im Würtembergiſchen, † 1688. Wœrger, (Franciſc.) ein Prediger, zu Lübeck, *n.* 1647. daſelbſt, † 1708. Wolderus, (Martinus) ein *Paſtor*, zu Königsberg, und des Sammländiſchen *Conſiſtorii Aſſeſſor*, von Paſewalck, in Pommern, bürtig, † 1657. Wolffhardtus, (Alex.) ein Abt, zu Alpirſpach, und Würtembergiſcher Rath, *n.* 1554. zu Waiblingen, *n.* 1622. Wolfius, (Jo. Joach.) ein *Lic. Theol.* und *Diaconus*, zu Magdeburg, von Parchim, aus Mecklenburg, bürtig, † 1706. Wolfrum, (Vitus) ein *Doct. Theol. Paſtor* und *Superint.* zu Zwickau, *n.* 1564. zu Hildburghauſen, † 1626. Wolpmann, (Franciſcus) ein *Paſtor* der Königlichen Schwediſchen Dom-Kirche, zu Bremen, *n.* 1656. daſelbſt, † 1699. Wonna, (Georg.) ein *Superint.* zu Regensburg, *n.* 1637. zu Ortenburg, in Bayern, † 1708 Wudrian, (Valentinus) ein *Paſtor*, zu Hamburg, von Demmin, in Pommern, bürtig, † 1625. Wülfferus, (Daniel) ein *Profeſſ. Logic. Phyſic.* und *Metaphyſ.* zu Nürnberg, wie auch *Joachim Erneſti*, Grafen von Oettingen, Kirchen-Rath, *n.* 1617. zu Nürnberg, † 1685.

Zæncker,

Zæncker, (Samuel) ein *Mag. Philoſ.* und Kayſerlicher gecrönter Poete, von Delizſch, lebte, um 1648. Zapfius, (Nicolaus) ein *Doctor Theol.* und *General-Superint.* zu Weimar, *n.* 1601. zu Micwitz, in der Grafſchaft, Schwartzburg, † 1672. Zeæmannus, (Georg.) ein *Superint.* zu Stralſund, *n.* 1580. zu Hornbach, in Zweybrücken, gelegen, † 1638. Zehentner, (Paulus) ein Jeſuite, *n.* 1589. zu Inſpruck, † 1648. Zehnerus, (Joach.) ein *General-Superint.* im Hennebergiſchen, *n.* 1566. zu Themar, † 1612. Zehner, (Samuel) ein Sohn des vorigen, war *Doct. Theolog.* und *Superint.* zu Schleuſingen, *n.* 1594. zu Suhla, † 1635. Zellerus, (Chriſtoph.) ein *Doct. Theologiæ*, Würtembergiſcher Hof-Prediger, *Conſiſtorial*-Rath und Cantzler der *Univerſitæt*, Tübingen, *n.* 1605. zu Breitenberg, im Würtembergiſchen, † 1694. Zeller, (Jo. Conrad) ein *Doct. Theol. General-Superint.* in dem Würtembergiſchen, und Abt des Cloſters Bebenhauſen, von Heidenheim gebürtig, *n.* 1603. † 1683. Zenner, (Albertus) ein *Dominicaner*, lebte, in der andern Helfte dieſes *Seculi*, zu Coſtnitz. Zentgravius, (Jo. Joach.) ein *Doct.* und *Profeſſor Theol.* zu Strasburg, *n.* 1643. daſelbſt, † 1707. Ziegra, (Conſtantinus) ein *Doct. Theolog.* und *Profeſſ. Philoſ.* zu Wittenberg, *n.* 1617. zu Döbeln, in Meiſſen, † 1691. Zierlinus, (Georg) ein Kayſerlicher gecrönter Poete, *Paſtor Primarius* und *Superint.* zu Rotenburg, an der Tauber, von Lichthal, bürtig, *n.* 1592. † 1661. Zimmermann, (Joann Samuel,) ein *Mag. Philoſ.* und *Paſtor*, zu Alt-Dreſſden, *n.* 1626. zu Dreſſden, † 1681. Zobelius, (Enoch.) ein *Archi-Diaconus*, zu Annaberg, *n.* 1653. zu Schneeberg, † 1697. Zopff, (Jo. Caſp.) von Gera, war Hof-Prediger, daſelbſt, † 1693. Zopffius, (Jo. Caſp.) ein *Superint.* und des *Gymnaſii Inſpector*, zu Gera, von Lobenſtein, bürtig, † 1682. Zulich, (Michael) ein *Doct. Theol.* Kirchen-Rath, *Superint.* und *Paſtor Primarius*, zu Jena, *n.* 1653. zu Stolpe, in Pommern, lebte noch, 1701. *

§. XCVI.

Specificatio, der noch übrigen Franzöſiſchen Theologorum. A.

* Nun folgen die noch rückſtändigen Franzöſiſchen *THEOLOGI* des, hier, vorhabenden *Sec. XVII.* in nachgeſetzter Ordnung:

Abellius, (Ludovicus) ein Biſchoff und Grafe von *Rodes*, auch *Doct. Theol. n. 1603. † 1691.* Adamus, (Joannes) ein Jeſuite, von *Limoge*, † *1680.* Albertinus, (Edmundus) ein gelehrter *Reformirter* Prediger, zu Paris, *n. 1595.* zu *Chalons*, an der *Marne*, † *1652.* Ancillon, (David) ein Prediger, in

in Hanau, hernach in Franckfurt und Berlin, *n. 1617.* zu Metz, † *1692.* Annatus, (Franciſcus) ein Jeſuite und Beicht-Vater *Ludovici XIV. n. 1590.* zu *Rovergue*, † *1670.* Anſelme de Paris, ein *Pater*, im Cloſter zu *S. Genevieve*, zu Paris, von *Rheims*, † *1685.* Arnulphus, (Jo.) oder Arnos, ein Jeſuite, *Prof. Rhetor. Philoſ.* und *Theol.* auch Hof-Prediger und Beicht-Vater des Königs, in Franckreich, aus *Auvergne*, *n. 1575* † *1636.* Arroyns, (Bedianus) ein *Doctor* und Prediger, zu *Lion*, lebte, *1666.* Athanaſius, (Jo. Baptiſta) ein Jeſuite und *Rector* des *Collegii*, zu *Nivernois*, von *Lion*, bürtig, † *1630.* Audebertus, (Steph.) ein Jeſuite, von *Bellay*, † *1647.* Augerius, (Dionyſius) ein Jeſuite, *n. 1604.* † *1670.* Bagotius, (Jo.) ein Jeſuite und *Præpoſitus* des *Profeſs*-Hauſes, zu Paris, aus *Bretagne*, † *1664.* Baillet, (Adrian) ein berühmter *Criticus*, Prieſter und *Bibliothecarius*, *n. 1649.* auf dem Dorfe *Neufville*, † *1706.* Bajole, (Andr.) ein Jeſuite und *Rector*, zu *Bourdeaux*, von *Condom*, *n. 1590.* † *1660.* Des Bans, (Jac.) ein Jeſuite, *n. 1594.* in *Champagne*, † *1649.* Barnandus, (Petrus) ein Jeſuite, von *Charoles*, † *1640.* De Barraut, (Jo. Jobert) ein Biſchoff, nachgehends Erz-Biſchoff, zu *Arles*, † *1643.* Baſnage, (Benjamin) ein Prediger, zu *Careton*, *n. 1580.* daſelbſt, † *1652.* Bautru, (Carolus) ein *Doctor Theol.* und *Canonicus*, zu *Angers.* Beaufez, (Jac.) ein Jeſuite, *n. 1597.* † *1650.* Von Beaulieu, (Ludovicus le Blanc) ein berühmter *Prof. Theol.* und Prediger, zu *Sedan*, *n.* zu *Pleſſis Marli*, † *1675.* Benoe, (Jo.) ein *Doct.* aus der *Sorbonne*, um *1626.* De Bernieres Louvigni, ein Königlicher Rath und Schatz-Meiſter, zu *Caën*, † *1659.* Beſſon, (Jo.) ein gelehrter Jeſuite und *Provincial* ſeines Ordens, *n. 1585.* † *1665.* Le Blanc, (Ludewig) ein Herr von *Beaulieu*, ein berühmter Prediger und *Theol.* zu *Sedan*, † *1675.* Le Blanc, (Thomas) ein ſehr berühmter Jeſuite, *n. 1597.* zu *Victoire*, † *1669.* Bochart, (Matthæus) ein *Reformirter* Prediger, zu *Alenzon.* Boileau, (Jacob) ein *Doct. Theol.* und *Dechant* von der *Sorbonne*, *n. 1655.* zu Paris, † *1710.* Bonnefons, (Amabilis) ein Jeſuite und *Catecheta*, zu Paris, *n. 1600.* † *1635.* Bonnetus, (Jo.) ein Jeſuite, *n. 1584.* zu *Toulouſe*, † *1654.* De Boſc, (Petrus) ein *Reformirter* Prediger, in Franckreich, hernach zu Roterdam, *n. 1623.* zu *Bajeux*, † *1692.* A Boſco, (Joannes) ein Abt, zu *Beaulieu*, aus Franckreich, Olivarius genannt, † *1626.* Boſſu, (Simon) ein Jeſuite und Prediger, zu Paris, *n. 1600.* daſelbſt, † *1665.* Boudot, (Paulus) ein Biſchoff, zu *St. Omer*, von *Morleau*, einem Dorfe, in der Grafſchaft, Burgund, † *1635.* Bourdaloue, (Lud.) ein berühmter Jeſuite, *n. 1632.* zu *Lion*, † *1704.* Bouton, (Franciſcus) ein Jeſuite und *Profeſſor* der Hebräiſchen Sprache, zu *Dole*,

A.

B.

aus der *Franche Comte*, † *1628.* De Bugis, (Petr.) ein Jesuite, *n. 1590.* zu *Toulouse.* Cachetus, (Jo.) ein Jesuite, aus Lothringen, † *1634.* Cagnetus, (Anton.) ein Prediger, *Cancellarius* und *General-Vicarius*, zu *Meaux*, von Paris, † *1669.* Caltier, (Bernardus) ein Jesuite, *n.* zu *Rodez*, † *1629.* Camus, (Jo. Petrus) ein Rath des Königs, in Franckreich, Bischoff, zu *Bellay*, und Abt, zu *Aunay*, † *1652.* Cassegrain (Theophilus) ein Prediger, zu *Chalons*, † *1637.* Castillon, (Andreas) ein Jesuite, Prediger und *Lector Rhetorices*, aus *Caen*, † *1671.* A S. Catharina, (Sanctus) ein Mönch, † *1630.* Chahu, (Phil.) ein Jesuite, *n. 1602* zu *Tours.* Champeils, (Leonh.) ein Jesuite und *Prælector Philosophiæ* und *Theologiæ*, zu *Bourdeaux*, † *1669.* Chanut, (Anton.) ein Jesuite, von *Orleans*, † *1662.* Chastelain, (Petr.) ein Jesuite und *Missionarius*, *n. 1606.* zu *Senlis.* Chiffletius, (Laur.) ein Jesuite, *n. 1598.* zu *Besançon*, † *1658.* Chiffletius, (Petr. Franc.) ein Bruder des vorigen, war ein Jesuite, aus *Besançon*, lebte, 1609. Christophorus, (Mart.) ein Jesuite, von *Tours*, † *1615.* Clugny, (Franciscus) war *Superior* des Hauses, zu *Dyon*, *n. 1637.* † *1694.* Coeffeteau, (Nic.) ein *Dominicaner*, nachgehends Bischoff, zu *Dardanien*, *n. 1524.* zu *Chateau du Loir*, oder zu *Calais*, † *1623.* De la Conseillere, (Petrus Demerence) ein *Reformirter* Prediger, zu *Alençon*, † *1699.* Contenson, (Vincentius) ein *Dominicaner*, *n.* zu *Ancillac*, in *Auvergne*, † *1674.* Corvæserius, (Renatus) von *Anjou*, alwo er *Prof. Theol.* war, lebte, 1612. Cotton, (Petrus) ein berühmter Jesuite und Beicht-Vater *Henrici IV.* und *Ludovici XIII.* in Franckreich, *n. 1564* zu *Neronde*, † *1626.* Covetus, (Jacobus) von Paris, † 1608. Constant, (Petrus) ein gelehrter *Benedictiner*, *n. 1654.* zu *Compiegne*, † *1721.*

D. Dagonellus, (Petrus) ein Jesuite, aus dem Lothringischen, *n. 1580.* † *1650.* De Dangeau, (Louis de Courcillon) ein Abt, von *Fontaine Daniel*, *n. 1643.* zu Paris, † 1723. Dheliot, (Jac.) ein Jesuite, von Agen, † 1638. Dobeilh, (Franciscus) ein Jesuite, *n. 1634.* zu *Moulins.* Drelincourt, ein *Reformirter* Prediger, zu Paris, *n. 1595.* zu *Sedan* † 1669. D'Espagne, (Jo.) ein *Reformirter* Prediger, bey der Französischen Kirche, in *London*, aus der *Dauphine*, bürtig. Eustachius (David) ein *Reformirter* Prediger,

F. zu *Montpellier*, aus *Dauphiné.* Fenelon, oder wie er sich mit seinem ganzen Nahmen schrieb, François de Salignac de la Motte-Fenelon, ein Erz-Bischoff, zu *Cambray*, *n. 1651.* auf dem Schlosse, *Fenelon*, † *1715.* Ferrarius, (Jo.) ein Jesuite, aus *Guienne*, bürtig, lebte, in der ersten Helfte dieses *Seculi.* Ferrerius, (Jo.) ein Jesuit und Königlicher Beicht-Vater, *n. 1614.* zu *Rovergue*, † 1674. Filere, (Joseph.) ein Jesuite, von *Lion*, † 1658.

†1658. Le Flavigni, (Valerianus) ein *Doctor* der *Sorbonne*, *Professor* der Hebräischen Sprache, wie auch Königlicher Rath, zu Paris. De Foix, (Marc. Ant.) ein Jesuite, *n. 1627.* Forgemontius, (Jo.) ein *Doctor Theol.* †1620. Francilcus, (Jac.) ein Jesuite, aus Lothringen, *n. 1574.* † *1639.* Frasseu, (Claudius) ein *Franciscaner* und *General-Definitor* seines gantzen Ordens, *n. 1620.* nahe bey der Stad, *Peronne*, †1711. Garissoles, (Ant.) ein Prediger und *Prof. Theol.* zu *Montauban*, *n. 1587.* daselbst, †1650. Gerard, (Andr.) ein Jesuite, *n. 1608.* zu *Gap*, in *Dauphine.* Girard, (Ant.) ein Jesuite, *n. 1603.* unweit *Autun.* Girard, (Jo.) ein Jesuite, von Metz, †1634. Gonet, (Jo. Bapt.) ein *Dominicaner*, *Doctor* und *Prof. Theol.* zu *Bourdeaux*, von *Beziers*, bürtig, †1681. Gorsius, (Petr.) ein Jesuite, *n. 1590.* zu *Alby*, †1661. Goulart, (Simon) ein Prediger, bey der Walonischen Kirche, zu Amsterdam, aus Franckreich, bürtig, †1628. Gousletius, (Jacob) ein *Reformirter* Prediger, zu *Poitiers*, von *Blois*, *florirte*, um 1665. Grandamicus, (Jac.) ein Jesuite, †1672. Grisel, (Jo.) ein Jesuite, von *Rouen*, †1657. Guellin, (Robertus) ein *Dominicaner* und *Doct. Theol.* von *Chartres*, †1620. Guerry, (Steph.) ein Jesuite, von Paris, †1649. Guyetus, (Car.) ein Jesuite, *n. 1601.* zu *Tours*, †1664. Harancourt de Chæmblay, (Cæsar Franc.) ein Edelmann und Jesuite, von Metz, †1640. De la Haye, (Jacob) ein Jesuite und hernach Erz-Bischoff, zu *Nicæa*, *n. 1599.* zu Paris. De la Haye, (Jo.) ein *Franciscaner*, *n. 1593.* zu Paris, † *1661.* Hayneufe, (Julianus) ein Jesuite, von *Laval*, †1663. Henardus, (Nic.) ein Jesuite, von *Tull*, aus Lothringen, † *1618.* Hevin, (Jo.) ein Jesuite, † *1632.* Huby, (Vincentius) ein Jesuite, *n. 1608.* zu *Hennebot*, in *Bretagne.* Jacquinotius, (Barthol.) ein Jesuite, von *Dijon*, † *1647.* Janninus, (Ludovicus) ein Jesuite und *Rector* des *Collegii*, zu *Chambery*, † *1672.* Jaquelot, (Isaac) ein *Reformirter* Französischer Prediger, in Berlin, *n. 1647.* zu *Vassy*, in der Provintz, *Champagne*, † *1708.* Le Jeunne, oder Juvenis, (Paulus) ein Jesuite, *n. 1592.* ohnweit *Chalons*, † *1664.* Joninus, (Gilbert.) ein Jesuite, † zu *Tournon*, *1638.* Joseph, (Franc.) ein berühmter *Capuciner*, *n. 1577.* zu Paris, †1638. Irat, (Franc.) ein Jesuite, *n. 1590.* zu *Limoges*, † *1671.* De Juge, (Christoph) ein Jesuite, von Paris, †1670. Lallemant, (Carolus) ein Jesuite, von Paris, †1674. Lallament, (Petrus) ein *Canonicus Regularis* und Canzler der *Universitæt*, zu Paris, von *Reims*, bürtig, †1673. Von Langle, (Jo. Maximil.) ein *Reformirter* Prediger, zu *Rouen*, †1674. Larroquanus, oder de la Roque, (Matthæus) ein *Reformirter* Prediger, zu *Rouen*, *n. 1619.*

F.

G.

H.

J.

L.

zu *Leirac*, in *Guienne*, † *1684*. Lavedan, (Ant.) ein Jesuite, aus *Narbonne*, † 1670. Lescalopierius, (Petrus) ein Jesuite, von Paris, *n. 1608.* † *1673*. De Lidelle, (Claudius) ein Jesuite, von *Moulins*, † 1671. De Lingendes, (Claudius) ein Jesuite und Prediger, *n. 1591.* zu *Moulins*, † 1660. Lombardus, (Nicol.) ein Jesuite, von *Meziers*, in *Champagne*, † 1646. Lorinus, (Jo.) ein Jesuite, *n. 1559.* zu *Avignon*, † 1634. Lubieres, ein Abt, hielt sich, bey denen Jesuiten, zu Paris, auf, † 1707. Luzvic, (Stephanus) ein

M. Jesuite, von *Clermont*, † 1640. Maanus, (Jo) ein *Mag. Theol.* und *Canonicus*, zu *Tours*, von *Mans*, lebte, um 1667. De Machault, (Jac.) ein Jesuite, *n. 1600.* zu Paris, † um 1680. Mæratius, (Ludov.) ein Jesuite, von *Troyes*, † 1664. Maillard, (Claudius) ein Jesuite, von *Bayonne*, † 1655. Malavalette, (Jo.) ein Jesuite, aus *Langvedoc*, † 1643. Malavalettus, (Joseph) ein Jesuite, von *Usetz*, aus *Langvedoc*, † 1643. Manquestaldus, (Franc.) ein Jesuite, von *Toulouse*, † 1634. Marie, (Petrus) ein Jesuite, von *Rouen*, *n. 1589.* † *1645*. Martinonus, (Jo.) ein Jesuite, von *Brest*, † 1662. Massouile, (Antonin.) ein *Dominicaner*, *n. 1632.* zu *Toulouse*, † 1706. Maucorps, (Petr.) ein Jesuite, † 1649. zu *Alençon*. Menardus, (Hugo) ein *Benedictiner*, aus der *Congregation St. Mauri*, von Paris, † 1644. oder vielmehr 1648. Mercier, (Richard) ein Jesuite, von *Bourdeaux*, *n. 1588.* † *1664*. Mersennus, (Marinus) ein Mönch, aus dem Minimen-Orden, *n. 1588.* in dem Flecken, *Oise*, in dem Hertzogthum, *Maine*, † 1648. Metzellus, (Paulus) von Paris, *florirte*, daselbst, in der *Sorbonne*, um 1613. Meynier, (Bernard.) ein Jesuite, *n. 1604.* zu *Clermont*, in *Langvedoc*, † gegen Ausgang des *XVII. Seculi*. Herr von Millettiere, (Theophil. Brachetus) ein *Syncretiste*, war *Senior*, bey der *Reformirten* Gemeine, zu Paris. Mocquetius, (Jo.) ein Jesuite, von *Neuf-Ponts*, in Lothringen, † 1642. Molinæus, oder du Moulin, (Petrus) war *Doctor Theol.* und Hof-Caplan, bey *Carolo II.* Könige, in Engeland, wie auch *Præbendarius*, zu *Canterbury*, † 1684. daselbst. Molinæus, (Lud.) ein Bruder des vorigen, aus Franckreich, bürtig, war, unter *Cromwellen*, *Prof. Histor. Camdenianus*, zu *Oxford*, und schrieb viele *Theologische* Streit-Schriften, † 1680. Montereul, (Bernardinus) ein Jesuite, von Paris, † 1646. Moquotus, (Stephan.) ein Jesuite, von *Nevers*, † 1628. Moraines, (Antoninus) *vide* Martinonum, (Jo.) Moreau, (Renatus) ein Pfarrer, zu *Poitou*, *n. 1605.* in einem Dorfe *la Chaponiere* genannt, in der *Diœces*, von *Rochelle*, † 1671. Morel, (Andochius) ein Jesuite, von *Dijon*, *n. 1599.* † *1674*. Morinus, (Jo.) ein *Pater Oratorii*, *n. 1591.* zu *Blois*, von

Pro-

Protestirenden Eltern, † 1659. Morus, (Alexander) ein Prediger, bey der *Reformirten* Gemeine, zu Paris, *n. 1616.* zu *Castres*, in *Langvedoc*, † 1670. Mourgues, (Michael) ein Jesuite und Königlicher *Professor* auf der *Academie*, zu *Toulouse*, † um 1710. Nicolle, (Petr.) *n. 1625.* zu *Chartres*, † 1695. Niquet, (Honoratus) ein Jesuite, *n. 1585.* zu *Avignon*, † 1667. De Noir, (Phil.) lebte, um 1663. Novet, (Jac.) ein Jesuite, *n. 1605.* in der Provintz, *Orleans*. Olier, (Jac.) ein Priester und *Missionarius*, *n. 1608.* zu Paris, † 1657. D'Orleans, (Petr. Joseph) ein Jesuite, *n. 1641.* zu *Bourges*. D'Oudeau, (Joseph) ein Jesuite, *n. 1607.* zu *Gray*, in *Franche Comté*, † 1668. Outremann, (Phil.) ein Jesuite, von *Valenciennes*, *n. 1585.* † *1652.* Pajon, (Claudius) ein Prediger derer *Reformirten*, zu *Orleans*. Papin, (Isaac) schwur 1690. die *Reformirte Religion*, darinne er geboren war, ab, † 1709. Parisot, (Steph.) ein Jesuite, *n. 1587.* † *1637.* zu *Lion*. A S. Paulo, (Carol.) ein Bischoff, zu *Auranches*, in der *Normandie*, lebte, um 1642. Pelisson Fontanier, (Paul) *n. 1624.* zu *Beziers*, aus einer vornehmen *Familie*, trat, von der *Reformirten*, zur Catholischen *Religion*, ward ein Mitglied der Französischen *Academie*, hernach Königlicher Französischer *Requeten*-Meister, † 1693. Perard, (Jac.) ein Jesuite, *n 1567.* in *Champagne*, † 1638. Perinus, (Leonhard) ein Jesuite, aus dem *District* von *Verdun*, † 1638. Phelippæus, (Jo.) ein Jesuite, *n. 1577.* zu *Anjou*, † 1643. Philadelphus, (Irenæus) seu Molinæus, (Lud.) *Vide retro.* Picard, (Jo.) ein *Canonicus Regularis*, zu Paris, von *Beauvais*, † 1617. Pietrequinus, (Ant.) ein *Canonicus* und *Archi-Diaconus*, zu *Langres*, lebte, um 1624. Pinthereau, (Franc.) ein Jesuite, *n. 1603.* † *1664.* zu Paris. Placæus, (Josua) ein *Reformirter Prof. Theol.* zu *Saumur*, † 1655. Poiræus, (Franc.) ein Jesuite, aus Burgundien, † 1637. Polyander à Kerchoven, (Jo.) ein *Reformirter Doct.* und *Prof. Theol.* zu Leiden, *n. 1568.* zu Metz, † 1646. Primerose, (David) ein *Reformirter* Prediger, zu *Rouen*, von *S. Jean d'Angeli*, *in Santoigne*, † um 1642. Quatremaires, (Jo. Rob.) von *Courseraux*, aus der *Diœces*, *Seez*, ein gelehrter *Benedictiner*, † 1671. Rabardeau, (Michael) ein Jesuite, *n.* zu *Orleans*, *1572.* † zu Paris, 1649. Ragon, (Jo. Bapt.) ein Jesuite, *n. 1592.* † zu Paris, 1670. Rainssant, (Jo. Firmian.) ein *Benedictiner*, *n.* zu *Suippe*, in der *Diœces Rheims*, *1596.* † 1651. Ramart, (Gregor.) ein Jesuite, von *Besançon*, † 1670. Rapinus, (Renat.) ein Jesuite, *n.* zu *Tours*, 1621. † 1687. Reffay, (Henric.) ein Lothringischer Jesuite und *Doct. Theol.* aus der Gegend, *Tull*, † 1632. Reginaldus, (Valerius) ein Jesuite, *n.* zu *Usez*, 1543. † 1623. zu Dole.

N.

O.

P.

R

Regourdus, (Alex.) ein Jesuite, *n.* 1585. † im 74sten Jahre. Renaudianus, (Jo.) ein Jesuite, von *Breſt*, war *Rector* des Jesuiter *Collegii*, zu *Bourdeaux*, † 1646. Rhodes, (Alexander) ein Jesuite, *n.* 1591. † 1660. Rhodes, (Georg) ein Jesuite und Bruder des vorigen, *n.* zu *Avignon*, 1597. † zu *Lion*, 1661. Richardus, (Franc.) ein Jesuite, *n.* zu *Pont à Mouſſon*, in Lothringen, 1612. † 1673. Richeomus, (Ludov.) ein Jesuite, *n.* 1544. zu *Digne* in Franckreich, wurde, gemeiniglich, der Französische *Cicero*, genennet, † 1625. Richerius, (Edmund) ein, in der Kirchen-*Antiquität*, erfahrner *Doctor Theol. n.* zu *Chources*, in *Champagne*, 1560. † 1631. Du Rieu, (Samſon) ein Jesuite, *n.* zu *Cominges*, 1589. † 1652. Rigoleucius, ein Jesuite, von *St. Quintin*, docirte *Humaniora*, † 1658. De Rives, (Dionyſ.) ein, in der Griech- und Hebräischen Sprache, wohlgeübter *Capuciner*, von *Avignon*, lebete, um 1657. Robertus, (Paul.) ein Jesuite, aus *Poictou*, † 1642. Rocher, (Jo. Jac.) ein Jesuite, von *le Puy*, † 1632. Rogerius, (Nic.) ein Jesuite, *n.* 1602. † zu *Rheims*, im hohen Alter. Roſiers, (Franc.) ein Jesuite, von *Bardeluc*, aus Lothringen, war *Adjutor Spiritualis*, † 1667. Roverius, (Petr.) ein Jesuite, *n.* zu *Avignon*, 1573. † zu Paris, 1649. Rouſſelet. (Jo.) ein Jesuite, von *Rheims*, war erſt des *Collegii*, zu Metz, hernach, zu *Auxerre*, *Rector*, † 1636. Le Roy, (Wilh.)

S

n. 1610. zu *Caen*, war *Canonicus*, zu Paris, † 1684. Saintebeuve, (Jacob.) war *Doct Theol.* und Königl. *Profeſſor*, zu Paris, † 1677. Saint Jure, (Jo. Bapt.) ein Jesuite, *n.* zu Metz, 1588. † 1657. Salianus, (Jac.) ein Jesuite, *n.* zu *Avignon*, 1557. war *Rector* des *Collegii*, zu *Beſançon*, † 1640. A Sancto Albino, (Jo.) ein Jesuite, *n.* 1587. aus vornehmen Geſchlechte, † 1666. Sault, (Nic. du) ein Jesuite, *n.* 1600. † zu *Bourdeaux*, 1655. Saurin, (Elias) ein *Reformirter Theol. n.* zu *Uſſeaux*, in *Dauphine*, 1639. war Prediger, zu Delft, und hernach, zu Utrecht, † 1703. Du Sauſſay, oder Sauſſagius, (Andr.) von Paris, war Biſchoff, von *Tull*, lebete, um 1656. Scribonius, (Jo. Marius) lebete, um 1630. Sequenot, (Claudius) ein Prieſter des *Oratorii*, war von *Avalon*, im Hertzogthum, Burgund, † 1676. zu Paris, Seguin, (Hieron.) ein Jesuite, *n.* zu Paris, 1607. † 1655. Seguiran, (Caſp.) ein Jesuite, *n.* 1569. war Königlicher Hof-Prediger, † 1644. Senault, (Jo. Franc.) ein *General* von dem Orden des *Oratorii*, von Paris, *n.* 1601. † 1672. Suffren, (Jo. oder Jac.) *n.* zu *Salon*, in Franckreich, 1565. war *Ludovici XIII.* Beicht-Vater und der berühmteſte Prediger ſeiner Zeit, in gantz Franckreich, † 1641. Surin, oder Seurin, (Joſephus) ein Jesuite, *n.* zu *Bourdeaux*, 1606. † 1665.

Talon,

Ad §. 60. De Sriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Talon, (Nicol.) ein Jesuite, *n.* 1605. † im hohen Alter. Tarinus, (Jo.) von *Angers*, †1666. Von *Terrena*, oder *Perpigniano*, Gvido, ein *Doct.* zu Paris, Bischoff, in *Majorca*, und nachmals, zu *Elvas*, †1630. Thiers, (Jo. Bapt.) *n.* zu *Chartres*, um 1641. war *Baccal. Theol.* und Pfarrherr, zu *Champrond*, in der *Diœces*, von *Chartres*, †1703. Thomassin, (Ludov.) *n.* 1619. zu *Aix*, in *Provence*, lehrte die *Humaniora*, *Philos.* und *Theologie*, †1695. Tiphanus, oder Tiphaine, (Claudius) ein Jesuite, *n.* zu Paris, 1571. war *Doctor* und Canzler der *Universitæt Pont à Mousson*, † 1641. Tiran, (Jac.) ein Jesuite, *n.* in *Dauphine*, 1626. † im hohen Alter. Tourneux, (Nicolaus le) ein Priester und *Prior*, zu *Villiers-sur-Fere*, in der *Diœces*, von *Soissons*, *n.* 1640. zu *Rouen*, †1686. Tronson, (Ludov.) *n.* zu Paris, war *Prior*, in dem *Seminario S. Sulpicii*, †1700. Vair, (Wilhelmus du) ein Bischoff, von *Lisieux*, in der *Normandie*, *n.* zu Paris, 1556. †1621. Du Val, (Andr.) von *Pontoise*, in *Isle de France*, *florirte*, um 1620. Valdory, (Claud.) ein Jesuite, von *Rouen*, *n.* 1601. Valladier, (Andr.) *n.* gegen 1570. zu *Saint-Pal*, war Abt, zu *St. Arnulphi*, zu Metz, †1638. Vatier, (Anton.) ein Jesuite, von *Seez*, in der *Normandie*, war *Humanior. Mathem. Philos* und *Theol. Professor*, †1659. Vavassor, (Franc.) ein Jesuite, *n.* 1605. in der Grafschaft, *Charolois*, †1681. Vauthier, (Martin.) ein Jesuite, aus Lothringen, *n.* 1572. †1622. De Veil, (Carol. Maria) *florirte*, um 1675. Vergerius de Havranne, oder d'Auranne, (Jo.) ein Abt, von *St. Cyran*, *n.* 1585. zu *Bayon*, von Adelichen Eltern, †1643. Vert, (Claudius de) ein Mönch, von dem *Cluniacenser*-Orden, war *General-Vicarius* desselben und *Prior*, zu *St. Peter*, in *Abbeville*, *n.* 1645. zu Paris, †1708. Vignier, (Jac.) ein, in Historien und *Antiquitæten* erfahrner Jesuite, *n* 1603. zu *Bar*, an der *Seine*, †1669. Vignier, (Nicol.) ein *Reformirter* Prediger, zu *Blois*, *florirte*, um 1632. Villarius, (Petr.) von *Lion*, ein Bischoff, zu *Mirepoix*, und endlich Erz-Bischoff, zu *Vienne*, †1613. Wapy, (Ludov.) ein Jesuite, aus Lothringen, *n.* 1586. †1638. Yse, (Alexander de) ein Prediger, zu *Grenoble*, und hernach *Prof. Theol.* zu *Die*, in *Dauphine*. Yvan, ein Priester des *Oratorii*, in Franckreich, *n.* 1576. zu *Rians*, einer kleinen Stad, in *Provence*, †1653. *

T.

V.

W.

Y.

§. XCVI.

* Die *Specification* derer noch übrigen Italienischen *THEOLOGORUM*, hier gegenwärtigen *Sec. XVII.* machen folgende Aus:

Noch rückständige Italienische Theologi

Agnellus, Sec. XVII.

Agnellus, (Joseph) ein Jesuit und *Rector*, in verschiedenen *Collegiis*, *n.* 1621. zu *Neapolis*, † gegen Ausgang des *XVII. Seculi.* Albi, (Henr.) ein Jesuite, hernach *Rector* derer *Collegiorum*, zu *Avignon*, *Arles*. † 1659. Albritius, (Ludovicus) oder Aloysius, ein Jesuite, *Prof.* der *Rhetoric* und *Rector* des *Collegii*, zu *Bononien*, † 1658. De Altamura, (Ambrosius) ein *Dominicaner*, aus dem Neapolitanischen, im Anfange des *XVII. Seculi.* De Altamura, (Joann.) ein *Dominicaner*, aus dem Neapolitanischen, in der Mitte des *XVII. Seculi*, Amicus, (Barthol.) ein Jesuite, von *Anzo*, † 1649. Amicus, (Franciscus) ein Jesuit und *Doct. Theolog.* aus einem Adelichen Geschlechte, von *Cosenza*, † 1651. Andreanus, (Jo. Baptist.) ein Jesuite und *Prof. Theolog.* zu *Spoletto*, † 1675. Anfosso, (Dominicus) ein, in der *Theologie* und *Jure*, wohl erfahrner Italiänischer Prediger, zu Anfange des *XVII. Seculi.* Angelerius, (Gregorius) ein *Capuciner*, von *Panagia*, aus *Calabrien*, † 1626. De Angelis, (Augustinus) ein, in der *Theol.* und *Philosophie*, wohl erfahrner Neapolitaner. Angrisanus, (Jo. Antonius) ein Erz-Bischoff, zu *Sorrento*, aus *Neapoli*, † 1641. Anna, (Leonard) ein Jesuite, *n.* 1612. Aprosius, (Angelicus) auch Ventimiglia, von seiner Vater-Stad genannt, ein Glied der *Academie* der *Incognitorum*, zu Venedig, *n.* 1607. Aquaviva, (Octavius) ein *Cardinal* und Erz-Bischoff, zu *Neapolis*, † 1612. Aquinas, (Thomas) ein *Clericus Regularis*, von *Neapoli*. Arcamonius, (Ignatius) ein Jesuite, aus dem Neapolitanischen Gebiete, *n.* 1614. Architora, (Alexander) ein Abt und Beicht-Vater der Königin, *Bona*, in Polen, von *Neapoli*, bürtig, am Ende des *XVI.* und Anfange des *XVII. Seculi.* De Areanea, (Vincentius) ein Prediger-Mönch, von *Citta di Muro*, in dem Neapolitanischen, † 1628. Aresi, (Paulus) ein gelehrter Bischoff, zu *Tortona*, aus einem Adelichen Geschlechte, um 1628. De Ariano, (Joseph) ein *Dominicaner*, aus dem Neapolitanischen, lebte, 1644. Aversa, (Raphael) ein *Præpositus Generalis* derer *Clericorum Regularium Minorum*, von *Sanseverino*, bey *Neapoli*, † 1657. Augustinus, (Josephus) ein Jesuit, *Prof. Philosoph & Theol.* und hernach *Procurator Provincialis*, von *Palermo*, bürtig, † 1643. Avitable, (Cornelius) ein Neapolitanischer Prediger-Mönch, † 1636. Aulisius, (Jo. Dominicus) ein *Doct. Theolog.* und *Canonicus*, in dem Erz-Bisthum, zu *Neapolis*, um 1632. Auriemma, (Thomas) ein Jesuit und *Prof. literarr. Humà-*

Humaniorum und *Theol.* von *Neapoli*, bürtig, † 1671. Balcus, (Jo.) ein *Doct. Theol.* Prediger und *Canonicus*, aus einem Adelichen Geſchlechte, von *Palermo*, † 1640. Baldellus, (Nicolaus) ein Jeſuit und *Rector* des *Collegii*, zu *Perugio*, *n.* 1572. zu *Corton*, in *Hetrurien*, † 1655. Ball, (Joſeph) ein *Doct. Theol.* und *Canonicus*, zu Paris, von einem Adelichen Geſchlechte, zu *Palermo*, † 1640. De Balzo, (Carolus) ein *Clericus Regularis*, von *Neapoli*. Belli, (Jo. Franciſcus) ein Jeſuit, aus dem Neapolitaniſchen, um 1639. De Bellis, (Auguſtinus) ein *Clericus Regularis*, zu *Neapolis*. Del Bene, (Thomas) ein *Clericus Regularis*, von *Maruggi*, aus dem Neapolitaniſchen, in der Mitte des *XVII. Seculi*. De Benedictis, (Benedictus) ein *Doct. Theol. & Juris* auch *Paſtor*, zu *Padua*, † 1631. Bianchi, (Andreas) ein Jeſuit, aus dem Genueſiſchen, mitten im *XVII Seculo*. Blanc, (Hieronymus) ein *Franciſcaner*-Mönch, aus *Sicilien*, um 1619. Bonacina, (Martinus) ein *Doct. Theologiæ & Juris*, wie auch Biſchoff, von Meiland, bürtig, † 1631. Borromæus, (Frid.) ein gelehrter *Cardinal* und Erz-Biſchoff, zu Meiland, *n.* 1564. daſelbſt, † 1631. Boverius, (Zacharias) ein *Capucimer*, von *Saluzzo*, † 1638. Bozzutto, (Ludovicus) ein *Franciſcaner*, von *Saviano*, in der Mitte des *XVII. Seculi*. Brancacio, (Franciſcus Maria) ein *Cardinal* und Biſchoff, zu *Viterbo* und *Porto*, aus einem derer vornehmſten Adelichen Geſchlechter, in *Neapoli*, † 1675. Brancacio, (Laurentius Maria) ein *Carmelit*, aus einem Adelichen Geſchlechte, von *Neapolis*, in der Mitte des *XVII Seculi*. Brancaleo, (Jo. Bapt.) ein gelehrter Prieſter, von *Foligno*, † 1642. Brandus, (Ambroſius) ein *Dominicaner*, von Rom, † 1645. Buccelenus, (Joannes) ein Jeſuite und *Prof. Eloquent.* von *Briſcia*, † 1669. Buſtus, (Ludovicus) ein Jeſuite, *n.* 1604. zu *Venedig*, † 1644. Calamatus, (Alexander) ein Prieſter, von *Meſſina*, † 1648. De Cancellariis, (Stephanus Bubalus) ein Jeſuite und *Prof. Philoſoph.* und *Theol.* von Rom, † 1634. Capece, (Marcus Antonius) ein Jeſuite, von *Neapolis*, um 1620. Capelli, (Marcus Antonius) ein *Minorit*, nachgehends *Commiſſarius* derer Morgenländiſchen *Provinzien* und *Exprovincialis*, wie auch *Qualificator* der *Inquiſition*, *n.* zu *Ateſte*, im *Venetianiſchen*, um die Mitte des *XVI. Seculi*, † 1625. Capellus, (Hieronymus) ein Adelicher Geiſtlicher, von *Tiano* aus dem Neapolitaniſchen, um *1668*. Caputo, (Filocolo) ein *Carmelit*, von *Neapolis*. Caraccioli, (Decius) ein

C.

Capellan der königlichen Capelle, in *Neapoli*, aus einem Adelichen Geschlechte, daselbst, geboren, zu Anfange dieses *Seculi*. Caracciolus, (Jo. Baptista) ein *Clericus Regularis*, aus einem Adelichen Geschlechte, in der Mitte dieses *Seculi*. Caracciolus, (Josephus) ein *Dominicaner*, aus einem Vornehmen Geschlechte, von *Neapolis*, in der Mitte dieses *Seculi*. Caracciolus, (Joseph Maria) ein *Clericus Regularis*, aus einem Adelichen Geschlechte, von *Neapolis*, lebte, um die Mitte dieses *Seculi*. Caracciolus, (Metellus) ein Jesuite, aus einem Adelichen Geschlechte, in *Neapoli*. Caracciolus, (Paulus) ein *Dominicaner*, *Doct.* und *Prof. Theol.* aus einem Adelichen Geschlechte, † *1636*. Caracciolus, (Metellus) aus einem Adelichen Geschlechte, in *Neapoli*, † *1651*. Caracciolus, (Placidus) ein *Clericus Regularis* und *Theologus*, aus einem Adelichen Geschlechte, von *Neapoli*, um *1636*. Caraffa, (Placidus) ein *Clericus Regularis*, aus einem Adelichen Geschlechte, von *Neapolis*. Carafa, (Thomas) ein *Dominicaner*, aus einem Adelichen Geschlechte, von *Neapolis*, zu Anfange dieses *Seculi*. Carafa, (Vincentius) ein Neapolitanischer Jesuite, † *1649*. Casalichius, (Carolus) ein Jesuit, von *Cava*, aus dem Neapolitanischen. Casanova, (Nicol.) von *Neapolis*, um *1617*. Casilius, (Jo. Baptista) ein Neapolitanischer Jesuite, † *1675*. De Castillenti, (Jo. Maria) ein *Minorit*, aus *Abruzzo*, lebte, *1652*. Castorius, (Bernardinus,) ein Jesuite, von *Siena*, † *1634*. Cataneus, (Lazarus) ein Jesuite und *Missionarius*, † *1640*. Cavetanus, (Alex.) ein Römer, lebte, um *1627*. Cavotus, (Jo Baptista) ein Minorit, von *Melfi*. Cecottus, (Jo. Baptista) ein Jesuite, aus *Pisa*, † *1639*. Celestinus, (Angelus) ein Minorite. Chavassius, (Balthasar) ein *Savoy*scher Jesuite, *Doct. Theolog.* wie auch *Philos. Mathem.* und *Theol. Prof.* † *1634*. Ciantes, (Ignatius) ein *Dominicaner*, von Rom, und Bischoff, zu *S. Angelo*, † *1667*. Ciantes, (Josephus) ein Bruder des vorigen, war ein *Dominicaner* und Bischoff, über *Abruzzo Oltra*, † *1670*. Cicatelli, (Sanctius) ein Neapolitaner, und *General* des Ordens derer *Clericorum Regularium ministrorum infirmorum*; lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. Ciccoperius, (Franciscus) ein *Doct. Protonotarius Apostolicus* und *Canonicus* zu *Massa*, in dem Neapolitanischen, lebte, um *1662*. Ciuccius, (Philipp.) ein *Presbyter Congregat. Oratorii*, aus *Umbrien*, bürtig, lebte, *1655*. Clappa, oder Chiappe, (Bartholom.) ein *Canonicus*, zu *Genua*, lebte, mitten in diesem *Seculo*. Clodinius, (Hiero-

(Hieronymus) ein *Clericus Regularis*, von *Neapoli*, um *1670*. Coccioli, (Jo. Baptista) ein Prediger, *n.* zu *Grottaglie*, *in Terra di Otranto*, in der Mitte dieses *Seculi*. Collius, (Franciscus) ein *Doct.* in dem *Collegio Ambrosiano*, lebte, im Anfange dieses *Seculi*. Columbinus, (Hieronymus) ein *Prof. Theol.* zu *Perugia*, lebte, *1619*. A Conceptione, (Seraphinus) ein Barfüsser-Mönch und *Prof. Philos.* und *Theol.* von Rom, † 1662. Confalonerius, (Jo. Augustinus) ein Jesuite, aus Meiland, † *1639*. Consedentius (Alexander) ein Römischer *Theologus* und *Canonicus Secularis*, † *1669*. oder *1670*. Constantinus (Bonifacius) ein Jesuite und *Profess. Rhetor.* und *Philos.* zu *Lion*, aus *Savoyen*, † *1651*. Constantius, (Georg) ein Römischer Jesuit und *Missionarius*, † *1673*. Coppola, (Hieronymus) ein *Clericus Regularis*, von *Neapoli*, † *1656*. De Corduba, (Didacus) ein Neapolitanischer Jesuite, lebte, *1648*. Curtius, (Franciscus) ein Neapolitaner, war Bischoff, zu *Bovino*, † *1673*. Daniel, (Fidelis) ein Jesuite, von *Verona*, † *1616*. Davisius, (Urbanus) ein Jesuite, *n. 1618*. zu Rom. Dentice, (Dionysius) ein *Clericus Regularis*, aus einem Adelichen Geschlechte, zu Neapolis. Dentice, (Jacob) ein *Patricius* und *Clericus Regularis*, von Neapolis. Donatus (Franciscus) ein Römischer Prediger und *Missionarius*, † *1635*. Donatus, (Gregorius) ein Römischer Prediger-Mönch, † *1643*. Faber (Philipp) ein *Franciscaner*, von *Spionata*, ohnweit der Stad, *Faenza*, † *1630*. Fabricius Britius, ein Jesuite, † *1656*. Fabritii (Christoph.) ein Mönch, von *Fuligno*, † *1651*. Fasolinus, (Benedictus) ein Carthäuser, aus *Neapolis*, † *1635*. A. S. Fausto, (Bartholom.) ein Sicilianischer Mönch, aus der *Congregation S. Bernhardi*, lebte, um *1633*. Felicius, (Urbanus) ein Bischoff, zu *Policastro*, *n.* zu *Aquila*, lebte, in der ersten Helffte dieses *Seculi*. Ferrarius, (Bernhardinus) ein berühmter *Doctor*, von Meiland, lebte, um *1620*. Ferrarius, (Jo. Steph.) ein Jesuite, *n. 1587*. † *1657*. Filamarinus, (Franciscus Maria) ein *Franciscaner*, von *Neapolis*, lebte, um *1675*. Fiumara, (Dominicus) ein Minorite, aus *Calabrien*, † *1650*. Fiume, (Ignatius) ein *Dominicaner*, von *Casale di S. Antonio*, aus dem Neapolitanischen, lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. Floravantius (Hieronymus) ein Jesuite, von Rom, † *1630*. Fonseca, (Hieronymus) ein *Dominicaner*, von *Neapolis*, † *1662*. Di Francavilla, (Anton) ein Minorit, aus *Abruzzo*, lebte, um *1621*. Franceus, (Sanctes) ein *Dominica-*

C.

D.

F.

minicaner, von *Neapolis*, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. De Franchis (Franciſcus) ein *Capuciner*, von *Vietri*, aus dem Neapolitaniſchen. De

F. Franco, (Loretus) ein *Vicarius Generalis*, *n.* zu *Caſtel di Sangro*, in dem

G. Neapolitaniſchen, lebte, um den Anfang dieſes *Seculi*. Garinus, (Archangelus) ein *Franciſcaner*, von *Aſſoro*, in *Sicilien*, *n.* 1654. † 1690. Gemma, (Franciſcus) ein *Doct. Theol.* von *Capua*, lebte, im Anfange dieſes *Seculi*. Gemma, (Fulgentius) ein Abt, zu *St. Barbara*, zu *Mantua*, *n.* zu *Lecce*, in dem Neapolitaniſchen. De Gennaro, (Felix) ein Neapolitaner, lebte, um 1620. De Gennaro, (Joſeph) von *Neapolis*, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Ghezzi, (Franc.) ein *Dominicaner*, *n.* 1585. zu *Como*, lebte noch, 1647. Ghislerius, (Michael) ein *Clericus Regularis*, von Rom. Giarda, (Chriſtoph) ein Prediger, zu Rom, *n.* zu *Novara*, *floriɔte*, um 1647. Gioja, (Franciſcus Maria) ein *Capuciner*, von *Neapolis*, lebte, um 1669. Girardus, (Felix) ein Jeſuite, aus Adelichem Geſchlechte, zu *Nola*, geboren, † 1665. Gliclmus, (Antonius) ein Prieſter des *Oratorii*, zu *Neapoli*, *n.* 1596. daſelbſt, † 1644. Granaſeus, (Jo.) ein Erz-Biſchoff, zu *Bari*, von *Brindiſi*, bürtig, lebte, um 1676. Graſſettus, (Hippolytus) ein Jeſuite, von *Modena*, † 1663. Graſſettus, (Jac.) ein Jeſuite, von *Modena*, † 1656. De Gravina, (Dominicus) ein Prediger-Mönch und *Mag. Sacri Palatii*, zu Rom, † 1643. Grippi, (Dominicus) ein Neapolitaniſcher Prediger-Mönch. Griſaſullus, (Jo.) ein Neapolitaner, lebte, um 1632.

J. De Jeſu Maria, (Emanuel) ein Barfüſſer *Carmelite*, von *Saponora*, aus dem Neapolitaniſchen, lebte, um die Mitte dieſes *Seculi*. De Jeſu Maria, (Jo. Gregorius) ein *General-Viſitator* der Barfüſſer *Auguſtiner*, von *Ulcana*, aus Calabrien, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. De S. Joſepho, (Jo. Maria) ein *Patricius*, von *Genua*, *n.* 1589. zu *Melfi*, † 1635. De Juliis, (Paulus) ein *Clericus Regularis*, von *Neapolis*, lebte, um 1654. Juſtinellus, (Petrus) ein Jeſuite, von *Breſcia*, † 1630. Juſtiniani, (Benedictus) ein *Dominicaner*, von *Genua*, † 1631. Juſtiniani, (Benedictus) ein Jeſuite, von *Genua*, † 1622. Juſtiniani, (Fabianus) ein Biſchoff, zu *Ajaccio*, in *Corſica*, von *Genua*, † 1627. Juſtiniani, (Julianus) ein Jeſuite, von *Genua*, † 1644. Juſtiniani (Michael) ein Genueſiſcher *Patricius*, hernach auch Abt, zu Rom, aus einem Geſchlechte, von der Inſul, *Scio*, *n.* 1612.

L. Lancellotus, (Auguſtin.) ein Abt, zu *Perugia*, in Umbrien, † 1645. Lancius, (Jo. Bapt.) ein Prediger-Münch, von Rom, lebte, um 1636. Lanfrancus, (Andr.) von *Neapoli*, war Biſchoff, von *Ugento*, lebte, um 1650. De Lauro, (Gregorius) ein Neapolitaner, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

L.

Seculi. Laurus, (Marcellus) ein Jeſuite, aus Calabrien, † 1651. Laus, oder à Cruce, (Andr.) ein *Carmelite*, von *Catanea*, aus *Sicilien*, *n.* 1614. † 1675. Lazarus, (Petrus Antonius) ein Ritter, zu *Latran*, und Propſt, zu *Pavia*, von wannen er bürtig war, † 1630. Lelli, oder Camillus de Lellis, *n.* 1550. zu *Bucbianico*, in dem Neapolitaniſchen, † 1614. De Leone, (Alphonſus) ein Neapolitaniſcher *Clericus*. A Leoniſſa, (Joſeph Deſiderius) ein *Capuciner*, von *Genua*, † 1612. Londres, (Franciſcus) ein *Franciſcaner*, von *Palermo*, ſonſt auch Franciſcus à Caſtronovo genannt, † 1675. De Longobardis, (Franciſcus) ein *General* derer *Minimorum S. Franciſci de Paula*, *n.* in Calabrien. Longobardus, (Nicol.) ein Jeſuite, von *Cagliari*, *n.* 1565. † 1655. Lottierus, (Matthæus) ein *Doct. Theol.* und *Prior* des *Auguſtiner*-Cloſters, zu *Neapolis*, von *Solofra*, lebte, um 1626. Lualdus, (Michael Angelus) ein *Canonicus*, zu *S. Marci*, in Rom, † 1673. Lubelli, (Jo. Andreas) ein Jeſuite, aus einem Adelichem Geſchlechte, von *Lecce*. Lucarinus, (Reginaldus) ein *Dominicaner*, von *Trebia*, aus Umbrien, *florirte*, um 1630. Madao, (Jo. Elias) ein Jeſuite, aus *Sardinien*, † 1662. De Magiſtris, (Franciſcus) ein *Canonicus*, zu *Neapolis*, lebte, um 1641. Magirus, (Franc. Maria) ein *Clericus Regularis* und *Miſſionarius*, von *Palermo*, *n.* 1612. † 1686. Majorica, (Hieron.) ein Jeſuite und *Miſſionarius*, von *Neapoli*, † 1656. Malloni, (Daniel) ein Mönch, aus dem *S. Hieronymi*-Orden, von *Breſcia*, † um *Anno* 1616. Manara, (Hyacinthus) ein Jeſuite, von *Cremona*, † 1662. Mancinellus, (Julius) ein Jeſuite, *n.* 1537. zu *Macerata*, aus einer vornehmen *Familie*, † 1618. Mandina, (Bened.) ein *Clericus Regularis*, *n.* zu *Melfi*, in dem Neapolitaniſchen. Manganella, (Ludovicus) ein *Minorit*, von *Polla*, aus dem Neapolitaniſchen, lebte, um, 1619. Mangionius, (Valent.) ein Jeſuite, von *Perugia*, *n.* 1573. † 1660. Mannius, (Jo. Bapt.) ein Jeſuite, von *Modena*, *n.* 1606. † um 1680. Mannus, (Auguſtin) ein *Presbyter Congregationis Oratorii*, zu Rom, von *Cantiano*, aus Umbrien, *florirte*, zu Anfange dieſes *Seculi*. Manſus, (Victorinus) ein Biſchoff, zu *Aria*, von *Averſa*, lebte, am Ende des *XVI.* und Anfang des *XVII. Seculi*. Maſſa, (Andr.) ein *Doct. Theol.* zu *Pavia*, *n.* 1630. zu *Melfi*, † 1655. Maſſaria, (Philipp.) ein Jeſuite, *n.* 1592. zu *Palermo*, † 1655. Maſſerius, (Carolus) ein *Canonicus*, zu Venedig, † 1638. Maſſutius, (Thom.) ein Jeſuite, von *Rizino*, † 1636. Maſtrillus, (Gregor.) ein Jeſuite, aus einem vornehmen Geſchlechte, zu *Nola*, † 1633. Materdona, (Jo. Franciſcus Maja) ein weltlicher Prieſter, von *Taranto*. Mautinus, (Hieron.) ein *Capuciner*-

M.

M. Mönch, von *Narni*, aus Umbrien, † 1632. Medices, (Hieronym.) ein Prediger-Mönch, aus Umbrien, *florirte*, um 1620. Menochius, (Jo. Steph.) ein Jesuite, *n.* 1576. zu *Pavia*, † 1655. Merolla, (Franciscus) ein Neapolitaner und *Prof. Theol.* Milensius, (Felix) ein *Augustinianer*, von *Lauciano*, in dem Neapolitanischen, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Minerva, (Paulus) ein *Dominicaner*, von *Bari*, aus dem Neapolitanischen, lebte, um den Anfang des *XVII. Seculi*. Minutolus, (Nicolaus) ein *Patricius*, von *Lucca*, trat in die *Congregation* derer *Olivetanorum*, von dem Orden des Heil. *Benedicti*, ward *General* seines Ordens und lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. Mirabelli, (Laurentius) ein weltlicher Priester, von *Seigliano*, aus Calabrien, lebte, um 1652. Mirabellus, (Robert.) ein Jesuite, † 1656. Mirtus, (Placidus Francipani) ein *Clericus Regularis*, von *Neapolis* lebte, im Anfange dieses *Seculi*. Monaldus, (Horatius) ein Bischoff, zu *Gubio*, von *Perugia*, † 1656. De Monteforte, (Lucas) ein *Minorit*, aus dem Neapolitanischen, lebte, in der Mitte dieses *Seculi*.

N. Moscatellus, (Jordanus) ein Mönch und Prediger von dem Orden des Heil. *Hieronymi*, *n.* 1592. zu *Vicenza*, † 1631. Nappius, (Hieron.) ein Jesuite, von *Ancona*, † 1648. Natalis, (Anton.) ein Jesuite, *n.* 1648. zu *Palermo*, † 1701. Navarrus, (Petr. Paul.) ein Jesuite, aus Calabrien, wurde, 1622. in Japan, um der Christlichen Lehre willen, verbrannt. Navatus, (Jo. Baptista) ein *Clericus Regularis*, lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. Neapolis, (Jacob) ein Priester und *Doct. Theol* von *Messina*, in *Sicilien*, lebte, um 1625. Negri, (Vincentius) ein Neapolitaner, aus der *Congregatione piorum Operatiorum*, lebte, in der ersten Helfte dieses *Seculi*. Netinus, (Clemens) ein *Capuciner*, aus *Sicilien*, † 1631. Nicolaus, (Felix) ein Priester und *J. U Doctor*, von *Trebia*, in Umbrien, lebte, 1638. Nicoluccius, (Baldus) ein Römer, *florirte*, um 1668. Nigidius, (Placidus) ein *Sicilianer*, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Nigronius, (Jul.) ein Jesuite, von *Genua*, † 1625. Nobilius, oder de Nobilibus, (Robert) *n.* 1577 aus einem vornehmen Geschlechte, † 1656. Noringus, (Livius) *seu* Nigronius, (Jul.) Novarinus, (Aloysius) von *Verona*, *florirte*, um 1640. Novarini, (Ludov.) ein *Clericus Regularis* des *Theatiner*-Ordens, von *Verona*, bürtig. De Novellis, (Paulus) ein *Franciscaner*, von *Nola*, lebte, in

O. der Mitte dieses *Seculi*. Odeschalchi, (Petr. Georg.) ein Bischoff, zu *Alessandria* und *Vigevano*, von *Como*, † 1620. De Oliva, (Jo. Paul.) ein *General* derer Jesuiten, 1600. aus einer vornehmen *Familie*, zu *Genua*, entsprossen, † 1681. Orgas, (Lucas) oder Orgasius, ein *Franciscaner*-Mönch,

zu

zu Rom, † 1645. Ottonellus, (Jo. Dominicus) ein Jeſuite, *n.* 1583. in Modeneſiſchen, † 1670. Pacconus, (Franc.) ein Jeſuite, *n.* 1588. zu *Capua*, † 1641. Pactenſis, (Anton.) ein *Franciſcaner*, *n.* 1539. zu *Piraino*, in *Sicilien*, † 1618. Pactenſis, (Bruno,) ein *Capuciner*, von *Meſſina*, † 1677. Padiglia, (Placidus) ein Biſchoff, zu *Alleſſano*, aus *Neapoli*, † 1648. Paglia, (Balthaſar) ein *Franciſcaner*, *n.* 1662. zu *Calatajerona*, † 1705. Pallavicini, (Jul.) ein Jeſuite, von *Genua*, † 1657. Pallavicini, (Nic. Maria) ein Jeſuite, *n.* 1621. zu *Genua*, † 1692. De Palma, (Carolus) ein *Clericus Regularis*, aus einem Adelichem Geſchlechte, von *Nola*. Palumbaria, (Joann. Lucidus) ein Biſchoff, zu *Peſaro*, von Rom, *n.* 1620. † 1677. Palumbaria, (Franc.) ein Bruder des vorigen, war *Decanus* und Oberhaupt der *Academie degli Intrecciati*, *n.* 1623. Panarellus, (Andr.) ein *Sicilianer*, von dem Orden derer Krancken-Wärter, von *Meſſina*, lebte, um 1660. Pandulphus, (Alf.) ein Biſchoff, von *Comachio*, lebte um 1658. Panormitanus, (Conſtantinus) ein *Capuciner*, aus *Sicilien*, bekam den Zunahmen von ſeiner Vater-Stad, † 1698. Panormus, oder de Panormo, (Hieron.) ein Edelmann von *Palermo*, *n.* 1574. war *Canonicus*, daſelbſt, † 1642. Panvinius, (Pantal.) lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Pappacoda, (Ludovia) ein *Patricius*, zu *Neapolis*, wurde Biſchoff, zu *Lecce*, lebte, um 1669. Paraſcandolus, (Juniperus) ein *Minorit*, von *Neapolis*, lebte, um 1652. A S. Paulo, (Philipp. Maria) ein Barfüſſer-*Carmelite*, von Rom, † 1677. Paulutius, (Scipio) ein Jeſuite, *n.* 1610. zu *Neapolis*, † 1665. Paulutius, (Faber) von *Forli*, *florirte*, um 1619. Pavon, (Franc.) ein Jeſuite, von *Catanzaro*, einer Stad, in *Calabria ulteriore*, *n.* 1569. † 1637. Pelegrinus, (Alex.) ein Jeſuite, von *Piceno*, *n.* 1600. † 1647. Pelegrinus, (Alex.) ein *Clericus Regularis*, von *Capua*. Pelegrinus, (Carolus) ein Abt, zu *Avellino*, *n.* zu *Caſtrovillari*, in dem Neapolitaniſchen. Pelizzarius, (Franc.) ein Jeſuite, *n.* 1596. zu *Piacenza*, † 1651. Pepe, (Stephanus) ein *Canonicus Regularis* und Prediger, von *Rigio*, in Calabrien, lebte, in der Mitten dieſes *Seculi*. Perdichizzi, (Franc.) ein *Sicilianiſcher Capuciner*, *n.* 1641. zu *Myla*, aus einer anſehnlichen *Familie*, † um 1710. Peregrinus, (Martinus) ein Jeſuite, von *Modena*, † 1675. Perottus, (Hieron.) ein Neapolitaner und Abt, zu *Mont-Caſſin*, lebte, um 1633. Perſicus, (Petr. Anellus) ein Neapolitaniſcher Jeſuite, *n.* 1564. † 1644. Perſius, (Vincentius) ein *Dominicaner*, von *Matera*, aus dem Neapolitaniſchen, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Di Peſco Paganus, (Antonius) ein *Minorite*, war *General-Commiſſarius*, in *Neapoli*. Petrellus e Sigillo, (Fulgen-

(Fulgentius) ein *Auguſtiner*, aus Umbrien, † 1648. A Petrica, (Angelus) ein *Franciſcaner*, von *Sonnino*, † 1650. Petronius, (Hyacinthus) ein Prediger-Mönch, von Rom, war, daſelbſt, *Prof. Philoſ.* † 1647. Petruccius, (Carolus) ein Prieſter, von *Perugia*, *florirte*, um 1625. Del Pezzo, (Clemens) ein *Clericus Regularis*, aus einem Adelichen Geſchlechte, zu *Salerno*, war Biſchoff, zu *Aquila*, † 1652. Pharaonius, (Hieron) ein *Sicilianiſcher Benedictiner*, aus einem vornehmen Geſchlechte, zu *Meſſina*, *florirte*, um 1630. Pita, (Carolus Maria) ein Jeſuite, *n.* 1659. zu *Palermo*, † 1703. Pierbenedictus, (Andreas) ein Biſchoff, zu *Venuſio*, von *Camerino*, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Pignatellus, (Fabricius) ein Jeſuite, *n.* 1609. zu *Neapolis*, aus der *Familie*, derer Fürſten, von *Minervino* und Grafen von *Conti*, † 1656. Pignatellus, (Jacob) von *Neapolis*, lebte, um 1675. Pignatellus, (Marcellus) von Rom, war ein *Clericus Regularis Theatiner*-Ordens, zu *Chieti*, und Biſchoff zu *Æſio*, † 1621. Pilus, (Jo. Bapt.) ein *Clericus Regularis*, war, aus einem vornehmen Geſchlechte, zu *Palermo*, 1611. entſproſſen, † 1642. Pintus, (Jac.) ein Jeſuite, *n.* 1576. in *Sardinien*, † 1650. Piſanus, (Franc.) von *Palermo*, war Erz-Prieſter und *Canonicus*, zu *Cimina*, bey *Palermo*, † 1663. Piſtacchius, ein *Clericus Regularis*, von *Neapolis*. Platus, (Domitius) ein Jeſuite, *n.* 1556 zu Meiland, † 1643. De Ponte, (Laurent.) ein *Neapolitaniſcher Minorite*, † 1639. Poteſta, (Felix) ein *Franciſcaner*, von *Palermo*, *n.* 1649. † 1702. Premolus, (Victorianus) ein Jeſuite, von *Cremona*, † 1630. Preſtiphilippus, (Jo. Maria) ſonſt *Hieracenſis* genannt, von ſeinem Vaterlande, in *Sicilien*, † 1640. Princeps, (Jo) ein Jeſuite, *n.* 1560. zu *Neapolis*, † 1613. Principatus, (Franc.) ein Jeſuite, von *Palermo*, † 1666. Provenzanus, (Jo Bapt.) ein *General* derer *Franciſcaner*, war, aus vornehmen Geſchlechte, zu *Trapano*, in *Sicilien*, † 1619. Pulſitus, (Camillus) aus dem *Neapolitaniſchen*, lebte, um 1628. Qvaranta (Andr) ein *Neapolit. Clericus Regularis*. Qvaranta, (Steph.) ein *Cleric. Regul.* aus einem adelichen Geſchlechte, von *Neapolis*, lebete, um 1650. Qvartararus, (Joſeph.) ein Prieſter, von *Caſtrovechio*, aus *Sicilien*, † 1668. Qvartus, (Paul. Maria) ein *Clericus Regul.* von *Atria*, aus dem *Neapolitaniſchen*, lebete, in der Mitte dieſes *Seculi*. Raguccius, (Anton.) ein Abt, *D.* und *Canonicus* der Kirche, zu *Benevento*. Rajatus, (Franciſc.) ein *Sicilianiſcher Jeſuite*, von *Palermo*, † 1636. Rainaldus, (Franc.) ein *Jeſuite*, *n.* 1600. †

Q.

R.

um

um 1677. Rainerus, (Jo.) ein Prieſter, von *Catanea*, † 1681. Ramerius, (Donat.) ein Abt derer *Cæleſtiner*, *n.* zu *Lucera*, im *Neapolitaniſchen* Recupitus, (Jul. Cæſar) ein *Jeſuite*, *n.* zu *Neapol.* 1581. † 1647. De Regibus, (Bernard) ſonſt, Benedictus de Lape genannt, von *Palermo*, † 1690. Regius, (Vincent.) trat, 1559. in den *Jeſuiter*-Orden, † 1614. Reina, (Thom.) ein Meiländiſcher *Jeſuite*, *n.* 1576. † 1653. zu Rom. Reitanus, (Jo. Ant.) ein Prieſter, von *Palermo*, und *Doctor Theol.* † 1640. Reitanus, (Jo.) ein *Franciſc.* von *Meſſina*, † 1693. Renzi, (Matthæus) ein *Doct. Theol.* und *Prof. Jur.* zu *Neapol.* lebete, um 1671. Reqveſcens, (Joſeph. Maria) ein *Jeſuite*, von *Palermo*, † 1690. A Reſurrectione, (Angel. Maria) ſonſt, Balthaſar Carmignanus genannt, ein Barfüſiger *Carmelite*, *n.* zu *Palermo*, 1599. † 1672. Rho, (Jo.) ein *Jeſuite*, † 1662. Riccardus, (Nicol.) ein Prediger-Mönch, von Rom, war *S. Palatii Apoſtol. Magiſter*, † 1639. Ricciardus, (Jo. Bapt.) ein *Dominic.* von *Caſerta*, in dem *Neapolitaniſchen*, lebete, in der Mitte dieſes *Seculi.* Riccius, (Aurel.) ein *Doct.* und *Canon.* der *Cathedral*-Kirche, zu *Chieti*, im *Neapolitaniſchen*, lebete, im Anfange dieſes *Seculi.* Riccius, (Barthol.) ein *Jeſuite*, † zu Rom, 1613. Richius, (Alex.) ein *Florentiner*, lebete, zu Anfange dieſes *Seculi.* Rinaldi, (Seraphinus) ein *Dominicaner*, von *Nocera*, lebete, in der Mitte dieſes *Seculi.* Robertus de Roberti, ein *Neapolitaner*, aus der *Congregatione piorum Operariorum*, lebete, um 1629. Robertus, (Bernhard) ein *Capuciner* und guter Prediger, aus *Terra di laboro*, in *Neapolis*, lebete, um 1647. Rocca, (Angelo) ein *Auguſtiner*-Mönch und *Titular*-Biſchoff, von *Tagaſt*, *n.* zu *Rocca*, *Controda*, in *Umbrien*, † 1620. De la Roche-Pozay, (Henr. Ludov. Chaſteigner) ein Biſchoff, zu *Poictiers*, *n.* zu Rom, 1577. † 1651. Rogerius, (Ludov.) ein Jeſuite, † zu *Pultawa*, 1612. Romannus, (Archangel.) ein *Prior* derer *Cæleſtiner* und *Parochianus*, zu Rom, lebete, um 1644. Romanus, (Franc.) ein *Jeſuite*, aus *Sicilien*, † 1625. Romanus, (Jo. Paul.) ein *Franciſc.* von Rom, lebete, zu Papſts, *Clementis X.* Zeiten, als ein beliebter Prediger. De Roſa, (Thomas) ein *Neapolitaner*, von *Cava*, wurde Biſchoff, von *S. Angelo de Bardi e di Biſaccia*, lebete, um 1676. Roſetti, (Carol.) *n.* 1615. zu *Ferrara*, war Biſchoff, zu *Faenza &c.* † 1681. De Roſſi, (Antonius) ein *Neapolitaner*. Roſſo, (Franciſc. Maria) ein *Clericus Regul.* von *Pozzuolo*, lebete, in der Mitte dieſes

R. *Seculi.* Rotundus, (Anellus) ein *Neapolit.* lebete, um 1640. Rubeus, (Bartholom.) ein *Francisc.* aus *Sicilien*, war *Prior*, in unterschiedlichen Clöstern, lebete, um 1628. Rudolfus, (Petr.) *n.* zu *Imola*, 1580. De Rugieri, (Hyacinthus) ein *Dominicaner*, von *Atripalda*, aus dem *Neapolitanischen*, war *Doctor Theol.* in der Mitte dieses *Seculi.* Rusca, (Anton.) ein Meiländischer Priester, war Propst, daselbst, in der *Metropolitan*-Kirche, lebete, um 1621. Russo, (Jo.

S. Andr.) ein *Neapolit.* Priester, lebete, um 1643. Salafia, (Franc.) ein Prediger-Mönch, von *Syracusa*, war *SS. Theol. Magister*, †1662. Salernus, (Faustinus) ein *Cartheuser*-Mönch, von *Neapolis*, lebete, um 1621. Salernus, (Franc.) ein Priester, aus *Sicilien*, *n.* 1597. war *D. Theol. & Jur.* wie auch *Proto-Notarius Apostolicus*, †1654. Sanctarellus, (Antonius) ein *Jesuite*, *n.* zu *Adria*, 1569 De Sanctis, oder de Santi, (Augustin.) ein Barfüser-Mönch, aus *Calabrien*, † als *Definitor* und *Vicarius Provincialis*, 1656. De Sanctis, (Dominicus) *n.* zu *Filagosa*, in *Calabrien*, war *Magister Ordinis Prædicatorum*, lebete, um 1667. A Sancto Fausto, (Bartholom.) ein *Cistercienser*, von *Plaza*, aus *Sicilien*, war *Prior*, zu *Neapolis &c.* †1692. A Sancto Gregorio, (Stephan) ein Barfüser *Augustiner*, von *Neapolis*, lebete, in der Mitte dieses *Seculi.* Sansonius, (Paul.) ein Mönch, aus Meiland, war *Prof. Theol.* zu *Padua*, †1622. Santoro da Melfi, ein *Neapolit.* Mönch, aus dem Orden derer *Fratrum Minorr. de obs.* lebete, in der Mitte dieses *Seculi.* Sarrus, (Francisc. Antonius) ein *Clericus Regularis*, von *Neapolis*, lebete, in der Mitte dieses *Seculi.* Savignanus, (Hieron.) ein *Jesuite*, von *Bologna*, war *Prof. Philos. & Theol. &c.* †1667. Savinus, (Jgnat.) ein *Francisc.* von Rom, war ein Prediger. Scacchus, (Fortunatus) ward, von einem *Italienischen* Ritter, Jac. Oliverio Scacho, mit einer *Maitresse*, gezeuget und war ein *Eremite* vom Orden *St. Augustini*, lebete, zu Papsts, *Urbani VIII.* Zeiten. Scortia, (Jo. Bapt.) ein *Jesuite*, war, 1513. zu *Genua*, geb. †1627. Secusius, (Bonaventura) ein *Francisc.* aus einem Adelichen Geschlechte, zu *Catalagirone*, in *Sicilien*, war *General* seines Ordens, †1618. Segneri, (Paul.) ein *Jesuite*, *n.* zu *Nettuno*, 1624. war Prediger und *Theologus* der *Pœnitentiariæ*, † 1694. Senseverinus, (Marc. Anton.) ein *Clericus Regularis*, aus einer vornehmen *Famille*, zu *Neapolis*, lebete, in der Mitte dieses *Seculi.* Serpi, (Dimas) ein *Minorite*, von *Cagliari*, aus *Sardinien*, lebete,

um

um 1613. Serroni, (Hyacinthus) ein *Dominicaner*, *n.* 1617. zu **Rom**, war *Doct. Theol.* und *Vicarius Apoſtol.* in *Tarragona*, *&c.* † 1687. Sgambatus, (Scipio) ein *Jeſuite*, *n.* 1595. zu *Neapolis*, war *D. Theol.* wurde unſinnig, † 1652. Sghemma, (Gaſpar) ein *Franciſc.* von *Palermo*, war *Theol. Mag.* und *Prof.* zu *Palermo*, † 1657. Sgroi, oder Cannata, (Didacus) ein *Capuciner*, von *Meſſina*, war *D Theol.* † 1673. Silvius, (Paul.) ein **Neapolitaner**, aus einer Adelichen *Famille*, von *Citta di Mezi*, lebete, im Anfange dieſes *Seculi*. De Simone, (Gennarus) ein *Cartheuſer*-Mönch, von *Neapolis*. Simonelli, (Clemens) ein *Capuciner*, von *Giugliano*, aus dem *Neapolitaniſchen*, lebete, um 1662 Simoneta, (Alexander) ein *Jeſuite* *n.* zu **Meiland**, 1600. † 1671. zu *Bologna*. Sinis, (Fabius) ein *Minorit*, von *Montreal*, aus *Abruzzo*. Sixtus, (Simon) ein *Auguſtiner*-Mönch und *D Theol.* zu *Neapolis*, lebete, um 1624. Sopranis, (Jo. Hieron.) ein *Jeſuite*, von Genua, lehrte die *Philoſophie* und *Theologie*, † 1629. Spacca, (Horatius) ein *Dominicaner* und *Prof.* zu *Neapolis*, † 1641. Sparacinus, (Franc.) ein *Jeſuite*, von *Palermo*, † 1649. Spera, (Petr. Angel.) ein *JCtus* und weltlicher Prieſter, von *Pomarico*, aus dem *Neapolitaniſchen*, lebete, in der Mitte dieſes *Seculi*. Sperellus, (Alex.) ein Biſchoff, von *Gubio*, lebete, unter dem Papſte, *Alexandro VII.* Sinellus, (Petr. Ant.) ſonſt Ariſtoteles de Benedictis genannt, ein *Jeſuite*, *n.* zu *Neapolis*, 1555. † 1615. Spinula, (Fabius Ambr.) ein *Jeſuite*, *n.* zu *Genua*, 1593. aus vornehmen Geſchlechte, † 1671. am Schlage. Stabilis, (Bonaventura) ein *Sicilianiſcher Franciſcaner*, von *Tropano*, *florirte*, um 1648. Stagnarus, (Joſeph.) ein *Dominicaner*, von *Neapolis*, war ein Prediger, † 1674. Staibanus, (Franciſc.) ein *Neapolitaniſcher* Prieſter, lebete, um die Mitte dieſes *Seculi*. Strozza, (Thom.) ein beredter *Jeſuite*, *n.* zu *Neapolis*, 1631. Surianus, (Vincentius) ein *Cartheuſer*, *n.* zu *Cotrone*, war, zu *Neapolis*, *Procurator* zu *St. Martini*, lebete, um 1646. Suſarto, (Bernard. Lopez) ein *Ciſtercienſer*, von *Placentia*, lebete, um 1612 zu *Huerta*. Tagliavia, (Georg.) ein *Jeſuite*, aus *Sicilien*, *n* 1596. war *Rector*, in verſchiedenen *Collegiis*, † 1659. Tamagna, oder à Matre Dei, (Joſeph) ein Barfüſiger-Mönch, vom Orden *Maria de Mercede*, *n.* zu *Meſſina*, 1615. war *Provincial* und *General Definitor* ſeines Ordens, † 1663. Tamburinus, (Thomas) *n.* 1591. zu *Caltaniſſette*, in *Sicilien*, hatt unterſchiedenen *Collegiis*, als

T. *Rector*, vorgestanden, und † 1675. Tana, (Aloysius) ein Irrländischer *Jesuite*, von *Chieti*, war *Operarius* und, eine Zeit lang, auch *Superior*, † 1663. Tancredus, (Vincent.) ein *Jesuite*, *n.* zu *Palermo*, 1609. † 1659. Tarlatinus, (Ant.) ein *Jesuite*, *n.* 1594. † zu Rom, 1665. Thesaurus, (Carol. Ant.) ein *D. Theol.* und *Jesuite*, *n.* zu *Turin*, 1587. † 1655. zu Rom. Thomasius, (Carol.) ein *Sicilianer*, von *Ragusa*, *n.* 1614. war *Doct. Theol.* und *Clericus Regular.* zu *Palermo*, † 1675. Tolve, (Onuphrius) ein *Minorit*, aus dem *Neapolitanischen*, † um 1640. Traina, (Hier.) ein *Capuciner*, aus *Sicilien*, † 1671. Trimarchi, (Hieron.) ein *Francisc.* von *Messina*, † um 1648. A SS. Trinitate, (Apollonius) ein Barfüsiger *Augustiner*, von *Cammarata*, aus *Sicilien*, *n.* 1619. war *General* seines Ordens, *&c.* † 1685. Trissinus, (Galeatius) von *Vicenza*, *florirte*, um 1612. De Tufo, (Octavian.) ein *Jesuite*, *n.* zu *Aversa*, 1578. † 1639. Turanus, (Franc.) ein Priester, aus *Sicilien*, *n.* 1641. war Abt, von *Condac*, und *Canonic.* zu *Gergenti*, † 1691. Turcus, (Thom.) ein *Dominicaner*, *n.* zu *Cremona*, zu Ende *Sec. XVI.* war *D.* und *Prof. Theol. Primar.* zu *Bo-*

V. *nonien*, *&c.* † 1649. Vagnonius, (Alphons.) ein *Jesuite*, aus *Piemont*, † 1640. Valentianus, (Greg.) ein *Capuciner*, von *Marsal*, aus *Sicilien*, war ein Mitglied der *Inquisition*, daselbst, † 1663. Valentinus, (Anton.) ein *Jesuite*, aus *Italien*, *n.* 1541. zu *Padua*, † zu *Novellara*, 1611. Valerianus, ein Meiländer, *n.* um 1587. aus der *Famille* derer Grafen *de Magni*, † 1661. Vassallus, (Eliseus) ein *Carmelite*, von *Calvello*, aus dem *Neapolitanischen*, lebete, um 1643. Vecchio, (Paul.) *n.* zu *Camigliano*, im *Neapolitanischen*, war *Canonic.* zu *Padua*, lebete, um 1641. Venturellus, (Prosper) von *Ameria*, aus *Umbrien*, † 1646. Veracruce, (Bonaventura) ein *Francisc.* *n.* zu *Aquaviva*, † 1652. Verciulli, (Francisc.) ein *Jesuite*, von *Bovino*, aus dem *Neapolitanischen*, lebete, um *1669.* Verricelli, (Angel. Maria) ein *Clericus Regularis*, *Theologus* und *D. Jur.* von *Neapoli.* Verrus, (Jo.) von *Bergamo*, *n.* *1580.* Ugolinus, (Bernard.) ein *Jesuite*, von Rom, war *Pœnitentiarius Apostol.* zu *Loretto*, † *1648.* De Via, (Vincentius) ein Mönch, aus dem Orden derer *Minimorum S. Francisci de Paula*, *n.* zu *Cosenza*, im *Neapolitanischen*, in der ersten Helfte dieses *Seculi.* Vicecomes, (Jo.) ein *Prof. Antiqvitt. Ecclesiasticarr.* zu Meiland. Victorellus (Andr.) von *Bassano*, lebete, im Anfange dieses *Seculi.* Vigintimillius, (Berlingherius)

ein

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

ein *Sicilianiſcher Orator* und Poete, aus einem vornehmen Geſchlechte, zu *Palermo*, † *1639*. A S. Vincentio, (German.) ein Barfüſiger *Carmelite*, von *Palermo*, † *1683*. Vincentius de Monte Reale, ein *Neapolitaniſcher* Mönch, aus dem Orden derer *Minorum Conventualium*, war *D. Theol.* lebete, in der Mitte dieſes *Seculi*. Vita, (Joſeph.) ein *Dominicaner*, aus *Sicilien*, † zu *Palermo*, 1677. Vitalis, (Salvator) ein *Minorit*, in dem *Florentiniſchen*, gebürtig, von *Sardinien*. Vivaldus, (Auguſtin.) ein *Jeſuite*, *n.* zu *Genua*, 1565. † 1641. Vivaldus, (Lud.) ein *Dominicaner*, von *Mondovi*, aus *Piemont*, *florirte*, um *1647*. war *D.* und *Prof. Theol* zu *Padua*. De Vivo, (Gennarus) ein *Minorit* und Prediger, von *Neapolis*, lebete, in der Mitte dieſes *Seculi*. Uva, (Jo. Leonh.) ein *Dominicaner*, aus der *Congregation de Sanitate*, von *Neapolis*, lebte, im Anfange dieſes *Seculi*. De Uviano, oder de Urſiana, (Andr.) von *Perugia*, ein *Franciſcaner*, lebete, um *1634*. Vulpes, (Angel.) ein *Minorite*, von *Monte Piloſo*, war *Theol. Mag.* und des *St. Laurentii Collegii*, zu *Neapolis*, *Rector*, † *1647*. Zambertus, (Carol.) ein Jeſuite, zu *Piacenza*, *n. 1596.* † *1650*. Z. Zamorus, (Jo. Martin.) ein *Capuciner*, von *Udine*, in Friaul, lebte, um *1629*. Zanonius, (Bernardinus) ein Jeſuite, *n. 1533*. zu *Rhegio*, in *Neapolis*, † *1620*. zu *Genua*, wo er ſich, ſeine meiſte Lebens-Zeit, aufgehalten. Zucchius, (Nicolaus) ein Jeſuite und, bey dem Papſt, Alexander *VII*. Hof-Prediger, *n. 1586*. zu *Parma*, † *1670*. zu Rom. Zucchus, (Barthol.) von *Monza*, aus dem Meiländiſchen, war, bey dem *Cardinal de Mondovi*, *Secretair*, † *1631*. *

§. XCVII.

Verzeichniß derer rückſtändigen Spaniſchen Theologorum Sec. XVII.

* Was hiernächſt die Spaniſchen GEISTLICHEN des 17den Jahr-Hunderts, die wir nicht bereits abgehandelt haben, betrifft, ſo ſind, von ſelbigen, noch nachbenlemte merckwürdig; Als: De Abarca, (Petrus) ein Jeſuite, in der Stad, *Jaca*, in *Arragonien*, *n. 1619*. De Abendano, (Sebaſtianus) ein *Franciſcaner*, von *Madrit*. De Acuna del Adarve, (Joannes) ein berühmter *Theol.* und *Prior*, zu *Anduxat*, von *Jaen*, bürtig. De Adarzo & Santander, (Gabriel) ein Mönch, nachgehends Prediger und Erz-Biſchoff, von *Madrit*. Adorno, (Hyacinthus Eſpinel) Ægidius, (Petrus) oder Gilles, ein Jeſuit und *Prof. Theol.* von *Tarragona*, † *1622*. Afan de Ribera Henriqvez, (Ferdinandus) ein Herr von *Alcala* A.

und Königlicher *Vicarius* in Meiland, † *1636.* Aguada, (Franciscus) ein Jesuit, *Provincial*, über die *Provinz*, *Toledo*, und Hof-Prediger, *n. 1654.* auf einem Dorfe, *Torrejon*, nicht weit von *Madrit.* Agudo und Valenzuela, (Joannes) von *Torreximeno*, in der *Diœces*, von *Calatrava.* D' Aguirre, (Christophorus) ein *Canonicus*, zu *Compostell.* De Ahumada Mendoza, (Jo.) ein *Carmelite*, *Lector Theol. Primarius*, zu *Alcala.* De Ajala, (Lucas Fernandez) ein *Dominicaner*, von *Murcia*, bürtig. De Ajala, (Philippus) ein *Franciscaner* und *Prof. Theol.* in Castilien, zu Anfange dieses *Seculi.* Alarcon, (Barth.) *de los Rios*, ein Eremite, von *Madrit*, bürtig. De Alarcon, (Diego,) ein Jesuit, † *1634.* De Alderette, (Bernhardus) ein Jesuite, *Doct. Theol.* zu *Salamanca*, von *Zamora*, bürtig, † *1657.* De Alfaro, (Georgius) ein *Benedictiner*-Mönch und Abt des Closters *S. Maria del Buesso*, von *Cordua*, bürtig, im Anfange dieses *Seculi.* De Alva & Astorga, (Petrus) ein *Franciscaner*, von *Caravajales*, bürtig, † *1667.* De Alvelda, (Jo. Gonzalez) ein *Dominicaner*, zu *Alcala*, im Anfange dieses *Seculi.* De Amoraga, (Petrus) ein *Provincial* von dem Orden derer *Minimorum*, aus *Elconcejo de Altobney*, bürtig, im Anfange dieses *Seculi.* De Ancones, (Andr. Lucas) aus *Granada*, um *1642.* De Andrada, (Alphonsus) ein Jesuite und *Rector* des *Collegii*, zu *Placentia*, von *Toledo*, bürtig, † *1672.* Andreas (Joseph) oder Andres, ein Jesuite und *Prof. Theol.* zu *Saragossa*, aus *Arragonien.* Antonius, aus *Cordua*, um *1624.* De Arcones, (Andreas Lucas) ein Jesuite, von *Granada*, † *1658.* De Armenta, (Alvarus Arias) ein Jesuite, von *Sevilien*, † *1643.* Arnaya, (Nicolaus) ein Jesuite, † *1622.* De Arriaga, (Rodericus) ein Jesuite, hernach Cantzler der *Universitæt*, zu Prag, *n. 1592.* zu *Lucrone*, in Castilien, † *1676.* Artal, (Jo) ein Jesuite, *n. 1561.* † *1643.* De Atienza, (Andr.) ein Jesuite, lebte, *1643.* De Avendano, (Didacus) ein Jesuite, *Presbyter* und *Prof. Theol.* zu *Lima*, von *Segovia*, bürtig. Avendano Estenaga, (Michael de) ein Jesuite, *n. 1618.* Avilez, (Petrus) ein Jesuit, aus *Corduba*, bürtig, † *1664.* De Ayala, (Antonius) ein Jesuit, von *Sevilien.* Aznar & Embid Cardona, (Hieron.) ein Eremite *Augustiner*-Ordens, aus *Aragonien*, um *1610.*

B. De Bahamonde, (D. Jo. Garzia) ein Propst, zu *Sevilien*, † *1615.* Baptista, (Anselmus) ein Cistercienser-Mönch, um *1624.* De Bardaxi, (Joseph.) ein *Doct. Theol.* und Propst, in *Barcellona*, von *Saragossa*,

ragoſſa, † *1626.* Bernal, (Auguſtinus) ein Jeſuite und *Doct. Theol.* *n. 1587.* in *Arragonien*, † *1642.* De Bivero, (Petrus) ein Jeſuite und Hof-Prediger, bey *Alberto* von Oeſterreich, *n. 1572.* zu *Madrit*, † *1656.* Borul, (Matthias) ein Jeſuite und *Prof.* zu *Valentia*, *n. 1615.* daſelbſt. De Buſtamante de la Camera, (Jo.) von *Alcala des Henares*, bürtig, zu Anfange dieſes *Seculi.* Cardenas, (Jo.) ein Jeſuit, *n. 1615.* zu *Sevilien.* Caſpenſis, oder de Caſpe, (Lud.) ein *Prof. Theol.* zu *Saragoſſa*, aus *Aragonien*, um *1641.* De Caſtro, (Franc.) ein Jeſuite, von *Granata*, † *1632.* Caceres, (Didacus) ein Mönch, aus der *Provintz*, *Extremadura.* De Cea, (Didacus) ein *Franciſcaner*-Mönch, † *1640.* De Celada, (Didacus) ein Jeſuite, von *Toledo*, † *1661.* De la Cerda, (Joſ.) ein *Prof.* hernach Biſchoff, zu *Almeria*, von *Madrit*, † 1645. De Ceſpedes, (Franciſcus) ein *Doct. Theol.* und Geiſtlicher *Theatiner*-Ordens. De Colindres, (Petrus) ein Jeſuite, aus *Sevilien*, *n.* 1599. † 1668. Colin, (Franc.) ein Jeſuite, aus *Catalonien*, † 1660. Del Corral, (Philippus Ruiz) ein *Canonicus* und *Decanus*, bey der neuen Spaniſchen Kirche, zu *Guatimala*, † 1636. A Cruce, (Franc.) ein *Dominicaner*, hernach Biſchoff, zu *St. Martha*, in *Peru*, von *Granada*, bürtig, † um 1664. De Cruce, (Gerardus) *ſ.* De Perea. (Hieron.) De Cruce, (Hier.) ein Geiſtlicher vom Orden des Heil. *Hieronymi.* De Culmeron, (Philipp.) ein Biſchoff, zu *Jacca*, in *Aragonien*, von *Valencia*, † 1617. Del Gadillo Nunius Nunnez, oder Nugnius, (Auguſtinus) ein *Carmeliter*, von *Cabra*, † 1631. Delgadillo, (Chriſtoph) ein *Franciſcaner*, von *Madrit*, lebte, um 1664. Diaz de Enzinas, (Bartholom.) ein *Carmelite*, von *Toledo*, † 1642. De Eſcalante, (Ferdinand.) ein *Prof. Theol.* in ſeiner Geburts-Stad, *Sevilien*, lebte, um 1612. Eſcobar, und Mendoza, (Ant.) ein Jeſuite und Prediger, von *Valladolid*, † 1669. De Eſcobar, (Barthol.) ein Jeſuite, *n.* 1561. von Adelichem Geſchlechte, aus *Sevilien*, † 1624. De Eſcolano, (Didacus) ein Erz-Biſchoff, zu *Granada*, von *Longares*, aus *Aragonien*, lebte, um 1668. Eſpin, (Laurent. Angelus) von *Sarimena*, einer, ohnweit *Hueſca*, gelegenen Stad, in *Aragonien*, *florirte*, um 1660. De Eſpinoſa, (Michael) ein Jeſuite, zu *Granada*, † 1629. Falconius, (Jo.) ein Mönch von dem Orden *de la Mercy*, *n.* 1596. zu *Fiſiana*, bey *Gvadix*, † 1638. Fernandez, (Alphonſus) ein *General*, in dem Prediger-Orden, von *Placentia*, zu Anfange dieſes *Seculi.* Ferrer, (Jo.) ein Jeſuite und

B.

C.

D.

E.

F.

Doct.

Doct. Theol. von *Tremp*, aus Catalonien, † 1636. De la Figuera, (Casp) ein Jesuite und *Prof. Theol.* zu *Salamanca*, von Adelichem Geschlechte, aus *Aragonien*, † 1637 De la Fuente, (Didacus) ein Jesuite, sonst a Fonte Hurtado genannt, *n. 1615.* zu *Toledo*, lebte noch 1674. Garzia de Trasmiera, (Didacus) ein Bischoff, zu *Zamora*, von *Valladolid*, † 1661. Garzia, (Dominicus) aus *Aragonien*, war *Inquisitor Fidei*, daselbst, † 1629. De Godoy, (Petrus) ein Bischoff, zu *Osma*, von *Aldeanueva*, aus *Estremadura*, lebte, um 1664. Gonzalez, (Jo.) *de la Puebla de Sannabrio, de Losada*, ein Jesuite, † 1617. Granadus, (Jac. oder Didacus) ein Jesuite, aus *Cadix*, † 1632. Guarnizzus, (Joseph) ein Jesuite, von *Madrit*, † 1656. De Guevara, (Hieron.) ein Jesuite, von *Sevilien*, † 1649. Guillen, (Dionysius) ein Jesuite, von *Sevilien*, † 1637. De Guimeran, (Philippus) ein Bischoff, zu *Jacca*, von *Valentia*, † 1617. Heinelmann, (Georg) ein Jesuite, von *Malaga*, † 1637. De Henao, (Gabriel) ein Jesuite, *n. 1612.* zu *Valladolid*. De Herice, (Valentin.) ein Jesuite, von *Pamplona*, † 1616. Hurtadus, (Caspar.) ein *Doctor Theol.* Jesuite und *Censor*, im Obern *Inquisitions*-Gerichte, zu *Alcala des Henares*, † 1646. A Jesu & Jodar, (Franc.) ein Edelmann, dem *Carmeliter*-Orden zugethan, † 1634. De Jesu, (Thom.) *seu* Didacus Davila, ein *Carmeliter* und *Præfectus*, über Castilien, † 1627. De S. Ildephonso, (Augustin) ein Barfüsser *Augustiner*-Mönch, gebürtig von *Toboso*, ohnweit *St. Jago*, lebte, 1652. Joannes a Jesu Maria, vormahls de Sancto Petro genannt, ein Barfüsser-*Carmeliter*, von *Calaborra*, † 1614. De S. Josepho, (Petr.) ein *Eremit Augustiner*-Ordens, von Benavarre, † 1652. Izquierdo, (Sebastian) ein Jesuite, *n. 1601.* zu *Alcaraz*, † um 1680.

L. Labata, (Franc.) ein Jesuite, aus *Aragonien*, von *Saragossa*, † 1631. Lainez, (Joseph) ein Bischoff, zu *Guadix*, von *Madrit*, † 1667. De Lanuza, (Franc. Blaso) ein *Benedictiner*-Abt, aus *Aragonien*, † 1664. Lanuza, (Hier. Bapt.) ein *Dominicaner* und Bischoff, zu *Albarazin*, von *Ixar*, in *Aragonien*, † 1625. Ledesma, (Petrus) ein *Dominicaner*, von *Salamanca*, † 1616. De Lemos, (Thomas) ein *Dominicaner*, *n. 1545.* zu *Rivadavia*, in *Gallicien*, aus einer Adelichen *Familie*, † 1629. De Leon, (Salvator) ein Jesuite, aus *Murcia*, † 1649. Lezana, (Jo. Bapt.) ein *Carmeliter*-Mönch, *n. 1586.* zu *Madrit*, † 1659. Von Lugo, (Franc.) ein Jesuite, *n. 1580.* zu

M. *Madrit*, † 1652. Malvenda, (Thomas) ein *Dominicaner*, *n. 1565.* in der *Diœces Valentia*, † 1628. Manero, (Petrus) ein *Franciscaner*, aus *Aragonien*, † 1660. Manrique, (Angelus) ein Cistercienser und Bischoff, zu *Badajoz*, *n.* um *Anno* 1577. † 1649. De Marieta, (Jo.) ein *Dominicaner*-Mönch,

Mönch, von *Vittoria*, † 1611. Marqvez, (Jo.) ein *Eremite*, von *Madrit*, † 1621. A Matre Dei, (Alphonſ.) ein *Carmeliter*-Mönch, von *Aſtorga*, † 1635. De Medinero, (Jo.) ein Biſchoff, zu *Cividad Rodrigo*, und *Valladolid*, von *Madrit*, bürtig, † 1663. De Mendoza, (Petr. Gonzalez) ein Jeſuite, von *Madrit*, aus einem vornehmen Geſchlechte, † 1659. De Mendoza, (Petr. Hurtadus) ein Jeſuite, † 1651. De Meſſa, (Didacus Lopez) ein Jeſuite, von *Zafra*, † 1615. De Miranda, (Alphonſ.) oder Vaſquez de Miranda, ein Abt, zu *S. Anaſtaſii*, in *Sicilien*, von *Zamora*, † 1611. De Miranda, (Ludov.) ein *Franciſcaner*, von *Valladolid*, lebte, um 1620. Von Molina, (Anton.) ein Cartheuſer-Mönch, von *Villa nueva de los infantes*, in Caſtilien, † 1612. oder 1619. De Molina, (Baſilius) ein Ciſtercienſer, von *Huerta*, † 1617. De Monteſinos, (Ludovicus) ein *Doct.* und *Prof. Theolog. & Philoſoph.* zu *Alcala des Henares*, von *Toledo*, bürtig, † 1621. De Montoya, (Didacus Ruiz) ein Jeſuite, von *Sevilien*, † 1632. De Munieſa, (Jo.) ein *Franciſcaner*, von *Lezera*, aus *Aragonien*, † 1666. De Murcia, (Leander) ein *Capuciner*, ſonſt auch Leander Montanus de Murcia genannt, von ſeiner Geburts-Stad, in Spanien, † 1640. De Navarra, (Petr.) von *Toledo*, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Navarrete, (Franc. Godoy) ein Edelmann, von *Ubeda*, trat, 1674. in den Orden der Heiligen Dreyeinigkeit. De Naxera, (Emanuel) ein Jeſuite, *n.* 1605. zu *Toledo*. Nierembergius, (Jo. Euſebius) ein Jeſuite, *n.* 1590. zu *Madrit*, † 1658. Ninno, (Joannettinus) ein *Franciſcaner*, *florirte*, zu Anfange dieſes *Seculi*. Niſſeno, (Didacus) ein Prediger vom Orden des heiligen *Baſilii*, von *Alcazaren*, in Alt-Caſtilien, bürtig, † 1656. Nunnez, (Michael) ein *Carmelite*, von *Cordona*, † 1636. Nunnez de Caſtro, (Petr.) ein *Franciſcaner*, lebte, in dem Cloſter, *de Riofeco*, um *Ao.* 1620. De la Nuza, (Hier. Bapt.) ein Biſchoff, zu *Balbaſtro* und *Albarazin*, in *Aragonien*, aus Adelichem Geſchlechte, in *Aragonien*, † 1625. De Ocanna, (Andreas) ein Barfüſſer, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Ojéa, oder Oxea, (Petr.) ein Jeſuite, *n.* 1606. in *Aragonien*. De Ojeda (Petrus) ein Jeſuite und *Rector* ſeines Ordens, zu *Sevilla*, † 1627. Olleme, (Vincent.) ein *Doct. Theol. Carmeliter*-Ordens, zu *Valentia*. Olzina, (Joſeph.) ein Jeſuite, *n.* 1607. zu *Barcellona*, † 1667. De Orio, (Ferdinand) ein *Mag. Theol.* und *Cenſor*, bey der *Inquiſition*, von *Lugrono*, lebte noch 1655. De Ormachea Guerrero, (Franc.) ein *Canonicus Magiſtralis*, zu *Lugrono*, von *Xeres*, *florirte*, um

M. N. O.

um 1630. De Ormaza, (Joseph) ein Jesuite, zu *Salamanca*, *n.* 1616. † zu Ende des *XVII. Seculi.* De Ortega, (Christoph) ein Jesuite, von *S. Clement*, ohnweit *Cuenca*, † gegen Ausgang des *XVII. Seculi.* Ortigas, (Emanuel) ein Jesuite, *n.* 1609. zu *Saragossa*, † zu Ende des *XVII Seculi.* Ortiz Lucio, (Franc.) ein *Franciscaner*, von *Toledo*, † 1651. De Padilla, (Alphons.) ein *Franciscaner.* Paez, (Petrus) ein Jesuite, *n.* 1564. † 1622. De Paiva, (Joannes,) ein *Canonicus Doctoralis*, zu *Lamego*, von *Coimbra*, bürtig, *florirte*, 1630. De Palacios, (Alvarus Pizanno) ein *Canonicus Magistralis*, zu *Corduba*, lebte, um 1610. De Palau, (Marcus Anton.) ein *Præpositus* und *Decanus* der Bischöfflichen Kirche, zu *Origuella*, von *Denia*, aus *Valentia.* De la Palma, (Ludovicus,) ein Jesuite, *n.* 1559. zu *Toledo*, † 1641. De Palma, (Stephanus) ein Jesuite, *n.* zu *Toledo*, † 1636. Pantogia, oder Pantoja (Didacus) ein Jesuite, *n.* 1571. † 1618. Parada, (Michael, oder Alphonsus) ein *Franciscaner*, von *Segovia*, † 1633. De Paredes, (Didacus Garzia,) ein *Carmelite*, von *Villa-tobas*, in der Gegend *Toledo*, bürtig, † 1661. Pareja, (Franc.) ein *Franciscaner*, von *Aunon*, ohnweit *Toledo*, lebte, zu Anfange dieses *Seculi.* De la Parra, oder Parricius, (Jo. Sebastian) ein Jesuite, von *Daroca*, aus *Aragonien*, *n.* 1546. aus einem vornehmen Geschlechte, † 1622. Parrado, (Hieron.) ein *Dominicaner*, von *Medina Sidonia*, *florirte*, 1658. Paschalis, (Anton) ein *Franciscaner*-Mönch, aus *Valentia*, lebte, zu Anfange dieses *Seculi.* Pastor, (Alphonsus) ein *Franciscaner*, von *Ajora*, aus der Provinz, *Valentia*, *florirete*, um 1665. De Paz, (Diego, oder Jac. Alvarez) ein Jesuite, von *Toledo*, † 1620 De Paz, (Franc.) ein *Carmelit*, von *Salamanca*, † 1614. Pedrol, (Mich.) ein *Carmelite*, von *Valls*, aus *Catalonien*, lebte, zu Anfange dieses *Seculi.* Pedrolo, (Jo.) ein *Carmelite*, von *Tarragona*, † 1612. De Pennafiel, (Didacus Matute) ein *Professor Theologiæ* in seiner Geburts-Stad, *Granada*, lebte, zu Anfange dieses *Seculi.* Pennafiel, (Leonhard) ein Bruder des vorigen, war ein Jesuite, † 1657. Pennalosa, (Ambros.) ein Jesuite und Königlicher Spanischer Hof-Prediger, † 1656. De Perea, (Hieron.) ein Jesuite, von *Madrit*, † 1670. Perea, (Petr.) von *Briomes*, war Bischoff, von *Arequipi*, in dem Mittägigen *America*, lebte, um 1617. Perez, (Alphonsus) ein *Franciscaner*-Mönch vom Seraphinen-Orden, aus *Salamanca*, lebte, um 1620. Perez, (Alphonsus) ein Bischoff, zu *Cadix*, † 1663. Perez,

rez, (Anton.) ein Jesuite, *n.* 1599. † 1649. Perlinus, (Jo.) ein Jesuite, von *Madrit*, † 1638. Pichon und Merinero, (Franc.) ein *Franciscaner*, zu *Toledo*, lebte, um 1659. De Pina, (Jo.) ein Jesuite und *Provincial*, zu *Toledo*, *n.* 1582. zu *Madrit*, † 1657. Pineda, (Jo.) ein Jesuite, von *Sevilien*, † 1637. De Pisa, (Franc.) von *Toledo*, war *Theol. & Philos. Decanus*, auf der *Universität*, daselbst, wie auch *Canonicus*, zu *Segovien*, † 1616. Ponce de Leon, (Basilius) ein *Augustiner*-Mönch, von *Granada*, † 1629. Pons, (Salvator) ein *Dominicaner*, von *Barcelona*, lebte, um 1615. Ponte, (Ludov.) ein Jesuite, *n.* 1554. aus einem vornehmen Geschlechte, † 1624. zu *Valladolid*. Porcel de Medina, (Jo. Baptist.) ein Priester von *Sevilien*, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. De Porres, (Joseph. Gomez) ein *Carmelite*, von *Madrit*, predigte, um 1640. und lebte noch, 1670. Poza (Jo. Baptist.) ein Jesuite, zu *Alcala des Henares*, † 1660. Prieto, (Melchior) ein Mönch, von *Burgos*, † 1648. Prudentius, (Jo.) ein Mönch vom Orden derer *Mercenariorum*, aus *Saragossa*, † um 1660. Puche, oder Puig, (Jac.) ein Jesuite, und *Doct. Theol.* aus *Catalonien*, † 1646. De la Puente, (Ludov.) ein Jesuite, von *Valladolid*, † 1624. De Quinnones (Didacus) ein Geistlicher vom Orden *B. Mariæ de Mercede*, lebete, um 1630. De Quintanaduennas, (Anton.) ein Jesuite, *n.* zu *Alcantara*, 1599. † 1651. Quintanaduennas, (Ignat.) ein Jesuite, *n.* zu *Burges*, 1589. † zu *Valladolid*, 1655. Quintero, (Hyacinthus Carolus) ein *Clericus Regularis Minoriter*-Ordens, von *Salamanca*, *florirte*, um 1630. De Quiros, (Augustin.) ein Jesuite, von *Andujar*, † zu *Mexico*, 1622. De Quiros, (Ludov. Bernhard.) ein *Cistercienser*-Mönch, war *Prof.* zu *Salamanca*, † 1629. Rajas, (Paul. Albinian.) ein Jesuite, von *Valentia*, † 1667. Ram, (Caspar) *SS. Theol. Doct.* von *Balbastro*, *florirte*, 1612. Ramon, (Alphonsus) von *Vara de Rey*, ohnweit *Cuenca*, lebete, zu Anfange dieses *Seculi*. Ramon, (Thom.) ein Prediger-Mönch, von *Alcanniza*, aus *Aragonien*, *florirte*, 1611. De los Reies, (Caspar) ein *Augustiner*, von *Anziquaria*, lebete, um 1613. De Reinosa, (Placidus) ein *Benedictiner*, lebete, um 1620. war *Prof. Theol. Primarius*, zu *Ubeda*. De Reinoso, (Emmanuel) ein Geistlicher vom Orden derer Erlöser derer gefangenen Christen, unter Anruffung der Heiligen Dreyeinigkeit, war Bischoff, von Neu-*Segovia*, in denen *Philippinischen* Insuln, † 1632. zu *Sevilla*. Ribas, (Ludov.) ein Jesuite, *n.* zu *Valentia*, 1576. † 1647.

P.

Q.

R.

R.

Ribeiro, (Didac.) ein Jesuite, war *Coadjutor Spiritualis*, † 1633. De Ribera, (Bernard.) ein *Cisterciens*er, zu *Huerta*, war, von *Sevilien*, lebete, um 1620. Rio, (Honoratus) ein Jesuite, *n.* in *Catalonien*, 1586. † 1644. Ripalda, (Hieron.) ein Jesuite, von *Teruel*, in *Aragonien*, † 1618. De Ripalda, (Jo. Martinez) ein berühmter Jesuite, *n.* zu *Pampelona*, 1595. † 1648. De Rius, (Gabr. August.) ein *Augustiner*, von *Barcellona*, lebete, um 1646. Roa, (Martin.) ein Jesuite, *n.* zu *Corduba*, 1563. war *Rector*, in verschiedenen *Collegiis*, † 1637. zu *Montella*. De Rocaberti, (Jo. Thom.) ein *Dominicaner*, war *General-Inquisitor*, von Spanien, † 1699. Rocafull, (Joseph) der erste *Præpositus*, zu *Valentia*, in Spanien, *florirte*, um 1660. Rodriguez, (Alphonsus) ein Jesuite, von *Segovia*, † 1617 auf der Insul, *Majorca*. Rodriguez, (Franc.) ein Jesuite, von *Aranda*, am *Durio*, † 1627. Roxas, (Alphons.) ein Geistlicher von dem Orden *de la Mercede*, aus *Toledo*, lebete, im Anfange dieses *Seculi*. Roxas, oder Rois, (Anton.) lebete, zu Anfange dieses *Seculi*. De Roxas, (Francisc.) ein *Minorite*, von *Toledo*, war *Censor*, bey der *Inquisition*, *florirte*, um 1625. Ruzola, oder de Jesu Maria, (Dominicus) ein *Carmelit*, aus *Aragonien*, war *General* seines Ordens, † 1630. De

S.

Salazar, (Ferd. Quirinus) ein Jesuite, von *Cuenca*, war Königs, *Philippi IV.* Hof-Prediger, † 1646. De Salazar, (Jo.) ein *Benedictiner*, von *Naxara*, *florirte*, um 1615. Salcedo, oder Molina, (Alph. de Herrera) ein *Minorite*. Salelles (Sebast.) ein Jesuite, war *Tribunalis Inquisitionis Cultor*, zu Metz, † 1666. De Salinas, (Franc.) ein Jesuite, aus *Navarra*, *n.* 1601. Salmeron, (Marcus) von *Buendia* bey *Cuenca*, war Prediger bey *Philippo IV.* dem Könige, in Spanien, *&c.* † 1658. De Sancta Anna, (Didacus) ein *Francisc.* lebete, um *1615*. De Sancta Maria, (Cyprian.) ein *Francisc.* lehrte, um *1650*. De Sanctissimo Sacramento, (Leander) ein Barfüser-Mönch des Ordens der Heiligen Dreyeinigkeit, von *Villa Franca*, aus *Navarra*, war *Professor Theol.* zu *Alcala des Henares*, † *1669*. Sandoval, (Alphons.) ein Jesuite, *n.* zu *Sevilien*, *1576*. † *1652* in *Peru*. Santiago, (Ferdin.) von *Sevilien*, war *Theol. Magist.* zu *Salamanca*, † *1639*. De Santistevan & Falces, (Jo.) ein Mönch vom Orden *Hieronymi*, aus *Aragonien*, war *Prior*, zu *Valentia*, lebete, um *1632*. Santo-Tis, oder a Sancto Tyrso, (Christoph.) ein *Eremite August.* Ordens, von *Burgos*, in Alt-*Castilien*, war *Theol. Magister*, † um *1612*.

De

De Saona, (Hieroym.) ein *Eremite Auguſtiner*-Ordens und *Theol. Doct.* † *1624.* De Saraſa, (Alphonſ. Anton.) ein Jeſuite, lebete, um *1664.* Sarmiento de Mendoza, (Emanuel) von *Burgos*, bürtig, war *Canonicus Magiſtralis*, zu *Sevilien*, † um *1650.* De Segorbe (Hieron.) ein *Capuciner*, hatte den Namen, von ſeiner Vater-Stad, und lebete, zu Anfange dieſes *Seculi.* Sellan, (Vincent.) ein *Canonicus*, zu *Saragoſſa*, lebete, ebenfals zu Anfange dieſes *Seculi.* De la Serna, (Ambroſius Rocha) ein *Carmelite*, aus *Valentia*, war *Philoſ. & Theol. Doct.* † 1649. De la Serna, (Benedict.) ein *Benedictiner*-Mönch, von *Sevilien*, war *Prof. Theol.* zu *Salamanca*, † um 1652. Serrano, (Didacus) von *Granada*, war Biſchoff, zu *Solſone*, *florirte*, um 1651. Serrano, (Jo.) ein *Franciſc.* von *Alcazar*, war Biſchoff, zu *Ancerna*, † 1637. Simancas, (Petr.) ein *Auguſtiner*, von *Granada*, † 1648. an der Peſt. Sobrino. (Alph.) ein *Carmelite*, von *Sevilien*, war, eine Zeit lang, *Provincial* ſeines Ordens, † 1628. Sobrino, (Anton.) ein Geiſtlicher, von *Salamanca*, war *Prior* ſeines Ordens, an verſchiedenen Orten, † 1622. De Somonte, (Ambroſ.) ein Jeſuite, von *Medina Sidonia*, und *J. U. Baccalaureus*, † 1665. De Soria, (Lucas) von *Sevilien*, alwo, er *Canonicus*, war, † 1641. De Soria & Vera, (Melchior) ein Propſt, zu *St. Ildefonſi*, in *Gienne*, † 1643. De Soſa, (Franciſc.) ein Geiſtlicher *Seraphinen*-Ordens, aus vornehmen Geſchlechte, zu *Toledo*, war Biſchoff, in denen *Canarien*-Inſuln, † um 1614. De Soſa, (Philipp.) ein Prediger *Seraphinen*-Ordens, von *Corduba*, lebete, um 1540. De Soto, (Andr.) ein Beicht-Vater der Spaniſchen *Infantin, Claræ Iſabellæ Eugeniæ*, aus Alt-*Caſtilien*, † 1625. De Soto, (Franciſcus) ein Jeſuite, † 1634 De Soto, (Jo.) ein *Eremite Auguſtiner*-Ordens, von *Madrit*, war *Theol. Mag.* lebete, zu Anfange dieſes *Seculi.* Sotomajor, (Anton de Caceres &) ein *Dominicaner*, von *Caceres*, einem, in *Extremadura*, gelegenen Städgen, und, zu *Granada*, geboren, war Königs, *Philippi III.* Beicht-Vater, † 1615. Stephanus, (Martin.) ein *Jeſuite*, *n.* 1555. † 1619. zu *Toleda*. Tamajo, (Franciſc.) ein Mönch, von *Cazalla*, war ein Prediger und Mitglied der *Inquiſition*, † 1614. Tena, (Ludov.) ein *Doctor Theol.* aus *Andaluſien*, war *Theologiæ Prof.* aus *Alcala*, *&c.* † 1622. Tervel, (Ludov.) ein Jeſuite, *n.* zu *Granada*, 1590. † in *Peru*, im hohen Alter. De Toledo, (Andr.) aus dem Orden der Heiligen Dreyeinigkeit, von *Toledo*, war *Provincial* ſeines Ordens, † 1647.

S.

T.

T. Torrenſis, oder Torres, (Hieron.) ein Jeſuite, aus *Catalonien*, † um 1611. De Torres, (Alphonſus) ein *Franciſc.* Mönch, in der Provinz, *Granada*, *florirte*, um 1620. De Torres, (Alphonſus) aus einer vornehmen *Famille*, zu *Malaga*, entſproſſen, war *Dechant* der Kirche, in ſeiner Vater-Stad, † 1704. De Torres, (Antonius) ein Jeſuite, von *Gumiel*, aus Alt-*Caſtilien*. De Torres Bollo, (Didacus) ein Jeſuite, von *Villalpando*, ging, als *Miſſionarius*, nach *America*, † 1638. De Torres, (Ludov.) ein Jeſuite, von *Alcala des Henares*, war *Presbyter*, *Philoſ. & Theolog. Prof.* daſelbſt, † 1635. De Torres, (Melchior Rodriguez) von *Burgos*, war *Theol. Magiſt.* und *Titular*-Biſchoff, zu *Roſſe*, in Irrland, † 1644. De Tovar, (Andr. Semple) ein Prediger, von *Madrit*, und, daſelbſt, *Pagen* Hof-Meiſter und *Informator*, † um 1652. Treminno (Jo.) ein *Doct. Theologiæ*, *Canonicus* und *Scholaſticus*, zu *Orighuella*, von *Alicante*, *florirte*, um 1623. Trullench, (Jo. Ægidius,) ein *Doct. Theol.* von *Villa real*, war ein Mitglied, in dem *Collegio Corporis Chriſti*, zu *Valentia*.

V, De Valdecebro, (Andr. Ferret.) ein *Dominicaner*, lebete, um 1650. De Valderrama (Petrus) ein *Auguſtiner*, von *Sevilien*, † 1611. Valdivieſſo, (Petr. von Barahona) ein *Franciſc.* von *Madrit*, *florirte*, um den Anfang dieſes *Seculi*. Valero, (Jo.) lebete, eine Zeit lang, als ein *Eremit*, begab ſich, hernach, zu denen *Cartheuſern*, und † auf der Inſul, *Majorca*. De Valle, (Franc. Garcia) ein Jeſuite, *n.* 1575. † 1656. Vaſcones, (Alph.) ein Barfüſiger *Franciſcaner*-Mönch, in der Provinz, *Granada*, von *Aqvilar de Campo*, bürtig, *florirte*, um 1620. Vaſquez de Eſpinoſa, (Anton.) ein *Carmeliter*-Mönch, von *Xeres*, hielte ſich, eine Zeitlang, in *Indien*, auf, † 1630. Vaſqvez de Padilla, (Michael) ein gelehrter Jeſuite, von *Sevilien*, bürtig, † 1664. Vega, (Chriſtophorus de la) ein Jeſuite, *n.* 1595. zu *Tafalla*, in der Provinz, *Navarra*, † 1672. De Vega, (Didac.) ein *Franciſcaner*, von *Toledo*, lebete, zu Anfange dieſes *Seculi*. De Velaſco, (Acatius March.) ein *Dominicaner* und Biſchoff, zu *Origuella*, † 1665. Velasquez, (Jo. Anton.) ein Jeſuite, *n.* zu *Madrit*, 1585. war *Rector*, bey verſchiedenen *Collegiis*, † 1669. Venero, de Leyva, (Hieron.) war Königlicher Hof-Prediger, hernach Biſchoff, in *Sicilien*, † 1628. Verdu, (Blaſius) ein *Dominicaner*, von *Valentia*, *florirte*, zu Anfange dieſes *Seculi*. De Villalobos, (Didac.) ein *Dominicaner*, *n.* zu *Merida*, † 1650. De Villalobos, (Henr.) ein *Minorit*,

rit, von *Zamora*, aus Spanien, † 1637. Villegas, (Andr. Henriqvez) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu *Alcala*, *florirte*, zu Anfange dieses *Seculi*. De Villegas, (Bernardin.) ein Jesuite, *n.* 1592. † 1653. De Visitatione, (Petr. Ruiz) ein *Franciscaner*, von *Toledo*, *florirte*, zu Rom, gegen das Ende dieses *Seculi*. De Unanoa, (Martin Perez) ein Jesuite, von *Valentia*, war *Doct. Theol.* und *Rector* derer *Collegiorum*, zu *Huesca*, *Saragossa* und *Valentia*, † um 1650. De Urrutigoiti, (Didacus Anton Frances) von *Saragossa*, war *D. Jur.* hernach Bischoff, zu *Balbastro*, lebete, um 1656. Urrotigoiti, (Thom. Francisc.) ein *Minorit*, von *Saragossa*, *florirte*, um 1660. Xarque, (Jo. Anton.) ein Jesuite, von *Albarazin*, in *Aragonien*, † 1666. Xeldre, (Jo. Frid.) ein Jesuite, *n.* 1566. † 1625. zu *Madrit*. Ximenes, (Christoph.) ein Jesuite, von *Salamanca*, *n.* 1573. † 1629. Ximenes, (Petr.) ein Jesuite, von *Toledo*, † 1633. Ximenez de Embun, (Valerius) ein *Carmelite*, von *Alagona*, aus *Aragonien*, ward hernach Bischoff, zu *Algeri*, in *Sardinien*, † 1634. Xodar, (Franciscus) ein *Carmeliter*-Mönch, von *Utera*, in *Andalusien*, gebürtig, wurde, vom *Philippo III.* und *Philippo IV.* Königen, in Spanien, zum Hof-Prediger und Rath, angenommen, † 1635. Ystella, (Ludovicus,) ein *Dominicaner*, von *Valentia*, gebürtig, † 1614. De Zamora, (Caspar) ein Jesuite und Priester seines Ordens, von *Sevilien*, † 1621. De Zamora, (Laurentius) ein Cistercienser, *n.* nicht weit von *Toledo*, in einem schlechten Städgen, † 1614. zu *Alcala des Henares*. Zaravia, oder Saravia, (Hadrianus) aus Spanien, lebte, als ein Prediger, in Engeland, † *1613*. Zidron, (Franc.) ein Jesuite, *n. 1608.* zu *Valladolid*. De Zunniga, (Franc.) ein Jesuite, zu *Salamanca*, † *1614*.

V. U.

X.

Y.

Z.

Dergleichen Portugisische *THEOLOGI* aber sind:

Von denen Portugisischen Theologis.

De Abrev, (Sebastian.) ein Jesuite, aus der Stad *Crato*. Almeida, (Mich.) ein Jesuite, *n. 1607*. Alvarez, (Ludov.) ein Jesuite, zu *Coimbra*, *n. 1615*. lebte noch, *1675*. Andrada, (Sebastian Acosta) ein *Canonicus* und *Magistralis* der Kirchen, zu *Evora*, von *Lisabon*, bürtig, im Anfange dieses *Seculi*. Azevedo, (Ludovicus) ein Jesuite und *Magister Novitiorum*, zu *Goa*, aus Portugall, bürtig, † *1634*. Baez, (Balthasar) ein *Doct. Theolog.* und Hof-Prediger des Königs, in Spanien, von *Lisabon*, bürtig, † *1638*. De la Cerda (Emmanuel)

A.

B.

C.

nuel) ein *Augustiner*, von *Lisabon*, *florirte*, um *1652*. De Ciabra & Pimentel, ein Mönch, von *Lisabon*, † *1652*. Coytus oder Coutus, (Sebastian) ein *Doctor* und *Profess. Theologiæ*, zu *Coimbra*, von

C.

Elvas, bürtig, † *1639*. Diaz, (Emanuel) ein Jesuite, † *1659*. De

D.

Faria, (Basilius) ein *Carmelite*, von *Lisabon*, aus Adelichem Geschlechte, † *1625*. Ferreira, (Ant. Alvarez) ein Jesuite, von *Chaves*, † *1662*. De Figueyredo, (Rodericus) ein Jesuite und *Missionarius*, von *Evora*, bürtig, † *1642*. Fragoso, (Bapt.) ein Jesuite, † *1639*. Freyre, (Franc.) ein Jesuite, von *Evora*, † *1644*. Furtadus, (Franc.)

F.

ein Jesuite und *Missionarius*, † *1653*. Lopez, (Didacus) ein Jesuite,

L.

aus der Gegend von *Evora*, † *1649*. zu *Lisabon*. Magallianus, (Cosmas) ein Jesuite und *Profess. Theolog.* zu *Coimbra*, von *Braccara*, bürtig, † *1624*. Mascarenhas, (Emanuel) ein Jesuite, von *Lisabon*, † *1654*. De S. Matthia, (Emanuel) ein *Minorite*, † *1632*. Von

M.

Mendoza, (Franc.) ein Jesuite, von *Lisabon*, aus einem Adelichen Geschlechte, gebürtig, † *1626*. Monteiro, (Emanuel) ein Jesuite, *n. 1599*. zu *Montfort*, † um *1680*. Nunnez Coronel, (Gregor.) ein

N.

Augustiner Mönch, *Doct. Theol.* und Papsts, *Pauli V.* Hof-Prediger, *florirte*, zu Anfange dieses *Seculi*. Osorius, (Anton.) ein *Eremit*,

O.

lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Paez, (Balthasar) ein Mönch, aus dem Orden derer *Trinitatorium*, von *Lisabon*, † *1630*. De Payva, (Jo.) von *Coimbra*. De Pedroza, (Jo.) ein Jesuite, von *Coimbra*, † *1672*. Pintus Ramirez, (Andr.) ein Jesuite, *n. 1595*. zu *Lisabon*, † *1654*. De Portugal, (Jo.) ein Bischoff, zu *Viseo*, *Dominicaner*-Ordens, lebte, um *1644*. De Præsentatione, (Ægidius) ein *Eremite*

P.

und *Profess. Theol.* zu *Coimbra*, *n.* zu *Castel-Branco*, † *1626*. Dos Reis, (Caspar) ein *Carmelite*, von *Torresnovas*, lebte, um *1651*. Rodriguez,

R.

(Paulus) ein Jesuite, *n. 1555*. † *1653*. zu *Coimbra*. Silveira, (Jo. de) ein *Carmelit*, *D. Theol.* und *Procurator* der Kirchen-*Immunitæt*, an dem Hofe, zu *Madrit*, aus einem Adelichen Geschlechte, zu *Lisabon*, entsprossen, † 1687. De Sousa, (Anton.) ein Prediger-Mönch, *Doct. Theol.* und *Professor Primarius*, zu *Lisabon*, von wannen er bürtig war, lebte, um 1618. De Spiritu Sancto, (Anton.) ein Barfüsiger *Carmeliter*, lebte, um 1660. Suarez a S. Maria, (Didacus) von *Lisabon*, gebürtig, war ein *Franciscaner* und erhielte, vom *Ludovico XIII.* das Bisthum *Sens*, in der *Normandie*, † 1614. Thoma (Jo. a S.)

S.

T.

ein berühmter *Dominicaner* und *Profess. Theolog. Primarius*, zu *Alcala*,

cala, n. zu *Lisabon*, † 1644. Valle de Movra, (Emmanuel) war Einer von denen *Inquisitorn*, zu *Evora*. De Vega, (Emanuel) ein Jesuite und *Profess. Theol.* zu *Vilna*, in Litthauen, † 1640. oder 1648. Vellosus, (Lucas) ein Jesuite, *n.* zu *Lisabon*, † 1653. De Victoria, (Jo. Pinto, ein *Carmeliter*, *D. Theol.* und der Provinz, *Aragonien*, *Præfectus* und *Visitator*, † 1631. Vierra, (Anton.) ein Jesuite, *n.* 1608. zu *Lisabon*, war *Joannis IV.* Hof-Prediger, † 1697. *

§. XCVIII.

* Auch haben wir, von denen Englischen *THEOLOGIS Sec. XVII.* noch Verschiedene angemercket; Als da sind:

A. Abbot, (George) lebte, um 1640. Ailesbury, lebte, 1659. Allein, (Joseph) ein *Diaconus* und hernach Unter-Prediger, zu *Tauton*, *n.* 1633. zu *Devises*, in der Grafschaft, Wirtshire, † 1668. Allein, (Richard) ein Verwandter des Vorigen und Einer von denen so genannten *Convenanteurs*, *n.* 1611. †. 1681. Allestree, (Richard) ein *Profess. Theol. Regius*, zu *Oxfort*, *n.* 1621. † 1680. Amesius, (Wilhelm) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Franecker, in der Helfte des *XVII. Seculi*. Andertonus, (Laurent.) ein Jesuite, von Lancaster, bürtig, † 1643. Angeli, (Jo.) ein *Puritaner* aus Glocestershire, † 1655. Balduinus, (Wilhelmus) ein Jesuit und *Rector* des *Seminarii*, zu *S. Omar*, aus *Cornubien*, † 1632. Ball, (Jo.) ein Prediger, zu *Cassington*, nicht weit von *Oxford*, gebohren, † 1640. Barlow, (Jo.) ein Prediger, *floriret*, um 1632. Barnes, (Jo.) ein *Benedictiner*, in der ersten Helfte des *XVII. Seculi*. Basirius, (Isaac) ein gelehrter *Doct. Theol.* und *Archi-Diaconus*, in Northumberland, aus der Insul, Jersey, † 1676. Bastard, (Thomas) ein Prediger, bey dem Grafen, von Suffolck, von Blandfort, bürtig, † 1618. Baxter, (Richardus) ein berühmter *Presbyterianischer* Prediger, † 1691. Baylie, (Thomas) *n.* 1582. zu Wittshire, † 1663. Bedell, (Wilhelm) ein Bischoff, zu Kilmore, und Ardagh, *n.* 1570. zu *Black-Nottey*, in der Provinz, *Essex*, † 1642. Bell, (Wilh.) ein *Doct. Theol.* und Königlicher *Capellan*, *n.* 1625. zu London, † 1683. Benefeld, (Sebastian) ein *Prof. Theol.* und hernach *Rector*, zu Hampton, † 1630. Bernard, (Nicol) ein *Pastor*, in Whitchurch, † 1661. Bery, (Jo.) ein *Canonicus*, zu *Exceter*, † 1667. Beveregius, (Gvil.) lebte, in der

B.

letzten Helfte dieses *Seculi.* Biddellus, oder Biddle, (Jo.) ein gelehrter Schul-*Rector*, *n.* 1615. † 1662. Birckbeck, (Simon) ein *Baccalaureus Theol.* und *Vicarius*, *n.* zu Kombei, in Westmorland, † 1656. Biscoe, (Jo.) ein Presbyterianischer Prediger, † 1679. Blake, (Thomas) ein eifriger Presbyterianischer Prediger, † 1657. Blane, oder Blaney, (Alan) *n.* 1611. in Cumberland. Bodius, (Robertus) ein *Doct. Theol.* von Edenburg, † 1627. Bogan, (Zachar.) lebte, in *Oxford*, im *Collegio corporis Christi*, † 1659. Boisius, (Joannes) ein *Doct. Theol.* von Suffolck, † 1640. Bolton, (Robertus) ein *Doct. Theol.* und *Profess. Philosoph.* zu *Oxford*, von *Blanckbourne*, in *Lancashire*, † 1631. Boughen, (Eduard.) *florirte*, 1654. Bourne, (Immanuel) ein Presbyterianischer Prediger, *n.* 1598. † 1672. Bridges, (Jo.) ein *Profess. Theologiæ* zu *Cambridge*, † 16 8. Brookes, (Thomas) ein Prediger, in London, † 1687. Buckeridge, (Jo.) ein *Prof. Theol.* zu *Oxford*, und dann Bischoff, zu *Rochester*, aus *Wiltshire*, † 1631 Bullus, (Georg.) ein *Theologus*, *n.* 1634. zu Walles, † 1710. Bulson, (Thomas) ein Schulmann, in seiner Geburts-Stad, *Winchester*, nachgehends *Custos*, ferner *Profess. Theol.* und endlich Bischoff, zu *Worchester* und *Winchester*, † 1616. Bunney, (Edmund) ein *Calvinischer* Prediger, in Engeland, † 1618. Burges, (Cornelius) ein *Caplan* und *Doct. Theol.* bey *Carolo I.* in England, † 1665. Burnet, (Gilbert) ein *Doct. Theol.* und Bischoff, zu *Salisbury*, auch Canzler des Ordens vom blauen Hosen-Band und Mitglied der Königlichen *Societæt*, *n.* 1643 zu Edenburg, † 1715. Byfield, (Nicolaus) ein *Pastor*, hernach *Rector* der Kirche, zu *Isleworth*, † 1622. Byfield, (Richardus) ein *Rector* der Kirchen, zu *Long-Ditton*, *n.* 1599. zu *Stratford*, † 1664. Calamy, (Edmund) ein eifriger *Puritaner* und Prediger, in London, † 1666. Campianus, (Gvilielm.) ein Jesuite, aus Herfort, † 1665. Capel, (Richard) ein Prediger, zu *Estington*, *n.* 1586. zu *Gloceſter*, † 1656. Carleton, (Georgius) ein Bischoff, zu *Chicester*, † 1628. Carpenter, (Richardus) ein gelehrter Dorf-Priester, aus der Landschaft *Cornwall*, † 1627. Carpenter, (Richard) ein *Benedictiner*, hernach Prediger, in Engeland, um 1642. Cartwright, (Christoph.) von Yorck, † 1658. Cartwright, (Thomas) ein Bischoff, zu *Chester*, *n.* 1634. zu *Northampton*, † 1689. Cartwright, (Wilhelm) *n.* 1611. † 1643. Caryl, (Jos.) ein *Puritanischer* Prediger, † 1673. Case, (Thom.)

ein

ein Prediger, † 1682. Castellus, (Edmundus) ein *Doct. Theologiæ*, Hof-Prediger und *Canonicus*, zu *Canterbury*, *n.* um 1603. Cave, (Jo.) ein *Presbyterianer*, † 1690. Chaderton, (Laur.) ersterer *Magister*, in dem *Collegio Emanuelis*, zu *Cambridge*, *n.* 1536. zu *Oldham*, in der Grafschaft, *Lancaster*, † 1640. im 105. Jahre seines Alters. Chalfort, (Richardus) ein *Mag. Theol.* und Prediger derer Englischen Kauf-Leute, zu Roterdam, von *Buckingham*, † 1648. Chaloner, (Edoardus) ein *Doct. Theologiæ* und, bey König, *Jacobo I.* und *Carolo I. Caplan*, † 1625. Chetwynd, (Eduard.) ein Prediger und *Dechant*, zu *Bristol*, von *Ingestria*, † 1639. Cheynel, (Franc) ein eifriger *Presbyterianischer* Prediger, *n.* 1608. zu *Oxford*, † 1665. Chiball, oder Chibald, (Wilh.) ein Prediger, in *London*, † 1641. Childrey, (Josua) ein *Prof. Theol.* zu *Oxford*, von *Feversham*, in der *Provinz, Kent*, bürtig, † 1670. Chillingworth, (Wilhelm) ein Canzler der Kirche, zu *Salisbury*, *n.* 1602. zu *Oxford*, † 1644. Clagett, (Nicol.) ein erbaulicher Prediger, von *Canterbury*, † 1663. Clagett, (Wilhelm) ein Sohn des vorigen, *Doct. Theol.* und Königlicher *Caplan*, † 1688. Claude, (Jo. Jac.) ein gelehrter *Pastor*, zu *London*, *n.* 1684. † 1712. Cocus, (Alexand.) ein Prediger und *Vicarius* der Kirche, zu *Leeds*, aus *Yorckshire*, † 1632. Cossinus, (Eduardus) ein Jesuite, von *Excester*, † 1626. Coleman, (Thomas) ein Prediger, zu *London*, von *Oxford*, † 1647. Colleton (Jo.) ein Catholischer Priester, aus der *Provinz. Sommersetshire*, † 1635. Conant, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Theol. Regius*, zu *Oxford*, *n.* 1607. † 1693. Corbet, (Jo.) ein Prediger, aus *Glocester*, † 1680. Crakanthorpius, (Rich.) ein *Doct. Theol.* und Hof-Prediger des Königs *Jacobi*, aus der Landschaft, Westmorland, † 1624. Cranford, (Jacob.) ein Prediger, zu *London*, von *Coventry*, † 1657. Creed, (Gvil.) ein *Prof. Theol.* zu *Oxford*, † 1662. Cressey, oder Cresly, (Hugo) *n.* 1605. zu *Yorckshire*, † 1674. Creswellus, (Joseph) ein Jesuite, aus *Londen*, † 1623. Cudworth, (Raph.) ein *Doct. Theolog.* und *Præses* des *Collegii* Christi zu *Cambridge*, † 1688. Cumberland, (Richard) ein Bischoff, von *Peterborough*, *n.* 1632. zu *London*, † 1719. Dale, (Jo.) ein Prediger, *n.* um 1619. † 1684. Davenantius, (Jo.) ein *Doct. Theol.* und Bischoff, zu *Salisbury*, † 1640. Davenport, (Christoph) ein *Franciscaner* und *Caroli II.* Gemahlin *Caplan*, *n.* 1598. in *Coventry*, † 1680. Davenport, (Jo.) ein Bruder des vorigen

C.

D.

und berühmter *Puritani*ſcher Prediger, *n.* 1597. in *Coventry*, † 1668.

Day, (Jo.) ein *Rector*, in der Landſchaft, *Cambridge*, von *London*, bürtig, † 1627. Deniſon, (Jo.) ein *Doct. Theol.* und Caplan, bey *Jacobo I.* † 1629. Dod, (Jo.) ein Prediger, † 1645. Dolben, (Jo.) ein Erz-Biſchoff, von *Yorck*, *n.* um 1625. zu Stanwick, in Northamptonshire, † 1686. Donne, (Jo.) ein *Doct. Theol.* und *Diaconus*, in Londen, woher er auch bürtig war, † 1631. Doughtey, oder Dugtæus, (Io.) ein *Doct. Theol.* und *Præbendarius*, zu Weſtmünſter, aus *Worceſtershire*, † 1672. Draxus, (Thomas) aus Warwick, † 1616. Duppa, (Brianus) ein Biſchoff, zu Weſtmünſter, *n.* 1588. zu *Lewsham*, in Kent, † 1662. Durantius, (Samuel) ein *Reformirter* Prediger, zu *Charenton*, † 1626.

E. Eaton, (Jo.) ein Prediger, von der *Secte* derer *Antinomorum*, von *Kent*, † 1641. Eaton (Samuel) ein *Puritani*ſcher Prediger, aus *Cheshire*, † 1665. Edwards, (Thom.) ein *Puritani*ſcher Prediger, lebte, um 1642. Egerton, (Stephan.) ein *Puritani*ſcher Prediger, † um 1621. Elderfield, (Chriſtoph.) ein Prediger und *Rector*, von *Burton*, † 163. Ellis, (Jo.) ein Geiſtlicher, † 1665. Erbury, (Wilhelm) ein Feld-Prediger, unter dem Grafen, von *Eſſex*, † 1654. Eyre, (Wilh.) ein unruhiger Prediger,

E. aus *Wiltshire*, † 1669. Fairclough, (Dan.) oder Featley, aus *Northamptonshire*, war erſter Evangeliſcher Prediger, auf der Inſul, *St.* Chriſtoffel, in Weſt-Indien, † 1666. Falconerus, (Jo.) ein Jeſuite, von *Dorceſter*, † 1657. Faringdon, (Anton.) ein Prediger, † 1658. Fiſcher, (Samuel) ein Prediger, in *Kent*, wurde hernach ein *Anabaptiſte* und Quäcker, von *Northampton*, bürtig, † 1665. Fitzherbert, (Thomas) ein Jeſuite, *n.* 1552. zu *Staffort*, † 1640. Floydus, (Jo.) ein Jeſuite, *Prof. Theolog.* in dem Engliſchen *Collegio*, zu Löwen, wie auch *Inſpector* und Prediger, † 1649. Fowler (Chriſtoph) ein eifriger *Presbyterianer*, aus *Wiltshire*, † 1678. Fowns, (Rich.) ein *Doct. Theol.* aus *Worceſtershire*, † 1655. Franklin, (Jo.) ein Prediger, aus *Wiltshire*, † 1689. Fullerus, (Thomas)

G. ein *Caplan*, Königs *Caroli II.* von *Northampton*, † 1662. Gale, (Theophilus) ein *Presbyterianiſch*er Prediger, aus *Devonshire*, † 1677. Gardiner, (Richard) ein *Canonicus* und Königlicher *Caplan*, von *Herford*, † 1670. Gaudentius (Joann) ein *Doct. Theol.* und Biſchoff, zu *Worceſter*, aus *Eſſex*, † 1662. Gawen, (Thom.) ein Prediger, *n.* um 1608. in *Gloceſtershire*, † 1684. Gee, (Eduard.)

ein

Ad § 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. G.

ein Prediger, in der Gegend *Lancaster*, von *Lancaster*, bürtig, † 1660. Gelt, (Robert.) ein *Doct. Theol.* und Prediger zu *London*, lebte, um 1659. Geree, (Jo.) ein *Presbyterianischer* Prediger, aus *Yorckshire*, † 1649. Geree, (Steph.) ein Bruder des vorigen und *Puritanischer* Prediger, aus *Yorckshire*, lebte, um 1656. Gifford, oder Gyffard, (Georg.) ein Prediger, zu *Maldon*, in *Essex*, florirte, um 1620. Gifford, (Wilhelm) ein *Doct. Theolog.* und Erz-Bischoff, zu *Rheims*, auch *Pair*, von Franckreich, aus *Hampshire*, in Engeland, bürtig, † 1629. Godden, (Thom.) ein berühmter Englischer *Scribente*, lebte, zu Ausgang dieses *Seculi*. Godolphin, (Jo.) *n.* 1617. auf der Insul, *Scilly*, in *Cornwall*, war, in denen Englischen Rechten und in der *Theologie*, wohl *versirt*, † 1678. Godwin, (Ignatius) ein Jesuite, aus *Sommerset*, † 1667. Godwin, (Thomas) ein Pfarrer der Kirchen, zu *Brightwell*, *n.* 1587. in *Sommerset*, † 1643. Godwin, (Thomas) ein *Doct. Theol.* aus *Norfolck*, † 1679. Goffe, oder Goughe, (Jo.) ein *Doct. Theol.* und Prediger, aus *Sussex*, † 1661. Gomershall, (Robert.) ein *Baccalaureus Theol.* zu *Oxford*, *n.* 1602. zu *London*, † 1646. Good, (Thomas) ein *Doct. Theologiæ* zu *Oxford*, † 1678. Gove, (Richard) ein *Presbyterianischer* Prediger, aus *Devonshire*, † 1668. Gouge, (Thomas) ein Prediger, zu *London*, von *Strafford*, † 1681. Gouge, (Wilhelm) ein *Doct. Theolog.* wurde, vor einem Vater derer Prediger, in *London*, gehalten, von *Stratfort-bow*, in *Middelsex*, † 1653. Greed, (Guilielmus) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu *Oxford*, † 1663. Gregorius, (Jo.) ein *Archi-Diaconus*, zu *Gloceſter*, von *Wodstock*, † 1678. Grew, (Obadias) ein *Presbyterianischer* Prediger, *n.* 1607. zu *Atherston*, in *Warwickshire*, † 1689. Griffith, (Georg.) ein Bischoff, von *St. Assaph*, † 1666. Griffith, (Matth.) ein *Caplan* bey *Carolo I.* von *London*, † 1665. Grosse, (Alex) ein *Presbyterianischer* Prediger, † 1654 Gumbleden, (Jo.) ein Caplan, bey *Robert*, Graf von *Leiceſter*, † 1657. Gunning, (Petr.) ein Bischoff, zu *Ely*, *n.* 1613. zu *How*, in *Kent*, † 1684. Hacket, (Jo.) ein Bischoff, von *Lichfield*, † 1670. Hakewell, (Georg.) ein *Doct. Theol.* und *Archi-Diaconus*, in *Surrey*, von *Exeter*, in *Devonshire*, † 1649. Halesius, (Jo.) ein sehr gelehrter *Canonicus*, zu *Windsor*, von *Bath*, bürtig, † 1656. Hall (Joseph.) ein Bischoff, zu *Norwich*, *n.* 1574. zu *Ashby de la Zouch*, † 1656. Hall, (Thomas) ein *Presbyterianischer* Prediger und Schul-*Rector*, *n.* 1610. zu *Worceſter*, H.

ceſter, † 1665. Hardy, (Nathanael) ein Prediger und *Doct. Theol.* n. 1618. zu London, † 1670. Harris, (Robert) ein *Prof. Theol.* zu *Oxford*, aus *Glocestershire*, n. 1578. † 1658. Haywood, (Gvil.) von *Briſtol*, war *Caroli I.* Königs, in England, Hof-Prediger, † 1663. Heggius, (Rob.) ein *Soc. Collegii Corporis Chriſti*, zu *Oxford*, aus der Provinz, *Durham*, † 1629. Henshaw, (Joſeph) ein Biſchoff, von *Peterboroug*, n. um 1603. zu *London*, † 1679. Hedwig, (Jo.) ein Prediger, zu *London*, von *Cambridge*, wurde, 1658. enthauptet. Hieron, (Sam.) ein berühmter *Moraliſte* und Prediger, aus der Provinz, *Eſſex*, †1617. Higgons, (Theophil.) ein ſtrenger *Puritaner*, n. um 1578. zu *Chitton*, † 1659. Higgus, (Griffin.) ein *Decanus*, zu *Lichfield*, n. 1589. in *Oxfordshire*, †1659. Hildersham, (Arthurus) Hill, (Robert) ein *D. Theol.* und Prediger, in *London*, †1623. Hoard, (Samuel) ein *Calviniſcher*, hernach *Arminianiſcher*, Prediger, von *London*, †1658. Hodges, (Thomas) ein *Puritaniſcher* Prediger, zu *Kenſington*, † 1672. Hodges, (Thomas) ein *Presbyterianiſcher* Prediger, aus *Northamptonshire*, † 1688. Holdsworth, (Richard) ein *D.* und *Prof. Theol.* im *Gresham-Coll.* zu *London*, von Newcaſtel, in Northumberland, † 1649. Holland, (Guido) ein Jeſuite, von *Lincoln*, † 1660. Holland, (Henr.) ein *Lic. Theol.* von *Daventry*, oder *Danıry*, aus *Northamptonshire*, † 1625. Holland, (Thomas) ein *Doctor* und *Profeſſor Theol.* zu *Oxford*, n. 1539 zu *Ludlow*, in *Shropshire*, † 1612. Holmes, oder Homes, (Nathanael) n. um 1599. in *Wiltshire*, † 1678. Hopkins, (Ezechiel) ein Prediger, in *London*, aus *Devonshire*, n. um 1633. † 1690. Hopkins, (Georg.) ein *Presbyterianiſcher* Prediger, n. 1620. zu *Beaudey*, in *Worceſtershire*, †1666. Horton, (Thom.) ein *Presbyterianiſcher* Prediger, in *London*, alwo er auch geboren, † 1673. Hoskyns, (Jo.) ein *Doct. Jur.* und zugleich Prediger, zu *Ledbury*, aus *Herfordshire*, † 1631. Howſon, (Jo.) ein Biſchoff, zu *Oxford* und *Durham*, von Londen, † 1632. Hoyle, (Joſua) ein *Prof. Theol.* zu *Oxford*, aus *Yorckshire*, † 1654. Hudſon, (Michael) ein *Doct. Theol.* n. 1605. zu Weſtmorland, † 1648. Hughes, (Georg.) ein Vorſteher der Kirchen, in der Landſchaft, *Devonshire*, von *London*, † 1667. Huiſch, (Alex.) ein Prediger, von *Wells*, † 1668. Hurſt, (Henr.) ein *Nonconformiſtiſcher* Prediger, aus *Gloceſtershire*, † 1690. Hutten, (Leonhard) ein *Doctor Theol.* und *Sub-Decanus*, zu *Oxford*, von *London*, † 1632.

Jackſon,

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Jackſon, (Arthur.) ein *Puritaniſcher* Prediger, lebte, um 1642. in *London.* Jackſon, (Thom.) ein *Decanus*, zu *Peterborough*, von *Dunelm*, † 1640. Jacob, (Henr.) ein *Puritaniſcher* Prediger, aus *Kent*, † 1621. James, oder Jameſius, (Thomas) ein *Doct. Theol.* und *Sub-Decanus*, zu Wells, von *Neuport*, † 1629. Janeway, (Jac.) ein *Presbyterianiſcher* Prediger, aus *Hertfordshire*, † 1674. Jeanes, (Henr.) ein *Presbyterianiſcher* Prediger, aus *Sommerſetshire*, † 1662. Jemmat, (Wilh.) oder Gemote, ein *Presbyterianiſcher* Prediger, aus *Berkshire*, † 1678. Jermin, (Michael) ein *Doct. Theol.* und *Paſtor*, in *London*, aus *Devonshire*, † 1659. Jeſſop, (Conſtantin) ein *Presbyterianiſcher* Prediger, *n.* um 1602. † nach 1661. Ironſide, (Gilbertus) ein Biſchoff, zu *Briſtol*, von *Gloceſter*, † 1671. Kellet, (Edmund) ein Prediger, in *Sommerſetshire*, lebte, um 1642. Keine, (Samuel) ein Prediger, aus *London*, † 1670. Kendall, (Georg) ein *Presbyterianiſcher* Prediger, zu *London*, von *Coſton*, in *Devonshire*, † 1663. Kidder, (Richard) ein Prediger, in *London*, aus *Suffolck*, ward *Doct. Theol. Decanus*, zu *Peterborough*, und Biſchoff, zu *Bath* und *Wells*, † zu Ausgange dieſes *Seculi*. Kilby, (Rich.) ein Prediger, zu *Southfleet*, aus *Warwickshire*, † 1617. Kilby, (Rich.) von *Leiceſter*, war des *Collegii*, von *Lincolne*, zu *Oxford*, *Rector*, † 1620. King, (Heinrich) ein Biſchoff, zu *Chicheſter*, aus *Buckshire*, † 1669. King, (Jo.) ein Biſchoff, zu *Londen*, aus *Buckshire*, † 1621. Knott, (Eduard) oder, wie ſein rechter Nahme heiſet, Matthæus Wilſon, ein Jeſuite, *n.* zu *Petsworth*, in *Northumberland*, † 1656. Lacey, (Wilh.) ein Jeſuite, aus *Yorckshire*, † 1673. Lake, (Arthurus) ein Biſchoff, zu *Bath* und *Wells*, von *Southampton*, † 1626. Lane, (Eduard) ein Prediger, lebte, um 1681. Laney, (Benj.) von *Ipſwych*, war ein Biſchoff, † 1674. Langbainius, (Gerhardus) ein *Doct. Theol.* und *Præpoſitus*, zu *Oxford*, in dem *Collegio Reginæ*, *n.* 1627. bey *Barton Kirke*, in Weſtmorland, † 1658. Von Langle, (Samuel) ein *Doct. Theol.* zu *Oxford*, *n.* 1622. zu *London.* Lawrence, (Thomas) ein *Doct. Theol.* und *Capellan* des Königs, *Caroli*, *I.* † 1657. Leech, oder Lechius, (Humphredus) aus *Shropshire*, ein Prediger, zu *Oxford*, wurde hernach Catholiſch und ein Jeſuite, † 1629. Leigh, (Eduardus) aus *Leiceſtershire*, † 1671. Leigh, (Wilh.) ein Prediger und Friede-Richter, zu Standish, aus *Lancashire*, † 1639. Ley, (Jo.) ein *Puritaniſcher* Prediger, *n.* 1583. zu *Warwick*, † 1662. Lind-

I.

K.

L.

ſel,

L. sel, (Auguſtin) ein Biſchoff, zu *Hereford*, von *Bumſted*, in *Eſſex*, † 1634. Lockyer, (Nic.) ein *Presbyterianiſcher* Prediger und Caplan, bey *Cromwellen*, *n.* um 1612. zu *Glaſtenbury*, † 1685. Loe, (Wilh.) ein Caplan, bey König, *Jacobo I.* † 1645. Love, (Chriſtoph.) ein aufrühriſcher *Presbyterianiſcher* Prediger, zu Zeiten *Caroli I.* wurde 1651. gehangen. Lucy, (Wilh.) ein *Doct. Theol.* und Biſchoff, zu *St. David*, aus *Hampshire*, † 1677. Lushington, (Thomas) ein *Doct. Theol.* von Sandwich, aus *Kent*, † 1661. Lye, (Thom.) ein Prediger, zu *London*, *n. 1621.* zu *Chard*, in *Sommerſetshire*, † *1684.* Lyford, (Wilh.) ein Prediger der Kirche, zu *Shirebourn*, *n.* 1599. zu *Peysmere*, bey *Newbury*, † 1653. Lynd, (Humphredus) ein Ritter,

M. *n.* 1579. zu *London*, † 1636. Mandevill, (Rob.) ein *Puritaner*, aus *Cumberland*, † 1618. Manton, (Thom.) ein *Presbyterianiſcher* Prediger und Caplan, bey *Cromwellen*, † 1677. Manwaring, (Rogerus) ein *Doct. Theol.* und Biſchoff, zu *Man*, von *Stretton*, in der Landſchaft *Shrops*, bürtig, † 1653. Mareſchallus, (Thom.) ein Prediger, bey der Engliſchen Gemeinde, zu Roterdam und Dortrecht, aus *Leiceſtershire*, † 1685. Maſon, (Car.) ein Prediger, in *London*, † 1677. Maſon, (Franc.) ein *Archi Diaconus*, zu *Norfolk*, aus der Provinz, *Durham*, † 1621. Maſters, (Wilh.) aus *Gloceſtershire*, † 1684. Mather, (Richardus) ein *Presbyterianiſcher* Prediger, *n.* 1596. in *Lancashire*, † 1669. Mather, (Samuel) ein Sohn des vorigen und Prediger, in Irland, *n.* 1626. † 1671. Maton, (Robert) aus *Wiltshire*, *n.* um 1607. lebte noch, 1655. Matthæus, (Tobias) ein Jeſuite, von *Oxford*, † 1655. Maynard, (Jo.) ein *Puritaniſcher* Prediger, aus *Suſſex*, lebte, um 1670. Mede, (Joſeph) ein Prediger, aus *Eſſex*, † 1638. Meredith, (Jo.) ein *Prof. Theol.* zu *Oxford*, † 1665. Meredith, (Rich.) ein *Prof. Theol.* zu *Oxford*, von *Bathe*, † 1621. Middleton, (Richard.) ein Caplan, bey Prinz, Carlen, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Moket, (Richardus) aus *Dorſetshire*, war *Præſes Collegii omnium animarum*, zu *Oxford*, und Königlicher *Commiſſarius*, in Kirchen-Sachen, † 1618. Morley, (Georg.) ein Biſchoff, zu *Winchester*, und *Decanus*, über die Königliche *Capelle*, *n.* 1597. zu *London*, von guter *Familie*, † 1684. Mortonus, (Thom.) ein Biſchof, zu *Durham*, † 1659. Morus, (Thom.) ein Jeſuite, von *Cambridge*, † 1623. Munfordius, (Jac.) ein Jeſuite, von *Nortfolck*, † 1666. Murcot, (Jo.) ein *Presbyterianiſcher* Prediger, von *Warwick*,

wick, † 1654. Neoportus, oder Keynesius, (Jo.) ein Jesuite, von *Sommerset*, *n.* 1624. † um 1700. Nevillus, (Edmund) ein Jesuite, *n.* 1605. zu *Lancaster*, † 1648. Newton, (Georg.) ein aufrührischer *Presbyterianischer* Prediger, in *Taunton*, aus *Devonshire*, *n.* um 1601. † 1618. Nicolson, (Wilhelm) ein Bischoff, zu *Gloceſter*, *n.* 1591. zu *Stratford*, † 1672. Noritius, (Silvester) ein Jesuite, *n.* 1571. zu *Sommerset*, † 1630. Nye, (Phil.) ein *Presbyterianischer* Prediger, aus *Sussex*, *n.* um 1596. † 1672. Oates, (Titus) ein Pfarrer, in der Provintz, *Kent*, † 1705. Odoënus, (Thomas) ein Jesuite, von *Hampton*, † 1618. Oldisworth, (Ægidius) ein, in denen *Patribus*, wohl belesener Prediger, in *Gloceſtershire*, *n.* 1619. † 1678. Oliver, (Jo.) ein *Doct. Theol.* und *Decanus*, zu *Worchester*, † *1661.* Owenus, (Jacob) ein Prediger zu *Swiney*, *n. 1654.* zu *Bryn*, † *1706.* Oxenbridge, (Jo.) ein *Presbyterianischer* Prediger aus *Northamptonshire*, † *1674.* Page, (Samuel) ein *Doct. Theol.* von *Bedford*, † *1630.* Page, (Wilh.) ein Prediger und Schul-*Rector*, aus *Middelsex*, † *1664.* Paget, (Eusebius) ein *Rector* der St. Annen-Kirche, in *London*, aus *Northamptonshire*, † *1617.* Palmer, (Anton.) ein *Presbyterianischer*, hernach *Independentischer* und *Anabaptistischer* Prediger, *n. 1618.* zu *Comberton*, † *1679.* Panke, (Jo.) ein Prediger, *florirte*, um *1639.* Parr, (Rich.) ein *Doct. Theol.* und Prediger, auf der Insul, Man, aus *Lancashire*, *n.* um *1592.* lebte noch, *1652.* Parry, (Heinr.) ein Bischoff, zu *Worchester*, aus *Wiltshire*, *n. 1561.* † *1616.* Parsons, (Barthol.) ein *Rector*, zu Ludgershall, aus *Sommersetshire*, *n.* um *1574.* † *1642.* Patrick, (Simon) ein Bischoff, zu *Bath* und *Wells*, † um *1706.* Pelham, (Wilhelm) *n.* um *1568.* zu *Brocklesby*, in *Lincolnshire*, lebte noch *1616.* Pemperton, (Wilh.) ein Prediger und *Doct. Theol.* aus *Cheshire*, † *1622.* Pemble, (Wilh.) ein beredter Prediger, *n.* um *1529.* zu *Egerton*, in *Kent*, † *1623.* Perseus, oder Fischer, (Jo.) ein Jesuite, von *Protestantischen* Eltern entsprossen, † *1641.* Petterus, (Georg.) aus *Kent*, † *1660.* Pilkington, (Rich.) ein *Archi Diaconus*, zu *Leicester*, aus *Lancashire*, † *1631.* Pindar, (Wilhelm) ein Prediger, aus *Yorckshire*, † *1678.* Pinke, (Guil.) ein Mitglied des *Collegii Mariæ Magdalenæ*, zu *Oxford*, aus *Hampshire*, † *1629.* Pitseus, Pitsius, oder Pits, (Jo.) ein *Decanus*, zu *Liverdun*, in Lothringen, von *Aulton*, in *Hampshire*, † *1616.* Pitsius, (Arthur) ein *Doct. Theol.* und Cantzler, bey dem *Cardinal* von Lo-

P. thringen, von *Eisley*, gebürtig, † *1634.* Polus, (Matth.) ein *Nonconformistischer* Prediger, in **Londen**, wurde, *1662.* abgesetzt, † *1679.* zu **Amsterdam.** Ponet, oder Poinet, (Joannes) ein Bischoff, zu *Winchester*, † *1656.* Potter, (Franc.) Powell, (Thomas) ein *Doct. Theol.* und *Canonicus*, zu *St. David*, † *1660.* Price, (Daniel) ein *Decanus* und *Canonicus Residentiarius Cathedralis*, zu *Hereford*, von *Shrewsbury*, † *1631.* Price, (Samson) ein Bruder des vorigen, *Doct. Theol.* und *Caroli I.* Caplan, † *1630.* Pricius, (Jo.) ein Jesuite, † *1645.* Prideaux, (Jo.) ein *Doct. Theol.* und Bischoff, zu *Winchester*, *n. 1578.* in

R. *Stowfort*, einem Englischen Dorfe, † *1650.* Ramsden, (Henr.) ein Prediger, in **Londen**, aus **Yorckshire**, † *1638.* Randall, (Jo.) von *Bukingham*, war *Pastor*, in der *St. Andr. Hubart*-Kirche, zu **London**, † *1622.* Raulæus, oder Raleigh, (Walther.) ein *D. Theol.* † *1646.* Rawlinson, (Jo.) von **Londen**, war *Prof.* zu *Oxford*, † *1631.* Reading, (Jo.) aus **Buckingham**, war Königs, *Carol. I. Caplan*, † *1667.* Reynell, (Eduard.) aus einer Adelichen *Familie*, in *Devonshire*, † *1663.* Reynolds, (Eduard) *n.* zu *Southampton*, *1599.* war Bischoff, zu **Norwich**, † *1676.* Richardson, (Jo.) von *Chester*, war *Theol. Prof.* in *Dublin*, † *1654.* Richardson, (Jo.) ein *D. Theol.* war *Vice-Canzlar*, zu *Cambridge*, † *1625.* Rider, (Jo.) von *Carrington*, in *Cheshire*, ein Prediger, zu *Bermondsey*, † *1632.* Riland, (Jo.) *n.* um *1619.* zu **Over-Quinton**, in **Glocestershire**, war *Archi-Diaconus*, zu *Coventrie*, † *1673.* Roberts, (Franc.) aus **Yorckshire**, war *Doct. Theol.* † *1675.* Robinson, (Rudolph.) ein *Presbyterianer*, *n.* zu **Heswoll**, in *Cheshire*, *1614.* † *1655.* Rogers, (Henr.) eines Predigers Sohn, aus **Herefordshire**, war *Vicarius*, zu **Dorston**, und lebete noch, *1641.* Rogers, (Thomas) ein Prediger, von *Chester*, † *1616.* Rous, (Franc.) ein *Puritaner*, von *Halton*, in **Cornwall**, war ein *Advocat*, oder, wie Andere wollen, ein Prediger, in Saltasch, † *1659.* Rowe, (Jo.) aus *Devonshire*, war ein *Puritanischer* Prediger, † *1677.* Rowlandson, (Jac.) aus **Westmorland**, ein *Doct. Theol.* † *1639.* Roys, (Job.) ein *Presbyterianer*, aus **Middelsex**, † *1663.* Rüssel, (Gvil.) von **Wickware**, in **Glocestershiere**, war *Rector*, zu *Sadbury*, hernach, zu *Gloceſter*, † *1659.* Ryves, (Bruno) aus **Dorsetshire**, war *Doct. Theol. &c.* † *1677.* **SADLER**, (Ant.) aus **Wiltshire**, war *Doct. Theol.* und Königlicher *Caplan*, † *1680.* Salkeld, (Jo.) von **Corby-Castle**, in **Cumberland**, war ein *Jesuite*, wurde *Protestantisch*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. S.

ſtantiſch und Prediger, in *Devonshire*, † *1660.* De Sancta Clara, (Franciſc.) ein *Benedictiner*-Mönch, war Oberſter *Prof. Theol.* zu *Dovay.* Sanderſonus, (Robert.) ein *Logicus* und *Caſuiſte*, von Rotheram, aus Yorckshire, *n. 1587.* war Biſchoff, zu *Lincoln*, † *1663.* Sanfordus, (Jo.) von *Chard*, in Sommerſetshire, war *Caplan*, beym Erz-Biſchoff, zu *Canterbury*, † 1629. Savage, (Henr.) von einer Adelichen *Famille*, aus Worceſtershire, war *Doct. Theol.* und *Caplan*, beym Könige, *Carol. II.* Scharnock, (Steph.) war *Prof.* zu *Oxford*, und kam endlich, zum öffentlichen *Miniſterio*, welchem er, 5. Jahre, fürgeſtanden. Scot, (Jo.) *n.* um *1683.* zu Chapinham, in Wiltshire, war *Doct. Theol.* und *Canonicus*, zu Windſor, † *1694.* Sedgwick, (Gvil.) von Bedford, war *Rector*, zu Farnham, in Eſſex, † *1669.* Sedgwick, (Obadias) ein Bruder *Joannis* von *Marlborough*, war ein eifriger *Presbyterianiſcher* Prediger, in Londen, † *1658.* Sharp, (Lionel) ein *Doct. Theol.* und *Archi-Diac.* in Berkshire, † *1630.* Shaw, (Jo.) ein Prediger, aus Weſtmorland, *n.* um *1560.* lebete noch, *1623.* Sheafe, (Thomas) ein *Doct. Theol.* und *Canonicus*, zu Windſor, † *1639.* Sheringham, (Robert.) von *Cambridge*, *informirte*, in Roterdam, eine Zeit lang, im Hebräiſchen und Arabiſchen, † *1677.* Sherlock, (Rich.) von *Oxton*, in Cheshire, war *D. Theol.* und † *1689.* Sherlock, (Wilhelm.) *n. 1640.* war *Theol. Doct.* und *Prof.* in London, † *1707.* Shure, (Joſias) von Yorck, † *1640.* Sibbſius, oder Sibbe, (Richard) von Suffolck, † *1631.* Sibthorpe, (Robert.) ein Prediger, † *1662.* Simonis, (Joſeph.) ein *Jeſuite* und Lyriſcher Poete, *n.* zu Hampton, *1594.* † *1671.* zu London. Slade, (Matth.) aus *Devonshire*, war *Rector*, am *Gymnaſio*, zu Amſterdam, *florirte*, um *1614.* Smart, (Petr.) ein *Puritaniſcher* Prediger, aus Warwickshire, † *1642.* Smith, (Jo.) ein Prediger, aus Warwickshire, † *1616.* Smith, (Jo.) war ein *Socius*, in der Königin *Collegio*, † *1652.* an der Schlaffucht. Smith, (Miles) eines Fleiſchers Sohn, von Herford, war *D. Theol.* und *Canon.* zu Herford, † *1624.* Smith, (Richard) *n 1590.* hatte einige *Civil*-Bedienungen, in London, und † *1675.* Smith, (Samuel) ein *Presbyterianiſcher* Prediger, aus Worceſtershire, lebte noch, *1663.* Smithæus, (Richard) ein *Doct. Theol.* von Lincoln, war Biſchoff, zu *Chalcedon*, und *Ordinarius*, von ganz Schottland, † *1655.* Smitheus, (Nicol.) ſeu Knott, (Eduard.) Southwellus, oder Baconus, (Thom.) ein *Jeſuite*, *n.* zu Norfolck, *1592.*

† 1637. Spark, (Eduard) ein *D. Theol.* und *Caplan* Königs, *Caroli II.* lebete noch, 1675. Sparke, (Thom.) ein Prediger, aus Lincolnshire, war, erst, ein heftiger *Puritaner*, hernach aber ein eifriger *Conformiste*, † 1616. Sparke, (Wilhelm) von Bletchley, aus Buckſ. war *Rector* der Kirche und zugleich *Lector Theol.* im *Colleg. Magdal.* zu *Oxford*, florirte, um 1630. Spenſerus, (Io.) oder Vincent. Hæcliffe, ein *Jeſuite*, *n.* zu Lincoln, 1601. † 1671 Spicer, (Alex.) ein Prediger, in Irrland, war, aus Sommerſetshire, geb. um 1575. † 1626. Sprint, (Jo.) ein *Vicarius*, zu Thornburi, und Prediger, zu London, † 1623. Spurſtow, (Wilh.) von London, ein eifriger *Presbyterianiſcher* Prediger und *Doct. Theol.* † 1665. *Sqvire*, oder *Eſqvire*, (Wilh.) aus Yorckshire, ein Prediger, † 1677. Stampe, (Guil.) aus Oxfordshire, war *Doct. Theol.* und Königs, *Caroli II.* hernach auch der Königin, *Caplan*, † 1653. Stanley, (Eduard) von *Chicheſter*, war *D. Theol.* und *Præbendarius*, zu Wincheſter, † 1662. Stanton, (Edmund) ein *Puritaniſcher* Prediger, aus *Bedfordshire*, war *D. Theol. Paſtor*, zu London, *&c.* † 1671. STARCKE, (Thomas) ein *D. Theol.* von Lincoln, war *Archi-Diaconus*, zu Stow, † 1616. Stedmann, (Rowland) von Corfton, in Shropshire, war ein *Presbyterianiſcher* Prediger, † 1673. Stephens, Nathanaël) ein *Puritaniſcher* Prediger, aus Wiltshire, *n.* um 1606. † 1678. Stephenſonus, (Thomas) ein Jeſuite, *n.* zu Durham, † 1624. Stephenus, oder Stephanus, (Jer.) von Gloceſter, war, zu Oxford, *Caplan*, im *Collegio omnium animarum*, † 1664. Sterne, (Rich.) aus Nottinghamshire, war *Doct. Theol.* Erz-Biſchoff, von Yorck, † 1683. Steward, (Richard.) aus Northampton, war *Decanus*, zu *Chicheſter*, † 1652. Stock, (Richard.) von Yorck, ein *Puritaniſcher* Prediger, zu London, † 1626. Stopford, (Joſua) ein Prediger, aus *Lancashire*, † 1675. Strode, (Gvil.) *n.* in Engeland, war *Doctor Theol.* und *Canonicus*, am *Collegio Chriſti*, zu Oxford, † 1645. STUBBE, (Henr.) ein *Nonconformiſtiſcher* Prediger, in Wels, † um 1680. Sutton, (Thomas) aus Weſtmorland, ein *Doct. Theol.* war Prediger, zu Chulmann, und ertranck, in der See, 1623. Sutton, (Wilhelm) von London, ein Prediger, † 1632. Swadlin, (Thomas) aus Worceſtershire, war ein *Doct. Theol.* und Prediger, † 1669. Swinnock, (Georg.) *n.* zu *Maidſtone*, in Kent, 1627. ein *Presbyterianiſcher* Prediger, † 1673. Sydenham,

ham, (Cuthbert) ein *Presbyterianis*cher Prediger, von Cornwall, † 1654. Sydenham, (Humphredus,) von *Dulverton*, aus *Sommersetshire*, ein Prediger, bekam, wegen seiner Beredsamkeit, den Zunahmen, Silver-tongue, oder silberne Zunge, † 1650. TANNER, (Thom.) eines reichen Bürgers, zu London, Sohn, *n.* 1630. war Prediger, in der *Insul*, Wight, hernach, zu Brixton, † 1682. Taylor, (Jeremias) ein Irrländischer Bischoff, *n.* zu *Cambridge*, † 1667. Taylor, (Thomas) von *Cambridge*, insgemein der erleuchtete *Doctor* genanut, war Prediger, zu Reading, in Berks, † 1632. Taylor, (Timoth.) aus Hertfordshire, *n.* um 1609. war ein *Puritanis*cher Prediger, in Irrland, † 1681. Taylor, (Wilhelm.) *n.* zu Rigbley, in der Provinz, Yorckshire, 1616. war *Rector* und hernach Prediger, in London, † 1661. Teate, (Taithfull) ein Prediger, an der Kirche *St. Warburgis*, zu *Dublin*, lebete, zu Cromwells Zeiten. Terry, (Eduard.) von *Leigh*, in Kent, war *Caplan*, beym Englischen Gesandten, am Hofe des grosen *Mogols*, und hernach Prediger, in Engeland, † 1660. Terry, (Jo.) ein Prediger, aus Hampshire, † 1626. Theyer, (Jo.) von *Cowpershill*, aus *Glocester*, † 1673. Thimbelbæus, oder Ashbæus, (Rich.) ein *Jesuite*, *n.* zu *Lincoln*, 1614. war *Rector*, in verschiedenen Clöstern, † im hohen Alter. Thomas, (Wilhelm.) aus Shropshire, ein *Puritanis*cher Prediger, zu Obley, in Sommersetshire, † 1667. Thomas, (Wilh.) *n.* zu Bristol, 1613. war Bischoff, zu *S. David* und endlich, zu Worcester, † 1689. Thomson, (Thom.) *n.* in Cumberland, 1599. war ein Mitglied des *Collegii Reginensis* und Prediger, zu Bristol. Thorne, (Wilh.) von *Semely*, aus Wiltshire, war *D. Theol.* und *Prof. Hebr. Lingv.* zu Oxford, † 1630. Thornborough, (Jo.) *n.* zu *Salisbury*, um 1552. war Bischoff, zu Limerick, in Irrland, ferner zu Bristol, und endlich, zu Worcester, † 1641. Thorndyk, (Herbertus) war *Canonicus*, zu Westmünster, † 1672. Thunderus, (Henr.) ein *Jesuite*, von Kent, war, zu *St. Omar*, *Informator*, *Juventutis*, † 1638. Tillesley, (Richard.) *n.* zu *Coventry*, in Warwick, war *Theol. Prof.* *Archi-Diaconus* und *Præbendarius*, zu Rochester, † 1621. Tillotson, (Jo.) ein Erz-Bischoff, von *Cantesbury*, war, von geringen Eltern, 1629. geboren, † 1694. Tipley, (Robert.) ein *D. Theol.* Prediger und *Archi-Diac* zu *Ely* aus Kent, † 1616. Tipping, (Wilh.) aus Oxfordshire, ward ein *Puritaner*, † 1649. Tombes,

T.

(Jo.) *n.* zu *Beaudley*, in Worcestershire, *1602.* war *Baccalaureus Theol.* wie auch Prediger, zu Lemster, in der Grafschaft, Hereford, † *1676.* Tomkius, (Thomas) von London, war *Rector* und *Caplan*, bey dem Erz-Bischoff, zu Lambeth, † *1675.* Tooker, (Gvil.) von Exeter, war *Archi-Diac.* zu Barnstad, *Canonic.* zu *Salisbury*, *D. Theol. &c.* † *1621.* Towers, (Gvil.) aus *Northamptonshire*, war *Præbendarius*, zu *Peterborough*, und Prediger, zu *Barnack*, † *1666.* Towgood, (Rich.) oder Toogood, aus Sommersetshire, war *Caplan*, bey *Carol. I.* † *1683.* Tozer, (Henr.) ein *Baccalaur. Theolog. n.* zu *Northampton*, auch, eine Zeit lang, Prediger, † *1650.* Troughton, (Jo.) eines Schneiders-Sohn, von *Coventry*, war ein *Presbyterianischer* Prediger, in Oxford, † *1681.* Truman, (Joseph.) ein *Presbyterianischer* Prediger, *n.* zu Stoke, in Nottingham, † *1671.* Tuckney, (Anton.) ein *Presbyterianischer Theologus*, *n. 1599.* nicht weit, von *Boston*, in der Provinz, Lincoln, † *1670.* Tully, oder Tullius, (Thomas) *n.* zu *Carlile*, in Cumberland, *1620.* war *D. Theol.* und *Decanus*, von *Rippon*, in der Provinz, Yorck, † *1676.* Turner, (Hieron.) ein eifriger *Calvinischer* Prediger, aus *Sommersetshire*, † *1655.* Twisse, oder Twissus, (Gvilielm.) *n.* zu *Speenhamlands*, ohnweit Neuburg, in Berckshire, war *D. Theol.* und † *1645.*

U. V.

Vaughan, (Henr.) ein beliebter Prediger, zu Oxford, von *Cathle*, *n. 1616.* † *1661.* Udall, (Ephraim) ein *Exemplarischer* Prediger, in London, war, erst, ein *Puritaner*, hielt sich aber, hernach, zur Bischöfflichen Kirche, † *1647.* Vernullius, (Jo.) von *Bourdeaux*, *n. 1585.* war Unter-*Bibliothecar.* in der *Bodlejanischen Bibliothec*, † *1647.* Vicars, (Thom.) *n.* zu *Carlile*, *1591.* Viccars, (Jo.) wurde, *1624.* in das *Collegium*, von *Lincoln*, aufgenommen, und lebete noch, *1645.* Vilvaine, (Robert.) ein *D. Med.* † *1661.* Vincentius, (Nathanaël) ein *Presbyterianer*, *n.* zu Hertford, † *1697.* Vincentius, (Thom.) ein *Presbyterianischer* Prediger, *n. 1634.* zu Hertford, † *1671.* Vinck, (Petr.) ein *Puritanischer Minister*, war *Socius* von *Pembrockhall*, † *1702.*

W.

Waferer, (Myrth.) *SS. Theol. Doct. n.* 1608. † 1680. Wakeman, (Robert.) ein beliebter Prediger, † 1629. Walker, (Anton.) lebete, bis gegen das Ende des vorigen *Seculi.* Walker, (Georg.) von Hawkeshead, in Lancashire, ein *Puritanischer* Prediger, in London, † 1651. Walkington, lebete, zu Anfange des vorigen *Seculi.* Wall, (Jo.) ein Prediger, in Oxford, *n.* 1587. zu London, † 1666. Jo.

WALL,

WALL, ein Prieſter, in London. Waller, (Wilh.) ein Ritter, *n.* 1597. † 1668. Walpoole, (Mich.) ein Jeſuite, aus *Norfolck*, † 1620. Walſall, (Sam.) ein *D. Theol.* und *Præſes* des *Bennet-Collegii*, zu *Cambridge*, † 1626. Walſinghamus, (Franc.) ein Jeſuite, aus Northumberland, *n.* 1576. war ein *Reformirter* Prediger, wurde aber Catholiſch, † 1647. Waltonus, (Brianus) ein Biſchoff, von *Cheſter*, † 1661. Waltonus, (Jo.) ein Jeſuite, *n.* 1622. Ward, (Samuel) ein *Doct.* und *Profeſſor Theol. Margaretanus*, zu *Cambridge*, † 1643. Ward, (Samuel) ein Prediger, zu Ipswich, und *Baccalaureus Theologiæ*. Ward, (Sethus) ein Biſchoff, *D. Theol.* und berühmter *Mathemat. n.* 1617. zu *Buntington*, in Hereford, † 1689. Warneſtry, (Thomas) oder Warmſtrey, † 1665. Warner, (Io.) lebete, in der Mitte dieſes *Seculi*. Washbourne, (Thom.) ein *Doct. Theol. n.* 1606. † 1687. Waſtell, (Simon.) ein gelehrter Schulmann, *florirte*, um 1623. Watſon, (Rich.) ein *Doct. Theol.* † 1684. Watſon, (Thomas) ein *Presbyterianer*, lebete, um 1662. Webbe, (Georg.) ein beliebter Prediger, *n.* 1581. † 1641. als Biſchoff, zu Limmerick, in Irrland. Werge, (Rich.) ein *Rector*, zu *Gateshead*, † 1687. Weſt, (Eduard) ein Prediger, † 1675. Weſton, (Eduard.) ein *Canonicus*, zu Brügge, in Flandern, *n.* 1566. zu Londen, † 1634. Whately, (Wilh.) ein berühmter *Philologus* und ſehr beliebter Prediger, von Oxford, *n.* 1583. † 1639. Whichcot, (Benjamin) ein Prediger, zu *Mitton*, *n.* 1609. in *Shropshire*, † 1683. White, (Chriſtoph.) ein erbaulicher Prediger, † 1636. White, (Jo.) ein *Doct. Theol.* wurde, wegen ſeines groſen Anſehens, bey denen *Puritanern*, nur der *Patriarch*, zu *Dorcheſter*, genennt, *n.* 1575. † 1648. White, (Thomas) ein *Doct. Theol.* und Prediger, zu Londen, † 1631. White, (Wilh.) ſonſt, unter dem Nahmen Guilielmus Phalerius, bekannt, † 1678. Whitfield, (Thomas) ein Jeſuite, *n.* 1612. Widdowes, (Ægidius) ein Prediger, zu Oxford, † 1645. Wigmore, (Mich.) war ein Mitglied des *Collegii Orulenſis*, gieng aber, von freien Stücken, wieder heraus, *n.* 1608. zu *Gloceſtershire*. Wilkins, (Ioannes) ein Biſchoff, zu *Cheſter*, *n.* 1614. zu *Fausley*. bey *Daventry*, † 1672. Wilkinſon, (Henr.) ein *Doctor* und *Profeſſor Theol.* zu Oxford, *n.* 1609. † 1675. Wilkinſon, (Henr.) ein *Doct. Theol.* und *Profeſſ. Philoſ. Moral.* zu Oxford, *n.* 1616. † 1690. (Willetus, (Andr.) ein Prediger, von *Ely*, aus *Cambridgshire*, † 1621. Williams, (Ioa.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Oxford,

von

von *Caermarthen*, bürtig, † 1613. Witty, (Io.) ein *Caplan* des Herzogs von *Devonshire*, lebte, am Ende des *XVII.* und Anfange des *XVIII. Seculi.* Wolley, (Eduard.) ein Bischoff, von *Clonfort* und *Kilmacogh*, vob *Schrewsbury*, bürtig, lebte, um *1665.* Wolombe, (Rob.) ein beliebter Prediger, lebte, zu Anfange dieses *Seculi.* Womack, (Laur.) ein *Archi-Diaconus*, zu *Suffolck*, und hernach Bischoff, zu *St. David*, † *1685.* Wood, (Eduard.) *n.* zu Oxford, † *1655.* Woodbridge, (Benjamin) ein Prediger, *n. 1622.* † *1684.* Woodcock, (Franc.) ein Prediger, lebte, um *1651.* Woodhead, (Abr.) lebte, als eine *Privat*-Person, *n. 1608.* † *1678.* Woodroffe, (Tim.) ein Prediger, *n. 1594.* † *1677.* Woolnough, (Thom.) ein *Rector* der *St. Michaelis*-Kirche, in *Gloceſter*, † *1675.* Worslæus, (Eduardus) ein Jesuite, von *Lancaſter.* Worthington, (Joannes) ein *Doct. Theol.* und Pfarrer, in Londen, † *1671.* Worthington, (Thomas) ein Jesuite, in der Provinz, *Lancashire*, aus einem edlen, und sehr alten Geschlechte, entsprossen, † *1626.* Wotton, (Henr.) ein *Præfectus Collegii Æton. n. 1568* zu *Boclon-Hall*, in der Grafschaft, *Kent*, † *1639.* Wren, (*Matth.*) ein *Doctor Theol.* und Bischoff, zu *Ely*, von Oxford, bürtig, † *1667.* Wright, (Abr.) ein *Vicarius*, zu *Okeham*, *n. 1611.* zu *London*, † *1690.* Wrightus, (Guil.) ein Jesuite, *n. 1562.* zu *Yorck*, † *1639.* Wylshman, (Walther) ein Prediger zu *Dartmouth*, lebte, um *1617.* Yate, (Thom.) † *1681.* zu Oxford. Yelverton, (Henricus) ein *Baronet*, *n. 1633.* zu *Easton Mandjut*, in *Northampton*, † *1670.* Zouche, (Wilh.) ein *Doct. Theolog.* und Prediger, an der *Dominicaner*-Kirche, zu *London*, von *Stratford*, bürtig, † *1653.*

Y.

Z.

Verzeichniß derer Schottländischen Theologorum Sec. XVII.

Schottländische *THEOLOGI* hergegen sind folgende.

Annand, (Wilhelm) *n.* 1638. † 1689. Barclajus, (Robertus) ein berühmter Vertheidiger der so genannten Quäcker, von Geburt ein Schottländer, um 1675. Camero, (Io.) ein *Prof. Theol.* zu *Montauban*, von *Glascow*, in Schottland, † 1625. Conæus, oder Conei, oder Caune, (Georg.) ein Päpstlicher *Nuncius*, aus Schottland, † 1640. Cooper, (Gvil.) ein Bischoff, zu *Galloway*, aus Edenburg, † *1619.* Corbet, (Jo.) ein Prediger, in Schottland, † *1641.* Forbesius a Corse, (Jo.) von seinem Land-Guthe, also genannt, war *Professor Theol.* zu *Aberdeen*, *n. 1593.* daselbst, † 1648. Forbesius, (Patricius)

A.

B.

C.

F.

(Patricius) ein Bischoff, zu *Aberdeen*, † 1635. Forbesius, (Wilh.) ein Bischoff, zu Edimburg, von *Aberdeen*, † 1634. Gordon Huntlæus, (Jac.) ein Jesuite und *Missionarius*, aus einer vornehmen Schottischen *Familie*, † 1620. Gordon Lesmoræus, (Jac.) ein Jesuite und Königs, *Ludovici XIII.* Beicht-Vater, von *New Aberdeen*, † 1641. Gordonius, (Jo.) aus der *Familie* derer *Huntley*, in Schottland, war *Doctor Theol.* und *Decanus*, zu *Salisbury*, † 1619. Primerose, (Gilbert.) ein Bischoff, zu *Ely*, † 1642. Simsonius, (Archibaldus) *florirte*, um 1632. Turnebulus, (Georg.) ein Jesuite, aus Schottland, † 1633. zu *Rheims*. Young, (Robert.) *Petri Junii* Sohn, *n.* 1583. † 1620.

F.
G.
P.
S.
T.
Y.

Auch mercke man nunmehro noch einige Irrländer, die da nemlich folgende sind:

Catalogus derer noch rückständigen Irrländischen Theologorum.

Archdeckin, (Richard) ein Jesuite, *n.* 1619. Clanche, (Anton.) ein *Franciscaner* und *Prof. Theol.* zu Prag, aus Irrland, bürtig, † 1677. Conrius, (Florimund.) ein Minorite, aus der Irrländischen *Provinz*, *Conacia* bürtig, † 1631. Fritzsimon, (Henr.) ein Jesuite, von *Dublin*, † 1644. Hiquæus, (Anton.) † 1641. Lyncæus, (Richard) ein Jesuite, *n.* 1611. † um 1680. Malonius (Gvil.) ein Jesuite, von *Dublin*, † 1656. Poncius, (Jo.) ein *Theologus* und *Philosophus*. Redanus, (Petr.) ein Jesuite, aus Irrland, † 1651. zu *Salamanca*. A Sacrobosco, (Christoph.) ein Jesuite, *n.* zu *Dublin*, 1562. † 1626. Sall, (Andr.) ein Jesuite, bekannte sich, zur Englischen Kirche, und wurde D. *Theol.* zu Oxford, † 1682. Sherlogus, (Paul) ein Jesuite, *n.* zu Waterford, 1595. *docirte* die *Theol.* zu *Salamanca*, † 1646. Sinnichius, (Jo. Bapt.) lebete, um 1677. Stearne, (Jo.) lebete, um 1662. Talbot, (Petrus) ein Bischoff, aus dem Geschlechte derer Grafen von *Salop*, oder *Shrewsbury*, *n.* 1620. in Irrland, † zu Ende dieses *Seculi*. Waddingus, (Lucas) ein gelehrter *Franciscaner* aus der Insul, *Man*, die, auf dem Irrländischen Meere, lieget. Wadingus, (Petrus) ein Jesuite, *n.* 1580. zu Waterford, war *Prof.* zu Löwen, Prag, und endlich, zu Grätz, † 1644. Wilde, (Georg.) ein Bischoff, zu *Londonderry*, *n.* 1609. wurde auch *D. Jur.* und † 1665. zu *Dublin*. Williams, (Griffith) ein Bischoff, zu *Ossory*, *n.* 1587. † 1671.

A. C.
F.
H. L.
M.
P.
R.
S.
T.
W.

§. XCIX.

Von denen Schwedischen übrigen Theologis Sec. XVII.

* Das Verzeichniß derer Schwedischen noch übrigen *THEOLOGORUM* lautet, wie folget:

A. B. Alanus, (Ge. Christoph.) ein *Doct. Theol.* hernach *Prof. Physices* und *Theol.* aus der Insul, **Aland**, † *1664.* Bænus (Petrus) ein *Doct.* und *Profess. Theol. Superint.* und endlich Bischoff, zu **Wiburg**, *n. 1633.* zu **Helsingen**, † *1696.* Bagger, (*D.* Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* und *Philosoph.* auch Bischoff, von **Seeland**, und *Consistorial*-Rath, *n. 1646.* zu **Lunden**, † *1693.* Bircherodius, (Jac.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* von **Warburg**, aus **Halland**. † 1688. Bothvidus, (Joannes) ein *Doct. Theol.* Hof-Prediger, und hernach Bischoff, zu **Lincöping**, † *1635.* Edenius, (Jordanus Nicolai) ein *Doct.* und *Profess. Theol.* zu **Upsal**, aus **Wermeland**, † *1666.* Emporagkius, (Ericus Gabriel) ein *Profess. Phys.* zu **Upsal**, hernach königlicher Hof-Prediger und Bischoff, † 1647. Fossius, (Mattias) ein Bischoff, zu **Alburg**, aus **Schonen**, † *1683.* Grubbe, (Andr.) ein *Profess. Theol. Extraord.* und *Lingv. Orient. Ordinarius* zu **Upsal**, aus der Landschaft, **Bothnia**, † *1680.* Hasselgwist, (Andreas) ein Prediger, zu **Aboc**, in **Finnland**, lebte, um *1680.* Holmius, (Petrus) ein *Prof. Theolog.* und *Præpositus*, zu **Upsal**, *n. 1634.* zu **Ulfänger**, in **Angermannland**, † *1688.* Jheringius, (Joachim) ein Bischoff, in **Esthen** und **Gesel**, † *1657.* Jonæ, (Petrus) ein *Prof. Theol.* zu **Upsal**, hernach Bischoff, zu *Stregnes*, † *1608.* Jonæ, (Petrus) ein Bischoff, zu *Wexio*, aus **Ingermannland**, † *1630.* Istmenius, (Isaac) ein *Pastor*, zu *Orebro*, † *1658.* Klingius, (Zacharias Laurentii) ein *Pastor*, zu **Stockholm**, und Bischoff, zu **Gothenburg**, † *1671.* Laurelius, (Olaus) ein Bischoff, zu *Arhus*, aus **West-Gothland**, † *1670.* Leuchovius, (Benedict. Petri) ein *Pastor*, zu **Stockholm**, von **Upland**, † *1621.* Lipstorp, (Daniel) ein *Rector* des *Athenæi*, in **Bremen**, *n. 1664.* zu **Upsal**, † *1695.* Lithmannus, (Carolus) ein *Doct* und *Prof. Theolog.* zu **Upsal**, von *Orebro*, bürtig, † *1682.* Lofgren, (Petrus Simonius) ein Erz-Propst, zu **Lincöping**, lebte, in der Mitte dieses *Seculi.* Matthiæ, (Jo.) ein Bischoff, zu *Stregnes*, aus **Ost-Gothen**, † *1670.* Moretus, (Olaus Erici) ein *Prof. Logic.* und *Metaphys.* zu **Upsal**, aus **Südermannland**, † *1629.* Odhelius, (Ericus) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu **Upsal**, aus **West-Gothen**, † *1666.* Odhelius, (Olaus) ein

ein *Prof. Theol.* auf der *Universität*, Dörpt, in Liefland, von Upsal, kam, 1688. zu Stockholm, im Wasser, um. Petræus, (Æschilius) ein *Doctor* und *Professor Theol.* zu *Abo*, ingleichen *Pastor*, Bischoff und *Procancellarius*, von Wermeland † 1657. P.

Petri, (Jonas) ein Bischoff, zu Lincöping, aus Gothland, † 1645. R.

Rothovius, (Isaac) aus Smaland, war Königlicher Hof-Prediger und Bischoff, zu *Abo*, † 1654.

Rudbeckius, (Joannes) ein *Doctor Theol.* aus der Provinz, *Nericia*, war Bischoff, zu *Arosia &c.* † 1646.

Rudbeckius, (Nicol.) ein *Doct. Theol.* Bischoff und *Præsident* des *Consistorii*, zu *Arosia*, alwo er auch, 1622. geb. † 1676.

Rungius, (Joannes) ein *Doct. Theol.* und *Superint. Ingriæ & Narvæ, n. 1666.* in *Loymkoi*, † 1704. S.

Skunkius, (Sam.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Upsal &c. *n.* zu Börcklingen, in Upland, 1632. † 1685.

Stalenus, (Jo. Laurent.) ein *Doct. Theol.* aus Smaland, war *Superintend.* zu Derpt, und Bischoff, zu *Wexio*, † 1651.

Suebelius, (Olaus) ein *Doct. Theol.* Erz-Bischoff, *Pro-Cancellarius*, *Præses* des *Consistorii*, zu Upsal, *n.* zu *Raby*, ohnweit *Calmar*, in Smaland, 1624. † 1700.

Suenonius, (Enevaldus) ein *Doct. Theol.* und *Prof. Eloqu.* zu *Abo*, in Finnland, &c. † 1689. T.

Terserus, (Jo. Elai) ein Bischoff, in Ost-Gothland, *n.* in Dalekarlien, 1605. † 1678.

Thauvonius, (Abrah.) ein *Doct. Theol.* von Zalikon, war *Theol. Prof.* zu *Abo*, und endlich Bischoff, zu Wyburg, † 1679.

Tunander, (Nicol.) aus Ost-Gothland, gebürtig, war *Theol. Prof.* zu *Abo*, † 1679. V.

Vexionensis, (Jonas Magni) war *Prof. Philos. Pract. Doct. Theol.* und Bischoff, zu *Scarrun*, † 1651. U.

Unonius, (Olaus) von Gevalien, war *Prof. Logic.* zu Upsal, † 1608. W.

Wanochius, (Andreas) ein *Prof. Theol.* zu *Abo*, *n.* 1651. zu Tyrsis, † 1700. Z.

Zebrazynthius, (Jac.) ein Bischoff, zu *Stregnes*, aus Ingermanland, † 1642.

Dergleichen *Specificatio*, derer Dänischen GEISTLICHEN bestehet, in nachbenlemten: Ingleichen von denen Dänischen.

Ægidii, (Janus) ein Bischoff, zu *Arbus*, von *Rypen*, in Jütland, † 1626. A.

Alardus, (Nic.) ein berühmter *Doct. Theol.* anfangs *Pastor*, in Tönningen, nachgehends, *General-Superint.* der Grafschaft, Oldenburg und Delmenhorst, † 1699.

Andreæ, (Paulus) ein *Pastor*, zu Eutin, von Wedelbi, in Jütland, bürtig, † 1632.

Arctander, (Nic.) ein Bischoff, zu Wiburg.

Aslacus, (Conrad) ein gelehrter und berühmter *Doctor* und *Prof. Theol.* in Coppenhagen, *n.* 1564. zu Bergen, in

B. Norwegen, † 1624. Baccherus, (Jo. Erasmi) ein Prediger, zu Nestwed, von Rudcop, aus Dänemarck, bürtig, † 1663. Bangius, (Christianus Stephani) ein Prediger, zu *Solum* und *Aggershus*, in Norwegen, von Aalburg, † 1678. Beschius, (Canutus) ein *Professor* der Griechischen Sprache, zu Coppenhagen, von *Cartamunda*, aus der Insul, Fünen, bürtig, † 1612. Bircherodius, (Janus) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Coppenhagen, *n.* 1623. zu Seeland, † 1686. Bornemannus, (Henr.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* und Bischoff, von Seeland, *n* 1646. † 1710.

Bugge, (Samuel) ein Prediger und Propst des *Districts* Nordfiord, in

C. Norwegen, aus Dänemarck, bürtig, † 1663. Canutius, (Jac.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Coppenhagen, von wannen er auch bürtig, † 1660. Cheitomæus, (Martin Petri) ein *Mag. Philos.* und *Pastor*, zu

G. Hyllestede, von Coppenhagen, † 1671. Greenius, (Georg.) ein Hof-Prediger, zu Dresden, *n.* 1636. zu Tremsbuttel, im Gottorfischen,

H. † 1691. Hasebardus, (Wiclimannus) ein Bischoff, zu Wiborg, von Coppenhagen, † 1642. Hemmetæus, (Ivarus) ein *Doct. Theol.* und Bischoff, zu Ripen, † 1629. Henning, (Ambrosius) ein *Superintend.* im Herzogthum, Verden, *n.* 1638. zu Coppenhagen, † 1691. Henning, (Simon) ein *Pastor*, zu Bremen, *n.* 1608. zu Bergen, in Norwegen, † 1661. Hienning, (Petrus Petri) ein *Pastor*, zu Coppenhagen, † 1625.

I. Janus, (Christian) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Coppenhagen, *n.* 1596. daselbst, † 1635. Janus, (Matthias) ein *Doct. Theol.* und Bischoff, in Schonen, † 1638. Jerfinus, (Janus Dionysius) ein *Doct. Theol.* und Bischoff, zu Rypen, von dem Dorfe, Sädland Jerfie, bürtig, † 1634. Jessenius, (Frid.) ein Prediger, in Kiel, *n.* 1613. zu Husum, † 1677.

K König, (Mauritius) ein Bischoff, zu Aalburg, † 1672. Kragelmundius, (Petr.) ein *Doct. Theol.* und Bischoff zu Ripen, von Bergen, aus Nor-

L. wegen, † 1681. Leht, (Jo.) ein Königlicher Dänischer *Consistorial*-Rath, Beicht-Vater und Hof-Prediger, *n.* 1625. zu Wegersleben, in der *Diœces*, *Arhus*, † 1688. Lerche, (Canutus) ein *Mag. Phil.* von Nyburg, in Fünen, † 1666. Lundius, (Joannes) ein Prediger, zu Tundern, im

M. Herzogthum, Schleswick, *n.* 1638. zu Flensburg, † 1686. Majus, (Severinus) ein *Pastor* und *Superint.* zu Holbeck, in Seeland, † 1679. Michaelis, (Nicol.) ein Prediger, zu Coppenhagen, von Aalburg, aus Dännemarck, bürtig, † 1645. Michaëlius, (Ludov.) war, an verschiedenen Orten, *Pastor*, † 1643. Michaëlius, (Joannes) ein *Doct. Theol.* und Bischoff, in Fühnen, *n.* 1578. zu Odensee, † 1651. Monradus, (Ericus)

von

von Rettingen, war ein *Doct. Theol.* und Bischoff, zu Ripen, † 1650. Nicolai, (Wilhaldus) ein *Pastor* und *Præpositus*, in dem *District*, *Arhus*, von *Holstbroë*, † 1681. Olai, (Laur.) ein *Pastor*, zu *Allerup*, in *Davinde*, in Fühnen, † 1626. Pauli, (Meneslaus) ein Schloß-Prediger, zu Coppenhagen, aus Seeland, † 1626. Petræus, (Laur.) ein Prediger und Propst, zu Nycöping, aus Seeland, † 1655. Petræus, (Nic.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Coppenhagen, *n.* 1601. in Seeland, † 1634. Pontoppidanus, (Ericus) ein *Doct. Theol.* und Bischoff, zu Drontheim, *n.* 1616. zu Biergegaard, in Fühnen, † 1678. Resenius, (Jo. Pauli) ein *Doctor Theol. n.* zu *Harsul*, in Skodborg, 1561. war Bischoff, von Seeland, † 1638. Resenius, (Jo.) *n.* zu Coppenhagen, 1596. war ein Sohn des vorigen und *Prof. Theol.* in seiner Geburts-Stadt, wie auch Bischoff, von Seeland, † 1653. Rosenbergius, (Matth. Jo.) von Nieuburg, aus Fühnen, war *Pastor* der Kirche, zu Wiby, † 1680. Rosenkrantzius, (Georg.) ein Edelmann, auf dem Guthe, Rosenholm, geboren, war, bey der *Universität*, *Sora*, *Præses*, † 1675. Rosenkrantzius, (Oligerus) ein Ritter, Herr, auf Rosenholm, † 1642. Scavenius, (Laur. Martini) *n.* zu *Scage*, in Dänemarck, 1589. war Bischoff, in Seeland, ꝛc. † 1655. SCHLETTER, (Christoph.) von Halland, war *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Coppenhagen, wie auch Bischoff, zu Drontheim, † 1688. Skelderup, (Nic. Martini) aus der Insul, Fünen, war, anfangs, *Logices*, hernach, *Theol. Prof.* zu Sora, † 1640. Stenchelstrupius, (Andr. Erici) ein *Pastor* der Kirche zu *Toreby*, in Laland, † 1678. Steno, (Nicol.) von Geburt, ein Jütländer, war *Prof. Anatom.* zu Coppenhagen; Da er aber, 1675. Catholisch wurde, machte ihn der Papst, zum *General-Vicario*, in ganz Nieder-Sachsen, † zu Schwerin, 1686. Suaningius, (Jo.) war *Doct.* und *Prof. Theol. Præses* des *Consistorii*, zu Coppenhagen, ꝛc. † 1668. Tullius, (Torchillus) aus Jütland, war Hof-Prediger, zu Coppenhagen, † 1667. Vismarus, oder Wismarus, (Nicol.) war *Superint.* und Rath, zu Oldenburg, † 1651. Wandalinus, (Jo.) ein *Doct. Theol.* zu Coppenhagen, *n.* 1624. zu Wiborg, einer Stad, in Jütland, war *Prof. Theol. & Linguæ S.* † als Bischoff, in Seeland, 1675. Wandalinus, (Jo.) ein Sohn des vorigen, *n.* zu Coppenhagen, 1656. war *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Coppenhagen, † 1710. Wandalinus, (Petr.) lebete, um 1651. Wandalinus, (Jo.) von Ripen, war der Kirche *D. Albani*, zu Odensee, *Pastor*, hernach Bischoff, zu Wiburg, † 1641. Wardbergius, (Claudius Jani) aus Halland, in Dänemarck, war *Pastor* der Kirche,

N.
O.
P.
R.
S.
T.
V.
W.

che, zu Rastäd, in Laland, und *Præpositus Mosensis*, † 1671. Winding, (O. aus) ein Hof-Prediger Königs, *Christiani IV.* von Hyllingen, in Seeland, bürtig, † 1646. Winstrupius, (Petr. Joa.) ein *Doctor Theol. Prof.* zu Coppenhagen, und Bischoff, zu Roeskild, *n.* 1549. zu Coppenhagen, † 1614. Winstrupius, (Petr.) des vorigen Sohn, war Bischoff, in Schonen, ferner *Canonicus*, zu Lunden, und ward in den Adelstand erhoben, *n.* 1605. zu Coppenhagen, † 1679. Wintherus, (Christian) ein *Pastor*, auf der Festung, Anderschov, in Seeland, † 1621.

§. C.

Specificatio derer noch rückständigen Holl- und Niederländischen Theologorum.

Holl- und Niederländische *THEOLOGI, Sec. XVII.* sind nunmehro auch folgende:

A. Acronius, (Jo.) ein Priester, nachgehends *Prof. Theol.* vermuthlich, aus Friesland. Amama, (Sixtin.) ein gelehrter Priester, *Professor* der Hebräischen Sprache, zu Franecker, † 1629. Andries, (Jodocus) ein Jesuite, *n.* 1588. zu *Cortryck*, † 1658. Aquilovicanus, (Minutius) ein Friesländer, lebte, 1624. Ab Asseldoncy, (Jo.) ein *Doct. Theol.* von Herzogenbusch, um 1621. De Assonleville, (Hubertus) ein *Prior*, in einem *Benedictiner*-Closter, im Hennegau, von dannen er auch bürtig war, † 1633. D'Aueroult, (Antonius) ein Jesuite, aus *Artois*, † 1614. Avilo, (Alfonsus) ein Jesuite und *Rector* derer *Collegiorum*, in *Segovia* und *Valentia*, aus *Beaumont*, † 1613.

B. Baeck, (Joachimus) ein Priester, von Utrecht, bürtig, † 1619. De Balinghem, (Antonius) ein Jesuite, *n.* 1571. zu *St. Omer*, † 1630. Batalerius, (Jac.) ein Prediger derer *Remonstranten*, im Haag, aus Holland, bürtig, † 1673. Bavarius, (Ægidius) ein Jesuite, von Ryssel, † 1627. Becker, (Balthasar) ein *Reformirter* Prediger, zu Amsterdam, *n.* 1634. † 1698. Beierlinck, (Laurentius) ein gelehrter *Canonicus* und *Archi-Diaconus*, zu Antwerpen, *n.* 1578. daselbst, † 1627. Berton, (Leonhard.) ein Jesuite, *n.* 1625. zu *Namur*, † 1666. Bogermann, ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Franecker, † 1637. Bolognino, (Guil.) ein *Professor Philos.* und *Canonicus*, zu Löven, von Antwerpen, *florirte*, um 1630. Bonartius, (Oliverius) ein Jesuite, *n.* 1570. zu Ypern, † 1655. Bonarscius, (Clarius) *seu* Scribanius, (Carl) De Bonnieres, (Marcus) ein Jesuite, von *Artois*, † 1631. Boonartius, (Oliverius) ein Jesuite, von Ypern, † 1655. Boreel, (Adam) ein gelehrter und, in der Hebräischen Sprache, wohlerfahrner Mann, aus Seeland, † 1666. Boysar, (Carolus)

rolus) ein *Canonicus Regularis*, Abt und *Toparchæ*, zu Sonnebeck, von Brüssel, † 1636. Brand, (Gerhardus) ein Prediger derer *Remonstranten*, zu Schonhoven und Roterdam, † 1683. Brant, (Caspar) ein Prediger derer *Remonstranten*, zu Amsterdam, gegen Ende des *XVII. Seculi*. Brenius, (Daniel) ein Arminianischer *Theologus*, *n. 1584.* zu Harlem, † 1664. Bresserus, (Martinus) ein Jesuite und *Prof. Theol. Scholasticæ*, zu Löven, von *Boxtelle*, aus Brabant, † 1635. Brochmandus, (Caspar Erasmus) ein *Prof. Græcæ Lingv.* und *Theol.* hernach Bischoff, in Seeland, *n. 1585.* zu Rögen, auf der Insul, Seeland, † 1652. Van der Brügge, (Francisci) *seu* Milemann. (Franc.) Burmannus, (Franc.) ein Schul-*Rector*, hernach *Professor* und Prediger, in Utrecht, *n. 1628.* in Leiden, † 1679. A Castro, (Jodocus) ein Mönch, aus Brüssel, † 1630. Cathius, (Arnoldus) ein Jesuite und *Professor* zu Antwerpen, von *Lieuwarden*, † 1630. Chamberlaine, (Georg) ein Bischoff, zu Ypern, *n. 1576.* zu *Gent*, † 1634. De Chapeauville, (Jo.) ein *Archi-Diaconus* und *Doct.* von Löwen, † 1617. A Chokier, (Jo. Frid.) ein *Lic. Theol.* und *Canonicus*, von Lüttrich, † 1635. Choquetius, (Hyacinthus) ein Prediger-Mönch, *Doctor Theol.* und *Prof.* zu *Dovay*, von Ryssel. Cloppenburgius, (Jo.) ein *Prof. Theol.* und *Pastor*, zu Franecker, *n. 1592.* zu Amsterdam, † 1654. Corderius, (Balthasar) ein Jesuite und *Doct. Theol. n. 1592.* zu Antwerpen, † 1650. De Cort, (Christianus) ein Prediger, zu Mecheln, † 1669. Corvinus, (Jo. Arnoldus) erstlich ein *Pastor*, zu Leiden, hernach ein Juriste, † 1650. Costerus, (Henricus) ein *Canonicus* und *Protonotarius Apostolicus*, von Brüssel, bürtig, † 1618. De la Coulture, (Jul. Cæsar) ein Jesuite, von Brüssel, *n. 1597. † 1651.* Couvreur, (Martin) ein Jesuite und *Prof. Theol.* zu Antwerpen, von *St. Omer*, † 1648. Crombecius, (Jo.) ein Jesuite und Prediger, von *Dovay*, *n. 1563. † 1626.* Crommius, (Adrian) ein Jesuite, von Arschot, *n. 1591. † 1651.* Dainessus, (Gregorius) ein *Doctor Theol.* und *Augustiner*-Mönch, von Lüttich, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Del-rio, (Jo.) ein *Dechant* und Gros-*Vicarius*, zu Antwerpen, von Brügge, † 1624. Derkennis, (Ignatius) ein Jesuite, von Antwerpen, *n. 1598. † 1656.* Drusius, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Löwen, hernach Abt, aus Adelichem Geschlechte, in denen Niederlanden, *n. 1568. † 1634.* Engelgrave, (Henr.) ein Jesuite, *n. 1610.* zu Antwerpen, † 1670. Engelgrave, (Jo. Bapt.) ein Jesuite, *n. 1601.* zu Antwerpen, † 1658. Essenius, (Andreas) ein *Prof.* und *Pastor*, zu Utrecht, † 1677. Estius, (Wilh.) ein Propst, zu *St. Petri*, in *Dovay*, und Canzler der *Universitæt*,

B.

C.

D.

E.

verſitæt, von *Gorcum*, † 1613. Eulard, (Petrus) ein Jeſuite, von Arien, *n.* 1564. † 1636. Ab Eynatten, (Maximilianus) ein *Licentiatus Theol.* und *Canonicus*, zu Antwerpen, † 1631. Faber, (Chriſtophorus) *ſeu* von Witte.

E.

F. (Theodorus) Fabricius, (Gvil.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Löwen, von Niemägen, † 1628. Fagundez, (Steph.) ein Jeſuite, lehrte, zu *Liſabon*, die *Theologie*, von *Viane*, bürtig, † 1645. Du Fay, (Petrus) ein *Prior*, lebte, um 1625. Fiſen, (Bartholom.) ein Jeſuite, *n.* 1591. zu Lüttich, † 1649. A Fuchte, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Helmſtäd, *n.* zu Antwerpen, † 1622. Fullonius, (Jo. Erardus) ein Jeſuite, von Lüttich, † 1668.

G. Gaillard, (Jacob) ein *Paſtor* der Franzöſiſchen Gemeine, zu Leiden. Glanæus, (Jodocus Edzardi) ein *Paſtor*, zu Hamburg, aus Friesland, gebürtig, † 1667. Glaſerus, (Herm.) ein *Paſtor*, im Haag, von Woerden, in Holland, † 1674. Gomarus, (Franc.) ein *Reformirter Profeſſor* in der *Theol.* und Hebräiſchen Sprache, zu Gröningen, *n.* 1563. zu Brügge, † 1641. Goreomius, (Jo.) ein Prieſter, zu Herzogenbuſch, † 1628. Von Gouda, (Jo.) ein Jeſuite, *n.* 1571. zu Utrecht, † 1630. De Grobendoncque, (Carolus) ein Jeſuite, von Mecheln, hernach *Rhetor. Ethic. & Theol. Prof.* zu Prag, † 1672. Grœnſchilt, (Mart.) ein *Canonicus*, zu *Tongerloe*, † 1629. Grœnewegen, (Henr.)

H. ein Prediger, zu *Enchuyſen*, † zu Ausgange dieſes *Seculi*. Haefrenus, (Bened.) ein *Benedictiner*, von Utrecht, lebte, um 1627. Hanecopius, (Corn.) † 1655. Hannotel, (Phil.) ein Jeſuite, von Heſſin, † 1637. Hartſoeker, (Chriſtian) ein Prediger derer *Remonſtranten*, zu *Alcmar*, hernach, zu Roterdam, † 1683. Havezur, (Matthias) ein *Franciſcaner*, aus dem Herzogthum, Limburg. Hautinus, (Jac.) ein Jeſuite und *Prof. Philoſ.* zu *Dovay*, † 1671. Des Hayes, (Jacob) ein Jeſuite, aus dem Herzogthum, Limburg, *n.* 1615. Hazart, (Corn.) ein Jeſuite, von *Oudenarde*, *n.* 1617. Heelant, (Rolandus) ein Ciſtercienſer, von Gent, † 1652. Helmichius, (Wernerus) ein Prediger, zu Delft, † 1608. L'Hermitte, (Franc.) ein Jeſuite, *n.* 1598. zu Antwerpen, † gegen Ausgang dieſes *Seculi*. Hiſpanus, (Gangericus) ein *Doct. Theol.* und *Paſtor*, zu *Arras*, von Lüttich, lebte, um 1617. Hommius, (Feſtus) ein Prediger und *Præfectus Collegii Theologici*, zu Leiden, *n.* 1576. zu Hulſt, † 1642. Hoppe, (Conrad) von Amſterdam, war *Paſtor*, daſelbſt, † 1670. Hoſchius, (Sidronius) ein Jeſuite, von *Markern*, ohnweit Ypern, † 1653. Hotto, (Gottfr.) ein Prediger, zu Amſterdam, alwo er auch geboren war. Hulſius, (Ant.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Leiden, † 1685. Huvetterus,

rus, (Ludov.) ein *Canonicus*, zu *St. Martini*, in Ypern, aus Flandern, bürtig, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Jacobi, (Ludov.) ein Jeſuite, von Brüſſel, † 1661. Du Jardin, (Jacob) ein Jeſuite, *n.* 1585. zu Ryſſel, † *1633*. De Jonghe, (Joann) ein Jeſuite, *n.* 1595. zu Dünkirchen, † *1669*. Ab Iſca, (Arnoldus) ein *Guardian* des Minoriter-Ordens, zu Löwen, † *1619*. Iſſelburgius, (Henr.) ein Niederländiſcher *Doct. Theol. Paſtor* und *Prof.* zu Bremen, † *1629*. Junius, (Adrian) ein Prediger der *Reformirten* Kirche, von Amſterdam, † *1650*. Junius, (Balduinus) ein *Patricius*, zu Dortrecht, war Prediger, bey denen Minoriten, wie auch dieſes Ordens *Guardian*, † *1634*. Kamphuſen, (Dirich. Raf.) ein Prediger, zu Dockum, in Weſt-Friesland, † *1627*. Kerbechius, (Ant.) ein *Doctor* und *Prof. Theol.* zu Maynz, von Löwen, † *1629*. Van der Laen, (Jo.) ein Jeſuite, von Amſterdam, † *1669*. De Lairvetz, oder Lairvellius, (Servatius) ein Abt und *Doct. Theol.* zu *Pont à Mouſſon*, von *Soignies*, aus dem Hennegauiſchen, † *1631*. Lancilot, (Henr.) ein *Eremite Auguſtiner*-Ordens, *n.* 1576. zu Mecheln, † *1643*. De Landsheere, (Guil.) ein Jeſuite, von *Caſſelt*, aus Flandern, † *1666*. Laurentius, (Jac.) ein Prediger, zu Amſterdam, † *1644*. Lions, (Ant.) ein Jeſuite, von *Bethune*, † *1648*. Lobbetius, (Jacobus) ein Jeſuite, *n.* 1592. zu Lüttich, † *1672*. A Logenhagen, (Jacob) ein *Præpoſitus* eines Nonnen-Cloſters, zu *Dendermonde*, von Antwerpen, † *1611*. Louffius, (Dorotheus) ein Jeſuite, *n.* 1603. zu *Grave*, † gegen Ausgang des *XVII. Seculi*. Loyaerts, (Samuel) ein *Doctor* und *Prof. Theol.* zu Löwen, von Attenhoven, aus Brabant, † *1614*. Lucas, (Franc.) ein *Doctor* und *Decanus* der Kirchen, zu *St. Omer*, von Brügge, † *1619*. Lydius, (Balthaſar) ein Prediger, zu Dortrecht, † *1672*. Lydius, (Nicol.) ein Prediger, zu Franecker, † *1687*. Van Lyere, (Adrianus) ein Jeſuit, von Antwerpen, *n.* 1588. † *1661*. Van de Maets, (Carolus) ein Prediger und *Prof. Theol.* zu Utrecht, *n.* 1597. zu Leiden, † *1651*. Maigretius, (Georg.) ein *Doct. Theol.* und *Auguſtiner*-Mönch, von *Bouillon*, ohnweit Lüttich, † *1633*. Makeblidius, (Ludov.) ein Jeſuite, von Poperingen, aus Flandern, *n.* 1564. † *1630*. Maldera, (Jac.) ein Biſchoff, zu Antwerpen, *n.* 1563. zu *Lecuwe-Saint-Pierre*, ohnweit Brüſſel, † *1633*. Mangotius, (Adrian.) ein Jeſuite, *n.* 1554. zu *Goude*, † *1629*. Marcellius, (Henr.) ein Jeſuite, von Sommoren, ohnweit Herzogenbuſch, † *1664*. Marchantius, (Jac.) ein *Paſtor* und *Decbant*, zu *Couvin*, im Stifte Lüttich, von Lüttich, bürtig, *florirte*, *1640*. Marius, (Leonh.) ein *Doctor* und *Prof. Theol.* zu Cöln, hernach *Præſes*, zu Padua, von *Goes*, in Seeland, bürtig,

A. J. K. L. M.

M.

bürtig, † *1628.* Matius, (Gisbert.) ein Bischoff zu Herzogenbusch, von Bommel, aus dem Geldrischen, lebte, um *1612.* Matthias, (Peter) ein Jesuite, von *Mons*, aus Hennegau, † *1642.* Merlonus, (Jac.) ein Prediger, zu Cöln, von Horst, in Geldern, bürtig, † *1644.* Mesdach, (Adrianus) ein Mönch, zu *Chateaudun*, in Franckreich, von *Furnes*, in Flandern, bürtig, † *1630.* Milemann, (Franc.) ein Jesuite, von Brügge, † *1667.* Miræus, (Jo.) ein Bischoff, zu Antwerpen, *n. 1560.* zu Brüssel, † *1611.* Monin, oder Monæus, (Ægidius) ein Jesuite, *n. 1565.* im Luxemburgischen, † *1624.* Montanus, (Guil.) ein Jesuite, von Ath, † *1658.* Montmorencius, (Franc.) ein Jesuite, war, zu *Aire*, aus Gräflichem Geschlechte, entsprossen, † 1640. Moretus, (Theod.) ein Jesuite, von Antwerpen, † 1667. Munchenius, (Ludov.) ein Bischoff, zu Bergen, in Norwegen, aus Seeland, † 1649. Musart, (Carol.) ein Jesuite, von *Aire*, † 1653.

N.

Van der Mye, (Isaac) ein Jesuite, *n. 1603.* zu Delft, † 1656. Navæus, (Matthias) ein *Doct. Theol.* Pfarrer und *Canonicus*, zu Dornick, aus dem Stifte, Lüttich, bürtig, lebte, zu Anfange dieses *Seculi.* Von Neercassel, (Jo.) ein Holländer, von *Gorkum*, wurde Bischoff derer Catholicken, in Holland, unter dem *Titul* des Bischoffs von *Castoro*, † 1686. Nesselius, (Nicol.) ein *Pastor*, zu Mecheln, und im Stift *St. Pauli*, zu Lüttich, *Canonicus*, von *Maseick*, *n. 1583.* † *1642.* Nielius, (Carl) ein *Pastor*, zu Amsterdam, bey denen *Remonstranten*, † 1652. Nutius, (Philipp.) ein

O.

Jesuite, *n. 1597.* zu Antwerpen, † 1661. Ostens, (Jac.) ein *Pastor*, zu Roterdam, † 1679. Othonis, (Gerardus) trat, nachdem er schon verschiedene Aemter bedienet, 1619. in den Jesuiter-Orden, und † 1680. zu

P.

Antwerpen. Paesmans, Nobenus, (Ægidius) ein *Franciscaner*, *n. 1542.* zu Hasselt, im Stift, Lüttich, † um 1623. Paludanus, (Arnold) ein Minorite, von Lüttich, lebte, um 1636. Paludanus, (Jo.) sonst van den Broeck genannt, von Mecheln, gebürtig, war *Doct.* und *Prof. Theol. Canonicus* und Pfarrer, bey St. Peter, † 1630. Paludanus, (Michael) ein *Augustiner*-Mönch, von Gent, *n. 1593.* lebte noch 1642. Paris, (Jo.) ein berühmter Jesuite, *n. 1585.* zu Antwerpen, † 1670. Paulus, (Gualterus) ein Jesuite, *n. 1610.* zu *Huy*, † 1672. Pennequin (L. Petr.) ein Jesuite, *n. 1588* zu Ryssel, † 1663. Perduccus, (Cornel.) ein Jesuite, von Minorbergen, † 1671. Passier, (Jo.) ein Jesuite, *n. 1596.* zu Dornick, † 1646. Petrus (Bartholomæus) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Löwen, von *Lintre*, aus Braband, † 1630. Platelius, (Jac.) ein Jesuite, und *Rector* des *Collegii*, zu *Douay*, *n. 1608.* Podenburg, (Arnold.) ein *Remonstrantischer*

Theologus

Theologus, in Holland, † 1666. Van Poot, (Petr.) ein Prediger, zu Amsterdam. Prævostius, (Barthol.) ein beredter Prediger derer *Remonstranten*, zu Amsterdam, *florirte*, um 1648. De Pretere, (Guilielm.) ein Jesuite, *n.* 1578. zu Brüssel, † 1626. Raad, (Alhard) ein *Doct. Theol.* P. R. Rampen, (Henr.) von *Huy*, war *Prof. Philos. & Theol. Scholastic.* † 1641. Regius, oder Coninck, (Ægidius) ein Jesuite, *n.* in Flandern, 1571. † 1633. Revius, (Jac.) von *Deventer*, aus Ober-Yssel, war *Doct. Theol.* und des *Collegii Theol.* zu Leiden, *Rector*, † 1658. Del. Rio, (Jo.) ein *JCtus* und *Theologus* zu Brügge, war Dom-Dechant, zu Antwerpen, † 1624. Riserius, (Jo.) ein Jesuite, von Amsterdam, war des *Collegii*, zu Antwerpen, *Vice-Rector*, † 1650. Rivius, (Jo.) ein *Doct. Theol. Augustiner*-Ordens, von Löwen, *florirte*, um 1630. Roberti, (Jo.) ein Jesuite, *n.* zu *St. Hubert*, 1569. † 1651. Rœstius, (Petr.) ein Jesuite, *n.* zu Niemägen, 1562. † 1642. Rogerus, (Abrah.) ein Prediger und *Historicus*, † 1645. Romæus, (Nic.) ein Jesuite, *n.* zu Brügge, 1563. *dirigirte* verschiedene *Collegia*, † 1632. Rompouts, oder Rombouts, (Rumold.) ein gelehrter *Reformirter* Prediger, zu Leiden, † 1692. ROSWEYDE, (Paul.) ein Jesuite, *n.* zu Mastricht, 1605. † zu Grätz, 1664. Rovenius, (Phil.) ein Erz-Bischoff, von *Philippe*, war, von *Deventer*, lebete, zu Anfange dieses *Seculi*. Le Roy, (Alardus) ein Jesuite, *n.* zu Yssel, 1588. † um 1653. Ruteus, oder Ruteau, (Anton.) von Mons, war der erste *Præses* des *Minimen*-Ordens, zu Löwen, *florirte*, um 1641. A Ryckel, (Joseph. Geldolphus) ein *Augustiner*-Mönch, war, im *Convent*, zu Löwen, Unter-*Prior*, hernach zu Osterwick, *Pastor*, und endlich Abt, daselbst, † 1642. Ryckewaart, (Carol.) ein Prediger, zu Utrecht, *n.* 1582. † 1650. Rystius, (Paulus) ein *Dominicaner*, von Antwerpen, † 1624. Van Saenen, (Leonhardi) *seu*, van der Laen, (Jo.) Saillius, (Thomas) ein Jesuite, von Brüssel, † in seiner Geburts-Stad, 1623. Saldenus, (Guil.) ein Prediger, im Haag, † 1694. Sandæus, oder van den Sanden, (Maximil.) ein Jesuite, *n.* zu Amsterdam, 1578. † zu Würzburg, 1656. Sapina, (Dominic.) ein *Remonstrantischer* Prediger, zu Horn, und hernach, zu Roterdam, lebte, in der ersten Helfte dieses *Seculi*. Scheviehanus, (Gisbert.) ein Jesuite, von Arnheim, aus dem Geldrischen, war *Doct. Theol.* † 1622. zu Maynz. Schildere, (Ludov.) ein Jesuite, *n.* 1606. zu Brügge, † 1667. Schoockius, (Martin.) *n.* 1614. zu Utrecht, war *Prof. Lingu. Græc. & Lat. &c.* † 1665. Schotanus, (Christian.) wurde, um 1655. *Prof. Theol.* zu Franecker. Schotanus, (Meinard.) ein *Prof.* S.

S.

zu Franecker, † 1644. Scribanius, (Car.) ein *Jesuite, n.* zu Brüssel, 1561. war *Prof. Rhetor.* daselbst, † 1629. Le Seneschal, (Mich.) ein *Jesuite, n.* 1606. lehrte, lange Zeit, zu *Dovay*, † 1673. Servius, (Jo. Hajus, oder de la Haye) ein *Jesuite*, aus Hennegau, lehrte, zu Löwen und *Dovay*, † 1614. Simonides, (Simon) ein Prediger, zu Roterdam, und, nach diesen, im Haag, † 1675. Singletonus, (Gvil.) lebete, 1613. zu *Dovay*. Sopingius, (Godofred.) ein *Philol.* † 1615. Speckært, (Bonaventura) ein *Capuciner*, aus Brüssel, lebete, um 1632. Spitholdius, (Egbertus) ein *Licent. Theol.* von Zutphen, war *Canonicus* und *Plebanus*, im Marien-Stift, zu Antwerpen, † 1627. Spœlbergius, (Gviliel.) ein *Minorit*, von Brüssel, *n.* 1569. war *Definitor* und *Gvardian* seines Ordens, † 1633. Stanihurst, (Gvil.) *n.* zu Brüssel, 1601. stund der *Marianer* Gesellschaft, zu Löwen, 30. Jahre lang, vor, † 1663. Stapel, (Steph.) ein *Jesuite*, von Herkenrod, aus dem Lüttichischen, war Prediger und *Missionarius*, † 1659. Von STAVEREN, (Petr.) ein Prediger, von Amsterdam. Steghius, (Jo. Gvil.) ein *Jesuite*, war *Coadjutor Spiritualis*, † 1648. STEINBERG, (Jo. Melchior) ein *D. Theol.* und *Prof.* zu Herborn, ward, zu Franecker, 1670. *Prof. Theol.* † in eben diesem Jahre. Stermont, (Iac.) ein *D. Theol.* und *Pastor*, im Haag, † 1665. Stevartius, (Petr.) ein *D. Theol.* von Lüttich, war *Theol. Prof.* wie auch Canzlar, zu Ingelstad, † *1621.* Steyært, (Martin.) war *D. Theol. Canonic.* und *Decanus*, zu *St.* Peter, in Löwen, † 1701. Stratius, (Iac.) ein *Jesuite, n.* zu Antwerpen, 1559. † 1634. Streso, (Casp.) ein *Reformirter* Prediger, im Haag, lebete, um 1650. Succquet, (Anton) ein *Jesuite, n.* zu Mecheln, 1547. † 1626. Suevezelius, (Philipp.) ein *Jesuite*, von Brügge, aus einem vornehmen Geschlechte, † 1613. Swertius, (Io.) ein *Carthenser*, von Diest, † 1617. Swertius, (Robert.) ein *Jesuite, n.* zu Antwerpen, 1570. war *Canonicus* und *Pastor*, an dem Dom, daselbst.

T. Taurinus, (Iac.) ein *Remonstrantischer* Prediger, zu Utrecht, lebete, in der ersten Helfte dieses *Seculi*. De Tecto, oder Couvreur, (Andr.) ein *Francisc.* von *St. Omer*, war *Theol. Prof.* und Prediger, † 1625. Telingus, (Wilhelm.) † 1629. Van Teylingen, (Augustin.) ein *Jesuite, n.* zu Harlem, 1587 † 1665. Thomson, (Robert.) von Englischen Eltern, in denen Niederlanden, geboren, lebete, in Engeland, zu Anfange dieses *Seculi*. Thurianus, (Jo.) ein *Jesuite, n.* 1600. † um 1674.

Thysius,

Thyſius, (Anton.) *n.* zu **Antwerpen**, 1565. war *Prof. Theol.* zu **Harderwick** und, hernach, zu **Leiden**, † 1640. Tirinus, (Jac.) ein *Jeſuite*, *n.* zu **Antwerpen**, 1580. † 1636. Tollenarius, (Jo.) ein *Jeſuite*, *n.* zu **Brügge**, 1582. † 1643. Tombergius, (Herboldus) ein *Remonſtrantiſcher* Prediger, zu **Gouda**, lebete, um 1612. Triglandius, (Jac.) ein Sohn *Jac. Triglandii*, eines *Paſtoris*, zu **Amſterdam**, war, zu **Leiden**, *Prof. Theol. & Antiqvitt. Judaic.* † 1705. Turlotus, (Nicol.) ein *Licent. Theol.* und *Archi-Diac.* zu **Namur**, lebete, um 1631. Vænius, (Otto) von **Leiden**, 1550. geboren, war Aufſeher des Münzweſens, zu **Brüſſel**, † 1629. Vaillant, (Florentius) ein *Jeſuite*, von *Bethune*, war *Rector* der Schule, daſelbſt, † 1652. Vanderveken, (Franc.) oder Vekenus, ein *Jeſuite*, von **Antwerpen**, *n.* 1596 † 1664. Velthuſius, (Lamb.) ein *D. Med. Reform. Religion*, von **Utrecht**, war, daſelbſt, *Scabinus*, † 1685. Venator, (Adolph.) ein Remonſtrante, lebete, um 1610. Veronenſis, (Romanus) *vid.* Scribanius, (Car.) Verryn, (Jo.) ein *Remonſtrantiſcher* Prediger, zu **Amſterdam**, lebete, in der letzten Helfte dieſes *Seculi*. De Villegas, (Jac.) ein *Jeſuite*, von **Brügge**, war *Prof. Theol. Moral.* zu **Löwen**, † 1632. Viringus, (Io. Walter.) ein *Jeſuite*, von **Löwen**, † 1622. Viſſcher, (Io.) ein Prediger, der, unter die beſten *Moraliſten*, gerechnet wird, † 1694. Vogelſangius, (Reinerus) war *Paſtor* nnd *Prof.* zu *Deventer*, † 1679. Vollenhoven, (Io.) ein beredter Prediger und vortrefflicher Poet, im **Haag**, lebete noch, um 1700. Van Vryburg, (Gerard) *vid.* Taurinus, (Iac.) De Wæl a Vroneſtein, (Gvil.) *n.* 1582. zu **Utrecht**, war ein Ritter, des Teutſchen Ordens und hernach ein *Jeſuite*, † 1659. Wæls, (Io.) *n.* zu **Haesbrouck**, in **Flandern**, war ein *Jeſuite*, und hierauf *Prof. Philoſ.* zu *Dovay*, † 1628 zu **Dünkirchen**. Walæus, (Antonius) ein *Reformirter Theologus*, *D.* und *Prof. Theol.* zu **Leiden**, *n.* zu *Gent*, 1573. † 1639. Walæus, (Balduin) ein Sohn des vorigen, von **Leiden**. De Walenburch, (Adrian) war *Epiſcopus Adrianopolitanus* und *Suffraganeus*, zu **Maynz**, † 1669. De Walenburch, (Petr.) des vorigen Bruder, war *Epiſcopus Myſienſis* und *Suffraganeus*, zu **Cöln**, † 1675. **WALDELMANN**, (Gottfried) ein *Jeſuite*, *n.* 1590. zu **Amſterdam**, † 1654. Waſtelius, (Petr.) ein *Carmelite*, von Aelſt, war *Theol. D.* lebete, um 1633. Wens, oder Uwenus, (Jo. Baptiſta) ein Jeſuite, von **Antwerpen**, *n.* 1587. † 1657. Werin-

T.

V.

W.

W. ga, (Thaddæus) ein Jesuite, von Gröningen, † 1670. Weyer, (Jo.) ein Jesuite, von Mecheln, war *Prof. Theol.* in Prag, *n.* 1597. † 1675. Van der Wielen, (Jo. Stalpardus) aus dem Haag, † 1630. Wiltheim, (Hubert.) ein Jesuite, aus dem Luxemburgischen, *n.* 1590. † 1665. Wintershoven, (Ioa.) ein Jesuite, von Utrecht, *n.* 1571. † 1625. Witsius, (Herm.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Leiden, *n.* 1636. zu Enchuysen, einer Stad, in West-Friesland, † 1708. Von Witte, (Theodorus) ein *Lic. Theol.* und *Prof. Philos.* zu Löwen, von Utrecht, bürtig, † 1630. A Wœstenrædt, (Herm.) ein *Prior*, zum heiligen Creutz, in Lüttich, *florirte*, um 1625. Van Wolzogen, (Ludov.) ein Prediger und *Prof.* bey dem *Gymnasio*, zu Amsterdam,

Z. von Amersfort, bürtig, † 1690. Zœs, (Gerard) oder Sousius, ein Jesuite, *n.* 1579. zu Amersfort, † 1628. zu Mecheln. *

§. CI.

Verzeichniß derer Schweitzerischen Theologorum Sec. XVII.

* Nichtsweniger wollen wir nun auch die übrige GEJSTLICHE, aus der Schweitz, kürzlich, alhier, beniemen; Als da sind:

A. Ammianus, (Io. Ludwig) ein Prediger und *Decanus*, zu *Glaris*, von Zürch, bürtig, † 1660. Beckius, (Sebastianus) ein *Doct.*

B. und *Prof. Theol.* zu Basel, *n.* 1583. daselbst, † 1654. Brandmüller, (Iacobus) ein Prediger, in seiner Geburts-Stad, Basel, † 1629. Cle-

C. ricus, (David) ein *Prof. Theol.* und *Pastor*, *n.* 1591. zu *Geneve*, † 1655.

F. Fabricius, (Io. Ludov.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Heidelberg, wie auch Chur-Pfältzischer Kirchen-Rath, *n.* 1632. zu Schaffhausen, † 1697. Fabricius, (Stephanus) ein *Pastor* und *Decanus*, zu Bern, † 1648. Forerus, (Laur.) ein Jesuite, Cantzler, auf der *Universität*, zu Dillingen, und Beicht-Vater des Bischoffs, von Augsburg, von

G. *Lucern*, bürtig, † 1659. Gernlerus, (Lucas) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Basel, *n.* 1625. daselbst, † 1675. Gobat, (Georg.) ein Jesuite, *n.* 1600. zu *Charmoille*, ohnweit Basel. Grasser, (Io. Iac.) ein Prediger, von Basel, † 1627. Grynæus, (Samuel) ein *Pastor*, zu Basel, *n.* 1595. daselbst, † 1658. Grynæus, (Io. Iac.) ein *Doct.* und

H. *Prof. Theol.* zu Basel, *n.* 1540. zu Bern, † 1617. Hofmeister, (Io. Rudolph.) zu Zürch, war *Prof. Theol. n.* 1615. Hospinianus, (Rudolph.) ein Prediger, zu Zürch, *n.* 1547. zu Altorf, einem Flecken, im *Canton*, Zürch, † 1626. Huberus, (Samuel) ein *Doct. Theol.* von Bern, † 1624. Huldricus, (Jacob) ein *Prof. Græcæ Lingv.* und

Theol.

Theol. von Zürch, † 1638. Huldricus, (Jo. Henr.) von Zürch, war Prediger, daſelbſt, † 1625. Lamparter, (Henr.) ein Jeſuite, von *Lucern*, † 1670. Leemann, (Burchard) ein *Superint.* zu Schafhauſen, von Zürch, † 1613. Lucius, (Ludovicus) ein *Prof. Logic.* zu Baſel, *n.* 1577. daſelbſt, † 1642. Matman, (Rudolph) ein Jeſuite, von *Lucern* bürtig, † 1612. Melletus, (Jo.) ein Prediger zu St. Marien, in Elſaß, lebte, um 1650. Meſtrezat, (Jo.) ein Prediger der *Reformirten* Kirche, zu Paris, *n.* 1592. zu *Genev*, † 1657. Meyerus, (Wolffgangus) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Baſel, *n.* 1577. daſelbſt, † 1653. Sales, (Franc.) ein Biſchoff, von *Geneve*, und Stifter des Ordens der Heimſuchung, *n.* 1567. wurde *Doctor*, zu *Padua*, † 1622. Schwartzenbachius, (Rudolph.) von Zürch, war *Diacon.* und *Paſtor*, bey der Abtey-Kirchen † 1646. Seelmaterus, (Andr.) lebete, um 1611. Stuckius, (Jo. Rudolph.) *n.* zu Zürch, war, daſelbſt, *Scholarcha* und *Bibliothecarius*, † 1660. Stuppius, geboren, in Graubünden, um 1620. war, erſt, Prediger, an der Franzöſiſchen Kirche, zu London, hernach, Obriſter, in Franckreich, über das Königliche Franzöſiſche Leib-Regiment, † 1700. Suicerus, oder SCHWEITZER, (Jo. Caſp.) *n.* 1619. zu Zürch, war *Prof. Græc. & Hebr. Lingv.* im *Collegio Carolino*, und Chor-Herr, † 1684. Suicerus, (Jo. Heinrich) ein Sohn des vorhergehenden, *n.* 1644. war *Prof. Philoſ. & Græc. Lingv.* zu Hanau, wie auch *D. Theol.* † 1705. Suterus, (Jo. Caſp.) von Zürch, war der *Collegiaten*-Kirche, daſelbſt, *Archi-Diaconus*, † 1656. Turretinus, (Franciſc.) ein *Reformirter Theol. n.* zu *Geneve*, 1623. † 1687. WASER, (Caſpar) *n.* zu Zürch, 1565. war *Prof. Theol. & Græc. Lingv. &c.* daſelbſt, † 1625. Werenfelſius, (Jo. Jac.) von Baſel, war Prediger, daſelbſt, † 1655. Werenfelſius, (Petr.) war oberſter Pfarrer, zu Baſel, *Antiſtes* aller Kirchen, in dem *Canton*, Baſel, und *Prof.* über das Neue Teſtament, *n.* 1627. zu Lichtſtall, im Baſler Gebiete, † 1703. Wetſtein, (Jo. Rudolphus) ein *Doct. Theol.* und *Prof. novi Teſtamenti*, zu Baſel, *n.* 1614. daſelbſt, † 1684. Wirtzius, (Jo.) ein *Prof. Theol.* zu Zürch, von dar, gebürtig, † 1658. Wollebius, (Joannes) ein Ober-Pfarrer, in Münſter, und *Prof. Vet. Teſtamenti*, bey der *Academie*, zu Baſel, *n* 1586. daſelbſt, † 1629. Wolph, (Jo. Jacob) ein *Prof. Linguæ Græcæ*, in dem *Collegio Humanitatis*, und *Canonicus*, † 1641. Wolph, (Caſpar) des vorhergehenden Sohn, ward, 1684. *Prof. Theol.* und

H.
L.
M.
S.
T.
W.

und *Canonicus*, hernach 1689. Verwalter des Stifts, zum grosen Münster, † 1710. Wysing, (Nicolaus) ein Jesuite, *n.* 1601. zu *Lucern*, † 1672. Wyss, (Felix) ein *Pastor*, zu Zürch, *n.* 1596. daselbst, † 1666. Zwinger, (Theodorus) ein *Pastor Primarius*, hernach *Prof. Theol.* zu Basel, *n.* 1597. daselbst, † 1654. Zwinger, (Joannes) ein *Doct. Theol.* und *novi Testamenti Prof.* zu Basel, *n.* 1634. daselbst, † 1696. Zwinger, (Joa. Rudolphus) ein *Antistes* der Kirchen, zu Basel, und *Dr. Theol. n.* 1660. daselbst, † 1708.

W.

Z.

Von denen Polacken, die noch als Geistliche im Sec. XVII. merckwürdig sind:

Deme folgen auch einige Polnische *CLERICI*; Als:

A. Arnoldus, (Nicolaus) ein *Reformirter* Prediger, und hernach *Doct.* und *Prof. Theol* zu Franecker, *n.* 1618. zu *Lesna*, in Polen, † 1680.

B. Bembus, (Matthæus) ein Jesuite und Hof-Prediger, bey *Sigismundo III.* aus Posen, lebte, 1640.

C. Bodockius, (Laurentius) ein *Franciscaner*, nachgehends Lutherischer *Prof. Eloqvent.* zu Rostock, und Rath des Herzoges, zu Mecklenburg, von Posen, † 1661. Cichovius, (Nicolaus) ein Jesuite und *Missionarius*, † 1699. Cyprianus, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Leipzig, *n.* 1642. zu Rawitsch, in Gros-Polen, † 1723.

D. Dambrovius, (Sam.) ein *Pastor*, zu Vilna, † 1625.

G. Drusbicki, (Caspar) ein Jesuite, *n.* 1589. † zu Posen, 1660. Gerlach, (Benjamin) ein *Pastor Primarius* und *Inspector*, zu Schweidnitz, aus Polen, bürtig, † 1683. Gertichius, (Martin. Gratian.) ein *Superint.* der Lutherischen Gemeine, in Polen, † 1629. Ginkiewitz, (Mich.) ein Jesuite, aus *Samogitien*, † 1663. Grodicius, oder Grodzicki, (Stanislaus) ein Jesuite, aus einem Adelichen Geschlechte, zu Posen, † 1613. Gruzewski, (Jo.) ein Jesuite, *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Wilda, aus Reussen, bürtig, † 1646.

H. Herberger, (Valerius) ein Prediger, zu Frauenstad, *n.* 1562. daselbst, † 1627. Herberger, (Zacharias) ein Sohn des vorigen, war *Diaconus*, zu Frauenstad, *n.* 1613. † 1631. Hincza, (Martin.) ein Jesuite,

J. † 1667. Jacknowicz, (Jo.) ein Jesuite, aus Lithauen, † 1668. Janusovius, (Jo.) ein Edelmann und *Archi-Diaconus*, an verschiedenen

K. Orten, in Polen, von Cracau, † 1613. Kizynokolki, (Stanislaus) ein Jesuite, von *Cracau*, † 1633. Kojalowicz, (Albertus Wijuk) ein Jesuite, aus Litthauen, † 1677. Krzystanovicius, (Stanisl.) *n.* bey

L. Lemberg, † 1617. Lancitius, (Nic.) ein Jesuite, von Nesswitz, aus Litthauen, † 1652. Lascius, (Martin.) ein Jesuite, von Calisch, † 1615. Lauxmin, (Sigism.) ein Jesuite, aus *Samogitien*, † 1670.

1670. Löwenstein, (Frid.) ein Prediger der Teutschen Kirchen und *Inspector* der Schulen, zu Pernau, von Mittau, aus Curland, bürtig, † 1657. Lubieniecius, (Stanislaus) ein Ritter, an dem Hofe des Königs *Stephani*, war, erst, *Pastor*, zu *Luclav*, wurde aber hernach ein Photinianer, † 1633. Makowski, (Jo.) oder Maccovius, ein Polnischer Edelmann, *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Franecker, *n.* 1588. zu Lobzenic, † 1644. Mancelius, (Georg.) ein *Lic. Theol.* und Hof-Prediger, bey dem Herzoge, von Curland, von Mittau, aus Curland, † 1654. Micolaivejus, (Daniel) ein Prediger, von Gnesen, † 1633. Mlodzianowski, (Thomas) oder Modzianowski, ein Jesuite, *n.* 1622. in Masovien. Moranski, (Jo.) ein Jesuite. Olzewski, (Jac.) ein Jesuite, zu Vilna, † 1634. Olzewski, (Martin.) ein Jesuite, *n.* 1608. † 1667. zu Posen. Paxillus, (Bernh.) zu Cracau, lebte, um 1616. Polevit, (Albert.) ein *Carmelite*, *n.* zu Cracau, † 1627. Poniatovius, (Julian.) *a Duchniki*, ein Polnischer von Adel, war *Rector*, in Klein-Polen, hernach Prediger, in Preussen, trat hierauf, zu denen *Protestanten*, ward *Rector* und Prediger zugleich, zu *Boleslau*, in Böhmen, † 1628. Povodovius, (Hieron.) ein *Archipresbyter*, zu Cracau, † 1613. Pywocki, (Jo.) ein Jesuite und *Prof. Theol.* auf der *Universitæt Vilna*, † 1666. Romerius, (Adam) ein *Catholicke*, von Steuzick, aus Polen, war *Prof. Theol.* zu Cracau, † 1616. Rozciszewski, (Albert.) ein Jesuite, † zu *Sendomir*, 1619. Rubinius, (Matthias) war, in Gros-Polen, *Superint.* † 1612. Rybcovicius, (Jo.) ein gelehrter Mann, von Cracau, aus Polen, lebete, zu Anfange dieses *Seculi*. Salomon, (R. Jo.) ein Jude, von Posen, bekehrte sich, zur Christlichen *Religion*, und wurde *Prof. Lingv. Hebraicæ*, zu Danzig, † 1683. Sawicki, (Casp.) ein *Jesuite*, *n.* zu *Vilna*, in Litthauen, 1542. † 1620. Scarga, (Petr.) sonst Paveski genannt, ein *Jesuite*, *n.* 1536. zu Grodzieck, aus vornehmen Geschlechte, war Hof-Prediger, bey denen Königen, *Stephano* und *Sigismundo*, † 1612. zu Cracau. Smiglecius, (Martin.) ein *Jesuite*, *n.* zu Lemberg, in Roth-Reussen, † 1618. Socolovius, (Stanisl.) ein *Canonicus*, zu Cracau, und Hof-Prediger des Königes, *Stephani*, † um 1619. Suslyga, (Laurentius) ein *Jesuite*, von *Pultawa*, aus Polen, † 1640. zu Cracau. Szembeck, (Friedr.) ein *Jesuite*, *n.* zu Cracau, in Polen, 1575. † zu Thorn, 1644. Theobolcius, (Albert.) ein *Jesuite*, aus Polen, † 1611. Thermenus, (Wenc. Steph.) war *Pastor*

L.

M.

O.

P.

R.

S.

T.

stor und des *Consistorii Assessor*, zu Prag, † 1621. Tyskevicius, (Georg.) ein *Jesuite*, aus vornehmen Geschlechte, in Podlachien, † 1625. Wengerscius, (Andreas) ein *Protestirender Theologus*, *n.* 1600. verwaltete, in dem *District* von *Lublin*, unterschiedliche Geistliche Aemter, † 1649. Zaborowski, oder Zaborovius, (Jacob) ein Prediger, zu Kotscov, † 1621. Zaluski, (Lucas) ein Jesuite, *n.* 1604. in der Woywodschaft *Minskie*, die, im Litthauischen Reussen, liegt, † 1673.

T. W. Z.

Wie auch von denen Liefländischen Theologis.

Uberdis sind noch einige Liefländische *THEOLOGI* vorhanden, die wir, dermasen, angemercket haben:

Blanckenhagen, (Simon) ein Prediger, in *Reval*, von Pernau, † 1640. Cieglerus, (Georg.) ein Prediger, zu Königsberg, aus *Reval*, † 1633. Cleisse, (Jo. Wilh.) ein *Pastor*, zu *Riga*, in seiner Vater-Stad, † 1647. Cosen, (Jo.) ein Prediger, in seiner Geburts-Stad, *Revel*, † 1680. Dolmannus, (Jo.) ein *Pastor*, von *Riga*, wie auch *Prof. Theol.* und *Inspector* der Schulen, daselbst, † 1656. Dunte, (Ludov.) ein Prediger und *Inspector* der Schulen, zu *Reval*, *n.* 1597. daselbst, † 1639. Elger, (Georg.) ein Jesuit, *n.* 1585. † 1672. Elveringius, (Gabriel) ein *Pastor* und *Superint.* zu *Reval*, in seiner Geburts-Stad, † 1670. Martini, (Cyriacus) ein *Pastor*, zu Elbingen, von Revel, bürtig, † 1682. Meier, (Conrad) ein *Pastor*, zu Mietau, von *Riga*, † 1655. Relandus, (Matthias) von *Riga*, war *Pastor*, daselbst, † 1657. SALEMANN, (Joachim) ein *Doct. Theol.* und Bischoff, über Esthland und *Reval*, *n.* zu *Reval*, † 1700. Samson, (Hermann) aus *Riga*, bürtig, war *Superint.* und *Prof.* daselbst, † 1642. Scholbachius, (Michael) von *Reval*, war *Pastor*, zu Maholm, und Propst, in *Wiria*, † 1673. Stahlius, (Heinr.) von *Reval*, war *Superint.* zu Ingermannland, † 1657.

B. C. D. E. M. R. S.

§. CII.

Benennung derer Böhmischen Theologorum Sec. XVII.

* Unter der Böhmischen *CLERISEY*, haben sich, in gegenwärtigem *Sec. XVII.* bekannt gemacht:

Brandsack, (Antonius) ein *Franciscaner*, *Prof. Philos.* und *Theol.* von Leutmeritz, † 1683. Chanowski, (Alb.) ein Böhmischer Jesuite, von Adelichem Geschlechte, † 1645. Clementinus, (Daniel) ein Böhmischer Geistlicher, † 1644. Krallius, (Theodoricus) ein Jesuite, von *Cadan*, bürtig, † 1633. Lehmann, (Michael

B. C. K. L.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

chael Theophilus) ein *Paſtor*, zu Zittau, *n.* 1611. zu Leippa, †1663. Niemchanius, oder Niemczanius, (Jo.) ein Prediger, von Hunnebrod, † 1611. Ritſchel, (Georg) ein Schul-*Rector*, zu *Newcaſtle*, in England, *n.* 1616. zu Deutſchkana, in Böhmen, † 1683. Schertzer, (Jo. Adam) ein *Prof. Hebr. Lingv. Theol. &c.* zu Leipzig, *n.* 1628. zu Eger, † 1683. Theobaldus, (Zachar.) ein *Paſtor*, auf einem Dorfe, Kraftshoff, *n.* 1584. zu Schlackenwalde, † 1627. Thodænius, (Chriſtoph) von Schlackenwerda, bürtig, war, vor Zerſtöruug der Stad, Magdeburg, Prediger, daſelbſt, hernach *Diaconus*, zu Rendsburg, lebte, um 1632. Vietz, (David) ein Lutheriſcher Prediger, *n.* 1614. zu Tragau, † 1685.

N.
R.
S.
T.
V.

Specificatio derer Ungariſchen Theologorum Sec. XVII.

Von denen Ungariſchen *THEOLOGIS Sec. XVII.* hergegen verdienen folgende noch *annotiret* zu werden:

Abſtedius, (Jo. Henr.) ein *Reformirter Theologus*, hernach *Prof. Philoſ.* und *Theol.* zu Weiſſenburg, in Siebenbürgen. Apaczai, (Jo.) ein Ungar, lebte, zu Utrecht, 1653. Caſchai, (Ludov.) ein *Auguſtiner*-Mönch, von Presburg, lebte, um 1678. Csipkes, (Georg.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* am *Gymnaſio*, zu Debrzyn, von Raab, *florirte*, in der Mitte dieſes *Seculi*. Erythræus, (Joachim) ein *Paſtor*, zu Stetin, *n.* 1637. zu *Bela*, in Ober-Ungarn, † 1699. Erythræus, (Joachim) des vorigen Sohn, *ſuccedirte* ſeinem Vater, zu Stetin, *n.* 1663. zu Leutſch, in Ober-Ungarn, † 1703. Hainal, (Matthias) ein Jeſuite, von *Tyrnau*, † 1644. Kis, (Emericus) ein Jeſuite, *n.* 1631. zu *Tyrnau*, Konecsnius, (Matthæus) ein *Superint.* der Evangeliſchen Kirchen in Böhmen, Mähren und Gros-Polen, † 1622. Sambar, (Matth.) ein Jeſuite, *n.* 1617. zu Waradein, † zu Caſchau, im hohen Alter. Szanto, oder Arator, (Stephan.) ein Jeſuite, *n.* 1541. †1612. zu Olmütz. Szent-Jvanyi, (Martin) ein Jeſuite, *Philoſ.* und *Theol. Scholaſt. Prof.* wie auch Cantzler, zu *Tyrnau*, † 1705. Szentkirali, (Bened.) lebte, um 1619. Zimmermann, (Matthias) war *Paſtor*, zu *Eperies*, hernach *Superint.* zu Meiſſen, und *Doct. Theol.* zu Leipzig, *n.* 1625. zu *Eperies*, † 1689. *

A.
C.
E.
H. K.
S.
Z.

§. CIII.

Von denen noch rückſtändigen Preuſſiſchen Theologis Sec. XVII.

* Endlich ſind inſonderheit, noch verſchiedene Preuſſiſche *THEOLOGI*, aus dem *Sec. XVII.* alhier, anzumercken; Als:

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

B. Behm, (Joannes) ein berühmter Hof-Prediger und *Profess. Theolog.* zu Königsberg, *n. 1578.* daselbst, † *1648.* Behm, (Michael) ein
C. *Doct.* und *Prof. Theol.* auch Hof-Prediger, *n. 1612.* zu Königsberg, † *1650.* Caspari, (David) ein *Superint.* zu Riga, *n. 1648.* zu Königsberg, † *1702.* Clagius, (Thomas) ein Jesuite, *n. 1598.* † *1664.* Crel-
D. lius Spinovius (Christoph.) ein Prediger, unter denen *Socinianern*, in Preussen, † *1680.* Derschovius, (Bernh.) ein *Doct. Theolog.* und
E. *Pastor*, zu Königsberg, woher er auch bürtig war, † *1639.* Deutsch, (D. Fridr.) ein *Prof. Theolog.* zu Königsberg, *n. 1657.* daselbst, † *1709.* Dilger, (Daniel) ein Prediger, zu Danzig, † *1645.* Dilger,
F. (Nathanael) ein Sohn des vorigen, war *Pastor Primarius*, in Danzig, auch, daselbst, *1604.* geboren, † *1679.* Fabricius, (Jac.) sonst
SCHMIDT genannt, ein Prediger, in Danzig, daher er auch bürtig war, † *1629.* Fabricius, (Joan.) ein Prediger und *Prof. Theolog. & Hebr. Lingvæ*, zu Danzig, *n. 1608.* daselbst, † *1653.* Falck, (Mi-
chael) ein *Pastor*, zu Danzig, *n. 1622.* daselbst, † *1676.* Falckius,
(Nathanael) ein *Pastor*, zu Stetin, *n. 1663.* zu Danzig, † *1693.* Figk,
(Bened.) ein *Diaconus*, in seiner Vater-Stad, Danzig, † *1693.* Fin-
ckius, (Salomon) ein Brandenburgischer Hof-Prediger, aus Kö-
G. nigsberg, † *1629.* Gnospius, (Andr.) ein *Diaconus*, in Danzig,
H. von Königsberg, *n. 1633.* † *1702.* Hennig, (Jac.) ein Jesuite, *nat. 1611.* zu Danzig. Hutzing, (Enoch) ein *Doct. Theol.* von Danzig,
K. † *1678.* Klug, (David) ein *Pastor* und *Senior* des *Ministerii*, zu
M. Hamburg, *n. 1618.* zu Tilsen, † *1688.* Martinus, (Jo.) ein *Reformirter* Prediger, zu Gröningen, von Danzig, † *1665.* Mochinge-
rus, (Jo.) ein *Pastor*, zu Danzig, *n. 1603.* daselbst, † *1652.* Mœlle-
rus, (Salomon) ein Prediger, zu Danzig. Mylius (Georg) ein *Pastor*, zu Königsberg, von Heiligenberg, in Preussen, † *1626.* Mys-
lenta, (Cœlestinus) ein *Profess. Extraord. Theol.* und *Ordin. Hebr. Lingv.* ingleichen *Pastor*, an der Dom-Kirche, zu Königsberg, *n. 1588.*
N. auf dem Dorfe, Cutten, in dem *District*, Angerburg, † *1653.* Neu-
nachbar, (Jo.) ein *Mag. Philos.* der Evangelischen Gemeine *Senior* und des *Gymnasii Profess.* zu Thorn. Nicolai, (Henric.) ein *Professor Theol.* und *Philos.* zu Elbingen, am *Gymnasio*, von Danzig, *n. 1605.*
O. † *1660.* Omuth, (Christian) von Danzig, war *Pastor*, daselbst, †
P. *1680.* Pauli, (Adrian.) von Danzig, war *Pastor*, daselbst, † *1684.* Pauli, (Georg) von Danzig, war *Doct.* und *Professor Theolog.* da-
selbst,

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

selbst, † 1650. Pauli (Reinoldus) ein *Doct.* und *Professor Theol.* zu Marburg, *n.* zu Danzig, † 1682. Pouchenius, (Levin) ein *Doctor* und *Prof. Theol.* zu Königsberg, Ober-Hof-Prediger und *Assessor* des Sammländischen *Consistorii*, *n.* 1594. zu Königsberg, † 1648. P.
Radecius, (Valent.) ein *Socinianischer Superintend.* in Clausenburg, war eines Danziger *Secretarii* Sohn, lebte, um 1638. R.
Rœmer, (Daniel) ein *General Superint. Consistorii Assessor* und *Pastor Primarius*, zu Lübben, in der Nieder-Lausitz, *n.* 1617. zu Thoren, † 1700. Rosteuscherus, (Jo. Christoph.) von Danzig, war *Prof. Logic. Metaphys. &c.* † 1708. Ruelius, (Jo. Ludov.) ein *Lic. Theol. Pastor* und *Præpositus*, in Preussen, † 1673. Rywocki (Jo.) ein Jesuite, aus Preussen, *n.* 1599. † 1666. S.
Von SANDEN, (Bernhard) *nat.* 1636. zu Insterburg, in Preussen, war *Prof. Theol.* und *General-Superint.* † 1703. Sandius, (Christoph.) *n.* 1644. zu Königsberg, † 1680. SCHACHMANN, (Gottfried) ein *Pastor Primarius* zu *St. Ansgarii*, in Bremen, *n.* zu Danzig, † 1689. Sniatowski, (Jo.) sonst Gulinski genannt, war, um 1631. *Prof. Lingv. Polon.* zu Danzig, am *Gymnasio*. STIBJGK, (Andr.) ein Jesuite, von Braunsberg, war *Scholarr. Præfectus*, † 1669. Stimerus, (Frid.) von Bartenstein, aus Preussen, war, erst, *Pastor*, zu Welow, hernach, zu Königsberg, in Löbenicht, † 1650. T.
TAUSCH, (Caspar) ein Jesuite, aus Preussen, † zu Prag, 1646. Thilo, (Jo. Alb.) von Angerburg, in Preussen, war *Archi Diaconus* zu Lychen, † 1683. V.
Vogelius, (Matthæus) der Jüngere, *n.* zu Königsberg, 1563. war *Pastor*, zu Heidenheim, und *Præpositus*, zu Heerbrechtingen, † 1624. W.
Wolfius, (Constant.) von Danzig, war *Prof. Linguæ Græcæ* und *Hebr.* am *Gymnasio*, hernach Prediger, daselbst, † 1706. Z.
Zeidler, (Melchior) von Königsberg, war *Theol. Doct.* und *Prof.* daselbst, † 1686.

Nichtsweniger sind auch noch einige *Theologi*, aus Griechenland, in diesem *Seculo XVII.* vorhanden; Als:

Allatius, (Leo) ein in Geistlichen und Griechischen *Antiquitæten*, wohl erfahrner Grieche, *n.* 1584. auf der Insul, *Chio*, † 1667. A.
Angelus, (Christopherus) ein Grieche, aus *Peloponesus*, der meistens, in Engeland, gelebt, † 1639. Arcadius, (Petrus) ein gelehrter

ter Griechischer Priester, aus der Insul, *Corfu*, † 1621. Chrysogonus, (Laur.) ein Jesuite, von *Spalatro*, † 1650. Justiniani, (Ge.) ein Jesuite, aus der Insul, *Chio*, *n.* 1569. stammete, aus Fürstlichem Geblüte, her, † 1644. Macer, (Dominic.) von *Meleda*, ein Ritter, und bey der Cathedral-Kirchen, zu *Viterbo*, *Canonicus*, † 1672. Meletius Syrigus, aus *Creta*, bürtig. Metrophanes Critopolus, ein Griechischer Mönch, vom Berge, Atho, wie auch Gros-Siegel-Verwahrer der *Patriarchalischen* Kirche, zu *Constantinopel*, von *Berrhæa*, bürtig, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Panagioti, ein Ober-Dollmetscher, bey dem Türckischen Kayser, aus der Insul, *Scio*, † 1673. Solera, (Deodatus) ein *Augustiner* und *Doct. Theol.* zu *Neapolis*, aus einem Adelichen Geschlechte, zu *Creta*, entsprossen.

C.
J.
M.
P.
S.

Specificatio derer Sectirer, Ketzer und anderer verdächtiger Theologorum Sec. XVII.

Diesem fügen wir, zuletzt, billig noch einen *Catalogum* bey derer *Atheorum*, *Sectirer*, falschen Propheten, Ketzer und anderer dergleichen Leute, die etwa, von denen *Orthodoxis Theologis*, vor *suspect*, gehalten werden. Und dieser bestehet, in Folgenden:

A. Ainsworth, (Henricus) ein Engeländer und Anführer der Browniſten, zu Amsterdam, im Anfange dieses *Seculi*.

C. Camphuysius, (Theodorus Raphuel) ein *Socinianer*, *n.* 1586. zu *Gorcum* in Holland, † 1627.

G. Galenus Abrahamz, einer von denen vornehmsten *Mennonistischen* Lehrern, zu Amsterdam, lebte, um *Ao.* 1685. Gichtel, (Joann Georg) ein *Fanaticus*, *n.* 1638. zu Regensburg, † 1710.

K. Knutzen, (Matthias) ein *Atheist*, gab vor, daß kein anderer GOtt sey, als sein eigen Gewissen, von welchem die so genannten Gewissener herrühren. Sonst war er, von Oldenswort, aus dem Iderstädischen, im Herzogthum, Hollstein. Kotterus, (Christoph.) ein Bürger und Gerber, von Sprottau, aus Schlesien, war Einer von den ausgegebenen neuen Propheten und wollte verschiedene Gesichte gehabt haben, †1647. Kuhlmann, (Quirin.) ein bekannter Schwärmer und *Fanaticus*, *n.* 1651. zu Breslau, wurde 1690. lebendig verbrannt.

L. Labadie, (Jo) ein Jesuite, wurde Calvinisch und Prediger darauf, zu Mittelburg, aber bald *removiret*, und da sonderte er sich, von allen *Religionen*, ab, † 1673. Lincynski Posedck Bzzeski, (Casimirus) ein Polnischer von Adel und *Atheiste*, suchte die Lehre zu behaupten, daß kein GOtt sey, wurde aber, 1689. enthauptet.

M. Montanus,

nus, (Hermann) ein *Reformirter Aluminus*, zu Leiden, hernach *Remonſtranti*ſcher Prediger und endlich ein *Socinianer*, lebte, um 1645. M.
Moormann, (Cornelius) ein Niederländiſcher *Socinianer*, *n.* 1600. † 1670. Morin, (Simon) ein *Fanaticus*, von *Richemont*, einem Orte, bey *Aumale*, wurde 1663. zu *Paris*, verbrannt. P.
Pendarves, (Jo.) von *Crowan*, in *Cornwall*, war das Haupt der Wiedertäuffer, † 1656.
Pieterzoon Beeldhouwer, (Jan.) ein *Socinianer*, wohnte zu Enckhuyſen, † um *Ao.* 1665.
Powell, (Vavaſor) ein *Anabaptiſti*ſcher und Phantaſtiſcher unruhiger Prediger, aus *Wallis*, † 1670.
Przipcovius, (Samuel) ein Polniſcher von Adel, erlangte, in ſeinem Vaterlande, unterſchiedene Ehren-Aemter, ward aber, weil er ein öffentlicher *Socinianer* war, ins Elend verjagt, † 1670. R.
Redoch, (Wilhelm David) ein *Mennoniſte*, von Amſterdam, war Prediger, zu Gröningen, † 1680.
Sedgwick, (Jo.) von *Marlborough*, war ein aufrühriſcher Engliſcher Prediger, der das Volck, gegen den König, *Carol. I.* aufhetzte, † 1643. S.
Slichtingius, (Jonas de Bucowice) ein *Socinianer*, der ſich, ſonderlich in *Exegeticis*, bekannt gemacht, war, aus einem alten Adelichen Geſchlechte, † 1664. zu Selchow, in der Marck, Brandenburg.
Sonerus, (Erneſtus) ein berühmter *Philoſ.* und *Medicus*, war, 1572. geboren, zu Nürnberg, war *Profeſſ. Phyſ. & Med.* zu Altdorf, † 1612.
STEGMANN, (Joach.) ein *Socinianer*, gebürtig, aus der Marck, Brandenburg, war *Paſtor*, bey denen *Socinianern*, zu Clauſenburg, in Siebenbürgen, † 1632. Deſſen Jüngerer Bruder war auch der *Socinianiſch*en Lehre zugethan, und hies Chriſtophorus.
STEGMANN, (Joach.) ein Sohn des obigen Joachimi, war, erſt, Prediger, in Polen, hernach zu Clauſenberg, † 1678.
STIEFEL, (Eſaias) ein bekannter *Fanaticus*, hielt ſich, zu Langenſalza, auf, war, ſeiner *Profeſſion* nach, ein Handelsmann und Weinſchenck, † 1638.
Stoinius, oder Sartorius, oder Statorius, (Jo.) ein bekannter *Socinianer*, war ein Polniſcher von Adel, ſehr beredter Prediger und ſcharfer *Diſputator*, † 1654. V.
Vaninus, (Jul. Cæſ.) Einer von denen gelehrteſten *Atheiſten*, war, zu *Taurisano*, im *Neapolitani*ſchen, 1585. geboren, und wurde, 1619. verbrannt. W.
Wiſſowatius, (Andr.) ein *Socinianer*, *n.* 1608. zu *Philippovien*, in Litthauen, † 1668. oder 1678.
Wolzogenius, (Jo. Ludov.) ein Freyherr, aus Oeſterreich, wird bekandter Maſen, unter die *Socinianer*, gerechnet, † 1658. zu Schlichtigsheim, anderthalb Meilen von Frauſtad.
Woodward, (Ezechias)

chias) ein Wiedertäufer und Quacker, in England, † 1675. Zwicker, (Daniel) ein bekannter *Unitarius*, *n.* 1612. zu Danzig, † 1678. zu Amsterdam.

§. CIV.

Personalia Cæsaris Baronii.

Cæsar Baronius (a 58) ist durch seine *Historiam Ecclesiasticam*, *Cardinal* geworden; Gleichwie etwa der Bellarminus, (Robertus) durch seine *Controversien*. Denn es ist, vielleicht, schon bekannt, daß ermeldter *Cardinal*, Baronius, Gelegenheit genommen, seine *Annales Ecclesiasticos*, wider die *Centuriatores Magdeburgenses*, zu schreiben; Allermasen er bereits, *Ao.* 1500. und etliche 30. geboren war und *Anno* 1607. den 30. *Junii*, gestorben ist. (b 58) Sonst war er, von der *Congre-*

(a 58) Dieser Baronius darf nicht, mit verschiedenen Andern gleiches Namens, *confundiret* werden; Als da sind: Bonaventura Baronius, ein Irrländer, im *Sec. XVII;* Dominicus Baronius, ein Priester, zu Florenz, im *Sec. XVI.* hielte es mit denen *Waldensern;* Franciscus Baronius, *florirte*, um *Ao.* 1630; Justus Baronius, sonst Justus Calvinus genannt, lebte noch, um *Ao.* 1604. war, aus dem Clevischen, und wandte sich, von der *Reformirten*, zur Catholischen Kirche; Octavius Baronius, ein *Neapolitaner* von *Sora*, *florirte*, um *Anno* 1617; Robertus Baronius, lebte, in der Mitte des *Seculi XVII;* Theodorus Baronius, ein Italiäner, von *Cremona*, ebenfals aus dem *Sec. XVII;* Und Vincentius Baronius, ein *Dominicaner*, von *Martes*, in *Gascogne*, starb 1674. zu Paris.

(b 58) Er ist, *Anno* 1538. den 30. *Octobr.* zu *Sora*, im Königreiche, *Neapolis*, geboren worden. Anfänglich, war er ein Mönch der *Congregationis Oratorii;* Nachgehends aber wurde er *Protonotarius Apostolicus* auch endlich *Cardinal* und *Bibliothecarius* der *Vaticanæ*, zu Rom. Ja er hatt gar sollen Papst werden; Wie er denn, schon einmal, in der Wahl gewesen. Allein es haben sich, nachhero, die Cardinäle, von seiner gewöhnlichen, gar zu grosen, Ernsthaftigkeit, wiederum abschrecken lassen. Dargegen wehleten sie also den *Cardinal*, Burghesium, welcher unter dem Namen, *Paul. V.* bekannt ist. Unser Baronius soll demnach fast Zeit seines Lebens, nicht einmal, gelacht haben. Endlich ist er *Ao.* 1607. den 30. *Junii*, gestorben. Sein Leben hat sodann Ambrosius Barrabæus ausführlich beschrieben. Sonst aber kann man auch noch, Seinetwegen, nachlesen Crassi Elogia, *P. I. p.* 127; Jani Nicii Eryth. *Pinacothec. P. I. p.* 87; Jo. Imperialis *Museum Historic. p.* 93; Andreæ du Saussay *Continuation.* Bellarmini, *p.* 68; Hottingeri *Bibliothecarium*, *pag.* 419; ROEYJGS *Bibliothec. V. & N. pag.* 106; Georg. Calixti *Apparat. Theolog. pag.* 186; Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorum p.* 862; Conringium, *de Origine Juris Germanici*, *Cap. XXIII. p.* 145; Leibnitii *Miscellanea*, *p.* 420; Schurtzfleischii *Epistolas Select. p.* 548; Ghilini *Theatrum Eruditorum*; Oldoini *Athe-*

Judicium, von ihm und seinen Annalibus.

Congregatione Patrum Oratorii, welche der Philippus Neri gestiftet. Hiernächst so ist er ein gelehrter Mann gewesen; Der nicht allein einen guten *Stilum* führte, sondern auch die *Subsidia Historica* besas. (c 58) Vor Andern, aber konnte er das *Archiv, in Castro St. Angli*, nach Gefallen, gebrauchen. Gewiß, wenn Er nicht gewesen wäre, würde man, weder *in Historia Seculari*, noch *Ecclesiastica*, solche *Progressen* gemacht haben; Wie bereits am Tage liegen. Sein Fleis und Mühe ist unsäglich gewesen. Ja er hatt sich gar zu Tode *studiret*. So mag er auch wohl, vor sich, mit seinen *Annalibus*, keine schlimme Absicht gehabt haben. Zuletzt schreibt er, deswegen, selbst; Er habe die Wassersucht am Halse, und thut darbey schreckliche *Contestationes*; Er habe alles, *ex bono animo*, geschrieben; *It.* Er meine; Es sey die Wahrheit und habe nicht die geringste zeitliche Absicht dabey gehabt. Wir *Protestanten* können auch nicht leugnen, daß er denen *Centuriatoribus Magdeburgensibus* unterschiedene *Vitia* gezeiget. Und dennoch ist sein Buch ebenfals, weil er das Eis, in der *Historia Ecclesiastica*, gebrochen, nicht ohne Fehler. Vielmehr sind viele hundert Schnitzer, darinnen. Allein, hierüber,

---

Athenæum Romanum; Toppi *Biblioth. Napoletanam*; Auberi *Histoire des Cardinaux*: Ancillonii *Melanges Critiques, Tom. I. p.* 251. *&* 280; Neu, *in Accessionibus, ad* Whearum, *p.* 321; Die *Scaligerana*, *p.* 47; Die *Perrhoniana*, *p.* 36; Crenii *Animadversiones, P. X. p.* 235. *& P. XII. p.* 79. *&* 168; Ejusque *Dissertat. I. de Furibus Librariis*, §. 9; Heideggeri *Historiam Papatus*, *p.* 307; Den Unpartheyischen *Bibliothecarium*, *Tom. I. p.* 765; Vornemlich aber auch die *Historiam Bibliothec. Fabric. P. II. p.* 450. *& sq. ut & p.* 429. *& sqq.* Nichtsweniger verdienet, alhier, angemerckt zu werden Angeli Buccii *Oratio, in Funere* Baronii, und dessen *Parentalia, à* Justo Baronio, *ad* Nicolaum Serarium, *perscripta*; Als Welche beyde mit, vor dem ersten *Tomo* derer *Annalium* Baronii, stehen. *Conf. quoque supra p.* 501. *&* 573.

(c 58) *Erythræus* urtheilet, von ihm und seinem *Stilo*; „Non illum quidem elegantissimum esse; Sed neque admodum inquinatum, verum gravem ac sine cincinnullis fucoque puerili; Qualis omnino Christianum scriptorem ac, de rebus maximis atque gravissimis, loquentem deceat.„ *Item*: „Antequam opus aggrederetur, erat, in eo, doctrina mediocris, eruditio vulgaris, Latine scribendi usus propemodum nullus. Sed postea ingenium meditatione, doctrina legendo, stilus scribendo vires acquisivit. „Desgleichen schreibet B. *Jo. Fabricius*: „Erat vir pius, candidus, laborioſus, plurimæ lectionis, secessum amans, acerrimus quidem pontificatus partiumque Hildebrandinarum propugnator; At, de Ecclesiastica tamen antiquitate, præclare meritus, &, vel ipso ejus vultu teste, severus stiloque utebatur tolerabili.„

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

hierüber, darf man sich nicht wundern. (d 58) Denn Wer ist wohl Derjenige, den wir *Protestanten*, ohne Fehler, zeigen mögen. Ich bin versichert, wir können nicht einmal Einen aufweisen, der diesem Baronio gleich zuhalten. Wir haben ihn zwar wollen *refutiren*. Aber es ist immer, ins Stecken, gerathen. Casaubonus, (Isaac) hatt wohl angefangen, *Exercitationes, ad hunc* Baronium, zu *ediren*. Dargegen ist er nicht weit *avanciret*. (e 58) Der einige Samuel Basnage hatt noch Etwas *præstiret*. (f 58) Wenn jedoch Pagius (Antonius) nicht schon geschrieben hätte, würde jener ebenfals nicht Viel gethan haben. Gedachter Basnage war ein Vetter von dem Heinrich und Jacques

Wer ihn refutiren wollen?

(d 58) Wir wollen nur noch das einzige *Judicium* Antonii Godavii, *s.* Godeau, von diesem Buche, beybringen, welches nemlich, in dessen *Præfation, in Histor. Ecclesiast.* die, *Anno* 1657. Französisch herausgekommen, nachgehends aber, vom Timotheo Gesselio, ins Lateinische, übersetzet worden, befindlich ist und also lautet: „*Cardinalis*, Baronius, *scripsit Historiam completam XII. Seculorum; Opus immensi laboris, curiosæ indagationis & profundæ eruditionis. Et tamen Critici, non solum inter adversarios, sed quidam etiam inter ipsos Orthodoxos, eum accusant; Quod falsitates quorundam scriptorum, quæ interdum citat, ignoraverit; Quod sæpe, in Chronologia & Antiquitate Romana, erraverit; Quod Epocham Dionysianam, cum vero Nativitatis* Jesu Christi *anno, confuderit, qui error durat, ad tempora* Diocletiani; (*aut potius, id quod* Gesselius, *de suo, addit*, Probi) *Quod nimis prolixas faciat digressiones; Et inprimis quod, in quærendis summorum Pontificum Emolumentis, nimius sit & eorum auctoritatem, ultra legitimos limites, extollat; Quod omni probationum generi innitatur, sine distinctione rerum ambiguarum & disputabilium à veris; Quod potestates seculares, à Deo ordinatas & fundatas, supprimat &c.*„ Im übrigen aber kann man, mit Mehrern, davon nachlesen Sagittarii *Introductionem, in Hist. Ecclesiast. Cap. XXIV. a pag.* 282-323; Morhofii *Polyhistor. Tom. III. Lib. IV.* §. 12; *Ibique* Mollerum, *in Schol. e; Ut & Tom. III. Lib. V.* §. 28; Johann Friedrich MAYERS *Eclogas, de Fide* Baronii & Bellarmini, *ipsis Pontificiis ambigua*, die, *Ao.* 1697. zu Amsterdam, in 12mo. herausgekommen. Besonders auch *B.* Fabricii *Historiam Bibliothecæ suæ, anteæ cit. P. II. p.* 429; Alwo, unter Andern, gemeldet wird; Daß verschiedene gelehrte Männer, durch Lesung dieser *Annalium*, bewogen worden, zur Catholischen *Religion*, überzutreten; Als: Gaspar Scioppius, Justus Calvinus, *sive* Baronius und Nicolaus Steno. Uberdis findet man, *l. cit.* Fabricii, verschiedene Anmerckungen, Verbesserungen und *Refutationes* mehrgedachter *Annalium*. *Vide quoque supra p.* 1690. *sub Schol. n.* 8.

(e 58) *Conf. antec. p.* 3373. *ibique Schol. v.* 22.

(f 58) *Vide supra p.* 3373. *& ibidem Schol. v.* 22.

(g 58)

Ad §. 60 De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Jacques Basnage. Bayle hatt diese Basnages allerseits, in seinem *Dictionaire Historique & Critique*, wohl, von Einander, unterschieden. Es schrieb aber ermeldter Basnage *Annales Ecclesiastico-Politicos*; Darinnen, er gleichwohl, nur bis auf das 7de *Seculum*, gekommen. Nur erwehnter *P.* Pagi hatt demnach den Baronium, am besten, *refutiret.* (g 58) Sonderlich *rectificiret* er die *Chronologien.* Allein

Vom P. Pagi

Der

(g 58) Nemlich in seiner *Critica Historico-Chronologica*, die, nachgehends, Franciscus Pagi, *continuiret* hatt. Besagte *Critica* ist ausdrücklich, über die *Annales* Baronii, geschrieben worden und, unter Andern, *A.* 1705 in *Voll. IV. in Fol.* herausgekommen. Zwar stehet Antwerpen darauf; Es sollte aber eigentlich *Geneve* heissen. In der *Auction* der Gundlingischen *Bibliothec*, ging sie, vor 18. Thlr. 16. Gr. weg. Des Francisci Pagi *Continuatio* hergegen führet folgende Aufschrift: *Breviarium Histor. Chronol. Criticum, Gesta Pontificum Rom. & Conciliorum Generalium Acta, cet. complectens; Antwerp.* 1717. 18. & 27. *Voll. III. in* 4to. *Conf.* Clerici *Bibliothec. Choisie, Tom. VIII. pag.* 258. & Ancillonii *Melange Critique, Tom. I. p.* 289. *Vide quoque infra Schol. b. & k.* 64. Was hiernächst die übrigen *Antagonisten* des Baronii anlanget, so sind, von selbigen, vor Andern, folgende merckwürdig: Jacobus Cappellus; Richardus Crakanthorpius; Thomas Comber; Jo. Prideaux; Richardus Montacutus; Melchior Goldastus; Adam Tribbechovius; Welcher aber Nichts vollständiges geschrieben, sondern, als er, nach Gotha, berufen worden, das Werck liegen lassen und also, nur *à No.* 22-*ad Num.* 287. *A. C.* 34. den Casaubonum *continuiret*; Ferner Johann Friedrich KREBS; Andreas Magendeus; Paul Sarpius; *Conf. Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 130; Alexander Taffonus; in dessen *Historia Ecclesiastica*; Richerius; Launojus, *in Epistolis*; Natalis Alexander; Und Tillemont, in denen *Memoires.* Auch hatt Joann. Henricus Ottius, ein *Professor*, zu Zürch, ein *Examen Annalium* Baronii *perpetuum, Ao.* 1679. *in* 4to. angefangen und selbiges, mit *Centuriis III. continuiret.* Desgleichen *edirte* Christian Kortholt *Disquisitiones VII. Anti-Baronianas, de Domo Nazarethico-Lauretana, suffragiis, pro Defunctis, Purgatorio, Confirmationis, Ordinis & Extremæ Unctionis Sacramentis Traditionibusque non scriptis*; Und seine *Disquisitio VIII.* ist, *Ao.* 1680. besonders herausgekommen. Alle zusammen aber haben sie, *Ao.* 1708. zu Leipzig und Hamburg, *in* 4to. gedruckt. *Vid.* die *Historiam Bibl. Fabric. P. IV. p.* 435. & *seqq.* Nichtsweniger soll überdis Claudius Salmasius, *testante* Crasso, *in Elogiis Eruditorum, Tom. II. p.* 211. an *Animadversionibus, in* Baronii *Annales*, gearbeitet haben. Ebendis wollte auch Paulus Behmius, in seinen *Disputationibus, de Annalibus Baronianis*, thun. Besonders aber hatt David Blondellus sich vorgesetzt gehabt, in einem eignen Wercke, mehrgedachte *Annales* zu *refutiren.* Dahero fügte er bereits, *in Margine* seiner *Edition* derer *Annalium*, verschiedene *Noten* bey, so, nachgehends, der Rath, zu Amsterdam, sehr theuer, an sich gekauft. Diese *Noten*, sollen sodann

Der war eben auch ein Catholick. Wer nun diesen Pagi und den Baronium beysammen hatt, der kann, in *Civili* und *Ecclesiastica Historia*, gut fortkommen. Ich wollte mithin 300. Thaler drum schuldig seyn, wenn der Baronius, bis auf unsere Zeiten, geschrieben, und es hernach der *P.* Pagi *examini*ret hätte. Dieser war ein *Franciscaner*-Mönch und hatt, 30. Jahre, an seiner *Critic*, gearbeitet. Der Erste Theil, davon, ist, zu Paris, herausgekommen. Weil aber Einige meinen; Der *Auctor* habe sich, nach und nach, vielfältig *corrigi*ret, so hält man, gemeiniglich, die letzte *Genever Edition*, vor die beste. Uberhaupt macht sich das Buch bereits sehr rar. (*Conf.* §. *CXVI. huj. Sect. sub Art. Anton. Pagi.*) Baronius hergegen hatt einen Theil, nach dem andern, *edi*ret, bis endlich das Werck *complet* worden. (h 58) Die Maynzer *Edition*, hiervon, so *Ao.* 1603. die Presse verlassen, bleibt wohl die beste. (i 58) Die *Plantiniana* ist zwar auch vortrefflich gedruckt. Allein Baronius hatt jetzt erwehnte Maynzer selbst *corrigi*ret; Und

Verschiedene Editiones derer Annalium Baronii.

es

---

sodann, wie Morhof. *Tom. III. Lib. IV.* §. 12. *Polyhistoris*, berichtet, *à parte, in Fol.* seyn abgedruckt worden; Aber nicht Viel ausmachen. Sonst gibt Andreas Magendeus, *Ecclesiastes Benearnensis*, in seinem *Anti-Baronio*, der, *Ao.* 1679. zu Leiden, *in Fol.* herausgekommen, iedoch auch nur, bis aufs Jahr 34. gehet, einige Nachricht, von diesen *Animadversionibus* Blondelli. Morhof übrigens hält mehrgedachten Blondellum, nach dem Casaubono am geschicktesten, zu dergleichen *Refutation*, und erinnert anbey; Daß zwar Vielen derer Unsrigen es keinesweges, an *Erudition* und Geschicklichkeit, mangele, besagte *Refutationes* derer *Annalium* Baronii fortzusetzen. Allein nur, an nöthigen *Subsidiis*, fehle es; Indem der Baronius Vieles, aus der *Vaticanischen Bibliothec*, sich zu Nutze gemacht; Deren sich dargegen die Wenigsten bedienen könnten. *Conf. quoque* die *Acta Eruditorum*, *de Anno* 1697. *pag.* 308; Ludovici Antonii Muratorii *Scriptores Rerum Italicarum, P. II. p.* 257; Die *Histor. Biblioth. Fabr. P. II. p.* 431; Besonders aber Caspar. Sagittarii *allegatam Introduction. l. antea citat.*

(h 58) Es sollen eigentlich *Tomi XV.* gewesen seyn; Davon aber die 3. letzten die *Patres Congregationis Oratorii supprimi*ret haben, *teste* Hieronymo Vecchietto. *Vide Acta Eruditorum, de Anno* 1696. *p.* 307. Also sind nur noch *Tomi XII.* würcklich vorhanden.

(i 58) Die Maynzer *Edition* ist, *Anno* 1601. *in* 6. *Folianten* herausgekommen und, in der *Auction* der Gundlingischen *Bibliothec*, vor 17. Thaler und 10. Gr. weggegangen. Die Antwerper hergegen wurde, *Ao.* 1610. bis *Ao.* 1629. ebenfals in *Folianten VI. edi*ret. Nachhero, hatt man auch eine Cölnische Auflage, *de Anno* 1624. *in Voll. IV. in Fol.* Desgleichen eine, *de Anno* 1645. erhalten; Von welchen und andern mehr, sihe oft*allegi*rten Sagittarii *Introductionem, p.* 304.

(k 58)

Warum die Plantinianiſche nicht complet iſt.

es iſt auch die *Plantiniana*, auf Anordnung Baronii, nach jener, gedruckt worden. Anbey iſt bekannt, daß der König in Spanien dem Plantino verboten habe, den Eilften *Tomum*, ſo, *de Monarchia Siciliæ*, handelt, mit zudrucken; Weil, darinnen, der Papſt, wider den König in *Sicilien*, *defendiret* worden; Welcher letztere nemlich das *Jus*, *circa Sacra*, dermaſen, *exerciren* will, wie ſonſt der Papſt thut. (k 58) Man vermuthete, einsmals, gar ſtarck; Es würde Baronius Papſt werden. Aber die Spaniſche *Faction* hatt ihm eben, beſagter *Defenſion* halber, das *Expelle* gegeben. Nachhero, iſt gleichwohl noch ſehr viel, wegen der *Monarchiæ Siciliæ*, geſtritten worden. Zumal, da, jetzo, viele Veränderungen vorgegangen, ſucht man, umſovielmehr, zu behaupten; Daß die Päpſtlichen *Jura*, *circa Sacra*, in *Sicilien*, vom Könige, *exerciret* werden dürfen. Selbſt in meinen *Gundlingianis*, kann man demnach eine *Diſſertation*, *de Monarchia Siciliæ*, finden. Indem aber alſo ermeldter *Tractat*, in der *Plantiniſchen Edition* derer *Annalium* Baronii, ermangelt, ſo haben ſie denſelben, zu Paris, in *4to. à part*, gedruckt. (l & m 58) Dahero kann man ſelbigen nur, zu dieſer *Edition*, kaufen.

B. Gundling. ſchreibet, de Monarchia Siciliæ.

(k 58) Eigentlich hatt dieſen *Tomum* Philippus III. König, in Spanien, um deswillen, aus der Antwerper *Edition*, hinweggelaſſen; Weil Baronius, darinnen, zubehaupten geſuchet; Die päpſtliche Bulle, vermöge deren, dem Könige, in *Neapolis* und *Sicilien*, Rogerio, das Königreich, *Sicilien*, ſoll geſchencket worden ſeyn, wäre falſch und untergeſchoben. Hiernächſt ſo ſtehet das *publicirte* Spaniſche *Edict*, nach welchem, beſagter *Tomus XI. confiſciret* worden, mit, in Marci Antonii de Dominis *Lib. VI. de Republica Eccleſiaſtica*, *pag.* 263. Ja dieſer obbeſchriebene de Dominis wie auch der *Auctor* derer Monatlichen Auszüge, *Ao.* 1700. *Menſe Martio*, *p.* 48. geben vor; Daß mehrgedachter *Tom. XI.* in Spanien, gar durch den Hencker, öffentlich, verbrannt worden. Ebendis ſoll auch Urſache geweſen ſeyn, daß die Spaniſche *Faction*, den Baronium nicht, zur Beſteigung des Päbſtlichen Stuhls, gelaſſen. *Vid.* Wagenſeilii *Theſaurum Miſcellaneorum*, *No.* 35. und Crenii *Animadverſionum Tom. XII. pag.* 103.

(l & m 58) Der Titul lautet alſo: Cæſaris Baronii *Tr. de Monarchia Siciliæ*, *cum Reſponſione Apologetica*, *adverſus Cardinalem*, Columnam; *Pariſ.* 1609. *in* 8vo. Nach dieſen, iſt er auch, in Jo. Georgii Grævii *Theſaurum Antiquitatum & Hiſtoriarum Italiæ & Siciliæ*, *Tomo X.* eingedruckt worden. Uberdis aber haben wir, von mehrerwehntem Baronio, noch folgende *Scripta*: 1) Ej. *Vitam S.* Gregorii Nazianzeni; So völlig mit, in denen *Actis Sanctorum*, *Menſe Majo*, *Tom. II.* ſtehet. 2) Ejus *Paræneſin*, *ad Rempublicam Venetam*; *Auguſtæ Vindelicorum*, 1606. *in* 8vo. Darwider hatt Nicolaus Vignerius eine *Diſſertation*, *de Venetorum Excommunicatione*,

kaufen. Ich will folglich, wenigstens Deswegen, die Maynzer Auflage haben; Da ohnedem diese ebenfals schön gedruckt ist. Sagittarius (Caspar) hatt, mithin, in seiner Historia Ecclesiast. auch gezeiget, daß die Maynzer die beste sey. Zudem wird die Antwerper, vor 40. bis 50. Rthlr. verkauft. (n 58) Die Maynzer hergegen kann man, vor 15. Rthlr. haben. Im übrigen hatt Raynaldus (Odoricus) mehr angeführte *Annales* Baronii, bis auf die Zeiten Caroli V. *continuiret.* Desgleichen haben wir eine Fortsetzung dererselben, vom Spondano (Henrico) und Bzovio. (Abrahamo) (o 58) Letzterer aber war ein elender Kerl; Ein *Dominicaner*-Mönch; Der gar nicht von der *Capacitæt* gewesen, so, zuschreiben, wie der Baronius; Obschon dieser ebenfals viele Fehler hatt. Denn, damals, haben sie die *Epochas* noch nicht so verstanden; Und weder Scaliger, (Jos. Just.) noch Petavius. (Dionys.) hatten, zur selben Zeit, geschrieben.

Continuationes Baronii.

Marquar-

---

tione, geschrieben, die', *Ao.* 1617. zu Franckfurt, *in* 4*to.* herausgekommen. Denn Baronius hatt, in besagter *Parænesi, statuiret*; *Summam Potestatem Pontifici Romano competere, in Regna & Provincias.* *Vid. B.* Fabricii *Historiam Bibliothec. suæ, P. IV. p.* 193. 3) *Martyrologium Romanum*, Cæs. Baronii *Notationibus illustratum. Accedit vet. Rom. Martyrologium, una cum Martyrologio* Adonis, *opera* Heriberti Rosweydi; *Antverpiæ, ex Offic. Plantiniana*, 1613. *in Fol.* Sonst ist auch davon eine pariser *Edition, de Ao.* 1607. *in Fol.* vorhanden. 4) Ejus *Votum, contra Rempublicam Venetam.* 5) *Vitam St.* Ambrosii. 6) *Rationes, quibus probatur, Divum* Ambrosium *Commentarii, in Epistolas* Pauli, *fuisse auctorem.* 7) *Relationes duas Historicas illustrium duarum legationum.* Hergegen wird dem Baronio, zur Ungebühr, die *Epitome Thesauri Antiquitatum Ecclesiastiarum* und die *Refutation* derer *Institutionum* Calvini zugeschrieben. *Vid.* Placcium *de Pseudonymis, p.* 107.

(n 58) Die Cölnische *Edition, de Ao.* 1642. ist, in der Uffenbachischen *Bibliothec, P. II. p.* 570. vor 26. Thaler angerechnet.

(o 58) *Conf. supra p.* 1690. *Schol. n.* 8. Sonst soll auch Jacobus Laderchius, auf Befehl des Papsts, diese *Annales* Baronii *continuiren* wollen. *Vid. Acta Eruditorum, de Anno* 1697. *p.* 308. Nichtsweniger ist des Claudii Fleury *Tom. XVI. & seq.* seiner *Historiæ Ecclesiasticæ* eine wirckliche Fortsetzung besagter *Annalium.* *Vid. Tom. VI. Supplementorum Actorum Eruditorum, pag.* 389. Nebst Dem, aber sind auch unterschiedene *Epitomæ* mehr angeführter *Annalium* vorhanden; Als: Des Spondani seine; *De qua, vide supra, p.* 1690. *Schol. n.* 8; Eine dergleichen hatt Ludovicus Aurelius wie auch Jo. Gabriel Bisciola, und zwar letzterer, unter folgender Aufschrift, *ediret*: Jo. Gabriel.

Bisciol-

Vom Marquardo Freherо.

Marquardus Freherus war ein **Nürnberger**. Sonſt ſtammen die Freheri, aus **Dünckelſpiel**. - Nachgehends, aber ſind ſie, nach **Nürnberg**, gekommen. Dieſes Marquardi Freheri **Vater** war demnach *Conſulent*, in beſagtem **Nürnberg**; Als welches eine groſe *Dignitæt* iſt. Marquardus ſelbſt hergegen würde *Reformirt*, und deswegen, zu **Heidelberg**, bekannt. (p 58) Er war zugleich ein groſer Juriſt. Cujacius (Jacob.) hatt ihn, dahero, zum *Doctor*, gemacht. Hernach, *refutirte* er gleichwohl, hin und wieder, in ſeinen Schriften, ermeldten Cujacium. Doch geſchiehet es, allezeit, *magna cum reverentia*, wenn Freherus *diſſentiret*. Es wäre gar gut, wenn Andere Ebendergleichen gethan hätten. Allein ſie verſchweigen, mehren Theils, das Gute, vom Cujacio; Welches dieſer auch ſeinen Feinden nicht undeutlich zuverſtehen gegeben. Zu *Bourges*, iſt alſo unſer Freherus *Doctor* worden und hatt ſich anbey, eine Zeitlang, in **Franckreich**, aufgehalten. Solcher Geſtalt, war er auch ein *Diſcipulus* vom Donello (Hugone) und Duareno. (Franciſco) Damals, ſind die *Doctores* ganz anders beſchaffen geweſen, als ſie, jetzo, ſind. Die *Profeſſores* muſten nemlich ſchweren, daß der *Candidat* ein *habiler* Menſch ſey. Jtzo, ſchweren wir nicht mehr. Denn, wenn wir die Wahrheit, noch, ſo, betheuren ſollten, würden wir wenige *Candidatos* haben. Man kann folglich, in einem halben Jahre ſchon, ſo viel, lernen, wie wir, heut zu Tage, die *Doctores* machen. Jch ſelbſt habe Einem, einsmals, den kleinen Struv *expliciret*; Da wurde er, *netto*, in einem halben Jahre, ſo, gelehrt, daß er, hier, (zu **Halle**,) *cum laude, in Doctorem promovirte*

Wo und unter wem, er in Doctorem Juris promoviret.

Er refutiret den Cujacium.

Vormalige und ietzige Beſchaffenheit derer Doctorum.

Biſciolæ, *Mutinenſis, Epitome Annalium Eccleſiaſticorum* Cæſ. Baronii, ejusd. Auctoris *conceſſione, nunc primum in lucem edita; Coloniæ Agrip.* 1602. *in* 4to; Nichtsweniger gab der *P.* Auguſtin Sartorius, ein **Böhmiſcher** *Ciſtertienſer*, von *Ao.* 1720- 1723. ein *Compendium* von des Baronii und Raynaldi *Annalibus*, in etlichen kleinen Theilgen, heraus; U. ſ. f. Endlich iſt noch anbey merckwürdig, daß die *Annales* des Baronii, in mancherley andere Sachen, als in die Teutſche, Jtalieniſche, Polniſche und *Arabiſche* ꝛc. überſetzet worden.

(p 58) Sein Leben haben wir, bereits, oben *p* 444. in der *Nota p.* 8. beſchrieben und auch, daſelbſt, Einige ſeiner Schriften *recenſiret*. Ausführlicher aber kann, von ihm, nachgeleſen werden Witte, *in Diario Biograph. l.* 3. KOENIGS *Bibliothec V. & N. pag.* 317; Magiri *Eponymolog. p.* 361; Die *Bibliothec. Schraderiana, P. II. G.* 5; Placcius, *de Pſeudonymis, p.* 411; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. I. pag.* 335; Pauli Freheri *Theatrum Eruditorum, p.* 1002; Clarmundi *Vitæ, P. II. p.* 19; Und Adami *Vitæ JCtorum.*

virte und eine *Dissertation, de Causis Exhæredationis*, hielte. Denn er verstund die *Humaniora* dabey. Es ist mithin, jetzt, gar keine grose Kunst, ein *Doctor* zu werden. Unser Freherus aber hatt viele Sachen, *in Jure*, geschrieben; Welche alle *æstimiret* werden; *E. g. de Fama & Infamia;* (q 58) *Item Parerga.* Die sind, zu Helmstäd, *in 4to.* aufgeleget worden; Wiewohl man sie auch, *in Fol.* hatt. (r 58) Auser der *Juristerey*, war er jedoch zugleich ein trefflicher *Historicus.* Seine *Scriptores Rerum Germanicarum* bestehen demnach, *in Tomis III.* und sind, in Strasburg, *ediret.* Herr STRUV, (Burckhard Gotthelf) hatt, nach diesen, ein und andere *Noten*, darzu gemacht. (s 58) Sonst haben wir noch, vom Frehero, die *Origines Palatinas.*

Verschiedene Schriften dieses Freheri und deren Editiones.

(q 58) Das Buch, *de Fama Publica*, ist, *Ao.* 1588. zu Franckfurt, *in Fol.* herausgekommen, und *Ao.* 1591. zu Basel, wiederum aufgeleget worden; Alwo, sie auch, *eodem Anno eademque Forma*, Ejusdem *Tractatum, de Existimatione acquirenda, conservanda & amittenda, sub quo, & de Gloria & de Infamia*, gedruckt haben.

(r 58) Ejus *Libri II. Parergorum, seu Verisimilium, in quibus, varia Juris Civilis Loca illustrantur*, sind, 1588. zu Franckfurt, *in Fol.* herausgekommen. *Ao.* 1628. aber hatt sie Joh. BOSCH, zu Nürnberg, *in 4to.* vermehrter wiederum auflegen lassen; Und, neulichst, *inserirte* sie auch Herr Everh. Otto seinem *Thesauro Juris Romani.*

(s 58) Die neueste *Edition* dieser seiner *Scriptorum Rerum Germanicarum, cum Notis Parallelis* Herrn Hof-Raths, Burckard. Gotthelfs Struvii, ist, *Anno* 1717. zu Strasburg, *in Voll. III. in Fol.* zum Vorschein gekommen; Und sind, darinnen, folgende Wercke enthalten; Nemlich, in *TOMO I.* 1) *Annales Francorum Fuldenses.* 2) *Annales Nazariani.* 3) *Chronicon Laurishamense.* 4) Bruno, *de Bello Saxonico.* 5) Waltramus, *de Unitate Ecclesiæ conservandæ.* 6) Burchardus, *Notar. de Victoria* Friderici, *Imp. & clade Mediol.* 7) Godefredi, *Monachi, Annales.* 8) Tagenonis *Expeditio Africana* Friderici I. 9) Friderici I. *Imper. Epistolæ.* 10) *Chronicæ Australis, it. Augustensis, Excerpta.* 11) Henrici Steronis, *it.* Henr. *Monachi, in Rebdorff, Annales.* 12) *Anon. Historia mortis* Henrici *VII. Imp.* 13) Ludovici Bavari, *Imp. Scripta publica & Chronicon Elwangense:*

In TOMO II. 14) *Post Descript. Germaniæ, ex* Laonici Chalcocondylæ, *Hist. Gr. Rerum Turc. Libro II. c. Comment.* 15) Ulr. Hutteni *Carmen, de non degeneri statu Germanorum.* 16) *Excerpt. è* Benevenuti de Rambaldis *Libro Augustali.* 17) Æn. Sylvii *Orat. super connubio* Frid. *III. Imp. &* Eleonoræ *Lusit; It. pro Coronat.* Frid. *III. &c.* 18) Jac. Mozii *Orat. ad* Alphons. *Reg. Port. pro desponsanda.* Eleon. 19) Thadæi Quirini *Oratt. ad* Fridericum *III.* 20) Mich. Apostolii *Orat. Gr. ad* Frid. *III.* 21) Nic. Lanckmanni de Valckenstein *Hist. Desponsationis* Friderici *III.* 22) Æn. Sylvii, *de Statu Europæ, sub* Friderico *III.* 23) Venturæ de Perusio, *de*

Palatinas. (t 58) Desgleichen schrieb er, unter einen verdeckten Namen, Etwas

de Adventu Sigismundi, D. *Austr. ad* Constant; *It.* Sigismundi *hujus Appellatio, contra Excomm.* Pii II. 24) *Excerpt. è* Jac. Piccolom. *Comm. de Dissidio; It. de* Frid. III. *in Italiam, Profectione votiva Leodiens.* 25) *Anon. de* Caroli, *Duc. Burg. victoriis.* 26) Augustini Patritii, *de Comitiis Ratisb.* 1471. *cum* J. A. Campanæ *Epistolis, de iisdem.* 27) Anon. *de Congressu* Frider. III. & Caroli, *Duc. Burg.* 28) Petr. Daubusonus, *de servata urbe Rhodior. & Victoria, de Turcis.* 29) Sixti IV. *Passagium.* 30) Matth. Corvinus, *ad Princ. Germ. pro auxilio, contra Turcas, & querela, de denegata ope.* 31) M. Ant. Torquati *Prognosticon.* 32) *Varr. Auct. Apophthegmata* Rudolphi, Caroli IV. Sigism. Alb. & Frid. III. *Impp.* 33) Friderici III. *Epistolæ & Formula Precum, pro Imperio.* 34) Herm. Barbari *Oratio, ad* Frid. & Maximil. 35) Q. Æmiliani, *Cimbriani, Encomiasticon, ad eosdem.* 36) Pallantis Spangel, Ud. Zasii, Jas. Mayni, Pand. Collinutii & Henr. Glareani *Oratt. ad* Maximil. 37) Vinc. Longini *Paneg. de Erectione Collegii Poët. sub* Maximil. 38) Jo. Trithemii *Historia Belli Bavarici.* 39) Conr. Wengeri *Comm. de Bello, inter Venetos* & Sigismundum. 40) Rich. Bartholini *Hodœporicon.* 41) Jo. Frid. Pici Mirandulæ, *de Mysteriis crucis*, 1503. *in Germ. delapsis.* 42) H. Bebelii *Eclога, de Victoria* Maximil. *in Boh.* 43) Lud. Heliani *Invectiva, in Venetos.* 44) Mich. Coccinii, *de bello* Maximil. *cum Venetis.* 45) Jo. Pierii Valeriani *Epist. de* Matth. Langii, *Cæsaris, in Italia, Vicarii, ingressu, in Urbem*, 1512. 46) Hier. Nagarcli *Oratio, ad* Maximil. *pro Vicentinis.* 47) Jo. Cuspiniani, *de Congressu* Maximil. *& trium Regum, Viennæ*, 1515. 48) *Gravamina Nat. Germ. contra sedem. Rom.* 49) Jacob. Wimphelingius, *de iisdem Gravamin.* 50) Or. *Legatorum* Leonis X. *pro colligendis decimis, in Bellum Turc.* & Anon. *Dissvasoria.* 51) Jac. Manlii *Epist. de duobus Actibus, Augustæ*, 1518. *susceptis.* 52) Jac. Fabri, Ge. Sauromani & Udal. Zasii *Oratt. Fun. in* Maximil; *Et* 53) Petri Ægydii *Threnodia, in eund. cum Not.* Spigelii.

In TOMO III. 54) Ge. Sabinus, *de Cæsaribus, Germ.* 55) Bilib. Pirckheimeri *Bellum Helveticum* Maximil. I. 56) Jo. Jac. Ghilini *Expeditio Cæsaris Italica, Ao.* 1497. 57) Jo. Trithemii *Hist. Belli Bavar. Ao.* 1504. 58) Ant. Panormitæ & Jannotii Manetti *Oratt. in Coron.* Frid. III. 59) Anon. *de* Frid. III. *in Ital. Profecti; It. Electio & Coron.* Maximil. I. 60) Henr. VII. *A. R. ad eundem, Legatio.* 61) Huldr. Zwinglii, *de Gestis, inter Gallos & Helvetios, ad Ravennam.* 62) Aloysii Marliani *Or. in Comitiis Ord. aurei Vell.* 1517. *habita.* 63) Jac. Ziegleri *Attentata* Christierni II. *in Sveciam.* 64) *Acta Election.* Caroli V. 65) Leonis X. *Epistolæ tres, super obitu* Maximil. 66) Franciſci, *Reg. Gall. Legatio, ad Electores*, 1519. 67) Herm. *Comit.* Nuenarii, *Orat. ad eosd. pro* Carolo. 68) Jac. Sobii *Exhortatoria, ad* Carolum. 69) *Electorum Legatio, ad eund. cum Responso.* 70) Steph. *Comitis* Bellocassii *Legatio Ordinum Flandriæ, ad eund.* 71) Ægydii *Spectacula Antverp. in honorem* Caroli. 72) Gerh. Noviomagi *Vita* Philippi *à* Burgundia, *Episc. Ultraj. cum*

Etwas, von der Wetterau, *in 4to*; (u 58) Welches Buch ich aber nicht habe. Es wäre zuwünschen, daß man es wieder auflegen liese. Allermasen Vieles, von der Wetterau, zumercken; Und keiner mit solchem Verstande, davon, geschrieben hatt, als unser Freherus. Uberdis gab er auch einen *Tractat, pro Tutela Electorali Palatina*, heraus. (v 58) Chur-Fürst, Friderich IV. schenckte ihm, deswegen, ein Land-Gut; Weil er, der Chur-Würde halber, wider den Christophorum Gewoldum, geschrieben; Da nemlich dieser meinete; Bayern sollte, in der Chur, mit Pfalz, *alterniren*. (*Conf. Schol. w. 58. No 23.*) Es war also der Freherus ein guter *Theoreticus* und *Practicus*. Alle *Freheriana* merititen mithin, daß man sie kaufe. Endlich hatt er insonderheit auch, *ad* Ausonii *Carmen*, *Mosella* genannt, (w 58) und zwar *ad Principium illius Carminis*,

Er wird, vom Chur-Fürst Fridr. IV. beschencket.

Edm. Dinteri *Geneal. Ducum Burg.* 73) R. Criniti & H. T. Leodii *Historia Belli Rusticani, Ao.* 1525. & 74) *ej.* Leodii *Histor. de Gestis* Franc. à Sickingen. 75) Jo. Servilii *Conjuratio Geldro-Gallica, in Antverpiam.* 76) Francisci I. *Reg. Galli Acta, cum Princip. Germ. & Fœder. Smalcald. ab Ao.* 1534. *ad* 1543. 77) Pauli Riccii *Oratio, de Vitæ Emend. & Bello, in Turcas, in Conv. Spirens.* 1544. 78) Joach. Camerarii & Mart. Crusii *Comm. Græci, de Bello Smalcaldico.* 79) Sim. Stenii *Vita* Mauritii *Sax. D. C. Gr. Lat.* 80) J. Camerarii *Res præcipuæ, ab A.* 1550. *ad* 1561; Und endlich 81) Jul. Pflugii & J. A Viperani *Oratt. Funebr. in* Carolum V. *Conf. quoque* Herrn STRUVS *Bibliothec. Historicam, Cap. VII.* §. 6. Sonst aber ist uns auch eine Franckfurter Auflage, *de Ao.* 1600. und Eine, *de Ao.* 1624. *in Fol.* von eben diesen *Scriptoribus Rerum Germanic.* bekannt.

(t 58) Die dritte *Edition* hiervon haben sie, *Anno* 1686. zu Heidelberg, *in 4to.* herausgegeben. Sie ist, in zwey Theile, abgetheilet. Eine ältere Auflage hergegen ist, ebenfals zu besagtem Heidelberg, *Ao.* 1613. *in Fol.* besorget worden. Man hatt auch *Electa*, aus diesem Buche; Als die Janus Gruterus dem *Tomo III.* seines *Chronici Chronicorum Ecclesiastico-Politici* mit einverleibet.

(u 58) Sein Historischer Bericht, von der Wetterau, ist, *Anno* 1608. zu Franckfurt, *in 4to.* unter dem erdichteten Namen Weyrich WETTERMANNS, herausgekommen und eigentlich ein *Scriptum, ad Jus Publicum, pertinens.* Daß aber dieser Freherus wircklich *Auctor*, von ermeldtem Buche, sey, hatt er selbst, in seinen *Originibus Palatinis, p.* 59. offenbahret.

(v 58) *Vide* seinen *Commentarium*, über die *Auream Bullam*; *De quo, infra, Schol. w.* 58. *No.* 9.

(w 58) Besagter *Commentarius* ist, *Ao.* 1619. zu Heidelberg, *in Folio* gedruckt worden. Von dessen Noten, in Ausonii *Opera*, aber sihe, *supra, p.* 1369. Ubrigens sind, von seinen Schriften, Folgende noch die merckwürdigsten: 1) Ejus *Directorium, in Chronologos, Annalium Scriptores & Historicos, potissimum Roman. Germ. Imperii; Accessit*

Casp.

Carminis, einen *Commentarium*, *in Fol. edi*ret, der zugleich mit, in der Auflage des Auſonii, *cum Notis Variorum, ex Officina Haukiana*, befindlich

---

Caſp. Sagittarii *Diſſ. de præcipuis Scriptoribus Hiſt. Germ. ex Ed.* Jo. David. Köleri; *Noribergæ*, 1720. *in* 4to. Weil aber auch dieſe neue Auflage, bereits, ſehr rar geworden; So hatt ermeldter Herr *Profeſſor* KOEHLER, im 1734ſten Jahre, zu Altdorf, eine neuere *Edition* davon beſorget und dieſer ſo viele Zuſätze beygefüget, daß das Werck, noch einmal, ſo ſtarck geworden. Sonderlich iſt, vor dis Mal, ein *Directorium Chronologico-Diplomaticum*, *Annos Regni & Imperii omnium Regum Germaniæ & Imperatorum Romanorum*, à Pipino, *Rege Franciæ*, *usque ad* Carolum VI. *Cæſarem*, Auguſtum, *annectiret*. In welchem, Herr *Prof.* KOEHLER, in 5. geſpaltenen *Columnen*: 1) *Annos Epochæ Chriſtianæ*, *à Kalend. Januarii*; 2) *Annos Indict. Roman*; 3) *Dies Paſchæ*; 4) *Annos Regni & Imperii Germanici*; 5) *Nomina & Succeſſiones Regum Germaniæ & Imperator. Romanorum*, der Reihe nach, anführet. *Conf.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Hiſtor. Erudit. P. I. Cap. VI.* §. 6; Wie auch die Leipziger Gelehrten Zeitungen, *de Ao.* 1720. *p.* 247; Ingleichen die Hamburgiſchen Berichte, *de Anno* 1734. *Menſe Auguſto*. 2) Ejus *Silvula Deciſionum Areopag*; Iſt Jac. Gronovii *Theſauro Græcarum Antiquitatum*, *Tom. V. inſeriret*. Sonſt iſt es, *Ao.* 1672. zu Franckfurt, an der Oder, zum andern Male, beſonders herausgekommen; Da denn dieſer vermehrten *Edition* des Freheri *Oratio*, *de Conſtitutionum principalium Excellentia*, beygefüget worden. *Vide* die *Hiſtoriam Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 151. 3) Ejus *Cecropiſtromachia*, *in* Sardonyche *expoſita*, *cum Notis* H. G. Thulemarii; *Heidelbergæ*, 1686. *in* 4to. Auſer dem ſtehet es, in Joann. Georg. Grævii *Theſauro Antiquitatt. Romanar. Tom. IX*; Alwo auch, *Tom. XI*. 4) dieſes Freheri *Libri II. de Re Monetaria Veterum Romanorum*, befindlich ſind. Nichtsweniger iſt dieſes Werck, *Ao.* 1605. zu *Lion*, *in* 4to. *à part*, herausgekommen. 5) Ejus *Gemmarum Biga*, ſcil. *Sardonix & Sapphirus* Conſtantii, *Imp. Aug. cum Notis* Henr. Gunth. Thulemarii; *Heidelbergæ*, 1681. *in* 4to. 6) Conſtantini, *Imper. Byzant. Numismatis Argentei Expoſitio duplex*, Joſ. Scaligeri & Marqu. Freheri; 1604. *in* 4to. 7) Ejus *Notæ*, *in* Sigismundi, *Imperatoris*, *Bullam integram*. 8) Ejus *Commentarius*, *ad Caput VII. Aureæ Bullæ*. 9) Ejus, *de Principum juniorum*, *Electoralibus Domibus natorum*, *Inſtitutione*, *in Grammatica*, *ſeu Lingva Latina*. Von dieſen beyden letztern iſt auch folgende *Edition* vorhanden: Marqu. Freheri, *ad Cap. VII. Aur. Bullæ Carolon. de Succeſſione Principum*, *in primogenitis & heredibus eorum*. *Act. alius ejus Bullæ locus*, *de Principum juniorum*, *Electoralibus Domibus natorum*, *inſtitutione*, *in Lat. Lingva*, *illuſtratus*; 1615. *in* 4to. 10) Ejus *Commentarius*, *in Conſtitutionem* Adolphi, *Naſſovii*, *Imperatoris*, *de Inſulis Rheni & diverſis aliis capitulis*. 11) Ej. *de Statura* Caroli M. φιλοτόνημα. Dieſe 5. letzten Schriften ſtehen alle auch mit, in der *Repræſentatione Reipublicæ Germanicæ*, ſive *Tractatibus Variis*, *de Sacri Romani Imperii Regimine*, ſo, *Ao.* 1657. zu Nürnberg, *in* 4to. herausgekommen. Des letztern

befindlich iſt. Die *Freheriſche Familie* iſt übrigens, nach der Zeit, wieder nach Nürnberg, gekommen, da nemlich Spanien, im 30jährigen Kriege, *Maître* von der Pfalz wurde. Auch, noch bis dieſen Tag, wohnen

Nachricht, von ſeiner Familie.

wegen, nemlich *de Statura* Caroli M. aber ſihe die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 171. *Conf. quoque ſupra, pag.* 1461. *hujus Hiſtoriæ Literar.*; Und eben dieſes findet man zugleich, in des Andreæ du Cheſne *Tom. II. Scriptorr. coætaneorum Hiſtor. Francorum.* Nichtsweniger iſt davon folgende beſondere *Edition* vorhanden: Marqu. Freheri, *de Statura* Caroli M; Chriſtoph. Gewoldi *Antitheſis, ad* Freheri *Aſſertionem, de Palatino Electoratu*; Mich. Piccarti *Periculorum Criticorum Lib. editus, curæ* Joann. Sauberti; *Helmſt.* 1663. *in* 4to. Desgleichen iſt es, *Ao.* 1681. zu Franckfurt, *in* 12mo, *cum Florum Sparſionibus & Notis* Henr. Ginth. Thulemarii, herausgekommen. Und erwehnter *Commentarius, in Conſtitut.* Adolphi iſt ebenfals, *Ao.* 1611. zu Heidelberg, *in* 4to. *à parte*, gedruckt worden. 12) Ej. *de Secretis Judiciis, in Weſtphalia aliisque Germaniæ partibus, olim uſitatis, poſtea abolitis, Commentariolus; Edente* J. G. *W; Id eſt*, Joanne Goës, *Weſtphalo; Helmſtadii*, 1663. *in* 4to. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. V. pag.* 391. 13) Ej. *Scriptores Rerum Bohemicarum; Hanoviæ*, 1602. *in Fol.* Hierinnen, ſind befindlich: *a*) Cosmæ *Prag. Chronica Boh. b*) Anon. *de converſione Bajoar. & Carentanorum. c*) Anon. *Chron. aulæ Regiæ. d*) Æn. Sylvii *Hiſt. Bob. e*) Jac. Piccolominei *Narr. de Huſſitis. f*) Anon. *de Waldenſium Doctrina & Moribus. g*) *Confeſſio fidei Waldenſ. &c.* 14) Andreæ, *Presbyteri Ratisb. Chronicon, de Ducibus Bavariæ, cum Paralip.* Leonh. Bauholtz, *Presb. & Notis* Marqu. Freheri; *Ambergæ*, 1502. *in* 4to. 15) Ej. Freheri *Corpus Francicæ Hiſtoriæ Veteris; Hanoviæ*, 1613. *in Fol.* Dieſes beſtehet, aus zwey Theilen; In deren Erſterm, enthalten ſind: a) Ivonis Carnotenſis *Excerptæ Chronica, usque ad* Ludov. Pium. b) *It. Chronic. Reg. Franc.* c) St. Gregorii Turon. *geſta Francorum epitomata.* d) *Excerp. Chronica, per* Fredegarium *Scholaſt. Annalium Fragmentum.* e) Pauli Warnefridi *Chron. de Epiſc. Metenſ.* f) *Epiſtolæ Francicæ Regum & Epiſc. tempore* Clodovæi I. Im Andern, hergegen ſtehen: g) Gregorii Tur. *Hiſtoriarr. Libri V.* h) Aimoini *Hiſt. Franc.* i) Adelmi, *ſeu* Ademari, *Annales* Pipini, Caroli M. & Ludov. Pii. k) Eginhardi *Vita* Carol. M. l) Anon. *Vita* Ludov. Pii. m) *Regum Franc. usque ad* Philippum Auguſt. *Continuatio*, Aimoino *adſcripta: Accedunt* n) Mich. Ritii, *de Reg. Franc. Libri III.* & o) Donatus Acciajolus, *de Vita* Caroli M. *Conf. quoque pagg. anteced.* 1468. 1476. 77. 79. 80. 81. & 1562. 16) Ejus, *de Verbis Domini*: Date Cæſari &c. ſeu *de Numismate Cenſus; Heidelb.* 1598. *in* 4to. Auch iſt es, *Ao.* 1671. zu Franckfurt, Franciſci Moncæji *Aaron. purgato*, ſeu *de Vitulo aureo, Libris II. in* 4to. mit beygedruckt worden. *Vid.* die *Hiſt. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 290. 17) *Juris Græco-Romani, tam Canonici, quam Civilis, Tomi II.* Jo. Leunclavii, *Græc. Lat. cum Auctario* Marqu. Freheri; *Frf.* 1596. *in Fol.* 18) Ej. Freheri Sulpitius, ſ. *de Æquitate, Comment. ad L. I. C. de Legibus; Frf.* 1608. *in* 4to. 19) Ejus *Notæ poſthumæ, in* Lupoldum de Bebenburg.

wohnen einige Freheri, daſelbſt. Doch haben ſich Etliche davon, auch nach Augsburg, gewendet. Eigentlich ſchreiben ſie ſich Frœeri; Und unſer Marquardus iſt der vornehmſte und berühmteſte, unter ihnen, ja ein *Lumen Noricum*, geweſen.

§ CV.

burg, *de Juribus Regni & Imperii Romani, ut & in* Hieronymi Balbi, *de Coronatione Librum; Accurante* Matth Berneggero; *Argentorati*, 1624. *& Heidelbergæ*, 1664. *in* 4to. 20) Jo. Schilteri *Jus Feudale, cum Notis. Acc. Conſtitutio, de Expeditione Romana, cum* M. Freheri *& aliorum Notis;* Lud. Cantarelli Fabri, *de eadem, Commentatio;* Conrad. Sam. Schurtzfleiſchii, *de* Conrado, *Imp. & de ead. Conſtitutione, Diſſert; Opera & Cura* Georg. Chriſtian. Gebaueri; *Lipſ.* 1728. *in* 8vo. 21) Monachi Weiſſenburgenſis *Catechefis Theotiſca; Ut & Monumenta Catechetica varia Theotiſca. Collegit ac, Præfatione, Interpretatione & Commentatione Critica, illuſtravit, Catechefes it. cum* Marquardi Freheri *Notis, olim evulgatas, addidit* Jo. Ge. Eccardus; *Hanover.* 1703. *in* 8vo. 22) Ejusd. Freheri *ad* Chriſtoph. Gewoldi *Epiſtolam, Monitorium, de ſuſcepta*, ſive *Recepiſſe; Heidelbergæ, ap. eund.* 1614. *in* 4to. 23) Ejus *de Electoratu S. R. I. Comitivæ Palatinæ Rheni antiquitus annexo & cohærente, ad* Chriſtoph. Gewoldum, *Epiſtola Reſponſoria; Heidelbergæ*, 1612. *in* 4to. Darauf aber hatt dieſer Gewoldus geantwortet, in Folgendem: *Antithefis, ad* Marqu. Freheri, *de Palatino Electoratu, recuſa, ad Edit. Monachianam;* Item, *Ad Reſponſoriam Epiſtolam* Marquardi Freheri, *de Palatino Electoratu, Reſponſio; Monachii*, 1612. *in* 4to. 24) *Orationis Dominicæ & Symboli Apoſtolici Alemannica Verſio vetuſtiſſima*, ejusd. Freheri *Notis expoſita;* 1609. *Conf. ſupra p.* 830. 25) *Decalogi, Orationis & Symboli Saxonica Verſio vetuſtiſſima*, ejusdem Freheri *Notis expoſita;* 1610. 26) *Fœderis* Ludovici, *Germaniæ, &* Caroli, *Galliæ, Regum, apud Argentoratum, an. DCCXLII. percuſſi Formulæ, Notis expoſit. ſtudio* ejusdem Freheri; 1611. *in* 4to. 27) Conſtantini M. *Imp. Donatio integre edita &c. Commentariis ampliſſ. illuſtrata;* (*à* Marquardo Frehero) *Typ.* Gotth. Vœgelini, 1610. *in* 4to. 28) Ejus, *de Teſtamentaria Tutela, Commentatio nova; Heidelbergæ*, 1614. *in* 4to. 29) *Rerum Moſcoviticarum auctores varii;* (*Opera* Marq. Freheri,) *Francofurti, apud hered.* Andr. Wechelii, 1600. *in Fol.* In dieſer *Collection*, ſind folgende *Script.* enthalten: a) *Magni Moſcoviæ Ducis Genealog. è Moſcorum Annal. MS. excerptæ.* b) Sig. ab Herberſtein *Rerum Moſcov. Comm.* c) Paul. Jovius, *de Legatione* Baſilii M. *Princ. Moſc.* d) Jo. Fabri *Moſcovitarum Religio.* e) Anon. *Anglorum Navigatio, ad Moſcov.* f) *Deſcr. omnium Regionum Moſcov. è Sarmatiæ* Al. Guagnini. g) Matthiæ à Michovia *Moſcoviæ.* h) Tilmanni Bredenbachii *Hiſtor. Belli Livon.* i) Pauli Oderbornii *Vitæ* Jo. Baſilidis. k) Rein. Heidenſteinii *Bellum Moſcov. quod* Stephanus, *Rex Polon. geſſit.* 30) Andreæ, *Presbyt. Ratisbonenſis, Chronicon, de Ducibus Bavariæ, cum Paralipomenis* Leonh. Bauholtz *& cum Notis* Marqu. Freheri; *Ambergæ*, 1602. *in* 4to. 31) Jo. Trithemii *Res geſtæ* Friderici, *Palatini Electoris, ejus nominis primi, cum Notis & Additionibus* Marq. Freheri;

Vita & Fama Marci Velseri.

§. CV.

Marcus Velserus, *seu* Welser, war ein Augsburger; (x 58) *Homo Catholicus*. Wie denn auch, bis diese Stunde noch, einige Velseri Catholisch sind. Doch bekennen sich die Meisten, davon, zur Lutherischen Religion. Gegenwärtiger Marcus Velserus ist Einer derer gelehrtesten Leute seiner Zeit gewesen, welcher seinen Ruhm, unter denen *Eruditissimis*, wohl *mainteniret* hatt. Er war Mureti (Marc. Anton.) *Discipulus* und schrieb *perfect* Italienisch und Lateinisch. Ich weiß keinen *Auctorem Novum*, der ihm vorzuziehen wäre. Seine *Annales Rerum Augustanarum* (y 58) sind, davon, eine Probe. Sonst lebte er, zu der Zeit, da David Hœschelius *Rector*, zu Augsburg, war; Den er eben, dahin, *persuadirte*, daß derselbe so viele köstliche *Auctores Græcos*, unter die Presse, gab. Velserus war selbst, auch *in Græca Lingva*,

Seine Annales Rerum Augustanarum.

Freheri; *Heidelbergæ*, 1602. 32) Felini Sandei, *de Regibus Siciliæ & Apuliæ, nominatim, de* Alphonso, *Rege, Epitome;* Item *Parallela Alfonsina. Acced.* Barth. Faccii, *de humanæ vitæ felicitate, Liber;* Item *de Excellentia & Præstantia hominis, è MSS. edit. à* Marqu. Frehero, *cum Præfat. ejusd. & Notis; Hanoviæ, typ. Wechelianis*, 1611. *in 4to.* Sonst berichtet auch Melchior Adami, *in Vita* Freheri; Daß dieser Willens gewesen, ein *Lexicon Etymologicum Magnum Germanicum;* Item ein Ὀνομαστικὸν, seu *de Nominibus propriis Alemannorum*, zu schreiben. Es ist aber, von beyden, Nichts an Tag gekommen. *Vid.* Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. IV. Cap. IV.* §. 8. Hergegen wird ihm, zur Ungebühr, zugeschrieben die *Collatio* derer *Noten* des Lipsii, über den Cornelium Tacitum, mit dem *Codice MSCto Mirandulano;* Als welche ein verkappter Lampignanus unternommen. *Vid.* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 335. Von einigen übrigen Schriften mehr gedachten Freheri, siehe endlich, oben *p.* 444. *ibique Schol. p.* 8.

(x 58) Von diesem Velsero, seu Welsero, sind bereits, oben *p.* 535. *& seqq.* verschiedene *Specialia* beygebracht worden. Demnach mercken wir, alhier, nur noch Folgendes an: Er ist nemlich, *Ao.* 1558. den 20. *Junii*, zu Augsburg, aus einer alten *Familie*, die sich, so gar von Kaysers, Justiniani, *General*, dem Belisario, herleitet, geboren worden. *Ao.* 1575. ging er, nach Rom; Und, nach seiner Zurückkunft, von dar, wurde er, *Ao.* 1592. Rathsherr, zu Augsburg; Auch *Anno* 1594. in den innern Rath, daselbst, aufgenommen. Ja *Ao.* 1600. ward er endlich gar Stad-Pfleger; In welcher *Station*, er, *Ao.* 1614. den 23sten *Junii*, dieses Zeitliche gesegnet. Ubrigens gehören, hieher: M. Velseri *Manes, ab amicis manibus; Noribergæ*, 1617. *in 4to.* Nichtsweniger hatt Christoph ARNOLD sein Leben beschrieben. *Vid. Schol. a.* 59. *hujus Sect. ut & b.* 59.

(y 58) Uns ist davon folgende *Edition* bekannt: Marc. Velser. *de Rebus Augusto-Vindelicanis; Venet.* 1595. *in Fol.*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Elogium Velſeri.

Lingva, wohl *verſiret*; Anbey ein dienſthafter Mann, der fremden Gelehrten, aus der bewehrten Augsburgiſchen *Bibliotheca*, allerhand *MSCta* willig *communicirte*. Wie denn bekannt, daß die *Bibliotheca Auguſtana* Eine derer *conſiderableſten Bibliothequen* iſt. Rittershuſius, (Conrad) *in Præfatione ſua*, *ad* Oppiani *Halieutica*, (z 58) leget dahero, nicht allein unſerm Velſero, ſondern auch gedachter Bibliotheck, ein groſes *Eloge* bey. Hiernächſt ſo ſind die *Opera* Velſeri, ehedem, rar geweſen. Nachhero, aber hatt man ſie, in Nürnberg, alle zuſammen, *in Folio*, gedruckt. (a 59) Und dabey findet ſich auch eine *Memoria Velſeriana*, *longe deſcripta*. (b 59)

Editio ſeiner Operum.

Es

(z 58) Der Titul lautet alſo: Oppiani, *de Venatione, Libri IV. de Piſcatu, Libb. V. cum Interpretatione Latina, Commentariis & Indice; Studio & opera* Conrad. Rittershuſii; *Lugd. Batav.* 1597. *in* 8vo.

(a 59) Aus der Aufſchrift, wird man ſich, ſchon, einiger Maſen, von dieſer *Collectione*, einen *Concept* machen können. Sie lautet dahero, wie folget: Marci Velſeri *Opera Hiſtorica & Philologica, ſacra & profana. Acc.* Optatiani Porphyrii *Panegyricus*, Conſtantino M. *miſſus, à* Velſero, *divulgatus, una cum Spicilegio Critico* Chriſt. Daumii *& Præf. de ſingulis hiſce ſcriptis, nec non Vita Auctoris; Accurante* Chriſtoph. Arnoldo; *Norimb.* 1687. *in Fol.* Und dieſe *Editio* iſt, in der *Auction* der Gundlingiſchen *Bibliothec*, vor 5. Rthlr. erſtanden worden. Unter denen *Operibus* ſelbſt, aber ſind, vor Andern, nachbenemte merckwürdig: 1) Ejus *Fragmenta Tabulæ antiquæ*, *ex* Peutingerorum *Bibliotheca; Edente* Marco Velſero; *Venetiis, apud* Aldum, 1591. *in* 4to. 2) *Inſcriptiones antiquæ, Auguſtæ Vindelicor. duplo auctiores, cum Notis* Marci Velſeri; *Ibid. & apud eund.* 1590. *in* 4to. 3) *Converſio & Paſſio SS. Martyrum*, Afræ, Hilariæ &c. *cum Commentario ejusd.* Velſeri; *Ibid. ap. eund.* 1591. *in* 4to. 4) Ejus *Rerum Boicarum Libri V; Auguſtæ Vindelicorum*, 1602. *in* 4to. 5) Marx Welſers *Chronica* des Heil. Röm. Reichs-Stad, Augsburg; Durch Engelb. Werlichium; *Francofurt.* 1595. *cum Fig. ligno inciſ. in Fol.* 6) *Vita* S. Uldarici, *Auguſtanorum Vindelicorum Epiſcopi.* 7) Apollonii Tyrii *Hiſtoria.* 8) *Epiſtolæ Variæ &c.* Nichtsweniger findet man, in Hn. SCHELHORNS *Amœnitatibus Literar.* einen, bisher, unbekannten Brief dieſes Velſeri; Ingleichen *Supplementa, ad Monumenta antiqua, quæ extant, Auguſtæ Vindelicorum.* In obangezeigten *Annalibus Bojorum*, hergegen hatt unſer Velſerus, unter Andern, auch den *Proceſs* des Papſts, Zachariæ, wider den, oben *Sect. II.* beſchriebenen, Salzburgiſchen Biſchoff, Virgilium, wegen deſſen *Hypotheſis, de Antipodibus, defendi*ret, oder wenigſtens zu bemänteln geſuchet; Als davon, mit Mehrern, mögen nachgeleſen werden die Neue *Bibliothec, P. XXII.* ſeu *Tom. III. pag.* 139. *& ſeqq. Conf. quoque ſupra pag.* 555.

(b 59) Man kann überdis noch, von ihm, nachleſen Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique*; Ghilini *Theatr. Erudit*; Und Pope-Blount *Cenſur. celebr. Auctorr.*

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Es sind nemlich dreyerley Velseri; **Ulmer, Augsburger und Nürnberger.** Gegenwärtiger Marcus stand, bey Carolo V. in grosem Ansehen. In **Nürnberg**, hergegen war ein Welser fast wie ein *Procurator S* Marci, in **Venedig**. Christophorus Arnold, streichet sie demnach, allerseits, *in Præfat. ad allegata Opera* Velseri, überaus sehr heraus. Die Annam Velseriam, heirathete so gar Ferdinand, von **Oesterreich**; Mit welcher, derselbe Carolum von *Burgau* gezeuget, der, nach diesen, zugleich auf **Jülich, Cleve** und Bergen, *prætendiret*. Ubrigens hatt sich unser Marcus Velserus nicht wollen abmahlen lassen. Und dahero haben sie ihn, in der Kirche, abgerissen. Ob er die Zeit *menagiren* wollen? Weiß ich nicht. Denn es ist Einem freylich verdrüßlich, so lange, stille zusitzen, wenn man sich soll abmahlen lassen. Auser Dem aber ist ihm Schuld gegeben worden; Er habe das *Scrutinium Libertatis Venetæ* gemacht. (c 59) Ich glaube es selbst, daß er *Auctor* davon gewesen. Vielleicht hatt er sich, bey dem **Kayser**, Damit, *insinuiren* wollen; Indem dieser ein Erz-Feind von **Venedig** war. (d 59) Nachhero, lies gedachtes Buch der Amelot (de la Houssaye) **Französisch** seinem *Etat de Venise* beydrucken. (e 59) Weil iedoch mehr ermeldter Velserus gar zuviel Geld,

Von der Anna Velserin.

Velserus will sich nicht abmahlen lassen.

Ob er das Scrutinium Libertatis verfertiget?

Seine Depensen.

Auctorr. Conf. quoque supra Sch. x. 58. huj. Sect.

(c 59) Eine *Editio, in 8vo* ist uns davon, mit folgender Aufschrift, bekannt: *Lo Squittinio della liberta Originaria di Venezia &c. con-note Storiche.* Nichtsweniger hatt man nachbenemte Französische Ubersetzung dieses Wercks: *Examen de la Liberté Originaire de Venise, avec une Harangue* de Louis Helian, *contre les Venitiens, & Remarques Hist; Ratisbonne*, 1677. *in 8vo.*

(d 59) *Vid.* deswegen, Christoph Hermann **SCHWEDERS** *Theatrum Historicum Prætensionum & Controversiarum, in Europa*, so, *Ao.* 1712. zu Leipzig, *in Fol.* herausgekommen; Oder wenigstens den Auszug darvon, in der Neuen *Bibliothec, P. XX.* seu *Tomo II. p.* 883; Alwo, unter Andern, Folgendes geneldet wird: „Der *Auctor* ist dem Urheber des *Squittinio della liberta Veneta* gefolget, welches eine *Production*, vom Marco Welsero, ist. Dieser aber hatt, *in Faveur* des Hauses, Oesterreich, so, dazumal, mit Venedig, wegen der *Uskoken*, in einen grosen Krieg, verwickelt ware, dergleichen Meinung vertheidiget; Damit nur denen *Nobili di Venetia* destomehr Dampf und Verdruß mögte zugefüget werden. „

(e 59) Der Titel hiervon lautet also: *Histoire du Gouvernement de Venise & Examen de sa Liberté. Avec Suite de cette Histoire, ou l' Histoire des Uscoques. Par* Amelot de la Houssaie. *Edit. corrigée & augmentée, Tomes III; Amst.* 1695. *Vol. II. in 8vo.*

(E 59)

Geld, auf die *Studia*, *Antiquitæten*, *Statuen*, *MSCta* u. ſ. f. verwendete, ſo hatt er ein ſchlechtes Vermögen hinterlaſſen. Es iſt noch eine *Deſcendence*, von ihm, da; (f 59) Und ſind Viele, davon, Lutheriſch geworden. Einige haben auch, hier, (in Halle,) *ſtudiret*. Endlich *contribuirte* ebendieſer Welſer Vieles, zu dem *Opere æterno Inſcriptionum* Jani Gruteri; Welches der auch, in der *Præfation*, ſelbſt rühmet. Denn Jener war, lange, in Italien, geweſen und hatte, da, viele *Inſcriptiones colligiret*.

Was er, zu denen Inſcriptionibus Gruteri, contribuiret.

Fra-Paolo Sarpi nennet man auch Paulum Servitam; Weil er, aus dem Orden derer *Servi*ten, geweſen. Sonſt war er ein *Venetianer*, (g 59) aus einem guten Geſchlechte, und legte ſich, auf die *Studia Mathematica*, *Anatomica*, *Medica* (h 59) und *Juridica*. Sonderlich aber

Fra-Paolo Sarpi Perſonalia.

Deſſen Studia.

(f 59) Kinder hatt er nicht hinterlaſſen; Und alſo müſſen, hierunter, die Nachkommen ſeiner Anverwanten verſtanden werden.

(g 59) *Anno* 1552. den 14. *Aug.* iſt er, zu Venedig, geboren worden. Die *Philoſophie* hatt er, bey dem P. Giov. Maria Cappella, gelernet und ſich, gar bald, mit ſeinen vielfältigen Wiſſenſchaften, in ſo groſe *Renommée*, geſetzet, daß er, zu denen höchſten Ehren-Stellen ſeines Ordens, gelangte. Ja auch die *Republic*, Venedig, ſelbſt ernannte ihn, zu ihrem Kirchen-Rathe, nebſt beygelegtem *Titul* eines *Theologi & Canoniſtæ Reipublicæ*. Jedoch dieſes *Caracters* muſte er ſich, nachgehends, hinwiederum begeben; Um alſo denen vielfältigen Nachſtellungen des Römiſchen Hofes zuentgehen. Endlich iſt er, *Anno* 1623. den 14. *Jan.* in ſeinem 71ſten Jahre, zu Venedig, geſtorben. Der P. Fulgentius hatt, darauf, ſein Leben, in Italieniſcher Sprache, ausführlich beſchrieben; Welches nun Lateiniſch mit, vor der Leipziger *Edition*, *de Anno* 1699. ſeiner *Hiſtoriæ Concilii Tridentini*, ſtehet; Vorhero aber, bereits *Ao.* 1661. zu Leiden, in 12*mo* unter dem Titel, *La Vie du Pere*, Paul Sarpi, auch ins Franzöſiſche, überſetzet worden; Als davon Morhof. *in Polyhiſt. Tom. I. Lib. I. Cap. XIX. §. 21. & ſqq.* groſes Weſen macht. Wie denn dieſer ſelbſt, alda, Unterſchiedenes, von gedachtem Leben des Sarpii, beygebracht hatt. Sonſt kann man, von dieſem, anbey nachleſen Placcium, *de Pſeudonymis*, *p.* 514. Ancillonii *Melange Critique*, *P. II. p.* 287; Den Unpartheyiſchen *Bibliothecarium*, *p.* 299; Magiri *Eponymolog. p.* 749; Die *Chevraeana*, *p.* 16; Schmidii *Continuat. Introduct.* Sagittarii, *in Hiſtor. Eccleſiaſt. p.* 1435; Pope Blount *Cenſuram Celebrior. Auctorr. p.* 864; Boſium, *de comparanda Prudentia Civili*, §. 67. Thuani *Librum CXXXVII. in fine*; Wheari *Relectiones Hiſtoricas*, *p.* 170; Die *Conringiana*, *p.* 28. & 192; Critopulum, *in Cenſura Eclogarum* Mayeri, *pag.* 61; Du Pin, *Tom. XV. & XIX. p.* 216. ſeiner *Bibliotheque des Auteurs Eccleſiaſtiques*; Die *Menagiana*, *Tom. IV. p.* 7; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 275.

(h 59) Inſonderheit wird ihm beygemeſſen, daß er, zuerſt, die *Hypotheſin*,

aber hält man ihn auch vor einen *excellenten Historicum*. Drum hatt er so viele Schriften *ediret*. Vor Andern, macht seine *Historia Concilii Tridentini*, (i 59) daß er, unter die *Historicos*, pflegt mit gerechnet zu werden.

---

de Circulatione Sanguinis & Venarum valvulis, erfunden. Dieses *Arcanum* soll, nachgehends, Hieronymus Fabricius dem obbeschriebenen Wilhelm. Harvæo entdecket haben; Der sodann dergleichen *Doctrin* vollends aufs reine gebracht. *Conf.* Morhofii *Polyhist. Tom. II. Lib. II. Cap. II.* §.6. B. *Fabricius* nennet dahero nicht nur unsern Sarpi, mit Recht, *Virum πολυμαθέστατον*, sondern schreibet auch, *loco antea citato*, folgender Masen, von ihm: „Quamvis autem magna jam eruditione præditus esset, tanto tamen cum ardore, studiis, omni tempore, dedit operam, quasi eorum initium facere deberet. Atque hinc factum, ut Theologiam, Jus Civile & Canonicum, Medicinam, Chemiam, Anatomiam, Mathematicas Disciplinas omnes, Mechanica, Herbas, Plantas, Mineralia, Universam Philosophiam, Lingvas Eruditorum, Historias, omnium gentium Politias & quidquid ubique scitu esset dignum, perdidicerit & penitus cognoverit. Tanto eruditionis Thesauro instructus, imo abundans, summa cum laude creari potuit Doctor Theologiæ.„

(i 59) Er hatt diese Historie zwar geschrieben; Aber nicht selber, zum Druck, befördert; Sondern Marc. Antonius de Dominis *publicirte* sie, zu erst, im Italiemischen. Darauf, ist sie, verschiedene Male und an mannigerley Orten, zum Vorschein gekommen; Als: Zu London, 1621; Zu Franckfurt, *eodem Anno*; Zu *Geneve*, *Ao.* 1629; Und zu *Gorcum*, 1658. Desgleichen wurde sie, von denen Elzeviriis; Besonders auch, *Ao.* 1699. zu Leipzig, *in 4to.* auf Veranstaltung Friderici Benedicti Carpzovii, herausgegeben. Und diese letztere *Edition* ist eben, in der *Historia Biblioth. Fabric. P. V. p.* 273. *recensiret*; Allwo, unter Andern, zugleich gemeldet wird; Daß besagter Auflage die *Canones* und *Decreta ipsius Concilii, cum Pontificiis Bullis, ad id spectantibus*, beygefüget seyn. Du Pin, in seiner vorangezogenen *Bibliotheque*, urtheilet übrigens, dermasen, von dieser *Historia*; *Quod Auctor, contra sedem Romanam, multa coacervare laboraverit; Cetera necessariis, ad tantum Opus, adminiculis satis instructus eoque dicendi genere usus, quod coloribus, argutiis, obscuris reservationibus & maledicentia caleat.* Es ist also, bey diesen Umständen, leichte zu erachten, daß der Sarpi verschiedene *Antagonisten* deswegen bekommen; Unter welchen, anfangs, der Vornehmste Terentius Alciatus *notable*. Der sollte nemlich, auf Befehl Papsts, Urbani VIII. schon mehrgedachte *Sarpische* Historie *refutiren*; Ist aber darüber verstorben. Dahero hatt sich, nachgehends, Sfortia Pallavicinus, in seiner *Historia Concilii Tridentini*, so, unter Andern, *Anno* 1717. zu Meiland, *in Voll. III. in 4to.* herausgekommen, derer *Documenten*, die ermeldter Alciatus bereits *colligiret* hatte, wohl bedienet. Allein es wird, gemeiniglich, von dieses Pallavicini *Historia* geurtheilet; Daß sich deren *Auctor* allzupartheyisch erwiesen und gar zu *favorable*, vor den Römischen Stuhl, geschrieben habe; Als welches du Pin selbst, *loco sæpe alleg.* nicht in Abrede seyn können. Uberdis

haben

werden. Darbey hatt er ſich genennet Pietro Soave Polano. (k 59) Gedachte *Hiſtoria* iſt, nachgehends, von dem Deodato, *ſeu* Diodati, (Jo.) *in Folio*, ins Franzöſiſche, überſetzet worden. (k 59*) Amelot (de la Houſſaye) hergegen hatt ſehr *conſiderable Noten*, darüber, verfertiget, (l 59) Daraus, man viele Perſonen kann kennen lernen; Der gelehrten *Præfation*, die ebendieſer Amelot, darzu, gemacht, nicht zugedencken. Hiernächſt haben ſie ſchon mehrerwehnte Hiſtorie auch, ins Lateiniſche, *vertiret*. (m 59) Denn der Sarpi ſchrieb, ſelbige ſowohl, als ſeine übrigen Bücher, meiſten Theils, in Italieniſcher Sprache. Und hiervon ſind, nach dieſen, ebenfals verſchiedene überſetzet worden; Als: das Buch, *de Aſylis*, (n 59) und das, *de Beneficiis &c.* (o 59) Er hatt auch die *Rempublicam Venetam*, wider den Papſt, vertheidiget, (p 59) als

Und Hiſtoria Concilii Tridentini.

Verſchiedene andere ſeiner Schriften.

haben nun auch noch den Sarpi *refutiren* wollen der Tarquinius Gallutius; Scipio Henrici; Philipp Quorlius; Welcher ſich ſonſt, unter dem *Anagrammatiſchen* Namen Porphilii Quplü, bekannt gemacht; Ingleichen Jo. Stozius; Natalis Alexander; U. A. m. Jedoch hatt es auch oft benanntem Sarpi nicht, an *Defenſoribus*, gemangelt; Unter denen, vornemlich Petrus Jurieu verdienet gerühmet zuwerden. *Conf. Schol. ſubſequ. t.* 59.

(k 59) *Per Anagramma*, kommt hieraus ſein rechter Name, Paolo Sarpio Veneto; Unter welchem Namen, eben gedachte *Hiſtoria*, zu *Geneve*, *Ao.* 1629. herausgekommen. *Conf.* Morhofii *Polyhiſtor. Tom. I. Lib. I. Cap. XIX. §.* 22. *& Tom. III. Lib. II. Cap. I. §.* 18. Item Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introduct. in Hiſtor. Theol. Literar. P. III. p.* 205; Placcium, *de Pſeudonymis, Num.* 2184; Und Schmidii *Supplem. ad* Sagittarium, *p.* 1435. *& ſqq.*

(k 59*) Die vierte *Edition* davon iſt bereits, *Ao.* 1665. zu Paris, *in Folio*, *ediret* worden.

(l 59) Der Titul hiervon lautet alſo: Paolo Sarpio *Hiſtoire du Concile de Trente, Traduite, par* de la Mothe-Joſſeval, (Amelot) *avec des Remarques Hiſtoriques, Politiques & Morales; Amſt.* 1683. *in* 4to.

(m 59) Adamus Neutonus überſetzte ſie, zu erſt, ins Lateiniſche. Man hatt auch ſo gar eine Teutſche *Verſion* davon.

(n 59) Dis iſt, unter folgendem Titel, herausgekommen: Pet. Sarpi, *alias* P. Pauli, *de Jure Aſylorum, Lib. ſingul. Acc. Viri eruditi, de Aſylis, Collectanea; Venet.* 1677. *in* 12mo.

(o 59) Hiervon, iſt uns nachbenemte *Edition* bekannt; Paul Sarpi *Tract. de Materiis Beneficiariis*, ſeu *Beneficiis Eccleſiaſticis, ex Italico, in Latinum, verſus, à* Car. Caffa; *Jenæ*, 1681. *in* 12mo.

(p 59) Daher, gehören ſonderlich folgende Schriften: 1) *Diſcorſo dell' Origine, forma, leggi, ed uſo dell' Ufficio dell' Inquiſitione nella Città e Dominio di Venetia. Del* P. Paolo Sarpio, 1639. *in* 4to. 2) *Les Droits des Souverains, défendus, contre les Excommunications & les Interdits des Papes Par F.* Paolo Sarpi; *Haye*, 1721. *Voll. II. in* 8vo.

als die Jesuiten, von dar, weggejaget wurden. Allermasen er, bey denen Venetianern, Staats-Rath war, der ihre *Jura defendirte*. Man kann sich leichte darbey einbilden, daß er, bisweilen, den Papst und Spanien vor den Kopf gestosen. Dahero haben sie ihm, so gar durch *Banditen*, aufpassen lassen. Ja er ist auch wircklich einmal *lædiret* worden. (q 59) Übrigens hatt der *P.* Fulgentius sein Leben Italienisch beschrieben, welches man, nachhero, ins Französische, übersetzet; Gleichwie die Franzosen überhaupt die meisten *Opera* des Sarpii, (r 59) in ihre Sprache, *vertiret* haben. Unsere *Theologi observiren* endlich auch; Daß dieser Sarpius dem Papste mehr Schaden gethan habe, als

Wer sein Leben beschrieben?

Recensio seiner Operum.

3) *Historiæ delle cose passate tra l' sommo Pontefice* Paolo V. *& la Sereniss. Republ. di Venetia.* Gl'A 1605; *Lione*, 1624. *in* 4to. 4) Paulo *da Venetia Considerationi, sopra le Censure di Papa*, Paulo V. *contra la Republ. di Venetia; Venet.* 1606. *in* 4to. 5) Ejusd. *Apologia, per le Oppositioni fatte dall' illustr. Card.* Bellarmino; *Ibid. eod.* Dabey mercke man auch Fulgentio Bresciano *Confirmatione delle Considerationi del* Pau. *di Venetia, contra le oppositioni del* Gio. Ant. Bovio; *Ibid. eod.* 6) *Trattato dell' Interdetto Santità di Papa*, Paolo V. 7) *Trattato e rissoluzzione di* Gio. Gersone, *sopra le validità delle scommuniche.* 8) *Informatione particolare dell' accommodamento*; Ingleichen 10) sein bereits obgedachtes Buch, *de Jure Asylorum &c.*

(q 59) B. *Jo. Fabricius*, loco antea allegat. erzehlet die Sache, folgender Masen: „ Ab Aula Romana, citatus fuit, ad dicendam causam. Quamvis vero non compareret, iras tamen & machinationes atque insidias, quæ vitæ suæ struebantur, evitare non potuit. Nam, in urbe patria, quæ libertatis sedes est, circa vesperem, aliquando, ad monasterium, retrogredientem V. sicarii adsultantes ferro invaserunt, duobus in collo inflictis vulneribus tertioque, per aurem dextram & maxillam superiorem, juxta nasum, adacto. At quid saucius religiosus noster? In monasterium illatus, extractum, è vulnere, ferale ferrum, manibusque suis contrectatum & oculis perlustratum, Crucifixo appendi jussit, cum Inscriptione: *Filio Dei Liberatori.* Neque tamen postea insidiæ cessarunt; Sed variis sunt modis, quamquam irrito eventu, tentatæ. Interim, quum odia, nullis modis, leniri Romæ, multo minus exstingui, possent & *Gregorius XV.* Reip. Legato asseverare non dubitaret, frustra pacem concordiamque sperari, ni *Paulum*, dignitate auctoritateque exutum, amoliantur deturbentque Veneti, tempori & infortunio serviendum esse ratus, peregre abire constituit solumque vertere. Dum vero conquirit reculas paratque profectioni necessaria, Deus aliter disponit morboque correptum & mente ac memoria pollentem pia placidaque donat analysi, anno *Christi* 1623. „

(r 59) Seine sämtliche *Opera* sind, *Ao.* 1688 zu Venedig, in 6. *Duodez*-Bänden, herausgekommen. Nunmehro aber hatt man sie, *in Tomis II. in* 8vo. beysammen, die ohngefehr, *Ao.* 1722.

als eine groſe *Armée.* (s 59) In Rom, haben ſie ſich mithin, mög-lichſt,

1722. mit der Aufſchrift; *Opere dell* P. Paolo Sarpi gedruckt worden. *Vid.* die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 129; Alwo, ſie auch *recenſiret* ſind. Wir wollen dahero, alhier, die, darinnen, enthaltene Wercke nur kürzlich benie-men; Und ſind demnach ſelbige fol-gende; In TOMO I: 1) *Vita* P. Pauli, *accurate & multis verbis deſcripta.* 2) *Tractatus, de Interdicto* Pauli, *Papæ V; Quo monſtratur; Illud non eſſe legitime publicatum & quod Eccleſiaſtici non ſint obligati, ad ejus executionem, nec, ſine peccato, id obſervare poſſint.* 3) *Theologorum Venetorum,* Jo. Marſilii, Pauli Sarpii & Fr. Fulgentii, *Declaratio, ad Excommunicationis, Citationis & Monitionis Romanæ ſententiam, in ipſos latam.* 4) *Conſiderationes Cenſurarum* Pauli V. *contra Sereniſſ. Remp. Venetam.* 5) Jo. Gerſonis *Tractatus & Reſolutiones, de valore Excommunicationum; Ex Latina, in Italicam Lingvam, translatus.* 6) *Apologia, ad Oppoſitiones Cardinalis,* Bellarmini, *adverſus* Gerſonis, *Tractatus & Reſolutiones, de Valore Excommunicationum.* 7) *Diſcurſus, ſeu ſermo, de Origine, Forma, Legibus & Uſu officii Inquiſitionis civitatis Venetæ.* 8) *Particularis Hiſtoria, de Rebus geſtis,* à Paulo V. *Papa, & Rep. Veneta.* 9) *Relatio, de Pace & Concordia, inter eos, inita.* In TOMO II. hergegen: 10) *Tractatus, de Materiis Beneficiariis, cum Annotationibus* Ameloti, *ex Gallico, in Italicum converſis.* 11) *Liber, de Jure aſylorum.* 12) *Hiſtoria, de* Vſcockis, *Gente Dalmatica, rapinis & latrociniis dedita;* Scripta, à Minutio Minuci, *Archiepiſcopo Jaderenſi, & continuata,* à Paulo Sarpio, *uſque ad annum* 1616. 13) Corn. Frangipanis, *JC. Allegatio, pro Hiſtoria* Alexandri III. *in aula Regia Pontificis Romani & ſpatioſo conclavi Veneto, in quo, numeroſus Senatus convenire ſolet.* 14) *Reip. Venetæ Dominium Maris Adriatici.* 15) *Dominium Maris Adriatici, ex Jure Belli.* 16) *Index Librorum Prohibitorum. A.* 1596. 17) *Concordatum,* ſeu *Declarationes Regularum Indicis Librorum Prohibitorum,* à Clemente IIX. *editi, in quantum ille valere poſſit ac debeat, in Statu Reip. Venetæ.* Uberdis hatt Morhof *in Polyhiſt. Tom. III. Lib. V.* §. 9. einen *Librum affectum* mehr ermeldten Sarpii erwehnet; In welchem, Dieſer beweiſen wollen; *Quod Atheiſmus repugnet Naturæ Humanæ.* Eben-daſelbſt, *Tom. II. Lib. II. Cap. XII.* §. 2. werden auch, von gedachtem Morhof, unſers Sarpii *Notæ affectæ, in* Ariſtote-lem *& alios Philoſophos,* gar ſehr, ge-rühmet. Desgleichen ſind, *ibidem, Tom. I. Lib. I. Cap. XIX.* §. 25. & *Tom. II. Lib. I. Cap. XXIV.* §. 19. & *Lib. II. Cap. II.* §. 6. die Italieniſchen Briefe des Sarpii, ſo, *Ao.* 1673. her-ausgegeben worden, ihrer *Realitæten* und beſondern Nachrichten wegen, vom Kayſerlichen, Römiſchen und *Venetia-niſchen* Höfen, gar höchlich *recom-mendiret.* Endlich aber iſt Sarpii *Correſpondence,* mit Iſaaco Caſaubono, *de Cardinali,* Baronio, des Jo. Henr. Boë-cleri *Hiſtoriæ Univerſalis IV. primorum Secul. à nato* Chriſto, *Edit. de Ao.* 1695. *Roſtochienſ.* beygefüget.

(s 59) Morhof. in mehr *allegirtem Polyhiſtore, Tom. I. Lib. I. Cap. XIX.* § 24. weiß ihn, wegen ſeiner groſen Klugheit und *Erudition,* nicht gnug zu rühmen; Wie denn derſelbe dahero auch, eben daſelbſt, *Cap. XXIV.* §. 20.

Werihn refutiret.

lichſt, beflissen, denſelben zu *refutiren.* (t 59) Unter Andern, lies der Pallavicini (Sfortia) ein Buch, wider den Sarpi, drucken, deswegen derſelbe *Cardinal* geworden. Letztlich aber, iſt noch anbey zumercken, daß

das *Iniquum Judicium* das *Cardinals* Perronii, *de* Sarpio, möglichſter Masen, zu wiederlegen ſuchet. In dem *Epitaphio* aber, ſo, dieſem zu Ehren, ein Römiſcher *Patricius*, mit Namen Joannes Antonius Venerius, verfertiget, wird er genennet Theologus ita prudens, integer & ſapiens, ut majorem, nec humanorum, nec divinorum, ſcientiam, nec integriorem & ſanctiorem vitam deſiderares; Intelligentia, per cuncta permeante, ſapientia, affectibus dominante, prædituſ; Nulla unquam cupiditate commotus; Nulla animi ægritudine turbatus; Semper conſtans, moderatus, perfectus, verum innocentiæ exemplar, Deo mira pietate, religione, continentia addictus. Ja man vermuthet gar, von ihm; Er habe Luſt gehabt, zur *Reformirten Religion*, überzutreten. Allermaſen, deßwegen, Morhof. *Tom. I. Lib. I. Cap. XIX. §. 21. & ſqq. Polyhiſt. atteſtiret*; Daß noch einige Briefe, die er, mit Iſaaco Caſaubono, gewechſelt, vorhanden wären, in welchen, er ſich, um die Gnade des Königs von England, zu bewerben geſucht, wenn er etwa ſollte genöthiget werden, aus ſeinem Vaterlande, zu weichen. Gewiß, iſt wenigſtens, daß er, mit verſchiedenen *Proteſtanten*, fleiſig *correſpondiret* habe. Ob er auch gleich hiernächſt, in der *Anatomie, Botanic.* und Wiſſenſchaft derer *Mineralien*, viel Neues entdecket; So war er doch anbey überaus demüthig, beſcheiden und gar nicht *intereſſirt* auch ein rechtſchaffner frommer Mann. Nur hielte er es, in der Lehre, vom Selbſt-Mord, mit denen Stoickern; Und MORHOF *refutiret* auch ſeine wunderliche Meinung, die er, über den *Locum* des erſten Buchs MOSIS, am erſten, v. 2. geheget; Da er nemlich nicht zugeben wollen, daß, Daraus, die heilige Dreyfaltigkeit könne bewieſen werden. *Vid. Polyhiſt. alleg. Tom. II. Lib. II. P. I. Cap. XI. §. 7.*

(t 59) Deſſen *Antagoniſten* haben wir, bereits, im vorhergehenden *Scholio i.* 59. benemet. Dannenhero wollen wir, vorjetzo, nur noch ein und andere *Scripta* dererſelben anbey anführen; Als da ſind: 1) Scipionis Henrici *Cenſura Theologica & Hiſtorica, adverſus* Pauli Sarpii, *de Concilio Tridentino, Pſeudo-Hiſtoriam; Dillingæ*, 1654. *in* 8vo. *Conf.* die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 537. 2) Philippi Quorlii *Hiſtoria Concilii Tridentini* Petri Svavis, *ex ipſius* Svavis *aſſertionibus, confutata; Venetiis*, 1655. *& Panormiæ*, 1661; u. ſ. f. Hergegen gehören, unter ſeine *Defenſores*, noch folgende: a) Stanislai Felicis, *ſeu* Julii Clementis, *Scoti, Notæ Morales Cenſoriæ & Hiſtoricæ, ad* Pallavicini *Hiſtoriam Concilii Tridentini; Coloniæ, ſeu potius, in Italia*, 1664. b) Joachimi Urſini *Hiſtorica Relatio & Nullitas Concilii Tridentini.* c) Petri Jurii, *ſeu* Jurieu, *Epitomen Hiſtoriæ Concilii Tridentini.* d) Eines *Anonymi Evangelium Nov.* Pallavicini e) Jo. Jac. Hottingeri *Exercitationes Hiſtoricæ*, Pallavicino, *infelici Concilii Tridentini vindici, oppoſitæ*; u. ſ. w.

(u 59)

daß Einer, Namens Aqvilinius Cæſar, eine *Diſſertation*, von denen *Scriptis, de Concilio Tridentino, ediret,* (u 59) darinnen, er auch Vieles, vom gegenwärtigen Sarpio, anführet.

§. CVI.

Jacobus Auguſtus Thuanus, *ſeu* Mr. de Thou, iſt zwar im *Seculo XVI.* nemlich *Ao. 1558.* geboren worden; Hatt aber, lange noch, in *Seculo XVII.* gelebet. (v 59) Er iſt *brave* gereiſet; (w 59) Bey welcher Vita & Fama Jacobi Auguſti Thuani.

(u 59) Dieſes iſt ſein *Tractatus, de Tribus Hiſtoricis Tridentini Concilii,* ſo, *Anno* 1662. zu Amſterdam, herausgekommen. Verſchiedene wollen übrigens, unter dieſem Aquilinio, den Scipionem Henricum, der ſich Italieniſch Herrico nannte, verſtanden wiſſen. *Vid.* Placcium, *de Pſeudonymis, p.* 70; Schmidii *Introductionem Sagittarianam, Tom. II. p.* 1437; Und Herrn *D.* Jo. Alb. Fabricii *Bibliothec. Græcam, Tom. VI. p.* 703.

(v 59) Eigentlich iſt er, *Anno* 1553. den 9. *October.* zu Paris, geboren worden. Sein Vater hies Chriſtoph. Thuanus. Der war Oberſter *Præſident,* im *Parlement,* zu Paris, und überhaupt ein angeſehener Mann, in Franckreich. Unſer junger Thuanus hergegen iſt, in ſeiner Jugend, immer, kränclich und ſiech geweſen; Welches ihm folglich, beym *Studiren*, ſehr hinderlich war. Gleichwohl überwand er alle Schwierigkeiten, durch ſonderbaren Fleis, und brachte es alſo, damit, gar hoch. Er *ſtudirte* aber, anfangs, zu Paris, auch, 1570. zu *Orleans*, und endlich zu *Bourges*, in *Valence*. Erwehnter ſein Vater widmete ihn dem Dienſte der Kirchen. Dahero er auch bereits ein *Canonicat*, zu *Notre Dame*, in Paris, erhalten hatte. Allein, ſobald der Vater tod war, verlies er den geiſtlichen Stand und wurde darauf, *Ao.* 1578. Parlements-Rath; Ferner, 1584. *Requeten-Meiſter*; 1588. Staats-Rath und, 1595. *Præſident à Mortier.* Ja König, Henricus IV. machte ihn auch, zu ſeinem Ober-*Bibliothecario.* Dadurch, nun geſchahe es, daß Thuanus, *Ao.* 1616. in der Königlichen *Bibliothec*, zu Paris, gelehrte *Conferences* zuhalten anfing; Wozu er Jedermann *admittirte*. Eben dergleichen Zuſammenkünfte wurden, auch nach ſeinem Tode, von denen *Fratribus Puteanis*, biß aufs Jahr 1643. in des Thuani Hauſe, und ſodann in der Königlichen *Bibliothec, continuiret*; Und als dieſe ebenfals geſtorben waren, von dem jüngern Thuano, einem Sohne des Gegenwärtigen, in ſeiner Behauſung, immer noch fortgeſetzet. Hiernächſt aber *conſtituirte* gedachter König, Henricus IV. unſern Thuanum, nebſt dem *Cardinal*, Perron, auch zum *Commiſſario*, die *Univerſitæt*, Paris, zu *reformiren* und das Königliche *Collegium*, ſo, durch Thuani Vorſorge, bereits war angefangen worden, vollends zu Stande zubringen. Nichtsweniger wurde er, zu vielen andern höchſt wichtigen Verrichtungen, gebraucht. Wie er denn, damals bereits, wegen ſeiner groſen

cher Gelegenheit, er allerhand Menſchen kennen lernen. Dahero ſind auch ſeine *Elogia*, in ſeiner *Hiſtoria*, ſehr zu *æſtimiren*. (x 59) Er iſt alſo, in

groſen Klugheit und *Erudition*, ſo wohl bey Hofe, als unter denen Gelehrten, in nicht geringer *Eſtime*, ſtand auch, mit denen gelehrteſten Leuten, faſt in ganz *Europa*, *correſpondirte*. Und, in dieſer *Dignitæt* und Anſehen, iſt er auch, 1617. den 17. *May* im 64ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben. Demnach darf er nicht etwa, mit Nicolao Thuano, einem Biſchoffe, zu *Chartres*, *confundiret* werden, der, albereit *Ao.* 1598. aus dieſer Welt gegangen; Und endlich hatt Joannes Doujatius unſerm Thuano, nach deſſen Abſterben, ein vortreffliches *Epitaphium* verfertiget. Sonſt gehören noch, unter die *Adverſarios* oft, angeführten Thuani, vornemlich der verkappte *Jeſuite*, Joannes Baptiſta Gallus, ſo, mit ſeinem wahren Namen, Joannes de Machault, *ſive* Macaldus, hieſe; Von welchem aber und Andern mehr, ſihe folgende *Scholia*. Auſer der, vom Thuano ſelbſt, verfertigten Beſchreibung ſeines Lebens, kann man übrigens hierbey auch nachleſen ΚΟΕΝΙΓΣ *Biblioth. V. & N. p.* 805; Magiri *Eponymolog. p.* 778; Bailleti *Enfans Celebres, p.* 460; Sagittarii *Introduct. in Hiſtor. Eccleſiaſt. p.* 153; Clerici *Bibliotheque Choiſie, Tom. XXVII. p.* 1118; Die *Parrhaſiana, Tom. I. p.* 194; Pope-Blount *Cenſuram celebrior. Auctorum, p.* 893; Caſauboni *Epiſtolas, p.* 650. 663. & 665; Du Fresne *Gloſſarium, Tom. I. B.* 3; Conringium, *de Origine Juris Germanici, p.* 231; Die *Conringiana, p.* 19; Neu, *in Acceſſionibus, ad* Wheari *Relectiones, p.* 210; Die *Thuana, p.* 450; Boſium, *de comparanda Prudentia Civili*, §. 38; Crenii *Methodorum Tom II. p.* 188. & 367; Teiſſier *Eloges*; Den Unpartheyiſchen *Bibliothecar. Tom. I. p.* 81. & 200; Perrault *les hommes illuſtres, qui ont paru, en France*; ΚΕΜΠΕΝΙΣ neu eröfnete *Academie* derer Wiſſenſchaften, *p.* 360; Brice *Deſcription de la Ville de Paris*; Heideggeri *Vitam* Fabricii, *p.* 31; La Croix du Maine *Bibliotheque de France*; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabricianæ, P. III. p.* 53; Und Placcium, *de Anonymis, p.* 389. Es hatt auch ein unbenannter *Auctor* dieſes Leben, *à parte*, beſchrieben, welches, in ΣΤΟΕΚΡΕΝΣ Thuano *Enucleato, p.* 91. befindlich iſt; Als davon, unten, mit Mehrern, ſoll gehandelt werden. Hergegen von Herrn Durands, Predigers, zu *St. Martin*, in London, Leben Thuani, ſo, *Ao.* 1732. *in* 8*vo.* gedruckt, ſihe die Leipziger Gelehrten Zeitungen, *de Anno* 1732. *p.* 533. *Conf. quoque ſupra, p.* 60. §. *XXI. Cap. I. &* 568.

(w 59) *Ao.* 1573. begab er ſich, auf Reiſen; Und da hatt er vornemlich Italien, Flandern, Teutſchland auch andere Oerter mehr, beſehen.

(x 59) Gleichwohl haben ſich Einige gefunden, die Verſchiedenes, an dieſer ſeiner Hiſtorie, auszuſetzen geſuchet. Vor Andern, ſchrieb obgedachter Gallus, oder vielmehr, Macaldus, ausdrücklich *Noten*, über beſagte Hiſtoriſche Bücher des Thuani, die, *Ao.* 1614. zu Ingolſtad, *in* 4*to.* herausgekommen und, in der *Collectione Librorum Rariorum, Tom. I. p.* 377. *recenſiret* werden. *Vid. quoque* Molleri *Homonymoſcopiam, p.* 694. Daß Dieſes nun Thuanum müſſe

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

in Jtalien und in denen Niederlanden, herumgereiſet; Ja gar bis nach Spanien, gekommen. Nebſt Dem, war er auch, in Staats-Sachen, vortrefflich erfahren. (x 59*) Jedoch hielt er es, mit der Parthey Henrici III; Nicht mit der *Faction* derer *Guiſen*; Als welche, wider Henricum III. waren. Da der nun *maſſacriret* wurde, kam Thuanus, beym Könige, Henrico IV. in groſe Gnade. Sonderlich brauchte ihn dieſer, in Religions-Sachen; Dabey, er ſich denn, iederzeit, ſehr wohl aufgeführet. Eben deswegen halten, die Lutheraner ſo wohl, als die Catholicken, viel, auf ihn. Letztere haben ihn gar, zum weltlichen *Protectot* derer *Franciſcaner*, gemacht; Und er hatt auch die *Franciſcaner*-Kirche, in Paris, aufbauen laſſen. In obgedachter ſeiner

Warum er, von Catholicken und Proteſtanten geliebet worden.

müſſe verdroſſen haben, erhellet, Daraus, weil er dem Machault, deswegen, ein ſehr beiſſendes Gedichte entgegen geſetzet; So, nicht nur in denen *Memoires*, von ſeinem Leben, mit ſtehet, ſondern auch beſonders, unter dem *Titul:* Jo. Aug. Thuani *Poematium, in quo, Argutias quorundam Criticorum importunorum, in Hiſtoriam ſui ipſius propalatas, refellit; cum Notis* Jo. Melanchthonis; Das iſt, Jo de Chambrun, *Anno* 1722. zu Amſterdam, *in* 12*mo.* gedruckt worden. *Conf. Sch. o.* 60. *No.* 2. *huj. Sect.* Nebſt dem aber meinet Meibomius, *in Additamentis, ad* Vogleri *Introductionem, p.* 189; *Judicia* Thuani *non ſemper æqua eſſe*; Und Crenius, *P. X. Animadverſionum, p.* 294. gedencket auch zubehaupten; Daß gedachter Thuanus den Sleidanum ausgeſchrieben. Nichtsweniger befleiſiget ſich dieſer Crenius, *ibidem, P. V. p.* 192. nebſt dem *Auctore* derer Monatlichen Unterredungen, *de Ao.* 1689. *p.* 444. zuzeigen; Thuanus habe, öfters, in der Teutſchen Hiſtorie, geirret. Ja überdis weiß ſo gar Baillet, an deſſen Hiſtorie, zutadeln; Daß, durch die Uberſetzung derer Franzöſiſchen Namen, ins Lateiniſche, vielmals, eine *Confuſion* verurſachet worden; *Conf. Schol. o.* 60. *huj. Sect. in fine.* Anderer *Criticorum* mehr, vorjetzo, zugeſchweigen.

(x 59*) Er hatt ſonſt noch viele *conſiderable Elogia* erhalten; Wie er denn, insgemein, nur der Cato *ſui temporis Galliæque Ornamentum perilluſtre* genennet wird. *In ſpecie*, aber heiſet ihn Conrad Rittershuſius *incomparabilem ſui temporis Hiſtoricum.* Caſaubonus ſchreibet auch; *Quod vir fuerit divinitus datus ſeculo iſti, in exemplum pietatis, integritatis & probitatis.* Desgleichen betitult ihn Gerhard Jo. Voſius *Virum, Genere, Doctrina & Dignitate maximum.* Vom Whearo, in ſeinen *Relectionibus Hiemalibus*, wird er nichtsweniger, vor den Vornemſten, unter denen *Hiſtoricis* jüngerer Zeiten, gehalten; Und *Conring.* meldet, von ihm; Quod fuerit illuſtre Galliæ Sidus &, in Hiſtoria ſui temporis, princeps; Sed immitibus ac rigidis, ob æquitatem & moderationem, in rebus Religionis, adhibitam, Politico-Theologus appellatus, immo, ſæculi more, ut atheus & profanus traductus. „ Was vor herrliche *Elogia* ihm auch *B.* Gundling. gegeben, ſihe, *in antecedentibus, paſſim.*

ner *Historia*, aber bezeiget er sich, fast durchgehends, unpartheyisch; Man kann also leichte sehen; *Quid probaverit & quid improbaverit.* So sollten alle Historien geschrieben seyn! Nächstdem wohnte Thuanus der *Conferenz* mit bey, die der *Cardinal*, Perron (Jacob Davy) und Philippus Mornæus, mit Einander, hielten. In dem Parlement, zu Paris, hergegen war er *Præsident*. Nichtsweniger wurde er, in *Finanzien*, gebraucht. (*Conf. Schol. v. 59. huj. Sect.*) Sonst hatte er eine Frau, aus dem Hause *Barbançon*; Mit welcher, er unterschiedene Kinder zeugte. Allein sein Sohn, Franciscus August. Thuanus, (y 59) ward, in die *Affaire*, mit dem Richelieu, *implicir*et; (z 59) Deswegen er sein Leben lassen muste. (a 60) Nun meinet zwar Gvido Patin; Richelieu hätte Solches, deswegen, gethan; Weil letzt ermeldten Thuani Vater, in seiner *Historie*, so frey geschrieben. (b 60) Doch das ist ein albernes Geschwätz, welches ich bereits, in meiner *Dissertatione, ad Legem Majestatis, refuti*ret habe. So *irraisonable* ist der Richelieu nicht gewesen. (c 60) Sondern ermeldter Thuanus muste, *propter Silentium*, sterben. Dieser würde so gros geworden seyn, als sein Vater; Wenn er nicht, in dergleichen Unglück, kommen wäre. (d 60) *Mr.* le Vassor, (Michael) vertheidiget ihn eben auch, in seiner *Histoire du Regne de* Louis XIII. Ich hergegen habe ihn nicht *defendi*ret. Ob man ihn aber nicht *pardonni*ren können?

Von seinem Sohn, Francisco Augusto Thuano.

Warum dieser und ob er, de Jure, hingerichtet worden?

(y 59) Der war der älteste Sohn unsers Thuani. Der jüngere hergegen hies, wie der Vater, Jacobus Augustus, und ist, etliche Mal, als *Ambassadeur*, in Holland, gebraucht worden; Allermasen er ebenfals, in sehr grosem Ansehen, in Franckreich, gestanden.

(z 59) Die wahre Ursache ist vielmehr diese gewesen; Weil er, von einer, wider den König, entsponnenen Verrätherey, Nachricht gehabt, solche aber nicht entdecket hatte.

(a 60) *An.* 1642. den 2. *Sept.* wurde ihm, zu *Lion*, der Kopf abgeschlagen. Er soll jedoch, mit der grösten Standhaftigkeit und Zubereitung, gestorben seyn.

(b 60) Sonderlich von dem Vater des Cardinals, Richelieu.

(c 60) Daß die *Familie* des Enthaupteten selbst dergleichen Argwohn nicht geheget, erhellet, unter Andern, auch Daraus; Weil, nach diesen, seine Schwester, oder wenigstens eine nahe Anverwandtin, nicht weit vom Grabe des Richelieu, eine Tafel mahlen lassen; Wie die Schwester *Lazari* den Herrn CHRISTUM, zum Grabe, führet, mit der Uberschrift: *Tu, si hic fuisses, frater meus non mortuus esset.*

(d 60) Er war auch bereits Ober-*Bibliothecarius*, bey der königlichen *Bibliothec*, zu Paris, und stand, in sehr grosem Ansehen.

(e 60)

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

nen? Ist *alia Quæstio.* Nach dem *Jure stricto*, hatte er das Leben verwirckt; Das ist wohl gewiß. Gegenwärtiger Jacobus Augustus Thuanus hatt übrigens selbst sein Leben beschrieben. Und dasselbe findet man, vor seiner *Histoire*, die, aus 138. Büchern, bestehet. (e 60) Auch ist es, *à part*, in Französischer Sprache, zuhaben. (f 60) Sonderlich halten sie die *Preface* nurgedachter Historie mit, vor Eine von denen besten. (g 60) Ja man *comparir*et sie, mit des Casauboni (Isaaci) und Calvini (Jo.) *Præfationibus*; Die Jener, vor den Polybium, Dieser aber, vor die *Institutiones Christianæ Religionis*, gemacht. So schrieb der Thuanus auch ziemlich Latein. Gaspar Scioppius hatt ihn wohl, deshalben, *attaqui*ret und ihm viele *Barbarismos* zeigen wollen. (h 60) Aber die Anzahl gehet noch hin, in einem

Unsers Thuani Lebens-Beschreibungen.

Præfatio seiner Historie.

Von seinem Lateinischen Stilo;

Item vom Gaspare Scioppio.

(e 60) In der Franckfurter *Edition*, ist es dem Dritten *Tomo præfigir*et.

(f 60) Dieses ist, *Ao.* 1620. zu *Orleans*, *in Fol.* herausgekommen. Es bestehet, aus 6. Büchern; Darinnen, er seine *Fata*, von *Ao.* 1543. bis 1607. beschrieben hatt. Als nachgehends Gerhardus von STOECKEN, *Anno* 1656. zu Franckfurt, *in 4to.* seinen Thuanum *Enucleatum* heraußgab, hatt solchem derselbe auch das Leben Thuani mit beygefüget. *Conf. supra Schol. v. 59. huj. Sect.*

(g 60) Besagte *Præfation*, oder vielmehr *Dedication*, ist, an König, Henricum IV. gerichtet; Und Scaliger nennet sie *Vestibulum Sacrarii.* Unter Andern, sucht nemlich Thuanus, darinnen, und zwar hauptsächlich, zu erweisen; Daß die Religions-Uneinigkeiten, nicht mit Feuer und Schwerd, Landes-Räumung und Dergleichen, zu heben; It. Die weltliche Obrigkeit könne zwar, sonst, *pro arbitrio*, *disponir*en; Aber in *Religions*-Sachen, möge sie denen Gewissen keine Gesetze vorschreiben. Anbey *improbir*et er zwar die Parisische Blut-Hochzeit; *Defendir*et iedoch auch Henricum III; Indem dieser, als ein sonst unsträflicher Herr, sich, von gottlosen Leuten, dazu, verleiten und betrügen lassen. Uberdis *recommendir*et er; Daß man nicht mehr, mit denen öffentlichen Bedienungen, sonderlich *Respectu* derer Geistlichen, einen rechten Handel treiben, sondern vielmehr nur Diejenigen befördern, solle, so sich, durch Frömmigkeit und einen tugendsamen Lebens-Wandel, auch mit übriger behöriger Geschicklichkeit, vor der Welt, *signalisir*et hätten. Denn, wo hergegen Böse und Gute, ohne Unterschied, in öffentliche Aemter, eingesetzet würden, könne ohnmöglich der Friede, lange, Bestand haben; U. s. f. *Conf.* Crenii *Animadversiones*, *P. V. p.* 37. und die *Menagiana*, *Tom. III. p.* 78.

(h 60) Auch Andere, sonderlich *Omeis*, *in Tractatu*, *de Latinitat.* haben folgende *Barbarismos* angemercket: *Substraxit*, *Substractus*, *Colituru*s, *Perculsit*; U. s. f. Nichtsweniger sollen sich verschiedene *Solœcismi*, in dieser Historie, finden; Als wenn Thuanus schreibet: *Incommodare aliquem*; *Item*: *Qui intro* (*pro intus*) *erant &c.*

nem so grosen *Opere*. Dieser Scioppius ist, ohne Dem, sonst auch mit keinem Menschen, zufrieden gewesen und hatt immer Schnitzer zuweisen vermeinet. Er war also ein rechter Bullen-Beiser. Gesetzt auch, Thuanus habe einen Fehler gemacht; So ist ihm doch derselbe nicht zu *imputiren*. Denn, wenn Einer recht *pur* schreiben will, so muß er Zeit haben. Die *Lingva Latina* ist ja keine *Langve Maternelle*.

Thuani Bibliotheca;

(i 60) Uberdis hatt mehr erwehnter Thuanus eine *excellente Bibliothec* hinterlassen; Welche jedoch, nach seinem Tode, muste veräusert werden; Weil er viele Kinder gehabt. (k 60) Damit nun wenigstens Etwas, davon, übrig bleiben mögte, so verfertigte der Qvesnel (Joseph) einen *Catalogum*, darüber, der, gewiß, recht *excellent* ist.

Und dessen Catalogus.

Er kam, anfänglich, zu Paris, heraus (l 60) und machte sich, in kurzer Zeit, so, rar, daß man wohl 10. Rthlr. davor, gezahlet hatt. Deswegen haben sie ihn endlich, in Bremen, nachgedruckt. Drum kann man ihn, jetzo, vor 16. Gr. haben. Viele *Editiones* lassen sich, aus diesem *Catalogo*, erlernen. Vornemlich aber hatte Thuanus *in Historicis, extraordinaire* Bücher. Wer hergegen die besten Auflagen von dieses Thuani Historie will kennen lernen, der muß des Sagittarii (Caspari) *Apparatum, ad Historiam Ecclesiasticam*, nachschlagen; (m 60)

Verschiedene Editiones der Historiæ Thuani.

Und

(i 60) Fast auf gleiche Weise, urtheilet *B.* Jo. Fabricius, wenn er, *l. antea cit.* also schreibet: „Sed hi sunt nævi, elegantissimo in corpore, tolerabiles. Quid mirum, si, in tam vasto opere, bonus etiam nonnunquam dormitet Homerus? Nemo hominum, ab errore, liber est.

(k 60) Von dieser seiner *Bibliothec*, ist bereits, oben *p.* 568. ausführlich gehandelt worden. *Conf. quoque* Morhofii *Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap.* 21. §. 2. und Herrn STRUVS *Introd. in Notitiam Rei Literariæ, p. m.* 234. *Edition. novissimæ.*

(l 60) Der *Titul* lautet also: *Catalogus Bibliothecæ Thuanæ, à* Petr. & Jac. Puteanis, *ordine Alphabetico primum, tum ab* Ism. Bullialdo, *sec. Scientias & Artes, digestus, denique editus, à* Jos. Qvesnell; *Lauenburg.* 1704. *in* 8*vo.*

(m 60) *Vide etiam* Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Selectam Biblioth. Historicam, p.* 203. *sq. &* 323; Ingleichen Hübneri *Centur. II. Biblioth. Historicæ. Conf. quoque supra p.* 60. und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III p.* 47. *& seqq*; Allwo, zugleich einige Anmerckungen und Verbesserungen befindlich sind. Demnach so bestehet diese Historie, aus *Tomis IV.* die 3. ziemliche *Folianten* und 138. Bücher ausmachen. Gleichwohl ist sie noch nicht *complet*. Denn sie begreift nur etliche 50. Jahre; Nemlich *ab Anno* Chr. 1543. oder vielmehr, 45. bis 1607. Die letzten 10. Jahre hergegen ermangeln also; Weil Thuanus sich gefürchtet, von diesen Zeiten, zuschreiben. Zu Ende eines

jeden

Und jetzt, will man besagte Historie, zu Franckfurt, von neuen, herausgeben,

jeden Buchs, hatt er übrigens, allezeit, kurze Lebens-Beschreibungen derer berühmtesten Männer damaliger Zeiten beygefüget. Da aber nun, solcher Gestalt, das Werck gar zugros geworden, gab man, nachgehends, *Ao.* 1636. zu Franckfurt, besonders heraus *Elogia Virorum, superiore & nostro Seculo, eruditione & doctrina illustrium atque memorabilium, quæ Historiæ suæ inseruit* Thuanus. Hierauf, *edirte* auch Gerhardus von STOECKEN seinen Thuanum *Enucleatum*, *Ao.* 1656. zu Helmstäd, in 4*to*; Welcher etwas vollständiger ist, als vorhergehende *Elogia.* Er bestehet, aus V. Theilen; Quarum *prima* continet viros, dignitate, natalium splendore aut rebus bene gestis, illustres. *Secunda* Pars vero considerat viros, scientiis & artibus claros; *Tertia* viros laudatos. *Quarta* continet Descriptiones regionum, urbium, insularum & gentium; Et denique *quinta* prælia aliasque res, notatu dignas, cum Vita Thuani. *Vid.* Morhof. *Polybist. Tom. I. Lib. I. Cap. XVI.* §. 52. Nichtsweniger sind auch, *Ao.* 1671. zu London, *in* 8*vo. Elogia Thuanæa* herausgekommen. Sodann machte sich Antonius Teissierius, darüber, und handelte die *Scriptores*, in eben derjenigen Ordnung, die man, *in* Thuano, findet, ab; Dergestalt, daß er sich nicht nur des Französischen, sondern auch derer *ipsissimorum verborum* Thuani, anbey bedienet, überdis in einigen *Additionibus*, verschiedener Gelehrten Leben weiter ausgeführet und, mehrern Theils, einen *Catalogum* ihrer Schriften beygefüget. Allein weil ermeldter Teissier, damals, wegen der Religions-Verfolgung, in Franckreich, nicht viel Zeit übrig hatte und, mit dem Wercke, eilen muste, daß es, *Anno* 1683. zu *Geneve, in* 12*mo*; zum ersten Male, herauskam; (Worauf es iedoch auch, alsbald, zu *Lion*, wiederum aufgeleget wurde;) So waren, bey solcher Eilfertigkeit, verschiedene Fehler mit eingeschlichen; Die dahero bereits Bayle, in seinem *Dictionaire Historique & Critique*, hin und wieder, angemercket. Dieses *encouragirte* also den Teissier, daß er, bey einer anderweitigen *Edition*, die, *Ao.* 1699. zu Utrecht, besorget ward, dergleichen *Errores* änderte und verbesserte auch das Werck selbst, mit vielen neuen *Observationibus*, vermehrete. Und dazu kam noch besonders, *Ao.* 1704. *in* 12*mo.* zu Berlin, ein neues *Volumen Additionum; De quo, conf.* die *Acta Eruditorum, de Ao.* 1704. Hergegen ist die neueste *Edition* dieses sämtlichen Wercks, mit dem vierten *Tomo*, vermehret, *Ao.* 1715. zu Leiden, herausgekommen; Da es 2. Octav-Bände ausmachet. Der *Titul* davon ist, oben *p.* 273. bereits angeführet worden; Und, in denen *Actis Eruditorum, de Anno* 1716. *p.* 515. wird diese Auflage, vor die beste, gehalten. Bayle aber, in denen *Epistolis Selectis, Tom. II. p.* 383. nennet überhaupt dis Werck *un Ouvrage curieux & considerable. Vide quoque* Morhofii *Polyhistorem, Tom. I. Lib. I. Cap. XVI.* §. 52. & 53; *It.* Herrn Jo. Christoph. Coleri *Analecta, ad* Herrn STRUVS *Introductionem, p. m.* 584.

Weil iedoch besagte *Thuanische* Historie, obgedachter Masen, noch nicht vollständig; So ist, nachhero, deselbe auch, von *Ao.* 1608-1618.

geben, mit *Lectionibus Variantibus.* (n 60) Desgleichen hatt Einer,

continuiret worden. Man sagt; Olias Schadeus, *Diaconus*, bey der *Cathedral*-Kirche, zu Strasburg, der auch den Sleidanum *Germanicum continuiret* hatt, habe das Meiste, zu dieser Fortsetzung, *contribuiret*: Diese Arbeit aber ist, bey weitem nicht, der *Thuani*schen gleich zu schätzen. *Vid.* Crenii *Dissertat. III. de Furib. Librar.* §. 59. Indessen wird sie doch nunmehro, als der vierte *Tomus*, *Histor. Thuaneæ*, *considerirt* und bestehet aus eilf Büchern. Sie ist auch denen Franckfurter *Editionen*, *de Anno* 1625 & 28. besagter *Thuani*schen Historie mit beygefüget. *Conf.* Herrn Gryphium, *in Actis Eruditorum*, *de Ao.* 1710. *p.* 251. Sonst hatt man eine Teutsche *Version* mehrgedachter Historie, die *Ao.* 1662. zu Franckfurt, *in Fol.* unter dem Titul: Thuani Historische Beschreibung Geist- und Weltlicher Geschichte, von *Ao.* 1530. bis 1605. herausgekommen. Desgleichen ist, *Ao.* 1731. eine Englische Übersetzung, in London, gedruckt worden, die Herr Bernhard Wilson, ein *Canonicus*, zu *Lincoln*, nach der Genfer *Edition*, *de Anno* 1620. verfertiget hatt. *Vid.* die Leipziger Gelehrten Zeitungen, *de Ao.* 1731. *p.* 793; Daselbst, auch, *p.* 465. von einer neuen Englischen *Edition*, *Histor. Thuaneæ*, die Herr Buckley zu besorgen übernommen. Ferner wird, in gedachten Zeitungen, *de Anno* 1731. *p.* 818. aus dem Haag, gemeldet; Wie man, alda, eine neue Französische Übersetzung mehrgedachter Historie Thuani, unter die Presse, zu geben Willens sey; Die, aus *X. Quart*-Bänden, bestehen, und davon, alle halbe Jahre, ein Band zum Vorschein kommen, solle. Siehe anbey folgendes *Schol. o.* 60. *huj. Sect. in Fine.* Nachdem endlich auch so oft erwehnte Historie des Thuani, vielfältig, *castriret* worden; Als ist, deswegen, *Anno* 1663. zu Amsterdam, in 12*mo.* Thuanus *Restitutus*, sive *Sylloge locorum variorum*, *in Historiæ* Thuani, *adhuc desideratorum*, herausgekommen; Nicht zugedencken, was Jo. Petr. Titius, deshalber, *ediret* hatt; *Conf.* folgendes *Scholion o.* 60. Dem ohngeachtet ist dem Ubel, hierdurch, noch nicht völlig abgeholfen worden. *Vide* die *Præfation. Collectionis Librorum rariorum*, *Tom. I. p.* 29.

(n 60) Das erste Mal ist *Tom. I. Ao.* 1604. zu Paris, gedruckt; Welcher aber doch auch schon *castriret*. Allermasen man die harten *Passagen*, darinnen, weggelassen. Nachgehends, ist das ganze Werck, vielfältige Male, aufgeleget worden; Sonderlich zu Franckfurt und *Geneve*. Zu Franckfurt, kam, das erste Mal, *Tom. I.* ohngefehr *Anno* 1608 heraus; Der andere, 1617. und der *Appendix*, 1618; Der dritte *Tomus* aber, 1621. Sodann haben sie, *Anno* 1625. und 1628. neue *Editiones* zu Franckfurt, besorget; Die allerseits, in *Folio*. Hiernächst, ist die erste *Genever* Auflage, *Ao.* 1620. Die andere hergegen, 1626. mit einigen *Accessionibus*, zum Vorschein gekommen; Vieler anderer mehr zugeschweigen. Alle iedoch sind, von Einander, gewaltig unterschieden. *Conf. Schol. subsequens o.* 60. Endlich hatt man, auch in dem 1734sten Jahre, abermals eine neue *Edition* aus London, in *Folio*, erhalten; Davon in künftigen *Supplementis*, weitere Nachricht erfolgen soll.

(o 60)

ner, Namens Jo. Peter Titius, ein eigenes Buch geſchrieben, darinnen, er die *Differentias omnium Editionum Hiſtoriæ Thuaneæ* angemercket. (o 60) Nur ermeldter Titius iſt *Profeſſor*, bey dem *Gymnaſio*,

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Titii beſonders Buch, zu von beſagten Editionibus.

(o 60) Dieſes iſt ermeldten Titii *Recenſio Voluminum Hiſtoriæ* Jac. Auguſti Thuani, ſo, *Ao.* 1685. zu Danzig, *in* 4to. *ediret*; Nachgehends aber, weil ſie ſich ſehr rar gemacht, vom Henrico Auguſtino Groſchuff, dem erſten *Faſciculo Novæ librorum variorum Collectionis* mit einverleibet, worden. Der *Auctor* hatt, darinnen, nicht nur alle *Editiones recenſiret*, ſondern ſolche auch, mit Einander, *conferiret* und deren Unterſchied gezeiget. *Conf. ſupra, pag.* 60. Ubrigens mercken wir nun billig anbey noch die rückſtändigen Schriften des Thuani an; Und dieſe ſind demnach: 1) Ejus *Hiſtoria Concilii Tridentini; Tiguri*, 1684. *in* 4to. 2) Ejus *Poëmatium, opera* Jo. Melanchthonis; *Amſtelod.* 1722. *in* 12mo. *Vide ſupra Schol. x.* 59. 3) *Hieracoſophiey*, ſive *de Re accipitraria, Libri III; Lutetiæ*, 1587. *in* 8vo. *Conf.* Morhof. *Polyhiſt. Tom. I. Lib. VII. Cap. III.* §. 8. 4) Ejus *Crambe*; Stehet mit, in Caſpari Dornavii *Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ joco-ſeriæ, Tom. I.* 5) Ejus *Epiſtolam, ad P.* Janinum, findet man, *in Recueil de Pieces Hiſtoriques & Curieuſes; A Delft*, (*Rouen*) 1717. *in* 4to; Allwo auch, *l' Apologie, pour Mr. le Preſident, de Thou*, zuleſen. 6) Ejus *Carmen, in Parricidas, Jeſuitas*; Iſt, *Ao.* 1608. der *Relation, de Studiis Jeſuitarum abſtruſioribus*, beygedruckt. 7) Ejusdem, nec non Aliorum, *graviſſima Judicia, de vi, nec corporibus, nec conſcientiis, ob Religionis diſſenſum, inferenda*; 1686. *in* 12mo. 8) Ejus *Vita* Papyrii Maſſonii; So, vor denen *Elogiis*, befindlich. 9) *Poëmata Sacra*; Als in welchen, er, unter Andern, den *Eccleſiaſten*, die Klaglieder Jeremiæ und einige kleine Propheten, in ſehr zierliche Lateiniſche Verſe, gebracht hatt. 10) Ejus *Viola*. 11) Ejus *Milio*. Sihe *all.* Dornavii *Amphitheatrum*. 12) Ejus *Somnium, in* Chivernium, *Franciæ Cancellarium*; U. ſ. f. Sonſt gehören auch, hierher, die *Thuanæa*, welche, *Ao.* 1695 *in* 12mo. unter folgender Aufſchrift, zum Vorſchein gekommen: *Perroniana & Thuanæa*, ou *penſées judicieuſes, bons mots, rencontres agreables & obſervations curieuſes du Cardinal*, Perron *& Mr. le Preſident*, de Thou, *Conſeiller d' Etat; A Cologne*, 1695. *in* 12mo. Die *Fratres Puteani* haben ſie *colligiret* und *ediret*. Es ſind aber, meiſten Theils, nur *Hiſtorica*. *Conf.* Morhofii *Polyhiſt. T. I. Lib. I. Cap. XVI.* §, 60; Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. p. m.* 57. *No.* 9; Wie auch Herrn D. WOLFS *Præfat. in Caſauboniana*, §. 9. Endlich mercke man noch anbey folgendes *Scriptum: Hemerologium, ex* Jacobi Auguſti Thuani *Hiſtoriarum Operibus, confectum*, à Jo. Fabricio; *Francof* 1672. *in* 12mo. *&c.* Nichtsweniger iſt *notable* der *Clavis Hiſtoriæ Thuanæ*; So, *Ao.* 1696. zu Regenspurg, zum andern Male, gedruckt worden und, darinnen, die *Nomina Propria*, welche, in der *Thuaniſchen Hiſtorie*, durch die Uberſetzung, ins Lateiniſche, verdunckelt, und theils *confundiret*, ſind, erkläret worden. Der *Auctor* davon ſoll, Einiger Meinung nach, Petrus Beſſinus ſeyn. Placcius, *de Anonymis*, hergegen, *p.* 597. hatt entdecket,

zu Danzig, und ein geschickter Mann, gewesen, der sonst auch einen *Tractat, de Modo excerpendi* ediret hatt. (p 60)

Vom Melchiore Goldasto.

* Melchior Goldastus, oder Goldinast, ab (Heimensfeld) ist, gewiß, auch ein groser Mann gewesen, der sich, sonderlich *in Jure Publico* (q 60) und in der Historie, hervorgethan. Er war aber, *Anno* 1576. oder, wie Andere wollen, 1578. am heiligen Drey Königs-Tage, auf dem Land-Guthe, Espen, bey Bischoffszell, in der Schweitz, geboren. Um Hubertum Giphanium zuhören, ging er, nach Ingolstad, und, von dar, *Ao.* 1596. nach Altdorf. Allein, weil er sich, von Jugend auf, in einem armseligen Zustande, befand, so ward er auch, jetzo, genöthiget, wegen ermangelnder Mittel, die *Univ. rsitæten* hinwiederum zuverlassen. Da hielte er sich denn, *Anno* 1599. bey D. SCHOBINGERN, auf. Hernach, nahm er sich eine Reise, nach Italien, vor. Indem aber seine *Casse*, hierzu, nicht zulänglich seyn wollte, blieb er, zu *Geneve*, liegen; Wo er, bey verschiedenen jungen Leuten, Hof-Meisters-Stelle verwaltet. (r 60) Er nahm zwar sodann auch den *Titul* eines *Doctoris Juris* an; Gleichwohl war er noch vielen

Der hatt, immer, im armseligen Zustande, gelebet.

---

decket, daß vielmehr Puteanus, *Prior, ad S. Salvatoris Brogenſis*, besagtes Werck gemacht; Als der Solches dem Menagio selbst gestanden, habe.

(p 60) *Conf. supra p.* 60.

(q 60) B. *Jo. Fabricius* nennet ihn *expresse* Vindicem & Instauratorem Juris Publici, deque Germaniæ Historia & Juribus, ob talium collectionem scriptorum, præclarissime meritum; Caute tamen legendum; Quia non paucas suspectæ fidei merces, non quidem prudens ac sciens, sed ex errore & prout invenerat, pro veris monumentis, proposuerit. *Vide quoque B.* Gundlingii *Discours*, über seinen Abriß der Reichs-Historie, *p.* 26. & 891. Allwo, dieser Goldastus zwar, *pro viro doctissimo*, gehalten; Aber auch fast, unter die gelehrten *Impostores*, gezehlet, wird. Nebst Dem hatt J. C. Dietericus gedachten Goldastum *Germaniæ Helvetiæque alterum* Varronem, *Prytaneo dignum*, betitelt. Auch bezeuget BILDERBECK; *Quod, Collectione sua Diplomatum*, Goldastus *Historiam Germanicam non parum illustraverit.* Hermann. Dietrich *Meibomius* hergegen schreibet, von ihm; Multos eum codices, quibus usus fuerat, corrupisse, vel amovisse, dici; Ne, à se, congesta alibi facile reperirentur, ideoque voluminum suorum pretium cresceret atque adaugeretur.

(r 60) Als nemlich, bey dem *Baron* von HOHENSAX, u. s. f. Ja er war auch, bey dem Herzoge von *Bouillon, Secretarius*; In welcher *Station*, er, *Ao.* 1603. mit nach Heidelberg und Franckfurt, ginge. Allein er wuste sich, noch nicht, wohl, ins Hof-Leben, zu schicken. Und dahero bekam er gar bald seine *Dimission.*

(s 60)

len *Fatalitæten* unterworfen; (s 60) Bis er endlich, *Ao.* 1611. in Fürſtlich-Weimariſche, Dienſte, trat und den *Titul* eines Weimariſchen Raths, von Haus aus, nebſt einiger Beſoldung, bekam. Dahero wohnte er auch dem *Convent* derer Chur-Fürſten, zu Nürnberg, mit bey. Allein dieſe Freude daurete, nicht lange, ſo zerfiel er wiederum, mit Weimar. Alsdenn hielt er ſich, bald zu Franckfurt, bald zu Hanau, auf. *Anno* 1615. gab ihm nun der Land-Graf von Heſſen eine *Penſion*; Mit dem Bedinge, daß er die Heſſiſche Hiſtorie ſchreiben ſollte. Ebendamals, wurde er auch Gräfl. Schauenburgiſcher Rath und anbey, in verſchiedenen Geſandſchaften, gebrauchet. Jedoch als er, *Ao.* 1625. ſelbſt ſeine *Dimiſſion* ſuchte, begab er ſich wiederum, nach Franckfurt. Von dar, ging er, *Ao.* 1628. nach *Trier*; Nachdem er, vorhero, *Ao.* 1627. Kayſerlicher und Chur-Trieriſcher Rath geworden war. Hiernächſt ſchickte man ihn, nach der Reichs-Cammer, zu Speyer; Und endlich bediente ſich der Land-Graf von Heſſen-Darmſtad Seiner. Drum iſt er auch, zu Gieſſen, wohin, er eben war gerufen worden, *Ao.* 1635. geſtorben. Andere hergegen, beſonders *B.* Jo. Fabricius, wollen; Es ſey Solches, zu Bremen, geſchehen. Sein Leben hatt ſodann, Herr *Lic.* Heinrich Chriſtian SENCKENBERG, umſtändlich, beſchrieben; Als welches der neuen Auflage derer *Goldaſt*iſchen *Scriptorum, de Rebus Alemannicis, de Ao.* 1730. *præfigiret* iſt. Sonſt aber kann man, Seinet wegen, noch nachleſen

Es werden ihm gleichwohl verſchiedene Geſandſchaften anvertrauet.

Wer ſein Leben beſonders beſchrieben.

Magiri

(s 60) Die Haupt-Urſachen, warum er, faſt niemals, in einen guten Zuſtand, gelangen können, war nicht nur ſeine beſtändige Armuth, ſondern auch Dieſes, daß er ſich eine ſehr freye und *ſatyriſche* Schreib-Art angewöhnet hatte. Dadurch, machte er ſich alſo viele Feinde, die ihn denn, auf allerhand Art und Weiſe, verfolgeten. Unter ſolchen, nun waren vornemlich Caſp. Scioppius, Jac. Gretſerus, Juſt. Lipſius, Carol. Scribanius u. A. m. Und demnach iſt es kein Wunder, weñ er ſich, bald zu Biſchoffs-Zell, bald zu Zürch, bald zu *St. Gallen*, bald zu Franckfurt, aufgehalten. Ja, als er ſich endlich, zu Biſchoffs-Zell, niederlaſſen wollte, wuſte man bald eine Gelegenheit, ihn, von da, wiederum wegzutreiben; Sollte es auch ein Vorwand der Religion ſeyn. Denn er bekannte ſich, zum *Reformirten* Glauben: Zudem kann nicht geleugnet werden, daß ihn, öfters, die äuſerſte Armuth gedrückt. Allermaſen man, unter Andern, von ihm, erzehlet; Er habe, einsmals, ganzer neun Tage, das pure Waſſer trincken, und ſeinen Hunger, mit zwey Laib eitel Brod, ſtillen, müſſen; So er noch darzu, bey einem Bürger, erborget. Jezuweilen, erhielt er ſich jedoch, mit *Corrigiren* und Bücher-Schreiben, zu Franckfurt, gar *honnet*.

Magiri *Eponymolog. Crit. p.* 393; Hermanni Dieterici Meibomii *Orationem, de genuinis Historiæ Germaniæ fontibus, p.* 45; C. L. BILDERBECKS *Bibliothec. Juris Publici Germanici, p.* 12; Herrn Zschackwitz. *Prolegomena, in Introductionem, in Jus Public*; Richardi *Historiam Bibliothecæ Cæsareæ Vindobonens. p.* 29; Das *Lexicon Universale Historicum, Tom. II. p.* 258; Die *Bibliothec. Schraderian. P. II. G.* 7; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Thomasium, *in Cautelis, P. II. p.* 248; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 282. Was übrigens seine Schriften anlanget, so ist leichte zu erachten, daß deren eine grose Anzahl müssen vorhanden seyn; Weil er sich, grösten Theils, vom Bücher-Schreiben, erhalten. Wir wollen mithin nur die vornehmsten und bekanntesten dererselben, in der, hier, beygefügten *Noten*, (t 60) kürzlich benennen. *

Recensio seiner Schriften.

§ CVII.

(t 60) Als da sind: 1) Ejus *Constitutiones Imperiales. Tom. III. in Voll. II; Francofurti, ad Mœnum*, 1673. & 1713. *in Fol.* Von denen übrigen Auflagen, siehe Herrn Hermann Dietrichs Meibomii *Orationem, de genuinis Historiæ Germanicæ Fontibus, p.* 45. In der *Histor. Biblioth. Fabricanæ*, aber *P. II. p.* 248. bis 281. findet man das ganze Werck ausführlich *recensiret*. Der Erste Theil, von diesen *Constitutionibus*, ist auch Teutsch gedruckt; *Eod. Anno & ibidem.* 2) Ej. Reichs-Handlung, sive *S. R. Imperii Acta & Tractatus, Cæsarea, Regia & Principalia Mandata, Regimen Ecclesiasticum & Politicum concernantes*; Franckfurt, 1617; Offenbach, 1610. und Hanau, 1609. *in Fol. Voll. III. Vid.* abermals die *Historiam Biblioth. Fabric. P. II. p.* 283; Als woselbst, diese Sammlung ebenfals *recensiret* ist. 3) Ejus Reichs-Satzungen, sive *Imperatorum, Regumve Romanorum, Electorum & Ordinum Imperii, Constitutiones, Ordinationes, Rescripta & Literæ, quæ, nec in Recessibus Imperii, nec in prioribus Latinis & Germanicis Constitutionibus, continentur; Hanoviæ*, 1609. & 1613. *Voll. in Fol. II.* Die dabey merckwürdige Vorrede handelt, *de Amplitudine Regni Teutonici; De Moribus veterum Germanorum; De vetustissimo Jure Germanorum, quod sit Lex Salica; De Alariciano corpore, quod* Carolus M. *revidendum curarit; De duplici Speculo, Saxonum & Svevorum.* Das Werck selbst aber ist wiederum, in der *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 287-301. ausführlich *recensiret*. 4) Ejus *Politica*, seu Politischer Reichs-Handel, seu *varia Acta Publica, Res Regiminis & Discursus Politici, sacrum Romanum Imperium, Cæsaream & Regiam Majestates, Communes Imperii Status & Nationem Germanicam spectantia; Francofurti*, 1614. *in Fol.* Es bestehet dieses ganze Werck, aus 26. Theilen, und ist, in der *Histor. Bibliothec. Fabric. P. II. p.* 302-316. *recensiret*. In der Vorrede, hatt der *Editor* noch einen *Tomum* dergleichen *Tractate* versprochen; Der jedoch nicht zum Vorschein gekommen. 5) Ejusdem

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Personalia Ubbonis Emmii.

§. CVII.

* Ubbo Emmius war ein Ost-Friesländer; Allermasen er, zu Gretha, *Ao.* 1547. den 15. *Decembr.* geboren worden. Zu Rostock, hatt er *studiret*. Doch lies ihn sein Vater, nicht eher, als in seinem 23sten Jahre, auf die *Universitæt*, ziehen. Nach *absolvirten Studiis*, ward er, *Ao.* 1579. *Rector*, zu Norden. Allein, weil er die Augsburgische *Confession* nicht unterschreiben wollte, erlies man ihn dieses seines

---

Ejusdem *Collectio Consvetudinum ac Legum Imperii; Francofurti*, 1674. *in Fol.* In der Uffenbachischen *Bibliothec*, ist, hiervon, ein *Exemplar* befindlich gewesen, so Goldastus selbst, in Vielen, verbessert und *corrigiret*. 6) Hadriani, *Imperatoris, Rescripta & Sententiæ, cum Notis* Goldasti; Stehen mit, in Herrn D. Fabric. *Biblioth. Græca, Tom. XII*; Desgleichen *in* Anton. Schultingii *Jurisprudentia. Vet. Justinianea*, so, *Ao.* 1717. zu Leiden, *in* 4to. gedruckt worden. 7) Ejusd. *Philologicarum Epistolarum Centuria; Lipsi.* 1674. *in* 4to. Daher gehören auch *Clarorum Virorum, ad* Melchior. Goldast. *Epistolæ*, die Heinrich Günther Thulemarius, *Ao.* 1685. & 88. zu Franckfurt, *in* 4to. herausgegeben. *Conf.* Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Introd. in Not. Rei Literar. Cap. VIII.* §. 23. *p. m.* 775. 8) Auch sihe insonderheit seine *Correspondenz*, mit Fortunio Liceto, in der *Collectione* derer Briefe gedachten Liceti, die man, *Ao.* 1640. zu *Bononien, in* 4to. *ediret* hatt. 9) Ejus *Catholicum Rei Numariæ*, seu *Leges Monarchicæ Generales, de Rebus Numariis; Francof.* 1662. c. *Fig. Accessit Chronologia Auctorum, qui, de Re Monetaria, scripserunt, ut & Collectanea Numaria, è MS.* Phil. Lud. Authæi. Man findet es auch, in Thomani ab Hagelstein *Actis Publicis Monetariis*. 10) Ejus *Monarchia S. R. Imperii. Vid. supra p.* 1687. *Not. b.* 8. In der *Biblioth. Menckeniana, p. m.* 322. ist diese Sammlung kürzlich *recensiret*; Welche wir also dem Geneigten Leser indessen *recommandiren*, bis wir, in künftigen *Supplementis*, Gelegenheit haben werden, diese und andere vorhergedachte und noch nachfolgende *Collectiones* Goldasti ordentlich zu beschreiben. *Vid. quoque* Thomasii *Cautelas, P. I. p.* 248. 11) Ejus *Scriptores Rerum Alemannic. cum Scholiis. Vide supra, p.* 1487. *Anno* 1730. hatt man auch eine neue Auflage, davon, mit dem Leben Goldasti, erhalten. 12) Ejus *Notæ, ad* Eginhardum, *de* Carolo M. *ex Editione* Jo. Herm. Schminckii. *Vid. supra p.* 1467. 13) Ejus *Replicatio, pro S. Cæsarea & Regia Francorum Majestate illustrissimisque Imperii Ordinibus, adversus* Jac. Gretseri *Crimina Læsæ Majestatis, Rebellionis & Fidei. Accedunt quorundam Imp. Principum Apologiæ, pro* Henrico IV. *Imperatore Aug. adversus* Gregorii VII. *Papæ, Criminationes; Hanov.* 1611. 14) Ejus *Commentarii, de Regni Bohemiæ Juribus, nec non de hereditaria successione Regiæ familiæ, cum Not.* Joann. Herm. Schminckii; *Francof.* 1719. Die erste *Edition* aber ist, 1627. zu Franckfurt, *in* 4to. besorget worden. *Accessere ejusd.* Goldasti *Consultatio, de Officio Electoris Bohemiæ Jureque, in Conventibus S. R. Imp. Electorum, sibi competente, cum Appendice Documentorum & Collectione variorum Consiliorum, de Successione Bohem; Nec non* P. Transkius, *de Rep. Bojema*; J. P. *de* LUDE-

seines Dienstes wiederum. Nachhero, ist er *Rector*, zu Leer und auch zu Gröningen, gewesen. Da endlich, zu besagtem Gröningen, die *Universitæt* aufgerichtet wurde, machten sie diesen Emmium beydes zum *Professore Historiarum & Græcæ Lingvæ* und auch zum ersten *Rectore Magnifico*, daselbst. Doch, nicht allein hieraus, erhellet, daß er, seiner

Er wird der erste Rector, bey der Universitæt, Gröningen.

WJG *Diss. de Jure suffragii Regis Boh. in Comitiis S. R. Imper. recuperati; Et* J. N. Hertii *Diss. de renovato Rom-Germ. Imperii & Bohemiæ Nexu.* 15) Matth. Wackeri & Jo. Rud. Hegenmülleri *Vota Aulica, super Ducum Saxoniæ Controversia, de Jure Præcedentiæ; Accessit* Melchior. Goldasti *Senior*, seu *Libb. III. de Majoratu, in Familiis Ill. & de Jure Repræsentat. in Primogenitura Imp. German; Francof.* 1619. *in 4to.* Zuerst, ist es, *Anno* 1615. ebendaselbst, *in 4to.* besonders herausgekommen. Dieses Werck hatt er übrigens, auf Befehl Herzogs von Sachsen, Waimar, geschrieben. 16) Ejus *Scriptores aliquot veteres Rerum Svevicarum; Francof.* 1605. *in 4to;* Und darinnen, sind enthalten: a) Anon. *de Svevorum Origine;* b) Velleji Galli *Fragm. de Victoria Svevorum, contra Gallos;* c) Isidori Hispal. *Historia Suevorum;* d) Jo. Boemi *Svevia;* e) Henr. Bebelii *Epitome laudum Suevorum; Et* f) Felicis Fabri *Historiæ Svevorum Libri II.* 17) Jacobi, Friderici II. *Daniæ Reg. Legati, Hodœporicum Ruthenicum, ex Ed.* Melch. Goldasti; *Fr.* 1608. *in 4to.* 18) *Paræneticorum Veterum (Latin. & German.) Pars I. cum Notis* Melch. Heimensfeldi Goldasti, *è Bibl.* Barthol. Schobingeri. *Accedunt* Conr. Rittershusii *Conjecturæ, in Panegyricos veteres; Insulæ, ad Lacum Acronium*, 1604. *Exhibentur vero hic Scriptores VIII:* a) *S.* Valerianus *Cimelensis;* b) *S.* Columbanus, *Abbas;* c) Dinanius, *Grammaticus;* d) *S.* Basilius; e) Anneus Boëtius; f) Tyrol, *Rex Scot;* g) Winsbeckius, *Eques Germ; Et* h) Winsbeckia, *Nobilis Germana.* Man findet eben diese *Paræn.* auch, in Schilteri *Tom. I. Posthumorum. Conf.* Morhof. *Polyhistor. Tom. I. Lib. IV. Cap. IV. §. 3.* 19) *Paradoxon, de Honore Medicorum, & Digesta Regia, de SS. Eucharistia, s. Constitutiones Imperiales, de Sacramento Corp. & Sangv.* Jesu Christi, *collectæ, à* Melchiore Goldasto, Haiminsfeldio. *Frf.* 1616. *in 4to.* 20) Ejusd. Rechtliches Bedencken, von *Confiscation* derer Zauberer und Hexen-Güter; Samt einverleibtem Berichte, von mancherley Art derer Zauberer und Hexen und deren ungleichen Bestrafung; Bremen, 1661. *in 4to.* 21) Ej. *Appendix Commentariorum, de Juribus ac Privilegiis Bohemiæ; Frf.* 1627. 22) Ejusd. Zwey Rechtliche Bedencken, von der *Succession* und Erb-Recht des Königlichen Geschlechts und Stamms, in Hungarn und Böhmen; Auch Erb-Gerechtigkeit, zu beyden Cronen; Insonderheit von denen Erb-Pacten, mit dem Hause, Oesterreich, aufgerichtet; *Frf.* 1627. *in 4to.* 23) Bilibald. Pirckheimeri *Opera Politica, Historica, Philologica & Epistolica, cum* Alberti Dureri *Fig. æneis &c. Collecta & digesta, à* Melch. Goldasto, Haiminsfeldio; *Francof. ad Mœnum*, 1665. *in Fol.* Es stehet auch, vor dieser *Collect. Operum*, des Conradi Rittershusii *Commentarius, de Vita & Scriptis* Pirckheimeri. 24) *Sybilla Francica, s. de* Johanna, *Lotharinga*,

seiner *Eruditio:* wegen, müsse, im Ansehen, gestanden haben, sondern es wird auch, Daraus, *verificiret*, wie ein berühmter Mann er gewesen; Weil ihn die Herren Staaten von Holland, unter Andern, mit erwehlet, die Holländische Uebersetzung des Neuen Testaments und derer

tharinga, Dissert. Coævorum &c. ex Bibliotheca Melch. Goldasti; *Ursellis*, 1606. *in 4to.* 25) Sallustii Pharamundi, *Helvetii*, s. *potius* Melch. Haiminsf. Goldasti Carolus *Allobrox*, s. *de superventu Allobrogum, in urbem, Genevam, Historia;* 1603. *in 4to.* 26) *Imperialia Decreta, de Cultu Imaginum, in utroque Imperio, promulgata, collecta, recensita & Notis illustrata, à* Melch. Haimensfeldio Goldasto; *Francof.* 1608. *in Oct.* 27) *Equit. Dani*, Jac. Ulfeldii, *Legatio Moscovitica. Access.* Claudii Christoph. Lyschandri *Epistolæ, de Auctore hujus Opusc. nec non Figuræ, in æs incis. à* Theod. de Bry. *Omnia, ex Biblioth.* Melch. Goldasti; *Francofurti*, 1627. *in 4to.* 28) Justi Lipsii *Oratio, de duplici Concordia, recusa.* 29) Valerianus, *de bona Disciplina.* 30) Isidorus, *de Prælatis.* 31) Dosithei *Magistri Rescripta, Græce & Latine;* Welche man, mit Goldasti Anmerckungen, auch in Schultingii *Jurisprudentia Antejustinianea*, findet. 32) Hieroclis *Facetiæ, cum Notis.* Die stehen, in Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Actis literariis.* 33) *Clavis Philosophiæ Peripateticæ Aristotelicæ;* H. e. Octaviani Ferrarii, *de Sermonibus exotericis, Liber; Francof.* 1606. *in 8vo;* Als welchem zugleich die *Epistola, de Crypt. vet. Philosophorum Disciplina*, beygefüget ist. 34) *Idolum Halense.* 35) *Epistolæ* Heraclii & Sophoclis. Die sind, bey Scioppii *Priapæis*, befindlich. 36) *Monita Politica.* 37) Thuani *Historiarum Nova Editio. Conf. Schol. antec. n.* 60. *huj. Sect.* 38) Petronius, *cum Notis; Helenopoli*, sive *Francof.* 1610. *in 8vo. It. Lugduni Batav.* 1618. *ut & Francof.* 1621. *nec non Genevæ*, 1629. *in 4to.* Er hatt sich dabey des erdichteten Namens, Georgii Erhardi Franci, bedienet. *Vid.* Herrn *D.* Fabric. *Suppl. Biblioth. Lat. Tom. I. p. m.* 542. *& seqq.* 39) Ovidii *Erotica & amatoria Opuscula.* 40) Roderici *Speculum omnium statuum orbis terrarum.* 41) *Politica Helvetica.* 42) *Politica Gallica.* 43) Bedencken, über derer *Protestirenden* Unbefugniß, wider den Kayser und die androhende Krieges-Gefahr, in dem Nieder-Sächsischen Creyse. 44) *Practicarum Observationum Notabilia atque Singularia;* U. s. f. *Anno* 1641. wurde endlich auch, zu Franckfurt, der *Catalogus Bibliothec.* Goldasti gedruckt; In welchem, sich *Voll. XVIII.* von *Collectaneis*, befinden. Viele von denenselben sind, alsdenn, nach Bremen und Copenhagen, gekommen. Was, darvon, in Bremen, vorhanden ist, hatt der berühmte Gerhard von MASTRICHT, in einem Briefe, an den Herrn Hof-Rath, STRUV, ausführlich beschrieben; Als welcher, in der *Introductione, in Notitiam Rei Literariæ, Cap. IV. §. 19. p.* 336. zulesen. Vor Andern, sind nemlich, unter denen *MSCtis*, auch verschiedene Briefe des Goldasti, die wohl verdienten, daß sie, unter die Presse, gegeben würden. Ubrigens wollen wir, hier, nur noch das *Elogium* beyfügen, so Der von MASTRICHT, in besagtem Briefe, an

derer *Librorum Apocryphorum* zu *revidiren*. (u 60) Uberdis, hatte er auch, mit verschiedenen *Antagonisten*, zuthun; (v 60) Und ist endlich, *Anno 1625.* den *9. Decembr.* gestorben. Seine hinterlassene Schriften betreffen, meisten Theils, *Historische*, *Genealogische* und *Chronologische* Sachen; Als die, von seinem sehr grosen Fleise, zur Gnüge zeigen. (w 60) Wer nun noch ein Mehrers, von ihm, zuwissen verlanget,

Von seinen Antagonisten. Recensio seiner Schriften.

den Herrn STRUV, dem Goldasto beygeleget. Es lautet demnach also: „Quod, de Bibliotheca nostra, Cap. I. §. 14. narras, verum est. Emit eam Amp. Senatus, post mortem *Goldasti*, cum ejus Manuscriptis. Mortuus ille est, uti nosti, seculi anterioris anno trigesimo quinto. A quo tempore, ad nostra, plures libri & insigniora opera, ex famosissimis Bibliopoliis, etiam regiis sumptibus institutis, prodierunt, quam in omnibus seculis anterioribus. Quare neque tanta impressorum copia *Goldasto* fuit, quam nunc esset, si viveret. Curiosus tamen conquisitor maxime Manuscriptorum fuit. Ejus industriam & labores stupeo, tum in colligendis monumentis literariis, tum ad publicum Europæ, potissimum Imperii Rom. Statum pertinentibus. Præter edita multa, apud nos, latent, varia, regna provinciasque Germaniæ concernentia. In Re Literaria, collegit, stupenda diligentia, Notas & Commentarios, in *Petronium*, quos vastissimis duobus voluminibus, in folio, includit. Sunt, in iis, multa levicula multa etiam spurca. Habemus & varia adversaria, in quæ obvia literaria & humaniora conjecit &c. „ Zuletzt ist doch auch noch merckwürdig, daß Casp. Scioppius Goldastum beschuldiget, als sey dieser *Auctor* des *Commentarii*, *in Priapeja*, *Scioppiani* gewesen. *Conf. infr. Schol. m. 75. huj. Sect.*

(u 60) Diese Uebersetzung macht die so genannte Staaten-Bibel mit aus, welche, unter dem Titel, *Biblia Statuum Generalium Belgica, ex Decreto Synodi Nationalis Dordracenæ, cum Annotationibus, Anno* 1637. & 1700. zu Dortrecht, *in Fol.* mit Kupfern, herausgekommen. *Vid.* BERTHEMS Holländischen Kirchen- und Schulen-Staat, *Cap. VII.* und die *Histor. Bibliothec. Fabric. P. I. p.* 36.

(v 60) Mit Dan. Hofmanno, dem *Superintendenten* und *Professore Theol.* zu Helmstäd, wechselte er nemlich verschiedene *Theologische* Streit-Schriften. Mit Hermanno Hamelmanno, aber bekam er eine *Controvers*, wegen der bekannten *Oldenburgischen* Chronicke. Den packte Emmius, deswegen, an. Dieser muste aber auch, nachhero, erfahren, daß Gerhardus Gisekenius, ein *JCtus*, *Ao.* 1600. auf Befehl Gerardi, des Grafens, zu Oldenburg, den HAMELMANN, in einer besondern *Apologie*, *defendirte*. *Vid. Neu, in Accessionibus, ad Mantissam, de Historicis Particularibus, p.* 362.

(w 61) Hierher, gehören: 1) Ejus *Græcorum Respublic. descriptæ & illustratæ, P. II; Lugduni Batavorum, apud* Elzevirios, 1626. *in* 8vo. & 1632. *in* 12*mo*. Nach diesen, hatt sie auch Jacobus Gronovius seinem *Thesauro Antiquitatum Græcarum* mit einverleibet: *In specie*, aber sind es folgende Beschreibungen: a) *Vetus Græcia;* b) *Athenarum*

verlanget, der beliebe nachzuſchlagen Adolphi Clarmundi *Vitas Clariſſimorum, in Re Literar. Virorum, P. IV. p. 111. & ſqq;* Herrn REIMMANNS *Introduct. in Hiſtor. Liter. Germ. Voll. V. pag. 584. & ſqq;* Freheri *Theatrum Eruditorum;* Pope-Blount *Cenſur. Celebrior. Auctorum;* Andreæ *Biblioth. Belg;* Wittens *Memorias Theologorum;* Und beſonders hatt auch Bayle, in ſeinem *Dictionaire Hiſtorique & Critique,* einen eignen *Articul,* von ihm, *ſub voce,* Emmius Ubbo. *

Scriptores, von ihm.

Jo. Mariana war ein Jeſuit; Ein Spaniol, aus der *Diæces, Toledo,* (ⅹ60) *Fuit Vir Hebraicæ, Latinæ & Græcæ lingvæ doctiſſimus.*

Vom Joanne Mariana.

rum vet. Deſcriptio; c) *Lacedæmon antiqua,* d) *De Rep. Carthag;* e) *De Rep. & Leg. Cretenſ,* f) *De Rep. Argivorum;* g) *Thebanorum;* h) *Corinthiorum;* i) *Syracuſana;* k) *Corcyræorum;* l) *Sami;* m) *Chii;* n) *Rhodiorum;* o) *Archæorum;* p) *Ætolorum;* q) *Acarnanum;* r) *Epiri;* s) *Maſſilienſium;* t) *Locrenſium;* u) *Lyciorum;* v) *De Concilio Amphictionyco;* w) *De interitu Reip. Atticæ, Spartanæ & Cartag;* Et x) *De Situ, Amplitudine & Magnificentia portus Carthaginis.* 2) Ejus *Rerum Friſicarum Hiſtoria, diſtincta, in Decades VI. Acc.* ejusd. *de Friſia & Rep. Friſiorum, Libri aliquot; De Agro Friſiæ, inter Amaſum & Lavicam, Fl; Deque urbe, Groninga, Syntagma; De Statu Reip. & Eccleſ. in Friſia Orient. Liber; Deſcriptio Chorographica Friſiæ Orient; Et denique De Origine atque Antiquitatibus Friſiorum, contra* Suffrid. Petrum & Bern. Gerbrand. Furmerium; *Lugd. Bat.* 1616. *in Fol. cum Fig;* Welches Alles zuſammen, in der *Auction* der Gundlingiſchen *Bibliothec,* vor 5. Rthlr. erſtanden worden. Auch haben ſie Ein und Anders davon beſonders, *Ao.* 1619. zu Embden, *in* 8vo. gedruckt 3) *Ej.* Wilh. Ludovicus, *Comes Naſſovius, cum Genealogia Familiæ Naſſoviorum; Groningæ,* 1621. *in* 4to. 4) Ejus *Opus Chronologicum, cum Canone Chron. & Chronologia Rerum Roman. ac Serie Conſulum; Groningæ,* 1619. *in Fol.* Dieſes iſt, in der Uffenbachiſchen *Bibliothec,* vor 5. Rthlr. angerechnet. 5) Ejus *Genealogia Imperatorum Univerſalis, à diluvio, ad noſtra usque tempora; Ao.* 1610. *in Fol.* Herr *Prof.* STOLL nennet es *Opus quidem accuratum, nondum vero plane perfectum. Vid.* Ejus *Introduct. in Hiſtor. Erudit. P. VI.* §. 42. *Conf.* Herrn Hof-Raths STRUVS, *Bibliothec. Hiſtor. Cap. XXXI.* §. 11. *pag.* 791.

(ⅹ60) Zu *Talavera,* in der *Diæces* von *Toledo,* war er geboren, zu Rom, lehrete er die *Theologie;* Von dannen, er ſich, nach Sicilien, begab und ferner, nach Paris, ging; Alwo, er, eine Zeitlang, den Thomam de Aquino erklärete. Endlich brachte er die übrige Zeit ſeines Lebens, zu *Toledo,* zu; Woſelbſt, er nemlich, 1624. oder, wie Andere wollen, 1632. den 17. *Febr.* geſtorben iſt. Nicolaus Antonius hatt, in ſeiner *Bibliotheca Hiſpanica,* ausführlich, von ihm, gehandelt. *Conf. quoque* Alegambe *Bibliothec. Scriptorr. Societat. Jeſu,*

mus. (y 60) Unter Andern, schrieb er, *ad* Philippum III. *de Rege & Regis Institutione*, so, *Ao.* 1611. bey denen *Wecheliis*, gedruckt worden. (z 60) Ob dieser nun schon ein Jesuit gewesen, (welche sich sonst, gemeiniglich, bey Hofe, zu *engagiren* suchen und ihre ganze *Moral*, dergestalt, einrichten, *ut Principibus possint placere*,) so hatt er dennoch, im gedachten *Tractate*, *statuiret*; *Principem posse interfici; Non tantum aperte, sed etiam occulte; Insidiis, veneno &c.* Ebendeswegen, ist dieses Buch, überall, durch den Hencker, verbrannt, (a 61) und, als ein *Liber famosus* und *venenatus*, angesehen, worden. Aus solchem *Fundament*, sind auch die *Jansenisten*, auf ihre Feinde, die Jesuiten, losgefallen und haben ihnen vorgeworfen, daß sie dergleichen *Principia* hegten. Im übrigen aber war Mariana, in allen *Actionibus*, sehr *severus*. Ja er wolte nicht einmal die Schriften ansehen, die, wider ihn, herauskamen; Nur damit er keine Gelegenheit haben mögte, mit Andern, zu streiten. Endlich soll er auch ein *homo castissimus* gewesen seyn; Und dahero, wie Einige meinen, bey seinem Tode, nicht eine einzige Runzel, an denen Händen, gehabt haben.

Dessen schädliche Principia Politica.

Sein, hiervon, edirtes Buch wird öffentlich verbrannt. Seine Gemüths-Eigenschaften.

§. CVII.

Jesu; Pope-Blount *Censur. Celebriorr. Auctor*; Und Bayle *Dictionaire Historique & Critique*. Ubrigens darf er nicht, mit Mariano, einem *Franciscaner*; Noch mit Mariano Scoto, den wir, in *Sect. II.* beschrieben haben; Oder aber, mit Marco Probo Mariano, einem *Neapolitanischen* Poeten, *confundiret* werden; Als welcher Letzterer, *Anno* 1498. gestorben ist. Vieler Marinorum, vorjetzo, zugeschweigen.

(y 60) Gemeiniglich wird er, vor Einen derer erfahrensten Leute, in der *Theologie*, denen *Humanioribus*, Geist- und Weltlichen-Historien, ꝛc. gehalten.

(z 60) Es ist das Werck, in 3. Bücher, abgetheilet und, unter Andern, *Ao.* 1611. zu Franckfurt, in 8*vo.* herausgekommen.

(a 61) Sonderlich wurde es, zu Paris, auf Befehl des Parlements, verbrannt. Die übrigen Schriften dieses Marianæ sind hiernächst folgende: 1) Ejus *Liber, de Ponderibus & Mensuris*; *Frf.* 1611. *in* 8*vo. Edit. II.* 2) Ejus *Historia general d' Espanna annadida desde* 1621. *hasta al* 1649. *Tomi II; Madrid*, 1650. *in Fol.* Auch hatt man folgende Lateinische *Edition* davon: *Historiæ, de Rebus Hispaniæ, Libri XXX. Editio nova, ab Auctore recensita & aucta; Moguntiæ*, 1610. & 1629. *in* 4*to.* Nichtsweniger ist diese *Historia* mit, in Andreæ Schotti und Jo. Pistorii *Hispania Illustrata*, so, in *Tomis IV.* zu Franckfurt, von *Ao.* 1603. 1608. *in Fol.* herausgekommen, befindlich; Allermasen, in *Tomo II.* die ersten 20. Bücher und in *Tomo IV.* die letzen 10. stehen. 3) *Biblia vulgatæ editionis, cum Comment.* Jo. Marianæ, Ewan. Sa & Petri

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

§. CVIII.

Vita & Fama Jo. Iſaac. Pontani.

* Jo. Iſaac Pontanus darf nicht, mit verſchiedenen Andern, ſonderlich mit Jo. Joviano Pontano, *confundiret* werden; Als den wir, bereits, oben, §. *CLVI. Sect. II.* ausführlich beſchrieben haben. (b 61) Er war nemlich, zu *Elſener*, in der Inſul, Seeland, geboren. In ſeiner Jugend, hielt er ſich, faſt 3. Jahre lang, bey dem Tychone de Brahe, auf und ſtund ihm, in ſeinen *Aſtronomiſchen Obſervationen*, bey; Welches vornemlich ſeine beſondere Liebe, zur *Matheſi*, bezeuget. Doch war ſein Haupt-*Propos* die *Medicin* und Hiſtorie. Dahero *promovirte* er auch, *Ao. 1601.* zu Baſel, *in Doctorem Medicinæ*. Hierauf, wurde er, zu Harderwyck, *Profeſſor Phyſices* und *Matheſeos*. Der König von Dänemarck und die Staaten von Geldern, hergegen machten ihn, zu ihrem *Hiſtoriographo*; In welchen Bedienungen, er endlich, *Ao. 1640.* geſtorben iſt. Seine vielfältige hinterlaſſene Schriften (c 61) ſollen, in beygefügtem *Scholio*, *recenſiret* werden. Zwar wollte er übrigens auch ein guter Poete ſeyn. Allein er hatt, mit ſeinen *Poëmatibus*, nicht groſe Ehre eingelegt. Wie er dahero, einsmals, Petro Scriverio, einem berühmten Poeten und *Philologo*, zu Harlem, mit dem, er, in guter Bekanntſchaft, lebte, das Räzel vorlegte:

Deſſen Schriften.

Ob er auch ein guter Poete geweſen?

Dic mihi; Quid majus fiat, quo pluria demas?

Antwortete Jener, *ex tempore*, darauf:

Pontano *demas carmina, major erit.*

Sonſt

Petri Lanſelii; *Antwerpiæ, ex Offic. Plantiniana*, 1624. *Tom. I. & II. in Fol*; Als welche, in der Uffenbachiſchen *Bibliothec*, vor 12. Rthlr. angerechnet iſt. 4) Ejus, *de Monetæ Mutatione*. Dieſes wegen muſte er, eine Zeitlang, im Gefängnis, ſitzen. 5) *Del Governo de la Compania de* Jeſus; Und dis Buch iſt auch *condemniret* worden. 6) *De Adventu* Jacobi, *Apoſtoli, in Hiſpaniam*. 7) *De Annis Arabum, cum Annis noſtris comparatis &c.* Anbey verdienet endlich auch angemercket zu werden folgendes Werck: *Hiſtoire Chronologique d'Eſpagne, tirée de* Mariana *& des plus celebres Auteurs Eſpagnols &c; A Roterdam*, 1606. *Tomes III. Volumes III. in* 8vo.

(b 61) *Conf. ſupra, p.* 2059. *Sch. m.* 22.

(c 61) Dieſe ſind, gröſten Theils, folgende: 1) Ejus *Animadverſiones*, in Senecam Tragicum; Als welche ſowohl in Petri Scriverii *Edition* dieſes Senecæ *de Anno* 1621. *in* 8vo. als auch in der Leidener Auflage, *de Ao.* 1651. *in* 8vo. mit befindlich. 2) Von ſeinen *Notis* und der *Edition* derer *Operum* Macrobii, ſihe, oben *p.* 1375. *Schol. r.* 41. & *s.* 41. 3) Ejus *Analectorum Libri III*;

Sonſt kanu, man mit Mehrern, von ihm, nachleſen Andreæ *Biblioth. Belg*; Miræi *Elogia Illuſtr. Belg. Scriptorr*; Und Bartolini *Diſſertat. de Scriptorr. Dan.* *

* Famianus

In quibus, ad Hiſtoricos & Poëtas antiquos, Cenſuræ; Roſtoch. 1529. *in* 4to. 4) Ejusd. *Diſcuſſionum Hiſtoricar. Libri II. Acc.* Caſp. Varrerii, *de Ophyra, regione, &, ad eam, Navigatione, Comment; Harderv.* 1637. *in* 8vo. In dieſen *Diſcuſſionibus*, hatt er Jo. Seldeni *Mare Clauſum refutiret.* 5) Jo. Iſ. Pontani *Hiſtoriæ Geldricæ Libri XIV. Præcedit Geldriæ & Zutphaniæ Chorographica Deſcriptio; Hardervici*, 1639. *in Fol.* Darzu gehöret auch nachbenienite Uberſetzung: *XIV. Bæken van de Gelderſſe Geſchiedenisſen, getrocken uyt de Latynſſe werken van* Jo. Iſ. Pontanus, *doch doorgaens verbeterd, ende vergroot, door Arend van* Slichtenhorſt; *Arnhem*, 1654. *in Fol. cum Iconibus, Figuris & Mappis Geograph.* 6) Ej. *Rerum Danicarum Hiſtoriæ Libri X. usque ad Domum Oldenburgicam, deductæ*, ſeu *ad Annum* 1448. *Acc.* ejusd. *Chorographica Daniæ Deſcriptio*; *Amſtel.* 1631. *in Fol.* Die Fortſetzung dieſer Hiſtorie lieget, auf der *Univerſitæts-Bibliothec*, zu Coppenhagen. 7) Seine Briefe hatt Antonius Matthæus, ſein Enckel, nebſt einiger anderer Gelehrten *Correſpondenz, colligiret*, ſie ſodann denen *Epiſtolis* Andreæ Alciati *annectiret* und, ſolcher Geſtalt, *Ao.* 1695. zu Leiden, *in* 8vo. herausgegeben. 8) Ejus *Originum Francicarum Libri VI; Hardervici*, 1616. *in* 4to. 9) Ejus *Itinerarium Galliæ Narbonenſis, cum duplici Appendice & Gloſſario Priſco-Gallico, ſ. de lingua Gallorum vet. Diſſertatione; Lugd. Bat.* 1606. *in* 12mo. *Carminicé.* 10.) Ejus *Rerum & Urbis Amſtelodamenſis Hiſtoria; Amſtel.* 1611. *c. Fig.* 11) *Epiſtola Apologetica, pro iis, quas Hiſtoriæ ſuæ Amſtelodamenſi inſeruit excurſionibus, contra* Pontum Heuterum; *Amſt.* 1628 *in* 4to. 12) Auch hatt er überdis ein *Excerptum*, aus Joannis de Barros und Suleimanni *Itinerario* gemacht, ſo, nachhero, vorgedachter ſein Enckel, Antonius Matthæi, denen *Veteris ævi Analectis, Tom. III.* mit einverleibet. 13) Ej. *Diſceptationes Chronogr. de Rheni divortiis atque oſtiis eorumque aecolis, adverſus* Phil. Cluverium; *Amſt.* 1614. *in* 8vo. 14) Ejus *Diſceptat. Chorogr. adv.* Ph. Cluverium, *nova Sylloge; Hardervici*, 1617. *in* 8vo. 15) Ej. *Libri VI Poëmatum*; Sind, zu Amſterdam, 1634. gedruckt worden. 16) Ejus *Deſcriptio Quercus*; Stehet mit, *in Tomo I. Amphitheatri Sapientiæ Socraticæ Joco-ſeriæ* Caſpar. Dornavii; Allwo, auch befindlich iſt: 17) Ejus *Scriptum, de Avibus; Item*: 18) *De Cane*; 19) *Nox & Somnium*: Ut &, *ibid. Tom. II.* 20) Ejus *Laus Mendicitatis & Podagræ &c.* 21) *Notæ & Obſervationes Politicæ, ad* Florum; *Amſtelodami*, 1635. *in* 12mo. 22) Juſtinus, *ex Muſæo* Jo. Iſaaci Pontani; *Amſtelodami*, 1635. *in* 16mo. 23) Ejus *Diſputatio, de Rationalis Animæ Facultate.* 24) Ejus *Theſes, de Affectu Hypochondriaco.* 25) *Tractatus, de Globis, cæleſti & terreſtri, eorumque uſu, à* Roberto Hues, *primum, editus &, à* Pontano, *locupletatus.* 26) Ejus *Notæ, in* Martialem. Die hatt Petrus Scriverius, nebſt anderer Gelehrten *Noten*, *Anno* 1619. zu Leiden, *in* 12mo. ediret. Beſagte Auflage aber iſt bereits ſehr

rar.

* Famianus Strada war ein Italieniſcher Jeſuit, (d 61) *Ao.* 1572. zu Rom, geboren; Allwo, er auch, *Ao.* 1649. hinwiederum geſtorben. Seine Schriften betreffende, ſo iſt die Hiſtorie, von denen Niederländiſchen Kriegen, (e 61) wo nicht die einzige, doch die vornehmſte. (f 61) Denn er hatt ſelbige, in gar feinem Latein, geſchrieben. Hergegen ſoll er ſich auch darbey alzu partheyiſch bezeiget, und, wider die Wahrheit, Verſchiedenes, denen Spaniern zu Gute, geſchrieben, haben. Ausführlichere Nachricht, von ihm, gibt übrigens Alegambe, in der *Bibliothec. Scriptorum Societ.* Jeſu. *Conf. quoque* Pope-Blount *Cenſuram Celebriorr. Auctorum;* WITTENS *Diarium Biographicum;* ROTTIGS *Biblioth. V. & N;* Craſſii *Elogia Hominum Eruditorum;* Martin. Zeilerum, *de Hiſtoricis P. II;* Und Clarmundi *Vitas Eruditorum, Part. IV. Num. 8.* *-

Famiani Stradæ. Seine Schriften.

§. CIX.

---

rar. 27) Ejus *Notæ, in* Petronium. 28) Tacitus, *integritate ſua reſtitutus.* 29) Valerius Maximus *recenſitus; Amſtelod.* 1632. & 1671. *in* 12*mo.* 30) *Vita* Chriſtiani III. *Daniæ & Norvegiæ Regis.* Dis hatt Herr *Lic. Jo.* HUBNER, *Anno* 1729. herausgegeben; Anderer mehr zugeſchweigen.

(d 61) Er darf nicht etwa, mit Octavio de Strada, von Rosberg, der Kayſers, Rudolphi II. *Antiquarius* war; Noch, mit Jacobo de Strada, einem Italiener, aus *Mantua, confundiret* werden; Als von welchem letztern, wir ein *Epitome Theſauri Antiquitatum* haben. *Vid. Hiſtor. Bibliothec. Fabric. P. VI. p.* 247. *& ſeqq.*

(e 61) Uns iſt davon, unter Andern, folgende *Edition* bewuſt: *De Bello Belgico, ab exceſſu* Caroli V. *Decades II; Apud* Abr. à Someren, 1600. & 1601. *Voll. II. in* 12*mo.* Nachgehends kam, *Anno* 1645. zu Leiden, eine neue Auflage, in gleichem *Format*, heraus. Die Dritte *Edition* hergegen hatte, bereits, *Ao.* 1640. zu Antwerpen, *in Voll. II. in* 8*vo.* nebſt Kupfern, die Preſſe verlaſſen. Nichtsweniger haben wir eine Römiſche, *de Anno* 1648. *in Voll. II. in* 12*mo;* Desgleichen eine, die, zu Franckfurt, am Mayn, *Ao.* 1699. *in* 4*to.* nebſt der *Continuat.* bis *Ao.* 1678. und mit Kupfern, beſorget worden. Weil nun der *Auctor* ſich gar zu partheyiſch, in dieſem Wercke, aufgeführet, ſo ſchrieb Gaſpar Scioppius, über die erſte *Decad. Animadverſiones Philologicas*, welche man, *Ao.* 1633. zu Amſterdam, unter dem *Titul: Infamia* Famiani, *in* 12*mo. ediret. Vid. ſupra p.* 1251.

(f 61) Unter Andern, ſind uns noch, von ihm, bekannt folgende: 1) Muretus, *ſive, de Hiſtoria, Dialogus* R. P. Famiani; Iſt, *in MSCto.* in der Menckiſchen *Bibliothec*, befindlich geweſen. Siehe deren *Catalog. p. m.* 817. 2) Ejus, *de Vita & Morte* Mariæ; Stehet mit, unter denen *Scriptoribus XVI. de Vita & Rebus Geſtis* Mariæ, *Scotorum Reginæ, Tom. II.* welche Samuel Jebb, *Ao.* 1725. zu *London, in Voll. II. in Fol.* ediret hatt. 3) Wollte er einen *Tractat*, von Sinnbildern, wie auch von Grabſchriften, verfertigen; Er iſt aber, darüber, geſtorben.

§. CIX. & CX.

Vom Rudolpho Hospiniano.

Rudolphus Hospinianus, (g 61) war ein Schweitzer (h 61) und sonderlich, *in Historia Ecclesiastica*, wohl erfahren. Das zeiget

Dessen Schriften und Controvers, mit Huttero.

seine *Historia Templorum.* (i 61) Nebst Dem ist bekannt seine *Concordia*

(g 61) Jo. Hospinianus hergegen, von dem, gegenwärtiger Rudolphus wohl muß *distingviret* werden, war ein *Professor Theologiæ & Philosophiæ*, zu Basel.

(h 61) Er war, *Ao.* 1547. den 7. *Nov.* zu Altorf, einem Flecken, im *Canton, Zürch*, geboren. Zu besagtem Zürch, Magdeburg und Heidelberg, *studirte* er. Darauf, wurde er Prediger, auf dem Lande, 5 Meilen, von Zürch; Hierselbst, aber auch sodann, über die dritte *Classe*, gesetzt und, zum *Provisor* der Abtey-Kirche, ernannt. Ferner ward er *Provisor* der *Carolingi*schen Schule und abermals Prediger, auf dem Lande, nur eine Meile, von Zürch. Endlich ist er, zum *Archi-Diacono* der *Carolingi*schen Kirche wie auch zum Prediger, an der Abtey-Kirche, befördert worden; In welchen *Stationen*, er auch, *Anno* 1626. gestorben.

(i 61) Dieses sind seine *Libri V. de Templis*, so man, *Ao.* 1672. zu *Geneve, in Fol. ediret* hatt &, *in quibus, de Origine, Progressu, Usu & Abusu Templorum & Rerum, ad templa, pertinentium*, gehandelt wird. *Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. III. p.* 87. Sonst gehören auch noch, hierher, ermeldten Hospinianni *Part. II. Historiæ Sacramentariæ*, davon, *Ao.* 1598. *Tom. I.* & 1602. *Tom. II.* zu Zürch, *in Fol.* gedruckt worden. In *prima* harum Parte, agitur, de Cœnæ Dominicæ Constitutione ejusqve vero Usu & Abusu, in primitiva Ecclesia; Item de Origine, Progressu, Ceremoniis & Ritibus Missæ, Transsubstantiationis & aliorum errorum Pontificiorum, inprimis *Bellarmini.* In *altera*; De Origine & Progressu controversiæ sacramentariæ, de Cœna Domini, inter Lutheranos, Ubiquistas & Calvinianos, exortæ, ab A. 1517. usque ad 1602; Ubi etiam, de Origine & Progressu Ubiquitatis & Libris Concordiæ, agitur. *Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. II. p.* 510. und Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introduct. in Histor. Theol. Literar. P. III. p.* 403. Auser Dem, hatt dieser Hospinianus auch geschrieben *Libb. VI. de Monachis*; Als wovon, 1669. zu Zürch, eine verbesserte und vermehrtere *Edition*, *in Fol.* zum Vorschein gekommen. Hierinnen, handelt er, *de Origine & Progressu Monachatus & Ordinum Monasticorum Equitumqve Militarium, tam sacrorum, quam secularium. Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. III. p.* 88. Uberdis *notire* man, anbey, *ejusdem* Hospiniani, *de Festis Judæorum & Ethnicorum, Libros III*; *Tiguri*, 1674. *in Fol. Edit. III. In his, enim agitur, de Origine, Progressu, Ceremoniis & Ritibus Festorum, apud Judæos, Græcos, Romanos, Turcas & Indos. Vid. loc. cit. B.* Fabricii. Nichtsweniger ist merckwürdig Ejusd. *de Festis Christianorum, Tractatus*; *Tiguri*, 1674. *in Fol.* In hoc, *scil.* dicitur, de Origine, Progressu, Ceremonijs & Ritibus festorum dierum, apud Christianos, ostenditurqve; Veram primitivam Ecclesiam pauciſſima habuisse Festa; Progressu autem

cordia Diſcors; Cui oppoſuit Hutterus (Leonhardus) Concordiam Concordem. (k 61) Beyde haben Einander ſehr geſchändet. Man durfte gleichwohl Keinem trauen. Denn es war Einer, wie der Andere, voller Haß. Hoſpinianus hatt zwar dem Huttero nicht geantwortet. Er annotirte aber doch, was er ihm regeriren könnte; Damit die Jeſuiten keine Gelegenheit nehmen mögten, ſich, über ihn, zu moqviren. Darzu ſo ſchrieb auch Fridericus V. an die Schweitzer und erinnerte dieſelben; Sie mögten Hoſpinianum, von Edition dieſer ſeiner *Replique*, abhalten. Im übrigen hatt Heidegger. (Jo. Henric.) ermeldten Hoſpiniani Leben beſchrieben; (l 61) Als welches, beym Erſten *Tomo* ſeiner *Operum*, mit befindlich iſt. Wer ſein Leben beſchrieben.

* Jacobus Salianus war ein Frantzöſiſcher Jeſuit, *Ao. 1557.* zu *Avignon*, geboren. Zu *Beſançon*, iſt er *Rector* des *Collegii*; Und, zu Paris, Prediger; *In Provincia Lugdunenſi*, aber *Interpres Literarum Humaniorum & Sacrarum*, geweſen. Zu beſagtem Paris, ſtarb er endlich auch, *Ao. 1640.* den 23ſten *Jan.* Da hatt er nun, ſo wohl *Theologiſche*, als Hiſtoriſche, Schriften hinterlaſſen. (m 61) Deſſen Gemei- Vita & Fama Jacobi Saliani. Schriften.

---

tem temporis, prodigioſe, à ſuperſtitioſis hominibus, numerum eorum accumulatum & multiplices errores, in Obſervatione illorum, introductos eſſe. *Vide l. c.* Fabricii. Uberhaupt aber ſind Hoſpiniani ſämtliche Schriften, deren gar viele, *Ao.* 1681. zu *Geneve, in Voll. VII. in Fol.* zuſammen gedruckt; So künftig, G. G. ſollen *recenſiret* werden.

(k 61) Solche ſeine *Concordia Diſcors, ſeu de Origine & Progreſſu Form. Concord. Liber I.* iſt, *Ao.* 1607. zu Zürch, *in F°. l.* herausgekommen. *Vid. Hiſtor. Bibl°th. Fabr. P. I. p.* 349. *Conf. quoque ſupra*, §. 48. *huj. Sectionis.*

(l 61) Beſagtes Leben nannte er Hoſpinianum *Redivivum*; Und es iſt, *Ao.* 1697. zu Zürch, in 4*to.* beſonders *ediret* worden. Sonſt kann man auch, von dieſem Hoſpiniano, nachleſen KOEHLIUS *Biblioth. V. & N. p.* 414; WITTENS *Diarium Biographicum*; Crenii *Diſſertat. II. de Furibus Librar. p.* 35; Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique*; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 350.

(m 61) Die Vornehmſten von ſolchen ſind nachbenemte: 1) Ejus *Annales Eccleſiaſtici Vet. Teſtam. Tom. VI; Pariſ.* 1619. & 20; *Ut & Coloniæ*, 1620. 22. & 24. Sie machen *Voll. III. in Fol.* aus; Und die letztere *Edit.* iſt, in der *Auction* der Gundlingiſchen *Biblioth.* vor 11. Thaler, erſtanden worden. Einige meinen zwar hiernächſt; Es habe Salianus, Damit, einen *Epitomatorem*, nicht ſo wohl des Baronii, als vielmehr des Auguſtini Tornielli, abgegeben. Allein Sixtus Senenſis, in ſeiner *Biblioth. S. Lib. IV. p.* 340. erzehlet vielmehr; Daß unſer Salianus ſeine *Annales*, eben zu der Zeit, *ediret* habe, da beſagter Torniellus ſein Werck herausgegeben. Zu dem iſt dieſes, lange

Scriptores, von ihm.

Gemeiniglich, wird er, anbey, vor einen gelehrten Menschen, gehalten. Sonderlich aber besas er eine Erstaunens würdige *Memorie*. Ausführlicher hergegen kann man, von ihm, nachlesen des Alegambe *Biblioth. Scriptorr. Societatis* Jesu. *Conf. quoque* ROEYNGS *Biblioth. Vet. & Nov. p. 715*; Hofmanni *Lexicon Univers*; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p. 423.* *

§. CXI.

Vom Abrahamo Bzovio.

Scriptores, von ihm.

* Vom Abrah. Bzovio, einem Polacken, sind dessen zu wissen nöthige Lebens-Umstände, bereits, oben *Cap. IV. Sect. II. § LXXXVII. Schol. m. 8. p. 1689. & sqq.* beygebracht worden. Wer aber noch ein Mehrers, von ihm, nachzulesen verlanget, der beliebe Jo. Nycii Erythræi *Pinacothecam, p. 1*; Sim. Starovolscii *Centuriam Scriptorum*

---

nicht so, ausführlich, als des Saliani seine Arbeit. Allermasen Tornielli *Annales* nur zwey *Tomos* betragen. Im übrigen urtheilet *Sixtus Senensis, l. c.* also, von dieser *Historie*: Uterque omnes V. T. Historias, in annos digessit, tanto judicio & eruditione, maxime hic, ut, omnem Chronologorum laborem, posthac, supervacuum fore, putem. Non possunt satis laudari duorum istorum doctissimorum virorum scripta. Es ist aber eigentlich die *Historia, Annorum MMMM LXXXVI. à Mundo condito, usque ad* Christi *Ascensionem, in Cœlum*, darinnen, enthalten. Henr. Spondanus wollte hierauf diese *Annales*, gleichwie des Baronii und Tornielli ihre, in ein *Compendium*, bringen. Allein, weil Salianus wohl wuste, wie dergleichen *Compendia*, oft, Anlaß geben, daß viele schöne Historien verloren gehen; So schlug er es dem Spondano ab. Da derselbe iedoch gleichwohl, nachhero, besorgen muste; Es mögte vieleicht Jemand anders sich dergleichen Arbeit unterziehen; Als nahm er das Werck selbst vor Handen und machte also, aus gedachten seinen *Annalibus*, 2) ein *Compendium*; Welches, *Ao.* 1638. zu Cöln, mit folgender Aufschrift, zum Vorschein gekommen: Ej. *Annalium Ecclesiasticorum Vet. Testam. Epitome, ab ipsomet, fideliter accurateque confecta. Recusa est hæc Editio, Rothomagi*, 1655. *Chart. maj; Ut & Lugduni Batav.* 1664. *in Voll. III. in Fol.* In dem *Catalogo* der Uffenbachischen *Bibliothec*, wird diese *Epitome*, vor 6. Rthl. angerechnet. In der *Auction* der Gundlingischen *Bibliothec*, hergegen ist sie, vor 22. gr. erstanden worden. Der *Auctor* hatt darbey, so grose Kunst, bewiesen, daß die Leser sein groses Werck nothwendig nachschlagen müssen, wenn sie, von denen, darinnen, vorkommenden Dingen, rechte Nachricht haben wollen. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 422; Und Ittigii *Præfation in Selecta Capita Histor. Ecclesiast. Sec. I. p.* 90. & 91. 3) Ejus *Libri IX. de Timore Dei.* 4) Ejus, *de Amore Dei, Libri XVI.* 5) Ej. *Ars placendi Deo.* 6) *Enchiridion Sacræ & Profanæ Historiæ &c.*

rum Polonorum, in Fine; Andream du Saussay, in Continuat. Bellarmini, No 83; Allatii *Apes Urbanas*; HENDREICHS *Pandectas Brandenburgic*; Und Bayle *Dictionaire Historique & Critique*, aufzuschlagen. Wie denn auch, schon, oben *p. 1690. & 91.* von der Verdrüsslichkeit, (n 61) die er, wegen seiner *Continuation* derer *Annalium* Baronii, mit dem Chur-Fürsten von Beyern, bekommen, Nachricht zufinden ist. *

Seine Verdrüsslichkeit, die er, wegen der Continuation des Baronii, bekommen.

* Christophori Sandii Vater hies ebenfals CHRISTOPH; Von dessen hinterlassenen Schriften, noch gar Wenig gedruckt worden. Der Gros-Vater hergegen nennte sich Philipp. Sandium. (o 61) Gegenwärtiger aber war, *Ao.* 1644. den *12. Octobr.* zu Königsberg, geboren; Allwo, nemlich gedachter sein Vater Ober-*Appellations*-Gerichts-*Secretarius* war. Da nun dieser in Verdacht kam, daß er ein *Arianer* sey und, deswegen, seines Amtes entsetzet wurde, ging unser Christoph Sandius, *junior*, nach Amsterdam; Woselbst, er sich, eine Zeitlang, in denen Buchdruckereyen, mit *Corrigiren*, forthalf. Anbey fing er jedoch auch an, selbst verschiedene Wercke, durch den Druck, *public* zumachen; (p 61) Dadurch, er, gar bald, bekannt und beliebt wurde;

Personalia Christophori Sandii.

Er ist auch ein Corrector gewesen.

Recensio seiner Schriften.

(n 61) Von dieser *Continuatione Annalium* Baronii, ist auch, bereits, im Vorhergehenden, gedacht worden. Vorjetzo, mercke man demnach annoch folgende *Edition* derselben: Abr. Bzovii *Historiæ Eccl. ex* Baronii *Annalibus aliorumque Virorum illustrium scriptis, Tom. II. Accessit Liber XIII. ab A.* 1198. *ad* 1299. *Auctore* Jo. Frid. Matenesio; *Col. Agr.* 1617. *in Fol.* Sonst gehören, von seinen Schriften, noch hieher, sein *Pontifex Romanus*; Als welcher mit, *in Tomo I.* Jo. Thomæ de Rocaberti *Bibliothec. Maxim. Pontificiæ* stehet. Desgleichen ist anbey merckwürdig: Barthol. Platina *le Vite de Pontefici, accresciute da* Onof. Panvinio, Giov. Stringa, Ant. Cicarelli, Abr. Bzovio ed. Ant. Bagatta &c. *aggiuntovi in quest' ultima impressione la Vita del Platina scritta diffusamente dal Sig.* Nil. Angelo Caserii; *In Venetia*, 1663. *in 4to.*

(o 61) Alle diese dürfen nicht etwa, mit verschiedenen van Sanden, *confundiret* werden; Als welche berühmte *Familie*, noch bis *dato*, in Königsberg und andern Orten Preussens, *floriret*, und von denen, in Nächstkünftiger *Section*, Ein und Andere sollen angeführet werden.

(p 61) Als da sind: 1) Ejus *Nucleus Historiæ Ecclesiasticæ*, seu *Historia Arianorum*, *Libris III. comprehensa*; *Coloniæ*, sive *potius Amstelodami*, 1676. & 78. *in 4to. Editio II.* Die erste Auflage hergegen kam, *Ao.* 1669. *in 8vo.* heraus; Und es ist diesem Wercke zugleich sein *Tractat, de Veteribus Scriptt. Ecclesiast. præfigiret*; Darinnen, der *Auctor*, von denen *Scriptoribus N. T.* anfängt; Aber nicht weiter, gehet, als biß auf Constantinum M. *Vid.* Crenii *Methodorum Tom. III. p.* 447. und die

Histor.

wurde; (q 61) Ohngeachtet ihn Einige, bald vor einen *Socinianer*, bald

Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. V. p. 62. In dem *Nucleo* ſelber, aber ſucht er hauptſächlich zubeweiſen; Nullum Hæreticum, ante *Arium*, in Articulo, de Trinitate, cum *Ario*, credidiſſe; It. Nullum Hæreticum, ante *Socinum*, eadem, de Verbo, cum *Socino*, docuiſſe; Quin potius omnes hæreticos, tum in aliis multis, tum in eo, quod crediderunt, unum eſſe Deum, Patrem, Filium & Spiritum Sanctum, unam Subſtantiam & tres perſonas, cum Eccleſia Romana, conſenſiſſe, cumque ea, tandem in unum corpus coaluiſſe. Was er deswegen vor Streitigkeiten bekommen, ſihe, *in Scholio ſubſeqv. s.* 61. *huj. Sect.* 2) Ejus *Interpretationes paradoxæ quatuor Evangeliorum; Coſmopoli,* 1670. *in* 8vo. *His affixa eſt Diſputatio, de Verbo, ut & Appendix, continens Expoſitiones V. aliorum locorum, qvæ, vel in Hiſtor. Eccleſiaſt. vel in præſenti opere, allegata ſunt. Vide* die *Acta Erudit. de* 1695. *p.* 340; Die Unſchuldigen Nachrichten, *de Ao.* 1715. *p.* 773; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 430. 3) Ejus *Tractatus, de Origine Animæ; Coſmopoli,* 1671. *in* 8vo. 4) Ejus *Catalogum Scriptorum Sociniano-rum & Oratt. III. Vid. ſupra, p.* 1352. 5) Von ſeinen *Notis & Animadv. in* G. J. Voſſii *Libr III. de Hiſtor. Lat.* ſo, *Ao.* 1677. zu Amſterdam, *in* 12mo. beſonders herausgekommen, ſihe auch, oben *p.* 424. 6) Ejus *Bibliotheca Anti-Trinitariorum, cum aliis quibusdam Scriptis; Freyſtadii*, ſive *Amſtelodami,* 1684. *in* 8vo. *Opus Poſthumum.* Dieſem Wercke ſind nemlich auch beygefüget folgende *Scripta:* a) Jo. Etvinii *Epitome Hiſt. Originis Unitarior. in Polonia;* b) G. Schomanni *Teſtamentum, continens vitam ej. &c;* c) Anonymi, *de Typographia Unitariorum, in Polonia;* d) *Relatio, de* Jo. Tyſcovicii *Martyrio;* e) Andreæ Wiſſowatii *Narratio, quomodo, in Pol. à Trinitariis Reformatis, ſeparati ſint Chriſtiani Unitarii, cum Hiſt. de Spiritu Belga;* f) Anon. *Epiſtola, de Vita & Morte* A. Wiſſowatii *& Hiſt. Eccleſiar. Unitarior. ejus tempore;* g) *Vindiciæ, pro Unitarior. in Pol. Libertate.* Nichtsweniger findet man gemeiniglich dieſes Buch darbey: Stanislai Lubjenieccii *Hiſtoria Reformationis Polonicæ; Freyſtad.* (*Amſtelod.*) 1685. *in* 8vo. 7) Ejus *Reſponſio, ad Facultatis Theologicæ Regiomontanæ Aſſertionem Deitatis* Chriſti. Dieſe ſtehet mit, in denen Unſchuldigen Nachrichten. 8) *Centuria Epigrammatum.* 9) *Diſſertatio,* περὶ τὲ λόγε. 10) *Scriptura S. Divinitatis Revelatrix.* Die hatt er eben, *ſub Nomine* Hermanni Cingalli, *ediret.* 11) *Catalogi Patriarcharum & Epiſcoporum Hieroſolymitanorum, Antiochenorum &c.* Andr. Wengerſcii *Sclavoniæ Reformatæ adjuncti.* 12) *Liber, de reſtauranda Religione*, ſeu *de Monarchia Dei, Auctore* Chriſtiano Sophodro Vinetio. Das liegt noch im *MSCto.* 13) Ejus *Cauſa Dei Patris Domini Noſtri* Jeſu Chriſti, ſive *Epiſtola, ad Doct.* Chriſtophorum Wittichium; Iſt ebenfals noch ungedruckt vorhanden; Verſchiedener Anderer mehr zugeſchweigen. Wie er denn auch viele Schriften, mit ſeinem Vater, zugleich verfertiget; Die auch, noch nicht, *ediret* worden.

(q 61) Huetius nennet ihn, unter Andern, *in Epiſtolis Virorum Erudit. à* Jo. Brantio, *collectis, p.* 278: *Virum Doctis-*

bald vor einen *Arianer*, hielten. (r 61) Es ist demnach leichte zu erachten, daß er, des wegen, verschiedene *Antagonisten* bekommen. (s 61) Sonst nannte er sich auch, auf unterschiedenen seinen Schriften, Herm. Cingallum; Und, *Ao.* 1680. den letzten *Nov.* ist er, im 36sten Jahre seines Alters, zu Amsterdam, gestorben. *Vid.* BENTHEMS Holländischen Kirchen- und Schulen-Staat, *P. I. p. 902*; Sagittarii *Introduction. in Histor. Ecclesiast. p. 380*; Die *Acta Borussica*, *Tom. II*; ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie; Jo. Conr. Zeltnerum, *de Correctoribus*, *in Typograph. eruditis. p. 482*; Und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. V. p. 64.* Auch hatt er selbst, in seiner *Biblioth. Anti-Trinitariorum, p. 169.* eine und andere Nachricht, von sich, gegeben. *Vid. quoque* And. Caroli *Memorabilia Ecclesiast. Sec. XVII.*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Seine Antagonisten.

Scriptores, von ihm.

Doctissimum & Diligentissimum. Sonst aber war er auch, bey vielen Holländern, seines Fleises, Gelehrsamkeit, Bescheidenheit und äuserlichen guten Lebens halber, wohl gelitten.

(r 61) Daß er ein *Arianer* gewesen und es auch, bis an seinen Tod, verblieben, ist gewiß. Wie ihn denn Einige, wiewohl vergebens, davon, abzuziehen gesucht. Daß er aber nicht auch mit, unter die *Socinianer* zu rechnen, erhellet, unter Andern, daraus; Weil er, mit Andr. Wissowatio und Daniel Zwickero, *disputiret* und zubehaupten gesuchet; CHRISTUS sey, vor der Welt, geschaffen worden. *Conf. Schol. subseqv. s 61.*

(s 61) Vor Andern, bekam er nemlich, wegen seines obgedachten *Nuclei*, (*Conf. Sch. p 61. No. 1. huj. Sect.*) eine weitläuftige *Controvers.* Denn anfänglich schrieb Andreas Wissowatius, ein berühmter *Socinianer*, aus Lithauen, *Animadversiones*, über gedachtes Buch des Sandii; So aber noch, im *MSCto.* liegen. Samuel Gardinerus hergegen *edirte* eine *Refutation* desselben; Wider welche, sich jedoch Sandius, *Ao.* 1677. in einer Epistel, *defendirte*. Darauf antwortete Gardinerus, in eben demselben Jahre; Und Sandius *replicirte*, das folgende Jahr darauf. Diese drey Briefe nun sind dem *Appendici Addendorum, Confirmandorum & Emendandorum, ad Nucleum* Sandii, beygefüget, den dieser, *Ao.* 1678. zu Cöln, oder vielmehr, Amsterdam, *in 4to. edirte*. Gleichwohl konnte Gardinerus noch nicht ruhen, sondern *refutirte*, *Ao.* 1681. in einer so genannten *Valedictoria Responsione*, die letzte *Epistolam* des Sandii. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p. 62. & sq.* Hiernächst hatt Jo. Adam SCHERZER, in seinem *Collegio Antisociniano* und dessen *Præfation*, auf einige *Dubia* ermeldten Sandii, geantwortet. Auch setzte *D.* Justus Christoph. Schomerus denen obrecensirten *Paradoxis* Sandii eine *Assertionem endoxam fidei Christianæ, de Spiritu Sto.* entgegen. *Vid.* Pippingii *Vitas Theologorum, Tom I. p.* 499. Nichtsweniger hatt sich Jo. Gottlieb MOELLER, wegen der neuen *Edition* des Neuen Testaments mehrgedachten Sandii, mit diesem, zuschaffen gemacht.

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

XVII. juxta annorum seriem, notata, so, *Ao. 1697. & 98.* zu Tübingen, *in Voll. II. in 4to.* herausgekommen; *Ibidemque Librum IX. Cap. XI. & Lib. X. Cap. 39.* *

§. CXII.

Beschreibung Philippi Labbé Und dessen Schriften.

* Philippus Labbé ist wiederum, bereits, oben *Cap. II. §. XXVI. & Schol. l 4. p. 220. & sqq.* so wohl *quoad Personalia*, als auch was seine vornehmste Schriften (t 61) betrifft, bereits zur Gnüge abgehandelt

(t 61) Deme fügen wir noch folgende *Supplementa* und Erinnerung bey; Als: 1) Ist seine *Bibliotheca Numaria, in Partes II. tributa*, sowohl, *Ao.* 1672. der *Edition* seiner *Bibliothec. Bibliothecarum*, die, zu *Rouen, in* 8vo. herausgekommen; Als auch Anton. Teissier *Catalogo Auctorum, qui Catalogos, Bibliothecas &c. scripserunt*, zu Genf, 1686. *in 4to;* Desgleichen denen *Scriptoribus Insignioribus Historiæ Rei Numariæ*, die, *Ao.* 1692. zu Leipzig, *in* 4to. *cum Præfat.* Adami Rechenbergii, gedruckt worden, beygefüget. 2) Ejus *Elogium* Galeni *Chronolog.* hatt Herr *D.* Jo. Alb. Fabric. seiner *Biblioth. Græcæ, Tom. III.* mit einverleibet. 3) Ej. *Fasti Consulares* Idatiani stehen mit, in Jo. Georgii Grævii *Thesauro Antiquitatum Romanarum, Tom. XI.* 4) Ejus *Corpus Historiæ Byzantinæ*, seu *de Byzantinæ Historiæ Scriptoribus, è Luparæa Typographia edendis, προτρεπτικόν; Paris.* 1648. *in Fol.* Continentur hic; a) Præter *Delineationem Apparatus, ad Hist. Byz.* b) *Excerpta, de Legationibus, ex Hist.* Eunapii Sardiani; c) Petri Patricii & Magistri; d) Prisci, *Rhetoris & Sophistæ*; e) Malchi, *Rhetoris;* f) Menandri, *Protectoris;* g) Justini & Theophylacti, *Expræfecti, cum Not.* Car. Cantoclari & Henr. Valesii; h) *Tum & Eclogæ, de Rebus Byzantinis, ex* Olympiodoro, Candido Isauro, Theophane Byzantio, Hesychio, Milesio & Svida. 5) Ej. *Abregè Chronologique de l'histoire sacrée & profane; A Paris*, 1666. *Tomes IV.* so 5. Bände, in 8vo. ausmachen. 6) Mich. Glycæ *Annales, ex Ed.* Philippi Labbé; *Par.* 1660. *in Fol.* 7) Ej. *Etymologies de plusieurs Mots François; A Paris*, 1661. *Partie I. & II.* 8) *Canones & Decreta Concilii Tridentini, additis Principum Literis & Mandatis, Legatorum & Oratorum Concionibus & Orationibus, Theologorum Sententiis & Disputationibus, aliisque Opusculis, ad idem Concilium, spectantibus;* Diese hatt der Labbé, *Ao.* 1667. zu Paris, *in Fol.* herausgegeben. 9) Ej. *Chronologia Technica; Paris*, 1670. *Voll. II. in Fol.* 10) Seine *Collectio Conciliorum* ist, *Ao.* 1671. & 72. *in Tomis XV.* herausgekommen; Denen noch *Tomi II. ad Apparatum Conciliorum, pertinentes*, beygefüget worden. Es hatt iedoch auch Gabriel Cossartius mit, daran, arbeiten helfen. *Vid.* Hn. Canzlers, PFAFFS, *Introduct. in Histor. Theol. Literar. P. II. p.* 196. 11) Ejus *Synopsis Conciliorum, cui* Jo. Lydius *Castigationes suas & quædam alia adjunxit. Vid. ibid. p.* 197. 12) *Bibliographia Patrum Societatis* Jesu, *in Francia; Paris* 1661. & 1662. *in 4to.* 13) Ejus, *de Scriptoribus Ecclesiast.*

quos

handelt worden. Mit mehrern, aber kann man, von ihm, nachleſen Clarmundi *Vitas*, *P. III. No. VI;* Philipp. Alegambe *Biblioth. Scriptor. Societat.* Jeſu; Pope-Blount *Cenſur. Celebr. Auctorum*, *p. 1050. ſqq;* Und Jac. Thomaſium, *de Plagio.* Er ſelbſt hatt auch, von ſich, zu Ende ſeiner *Bibliothecæ Bibliothecarum*, einige Nachricht gegeben. * Scriptores, von ſeinem Leben.

* Franciſcus Eudo de Mezeray (u 61) gehöret faſt mit, unter die gelehrten *Charletans* (v 61) jüngerer Zeiten. So war es auch, um Franc. Eud. de Mezeray Lebens-Umſtände.

quos non attigit Robertus Bellarminus; *Paris.* 1660. *in Voll. II. in* 8vo. *Vid.* Hn. Hof Raths, STRUVS, *Introd. in Notitiam Rei Literar. Cap. VII.* §. 30. *p. m.* 651. 14) Endlich hält ſeine *Nova Bibliotheca MStorum Librorum*, die man, *Ao.* 1657. zu paris, *in Voll. II. in Fol.* gedruckt, verſchiedene Wercke in ſich; Und zwar ſtehen, *in TOM. I:* a) *Faſti Conſulares* Idatiani. b) Tironis Proſperi *Aquitan. Chronicon.* c) S. Iſidori Hiſpal. *Hiſtoria Regum Gothor. Vandal. &c.* d) Hugonis Flaviniac. *Chronicon Virdunenſe.* e) Claudii, *Chronologi, Brevia Chronica.* f) Anon. *Chronica Andegavenſia, Aquitan. Dolenſe, Engolismenſe, Leodienſe, Antiſſiodurenſe, Catalaun. Fiſcanenſe, Lemovicenſe, Remenſe, Rotomagenſe, Vezellianenſe &c.* g) Anon. *de Diviſionibus gentium.* h) Anon. *ſeu* Hugonis Pictav. *Origo & Hiſtor. Comitum Nivern.* i) *Appendix, ad Chron.* Sigeb. Gembl. *&c. Speciatim vero Res Antiſſiodurenſes; Ut: Varior. geſta Epiſc. Antiſſ; Vitæ SS.* Peregrini, Aunarii & Germani. k) Gvido de Vaucemani, *de geſtis Abbatum S.* Germani. l) Bern. Gvidonis, *Sancti Lemovic.* m) Anon. *de Inſtitut. Ord. Carthuſienſis.* n) *Origines Ciſtert.* o) Gauterius, *de Miraculis B.* Mariæ, *Virg.* p) *Elogia* Philippi Pulchri *& filiorum.* q) *Epiſcopor. Lingon. Genealogia Com. Bellis-*
menſ. & Vindocin. r) *Com.* Eucherii *de Situ Hieroſol.* s) Januarii Nepotiani *Proœmium, ad* Val. Maximum; Et *denique* t) *Vitæ Sanctorum plurimæ.*

In TOMO II. qui Res Aquitanicas præcipue & Bituricenſes ſpectat, exſtant imprimis: α) Bened. Vernier *Patriarchium Bituricenſe.* β) Ademari *Chron.* γ) Anon. *Flores Hiſtor. ſeu Chron. Malleacenſe.* δ) Petri Malleac. *de Antiquitate & Increm. Malleac. Inſulæ.* ε) Anon. *Hiſtoria Pontif. & Comitum Engolismenſ.* ζ) Bern. Gvidonis *Nomina & Geſta Lemovic. Epiſc.* η) Ademari & Heliæ de Roffiaco, *Abbates Lemovic.* ϑ) Bern. Gvidonis, *de Ordinibus Grandimontenſi & Artigiæ.* ι) Gaufredi *Chron. Hagiologion Franco-Galliæ.* κ) Anon. *de Eccl. & Monaſteriis Claromont. cum Not.* Jo. Saveronis. λ) Henr. Lud. Caſtanæi *Notæ. ad Litanias Pictonicas.* μ) *Chronicon Virzionenſe tum & Concilia, Diplomata & Vitæ Sanctorum plurimæ.*

(u 61) Eigentlich hies ſein Geſchlechts-Name Eudes und er alſo nur Franciſcus Eudo, *ſeu* Eudes. Den Namen, Mezeray, aber hatt er, wir wiſſen nicht, warum, von einem Dörfgen gleiches Namens, angenommen, ſo, nicht weit von ſeinem Geburts-Orte, gelegen.

(v 61) Wir wollen, hier, nicht erwehnen, wie er ſich, aufs *Satyren*-Schreiben, geleget und darbey, ſo, unklüglich

um seine *Religion*, nicht wohl bestellet; Indem er, stets, wie ein *Scepticus*, von *Religions*-Sachen, sprach. (w 61) Sonst hatt er, von Jugend auf, im armseligen Zustande, gelebet. Das machte; Weil er, noch dazu, sehr *commode* war und ein öffentliches Amt, darinnen, er etwa ein wenig arbeiten müssen, nicht annehmen wollte. Er legte sich also, nachdem er das Soldaten-Handwerck *abandonniret*, (x 61) aufs Bücher-Schreiben. Mit *Satyri*schen Schriften, fing er an; Deren er, in kurzer Zeit, eine grose Menge verfertigte und sich, damit, innerhalb 3. Jahren, viel Geld zusammen brachte. Gleichwohl lies er, hierauf, diese Schreib-Art wiederum fahren und nahm sich, in seinem 26sten, oder 27sten, Jahre, vor, die Französische Historie durchzugehen. Darinnen, arbeitete er nun, so, fleisig, daß er, darüber, in eine gefährliche Kranckheit, fiel. (y 61) Hergegen machte ihm der *Cardinal*

Seine Satyrische Schriften.

klüglich verfahren, daß er nicht allein seinen Hof, sondern auch Diejenigen, von denen, er doch *Pension* und Unterhalt erhielt, nicht unangetastet gelassen. Vielmehr wollen wir also nur Dieses, von ihm, alhier, anführen, daß er sich, gleichwie in der Schreib-Art, also auch in seinem ganzen *Vitæ genere*, sehr *negligent* aufgeführet; Sonderlich aber in Kleidung, so, *miserable* einher gegangen, daß man ihn eher, vor einen Bettler, als denjenigen, der er war, angesehen. Wie ihn denn dahero auch wircklich einmal die Bettel-Voigte einführen wollen. Nebst Dem, *studi*rte er, sonderlich die letzte Zeit seines Lebens, es mochte Tag, oder Nacht, seyn, auch so gar in denen helleſten Sommer-Tagen, bey brennendem Lichte, und leuchtete auch Jedermann, der ihn besuchte, wenn er sie begleitete, mit gedachtem brennenden Lichte, bis zur Haus-Thüre hinaus; Wenn es gleich, um Mittags-Zeit, war. Uberdis liebte er den Trunck sehr. Nichtweniger hatte er das Geld lieb; Widersprach Jedermann und scherzete allzufleisig und darbey auch beissend. Endlich machte er sogar, mit einem Weinschencken, zu *Chapelle*, einem Dorfe, auf dem Wege, nach *St. Denis*, ganz besondere Freundschaft, steckte stets, bey demselben und ernannte ihn auch, zu seinem *Universal* Erben; Vieler anderer *Sotisen*, die er begangen, anjetzo zugeschweigen.

(w 61) Doch sagt man daß er, auf seinem Todes-Bette, ein Paar von seinen Freunden, die dergleichen Reden, am meisten, von ihm, gehöret, zu sich hohlen lassen und sie gebeten; Alles zu vergessen, was er, gegen die *Religion*, gesagt; Dargegen aber sich, jederzeit, zu erinnern; Daß dem sterbenden Mezeray mehr zu glauben gewesen, als dem gesunden und lebenden Mezeray.

(x 61) Nachdem er nemlich seine *Studia absolviret* hatte, ward er, zu Pari[illegible] Kriegs-*Commissarius*; Da er denn auch, in solcher *Qualitæt*, einigen Feld-Zügen mit beygewohnet. Als ihn aber, nachhero, vermuthlich dergleichen Dienst zubeschwerlich gefallen, danckte er freywillig ab.

(y 61) Man hatte sich, zeithero, mit dieser

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Er bekommt verſchiedene Penſiones.

Cardinal, Richelieu, deswegen, ein *Præſent*, von 200. Thl.; Und, da er, mit beſagter Hiſtorie, zu Stande war, gab ihm der König ſelbſt eine *Penſion*, von 4000. Pfunden; Die ihm aber wiedergenommen wurde, als er, in dem *Abregé de ſon Hiſtoire de France*, etwas freygeſchrieben hatte. Allein Das achtete er nicht. Denn er genoß bereits, von vielen andern *Mæcenatibus*, anſehnliche Gnaden-Gelder. (z 61) Sonſt war er, *Ao. 1610.* zu *Rye*, bey *Argentan*, in der Nieder-*Normandie*, geboren und hatte, zu *Caen*, *ſtudirt*. Er wurde auch, 1649. in die *Academie Françoiſe*, aufgenommen; Ja, *Ao. 1675.* gar, zum *Secretario* derſelben, beſtellet. *Ao. 1683.* aber, den 10. *Junii*, iſt er geſtorben. Man hatt darauf, *Ao. 1726.* aus Amſterdam, in *8vo. la Vie de* François Eudes de Mezeray, *Hiſtoriographe de France, par M.* - - erhalten. (a 62) Nichtsweniger findet ſich ein *Abregé* ſeines Lebens

Wer ſein Leben beſchrieben.

dieſer ſeiner Hiſtorie, begnügen müſſen; Obgleich die Wenigſten, damit, waren zufrieden geweſen. Denn, bis dahin, war keine andere Hiſtorie vorhanden; Bis endlich der P. Daniel, *Ao.* 1703. zu Paris, in ſeiner *Hiſtoire de France*, ſo, aus *Tomis III. in Fol.* beſtehet, dem Mezeray vollends alle *Renommée* entzogen. Inſonderheit aber hatt *Mr.* de S. Remy, welcher *Secretaire*, bey dem Graf, Briord, Königl. Franzöſiſchen *Ambaſſadeur*, in Holland, geweſen, in ſeinen *Memoires*, ein *Judicium*, von dieſes Mezerai Hiſtorie, gefället; Welches, dahin, gehet: Es ſtehet ihm die Schreib-Art nicht an; Er iſt nicht *exact* genug; In alten Dingen, hatt er wenig, oder Nichts, gewuſt; Die Freyheit ſeiner *Raiſonnemens* hatt endlich noch Einige bewogen, daß ſie ihn werth geſchätzet; Wiewohl ſie, vielmahls, Nichts taugen; Weilen das *Factum*, worauf, ſie ſich ſtützen, nicht genug erläutert und erwieſen worden. ꝛc. Sonſt iſt auch noch vorhanden, eine *Comparaiſon des deux Hiſtoires de M.* de Mezeray, *& du* P. Daniel, *avec une Diſſertation préliminaire ſur l'utilité de l'Hiſtoire, par* Daniel Lombart. *Vid* die *Bibliotheque Françoiſe, de Ao.* 1724. *Tom. IV.* und die Leipziger gelehrten Neuen Zeitungen, *de Ao.* 1724. *p.* 873. *& de Ao.* 1726. *p.* 49. *& ſqq.* Endlich lies der Graf von Boulainvilliers ſeinen Wercken ebenfals eine *Critic*, über den Mezeray, beydrucken.

(z 61) Nemlich von dem Herzoge von Braunſchweig; Dem Grafen Magno de la Gardie; Dem Canzler, Segvier u. A. m.

(a 62) Die *Hiſtoire Litteraire de l'Europe, Menſe Aprilis*, 1726. *Num. VI.* urtheilet, alſo, von dieſer Lebens-Beſchreibung: „Es wird, darinnen, ſo wohl viel Gutes, als auch viel Nachtheiliges, vom Mezeray, erzehlet. Wer unbekannte Nachrichten liebet, der wird ſie, in dieſem Buche, in Menge, finden; Und Diejenigen, ſo nur die Hiſtorie derer Bücher und derer Gelehrten zu wiſſen verlangen, werden, hier, die, von der Perſon und denen Schriften des Mezeray, mit vielen Unterſuchungen, ausgeführt antreffen. Die Schreib-

bens, bey der *Hiſtoire* des Peliſſons. (*Vide ſupra p. 924. Schol. n.* 5.) Seine Schriften endlich betreffende, ſo wollen wir die vornehmſten davon, in beygefügten *Noten*, kürzlich benennen. (b 62) *

Recenſio, ſeiner übrigen Schriften.

§. CXIII.

Vita Victorii Sirii.

* Victorio Siri, *ſive Victorius Sirius*, ward, aus einem Mönche eines

---

Art iſt lebhaft und angenehm. Nur wird man vielleicht davorhalten, daß der *Auctor*, von einigen, in der gelehrten Welt, berühmten Leuten, alzu frey geſprochen habe; Und daß er ſeinen Helden etwas mehr hätte ſchonen können. *Conf. quoque* die Leipziger Gelehrten Zeitungen, *de Ao.* 1726. *p.* 822.

(b 62) Dieſe ſind demnach: 1) Ejus *Hiſtoire de France, depuis* Pharamond *jusq' à la Paix de Vervins. Tomes III; Par.* 1685. *Voll. III. c. Fig. in Fol.* 2) *Abregé Chronologique, ou Extrait de l' Hiſtoire de France. Par le Sr.* de Mezeray; *Amſtelod.* 1673. & 1682. *Voll. VI.* Die machen 3. gute *Octav*-Bände aus; Und, in dem *Catalogo* der Uffenbachiſchen *Bibliothec*, iſt beſagte Auflage, vor 3. Thl. angerechnet worden. Nachhero, aber hatt man auch folgende *Edition* davon erhalten: *Abregé Chronologique de l'Hiſtoire de France. Nouvelle Edition revuë & augmentée, de quelques pieces originales & de l'abregé de la vie des Reines, par l' auteur; A Amſterdam*, 1701. *Tomes VI. Volumina VII. cum iconibus, æri inciſ. in* 8vo; Und noch eine neuere Herausgabe iſt dieſe; *Abregé Chronologique de l'Hiſtoire de France, ſous les regnes* de Louis *XIII.* & Louis *XIV. pour ſervir de ſuite à celui de* Mezeray. *Tomes VII. & VIII; Amſt.* 1720. *Voll. II. in* 8vo. Es hatt der *Auctor*, über dieſe *Abregé*, länger, als 10. Jahre, gearbeitet auch, dadurch, mehr Beyfall, als mit vorgemeldten groſem Wercke, erhalten. 3) *Hiſtoire de France, avant Clovis. Par le Sr. de* Mezeray; *Amſt.* 1688. *in* 12mo. & *ibid.* 1692. & 1696. *in* 8vo. 4) Ej. *Methode facile, pour apprendre l'Hiſtoire de France, tirée* de Mezeray; *Haye*, 1688. *in* 12mo. 5) Ej. *Hiſtoire Generale des Turcs.* 6) Eine groſe Menge ſeiner kleinen *Satyren*, die er, unter Andern, auch auf den Franzöſiſchen Hof, geſchrieben, ſind, *Ao.* 1662. unter dem angenommenen Namen, Sandricourt, zum Vorſchein gekommen. Sonſt gehöret auch noch, hierher, folgende *Piece: Memoires Hiſtoriques & Critiques, ſur divers points de l'Hiſtoire de France & Pluſieurs Sujets curieux, par* François Eudes Mezeray; Welche nemlich ſo wohl zu Paris, *Ao.* 1700. als auch, zu Amſterdam, 1732. bey BERNARD, in 2. *Octav*-Bänden, zum Vorſchein gekommen. Die Materien ſind, darinnen, nach Alphabetiſcher Ordnung, geſetzt. Der Herausgeber hatt auch einen *Diſcours præmittiret*, darinnen, er ſeine Gedancken, von der Franzöſiſchen Hiſtorie des Mezeray, dem *Character* deſſelben und ſeinem Leben, wovon er zugleich einen kurzen Begriff gibt, ertheilet. Der *curiöſeſte* Artickel aber iſt derjenige, in welchem, man zubeweiſen ſucht; Daß die *Hiſtoire de la Mere & du fils*, ſo, vor einiger Zeit, in Holland, gedruckt worden, nicht vom Mezeray, geſchrieben ſey.

eines Closters, zu Venedig, nachdem er solches hinwiederum verlassen, ein Abt und führete anbey den *Titul* eines Königlichen Französischen Staats-Raths und *Historiographi*. Er war aber, von Geburt, ein Italiener und starb, *Ao. 1685*. Seine Schriften, die, unsers Wissens, nur Historisch sind, (c 62) werden, vieler geheimen Nachrichten halber, so, darinnen, vorkommen, vornemlich wegen derer beygebrachten *Originalien*, die er, aus denen *Archiven*, erhalten, gar hoch geachtet. Sie sind dahero auch sämtlich sehr rar. Mit Mehrern, kann man übrigens, von ihm, nachlesen Mart. Zeilerum, *de Historicis*, *P. III.* und das *Journal des Savans*. *

Dessen Schriften werden recensiret.

* Petrus Piasecki, oder Piasecius, war ein Bischoff, zu *Premisl.* in Polen, und *florirte*, in der Mitte des *Seculi XVII.* Er hatt sich hauptsächlich, mit seiner *Chronica*, bekannt gemacht; Die, von Polnischen Sachen, handelt und, von der Regierung Stephani Batori, angehet; Vornemlich von *Ao. 1571.* - 1645. Sie ist auch, nachgehends, bis *Ao. 1648 continuiret* worden. (d 62) Er war übrigens ein geborner von Adel und, anfänglich, *Abbas Claræ Tumbæ*; Ferner Bischoff, zu *Camenec*, und sodann, gedachter Masen, zu *Premisl.* auch endlich gar *Senator Regni*. Man hält ihn, vor einen gelehrten Mann.

Petri Piasecki Personalia.

Nachricht, von dessen Chronique.

Vid.

(c 62) Als: 1) Vittorio Siri *Memorie recondite dall' anno* 1601. *sino al anno* 1640. *Tomi VIII; T. I. & II. Lione*, 1679; *T. III. & IV. Par.* 1677; *T. V. VI. VII. & VIII. Lione*, 1679. *Voll. VIII. in 4to.* Ob nun zwar das Werck, selten, beysammenzuhaben; Weil es, an verschiedenen Orten, gedruckt worden, und dahero auch sehr rar; So ist es dennoch, in der Menckischen *Bibliothec*, befindlich gewesen. Noch rarer aber ist 2) Ejus Il *Mercurio, overo Historia de correnti Tempi;* (Da 1640. *sino al* 1655.) *T. I. Casale*, 1647; *T. II. Voll. III. ib.* 1642; *T. III. Lione*, 1652: *T. IV. Vol. II. Casale*, 1655; *T. V. Voll. II. ib.* 1655; *T. VI. VII. VIII. & IX. ibid.* 1667; *T. X. ib.* 1668; *T. XII. Par.* 1672; *T. XIII. ibid.* 1674; *T. XV. Firenze*, 1682. *in 4to.* Der *XI.* und *XIV. Tom.* haben aber, in der Menckischen *Biblioth.* ermangelt; Weil das gantze Werck, sehr selten, beysammen zuhaben. Diese *XV. Tomi* nun machen *XXIII. Qvart*-Bände aus. 3) Seine *Historia della Gverre Civilidi Francia dall' Anno* 1648. *sin* 1652. hergegen lieget, in der Grosherzoglichen *Bibliothec* zu Florenz, in *MSCto*; U. s. f.

(d 62) Hiervon, ist uns folgende *Edition* bekannt: Pauli Piasecii *Chronica Gestorum, in Europa, singularium. Juxta Exemplar Cracov. ab auctore, correctum & auctum*; *It.* Hug. Grotii *Annales & Historiæ, de Rebus Belgicis*; *Amstelod.* 1657. *in Fol*; Als welche, in der *Auction* der Gundlingischen *Bibliothec*, vor 3. Rthl. erstanden worden.

(c 62)

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Vid. Martini Zeileri *P. III. de Hiſtoricis*; Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique*; Und Starovolſcii *Centuriam Scriptorum Poloniæ.* *

§. CXIV.

Vom Ludovico Maimburg; Und deſſen Operibus.

Ludovicus Maimbourg, *ſive* Maimburgius, (e 62) war ein Lothringer, aus *Nancy*; Ein *Jeſuit*. (f 62) Man hatt, von ihm, ſo, viele Bücher, daß ſie 16. *Qvartanten* ausmachen. (g 62) Zu Paris, haben ſie dieſe ſeine *Opera* zuſammengedruckt; In Holland, aber meiſtens wiederum aufgelegt. Er hatt eine Schreib-Art, die *extraordinair* iſt. Denn die Franzoſen ſchreiben, heute zu Tage, *Laconice*; Ganz kurz und Alles, *ex abrupto*; Welches nicht hübſch läſt. Denn es iſt nur ein hüpfender *Stilus*. Man ſagt dahero auch; Er habe *Kaptus*. Der *Pere*, Maimbourg, hergegen behielt eine *Periodiſche* Schreib-Art. Drum meinet auch Bayle; Es ſey dieſelbe *inimitable* und folglich deſto höher zu *æſtimi*ren. Die andern Franzoſen aber wären, billig, Scheltens würdig, daß ſie die alte Schreib-Art *negligi*ret hätten. Dieſes glaube ich auch; Und der wird es finden, welcher des Maimburgs Schriften liſet. Er ſchreibet dennoch anbey *galant* und *coulant*. Dahero irren diejenigen Franzoſen, gar ſehr, die da glauben; *Laconice* könne die Franzöſiſche Sprache, am beſten, klingen. Hiernächſt ſo war der Maimbourg ein *Hiſtoricus*. Denn er hatt viel Hiſtoriſches geſchrieben. In der *Hiſtoria Profana*, haben wir

Judicium, von ſeinem Stilo.

(e 62) Theodorus Maimburg, der, zur *Reformirten Religion*, überging und, *Ao.* 1693. geſtorben iſt, war ſein Vetter.

(f 62) *Ao.* 1610. iſt er, zu beſagtem *Nancy*, von Adelichen Eltern, geboren worden. Anfangs, lehrete er die *Humaniora*. Nachgehends, aber predigte er, in denen vornehmſten Städen des Königreichs, Franckreich, mit groſem *Applauſu*. Endlich iſt er, *Ao.* 1686. den 13. *Aug.* gehlinge geſtorben; Als er eben eine *Hiſtoriam Schiſmatum Eccleſiæ Anglicanæ*, unter Händen, hatte. Ausführlich haben ſein Leben beſchrieben du Pin, in der *Nouvelle Bibliotheque des Auteurs Eccleſiaſtiques*, *Tom. XVIII. p.* 238. *& ſqq*; Ingleichen Bayle, im *Dictionaire Hiſtorique & Critique*, *fol.* 1878. *& ſq. Conf. quoque* ejusdem *Nouvelles*; Alegambe *Bibliothec. Scriptorum Societatis* Jeſu; Cypriani *Notas*, *ad* Tenzelii Hiſtoriſchen Bericht, von der *Reformation*, *p.* 2. *& ſqq*; Brice *Deſcription de la Ville de Paris*; Weismanni *Hiſtoriam Eccleſiaſt. Sec. XVII. p.* 383. Und Heinſii *Hiſtoriam Eccleſiaſt. Sec. XVII. p.* 188.

(g 62) Zu Paris ſind dieſe *Opera* herausgekommen. Nachgehends haben ſie die meiſten davon, in Holland, in 12*mo.* nachgedruckt.

(h 62)

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

wir alſo, von ihm, ſeine *Hiſtoire de la Decadence de l'Empire, aprez* Charle Magne. (h 62) In *Hiſtoria Eccleſiaſtica*, hergegen hatt er *ediret* eine *Hiſtoire du Calviniſme*; (i 62) Desgleichen *du Lutheraniſme*; (k 62) Ferner eine *Hiſtoire des Croiſades*; (l 62) Item eine *Hiſtoire*, vom Papſt, Leone; (m 62) Wie auch eine *Hiſtoire du Schiſme d'Occident*. (n 62) In Holland, haben ſie dieſes Maimburgs Sachen, mehren Theils, *in 12mo.* aufgeleget. Es bekam jedoch Derſelbe auch viele Streitigkeiten. Unter Andern, hatt ihn Bayle, (Pierre) wegen der *Hiſtoire du Calviniſme* widerleget; (o 62) Und SECKENDORF

Deſſen Hiſtoriſche Schriften.

Seine Controverſien.

(h 62) Beſagte Hiſtorie iſt, *Anno* 1679. & 1681. zu Paris, *in* 12*mo.* gedruckt worden. Sonſt hatt man auch folgende Teutſche Uberſetzung davon: Hiſtorie, vom Fall und Abnahme des Römiſchen Reichs, verteutſcht, durch Sumature Drivium; Freyburg, 1687. *in* 8*vo.* Sie ſoll aber ſehr Fehlerhaft ſeyn.

(i 62) Dieſe hergegen iſt, *Anno* 1682. *in* 12*mo.* zu Paris, und 1683. zu Amſterdam, *in* 12*mo.* herausgekommen.

(k 62) Und die hatte er, *Anno* 1681. & 82. *in Tomis II.* zu Paris, *in* 12*mo.* *ediret*.

(l 62) Der Titel hiervon lautet alſo: Ej. *Hiſtoire des Croiſades, pour la delivrance de la Terre ſainte. Edit. II; Paris*, 1677. & 78. *Voll IV. in* 12*mo.* Eine neue *Edition* aber iſt, *ibid.* 1682. *in Vall. II. in* 12*mo.* herausgekommen.

(m 62) *Anno* 1687. iſt die *Hiſtoire du Pontificat de Sain* Leon, *le Grand*, zu Paris und im Haag, *in Voll. II. in* 12*mo* gedruckt worden.

(n 62) Solche ſeine *Hiſtoire du Grand Schiſme d' Occident* kam, *Anno* 1678. & 80. zu Paris, *in Tom. II. in* 12*mo.* heraus.

(o 62) Der ſchrieb nemlich, darwider, eine *Critique Generale de l'Hiſtoire du Calviniſme de Mr.* Maimburg, ſo, *Ao.* 1714. zu Amſterdam, *in Tomis II. in* 12*mo.* zum Vorſchein gekommen; Und dieſer iſt auch noch folgendes *Scriptum* des Bayle beyzufügen: *Nouvelles lettres de M.* Bayle *au ſujet de ſa critique generale de l' Hiſtoire du Calviniſme; Amſt.* 1715. *in* 12*mo. Tom. II.* Nichtsweniger haben JOH. HEIDEGGER und Petrus Jurieu, wider beſagte Hiſtorie des *Calviniſmi* Maimburgii, geſchrieben. Jener, in der *Hiſtoria Papatus Noviſſima, Hiſtoriæ Lutheraniſmi & Calviniſmi fabro, κατὰ βλάσιον, oppoſita; Amſtelod.* 1698. *in* 4*to.* Vom Jurieu, hergegen ſind folgende, hieher, gehörige Schriften vorhanden: *L'Hiſtoire veritable du Calviniſme, ou memoires Hiſtoriques, touchant la Reformation, oppoſées à l'Hiſtoire du Calviniſme de Mr.* Maimbourg; *Amſt.* 1683. *in* 12*mo;* It. *Hiſtoire du Calviniſme & celle du Papiſme, miſes en parallele, ou Apologie, pour les Reformateurs, pour la Reformation & pour les Reformés, diviſée en* 4. *parties, contre un libelle, intitulé: l'Hiſtoire du Calviniſme, par Mr.* Maimbourg; *Roterdam*, 1683. *in* 12*mo.* & 4*to.* Endlich fügen wir Deme nun auch noch bey, was *B.* Gundlingius, in einem andern *Collegio Literar.* hiervon, *diſcurriret* hatt; Nemlich: „Maimburg hatt, hierinnen, eben ſo viele Lügen vorgetra-

DORF *refutiret* ihn, in der *Historia Lutheranismi*, (p 62) obgedachter *Histoire du Lutheranisme*, halber. Hauptsächlich aber ward er, darum, verhasst; Weil er, wider die *Jansenisten*, gewesen. (q 62) Sonst ist seine *Censur*, über das Neue Testament, zu Mons, gedruckt. (r 62) Der Papst selbst ist ihm zulezt auch noch feind worden; Weil er vorgedachtes Buch, *de la Decadence de l'Empire*, (s 62) wider ihn, geschrieben. Dieses geschahe, auf *Ordre* des Königs, Louis XIV; Der dem Maimbourg eine grose *Pension* gab. Denn ermeldter König in Franckreich suchte, in denen Bisthümern, *Mez*, *Toul* und *Verdun*, eben die *Jura*, *circa Sacra*, zu *exerciren*, welche er sonst, in seinen Bisthümern, in

Weswegen er, bey dem Papst, in so grose Ungnade, gekomen;

gen, als in der *Historia Lutheranismi*. Daher *refutiren* ihn auch die *Reformirten certatim*. Unter Andern, aber schrieb *Mr.* Claude, (Jo.) ein gelehrter Prediger, von dem, die Königin in England so viel gehalten, *Ao.* 1673. da er noch, zu *Rouen*, war, *la Defense de la Reformation*, *in* 12*mo*. Bayle, hatt ebenfals eine *Critique*, darüber, gemacht, die, in *III. Voll.* bestehet und lauter *Lettres* in sich hält. Und diese ist die beste *Refutation*. Sonst wurde auch, ohne Namen, *ediret la veritable Histoire du Calvinisme*. Vermuthlich hatt solche der Jurieu gemacht; Woeunter, aber einige Schnitzer mit einlaufen, die *Mr.* Bayle, selbst, in seiner *Critique*, gestriegelt. „

(p 62) Davon ist, oben *Sect. III. §. II. & Schol. b. p.* 2327. *& sqq.* ausführliche Nachricht ertheilet worden. *Conf. quoque* Morhofii *Polyhistor. Tom. III. Lib. II. Cap. I. §.* 18. *& Lib. IV. Cap. I. §.* 14.

(q 62) Nemlich *Ratione* der Französischen Uebersetzung des Neuen Testaments zu Mons.

(r 62) Unter seinen übrigen Schriften, sind, vor Andern, noch merckwürdig: 1) Ej. *Entretiens* d'Eudoxe, *sur l' Histoire de l' Arianisme & l' Histoire des Iconoclastes & de la Translation de l'Empire aux François*; *Paris*, 1679. *& Cologne* 1683. *in* 16*mo*. 2) Ej. *Histoire de l'Arianisme. Avec l'Origine & le Progrés de l' Heresie des Sociniens*; *Paris*, 1672. 1678. *&* 1683. *Voll. III. in* 16*mo*. *quadrienne Edition*. 3) Ej. *Traité Historique de l'Etablissement & des Prerogatives de l' Eglise de Rome & de ses Eveques*; *Paris*, 1685. *in* 16*mo*. Man hatt auch eine Teutsche Uebersetzung davon, *Ao.* 1723. zu Leipzig, Barrows, von des Papsts vermeinter obersten Kirchen-Gewalt, *in* 4*to*. beygedruckt. *Vid. supra p.* 1016. *Schol. i.* 14. 4) Ej. *Histoire du Pontificat de S.* Gregoire *le Grand*; *Paris*, 1712. *in* 16*mo*. 5) Ej. *Histoire du Schisme des Grecs*; *Paris*, 1682. *Voll. II. in* 12*mo*. 6) Ej. *Histoire de la Ligue*; *Par.* 1684. *in* 12*mo*. 7) Ej. *Istoria dello scandimento dell' Imperio doppo* Carolo *M*; *Parigi*, 1682. *Tomo I. & II. Voll. II. in* 12*mo*. 8) *Histoire du Wiclefianisme*. 9) *Sermons*. 10) *Lettres de François Romains*. 11) *La Methode pacifique, pour ramener, sans dispute, les Protestans à la vraye foi, sur le point de l' Eucharistie*. 12) *De la vraye eglise de* Jesus Christ. 13) *De la vraye parole de Dieu. &c.*

(s 62) *Vid. Schol. anteced. b.* 62. *hujus Sectionis.*

(t 62)

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

in Ubung hatte. Das wollte ihm nun der Papst nicht zugestehen. Drum schrieb Maimbourg nur erwehntes Buch und zeigte, darinnen, wie der Papst, an denen Teutschen Kayfern, miſshandelt, und ihnen das *Jus circa Sacra*, aus denen Händen, geriſſen, habe. Deshalben aber ſties der Papst mehr gedachten Maimbourg gar, aus dem Jeſuiter-Orden. (t 62) Allein Louis XIV. gab ihm dargegen eine *Penſion* und hielte ihm auch eine *Caroſſe*. Endlich iſt er, *Ao. 1686.* geſtorben.

Daß er ihn gar, aus dem Jeſuiter-Orden, geſtoſſen.

Hadrianus & Henricus, die Valeſii, ſind *Fratres*. (u 62) Eigentlich *paſſiren* ſie alle Beyde, als *Hiſtorici*. Sonderlich hatt Henricus Valeſius, (v 62) *in Hiſtoria Eccleſiaſtica*, Viel gethan. Unter Andern, *edirte* er nemlich auch den Sozomenum und Euſebium. (w 62) Denn

Henrici Valeſii Perſonalia.

(t 62) Dis geſchahe, *Anno* 1682; Nachdem er, bereits 55. Jahre, in gedachtem Orden, gelebet. Er machte ſodann ein Teſtament; Darinnen, er Alles *revocirte*, was die Jeſuiten, von ſeinen Eltern, bekommen; Als welches er, nachgehends, der Carthauſe, bey *Nancy*, vermachte. Denn ſeine Eltern hatten allen ihren Reichthum, auf Stiftung des Jeſuiter *Collegii*, gewandt und beſagte Jeſuiten, 10. Jahre lang, vor der Stiftung, in Allem, unterhalten. Nach ſeiner Ausſtoſung, begab er ſich endlich, in die Abtey von *St. Victor*, zu Paris; Woſelbſt, er auch geſtorben. *Conf.* den Gundlingiſchen *Diſcours*, über den Abriß der Reichs-Hiſtorie, *p.* 214. & 449. und die dabey befindliche *Noten*.

(u 62) Beyde dürfen nicht etwa *confundiret* werden, mit dem alten Arabiſchen Ketzer, Valeſio, von dem, die *Valeſianer* den Namen haben; Noch mit Franciſco Valeſio, einem Spaniſchen *Medico*, aus dem *Seculo XVI*; Oder aber mit Petro Valeſio, von dem, *Anno* 1684. zu London, *Cauſa Valeſiana*, *in* 8*vo.* herausgekommen iſt.

(v 62) Ermeldter Valeſius war des Hadriani älterer Bruder und, *Ao.* 1603. den 10. *Sept.* zu Paris, geboren. Beyde ſtammeten, aus einem Adelichen Geſchlechte, in der *Normandie*, her. Unſer Henricus aber ging, in ſeinem 19den Jahre, nach *Bourges*; Woſelbſt, er ſich nemlich, auf die *Jurisprudenz*, *applicirte*. Er *practicirte* auch, hierauf, einige Zeit, als *Advocatus*, bey denen Ober-Gerichten, zu Paris. Allein, nachhero, fing er an, ſich, auf Verbeſſerung derer Griechiſchen und Lateiniſchen *Scribenten*, zu legen. Endlich wurde er, *Ao.* 1660. unter einer *Penſion*, von 1200. Pfunden, zum Königl. Rath und *Hiſtoriographo*, ernennet. Da heirathete er nun noch, im 61ſten Jahre ſeines Alters, eine junge Weibes-Perſon; Mit welcher, er, binnen 11. Jahren, 7. Kinder erzeuget. *Anno* 1676. den 7. *Maj.* iſt er geſtorben.

(w 62) *Vide ſupra*, *p.* 1343. & 44. *Schol. c.* 39. *Conf. quoque Hiſtoriam Bibliothec. Fabric. P. II. pag.* 403 & *P. I. p.* 89. & *ſqq.* Inſonderheit findet man, in dieſem Buche, des Euſebii *Hiſtoriæ Eccleſiaſt. Libros X*; *De Vita* Conſtantini M.

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Denn er konnte, so viel, Griechisch, daß er, da er, auf die letzt, blind geworden, (x 62) sich nur Griechische *Auctores* vorlesen lassen, so er alsdenn, sogleich, ins Lateinische, übersetzet. Den Sulpitium Severum, Rufinum, Cassiodorum und Andere mehr, hatt er dannenhero ebenfals herausgeben wollen. Meisten Theils, sind seine Sachen, in Paris, gedruckt, und nachgehends, in Teutschland, zu Franckfurt, wiederum aufgeleget, worden. Da haben sie aber Maynz, drauf, gesetzet. (y 62) Seine *Scriptores Ecclesiastici* sind, allezeit, vor 12. Rthlr. bezahlet worden; (z 62) Und, jetzo, *æstimiret* man sie noch höher.

Dessen Schriften, so er ediret hatt.

Sein

---

ni M. *Libros IV;* Constantini M. *Orat. ad sanctorum cœtum;* Eusebii *Orationem, de Laudibus* Constantini M. *cum Notis nostri* Valesii *& Dissert. de Schismate Donatistarum; Epistol. de Anastasi, & Martyrio Hierosolymitano; Epistolam, de Versione LXX. Interpr. ad* Usserium; *Et Diss. de Martyrologio Romano, quod edidit* Rosweydus. Bey des Socratis *&* Sozomeni *Historia*, hergegen stehet des Archelai, *Episcopi Mesopotamiæ, Disp. adv.* Manichæum; *Cui præmissæ sunt Observationes, de* Athanasio, Paulo *CP. & Can.* 6. *Concilii Nicæni.*

(x 62) Nur mit dem einem Auge, ward er blind. *Conf. supra pag.* 1343. Darauf, gab ihm der *Præsident*, de Mesmes, bis an seinen Tod, sieben Jahre lang, eine jährliche *Pension*, von 2000. Pfunden. Nach diesen, reichte ihm die Geistlichkeit eine noch stärckere *Pension;* Und, von dem *Cardinal*, Mazarini, genoß er eine, von 1500. Pfunden, bis an sein Ende. Ubrigens aber will man seine Uberseтzung nicht gantz, ohne Fehler, halten. Critopulus, *in Censura Eclogarum* Mayeri, *p.* 64. *attestiret* auch; Wie Viele *observiret* hätten, daß Valesius, weder in der *Chronologie*, noch in der Griechischen Sprache, *versiret* gnung gewesen.

(y 62) Damit sie nemlich auch die Catholicken kaufen mögten.

(z 62) Hierunter, verstehe man seine *Historiam Ecclesiasticam* Eusebii, Socratis, Philostorgii, Evagrii, Theodoreti und Sozomeni; Von welchen Letztern beyden, *de Anno* 1677. eine *Edition*, zu Mainz, oder vielmehr, Franckfurt, am Mayn, in *Folio*, herausgekommen. *Vid.* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 403. *& sqq. ut & No. subsequ.* 4. Unter Andern, hatt er auch anbey, *de Vita & Scriptis* Sozomeni, gute Nachricht gegeben. Von seinen übrigen Schriften, hergegen sind, hauptsächlich, folgende noch merckwürdig: 1) Ejus *Vita*, seu *Oratio, in Obitum* Dionysii Petavii; Stehet mit, bey denen *Operibus* Epiphanii, die, *Ao.* 1682. zu Cöln, *in Folio*, ediret worden. Desgleichen findet man selbige, *in* Guliel. Bateii *Vitis Selectorum aliquot Virorum*, so sie, *Anno* 1681. zu London, *in* 4*to.* gedruckt; Und, ebendaselbst, findet man auch 2) seine *Orationem, in Obitum* Petri Puteani; Ingleichen 3) *Dito, in Obitum* Jacobi Sirmondi. 4) Theodoreti *&* Evagrii *Hist. Ecclesiastica;* It. *Excerpta, ex Histor. Eccles.* Philostorgii *&* Theodori *Lectoris, Notis suis adspersis, exhibuit addiditque Observationes Ecclesiasticas, de* Petro, *Antiocheno Episcopo, Synodisque, adversus*

Sein Bruder, Hadrianus Valesius, (a 63) hergegen hatt die *Valesiana ediret.* (b 63) Man findet, darinnen, Beyder Leben beschrieben. (c 63) Dieser Hadrianus hatt auch *Annales Francorum* heraus-

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.
Vom Hadriano Valesio. Seine Annales Francorum und übrige Schriften.

adversus eum, congregatis, & de Acacio, *Episcopo CP. & de duabus Synodis Romanis, in quibus, damnatus est; Quas sequuntur* Lucæ Holstenii *Dissertationes III; Duæ, ad Loca quædam Concilii Nicæni, tertia vero, de* Synesio *& fugâ Episcopatus. Gr. Lat. per* Henr. Valesium; *Mogunt.* 1679 *& Paris.* 1673. *in Fol. Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 406. 5) Nic. Rigaltii, Ism. Bullialdi & Henr. Valesii, *Observatt. de populis fundis; Divione,* 1656. *in* 8vo. Dieses stehet auch mit, in Joann. Georgii Grævii Thesaur. *Antiquitt. Roman. Tom. II.* 6) Polybii; Diodori Siculi; Nicolai Damasceni; Dionysii Halie; Appiani Alex; Dionis Cassii & Joannis Antiocheni, *Excerpta, ex Collectaneis* Constantini Augusti Porphyrogeneti, *Gr. & Lat. ex ed.* Henr. Valesii, *qui Latine vertit Notisque illustravit; Parisiis,* 1634. *in* 4to. Gemeiniglich, werden diese *Excerpta Peiresciana* genannt. 7) Harpocrationis *Lexicon X. Oratorum, cum Not.* Phil. Jac. Maussaci & Henr. Valesii, *ex Edit. & cum Vers.* Nic. Blancardi; *Lugd. Bat.* 1683. *in* 4to. Nachgehends, hatt man auch diese *Edition* erhalten: Valerii Harpocrationis, *de Vocibus, Lib. cum Not. & Observationibus* Jacob. Gronovii. *Acc. Diatribe* Henr. Stephani, *ad locos Isocrateos;* Item, *Notæ & Animadversiones* Henr. Valesii; *Lugd. Bat.* 1696. *in* 4to. 8) Herrn D. Jo. Alb. Fabricii, *Imp. Cæs.* Augusti *Temporum Notatio, genus & Scriptorum Fragmenta. Præmittitur* Nic. Damasceni *Lib. de Institutione* Augusti, *cum Vers.* Hug. Grotii & Henr. Valesii *Notis; Hamburg.* 1727. *in* 4to. 9) Ammiani Marcellini *Rerum gestarum, qui supersunt, Libri XVIII. emendati & Annotationibus* Fred. Lindenbrogii & Henr. & Hadr. Valesiorum, *illustrati;* It. *Excerpta Vetera, de Gestis* Constantini & *Regum Italiæ; Omnia recognita, ab* Jac. Gronovio; *Lugd. Batav.* 1693. *in* 4to. Auch ist, bereits *Ao.* 1636. zu Paris, *in* 4to eine *Edition* davon zum Vorschein gekommen; Desgleichen ebendaselbst, 1681. eine, *in Fol.* die sein Bruder, Hadrianus, besorget und, mit Lindenbrogii *Notis*, vermehret, hatt. 10) Von seinen *Noten*, hergegen in Polybium, sihe, oben *p.* 1031. *Conf. quoque* Morhof. *Polyhist. Tom. I. Lib. V. Cap. I.* §. 14. 11) *Soteria, pro* Ludovico M; u. s. f.

(a 63) Dieser war ebenfals, zu Paris, und zwar *Ao.* 1607. den 14. *Jan.* gebohren. *Anno* 1692. den 12. *Julii*, ist er dargegen hinwiederum gestorben. Er legte sich, sogleich in seiner Jugend, hauptsächlich, auf die Französische Historie, und fing, *Ao.* 1646. wircklich an, dieselbe zuschreiben. Darauf wurde er dahero auch, *Anno* 1660. nebst seinem vorbeschriebenen ältern Bruder, Königl. *Historiographus.*

(b 63) Nach seinem Tode, hatt sie sein Sohn herausgegeben. Der *Titul* lautet demnach also: *Valesiana, ou les Pensées Critiques, Historiques & Morales, & les Poesies Latines de Mr.* de Valois. *Recueilles par Mr.* de Valois, *son fils; Paris,* 1694. *in* 12mo.

(c 63) Auch findet man die Lebens-Beschreibung, Henrici, so dessen Bruder, Hadrianus, verfertiget, mit in Guilielmi

herausgegeben; (d 63) Welche ein unvergleichliches Buch sind. (e 63) Er ist, jedoch, darinnen, nicht weiter gekommen, als bis auf die *Carolinger*; Und es bestehet gleichwohl, aus drey *Foliant*en. Desgleichen *edirte* ebenderselbe eine *Notitiam Galliæ*, (f 63) und schrieb auch, *de Basilicis*. (g 63) Dabey war er ein *Poët* und hatt, mit dem WAGENSEIL, Jo.

Dessen Correspondenz, mit dem Wagenseil.

---

lielmi Bateſii *Vitis*, *Selectorum aliquot Virorum*, die, *Ao.* 1681. zu London, *in 4to.* herausgekommen. Nichtsweniger haben wir folgende besondere *Edition* davon: Hadriani Valesii, *de Vita* Henr. Valesii, *ad* Ludov. Nubleum; *Lipsiæ*, 1658. *in* 8vo. Sonst kann man, von Beyden, noch nachlesen KOENIGS *Bibliothec. V. & N. pag.* 828; Clarmundi *Vitas*, *P. I. Num. XV*; WITTENS *Diarium Biographicum*; Magiri *Eponymologicum*, *p.* 787; Colomesii *Opuscula*, *pag.* 709; Pope-Blount *Censuram Celebr. Auctor. p.* 1029; Jo. Clerici, *de Arte Critica*, *Sect. I. Cap. XIV*; HALLERVORDS *Spicilegium*, *de Historicis Lat. p.* 669; Schurtzfleischii *Epistolas Arcan*, *Tom. I. p.* 90. & 104; Critopulum, *in Censura Eclogarum* Mayeri, *pag.* 64; Du Pin *Bibliotb. des Auteurs Ecclesiastiques*, *Tom. XVIII. p.* 103. *& sqq*; Caroli Perrault *Hommes Illustres*, *qui ont paru*, *en France*, *Tom. II. pag.* 149. *& seqq*; Die *Histor. Biblioth. Fabr. P. I. pag.* 84; Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introduct. in Histor. Theol. Literar. P. III. p.* 326; Herrn *Doctor* WOLFS *Præfat. in Casauboniana*; Und Brice *Description de la Ville de Paris.*

(d 63) Uns ist davon, vor Andern, diese Auflage bekannt: Hadriani Valesii *Gesta Veterum Francorum*, *usque ad* Chlotharii *Sen. Mortem*, *Libri VIII. in Tomis III*; *Paris*, 1646. *Voll. III. in Folio*; Als welche sehr rar. Doch hatt man auch folgende *Edition*: Ejus *Rerum Francicarum Libri XXV*; *Lutetiæ Paris.* 1646. *Voll. III. in Fol.* Und die ist, in dem *Catalogo* der Uffenbachischen *Bibliothec*, vor 12. Rthlr. angerechnet.

(e 63) Hadrianus hatt, in diesen *Rebus Gestis Veterum Francorum*, Denenjenigen, so, nach ihm, geschrieben haben, gute Dienste gethan. *Vid.* die Neue *Biblioth. P. XXXII.* seu *Tom. III. p.* 119.

(f 63) Gedachte seine *Notitia Galliarum*, *Ordine Literarum digesta*, ist, *Anno* 1675. zu Paris, *in Folio*, herausgekommen und ebenfals rar.

(g 63) Der Titel hiervon lautet also: Hadriani Valesii, *de Basilicis*, *Disceptationis Defensio*, *adv.* Launojum; It. *de Vet. Lutetiæ Basilicis*, *quas primi Francorum Reges condiderunt*, *an*, *ab origine*, *Monachos habuerint? Parisiis*, 1660. & 69. *in* 8vo. Von seinen übrigen Schriften, hergegen sind merckwürdig: 1) Hadr. Valesii & Jo. Christoph. Wagenseilii, *de Cœna* Trimalcionis, *sub* Petronii *nomine*, *vulgata*, *Dissertationes*; *Lutet.* 1666. *in* 8vo. 2) *Carmen Panegyricum*, *de Laudibus* Berengarii Augusti, & Adalberonis, *Episc. Laudunensis*, *Carmen*, *ad* Robertum, *Francorum Regem*, *è MSt*; It. *Oratio*, *de Laudibus* Ludovici Adeodati, *Regis Christianissimi*, *ab* Andr. Valesio, *è Vet. Cod. erut. ac Notis illustrat*; *Parisiis*, 1663. *in* 8vo. 3) *Observationes*, *de annis* Dagoberti, *Francorum Regis*, *adversus* Chiffletium. 4) *Defensio & Notitiæ Galliarum Defensio*, *adversus* Germinium. 5) *Dissertat. de* Petronii

Arbitr

(Jo. Christoph) fleisig *correspondiret*. Diese Briefschaften sind der neuen *Edition* des Petronii beygedruckt, welche der BURMANN (Petrus) besorget hatt. (h 63) Man findet, da, auch ein *Judicium*, welches der WAGENSEIL, über den neu gefundenen Petronium, gegeben.

§. CXV.

Veit Ludwig von SECKENDORF (i 63) war, zu Herzogen-Aurach, geboren, welches dem Marggrafen von Bayreuth

Vita & Fama Veit Ludewigs von Seckendorf.

Arbitri *Fragm.* 6) Von seinen *Notis*, in Ammiani Marcellini, sihe oben *Schol. z. 62. Num. 9. huj. Sect.* 7) Petri Monmauri *Opera* hatt er, unter dem Namen, Quintus Januarius Fronto, herausgegeben; u. s. f.

(h 63) *Vide supra, p.* 1281. Auser Dem, sind auch verschiedene, bisher, unbekannte Briefe beydes des Henrici und des Hadriani, derer Valesiorum, denen *Amœnitatibus Literariis Domini* Schelhornii mit beygedruckt worden.

(i 63) Von diesem, fast Welt-bekannten, Manne, haben wir, nur neulichst erst, eine vortreffliche Lebens-Beschreibung erhalten. Der Titul lautet, von Wort zu Wort, dermasen: *Historia Vitæ ac Meritorum* Viti Lud. à Seckendorf, *Equitis Imperii R. G. Immediati &c. & in Rem, tam publicam, quam literariam, incomparabilem; ex Documentis editis ineditisque, studiose collecta & publici juris facta*, à Daniel. Godofredo Schrebero; *Lipsiæ, in 4to.* 1734. 1. *Alph.* 6. Bogen. Es ist dem, jetzo, am Berlinischen Hofe, *subsistirenden* Kayserlichen *Ministre*, Grafen von SECKENDORF, und dem Anspachischen Geheimten Rathe, Baron von SECKENDORF, welche des berühmten VEIT LUDWIGS Herrn Bruders Herren Söhne sind, *dediciret*. Die Capitel aber handeln, von nachbenienten Materien: I) *De Gente Seckendorfiana.* II) *De Parentibus, Patria & Fratribus* Seckendorfii. III) *De Educatione & Vita* Seckendorfii, *usque ad discessum, ab Academia.* IV) *De Publicis Muneribus Meritisque in eadem* Seckendorfii. V) *De duplici* Seckendorfii *matrimonio natisque, ex eodem, liberis.* VI) *De B.* Seckendorfii *Obitu & his, quæ, ante ac post illum, acciderunt.* VII) *De Animi & Corporis B.* Seckend. *dotibus aliorumque, quibus mactatus est, elogiis.* VIII) *De Meritis B.* Seckend. *in Rem Literariam.* Als ein Anhang, hergegen sind angefüget: 1) Ein, vom Chur Fürsten von Brandenburg, an die Seckendorfische Witbe, erlassenes gnädiges Trost-Schreiben. 2) Ein Brief, von dem gelehrten Morhof. *ad* Seckendorf. *ex MSto.* 3) Ein Lateinisches *Carmen*, so, im Namen derer Verfasser derer *Actorum Eruditorum*, der seelige MENCKE, bey Einweihung der Kirche, zu Neuselwitz, an den Herrn von Seckendorf, übersendet. 4) Eine *Specification* derer Bücher, so der Herr von SECKENDORF, in die *Acta Eruditorum recensiret.* 5) Ein Brief des berühmten Englischen Bischoffs, BURNETS, an den Hrn. von SECKENDORF; Darinnen, er ihm sein Vergnügen, wegen der *Historia Lutheranismi*, bezeuget.

reuth gehöret. Also ist er ein Fränckischer Edelmann gewesen. In der Jugend, (k 63) legte er sich, auf die *Humaniora*, (l 63) und bezeugte überhaupt solche Lust, zu denen *Studiis*, daß er sich, deswegen, lieber, zu bürgerlichen Bedienungen, als in andern *Affairen*, gebrauchen lies. Er war hiernächst ein geschickter, frommer und ehrliebender Mann. (m 63) Der Bet-ERNST, zu Gotha, machte ihn dahero, zu seinem Geheimten Rath; Ja endlich gar, zum *Premier-Ministre*. (n 63) Da hatte er nun auch Gelegenheit, seine *Historiam Luthe-*

Seine verschiedene wichtige Bedienungen.

zeuget. 6) Eine *Enumeration* derer jenigen Gelehrten, mit welchen, der Herr von SECKENDORF *correspondiret*. 7) Ein Lateinisches *Carmen* des Herrn von SECKENDORF, auf die Crönung Josephi, an Kayser, Leopoldum. 8) Ein Anderes, auf den Geburts-Tag Herzogs, MORITZ WILHELMS, zu Sachsen-Zeitz. Künftig, wollen wir demnach, in denen *Supplementis*, dieses Werck ausführlich *recensiren*. Indessen mag man auch anbey noch nachlesen Herrn Reimmanni *Introduct. in Histor. Literar. Germanorum, Voll. V. p.* 264; Die *Acta Eruditorum, de Ao.* 1693. *pag.* 47. *& alibi;* Casp. Sagittarii *Histor Gothanam, Cap. XVI;* Item, die Leben derer Staats- und Rechts-Gelehrten, *P. I. No.* 7; Pippingii *Memorias Theologorum, pag.* 1062; KOENIGS *Biblioth. V. & N. p.* 744; Schurtzfleischii *Epistol. Arcan. Tom. I. pag.* 11; Daumii *Epistolas, P. I. p.* 8; Den Unpartheyischen *Bibliothecarium, Tom. I. pag.* 246; Rollii *Bibliothec. Nobilium Theolog;* Und die *Histor. Bibliothec. Fabric. P. III. p.* 437. Hiernächst kürzlich nur so Viel, von ihm, zumelden, so war dieser unmittelbarer Ritter des Heil. Röm. Reichs und Herr, auf Ober-Zeuna und Meuselwitz, zu besagtem Herzogen-Altenburg, einen Fränckisch-Bambergischen Städlein, bey Nürnberg, *Ao.* 1626. den 10. *Dec.* geboren. Zu Strasburg, aber hatt er *studiret*.

(k 63) Billig wird er auch mit, unter die *Enfans Celebres*, gerechnet; Indem er, bereits im 10den Jahre seines Alters, der Lateinischen Sprache und *Grammatic* nicht nur mächtig, sondern auch so fähig, war, sich, *in Mathematicis*, Französischer, Griechischer und Hebräischer Sprache, zu üben.

(l 63) Er hatt nemlich Lateinisch, Griechisch, Hebräisch, Französisch, Italiänisch, Spanisch, Dänisch und Schwedisch, wohl verstanden. Nebst Dem war er, *in Theologicis, Politicis & Juridicis, Medicis, Historicis, Geographicis, Genealogicis, Philologicis* und andern *Studiis* mehr, sehr erfahren; Und also ein vortrefflicher *Polyhistor* unserer Zeiten.

(m 63) KOENIG nennet ihn auch: *Virum summum Judicii & Eruditionis;* Und SCHURZFLEISCH, l. antea cit: *Virum, in summis Reip. negotiis, jam pridem cognitum &, si virtutem spectes, admirabilem, quem Germani mille exteris opponere ejusque consilio, tanquam scuto Ajacis, inniti possimus;* Vielfältiger anderer *Elogiorum* mehr zugeschweigen.

(n 63) Von Strasburg, kam er, sogleich,

Lutheraniſmi zuſchreiben. Die Dreſſdner haben ihm Nichts, darzu, *ſuppeditiret*. In Weimar, aber bekam er Verſchiedenes *communiciret*. Hernach war er, auch im Hof-Gerichte, zu Jena; (o 63) Und zuletzt kam er, hierher; (Nach Halle.) Wo er der erſte Canzler und *Director* von der ganzen *Academie* wurde (p 63) und eine groſe *Penſion* kriegte. Gedachte ſeine *Hiſtoria Lutheraniſmi*, ſo man, jetzo, *in 4to*. hatt, war, erſt, nicht ſonderlich. Nachgehends, aber haben ſie ihm noch viele *Documenta* darzu *communiciret*; Dadurch, ſie folglich *conſiderabler* worden. D. FRICK, (Joannes) in Ulm, hatt ſie, ins Teutſche, überſetzet und auch, in beſſere Ordnung, gebracht. (q 63)

Von ſeiner Hiſtoria Lutheraniſmi.

Sonſt

---

gleich, nach Gotha; Da ihn denn der daſige hochſelige Herzog, Erneſtus, mit dem Titel eines Hof-Junckers, beehrete; Ihm iedoch keine Arbeit auftrug; Sondern vielmehr den Gebrauch der dortigen *Bibliothec* anerbot. Dieſe Gelegenheit nun machte ſich SECKENDORF recht wohl zu Nutze. Er arbeitete dahero, faſt Tag und Nacht, in gedachter *Bibliothec*, und that, wöchentlich, von Dem, was er *profitiret* hatte, dem Herzoge eine *Relation*. Anbey theilete er die Zeit gar genau ab; Dergeſtalt, daß er, Vormittage, allezeit, den Gottes-Dienſt abwartete und ſich, nach dieſen, *in Juridicis*, übete. Nachmittags, aber nahm er allerhand andere *Studia* vor. Hiernächſt befließ er ſich, die ganze Zeit ſeines Lebens, groſer Mäſſigkeit, ſuchte ein recht Chriſtliches und GOtt wohlgefälliges Leben zu führen und die Eitelkeit dieſer Welt zu verachten; Als wozu er, bereits, von dem Hof-Prediger, zu Gotha, Chriſtophoro Brunchhorſtio, gute Anführung bekommen. Nachdem er indeſſen auch unterſchiedene wichtige *Chargen* bedienet, machte ihn Hochgedachter Herzog, ERNST, *Ao.* 1663. zum Geheimten Rath und Vornehmſten *Miniſter*, wie auch zum Ober-*Director* der Regirung, des *Conſiſtorii* und der Cammer. Ob er nun gleich, ſolcher Geſtalt, mit vielen *conſiderablen* Geſchäften, überhäufet war, ſo ſetzte er doch darbey ſein Studiren, immer, fort; Wie, aus folgender *Specification* ſeiner Schriften, zur Gnüge erhellet.

(o 63) Auch iſt er Churſächſiſcher, Sachſen-Naumburgiſcher, Altenburgiſcher und Eiſenachiſcher, Geheimter Rath geweſen.

(p 63) Solches geſchahe, *Ao.* 1691; Wobey er zugleich den *Character* eines Chur-Brandenburgiſchen Geheimten Raths erhielte. Doch ſtarb er, bald darauf; Nemlich den 18. *Dec.* 1692.

(q 63) Die *Hiſtoria Lutheraniſmi*, iſt, bereits oben *p.* 2327. *Schol. h.* ausführlich gehandelt worden. Auch kann man, mit Mehrern, davon nachleſen die *Hiſtoriam Biblioth. Fabric. P. III. p.* 436. Daß hiernächſt beſagte Hiſtorie, von *Ao.* 1546. an, alwo, eben der Herr von SECKENDORF aufgehöret hatt, ſo wohl vom *M.* Juſto Gotthard. RABENERT, *Diacono*, zu *St. Thomæ*, in Leipzig, bis aufs Jahr, 1600. als auch vom Herrn SALIG, zu *continuiren* unternommen worden, ſihe die Leipziger Gelehrten Zeitungen, *de Ao.* 1726. *pag.* 440. & 106. Unſers

Sonst arbeitete der SECKENDORF auch mit, an denen *Actis Eruditorum*, so fleisig, als wohl Keiner. Mit dem Poiret, (Petro) hergegen bekam er eine *Controvers*, wegen der *Madame* Bourignon; (Antoinette) (r 63) Weil SECKENDORF, in einem *Extract*, in denen *Actis Eruditorum*, Etwas, von gedachter *Madame*, mit einfliessen lassen. Darum hatt er auch einige Schriften, wider den Poiret, *edi*ret. (s 63) Zu Gotha, brauchte ihn auch der Herzog, ein *Compendium Historiæ Ecclesiasticæ* zuschreiben. (r 63) Dieses ist kein närrisches *Systema*. Auf *Universitæten*, haben sie es zwar *negligi*ret; Da es doch gute Dienste thun würde. Denn Alles ist, darinnen, sehr deutlich

Seine Controversien.

Ejus Compendium Historiæ Ecclesiasticæ.

Wissens, aber ist zur Zeit, noch Nichts, von beyden, zum Vorschein gekommen. Ja Herr *M.* RABENER ist gar, darüber, verstorben.

(r 63) Diese ist das bekannte Frauenzimmer, so, *Ao.* 1616. den 13. *Jan.* zu Ryssel, in Flandern, geboren worden. Sie war eben Diejenige, welche sich, beständig, Göttlicher Offenbarungen rühmete und, auf das 1000. jährige Reich, hoffete. Ja sie soll lauter *Hermaphroditen*, im Stande der Unschuld, geglaubet, auch davor gehalten, haben, daß, wo, jetzo, die *Pudenda* sind, eine Nase gestanden habe; Und was dergleichen Albertäten mehr. *Vid.* den Neuen Bücher-Saal, die 40ste Oeffnung, *p.* 234. Ihre Schriften hergegen hatt man gleichwohl, *Anno* 1686. *in Voll. XIX. in* 8vo. zusammen gedruckt. Petrus Poiret hing ihr sehr an. Gottfr. ARNOLD, aber, in seiner Kirchen- und Ketzer-Historie, gibt ausführliche Nachricht, von ihr.

(s 63) Verstehe seine *Defensionem Relationis, de* Antoniette Burignonia.

(t 63) Von diesem *Compendio Historiæ Ecclesiast. Decreto Sereniss.* Ernesti, *Saxon. Ducis, in usum Gymnasii Gothani, ex SS. literis & optimis auctoribus, composito*, so, unter Andern, zu Leipzig, und Gotha, 1703. *in* 8vo. herausgekommen, ist bereits, *in Antecedent.* zu verschiedenen Malen, gehandelt worden. Die *Historiam* des Alten Testaments, darinnen, hatt eben unser Herr von SECKENDORF ausgearbeitet; Die Historie des Neuen Testaments aber der obbeschriebene Johann Heinrich BOECLER und Jo. Christ. Artopæus. Den *Indicem* hergegen verfertigte *M.* Henr. Ernestus TREJBER. *Vid.* Placcium, *de Anonymis, pag.* 276. Herrn *D.* HEUMANNEN, *de Anonymis & Pseudonymis, pag.* 126; Den Unpartheyischen *Bibliothecar. Tom. I. p.* 304; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 226. *& sqq.* Dieses *Compendium* ist, nachhero, Teutsch herausgekommen; Darbey aber auch *contrahiret* worden. *Vid.* Placcium, *l. c. pag.* 465. Ja es hatt es, nachdiesen, Einer *continuiren* wollen; Davon iedoch Herr *D.* Ernst Salomon Cyprianus, in Gotha, nicht zum besten urtheilet. *Vid.* die Neue *Biblioth. Tom. V. p.* 573. Hiernächst sind nun die übrigen Schriften unsers Herrn von SECKENDORF vornemlich folgende: 1) Ejus *Dissertatio, pro Doctrina D.* Mart. Lutheri, *de Missa, edente* Caspare Sagittario; *Jenæ*, 1687. *in* 4to. Es ist diese eine *Refutatio, de*

lich *proponiret*. Ubrigens hatt sich kein *Theologus* getrauet, was sich dieser Edelmann unterstanden; Nemlich den Maimbourg zu *refutiren*. Allein was machts? Die *Theologi studiren*, selten, die *Historiam Ecclesiasticam*; Und wenn sie ja Etwas, in diesem *Studio*, thun, so sehen sie, nur auf die *Antiquitæten* und schreiben, z. E. etwan *de Corallis* u. s. f. Aber es gehöret, *ad Historiam Ecclesiasticam*, eine gute *Historia Civilis*. Sobald nun diese *negligiret* wird, heist es auch, mit jener, Nichts. Man wird dahero gemeiniglich *observiren*, daß die Leute, in Franckreich, welche sich, *in Historia Ecclesiastica*, hervorgethan, zugleich *Historiam Civilem* wohl *studiret* haben.

Was, zur Historia Ecclesiastica gehöret?

Caspar Sagittarius (u 63) war eines Lübeckischen *Rectoris* Sohn.

Casp. Sagittarii Personalia.

---

de Colloquio Lutheri, *cum Diabolo*, welches ein Französischer Abt, de Cordemoy, in einem Französischen *Tractat*, so, *Ao.* 1684. zu Paris, herausgekommen, ausgestreuet. Man hatt besagten *Tractat* zugleich, ins Lateinische, übersetzet und dieser *Dissertation* beygefüget. *Vide* Placcium, *de Anonymis*, *pag.* 293. *& de Pseudonymis*, *pag.* 550; Wie auch die *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 382. *Conf. quoque Schol. a.* 64. *No.* 5. *huj. Sect.* 2) Ejus Teutscher Fürsten-Staat; Hanau, 1656. *in* 4*to.* und 1658. zu Gotha, *in* 8*vo*; It. Franckfurt, oder vielmehr, Jena, 1670. *in* 8*vo*; Noch vermehrter aber, zu Franckfurt, *Anno* 1700. *in* 8*vo*. *Conf.* Hn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Liter. P. III. Cap. V.* §. 63. *p. m.* 871. *& sqq.* 3) Ejus politische und *Moralische Discurse*, über Annæi Lucani *Pharsalia*; Leipzig, 1695. *in* 8*vo*. *Conf. p. anteced.* 1195. 4) Ejus Christen-Staat, Leipzig, 1693. *in* 8*vo*. 5) Ejus *Defensio, de Justitia Protectionis, in Erfurtum.* 6) Teutsche Reden. 7) *Capita Doctrinæ & Praxis, è* Speneri *Concionibus, excerpta.* 8) Ejus Beschreibung des Teutschen Reichs-Staats; Ist, in der Menckischen *Bibliothec*, im *MSto.* befindlich gewesen. Siehe deren *Catalogum, p. m.* 819. 9) Ej. *Thuringia*, oder Beschreibung des Thüringer Landes, bis auf den Abgang des ersten Landgrafs, mit dem Tode Henrici, erwehlten Römischen Kaysers, Landgrafen, zu Thüringen, *Ao.* 1248; Stehet abermals im *MSto.* in der Menckischen *Bibliothec. Vid. Catalog. all. p.* 826.

(u 63) Sein Vater hies ebenfals Caspar, war, anfänglich, ein Schulmann und, zuletzt, *Pastor* der *Cathedral*-Kirche, zu Lüneburg. Der hatt auch, verschiedene Schriften hinterlassen. Und dahro darf er nicht etwa mit gegenwärtigen seinem Sohne, *confundiret* werden. Er ist, *Ao.* 1667. gestorben, im 70sten Jahre seines Alters. Der Gros-Vater unsers Caspari Sagittarii hergegen hies *D.* Thomas Sagittarius und war, zu Stendal, *Ao.* 1577. geboren; zu Breslau, aber ist er, *Ao.* 1607. als *Rector* des *Gymnasii Elisabethani*, gestorben. Dieser alte Sagittarius hatte auch noch einen gelehrten Sohn, unsers Sagittarii Vaters Bruder, mit Namen, Thomas Sagittarius, der *Professor* zu Jena, und *Gymnasiarcha*, zu Breslau, war, auch wiederum einen Sohn, Namens JOH. CHRISTFRIED,

Sohn. (v 63) In Lübeck, *frequentirte* er demnach auch die dasige Schule und hatte, unter Andern, den Bangertum, (Henricum) welcher den

hatte: Dieser ist, *Ao.* 1617. zu Breslau, geboren worden und starb, 1689. den 19. *Febr.* als *General-Superintend.* Ober-Hof-Prediger und *Assessor Consistorii*, zu Altenburg. Dessen Sohn hies PAUL MARTIN und war, *Anno* 1645. den 16. *Nov.* geboren, zu Jena. Nachdem er *Rector* der Schulen, zu Altenburg, gewesen, starb er endlich, als Stifts-Prediger und *Archidiaconus*, daselbst, *Ao.* 1694. Auch hies unsers gegenwärtigen Casp. Sagittarii Bruder Thomas, starb aber, als ein *Studiosus Theol.* zu Jena. Alle diese nun haben sich, mit vielen Schriften, *signalisiret*. Doch ist auch noch ein Sagittarius, mit Namen Dietericus, unter denen Gelehrten, bekannt. Derselbe war, *Ao.* 1642. geboren und ist *Ao.* 1707. als *Pædagogiarcha* und *Professor Poeseos*, wie auch *Bibliothecarius*, *Ao.* 1707. zu Bremen, gestorben. *Conf.* Gottfried Ludovici Schul-Historie, *P. I. p.* 38. *& Dissert. Epistolicam nostri* Caspari Sagittarii, *de Genealogiæ Sagittariana*, *ad* T. J. ab Almeloveen.

(v 63) *Anno* 1645. *vel* 1647. den 27. *Sept.* ist er, zu Lüneburg, geboren worden; Eben zur Zeit des 30. jährigen Krieges. Nachdem ihn sein Vater, anfänglich, selbst wohl unterrichtet hatte, zog er, bereits in seinem 15den Jahre, nach Lübeck, auf die Schule; Alwo, er Stephanum MEYERN, Heinrich BANGERTEN und *Mag.* KRECHTINGEN, gehöret. Zeit währenden diesen seinen Schul-Jahren, nun hatt er schon zwey *Specimina* abgeleget; Nemlich sein Buch, *de Ritibus Nuptialibus Vet. Romanor.* und den *Tractat, de Oraculis & Calceis Veterum*; Welchen letztern er, in Altenburg, verfertigte, als er, eine Zeitlang, seinen Hn. Vetter, daselbst, besuchte. Wie er hierauf, nach Helmstäd, zog, hielt er, zu Lübeck, eine Abschieds-Rede, *de Origine, Incrementis & varia fortuna Lubecæ.* In Helmstäd, aber hörete er, *in Historicis & Politicis*, Herm. Conring. *in Theologicis*, Balthas. Cellarium, und *in Antiquitatibus*, *Doct.* Joachim. Hildebrandum und Petrum Musæum. Nichtsweniger machte er sich, mit dem *Rectore*, zu Schöningen, Martin. Joachim. Madero, bekannt; Dessen *Bibliothec* er sich, hernach, mit grosem Nutzen, bedienet. Anbey *correspondirte* er, fleisig, mit Jacobo Thomasio, nur gedachtem Bangerto, Jo Just. Oldekopio u. A. m. Von Helmstäd, ging er, nach Coppenhagen. Hierselbst, hatte er Gelegenheit, mit Henrico Ernstio, Jo. Wandalino und Thoma Bartholino, bekannt zu werden. Aus Dänemarck, hergegen, kehrete er zurücke, nach Helmstäd; Alda, er, nunmehr, unter Conringio, über seine, von ihm, verfertigte *Noten*, über den Justinum, *disputirte*; Immassen sein Vater ihm gedachten *Auctorem Classicum*, vor allen Andern, *recommendiret*. Nach diesen, begab er sich, auch auf andere *Academien*; Um seines Vaters Willen zu erfüllen. Also sahe er sich, zu Wittenberg, Leipzig, Jena und Altdorf, noch eine Zeitlang, um. Mithin hatt er auch, über die angeführten, den Jo. Saubertum, Sam. Rachelium, Christoph. Schraderum, Valent. Henr. Voglerum, Gerhard. Titium und F. U. Calixtum, gehöret. *Anno* 1668. *recommendirte* ihn

den Arnoldum *Lubecenſem edirte*, zum *Præceptore*. (Von dieſer *Chronica* Arnoldi, iſt uns eine Lübecker *Edition*, *de Ao.* 1702. *in 4to.* bekannt.)

ihn ſein Herr Vetter, der *General-Superintendent* zu Altenburg, zum *Rector*, nach Saalfeld; Dergleichen Dienſt er auch, bis 1671. mit Ruhm, verwaltet. Denn da ging er, wiederum nach Jena, und erwehlete, daſelbſt, das *privat*-Leben. Allermaſen er ſich, auf die *Civil*-Hiſtorie und *Antiquitates Eccleſiaſticas*, legte; Auch, unter Jo. Andrea Boſio, *in Magiſtrum promovirte*; Anbey mit groſſem Ruhme, *docirte*; Und ſich, öfters, mit öffentlichen *Diſputiren*, *exercirte*; Ingleichen viele angefangene Schriften vollends zu Ende brachte. Sodann bekam er auch, daſelbſt, einen jungen Herrn von EINSIEDEL, zu ſeinem Untergebenen, den er treulich unterrichtete; Bis *Ao.* 1674. benannter Boſius ſtarb; Dem er nemlich, in der *Profeſſione Hiſtoriarum, ſuccedirte*. Zugleich aber auch Herzogl. Sächſiſcher *Hiſtoriographus* wurde. Dem ohngeachtet that er noch eine Reiſe, nach Dreſſden, Wolffenbüttel und Dänemarck, trug auch Vieles, aus denen älteſten und bewährteſten Uhrkunden, zur Erläuterung der Teutſchen Hiſtorie, zuſammen. Zudem bekam er das Hennebergiſche *Archiv*, in ſeine Hände; Wodurch er vollends, in dem Stand, geſetzet wurde, Was rechtſchaffenes, in der Hiſtorie, zu *præſtiren*. Da er aber, unter Andern, *Ao.* 1691. ſeine *Theologiſche* Lehr-Sätze, vom rechtmäſigen *Pieziſmo*, drucken lies, ward er mit, in das Pietiſten-Weſen, eingeflochten; Welches denn verurſachte, daß er vielen *Tort* empfinden, und ſonderlich leiden, muſte, daß allerhand Schmäh-Schriften, wider ihn, an Tag kamen, Allein er *defendirte* ſich dargegen gar ſittſam und zeigete auch, noch kurz vor ſeinem Ende, in einem beſondern Briefe, welchen der Abt, Jo. Andreas SCHMID, in denen Beylagen, zu ſeinem *Commentario, de Vita & Scriptis Caſpari Sagittarii*, abdrucken laſſen, daß er nichts weniger, als ein Schwärmer, ſondern ein der wahren Gottes-Furcht Befliſſener, geweſen. Endlich brachte es die vielfältige Arbeit, mit welcher, er beladen war, vornemlich aber derjenige Fleis, den er, bey Herausgebung ſeiner ausführlichen *Introduction, ad Hiſtor. Eccleſiaſt.* angewendet, dahin, daß er, in ein *Hectiſches* Fieber, verfiel und, deswegen, *Ao.* 1694. den 9. *Martii*, im 49ſten Jahre ſeines Alters, aus dieſer Zeitlichkeit, Abſchied nehmen muſte. Ubrigens, iſt anbey noch merckwürdig, daß er, denſelben Tag, als er verſchieden, ſeinem *Famulo* den Schluß ſeiner jetzgedachten *Introduction*, in die Feder, *dictiret* habe. Der Herr Abt, SCHMID, *l.c.* urtheilet demnach gar recht; Sagittarius habe zu wenig, auf die Geſundheit ſeines Cörpers, geſehen. *Sed ita*, ſagt derſelbe, *nobiscum comparatum eſt, ut animi culturam curantes, de corporis curæ, non cogitemus, nec ejus ruinam, non niſi ſero, ſentiamus.* Vor ſeinem Ende, aber machte ermeldter Sagittarius auch ein Teſtament; Darinnen, er ſein Haus dem Hn. *Prof.* Jo. Andr. DANZIUS, auf Lebens-Zeit, verſchrieben. Nach deſſen Abſterben, aber ſollte, jederzeit, der *Profeſſor Hiſtoriarum*, darinnen, wohnen. Seine *Bibliothec* und Medaillen-Cammer dargegen kam, zur *Univerſitæts-Bibliothec*; Woſelbſt, die

kannt.) In Jena, ist darauf ermeldter Sagittarius *Professor* geworden; Allwo, er, vorhero, auch den Bosium (Jo. Andream) gehöret; Dessen Wittwe er endlich gar heirathete. (w 63) Er war, *in Re Literaria*, wohl *versiret* und hatte gute Bücher. Grose Wercke aber, e. g. die *Acta Sanctorum*, *Acta Benedictorum* u. s. f. mogte er nicht gelesen haben. (x 63) Gleichwohl kann man alle seine Schriften gebrauchen. Dahero machen sich auch bereits seine *Dissertationes* sehr rar. Er ist anbey, an verschiedenen Orten, herumgereiset und, unter Andern, in Dänemarck, gewesen. Er und der THEZEL (Wilhelm Ernst) waren solchemnach, gewiß, *in Historia Thuringica*, am besten *versiret*. *In Antiquitatibus Romanis*, hatte sich unser Sagittarius ebenfals ziemlich umgesehen. Ja er schrieb, schon in der Jugend, Bücher (y 63) und gehöret also mit, unter die *Enfans Celebres*. Nebst Dem hatt er auch ein *excellentes Donum docendi* gehabt. Ich selbst habe ihn noch gehöret *publice*, über die *Historiam Literariam*, lesen. Da gab er aber magere *Explicationes*. Auf die letzt, bekam er die Schwindsucht; Wie es denen Gelehrten, oft, gehet. Als er diese Kranckheit nun am Halse hatte, *approbirte* er den *Pietismum* und *edirte* gar, deswegen, eine besondere Schrift. Deswegen, predigte sodann der GOETZE, (*D.* Georg.) in Jena, öffentlich, wider ihn; Der doch Nichtsweniger, als

Judicium von seinen Schriften.

Bücher, so er, in seiner Jugend, geschrieben.

Sein Donum docendi.

It. seine Controversien.

Müntzen annoch, in einem besondern Behältnisse, verwahret werden; Dabey man zugleich die Bostanische rare Stücke zeiget. Letzlich, ist auch zu *annotiren*, daß er sich, jezuweilen, eines erdichteten Namen, auf seinen Schriften, bedienet; Sonderlich aber sich *Aletophilum* von *Selenen* genennet. Sonst hatt er, unter Andern, mit dem Jesuiten, Marco SCHOENMANN, viele Streit-Schriften gewechselt.

(w 63) Dieses geschahe, *Ao.* 1678. den 14. *May*; An welchem Tage, er zugleich auch *in Doctorem Theologiæ*, *promovirte*.

(x 63) Conrad. Sam. SCHURZFLEISCH, in seinen *Epistolis Arcanis*, *Num.* 257. 354. und 377. *Tom. I.* *p.* 410. & 613. urtheilet also, von unserm Sagittario: Caspar Sagittarius *passiret*, in Thüringischen Sachen. Davon hatt er viele *Chronica MSta* überkommen; Ist aber kein *Pragmaticus*; Schreibt nicht *elegant* gnung; Hatt kein *Judicium*; Füllet die Blätter, mit leeren Erzehlungen, an; Ob er gleich fleisig ist. Henricus Meibomius, *Jun.* hergegen nennet ihn *Historiæ Patriæ curiosissimum*; Und Anshelmus Banduris, *in Biblioth. Numaria*, *p.* 118. schreibet, von ihm; *Quod, in Introductione, in Histor. Ecclesiast. de iis, qui veteris ævi Historiam, numorum ope, illustrare, aut restituere, aggressi sunt, accuratius multo disseruerit, quam, ab ullo, ante factum sit.*

(y 63) *Conf. Schol. v. 63.*

(z 63)

als ein *Orator*, war und auch keine *Realien* verſtund. Mithin iſt der Sagittarius, in eine Streitigkeit, gemenget worden, darüber, er noch geſtorben. (z 63) Viele haben indes gemeinet; Es ſey ihm, hierdurch, *Tort* geſchehen. Nach ſeinem Tode, hatt er unterſchiedene wichtige *MSta* hinterlaſſen. Sonderlich ſoll er Etwas, von denen Reichs-Städen, geſchrieben haben. (a 64) Es wäre demnach gut, wenn man

Er hinterläſt viele wichtige MSta.

(z 63) *Vide ſupra Schol. alleg. v.* 63. Wie der Abt, SCHMID, in ſeinem *Commentario*, berichtet, ſo haben ſie auch, wegen der Leichen-predigt, die dem Sagittario ſollen gehalten werden, faſt 2. Monate, *chicaniret*; Vermuthlich um deswillen: Weil man ihn nicht, vor *Orthodox*, gehalten. Was übrigens deſſen, noch hierher, gehörige Schriften betrifft, ſo ſind, vor Andern, auch *notable*: 1) Ejus *Animadverſiones, in Scriptum contumelioſum, quod inſcribitur*: Ausführliche Beſchreibung des Unfugs, welchen die Pietiſten, zu Halberſtad, geſtiftet; *Anno* 1693. *in* 4to. In dieſem *Scripto, negiret* nemlich Sagittarius; *Eum, à* Spenero, *miſſum eſſe, ad Aulas & Urbes, ut diſcipulos faceret pietiſticos; Diſtribuiſſe theſes pietiſticas; In Judiciis & Conſiſtoriis, in Converſatione, æque male, ac* Spenerum, *ſe geſſiſſe; Exiguum vidiſſe ſucceſſum, in actionibus ſuis; Atque ideo, à* Spenero, *exauctoratum eſſe.* Vornemlich aber mercke man anbey ſeine *Theſes Theologicas, de Pietiſmo genuino; Jenæ*, 1691. *Edit. altera, in* 4to; Ingleichen Ejusd. *Theſes Theolog. Apologeticas, de promovendo vero Chriſtianiſmo; Ibid.* 1692. *in* 4to; Als darinnen, er ſeine Widerſacher, die vorgedachte *Theſes* unrecht auslegten und allerhand daraus, folgern wollten, beſcheidentlich *refutiret*. *Vid.* die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 99.

(a 64) Wir wollen die vornemſten von ſeinen noch rückſtändigen Schriften, hier, kürzlich, *recenſiren*; Als da ſind: 1) Einige, die, von denen *Antiquitatibus Thuringicis* handeln, haben wir bereits, oben *p.* 873. *Num.* 37. 38. 39. & 40. *recenſiret*. *Vide quoque* die *Acta Eruditorum, de Anno* 1685. *pag.* 361. & 63. und die *Hiſtoriam Bibliothec. Fabric. P. V. p.* 240. & 41. 2) Ejus *Introduct. in Hiſtor. Eccleſ. & ſingulas ejus Partes. Tom. I. & II, Voll. II; Jenæ*, 1718. *in* 4to. Die erſte *Edition* aber hatt eben dieſer Abt, SCHMIED, *Ao.* 1694. in gleichem *Formar*, beſorget; Und iſt ſie alſo ein *Scriptum poſthumum* des Sagittarii. *TOMUS I.* vero dat Notitiam ſcriptorum veterum atque recentium, qui, vel Hiſtoriam Eccleſiaſticam univerſam, vel regnorum aliarumque Provinciarum, Urbium, Archiepiſcoporum, Epiſcoporum, Abbatum, Superintendentium, Monaſteriorum, Imperatorum, Pontificum & Cardinalium Romanorum, Hæreſium, Conciliorum & Colloquiorum Hiſtoriam illuſtrant. *TOM. II.* exhibet Supplementa *Tomi primi* ejusdemque Continuationem, à p. 707. de Conciliis & Colloquiis. *Supplementa* collecta fuerunt, à venerando Abbate, *Jo. Andr. Schmidtio*, partim ex iis, quæ *Sagittarius* exemplari ſuo annotavit, partim ex *Sluteri* Propylæo. Ejusdemque eſt Continuatio, de Conciliis & Colloquiis. D. *Theodoro Haſæo* autem,

in

man Dieſes herausgäbe. Der Abt, SCHMID, (Joh. Andreas) in

in Supplementis, quatuor capita debentur, XIX. videlicet, XX. XXI. & XXII. Reſtat adhuc *TOMUS III.* cujus erit tradere Notitiam auctorum, de Ritibus aliisque Antiquitatibus Eccleſiaſticis, Perſecutionibus, Martyribus & Martyrologiis, Sanctis, Hierarchia Eccleſiaſtica & Ordinibus Religioſis utriusque Sexus. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P.V. p.* 320. & Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introduct. in Hiſtor. Theol. Liter. P. III. p.* 16. 3) Ejus *Liber, de Martyrum Cruciatibus, in Primitiva Eccleſia, Francof. & Lipſiæ,* 1673. *ut &* 1696. *in* 4to. Darinnen, verſpricht er auch eine *Notitiam Hiſtoriæ Martyrum;* Ingleichen einen *Libellum, de Honoribus Martyrum & de Proceſſu, cum Martyribus, Judiciario;* Wie auch *de veris ac falſis Perſecutionum Cauſis.* B. Jo. Andr. Schmidius verſprach, dieſe Schriften zu *ediren.* Es iſt aber nicht geſchehen. Hergegen hatt derſelbe doch der neuen Auflage dieſes Wercks eine Vorrede vorgeſetzet. Sagittarius aber *dedicirte* die erſte *Edition* Heinrich Hildebrand v. EINSIEDEL. 4) Ejusd. *de Martyrum Natalitiis, in Primitiva Eccleſia, Liber; Francofurti & Lipſiæ,* 1696. *Edit. altera cum Præfat. Abbatis* Schmidii. Es beſtehet, aus *VI.* Capiteln. *Vid.* von dieſem und vorigem Buche, die *Hiſtoriam Bibliothec. Fabric. P.V. pag.* 374. 5) Ejus *Diſſertatio Hiſtorica & Apologetica, pro Doctrina* D. Lutheri, *de Miſſa;* Sive *Confutatio renovatæ, adverſus* D. Lutherum *&, qui ſententiam ejus ſequuntur, calumniæ impudentiſſimæ, ab Abbate quodam,* (Cordemoy) *in Tractatu Gallico, Anno* 1684, *Lutetiæ, edito, qui Latine verſus ſimul exhibetur, cui-que titulus eſt: Recitatio Colloquii Diaboli, cum* Luthero, *&c. Huic etiam Refutatio,* (à V. L. Seckendorfio *ſcripta,*) *per modum Notarum, inſeritur; Jenæ,* 1686. *in* 4to. *Hic quoque adjungitur Appendix, adverſus* Varillaſium. *Conf. ſupra Schol. t.* 63. *No.* 1. *huj. Sect.* 6) Ejus *Commentationes, de Vita, Scriptis & Editionibus* Plauti & Terentii. *Vid. ſupra pag.* 1139. *Schol. k.* 18. & 1145. *Schol. f.* 19. 7) Ejus *Commentatio, de Vita, Scriptis, Editionibus, Interpretibus, Lectione & Imitatione* Ciceronis; *Altenb. Ao.* 1671. *in* 8vo. Livii Andronici *Vita* hergegen iſt, *ibid.* 1672. *in* 8vo. herausgekommen. 8) Ejus *Compendium Hiſtoriæ Saxon;* Iſt noch nicht *complet. Vid.* Herrn B. G. STRUVS *Bibliothec. Hiſtor. Cap. XXII. §.* 7. und Herrn *Profeſſor* STOLLS *Hiſt. Erud. P. I. Cap. VI. §.* 28. 9) Ejus *Hiſtoria* der Grafſchaft, Gleichen, aus unterſchiedlichen Fürſtlichen, Gräflichen, Freyherrlichen, *Archiven* auch geſchriebenen und gedruckten *Monumenten,* mit Fleis, zuſammengetragen; Worinnen, viele Kayſerliche, Königliche, Fürſtliche, Gräfliche, Adeliche Geſchlechts- und ſehr viele andere, inſonderheit aber Thüringiſche, Geſchichte erläutert werden, mit nöthigen Kupfern, Stamm-Tafeln und Regiſtern, verſehen; Nunmehro, auf vieler Begehren, aus des ſeligen *Auctoris Autographo,* nebſt einem nöthigen Vorbericht, ans Licht geſtellet, von Ernſt Salomon CYPRIAN, *D. Conſiſtorial-* und Kirchen-Rath, zu Friedenſtein, 1732. *in* 4to. *Opus poſthumum. Vide* Die Leipziger Gelehrten Zeitungen, *de Anno* 1732.

in Helmſtäd, erbete alle *MSCta* Sagittarii. Ebendieſer verſprach dahero

1732. *p.* 384. 10) Ejus *Oratio, de Bibliotheca Jenenſi;* Stehet mit, in Schmidii *Collectione, de Bibliothecis, T. I.* 11) Ejus *Diſſertatio, de præcipuis Scriptoribus Hiſtoriæ German;* Welche Herr *Prof.* Jo. David KOEHLER, *Anno* 1720. & 1734. zu Nürnberg, Marquardi Freheri *Directorio* beydrucken laſſen. *Vid. ſupra Artic.* Marqu. Freherus, *Schol. w.* 58. *No. I. huj. Sect.* 12) Ejus *Hiſtoria Templi Jenenſis Academici, cum Epitaphiis;* *Jenæ*, 1685. & 1720. *in* 4to. 13) Ejus *Diſſertatio, de Nomine Weſtphaliæ;* Stehet mit, in der *Nova Collectione Librorum Scriptorum, Tom. II. Faſcic. I. de Anno* 1716. Beſonders aber iſt ſie, *Ao.* 1686. zu Jena, *in* 4to. *ediret* worden. 14) Ejus *Tractatus, de Bibliothec. & Hiſtor. Literar.* Dieſen hatt er, im *MSCto.* hinterlaſſen. *Vid.* Herrn Michael LILIENTHALS *Annotata, ad* Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Introduct. in Notit. Rei Literar. p. m.* 63. 15) Ejus *Vita* Georgii Spalatini; *Jenæ*, 1693. *in* 4to. 16) Ej. *de Vitæ & Scriptis* Livii, Nævii, Ennii, Statii, Pacuvii, Actii, Attilii, Lucilii, Afranii & M. Port. Catonis; *Altenburgi*, 1672. *in* 8vo. *Conf. No.* 7. *antec.* 17) Ejus, *de Januis Veterum;* Sihe, in Jo. Georg. Grævii *Theſauro Antiquitatum Roman. Tom. VI;* Und *Ao.* 1672. iſt es, zu Altenburg, *in* 8vo. beſonders herausgekommen; *It.* 1694. zu Jena, *cum Analectis.* 18) Ejus *Nucleus Hiſtoriæ Germanicæ; Jenæ*, 1675. & 1682. *in* 12mo. Hierzu ſchrieb Joh. Friedrich KREBS *Obſervationes.* SCHURZFLEISCH aber hatt die, darinnen, vorkommende Fehler, in unterſchiedenen *Diſſertationen* fleiſſig angezeiget. 19) Ejus *Hiſtoriam Luſaticam* findet man, in Herrn Chriſtian Gottfried HOFMANNS *Scriptoribus Rerum Luſaticarum, Tom. II;* ſo, *Anno* 1719. zu Leipzig, *in Voll. II. in Fol.* herausgekommen. Auch hatt man davon, *a parte*, eine Jeniſche *Edition, de Anno* 1675. *in* 4to. 20) Ej. *Hiſtoria* Eccardi *II. Marchionis Miſniæ &, in ea, Translatio ſedis Epiſcopalis Ciza-Numburgum; Jenæ*, 1680. & 1700. *in* 4to. 21) Ejus *Vita* Jo. Frideri; *Ibidem*, 1678. & 1700. *in* 4to. 22) Ejus *Antiquitates Alſtetenſes & Palatinatus Sax; Jenæ*, 1687. *in* 4to. 23) Ejusd. *Memorabilia Hiſtoriæ Gothanæ; Jenæ*, 1689. *in* 4to. 24) Ejusd. *Hiſtoria Gothana plenior, cum Supplementis* Wilh. Erneſti Tenzelii; *Jenæ*, 1700. *in* 4to. Hierzu ſind, nachgehends, noch folgende *Supplementa* gekommen: Wilh. Ernſt. Tenzelii *Supplementum Hiſtoriæ Gothanæ primum*, Conradi Mutiani Rufi *Epiſtolas complectens; Jenæ*, 1701. *in* 4to; Ejusd. *Supplementum Hiſtoriæ Gothanæ ſecundum, de vario arcis urbisque ſtatu; Jenæ*, 1702. *in* 4to; *Supplementa reliqua Hiſtoriæ Gothanæ, cum Præf.* Ern. Salom. Cypriani; *Jenæ*, 1716. *in* 4to. 25) Ej. *Hiſtoria Epiſcoporum Numburgenſium; Ibid.* 1683. *in* 4to. 26) Ejus *Hiſtoriæ Marchiæ Solltwedelenſis & Vita* Alberti Urſi; *Jenæ*, 1685. *in* 4to. Dieſe *Diſſertation* iſt, vom Herrn BEYERN, ins Teutſche überſetzet und ELSZELDS Altmärckiſcher Chronicke, *Ao.* 1732. beygefüget worden. 27) Ejus *Hiſtoria Halberſtadienſis; Ibid.* 1675. *in* 4to. 28) Ejus *Origines Ducum Brunſvicenſium & Hiſtoria; Jenæ*, 1684. *in* 4to. 29) Ejus, *de Originibus*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Vom Jo. Andrea Schmid und deſſen Herrn Sohne.

daherv auch die sämtlichen *Sagittarischen Dissertationes* zusammen drucken

& Incrementis Urbis, Luneburgi; Ibid. 1682. *in* 4to. 30) Ejusd. *de Origine & Incrementis Brunsvici; Jenæ*, 1684. *in* 4to. 31) Ejusd. *Historia Urbis Bardevici, in qua, simul antiquus universæ infer. Saxoniæ status &c; Jenæ*, 1674. *in* 4to. 32) Ejus *Antiquitates Lacus Bodamici, cum specimine Historiæ Lindaviensis; Ibid.* 1693. *in* 4to. 33) Ejus *Harmonia Historiæ Passionis* Jesu Christi; *Lipsiæ*, 1684. *in* 4to. 34) Ejus *Introitus & Exitus Salfeldensis, duabus Orationibus, I. de Miseria Præceptorum Scholæ, II. Valedictoria, ostensus. Acc.* Mich. Neandri *Græci Carminis, de Miseria & Contemtu una etiam Gloria & Dignitate præceptorum publicorum, versio Latina & Programma Auctoris, de Vita sua; Jenæ, in* 4to. 35) Ejus *Breviarium Historicum, Successionem Regum, in singulis Europæ Regnis, delineans; Ibid.* 1677. *in* 12mo. 36) Ejus *Historia Principum Anhaltinorum; Jenæ*, 1686. *in* 4to. 37) Ejus Bericht, von Landgraf HEINRICHS, in Thüringen, Römischer Königs-Wahl und kurzer Regierung; Jena, 1692. *in* 4to. 38) Ej. *Historia Marchionum & Electorum Brandenburgensium; Ibid.* 1684. *in* 4to. 39) Ejus *Historia Rensburgi; Jenæ*, 1684. *in* 4to. 40) Ejus *de Expositione Infantum, Dissertat.* 41) Ej *Dissertat. de Tyranno; Ibid.* 1675. *in* 4to. 42) *Arausionensium Principum Origines & Successio, usque ad* Wilhelmum *III. M. Britanniæ Regem. Præs.* Casp. Sagittario; *Jenæ*, 1691. *in* 4to. 43) Ejus *Historia* Jo. Friderici, *Electoris Saxoniæ; Jenæ*, 1678. *in* 4to. 44) Ejus *Historia Vitæ ac Mortis* Tulliæ, M. T. Ciceronis *Filiæ. Accedunt Annotationes, in* Servii Sulpicii *Epistolam consolatoriam, inter Ciceronianas Fam. IV. V. ad* Georgium Wolffg. Wedelium & Joach. Jo. Maderum; *Ibid.* 1679. *in* 4to. 45) Ejus *Historica Dissertatio Bellorum Scythicorum, Exercitatio II. ad* Justini *Lib. II. Cap. III. & V; Jenæ*, 1685. *in* 4to. 46) Ejus, *de Amazonibus, Dissertatio; Ibid. & eod.* 47) Ejus *Exercitatio, in* Justini, *Historici, Librum II. Cap. I; Jenæ*, 1675. *in* 4to. 48) *Magdeburgensis Archiepiscopatus Antiquitates, quamplurimis, nunquam antea editis,* Ottonis I. *Diplomatis Bullisque Pontificiis, distinctæ. Præs.* Caspar. Sagittario; *Ibid.* 1684. *in* 4to. 49) *Norimbergæ, Liberæ ac Imperialis Civitatis, Historia antiqua. Præs.* Casp. Sagittario; *Tubingæ*, 1679. *in* 4to. 50) *Goslariæ, Liberæ atque Imperialis Civitatis, Historia, ab Originibus, ad* Fridericum *II. Imp. deducta. Præs.* Casp. Sagittario; *Jenæ*, 1675. *in* 4to. 51) Casp. Sagittarii & Jacobi à Mellen *Historia Media Lubecensis; Ibid.* 1677. *in* 4to. 52) *Eorundem Historia Lubecens. recentior; Ibid.* 1679. *in* 4to. 53) Eorundem *Historia antiqua Lubecensis; Ib.* 1677. *in* 4to. 54) Ejus *Exercitationes II. in* Justini *Historici Præfationem & Libri I. Cap. I; Jenæ*, 1671. *in* 4to. 55) *Ejus* Trajanus, *Dissertatione Historico-Politica, delineatus; Ibid.* 1675. *in* 4to. 56) Ejusd. *de Lanceâ, qua perfossum latus* Jesu Christi; *Jenæ*, 1673. *in* 4to. 57) Ejus *de Rubra* Jesu Christi *Chlamyde; Ibid.* 1672. *in* 4to. 58) Ej. *de Candida* Jesu Christi *Veste, ex* Lucæ *Cap. XXIII. v.* 11; *Ibid.* 1673. *in* 4to. 59) Ejusd. *de Nudipedalibus Veterum, Dissertatio; Ibid.* 1675. *in* 4to. 60) Ejusd. *Indiculus Historiæ Ecclesiasticæ* præpri-

drucken zulaſſen und anbey unterſchiedene *MSCta.* zu *ediren.* (b 64) Allein er iſt zualt und wird, nicht lange mehr, leben. Ich zweifele alſo; Ob er es thun werde? Vielleicht bewerckſtelliget noch ſein Sohn dieſe *promiſſa paterna*; Als der eben auch *Studia* hatt.

§. CXVI.

Antonius Pagi, *ſeu* Pagius, (c 64) war, zu *Rognis*, bey *Aix*, einer kleinen Stad, in *Provence*, geboren. (d 64) Vom Antonio Pagi.

Dieſer

præprimis, ad Ephoriam Orlamundanam, ſpectantis; *Jenæ*, 1689. *in* 4*to.* 61) Kurzer Bericht, was es, mit dem *Profeſſ. Theol. Auguſt. Confeſſionis*, auf der *Univerſitæt*, Erfurt, für eine Bewandniß habe; Jena, 1680. *in* 8*vo.* 62) Ejus Send-Schreiben, an P. Marc. Schœnmann; Darinnen, von dem Büchlein; *Columna Eccleſiæ inconcuſſa*, oder Catholiſches Zeughaus, gehandelt wird; Gotha, 1677. *in* 8*vo.* 63) *Parodia Ecclogarum* Virgilii. 64) *De Oraculis & Calceis Veterum.* 65) *Diſſertatio, de Genealogia Sagittariana. Vide ſupra Schol. u.* 63. *in fine.* 66) Ejus *Diſſ. de Corona* J. C. *ſpinea.* 67) *De Flagellatione* Chriſti. 68) *De Oraculo Apollinis Delphico.* 69) *Epiſt. de Obitu* Emanuelis Gutmanni. 70) Unterſchiedene andere teutſche Streit-Schriften, mit dem Jeſuiten, Marco Schœnmanno. 71) Hochgräfliche Reuſſiſche Stamm-Baums-Betrachtung; Unter dem Namen Aletophili von Selenen &c. 72) *Manuſcriptæ*; Unter welchen, noch verſchiedene *Hiſtoriæ Liberarum Imperii Romano-Germanici urbium* die vornehmſten ſind. 73) *Notæ, in Nov. Teſtam. Loca inſigniora*; U. ſ. f.

(b 64) Nemlich in dieſes Schmidii *Commentario, de Vita & Scriptis* Sagittarii; Als welcher, *Ao.* 1713. zu Jena, *in* 8*vo.* an 10. Bogen, herausgekommen und, in der Neuen Bibliotheck, im 25. Stück, ſeu *Tomo III. pag.* 445. *& ſqq. recenſiret* worden. Auch hatt ebendieſer Schmid, bereits *Ao.* 1694. in 4*to.* zu Jena, einen *Catalogum Scriptorum* Sagittarii *publiciret*. Sonſt aber kann man anbey, des Sagittarii wegen, noch nachleſen Zeumeri *Vitas Profeſſ. Jenenſium, P. IV. p.* 154. *& ſeqq*; Calvoerii *Saxon. inferiorem, in Append. fol.* 573. *& ſqq*; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 442; Herrn Johann Heinrich von Seelen *Athenarum Lubecenſ. P. II. Sect. I. p.* 231; Und die *Acta Eruditorum*, paſſim.

(c 64) Der darf nicht etwa, mit Franciſco Pagi, *confundiret* werden, der ein Vetter gegenwärtigen Antonii war und dieſem mit, an ſeiner *Critica, in Annales* Baronii, arbeiten helfen, auch ſelbſt eine *Hiſtoriam Pontificum Romanorum* verfertigte, deren vierten Theil der P. Antonius Pagi, *Junior*, welcher ebenfals ſein Vetter war, nach deſſen Tode, bekannt gemacht. Sonſt war dieſer Franciſcus ein *Minorit* und, *Ao.* 1654. zu *Lambeſc*, in *Provence*, geboren. *Anno* 1721. aber iſt er geſtorben.

(d 64) Daſelbſt, war er, *Ao.* 1624. den letzten *Martii*, geboren. *Ao.* 1641. that er ſeine *Profeſſion*; Allermaſen er ein *Franciſcaner*-Mönch geweſen.

Dieſer Mann hatt einen neuen *Periodum* erfunden; Wie etwa der Scaliger, den *Periodum Julianam*; (e 64) Dahin, man nemlich alle *Epochas referiren* kann. Pagi, darvon, geſchriebenes Buch *edirte*, neulichſt, Heinrich Leonhard SCHURZFLEISCH, des Conrad Samuels Schurzfleiſchii Bruder. (f 64) Man nennet dieſen *Periodum Novam Romano-Græcam*. Denn es ſind gar viele *Epochæ*, nach welchen, die *Gentes* rechnen. Sonderlich haben die Türcken eine ganz andere, als die Chriſten. Und dahero *changiret* auch die *Chronologie*, ſo ſehre. Deswegen nun *inventirte* unſer Pagi einen *Periodum*. wohin, man alle übrige *Epochas referiren* und vergleichen kann. Scaliger, (Joſephus Juſtus) hatte ebenfals die *Intention*, mit ſeiner Erfindung. Aber der Pagi zeiget, daß deſſen *Invention* noch beſſer ſey. (g 64) Hiernächſt hatt dieſer auch, 30. Jahre lang, an einer *Critic*.

Ejus Periodus nova.

In ſeinem 29ſten Jahre, wurde er ſchon *Provincial*; Und *Ao.* 1699. den 5ten *Junii*, iſt er, zu *Aix*, geſtorben. Von der Antwerper *Edition* der *Criticæ*, in Baronii *Annales*, findet man eine Lebens-Beſchreibung dieſes Pagi. Auſer der aber kann man auch, ſeinetwegen, noch nachleſen *Critopulum, in Cenſura Eclogarum* Mayeri, *p.* 111; Die *Acta Eruditorum, de Ao.* 1706. *p.* 110; Die *Hiſtor. Bibliothec. Fabric. P. V. p.* 254; Und Du Pin *Bibliotheqv. des Auteurs Eccleſiaſtiques, Tom. XVIII. p.* 197.

(e 64) B. *Jo. Fabric.* gibt, hiervon, folgende Nachricht, in ſeiner *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 254: „Periodus, ab eruditorum principe, *Joſ. Juſto Scaligero*, excogitata eſt, & Juliana appellatur; Non quod, cum annorum Julianorum Epocha, commune principium habeat; Sed quia, ad rationem anni, à *Julio Cæſare*, ordinati, ejusque Cyclos, perapte eſt accommodata. Quid? Periodus Juliana inventum eſt, non magis *Scaligeri* ingenio, quam, Dei munere, traditum atque conceſſum, luculentum & inſigne omnium epocharum, quæ exſtant, receptaculum fundamentumque omnium Periodorum, quæ Rationes Chronologicas firmant, & comprehendit 7980. Annos Julianos; Qua ratione, ab omnibus aliis Epochis & Periodis, diſtinguitur. Præterea & Græco-Romana dicitur, quia tres Epochas mundanas, ſeu Periodos Chriſtianorum Orientalium, in Hiſtoriæ Byzantinæ ſcriptoribus, ab Eccleſiæ Græcæ monumentis, ſæpe memoratas, complectitur & exhibet. „

(f 64) Folgende Aufſchrift wird den Innhalt dieſes Buchs, einiger Maſen, anzeigen: *Diſſertatio, de Periodo Græco-Romana; Vitembergæ*, 1705. *& Francofurti*, 1716. *in 4to.* Cum Henrici Leonh. Schurzfleiſchii *Problematibus, uſum ejus commonſtrantibus, & Præfatione, quæ lectorem, de ſumma inſtituti, admonet. Conf.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct in Hiſtor. Erudit. P. I. Cap. VI.* §. 30.

(g 64) Er legte ſich auch hauptſächlich, faſt die ganze Zeit ſeines Lebens, auf die *Chronologie* und Hiſtoriſche Wiſſenſchaften.

(h 64)

Critic, über die *Annales* Baronii, (Cæsaris) gearbeitet. (h 64) Vermittelst dieser, kann Einer erst des Baronii *Annales*, recht gebrauchen. Man findet eine *stupende Erudition*, in gedachtem Buche. *Confer. supra §. CV. huj. Section.* Es kann mich dahero Nichts mehr verdrüssen, als wenn ich lesen muß; Der Pagi habe des Petavii (Dionysii) *Notas MSctas*, *ad* Nicephori (Calisti) *Breviarium Historicum*, ausgeschrieben: Diese ungegründete Beschuldigung hatt nicht die geringste Wahrscheinlichkeit vor sich. Vom *P.* Pagi sind ja *Secula XII.* ausgearbeitet worden; Dahin, der Nicephorus, lange nicht, reichet. Darzu hatt auch Pagi, an seiner *Critic*, so lange, gearbeitet; Welches er, zum blosen Ausschreiben, nicht gebraucht hätte. Schul-Leute demnach, die nicht Viel wissen, schreiben gleich; Man sage: Der, oder Jener, habe Das ausgeschrieben. Dieses gehet sodann, von einer Schule, in die andere; Und, auf solche Weise, wird denn eine *Calumnie*, nach und nach, fortgepflanzet.

Seine Critic, über Baronii Annales, wird gerühmet. Ob er deswegen ein Plagiarius gewesen.

Franciscus Pagi, des vorigen Vetter, (i 64) hergegen *edirte* eine *Historiam Pontificum Romanorum.* (k 64) Von dem, kann man wohl sagen, daß er gedachten seinem Vetter, so weit dieser gehet, ausgeschrieben habe. Aber er hatt doch anbey seine Arbeit, in eine andere Forme, gebracht. Gleichwohl gehet er auch, nur bis auf das *Interregnum.* (l 64)

Nachricht, vom Francisco Pagi.

Im

(h 64) Der Titel lautet also: Ant. Pagi *Critica Historico-Chronologica, in Annales Eccles.* Cæsaris Baronii; *Antverpiæ*, (oder vielmehr *Genevæ*,) 1705. *Voll. IV. in Fol.* B. *Jo. Fabric.* ertheilet abermals, hiervon, einige Nachricht, *l. antea cit. p.* 255: *Antonius Pagius* primum quidem non aggressus est *Baronium*, sed *Spondani* Epitomen. Admonitus autem, ab amicis & fautoribus, ut ipsos collustraret Annales, morem iis gerere decrevit &, si quid forte erratum, retractare; Imprimis quæ VI. Canonis Concilii Nicæni expositionem spectant. Sed vix tentatis, immortuus est. Die pariser *Edition* hergegen ist, 1689. in gros *Folio* herausgekommen. Da sind aber nur *Secula II.* abgehandelt. *Vid. supra Schol. g.* 58. *huj. Sect.*

(i 64) *Vide supra Schol. c.* 64. *huj. Sect.*

(k 64) Den Titel sihe oben *Schol. g.* 58. *huj. Sect.* In der Gundlingischen Bücher-*Auction*, ist dieses Werck, vor 4. Rthl. erstanden worden.

(l 64) Wiederum gibt *Fabric. alleg.* von diesem *Francisco Pagi*, *P. V. Histor. Bibliothecæ suæ*, diesen Bericht: „Quamvis *Anton. Pagi* Criticam suam & Dissertationem, de Anno & Die Mortis S. *Martini*, Episcopi Thurunensis, non perfecta sint & expolita, sed curæ & diligentiæ *Francisci Pagi* relicta; Qui non magis, de patruo suo, quam de orbe erudito,

Von Anton. Pagi Dissertatione Hypatica.

Im übrigen ist vorbeschriebenen Antonii Pagi *Dissertatio Hypatica, in 4to.* ebenfals *admirable.* (m 64) Darinnen, hatt er die *Fastos Consulares* besser *reguliret*; Und es ist dieses Buch, in Franckreich, gedruckt. Auch hatt er, in Paris, den ersten *Tomum* seiner vorgedachten *Critic ediret.* Das übrige hergegen lies er, aus Furcht, weil er viel Anstössiges, darinnen, vorgebracht, in *Geneve*, drucken. Gleichwohl ist dieses Werck, bey seinem Lebzeiten, nicht ganz zum Vorschein gekommen; Sondern seine guten Freunde haben, nach seinem Tode, das Ubrige gleichfals, nach *Geneve*, geschickt. Es ist, seiner Gelehrsamkeit wegen, sehr zu *æstimiren*. Ja ich weiß nicht, daß man eine Historie hätte, woraus, Einer so viel lernen könne. Denn, *in omni Historia*, findet man, da, Nachricht; Von Engeland, Spanien u. s. f. Sonst kostete das Werck 18 Rthlr. Jetzo, aber steigt es immer, höher. (n 64)

Wo Ant. Pagi Critic, über den Baronium, gedruckt worden.

Personalia derer Meibomiorum.

Henrici Meibomii, *seu* Meybaumii. (o 64) Einer davon heiset Jo. Henric. Meybaum. (p 64) Es sind aber eigentlich drey berühmte

---

dito, præclarissime meritus est &, quicquid rerum atque ornamenti deerat, impigre fideliterque iis addidit.„

(m 64) Uns ist davon folgende *Edition* bekannt: *Diss. Hypatica*, s. *de Consulibus Cæsareis; Ex occasione Inscriptionis Forojulienſ.* Aureliani Aug; *Lugd.* 1682. *in* 4to.

(n 64) In der *Auction* der Gundlingischen *Biblioth.* ist auch die Antwerper *Edition*, vor 18. Rthlr. 16. Gr. weggegangen. In dem *Catalogo* der Uffenbachischen hergegen wird die pariser *Edition* vor 12. Rthlr. angerechnet.

(o 64) Von denen bekanntesten und vornemsten Meibomiis ist, bereits, oben *p.* 374. *Schol. o. 6. in genere*, einige Nachricht gegeben worden.

(p 64) Dieser war des ältern Henrici Sohn, *Ao.* 1590. zu Helmstäd, geboren. Er ward endlich Leib-*Medicus* des Erz-Bischoffs, zu Bremen und Bischoffs, zu Lübeck, wie auch der Stad, Lübeck, erster *Medicus. Vid. supra p.* 374. *Conf. quoque* WITTENS *Diarium Biographicum*, Ggg. 4; Caspar. Calvoer. *in Append. ad Saxon. infer. p.* 544; Magiri *Eponymolog. p.* 580; Jo. Moller, *de Homonymosc. pag.* 700; Die *Acta Eruditor. de Ao.* 1688. *p.* 287; Conringii *Epistol.* die denen *Adversariis Chronolog. de Asiæ & Ægypti Dynastiis*, vorgesetzet ist; *Historia Bibliothec. Fabric. P. III. p.* 16; Herrn REIMMANNS *Histor. Liter. German. Voll. V. p.* 461; Herrn Justi Christophori Bœhmeri *Memorias Professor. Helmstad. in Medicorum Ordine, p.* 35. *& sqq*; Herrn *Profess.* STOLLS Anleitung, zur Historie der *Medicinischen* Gelahrheit, *p.* 277; Und Merclini *Linden. Renov.* Sonst hatt Neukranz. eine *Orationem Funebrem*, auf ihn, gehalten; Und, vom Herrn Joh. George LEUCKFELDEN, haben wir

berühmte Meybaumii gewesen. Der allerälteste ist recht bekannt worden. Dieser hies Henricus Meybaum und war, von *Lemgau*, in der Grafschaft, Lippe. *Anno 1625* ist derselbe bereits gestorben, als *Professor Historiarum & Poëseos*, zu Helmstäd. (q 64) Ebendieser hatt des BUNTINGS (Heinrichs) Braunschweigische Historie *ediret* und *continuiret*. (r 64) Auch gab er viele Chronicken, die, zur Sächsischen Historie, gehören, heraus. (s 64) Dessen Sohn nun

Besonders, vom Henrico, Seniore.; Und dessen Schriften.

wir *Vitam* hujus Meibomii, so, mit dessen Marienburgischen Chronicke, *Anno* 1720. zu Magdeburg, herausgekommen. *Conf.* die *Acta Eruditorum, de Anno* 1721. *p.* 276.

(q 64) *Confer. supra p.* 374. *Schol. o.* 6. *Conring.* nennet ihn, in einer Epistel, an den Enckel des Meibomii, die dem *Operi Rerum German.* vorgesetzet ist, Virum magno diffusoque ingenio judicioque acri & limato, cum pangendi carminis, Heroici præsertim, ubere quadam & promta facilitate, tum peritia antiquitatis Germanicæ, & cumprimis Saxonicarum rerum, plane incomparabili præditus; Præterea in vita communi commodus, jucundus, nemini non acceptus domusque suæ curator diligens. *Vid.* Magiri *Eponymolog. p.* 579; Das *Lexicon Universf. Historicum, Tom. III. p.* 499; Schurzfleischii *Epistolas Select. p.* 54; Casp. Calvoer. *in Append. ad Saxon. inf. pag.* 543; Die *Biblioth. Schraderian. P. I. Aa* 2; Conringii *Annotata, ad Librum, de Finibus Imperii Germanici, p.* 65; Freheri *Theatr. Eruditorum*; Boissardi *Icones Virorum Illustrium*; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 15. Er war nemlich *Anno* 1555. den 4. *Decembr. in* Westphalen, geboren. Zu Braunschweig, ist er sodann, an Martinum Chemnitium, *recommendiret* worden. Zu prag, aber hatt ihn Kayser, Rudolph. II. in Adelstand, erhoben und zum Poeten, gecrönet. Auser Dem war er *Professor Poëseos* und *Historiarum*, zu Helmstäd.

(r 64) Hier, nachbeniemte *Edition* ist uns, davon, bekannt: Heinrici Büntingii Braunschweigische und Lüneburgische *Chronica* vermehrt und, bis auf *Ao.* 1620. ausgeführet, durch Heinrich MEIBAUM; Magdeburg, 1620. in *4to.*

(s 64) Als da sind: 1) Ejus *Chronicon* des Jungfrauen Closters, Marien-Born, izt, aus desselben *MSCt.* mitgetheilet, von Johann George LEUCKFELD; Nebst beygefügtem Leben des seligen *Auctoris* und dienlichen *Noten*. Magdeburg, 1720. in *4to.* 2) Ejus *Chronicon* des Jungfrauen Closters, Marienberg, vor Helmstäd; Nebst einer Nachricht, vom Closter, Himmel-Garten, und der Kirchen, zu Rede, bey Nordhausen; Zusammen getragen und, mit *Diplomatibus*, erläutert, von Jo. Georg. LEUCKFELD; Halberstad, 1723. *in 4to.* 3) Jo. Letzneri Beschreibung des Stiftes, Königs-Lutter; Mit nöthigen Anmerckungen, samt Henrici Meibomii Berichte, von der *Comthurey*, zu Süpplingburg; Wolffenbüttel, 1715. *in* 8vo. 4) Festi Rufi, *de Historia Rom. Libellus*. Heinricus Meibomius *recensuit &, Notis, illustravit; Helmstad.* 1588. *in* 8vo. 5) Messalæ Corvini,

nun war der *Medicus*, (t 64) welcher *Vitam* Mæcenatis; (u 64) *Item*

Von dessen Sohne, Jo. Henrico, und dessen Schriften.

Corvini, *de Progenie* Augusti, *ex Recensione Ejusd; Ibid. & eod.* 6) Ej. *Bardevicum*, s. *Historia istius urbis; Edit. II. Helmst.* 1613. & 1654. *in* 4to. 7) Ejus *Chronicon Marienthalense; Ibid.* 1651. *in* 4to. 8) Ejus *Catalogus Scriptorum Rerum Germanicarum, hactenus ineditorum; Helmst.* 1600. *in* 8vo. *Conf. infra Schol. z.* 64. *huj. Sect.* 9) Ejus, *de Cancellariis Academicis*; Stehet mit, in denen *Collectis Juribus Archivi & Cancellariæ* Jacobi Wenckeri, so, *Ao.* 1715. zu Strasburg, *in* 4to. herausgekommen. 10) *Notæ, ad Auream bullam* Andronici II. *Imperatoris CPtani; Helmstad.* 1604. *in* 4to. & 1682. *in* 4to. *cum Additiunculis* Henr. Güntheri Thulemarii. *Conf. Sch. z.* 64. *No.* ν. *huj. Sect.* 11) Ejus. *Apologia pro* Ottone IV; *Helmstad.* 1624. *in* 4to. 12) Ejus *Chronicon Bergense, continuatum, ad An.* 1708. *à* Simone Friderico Hahnio. Dis findet man, in dem *Fasciculo Selecto Opusculorum Historicor.* welches, *Ao.* 1721. zu Halberstad, *in Fol. cum Fig. ediret* worden. Besonders aber ist es, auch zu Franckfurt, *Ao.* 1708. *in Fol.* herausgekommen; *Ut & Helipoli*, 1721. *in Fol.* 13) Wittichindi, *Monachi Corbejensis, Annalium Saxonicorum Libr. III. ab ipsius gentis origine, ad ann.* 927. *cum Notis* Henr. Meibomii; *Francof.* 1621. *in Fol.* 14) Levoldi *à* Northof *Origines Marcanæ, studio* Henr. Meibomii; *Hanoviæ*, 1613. *in Folio. Vide Schol. z.* 64. *No.* γ. 15) Ejus *Vita* Gobelini Personæ. *Conf. Sch. z.* 64. *No.* β. 16) Ejus *Irmensula Saxonica; Helmstadii*, 1612. *in* 4to. 17) Henr. Roslæ *Herlingsberga, cum Notis ejusd.* Meibomii; *Luneburgi*, 1652. *in* 4to. 18) Herm. de Lerbecke, *Chronicon Comitum Schauenburgensium, Notis illustratum, Opera* Henr. Meibomii; *Francof.* 1620. *in* 4to. *Vid. Schol. z.* 64. *No.* ϑ. 19) Frid. Orthlepii *Designatio sumtuum exercitui, contra Turcas, impendendorum, revisa, ab* Henrico Meibomio, *seniore*; 1580. & 1595. Es stehet auch mit, in Goldasti *Politica.* 20) Von seiner *Collectione Parodiarum*, sihe Morhof. *Polyh. Tom. I. Lib. VII. Cap. III.* §. 14. 21) Ejus *Metaphrasin aliquot Odarum Horatianarum. Vid. ibid. Lib. II. Cap. XVI.* §. 13; Allwo auch, §. 12. einige Nachricht, 22) von seiner *Collectione Virgilio-Centonum*, zu finden, die *A.* 1597. zu Helmstäd, *in* 4to. gedruckt worden; Als welcher Julii Roscii, *Hortini, Præcepta contexendorum Centonum* beygefüget sind. *Vid.* Herrn *D.* Fabricii *Bibl. Lat. L. I. c.* 12. *p. m.* 231. 23) Seine übrige vortreffliche *Carmina* aber stehen, in *Tomo IV. Deliciarum Germanic.* 24) Seine *Noten*, in Sleidani *Libros IV. de Monarchiis*, sind auch, *Ao.* 1586. zu Helmstäd, in 8vo. & 1669. zu Leiden, *in* 12mo. herausgekommen. Mehrere *Editiones* wie auch, von der Meibomischen Vermehrung dieses Historischen Werckes, sihe *Sect. III. antec.* 25) Ejus *Chronicon Hierosolymitanum.* 26) Von verschiedenen andern *Noten*, die er, über alte Chronicken, geschrieben, sihe, im nächst folgenden *Scholio z.* 64. Nichtsweniger hatt er, in seinem *Chronico Riddageshusano*, versprochen, Etwas, von dem Amelunxsbornischen Closter, zuschreiben. Ubrigens finden wir, bey Reineri Reineccii *Collectaneis Historicis*, die, *Ao.* 1584. & 85. zu Helmstäd, *in* 4to. *ediret* worden, eine *Chronologie* dieses Meibomii.

Item ad Juramentum Hippocratis, geſchrieben. (v 64) Der iſt *Premier*-Bürgermeiſter, in Lübeck, geweſen und hatt ſonſt auch noch Etwas, *de Cereviſia*, herausgegeben. (w 64) Darbey war er zugleich ein

---

Meibomii. 27) Ejus *Diſſertatio, de Antiquo Cæſarum Germanorum Jure, in decedentium majorum Prælatorum relictis Poſſeſſionibus; Helmſtadii*, 1612. *in* 4to. 28) *Vindiciæ Billingianæ; Helmſtadii*, 1620. *in* 4to. 29) Ejus *Chronicon Riddagsbuſanum; Helmſtadii*, 1605 & 1620. *in* 4to. *Acceſſit Tractatus, quo Majores primum conſilio fundarint Cœnobia.* 30) *Chronica*, von denen Königen, in Perſien, aus dem Lateiniſchen, ins Teutſche, überſetzet, durch Heinrich MEYBAUM; Helmſtäd, 1590. in 4to. 31) Gobelini Perſonæ *Cosmodromium*, ſeu *Chronicon Univerſale, ſtudio* Henrici Meibomii; *Francof.* 1599. *in Fol. Conf. Schol. z* 64. *No. β. huj. Sect.* 32) Theod. de Niem *Hiſtoria, de Vita* Joannis XXIII. *P P. ſtudio* Henr. Meibomii; *Francof* 1620. *in* 4to. *Vide l. c. ſub No. α*; Wiedenn, alda, *à No. w.* bis *jjj.* noch viele, wo nicht die Meiſten dieſer Schriften, wiederum befindlich ſind.

(t 64) *De hoc, Conf. Schol. p.* 64. *huj. Sect.*

(u 64) *Vide, ſupra pag.* 1299. *Conf. quoque* die Neue *Bibliothec, P. XXXIX.* ſeu *Tom. IV. p* 797. *& ſeqq.* Der völlige Titul lautet alſo: Jo. Henrici Meibomii Mæcenas, ſ *de* C. Cilnii *Mæcenatis Vita, Moribus & Rebus geſtis, Lib. Acc.* C. Pedonis Albinovani Mæcenatis *ſcriptum Epicedium, Notis illuſtratum; Lugd. Bat.* 1653. *in* 4to.

(v 64) Beſagter *Commentarius*, über das ſogenannte *Jusjurandum* Hippocratis, iſt, *Ao.* 1642. zu Leiden, *in* 4to. zum Vorſchein gekommen. (w 64) Dieſes hatt ſein Sohn, *Ao.* 1668. *in* 4to. zu Helmſtäd, *ediret.* Morhof. urtheilet davon, im *Polyhiſtor. Tom. II. Lib. II. Part. II. Cap. XLII. §.* 3; *Quod Auctor, in illo libro, acurate, de variis veterum recentiorumque potibus & ebriaminibus, extra vinum, diſſerat.* Dabey erhält zugleich nur erwehnter *Auctor* das Lob; *Quod Vir fuerit, quam in Medicina, quam in Hiſtoria, doctiſſimus; Qui pauca quidem ſcripſerit; Sed eximia. Conf. quoque ſupra p.* 2803. *& Schol. u.* 28. Nunmehro, ſtehet vorgedachtes Werck auch mit, in Jacobi Gronovii *Theſauro Græcar. Antiquitt. Tom. IX.* Unter denen übrigen Schriften gegenwärtigen Meibomii, hergegen ſind hiernächſtfolgende, vor Andern, annoch *remarquable:* 1) M. Aurel. Caſſiodori *Formula Comitis Archiatrorum, illuſtrata, à* J. H. Meibomio; *Helmſt.* 1668. *in* 4to. 2) Ej. *Epiſtola, de Flagrorum Uſu, in Re Venerea*; Leiden, 1643. *in* 4to. 3) Ejus. *de* Κυνοφορία, ſeu *canis Portatione ignominioſa, Epiſtola, ad* Jo. Marquardum, *JCtum, Equitem D. Marci & Senatorem Lubecenſem.* Dieſe hatt deſſen Sohn, Henricus Meibomius, nach dem Tode des Vaters, zu Helmſtäd, 1661. in 4to. herausgegeben. Nachdem man ſie aber, eine Zeither, für eine ſonderliche *Raritæt*, gehalten; Iſt ſie, nun, dem *Faſc. III. Novæ Collectionis Librorum rariorum* Groſchuffii mit eingedruckt worden. 4) Ejus *Tractatus, de Theriaca* Andromachi. So hatt er auch 5) eine *Hiſtoriam Medicinæ* verſprochen, die, *in Voll. IV.* beſtehen ſolte;

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Ingleichen vom Henr. Junior. und dessen Schriften.

ein guter *Philologus* u. s. w. Von diesem *Medico*, kommt der junge Meibom. (Henric. *Junior*) her, (x 64) welcher die bekannte *Introductionem, in Historiam inferioris Saxoniæ*, verfertigte. (y 64) Nichtsweniger lies er seines vorgedachten Gros-Vaters verschiedene Chronicken, in seine *Collectionem Scriptorum Saxonicorum*, (z 64) zusammen-

---

Darinnen, er, *de Vitis Veterum Medicorum*, gründlich zu handeln sich vorgenommen hatte. Allein es ist Nichts davon herausgekommen; Sondern sein Sohn, Henricus, *publicirte* nur, *Ao.* 1669. zu Helmstäd, in 4*to.* eine Epistel, *ad* Georg. Hieron. Welschium, *de Historia Medicorum scribenda*; Worinnen, er seines Vaters Werck und dessen *Methode* abschildert; Zugleich auch die übrigen *Scriptores*, von dergleichen *Materie*, *recensiret* und anbey den Welschium, um *Supplementa* derer *Scriptorum Arabum*, bittet. Darauf, hatt ihm auch besagter Welschius nicht nur geantwortet, sondern so gar selbst angefangen, eine *Historiam Medicorum Orientalium* zuschreiben. Nachhero, *promittirte* zwar dieser unser Meibom. *Jun.* in denen *Additionibus, ad* Vogleri *Introduct. p.* 192; Gedachtes Werck seines Vaters, nochmahls, zu *revidiren* und sodann, mit nächsten, zu *ediren*. Er ist aber auch, darüber, verstorben; Ohne sein Versprechen erfüllen zu können.

(x 64) *Conf. de hoc, rursus, supra p.* 374. *Schol. o.* 6. Er war nemlich des ältern Henrici Enckel und ein Sohn des Jo. Henrici, *Ao.* 1638. den 29. *Jun.* zu Lübeck, geboren. Zu Helmstäd, *studirte* er; Gleichwie auch in Holland; Unter Anführung derer berühmtesten Männer. Hierauf, that er eine Reise, nach Franckreich, Italien und England, *promovirte* auch, *Ao.* 1663. zu *Angers, in Doctorem Medicinæ. Anno* 1664. aber ward er, zu Helmstäd, *Professor Medic. Extraord.*; Ferner 1665. *Ordinarius*; Und überdis 1678. *Professor Histor. & Poëseos*, alda. Ebendaselbst, starb er endlich, *Ao.* 1700. den 26. *Martii.* Bosselius nennet ihn *Scientissimum Rei Medicæ omnisque adeo Antiquitatis*; Und *B.* Jo. Fabric. betitult ihn *Virum, omnibus elegantioribus studiis vere excellentem. Vid. Programma* ejus *Funebrale*; Spizelii *Præfat. in Considerat. Corporis Glorioſi*; Conringii *Epistol. Tomo I. Rer. Germanic. præfixam*; Cavei *Præfat. in P. II. Notitiæ Literar. p.* 8; Magiri *Eponymol. p.* 580; Die *Acta Eruditor. de Ao.* 1688. *p.* 287; *Et de Ao.* 1700. *p.* 290; Imhofii *Notit. Imperii Romani, Lib. IV. Cap. IV. p.* 150; Des Herrn von Seelen *Athenas Lubecenſ*; Schurzfleischii *Epistolar. Arcan. Tom. I. p.* 367; Ingleichen Ej. *Dissertatt. Academ. p.* 48; Daumii *Epistolas, p.* 130; Die *Historiam Biblioth. Fabric. P. III. p.* 16; Und besonders Herrn Reimmanni *Introduct. in Histor. Literar. Germ. in Voll. V. p.* 461. *& ſqq.*

(y 64) Herr *Profess.* STOLL nennet es ein *Opus optime elaboratum. Vid.* Ejus *Introduct. in Hist. Literar. P. I. Cap. VI.* §. 28. *Conf. quoque* Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Biblioth. Historic. Cap. XXIII.* §. 1.

(z 64) Gedachte seine *Tomi III. Rerum Germanic.* sind, *Ao.* 1688. zu Helmstäd, *in Fol.* herausgekommen. *In Tomo I.* findet man die *Historicos Germanicos*, *ab* Henr. Meibomio, *Seniore, primum editos & illustratos, nunc auctiores*; Im

TOMO

sammendrucken. Er war *Professor Matheseos, Physices & Medicinæ.* Ich

TOMO II. aber die *Historicos German. ab* Henrico Meibom. *juniore, è MSCtis, primum editos & illustratos*; Und im *TOMO III. Dissertat. Historicas varii argumenti utriusque* Meibomii. Nebst Dem sind Jo. Caselii und Herm. Conringii dem Wercke beygedruckte *Epistolæ* merckwürdig; Als darinnen, vortreffliche *Encomia* derer Meibomiorum vorkommen. Nichtsweniger verdienen die beyden *Præfationes* gerühmet zu werden; Worinnen, Verschiedenes, *ad Rem Literar.* gehöriges, zulesen. *In specie*, aber sind, in *TOMO I.* folgende *Scripta* enthalten: α) Theodorici de Niem *Historia & Vita* Joannis XXIII. *Pontific. Romani.* β) Gobelini Personæ *Cosmodromium; H. e. Chronicon Universale, complectens Res Ecclesiæ & Reip. ab O. C. usque ad A. C.* 1418. *cum Vita* Personæ. γ) Levoldi à Northof *Origines Marcanæ*; Sive *Chronicon* Comitum de Marca & Altena, *à quibus, descendunt Duces Juliacenses, Clivenses & Bergenses, à temporibus* Ottonis III. *usque ad An.* 1358. *Cum Supplemento alterius, ut videtur, auctoris, ab Ao.* 1359. *usque ad An.* 1391. *& Vita* Northofii. *Conf. supra Schol. s.* 64. *No.* 14. δ) Gerhardi, *Præpositi Stederburgensis. Historica Narratio, de* Henrici Leonis, *Bajoariæ & Saxon. Ducis, postremis Rebus gestis beatoque, ex hac vita, excessu.* ε) Anonymi *Chronicon Stederburgense.* ζ) Henrici Meibomii *Oratio Panegyrica Carminica, de* Henrico Leone, *Duce Saxon. & Bajoariæ, habita, in Acad. Julia, Ao.* 1597. η) Andronici II. *Imp. CPtani, Aurea Bulla, data* Henrico, *Duci Brunsvic. Regiones Orientis perlustranti, Ao.* 1430. *d.* 6. *Jan. Conf. Sch. s.* 64. *No.* 10. *huj. Sect.* ϑ) Herm. de Lerbecke *Chronicon Comitum Schaumburgensium. Vide Schol. s* 64. *No.* 18. *huj. Sect.* ι) *Chronicon Mindense incerti auctoris, ab A. C.* 1280. *usque ad* 1474. κ) M. Justini *Lippistorium, sive Poema, de primordiis Comitatus Lippiensis & Rebus Gestis aliquot Comitum Lippiensium.* λ) Henrici, *Aquilonopolensis Adolpheis, de Rebus gestis Comitum Theorosburgensium*, sive *Schomburgensium, deque primordiis urbis Lubicanæ.* μ) Wittichindi, *Monachi Corbejensis, Annalium Libri III. Vide Sch. s.* 64. *No.* 13. *huj. Sect.* ν) Horstwitæ *Panegyris Carminica, in laudem* Ottonis M. *Imp. cum Notis* H. Meibomii, 1705. ο) *Erectio Ecclesiæ Magdeburgensis, in Archiepiscopalem.* π) *Diplomata* Ottonis M. ϱ) Anonymi *Chronicon Corbejense.* σ) *De Translatione S.* Viti *& Institutione novæ Corbejæ.* τ) Henr. Roslæ *Herlingsberga*, sive *Poëmation, de bello, inter* Henricum *Mirabilem*, seu *Morosum, Germanis dictum*, der Wunderliche, *Ducem Brunsv. & Luneburg. ac Confœderatos Saxoniæ Principes, ob arcem, Herlingsbergam, Ao.* 1287. *gesto.* φ) Diderici Langii *Saxonia.*

In TOMO II: χ) Levoldi à Northof *Archiepiscoporum Coloniensium, Catalogus.* ψ) Henr. Wolteri *Chronicon Archiepiscopatus Bremensis.* ω) Anonymi *Chronicon Monasterii Rastedensis.* αα) Jo. Schiphovveri *Chronicon Archicomitum Oldenburgens.* ββ) Edwini Erdmanni *Chronicon Episcoporum Osnabrugensium.* γγ) Anonymi *Chronicon Magdeburgense.* δδ) Anonymi *Narratio, de Rebus gestis* Alberti, *Ducis Brunsvic. & Episcopi Halberstadiensis.* εε) Alberti Crummedyckii *Chronicon Episc Lubecense, cum* Anonymi *Continuatione.*

Ich halte ihn auch noch, vor gelehrter, als den ganz alten Meibom. Ein

§§) M. Andreæ Hoppenrodii *Annales Gernrodenſes, cum Notis* Henrici Meibomii, *junioris.* ¤¤) Henr. Bodonis *Syntagma, de Conſtructione, Perfectione & Defectione cœnobii Gandeſiani, ſive Gandersheimenſis.* §§) Jo. de Polda *Chronicon Eccleſiæ Hamelenſis.* ıı) Anonymi *Chronicon Monaſterii S. Michaelis, in Hildesheim.* ××) *Chronicon Monaſterii, in Lothen, poſtea, in oppidum, Lemgoviam, translati.* ⁂) Anonym. *Chronicon Monaſterii Raſtadenſis.* µµ) Anonymi *Chronicon Monaſterii Hujesburgenſis, in diœceſi Halberſtadienſi.*

In TOMO III: ¤¤) *Irminſula Saxonica.* ○○) *Vindiciæ Billinganæ.* ππ) *Demonſtratio, Saxoniam, etiam ante* Herm. Billingium, *ſuos habuiſſe Duces; Adeoque à temporibus* Caroli M *ſub Imperatoribus Francicis.* ęę) *Bardevicum.* σσ) *De Bardevico deſtructo, Carmen Heroicum.* ττ) *Apologia, pro Imperat.* Ottone IV. φφ) *Diſſertatio, de Jure Inveſtituræ Epiſcopalis, Imperatoribus Romanis, à Pontificibus, per vim, ademto.* χχ) *Diſſertatio, ſuper quodam antiquo & antiquato Cæſarum Germanicorum Jure, in decedentium Majorum Prælatorum relictis poſſeſſionibus.* ⸸⸸) Thaſſilonis, *Bojorum Dulcis ultimi, Diploma, quo monaſterium Crembsmunſter, abs ſe conditum, munifice dotat, cum Notis* H. Meibomiii ωω) *Hiſtoria erectionis Ducatus Brunſvicenſis, cum Diplomate Erectionis Principatus Hennebergici.* ααα) *Oratio, de Academiæ Juliæ primordiis & Incrementis.* βββ) *Oratio, de Origine Helmeſtadii.* γγγ) *Oratio, de Origine, Dignitate & Officio, Cancellariorum Academicorum.* δδδ) *Chronicon Marienthalenſe.* εεε) *Chronicon Monaſterii Bergenſis ad Albim.* ζζζ) *Chronicon Riddagshuſenſe.* ηηη) Henr. Meibomii, *junioris*, *Diſſertatio*, *de* Friderici, *Ducis Brunſv. & Luneb. in Imperatorem*, *Electione & Miſera Cæde.* θθθ) Ejusd. *de* Hugonis de S Victore *patria Saxonia*; *Et tandem* ικι) *de Pagis utriusque Saxoniæ.* Von verſchiedenen dieſer *Operum*, ſihe auch, *Schol. antec. s.* 64. *huj. Sect. Conf. quoque* die *Hiſtor. Bibliothec. Fabric. P. III. p.* 10. und *Catal. Biblioth. Menck. p. m.* 345; Allwo alle *Tom. III.* ausführlich *recenſiret* ſind.

Von denen übrigen Schriften dieſes Meibomii, hergegen ſind folgende noch *notable:* 1) Valentini Henrici Vogleri *Introduct. Univerſalis, in Notitiam cujuscunque generis bonorum Scriptorum, cum Notis & Augmento* Henr. Meibomii *& huj. filii*, Herm. Dieterici; *Helmſtadii*, 1691. *& altera vice* 1700. *in 4to. Vogleriana Editio* aber iſt, bereits *Ao.* 1670. herausgekommen. Die Auflage *de Ao.* 1700. iſt jedoch die beſte; Indem ſie, um ein Vieles, vermehret, auch gar *correct* gedruckt, iſt. Die Vorrede dabey mag, vor Andern, merckwürdig ſeyn; Weil der *Auctor*, darinnen, *de Modo acquirendi Notitiam Scriptorum*, ingleichen von denen *Scriptoribus ipſis cujuscunque Scientiæ & Nationis*, ja ſo gar *de doctis feminis* und von denen Mönchs-Orden, handelt. Hiernächſt verſpricht auch Hr. Hermann Dietrich Meibom ſeines Gros-Vaters, Johann Heinrich Meibomii, obgedachtes Werck, *de Vitis Medicorum Veterum*, noch zu ediren. *Conf.* die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 395. 2) Ejus *Oratio, de Fundatione Urbis, Helmſtadii*; Iſt, in der Gundlingiſchen Bücher-*Auction*, im *MSCto.* befindlich geweſen. *Conf. quoque Schol. z.* 64. *No.* γγγ. *huj. Sect.* 3) Ejus *Epiſtola, de Longævis*; 1664. *in 4to.*

4) Ejus

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Ein Sohn, von ihm, ist Hof-Rath, in Hannover; (a 65) Einer aber, zu Paris, erstochen, worden. (b 65) Nur gedachter Hof-Rath war

Wie auch von dessen Söhnen; Vornemlich vom Herrn Hof-Rathe.

4) Ejus *Carmen, de Vita* Hermanni Tulichii; Stehet mit, in Christiani Henrici *Vitis Eruditissimorum, in Re Literaria, Virorum*, die, *Ao.* 1713. zu Franckfurt, *in* 8vo. herausgekommen; Desgleichen in denen *Opusculis variis, de Westphalia*, so, *cum Notis* Jo. Goëlii, *Ao.* 1668. zu Helmstäd, *in* 8vo. gedruckt worden. 5) Ejus *Dissertatio, de Aquæ calidæ potu; Helmstadii*, 1689. *in* 4to. 6) *Dito, de Cardialgia; Helmstadii*, 1679. *in* 4to. 7) *Dito, de Variolis & Morbillis; Ib.* 1676. *in* 4to. 8) Ejus *de Atrophia; Ibid.* 1672. *in* 4to. 9) *Dito, de Hydrope Ascite; Ib.* 1695. *in* 4to. 10) *De Suffocatione Hysterica; Ibid.* 1684. *in* 4to. 11) *De Fluxu Humorum, ad oculos, naturali & præternaturali, hujusque Curatione; Ibid.* 1687. *in* 4to. 12) *De Vulneribus Letbalibus; Helmstadii*, 1694. *in* 4to. 13) *De Ulcerum Natura & Curatione, in genere; Ibid.* 1674. *in* 4to. 14) Ejus *Dissertatio, de leniorum Medicamentorum eximio usu; Ibid.* 1692. 15) Ejus, *de Venæ Sectionis, in Variolarum Curatione, Usu; Ib. in* 4to. 16) Ejus, *de Sanguinis Eductione; Ibid.* 1674. *in* 4to. 17) *De Catheterismo; Ibid.* 1699. *in* 4to. 18) Ejus, *de Vomitu; Ibid.* 1678. 19) Ejus, *de Ducum Brunsv. & Luneb. contra infideles Saracenos & Turcas, Expeditionibus, Narratio; Helmst.* 1686. *in* 4to. 20) Ejusd. *Oratio, de* Divi Julii, *Duc. Brunsv. & Luneb. Posteritate, in masculis quidem extincta, sed, per feminas, in Nepotibus, florescente, Ibid. & eod. in* 4to. 21) Ej. *Commentatio Historica, de Sereniss. Domus Brunsvic. Lüneb. Adfinitatibus Augustis; Helmstadii*, 1699. *in* 4to. 22) Ejusd. *de illustris Heimburgicæ Gentis Origine & Progressu, Epistola; Helmstadii*, 1683. *in* 4to. 23) Ejusd. *Programma, publicis, in* Taciti *Germaniam. Lectionibus, præmissum; Ibid.* 1686. *in* 4to. 24) Ejusd. *in Historiam Anglicanam, Programma; Ibid.* 1689. *in* 4to. 25) Tob. Coberi *Observationum Medicarum Castrensium Hungaricarum Decades III. cum Indice & Præfatione* Henr. Meibomii; *Helmstad.* 1685. *in* 4to. 26) Ejus *Dissert. de Respiratione ejusque Difficultate, Causis & Curatione; Helmst.* 1673. *in* 4to. 27) *Disputationes, de Incubatione, in fanis deorum, Medicinæ causa, facta.* 28) *De Hydrophobia.* 29) *De Re Physiologica.* 30) *De Ossium Constitutione.* 31) *De Oleis Stillatitiis.* 32) *De Hæmorrhoidibus.* 33) *De Valvulis Vasorum.* 34) *De Colica.* 35) *De Concoctione ventriculi læsa.* 36) *De Febribus Intermittentibus Epidemicis.* 37) *De Febribus malignis.* 38) *De Calculo Renum.* 39) *De Metallifodinarum Hartzicarum Origine & Progressu.* 40) *De Consvetudinis Natura, Vi & Efficacia.* 41) *De Lue Venerea.* 42) *De Phtisis Curatione, per lac.* 43) *De Catheterismo.* 44) *Epistola, de Chemicorum Artificiis, quæ, à nonnullis Phænomenis naturalibus, resurrectionem mortuorum illustrantibus, adduntur*; Als welchen Brief man, vor Spizelii *Consideratione Corporis glorioſi*, findet. 45) *Epistola, de Vasis palpebrarum novis.* 46) *Programma, de numorum veterum, in illustranda Imperatorum Romanorum Historia, usu*; U. s. f.

(a 65) Dieser ist Herr Herm. Dieter. Meibomius: *De quo, vide, supra p.* 374. *ibique Schol. o.* 6.

(b 65) Man sagt; Es sey dieses geschehen,

war sonst auch *Professor Historiarum*, in Helmstäd, (c 65) und hatt, *de Scriptoribus Galliæ* (d 65) *& Angliæ*, (e 65) auch Anderes mehr, geschrieben. Uberhaupt ist Meibomiorum *Familia, quoad eruditionem*, berühmt. Herr REIMMANN (Jacob Friedrich) aber, gleichwie der, bisweilen, *ultra modum, curieux* ist, hatt, in Seiner Einleitung, *ad Histor. Literar. Germanorum*, (f 65) auch das *Stemma maternum* derer Meibomiorum mit erzehlet. Allein was bekümmere ich mich, um die Weiber, wenn sie nicht auch gelehrt gewesen sind. Gewiß, ist indessen, daß sich die Meibomii, über 100. Jahre, in Braunschweigischen Landen, *signalisiret* haben. Besonders war der junge Meibom (Henricus nemlich) auch ein trefflicher Poet und *Orator*. Er hatt überdis verschiedene neue *Detectiones, in Anatomicis*, gemacht; Und ist dahero Schade, daß er, so bald, gestorben.

Besonderes Elogium Henrici, Junioris.

§. CXVII.

Vita & Fama Henrici Norisii.

Henricus Norisius, (g 65) ein *Veroneser*; Ein recht gelehrter Mann.

---

schehen, als die bekannte *Comædie*, des Moliere, *de Medicis*, gespielet worden; Darüber nemlich einige *Moqverien* entstanden, deren sich Meibom angenommen.

(c 65) Da er, nach Hofe, berufen wurde, *succedirte* ihm Jo. Georg. Eccard. in *Professione*.

(d 65) Verstehe seine *Dissertationem, de Gallicæ Historiæ Scriptoribus & Periodis*, welche Herr *Doct.* J. A. Fabric. *Ao.* 1708. mit des Andreæ du Chesne und Christiani Gryphii Wercken gleicher *Materie*, unter dem *Titul Isagoge, in Notitiam Scriptorum Historiæ Gallicæ*, *Ao.* 1708. zu Hamburg, *in* 8vo. zusammendrucken lassen; Nachdem sie vorhero, *Ao.* 1703. zu Helmstäd, *in* 4to. besonders war herausgekommen.

(e 65) Der *Titul* hiervon lautet eigentlich also: Herm. Dieter. Meibomii, *de Anglicanæ Historiæ Periodis & Præcipuis Scriptoribus, Programma; Ao.* 1702. *Helmstadii, in* 4to. Zu Halle aber ist es, *Ao.* 1708. wiederum aufgeleget worden. In der Neuen *Bibliothec, P. IV. seu Tom. I. p.* 296. wird, deswegen, billig geurtheilet; Daß, durch diesen Herrn MEYBAUM, die Ehre des Meibomischen Namens, in noch gröseres *Lustre*, gesetzet werde. Ebendaselbst, ist auch ermeldten Herrn MEYBAUMS *Oratio, de Genuinis Historiæ Germanicæ Fontibus*, die, *Ao.* 1701. zu Helmstäd, *in* 4to. *in* 10½. Bogen, als Er die *Professionem Historiarum*, auf der *Universität*, Helmstäd, angetreten, gedruckt worden, kürzlich *recensiret* und beurtheilet. Daß Er übrigens auch die *Supplementa* seines Vaters, in Vogleri *Introduct.* mit vermehret habe, siehe oben, *Schol.* z 64. *Num. I.*

(f 65) *Vide Volum. V. p.* 461. *& sqq.*

(g 65) Er darf nicht, mit Jasone Norisio, *de quo vid.* Morhof. *Polyhistor. Tom. I.*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Mann. Er war sonst ein *Augustiner* und *Professor Antiquitatum & Juris*, zu *Pisa*. Denn, bey denen Catholicken, ist es Nichts rares, daß eine Ordens-Person eine *Professionem Juris* erhält. (h 65) Hernach aber wurde dieser Noris gar *Cardinal*. Zu Pisa, schrieb er *Cenotaphia Pisana* Caji & Lucii, *Cæsarum*; Welche, nunmehro, mit, *in Thesauro Antiquitatum Italiæ*, stehen; Wiewohl doch auch die *Edition*, so, zu Venedig, herausgekommen, nicht zuverachten ist. Denn, im gedachten *Thesauro*, ist dis Werck nicht *accurat* gedruckt. (i 65)

Verschiedene seiner Schriften.

Es

Tom. I. Lib. VII. Cap. I. §. 9; Oder mit Matthæo Norisio, einem Poeten, aus *Florenz*, der, *Ao.* 1714. gestorben, *confundiret* werden.

(h 65) Sein Leben hat ausführlich beschrieben Francisc. Bianchini. Man findet dasselbe, in Jo. Marii Crescimbenii *Vitis Illustrium Arcadum*, die, *Ao.* 1708. zu Rom, gedruckt worden, *P. I. p.* 199. Aus diesem, hatt sodann der Verleger der *Paræneſis* Norisii, *ad* Harduinum, einen *Extract* gedachter *Paræn. præfigiren* lassen. Nachhero haben sie solchen, auch in die Neue *Biblioth. P. III.* seu *Tom. I. p.* 188. gebracht. *Vide insuper* Magiri *Eponymolog. Criticum*, *p.* 618; Ittigii *Dissertat. de Aramo*, *p.* 468; Christoph. Cellarii *Orthogr. Latin. p.* 10. 13. 32. 38. 106; *Et Dissertatt. Academ. p.* 682; Critopuli *Censuram Eclogarum* J. F. Mayeri, *p.* 56; Die *Histor. Biblioth. Fabr. P. II. p.* 216; Herrn *D.* Weismanni *Histor. Eccl. Sec. XVII. p.* 395; Du Pin *Biblioth. des Auteurs Ecclesiastiques, Tom. XVIII. p.* 284. *& ſqq;* Greg. Leti *nell' Ital. regn. p.* 453; P. Gandolfi *nel Dispaccio Istorico*, e *nell' Adizione allo stesso; Apost. Zen. nel Giorn de' letter d'Ital. T. XI. f.* 44; *Et Lexicon Univers. Hist. T. III. p.* 42. *Conf. quoque supra, p.* 146. & 139. Sein Geschlecht stammte nemlich, aus Engelland, her und ist, sowohl in Irrland, als in der Insul, *Cyprus*, berühmt gewesen. Wie besagtes *Cyprus*, an die Türcken, überging, war Jacob Noris, in der Hauptstad, *Commendant*. Nachgehends, begab sich dieser, in Italien, nach *Verona*; Woselbst, er, nach etlichen *Generationibus*, unsers Henrici Vater, den Alexandrum Noris, gezeuget; Als der sich ebenfals, mit unterschiedenen Schriften, besonders mit seiner Teutschen Historie, die, *Ao.* 1640. *in* 4to. zu Bologna, unter folgender Aufschrift, herausgekommen: Alessandro de Noris *Guerre di Germania dall A.* 1618. *sine alla pace di Lubeca*, unter denen Gelehrten, bekannt gemacht. Unser Heinricus hergegen ward also, von diesem, *Ao.* 1631. *d.* 29. *Aug.* zu *Verona*, geboren. Seinen Tauf-Namen, Hieronymum, hatt er hierauf, in den Namen, Heinrich, verwandelt, da er den *Augustiner*-Orden, angenommen. Hiernächst war der gelehrte *Professor*, zu *Verona*, Mazzoleno, sein erster *Præceptor*. Sodann ging er auch, zu denen Jesuiten, in das *Collegium d'Arimini*, in die Schule. Alda, sollte er sich zwar, in der *Philosophie*, *perfectioniren*. Er legte sich aber, hauptsächlich, auf die alten *Patres*. Weil er nun, darunter, den Augustinum, am meisten, *æstimirte*, so *resolvirte* er sich auch, desselben *Regul*, in dem *Convent* derer *Eremitem*

Es hatt nemlich Noris, in diesem Buche, eine *Inscription*, auf einem *Cenotaphio, illustriret* und schöne *Annotationes*, darzu, gemacht; Allermasen er Einer von denen grösesten *Antiquariis* gewesen. Er *edirte* viele

miten Sti. Augustini, zu *Arimini*, anzunehmen. Kaum, hatte er das *Novitiat* ausgestanden, als ihn der *General* des Ordens, schon, nach Rom *vocirte*. Hierselbst, widmete er, nunmehro, denen *Studiis*, täglich, 14. ganzer Stunden. Und diese Gewohnheit behielt er auch, bis zu seiner *Cardinals*-Würde, beständig. Anbey fing er an, seine *Historiam Pelagianam* zuschreiben. Da er iedoch, bald darauf, der *Augustini*schen Schule, erstlich zu *Pisauri*, hernach, zu *Perusæ*, und endlich, zu *Padua*, vorgesetzet ward, kam deshalber, besagtes Werck, erst an dem letzten Orte, 1673. heraus. So gleich aber wurde es, mit solcher *Admiration*, aufgenommen, daß ihn der Gros-Herzog von Florenz, zu seinem *Theologo*, berief. Auch nicht lange darnach, *Ao.* 1674. ward er, zu Pisa, zum ersten *Professore Historiæ Ecclesiasticæ*, bestellet. An diesem Orte, hatt er seine meiste Schriften verfertiget; Die ihn, bey der gelehrten Welt, in solches Ansehen, gebracht, daß unterschiedene Päpste, sonderlich auch die Königin, Christina, von Schweden, Verlangen getragen, ihn, bey sich, zuhaben; Wie ihn denn diese wenigstens mit, in ihre *Academie*, aufgenommen. Indessen hatte ihn auch, bereits, Clemens X. zum *Qualificatore* des heiligen *Officii*, zu Rom, ernennet; Und endlich berufte ihn Papst, Innocentius XII. *Ao.* 1692. zum *Custode Biblioth. Vaticanæ.* Desgleichen machte ihn derselbe *Ao.* 1695. gar, zum *Cardinal*, auch ferner zum *Bibliothecario Vaticanæ. Conf. supra p.* 573. Nebst dem brauchte man seines Raths, in denen wichtigsten *Congregationibus, de propaganda Fide &c.* Allein, bey dergleichen vielen Geschäften und seinem, demohngeachtet, unablässig fleisigen *Studiren*, zog er sich eine unheilbare Wasser-Sucht, an den Hals, darüber, er, *Ao.* 1704. den 23. *Febr.* zu Rom, seinen Geist aufgeben muste. Ebendaselbst, ist er, in der *St.* Augustini Kirche, begraben, und ihm eine vortreffliche, iedoch weitläuftige, Grabschrift verfertiget, worden. Im übrigen hatte er, öfters, mit denen Jesuiten, solche heftige Streitigkeiten, vornemlich wegen der *Historiæ Pelagianæ*, daß er sich, deswegen, zumal, vor der *Inquisition*, stellen muste. Er wurde aber, allezeit, *absolviret*; Ja zuletzt selbst, als *Assessor*, bey derselben, *recipiret*. Sonst hatt er sich auch, zuweilen, die Namen, P. Fulgentius, Fosseus und Annib. Corradinus, gegeben. Unter seinen *Adversariis*, hergegen sind folgende *notable*: Franciscus Macedo, ein *Professor*, zu *Pisa*; Eduardus Stillingfleetus; Henricus Dodwellus; Jac. Basnagius; Paul. Pezron; Nicol. Toinardus; Jo. Harduinus; Seraphin. Piccinardus; Ludov. Ellies Du Pinius; Joann. Garnerius; *Abbas de* Longueruë; Anton. Pagi; Jo. Jac. Chiflet; Und Sebast. le Nain de Tillemont.

(i 65) *Ao.* 1681. sind diese *Cenotaphia, in Fol.* herausgekommen. *Accessit Parergon, de Annis Regni* Herodis, *de Præsidibus Syriæ ac Romanis, in Asia, Provinciis.* In gedachten Jo. Georg. Grævii

aber hiernächst auch eine *Historiam Pelagianam*; (k 65) Darinnen, viele *curieuse* Sachen zufinden, so, *ad Historiam*, gehören. Uberdis *publicirte* er *Epistolas, de Fastis Consularibus*; Welche Grævius seinem *Thesauro Antiquitatum Romanarum* mit einverleibet. (l 65) Desgleichen haben wir, von ihm, *Epochas Macedonum, ex Numis, illustratas*. Die hatt FRITSCH, (Thomas) in Leipzig, wiederum auflegen lassen. (m 65) Sie wollten aber, erst, nicht recht abgehen; Obgleich viele Sachen, darinnen, sind, so die *Historiam Romanam concerniren* und die Einer nothwendig wissen muß, wenn er das *Corpus Juris* recht verstehen will. In denen *Epochis Macedonum*, hergegen hatt der Noris die *Macedonische* Historie trefflich *illustriret*. Ich erinnere mich hierbey, was Balduinus, (Franciſc.) *de Conjungenda Historia Universa, cum Jurisprudentia*, saget; Nemlich: Der ist kein Jurist, welcher nur Eine Historie weiß; Sondern er muß eine *Connexion*, von der ganzen Welt, haben. Wir *studiren* also die Historie freilich nicht aus. Im übrigen hatt SPANHEIM, (Ezechiel)

Ein Jurist muß Hist Univers. studiren.

Grævii *Thesauro Antiquitatum & Historiarum*, aber stehet es, ebenfals, *Tom. VIII. Conf.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. in Historiam Erudit. P. I. Cap. III. §. 16. Num. 4.*

(k 65) Diese *Historia Pelagiana, cum Dissertat. de Synodo V. Oecumenica & Vindiciis Augustinianis*, ist, anfänglich, *Ao.* 1673. zu Padua, in *Fol.* gedruckt worden. Nachgehends aber, hatt man sie, zu Leipzig und Paris, wie auch, *Ao.* 1677. zu Amsterdam, *in Fol.* wiederum aufgeleget. Warum sie hergegen die Pariser *Edition suppriniret* haben, sihe, im *Lexico Univers. Historico, Tom. IV. p.* 42. Die neueste und beste *Edition* hiernächst ist die Amsterdammer, *de Ao.* 1702. *in Fol;* Als welche der *Auctor*, mit *Dissertt. V. Historicis*, vermehret; Deren Erstere in sich enthält eine *Historiam Controversiæ, de uno, ex Trinitate, passo; 2) Apologiam Monachorum Scythiæ, ab anonymi scrupulis, vindicatam; 3) Anonymi Scrupulos, circa veteres Pelagianorum Sectatores, evulsos. 4) Responsionem, ad Appendicem auctoris scrupulorum. 5) Janseniani erroris calumniam sublatam.* In Clerici *Bibliotheque Choisie, Tom. I. p.* 13. wird übrigens das ganze Werck *recensiret. Conf. quoque* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 215.

(l 65) Nemlich *Tom. XI.* Sonst ist uns davon folgende *Edition* bekannt: Henrici Noris *Epistola Consularis, in qua, Collegia LXX. Consulum, ab A. C.* 29. *ad* 229. *illustrantur; Bononiæ*, 1683. *in* 4to.

(m 65) Der Titel bestehet, darinnen: Henrici Noris *Epochæ Urbium Syro-Macedonum, additis Fastis Consularibus* Anonymi. *Acc. Dissertatt. de Paschali Latinorum Cyclo annorum LXXXIV. ac Ravennate annorum XCV; Lipsiæ*, 1696. *c. Fig. in* 4to. Auser Dem ist dieses Werck, auch *Ao.* 1692. zu Florenz, *in* 4to. herausgekommen.

Seine Correspondence, mit Spanhemio.

(Ezechiel) mit gegenwärtigem Norisio, fleisig Briefe gewechselt. Da aber dieser *Cardinal* wurde, unterbrach er die *Correspondence*; (n 65) Als welches SPANHEIM, in der neuen *Edition* seines Wercks, *de Usu & Præstantia Numismatum*, anzeiget. Wenn übrigens Einer ermeldten Spanhemii, Fabretti, (Raphaël.) gegenwärtigen Norisii, Vignolii, (Joannis) Falconerii, (Octavii) Turre (Philipp a) und Vailants, (Jo.) Schriften ansihet, so wird er finden, daß die Kerl, so

It. seine Wissenschafften, in Antiquitäten.

Grævius, in seinen *Antiquitatibus Romanis*, hatt, fast Nichts, dargegen, gewust haben. Ja, wer denenselben trauet, wird, in mannigerley Irrthümer, verfallen. Es ist zwar Vieles, darinnen, geschrieben. Aber es hatt doch auch noch Vieles, darinnen, mögen beygebracht werden. Ich wenigstens habe, auf jedem Blatte, Was zeigen können.

Judicium, von seinem Stilo.

Endlich so schrieb unser Noris auch einen unvergleichen *Stilum*. (o 65) Er hatte jedoch sonderlich den Plautum, so, gelesen, daß er, wider den P. Harduin. (Jo.) eine *Paræneſin* hinterlassen; (p 65) Welche eine *perpetua Satyra* und, darinnen, er Nichts, als *Plautini*sches Latein, angebracht.

Leo

(n 65) *Conf. supra §. XLIII. huj. Sect.*

(o 65) Conrad Samuel SCHURZFLEISCH, *in Tomo II. Epist. Arcan. Epist.* 63. 64. 66. und 68. urtheilet dermasen, von ihm: Henricus Noris ist sonsten, zu Florenz, ein *Augustiner*-Mönch gewesen, und endlich Abt geworden. Er hatt, zu *Pisa*, *Historiam Ecclesiasticam docir*et auch, alda, seine *Cenotaphia Pisana* verfertiget. Die Florentiner haben ihn, jederzeit, einen Fuchs genennet. Unter allen Italienischen Mönchen, schiene er der Gelehrteste zu seyn. Zum wenigsten hatt er dem jüngern Gronovio Nichts geschencket; Auch den P. Harduin tapfer gestriegelt und, damit, zuverstehen gegeben, daß er den Plautum wohl gelesen. Nach dem Tode Emanuel SCHELSTRATS, ist er, zum *Præfecto Bibliothecæ Vaticanæ*, erkläret worden; Ob ihn gleich die Jesuiten, wegen seiner *Historiæ Pelagianæ*, vor einen *Jansenisten*, gescholten und, als einen Ketzer, ausgetragen.

(p 65) Die Auffschrift lautet, von Wort zu Wort, wie folget: Henr. Norisii, *S. R. E. Cardinalis Presbyteri, Paræneſis*, ad *V. C.* Jo. Harduinum; *Opus posthumum. Acceſſit ejusdem* Thraso, *seu Miles Macedonicus, Plautino sale perfrictus; Opera* Annibalis Corradini, *Veronenſis*; Amstelod. bey Paul MARRET, 1709. *in 8vo.* 17. Bogen. Ist der Neuen *Biblioth. P. III.* seu *Tom. I. p.* 183. *sqq.* ist benanntes Werck ausführlich *recensiret*. Die Gelegenheit zur *Paræneſi*, war folgende: Weil Norisius, in seinem obgedachtem *Tractat, de Annis & Epochis Syro-Macedonum*, dem Harduino einige Irrthümer gewiesen; Und dieser, darauf, zu Paris, unter dem erdichteten Namen des Eumenii Pacati, eine *Epistolam adventoriam, ad* Norisium, *edirte*; In der, er nicht

Leo Allatius, *seu* Allazzi, ein Griech, aus der Insul, *Chios.*

nur seine Sätze zubehaupten suchte, sondern auch dem Noris Schuld gab, als wenn derselbe, vor der *Publication* seines *Operis, de Annis & Epochis*, solches, an unterschiedene Gelehrte, übersendet, von denenselben, *Correctiones, Emendationes* und *Additiones*, erhalten und also erwehntes sein Buch, durch anderer Leute Erinnerungen, in einige Vollkommenheit, zusetzen, gesucht, habe. Ja ermeldter Harduin schriebe bald noch eine andere Epistel, an den Vaillant, *de Triplici Numo*, und füllete dieselbe, mit sehr harten Schmähungen, an. Dieses Alles nun zubeantworten, verfertigte Norisius ebendiese *Paræneſin*, *ad* Harduinum; Welche er, unter dem *Schediasmate* eines *Tertii*, ans Licht zustellen Willens war. Allein da er den Cardinals-Huth bekam, hielt er es nicht mehr vor rathsam, sich mit einem gevingern *Adversario*, herum zufechten. Also gab er das Werck nicht, unter die Presse. Inzwischen ward es doch, im *MSCto.* unterschiedenen Freunden *communiciret*. Dahero, nachgehends, dem Buchführer, in Holland, nicht schwehr geworden, mehr erwehntes Werck, nach dem Tode Norisii, durch den Druck, *public* zumachen. Es hatt aber der *Autor*, darinnen, den Harduinum nicht allein auf eine artige Manier, durchgezogen, sondern auch demselben grobe Irrthümer gewiesen und ihn gar des *Criminis plagii* beschuldiget. Der übrigens dieser *Paræneſi* beygedruckte Thraso, *seu Miles Macedonicus*, ist, bereits zuvor, in Italien, einmal, herausgekommen. Norisius hatte nemlich, in seinen *Vindiciis Augustinianis*, mit vielen Gründen, behauptet, daß der, in Augustini *Libro, de Gratia*, bekannte Albinus, so, mit dem Piniano und Melania, vorkommt, der jungen Melaniæ Mutter, des Piniani Schwieger-Mutter, mithin ein Frauenzimmer, gewesen. Dargegen aber wollte ein *Minorite* und *Professor*, in *Padua*, Franciscus Macedo, ein Portugiese von Geburt, beweisen; An angeregtem Orte, sey, durch den Namen, Albinus, eine Mannes-Person zuverstehen. Derselbe griffe anbey Norisium, dermasen, an, daß dieser, in einer *Epistola Adventoria*, sich zuvertheidigen gezwungen wurde. Macedo antwortete, hierauf, mit vielen *Calumnien*, unter der Larve des *Fratris*, Archangeli à Parma und des *Fratris*, Henrici ab Hausen; So, daß sich endlich Norisius bewegen lies, unter dem Namen des Annibalis Corradini, *Veronensis*, gegenwärtige Schrift zuverfertigen und den Macedo, mit seinen erdichteten *Defensoribus*, dergestalt, abzuwürzen, daß er hinführo, vor diesen Mann, mögte Frieden haben. Es sind demnach wohl wenige *piquante Passagen*, im Plauto, auzutreffen, die nicht, hieselbst, auf eine saubre Art, *appliciret* worden. Sonst aber stehet auch, bey besagtem Wercke, noch eine besondere Epistel des Norisii, an den Grafen Mediobarbi; In der, abermals unterschiedene Schnitzer, *de Numis antiquis urbium & populorum illustratis*, gewiesen werden; Welche man aber, in der neuen *Edition* derer *Operum* Harduini, *corrigiret*, oder auch ausgestrichen, hatt.

Endlich findet man, von denen übrigen und sämtlichen Schriften oftangeführten Noris, ein Verzeichniß, in dem, oben *Schol. h.* 65. *allegirten loco*

Chios. (q 65) Dieſer Mann hatt, *in Re Literaria*, Viel geſchrieben. Er war *Bibliothecarius, in Vaticano, &, in Græca & Latina Hiſtoria, verſatiſſimus.* Unter Andern, haben wir, von ihm, den *Conſenſum Græcorum & Latinorum.* (r 65) *Hic Liber quadantenus con-*

Von deſſen Conſenſu.

Creſcimbenii; Wie auch in dem Extract, von dieſes Noris Leben, ſo der Paræneſi beygedruckt iſt. Desgleichen hatt man alle ſeine Wercke, *Ao.* 1729. *& ſqq.* zu *Verona*, in unterſchiedenen *Tomis*, zuſammengedruckt; Davon demnach, vorjetzo, nur folgende noch verdienen angemercket zu werden: 1) Ejus *Cenſura, in Notas* Jo. Garnerii, *ad Inſcriptiones Epiſtolarum Synodalium XC. & XCII. inter Auguſtinianas; Florentiæ & Patavii*, 1674. *in* 4to. *Vide Hiſt. Biblioth. Fabr. P. III. p.* 428. 2) Ejusd. *Duplex Diſſert. de duobus Numis* Diocletiani & Licinii, *cum Auctario Chronol. de Votis decennalibus Imperator. ac Cæſarum; Patavii*, 1676. *in Fol.* Dieſe und voriges *Scriptum* ſtehen beyde auch mit, in Salengre *Novo Theſauro Antiquitatum Romanar. Tom. I.* 3) *Diſſert. de Paſchali Latinor. Cyclo Annor.* 84. & *de Cyclo Paſchali Ravennate annor.* 95. *Conf. Sch. m* 65. *huj. Sect.* Es hatt überdis der Noris eine *Hiſtoriam Donatiſtarum* verſprochen; Die aber nicht zum Vorſchein gekommen; U. ſ. w.

(q 65) Von dem, haben wir, bereits, oben *p.* 384. *Schol. r.* 6. ſo wohl was ſein Leben, als Einige ſeiner Schriften, anlanget, Nachricht ertheilet. Übrigens aber kann anbey noch nachgeleſen werden Du Pin *Bibliotheque des Auteurs Eccleſiaſtiques, Tom. XVIII. p.* 2; Herrn *Doct.* J. A. Fabric. *Biblioth. Græc. Voll. X. p.* 405. 451. *&* 452; Die *Biblioth. Schraderiana P. I. M.* 8; Craſſii *Elogia, P. I. p.* 402; WITTENS *Diarium Biographicum Bbbb*; Die *Acta Eruditorum, de Ao.* 1687. *p.* 598; Moreri *Dictionaire Hiſtorique & Critique*; Jo. Mabillonii *Muſeum Italicum*; Ghilini *Theatrum Eruditorum*; *Glorie degli incogniti*; Des *P.* Nicerons *Memoires*; Und endlich Morhofii *Polyhiſtor. Tom. I. Lib. VI. Cap. I. §.* 30; *Et ibid. Lib. I. Cap. IX. §.* 4; *Ut & Cap. XVI. §.* 26.

(r 65) Gedachter *Conſenſus Occidentalis & Orientalis Eccleſiæ, in Doctrina, de Purgatorio*, iſt, *Ao.* 1656. zu Franckfurt, *in* 8vo. vom Bartholdo Nihuſio, herausgegeben worden. Sonſt gehöret auch noch, hieher, ſeine *Epiſtola, de perpetua Conſenſione Latinæ & Græcæ Eccleſiæ; Mogumtiæ*, 1665. *in* 8vo; Nichtsweniger ſeine *Libri III. de Eccleſiæ Occidentalis atque Orientalis perpetua Conſenſione, cum Diſſertationibus, de Dominicis & Hebdomadibus Græcorum & de Miſſa Præſanctificatorum, cum* Bartoldi Nihuſii, *ad hanc, Annotationibus, de Communione Orientalium, ſub ſpecie unica*; Als welches zuſammen, *Ao.* 1648. zu Cöln, *in* 4to. herausgekommen. *Conf. quoque ſupra p.* 1755. & 1806. Im übrigen nennet erſtgedachten *Conſenſum* der Petrus Lambecius, *in Additamentis Libri IV. Commentarii, de Bibliotheca Cæſarea*, ein *Opus doctiſſimum, præſtantiſſimum accuratiſſimeque conſcriptum.* Herm. Conring. hergegen zeiget; Daß dem Allatio, nicht allenthalben, Glauben beyzumeſſen; Indem er, öfters, wider die Wahrheit, Etwas vorgebracht. *Vid.* ejus *Epiſtol. ad* Jo. Hornejum; Die Metrophanis *Confeſſioni* vorgeſetzet iſt.

(s 65)

contemnitur; Weil er, darinnen, den Papſt gar zu ſehr *flattiret*. Bey ſeiner Heiligkeit, hergegen *recommendirte* er ſich deſtomehr, damit. Denn der Papſt ſihet nicht gerne, daß man *diſſentiret*. Hiernächſt hatt der Allatius auch vielerley Titel, *in Re Literaria*, aufgebracht; *E. g. de Claris Pſellis &c.* (s 65) Da ſagt nun der Bayle; Es ſey eine Kunſt, dergleichen Bücher zuſchreiben. Es iſt nemlich ein Fleis, darinnen, und es hatt auch Einer *Avantage*, davon, wenn man ſie liſet. Auf gleiche Weiſe, ſchrieb der Sander, (Antonius) (von dem, wir, unter Andern, auch *Flandriam* haben,) *de Claris* Antoninis; Welches Herr OCKEL, alhier, wiederum auflegen laſſen und dem *Anton* ULRICH *dediciret* hatt. Sonſt gehöret der Leo Allatius mit, unter die *Polygraphos*. Bey dem Morhof kann man ſehen, was er allerhand geſchrieben hatt. (t 65) Vornemlich haben wir auch, von ihm, *Apes Urbanas*, ſo Herr *D.* Fabricius, (Jo. Alb.) mit des Imperialis (Jo.) *Muſeo*, wiederum auflegen laſſen. (u 65) Dieſes Buch hatt Allatius, zu Ehren Papſts, Urbani VIII.

Was er, in Re Literaria, gethan.

Sonderlich von ſeinen Apibus Urbanis.

(s 65) *Vid. ſupra p.* 386. *N.* 9. & 16.

(t 65) Herr Canzler, PFAFF, in ſeiner *Introductione, in Hiſtor. Theol. Liter. P. III. p.* 328. wünſchet; Es mögten die ſämtlichen Wercke dieſes Allatii einmal zuſammengedruckt werden. In dem *Giornale de Letterati d' Italia, Tom V. p.* 385. & *Tom. X. p.* 504. wird auch Hofnung dazu gemacht.

(u 65) *Conf. ſupra p.* 386. *No.* 8. Das Werck hatte ſich, bereits, ziemlich rar gemacht; Weil es, nur einmal, *Ao.* 1633. zu Rom, gedruckt worden. Die *Fabricianiſche Edition* hergegen iſt, unter Andern, in der Neuen *Bibliothec. P. XIII.* ſeu *Tomo II. p.* 228. *recenſiret*; Und wir haben auch, oben, hin und wieder, beſonders *p.* 3057. deren Erwehnung gethan. Warum das Buch aber eigentlich dergleichen Titel erhalten, hatt Herr D. Fabricius, in deſſen Vorrede, ausgeführet. Es werden nemlich die Gelehrten, mit denen Bienen, verglichen; Weil ſie den beſten Honigſeim, aus denen Büchern, ſaugen; Gleichwie ſie etwa auch Morhof. in ſeinem *Polyhiſt. Tom. I. Lib. I. Cap. I.* §. 72. *in Fucos, Crabrones* und *Apes*, eintheilet. Dergleichen gelehrte und nützliche Bienen nun hatt Leo Allatius, zu Rom, geſehen und gekennet; Und alſo derſelben Fleis, Schriften und *Meriten* wollen bekannt machen. Denn deswegen ſetzte er das Wort, *Urbanæ*, hinzu. Indem Rom, *per Excellentiam*, *Urbs* heiſet; Auch der Papſt, Urbanus VIII. durch ſeine ſonderbare Liebe, zu guten Künſten und Wiſſenſchaften, Viele *animiret*, daß ſie, nach Rom, gekommen und, alda, entweder ſich niedergelaſſen, oder wenigſtens, eine Zeitlang, von denen daſigen Gelehrten, *profitiret*; Zugeſchweigen, wie ermeldter Papſt, als Einer, aus dem Hauſe, Barberini, die Bienen, im Wapen, geführet. Mithin hatt Allatius eine mehr denn doppelte Gelegenheit gefunden, oft, gedachte ſeine Schrift *Apes Urbanas* zunennen.

VIII. geschrieben; Als welcher, aus der *Familie* derer Barberini, war, die, in ihrem Wapen, einen Bienen-Schwarm führen. Er beschreibt aber, darinnen, eigentlich die gelehrten Leute, welche, zu Zeiten gedachten Urbani VIII. in Rom, gelebet. Dahero findet man, in selbigem, von vielen Gelehrten Leuten, Nachricht. Wer übrigens Etwas mehrers, von ihm und seinen Schriften, lesen will, der kann den Bayle und den *Catalogum Bibliothecæ* Thuani nachschlagen. Auch sind, in dem *Catalogo Bibliothecæ Barberinianæ*, seine sämtliche Schriften *specificiret*. (v 65) Endlich ist noch, von ihm, merckwürdig, daß er die

Recensio seiner übrigen Schriften.

Sonst wird, *l. c.* der Neuen *Bibliothec*, folgender Masen, von diesem Wercke geurtheilet: „Es haben sich Wenige, unter denen *Protestanten* wie auch Catholicken, gefunden, welche diesem Mann ein *Judicium, in realen Disciplinen*, zulegen wollen. Ein Jeder erkennet, daß er, zu solchen Schriften, wie dieser *Catalogus* ist, weit geschickter gewesen. Dann er wuste die *Materialien* zusammenzutragen; Das ist, Andern vorzuarbeiten; Da ihme inzwischen Tüchtigkeit mangelte, Dasjenige, was er wuste, beqvemlich selbsten zugebrauchen. „

(v 65) Wir wollen demnach, alhier, die merckwürdigsten und vornehmsten von selbigen, so nicht, bereits, oben *p.* 385. *& sqq. recensiret* sind, anführen. Und also gehören noch, anhero: 1) Ejus *Symmicta*, seu *Opusculorum Græcorum ac Latinorum, Vetustiorum ac Recentiorum Libri III; Edente* Bartholdo Nihusio; *Coloniæ*, 1653. *in* 8vo. 2) *Catena Patrum Græcorum, in* Jeremiam, *cum Expositione* Jo. Chrys. VIII. *Homiliis* Origenis *& Tr.* Maximi, *in* Jeremiam; *Romæ*, 1623. 3) *Epistolas* S. Nili, *cum Diss. de* Nilis, *edidit, Romæ*, 1668. *in Fol.* 4) *De Templis Græcorum Recentioribus; De Nartheca Ecclesiæ Veteris; Nec non de Græcorum hodie quorundam opinationibus; Colon. Agr.* 1645. *in* 8vo. 5) Abrah. Echellensis *&* Leonis Allatii *Concordia Christianorum, per Asiam, Africam & Europam. Adj.* Bartoldi Nihusii *duo Programmata; Mog.* 1655. *in* 8vo. 6) *De Ætate & Interstitiis, in Collatione ordinum, etiam apud Græcos, servandis; Rom.* 1635. *&* 38. *in* 8vo. 7) *De Libris & Rebus Ecclesiasticis Græcorum, Dissertationes & Observationes variæ; Paris.* 1646. *in* 4to. Dis stehet auch mit, in Herrn D. Jo. A. Fabric. *Biblioth. Græca, Tom. V; Una cum Notis & Supplementis.* 8) Jo. Henr. Hottingerus *fraudis convictus;* 1661. *in* 8vo. 9) *Octava Synodus Photiana. Annexa est* Hottingeri *&* Juvenis Ulmensis *Refutatio; Romæ*, 1662. *in* 8vo; *Ut & Francof.* 1666. *in* 4to. 10) *Confutatio fabulæ, de* Joanna, *Papissa, ex MSCtis Græcis; Romæ*, 1635. *in* 4. Bartholdus Nihusius *auxit nec non* Telescopium *adjunxit; Coloniæ*, 1645. *in* 4to; Ist rar. 11) *Epistola, ad* Nihusium, *de Liturgia* Jacobi; *Colon.* 1648. 12) *De Scriptis* Simeonum; *Paris.* 1644. *&* 1664. *Conf. supra p.* 1600. 13) *De Methodiorum Scriptis, ad* Methodii *Convivium; Romæ*, 1656. *in* 8vo. 14) *De Psellis & eorum Scriptis; Romæ*, 1630. *in* 4to. *&* 1634. *in* 8vo.

Sonst

die Pfälziſche *Bibliothec*, als ſie, aus Teutſchland, nach Rom, geſchaffet worden, in Empfang nehmen müſſen. Da haben ſie ihn nun beſchuldiget, als wenn er Vieles, davon, entwendet hätte. Allein er *defen-*

Sonſt ſtehet es mit, *in Tomo V. Biblioth. Græc. Dni. D.* Jo. A. Fabric. 15) *Vindiciæ Synodi Epheſinæ & S.* Cyrilli, *de Proceſſione Sp. S. Gr*; *Romæ*, 1658. *&* 1661. *in* 12*mo.* 16) Allatii *Opus MS. de Libris Apocryphis citat* Mich. Leqvien, *in Proleg. ad* Damaſcenum. 17) Sylveſtro Sguropulo *oppoſuit* Allatius, *Ao.* 1665. *&* 1674. *in* 4*to. Romæ, Exercitationes XXXI. inprimis, contra* Creyghtoni *prolixam, ad lectorem, Præfationem, in Apparatum, Verſionem & Notas, ad Hiſtoriam Concilii Florentini, ſcriptam, à* Sylveſtro Sguropulo, *directas.* Et plures quidem adverſus *Creyghtonum*, Exercitationes edere voluit; Ut, ex earum calce, colligi poteſt. Verum plures, hactenus, nondum prodierunt. Annexa interim eſt huic Operi *P. I. Exercitationum, de Unione, inter Græcos & Latinos.* 18) Leone Allacci *Dramaturgia, diviſa, in VII. Indici*; *Romæ*, 1666. *in* 12*mo*; Iſt ſehr rar. 19) *Vita* Julii Cæſaris Lagallæ, *Philoſophi Romani*, ſtehet mit, in Wilhelmi Bateſii *Vitis Selectorum aliquot Virorum*, die, *Ao.* 1681. zu London, *in* 4*to* herausgekommen. 20) Diadochi Procli *Paraphraſis, in* Ptolemæi *Tetrabiblon, ſeu Libros IV. de Siderum Affectibus, cum Verſ.* Leonis Allatii; *Lugd. Bat.* 1684. *in* 8*vo.* 21) Philo Byzantinus, *de VII. Orbis Spectaculis*, Gr. *&* Lat. *opera* Leonis Allatii; *Romæ*, 1640. *in* 8*vo.* 22) *Excerpta Varia Græcorum Sophiſtarum ac Rhetorum, Opera* Leon. Allatii; *Romæ*, 1641. *in* 8*vo*; Iſt etwas rar; *Suntque illi*: Heraclitus; Libanius; Niceph. Baſilica; Severus Alexandr; Adrianus Tyrius; Il. Porphyrogenneta; Theodorus Cynopolita; Callinicus Sophiſta; Leo Philoſophus *&c.* 23) Ejus, *de Patria* Homeri, *atque* Homeri *Natales*; Stehen beyde, *in Tomo X. Theſauri Græcarum Antiquitt.* Jac. Gronovii. 24) Ejus *Romanæ ædificationes, curatæ, à* Lælio Biſcia, S. R. E. *Cardinali*; *Patavii*, 1644. *in* 8*vo*; Iſt rar. 25) Ejus *Animadverſiones, in Antiquitatum Etruſcarum Fragmenta, ab* Inghirano, *edita*; *Pariſiis*, 1640. *in* 4*to.* 26) Ejus *Epiſtolas, ad* Fortun. Licetum, findet man, in dem Buche, *de Quæſitis, per Epiſtolas, à Claris Viris*, ſo, zu Bononien, 1640. *in* 4*to.* gedruckt worden. 27) Ejus, *de Menſura temporum antiquorum & præcipue Græcorum, Exerc*; *Col. Agr.* 1645 *in* 4*to.* 28) Joannis Phocæ *Locorum Sacrorum Ecphraſis, ex Verſione* Leonis Allatii; Stehet mit, *in* Tomo *II.* derer *Actorum Sanctorum* Jo. Bollandi *aliorumque*, die, zu Antwerpen, herausgekommen. 29) Ejus *Meliſſolyra, de Laudibus* Dionyſii Petavii; (*Græce*) *Romæ*, 1653. *in* 8*vo.* 30) Ejus *Hellas, in Natales Dolphini Gallici*; *Romæ*, 1642. *Græc. & Latin. in* 4*to.* 31) *Antiquitates Eccleſiæ Orientalis Clariſſ. Virorum Card.* Barberini; L. Allatii; Luc. Holſtenii; Jo. Morini *&c. Præf.* Jo. Morini *Vitæ*; *Londini*, 1682. *in* 8*vo.* 32) *Diſſ. de Engaſtrimytho, cum Notis & ſuo, de Engaſtrimytho, Syntagmate*; Als welches *Syntagma*, auch in denen *Criticis Sacris*, ſteht. Er verſtehet aber, unter *Engaſtrimytho, Ventriloquas*, die ſonſt auch *Euriclidæ* und *Pythomanti-*

Ob er die Heidelbergische Bibliothec bestohlen?

*defendi*rte sich hinlänglich, wie er, zur Verantwortung, kam. (w 65) Wenn er auch ja Etwas sollte gestohlen haben, so wäre er doch der Erste nicht. Die Gelehrten haben, gemeiniglich, *Ratione* derer Bücher, so eine Begierde, daß sie sich, öfters, Etwas gelüsten lassen; Welches sie doch, auser Dem, niemals, thun würden.

§. CXVIII.

Vom Pierre Bayle.

Petrus Bayle, *seu* Bælius, (x 65) war, zu *Carlat*, in der Grafschaft

thomanteis genennet werden. *Vid.* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. pag.* 284. 33) *Monumentum Adulitanum* Ptolomæi III. *Ægyptiorum Regis.* 34) *Iatro-Laurea* Gabrielis Naudæi, *Parisini, Græco Carmine inaugurata.* 35) Julii Cæsaris Lagallæ, *de Cœlo Animato, Disputatio.* 36) *Mantissa & Opera S.* Anselmi, *Episcopi Cantuariensis.* 37) *Eridanum Græco Carmine.* 38) Sallustii, *Philosophi, Opusculum de Diis & Mundo.* 39) *Urbani VIII. Statua, Græco Carmine Jambico.* 40) Licetus, *Carmine Græco Jambico expressus.* 41) Tiberius, *Sophista, & alii, de Figuris Rhetoricis.* 42) Georgii Acropolitæ *Historia Byzantina, cum Diatriba, de* Georgiorum *Scriptis.* 43) *Græciæ Orthodoxæ Scriptores, Tomis II.* 44) *Carmina Græca, in* Christinam, *Svecorum Reginam.* 45) *De Cryptographia Græcorum Recentiorum.* 46) *Enchiridion, de Processione Spiritus Sancti.* 47) *Il Viaggio della Signora D.* Lucrecia Barberina, *Duchessa di Modena da Modena da Roma.* 48) *La Vita della venerabile suor* Maria *Raggi da Scio del terzo ordine di S. Domenico.* 49) *Vita e morte del P. F.* Alessandro Baldrati *da Lugo fatto morire nella Città di Scio da Turchi par la fede Catholica.* 50) *Libri IV. Epistolarum, cum Diatriba, de* Nilis *& eorum Scriptis.* Auch hatt Christianus Ravius einige Briefe dieses Allatii, so er, an ermeldten Ravium, geschrieben, seinem *Spolio Orientis, Christiano Orbi dicato,* mit beygefüget, welches, *Ao.* 1669. zu Kiel, *in 4to.* herausgekommen. Sonst aber gehöret noch, hieher: Jo. Conradi Dannhaueri *Exerc. de Ecclesia Græcanica hodierna,* L. Allatio *&c. opposita; Argentorati,* 1666. *in 4to.* Von Eliæ Vejelii, oben *pag.* 386. angeführter *Defensione,* hergegen, der zugleich Leonis Allatii *Refutatio* beygefüget ist, kann, mit Mehrern, nachgelesen werden die *Historia Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 429. Denn nur erwehnte *Exercitatio* Dannhaueri war eine *Disputatio,* die itzt benannter Vejelius, unter Dannhauero, gehalten. Da nun, nachhero, Allatius dieselbe wiederum *refutiret,* hatt er, damit, gedachte *Defensionem* Vejelii veranlasset. *Conf. quoque, supra p.* 57. 1600. 1808, 1813. & 1814.

(w 65) *Vid. supra p.* 385. & 550.

(x 65) Dieser darf nicht, mit Ludovico Bayle, *sive* Baillo, *confundi*ret werden, der ein berühmter Englischer *Theologus* und Hof-Prediger des Königs, Jacobi I. war; Noch mit Wilhelmo Bailio, welcher ein Französischer Jesuit, *in Sec. XVI.* gewesen; Weniger mit Thoma Baylie, der ebenfals ein Englischer Geistlicher war und, *Anno* 1663. starb.

(y 65)

ſchaft, *Foix*, geboren. (y 65) Er iſt ein Wayſe geweſen und, von dem Biſchoffe von *Riez*, erzogen worden. In der Jugend, war er demnach Catholiſch. Und dahero hatt er die Religion derer Catholicken gut verſtanden.

(y 65) Daſelbſt, iſt er, *Anno* 1648. den 18. *Nov.* auf dieſe Welt, gekommen. Sein Vater war, alda, *Reformirter* Prediger; Und die Mutter ſtammte, aus dem Adelichen Geſchlechte, Ducaſſe, her. In ſeiner Jugend, zeigete er, ſogleich, ein treffliches *Ingenium* und groſe Begierde, zum *Studiren*. Der Vater unterrichtete ihn demnach ſelbſt, bis ins 18de Jahr. Da ſchickte er ihn nemlich, nach *Buy-Laurenz*. Von hier, ging er, nach *Toulouſe*; Allwo er ſich nun, mit allem Fleiſe, auf die alten *Scriptores*, ingleichen auf die *Philoſophie* und *Theologie*, legte. Beſonders aber las er die Schriften des Plutarchi und des Michael Montaigne, mit groſem Eifer; Welchen letztern er dahero auch, ſo feſt, ſeinem Gedächtniß eingepräget, daß er denſelben, wenn er verloren worden, hätte wiederherſtellen können. *Anno* 1669. ward er, zu gedachtem *Toulouſe*, Catholiſch. Hergegen *Ao.* 1670. kehrte er wieder, zur *Reformirten* Kirche; Und, ebenſelbigen Jahres, bekam er die *Information* derer Kinder des Herrn *de Normandie*, eines *Syndici*, zu *Geneve*. *Anno* 1672. iſt er hierauf, in gleicher *Qualitæt*, von dem Grafen von *Dohna*, angenommen worden. *Anno* 1674. aber begab er ſich, nach Paris; Woſelbſt, er denen Söhnen des Herrn von Beringhen vorſtand; Bis er, *Ao.* 1675. nach *Sedan*, zum *Profeſſore Philoſophiæ*, berufen, und zugleich, an den Hn. Jurieu, einen daſigen *Profeſſorem Theologiæ*, *recommendiret*, wurde. Da verfertigte er nun ſein erſtes Buch, die *Penſées, de la Comete*; Doch ohne Beyfügung ſeines Namens; Wodurch, er ſich gleichwohl, alſobald, in groſe *Eſtime* ſetzte. Wie, hernach, die *Academie*, zu *Sedan*, vom Könige, in Franckreich, zerſtöhret wurde, bekam unſer Bayle, *Anno* 1681. eine *Vocation*, zur *Profeſſione Philoſophiæ & Hiſtoriarum*, nach Roterdam. Hierſelbſthin, begab er ſich folglich; Nachdem er, vorhero, zu *Rouen*, auch eines gewiſſen Raths Söhne *informirt* hatte. *Anno* 1683. erhielt er einen *profitablen* Beruf, zur *Profeſſione Philoſophiæ*, nach Franecker. Allein er ſchlug denſelben aus und lebte indeſſen, zu Roterdam, gar vergnügt. Endlich aber zerfiel er, mit dem Jurieu; Der eben, mit ihm, nach beſagten Roterdam, als *Prof. Theol.* gegangen war. *Conf. ſupra* §. *LXXX. ſub Artic.* Petrus Juriæus. Er gerieth alſo, mit dieſem, in groſe Streitigkeit; So gar, daß ihn Derſelbe, deswegen, bey denen *Miniſtern* des Königs, Wilhelmi, von Gros-Britannien, beſchuldigte, als wenn er, durch eine Schrift, das Friedens-Werck, mit denen Franzoſen, hätte befördern wollen. Solcherwegen, ward denen Roterdamern, *Ao.* 1693. anbefohlen, den Bayle, von der *Profeſſione*, abzuſetzen und ihm ſeine *Penſion* zu entziehen. Hierbey nun bezeugte er eine recht *Stoiſche* Gleichgültigkeit. Ja er verſchloß ſich in ſeine Studier-Cammer; Um, darinnen, ungeſtöhret zubleiben. Doch *revangirte* er ſich zugleich, an dem Jurieu, nicht wenig, da er, unter dem angenommenen Namen Cari Larebonii, eine Schrift *edirte*, genannt: *Janua Cœlorum, reſerata cunctis religionibus &c. Vid. infra*

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

§. 60. Die verstanden. Da nun ermeldter Bischoff sahe, daß dieser Bayle auch eine grose Begierde, zum *Studiis*, bezeigte, lies er ihn gut *informiren*. Hernach aber kam er, unter die *Reformirten*, zu *Sedan*; Die ihn endlich, zum *Professore Historiarum*, machten. Als hiernächst das *Edict* von *Nantes revociret* wurde, ging er, nach Roterdam; Woselbst, ihm Juriæus (Petrus) angeholfen. (z 65) Gleichwohl ist er, nachgehends, mit diesem, zerfallen; Weil man ihm Schuld gegeben; Er habe das Buch, *la capable Chimerique*, gemacht. (a 66) Sodann hatt er, wider den P. Maimbourg, (Ludov) geschrieben und auch das bekannte *Dictionaire Historique & Critique edi*ret. Anfangs, wollte er dieses, in einer ganz andern *Forme*, schreiben und nemlich Nichts, als *Errores*, zeigen. Nachdem, aber hatt er seine *Resolution* geändert, da er gesehen; *Se crabrones excitaturum*. Und dahero schrieb er ein *Dictionarium Historico-Criticum*; Worinnen, er, nur *en passant*, viele Fehler entdecket. (b 66) Denn, wenn er hätte wollen lauter Irrthümer weisen, würden

Warum der, mit dem Jurieu, zerfallen?

Seine Controvers, mit Lud. Maimbourg.

Nachricht, von seinem Dictionaire.

Schol. o. 66. *No.* 7. Wiewohl ihm auch, nach Königs, Wilhelmi, Tode, seine vorige *Profession* wiederum aufgetragen wurde, wollte er sie nicht annehmen. Auf gleiche Weise, schlug er die *Invitation* des Grafen von Güscard, nach Franckreich, aus; Ohngeachtet sie, mit sehr *splendiden Conditionibus*, versehen war, und er dargegen nur dessen Sohnes *Studia dirigiren* sollte. Denn er war gar nicht Geld-geitzig. So viel er aber, zur Nothdurft, brauchte, besas er albereits. Zudem liebte er ein freyes Leben. Mithin wollte er sich nicht gerne, an gewisse *Lectiones*, binden lassen; Und Dieses um sovielweniger, weil er gantz ernstlich besorgt war, sein *Dictionaire* vollends zu Stande zubringen. Also endigte er seine übrige Lebens-Zeit, zu mehrgedachtem Roterdam, als ein *Privatus*; Daselbst, er folglich auch, *Anno* 1706. den 28. *Dec.* gestorben ist. Man sagt; Er habe sein Ende voraus gesehen und dahero keine Arzneyen gebrauchen wollen. Daß er übrigens gar nicht eigennützig gewesen, erhellet, unter Andern, auch Daraus, weil er nicht, darzu, zubringen gewesen, sein *Dictionaire* einem vornehmen Engeländer zuzuschreiben; Ob Dieser ihm gleich 150. *Guinees* dargegen *offeriret*. So war er auch unbeschreiblich arbeitsam; Allermasen er, bis in sein 40stes Jahr, gemeiniglich, alle Tage, 14. Stunden, *studirte*. Nur das einzige *desideriret* man, an ihm, daß er sich, in seinen Schriften, gegen seine *Adversarios*, alzugroser Bitterkeit bedienet. Letztlich gehöret er auch mit, unter Diejenigen, so sich nicht wollen abmahlen lassen. *Conf. supra pag.* 160. 163. 494. 525. 935. 414. 1417. und 1640. *sqq.*

(z 65) *Vide Schol. anteced. y.* 65.

(a 66) Gedachtes Buch ist, *Ao.* 1691. zu Cöln, *in* 12*mo.* gedruckt worden.

(b 66) *Vide supra p.* 45. Das *Project* davon, nach welchem, er sonderlich Morerii *Errores* entdecken wollte, ist, *Ao.* 1692. *in* 4*to.* zu Roterdam, unter dem *Titul*: *Projet d' un Dictionaire Critique*,

würden sich endlich Alle, mit Einander, vereiniget haben und, auf ihn, losgefallen seyn. Die erste *Edition* besagten *Dictionaire* kam also, in *II. Foliant*en, heraus; Und da fand man kein Blatt, auf welchem, er nicht

Critique, à Mr. du Rondel, *Professeur aux belles lettres à Maſtricht;* Nebst einigen *Fragmentis*, woraus, man die Einrichtung künftigen Wercks vollständiger erkennen konnte, zum Vorschein gekommen. Darauf wurde, *Ao.* 1696. das *Dictionaire* selbst, *in Voll. II. in Fol.* ediret; *Quo non vitæ tantum celebrium virorum, variorum descriptiones locorum aliæque id genus res continentur; Sed & notatu dignissima, quæ res circumstare solent, accuratissime expenduntur, in varias opiniones sententiasque disquiritur, observationes curiosæ immiscentur Dissertationesque interdum integræ inserun-tur;* Sind Worte Hn. *Prof.* STOLLS, *in Introd. P. VI. Cap. VI. §. IX. Num.* 4. Dieses *Dictionaire* ist auch das einzige von denen Büchern des Bayle, dem er seinen Namen vorgesetzet; Welches doch ebenfals nicht würde geschehen seyn, wenn ihn nicht die Obrigkeit, dazu, genöthiget hätte. Sonst urtheilet nur gedachter Hr. *Prof.* STOLL, *l. c.* dermasen, von besagtem *Dictionaire:* „ Supplementi & emendationum instar, ad *Morerii* opus spectari potest, multa tamen simul, quæ singularia sunt, complectitur. Nihil enim profert, nisi testibus munitum idoneis. Observationes & Annotationes maximam libri partem complent, quibus Crisin suam & Meditationes, non in facta tantum quædam, sed varia insuper Dogmata & Hypotheses, inseruit. Qua vero in re, nimis libero plerumque utitur stilo ingeniumque suum, ad Scepticismum proclive, satis prodit eique nimium indulget. Dictionarium igitur hoc, non nisi in virorum, judicio limato & perpolito conspicuorum, usum, conscriptum videtur. *Item Cap. Proœmiali,* § 65. *Num.* 7. schreibet derselbe also: „ Multa heic offenduntur curiosa, quorum non tantum in Historia Literaria, Civili & Ecclesiastica, sed & in Moralibus, Physicis, Pneumaticis, Politicis & Theologicis, magnus esse usus potest. „ Von denen, dieses *Dictionarii* halber, vielfältig entstandenen Streitigkeiten, aber können nachgelesen werden Bayle *Epistolæ Selectæ*, wenn man nur den *Indicem, sub Voce*, Bayle, nachschläget. *Conf. quoque B.* Buddei *Præfat.* zu dem allgemeinen Historischen *Lexico, hujusque Isagogen, p.* 1805; Ingleichen Herrn Reimmanni Versuch einer *Critique*, über das *Dictionaire* des *Mr.* Bayle, so, *Ao.* 1711. zu Halle, herausgekommen; Nichtsweniger Hn. Hof-Raths, STRUVS, *Introduct. in Notitiam Rei Literar. Cap. VIII. §.* 22. *p.m.* 762. *&* 768. Denn so sehr mehrgedachtes *Dictionaire*, von denen Meisten, gelobet wird; Wie denn auch *B.* Gundlingius gar viel, darauf, gehalten; (*Conf. Antecedentia, præprimis p.* 913 *&* 1644.) So haben dennoch Viele Mannigerley, daran, *desideriret*; So gar, daß sich Bayle auch, in einem besondern *Scripto, Eclaircissemens, sur certaines choses repandues, dans ce Dictionaire*, genannt, deswegen *defendiren* müssen. Die Puncte, derentwegen er angefochten worden, beruhen demnach darauf: 1) *Quod sæpe vitam moresque illorum laudaverit, qui Dei, vel Providentiam, vel Existentiam, negarunt.* Allein, hierauf, antwortete er gar recht; *Se Historicum*

nicht den Juriæum herunter gemacht hätte. Hierauf, ist es wiederum, in *III. Folianten*, *ediret*, aber Alles *injurieuse*, vom Jurieu, weggelassen, worden. Nach seinem Tode, hatt man es nochmals vermehrter *ediret*. (c 66) Viele iedoch *dubitirten*; Ob Bayle die neuen *Articul* selbst gemacht? Deswegen nun haben verschiedene Leute hinzu kommen, und gedachten Bayle eigene Hand *recognosciren*, müssen. Wer die andere *Edition* hatt, kann sich nur das *Supplement*, darzu, kaufen, welches, in *Geneve*, *à part*, gedruckt worden. (c 66*) Da hatt er denn so viel, als wenn er die neue *Edition* besäse. Im übrigen ist das Leben mehrgedachten

Verschiedene Editiones desselben.

Ejus Supplementum.

---

ricum esse & facile invicem posse convenire, sine Religione, esse & probe vivere; Idque non ex principio amoris divini; Sed, vel ex sanguinis, vel humanæ naturæ, constitutione. 2) *Quod sæpius, ubi Manichæorum fiat mentio, horum objectionibus responderi non posse asserat.* Dieses aber wolte er nur *secundum rationis judicium, non Scripturæ sacræ auctoritatem*, verstanden wissen. 3) *Ubi, de Pyrrhonismo, egerat, se nullum Religioni præjudicium exinde adferre voluisse. Quantum vero* 4) *ad obscœna, quæ ipsi objiciantur, se evitasse ait terminos crassiores atque tales, qui possent offendere; Imo ubi scriptorum verba adducenda, ipsum mitius ea proposuisse.* Ubrigens findet man, in der Neuen *Bibliothec, P. LXV. seu Tomo VI. p.* 837. eine *Liste* dererjenigen *Articul*, welche der Bayle gedachtem *Dictionaire* noch einzuverleiben versprochen; Aber nicht gethan; Und, ebendaselbst, wird auch verschiedenes anderes *Remarquable*, von diesem Buche, beygebracht.

(c 66) Die erste Auflage kam, gedachter Masen, *Ao.* 1696. *in Voll. II. in Fol.* heraus. Die Dritte hergegen ist, 1702. *in Voll. III. in Fol.* viel vermehrter, zu Roterdam, besorget worden. Nach seinem Tode, wurde es, *Ao.* 1715. auch zu *Geneve*, gedruckt. Weil er aber viele *Supplementa* und *Correctiones* hinterlassen, so hatt man es, *Anno* 1720. zu Roterdam, abermals *in Voll. IV. in Fol.* aufgeleget; Als welche, bishero, die vollkommenste und beste *Edition* gewesen. Jedoch sollen, darinnen, viele *Articul* befindlich seyn, die Bayle nicht selbst, sondern ein Anderer, gemacht. *Vid.* die Neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen; *de Ao.* 1721. *p.* 540. *&* 715. *seqq.* Ingleichen Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Biblioth. Historic. Cap. XXXI. §.* 27. *p.* 810; Ferner das *Journal Literaire, Tom. VIII. pag.* 134. *& seqq*; Besonders aber Clerici *Bibliotheque Ancienne & Moderne, Tom. VI. P. I. p.* 223. *& Tom. XIV. P. II. p.* 383. Von der, jetzt noch unter der Presse, seyenden neuern Auflage, wird, in künftigen *Supplementis*, Nachricht erfolgen.

(c 66*) Hiervon, lautet der Titel also: *Supplement au Dictionaire Historique & Critique, par Mr.* Bayle, *pour les Editions de* 1702. *& de* 1715; *Genev.* 1722. *in Fol.* In der *Auction* der Gundlingischen *Bibliothec*, ist die Roterdamer *Edition*, *de Ao.* 1702. nebst diesem *Supplement*, vor 21. Rthlr. und 4. gl. erstanden worden.

(d 66)

gedachten Bayle, von *Mr* de Maizeaux, am beſten, beſchrieben (d 66) und gezeiget worden, daß unterſchiedliche *Falſa*, vom Bayle, mit in die *Menagiana*, gekommen. Jedoch hatt *Mr.* Menage, (Ægidius) allezeit, mit *Reſpect*, von dem Bayle, geſprochen, und ihn, *pro homine, longe doctiſſimo*, gehalten. (e 66) Auf die letzt, iſt dieſer, mit dem Jaquelot, (Iſaac) (f 66) in Berlin, desgleichen mit dem Bernhard (Jaques) und Clerico, (Joanne) (g 66) wegen des *Manichæiſmi*, (h 66) in Streit, gerathen.

Wer Bayle Leben beſchrieben?

Deſſen übrige Controverſien.

(d 66) Daher, gehöret *The Life of Mr.* Bayle; *London*, 1708. *in* 8vo. und eines Anonymi *L'Hiſtoire de Mr.* Bayle *& de ſes Ouvrages*, ſo, *Anno* 1715. zu *Geneve, in* 12*mo.* herausgekommen und, zu Amſterdam, *Anno* 1716. wiederum aufgeleget worden. Der *Auctor* davon ſoll *Mr.* de la Monnoye ſeyn; Welches aber Einige nicht zugeben wollen. Ferner ſihe, hierbey, die *Hiſtoriam Biblioth. Fabric. P. III. pag.* 174; *Atrium Novorum Librorum*, *pag.* 112; It. *Tom. I. pag.* 118. *& Tom. III. Menagianorum*, *pag.* 221. Nichtsweniger hatt man das Leben Bayle der Engliſchen Uberſetzung ſeiner *Penſées de la Comete*, die, *Anno* 1708. zu London, *in* 8vo. *ediret* worden, mit beygefüget; Davon, ein *Extract*, in der Neuen *Biblioth. Tom II. P. XI. p.* 78. zufinden. Uberdis ſtehet es, für ſeinen Briefen und der *Genever* Auflage *des Supplements*, zu ſeinem *Dictionaire. Conf. quoque l'Hiſtoire des Ouvrages des Sçavans*, 1706. *Menſe Dec. pag.* 545. *& ſqq*; Und Herrn *Profeſſor* STOLLS *Introduct. in Hiſtor. Erud. P. II. Cap. I. §.* 88. *Num. I.*

(e 66) *Conf.* Hn. *Prof.* STOLLS *Introduct. ſæpe alleg. P. II. Cap. I. §.* 88. Unter Andern, nennet ihn auch Herr *Doct.* J. A. Fabricius, in Seiner Vorrede, zu Placcii *Theatro Anonymorum & Pſeudonymorum*: Virum acutiſſimi Ingenii & vaſtiſſimæ Lectionis.

(f 66) *Vid.* ejus *l' Examen de la Theologie de Mr.* Bayle, *P. I. Chap. VII.*

(g 66) *Conf.* hujus Clerici *Biblioth. Choiſie*, *Tom. X. p.* 373. Sonſt gehören auch noch, unter ſeine *Adverſarios*, obgedachter Jurieu; Als welcher, wider ihn, geſchrieben *le Philoſophe de Roterdam accuſe atteint & convaincu.* Desgleichen haben Gottfr. Wilhelm LEIBNITZ, Herr Hof-Rath, Chriſt. WOLF, Renaudot und beſonders Gabriel Naudæus, die Feder, wider ihn, ergriffen. *Conf.* Herrn *Profeſſor* STOLLS *Introduct. alleg. P. II. Cap. III. §.* 36. *&* 37; Allwo, von dieſen *Controverſien*, ausführliche Nachricht ertheilet wird. Sonderlich aber erzehlet man, vom Naudæo; Der ſey, ſo, böſe, auf den Bayle, geweſen, daß er ihn nicht einmal gerne einen Herrn genennet, und gar ſehr, an ſeiner Seligkeit, gezweifelt, habe. Dargegen aber iſt LEIBNITZ. gantz anderer Meinung. Einige meinen auch, als wenn ſich Bayle, vom *Chagrin*, über dergleichen *Controverſien*, ſeine Lebens-Zeit verkürzet hätte.

(h 66) Ja man beſchuldiget ihn auch der Atheiſterey. Die es aber nicht ſo gar grob machen wollen, ſuchen wenigſtens zu behaupten, daß er ein *Scepticus* geweſen. *Conf.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Hiſtor. Erudit. p. m.* 495. *& Schol. ſubſeq. p.* 66.

gerathen. Er meinte nemlich; Die *Manichæer* könnten nicht, aus der gesunden Vernunft, *refutiret* werden. Diejenigen irren also weit, welche ihn, deswegen, vor einen *Atheisten*, halten und vorgeben; Er habe geglaubet, die *Manichæer* könnten gar nicht *refutiret* werden. Endlich ist er gestorben *la plume à la main*. Er hatt nemlich ein *Asthma* bekommen und keine Arzney brauchen wollen; Weil er wohl gewust, daß er, daran, sterben müsse. (i 66) So ein *Raisonneur* wird leichtlich nicht geboren werden, der eine solche *Promptitudinem Ingenii* habe. Er hätte sich auch noch einen grösern Ruf erwerben können, wenn er so gut Lateinisch, als Französisch, geschrieben hätte; Allermasen er einen netten Französischen *Stilum* schrieb. Wir haben dahero, von ihm, unter Andern, auch *Nouvelles de la Republique des lettres.* (k 66) Da wollen Diejenigen, welche sie *continuiret*, davorhalten; Daß gedachter sein *Stilus inimitable* sey. *Mr.* de Maizeaux hatt übrigens einen *Catalogum*, von allen *Bayl*ischen Büchern, beygebracht. (l 66) Seine *Opera* (m 66) kosten viel Geld. Sie haben nemlich das *Dictionarium*

Ob er ein Atheist und Manichæer gewesen?

Sein Tod;

Und Elogium.

Von seinem Französischen Stilo.

Recensio seiner Operum.

(i 66) *Vid. supra Schol. y. 65. hujus Section.*

(k 66) Diese *Excerpta Reipubl. Literariæ*, haben sich, *Mense Martio*, 1684. angefangen und sind, bis auf den *Febr. Ao.* 1687. vom Bayle, *continuiret* worden, zu Amsterdam, aber, *in* 12*mo.* herausgekommen. Da hergegen, *Ao.* 1687. diesem *Auctori* ein Fieber überfiel, fingen, so wohl *Mr.* de la Roque, als auch Jacobus Bernhardus und Andere mehr, an, besagte *Nouvelles* zu *continuiren*. Sonderlich hatt iedoch nur ermeldter Bernhardus das Meiste dabey gethan; Indem er *Tomos VI.* davon, nach und nach, *publiciret*. *Vid.* Hrn. Hof-Raths, STRUVS, *Introduct. in Notitiam Rei Literar. Cap. VI. §. 43. p. m.* 550. *& sqq;* Ingleichen Christian JUNCKERN, *de Ephemeridibus, p.* 170; Bayle *Epistolas Selectas, Tom. I. p.* 174. 182. 191. *& sqq. & Tom. II. p.* 378; Die *Histoire des Ouvrages des Savans, de Anno* 1706. *Mense Decembris, pag.* 547; Die *Acta Eruditorum, de Ao.* 1685. *pag.* 511. *& sqq.* BEYTHENS Holländischen Kirch- und Schulen-Staat, *P. II. Cap. IV. pag.* 435; Und Thomasii Monatliche Gedancken, *de Ao.* 1689. *pag.* 1158. *& seqq.* Nachhero, sind mehrgedachte Zeitungen auch seinen *Operibus* mit einverleibet worden. Die Aufschrift aber der Amsterdamer *Edition* lautete, anfangs, also: *Nouvelles de la Republique des lettres, mois de Mars,* 1684. *Non fumum, ex fulgore; Sed, ex fumo, dare lucem; A Amsterdam,* 1684. *in* 12*mo.* Im übrigen ist anbey merckwürdig, daß sich Bayle, durch diese *Nouvelles*, der Königin Christinæ, Ungnade zugezogen. Doch ist er auch wiederum, mit ihr, versöhnet worden.

(l 66) Man findet einen *Catalogum* davon, in dem *Journale Literaire, Tom. II. p.* 167. *& sqq.*

(m 66) Sie sind, *Ao.* 1727 *in Voll. IV. in Fol.* im Haag, zusammen gedruckt worden; Davon die ersten beyden *Tomi*, bereits

rium und alle ſeine übrige Schriften zuſammendrucken laſſen; *Ex. gr.* Seine *Penſées diverſes, ſur la Comete*; (n 66) Seine *Reponſes aux queſtions d' un provincial &c.* (o 66) Doch kann man auch alle ſeine Bücher

bereits *Anno* 1725. herausgekommen. *Vid.* die Neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *de Ao.* 1725. *p.* 683. *& ſeqq.* Nur aber ſtehet das *Dictionaire* nicht mit, darunter.

(n 66) Folgender Titel wird den Innhalt des Wercks, einiger Maſen, anzeigen: *Penſées diverſes, ecrites à un Docteur de Sorbonne, à l' Occaſion de la Comete, qui parut, au mois de Decembre,* 1680. *Edit. III; Roterd.* 1699. *Voll. II. in* 8vo. *& ibid.* 1704. Die erſte *Edition* aber kam, wie obgedacht, *Anno* 1675. heraus; Und die neueſte iſt die, *de Anno* 1722. zu Amſterdam, in 4. *Octav*-Bänden. Darzu iſt, nachhero, auch gekommen *Additions & Continuation des Penſées diverſes &c. ou Reponſe à pluſieurs difficultez, que Mr.*** a propoſée à l' Auteur. Tomes II; Roterd.* 1705. *in* 8vo. Desgleichen hatt man eine Engliſche Uberſetzung davon, aus London, *Anno* 1708. *in* 8vo. erhalten. *Conf.* die Neue *Bibliothec, Tom. II. P. XI. p.* 78. Der *Auctor* ſucht übrigens, darinnen, den gemeinen Irrthum, wegen derer *Cometen*, zuwiederlegen; Daß nemlich dieſe Nichts ſonderliches anzeigen.

(o 66) *Anno* 1706. ſind, davon, *Tomi III.* zu Roterdam, in gros 12*mo.* herausgekommen; Und, *ibid.* 1707. der *IV.* und *V. Tomus. Varia ſunt Judicia Criticæque obſervationes, in diverſa ſe effundentes diſciplinarum genera, quæ, inſtar Reſponſionum, ad* Anonymum, *à* Bælio, *editæ ſunt; Quamvis, poſt hæc, Reſponſiones haſce plerumque litibus ſuis dirimendis deſtinavit. Vid.* Hrn. *Prof.* STOLLS *Introduct. Cap. Proœmiali, §. LXV. Num.* 6. Im übrigen mögen, von ſeinen rückſtändigen Schriften, folgende, alhier, *in ſpecie*, noch *annotiret* werden: 1) Bayle *Critique Generale de l' Hiſtoire du Calviniſme de* Maimbourg, *Tomes II; Ville-Franche*, 1684. *Voll. II. in* 12*mo. Anno* 1714. aber iſt, zu Amſterdam, eine neue *Edition*, in 2. Bänden, *in* 12*mo.* davon, zum Verſchein gekommen. 2) *Entretiens de* Maxime *& de* Themiſte, *ou Reponſe, à l' Examen de la Theologie de Mr.* Bayle, *par Mr.* Jaquelot; *Roterd.* 1707. *in* 8vo. Darauf hatt Jaquelot hinwiederum *ediret: Reponſe, aux Entretiens compoſez, par Mr.* Bayle, *contre la Conformité de la foi, avec la Raiſon, & l' Examen de ſa Theologie; Amſt.* 1707. *in* 8vo. 3) *Entretiens de* Maxime *& de* Themiſte, *ou Reponſe, à ce que Mr.* le Clerc *a ecrit, contre Mr.* Bayle; *Roterod.* 1707. *in* 8vo. 4) *Lettres Choiſies de Mr.* Bayle, *avec des Remarques; Roterd.* 1714. *Voll. III. in* 8vo. Eine neuere *Edition* davon iſt folgende: *Lettres de Mr.* Bayle, *avec des Remarques, par Mr.* des Maizeaux; *Amſterd.* 1729. *Voll. III. in* 8vo. *Vid.* die neueſte *Edition* der *Introductionis* in *Notit. Rei Liter.* Hrn. Hof-Raths, STRVS, *p.* 78. *ibique Dn.* Colerum; Als welcher, daſelbſt, ſchreibet: *Epiſtolæ hæ non poterunt non amatorem Rei Literar. mirificè delectare & juvare. Conf. quoque Acta Eruditorum Germ. P. XXV. p.* 40. *& XXVII. p.* 187. und die *Hiſtorie Critique de la Republ. des Lettres Tom. VII. p.* 262. Sonſt ſind dieſe *Lettres Choiſies*, unter Andern,

in

Was man ihm, sonst, allerhand Schuld gegeben.

Bücher noch, *à part*, bekommen. Wie endlich obgedachter Streit, wegen des *Manichæismi*, anging, da haben sie ihn noch allerhand beschuldiget; Als: Daß er ein *obscœner* Mann sey und die Leute, mit seinen

ün dem Neuen Bücher-Saal und dessen 40sten Oeffnung, ausführlich *recensiret*. *Mr.* des Maizeaux hatt sie *colligiret*. Bayle aber gibt, darinnen, öfters, zuverstehen, wie er nicht eben ein gar zu grofser Freund derer Teutschen gewesen. 5) *Nouvelles Lettres de Mr.* Bayle, *contre le P.* Maimbourg; *Amsterd.* 1715. *Voll. II. in* 8vo. 6) *Commentaire Philosophique, sur les paroles de* Jesus Christ, *contrains les d' entrer, ou Traité de la Tolerance universelle; Roterdam*, 1713. *Voll. II. in* 8vo. 7) *Janua cælorum, reserata cunctis Religionibus, à celebri admodum viro, Domino* Petro Jurieu; *Roterodami, verbi Divini Pastore & Professore; Amstelod. in* 4to; Unter dem angenommenen Namen Cari Larebonii. 8) Ejus *Epistola, ad* Theodorum Jansenium ab Almeloveen, *de Scriptis adespotis*; Stehet mit, in Joannis Deckherri Buche, *de Scriptis adespotis*, so, *Anno* 1686. zu Amsterdam, *in* 12mo. herausgekommen. Auch hatt man es Placcii *Theatro Anonymorum & Pseudonymorum*, und zwar der Hamburgischen *Edition, de Anno* 1708. *in Fol.* beygefüget. 9) *Avis important aux Refugiez*; Als wodurch, er sonderlich den Jurieu *irritiret*. 10) *Theses Philosophicæ*. Die sind, in den *Recueil de Quelques Pieces, concernant la Philosophie de Mr.* des Cartes, eingedruckt worden. 11) Einwürfe, gegen Poirets *Cogitationes Rationales, de Deo*; Stehen, in der andern Auflage dieser *Cogitatt.* 12) *Dissertatio, in qua, vindicantur, à Peripateticorum Exceptionibus, Rationes, quibus aliqui Cartesianorum probarunt; Essentiam Corporis sitam esse, in Extensione.* Diese stehet abermals, in dem jetztgedachten *Rtcueil.* 13) *Ce que c' est la France toute Catholique, sous le regne* de Louis, *le Grand.* 14) *Reponse de l'auteur des Nouvelles de la Republique des lettres, à l' avis, qui lui a eté donné, sur ce qu' il a dit, en faveur du P.* Malebranche, *touchant le plaisir des sens*; Welches nemlich eine Vertheidigung, gegen den Arnauld, ist. 15) *Declaration, touchant un petit ecrit, qui vient de paroitre, sous le titre: Courte revue;* Gegen Herrn Jurieu. 16) *La chimere de la Cabale de Roterdam demontrée*; Gegen ebendenselben. 17) *Entretiens, sur le grand scandale, causé, par un divre, intitulé: La cabale chimerique*; Abermals wider den Jurieu. 18) *Avis au petit auteur des petits livrets, sur son Philosophe degradé.* 19) *Nouvel avis au petit auteur des petits livrets.* 20) *Nouvelle heresie, dans la Morale, touchant la haine du prochain prechée, par Mr.* Jurieu; Als welche allerseits, wider den Jurieu, gerichtet. 21) Verschiedene andere seiner kleinen Streit-Schriften stehen, in der *Historie des Ouvrages des Savans*; Von welchen und denen übrigen allen, in künftigen *Supplementis*, mit Mehrern, soll gehandelt werden, wenn wir da die völligen *Opera* des Bayle *recensiren* werden. Endlich aber sind doch anbey noch Herrn Canzlers, pFAFFS, in Tübingen, *Dissertatt. III. Anti-Bælianæ* merckwürdig; In quibus, scil. *Petrus Bælius*, qui, in Dictionario Historico & Critico, eo titulo, qui *Pyrrhonem* exhibet, sumta Abbatis Sceptici larva,

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Seine Defensiones dargegen.

ſeinen Schriften, *ad Libidinem, irritiret* habe ꝛc. (p 66) Um ſich nun, deswegen, zu *defendiren*, ſchrieb er auch eine *Diſſertation des Obſcenités*, welche mit, bey ſeinem *Dictionaire Hiſtorique & Critique*, ſtehet. Desgleichen gab er eine *Diſſertation des Libelles Diffamatoires* heraus; Die ſo wohl gemacht iſt, als wenn ſie ein Juriſt geſchrieben hätte; Nur daß er die Landes-Geſetze nicht ſo hinzugeſchrieben.

Perſonalia Steph. Baluzii.

Stephanus Baluzius iſt erſt, vor einigen Jahren, geſtorben. (q 66) Er war ein Franzos, von *Tulles*, bürtig (r 66) Daher hatt er auch eine *Hiſtoriam Tutelenſem* geſchrieben. Dieſer Ort lieget, auf denen Gränzen,

---

va, dogmata Chriſtiana, de SS. Trinitate, de Incarnatione *Chriſti* deque præſentia reali Corporis *Chriſti*, in Euchariſtia, de Origine Mali & Imputatione Peccati Adamitici, adortus fuerat, refellitur & confutatur; Reſpp. Magiſtris, *Tobia Frid. Canſtettero, Jo. Dan. Kuttge, Jo. Phil. Walzio & Georgio Frid. Schlotterbeckio*; *Tub.* 1719. *in* 4to. Auch ſind dieſe ſämtliche *Diſſertatt.* in folgendem Jahre, wiederum aufgeleget worden. *Conf. quoque ſupra p.* 959. 163. 300. 138. 348. 916. 970. 1096. 1191. 1426.

(p 66) *Conf. ſupra Schol. b. & b.* 66. Unter Andern, hielte man ihm auch vor übel, daß er, im Urtheilen, von Religions-Sachen, alzu frey geweſen und die mannigerley Zweifel, vom Urſprunge des Böſen, alzu hoch getrieben. Unter ſeinen *Adverſariis*, war hiernächſt auch *Mr.* Jean Clerc, ſo, erbittert, auf ihn, daß er, nach des Bayle Tode, nicht einmal ruhen können; Welches *B.* Gundlingius dem Clerc nicht wenig verarget; Wie, *ex Antecedentt.* im Texte, mit Mehrern, zuerſehen. Ja ſo gar kam, nach Bayle Abſterben, in Holland, wiewohl zwar Cöln, darauf, ſtehet, *Anno* 1711. eine *Rencontre de* Bayle *& de* Spinoſa, *dans l'autre monde*, heraus; Darinnen nemlich etliche *Excerpta*, aus dem Leben des *Mr.* Bayle, wie es, in der *Hiſtoire des Ouvrages des Sçavans*, enthalten, zuſammengetragen worden; Wozu ſodann ein anderer *Galimathias*, von dem Leben des Spinozæ, gekommen, daraus endlich ein elendes Geſpräch entſtanden, ſo ſich, mit etlichen *Reflexionen*, über die ietzige Kriegs-*Conjuncturen*, endiget. *Vid.* die Neue *Biblioth. Tom. II. P. XIII. p.* 269. *ſqq.*

(q 66) Nemlich *Ao.* 1718. den 28. *Julii*, im 87ſten Jahre ſeines Alters.

(r 66) Er war, daſelbſt, eigentlich *Ao.* 1630. den 23. *Nov.* geboren. Eben alda und zu *Toulouſe*, *ſtudirte* er, hernach. Am letztern Orte, erhielte er auch eine Stelle, in dem *Collegio St. Martialis*. Sodann, rufte ihn, *Anno* 1656. der Ertz Biſchoff, Petrus de Marca, (*de quo, vide ſupra §. XCII. hujus Sectionis.*) nach Paris; Der ihm ſeine vertraute Freundſchaft, nebſt andern vielem Guten, genieſen lieſe. Nach deſſen Tode, aber wurde er, bey *Mr.* Colbert, *Bibliothecarius*. *Vid.* du Pin *Bibliotheq. des Auteurs Eccleſiaſtiques, Tom. XIX. p.* 1; Das *Muſeum Novum*, *Tom. I. p.* 502. 269. & 957; Magiri *Eponymolog. pag.* 103; *Europe Savante, de Anno* 1718. *Menſe Auguſto, Num VI. p.* 293; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI. pag.* 170;

Gränzen, in Spanien, in *Bearne*. Ermeldter Baluzius aber ist dem Petro de Marca bekannt worden; (*De hoc, vide §. XCII. huj. Sect.*) Dem Erz-Bischoffe, in *Toulouse*, und nachmaligem Erz-Bischoffe, in Paris; Den der König, Louis XIII. in *Affai*ren, brauchte. Von diesem, hatt unser Baluzius seine meisten *Studia*; Und der ist, nach diesen, *Canonicus* geworden. Er hatt auch das Päpstliche Recht, an unterschiedenen Orten, *docir*et. (s 66) Ich zweifele, ob Einer die *Jura Canonica*, so, verstanden hatt, wie derselbe. (t 66) Hiernächst hatt er auch

Wer Dessen Patron gewesen?

Seine grose Wissenschaft, im Jure Canonico.

Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introduct. in Histor. Theol. Liter. P. III. pag.* 329; Das *Giornale de Letter. d' Ital. Tom. XXXI. pag.* 349; Niceron *Memoires*; Ingleichen die Neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *de Anno* 1718. *pag.* 609. *seqq. & pag.* 614. Er hatt auch selbst sein Leben beschrieben; Als welches der *Bibliothecæ Baluzianæ* vorgesetzet ist. Davon, sihe folgendes *Scholion. Vide quoque supra, p.* 542. *Schol. r.* 10. *& p.* 543. *Schol. s.* 10. Ubrigens verfertigte er sich auch selbst ein Französisches *Epitaphium*, welches verdienet, alhier, angemerckt zuwerden. Es lautet demnach dasselbe also:

Il gît ici le Sire Etienne,
Il a consommé ses travaux
En ce monde, il eut tant de maux,
Qu' on ne croit pas, qu' il y revienne.

(s 66) *Anno* 1670. ward er *Professor Juris Canonici*, in dem Königl. *Collegio*; Welche Stelle der König, ihm zu Gefallen, errichtete. Indessen gerieth er, mit dem Abt, Paul de Faget, in eine *Controvers*, wegen derer *MStorum* des Erz-Bischoffs de Marca. Mit was vor Heftigkeit, diese geführet worden; Davon, zeigen Beyder, mit Einander, gewechselte Briefe. *Conf. quoque Schol. c. 67. No. 25. huj. Sect.*

(t 66) Vom Cotelerio, wird dieser Baluzius genennet *Vir assidui laboris plurimæque Doctrinæ*; Und vom Norisio, *Vir Doctissimus*. Desgleichen schreibet Grævius, in seinen *Epistolis, pag.* 46. von ihm: „Fuit non minus candore & diligentia, in eruendis antiquis Ecclesiæ Christianæ monumentis, quam Solertia & Doctrina, in iis illustrandis, ubique gentium celebris. Nebst Dem, berichtet Conrad Sam. SCHURZFLEISCH, *in Epistolis Arcanis, P. I. p.* 159. & 393; *Quod* Baluzius *fuerit vir, ingenio acri & prompto, suoque tempore, in Gallia, princeps Doctorum Juris Pontificii.* Nichtsweniger *atteſtiren* die *Conringiana, pag.* 514; Quod omnia Baluziana non sint vulgaris notæ, sed, à Jesuitica scribendi ratione, plurimum diversa, plena, cum doctrinæ, tum æquitatis. Endlich beschreibet auch B. *Jo. Fabric.* l. antea citden Caracter dieses *Baluzii* folgender Masen: „Vir fuit peritissimus Manuscriptorum, Titulorum omnisque generis Librorum impressorum; Adhæc eleganter Latine scribens atque, in Historia profana & Ecclesiastica, in Jure Canonico, antiquo & hodierno, ut & lectione Patrum, ut qui maxime, versatus; Sed & humanus, beneficus, promtus, ad communicandum, cum iis, qui libris scribendis operam dabant, lumina, observationes & MSS. sua. „ Sonderlich aber besas

auch des Antonii Auguſtini *Emendationes Galliæ edi*ret; (u 66) Uber die *Capitularia Regum Francorum*, (v 66) geſchrieben und ſchöne *Noten* hinzugethan. Desgleichen haben wir, von ihm, *Tom. VII. Miſcellaneorum*; (w 66) Wie auch *Vitas Paparum Avenionenſium*, in *II. Quartanten*. (x 66) Sonſt war der *Cardinal* von Bouillon ſein Freund. Da nun dieſer fiel, muſte Baluzius auch, ins *Exilium*. (y 66) Denn der ward deswegen, verhaſſt; Weil er eine Hiſtorie von *Auvergne* und *Bouillon*, in *II. Folianten*, *edi*ret hatt, (z 66) darinnen, das ganze Haus Bouillon beſchrieben iſt. Es wird aber, nicht leicht, wieder aufgeleget werden. Der König in Franckreich war alſo gedachtem Hauſe *de Bouillon*, wegen der *Madame de Maintenon*, ſo, feind, daß auch der Baluzius mit, darunter, leiden muſte. Ubrigens hatt dieſer auch ſeine *Capitularia*, von neuen und vermehrter, *edi*ren wollen; Er iſt jedoch, darüber, in einem hohen Alter, verſtorben. (a 67) Ob er gleich anbey eine groſe *Correſpondence* hatte, (b 67) *tot tamen libros ſcripſit*. (c 67) Allein dergleichen Leute haben, vor Nichts anders, zu-

Verſchiedene ſeiner Schriften.

Warum er, beym Könige von Franckreich, in Ungnade, gekommen, und ins Exilium, gejagt worden.

Er hatt eine groſe Correſpondence.

---

beſas er, in der Geiſtlichen und Weltlichen Hiſtorie, eine ungewöhnliche Erkäntniß und war, dabey, ein, ſtets, aufgeräumter und, im Umgange, ſehr angenehmer Mann.

(u 66) *Vide infra Schol. ſubſeqv. c. 67. Num. 15.*

(v 66) *Conf. Schol. c. 67. huj. Sect. Num. 1. & ſupra p. 1465.*

(w 66) *Vid. Schol. ſubſequ. c. 67. Num. 17. & ſupra pag. 1626.*

(x 66) *Conf. Schol. c. 67. Num. 12.* Hiervor, erhielt er, eben, von dem Könige, eine *Penſion*, nebſt der *Direction*, in dem Königlichen *Collegio*.

(y 66) Er kriegte nemlich, vom Hofe, eine *Lettre de Cachet*; Darinnen, ihm befohlen ward, nach *Lion*, zu entweichen. Darauf, wurde er, nach und nach, auch nach *Rouen*, *Tours* und *Orleans*, *relegi*ret. Endlich kam er zwar wieder, nach Paris. Er konnte aber dennoch ſeine *Penſion*, nebſt der Stelle eines *Profeſſoris* und *Directoris*, in dem Königlichen *Collegio*, nie, wieder erhalten.

(z 66) Und zwar hatte ihm der Cardinal ſelbſt dergleichen Arbeit aufgetragen. Den Titul davon ſihe, *infra Schol. c. 67. huj. Sect. Num* 16.

(a 67) *Vid. ſupra Schol. q. 66. huj. Sect.*

(b 67) Unter Andern, hatt er auch, noch mit Conringio, *correſpondi*ret. *Vide ſupra p. 542. & 43.* Es iſt dahero Beyder *Correſpondentz* mit, in der *Collectione Epiſtolarum* Herm. Conringii, die, *A.* 1694. vom Caſparo Cœrbero, zu Helmſtäd, *in 4to.* herausgekommen, befindlich.

(c 67) Wir wollen die vornehmſten und bekannteſten, von ſelbigen, kürzlich, alhier, beniemen, Als da ſind: 1) *Capitularia Regum Francorum*, Steph. Baluzii *aliorumque Notis, illuſtrata; Pariſiis*, 1677. *in Fol. Voll. II.*

zusorgen, und können dahero wohl dieses Alles leichte *præstiren*. Er hinterlies

Accesserunt Tom. II. Marculfi *Formulæ*. Das Buch ist rar; Und, in der *Auction* der *Gundlingis*chen *Bibliothec*, vor 15. Rthlr. 8. Gr. erstanden worden. In der *Præfation*, hatt der *Editor* ausführlich *recensiret*, was er, in dieser *Edition*, *præstiret*. 2) Ejus *Nova Collectio Conciliorum*, seu *Supplementum, ad majorem* Philippi Labbei *Collectionem & alias. TOM. I; Quo continentur complura Synodica Monumenta annorum* 430; *Nempe ab Anno* 125. *ad annum* 554; *Cum Præfationibus, Dissertationibus, Variis Lectionibus & Notis, ad Histor. Ecclesiasticam, necessariis &c. Parisiis*, 1683. & 1707. *in Fol.* Unter Andern, hatt er auch, hierinnen, die *Epistolas variorum Patrum* mit eingebracht, die er eine *Collectionem Synodicam, adversus Tragœdiam* Irenæi, betitult und die Ursache dessen, *p.* 668. anzeiget. *Præprimis autem, in hac Collectione, eorum rationem habet, quæ, in prioribus Collectionibus, vel omissa, vel mutilate, aut vitiose, edita fuerunt.* Es ist jedoch, bishero, nur bey dem angezeigten ersten *Tomo*, geblieben. 3) Ejus *Editio Operum Sti* Cœcilii Cypriani *nicu Variis Lectionibus, Notis, Dissertationibus, Præfationibus & Indicibus. Absolvit ac Præfationem & Vitam Sti* Cypriani *adornavit unus, ex Monachis Congregationis Sti Mauri*; *Parisiis*, 1726. Baluzius soll diese *Historiam*, gegen mehr, als 30. geschriebene *Codices*, gehalten haben. Er ist aber noch, darüber, verstorben. Und dahero hatt ein Anderer das Werck vollends zu Stande gebracht. 4) Salviani & Vincentii Lirinensis *Opera, ex Editione* Stephani Baluzii, *qui, in adjectis Notis, variantes Lectiones indicat, in Præfat. de variis* Salviani *Editionibus, disserit atque omnia, ad fidem veterum codicum MSCtorum, emendavit*; *Parisiis*, 1663. *& Editio altera*; *Ibidem*, 1669. *in* 8vo. Sunt autem *Salviani* Opera: a) *Libri IIX. ad S.* Salonium, *Episcopum, de Gubernatione Dei*; b) *Epistolæ IX*; *Et tandem*; c) *Libri IV.* adversus *avaritiam, scripti, sub ficto nomine* Timothei. Vincentii *autem* Lirinensis, *qui tamen, ex modestia, nomen suum, sub* Peregrini *nomine, abscondidit, est Commonitorium, idque, pro catholicæ fidei antiquitate & universitate, pugnat, adversus profanas omnium novitates Hæreticorum. Vid. Historiam Bibliothecæ Fabric. P. VI. p.* 169. *& supra p.* 1327. & 1330. 5) L. Cæcilii Firmiani Lactantii *Liber, de Persecutione*, seu *Mortibus Persecutorum, ex vetustissimis Bibliothecæ Colbertinæ Codd. MSC. primum editus, cum Notis* Baluzii *& Chronologia Diocletiania*; *Paris*, 1679. *in* 8vo. Eine andere *Edition* hergegen führet folgende Aufschrift: *De Mortibus Persecutorum, cum Notis* Stephani Baluzii, *Edit. II. Acc.* Cuperi, Columbi, *cet. Animadversiones. Recensuit & auxit* Paulus Bauldri; *Ultraj.* 1693. *in* 8vo. *Conf. quoque supra p.* 1320. 6) S. Cæsarii, *Episcopi Arelatensis, Homiliæ XIV. è Codicibus MSCtis, a* Stephano Baluzio, *editæ*; *Cum Notis, Præfatione & Indice*; *Paris.* 1669. *in* 8vo. 7) Petri Castellani, *Episcopi Matisconensis, Vita*; *Auctore* Petro Gallandio. *Cum Præfatione & Notis, edidit* Stephanus Baluzius. *Accedd.* Petri Castellani *Orationes II. habitæ, in Funere* Francisci I. *Regis Francorum*; *Ibid.* 1674. *in* 8vo. 8) Marii Mercatoris *Opera, ad fidem MSS. Codd. emendata*;

Cum

hinterlies auch eine eigene ſchöne Bibliotheck; Deren *Catalogus* zwey

Cum Præfatione Baluzii, *qua, de ejusdem Scriptoris Editionibus*, à Garnerio & Rigberio, (Gerberonio,) *adornatis, Criticè disseritur; Ut & Notis ac Indice; Paris.* 1684. *in* 8vo. 9) S. Agobardi, *Archi-Ep. Lugdun. Opera; Item Epistolæ & Opuscula* Leidradi & Amulonis, *Archi-Epp. Lugdun*; *Nec non* Flori, *Diaconi, Liber, de Electionibus Episcoporum; Cum Præfationibus, Notis, Appendice Actorum veterum & Indicibus* Baluzii; *Paris.* 1666. *in* 8vo. 10) Von ſeiner *Edition* des Reginonis *Librr. II.* ſihe, oben *p.* 1495. 11) De Servati Lupi, *Presbyteri & Abbatis Ferrariensis, Ordinis Sti. Benedicti, Operum Editione; Cum Appendice Actorum Veterum, Præfatione & Indicibus* Stephani Baluzii. *Vide supra pag.* 1490. 12) Ejus *Vitæ Paparum Avenionensium*; H. e. *Historia Pontificum Romanorum, qui, in Gallia, sederunt, ab A. C.* 1305. *usque ad Ann.* 1394; *Cum Notis ac Collectione Actorum veterum; Ut & Præfatione; Qua sedes Apostolica, in Galliis, à quibusdam Pontificibus, constituta, adversus Italorum maledicta, vindicatur; Paris.* 1693. *in* 4to. *Voll. II.* 13) Petri de Marca *Dissertationes III*; a) *De Epistola*, seu *Decreto* Vigilii, *Papæ, pro Confirmatione Quintæ Synodi*; b) *De Primatu Lugdunensi & cæteris Primatibus*; c) *De Tempore, quo primum suscepta est, in Galliis*, Christi *fides, ad* Henr. Valesium; *Cum Notis* Steph. Baluzii, *Appendice Actorum veterum, Præfatione & Indicibus; Opera* Pauli de Faget, *qui vitam Auctoris etiam adjunxit. Editio nova non mutilata, juxta primam Edit. Parisiensem; Paris.* 1669. *in* 8vo. 14) Innocentii III. *Rom. Pontif. Epistolarum Libri VI. Acc. Gesta ejusd.* Innocentii *& prima Collectio Decretalium, composita, à* Rainerio, *Diacono & Monacho Pomposiano.* Stephanus Baluzius *collegit, edidit & emendavit*; *Paris*, 1682. *Voll. II. in Fol.* 15) Antonii Anguſtini, *Archiep. Tarraconensis, Dialogorum, Libri II. de Emendatione* Gratiani; *Cum Notis* Baluzii *ac novis, ad* Gratianum, *Emendationibus*; *Ut & Præfatione, de Juris antiqui & novi Canonici Collectoribus & Editoribus &c*; *Paris.* 1672. *in* 8vo. 16) *Ej.* Baluzii *Histoire Genealogique de la Maison d' Auvergne, par Mr.* Baluze. *Tomes II*; *Paris*, 1708. *in Fol*; Mit *Figurren*, aus der *Antiquitæt*, gezieret. Dieſe iſt eben die Hiſtorie des Hauſes, *Bouillon*; Weswegen der *Auctor* obgedachtem groſen Verdruß bekommen. Daher ſagt man auch, daß ſeine gute Freunde, öfters, gewünſchet; Er mögte das Werck, niemals, unternommen haben. *Inserta quoque est huic Operi Lettre de Mr.* Baluze, *concernant quelques anciens titres, qui prouvent, que Messrs de* Boüillon *d' aujourdhui descendent des anciens Ducs* de Guyenne *& Comtes d'* Auvergne; *Ibid. & eod.* In der *Auction* der Gundlingiſchen *Bibliothec*, iſt dis Alles zuſammen, vor 7. Rthlr. erſtanden worden. 17) Ejus *Miscellaneorum Libri*, sive *Tomi, VII*; H. e. *Collectio veterum Monumentorum, quæ hactenus latuerant, in variis codicibus ac Bibliothecis; Cum Præfationibus, unicuique Tomo præfixis, ubi, de singulis, in illo, editis tractatibus, disseritur; Nec non Indicibus subjunctis; Paris. Lib. I. Ao.* 1678; *Lib. II.* 1679; *Libr. III.* 1680; *Lib. IV.* 1683; *Lib. V.* 1700; *Lib. VI.* 1713; *Et Lib.*

zwey Bände, in *8vo.* gar *compress* gedruckt, ausmacht (d 67) und

VII. Ao. 1715. *in* 8vo. 7. Bände. *Extant hic, præter Ecclesiastica, Vitas Sanctorum & Literas, Tom. I:* a) Anon. *Gesta* Balduini de Luzenburg, *Trev. Archiep.* b) Jo. *Reg. Bob. Epistola, de morte* Henrici VII. *Imp.* c) *Acta Electionis* Conradi IV. *Imp;* Friderici II. *Imp;* Conradi *Imp. & Sic. Reg; Et* d) Manfredi, *Sicil. R. Epistolæ.* e) *Chronica Monast. S. Galli; Augiensis; Wurziburg. & Kemperlegiensis; Tom. II.* f) L. C. Firm. Lactantii *Liber, de Mort. persecut.* g) Ludovici IV. *Bavari Imper. submissio, Pontifici facta.* h) *Anonymi Historia monast. Figiacensis, in Gallia.* i) *Chronica Floriac. Cremon. Canigon. Sagigniacense, omissa in* Maurolyci *Libro VI. Rerum Sicanicarum; TOM. III.* k) Leon. Aretini *Oratio, in funere* Nannis Strozæ. l) Poggii *Flor. Oratio, in Funere* Leon. Aretini. m) Bapt. Poggii *Vita* Dominici Capranici, *Card.* n) Ægid. Carlerii, *de Morte* Juliani Cæsarini, *Card.* o) Blasii Ortizii *Itinerarium* Adriani VI. p) Steph. Baluzii *Vita* Maur. Burdini, *Archiep. Bracar; TOM. IV.* q) Hugo Floriac. *de Regia Potestate & Sacerdotali Dignitate.* r) Alcuini *Epist. ad* Carolum M. s) Arnoldus, *Episc. Halberst. de Institutione Episcopatus Bamberg; TOM. V;* t) *Opuscula S.* Benedicti *Abb. Anian. & Varia, de Rebus Atrebatens; TOM. VI.* u) Anon. *de Liberatione Messinæ, à Saracenis.* v) Sallas Malespinæ *Rerum Sicul. Libri V. ab Ao.* 1250. *ad* 1276. w) *Excerpta, è Chron. S.* Martini, *Lemovic.* x) Mamerti Claudiani *Epistola, ad* Sapaudum, *Rhetorem, &* y) *dito* Leonis Aretini, *ad* Kyriacum Anconitanum; *TOM. VII.* z) Anon. *Vita* Joannis VIII. *&* Eugenii IV. aa) Nic. de Curbio *&* Bern. Gvidonis *vitæ* Innocentii IV. bb) Æn. Sylvii *Oratio, de Morte* Eugenii IV; *It.* cc) *Instructions de l' Ambassade envoyée e Rome, par* Charles VIII. 1484. Im übrigen werden, auch vom Thom. Ittigio, *de Biblioth. & Catenis Patrum, p.* 310. *sqq.* diese *T. VII. recensiret;* In vorgedachter *Auction,* aber sind sämtliche Bände, vor 8. Rthlr. weggegangen. 18) Petr. de Marca *Marca Hispanica;* H. e. *Geographica & Historica Descriptio Cataloniæ, Ruscinonis & circumjacentium populorum. Acc. Monachi Ripipullensis Gesta Comitum Barcinonensium & Regum Arragoniæ, scripta, circa annum* 1290; Nic. Specialis *Libri VIII. Rerum Sicularum;* Anonymi *Chron. Barcinonense; ab Anno* 1136-1310; *Chron. Ulianense, ab Ao.* 1113-1409; *Et Append. vett. Actorum ab Ao.* 819-1517. *Omnia nunc primum edita, à* Steph. Baluzio; *Paris,* 1688. *in Fol.* Welches rar und, in der Gundlingischen Bücher-*Auction,* vor 7. Rthlr. weggegangen. 19) *Ejus* Baluzii *Historiæ Tutelens. Libri III;* Paris. 1717. *in* 4to. 20) Ejus Anti-Frizonius; H. e. *Animadversiones Historicæ, in Galliam purpuratam* Petri Frizonii, *Doctoris Parisiensis &, in magna Franciscí Eleomosynaria, Vicarii Generalis. Accessit, ex occasione, brevis Dissertatio, de Patria* Urbani V. *summi Pontificis; Tolosæ,* 1652. *in* 8vo. 21) Ejus *Disquisitio Seculi, quo vixit S.* Sacerdos, *vel* Sadroc, *Episcopus Lemovicensis. Adjecta est, ad calcem, ejusd. Sancti Vita, ex veteri Codice MSCto;* (*Auctore* Bernardo Gvidonis;) *Tutelæ Lemovicum,* 1635. *in* 8vo. 22) Ejus *Dissertatio, de SS.* Claro, Laudo, Ulfardo, Baumado, *quorum*

und worinnen *libri rarissimi* gewesen. Sie ist aber, nach seinem Tode, verkauft

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Auch eine schöne Bibliotheck, gehabt.

rum sacræ Reliquiæ servantur, in Cathedrali Ecclesia Tutelensi, apud Lemovices. Accedunt Vitæ SS. Clari & Baumadi, *&c*; *Tutelæ Lemovicum*, 1656. *in* 8vo. 23) Ejus *Dissertatio, de Episcopatu Egarensi, ad* Phil. Labbeum, S. J; *Scripta, Parisiis*, 1663. *in* 8vo; *Et recusa, in Lib. V. Concil.* Labbei, *pag.* 1648. 24) Ejus *Epist. ad* Sam. Sorberium. *de Vita, Rebus gestis, Moribus & Scriptis Illustr.* Petri de Marca, *Archi-Episcopi, Paris*; *Cum* Sorberii *Allocutione, ad* Baluzium, *in funere* P. de Marca, *& aliis nonnullis*; *Parisiis*, 1663. *in* 8vo. 25) *Lettre à M. l' Evêque de Tulle, touchant les Dissertations, que M. l' Abbé, Paul de Faget, a fait inprimer, sous le nom de feu M.* de Marca, *Archevêque de Paris; Ensemble deux lettres ecrites, sur le même sujet, à M.* de Marca, *Président au Parlement de Pau*; *Paris*, 1668. *in* 4to. 26) Ejus Baluzii *Epistola, ad* Emericum Bigotium, *de Vita* Jo. Bapt. Cotelerii; *Scripta, Ao.* 1686. *Paris. in Fol.* 27) Ejus *Epist. ad* Eusebium Renaudotium, *de Vita & Scriptis* Caroli du Fresne, *Domini du Cange*; *Paris*, 1688. *in* 12mo. 28) Ejus *Historia & Synopsis Codicis MS. Bibliothecæ Harlæanæ; Quo continentur Acta authentica eorum, quæ gesta sunt, in celebri Conventu, quem* Joannes, *Rex Castellæ, habuit; Ao.* 1380. *& sqq. apud Medianam del Campo, ad noscendum, quis, à duobus, inter se, tum decertantibus, de summo Pontificatu, esset verus ac legitimus* B. Petri *Successor.* 29) Petri de Marca *Dissertationum, de Concordia Sacerdotii & Imperii, Libri VIII; Quorum IV. primos auctiores & quatuor ultimos primum, ex Auctoris Autographo, edidit* Baluzius; *Cum variis Tractatibus, Præfationibus atque Indicibus; Parisiis*, 1663. 1669. & 1704. *in Fol.* 30) *Concilia Galliæ Narbonensis, cum Notis* Baluzii, *Appendice Actorum Veterum & Præfatione; Parisiis*, 1668. *in* 8vo. 31) *Opuscula* Petri de Marca; *Cum Indice & Præfatione* Baluzii, *qua fusius, de singulis hujus voluminis Tractatibus, disserit Editor & illustrat Auctorem seque, ab adversariorum*, *præcipuè* Gerbasii, *criminationibus, liberat; Parisiis*, 1681. *in* 8vo. 32) *Vita B.* Stephani, *Abbatis Obazinensis, Auctore Coætaneo, illius Monasterii Monacho & B.* Stephani *discipulo, scripta; Ex Vetustissimo Monasterii ejusd. Cod. MS. primùm edita; Cum Epistola Præfatoria* Baluzii, *ad Patres Obazinenses; Paris.* 1683. *in* 8vo. 33) Lucæ Dachery *Spicilegium*, sive *Collectio Veterum aliquot Scriptorum; Quorum varias Lectiones* Stephanus Baluze, & Edmundus Martene, *collegerunt*; *Expurgata, per* Lud. Franc. Joseph. de la Barre. *Tomi III; Paris.* 1723. *in Voll. III. in Fol. Conf.* MENCKENS *Catal. Biblioth. p. m.* 795. 34) *Lettres au P.* Tournemine, *sur l' edition de S.* Cyprien, *qu' il prepare*; Als welche, in denen *Memoires de Trevoux*, stehen. 35) Seinen *Tractat*, von der Jungferschaft, aber hatt er, unter dem Namen Sulpicii Severi, herausgegeben; U. s. f. *Conf.* die Neue *Bibliothec*, *Tom. VI. P. LXV. p.* 820. *&c. & supra pag.* 1262. 1482. 1487. 1502.

(d 67) Der *Catalogus* davon ist, *Ao.* 1719. in *Voll. III.* in 8vo. zu Paris, herausgekommen und demselben das Leben Baluzii, so dieser selbst verfertiget, vorgesetzet werden. Sihe das

Journal

verkauft worden. Bey dem Colbert, (Jo. Baptista) war er zugleich *Bibliothecarius*. (e 67) Es bezeigen dahero auch seine Schriften, daß, nachgehends, viele von seinen *MSCtis*, in die *Colbertinische Bibliothec*, gekommen. Diese nun dauret noch und ist Eine derer berühmtesten Bibliothecken. Es sind, darinnen, viel fremde Bücher; Sonderlich viel Historische. *Vide Mr.* le Long (Jaques) *Bibliotheque Françoise.*

§. CXIX.

Vom Setho Calvisio.

Sethus Calvisius (f 67) hatt keine hohe Bedienung gehabt. Er war, aus Thüringen, (g 67) und ist, erst, *Cantor*, in der Schul-Pforte, gewesen. Hernach wurde er *Cantor*, in Leipzig, bey der *Thomas-*

Journal des Sçavans, de Anno 1719. *Mense Julio.*

(e 67) *Conf. supra p.* 542 *&* 543.

(f 67) Sein Enckel hies ebenfals Sethus, war, 1639. zu Quedlinburg, geboren und starb, 1690. als *Superintendens*, daselbst. Sonst darf er auch nicht etwa, mit Setho Henr. Calvisio, *confundiret* werden, von dem, uns bekannt ist *Mnymosinon Reformationis Magdeburg*; Magdeburg, 1724. *in 4to.*

(g 67) Gorschleben, ein Dorf, in Thüringen, war sein Geburts-Ort, so, nicht weit, von dem Schlosse, Sachsenburg, lieget. Daselbst, ist er also, *Ao.* 1556. den 21. *Febr.* geboren worden. Auf Teutsch, hies er eigentlich CALWITZ; Und sein Vater war ein armer Bauers-Mann, im besagten Dorfe. Dahero hatt er sich auch, auf Schulen, gar armselig behelfen müssen; Wie er sich denn, zu Helmstäd und zu Leipzig, blos durch die *Music*, erhalten. Anbey aber *studi*rete er fleissig. Sonderlich *applici*rte er sich, auf die *Philosophie* und *Mathematic*; Ingleichen auf die *Poësie* und *Historie*. Folglich geschahe es, daß er *Cantor*, anfänglich, in der Pauliner-Kirche, zu Leipzig, und sodann in der Schul-Pforte, ward. Von dar, berufte man ihn, zum *Cantore* und *Collega*, bey der *Thomas*-Schule, in Leipzig; Woselbst, er zu bleiben, sogleich, *resolvi*ret. Ob ihm dahero schon, nachdiesen, auch die *Professio Mathematum*, zu Franckfurt und Wittenberg, angetragen wurde, wollte er selbige dennoch nicht *acceptiren*. Mithin starb er endlich, zu gedachtem Leipzig, *Ao.* 1615; Nicht, wie Freherus will, *Ao.* 1617. *Vid.* Herrn REIMMANNS Einleitung, zur Historie der Gelahrheit derer Teutschen, *Vol. IV. pag.* 340; Herrn *Professor* STOLLS *Introduct. in Histor. Erud. P. I. Cap. VI.* §. 32. *No.* 2; Spizelii *Templum Honoris Reseratum*, *p.* 321; Sagittarii *Introduct. in Histor. Eccles. p.* 151; Wheari *Relectiones*, *p.* 34; Neu, *in Accessionibus, ad easdem*, *p.* 50; Casauboni *Epistolas*, *p.* 444; GOETZENS *Elogia præcocium Eruditorum*, *p.* 55; Die *Histor. Biblioth. Fabr. P. V. p.* 220; Hofmanni *Lexicon Univers. Historicum*; KOENIGS *Biblioth. V. & N*; Und Freheri *Theatrum Eruditorum.*

Thomas-Schule. Er war aber ein ſo guter *Chronologus*, als *Muſicus*. Scaliger (Joſephus Juſtus) ſchreibt dahero, von ihm: *Inter Chronologos, primus deſiit deſipere.* Er hatt demnach Verſchiedenes, *de Muſica, ediret.* (h 67) Dabey war er ein guter *Aſtronomus* (i 67) und *Mathematicus.* Er ſchrieb auch wohl und hatte eine gute *Connoiſſance*, in der Hiſtorie. Wenn folglich, heute zu Tage, ſo ein Mann lebte, der müſte, nothwendig, unterkommen. (k 67) Oft, läſt man zwar ſolche Leute verſauren. Es ſollte, billig, ein *Patron* ſeyn, der dergleichen Männern, unter die Arme, griffe; Damit ſie, *pro bono publico*, arbeiten könnten. Die Schriften gedachten Calviſii können ſolchemnach nicht entbehret werden. Man hatt, unter Andern, auch ein *Lexicon*, von ihm, *in 8vo;* (l 67) Und ſeine *Chronologie* muß Einer, bey nurgedachtem Scaliger und Petavio, (Dionyſio) haben. Sie iſt, in *Folio*, wiederum aufgeleget worden. Sonſt hatt man dieſelbe, *in 4to.* gehabt. (m 67) Die *Æras* und *Epochas* hatt der *Auctor* derſelben noch ſo ziemlich herausgebracht.

Deſſen Elogium.

Recenſio ſeiner Schriften.

Gvilielmus

(h 67) Nemlich verſchiedene *Exercitationes Muſicas.*

(i 67) Was er auch vor ein guter *Aſtrologus* geweſen, erhellet, unter Andern, daraus; Weil er ſich ſelbſt, *per Calculum Aſtronomicum*, auf einen gewiſſen Tag, im Jahr, 1602. ein Unglück prophezeyet, welches, ſo, richtig eingetroffen, daß er, ob er ſchon alle mögliche *Præcautiones* gebraucht, dennoch einen ſolchen Fall gethan, davon er, Zeit Lebens, an dem einen Fuſe, lahm geblieben.

(k 67) *B.* Gundling hatt, bereits auch in *Antecedentibus*, von ihm Erwehnung gethan. Hiernächſt, wird er, in denen *Scaligeranis*, p. 77. genannt *Vir optimus & eruditiſſimus; Vir priſcæ illius Germanorum ingenuitatis & fidei; Eximius artifex, qui candidæ juventuti, tanquam exemplar Chronologiæ perfectiſſimum, imitandum, ſit propoſiturus quique ſolus, inter Chronologos, nugari deſierit.* Sein Buch aber heiſet man, *l. c. præſtantiſſimam Chronologiam; It. Opus præſtantiſſimum, utiliſſimum & omni doctrina refertiſſimum; Eximium Chronicon, quod non ſolum ſuperiorum Chronologiarum luminibus obſtruat, ſed & ejus ſit modi, ut, præter illud, nullum vere Chronicon dici poſſit; Opus æternitate dignum; Imo omni laude majus.* Es geſtehet jedoch Calviſius ſelbſt, daß er, in *Chronologicis*, dem Joſepho Juſto Scaligero Vieles zudancken habe. Und alſo iſt er dieſem nur gefolget. *Vid.* Herrn *Profeſſ.* STOLLS *l. antea cit.*

(l 67) Uns iſt davon hier, nachgeſetzte Auflage bekannt: Sethi Calviſii *Enchiridion Lexici Latino-Germanici, locupletatum, ab Auctoris filio, M.* Setho Calviſio; *Una cum hujus Onomaſtico; Quedlinburgi*, 1652. *in* 8vo.

(m 67) Die erſte *Edition* kam, *Ao.* 1605. zu Leipzig, *in* 4to. heraus. Nachgehends, iſt das Werck, *Ao.* 1620. zu

Vita & Fama Gvilielmi Cambdeni.

Gvilielmus Cambdenus war, von *London*; Ein armer Kerl und von schlechter *Extraction*; Der jedoch endlich, in die Höhe, gekommen. (n 67) Die Königin, ELISABETH, und Jacobus I. haben ihn nemlich *pouſſiret*. Dahero hatt er auch *Annales* Eliſabethæ *ediret*, die ein *Pragmatiſches* Buch ſind (o 67) und, darinnen,

Franckfurt, an der Oder, und 1650. zu Franckfurt, am Mayn, und Embden, *in Fol.* wiederum aufgeleget worden. Die neueſte und beſte Herausgabe aber iſt die Franckfurter, *de Anno* 1685. ebenfals *in Fol*; Dabey zugleich ſeine *Iſagoge* und *Epiſtolæ* ſtehen. In der Uffenbachiſchen *Biblioth. Tom. II. Catalogi, p.* 188. *No.* 13. iſt dieſe letztere, vor 7. Rthlr. angerechnet worden. Der Titel der älteſten *Edition* lautet hiernächſt eigentlich alſo: Sethi Calviſii *Chronologia; Lipſiæ*, 1605. *in* 4to. *Ex Auctoritate potiſſimum S. Scripturæ & Hiſtoricorum, fide digniſſimorum, ad motum luminarium cæleſtium, tempora & annos diſtinguentium, ſecundum Characteres Chronologicos, à condito mundo, usque ad annum* Chriſti 1600. *contexta & deducta. Cui præmiſſa eſt Iſagoge Chronologica; In qua, diverſæ diverſorum, in diverſis Epochis, annorum Quantitates & formæ explicantur, characteres annorum infallibiles oſtenduntur, Chronologorum errores deteguntur &, quid, in unaquaque Epocha, verum, falſumve, ſit, ex fundamentis Chronologicis, demonſtratur.* Was übrigens Morhof, davon, geurtheilet, *vid. in ejus Polyhiſtor. T. III. Lib IV. Cap. I. §.5.* Sonſt gehören auch noch, unter die Schriften dieſes Calviſii, folgende: 1) Ejus *Epiſtolæ Chronologicæ, ad* El. Reusnerum & Dav. Paræum; *Lipſ.* 1609. *in* 4to. 2) Ejus *Examen Hypotheſium Chronolog.* Dav. Parei; *Lipſiæ*, 1606. *in* 4to. 3) Ejusd. *Admonitio, de Emodatione duarum Quæſt. Chronol. circa annum Nativitatis & tempus Miniſterii* Chriſti, *ab* Elia Reusnero, *propoſitarum*; *Frf.* 1610. *in* 4to. 4) Ej. *Formula Calendarii Novi, Calendario Gregoriano expeditior.* 5) *Elenchus Calendarii Gregorii*; u. ſ. f.

(n 67) *An.* 1551. den 2. *Maj.* war dieſer, zu beſagtem *London*, von geringen Eltern, geboren. Erſt, ward er *Conrector*; Hernach aber *Moderator* der Schule, zu Weſtmünſter; Ferner *Profeſſor Hiſtoriarum*, bey der *Univerſität*, zu *Oxford*. Alda, hatt er, nach dieſen, von ſeinen eigenen Mitteln, eine neue *Profeſſionem Hiſtoriarum* geſtiftet und iſt auch, *Anno* 1623. den 19. *Nov.* unverheirathet geſtorben. Ausführlich ſteht übrigens ſein Leben beſchrieben, in der Auflage ſeiner *Britanniæ*, ſo, *Ao.* 1722. zu London, herausgekommen; *De qua, vide infra, Schol. s.* 67. *huj. Sect.* Sonſt kann man auch, von ihm, nachleſen Woods *Athenas Oxonienſes & conf. q.* 67. *huj. Sect.*

(o 67) Folgende *Edition* iſt uns davon zu Handen gekommen: Guil. Cambdeni *Annales Rerum Anglicarum & Hibernicarum, regnante* Elizabetha; 1639. zu Leiden, und zu Amſterdam, 1677. *in* 8vo. Auſerdem aber ſind die drey erſten Theile dieſer *Annalium* Elizabethæ, 1615. und der vierte, 1627. zu London, in *Fol.* nichtsweniger *Anno* 1616. zu Franckfurth, *in* 8vo. herausgekommen; Aber ſehr rar. *Conf. quoque Schol. ſubſeq. p.* 67. *huj. Sect.*

innen, er groſe Dinge *proponiret*. Er wollte auch *Annales* Jacobi I. ſchreiben; (p 67) Iſt aber, darüber, geſtorben. Gleichwohl hatt er wenigſtens ein *Project ediret*, welches mit, bey ſeinen Briefen, ſtehet, die, zu London, in *4to.* herausgekommen. (q 67) Nebſt Dem, beförderte er ſeine *Britanniam*, anfangs, in *8vo* (r 67) hernach aber, in *Folio*, zum Druck. Und endlich iſt dieſelbe auch, ins Engliſche, überſetzet, und ſehr vermehret, worden. (s 67) Cambdenus reiſete, dieſes Buchs wegen, in Engeland und Schottland, herum; Um Alles ſelber zubeſehen. Daher gehöret daſſelbe mit, unter die Staats-*Geographien*. Jetzo, iſt es ein groſer *Foliante*. Bey der letzten Engliſchen *Edition*, findet man auch das Leben gedachten Cambdeni; Als welches ſonſt, bey ſeinen *Epiſtolis*, ebenfals befindlich iſt. Ubrigens ſind ſeine *Scriptores Rerum Britannicarum* bereits rar. (t 67) Man hatt ſie, in London und zu Franckfurt, bey denen Wecheliis, gedruckt. Endlich erſihet man, aus mehr gedachten ſeinen Briefen, daß er auch eine groſe *Correſpondence*, unter Andern, mit dem Jacobo Auguſto Thuano, gehabt; Und, zuletzt, iſt er noch ein Edelmann geworden.

Ad §. 60. Di Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Verſchiedene ſeiner Schriften.

Seine Lebens-Beſchreibung;

Und Correſpondence.

§. CXX

(p 67) Dieſe ſo wohl, als vorgemeldte *Annales* Elizabethæ, ſtehen mit, in *Tomo II.* des Buchs, ſo, *Ao.* 1706. in *Voll. III.* in *Fol. cum Fig.* unter dem *Titul: A compleat Hiſtory of England*, ediret worden.

(q 67) Die Aufſchrift hiervon heiſet alſo: Guil. Cambdeni *& illuſtrium Virorum ad eum, Epiſtolæ; Cum Appendice varii argumenti. Acc. Annalium regni Regis*, Jacobi I. *Apparatus & Comment. de Antiquitate, Dignitate & Officio, Comitis Mareſcalli Angliæ. Præmittitur* Cambdeni *Vita, ſcriptore* Thoma Smitho; *Lond.* 1691. *in* 4to.

(r 67) Nachgeſetzter Titel wird, davon, mit Mehrern, ſagen: Guilielm. Cambdeni *Britannia*; S. *Regnor. Angliæ, Scotiæ, Hiberniæ & Inſularum adjacentium, ex intima antiquitate Chorographica, Deſcriptio; Frf.* 1590. *in* 8vo. Auch iſt dieſe *Britannia, Anno* 1616. zu Franckfurt, ſeinen obgedachten *Annalibus Elizabethanis*, in 8vo. mit beygedruckt worden.

(s 67) Beſagtes vortreffliche *Geographiſche* Werck, von *Britannien*, iſt, *Ao.* 1722. zu London, in *Voll. II.* in *Fol. cum Fig.* unter dieſem *Titul*, zum Vorſchein gekommen: *Britannia, or a chorographical deſcription of Great Britain with large additions and improvements, by* Edmund Gibſon. *Tomes II; Lond* 1722. *Voll. II.* Auſer Dem, hatt bereits Regnerus Vitellius, *Cirizæus*, dieſes Buch, in ein *Compendium*, gebracht und, mit *Tabulis Chorographicis, illuſtriret*, ſo, *Ao.* 1613. & 1639. zu Amſterdam, in gros 12*mo. ediret* worden.

(t 67) Man mercke, davon, nachbeniemte Auflage: *Anglica, Normanica, Hibernica & Cambrica, à veteribus,*

§. CXX.

Gvilielmi Cavei Personalia.

Gvilielmus Cave, (u 67) ein Engeländer, (v 67) wurde, auf die Letzt, *Canonicus*, zu *Windsor*. Sonst aber war er Prediger, zu *Islington*, nicht weit, von London. Er hatt *Vitas Apostolorum & Patrum Primariorum*, in *4to. ediret*. (w 67) Und die sind auch, ins Teutsche, übersetzt worden. (x 67) Hernach, gab er *Scriptores Eccle-*

Verschiedene seiner Schriften.

scripta, e Biblioth. Gvil. Cambdeni, *Frf.* 1603. in *Fol;* Ist rar. *Extant hic:* a) Asser Menevensis, *de Gestis* Ælfredi. b) Th. Walsingham *Hist. ab* Eduardo IV. *ad* Henr. V. c) Ejus *Hypodigma Neustriæ.* d) Gvil. Gemetic, *de Duc. Normanniæ.* e) Silv. Giraldi, *Cambrens. Topographia Hiberniæ.* f) Ejusque *Itinerarium Cambriæ;* Als welche *Collect.* in der Uffenbachischen *Bibliothec*, vor 9. Thlr. angerechnet worden; In der *Auction* der Gundlingischen *Biblioth.* hergegen, vor 3. Rthlr. weggegangen. Sonst sind auch noch, von dieses *Cambdeni* Schriften, folgende merckwürdig: 1) William Camden Remains, *concerning Britain, their langvages, names &c. the seventh edition much emended, with many rare Antiquities never before imprinted by the industry of* John Philipot; *London*, 1674. *in* 8vo. 2) *Inscriptiones Monumentales Regum, Reginarum, Nobilium & aliorum, in Ecclesia B. Petri Westmonasterienfis, sepultorum &c.* Nichtsweniger hatt er 3) eine Griechische *Grammatic* u. A. m. geschrieben.

(u 67) Der muß wohl *distingviret* werden, vom Jo. Cave, einem Englischen *Presbyterianer;* Als welcher bereits, *Ao.* 1690. gestorben.

(v 67) Von diesem, mag man nachlesen Antoni Woodtii *Athenas Oxonienses, Voll. II. p.* 286. & 889; Molleri *Homonymoscop. p.* 428; Und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. III. p.* 184. Er hatte nemlich, zu *Cambridge, studiret*, ward, darauf, *Doctor Theologiæ* und Hof-Caplan, beym Könige, Carolo II; Hernach aber Prediger, zu *Islington.* Als er dargegen, *Ao.* 1684. *Canonicus*, zu *Windsor*, wurde, erhielt sein Schwieger-Sohn, R. Gery, nur gedachte Prediger-Stelle. Also ist er endlich, *Anno* 1713. den 4ten *Aug.* als *Canonicus*, zu *Windsor*, gestorben.

(w 67) *Anno* 1675. & 1684. sind diese, zu London, *in Fol. cum Figur.* unter folgender Aufschrift, zum Vorschein gekommen: *Antiquitt. Apostolicæ: Or the Lives, acts and Martyrdoms of the holy Apostles of our Saviour.* Hermannus Witsius aber, *in Dissertatione de Justificatione*, hatt bereits nur beniemtes Werck, in Einem und dem Andern, *refutiret.* Die erste *Edition* hergegen kam, mit Jerem. Taylors *Antiquitatibus Christianis*, heraus; Und die 5te Auflage hatt schon, 1684. die Presse verlassen. Es darf aber dieses Buch nicht, mit Folgendem, *confundiret* werden: Wilh. Cavei Apostolici: *Or the Lives of the primitive Fathers; London*, 1682. *c. Fig. in Fol.* Beyde sind jedoch rar.

(x 67) Die Aufschrift lautet also: William Cave *Antiquitates Patrum & Ecclesiasticæ*, d. Leben, Wandel, Lehr, Tod

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Eccleſiaſticos, unter dem Titel, *Chartophylax*, heraus. (y 67) Da er aber beſagtes Werck vermehret, änderte er den *Titul* und nennte es *Hiſtoriam Literar. Scriptorum Eccleſiaſticorum.* Dieſe Auflage macht *Tomos II.* in *Folio*, aus. (z 67) Er hatt *Concilia* und, was, Beſonders, davon, von ſeiner Hiſtoria Literar. Scriptorr. Eccleſ. Cave ſelbſt, Darüber, beſchweret hatt.

Tod und Marter derer Apoſtoliſchen Väter; *Cum Præfatione* Herm. Wits; Bremen, 1701; *Dito*, aus dem *IV*ten *Seculo*; *Ibid. & eod.*

(y 67) Zu *London*, *Ao.* 1685. in 8*vo.* iſt es gedruckt worden. Prope MD. Scriptores Eccleſiaſtici, tam minores, quam majores, tum Catholici, tum Hæretici, eorumque patria, ordo, facta, munera, ætas & obitus, editiones operum præſtantiores, opuſcula quin & ipſa fragmenta, breviter, in illo, indicantur, Scriptores dubii, à certis, ſuppoſititii, à genuinis, non extantes, à ſuperſtitibus, diſtingvuntur, à *Chriſto* nato, ad annum 1517. Accedunt Scriptores gentiles, Chriſtianæ Religionis oppugnatores & brevis cujusque ſeculi Conſpectus. Es war aber ermeldetes Buch kaum zum Vorſchein gekommen, ſo *edirte* Paulus Colomeſius, *Anno* 1686. in 8*vo.* *Paralipomena*, dazu; Worinnen, der das Werck, in vielen Stücken, *ſupplirte*. Dieſe nun kamen, *Ao.* 1689. zu London, in 12*mo.* mit verſchiedenen *Obſervationibus ſacris*, vermehrter wiederum heraus. Indeſſen wurde gleichwohl auch des Cavei Arbeit ſelbſt, ſo, hochgeſchätzet, daß ihm Viele eifrig anlagen, an eine, ausführlichere dergleichen Hiſtorie, Hand anzulegen. Mithin ward eben verurſachet, daß derſelbe, nachgehends, ſeine *Hiſtoriam Literariam Eccleſiaſt.* herausgabe; Davon, ſihe nächſtfolgendes *Scholion.*

(z 67) *Tomus*, oder *Pars I.* kam, *Ao.* 1689. zu *London*, heraus und wurde, darauf, 1694. zu *Geneve*, *in Fol.* wiederum aufgeleget; Alda, ſie es aber ſehr *vitieux* gedruckt; Wie, ſich denn Cave ſelbſt, Darüber, beſchweret hatt. In *Prolegominis*, vero agitur, de hujus operis ortu & progreſſu, materia & methodo, mediis & ſubſidiis, in eo condendo, adhibitis, Regulis Criticis, ad diſcernenda genuina Patrum ſcripta, neceſſariis, Regulis generalibus, in ſeligendis Patrum Editionibus adhibendis, libris, ad Eccleſiaſticæ Antiquitatis ſtudium, quaſi manuducentibus, cum paræneſi, ad aliud Studium. Der andere Theil hergegen wurde, *Ao.* 1698. zu *London*, und 1699. zu *Geneve*, *in Fol. ediret.* Und der gehet ebenfals, *à Sec. I. usque ad Sec. XIV. poſt* Chriſt. *Nat.*; Qua, plusquam DC. Scriptores novi, editi, MSS. deperditi, recenſentur, prioribus multa adduntur, breviter, aut obſcure, dicta illuſtrantur rectèque aſſerta vindicantur. Accedit, ad finem, *cujusque Seculi*, *Conciliorum omnium*, *tum generalium*, *tum particularium*, *Hiſtorica Notitia.* Nachgehends, hatt man, auch *Ao.* 1705. aus *Geneve*, eine Auflage, in *Folio*, von mehrgedachtem Buche, erhalten. Herr Hof Rath, STRUV, in Seiner *Introduct. in Not. Rei Liter. p. m.* 654. urtheilet demnach alſo, davon: „Opus eſt elegantiſſimum atque utiliſſimum, quo non ſolum Scriptorum, eo modo, quo titulus proponit, Vitæ & Scripta diſtingvuntur, ſed etiam Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ & Chronologiæ Ratio habetur. *Conf. quoque* Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introd. in Hiſtor. Theologiæ Literar. P. II. p.* 5; Als welcher nemlich

davon, geschrieben worden, mit hineindrucken lassen. Kein *Studiosus* kann dis Buch missen. Erwehnter *Chartophylax* hergegen war Nichts nütze. Zu *Geneve*, haben sie, nachhero, die *Historiam Literar. Scriptorr. Ecclesiast.* nachgedruckt. Die letzte *Edition* ist jedoch die beste; Weil sie vermehret worden. (a 68) Denn man lernet nicht aus; Es

---

lich folgende, hierbey, merckwürdige Nachricht gibet: „Hæc dum scribimus, paucis notamus; *Cavei* Historiam Literariam scriptorum Ecclesiasticorum manuale Studiosi Theologiæ esse debere, cui quascunque egregias observationes, ex recensionibus literariis & ex Scriptoribus præstantissimis, petitas, adspergere idem, cujus & varios indices, crebrâ & repetitâ perlectione adjutus, conficere debeat, ubi Patres & Scholastici Dogmatici, Polemici, Catechetici, Moralistæ & Ascetici, Historici, Chronologi, Critici, Exegetæ, Canonistæ, Rituales, Liturgici, Biographi, Martyrologi, Symbolistæ, Synodistæ, Harmonici, Philosophi, Philologi, Scriptores denique singulares, qui Vitas, qui Epistolas Pontificum, qui, e. g. de virtutibus & vitiis, de naturâ & gratiâ &c. scripsere, Apologetæ, pro Religione Christiana &c. in Classes fundendi & conglomerandi sunt. „ Eben dieser Herr Canzler, PFAFF, hatt dahero auch, *Illustrationes & Emendationes ut & Supplementa*, zu besagtem Wercke, versprochen; Davon aber, unsers Wissens, noch Nichts zum Vorschein gekommen. Sonst kann man, mit Mehrern, anbey nachlesen die *Acta Eruditorum, de Anno* 1690. *Mense Februar. p.* 153; Tenzels Monatliche Gespräche, *de Anno* 1690. *pag.* 966; Die *Historiam Biblioth. Fabric. P. III. p.* 178. *& sqq*; Daselbst, auch verschiedene *Emendationes* zulesen sind; Und Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introd. in Hist. Theol. Liter. P. III. p.* 258; Allwo, von einigen *Supplementis*, die Cave, aufs neue, darzugemacht und der Herr Canzler, selbst, bey ihm, gesehen, Meldung geschicht.

(a 68) Der völlige Titel ist folgender: Gvilielmi Cave, *SS. Th. Pr. Canonici Windesor. Scriptorum Ecclesiasticorum Historia Literaria, à* Christo *Nato, usque ad Sec. XIV. facili Methodo digesta & nunc auctior facta; Qua, de Vita illorum ac rebus Gestis, de Secta, Dogmatibus, Elogio, Stilo, de Scriptis genuinis, dubiis, suppositiis, ineditis, deperditis, Fragmentis deque variis Operum Editionibus, perspicuè agitur. Accedunt Scriptores Gentiles, Christianæ Religionis Oppugnatores & cujusvis Seculi Breviarium. Additur, ad finem cujusque Seculi, Conciliorum Omnium, tum Generalium, tum Particularium, Historica Notitia. Inseruntur suis locis Veterum aliquot Opuscula & Fragmenta, tum Græca, tum Latina, hactenus inedita. Præmissa denique Prolegomena, quibus plurima, ad Antiquitatis Ecclesiasticæ Studium, spectantia, traduntur. Accedunt, ab aliis manibus, duæ Appendices, in unam congestæ, ab ineunte Seculo XIV. ad annum usque MDXVII. ab ipso Auctore, correctæ & auctæ; Et, ad calcem Operis, Dissertationes III;* 1) *De Scriptoribus Ecclesiasticis incertæ ætatis*; 2) *De Libris & Officiis Ecclesiasticis Græcorum*; 3) De Eusebii, Cæsarienſis, *Arianismo, adversus* Joannem Clericum.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Es kommt auch, immer, Etwas neues hinzu. Sonst haben wir noch, von ihm, sein Erstes Christenthum, welches ebenfals schön geschrieben ist. (b 68) *Dr.* FRANCKENDORF, ein Bürgermeister, in Naumburg, hatt dieses Buch, ebenfals, aus dem Englischen, ins Teutsche, übersetzet; (c 68) Und hernach *edirte* Gottfried ARNOLD, *ad imitationem* Cavei, einen ganzen *Foliant*en, vom Ersten Christenthum. (d 68) Hiernächst so bekam mehrermeldter Cave, mit *Mr.* le Clerc, (Jean) einen Streit. (e 68) Letzterer meinte

Deswegen nemlich; bekam er eine Controvers, mit Mr. le Clerc.

Clericum. *Adjecti sunt Catalogus Auctorum & Indices Scriptorum & Conciliorum atque Rerum, Alphabetico-Chronologici, &c. Editio novissima, valde accuratior &, plurimis mendis, quibus priores scatebant, repurgata; Genevæ apud* Gabrielem de Tournes *& Filios, M DCC XX* in *Folio*. Man kann, mit Mehrern, davon, nachlesen die neueste Historie der *Theologi*schen Gelehrsamkeit. Gedachte beyde *Appendices* aber haben der Henricus Whartonus und Robertus Gerius verfertiget. Jener war ebenfals ein Engländer und ist, *Anno* 1695. im 31sten Jahre seines Alters, gestorben. *Vid. §. CXXVII. huj. Sect. & Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 185; Als woselbst, auch vom Roberto Gerio, des Cavei Schwieger-Sohne, aus denen *Actis Eruditorum, de Anno* 1699. *p.* 161. gemeldet wird; Quod fuerit vir doctissimus & quod Scriptores bene multos, à *Whartono*, prætermissos, observaverit in eoque præcipue assiduum se præstiterit, ut delitescentes, passim, in Bibliothecarum forulis, ineditos scriptorum illius ætatis fœtus indicaret atque conciliorum synopsin utriusque Seculi scriptoribus subtexeret.

(b 68) *Anno* 1682. ist die Englische *Edition*, zu *London*, in 8*vo*. herausgekommen.

(c 68) In Leipzig, *Ao.* 1696. wurde diese Uebersetzung, in 8*vo*. unter dem Titel, Erstes Christenthum, doch ohne Benennung des *Interpretis*, *ediret*.

(d 68) *Vid. infra §. CXXVIII. huj. Sect.*

(e 68) Davon, findet man, in des Clercs *Bibliotheque Critique, Tom. I. C. XVII;* Desgleichen in dessen *Bibliotheq. Choisie, Tom. XVIII. p.* 419. Nachricht. C. S. SCHURZFLEISCH aber, in *Epistolis Arcanis, Tom. II. Num.* 217. *attestiret*; Daß der Cave dem Clerc hinwiederum den Schwähr tapfer aufgestochē. Sonst hatt, auf gleiche Weise, Jo. Moller, *de Homonym. p.* 518. *observiret*, wie Cave, öfters, die *Homonymos confundire*. Nichtsweniger bemercket Thomasius, *in Cautelis, circa Historiam Ecclesiast. p.* 98. 104. 110. *&* 143; Eum, in Vitis Patrum, item in primo Christianismo, sæpe papizare, affectibus indulgere, Panegyristam ägere, non Historicum, atque in aliis, quasi crimen, taxare, quod nævos Patrum non dissimulaverint. *Conf. quoque* Sainjore *Bibliothec. Critic. Tom. I. Cap. XVII. p.* 255. Hergegen schreiben die *Auctores Act. Eruditi*; Eum, inter eruditos nostræ ætatis, qui de Antiquitatibus Ecclesiasticis, ac inprimis de Notitia scriptorum Ecclesiasticorum, præclare meruerunt, principem facile locum tenere; Imo laudibus suis majorem esse judicant. Auch nennet ihn

nemlich; Cave wäre leichtgläubig; Allermasen er Alles, von denen heiligen Vätern, ohne Unterschied, vor wahr halte. Und dieses hatt Er auch, hin und wieder, in Seiner *Bibliotheque Universelle*, gezeiget. Sonderlich weiset er, da, was der Cave vor groses Wesen, von dem Clemente Alexandrino und Andern mehr, gemacht habe. Zu dem Ende, nun hatt derselbe auch Cavei *Vitam* besagten Alexandrini *aliorumque Patrum* ganz mit, in erwehnte seine *Bibliotheque*, eindrucken lassen. Dabey sagt Er; Man sollte nur seine *Vitas*, gegen des Cavei Lebens-Beschreibung, halten, so würde ein Jeder sehen können, daß Cave seine *Patres*, nur *stilo Panegyrico*; Er aber, (*Mr.* Clerc,) dieselben, so, wie sie, in der That, beschaffen wären, beschrieben habe. Dannenhero ziehet dann der Cave, in seinem *Tomo I. & II.* besagter *Scriptorum*, nicht wenig, auf den Clerc, wiederum los.

Vom Henrico Dodwello.

Henricus Dodwellus. Von diesem, ist, schon *in Antecc.* gedacht worden. (f 68) Er war ein *Professor*, zu *Oxford*; Und zwar hatt er, daselbst, die *Historiam profitiret*. Vorbeschriebener Gvilielmus Cambdenus, welcher endlich sehr reich worden, hatte nemlich ein *Legatum* gemacht; Daß, allezeit, ein geschickter Mann die *Historiam Literariam* dociren, und davor, eine gewisse *Pension* bekommen, sollte.

---

ihn Pritius *Rerum Ecclesiasticarum peritissimum*; Und Jo. Franc. Buddeus schreibet; Quod omnium, qui ante ipsum, in hoc argumento, versati sint, longe superaverit industriam; Ita etiam reliquis, qui, post eum, in idem, se daturi essent, pauca reliquisse videatur, quæ non, ab ipsomet, jam sint delibata; Anderer *Elogiorum* mehr zugeschweigen.

(f 68) *Conf.* unter Andern, *supra p.* 395. & 396. *Schol. h. & i.* 7. Sonst hatt sein Leben besonders beschrieben Franc. Brokesby; Als welches, *Anno* 1715. zu London, in zwey Bänden, in 8vo. unter folgendem Titel, zum Vorschein gekommen: *The life of* Henry Dodwell, *with an account of his works*; Und in denen *Actis Eruditorum*, de *Ao.* 1716. *p.* 249. & *sqq.* findet man, hiervon, einen *Extract*. Auch haben wir *Works abridg'd, with his Life by* Fr. Brokesby; *Lond.* 1722. in 8vo; So jedoch, mit dem Vorigen, fast einerley. *Conf. quoque* Hrn. Canzlers, PFAFFS, *Annotationes*, *ad* Irenæi *Anecdota*, *p.* 29; Den Neuen Bücher-Saal, *Tom. I. p.* 896; Herrn *D.* WOLFS *Notas, in Casauboniana*, *p.* 311; Clerici *Præfationem*, *in* Livium; Ejusque *Dissertat. III. de quatuor Evangelistis*, *p.* 74; Und Herrn Jo. Wilhelm. BERGERS *Dissertatt. Academ. p.* 451. Er war nemlich, *Ao.* 1641. im *October*, geboren. Sein Vater ist ein Französischer *Officier* gewesen. Da ihm nun dieser, bald, in der Jugend, wegstarb, muste er, in groser Armuth, leben; So gar, daß er sich, in Ermangelung Feder und Dinte,

sollte. (g 68) Da nun dieser Dodwell ebendergleichen *Profession* verwaltete, so nannte er auch, deswegen, seine *Prælectiones*, welche er, *ad Scriptores Historiæ Augustæ*, verfertiget, *Prælectiones Cambdenianas*. (h 68) Wer hiernächst, von diesem Manne, sagen wollte; Er wäre nicht gelehrt gewesen; Der würde selbst kein Gelehrter seyn. Denn derselbe hatt, *in Græcis*, *in Antiquitatibus*, *in Chronologicis* und *in Stilo*, *admirable Progressus* gemacht. (i 68) Er ist auch Urheber von denen *Annalibus*, die, jetzo, gewöhnlich werden. Denn gleichwie der Masson (Papyrius) *vitam* Plinii, Ovidii *&c.* geschrieben; So hatt der Dodwell *Annales Statianos*, *Xenophonteos &c. ediret*. (k 68) Und deswegen, rechnet man ihn, billig, mit unter die *considerablesten Chronologos*. Hernach aber bekam er Grillen. Denn er meinete; Nach der Vernunft, wäre die *anima humana mortalis*; Hergegen verursache GOtt, daß nur einige Seelen *immortales* wären. Diese nun sollten die *Animæ*, in der Englischen Kirche, seyn. Mithin würden alle unsere Seelen, die sich nicht, zur Englischen Kirche, bekenneten, auch nicht auferstehen. Es ist leicht

Ejus Prælectiones Cambdenianæ.

Sein Elogium It. Nachricht von seinen Annalibus.

Er hatt, auf die Letzt, wunderliche Meinungen geheget.

zu-

Dinte, derer Holz-Kohlen bediente, die *Exercitia* zuschreiben. Endlich aber, *Ao.* 1654. nahm ihn sein Vetter, zu sich; Und, *Ao.* 1656. kam er, in das *Collegium Trinitatis*, zu *Dublin*; Allwo, er *Scholaris*, *Socius* und *Magister*, ja zuletzt, *An.* 1688. *Professor Historiarum Cambdenianus*, zu Oxford, wurde. Der Ort seines Auffenthalts, nachdem er, obgedachter Masen, seine *Dimission* erhalten, hies *Cockham*, und ist ein Flecken, zwischen *London* und *Oxford*. Einige sagen übrigens; Im 53sten Jahre seines Alters, habe er sich noch, mit einem jungen Mägdgen, die er, vorher, im Christenthum, unterrichtet, verheirathet. Wenn er hergegen reisete, ging er, allemal, zu Fuse; Nur damit er, unter Weges, in Büchern, lesen konnte. Man erzehlet hiernächst auch; Er habe, alle Wochen, 3 Tage, nemlich Mittwochs, Freytags und Sonnabends, so, strenge gefastet, daß er, bis Abends, 7. Uhr, Nichts, als *Coffée* und *Thée*, des Abends, aber über der Mahlzeit, kein Fleisch, genossen.

(g 68) *Vide supra Schol. n.* 67. *huj. Sect.*

(h 68) Diese sind seine *Prælectiones Academicæ*, *in Scholis Historicis Camdenianis*, so, *Ao.* 1692. zu *Oxford*, *in* 8vo. herausgekommen.

(i 68) Conr. Samuel SCHURZFLEISCH, *in Epistolis Arcanis*, *Tom. II. Epist. CCLXXXVII. & CCXLV.* gibt ihm folgendes Lob: Henricus Dodwellus ist ein alter, gelehrter und der *Critique* und *Antiquitæt* ergebener, *judiciöser* Mann; Welche *Studien* doch, sonsten, die *Theologi* nicht achten. Seine *Annales Vellejani*, *Quintilianei & Statiani* werden, wegen der ganz *accuraten* Zeit-Rechnung, billig *æstimiret*. *Conf. etiam supra*, *p.* 1241. *&* 1227.

(k 68) *Conf. sup.* 397. *Cap. III. Schol.* 1. 7. *Num.* 7. 8. *&* 9.

zuerachten, daß ihn Viele, deshalber, *attaqviret.* (l 68) Sonst hatt er

(l 68) Die Schriften, so, deßwegen, herausgekommen, sind meistentheils, folgende: 1) *Second thoughts, concerning human soul, demonstrating the notion of human soul as believ'd to be a spiritual immortal substance united to human body to be a plain heathenish invention and not consonant to the principles of Philosophy reason and religion, but the ground only of many absurd and superstitious opinions, abominable to the Reformed Churches and derogatory in general to true Christianity; London,* 1702. *in* 8vo. 2) *Farther thoughts, concerning human soul, in defence of second thoughts, wherein the week efforts of the Reverend Mr.* Turner *and other less significant writers are occasionally answer'd by the author of second thoughts; London,* 1703. *in* 8vo. *Dialogus hic est, inter Substanimistam & Vitanimistam.* 3) Guil. Cowardi, *Medici Londinensis*, qui etiam priores duos Libros composuit, *the grand essay or a vindication of reason and Religion against impostures of Philosophy proving according to those ideas and conceptions of things human understanding is capable of forming to it self* a) *That the Existence of any immaterial Substance is a Philosophic imposture and impossible to be conceived;* b) *That all matter has originally created in it a principle of internal or self-motion;* c) *That matter and motion must be the fundation of thougt in men and brutes; To which is added a brief answer to Mr.* Broughton's Psychology; *By* W. C. M. D. C. M. L. C; *London,* 1704. *in* 8vo. 4) *Psychologia or an account of the nature of the rational soul. In two parts. The first being an essay towards establishing the received doctrine of an immaterial and consequently immortal Substance united to human body upon sufficient grounds of reason, the second a vindication of that receiv'd and establish'd doctrine against a late book call'd second thoughts &c. Wherein all the Authors pretended demonstrations to the contrary as well Philosophical and Rational as Scriptural are fully refuted together with occasional remarks on his way of reasoning, to which is annex'd a brief confutation of his whole hypothesis; By* John Broughton, M. A. *Chaplain to his Grace the* Duke of Marlborough; *London,* 1703. *in* 8vo. 5) *An Epistolary discourse proving from the Scriptures and the first Fathers, that the Soul is a principle naturally mortal, but immortalized actually by the pleasure of God to punishment or to reward by its union with the divine baptisinal Spirit, wherein is proved, that none have the power of giving this divine immortalizing Spirit, since the Apostles, but only the Bishops with an hypothesis concerning Sacerdotal absolution; By* Henry Dodwell, *M. A; London,* 1706. *in* 8vo. Patet ex Dedicatione, *Dodwellum* hanc sententiam jam statuisse, in libello, quem edidit, de conjugio, p. 17. 6) *A Charge of heresy maintained against Mr.* Dodwells *late Epistolary discourse, concerning the mortality of the Soul by way of adress to the Clergy of the Church of England by* Edm. Chishull, B. D; *London,* 1706. *in* 8vo. 7) *Reflections on some assertions and opinions of* Mr. Dodwell, *to which is added an answer to a pamphlet entituled, some passages on Dr.* Whitby's *paraphrase on the New Testament, by* Daniel Whitby; *London,* 1707. *in* 8vo. 8) *Justice done to human souls*

in

er noch verſchiedenes, *in Hiſtoria Eccleſiaſtica & Philoſoph.* geſchrieben;

in a ſhort view of Mr. Dodwell's *late book entituled an epiſtolary diſcourſe &c. in a letter to a Friend, by* John Turner, *DD; London*, 1706. *in* 8vo. 9) *Human ſouls naturally immortal, translated from a Latin Manuſcript, by S. E. with a recommendatory preface by* Jeremy Collier, *M. A; London*, 1707. *in* 8vo. 10) *The natural immortality of the ſoul aſſerted and proved from the Scriptures and the firſt* Fathers, *contra* Dodwellum, *by* Thom. Milles, *D. D; Oxford*, 1707. *in* 8vo. 11) *A letter to the learned Mr.* Henry Dodwell *containing ſome remarks on a (pretended) demonſtration of the immateriality and natural immortality of the ſoul in Mr.* Clark's *anſwer to his late Epiſtolary diſcourſe; London*, 1707. *in* 8vo. 12) *A defence of an argument made uſe of in a letter te Mr.* H. Dodwell *to prove the immateriality and natural immortality of the ſoul; London*, 1708. *in* 8vo. 13) *Some teſtimonies of* Juſtin Martyr *ſet in a true and clear light as they relate to Mr.* Dodwell's *unhappy queſtion concerning the immortality of the ſoul. Being a juſt reproof to a late illiterate Animadverter on Mr.* Chishull *in his pretended anſwer to Mr.* Clark; *London*, 1708. *in* 8vo. 14) *A defence of the animadverſions on Mr.* Chiſshulls *charge of hereſie againſt Mr.* Dodwells *epiſtolary diſcourſe being a reply to a late tract intituled ſome teſtimonies of* Juſtin Martyr *&c. by* John Pitts, A. M. *Author of the vindication of Mr.* Dodwell's *epiſtolary diſcourſe; London*, 1708. *in* 8vo. 15) *An explication of a famous paſſage in the dialogue of S.* Juſtin Martyr *with Tryphon concerning the immortality of humane ſouls being a letter to a learned Author of a book intitul'd,* ἡ χάρις δοθεῖσα *&c. With an appendix conſiſting of a letter to the Reverend Mr.* John Norris *of* Bemerton *and an expoſtulation relating to the late inſults of Mr.* Clark *and Mr.* Chishull *by* Henry Dodwell, *M. A; London*, 1708. *in* 8vo. 16) Ἡ χάρις δοθεῖσα, *2. Tim. I. 9. that is the holy Spirit the Author of immortality a peculiar grace of the Gospel, no natural ingredient of the ſoul, proved from the holy Scriptures and Fathers againſt Mr.* Clark's *bold aſſertion of the ſouls natural immortality againſt Scripture, the doctrine of the Church in the pureſt aud moſt primitive ages of it, and rea ſon guided (as it ought to be) by the word of God being a vindication of Mr.* Dodwells *epiſtolary diſcourſe from all the aſperſions of the foreſaid pretended Anſwerer with ſome animadverſions on Mr.* Chishull *and Dr.* Whitby, *by a Presbyter of the Church of England;* (John Pitts, *A. M.*) *London*, 1708. *in* 8vo. 17) *Immortality preternatural to human ſouls, the gift of* Jeſus Chriſt, *collated by the holy Spirit in baptiſm contra* Clarkium, *by a Presbyter of the Church, of England; London*, 1708. *in* 8vo. 18) *The ſcripture account of the eternal rewards or punishments of all that bear the Goſpel without an immortality neceſſarity reſulting from the nature of the ſouls themſelves, that are concerned in thoſe rewards or punishments, ſhewing particularly.* a) *How much of this account was diſcovered by the beſt Philoſophers;* b) *How far the accounts of thoſe Philoſophers were corrected and improved by the Helleniſtical Jews aſſiſted by the revelations of the old Teſtament.* c) *How far the diſcoveries*

ben; Wegen der letztern, er auch, mit dem Bentley, (Richard) einen Streit bekommen. (m 68) Besonders kann ein Jurist diesen Dodwell

fore-mentioned were improved by the revelations of the Gospel. *Wherein the testimonies also of S.* Irenæus *and* Tertullianus *are occasionally considered, by* Henry Dodwell, *A. M; London,* 1708. *in* 8vo. 19) *A Philosophical discourse concerning the natural immortality of the soul, contra* Dodwellum, *by* John Norris, M. A. *Rector of Bemerton; London,* 1708. *in* 8vo. 20) *A preliminary defence of the epistolary discourse concerning the distinction between soul and Spirit.* 2. parts α) *against the charge of favouring impiety,* β) *against the charge fo favouring heresie. In the former is inserted a digression, proving, that the collection of the Code of the four* Gospels *in Trajan's time is no way derogatory to the sufficient attestation of them, by* Henry Dodwell, M. A; *London,* 1707. *in* 8vo. 21) *The doctrine of an universal judgment asserted in a sermon preach'd before the University at St* Mary's, *in Oxford, June the* 9th, 1706. *contra* Dodwellum, *by* Richard Smalbroke, M. A. Fellow *of Magdalen Colledge; London,* 1706. *in* 8vo. 22) *Arguments and replies in a dispute concerning the nature of the human soul, viz. Whether the same be immaterial, separately subsisting and intelligent, or be material unintelligent and exstingvishable, in the year,* 1703. *in* 4to. 23) *Observations upon Dr.* Nicholls's *book intituled a conference with a Theist being a proof of the immortality of the soul and in answer to the objections made against that doctrine in a book intitul'd, second thoughts concerning human soul &c.* 24) *A vindication of the immortality of the soul by Dr.* Asheton. 25) *Observations upon a Treatise intit'led Pschologia &c; London,* 1703. *in* 8vo. 26) *Variæ Epistolæ* Sam. Clarkii, *idiomate Anglicano, contra* Dodwellum, *de immortalitate animæ scriptæ; Utpote: A Letter to Mr.* Dodwell, *wherein all the arguments in his epistolary discourse against the immortality of the soul are particularly answered and the judgment of the Fathers concerning that matter truly represented. Together with a defence of argument made use of in the abovementioned; Letter to Mr.* Dodwell *to prove the immateriality and natural immortality of the soul in Dr.* Clark's *answer to Mr.* Dodwell's *late epistolary discourse &c. to which is added some reflections on that part of a book called* Amyntor *or the defence of* Milton's *life, which relates to the writings of the primitive Fathers and the canon of the new Testament &c. Conf. Bibliotheque Choisie de Mr.* le Clerc, *T. XXVI. P. II. p.* 375. *sqq. Etsi autem* Clarkius *ajat; Animam esse immaterialem; Eam tamen extensam statuit. Quod restat; in Actis Erudit. Lipsi. varii libelli eristici, huc pertinentes, recensentur. Adde prorsus* Zach. Grapii *Theologiam, recens controversam, P. II. p.* 104. *sqq; Et the life of Mr.* Henry Dodwell *by* Francis Brokesby, 1715. *in* 8. *Voll. II; Ubi p.* 556. *sqq. exhibetur Mr.* Dodwell's *Hypothesis concerning the immortality of the soul extracted from his writings upon that subject.* Vide quoque Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introd. in Hist. Theol. Liter. P. II. p. m.* 269.

(m 68) *Conf. supra p.* 916. & 917.

(n 68)

well treflich gebrauchen, in der *Materia, de Magiſtratibus Romanorum.* Ich habe dannenhero ſehr Viel, aus ſeinen Schriften, *profitiret.* (n 68) Zuletzt wollte er den König, Wilhelmum, nicht *agnoſciren.* Drum ward er abgeſetzet; Und ſodann hielt er ſich, eine Zeitlang, auf dem Lande, auf. Da wollte er nun auch nicht fahren; Sondern ging immer, zu Fuſe. Die Gelehrten haben freilich, oft, viele *Imperfectiones*, an ſich. Es iſt dahero deſto hübſcher, wenn Einer nicht *opiniatre* iſt.

Er gehöret mit, unter die gelehrten Grillenfänger.

§. CXXI.

Ludovicus Ellies Du-Pin, *ſive* Dupinius; (o 68) Ein Pariſer,

Ludovici Ellies Du-Pin Leben.

(n 68) Die übrigen, von denenjenigen, ſo nicht, bereits, oben *pag. alleg. p.* 396. & 397. *Schol. h & i* 7. *recenſiret* worden, ſind folgende: 1) Ejus *Diſſertatio, in Geographiæ Veteris Scriptores Græcos Minores.* Dieſe iſt, mit beſagten *Scriptoribus* ſelbſt, der *Editioni* Jo. Hudſoni, ſo, *Ao.* 1698. 1703. & 1712. zu *Oxford, in* 8vo. herausgekommen, beygedruckt worden. 2) Seine *Annales Vellej.* ſind auch der *Edition* des Velleji Paterculi, die Jo. Hudſon, *Ao.* 1693. zu *Oxford in* 8vo. *procurirt*, einverleibet. *Conf. etiam ſupra p.* 1241. 3) Julii Vitalis *Epitaphium, cum Notis* H. Dodwelli & *Comm.* Guil. Musgrave; *Iſcæ Dunmon.* 1711. *in* 8vo. 4) *Ej.* Dodw. *de Parma Equeſtri Woodwardiana, Diſſertatio; Oxon.* 1713. *in* 8vo. 5) Ejus *Diſſertationes, in* Irenæum; *Oxoniæ*, 1689. *in* 8vo. *Vid. ſupra p.* 1336. 6) *A diſcourſe concerning the one altar und the one Prieſthood, by* H. Dodwell. *contra* Baxterum; *Lond.* 1683. *in* 8vo. 7) Ejus, *de nupero Schiſmate Anglicano, Paræneſis, ad exteros, qua Jura Epiſcoporum Vet. eorundemque, à Magiſtratu ſeculari independentia, aſſerenda commendantur; Londini*, 1704. *in* 8vo. 8) Ejus *Epiſtolary diſcourſe proving that the Soul is a Principle naturaly mortal; London*, 1706. *in* 8vo. 9) Ejusd. *Second thoughts concerning human Soul; Ibid.* 1704. *in* 8vo. 10) Ejusd. Ἡ χαρις δοθεισα, *2. Tim. I-9. that is the holy ſpirit the author of the immortality; London*, 1708. *in* 8vo. 11) Ejusd. *Immortality preternatural to human Souls; Ibid. & eod. in* 8vo. *Vide Schol. antec. l* 68. *huj. Sect.* 12) Ejusd. *The Scripture account of the eternal rewards and punisbements; London*, 1708. *in* 8vo. 13) *De ætate* Phalaridis & Pythagoræ. 14) *De Communione Laicorum ſacerdotali.* 15) *Prolegomena, ad tractatum* Joannis Stearnii, *de Obſtinatione, ſive Conſtantia, in Rebus adverſis.* 16) *Two ſhort diſcourſes againſt the Romaniſts.* 17) *A treatiſe concerning the Lawfulneſs of inſtrumental muſic in Holy offices.* 18) *Occaſional Communion.* 19) *A caſe in View conſidered.* 20) *Two letters of Advice;* a) *For the ſuſception of holy orders;* b) *For ſtudies Theological. Conf. ſupra p.* 1036. 21) Ejus *Diſſertatio, de* Strabonis *Excerptore;* Stehet mit, bey der Amſterdammer *Edition* des Strabonis *Geographie, de Ao.* 1707; U. ſ. f.

(o 68) Von ſeinem Namen, Ellies,

riser, (p 68) war ein junger Mann, als er anfing, Bücher zuschreiben. Ebendieses hatt ihn *P.* Simon, so wohl in der *Histoire Critique du vieu & nouveau Testament*, als auch in seinen *Lettres Critiques*, vorgeworfen. Insonderheit aber haben wir, von diesem Du-Pin, eine *Bibliotheque des Auteurs Ecclesiastiques*, in *XIX. Quartanten*; (q 68) Ohne die *Scriptores Lutheranos & Calvinianos*; Als welche er besonders *ediret*; (r 68) Aber viele Fehler darbey begangen, hatt. Hiernächst sind seine *Prolegomena, ad Scriptur. S.* ein gutes Buch; (s 68) Und seine *Methode*, wie man soll *Theologiam studiren*, (t 68) hatt *D.* FRICK,

Sonderlich von seiner Bibliotheque des Auteurs Ecclesiastiques.

---

meldet Herr Canzler, PFAFF, in *Introduct. Sua, in Historiam Theol. Liter. P. I. p. m.* 50. Folgendes:„ Cum Lutetiæ Paris. versaremur, rogavimus virum; Num ELIAE cognomen ipsi esset? Quod negavit; Ajendo; Se, non ELIE, sed Ellies, vocari, quod nomen sibi proprium sit. Id quod ea propter ponimus, quod tam frequenter videre nobis contingit, ELIAM ipsum, ab eruditis, appellari. *Conf. quoque supra p.* 1353. *& sqq.*

(p 68) Dessen Leben haben wir, bereits, oben *p.* 347. *Cap. III. Schol. s* 5. zur Gnüge beschrieben; Als wo auch die Meisten seiner Schriften *recensiret* worden.

(q 68) Darvon, ist ebenfals, oben *p.* 347. eine ziemliche Nachricht ertheilet worden. Wir mercken also, hierbey, nur noch an, daß, in Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introd. in Hist. Theol. Liter. P. III. p.* 259. *& sqq.* so wohl die *Ordonance* des Erz-Bischoffs, zu Paris, als auch das *Instrumentum Declarationis*, seu *Retractationis*, des Du Pin, *verbotenus*, zulesen. Denn es ist bekannt, daß dieser, von ermeldtem Erz-Bischoffe, genöthiget worden, Alles dasjenige, was, in gedachter *Bibliotheque des Auteurs Ecclesiastiques*, etwa zu frey und der Catholischen *Religion* zu nahe, geschrieben worden, hinwiederum zu*revociren*. Im übrigen aber haben sie, unter Andern, den 15ten und 16ten *Tomum*, so, zu Amsterdam, 1710. bey Pierre Humbert, herausgekommen, in der Neuen *Bibliothec*, *Tom. I. P. IV. p.* 446. *recensiret*. Auch ebendaselbst, *Tom. IV. P. XXXVII. p.* 556. wird folgendes untrügbare Urtheil, davon, gefället: „ Monsr. du Pin hatt viele Wahrheiten, in dem finstern Papstthum, und, unter Andern, auch Dieses, gar wohl erkannt; Daß, wenn Paulus Petro widerstanden, so könnte dieser, ohnmöglich, mit seinen Nachfolgern, *infallibel* seyn. „ Endlich mag man auch noch anbey *annotiren*; Daß der du Pin selbst angefangen, seine *Bibliothec*, in die Lateinische Sprache, zu übersetzen; Darüber er iedoch verstorben, ehe er, damit, zu Stande gekommen. *Vid.* Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introduct. alleg. P. III. p.* 293. Eine ausführliche Historie dieser mehrgedachten *Bibliothec* hergegen findet man, in Thomæ Ittigii *Dissertat. Præliminari, selectis Historiæ Ecclesiast. Sec. I. Capitibus* præfixa.

(r 68) *Vid. supra p.* 350. in der *Note*, *Num.* 3. *Conf. quoque* Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introd. alleg. P. III. p.* 316. *Num.* 2.

(s 68) Sihe, oben *p.* 348. in der *Note*.

(t 68) *Anno.* 1716. ist dieses Buch,

zu

FRICK, (Jo.) ein gelehrter Mann, von Dem, wir sonst die Uebersetzung des SECKENDORFS haben, (u 68) zu Ulm, ins Lateinische, *vertiret* und Vieles hinzugethan. (v 68) Das Leben des Du-Pin hatt er auch selbst beschrieben. (w 68) Unter Andern, ist er aber mit, in das *Jansenistische* Wesen, gemischet worden. (x 68) Ebendarum jagte ihn der König von Franckreich, ins *Exilium*. Darauf, kam er, nach Holland; Woselbst, er noch eine *Bibliotheque*, von

Wer sein Leben beschrieben.

Er ist ein Jansenist gewesen.

zu Paris, *in* 12*mo.* ohne Benennung derer *Auctorum*, unter folgendem *Titul*, zum Vorschein gekommen: *Methode pour étudier la Theologie, avec une table des principales questions à examiner & à discuter, dans les études Theologiques & des principaux ouvrages, sur chaque matiere.* Daß aber du Pin, von dem *Methodo*, Carolus Witasius hergegen, von denen *quæstionibus, Auctor* sey, haben, bereits, die *Memoires de Trevoux, de Ao.* 1715. *p.* 1024 & 25. zur Gnüge erwiesen. Im übrigen hatt auch, *Ao.* 1722. *M.* Jo. Martin CHRISTEL diese *Methode*, aus dem Französischen, ins Lateinische, übersetzet und, zu Augsburg, *in* 8*vo. edi*ret. Herr Canzler, PFAFF, *judici*ret, davon, also: Methodus ista Theologica du-Piniana longe dignissima est, quæ fuerit, in Latinam Lingv. diversa & quæ legatur. *Vide loc. Ejus cit. P. I. p.* 50.

(u 68) *Conf. supra* §. *CXV. sub Artic.* SECKENDORF, *ibique Scholia.*

(v 68) *Vid. supra p.* 349.

(w 68) Nemlich, in seiner *Bibliotheque des Auteurs Ecclesiastiques, Tom. XIX. p.* 176; *Conf. quoque* die Neuen Zeitungen, von Gelehrten Sachen, *de Ao.* 1719 *p.* 385 *& seq*; Den ausführlichen Bericht, von neuen Büchern, *P. VI*; Die *Acta Eruditorum, de Ao.* 1703. *p.* 204. 254. & 374; Die Unschuldigen Nachrichten, *de Ao.* 1703. *p.* 139; *Neu, in Accessionibus, ad Relectiones* Wheari, *p.* 25; Clerici *Bibliotheque Choisie, Tom. XXII. p.* 451; Ejusque *Bibliotheque Ancienne & Moderne, Tom III. p.* 194; Cavei *Prolegomena, in Histor. Scriptorum Ecclesiast. p.* 1; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 4. *& seq*; Die *Acta Eruditorum Lat. de Ao.* 1720. *p.* 535; Und Herrn Weismanni *Historiam Eccles. Sec. XVII. p.* 421.

(x 68) Anfangs, *Ao.* 1687. *approbirte* er nemlich die *Reflexiones Morales Quesnellianas, in Nov. Test.* Nachhero, aber, *Ao.* 1714. wurde er und noch vier andere *Doctores Sorbonnici*, namentlich *Mag.* de Lamet; Blampingnon; Varet und M. Hidieux, genöthiget, ihre *Approbationes* zu *revociren*. *Non vero, ob doctrinam*, wie er selber schreibet, *sed pro bono pacis*, that er Solches. Dahero *declarirte* er auch, noch vor seinem Ende, den ersten *April.* 1719. in einem Schriftlichen *Instrumento*, seines Herzens wahre Gedancken, eigenhändig; Vermöge deren, er seine vorige *Approbation* nochmals *approbirte* und *confirmirte*, hergegen die geschehene *Revocation* derselben *annullirte* und öffentlich wiederrufte. Das, darüber, von ihm selbst, ausgefertigte *Documentum* findet man, in Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introduct. in Hist. Lit. P. I. p.* 50. & *P. III. p.* 285.

(y 68)

Ejus Bibliotheca Historicorum Antiquorum.

von *Historicis antiqvis, edirete.* (y 68) Sodann ging er wieder, nach Franckreich; Alda, er auch gestorben. Vorgedachte seine *Bibliotheque des Auteurs Ecclesiastiques* ist ein höchstnützliches Buch. Dahero habe ich es selbst sehr gebrauchet; Sonderlich in meinen *Otiis*, da ich das Leben Philippi Suevi beschrieben. Dabey habe ich das,

Lob seiner Bibliotheque des Auteurs Ecclesiast.

vom Du-Pin, verfertigte *Vitam* Innocentii III. wohl genutzet; Allermasen er, von allen *Epistolis* Innocentii, einen *Extract* gemacht. Daß jedoch keine Fehler, in besagter *Bibliotheque*, sollten angetroffen werden, kann man nicht sagen. Denn es ist kein Buch, in dieser *Materie*, ohne Schnützer. Hatt Einer ja *accurat* geschrieben, so ist er nicht weit *avanciret*. Indessen lernet man doch, Daraus, die berühmtesten Leute, in Franckreich, kennen; Allermasen die Franzosen viele gelehrte Leute, in diesen Sachen, gehabt haben. Sonst schrieb der Du-Pin auch, von der *Monarchia Siciliæ*, vor den König in Spanien; (z 68) Oder vor

(y 68) *Conf. supra p.* 350. in der *Note, Num.* 2. Man hatt auch, davon, eine pariser *Edition*, *de Ao.* 1704. *in* 4to. *Vide* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. I. Cap. VI.* §. 10; Desgleichen *l'Histoire des Ouvrages des Sçavans de Ao.* 1708. *Mense Februar. p.* 67. Ob nun wohl Du Pin heilig versprochen, das Werck zu*continuiren*, so ist doch Nichts mehr, als nur der erste *Tomus*, davon, zum Vorschein gekommen; In welchem, er nemlich die *Historiam Orientalem & Græcam, ex vetustissimis Scriptoribus Paganis*, bis auf die Regirung Alexandri M. *delineiret*. Sonst sihet man *Remarques Critiques*, oder *Notas Criticas*, über dieses Buch, *in Tomo X. P. II. des Nouvelles Literaires* und in denen Neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *de Ao.* 1720. *p.* 365. Des Du Pin Bildniß aber ist der 5ten Oeffnung des Neuen Bücher-Saals vorgesetzet.

(z 68) *Vide supra p.* 349. in der *Note*. Es ist aber gedachtes Werck, *Ao.* 1716. zu Amsterdam, *in* 8vo. gedruckt worden. Sonst sind, alhier, über die, oben bereits, *recensirte* Schriften des Du Pin, folgende noch merckwürdig: 1) Louis Ellies du Pin *Histoire profane, depuis son Commencement, jusqv' à present; Anvers*, 1717. *Voll. VI. in* 12mo. 2) Ej. *Histoire du Regne de* Louis XIII. (*jusqu'en* 1622, *par* L. E. du Pin) *Tomes IV; Avec un Recueil de Pieces, concernant l'Histoire de* Louis XIII. *jusqu'en* 1642. *Tomes III; Par.* 1716. *Voll. VII. in* 12mo. 3) Ejus, *de antiqua Ecclesiæ Disciplina, Dissertationes Historicæ; Coloniæ Agrip.* (*s. potius Amstelodami,*) 1691. *in* 4to. *Agitur, in his, in genere, de Forma & Distributione Ecclesiarum, Forma Judiciorum Ecclesiasticorum, Excommunicationis antiqua ratione & Primatu Romani Pontificis.* Es sind, in allen, VII. solche *Dissertationes*; In deren vierten, er, *in specie*, lehret; *B.* Petri *Primatum non posse, ex dictis* Matth. *XVI.* 18, 19. & Jo. *XXI. v.* 15. *colligi*; *Ecclesiæ autem*

vor den Herzog von *Anjou*, wider den Papſt. Und ebendeswegen wurde er, aus Holland, wiederum nach Franckreich, *vociret*. Der König, in Sicilien, *prætendiret* nemlich, Papſt, in Sicilien, zuſeyn; Welches hergegen Dieſer nicht zugeben will. Deshalber nun haben ſie den Du-Pin gebraucht; Und es iſt auch ſein, deswegen, *edirtes* Buch *curieux* zuleſen. Uberdis aber lies er auch Etwas drucken, von dieſem Streit, wie er angegangen. Endlich hatt man ſeine ſchon oftgedachte *Hiſtoriam Eccleſiaſticam*, in ein *Abregé*, gebracht; So, in Frag und Antwort, eingerichtet iſt und, von Einem, in Regensburg, herausgegeben worden. (a 69) Ein Student kann dieſes Buch gar wohl nutzen.

Seine übrige Schriften.

Abregé ſeiner Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ.

Martinus Hanckius war, ohnweit Breslau, geboren und alſo ein Schleſier. Zu beſagtem Breslau, iſt er auch *Rector* geweſen. Weil er

Perſonalia Mart. Hanckii.

---

tem Romanæ Primatum, ſupra ceteras Orbis Eccleſias, traditione niti; Item in der *Vten*; *Pontifices Romanos non eſſe, in judicando, infallibiles*; Und in der *VIIten*; *Pontificem, aut Eccleſiam, nullam habere, in Reges eorumque bona, auctoritatem directam, vel indirectam; Nec poſſe Reges, ab ipſis, ullo deponi modo, aut eorum ſubditos, à fide & obedientia, eximi.* Conf. *ſupra* p. 348. in der *Note*. 4) Seine *Hiſtoire du Concile de Trente*. *Vid. ſupra* p. 350. in der *Note*, *ſub No.* 1. Sie iſt, auch nachhero, dem *Tomo XV.* ſeiner *Nouvelle Bibliotheque des Auteurs Eccleſiaſtiques* mit einverleibet worden. Ja vielmehr iſt Dasjenige nur ein *Excerptum*, *ex hoc loco*, was, *Ao.* 1721. zu Amſterdam, *in* 8vo. herausgekommen. 5) *De la Neceſſité de la foi en* JEſus Chriſt. 6) *Dialogues poſthumes du Sieur* de la Bruyere, *ſur le Quietiſme*. 7) *L'Hiſtoire d'*Apollon *de* Tyana *convaincuë de fauſſeté & d'impoſture*; Unter dem Namen de Clairval. 8) *Hiſtoire des Juifs*; Als welche eine ſchlechte Auflage, von des Basnage Hiſtorie derer Jüden, iſt. 9) *Diſſertations, ſur la Bible.* 10) *Analyſe de l'Apocalypſe.* 11) *Denonciation à Mr. le procureur general d'un libelle injurieux aux Eveques.* 12) *Traité, ſur l'amour de Dieu.* 13) *Continuation du Traité de l'amour de Dieu.* So trug er auch, 14) zu der letzten neuen Auflage des Moreri *Dictionaire*, Vieles bey. 15) Uberſahe er Petavii *Rationarium temporum*; Ingleichen 16) des Cointe *Hiſtoire du* Louis XIII; U. ſ. f. Ausführliche Nachricht, von allen dieſen und etwa noch rückſtändigen ſeinen Schriften, ſihe übrigens den ausführlichen Bericht, von neuen Büchern, *P. VI.*

(a 69) Die Aufſchrift lautet, wie folget: L. E. du Pin kurzer Begriff der ganzen Kirchen-Hiſtorie, aus dem Franzöſiſchen, überſetzt, von G.M.H; Regensburg, 1713. *Vol. II. in* 8vo. Auch *annotire* man Folgendes anbey: *Hiſtoire de l'Egliſe en Abregé, par demandes & par reponſes, depuis le commencement du Monde, jusqu'à preſent. Tomes IV; Paris*, 1712. *Voll. II. in* 12mo.

er nun, da, eine schöne Bibliotheck, untern Händen, gehabt, so hatt er Vieles geschrieben. (b 69) Sonderlich haben wir Verschiedenes, *in Historia Literaria*, von ihm; *E. g. de Claris Uratislaviensibus*; (c 69) *Item de Viris Doctis Indigenis Silesiæ*; (d 69) Dergleichen, *de Aliengenis*

Dessen verschiedene Schriften.

(b 69) Sein Leben ist beschrieben, in denen *Actis Eruditorum, de Ao.* 1709. *p.* 331. *Vid. quoque Appendic. ad Lexicon Historic. Univers.*; Die Neue *Bibliothec, Tom. I. P. I. p.* 85.; Den Bücher-Saal; Und Herrn BEYSCHLAGS *Syllogen Opusculorum.* Er war nemlich, *Ao.* 1633. zu Born, nicht weit von Breslau, gebohren. Sein Vater hies Jo. Hanckius. Zu gedachtem Breslau und Jena, hatt unser HANCKE *studi*ret und sich, am letztern Orte, durch seinen Fleis, *in Philosophia & Theologia*, so, verdient gemacht, daß er, anfänglich, dem jungen Herrn von WALLEN-HEIM, als Hofmeister, vorgesetzet, nachhero aber, vom Herzog, Ernesto Pio, nach Gotha, *voci*ret wurde. Allda, die *Physic, Ethic, Politic* und *Historie* zu *doci*ren. *Anno* 1661. hergegen beriefen ihn die Herren Breslauer, zum *Professore Philosophiæ Practicæ, Historiarum & Eloquentiæ. Anno* 1670. ward er darzu noch *Bibliothecarius*, bey der *Bibliotheca Elisabethana*; Und *Ao.* 1671. bey dem *Gymnasio Elisabethano*, daselbst, *Pro-Rector*; Ja endlich *Ao.* 1678 *Rector* und *Inspector* derer Evangelischen Schulen, zu besagtem Breslau. Der Kayser, Leopoldus, hatt ihn auch, wegen seiner Geschicklichkeit, nach Wien, kommen lassen; Um die Kayserliche *Bibliothec*, in Ordnung, zubringen. Nach dessen glücklicher Verrichtung, versicherte ihn nicht nur hochermeldter Kayser seiner hohen Gnade, sondern *dimitti*rte ihn auch, mit einem vortrefflichen Geschencke; Welches, in einer langen goldenen Kette, bestand. Letztlich ist er, *Anno* 1709. den 8. *May*, zu Breslau, im 70sten Jahre seines Alters, verschieden; Da er eben im Begriff war, über Das, was er bereits *edi*ret, noch allerhand Wichtiges zuschreiben. Seine Stelle erhielt, hierauf, Herr Gottlob KRANTZ, der damalige *Pro-Rector* und *Bibliothecarius*, bey ebendemselben *Elisabethano Gymnasio*; Der iedoch nunmehro auch, in dem 1734sten Jahre, gestorben ist. Sonst hinterlies gegenwärtiger Hanckius einen Sohn, welcher, zur selben Zeit, Prediger, bey der 11000. Jungfer-Kirchen, in der Vorstad, Breslau, war. Übrigens aber darf er nicht etwa *confundi*ret werden, mit Godofredo Hanckio; Unter dessen *Præsidio*, *Anno* 1690. zu Leipzig, eine *Disputation* gehalten wurde, *de S.* Andrea, *Apostolo.*

(c 69) Der *Titul* heiset eigentlich also: *Uratislavienses Eruditionis Propagatores*, seu *Tabulæ Chronologicæ, quibus Uratislaviensium Scholarum Præsides, Inspectores, Rectores, Professores & Præceptores, ab Ao.* 1525. *usque ad Annum* 1700. *recensentur*; Leipzig, 1701. *in Fol.*

(d 69) *De Silesiis indigenis eruditis, Liber Singularis, ab Anno* 1165-1650. ist, *Ao.* 1707. zu Breslau und Leipzig, *in 4to.* herausgekommen. *Vitas, hoc tractatu, exponit, non eruditorum solum, sed etiam illustrium Virorum, Ducum, Prælatorum, Equitum & Nobilium, qui factis inclaruerunt, easdemque erudite declarat. Subjecit Indices VI; Præ-*

nominum;

genis (e 69) und *de Silesiorum Nominibus.* (f 69) Auch hatt er die *Scriptores Rerum Byzantinarum* (g 69) *& Romanarum* (h 69) *ediret*; Welche 2. *Tractate*, von Allen, *æstimiret* werden. *In Historia profana & Civili*, hergegen schrieb er auch, *de Rebus Silesiacis, per modum Annalium*; (i 69) Worbey, er die Polnische und Teutsche *Scribenten* fleisig *conferirte*. Ich kann dahero, durch dieses Buch, viele *Scribenten* missen und zugleich genau wahrnehmen; Wie die Polen die Teutschen ausgeschrieben. Denn jene haben keine sonderliche *Historicos*, unter sich. Unser Hanckius zeiget demnach; Daß es gar nicht wahrscheinlich sey, was die Polnischen *Scribenten* vorgeben. Sie schämen sich nemlich, daß sie, unter dem Joche derer Teutschen, gestanden, den Königs-Titel ablegen, und *Tribut* bezahlen, müssen. Drum leugnen sie Solches. Sie haben aber keine *Fontes*, woraus, sie das Gegen-

Besonders, von seinen Rebus Silesiacis.

Judicium, von denen Polnischen Historicis.

nominum; Cognominum; Patriarum; Temporum, quibus mortem obierunt; Scriptorum & Rerum memorabilium.

(e 69) Gegenwärtiges Werck, *de Silesiis alienigenis eruditis, ab Anno* 1170. *usque* 1650. ward abermals, zu Leipzig, 1707. *in 4to. ediret.*

(f 69) Der Titel heisset: *Antiquitates, de Silesiorum Nominibus; Lipsiæ*, 1702. *in 4to.*

(g 69) Dieses, *de Byzantinarum Rerum Scriptoribus*, hatt, 1677. zu Leipzig, *in 4to.* die Presse verlassen.

(h 69) *Lib. I. de Romanarum Rerum Scriptoribus*, ist, 1669. zu Leipzig, *in 4to. & Lib. II. ibid.* 1674 *in 4to.* heraus gekommen. *Vid. supra p.* 1138. *Agit, in eodem, de Scriptoribus, tum antiquioribus, tum recentioribus, qui, vel in Historia, vel Antiquitatibus Romanis, quid scripserunt, horum vitam describens, scripta recensens, & judicium celebriorum virorum, de singulis, ut & de Editionibus, quæ tum habebantur, optimis, addens.* Morhof. *in Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. XIX.* §. 50. meinet hiernächst; Hanckius habe Vieles, aus dem Vossio, genommen; Das Werck selbst aber sey sehr *accurat* geschrieben; Als welches letztere auch Christian Daumius und Herr *Prof.* STOLL *approbiren. Ratione* des Erstern, aber sind diese, mit Morhofio, nicht einerley Meinung. So viel ist indessen doch gewiß, daß die *Scriptores Byzantini* vollständiger, als die *Scriptores Rerum Romanarum. Vid.* Bayle *Epistolas Select. Tom. I. p.* 151. *& seqq.* und Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Introduct. in Notit. Rei Liter. Cap. VII.* §. 37. *& Cap. VIII.* §. 10.

(i 69) Dieses sind seine *Exercitationes, de Silesiorum Rebus, ab A. C.* 550. *usque ad Annum* 1670. so, *Anno* 1705. zu Leipzig, *in 4to.* zum Vorschein gekommen. Sonst gehören auch noch, hierher: 1) Seine *Antiquitates, de Silesiorum Majoribus, ab O. C. ad A. C.* 550; *Lipsiæ*, 1702. *in 4to.* 2) Ejus *Orationes Parentales, Nuptiales ac Dramaticæ ut & Poëmata; Lipsiæ*, 1673. *in 8vo.* 3) *Monumenta, pie defunctis, olim, Uratislaviæ, erecta; Uratislaviæ*, 1718. *in 4to*; u. s. f.

Gegentheil beweisen könnten. Dis mag Einer ihnen kühnlich sagen. Nur darf man es ihnen nicht, unter die Augen, thun; Sonst ziehen sie die Fuchtel. Ja, wenn die Polen alte *Scribenten* hätten, so könnte die Sache noch *dubieus* gemacht werden. Aber so schmieren sie nur die Unsrigen aus und setzen noch Lügen, dazu. Denn Das ist gewiß: Sie haben die *Courage*, wider alle *Acta Publica*, Etwas zubehaupten. Hergegen ist, zu Cracau, ein *miserables Archiv*; Gleichwie überhaupt, bey ihnen, ein *irregulaires* Wesen die Oberhand hatt. Im übrigen machte sich gegenwärtiger Hanckius, durch diese seine *Res Silesiæ*, sehr berühmt. Sonst war er, erst, zu Zeiten Herzogs, Ernesti *Pii*, in Gotha. Da haben sie ihn auch nicht gerne weggelassen.

Archiv, zu Cracau ist schlecht beschaffen.

§. CXXII.

Vom Joachim Hildebrand.

Joachim Hildebrand (k 69) war, aus dem Closter, Walckenried. Er ist, *tempore* Calixti, (Georgii) *Professor Theologiæ*, zu Helmstäd, gewesen. (l 69) Seine vorhandene *Dissertationes*, *ad Historiam Ecclesiasticam* machen zwey *Quartanten* aus. Damals, *florirte* nemlich das *Studium Historiæ Ecclesiasticæ*, in Helmstäd; Dergestalt, daß die Herren Wittenberger, hierinnen, nachgeben mussten.

Ejus Dissertationes Historicæ.

(k 69) Er darf nicht *confundiret* werden, mit Andrea Hildebrando, der ein *Doctor Medicinæ* aus Stetin, war und, *Ao.* 1637. gestorben; Noch mit Friderico Hildebrando, welcher ebenfals, in dem Closter, Walckenried, geboren worden und, *Ao.* 1687. als *Rector*, zu Merseburg, mit Tode abgegangen ist; Ferner nicht etwa mit Heinrich HILDEBRANDTEN, einem *JCto.* starb 1729. als Fürstlich-Sulzbachischer Rath und *Prof. Juris Primarius*, zu Altdorf; Oder aber mit Hermann HILDEBRANDT, von Bremen, starb *Ao.* 1649. als *Prof. Theol.* bey dem dasigem *Gymnasio*. Ein anderer Hermann HILDEBRANDT war, eben von dar, gebürtig und starb 1688. als *Prof. Philosoph. Theoreticæ*.

(l 69) In besagtem Closter, Walckenried, ist er, *Ao.* 1623. den 10. *Novembr.* geboren worden. Er gehöret auch mit, unter die *Ingenia præcocia*; Allermasen er, bereits in seinem 14den Jahre, einen saubern Lateinischen und Teutschen *Vers* verfertigen konnte. Zu Jena, Leipzig und Helmstäd, hatt er *studirt*; Und zwar unter Jo. Mich. Dilherro, Daniel STAHLN und Georg. Calixto &c. Darauf, wurde er, anfangs, *Con-Rector*, zu Wolffenbüttel; Nachgehends, zu Helmstäd, *Doctor* und *Professor Theologiæ & Histor. Eccles.*; Endlich aber, zu Zelle und Lüneburg, *General-Superintendens*; Woselbst, er auch, endlich 1691. den 25. *Octobr.* gestorben ist. *Vid.* Pippingii *Memorias Theologorum*, *p.* 398. und die *Historiam Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 337.

(m 69)

sten. Man hatt auch noch Wenige, zu besagtem Wittenberg, die sich, in der *Historia Ecclesiastica* hervorthun; Wenn es nicht etwa, von einem *Magister*, geschicht. Herr GOEBEL, (Joh. Wilhelm) wuste noch Etwas. Der ist aber, von Strasburg, hingekommen und auch, nicht lange, zu Wittenberg, geblieben. Unser Joachim HILDEBRAND hergegen war ein *Discipul* vorgedachten Calixti. Es ist fast keine *curieuse Materie*, *in Histor. Ecclesiast.* davon, er nicht *disputiret*. Unter Andern, hatt er, *de Templis, de Nuptiis, item de Coronis* &c. geschrieben. (m 69) Man rechnet ihn dahero mit, unter die Teutsche, welche,

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Ob sie, in Wittenberg, gute Historicos Ecclesiasticos haben?

Recensio derer Schriften Hildebrands.

(m 69) Uberhaupt sind seine vornehmste Schriften folgende: 1) Ejus *Rituale Orantium*, vel *Compendium Vet. Orandi rituum; Helmstadii*, 1656. & 1694. *in 4to.* 2) Ejusd. *Libellus, de Hæresibus, à N.C. ad Sec. XVI; Ibid.* 1710. *in 4to. Vid. Hist. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 302. 3) Ejusd. *Veteris Ecclesiæ Martyrium & SS. Patrum Ars bene moriendi; Helmst.* 1661. *in 4to.* 4) Ejus *Rituale Eucharistiæ Vet. Ecclesiæ, editum, à* Jo. A. Schmidio; *Helmst.* 1712. *in 4to. Conf. Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 302. 5) Ej. *de Ritibus sacris; Ibid.* 1697. *in 4to.* 6) Ejusd. *Enchiridion, de Priscæ & primit. Ecclesiæ Sacris publicis, Templis & Diebus Festis; Ibid.* 1652. & 1702. *in 4to.* 7) Ej. *de Episcopis, Diss. I. & II. Ibid.* 1700. *in 4to.* 8) Ejus, *de Juribus Episcopalibus; Ibid. & eod. ut* & 1662. *in 4to.* 9) *De Hierarchia Vet. Ecclesiæ; Helmst.* 1702. *in 4to.* 10) Ej. *de Religiosis eorumque variis ordinibus; Ibid.* 1701. *in 4to.* 11) Ejus *Sacra publica veteris Ecclesiæ, in Compendium redacta; Ibid.* 1702. *in 4to.* 12) *De Nuptiis veterum Christianorum, Libellus; Helmst.* 1661. & 1701. *in 4to.* 13) *De Precibus veterum Christianorum, Dissert; In qua, veterum Oratoria & stata orandi tempora percensentur; Ibid.* 1701. *in 4to.* 14) Ejus, *de Natalitiis veterum sacris & profanis; Helmst.* 1697. *in 4to.* 15) Ej. *de Veterum Concionibus; Ibid.* 1693. *in 4to.* 16) Ejus, *de Lacrymis* Christi; *Helmst.* 1704. *in 4to.* 17) Ej. *Oratio, de Fundatione Academiæ Julæ; Ibid.* 1658. *in 4to. Vid. supra p.* 1704. 18) Ejus *primitivæ Ecclesiæ Offertorium, pro defunctis; Ibid.* 1667. *in 4to.* 19) Reginonis Prumiensis, *de Disciplina Ecclesiastica Vet. præsertim Germanorum, Libri II; Opera & studio* Joach. Hildebrandi; *Helmst.* 1659. *in 4to.* 20) Ej. *de Donatione* Constant. *Imp. facta, ut ajunt,* Sylvestro, *Papæ; Ibid.* 1661. & 1703. *in 4to.* 21) Ejusd. *Augusta Cæs.* Octav. Augusti & *Sereniss.* Augusti, *Ducis Brunsuicensensis; Ibid.* 1662. *in 4to.* 22) Ejus *Antiquitates, ex universa Scriptura S. selectæ &, secundum ordinem librorum Vet. & N.T. adornatæ; Helmst.* 1700. *in 4to.* 23) Ej. *Historia Conciliorum, à N. C. usque ad Sec. XVII. annum XLV. in Ecclesia, habitorum; Ibid.* 1707. *in 4to. Conf.* die *Histor. Biblioth. Fabr. P. V. p.* 302. 24) Ej. *Diatribe, contra Pontificios, de genuinis veræ Antiquitatis Notis, secundum* Vincent. Lerinensem; *Helmstadii*, 1660. *in 4to.* 25) Ejusd. *Disput. de Hæresi, in genere; Helmstadii*, 1657. *in 4to.* 26) Ejusd. *Disp. Theol. prima; In qua, controversiæ Theol. ad primam Philosophiam, quam vulgo*

welche, *in Historia Ecclesiast.* Etwas *singulaires* gewust haben. So hoch, aber sind freilich unsere Vorfahren nicht gekommen; Wie etwa die Franzosen. Denn sie haben die, dazu, benöthigte Bücher nicht besessen. Wenn man also nachfragt; Was, ehedem, bey denen *Theologis*, anzutreffen, gewesen, so ist es Was sehr weniges. Jetzo, schaffen sich die Schul-Bediente bessere Bücher an, als, vor diesen, die grösten *Theologi* gehabt haben. Da ihnen nun demnach die Bücher ermangelt, wie haben sie denn Was tüchtiges schreiben können? *In Philosophicis*, zwar wird Einer noch Etwas zu Marckte bringen; Ohne viele Bücher. Doch ist es ebenfals gut, wenn Einer, da, eine zahlreiche *Bibliotheque* hatt; Damit man nemlich sehen kann, was Andere schon vorgebracht haben. Denn, darüber, darf ich mir folglich den Kopf, nicht lange, zubrechen. Endlich so ist mehrerwehnter HILDEBRAND ein alter Mann worden; Und sein Sohn hatt, zu meiner Zeit, hier, (in Halle,) *studiret.*

Warum die Franzosen bessere Historici sind, als die Teutschen?

Bibliothequen, in wie ferne sie nöthig?

Georgii Hornii Personalia.

Georgius Hornius. (n 69) Der ist, aus Amberg, in der Ober-Pfalz, bürtig gewesen. (o 69) Diese Ober-Pfalz ist, jetzo, Catholisch. Ehedem, aber war sie, theils Lutherisch, theils Reformirt;

---

vulgo Metaphysicam vocant, revocantur &c. Ibid. 1661. *in* 4*to.* 27) Ejus *Rituale Baptismi Veteris, edit. à* Jo. A. Schmid; *Helmst.* 1699. *in* 4*to.* 28) *Discussio Hæresεωn* Aërii, *quas Protestantibus Pontificii impingunt, circa discrimen Episcoporum & Presbyterorum, preces & oblationes, pro defunctis, stata jejunia &c. Præs.* Joach. Hildebrando; *Helmstadii*, 1656. *in* 4*to.* 29) Ejusd. *de Variis Apostolis & Apostolicis Traditionibus primitivæ Ecclesiæ, contra* Casp. Sevenstern; *Cellis*, 1671. *in* 4*to. Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 336. 30) Ej. *Theologia Dogmatica.* 31) Ej. *Vita æterna, ex lumine Naturæ ostensa.* 32) *De Religiosis & eorum Ordinibus;* u. s. f.

(n 69) Es sind verschiedene Hornii, unter denen Gelehrten, bekannt worden; Als: Caspar Hornius, ein *Doctor Med.* zu Freyberg, starb 1653. alda; Conrad Hornius, starb 1662. als *Senior*, zu Feuchtwangen, im Anspachischen; Mich. Henr. Hornius, aus Thüringen, starb 1681. als Leib-*Medicus* des Erz-Bischoffs, zu Magdeburg; Johann Friedrich Hornius, ein Schlesischer Jurist; *De quo, vide* Herrn *Professor* STOLLS *Introduct. p. m.* 784; u. a. m.

(o 69) Anfänglich, ward er *Professor Historiæ, Politices & Geographiæ*, zu Harderwick; Hernach aber *Professor Historiarum*, zu Leiden; Daselbst, er auch, *Ao.* 1670. gestorben ist. Einmal nennte er sich, auf Einer seiner Schriften, Honorium Reggium. Sonst wird er mit, unter diejenigen Gelehrten, gerechnet, die alzugrose Liebhaber, vom Toback-Schmauchen gewesen; Wie er denn alle seine Schriften, bey einer Pfeife

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

mirt; Welche beyde **Religionen** jedoch, noch nicht, *in totum*, alda, *extinguiret* ſind. Ermeldter Hornius aber iſt, nach **Holland**, gekommen und, zu **Harderwick**, auf derdaſigen **Geldriſchen** *Univerſitæt*, *Profeſſor* geweſen. Er hatt eine hübſche Schreib-Art gehabt und war auch, *in Hiſtoricis*, wohl erfahren. Anbey iſt er *brave* gereiſet und ſonderlich, in **England**, geweſen. **FRIEDRICH** *V.* der Winter-König, auch **CARL LUDEWIG**, haben ihn ſehr *æſtimiret*. Letzterer befahl ihm dahero, von der **Ober-Pfalz**, zu ſchreiben. (p 69) Nebſt Dem haben wir, von ihm eine *Repræſentationem Majeſtatis Imper*; (q 69) Welche **Tobias GELHAFEN** vermehrter *ediret* hatt. Uberdis iſt ſein *Orbis Imperans* bekannt; Den der Feller, (Joachim) mit *Noten*, herausgegeben. (r 69) Ingleichen hatt er den *Orbem Politicum* geſchrieben; Welchen Otto Mencke, nachhero, mit **Anmerckungen**, *ediret*. (s 69) Gedachter **FELLER** aber war ein

Deſſen Stilus und übrige Studia.

Verſchiedene ſeiner Schriften.

Nachricht, vom Joachimo Fellero.

Pfeife Toback, ſoll verfertiget, auch, ſelten, andere *Auctores* nachgeſchlagen, ſondern Alles, aus ſeinem Kopfe, geſchrieben, haben. Dahero hatt er'eben, öfters, gefehlet, Gleichwohl hält man ihn, vor einen guten *Oratorem, Hiſtoricum & Politicum*.

(p 69) Wir haben, von dieſer *Materie*, einen *Tractat, de Palatinatu ſuperiore & Electoratu Rheni*; So mit, in der *Repræſentatione Reipublicæ Germanicæ*, ſtehet; *De qua, vid. Schol. ſubſeq. q.* 69.

(q 69) Gedachtes Buch iſt eigentlich alſo betitelt: *Repræſentatio Reipublicæ Germaniæ*; Sive *Tractatus varii, de S. Rom. Imperii Regimine*; *Noribergæ*, 1657. *in* 4to. *Continentur hic* a) Petrus de Andlo, *de Imp. Romano*. b) Ger. Jac. Buxtorfius, *in Capita VII. priora Aur. Bullæ*. c) M. Freheri *Comm. ad A. B* Caroli IV. *de legitima tutela, in curia Electorali*. d) Chriſtoph. Gewoldi *Antitheſis & varia utriusque, de eadem materia, opuſculæ*. e) Sigismundi, *Imper. Bulla integra, cum Not.* Freheri. f) Rupertorum, *Sen. & Jun. de Minorennibus, Diſpoſitio*. g) Freheri *Comm. ad Cap. VII. A. B*; *Item* h) Ej. *de Principum juniorum, Electoribus domibus natorum, Inſtitutione, in Grammatica, ſeu Lingvæ Latina*. i) *Conſtitutio* Adolphi, *Imp. de Inſulis Rheni, c. Comm.* Freheri. k) Freheri, *de Statura* Caroli M. *φιλυπόμμα*. l) Gewoldi *Comm. de Electoratu*. m) Georg. Hornius, *de Palatinatu ſuperiore & Electoratu Rheni*; *Et* n) Joachimi Cluten. *Diſp. de Comitiis S. R. I. Electoralibus*.

(r 69) Sein *Orbis Imperans* iſt, anfangs, 1668. zu Leiden, *in* 12mo. herausgekommen. Des Fellers *Edition* aber haben ſie, zu Franckfurt und Leipzig, beſorget; Und zwar, unter folgendem *Titul*: *Orbis Imperans*, ſeu *Tract. de XIII. Orbis Imperiis, Hiſtorico-Politicus, partim caſtigatus, partim illuſtratus*, à Joach. Fellero; *Frf.* 1677. *in* 12mo. & 1693. *ead. Forma*.

(s 69) Nemlich *Ao.* 1675. zu Leipzig, *in* 12mo. Herr Chriſtian Gryphius, *de Scriptoribus Sec. XVII.* meinet, *p.* 11; Dieſer Georg Hornius hätte ſeinen *Orbem Politicum & Imperantem*, bey einer Pfeife

ein *Noctambulus*. Er ist dahero, zum Fenster herunter, gefallen und sogleich todt geblieben. Sonst war er sehr gelehrt und hatt auch mit, an denen *Actis Eruditorum*, gearbeitet. Sein Herr Sohn ist der *Secretarius*, Fellerus, (Joach. Fridr.) Im übrigen ist, vom gegenwärtigen Hornio, auch ein *Tractat, de Origine Gentium Americanarum*; (t 69) Item *Arca* Noæ (u 69) und eine *Historia Naturalium*, (v 69) vorhanden. In der *Præfation* letztgedachter *Historiæ Naturalium*, hatt er auch fast sein ganzes Leben beschrieben. (w 69) Da erzehlet er nemlich, mit vielen Umständen, seine *Persecutiones*; Desgleichen wie er, nach Holland, gekommen, und sich, endlich noch, die *Grace* FRIEDRICHS, des Winter-Königs, und CARL LUDEWIGS erhalten. Sonst *publicirte* er auch noch eine *Historiam Philosophicam*;

Wer Hornii Leben beschrieben?

Pfeife Toback, zuschreiben pflegen. Dahero wären sie beyde Nichts nütze. *Conf.* Morhof. *Polyhist. Tom. III. Lib. II. Cap. I.* §. 6; Allwo, dieser, davon, also *judiciret*: „Scripsit & *Georg. Hornius* Opuscula quædam Orbis Politici & Imperantis, non quidem contemnenda; Sunt enim memoriales libelli, nec male ordinati. Non respondent tamen titulo; Cum multa, imo potissima, sint omissa; Nec pauci illic occurrant errores. A Sphalmatibus ergo debent repurgari, ut repurgavit Orbem ejus Politicum *Otto Menkenius*, Professor Lipsiensis, Vir Doctus, & Rerum istarum peritus. „ *Vid. quoque* Crenii *Dissert. III. de Fur. Librr.* §. 39. Übrigens haben wir eine *Edition* davon, *de Anno* 1668. welche die dritte, und zu Franckfurt, in *IV.* Theilen, *in* 12*mo.* herausgekommen, ist.

(t 69) Die Aufschrift lautet also: G. Hornii, *de Originibus Americanis, Libri IV; Hagæ-Com.* 1652. *in* 8*vo*; *Et Hemipoli*, 1669. *in* 12*mo*. *Vid.* Crenii *Diss III. de Fur. Librar.* §. 39.

(u 69) Uns ist, davon, folgende *Edition* bekannt: Ej. *Arca* Noæ; Seu *Historia Imperiorum & Regnorum, ab O. C. ad nostra tempora; Lugd. Bat.* 1666. *in* 12*mo*; *Ut & Francof. ac Lipsiæ*, 1674. *in* 12*mo*.

(v 69) Solche seine *Historia Naturalis & Civilis* ist, *Ao.* 1670. zu Leiden, *& Lipsiæ* 1671. *in* 12*mo*. gedruckt worden. Morhofius nennt sie ein *Scriptum Proletarium. Vid.* Ejus *Polyhist. Tom. II. Lib. II. Cap. II.* §. 5.

(w 69) Man kann auch, davon, mit Mehrern, nachlesen Herrn Reimmanni *Introduct. in Histor. Liter, Vol. V. p.* 210. *& sqq*; Sagittarii *Introduction. in Hist. Eccles*; Freheri *Theatrum Erudit. pag.* 1066; WITTENS *Diarium Biograph. Dddd.* 4; KOENIGS *Biblioth. V. & N. p.* 412; Clarmundum, in der Einleitung, *p.* 237; Boineburgii *Epistolas, p.* 217; Conringii *de Antiquiss. Statu Helmstadii, p.* 46; Bochart. *Oper. P. I. p.* 1147; Und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. III. p.* 55.

(x 69)

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

phicam; (x69) Welche, ietzt, sehr rar ist. Auf die Letzt, aber wurde er

(x69) Besagte Historie ist, *Ao.* 1655. zu Leiden, *in* 4*to.* herausgekommen, und bestehet, aus 7. Büchern, die, in Morhofii *Polyhist. Tom. II. Lib. I. Cap. I.* §. 5. *recensiret* sind. *Vid. quoque supra p.* 910. Der *Auctor* hatt das Werck, in seinem 20sten Jahre, geschrieben. Dahero Herr *D.* HEUMANN, in denen *Actis Philosophorum, P. VI. p.* 1042. *& sqq.* folgende 3. Haupt-Puncte, daran, *desideriret*: 1) *Multis inutilibusque refertum esse excursionibus*; 2) *Maxime esse imperfectum*; Et 3) *incertam rerum notitiam, in eo, subministrari. Conf.* Hrn. *Prof.* STOLLS *Introduct. Part. II. Cap. I §.* 7. Auser Dem aber gehören auch noch, zu seinen Schriften, nachbenientе: 1) Jo. Nieuhovii *Legatio Batavica, ad magnum Tartariæ Chamum*, Sungtejum, *è Belgico, in Latinum, versa, per* Georg. Hornium; *Amstelodami*, 1668. *cum fig. æneis. Prodiit etiam Germanice, Ao.* 1665. *in* 4*to. Vid. Histor. Biblioth. P. III. p.* 54. 2) Ejus *Histor. Eccles.* Melch. Leydeckeri *&* Daniel. Hartnaccii, *Notis illustrata. Acc.* Lud. Cappelli *Compend. Historiæ Judaicæ; Una cum duplici Historiæ Horninæ Supplemento* Leydeckeri, *ad an.* 1687. *&* Jo Dan. Crameri, *usque ad præsens Seculum, perducto; Lugd. Bat.* 1665. *in* 12*mo; Edit. nova;* It. *Frf.* 1704. *in* 8*vo.* 3) *Accuratissima Orbis Antiqui Delineatio;* Sive *Geographia Vetus, Sacra & Profana; Una cum Tabulis Peutingerianis;* (*Editore* Ge. Hornio;) *Amstelod.* 1653. *cum Fig. in Fol. reg.* Morhof lobet diese, in seinem *Polyhistore, Tom. II. Lib IV. Cap. I. §.* 12. 4) Ejus *Dissertationes Historicæ & Politicæ; Lugduni-Bat.* 1686. *in* 12*mo. Vid.* Morhofii *Polyh. Tom. III. Lib. II. Cap. I.* §. 13. 5) Sulpicii Severi *Historia Sacra, ex Ed.* Georg. Hornii; *Lugd. Bat.* 1654. *& Amstelodami*, 1665. *in* 8*vo.* Samuel Bochart hatt, unter Andern, die *Errores* gewiesen, welche dieser Hornius, in seinen, hierbey befindlichen, *Observationibus*, begangen. *Vid. Opera hujus* Bocharti, *Vol. II. p.* 1146. 6) Ejus *Observationes, in* M. Zuerii Boxhorn. *Institutiones Politicas; Ultrajecti*, 1702. *in* 12*mo. Conf.* Herrn Reimmanni *Vol. V. Introd. suæ, in Histor. Germ. Literar. pag.* 207; Alwo nemlich Derselbe, also, davon, urtheilet: *Dictio bona est, Methodus melior, Res optimæ.* 7) Jo. Sleidani, *de IV. Monarchiis, Libri III. cum Notis* H. Meibomii *&* Hornii; *Lugd. Batav.* 1669. *in* 12*mo.* 8) *Arca* Mosis, seu *Historia Mundi; Magdeburgi*, 1669. *in* 12*mo. Vid.* Morhofii *Polyhistor. Tom. II. Lib. II. Cap. II.* §. 11; Alwo, er dermasen davon schreibet: „ *Generalem quandam Rerum σκιαγραφίαν, sub VII. dierum Operibus, delineat, additis nonnullis, è Chymia, Physica reliquisque Scientiis, inter se mistis. Reperiuntur, in illis, quædam, verbotenus, ex aliis Auctoribus compendiariis, (qualis etiam* Hornius, *in omnibus, est,) descripta.* 9) Ejus *Rerum Britannicarum Libri VII; Quibus Res, in Anglia, Scotia, Hibernia, ab an. clɔ Iɔc XIV. bello gestæ, exponuntur; Lugd. Bat.* 1648. *in* 8*vo.* 10) Ej. *de Statu Ecclesiæ Britannicæ hodierno; Dantisci*, 1648. *sub Pseudonymo* Honorii Reggii. Er beschreibet, darinnen, den *Statum Ecclesiæ Reformatorum*, in Engeland, auch alle *Dissidia* und *Dogmata*, gar deutlich; Wie Morhof. *Tom. III. Lib. V. Cap. I.* §. 32. *Polyhist. attestiret.* 11) Ej. *de Ætate Mundi.* 12) Ej. *Introductio, in Historiam Universalem.* 13) Ej.

er gantz närrisch. (y 69) Denn es hatte ihn Einer, um 6000. Gülden, betrogen; (z 69) Darüber, er sich so gar sehr *chagrinirte*. In solchem seinem Zustande, nun ist er, einsmals, nackend, auf die Strase, gelaufen und hatt anbey gerufen: *Ego sum Adam.* (a 70) Dieses habe ich, in einem *Collegio MSCto.* gelesen, welches der SCHUBART (George) gehalten.

Dieser ist noch melancholisch geworden.

§. CXXIII.

Vom Gregorio Leti.

Gregorius Leti, ein Italiener, (b 70) hatt, so, viele Bücher, *in Folio, Quarto* und *Octavo*, geschrieben, daß man, damit, ein ganzes *Repositorium* besetzen kann. (c 70) Er gab iedoch Alles, in Italienischer Sprache, heraus. Anbey wurde er Reformirt (d 70) und war ein unruhiger

Ulysses, seu *Studiosus peregrinans;* U. s. f. Von allen diesen und andern seinen Schriften, urtheilet übrigens Morhof. *in Polyhist. Tom. II. Lib. I. Cap. I.* §. 5. also: „Nam pene omnia istius Viri scripta sunt ἀυτοσχεδιάσματα, à calamo, ad typum, statim propulsa. Omnia enim, ex memoria, depromsit, vix aliquo libro consulto.„ *Conf. quoque Tom. III. Lib. II.* §. 3; Allwo, ebenderselbe, dermasen, *judiciret*: „Sed Hornii Notæ extemporales, ut omnia illius Viri, ac exiguo conscriptæ judicio: De quibus, tamen Horatianum illud usurpes: *Cum flueret lutulentus, erat, quod tollere velles.*„

(y 69) Doch hatt er *dilucida intervalla* gehabt.

(z 69) Einige sagen: Es sey ein Gold-Schmid, oder, wie Andere wollen, ein Gold-Macher, im Haag, gewesen.

(a 70) Eigentlich soll er gesagt haben: *An tu unquam vidisti hominem Paradisiacum? Ego sum Adamus.*

(b 70) Zu Mayland, *Anno* 1630. den 29. *Maj.* war er, aus einem adelichen Geschlechte, geboren. Zu *Cosenza*, *studirte* er, unter denen Jesuiten. Sein Vetter, zu Rom, wollte ihn zwar *persuadiren*, in den geistlichen Stand, zu treten. Allein er konnte sich nicht dazu entschliesen. Er reisete also vielmehr, nach Franckreich, *Turin*, *Genua*, *Geneve* und *Lausanne*. Endlich aber ist er, *Ao.* 1701. den 9. *Junii*, als *Historiographus* der Stad, Amsterdam, alda, gestorben. *Vid.* Moreri *Dictionaire* und das Gelehrten-*Lexicon*.

(c 70) Deswegen liés er auch, unter sein Bildniß, folgendes *Distichon* setzen:

Hæc Leti *facies, quot seculum continet annos,*
Quem solum dicas, tot peperisse libros.

(d 70) Dieses geschahe, zu *Lausanne*. Er enthielt sich auch, schon, noch als ein Catholick, 6. Jahre lang, vom heiligen Abendmahl; Weil er, seinem Vorgeben nach, die Lehren, von der *Auctoritæt* der Kirchen, so, bey einer Person, beruhete; Ingleichen die *Doctrin*, vom Fege-Feuer und von der *Transsubstantiation*, nicht begreifen können.

(e 70)

unruhiger Kopf. Denn er liebte die Freyheit. (e 70) Zu *Geneve*, hielte er ſich, hernach, eine Zeitlang, auf. Allein, weil er, daſelbſt, einen Streit bekommen; Und die *Genever*, gemeiniglich, grob ſind; So gaben ſie ihm das *Expelle*, mit keiner groſen Höflichkeit. (f 70) Darauf, ging er, nach Franckreich, und von dar, nach England. (g 70) Hiernächſt ſo hatt er, *in Specie*, von Brandenburg; (h 70) *Item* das *Theatrum Britannicum*, geſchrieben; (i 70) Vor dieſes letztere, ſchenckte ihm König, Carolus II. bey ſeiner erſten *Audience*, 1000. Thaler. (k 70) Da er jedoch, hierinnen, alzufrey *raiſonniret* und viele *Lords* deutlich abgemahlet; Welches dieſe ſodann nicht wenig verdroſſen; Als muſte auch unſer Leti, deswegen, innerhalb wenig Tagen, aus England, wieder weg. (l 70) Und da hatt es Carolum II. gedauret, daß er ihm die 1000. Thal. gegeben. Aus England, iſt er demnach, abermals nach Holland, gekommen; (m 70) Woſelbſt, er auch geſtorben. Seine Tochter hatt der *Mr.* le Clerc (Jean) geheirathet. (n 70) Sonſt haben wir noch, von ihm, *l'Italia Regnante*; (o 70) Die der Morhof, ſonderlich darum, lobet; Weil der

Verſchiedene ſeiner Schriften; Sonderlich aber von ſeinem Theatro Britannico.

Deſſen Tochter.

(e 70) Sonſt war er ein arbeitſamer Mann. Denn er ſtund, allezeit, ſehr früh, auf; Nahm auch wenig *Viſiten* an; Anbey tranck er, alle Morgen, nur 2. *Taſſen Chocolate* und aß auch, des Tages, nur einmal.

(f 70) *Ao.* 1660. begab er ſich, nach *Geneve*, und, *Ao.* 1674. erhielt er gar das Bürger-Recht, daſelbſt. *Ao.* 1679. aber gerieth er, in obgedachte Religions-Streitigkeiten.

(g 70) Nemlich *Ao.* 1680.

(h 70) Der Titul lautet dermaſen: Gregorio Leti *Ritratti Hiſtorici della Caſa Elettorale di Brandenburgo. Tomi II; Amſterdam*, 1687. *Voll. II. in* 4to.

(i 70) Davon iſt uns folgende *Edition* bekannt: *Teatro Britannico overo Hiſtoria della Grande Brettagna. Tomi V; Amſt.* 1684. *Voll. V. in* 12mo.

(k 70) Er machte ihn auch anbey, zum Königlichen *Hiſtoriographo*.

(l 70) Innerhalb 10. Tagen, muſte er dis Land räumen. Und Dieſes geſchahe, *Ao.* 1682. *Conf. Schol. antec. g.* 70.

(m 70) Nach Amſterdam, ging er eigentlich; Woſelbſt, er eine *Penſion*, nebſt dem Titel eines *Hiſtoriographi*, erhielte. *Conf. ſupra Schol. b* 70.

(n 70) Gedachte ſeine Tochter hies Maria. Erwehnter Herr Clerc aber iſt auch, mit dem Gregorio Leti, in England, geweſen; Alda, ſich derſelbe, ſchon, mit gedachtem Frauenzimmer, bekannt gemacht hatte. In Holland, hergegen heirathete er ſie, erſt, wircklich. *Conf. ſupr. p.* 537.

(o 70) Solche iſt, *Ao.* 1675. & 1676. zu *Geneve*, *in Voll. II. in* 12mo. herausgekommen und, *in Tomos IV.* abgetheilet. *Tom. III. Italorum noſtræ ætatis nomina recenſet & ſtatum breviter deſcribit; Quod illis proficuum, qui Italiam*

Recenſio ſeiner übrigen Schriften.

der *Auctor* viele *Literaria*, darinnen, (p 70) mit vorgebracht. Nebſt Dem hinterlies mehr gedachter Leti die Leben Caroli V. (q 70) und Philippi II; (r 70) Davon Erſteres, nachhero, auch ins Franzöſiſche, überſetzet worden. (s 70) Nichtsweniger hatt er das Leben der Königin, ELISABETH, beſchrieben. (t 70) Er konnte anbey gut Spaniſch und hatte einen hübſchen deutlichen *Stilum*. (u 70) Uberdis haben wir ſein Werck, von Lothringen; (v 70) Inglei-

Judicium, von ſeinem Leben des Cromwells.

chen das Leben des Cromwells; (Oliverii) (w 70) Welches aber nicht

---

liam adeunt; Cum potiſſimum eruditos Italos noſtræ ætatis recenſeat.

(p 70) Die Worte, ſo Morhof. *in Polyhiſt. Tom. I. Lib. I. Cap. XVIII. §. 30.* deswegen, macht, lauten eigentlich alſo: „Facit & Academiarum illarum & Academicorum mentionem *Gregorius Letus*, in Part. III. Italiæ ſuæ regnantis; Non quidem perfectam planè & abſolutam, ſed tamen, quod ad noſtra tempora ſpectat, ſic ſatis accuratam. Ipſe vero, ut videtur, potius aliunde doctus, quam ſua experientia omnia ſcribit ac pleraque excerpit, e notitiis privatis. Neque enim omnia Italiæ loca ea, qua fieri debebat, cura indagavit; In quibusdam locupletior, in plerisque ſtrictior & parcior. Prodeſſe tamen extero poteſt labor ille, utut imperfectus, Italiam, ſtudiorum gratia, adituro. Nam, in Auctorum, qui hodie vivunt, nominibus recenſendis, ſatis diligens eſt. Mallem, illum omnes illas notitias & memorias, unde ipſe hauſerat, notaſſe.„

(q 70) Hiervon, mercke man folgende *Edition*: *Vita* di Carolo V. *Tomi IV*; *Amſterdam*, 1700. in *Voll. IV. c. Fig.*

(r 70) Die Aufſchrift beſtehet, darinnen: *Vita del Catolico* Philippo II. *Monarca delle Spagne*; *Coligni*, 1679. *& Pars I. & II. Geneve*, 1679. *Voll. II. in 4to.* Wir haben auch, hiervon, eine Teutſche Uberſetzung, die alſo betitult iſt: Greg. Leti Leben PHILIPPS, des Andern, Königs, in Spanien; Aus dem Italieniſchen, ins Teutſche, überſetzet; Leipzig, 1716. *Voll. II. in 8vo.*

(s 70) Es iſt, hiervon, gleichfals eine Teutſche Uberſetzung vorhanden, die der Herr *M.* Juſtus Gotthard RABENER verfertiget und, *Ao.* 1713. zu Leipzig, *in Voll. II. in 8vo. c. Fig.* herausgegeben, hatt. Sie wird aber, *in Tomos III.* abgetheilet.

(t 70) Die *Rubric* lautet, wie folget: Gregorio Leti *Hiſtoire d'* Elizabeth. *Tomes II*; *Amſteld.* 1694. *Voll. II. c. Fig. in 8vo.*

(u 70) *Mr.* Bayle, in ſeinen *Lettres Choiſies, Num.* 26. lobet den Leti auch, als eine Perſon, ſo ihrem Vaterlande viel Ehre zuwegebringe. Doch hatt derſelbe ſolche ſeine Meinung, nachhero, geändert; Weil er, im Schreiben *CII. p.* 353. ſetzet; Leti ſchmiere Alles zuſammen; Und könne man, von ſeiner Feder, ſagen, was man ſonſt dem Ruhm beylegte: *Tam ficti pravique tenax, quam nuncia veri.*

(v 70) Der Titel heiſet alſo: *Critique, ſur les Lotteries, par* Greg. Leti. *Parties II*; *Amſt.* 1697. *in 12mo.*

(w 70) Uns iſt davon folgende Aufſchrift zuhanden kommen: *Hiſtoria e memorie recondite alla vita di* Oliverio

nicht ſonderlich ausgearbeitet. Er ſagt zwar; Er habe Alles, aus guten *Relationibus*. Aber es trifft gleichwohl nicht, mit Andern, überein. Larrey (Iſaac) hatt demnach dieſes Leben, am beſten, beſchrieben, in ſeiner *Hiſtoire d'Angleterre, d'Ecoſſe & d'Irlande*; Als die, gewiß, durchgehends, aus guten Urkunden, genommen iſt. Vor kurzen, haben ſie auch, in Holland, eine *Hiſtoire*, von dem Cromwell, *ediret*; Welche ich aber noch nicht geſehen. Sonſt iſt ſchon, in England, eine *Hiſtoire Secrete*, von mehrgedachtem Cromwell, verfertiget worden; Die der Larrey wohl gebraucht. Im übrigen ſchrieb unſer Leti auch Etwas, von denen *Reformirten*, in Franckreich; Da er nemlich die Frage unterſuchet; Ob dem Könige, daſelbſt, *Tort* geſchehen, daß er ſo viele *Reformirte*, aus ſeinem Lande, gejaget. Weil er nun darauf, mit Nein, antwortet; So hatt er ſich, dadurch, bey denen *Reformirten*, ziemlich verhaſſt gemacht. Denn dieſe haben gemeinet; Franckreich wäre, durch ſie, ſehr herunter gebracht worden. Endlich *edirte* er auch ſelbſt noch, von ſeinen ſämtlichen Schriften, einen *Catalogum*. (x 70)

Einige andere Lebens-Beſchreibungen, des Cromwells.

Warum ſich Leti, bey denen Reformirten, verhaſſt gemacht?

Otto

verio Cromwello. Sonſt gehören auch mit, hieher, folgende Schriften: *La Vie* d'Olivier Cromwell, *trad. de l'Anglois, Tom. II; Haye*, 1725. *in* 8vo; *It.* Raguenet *Hiſtoire* d'Olivier Cromwell. *En Holl.* 1691. *in* 8vo. Ferner *La Vie* d'Olivier Cromwell; *Amſt.* 1649. *in* 12mo. Ingleichen; *The Hiſtory of* Olivier Cromwell, *by R. B; Lond.* 1706. *in* 12mo.

(x 70) Nemlich *Ao.* 1700. Wir wollen, davon, nur noch die vornemſten und deren beſondere *Editiones* kürzlich *recenſiren*; Als da ſind: (1 Ejus *Lettere*. Die ſind, *Ao.* 1701. zu Amſterdam, *in Voll. II. in* 8vo *à parte*, herausgekommen. 2) Ej *Ritratti Hiſtorici della Caſa Elettorale di Saſſonia. Tomi II; Amſtelod.* 1688. *Voll. II. in* 4to. 3) Ejus *La Monarchia Univerſale del Ré*, Luigi XIV. *Parte I. & II; Amſt.* 1690. *in* 12mo. 4) Ej. *Vita, di* Sisto V. *Pontefice Rom. Nuovamente riſtampata con un aggiunta di due terzi di piu & abbellita di figure; In Amſterdamo*, 1686. *Parte I. & II. &* 1693. *Voll. III. c. Fig. in* 8vo. Herr Hof-Rath, STRUV, *in Introduct. in Notitiam Rei Literar. Cap. III* §. 19. *p. m.* 266. meinet; Der *Auctor* habe, hier, das Meiſte, aus dem Antonio Ciccarello, genommen. Sonſt aber iſt auch folgende Franzöſiſche *Edition*, davon, vorhanden: *Hiſtoire de la vie du Pape*, Sixte V. *traduit de l'Italien de* Gregorio Leti *Tomes II; Paris*, 1687. *in* 8vo. 5) *Itinerario della Corte di Roma, overo Teatro della Sede Apoſtol. Dataria e Cancell. Rom. Parti III; Valenza*, 1675. *Voll. III. in* 12mo. 6) Ej *Hiſtoria Genevrina. Part. V; Amſt.* 1686. *Voll. V. in* 8vo. 7) Ej. *Teatro Belgico, Tomi II; Amſtel.* 1690. *Voll. II. in* 4to. 8) *Raguagli Hiſtorici e Politici delle virtue. Maſſime degli Stati.*

Ottonis Menckens Vita & Fama.

Otto MENCKE, aus der Stad, Oldenburg, (y 70) ein Vater des Jo. Burchardi Menckenii. Dieser hatt sich, erst, in Jena, aufgehalten und, daselbst, auf *Philosophische* Grillen, geleget; Wie gedachter sein Sohn selbst gestehet. Hernach, aber *applicirte* er sich, auf *Politische* und *Historische Studia*. Sodann las er, in Leipzig, *Collegia*; Wodurch, er eben, in grosen *Credit*, gekommen. (z 70) Durch

Parti II; Amst. 1699. *Voll. II. in* 8vo. 9) *Il Ceremoniale Historico e Politico di* Greg. Leti. *Partie VI; Amst.* 1685. *Voll. VI. in* 4to. 10) *Dialoghi Politici overo la Politica che usano le Republiche Italiane; Rom.* 1666. *in* 12mo. 11) *Il Livello Politico osia la giusta Bilancia. Parti IV; Castell.* 1678. *Voll. II. in* 12mo. 12) *Il prodigio della Natura & della Gratia, Poëma Heroëstorico sopra la miracolosa Intrapressa d'Inghilterra del Real Prencipe d'Orange, hora Monarca della Grande Brettagna nell fine dell Anno* 1688. *arrichito di molte bellissime figure; A Amsterdamo,* 1695. *Forma max. in* 4to. 13) *Vita di* Don Pietro Giron, *Duca d'Ossuna, Vicere di Napoli &c. arrichita di figure; Amsterdamo,* 1699. *Parte I. II. & III. Vol. III. in* 8vo. 14) *Europa gelosa.* 15) *Il Cardinalismo di santa chiesa.* 16) *Il Nipotismo di Roma.* 17) *Historia del Imperio Romano, in Germania.* 18) *Teatro Gallico.* 19) *Visioni Politiche, sopra gli Interessi di Prencipi della Christianita.* 20) *Li segreti di stato de Prencipi dell' Europa.* 21) *Vita di* Donna Olympia *Muldachini*; Unter dem Namen des Abts, Gvaldi. 22) *Il Sindicato di* Alessandro VII. 23) *Ambasciata di* Romulo a Romani. 24) *Li amori di* Carlo Gonzaga. 25) *Il Vaticano languente dopro la morte di* Clemente X. 26) *Stragge de reformati innocente;* ll. s. f.

(y 70) Zu besagtem Oldenburg, war er, *Ao.* 1670. den 22. *Martii*, geboren. Das Bremische *Gymnasium frequentirte* er sodann, anfänglich. Nachhero, aber zog er, auf die *Universitæten*, Leipzig und Jena; Allwo, er, unter Henrico Kippingio, Jacobo Thomasio und Frider. Rappolto, seine *Studia prosequirte*. Er lies sich auch, an beyden Orten, fleisig, mit *Disputiren*, hören und ward dahero, schon in noch jungen Jahren, *Professor Moralium* zu Leipzig. Gleichwohl that er, hierauf, noch eine Reise, nach Holland und Engeland. Alsdann ward er, zu besagtem Leipzig, *Licentiatus Theologiæ, Decemvir Academiæ* und des grosen Fürsten-*Collegii Collegiatus*; In welchen Bedienungen, er endlich, *Anno* 1707. den 29. *Jan.* an einem Schlag-Flusse, gestorben. *Vid.* das *Lexicon Universale Historicum, Tom. III. p.* 510; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 417; Ingleichen Herrn Jo. Wilhelmi Bergeri *Dissertationes, p.* 502.

(z 70) Vom nurgemeldten Herrn BERGERN, wird er *Cratippas* Varroque *Lipsiensis* genennet; Und Wilh. Cave, *in Præf. in Part. Alter. Historiæ Liter. Scriptorr. Ecclesiast. p.* 7. schreibet, von ihm: Vir nullis non nominibus sibi æstimandus &, de quo, incertum, eruditionene, an humanitate, sit præstantior? Auch meldet B. *Jo. Fabric.* l. antea cit: „Si plane nihil scripsisset, immortaliter tamen, cœpto Actorum Eruditorum opere, meritus esset. Quot enim

Durch ſeine Schriften, hergegen iſt er nicht ſonderlich berühmt geworden. (a 71) Jetzo, iſt auch eine ganz andere *Façon* zu *dociren*, als etwa ehedem. Hiernächſt ſo hatt ſich ermeldter MENCKE, durch die *Acta Eruditorum*, (b 71) eine ſchöne *Bibliothec* geſammlet. Gemeiniglich, heget man die *Stultam Opinionem*; Derjenige, welcher ein *Journal* ſchreibe, ſey ein *Polyhiſtor*. Ja, wenn es Einer macht, wie der Bayle, (Pierre) ſo kann er wohl darvor *paſſiren*. Der MENCKE aber brauchte die *Magiſtros*; Und wenn er ja, bisweilen, ein *Extract*gen machte, ſo iſt es Eines von denen ſchlechteſten. Uberhaupt waren, damals, die *Acta Eruditorum* nicht ſo gut, als ſie, jetzo, ſind; Ebendarum, weil ſie noch keine rechte *Extracte* machen konnten. Gedachter Bayle, der Bernard, (Jaqves) und Basnage, ſind *Maîtres*, hiervon, geweſen; Durch einem ſolchen *Extract*, wird man erfahren, was das ganze Buch in ſich enthalte. Wenn demnach die *Collectores* beſagter *Actorum* dergleichen *Extracte* machten, ſo wären ſie hoch zu *æſtimiren*. SCHURZFLEISCH (Conrad Samuel) ſagt auch; Die *Acta Eruditorum* gefallen mir, deswegen, nicht; Weil ſie mir nur *Appetit* machen, das Buch ſelbſt anzuſchaffen. Es iſt mithin eine groſe Kunſt, ein Buch zu *excerpiren*. Da muß man alſo *Artem excerpendi* lernen. Im übrigen iſt der Lüder MENCKE

Jugement, von denen Actis Eruditorum.

enim libros recenſuit, tot quaſi ſtellis cœlum gloriæ ſuæ ornavit. „

(a 71) Sonſt aber gehören noch, unter ſeine Schriften folgende: 1) Marci Zuerii Boxhornii *Hiſtoria Univerſalis, ſacra & profana*; (*Cum Continuat.* Otton. Menckenii;) *Lipſiæ*, 1675. *in* 4to. 2) Ottonis Menckenii *Diſſert. de Origine Electorum Rom. Imp. ad excurſum* Baronii, *Tom. X. Annal. ad annum* 996. §. 38. *ſq*; *Lipſiæ*, 1676. *in* 4to. 3) *Propædia Politica, ad* Juſti Lipſii *Politicorum Lib. I. Præf.* Ottone Menckenio; *Lipſiæ*, 1693. *in* 4to; Und verſchiedene andere *Diſputationes* mehr. Desgleichen findet man, in der Menckiſchen *Bibliothec*, ein *MSCtum* deren *Noten* dieſes Ottonis MENCKENS, *ad* Jacobi Thomaſii *Philoſoph. Practicam. Vid. Catalog. ejus, p. m.* 849.

(b 71) Erwehnte *Acta* fing er an, als er, von ſeiner Reiſe, aus Holland, zurückkam. Alſo iſt er wircklich der erſte *Director* dererſelben geweſen. Seine erſten Gehülfen aber waren vornemlich Fridericus Benedict. Carpzovius und Jo. Fellerus. In folgendem *Capite*, wird demnach, *ex profeſſo*, davon, gehandelt werden. Drum kann man indeſſen nur Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Introduct. in Notit. Rei Liter. Cap. VII.* §. 20. und die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. V. p.* 409. nachleſen. *Conf. quoque ſupra p.* 118. Auch iſt wenigſtens ſchon bekannt, daß beſagte *Acta*, bis *dato*, immer noch *continuiret* werden.

(c 71)

CRE, (c 71) in Leipzig, ein Bruder dieses Ottonis MENCKENII gewesen; Von welchem, derselbe auch emporgebracht worden. Ich weiß noch, daß Jener ein bloser *Doctor Privatus* gewesen. Nun aber ist er *Ordinarius* und hatt alle *Chargen* beysammen. Ebendamals, als er *Ordinarius* wurde, sollte unser Herr Thomasius, (Christianus) dazu, gelangen. Man wollte diesem 1500. Rthl. geben und er hatt auch schon die Hand des Königes gehabt. Aber es ging doch wieder zurück. Endlich so legte sich, obgedachter Sohn des Ottonis MENCKENIUS ebenfals, auf die *Studia Historica*.

§. CXXIV.

Vom Daniele Papebrochio.

Daniel Papebrochius ist Einer mit, von denen Verfertigern derer *Actorum Sanctorum*, (d 71) welche Rosweydus (Heribertus) angefangen. Die Jesuiten, zu Antwerpen, haben nemlich gesehen, daß besagte *Acta* nicht recht eingerichtet wären. Und dahero haben sie dieselben, nach denen Monaten, abgetheilet. Sie sind auch, zu dem Ende, gereiset und, bis nach Spanien, gekommen; Um alle *Bibliothequen* durchzusehen: (e 71) Sonderlich aber sind drey Leute, durch diese

Wer, an denen Actis Sanctorum, mit arbeiten helfen.

(c 71) Von diesem so wohl, als vom vorerwehnten *B.* Jo. Burchardo Menckenio, soll, in nächstfolgender *Section*, besonders, gehandelt werden.

(d 71) Er war ein Jesuit, *Ao.* 1628. den 17. *Martii*, zu Antwerpen, geboren. *Ao.* 1646. trat er nemlich, in den *Jesuiter*-Orden; Worinnen, ihm auch seine drey Brüder folgten. *Ao.* 1658. ward er Priester und lehrte anbey, zu Antwerpen, die *Philosophie*. *Ao.* 1660. that er, mit dem P. Henschenio, eine Reise, nach Italien; Um, daselbst, allerhand, zum *Actis Sanctorum*, dienliche, Schriften zusammlen; Als an welchen *Actis*, er, so, fleisig arbeitete, daß er, davon, die letzten 5. Jahre seines Lebens, fast ganz blind ward. Endlich hatt er, unter Andern, auch wider Joann. Mabillon, geschrieben und ist, *Ao.* 1714. den 28. *Junii*, gestorben. *Vid.* das Gelehrten-*Lexicon*; Du Pin *Nouv. Biblioth. des Auteurs Ecclesiastiq. Tom. XVIII p.* 267. *& seqq*; Alegambe *Bibliothequ. Script. Societ.* Jesu; Und Nicol. Antonii *Biblioth. Hispan.* Besonders aber stehet sein Leben ausführlich auch schon mit, in denen *Act. Sanctorum*, *Mens. Junio*, *Tom. VI.*

(e 71) Herr Canzler, PFAFF, *in Introduct. in Histor. Theol. Literar. Tom. III. p.* 302. *& sqq.* hatt, aus denen *Actis Eruditorum* und sonst, eine gar schöne und ausführliche Nachricht, von diesen *Actis Sanctorum*, gegeben. Ermeldter Jesuite, Heribertus Rosweidus, machte nemlich den Anfang, damit; Erst noch in seinem 60sten Jahre. Sein *Institutum declarirete* er, in denen *Fastis Sanctorum*, die er, *Ao.* 1607. zu Antwerpen, herausgab. Allein Bellarminus prophezeyete schon, daß, über

dieſe *Acta*, berühmt worden; Nemlich der *P.* Bollandus, (Jo.) *P.* Hen-

über 200. Jahre, dazu, erfordert würden, wenn dergleichen Werck ſollte, nach Würden, ausgeführet werden. Es hatte auch mehr gedachter Rosweidus noch nicht einmal den erſten *Tomum*, davon, *publiciret*, als er bereits, 1629. ſtarb. Darauf, *continuirte* das *Opus* der gelehrte Jeſuit, Joannes Bollandus; Und zwar, dergeſtalt: Ordinem eum ſervavit, quem Faſti Romani tenent; Religioſe obſervans, ut, quo quisque, è vita hac, diſceſſiſſet, die, in iſtum reponeretur. Acta ipſa, quo primum ſcripta olim fuere, ſtilo exhibuit, certis capitibus, ſi prolixiora ea ſint, ut reſpirare quaſi lector poſſit, diſtincta. Quibusvis *Præfationes* præmiſit, ſeu *Prolegomena*; Quæ locum, in quo, præcipue Sancti quique coluntur, quove orti, aut ætatem degere, vel quem reliquiis ſuis celebravere, indicant; Tempus, quo vixere, ex certis characteribus, eruunt; Vita quælibet, à quo, ſcripta, quo tempore, quibus probata, citata, è qua lingua converſa, annotant; Cujus humanitate, vel ipſi communicati ſint codices, vel, ex iſtis, deſcripta & commodata vita, docent. Ipſis Actis vero ſubjecit *Annotationes*; Quibus, vel variæ lectiones, quæ alicujus eſſe momenti viſæ ſunt, in diverſis MSS. animadverſæ, indicantur, vel, ſi quæ occurrunt, obſcura breviter illuſtrantur; Verba barbara, aut minus uſitata, eoque obſcura, explicantur; Temporum ratio, à vulgata, diſſentiens Chronologia exponitur; Alia item utilia & erudita in medium afferuntur. Omnium porro, quæ copioſius traduntur, in marginibus Epitomen, ſive *Summaria*, appoſuit; Ut, cui integra Acta evolvere non vacat, habeat eorum velut breviarium, cujus beneficio, vaſtum volumen, exiguo tempore, poſſit perlegere. Cumque nonnulla auctorem, cum ipſos tomos ederet, etiam ſedulo indagantem, fugerent, quæ deinde abſolutis iſtis, amicorum beneficio, aſſecutus eſt, ea, in *Appendices*, conjecit, ſingulis Tomis ſubjectas; In quibus, etiam nonnulla emendavit, quorum non perfecta imbutus fuerat cognitione, cum ipſi excuderentur Tomi. Et, ut omnibus numeris abſolutum prodiret hoc opus, inſtructiſſimos ſingulis Tomis addidit *Indices* ſex; Quorum priores duos cuilibet Volumini præmiſit; Quatuor poſterioribus eidem ſubjectis. *Primus Hagiologicus*, ordine literarum Alphabetico, nomina exhibet Sanctorum, quorum Acta quilibet Tomus continet, diem iſtis ſacrum annotans & Synopſin Actorum tradens; *Secundus Chronologicus*, juxta Seculorum ordinem, Sanctos ſiſtit, de quibus, in volumine quovis, agitur annumque, quo iſti nati, mortui, ad dignitates evecti, vel translati, ſint, ex certis Chronologicis notis, aut probabili conjectura, indicat; *Tertius Hiſtoricus* quorumvis, qui, in quolibet Tomo, memorantur, nomina propria, cum brevibus lemmatibus, annotat; *Quartus Topographicus* nomina regionum urbiumque continet Sanctorum ortu, obitu, vel reliquiis nobilitatarum; *Quintus Grammaticus* verba obſoleta, peregrina, aut cæteroquin obſcura, quæ, in quolibet volumine, occurrunt, recenſet; *Sextus* denique *Moralis* rerum plane omnium, quarum notitia, ad virtutum vitiorumque tractationem, accommodari poſſit, inſtar locorum communium, uberrimam ſegetem proponit & com-

Henschenius (Gottfried) und gegenwärtiger *P.* Papebrochius. (f 71) Alle diese sind gelehrte Kerls gewesen. Jetzo, hatt besagtes Werck der *P.* Sollier, (Jo. Baptista) unter sich, welcher, wenigstens 90. Jahre, alt ist. Ebendieser hatt sich, neulichst, über mich und den Herrn von LUDEWIG, beschweret. Über mich; Weil ich die *Sanctam* Cunigundam, in meinen *Otiis*, so, *en raillant tractiret*, und nicht, vor keusch, gehalten, habe. SCHURZFLEISCH (Conrad Samuel) hatte zwar auch, anfangs, gedachte Cunigundam gelobet und gemeinet; Daß sie *casta* gewesen. Da ich aber meine *Dissertation*, darwider, schrieb, änderte ermeldter SCHURZFLEISCH seine Meinung ebensals und gestand ausdrücklich; Es habe ihm wohl gefallen, was ich, gedachter Masen, geschrieben; Und er glaube nun selbst nicht, daß die Cunigunda *casta* gewesen. LEIBNITZ (Gottfr. Wilhelm) *statuirte* ebensals; Sie hätte keine *perpetuam castitatem foviret*. Als der Herr von LUDEWIG (Jo. Peter) hergegen, in der *Præfation*, vor Seine *Reliquias*, die *Acta Sanctorum attaquirte*, lies vorerwehnter P. Sollier ein *Schediasma*, wider denselben, drucken, in welchem, er, unter Andern, erinnert, daß er, inskünftige, sagen wollte, was, an denen *Reliquiis Ludwigianis*, auszusetzen sey. Einige haben also, von denen *Actis Sanctorum*, einen guten *Concept*; Einige hergegen, einen schlimmen. (g 71) Es mag aber, damit, seyn, wie es will, so *merituren* sie doch gelesen zuwerden; Wenigstens, *propter Notas*, welche die Jesuiten hinzugethan haben; Wiewohl sie auch bereits sehr rar geworden. Der Monat, *Februarius*, davon ist meistens verbrannt und man hatt ihn, bis *dato*, noch nicht, wieder aufgeleget. Das ganze Buch kostet schon, an die 300. Rthl; Ohngeachtet es, nur bis auf den *Junium*, heraus ist. (h 71) Die nun Nichts, davon,

B. Gundlingius bekommt einen Antagonisten, wegen seiner Dissert. de S. Cunigunda.

P. Sollier controvertiret, auch mit dem Herrn von Ludewig.

Unterschiedliche Judicia, von denen Actis Sanctorum.

monstrat. *Vide l. c. Dn.* Pfaffii *Actorumque Erudit.*

(f 71) Dem P. Papebrochio haben folgende Jesuiten *succediret*: Dan. Cardonus; Franc. Baërtius; Conr. Janningus; Jo. Bapt. Sollerius & Jo. Pinius. Und also ist dieses wichtige Werck eine Arbeit derer Jesuiten.

(g 71) In denen *Actis Eruditorum*, wird gemeldet; *Quod non ii saltem, qui Sanctorum cultui superstitiose dediti sunt, fabulasque, pro Historiis, accipientes nubem, pro* Junone, *amplectuntur, sed & alii, qui Historiæ Ecclesiasticæ studeant, temporum rationes intelligere, Antiquitates Ecclesiæ Priscæ cognoscere, alia item, ad eruditionem, spectantia, ex his monumentis, haurire possint.*

(h 71) Nur die Monate, *Januarius, Februarius, Martius, Aprilis, Majus, Junius* und *Julius*, sind, unsers Wissens, nunmehro, fertig; Als davon, den *Martium*,

davon, halten, ſagen; Die *Vitæ Sanctorum* wären, mehrern Theils, *Decla-*

Martium, *April. Majum* und *Junium* eben unſer *P.* Papebroch und der *P.* Henſchenius, verfertiget haben. Der *Januarius* beſtehet demnach, aus *Voll. II*; Der *Februarius*, *Martius* und *April.* jeder, aus *Voll. III.* Welchem letztern, nemlich dem *April.* auch eine *Diſſertatio* gegenwärtigen Papebrochii, *de Modo diſcernendi ſuppoſitas chartas, à veris*, beygefüget iſt. Der Monat, *Majus*, hergegen beſtehet, aus *Voll. VIII.* und der *Junius*, aus *Voll. VII*; Der *Julius* aber, nur aus *IV. Voll.* die, *Ao.* 1719. & 1721. bis 25. zu Antwerpen, *in Fol.* herausgekommen. Alſo macht dis Werck, jetzo, *Voll. XXX. in Fol.* aus. In der Menckiſchen *Bibliothec*, ſind alle *XXX. Voll.* vorhanden geweſen. In der Gundlingiſchen *Bibliothec*, hergegen waren nur die erſten *XXVIII. Voll*; Woſelbſt, ſie folgenden *Titul* führen: Jo. Bollandi, Godofr. Henſchenii, Dan. Papebrochii, Fr. Baërtii, Conr. Janningii, J. B. Sollerii, Jo. Pinii, *Socior.* Jeſu, *Acta Sanctorum*, *una cum Martyrologio* Uſuárdi; *Antverp.* 1643-1721. *Voll. XXVIII. in Fol.* Und da wurden auch dieſe ſämtliche *Voll.* in der *Auction*, vor 310. Rthl. und 4. gr. erſtanden. Im übrigen ſind denenſelben, öfters, gantze Schriften mit einverleibet worden; Als: *Menſe* JANUARIO, *TOM. I.* a) Glabri Rodulphi *Vita S.* Guilelmi; b) Anon. *Vita* Wittekindi *M. Sax. Duc. TOM. II.* c) Eginardi *Vita* Caroli M. FEBR. *TOM. I.* d) Ephræm Syri *Teſtamentum &, de ſua Converſione, cum Not.* Gerh. Voſſii & e) Sigeberti Gemblac. *Acta* Sigeberti, *Reg. Franc. M.* MARTIO, *TOM. I.* f) *Vita* Jo. Bollandi, *TOM. III.* g) Godofr. Henſchenius, *de tribus* Dagobertis; *M.* APRIL. *TOM. I.* h) *Catalogi veteres Rom. Pontif. TOM. II.* i) *Propylæum, de Diplomatibus diſcernendis &c. TOM. III.* k) Henſchenii *Diatribe, de* Dagobertis. *M.* MAJO, *TOM. I.* l) Dan. Papebrochii *Ephemerides Græcorum metricæ & Moſcorum figuratæ, Obſervationibus illuſtratæ.* m) Jo. Ant. Gabutii *Vita* Pii V. *Pont. TOM. II.* n) Jo. Phocæ *Locorum ſacrorum Ecphraſis, ex verſ.* Leon. Allatii & Antonini Placentini *Relatio, de locis ſanctis, quæ perluſtravit.* o) *Elogium* Dan. Cardoni. p) Jo. Longini, *ſeu* Dlugoſſi, *Vita S.* Stanislai. q) Cæſ. Baronii *Vita S.* Gregorii Nazianz. *TOM. III.* r) D. Papebrochii *Hiſtoria Chronol. Epiſc. & Patriarcharum Hieroſol. TOM. IV.* s) Jo. de Terranova, *de Origine Cappucinorum. TOM. V.* t) Nicephori, *Cælum dicti*, *Vita* Simeonis Stylitæ, *Græce, cum verſ.* Conr. Janningii. *TOM. VI.* u) Pauli Bernriedenſis *Vita* Gregorii VII. *Pontif. TOM. VII.* v) G. Henſchenii, *de Epiſcopatu Tungrenſi ac Trajectenſi, ut & de populis ſubjectis ac Chronologia primorum Franciæ Regum, cum Vita* Henſchenii, *per* Papebroch. w) Ej. Papebrochii, *de Epiſcopis Mediol*; It. x) *Paralipomena, ad Catalogos Rom. Pontif.* y) *Chronica vetuſta S.* Ferdinandi, *Regis Caſtellæ. In Propylæo ad M.* MAJ. y*) Petr. Ge. Odeſcalci *Introductio, ad Acta Sanctorum* MAJI. z) *D.* Henſchenii *Apparatus, ad Chronol. Pontif.* aa) Petri Poſſini *Epiſtolæ, de Anno Nativitatis & Mortis* Chriſti. bb) Jo. Bapt. de Cavalleriis *Effigies Pontificum, &* cc) Papebrochii *Conatus, ad Catal. Pontif. usque ad* Innoc. XI. *M.* JUN. *TOM. I.* dd) C. Janningii *Apologia, contra* Seb. à S. Paulo, *pro Carmelitis.* ee) Willibaldi *Vita S.*

Ob selbige blose Declamationes Scholasticæ sind? Gundlingii Meinung, hiervon.

Declamationes Scholasticæ und keinesweges, zu der Zeit, geschrieben worden, da die *Sancti* gelebet. (i 71) Unter Andern, hatt Solches Pictetus (Benedictus) und der junge Turretin, (Jo. Alphonsus) zu *Geneve*, in einer *Oration, de Historia, à Pontificiis, scripta, caute legenda, defendiret.* (k 71) Doch haben sich auch der *P.* Sollier und Andere bereits, deswegen, verantwortet. Es ist freylich dasselbe ein alzu *generales Judicium* und taugt also Nichts. Denn, wenn gleich etliche *Vitæ*, darunter, sind, die wircklich, vor blose *Declamationes*, zu halten; So kann man doch, deshalben, nicht alle verwerfen. Aus denen *Noten*, aber lernet man Vieles, *in Historia Civili & Ecclesiastica*

Bonifacii. ff) Anon. *de Archiepiscopis Magdeb. e Chron. MS. TOM. II.* gg) Nic. Rayæi, *de Acoluthia Officii Canonici, pro Ecclesiis Orient. Græcorum. TOM. III.* hh) Jacobi II. *Regis Majoricæ, Leges Palatinæ, cum Not.* D. Papebrochii & hh*) *Hist. Regum Majoric.* ii) Hier. Emseri *Vita S.* Bennonis, *Episc. Misn. cum Notis. TOM. IV.* kk) Virgilii Ceparii *Vita* Aloysii Gonzagæ. *TOM. V.* ll) Jo. Bapt. Sollerii *Tr. de Patriarchis Alexandrinis;* It. mm) *de Coptis Jacobitis;* It. nn) Ejus *Catalogus Operum* Raymundi Lullii. *TOM. VI.* oo) *Vita* Dan. Papebrochii. pp) Usuardi, *Monachi, Martyrologium, cum Auctario* Jo. Baptistæ Sollerii. *TOM. VII.* qq) *Ejusdem Martyrologii Pars altera;* It. rr) Petri Manlii & Maphæi Vegii *Comm. de Basilica St.* Petri, *Romæ.* ss) Dion. Filocali & Polemei Silvii *Calendaria antiqua. M.* JUL.. *TOM. II.* tt) *Elogium* Fr. Baërtii. *TOM. IV.* uu) P. Boschius, *de Patriarchis Antiochenis &c.*

(i 71) Bereits, oft, angeführter Herr Canzler, PFAFF, *l. c. p.* 305. urtheilet also, davon: Ast optandum omnino esset, ut telam aliquando Viri præstantissimi pertexerent & tantæ rerum prolixitati haud inhiarent. Prætulerim ferè iisdem, nisi Gallicè scripsisset, *Adr. Bailletum*, qui *Tom. XII.* inclusit *les vies des saints;* Ubi quantis eæ fabulis obsitæ sint, egregiè ostendit. Sonst ist anbey noch der Streit merckwürdig, den die Herren Jesuiten, mit denen Carmeliten, dieser *Actorum* wegen, bekommen. Denn, darinnen, wird, sonderlich vom Papebrochio, unter Anderm, auch widersprochen, daß der Orden derer *Carmeliten* keinesweges, vom Propheten, JESAJA, gestiftet worden. Deswegen nun gaben die Carmeliten viele Schriften, wider denselben, heraus; Die er aber keiner Antwort würdig hielte. Als hergegen das *Vol. XIV.* derer *Actorum Sanctorum*, von der *Inquisition*, in Spanien, durch ein *Decret*, verdammet wurde und man dem P. Papebroch die Anklage derer Carmeliten *communicirte*, so setzte dieser endlich solcher eine *Responsionem, ad exhibitionem errorum, per Rev. Patrem*, Sebastianum *à Sto* Paulo, *Carmelitam, Ao.* 1696. *in Voll. III. in* 4to. zu Antwerpen, entgegen. Zuletzt legte der Papst, *Ao.* 1698. in einem *Decret*, beyden Theilen ein Stillschweigen, in dieser Sache, auf. *Vid.* die *Nouvelles de Republ. des Lettres, de Ao.* 1684. *Mense Julio, Artic. I. p.* 443. *& sqq. & de Ao.* 1703 *P. II. p.* 471. *& sqq.*

(k 71) *Vid. supra p.* 399. & 400.

(171)

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Was ſie demnach nutzen.

ſtica wie auch *in Genealogicis*. (l 71) Allermaſen die *Auctores* derer-ſelben, hier und da, haben zeigen müſſen; *Quis, tum temporis, fuerit dux* u. ſ. f. Es iſt auch, bisweilen, ſo eine heilige Perſon, aus einem vornehmen Stande, geweſen &c. Die Wenigſten haben demnach einen rechten *Concept*, von denen *Actis Sanctorum*. (m 71)

Wilhelm Ernſt Tenzels Leben.

Wilhelm Ernſt TENZEL war, aus Greuſſen, in Thüringen. (n 71) Er iſt ein Menſch geweſen, der nicht Viel, in Vermögen,

(l 71) *Conf. Schol. anteced. g.* 71.

(m 71) Wir mercken anbey billig noch einige andere Schriften dieſes Papebrochii an; Als da ſind: 1) *Acta Vitæ S.* Ferdinandi, *Regis Caſtellæ & Legionis, per* Dan. Papebrochium; *Antverp.* 1684. *in* 8vo. 2) Matth. Spinelli à Juvenatio *Ephemer. Neapol. ab A.* 1247. *ad* 1268. *cum Not.* Dan. Papebrochi; Siehe, in Ludov. Ant. Muratorii *Tom. X. Scriptorr. Rerum Italicarum.* Die übrigen ſind, meiſtens, ſchon in obiger *Recenſione Actorum Sanctorum, ſub Schol. h.* 71. beniemet worden.

(n 71) Dieſes iſt ohnfehlbar ein Irrthum, welchen wir auch, in dem Gelehrten *Lexico*, antreffen. Denn der Vater, Jacob TENZEL, war zwar, zu Greuſſen, einem Städgen, in Thüringen, geboren. Da dieſer aber, nachhero, *Superintendens*, zu Arnſtad, geworden; Und hergegen nicht bekannt iſt, daß er, auch zu beſagtem Greuſſen, im Amte geſtanden; So glauben wir, hierinnen, vielmehr *B.* Fabricio, der da *atteſtiret*, daß unſer TENZEL, zu Arnſtad, geboren worden. Deſſen Leben, haben wir übrigens, bereits, oben *p.* 446. *Schol. s.* 8. zur Gnüge, beſchrieben. Dahero, vorjetzo, nur noch ſoviel dabey ſoll erinnert werden, wie er ein *Diſcipulus* Georgii Friedrich MEINHARDTS, Michael. Waltheri, Chriſtiani Donati, Balthaſari Stolbergii, Conradi Samuel. Schurzfleiſchii und Conſtantini Zigræ, geweſen. Sonſt kann man anbey, von ihm, nachleſen Rollii *Memorias Theologorum, Decade II. p.* 363; Allwo, eben des Adolphi Clarmundi, der eigentlich RUDIGER hies, verfertigtes Leben dieſes TENZELS befindlich; Beſonders aber iſt ebendaſſelbe, *Ao.* 1708. zu Dreſden, *in* 4to. herausgekommen; Ferner ſihe das *Lexicon Univerſale Hiſtoricum, Tom. IV. p.* 585; Jo. Moller. *de Homonymis, p.* 434; Ejusque *Præfationem, in Hiſtoriam Cimbriæ, p.* 65; Grabe, *in Spicilegio Patrum Seculi II. p.* 152; Schmidium, *in Vita* Caſpari Sagittarii, *p.* 87; Henninii *Epiſtolas Itinerarias* Tollii, *p.* 35; Grævii *Epiſtolas, p.* 64; Und Leibnitii *Introduct. in Tomum I. Scriptorum Brunſuicenſium, b.* 2. *Conf. quoque ſupra p.* 431. *Schol. d.* 8. Endlich darf Gegenwärtiger nicht etwa *confundiret* werden, mit Andrea Tenzelio; Von dem, wir eine *Exegeſin Chymiatricam* haben, ſo, *Ao.* 1630. zu Franckfurt, in 8vo. herausgekommen; Noch mit Herrn Ern. Tenzelio, unter deſſen *Præſidio, Ao.* 1713. zu Erfurt, eine *Diſputatio, de Convenientia & Diſconvenientia Saxonici & Magdeburgici Juris, in Proceſſu Executivo*, gehalten worden; Oder aber mit Polycarpo Tenzelio, der, *Ao.* 1693. *Selecta Numiſmata Aurea, Argentea &*

mögen, hatte. Zu Wittenberg, *studirte* er; Welcher *Universitæt*, er auch, hernach, ein groses *Lustre* gegeben; Wegen seiner *Connoissance*, *in Historia*; *Præprimis Ecclesiastica*. Allermasen er, durch seine Schriften, *in Historia Ecclesiastica*, eher *eclatiret*, als *in Historia Civili*. Seine *Exercitationes* sind, bereits, zusammengedruckt. (o 71) Darunter, ist Eine, *de Lectionibus Veterum*, die der GOETZE gehalten und sie meinem Vater *dediciret* hatt. (*Conf. supra p.* 344.) Desgleichen findet man, alda, eine *curieuse Disputation, de Disciplina Arcani*. (p 71) Diese ist, insonderheit wider den SCHELSTRATEN, (Emanuel) der *Bibliothecarius*, in *Rom*, gewesen, *ediret* worden. P. Pagi, (Anton.) *in Critica*, *ad* Baronium, hatt gedachte *Dissertation* des TENTZELS sehr herausgestrichen; Ob dieser sie gleich, *contra* die Catholicken, geschrieben; Weil nemlich die Papisten gesaget; Wenn man vorgäbe, daß, von vielen *Dogmatibus*, *in Antiquitate*, Nichts zufinden sey, so müsse man wissen, daß selbige, *ex Disciplina Arcani*, entstanden. Besagte *Dissertation* hatt demnach dem TENTZEL einen grosen Ruf zuwegegebracht. Er ist, hernach, von Wittenberg, weagekommen und Sächsischer *Historiographus*, bey der Ernestinischen Linie, geworden. Sodann haben sie ihn, auch

Seine Exercitationes.

P. Pagi lobet ihn sehr.

Er wird Sächsischer Historiographus.

Ærea maximi moduli, ex Numophylacio Ant. Guntheri, *Comitis Schwarzburgici, Jenæ*, 1693. *in* 4to. *ediret* hatt.

(o 71) *Anno* 1692. haben sie diese seine *Exercitationes Selectas*, zu Leipzig, *in* 4to. in zweyen Theilen, gedruckt. Es sind nemlich *Disputationes*, die er, in Wittenberg, öffentlich gehalten, nachhero, aber vermehret, und *emendiret*, hatt. Sonderlich *disputiret* er, darinnen, wider Eman. a Schelstrate und Joann. Fell; Als wozu ihn, wie er, in der *Præfation*, selbst meldet, noch sein Vater soll angemahnet haben. Doch hatt er auch anbey Petr. Halloixium; Stephanum le Moyne; Henr. Dodwellum; Jo. Pearsonium; Jo. Garnerium und Paschal. Qvesnellium *impugniret*. Friedrich Benedictus Carpzov hergegen soll ihm die nöthigen Bücher, dazu, vorgestreckt haben. *Vid.* die *Acta Eruditorum, de Ao.* 1692. *p.* 539. In *Specie* nun beurtheilet er, in dem ersten Theile dieser *Exercitationum*, auser dem *Symbolo Apostolico*, die Schriften Clementis Romani; Ignatii; Polycarpi; Justini Martyris; Athenagoræ; Theophili Antiocheni; Tatiani; Hermiæ; Jacobi Nisibensis & Ephremi Syri. Nichtsweniger hatt er, darinnen, Constantini M. *Baptismum*, die *Natalitia Episcoporum Hymnumque, Te Deum laudamus, illustriret*; u. s. f.

(p 71) Benannte *Dissertat.* stehet, im andern Theile vorgedachter *Exercitationum*. *Conf. de illa*, Herrn *Dr.* WOLFF, *in Casaubonianis, p.* 111.

auch nach **Dresden**, berufen und, daselbst, ebenfals, zum *Historiographo*, gemacht. Er würde sich aber, hierzu, nicht haben bewegen lassen und, von **Wittenberg**, weggegangen seyn, wenn er nicht *surdaster* gewesen. Im übrigen behielt er gedachte *Charge*, in **Dresden**, nicht lange. (q 71) Sie gaben ihm anbey Schuld; Er habe Sachen, aus dem *Archiv*, ohne Erlaubniß, mitgenommen. Allein Dis war so ein Hof-Streich, von einem *intressirten* Manne, der ihn eben gestürzet. Ich mag ihn nicht nennen. Er hatt, alhier, (in Halle,) Kinder und, immer, *negiren* wollen, daß der **TENTZEL** Etwas verstanden; Ohngeachtet er doch einmal, zu mir selbst, gesagt; In der **Thüringischen Historie**, sey derselbe gut. Es ist auch ohnstreitig, daß **TENTZEL**, in diesem *Genere Historiarum*, vortrefflich gewesen. Wir haben dahero, von ihm, *Supplementa, ad Historiam Gothanam*, die der Sagittarius (Caspar) geschrieben. Es sind aber eigentlich 3. *Supplementa*, zu besagter **Historie**, vorhanden. Zwey darvon hatt gegenwärtiger **TENTZEL** gemacht und das **Dritte**, der **Kirchen-Rath**, Herr Cypriani, (Ernestus Salomon) in **Gotha**. (r 71) *In Historia Civili*, hergegen *edirte* der **TENTZEL** die *Numismata*, (s 71) von der **Ernestinischen** *Familie*. Dadurch, hatt er deren *Genealogie illustriret*. Es ist ein ausnehmendes Buch; Aber theuer. Denn die Kupferstiche haben viel gekostet. Von der **Albertinischen Linie**, schrieb er Ebendergleichen; Und machen beyde zusammen 2. *Quartanten* Er hatt, darinnen, auch *Ratione* derer *Dames* beyder Häuser, die *Genealogien* beygebracht. Nebst Dem *defendirte* er den Conring, (Hermannum) wider den groben **Jesuiten**, in **Dillingen**, den **WANGNERECK**, *sive* **WAGNERECK**. (Henricum) Das Buch macht einen mittelmäsigen *Folianten* aus (t 71) und bezeuget;

Warum er, von Dresden, wieder weggekommen? Warum Dieses geschehen und Wer ihn, von dar, weggebracht? Verschiedene andere seine Schriften; Besonders seine Numismata Saxonica.

Ejus Defensio Conringii.

(q 71) *Vid. supra, p.* 446. *Schol. s.* 8.

(r 71) *Conf. supra p.* 550. *Schol. y.* 10. *& Schol. a* 64. *Num.* 24. *huj. Sect.*

(s 71) Der Titel dieses Buchs heisset vollständig also: Wilh. Ernest. Tenzelii *Saxonia Numismatica Lineæ Ernestinæ & Albertinæ. Partes II. cum Indicibus II. & Supplementis. Per* Chr. Junckerum. Teutsch und Lateinisch; *Dresdæ*, 1705. *& Frf. & Lipsiæ*, 1714. *Voll. II. in* 4to. Die Historie jeder Linie ist, nemlich, darinnen, in 3. Theile, abgetheilet; Und, in der Uffenbachischen *Bibliothec* sind beyde *Tomi*, vor 7. Thlr. angerechnet: Verstehe die Dresdner *Edition*. Die Franckfurter aber ist, in der Gundlingischen *Auction*, vor 8. Thlr. weggegangen.

(t 71) Gedachten Buchs Aufschrift lautet

get; Daß TENTZEL, auch in Schwäbischen Sachen, Etwas gewust. Ich geschweige hiernächst seine Monatliche Unterredungen (u 71) und *curieuse Bibliothec;* (v 71) Als wegen derer erstern, er mit Herrn Thomasio, (Christiano) Streit bekommen; Der

lautet eigentlich, dermasen: Wilh. Ern. Tenzelii *Historicæ Vindiciæ, pro* Herm. Conringii *Censura, in Diploma fundationis fictitium Lindaviense; Lindaviæ,* 1700. *in Fol.*

(u 71) Sie führen folgende *Rubric:* Monatliche Unterredungen einiger guten Freunde, von allerhand Büchern und andern annehmlichen Geschichten; Allen Liebhabern derer *Curiositæten*, zur Ergötzlichkeit und Nachsinnen, herausgegeben, von A. B. *Voll. X;* Leipzig, 1689. in 8vo. *cum Figur.* Solchemnach wurden sie *continuiret*, bis *Anno* 1698. Doch hatt er also dabey seinen Namen verschwiegen und, öfters, geleugnet, daß er *Auctor* davon sey. Jezuweilen, *inserirt* er ganze *Relationes, Epistolas Eruditorum, Inscriptiones, Numorum Explicationes, Descriptiones Vitarum Virorum Celebrium, Nova Literaria* und dergleichen. Simon de Uries übersetzte dahero nachgehends, das *Curiöseste*, daraus, ins Holländische, und machte *Observationes*, dazu. Auch soll des Herrn *Profess.* Johann Gottlieb KRAUSENS ausführlicher Bericht, von neuen Büchern; *Item* der Neue Bücher-Saal, eine *Continuation* dieser Arbeit seyn. Sonst urtheilet Herr Hof-Rath, STRUV, in Seiner *Introductione in Notitiam Rei Literar. Cap. VI.* §. 29. also, von mehrgedachten Monats-Gesprächen: „*Sane, multum eruditionis colloquiis hisce testatus fuit auctor celeberrimus; Atque eo præcipue, quod non, in nuda solum librorum recen-*

sione, perstiterit, sed ubique rariores observationes alias, quæ multum illustrant, immiscuerit &, hac ratione, multum profuerit Rei Litterariæ. Andere hergegen wollen davor halten, daß die letztern Monate und Jahre dieser Gespräche denen erstern, der Güte nach, nicht beykämen. Mit Mehrern, kann man, übrigens, davon, nachlesen Christian JUNCKERN, *de Ephemer. p.* 261-271. *Conf. quoque Schol. w.* 71. *subseq. huj. Sect.*

(v 71) Dieses *Journal* ist, unter folgendem Titel, zum Vorschein gekommen: *Curieuse Bibliothec;* Oder Fortsetzung derer Monatlichen Unterredungen einiger guten Freunde, von allerhand Büchern und andern annehmlichen Geschichten, allen Liebhabern derer *Curiositæten*, zur Ergötzlichkeit und Nachsinnen, vormals, herausgegeben, durch Wilhelm Ernst TENTZELN; Franckfurt und Leipzig, von *Anno* 1704-1706. in 8vo. *c. Fig. Voll. III. in* 8vo. Darinnen, aber hatt er nicht, *per Colloquia, procediret;* Sondern nur sonst die Haupt-*Methode* beybehalten. Er theilet sie anbey, in gewisse *Repositoria;* Und jedes von diesen, in *Loculos XII;* Davon, jedem Monat, ein *Loculus* und also, des Jahres über, ein *Repositorium* zum Vorschein kam. Weil aber gleichwol diese *Bibliothec* nicht, so hoch, *æstimiret* wurde, als die Gespräche; So hörte sie, mit dem 9ten *loculo* des dritten *Repositorii*, auf. Nachgehends, wollte sie Einer, der sich C. T. J. nennte, *continuiren.*

Der ihm viel geschadet. (w 71) Er hatte nemlich besagten Thomasii *Doctrin*, von Erkänntniß derer Menschlichen Gemüther, *attaquiret*. Ob nun schon dieser Tenzel, *in Historia*, vortrefflich erfahren war; So folgt doch nicht; *Ergo* ist er auch ein guter *Philosophe* gewesen. Herr Thomasius hatt ihn demnach wieder *refutiret*. Und weil er viele Liebhaber hatte; Als ist TENZEL, dadurch, in so grose Verachtung, gekommen, daß man, oft, auch das Gute übersehen; Weswegen er doch allerdings sein Lob verdienet. Endlich hatt er noch, vom Ursprunge der Buchdruckerey, Etwas geschrieben; (x 71)

Seine Controvers, mit Thomasio.

Und

nuiren. Der hatt aber auch nicht mehr, als *Loculum X.* davon *ediret*; Weil er keinen *Applausum*, damit, fand.

(w 71) Er schreibet dahero auch, in der *Præfation*, zu seiner *Ethic*, also: „TENZELS Unterredungen bezeugen insgesamt, daß er zwar ein Mann sey, der viele Bücher gelesen und der, in *Historicis* und *Antiquitate*, des ihm gehörigen Lobes nicht zuberauben ist; Aber der hierbey, in *Philosophia Reali*, das Allerwenigste verstehe und gelernet habe; Sondern, wenn er, Darauf, fällt, nicht anders, als ein offenbarer *Sophiste raisonnire* und seine Unwissenheit, für Jedermanns Augen, lege.„ Doch nicht allein diesen Thomasium, sondern auch Andere hatt TENZEL, besagter Unterredungen wegen, zu *Adversariis*, bekommen; Als da sind: Caspar Heunischius, *occasione recensionis Anti Chiliasmi*; Jo. Christoph. HOLZHAUSEN, occasione *Epistolæ* Joannis Arndii; Erasmus Franciscі, *occasione Chronologiæ Ducum Carinthiæ*; Daniel Hartnaccius *atque alii* Anonymi; Welchen allen aber TENZEL auch wiederum geantwortet.

(x 71) Sihe, oben *p.* 430. *Schol d.* 8. *& pag.* 436. *Schol. b.* 8. Nebstdem sind die übrigen vornemsten Schriften dieses TENZELS folgende: 1) Ej. *de Proseuchis Judæorum & Samaritanorum*; *Witebergæ*, 1682. *in* 4to. 2) Ejus. *Elogium*, seu *Vita* Adami Tribechovii; Ist, *Ao.* 1719. der Jenischen *Edition* dieses Tribbechovii, *de Doctoribus Scholasticis*, *in* 8vo. mit beygedruckt worden. 3) Ejus Historischer Bericht, vom Anfang und erstem Fortgange der *Reformation* Lutheri, zur Erläuterung des Herrns von SECKENDORF Historie des Lutherthums, mit grosem Fleis, erstattet, *cum Præfatione & Notis* E. S. Cypriani, *qui & Documenta Reformationis, ad Historiam spectantia, addidit*; *Gothæ*, 1717. *in* 8vo. Diese *Documenta* nun führen nachgesetzten besondern Titel: Nützliche Uhrkunden, zur Erläuterung der ersten *Reformations*-Geschichte, aus denen *Originalien*, mitgetheilet. Hierauf, ist auch herausgekommen, zu Leipzig, 1718 in 8vo. der andere und letzte Theil, zu Wilh. Ernst TENZELS Historischen Bericht, vom Anfang und erstem Fortgange der *Reformation* Lutheri; In sich haltende: a) Den Zweyten Theil nützlicher und, noch niemals, *publicirter* Uhrkunden, zur Erläuterung der ersten *Reformations*-Geschichte, sehr dienlich; b) Georgii Spalatini *Annales Reformationis*; So ebenfals, vorher, noch nie, im Druck, erschienen;

Wer sein Leben beschrieben

Und Clarmundus, (Adolphus) der sich, in Wittenberg, aufgehalten, gab, nach Absterben mehr angeführten TENTZELS, dessen Leben,

Und endlich c) Frid. Myconii *Reformations-Historie. Edidit suisque Præfationibus auxit* E.S.Cyprianus. 4) Ej. *Typus Genealogiæ Beichlingicæ plenioris; Arnstadii*, 1702. *in* 4to. 5) Ejus Chur- und Fürstl. Sächsischer Geschichts-Calender; Leipzig, 1697. in 8vo 6) Ejus *Saxonia Numismatica*; Das ist: Die Historie ꝛc. Jena, 1700. *in Fol. Conf. Schol. s.* 71. *antec.* 7) Ej. von dem Thaler Land-Graf, *Philipsen*, von *Hessen*, mit der Umschrift: Besser Land und Leute verloren ꝛc; Gotha, 1699. *in Fol.* 8) *Acta Elephantina Turnensia.* 9) Derer Sächsischen und anderer Chur- und Fürstlichen auch Kayser- und Königlichen Häuser glückseligsten Stamm-Mutter, Frauen MARGARETHEN, Chur-Fürstin, zu Sachsen, wahrhafter Todes-Tag; Gotha, 1700. in 12mo. 10) Ejus *Epistola, de Sceleto Elephantino, Tonnæ, nuper effosso; Gothæ*, 1696. *in* 8vo. 11) Ejus *Dissertatio, de Natalitiis Episcoporum; Witembergæ*, 1684 *in* 4to. 12) Ej. *Judicia Eruditorum, de Symbolo Athanasiano, collecta &, inter se, collata; Gothæ*, 1687. *in* 12mo. 13) Sächsische Krieges- und Friedens-*Medaillen*; Als Ihro Königl. Maj. in Polen, und Chur-Fürstl. Durchl. zu Sachsen, *Ao.* 1699. in Dressden, glücklich wieder anlangten; Jena, 1699. in *Fol.* 14) *De Medio præscientiæ divinæ, circa futura contingentia.* 15) *De Ritu Lectionum Sacrarum.* 16) *Animadversiones, in* Oudini *Supplementum Scriptorum Ecclesiasticorum.* 17) Beylagers-*Medaillen.* 18) Römhildische Gedächtniß-Säule. 19) *Brevis Designatio Moguntinensium quorundam Numorum*; Als welche, in Herrn Georg. Christ. Joannis *Scriptoribus Historiæ Moguntinæ*, stehen. 20) *De* Josepho Arimatheensi. 21) Ein Brief, von der Samaritanischen *Chronologie*; Der, in der *Bibliotheque Universelle*, befindlich. Er arbeitete auch 22) fleisig, an denen *Actis Eruditorum*; Und 23) gab er Verschiedene Anmerckungen, in die *Observationes Halenses*. Von seinen vielen hinterlassenen *MSCtis*, aber sind, in der Menckischen *Bibliothec*, vorhanden gewesen: 24) Ejus *Annotationes, ad* Sam. Reyheri *Monumenta Landgrav. Thur. & March. Misn. è Codice Bibliothecæ Regiæ, Dresdæ, descriptæ. Vid. Catalog. all. Bibliothecæ, p. m.* 823. 25) Fridericus *Fortis redivivus; H.e. Vita & Fata* Friderici *Fortis*, sive *Admorsi, Landgr. Thur. March. Misn. &c. ex authenticis monumentis variisque Scriptoribus, collecta & illustrata, à* Wilh. Ern. Tenzelio, *Cons. & Historiogr. Reg. & Electorali Sax. Accedunt figuræ æri incisæ.* 26) Jo. Bononiensis Garzonis, *de Rebus Saxoniæ, Thuringiæ, Libonotriæ, Misniæ & Lusatiæ, Libri II. ad Illustriss.* Federicum, *Saxon. Duc. cum variis Lectionibus diversarum Editionum perpetuoque errorum indicio; Opera* Wilh. Ern. Tenzelii. 27) Phil. Melanchthonis *Oratio, de* Friderico, *Landgr. Thur. & March. Misn. cujus fuit à matre, admorsa gena*; *Cum Præf.* W. E. Tenzelii. *Vide l. c. Catall.* Auch liegen viele, von denen *MSCtis* dieses TENTZELS, in der Gothischen *Bibliothec*; Als: 28) *Syntagma*,

ben, ſowohl in Lateiniſcher, als Teutſcher, Sprache, heraus. (y 71) Als man ihn übrigens, in Dreſſden, vorgedachter Maſen, *ex leviſſima cauſa*, abgedancket, iſt er ganz arm geworden; So, daß er, zuletzt, nicht mehr, als 30 Rthlr. und etliche Bücher, hinterlaſſen, wie er geſtorben. Dieſe haben ſie folglich verkaufet; Damit er nur können begraben werden. Dem ohngeachtet, aber bleibt er doch berühmt. (z 71) Er iſt unverehlicht geſtorben; Welches auch noch zumercken.

Er ſtirbt, in groſer Armuth.

§. CXXV.

Conrad Samuel SCHURZFLEJSCH. Sein Vater war, erſt, zu Wildungen. Hernach, kam er, nach Corbach. (a 72) Alſo war ermeldter SCHURZFLEJSCH, aus dem Waldeckiſchen, gebürtig. (b 72) Dahero wollte ihn auch der Graf von Waldeck,

Vita & Fama Conr. Samuel. Schurtzfleiſchs.

Syntagma, de Scriptoribus Eccleſiaſt. 29) *Supplementum, ad* Bellarminum, *de Scriptorr. Eccleſ.* 30) *Loci Communes Hiſtorico-Eccleſiaſtici.* 31) *Loci Communes Theologiæ Poſitivæ & Polemicæ.* 32) *Loci Communes Antipapiſtici, Anti-Calviniani & Anti-Arminiani.* 33) *Collectanea, de Synodis.* 34) *De claris Vet. Eccleſiæ Doctoribus, ad Hiſtoriam Saxoniæ illuſtrandam.* 35) *Copiales, ex Archivo Vinarienſi.* 36) *Collectanea, de Conciliis.* 37) *De Carolo M. & Jacobitis.* 38) *De Perſonis Biblicis*; U. A. m. Sonſt hatt er auch eine *Hiſtoriam Lutheraniſmi* verſprochen. Die wollte er, in 3. Theile, abtheilen; Deren Erſterer, bis auf den Tod Lutheri; Der Andere, bis aufs Jahr 1600; Und der Dritte, bis auf jetzige Zeiten, gehen ſollte. Er iſt aber, darüber, verſtorben. *Conf. ſupra p.* 828. 1334. *&* 336.

(y 71) *Vid. ſupra Schol. n.* 71. *huj. Sect.*

(z 71) *Conf. pag. anteced.* 431. *&* 1353.

(a 72) Sein Vater hies Johann SCHURZFLEJSCH und war endlich *Pro-Rector*, bey dem *Gymnaſio*, zu Corbach; Alda, er auch, 1669. geſtorben. Der Gros-Vater aber, Daniel SCHURZFLEJSCH, iſt Bürgermeiſter, zu Vildungen, im Waldeckiſchen, geweſen, wo nemlich der bekannte Sauer-Brunnen befindlich iſt. Wie denn, daſelbſt, auch ſeine übrige Vor-Eltern gelebet und ſich, in *Civil*- Kriegs- und Geiſtlichen, Bedienungen, wohl bekannt gemacht haben. Eine ziemlich-gute Nachricht findet man übrigens, beſonders, von ermeldten ſeinem Vater, in Herrn *Mr.* Gottfried HECHTS *Editione* derer *Diſſertt.* Jo. SCHURZFLEJSCH, die, *Ao.* 1710. zu Wittenberg, in 8*vo.* herausgekommen. *Conf. quoque* die Neue *Biblioth. Tom. I. p.* 130. *& ſqq.*

(b 72) Alſo war er, in der Grafſchaft, Waldeck, zu Corbach, *Ao.* 1641. *Menſ. Decembr.* geboren. Hiernächſt wollen wir nunmehro denjenigen *Extract*, welchen die Neue Bibliothec,

Waldeck, zuletzt noch, eine Waldeckische Historie schreiben lassen. Denn

Tom. I. P. VI. p. 459. *& sqq.* aus Clarmundi Lebens-Beschreibung, gemacht, statt eines kurzen doch hinlänglichen *Curriculi Vitæ nostri* Schurzfleischii, hieher setzen. Der lautet demnach also; „Nachdem SCHURZFLEISCH, in der Väterlichen Schule, unter dem Nisanio (Christian.) und Scipione, die *Inferiora absolviret*, sandte ihn der Vater, im 16den Jahre seines Alters, nach Giessen, zum Conrado Dieterico, ins Haus; Aus dessen *Information*, er die *Humaniora* gelernet und dabey *Theologica*, unter Feurbornio (Just.) und Menzero; (Balthas.) *Juridica*, unter Tabore; (Jo. Otton.) *Politica*, unter Le Bleu; (Jac.) Und *Medica*, unter Tachenio, s. Tachio, (Jo.) gehöret. *Anno* 1661. begab er sich, nach Wittenberg. Da *frequentirte* er die *Collegia* des Abr. Calovii, Jo. Meisneri, Andr. Quenstædii und Ægidii Strauchii. Er *disputirte* auch, einige Male, unter Jo. Deutschmanno, bis er endlich, unter Christiano Trentschio, im 22sten Jahre seines Alters, *in Magistrum promovirte* und, darauf, mit *Collegien* und *Disputiren*, sich einen trefflichen Namen zu machen anfinge. Nicht lange hernach, nahm er das ihm, in seiner Vaterstad, angetragene *Rectorat* an; Danckte aber dasselbe, wegen einiger ihm gemachten Verdrüsslichkeiten, bald wieder ab und kehrte, nachdem er Ober- und Nieder-Teutschland zuvor besehen, wieder nach Wittenberg. Von dannen, ging er, *Anno* 1667. auf Verlangen einiger seiner Untergebenen, nach Leipzig. Daselbst, ward er einem gebornen Leipziger, Herrn WIEDEMANNEN, als Hofmeister, vorgesetzt und übte sich anbey, nebst eigenen *Lectionibus*, unter Schwendendorffero, (Ge. Tob.) in der *Jurisprudenz*. Allein, nach zweyen Jahren, verfügte er sich wieder, nach Wittenberg, zu dem berühmten Casparo Zieglero; Aus dessen Tafel-*Discursen* und übriger *Information*, er einen grosen Vortheil, in dem *Jure Canonico*, erlangte. Inzwischen brachte er, durch seine sonderbare *Erudition* und *Collegia*, sich einen solchen Ruhm zuwege, daß ihm, Dadurch, unter Andern, ein Zugang, zu denen Freyherrlichen Friesischen und Gersdorfischen Häusern, und, durch diese, *Ao.* 1671. zu Wittenberg, eine *Professio Historiarum*, verschaffet wurde. *Anno* 1674. nachdem S. B. Carpzovius, nach Dressden, *vociret*, bekam er *Professionem Poëseos*; Und, *Ao.* 1678. wie Georg. Greenius gleichfals, nach Hofe, berufen ward, *Professionem Historiarum*; Als mit welcher, er die *Professionem Poëseos* verwechselte. Bald darauf, trug man ihm, nach Absterben Balthasar STOLBERGS, über seine vorige Bedienung, gegen die alte Gewohnheit, *Professionem Græcæ Lingvæ* auf; Weil er, nach Helmstäd, in des grosen Conringii (Herman.) Stelle, zufolgen abgeschlagen. Im Jahr 1680. und 1681. *grassirte*, in der Nachbarschaft, die Pest. Wie also, aus Furcht, die meisten *Studiosi* die *Academie* verlassen hatten; So trat er eine Reise, nach Holland und England, an, und kam, durch Franckreich und Braband, wieder zurück. Alle Heimlichkeiten der fürnehmsten *Bibliothequen*, sind, in dieser *Tour*, von ihm, durchsuchet worden; Und es ist auch fast kein gelehrter Mañ, der er nicht, in derselben, besprochen, oder, mit welchem, er nicht eine Freundschaft

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Was der, von Waldeck, geschrieben.

Denn Schurzfleisch hatte bereits *Stricturas Waldeccenses edi*ret; Darinnen

schaft aufgerichtet. *Anno* 1691. trat er eine neue Reise, nach Italien, in Gesellschaft des Herrn *Prof.* WICHMANSHAUSEN, in Wittenberg, und des nachmaligen *Professoris*, zu Halle, Johann Samuelis STRYCKS, an. In Venedig, besahe er demnach die *Codices* des Bessarionis und hatte auch das Glück, in einer besondern *Audienz*, der Durchl. *Signoria*, durch seine kluge und zierliche Anrede, zugefallen. Zu Florenz, bezeigte hiernächst der berühmte Magliabecchi (Anton.) eine solche *Estime*, vor ihn, daß er ihn, bey dem Abschied, mit folgenden Worten, beehrte: *Ego, si eo essem loco, ut Magni Ducis Potestate fungerer, omnes urbis portas clauderem, ne exiret* Schurzfleischius, *cum quo, vivere hic & mori optarem.* Zu *Pisa*, aber ward er, von dem Gros-Herzoge, (welcher sich eben, daselbst, aufhielte,) nicht allein mit vieler Gnade, angesehen, sondern auch, mit einem kostbaren Geschencke, *regaliret*. In Rom, hatt er sich auch, 18. Wochen lang, aufgehalten und alle, daselbst, befindliche *Raritäten* durchsuchet. Ja er ist selbst, zur päpstlichen *Audienz*, in Begleitung des Fabretti, (Raphael:) zugelassen worden; Der Ehre zugeschweigen, so ihm, vom *Cardinal*, Cassanata, dem Bellorio und Andern, erwiesen worden. In *Specie*, lies ihm der Cassanata seine *MSCta* zeigen, worunter Libanii *Epistel*n gewesen. *Vide Epist. Arcan. T. II. N.* 69. Auser diesen, besahe er noch *Lucca*, *Bononien*, *Modena*, *Parma*, *Placentia*, *Ferrara*, *Mantua* und Meiland, samt allen ihren *Bibliothequen* und Merckwürdigkeiten. Darbey wurde er, insonderheit, zu *Padua*, von der gelehrten Carola Patina, mit einer Griechischen und Lateinischen Anrede, bewillkommet. Nachdem er sich endlich eine Menge rarer Bücher und Münzen gesammlet und ein Haufen *Spicilegia prisci ævi* ingleichen *Rerum memorabilium Observationes* aufgezeichnet, kehrte er, durch *Tyrol* und die übrigen Kayserlichen Lande, nach Wien. Hierselbst, genosse er, von dem damaligen *Bibliothecario*, Daniel Nesselio, und denen fürnehmsten *Ministris*, grose Ehre und erhielte sogar auch, bey dem Kayser, Leopoldo, eine eigene *Audienz*. Nach *Perlustri*rung der Kayserlichen Bibliothec, begab er sich einen Strich, in Ungarn, hinein; Aus Ungarn, aber ging er wieder nach Wien; Von hier, nach Breslau; Und, nachdem er, überdis, Regensburg, Ulm, Augsburg, Franckfurt, Nürnberg, nebst deren gelehrten Einwohnern und Bibliotheqven, besucht, so langte er wieder glücklich, zu Wittenberg, an. Hierauf, ist ihm, *Ao.* 1700. nach dem Tode des Georg. Casp. Kirchmayeri, die *Professio Eloquentiæ* aufgetragen worden; Mit welcher, er die *Professionem Græcæ Lingvæ* verwechselte. Die *Professionem Historiarum* hergegen hatt er, unter dem Titel eines *Professoris Honorarii*, behalten; Jedoch, von dem Gehalt, seinem Herrn Bruder, Heinrich Leonhard SCHURZFLEISCH, *Prof. Histor.* Etwas überlassen. Nicht lange hernach, ward er, von Ihrer Durchl. Herzog, WILHELM ERNST, zu Weimar, zu Dero Rath und *Directore Bibliothecæ*, mit einer *Pension*, ernennet. Zu Folge dieser neuen Bedie-

Darinnen, aber nur *Particularitæten* enthalten. (c 72) Überhaupt ist

nung, nun nahm er, auf hohen Befehl, eine Reise, nach Hamburg, vor; Woselbst er nemlich, aus denen Schätzen der Gudischen Bibliotheck, den Weimarischen Bücher-Vorrath *locupletiren* sollte. Übrigens ist er, *Ao.* 1708. den 7. *Jul.* verstorben; Nachdem er, fast immer, auser in der Jugend, einer beständigen und, von allen Zufällen, befreyten Gesundheit genossen. Zuletzt aber, etliche Wochen vor seinem Tode, that er, im Heruntersteigen, von einer Treppen, einen gefährlichen Fall; Und, 4. Jahre zuvor, ist er, mit einem Wagen, auf der Reise, nach Weimar, umgeworfen worden. Insonderheit soll auch die ihm, wegen abgestohlener Münzen und Bücher, 2. Jahre vor seinem Abschiede, zugestandene Gemüths-Kräncknng, nicht wenig, zu seinem Tode, *contribuiret* haben; Welches, nach der *Moral*, eine besondere *Reflexion* verdiente. Sonst war dieser SCHURZ-FLEISCH, der *Statur* nach, ein kleiner und schwacher Mann; Jedoch von starcken Gliedern und einer harten Stimme; It. Von einem magern, aber lebhaften, Gesichte. Die Sitten waren anmuthig und gleichwohl, mit einer *Gravitæt*, *temperiret*. Mit Kleidern, aber machte er eben keinen sonderlichen Staat. Doch sahe er, auf Reinlichkeit und Ehrbarkeit. In seinen *Studien*, war er, nebst dem, so, embsig, daß er seinen Kräften, Dadurch, eine grose Abnahme verursachte; So gar, daß er, zuweilen, aus Furcht einer, daher, zu entstehenden Kranckheit, sich, mit Hunger, *præservirte*. Wann er hergegen, Etwas drucken ließ, so hatte er in Gewohnheit, Alles, auf kleine Zettul, zuschreiben; Da dann die Buchdrucker, immer, einen, nach dem andern, abholen musten. Inzwischen hielte er den *Context*, so genau, im Kopfe, daß, niemals, Etwas, darinnen, entweder *interrumpiret*, oder verstimmelt und ausgelassen, wurde. So besas er auch eine ungemein treffliche Bibliothec; Die er sich, mit unglaublichen Kosten, gesammlet. Allein, aus der *Auction* der *Heinsi*schen Bibliothec, in Holland, hatt er, vor mehr, als 2000. Thlr. erstanden; Darunter, unterschiedene *Notæ MSCtæ* des Josephi Scaligeri und anderer Gelehrten Männer enthalten gewesen. Und nachmals hatt er sich, auf die 20. Jahre lang, von dem Leidenischen Buchführer, Vivie, das Vornemste neue, aus Holland, schicken lassen. Unter seinen Handbüchern, aber pflegten, auf Reisen, diese Dreye die vornemsten zuseyn: 1) Varro; 2) Pomponius Mela; Und 3) Censorinus, *de Die Natali*. Zu diesen, nun trug er alsdann Alles, was, zur Erläuterung der *Antiquitæt*, oder der alten *Geographie*, von ihm, angemercket wurde, hinzu. Mit einem Reise-Gefährten, sonderlich in Italien, war er, über Dis, gewohnt, alle Abende, was sie, den ganzen Tag über, gesehen, zu *repetiren* und Solches auch, mit einem gelehrten und deutlichen *Discours*, zuerklären. In Wittenberg, hergegen sind seine *Collegia*, *Orationes*, *Disputationes*, so, erbaulich gewesen, daß, wann er sich, aus dem *Auditorio*, nach Hause, verfügte, ihn die Studenten, wegen des Gedränges, fast trugen; Um seine gelehrte Reden, die er, auf dem Wege, führete, zuvernehmen. Es ist demnach kein Wunder, daß, bey allen solchen

iſt er etwas langſam geweſen; Und er reiſete auch, immer, überall, herum. Deswegen war, ſchon bey ſeinem Leben, keine Hoffnung, daß er die vollſtändige Waldeckiſche Hiſtorie werde zu Stande bringen; Ob man gleich, in vielen Büchern, Vertröſtung, darauf, gegeben hatte. Ich wenigſtens habe, mein Tage, nicht geglaubet; Daß er ſie ſchreiben werde. Und es hatt auch eingetroffen. Sonſt *ſtudirte* er, erſt, in Gieſſen; Woſelbſt eben, damals, der DIETRICH, (Joh. Conrad) *Profeſſor Linguæ Græcæ* war; Den er folglich, gleichwie auch den Hertium, (Jo. Nicolaum) unter Andern, gehöret. Nach dieſen, aber hielt er ſich, zu Wittenberg, auf. Alda, *edirte* er, unter dem Namen, Sarcmaſius, (Eubulus Theosdatus) eine *Cenſur*, von gelehrten Leuten; Worinnen, er einem Jeden gewieſen, was ihm fehle.

ſolchen *Meriten* dieſes gelehrten Mannes, viele hohe Häupter ſich deſſen Raths bedienen, und ſeine höhere Beförderung bewerckſtelligen, wollen. Alſo hatt ihn, unter Andern, der bekannte Kayſerliche und Niederländiſche *General*, Fürſt, GEORG, zu Waldeck, nach Holland, kommen laſſen und ſich deſſelben Raths, in einigen Angelegenheiten, erholet; Vornemlich aber, ſein Leben und Thaten zu beſchreiben, ihm aufgetragen. In der Lauenburgiſchen *Succeſſions*-Sache, lies ihn Chur-Fürſt, JOHANN GEORG, der Dritte, auf *Recommendation* des damaligen Geheimten Raths-*Directoris*, Herrn Barons von GERSDORF, um ſein Gutachten zugeben, in Dero hohes geheimtes *Conſilium*, nach Dreſſden, kommen. Der Gros-Herzog von Florenz hatt ihn auch, in ſeine Dienſte, nehmen wollen. Desgleichen lies ihm der Herzog von Würtemberg, durch den Herrn von Kulpis, zu Tübingen, eine wichtige *Profeſſion* anbieten. Ja Kayſer, LEOPOLDUS, wollte ihm, wie er, aus Italien, durch Wien, zurückging, eine Raths-Stelle, ſamt der Mitaufſicht, auf die Kayſerliche Bibliothec, auftragen; Und, in denen *Memoires de Trevoux*, wird gemeldet, daß, nebſt dem Herrn von LEIBNITZ, (Gottfried Wilhelm) und Thomaſio, (Chriſtian) für Andern, am meiſten, mit, auf dieſen Schurzfleiſchium, bey Erſetzung der, durch den Neſſelium, eröffneten *Charge*, *reflectiret* worden. *Ao.* 1707 haben nichtsweniger Ihro Königliche Maj. von Preuſſen, nach Abſterben Chriſtoph. Cellarii, auf denſelben, allergnädigſt *reflectiret*. Auch, kurz vor ſeinem Tode, hatt ihn der Reichs-Hof-Rath, *Baron*, de Lyncker, in einem abſonderlichen Schreiben, verſichert, wie man abermals, am Kayſerlichen Hofe, bemühet ſey, ihm das *Prædicat* eines Kayſerl. Raths, zuwege zubringen. *Conf. quoque Schol. ſubſeq. k.* 72. Daß er ſich im übrigen nicht nur *Xaverium* Paranum und Sarcmaſium, ſondern auch Hunnonem ab Hunenfeld und Galliſtuum Karelsberg genennet, erhellet, *ex Scholiis d. f. & i.* 72. *huj. Sect.*

(c 72) Sonſt gehöret auch, hieher, ejus *Vita Celſ. Valdeciæ Principis*, Georgü

Von seinen Sarcmasianis.

fehle. (d 72) Nun hatte er, damit, keinem Wittenberger *Tort* gethan; Sondern nur Auswärtigen; Als etwa dem Bœclero (Jo. Henr.) *&c.* Diese schrieben dahero, nach Wittenberg, und beschwerten sich, darüber, bey der dasigen *Academie*, heftig. Darauf, erhielt Schurzfleisch das *Consilium abeundi*. Wer nun, in Wittenberg, *expelliret* wird, der ist, auch in Leipzig, *relegiret*. Daraus, kann man den *Pædagogi*schen Geist erkennen. Es ging demnach unser SCHURZFLEISCH, nach Corbach, und wurde, daselbst, *Rector*.

Derenwegen wird er, von Wittenberg, relegiret.

orgii Friderici, *Augustiss. Imperatoris Imperiique & Fœderati Belgii summi militiæ Præfecti*; So, in der Menckischen *Biblioth.* im *MSCto.* befindlich gewesen. *Vid. Catalog. huj. Biblioth. p. m.* 831.

(d 72) *Anno* 1669. gab er diese *Censuren*, zu Wittenberg, unter dem *Titul: Judicia, ex Parnasso, de novissimis Prudentiæ Civilis Scriptoribus, cum* Eubulo Theodato Sarcmasio, *in Secessu Albipolitano, ingenue communicata, in 4to.* heraus. Statt des Drucker-Ortes, aber stand *Martismons*, darauf. Nachdiesen, sind besagte *Judicia* dem *Fasciculo II. Collectionis Libror. Rarior. p.* 270. so, zu Halle, die Rengerischa Handlung verleget, mit einverleibet worden. Es *concernir*ten dieselben nicht nur Jo. Henr. Bœclerum, sondern auch, Herm. Conringium; Den Monzambanum; Phil. Andr. Burgoldensem, s. Oldenburger; Cyriac. Lentulum; Sam. Rachelium; Wern. Theod. Martini; Sam. Pufendorfium; Jo. Theod. Sprengerum; Jac. Le Bleu; Georg. Hornium; Phil. Jac. Spenerum; Henricum Pippingium; J. V. V. Relfendso; U. s. f. Welche, damals, alle noch lebten. Dahero ist leichte zuerachten, daß, deßwegen, Viele die Feder, wider ihn, angesetzet. Unter Andern, aber kamen folgende Schriften heraus: Petri Nasturcii *Judicium, de Judiciis, quæ, in novissimos Civilis Prudentiæ scriptores, exercere voluit* Sarcmasius; *Coloniæ*, 1669. *in 4to*; *It.* Labronis à Verasio *Satyræ Sarckmasianæ*; *Teutoburgi*, 1669. *in 4to*; Desgleichen Ὑπερασπισμὸς, *pro Scriptis* Cyriaci Lentuli, *adversus novum Criticum*; *Marburgi*, 1669. *in 4to.* Dargegen nun *defendir*te sich SCHURZFLEISCH, unter dem angenommenen Namen Xaverii Parani, *in Initiis Vindiciarum, pro* Sarckmasio; *Leovardiæ*, 1669. *in 4to.* Auch kam, von einem Andern, *pro illo*, folgende Schrift heraus: *Colloquium, occasione tumultuantis* Verasii, *in Parnasso, inter* Apollinem, Mercurium, Labronem a Verasio & Sarckmasium, *habitum, de Judiciis Sarckmasianis eruditis, bona mente communicatum, ab* Augusto Florido de Montalbano; *Irenopoli*, 1669. *in 4to*; Anderer mehr, vorjetzo, zugeschweigen. *Vide* Herrn Hof-Rath, STRUVS, *Introduct. in Notit. Rei Liter. Cap. VIII.* §. 15. Ubrigens meldet zwar Jo. Deckerus, in seinem *Tractat, de Scriptis Adespotis*; SCHURZFLEISCH habe, unter dem Namen des Gallisti Karelsbergii, eine *Continuationem* derer *Sarcmasianorum* ediret und, darinnen, noch von 46. *Auctoribus*, eine *Censur* gegeben; Als dergleichen Meinung Peter Dahlmann, in seinem Schau-platz *demasquirter*

Derenwegen wird er, von Wittenberg, relegiret.

Rector. Allein, hierſelbſt, iſt eine ſchlechte Schule. (c 72) Die Corbacher geben wohl vor; Ihre Stad ſey eine Reichs-Stad und wären auch *Patricii*, darinnen. Victor aber, in ſeiner Waldeckiſchen Ehren-Rettung, hatt ihnen trefflich die Wahrheit geſagt. Drum ging auch der SCHURZFLEJSCH, von Corbach, gar bald, wiederum weg und ſchrieb, daſelbſt, an das Catheder: *Hæc Schola me non capit.* Sodann wurde er dem Geheimten Raths-*Directori* FRIESEN, in Dreſſden, bekannt. Der lies ihn, noch auf Reiſen, gehen. Nach dieſen, wurde er *Profeſſor*, in Wittenberg; Wo, ſie ihn doch, ehemals, vertrieben hatten. Die *Cauſa Relegationis* war auch eben nicht ſonderlich. Wenn er die Wittenberger ſelbſt mit durchgezogen, ſo hätten ſie etwa, noch eher, Urſache gehabt. So aber wäre es, an einem nachdrücklichen Verweiſe, ſchon gnung geweſen. Den Böcler mogte es freilich ziemlich verdroſſen haben. Indeſſen haben ſie gleichwohl alle dieſe *Piecen*, unter dem Titel *Sarcmaſiana*, zuſammengedruckt; (f 72) So jedoch bereits, hier

Warum er, von Corbach, weggegangen.

Er wird, mit dem Geheimten Rath, Frieſen, in Dreſſden, bekannt;

Und endlich Profeſſor, in Wittenberg.

Fernere Nachricht, von denen Sarcmaſianis.

maſqvirter Gelehrten, gleichfals heget. Allein dieſer hatt den Decker ausgeſchrieben und die wenigſten Gelehrten wollen, von dieſer Fortſetzung, Etwas wiſſen. Wohl aber hatt man noch eine andere dergleichen *Continuation*; Die beydes denen *Actis Sarcmaſianis* und nurgedachter *Novæ Collectioni Librorum Rariorum*, *Faſcic. III. Num.* 4. mit einverleibet worden auch ohnfehlbar unſerm SCHURZFLEJSCH zugehöret. Die *Auctores*, davon, alhier, gehandelt wird, ſind: Joannes Loccenius; Joann. à Felde; Adamus Piſezki à Krannichsfeld; Magnus Heſſenthalerus; Erneſtus Gockelius; Joann. Brandes; Joann. Paulus Felwinger; J. W. Textor; Jo. Juſtus Winckelmannus; Chriſtianus à Teuteburg; Jo. V. V. Relfendſo; Wilh. Ferdinand. ab Effern; Jo. Schmidelius; Jac. Bernard. Mulzius; Nicolaus Miſlerus; Der *Auctor mediorum Pacis*, *in imperio, conſervandæ*; Der *Auctor morientis Poloniæ*; Der *Auctor Conſilii, pro redintegrando Polonorum regno*; Auberius; Der *Auctor Reginæ Chriſtianiſſimæ Jurium*, *in Brabantiam*; Und Michael de Montagne. *Conf.* Die Neue *Biblioth. Tom. I. P. VI. p.* 494. *Vide quoque Schol. ſubſeq. f.* 72. Endlich iſt noch anbey merckwürdig, daß ſich SCHURZFLEJSCH, derer *Fatalitæten* wegen, die er, dieſer *Judiciorum* halber, erlitten, öfters, des Themiſtoclis Spruch: *Perieram*, *niſi periiſſem*, zubedienen pflegte.

(e 72) Von dieſer Schule, ſihe oben, *Schol. a.* 72. *huj. Sect.* allegirte *Diſſertt.* Jo. Schurzfleiſchii *ibique Præfationem* Herrn *M.* Gottried HECHTS. *Conf. quoque* die Neue Bibliotheck, *Tom. I. pag.* 130.

(f 72) Beſagte *Acta Sarcmaſiana* ſind, *Ao.* 1711. vom Theodoro Cruſio, zu Halle, in der Rengeriſchen Buch-

hier und anderer Orten, sehr rar, gewesen. Als nun der SCHURZFLEISCH schon *Professor* war, ist er noch, an vielen Orten, herum gereiset; Allermasen er, in Moscau, Italien, Franckreich, England und Holland, gewesen. (g 72) In Italien, hatt er, einsmals, in Lateinischer Sprache, eine *Oration*, de *Statua* Ciceronis, gehalten, worüber, alle anwesende Italiener erstaunet. (h 72) Er konnte so

Schurzfleischii verschiedene Reisen

Handlung, herausgegeben worden. *Vid.* Die Vergnügung müsiger Stunden, *P. IV. p.* 76. *& sqq.* und Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Introduct. in Notitiam Rei Literar. Cap. VIII. §. XV.* Ubrigens stehen, in diesen *Actis*, folgende *Scripta:* 1) *Judicia* Sarckmasii, *cum Continuat.* 2) Labronis a Verasio *Satyra Sarckmasiana.* 3) *Hyperaspismos, pro scriptis* Cyr. Lentuli. 4) Petri Nasturcii *Judicium, de Judiciis Sarckmasianis.* 5) Francimontii *Satyra, in* Sarckmas. 6) Xaverii Paruni *initia vindic. pro* Sarckmasio. 7) *Canis, sub fustem, missus.* 8) *Comparatio* Constantini Germanici *&* Sarckmasii. 9) *Pica* Pierii. 10) Augusti Floridi de Montalbano *Colloquium, de Judiciis Sarckmas.* 11) *Programma Academ. Wittemb. in Judic. Sarckmas;* Und 12) C. S. Schurzfleischii *Ep. ad* J. H. Bœclerum.

(g 72) *Conf. Schol. anteced. b.* 72.

(h 72) Wir wollen Deme, alhier, noch einen *Catalogum* seiner *Scriptorum editorum & edendorum* beyfügen; Wie denn wircklich, davon, folgende gedruckt sind: 1) Ejus *Dissertationes Academicæ varii generis*, seu *Opera Historico-Politica, antehac, separatim, sub variis Titulis, edita, nunc uno volumine, collecta &c; Berolini & Witebergæ*, 1699. *in* 4to. Es bestehet dieses Werck, aus *Dissertationibus LXXXVI. Historicis, Civilibus & Philologico-Philosophicis*, so, in *Tomos II.* abgetheilet und, mit nöthigen *Indicibus*, versehen, sind. Unter Andern, machen, sich davon, merckwürdig. Die *Memoriæ* s. *Vitæ* Chrysostomi; Caroli XI. *Sveonum Regis;* Ulricæ Eleonoræ, *Sveonum Reginæ*; Caroli a Friesen; Mart. Geieri; Caspar. Ziegleri; Jo. Hevelii; Andr. Sennerti; Henr. Hildebrandi de Einsiedel; Joann. Meisneri; Balth. Stolbergii; Jo. Olearii, *Ser. Ducis*, Augusti, *à Consiliis Ecclesiasticis & Confessionibus sacris;* Guil. Leiseri; Constantini Ziegræ *&* Jo. Fabricii, *Archi-Diaconi.* Desgleichen sind seine, dabey, befindliche *Dissertationes, de Initiis Medo-Persarum & degenuina Ætate Assyriorum*, vornemlich *notable;* Und, in denen *Supplementis Actorum Eruditorum, Tom. III. p.* 425. *sqq.* findet man sie *recensiret. Conf. quoque supra, p.* 827. 2) Ejus *Exercitationes, de Induciis; Witebergæ*, 1668. *in* 4to. 3) Ejus *Dissertatio, de* Conrado, *Imperatore ut & de Constitutione, de Expeditione Romana.* Diese hatt, *Anno* 1728. Herr George Christoph GEBAUER, zu Leipzig, mit Joh. SCHILTERS *Introduct. in Jus Feudale, in* 8vo. wiederum auflegen lassen. 4) Ejus *Epistolæ Selectæ; Witebergæ*, 1700. *&* 1712. *in* 8vo. Sie bestehen, aus 588. Briefen, *ad Varios.* Die *Dedication* und *Præfation* hierzu ist, von dem Herrn *Rectore*, zu Schneeberg, *M.* DOPPER, verfertiget worden.

ſo gar, *ex tempore*, eine *Oration* machen. (i 72) Wie er auch, hier,

den. 5) Ejus *Epiſtolarum Arcanarum Tom. I; Halæ*, 1711. *in* 8vo. *& Tom. II. ibid.* 1712. *in* 8vo. Unſers Schurzfleiſchii Herr Bruder, Henrich Leonhard SCHURZFLEISCH, hatt dieſe, nach jenes Tode, *publiciret*. In beyden *Tomis*, ſind ſo wohl *Critica*, als *Literaria*, *Politica* und *Hiſtorica*, befindlich; Beſonders ſtehen, in dem erſten *Tomo*, 400. Briefe, ſo unſer Schurzfleiſch von *Ao.* 1679-1689. geſchrieben. In *Tomo II.* aber ſind die, ſo, von *Anno* 1689. bis 1708. von ihm, abgelaſſen worden. Sie werden, ſo wohl, als die *Selectæ*, nicht nur ihres zierlichen Lateins wegen, ſondern auch und hauptſächlich derer *Realien* halber, hoch *æſtimiret*. Dahero Herr Hof-Rath, STRUV, *in Introduct. in Not. Rei Literar. Cap. VIII. §.* 23. *p. m.* 777. billig, davon, alſo urtheilet: „Dici non poteſt, quantum eruditionis Hiſtoricæ & Literariæ, in iisdem, lateat, ut eas, cum jucunditate non ſolum, ob ſermonis venuſtatem, ſed etiam utilitate, ob rerum, quæ, in iis, continentur, præſtantiam, legamus.„ Auch Herr Joh. Chriſtoph Colerus, *p. m.* 780. *atteſtiret*, in Seinen *Analectis, ad hanc Notitiam*; *Quod, ex iis Epiſtolis, tanquam ex promtuario omnis fere doctrinæ, multa diſci poſſint haud vulgaria.* Sonſt iſt, in der Neuen *Biblioth. Tom. II. p.* 515. *& ſqq.* der *Tom. I. Epiſtolarum Arcanarum* und *ibid. p.* 932. der andere *Tomus* davon *recenſiret*. 6) Ejus *Diſſertatio, de Vitricis Eccleſiæ*; *Witeberg.* 1677. *in* 4to. 7) Ejus *Animadverſiones, ad* Dionyſ. Longini, περὶ ὕψους, *Commentationem, e Codicibus, à* Jac. Tollio, *omiſſis, erutæ & jam demum in lucem emiſſæ, cura* Henrici Leonh. Schurzfleiſchii; *Witeberg.* 1711. *in* 4to. *Opus poſthumum. Conf.* die Neue *Biblioth. T. II. P. XIV. p.* 49. *ſqq.* 8) Ej. *Spicilegium Animadverſionum, in* Junii Juvenalis *Satyras XVI. Curæ* Henr. Leonh. Schurzfleiſchii; *Vinariæ*, 1717. *in* 8vo. *Opus poſthumum.* 9) Ej. *Hiſtoriæ Germ. Fundamenta*; Und 10) *Notæ, in* Gruteri *Inſcript. &* Ariſtæneti *Epiſt. &c.* Dieſe beyde ſtehen mit, in nurgedachten Henr. Leonh. Schurzfleiſchii *Actis Literariis*, ſo er, *Ao.* 1714. zu Wittenberg, drucken laſſen. 11) Ejus *Continuatio Epitomes Hiſtoricæ* Sleidani, *de IV. Summis Imperii, ab Ao.* 1669-1676; *Witeberg.* 1678. *in* 12mo. *&* 1686. *Frf. in* 12mo. 12) *Memoriale Hiſtoriæ Romanæ & Germanicæ.* (*Auctore* Chriſtoph. Parſchitio,) *Cum Præf.* C. S. Schurzfleiſchii; *Witebergæ*, 1700. *in* 8vo. 13) Ejus *Diviſio Imperii Carolini*; *Witebergæ*, 1682. *in* 4to. 14) Ejus *Lemmata Hiſtorica, ad Sileſiam, pertinentia*; Stehen mit, in Theodori Cruſii *Miſcellaneis Sileſiacis*, die, *Ao.* 1722. zu Lignitz, *in* 8vo. ediret worden. 15) Ejus *Diſſertatio, de Luſatia*; *Witebergæ*, 1676. *in* 4to. Auch findet man dieſe, *in Tomo II. Scriptorum Rerum Luſaticarum* Chriſtiani Godfredi Hofmanni, ſo, zu Leipzig, 1719. *in Fol.* herausgekommen. 16) Ejus Wittekindus *Magnus*; *Witeb.* 1672. *&* 1693. *in* 4to. 17) *De Vera Origine ſuperiorum motuum Belgicorum, Epiſtola, ad* Philippum II. *cum Not.* Conr. Sam. Schurzfleiſchii; *Witeb.* 1674. *in* 4to. 18) Ejus *Livonia, certis propoſit. comprehenſa*; *Reſp.* H. Beckero; *Witeb.* 1700. *in* 4to. 19) Jo. Poſſelii *Syntaxis Græca, cum Præf.* C. S. Schurzfleiſchii; *Lipſ.* 1692. *in* 8vo. 20) Ejus, *Exemplis illuſtrata, Analecta Stili, ex Ed.*

hier, (in Halle,) war und man meinete; Er sollte, an des Cellarii (Chri-

Jo. Chr. Knauth; *Dresdæ*, 1725. *in* 8vo. 21) Ejus *Orthographia Romana; Accessit Orthographia Norisiana; Witebergæ*, 1707. *in* 8vo; Als welches letztere eigentlich ein *Collegium* ist, so SCHURZFLEISCH, ehedessen, über des Manutii *Orthographiam*, gehalten. *Conf. supra p.* 282. 22) Ejus *Orationes Panegyricæ & Allocutiones*; *Witeb.* 1697. *in* 4to. 23) Ejus *Poëmata Latina & Græca, cum Inscriptionibus*; *Ibid.* 1702. *in* 8vo. 24) Ejus *Disputationes Philologico-Philosophicæ*; *Lipsiæ*, 1700. *in* 4to. 25) Ejus *Dissertatio, de Literis Ephesiis*; *Witebergæ*, 1698. *in* 4to. 26) Ejus *Propositiones varii argumenti*; *Ib.* 1708. in 4to. 27) Ejus *Nomenclator Strategicus*; S. *Index militarium aliorumque difficiliorum vocabulorum, Lat. redditorum, &c.*; *Accurante* Sim. Henr. Buffio; *Giessæ*, 1720. *in* 8vo. 28) Ejus *Supplementa Orthographiæ Romanæ*; *Halæ*, 1712. *in* 8vo. 29) Ejus *Annotata, ad Res Prussorum*; *Witeb.* 1672. & 1674. *in* 4to. 30) Ejusd. *Historia Ved. Regni populique Burgundionum*; *Ibid.* 1679. in 4to. 31) *De Belgardia Pomeranorum*, *Præs.* Conrado Samuele Schurzfleischio; *Witebergæ*, 1684. in 4to. 32) Ejus Schurzfl. *Dissertatio, de Meritis Germanorum, in Græcas Literas*; *Witebergæ*, 1697. in 4to. *Conf. supra p.* 330. & 991. 33) Ej. *Exercitatio, in* Justini, *Historici, Libri II. Cap. I*; *Jenæ*, 1675. in 4to. 34) Ejus, *de Jure* Augusti, *in Italiam*; *Witebergæ*, 1697. in 4to. 35) Ejus *Lineamenta Sarmatica*; *Witebergæ*, 1670. & 1683. in 4to. 36) Ejus *Ivonias*; *Ibid.* 1686. in 4to. 37) Ejus *Dissertatio, de Hersordia*; *Witeb.* 1689. in 4to. 38) Ej. *de Originibus Pomeranicis*; *Ibid.* 1693. in 4to. 39) *Dito, de Rebus Sveo-Gothicis*; *Witeb.* 1672. in 4to. 40) Ejus *de Rebus Memorabilibus Jutreboci*; *Ib.* 1707. in 4to. 41) Ejus *Dissertatio, de Jure Belli, circa Fana & Sepulcra*; *Witebergæ*, 1683. in 4to. 42) Mich. Bojemi *Vita* Alberti III. *animosi Ducis Saxoniæ, cum Animadversionibus* Conradi Sam. Schurzfleischii; *Witeb.* 1676. in 4to. 43) Ejus, *de Rebus Badensibus, Dissertatio. Studio* Jo. Burchardi Maji; *Ibid.* 1677. in 4to. 44) Ejus *Dissertatio, de Templorum Antiquitatibus*; *Witebergæ*, 1696. in 4to. 45) Ej. *Dissertatio, de Hymnis Ecclesiæ Vet*; *Ibid.* 1685. in 4to. 46) Ejus *Fundamenta Historiæ Germaniæ mediæ. Ex MSCto. eruit & Dissert. de Pietate* Caroli M. *præmisit M.* Carolus Gottl. Hofmannus; *Sueebergæ*, 1728. in 8vo. 47) Ejus *Dissertatio, an, à* Terentio, *primordia Latini sermonis capienda sint?* Darinnen, wird jungen und wollüstigen Leuten die Lesung eines solchen *Auctoris* widerrathen. *Vid.* die Neue Bibliotheck, *T. II. P. XIII. p.* 196. & *supra p.* 1147. 48) Ejus *Dissert. de Druidibus*; *Upsal.* 1689. in 4to. *Conf. supra p.* 817. & 831. 49) Ejus *Præfatio, ad* Jo. Schefferum, *de Natura & Constitutione Philosophiæ Italicæ*; *Witeb.* 1702. *in* 8vo. 50) Ejus *Præfatio, ad* Reinhardi *Theatrum Prudentiæ Elegantioris*; *Ao.* 1702. *in* 4to. 51) Ejus *Præfatio, ad* Balthas. Stollbergii *Exercitat. de Solœcismis & Barbarismis N. T. falso tributis. Conf. supra* §. 330. 52) Hunnonis ab Hunenfeld, i. e. C. S. Schurzfl. *breves Animadversiones, in* J. V. V. Relfendso *Heromontanum*. 53) *Notitia Auctorum,*

in

(Chriſtophori) Stelle, *Profeſſor Eloquentiæ* werden, (k 72) ſo hatt er Alle Lateiniſch *haranguiret*. Anbey hatte er eine Stimme, die recht geprasſelt. (l 72) Gewiß, er war auch ein *homo doctiſſimus*. Nur

Und ſoll Profeſſor Eloquentiæ, zu Halle, werden.

in omni Diſciplina, præſtantiſſimorum, ſingulari ἀκριβείᾳ ſermone eleganti & acri judicio, concinnata. Auctore. Conr. Sam. Schurzfleiſchio; Und 54) *Collegium MSCT. in Catalogum Heinſianum.* Dieſe beyde waren, im *MSTo.* in der Menckiſchen *Bibliothec* befindlich. *Vide Catalog. p. m.* 834. Von denen Schriften aber, die er zu *ediren* verſprochen, ſind, vor Andern, folgende *remarquable*: 55) *Scriptores Rerum Germanicarum*, mit Anmerckungen. 56) Eine vollſtändige *Hiſtoria Saxoniæ.* 57) Chytræi Wercke, mit einer *Continuation*, unter dem *Titul Saxoniæ Vandaliæque.* 58) Die *Scriptores Rerum Saxonicarum*, in einem *Volumine*, zuſammen, in Geſellſchaft Chriſtian. Frid. Franckenſteinii. 59) Gerhardi de Roo *Annales Auſtriaci*, *cum Continuatione.* 60) Grotius, *de J. B. & P. cum Notis.* 61) Ein *Tractat*, von denen Scholiaſten. 62) *De Arte Scutorum & Inſignium.* 63) *Animadverſiones, in Scriptores Græcos & Latinos.* 64) *De Notitia & Judicio Librorum & Auctorum.* 65) *De Ritibus Veteribus & ſacris profanisque Antiquitatibus.* 66) *De imitandis Hiſtoricis & Oratoribus Antiquis.* 67) Auch hatt er, in ſeinen *Epiſt. Arcanis*, verſprochen, *Vitam* Caroli herauszugeben; Als wozu er unterſchiedliche *Documenta*, aus der Lauſitz, überkommen; U. ſ. f.

(i 72) Herr *Prof.* STOLL, *in Introduct. Sua, in Hiſtor. Erud. P. I. Cap. IV.* §. 13. urtheilet, alſo, von unſerm SCHURZFLEJSCH: Noſtra cum primis tempeſtate, in Saxonia, *Chriſtophorus Cellarius & Conr. Samuel Schurzfleiſchius*; Ille, puriſſima dictione, quam adhibuit, in ſcriptis, Hic, & in ſcriptis & ſermonibus ſimul, laudem promeriti ſunt maximam. Adolph. Clarmundus aber, in ſeinem *Vita* Schurzfleiſchii, gibt dieſem übermäſige *Elogia*; Wenn er nemlich, daſelbſt, in *Proœmio*, genennet wird *Abyſſus Eruditionis*; *Miraculum Naturæ*; *Æternum ævi ſui Decus*; *Phœbus Eruditorum*; *Literaturæ Dictator perpetuus*; *Senatus Critici Princeps*; *Lingvarum & omnium Artium & Scientiarum Mare*; *Oratorum Maximus*; *Emendatæ Dictionis Cuſtos*; *Hiſtoricorum Lumen &c. &c.*

(k 72) Aus ſeinen *Epiſtolis Arcanis, Tom. I. N.* 35. 115. 138. 336. & 400. kann man auch erſehen, daß er, wegen zugleich erforderter *Religions*-Veränderung, nicht ſonderlich, auf das ihm angetragene *Bibliothecariat, reflectiret*; Ob ihm gleich ſonſten die Ehre angeſtanden. Zu Tübingen, hatt man ihm auch 700. Thlr. *Penſion* machen wollen. Er iſt aber, zu Wittenberg, beſtändig geblieben; Ob er ſich gleich einmal fürgeſetzt, abzudancken; Weiln er, unter denen *Profeſſoribus*, alda, ſo viele Neider und mißgönſtige *Figulos* gefunden. Herm. Conring hatt ihm Solches widerrathen und vielmehr Muth und Hertze zugeſprochen; Welcher auch deſto mehr gewachſen, als er ſich feſt *reſolviret*, ledig zubleiben.

(l 72) Seines Bruders, Henr. Leonhard. Bildniß findet man, unter Andern, auch vor dem *XX.* Stück der Neuen *Bibliothec.*

Nur hielt er sich dabey nicht gar zu rein und ordentlich. (m 72) Der STRYCK (Samuel) wollte ihn nicht, hierher, zum *Professore*, haben. Es wäre aber, vor unsere *Universitæt*, gut gewesen, wenn er wäre hergekommen. Doch lebte er, nach diesen, auch nicht lange mehr. Seine vortreffliche *Bibliotheque* ist übrigens, nach seinem Tode, durch seinen Bruder, nach Weimar, gekommen. (n 72) Er samlete sich anbey auch ein schönes Münz-Cabinet; Welches ihm aber sein *Famulus* gestohlen; Darüber, er sich gar sehr gegrämet. Alles, was er nur erworben, hatt er, in Bücher, gestecket. Dann er hatte auch keine Frau. (o 72) Endlich ist, ebenfals vom Clarmundo, (Adolpho) dieses *Schurzfleischii* Leben beschrieben worden. (p 72) Auser Dem verfertigte Herr BERGER, (Wilhelm) in Wittenberg, ein *Programma*, auf denselben; (q 72) Darinnen, er ihn, mit dem Longino, der, *de Sublimi*, geschrieben, vergleichet.

Von seiner Bibliotheque und Münz-Cabinet.

Wer sein Leben beschrieben.

Jo. Christoph. Artopæus, sonst BECKER genannt, darf nicht, mit verschiedenen Andern gleiches Namens, *confundiret* werden. (r 72)

Vom Joanne Christoph. Artopæo.

(m 72) *Vide supra Schol. b. 72. & i. 72.*

(n 72) Gedachter sein Bruder hies Heinrich Leonhard SCHURZFLEISCH und ist nun ebenfals, *Ao.* 1723. als Fürstl. Rath und *Bibliothecarius*, zu Weimar, gestorben. Sein Leben soll künftig, beschrieben werden.

(o 72) Er meldet deswegen selbst, in einer seiner *Epistolarum Arcanarum*, *Tom. I:* „ *Zieglerus* tertium sponsus, *Bærneriam* virginem, brevi, domum ducet. Ego tam sancto instituto obnunciare non ausim; Ipse tamen his legibus vitam nondum circumscribere volui. Aliarum mores me deterrent. Aliarum exempla ante oculos sunt, quæ animum avertunt. Puella, quæ se ipsam non regat pudoremque, pro nihilo, ducat tantumque ineptiis indulgeat nervosque studiorum incidat, facile in deliciis non sit Sapienti, &c.„

(p 72) Dieses ist benannten Clarmundi Lebens-Beschreibung des berühmten *Polyhist.* C. S. SCHURZFLEISCH; Benebst einer bescheidenen *Defension*, wider das Urtheil des *Auctoris*, von der Hallischen Neuen *Bibliothec*; So, *Ao.* 1710. zu Dressden und Leipzig, in 8*vo.* herausgekommen und 12. Bogen starck ist. In gedachter Neuen Bibliotheck, *T. I. P. VI.* p. 457. findet man einen *Extract* und *Judicium* davon. *Conf. Schol. antec. b.* 72.

(q 72) Verstehe das Leich-*Programma* des damaligen Herrn *Profess.* zu Wittenberg, Johann Wilhelm BERGERS. Sonst haben auch Herr *D.* LÖSCHER und Herr *D.* WERNSDORF *Orationes Funebres*, auf diesen SCHURZFLEISCH, gehalten, die eben vorgedachter Clarmundus, in seinem Leben Schurzfleischii, *excerpiret* hatt. *Conf.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct.*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

den. (r 72) Er war, *Anno 1636.* zu **Strasburg**, geboren; Daſelbſt, er auch, unter Jo. Henrico Bœclero; Jacobo Schallero; Jo. Conr. Dannhauero; Als bey dem, er, 5. Jahre lang, *Amanuenſis* war; Ferner unter Joann. Schmidio und Jo Georg. Dorſchæo, *ſtudiret.* Nachdem er auch, alda, in *Mag. Philoſophiæ promoviret* hatte, ward er, bey dem *Gymnaſio ſuperiore*, zu beſagtem **Strasburg**, *Prælector Poëtices* und, nach verfloſſenen 30. Jahren, *Profeſſor Eloqv.* bey der *Academie*, *Canonicus* des Dom-Capituls, und zuletzt, *Senior Academiæ*; In welcher *Station*, er endlich, *Ao.* 1702. den 21. *Junii*, in ſeinem 76ſten Jahre, geſtorben iſt. *B.* Jo. Fabricius nennet ihn *Virum, de Republica Liter. præcipue Academia, optime meritum.* Daß er aber, alhier, ſonderlich mit, unter die *Hiſtoricos*, gerechnet wird, geſchiehet, um deswillen, weil er nicht nur mit, an dem *Compendio Hiſtoriæ Eccleſiaſt. Gothanæ*, (s 72) gearbeitet, ſondern auch ſonſt verſchiedene Hiſtoriſche Schriften und *Diſputationes* hinterlaſſen hatt. (t 72)

Deſſen Præceptores;

Und Bedienungen;

Wie auch ſeine Schriften.

Conf.

duct. in Hiſtor. Erud. P. I. Cap. VI. §. 14. Num. 2.

(r 72) Als da ſind: Franciſcus Artopæus, ſonſt Franciſcus Tolenſis genannt; Jo. Artopæus, aus **Worms**, gebürtig, ein *Profeſſor Juris Canonici*, zu **Freyburg**, in *Sec. XVI*; Petrus Artopæus, aus *Cöslin*; Der machte ſich, des *Oſiandriſmi* wegen, verdächtig, als er *Paſtor*, an der **Marien-Stifts-Kirche**, zu **Stetin**, war; Als deswegen er auch abgeſetzt wurde, † 1563; Samuel Artopæus, hergegen war ein gecrönter Poet, von **Strasburg**; Jo. Georg. Artopæus; Von dem, haben wir eine *Diſſertation, de Judæis*, ſo, *Ao.* 1699. zu **Strasburg**, in 4to. herausgekommen; Und endlich Henricus Artopæus, welcher, *Ao.* 1689. ebendaſelbſt, eine *Diſſertation, de Juris Publici Servitutibus & quaſi in genere*, gehalten hatt; Anderer mehr, vorizo, zugeſchweigen.

(s 72) Bœclerus nahm ihn zum Gehülfen, dabey, an. Und alſo haben dieſe beyde die *Hiſtoriam* des Neuen Teſtaments verfertiget. Es lautet aber der Titel beſagter Hiſtorie eigentlich alſo: *Compendium Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ, decreto Ser. Erneſti, Saxon. Ducis, in uſum Gymnaſii Gothani, ex SS. literis & optimis Auctoribus, compoſitum*; *Lipſiæ & Gothæ*, 1703. in 8vo. *Vid. ſupra §. CXV. ſub Art.* Seckendorf. *Ibique Scholia.*

(t 72) Hierher, gehören: 1) Ejus *Diatribe Hiſtorica, de* Xerxe, Nebucadnezare *ac* Cyro *minore, Liberatore Judæorum*; *Argentorati*, 1689. *in* 4to. Darinnen, hält er den Xerxem und Nebucadnezarem, vor eine Perſon. *Vid.* Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Bibliothec. Hiſtor. Cap. II. §. 4*; Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Hiſtor. Erud. P. I. Cap. XIV*; Und Chriſtiani Thomaſii *Cautelas, circa Præcognita Jurisprudentiæ Eccleſiaſticæ, Cap. VIII. §. 3. & ſeqq.* 2) Ejus *Commentatio, de ſummis Imperiis, quæ, ab O. C. inter civiliores gentes, exſtitere, eorumque ſucceſſione. Acc.* ej. *Diſſertatt. VIII. ad hanc materiam,*

Scriptores von ihm.

Conf. Herrn Jo. Valent. SCHEIDS, des damaligen *Rectoris*, zu Strasburg, *Programma Funebre*, so derselbe, auf unsern Artopæum, *Ao.* 1702. den 22. *Junii*, drucken lassen; Und die *Histor. Bibliothec. Fabric. P. VI. p.* 228. *

§. CXXVI.

Leben Adriani Bailleti.

Adrianus Bailletus war, auf einem Dorfe, mit Namen *Neuville*, bey

materiam, spectantes; Argent. 1692. 1699. & 1700. *in* 4*to.* 3) *De Poculo abortionis ejusque pœna; Ibid.* 1682. in 4*to.* 4) *De Incertitudine Notationis temporum, per Olympiadas, Dissertat. Historica; Argentorati*, 1689. & 1699. in 4*to.* 5) Dictys *Cretensis, cum Notis* Merceri, Barthii, Obrechti, Vindingii & Artopæi. *Acced* Daretis Phrygii *Histor. Trojana; Argentorati*, 1691. *in* 8*vo.* 6) *Ejus* Artopæi, *de Causis corruptæ Historiæ antiquæ; Argentorati*, 1698. in 4*to.* 7) Ejus *Diss. de Rebus Babylonicis & Assyriacis; Ibid.* 1687. in 4*to.* 8) *Elenchus errorum, à* Justino, *Epitomatore* Trogi, *circa Res Judaicas, Lib. XXXVI. Cap. II. admissorum; Argentorati*, 1695. in 4*to.* 9) *De Cognitione, institutâ, adversus Christianos; Ibid.* 1687. in 4*to.* 10) *De Vetustissimis gentis Germanicæ memoriis, in Historia antiqua; Argentorati*, 1662. in 4*to.* 11) *Quæstiones Historicæ Miscellæ; Argentorati*, 1694. in 4*to.* 12) Ejus *de Dubiis Doctrinæ Temporum; Ibid.* 1692. in 4*to.* 13) *De Originibus & Incrementis vetustissimæ Gentis Svevicæ, ad præsentem usque statum; Argent.* 1692. *in* 4*to.* 14) *De* Friderico I. *Barbarossa, Imperatore*, ab Alexandro, *Pontifice, pedibus conculcato; Ibid.* 1696. in 4*to.* Allein deswegen wird er, vor einen *Plagiarium*, gehalten; Allermasen Herr *D.* HEUMANN, am ersten, entdecket hatt, daß Artopæus diese ganze *Dissertation*, aus Gerhardi *Confessione Catholica*, geschrieben; Welcher dergleichen *Passage*, als eine *Digression*, in gedachten seinem Buche, angebracht. 15) Ejus *Dissertatio, de Judæis; Argentor.* 1699. in 4*to.* 16) *Ej.* de Judith & Holoferne, *Historia sit, an Epopœia? Ibid.* 1694. in 4*to.* 17) Ejus *de Termino Navigationis Ophiricæ, institutæ, à* Salomone *ejusque sociis navalibus; Ibid.* 1692. *in* 4*to.* 18) *De Furore* Nebucadnezaris; *Ibid.* 1690. in 4*to.* 19) *Annui, in M. Galliarum Regis Natalem, Panegyrici.* Sonderlich ist auch 20. sein Buch, *de Vera Ætate* Anti-Christi, *remarquable.* Daß er aber, nach *B.* Fabricii Berichte, auch die *Annotationes, in* Christophori Schraderi *Tabulas Chronologicas*, solle verfertiget haben, ist, Zweifelsohne, ein Irthum. Denn diese hatt vielmehr, oben *Schol. r.* 72. ermeldter Samuel Artopæus verfertiget. Sie sind auch erst *Anno* 1715. von Herrn Johann Christoph BARCKHAUSEN, zu Strasburg, *ediret* worden. Sonst rühmet man überhaupt noch, vom gegenwärtigen Artopæo, daß er sich beflissen habe, die Historie und *Chronologiam S.* mit der *Profana*, wohl zu *conferiren*. *Vid.* Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introduct. in Histor. Theolog. Literar. P. III. pag.* 13.

bey *Beauvais*, geboren. (u 72) Er hatt ſich dahero auch, oft, *Neuville* genannt. (v 72) Ja, unter dieſem Namen, ſchrieb er eine Hiſtorie, von denen Niederländern, die ziemlich *plaiſant* zu leſen und auch *ſolide* gemacht iſt. (w 72) Der *Præſident*, im Parlement, zu Paris, Lamoignon, hatt ihn, nachhero, zu ſeinem *Bibliothecario*, gemacht; Ohngeachtet er, damals, ein ſchlechter Kerl war und ſich noch, auf einem Dorfe, aufhielt. Ich weiß aber nicht eigentlich, *qua occaſione*, er beſagtem Lamoignon bekannt geworden. Derſelbe hat gleichwohl, da er ihn nur, das erſte Mal, geſehen, ſobald geſagt: Den Kerl muß ich, zu mir, nehmen. Darauf, nun verfertigte Baillet einen *Catalogum*, von der *Bibliotheque* des Lamoignon. (x 72) Nebſt Dem fing er die bekannten *Jugemens des Sçavans* an. (y 72) Er würde auch dieſelben, durch

Wie der Bibliothecarius, beym Lamoignon, geworden.

Ej. Catalogus Biblioth. Lamoignon.

Von ſeinen Jugemens.

(u 72) Daſelbſt, war er, *Ao.* 1649. den 13. *Junii*, geboren. Sein Vater iſt ein Bauer geweſen. Dahero hielt ihn, in ſeiner Jugend, ein Geiſtlicher, aus einem benachbarten *Franciſcaner*-Cloſter, zur Schule. Und alſo *ſtudirte* er, in dem *Collegio*, zu *Beauvais*. Er legte ſich aber, hauptſächlich, auf die *Philoſophie*, Hiſtorie, *Chronologie* und *Critique*. *Anno* 1676. ward er darauf, zum Prieſter, geweihet; Welches Amt er, an einem kleinem Orte, bis *Ao.* 1680. verwaltete; Da ihm eben, bey einer gewiſſen Gelegenheit, der *Præſident*, de Lamoignon, zu ſeinem *Bibliothecario*, machte; In welcher *Station*, er endlich auch, 1706. den 12. *Jan.* zu Paris, geſtorben. *Vid.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Hiſtor. Erud. Cap. Proœm.* §. 51. *No.* 3; Des P. Nicerons *Memoires*; It. *Memoires concernants les Vies & les Ouvrages de pluſieurs modernes celebres Auteurs, dans la republique de lettres, par Mr.* Ancillon, *p.* 233 - 310. *Abregé de la Vie de Mr.* Baillet, *in Tom. I. Part. II. des Jugemens des Sçavans*; Und ferner du Pin *Bibliotheque Nouvelle des Auteurs Eccleſiaſtiques, Tom. XVIII. p.* 284. & *ſqq. Conf. quoque ſupra p.* 3. & 4. 108. 118. 196. 555. 1508. 360. 530. & 1004.

(v 72) Eigentlich nannte er ſich Balt. Hezeneil de la Neuville; Woraus, *per Anagramma*, Baillet de la Neuville en Hez kommt. *Conf. quoque infra Schol. b.* 73. *No.* 6. & 7. Alwo er ſich Albertum Lanierium Vertonum genennet.

(w 72) Der *Titul* hiervon lautet alſo: Balt. Hezeneil de la Neuville *Hiſtoire d' Hollande, depuis la Treve de* 1609. *ou finit* Grotius, *jusqu' à notre temps*; *Brux.* 1702. *Voll. II. in* 12*mo.*

(x 72) *Conf. infra Schol. z.* 72.

(y 72) *Vid. ſupra p.* 973. *Schol. l.* 10. *Anno* 1725. iſt auch, zu Paris, eine neue *Edition, in Voll. VIII. in* 4*to.* und 1726. zu Amſterdam, eine in *XVII. Voll. in* 12*mo.* davon, herausgekommen. Der vorhabende *Catalogus Bibliothecæ Lamonianæ* hatt den *Auctorem*, auf die Gedancken, gebracht, ein dergleichen Werck zuſchreiben; Und ſeiner *Intention* nach, ſollte, das Werck, aus *Partibus VI.* beſtehen; In deren Erſterm, er, *de Judiciis Librorum, in Genere, & diverſis, in legendo, præjudiciis, deſtinata judiciis,*

durch alle *Disciplinen*, ohnfehlbar *continuiret* haben, (z 72) wenn er nicht gestorben wäre. Es hatt aber schon mehrgedachter Lamoignon eine

de Typographis præcipuis, Criticis, Grammaticis & Translatoribus; Der Andere, *de Poëtis, Fabulis Romanensibus, Oratoribus & Epistolographis*; Der Dritte, *de Geographis, Chronologis, Historicis, Antiquariis & Scriptoribus Heraldicis*; Der Vierte, *de Philosophis, Mathematicis, Scriptoribus Rerum Naturalium & Medicis*; Der Fünfte, *de Jureconsultis, Scriptoribus Juris Canonici, Politicis & Moralistis*; Der Sechste, *de Theologis, Interpretibus Bibliorum, Patribus & Scriptoribus Ecclesiasticis, usque ad Sec. XII*; It. *de Scholasticis, Asceticis, Liturgicis & Heterodoxis*, handeln wollte. Nächstdem ist merckwürdig, daß ermeldter *Auctor*, von Jedem, nicht seine eigene *Judgemens* zugeben, sondern nur anderer *Judicia* zu *colligiren*, darbey jedoch blose *Elogia* beyzubringen, auch nur die Schriften, so, zur Sache, gehören, und also nicht etwa alle und jede, anzuführen, Willens war. Zu dem Ende, kamen also, anfänglich, 1685. zu Paris, in gros 12*mo*. *Jugemens des Scavans, sur les Principaux Ouvrages des Auteurs*, heraus. Und diese erste Probe war, *in TOMOS III.* abgetheilet; Davon der andere sich wiederum, in *Partes II. distinguirte*. *PRIMO scil. TOMO, agit, de libris posthumis, librorum, vel nimia præcipitatione, vel immenso, in eosdem, impenso labore annisque permultis, Magnitudine & Multitudine, Epitomis, Summariis & ejusmodi Collectionibus, Scriptoribus anonymis & nominum mutatione*; It. *de librorum Titulis, Pretio & Raritate, ut & de Editionibus & Fatis. Singula hæc exemplis illustrat uberius; Ut multa exinde petatur Rei Literariæ notitia. TOMUS II.* hergegen verlies, *Anno* 1686. *in* 12*mo*. die Presse. *In hujus PARTE PRIMA, comprehenduntur Scriptores, qui, de libris, Judicia scripserunt, Bibliothecarii, Biographi & similes; Quos æque, in diversas classes, distinguit &, de singulis, tum ex suo, tum aliorum ingenio, judicat. Adjecit quoque huic PRIMÆ PARTI Præfationem, in priorem Bibliothecæ Lamoniacæ Indicem, & Judicia, de præcipuis Typographis. TOMI Secundi PARS II. Philologos, Scholiastes, Criticos & ejusmodi generis Scriptores discernit. TOMUS III. vero complectitur Grammaticos Technicos, sive illos, qui, de Arte Grammatica, de Ratione & Methodo Linguarum, egerunt. TOMUS IV.* hiernächst ist, ebenfals *Anno* 1686. zu Paris, *in* 12*mo*. abgedruckt worden und handelt, *de Poëtis*. Allein der *Auctor* hatt diesen wiederum, in 5. Theile, zergliedert; *Cujus PARTI I. etiam præmisit prolixam Præfationem. Et in hujus Prima Parte, adversariis, quos sibi, occasione Judiciorum suorum, attraxerat, respondet; Præcipue Jesuitis &* Menagio. *Altera Pars Præfationis introducit quasi in notitiam Poëtarum; Præcipue recentiorum; Ubi etiam, de Arte, Spiritu & Vitiis Poëticis, potissimum agit atque Poëseos utilitatem, contra obtrectatores, defendit. Post Præfationem, sequuntur Correctiones, in quatuor primæ volumina. Inde primum recensentur Scriptores, qui, de Arte Poëtica, egerunt; Hinc Poëtæ Græci; PARTE II. Poëtæ Latini, antiqui; Et reliquis PARTIBUS, Poëtæ recentiores diversarum nationum.* Also bestehet dieses ganze Werck, aus *Tomis IX.* Darzu aber kommen noch *Tomi II.* seines *Tractats, de Scriptis, in*

Anti;

eine unvergleichliche *Bibliotheque* gehabt. Davon, zeuget wenigſtens des Baillets erwehnter *Catalogus*; Als welcher, aus *30 Folianten*, geſchrieben beſtehet. (a 73) Bey dieſer Gelegenheit, hatt Baillet auch, in

Fernere Nachricht, von ſeinem Catalogo Biblioth. Lamoignianæ.

Anti; Ferner Ein *Tomus*, *de Eruditis Præcocibus*, und Ein *Tomus*, *de Scriptis Pſeudonymis*. Mithin ſind zuſammen *Tomi XIII.* vorhanden; Und gleichwohl iſt das Werck, noch lange nicht, vollſtändig. Dahero ſihe, von der *Continuation* deſſelben, nächſtfolgendes *Scholion*. *Conf. etiam* Morhofii *Polyhiſt. Tom. I. Lib. I. Cap. XVI.* §. 55. und Hrn. Hof-Raths, STRVS, *Introduction. in Notit. Rei Literar. Cap. VIII.* §. 2. *pag.* 698. & 700. *Vide quoque ſupra p.* 12. & 27.

(γ72) *Mr.* Gibert, *ſive* Gilbert, ein alter *Rector*, bey der *Univerſitæt*, zu Paris, und *Profeſſor* der *Rhetoric*, in dem *Mazariniſchen Collegio*, hatt beſagte *Continuation*, über ſich, genommen und dahero, *Anno* 1713. zu Paris, *in* 12*mo*. *Jugemens des Savans, ſur les auteurs, qui ont traité de la Rhetorique, Tom. I.* ediret. Darauf folgte 1716. der Andere und, 1719. der Dritte TOMUS. Davon iſt der erſte, in der Neuen *Bibliothec*, *Tom. IV. Part. XIII. pag.* 233. *recenſiret*. Der *Auctor* hatt hiernächſt, in vielen Stücken, den Baillet *imitiret*; In verſchiedenen, aber es noch beſſer zumachen geſucht. Er handelt jedoch nur die *Scribenten* ſeiner *Profeſſion*, nemlich die *Rhetores*, ab und *invitiret* dargegen die *Juriſten*, *Philoſophen* und Andere, ſeinem Exempel zu folgen und ein dergleichen löbliches *Deſſein* vollführen zuhelfen. Solchemnach iſt das Werck doch noch nicht vollſtändig zuhaben. *Conf. ſupra pag.* 972. & 973. *Vid. quoque* Bayle *Lettres Choiſies*, *Tom. II. p.* 423; Und das *Journal Litteraire*, *Tom. VIII. P. II. pag.* 360; Alwo, alſo, von gegenwärtigen Giberti Arbeit, geurtheilet wird: *Ces deux Volumes* de M. Gibert *ſont un ouvrage excellent, en ſon genre - - - Il ſeroit fort à ſouhaiter, pour le bien de la Republ. des Lettres, que d' autres habiles Profeſſeurs vouluſſent faire, pour les ſciences, qu' ils enſeignent, ce que ſavant Auteur a fait pour la Rhetorique &c.* Nach dieſen, hatt übrigens auch der de la Monnoye *Obſervationes*, zu mehr angeführten Bailleti *Jugemens*, gemacht. *Conf. ſupra pag.* 13. & 973.

(α 73) Hic Catalogus nihil eſt aliud, quam Index Rerum, in codicibus Bibliothecæ Lamoignianæ contentarum; Ita, ut, hujus ope, Catalogos non tantum illico invenias, qui, de hac, vel iſta, Re, egerunt, ex inſtituto, ſed & eos, qui obiter rem quamdam pertractarunt. Ex quo, facile quis, qua vir fuerit lectione, conjiciet. *Vid.* Herrn *Prof.* STOLLS *l. antea c. p. m.* 79. Dieſen ſämtlichen *Catalogum* hatt Baillet auch, mit eigner Hand, geſchrieben; Und Herr *Profeſſor* STOLL meinet; Daß, in der ganzen Welt, keine ſolche *Bibliothec* anzutreffen wäre, die, mit einem ſo vortrefflichen *Indice*, verſehen ſey. *Vid.* Ejus *Introduct. p. m.* 79. *Mr.* Ancillon, in ſeinen *Memoires concernants les vies &c. pag.* 238. urtheilet dahero auch alſo deswegen: *Auſſitôt que ce ſavant magiſtrat lui en eût confié le ſoin, il mit enſemble tous les livres, qui regardent chaque art & chaque ſcience en particulier & il les arrangea, dans leur ordre chronologique. Il fit en ſuite un Catalogue, qui eſt pro-*

Sein Methodus instruendæ Bibliothecæ wird approbiret.

in einer besondern Epistel, (b 73) gewiesen, wie er besagten *Catalogum* abfassen wolle und wie eine *Bibliotheque* selbst eingerichtet werden müsse; Welche *Methode* mir eben, am besten, gefället. Er meint nemlich; Alle *Auctores*, von einer Sache, *in Folio*, sollte man zusammensetzen; Und zwar, immer, der Jahr-Zahl nach; Wie sie, von einer Zeit, zur

prement une table des matiéres. Par le moyen de cette table, on trouve, sans peine, tout ce que les auteurs, qui sont, dans cette Bibliotheque, ont dit, sur la matiére dont on veut traiter. Cette table n' indique pas seulement les auteurs, qui ont parlé, de cette matiére, ex professo, mais elle marque & tous les endroits, où les autres en ont traité en passant, & tout ce qui en a été dit, dans des pieces Volantes, ce Catalogue contient trente deux Volumes in Folio, ecrits de la main de notre Baillet. Morhof aber, *in Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. V.* §. 13. gibt, davon, folgende Nachricht: „Superare tamen omnes industria Dn. *Bailleti*, Bibliothecarii, Bibliothecæ Lamonianæ, videtur, qui Judiciis, de Auctoribus, Ao. 1685. Paris. editis, Epistolam, de *Indice* hujus Bibliothecæ *priore*, à se confecto, subjunxit, quâ universam ordinis sui rationem luculentè exponit; Primum scilicet, ordine Alphabetico, omnes libros digessit, non omissis etiam illis, qui, in vastioribus voluminibus aliis, commisti continentur. Deinde, in Titulis, ordinem Chronologicum & Geographicum observavit. Titulorum materias uberiores Capitibus, Capita Paragraphis, Paragraphos Numeris, Numeros Articulis, & hos Sectionibus distinxit. In Titulis Regionum primo locorum Chorographiam ac Topographiam, deinde Religionem ac Mores, tùm Ecclesiasticam Historiam, postea Heterodoxiæ Historiam observavit. Sequuntur Rerum Secularium, in Republicâ, gestarum, Negotiorum Civilium, Statutorum Scriptores, Historia Literaria ac denique Miscellanea. Accuratiorem, in Gallicis Scriptoribus, ordinem secutus est: De quo, illic plura, unà cum aliis quibusdam monitis, legi possunt. Jam *alterum Indicem Realem* meditatur, quem quàm accuratissimum, procul dubio, daturus Auctor est.„ Im übrigen stehet besagte *Epistola*, so, vom gedachten *Catalogo*, Nachricht gibt, *ante Tomi II. Part. I.* mehrermeldter *Jugemens. Conf. supra pag.* 533. & 564. & *præprimis Schol. y.* 72. *huj. Sect.*

(b 73) Diese ist nur gedachte *Præfation*, zu seinem *Catalogo. Vide Schol. anteced. a.* 73. Übrigens aber sind, von dieses Bailleti rückständigen Schriften, folgende noch merckwürdig: 1) *La Vie* d'Edmond Richer, *Docteur de Sorbonne, par* Adr. Baillet; *Liege*, 1714. *in* 8vo. 2) *Histoire des Démêlez du Pape*, Boniface VIII. *avec* Philippe, *le Bel Roi de France, par* Adr. Baillet. *Edit. II. corrigée; Paris*, 1718. *in* 8vo. 3) Ej. *la Vie de Mr. des* Cartes; *Paris*, 1691. & 1693. *in* 4to. Von diesem Leben und dessen *Abregé*, *vide* §. *XXV. huj. Sect.* ausführliche Nachricht. *Conf. quoque supra p.* 165. 4) *Traité Historique des Enfans, devenus celebres, par leurs études, ou par leurs écrits; Paris.* 1688. *in* 8vo. 5) Ejusd. *Auteurs deguisez, sous de noms etrangers empruntés, supposés, faints à plaisir, chiffrés, renversés, retournés, ou changés d' une langue, en une autre. Tomes II; Paris*, 1690. *in* 8vo. 6) Ejusd. *des Satyres Personelles Traité Historique & Criti-*

zur andern, geſchrieben hätten. Lambecius (Petrus) hatt es gleichfals, ſo, gemacht und davor gehalten; Es wäre am beſten, wenn die *Materien* beyſammen ſtünden; Sie mögten nun, *in 8vo.* oder *in Folio*, *in 12mo.* oder *in 4to.* ſeyn. Dieſes *paradiret* zwar freylich nicht. Allein, was thut Das, zur Sache? Ich habe dahero ſelbſt des Baillets *Methode* zu *imitiren* geſucht. Derſelbe *edirte* übrigens auch *Sanctorum Vitas*, (c 73) in einem aufgeweckten *Stilo*. Weil er jedoch, darinnen, mit groſſer Freyheit, geſchrieben; (d 73) So haben, deswegen, Viele die

Recenſio ſeiner übrigen Schriften.

& Critique à celles, qui portent le nom d' Anti; A Paris, 1689. *in* 12. *Tom. II.* Dieſes Werck iſt des Menagii *Anti-Baillet* entgegen geſetzt. Der *Auctor* handelt, darinnen, von allen denenjenigen Büchern, die den Titel, *Anti*, führen und hatt ſich darbey den Namen, Alberti Lanierii Vertoni, gegeben. Nachdem er nun, darinnen, verſchiedene gelehrte *Controverſien* abgehandelt, ſchlieſt er, mit dem *Anti-Baillet*; Als deswegen, er eben hauptſächlich dieſes Werck geſchrieben. Gleichwie aber gedachter *Anti-Baillet*, in 4. Capiteln, beſtehet; Nemlich) *in Defenſione Morum* Menagii, *Collectione Elogiorum & Convitiorum*, it. *in Compilatione & Apologia* Joannis Caſæ; Alſo antwortet Baillet auch, auf Jedes ſolcher Stücke. 7) De la Neuville, (*i. e.* Adr. Baillet) *Relation curieuſe & nouvelle de Moſcovie; Contenant l'Etat preſent de cet Empire, les Expeditions des Moſcovites &c; Haye*, 1699. *in* 12mo. 8) *De la Devotion à la Vierge & du culte, qui lui eſt du.* 9) *De la conduite des ames.* 10) *Les Maximes de S. Eſtienne de* Grammont. 11) *La Vie de* Godefroy Hermant, *Docteur de Sorbonne*; U. ſ. f. *Conf. Sch. c. 73. huj. Sect.* Sonſt hatt er auch ein Lateiniſches *Opus* unter dem Titul: *Elenchi Apocalyptici Scriptorum Pſeudonymorum*, herauszugeben verſprochen; Welches er nemlich, in 3. Theile, zergliedern wollte; In deren Erſterm, die *Pſeudonymi*; In dem Andern, die *Plagiarii*; In dem Dritten, aber die *Impoſtores eruditi* ſollten abgehandelt werden. *Conf.* Ancillonii *Memoires, p.* 281. Warum er jedoch dieſes Vorhaben geändert, ſihe die Vorrede, zu ſeinem Buche *des Auteurs deguiſez*, und Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Introduct. ſæpe allegat. p. m.* 748. *Conf. quoque ſupra pag.* 362. *&* 417.

(c 73) Sie ſind, unter folgender Aufſchrift, zum Vorſchein gekommen: *Vitæ Sanctorum, ex optimis monumentis, collectæ &, juxta ordinem Calendariorum & Martyrologiorum, diſpoſitæ. Volumina XII; Pariſiis*, 1704. *in* 8vo. *Accedunt Volumina V; Nimirum Vitæ Sanctorum V. T; Topographia Sanctorum; Chronologia Sanctorum & de Feſtis mobilibus, Volumina II; Ibidem*, 1707. *in* 8vo. *Confer. Actor. Erud. Lipſ. Suppl. T. IV. p.* 1. *ſqq. Adde quoque Recueil des lettres Critiques, ſur les Vies des ſaints du Sieur* Baillet, *in* 12mo; *Qui libellus recenſetur, in Journal des Savans*, 1720. *Maj. n.* 5.

(d 73) Herr *Prof.* STOLL ſchildert ſein *Portrait*, folgender Maſen, kurz und gut ab: „Vividiſſimo vir erat ingenio ac indefeſſa induſtria. Studium, quo flagrabat, omnia, quæ poſſunt,

die Feder, wider ihn, ergriffen. Unter Andern, gab auch Menage (Ægidius) seinen *Anti-Baillet* heraus; (e 73) In welchem, gezeiget wird,

sciendi, reliquas, quæ huic impedimento esse poterant, supprimebat cupiditates. Quando is in chartam quid conjicere debebat, magis ad res, spectabat, quam quidem ad dicendi rationem; Quemadmodum nulla quoque libros suos litura fœdavit. Quum animadverteret, multo majores, in studiis, se posse progressus facere, si notitiam sibi librorum succinctam adjungeret; Criticos consuluit, eaque re non finem tantum suum assequutus est, sed & ipse bonus Criticus evasit. Industriam ejus non tantum loquuntur multa, quæ edidit scripta, sed & in primis Catalogus Bibliothecæ Patroni sui. „ *Vid. Introduct. Stollian. sæpe alleg. p. m.* 40.

(e 73) Baillet hatte nemlich diesen Menagium und seine Freunde, öfters, in denen erstern Bänden seiner *Jugemens*, angegriffen. Solches verdroß also den Menage. Daher dieser und andere Französische Poeten denselben, im *Hendecasyllabo* und andern *Satyren*, ziemlich wieder durchhechelten. Darauf, nun verantwortete sich Baillet, in seinen *Jugemens*, von Poeten; Worinnen, er Vieles, aus dem Lil. Greg. Gyraldo, Gerh. Jo. Vossio, Laurent. Crasso und Olao Borrichio, soll genommen haben. Drum schrieb Menagius endlich seinen *Anti-Baillet*. Weil jedoch dieses Buch, in Franckreich, zu drucken verbothen ward, so kam es, *Anno* 1686. & 1690. im Haag, *in* 12*mo.* heraus. *In illo, potissimum objicit* Bailleto *Philauziam, Plagium & Carminum Lasciviam, atque multorum eruditorum, quos* Bailletus *inculpaverat, famam vindicat, errores quosdam ipsius ostendit, licet majori nonnunquam fiducia, de se ipso, agat, quam par est, ita, ut multa egregia hinc inde proponat.* Dem antwortete gleichwohl Baillet, in dem ob*recensirten* Buche, *des Satyres Personelles. Conf. Schol. b.* 73. *No.* 6. *huj. Sect.* Nachdem aber sind auch *Reflexions, sur les Jugemens des Sçavans, à la Haye*, 1691. *in* 8*vo* ediret worden; Und Was auser Dem fernerweit, *in hac materia*, herausgekommen, zeiget *Mr.* Ancillon, *in Vita* Bailleti, mit folgenden Worten, an: „ On a publié des Vers, contre lui, sur lesquels, il donne ses reflexions; Mais on a publié, entr' autres pieces injurieuses, un pretendu Songe, sous le titre, d'Asinus, in Parnasso, ad *Clar. V. Ægidium Menagium*, dans lequel, on transforme tous les Poëtes en insectes volants, qui vont fondre, sur un asne, qui est l'emblême, sous lequel on represente *Baillet*, & qui est l'animal que Morphée a fait entrer, dans son imagination. On avoit crû d'abord, que cette Satyre regardoit *Despreaux*, mais on a su depuis, qu' elle regardoit *Baillet*, & que le Jesuite, *Commire*, grand Poëte Latin, en étoit l'Auteur. Sonst ist auch bekannt, daß unser Herr Hof-Rath, STRUV, in Jena, dieses Baillet wegen, mit dem Ancillonio, eine *Controvers* bekommen; Wie Derselbe, in Seiner *Introduct. in Notitiam Rei Liter. Cap. V.* §. 13. *ibique Schol. a. p. m.* 424. *& sqq. & Cap. IX.* §. 1. *p. m.* 898. mit Mehrern, anführet. Die Gelegenheit dazu kam daher; Weil Hr. STRUV *improbirete*, daß Baillet, von denen Teutschen, überhaupt, etwas *abject* und *injurieux*, *in Tom. I.* seiner *Jugemens*, *p.* 273. *& sqq.* geurtheilet; Als welches Morhof,

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

wird, Was, in vorgedachten *Jugemens des Sçavans*, vor Schnitzer befindlich; Und die dahero sehr heruntergemacht werden. Allein, ohne Fehler, kann man Nichts, *in Historia Literaria*, schreiben. Denn Menage hatte Baillet, nur Darinnen, *touchiret*, daß er, in oft erwehnten *Jugemens*, gemeinet; Die *Carmina* des Menage wären, hin und wieder, ausgeschrieben. Da hatt sich nun Letzterer, in dem *Anti-Baillet*, *defendiren* wollen und, unter Andern, vorgegeben; Er habe eine so grose *Memorie*, daß er, oft, dächte; Es wären seine eigene *Pensées*, was er, vor langen Zeiten, hier und da, gelesen habe und das er nachgehends, auch wohl in andern Büchern, wieder finde. *Vide* Bayle *Dictionaire Historique & Critique*, *sub voce* Menage. Mehrgedachten *Anti-Baillet* findet man übrigens, bey der neuen *Edition* derer *Jugemens des Sçavans*, Der Baillet aber hatt sich endlich noch zu Tode *studiret*. (f 73)

Wer, mit ihm, controvertiret.

Joannes Launojus, *seu* Launoi, *vel* Launoy, (g 73) war, von *Coutances*, in Franckreich. Er ist aber nicht, in der Stad selbst, sondern, nicht weit davon, auf einem Dorfe, geboren worden. (h 73) In der

Joannis Launoji Personalia.

Morhof, *in Polyhistor. Tom. I. Lib. I. Cap. XVI.* §. 56. ebenfals angemercket hatt. *Vide quoque supra, pag.* 143. & 158.

(f 73) *Conf. supra p.* 533.

(g 73) Der darf nicht, mit einem andern Launojo, *confundiret* werden; Der, mit dem Tauf-Namen, Matthæus hies, ein Französischer Prediger, bey denen Reformirten, war, aber nachgehends, zur Römisch-Catholischen Kirche, überging.

(h 73) Von seinem Leben, haben ausführliche Nachricht gegeben Pope-Blount, *in Censura celebrior. Auctorum, p.* 104. & 1040; Magiri *Eponymolog. p.* 509; Ancillonii *Melanges Critiques, Tom. II. p.* 328; Die *Acta Eruditorum, de Anno* 1686. *p.* 341. & *de Anno* 1687. *p.* 602. *nec non de Ao.* 1690. *p.* 156. *ut & Tom. III. Supplem. p.* 391. & *seqq*; Joann. Moller, *de Homonym. pag.* 633; Rechenbergeri *Exercitt. p.* 475; Das *Lexicon Universale Historic. Tom. III. p.* 290; Eliæ Vejelii *Isagoge, in Alexand. Natalem, pag.* 190; Du Pin *Bibliotheque Nouvelle des Auteurs Ecclesiastiques, Tom XVIII. p.* 34. & *sqq*; Herr *Doct.* Valent. Ernst LÖSCHER, *contra Papatum, p.* 49; Herr *Prof.* STOLL, *in Introduct. in Histor. Erudit. P. II. Cap. I.* §. 74 *N.* 1; Die *Observationes Miscell. Tom. I. p.* 288; Bayle *Dictionaire Histor. & Critique, Tom. II. p.* 1666. 1770. & *sqq.* in einem eigenen *Articul*, *sub* Launoy; Perrault *les Hommes Illustres, Tom. II. p.* 25. & *seqq*; Meibom. *in Addit. ad* Vogleri *Introductionem, p.* 206; Und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. II. pag.* 139. & *seqq.* So hatt ihm auch Nicolaus le Canus, *Supremæ subsidiorum curæ Princeps*, ein *Epitaphium* gesetzt. Nichtsweniger ist sein *Elogium, Ao.* 1685. zu London, nebst dem Catalogo

der *Sorbonne*, zu Paris, war er *Doctor*; Ein *Theologus insignis*. Anbey hatt er so viel kleine Bücher geschrieben, daß man könnte, davon alleine,

---

logo seiner Schriften, herausgekommen; Den, nachhero, Hr. *Dr.* Jo. Alb. Fabricius, *Anno* 1717. zu Hamburg, Seiner *Edition* des Mabillonii *Itineris Germanici* und dieses Launoji Buchs, *de Scholis Celebrioribus*, beygefüget; Alwo, in der *Præfation*, wohlermeldter Herr Fabricius auch selbst einige Nachricht, von mehrgedachtem Launojo, ertheilet. Dieser war nemlich, *Ao.* 1603. den 21. *Dec.* in einem kleinen Dorfe, in der *Piccardie*, nicht weit von *Coutance*, geboren. Anfangs, lehrte er, zu Paris, die *Philosophie* und *Theologie*, mit gutem Fortgange; So gar, daß ob ihn gleich Adrian. Baillet beschuldiget; Er sey gar zu kühn und setze alzu viel Vertrauen, auf seine *Auctorité*; Derselbe dennoch auch anbey gestehet; Es sey unser Launojus, wenigstens um deswillen, nicht gnung zuloben, weil er, durch seinen unerschrockenen Muth, die *Theologie*, von dem bisherigen *Scholastis*chen Joch, befreyet habe. Nebst Dem aber war Launojus auch ein guter *Disputator*; Und endlich ward er Priester und *Doctor Theologiæ*, in der *Sorbonne*. Da setzte er nun seine *Studia* fleisig fort und *correspondirte* unermiedet, mit denen gelehrtesten Leuten damaliger Zeiten. Vornemlich lies er sich auch angelegen seyn, viele *Traditiones* der Römischen Kirche zu entdecken und zu widerlegen. Deshalben, zog er sich, wie leichte zuerachten, Vieler Haß und Verfolgung, auf den Hals; Die ihn denn, bald zum *Atheisten*, bald zum *Plagiario*, u. s. f. machen wollen. Unter solchen, sind demnach hauptsächlich folgende merckwürdig: Simon Germanus Milletus; Jo. Sanblacatus; Hugo Menardus; Petr. Franciscus Chifletius; Hugo Mathoud; Adrianus & Henr. die Valesii; Jo. Bapt. Guesnæus; Fr Nicol. Billialdus; Domin. Galesius; Norbert. Cailliocius, *sive* Caillieu; Jo. Bapt. Thiers; Jo. Fronto; Ant. Arnaldus; D' Estrees und Theoph. Raynaudus. Allein Hr. *D.* Fabricius, *loc. cit.* meldet dargegen: *Sed ille*, (*scil.* Launojus,) *quo pluribus gravioribusque petebatur conviciis atque calumniis, eo magis strenue pergebat inveteratos errores & subleſtæ fidei monumenta, ementitam antiquitatem temereque jactatas origines & addita fastis falsa nomina Sanctorum, in clarissima veritatis & genuinæ antiquitatis luce, ostendere.* Es hatt ihn dahero auch Antonius Reiserus, *contra* Robert. Bellarminum, wegen derer meisten Glaubens-*Articul*, in einem besondern Buche, *defendirt*, welches den Titel führet: Joannes Launojus, *Testis & Confessor Veritatis Evangelico-Catholicæ; Amstelodami*, 1685. *in* 4to. Ja er selbst verlies sich, immer, auf sein gutes Gewissen; Darinnen, er auch, um so vielmehr, gestärcket ward; Weil er sahe, daß die gelehrtesten unpartheyischen Männer seinen unschuldigen Wandel und Unternehmungen nicht etwa misbilligten, sondern vielmehr höchlich lobten. Ubrigens war er gar nicht *interessirt*. Mithin bewarb er sich nie, um ein Amt; Sondern er überlies auch die väterliche Verlassenschaft seinem Geschwister alleine. Endlich ist er, nach vielen erlittenen Widerwärtigkeiten, *Anno* 1678. den 10. *Martii*, im 77sten Jahre seines Alters, durch den Tod, aus dieser Welt, gegangen.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

alleine, eine kleine *Bibliotheque* zuſammen machen. (i 73) Seine gröſten *Merita* jedoch ſind, *in Hiſtoria Eccleſiaſtica & in Jure Canonico.* (k 73) Guido Patin, ein *Medicus*, pflegte dahero, von dem Launojo, zuſagen; Wenn er, ſo, fortführe, daß er, alle Wochen, einen Heiligen, aus dem Calender, ſtriche, ſo würde man, auf die Letzt, keinen Calender mehr haben und neue machen müſſen. *Oſtendit enim*; Es hätten viele *Sancti nihil meriti*; Sondern ſie wären vielmehr, zum Theil, gottloſe Leute geweſen. Ein Gleiches hatt auch der *P.* Mabillon (Jo.) zu *defendi*ren gewuſt, in ſeinem Buche, *de Ignotis Sanctis, quos colit Eccleſia.* Hiernächſt aber ſchrieb auch Launojus, *pro Jure Regio*, einen *Tractat, de Regis Poteſtate, in Matrimonia.* (l 73) Dis Buch wird, vor 6. bis 10. Thl. bezahlet. Ich habe, einsmals, die, deswegen, gewechſelte Streit-Schriften ertappet. Ein Jeſuit hatt ihn nemlich, deswegen, *refuti*ren wollen. Uberdis haben wir auch Etwas, von ihm, ſo er, von dem *Collegio*, von *Navarra*, geſchrieben; (m 73) Als welches Buch, *in Hiſtoria Literaria*, gut zugebrauchen; In dem er, von allen denen Leuten, welche, darinnen, *ſtudi*ret, gute Nachricht gibt. Weil man nun ſeine Schriften, ſelten, beyſammen antrifft, ſo hatt der *Superintendens*, zu Regensburg, Serpilius, (Georg.) verſprochen, alle *Opera* Launoji zuſammendrucken

Was der, in Hiſtor. Eccleſiaſtica, Sonderliches præſtiret.

Ejus Defenſio Poteſtatis Regiæ.

Seine Schriften, in Hiſtoria Literaria.

Recenſio ſeiner übrigen meiſten Operum.

(i 73) Man ſagt; Es ſollen deren, an der Zahl, über 70. ſeyn.

(k 73) Auch wird er, im obgedachten *Epitaphio*, ſo ihm, in Franckreich, geſetzet worden, genennet *Veritatis Aſſertor perpetuus; Jurium Eccleſiæ & Regis acerrimus Vindex; Optimam famam maximamque venerationem, apud probos, adeptus;* Und Herr *Prof.* STOLL, *l. antea cit.* ſchreibet ebenfals, von ihm: „*Candor ejus & veritatis amor, quibus fabulas detexit & traditiones exploſit falſas, quantumvis Sorbonnicus Doctor eſſet, magnorum ipſi cauſa fuerunt inimicorum. Quemadmodum vero, poſt multa certamina, quietem, MDCLXXVIII. conſtantiſſimam, obitu ſuo, nactus eſt; Ita &, poſt mortem, id laudis meruit, ut vitæ vir innocentis, divitiarum contemtor, acerrimus Veritatis & Jurium Regis ſui Vindex & qui Theologiam, à jugo Scholaſtico, ſub quo, tam diu gemuerat, liberaverit, audiat.*„

(l 73) *Vid. infra Schol. n. 73. ſub No. 29.*

(m 73) Dieſes iſt ſein Buch, ſo er, äuſerlich, *Academiam Pariſienſem illuſtratam*, inwendig, hergegen *Regii Navarræ Gymnaſii Pariſienſis Hiſtoriam*, nennet; Welcher letzterer Titel auch eigentlich, darauf, *quadri*ret. Es iſt, *Ao.* 1682. zu Paris, *in Tomis II. in 4to.* herausgekommen. Das gantze Werck nutzt zwar, *in Hiſt. Liter.* Vornemlich aber werden, *in Libro III.* die Leben und Schriften 134. *Scriptorum* beſchrieben. *Conf.* den Neueſten Gelehrten Staat, von Paris, *p.* 123.

(n 73)

cken zulassen. (n 73) Wofern aber derselbe Solches, nicht bald, thut, wird

(n 73) Es hatt auch, deswegen, derselbe, *Ao.* 1719. eine *Invitationem, ad Editionem Opusculorum* Jo. Launoji, herausgegeben. Er ist aber, darüber, *Ao.* 1723. den 8. *Nov.* verstorben. *Vid.* die Leipziger Gelehrten Zeitungen, *de Ao.* 1718. *p.* 142. *& sqq.* und die *Memoires de Trevoux, Ao.* 1702. *p.* 969. *& sqq.* Wir wollen indessen die vornehmsten, von diesen Schriften, kürzlich, alhier, benienen; Als da sind: 1) Ejus *Opus, de Varia* Aristotelis *fortuna. Vid. supra p.* 61. 149. 886. & 947. Die Erste *Edition* hiervon kam, nemlich, 1650. im Haag, heraus. Nachgehends, ist es auch, *Ao.* 1662. vermehrter wiederum aufgeleget worden; Und, *Ao.* 1720. hatt es Herr Jo. Hermann von ELSWICH, zu Wittenberg, *in* 8*vo.* aufs neue, drucken, und demselben Jo. Jonsii *Dissertat. de Historia Peripatetica*; *It.* Sein eigenes *Schediasma, de varia* Aristotelis, *in Scholis Protestantium, Fortuna, cum Indice*, beyfügen, lassen. Sonst ist das Werck, so wohl in denen *Summarischen* Nachrichten, *P. III. p.* 195.-211. als auch in denen *Actis Philosoph.* unsers Herrn *D.* Heumanni, *Tom. IV. p.* 690.-720. *recensiret. Conf. quoque* Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. in Histor. Erudit. P. II. Cap. I.* §. 74; Morhofii *Polyh. Tom. II. Lib. I. Cap. VIII.* §. 2; *Et supra pag.* 1733. *Schol. p.* 11. 2) *De Scholis Celebrioribus; Paris.* 1672. *in* 8*vo. Vid. supra p.* 1465. 1706. & 1733. *Schol. p.* 11. *Conf. quoque Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p.* 528. 3) Ejus *Inquisitio, in Chartam Fundationis & Privilegia Vindocinens. Monasterii.* 4) Ej. *explicata Ecclesiæ Traditio, circa Canonem omnis utriusque sexus; Paris,* 1672. *in* 8*vo.* 5) Ej. *Diss. de Auctore Librorum, de Imitatione* Christi. *Edit. IV; Paris,* 1663. *in* 8*vo. Vid. Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p.* 194. 6) *Remarques sommaires, sur un livre, intitulé: La Contestation touchant l'Auteur de l'Imitation de* Jesus Christ, *rendue manifeste, par l'Opposition de toutes les preuves, proposées par les Benedictins & Chanoines Reguliers; Ibid.* 1663. *in* 8*vo. Edit. II. Vid. Hist. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 194. 7) Ej. *Judicium, de* Hadr. Valesii *Disceptatione, quæ, de Basilicis, inscribitur; Ib.* 1658. *in* 8*vo.* 8) Ejus, *de vera Causa Secessus S.* Brunonis, *in eremum, Diss. s. Defensa Rom. Breviarii Correctio, circa Histor. S.* Brunonis. *Edit. III; Ibid.* 1662. & 1670 *in* 8*vo.* Zuerst, aber ist es, *Ao.* 1656. zu Strasburg, ebenfals in 8*vo.* von Jo. Alb. Portnero herausgegeben worden. *Vid. Hist. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 523. 9) Ej. *de Controversia, super exscribendo Parisiensis Ecclesiæ Martyrologio, exorta, Judicium. Edit. II; Ibid.* 1671. *in* 8*vo.* 10) Ej. *diversi generis erratorum, quæ, in Parthenicis* Nic. Advocati Billiadi *Vindiciis, exstant, Specimen.* 11) Ej. *Inquisitio, in chartam immunitatis, quam B.* Germanus, *Paris. Episc. suburbano monasterio dedisse fertur; Paris,* 1658. & 1676. *in* 8*vo.* 12) Ej. *Dissert. duplex;* A) *De Auctore Vitæ S.* Mauritii, *ex MS. Andegavensi, erutæ, Judicium;* B) Renati, *Episc. Andegavensis, Histor. attingens. Subjicitur Apologia;* a) *Pro* Nefingo I. *Andegavens. Episcopo, adversus eum, qui Apologiam, pro S.* Remigio, *scripsit;* b) Æg. Menagii, *ad* Guil. *fratrem, Epistola. Edit. III; Ibid.* 1663. *in* 8*vo.* 13) Ejus *Dissertt. III;* a) Gregorii Turonens. *de VII. Episcopp. adventu, in Galliam;* b) Sulpic. Severi,

wird es ohnfehlbar, in Franckreich, geſchehen. Dieſe *Opera* werden, Zweifels ohne, gut abgehen. Einige davon beſtehen, nur aus wenigen Bogen.

Severi, *de primis Galliæ martyribus, locus defenditur*; c) *Quid, de primi Cenomannorum Antiſtitis Epocha, ſentiendum ſit?* *Paris*, 1670. *in* 8vo. 14) Ej. *de* Sim. Stochii *Viſo, de Sabbatinæ Bullæ privilegio & de Scapularis Carmelitarum Sodalitate, Diſſertt. V. Edit. III; Ibid.* 1653. & 1663. *in* 8vo. *Vid. Hiſt. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 522. 15) Ej. *de Cura Eccleſiæ, pro miſeris & pauperibus.* 16) Ejus *Veneranda Romanæ Eccleſiæ, circa Simoniam, Traditio*; *Paris*, 1675. *in* 8vo. 17) Ej. *anteced. Diſſ. Propugnatio*; 1671. *in* 8vo. *Vid. Hiſt. B. F. P. VI. p.* 193. 18) Ej. Diſſ. *de vera Notione plenarii, apud* Auguſtinum, *Concilii, in Cauſa Rebaptizantium. Edit. III; Ibid.* 1676. *in* 8vo. 19) Ej. *Confirmatio Diſſertationis præcedentis*; *Ib.* 1667. *in* 8vo. 20) Ejus, *de Mente Concilii Tridentini, circa Contritionem & Attritionem, in Sacramento poenitentiæ, Lib*; *Paris*, 1653. *in* 8vo. 21) Ej. *Circa Satisfactionem, in Sacramento Poenitentiæ, Diſſ. Edit. II*; *Ib.* 1664. *in* 8vo. 22) Ej. *de frequentis Confeſſionis & Euchariſticæ Communionis Uſu atque Utilitate, Liber*; *Ibid.* 1653. *in* 8vo. 23) *De Sacramento Unctionis infirmorum, Lib*; *Ibid.* 1673. *in* 8vo. 24) Ej. *de Auctoritate negantis argumenti, Diſſ. Edit. II*; *Paris*, 1662. *in* 8vo. 25) *De Auctore vero Profeſſionis fidei, quæ* Pelagio, Hieronymo & Auguſtino, *tribui vulgo ſolet, Diſſ. Edit. II*; *Ibid.* 1663. *in* 8vo. *Vid. Hiſtor. Bibl. Fabr. P. VI. p.* 193. 26) *De* Victorino, *Epiſc. & Martyre, Diſſ*; *Ibid.* 1653. & 1664. *in* 8vo. *Vid. Hiſtor. Bibl. Fabr. P. VI. p.* 194. 27) Ej. *Contentorum, in Libro* Dominici Galeſii: *Eccleſiaſtica, in matrimonium, Poteſtas*; *Erratorum Index*; *Paris*, 1677. *in* 4to. 28) Ej. *Diſſertatio, de recta Nicæni Canonis VI. & prout, à* Rufino, *explicatur, Intelligentia*; *Lutetiæ Pariſ.* 1640. & 1662. *Edit. II. auctior & correctior, in* 8vo. *Vid. Hiſt. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 193. 29) Ej. *Diſſertatt. II*; *Quarum Una, agit, de veteri ciborum delectu, in jejuniis Chriſtianorum, & maxime in Quadrageſima. Altera vero, qua pauperibus dandum eſſe potius, quam Eccleſiis, probatur, ex Doctrina Patrum*; *Pariſ.* 1649. & 1663. *in* 8vo. *Vid. Hiſt. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 521. 30) Ej. *Inquiſitio, in Privilegium, quod* Gregorius, *Papa I. Monaſterio S.* Medardi *Sueſſionenſi dediſſe fertur*; *Lutetiæ*, 1657. *in* 8vo. *Vid. Hiſt. ſæpe alleg. P. VI. p.* 523. 31) Ejus *Inquiſitio, in Privilegia Præmonſtratenſis Ordinis*; *Lutetiæ*, 1658. *in* 8vo. 32) Ejusd. *Jus apertum Capituli Lauduneſis Eccleſiæ, in Monaſteria Præmonſtratenſium Diœceſis, Pariſiis*, 1659. *in* 8vo. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 523. 33) *De Cura Eccleſiæ, pro Sanctis & Sanctorum Reliquiis.* 34) Ejus *Diſcuſſio Reſponſionis, ad Diſſertationem, de duobus* Dionyſiis; *Pariſiis*, 1642. *in* 8vo. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 528. 35) *Remarques, ſur la Diſſertation, où l'on montre, en quel temps & pour quelles raiſons, l'Egliſe univerſelle conſentit à recevoir le Bapteſme des heretiques*; *A Paris*, 1675. *in* 8vo. 36) Auch hatt er Petri de Marca *Epiſtolæ, ad* Henr. Valeſium: *De Prædicatione Evangelii, inde jam ab Apoſtolorum tempore, Gallis facta; Videlicet* Lucam & Creſcentem, *à* Paulo, & Trophimum, *à* Petro,

Sec. XVII. celebrioribus. Nachricht, von seinen Epistolis.

Bogen. Seine Briefe hergegen sind, nicht in Franckreich, sondern zu *Cambridge*, *in Folio*, gedruckt worden. (o 73) Denn, in Franckreich, hatt man Bedencken getragen, dieselben der Presse zuuntergeben; Weil viele Sachen, wider den Papst, darinnen, stehen. Sie sind, hin und wieder, noch zu haben; (p 73) Welches mich wundert; Indem sich sonst seine übrige Schriften so rar machen.

§. CXXVII.

Vom Bohuslao Aloysio Balbino; Und dessen Schriften.

Bohuslaus Aloysius Balbinus war ein Böhmischer Jesuit, aus Königsgrätz, gebürtig. *Ao. 1689.* ist er, in seinem 78sten Jahre, als *Professor Rhetorices* und *Præfectus* der Schulen *& Congregationum B. Virginis*, zu Prag, gestorben. Er wird aber, nicht nur seiner *Epitomes Historiæ Bohemicæ* wegen, (q 73) sondern auch verschie-

---

Petro, *in Galliam, missum*, ad *prædicandum Evangelium, eodemque ibi munere functum, esse* Philippum, *Apostolum*; Eine *Dispunctionem*, zu Paris, 1659. *in* 8vo. entgegen gesetzt. 37) *De commentitio* Lazari, Magdalenæ, Marthæ & Maximini, *in Provinciam, Appulsu.* 38) *Veritable Tradition de l'Eglise, sur la Predestination & la Grace.* 39) *Diverses Pieces touchants les Privileges & les Exemtions*; U. s. f.

(q 73) Der Titel lautet also: Jo. Launoji *Epistolæ*; Cum Guil. Sdywelli *Præfatione Apologetica, pro Reformatione Ecclesiæ Anglicanæ; In qua, agitur, de Auctoritate & Usu Catholicæ Traditionis & Oecumenicorum Conciliorum eorumque, cum sacris Scripturis, Consensu; Cantabrigiæ*, 1689. *in Fol.* Die erste *Edition* aber kam, *Ao* 1668. in 8vo zu Paris; Und zwar alle 8. Theile nur einzeln, heraus. Sie werden, vor eine seiner besten Schriften, mit gehalten; Und in der *Histor. Biblioth. Fabr. T. II. p.* 136. *sqq.* ist deren Innhalt ausführlich *recensiret*. Vornemlich hatt er, darinnen, wider Verschiedene, sonderlich auch wider des Papsts *Auctoritæt*, geschrieben.

(p 73) In der *Auction* der Gundlingischen *Biblioth.* wurde die Englische *Edition* besagter Briefe, vor 3. Thl. 15. Gr. erstanden.

(q 73) Uns ist davon folgende *Edition* bekannt: Bohusl. Balbini *Epitome Historica Rerum Bohemicarum, quam Boleslaviensem Historiam placuit appellare*; *Pragæ*, 1677. *in Fol.* Von seinen übrigen Schriften, hergegen gehören noch folgende, hierher: 1) Ej. *Miscellanea Historica Regni Bohemiæ. Decadis I. Libri VIII. & Decadis II. Libri II*; *Pragæ*, 1679-88. *Voll. V. in Fol.* Das Buch ist etwas rar und dahero, in der *Auction* der Gundlingischen *Bibliothec*, vor 17. Rthl. 14. Gr. gleichwie das vorhergehende, vor 3. Rthl. 16. Gr. weggegangen. In der Uffenbachischen *Biblioth.* aber sind beyde, vor 18 Thl. angerechnet worden. 2) *Verisimilia humaniorum Disciplinarum*; *Lipsi.* 1647. *in* 8vo. 3) *Diva Wartensis.* 4) *Diva Turza-*

schiedener anderer Historischer Schriften halber, billig, vor einen unpartheyischen *Historicum*, gehalten. *Vid* WITTENS *Diarium Biograph. P. II.* und Alegambe *Bibliothec. Scriptor. Societ.* Jesu. *

* Henricus Whartonus, ein **Engländer**, darf nicht, mit Andern gleiches Namens, *confundi*ret werden. (r 73) Sein Vater hies Edmundus und war Prediger, zu *Worstead*, in *Norfolck*; Allwo eben unser Wharton, den *9. Novembr. 1664.* geboren worden. Zu *Cambridge*, *studi*rte er hernach die *Humaniora*, *Philosophie* und *Theologie*, mit, so, grosem Eifer, daß er, selten, weniger, als 12. Stunden, täglich, mit *Studi*ren, zubrachte. Nachhero ward er, mit dem, oben, beschriebenen *Doctore*, Wilhelmo Caveo, bekannt. Drum brachte er sich, bey demselben, eine grose Wissenschaft, in denen *Antiquitatibus Ecclesiasticis*, zuwege. *Anno 1687. promovi*rte er in *Magistrum*; Und um eben dieselbe Zeit, ward er, von dem Erz-Bischoffe, Sancroft, unter die Anzahl seiner *Caplane*, aufgenommen. Er erhielt auch darauf die *Rectorey*, zu *Chartam*, im *Kent*, und das *Vicariat* von **Münster**, in der Insul, *Thanet*. Anbey hatte er ungemeine Gaben, war überdis mäsig, fromm und bescheiden; Ja er würde erst noch ein rechter Mann geworden seyn; Wenn er sich nicht, durch gar zufleisiges *Studi*ren, eine Kranckheit zugezogen, die ihn, nach und nach, ausgezehret und endlich, *Anno 1695.* den *15. Martii*, nach unserer Zeit-Rechnung, im 31sten Jahre seines Alters, vollends den Tod verursachet. Seine hinterlassene Schriften, die, in Ansehung seines Alters, so wohl der Anzahl, als dem Innhalte, nach, gar *considerable* sind, betreffen, mehrern Theils, *Historica*. (s 73) *Vide* Woods *Athenas Oxonienses*; Die *Historiam Biblioth.*

Vita & Fama Henrici Whartoni.

Der studiret sich zu Tode.

Seine Schriften werden recensiret.

Turzanensis. 5) *Examen Melissæum, seu Epigrammatum Libri V.* 6) *Orig. Com.* de Guttenstein. 7) *Quæsita Oratoria*; U. s. f.

(r 73) Als da sind: Georg. Wharton, der ebenfals ein Engeländischer berühmter *Mathematicus* und Poete, war, starb 1681; Thomas Warthonus hergegen, ein Englischer *Medicus*, † 1673.

(s 73) Denn die meisten sind nachbeniemte: 1) Sein *Appendix*, *ad* Wilh. Cavei *Histor. Literar. Eccles.* Allermasen er nicht nur ermeldtem Caveo, bey Verfertigung dieser *Historiæ* selbst, fleisig geholfen, sondern auch die 3. letzten *Centurien* derselben alleine verfertiget. *Vid.* Cavei *Præfat. ad P. II.* nurgedachter Historie; Als davon, wir, oben §. *CXX.* bereits ausführlich gehandelt haben. 2) Ejus *Anglia Sacra*, seu *Collectio, partim antiquitus, partim recenter,*

Biblioth. Fabric. P. III. p. 185; Und Jo. Friedrich MAYERS Bibliothec. Biblic. p. 52; Alwo, er *Juvenis Doctissimus vitaque longiore dignissimus* genennet wird. *

Scriptores, von ihm.

§. CXXVIII.

Personalia Natal. Alexandri.

* Vom Natal. Alexandro, haben ausführliche Nachricht gegeben du Pin, in seiner *Nouvelle Bibliotheque des Auteurs Ecclesiastiques, Tom. XIX. p. 93. & sqq;* Jacob. Echard, *de Scriptorr. Ordinis Prædicatorum;* Niceron, in seinen *Memoires*; Und die Gelehrten

---

scriptarum Historiarum, de Archi-Episcopis & Episcopis Angliæ, à prima fidei susceptione, ad Ann. 1540. *Tomi II; Lond.* 1691. *in Fol.* Dieses Buch wird, vom *Pere*, Rich. Simon, in seiner *Nouvelle Bibliotheque Choisie, Tom. II. P. VI.* nicht wenig herausgestrichen; Absonderlich der Eifer des *Auctoris*, wider die *Puritaner*, gelobet; Seine Liebe, gegen die Clöster und *Canonicos*, gepriesen; Auch seine besondere Anmerckungen, in der Englischen Historie, *annotiret.* Vor Andern, sucht er nemlich, in *Tomo II.* zubeweisen, daß zu Zeiten Papsts, Innocentii III. die *Canonici* ordentliche Weiber gehabt, die, nach dem *Stilo Ecclesiæ, Concubinen* genennet worden, und solchemnach keines weges, mit denen *Concubinen* heutiger Zeiten, zuvergleichen wären. Weil hiernächst, im Jahre 1540. die Mönche, in Engeland, abgeschafft worden, so hatt er besagte seine *Historiam*, nur bis auf ermeldte Zeit, *continuiret.* Er redet übrigens auch Viel, von denen Betrügereyen derer Mönche, wie sie vornemlich sehr viele falsche *Diplomata* verfertiget. Endlich aber ist noch wohl anbey zumercken, daß gedachte *Anglia Sacra*, vom Whartono selbst, nicht ganz verfertiget worden; Sondern vielmehr nur eine Sammlung verschiedener, hieher, gehöriger *Piecen* zunennen sey. *Conf. quoque* Jo. Andr. Schmidii *Supplem. ad* Sagittarii *Introduct. pag.* 402. 403. 405. 406. 435. 441. 442. 480. & 484. 3) *History of the Troubles and Tryal of* William Laud, *Arch-Bishop of Canterbury, wrote by himself, with the Additions of* Henry Wharton; *Lond.* 1695. *in Fol.* 4) Ejus *Historia, de Episcopis & Decanis Londinensibus; Necnon de Episcopis & Decanis Assavensibus. Accessit Appendix Instrumentorum Insignium; Londini,* 1695. *in* 8vo. 5) Ejus *Auctarium Historiæ Dogmaticæ* Jac. Usserii, *de Scripturis & Sacris Vernaculis.* 6) *Treatise of the celibacy of the Clergy.* 7) *Answer to Speculum Ecclesiast.* 8) *Enthusiasm of the Church of Rome.* 9) Ejus *Sermons.* 10) Ein Englisches Buch, von denen Fehlern, in Gilbert. BURNETS Kirchen-Historie. Burnet aber berichtet, daß Wharton, blos aus Rache, hierwider, geschrieben; Weil nemlich Wharton den Burnet, vor den Urheber, gehalten, daß Jo. Tillotson denselben, als er, um ein *Beneficium*, angehalten, etwas schimpflich abgewiesen. Doch soll Wharton, nachgehends, bereuet haben, daß er, wider besagte Historie des Burnets, geschrieben. 11) *De Pluralitate Beneficiorum*; U. s. f.

ten Zeitungen, *de Anno 1724.* Er war nemlich, *Ao. 1639.* den *19. Jan.* zu *Rouen*, geboren. In dem groſen *Convent*, zu Paris, *ſtudirte* er die *Philoſophie* und *Theologie*. *Ao. 1655.* trat er, in den *Dominicaner*-Orden, und lehrte, nachgehends, in gedachtem *Convent*, beydes die *Philoſophie* und *Theologie*. *Ao. 1675.* ward er *Doct. Theolog*; Und *1706.* *Provincial* der Provinz von Paris. Wegen ſeines Eifers, vor die Freyheit der Franzöſiſchen Kirche, bekam er auch, von derſelben Cleriſey, gewiſſe Jahr-Gelder; Die ihm aber, *Ao. 1723.* wiedergenommen wurden. Gleichwohl erhielte er, dafür, von dem *Cardinal*, de Noailles, eine eben ſo ſtarcke Beſoldung; Daß er alſo dergleichen Einbuſe wohl vergeſſen konnte. Im übrigen war er ein ſehr arbeitſamer Mann; Als welches ſeine vielfältige Schriften zur Gnüge bezeugen. (t 73) Er ging dahero auch, ſelten, aus und ſchrieb Alles, mit eigner

Dieſer eifert vor die Freyheit der Franzöſiſchen Kirche.

Recenſio ſeiner vielen Schriften.

(t 73) Hiervon ſind die vornemſten und bekannteſten folgende: 1) Ejus *Inſtitutio Concionatorum Tripartita; Delphis*, 1701. *in* 8vo. 2) Ej. *Diſſertt. Hiſt. & Crit; Quibus Officium venerabilis Sacramenti* S. Thomæ *vindicatur & Tit. Præceptoris* S. Thomæ, *ex Elogio* Alexandri Halenſis, *expungitur. Acc. Panegyricus Angelico Doctori dictus; Pariſ.* 1680. in 8vo. 3) Ejus *Diſſertationes Selectæ, Hiſtorico-Chronologicæ & Criticæ, in Hiſtoriam Eccl. V. & N. T. à Sec. I. ad XVI. Tomi XXVI. Pariſiis*, 1679-1686. *Voll. XXX. in* 8vo. Die *Editio, in Fol.* hergegen, in 8 Bänden, iſt, zu Paris, 1714. herausgekommen. Daß dieſes Werck rar ſey, erhellet, unter Andern, auch Daraus, weil die Auflage, in *Fol.* in der *Auction* der Gundlingiſchen *Bibliothec*, vor 21. Rthlr. erſtanden worden. Denn es iſt eine von ſeinen beſten Schriften. Und gleichwohl kam ſie, zu Rom, in den *Indicem. In Tom. V. fol.* 757. *& ſqq.* iſt, unter Andern, auch die *Diſſert. de Imaginibus*, *contra* Dallæum, befindlich. Ausführlichere Nachricht aber, von dieſer Hiſtorie, geben, ſowohl Herr *D.* Jo. Alb. Fabricius, in der *Bibliothec. Græca, Vol. XII. p.* 176. als auch Sagittarius, *in Introduct. in Hiſtor. Eccleſiaſt. p.* 365. *& ſqq*; Desgleichen Schmidius, *in Supplementis ad hanc Introduct. p.* 207. *& ſqq*; Und JTTJG, *in Selectis Capitibus Hiſt. Eccleſ. Sec. I. p.* 41. *& ſqq.* 4) *Summa* D. Thomæ, *vindicata & eidem Angelico Doctori aſſerta* Launoji *Dubitatio.* 5) *Diſſertationum Eccleſiaſticarum Trias; De Epiſcoporum, ſuper Presbyteros, Eminentia; Sacrorum Miniſtrorum cœlibatu & vulgata Scripturæ S. Verſione.* 6) *Diſſertatio, de Confeſſione Sacramentali, adverſus* Dallæum. 7) *Diſſertat. adverſus* Claud. Fraſſenum; *Seu Diſſertationis, de vulgata Scripturæ Sacræ Verſione, Vindiciæ.* 8) *Statuta Facultatis Artium Thomiſticæ, in Collegio Pariſienſi Fratrum Prædicatorum, inſtitutæ.* 9) *Theologia Dogmatica & Moralis, ſecundum Ordinem Catechiſmi Concilii Tridentini.* 10) *Expoſitio Literalis & Moralis S. Evangelii, ſuper IV. Evangeliſtas.* 11) *Commentarius Literalis & Moralis, in omnes Epiſtolas S. Pauli, Apoſtoli,* &

Er bedienet sich, niemals, eines Copisten.

eigner Hand. Allermasen er sich, niemals, eines Copisten bedienet. Endlich darf er nicht etwa, mit vielfältig andern Alexandris, *confundiret* werden, die, zum Theil, bereits *in Antecedentibus*, vorgekommen; Wie denn, so wohl in alten, als mitlern und neuern, Zeiten, dieser Name, unter denen Gelehrten, gar bekannt gewesen. *

Gottfried Arnolds Vita & Fama.

Gottfried Arnold. (u 73) Der ist *Professor Historiarum*, in Giessen, gewesen. Er danckte aber, daselbst, freywillig ab; Weil er nicht mit wollen, auf einen *Doctor*-Schmaus, gehen. Hernach ist er, bey der verwittibten Herzogin von EISENACH, Prediger gewesen. Endlich kam er, nach Perleberg. Da nun, hierselbst, einmal die Soldaten, in die Kirche, fielen, ward er, Dadurch, in solchen Eifer, gebracht, daß er, nicht lange darnach, starb. (v 73) Denn er meinte;

& in septem Ecclesias Catholicas. 12) *Abregé de la foi & de la Morale de l'Eglise, tiré de l'Ecriture sainte.* 13) *Eclaircissement des pretendues difficultés, proposées à Monseigneur l'Archeveque de Roüen, sur plusieurs points importants de la Morale de* Jesus Christ. 14) *Lettres d'un Theologien aux Jesuites, pour servir de reponse aux lettres, addressées au Pere*, Alexandre, *par un religieux de leur Compagnie, où il fait une parallele de la doctrine des Jesuites & de celle des Thomistes, sur la Morale & sur la Grace.* Diese *Lettres* sind, wider den *P.* Daniel, geschrieben und, nebst dessen Briefen, öfters, aufgeleget worden. 15) *Lettres à un Docteur de Sorbonne, sur la Dispute de la Probabilité.* 16) *Apologie des Dominicains Missionaires de la Chine, contre le Pere*, Tellier. 17) *Conformité des Ceremonies Chinoises, avec l'idololatrie Grecque & Romaine.* 18) *Lettres d'un Docteur de l'Ordre de S. Dominique, sur les Ceremonies de la Chine;* U. s. f.

(u 73) Dieser darf abermals nicht, mit vielen andern gelehrten Arnoldis, *confundiret* werden; Als davon, bereits, Einige vorgekommen und abgehandelt worden; Einige auch noch, ins künftige, sollen beschrieben werden.

(v 73) Er war eigentlich, *Anno* 1665. den 5. *Sept.* zu Annaberg, im Chur-Sächsischen, geboren. Zu Wittenberg, *studirte* er und ward auch, daselbst, *Magister*. Sein Vater hies eben so und war *Collega VI.* in der Stad-Schule, zu besagtem Annaberg. Er aber hatt, unter Theod. Dassovio, Conr. Sam. Schurzfleischio, Jo. Andr. Quenstedtio, Mich. Walthero und Joanne Deutschmanno, seine *Studia prosequiret*. Nachdem er selbige *absolviret*, wurde er, *Anno* 1697. vom Landgrafen, zu Hessen, zum *Professore Historiarum*, nach Giessen, berufen. Dieses Amt trat er zwar an; Legte es aber auch, das folgende Jahr darauf, freywillig, wiederum nieder; Dessen Ursachen er, *Anno* 1698. in einer eigenen Schrift, anzeigte. *Vide Schol. z. 73. N. 23. huj. Sectionis.* Sonderlich schützte er nemlich seine Gewissens-Unruhe, bey dieser *Profession*, vor und daß er glaube; GOtt habe

meinte; Es wäre doch ein Ubelstand. Von ihm, haben wir hiernächst die Kirchen- und Ketzer-Historie. (w 73) Darwider, schrieben, nachge-

habe ihn, zu Was wichtigern und nöthigern, versehen. Sodann begab er sich, nach Quedlinburg; Woselbst, er, eine Zeitlang, als eine *Privat* Person, lebte und dennoch anbey schon viele Verfolgung ausstehen muste. Hiernächst berief ihn, *Ao.* 1700. die Wittwe des Herzogs von Sachsen-Eisenach, nach Altstädt, zu ihren Hof-Prediger; Und fünf Jahre darnach, *Ao.* 1705. hatt ihn Königl. Majestät, in Preussen, zu Dero *Historiographo*, ernennet, auch zugleich zum *Inspectore* der *Diæces*, zu Werben, in der Alten Marck, bestellet. Zwey Jahre darauf, ward er endlich *Pastor*, zu *St. Jacobi*, und *Inspector*, zu Perleberg, in der Priegnitz. Besagten Aemtern nun hatt er, bis *Anno* 1714. treulich und rechtschaffen vorgestanden; Allein sich auch, durch alzu vieles Studiren, gar sehr entkräftet. Dazu kam, daß er sich, einmal, heftig *alterirte*, als die Werber einige junge Leute, den 20. *Maj.* besagten Jahres, da er eben predigte, aus der Kirche, mit Gewalt, wegnahmen. Er verfiel, darüber, so gar in ein hitziges Fieber; Woran, er auch, den 30. *Maj.* seinen Geist aufgeben muste. Ubrigens haben wir eine doppelte Beschreibung seines Lebens, so, *Ao.* 1716. zu Leipzig und Gardeleben, *in* 4to. herausgekommen und davon er die eine selbst verfertiget. Nebstdem hatt auch Herr Joh. Christoph Colerus, *Ao.* 1718. zu Wittenberg, *in* 8vo. eine *Historiam, de Vita, Scriptis Actisque huj.* Arnoldi, *ediret. Conf. supra p.* 132; Und überdis kann man anbey, noch nachlesen die *Miscellanea Lipsiensia, Tom. IV. p.* 289; Die *Historiam Biblioth. Fabric. P. II. p.* 473; Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introd. in Histor. Theol. Literar. P. II. p.* 448. & *P. III. p.* 22. & 26; Und Reizium, in der Historie derer Wiedergebornen, *P. IV. p.* 260. *& seqq.*

(w 73) Solche seine Unpartheyische Kirchen- und Ketzer-Historie, womit, er so groses Aufsehen, in der Welt, gemacht, ist, *Ao.* 1699. 1700. & 1715. zu Franckfurt, am Mayn, in *Voll. II. in Fol.* herausgekommen. Nachher, *Anno* 1700. hatt der *Auctor* selbst auch ein *Compendium* davon *ediret.* Sie bestehet, aus 4. Theilen, fängt sich an, von der Historie des Neuen Testaments, und gehet, bis aufs Jahr 1688. Vornemlich aber sucht der *Auctor*, darinnen, Folgendes zubehaupten: 1) *Sæpe pios & illuminatos viros, sicut* Christus *ejusque discipuli & Apostoli, immerito Hæreticos declaratos;* 2) *Antistites Ecclesiæ, Episcopos, Pastores & Doctores, plerumque, verorum Christianorum persecutores sectarumque auctores, fuisse.* 3) *Concilia & Synodos plurimum constitisse, ex hominibus contentiosis & spiritu Dei carentibus.* 4) *Ecclesiam, sub cruce, lætissime floruisse, nec majorem partem fecisse, sed gregem fuisse pusillum & persecutionem passum.* 5) *Anti-Christianam & falsam Ecclesiam semper magni æstimasse &, pro sanctuario, habuisse res externas, imagines, umbras, sacramenta, ritus & ceremonias, & hoc in cultu, quo, instar* Hagaræ, *quid mereri credidit laboravitque, liberam* Saram *odisse & persecutam esse &c. &c.* Er wird also, von Einigen, deswegen, gelobet, von Andern und zwar

nachgehends, Corvinus, (Jo. Fridr.) Herr Cypriani, (Ernst Salomon) D. STOLZ (Johann Gottlieb) und Andere mehr. (x 73) Denn

von denen Meisten, dargegen getadelt. Sonderlich hatt Christianus Thomasius gemeinet; Ein *Studiosus* solle sich, benöthigten Falls, nicht halb satt essen und, Dadurch, so viel ersparen, daß er sich ARNOLDS Historie anschaffen könne. *Vid.* ejus *Progr. de Anno* 1701. *de duobus Collegiis;* Ingleichen Dessen *Cautelas, circa Prænotiones Jurisprudentiæ Ecclesiasticæ, p.* 32. 89. & 144. *Conf. quoque* Christiani Democriti, *seu* Jo. Conr. Dippelii, *Opera, p.* 933; Und hauptsächlich Herrn *Doct.* Joachim LANGENS aufrichtige Nachrichten, *P. I. p.* 19; Welcher ihn jedoch nicht, von allen *Nævis, absolviret.* Ja er selbst, ARNOLD, hatt einige Fehler erkannt und, deshalben, *Ao.* 1703. *in* 4to. *Supplementa, Illustrationes & Emendationes*, zur Verbesserung seiner Kirchen- und Ketzer-Historie, zu Franckfurt, *ediret.* Nichtsweniger gehören, hieher, seine *Historisch-Theologische* Betrachtungen; Wie auch Eines seiner Freunde Grund-Riß, zum *Portrait* des Herrn Ernesti Salomonis Cypriani, so, *Ao.* 1701. *in* 8vo. herausgekommen. Von Denen und Andern mehr, siehe nächstfolgende Note. Auch findet man, in der *Historia Bibliothec. Fabr. P. II. p.* 452. *& seqq.* ausführlichere Nachricht, von alle Dem; Allwo, unter Andern, diejenigen Fehler und *Errores*, so ARNOLDEN, von Einigen, beygemessen worden, kürzlich *recensiret*, und denen noch verschiedene andere, vom gedachten Fabricio selbst, beygefüget, werden. Endlich urtheilet Herr Canzler, PFAFF, in Seiner *Introduct. in Histor. Theol. Liter. P. III. p.* 27. von, oft, erwehnter *Arnoldischer Historie*, folgender Masen, wohl am sichersten: Certum est; *Arnoldum* Fanaticis favisse nimium &, ex odio, adversus orthodoxos, scripsisse plurima. Nihilominùs & multa, ex Historiâ illius, disci possunt, ad Historiam maxime Sec. XVI. & XVII. spectantia; Ubi scriptor hic luculentus est. Nemo porro Fanaticorum Historiam tàm prolixam dedit. Peculiare & id huic Auctori est, quod statum Ecclesiæ internum, quovis seculo, tradit & res, in Ecclesia, gestas, ad veri Christianismi indolem, examinat & sic etiam artes Pseudodoxorum, contra Orthodoxos testesque veritatis, detegit. Quâ in re, si infeliciter subinde versatus est, id quidem methodo haud imputandum erit, quæ egregia est.„ Von Denenjenigen übrigens, so, wider diese Arnoldische Historie, ausdrücklich geschrieben haben, siehe *Schol. x.* 73. *subseq.*

(x 73) Deren sind eine grose Menge. Wir halten anbey vor nöthig, die meisten von selbigen und deren, wider unsern Arnold, *edirte* Schriften, kürzlich, alhier, zu benennen; Wobey wir zugleich melden wollen, wie sich Arnold, gegen Diesen, oder Jenen, hinwiederum vertheidiget habe. Und demnach sind, vor Andern, folgende merckwürdig: 1) Eliæ Vejelii, *Theol. quondam Ulmensis, Præfatio, in Conciones, in Secundam Epistolam* Petri; *It. Dissert. de Curâ veterum Christianorum, circa Hæreses; Ulmæ,* 1704; *Præfatio item, ad* H. G. W. E. M; Augenscheinliche Erweisung, daß der vermessene Ketzer-Patron, Gottfried ARNOLD das *Valentiniani-*

Denn sie sind ihm fast alle, deswegen, feind. Weil er anbey denen *Reformirten* den Schwären ebenfals aufgestochen; So sind sie nichts-weniger

lentinianische Ketzer-*Fragmentum* Theodoti, weder verständlich, noch treulich, übersetzet und, damit, seine schlechte Wissenschaft, in der Griechischen Sprache, selbst verrathen, habe; Ulm, 1701. in 4to; *Aliaque Præfatio, ad* Aufrichtige Vorstellung vieler, vom Herrn *M.* G. Arnold, verübter fürsetzlicher Verfälschungen, an alten und neuen *Scribenten*, und ärgerlicher Vertheidigung derer boshaftigen Ketzer und Atheisten; Ulm, 1702. in 4to. *Conf. tamen hic &* Arnoldi Historisch-*Theologische* Betrachtungen, *P. III. p.* 302. *seqq.* 2) Herrn E. S. Cypriani allgemeine Anmerckungen, über G. Arnolds Kirchen- und Ketzer-Historie; Helmst. 1700. *Editio III; Et Lipsiæ*, 1701. *in* 4to; Ej. Fernere proben, von Gottfried ARNOLDS partheylichkeit, vornemlich die Geschichte derer Quacker, *Browniſten*, *Doct.* Krellens und Jacob BOEHMS, betreffende; Franckf. und Leipzig, 1702. in 4to. *Adde vero* Arnoldi Erklärung, vom gemeinen Secten-Wesen, Kirchen- und Abendmahl-Gehen; Nebst eines Freundes Erinnerungen, gegen Cypriani Anmerckungen; Leipzig, 1700. in 4to. *Vid. quoque* Ejusd. Historisch-*Theologische* Betrachtungen, *P. II. p.* 203. *sqq.* 3) Jo. Friderici Corvini Gründliche Untersuchung der so genannten unpartheyischen Kirchen- und Ketzer-Historie und einiger anderer Schriften G. Arnolds; Franckfurt, am Mayn, 1701. *in Fol. Addi econtra poteſt* G. Arnolds Endliche Vorstellung seiner Lehre und Bekäntniß, *contra* Vejelium & Corvinum; Franckf. 1701. *in* 4to. & J. G. Petersenii Untersuchung; Ob Gottfr. ARNOLD, in der Uebersetzung derer Worte Dannhaueri, wider besser Wissen und Gewissen, ein offenbares *Falsum* begangen? Franckfurt, am Mayn, 1701. *in* 4to. 4) Tobiæ Pfanneri Unpartheyisches Bedencken, über ARNOLDS unpartheyische Kirchen- und Ketzer-Historie, samt dessen kurtzer Beantwortung und, darauf, erstatteter Erläuterung; Gotha, 1701. in 4to. *Edidit enim* Arnoldus die fernere Erläuterung seines Sinnes und Verhaltens, beym Kirchen- und Abendmahl-Gehen, zusamt einer freundlichen *Duplicâ*, an den Herrn Hof-Rath, PFANNER; Franckfurt, 1701. *in* 4to. 5) Jo. Fechtii *Disputatio, de Studio Theologiæ Polemicæ, contra* Arnoldum; *Roſt.* 1704. *in* 4to; *It. Critica, contra Criticam* Arnoldi; *Sive Judicia veriora, in Judicia ejus iniquiora, de* Davide Chytræo, *lata*; *Roſt.* 1704. *in* 4to; Ej. *Dissert. Utrum libri Symbolici verè, an æquivocè, dicantur divini? Roſtoch.* 1705. *in* 4to; Ejus *Vindiciæ, pro veritate, institutæ*; *Roſt.* 1705. *in* 4to; Ejus *Diss. de Innocentia Concilii Nicæni, contra* Arnoldum *& Observatores Halenses, Roſt.* 1710. *in* 4to; Ejus *Tractatio Theologica, de Excommunicatione Ecclesiasticâ ejusque Indole & Æquitate; Roſtochii & Lipsiæ*, 1712. *in* 4to; Ejus *Scrutinium profligatæ, ex Ecclesiâ, Hæretificationis; Roſtochii & Lipsiæ*, 1714. *in* 4to; Ej. *Historia & Examen novæ Theologiæ Indifferentisticæ; Roſt. & Lipſ.* 1721. *in* 4to. 6) J. F. Mayeri

weniger, als unsere Lutheraner, auf ihn, losgefallen. Doch thun Solches nicht alle Lutheraner; Sondern hauptsächlich nur die Herren Wittenberger. Ich selbst halte gedachte seine Kirchen- und Ketzer-

F. Mayeri *Disp. de Pædobaptismo, Apostolorum temporibus coævo, contra* Arnoldum; *Gryphisw.* 1708. *in* 4to; *Aliaque, adversus eundem, de* Carolstadio; *Ibid. & eod. anno.* 7) *Præter ea, quæ exstant,* in denen Unschuldigen Nachrichten, *vide quoque Prænotiones Dn.* Lœscheri. *Ad hæc, vero respondit* Arnoldus, in denen Historisch-*Theologischen* Betrachtungen. Auch *edirte* wohlgedachter Herr Lœscher *Dissertat. de* Thoma Münzero, *contra* Arnoldum; *Witeb.* 1708. *in* 4to. *Jam &* in der Ausführlichen *Historia motuum subinde* Arnoldum *reprehendit;* u. s. f. 8) Jo. Joach. Zentgravii, *Theologi quondam Argentinensis, Vindiciæ* Lutheri, *contra* Arnoldi *Historiam Ecclesiasticam; Argent.* 1702. *in* 4to. 9) Sam. Schelgvigii *Diss. de Ebionitis, contra* Arnoldum; *Gedani,* 1700. *in* 4to. 10) Philippus Lud. Hannekenius, *Theologus quondam Witebergensis, dedit* Arnoldum, *ἀνισογενείας convictum. Auctore & Respondente* Feustkingio; *Witeb.* 1699. *in* 4to. 11) *Idem* Feustkingius *scripsit &* Arnoldum *ἐλεγχόμενον, adjectum Gynæceo Fanatico; Francof. & Lipsi.* 1708. *in* 8vo. 12) Gottlieb Wernsdorfius *Disput. scripsit, quâ, contra* Arnoldum, *demonstrat: Quod Liber Sapientiæ & Ecclesiasticus, pro Canonicis, non sint habendi; Witeb.* 1702. *in* 4to; *Conferri insuper hic potest* ejus *Tractatus, de Indifferentismo Religionum.* 13) Davidis Schulteti *Innocentia Theologorum Hamburgensium, contra* Arnoldum; *Hamburgi,* 1706. *in* 4to. *Confer tamen &* Arnoldi *Histor. Theol.* Betrachtungen, *P. V. p.* 619. *sqq.*

14) Polycarpi Lyseri *Officium Pietatis;* Seu *Scriptum Apologeticum, quo proavum suum, D.* Polycarp. Lyserum, *Electori Saxoniæ à consiliis Ecclesiasticis, Confessionibus & Concionibus aulicis primariis, adversus* Arnoldi *Historias, vindicat; Lipsiæ,* 1704. *in* 4to. 15) Andreæ David. Caroli, *Superintendentis quondam Kircho-Teccensis,* Würtembergische Unschuld, *contra* Arnoldum; *Ubi Theologi Würtembergici, adversus ipsum, defenduntur; Ulmæ,* 1708. *in* 4to; *Ita &* Jac. Andreæ, *contra* Arnoldum, *fuit defensus,* in denen Unschuldigen Nachrichten, *de Anno* 1704. *p.* 76. *sqq. Respondit autem* Carolo Arnoldus, in denen Historisch-*Theologischen* Betrachtungen, *P. IV. p.* 376. *sqq.* 16) Kazaveri *Dissertatio, de Rosæ-Crucianis, contra* Arnoldum. 17) Uthii *Scriptum, contra Eundem;* So, in denen Unschuldigen Nachrichten, *de Anno* 1714. *recensiret* ist. 18) Christmanni Orthophili *Observatt. CX. de Paralleliſmo* Sandio-Arnoldino. *Vide Miscell. Lipsi. Tom. V. p.* 227. 19) Christian Gottlieb KOCHS *Ephemerides Patrum.* Hiergegen, hatt sich Arnold, in denen Historisch-Theologischen Betrachtungen, *P. V. Cap. III. p.* 636. *& sqq. defendiret.* 20) Joachim Morgenweckius, *in aureo Cimelio.* 21) J. G. ECKARDTS Monatliche Auszüge, *de Ao.* 1700. *p.* 296; Woselbst, ein *Examen* eines Anonymi der Arnoldischen Historie befindlich ist. 22) Johann Gottlieb STOLZE, in *Responsione, ad* Arnoldi *Apologiam.* 23) H. G. WACHTER, *in Ostensione,*

de

Ketzer-Historie, vor Nichts sonderliches. (y 73) Sonst schrieb er, auch von dem Leben derer ersten Christen, ein besonderes Buch. (z 73) Allein Alles ist vergebens, wenn man es, dahin, zubringen gedencket, wie es, bey denen ersten Christen, gewesen. Es gemahnet mich ebenso, als wenn Einige fragen; Ob wir, itzt, ein *Imperium* brauchen? B. Gundlingii und Anderer Judicia, davon.

Nach

---

de Fragmento Theodoti *Narrationis, de Valentinianis.* 24) Auch hatt der bekannte Adolph. Clarmundus, i.e. RUDIGER, ein besonderes Buch, wider dieses ARNOLDS Historie, *edivet.* 25) Thomas Ittigius, *in Præfatione Histor. Ecclesiast. Sec. I. No.* 68. 26) Sideraltus, *sive* Hocheisenius, *in Literis, ad* Scheigvigium. 27) Johann Jacob FABER, *in Dissertat. de Fanaticis, in recta ratione injuriis.* 28) Wilhelm Ernst TENTZELS *Bibliotheca Curiosa.* 29) Ascanii ENGELKE, *in Biga Dissertatt. de Deo & Peccato.* 30) Die gemischten Gedancken, *P. I.* 31) Georgius Serpilius, *in Epitaphiis Theologorum Svevorum.* 32) H. Bahrius, *in Præfatione, in* Arndium, *Anti-Fictistam.* 33) Zacharias Grapius, *in Rostochio Evangelico.* 34) Joannis Dieemanni *Præfatio, in Biblia Stadensia.* 35) G. Fr. STIEBER, *in Historia Eccles. Mecklenburg.* 36) Friedrich ARNKIEL, *in Defensione Christianissimi Septentrionalis.* 37) Bartholomæus Botsaccus. 38) WILCKE. 39) G. Fr. Niehenckius. 40) Weidnerus; U. A. m. Davon, siehe den Unpartheyischen *Bibliothecarium, Tom. I. p.* 68. 631. & 690. und Herrn Coleri obangezogene *Historiam Vitæ* Arnoldi, *Sect. VI. p.* 175.

(y 73) *Conf. supra w.* 73. *in fine.*

(z 73) Die Leben derer Gläubigen, oder Beschreibung solcher gottseligen Personen, welche, in denen letzten 200. Jahren, bekannt worden, samt einem Anhange, ist, *Anno* 1701. zu Halle, *in* 4to. gedruckt worden. Von seinen übrigen vielfältigen Schriften, aber mercke man hiernächst auch noch verschiedene an; Als da sind: 1) Ejus Gottesgelehrte Rathschläge und Antworten; Leipzig, 1704. *in* 8vo. *Conf. No.* 16. *huj. Schol.* 2) Ejus *Historia & Descriptio Theologiæ Mysticæ, seu Theosophiæ arcanæ & reconditæ, itemque veterum & novorum Mysticorum; Francof.* 1702. *in* 8vo. Es werden, darinnen, die Schriften dergleichen Art, durch alle *Secula, recensiret* und beurtheilet. 3) Ejus *Declaratio, de vulgari re sectaria, auditione concionum atque usu S. Cœnæ. Cum amici (si non ipse est* Arnoldus) *Animadversionibus, in* Ernesti Sal. Cypriani *Refutationem Historiæ Ecclesiast. & Hæreticæ Arnoldinæ; Lipsiæ,* 1700. *in* 4to. Teutsch. *Conf. Schol. x.* 73. *No.* 2. *huj. Sect.* 4) Ejus *Finalis Ostensio Doctrinæ & Confessionis suæ, adversus D.* Eliæ Vejelii & Corvini *Accusationes; Cum proposito, nemini amplius respondendi suoque Historiam Ecclesiasticam Marte emendandi; Francofurti,* 1701. *in* 4to. *Vide Schol. alleg. No.* 3. 5) Ejus Abbildung derer ersten Christen, im Glauben und Leben; Franckfurt, am Mayn, 1696. & 1712. in *Fol.* 6) Fernere Erläuterung seines Sinnes und Verhaltens, beym Kirchen- und Abendmahl gehen, &c; *Ibid.* 1701. *in* 4to. 7) Ejus Geheimniß der Göttlichen *Sophia*, oder Weisheit, beschrie-

Nach der *Imperfection*, muß man allerdings Was annehmen. Im übrigen schreibt mehr ewehnter ARNOLD einen hübschen Lateinischen

---

ben und besungen; Leipzig, 1700. *in* 8vo. Man sagt; Er habe, noch vor seinem Ende, gegen Einen seiner vertrauten Freunde, gewünschet, daß er dieses Buch nicht mögte geschrieben haben; Ingleichen daß die obgedachte Ketzer-Historie, mit mehrerer Vorsichtigkeit, wäre ausgearbeitet worden. 8) Richtigster Weg, durch CHRISTUM, zu GOtt; Franckf. 1700. in 8vo. 9) Ejus *Tabula Chronologica Regum &c. à* Christo *Nato, ad Annum* 1697; *Lipsiæ*, 1698. *in Fol.* 10) Ejus *Historia Christianorum, ad Metalla damnatorum*; Stehet mit, in Christiani Thomasii *Historia Sapientiæ & Stultitiæ, Tom. I.* 11) Ejus, Vom Bruder- und Schwester-Namen der ersten Kirche; Sihe, *ibid. Tom. II.* 12) Ej. Kurzgefassete Kirchen-Historie des Alten und Neuen Testaments; Leipzig, 1700. *in* 8vo. 13) Etliche vortreffliche Tractätlein, aus der Geheimen Gottes-Gelahrheit; Nemlich erstlich, aus *Mad.* Guion Mittel zubeten ꝛc. herausgegeben, von G. A; Franckfurt, 1706. *in* 12mo. 14) Ej. Wahre Abbildung des inwendigen Christenthums; Franckf. 1709. in 4to. 15) Ejus *Consilia & Responsa Theologica*, oder Gottesgelehrte Rathschläge, über die wichtigsten Stücke eines gottseligen Wandels; *lb.* 1705. *in* 8vo. *Conf. No. antec.* 1. *huj. Schol.* 16) Christian HOHBURGS heutiger langwieriger Teutscher Krieg ꝛc. ꝛc.; Mit einer Vorrede Gottfried ARNOLDS; Franckfurt, 1710. *in* 12mo. Hier, sucht er, in 86. *Articuln*, darzuthun; Daß ein Christ kein eifriges Verlangen, zu denen Strafen und Plagen derer Gottlosen, tragen, sondern vielmehr, um deren Bekehrung, bitten, müsse. *Vide* die Neue Bibliotheck, *Tom. I. P. IV. p.* 340. 17) Ej. Auserlesene Send-Schreiben derer Alten; Franckfurt, 1700. *in* 8vo. 18) Ejus Evangelische Botschaft der Herrlichkeit GOttes, in JESU CHRISTO, nach denen ordentlichen Sonn- und Festtags-Evangelien; Item dessen geheime Betrachtungen, über die psalmen DAVIDS; Franckfurt, 1706. in 4to. 19) Ejus Denckmahl des alten Christenthums; Goslar, 1702. *in* 8vo. 20) Geistliche Gestalt eines Evangelischen Lehrers, nach dem Sinn und Exempel derer Alten; Halle, 1704. *in* 8vo. Anhangs-Frage: Ob die Weiber auch öffentlich lehren dürfen? 21) Ejusd. Das eheliche und unverehlichte Leben derer ersten Christen; Franckfurt, 1702. *in* 8vo. 22) Neuer Kern wahrer Geistes-Gebete, samt einem neuen Kern recht geistlicher lieblicher Lieder; Franckfurt, 1704. *in* 8vo. 23) Ejus öffentliche Bekänntniß, von Ablegung seiner *Profession*; Franckfurt, 1700. *in* 12mo. *Conf. Schol. v.* 73. *huj. Sect.* 24) Ejus *Historia Cognationis spiritualis, inter Christianos, receptæ, ut & fraterni nominis Historia*; *Goslariæ*, 1703. *in* 8vo. 25) Historisch-Theologische Betrachtungen merckwürdiger Wahrheiten. 26) Die Verklärung JESU CHRISTI, oder Epistel-Postille. 27) Abwege, Irrungen und Versuchungen, gutwilliger,

Sein Eloge und Judgement, von ihm, überhaupt.

Wer sein Leben beschrieben.

schen und Teutschen *Stilum*. (a 74) Ich *æstimire* ihn auch, in der neuen Historie; In der alten, aber nicht. Denn, da, hatt er keine rechte *Subsidia* gehabt; Sondern die allerschlechtesten Bücher gebraucht und solche nur, ins Teutsche, übersetzet. Endlich so *edirte*, vor einiger Zeit, Herr Colerus, (Johann Christoph) in Weimar, dieses ARNOLDS Leben; Worinnen, alles Nöthige *specificiret* worden. (b 74) Der *Auctor* ziehet aber wacker, auf ihn, los; Und findet man fast gar Nichts, darinnen, was, zu des ARNOLDS *Elogo*, gereichen könne.

§. CXXIX.

* Dem *Catalogo* derer nun annoch rückständigen *Historicorum, Geographorum, Chronologorum* und *Antiquariorum &c.* nach, sind, anfangs, von denen Teutschen, folgende zu *annotiren*:

liger, frommer, Menschen. 28) Wahres Christenthum alten Testaments. 29) *Theologia Experimentalis*, oder Evangelische Postille. 30) Betrachtung, von dem mittlern Zustande derer Seelen, nach dem Tode. 31) Zeichen dieser Zeit. 32) Evangelische Reden, über die Sonn- und Fest-Tags-Evangelien. 33) Desgleichen, über die Episteln. 34) Göttliche Liebes-Funcken. 35) Verklärung JESU CHRISTI, in der Seele, aus denen Episteln. 36) Macarii Geistliche Reden. 37) Das Buch der Weisheit SALOMONIS. 38) Historie der Lehre, Leben und Thaten, Petri und Pauli. 39) Paradisischer Lust-Garten. 40) Erstes Martyrthum; Nebst Barnabæ und Clementis Sendschreiben. 41) Unterricht, vor Kranckе und Sterbende. 42) Petri Allixii Ausspruch der Jüdischen Kirche, wider die Unitarios. 43) Wohl eingerichteter Schul-Bau. 44) Göttliche Gnaden-Heimsuchung. 45) *Disputationes, de Lotione Manuum; Hermunduris; Locutione Angelorum &c. &c.* 46) *Historia* Georgii, *Ducis*. 47) *De Corrupto Historiarum Studio*; U. s. f.

(a 74) Sonst wird er auch genennet *Vir illuminati intellectus, misericordis rigoris, summæ vigilantiæ, miræ laborum tolerantiæ & prudentissimæ simplicitatis*. Desgleichen hatt ihn unser B. Gundling wider Jo. Fechtium, *defendiret*. *Vid.* die Neue Bibliotheck, *Tom. III. P. XXI. & P. XXIX.*

(b 74) *Conf. supra Schol v. 73*; Woselbst, nicht nur des ARNOLDS Leben, sondern auch dessen Schriften, ausführlich beschrieben und *recensiret* werden.

Acronius

A.

Acronius, (Dan.) zu Erfurt, um 1651. Adamus, (Melch.) ein *Rector*, zu Heidelberg, von Grotkau, aus Schleſien, bürtig. Adlzreiter, (Jo.) ein berühmter *Hiſtoricus* und Rechts-Gelehrter auch Cantzler, in Bayern, um 1644. Ælurius, (Georg.) ſonſt KATSCHKE genannt, ein *Mag. Philoſoph.* von Franckenberg, in Schleſien, lebte, 1620. Agricola, (Chriſtophorus) ein *Comes Palatinus*, wie auch Brandenburgiſcher und Kayſerlicher Rath, *n.* 1589. zu Amberg, † 1654. Alvensleben, (Gebhard) ein Geheimter-Rath des *Adminiſtratoris*, Herzoges zu Sachſen, *Auguſti*, und Hauptmann, zu Giebichenſtein, † 1681. Angelocrator, (Daniel) ſonſt ENGELHARDT, ein *Paſtor* und *Superint.* zu Cöthen, *n.* 1569. zu Corbach, † 1635. Antonius, (Joann.) von Wittich, aus dem Trieriſchen, *Prior*, in dem Cloſter, zu Maynz, im Anfange des *XVII. Seculi*. Arnoldus, (Chriſtophorus) ein berühmter *Prof. Eloqu. Poëſ.* und *Græc. Linguæ*, wie auch *Diaconus*, zu Nürnberg, *n.* 1627. zu Herſpruck, † 1685. Aſſius, (Andreas) von Siegersdorf, ein *Doct. Juris* und Ober-*Syndicus*, zu Breslau, *n.* 1618.

B.

daſelbſt, † 1676. Baccus, (Henricus) ein Buchführer, oder Buchdrucker, und Teutſcher von Geburt, im Anfange des *XVII. Seculi*. Bangertus, (Henricus) ein *Rector*, zu Lübeck, *n.* in der Grafſchaft Wäldeck, † 1665. Bebelius, (Balthaſar) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* auch *General-Superint.* zu Wittenberg, *n.* 1632. zu Strasburg, † 1686. Beckler, (Petrus) ein *Prof. Jur.* und *Hiſtoriarum*, zu Mümpelgard, hernach Gräflicher Hofmeiſter, zu Schlaitz, lebte, in der letzten Helfte dieſes *Seculi*. Becmann (Jo. Chriſtoph) ein berühmter *Reformirter Doct.* und *Prof. Theol.* zu Franckfurt, an der Oder, *n.* 1641. zu Zerbſt, † 1717. Beer, (Martinus) ein *Prof. Hiſtorr.* und *Geographiæ*, wie auch *Paſtor*, zu Nürnberg, *n.* 1617. daſelbſt, † 1692. Beier, (Adrianus) ein *Archi-Diaconus*, zu Jena, von Glaucha, in Meiſſen, gebürtig, in der Mitte des *XVII. Seculi*. Von Berg, (Chriſtoph Georg.) Herr auf Hermersdorf und Cladau, ein Schleſiſcher Edelmann und *Aſſeſſor* des Hof-Gerichts, in Glogau, *n.* 1574. † 1627. Beſoldus, (Chriſtoph.) ein berühmter *Prof. Codicis* und *Juris Publ.* wie auch Kayſerlicher und Chur-Bayriſcher Rath, *n.* 1577. zu Tübingen, † 1638. Beurerus, (Jo. Jac.) ein Prediger, *n.* 1587. zu Laugingen, † 1663. Biſmarcus, (Jo.) ein Prediger, zu Ammersleben, in Pommern, um 1615. Biſſelius, (Jo.) ein Jeſuite, *n.* 1601. zu Bebenhauſen, in Schwaben, † um 1677. Blech, (Georg.) ein *Con-Rector*, in Lüneburg, aus Liebenau, um 1659. Le Bieu, (Jac.) ein

Prof.

Prof. Juris & Politices wie auch Rath, in Hessen, von Oppenheim, † 1668. Blum, (Christoph Jacob) ein Sachsen-Weimarischer Kirchen- und Ober-*Consistorial*-Rath, *Pastor*, *Senior* und *Decanus*, in Braunschweig, *n.* 1654. zu Hildesheim, † 1712. Bolduanus, (Paulus) ein Prediger, zu Vessin, einem Dorfe, bey Stolpe, von Stolpe bürtig, lebte, um 1622. Bœclerus, (Jo. Henr.) ein Kayserl. und Mayntzischer Rath und *Prof. Hist.* zu Strasburg, *n.* 1611. zu Cronheim, in Francken, † 1672. Bœheim, (Luc. Frid.) ein Raths-Herr, *Scholarcha*, *Septemvir* und *Præfectus* der Kirchen, in Nürnberg, *n.* 1587. daselbst, † 1648. Bœttiger, (Jo.) ein *Pastor*, zu Magdeburg, auch Churfürstlich-Brandenburgischer Kirchen-Rath, *n.* 1613. zu Quedlinburg, † 1672. Bohemus, (Eusebius) ein *Diaconus*, hernach *Superint.* von Zwickau, † 1633. Von Boineburg, (Jo. Christian) ein Frey-Herr, Kayserlicher und Mayntzischer Geheimer Rath, *n.* 1622. zu Eisenach. Bornemeister, (Simon) ein *Prof. Hist.* in Nürnberg, † 1688. Barchelius, (Jo. Adolph.) ein Geistlicher, von Cölln, am Rhein, † 1652. Von Brand, (Joann Arnold) ein *Doct.* und *Prof. Juris*, zu Duisburg, *n.* 1647. daselbst, † 1691. Brewerus von Puffendorff, (Henrich) von Jülich, ein *Licent. Theol.* und *Rector* des Jungfrauen-Closters, in Cölln, gegen Ende dieses *Seculi*. Brückner, (Hieron.) ein Hof- und *Consistorial*-Rath, zu Gotha, *n.* 1639. zu Erfurt, † 1693. Bucholtzer, (Andreas Henricus) von Schöningen. Von Bukisch und LOEWENFELS, (Gottfried Ferdinand) ein *Doctor Juris* und Raths-Herr, nachgehends Kayserlicher *Historicus*, Rath und *Assessor* des Ober-Burg-Grafen-Amts, zu Prage, ward auch, 1691. in Reichs-Ritterstand erhoben, und ist, von Strele, bürtig gewesen. Budæus, (Guil.) ein Braunschweig-Lüneburgischer Leib-*Medicus* und *Physicus*, zu Halberstad, † 1625. Bulæus, (Christoph.) von Kötschen-Broda, oder Ketschberg, ohnweit Dressden. Buno, (Jo.) ein Prediger, zu Lüneburg, und *Prof. Theol.* am *Gymnasio*, daselbst, *n.* 1617. zu Franckenberg, in Hessen, † 1697. Burgoldensis, (Andr.) *Vid.* Oldenburgerus. (Phil. Andr.) Büttner, (David) ein Prediger, in Gros-Salza, *n.* 1635. zu Zeulenrode, † 1694. Cæsar, (Joach.) so sich auch, *per Anagramma*, Æschachius Major genennet, ein *Philosophus* und Poete, lebte, zu Gros-Glogau, in Schlesien, um 1611. Calin, (Dominicus Franciscus) ein *Comes Palatinus* und *Historicus* Kayserl. *Leopoldi*, von Marienberg, bürtig, um 1677. Camerarius, (Ludov.) ein Königl. Schwedischer Geheimter Rath, *n.* 1573. zu Nürnberg, † 1651. Caminæus,

B.

C.

næus, (Balthasar) ein *Doct. Jur. Utr.* und *Professor Histor.* und *Poëseos*, zu Franckfurt, an der Oder, aus Zelle, bürtig, †1613. Canisius, (Jac.) von *Calcar*, aus dem Clevischen. Capellus, (Rudolphus) ein *Doctor Theol.* und *Prof Histor. & Græcæ Linguæ*, an dem *Gymnasio*, zu Hamburg, *n. 1634.* daselbst, †1684. Caroli, (Andreas) ein Würtembergischer Rath und Abt des Closters *S. Georgii*, *n. 1632.* zu Leibenstadt, einem Dorfe, in Francken, †1704. Caroli, (Philippus) ein, in *Criticis* und *Philologicis*, berühmter *Prof. Orat.* zu Altorf, aus der Pfalz Neuburg, †1639. Carolus, (Andr. Davides) ein *Superint. Specialis* und *Pastor*, zu Kirchteck, *n. 1658.* zu Calva im Würtembergischen, †1707. Chemnitius, (Bolagislaus Philipp) ein Königl. Schwedischer Rath und *Historiographus*, *n. 1605.* zu Stetin, †1678. Chemnitius, (Martinus) ein *Prof. Juris*, Geheimter Rath und Cantzler, zu Schleswig, *n. 1561.* zu Braunschweig, †1627. Choinanus, (Jo.) ein Pfarrer, zu Lübenau, aus Cottbus, †1664. Clapmarius, (Arnoldus) ein *Prof. Histor.* und *Politic.* zu Altorf, *n. 1574.* zu Bremen, †1634. Clauderus, (Israel) ein *Professor Eloqu.* und *Histor.* zu Coburg, von Altenburg, †1683. Clutenius, (Joachim) ein *Prof. Histor.* und *Institut. Juris*, *n. 1582.* zu Parchim, †1636. Cluverus, (Jo.) ein *Doct.* und *Superint.* in Dithmarsen, *n. 1593.* zu Crempe, in Stormarn, †1633. Coccius, (Jodocus) ein Jesuite aus Trier, hernach *Prof. Theol.* daselbst, †1622. Colberg, (Ehregott Dan.) ein *Prof. Moral. & Histor.* hernach *Pastor*, in Wismar, *n. 1659.* zu Colberg, †1689. Crusius, (Jacob Andreas) ein gelehrter Teutscher, lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. Cunradi, (Caspar) ein *Doct. Med.* und *Philos.* aus Breslau, †1633. Czepko, (Daniel) ein Prediger, zu Schweidnitz, *n. 1569.* zu Brieg, †1623. Czepko, (Dan.) von Reigersfeld, auf Mertzdorf, war Kayserl. Regierungs-Rath, *n.* zu Coschwitz,

D. im Liegnitzischen Fürstenthum, †1660. Datte, (Jo. Philipp.) ein Herzoglich Würtembergischer Regierungs- und *Consistorial*-Rath, *n. 1654* zu Esslingen, in Schwaben, †1722. Domannus, (Jo.) ein *Syndicus* des Hanseatischen Bundes, von Osnabrück, gebürtig, †1618. Dornavius, (Caspar) ein *Doct. Medicinæ*, *n. 1577.* zu Ziegenrück, im Voigtlande, †1632. Draudius, (Georg.) ein Pfarrer, zu Ortenburg, *n. 1573.* zu Davernheim, in Hessen, †1630. Drechslerus, (Jo. Gabr.) ein *Baccalaureus Theol.* und Schul-*College*, in Halle, von Wolckenstein, aus Meissen, bürtig, †1677. Dresemius, (Samuel) ein *Rector*, bey dem *Gymnasio*, zu Joachims-Thal, in der Marck, Brandenburg, aus Dithmar-

Dithmarsen, bürtig, † 1638. A Dudinck, (Jodocus) ein Prediger, zu Winen, am Rhein. Eberhard, (Christian) ein *Prof. Poës. & Historr.* zu Helmstäd, von Kalten Northeim, aus dem Hennebergischen, † 1678. Ebertus, (Theodorus) ein *Prof.* der Hebräischen Sprache, zu Franckfurt, an der Oder, in seiner Geburts-Stad, † 1630. Eccius, (Nic.) ein Chur-Pfältzischer Hof-Prediger, zu Heidelberg, von Lemberg, aus Schlesien, bürtig, † 1622. Eckstorm, (Henricus) ein *Pastor* und *Prior*, zu Walckenried, *n.* 1575. zu Elbingerode, † 1622. Elardus, (Samuel) ein *Pastor* und *Præpositus*, zu Golnow, in Pommern, lebte, um 1658. Erffurth, (Simon) von Weissenfels, war *Archi-Diaconus*, daselbst, † 1674. Erichius, (Adelarius) ein Pfarrer, zu Gandersleben, an der Gehr, lebte, um 1611. Erich, (Samuel) ein Sohn des vorigen, war *Pastor*, zu Wallensen, lebte, um 1651. Ernst, (Jac. Dan.) ein *Archi-Diaconus*, und Dohm-Prediger, zu Altenburg, *n.* 1640. zu Rochlitz, in Meissen, † 1707. Ernstius, (Henr.) ein *Doct. Jur.* und *Assessor*, im Ober-Hof-Gerichte, † 1665. Esichius, (Jo. Georg.) ein Abt des Closters St. Georg, zu Stutgard, *n.* 1645. zu Vaihingen, † 1705. Exnerus, (Balthasar) ein *Informator* des jungen Printzens von Teschen, *n.* 1576. zu Hirschberg, † 1624. Faber, (Sebastian.) ein Fürstlicher Würtembergischer *Vice*-Canzler und Geheimter Rath, *n.* 1564. zu Brotselden, im Mayntzischen, † 1624. Fabricius, (Henricus) ein *Rector* am *Gymnasio*, zu Hornbach, *n.* 1547. zu Bergzabern, † 1621. Fabricius, (Joannes Seobaldus) ein *Prof. Historiar. & Græcæ Linguæ*. wie auch Prediger, zu Heidelberg, *n.* 1622. zu Speyer. Fechnerus, (Jo.) ein Schlesier, war *Rector* und *Prof.* in denen *Gymnasiis*, zu Budissin und Breslau, † 1686. Federle, (Guilielm.) ein Jesuite und Hof-Prediger des Ertz-Herzoges, *Leopoldi*, von Oesterreich, von Pfreimt, aus Bayern, † 1638. Feller, (Joachim) ein *Bibliothecarius*, zu Leipzig, *n.* zu Zwickau, † 1691. Fiedler, (Joann) ein *Diaconus*, *n.* zu Reichenbach, im Voigtlande, lebte, um 1660. Fischerus, (Tobias) ein *Doct. Medic. n* 1569. zu Schweidnitz, in Schlesien, † 1616. Franciſci, (Erasmus) ein Hohenloischer Rath, *n.* 1627. zu Lübeck, aus Adelichem Geschlechte, † 1694. Franckenbergerus, (Reinholdus) von Wittenberg, war *Prof Historiar.* und *Senior* der *Facultæt*, daselbst, † 1663. Franckenstein, (Christian Friederich) ein *Prof. Latinæ Linguæ & Historiarum*, zu Leipzig, *n.* 1621. daselbst, † 1679. Freher, (Paulus) ein *Medicus*, zu Nürnberg, *n.* 1611. daselbst, † 1682. Friedeborn, (Paul) Königs, *Gustavi Adolphi*, Rath, *n.* 1571.

n. 1571. zu **Stetin**, †1637. Fritze, (Peter) ein **Burgemeister**, zu **Brandenburg**, und *Præses* des *Consistorii*, in der **Marck**, von **Spandau**, bürtig, †1648. Führer, (Christoph) ein *Patricius* und *Prætor Primarius*, zu **Nürnberg**, *n. 1578.* † *1653.* Funccius, (Christian) ein *Rector* des

F.

Gymnasii, zu **Görlitz**, *n. 1626.* zu **Ditmansdorf**, ohnweit **Freyberg**, in

G.

Meissen, †1695. Gans, (Jo.) ein Jesuite, von **Würtzburg**, war des Kayſers, *Ferdinandi III.* **Beicht-Vater**, *n. 1591.* †*1662.* Gelenius, (Ægidius) lebte, in der **Mitte** dieſes *Seculi*. Von Gemmingen, (Reinhard) ein **Chur-Pfältzischer Rath**, war, aus einem Adelichen und Freyherrlichen Geſchlechte, in **Schwaben**, entſproſſen, †1635. Gentius, (Georg.) ein **Chur-Sächsischer Rath**, *n. 1618.* zu **Dame**, in der **Nieder-Lausnitz**, †1667. zu **Freyberg**. Gerlachius, (Steph.) ein *Professor* der **Kirchen-Historie**, zu **Heidelberg**, *n. 1621.* zu *Berubus*, im **Stutgardischen**. Germanicus, (Constantinus) *Vid.* Oldenburgerus. (Phil. Andr.) Gerschovius, (Jac.) ein *Prof. Linguar. Orientalium & Poëseos*, zu **Gripswalde**, *n. 1587.* zu **Medow**, nicht weit von **Stolpe**, †1655. Geuderus von **Herolzberg**, (Jac.) ein **Nürnbergischer** *Patricius*, lebte, im Anfange dieſes *Seculi*. Gœtten, (Jac.) von **Lübeck**, war *Pastor*, daſelbſt, †1671. Gosky, (Martin) ein *Doct. Med.* und **Stad-***Physicus*, zu **Gardeleben**, aus **Schleſien**, bürtig, lebte, um 1650. Grabius, (Martin Sylveſter) ein *General-Superint.* über **Hinter-Pommern** und *Camin*, von **Weisensee**, aus **Thüringen**, bürtig, †1686. Grunæus, (Simon) ein *Superint.* zu **Liegnitz**, *n. 1564.* daſelbſt, †1628. Gryphiander, (Jo.) ſonſt Grypenkerl genannt, ein *Doct. Jur. Prof. Histor.* und *Poës.* zu **Jena**, aus **Oldenburg**, †1652. Gude, (Heinrich Ludewig) ein **Holsteiner**, †1707. zu **Halle**. Gudenus, (Jo. Maur.) ein *Doct.* und *Prof. Juris*, zu **Erfurt**, von

H.

Eisfeld, bürtig, †1688. Habæus, (Jo.) ein Kayſerl. Rath, von **Lichtenstein**, †1680. Hagelgans, (Jo. Henr.) ein *Prof Oratoriæ*, zu **Coburg**, am *Gymnasio*, *n. 1606.* zu **Rodach**, in **Francken**, †1647. Von Hagelstein, (David Thomanus) ein **Raths-Herr**, zu **Augsburg**, und Abgeſandter dieſer Stad, auf dem **Reichs-Tage**, zu **Regensburg**, † zu Anfange dieſes *Seculi*. Hainlinus, (Jo. Jacob) ein Abt, zu **Adelberg** und **Bebenhausen**, *n. 1588.* zu **Calb**, im **Würtembergischen**, †1660. Happelius, (Everhardus Guernerus) ein *Philosophus* und *Polyhistor*, von **Marburg**, † 1690. Harsdörffer, (Georg. Philippus) ein gelehrter **Raths-Herr**, zu **Nürnberg**, *n. 1607.* daſelbſt, †1658. Von Haugwiz, (Auguſt Adolph.) ein **Edelmann**, aus der **Lauſitz**, lebte, um 1684.

Hausdorff,

Hausdorff, (Salomon) ein *Mag. Philosoph.* und Pfarr, zu Bernstädtel, in der Ober-Lausitz, lebte, um 1674. Heidenreich, (Tobias) *J. U. D.* der Juristen-*Facultæt Assessor*, und des kleinen Fürsten-*Collegii Collegiatus*, in Leipzig, † 1650. Heiderus, (Daniel) ein Rath Kayſers *Ferdinandi II.* und *Syndicus* der Stad, Lindau, von Nördlingen, † 1646., oder 1647. Heidmann, (Christoph) ein *Professor Eloquentiæ*, zu Sora, in Dänemarck, *n.* zu Helmstäd, † 1627. Heiniz, (Sam.) ein Schlesier, war, erst, *Pastor*, zu Franckenstein, hernach des gantzen Herzogthums, *Superint.* † 1636. Heldtaaderus, (Nic.) ein Königlicher *Astronomus*, zu Coppenhagen, aus Holstein, bürtig, † 1634. Helwich, (Georg) ein *Vicarius metropolitanæ ecclesiæ Moguntinæ.* Hempelius, (Mich.) aus Freyberg, war *Rector* der Schulen, daselbst, † 1611. Henelius, (Nic.) von Hennefeld, *n.* 1584. zu Neustad, an Prudnitz, in Ober-Schlesien, war *Syndicus*, zu Breslau, † 1656. Henichius, (Jo.) ein *Prof. Theol.* zu Rinteln, und *Superint.* der Grafschaft, Schaumburg, *n.* 1616. † 1671. Heringius, (Joann) ein *Syndicus* des Dom-Capitels, zu Bremen, *n.* 1599. zu Oldenburg, † 1658. Herwart von HOHENBURG, (Jo. Georg.) ein Cantzler, in Bayern, von Augsburg, bürtig, lebte, im Anfange dieſes *Seculi.* Hildebrandus, (Frid.) ein *Rector*, zu Merseburg, von Nordhausen, † 1687. Hildebrandus, (Andreas) ein *Doct. Med.* von Stetin, † 1637. Hilliger, (Jo. Wilh.) ein *Superint.* zu Chemnitz, in Meissen, *n.* 1643. daselbst. Hofmann, (Jo. Henr.) ein Cammer-Meister und *Archivarius*, zu Hannover, *n.* 1628. zu Elrich, unweit Walckenried, auf dem Hartze, † 1680. Hofmannus, (Matthæus) ein *Pastor* und *Inspector*, zu Schweidnitz, *n.* 1615. zu Grossendorf, im Fürstenthum, Wohlau, † 1667. Hortleder, (Fridr.) ein Weimariſcher Hof-Rath, *n.* 1579. zu Amfurt, bey Magdeburg, † 1640. Hoſemann, (Abraham) ein Kayſerlicher *Historiographus*, aus Lauban. Huberus, (Joannes) von Strasburg, ein *Pastor*, daselbst, † 1676. Jacobi, (Jo. Balth.) ein *Archi-Diaconus*, in Magdeburg, *n.* 1658. zu Leipzig, † 1703. Janiſch, (Jo.) ein *Doct. Med* und *Physicus*, zu Breslau, *n.* 1636. zu Jäschkittel, einem Dorfe, bey Breslau, † 1701. Jenisius, (Paulus) ein *Pastor* und *Superint.* zu Eilenburg, hernach *Adjunctus* des Ober-Hof-Predigers, zu Dreſſden, und *Assessor* des Ober-*Consistorii*, *n.* 1551. zu Anneberg, † 1612. Inchofer, (Melchior) ein Jeſuite, *n.* 1584. zu Wien, † 1648. Jonsius, (Jo.) ein Schulmann, *n.* 1624. zu Rensburg, im Holsteiniſchen, † 1659. Kipping, (Henr.) ein *Con-Rector*, bey dem Schwediſchen *Gymnasio*, zu

H.

J.

K.

Bremen, † 1678. Kirstenius, (Michael) ein *Doct. Philos.* und *Medic.* wie auch *Prof. Poës.* und *Phys.* am *Gymnasio*, zu Hamburg, aus Mähren, † 1678. Knichenius, (Rudolph. Gottfr.) ein Kayserlicher Rath, zu Liegnitz, † 1682. Knobloch, (Benjamin) von Jauer, bürtig, lebte, um 1643. Knoblauch, (Barthol.) ein *Pastor*, zu Marcklissa, in der Lausitz, von Landshut, aus Schlesien, † um *Ao. 1626.* Knorr, (Christian Frid.) ein *General-Superint.* im Fürstenthum, Grubenhagen, und Prediger, in Osteroda, *n. 1646.* daselbst, † 1704. Kockertus, (Jac.) von Lübeck, war *Sub-Rector*, daselbst, † 1654. König, (Georg Matthias) ein *Prof. Poës.* und *Græcæ Linguæ* auch *Bibliothecarius*, zu Altdorf, *n. 1616* † *1699.* Krüger, (Wolffgang) ein *Pastor*, zu Thurnau, *n. 1566.* zu Ruppersdorf, im Voigtlande, † um 1630. Kühn, (Joachim) ein *Professor* der *Orientali*schen Sprachen, zu Strasburg, *n. 1647.* zu Greifswalde, † 1697. De Kulpis, (Jo. Georg.) ein *Prof. Jur.* zu Strasburg, lebte, um 1682. Kyllingerus, (Jac. Werner.) ein *Doct. Jur.* von Augsburg, † 1620. Kyriander, (Wilh.) ein *Syndicus*, zu Trier, lebte, zu Anfange

L. dieses *Seculi.* Lampadius, (Joann) ein *Pastor*, in Bremen, von Braunschweig, † 1621. Landgraf, (Jo. Christoph) ein *Con-Rector*, an dem *Gymnasio Poët.* zu Regensburg, *n. 1660.* zu Weiden, in der Pfaltz, † 1698. Langermannus, (Lucas) ein *Doct. Jur.* Mecklenburgischer Rath und des Capituls, zu Hamburg, *Decanus*, von Hamburg, † 1686. Lassenius, (Jo.) ein Hof-Prediger, *Assessor*, im *Consistorio*, *Theol. Professor* und *Pastor*, zu Coppenhagen, *n. 1636.* zu Waldau, in Pommern, † 1692. Latomus, (Bernhard) oder Steinhauer, von Wismar, lebte, am Ende des *XVI* und Anfange des *XVII. Seculi.* Lehmann, (Christian) ein *Pastor*, zu Scheibenberg, *n. 1611.* zu Königswalde, † 1688. Lehmann, (Christoph) lebte, um 1612. zu Speyer. Lentz, (Paul) ein Landgräflich-Hessischer Hof-Rath, *n. 1661.* zu Stendal, † 1705. Lenzius, (Jo Caspar) ein *Doct. Jur.* und Burgemeister, zu Regensburg, *n. 1630.* daselbst, † 1667. Letzner, (Jo.) *n. 1531.* zu Hardegesen, einem Städgen, in dem Fürstenthum, Göttingen, † nachdem er, etliche 80. Jahre, alt geworden. Leuber, (Benjamin) ein *Consulent*, aus Dresden, und Cammer-*Procurator*, in der Lausitz, † 1675. Leuthingerus, (Nicolaus) ein *Mag. Philos.* und Pfarrer, zu Landsberg. Lichtenstein, (Joann Habæus) ein Kayserlicher Rath, † 1680. Liebhardus, (Ludov.) ein *Prof. Historr.* an dem Fürstlichen *Gymnasio*, zu Bareuth, † 1685. Linckerus, (Conrad Theodor) ein *Doctor* und *Professor Medic.* zu Marburg, † 1660.

Linden-

Lindenbrog, (Erpoldus) aus einer Nieder-Sächsischen Adlichen *Familie*, war *Canonicus*, zu Hamburg, † 1616. Lindenbrogius, (Henr.) des vorigen mittelster Sohn, *n.* 1570. zu Hamburg, wurde der *Bibliothec*, zu Gottorf, *Præfectus*, † 1642. Lindenbruch, oder Lindenbrogius, (Frid.) ein *Doct. Jur.* von Hamburg, und *Erpoldi* jüngster Sohn, hielt sich, drittehalb Jahr, als Gesandter des Raths, von Hamburg, in Engeland, auf, † 1647. Lipenius, (Martin) ein *Con-Rector*, zu Lübeck, *n.* 1630. zu Göritz, in der Marck, † 1692. Loccenius, (Jo.) ein *Prof. Juris* und *Bibliothecarius*, zu Upsal, wie auch Königlicher *Historiographus*, von Itzehoe, aus dem Holsteinischen, † 1677. Lohmeier, (Georg.) ein *Professor* und *Inspector* des *Gymnasii*, zu Lüneburg, † am Ende dieses *Seculi*. Lucæ, (Frider.) ein *Decanus*, zu Rotenburg, an der Fulde, *n.* 1644. zu Brieg, † 1708. Luckius, (Jo. Jac.) von Strasburg, † 1653. Ludovici, (Michael Christianus) ein Hof-Prediger und Kirchen-Rath zu Zeitz, *n.* 1635. auf dem Dorfe, Tröbnitz, nicht weit von Orlamünde, † 1700. Maderus, (Joach. Jo.) ein *Rector* des Closters, zu Schöningen, *n.* 1626. zu Hanover, † 1680. Major, (Jo. Daniel) ein *Doct.* und *Prof. Medic.* zu Kiel, von Breslau, bürtig, † 1693. Managetta, (Jo. Wilh.) ein *Doct. Medic.* und dreyer Kayser Leib-*Medicus*, wie auch *Professor* zu Wien, *n.* 1558. zu Wilhelmsburg, in Oesterreich, † 1666. Mandelslo, (Albrecht) ein Mecklenburgischer Edelmann, war, anfänglich, ein *Page*, bey dem Herzoge, von Holstein, wurde hernach, als Cammer-Juncker, bey denen Abgesandten dieses Herzogs, verschickt, † 1644. Marggravius, (Georg.) ein *Geographus* und *Ingenieur*, von Liebstädt, † 1644. Marquart, (Gabriel Christoph) ein *Mag. Philos.* und erwehlter *Rector* der Schulen, zu Lüneburg, † 1693. noch vor Antrit vorerwehnten Amtes. Marstallerus, (Martinus) ein Pommerischer *Doct. Jur.* und, bey dem Herzoge, in Pommern, Rath, † 1615. Martens, (Fridr.) ein Hamburger und Barbier zu Schiffe, lebte, um 1675. Martini, (Martinus) ein Jesuite, von Trident, † 1661. Marxius, ein *Canonicus*, bey dem Stift *S. Bartholomæi*, zu Franckfurt, am Mayn, lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. Masenius, (Jac.) ein Jesuite, *n.* 1606. zu Dalen, in Jülichischen, † gegen Ausgang des *XVII. Seculi*. Matenesius, (Jo. Fried.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Cöln, lebte, um 1649. Mechovius, (Guil.) ein *Prof. Eloqu.* und *Histor.* auf dem Fürstlichen *Collegio*, zu Lüneburg, † 1678. Megiserus, (Hieron.) von Sturgard, bürtig, war, eine Zeitlang, *Prof. Extraord.* zu Leipzig, und Chur-Sächsischer *Historiographus*, hielt

L.

M.

M.

hielt sich hernach, zu Linz, auf, † 1616. Meierus, (Gebhard Theodorus) ein *Doct.* und *Prof. Theol. & Antiquitatum*, zu Helmstäd, *n.* 1633. zu Hannover, † 1693. Meierus, (Jo.) ein *Prof. Logic.* und *Linguæ Græcæ*, † 1676. Menius, (Fridericus) ein Pommer, war *Prof. Historr.* zu Dörpt, und Ober-*Inspector* der Schwedischen Bergwercker, † 1659. Micrælius, (Jo.) ein *Prof. Philos.* und *Theol.* am *Gymnasio*, zu Stetin, *n.* 1597. zu Cöslin, in Pommern, † 1658. Möllerus, (Jo.) ein *Doct. Medic.* von Lübben, in Schlesien, † 1628. Von Montagnane, (Ferdinand) ein Jesuite, *n.* 1599. zu Laybach, † 1674. Mushard, (Luneberg) ein *Con-Rector* des *Athenæi*, zu Bremen, *n.* 1672. zu Lockstedt, im Herzogthum, Bremen, † 1708. Mutfærts, oder Mudfærts, (Dionys) ein Propst, über ein Nonnen-Closter, zu Breda, von Tilburg, lebte, um 1624. Mylius, (Jo.) ein *Rector* der Schulen, zu Elbingen, in Preussen, von Iglaw, in Mähren, † 1630. Mylius, (Martin.) von Görlitz, war *Phil. Mag.* und

N.

des *Gymnasii*, zu Görlitz, *Rector*, † 1611. Naso, (Ephraim Ignatius) ein *Concipist*, bey dem Königlichen Ober-Amt, in Schlesien, zu Breslau, von Lewenfels, lebte, um *Ao.* 1660. und 80. Neander, oder Neumann, (Sigismundus) ein Burgemeister, in seiner Geburts-Stad, Guben. Nendorsius, (Jo.) ein *Rector*, zu Goslar, *n.* 1575. zu Verden, † 1647. Von Nessel, (Daniel) ein Kayserlicher Rath und *Bibliothecarius*, von Ulzen, aus dem Lüneburgischen, bürtig, † 1700. Nethenus, (Matth.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Herborn, *n.* 1618. zu Suchteln, im Jülichischen, † 1686. Neuhusius, (Edo) von Steinfurth, in Westphalen, war *Rector* des *Gymnasii*, zu Leuwarden, † 1638. Neumarckius, (Georg) von Mühlhausen, war, bey dem Weimarischen Fürsten, *Secretarius* und *Bibliothecarius*, wie auch *Comes Palat.* Cæsar. † 1681. Neumeyer, (Jo. Wilh.) lebte, um 1626. Nicolai, (Jo.) ein *Prof. Antiquitatum*, zu Tübingen, *n.* zu Ilm, in der Grafschaft, Schwartzburg, † 1708. Niederstedius, (Burchardus) aus dem Holsteinischen, war Holsteinischer Fürstlicher

O.

Rath, † 1684. Noppius, (Jo.) lebte, um 1630. Oldenburgerus, (Phil. Andr.) ein *ICtus*, † 1678. Olearius, (Adam) *n.* in dem Holsteinischen, war des Herzogs von Holstein-Gottorf, *Friderici*, *Bibliothecarius*, † 1671. Oppermannus, (Fridrich) ein *Pastor*, in Hildesheim, von Bodenburg, im Herzogthum, Wolffenbüttel, † 1688. Origanus, (David) ein *Prof. Mathem.* zu Franckfurt, an der Oder, *n.* 1558.

n. 1558. zu Glatz, † 1628. Ortelius, (Hieron.) ein Kayſerlicher Hof-*Procurator* und *Notarius*, *n.* 1543. zu Augsburg, aus einem vornehmen Geſchlechte, † 1616. Paſchius, (Arnoldus) von Roſtock, war, daſelbſt, bey der Schulen, *Con-Rector*, † 1684. Paſtorius ab Hirtenberg, (Joach.) von Glogau, aus Schleſien, war, anfangs, *Doct. Med.* und *Prof. Honor.* an dem *Gymnaſio*, zu Danzig, nahm aber, hernach, die Catholiſche *Religion* an, wurde ſodann *Protonotarius Apoſtolicus Canonicus*, zu Wermeland und Chelm, † 1681. Paulinus, (Jo.) ein Jeſuite, *n.* 1604. zu Neuburg, in der Pfaltz, † 1671. Pertuchius, (Juſtinus) von Tennſtädt, war *Rector* der Chur-Sächſiſchen Land-Schul-Pforte, lebte, um 1612. Philadelphus, (Nathanael) *ſeu* Knorr. (Chriſtian Frieder.) Piccartus, (Michael) ein *Prof. Poëſ. & Metaphyſ.* zu Altdorf, *n.* 1574. zu Nürnberg, † 1620. Placcius, (Vincentius) ein *Prof. Philoſ. Moral.* und *Eloqu.* bey dem *Gymnaſio*, zu Hamburg, *n.* 1642. daſelbſt, † 1699. Pohlius, (Nicolaus) ein *Diaconus*, zu Breslau, *n.* 1564. daſelbſt, † 1632. Poltzius, (Jo. Mauritius) ein *Doct. Theol.* und *Paſtor*, zu Roſtock, *n.* 1638. zu Berlin, † 1708. Pomarius, (Elias) ein *Paſtor*, zu Magdeburg, *n.* 1550. daſelbſt, † 1623. Portner, (Jo. Albrecht) Herr von Theurn, *n.* zu Regensburg, wurde, vom Kayſer, *Leopoldo I.* zu einem *Aſſeſſore* des Reichs-Hof-Raths, berufen, † 1687. zu Wien. Von Poſer und Gros Nedlitz, (Heinrich) der Fürſtenthümer Schweidnitz und Jauer, Landes-Beſtellter, ein gelehrter Schleſiſcher Edelmann, *n.* 1599. † 1661. zu Breslau. Quadratus, (Matthias) ein Kupfer-Stecher und Poete, war *Rector*, zu Eppingen, in der Pfalz, † 1613. Rabus, (Chriſtoph) ein *D. Jur. n.* zu Nürnberg, 1579. † 1632. Raderus, (Matthæus) ein Jeſuite, *n.* zu Juichinghen, in Tyrol, † 1634. REHEFELD, (Jo.) ein *D. Med.* von Erfurt, war *Prof. Chymiæ* und Obriſter Raths-Meiſter, daſelbſt, † 1648. Reiskius, (Jo.) ein *Criticus*, *n.* 1641. zu *Gera*, im Voigtlande, † als *Rector* der Stad-Schule, zu Wolfenbüttel, 1701. Reuſnerus, (Elias) ein *Licentiat. Medic.* und *Prof. Hiſtoriarr.* und *Poëſ.* zu Jena, war, 1555. zu Lemberg, geb. † 1612. RHONE, (Gottfried) ein Schleſier, *n.* zu Breslau, 1663. † 1694. RITTNER, (Andr.) *n.* 1609. zu Tangermünde, in der Marck, ward Bürgermeiſter, hierſelbſt, um 1642. Ritzſch, (Timoth.) ein Leipziger Buch-Händler und Chur-Sächſiſcher Zeitungs-Schreiber, † 1678. Rubenius, (Phil.) *n.*

O.
P.
Q.
R.

R. S.

zu Cöln, 1574. war *D. Jur.* und *Secret.* zu Antwerpen, † 1611. Rupertus, (Christoph. Adam) *n.* zu Altdorf, 1612. war auch daselbst, *Prof. Histor.* † 1647. Sallerus, (Jo.) ein Jesuite, *n.* 1563. nicht weit von Augsburg, † zu München, 1630. SALMUTH, (Henr.) *florirte*, um 1620. Von Sandrart, (Joachim.) ein berühmter Mahler, *n.* 1606. zu Franckfurt, am Mayn. Sartarius, (Eucharius) ein Jesuite, *n.* zu Kitzingen, ohnweit Würzburg, 1610. † 1663. Saxius, (Petr.) *n.* 1597. gab, zu Koldenbüttel, im Eyderstädischen, einen Raths-Herrn ab und † 1661. Schaten, (Nicol.) ein Jesuite, in Westphalen, *n.* 1608. † 1680. Schedius, (Georg.) ein Schulmann, von Glaucha, aus Meissen, † 1650. Schererzius, (Frid.) von Lüneburg, lebete, um 1662. Scheurlius, (Henr. Jul.) ein *Prof. Philos. Moral. & Politices*, zu Helmstäd, † 1651. Scheurlius, (Laur.) von Ulm, war *D. & Prof. Theol. Pastor* und *General-Superintend.* zu Helmstäd, † 1613. Schickardus, (Wilh.) von Herrenberg, aus dem Würtembergischen, war *Prof. Lingu. Græc.* in Tübingen, † 1635. SCHIEBEL, (Jo. Georg) ein Kayf. gecrönter Poet, von Dressden, bürtig, war *Cantor* und *Rector*, zu Radeburg, † 1684. SCHIKFUS, (David) von Neudorf, auf Leuchten, *n.* zu Schwibussen, war *J. U. Doctor* und *Practicus*, zu Oels, † 1667. SCHIKFUS, (Jacob) von Neudorf, des Vorigen Bruder, ein Schlesischer *JCtus*, *n.* zu Schwibussen, 1574. † 1636. Schildius, (Jo.) ein *Theol.* von Bremen, alwo, er *Prof. Histor. Theol. &c.* war, † 1667. SCHIRMBECK, (Adam) ein Jesuite, *n.* zu Pfaffenhofen, unweit Augsburg, 1613. † im hohen Alter. SCHOENLEBEN, (Jo. Lud.) ein, in der *Genealogie*, wohl erfahrner Mann, *n.* zu Laybach, in Crain, 1618. war *Doct. Theol.* und *Proto-Notarius Apostol.* † 1681. als ein *Privatus*. Schopperus, (Jac.) *n.* 1545. zu Biberach, war *Pastor* und *Prof. Theol.* zu Altdorf, † 1616. Schorerus, (Christoph.) *n.* zu Memmingen, in Schwaben, war *Doct. Med.* und Leib-*Med.* beym Fürsten, zu Mümpelgard und Memmingen, † 1671. Schraderus, (Christoph.) ein *Prof. Eloqu.* zu Helmstäd, Propst, zu Bergen, *&c. n.* 1601. auf dem Dorfe, Rethmar, im Lüneburgischen, † 1680. Schragius, (Jo. Adam) ein *D. Jur.* von Strasburg, war *Consil.* und *Advoc.* der *Republ.* Strasburg, † 1687. SCHREYCK von Nozing, (Jac.) aus einer vornehmen Adelichen *Famille*, in Bayern, war Kayserlicher Rath, †

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

1612. Schrœterus, (Sebast.) von Erfurt, war *Prof. Lingu. Hebr. & Ethic.* daselbst, † 1650. SCHULTZE, (Gottfried) lebete, zu Hamburg, als *Colonell*-Schreiber, † 1662. SCHUMANN, (Jo. Christian) ein Burgermeister, zu Dresden, † 1705. Schweiggerus, (Salomo) *n.* zu Sulz, im Würtembergischen Herzogthume, 1551. war Priester, in Nürnberg, † 1622. Von SCHWEIDNITZ, (David) auf Seyffers- und Petersdorf, ein gelehrter und hochberühmter Staats-Mann, in Schlesien, *n.* 1600. † 1667. Schwemlerus, (Herm.) von Cölleda, in Thüringen, wurde, in den Adelstand, erhoben und bekam den Geschlechts-Namen von Lessinen, † 1657. Scultetus, (David) ein *Mag. Philos.* zu Hamburg, *n.* 1679. daselbst, † 1709. Von SEBISCH, (Albert.) ein Hauptmann, bey der rothen *Compagnie* der Stad-*Gvarnison*, zu Breslau, *n.* 1610. daselbst, † 1688. Sedulius, (Henr.) ein *Francisc.* von Cleve, † 1621. Seifartus, (Tobias) *n.* 1608 zu Weissenfels, war *D. Theol. General-Superint. &c.* † 1664. SENFTLEBEN, (Andr.) ein Schlesier, von Bunzel, war der *Republic*, Breslau, *Advocatus Ordinar.* † 1642. Von SIEGERSDORF, (Andr. Assig) ein *Dr. Jur.* und Ober-*Syndicus*, zu Breslau, war, daselbst, 1618. geboren, † 1676. A Simmern, (Cosmus) von Colberg, in Pommern, war *Præfectus*, am Kayserlichen Hofe, und des Königlichen *Fisci*, zu Breslau, † 1650. Slegelius, (Paul. Marquard.) *n.* zu Hamburg, 1605. war *D.* und *Prof. Med.* zu *Jena*, *&c.* † 1653. SPERBER, (Jul.) ein Fürstlich-Anhältischer Rath, zu Dessau, wird, unter die Rosen-Creutzer, gerechnet, † 1616. Stampelius, (Georg) ein *Superint.* zu Lübeck, *n.* zu Salzwedel, in der Marck, 1561. † 1622. Stossius, (Bartholom.) ein Chur-Fürstlich-Brandenburgischer Ober-Hof-Prediger, † 1686. Stratemannus, (Wilhelm.) ein *Mag. Philos.* und *Pastor Primar.* der Stad, Gronau, † 1684. Stredonius, (Andr.) ein Jesuite und *Superior*, zu Liebeschütz, von Gleywitz, in Ober-Schlesien, † 1622. STREITBERGER, (Aurelius) ein Evangelischer Prediger, *n.* 1543. zu Naumburg, war *D. Theol.* und *Superintend.* zu Hof, im Voigtlande, † 1612. STREITHAGEN, (Petr.) ein *Reform. Theol.* von Aachen, † 1654. STROBELBERGER, (Jo. Stephan.) *n.* zu Grätz, in der Steyermarck, *promovirte*, zu *Montpellier*, in *Doctorem*, und *florirte*, in der ersten Helfte dieses *Seculi*. Stübnerus, (Jo) ein Schlesier, *n.* zu Löbschütz, 1649. war

Rector und *Prof. Philos.* im *Gymnasio*, zu Heilsbrunn, † 1705. Styrzelius, (Jo. Georg.) ein Augsburger, *n.* 1591. † 1668. Suevus, (Casp.) von Lemberg, aus Schlesien, war *Philos. Mag.* und *Rector* des *Gymnasii*, daselbst, † 1625. Sulcerus, (Arsenius) ein Mönch, im Closter, Zwifalten, in Schwaben, lebete, in der letzten Helffte dieses
S. *Seculi.* Taffernier, (Paul.) ein Jesuite, *n.* zu Klagenfurt, in Cärnthen, 1608. war *Legations*-Prediger. Tappius, (Jac.) ein *D. Med.* von Hildesheim, war *Med. Prof.* zu Helmstäd, Herzogs, zu Braunschweig und Lüneburg, *Augusti*, Leib-*Medicus*, *&c.* Tectander, (Georg.) ein Sohn *Martin. Tectanders*, *Pastoris Primarii*, zu Zittau, war *Secretarius*, bey des Kaysers, *Rudolphi II.* Abgesandten und erschoß sich selbst, unvorsichtig, 1614. Teschenmacherus, (Wernerus) von Elverfeld, aus dem Bergischen, † 1638. Teubelius, (Heinr.) ein *Superintend.* zu Hof, in Francken, *n.* 1593. zu Harsdorf, † 1652. Thebesius, (Georg.) ein *D. Jur. n.* zu Liegnitz, 1636. war Rathsherr und *Syndicus*, daselbst, † 1688. Thilo, (Valentin.) ein Schlesischer *D. Jur.* von Liegnitz, † 1612. Thuldenus, (Christian Adolph) ein Geistlicher und *Canonicus*, zu *S. Maria ad Gradus*, in Cöln, lebete, in der Mitte dieses *Seculi.* Thurmannus, (Casp.) *n.* zu Rostock, 1634. war *D. Jur.* Fürstlicher Sachsen-Lauenburgischer Hof- und Regierungs-Rath, † 1704. Tilemannus, (Tobias) von Wittenberg, alwo, er auch *Mathem. Prof.* war, † 1614. Tilesius von Tilenau, (Eleasar) ein Bruder *Melch. Tilesii*, *n.* zu Hirschberg, 1560. war ein geschickter Rechts-Gelehrter, † 1612. Toppius, (Andr.) ein Pfarrer des Dorfs, Wenigen-Tonnstäd, in Thüringen, *n.* zu Sondershausen, 1605. Trinckhusius, (Georg.) ein Schulmann, *n.* zu Ohrdruf, in Thüringen, 1643. war *Con-Rector*, zu Gera, † 1673. Von Troilo, (Frantz Ferdinand) ein Schlesischer von Adel,
V. V. aus dem Fürstenthume, Neisse, *florirte*, um 1676. A Vælckeren, (Jo. Petr.) war des heiligen Römischen Reichs Ritter, *Historiographus &c.* lebete, gegen das Ende des *Sec. XVII.* Vaget, (Joach.) von Hamburg, † 1613. Valckenier, (Petr.) *n.* zu Emmerich, war *D. Jur.* und *Ordinairer Resident*, zu Franckfurt, am Mayn, † 1680. Valvassor, (Jo. Weichard.) Freyherr von Galleneck und Neudorf, Herr zu Wagensberg und Lichtenberg, in Crain, war ein Mitglied der Königlich-Englischen *Societæt* und Hauptmann, im Untern Viertheil des Herzogthums, Crain, † 1693. Veiel, (Elias) ein Lutherischer

riſcher *D. Theol. n.* 1635. zu **Ulm**, † 1706. Venator, (Jo. Caſp.) ein *Doct. Theol.* und Pfarrer zu **Mergentheim**, in **Francken**, lebte, um 1680. Virdungus, (Michaël) *n.* zu **Kitzingen**, in **Francken**, 1575. war *Prof. Hiſt. & Politic.* zu **Altdorf**, †1637. ULEMBERG, (Caſp.) *n.* 1549. zu **Lipſtad**, wurde, 1572. Catholiſch, † 1617. VOGEL, (Jacob) ein Kayſerlich gecrönter Poet, war eigentlich ein Bader, zu **Stöſſen**, lebete, zu Anfang dieſes *Seculi*. Vogelius, (Martin.) ein *Philoſ.* und *Med. D.* von **Hamburg**, war *Prof. Log.* und *Metaphyſ.* daſelbſt, † 1675. WAGNER, (Chriſtian) *n.* 1663. zu **Leipzig**, war *Aſſeſſor* der *Philoſ. Facultæt* und *Paſtor*, zu *St. Joannis*, daſelbſt, † 1693. WAGNER von **Wagenfels**, (Jo. Jac.) ein *D. Jur.* und Ritter des Ordens Chriſti, lebete, um 1688. WAGNER, (Tob.) ein *D.* und *Prof. Theol. Polem.* zu **Tübingen**, *n.* zu **Heydenheim**, im **Würtembergiſchen**, 1598. † 1680. WALLICH, (Jo. Ulrich) von **Weimar**, aus **Thüringen**, *n.* 1626. war Juſtiz-Rath, zu Stade, wie auch *Conſiſtorial* und Hof-Gerichts-*Aſſeſſor*, † 1673. WANSLEBEN, (Jo. Michaël) *n.* zu **Erfurt**, in **Thüringen**, 1635. wurde, zu **Rom**, Catholiſch, und darauf ein *Dominicaner*, auch endlich *Vicarius*, auf einem, ohnweit *Fontainebleau*, gelegenen Dorfe, † 1681. WASSENBERG, (Everhard) von **Emmerich**, aus dem Herzogthume, **Cleve**, lebete, in der Mitte dieſes *Seculi*, und bekam, vom Könige, *Uladislao*, in **Polen**, den *Titul* eines Königlichen *Hiſtoriographi*. Watſon, (Michaël) *n.* zu **Stolpe**, in **Pommern**, war *D. Theol.* und *Prof. Hiſt. Sac. & Prof.* † 1665. Weckius, (Anton.) ein Rath, geheimer Staats-*Secretarius* und *Archivarius* des Churfürſten von Sachſen, *Jo. Georg. II.* von **Annaberg**, † um 1682. Wehnerus, (Paulus Matthæus) von **Heldburg**, aus dem Fürſtenthum, **Coburg**, lebte, um 1610. Weinrichius, (Valent.) ein *Rector* der Schulen, zu **Eiſenach**, *n.* 1553. in dem Dorfe, **Steina**, an dem **Hartz**, † 1622. Widmann, (Enoch) ein *Rector*, zu **Hof**, im **Voigtlande**, *n.* 1551. daſelbſt, † 1616. Wilhelmi, (Laurentius) zu **Wittigendorf**, in der Schönburgiſchen Herrſchaft, **Rochsburg**, bey **Chemnitz**, geboren, war *Cantor*, zu **Zwickau**, † 1633. Wilhelmus, (Petr.) ein *Doct. Theol.* Abt, zu Rittershauſen, und *General-Commiſſarius*, im Römiſchen Reiche, † 1642. Winckelmannus, (Jo. Juſt.) ein Hoch-Gräflicher **Oldenburgiſcher** Rath, und *Hiſtoriographus*, *n.* 1620. Winheim, (Erhardus) ein

U. V.

W.

Cartheuser-Mönch, zu Würtzburg, lebte, im Anfange dieses *Seculi.*
W. Winther, (Jurga Valentin.) ein *Doct. Jur. Comes Palat.* und, bey verschiedenen Herzogen, von Pommern, Hof-Rath, *n.* 1578. zu Treptow, in Pommern, † 1623. Wuja, (P.) *seu* Winther. (Jurga)
Wurffbain, (Leonhard.) ein *Doct. Jur.* und Mitglied des Raths-
Z. *Collegii*, zu Nürnberg, *n.* 1581. daselbst, † 1654. Zader, (Jo.) ein Dom-Prediger, zu Naumburg, von Zeitz, bürtig, *n.* 1612. † 1685. Zeidler, (Jo.) ein *Primarius*, in Budissin, von Camentz, † 1634. Zeidler, (Jo. Gottfried) war ein Prediger, zu Feinstädt, im Mansfeldischen, danckte ab, † als *Auctionator* der *Universität*, zu Halle. Zeiller, (Mart.) ein *Ephorus* des *Gymnasii*, und *Inspector* der Teutschen Schulen, zu Ulm, aus der Steyermarck, bürtig, † 1661. Von Zesen, (Phil) ein *Mag. Philos.* und *Comes Palat. Cæsar.* aus Sachsen, bürtig, † 1680. zu Hamburg. Zinzerlingius, (Joa. Bernhard.) von Sternberg, war *J. U. Doct.* und *Poës. Prof.* zu Rostock, † 1669. Zopff, (Jo. Casp.) von Gera, war Hof-Prediger, daselbst, † 1693. Zulich, (Michael) ein *Doct. Theol.* Kirchen-Rath, *Superint.* und *Pastor Primarius*, zu Jena, *n.* 1653. zu Stolpe, in Pommern, lebte noch 1701.

§. CXXX.

* Zu denen Französischen GESCHICHTSCHREIBERN, hergegen gehören noch folgende:

A. D'Ablancourt, (N. de Fremont) ein Französischer *Resident*, zu Strasburg, hernach *Historiographus*, zu Haag, † 1694. oder 1695. Acherius, (Lucas) oder d'Acherie, ein gelehrter *Benedictiner*-Mönch, *n.* 1609. zu *Qvintin*, in der *Piccardie*, † 1685. Aletophilus, (Sebastianus) *s.* Sorbiere. (Sam.) Ancillon, (Carl) ein Parlaments-*Advocat*, zu Metz, hernach Richter und *Director* der Frantzösischen *Colonie*, zu Berlin, *n.* 1659. zu Metz, † 1715. Annibal, (Franc.) ein Herr von *Estrees* und Bischoff, zu *Noyon*, nachgehends *Pair*, von Franckreich, von *Montpellier* bürtig, † 1670. Anselmus, ein *Benedictiner*-Mönch, von Paris, gebürtig, † 1694. Arnaldus, (Anton.) ein Parlaments-*Advocate* und Staats-Rath *Henrici IV.* in Franckreich, † um 1618. D'Arvieux, (Lorenz) *n.* 1635. zu *Marseille*, † 1702. Auberi, (Ludwig) ein gelehrter *Advocate* des Parlaments und Königlicher Rath, † 1694. D'Auton, (Joann) ein Frantzösischer Edelmann,

mann, von *Sentongeois*, und Abt, zu *Angle*, um 1615. Bail, (Ludovic.) ein *Propœnitentiarius*, zu *Paris*, von *Abbeville*, lebte in der ersten Helfte dieses *Seculi*. Bajolius, (Jo.) ein Jesuit, von *Condom*, *n.* 1570. † 1650. Balesdens, (Jo.) ein *Advocat*, im Parlament, zu Paris, auch Königlicher Rath und Mitglied der Frantzösischen *Academie*, um 1645. Balthasar, (Christoph) ein gelehrter Mann, hatt sich, von der Röm. Catholischen, zur *Reformirten* Kirchen, von *Auxerre*, nach *Charenton*, gewendet. Barclajus, (Jo.) ein *Secretair*, bey dem Könige, in England, *Jacobo*, *n.* 1582. zu *Pont à Mousson*, † 1621. De la Barde, oder Labardæus, (Jo.) ein *Marquis*, Staats-Rath und *Ambassadeur*, *n.* 1602. zu *Marolles*, an der Seine, † 1692. De Barry, (Paul) ein Jesuite, *n.* 1587. zu *Leucade*, in *Languedoc*, 1661. Basnage, (Antonius) von *Flottemanville*, ein Prediger, zu *Bajeux*, *n.* 1610. † 1691. Basnage, (Henricus) Herr von *Beauval* und *Advocat* im Parlament der Provinz, Normandie, *n.* 1656. zu *Rouen*, † 1710. Bassompierre, (Franciscus) ein Ritter des Königlichen Ordens, *Colonel-General* der Schweitzer und *Marschal* von Franckreich, *n.* 1579. in Lothringen, † 1646. Baudier, (Michael) ein Edelmann, aus *Languedoc*, des Königs, *Ludovici XIV.* Hof-Juncker, Rath und Historien-Schreiber. Baudrand, (Michael Anton) ein *Secretarius*, *n.* 1633. zu Paris, † 1700. Bauldri, (Paul) ein *Prof.* der Kirchen-Historie, zu Utrecht, *n.* 1639. zu *Rouen*, † 1706. Beaugendre, (Ant.) ein *Benedictiner*, *n.* 1628. zu *Paris*, † 1708. De Beaumont de Perefixe, (Harduin) ein *Doct. Theol.* Erz-Bischoff, von Paris, und *Provisеur* von der *Sorbonne*, † 1670. Von Beauveau, (Henricus) ein Baron von *Manonville* und *Fleville*, aus Lothringen, lebte, zu Anfange des *XVII. Seculi*. Bellus, (Jo. Baptista) ein Jesuite. Bergier, (Nicolaus) ein *Syndicus* der Stad, *Rheims*, *n.* 1557. daselbst, † 1623. Bernard, (Jacob) ein *Reformirter* Prediger und *Prof. Philosoph.* und *Matheseos*, zu Leiden, *n.* 1658. zu *Nions*, in *Dauphiné*, † 1718. De Berrier, (Petrus) ein Bischoff, zu *Montauban*, und Parlaments-Rath, zu *Toulusе*. Berulle, (Petrus) ein *Cardinal* und Parlaments-Rath, zu Paris, *n.* 1575. aus einer Adelichen *Famille*, in *Champagne*, † 1629. De Bethune, (Maximilianus) ein Herzog von *Sulli*, *Pair* und *Mareschal* von Franckreich, *n.* 1559. zu *Rosni*, † 1641. Biardus, (Petrus) ein Jesuit, *Prof. Theol.* und *Missionarius*, nach *Americam*, von *Grenoble*, † 1622. Bignonius, (Hieronymus) ein *Advocat* bey dem

Add §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

dem Parlament, zu Paris, und Königlicher Staats-Rath, *n.* 1590. zu Paris, † 1656. Binet, (Stephanus) ein Jesuite, von *Dijon*, † 1639. Blampin, (Thomas) ein *Benedictiner*, *n.* 1659. in der *Piccardie*, † 1710. Blanchard. (Franciscus) Blondellus, (David) ein *Professor Histor.* zu Amsterdam, von *Chalons*, in *Champagne*, bürtig, † 1655. Boileau, (Gvil.) ein *Advocat*, im Parlament, zu Paris, und Mitglied der *Academie Françoise*, *n.* 1631. Boileau, (Jac.) ein Bruder des vorigen, *Doctor Theol.* und *Dechant* von der *Sorbonne*, *n.* 1635. zu Paris, † 1716. Boileau, (Nic.) ein berühmter Poet und *Historiographus*, *n.* 1636. zu Paris, † 1711. Boireau, (Jacobus) ein Jesuite. Du Bois, (Gerhardus) ein *Presb. Congregationis Oratorii*, zu Paris, *n.* 1650. zu *Orleans*, † 1696. De Boissat, oder Boissac, (Petrus) ein *Vice*-Stad-Vogt, zu *Vienne*, † 1616. Borellus, (Petrus) des Königes von Franckreich, Leib-*Medicus*, von *Chastres*. Bosquerus, (Franciscus) ein Bischoff, zu *Montpellier*, von *Narbonne*, bürtig, † 1676. Bossuet, (Jac. Benignus) ein gelehrter Bischoff, zu *Codom*, und Königlicher Staats-Rath, *n.* 1627. † 1704. Boteregus, (Rudolphus) ein *Advocat*, in dem grosen Rath, zu Paris, um 1610. Bouhours, (Dominicus) ein berühmter Jesuit, *nat.* 1627. † 1702. Du Boulai, oder Bulæus, (Cæsar Egassius) ein Gerichts-Schreiber und *Historiographus* der *Universitæt*, zu Paris, † 1678. Du Bourg, (Moyses) ein gelehrter Jesuit und Prediger, *n.* 1598. † 1662. Bourgoing, (Franciscus) ein *General* von der *Congregation Presbyterorum Oratorii*, in Franckreich, *n.* 1585. zu Paris, † 1662. Bouton, (Jacobus) ein Jesuite und *Prof. Philosophiæ* und *Theol.* von *Nantes*, † 1658. Brietius, (Philippus) ein Jesuite, *n.* 1644. zu *Abbeville*, † 1661. Brodeau, (Julianus) ein vortreflicher *Advocat*, im Parlament, zu Paris, † um 1650. Brousson, (Claudius) ein *Doct. Juris*, *n.* zu *Nismes*, ward 1698. gerädert. De la Bruyere, (Jo.) ein Mitglied der *Academie Françoise* und Schatzmeister von Franckreich, zu *Caen*, *n.* 1644. auf einem Dorfe, bey *Dourdan*, † 1696. Bulengerus, (Julius Cæsar) ein Jesuit und *Doct. Theol.* von *Loudin*, † 1628. Bulteau (Carolus) ein Königlicher Geheimter *Secretarius*, *n.* 1627. zu *Rouen*, † 1710. Bulteau, (Ludovicus) ein Bruder des vorigen und Königlicher Geheimter *Secretarius*, gieng hernach ins

B.

C. Closter, † 1693. Cachetus, (Jo.) aus Lothringen. De Camps, (Franciscus) ein Abt, zu *Signy*, † 1723. Canæus, (Jo.) ein Jesuite

und

und *Miſſionarius*, von Paris, † 1670. Capellanus, oder Chapelain, (Jo.) ein Rath und *Hiſtoriographus*, von Paris, bürtig, † 1674. Capellus, (Jac.) Erb-Herr zu *Tilloy*, von *Sedan*. A. S. Carolo, (Ludovicus Jacobus) ein *Carmelit*, Rath und *Almoſinier*, bey dem König, in Franckreich, ein Burgundier, aus dem Ländgen *Challon*, † 1670. La Carry, (Ægidius) aus der Provinz, *Langvedoc*. De Caſeneuve, (Petrus) ein treflicher *Lingviſt*, *n.* 1591. zu *Toulouſe*, † 1652. Catel, (Wilhelmus) ein Rath, im *Parlament*, zu *Toulouſe*, † 1626. Catherinot, (Nicolaus) ein *Licentiat. Juris*, *n.* 1628. zu *Luçon*, bey *Bourges*, † 1689. Ceriſerius, (Renatus) ein Jeſuite, *n.* 1603. zu *Nantes*. Chantereau le Febure, (Ludov.) ein Königlicher Rath und *Præſident* der Schaz-Meiſter, *n.* 1588. zu Paris, † 1658. Chanut, (Petrus) ein *Miniſter* und *Ambaſſadeur*, *n.* 1601. Chapuzeau, (Samuel) ein *Pagen*-Hofe-Meiſter, bey dem Herzoge, von Braunſchweig-Lüneburg, † 1701. Cheureau, (Urban) ein *Secretarius* bey dem Herzoge von *Maine*, *n.* 1613. zu *Loudun*, † 1701. Chiffletius, (Heinr. Thomas) ein *Antiquarius*, † 1660. Chiffletius, (Jo. Jac.) ein *Medicus* des Königes *Philippi IV.* in Spanien, *n.* 1588. zu *Beſançon*. Chiffletius, (Philippus) ein Sohn des vorigen, war *Doctor* und Canzler des Ritter-Ordens vom güldenen Vließ, zu *Madrit*, von *Beſançon*, um 1652. Coeffetau, (Nic.) ein *Dominicaner*, nachgehends Biſchoff, zu *Dardanien*, *n.* 1524. zu *Chateau du Loir*, oder zu *Calais*, † 1623. Le Cointe, (Car.) ein gelehrter *Presbyter Congregationis Oratorii*, *n.* 1611. zu *Troyes*, † 1681. Colomeſius (Paulus) ein *Curator Bibliothecæ Lambethanæ*, bey dem Erz-Biſchoff von Cantelberg, von *Rochelle*, bürtig, † 1692. Columbi, (Jo.) ein Jeſuite, *n.* 1592. in *Provence*. Combefis, (Franc.) ein gelehrter und, ſonderlich in dem *Studio Patrum* und der Kirchen-*Antiquitæt*, wohl verſirter *Dominicaner*, von *Marmande*, † 1679. De Conde, (Nic.) ein Jeſuite, aus Lothringen, † 1654. Coret, (Jacob) ein Jeſuite, *n.* 1631. zu *Valenciennes*. Corneille, (Thom.) von *Rouen*, † 1709. De Coſte, (Hilarion) ein Mönch vom Orden derer *Minimen*, † zu Paris, 1662. Creuxius, (Franciſcus) ein Jeſuite, † zu *Bourdeaux*, 1666. Davity, (Petrus) ein Edelmann, aus *Vivarets*, von *Tournon*, bürtig, † 1655. Dupleix, (Scipio) ein Königlicher Staats- und Geheimter-Rath, von *Condom*, in *Gvienne*, † 1661. Fabertus, (Abraham) ein Marechal und tapferer *Gouverneur*, von *Sedan*, von Metz, bürtig,

C.

D.

F.

F.

bürtig, † 1662. Fabrottus, (Carolus Hannibal) ein *Prof. Juris*, zu *Aix*, *n.* 1580. daſelbſt, † 1659. De la Faille, (Germain) ein *Syndicus*, zu *Toulouſe*, *n.* 1616. zu *Caſtelnandari*, in Ober-*Langvedoc*, † 1711. Faret, (Nic.) ein Königlicher *Secretarius*, zu Paris, von *Bourg*, in *Breſſe*, bürtig, † 1646. Felibien, (Andr.) ein Herr von *Avaux* und *Javeray*, wie auch Königlicher Rath und *Hiſtoriographus*, von *Chartres*, † 1695. Fenelon, oder, wie er ſich, mit ſeinem ganzen Namen, ſchrieb, François de Salignac de la Motte-Fenelon, ein Erz-Biſchoff, zu *Cambray*, *n.* 1651. auf dem Schloſſe, *Fenelon*, † 1715. Ferrerius, (Jeremias) ein *Reformirter* Prediger und *Profeſſor Theol.* zu *Nimes*, gieng zur Römiſch-Catholiſchen *Religion* über, wurde darauf Staats- und Geheimter-Rath, † 1626. Feuret, (Carl) ein Herr von *St. Meni* und *Godan*, *n.* 1583. zu *Semur*, † 1661. Firmianus, (Petr.) *ſeu* Zacharias, ein *Capucimer*, von *Liſeux*. Flechier, (Eſprit) ein Biſchoff, zu

G. *Nismes*, *n.* 1632. zu *Perne*, in der Grafſchaft, *Avignon*, † 1710. Gallois, (Jo.) ein gelehrter Abt, zu *Cors*, *n.* 1632. zu Paris, † 1702. Gallus, (Jo.) *ſ.* de Machault. (Jo.) Gaulterius, (Jac.) ein Jeſuite und des *Collegii*, zu *Grenoble*, *Rector*, † 1636. Gaultruche, (Petrus) ein Jeſuite, *n.* 1602. zu *Orleans*, † um 1680. De S. George, (Gvillet) ein *Hiſtoriographus* der Mahler-*Academie*, zu Paris, von *Lion*, † 1705. Germain, (Mich.) ein *Benedictiner*, aus der *Congregation S. Mauri*, † 1694. Giſſey, (Odo) ein Jeſuite, aus Burgund, † 1643. Goar, (Jac.) ein *Dominicaner*, von Paris, † 1653. Godeau, (Anton.) ein Biſchoff zu *Venee*, von *Dreux* bürtig, † 1672. Goſſelinus, (Anton.) ein *Prof.* der *Hiſtorie* und *Eloquenz*, von *Caen*, bürtig, lebte, um 1636. Goulart, (Simon) ein Prediger, zu *Genev*, von *Senlis*, † 1628. De Gourville, ein Haus-Hofmeiſter des Prinzens von *Marſillac*, *n.* 1625. zu *Rochefaucault*. Goutoulas, (Jacob) ein Jeſuite, von *Toulouſe*, † 1661. Grammondus, (Gabriel Barthol.) ein *Præſident* des Parlaments, zu *Toulouſe*, † 1654. Le Grand, (Stephan.) ein Jeſuite, *n.* 1600. zu *Chaſtillon*, an der *Seine*, † zu Ende dieſes *Seculi*. Von Greneille, (Franc.) ein Mönch, zu *Bourdeaux*, war des Herzogs von *Orleans Hiſtoriographus*, *n.* 1616. zu *Uſarche*, in der Landſchaft, *Limoſin*. Guesnay, (Jo. Bapt.)

H. ein Jeſuite, von *Aix*, † 1658. Habert, (Herman) ein Abt, von *Ceriſis*, und Mitglied der Franzöſiſchen *Academie*, † 1656. Hay, (Paulus) Herr von *Chaſtelet* und Graf *de Carlite*, war ein Königlicher

Rath,

Rath, † 1636. Hermant, (Gothofredus) ein *Prior* der *Sorbonne*, wie auch *Licentiat* und *Rector*, *n.* 1617. zu *Beauvais*, † 1690. Higlandus, (Guthbertus) *ſ.* Sorbiere. (Sam.) H.

Jarricus, (Petrus) ein Jeſuite, von *Toulouſe*, † 1616. J.

Jeannin, ein berühmter *Advocat*, im *Parlament*, zu *Bourgogne*, † 1622. Le Jeune, oder Juvenis, (Paulus) ein Jeſuite, *n.* 1592. ohnweit *Chalons*, † 1664. Jollybet, (Evert) ein *Advocat*, des *Parlaments*, zu Paris, *n.* 1601. zu *Orleans*, † 1662. Joly, (Claudius) ein *Cantor* und *Canonicus* der Kirche, *de Notre-Dame*, zu Paris, † 1700. Joppecourt, ein Lothringiſcher Edelmann, zu Anfange dieſes *Seculi*. Dell' Iſola, (Franciſcus) ein *Reſident*, in Engeland, hernach *Extraordinair-Envoyé*, in Spanien, *natus* um 1639. zu *Beſançon*, † 1674. Juſtellus, (Chriſtoph) ein Rath und *Secretarius*, *nat.* 1580. zu Paris, † 1649.

Le Laboureur, (Jo.) ein *Prior*, zu *Juvigne*, von *Montmorenci*, bürtig, † 1675. L.

Lubin, (Auguſtinus) ein *Auguſtiner* und Königlicher Franzöſiſcher *Geographus*, *n.* 1619. † 1695.

De Machault, (Jac.) ein Jeſuite, *n.* 1600. zu Paris, und † 1680. De Machault, (Jo.) ein Jeſuite, von Paris, † 1619. De Machault, (Jo. Baptiſt.) ein Jeſuite, von Paris, † 1640. M.

Le Maitre, (Anton.) ein Staats-Rath und *General-Advocat*, bey dem *Parlament*, zu Metz, *n.* 1608. zu Paris, † 1658.

De Marolles, (Mich.) ein Abt von *Ville-Loin* und *Baugerois*, aus einer anſehnlichen *Famille*, in der Provinz, *Touraine*, † 1681.

Marquis, (Jo.) ein *Medicus* und *Principal* des, von *Bertrando*, geſtifteten *Collegii*, von *Coindrieux ſur le Rhone*, † 1625.

Matthæus, (Petrus) ein Geſchichts-Schreiber des Königs, in Franckreich, aus der Grentzen von Burgund, bürtig, † 1621.

De Maucroix, (Franciſc.) ein *Canonicus*, zu *Rheims*, *n.* 1619. zu *Noyon*, † 1708.

Du May, (Ludov.) *de Saletes*, ein Ritter des S. Michaels-Ordens, war ſo wohl des Königs, in Franckreich, als auch des Herzogs von Würtenberg, Rath, † 1687.

Menard, von *Tours*, bürtig, † 1701.

Menardus, (Hugo) ein *Benedictiner*, aus der *Congregation St. Mauri*, von Paris, † 1644. oder vielmehr 1648.

Meneſtrier, (Claudius Franciſc.) ein Jeſuite, *n.* 1631. zu *Sion*, † 1705.

Michon, (Petr.) ein Leib-*Medicus* des Königs, in Franckreich, *n.* 1610. zu *Sens*, iſt ſonſt, unter dem Nahmen des Abts, *Bourdelot*, bekannt, † 1685.

Du Molinet, (Claudius) ein *Canonicus Regularis*, zu *S. Genevieve Auguſtiner*-Ordens, *nat.* 1620. zu *Chalons*, aus einer Adelichen *Familie*.

M. †1687. De Monconys, (Caſpar) ein *Medicus*, *n.* zu *Lion*, †1665. Montereul, (Bernardinus) ein Jeſuite, von Paris, †1646. Von Morgues, (Matthias) ſonſt Abbé von Saint Germain genannt, Hof-Prediger des Königs *Ludovici XIII.* von *Velloi*, in *Langvedoc*, bürtig, †1670. Morinus, (Petrus) ein Jeſuite, von Paris, †1625. Morinus, (Stephan.) ein *Reformirter* Prediger und *Prof. LL. Orient.* zu Amſterdam, *n.* 1625. zu *Caen*, †1700. Moriſot, (Claudius Bartholomæus) ein Raths-Herr, in der Burgundiſchen Haupt-Stad, *Dyon*, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Le Moyne, (Petrus) ein Jeſuite, *n.* 1602. zu *Chaumont*, †1671. Le Moyne, (Stephanus) ein *Reformirter Doctor* und *Prof. Theol.* zu Leiden, *n.* 1624. zu *Caen*.

N. †1689. De Neufville, (Nicolaus) Herr von *Villeroy*, *Alincourt &c.* Rath und Staats-*Secretarius*, wie auch Gros-Schazmeiſter der Königlichen Orden, †1617. Nicaſius, oder Nicaiſe, (Claud.) ein Abt, von *Dijon*, bürtig, †1702. Nicolaus Borbonius, ein *Prof.*

O. der Griechiſchen Sprache, zu Paris, †1644. Ogier, (Carolus) ein *Secretarius* des Franzöſiſchen Abgeſandten, Grafens von *Avaux*, *n.* 1595. zu Paris, †1654. Von Outremann, (Petr.) ein Jeſuite, *n.*

P. 1591. zu *Valenciennes*, †1656. Le Paige, (Jean) lebte, 1633. zu Paris. Papirius Maſſon, (Jo.) ein *Advocat*, im *Parlament*, zu Paris, *n.* zu *S. Germain la Val*, in *Forets*, †1611. Peliſſon Fontanier, (Paul) ein Königlicher Franzöſiſcher *Requeten*-Meiſter, *n.* 1624. zu *Beziers*, †1693. Pelleprat, (Petr.) ein Jeſuite, von *Bourdeaux*, †1667. Penon, (Franc.) ein *Theologus*, von Paris, †1698. Perault, (Carol.) ein Mitglied der *Academie Françoiſe*, von Paris, †1703. Perault, (Claudius) ein Mitglied der *Academie des Sciences*, †1688. Du Perier, (Aimar) ein Herr von *Chamaloc &c.*, war *Parlaments*-Rath, zu *Grenoble*, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Petitus, (Petr.) ein *Doct. Medic.* von Paris, †1687. La Peyre, (Jacob d' Auzoles) ein Edelmann, aus *Auvergne*, †1642. Peyrerius, (Iſaac) gebürtig, von *Bourdeaux*, lebte, um 1655. De Peyronet, (Simon) ein *Doct. Theol.* und Pfarrherr, in *Toulouſe*, *florirte*, um 1670. Pezron, (Paul.) ein Ciſtercienſer, *n.* 1639. zu *Hennebout*, einer kleinen Stad, in *Bretagne*, †1706. Du Pleix, (Scipio) ein *JCtus*, lebte, um 1634. Pommeraye, (Franciſcus) ein *Benedictiner*-Mönch, zu *Rouen*, †1687. Pontier, (Gideon,) ein *Protonotarius Apoſtolicus* und Mitglied der *Academia de' Ricovrati*, zu *Padua*, aus *Langvedoc*, bürtig, †1709.

De

De Pontis, (Ludovic.) ein Edelmann und tapferer Krieges-*Officier*, aus *Provence*, *n.* 1578. † 1670. Pouchard, (Julian.) ein Königlicher *Prof.* der Griechischen Sprache, zu Paris, *n.* 1656. bey *Domfront*, aus der *Normandie*, † 1705. Priolus, (Benjamin) *n.* 1602. zu *St. Jean di Angeli*, in *Santogne*, † 1667. Qvercetanus, oder du Chesne, oder Qvernæus, (Andr.) *n.* 1584. zu *Isle Bouchart*, in *Touraine*, war Königlicher *Historiographus*, † 1640. Qvercetanus, oder du Chesne, (Franc.) ein Sohn des Vorigen, war *Advocat*, am Königlichen Hofe. Qvetif, (Jac.) von Paris, Einer von denen *Jacobinern*, daselbst, † 1698. Rabutin, (Rogerius) ein Graf von *Bussy*, *n.* 1618. † 1693. Raguenau, (Paul.) ein Jesuite, *n.* zu Paris, 1609. Ravanellus, (Petr.) von *Usez*, lebete, um 1663. De Recoles, (Jean Bapt.) war ein Canonicus, zu Paris, wurde nachdem ein *Hugenotte*, und lebte, gegen das Ende dieses *Seculi*. Regnard, (Jo. Franc.) ein *Avanturier* und *Comœdien*-Schreiber, *n.* 1647. zu Paris, † 1709. Renaudotus, (Theophrastus) von Paris, † 1679. De Riguet, ein Abt und *Gouverneur* Herzogs, *Caroli V.* von Lothringen, † 1701. Rinaldus, (Jacob) ein Jesuite, von *Rheims*, † 1665. De Riocourt, ein Staats-Rath und *Intendant* der *Armée* Herzogs, *Caroli IV.* von Lothringen. Robertus, (Claudius) *n.* zu *Bar sur-Aube*, 1564. war *Canonicus*, zu *Challon*, † 1637. A. S. Romualdo, (Petr.) mit dem Zunamen, Gvillebaud. De la Roque, (Ægidius Andr.) ein *Genealog.* und *Heraldicus*, von *Caen*, † 1686. Roverius, (Petr.) ein Jesuite, *n.* zu *Avignon*, 1573. † 1649. Roussart, (Jo.) ein Königlicher Rath, von *Langres*. Rousselet, (Georg. Steph.) ein Burgundischer Jesuite, von *Vescul*, † 1634. De Ruffi, (Anton.) ein Staats-Rath, von *Marseille*, † 1689. Ruinart, (Theodoricus) ein *Benedictiner* von der *Congregation S. Mauri*, zu Paris, *n.* zu Rheims, 1657. † 1707. Sagredo, (Jo.) ein Edelmann, befand sich, als *Ambassadeur*, in Franckreich, ward, 1675. zur Herzoglichen Würde erhoben, er begab sich aber seines Rechts. De Sallo, (Dionys.) Herr von *Coudraye*, *n.* 1626. zu Paris, aus einer alten *Famille*, in *Poictou*, war Rath, im *Parlament*, zu Paris, † 1669. A Sancto Albino, (Jo.) ein Jesuite, *n.* 1587. † 1666. Sanson, (Jacob.) ein *Carmeliter* Barfüser, *n.* zu *Abbeville*, 1595. war *Sub-Prior*, zu Paris ꝛc. † 1664. Sanson, (Nic.) ein berühmter *Geographus*, *n.* zu *Abbeville*, in der Grafschaft, *Ponthieu*, 1600. † 1660. Dessen beyde jüngere

P.

Q.

R.

S.

S. Söhne, Wilhelm und Adrian, waren Königliche *Geographi*, deren Ersterer † 1703. Sanson, (Nicol.) des vorhergehenden ältester Sohn, war ebenfals Königlicher *Geographus*, † 1648. an einem gefährlichen Schuß. Sarasin, (Jo. Francisc.) *n.* zu *Hermanville*, bey *Caën*, war *Secretarius*, bey dem Prinzen, von *Conti*, † 1655. Savaron, (Jo.) ein *Antiquarius*, *n.* zu *Clermont*, in *Auvergne*, war *Conseiller à la Cour des Aydes*, zu *Montferrand*, *&c.* † 1622. Du Saussay, oder Saussagius, (Andr.) von *Paris*, war Bischoff, von *Tull*, lebete, um 1656. Seguin, (Petr.) ein *Decanus*, an der Kirche, *Saint-Germain l' Auxerrois*, zu Paris, um 1660. Servin, (Ludovic.) ein Herr von *Pinoches*, *n.* zu Paris, war *Advocat*, im *Parlament*, † 1626. Severtius, (Jac.) von *Beaujeu*, wurde, 1592. *Theol. Magister*, lebete noch, 1628. Silhon. (Jo.) ein Königlicher Staats Rath, *n.* zu *Sos*, in *Gascogne*, war mit, unter denen erstern Mitgliedern der *Academie Françoise*, † 1666. Sorbiere (Sam.) ein *Med.* zu *St. Ambroix*, in der *Diœces d' Uzes*, 1615. von *Protestantis*chen Eltern, geboren, war der Vornehmste, im *Collegio Medico*, zu *Orange*, anbey aber auch Königlicher *Historiographus*, † 1670. an der Wassersucht. Sorel, (Carol.) Herr von *Souvigny*, *n.* zu Paris, 1599. war Königlicher *Historiographus*, soll, 1670. gestorben seyn. Soueges, (Steph. Thomas) ein *Dominicaner*, war, zu Staford, ohnweit *Agen*, 1633. geboren, † 1698. Spon, (Jacob.) *n.* zu *Lion*, 1647. war *Doct. Med.* und ein Mitglied des *Medicinis*chen *Collegii*, zu *Lion*, † 1685. zu *Vevai*, am Genfer-See. Spondanus (Henr.) ein Bischoff, von *Pamiers*, *n.* zu *Mauleon*, in dem Lande *de Soule*, in *Gascogne*, † 1643 zu *Toulouse*. Stephanus, (Jo.) ein Jesuite, *n.* zu *Nevers*, 1587. † im hohen Alter.

T. Tavernier, (Jo. Bapt.) ein *Baron*, von *Aubonne*, in der Schweitz, *n.* 1605. zu Paris, † 1689. De Tende, (Casp.) ein Sohn des *Annibals* von *Tende*, war *General-Controlleur*, beym Könige, von Polen, *Jo. Casimir*, † 1697. Tenneur, (Jac. Alex. le) Herr von *Goumieurs*, ein Sohn *Benjamin le Tenneur*, *n.* 1604. zu Paris, war Königlicher Rath, bey der Rent-Cammer, in *Gvienne*, † 1653. Tertre, (Jo. Bapt. du) ein *Dominicaner*, *n.* zu *Calais*, 1610. ging, als *Missionarius*, in die *Americanis*chen Insuln, † 1687. Thaumas de la Thaumasiere, (Casp.) Herr von *Puy-Ferrand*, *n.* zu *Bourges*, woselbst, er auch einen *Parlaments-Advocaten* abgegeben, † 1702. Thevenot, (Melchisedech) hatte die Aufsicht, über die Königliche *Bibliotheque*,

muste

muſte auch, auf ſeines Königs Befehl, als Franzöſiſcher *Envoyé*, nach *Genua*, gehen, † 1692. Thomas, (Petr.) Herr von *Foſſé*, *n.* 1634. zu *Rouen*, † 1698. Tillemont, (Sebaſtian le Nain de) war *Sub-Diacon.* und hernach *Diaconus*, † 1698. Tiſſanier, (Joſeph.) ein Jeſuite, *n.* 1618 † als *Miſſionarius*, im Königreiche, *Siam.* Tournefort, (Joſeph Pitton de) ein berühmter *Botanicus*, *n.* zu *Aix*, in *Provence*, 1656. war *Doct. Med.* und ein Mitglied der *Academie des Sciences*, † 1708. Triſtanus l' Eremite de Souliers, (Jo. Baptiſta) ein Bruder Triſtani Eremitæ. (Franciſci) Triſtan, (Jo.) Herr von *S. Amand* und *du Puy d'-Amour*, ein Sohn *Caroli Triſtani*, † um 1656. Vaillant, (Jo. Foy) ein *Medicus* und *Antiquarius*, *n.* zu *Beavais*, 1632. war *Doct. Med.* † 1706. Val, (Petr. du) ein *Geographus*, *n.* 1619. zu *Abbeville*, in der *Normandie*, war Biſchoff von *Evreux*, † 1683. Valens, (Petr.) ein Königlicher *Prof. Lingv. Græc.* zu Paris, lebete, am Anfange dieſes *Seculi.* Valladier, (Andr.) *n.* gegen 1670. zu *Saint-Paul*, war Abt, zu *St. Arnulphi*, zu Metz, † 1638. Varillas, (Anton.) ein Königlicher Rath und *Hiſtoriographus*, aus der Stad, *Gueret*, *n.* 1624. † 1696. Vaſſeur, (Jac.) von *Noyon*, war *Theol. Mag. Archi-Diaconus*, *Decanus* und *Curiæ Pontificiæ Judex Ordinarius*, zu Paris, † 1633. Verius, (Antonius) *n.* 1632. zu Paris, war *Procurator* derer *Miſſionen*, in der *Levante*, † 1706. Vernullius, (Jo.) von *Bourdeaux*, *n.* 1585. war Unter-*Bibliothecarius*, in der *Bodlejaniſchen Bibliothec*, zu Oxford, † 1647. Videl, (Ludov.) *n.* 1598. ein *Secretaire*, † 1675. Vignier, (Hieron.) *n.* 1606. zu *Blois*, war *Lic. Jur.* und Amtmann, zu *Baugency*, hernach aber *Superior* derer *Patrum Oratorii*, † 1661. Vignier, (Jac.) ein, in *Hiſtorien* und *Antiquitæten*, erfahrner Jeſuite, *n.* 1603. zu *Bar*, an der *Seine*, † 1669. De Ville, (Antonius) ein Edelmann. De Vizé. (Jo. Bonneau) Voëllus, (Gvilielm.) ein *Theol.* und *Sorbonniſte*, zu Paris, lebete, um 1661. De Vover d' Argenſon, (Claud.) ein Edelmann, *florirte*, um 1651. Zacharias, ein *Capuciner*, von *Liſieux*, in der *Normandie*, lebte, um 1660. * V. Z.

§. CXXXI.

Auch ſind noch folgende Italieniſche *HISTORICI* zu *annoziren*:

Abela,

A. Abela, (Jo. Franciſc.) ein gelehrter *Auctor* vom Orden, zu Jeruſalem, in *Malta*, lebte, um 1647. Accariſius, (Jacob) ein *Philoſophus* und *Doct. Theol.* nachgehends *Prof. Rhetor.* von *Bologna*, bürtig, lebte, 1627. Adami, (Annibal) ein Jeſuite, zu Rom, *n.* 1626. lebte noch, 1670. Adami, (Leonhard) ein gelehrter *Criticus* und *Hiſtoricus*, nachgehends *Bibliothecarius*, *n.* 1690. zu *Bolſena*, im Florentiniſchen, † 1719. Agnellus, (Hieronymus oder Vincentius) um 1626. Agocchus, (Jo. Baptiſta) ein Biſchoff, zu Amahan, und Päpſtlicher *Nuntius*, zu Venedig, † 1631. De Agras, (Antonius) ein berühmter Rechts-Gelehrter und Abt, zu *St. Salvator de Placa*, von *Palermo*, bürtig. Agreſta, (Apollinaris) ein Abt, aus *Calabrien.* Agricolleti, (Franciſcus) ein *Secretarius*, *n.* zu *Venafro*, in *Neapolis*, um 1648. Alberti, (Jo. Baptiſta) ein *exemplariſcher* und beredter Prediger, um 1647. Alidoſius, (Jo. Nic. Paſch.) aus *Bologna*, *florirte*, 1614. De Amato, (Vincentius) aus einem Adelichen Geſchlechte, von *Cantazaro*, um 1670. Angelettus, (Andr.) ein *Carmelite*, von Rom, † 1678. De Angelis, (Paulus) aus *Syracuſa*, lebte um 1621. Angelonus, (Franc.) ein treflicher *Antiquarius* von *Terni*, in der Provinz, *Umbrien*, † 1652. Angelottus, (Pompejus) ein *Doct. Juris*, zu Rom, *n.* zu *Reate*, in der erſten Helfte des *XVII. Seculi.* Antoninus, (Philippus) ein Geiſtlicher, *n.* zu *Surſina*, in *Umbrien*, zu Anfange des *XVII. Seculi.* De Aquino, (Dominicus) ein Neapolitaner, aus einem Adelichen Geſchlechte, lebte, 1677. Ardizzone, (Antonius) ein *Clericus Regularis*, von *Neapoli.* Argentus, (Jo.) ein Jeſuite, von *Modena*, † 1629. Aringhus, (Paulus) ein *Presbyter Congregationis Oratorii*, von Rom, bürtig, † 1676. Armanus, (Vinc.) ein *Doct. Juris*, von *Gubio*, lebte, um 1644. Aſtallius, (Camillus) ein *Advocat* des Geiſtlichen *Conſiſtorii*, nachgehends *Cardinal* und Biſchoff, zu *Catanea*, von Rom, bürtig, † 1663. Aſtorius, (Jo. Antonius) lebte am Ende des *XVII.* und Anfange des *XVIII. Seculi.* D'Atrichy, (Ludovicus Donius) ein Edelmann, aus dem Orden derer *Minimorum*, und Biſchoff, zu *Riez*, aus Florentz, † 1668. Avantius, (Jo. Marius) ein Rechts-Gelehrter, *Doctor* und *Fiſcal*, *n.* 1549. zu *Rovigo*, † 1622. Averoldus, (Jul. Anton.) ein Edelmann und *Doctor Juris*, *n.* 1651. zu *Breſcia*, † 1718. Aurelius, (Ludovicus) ein *JCtus* und *Theol. Doct.* von *Perugia*, † 1637.

B. Baldaya, ein Mönch, von *Gallipoli*, im Anfange des *XVII. Seculi.*

Barrata,

Barrata, (Marius Clemens) ein Jeſuite und Herzoglich Savoyiſcher Hof-Prediger, von *Turin*, *n.* 1593. † 1669. Barberius, (Fabius) ein *Medicus*, von *Ariano*, aus dem Neapolitaniſchen, um 1632. Barnabeus, (Hieronymus) von *Perugia*, um 1651. Barretarius, (Sebaſtianus) aus Florentz, bürtig, † 1622. Bartoloccius de Celleno, (Julius) weil er *n.* 1613. zu *Celleno*, zugenahmt, ein *Prof.* der Hebräiſchen und Rabbiniſchen Sprache, † 1687. Bartolus, (Daniel) ein berühmter Jeſuite, *Prof. Rhetor.* und darauf *Rector* des *Collegii*, zu Rom, *n.* 1608. zu *Ferrara*, † 1684. Beatiano, (Jul. Cæſar) ein *Commendator* des Hieroſolymitaniſchen Ordens, aus dem Geſchlechte derer Grafen, von *Giapidia*, gebürtig, aus Iſtrien, lebte, in der Mitte des *XVII. Seculi.* Beatillus, (Antonius) ein Jeſuite, *n.* 1570. zu *Bari*, † 1642. Bellabona, (Scipio) ein *Baccalaureus*, aus dem Orden der *Minorum Conventualium S Franciſci*, *n.* zu *Avellino*, um 1656. Beltrano, (Octavius) ein Buchführer zu *Neapolis*, *n.* zu *Terra nuova*, in *Calabrien*. Bentivoglio, (Guido) ein *Cardinal*, *n.* 1579. zu *Ferrara*, † 1644. Berettarius, (Sebaſtianus) ein Jeſuite, *n.* 1543. zu Florentz, † 1622. Bernard (Franciſcus) ein Neapolitaner, aus einem Adelichen Geſchlechte, gegen die Mitte des *XVII. Seculi.* Beſozzus, (Anton. Georg.) ein Meiländer, und Mitglied der *Academie de gl' inquieti*, lebte, am Anfange dieſes *Seculi.* Bigazzinus, (Hier.) ein *JCtus*, *Hiſtoricus* und *Antiquarius*, von *Perugia*, † 1658. Bilotta, (Octavius) ein *JCtus* und *Advocat*, in denen fürnehmſten Gerichten, zu *Neapolis*, gebürtig, von *Benevento*, lebte, in der Mitte des *XVII. Seculi.* Binius, (Severinus) ein *Doct. Theologiæ* und *Canonicus*, in Cölln. Biſſaccionius, (Majolinus) ein *Hiſtoricus* und Graf von Jeſſi, in der Anconitiſchen Marck, war Cammer-Juncker, bey dem Könige, in Franckreich. Bolvitus, (Franciſcus) ein *Clericus Regularis*, von *Neapolis*, im Anfange des *XVII. Seculi.* Bombini, (Paulus) ein Prieſter in der *Congregation* der *Somaſcer*, von *Coſenza*, in *Calabrien*, lebte, um 1615. Bomplanus, (Ignatius) ein Jeſuite, *n.* 1612. zu *Ancona*, † 1675. Bonavolia, (Hippolitus) ein Eremit *St. Auguſtini*, von *Bari*, um 1651. Bonifacius, (Balthaſar ein *Director* und *Profeſſ.* der Ritter-*Academie*, zu *Padua*, *n.* 1586. zu *Rovigio*. Bonifacius, (Jo.) ein *JCtus*, *Poëte* und *Hiſtoricus*, *n.* 1547. zu *Rovigo*, † 1635. Borellus, (Carolus) ein *Franciſcaner* und *Provincial* ſeines Ordens, von *Neapoli*, um 1655. Borgia, (Franciſcus) ein *Vice-*

B. Roy, in Indien, *n.* zu *Neapolis*, um 1651. Borromæus, (Frid.) ein gelehrter *Cardinal* und Erz-Bischoff, zu Meiland, *n.* 1564. daselbst, † 1631. Borrus, (Christoph) ein Jesuite, von Meiland, hernach *Prof. Mathem.* zu *Coimbra*, † 1632. Bosius, (Anton.) ein *JCtus* und *Agente* des Maltheser-Ordens, von Meiland. Boscha, (Petr. Paulus) ein *Doct.* in dem *Collegio Ambrosiano*, zu Meiland, und *Bibliothecarius*, daselbst, lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. Bosius, (Hier.) ein *Prof. Theol.* zu Meiland, und *Patricius*, zu Rom, von *Pavia*, bürtig, lebte, um 1647. Bozius, (Franciscus) ein Presbyter *Oratorii*, von *Gubio*, † 1635. Brandus, (Jo. Antonius) ein *Franciscaner*, von *Salerno*, † 1626. Briccius, (Jo.) ein *Philosophus*, *Mathematicus*, *Musicus* und Mahler, *n.* 1618. zu Rom, † 1646. Bulgarutius, (Bernardinus) ein *JCtus*, aus dem Flecken, *Cantiano*, lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. Burchelatus, (Bartholomæus) ein Stad-*Physicus*, zu *Treviso*, um 1616. Burgus, (Jo. Bapt.) aus dem

C. Genuesischen, um 1633. Cacace, (Jo. Baptista) ein *Clericus Regularis*, von *Neapolis*. Cælius, (Caspar) ein bekannter Mahler, *Historicus* und Poete, von Rom, † 1640. Cæsius, (Pamphilius) ein, in *Humanioribus*, wohl erfahrner *Doct. U. Jur.* von *Cassia*. Cæsius, (Petr. Donatus) ein Schaz-Meister der Apostolischen Cammer, von Rom, † 1656. Caetanus, (Sebastian) ein Minorit, aus dem Neapolitanischen, um 1630. Cagnacinus, (Alphonsus) lebte, 1676. zu Venedig. Cajetanus, (Martinus Octavius) ein Edelmann, aus *Sicilien*, von *Syracusa*, sonst aber ein Jesuite, † 1620. Calaveronus, (Jo. Gvil.) ein berühmter Jesuite, *Prof.* und *Director* der *Universitæt*, zu Meiland, † 1665. Calcagninus, (Augustinus) ein *Canonicus*, zu *Genua*. † 1657. Calydonius, (Franciscus) ein Venetianischer Edelmann, † 1638. Camarra, (Lucius) ein Neapolitaner, aus einem Adelichen Geschlechte, von *Chieti*, um 1651. Campana, (Cæsar) ein Neapolitanischer Edelmann, zu Anfange dieses *Seculi*. Campanile, (Josephus) aus dem Königreiche, *Neapolis*, † 1674. Campanile (Philibertus) ein Neapolitaner, lebte, im Anfange dieses *Seculi*. Campellus, (Bernard) von *Spoleto*. Campi, (Petrus Maria) ein *Canonicus*, an der *Cathedral*-Kirche, zu *Piacentza*, zu Anfange dieses *Seculi*. Canalis (Annibal,) ein Jesuite, *n.* 1579. zu *Vico*, in *Apulien*, † 1657. Cancellotus, (Jo. Baptista) ein Jesuite und Beicht-Vater Papsts, *Alexandri VII. n.* 1598. in der

Ancona-

*Anconitani*ſchen Marck, † 1670. Caninius, (Jo. Angelus) ein gelehrter Römiſcher Mahler. Capaccio, (Julius Cæſar) ein *Secretarius*, in *Neapoli*, aus *Campagna*, † 1631. Capece Latro, (Franc.) ein *Patricius*, von *Neapolis*, und Ritter *St. Jacobi*, um 1640. Caprara, (Alex.) ein Jeſuite von Adel, von *Bologna*, † 1625. Capriata, (Petr. Jo.) ein *Doct. Juris* von *Genua*, *florirte*, um 1660. De Capua, (Leonardus) von *Bagnollo*. Caputo, (Auguſtinus) ein Neapolitaniſcher Edelmann, um 1622. Caputo, (Lælius) ein *JCtus*, aus einem Adelichen Geſchlechte von *Coſentza*, um 1623. Caraccia, (Archangelius) ein *Dominicaner*, aus dem *Monſeratiſchen*, lebte, um 1647. Caracciolus, (Anton.) ein *Clericus Regularis*, aus einem Adelichen Neapolitaniſchen Geſchlechte. Caraccioli, (Cæſar Eugenius) aus eben dem Geſchlechte. Caracciolus, (Hieronymus) ein *Clericus Regularis*, von *Neapolis*, in der Mitte dieſes *Seculi*. Caracciolus, (Thomas) ein *Clericus Regularis* und hernach Biſchoff, zu *Taranto*, in der Mitte dieſes *Seculi*. Carafa, (Carolus) ein Neapolitaner und Stifter der *Congregationis piarum operationum*, † 1668. Carpenterius, (Paulus) ein Neapolitaner und Abt des Cloſters, zu *Monte Oliveto*, um die Mitte dieſes *Seculi*. Cartarius, (Car.) ein *Advocatus Conſiſtorialis*, zu Rom, von *Bologna*, *n.* 1614. † 1697. Caruſius, (Hieronymus) von *Vitulano*, ein Krieges-Bedienter, zu Anfange dieſes *Seculi*. Caſalius, (Anton) ein Abt derer *Cæleſtiner*, aus dem Neapolitaniſchen, um 1637. Caſella, (Petrus Leo) *n.* zu *Aquila*, aus einem Adelichen Geſchlechte. Caſoni, (Guido) von *Serravello*, aus der *Tarviſer*-Marck. Caſtaldus, (Jo Baptiſta) ein *Clericus Regularis*, von *Neapoli*, lebte, um den Anfang des *XVII. Seculi*. Caſtaldus, (Joſeph) ein Neapolitaner, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Caſtellus, (Raphael) ein Jeſuite, *n.* 1591. zu *Bologna*, † 1656. Caſtillionæus, (Jo. Anton) ein *Doctor Theolog.* zu *Venedig*. Caſtrucci, (Jo. Paul Matthias) ein *Philoſophus* und *Medicus*, von *Alvito*, † 1633. Cataneus, (Hieronymus) ein *Patricius*, von *Genua*, *n.* 1620. Cavallus, (Bonaventura) ein Minorit und Biſchoff, zu *Caſerta*. Ceba, (Anſaldus) ein *Patricius*, von *Genua*, † 1623. Celeſtinus, (Ludovicus) ein Minorit, von *Monte Corvino*, um 1649. Ceparius, (Virgilius) ein Jeſuite, zu Rom, † 1631. Chericati, (Jo.) ein *Doct. Juris*, Propſt und *Vicarius Generalis*, *nat.* 1633. zu *Padua*, † 1717. Ciacrus, (Felix) ein, in der *Antiquitæt* und Hiſtorie, wohl

C. geübter *Franciſcaner*, von *Perugia*, † 1642. Ciampinus, (Jo.) ein *Secretarius Brevium*, bey etlichen Päpſten, *nat.* 1633. zu **Rom**, † 1698. Ciarlanti, (Jo. Vincentius) ein *JCtus* und Erz-Prieſter, von *Iſernia*, † 1644. Cimarelli, (Vincentius Maria) ein *Dominicaner* und *Inqviſitor*, zu *Gubio*, in dem Fürſtenthum *Urbino*, in der Mitten dieſes *Seculi*. Cirinus, (Andr.) ein *Clericus Regularis*, aus Adelichem Geſchlechte, zu *Meſſina*, † 1664. Cirochus, (Franc.) ein *Canonicus* und *General-Vicarius* des Biſchoffthums *Fuligno*, *n.* daſelbſt, † 1641. Claramontius, (Scipio) ein Ritter, *Prof. Philoſoph.* und endlich Prediger, *n.* 1565. zu *Ceſena*, † 1653. Cobellutius, (Scipio) *Cardinal-Bibliothecarius*, von *Viterbo*, † 1627. Coda, (Marcus Anton) ein *JCtus*, von *Foggia*, in der Mitte dieſes *Seculi*. Colnagus, (Bernard) ein Jeſuite, aus einem vornehmen Geſchlechte, zu *Catanea*, in *Sicilien*, † 1611. Di Comazzi, (Jo. Bapt.) ein Italiäniſcher Grafe, derer Kayſer, *Leopoldi* und *Joſephi*, *Hiſtoricus*, † 1711. Comitulos, (Neapolio) von *Perugia*, ein Biſchoff, daſelbſt, † 1624. Confalonerius, (Jo. Auguſtinus) ein Jeſuite, aus Meiland, † 1639. Confalonerius, (Jo. Bapt.) ein *Doctor Philoſoph.* und *Theol.*, und Päpſtlicher *Archivarius*, zu **Rom**, *n.* 1561. daſelbſt, aus einem vornehmen Geſchlechte, † 1648. Conſtantius, (Georg) ein Römiſcher Jeſuit und *Miſſionarius*, † 1673. Contarini, (Simon) ein *Ambaſſadeur*, nachgehends *Procurator* von *S. Marco*, zu **Venedig**, *nat.* 1563. daſelbſt, † 1633. Contarini, (Vincentius) ein *Profeſſor Eloquentiæ*, zu *Padua*, *n.* 1577. zu **Venedig**, † 1617. Contelorius, (Felix) ein *Secretarius*, zu *Expedi*rung derer Päpſtlichen *Breven*, und *Canonicus*, aus dem Herzogthum, *Spoleto*, † 1652. Corbet, (Jo.) ein Prediger, aus *Glocester*, † 1680. Corduba und Centurio, (Adamus) *n.* zu *Genua*, † 1658. Corradinus, (Aloyſius) ein *Profeſſor Pandect.* zu *Padua*, *nat.* 1562. daſelbſt, † 1618. Cozzandus, (Leonard) ein Mönch *Serviter*-Ordens, zu *Breſcia*. De Cruce, (Franciſcus) nennete ſich Diego Velasquez, war ein Barfüſer-*Carmeliter*, *natus* zu *Trani*, in dem Neapolitaniſchen. Cuccinus, (Franciſcus Capotius) ein gelehrter Soldat, von **Rom**, † 1655. Cuſanus, (Ludov.) ein Königlicher Rath *Philippi IV.* in den Italieniſchen Provintzen, von Meiland, bürtig, † 1659.

D. Damianus, (Anton.) ein Jeſuite, *n.* 1623. zu *Piſa*. Daniel, (Alphonſus) ein *Auguſtinianer*, von *Neapoli*, lebte, um 1634. Donatus, (Alex.) ein Jeſuite und *Prof. Rhetor.* zu **Rom**, aus

aus *Siena*, bürtig, *n.* 1584. † 1640. Dondinus, (Guilielm.) ein Jeſuite, *n.* 1606. zu *Bologna*. Dorius, (Durantes) von *Leoniſſa*, † 1646. Dulcinus, (Bartholomæus) ein *Doct. Jur.* und *Canonicus*, zu *Bononien*, lebte, im Anfange dieſes *Seculi*. Dynus, (Franciſc.) ein *Doct. Jur.* und *Advocat*, zu *Siena*, *n.* zu *Lucignano*, lebte, am Ende dieſes *Seculi*. D'Engenio, (Cæſar) ein Neapolitaniſcher Edelmann, lebte, im Anfange dieſes *Seculi*. D.

Falco, (Andreas) ein Neapolitaner, lebte, um 1648. Falconi, (Celſus) ein *Profeſſor*, *Canonicus* und Prediger, zu *Bologna*, *n.* zu *Corinalto*, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Falconieri, oder Falconerius, (Octavius) ein Römer, † 1676. Favella, (Hieronymus) ein Neapolitaner, lebte, um 1626. Fellechia, (Alexander) ein Neapolitaner, von *Nola*. Ferrarius, (Phil.) ein *General* des Ordens derer *Servi*ten, von *Ovillo*, einem Dorfe, in Meiland, † 1626. Ferrarus, (Andreas) ein *Canonicus*, von *Nola*, lebte, um 1644. Fichetus, (Alexander) ein Jeſuite, aus *Savoyen*, *n.* 1588. † 1659. De Fiſco, (Flavius) *n.* zu *Coſenza*, aus einem Adelichen Geſchlechte, von *Genua*, lebte, im Anfange dieſes *Seculi*. Florentinius, (Franc. Maria) aus einem Adelichen Geſchlechte, von *Lucca*, war Peſt-*Medicus*, daſelbſt, lebte, 1630. Floridus, (Hieronymus) ein weltlicher Prieſter, von *Aquila*, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Foglia, (Jo. Anton.) ein *Prof. Med.* zu *Neapolis*, von *Giſuni*, in dem Neapolitaniſchen, lebte, um 1620. Franciſcus di Napoli, ein Minorit, aus *Terra di Lavoro*, lebte, um 1646. Freylin, (Jo. Maria) ein Jeſuite, von *Villanova*, in *Piemont*, † 1631. Fuligattus, (Jacob) ein Jeſuite, von Rom, † 1653. Fuſcus, (Angelus) ein *Doct. Theol.* und weltlicher Prieſter von *Lecce*, lebte, um 1660. De Gaeta, (Antonius) ein Minorit. Gallutius, (Angelus) ein Jeſuite, *n.* zu *Macerata*, † 1674. Garaffius, (Joſeph Malateſta) ein *Bibliothecarius*, zu *Rimini*, lebte, am Ende dieſes *Seculi*. Gentilis, (Hier.) ein *JCtus*, aus dem Herzogthum, *Spoleto*, lebte, um 1630. Gerardus, (Anton.) ein gelehrter Römer, lebte, um 1644. Ghettis, (Hieronymus) ein *Auguſtiner*, von Rom, † 1635. Ghilini, (Hier.) ein Abt, von *S. Jacob*, zu *Cantalupo*, in *Abruzzo*, *n.* 1589. im Meiländiſchen, lebte noch 1647. Gilbertus, (Honofrius) ein *JCtus*, von *Solofra*, aus dem Neapolitaniſchen, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Gilius, (Hyacinthus) ein *Doct. Jur.* von Rom, † 1661. Ginnarus, (Bernh.) ein Jeſuite, von *Neapoli*, † 1644. Gironda, (Andreas) ein Jeſuite, *n.* zu *Squillaci*, lebte, um 1653. Gifolfus, (Petrus) ein *JCtus*, zu *Neapoli*, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Giuſſano, (Joann. Petrus) ein Meiländer, † zu Anfange dieſes *Seculi*. Graſſettus, (Jac.) ein E. F. G.

G. ein Jesuite, von *Modena*, † 1656. Grecus, (Jacob) ein Cistercienser, von *Scilla*, aus *Calabrien*, lebte, um 1612. De Gregorio, (Cyprianus) ein Prediger-Mönch, zu *Neapoli*, lebte, um 1668. Di Gregorio, (Mauritius) ein *Dominicaner*, von *Camerota*, aus dem Neapolitanischen, lebte, im Anfange dieses *Seculi*. Grimaldus, (Jo. Paul.) ein Jesuite, von *Neapolis*, lebte, um 1607. Grimbaldus, (Gilbert) ein *General-Vicarius*, aus der Provintz, *Susa*, † 1655. Grisо, (Friderich) ein Neapolitanischer Edelmann, lebte, um 1610. Guagninus, (Alex.) ein *Comes Palatii Lateranensis*, *Eques auratus* und *Gouverneur* der Festung, Witepsk von *Verona*, bürtig, † zu *Cracau*, 1614. Gualdus Prioratus, (Galeatius) ein Kayserlicher *Historicus*, *n. 1608.* zu *Vicentz*, † 1678. Gualdus, (Paulus) ein *Doct. Theol.* und *Jur. n. 1548.* zu *Vicentz*, † 1621. Gualdus, (Jos.) ein *Archi-Presbyter* zu *Padua*, *n. 1594.* zu *Vicentz*, † 1640. Gualtieri, (Paul.) ein Neapolitanischer *Prof. Philos* und *Theol.* von *Citta di Terra nuova*, in *Calabrien*, lebte, um 1630. Gubitosa, (Joann) ein Capuciner, von *Castellaneta*, aus dem Neapolitanischen, lebte, um 1667. Guichenon, (Samuel) ein *Advocat*, zu *Bourg*, im Lande, *Bresse*, hernach Reichs-Hof-Pfaltz-Graf und Ritter des Ordens *S. Lazari* und *Mauritii*, † 1664.

H. De Hemmert, (Ludovicus) ein *Augustiner* und *Doct. Theol.* zu *Neapolis*,

J. lebte, um 1661. Jacobillus, (Ludovicus) ein Römer, *J. U. Doct.* wie auch *Presbyter* und *Protonotarius Apostolicus*, *n. 1598.* † 1664. De Jesu, (Jo. Franciscus) ein *Clericus Regularis*, von *Neapolis*, lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. Imperatus, (Franciscus) ein *Doctor*, von *Neapolis*. Imperialis, (Jo.) von *Vicentz*. Inveges, (Augustinus) ein Jesuite, aus *Sicilien*, *n. 1595.* † 1677. Jordanus, (Joann Jacob) *n.* zu *Cava*, lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. De S. Josepho, (Eugenius) ein Barfüsser *Carmeliter*, von *Altamura*. Julianus, (Jo. Bernhardin) ein *Secretarius*, zu *Neapolis*, lebte, um 1632. Justiniani, (Michael) ein Genuesischer *Patricius*, hernach, als Abt, zu Rom, aus einem Geschlechte, von der Insul, *Scio*, *n. 1612.*

K. Kaviana, (Petrus Maria) aus einem alten und berühmten Geschlechte, zu

L. *Faventia*, lebte, um 1670. Lacheus, (Michael) ein Neapolitaner, lebte, um 1637. Laganarius, (Joann) ein Neapolitaner, lebte, um 1649. Lancellotus, (Secundus) ein *General* des Ordens derer *Olivetaner*, von *Perugia*, † 1643. Lascena, oder La-Sena, oder Laseyna, (Petrus) ein *Advocat*, zu *Neapolis*, *n. 1590.* daselbst, † 1636. Lauro, (Jo. Bapt.) ein *Secretarius*, im *Cardinals-Collegio*, und Geheimer Cämmerling Papsts, *Urbani VIII.* von *Perusia*, † *1629.* De Lellis, (Carolus) ein *Doct.* zu *Neapoli*,

aus

aus einem Adelichen Geſchlechte, zu *Chieti*. Lembus, (Antonius) ein *Provincial*, in *Calabrien*, lebte, um *1664*. Lentinus, (Benedictus) ein Neapolitaner, von *Tricario*, aus dem Orden *S. Trinitatis de redemtione captivorum*, lebte, um *1674*. Leoni, (Jo. Bapt.) ein *Venetianer*. De Lequile, (Didacus) ein Minorite, aus dem Neapolitaniſchen. Licetus, (Fortunius) ein *Prof. Med.* zu *Padua*, *n. 1577*. zu *Rappalo*, im Genueſiſchen, † *1656*. Lodi, (Defendente) ein *Canonicus*, zu *Lodi*, lebte, mitten in dieſem *Seculo*. Lombardus, (Carolus) ein *JCtus*, zu *Neapoli*, lebte, um *1656*. Longobardus, (Nicol.) ein Jeſuite, von *Cagliari*, *n. 1565*. † *1655*. Loredano, (Joann. Franciſc) ein Venetianiſcher Raths-Herr, *n. 1606*. Lottellus, (Joſeph) ein *Dominicaner*, von *Scilla*, aus *Calabrien*, lebte, um *1668*. Lualdus, (Michael Angelus) ein *Canonicus*, zu *St. Marci*, in Rom, † *1673*. De Luciis, (Ovidius) ein Mönch, in der *Congregation di monte Vergine*, lebte, im Anfange dieſes *Seculi*. Lunetti, (Victorius) ein Neapolitaner, aus einem Genueſiſchen Geſchlechte, lebte, um *1621*. L.

Maccio, (Sebaſtian) von *Urbanea*, zu Anfange dieſes *Seculi*. Magius, (Franciſc Maria) ein *Clericus Regularis* und *Miſſionarius*, von *Palermo*, *n. 1612*. † *1686*. Mainoldus, (Jac.) ein *Doctor* der Geiſt- und Weltlichen Rechte, wie auch *Præſident*, im Rath, zu Meiland, von *Cremona*, bürtig, † *1612*. Mancini, oder Manzini, (Jo. Baptiſta) ein Ritter des Ordens von *S. Lazari* und *S. Mauritii*, in *Savoyen*, von *Bologna*, lebte, um *1647*. Mandoſius, (Marc. Anton.) ein Biſchoff, zu *Novocaſtro*, in *Calabrien*, von Rom, † *1641*. Mangionius, (Valent.) ein Jeſuite, von *Perugia*, *n. 1573*. † *1660*. Merafioti, (Hieronymus) *n.* zu *Poliſtena*, in dem Neapolitaniſchen, war, aus dem Orden derer *Minorum Obſervantium*, lebte, um den Anfang dieſes *Seculi*. Marcheſe, (Dominicus Maria) ein *Dominicaner*, von *Neapolis*, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Mareſcottus, (Ageſilaus) ein *Patricius*, von *Bologna*, war Cämmerling, bey *Paul V.* Römiſchen Papſte, † *1618*. Mareſcottus, (Hannibal) eines Raths-Herrn Sohn, von *Bologna*, *florirte*, um *1650*. Margarinus, (Cornelius) ein Mönch und Abt, zu *Mont-Caſſin* und *General-Archiviſta* ſeines Ordens, *n. 1605*. zu Rom, † *1681*. Mari, (Joann Auguſtinus) ein *Auguſtiner*, von *Neapolis*, lebte, um *1654*. De Marinis, (Hieronymus) ein *Patricius*, von *Genua*. Marſilius, (Jo.) ein *Doct. Theol.* und *Presbyter*, von *Neapolis*, lebte, im Anfange dieſes *Seculi*. Martius, (Franciſcus) ein *JCtus* und *Canonicus*, von *Tivoli*, bey Rom, † *1662*. Maruggi, (Elias) ein Carmelit, von *Nocera*, in dem Neapolitaniſchen, lebte, um *1651*. Marullus, (Hieronymus) M.

ein

M.

ein Ritter und *Commendeur* des Ordens von Jeruſalem, von *Barletta*, aus dem Neapolitaniſchen, lebte, um *1636*. Maſculus, oder Maſculo, (Jo. Baptiſta) ein Jeſuite, *n. 1583.* zu *Neapoli*, † *1656* Maſellus, (Laurentius) ein Neapolitaniſcher Jeſuite, † *1620*. Maſſa, (Jo. Andr.) von *Finale*, † *1708*. Maſſonius, (Salvator) von *Aquila*, † *1624*. Maſſareus, (Vincentius) ein Jeſuite, von *Aquila*, lebte, in der erſten Helfte dieſes *Seculi*. Maſtrillus, (Marcellus Franciſcus) ein Jeſuite, *n. 1603* zu *Nola*, aus einem Adelichen Geſchlechte, † *1637*. Maſtrillus, (Nic.) ein Jeſuite, von *Nola*, † *1653*. Maſtrullus, (Amatus) ein Neapolitaniſcher *Theologus*, *n.* zu *Caſtello della Baronia*, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Maſucci, (Anton.) ein *Franciſcaner*, von *Neapoli*. Matranga, (Hieron.) ein *Clericus Regularis*, *n. 1605.* zu *Palermo*, † *1679*. Matthæus, (Franciſcus Anton) ein Neapolitaner, *n.* zu *Foggia*, lebte, um *1669*. Mauroceni, oder Moroſini, (Andr.) ein *Venetianer*, *n. 1557.* wurde *Triumvir* und *Curator* der *Univerſitæt*, *Padua*, ingleichen *Hiſtoriographus* der *Republic*, Venedig, † *1618*. Mazza, (Antonius) ein Neapolitaner, von *Salerno*, lebte, um *1681*. Mazzochius, (Dominicus) ein *Doct. Jur.* lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Melchiori, (Octavianus) ein Neapolitaner, von *Cajazza*, lebte, um *1619*. Meliſſenus, (Nicephorus Sebaſt.) ein *Auguſtiner-Eremit*, zu *Neapolis*, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Merellus, (Michael) ein Genueſer und *Secretarius*, in ſeinem Vaterlande, lebte, im Anfange dieſes *Seculi*. Minutolus, (Julius) ein Römiſcher Abt, bey denen Cäleſtiner-Mönchen, lebte, um *1689*. Mirabella, (Vincentius) ein *Syracuſaniſcher* Edelmann, lebte, um *1613*. Molignanus, (Jo. Hieronymus) ein Edelmann, von *Aquaviva*, aus *Terra di Bari*, in dem Neapolitaniſchen, war *Doctor Juris* und *Hiſtoriographus*, † *1637*. Della Monaca, (Andreas) ein Neapolitaniſcher *Carmelit*, von *Brundiſi*, lebte, um *1674*. Monodus, (Petrus) ein Jeſuite, von *Chambery*, aus *Savoyen*, † *1644*. Da Monte Leone, (Dominicus) ein *Franciſcaner*, zu *Neapolis*, lebte, um *1616*. Montius, (Jac.) ein Römer, lebte, um *1653*. Mormile, (Joſeph) ein Neapolitaner, aus einem Adelichen Geſchlechte, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Muſculus, (Jo. Bapt.) von *Napoli*, war *Rhetor. Lingu. Hebr. & Theol. Prof.*

N.

† *1656*. Nani, (Jo. Bapt.) ein edler *Venetianer*, und, um ſein Vaterland hochverdienter *Procurator* von *St. Marco*, *n. 1616.* † *1678*. De Napoles, (Michael) ein *Franciſcaner*-Mönch. Nardinus, (Famianus) lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. De Neapoli, (Michael Angelus) ein Minorit, zu *Neapolis*, lebte, um *1650*. Nicodemus, (Franc.) ein gelehrter Neapolitaner,

ſitaner, † *1710.* Nicoletta, (Gabr.) ein Oberſter von *Terni*, aus Umbrien, lebte, um *1625.* Nicolofius, (Jo. Bapt.) ein *Sicilianiſcher* Prieſter und *Geographus*, *n. 1610.* † *1670.* Della Noce, (Angelus) ein Erz-Biſchoff, zu *Roſſano*, *n. 1600.* lebte noch *1668.* De Nolamoliſi, (Jo. Bapt.) ein Neapolitaner, aus einem Adelichen Geſchlechte, von *Cotrone*, lebte, um *1649.* N.

Ocricularius, (Bernh.) von *Florentz*, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi.* O.

Odeſchalchi, (Petr. Georg.) ein Biſchoff, zu *Aleſſandria* und *Vigevano*, von *Como*, *florirte*, zu Anfange dieſes *Seculi*, † *1620.* Oldoinus, (Auguſtin.) ein Jeſuite, *n. 1601.* † gegen das Ende des *XVII. Seculi.* Olerinus, (Guido) von *Hiſpello*, aus Umbrien, war, zu Anfang des *XVII. Seculi*, Stad-Halter des Herzogs, *Urbino*, daſelbſt. Oſius, (Felix) ein *Prof. Eloqu.* zu *Padua*, *n. 1587.* zu Meiland, † *1631.* Pacius, (Marius) ein Jeſuite, P. aus der Inſul, *Malta*, † *1643.* Paganus, (Matthæus) ein, in *Humanioribus*, wohlerfahrner Mahler und Mitglied derer *Academicorum unitorum*, zu Rom, *florirte*, *1630.* Pagliara, (Hyacinthus) ein Neapolitaner, von *Campie*, aus *Terra di Otranto*, lebte, um *1639.* Palaſcandolus, (Raymundus) ein *Dominicaner*, von *Neapolis*, lebte, um *1621.* Palatius, (Jo.) ein Venetianer, war *Prof. Jur. Can.* zu *Padua*, Kayſerlicher Rath und *Hiſtoricus*, † um das Ende dieſes *Seculi.* Palicius, (Albert.) ein *Sicilianer*, lebte, zu *Catanea*, *1637.* Palladius de Olivis, (Henricus) ein *Patricius*, von *Udine*, im *Friaul*, lebte, im Anfange dieſes *Seculi.* Palladorus, (Ferdinandus) ein Neapolitaner, von *Chieti*, lebte, um 1617. De Palma, (Dominicus) ein Neapolitaner, war ein Mitglied der Königlichen Cammer. Panormitanus, (Joſeph.) ein *Franciſcaner*, von *Palermo*, aus *Sicilien*, † 1665. Panzirolus, (Hippolytus) ein Jeſuite, *n. 1554.* zu *Reggio*, † 1624. Panzirolus, (Octavius) *ſeu* Panzirolus. (Hippolytus) Papaſidera, (Auguſtin.) ein *Benedictiner*, zu *Monte Caſſino*, von *Palermo*, *n. 1616.* † um 1708. Paruta, (Franc.) von *Palermo*, war *Auditeur*, unter der *Garniſon*, daſelbſt, und Raths-*Secretarius*, *florirte*, um 1630. Paruta, (Honuphrius) ein Bruder des vorigen und *Canonicus*, zu *Palermo*, † *1629.* Paruta, (Phil.) ein *Sicilianer*, *florirte*, zu Anfange dieſes *Seculi.* Paſcal, (Jo. Petr.) ein Jeſuite, *n. 1609.* zu *Capua*, † zu Ende des *XVII. Seculi.* Paſchal, (Valent.) von *Udine*, war *Secretarius* des *Cardinals*, von *Montalto*, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi.* Paſqual, (Nicol.) ein Neapolitaner, von *Capua*, lebte, um 1658. De Paſſa flumine, (Bened.) ein *Franciſcaner*, von *Cephaledita*, aus *Sicilien*, † *1646.* Paté, (Flaminius) ein *Benedictiner*-Mönch, zu *Mont-Caſſin*, war, zu *Meſſina*, von Adelichen Griechiſchen Eltern,

P. Eltern, entsprossen, † 1651. Pauli, (Dominicus Petrus) ein *Clericus Regularis*, zu *Bovino*, in dem Neapolitanischen, lebte, um 1631. De Pazzis, (Cataldus Florentia) ein Freyherr, von *Catanea*, aus *Sicilien*, *florirte*, um 1671. Pelegrini, oder le Pelerin, sonst Camillus Peregrinus genannt, *n. 1598.* zu *Capua*, † 1664. Pennot, (Gabr.) ein *Canonicus Regularis*, von *Novara* bürtig, *florirte*, um 1625. Pensa, (Jo. Maria) ein *Carmelite*, *florirte*, zu *Mantua*, *1618.* Perdicarus, (Hilarion) ein Priester, vom Orden des Heil. *Joannis de Deo*, aus *Sicilien*, *n. 1624.* † *1674.* Perdicarus, (Joseph) ein Jesuite, *n. 1619.* zu *Palermo*, † *1692.* Perottus, (Angelus) ein Neapolitaner, lebte, um 1630. Persicus, (Jo. Bapt.) ein *Advocatus pauperum*, zu *Mossa*, in dem Neapolitanischen, lebte, um 1644. Pesentus, (Jo. Paulus) *n. 1579.* zu *Bergamo*, † *1658.* Petra-Sancta, (Sylvester) ein Jesuite, *n. 1590.* zu Rom, † 1647. De Petris, (Francisc.) ein *JCtus*, von *Neapolis*, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Petronius, (Franc.) mit dem Zunamen *à S. Anna*, ein *Franciscaner*, *n. 1643.* zu *Gergenti*, in *Sicilien*, † *1697.* Pettus, (Lucas Albertus) von *Todi*, aus Umbrien, war *Canonicus*, im hohen Stift, daselbst, † 1640. Philippinus, (Jo. Anton.) ein *Carmelite*, von Rom, † 1657. Phœbadius, (Mutius) ein *Doct. Jur.* hernach *Protonotarius* und *Vicarius Apostolicus*, zu *Aquila*, *n.* zu *Avezzani*, in *Abruzzo oltra*, † *1675.* Piergilius, (Bapt.) ein Priester und *J. U. D.* † *1665.* Pignorius, (Laurent.) ein *Canonicus*, zu *Trevigo*, *n. 1571.* zu *Padua*, † *1631.* Pisanus, (Francisc.) von *Palermo*, † *1663.* Placentia, (Francisc.) ein *Doct. Jur.* und *Geographiæ Prof.* zu *Modena*, von *Neapoli*, † *1686.* Plodius, (Jo. Mich.) ein Geistlicher, von *Bologna*, lebte, um 1620. Poma, oder Pomius, (Joseph.) von *Trapano*, lebte, um 1693. Portus, (Anton.) ein Ritter vom Orden *Mauritii* und *Lazari*, in *Sicilien*, von *Trapano*, war *Jur. U. Doct.* und *florirte*, um 1640. Privitera, (Franc.) ein *Sicilianischer Augustiner*, von *Catanea*, *n. 1631.* † *1702.* Puccinellus, (Placidus) *florirte*, um 1650. Puccius, (Bened.) ein, in *Humanioribus*, wohlerfahrner Römer, lebte, 1615. und trat, in den *Camaldulenser*-Orden. Puricellus, (Joann Peter) ein *Doctor Theol.* und *Archi-Presbyter*, zu Meiland, lebte, im Anfange dieses *Seculi*. Purpurinus a Faventia, ein *Secretarius* des Cälestiner-Ordens *St. Benedicti*, lebte, 1680. zu *Neapolis*.

R. Radulovich, (Michaël) ein *Marchese*, von *Polignano*, lebte, um 1657. Raynaldus, (Odoricus) ein *Presbyter Congregationis Oratorii*, von *Trevigo*, lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. De S. Real, (Cesar Vichard) ein Abt, *n.* zu *Chamberi*, in Savoyen, † 1692. Regulus, (Sigism.) mit dem Zunamen *à S. Silverio*, ein *Florentiner*, lebte, um

um 1673. Rho, oder Raudenſis, (Jac.) ein Jeſuite, *n.* zu Meiland, 1590. † 1638. Riccius, (Joſeph.) aus *Breſcia*, *florirte*, um 1648. Ripa, (Cæſar) ein Ritter von *St. Mauritio* und *St. Lazaro*, war, von *Perugia*, und lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Ripamontius, (Joſeph.) von *Tignone*, einem Städgen, im Meiländiſchen, führte den *Titul* eines *Canonici Scalenſis* und Chronick-Schreibers der Stad, Meiland, † nach 1684. Robertus, (Gaudentius) ein *Carmelite*, † 1695. zu *Parma*. Rocca, (Angelo) ein *Auguſtiner*-Mönch und *Titular*-Biſchoff, von *Tagaſt*, wurde, von ſeinem Geburts-Orte, *Rocca Contrada*, in Umbrien, alſo, genannt, † 1620. Rogatus, (Barthol.) ein Jeſuite, *n. 1596. † 1656.* Romanus, (Placid.) ein Mönch und *Diaconus*, zu *Caſino*, von Rom, lebte, zu Anfang dieſes *Seculi*. Roncionus, (Octavius) ein Römiſcher von Adel, war Biſchoff, zu *Ferentino*, in *Campanien*, † 1676. La Roſa, (Jo. Bapt.) ein *Doct. Jur. Canonici &c.* zu *Palermo*, alwo, er, 1552. geboren, † 1637. Roſa, (Julius) ein Neapolitaner, zu *Aquila*, lebte, im Anfange dieſes *Seculi*. Roſſi, (Jo. Petr.) ein Neapolitaner, lebte, um 1629. Rubeus, oder Roſſi, (Octav.) von *Breſcia*, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Sacchini, (Franc.) ein Jeſuite, *n.* in der *Diœces*, von *Perouſe*, † 1625. Saccus, (Lucius) ein Neapolitaner, von *Seſſa*, lebte, um 1633. Salernus, (Petr.) ein Jeſuite, *n.* zu *Palermo*, in *Sicilien*, 1598. † 1666. Sanctarellus, (Anton. Maria) von *Saſſoferrato*, aus Umbrien, war des *Cardinals*, *Bernardini Spada*, *Secretarius*, lebte, um 1647. De Sanctis, (Thomas) ein Neapolitaner. Sanctorius, (Paul. Æmilius) war Erz-Biſchoff, zu *Coſenza &c.* † 1635. Sarazanius, (Martius Mileſius) ein Römiſcher *JCtus*, † zur Zeit Papſts, *Urbani VIII.* Scipio, (M. Anton.) von *Piacenza*. Segneri, (Paul.) ein Jeſuite, *n.* zu *Nettuno*, 1624. war Prediger und *Theologus* der *Pœnitentiariæ*, † 1694. Serraus, (Hyacinthus) ein Neapolitaner, von *Caſtel Monardo*, aus *Calabrien*, lebte, um 1669. Serſale, (Didac.) ein *Patricius*, von *Neapolis*, war Erz-Biſchoff, zu *Bari*, lebte, um 1659. Sgambatus, (Scipio) ein Jeſuite, *n. 1595.* zu *Neapolis*, war *Doct. Theol.* wurde, zuletzt, unſinnig, † 1652. Silos, (Joſeph) ein *Clericus Regularis* und *Patricius*, von *Bitonto*, in dem Neapolitaniſchen, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Silvaticus, (Jo. Bapt.) von Meiland, ein Mitglied der *Academie Inquietorum*, daſelbſt, † 1621. Sionita, (Gabriel) ein *Maronite* und *Profeſſor* der Syriſchen und Arabiſchen Sprache, zu Rom. Siri, (Victor) war ein Mönch, hernach, Abt und Königl. Franzöſiſcher Staats-Rath, † 1685. Sofia, (Petr. Anton.) ein Neapolitaner, lebte, um 1614. Soli-

R.

S.

mannus, (Jul.) ein Jesuite, aus Italien, † 1639. Solitus, (Franc.) ein Jesuite, *n.* zu *Termini Himerese*, in *Sicilien*, um 1613. † 1673. Solitus, (Vincentius) *vid. anteced. Solitum.* (Franc.) Sooglius, (Jo. Horatius) ein Neapolitaner, von *Cantazaro*, lebte, um 1642. Sopranis, (Jo. Hieron.) ein Jesuite, von *Genua*, lehrte die *Philosophie* und *Theologie*, † 1629. Sorefinus, (Joseph. Maria) von Rom, war *Presbyter*, zu *S. Joann*, im *Lateran*, daselbst, † 1676. De Sotiis, (Franc. Gherius) von *Perugia*, lebte, um 1644. und war Bischoff, zu *Cervia*. Spinellus, (Vincentius) ein Abt und *General-Procurator* derer *Cœlestiner*, zu *Neapolis*, *n.* zu *Giovenazzo*, lebte, um 1664. Spinula, (Fabius Ambr.) ein Jesuite, *n.* zu *Genua*, 1593. † 1671. am Schlage. De Spiritu Sancto, (Simon) ein Barfüsiger *Carmelite*, von *Neapolis*, lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. Squadronus, (Alexander) von *Reggio*, war *J. U. Doct.* lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Staffa, (Jo. Luc.) ein Neapolitanischer Edelmann, lebte, um *1622*. Stinca, (Hieron.) ein *Clericus Regularis*, von *Neapolis*, lebte, um *1631*. De Summo, (Cinellus) ein *curieuser Antiquarius* und *Canonicus*, in der Dom-Kirche, in seiner Vater-Stad, *Cremona*, † *1638*. Summontius, (Jo. Anton.) von *Neapolis*. Superbus,

T.

(Aug.) von *Ferrara*, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Tanius, (Jo. Petr.) ein Jesuite, *n.* zu Rom, *1564*. † *1615*. zu *Turin*. De Tapia Robles, (Jo. Anton.) aus einem Spanischen Geschlechte, zu *Turin*, † *1658*. De Tarsia, (Paul. Anton.) ein *JCtus*, *Theol.* und Abt, in dem Closter des Heil. *Antonii*, zu *Conversano*, lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. Tedeschius, (Franc.) ein *Sicilianischer* Edelmann, von *Catanea*, † *1650*. Tegrimus, (Nicol.) aus *Lucca*, *florirte*, um *1612*. Telera, (Cœlestinus) ein Neapolitaner, von *Manfredonia*, war *Definitor* und Abt derer *Cœlestiner*, lebte, um *1648*. Testa, (Jo. Bapt.) ein *Neapolitaner*, von *Sessa*, lebte, um 1627. Thesaurus, (Emanuel) ein geschickter *Scribent*, von *Turin*, bürtig, war ein Jesuite, nachdem aber, Gros-Meister des Creutz-Ordens *St. Mauritii*, † 1678. Tomasinus, (Jac. Philip.) Bischoff, von *Æmona* oder *Citta Nova*, *n.* zu *Padua*, 1593. † 1654. Toppi, (Nicol.) ein *Patricius*, von *Chieti*, wurde, zu *Neapolis*, *D. Jur.* und Königl. *Archivarius*. Torellus, (Ludov.) ein *Augustiner*, von *Bologna*, war *Theol. Mag. Historiographus* und seines Ordens *Generalis*, † 1683. Torniellus, (Augustinus) *n.* zu *Barengo*, bey *Novara*, 1543. war *D. Med.* trat, nach diesen, in den Orden derer *Barnabiten*, und † 1622. Trahina, (Franc.) ein *Sicilianer*, aus einem vornehmen Geschlechte, zu *Palermo*, entsprossen, war Bischoff, zu *Gergenti*, † 1651. Trigona,

(Carol.)

(Carol.) ein Jeſuite, von *Plaza*, aus *Sicilien*, *n.* 1615. war *Rector*, in verſchiedenen *Collegiis*, † um 1703. Trojanus, (Maximus) ein *Muſicus*, von *Neapoli*, hielte ſich, beym Chur-Fürſten, von Bayern, auf. Tronci, (Paul.) ein Edelmann, von *Piſa*, war *Canonic.* daſelbſt, und *Vicarius* des Erz-Biſchoffs, *Juliani Medicæi*, lebte, in der Mitte des *XVII. Seculi.* Turrianus, (Franc. Maria) ein Römer, *florirte*, um 1640. Tutini, (Camillus) ein weltlicher Prieſter, von *Neapolis*, † in der Mitte dieſes *Seculi.* Vagnonius, (Alphonſ.) ein Jeſuite, aus *Piemont*, † 1660. Vaillant, (Jo. Frantz Foy) ein Sohn *Joannis*, *n.* zu Rom, 1665. ward *Prof. Med.* zu Paris, † 1708. Della Vatte, (Petr.) *n.* zu Rom, 1586. † 1652. Varo, (Salvator) ein Jeſuite, aus Italien, *n.* 1592. † 1648. Vecchieti, (Hieron.) ein *Philol. florirte*, im Anfange dieſes *Seculi.* Verdellus, (Fauſtus) von *Cremona*, † im 80ſten Jahre. Verus, (Jo. Bapt.) ein *Canonicus*, zu *Padua*, war, von einem Dorfe, im Gebiete dieſer Stad, gebürtig, † 1684. Ughellus, (Ferdin.) ein *Ciſtercienſer*, *n.* zu Florenz, 1594. war Abt und *Procurator* ſeiner *Province &c.* † 1670. Vianoli, (Alex. Maria) ein Venetianer, lebte, in der letzten Helfte dieſes *Seculi.* Villanova, (Jo. Bapt.) aus einem Adelichen Geſchlechte, von Lodi. Villanus, (Jac.) von *Rimini*, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi.* Villareal, (Franciſc.) von *Lavello*, aus dem *Neapolitaniſchen*, lebte, um 1661. Vincenti, (Petr.) aus dem *Neapolitaniſchen*, war *Archivarius*, in der Königlichen Münze, lebte, im Anfange dieſes *Seculi.* Vipera, (Marius) ein *Archi-Diaconus*, zu *Benevento*, im *Neapolitaniſchen*, wo er auch geboren war, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi.* De Virgilio, (Benedict.) aus *Abruzzo.* Vitalis, (Salvator) ein *Minorite*, in dem *Florentiniſchen*, gebürtig, von *Sardinien*, † 1647. Vitelleſcus, (Paulus) ein *Capuciner*, von *Fuligno*, war ein beliebter Prediger, † 1639. Vivaldus, (Lud.) ein *Dominicaner*, von *Mondovi*, aus *Piemont*, *florirte*, um 1647. war *D.* und *Prof. Theol.* zu *Padua.* De Vivo, (Gennarus) ein *Minorit* und Prediger, von *Neapolis*, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi.* Urſatus, (Sertorius) *n.* 1617. zu *Padua*, wurde, zum Ritter und *Conte*, zu Venedig, gemacht, † 1678. Vulpes, (Angelus) ein *Minorite*, von *Monte Piloſo*, war *Theol. Mag.* und des *St. Laurentii Collegii*, zu *Neapol. Rector*, † 1647. Zabarella, (Jacob) ein Ritter, von dem St. Georgen-Orden, lebte, um 1674. Zappulus, (Michael) ein Neapolitaniſcher *JCtus* und *Aſtronomus*, lebte,

U. V.

Z.

im Anfange dieses *Seculi*. Zazzera, (Franciscus) ein Neapolitaner, lebte, um 1615. Zergol, (Andr.) ein Jesuite, † 1645. Zucchus, (Barthol.) aus *Abruzzo*, gebürtig, lebte, um 1636. *

§. CXXXII.

Von Spanischen Historicis, Geographis &c.

* Das Verzeichniß derer Spanischen *HISTORICORUM, GEOGRAPHORUM, CHRONOLOGORUM* und *ANTIQUARIORUM Secul. XVII.* machen nachbenientе *Scribenten* aus:

A. De Abarca, (Petrus) ein Jesuite, in der Stad, *Jaca*, in *Aragonien*, *n.* 1619. De Acuna, (Franciscus Bravo) ein Ritter von *Calatrava*. De Agujar & Acuna, (Emanuel) ein Ritter *S. Jacobs* und *Præfectus*, am Zeughause, von *Madrit*, † 1656. De Acuna, (Petrus) ein Ritter, von Jerusalem, und *Præfectus* derer Philippinischen Insuln, lebte, im Anfange dieses *Seculi*. De Agujar & Acunal, (Rodericus) ein Königlicher Spanischer Rath, in Indien, † 1629. De Aguilar, (Franciscus Lopez) ein Priester des Malteser-Ordens, von *Madrit*, bürtig, zu Anfange dieses *Seculi*. D'Aguirre, (Joseph Saentz) ein *Benedictiner*, *Prof. Theol.* Abt und endlich *Cardinal*, *n.* 1631. † 1699. De Agala, (Hieron.) ein *Beneficiatus*, zu *Osorno*, von *Burgos*, bürtig. De Alicante, (Hieronymus) ein *Capuciner*, von *Alicante*, bürtig. De Altuna, (Petrus Lopez) ein *Chronographus*, von *Segovia*. Andreas, (Balthasar) ein *Doct. Jur.* und *Prof. Jur. Canonici*, zu *Sarragossa*, aus *Aragonien*, † 1635. De Angelis, (Petr.) ein *Cármelite* und *Præfectus*, zu *Madrit*. Antonius, (Nicol.) ein Ritter des Ordens von *S. Jacob* und *Canonicus*, zu *Sevilien*, *n.* 1617. daselbst, † 1684. Atminius, (Fulgentius) ein *Augustiner* und dann Bischoff, zu *Nusco*, von *Avellino*. D'Avila, (Ægidius Gonzales) ein Jesuit und Königlicher *Chronographus*, in Castilien und Indien, von seiner Geburts-Stad, *Avila*, also, genennet, † 1658. Aznar & Embid Cardona,

B. (Hieron.) ein Eremite, aus *Aragonien*, um 1610. Baptista, (Anselmus) ein Cistercienser-Mönch, um 1624. De Bavia, (Lud.) ein *Capellan*, von *Madrit*, † 1628. Bivarius, (Francisc.) ein Cistercien-

C. ser-Mönch, von *Madrit*, † 1636. Cabrera, (Franciscus) ein *Augustiner*-Mönch, † 1649. De Cabrera, (Ludovicus) ein *Capitain*, über eine *Compagnie* Infanterie, von *Cordua*, bürtig. Cæcilius, oder de S. Cæcilio, (Petr.) ein Barfüser-Mönch, von *Granada*. Caro, (Roderi-

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

(Rodericus) ein Prieſter, *Doct. Juris* und Richter der Teſtaments-Sachen, von Utrera, um 1620. Carillo, (Jo.) ein Barfüſer-Mönch, von *Saragoſſa*. Carillo, (D. Martin) ein Abt, von *Mont-Aragon*, um 1615. De Caſcales, (Franciſcus) von *Murcia*, † 1640. De Caſtelvi, (Fabricius Pons) Herr von *Maſricart*, ein *Doct. Juris* und Ritter von *St. Jacob*. De Caſtillo, (Ant.) ein *Franciſcaner*, aus *Malaga*, † 1669. De Ceſpedes & Meneſes, (Gundiſalvus) von *Madrit*, zu Anfange dieſes *Seculi*. Chirinus, (Petrus) ein Jeſuite und *Miſſionarius*, aus *Oſſuna*, † 1634. Colin, (Franc.) ein Jeſuite und *Miſſionarius*, aus *Catalonien*, † 1660. Collado, (Didacus) ein *Dominicaner* und *Miſſionarius*, von *Salamanca*, † 1669. De Colmenares, (Didacus) ein Geiſtlicher und *Hiſtoricus*, von *Segovia*, † 1651. De Cueva, (Alphonſus) ging, im Anfange dieſes *Seculi*, unter dem Namen Marqvis de Bedmar, als Geſandter, nach Venedig. Daza, (Ant.) ein *Franciſcaner*, zu Anfange dieſes *Seculi*. De la Eſcalatera Guevara, (Petr.) ein *JCtus*, von *Eſpinoſa de los Monteros*, in Alt-Caſtilien, † 1657. Eſcolano, (Gaſpar) ein Königlicher *Chronographus*, aus *Valentia*, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. De Eſpinoſa, (Paulus) ein Prieſter, von *Sevilien*. Fernandez, (Alph.) ein *General*, in dem Prediger-Orden, zu Anfange dieſes *Seculi*. Fons, (Joan. Paul.) ein Jeſuite, von *Piera*, in *Catalonien*, † 1622. Gomez, (Thom.) ein Ciſtercienſer, von *Segovia*, † 1668. Gort, (Bernhardus) ein Cartheuſer, von *Barcellona*, † 1645. De Guimeran, (Philippus) ein Biſchoff, zu *Jacca*, von *Valentia*, † 1617. Henriquez, (Chryſ.) ein Ciſtercienſer, *n.* 1594. zu *Madrit*, † 1632. De Herrera, (Auguſtinus) ein Jeſuite, von *Sevilien*, † 1649. De Herrera Maldonado, (Franc.) ein *Prior* des Joanniter-Ordens der *Commenda*, von *Villela*, von *Oropeſa*, bürtig, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. De Hortigoſa, (Petrus) ein Jeſuite, † 1626. Jepes, (Anton.) ein *Benedictiner*, *n.* ohnweit *Toledo*, † um 1620. A S. Joſepho, (Hieronymus) ein *Carmeliter*, von *Mallen*, aus *Aragonien*, † 1654. De Laguna, (Joan. Ruiz) ein *Advocatus fiſcalis*, im Rath, von Italien, zu *Madrit*, lebte, um 1635. De Lanuza, (Michael Bapt.) ein *Protonotarius*, von *Aragonien*, von *Saragoſſa*, † 1659. Lopez, (Jo.) ein *Dominicaner* und Biſchoff, zu *Monopoli*, in *Apulien*, † 1632. Lopez, (Lud.) von *Palentia*. Maldonado, (Alphonſus) ein Prediger-Mönch, von *Valladolid*, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. De S. Maria,

C. D. E. F. G. H. J. L. M.

M. Maria, (Franciſcus) ein *Carmelite*, war, zu *Granada*, aus vornehmen Geſchlechte, entſproſſen, † 1649. A Matre Dei, (Didacus) ein Barfüſer-Mönch, von *Toledo*, lebte, um 1652. Von Mendoza, (Franciſc.) ein *Commandeur*, von *Valdepennas*, von dem Orden von *Calatrava*, † 1623. Moles, (Friderich) war Ritter von Jeruſalem, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. De Montoya, (Lucas) ein Mönch von dem Orden derer *Minimorum S. Franciſci de Paula*, von *Madrit*, *florirte*, um 1625. Moret, (Joſeph.) ein Jeſuite, *n.* 1615. zu *Pamplona*, † 1680. Munnoz, (Ludov.) von *Madrit*, war, daſelbſt, in der Königlichen Regierung, *Procurator*, *florirte*, um 1640. De la Murga & Camari, (Chriſtoph) ein Biſchoff, zu *Salamanca*, von *Areiniega*, ohnweit *Burgos*, † 1641. De Narbona, (Eugenius) ein *Doct. Jur. Canon* und

N.

O. *Protonotarius Apoſtolicus*, von *Toledo*, lebte, um 1625. De Ojea, (Ferdin.) ein Prediger-Mönch und *Magiſter Theol.* von *Orenſe*, in *Gallicien*, † 1615. Oller, (Raphael) ein Jeſuite, aus der Inſul, *Majorca*, † 1621. De Ortega & Robles, (Hieron.) ein Ritter vom Orden *S. Jacobi*, und Königs *Philippi IV. Secretarius*, aus *Madrit*, bürtig. Oſorius, (Anton.) ein Jeſuite, war 1622. aus vornehmen Geſchlechte, entſproſſen, † zu Ausgang des *XVII. Seculi*. De Oſſau,

P. (Hippolytus Pellicer) von *Madrit*, † 1668. Paez, (Lupus) ein *Franciſcaner*, in Caſtilien, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. De Palafox & Mendoza, (Jo.) *n.* 1600. in *Aragonien*, war Biſchoff, zu *Oſma*, † 1659. De Palma, (Jo.) ein *Franciſcaner*, bekam den Zunamen von ſeinem Vaterlande, † 1648. Pancorvo, (Hieron.) ein *Carmelite*, von *Jaen*, *florirte*, 1642. Panes, (Anton.) ein *Franciſcaner*-Mönch, von *Granada*, lebte, um *Ao.* 1660. zu *Valentia*. De S. Paulo, (Hermenegildus) ein Mönch von dem Orden des heil. *Hieronymi*, *florirte*, um 1650. De Pedraza, (Franc. Bermudez) ein *Canonicus* und *Theſaurarius*, in *Granada*, † 1655. Perez, (Joſeph.) ein *Prof. Theol.* zu *Salamanca*, † um 1697. De Piſa, (Franc.) von *Toledo*, † 1616. De la Plata, (Jo.) ein *Carmelite*, von *Sevilla*. Pons, (Salvator) ein *Dominicaner*, von *Barcelona*, lebte, um 1615. Portocarrero, (Didacus Sanchez) ein gelehrter *Officier*, von *Molina*, auf denen *Aragoniſchen* Grenzen, gelegen, lebte, um 1640. Portocarrerus, (Franc.) ein Jeſuite, war, 1548. aus Gräflichen Geſchlechte, entſproſſen, † 1626. De Puebla, (Franc. Morobelli) aus *Sevilla*, † um 1650. zu *Madrit*.

Q. De Qvinnones de Benavente, (Jo.) † um 1650. De Qvintana, (Hieron.)

(Hieron.) ein *Rector* des *Hospitals de la Latina*, zu *Madrit*, lebte, um 1634. Rebulloſa, (Jaimus) ein *Dominicaner*, aus *Catalonien*, *florirte*, um 1620. De Remeſal, (Anton.) ein *Dominicaner*-Mönch, von *Allariz*, aus *Gallicien*, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Ribadeneira, (Petr.) ein Jeſuite, von *Toledo*, war *Provincial*, in *Toſcanien* und *Sicilien*, † 1611. De Ribas, (Petr. Diaz) ein, in *Antiquitæten*, wohl erfahrner Prieſter, von *Corduba*, lebte, um 1630. De Rocaberti, (Jo. Thom.) ein *Dominicaner*, war *General-Inquiſitor* von Spanien, † 1699. De Rocamora, (Anaſtaſ. Vives) ein *Carmelite*, von *Urgel* und *Valentia*, war, 1661. Biſchoff, zu *Segovia*. Roman, (Emmanuel) von *Valladolid*, wurde, 1581. ein *Carmelite*, † 1630. Roxas, (Alphonſ.) ein Geiſtlicher, von dem Orden *de la Mercede*, aus *Toledo*, lebte, im Anfange dieſes *Seculi*. De Roxas, (Petr.) Graf von *Mora*, von *Toledo*, war ein Ritter von *Calatrava*, † 1665. Saavedra, (Michaël Cervantes) von *Sevilien*, oder *Erquivias*, lebte, im Anfange dieſes *Seculi*. Sainer, (Anton.) ein *Eremit Auguſtiner*-Ordens, von *Madrit*, lebte, zu *Liſſabon*, 1640. Salazar, (Andr.) ein *Benedictiner* von *St. Æmilian*, † um 1638. De Salazar Mardones, (Chriſtoph.) von *Gerunda*, lebte, um 1630. und war Ober-*Secretarius*, zu denen *Sicilianiſchen Affairen*. Salgado & Camargo, (Ferdinand) ein *Eremit Auguſtiner*-Ordens, von *Madrit*, war *Chronographus* ſeines Ordens. Salmeron, (Marcus) von *Buendia*, bey *Cuenca*, war Prediger, beym Könige, in Spanien, *Philippo IV.* † 1658. Sandoval, (Alphonſ.) ein Jeſuite, *n.* zu *Sevilien*, 1576. † 1652. De Sanllorente, (Ludov.) von *Cordova*, war der Kirchen, von *Sevilien*, *Portionarius* und *Antiquarius*, † 1621. De Solis, (Antonius) *n.* zu *Placentia*, 1610. war *Secretar.* beym Könige, *Philippo IV.* und *Hiſtoriographus* von Indien, † 1686. De Soria, (Didacus) ein *Medicus*, von *Granada*, lebte, um 1630. De Soto, (Baſilius Varen.) ein Ordens-Bruder derer *Clericorum Regularr. Minorum*, von *Madrit*, *florirte*, um 1650. De Sotomajor, (Antonius) ein *Dominicaner*, aus *Gallicien*, † 1648. als *Titular*-Erz-Biſchoff, von *Damaſcus*. De Sotomajor & Avila, (Ferdin.) von *Sevilien*, war, daſelbſt, um 1614. *Referendarius*, in der Königlichen Regirung. De Soxo, (Benedictus) ein Jeſuite, von *Granada*, war *D.* und *Prof. Theol.* zu *Vilna*, in Litthauen, † 1658. Sueiro, oder Suerius, (Emmanuel) ein Ritter, von Spaniſchen Eltern, die, zu Antwerpen, lebeten, entſproſſen,

† zu Brüſſel, 1629. Tamajo à Salazar, (Jo.) ein *Secretarius*, von *Zalamea de la Serena*, aus *Extremadura*, † um 1662. Tamayo, (Joſeph. de) ein Jeſuite, *n.* zu *Sevilien*, 1601. gab, 8 Jahre lang, einen *Miſſionarium* ab, † im hohen Alter. De Tapia und Salcedo, (Gregor.) ein Ritter vom Orden *St. Jacobi*, war des Königes, *Philippi IV.* Staats- und Kriegs-*Secretarius*, wie auch *Procurator* ſeines Ordens. Texada, (Auguſtin.) ein *D. Theol.* und *Portionarius*, zu *Granada*, *n.* zu *Antequera*, † 1635. Thomas, (Anton.) ein Jeſuite, ging, als *Miſſionarius*, nach *China*, um 1693. Tordeſillas, (Anton de Herrera und) von *Cuellara*, war, unter *Philippi II. III. & IV.* Regirung, *Archi-Chronographus*, von Weſt-Indien und Caſtilien, † 1625. De Torres, (Franciſc. Caro) ein Ritter von *St. Jacob*, *n.* zu *Sevilla*, lebte, in der Mitte des *XVII. Seculi.* De Torres, (Melchior Rodriguez) von *Burgos*, war *Theol. Mag.* und *Titular*-Biſchoff, zu Roſſe, in Irrland, † 1644. De Tovar, (Joſeph Pellizer de Salas) ein Ritter des Ordens *S. Jacobi*, von *Saragoſſa*, *florirte*, um 1656. war Königlicher *Archi-Chronographus*. De Trinitate, (Jo.) ein Barfüſiger *Franciſcaner*, war, um 1645. berühmt. De

U. V. Valdivia, (Lud.) ein Jeſuite, *n.* 1561. zu *Granada*, † 1642. Valenzuela, (Jo. Bapt.) ein *D. Jur. n.* 1574. war ein Mitglied des geheimten Raths, von Caſtilien, und Biſchoff, zu *Salamanca*, † 1645. Valmiſotus, (Ferdinandus Ajora) *ſeu*, de Sotomajor & Avila. (Ferdin.) Vanderhamen, (Laurent.) *n.* zu *Madrit*, lebte, im Geiſtlichen Stande, zu *Granada*, und hatte, *Ao.* 1653. das 65ſte Jahr erreichet. De Vargas, (Barnabas Moreno) von *Merida*, lebte, um 1625. De Vargas, (Thomas Tamajus) von *Madrit*, † 1641. Vaſqvez de Eſpinoſa, (Anton.) ein *Carmeliter*-Mönch, von *Xeres*, hielte ſich, eine Zeitlang, in Indien, auf, † 1630. Victoria, (Balthaſ.) ein Mönch, von *Salamanca*, lebte, um 1630. De Victoria, (Petr. Goveus) ein Jeſuite, von *Sevilien*, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Villalpando, (Bernh. Cardillo) ein gelehrter *Ciſtercienſer*, von Segovia, † 1637. Vimbodi, (Michaël. Jo.) ein *Theol.* und Poet, von *Valentia*, *florirte*, zu Anfang dieſes *Seculi*. De Urreta, (Ludov.) ein *Dominicaner*, von *Valentia*, *florirte*, um 1610. Xavier, (Marc. de Guada-

X. Z. laxara &) ein *Carmeliter*-Mönch, von *Saragoſſa*, † 1631. Zapata, (Anton. oder Lupian.) ein *Benedictiner*-Mönch, von *Segobrien*, im Königreich, *Valentia*. Zazo, (Jo.) ein Ciſtercienſer, † 1623. De

Zun-

Zunninga & Vera, (Jo. Anton.) ein berühmter Staats-Mann, † 1658. zu *Madrit*.

Z.

Dergleichen Portugiſiſche GESCHICHTSCHREIBER ſind hiernächſt: Portugiſiſche Hiſtorici.

De Abrev, (Emanuel) zu Anfange des *XVII. Seculi*. Almeida, (Emanuel) ein Jeſuit, von *Viſeo*, hernach *Rector*, *Præfectus Generalis*, zu *Goa*, † 1646. Aranha, (Franc.) ein Jeſuite und *Rector* in etlichen *Collegiis*, *n.* 1602. ohnweit *Portalegere*, † 1675. De Beja, (Ludov.) ein gelehrter Portugieſe und *Prof.* auf der *Academie*, zu *Bologna*, um 1629. Brandaon, (Anton.) ein Ciſtercienſer-Mönch und Königlicher *Hiſtoriographus*, zu *Aleobaza*, in Portugall, um 1632. Cacegas, (Ludovicus de) ein *Dominicaner*-Mönch, † 1610. Cardim, (Anton. Franc.) ein Jeſuite und *Miſſionarius*, aus *Evora*, † 1659. Calazus, (Anton.) ein Jeſuite, *n.* 1568. † 1647. De Couto, (Didacus) *n.* 1542. zu *Liſſabon*, † 1616. De Faria, (Thomas) ein *Carmeliter*-Mönch, hernach Biſchoff, in *Africa*, von *Liſſabon*, lebte, zu Ende dieſes *Seculi*. Gonzalez, (Sebaſtian) ein Jeſuite, † 1619. Guerrerus, (Barthol.) ein Jeſuite, *Miſſionarius* und Prediger, † 1642. Macedo, (Franc.) ein Jeſuite, *n.* 1596. zu *Coimbra*, lebte noch 1676. Macedo, (Ant.) ein Bruder des Vorigen, war Jeſuite, *n.* 1612. zu *Coimbra*. Machado, (Franc.) ein Jeſuite, von *Villapova*, in der Gegend Bracara, † 1659. Maſcarennas, (Hier.) ein Biſchoff, zu *Segovia*, aus einem vornehmen Geſchlechte, zu *Liſſabon*, lebte, um 1668. Oſorius, (Anton.) ein *Eremit*, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Da Piedade Maciel, (Franc.) ein *Dominicaner*, von *Liſſabon*, lebte, um 1634. De Præſentatione, (Ludov.) ſonſt *Mertola*, von ſeinem Geburts-Orte, genannt, ein *Carmelite*, † 1653. A Purificatione, (Anton.) ein *Eremite Auguſtiner*-Ordens, von *Porto*, lebte, in der erſten Helfte dieſes *Seculi*. De los Reies Franco, (Gaſpar.) ein *D. Med.* von *Evora*, aus *Portugall*, lebte, um 1661. Saa, oder de S. Bernardino, (Caſp.) hatt, um 1611. gelebet. De Serpa, (Antonius) ein Prediger, in Portugall, *Franciſcaner*-Ordens. Silva, (Rodericus Mendez) lebte, um 1639. und war Spaniſcher *Chronographus*. De Souſa Macedo, (Ant.) ein *JCtus*, lebte, in der erſten Helfte dieſes *Seculi*, war ein Ritter und Mitglied des Raths von Portugall. Souſa, (Ludovicus de) ein *Dominicaner*, war, zu *Sintaren*, in der *Diœces*, von

A.

B.

C.

F.

G.

M.

O.

P.

R.

S.

S. *Lissabon*, geboren, † 1632. De Sousa, (Matthias) ein Jesuite, von *Amaranca*, war *Missionaire*, in Indien, *Rector* des *Collegii Scalabitani*, † 1647. De Souza, (Ludov.) ein *Dominicaner*, lebte, um 1619. De Speranza, (Emmanuel) ein Geistlicher, aus dem *Seraphinen*-Orden, von *Port à Port*, war *Provincial* seines Ordens. Statius, oder Estazo, (Gaspar) ein *Antiquarius*, lebte, zu *Evora*, im Anfange dieses *Seculi*.

T. Tellez, (Balthas.) ein Jesuite, *n.* zu *Lissabon*, 1595. † 1675. Texera, Texeira, oder Teixeira, (Jos.) ein *Dominicaner*, *n.* 1543. in *Portugall*, stunde dem *Convent*, in *Portugall*, zu *Santaren*, als *Prior*, vor, und soll, 1620. gestorben seyn. A S. Thoma, (Leo) ein *Benedictiner*, von *Coimbra*, des Closters, zu *Tibia*, nicht weit von *Bracara*,

V. Abt und *Theol. Prof.* zu *Coimbra*, † 1650. Varrerius, (Casp.) ein Portugiesischer *Geographus*, lebte, um 1660. Vasconcellius, (Ant.) ein Jesuite, *n.* 1555. zu *Lissabon*, † 1622. De Vasconcelos, (Augustin. Emmanuel) ein Portugiesischer Ritter, wurde, 1641. zu *Lissabon*, *decolliret*. De Vasconcellos, (Simon) ein Jesuite, lebte, in *Brasilien*, † 1670. De Vega, (Emanuel) ein Jesuite, von *Coimbra*, war *Prof. Theol.* zu *Vilna*, in Litthauen, † 1640. De Vega, (Emanuel) ein Jesuite, von *Villaviciosa*, *n.* 1564. † 1647. De Victoria, (Jo. Pinto) ein *Carmeliter*, *D. Theol.* und der Provinz, *Aragonien*, *Præfectus* und *Visitator*, † 1631. De Villareal, (Emanuel Fernandez) ein *Consul*, zu *Rouen*, in Franckreich. *

§. CXXXIII.

Specificatio derer Engeländischen Geschichtschreiber;

A. * Wie viel sich, von denen Engeländern, über die bereits ausführlich abgehandelte, *in hoc genere studiorum*, verstehe in denen Historischen Wissenschaften, *Sec. XVII.* bekannt und berühmt gemacht, wird folgende *Specification* ausweisen; Wie denn, darunter, vornemlich zurechnen:

Abington, (Thomas) *n.* 1560. zu Thorpe, einem Dorfe, in der Grafschaft *Surrey*, † 1647. Abington, (Wilhelmus) ein Sohn des Vorigen, lebte, zu *St. Omer*, † 1654. Addison, (Joseph) ein Staats-*Secretarius*, *n.* 1671. zu Lichtfield, † 1719. Alfordius (Michael) ein Jesuite, aus London, hernach *Pœnitentiarius* und *Rector*, zu Rom, † 1652. Allam, (Andreas) ein Engländer, *natus* 1655. † 1685. Arnway, (Jo.) ein Prediger, in *Virginia*, *n.* 1618. † 1653.

† 1653. Aubrei, oder Albericus (Jo.) ein Mitglied der Königlichen Engliſchen *Societæt*, *n.* 1625. zu *Eaſton Piers*. Aylesbury, (Wilhelm) ein *Secretarius*, *n.* 1612. zu **Weſtmünſter**, † 1657. Bagshaw, (Eduard) ein, in Engliſchen Rechten, wohl erfahrner Engländer, von **London**, † 1662. Barbon, (Joan.) † 1688. Barcham, (Jo.) ein Prediger und *Dechant*, zu *Bokyng*, in *Eſſex*, † 1642. Barlow, (Thomas) ein gelehrter Biſchoff, zu *Lincoln*, † um 1690. Barnard, oder Bernard, (Jo.) ein *Rector*, aus *Lincolnshire*, † 1683. Baſirius, (Iſaac) ein gelehrter *Doctor Theol.* und *Archi-Diaconus*, in **Northumberland**, aus der Inſul, Jerſey, † 1676. Bateus, (George) ein Leib-*Medicus*, bey *Carolo I. Cromwello* und *Carolo II. nat.* 1608. † 1669. Bennet, (Heinrich) Graf von *Arlington*, ein berühmter Staats-*Miniſter*, unter König, *Carln II.* in **England**, † 1685. Bennet, (Jo.) ein gelehrter junger Menſch, in **Oxford**, † 1686. Berkley, (Wilhelm) ein *Gouverneur*, in *Virginien*, von guter *Familie*, aus **England**, † 1677. Birkenhead, (Jo.) ein *Prof. Moralium* und *Doct. Juris*, zu **Oxford**, † 1679. Blake (Thomas) ein eifriger Presbyterianiſcher Prediger, † 1657. Blount, (Heinrich) *n.* 1602. † 1682. Btathwayte, (Richard) ein *Capitain*, zu **Fus**, † 1676. Browne (Thomas) von **London**. Buddenus, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Juris Civilis*, zu **Oxford**, von **Dorcheſter**, bürtig, † 1620. Burhill, oder Burghil, (Robertus) ein *Rector* und *Doctor Theol. nat.* 1572. zu *Dymock*, † 1641. Burton (Wilhelm) ein vortrefflicher *Antiquarius*, *Genealogicus* und *Heraldicus*, *n.* 1575. zu *Lindley*, in *Leiceſtersbire*, † 1645. Burton, (Wilhelm) ein gelehrter *Criticus* und *Antiquarius*, von **London**, bürtig, † 1657. Carew, (Georgius) ein Baron, von Clopton, und Graf, von *Totneſs*, Königlicher Engliſcher Geheimter Rath und *General*-Feld-Zeugmeiſter, aus der Landſchaft, *Devonshire*, † 1629. Cary, (Henr.) aus *Herfodsbire*, † 1633. Cary, (Robert) aus *Devonshire*, ein *Doct. Juris*, † 1688. Chaloner, (Jac.) *n.* 1603. in *London*, † 1660. Churchil, (Winſton) ein Geiſtlicher, *n.* um 1620. zu *London*, † 1688. Clarke, (Samuel) ein Prediger, zu *London*, *natus* 1599. in *Warwickshire*, † 1682. Clarkſon, (David) ein Prediger, zu *London*, *n.* 1621. ohnweit *Yorck*, † 1687. Codrington, (Robert) aus *Gloceſtershire*, legte ſich, aufs Bücherſchreiben, † 1665. Collins, (Samuel) ein *Doctor Medic.* zu *Cambridge*, lebte, 1671. Connor, (Bernard) ein *Doct. Medic.* lebte, am Ende dieſes *Seculi*. Coryat, (Thomas)

A.
B.
C.

mas) von *Salisbury*, † 1677. Cosinus, (Jo.) ein *Doct. Theol.* und Bischoff, zu *Durham*, *n.* 1595. zu *Norwich*, † 1671. Cotton, (Ro-
C. bert) ein gelehrter Engländischer Ritter und Baron, † 1631. Coventry, (Wilhelm) ein *Doct. Jur.* und Geheimter-Rath, bey *Ja-*
D. *cobo*, Herzoge von *Yorck*, *n.* in London, † 1686. Dallyngton, (Robert) war erst Schul-*Rector*, bekam aber, hernach, unterschiedene austrägliche *Chargen*, *n.* in *Northamptonshire*, † 1637. Dampier, (Wilhelm) ein berühmter See-*Avanturier*, lebte, um 1689. Daniel, (Samuel) ein Edelmann, aus der Grafschaft, *Sommerset*, † 1619. Digby, (Jo.) ein Ritter, von *Warwick*, ward, hernach, zum Grafen von *Bristol*, erhoben, † 1653. Domville, oder d' Omvill, (Silas) sonst *Capitain Tailor* genennet, aus *Herfordshire*, † 1678. Doveridge, (Jo.) ein Ritter und Königlicher Gerichtshalter, aus *Devonshire*, † 1628. Duck, (Arthur) einer von Adel, aus *Devonshire*, war *Doct. Jur.* Canzler, zu London, und *Requeten*-Meister, † 1649. Dugdale, (Wilh.) ein sehr fleisiger Untersucher derer *Antiquitæten*, *n.* 1605. in der Grafschaft, *Warwick*, † 1685. Duppa, (Brianus) ein Bischoff, zu Westmünster, *n.* 1588. zu *Lewsham*, in Kent, † 1662. Ear-
E. le, (Jo.) ein Bischoff, zu *Salisbury*, aus *Yorck*, † 1665. Elsynge, (Henr.) ein Mitglied, in dem so genannten langen Parlament, aus der
F. Provinz, *Surrey*, † 1654. Fairclough. (Dan.) oder Featici, Featlæus, ein *Rector* der Kirchen, zu *Northill*, *n.* 1582. zu *Charlton*, bey *Oxford*, † 1645. Fanshaw, (Richard) ein Ritter von einer vornehmen *Familie*, aus *Derbyshire*, war Staats-*Secretarius* und wurde, als Abgesandter, nach Spanien und Portugall, geschicket, † 1666. Favour, (Jo.) ein *Doct. Juris* und *Cantor*, in der *Capelle*, zu *Yorck*, von *Southampton*, † 1624. Fiennes, (Gvil.) ein *Vicomte*, von *Say* und *Sele*, von *Brougthon*, aus *Oxfordshire*, war geheimter Siegel-Bewahrer, † 1662. Fiennes, (Nathanael) ein Sohn des Vorigen, war *Commendant*, zu *Bristol*, von *Brougthon*, *n.* 1610. † 1669. Finet, (Jo.) ein Ceremonien-Meister, aus *Kent*, † 1641. De Foliis, (Foulis) ein *Magister* und *Baccalaureus Theol.* † 1669. Franckland, (Thom.) aus *Lancashire*, war, erst, ein Prediger, hielt sich aber, her-
G. nach, als *Doct. Medic.* in *London*, auf, † 1690. Gage, (Thomas) ein *Dominicaner*. Gale, (Thom.) ein *Doct. Theolog.* und Mitglied der Königlichen *Societæt*, † 1702. Gaudentius, (Joann.) ein *Doct. Theol.* und Bischoff, zu *Worchester*, aus *Essex*, † 1662. Gerhard,

(Joan-

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

(Joannes) ein *Botanicus*, zu *London*, lebte, 1633. Gibbonus, (Richard) ein Jeſuite, von *Wells*, † 1632. Glynne, (Jo.) ein *Advocate*, aus der Provinz, *Caernarvanshire*, † 1666. Godwin, (Franciſc.) ein Biſchoff, zu *Herford*, † 1633. Godwin, (Thomas) ein Pfarrer der Kirchen, zu *Brightwell*, *n.* 1587. in *Sommerſet*, † 1643. Gore, (Thomas) von *Addrington*, aus *Wiltshire*, lebte, um 1684. Gough, oder Goffe, (Wilh.) aus *Wiltshire*, *n.* um 1654. † 1682. Grevil, (Fulco) ein Geheimter-Rath, bey König, *Jacobo I.* und Baron, unter dem Namen, *Lord Brook*, von *Beauchamps*, *n.* 1554. in *Warwickshire*, wurde, 1628. von ſeinem Diener, erſtochen. Guillim, (Jo.) aus *Weſtbury*, in *Gloceſtershire*, hatte eine Bedienung, in dem Heroids-*Collegio*, zu *London*, † 1621. Hakluyt, (Richard) ein *Præbendarius*. G. H. zu Weſtmünſter, aus *Herefordshire*, † 1616. oder 1626. Harcottus, oder Beaumont, (Henric.) ein Jeſuite, aus einer vornehmen Adelichen *Familie*, zu *Leiceſter*, † 1673. Harrington, (Jac.) ein geheimer Cammer-Juncker, bey König, *Carolo I. n.* 1611. zu *Upton*, in *Northamptonshire*, † 1677. Harris, (Jo.) ein *Prof. Theol.* zu *Oxford*, aus *Bucks*, † 1658. Haukius, (Henr.) ein Jeſuite, aus *Kent*, † 1646. Heath, (Jac.) ein guter Schulmann, aus *London*, † 1664. Heylin, (Petrus) ein *Præbendarius*, zu Weſtmünſter, *Rector* der Kirchen, zu *Ailersford* und *Warnborough*, wie auch *Doct. Theol. n.* 1599. zu *Buxford*, † 1662. Hill, (Wilh.) ein Schul-*Rector*, zu *Dublin*, *n.* um 1619. zu *Cudworth*, aus *Warwickshire*, † 1667. Holland, (Henric.) von *Coventry*, lebte, um 1613. Howell, (Jacob) aus der Provinz, *Caermerthenshire*, *n.* um 1594. † 1666. Hudſon, (Henr.) ein Schiffer, zu Anfange dieſes *Seculi*. Hulett, (Jo.) *n.* um 1607. in *London*, † 1663. Hunt, (Thom.) von *London*, war ein *Advocate*, daſelbſt, lebte, um 1683. Hunton, (Phil.) ein *Nonconformiſtiſcher* Prediger, aus *Hampshire*, † 1682. Hyde, (Eduardus) ein Gros-Canzler und endlich Graf, von *Claredon*, *n.* 1608. zu *Dinton*, in *Wiltshire*, † 1674. Hyde, (Thomas) ein *Bibliothecarius* der *Bodlejanæ*, zu *Oxford*, † 1707. James, oder Jameſius, (Thomas) ein *Doct. Theologiæ* und *Sub-Decanus*, zu *Wells*, von Neuport, † 1629. Keepe, (Henr.) *n.* um 1652. zu *London*, † 1688. Langhorn, (Daniel) ein *Baccalaureus Theol.* lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Leigh, (Eduardus) aus *Leiceſtershire*, † 1671. Leyceſter, (Petrus) *n.* 1638. in *Cheshire*, , † 1678. Ludlow, (Edmund) ein *General-Lieutenant*, der J. K. L.

Engliſchen

Englischen *Republic*, † 1692. Lyte, (Thomas) aus *Sommersetshire*, † 1693. Majus, (Thom.) ein Englischer Ritter, † 1651. Manwaring, (Thomas) *n.* 1623. in *Cheshire*, war *Sheriff*, zu *Cromwells* Zeiten, † 1689. Mayne, (Casp.) ein Prediger, *n.* 1604. zu *Hatherlagh*, in *Devonshire*, † 1672. Molesworth, gieng, 1692. als Königlicher Englischer *Envoyé*, nach Dännemarck. Montacutius, oder Mountagne, (Richard) ein *Canonicus*, zu *Windsor*, hernach Bischoff, zu *Norwich*, † 1641. Montacutus, (Jacobus) ein *Doct. Theol.* wie auch Bischoff, zu *Bathe* und *Winchester*, von *Salisbury*, † 1618. Morus, (Thomas) aus *Yorckshire*, gieng, als Priester, nach Rom und

N. Spanien, † 1625. zu Rom. Needham, (Marchamont) ein Copiste, in *London*, *n.* 1620. zu *Buxford*, in *Oxfordshire*, † 1678. Le Neve, (Wilh.) ein Ober-Herold, † 1661. Newton, (Georg.) ein aufrührischer *Presbyterianischer* Prediger, in *Taunton*, aus *Devonshire*, *n.*

O. um 1601. Overbury, (Thom.) von Compton-Scorfen, † 1613. Owenus, (Jacob) ein Prediger, zu *Swansey*, *n.* 1654. zu *Bryn*, † 1706.

P. Paget, (Ephraim) ein Prediger, in *London*, aus *Northamptonshire*, † 1647. Parker, (Henr.) ein *Presbyterianer* und, bey *Cromwellen*, *Secretarius*, aus *Sussex*, *n.* 1604. † nach 1657. Plot, (Robert) *n.* zu *Sutton-Barn*, in der Landschaft *Kent*, wurde, vom König, *Jacobo II.* zum *Historiographo Regio*, gemacht, † 1690. Potter, (Christoph) ein *Præpositus* des *Collegii Reginæ*, zu *Oxford*, und *Canonicus*, zu *Windsor*, von *Kendall*, aus *Westmorland*, † 1646. Powell, (Griffith) *n.* um 1561. war *Director* des Jesus-*Collegii*, zu *Oxford*, † 1620. Prideaux, (Matth.) ein *Capitain*, unter der *Guarnison*, zu *Oxford*, hernach *Magister*, *n.* 1622. daselbst, † 1646. Prynne, (Wilhelm) *n.* 1600. in *Sommersetshire*, † 1669. Pulesion, (Hamlett.) aus *Hampshire*, war *Artium Mag.* und des *Collegii Wadhamensis*, zu *Oxford*, Mitglied,

R. † 1662. Purchasius, (Samuel) † 1627. Raulæus, oder Raleigh, (Walther.) ein Ritter, *n.* zu *Budeley*, in *Devonshire*, wurde 1618. enthauptet. Ricaut, (Paul.) war *Consul* der Englischen *Nation*, zu *Smyrna*, lebte, in der andern Helfte dieses *Seculi*. Richardson, (Gabriel) von Lincolnshire, war *Baccalaureus Theol.* † 1642. Robinson, (Hugo) ein *Puritanischer* *Theologus*, aus *Anglesey*, † 1655. Rushworth, (Jo.) aus Northumberland, war *Secretarius*, bey dem *General*, *Fairfax &c.* † 1690. Ryves (Thomas) sonst *Rivius*, ein *D. Juris*, † 1652.

S. Sanderus, (Anton.) *n.* zu Antwerpen, war *Doctor*

&

& Prof. Theol. Domherr, zu Ypern, *&c.* † 1664. Sandys, (Edwin) von *Worchester*, war ein guter Staats-Mann, † 1629. Savile, (Henr.) *n.* 1549. zu Bradley, in Yorckshire, war *Principal* des *Collegii*, zu *Merton*, *&c.* † 1622. Schaw, (Jo.) eines Predigers Sohn, *nat.* zu *Bedlington*, um 1614. Sheringham, (Robert.) von *Cambridge*, informirte, eine Zeitlang, im Hebräischen und *Arabischen*, † am Schlage, 1677. Sherley, (Anton.) aus *Sussex*, *n.* um 1565. wurde, als Gesandter, an viele Höfe, geschicket, lebte noch, um 1630. Simsonius (Eduard) lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. Slatyer, (Wilh.) aus *Somersetshire*, war ein Prediger, † 1647. Smithæus, (Richard) ein *Doctor Theol.* von Lincoln, war Bischoff, zu *Chalcedon*, und *Ordinarius*, von ganz Schottland, † 1655. Smythe, (Jo.) aus *Cheshire*, war Schiffs-*Capitain*, *florirte*, um 1630. Sotwell, (Nathanaël) war des *Jesuiter*-Ordens *Presbyter* und *Secretarius*, zu Rom, alwo er, 1676. gestorben. Speed, (Jo.) von *Farrington*, † 1629. Speelmann, (Henr.) ein Ritter, aus Norfolck, † 1641. Speelmannus, (Jo.) war des Vorhergehenden Sohn, † 1643. Stafford (Anton.) aus Northamptonshire, lebte noch, 1641. Stanley, (Thomas) ein *Philol. natus* zu Cumberland, in Hartfortshire, † 1687. Stephensonus, (Thomas) ein Jesuite, *n.* zu Durham, † 1624. Stillingfleet, (Eduard.) *n.* 1635. zu Cranburg, ohnweit Schafftesbury, in Dorsetshire, war *Doct. Theol.* und Bischoff, zu Wincheſter, † 1699. Tanner, (Thomas) eines reichen Bürgers, zu London, Sohn, *n.* 1630. war Prediger, in der Insul, Wight, hernach, zu Brixton, † 1682. Temple, (Jo.) war *Maitre des Roles*, in Irrland, und ein Mitglied des Geheimten-Raths, zu *Dublin*, † 1677. Temple, (Wilhelm.) ein *Baronet* und Herr von Scheene, *n.* zu London, 1628. war ein Mitglied des Parlaments, in Irrland, und Königlicher Geheimter-Rath, † 1698. Terry, (Eduard) von *Leigh*, in Kent, war *Caplan*, bey dem Englischen Gesandten, am Hofe des grosen *Mogols*, † 1660. Thynne, (Franc.) aus Shropshire, war Eiſer von denen Englischen *Heroldẽ*, † 1611. Twyne, (Thomas) *Doct. Med.* von *Canterbury*, † 1613. Twynus, (Brianus) *n.* zu Wincheſter, † 1644. Vaughan, (Edmund) *n.* 1609. zu London, war *Rector*, zu Pichford, in Northamptonshire, † 1670. Vaughan (Robert.) ein *Antiquarius*, *n.* 1592. in *Merionetshire*, † 1666. als Friedenrichter. Verſtegan (Richard) ſonſt, Richard ROWLAND genannt, von

S.

T.

V.

London, *florirte*, um 1625. Vicars, (Jo.) *nat.* zu London, † 1652. Vilvaine, (Robert.) ein *Doct. Med. n.* 1575. † 1661. Vitus, (Andr.)

V. ein Jesuite, *n.* zu London, 1580. ging, als *Missionarius*, nach Marieland, in *America*, † 1655. Vitus, (Richard.) ein *Doct. Juris* und

W. *Comes Palat.* von Basingestock, † 1611. Wagstaffe, (Jo.) von London, † 1677. Walker, (Clem.) ein *JCtus*, in Engeland, † 1651. im Gefängnisse, zu London. Waller, (Wilh.) ein Ritter, *n.* 1597. † 1668. Waterhouse, (Eduard.) ein gelehrter Edelmann, † 1671. Wats, (Wilhelm) ein *Doct. Theol.* von *Lion*, in Norfolck, Königs, *Caroli I.* Hof-Meister, † 1649. Whear, (Degoreus) *n.* 1573. zu *Jacobstow*, in *Cornwall*, war erster *Prof. Histor.* zu *Oxford*, wie auch *Præfectus*, zu *Gloceſter-Hall*, † 1647. Whyte, (Thom.) oder Vitus, ein *Doctor* und *Prof. Juris*, zu *Dovay*, wie auch *Comes Palat.* aus England, † 1612. Wilson, (Arthur.) von *Yarmuth*, *natus* 1598. † 1652. Windsore (Miles) ein Redner, *Historicus* und *Antiquarius*, *n.* 1541. † 1624. zu *Oxford*. Wisdome, (Simon) † 1613. Wood, (Antonius) ein berühmter *Antiquarius*, *n.* 1632. zu *Oxford*, † 1695. Wyrley, (William) aus einer ansehnlichen *Familie*, † 1617.

Ingleichen derer Schottländischen;

Auf die, jetzt, *recensirten* Engländer, folgen nun nachbenennte Schottländische *HISTORICI:*

B. Burnet (Thomas) ein berühmter Schottländer *Doct. Medicinæ*

G. und Königlicher Leib-*Medicus*, † 1715. Dempster, (Thomas) † 1625. Gordon Lesmoræus, (Jac.) ein Jesuite und König *Ludo-*

S. *vici XIII.* Beicht-Vater, von *New Aberdeen*, † 1641. De Salmo-

W. net, (Robert. Mentet) von einer vornehmen *Familie*. Wishard, (Georg.) ein *Doct. Theol.* und Bischoff, zu Edenburg, † 1671.

Y. Young, (Petr.) oder Junius, *n.* 1544. zu *Dundee*, wurde, anfänglich, Königs *Jacobi I. Informator*; Hernach machte ihn derselbe, zum Rath und Gros-*Almosenier* von Schottland, † 1628.

Und Irrländischen.

Desgleichen gehören auch noch, hieher, folgende IRRLAENDER.

A. Anesley, (Arthurus) ein Geheimter-Siegel-Bewahrer, *n.* 1614.

S. zu *Dublin*, † 1686. Sandford, (Francisc.) ein Edelmann, war *Herold*,

Herold, von *Lancaſter*, lebte noch, 1692. Jeſuite, *n.* zu **Waterford**, 1595. † 1646. *n.* 1552. zu *Dublin*, war Prieſter und Erz-Herzogs, von Oeſterreich, *Sacellanus*, zu **Brüſſel**, † 1618. Waddingus, (Luc.) ein gelehrter *Franciſcaner*, aus der Inſul, *Man*, die, auf dem Irrländiſchen Meere, lieget. Walker, (Georg.) war ein guter Prediger, *D. Theol.* und zugleich ein tapferer Soldat; War dahero auch *Commendant*, in *Londonderry*, wurde aber, 1690. dergeſtalt, verwundet, daß er, bald darauf, ſterben muſte. Waræus, (Jac.) ein *JCtus* und Staats-Mann, in **Irrland**, *n.* 1594. zu *Dublin*, † 1666. * Sherlogus, (Paulus) ein Stanihurſt, (Richard) S. W.

§. CXXXIV.

Die Schwediſchen Hiſtorici werden recenſiret; B.

* Schwediſche *HISTORICI Sec. XVII.* hergegen ſind geweſen:

Baazius, (Jo.) ein *Paſtor* und Propſt, zu **Jencöping**, in Oſt-Gothland, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Barnecov, (Chriſtianus) ein Edelmann, von dem Gute **Vidsköle**, in Schonen, bürtig, † 1666. Barnewitz, (Fridericus) ein Edelmann, aus **Nycöping**, † 1653. Benzelius, (Ericus) ein Erz-Biſchoff und *Vice*-Canzler, zu **Upſal**, † 1709. Bielke, (Steno) ein Frey-Herr, von **Krakerum**, und *General-Gouverneur*, in **Pommern**, aus Schweden, † 1684. Faber, (Jacobus) ein *Paſtor*, zu **Coppenhagen**, aus **Nyköping**, † 1674. Fabricius, (Ericus) von **Stockholm**, *florirte*, um 1617. Figrelius, (Edmundus) ein *Prof. Hiſtoriarr.* zu **Upſal**, wurde, nachgehends, *Baroniſiret*, auch zum Reichs-Rath und Canzler gemacht, † 1676. De Fine, (Arnoldus Jo.) ein Biſchoff, zu **Nidroſien**, von **Helſingburg**, aus **Schonen**, † 1672. Humerus, (Zacharias) ein *Prof. Hiſtorr.* zu **Upſal**, aus **Smaland**, † 1650. Kempe, oder Kempenskioeld, (Samuel) ein Königlicher Cammer-*Secretarius*, aus der Landſchaft *Nericia*, lebte, gegen die Mitte dieſes *Seculi*. Meſſenius, (Jo.) ein *Prof. Jur.* und *Politices*, zu **Upſal**, *n.* 1581. in **Oſtro-Gothland**, † 1637. Milonius, (Matth.) war, anfangs, Hof-Rath, wurde hernach geadelt, bekam den Zunamen Biornklau. Zuletzt ward er Canzler, am Königlichen Hofe, und Reichs-Rath; War, von *Arhus*, bürtig, † 1671. Noldius, (Chriſtian.) ein *Prof. Theol.* zu **Coppenhagen**, *n.* 1626. zu *Hoybya*, in Schonen, † 1683. Oernhielm, F. H. K. M. N.

hielm, (Claudius) oder, wie er, ehe er geadelt wurde, hies, Claudius Arihenius, war ein Königlicher *Secretarius*, *Historiographus* und *Assessor* des *Collegii Antiquitatum*, zu Upsal, aus Öst-Gothland, † 1695. Olai, (Ericus) ein Dom-Dechant und *Prof. Theol.* zu Upsal, † 1648. Petrejus, (Petr.) ging, etlichemal, in Königlichen
P. Verrichtungen, nach Moscau. Terserus, (Uno Jo.) aus Westmannien, war *Lingv. Orientalium Prof.* zu Upsal, † 1675. Vas-
T. tovius, (Jo.) war Römisch-*Catholischer Religion*, *Proto-Notarius Apostolic.* Königlicher *Bibliothecarius* und Hof-*Caplan Sigismundi*, lebte, um 1623. Verelius, (Olaus) *n.* 1618. zu *Ragnildstorp*, in der
V. *Diœces*, von Lincöping, † 1682. Vexionensis, (Jonas Magni) war *Philos. Practicæ Prof.* und *Doct. Theolog.* wie auch Bischoff, zu *Scarren*, † 1651. Vexionius, (Michaël) ein *Doct. Jur.* von Wexo, aus Smaland, war *Prof.* zu *Abo*, ward, in den Adelstand, erhoben, und bekam den Geschlechts-Namen, GUILDENSOLVE, † 1691.
W. Wellejus, (Andr.) von Wiell, ein Königlicher Schwedischer *Historiographus* und *Canonicus*, zu *Riga*, † 1616. Witechindus, (Joannes) ein Königlicher *Historiographus*, aus der Provinz, Westmanland, lebte, in der Mitten dieses *Seculi*.

Wie auch die Dänen und Norweger.

Unter denen DÄNEN und NORWEGERN, aber sind nur nachgesetzte annoch zu *annotiren*:

A. Arngrimus, (Jonas) ein Prediger und Propst, zu Hole, in Is-
B. land, † 1649. Bartholinus, (Albertus) ein *Rector* der Schule, zu Friedrichsburg, in Seeland, † 1663. Bartholinus, (Thomas) ein *Prof. Historr. & Juris*, zu Coppenhagen, *n.* 1659. daselbst, † 1690. Beringus, (Vitus) ein *Professor Historr.* nachgehends Cammer-Rath und Ober-Hof-Gerichts-*Assessor*, zu Coppenhagen, *n.* 1617. zu Wiborg, in Jütland, † 1675. Bernhardi, (Arnoldus) ein *Notarius*, zu Coppenhagen, von Bergen, aus Norwegen, † 1680. Bircherodius, (Janus) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Coppenhagen, *n.* 1623. zu Seeland, † 1686. Brochmandus, (Christianus) von Coppenhagen, war, daselbst, zum *Prof. designiret* und † 1638. Brun,
D. (Mauritius) ein Burgemeister, in Wiborg, † 1682. Debes, (Lu-
cas) ein *Pastor* und Propst, auf denen Insuln, *Ferro*, in Norwegen,
G. † 1676. Greenius, (Georg.) ein Hof-Prediger, zu Dresden,

natus

natus 1636. zu Tremsbuttel, im Gottorfischen, † 1691. Jacobæus, (Oligerus) Königlicher Dänischer *Justitien*-Rath und *Bibliothecarius*, wie auch *Prof. Medic. & Philos.* zu Coppenhagen, *n. 1650.* zu *Arhus*, † 1702. J.

Jani, (Paulus) ein *Prof.* im *Pædagogio*, zu Coppenhagen, und Propst, zu Falckenberg, von Holdingen, aus Dänemarck, † 1640. Kragelmundius, (Petr.) ein *Doct. Theol.* und Bischoff, zu Ripen, von Bergen, aus Norwegen, † 1681. K.

Lange, (Wilh.) ein Canzley-Rath des Ober-Hof-Gerichts und *Consistorii Assessor*, wie auch *Mathem. Prof.* zu Coppenhagen, aus Seeland, † 1682. L.

Mulenius, (Jo.) von Odensee, auf der Insul, Fühnen, war *Assessor* des Königlichen Schöppen-Stuhls und der Cammer, zu *Sora*, † 1669. M.

Petræus, (Lagi) ein *Pastor*, in Fühnen, † 1683. P.

Resenius, (Petr.) ein Königlicher Staats-Rath, *n. 1625.* zu Coppenhagen, † 1688. R.

Rughmannus, (Jonas) ein Isländer, war des *Collegii Antiquitatum*, zu *Upsal*, *Adjunctus*, † 1670.

Scavenius, (Petr.) ein *Doct. Jur.* und *Prof.* zu Coppenhagen, *&c.* † 1685. S.

Sperlingius, (Jac.) von Odensee, in Fühnen, war *Rector* der Schule, daselbst, hernach *Pastor* und *Nomarchiæ Sacræ Præpositus*, † 1658.

Stephanius, (Stephan. Jo.) *n. 1599.* war *Prof. Eloqu. & Historriar.* zu *Sora*, † *1650.*

Suaningius, (Jo. Janus) *n. 1600.* zu Ripen, war Propst, auf der Insul *Samsoë*, † *1676.* T.

Torpheus, (Snæbiornus) ein Isländer, lebte, um 1656.

Vindingius, (Jo. Pauli) ein *Philos. Mag.* von Seeland, † 1655. V.

Wallensbech, (Henr. Matthias) aus Seeland, war, zu Coppenhagen, *Pastor*, und bey der Dänischen Gesandschaft, in Franckreich, Prediger, † 1662. * W.

§. CXXXV.

Alphabetisches Verzeichniß derer Holl- und Niederländischen Geschichtschreiber.

* Den *Catalogum* derer noch rückständigen Holl- und Niederländischen *HISTORICORUM* gegenwärtigen *Sec. XVII.* machen Folgende aus:

Adrianus, (Henricus) ein Priester, zu Antwerpen, um 1609. Ab Aitzema, (Leo) ein geschickter und, in vielen Sprachen, erfahrner Edelmann, Rath der Hanseatischen Städe und *Resident*, im Haag, *n. 1600.* zu *Docum*, in Friesland, † 1669. A.

Altinus, (Menso) ein berühmter Burgemeister, zu Gröningen, *n. 1636.* † *1713.*

De Aremberg, (Carolus) aus Brüssel, lebte, 1640. B.

Baldæus, (Philippus) ein Prediger derer Staaten, in Holland, in der Insul, Zeilan, von Delfe, bürtig, lebte, um 1672.

B. De Balinghem, (Antonius) ein Jesuite, *n. 1571.* zu *St. Omer*, † *1630.* Barlæus, (Caspar) ein gelehrter Lateinischer Poete und *Prof. Philosophiæ*, zu **Amsterdam**, *n. 1584.* zu **Antwerpen**, † 1648. Baudartus, (Wilhelm) aus **Flandern**, *n. 1565.* † um 1621. Bebius, (Philippus) ein Jesuit, aus **Lüttich**, † 1637. Becanus, (Wilhelmus) ein Jesuite, aus **Ypern**, *n. 1608.* Benningius, (Jo.) ein *Doct. Jur.* und *Præses* des *Concilii*, zu **Luxemburg**, von **Amersforth**, † 1632. Bertius, (Petrus) ein *Cosmographus*, zu **Paris**, *n. 1565.* zu *Beures*, einem Dorfe, in **Flandern**, † 1629. Beverland, (Adrian) ein *Lic. Juris*, *n.* zu **Middelburg**, lebte, am Ende des *XVI.* und Anfange des *XVII. Seculi.* De Bœye, (Andreas) ein gelehrter Jesuit, *n. 1571.* zu *Furnes*, † *1650.* Bollandus, (Jo.) ein Jesuite, *n.* zu *Tillemont*, *1596.* † *1665.* Bor, (Petrus Christiani) ein *Historiographus*, † *1635.* Borremansius, (Antonius) von **Gorincheim**, † 1683. Boxhornius, (Marcus Zuerius) ein *Prof. Poës. Polit.* und *Histor.* in **Leiden**, *n. 1612.* zu *Bergen ob Zoom*, † *1653.* Brand, (Gerhardus) ein Prediger derer *Remonstranten*, zu **Amsterdam**, aus **Holland**, † 1685. Brant, (Caspar) ein Prediger derer *Remonstranten*, zu **Amsterdam**, gegen Ende des *XVII. Seculi.* Brasserius, (Philippus) aus **Hennegau**, lebte, um 1638. A Breda, (Cornelius) ein *Antiquarius* und *Historicus*, von **Brüssel**, † 1620. Bucelinus, (Jo.) ein Jesuite, von *Cambray*, *n. 1571.* † *1629.* Buchellius, (Arnoldus) ein *Doct. Juris*, *n. 1565* zu **Utrecht**, † 1644. Bucherius, (Ægidius) ein Prediger und *Historicus*, *n. 1576.* in der Grafschaft, *Artois*, † 1665. Burgundus, (Nicolaus) ein *Prof. Juris*, zu **Ingolstad**, *n. 1586.* in **Hennegau**, lebte, 1639.

C. Caillet, (Jo.) ein Jesuite und *Prof. Græc. Lingu.* aus *Dovay*, † *1628.* Canisius, (Henr.) ein *JCtus*, von **Nieмägen**, zu Anfange dieses *Seculi.* De Chapeauville, (Jo.) ein *Archi-Diaconus* und *Doct.* von **Löwen**, † 1617. Coens, (Petrus) ein *Lic. Theol.* zu **Löwen**, und *Canonicus*, am Dom, zu **Antwerpen**, lebte, um 1629. Cotovicius, (Jo.) ein *Jur. Utr. Doct.* und Johanniter-Ritter, von **Utrecht**, lebte, um 1619. Coyet, (Fridrich) ein *Gouverneur*, von *Formosa*, *n.* aus einer alten *Familie*, in **Brabant.** Crœsus, (Gerhard) ein Priester zu *Albas*, *n. 1642.* zu **Amsterdam**, † 1710. Crusenius, (Nic.) ein *Augustiner* und *Historiographus* des **Kaysers**, *Ferdinandi*, von **Mastricht**, † 1629. Cuperus, (Gisbert) ein **Burger-Meister**, zu *Deventer*, *n. 1644.* † *1716.* Curtius, (Cornelius) ein vornehmer *Augustiner-Mönch*, Kayserlicher Rath und *Historiographus*, von **Brüssel**, † 1633.

D. Damianus, (Jac.) ein Jesuite, von *Arras*, *n. 1599.* † *1659.* Dapper, (Olivier, oder Olpher) ein *Medicus*, zu **Amsterdam**, † 1690. Des Lions, (Anton)

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

ein Jeſuite, *n. 1589.* zu **Bethune**, † 1648. Dillenus, (Jo.) ein *JCtus* und Mitglied des Raths-*Collegii*, zu **Maſtricht**, woher er auch bürtig war, lebte, um 1623. Düſſeldorff, (Franc.) ein Prediger, von **Leiden**, † 1630. D.

Eremundus, (Erneſtus) ein **Friesländer**. Eſtius, (Wilh.) ein Propſt, zu *S. Petri*, in *Dovay*, und Canzler der *Univerſitæt*, von *Gorcum*, † 1613. E.

Eyndius ab Haemſted, (Jac.) ein gelehrter Holländiſcher Rittmeiſter, von **Haemſtede**, in **Seeland**, † 1614. Le Febvre, (Turrianus) ein Jeſuite, F

n. 1608. zu *Dovay*, † 1672. Fiſen, (Bartholomæus) ein Jeſuite, *n. 1591.* zu **Lüttich**, † 1649. Franckemius, (Marcellus) ein Schiffarts-Rath des Königes *Philippi IV.* von **Zütphen**, bürtig, † 1643. Fullonius, (Joann. Erardus) ein Jeſuite, von **Lüttich**, † 1668. Gautran, (Franc.) ein Jeſuite, G.

n. 1591 zu **Grevelingen**, † 1669. Gerardi, (Ægidius) ein Jeſuite, von **Antwerpen**, † 1655. Gevartius, (Jo.) ein *Canonicus* und *Officialis*, zu **Antwerpen**, von **Brüſſel**, † 1623. Gevartius, (Caſpar) ein Sohn des Vorigen und *Secretarius*, zu **Antwerpen**, *n. 1593.* daſelbſt. Du Glan, oder Glano, (Jo. Bapt.) ein *Doct* auf der *Academie*, zu **Paris**, von **Lüttich**, † 1613. Gramaye, (Jo. Bapt.) ein Päpſtlicher *Protonotarius* und Propſt, zu **Arnheim**, von **Antwerpen**, bürtig, † 1635. Gregorius, (Jo.) ein H.

Canonicus, zu **Brügge**, aus **Brüſſel**, bürtig. Van der Haer, (Florentinus) ein Edelmann, von **Löwen**, war ein *Canonicus* und Schaz-Meiſter, † 1634. Halloix, (Petrus) ein Jeſuite, von **Lüttich**, † 1656. Hamconius, (Martinus) ein **Friesländer**, aus *Folega*, einem Dorfe, bürtig, † *1621.* Haræus, (Franc.) ein *Canonicus*, zu **Löwen**, von **Utrecht**, bürtig, † *1632.* Haſius, (Jo.) ein Jeſuite, *n. 1562.* zu **Herzogenbuſch**, † 1624. Hautinus, (Jac.) ein Jeſuite und *Prof. Philoſ.* zu *Dovay*, † *1671.* Hazart, (Corn.) ein Jeſuite, von *Oudenarde*, *n. 1617.* Henſchenius, (Gottfr.) ein Jeſuite, zu **Antwerpen**, † 1682. Hermannides, (Rutgerus) ein *Doct. Jur.* und *Prof. Politices* und *Hiſtoriarum*, zu **Harderwick**, in der Mitte dieſes *Seculi.* L'Hermitte, (Franc.) ein Jeſuite, *n. 1598.* zu **Antwerpen**, † gegen Ausgang dieſes *Seculi.* Hermitte, (Martinus) ein Jeſuite, von *Armentieres*, † 1652. Hojus, (Andr.) ein *Prof. Græcæ Linguæ, Eloquentiæ & Hiſtoriæ*, von **Brügge**, *florirte*, um 1622. Hondius, (Jodocus) ein *Geographus*, *n. 1563.* in einem kleinen Flandriſchen Flecken, **Wackene** genannt, † 1611. Van Hooft, (Petrus Cornelius) ein Ritter des St. Michaelis-Ordens und Land-Richter, über **Goyland**, ꝛc. von **Amſterdam**, *n. 1581.* † *1647.* Van der Hoolk, (Gisbert) ein Rath und Burger-Meiſter, auch *Deputirter* derer *General*-Staaten, † 1680. Horrion, (Jo.) ein Jeſuite, von **Lüttich**, † 1641,

†1641. Hugo, (Jacob) ein *Theologus*, von Ryſſel, aus Flandern, bürtig, lebte, um 1655. Huvetterus, (Ludov.) ein *Canonicus*, zu *St. Martini*, in Ypern, aus Flandern, bürtig, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Hyvæus, (Henr.) ein *Doct. Theol. Auguſtiner*-Ordens, von Ryſſel, lebte, um 1620.

J. Jongelinus, (Caſpar) ein Ciſtercienſer und Abt, zu Diſenberg, von Antwerpen, lebte, um 1642.

K. Kifelius, (Henr.) *n. 1583.* zu Antwerpen, ward, 1607. *Jur. Utr. Doct.*

L. De Laet, (Joannes) von Antwerpen, †1649. Lætus, (Jo.) ein Prediger, zu Gröningen. Lambertinus, (Jo Bapt.) ein *Doct. Jur.* und Stad-Richter, zu Halle, in Brabant, von Antwerpen, bürtig, †1630. Lamormainus, (Wilh.) ein Jeſuite, aus dem Luxenburgiſchen, †1648. Lancilot, (Corn.) ein *Eremit Auguſtiner*-Ordens, von Mecheln, †1622. Lions, (Anton.) ein Jeſuite, von Bethune, †1648. Locrinus, (Ferreolus) ein Prediger, zu *Arras*, von *St. Paul*, in denen Niederlanden, †1614. Lombardus, (Petrus) ein *Doct. Theol.* und *Prof.* zu Löwen, lebte, in der erſten Helfte dieſes *Seculi*. Loyens, (Hubertus) ein *Secretarius*, in dem oberſten Rath, von Brabant, von Maſtrich, bürtig, lebte, um 1672. Lydius, (Balthaſar) ein Prediger, zu Dortrecht, †1627.

M. Maeſterius, (Jac.) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu Leiden, von *Dendermonde, n. 1610. †1658.* Malebranche, (Jacob) ein Jeſuite, von *St Omer*, †1653. Marca, (Cornelius Luminæus) ein *Benedictiner*-Mönch, von Gent, bürtig, *florirte*, um *Anno 1620.* De Marſelaer, (Friedr.) Herr von *Loxem, Perck*, ein Burger-Meiſter, zu Brüſſel, zu Antwerpen, von Adelichen Eltern, entſproſſen, lebte, um 1611. Mercator, (Franc.) ſonſt *Cremers* genannt, ein *Paſtor*, zu Löwen, von Herzogenbuſch, †1636. Meyerus, (Philipp.) von *Arras*, bürtig, war Schul-*Rector*, in gedachter ſeiner Vaterſtad, †1637. Montanus, (Arnold) ein Prediger, kam, von Amſterdam, nach Schoonhoven, †1678. Moretus, (Balth.) von Antwerpen, †1641. Moretus, (Theod.) ein Jeſuite, von Antwerpen, †1667. Müllemann, (Adrianus) ein Mönch, in dem Cloſter, zu *Dunem*, war ein *Theologus*, auf der *Univerſität*, zu *Dovay*, †1649.

N. Nævius, (Jo.) ein *Auguſtiner*-Mönch und *Baccalaureus Theol.* von Mecheln, *florirte*, um 1627. Navæus, (Michael) ein *Canonicus*, *Archi-Diaconus* und *General-Vicarius*, zu Dornick, †1620. Des Nourices, (Petr.) ein Jeſuite, *n. 1601.* zu *St. Omer*, †1665. Numannus, (Philippus) ein *Secretarius*, bey der

P. *Republic*, Brüſſel, †1617. Philippi, (Henricus) ein Jeſuite, von *St. Hubert*, in *Ardennes*, gebürtig, †1636. Philippus Braſſerius, ſihe oben in B. Braſſerium Philippum.

Q. Quartemont, (Caſp.) ein Jeſuite, †1624.

69. Jahre

69. Jahre alt. Rabus, (Petr.) ein *Rector*, an *Eraſmi* Schule, zu Roterdam, † 1702. Raiſſius, (Arnold.) von *Dovay*, war *Canonicus*, daſelbſt, *florirte*, zu Anfange dieſes *Seculi*. Revius, (Jacob) von *Deventer*, aus Ober-Yſſel, ein *Doct. Theol.* † 1658. Rickius, oder Ryquius, (Juſtus) von *Gent*, *n.* 1587. † 1627. Roberti, (Joannes) ein Jeſuite, *n.* 1569. † 1651. Roſveidus, (Heribertus) ein Jeſuite, *n.* zu Utrecht, 1569. † 1629. Rougemont, (Franc.) ein Jeſuite, *n.* zu Utrecht, 1624. † in *China*, 1671. Routartius, (Michaël) ein *JCtus*, von *Arras*, *florirte*, um 1628. Le Roy, (Jacob) ein *Baron* des Heil. Römiſchen Reichs und Herr von *St. Lambert*, *n.* 1633. zu Antwerpen, war Spaniſcher *Finanz*-Rath, in denen Niederlanden. Rubenius, (Albert.) ein geſchickter Kenner derer alten Münzen, war Staats-*Secretarius*, in Flandern. Ryckius, (Theodor.) ein *Doct. Jur.* und *Prof. Hiſtorr. & Eloquent.* † 1690. Saillius, (Thomas) ein Jeſuite, von Brüſſel, † 1623. Saldenus, (Guil.) ein Prediger, im Haag, † 1694. Saxius, (Petr.) ein *Canonicus*, zu *Arles*, und *Doct. Theol.* lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Schelius, (Rabod Hermann.) ein Amtmann, in der Provinz, Ober-Yſſel, † 1662. Schelſtrate, (Emanuel) ein *Canonicus*, in *Laterano*, zu Rom, *n.* 1649. zu Antwerpen, † 1692. Schoockius, (Iſaac) von *Deventer*, war *Prof. Philoſ. Pract.* und *Hiſtor. Natural. Extraord.* zu Franckfurt, an der Oder, † 1681. Schoockius, (Martin.) *n.* 1614. zu Utrecht, war, hierſelbſt, *Prof. Lingu. Græc. & Latinæ*, wie auch *Hiſtoriographus*, † 1665. Schotanus, (Chriſtianus) wurde, um 1655. *Prof. Theol.* zu Franecker. Schrieck, (Adrian) ein *Philol.* und *JCtus*, *n.* zu Brügge, 1559. † am Schlage, 1621. Scribanius, (Car.) ein Jeſuite, *n.* zu Brüſſel, war *Prof. Rhetor.* daſelbſt, † 1629. Scriverius, (Petr.) *n.* 1580. zu Harlem, lehrte die Rechts-Gelehrſamkeit, zu Leiden, † 1653. Seguier, (Wilh.) ein *Dominicaner*, *n.* 1600. zu *S. Omer*, in *Artois*, war *Theol. Doct.* und, einige Zeit, *Prior*, in ſeinem Ordens-*Convent*, † 1671. Smetius, (Jo.) ein *Prof.* und *Paſtor*, zu Nimägen, † 1651. Snellius, (Willebrord) *n.* 1591. zu Leiden, folgte ſeinem Vater, der *Prof. Lingu. Hebr. & Mathef.* war, in der *Profeſſion*, nach, † 1626. Stellartius, (Proſper) ein *Auguſtiner*-Mönch, war *Theol. Doct.* des *Convents*, zu *Tournay*, *Prior &c.* † 1626. Van der Sterre, (Jo. Chryſoſt.) ein *Præmonſtratenſer*, von Herzogenbuſch, *n.* 1591. Stratius, (Jac.) ein Jeſuite, *n.* zu Antwerpen, 1559. † 1634. Swertius, (Franc.) ein gelehrter Kaufmann, von Antwerpen, † 1629. Taffin, (Petr.) ein Jeſuite, *n.* zu *St. Omer*, 1598. † 1650. Taſſius, (Jo. Bapt.) ein *Theol.* von Brüſſel, † 1614.

R.

S.

T.

T.

†1614. Techo, oder du Toit, (Nicol.) ein Jesuite, *n.* zu Ryssel, 1611. † im hohen Alter, als *Missionarius*, in *America*. Tengnagelius, (Sebast.) ein *Doct. Jur.* von Buren, in Geldern, war, bey denen Kayfern, *Rudolpho II. Matthia* und *Ferdinando II.* Rath und *Bibliothecarius*, †1636. A S. Teresa, oder Teresia, (Elias) sonst Jo. Bapt. Wils genannt, von Antwerpen, war *Theol. Baccal.* und *Pastor*, in einem Städgen, *florirte*, um 1630. Van Teylingen, (Augustin.) ein Jesuite, *n.* zu Harlem, 1587. †1665. Tollius, (Corn.) lebte, zu Amsterdam, um 1647. Trigaultius, (Nicol.) ein Jesuite, *n.* zu *Dovay*, in denen Niederlanden, 1577. † 1628. in *China*. Triglandius, (Jac.) ein Sohn *Jac. Triglandii*, eines *Pastoris*, zu Amsterdam, *n.* 1652. war *Prof. Theol. & Antiquitatum Judaicarum*, zu Leiden,

V. †1705. Vænius, (Otto) *n.* zu Leiden, 1550. war Aufseher des Münz-Wesens, zu Brüssel, † 1629. Vanderburchius, (Lambert.) ein *Canonicus* und *Decanus*, zu Utrecht, von Mecheln, †1617. Velius, (Theod.) von Hoorn, war *Adriani Junii* Tochter Sohn, † 1630. Vernuleus, (Nicol.) *n.* 1585. zu Luxemburg, war *Prof. Eloq. Politic. & Historiarum*, zu Löwen, †1649. Vignacurtius, (Maximil.) ein *Patricius*, von *Arras*, war *Palatinus Regius*, †1620. Villerius, (Dionys.) †1620. Vindingius, (Erasm.) *n.* 1615 in dem Dorfe, *Vinding*, in Seeland, war *Prof. Historiarr.* und *Græc. Lingu.* zu Coppenhagen, endlich aber Königlicher Ober-Hof-Gerichts- und Staats-Rath, †1684. Visch, (Carol. de) ein *Cistercienser*, *n.* zu *Furnes*, in Flandern, war *Baccalaureus Theol.* lebte, um 1653.

U. De Vlierden, (Lamb.) *n.* 1564. zu Lüttich, ein *Doct. Jur.* Uredius, (Oliverius) ein *JCtus*, von Brügge, †1642. Urientius, (Maxim.) ein lustiger Poete, *n.* 1559. zu Zanderburg, war *Secretarius*, zu *Gent*, †1613. Utenbogard, (Jo.) ein *Theologus* derer *Remonstranten*, *n.* 1557. zu Utrecht,

W. †1644. Wachtendorp, (Casp.) lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. Wassenarius, (Nic. Jo.) ein *Doct. Med.* von Amsterdam, war *Conrector*, zu Anfange dieses *Seculi*. A Waveren, (Gisbert. Lappius) † um 1650. Weerd, (Jo. von) von Antwerpen, †1626. Westerburgius, (Jo.) ein *Professor Polit.* zu Dortrecht, von Utrecht, bürtig, †1636. Wiltheim, (Alex.) ein Jesuite, *n.* 1604. zu Luxemburg. Wiltheim, (Jo. Wilh.) ein Jesuite, *n.* 1596. zu Luxemburg, †1636. Winsemius, (Pierius) ein *Prof. Historr.* und *Eloqu.* zu Franecker, †1644. Witsen, (Nicol.) ein Burger-Meister, zu Amsterdam, lebte, am Ende dieses *Seculi*. Von Witt, (Jo.) ein *Doct. Jur. Utr.* und *Pensionarius* derer Provinzen, Holland und West-Friesland, *n.* 1625. zu Dortrecht, †1672. Witte, (Aug.) von Brüssel,

†1637

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

†1637. Wittius, (Jo.) ein *Canonicus*, zu Utrecht, †1622. Zoës, (Nic.) ein Bischoff, zu Herzogenbusch, von Amersfort, bürtig, †1625. zu Löwen. Zylius, (Otto) ein Jesuite, *n.1588.* zu Utrecht, †1656. *

W. Z.

§. CXXXVI.

* Jetzt, wollen wir auch die übrigen Schweitzerischen *HISTORICOS Sec. XVII.* kürzlich *recensiren*; Als da sind:

Von denen Schweitzerischen Historicis Sec. XVII.

Anhorn, (Bartholomæus) ein Priester, zu Meyenfeld, in Graubündter Lande, *n.1566.* daselbst, †*1640.* A.
Biegeisen, (Joann.) ein Jesuite, *Doct. Theol.* und *Rector* des *Collegii*, zu Würtzburg, von Basel, †*1636.* B.
Bishoffberger, (Bartholomæus) ein *Decanus*, im *Canton*, Appenzell, *n.1622.* zu St. Gallen, †*1698.*
Du Brevil, (Joann Trenchin) erhielt, zu Amsterdam, das *Privilegium*, über die Französischen Zeitungen, *n.1641.* zu Genf, †*1721.*
Brignole, (Antonius Julius) ein *Patricius* und Raths-Herr, zu *Genev*, †*1662.*
Friese, (Jo. Jac.) von Zürch, gebürtig, war Prediger, in seiner Vater-Stad, †*1611.* F.
Gaudentius, (Paganinus) ein *Reformirter* Prediger, in seinem Vaterlande, *Puschiavo*, in Graubündten, wandte sich hernach zur Catholischen Religion. G.
Gilles, (Petr.) ein *Pastor* der *Reformirten* Gemeine zu *Tour*, in dem Thal, von *Lucern*, lebte, um *1644.*
Grasser, (Jo. Jac.) ein Prediger, von Basel, †*1627.*
Guler von Weineck, (Joann) aus Adelichem Geschlechte, in Graubündten, war Landes-Hauptmann und Obrister, über ein *Regiment* Schweitzer, lebte, um *1616.* H.
Haffner, (Franc.) ein *Eques auratus* und Stadschreiber, zu Solothurn, lebte, in der Mitte dieses *Seculi.*
Hugo, (Petr.) ein Jesuite, von *Lucern*, †*1651.*
Huldricus, (Jacob) ein *Professor Græcæ Lingu.* und *Theol.* von Zürch, †*1638.*
Merian, (Matthæus) ein berühmter Kupferstecher, *n.1593.* zu Basel, †*1651.* M.
Meyerus, (Wolffgangus) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Basel, *n 1577.* daselbst, †*1653.*
Otto, (Jo. Henr.) von Bern, lebte, um *1670.* O.
RAHN, (Joann. Henr.) ein berühmter Staats-Mann, von Zürch, †*1708.* R.
Von Salis, SALISCH, (Jo.) ein Freyherr, aus Graubündten, ward *Doct. Jur.* und lebte, um *1617.* S.
Stupanus, (Jo. Nicol.) ein *Medicus*, aus der Schweitz, *n.1542.* war *D. & & Prof. Med.* zu Basel, †*1621.*
Suicerus, (Jo. Heinr.) *n.1644.* war *Prof. Philos. & Græc. Lingu.* zu Hanau, wie auch *Doct. Theol.* †*1704.*
Tschudi, (Dominicus) von *Glarus*, Abt des *Benedictiner*-Closters, *Muer*, †*1644.* T.

A Vorburg, (Jo. Philipp.) ein Propſt, zu Münſter, in dem Bisthum Baſel, und Chur-Maynziſcher Geheimer Rath, *n.* zu *Solothurn*, † 1660. WAGNER, (Jo. Jac.) ein *Medicus* und *Bibliothecar.* zu Zürch, wie auch *Acad. Naturæ Curioſorum Collega*, lebte, um 1680.

Dergleichen Polniſche Geſchichtſchreiber.

Von denen Polniſchen *HISTORICIS*, haben ſich nachſpecificirte, mit ihren Geſchichts-Büchern, unter denen Gelehrten, im *Sec. XVII.* merckwürdig gemacht:

C. Cyprianus, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Leipzig, *n.* 1642. zu Rawitſch, in Gros-Polen, † 1723. Graſerus, (Conr.) von Thoren, war *Philoſ. Prof.* und *Rector*, daſelbſt, † 1630. Kmicic, (Nic.) ein Jeſuite und Polniſcher Edelmann, von Witepsck, † 1622. A Kochow Kochowski, (Veſpaſianus) lebte, auf ſeinem Adlichen Guthe, *Goleniow.* Kojalowicz, (Albertus Wijuk) ein Jeſuite, aus Lithauen, † 1677. Kühn, (Paul) ein Jeſuite, von Poſen, † 1649.

L. Lipski, (Andr.) ein Gros-Canzler und Biſchoff, in Polen, lebte, um 1625. Löwenſtein, (Frid.) ein Prediger der Teutſchen Kirchen und *Inſpector* der Schulen, zu Pernau, von Mittau, aus Curland, bürtig, † 1657. Lorencowic, (Alexander) ein Jeſuite, *n.* 1609. † 1675. Lubienski, (Stanislaus) ein Biſchoff, zu Plozko, aus einem alten Adelichen Geſchlechte, in Polen, bürtig, † 1640. Lubienizki, (Stanislaus) ein Edelmann und berühmter *Socinianer*, *n.* 1623. zu *Racow*,

M. † 1675. Mlodzianowski, (Andreas) ein Lithauiſcher Jeſuite, †

O. 1686. Okolski, (Simon) ein *Dominicaner*, in der Provinz, Reuſſen,

P. lebte, unter dem König, *Uladislao IV.* Paprocki, (Lucas) ein Jeſuite, *n.* 1608. † 1657. Patroccius, (Barthol) von Maſovien, † 1614. Paulowski, (Daniel) ein Jeſuite, *n.* 1626. † 1673. Petricius, (Jo. Innocentius) ein *Doct. Med. Prof.* und *Hiſtoriographus*, zu *Cracau*, lebte, nach dem Anfange dieſes *Seculi.* Plozzinus, (Blaſius) ein Jeſuite, † 1634. zu Kaliſch. Porzecki, (Thom.) ein Jeſuite, *n.* 1609.

R. in Lithauen, † 1653. zu *Pultawa.* Rudomina, (Andr.) ein Jeſuite, aus einem vornehmen Geſchlechte, in Lithauen, † als *Miſſionarius*

S. in *China*, 1632. Scarga, (Petr.) ſonſt Paveski genannt, ein Jeſuite, *n.* 1536. zu Grodzieck, † 1612. zu Cracau. Sobiesky, (Jac.) ein Edelmann, erſter *Senator* und *Caſtellan*, zu Cracau, war Königs, *Joannis III.* in Polen, Vater, lebte, um 1621. Starovolſcius, (Simon) ein

JCtus.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

JCtus. Szembeck, (Friedr.) ein Jesuite, *n.* zu Cracau, in Polen, 1575. † zu Thorn, 1644. Tylkowski, (Albert.) ein Jesuite, *n.* 1624. † in hohen Alter, zu *Vilna.* Wengerscius, (Andreas) verwaltete, in dem *District*, von *Lublin*, unterschiedliche geistliche Aemter, *n.* 1600. † 1649. Wokiciewicz, (Severin Karvat.) ein gelehrter Jesuite, *n.* 1605. † 1658. zu Cracau. *

S.
T.
W.

§. CXXXVII.

Specificatio derer Böhmischen Geschichtschreiber;

* Hiernächst die Böhmischen *HISTORICOS* dieser Zeiten betreffende, so haben wir, von selbigen, ebenfals verschiedene *annotiren* können; Als da sind:

Budowitz, (Wenceslaus) ein *Baron*, wurde, 1621. enthauptet. B.
Chanowski, (Alb.) ein Jesuite, von Adelichem Geschlechte, † 1645. C.
Crugerius, (Georg) ein Jesuite und Prediger, von Prag, *n.* 1608. † 1671. Ferus, (Georgius) ein Jesuite, *n.* 1586. zu *Teyn*, in Böhmen, † 1655. F.
Lichtnerus, (Christoph) ein *Mag. Phil.* und der *Phil. Facultæt Senior*, zu Leipzig, von Nimesen, † 1687. L.
Schedius, (Elias) von *Cadan*, in Böhmen, war *Poëta Laureatus* und *Juris Candidatus*, † 1641. zu Warschau. S.
Schertzer, (Jo. Adam) *n.* zu Eger, war *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Leipzig, † 1683. Tanner, (Matthias) ein Jesuite, *n.* 1630. zu Pilsen, war *Rector* des Jesuiter-*Collegii*, in Prag, † gegen Ausgang dieses *Seculi.* T.
Theobaldus, (Zachar.) *n.* 1584. zu Schlackenwalde, war, erst, Feld-Prediger, hernach *Pastor*, auf einem Dorfe, Kraftshoff, † 1627.

Dergleichen von denen Ungarischen.

Ungarische Geschichts-Schreiber hergegen sind, im *Sec. XVII.* gewesen:

Bartuti, (Vincentius) ein *Legations-Secretarius* und Dollmetscher der Türckischen und Persischen Sprache, Königs *Philippi IV.* in Spanien, von *Ragusa*, in der Mitte dieses *Seculi.* B.
Bethlen, (Jo.) ein Canzler, in Siebenbürgen, um 1664. F.
Frank a Frankenstein, (Valentinus) ein Siebenbürgischer Geheimter-Rath, lebte, um 1697.
Frœlichius, (David) von Resmarck, oder Kaysersmarck, in Ober-Ungarn, lebte, um 1644. Isthuanfius, (Nic.) ein Kayserlicher Rath und *Vice-Palatinus* des Königreichs, Ungarn, aus einem Adelichen J.

Ungarischen Geschlechte. Laknerus, (Christoph) ein Hofmeister, bey einem Baron, von Oedenburg, lebte, um 1628. Nadany, (Joann) von *Keres-Nadany*, ein Ungarischer Edelmann, lebte, um *Ao.* 1660. Ratkai, (Georg.) ein Edelmann, von *Naby-Tabor*, war *Lector* und *Canonicus*, im Dom, zu *Agram*, lebte, um 1652. Szent-Ivanyi, (Martin.) ein Jesuite, aus einer Adelichen Ungarischen *Familie*, *n.* 1633. † 1705. Toppeltinus, (Laur.) ein Siebenbürge, *florirte*, um 1667. TROESTER, (Jol) aus Siebenbürgen, lebte, die mehreste Zeit, zu Nürnberg, † auch daselbst, um 1685. *

L. N. R. S. T.

§. CXXXVIII.

Preussische Historici.

* Letzlich die Preussischen *HISTORICOS*, jetzt, vorhabender Zeiten anlangende, so sind, von selbigen, folgende aufzubringen gewesen:

B. Behm, (Joannes) ein berühmter Hof-Prediger und *Prof. Theol.* zu Königsberg, *n.* 1578. daselbst, † 1648. Börgerus, (Jacobus) ein *Rector* des *Gymnasii*, zu Elbingen, von Königsberg, bürtig, † 1688.

C. Colbius, (Georg.) ein *Diaconus*, zu Königsberg, von Neuhausen, † 1671.

G. Groddeck, (Gabriel) ein *Prof. Philos. Primæ & Practicæ*

H. und *Bibliothecarius*, zu Danzig, *n.* 1672. daselbst, † 1709. Hartknoch, (Christoph) ein *Prof.* am *Gymnasio*, zu Thorn, *n.* 1644. zu

K. Passenheim, † 1687. Kempius, (Martin) ein *Mag. Philos.* und des

L. Churfürstens, zu Brandenburg, *Historiographus*, von Königsberg, † 1682. Lentulus, (Cyriacus) ein *Prof. Græcæ linguæ, Poës. & Hist. Ecclesiasticæ*, zu Marburg, von Elbingen, bürtig, † 1678.

M. De Lindau, (Lucas) von Danzig, war, daselbst, bey der *Republic*, *Secretarius*, † 1660. Möllerus, (Jo. Gottlieb) ein *Prof. Philos.*

N. und *Bibliothecarius*, zu Danzig, *n.* 1670. daselbst, † 1700. Neugebauer, (Salomon) gab sich den Zunamen à Cadano, und war ein *Syn-*

S. *dicus* des Fürstenthums, Brieg, lebte, im Anfange dieses *Seculi.* Sandius, (Christoph) *n.* 1644. zu Königsberg, † 1680. Schmieden, (Jo. Ernest.) *n.* 1626. zu Danzig, war, in seiner Vaterstad, *Senatus*,

Z. *Præses* und *Proto-Scholarcha*, † 1707. Zamelius, (Frideric.) ein Kayserlicher gecrönter Poete und Bürger-Meister, zu Elbingen, lebte, um 1646. Zawadski, (Casimir) ein Culmischer Castellan, war, aus Preussen, entsprossen, † 1692.

Denen

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Denen fügen wir aber auch noch einige Liefländer bey; Als da sind:

Item Liefländische;

Crusius, (Caspar) ein Rath, bey dem Herzoge, von Braunschweig, wie auch Propst, des Closters, zum heil. Creutz, von *Riga*, bürtig, † 1682. C.
Einhorn, (Paulus) ein *Pastor*, zu Mietau, aus Liefland, bürtig, † 1656. E.
Russovius, (Balthas.) ein *Pastor*, zu *Reval*, † 1660. R.
Witte, (Henningus) *Philos. Mag. Eloqu.* und *Histor. Prof.* bey dem *Gymnasio*, zu Riga, *n.* 1634. daselbst, † 1696. W.

Und Griechische auch Moscovitische;

Nichtsweniger haben wir auch verschiedene Griechen und Moscoviter, unter denen *HISTORICIS Sec. XVII.* anmercken können; Mit Namen:

Alamannus, (Nicol.) ein *Secretarius*, bey dem *Cardinal, Borghese*, hernach *Bibliothecarius*, im *Vatican*, ein geborner Grieche. A.
Calliachus, (Nicol.) ein *Prof. Eloquent. & Humaniorum literarum*, zu *Padua*, *n.* 1645. in der Insul, *Creta*, † 1707. C.
Cariophyllus, (Matth.) ein Erz-Bischoff, zu *Cogni*, aus der Insul, *Candia*, † 1630. oder 1635.
Cassius, (Barthol.) ein Jesuite und *Missionarius*, aus *Dalmatien*, † 1650.
Cyrillus Lucaris, ein Mönch, nachgehends *Patriarch*, zu *Constantinopel*, aus *Creta*, bürtig, † 1638. L.
Lima, (Marcus) ein Jesuite, von *Retimo*, aus der Insul, *Candia*, † 1664. M.
Mauro Cordato, (Alexander) ein Türckischer Staats-Minister, aus Griechenland, gebürtig, † 1710.
Neotarius, ein *Patriarch*, zu Jerusalem, *n.* auf einem Dorfe, in *Creta*, † 1674. N.
Nestor, ein gelehrter Russe.
Rhodinus Neophytus, aus *Cypern*, lebte, zu Rom, um 1659. R. T.
Tormius, (Ericus Olai) ein *Prof. Mathemat.* zu Coppenhagen, *n.* 1607. zu *Tormia*, † 1667.
Zancarolus, (Basilius) ein *Canonicus*, in *Cividal di Friuli*, *n.* in der Stad, *Cydon*, auf der Insul, *Creta*, lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. Z.

Ja Türckische Geschichtschreiber.

Ja so gar auch ein TUJRCKE hatt sich, in diesem *Seculo XVII.* mit Historischen Schriften, bekannt gemacht; Nemlich:

Khalfah, oder, wie sein gantzer Name heiset, Mostafa Hagi Khalfah, Kiatib-Zadah, der vornehmste *Agent* des obersten Staats-*Secretarii* der *Ottomanni*schen Pforte, von *Constantinopel*, † 1656. * K.

§. CXXXIX.

§. CXXXIX.

Jac. Bongarsii Personalia.

Jac. Bongarsius, von *Orleans*, bürtig, lebte, um die Zeiten derer Könige, Henrici II. und Francisci I; *Item tempore* Caroli V. (c 74) Die Franzosen haben ihn, in unterschiedenen *Legationibus*, gebraucht. (d 74) Eben dahero ist er auch, in Teutschland, bekannt geworden. Man kann ihn mitzehlen, unter die *Criticos* und unter die *Historicos*. Er hatt nemlich die *Scriptores Rerum Hungaricarum*, bey denen Wecheliis, *in Folio*, drucken lassen. (e 74) Desgleichen *edirte* er *Gesta Dei, per Francos*; (f 74) Darunter die *Scriptores antiqui*

Verschiedene seiner Schriften.

(c 74) *Anno* 1554. ist er, zu *Orleans*, geboren worden. Zu Strasburg, hatt er *studiret*; Und *Ao.* 1612. ist er, zu Paris, unvertheirathet gestorben. *Vide* Adolphi Clarmundi *Vitas, P. VIII. Num.* 16; Casauboni *Epistolas, p.* 698. & 699; WITTENS *Diarium Biographicum*; Bayle *Diction. Historique & Critique*; Und Morhofii *Polyhist. T. I. Lib. I. Cap. XXIV. §.* 90; Als welcher den Bongarsium *Virum, suo tempore, magni nominis* nennet.

(d 74) Von denen Königen, Henrico II. III. & IV. ist er, 30. Jahre lang, als *Ambassadeur*, an verschiedenen Teutschen Höfen, gehalten worden.

(e 74) Seine *Scriptores Rerum Hungaricarum varii, Historici & Geograph.* kamen, *Anno* 1600. zu Franckfurt, *in Fol.* heraus. Sie machen sich aber bereits rar und sind eigentlich folgende: a) Joannis de Turocz *Chronica Hungarorum*, b) Jo. de Kikuliew *Chron.* Ludovici, *Regis*; c) Rogerii *Miserabile Carmen, de Tartarorum Excursu, Ao.* 1242; Petri Ranzani *Epit. Rerum Hung*; d) Chartuitii *Vita S.* Stephani; e) Anon. *Vita S.* Emerici; f) Phil. Callimachi, *de Rebus gestis, ab* Uladislao, *Rege Pol. & Hung*; g) Anon. *Regis Hung.* Matthiæ, *Nuptiæ & Coronatio, A.* 1458; h) Galeoti Martii, *de Dictis & Factis* Matthiæ; i) Melch. Soiteri à Vinda *Belli Pannonici Libri II*; k) Jo. Mart. Stellæ, *de Turcarum, in Ungaria, Successibus, Ao.* 1543. & 1544; l) Wolfg. Lazii *Rei, contra Turcas, Ao.* 1556. *gestæ, brevis Descriptio*; m) Basilii Jo. Heroldi *Rerum, contra Turcas,* 1556. *gestar. Historiola*; n) Petri Bizari *Bellum Pannonicum, Ao.* 1556; o) Anon. *Historia Sigethi capti, Ao.* 1566; p) Jo. Jacobini *Brevis Enarratio Rerum, à* Sigismundo, *Trans. Pr. Ao.* 1595. *gestarum*; q) Jo. Pistorii *Regum Hung. Genealogia*; r) Ge. à Reichersdorff *Chorographia Transsylvaniæ & Walachiæ*; s) Ge. Wernheri, *de admirandis Hungariæ aquis*; t) Jo. Mart. Stellæ *Descriptio Altenburgi*; u) Fel. Petancii, *de Itineribus aggrediendi Turcam variæque Inscriptiones.*

(f 74) Der Titel lautet also: *Gesta Dei, per Francos*; Sive *Orientalium Expeditionum & Regni Francorum Hierosolymitani Historia, à variis illius ævi Scriptoribus, scripta*; *Edita*, à Jacobo Bongarsio; *Hanoviæ*, 1611. *in Fol.* Ist abermals rar; Und der *Editor* hatt das Werck, noch in seinem hohen Alter, herausgegeben. *Vid. supra p.* 1591. 1604. & 5.

(g 74)

antiqui befindlich ſind, welche, von denen *Croiſaden*, geſchrieben haben. Uberdis gab er unterſchiedene *Auctores Claſſicos*, mit Noten, heraus; *E. g.* den Juſtinum *&c.* (g 74) Denn er war ein Liebhaber von der Lateiniſchen Sprache. Sonſt wechſelte er auch, mit vielen gelehrten Leuten, Briefe. Dieſe ſind, nachhero, in Holland, zuſammen gedruckt, auch, ins Franzöſiſche, *vertiret*, worden. (h 74) Der Uberſetzer aber hatt dabey eine groſe *Ignorance* gezeiget. Bongarſius ſchrieb nemlich, oft, an einen *Patricium*, in Nürnberg, mit Namen, Nizelium. Weil hiernächſt der König, in Franckreich, damals, viel, von denen Reichs-Städen, gehalten; So hatte, Bongarſius auch, auſer dem, andere *Patricios* kennen lernen. Ja, in Franckreich ſelbſt, war derſelbe, mit verſchiedenen Nürnbergern, bekannt geworden; Allermaſen, wegen daſiger berühmten Juriſten, viele Teutſche, beſonders Nürnberger, in beſagten Franckreich, *ſtudir*ten. Daher nun ſchreibet Bongarſius, einmal, an gedachten Nizelium; Er ſollte doch den Donellum, (Hugonem) Gifaniuu (Hubertum) und Scipionem Gentilem, in Altdorf, grüſen. Der Uberſetzer hergegen muß gedacht haben; Altdorf wäre auch eine Perſon. Drum ſetzt er, in ſeiner *Verſion: Salue Mr.* Altdorf. (i 74)

Beſonders von ſeinen Briefen.

Ignorance des Uberſetzers dieſer Briefe.

Janus

(g 74) Dieſe ſeine *Edition* iſt, *Ao.* 1581. zu Paris, *in* 8*vo.* zum Vorſchein gekommen. Er hatt, darinnen, beſagten *Auctorem Claſſicum*, è Cujacii, Puteanii *aliisque ſex MSCtis*, *emendiret* und, mit gelehrten *Noten* und *Tabulis Chronologicis*, verſehen. *Vide ſupra* p. 1261.

(h 74) Gedachte Briefe, abſonderlich die, *ad* Joach. Camerarium, *Hiſtoricis ac Politicis Documentis inſtructæ*, ſind, *Ao.* 1647. zu Leiden, *in* 12*mo.* und alſo, erſt nach ſeinem Tode, *ediret* worden. Sodann, hatt auch Georg. Michaël LINGELSHEIM, der, anfänglich, des Bongarſii *Secretarius* war, ſeine, mit ermeldtem Bongarſio, eine geraume Zeit, unterhaltene *Correſpondence*, *Anno* 1660. zu Strasburg, *in* 12*mo. publiciret*. Morhof. urtheilet, von dieſen, alſo, in ſeinem *Polyhiſtor. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIV.* §. 90: „*Habentur, in his, multa, quæ pertinent, ad ſtatam Germaniæ ſuperiorum temporum; Ad aulas Principum, tum temporis, inteſtinis malis turbatiſſimas; Habentur &, de Rebus Literariis, notitiæ non contemnendæ.*„ Die Franzöſiſche Uberſetzung derer Briefe mehrerwehnten Bongarſii aber iſt, *Ao.* 1681. im Haag, *in* 8*vo.* herausgekommen. Sonſt haben ſie auch alle ſeine Briefe, *Anno* 1695. im Haag, zuſammengedruckt; Und, nach ſeinem Tode, kamen ſeine *MSCta.* anfänglich, nach Heidelberg; Von dar, aber mit, in die *Vaticaniſche Bibliothec.* Ein Theil ſeiner Bücher hergegen iſt, nach Bern, gebracht worden.

(i 74) *Vide, ſupra* p. 44. & 495.

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Vita & Fama JaniRutgersii.

Janus *seu* (Joannes) Rutgersius, ein Holländer, von Dortrecht, war, von schöner *Extraction*. (k 74) Er *applicirte* sich, *ad Studia Humaniora, Græca & Latina, polienda*. Anbey lies er sich iedoch, schon vom Könige, Gustavo Adolpho, in unterschiedenen *Ambassaden*, gebrauchen. (l 74) Durch ihn, ist demnach auch der Hugo Grotius itztgedachtem Könige bekannt geworden. Denn ermeldter Grotius war ein Anbeter von unserm *Rutgersio*. Sonst haben wir, von diesem, *Lectiones Varias, in 4to*; (m 74) Item *Lectiones Venusinas*, über den Horatium; Die, nachhero, auch Herr BURMANN (Petrus) drucken lassen. (n 74) Keine Zeile ist, Darinnen, anzutreffen, in welcher, nicht Etwas solides stecke. Allermasen, gewiß,

Recensio seiner Schriften.

(k 74) *Ao.* 1589. ward er, zu besagtem Dortrecht, geboren. Darauf, *studirte* er, zu Leiden, unter Gerh. Jo. Vossio, Josepho Justo Scaligero und Daniele Heinsio. Er *promovirte* auch, daselbst, *in Doctorem Juris*. Endlich aber ist er, *Ao* 1625. den 26. *Octobr.* im 37. Jahre seines Alters, als Königlicher Schwedischer Abgesandter, im Haag, gestorben. Ubrigens hatt er sein Leben selbst beschrieben; Welches mit, in denen *Selectis Vitis quorundam Illustrium Virorum*, stehet, die Herr Christian Gryphius, *Anno* 1711. zu Breslau, *in* 8*vo.* herausgegeben. *Vide quoque Histor. Bibliothec. Fabr. P. III. p.* 523; Andreæ *Biblioth. Belgic*; Und Swertii *Athenas Belg.*

(l 74) Ermeldter König von Schweden machte ihn, wegen seiner Geschicklichkeit, zu seinem Hof-Rath, als er noch nicht, 20. Jahre, alt war; Und nachhero, hatt er ihn nicht nur geadelt, sondern auch, an verschiedene auswärtige Höfe, als *Ambassadeur*, in denen wichtigsten Geschäften, verschicket; Wie er denn, noch zuletzt, vorgedachter Masen, in dergleichen *Qualität*, bey denen Herren *General*-Staaten, gestanden.

(m 74) Es sind *VI.* Bücher dieser *Variarum Lectionum*, so, *Anno* 1618. zu Leiden, *in* 4*to.* herausgekommen. Morhof. nennet sie, in seinem *Polyh. Tom. I. Lib. V. Cap. I.* §. 11. ein *Opus eruditissimum*.

(n 74) Dieses ist der Horatius, *cum Lectionibus nostri* Rutgersii *Venusinis*, so sie, *Anno* 1699. zu Utrecht, in 12*mo. cum Præfat.* Petri Burmanni, wiederum aufgeleget haben. Die erste *Edition* besagter *Lectionum* hergegen ist, 1613. zu Paris, *in* 12*mo.* besorget worden. Sonst gehören, unter seine übrige Schriften, auch noch folgende: 1) Ej. *Poëmata, quæ colligi potuerunt.* Sie sind, *Anno* 1653. zu Leiden, *in* 12*mo.* mit Nicolai Heinsii *Poëmatibus*, herausgekommen. 2) Jo. Rutgersii, Eryc. Puteani & Jo. Brantzii, *Spicilegia*, *in* Apulejum, *ad* Geverh. Elwenhorstium; *Frf.* 1621. *in* 8*vo.* 3) *Ejusd.* Rutgersii *Glossarium Græcum, cum Not.* Friderici Strunzii; *Witeb.* 1719. *in* 8*vo.* 4) Ej. *de Orbe Stagneo*, seu *Numo*, Antinoi; *Francof.* 1699. *in* 4*to.* 5) Q. Curtius Rufus, *cum Supplementis*, Jani Rutgersii *Emendationibus*, *nec non* Jo. Loccenii *Indice Philologico*; *Francof.* 1687. *in* 12*mo.*

gewiß, Rutgerſius ein *raffinirter Criticus* und zugleich ein trefflicher Poet geweſen. Darzu verſtand er die Griechiſche Sprache wohl. Als welche ſehr nöthig iſt, wenn man das *Complementum Eruditionis acquiriren* will. Kurz; Rutgerſius iſt ein *Decus* derer Holländer, dergleichen dieſe wenige aufzeigen können. Seine *Variæ Lectiones* werden übrigens, mehren Theils, mit des Rubenii (Philippi) *Selectis*, (o 74) verkauft.

Sein Elogium.

§. CXL.

Vom Gaſparo Scioppio.

Gaſpar Sciopius, *ſeu* Schoppius, (p 74) war ein Ober-Pfälzer, von Amberg. Etliche ſagen zwar; Er ſey, von Neumarck, gebürtig geweſen, ſo, 2. kleine Meilen, von Altdorf, liegt; Als daſelbſt, er zwar, nachhero, *ſtudiret* hatt und ein Anbeter von dem Gifanio (Huberto) geweſen. (q 74) Noch Andere wollen gar ſeinen Vater, zu einen

12mo. *Vid. etiam, ſupra p.* 1248. *Sch. f.* 29. Auch ſind dieſes Rutgerſii *Emendationes*, in der Leidener *Edition, de Anno* 1625. *in* 12*mo.* befindlich. Nichtsweniger hatt man eine Amſterdamer *Edition* davon, *de Anno* 1670. in klein 12*mo.* nebſt Joſephi Juſti Scaligeri *Emendationibus.* 6) *Ejus* Rutgerſii *Notæ*, in Marcum Valerium Martialem, ſtehen mit, in der *Editione Variorum* benannten *Auctoris Claſſici*, die man, *Ao.* 1619. zu Leiden, in 12*mo.* beſorget. Es macht ſich aber, itzo, dieſe *Edition* bereits etwas rar. Uberdis iſt 7) Folgendes anbey noch merckwürdig: Dominici Baudii *Orationes, quæ extant, omnes, ex Bibliotheca* Jani Rutgerſii; *Lipſiæ*, 1625. *in* 8*vo.* 8) Unſers Rutgerſii *Noten*, *in* Juvenalis *Satyras*, hergegen ſind abermals mit, in der *Editione Variorum*, befindlich, ſo Henrich Chriſtianus Henninius, *Ao.* 1685. zu Leiden und zu Utrecht, *in* 4*to.* herausgegeben; U. ſ. f. *Vide* Herrn *D.* Jo. Alb. Fabricii *Biblioth. Lat. Lib. II. Cap. VIII. p. m.* 453; Und die *Hiſtor. Bibliothec. Fabric. P. III. p.* 517.

(o 74) Deſſen *Libri II. Electorum* ſind, unter Andern, 1608. zu Antwerpen, *in* 4*to.* gedruckt.

(p 74) Dieſer, welcher, auf Teutſch, eigentlich Schuppius, auf Italieniſch, aber Scioppio, geſchrieben wird, muß, vom Jo. Balthaſ. Schuppio, dem bekannten Lutheriſchen *Doctore Theologiæ*, wohl *diſtingviret* werden; Als der, *Ao.* 1661. den 26. *Octobr.* als *Paſtor*, zu *St. Jacob*, in Hamburg, ſtarb und deſſen *Miſcellan*-Schriften, die ſehr angenehme zuleſen, *Ao.* 1701. zu Franckfurt, herausgekommen ſind. Weniger darf man gegenwärtigen Scioppium, mit Oldauro Scioppio, *confundiren*; Unter welchem, nemlich Angelicus Ambroſius verborgen liegt, der, *Ao.* 1607. den 29. *Octobr.* zu *Ventimiglia*, geboren, und ein *Auguſtiner*, war.

(q 74) Er iſt, *Anno* 1576. wie man, gemeiniglich, ſaget, aus einem Adelichen Geſchlechte, geboren worden. Was, deswegen, Dieſer, oder Jener, Widriges, von ihm, erzehlet, *contradicirt* ſich, gröſten Theils. Zu Amberg, hernach

Ob dessen Vater ein Toden-Gräber gewesen.

einen Toden-Gräber, machen; (r 74) Welches aber nicht wahr ist. Es stehet Dieses wohl, in unterschiedenen Gelehrten-*Lexicis*. Allein deren *Auctores* haben nicht bedacht, daß nur Heinsius (Daniel) und Scaliger, (Josephus Justus) so *scabieux*, vom Scioppio, geschrieben. Denn der hatte, unter Andern, vom Scaligero, (Julio Cæsare) zubehaupten gesucht; Er wäre kein Herr von *Verona*; Sondern nur eines Toden-Gräbers Sohn. (s 74) Drum wollte sich der jüngere Scaliger, an dem Scioppio, gedachter Masen, *revangiren*. Hiernächst gehöret dieser mit, unter die *enfans celebres*. Darunter, vergönnet ihm auch Baillet (Adrianus) einen Platz; Weil derselbe, kaum 18. Jahre, alt gewesen, da er schon vier Bücher geschrieben (t 74) und sich, Dadurch,

Bücher, so, in seiner Jugend, geschrieben worden.

---

hernach zu Heidelberg und endlich zu Altdorf, soll er, auf Unkosten des Chur-Fürstens von der Pfalz, *studiret* haben. Ums Jahr 1599. aber nahm er die Römisch-Catholische Religion an. Und da ward er denen Jesuiten so wohl, als denen *Protestanten* selbst, Spinne Feind. An dem Römischen Hofe, hergegen suchte er sich sodann in die Höhe zubringen. Allein er erhielt Nichts, als leere Titel; Wie er denn auch Kayserlicher und Königlich-Spanischer, Rath ꝛc. ꝛc. wurde. Sonst war er, immer, in Furcht, ermordet zu werden. Dahero kam er, die letzten 14. Jahre seines Lebens, nicht, aus seiner Kammer. Endlich ist er, *Ao.* 1649. den 19. *Julii*, zu Padua, gestorben; Nachdem er sich, am meisten, in Italien, aufgehalten. *Vide* Herrn Reimmanni *Introduct. in Histor. Liter. German. Voll. V. pag.* 188. *& sqq*; Herrn *Professor* STOLLS *Introduct. in Hist. Erud. P. I. Cap. II. §.* 18. *No.* 1; *Abregé de l'Histoire des Sçavans anciennes & modernes, Tom. I. P. II. p.* 215; Die *Monumenta Pietatis & Literar. virorum, in Republica & Literar. illustr. selecta, p.* 411. 417. 435. *&* 453; Die *Naudæana, pag.* 45; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*, *sub Artic.* Scioppe; Magiri *Eponymol. p.* 740; Slevogtii *Judicia Sapientum, p.* 33. *&* 35; Casauboni *Epistolas, p.* 515. 855. 861. 884. *&* 885; Colomesii *Opuscul. p.* 584; *Pope-Blount Censur. Celebr. Auctor. p.* 987; Und die *Historiam Bibliothecæ Fabric. P. III. p.* 528. Ubrigens ist hierbey auch noch *notable*, daß obermeldter Scioppius verschiedene Schriften, unter allerhand erdichteten Namen, *ediret*; Indem er sich, bald Pascasium Grosippum, bald Lucium Cornelium, bald Holofernem Kriegsöderum, bald Oporinum Grubinum, genennet. *Conf. quoque, supra p.* 75. 1222. 573. 272. *&* 1251.

(r 74) Ja sie geben, zum Theil, gar vor; Seine Mutter habe, im Ehebruch, gelebet und, mit einem Edelmanne, den von MUNSTER, zugehalten.

(s 74) Hiervon, siehe *pagg. antecedd.* 272. 1182. 2838. *&* 39; Allwo, auch die Schriften, so, zwischen Beyden, deswegen, gewechselt worden, befindlich sind.

(t 74) Vor seinem 24sten Jahre, hatte er, bereits 8. Bücher *publiciret*, die auch, in nächstfolgenden *Scholiis*, sollen *recensiret* werden; Als darunter vornemlich sein *Commentar. in* Priapejam, merck-

durch, einen *Applauſum* erworben. Hauptſächlich aber legte er ſich, auf *Latina*, *Græca* und *Critica*. Und dahero ſchrieb er einen recht ſchönen *Stilum*. Ja er hatt ſo viel Latein gekonnt als wohl keiner, *poſt* Ciceronem. So gar dieſem wollte er, in der *Grammatic*, Schnitzer weiſen; (u 74) Welches jedoch eben Nichts närriſches iſt. Allermaſen man, in der *Conſtruction*, leicht fehlen kann; Wie es uns, oft, in der Teutſchen Sprache, die doch ebenfals unſere Mutter-Sprache iſt, *paſſiret*. *Interea neminem tamen intactum reliquit* Scioppius. (v 74) Im übrigen lies ihn der Pfalz-Graf am Rhein *ſtudiren*. Hernach, wurde er Catholiſch. Und da hatt er denen Lutheranern Viel geſchadet. (w 74) Dargegen konnte er ſich auch nicht, mit denen Jeſuiten, vertragen. Sonſt *attaquirte* er vornemlich den Heinſium, (Daniel) Scaligerum, (Joſephum Juſtum) Caſaubonum, (Iſaacum) Jacobum Reg. (x 74.) u. A. m. Nächſtdem haben wir, von ihm, *Infamiam* Famiani Stradæ; (y 74) Ingleichen eine *Diſſertationem*, *de Stilo Hiſtorico*. (z 74) Weil er nun hauptſächlich ein groſer *Grammaticus* geweſen, ſo nennten ſie ihn nur *Canem Grammaticum*; (a 75) Wie er denn des Sanctii *Minervam*

Er will dem Ciceroni Schnitzer weiſen;

Und wird Catholiſch.

Mit Wem, er controvertiret.

Verſchiedene ſeiner Schriften.

merckwürdig iſt; Weil er, deswegen, vielen Vorwurf leiden müſſen.

(u 74) *Conf. pag. antec.* 1269.

(v 74) Dis wird ihm eben, als Was unverantwortliches, beygemeſſen; Zumal da er, mehren Theils, die gelehrteſten Leute ſehr ſchimpflich *tractiret*.

(w 74) *Vid. ſupra, Schol. q.* 74.

(x 74) Verſtehe den König, Jacobum, in Engeland; Und zwar that er Dieſes, in ſeinem ſo genannten *Eccleſiaſtico*; Davon, unten, ein Mehrers.

(y 74) *Conf. p.* 1251. *& Schol. e.* 61. *huj. Sect.*

(z 74) Der Titel, hiervon, lautet alſo: *De Stili Hiſtorici Virtutibus ac Vitiis, Judicium; It. de Natura Hiſtoriæ & Hiſtorici Officio, Diatriba; Soræ,* 1658. *& Amſtelod.* 1663. *in* 12mo.

(a 75) *Vid. ſupra p.* 1222. Sonſt urtheilet auch *B. Jo. Fabricius l. c.* folgender Maſen, ganz unpartheyiſch, von ihm: *Stilo mordace ac ſæpe etiam maledico uſus eſt; Unde & Canis Grammaticus appellabatur. Sed impietatis, Atheiſmi ac blasphemiarum, contra S. Scripturam, eructatarum, inculpatio tanto minus probari poterit, quanto majoris ille, non tantum a ſummis Imperantium, ſed etiam a Theologis & Antiſtibus, in Eccleſia Romana atque ab ipſo Pontifice ſummo, habitus atque æſtimatus fuit.* „Daß man ihm auch, wircklich, in verſchiedenen Dingen, zuviel gethan, hatt Octavius Ferrarius, der ſein *Diſcipul* geweſen, in ſeinen *Operibus Variis, Tom. I. p.* 142. *&* 159. *& Tom. II. p.* 19. 73. 145. *&* 511. zur Gnüge, erwieſen. Sonſt betitelt ihn Herr *Prof.* STOLL *Principem eruditiſſimorum calumniatorum, qui unquam vixerunt.*

vam ediret (b 75) und selbst eine *Grammaticam Philosoph.* geschrieben, hatt. (c 75) In seinem so genannten *Classico Sacro*, aber, welches,

vixerunt. Ja der setzt auch noch hinzu: „*Pessimum est, quod, neque ultimis vitæ temporibus, malos hosce deposuerit mores.*„ Jedoch nennet Er ihn auch einen *Virum plane doctum, Linguæ Latinæ peritissimum & magnum Criticum. Vid. Ejusd. Introduct. alleg. p.* 167. & 149. Andere heisen ihn einen *Calumniatorem Cynicum.* Besonders wird er, vom Joanne Valentino Andreæ, in der *Mythologia Christiana, Manipulo I. Apol.* 41. Priapejus, Vespillo & hominis monstrum zugenamet; Und endlich ist auch merckwürdig, daß ihn Morhof. *in Polyhistore, Tom. I. Lib. IV. Cap. V.* §. 4. *hominem Latinæ Linguæ ad miraculum gnarum, ast non æque Lingvarum Orientis,* genennet; *Et ibidem, Lib. IV. Cap. X.* §. 4. schreibt eben derselbe: *In id unum, maximè incumbebat* Scioppius, *ut maximos quosque Viros aggrederetur & ut plurimum acerbissimis scommatibus petulantissimè proscinderet, quâ in re, magnus artifex erat deditque specimen illius insigne libro fœdissimo, quem* Scaligerum Hypobolimæum vocat. Desgleichen *Cap. IX.* §. 14. *l. c.* schreibt er: *Fuit* Scioppius *homo, licet summe maledicus, in Grammaticis tamen, si quis alius, nasutus & doctus.*„ Im übrigen soll gleichwohl dieser Scioppius sehr mäsig gelebet, gar ofte, gefastet, und kein Fleisch, sondern nur Garten-Früchte, gegessen, haben. Sein Bette hiernächst hatt, Sommers und Winters, aus ein paar Bretern, einem Haupt-Küssen und ein paar Decken, bestanden.

(b 75) Sihe oben, *Schol. l. & m.* 54. *huj. Sect*; *It.* Morhof. *Polyh. Tom. I. Lib. IV. Cap. X.* §. 3; Crenii *Methodor. Tom. I. p.* 308; Und die *Histor. Bibliothec. Fabric. P. VI. p.* 286. Uns ist, davon, nicht nur die Amsterdamer *Edition, de Anno* 1664. sondern auch noch eine andere, bekannt, die, *Ao.* 1663. zu Padua, in 8vo. unter folgendem Titel, herausgekommen: Gasp. Scioppii *Minerva Sanctiana, cum Auctuario.*

(c 75) *Conf. supra p.* 309. Sonst gehöret, hierher: 1) Sein *Commentarius, de Arte Critica,* welcher, *Anno* 1597. zu Nürnberg, *in* 8vo. und *Anno* 1662. zu Amsterdam, *in* 8vo. gedruckt worden. *Vid supra p.* 321. 2) Sein *Arcanum Grammaticum, de Ellipsi,* so, *cum Annotationibus* Philippi Munckeri, zu Zittau, *in* 8vo. herausgekommen. Was aber 3) seine *Philosophicam Grammaticam* anlanget, so hatt man dieselbe, erst nach seinem Tode, *Ao.* 1664. zu Amsterdam, *in* 8vo. vollständig ediret und ihr seine *Præfation, de Veteris ac Novæ Grammaticæ Latinæ Origine, Dignitate & Usu,* vorgesetzet; Als die, vom Herrn *Prof.* STOLL, *in Introductione sua, in Histor. Erudit. P. I. Cap. II.* §. 18. sehr gelobet wird. Sonst ist auch eine Amsterdamer *Edition, de Ao.* 1659. *in* 8vo. vorhanden. Nachdem, hatt, *Ao.* 1712. Herr Johann Christian HERZOG besagte *Grammatique, in* 8vo. aufs neue wiederum auflegen lassen und derselben so wohl etliche *Annotationes*, vom Scioppio, als auch einige von seinen eigenen, beygefüget. *Vid.* die 32. Oeffnung des neuen Bücher-Saals, *p.* 549. und besonders *p.* 551. Man findet übrigens anbey, *sub fictis nominibus,* Mariangeli à Fano Benedicti *Auctarium, ad Grammaticam*

ches, *in 8vo.* gedruckt iſt, (d 75) wollte er die Catholiſchen Herren, wider die *Proteſtanten*, aufhetzen. Man kann, Daraus, erſehen, daß er einen Giſt, wider alle *Proteſtanten*, im Herzen, gehabt. Hergegen hielt er, auf die Altdorfiſchen Juriſten, ſehr viel; Beſonders auf den Gifanium, (Hubertum) Rittershuſium, (Conradum) Donellum (Hugonem) und Scipionem Gentilem. Er ſchrieb ſo gar auch

maticam Philoſophicam; Paſcaſii Groſippi (*i. e.* Caſp. Scioppii) *Paradoxa Literaria;* Und *Animadverſiones, in* Voſſium, *de Vitiis Latini Sermonis.* Uberhaupt aber ſtehen, darinnen, *multa Grammatica problemata, accuratè excuſſa multaque, ex occultis, protracta quaſi & denudata.* *Conf.* Morhof. *Polyhiſt. Tom. I. Lib. IV. Cap.* 10. §. 4.

(d 75) Dieſes Buch führet eigentlich folgende Aufſchrift: Gaſp. Scioppii *Stemma Auguſtæ domus Auſtriæ, cum Conſilio Regio & Claſſico Belli Sacri; Sive Heldum Redivivum; Hoc eſt, ad* Carolum V. *Imperatorem,* Auguſtum, *Svaſoriam, de Chriſtiani Cæſaris, erga Principes Eccleſiæ rebelles, officio deque veris compeſcendorum Hæreticorum Eccleſiæque, in pace, collocandæ Rationibus; Ticini,* 1619. *in* 4to. Es iſt jedoch ſehr rar. Er will, darinnen, dem Kayſer *perſvadiren*, daß er die *Proteſtantiſchen* Fürſten ausrotten ſolle; Weil ſie *Rebellen* wären. Allein Matthias Berneggerus hatt, unter dem angenommenen Namen Theodoſii Berenici, die *Jura* derer *Proteſtanten*, in folgenden Büchern, wohl *defendiret*: *Proavlion Tubæ Pacis, occentum Scioppiano Sacri Belli Claſſico,* à Salpiſte Theodoſio Berenico, *Norico, Hiſtoriarum & Patriæ ſtudioſo; Argent.* 1620. *in* 4to; Item *Tuba Pacis, occenta Claſſico Scioppiano; Auguſtæ Treboceorum,* 1623. *in* 8vo. Nebſt Dem gehöret, hieher: *Juris Publici Quæſtio Capitalis; Sintne Proteſtantes, Jure Cæſareo, Hæretici & ultimo Supplicio afficiendi? Contra Sanguinarium* Caſpari Scioppii *Claſſicum, tractata,* à Juſto Meiero; *Argent.* 1621. *in* 4to. *Vid.* Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introduct. in Hiſtor. Theol. Lit. P. II. p.* 135. & 136. Sonſt iſt anbey auch folgende Schrift *remarquable: Cancellaria Hiſpanica. Adjecta ſunt Acta Publica; Adjecti Flores Scioppiani, ex Claſſico Belli Sacri; Freiſtadii,* 1622. *in* 4to; Ingleichen: Caſp. Scioppii Rath und Anſchläge, aus dem Lateiniſchen Buche, deſſen *Titul: Claſſicum Belli Sacri; Pavia,* 1619. *in* 4to. Uberdis aber ſoll ermeldter Scioppius noch verſchiedene andere faſt dergleichen Wercke geſchrieben haben; Als da ſind: 1) *Collyrium Regium, Britanniæ Regi, graviter ex oculis laboranti, muneri miſſum;* 1611. *in* 4to. 2) Iſaaci Caſauboni *Corona Regia; I. e. Panegyrici cujusdam vere aurei, quem* Jacobo I. *Magnæ Britanniæ Regi, Fidei Defenſori, delineârat, Fragmenta, ab* Euphormione, *inter ſchedas τῦ μακαρίτε inventa, collecta & in lucem edita; Londini,* 1615. *in* 12mo. Welches letztere auch Chriſtianus Thomaſius dem *Tomo I.* ſeiner *Hiſtor. Sapientiæ & Stultitiæ* mit einverleiben laſſen. Herr Hof-Rath, STRUV, gibt, darvon, in Seiner *Introduct. in Notit. Rei Liter.* hier nachgeſetzten merckwürdigen Bericht: „*Truculentiſſimum eſt Scriptum, quo horrenda*

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

auch ein Buch, *de Methodo ſtudendi Jura*; (e 75) Darinnen, er meinet; Wenn einer ſich nur des Gifanii *Paratitla* erklären lieſe, ſo würde er, im *Jure*, ſchon gut fortkommen können. Zuletzt iſt er noch zum Grafen gemacht worden. Alsdann blieb er, immer, zu Hauſe, und *ſtudirte*. Denn er furchte ſich; Seine Feinde mögten ihn ums Leben bringen. (f 75) Ebendeswegen, hatt er auch wenige Leute, zu ſich, gelaſſen. Ob er aber ſchon, gedachter Maſen, ein guter Freund vom ermeldten Gifanio geweſen; So halt ich es doch, vor eine Unwahrheit, wenn man ſagt; Er hätte Gifanio den Symmachum abgeſtolen und ſolchen, hernach, *ediret*. (g 75) Die Feinde des Scioppii haben, Zweifels ohne, Dergleichen erdacht. Demnach ſollte man ſolche Sachen nicht, ſogleich, nachſagen; Sondern, erſt, zuſehen, was Scioppius vor ein Kerl ſey. Dieſer hatt ſich ſonſt auch allerhand Namen gegeben; Welche Placcius, (Vincentius) *de Pſeudonymis & Anonymis*, wohl benercket. (h 75) Endlich *edirten* ſeine *Adverſarii*, unter Andern, *Fabulam* Burdonum (i 75) und machten ihn, auf alle Art

Er wird, zum Grafen, gemacht.

Ob er ein Plagiarius geweſen?

Von ſeinen Pſeudonymis.

---

horrenda flagitia objiciuntur atque dira evomuntur, in Jacobum, Eduardum & Eliſabetham; *Et quidem ſub ſpecie Panegyrici poſthumi, à* Caſaubono *ſcripti; Cujus quaſi eſſent Fragmenta, inter ſchedas, ejus reperta. Licet autem* Puteanum *alii, pro auctore, habeant; Verius tamen, ſine dubio, attribuitur* Scioppio, *qui etiam, adverſus* Caſaubonum, *edidit* Holofernis Kriegœderi, *Landsberga-Bavari, Reſponſionem, ad Epiſtolam* Iſaaci Caſauboni, *Regis, in Anglia, Archipædagogi, pro viro clariſſimo,* Caſpare Scioppio. „

(e 75) Hierher, gehören auch: Gaſp. Scioppii *Conſultationes, de Scholarum & Studiorum Ratione deque Prudentiæ & Eloquentiæ parandæ Modis; Amſtelodami,* 1660. *in* 8vo.

(f 75) *Conf. ſupra Schol. u.* 74.

(g 75) Von dieſem, ihm, hier, beygemeſſenen *Plagio*, ſihe, mit Mehrern, Jacobi Thomaſii *Tractat, de Plagio, pag.* 111. & 243. §. 425. 477. & 542. Wegen der *Scioppiſchen Edition* des Symmachi, aber *vide pagg. antecedd.* 295. & 1376. Sonſt gibt auch Morhof. davon, folgende Nachricht, *in Polyhiſtore, Tom. I. Lib. IV. Cap. XIV.* §. 14: „Magis inſigne eſt dignitusque notatu plagium *Caſp. Scioppii*, qui *Oberto Giphanio*, hoſpiti ſuo, integrum codicem MSS. *Symmachi* ſurripuit &, ex eo, poſtmodum ſuas Emendationes magnam partem hauſit; Tum quas, in Editione *Symmachi*, Moguntiæ, A. 1608 in 4to. publicavit, tùm quas in Libris Verifimilium; In quibus, quamplurima ejus loca reſtituit. „

(h 75) *Vide* oben, *Schol. q.* 74. *in fine. huj. Sect.*

(i 75) Die Schriften, ſo eigentlich, wider ihn, deswegen, herausgekommen und die er auch, dargegen, hinwiederum, in die Welt, geſchickt, ſind, bereits, oben *pag.* 2839. *Schol. z* 31. *recenſiret* worden.

(k 75)

Art und Weiſe, herunter. Man muß aber nicht Alles glauben. Eine böſe Seele war freylich, in ihm. Wenn er hergegen ſein *Talent* recht gebraucht hätte, würde er uns allerdings gute Dienſte gethan haben. Die Bibel konnte er faſt auswendig. (k 75) Vom *Jure*, verſtund er auch Vieles; Und *in Hiſtoria*, war er ebenfals *verſatus*. Anbey hatte er einen *bon ſens*; Welches man, wenigſtens aus ſeiner *Grammatica Philoſophica*, erſehen kann. (l 75) Er iſt zwar auch unverheirathet geblieben, bis an ſein Ende; Hatt ſich aber ſehr verdächtig gemacht, da er *Priapeja* herausgegeben. Dis Buch iſt, in 12mo. und wird dennoch, vor 3. Thlr. bezahlet. (m 75) Einige wollen, daraus, behaupten;

B. Gundlingii Judicium, von ihm.

Ob er ſich, in ſeinem eheloſen Stande, keuſch aufgeführet?

(k 75) Ja man ſagt: Daß er ſich vermeſſen; Im Fall die Heil. Schrift verloren gehen ſollte, er *capable* wäre, dieſelbe, durch ſein gutes Gedächtniß, *verbotenus*, zu reſtituiren. Allein Herr *Profeſſor* STOLL will nicht gut, davor, ſeyn. *Vid.* Hujus *Introduct. in Hiſt. Erud. P. I. Cap. II. §. 18. No. I.* Nachdem ſich aber alſo Scioppius, eine lange Zeit, mit andern *Critiſchen* Sachen, bemühet hatte, fing er endlich an, auch die Bibel und deren Prophezeiungen, ſonderlich die, ſo, in der Offenbarung Joannis, ſtecken, zuerklären.

(l 75) *Conf. ſupra Schol. c. 75. huj. Sect.*

(m 75) Gedachten ſeinen *Commentarium, in Priapeja*, hatt man, in der *Nova Collectione Librorum Rariorum, Faſc. I.* ſo, *Ao.* 1709 zu Halle, herausgekommen, wiederum mit aufgeleget. Die erſte *Edition* aber wurde, *Ao.* 1606. zu Franckfurt, am Mayn, *in* 12mo, beſorget; Und zwar unter folgendem Titel: *Priapeja; Sive Diverſorum Poëtarum, in Priapum, Luſus &* L. Apuleji Ἀνεχόμενος, *illuſtrati Commentariis* Gaſp. Scioppii. *Acc.* Heraclii, *Imp.* Sophoclis Sophiſtæ, C. Antonii, Q. Sorani & Cleopatræ, *Reginæ, Epiſtolæ, de propudioſa* Cleopatræ *libidine, nunc primum inventæ & editæ.* Dieſe Auflage aber iſt ſchon rar. Scioppius hatt übrigens Vieles, zu dieſem ſeinen *Commentario*, aus der *Bibliotheca* Goldaſti, erhalten. *Vide* Morhof. *Polyhiſt. Tom. I. Lib. I. Cap. XI. §. 50.* Ja, als er, derer, darinnen, vorkommenden *obſcænen* und *impuren* Dinge wegen, von Vielen, *reprochiret* wurde, gab er gar vor; Er ſey nicht *Auctor* darvon; Sondern Melchior Goldaſtus; Der nemlich beſagten *Commentarium*, unter ſeinem, des Scioppii, Namen, *ediret* habe. *Vide Amphotid. Scioppian. p. 102. ſeqq. Sed Conf. quoque* Herrn D. Fabric. *Bibl. Lat. L. IV. C. I. p. m.* 688. *Not. x.* Von denen noch rückſtändigen Schriften dieſes Scioppii, ſind nun auch folgende anbey *notable*: 1) *Ejus* Scaliger Hypobolimæus, ſeu *Elenchus Epiſtolæ* Joſephi Bordonis, *Pſeudo*-Scaligeri, *de Vetuſtate & ſplendore gentis Scaligeræ; Moguntiæ*, 1607. *in* 4to. Dieſes Buch ſoll er, auf Anſtiften Melchioris Gvillandini, *ediret* haben. Herr *Profeſſ.* STOLL ſchreibt davon, *l. c. p. m.* 167: *Supprimere voluit concedo intolerabilem* Scaligeri *ambitionem; Certe id profeſſus eſt. Sed faſtum*, Scaligeri *majori faſtu calcavit. Innumerabilia enim, in hoc libro, habentur ſcommata, elegans convitiorum &*

behaupten; Daß er allerdings *Stimulos* müsse gehabt haben. Zum wenigsten hatt er viele *Vocabula suppeditiret*, die Einer gebrauchen kann, wer *Res venereas*, mit gutem Latein, *proponiren* will. Doch es kommen auch viele Sachen, Darinnen, vor, welche artig sind; Und man müste viele Bücher, aus der Welt, schaffen, wenn die *Priapeja* wegsollten. Ich werde wohl schwerlich meine Zeit, auf ein solches Buch, wenden. Allein es lässt sich doch auch nicht, alsobald, schlüssen; Weil

Der

calumniarum sterquilinium sistentia. Conf. quoque Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. IV. Cap. X. §. 4. & supra p.* 2839. *Schol. z.* 31. 2) Ejus *Elementa Philosophiæ Stoicæ Moralis, quæ, in* Senecam, Ciceronem, Plutarchum *aliosque Scriptores, Commentarii loco, esse possunt; Moguntiæ, M DC VI. in* 8vo. Es ist aber dieses Werck nur ein Stück, von einem grösern, so er herausgeben wollen, hebt sich, vom 70. Capitel, an und gehet, bis aufs 153ste. Scioppius selbst schreibet, von dessen Inhalte, also: In hoc Libello, continetur: A) Protheoria; B) Tractatio ipsa; Et C) Conclusio. In Protheoria, sive Præparatione, accusantur: a) Parentes, qui parum sunt solliciti, ut præceptores inveniant liberis, à quibus, mores, vel virtutem, discant; b) Præceptores, qui Moralem & Civilem Philosophiam, tanquam non essent partes Philosophiæ, prorsus negligunt. Tractatio ipsa autem monstrat: α) Docendi Modum, in declaratione partium Philosophiæ Moralis, & β) Necessitatem & Usum partium. Conclusione tandem respondetur Stoicorum adversariis, aulicis & Peripateticis. Deswegen nun nennet Morhof. den Scioppium einen *Epitomatorem* Justi Lipsii. *Vid.* illius *Polyhist. Tom. II. Lib. II. P. I. Cap. VIII. §.* 1. 3) Ejus *Pædia Politices &* Gabr. Naudæi *Bibliographia Politica. Cura* H. Conringii; *Helmst.* 1663. *in* 4to. *ut & Erf.* 1673. *in* 12mo. 4) Ej. *Responsio, ad Epistolam* Isaaci Casauboni, *pro* Casparo Scioppio; Unter dem Namen Holofernis Kriegsœderi; So, nunmehro, dem *Fasciculo I. Collectionis Novæ libror. variorum* einverleibet worden. 5) Ejus *Notæ, in* Claudii Verdierii *Censuram Generalem*; Sind, *Ao.* 1606. *in* 12mo. gedruckt. Nachhero, hatt sie auch Groschuf. nur vorgedachter *Collectioni Fascic. I. inseriret. Conf. quoque No. subseq.* 7. 6) Ejus *Diatriba, de facili Lingvam Hebræam & Chaldæam condiscendi Ratione*; Stehet, in der *Collectione Dissertt. de Studiis, bene instituendis*, so, *Ao.* 1658. zu Utrecht, *in* 12mo. herausgekommen. Er soll dieses Werck dem jüngern Jo. Buxtorfio abgestohlen haben. *Vid.* Placcium, *de Pseudonym. p.* 254. und Morhof. *Polyh. Tom. I. Lib. IV. Cap. V.* 7) C. Valerii (Catulli) *Casta Carmina, cum* C. Scioppii *Epithetis & Syn. Poët. & Notis in* Cl. Verderii *Censuram, ex ed.* Raph. Eglini Iconii; *Tiguri*, 1606. *in* 12mo. Ist rar. *Vide No. antec.* 5. 8) Lucii Cornelii, *seu* Gasp. Scioppii, *Monarchia Solipsorum, sive Jesuitarum; Venetiis*, 1645. *in* 12mo. *&* 1665. *in* 4to. Nachhero, hatt man es, vielmal, wiederum aufgeleget und so gar, auch ins Teutsche, übersetzet. Denn es werden, darinnen, die *Mores, Studia, Artes, Arcana* und überhaupt der ganze Staat derer Jesuiten, entdecket.

Der und Jener eine dergleichen *Piece* geſchrieben hatt; *Ergo eſt homo ſceleratus.* Auſer Dem, aber haben wir, vom mehrerwehnten Scioppio, *multa Critica;* Da er Nichts gethan, als den *Symmachum* zubeſſern. Wiewohl er nun *affectirte*, alles Latein zuwiſſen; So zeiget dennoch Borrichius; (Olaus) Daß ſich viele Wörter *legitimiren* laſſen, die ſchon oftgedachter Scioppius verworfen. Ebendieſes hatt ermeldter Borrichius auch dem Cellario gewieſen, welcher gleichfals verſchiedene

Von ſeinen Criticis.

Borrichius refutiret ihn, ratione Latinitatis.

entdecket. *Vid.* Placcium, *de Pſeudonymis, p.* 199. und die *Hiſtor. Bibliothec. Fabric. P. IV. p.* 268. 9) Unſers Scioppii *Epiſtolæ* hergegen ſtehen mit, in denen *Monumentis Pietatis, P. II;* Die, *Anno* 1701. zu Franckfurt, *in* 4*to.* ediret worden. 10) Ejus *Doriarum Genuenſium Genealogia &, ex iis, Imperatorr. & Regum Origo; Auguſtæ Vindel.* 1631. *in* 4*to.* 11) Ejus *de Aragoniæ Regum Origine, Poſteritate &, cum primariis Orbis Chriſtiani familiis, Conſangvinitate; Mediol.* 1628. *in* 8*vo.* 12) Oporini Grubini, (*h. e.* Caſp. Scioppii,) *Legatus Latro; Ingolſt.* 1615. *in* 12*mo. Satyra eſt mordaciſſima, in* Jacobum I. *R. Angl. & ejus Legatum,* Henr. Wotton; Iſt aber ebenfals rar. Man ſagt; Der Engeländiſche Geſandte habe ihn, deswegen, zu *Madrit*, gräulich abprügeln laſſen. 13) Ejus *Obſervationes Linguæ Latinæ;* Stehen mit, in Richardi Katelii *Scriptoribus Selectis, de elegantiori Latinitate comparanda*, ſo, *Anno* 1713. zu Amſterdam, *in* 4*to.* herausgekommen. Auch ſind ſie, *Anno* 1681. zu Nürnberg, *in* 12*mo.* Hadriani Cardinalis Buche, *de Elegantia Latini Sermonis*, beygedruckt worden. 14) Ej. *Liber, de Generibus Exercitationum Rhetoricarum. Vid.* Morhof. *Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIII.* §. 36. 15) Alphonſi de Vargas *Relatio, de Strategematis & Sophiſmatis Politicis Societatis* Jeſu, *ad Monarchiam Orbis terrarum ſibi conficiendam; Helmſtadii, Anno* 1665. *& antea* 1641. *in* 4*to.* Die Meiſten halten unſern Scioppium, vor den *Auctorem* dieſes Buchs. *Vide* Placcium, *de Pſeudonymis*, p. 601. und die *Hiſtoriam Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 267. 16) Ejus Scioppii *Epiſtola, de ſua, ad Orthodoxos, Migratione & de Veritate Interpretationis & Sententiæ Catholicæ, in ambiguis ſcripturarum Locis & controverſis Fidei Capitibus; Ingolſtadii,* 1600. *in* 4*to.* Per Orthodoxos, intelligit, hic, Romano-Catholicos. Accedunt vero etiam: 1) *Conſiderationes aliquot, de Pſeudo-Prophetis illius temporis.* Facile autem conjiciendum, quinam ipſi dicantur Pſeudoprophetæ. 2) *Epiſtola, ad Card.* Baronium, *de illius Annalibus Eccleſiaſticis.* Fatetur ſcil. ſe, eorum lectione, commotum fuiſſe, ad faciendam commutationem Religionis, in qua, natus & educatus fuerat, cum Romana. 17) Ejus *Aſtrologia Eccleſiaſtica*; Seu *de Ordinibus Monaſticis. Acceſſit Aſtrum inexſtinctum, contra* Paulum Laimannum, *Jeſuitam; Ex Offic. San-Georgiana;* 1634. *in* 4*to.* Dazu gehöret auch: Jo. Cruſii *Aſtri inextincti, à* Gaſp. Scioppio *&* Rom. Hay, *evulgati Eclipſis; Coloniæ*, 1639. *in* 4*to.* 18) Paſcaſii Groſippi, (*ſ. potius* Gaſp. Scioppii,) *Rudimenta Grammaticæ Philoſophicæ &* Ejusd. *Mercurius Bilingvis; Amſtelodami,*

B. Gundlingii Raisonnement hierbey.

verschiedene Wörter nicht *passiren* lies. Man muß demnach, allezeit, mit Zittern und Beben, sagen: Dieses, oder jenes, Wort hatt keine gute *Auctoritæt*. Seitdem also gedachter Borrichius geschrieben, ist Vieles, in der *Latinitæt*, *restituiret* worden, welches Andere sonst, ums Römische Bürger-Recht, bringen wollen.

Personalia Jo. Woweri und desselben Schriften.

Joannes a Wouweren, *seu* Wowerus, *vel* Wowerius, hielte sich, in Hamburg, auf. (n 75) Bey denen meisten Gelehrten, stehet er,

dami, 1686. *in* 8vo. *Vide* Morhof. *Polyh. Tom. I. Lib. II. Cap. IV.* §. 21. 19) Ej. Scioppii *Symbola Critica*, *in* L. Apuleji *Opera*; Augsburg, 1605. *in* 12mo. und zu Leiden, 1644. *in* 8vo; Item *Amstelodami*, 1664. *in* 8vo. 20) Ejus *Suspectarum Lectionum Libri IV*; *Ibid.* 1664. *in* 8vo. 21) Ej. *Infamia* Famiani. *Accedunt* Ejusd. *de Stili Historici Virtutibus ac Vitiis, Judicium &, de Naturâ Historiæ & Historici Officio, Diatriba. Cura* Jo. Fabri; *Amstelodami*, 1663. *in* 12mo. Unter seine *Libros Anecdotos*, hergegen, deren sehr viele sind, gehören, vor Andern: 22) Sein *Thesaurus*; Sive *absolutissimi, de Lingua Latina, Commentarii*. Den soll der *Professor* zu Padua, Jo. Michael Pieruccius, besessen haben. Es wird soviel Wesens, davon, gemacht; *Ut, in illo genere, nil simile, à quoquam, scriptum illis esse videatur. Vid.* Greg. Leti *Italia regnante, P. III.* p. 325. und Morhof. *Polyhist. T. I. Lib. I. Cap. VII.* §. 41. 23) Ejus *Mercurius Trilinguis, i. e. Lexicon*; Worvon ebenfals gros Rühmens gemacht wird. Er ist auch, bey vorermeldtem Pieruccio, befindlich gewesen; Als der noch viel andere *Scripta Anecdota* Scioppii soll besessen haben. Marquardus Gudius hatt ihn, daselbst, gesehen und *attestiret*; *Quod accuratæ, in illo, sint, de Lingua Latina, Observationes. Vid.* Morhof. *Polyhist. Tom. I. Lib. IV. Cap. IX.* §. 14. Im übrigen mercke man auch noch von seinen gedruckten Schriften, nachbenlemte: 24) Ej. *De componendis Religionum Dissidiis; Augustæ Vindel.* 1631. *in* 8vo. 25) Ejus, *de Variis Fidei Controversiis.* 26) *De Auctoritate Ecclesiæ, in S. Scriptura interpretanda.* 27) Ej. *Verosimilia*; U. s. f. *Conf. quoque supra* p. 2838.

(n 75) Von seinem Leben, kann man ausführlich nachlesen Herrn REIMMANNS *Critique*, über Bayle *Dictionaire Historique & Critique*, *Cap. II. pag.* 36. *sqq. &* p. 63. 64. Als welcher Herr REIMMANN dieses Leben, auch besonders und gar ausführlich, beschrieben hatt; Ferner Hn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Eruditionis, P. I. Cap. I*; WITTENS *Memor. Philosoph.* p. 79. *& sqq*; Ejusque *Diarium Biograph. ad Annum* 1612. J. 4; ROTTIGS *Biblioth. V. & N. pag.* 874; Swertium, *in Athen. Batav. pag.* 487; Herrn Jo. Christoph Colerum, *in Analectis, ad Dn.* Struvii *Introd. p. m.* 15. *& seqq*; Herrn Michael LILIENTHALS *Analecta, ad Dn.* Struvii *Introduct. p. m.* 17; Barthii *Adversf. Lib. XXIV. Cap. VII. p.* 2294; It. *Lib. LXXXIII. Cap. XXII. & Lib. XLVI. Cap. XVII*; Magiri *Eponymol.* p. 804; Die *Scaligerana*, p. 447; Morhof.

er, in grosem *Credit*; Weil er sich, über den Petronium, (o 75) Apulejum

hof. *Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. I. §. 18. & Cap. XXV. §. 10. ut & Cap. XXIV. §. 76*; Wohlgedachten Herrn Coleri *Orat. Inaug. de multiplici Humaniorum Literarum Abusu, pag. 6. & sqq.* C. 8; SCHURZFLEISCH, *de Germanorum, in Græcas Liter. meritis, §. 8. p. 8. sqq*; Und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. I. pag.* 162. Uberdis haben wir eine Lebens-Beschreibung des Woweri Jacobo Thomasio zudancken; Als der solche seiner *Edition* Woweri Buchs, *de Polymathia*, beygefüget. *Vide infra Schol. q. 75. No.* 11. Sonst hatt auch Adamus Olearius Woweri Leben, in einer besondern *Oration*, abgehandelt; Und Friedrich LINDENBROG versprach, in einer Epistel, Woweri Leben ebenfals *à part* zu beschreiben; Welches aber, unsers Wissens, nicht geschehen, und auch eben so gut, ist. Denn dieser LINDENBROG war dem Wouwer heftig gehässig; Aus was Ursache, ist uns unwissende. Er nennet ihn so gar *Hominem, cum latrante nomine. (à Baubando.)* Sihe den Brief, welchen LINDENBROG, *Anno* 1618. den 23. *Julii, ad* Petrum Puteanum, geschrieben und den Morhof *Tom. I. Lib. I. Cap.* 25. §. 10. *Polyh.* einverleibet; In welchem nemlich, Derselbe, unter Andern, also, schreibet: „ Amo te, ob communicatas *Woweriii* literas; Quamvis tanti non erat, tabellarium iis portandis onerasse, quarum lectione nemo quisquam, vel doctior, vel melior, redditur; Sed nec aliud ferè quicquam, ex iis, discitur, præter hominis vanissimi futile ingenium & mores, ad ambitionem ac arrogantiæ typhum, factos. Nam, de eruditione, nunc dicere supersedeo, quæ sanè parum. supra vulgum, erat; Adeo, ut, ni illam a[illegible]nis coloribus, velut *Æsopi* cornicula plumis, ornasset, sæpe nuda destituta fuisset, &c. „ Im übrigen war schon mehr gedachter Woverus *Anno* 1574. oder, nach Herrn Reimmanni Rechnung, 1575. den 10. *Martii*, aus einem Adelichen Geschlechte, zu Hamburg, geboren; Als wohin, sich nemlich seine Eltern, der Religon wegen, *retiriret* hatten. Sein Vater hies Nicolaus; Und in seinem 18den Jahre, nemlich *Ao.* 1592. begab er sich, nach Leiden; Alda, er, 5. Jahre lang, Janum Gruterum, die beyden Dousas, Bonaventuram Vulcanium; Paul. Merulam, Dan. Heinsium, Jo. Meursium, Petr. Scriverium und Jos. Just. Scaligerum, gehöret. Von dar, ging er, nach Franckreich, und machte sich, mit Petro Pithoeo, Jac. Bongarsio und Isaac Casaubono, bekannt. Endlich reisete er, auch nach Italien; Woselbst, er abermals, mit denen vornehmsten und gelehrtesten Leuten, besonders auch, mit Erycio Puteano, *conversirete*. Als er nun wieder zurück, in sein Vaterland, kam, wurde er, *Ao.* 1607. bey dem Grafen von Ost-Friesland, Rath und sodann, bey dem Herzoge, zu Holstein, Hof-Rath wie auch Schloß-Hauptmann, zu Gottorp; In welchen Ehren-Stellen, er, *Ao.* 1612. den 30. *Martii*, unverheirathet, gestorben. Unter Andern, soll er ein groser Liebhaber von Hunden und Pferden gewesen seyn. Baudius aber beschuldiget ihn; Er habe, zu Rom, öffentlich, die Päpstliche Religion angenommen; Deswegen, ihn jedoch Andere hinwiederum entschuldigen. Letzlich ist noch merckwürdig, daß seine Bibliotheck mit, in die

Apulejum (p 75) und andere *Auctores Classicos*, gemacht. (q 75) Bayle

Gottorpische, gekommen; Und überdis kann man anbey nachle,.1 *pagg. anteced.* 30. & 32.

(075) Bœclerus, in der *Bibliographia Critica, p.* 139. *atteſtiret*; Daß ſich dieſer Wowerus, um den Petronium, gar ſehr verdient gemacht habe. Seine *Noten* ſind demnach mit, in der Burmanniſchen *Edition*, ſo, *Ao.* 1709. zu Utrecht, *in* 4*to.* herausgekommen, befindlich. *Vide* die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 461. Sonſt aber iſt der Petronius, mit denen *Noten* Wowerii, *Anno* 1596. und 1604. zu Leiden, auch 1624. zu Amſterdam, in klein 12*mo. ediret* worden. Mich. Piccartus irret alſo, wenn er, *Cap. XIV. Periculorum Criticorum*, beſagte *Noten* dem Antwerpiſchen Wowero zuſchreibet.

(p75) *Vid. ſupra p.* 322. Caſparus Scioppius hatt, in ſeinen *Symbolis Criticis*, den Wower gar heftig durchgezogen.

(q75) Als: 1) Seine *Noten*, in Minutium Felicem. Die ſind, 1603. zu Hamburg, *in* 8*vo.* gedruckt; Nachhero aber, *Ao.* 1709. der *Editioni Variorum*, ſo Jac. Gronovius, zu Leiden, *in* 8*vo.* beſorget, *inſeriret* worden. *Vid. Acta Eruditorum, Tom. IV. Supplementorum, pag.* 423. 2) Ejus *Notæ & Editio* Julii Firmici; So, *Anno* 1603. *in* 8*vo.* bey dem Hamburgiſchen Frobenio, nebſt vorgedachter *Edition* des Minutii Felicis, herausgekommen; Alsdann aber, *Ao.* 1645. *in* 8*vo.* & 1652. *in* 4*to. ut* & 1672. *in* 8*vo.* zu Leiden, *Cura* Jacobi Oiſelii, wiederum aufgeleget, auch endlich, vom Philippo Priorio, der Pariſiſchen Herausgabe des Cypriani, *de Ao.* 1666. *in Fol.* beygefüget, worden. Ubrigens meldet Wowerus, *pag.* 286. *Epiſtolarum:* Non pauca, in Firmico, ſunt, quibus temere, ab aliis, diſſentit, aut antiquorum ſcripta negligentius ſe legiſſe oſtendit. 3) Ejus *Notæ, in* Sidonii Apollinaris *Carmina & Epiſtolas. Vide ſupra p.* 295. & 1332. Auch hatt Geverhard. Elmenhorſtius, *Ao.* 1617. zu Hanau, *in* 8*vo.* die *Obſervationes Poſthumas* Woweri, über dieſen *Auctorem*, *ediret*. De Jo. Woweri *Studio, quod jam, ab Ao.* 1595. *in emaculando* Sidonio, *poſuit, nec non de Codicibus, per* Nanſium Colvium*que, collatis, vide Dn.* Jac. Frid. Reimannum, *in* Wowerii *Vita, Germanice edita, pag.* 135. *ſqq.* 4) Ej. *Notæ Epidicticæ, in* Tertullianum. Siehe, oben *p.* 1316. *Conf. quoque Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. I. pag.* 154. & *ſqq.* 5) Ejus *Epiſtolarum Centuriæ II.* Ejusdemque *Syntagma, de Bibliorum Interpret. cum Epiſtolis Cl. Virorum, ad* Wowerum; *Hamb.* 1619. *in* 8*vo;* Wiewohl, auf dem Titel, 1608. ſtehet. Geverhard. Elmenhorſtius hatt ſie, nach Wowerii Tode, *ediret* und auch die Dritte *Centuriam* davon verſprochen: Wie denn, in der Hamburger *Bibliothec*, über 200. Stücke, die Wowerus, mit eigner Hand, geſchrieben, verwahrlich aufbehalten werden; Auch in Gudii *Bibliothec*, Einige befindlich geweſen. Sie ſind aber, an Scaligerum, Jo. Meurſium, Dan. Heinſium, Jan. Gruterum, Petr. Scriverium und Andere mehr, gerichtet. Dahero iſt auch, ſo bald, zu vermuthen, daß viele Gelehrte und, zur *Literatur*, gehörige Sachen, darinnen, befindlich. *Vid.* Morhofii *Polyhiſtor. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIV.* §. 76. & *ſqq.* Desgleichen Herrn Reimmanni *Critic*, über Bayle *Dictionaire, p.* 58. & *ſeqq.* 6) Stehen nun auch Einige Briefe unſers

Bayle hatt dahero einen eigenen *Articul*, von ihm. Herr REIMMANN

ſers Woweri mit, in denen *Epiſtolis celeberrimorum Virorum*, die *Ao.* 1715. zu Amſterdam, *in* 8vo. herausgekommen. 7) Jo. Woweriи *Aſſertio* Lipſiani Donarii, *adverſus delatorum Sugillationes; Quo* Lipſius *pelliceam ſuam veſtem, ad aram Virginis, Matris, deferri juſſit. Vide Opera* Lipſii, *P. I.* Beſonders aber iſt dis Buch, *Ao.* 1607. *in* 4to. herausgekommen. 8. & 9) Ejus *Dies Æſtiva; Seu de umbra Pægnion, cum* Jani Douſæ, *in eandem, Declamatione; Oxonii*, 1636. *in* 12mo. Auch findet man es mit, in Caſp. Dornavii *Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ joco-ſeriæ, Tom. I.* Fridericus LINDENBROG hatt den *Auctorem*, deswegen, in einer Epiſtel, *de dato*, Hamburg, *Ao.* 1613. eines *Plagii* beſchuldiget, wenn derſelbe alſo ſchreibet: „ *Quem noviſſimè edidit librum tenebricoſum umbratilis ille, inter doctiſſimi optimique viri*, Jani Gulielmi, *ſchedas, repertum ajunt; In quo, id tamen præſtitit, quod aliam illi veſtem induit &, ſuo more, turpavit. Nam & Carmina, quæ paſſim intermixta, non adulteri hujus fuerunt, ſed Scholæ Schleſwicenſis Rectoris, viri eruditi & probi, qui etiam nunc vivit & id aperte fatetur.* „ Wie denn beſagter LINDENBROG Wowerum auch ſonſt noch beſchuldiget; Als habe der allerhand andere *Plagia* begangen; Welches jedoch nicht ſo leicht zuglauben. *Vid.* Morhofii *Polyhiſtor. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIV.* §. 79. 10) *Ejus* Woweri *Panegyricus Auſtriæ Sereniſſ. Archid. Belgicæ Ducibus*, (Alberto & Iſabellæ,) *ſcriptus; Antwerp.* 1609. *in* 8vo. *ex Officina Plantiniana.* Ob zwar Viele dieſen *Panegyricum* unſerm Wowero zuſchreiben; So eignet ihn doch Morhof vielmehr ausdrücklich dem Antwerpiſchen Wowero zu. *Vid.* Ej. *Polyhiſt. T. I. Lib. VI. Cap. III.* §. 6. 11) Ejusd. *Vita B.* Simonis Valentini, *Sacerdotis; Ibid. ex ead.* 1614. *in* 8vo. 12) Ejus, *de Polymathia, cum Præfat.* Jac. Thomaſii. *Acc. Auctoris Vita & Elogia; Lipſ.* 1665. *in* 8vo. Die erſte *Edition* davon iſt eigentlich, *Anno* 1604. zu Hamburg, bey Georgio Ludov. Frobenio, *in* 4to. herausgekommen; Wie, aus der *Præfation* Jac. Thomaſii, erhellet. Herr Hof-Rath, STRUV, hatt den *Auctorem*, deswegen, des *Naturaliſmi & Impietatis* beſchuldiget; In welcher Meinung, Ihm Herr Olearius, *de Utilitate & Neceſſitate Rei Literar. p.* 8. gefolget. *Vid.* Hrn. STRUVS *Introduct. in Notit. Rei Liter. Cap. I.* §. 5. Es hat ihn aber, deshalber, Herr Joann. Chriſtoph Colerus und Herr Michael LILIENTHAL, in denen *Analectis, ad allegat. Introduct. defendiret*; Vieler anderer gelehrter Männer voriger Zeiten zugeſchweigen, die dem Wowero, dieſes Buchs halber, groſe *Elogia* beygeleget haben. Es iſt auch, in der That, ein gelehrtes Werck; Deſſen ſich dahero Gerh. Jo. Voſſius gar vielfältig bedienet; Doch ohne daſſelbe anbey zu *allegi*ren. Hergegen wird unſerm Wowero, vom Phil. Jac. Mauſſac, auch Schuld gegeben; Daß er das ganze Buch, *de Polymathia*, dem Caſaubono entführet, und hernach nur Eines und das Andere, von dem Seinigen, hinzugethan, habe. Allein es hatt ihn, deswegen, ſowohl Caſaubonus ſelbſt, von dieſer *Imputation*, *abſolviret*, als auch Jacob. Thomaſius, in der *Præfation, defendiret. Conf.* Morhofii Polyhiſtor.

Tom.

MANN (Jacob Friedrich) aber weiset, daß Vieles, bey dem Bayle, falsch; Als welches Derselbe auch *emendiret*. Doch kein Mensch wird *negiren*, daß, in oft gedachtem *Dictionaire Historique & Critique*, keine Fehler sollten befindlich seyn. (r 75) Mannigmal hatt Einer keine rechte Nachricht; Der Andere hergegen bekommt etwa *MSCta. communiciret* ꝛc. Drum hätte man, deswegen, kein so groses Aufheben machen dürfen. Moller (Joannes) unterscheidet auch bereits, in seiner *Homonymoscopia*, gegenwärtigen, von einem andern Wowero, gar *accurat*. (s 75) Unser Joannes Wowerus ist nemlich, in die Dienste des Herzogs von Holstein, gekommen und hatt, daselbst, verschiedene *Chargen* erhalten. (t 75) Die Gelehrten sind zwar hiernächst, bisweilen, übel, bisweilen, wohl, auf ihn, zusprechen. (u 75)

Er muß, von Andern gleiches Namens, distinguiret werden.

Einige

Tom. I. Lib. I. Cap. I. §. 19; Ingleichen Herrn Reimmanni *Critique*, über Bayle *Dictionaire, p.* 116. *& sqq;* Jo. Jonsium, *Lib. I. de Scriptt. Histor. Philosoph. pag.* 49; Et Martini Schoockii *Confutationem Fabul. Hamel. p.* 2. *Cap. IV. Vide quoque supra pp.* 21. 29. 30. 32. & 1126. 13) Von Woweri *Notis MStis, in* Senecam, die, in der *Bibliothec*, zu Gottorp, aufbehalten werden, *Vid.* Morhof. *Polyhist. Tom. I. Lib. IV. Cap. XII.* §. 9. *p. m.* 884. 14) Ej. *Panegyricus, ad* Christianum IV. *Daniæ Regem.* Davon, siehe Morhof. *l. c. Tom. I. Lib. VI. Cap. III.* §. 6. und Jo. Molleri *Isagog. ad Histor. Cimbric. P. I. Cap. XII.* §. 6. *p.* 186. *& sqq.* 15) Auch hatt er eine neue *Edition* des Statii und derer *Scholiorum Veterum* besorgen wollen. *Vid.* Josephi Justi Scaligeri *Epistolam, p.* 374. und Herrn *D.* Fabric. *Bibl. Lat. Lib. II. Cap. XVI. p. m.* 439; U. s. f.

(r 75) Siehe, oben *p.* 31.

(s 75) *Scil. Sect. II. Cap. VII.* §. 142. *p.* 733. *& sqq. ut & p.* 970. *Conf. quoque* Morhof. *Polybist. Tom I. Lib. I. Cap. I.* §. 18. Es war nemlich der Antwerper, *Ao.* 1578 geboren und starb 1635. als Raths-Herr, in seinem *Patria*. Also hatt er, eben zu denen Zeiten unsers Wowerii, gelebet. Auch verwaltete er, sonst, viele wichtige *Chargen*, und hinterlies unterschiedene Schriften. Justus Lipsius liebte ihn übrigens so, sehr, daß er ihn mit, zum *Executore* seines Testaments, verordnete. Andr. Schottus aber, *in Notis, ad Prov. Græca, pag.* 68. und viele Andere mehr haben diese beyde Woweros, mit Einander, öfters, *confundiret*. *Vide* Molleri *Isagog. ad Histor. Cimbricam, pag.* 186. *& seqq. &* 209. Ingleichen Paul. Colomes. *p.* 3. *Opusculorum Edit. de Ao.* 1669. *in* 12*mo.*

(t 75) *Vide Schol. n.* 75. *huj. Sect.*

(u 75) Unter Andern, schreibet Lipsius, in einer Epistel, von ihm: „Janus Wouwerius *cognominis tuus, si non gentilis, quam bona tecum fœderatio? Optimum par, nec vel Dii dederint magis, ex usu, aut voto. Modestiam & probitatem, in eo adolescente, semper amavi & ut vidi primùm,* (*Hamburgi, id fuit, ante annos novem*) *unà laudatum illam indolem ivi. Vivat, crescat & lampada, à nobis, in hoc cursu, jam fessis, accipiat; Me libenter & judicio tradente.*„ *Vide*

anbey

Einige ſagen, unter Andern; Er wäre ſtolz geweſen. (v 75) Allein er war ein Edelmann und alſo, von *Extraction*. Demnach hatt er freylich wohl ſchwerlich, mit denen Schulmeiſtern, Brüderſchaft getruncken. Gnung ſeine *Noten* ſind zu *æſtimiren* und *diſtinguiren* ſich, allezeit, *ab aliis*. Er ſchrieb zwar nur kleine *Notulas*. Die haben aber, immer, Etwas, *in Receſſu*.

Unterſchiedene Judicia, von ihm; Sonderlich, ob er ſtolz geweſen?

Seine Noten werden geprieſen.

§. CXLI.

Jacobus Perizonius war, von Damme. Sein Vater iſt Prediger, zu beſagten Damme, in der Provinz, Gröningen, geweſen und hatt, ſonſt, GUERTLER geheiſen, nachgehends, hergegen, auf Griechiſch, ſich Perizonium genennet. (w 75) Zu Franecker, iſt hiernächſt gegenwärtiger Perizonius, mit denen Huberis, (Ulrico & Zacha-

Vita & Fama Jacobi Perizonii.

---

anbey die *Obſervationes Selectas Halenſes, Tom. I. Obſ. IV.* §. 20; Und Herr REIMMANN urtheilet auch alſo, von ihm: „*Verum eſt; Majorem, in eo, lectionem, quam vim judicandi, apparere; Multa auctorum veterum teſtimonia, quaſi in unum locum, comportare atque interdum in ejusmodi longe petitas incidere digreſſiones, ut, qui illis excurſionibus haud ſunt aſſueti, ſeipſos non capiant. Sed vero finis, quem de veterum, ut ageret, ſtudiis, ſibi propoſuit indexque libri, tam multa ſub ſe comprehendens, excuſare eum aliquo modo videntur. Quod vero & grati plerumque & accepti quid contineant, facilius à lectoribus, impetrabunt veniam;*„ Vieler anderer *Judiciorum, pro & contra*, zugeſchweigen.

(v 75) Sonſt erzehlen ſie auch, von ihm, daß er Demjenigen, der, ihm zu Ehren, eine Lob-Rede halten würde, 60. Rthl. vermacht.

(w 75) Deſſen Leben iſt, bereits, oben *p.* 244. *ſqq.* nebſt *Recenſion* ſeiner meiſten Schriften, befindlich. Dahero wollen wir, kürzlich, alhier, nur noch Eines und das Andere erinnern: Seine Vor-Eltern haben nemlich den Holländiſchen Namen, Voorbroeck, geführet. Er iſt anbey Theophili Hogerſii; Gisberti Cuperi; Jo. Georg. Grævii und Theodori Ryckii *Diſcipulus* geweſen und 63. Jahre alt geworden. Durch ſeinen alzugroſen Fleis, zog er ſich endlich eine *Febrem lentam* zu; Daran, er auch, *Anno* 1715. den 6. *April.* ſterben müſſen. In ſeinem Teſtament, hatt er, unter Andern, der *Bibliothec*, zu Leiden, einen viereckigten Schranck, von ohngefehr vier Schuhen, voller *MStorum* und anderer rarern Bücher, vermacht; Als der, nunmehro, zu andern Schräncken der *Bibliothec*, nebſt Perizonii Bildniß, geſetzt worden. Seine eigene *MSta.* hergegen vermachte er ſeinen Verwanden, dem Ronckio, *Profeſſori*, zu *Harderwyck*. Hiernächſt bekam ein Jeder von ſeinen Vettern 1000. fl. Sein übriges ganzes Vermögen aber hatt er ſeinem Bruder geſchencket. Endlich befahl er auch noch, daß man ihm, ſogleich nach ſeinem Tode, den Bart abnehmen; Ingleichen was man

Vom Petro Burmanno.

Zacharia,) wegen seiner *Historiæ Civilis*, in Streit, gekommen. (x 75) Die Holländer aber zancken grob; Als wie etwa BURMANN, (Petrus) jetzo noch, Etwas *ediret*, und einen Franzosen, der seinen Quintilianum *censirete*, entsetzlich heruntergemacht, hatt. Der Mann thut, überhaupt, als wenn die *Erudition*, allein bey ihm, *residirte*. Er führt anbey einen *Stilum admodum rudem & violentum*; Ob es gleich sonst gut Latein ist. Wie nun der Perizonius und Huber, (Ulricus) einmal, mit Einander, angefangen, so durfte Letzterer Nichts

Perizonii Controvers, mit denen Huberis.

mehr

ihm vor Leinen Zeug anlegen sollte. *Vid.* die *Acta Eruditorum*, *de Ao.* 1716. *p.* 95; Die *Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 287; Die Neue Bibliotheck, *Tom. V. p.* 282; BENTHEMS Holländischen Kirchen- und Schulen-Staat, *P. II. p.* 316; Crenii *Methodor. Tom. I. pag.* 308; Bynæum, *de Natali* Christi, *pag.* 325; Und *l'Histoire Critique de la Republique des lettres, Tom. IX. p.* 395. *& sqq*; Als woselbst, *p.* 418. *& seqq.* auch seine Schriften *recensiret* sind.

derer Satyrischen Schriften halber, Abbitte thun sollte. Als hiernächst ermeldter Huberus starb, und sodann sein Sohn, Zacharias Huber, der, damals, zu Franecker, *Professor Juris* war, bey der andern Auflage gedachter Huberischen Historie, in der *Præfation*, Vieles, von denen *Dentibus Malignitatis* Perizonii, geredet; Dieser dargegen, in seinem Curtio *Vindicato*, Eins und das Andere hinwiederum erinnerte. So ward Zacharias Huberus, dergestalt, drüber erbittert, daß er, in der *Præfation*, zu dem andern Theile seiner *Dissertationum Juridico-Philologicarum*, weidlich losbrach. Dahero nun zeigete Perizonius, in der Vorrede, zu mehr gedachter *Historiæ Sec. XVI*; Daß die neuere *Edition* der *Historiæ* Huberi, annoch fast mit eben soviel Fehlern, angefüllet sey, als die vorige. Allermasen, bey *Corrigir*ung derer alten, unterschiedene neue wären begangen worden. Ja er liefet anbey nur ermeldtem Hubero folgende harte *Lection*: *Caveat sibi juvenis, ne, si ita simul omnem effundere bilem pergat, aliquando suffocetur*; U. s. w. Sonst hatt Perizonius auch, mit Petro Francio und Jac. Gronovio, *controvertiret*. *Vide Schol. subseq. g.* 76. *Num.* 5. *huj. Section*; Als daselbst eben die ganze *Collection* derer *Perizonischen* Streit-Schriften befindlich ist.

(x 75) Hieher, gehören: Sein *Specimen Errorum supra* 120. *ex primo Historiæ Tomo Civilis* Ulrici Huberi, Ingleichen *Errores XIII. ex CXX. Institutionum* Huberi, *ab ejus clamoribus liberatos & novis auctos. Conf. Schol. subsequens.* Eine ausführliche Nachricht, von diesem Streit, mit denen Huberis, findet man übrigens, sowohl in der Vorrede, zu Perizonii *Historia Sec. XVI.* als auch in der Neuen Bibliotheck, *Tom. I. P. II. p.* 126. Nachdem nemlich Ulricus Huberus, vorhero schon, mit Perizonio, wegen Erklärung des *Prætorii*, *controvertiret* hatte und sodann seine *Historiam Civilem* herausgab, in welcher, Perizonius, über 120. *Errores*, angemercket, *defendirte* er sich, mit einem *Specimine Epistolico, de Calumnia CXX. Errorum*, brachte es auch endlich; so weit, daß ihm Perizonius,

(x 75)

mehr ſchreiben, welches Jener nicht, alſobald, *attaquirte*. Unter Andern, haben ſie, *de Prætorio*, geſtritten. Ja man hatt ihre ſämtliche *Controverſien* beyſammen; So etwa vier Finger ſtarck, *in 8vo.* (y 75) Beſonders ſind ſeine *Animadverſiones*, wider den Huber, ſehr weitläuftig. (z 75) Er iſt freilich ein geſchickter und gelehrter Mann geweſen. Nur ſein *Stilus* iſt nicht *eloquent*; Und wenn er, mit Einem, zuthun gehabt; So hatt er ihn ganz gemeine *tractiret*; Jedoch, mit einer *Façon*; Nicht, mit einer *Gravitæt*. Mit dem Franzio, (Petro) zanckete er auch; Weil derſelbe beſſer Latein geſchrieben, als er. (a 76) Hiernächſt *edirte* er die *Grammaticam* des Sanctii, dreymal, nach Einander, mit ſeinen eigenen *Noten*. (b 76) Auch wollte er den Ælianum wieder herausgeben; So aber nicht geſchehen; Sondern die, darzu, bereits, vorhanden geweſene *Emendationes* hatt Herr Carl Andreas Ducker, welcher *Profeſſor*, in Utrecht, iſt, bekommen; Der dahero auch verſprochen; Den Ælianum annoch, von neuen, zu *ediren*. (c 76) Zuletzt, iſt unſer Perizonius, nach Leiden, gekommen; Ohnerachtet man ihm, zu Franecker, ſeine Beſoldung, zweymal, vermehret hatte. In beſagtem Leiden, kam er alſo, an des Theodori Ryckii Stelle. Sie gaben ihm, da, 2400. Rthlr. jährliche Beſoldung und zugleich den Titel eines *Hiſtoriographi Lugdunenſis*. (d 76) Uberdis war er auch *Bibliothecarius*, daſelbſt; Welche Stelle jedoch er, nachgehends, dem Oudino (Caſimiro) überlaſſen. Herr SCHULTING, (Antonius) der Juriſt, hatt ihm, nach ſeinem Tode, *parentiret*. Dieſes verordnete er, in einem Teſtamente, und *legirte* demſelben dargegen Lambecii *Commentarium, ad Bibliothecam Vindobonenſem*. (e 76) Sonſt hatt

B. Gundlingii Judicium, vom Perizonio.

Deſſen Controvers, mit Franzio.

Recenſio derer Schriften Perizonii.

Seine mannigerley Beförderungen und Bedienungen;

Ingleichen ſein Legatum.

(y 75) Er ſchrieb nemlich, *de Origine, Significatione & Uſu vocum Prætorii*, wider Huberi *Prælectiones Juris* und deſſen Buch, *de Prætorio*; Ingleichen, wider Huberi *Cenſuram*, in der *Abſterſione Cenſuræ Hubertanæ*; U. ſ. f. *Vid. ſupra p.* 245. *No.* 6. & 7.

(z 75) *Conf. p. antec.* 245. *No.* 6.

(a 76) Und zwar bediente er ſich anbey des erdichteten Namens, Valerii Accincti. Von denen, zwiſchen Beyden, gewechſelten Schriften aber, ſihe nächſtfolgendes *Schol. g.* 76. *No.* 5.

(b 76) *Anno* 1714. iſt ſie, bereits zum 4ten Male, in Amſterdam, *in 8vo.* gedruckt worden. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 286.

(c 76) Daß dieſe, bereits *Ao.* 1726. herausgekommen, iſt, oben *p.* 245. & 1244. *Schol. r.* 28. gemeldet worden. Sonſt iſt hierbey ein Gleiches, auch wegen des Pomponii Melæ, zu *annotiren*. *Vid.* Hrn. *D.* Fabr. *Biblioth. Lat. Suppl. Tom. I. p.* 478.

(d 76) *Vid. ſupra p.* 245.

(e 76) *Conf. Schol. anteced. w.* 75.

hatt er sich nicht verheirathet; Sondern hübsche Mägde gehalten, die er, allemal, gut ausgesteuret, wenn sie, eine Zeitlang, bey ihm, gewesen. In *Collegiis*, hergegen war er grob; Und alle seine *Auditores* musten voraus bezahlen. Er hatt nemlich, *in Criticis*, *Latinis* und *Historicis*, gelesen. Wie er denn auch Etwas, von der Neuen Historie, wuste; So man, aus seiner *Historia Seculi XVI.* ersehen kann. (f 76) Daß er dieselbe aber, dermasen, inne gehabt, wie wir sie, in Teutschland, *studi*ren, kann Niemand sagen. Von denen Staaten, bekam er gleichwohl ausdrücklich *Ordre*, die *Historiam Belgicam* zu *dociren*. Denn, wenn sie, ehemals, Leute *emploi*ren wollten, so wusten diese Nichts, *in hoc studiorum genere*. In der alten Historie, war er also mehr bewandert, als in der neuen. Nebst Dem hatte er wohl ein *Judicium*. Aber, in *Philosophicis*, wuste er ebenfals nicht Viel. Wenn er dahero Etwas *Methodice* schreiben sollte, so fehlte es, hinten und fornen Ein Exempel Dessen giebt uns seine *Dissertation, de Lege Voconia*. Darinnen, ist keine *Methode* zufinden. (g 76) *Methodus vero est ordo*; Und die Ordnung

Was er, in der Historia, gethan;

Sonderlich in der alten.

Fernerweitiges Judicium Gundlingii, von ihm.

(f 76) *Vid. p.* 245. *No.* 13.

(g 76) Siehe, oben *p.* 245. *Numero* 3. *b.* Unter seinen noch rückständigen Schriften, hergegen sind, vor Andern, folgende merckwürdig: 1) Dictys Cretensis & Dares Phrygius, *de Bello & Excidio Trojæ, in Usum Delphini, cum Interpretatione* Annæ Daceriæ. *Acc. Notæ Variorum integræ; Nec non* Josephus Iscanus, *de Bello Trojano, cum Notis* Sam. Drefemii. *Numismatibus & Gemmis, Historiam illustrantibus, exornavit* Lud. Smids. *Dissert. de* Dictye Cretensi, *præfixit* Jac. Perizonius; *Amsterd.* 1702. *in* 4to. 2) Ejus *Specimen Errorum, supra* 120. *è primo Tomo Historiæ* Ulr. Huberi, *collectum; Franequeræ*, 1693. *in* 8vo. 3) Ejus *Oratio, de Usu atque Utilitate Græcæ Romanæque Linguæ, Eloquentiæ, Historiæ & Antiquitatis, in gravioribus Disciplinis; Lugd. Bat.* 1693. *in* 4to. 4) Ej. *Laudatio funebris Mariæ II. Angliæ &c. Reginæ &c; Lugd. Bat. apud* Abrah. Elzevier, 1695. *in Fol.* Auch hatt man es, *eodem Anno*, zu Leipzig, *in* 8vo. mit anderer Gelehrten *Panegyricis*, gedruckt. 5) *Scripta controversa, inter* Petrum Franzium & Jac. Perizonium; *Amstel. & Lugd. B.* 1696. *in* 4to. *Sunt nimirum:* a) C. Valerii Accincti, *i. e.* Jac. Perizonii, *Epistola, ad* P. Franzium *Barbarum, de novissimo ejus Carmine, in Scurram Literarium;* b) P. Franzii *Epistola prima, ad* C. V. Accinctum, *vero nomine* J. Periz; c) C. V. Accincti, *ad* P. Franzii *Epistolam I. Responsio;* d) P. Franzii *Epistola II. ad eund. qua, ad cavillationes ejus Grammaticas respondetur;* e) C. V. Accincti *Demonstratio Francianæ Barbariei & Insciitiæ, per omnes Philologiæ Partes, & ad Epist. II. Responsio;* f) P. Franzii *Epistola III. ad* C. V. Accinctum; *Et denique* g) ejusd. Accincti, *ad* Franzii *Epistolam III. Responsio.* Diese sind also beysammen, in der Menckischen

Biblio-

nung *dependiret*, von der *Logic*. *Vis demonſtrandi* iſt wohl da; Nur daß ſie verborgen; Weil eine *Melange* vorhanden iſt. Indeſſen war doch der Perizonius, *in magna celebritate*. (h 76) Seinen Valerium Maximum hätte ich gerne haben mögen. Allermaſen er ihn, nicht allein *ratione Stili*, *emendiren*, ſondern auch zeigen, wollen, daß derſelbe, *in Hiſtoria Romana*, unſägliche Schnitzer gemacht. Wie denn mehrerwehnter Perizonius, in vorgedachten *Animadverſionibus Hiſtoricis*, ſo gar auch denen älteſten *Scribenten* Fehler gewieſen. Ubrigens *legirte* er der *Bibliotheque*, zu Leiden, 10000. Rthlr. Er *fundirte* auch ein *Stipendium*, welches zwey *Subjecta* genieſen ſollten, die, *in Humaniori Literatura*, Was rechtſchaffenes thun würden. (i 76)

Elogia, ſo ihm Andere gegeben.

Von ſeinem Valerio Maximo.

Anderweitige Specialia, von ſeinen Vermächtniſſen.

Andreas Schottus (k 76) war ein Jeſuit zu Antwerpen;

Vom Andrea Schotto und Einigen ſeiner Schriften.

Bibliothec, befindlich geweſen. Desgleichen iſt 6) Perizonii, oben *p.* 245. *Num.* 3. bereits erwehnte *Trias Diſſertt. Ao.* 1722. vom Hrn. Johann Gottlieb Heineccio, zu Halle, *in* 4*to.* wiederum aufgeleget worden. 7) *Abſterſio Cenſuræ Huberianæ, in nuperas Reſponſiones* Jac. Perizonii; *Franeckeræ*, 1690. *in* 8vo. 8) *Ejusd.* Perizonii *Diſſertatio, de Morte* Judæ *& verbo* ἀπάγχεσθαι, *contra* Jac. Gronovium; *Lugduni*, 1702. *in* 8vo. 9) Seine bereits, oben *p.* 245. *No.* 1. *&* 2. erwehnte *Origines Ægyptiacæ & Babylonicæ* ſind, in der Neuen *Biblioth. Tom. III. p.* 555; Wie auch in denen *Memoires des Trevoux*; Und in denen Leipziger Neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *de Ao.* 1722. *pag.* 27 *& ſeqq.* ausführlich *recenſiret*. 10) Ej. *Diſſertatio, de Ære Gravi, ut & Reſponſio, ad Epiſtolas* Andreæ Morelli, *de Variis Familiarum Romanarum Numis*; Iſt abermals, in der Neuen *Bibliothec*, *P. IV. pag.* 32. *& ſeqq. extrabiret*; Allwo auch, *P. I. p.* 122. unſers Perizonii bereits, oben *p.* 245. angeführte *Commentarii Hiſtorici Seculi XVI.* kürzlich *recenſiret* ſind. 11) Von ſeinen *Tabulis Chronologicis*, hergegen gibt Hr. *D.* Jo. Alb. Fabric. in der *Bibliographia Antiquaria, p.* 184. gute Nachricht. 12) Ej. *Orat. de* M. Tullii Ciceronis *Eruditione & Induſtria, in exemplum divinationis civilis, propoſita; Marburg.* 1710. *in* 8vo. 13) Ej. *Diſſ. de duobus maxime inſignibus* L. Flori *locis.* 14) Ej. *Oratio, de Origine & Natura Imperii.* 15) *Orationes II. de Pace.* 16) *Æther Britannis & Batavis militans.* 17) *De Doctrinæ Studiis, nuper, poſt depulſam Barbariem cultis, nunc neglectis*; Ll. ſ. ſ. *Conf. quoque ſupra p.* 421. 1246. 1575. 1083. *&* 84.

(h 76) Unter Andern, hält ihn auch Bayle, vor den beſten *Criticum*, ſeiner Zeiten. *Vid. etiam ſupra p.* 1243. *&* 1247.

(i 76) *Conf. p.* 246. *anteced.*

(k 76) Er muß wohl *diſtingviret* werden, von Caſparo Schotto, einem Teutſchen *Mathematico*, im *Sec. XVII*; Desgleichen vom Franciſco Schotto, aus Antwerpen, einem Catholiſchen Pfarr, bey Löwen, der, *Ao.* 1617. geſtorben; Und endlich von unſers gegenwärtigen Andreæ Schotti Bruder, der auch Franciſcus hieß, *Ao.* 1548. zu Antwerpen,

pen; (l 76) Ein *Lumen Eruditionis.* (m 76) Ejus *Observationes Humanæ & Nodi Ciceroniani;* (n 76) Item die *Noten*, über den Sene-

---

geboren war und, 1622. den 17. *Martii*, in seinem 74sten Jahre, als Burgermeister und Raths-Herr, daselbst, starb.

(l 76) *B.* Gundling. gibt, in einem andern *Collegio*, von diesem Schotto, folgende Nachricht: „Andreas Schottus war ein Jesuit, zu Antwerpen, geboren, 1552. und gestorben, 1629. oder, wie Vossius will, *Ao.* 1627. Er war wohl gereiset und unterhielt grose *Correspondence*, hatte auch eine feine Wissenschaft, *in Humanioribus*. *Ao.* 1658. kam, zu Franckfurt, seine *Bibliotheca Hispanica*, in *Voll. III.* heraus; Davon das Erste, *ad Cognitionem Linguæ Hispanicæ*, gehöret; Das Andere aber die *Claros Hispaniæ Scriptores*, nach ihren Orden und *Provincien*, in sich enthält. Anfangs, wuste man nicht, wer *Auctor* davon sey. Denn er hatte nur die Anfangs-Buchstaben A. S. und Peregrinus, darauf, setzen lassen; Damit er, erst, hören mögte, was die Leute davon *judicirten*. Wie er denn, von Natur, sehr furchtsam war. Nicolaus Antonius lobet ihn zwar selbst, seiner Gelehrsamkeit wegen. Er hatt aber gleichwohl nicht alle gelehrte Spanier in diesem Buche; Sondern viele ausgelassen. Anbey *confundiret* er die *Auctores*, mit Einander; Ist partheyisch; Schilt, die, oft, nicht zu schelten; Und lobet die, so kein Lob verdienen. Auch halten die Meisten davor, daß mehrgedachter Schottus *Auctor* von dem *Catalogo Clarissimorum Scriptorum* sey, welchen man sonst dem Valentino Andreæ Desselio, *seu* Taxandro, zuschreibt. Der ist, *Ao.* 1607. herausgekommen. An sich selbst ist er jedoch, von keinem Werth; Sondern voller Fehler. *Vide* Bayle *Dictionnaire Historique & Critique*, *Tom. II. p.* 182.

(m 76) Den 13. *Sept.* 1552. war er, zu Antwerpen, geboren und ist, wie Herr *Prof.* STOLL angibt, 1636. in dieser seiner Geburts-Stad, gestorben. Zu Löwen, hergegen, Douay, Paris, Madrit und *Alcala des Henares*, studirte er. Anbey machte er sich, zu Paris, mit dem Erycio Puteano, Joseph. Justo Scaligero, Jano Fullerato und denen Pithœis, bekannt. Hierauf, *docirte* er, zu *Toledo*, und sodann auch zu *Saragossa*, die Griechische Sprache, Historie und *Eloquenz*. Nichtsweniger *profitirte* er, nach diesen, zu Rom, die *Oratorie* und verfertigte zugleich viele und gelehrte Schriften. *Vid.* Freheri *Theatrum Eruditorum*, *p.* 1530; Hn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Historiam Erudit. P. I. Cap. II. §. 35. p.m.* 127; Hanckium, *de Scriptoribus Rerum Romanarum*, *P. I. Cap.* 87. *p.* 283; B. Buddei *Lexicon Universale*, *sub Artic.* Andr. Schottus; Philippi Alegambe *Bibliothec. Scriptorum Societatis* Jesu; Francisci Swertii *Athenas Belgicas*; Adolphi Clarmundi *Vitas*, *P. III. No.* 20; Pope-Blount *Censuram celebr. Auctorum*; Und Andreæ *Bibliothec. Belgicam.*

(n 76) Selbige sind, *Ao.* 1615. zu Hanau, *in 4to.* herausgekommen. Der vollständige Titel lautet also: Andr. Schotti *Observatt. humanar. Libb. V*; Ejus *Nodi Ciceron. variorumque Libb. IV*; *It.* Car. Langii, *in* Ciceron. *Annotatt*; Ej. *Carmina lectiora*; *Seorsim vero edita*

Senecam; (o 76) Seine *Hispania Erudita* (p 76) und die *Illustrata*, (q 76) davon, Pistorius (Jo.) den dritten *Tomum* ediret hatt, sind alle

edita Procli *Chrestomathia Poëtica, cum Scholiis* And. Schotti & Pet. Jo. Nunnesii; *Hanov.* 1615. *in* 4to. Besagte seine *Nodi* Ciceronis *Variorumque Libb. IV. enodati*, sind auch besonders, *Ao.* 1612. zu Antwerpen, *in* 8vo. herausgekommen.

(o 76) Diese seine Noten stehen auch, in der pariser *Edition* des Senecæ, de *Ao.* 1619. *in Fol.* und in der *Genever*, de *Ao.* 1613; Desgleichen in der Amsterdamer und Leidner, *de Ao.* 1619. *in* 8vo. Wie denn, überdis, bey ermeldter pariser Auflage, unsers Schotti Buch, *de Claris, apud* Senecam, *Rhetoribus*, befindlich ist. Es hatt aber oftgedachter Schottus nicht etwa, übern *Philosophum*, sondern übern *Rhetorem*, Senecam, Noten geschrieben. *Conf. supra p.* 1190. Nichtsweniger *recensirte* er selbst die *Opera* Senecæ, *Rhetoris*; Als Davon eine Leidener *Edition*, *de Ao.* 1649. *in* 12mo. vorhanden.

(p 76) Der Titel lautet eigentlich also: *Hispaniæ Bibliotheca*; Seu, *de Academiis ac Bibliothecis*; Item *Elogia & Nomenclator clarorum Hispaniæ scriptorum, per* A. S. Peregrinum, *sive* Andr. Schottum; *Francof. apud* Marnium, 1608. *in* 4to. Das Buch ist rar und handelt, von Allem, was, *ad Statum Hispanorum*, gehöret. Es bestehet, aus Tomis III; In deren Ersterm, *Hispaniæ Religio, Academiæ, Bibliothecæ, Episcopi, Concilia, Reges &c*; Im Andern, *Elogium Scriptorum Veterum & Recentium, Theologorum & Religiosorum*; Und im Dritten, *Elogia & Nomenclator diversarum Nationum Hispaniæ, Bæticorum, Lusitanorum, Carpetanorum, Aragonum ac Valentianorum*, enthalten sind.

(q 76) Uns ist, davon, folgende *Edition* bekannt: And. Schotti & Jo. Pistorii *Hispaniæ Illustratæ, s. Rerum Urbiumque Hispaniæ, Lusitaniæ, Aethiopiæ & Indiæ Scriptores varii; Francof. Tom. I. & II. Ao.* 1603; *Tom. III. Ao.* 1606. *& Tom. IV. Ao.* 1608. *Voll. IV. in Fol.* Das Werck ist sehr rar und stehen, in *TOMO I.* folgende *Scriptores*: a) *Hispaniæ Chorographia & Tabula* Marii Aretii; b) Abr. Ortelii *Tabb. veteris & novæ Hispaniæ*; c) Jo. Margarini *Epise. Gerund. Paralipomena Hispaniæ*; d) Rod. Santii *Hist. Hisp*; e) Alphonsi à Carthagena, *Regum Hisp. Anacephalæosis*; f) Lucii Marinæi, *Siculi, de Rebus Hisp. memorabil*; g) Fr. Taraphæ, *de Origine & Gestis Reg. Hisp*; h) Anon. *brevis Rerum, à* Philippo II. *Gestarum Descriptio*; i) Jo. Vasæi *Chron. Hisp*; k) Laur. Valla, *de Rebus* Ferdinandi, *R. Arrag*; l) Æl. Ant. Nebrissensis *Gesta* Ferdinandi V. & Elisabethæ; *It. de Bello Navariensi*; m) Alv. Gomecii *Vita* Fr. Ximenii; n) *Inscriptiones Tarraconenses*; o) Damiani à Goes *Hispania*; p) Mich. Ritius, *de Reg. Hisp*; q) Anon. *Genealogia Regum Hisp. & diversorum Principum Catalogus.*

In TOMO II.: r) Isidorus & Ildefonsus, *de claris Hisp. Viris, cum contin.* Felicis, Juliani, Braulionis & *Not.* A. Schotti; s) Jo. Marianæ, *de Rebus Hisp. Libri XX*; t) Rod. Ximenii *Res Hisp.*; *It. Ostrogoth. Hunnorum, Vandal. & Arabum*; u) Petrus Pantinus, *de Officiis Gothorum*; v) Anon. *Vita* Dam. à Goes, *cum* hujus *Epist. pro Defensione Hispaniæ*

alle vortreffliche Bücher. Denn er war ein *Criticus*, der, gewiß, einen *bon sens* hatte. Ja er hielte sich nicht etwan, allein bey dieser *Eruditi-*

Dessen Studia. *on*, auf; Sondern legte sich auch, auf die *Patres*; (r 76) Und *in Historia Literaria*, war er *Versatissimus*. Ehe dahero noch des Nicolai Antonii *Bibliotheca Hispanica* zum Vorschein kam, konnte man, aus diesem Schotto, am meisten lernen. Allermasen er selbst, in

Wo er docuret. Spanien, gewesen und so gar, zu *Salamanca* und zu *Alcala des Henares*, *dociret* hatte. Von dar, zog ihn der Papst, nach Rom; Woselbst, er *Literas Humaniores* und *Historiam Ecclesiasticam* öffentlich

---

niæ & Responsione Jac. Fuggeri; w) *Nomenclaturæ Urbium Hisp. ex MS*; x) Alph. Garc. Matamorus, *de Acad. Hisp*; y) L. Andr. Resendii *Antiquitt. Lusitaniæ*; *It. de Æra Hispan. & de Colonia Pacensi*; *De Eborensis Ecclesiæ Sanctis*; *It. Episc. & de Rebus Indicis*; z) Hier. Paulus, *de Fluminibus & Mont. Hisp*; *It. Descr. Barcinonæ & Catal. Episcoporum*; aa) Hier. Blancæ *Catal. Reg. Arrag*; bb) Ambr. Moralis *Corduba & Epist. ad* Trajani *Pontis Inscriptionem, cum Respons.* L. A. Resendii; cc) Car. Verardi *Expugnatio Regni Granatæ*; dd) Jac. Menœti Vasconcelli, *de Municipio Eborensi*; ee) Jo. Ant. Viperanus, *de obtenta Portugallia*; ff) Hier. Conestaggius, *de Castellæ & Portug. Conjunctione*; gg) Duardi Noni *Genealogia Portug. & Censura*, *in* Jos. Teixeram, *de Regum Portug. origine*; hh) Dam. à Goes *Descr. Olisiponæ & Discept. de Rebus ac Imperio Lusitanorum*, *ad* P. Jovium; *It. de Moribus Æthiopum*; *It. Bellum Cambaic*; ii) Jac. Tevius, *de Rebus, ad Diun, Gestis*; kk) Anon. *Geneal. Regum Æthiop*; ll) Christoph. Columbi, *de Insulis, nuper inventis*; mm) Anon. *de Legat. Imp. Æthiopiæ, ad Clement. VII*; nn) Anon. *de Regno Æthiopiæ ac Populo ejusque Moribus*; oo) Anon. *Deploratio Lappiænæ gentis*; *It. Lappiæ Descr. & Regum Portug*; *It. Æthiopiæ Epistolæ quædam.*

In TOM. III: pp) *Indices Rerum Arragon*; qq) Gaufridi Malaterræ *Gesta* Rob. Viscardi, *Ducis Calabr*; rr) Alexandri *Gesta* Rogerii, *Reg. Sic*; ss) Bern. Gomesii Miedis *Vita* Jacobi *I. Reg. Arag*; tt) Hier. Blancæ *Comm. Rerum Arag*; *Tabulæ Geneal. Regum Arag. Principum Normann. & familiæ* Gironum; uu) Isidori Hispal. &. Procopii *Cæsar. Chron. Gothor*; vv) *Leges Wisigoth.*

In TOM. IV: ww) Lucæ Tudensis, Victoris Tunnunensis & Joannis Biclarensis, *Chronica*; xx) Idacii *Chronographia*; yy) Eulogii, *Martyris, Opera* & Ludovici Nonii *Hispania*; *Quibus* zz) *& ultimi X. Libri* Marianæ, *à* 21. *usque* 30. *separatim*; *Francofurti*, 1606. *typis expressi, adduntur.*

(r 76) Er hatt nemlich, nicht nur, an der *Bibliotheca M. Patrum*, die, nachgehends, *Ao.* 1677. zu *Lion*, *in Voll. XXVII.* herausgekommen, fleisig gearbeitet, sondern auch selbst verschiedene Griechische *Patres*, ins Lateinische, übersetzet und, mit schönen Anmerckungen, *ediret*; Als da sind: Die *Opera* Basilii M; Cyrilli Alexandrini; Gregorii Thaumaturgi; U. s. f.

(s 76)

lich *profitirte*. Sonſt haben wir auch, von ihm, *Adagia Sacra* (s 76) und einen *Interpretem Scripturæ S.* (t 76) Gewiß iſt alſo, daß er Einer von denen gelehrteſten Jeſuiten. Und Deswegen, iſt bereits alles rar, was er nur geſchrieben. Sonderlich bezahlt man ſeine *Hiſpaniam Illuſtratam*, vor 50. bis 60. Thlr. Ob auch ſchon die *Hiſpania Docta*, nicht mehr, ſo ſehr, *æſtimiret* wird, nachdem man den Nicolaum Antonium bekommen; So kann Einer indeſſen gleichwohl den Schottum noch gebrauchen; Indem viele Sachen, darinnen, ſind, die ermeldter Antonius nicht hatt. Endlich werden, von Allen, auch des gegenwärtigen Schotti *Noten*, über die *Auctores Claſſicos* (u 76) und

Noch verſchiedene ſeiner Schriften, una cum ejus Elogio.

Seine noch rückſtändige Schriften werden benie-met.

(s 76) Dis ſind ſeine *Adagia Sacra Novi Teſtamenti*. Wir haben aber auch, von ihm, *Adagia Græcorum*, è Zenobio, *ſeu* Zenodoto, Diogenianio & Suidæ *Collectan. partim edita nunc primum, partim Latine reddita ſuisque Scholiis Parallelis Illuſtrata*, ſo, zu Antwerpen, *Ao.* 1612. *in* 4to. herausgekommen. Davon, macht Morhof. groſes Weſen; Indem er ſie, unter Andern, *Librum optimum & rarum atque omnino noſcendum elegantioris Literaturæ ſtudioſis* nennet. *Vide* ejus *Polyhiſt. Tom. I. Lib. I. Cap. XXI. §. 85. Conf. quoque* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Hiſtor. Erudit. P. I. Cap. II. §. 35*; Allwo, ſie Eraſmi *Adagiis* noch vorgezogen werden; Als welcher Meinung auch nur gedachter MORHOF, *l. c.* zugethan iſt.

(t 76) *Vid. ſupra p.* 1351.

(u 76) Als da ſind: 1) Seine *Noten*, in Sixtum Aurelium Victorem, *de Viris Illuſtribus*. Dieſe hatt man, *Ao.* 1609. zu Franckfurt, *in Fol.* andern Schriften beygedruckt; Wie er denn auch, zuerſt, dieſen *Auctorem*, *Ao.* 1579. in der *Officina Plantiniana*, *in* 8vo. herausgegeben. *Conf. No.* 4. *huj. Schol.* 2) Seine *Noten*, in Pompon. Melam; Sind, *Ao.* 1582. zu Antwerpen, *in* 4to. nebſt Anderer ihren *Noten*, herausgekommen. *Etiam loca nonnulla* Herodoti, *quæ expreſſit* Mela, *cum ejus Verbis, contulit.* Nichtsweniger iſt dieſer Mela ſelbſt *è Recenſ. noſtri* Schotti, *Ao.* 1635. zu Helmſtäd, *in* 12mo. *ediret* worden. *Vide quoque ſupra, p.* 1241. 3) *Selecta Variorum Commentaria, in Orationes* Ciceronis. *Curante* Andrea Schotto; *Coloniæ*, 1621. *Voll. III. in* 8vo. Sonſt gehöret auch, hierher, M. Tull. Ciceronis F. *Vita*; Sim. Vallamberto *Auctore*. *Acc.* And. Schotti Cicero, *pater, à calumniis vindicatus. Cum Præf.* Jo. Alb. Fabricii; *Hamb.* 1729. *in* 8vo. Hiernächſt hatt unſer Schottus 4) Corn. Nepot. *Fragmenta colligiret* und ſelbige, mit *Noten*, verſehen; So ſeinem *Commentario*, *in* Aurel. Victor. *de Viris Illuſtribus*, zu Franckfurt, *in Fol.* 1609. beygefüget worden. Ebendaſelbſt, findet man auch die *Chronologiam Imperatorum Græciæ*, ab Andrea Schotto, *per Olympiades digeſtam*; Welche, nachhero, Nicol. Coortinus ſeiner *Edition* des Nepotis, die, *Ao.* 1675. zu paris, *in* 4to. und 1691. zu Lion, *in* 8vo. herausgekommen, ebenfals mit einverleibet hatt. *Conf. ſupra p.* 1221. & *No.* 1. *huj. Schol.* 5) Ejusd. Schotti *Notæ*, *in* Valerii Flacci *Argonautica*. Die, ſind, *Ao.* 1617. zu *Geneve*; Desgleichen

und über die *Patres*, hochgeschätzet. Will aber Einer seine sämtliche Bücher *specificiret* wissen, der mag den *Catalogum Bibliothecæ Oxonienses*,

gleichen bereits, zu Lion, 1604. *in* 8vo. gedruckt worden. Ubrigens gehören noch, hieher: 6) S. Claudiani Ecdicii Mamerti, *de Statu Animæ, Libri III.* Casp. Barthius, *cum Notis & Glossario, edidit. Acc.* And. Schotti *Notæ; It.* Greg. Thaumaturgi *Lib. de Anima;* Hermæ *Pastor, cum Notis* Barthii; *It.* Paciani *Paræneticus, ad Pœnitentiam; Cygneæ*, 1655. *in* 8vo. 7) Ejus Schotti *Emendationes, Illustrationes & Editio Operum* M. Felicis Ennodii; *Tornaci*, 1610. *in Folio.* 8) Ej. *Catena Græcorum Patrum, in Proverbia* Salomonis *&c. cum Scholiis* Andreæ Schotti *&c; Antw.* 1614. *in* 8vo. *Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 150. 9) Einige seiner Briefe stehen mit, in denen *Epistolis celeberr. Virorum*, die, *Ao.* 1715. zu Amsterdam, *in* 8vo. herausgekommen. Nichtsweniger hatt Herr SCHELHORN seinen *Amœnitatibus Literar.* einen noch ungedruckten Brief, von diesem Schotto, einverleibet. 10) Photii *Biblioth.* seu *Myrobiblion, cum Notis nostri* Schotti, *Græcè ac Latine*; *Rothomagi*, 1653. *& Parisiis*, 1611. bey Henr. Steph. *in Fol*; It. 1606. *Augustæ Vindelicorum, in Fol.* Die Lateinische Uebersetzung haben wir ihm ebenfals zudancken. Sihe oben, *p.* 80. 11) Ej. Eunapius Sardianus; *Antw.* 1616. *in* 8vo. *Vid. pp. antecc.* 1372. & 73. 12) Ej. *Oratio, de Vita & Scriptis* Antonii Augustini; Ist, *Ao.* 1676. dieses Augustini Büchern, *de Emendatione* Gratiani, zu Duisburg, *in* 8vo. beygedruckt worden. Ich hatt es Friedrich *Jacob* Leickerus seinen *Vitis Clarissimorum JCtorum, Ao.* 1686. zu Leipzig, *in* 4to. mit einverleibet. 13) Ejus *Vita* Demosthenis. *De hac, vide supra, p.* 977. in der *Not. v.* 10. 14) Pighii *Annales. Conf. supra, p.* 1245. 15) *Italia Illustrata;* Seu *Rerum Italicarum Scriptores, ex Edit.* Andr. Schotti; *Francof.* 1600. *in Fol.* In dieser *Collection*, sind folgende Wercke enthalten: a) Marci Antonii Sabellici, *de Situ & Apparatu Urbis Venetæ; It. de vetustate Aquilejæ & urbis agrique Vicentini Descriptio;* b) Jo. Chrys. Zanchius, *de Orobiorum, seu Cenomanorum, Origine;* c) Torellus Sarayna, *de* Orig. *& Antiqu. Veronæ;* d) Gaud. Merulæ *Antiquitt. Galliæ Cisalpinæ, cum Apol;* e) Bonav. Castillionens, *de Gallorum Insubrum antiquis Sedibus;* f) P. Jovii *Comi & Comensis Lacus Descr;* g) Bern. Sacci *Ticinensis Hist;* h) Jac. Bracelli *Liguriæ Descriptio & de claris Genuens;* i) Andr. Mugnotii, *Camaldulensis Eremi Descr;* k) Cæs. Orlandinus, *de Senæ antiqv;* l) Ant. Massa Gallesius, *de Orig. & Rebus Faliscorum;* m) Petr. Cursius, *de Civ. Castellana Falisc;* n) Ant. Sanfelicii *Campania;* o) Ub. Folieta, de *Laudibus Urb. Neapolis*; p) Scip. Mazella, *de Puteolis & Cumis;* Jo. Fr. Lombardus, *de Aquis Puteol;* q) Ambr. Leonis *Nola;* r) Gabr. Barrius, *de Antiquitt. & Situ Calabriæ*; s) Jo. Juvenis, *de antiqua & varia Tarentinorum fortuna* ; t) Cl. Marii Aretii *Chorographia Siciliæ*; u) Ant. Philothei de Homodeis *Ætnæ montis Topographia*; v) Jo. Fr. Lombardi, *de Balneis Ænariarum*; Und endlich w) Jo. Quinctini, *Hedui, Melitæ Insulæ Descript.* 16) Ej. Schotti *Vita* Antonii Goveani; Stehet mit

nienſis, oder *Leidenſis*, oder auch *Barberinianæ*, nachſchlagen. So ein *Catalogus* kann, hier, gut gebraucht werden.

§. CXLII.

Caſpar Barthius war, von Cüſtrin; (v 76) Ein Märckiſcher Edel- Perſonalia Caſpari Barthii.

mit, in Frid. Jac. Leickheri *Vitis JCtorum.* 17) Ejus *Notæ, in Panegyricos XIV. Veteres;* Sind, mit Anderer Noten, darüber, *Ao.* 1655. zu Paris, *in Voll. II. in* 12*mo.* herausgekommen. 18) Hub. Goltzii *Faſti Magiſtratuum & Triumphorum Rom. item Rei Antiquariæ Theſaurus huberrimus Faſtique Siculi demuo reſtituti, ab* Andr. Schotto; *Antwerp. in Offic. Plantin.* 1644. *in Fol.* 19) Jo Roſini *Antiquitatum Rom. Corpus abſolutiſſimum, correctum, à* Thoma Dempſtero. *Huic poſtremæ Edit. acceſſerunt electa, de priſcis Rom. Gentil. ac Familiis &c; Studio* Andr. Schotti; *Coloniæ*, 1645. *in* 4*to. &c.* 20) Ejus Schotti *Itinerarii Italiæ Rerumque Romanarum Lib. III; Amſtelod.* 1655. *& Antverpiæ*, 1600. *in* 12*mo.* Nichtsweniger iſt eine *Edition*, hiervon, zu Weſel, mit Kupfern, zum Vorſchein gekommen. Auch hatt man folgende Italieniſche Uberſetzung: Andrea Scoto *Itinerario o vero nova deſcrittione de Viaggi principali d'Italia, tradotto dal Latino & accreſciuto di molte coſe chenel Latino non ſi contengono; In Vicenza*, 1638. *Parte I. II. & III. uno Vol. in* 8*vo.* 22) Pauli Oroſii, *adverſus Paganos, Hiſtoriarum Libri VII. Annotationibus Hiſtoricis, illuſtrati, opera* Franciſci Fabritii, *additæ* Ludov. Lautii *Notæ &* Andr. Schotti *Recenſio. Acceſſit* Oroſii *Apologeticus, contra* Pelagium; *Moguntiæ*, 1615. *in* 8*vo.* 23) Ejus Schotti *Commentarius & Notæ, in Auctorem, de Viris Illuſtribus Urbis Romæ.* 24) Procli *Chreſtomathia, de Poëtica.* 25) Ejus Schotti, *de Interpretibus Scripturæ.* 26) Ejus *Tabulæ Rei Numariæ & Menſium Romanorum;* 27) Ej. *Notæ, in* Ildefonſum *&* Iſidorum, *de Claris Hiſpaniæ viris.* Vide *ſupra Schol. q. 76. huj. Sect. lit. r;* U. ſ. f.

(v 76) Daſelbſt, war er, *Ao.* 1587. den 22. *Junii*, geboren. Gewiß, iſt, daß ſein Vater Carl Barth geheiſen und *Profeſſ. Juris*, zu Francfurt, an der Oder, auch Chur-Fürſtl. Brandenburgiſcher Rath und Canzler, zu Cüſtrin, geweſen. Hergegen können wir nicht vor gewiß ſagen; Ob der, *Ao.* 1728. verſtorbene Gottfr. BARTH, von dem, wir, unter Andern, den bekannten *Hodegetam Forenſem* haben, deſſen naher Anverwandter geweſen. Zu Gotha und Eiſenach, *frequentirte* unſer BARTH, die daſigen *Gymnaſia;* Und wird er anbey mit, unter die *Enfans celebres*, gerechnet. Allermaſen er, bereits im 9ten Jahre ſeines Alters, nicht nur des Terentii *Comœdien* auswendig konnte, ſondern auch verſchiedene Gedichte verfertiget hatte. Drum ſind die, ſo er, von ſeinem 12ten, bis in das 19de Jahr, gemacht, unter dem Titel: *Juvenilia Silvarum, Sermonum, Elegiarum &c.* zuſammengedruckt worden. Uberhaupt beſas er eine treffliche Gabe, zur Poeſie, und überſetzte daher auch Homeri *Iliadem*, binnen 3. Tagen, in mehr, als 2000. Lateiniſchen Verſen. Hiernächſt iſt er, nach Italien, Franckreich, Spanien, England

Edelmann. Seine *Familie* ist noch übrig. (w 76) Er blieb ledig; Ist aber trefflich gereiset; Da er denn viel, *in Studiis, profitiret.* Hier, (in Halle,) und in Leipzig, hielt er sich auf und hatt Allerhand geschrieben. Wenn Einer nur bedenckt, was vor *Carmina*, von ihm, vorhanden sind, so muß man erstaunen. (*Conf. Schol. subseqv. d. 77. Num. 14.*) Denn er ist *capable* gewesen, in wenig Tagen, etliche 1000. *Verse* zuschreiben. Sonst hatte er so gute Mittel, daß er, davon, vor sich, wohl leben konnte. Demnach ist, um so viel mehr, zubewundern; Wie er anbey gantz ungewöhnlich fleisig gearbeitet. Unter Andern, schrieb er nemlich, über den Statium, einen schönen *Commentarium;*

Der ist ein guter Poete gewesen.

---

und Holland, gereiset; Woselbst, er sich, mit Dionysio Godofredo; Jo. Meursio; Josepho Justo Scaligero; Heriberto Rosweido; Petro Jo. Nunnesio und andern berühmten Männern, bekannt gemacht. Als Was merckwürdiges, ist hierbey, daß, als er, auf besagten seinen Reisen, zu *Geneve*, Jo. Rudolphen von DUSBACH gesprochen, dieser aber eben die Pest gehabt und unserm Barthio, um den Hals, gefallen, auch Augenblicks gestorben, Solches Barthio dennoch nicht geschadet. Als der nun, von mehr gedachten Reisen, wieder zurück kam, erwehlete er, aus Liebe, zu denen *Studiis*, ein *privat* Leben und hielt sich, deswegen, theils zu Leipzig, theils in Halle, auf. Und da hatt er nun sehr viele Schriften, theils unter die Presse gegeben, theils im *MSCro* hinterlassen. Gleichwohl war er gewohnt, daß er Alles, ohne *Collectanea*, aus seinem Gedächtniß, schrieb auch, niemals, Was ausstriche, sondern, nach Pilati Ausspruche, Dasjenige, was geschrieben war, geschrieben seyn lies. Endlich ist er, *Ao.* 1658. den 17. *Sept.* zu Halle, gestorben. *Vid.* WITTENS *Memor. Philosoph. Tom. II. Dec. VII. p.* 320; Spizelii *Templum Honoris Reseratum, p.* 380; Magiri *Eponymolog. p.* 107; Placcium, *de Pseudonymis, p.* 580; Pope-Blount, *Censur. Celebriorr. Auctorum*, p. 1010; Clerici *Bibliotheque Choisie, Tom. I. p.* 145; Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie, *P. II. p.* 606; Colomesium, *p.* 378; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Freheri *Theatrum Eruditorum, p.* 1546; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 467. *Conf. quoque supra, p.* 1208. & 9. & Adolphi Clarmundi *Vitas, P. II. Num.* 22. Sonst findet man Barthii Leben auch beschrieben, in Georgii Petri Schulzii *Dissertat. Epistol. II. ad* Henr. Coccejum, so, *Ao.* 1706. zu Franckfurt, in 4*to.* herausgekommen. Ubrigens aber darf er nicht etwa, auch mit Joanne Henr. Barthio, einem ehemaligen *Theologo*, zu Strasburg, *confundiret* werden; Als von dem, wir eine *Dissertat. de Præjudiciis, quæ sunt veritatis Impedimenta*, aus Strasburg, 1714. *in* 4*to.* erhalten haben.

(w 76) Seine Adliche *Familie* war ein altes Geschlecht, in der Neumarck, so sich, aus Bayern, nach Sachsen, gewendet. Die berühmte Einsiedelische *Familie* ist auch, mit ihm, verwand gewesen.

rium; (x 76) Und, *in Media Historia*, ist er ebenfals noch so ziemlich erfahren gewesen; Welches wenigstens seine *Editio* Guilielmi Britonis bezeuget. (y 76) In Wittenberg, sind auch noch einige Stücke, von seinen *Adversariis*; Womit, die *Auctores*, so das Alte und Neue herausgaben, grose *Figure* gemacht. Die Holländer hergegen ziehen diesen Barthium, bisweilen, *brave* herunter und meinen; Er habe kein *Judicium*. Daß er nun zwar, manniges Mal, lassen Etwas mit unterlaufen, ist nicht zu zweifeln. Allein Wer kann doch wohl, so, schreiben, daß gar keine Fehler begangen würden? Gedachte *Adversaria* Barthii (z 76) haben 1000. Dinge in sich, welche die Holländer alle gebrauchen. Man darf dahero nicht, sogleich, überhaupt sagen: Dieser, oder Jener, besitzet kein *Judicium*. Sondern nur; Wo Einer geirret hatt, da zeiget er kein richtiges *Judicium*. (a 77) Auf die Letzt, ist übrigens unser Barthius gar fromm geworden. Und da hatt er *Soliloquia, in 4to. ediret*. Weil er nun anbey fast allzuviel geschrieben, so haben eben daher Andere zubehaupten gesuchet; Als wenn er kein *Judicium* gehabt. Man lässt indessen doch seine *Noten*, immer, mitdrucken. Hiernächst so war er, auch in fremden Sprachen, gut *versiret*. Daher hatt er den Cominæum (Philippum) trefflich übersetzet. (b 77) Der Sleidanus (Jo.) *vertirte* denselben zwar auch; Aber nur, dem *Sensu* nach. Barthius hergegen hatt den *Sensum* und die Worte behalten. In *Geneve*, soll dieser auch, ehemals, Einen gesprochen haben, der, indem er ihn *embrassiret*, alsobald, an der Pest, gestorben; (c 77) So Barthio doch Nichts geschadet. Ich kann mir aber fast nicht einbilden, daß er, an einen Ort, gereiset, wo die Pest gewesen.

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Seine übrigen Studia.

Von seinen Adversariis.

Ob er kein Judicium gehabt?

Ej. Soliloquia.

Seine Uebersetzungen und übrige Schriften.

(x 76) *Vid. supra p.* 1213. *g.* 25.

(y 76) *Conf. p. anteced.* 1798.

(z 76) Der Titel, hiervon, lautet also: Casp. Barthii *Adversariorum Commentariorum Libri LX. Antiquitatis, tam Gentilis, quam Christianæ, illustratæ; Frf.* 1624. *in Fol.* Das andere und dritte *Volumen*, von diesen *Adversariis*, ist, nach Barthii Tode, der Einsiedelischen *Familie* eigenthümlich worden; Und Jo. Christian von BOXHORN, *in Epistolis, p.* 136. berichtet; Es machten diese beyde *Volumina* eine solche Last aus, daß sie kaum zwey starcke Pferde fortbringen könnten. Sie fangen sich, vom LXI. Buche an und schliessen sich, mit dem CLXXX. Doch ist davon, *Ao.* 1636. das 135. und 157ste Buch, durch den Brand, zu Sellerhausen, verloren gegangen. *Vid.* Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. V. Cap. I.* §. 10.

(a 77) *Vid. supra p.* 1208. & 1214.

(b 77) *Conf. p.* 1030. *Schol. r.* 15.

(c 77) Siehe, oben *Schol. v.* 76.

gewesen. Gleichwohl hatt er Dieses, von sich, selbst geschrieben. Endlich *edirte* er noch die *Scriptores Venaticos*, mit schönen Noten. (d 77) Gleichwie

(d 77) Gedachte Noten sind, *Ao.* 1728. zu Leiden, unter folgender Aufschrift, herausgekommen: *Poëtæ Latini, Rei Venaticæ Scriptores & Bucolici antiqui: Videl:* Gratii Falisci & M. Aurelii Olympii Nemesiani *Cynegeticon, Halieuticon & de Aucupio. Cum Notis integris* Casp. Barthii; Jani Vlitii; Th. Johnson; Ed. Brucei. *Acc.* M. Langii *Dispunctio Notarum* Jani Vlitii & Caji *Libellus, de Canibus Britannicis*; *Itidem Bucolica* M. Aurelii Olympii Nemesiani & Calpurnii, *cum Notis integris* Rob. Titii; Hug. Martelli; Casp. Barthii; Jani Vlitii & *Comment.* Diomedis Guidalotti & B. Ascensii. *Quibus nunc accedunt* Gerard. Kempheri *Observatt. in III. priores* Calpurnii *Eclogas*; *Lugd. Bat.* 1728. *in* 4to. Auch hatt man, hiervon, eine Hanauer *Edition*, *de Ao.* 1613. *in* 8vo. Unter nur ermeldten Barthii übrige Schriften, hergegen gehören nun auch nächstfolgende: 1) Bened. Paulini Petrocorii *Poëmata & alia quædam S. Antiquitatis Fragmenta, cum* Franc. Jureti *Commentariis*; Casp. Barthii *Animadversionibus*; *Et* Jo. Fr. Gronovii *Notis*; *Edita*, à Christian. Daumio; *Lipsi.* 1686. *in* 8vo. 2) S. Claudiani Ecdic. Mamerti *Libr. III. de Statu animæ. Vid. supra p.* 1330. & *Schol. u.* 76. *Num.* 6. *huj. Sect.* 3) Æneas Gazæus & Zacharias Mitylenæus, *de Immortalitate Animæ & Mortalitate Universi, ex Recensione & cum Notis* Casp. Barthii; *Lipsi.* 1655. *in* 4to. 4) Phœbadii, *Agennensium Galliæ Episcopi, contra Arianos, Liber.* Casp. Barthius *recensuit & Animadv. adjecit; Francof.* 1623. *in* 8vo. 5) Galli Confessoris *Christianæ Doctrinæ Compendium.* Casp. Barthius *recensuit & Animadv. adjecit. Ibid. typ. Wechelianis*, 1623. *in* 8vo. 6) Casp. Barthii *Zodiacus Vitæ Christianæ, Satyricon; Ibid. iisdem & eod.* 7) *Ejusd.* Barthii *Soliloquiorum Libri XX. Cygneæ*, 1655. *in* 4to. *Voll. II. Conf. Hist. Biblioth. Fabr. P. V. p.* 71. 8) Ejusd. *Anacreon Philosophus; Ibid. iisdem & eod.* 9) *Ejusd.* Barthii *Epidorpidum, ex mero* Scazonte, *Libri VIII; Ibid. iisdem & eod.* 10) Cl. Rutilii Numatiani Galli *Itinerarium*, s. *de Reditu suo, Libb. II.* Casp. Barthius *recensuit & Animadversionum Commentarium adjecit; Francofurti, Typ. Wechelianis*, 1623. *in* 8vo. 11) Claud. Claudiani *Quæ exstant.* Casp. Barthius *emendavit & Animadversionibus illustravit*; *Frf.* 1650. *in* 4to. *ut &* 1691. zu Lübeck, *in* 12mo. *Vid. supra*, p. 1218. 12) *Ejusd.* Barthii *Amabilium Libri IV.* Anacreonte *modimperante*, *decantati*; *Hanov.* 1612. *in* 8vo. 13) Ejusd. *Fabularum Æsopiarum Libri V*; *Phœnix*; *Psalmi XVII*; *Erotopægnicon*; *Satyra*, *in* Bavium; Alcæus *Latinus*; *Elegiarum Libb. IV*; *Jamborum Libb. II*; *Et Lyricorum Lib. II. Frf.* 1623. *in* 8vo. 14) Ejusd. *Opuscula Varia Poëtica*; *Hanov.* 1612. *in* 8vo. 15) Ejusd. *Erotodidascalus*, s. *Memorabilium Libb. V. Cum Figuris æneis*; *Hanov.* 1625. *in* 8vo. 16) Ejusd. *Geronticon Libri II.* è *Musæo* Christian. Daumii; *Cygneæ*, 1674. *in* 8vo. 17) *Pornoboscodidascalus Latinus, de lenonum, lenarum, conciliatricum, servitiorum dolis, veneficiis, machinis, plusquam diabolicis, cet. lingua Hispanica, ab incerto auctore, instar ludi conscriptus,*

Gleichwie sie nun überhaupt, an ihm, unter Andern, getadelt, daß er allzuviele *Noten* gemacht; So haben Einige Solches, besonders auch alhier,

ptus, Celestinæ *titulo*. Casp. Barthius *Latio transscribebat*. *Acc. Diss.* ejusd. *cum Animadversionum Commentariolo*; *It.* Leandris *ejusd.* & Musæus, *recensiti*; *Frf.* 1624. *in* 8*vo*. 18) Apicii Cœlii, *de Opsoniis & Condimentis*, s. *Arte Coquinaria, Libri X. cum Annotationibus* Mart. Lister *& Notis selectioribus variisque Lectionibus integris* Hamelbergii; Barthii; Reinesii; A. van der Linden & Alior; *Ut & variar. Lectionum libello Edit. II. aucta & emendata*; *Amst.* 1709. *in* 4*to*. 19) Dictys Cretensis, *cum Notis* Papiani *aliorumque*; Ist, *Ao.* 1691. zu Strasburg, *in* 8*vo*. herausgekommen. 20) C. Plinii *Epistolæ*. *Vid. supra, p.* 78. & 1279. *Schol. x.* 32. Desgleichen sind sie, *Ao.* 1653. & 59. zu Leiden, *in* 12*mo*. und, zum ersten Male, *Ao.* 1675. zu Leipzig, *in* 8*vo*; Zum andern Male, hergegen, *Ao.* 1686. zu Halle, gedruckt worden. *Conf. quoque* die *Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 330. 21) Von unsers Barthii *Notis*, *in* Statii *Opera*, siehe, oben *p.* 1213. 14. & 18. *Conf.* Herrn D. Fabric. *Biblioth. Lat. p. m.* 438. 22) Paulini Aquitani *Libri VI. de Vita St.* Martini, *Episcopi Turonensis*, *cum Notis* Franciscí Juret & Casp. Barthii *Animadversionibus*, *ad* Paullinum *&c. Cura* Christiani Daumii; *Lipsiæ*, 1681. *in* 8*vo*. 23) *Ejusd.* Barthii *Noten*, über den Petronium, stehen mit, in Melchioris Goldasti *Editione*, die, *Ao.* 1618. zu Leiden, 1621. zu Franckfurt, und 1629. zu *Geneve*, *in* 4*to*. die Presse verlassen. Auch hatt sie Petrus Burmann der Utrechter *Edition*, *de Ao.* 1709. *in* 4*to*. einverleibet. *Vid.* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 461. Uberdis aber schrieb unser BARTH eine besondere *Dissertation* vom Petronio, die, zugleich, in besagter Burmannischen Auflage, befindlich ist. *Conf.* Crenii *Animadvers. Tom. V. p.* 32. 24) Ejus *Oratio Funebris*, seu *Panegyrica*, *in obitum* Laur. Rhodomanni. 25) Ejus *Animadversiones*, *in* Ausonium; *Heidelbergæ*, 1619. *in Fol.* Sonst sind sie, im Haag, *Ao.* 1712. dem *Pervigilio Veneris*, *in* 8*vo*. mit beygedruckt. *Vid.* das *Journal des Sçavans*, *de Ao.* 1713. *p.* 193. und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 326. 26) Seine *Notæ*, *ad* Robertum, *Monachum*, *de Professione Princ. Christian. in Syriam*; Desgleichen 27) Ejus *Notæ anecdotæ*, *ad* Guntheri *Ligurinum*, Stehen mit, in Justi Reuberi *Scriptoribus Rerum Germanicarum*; so, *Ao.* 1726. zu Franckfurt, *in Fol.* ediret worden. 28) Ejus *Commentarium & Glossaria*, *ad Scriptores Bongarsianos*, *de Gestis Dei*, *per Francos*; Findet man, in Herrn *Jo.* Peters von LUDEWIG *Reliquiis MSCtorum & Diplomatum*, *Tom. II.* 29) Verschiedene seiner Briefe, an Christian Daumium, und dessen seine, an Barthium, waren, in der Menckischen *Bibliothec*, befindlich. *Vid. Catalogum*, *p. m.* 836. Auch sind einige, von Barthii Briefen, *ad* Daumium, dem *Fasciculo VI. Actorum Literar. Dni.* Struvii *inseriret*. Nebst dem hatt unser Barthius, 30) unter dem Namen, Tarraus Hebius, *Nobilis* à Sperga, ein *Satyricon*, *de Vita* Casparis Scioppii, unter dem Titel: *Cave Canem*, herausgegeben. *Vid. supra p.* 2838. 31) Ej. *Commentarius*, *in* Virgilium. 32) Seine *Noten*,

alhier, an ihm, auszusetzen vermeinet. Allein es ist, in dergleichen Dingen, ja allezeit besser, zu viel, als zu wenig. (e 77) Was hilft mir denn Das, wenn Einer etwa sagt: *Florentinus meus aliter legit*; Wie es, z. E. Gronovius (Jacob.) machte &c. Oft, kann man ja, wohl, mit einem *bon sens*, Was bessers herauskriegen, als wenn Einer einen *Codicem* braucht.

Thomæ Reinesii Vita & Fama.

Thomas Reinesius; *Honos Germaniæ & Medicus Insignis.* Der wurde, zu Gotha, geboren und, nachgehends, Bürger-Meister, zu Altenburg, endlich aber Leib-*Medicus*, bey dem Chur-Fürsten, zu

---

Noten, in Silium Italicum. *Vid. supra p.* 1207. *Conf. quoque* Crenii *Animadvers. Philolog. Tom. XI. p.* 14. 33) Ej. *Notæ, in* Valerium Max. Siehe ebenfalls, oben *p.* 1244. 34) *De Fide Salvifica.* 35) Ej. *Manes Putschiani.* 36) *In Monarchiæ Romanæ Cæsareæ vindices, à* Goldasto *editos, Panegyricum.* 37) Ej. *Amphitheatrum Seriorum Jocorum.* 38) Ejus *Emendationes, in* Hygini *Fabulas.* 39) Ejus *Responsio, ad Epistolam* Jacobi Kelleri; Unter dem angenommenen Namen Jacobi Hailbronneri. 40) Ej. *Animadversiones, in* Rutilium. 41) Dergleichen *in Hermam.* 42) *Dito, in* Pacianum; U. s. f. Sonst findet man einen *Catalogum* seiner *Scriptorum inditorum*, in denen *Actis Eruditor. Germ. Tom. I. p.* 925; Und, in dem *Volumine Epistoll. MSt.* den Samuel PUFENDORF der Pauliner *Bibliothec*, zu Leipzig, geschenckt, stehet auch ein *Carmen* dieses Barthii, *ad* Meursium. *Vide Collect. Librr. rar. Fasc. III.* und die Neue Bibliothec, *Tom. I. P. VI. p.* 495. *Conf. quoque supra.* 1138.

(e 77) Morhof, urtheilet, von ihm, also: „Est, in judiciis, præceps, in emendando, temerarius, pluribus etiam frivolis & inanibus indulget. Atque, ut Vir mirifici ingenii fuit & morosus, qua de re, lepidæ aliquot historiolæ in Epistolis Buchnerianis, leguntur; Ita etiam Adversaria genium scriptoris retinuere. „ *Vid.* Morhof. *Polyhist. Tom. I. Lib. V. Cap. I.* §. 10. Desgleichen schreibet ebenderselbe, *ibid. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIII.* §. 46. also: „ Eam causam existimo, quod *Barthius*, diligentissimus medii ævi Scriptor, Lector & Emendator, nihil tam in soluta, quam in ligata, oratione scripserit, quod elaboratum esset. Hergegen gibt ihm auch *B.* Jo Fabric. das Lob: „ Consedit, Lipsiæ, ibique, in secessu, turbas fugiens & populares strepitus, otio literario studiisque insenuit ac, veluti alter *Socrates*, tantum animi tranquillitatem optans, libris, quibus & eruditio & virtus juvarentur, scribendis operam dedit, nunquam minus otiosus, quam cum maxime otiosus esse videretur. „ Nichtsweniger ertheilet derselbe auch folgende Nachricht, von ihm: „ Fuit quidem *Barthius*, uti *Spizelius*, scribit, generis & famæ claritudine, elegantissimarum artium, tum Græcarum, tum Latinarum, cognitione veræque sapientiæ professione excultissimus ac infinitæ, ut *Crenius*, de Singularibus scriptorum, p. 43. fatetur, lectionis; Sed emendandis in Scriptoribus, audacior &, in materiis Medicis aliisque, sæpe

zu Sachſen. (f 77) Er iſt anbey *brave* gereiſet und erwarb ſich eine groſe Wiſſenſchaft, ſo wohl *in Medicina Pragmatica*, als *in Literatura Hamaniori & elegantioribus Diſciplinis*. Uberdis hatte er

Deſſen Elogium.

ſæpe erravit; Unde & notatur, à *Reineſio*, in Var. Lectionibus & Epiſtolis, ad *Hofmannum* & *Rupertum*, it. à *Cotelerio*, in Judicio de S. *Herme*, Paſtore, p. 74. Sonſt wird er, vom Paulo Colomeſio, in ſeinen *Opuſculis*, beſonders in dem *Recueil des particularités*, zur Ungebühr, beſchuldiget; *Quod Concubinam ſuam Rheno ſuffocaverit; Quod ejus, cum* Scriverio *amores deprehenderit*; Als deswegen ihn auch bereits MORHOF, *Tom. I. Lib. I. Cap. XV.* §. 56. *defendiret* hatt.

(f 77) Er war eigentlich, *Ao.* 1587. den 13. *Dec.* zu Gotha, geboren. Man rechnet ihn ebenfals, unter die *enfans celebres*. Und Dieſes mit Recht. Alermaſen er, bereits in ſeinem 11ten Jahre, die Griechiſche und Lateiniſche Sprache, ſo, wohl verſtund, daß er, unter Andern, die Sonntags-Evangelia, ſamt verſchiedenen Pſalmen und Gebeten, beydes in gebundener, als ungebundener, Rede, überſetzete. Zu Wittenberg, Jena, Franckfurt, an der Oder, und Padua, hatt er hiernächſt *ſtudiret*. Wie er denn auch ſonſt, in Italien, herum gereiſet und indeſſen nicht nur die *Medicin excoliret*, ſondern ſich auch, um rare *Codices*, *Inſcriptiones*, *Marmora* und *Lapides*, bekümmert. Zu Baſel, hergegen *promovirte* er in *Doctorem Medicinæ* und ward, darauf, zu Altdorf und andern *Academien*, *Profeſſor Medicinæ*. Weil er aber aller, unter denen *Profeſſoribus*, gemeiniglich, üblichen Zänckereyen gerne entübriget bleiben wollte, ſo begab er ſich, nach Hof, ins Voigtland, und ward ſo dann Gräflich-Reuſſiſcher Leib-*Medicus* wie auch *Inſpector* und *Profeſſor*, bey dem *Gymnaſio*, zu Gera. Allein es wollte ihm, auch da, nicht anſtehen. Drum wendete er ſich, von dar, nach Altenburg; Woſelbſt, er Fürſtl. Leib-*Medicus* und Bürger-Meiſter wurde. Endlich ſuchte er, in Ruhe, zuleben und ging, bey ſeinem hohen Alter, unvermuthet, nach Leipzig; Nachdem er, bereits 30. Jahre, in Altenburg, gelebet hatte. Die eigentliche Urſache aber, warum er, ſo gar geſchwinde, von Altenburg, weggegangen, zeiget Herr Friedrich Gotthelf GOTTER, in ſeinen *Elogiis*, an, wenn der, daſelbſt, folgenden Bericht, hiervon, erſtattet: *Quæ eſt nimirum eruditis loquendi & judicandi libertas, magnos etiam homines & ſæpe principes etiam attingens*, Reineſius, *cum* Jo. Chriſtoph. Sagittario, *inter privatos parietes latitans, nimis libere aulæ negotia ipſumque principem forte notabat; Tanto quidem* Sagittarii *tædio, ut hic, ad alium amicum, poſtea diceret; Se mirari* Reineſii παῤῥησίαν; *Ipſum, nudius tertius, ejusmodi verba protuliſſe, quæ, ſi evulgare vellet, ipſi, ut perniciem, aut mulctam mille imperialium, allatura ſint. Quem ſermonem* Thomas Reineſius *ſimulac reſcivit, tanto timore perculſus eſt, ut ſubito emigrandi conſilium inierit ſeque Lipſiam converterit.* Hierauf, heiſt es auch noch: *Ubi meditationibus ſacris & rebus divinis operam dedit; Quemadmodum etiam tota ejus vita accurate regulis pietatis reſpondebat.* „ Endlich aber hatt er noch, zu beſagten Leipzig, den *Cha-*

er eine gute *Lecture, in Græcis, Latinis*, und *Antiquitatibus*. (g 77) Gewiß, in Teutschland, haben wir seines Gleichen nicht gehabt. Seine *Variæ Lectiones* (h 77) sind dahero ein *Abyssus Eruditionis*. Gleichwohl wollte ihn Rivinus, (Andreas) ein *Medicus*, in Leipzig, wegen seiner *Animadversionum, attaquiren*. Drum schrieb er auch eine *Apologie* derer selben. (i 77) Sonst haben wir, von ihm, die

Mit Wem, er controvertiret.

Vitas

---

racter eines Chur-Sächsischen Raths erhalten und ist, daselbst, den 14den *Februar.* 1667. in seinem 80sten Jahre, mit Tode abgangen. *Vid.* Magiri *Eponymolog. p.* 704; Clerici *Bibliotheque Choisie, Tom. XIV. p.* 54; Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie, *P. II. p.* 606; VOGELS Leipziger *Annales*; WITTENS *Memorias Philosophorum, Dec. VIII. No.* 8. *p.* 461; Gottfrieds Ludovici Schul-Historie, *P. III*; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Adolphi Clarmundi *Vitas doctissim. Virorum, P. II. No.* 20; Mercklini *Lindenium Renov*; Die *Conringiana*; Crenii *Animadversiones, P. XIV. p.* 45. *P. XVII. p.* 5. *& P. XVIII. p.* 69; Gotteri *Elogia clarorum Virorum, qui Altenburgam illustrarunt, p.* 31. *sqq*; C. S. Schurzfleischii *Dissertt. Academ. pag.* 47; H. L. Schurzfleischii *Acta Literaria, p.* 52; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. pag.* 93. *& sqq*; Herrn Reimmanni *Histor. Liter. Germ. Vol. I. p.* 150. *Num. I*; Hrn. *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Historie der *Medicinischen* Gelahrheit, *Cap. Proœm. p.m.* 281. *No. n*; Und die Teutschen *Acta Eruditor. Voll. II. pag.* 494.

anxie affectans Tullianam grandiloquentiam.„ Sonst nennt ihn ebenderselbe, §. 65. *Virum, tam in sua arte, quam in omni literatura, doctissimum.* Zwar hatt ihn auch Crenius, *propter inelegantiam Latini Sermonis*, tadeln wollen. Allein *B.* Fabricius so wohl, als Andere mehr, *defendi*ren ihn, deswegen, billig.

(h 77) Dieser *Variarum Lectionum Libri III. priores* kamen, *Anno* 1640. zu Altenburg, *in 4to.* heraus. Sie sind aber rar. Morhof nennet sie ein Opus, multa doctrina refertissimum, in quo, varia habentur, ad Historiam Romanam, ad Genealogias item Medica, spectantia. *Vid.* ejus *Polyhist. Tom. I. Lib. V. Cap. V.* §. 9. Es wird dahero auch, vor Eine seiner besten Schriften, gehalten. *In Specie vero, in illis, de Scriptoribus & profanis Classicis plerisque, disseritur, loca obscura multa illustrantur, difficilia explicantur, corrupta emendantur, recentiorum etiam quorundam, circa ea, frustrationes, interpretumque, in quamplurimis Græcis, allucinationes, notantur. Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 126.

(i 77) Seine so genannte *Defensio variarum Lectionum, contra Censuram Poëtæ L.* ist, *Ao.* 1653. zu Rostock, *in 4to.* herausgekommen; Nachdem obermeldter Rivinus *Lancem Saturnum*, wider ihn, geschrieben; Weil Reinesius dessen, unter dem Namen Rhyakini, ans Licht gestellte neue *Editionem Kogaldan* allzuscharf *censiret* hatte.

(g 77) Von seinem *Stilo*, urtheilet Morhof. *in Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIII.* §. 66. also: Quod, ad stilum, attinet, familiaris iste, argutus, sententiosus, compositioni non adeo studens, aut

Vitas Medicorum; (k 77) Ingleichen ein Buch, *de Notis & Abbreviaturis Veterum*; (l 77) Und, wider vorermeldten Rivinum, hatt er auch einen *Tractat*, *de Peste*, herausgegeben. Nichtsweniger brachte er Jo. Gerhardi *Meditationes Sacras*, in *elegante Verse*. (m 77) Sein *Tractat*, *de Comitibus Palatinis*, aber ist, von George SCHUBART, aufs neue *ediret* worden. (n 77) Auserdem hatt er noch, von der alten *Punischen* Sprache, Was geschrieben; (o 77) *Item*, *de Deo Endovellico &c. &c.* (p 77) Vor allen Andern, ist auch sein *Thesaurus Inscriptionum* ein *considerables* Werck. Der kam jedoch, erst nach seinem Tode, heraus; Und zwar, zu Leipzig, in

Verschiedene seiner Schriften;

(k 77) So viel uns wissend, sind diese *Vitæ* nicht gedruckt worden. In der Neuen *Bibliotheca*, *P. XXVII. f. T. III. p.* 615. wird dahero folgende Nachricht, darvon, ertheilet: „Thomas Reinesius, ein gelehrter *Antiquarius*, bezeuget, in seinen Episteln, an Caspar. Hofmannum und Rupertum, *p.* 579. daß er viele, hierzu dienende, *Excerpta* gemacht und selbige, dermaleinst, in Ordnung, bringen wollte. Allein er ist, drüber, gestorben und sind die *Collectanea*, als ein unvollkommen Werck, hin und wieder, zerstreuet worden; Wie Solches die gemeinesten *Fata* derer hinterlassenen *MSten* zuseyn pflegen.„

(l 77) Solches ist, Zweifels ohne, sein *Eponymologicum*; *Cognomina Romanorum, Græcorum ut & Barbarorum, quos dicunt, Nomina Propria, in Literariis Monumentis, præcipue vero in Inscriptionibus, obvia, Notisque Criticis, passim illustrata, complectens. Anno* 1710. kam es, zu Leipzig, bey Thomas FRITSCHEN, heraus.

(m 77) Eigentlich hatt er diese *Meditationes*, in ein *Carmen Elegiacum*, gebracht; Dergleichen er auch, mit Augustini *Soliloquiis*, gethan.

(n 77) Die Aufschrift, hiervon, lautet also: Thomæ Reinesii, *de Palatio Lateranensi ejusque Comitivæ, Comment. parergica, e Musæo Bosiano, primum edita. Acc.* Geo. Schubarti, *de Comitibus Palatinis Cæsareis, Exercit. Hist; Jenæ*, 1679. *in* 4to. *Vid. quoque* die *Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 30. Der Canzler, zu Altenburg, hatt, auf Begehren Reinesii, *Noten* darzu gemacht; Die, nachhero, dieser wiederum beantwortet; Welches Alles dabey befindlich. In Schubarti *Dedicat.* aber wird, von denen *Scriptis* Reinesii, gehandelt und eine *Edition* dererselben versprochen.

(o 77) *Vid. supra p.* 1146. *Schol. f.* 19. Nach diesen, hatt sie auch Joh. George Grævius seinem *Syntagmati variarum Dissertatt. rariorum*, *Ao.* 1701. zu Utrecht, *in* 4to. *inseriret*.

(p 77) Solches stehet ebenfals, in nur vorgedachtem *Syntagmate* Grævii. Sonst aber ist es besonders, *Ao.* 1687. zu Altenburg, *in* 4to. unter folgender Aufschrift: *De Deo Endovellico, Commentatio Parergica*; Ingleichen, vorher schon, *Anno* 1638. *ibid. in* 4to. gedruckt worden. Auch kam die Erste *Edition*, ebendaselbst, *An.* 1640. *in* 4to. heraus.

in Folio, bey GLEDITSCHEN. (q 77) In Italien und andern Orten, hatte Reinesius diese *Inscriptiones* gesammlet. Bey seinen Lebzeiten, hergegen *edirte* er noch Noten, über Gruteri (Jani) *Inscriptiones*. (r 77) Man kann ihn dahero mit, unter die *Collectores Inscriptionum*, rechnen; Dergleichen auch Fabretti (Raphaël) und ermeldter Gruterus gewesen. Der Fabretti hatt aber unsern Reinesium, hin und wieder, *emendiren* wollen. Im übrigen rücket Bayle seinem *Dictionaire Hist. & Crit.* einen besondern *Articul*, von diesem Reinesio, ein; Und gemeiniglich, sagt man, von seiner *Conduite*; Er habe nicht leiden können, wenn ihm Einer *contradiciret*. (s 77) Allein,

Besonders von seinem Thesauro Inscriptt.

Ob er ambitieux gewesen?

(q 77) Nemlich *Anno* 1682. *in Fol.* zu Leipzig, unter dem Titel: *Syntagma Inscriptionum Antiquarum, cum Commentariis.* Es ist also ein *Supplementum Operis Gruteriani; Quo illæ Inscriptiones, quæ, à* Grutero, *omissæ sunt, exhibentur. Vid. Acta Eruditorum, de Ao.* 1682. *pag.* 89; WITTENS *Memorias Philosoph. p.* 468; Die *Histor. Bibliothec. Fabric. P. III. p.* 93; Und Morhofii *Polyhistor. T. I. Lib. IV. Cap. XIV.* §. 26. Conr. Sam. SCHURZFLEISCH hergegen, in seinen *Epistolis Arcanis, Tom. II. Epist.* 69. gibt, Davon, folgende merckwürdige Nachricht; Thomas Reinesius ist, von seinem *Correspondenten*, zu Rom, P. Servio, nicht selten, getäuschet worden; Als der ihm unterschiedene falsche *Inscriptiones* mitgetheilet, welche dieser hernach, *bona fide*, drucken lassen.

(r 77) *Conf. supra* §. *XXXIV. ibique Scholia. huj. Sect.*

(s 77) Man *imputiret* ihm allerhand; Das Meiste aber, ohne Grund. Unter Andern, soll er, gemeiniglich, überlaut gelacht haben, wenn er, ganz allein, in seiner Studir-Stube, gewesen und etwa einen Fehler, bey einem *Auctore*, gefunden. Auch sagen Verschiedene, daß er keiner Religion wahrhaftig, sondern nur der sogenannten *Religioni Prudentum*, beygepflichtet; Also, aus einer jeden, genommen, was ihm gefallen. Ja Einige machen ihn gar, zum *Atheisten*. Andere hergegen, die ihn *defendiren*, sagen; Es sey diese Beschuldigung, daher, gekommen; Weil er, von denen schlimmen Sitten etlicher Geistlichen, nicht zum besten *sentiret*; Einen gewissen *Professorem* einen Grossprecher geheissen; Und sich, einst, verlauten lassen; Er verwerfe nicht alle *Religionen*; Sondern finde, fast in allen, Etwas gutes, das man nachmachen solle. Mithin vertheidiget ihn auch, unter Andern, *B.* Jo Fabricius, *l. antea cit.* gar nachdrücklich, folgender Masen: „Hic fuit non tantum excellens Medicus, Philologus & Polyhistor, verum etiam φιλόθεος, pauperum asylum, oppressorum refugium, errantium altissima Pharus, amator recti ac simplicitatis, osor fastus, simulationis & mendaciorum, frequentique codicis sacri lectione, in literalem ejus sensum feliciter penetravit." Item: „Scio quidem, notari eum apud *Crenium*, 1) ob vitæ communis & civilis imperitiam, & 2) ob Latini Sermonis Inelegantiam. Sed æquior Judex facile eum absolvet; Dicens; Fuerit austerulus. An propterea imperitus

Allein, mit dergleichen *Vitio*, ſind alle Diejenigen behaftet, welche *gloriæ cupiditatem* haben. Es leben freylich wenige Leute, in der Welt, die, auf ſolche Weiſe, *afficiret* ſind und nicht, Darinnen, *excediren*. Einer, der Bücher ſchreibt, denckt demnach, immer; Er habe einen guten *Eſprit*. Da ſoll er nun dargegen geſtehen; Er habe keinen *Eſprit*; Kein *Judicium*. Kann man Das wohl, von der menſchlichen Natur, *prætendiren*? Endlich ſo haben wir, vom mehrerwehnten Reineſio, auch allerhand Briefe. (t 77) Als da hatt er, an Caſpar Hofmannum,

Nachricht, von ſeinen Briefen.

impe ius dicendus eſt civilis vitæ, qui multos annos magiſtratum, magno cum decore, geſſit &, cum viris inclytis, Principibus etiam, converſatus eſt? Deinde ſufficit, eum Latine ſcripſiſſe, etiamſi non ſemper ornate. Ecquis eſt tantus elegantiarum Latini Sermonis venator, aut poſſeſſor, qui non interdum ipſe labatur & phraſi, aut voce minus elegante, collutuletur? Sonſt nennet ihn auch noch *Mr.* Guy Patin, in ſeinen *Lettres Choiſies, Voll. I. No.* 139. *p.* 551. und *Voll. II. No.* 120. *p.* 268. einen groſen *Criticum, Grammaticum* und *Antiquarium*.

(t 77) Man mercke, hiervon, folgende verſchiedene *Editiones*: a) Ejus *ad* Caſp. Hofmannum & Chriſt. Ad. Rupertum, *Epiſtolæ; Lipſ.* 1660. *in* 4to. b) Ejus *Epiſtolarum Philologico-Theologicarum, ad* Jo. Vorſtium, *Faſciculus. Acc. una, ad* Jac. Clauderum; *Berol.* 1667. *in* 4to. c) Ejus *Epiſtolæ Critico-Philologicæ, ad* Chriſtian. Daumium. *Acced. alia* ejusd. & *ipſius* Daumii, *ad* Reineſium, *e muſeo* Jo. Andr. Boſii; *Jenæ*, 1670. *in* 4to. d) Ej. *ad* Jo. A. Boſium, *cum Boſianis, ad* Reineſium; *Ibidem*, 1700. & 1714. *in* 12mo. *a* Jo. Andrea Schmidio *publicatæ*. e) Ejus *Epiſtolæ, ad* Neſteros, *Patrem & Filium; Baruthi*, 1669. *in* 4to. & *Lipſiæ*, 1670. *in* 4to. In illis, ad Hofmannum, multa habentur, de Re Medica & Phyſica, Philologemata; In iis, vero, quæ, ad Rupertum, multa, quæ pertinent, ad interiorem Hiſtoriam Romanam, ad familiarum Romanarum Genealogiam & ſimilia. In iis denique, quæ, ad Chriſtianum Daumium, multa ſunt, quæ, ad Latinitatem medii ævi, pertinent, & ad Autores, vulgò incognitos. *Conf.* Morhof. *Polyhiſt. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIII.* §. 65. & *ibid. Lib. V. Cap. I.* §. 9; Ingleichen die *Hiſt. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 113. Sonſt ſollen auch noch verſchiedene ſeiner Briefe, im *MSCto*, in der *Bibliotheca Boſiana*, befindlich geweſen ſeyn; Die er nemlich, an die gelehrteſten und berühmteſten Männer, in Franckreich, Italien und Teutſchland, geſchrieben. *Vid.* Morhofii *Polyhiſt. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIII.* Im übrigen aber gehören noch, von ſeinen rückſtändigen Schriften, vor Andern, folgende, hieher: 1) Ejus *Chymia Tria; Jenæ*, 1678. *in* 4to. 2) Ej. *Schola Jureconſultorum Medica, Relationum aliquot Libris comprehenſa, quibus Principia Medicinæ, in Jus transſumta, ex profeſſo, examinantur; Lipſiæ*, 1679. *in* 8vo. 3) Ejus *Judicium, de Chymicis MSCtis*; Stehet mit, in Herrn *D.* Jo. Alb. Fabricii *Biblioth. Græc. Tom. XII. Conf.* Morhof. *Polyhiſt. Tom. I. Lib. I. Cap. XI.* §. 19. & *ſqq.* 4) Marci Manilii *Aſtronomicon*,

MAYVEN, *ad* Nesteros, (*Patrem & Filium,*) *ad* Vorstium, (Joannem) *ad* Daumium, (Christian) *ad* Rupertum (Christoph. Adam.) und Andere mehr, geschrieben. Bosius (Jo. Andreas) *edirte* auch einen Band derer **Briefe** Reinesii, *in 12mo.* Dieses muß Einer wohl mercken; Sonst kriegt man gedachte *Epistolas* nicht *complet.* Reinesius schrieb also schön **Latein.** Aber viel **Griechisches** mischte er nicht mit, darunter. Ebendas wollen Viele, an seinen *Epistolis*, aussetzen. Wer jedoch Dergleichen darthun will, der muß auch Ciceronis *Epistolas*, *ad* Atticum, *carpiren.*

§. CXLIII.

Personalia derer Gronoviorum;

Jo. Fridericus und Jacobus Gronovius. JO. FRIED. GRONOVIUS ist der Vater; Und Jacobus der Sohn. (u 77) Jener war

nomicon, cum Notis Josephi Justi Scaligeri, Thomæ Reinesii & Ism. Bullialdi; *Argentinæ*, 1655. *in 4to.* 5) T. Petronii Arbitri, *in Dalmatia, nuper repertum Fragmentum, cum Epicrisi & Scholiis* Th. Reinesii. *Acc.* Jo. Schefferi *Notæ; Lipsiæ*, 1666. *in 8vo.* Dieses hatt er dem berühmten Jean Baptist. Colbert, in **Franckreich**, *dediciret*; Weil dieser ihm, nebst einer ansehnlichen *Pension*, von seinem Könige, ein gar höfliches Schreiben zugeschicket. 6) *Ejus* Reinesii *Interpretatio Marmoris Patavini;* Ist Alb. Henr. de Sallengre *Novo Thesauro Antiquitatt. Romanar. Tom. I. inseriret.* Auch hatt man, hiervon, folgende besondere Auflage: *Ænigmati Patavino Oedipus, è Germania;* H. e. *Marmoris Patavini inscripti obscuri Interpretatio, triplici Commentariolo confecto, e museo* Reinesii *&c; Parisiis*, 1667. *cum inscript. in 4to.* Nichtsweniger ist eine Leipziger *Edition*, davon, *in 4to.* vorhanden. 7) Ej. *Dissertatio, de Sibyllinis Oraculis.* Diese hatt George SCHUBART, *Anno* 1687. zu Jena, *in 4to.* dem *Tractat, de Diluvio* Deucalionis, mit einverleibet. Uberdis war Reinesius Willens, 8) Gerhardi Jo. Vossii *Libros, de Historicis Græcis & Latinis*, zu *emendiren.* Desgleichen half er, 9) an denen *Actis Medicis Hafnienſibus*, arbeiten. *Vid.* Junckerum, *de Ephemeridibus, p.* 48-56. 10) Von seiner *Historia Medica*, aber kann man Herrn Reimmanni *Hist. Literar. Vol. I. p.* 282. nachlesen. Und endlich mercke man noch 11) Ejus *de Vasis Umbilic. eorumque ruptura, Observation. singularem;* U. s. f.

(u 77) Es hatte der alte Johann Friedrich Gronovius auch noch einen Sohn, mit Namen Laurentium Theodorum; Der, ob er gleich jung gestorben, gleichwohl, bereits, in Italien, gewesen; Alda, die *Florentinischen* Pandecten *conferiret*; Und sodann ein *Specimen Emendationum Pandectarum, è Codice Florentino;* Auch eine *Expositionem marmoreæ basis*, geschrieben und hinterlassen. *Conf. Schol. x.* 78. *hujus Sect.*

(v 77)

war aus Hamburg. (v 77) Die Hamburger haben alſo, immer, *brave* Männer, unter ſich, gehabt; Aber dieſelben nicht behörig *ploiret*. Wouwerus (Jo.) iſt ebenfals, aus Hamburg, geweſen; Und er hatt doch keine *Charge*, alda, erlangen können. Unſer Johann Friedrich Gronovius war hiernächſt ein *Diſcipulus* Joſephi Juſti Scaligeri und Danielis Heinſii; Ein ſehr *doucer* Mann. Eigentlich iſt er ein Juriſt geweſen. Wie er denn auch, zu *Orleans*, *in Doctorem Juris promoviret*. Diejenigen demnach ſind übel daran, welche meinen; Seine *Noten*, über den *Grotium*, taugten Nichts. (w 77) Es ſind vielmehr *Notæ Criticæ* und *admirable* zugebrauchen. Denn man hält ihn, mit Recht, vor einen *raffinirten Criticum*, und ziehet ſeine *Noten*

Beſonders vom Jo. Fridr. Gronovio;

Und deſſen Notis, über n Grotium.

(v 77) Ausführlich kann man, von ihm, nachleſen Jacobum Revium, *in Hiſtoria Daventriæ, Lib. VI*; Herrn *D.* Jo. Alb. Fabricii *Memorias Hamburgenſes, p.* 612; KOENIGS *Biblioth. V. & N.*; Adolphi Clarmundi *Vitas Clariſſim. Viror. P. I. Num.* 19. *p.* 160; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 522; WITTENS *Diarium Biographicum*, Ffff 2; Chriſtoph. Cellarium, *in Curis poſter. p.* 63; Ferrarii *Tom. II. Oper. paſſim*; Vincentii Fabricii *Epiſt. p.* 307. 365. 411. & 681; Boineburgi *Epiſtolas, ad Dietericum, p.* 12; Bœcleri *Bibliograph. Criticam*, *p.* 476. & 633; Und Grævii *Epiſtolas, p.* 5. 33. 36. 47. 177. 288. & 295. Nichtsweniger iſt ſein Leben, *Ao.* 1723. zu Hamburg, *in* 8vo. beſonders beſchrieben, und gedruckt, worden. *Conf. quoque ſupra pagg.* 1230. & 1276. Er war nemlich, *Ao.* 1611. zu Hamburg, geboren und hatte, ſodann, Teutſchland, England, Franckreich, Italien und Holland durchreiſet. Hierauf, ward er, zu *Deventer*, *Prof. Eloqu. & Hiſtoriarum*. Morhof, *in Polyhiſt. Tom. I. Lib. I. Cap. XXV.* §. 20. erzehlet, hierbey folgendes Merckwürdige: „Cum Comes, *Avauxius*, (ſ. Comte *d' Avaux*,) magnus Literarum ac Literatorum Patronus & Gallorum Regis Legatus, Daventriam tranſiret, pedes ad *Gronovium*, tum ibi eloquentiam docentem ac nihil tale expectantem, ivit; Cujus inuſitatam comitatem cum miraretur *Gronovius*, ita, ad illum, Legatus: *Tu eam artem doces, quam ego exerceo.*„ Nebſtdem wurde unſer Gronovius, zu beſagten *Deventer*, auch *Tribunus* und endlich *Profeſſor Hiſtorr. & Eloqv.* zu Leiden, an des Heinſii Stelle. *Anno* 1672. iſt er geſtorben.

(w 77) Dieſe ſeine *Diſſertationes* und *Noten*, über das völlige *Opus* Grotii, ſind, *Ao.* 1696. bis 700. zu Utrecht, in *Voll. III. in Fol.* nebſt denen *Notis* Guilielmi van der Muelen, wie auch, nach dieſen, *Ao.* 1712. zu Amſterdam, *in* 8vo. beſonders, herausgekommen. *Conf.* Morhof. *Polyh. Tom. III. Lib. VI. Cap. I.* §. 5. & *ſupra p.* 1666. Es ſind aber *Notæ Paraphraſticæ & Criticæ*, die, nach *B.* Gundlingii anderweitiger Meinung, ſo, wohl geſchrieben, daß ſie Grotius, wenn er wiederkommen ſollte, in vielen, ſelbſt, vor ſeine Meinung, halten würde. Unter Andern, *defendiret* der *Auctor*, darinnen, auch die *Monarchomachos, contra* Grotium.

(x 77)

Notabilia, von seinen Reisen.

Noten allen übrigen vor. Er ist auch, mit Nicolao Heinsio und mit dem Ferdinand, Bischoffe zu Paderborn, nach Italien, gereiset; Welches, unter Andern, aus denen *Carminibus* besagten Heinsii, zuersehen. Allermasen diese Beyde, mit Einander, in *Versen*, *correspondiret* haben. Oft, blieb nemlich Dieser, länger, an einem Ort, als Jener, *& vice versa*. Und da schrieb, gemeiniglich, Einer, an den Andern. Heinsius hatt ihn anbey nicht allein geliebet, sondern auch hochgeehret; Da er wohl gesehen, daß ermeldter Gronovius, in der Welt, gros werden würde. Anfangs, zwar *emploirte* man diesen nur, in einem *Gymnasio*. Weil, in Holland, wenige Bedienungen sind. Indem sie, daselbst, nicht so viele *Professores* haben, wie wir, in Teutschland. Drum ist nicht zuverwundern; Wenn man, mannigmal, in Holland, einen sehr gelehrten Mann, als *Rectorem*, bey einem *Gymnasio*, antrifft. Hernach, aber machten sie doch mehrgedachten Gronovium, zum *Professore*, in Leiden. Da, ist nun auch der Grævius (Jo. Georg.) ein *Discipulus* von ihm gewesen. Folglich wurde die *Erudition*, in Holland, also, *propagiret*: Von dem Scaliger, (Josepho Justo) kommt Salmasius, (Claudius) Heinsius (Nicolaus) und Gronovius; (Jo. Frider.) Von diesem, aber der Grævius; (Jo. Georg.) Und vom Grævio, Burmannus. (Petrus) Hiernächst hatt sich unser Gronovius, alsobald, mit seiner *Diatriba*, über den Statium, (x 77) sehr berühmt gemacht. Crucejus (Emericus) wollte ihn zwar, deswegen, *attaquiren*. Allein Gronovius mahlte ihn darauf, so, schrecklich ab, daß er es, nachhero, selbst bereuet. (y 77) Denn er hatt, auser der, keine sonderliche Streitigkeiten gehabt; Ob sich wohl allerhand *Adversarii* gefunden. Allermasen man, *in Criticis*, gar vielfältig, über die *Interpretationes hujus, vel illius, loci, disputiret*. Gronovius antwortete aber ermeldtem Crucejo, unter einem andern Namen. Auch war er, damals, noch jung. Sonst ist er *Vir modestissimus* gewesen und hatte gar keine, so wunderliche, Eigenschaften seines Sohnes an sich. Ubrigens haben wir, von ihm, viele

Seine erste Employ.

Er wird auch, hernach, Professor, zu Leiden.

Seine Controvers, mit Crucejo.

Ingleichen seine Qualitæten.

(x 77) Von dieser *Diatribe*, sihe, oben *p.* 1208. 1213. *Schol. c. d. & f.* 25.

(y 77) Er soll besagte *Satyrische* Schrift, wider ermeldten Crucejum, einen Franzosen, der sich sonst auch Mercurium Frondatorem nannte, so sehr, bedauret haben, daß er alle *Exemplaria* davon aufgekaufet; Wodurch, er dieselbe sehr rar gemacht.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

viele *Auctores Claſſicos*; Immaſen faſt kein berühmter dergleichen *Auctor* iſt, über den, er ſich nicht gemacht. Solchemnach *edirte* er den Tacitum, (z 77) Gellium, (a 78) Livium, (b 78) Statium, (c 78) Senecam (d 78) und Andere mehr. (e 78) Nebſt Dem ſchrieb er einen merckwürdigen *Tractat, de Seſtertiis, ſeu de Pecunia Veterum, in 8vo*; (f 78) Welcher darauf, *in 4to.* wiederum aufgeleget

Recenſio ſeiner Schriften; Inſonderheit von ſeinen Seſtertiis;

(z 77) *Conf. p.* 1255. *Schol. x.* 29. Sonſt ſind auch ſeine *Noten*, cum *Notis Variorum, Ao.* 1675. & 1685. zu Amſterdam, in *Voll. II. in* 8vo. gedruckt worden.

(a 78) *Vide ſupra, p.* 357. Anfänglich, aber iſt ſeine Herausgabe des Gellii, *Anno* 1651. und 1665. zu Amſterdam, *in* 12*mo.* zum Vorſchein gekommen. Sie wird, *pro Editione emendatiſſima*, gehalten. Desgleichen ſind dieſe *Noten* und *Emendationes*, auch *Ao.* 1687. zu Leiden, *in* 8vo. wiederum aufgeleget worden.

(b 78) Sihe *p.* 1236. *Schol. p.* 27. Nichtsweniger hatt man *Editiones* gedachter ſeiner *Noten*, *de Ao.* 1654. *It.* 1661. *in* 12*mo.* & 1679. *in* 8vo. aus Amſterdam, auch *de Anno* 1652. aus *Deventer, in* 12*mo.* erhalten. *Vide* Hrn. *D.* Jo. Alb. Fabr. *Biblioth. Latin. Lib. I. Cap. XI. p.* 188.

(c 78) Sihe, oben *Schol. x.* 77. *huj. Sect.*

(d 78) *Conf. ſupra, p.* 1187. & 1190. *Schol. k.* & *l.* 23. Auſer Dem, ſind dieſe ſeine *Noten* beſonders, 1649. zu Leiden, *in* 12*mo.* gedruckt worden; Und, bey ſeiner Auflage, *de Anno* 1661. *in* 8vo. bediente er ſich des vortrefflichen *MSCti*, zu Florenz. Auch hatt man eine *Venetianiſche Edition* ſeiner und des Lipſii *Emendationum*, *de Anno* 1695. in 3. *Duodez*-Bänden. Uberdis iſt eine Auflage des Senecæ, *cum Notis* ſers Gronovii & *Variorum*, *Ao.* 1702. zu Leipzig, *in* 8vo. bey Thoma Fritſchio, herausgekommen. Ubrigens ſihe Serravii *Judicium*, von dieſen *Notis*, *in* Senecam, unter Andern, in Morhofii *Polyhiſt. Tom. I. Lib. IV. Cap. XII.* §. 8; Als welches, vor Gronovium, gar gut ausfällt. Es iſt aber wohl zumercken, daß dieſer Gronovius nicht nur den Senecam, *Philoſophum*, ſondern auch den Senecam, *Tragicum & Rhetorem, emendate ediret*; Wie ſolches die *Edition, de Ao.* 1661. *in* 8vo. cum *Notis* Gronovii, zur Gnüge bezeuget. Endlich hatt ihm der Königl. Franzöſiſche Abgeſandte, Comte d'Avaux, vor die *Dedication*, 1000. Rthlr. geſchencket.

(e 78) *Vide Schol. ſubſequ. h.* 78. *huj. Sect.*

(f 78) Der Titel lautet alſo: *De Seſtertiis, Commentarius; Daventriæ*, 1643. *in* 8vo. Das Buch iſt klein; Aber ſehr rar; Und dahero, in der *Auction* der Gundlingiſchen *Bibliothec*, vor 4. Rthlr. 6. Groſchen weggegangen. Die Auflage, *in* 4*to.* hergegen iſt dermaſen betitelt: Jo. Frid. Gronovii, *de Seſtertiis*, ſ. *Subſecivorum pecuniæ vet. Græcæ & Romanæ Lib. IV. Acc. L.* Voluſius Mæcianus & Balb. Menſor, *de Aſſe*; Paſcaſii Groſippi *Tabulæ Numariæ, Mantiſſa & III. ἀντεξηγήσεις, de fœnore unciario & centeſimis uſuris*; It. *de Hyperpyro* Salmaſii *Epiſt.* &, *ad eum, Reſponſio. Λογαριχὴ παλαιὰ καὶ νέα. Græce*

geleget worden. Es ist derselbe ein gelehrtes Buch. Allein es muß Einer recht Latein können, der es völlig verstehen will; Indem Gronovius ganz Römisch, Darinnen, schreibet. Uberdis machte er auch Etwas, *de Lege Regia*, durch den Druck, bekannt. (g 78) Desgleichen hinterlies er *Observationes Criticas*. (h 78) Ferner hatt er, über

Und von seinen Observationibus Criticis.

& Latine; Lugd. Bat. à Filio, Jac. Gronov. *editi*, 1691. *in 4to*; Als welche, in besagter *Auction*, nur vor 2. Rthlr. 16. Gr. erstanden wurde. Wie unbillig Salmasius, deswegen, mit Gronovio, verfahren, siehe Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. V. Cap. I.* § 12. Drum hatt auch Gronovius seine *Epistolas, ad* Clementium, *ediret*; Darinnen, er hinwiederum den Salmasium, mit lebendigen Farben, abschildert und verschiedene *Plagia Critica annotiret*, die Dieser begangen. Sonst ist auch noch eine Amsterdamer *Edition, in 8vo. de Anno* 1656. von obgedachtem Buche, vorhanden. Jo. Peter Titius aber hatt es, in ein *Compendium*, gebracht und seiner *Manuductioni, ad excerpendum*, beygefüget; Und Crenius hält es, vor die beste, unter allen *Gronovischen* Schriften; Aus denen, im Text, angeführten Ursachen.

(g 78) Dieses ist seine *Oratio, de Lege Regia*, so, *Ao.* 1678. zu Leiden, *in 8vo.* gedruckt worden.

(h 78) Er hatt nemlich geschrieben: a) *Libros III. Observationum; Amstelod.* 1639. *& Lugd. B.* 1662. *Edit. II. in 8vo*; b) *Monobiblon Observatorum, in Scriptoribus Ecclesiasticis; Daventriæ*, 1651. *in 8vo*; Et c) *Observationum Libr. Nov; Ibid.* 1652. *in 12mo. In his, plurima sunt, ad profanos & Ecclesiasticos Scriptores, erudite & ingeniose excogitata*, schreibt Morhof. *Polyh. Tom. I. Lib. V. Cap. I.* §. 12. *B.* Gundl, *attestiret* auch, daß diese *Observationes* eine *stupende Erudition* zeigen. Unter seinen übrigen Schriften, hergegen sind nun auch noch folgende *remarquable*: 1) Ej. *Gratulatio, ad* Gvilielm. *Arausionum Principem, cum Imperator, per Belgium, creatus esset; Amstelod.* 1647. *in Fol.* 2) Seine *Noten*, in Benedicti Paulini Petrocorii *Poëmata. Vide, supra Sch. d.* 77. *No I. huj. Sect.* 3) Seine *Noten*, in Quintilianum, sind, *Ao.* 1665. zu Leiden und Roterdam, in *Voll. II. in 8vo.* herausgekommen und, in der Gundlingischen Bücher-*Auction*, vor 2. Rthlr. 10. Gr. weggegangen. Eigentlich aber stehen, in dieser *Edition*: Des Quintiliani *Institutiones, cum Præfation. & Notis* Petri Gallandii; Adr. Turnebi; Joach. Camerarii; Dan. Parei; Jo. Frid. Gronovii *& selectis Variorum; It. ejusd.* Quintil. *Declamationes XIX. cum Notis paucis* Gronovii; *Declamationes minores, cum* Petri Ærodii; P. Pithœi *& ejusdem* Gronovii *Observationibus*; Calpurnius Flaccus, *cum Notis* Pithœi, Gronovii *&* Jo. Schultingii; *Dialogus denique, de Oratoribus, cum* Schelii *Commentario, Notis* Pithœi *&* Gronovii Schultingii*que &, ex* Lipsio, Pichena *atque* Acidalio, *excerptis Animadversionibus. Conf. Dn.* J. A. Fabricii *Bibl. Lat. p. m.* 432. *& Suppl. pag.* 694. 4) *Ejus* Gronovii *Editio* Plauti; *Amstelod.* 1664. *&* 1684. *in 8vo. ut &* 1669. zu Leiden, *in Voll. II. in 8vo. Conf.* die *Hist. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 314. E VI Codicibus MSCtis atque ex sagaci ingenio, non paucis *Plauti* locis novam lucem

über die *Auctores Ecclesiasticos*, geschrieben; *E. g.* über den Sulpicium Severum, u. s. f. Nichtsweniger *publicirte* er, über die *Scriptores medii ævi*, *Observationes Criticas &c. &c.* Der andere Theil aber dieser seiner *Observationum* ist schon sehr rar; Weil sie, zu *differenten* Zeiten, und auch, in *differenten Format*, gedruckt sind.

Ich

---

lucem fœneratus; Schreibet Herr *D.* Fabricius in Seiner *Biblioth. Lat. Lib. I. Cap. I. p. m.* 12; Und, in denen *Supplementis, ad hunc locum*, erinnert Derselbe: „ *Jo. Fridericum Gronovium*, in *Plauto*, senariorum versuum Rationem non satis habuisse perspectam, arguit *Rich. Bentlejus*, V. C. in Emendationibus, ad *Menandri* Reliquias, p. 54; Cui facile fuerit loca illa monstrare atque ita lectores sibi obstringere. 5) *Ejusd.* Gronovii *Editio* C. Sallustii Crispi *& Notæ, in hunc Auctorem.* Davon, siehe, oben *p.* 1226. *Schol. r.* 26. Doch sind, alda, die Leidener, und Amsterdamer, *Editiones* wohl zu *distingviren*; Allermasen sie, *Ao.* 1665. *&* 1677. zu Leiden; *Ao.* 1686. und 1690. aber, zu Amsterdam, zum Vorschein gekommen. 6) Seine *Editio* und *Notæ, in* Ciceronis *Epistol. ad Famil.* sind, unter Andern, *in* Jo. Georg. Grævii *Editione Variorum*, die, *Ao.* 1677. *&* 1693. zu Amsterdam, *in* 8vo. gedruckt worden, mit befindlich. Desgleichen hatt man, *Anno* 1689. zu besagtem Amsterdam, diese Noten des Gronovii, *in* 12mo. alleine wiederum aufgeleget. 7) Ejus *Notæ, in* Ciceronis *Epistol. ad* Atticum; Stehen abermals mit, in vorgedachten Grævii Amsterdamer *Edition*, *de Ao.* 1684. *in* 8vo. 8) Seine Briefe aber sind, der *Sylloge Epistolarum*, die, *Ao.* 1695. zu Leiden, *cum Notis* Antonii Matthæi, *in* 8vo. *ediret* worden, *inseriret.* Auch stehen einige mit, in der Amsterdamer *Collectione Epistolarum*, *de Ao.* 1715. *in* 4to. Nichtsweniger hatt Herr Schelhorn seinen *Amœnitatibus Literariis* einige, bisher, ungedruckte einverleibet. 9) Ejus *Notæ, in* Phædri *Fabularum Æsopicarum Libros V*; Sind, *Ao.* 1703. zu Amsterdam, *in* 8vo. aus der Presse gekommen. 10) Ejus, *de Museo Alexandrino. Vide, supra p.* 403. 407. *&* 1115. 11) Ejus, *de Centesimis Usuris & Fœnore Unciari, Antexegesis, cum Mantissa pecuniæ vet.*; *Lugd. Bat.* 1661. *in* 8vo. *Conf. Schol. f.* 78. *huj. Sect.* 12) Ejus *Notæ, in* Juvenalis *&* Persii *Satyras*; *Ultrajecti ut & Lugd. Batav.* 1685. *in* 4to. *Vid.* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 517. und Herrn *D.* Fabricii *Biblioth. Lat. Lib. II. Cap. XVIII. p. m.* 454. 13) Ej. *Editio & Notæ, in* Plinii Secundi *Historiam Naturalem*; *Lugd. B.* 1669. *Voll. III. in* 8vo. *Conf. Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 268. 14) Ejus *Editio & Notæ* Curtii. *Vid. supra, p.* 1248. Sonst hatt man hiervon, auch eine Amsterdamer *Edition*, *de Ao.* 1696. *in* 8vo. 15) Ejus *Notæ, in* Svetonium; Sind, in der *Editione Variorum Græviana*, so, *Anno* 1672. zu Utrecht, *in* 4to. und, 1691. im Haag, *in* 4to. herausgekommen, befindlich. 16) Ejus *Poëmata.* 17) Ejus *Orationes.* 18) Ejus *Laudatio funebris* Jacobi Golii; Und endlich hatt 19) seine *Notas ineditas, in* Justinum, Herr *D.* Fabric. aus der *Gudianischen Biblioth.* bekommen. *Vide Supplem. ad Lib. III. Bibliothecæ Ejus Latinæ, Cap. III. p.* 532; u. s. f.

Ich habe sie, aus Cellarii (Christoph.) *Bibliotheque*, gekauft, der alle *Gronoviana* beysammen gehabt. Ermeldter Gronovius hatt solchemnach, in allen seinen Schriften, einen *bon sens, par tout*, gezeiget. (i 78) In vorgedachten *Notis, ad* Grotium, (Hugonem) *rectificir*et er auch alle *Circumstantias, ex Historia*, und erkläret jede *Passage* deutlich. Mehr brauch ich nicht. Die ihn also dennoch verachten, bilden sich ein, man müsse den Grotium nur *refutir*en. Es sollte Jemand vielmehr einen *Commentarium*, über besagten Grotii Werck, schreiben und, Darinnen, alle *Argumenta* vor Augen zulegen suchen; So würde es denen Leuten schon besser gefallen. Nur Diejenigen mithin, welche keinen rechten *Goût* haben, schwatzen so einfältig Etwas her.

Ejus Elogium.

Judicium, von Grotii Libro, de Jure Belli & Pacis.

Sein Sohn, Jacobus Gronovius, hergegen schreibt Etwas *obscur* und ist eine wunderliche Grille gewesen; Ob er schon sonst auch ein gelehrter Mann war. Der Vater hatt ihn selbst, *ad studia elegantiora*, angeführet. Sodann, ist er, zuerst, nach Italien, gekommen. (k 78) Sein Vater *recommandir*te ihn nemlich, an den Gros-

Vita & Fama Jacobi Gronovii.

Herzog

(i 78) *B.* Jo. Fabric. nennet ihn dahero virum, nitido ingenio, doctissimum & Criticorum Principem; *Vid. Histor. Biblioth.* ejus, *P. V. p.* 522; Und Morhof. *in Polyhist. Tom. I. Lib. V. Cap. I.* §. 12. schreibet auch; Quod accuratissimus diligentissimusque fuerit, in emendandis bonis auctoribus.

(k 78) Er war eigentlich, *Ao.* 1645. den 20. *Octobr.* zu *Deventer*, geboren. Zu Leiden, *Oxford* und *Cambridge*, hergegen *studir*te er. Ja er hatt auch, zu *Cambridge, in Doctorem Juris utriusque promovir*et; Und wird zugleich mit, unter die *enfans celebres*, gerechnet; Weil er bereits, in seinen jungen Jahren, den Polybium, mit seinen und derer Casaubonorum *Notis, edir*et hatt. Folglich wurde ihm auch, schon im 20. sten Jahre seines Alters, eine *Professor*-Stelle, zu *Deventer*, aufgetragen; Die er aber ausschlug und dargegen eine Reise, nach Franckreich, Spanien und Italien, unternahm. Als er hierauf wieder, nach Teutschland, kam, ward er, *Ao.* 1679. *Professor Humanior. Literar.* zu Leiden. Darbey nun verhielt er sich, so, wohl, daß ihm nicht nur seine Besoldung zweymal vermehret, sondern er auch, *Anno* 1702. das Amt eines *Geographi* besagter *Academie* erhielt; In welcher *Station*, er endlich, *Anno* 1716. den 21. *Octobr.* zu Leiden, gestorben ist; Und zwar, wie man sagt, meist aus Betrübniß, über den Tod seiner jüngsten Tochter. *Vide* das Gelehrten-*Lexicon* und die Neue Gelehrte Leipziger Zeitungen, *de Ao.* 1716. *p.* 381. *sqq.* & 497. Conf. *quoque supra, p.* 1276. & 1254. *It.* ΚΟΕΝΙΓΣ *Biblioth. V.* & *N. p.* 365; Die *Acta Eruditorum*, *de Anno* 1717. *pag.* 189. & *de Anno* 1698. *pag.* 558; Schurzfleischii *Epistolas Arcanas*, *P. I. p.* 99. & *P. II. p.* 18; Grævii *Epistolas*,

Herzog von Florenz. Und da hatt er denn die Florentinische *Bibliotheque* gut gebrauchen können. Ja er ist auch, eine Zeitlang, *Professor*, zu Pisa, gewesen. (l 78) Von dar, kam er, nach Leiden, und ward, daselbst, *Professor*. Hier, fing er nun an, verschiedene Bücher zuschreiben. Allein er war dabey ungestümm und hatt Viele *attaquiret*. Unter Andern, brachte er diese närrische Meinung auf: Wenn ich, z. E. *ad illustrandum* Senecam, eine *Passage*, aus dem Macrobio, anführte, so sagte er: *Hic scilicet nasci debuit, ut hunc locum daret. Sed sufficit*, daß ich besagten *Locum*, bey meiner *obscuren Passage*, gebrauchen kann. *In specie*, schrieb er hiernächst, wider den Stephanum Morinum und Ezech. SPANHEIM; (m 78) Darbey, er sich sehr grober Redens-Arten bedienete. Die Herren Leipziger haben ihn dahero, in denen *Actis Eruditorum, brave* wieder heruntergemacht. Es hatte ihn nemlich, einsmals, Jemand ein Männgen, in Holz, geschnitten, als eine besondere *Raritæt*, so man, in Teutschland, gefunden, zugeschickt. Da schrieb er, alsobald, eine *Dissertation*, davon, und suchte, darinnen, zubehaupten; Es wäre gedachtes Männgen ein alter Heydnischer Priester derer Teutschen, welcher ein Schiff, auf der Achsel, hätte, darauf, die *Isis*, nach Teutschland, gekommen. Deswegen haben sie ihn denn weidlich ausgelacht; Dieweil es nur ein geschnitztes Berg-Männgen gewesen; Dergleichen man, bey uns, viele macht. (n 78) Das ist gewiß: Der Mann hatte Viel gelesen und viele *MSCta conferiret*. (n 78*) Ebendeswegen konnte

Wie der, nach Italien, gekommen; Ingleichen nach Leiden.

Seine wunderliche Meinung, in Criticis.

Mit Wem, er controvertiret.

Er schreibt eine lächerliche Dissertation, von einem Berg-Männgen.

B. Gundlingii Judicium, von ihm.

---

stolas, p. 33. *&* 47; Und die *Historiam Biblioth. Fabr. P. II. p.* 370. Sein Bildniß stehet übrigens, vor dem II. Stück der Neuen *Bibliothec.*

(l 78) Dem Val. Chimentellio *succedirte* er, zu besagten *Pisa*; Alwo, er die *Humaniora docirte*; Aber nur, zwey Jahre lang, verblieb. Denn er ward, von denen Holländern, in sein *Patriam*, zurückberufen. Also ging er, über Venedig, Padua und Teutschland, wieder nach Hause; Dahin, ihn der berühmte Anton. Magliabechius begleitete. *Conf. Schol. anteced. k.* 78.

(m 78) Uberdis *controvertirte* er auch, mit Jac. Perizonio; Isaac. Vossio; Raphaël Fabretto; Nicol. Blancardo; Joanne Clerico; Ludolpho Küstero; Joachimo Fellero; Laurentio Begero, u. s. f.

(n 78) Er hatt dieses Bergmännigen nicht nur anbey, in Kupfer, stechen lassen, sondern auch hernach gar seinem *Thesauro Antiquitatum Græc.* mit einverleibet. *Conf. supra p.* 828.

(n 78*) *B.* Jo. Fabricius, *l. antea cit. attestiret* gleichfals; Quod nobiliores peregrinos adiverit & excusserit Bibliothecas rarissimosque Auctorum Codices scriptos, præsertim Græcos, cum editis

konnte er auch nicht leiden, daß man, *ex Ingenio*, Etwas *corrigirte*. Z. E. ich habe, vor den Dritten *Tomum* derer *Observationum Halens. Selectar.* eine *Satyrische Præfation* gemacht; Worinnen, ich, unter Andern, die Redens-Art gebraucht: *Nolumus hanc viam calcare*; Davor, aber der Buchdrucker *caccare* stehen lassen. Gesetzt nun, dieser *Locus* wäre mehrerwehntem Gronovio, unter die Hände, gefallen, so würde er, gleich, gesagt haben: Dis ist zwar Was wunderliches; Allein ich kann es nicht ändern; Weil ich kein *MSCt.* habe. Was ist Das nicht vor eine *Superstition?* Gronovius lies also das *Caccare*, immer, stehen. Ist das nicht ein wunderlicher Mann, der gar Nichts, ohne *MSCt. corrigiren* will? Man kann ja viele hundert Sachen, *ex Conjecturis, interpretiren*. Was muß Einer nicht, oft, *conjecturiren*, in Briefen, so, von Mägdgens, geschrieben worden? Der Burmann (Petrus) ist eben so ein lieber Herr; Ob ich Ihn gleich, sonst, *æstimire*. Er schreibt einen *Stilum*, als Ihm, nicht leichtlich, ein Anderer nachthun wird. Aber Er ist auch grob gnung dabey. Doch Jacobus Gronovius fiel gar, mit der Thür, ins Haus. Raphaël Fabretti hatt ihn deshalben nur Grunovium, *à gruniendo*, zugenamet. (*Conf. infra Schol. c. 83. huj. Sect.*) Allermasen Derselbe, mit diesem Fabretti,

Dieser Jacob. Gronovius will Nichts, ohne MSCt. corrigiren.

B. Gundlingii Jugement, vom Burmanno.

Gedachten Gronovii Streit, mit dem Fabretti;

---

editis exemplaribus, in magnum Rei Literar. commodum, contulerit. Die *Collectores Actorum Eruditorum* nennen ihn auch omnis eruditæ Antiquitatis Antistitem & promum condum. Desgleichen wird er, vom *Schurzfleischio*, Delicium elegantioris literaturæ, haud impar patri doctrina, betitelt. Nichtsweniger heisset ihn *Grævius* Virum, quem non magis imago paterna illustrat, quam egregia fama, quam ipse sibi præclaris interioris eruditionis speciminibus, domi forisque editis, peperit; *Item:* Ingenii doctrinæque laude paterni nominis gloriam propagantem; U. s. f. Uberdis liset man, in der Neuen *Bibliothec, Tom. II. P. XX. p.* 841. folgendes merckwürdige *Raisonnement*, von unserm Gronovio: „Allein so machen es die *Critici*. Wann sie Etwas neues finden, so wissen sie nicht, wie sie sich gebehrden sollen. *Non sufficit orbis vulgaris.* Alsobald reiben sie sich, an die gelehrteste Leute; Damit die *Cavalcade* ihrer Anbeter sich einbilde; Sie müsten noch viel weiser und gelehrter, als jene, seyn. Und doch kommt der ganze Praß, auf eine *Lecture*, oder Glück, an, daß sie eben, auf dergleichen Stelle, von ohngefehr, getrieben worden, welche eine dunckle *Antiquitæt* erläutern kann. Es wäre zuwünschen, daß der Herr Gronovius, nach so vielen Zänckereyen, behutsamer würde, und nicht, fast in allen Schriften, seine Schul-*Mores* blicken liese. Er ist gelehrt; Aber er fehlet auch. Er findet, bisweilen, ein Körngen; Aber Andere sind deswegen nicht blind. Man kann, jederzeit, *inventis aliquid addere.*„ &c. &c.

Fabretti, ebenfals grose Verdrüsslichkeit hatte und, auserdem, auch die gröſten Leute, in Italien, *attaquirte*. Er ist, gedachter Masen, in Pisa, gewesen und doch nicht, einmal, nach Rom, gekommen. Dis ist nicht anders, als wenn sich Einer, in Halle, aufhält und gehet nicht, nach Leipzig. Denn es ist, in Rom, Vieles zu sehen. Hauptsächlich aber zerfiel er, mit ermeldtem Fabretti, des Livii wegen; Wie er, über dessen *Loca Geographica, Observationes edirte.* (o 78) Mit dem Perizonio, (Jacobo) ingleichen mit dem Küstero, (Ludolpho) als der den Suidam herausgab, hatt er auch Händel gehabt. (o 78*) Sie haben ihn jedoch wacker gegängelt. Besonders gab ihm der Herr SJBER, (Urb. Gottfr.) in Leipzig, da er den Herodotum *edirte*, (p 78) brav ab. Des

Desgleichen, mit Perizonio; It. Küstero;

(o 78) Jac. Gronovius gab nemlich, *Anno* 1678. zu Leiden, *in* 8vo. einige *Epistolas* heraus, darinnen, er verschiedene *Loca Geographica* des Livii *emendirte*. Und diese *Epistolæ* sind hernach dem *Tomo II. Edit. Amstelod.* Livii *de Anno* 1679. *in* 8vo. *annectiret* worden. In gedachten *Epistolis* nun, *à pag.* 25 - 28. sucht Gronovius zubehaupten, daß, *Libro XXVI. in* Livio, nicht *Algido Tusculum petiit*, sondern, *ab Pedo, Tusculum petiit*, müsse gelesen werden. Weil aber ermeldter Fabretti diese *Emendation*, in seiner *Dissert. III. de Aquis & Aquæ Ductoribus*, die, *Anno* 1680. zu Rom, *in* 4to. herauskommen, *pag.* 183. *& sqq.* verwarf; So *edirte* unser Gronovius, *Anno* 1684. *in* 8vo. eine *Responsionem, ad Cavillationes* Fabretti; Der, nachhero, dieser, unter dem Namen Jasithei, ein *Apologema, ad* Gronovium, *in ejusque Titivilitia*, sive *Somnia* Titi Livii, *Animadversiones, in* 4to. entgegen gesetzet. *Vid.* Hn. *Dr.* Fabric. *Biblioth. Lat. Lib. I. Cap. XI. p. m.* 189. Sonst schreibet Conrad Samuel SCHURZFLEISCH, deswegen, *in Tom. II. Epist. Arcan. No.* 62. *&* 69: „Ob gleich Jac. Gronovius, zu Rom, nicht gewesen; So hatt er sich doch das Herze gefasset, den Fabretti zu tadeln; Der aber bereits ein ganzes Buch, wider ihn, fertig liegen hatt. Viele haben sich übrigens gewundert; Daß sich Gronovius, zu Florenz, aufgehalten und doch nicht gar, nach Rom, gewandert.

(o 78*) Von dieser und andern *Controversien*, findet man ausführliche Nachricht, in der Neuen Bibliotheck, *Tom. II. P. XX. pag.* 841. *& sqq*; Wie auch in der *Bibliotheque Choisie, Tom. XXIV.*

(p 78) Gedachte seine *Editio Librr. IX. Historiarum* Herodoti Halicarnassei ist, *Anno* 1715. zu Leiden, *in Fol.* herausgekommen. Er will sie zwar, vor besser, als alle vorhergehende, halten; Gibt auch vor, daß er viele *Codices MSCtos* darbey *conferiret*, und verschiedene *variantes Lectiones colligiret*, habe. Allein, in denen *Actis Eruditorum, de Anno* 1716. *p.* 193. 377. *&* 417. wird die Londener *Edition* dieser noch weit vorgezogen. *Conf. quoque supra p.* 388. *Schol. w.* 6. *& p.* 391. *it.* 1023; Ingleichen die *Hist. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 55. Der völlige *Titul* lautet übrigens also; Herodoti Halicarnassei *Historiarum*

Des Lucretii halber, verursachte gegenwärtiger Gronovius fernerweit, mit dem BEGER, (Laurent.) in Berlin, Verdrüsslichkeit; (q 78) Und

riarum Libri, industria Jac. Gronovii, *cujus accedunt Notæ.* Ejusd. *Narratio, de Vita* Homeri, *Græc. Lat. interprete* Conr. Heresbachio. *Acc. Excerpta, ex* Xenophonte; Strabone; Dione; Heraclide Cymæo; Clearcho; Agathocle; Cherete; Plutarcho; Nymphodoro, *de Persicis, Ægyptiis & Indicis; Item de Incremento Nili, ex* Plutarcho, *cet; Lugd. Bat.* 1715. *in Fol.*

(q 78) Auch vermuthen die *Collectores Actorum Eruditorum, de Ao.* 1713. *pag.* 139. *& Tom. IV. Supplementorum, pag.* 422. Daß er der *Auctor Anonymus* des Buchs sey, welches *contra Editionem* Octavii Minutii Felicis des Jo. Davisii, *de Anno* 1712. so, zu *Cambridge, in 4to.* herausgekommen, geschrieben worden. Nichtsweniger soll er Clerici *Recensioni* besagter *Edition* eine *Piece*, unter dem *Titul; Ludibria malevola* Clerici, entgegen gesetzt haben. Unter seine übrige Schriften, hergegen gehören folgende: 1) Ejus *Editio* Minutii Octavii. *Vide, supra pag.* 1316. *Schol. r.* 35. In der Neuen *Bibliothec, Tom. II. P. XI. p.* 37. ist sie *recensiret. Vid. quoque Supplem. Actorum Erudit. Tom. IV. p.* 426. 2 & 3) *Decreta Romana & Asiatica, pro Judæis, ad cultum divinum, per Asiæ minoris urbes, secure obeundum, ab* Josepho, *collecta &c. Accedunt* Suidæ *aliquot Loca, à vitiis, purgata, ex MS. Codicibus Academiæ Lugduno-Batavæ, ab* Jac. Gronovio; *Lugduni-Batavorum, Ao.* 1712. *in* 8vo. Ludolph. Kusterus aber hatt, darwider, eine *Diatribam Anti-Gronovian. ediret*, welche, in denen *Actis Eruditorum, de Ao.* 1713. *pag.* 269. *extrahiret* wird. 4) Steph. Byzantini Ἐθνικα, sive *Gentilia, per Epitomen; Cum Commentario* Abrah. Berkelii *& Variis Lectionibus ac Notis* Jac. Gronovii; *Lugd. Bat.* 1688. *in Fol. Vid.* die *Histor. Biblioth. Fabr. P. II. p.* 368. *& sqq;* Ingleichen die *Acta Eruditorum, de Anno* 1689. *p.* 237. 5) *Ej.* Gronovii *Editio* A. Gellii *Noctium Atticar. cum suis & Parentis sui Emendationibus, qui & illas, ad libros MSCtos, exegerunt; Lugd. Bat.* 1706. *in* 4to. *Conf. supra, pag.* 1283. *&* 357. *Accedd.* Casp. Scioppii *MSC. duorum codicum Collatio;* Pet. Lambecii *Lucubrationes Gellianæ; Et Excerpta, ex* Lud. Carrionis *Castigationibus.* Notæ autem Variorum, ex Editione Thysiana, non integræ adjunctæ sunt; Sed, loco earum, frequentes passim, in *Thysium, Oiselium* & alios viros eruditos, *Jacob. Gronovii* Invectivæ. Siehe, Hn. *D.* Fabr. *Biblioth. Lat. Lib. III. Cap. I. pag.* 413. und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. pag.* 526. It. die *Acta Eruditorum, ad Annum* 1706. *p.* 246. *&* 248. 6) Von seiner *Editione* Polybii, *vide supra pag.* 1031. *Schol. y.* 15. *Conf. quoque Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 231. 7) Valerii Harpocrationis, *de Vocibus, Liber, cum Notis & Observationibus* Jac. Gronovii; *Lugd. Bat.* 1696. *in* 4to. Gronovius hatt auch eine lange *Præfation*, hierzu, gemacht; Worinnen, er zubehaupten suchet; *Blancardum* minime id præstitisse, quod sibi proposuerat; Neque enim emendasse, nec suppleviſſe, nec satis Latine vertisse, auctorem; Adeoque sibi non defuisse causam, cur novam curaret Editionem. Es ist aber, hier, nur der Griechische *Text* befindlich,

Und es ist um sovielmehr zuverwundern, daß er, *in hoc passu*, so gar zänckisch

lich, ohne eine Uebersetzung; Hergegen derselben auch Henr. Stephani *Diatriba, ad locos Isocrateos*, nebst denen *Notis* und *Animadversionibus* Philip. Jac. Mausacі & Henr. Valesii, *in* Harpocrationem, beygefüget ꝛc. Siehe die *Acta Eruditor. de Ao.* 1696. *p.* 347; Hrn. *D.* Fabricii *Bibliothec. Græc. Lib. IV. Cap. XXXVI. p.* 583; Und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 45. 8) *Ejusd.* Gronovii *Exercitatt. de Pernicie & Casu* Judæ; *Lugd. Bat.* 1683. *in* 4to. 9) Ej. *Exercitt. de Nece* Judæ *& Cadaveris Ignominia. Acc. earum Defensio; Lugd. Bat.* 1702. *in* 4to. 10) Ejusd. *Notitia & Illustratio Dissertationis, de Morte* Judæ *& verbo* ἀπάγχεσθαι; *Ibid.* 1703. *in* 4to. 11) Manethonis *Apotelesmat. Libb. VI. ex Biblioth. Medicea, editi, cura* Jac. Gronovii, *cum Versione Latina & Notis; Lugd. Bat.* 1698. *in* 4to. 12) *Ej.* Gronovii *Notas, in* Lucian. Samos. *vide pag.* 1071. 13) Seine *Edition* und *Noten*, über die *Opera* Ciceronis, siehe abermals oben, *pag.* 1270. *Schol. v.* 31. Præter nonnullos libros, ad MSta, de integro, collatos Notasque editoris, hoc habet eximium, quod *Asconii Pediani* & *Anonymi* Veteris, licet cum *Asconio*, neutiquam comparandi, scholia Orationibus statim, per singulas paginas, quod fecit etiam præstantissimus *Grævius*, substrata exhibet. So urtheilet Herr D Fabricius, in der *Biblioth. Latina, p. m.* 145. Varro von. 14) Aurelii Theodos. Macrobii *Opera. Acc. Integræ* Is. Pontani; Jo. Meursii & Jac. Gronovii *Notæ & Animadvers. Cum Ind. Rerum & Vocabulorum locupletissimo; Lond.* 1694. *in* 8vo. Das erstemal aber ist diese *Gronovische Edition, Anno* 1670. zu Leiden, *in* 8vo. herausgekommen; Additis, ad Commentaria, in Somnium, Animadversionibus (non *Jo. Friderici*, ut in *Hallervordii* Bibl. legitur, sed) *Jacobi Gronovii*, qui, ad Commentarios, in Somnium *Scipionis*, usus duobus MSS. &, ad Saturnaliorum Libros, uno MS. chartaceo Bibliothecæ Leidensis Academiæ, locis quibusdam, in utroque opere, priore præsertim, non infeliciter lucem attulit medicamque manum admovit. Idem, in limine operis, prolixa quædam loca profert, ex Geometria *Anonymi* veteris, quam, inter Schedas Parentis sui, repererat &, ex alio MS. gemini argumenti Anglicano, in quibus, *Macrobius Ambrosius, Theodosius*, in testimonium citatur, & quorum uterque se prodit commentaria, in Somnium *Scipionis*, legisse. *Vide alleg. Bibl. Latin. Dni. D.* Fabricii, *pag.* 623. 15) *Ej.* Gronovii *Supplementa lacunarum, in* Æn. *Tactico*, Di. Cassio *&* Arriano; *Lugd. Bat.* 1675. *in* 8vo. 16) *Fragmentum* Steph. Byzantini, *de Dodone, cum Latina Versione & Exercitationibus* Jac. Gronovii; *Lugdun. Batav.* 1681. *in* 4to. 17) *Ejusd.* Gronovii *Disquisitio, de Icunc ula Smetiana, quam* Harpocraten *indigitarunt; Lugdun. Batav.* 1693 *in* 4to. 18) Abr. Gorlæi *Dactyliothecæ*, seu *Annulorum sigillarium, ex ferro, ære, argento & auro, Promtuarii. Partes II. cum Paraphrasi & Explicationibus* Jac. Gronovii. *Acc.* Marbodæi, *Galli, Carmen, de Gemmis*, seu *Lapidibus pretiosis; Lugd. Bat.* 1695. *in* 4to. *& Amstelod.* 1685. *in* 4to. mit 264. Kupfern. 19) *Ej.* Gronovii *Gemmæ & Sculpturæ antiquæ depictæ, à* Leon. Augustino Senensi, *addita earum Enarratione, in Latinum versa. Partes II. Edit. II; Franequer.* 1694.

zänckisch gewesen; Da man doch, *in Antiquitatibus*, allzu viele *Probabilitæ-*

1694. *in* 4to. 20) Ej. *Memoria Cossoniana; H. e.* Dan. Cossonii *Vita. Acc. nova Editio Monumenti Ancyrani, cum Notis* Jac. Gronovii; *Lugd. Bat.* 1695. *in* 4to. 21) Unsers Gronovii *Noten, in* Pomponium Melam, stehen, nicht nur in seines Sohnes, Abrah. Gronovii, *Editione* dieses *Auctoris, de qua, vide supra p.* 1241. sondern sie sind auch, bereits vorhero, *Anno* 1685. unter folgendem *Titul*, zum Vorschein gekommen: Pomponii Melæ *Libri III. de Situ Orbis, cum Notis & Indice* Jac. Gronovii; *Item* Jul. Honorii, *Oratoris, Excerptum Cosmographiæ, petitum*, ex *MSS. Bibliothec. Thuaneæ; Ut & Cosmographia*, Æthico *temere adscripta, cum variis Lectionibus, ex ejusdem Bibliothecæ MSStis.* Es wollte, darinnen, Gronovius den Salmasium und Isaacum Vossium *refutiren.* Allein Jac. Perizonius, in obgedachter *Dissertat. de Suspendio* Judæ, *p.* 60. hatt dargegen gezeiget; Daß Gronovius so gar verschiedene *Vitia Typographica Edit. Vossianæ* nicht einmal geändert habe. Weil nun Vossius gar zu sehr war angegriffen worden, so antwortete er, *in Appendice Annotationum, ad* Melam; *Londini*, 1686. *in* 4to. Gronovius aber *replicirte*, alsobald, in der *Epistola, ad* Jo. Georg. Græv. *super Argutationibus* Isaaci Vossii; Und, in seiner neuern *Edition* des Melæ, so, *Anno* 1696. zu Leiden, *in* 8vo. mit Münzen, *illustriret* ist, fügte er abermals einige *Noten* bey; Worinnen, er Vossium, der doch, damals schon, tod, so wenig, als da er noch am Leben, war, geschonet hatt. Præter *Æthicum*, autem *Julii*, Oratoris, Excerpta huic quoque Editioni, subjecta, addidit Libros quinque Cosmographiæ, quos, in fratris sui gratiam, seculo septimo, post *Christum* natum, scripsit auctor Gothus, nescio, quis Christianus, *Jornande* longe junior, patria Ravennas &, à *Vossio*, ad *Melam*, pag. 29. 197. &c. pridem allegatus; Queum primus, ex MS. Regio, cum Notis, vulgavit *Placidus Porcheron*, Paris. 1688. in 8vo. *Gronovius* vero supplevit, ex MS. Lugdunensi. *Vid.* Hn. *D.* Fabric. oft *allegirte Biblioth. Lat. Lib. II. p. m.* 350. 22) Appiani *Expeditionis* Alexandri *Libri VII. & Historia Indica; Cum* Bonav. Vulcanii *Interpretatione Lat. Opera* Jac. Gronovii; *Lugdun. Bat.* 1704. *in Fol. Conf. quoque supra, pag.* 1054. & 1065. 23) Von dieses Gronovii *Edition* und *Noten*, über den Tacitum, sihe, oben *p.* 1255. *Schol. x.* 29. 24) Ej. *Editio* Ammiani Marcellini *adjectis variis. Vide supra pag.* 1372. *Schol. b.* 41. Herr *D.* Fabricius gibt, davon, folgende Nachricht: Denique *Jacobus Gronovius*, V.C. *Lindebrogii & Valesiorum* Notis iterum subjectis prelo, novas Obfervationes & variorum numorum monumentorumque veterum icones, scriptori majorem lucem affusuras, adjunxit, in præstantissima *Ammiani* Editione, Lugd. Bat. 1693. in Fol; Quæ minori typorum charactere ibidem simul vulgata, in 4to. *Vid.* Ej. *Biblioth. Latin. Lib. III. Cap. XII. p. m.* 615. 25) Seine *Editio & Emendationes* des Suetonii sind, *Anno* 1698. zu Leiden, *in* 12mo. vom Claudio Salmasio, herausgegeben worden. 26) Ejus *Paraphrasis* Epicteti *Enchiridii*; Ist, bereits, oben *pag.* 877. *recensiret.* 27) Burcherii de Volder *Laudatio, à* Jacobo Gronovio, *peracta; Lugd. Bat.* 1709. *in* 4to. 28) *Ejus* Gronovii *Oratio, de Ratione*

bilitæten hatt; Auch Vieles, nur auf die Einbildung, ankömmt. Nun

Ratione Studiorum ſuorum; Lugd. Bat. 1679. *in* 8vo. 29) Ejus *Editio Arriana, Græc. & Lat; Lugd. Bat.* 1704. *in Fol.* 30) Ej. *Notæ, in* Phædri *Æſopic. Libros V.* Dieſe ſind, mit ſeines Vaters *Noten*, *Anno* 1703. zu Amſterdam, *in* 8vo. gedruckt. 31) Ejus *Theſaurus Græc. Antiquitt. cum Indice Generali; Lugd. Bat.* von *Anno* 1697-1702. *Voll XIII. in Fol. cum Fig.* In denen erſten 3. *TOMIS*, ſind die *Icones* und *Memorabilia Virorum & Feminarum illuſtrium Temporis Mythici & ſequentium, poſt Bellum Trojanum*, enthalten. In *TOMO IV.* hergegen ſtehen folgende Wercke: a) Nicolai Gerbelii, *in Græciæ* Sophiani *Deſcriptionem, Explicatio;* b) Jo. Laurenbergii *Enarratio Græciæ Antiquæ;* c) Ubb. Emmii *Vetus Græcia; Athenarum vet. Deſcriptio; Lacedæmon antiqua; De Rep. Carthag; De Rep. & Leg. Cretenſ; De Rep. Argivorum; Thebanorum; Corinthiorum; Syracuſana; Corcyræorum; Sami; Chii; Rhodiorum; Achæorum; Ætolorum; Acarnanum; Epiri; Maſſilienſium; Locrenſium; Lyciorum; De Concilio Amphictyonico; De Interitu Reip. Atticæ; Spartanæ & Cartag; Ut & de Situ, Amplitutudine & Magnificentia portus Carthaginis;* d) Jo. Meurſii, *de populis & pagis Atticæ; Athenæ Atticæ; Cecropia; Ceramicus geminus; Regnum Atticum & Archontes Athen;* In *TOM. V:* e) Guil. Poſtelli, *de Rep. Athen;* f) Ant. Thyſii, *de Rep. Athen. & Collatio Legum Athen. & Rom;* g) Jo. Meurſii *Piſiſtratus;* h) Car. Sigonii, *de Rep. Athen;* It. *de Athen. & Lacedæm. Temporibus;* i) Joann. Meurſii *Fortuna Attica; Atticæ Lectiones; Piræeus; Themis Attica;* Solon & *Areopagus;* k) Marqu. Freheri *Decisionum Areopag. Sylvula;* l) Mart. Schookii *Achaja Vetus;* m) Jo. Meurſii, *de Regno Lacon. & Miſcellanea Lacon;* n) Nicol. Cragius, *de Rep. Laced;* In *TOM. VI;* o) Joach. Stephanus *de Jurisdictione Vet. Græcorum;* p) Joach. Perionii, *de Magiſtratibus Græc. & Rom;* q) Heraclidæ Pontici, *de Politiis Græcorum;* r) Jo. Ad. Oſiandri, *de Aſylis Gentil;* s) Jo. Bapt. Crophi *Antiqu. Macedonicæ;* t) Petri Hendreich *Maſſilia;* u) Burch. Niderſtedt *Melita vetus & nova;* v) P. Gyllius, *de Boſphoro Thracica & Topogr. CPleos;* w) Ge. Douſæ, *de Itinere CPtano;* x) Leon. Aretini *Comm. Rer. Græc;* y) Wolfg. Lazii *Græcia Antiqua, numis illuſtrata;* z) Joſ. Laurentii, *de Rebusp. Suffragiis &c. Veterum;* aa) Everh. Feithii *Antiqu. Homer;* bb) Nic. Damaſceni, *de Moribus Græc;* In *TOM. VII:* cc) Dan. Claſenii *Theologia Gentil;* dd) Joſ. Laurentii *varia Sacra Gentil;* ee) Abr. Ortelii *Deorum Dearumque Capita;* ff) J. C. Bulengeri, *de Oraculis & Vatibus;* Item, *de Templis Ethnic;* gg) Jo. Henr. Eggelingii *Myſteria Cereris & Bacchi;* hh) Joann. Meurſii *Panathenea & Eleuſina;* ii) Jo. Nicolai, *de Ritu Bacchanal;* kk) Jo. Jac. Hellerus, *de Deo ignoto Athen;* ll) Jac. Sponii *Aræ Deor. ignot;* mm) Steph. Byzantini, *de Dodone, Fragmentum &* Jac. Triglandii *Conjectanea, ad illud;* nn) Jo. Ant. Venerii, *de Orac. & Divinat. Vet;* oo) Cl. Menetreji *Symbolica Dianæ Epheſiæ Statua;* pp) Luc. Holſtenii *Ep. de Fulcris & Verubus Dianæ Eph;* qq) Jo. P. Bellorii *Notæ, in numiſm. Epheſia &c. & Expoſitio Symbolici Deæ Syriæ Simulacri;* rr) Laur. Theod. Gronovii *Marmorea Baſis Coloſſi* Tiberii, *Cæſ;*

Nun iſt er geſtorben und hatt zwey Söhne hinterlaſſen ; Einen *Medicum*

ss) Laur. Pignorii *Magnæ Deum Matris Idææ & Attidis initia*; tt) Jo. Fazoldi *Græcorum vet. ἱερολογία*; uu) P. Caſtellanus, *de Feſtis Græc*; vv) Jo. Meurſii *Græcia feriata*; ww) Jo. Jonſtonus, *de Feſtis Græc*; xx) J. C. Bulengerus, *de Ludis Vett*; yy) Jo. Meurſius, *de Ludis Græc*; zz) Dan. Souterii *Palamedes*; aaa) Andr. Senftlebius, *de Alea Vet*; bbb) Cælius Calcagninus, *de Ludis talorum &c*; In *TOM. VIII.* ccc) Jo. Meurſii *Orcheſtra, ſeu de Saltat. Vett*; ddd) Jo. Bapt. Caſalius, *de Ritu Nupt. & Jure connub. Vett*; eee) Joſ. Laurentius, *de Sponſal. ac Nupt. Antiqu*; fff) Barn. Briſſonius, *ad L. Jul. de Adult*; ggg) Joſ. Laurentius, *de Adulteris & meretr.* hhh) Jo. Meurſius, *de Puerperio*; iii) Joſ. Laurentius, *de Natalitiis*; It. *Præconibus*; *Citharoedis*; *Fiſtulis & Tintinnabulis*; kkk) L. G. Gyraldus, *de Comœdia*; lll) J. C. Scaliger, *de Comœdia & Trag*; It. *de Verſibus Comicis*; mmm) Joach. Camerarius, *de Comicis Verſibus*; nnn) J. B. Caſalius, *de Trag. & Comet*; ooo) Alb. Gentilis, *de Actor. & Spectat*; ppp) Evanthii & Donati, *de Tragœd. & Com*; qqq) Jo. Lud. Fabricius, *de Ludis Scenicis*; rrr) *De Fabularum, Ludor. Theatr. Scenar. & Scenicor. antiqua conſuetudine*; (*Auctore* Ge. Fabricio;) sss) P. Faber, *de Re Athletica*; ttt) Octavii Falconerii *Inſcriptt. Athleticæ*; uuu) Barn. Briſſonii *Comm. ad* Lud. Dominico, *de Spectaculis*; vvv) Joſ. Laurentii, *de Agyrtis &c*; www) Jo. Meurſius, *de Tibiis*; xxx) Muſonius, *Philoſophus, de Luxu Græcorum*; yyy) P. Bellonius, *de Operum Ant. præſtantia*; zzz) Philo Byzantius, *de VII. Orbis Miraculis, ex Ed. L. Allatii*; aaaa) Phlegontis Tralliani, *de Rebus Mirabilius*; Item, *de Longævis, ex Ed.* Jo. Meurſii; bbbb) Jo. Frid. Gronovius, *de Muſeo Alexandr*; *Et* cccc) Lud. Neocorus, *de eodem*; *In TOM. IX.* dddd) Janus Cornarius, *de Conviviis vet. Græc*; eeee) Andr. Baccius, *de Conviv. ant*; ffff) J. B. Caſalius, *de Tricliniis &c*; gggg) Joſ. Laurentius, *de Conviviis &c*; hhhh) Jac. Sponius, *de Origine Strenarum*; iiii) Jac. Ph. Tomaſini, *de Teſſeris Hoſpital*; kkkk) Joſ. Laurentius, *de Prandio, & Cœna Vett.* llll) P. Caſtellanus, *de Eſu Carnium*; mmmm) Hieron. Mercurialis, *de Potionibus & Eduliis Vet*; nnnn) Jo. Freinshemius, *de Potu calidæ*; oooo) Adr. Turnebus, *de Vino*; pppp) J. H. Meibomius, *de Cereviſiis Vett*; qqqq) J. B. Caſalius, *de Thermis & Balneis Vett*; qqqq*) P. Servius, *de Odoribus*; rrrr) Laz. Bayfius, *de Vaſculis*; ssss) Pomp. Gauricus, *de Sculptura*; tttt) Lud. Demontioſii *Comm. de Sculptura &c*; uuuu) A. Manutius, *de Cælatura & Pictura Vett*; vvvv) Philoſtratus, *de Pictura*; wwww) J. C. Bulengerus, *de Pictura &c*; xxxx) J. B. Caſalius, *de Inſignibus, Annulis &c*; yyyy) Joſ. Laurentius, *de Re Veſtiaria*; zzzz) Otto Sperlingius, *de Crepidis Vett*; aaaaa) Theod. Gaza, *de Menſibus Atticis*; bbbbb) Jo. Perrellus, *de Ratione Lunæ Epactarum*; ccccc) P. Hagueloni *Calendarium trilingue*; ddddd) J. Lalamantii *Diſſert. de Tempore &c*; eeeee) P. Caſtellanus, *de Menſibus Atticis*; fffff) Samuel Petitus, *de Anno Attico*; ggggg) St. Pighii *Themis Dea & Mythologia, in anni partes*; hhhhh) Jac. Uſſerius, *de Macedonum & Aſian. Anno Solari*; iiiii) Jo. Laurentius, *de Annis, Menſibus &c*; kkkkk) Er. Puteani *Olym-*

Medicum (r 78) und den Abraham Gronovium. (s 78) Letzterer iſt

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Von ſeinen Söhnen; Vornemlich vom Abrah. Gronovio.

Olympiades; llllll) Phlegontis Tralliani *Fragm. de Olympiis, cum Verſ. & Not.* J. Meurſii; mmmmm) J. Meurſii *Denarius Pythag*; nnnnn) J. Camerarii *Hiſt. Rei Numariæ*; ooooo) Leonh. Porcius, *de Re Pecun*; ppppp) Joſ. Scaliger, *de Re Numaria Vett*; qqqqq) Willebr. Snellius, *de Re Numar*; rrrrr) Car. Patinus, *de Numo Auguſti & Platonis*; sssss) Seb. Fæſchius, *de Numo Pylæmenis Evergetæ*; *In TOM. X:* ttttt) Lud. Creſollii *Theatrum Vett. Rhetorum*; uuuuu) Origenis φιλοσοφούμενα *Fragm*; vvvvv) Guil. Morellus, *de Vett. Philoſophorum Origine &c*; wwwww) Dav. Chytræi *Tabula Philoſ.* xxxxx) Deſ. Jacotius, *de Philoſ. Doctrina*; yyyyy) Jo. Meurſii *Æſchylus, Sophocles, Euripides*; zzzzz) Plutarchi *Alexandrina Proverbia Gr*; aaaaaa) Jo. Meurſii *Theſeus, Dionyſius, Heraclides, Theophraſtus, cum Lection.* Theophr. Raph. Tricheti; bbbbbb) Du Fresne *Ep. de Charonda in Numo*; cccccc) Adolf. Vorſtius, *de Obitu Jo. Meurſii*; dddddd) J. P. Tomaſini *Manus ænea, Cecropii Votum referens*; eeeeee) Oct. Falconerii *Diſſert. de Numo Apamenſi*, Deucalionis *Diluvium exhibente*; ffffff) Ge. Schubartus, *de Diluvio* Deucalionis; gggggg) Tan. Fabri *Vitæ Poët. Gr*; hhhhhh) Joſ. Barberius, *de Miſeria Poëtar. Gr*; iiiiii) P. Caſtellani *Vitæ vett. Medicorum*; kkkkkk) J. H. Bœclerus, *de Scriptorr. Gr. & Lat*; llllll) Helladii *Beſantinoi Chreſtomathiæ, cum Interpr. & Not.* Meurſii; mmmmmmm) Jo. a Wower, *de Polymathia*; nnnnnn) J. Laurentius, *de Profeſſoribus, Orat. &c*; oooooo) Jo. Meurſii *Bibliotheca Græca*; It. *Attica*; pppppp) L. Allatius, *de Patria* Homeri *ejusque* Homeri *Natales*; *In TOM. XI:* qqqqqq) Dicæarchi *Geographica quædam*, ſive *de vet. Græcia*; rrrrrr) Henr. Stephani *Dial. de Græcorum Moribus*; ssssss) Eraſmi Vindingii *Hellen*; tttttt) Laz. Bayfius, Steph. Doletus & Cœl. Calcagninus, *de R. Navali*; uuuuuu) Jo. Schefferus & Laurentius, *de Varietate Navium*; vvvvvv) Joach. Camerarii *Hippocomicus*; wwwwww) J. C. Bulengerus & Fr. Modius, *de Triumphis*; xxxxxx) Joannes Meurſius, *de Funere*; yyyyyy) J. Laurentius, *de Funeribus antiqu*; zzzzzz) J. A. Quenſtedt, *de Sepultura Veterum*; aaaaaaa) Petri la Seine *Nepenthes Homeri*; *In TOM. XII:* bbbbbbb) Jo. Petri Bellorii *Veterum Sepulcra*; ccccccc) *Ejus Veterum Lucernæ Sepulcrales*; *Et* ddddddd) Jo. Potteri *Archæologia Græca*; *In TOMO XIII. denique continetur Index Univerſ.* Sonſt iſt, hierbey, noch merckwürdig, daß, *Anno* 1702. Laurentius Beger, zu Berlin, *in Fol.* Folgendes *edirt*: Laur. Begeri *Colloquii quorundam, de tribus primis Theſauri Antiquitatum Græcarum Voluminibus, Relatio.* Ubrigens wird obermeldter *Theſaurus*, in der Uffenbachiſchen Bibliotheck, *Tom. II. Catalog. p.* 1. vor 170. Rthlr. angerechnet. In der Gundlingiſchen Bibliotheck, hergegen war er nicht befindlich. 32) Thebetis *Tabula, Græcè & Latinè, à* Jac. Gronovio *emendat*; *Amſtelodami, ap.* Wetſtein. 1689. *Græce & Lat. in* 8vo. 33) *Ejusd.* Gronovii *Diſſertatio, de Origine* Romuli; *Lugd. Bat.* 1684. *in* 8vo. 34) Ejus, *de duobus, in Duyvenvoordenſe Prætorium, receptis Lapidibus*; *Lugd. Bat.* 1703. *in* 4to. 35) *Geographica Antiqua*; *H. e.* Scylacis *Periplus*; *Anonymi Periplus Mæotidis Paludis*; Agathemeri

ist ein guter Mann. Von Ihm, ist bereits der Tacitus, *cum Notis Variorum*, (t 78) wie auch der Justinus, (u 78) ans Licht gestellet worden. Sonst schrieb unser Jacobus Gronovius auch, über ein gewisses

themeri *Hypotypoſis Geographiæ*; *Omnia Græco-Latina*; Anonymi *Expoſitio totius Mundi, Lat. cum Notis* If. Voſſii, Jac. Palmerii & Sam. Tenulii; *Edente* Jac. Gronovio; Cujus *accedunt Emendationes*; *Lugd. Bat.* 1697. *in* 4to. 36) *Noſtri* Gronovii *Epiſtola, ad* J. G. Grævium, *de Pallacopa*; *Lugd. Bat.* 1686. *in* 8vo. 37) Seine, und seines Vaters, *Noten*, *in* Senecam *Tragicum*, als die er, *ex Schedulis Paternis*, vermehret, sind, *cum Indice locupletiſſimo*, *Anno* 1682. zu Amsterdam, *in* 8vo. herausgekommen. 38) Ej. *Notæ*, in Q. Curt. Rufum, stehen mit, in der *Editione Variorum*, so, *Anno* 1696. zu Amsterdam, *in* 8vo. besorget worden. 39) Von seines Vaters Buche, *de Seſtertiis*, so er vermehrter wiederum herausgegeben, siehe, oben *Schol. f.* 78. *huj. Sect.* 40) Ej. *Diſſertationes Epiſtolicæ*; U. s. f. *Conf. quoque ſupra, pag.* 1111. 1142. 1342. 1364. 333. & 94.

(r 78) Und zwar ist dieser der älteste. Er hatt auch bereits *in Doctorem Medicinæ promoviret.*

(s 78) *Conf. ſupra, p.* 1254. & 1276.

(t 78) Hr. *D.* Jo. Alb. Fabricius gibt, hiervon, folgende Nachricht: „*Noviſſime*, Tacitum, *Lugduni Batav.* 1720. *in* 4to. *ex nova parentis ſui*, Jacobi Gronovii, *ad MS. Florentinum, recognitione, luculentis typis excudi curavit, qui egregie, per paterna & avita veſtigia, ad laudem doctrinæ & ingenii, contendit*, Abrahamus Gronovius; *Adjunctis integris Notis B.* Rhenani; Fulvii Ursini; Marc. Anton. Mureti; Josiæ Merceri; Justi Lipsii; Valentis Acidalii; Curtii Pichenæ; Jani Gruteri; Hug. Grotii; Jo. Freinshemii; *It.* Jo. Frid. Gronovii; *Et nunc primum editis* Jac. Gronovii & Jo. Jensii; *Selectis autem* Alciati; (Andr.) Aurelii; (Ludov.) Barclaji; (Jo.) Boxhornii; (Marc. Zuer.) Coleri; (Christophori) Marcelli Donati; Ferreti; (Æmilii) Gutherii; (Jac.) Kirchmaieri; (Ge. Casp.) Loccenii; (Jo.) Lupani; (Vinc.) Reinesii; (Th.) Ruperti; (Christoph. Ad.) Salinerii; (Julii) Savilis; (Henr.) Scheferi; (Jo.) Vertranii; (Marci) Virdungi (Mich.) *& aliorum. Additæ etiam variæ Lectiones Codicis Bodlejani, quem editor contulit*; *Et, ad Librum, de Moribus Germanorum, Arundeliani notatas, ab* Isaaco Vossio; *Et ad Dialogum, de Cauſis corruptæ Eloquentiæ, Annotationes* Joannis Schultingii, *ex Editione Anno* 1665. „ *Vide Supplem. ad C. 3. Lib. III. Biblioth. Latin. p.* 63.

(u 78) *Vide p. antec.* 1262. *Schol. x.* 30. *Conf. quoque* Herrn *D.* Fabricii *Biblioth. Lat. Lib. III. Cap. III. p.* 530. *ibique Supplementa, Tom. II. pag.* 62; Allwo, dieser Herr Gronovius *Juvenis Nobiliſſimus, patria & avita imagine*, genennet wird. Auch hatt ebenderselbe überdis, *Anno* 1722. zu Leiden, *in* 8vo. den Pomponium Melam *edi*et. Nichts weniger haben wir, *Anno* 1731. von ihm, die nunmehro beste *Edition* Æliani *Variarum Hiſtoriarum* erhalten ꝛc.

(v 78)

gewiſſes *Marmor*, einen *Commentarium*. (v 78) Mit dem Perizonio, aber hatt er noch einen Streit gehabt; **Ob JUDAS an der Bräune, geſtorben?** (w 78) Da der Hals braune worden. Dieſes Jacobi **Bruder**, Laurentius Theodorus Gronovius, hergegen *conferirte* die *Pandecten*, zu **Florenz**, und wieſe, daß, allein in dem *Proœmio Pandectarum*, über 150. Schnitzer befindlich wären. (x 78) Denn es hatt beſagte *Pandecten* ein Bärenhäuter, ein **Grieche**, der kein **Latein** gekonnt, abgeſchrieben. Lyncker, (Nicol. Chriſtoph. *L. B. de*) welcher, in **Jena**, geweſen, wollte, immer, denen Leuten *perſuadiren*; Die *Pandecten*, zu **Florenz**, hätten keine Fehler. Freylich ſind ihrer, in denen gedruckten *Exemplarien*, nicht ſo viele mehr; Weil die *Doctores*, *ex Conjecturis*, ſchon mannige *corrigiret* haben. Hr. **BRENCMANN** (Henricus) hatt dahero, in Seiner *Hiſtoria Pandectarum*, ausdrücklich auch behauptet; Gedachtes **Florentiniſche** *Exemplar* ſey *corrupt*. (*Vide* Gundlingii *Diſcours* **über ſeinen Abriß der R. H.** *p. 503.*) Folglich thut es gar Nichts, wenn man anders liſet; Abſonderlich, daferne Einer nur *Literulam mutiret*. Die haben demnach noch keine Wiſſenſchaft, in der *Critic*, welche meinen; Man könte Nichts ändern. Es ſind ja, ſelbſt in der **Bibel**, *menda librariorum*; Geſchweige denn, in denen *Pandecten*. Vorgedachter Laurentius Theodorus Gronovius iſt übrigens zeitlich geſtorben. Gleichfals ſchon erwehnter Abraham Gronovius aber hatt, jetzo, noch keinen Dienſt. (x 78*) Er mag es auch wohl nicht brauchen. Inmaſen die ältern Gronovii Vieles verdienet, und alſo viel baares Geld hinterlaſſen, haben. Endlich meinet der närriſche Thomas Crenius; Obermeldter *Tractat*, *de Seſtertiis*, wäre Jo. Friderici Gronovii beſtes Buch; Weil der nicht, bey

It. von ſeinem Bruder, Laur. Theod. Gronovio.

B. Gundlingii Judicium, von dem Florentiniſchen Exemplar derer Pandecten.

Ob man, darinnen, Etwas mutiren dürfe?

Die Gronovii ſind ſehr reich.

Beſondere Nachricht, von J. F. Gronovii Tractat, de Seſtertiis.

(v 78) Hier, iſt ohnfehlbar ein Irrthum begangen worden. Allermaſen, hiervon, eigentlich Laurentius Theodor. Gronovius *Auctor* iſt. *Conf. Schol. ſubſ.* x. 78. *huj. Sect.*

(w 78) Siehe *Schol. g.* 76. *No.* 8. & *g.* 78. *huj. Sect.*

(x 78) Was der, deswegen, *ediret*, iſt, dermaſen, betitelt: Laur. Theodor. Gronovii *Emendationes Pandectarum, juxta Florentinum exemplar, examinatæ; Lugd. Bat.* 1685. *in* 8vo. Sonſt hatt Derſelbe auch noch Folgendes herausgegeben: Laurent. Theodor. Gronovii *Marmorea Baſis, Coloſſi*, Tiberio, *Cæſari, erecti, ob Civitates Aſiæ reſtitutas, Notis ac Numis illuſtrata; Lugd. Bat.* 1720. *in* 8vo. *Conf. Schol. u.* 77. *huj. Sect.*

(x 78*) Unſers Wiſſens, iſt Er, nunmehro, *Profeſſor*, in Holland. Sein Leben ſoll, künftig, beſchrieben werden. Indeſſen ſihe *Schol. t. & u.* 78. *huj. Sect.*

(y 78)

bey seiner Frau, geschlafen, so lange er, darüber geschrieben. (y 78) Wer, von solchen Sachen, Was hält, der bringt es mit, in die Leichen-Abdanckungen; Wie der Acker (Jo. Heinr.) zuthun gewohnt gewesen. Ich glaube nicht einmal, daß die Erzehlung wahr. Gleichwohl hatt doch das Ding verursachet, daß gedachtes Buch, bis jetzo, sehr theuer verkauft wird. Es ist nemlich, keinen halben Finger, dicke; Und ich habe doch 2. Rthlr. davor, zahlen müssen.

Particulare, vom J. H. Ackero.

§. CXLIV.

Vom Marquardo Gudio.

Marquardus Gudius war, von Rensburg, aus dem Dänischen Holstein. (z 78) Er ist sehr gereiset und, in Franckreich und Italien, gewesen. Drum war er auch, *in Antiquitatibus*, gut erfahren. Allermasen er sich, auf solchen seinen Reisen, um allerhand *Marmora* und *Inscriptiones*, bekümmerte und anbey die alten *Scriptores conferirte*, so, von *Inscriptionibus*, einige Nachricht geben. Es sind demnach die neuen *Inscriptiones*, welche der BURMANNI (Petrus) *ediret* hatt, guten Theils, *ex Collectione Inscriptionum* dieses Gudii, vermehret worden.

Seine Inscriptiones.

(y 78) *Conf. supra Schol. f. 78. hujus Sectionis.*

(z 78) Zu Wittenberg und Franckfurt, an der Oder, hatt er *studiret* und ist also, unter Andern, Jo. Jonsii *Discipulus* gewesen. Der Rath, zu Amsterdam, erachtete ihn, bereits in jungen Jahren, vor so *capable*, daß er obbeschriebenen Davidis Blondelli *Animadversiones, in Annales* Baronii, in Ordnung, bringen sollte. Allein er *acceptirte* diese *Offerte* nicht; Sondern ging vielmehr, mit Samuele Sciallio, nach Holland und Italien. Als nun dieser, in Italien, starb und den Gudium, zu seinem Erben, *ex Asse*, einsetzte, erlangte mithin Gudius einen überaus grosen Reichthum. Drum durchsuchte er alle *Bibliothequen*, in Italien, aufs fleisigste; Und, wo er nur Was rares, von *MSCtis*, oder auch gedruckten Büchern, bekommen konnte, das kaufte er an sich. Wie er endlich wieder, nach Hause, kam, richtete er, vor sich, eine vortreffliche *Bibliothec* auf; *De qua, vide Scholia subseqq. e. & f. 79.* Diese gab denn Gelegenheit, daß er, anfänglich, *Bibliothecarius*, zu Gottorp, ward. Nicht lange darauf, aber machte ihn der König von Dänemarck, gar zum Staats-Rath. Dahero wurde ihm Zeit und Gelegenheit benommen, Vieles zuschreiben. In dieser wichtigen *Station*, ist er auch, *Ao.* 1689. gestorben. Man sagt übrigens; Er habe, noch etliche Stunden vor seinem Tode, *Noten*, über den Clementem Alexandrinum, verfertiget. *Vid.* die *Acta Eruditorum, de Ao.* 1697. *p.* 133; Das *Lexicon Universale Historic. Tom. II. pag.* 315; Burmanni *Præfationem, in Epistolas* Gudii; WITTENS *Diarium Biographicum*; Bartholinum, *de Scripto-*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

worden. (a 79) In Holstein, haben sie also, immer, gute Leute gehabt; Sonderlich treffliche *Literatores*, Poeten und *Historicos*. Wenn mithin Moller, (Joannes) in Flensburg, seine *Cimbriam Literatam* noch *ediren* sollte, so würde man sehen, was gedachte Holsteiner vor gelehrte Männer, unter sich, gehabt. Ich zweifle aber, daß dieses Buch, bey Lebzeiten gedachten Molleri, herauskommen werde. (b 79) In der *Historia Literaria*, weiß derselbe sehr Viel. Sein *Stilus* hergegen taugt Nichts; Als deswegen, er, etwa, in der Jugend, muß seyn verderbet worden. Unser Gudius aber hatte sich schon berühmt gemacht,

Molleri Cimbria Literata.

Judicium, von diesem Mollero.

Scriptoribus Danis; Und die *Historiam Biblioth. Fabr. P. IV. pag.* 14. *Conf. & supra p.* 113. *&* 1231.

(a 79) *Vid. supra §. XXXIV sub Artic.* Jan. Gruterus, *huj. Sect. ut & Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 91; Allwo man nemlich Folgendes lieset: „*Gudii* Annotationes non sunt aliæ, quam quas vir nobilissimus exemplari suo prioris Editionis allevit; Easque *Grævius* singulis subjicere Inscriptionibus cœperat, dum *Burmannus* & *Holthenius* conferre deberent, quidquid, in aliorum scriptis, reperissent, ad Inscriptiones, pertinens. *Conf. quoque ibid. p.* 439. Es sind aber diese seine Noten, über Gruteri *Inscriptiones*, mit, in Jo. Georg. Grævii *Editione* besagter *Inscriptionum*, befindlich, die, *Ao.* 1678. zu Amsterdam, in zwey *Folianten* herausgekommen. Sonst gibt auch MORHOF, *in Polyhist. Tom. I. Lib. IV. Cap. XIV.* §. 26. eine merckwürdige Nachricht, davon, wenn er also schreibet: „ Aliud adhuc volumen, præ manibus, habet *Marq. Gudius*, Gruteriano & Reinesiano longe accuratius. Totam enim Italiam perreptavit, ad congerendos hosce thesauros. Verum, uti Vir ille summus, nescio, qua invidia, maluit secum retinere premereque, quod habuit, quam, cum erudito orbe, communicare; Ita Inscriptiones quoque suas, in tres quidem Tomos, eleganter admodum digessit, nec tamen aliis, quamdiu viveret, edendas permisit. Nunc, post ejus mortem, in Clar. *Grævii* manus, eas omnes perveniisse, fama aliquando fuit; Sed & illam non satis certam exinde comperi; Potius adhuc, in Gudiana Bibliotheca, tres illos Tomos asservari fidem *αὐτόπτας* aliqui fecerunt; Ut adeo ne nunc quidem eas Inscriptiones in lucem emissum iri spes sit. „

(b 79) *B.* Gundling. hatt, in diesem Stück, richtig prophezeiet; Allermasen, jüngsthin, die Herren Erben dieses MOLLERS, in dem *Commentario, de Vita ejus*, bekannt gemacht; Wie sie gesonnen seyn, das, vom seligen Mollero, völlig ausgearbeitete *MSCt.* besagter *Historiæ Literar. Cimbricæ*, mit nächsten, im Fall sich kein Verleger, dazu, finden sollte, durch *Subscriptiones*, zum Druck zubefördern. Das ganze Werck wird, an die etliche 20. *Alphabet*, hinauslaufen. Es sind, darinnen, mehr, als 3000. Gelehrte, abgehandelt worden; Und ist, darunter, insonderheit auch gegenwärtiger Gudius befindlich. Der *Auctor* soll, über 30. Jahre lang, daran, gearbeitet haben. Mithin wird es, allem Vermuthen nach, ein vortreffliches Werck werden.

Gudii Epistolæ; gemacht, *antequam rediret, ex itineribus.* Er besahe, in der Fremde, unter Andern, auch alle *Bibliothequen* und hatte eine grose *Correspondence.* Seine Episteln sind dahero, vom nurerwehntem Burmanno, *ediret* worden. (c 79) Die *MSCta Gudiana* hergegen hatt, meisten Theils, der Gronovius, (Jacob) in die Hände, bekommen. Rostgaard, (Fridr.) in Coppenhagen, erinnert jedoch hierbey; Man hätte, bisweilen, gedachte *MSCta* nicht recht lesen können. Nachhero, ist mehr ermeldter Gúdius, bey dem Herzoge von Holstein-Gottorp, *Bibliothecarius* geworden. Von dar, kam er, in Dänische Dienste, und wurde *Etats*-Rath. Da sind denn alle seine Schriften unterblieben. Nur Briefe hatt er noch gewechselt, die BURMANN, gedachter Masen, alle *ediret* hatt. Gleichwohl sind auch anderer berühmten

und dessen Bedienungen.

(c 79) Diese Briefe sind, *Ao.* 1697. zu Utrecht, *in* 4to. unter folgender Aufschrift, zum Vorschein gekommen: Marquardi Gudii *& Doctorum Virorum aliorum, ad eum, Epistolæ; Quibus accedunt, ex Bibliotheca Gudiana, doctorum Virorum quorundam, qui, superiori & nostro seculo, floruerunt, &* Claudii Sarravii *Epistolæ, ex eadem Bibliotheca, auctiores, curante* Petro Burmanno. Die meisten darvon hatte jedoch, schon, J. G. Græv ius *colligiret*; Von dem, sie eben Herr Burmann bekommen. *Conf.* Bayle *Lettres Choisies, Tom. II. p.* 516. *&* 542; Und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 13; Alwo, folgende Nachricht, davon, ertheilet wird: Gudii *Epistolis, quæ & eleganter scriptæ sunt & præclaras atque eruditas Res continent, accedunt clarissimorum & doctissimorum Virorum, qui, XVI. & XVII. Seculo, floruerunt &, inter quos, sunt* Alciatus; (Andr.) Majoragius; (Marc. Anton.) Bonamicus; (Lazarus) Amasæus; (Romulus) Cicereus; (Anton.) Camutius; (Bernhardinus) Corradius; (Aloys.) Merula; (Paul.) Minturnus; (Ant. Sebast.) Nizolius; (Marius) Parrhasius; (Aul. Jan.) Thomas Phædrus; Theodorenus, (*adde &* Jo. Kirchmannum) *at quanta nomina! Epistolæ.* Auf gleiche Weise, hatt gedachter Herr BURMANN auch die *Noten* dieses Marquardi Gudii, *in* Phædri *Fabul. Æsopiar. Libros V. Ao.* 1718. im Haag, *in* 8vo. *ediret.* Es sind aber gedachte *Noten*, von nur vorbeschriebenem Jac. Gronovio, in seiner *Edit.* Phædri, so, *Ao.* 1703. zu Amsterdam, herausgekommen, allenthalben, durchgezogen; Hergegen, vom Herrn *D.* Jo. Christoph WOLFEN, in Seiner Auflage des Phædri, so, *Ao.* 1709. zu Flensburg, *in* 8vo. die Presse verlassen, *vindiciret* und *defendiret*, worden. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 318. *Conf. etiam supra, p.* 1183. Uberdis hatt hiernächst Gudius selbst, noch bey seinem Leben, *Hippolytum, de Anti-Christo*, herausgegeben. Sonst weiß man weiter Nichts, von ihm, das er sollte geschrieben haben. *Conf. supra p.* 1244. Denn Valerium Maximum wollte er zwar, *ad plures MSS. codices, castigatum*, mit *Noten*, *ediren.* Er ist aber, darüber, gestorben. *Vide* Herrn *D.* Fabric. *Bibl. Latin. L. II. C.* 5. *p. m.* 335.

(d 79)

berühmten Leute Briefe, darunter; Wie sie nemlich der Grævius (Jo. Georg.) bekommen können. *Dicis:* Warum sehen denn die Gelehrten, so sehr, auf Episteln? *Resp.* Es kann Einer, daraus, *in Re Literar.* Vieles erlernen. Lipsius (Justus) hatt schon, deswegen, gemeinet; Man würde, aus keinen Sachen, bessere Nachricht erlangen, als aus *Epistolis.* Denn wir schreiben ja allerdings, an gute Freunde, freier, als sonst, öffentlich, zugeschehen pfleget. Im übrigen ist Gudius wohl berühmter gewesen, als er es *merituret* hatt. (d 79) Das *considerableste*, von ihm, war seine schöne *Bibliothec*; Die er, mit vielen *MSCtis*, ausgezieret. (e 79) Verschiedenes davon ist, nachgehends, in die *Bibliotheque* des vorerwehnten Rostgaards, gekommen. (*Vide Catalog. hujus Biblioth.*) Sie haben sie nemlich, in Hamburg, verkauft. Und da ist auch der SCHURZFLEISCH, (Conrad Samuel) als *Proto-Bibliothecarius*, zu Weimar, hingereiset und hatt Vieles, daraus, erstanden. (f 79)

Von Gudii Bibliothec.

Ægidius

(d 79) Die *Collectores Actorum Eruditorum* nennen ihn *Virum, cum eruditionis fama, tum dignitate, illustrem*; Und Herr BURMANN, *in Præfat. Epistolarum*, erzehlet folgendes, zu seinem Ruhme; Eum, à puero, egregia literis navata opera, adolescentiam, exemplo sapientissimorum virorum, peregrinationibus impendisse &, mira sagacitate & solertia, per celeberrimas Europæ regiones, cum tineis & blattis, luctantia clarissimorum virorum scripta indagasse ereptumque iniquis & imperitis possessoribus thesaurum sibi vindicasse &, ad supellectilem suam ornandam & instruendam, ad lares suos, devexisse. „

(e 79) Morhof nennet sie *Reginam privatarum omnium. Tanta enim*, setzt er hinzu, *est, in illa, MSCtorum Codicum & antiquissimorum & rarissimorum copia, is selectus, ut vel cum Regiis contendere Bibliothecis possit &c. Vid.* ejus *Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. VII. §. 67.* Sonderlich rühmet besagter WORHOF auch den vortrefflichen Schatz, von *Epistolis Autographis celeberrimorum Virorum*, die, in dieser *Bibliothec*, vorhanden gewesen. *Vid. l. c. Cap. XXV. §. 16.* Es sind demnach diese Briefe, noch lange nicht, in Herrn Burmanni vorgedachter *Editione Epistolarum Gudianarum*, befindlich. Der *Catalogus*, von dieser *Bibliothec*, ist übrigens, *Ao.* 1706. zu Kiel, *in* 4*to.* herausgekommen; *De quo, vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 508. *Conf. quoque* den Bericht, von neuen Büchern, *P. I. p.* 14; Ingleichen Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Introduct. in Not. R. L. Cap. IV. §.* 14; *Ibique* Herrn Colerum, *p. m.* 325.

(f 79) Sonderlich hatt er viele *MSCta* daraus, erstanden, so, nachhero, in die Weimarische *Bibliotheque*, gekommen. Es ist aber nur ein Theil von gedachter *Bibliotheca* Gudii, *Ao.* 1706. zu Hamburg, *verauctioniret*; Der andere und gröste Theil hergegen,

Ægidius Menagius; Ein Franzos, aus *Angers*; (g 79) Ein berühmter

Personalia Ægidii Menagii.

nach Wolfenbüttel, gebracht, worden. *Vid.* Herrn *D.* Fabricii *Supplement. Biblioth. Lat. ad Lib. I. Cap. XV. p. m.* 371. Sonst findet man, auch in Schurzfleischii *Epistoll. Arcanis, Tom. II. Epist.* 382. folgende merckwürdige Nachricht, von mehrerwehnter *Bibliotheque*: „Der Sohn dieses gelehrten Mannes hatt die ganze *Bibliothec*, an den König von Dännemarck, vor 24000. Thlr. *offeriret*; Weil, sie seinem Vater so viel gekostet. Nachdem hatt er nur 6000. Thlr. verlanget; Wann ihm der König eine Raths-Stelle *conferiren* wollte. Jedermann wunderte sich, daß man, aus Holstein, einen so herrlichen Schatz wollte entführen lassen. Des Photii *Etymologicon* allein, so, in *Tomis II.* bestanden, ist vor 1000. Gulden, geschätzet worden; Und Herr LEIBNITZ hatt den *Codicem* Livii *MS.* vor 4000. Thlr. *æstimiret*. Anderer *MStrum* zugeschweigen.„

(g 79) Zu besagtem *Angers* war er, *Ao.* 1613. den 20. *Aug.* geboren. Man sagt; Er habe die Französische Sprache, fast ohne *Grammatique*, erlernet. Er legte sich aber hauptsächlich, auf die *Humaniora*, *Philosophie* und aufs *Jus*. Dahero ist er auch *Advocat*, im Parlement, zu Paris, geworden. Als er jedoch, nachgehends, mehrere Neigung, zur *Theologie*, empfunde, ward er *Decanus*, zu *St. Petri*, in seinem Vaterlande. Da *applicirte* er sich nun, einzig und alleine, auf die *Studia Elegantiora*; Und wiewohl man ihn sodann, zum *Priorat*, nach *Mandidier*, berufte, legte er solches dennoch, aus Liebe, zur Ruhe, freywillig wieder nieder und wandte dargegen seine meiste Zeit, auf Sprachen. Anbey hatt er, mit *Mstr.* Aubignac, s. Francisco Hedelin, wegen des Terentii *Comœdie*, *Heautontimorumenos*, (*vide subs. Sch. t.* 79. *No.* 2. *huj. Sect.*) ingleichen mit Jacobo Boileau, dem Abt, Cotin, Dionys. de Sallo, Domin. Bouhours und Adr. Baillet, verschiedene *Controversien* geführet; Auch, wider das *Journal des Sçavans*, geschrieben. *Vide* Herrn Hof-Raths, STRUVS *Introd. in Notit. Rei Lit. p. m.* 472. Übrigens ist er annoch nicht nur *Doctor Honorarius Juris Utriusque Facultatis Parisiensis* und ein *Socius Honorarius Academiarum Florentinæ Andegavensisque*, sondern auch Königlicher Französischer Rath und *Aumonier*, gewesen. *Ao.* 1692. aber, den 3. oder, wie Andere wollen, den 23. *Julii*, starb er. Sonst erzehlet man; Als ihn, auf seinem Todes-Bette, ein Priester besuchet und, um Verzeihung gebeten, daß er ihn, um eine und andere Glaubens-Puncte, befragen mögte, habe er demselben zur Antwort gegeben: *Mihi quidem hoc est gratissimum. Nam, in Fidei Materia, vel literatissimi non sunt aliter considerandi, quam infantes.* Endlich so wird er, von Vielen, Varro *Seculi XVII.* genennet. Sein Leben aber hatt ein Anonymus beschrieben; Welches auch dem Andern Theile derer *Menagianorum* vorgesetzet worden. Nebst Dem findet man es, in dem *Journal des Sçavans*. Daß jedoch, daselbst, nicht aller Orten, zum Besten, von ihm, gesprochen werde, vermuthet Bayle, in seinen *Lettres Choisies*, *Num.* 106. sey, aus der Ursache, geschehen: Der *Præsident*, Cousin, Verfasser dieses *Journals*, verlor einen *Proceß*, da er, von seiner

rühmter *Poët.* (h 79) Baillet Adrianus hatt diesem gewiesen, daß er, mannigmal, *Carmina expiliret.* Dargegen nun beschwehrte sich der Menagius, über seine *Memorie*, (i 79) und gab vor; Er wüste, oft, seine Gedancken, von andern, nicht zuunterscheiden. Allein Baillet *replicirte*; Wenn er eine so gar gute *Memorie* hätte, so würde er ja auch behalten haben, was seine, oder was nicht seine, sey. Bisweilen, aber machte der Menage unvergleichliche *Verse*; Auch, vielmals, *ex tempore*; *E. g.* vom Gesundheit-Trincken. (k 79) Sein *Anti-Baillet* hiernächst, welcher, aus zweyen Bänden, in 12*mo.* bestehet, (l 79) zeiget

Ob der ein Plagiarius gewesen?

Er ist ein guter Poet.

Von seinem Anti-Baillet.

---

seiner Frau, wegen Unvermögens, angeklaget wurde. Davon nun hatte Menage gesprochen: Warum vermählet man sich denn, wenn man sich nicht fähig findet? Welches der *Præsident*, da er die Treppen hinaufgegangen, gehöret und, darüber, dermasen, erzürnet, worden, daß er gleich umgekehret und, bey sich, beschlossen, diese Rede dem Menage, niemals, zu vergeben. Auserdem kann man auch hiebey nachlesen, Petiti *Præfat. Partis I. Menagian*; Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. in Histor. Erudit. P. I. Cap. V. §. 62. No. 9*; Colomesii *Opuscula*, *p.* 29. & 628; Die *Sorberiana*, *p.* 137; Chevræi *Oeuvres Melées*, *p.* 103; Die *Bibliotheque Univers. Tom. IV. p.* 531; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*, *Tom. II. Edit. II. p.* 2028. *sub Art. Menage*; Bailleti *Jugemens*, *P. V. p.* 246-268; Und dessen *Discours*, der dem *Parti I. Sect. XI. p.* 85. & 92. besagter *Jugemens præmittiret* ist; Menagii *Anti-Bailletum*, *Tom. II. Cap.* 129. & 133; Crenium, *de Furibus Librar. p.* 99; Die *Acta Eruditorum*, *de Ao.* 1701. *p.* 247; Heideggerum, *in Vita* J. L. Fabric. *p.* 32; Morhofii *Polybist. passim ibique* Mollerum; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 445; Und Perrault *Hommes illustres*, *Tom. II. p.* 145-149.

(h 79) Herr *Prof.* STOLL lässet ihn auch, vor einen *elegant*en Poeten, *passiren*; Sonderlich was die *Epigrammata* anlanget. *Vid. loc. antea cit.*

(i 79) Gewiß ist, daß er, von seiner Kindheit an, bis an das Ende seines Lebens, eine vortreffliche *Memorie* besessen.

(k 79) Als nemlich Jemand, einsmals, in Sirmondi Gegenwart, fragte; Wie oft man trincken dürfe? Machte Menagius, *ex tempore*, folgende *Verse*:

Si bene commemini, causæ sunt quinque bibendi;
Hospitis adventus, præsens sitis atque futura,
Et vini bonitas & quælibet altera causa.

Sonst meldet, deswegen, Herr *Prof.* STOLL, *l. antea cit.* von ihm, Folgendes: „Magno, in Poësin, ferebatur amore atque exercuit quoque venam suam, non in Græco tantum & Italico sed Gallico quoque & Latino sermone; Quibus iste carminibus non id solum expressit, quod collegerat hinc inde, ex pulcerrimis florum hortis, sed insuper eleganter ostendit; Quantum ipsi ingenium, à natura, fuerit concessum. „

(l 79) Hiervon, ist, bereits, oben in §. *CXXVI. sub Artic.* Adrian. Baillet, gnügliche Nachricht ertheilet worden.

get an; Er müsse, *in Re Literaria*, ebenfals gut *versiret* gewesen seyn Merckwürdig ist anbey; Daß er keinen *Auctorem Græcum*, ohne *Version*, lesen können. Gleichwohl werden seine *Noten*, über den Diogenem Laërtium, (m 79) *præ ceteris*, *æstimiret*; Dergestalt, daß er Mehr *præstirete*, als der Pearson. (Jo.) Wenigstens verstund er die *Critic* gut; Welches schon gnung war. Denn, des Übrigen wegen, konnte er sich, *ope versionis*, helfen. Er hatte nemlich ein gutes *Judicium*; *Reflectirte*, gemeiniglich, über eine Sache; Und gab, *en passant*, auch einen *Criticum* ab. Clerc, (Jean) in Seiner *Bibliotheque Choisie*, *remarqviret* mithin ebenfals; Wie gedachten Menagii *Noten*, über den Laërtium, mit einem *bon sens*, geschrieben; Ob er gleich nicht viel Griechisch gekonnt. Nebstdem machte dieser Menagius auch eine *Satyre*, auf die *Academie Françoise*, die mit, in denen *Menagianis*, stehet. So bald sie ihn aber, zum Mitglied ermeldter *Academie*, auf-

Er verstehet kein Griechisch.

Seine Noten, übern Laërtium, werden dennoch gerühmet.

Dessen Satyre, auf die Academie Françoise.

Es gestehet übrigens Menagius, dariñen; Daß er allerdings besser gethan, wenn er gar keine Liebes-Gedichte geschrieben. Doch will er, durchaus, behaupten; Daß er, dabey, jederzeit, ein keusches und unbeflecktes Gewissen gehabt. Indessen erinnert abermals Herr *Prof.* STOLL anbey: „ *Anti-Bailletus hic plenus est rerum curiosissimarum. Num vero id laudi ducendum sit, quod non Poëmatum tantum suorum magnam cohortem, sed &, quæ, in se, ab aliis, conscripta sunt, elogia denuo inservierit, plane nescio.* „ Sonst ist auch noch merckwürdig anbey, daß Jo. Casa, der, des bekannten *Carminis* wegen, der *Pæderastie*, von Vielen, beschuldiget wird, in diesem *Anti-Bailleto*, *Tom. II. p.* 88. *sqq.* vom Menagio, *defendiret* werde; Dem, nachhero, verschiedene Andere, besonders auch unser seel. G. R. GUNDLING, beygepflichtet; Aber auch, deshalber, viele Verdrüßlichkeiten bekommen. Im übrigen sind Menagii *Poëmata*, *Ao.* 1687. zu Amsterdam, bey Henr. Wetstenio, zusammen gedruckt worden; Als welche die beste *Edition* ist, so auch Menagius selbst, allein, vor die seinige, hält. Die vierte Auflage aber war, bereits *Ao.* 1663. zu Amsterdam, *in* 12*mo.* herausgekommen. Von Menagii Streite, mit Bailleto, hergegen sihe Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. VII. Cap. I.* §. 15. *& Cap. III.* §. 9.

(m 79) Sihe oben, *p.* 376. *&* 379. *Conf. quoque* Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. V. Cap. I.* §. 14. *& Tom. II. Lib. I. Cap. I.* §. 1; *Ut & Histor. Bibliothec. Fabr. P. III. p.* 444. Sonst hatt Menagius diesen seinen *Commentarium*, zuerst, *Anno* 1664. zu London, *in Fol.* herausgegeben; Und der Amsterdamer *Edition* ist auch Menagii *Syntagma*, *de Mulieribus Philosophicis*, beygefüget; *De quo, vide p.* 91. *&* 878. *Conf. etiam* die *Acta Eruditorum*, *de Anno* 1692. *p.* 315-19. *& infra Schol. t.* 79. *No.* 16. *huj. Sect.*

(n 79)

aufnahmen, schwieg er von selbst stille. (n 79) *Ao. 1692.* ist er endlich gestorben. Und da haben wir, nach seinem Tode erst, die so genannten *Menagiana*, in zweyen Bänden, erhalten. (o 79) *Mr.* de la Monnoye hergegen, *senex homo*, gab vor; Er besitze ein besseres *Exemplar*, von gedachten *Menagianis*. Also that er noch *Tomos II.* hinzu; Die man *Monnoyana* nennen könnte. (p 79) Dieser Monnoye ist gleichfals ein guter *Poët.* Selbst BURMANN (Peter) lässet ihn, davor, *passiren*. Der meint jedoch auch; Es wäre derselbe *senex nimis credulus*. Gedachter BURMANN hatt ein verzweifeltes *Carmen* geschrieben. Ja Er denckt; Alle *Eruditon residire*, allein in Holland. Als folglich Einer den Quintilianum *edirte* und zugleich besagten BURMANN *refutirete*; (q 79) Verdros es Diesen, so sehr, daß Er nur erwehntes *Carmen*, darauf, verfertigte. Unser Menagius war übrigens, besonders *in Historia Philosophica & Literaria* wie auch in *Latinis Literis*, wohl *versiret*. Er konnte anbey, so, vortrefflich Italienisch schreiben, daß er ein Italienisches *Carmen* gemacht und es, vor des Tassi (Torquati) Arbeit ausgegeben. Da haben denn viele Italiener gemeinet; Es wäre wircklich, von dem Tasso;

Von seinen Menagianis.

Judicium, vom Monnoye; Ingleichen vom Petro Burmanno.

Studia Menagii.

Sonderlich ist er auch ein guter Italiener gewesen.

(n 79) *Vid. supra p.* 3195.

(o 79) Diese *Menagiana* sind, *Anno* 1693. & 96. zu Paris, und 1696. *in* 12*mo.* zu Amsterdam, herausgekommen. *Ao.* 1716. ist auch *Tom. III. & IV. Menagianorum*, von dem Herrn de la Monnoye, *ediret* worden; *De quibus, vide Acta Eruditorum, de Ao.* 1716. *p.* 150. Herr Hof-Rath, STRUV, in Seiner *Introductione, in Notitiam Rei Literar. Cap. VIII.* §. 11. *p. m.* 723. urtheilet, davon, also: „In his, scite & jocoseria, à *Menagio* aliisque, dicta, præter notitiam, de Poëtis horumque sæpe, inter se, controversiis, varia reperiuntur, quæ ad Poëticam, quam amabat maxime *Menagius*, faciunt. Dolendum tamen; Multos irrepsisse errores, Menagiano nomine indignos; Ut facile pateat, sæpe perperam aliqua, ex ipsius ore, fuisse excepta atque ipsi, post mortem, afficta. Auch *judiciret* Herr *Dr.* Joh. Christoph WOLF, von schon mehrgedachten *Menagianis*; Ex omnibus hujus generis libris, nullum, vel lectoribus majorem animi jucunditatem, & ampliores doctrinæ accessiones, vel auctori collectoribusque majorem laudem existimationemque, parasse. *Vide* Hujus *Præfat. ad Casauboniana*, § 13. *Conf. quoque* Vigneul Marville. *Vol. I. Melanges d' Histoire & de Litterature, p.* 339; Und Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. Cap. proœm.* §. 64. *& No.* 11.

(p 79) *De his, vide Acta Eruditorum, de Anno* 1716. *p.* 151. *& sqq*; Und die Neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *de Anno* 1719. *p.* 4. 187. *& sqq.*

(q 79) Davon, soll, künftig, ausführliche Nachricht erfolgen.

(r 79)

Tasso; (r 79) Bis er, nach einiger Zeit, selber veroffenbahret; Er sey der wahre *Auctor* davon. Sonst gab er *Origines Linguæ Italicæ*, mit dem Ferrario, (Octavo) heraus. Nichtsweniger *edirte* er *Origines Lingvæ Gallicæ*; (s 79) Ferner *Miscellanea*, (t 79) von Italienischen

Recensio seiner Schriften.

(r 79) Von ermeldtem Tasso, siehe oben *Sect. III. §. LII*; Worbey sonderlich noch merckwürdig ist, daß Menagius selber nicht Italienisch reden können.

(s 79) Seine *Origines de la Langve Françoise* sind, *Ao.* 1650. zu Paris, *in* 4*to.* herausgekommen. Er hatt sie dem Petro Puteano *dediciret*. *Vide* Morhof. *Polybist. Tom. I. Lib. IV. Cap. IV.* §. 12; Allwo, Morhof, von ihm, schreibet; *Quod dudum immortalitatis famam adeptus fuerit.* Sonst haben wir, von gedachten *Originibus*, auch eine pariser *Edition*, *de Anno* 1694. *in Fol.* unter folgender Aufschrift: *Dictionaire Etymologique, ou Origines de la langue Françoise; Par.* 1694. *in Fol. Addunter, les Origines Françoises, par Mr.* de Caseneuve; *Discours, sur la Science des Etymologies, par le P.* Besnier; *Et la Liste des noms des Saints, qui paroissent eloignés de leur origine, par l' Abbé*, Chastelain. Menagii *l' Origine della Lingva Italiana* hergegen ist, *Anno* 1685. zu *Geneve, in Folio*, gedruckt worden und sehr rar.

(t 79) Hierher und unter seine noch übrigen Schriften, gehören folgende: 1) *Mescolanze d'* Egidio Menagio; *Roterdam*, 1692. *in* 8*vo.* 2) Ej. *Discours, sur l' Heautontimorumenos de* Terence; *Ultraj.* 1690. *in* 12*mo.* Obgedachter Abt, von *Albignac*, Franciscus Hedelinus, gab, hierwider, seinen *Terence justifié*, *Anno* 1656. zu Paris, heraus. *Vid. Ephem. Liter. Parisienses, Anno* 1691. *p.* 65. *Edit. Amstelod.* 3) Ej. *Histoire de Sablé; Paris*, 1683. *in Fol.* 4) Ejus *Epistolæ quædam*; Stehen mit, in der *Collectione Epistolarum aliquot Viror.* Herrn *Prof.* Jo. Erh. Kappii, *Lipsi.* 1722. *in* 8*vo.* 5) Ejus *Poëmata; Paris.* 1658. 6) Jo. Lud. Guezii Balzacii *Carminum Libri III. cum Epistolis selectis, ex Edit.* Ægydii Menagii; *Paris.* 1651. *in* 12*mo.* 7) Jo. Casa *Prose e Rime, con Annot. di* Eg. Menagio; *Paris*, 1667. *in* 8*vo.* 8) Franc. de Malherbe *Poesies, avec les Observations de Mr.* Menage; *A Paris*, 1666. *in* 8*vo. Conf.* Morhofii *Polyh. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap IV.* §. 13. 9) Ejusd. Menagii *Juris Civ. Amœnitates, è Museo* Frid. Bened. Carpzovii; *Editio III. Lipsi.* 1680. *in* 8*vo.* und die vierte Auflage ist *Ao.* 1700. zu Francecker, *in* 8*vo.* herausgekommen. 10) Seine *Noten*, in Luciani Samosat. *Opera*, stehen mit, in der Amsterdamer *Edition* dieser *Operum, de Anno* 1687. *in* 8*vo.* 11) Was er, *de Botanicis* geschrieben. *Vid. in Observationibus, in* Malherbe *Poëmata, p.* 395. 12) Daß er auch eine *Historiam JCtorum veterum* versprochen, siehe, in Morhofii *Polyh. Tom. III. Lib. IV. Cap. III.* §. 5. 13) Ejus *Epistola, ad* Guliel-mum, *Fratrem, in qua, objectiones diluit*: a) *Se exemplar codicis MS. Vitæ S.* Maurilii, *à Cl.* Menardo, *per amicitiæ speciem, elicuisse, ut illud* Launojo *traderet*; b) *A* Launojo, *quæsivisse, quid, de illa S.* Maurilii *Vita, sentiret*; c) Launojum *sibi illas Dissertationes inscripsisse*; d) *Se illarum Confutationem continuo non suscepisse*; Und dieser Brief ist Jo. Launoji *Dissertationibus II.* zu Paris,

niſchen Sachen, in zweyen *Voll. in Folio &c. &c.* Die Italiener haben demnach viel, auf ihn, gehalten; Und die Franzoſen prangen, noch jetzo, mit ihm. Er hatt auch wircklich die Italieniſchen Sachen gut verſtanden. Wer mehr, davon, leſen will, mag die *Menagiana* nachſchlagen, wo auch ſeine Lebens-Beſchreibung zufinden. Etliche Jahre, vor ſeinem Ende, wollte er, einsmals, in der Kirche, niederknien. Weil er nun ein ſchwerfälliger Mann war, ſo verrenckete er, darüber, den Fus; Der ihn ſodann nicht wieder *curiret* werden konnte. Drum iſt er, zuletzt, nicht mehr, aus dem Hauſe, gekommen; Sondern hielte, nunmehro, alle Tage, *Privat-Conferenzien*; (u 79) Da ſich, vorher, nur Mittewochs, gelehrte Leute, in ſeinem Hauſe, verſammleten. Ebendeswegen wurden dieſe Zuſammenkünfte *Academia Mercurialis* genannt; Gleichwie der Königin, Chriſtinæ, ihre *Conferenz Joviale* hies; Weil ſolche, allezeit, auf den Donnerſtag, *deſtiniret* war. (v 79)

Seine Eſtime.

Er wird, vor ſeinem Ende, noch lahm. Von ſeinen Privat-Conferences.

§. CXLV.

---

ris, 1663. *in* 8vo. beygedruckt worden. 14) *Ejus* Menagii *Notæ, in* Jo. Bertrandi *Libros II. de Jurisperitis antiquis; Lugduni Batav.* 1675. *in* 8vo. 15) Ej. *Hiſtoria Mulierum Philoſophic.* iſt, auſer der, bereits, gedachten *Edition, Ao.* 1690. zu Leiden, *in* 12mo. beſonders herausgekommen. *Conf. Schol. antec. m.* 79. *in fine.* 17) *Aminta favola Boſcareccia di* Torquato Taſſo, *con le Annotationi* d'Egidio Menagio; *In Parigi,* 1655. *in* 4to. Sonſt gehöret auch, hierher, 18) *Epulum Paraſiticum* Car. Feramuſii; Ægid. Menagii; Jo. Franc. Saraceni; Nic. Rigaltii & Jo. Lud. Balſacii; *Norimbergæ,* 1665. *in* 12mo; *It.* 19) *La revolte des Dictionaires;* Und 20) *L'ouvrage Favori;* U. ſ. f.

(u 79) Anfangs, hielte er dieſe Zuſammenkünfte, in ſeinem Hauſe, nur Mittwochs: Nachhero, aber, da er nicht mehr ausgehen konnte, alle Tage. Darbey nun pflegte er ſo viel zureden, daß ſonſt faſt Niemand ein Wort, vor ihm, aufbringen konnte. Weil er jedoch, immer, Einerley fürbrachte; So lies ſich, einsmals, Einer folgender Geſtalt vernehmen: *Mr.* Menage *ſçait parfaitement ſon menage. Vid.* übrigens, von dieſen ſo genañten *Conferenzien,* Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Introduct. ſæpe allegat. Cap. X.* §. 17. und Claudii Nicaſii *les Sirenes, ou diſcours, ſur leur forme & figure; A Paris,* 1691. *in* 4to.

(v 79) Einige wollen dahero auch wiſſen; Es habe die Königin, Chriſtina, einsmals, an den Menagium, geſchrieben: *Ma Joviale eſt ſervante de votre Mercuriale. Conf.* Bayle *Epiſtol. Selectas, Tom. I. p.* 62. *& ſeqq. &* 378; Als woſelbſt, auch folgendes Merckwürdige erzehlet wird: *On m' a dit, que Mr. le Préſident* Couſin — — *a fait un Eloge du Defunt,* (*Mr.* Menage) *qui contient pluſieurs Traits ſatiriques — — On ajoute, qu' en recherchant la raiſon, — — on a déterré, qu' il n' avoit jamais pû lui pardonner un petit Mot,*

§. CXLV.

Vita & Fama Danielis Heinsii.

Daniel Heinsius, (w 79) ist ein Niederländer; Doch nicht, aus denen vereinigten Niederlanden; Sondern, von Gent. (x 79) Er

---

qu' il lui avoit oui dire, en montant l' Escalier, *pour se rendre à la Mercuriale de Mr.* Menage. — — *On pretend, que Mr.* Cousin, *accusé d' impuissance, par sa femme, & renvoié au Congrès, selon la Jurisprudence de ce-tems-là, perdit sa Cause. On s' entretenoit de cet accident, chez Mr.* Menage, *pendant que Mr.* Cousin *montoit les Degrès, & l' on dit, qu' il ouit Mr.* Menage *disant: Et pourquoi se marie-t-on, si l' on ne s' y sent pas propre? Et qu' il rebrousse chemin, résolu de ne pardonner jamais ce Trait-là &c.*

(w 79) Dieser so wohl, als sein Sohn, dürfen nicht etwa, mit Martino Heinsio, *confundiret* werden, der, aus Spandau, gebürtig war und, *Ao.* 1667. als Kirchen-*Inspector*, zu Franckfurt, an der Oder, mit Tode abging. Noch mehr aber muß man Jene *distingviren*, von einem Heinsio, von dem, wir nemlich Folgendes haben: Heinsius *Kroynende Venus ofte Verhandelung van de* Pokken; *Amsterdam*, 1697. *in* 8vo; Nichtsweniger von Udalrico Heinsio, der, *Ao.* 1684. zu Jena, eine *Disputation, de Civitatibus Hanseaticis, ac præsertim Livonicis, in specie* gehalten; u. s. f.

(x 79) Allda, ist er, *Ao.* 1582. im Monat, May, geboren worden. Man rechnet ihn, billig, mit, sowohl unter die *enfans Celebres*, als auch, *certo respectu*, unter die *infelices Literatos*. Denn, in seiner Jugend, muste er schon, mit seinen Eltern, viele Drangsale ausstehen und sich, von einem Orte, zum andern, wenden. Allermasen er genöthiget wurde, sich, bald zu *Douvres*, bald zu *London*, bald zu *Delft* und *Ryswick*, aufzuhalten. Hergegen hatt er, bereits in seinem zehnden Jahre, einen guten Vers gemacht; Und, im 18den Jahre, Lateinische und Griechische *Auctores* öffentlich, zu Leiden, *interpretiret*. Im Haag, legte er den Grund, zu seinen *Studiis*; Darbey er sich, in Erasmi Schriften, überaus sehr verliebte. Nachhero, hatt er, zu Franecker und Leiden, das *Jus studiret*; Sich aber doch hauptsächlich, auf die Griechische Sprache, *applicirt*; Ob er schon einen rechten Abscheu hatte, die gewöhnlichen Regeln derer *Grammaticorum* auswendig zu lernen. Seine vornemste *Præceptores* sind demnach gewesen Bonaventura Vulcanus; Henr. Schotanus und Joseph. Justus Scaliger; Welchem letztern er auch, nach dessen Tode, in der *Professione Politices & Historiarum*, zu Leiden, *succedirte*. Nichtsweniger ward er, nachhero, *Secretarius* und *Bibliothecarius* der dasigen *Universität*, wie auch *Historiographus*, von Holland. Ja die Königin, Christina, brauchte ihn, zur Vermehrung ihrer *Bibliothec*; Als der er, von allen Orten und Enden der Welt her, Bücher verschrieben hatt. *Vid.* Herrn STRUVS *Introduct. Cap.* III. §. 18. *p. m.* 289. Endlich aber ist er, *Anno* 1655. im 73sten Jahre seines Alters, gestorben. Man sagt; Vor seinem Ende, habe er sein Gedächtniß fast gänzlich verloren, Wannenhero ihm sein

Er war ein *Discipulus* Scaligeri; (Josephi Justi) Und deswegen ein geroser Anbeter von diesem. Wie er denn auch, allezeit, seine Parthey genommen. (y 79) Auf der *Universitæt*, Leiden, ist er *Professor* *Politices & Historiarum* gewesen. Nachgehends, hatt ihn König, Gustavus Adolphus, zu seinem Rath, (z 79) und die *Republique*, Venedig, zum *Eqvite St. Marci*, gemacht. Es ist anbey gewiß; Daß er ein unvergleichliches *Ingenium* und eine besondere Leichtigkeit, in *Versen*, (a 80) gehabt. Seine *Orationes* sind auch, so, beschaffen, daß

Dessen Ehren-Aemter.

Elogium Heinsii.

sein *Symbolum*: *Quantum est, quod nescimus*, fast *ominös* gewesen. Ausführlicher kann man übrigens, von ihm, nachlesen KOENIGS *Bibliothec. V. & N. p.* 386; Magiri *Eponymol. p.* 424; Pope-Blount *Cens. Celebr. Auctorr. pag.* 993; Die *Academiam Leidens. p.* 201; Die *Scaligerana*, *p.* 178. & 185; Jo. Mollerum, *ad* Schefferi *Sveciam Literat. p.* 454; Gerh. Jo. Vossii *Epistolas præstant. Viror. p.* 800; Crenii *Animadvers. P. I. p.* 63; Octav. Ferrarii *Operum P. I. p.* 154. & *P. II. p.* 111; Die *Histor. Bibliothec. Fabric. P. I. pag.* 78; Morhof. *Polyh. passim*; Clarmundi *Vitas, P. I. p.* 154; WITTENS *Memorias Philosophorum, Dec. VI. p.* 171; Freheri *Theatrum Eruditor. p.* 1539. & *sqq*; Die *Monumenta Pietatis & Liter. Virorum, in Republ. Literar. illustrium, p.* 435; Clerici *Artem Criticam, P. III. Sect. I. Cap. X. p.* 201. *Edit. I*; Herrn *Profess.* STOLLS *Introduct. in Hist. Erud. P. I. Cap. III.* §. 3. *No.* 5. & *P. III. Cap. V.* §. 17. *No.* 2; Ghilini *Theatrum Eruditorum*; Swertii *Athenas Belgicas*; Crasso *Elogi de Uomini Letterati*; Imperial. *Museum Historicum*; Andreæ *Bibliothec. Belgic*; Meursii *Athenas Batavas*; Und *Dr.* SCHUPPENS Schriften, *p.* 254. & 55. *Edit. Francof. de Anno* 1577. *Conf. quoque supra pag.* 167. & 989. 1179.

(y 79) Man erzehlet dahero, von ihm, daß, so oft, er, als ein noch junger Mensch, Etwas *elaboriret*, allezeit, des Scaligeri *Judicium*, darüber, eingeholet, habe. Wenn ihm nun dieser ein Lob beygeleget, so habe er sich, so viel, damit, gewust, daß, den ganzen Tag über, kein Mensch, im Hause, mit ihm, zurechte kommen können. Scaliger soll ihm auch selbst, dermasen, günstig gewesen seyn, daß er, vor seinem Ende noch, öffentlich bekannt; Er habe, auf der Welt, keinen Menschen, so zärtlich, geliebet, als diesen Heinsium. Gaspar Scioppius hatt zwar Solches, auf eine ungeziemende Liebe, deuten wollen. Allein der wird, hierinnen, von denen Gelehrten, nicht gehöret. Isaacus Casaubonus hergegen pflegte unsern Heinsium nur *Pusillum* Scaligerum zunennen. Sonst liebte ihn auch Janus Dousa und Philippus Marnixius gar sehr.

(z 79) Nichtsweniger machte diesen der König von Schweden, zu seinem *Historiographo*.

(a 80) Jean Clerc, *l. antea cit.* nennet ihn dahero *Criticum non infimi subsellii*; Und Herr *Professor* STOLL heisset ihn *Virum eruditissimum, Oratorem probabilem & genuinum celebremque Poëtam. Qui vero, in Criticæ artis cognitione, laudem* Nicolai, *Filii sui, haud assecutus sit.* Andere hergegen

daß sie, gemeiniglich, *aliquid peculiare* zeigen. Einige meinen zwar; Sein *Stilus* sey besonders; Nicht *Ciceronianisch*; Sondern *Plinianisch*. Ich dargegen sage: Er mag seyn, wie er will; *Sufficit*, wenn Heinsius seine *sensus animi*, *more Romano*, *exprimiret* hatt. Die sind Thoren, welche darvor halten; Der Cicero müsse, in Allen, *imitiret* werden; Und es sey kein guter *Stilus*, welcher nicht *Ciceronianisch* geschrieben. Man sollte vielmehr, alhier, dem *Genie* des Menschen Freyheit lassen. Denn Wer sich zwingt, der *affectirt*. *Erat igitur* Heinsius *noster insignis Orator & Poëta*. (b 80) Sonderlich sind

Jugement, von dessen Stilo.

B. Gundlingii Judicium, vom Lateinischen Stilo überhaupt.

beschuldigen ihn, bald eines Hochmuths, bald einer Schmähsucht u. s. w. *Vid. Menagiana, Tom. I. pag.* 26. Wie denn auch gewiß ist; Quod Auctores paganos paulo mitius tractet; Quippe quibus, ubi aliqua tantum fieri ratione potest, sublimes atque sanos sobriosque sensus affingere conatur, quamvis illi ipsi Auctores, uti videtur, nihil minus, quam illud cogitaverint. Ostendit hoc, in aliis operosa, aft usibus suis destituta, Introductio, in *Hesiodi* Opera & Dies; Sind Worte Herrn *Prof.* STOLLS, *l. antea cit*; Als woselbst, zugleich erinnert wird; Daß Heinsius Diejenigen, so seine Schriften nicht *approbiren* wollen, gar hart *tractiret* habe. Wenigstens ist Ebendieses, an dem Exempel Jo. Ludov. Balsaci abzunehmen; Den er nemlich, allezeit, recht unhöflich *tractiret*; Ob ihm derselbe gleich, jedesmal, gar leutselig begegnet. Solches zeiget dieser selbst, *Entretien* 35. an, wenn er, *ad* Lil. Greg. Gyraldum, unter Andern, also schreibet: *Je lui ay demandé instruction, & il m'a jetté des pierres.* Der Streit aber, zwischen diesen Beyden, kam daher: Weil Heinsius, in seine *Tragœdie*, *de* Herode, *Infanticida*, allerhand Griechische Fabeln gemischet hatte, verargte ihm dieses ermeldter Balzacus nicht wenig und setzte ihm dahero eine Französische *Dissertation* entgegen, die, *ad* Constantinum Hugenium, geschrieben war und, *Ao.* 1636. in 8*vo.* zu Paris, gedruckt, nachgehends auch denen *Opusculis* Balsaci, die man, *Ao.* 1651. in Holland, *in* 12*mo. ediret*, mit einverleibet, worden. Heinsius nun verantwortete sich dargegen, in einer *Epistola Apologetica*, welche Marc. Zuer. Boxhornius, *Anno* 1636 zu Leiden, *in* 8*vo.* herausgegeben hatt; Und Claudius Salmasius wollte, in einem Briefe, *ad* Menagium, einen Schieds-Richter, in der Sache, abgeben. Dieser Brief des Salmasii wurde jedoch, ein paar Jahre darnach erst, nemlich *Anno* 1644. zu Paris, *in* 8*vo. publiciret*. Er stehet, itzt, auch in der *Collectione* derer *Epistol. Salmasianarum*. Ehe also gedachter Brief noch zum Vorschein kam, *edirte* Jo. Crojus, *pro* Heinsio, *adv.* Balzacum, zwar ohne Versetzung seines Namens, folgendes Buch: *Reponse à la Lettre & au Discours de* Balzac, *sur la Tragedie à* Heinsius, *intitulée:* Herodis, *infanticida*; 1642. *Conf.* Morhof. *Polyhist. Tom. I. Lib. VII. Cap. I.* §. 10.

(b 80) *Conf. Schol. anteced. a* 80. *Vid. quoque* Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. VI. Cap. III.* §. 4. *& Lib. VII. Cap. III.* §. 2. *& 8*; Allwo, unser Heinsius, unter

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

sind seine *Orationes*, auf den Prinz, MORITZ, von *Oranien*, und auf den Prinz, WILHELM, wie der *massacriret* worden, vortrefflich. (c 80) Nebst Dem war er ein guter *Philologus*. Unter Andern, *edirte* er demnach den Horatium. (d 80) Darbey schrieb er auch eine schöne *Dissertation, de Satyra Horatiana*; In welcher, er gewiesen; Worinnen, das *Decens* einer *Satyre* bestehe. Nichtsweniger aber ist er, *in Historia Philosophica*, gut *versiret* gewesen. Dieses kann man, aus dem *Commentario*, über den Maximum Tyrium, einen *Pythagoricum Scriptorem*, ersehen. Es sind jedoch diese seine *Dissertationes*, darüber, schon rar. Und ob wohl Davisius (Jo.) solche, von neuen, *ediret*, (e 80) so hatt derselbe doch nur *Excerpta*, aus dem Heinsio, gemacht. Drum wird, bis diese Stunde noch, das Buch selbst *æstimiret*. Sonst haben wir, von mehrermeldtem Heinsio, auch einen *Commentarium, ad Opera & Dies* Hesiodi, welcher, mit der *Edition* Jo. Clerici, wiederum aufgeleget worden. (f 80) Desgleichen hatt er *Exercitationes, ad N. T.* wie auch einen *Aristarchum Sacrum*, ans Licht gestellet. (g 80) In diesem Buche, steckt *multum*

Heinsii Horatius, cum ejus Satyra Horatiana.

Ej. Commentarius, über Maximum Tyrium.

Desgleichen sein Commentarius, ad Opera & Dies Hesiodi;

Und seine Exercitationes, ad N. T.

---

unter Andern, unter die *Poëtas Epicos*, mit gerechnet, auch von seinem *Stilo*, den Morhof *comtum & elegantem, quanquam non semper Ciceronianum, sed qui Plinianum quid fere sapiat*, nennet, mit mehrern, gehandelt, wird.

(c 80) Dessen sämtliche *Orationes, Dissertationes* und *Præfationes*, sind, *Ao.* 1657. zu Amsterdam, *in* 12*mo.* & 1627. zu Leiden, *in* 8*vo.* von seinem Sohne, herausgegeben worden.

(d 80) Q. Horatii Flacci *Poëmata, cum Animadversionibus & Notis* Danielis Heinsii *qui & Librum, de Satyra, præfixit*, sind, *Anno* 1612. zu Leiden, *in* 8*vo.* herausgekommen. *Conf. supra* p 1167.

(e 80) *Vid. supra, pag.* 1088. Sonst ist uns auch Folgendes anbey bekannt: Maximi Tyrii *Commentatio, quod sermonum optimi sint, qui operibus consonent. Gr. cum Interpretatione* Danielis Heinsii; *Helmstadii*, 1665. *in* 4*to.*

(f 80) Siehe oben, *pag.* 990. *Schol. r.* 11. *Vide quoque* B. Gundlingii Neue Unterredungen, *Mens. Januar*; Und Herrn *Professor* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. III. Cap. IV. §. 5. No. I*; Alda eben nicht viel, aus diesem Buche, gemacht wird.

(g 80) Seine *Libr. XX. Exercitationum Sacrarum* sind, anfänglich, *Ao.* 1639. zu Leiden, *in Fol.* nebst dessen *Aristarcho Sacro*, und sodann *Ao.* 1640. zu *Cambridge*, ebenfals, *in Fol.* gedruckt worden. Weil er nun, darinnen, öfters, den Theodorum Bezam angepacket; So suchte ihn, deswegen, Joann. Crojus zu *refutiren*, in seinem *Examine* dieser *Exercitationum*. Nachgehends, wollte auch Claudius Salmasius, in seinen *Annotationibus, in Nov. Testamentum* behaupten: Nihil *Heinsio* dictum boni, quod aliis fuerit indictum; Et quicquid, de suo, attulerit, esse falsum sæpe etiam ridiculum.

multum eruditionis. Ich lese es dahero gerne. Grotius (Hugo) aber wollte nicht Viel, davon, halten; Sondern er sagt ausdrücklich; *Se nihil insultius vidisse.* Allein das macht: Heinsius meinet; *In Novo Testam.* wären viele *Hebraismi.* Dergleichen *Hypotheses* hergegen ist fast ganz herunter gekommen und, statt deren, *Opinio Salmasiana recipiret* worden; Nach welcher, keine Redens-Arten, im Neuen Testamente gefunden werden, die man nicht, *ex Græcis Scriptoribus profanis,*

Ob Hebraismi, im N. Testam. anzutreffen?

ridiculum. Heinsius aber hatt vornemlich dem Crojo eine *Apologie* wiederum entgegengesetzt. *Conf. Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. pag.* 90. Unter denen übrigen Schriften dieses Heinsii, hergegen sind nun auch noch folgende merckwürdig: 1) Von seinen *Noten* und *Emendationibus*, *in* Theocritum, Moschum *&c.* sihe, oben *p.* 1010. *Schol. z* 13. *Conf. quoque Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 506. 2) Nonni Panopolitani *Dionysiaca*; Petri Cunæi *Animadversionum Lib*; Dan. Heinsii *Dissert. de* Nonni *Dionysiacis &* ejusd. *Paraphrasi*; Joseph. Justi Scaligeri *Conjectanea*; *Cum vulgata versione &* Gerardi Falckenburgi *Lectionibus*; *Hanov.* 1605. *&* 1610. *in* 8vo. *Vide Hist. Bibliothec. Fabric. P. VI. p.* 244. 3) Von gegenwärtigen Heinsii *Noten*, in Ovidium, sihe, oben *p.* 1180. Zuerst, aber sind sie, *Ao.* 1629. zu Leiden; Ferner 1630. wie auch, 1653. zu Amsterdam, *in* 12*mo.* herausgekommen. 4) Seine *Noten*, *in* Senec. *Tragic.* hergegen *vide*, *p.* 1190. *Schol. k.* 23. Auch stehen sie mit, in Petri Scriverii *Edition* des Senecæ, *de Anno* 1621. so zu Leiden, *in* 8vo. ediret worden. 5) Ejusd. *Crepundia Siliana & Dissert. de Criticæ Ortu, Progressu & Usu*; *It. Exercitatio Critica, demonstrans, omnem fere Aegyptior. Græcor. & Latinor. Religionem, ex Oriente, fluxisse*; *Leidæ*, 1646. *& Cantabr.* 1696. *in* 12*mo.* *Conf. quoque, supra p.* 1207. 6) Ejus *de Tragœdiæ Constitutione. Edit. auctior multo. Acc.* Aristotelis, *de Poëtica, Libellus, cum ejusdem* Heinsii *Notis & Interpretat*; *Lugd. Bat.* 1611. *&* 1643. *in* 12*mo.* Sihe auch, oben *p.* 994. und die *Hist. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 332. 7) Ejus *Epistola, de Morte* Josephi Justi Scaligeri; Stehet, *in* Guil. Batesii *Vitis Selectorum aliquot Virorum*, die man, *Ao.* 1681. zu London, *in* 4*to.* zusammengedruckt. Sonst ist gedachte *Epistel* denen *Epistolis* Scaligeri *annectiret*, so, *Ao.* 1628. zu Franckfurt, *in* 8vo. herausgekommen. Desgleichen hatt dieser Heinsius dem Jano Dousæ, Phil. Cluverio und Andern mehr Leich-Reden gehalten, welche mit, in obgedachter *Collectione* seiner *Orationum*, befindlich sind. 8) Ej. *Diss. Epist*; *An viro literato ducenda sit uxor, & qualis? Lugd. B.* 1616. *&* 18. *in* 12*mo.* *Accessere* Ejus *Epist. de Poëtarum Ineptiis & Seculi vitio*; *Laus pediculi*; *Epicedium Cercopitheci*; *Cento Virgil. in patrem prolis, ex ancilla*; *Epistolæ, de* Baudio; *Hymnus convivalis, in Amorem*; *Et Anon. Oratt. funebres, in asinum, simiam, felem, noctuam, picam & pediculam.* Auserdem sihe auch die *Diss. Epist. an viro literato &c.* in der *Semi Centur. noviss. erudit. cœlibum*, die Irenæus Carpenterius, *Ao.* 1717. zu Wittenberg, *in* 8vo. herausgegeben.

9) Hatt

profanis, legitimiren können. Eben solcher Meinung war der Grotius auch zugethan. Ja er *statuiret*; Die *Lingva Macedonia* wäre, im gelobten Lande, üblich gewesen. Weil nun Polybius, *Dialecto Macedonica*, geschrieben; So sey besagter Polybius, vor Andern, bey dem Neuen Testamente, wohl zugebrauchen. Auser Dem, ist mehrgedachter Grotius unserm Heinsio, auch deswegen, nicht gut gewesen; Weil dieser ein Feind vom Cartesio war.

Nicolaus

9) Hatt gegenwärtiger Heinsius einen neuen *Catalogum Bibliothecæ Publicæ Lugdunensis*, zu Leiden, 1640. *in* 4to. *publiciret*; Der aber nicht vollständig ausgearbeitet ist. 10) Ej. *Nederduytsche Poëmata by een vergaadert door P. S; Tot Amsterdam*, 1618. *cum fig. elegant.* 11) Andronici Rhodii *Ethicorum Nicomacheorum Paraphrasis Gr. cum Interpr.* Dan. Heinsii; *Accessit ejusdem* Heinsii *Liber*, περὶ παθῶν; *Cantabrigiæ*, 1679. *in* 8vo. *Vid. supra pag.* 400. & 884. 12) Theonis, *Sophistæ*, *Progymnasmata*, *Gr. & Lat. ex Ed.* Dan. Heinsii; *Lugd. Bat.* 1626. *in* 8vo. 13) Mich. Apostolii *Proverbia, ex Auctor. Græcis, collecta. Gr. cum Vers.* P. Pantini; *Ex Ed.* Dan. Heinsii; *Lugd. Bat.* 1653. *in* 4to. 14) *Ejusd.* Heinsii *Rerum, ad Silvam-Ducis atque alibi, an.* 1629. *gestarum, Historia; Lugd. B.* 1631. *in Fol.* Darinnen, soll er den Tacitum ziemlich glücklich *imitiret* haben. 15) Ejus *Poëmata* sind, *Ao.* 1606. zu Leiden, *in* 12mo. & 1621. *in* 8vo. besonders *ediret* worden. Auch stehen Etliche davon, in Petri Scriverii *Amoribus*, so sie, *Anno* 1638. *in* 12mo. zu Leiden, gedruckt. 16) Ejus *Columba* ist Casp. Dornavii *Amphitheatro Sapientiæ Socrat. Joco-Seriæ, Tom I. inseriret*; Als woselbst, auch verschiedene andere dergleichen lustige Schriften befindlich, die, bereits, oben *No.* 8. *huj. Schol. recensiret* worden. 17) Ejus *Version. Operum* Clementis Alexandr. *vide, supra p.* 1337. 18) Ej. *Satyra: Cras credo, hodie nihil.* Darwider hatt Samuel Przipcovius, *Anno* 1644. ein *Apologeticum* geschrieben. 19) Ej. *Præfatio, in Acta Synodi Dordracenæ, amplissima ac politissima, ad Reformatas* Christi *ecclesias, controversiarum Belgicarum, ad quas tollendas, hæc Synodus potissimum convocata fuit, ortus & progressus breviter fideliterque, (ut ait,) narrans. Vid.* Placc. *de Anonym. pag.* 65. 20) Verschiedene seiner Briefe, sind der *Collectioni Epistolar. inseriret*, so, *Ao.* 1715. zu Amsterdam, *in* 8vo. herausgekommen. Auch hatt Einige dererselben, bisher, noch ungedruckte Herr SCHELHORN Seinen *Amœnitatibus Literariis* einverleibet. 21) Ejus *Oratio, de Philosophia Stoica*; Stehet, in der *Collectione* seiner *Orationum*, und wird, vom Herrn *Prof.* STOLL, *recommendiret*. 22) Ejus *Poëma, de Contemtu Mortis, secundum Præcepta Philosophiæ Stoicæ, elaboratum.* Dieses lobet man, so sehr, daß deswegen allein des *Auctoris* Name verdiene verewiget zuwerden. *Vid.* Bailleti *Jugemens, P. IV. p.* 260. & *sqq*; Und Morhof. *Polyhist. Tom. I. Lib. VII. Cap. III.* §. 8. *ut & Tom. II. Lib. I. Cap. VII.* §. 21. 23) Ejus *Panegyrici II.* Josepho Justo Scaligero *dicti*; *Antverpiæ*, 1608.

in

Vom Nicolao Heinsio.

Nicolaus Heinsius ist vorbeschriebenen Danielis Heinsii Sohn. (h 80) Er wird, vor Einen von denen *raffinirtesten Criticis*, auch vor noch gelehrter, als sein Vater, gehalten. (i 80) Seine *Poëmata* hatt man, *in 12mo.* (k 80) Anfänglich, aber reisete er, mit dem Ferdinand von FURSTENBERG und Johann Friedrich Gronovio. Hernach, ward er, an den König, Gustavum Adolphum, *recommandiret*. Weil er jedoch, damals, noch nicht, so, erwachsen

in 4to. & Lugd. Bat. 1609. *in 4to.* Sie sind zwar wohl geschrieben; Aber blose *Panegyrici. Vide* Herrn *Professor* STOLLS *Introduct. P. I. Cap. VI.* §. 31. *Num. V.* 24) Ejus *Oratio, de Doctrina & Moribus* Socratis; *Lugd. Batav. Ao.* 1612. *Vid. supra, pag.* 923. Sie stehet auch mit, unter seinen übrigen *Oratt.* Herr *Prof.* STOLL, lobt sie abermals. *Vide l. c. p. m.* 439. *No.* 4. 25) Ejus *Paraphrasis* Aristotelis *Politicorum Librorum VIII. perpetua, cum Notis* Severi Christoph. Olpii; *Jenæ*, 1660. *in 4to. Vid.* Herrn *Prof.* STOLLS *l. sæpe alleg. p. m.* 839. 26) Ejus Herodes, *Infanticida. Conf.* Morhof. *Polyhist. Tom. I. Lib. VII. Cap. III.* §. 15; Allwo, auch *Cap. I.* §. 11. von Heinsii Buche, *de Romanorum Satyra*, Nachricht gegeben wird. 27) Sein Terentius ist, *Ao.* 1615. zu Leiden, und 1618. & 1633. zu Amsterdam *in 12mo.* gedruckt, auch, nachhero, vielfältige Male, wiederum aufgeleget, worden; So wohl, in Holland, als in Teutschland. Es ist überdis darbey eine *Dissertatio, de* Plauto & Terentio, befindlich. 28) Von seiner *Editione Operum* Theophrasti, *vide supra, pag.* 356. & 955. 29) Themistii *Orationes quædam.* 30) Ejus *Castigationes, in* Epiphanium. 31) Ejus *Editio Virgilii* ist, *Ao.* 1636. zu Leiden, und 1652. zu Amsterdam, *in 12mo.* wie auch 1641. zu Paris, *in Fol. e Typographia Regia*, herausgekommen; u. s. f.

(h 80) Er war, *Anno* 1620. zu Leiden, geboren und ist, *Anno* 1681. im 61sten Jahre seines Alters, gestorben. *Vide* WITTENS *Diarium Biographicum, Rrrr* 4; Die *Histor. Biblioth. Fabr. P. III. p.* 464; Crenii *Animadvers. P. XII. p.* 37; Conr. Sam. Schurzfleischii *Epist. Selectas, p.* 142; Henrici Norisii *Orthograph. p.* 75; Andr. *Bibliothec. Belgicam;* Octavii Ferrarii *Opera, Tom. II. p.* 111; Und Jo. Georg. Grævii *Præfat. & Epistolas, p.* 86.

(i 80) Jo. Georg. Grævius nennet ihn *Virum, quem & patris & sua, cum in publicam, tum in Rem literariam, merita, supra laudem omnem, extulerunt;* Und, beym Crenio, heisset er *summus juvenis, & patri, nec ingenio, nec eruditione, nec versuum scribendorum facultate, concessurus.* C. S. SCHURZFLEISCH betitelt ihn auch *Virum, ingenio florentem &, facultate carminis pangendi, facile æquales suos vincentem.* Ja Octavius Ferrarius nennet ihn *maximo consenescentem in patre;* Und Henr. Noris heisset ihn gar *elegantissimum Musarum Amasium. Conf. quoque supra, p.* 1220.

(k 80) Der Titel lautet eigentlich also: Nic. Heinsii *Poëmata. Acc.* Jo. Rutgersii

wachſen war, daß er demſelben hätte Dienſte thun können; So kam er, erſt, bey der Königin, Chriſtina, in *Credit*. Anbey iſt er ein *galant*er Mann geweſen. Die Holländer haben ihn, deshalben, als Geſandten, nach Polen und andere Oerter, abgeſchickt. (l 80) Aber, von der Zeit an, ward er etwas kränclich. (m 80) Mithin ſuchte er, nachgehends immer, gute Luſt. Die Königin, Chriſtina, hergegen machte ihn, zu ihrem *Agenten*, in Florenz. Indem ſie ihm aber, da, nicht Viel gab, ging er wieder zurücke, nach Holland. Unter ſeinen Schriften, wird hiernächſt ſein Ovidius *æſtimiret*. (n 80) Ja man findet, überhaupt, einen *bon ſens*, ein treffliches *Jugement*; Wo er nur, über die *Vetuſtos Auctores*, geſchrieben hatt. Auch ſeine *Carmina* haben einen *Vigueur*; Als die ich fleiſig leſe. Er bekommt dahero, noch bis dieſe Stunde, von denen Liebhabern der *Critic & Literarum Humaniorum*, ſchöne *Elogia*; Und man ſihet, an ihm; Daß Einer ein *Criticus*, darbey aber auch ein Staats-Mann, gar wohl ſeyn könne. Sonſt beſas er zugleich eine vortreffliche *Bibliotheque*. Allein die iſt, nach ſeinem Tode, *diſtrahiret* worden. Drum hält man wenigſtens den *Catalogum* davon, noch in *Eſtime*; (o 80) Und Græ-vius,

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Seine Bedienungen.

Judicium, von ſeinen Noten, über die Auctores Claſſicos;

Dergleichen, von ſeinen Carminibus.

Nachricht, von ſeiner Bibliotheque und deren Catalogo.

Rutgerſii, *quæ colligi potuerunt*; *Lugd. Bat.* 1653. *in* 12*mo*.

(l 80) Nemlich, nach Schweden.

(m 80) Sonderlich bekam er, ſehr oft, das *Podagra*; Als welches er, von ſeinen Reiſen, nach Moſcau und Polen, mit zurück gebracht.

(n 80) Hiervon, ſihe die *Editiones*, oben *p.* 1181. *Schol. q. & s.* 22. Auch hatt er den Ovidium, mit ſeinen *Noten*, *Ao.* 1661. zu Amſterdam, *in Voll. III. in* 12*mo. ediret*; Wobey, er viele *MSCta concilliret*. *Vid.* Herrn *D.* Jo. Alberti *Fabric. Biblioth. Lat. Lib. I. Cap. XV. p. m.* 281.

(o 80) Dieſer *Catalogus* iſt, *Anno* 1682. *in* 8*vo*. herausgekommen. Er wird, gemeiniglich, *pro Selectu librorum*, gehalten; Und Herr Hof-Rath, STRUV, urtheilet; *Quod, non tam ad ordinem, quin potius ad ſelectum atque libros rariſſimos noſcendos, faciat. Conf. quoque* Morhofii *Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. XVIII. §.* 10. Sonderlich ſollen, darinnen, auch viele vortreffliche *MSCta & Autographa* Scaligeri, Salmaſii und anderer *Criticorum*, befindlich geweſen ſeyn. Conrad Samuel SCHURZFLEISCH hatt übrigens ebenfals *Collegia*, darüber gehalten; Wie wir, bereits, oben, in deſſen Leben, erinnert haben. *Conf. quoque ſupra, pag.* 167. Unter denen übrigen Schriften dieſes Heinſii, aber ſind hiernächſt folgende noch *remarquable*: 1) Aurelii Prudentii Clementis *Opera*, *cum Notis* Nicolai Heinſii *& variorum virorum neceſſariis*; *Amſtelodami*, 1667. *in* 12*mo*. *& Coloniæ*, 1701. *in* 8*vo*. 2) Ejusdem Heinſii *Notæ*, *in* Phædri *Fabulas Æſopic*; *Hagæ Comit.* 1718. *in* 8*vo*. *Conf. ſupra pag.* 1184. 3) Verſchiedene ſeiner

vius, (Jo. Georg.) hatt deswegen, einsmals, so gar in einem *Collegio*, darüber, gelesen. Es sind *curieuse* Bücher, in dieser *Bibliotheque*, gewesen. Ich habe auch viele Italienische, daraus, kennen lernen.

Vorschlag, zu einem Collegio Literar.

Demnach würde Einer am besten thun, der ein *Collegium*, über die *Literatores*, halten sollte, wenn er so einen *Catalogum* drucken liese. Endlich machen sich, gegenwärtigen Heinsii Schriften bereits sehr rar.

Von seinen MSCtis.

Nichtsweniger sind seine *MSCta*, in Vieler Hände gekommen; Weil er, bey denen *Auctoribus*, Vieles, am Rand, geschrieben hatte.

§. CXLVI.

Briefe findet man, in der *Collect. Epistolarum, antehac ineditarum*, Jani Brants, die, *Ao.* 1715. zu Amsterdam, *in* 8vo. *ediret* worden. Nichtsweniger sind Einige von denenselben, bis dahin, noch ungedruckte, dem *Fasciculo* I. *Collectionis Librorum Halensis* einverleibet. 4) Seine *Noten*, über Titi Petronii Arbitri *Satyricon*, stehen mit, in der Burmannischen *Edition* dieses Petronii, so, *Anno* 1709. zu Utrecht, die Presse verlassen; Und zwar sind sie, da, zum ersten Male, gedruckt worden. *Vid.* Herrn *D.* Fabricii *Supplementa Biblioth. Lat. suæ, ad Lib. II. Cap. XI. p.m.* 548; Ingleichen die *Acta Eruditorum de Anno* 1710. *p.* 381; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 461. 5) Ej. *Notæ*, *in* Valerii Flacci *Argonauticon Libr. VIII.* kamen, unter Andern, *Anno* 1724. zu Leiden, *in* 4to. & 1702. zu Utrecht, *in* 12mo. heraus. Sonst hatt Nic. Heinsius auch 6) den Flaccum, *Anno* 1680. zu Amsterdam, *in* 12mo. herausgegeben; Nachdem er selbigen, mit verschiedenen *MSCtis Codicibus, conferiret* und darnach *emendiret*. *Vide* Herrn *D.* Fabricii *Biblioth. Lat. Lib. II. Cap. XIV. p.m.* 420. 7) Seine *Noten*, *in* Silium Ital siehe, oben *p.* 1203. & 1207. *Conf. quoque* Herrn *D.* Fabric. *Biblioth. Lat. Lib. II. Cap. XIII. p.m.* 401. 7) C. Pedonis Albinovani *Elegiæ III. & Fragmenta, cum Interpretat. & Notis* Jos. Scaligeri; Frid. Lindenbruchii; Nic. Heinsii, Theod. Goralli *& aliorum*; *Amstel.* 1703. *in* 8vo. 8) Cl. Claudiani, *quæ exstant.* Nic. Heinsius *recensuit ac Notas addidit, post primam Editionem, altera fere parte, nunc auctiores. Acc. Selecta Variorum* Commentaria, *accurante* C. S. M. D; *Amstel.* 1665. *in* 8vo. 9) Dieses Heinsii *Noten*, über den Curtium Rufum, *vide*, oben *p.* 1248. 10) Ejus *Liber Elegiarum; Paris.* 1646. *in* 4to. 11) Vellej. Paterculus, *cum Castigationum libello* Nic. Heinsii; *Amstelod.* 1678. *in* 12mo. Die *Castigationes* dieses Heinsii *ineditas* hergegen *referiret* Jean Clerc, *Tom. III. Bibliotheque Choisie, p.* 366. 13) *Ex Recensione nostri* Heinsii, ist auch der Livius, *Ao.* 1624. zu Leiden, *in Voll.* III. *in* 12mo. bey denen Elzeviriis, gar schön gedruckt worden. 13) Ejus *Editio* Virgilii wurde, *Ao.* 1664. & 1671. zu Leiden, *in* 16mo. *it.* 1692. zu Amsterd. *in* 4to. und *ibid.* 1676. *in* 2mo. *publiciret*. Letztere hält man, *pro castigatissima*. Sie ist auch der Königin, Christinæ, *dediciret*. *Vide* Herrn *D.* Fabricii *Biblioth. Lat. L I. C.* 12. *pag.* 217.

14) Seine

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

§. CXLVI.

Personalia Tanaquil. Fabri.

Tanaquil Faber, *seu* Taneqvuy Fevre, (p 80) ein *Normann*, aus *Caen*, gebürtig, (q 80) war also, aus eben der Stad, wo der Bochart (Samuel) zur Welt gekommen. Erst, ist dieser Faber Catholisch gewesen. Hernach, aber wurde er *Reformirt* und zugleich *Professor*, in *Saumur*. Allein er konnte sich, daselbst, nicht, mit denen Französischen Predigern, stallen. Denn die meinten; Er wäre gar zu Heydnisch; Wenigstens alzusehr, in die *Mythologie* derer Heyden, verliebt. Und deshalben ward er wieder Catholisch. (r 80) Überhaupt

Er wird Reformirt und wieder Catholisch.

14) Seine *Editio* Terentii. Diese kam, *Anno* 1651. zu Amsterdam, *in* 12*mo.* heraus. 15) Auch hatt mehrermeldter Heinsius verschiedene *Carmina Jambica, ad Reginam Sveciæ*, Christinam, *in Natalem* Caroli XI. *Sveciæ Regis &c.* geschrieben; U. s. f.

(p 80) Daß dieser, mit verschiedenen andern Fabris, nicht *confundiret* werden dürfe, lässt sich leicht, Daraus, abnehmen; Weil wir, bereits, Etliche dererselben, *in Antecedentt.* abgehandelt haben, auch noch Ein und Andere darvon, künftig, vorkommen werden.

(q 80) Alda, war er, *Ao.* 1615. von armen Eltern, geboren. Weil er also, anfänglich, sich nicht, zum *Studiis*, *resolviren* konnte, so *applicirte* er sich, bis in sein 12tes. Jahr, auf die *Music.* Und da fing er auch erst an, das Lateinische zutreiben. Nachhero, lernte er die Griechische Sprache, vor sich, ohne einige Anweisung, und kam, nach Paris. Hierselbst, nun erhielt er, vom *Cardinal*, Richelieu, die Aufsicht, über die Schriften, so, im *Louvre*, gedruckt wurden; Worbey er, aus denen *Variantibus Lectionibus* derer alten *Auctorum*, die besten auslesen sollte. Dafür, genoß er eine Besoldung, von 200. Pfunden. Uberdis sollte er auch *Rector* des, zu *Richelieu*, aufgerichteten *Collegii* werden. Als jedoch vorgedachter *Cardinal* dieses Namens mit Tode abging, ward nicht nur, aus ermeldtem *Collegio*, Nichts, sondern unser *Faber* legte auch sein vorgedachtes Amt, freywillig, nieder und nahm, eben damals, die *Reformirte Religion* an. Sein Leben hatt übrigens ausführlich beschrieben *Mr.* Graverol, in denen *Memoires, pour la Vie de* Taneqvuy le Fevre; So anfänglich, zu *Avignon*, und so dann, zu *Toulouse*, *Ao.* 1686. *in* 12*mo.* gedruckt worden. Weil aber gleichwohl die *Exemplaria*, von beyden Auflagen, alsobald, weggegangen, haben die *Collectores* derer *Memoires de Literature* besagte Lebens-Beschreibung dem *Partii* II. *Tom.* II. *Art.* I. besagter *Memoires* einverleibet. *Vide etiam* die Leipziger gelehrten Zeitungen, *de Anno* 1718. *p.* 403; Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorum*; KOENIGS *Bibliothec. V. & N*; Die *Acta Eruditorum*; Und Morhof. *Polyhist. Tom.* I. *Lib.* I. *Cap.* I. §. 14. *Conf. & supra p.* 40.

(r 80) Petr. Dan. Huetius hatt sich eifrig angelegen seyn lassen, diesen Faber wiederum, zur Römisch-Catholischen Religion, zubringen; Wie, aus seinem *Commentario, de Rebus, ad ipsum, pertinentibus,*

haupt ist er ein wunderlicher Heiliger, jedoch auch ein *galant homme*, gewesen. Nemlich er putzte sich, immer, und ging, stets, mit Frauenzimmer, um. (s 80) Ja, da er, schon bey Jahren, war, hatt er doch noch *Amour* gemacht und seine Sachen, nicht einmal so, eingerichtet, daß die Welt kein *Scandalum* genommen. Viele Leute hergegen wissen dergleichen Aufführung noch zu *cachi*ren. Als ihm nun deswegen Colbert (Jean Baptista) seine *Pension* entzohe, (t 80) hatte er nicht Viel mehr zuleben. Sonst lobt ihn fast Jedermann, wegen seiner Gelehrsamkeit. Gewis, alle *Editiones*, so er von *Græcis & Latinis Auctoribus*, herausgegeben, behalten den Ruhm. Er hatt demnach *edi*ret den Phædrum, (u 80) Lucretium, (v 80) Apollodorum (w 80) und Anacreontem. (x 80) Ubern Lucianum, *de Morte* Peregrini,

Ist auch ein galant homme und macht starck Amour.

Verschiedene seiner Schriften.

---

tinentibus, pag. 103. zuersehen. *Faber* ist aber, darüber, verstorben, ehe er Solches noch wircklich bewerckstelligen können. *Conf. quoque* Huetii *Demonstrat. Evangelic. Prop.* III. §. 18. und Morhof. *Polyh. Tom.* I. *Lib.* VII. *Cap.* II. §. 2. *p. m.* 1027.

(s 80) Man erzehlet, deswegen allerhand artige Possen. Wie er denn nicht nur, stets, wohlgekleidet, sondern auch *parfumiret*, gewesen. Ja er soll sich, öfters, ganze Kästen voll Handschuhe, seidene Strümpfe und Nadeln, haben, aus England, überbringen lassen. Nichtsweniger verschrieb er sich allerhand *Essenzen*, Räuchwerck und *Poudres*, aus Paris und Rom; Um, damit, seine Geliebte zubeschencken; U. s. f.

(t 80) Eben seiner *Amour* wegen, hatt ihm Colbert gedachte *Pension*, von 500. Rthlr. entzogen. Ja er soll auch, einem gewissen Frauenzimmer, zu *Saumur*, zugefallen, die ihm angetragene *Profession*, zu Leiden, ausgeschlagen haben.

(u 80) Ejus *Notæ & Animadversiones*, *in* Phædri *Fabulas*, sind, *Ao.* 1657. zu *Saumur*, *in* 4*to.* gedruckt worden. Auch stehen sie mit, in der Burmannischen *Edition* dieser *Fabularum*, die, *Anno* 1718. im Haag, *in* 8*vo.* herausgekommen. Besonders aber sind anbey dieses Fabri *Præfationes*, *in* Phædrum, merckwürdig.

(v 80) *Conf. supra*, *p.* 968. *Schol. v.* 9. Zu erst, aber kam diese *Edition*, *Ao.* 1662. *in* 4*to.* zu *Saumur*, zum Vorschein. Sodann ist sie auch, zu *Cambridge*, *Anno* 1675. & 1686. *in* 12*mo.* wiederum aufgeleget worden. Herr *D.* Fabricius nennet die, dabey, befindlichen *Noten Breves, sed eruditas. Vid. Hujus Biblioth. Lat. Lib. I. Cap. IV. p. m.* 48.

(w 80) Der Titel hiervon, lautet also: Apollodori *Bibliotheces*, sive *de Diis*, *Libri III. cum Not.* Tan. Fabri; *Salmurii*, 1661. *in* 4*to.*

(x 80) Uns ist davon folgende *Edition* bekannt: *Les Poesies d'* Anacreon *& de* Sapho, *traduites en François, avec des Remarques*, *par* Madame Dacier. *Edit. augmentée des Notes Latines de Mr.* le Fevre *& de la Traduction, en vers*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Peregrini, machte er auch *Noten*. (y 80) Ingleichen ſchrieb er einen *Tractat, de Poëtis Græcis &c.* (z 80) Sein Sohn (a 81) hergegen gab Von ſeinem Sohne;

vers François de Mr. de la Foſſe; *Amſt.* 1716. *in* 8vo. Gedachte Lateiniſche *Noten* aber, nebſt Fabri *Emendationibus*, ſind, zuerſt, *Anno* 1660. zu *Saumur, in* 12*mo. publiciret* worden. Gedachter Faber wollte auch eine Lateiniſche *Verſion* dieſer beyden Griechiſchen *Scribenten* verfertigen; Deswegen, er aber ſeine *Reſolution*, nachhero, geändert. Und drum ſuchte deſſen Tochter, die Madam. Dacier, dergleichen Vorhaben auszuführen. Solche Uberſetzung verfertigte ſie jedoch, nur *in Proſa*. Sie ging auch, in Vielen, von ihrem Vater, ab und *contradicirte* demſelben, deswegen, öffentlich. Darzu, beſchrieb ſie noch das Leben Anacreontis & Sappho, ausführlich, und gab alſo dieſe ihre Arbeit, *Ao.* 1682. zu Paris, *in* 12*mo.* zum erſten Male, heraus. Bald darauf, nun ſetzte ihr *Mr.* Longepierre eine andere *Verſion* beſagter *Auctorum*, und zwar, *in Ligata*, entgegen; Verfertigte auch, aufs neue, das Leben Anacreontis & Sappho; Davon, wir eine Pariſer *Edition*, *de Anno* 1684. *in* 12*mo.* und eine Amſterdamer, *de Anno* 1692. *in* 12*mo.* haben; Wiewohl, auf dieſer letztern, auch Paris ſtehet. *Conf.* Morhof. *Polyhiſt. Tom. I. Lib. VII. Cap. II. §.* 12.

(y 80) Dieſes Buch und ſeine, darüber, gefertigte *Noten* ſind, *Anno* 1653. zu Paris, *in* 4*to.* gedruckt worden. Sonſt ſtehen gedachte *Noten*, über die *Opera* Luciani *Samoſatenſ.* mit, in der *Editione* dieſes Griechiſchen *Auctoris*, ſo, *Anno* 1687. zu Amſterdam, *in* 8vo. herausgekommen.

(z 80) Beſagtes Buch führet eigentlich folgende Aufſchrift: *Les Vies des Poetes Grecs, en Abregé, par Mr.* le Fevre. *Avec des Remarques; Amſterd.* 1700. *in* 8vo. Die *Remarquen* und *Additiones* aber hatt Adr. Relandus darzu gemacht. Die erſte *Edition* gedachter Lebens-Beſchreibungen iſt, *Ao.* 1664. zu *Saumur, in* 12*mo.* herausgekommen. Man legte ſie auch, *Ao.* 1680. zu Paris, *in* 12*mo.* wiederum auf; Und Jacob Gronovius hatt ſie, ſo, würdig gehalten, daß er ſie dem *X. Tomo* ſeines *Theſauri Græc. Antiquitt.* in der Lateiniſchen Uberſetzung, mit einverleibet. Ubrigens urtheilet Herr *Prof.* STOLL, *in Introduct. in Hiſtor. Erudit. P. I. Cap. V. §.* 10. *Num.* 3. davon, alſo: „Compendium hoc (Abregé) nimis equidem breve eſt & minus perfectum. Quod vero liberiora ſuisque rationibus ſubnixa continet judicia & peculiaribus inſuper obſervationibus exornatum eſt, haud adeo contemnendum videtur. „ *Vid. ſupra, p.* 985. *Schol. i.* 11. Unter die übrigen Schriften unſers Tanaquil Fabri hergegen, gehören hiernächſt vornemlich folgende: 1) Seiner und ſeiner Tochter *Editio* und *Noten*, übern Dionyſium Longinum, *de Sublimi, ceteraque, quæ reperire potuere.* Sihe, oben *p.* 1109. 2) Ejus *Notæ, in* Terentium; Sind, *Ao.* 1686. zu Amſterdam, *in* 8vo. *cum Notis* Variorum, herausgekommen. Seine erſte *Edition* des Terentii hergegen wurde, *Ao.* 1671. zu *Saumur, in* 12*mo. ediret.* 3) Ej. *Epiſtolarr. Pars I. Edit II. Acc.* ejusd. *Fabulæ, ex* Locmanis *Arabico Latinis verſibus, redditæ, cum quibusdam ineditis Epiſtolis; Salmur.* 1659. *in* 4*to.* 4) Ej. *Epiſtolarum Pars II. Acc.* Ariſtophanis Ἐκκλησιάζουσαι, *cum Interpreta-*

gab Etwas, *de Futilitate Poëtices*, heraus; (b 81) Darinnen, er die *Poëſie*

pretatione nova, Notis & Emendationibus; Ibid. 1665. *in* 4to. 5) *Prima Scaligerana, avec des Notes de Mr.* le Fevre *& Mr. de* Colomies; *Amſterd.* 1695. *in* 8vo; Item *Prima Scaligerana, nunquam antehac edita, cum Præf.* Tanaqu. Fabri; *Quibus adjuncta & altera Scaligerana emendatiora, cum Notis; Groningæ,* 1669. *in* 8vo. 6) Tanneguy le Fevre *Methode, pour commencer les Humanités; Saumur*, 1692. *in* 12mo. Dieſe findet man auch, in Hn. Sallengre *Memoires de Literature.* 7) Dionyſius Alexandrinus, *de Situ Orbis, ex recenſione* Tanaqu. Fabri; *Salmurii*, 1676. *in* 8vo. Es ſind auch, hierbey, Fabri gelehrte Anmerckungen. 8) Agathemeris *Geographiæ Libri II. ex Recenſione* Tanaquil Fabri; *Salmurii*, 1676. *in* 8vo. 9) *Le Feſtin de* Xenophon, *de la Verſion de Mr.* le Fevre; *à Paris*, 1670. *in* 8vo. 10) *Ej.* Fabri *Editio* Juſtini, *cum Notis ſuis; Salmurii*, 1671. *in* 8vo. 11) Ej. *Editio* Horatii, *cum Caſtigationibus; Salmurii*, 1671. *in* 12mo. 12) Ej. *Editio* Virgilii, *cum Notis ſuis eruditis; Salmurii*, 1675. *in* 12mo. 13) Seine *Editio* Plinii *Panegyrici;* Iſt ebenfals, zu *Saumur*, und zwar, 1671. *in* 12mo. herausgekommen. 14) Ej. *ad* Jo. Frid. Gronovium, *Epiſtola, de* Herodiano, *in qua, XIV. ejus loci emendantur.* Dieſe iſt der Strasburger *Edition* Herodiani, *de Ao.* 1662. *in* 8vo. mit beygefüget. 15) *Variæ Hiſtoriæ* Æliani. 16) Plutarchi *Vita* Theſei. 17) Platonis Alcibiades. 18) Plutarchus, *de Superſtitione.* 19) Eutropii *Hiſtoria Romana.* 20) *Diatribes;* Joſephi, *de* Chriſto, *teſtimonium ſuppoſititium eſſe.* 21) *Journal du Journal.* 22) *Seconde Journaline;* U. ſ. f.

(a 81) Gleiches Namens. Der war, erſt, in Holland, nachhero aber, an die, 15. bis 16. Jahre, zu London, Prediger. *Anno* 1697. kam er, nach Paris, nahm, alda, die Römiſch-Catholiſche Religion an und ſtarb auch, daſelbſt, 1722. den 12. *Nov. Conf. ſupra pag.* 41. Sonſt gibt *B.* Gundlingius, in einem andern *Collegio Literar.* von demſelben, folgende gute Nachricht: „Der *Madame* Dacier Bruder, Tanaquil Faber, gab, *Ao.* 1697. *in* 8vo. ein Buch, *de Futilitate Poëtices*, heraus; Womit, er alle *Poëten* und *Magiſtros* aufrühriſch gemacht. Sein Vater ſelbſt war ein guter Poet und ein vortrefflicher *Humaniſt.* Er aber, der Sohn, *docirte Theologiam.* Ob nun gleich ſeine Schweſter, die *Madame* Dacier, Catholiſch geworden, ſo blieb er doch *Reformirt.* Ja er muſte, der Religion wegen, endlich gar, aus Franckreich, weggehen. Da machte er ſich dann, nach *Neuf-Chatell*, und *docirte* da die *Humaniora* und *Mathematica.* Hernach, wurde er noch Prediger; Endlich aber ein *Enthuſiaſte.* Zuletzt begab er ſich, von gedachtem Orte, wieder weg und ging, nach Holland; Daſelbſt, er eben vorgedachtes Buch geſchrieben hatt. Er meinet, unter Andern, darinnen; Durch die *Poëſie*, und *Muſic*, komme der Menſch in einen *Affect*; Und, dadurch, werde er unruhig. Dieſes aber ſey ſündlich. Allein die Solches ſagen, ſind rechte Kalmäuſer. Gleich als wenn GOtt Dis haben wollte, daß wir, allezeit, hintern Backofen, ſitzen ſollten. Wir müſſen nicht, immer, zittern und beben. Denn ob ſchon, in der Schrift, ſtehet: Schaffet, daß ihr ſeelig werdet, mit Furcht und Zittern;

So

Poëſie faſt gänzlich verachtet. Unſers Fabri Tochter aber war die bekannte *Madame* Dacier, (Anna) welche den Ruhm ihres Vaters vermehret hatt. Er *inſtruirte* ſie, anfangs, ſelbſt; (c 81) Und ſie iſt, wahrhaftig, eine ſehr gelehrte *Dame* geweſen. Ihre Franzöſiſche Uberſetzungen des Terentii und Horatii werden alſo hoch *æſtimiret*. Inſonderheit hatt ſie auch gewieſen; Wie Dasjenige, was, im Homero, einfältig ſcheinet, nach denen daſigen Zeiten, könne *legitimiret* werden. Hierüber, habe ich mich verwundert. Allermaſen viele Fratzen, in Homero & Heſiodo, ſind. Sodann machte der *Mr.* de la Motte (Antonius Houdart) den Homerum deſtomehr herunter; Darbey denn ein neuer Streit angieng; Ob nemlich die alten, oder neuen, *Auctores* beſſer wären? Und da hatt gedachte *Madame* den de la Motte ziemlich gezopft. Daher iſt endlich auch das Buch, *de la Corruption de bon Goût*, entſtanden; Worinnen, dieſelbe zeigen wollte; de la Motte hätte keinen *Goût*, von alten Sachen. Aber die Regeln, von einem *bon Goût*, findet man nicht, in dem Buche; Auch Nichts *Philoſophiſches*. Ein Mehrers, von oftgedachtem Fabro und dieſer ſeiner Tochter, (d 81) ſihe übrigens in denen *Menagianis*, ſo der Monnoÿe *ediret* hatt.

Ingleichen von ſeiner Tochter, der Mad. Dacier.

Controvers, von denen alten und neuen Auctoribus. De la Corruption de bon gout.

Lucas Holſteinius, *ſive* Holſtenius, (e 81) ein Hamburger, *Vom Lucas Holſteinio.*

So iſt Dieſes doch nur alſo zu verſtehen, daß wir, allezeit, *caute* darbey verfahren ſollen. Es iſt Dis nur ein *Idiotiſmus Hebraicus &c.* „

(b 81) Gedachtes Werck iſt, *Anno* 1697. zu Amſterdam, *in* 8vo. herausgekommen. *Cumprimis, in eo, adulatoribus Poëſeos ſalivam movit & tædium. Vid.* Hrn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Hiſtor. Erudit. P. I. Cap. V. §. 4. No. 2. & Schol. antec. c. 81.*

(c 81) Es iſt, von dieſer, ſo berühmten, als gelehrten, Franzöſiſchen *Dame*, bereits *in Antecedd.* hin und wieder, ſonderlich, *p.* 39. *ſqq. & p.* 1148. *it.* 1196. Verſchiedenes angeführet. Auch ſoll, nächſtkünftig, ihr Leben ordentlich beſchrieben werden. Indeſſen mercke man nur noch, alhier, von ihr, an, daß Ægid. Menagius ſie, in einem beſondern Briefe, zur Annehmung der Römiſch-Catholiſchen Religion, *perſuadiret*. *Vid.* Morh. *Polyhiſt. Tom. I. Lib. VII. Cap. II. §. 2. p. m.* 1027.

(d 81) Von dieſem Streite und denen, dahin, gehörigen Schriften, haben wir, ſchon, oben *pag.* 39. *ſeqq.* ausführliche Nachricht gegeben.

(e 81) Der darf nicht, mit Friderico Holſteinio, einem Schleſiſchen *Theologo* und *Hiſtorico*; Noch mit Erico Holſtenio, einem Schweden, *confundiret* werden; Welcher Letztere nemlich, *Ao.* 1640. als *Paſtor* und Propſt, zu *Arhus*, geſtorben iſt.

(f 81)

ger, (f 81) wollte, in seinem Vaterlande, eine schlechte *Profession* annehmen. Da er aber solche nicht erhalten konnte, ging er, von dar, weg und wurde Catholisch. Darauf, erhielt er, in Rom, ein *Canonicat*

(f 81) Sein Leben ist, bereits, oben *pag.* 93. *sqq. it.* 167. 536. & 546. ausführlich beschrieben worden; Wohin, wir also den geneigten Leser anweisen. Wer aber ja noch Mehrers, von ihm, zuwissen verlanget, der beliebe Du Pin *Bibliotheque des Auteurs Ecclesiastiques, Tom. XVIII. pag.* 1; Leon. Allatii *Apes Urbanas, p.* 181; Pope-Blount *Censuram Celebr. Auctor. pag.* 1053; KOEXIUS *Biblioth. V. & N. pag.* 409; Magiri *Eponymol. p.* 450; Jo. Molleri *Isagogen, ad Histor. Cimbricam, P. IV. p.* 537; Die *Acta Eruditorum, de Anno* 1684. *pag.* 487; Schurzfleischii *Epist. Arcan. P. I. pag.* 333; Die *Biblioth. Schraderian. P. J. K.* 7; WITTENS *Diarium Biograph. Ppp.* 3; Thomæ Hyde *Catalog. Biblioth. Bodlej. p.* 343; Und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. II. pag.* 410. nachzuschlagen. Auch hatt sein Vetter, Petrus Lambecius, im *Commentario, de Bibliothec. Vindobonensi, Tom. I. p.* 12. gute Nachricht, von ihm, gegeben. Obgedachtes Leben dieses Holstenii hergegen ist, *Anno* 1723. zu Hamburg, *in* 8vo. unter folgendem *Titul*, besonders *ediret* worden: Das Leben des gelehrten Lucæ Holsteinii, *Protonotarii Apostolici, Sti Petri Basilici Canonici & Biblioth. Vaticanæ Custodis.* Wir mercken demnach, alhier, nur noch Dieses anbey an; Daß er, anfänglich, auch bey dem *Cardinal*, Francisco Barberino, *Bibliothecarius* gewesen; Und, auf seinem *Epitaphio*, liset man folgendes merckwürdige *Elogium:* Clarus in Galliis, Romæ clarior, gentium omnium-

que ætatum Historias & Ecclesiæ Res mente complexus, diversis regionibus peragratis, diversos earum fines & nomina probe tenuit, varias quoque linguas, præter Græcam Latinamque, quarum scriptoribus plurimum lucis attulit; Antiquam Philosophiam calluit; Ab *Urbano IIX.* Canonicatu Basil. vatic; Ab *Innocentio X.* præfectura Bibliothecæ ornatus; Ab *Alexandro VII.* sapienter unus electus, ut occurreret Suecorum Gothorumque Reginæ incomparabili, quæ miram, in tanto viro, summi ingenii summæque modestiæ conjunctionem suspexit & prædicavit; Vitæ denique laudatissimæ & illustrium operum cursu interrupto eximius patriæ Germaniæ amator propugnatorque Religionis Catholicæ. „ Der Hamburgischen Bibliothec hatt er übrigens *XXIX. MSCta, per Legatum,* vermacht. Daß er aber so gar viel, auf den Aurelium Prudentium, gehalten, bezeuget auch Morhof, *in Polyhist. Tom. I. Lib IV. Cap. XIV.* §. 17. wenn der, daselbst, also schreibet: „ Hunc auctorem adeo, in oculis, tulit miratusque est, olim, *Lucas Holsteinius*, ut animam jam agens ac moribundus, per *Ferdinandum Fürstenbergium*, incomparabilis eruditionis Principem & Episcopum postea Paderbornensem ac Monasterienssem, hymnum eum, ex Cathemerinis Prudentianis, qui exsequiis defunctorum datur, recitari voluerit atque, eo pacto, in solatium vitæ melioris, mente erectus expiraverit; Referente, in Epistola nuncupatoria, ad *Ferdinandum, Nic. Heinsio.*

(g 81)

nicat und wurde auch *Bibliothecarius, in Vaticano.* Er hatt, nachhero, dem Lambecio (Petro) *persuadiret*, daß der gleichfals Catholisch geworden. Moller, (Joann.) in Flensburg, schreibet, deswegen, denen Hamburgern, unter die Augen; Wie sie die Ihrigen nicht *promovirten.* Das mag auch wohl also seyn. Denn die Priester regiren, da. Mithin kann Einer leicht, so, gelehrt ausgeschrien werden, daß er denenselben nicht gefällt. Allermasen die dasigen Priester, gemeiniglich, *Orthodox* sind; Wie etwa, ehemals, der *Don* Meyer (Jo. Fridr.) und, jetzo, der Niederländische NIMSTR. Wouwer (Jo.) war ebenfals ein Hamburger. Joannes Fridr. Gronovius desgleichen; U. A. m. Die haben alle auswerts ihre *Fortun* suchen müssen. Unser Lucas Holsteinius aber ist ein *excellent* gelehrter Mann gewesen; Der auch, mit vielen gelehrten Leuten, *correspondirte.* Da er hergegen ein *Apostata* ward, that er denen *Protestanten* vielen *Tort.* Unter Andern, schrieb er, wider das *Concilium*, zu Basel, (g 81) und wollte zeigen; Dasselbe sey kein *Concilium*, sondern nur ein *Conciliabulum*, gewesen. Wir haben auch von ihm, *egregias Notas*, über den Steph. Byzantinum; (h 81) Ingleichen die *Geographiam Sacram* des *Mr.* de Paul, eines Franzosen. (i 81) Nebst Dem *edirte* er *Monumenta Ecclesiastica;* (k 81) Die jedoch nicht *continuiret* worden. Sonst hatt er

Warum die Hamburger ihre Stad-Kinder, selten, befördern.

Holstenii Schriften.

(g 81) Verstehe seine *Dissertationem, adverss. Concilium Basileense*, so mit, in Petri Labbé *Tomis Conciliorum*, stehet. Sonst hatt er auch zwey *Dissertationes, in Loca quædam Concilii Nicæni*, geschrieben; Die, nachhero, Valesius, mit seinem Theodoreto, drucken lassen.

(h 81) Davon, ist uns folgende *Edition* bekannt: Lucæ Holstenii, *in* Stephanum, *de Urbibus, Notæ; Lugd. Bat.* 1684. & 1694. Præmissus est Libro I. 1694. novus titulus & addita quædam, scil. novæ Collationes *Gronovii* & *Jani Berckelii* Pietas, in vindicanda fide Paterna, contra *Steph. le Moyne*, qui *Abrah. Berckelium* plagii accusaverat. Vide etiam, supra p. 863.

(i 81) Der *Titul* dieser *Geographie* lautet also: Car. à S. Paulo *Geographia S.*; Seu *Notitia antiqua Diœcesium Patriarchalium, Metropoliticarum & Episcopalium Vet. Ecclesiæ. Acc. Notæ & Animadversiones* Luc. Holstenii *& Parergon*; *Cum X. Tabulis Geographicis*; *Amsterd.* 1704. & 1711. *cum Fig. in Fol.* Auch hatt man, hiervon, eine Römische *Edition, de Ao.* 1666. *in* 8vo; *De qua, vide Num. subsequ.* 14. *Schol. n.* 81.

(k 81) Erwehnte *Collectio Veterum Ecclesiæ Monumentorum* ist, *Ao.* 1662 zu Rom, *in* 8vo. herausgekommen. *Vide* Thomæ Ittigii *Biblioth. & Catenam Patrum, p.* 780. *& sqq.*

er nicht gar zu Viel mehr geschrieben; (l 81) Dieweil er eine grose *Correspondence* unterhielte; Welche Einen gar sehr hindert. Doch gab er auch noch den Arianum heraus. Anbey, war er sonderlich in *Historia Philosophica*, *versatus*. (m 81) Nichtsweniger sind seine *Dissertationes*, *ad* Epictetum, sehr wohl ausgearbeitet. (n 81) Der Papst, Alexander VII. wie auch die Königin, Christina, haben ihn dahero

Er wird, in groser Estime, gehalten.

(l 81) Den Rest seiner Schriften sihe, in nächstfolgendem *Scholio n.* 81.

(m 81) Uberhaupt hatt er, von denen Gelehrten, grose *Elogia* erhalten; Wie ihn denn Isaacus Vossius *Virum summum & nunquamnon, infra merita sua, laudandum*; Auch Jo. Moller *Virum summum & incomparabilem*; Schurzfleisch. aber *maxima atque incomparabili veterum Geographorum notitia & Grajismi peritia interiori, valentem*; Ingleichen Norisius *insignem suæ ætatis Scriptorem veterumque codicum diligentissimum censorem* neunen. Ja die *Collectores Actorum Eruditorum, Anno* 1684. *pag.* 487. schreiben, von ihm: Clarum ejus esse, per orbem, & illustre nomen & immortalia ejusdem haberi, in Rem Literariam, merita; Dum eleganti studio rariores auctores expoliverit eorumque memoriam, ab olivione & interitu, integritatemque, à corruptelis, vindicaverit reconditas quoque antiquitates, profanas juxta & sacras, recensuerit. Hergegen will ihm Jo. Clericus, in der *Arte Critica, ratione Explicationis Patrum*, nicht viel zugestehen; Sondern weiset ihm ausdrücklich viele Fehler.

(n 81) Hiervon, ist uns die *Editio* bekannt, so, bereits, oben *p.* 876. *Num.* 2. *recensiret* worden. Sonst stehen die *Dissert. de Vita & Scriptis* Porphyrii, ingleichen die *Observationes ad Vitam* Pythagor. in Herrn D. Fabricii *Biblioth. Græca*. *Vid. supra p.* 1098. Auch hatt man eine Amsterdamer Auflage, davon, *de Anno* 1707. *in* 4to. Nebst dem aber übersetzte er Ariani Buch, *de Venatione*, aus dem Griechischen, ins Lateinische; Welche *Version, Anno* 1644. zu Paris, *in* 4to. herausgekommen; Und unter seinen annoch übrigen Schriften, sind, vor Andern, folgende merckwürdig: 1) *Codex Regularum, quas SS. Patres, Monachis & Virginibus sanctimonialibus, servandas, præscripsere, collectus, olim, à Sto.* Benedicto, *Anianensi Abbate. In tres vero Partes, eum digessit auctumque edidit noster* Holstenius; *Romæ*, 1661. *in* 4to. 2) Theodoti Ancyrani *Expositio Symboli Nicæni, seu* Nestorii *Confutatio. Interpretatus est ediditque idem Holstenius*; *Romæ*, 1669. *in* 8vo. 3) *Ejusd.* Holstenii *Dissertationes, de* Abassinorum *Communione, sub Unica Specie, & de Sabbathico flumine*; Stehen mit, in Leonis Allatii *Symmictis*; *Coloniæ Agrippinæ*, 1653. *in* 8vo. 4) Ej. *Epistolæ, de Antiquitatibus Ecclesiæ Orientalis.* Diese hatt der *P.* Richard Simon, *Anno* 1682. zu London, *in* 8vo. unter folgendem *Titul*, *ediret*: *Antiquitates Ecclesiæ Orientalis clariss. Virorum Card.* Barberini; L. Allatii; Luc. Holstenii; Jo. Morini &c. *Præf.* Jo. Morini *Vitæ.* 5) Ejusd. *Dissertatt. II. de Ministro & Forma Sacramenti Confirmationis, apud Græcos*; *Romæ*, 1666. Nachhero, sind selbige auch Jo. Morini *Operibus posthumis*, zu Paris, *Ao.* 1703. *in* 4to. mit einver-

dahero hochgehalten. Ja Urbanus VIII. der ihn, zum *Canonico*, im *Vaticano*, gemacht, meinet so gar; Unser Holstenius verstünde die alte *Philosophie* besser, als die Alten selbst. Vom Innocentio X. wurde er endlich, zum *Bibliothecario*, *in Vaticano*, ernennet; Und Sirmon- Seine Bedienungen.

einverleibet worden. 6) Ejus *Emendationes*, *in* Eusebii *Librum*, *contra* Hieroclem. Solche hatt Herr Gottfried Olearius denen *Operibus* Philostratorum *Ao.* 1709. zu Leipzig, *in Fol. inseriret.* 7) Demophili *Similitudines*, seu *Vitæ Curatio*, *ex Pythagoreis*; *Ejusdemque Sententiæ Pythagoricæ*, *cum Vers. & Scholiis* Lucæ Holstenii. *Observationibus Moralibus illustravit* Jesper Swedberg; *Stockholmiæ*, 1682. *in* 8vo. *Conf. No. subseq.* 15. 8) *Ejus* Holstenii *Epistolæ XXII. ad* Petrum Lambecium, *scriptæ & seorsim editæ*, *ab* Henr. Christiano Krugero; *Jenæ*, 1708. *in* 8vo. 9) Seinen *Catalogum Bibliothecæ Mediceæ*, nach dem man, vorhero, vielfältiges Verlangen getragen, hatt, nunmehro auch Herr Mich. LILIENTHAL denen *Selectis Historicis & Literariis*, *Anno* 1715. zu Königsberg, *in* 8vo. beygedruckt. *Conf. quoque* Morhof. *Polyhist. Tom. II. Lib. I. Cap. II. §. 2*; Ingleichen die *Acta Eruditorum*, *de Anno* 1716. *pag.* 46; Herrn Hof Rath, STRUVS, *Introd. in Not. Rei Liter. Cap. III. §. 21*; *Et supra*, *p.* 546. *&* 48. 10) Claudii Menetreji *Symbolica* Dianæ Ephesiæ *Statua. Accessere* L. Holstenii *Epist. de Fulcris*, seu *Verubus*, Dianæ Ephesiæ, *simulacro appositis*, *&* Jo. Petri Bellorii *Notæ*, *in Numism. Ephes. & aliarum Urbium*, *apibus insignita*; *Romæ*, 1688. *cum Fig. in Fol.* Auch ist, nachhero, vom Jacobo Gronovio, gedachte *Epistola*, *de Fulcris & Verubus*, dem *Tomo VII. Thesauri Antiquitt. Græcar.* mit einverleibet worden. Nichtsweniger hatt sie ermeldter Gronovius seiner *Editioni* Minutii Felicis *inseriret*. Die Gelegenheit, zu Verfertigung dieser *Dissertation*, siehe, in der Neuen Bibliothec, *Tom. II. P. XI. p.* 43. *& sqq*; Allwo, ausführlich, davon, gehandelt wird. 11) *Ejus* Holstenii, *in Picturam*, Nymphæum *referentem*; Stehet mit, in Jo. Georg. Grævii *Thesauro Antiquitt. Romanarum*, *Tom. IV.* 12) Ejus *Interpretatio Marmoris Patavini*. Solche hatt Albertus Henricus de Sallengre dem *Tomo I.* seines *Novi Thesauri Antiquitt. Roman.* eindrucken lassen. 13) Ejus *Epistolæ*, *ad* Fortunium Licetum; Stehen mit, in denen *Quæstis*, *per Epistolas*, so, *Anno* 1640. zu Bononien, *in* 4to. herausgekommen. 14) Ejusd. *Annotationes*, *in* Caroli à S. Paulo *Geographiam S.*; Phil. Cluverii *Italiam Antiquam*; *Et* Ortelii *Thesaurum Geogr. Accedit Dissertat. de Sacramento Confirmationis, apud Græcos*; *Romæ*, *Anno* 1666. *in* 8vo. *Conf. Schol. antec. i.* 81. *huj. Sect.* 15) Demophili, Democratis *&* Secundi *Vett. Philos. sententiæ Morales*, *nunc editæ*, *à* Luc. Holstenio; *Lugd. Bat.* 1639. *in* 12mo. *Vide No.* 7. *antec.* 16) *Ejusd.* Holstenii *Notæ & Castigationes*, *in* Steph. Byzantini ἐθνικὰ, seu *Gentilia*; *Anno* 1648. *Ex Biblioth. Barberiniana. Conf. supra Sch. b.* 81. *Vid. quoque Histor. Bibliothec. Fabric. P. II. p.* 368. 17) Ej. *Dissertationes III. quas ipse auctor*, *post obitum*, *tradi voluit ac mandavit*; Quarum *duæ priores agunt*, *de Epistola Synodica* Alexandri, *Episcopi Alexandrini*, *tertia vero*, *de Episcopatu Synesii*. Diese

Sirmondus, (Jacobus) der bekannte Jesuit, hatte ihn eben, zum Catholischen Glauben, gebracht. Lambecius, (Petrus) sein Vetter, gibt ihm übrigens, *in Tom. I. Commentarii, ad Bibliothecam Vindobonensem, p. 22.* gleichfals ein groses *Eloge*.

Vita & Fama Jo. Georgii Grævii.

Jo. Georg. Grævius ist *Professor*, zu Utrecht, aber ein Teutscher gewesen. (o 81) Sein Bruder (p 81) war, anfangs, *Syndicus*, in

---

stehen mit, bey Theoreti & Evagrii *Histor. Ecclesiast.* so, *Ao.* 1679. zu Maynz, *in Fol* gedruckt worden. 18) Ej. *Notæ, in* Strabonis *Rerum Geograph. Vid. supra, p.* 1051. 19) Libanii *Epistolæ XII. cum Interpretatione Latina* Barth. Christ. Richardi. *Accedunt* Lucæ Holstenii & Petri Lambecii *Observationes; Francof. & Lipsi.* 1707. *in* 8vo. 20) *Ej.* Holstenii, *de Vita* Jamblichii, *vide supra, pag.* 918. 21) Von seinen *Opusculis posthumis*, siehe ebenfals, oben *p.* 361. 22) Ej. *Annotationes, ad* Baronii *Martyrologium.* 23) Ej. *Observationes, ad* Apollonii Rhodii *Argonautica.* 24) Anastasii *Homiliæ.* 25) Sallustius, *Philosophus, de Diis & Mundo &c;* Als welches Buch Leo Allatius, zuerst, herausgegeben. Sonst hatt auch MORHOF, *in Polyhist. suo, Tom. I. Lib. I. Cap. VII.* §. 66. einen merckwürdigen *Catalogum* derer schönen *MSCtorum*, die mehrgedachter HOLSTEIN, in seiner *Bibliothec*, besessen, einverleibet; Den nemlich HOLSTEIN selbst dem Morhof. *communiciret.*

(o 81) Dessen Leben und Schriften sind abermals, bereits, oben *pag.* 191. & 194. *sqq.* beschrieben worden. Dahero mercken wir nur noch Folgendes wenige anbey an; Nemlich: In seinem 24sten Jahre, ward er, nach Duisburg, zum *Professore*, und, *Anno* 1658. nach Deventer; an Gronovii Stelle, endlich aber, 1662. nach Utrecht, als *Professor Eloquentiæ*, berufen. Nach 12. Jahren, bekam er, hierselbst, auch die *Professionem Politices & Historiarum* und wurde anbey Königs, Wilhelmi III. von England, *Historiographus.* Anfänglich, legte er sich zwar, auch auf die *Jurisprudenz.* Nachhero, aber waren die *Humaniora* sein Haupt-*Studium.* Er ist endlich, am Schwindel, gestorben; Nachdem er, vorhero, niemals, kranck gewesen. Ein paar Monate, vor seinem Ende, ward er also, von einem Haupt-Schwindel, *incommodiret*; Dermasen, daß, als er, den 11. *Jan.* 1703. zu seinem Freunde, dem berühmten *Theologo*; Henrico Pontano, Mittags, zu Gaste gehen wollte und kaum, ins Haus, getreten war, ihn vollends der Schlag rührete und so wohl die Sprache benahm, als auch sonst den ganzen Leib lähmete. Ja etliche Stunden darnach, gab er gar seinen Geist, darüber, auf. Man kann auch, mit Mehrern, noch, von ihm, nachlesen die *Acta Eruditorum, de Anno* 1703. *p.* 187. *& de Anno* 1707. *p.* 400; It. *de* 1684. *p.* 552; Tollii *Epistolas Itiner. p.* 23. 64; KOENIGS *Biblioth. V. & N. p.* 357; Schurzfleischii *Epist. Arcan. p.* 610. & 539; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 274; Christophorum Cellarium *in* Fabri *Thesauro Erudit. Scholast. pag.* 1496; Hujusque *Anti-Barbarum, pag.* 97. *Vid. quoque supra, p* 93. 117. 333. & 195.

(p 81) Und sein Sohn war der, oben *pag.* 195. erwehnte Theodorus

Grævius.

in Leipzig, und darnach gar Bürgermeiſter, daſelbſt. Unſer Grævius hatt auch, in Leipzig, *ſtudiret*; Wiewohl er, zuerſt, die Schul-Pforte, *frequentirete*. Drum machen die Schul-Pförtner ſich gros, mit demſelben. Wie denn auch ſonſt viele *brave* Leute, alda, erzogen worden. Wenn man alſo nur nicht ein anders erhebliches Bedencken dabey haben müſte, ſo wäre es gar gut, daß Einer ſeine Kinder, dahin, ſchickte. Hernach, iſt gegenwärtiger Grævius, nach Holland, gekommen. Und da hatt er erſt wahr genommen, daß er noch nicht Viel gekonnt. In Leipzig, hatte er jedoch ſchon den Romanum (Franciſc. *Juniorem*) gehöret; Welcher ein *Criticus* und ein *JCtus* geweſen. Schilter (Jo.) war hiernächſt ein *Coætaneus* unſers Grævii. Beyde haben auch, mit Einander, Briefe gewechſelt. Man findet dahero einen ſolchen Brief, in ermeldten SCHILTERS *Exercitatt. ad Pandectas*. Grævius aber war, bereits, in Teutſchland, bekannt, ehe er, nach Holland, kam. Er hatte des Caſauboni (Iſaaci) *Epiſtolas* laſſen zuſammen drucken, (q 81) und ſchrieb gleichwohl ſelbſt einen *Stilum*, der nicht *pur*. In Holland, *profitirte* er demnach noch Vieles, vom Johann Friedrich Gronovio. Durch den, iſt er auch, daſelbſt, gewachſen. Eben deshalben hatt Jacobus Gronovius einen heimlichen Haß, wider ihn, gefaſſet, ja, öffentlich, *contra illum*, geſchrieben, da er ſo *æſtimiret* wurde. Letzt gedachter Gronovius lebte nemlich, zu Leiden; Und unſer Grævius,

Was B. Gundling, von der Schul-Pforte, gehalten?

Grævii Præceptores.

Ejus Editio Epiſtolarum Caſauboni.

Warum ihn Jac. Gronovius angefeindet?

Grævius. Dieſer iſt aber, noch vor ſeinem Vater, geſtorben, als er eben im Begriff war, Callimachi *Hymnos* zu *ediren*. Daher hatt der Vater ſolche Auflage, unter Andern, auch mit Ezech. Spanhemii *Obſervatt.* noch beſorget und derſelben, im Namen ſeines Sohnes, eine Vorrede vorgeſetzet. Im übrigen dürfen Dieſelben nicht etwa auch *confundiret* werden, mit verſchiedenen Grævis, die ſich ſonſt auch Greve ſchreiben; Als da ſind: Bernhard Greve, oder Grævæus, ein Weſtphäliſcher Juriſt, im *Sec. XVI*; Henricus Græve, ebenfals ein Juriſt, aus Göttingen, im *Sec. XVI*; Joannes Greve, ein *Arminianiſcher* Prediger, aus dem Cleviſchen, im *Sec. XVII*; Und Petrus de Greve, ein *JCtus*, zu Nimägen, im *Sec. XVII*. Noch mehr muß man gegenwärtige Grævios *diſtinguiren*, von dem Theodoro van de Græff, welcher, *Anno* 1676. zu Leiden, eine *Mediciniſche Diſputation de Catalepſi*, gehalten; Desgleichen vom Chriſtophoro Græfio, der, *Anno* 1669. zu Altenburg, Jac. Catſii *Patriarcham Bigamum &c. Carmine Elegiaco redditum*, herausgegeben.

(q 81) *Conf. ſupra*, p. 3376. *ibique Schol. h.* 23; Ingleichen die *Hiſtoriam Biblioth. Fabric. P. VI.* p. 100. Man hatt auch eine *Græviſche Edition* beſagter Epiſteln, *Ao.* 1656. zu Magdeburg, *in* 4to. beſorget.

Seine Estime, in Holland. Burmann ist sein Discipul gewesen.

vius, zu Utrecht. Dieser war wircklich, in armer Gestalt, nach Holland, gekommen und zog doch nachgehends viele Fürsten und andere grose Herren, nach Utrecht. Besonders *dressirte* er auch den BURMANN, (Petrum) von Jugend auf. Allein der hatt die *Modestie* des Grævii nicht angenommen. Die Holländer schreiben, gemeiniglich, nicht Viel. Grævius that dahero Ebendergleichen. Darum haben die Teutschen keinen sonderlichen *Concept*, von ihm.

Von seinen Antiquitatibus Romanis;

Vornehmlich aber gab er *Antiquitates Romanas* heraus; Machte, vor jeden *Tomum*, (r 81) eine *Præfation* und *dedicirte* sie grosen Herren; Vor welche Zuschriften, er etliche 1000. Rthlr. eingenommen. Dem *Dauphin*, dem Chur-Fürsten von Brandenburg und andern hohen

(r 81) *Vide pag.* 195. *antec.* in der *Note*, *Num.* 15. Es macht dieser *Thesaurus* 12. Bände, *in Fol.* aus und sind auch viele Kupfer dabey. Alb. Henricus de Sallengre, *Consiliarius Serenissimi Principis Arauf.* hatt ihn, nachhero, von *Anno* 1716-1719. in dreyen Bänden, *in Fol.* unter dem *Titul*, *Novus Thesaurus Antiquitatum Romanarum*, *continuiret*; Den wir aber, künftig, *recensiren* wollen. Vorjetzo, beniemen wir demnach nur die Titel derer, im *Grævischen Thesauro*, befindlichen Wercke.

In TOMO i. stehen also, *post Præfationem:* 1) Latini Latinii *Observationes*, *in* C. Sigonium, *de ant. Jure Civ. Rom.* & *in* N. Gruchium, *de Comit. Rom.* 2) Octav. Ferrarius, *de Origine Romanorum.* 3) P. Manutius, *de Civitate Rom;* 4) Car. Sigonius, *de antiquo Jure Civium Rom.* 5) Onuphr. Panvinius, *de Civitate Rom. & de Imp. Rom.* 6) P. Manutius & Nic. Gruchius, *de Comitiis*, *ut* & Gruchii & C. Sigonii, *de binis Comitiis & Lege Curiata*, *Scripta controversa*; 7) P. Manutius & Jo. Sarius Zamoscius, *de Senatu Rom.*

In TOM. II: 8) *Ex* Petri Servii *Miscell. Cap. V. VI. VII. & VIII. de Nomin. & Cognom. Rom.* 9) P. Manutius & Antonius Augustinus, *de Legibus Rom. It.* 10) *de Senatus Consultis, cum* Fulvii Ursini *Notis, ad Leges & SCta.* 11) C. Sigonius, *de antiquo Jure Italiæ; It. Provinciarum & de Judiciis.* 12) Sibrandus Tetardus Siccama, *de Judicio Centumvir.* 13) Fr. Hottomannus, *de Magistratibus Rom; It. de Senatu & SCto. & de Formulis antiquis.* 14) N. Rigaltii, Ism. Bullialdi & H. Valesii *Observ. de Populis Fundis.* 15) C. Sigonius & On. Panvinius, *de Nominibus Rom.* 16) Jos. Castalionis *Disp. adv. feminarum prænominum Assertores; It. de antiquis Puerorum Prænominibus;*

In TOM. III: 17) Fr. Robortellus, *de Provinciis Rom; It. de Judiciis.* 18) Junius Rabirius, *de Hastarum & Auctionum Origine.* 19) Fr. Robortellus, *de Magistratibus Impp. & de Gradibus Honorum & Magistratt. Rom.* 20) Guido Pancirollus, *de Magistratt. Municipalibus & de Corporibus Artificum.* 21) Sextus Rufus & P. Victor, *de Regionibus Urbis.* 22) Barth. Marliani *Topographia Romæ, cum Not.* F. Ursini. 23) On. Panvinii *antiquæ Urbis Imago.* 24) G. Panciroli *Urbis Romæ Descr; It. de quatuor*

hohen Perſonen mehr, hatt er nemlich ſeine Bücher *dediciret*. Er lies ſich auch ſeine *Collegia* trefflich bezahlen. Man ſihet jedoch, daß er eine

Ingleichen von ſeinen Collegiis.

quatuor Urbis Region. 25) G. Fabricii *Romæ Deſcriptio &* 26) Al. Donati *Roma vetus & recens;*

In TOM. IV: 27) Fam. Nardini *Roma vetus.* 28) Oct. Falconerius, *de Pyramide* C. Ceſtii Epulonis, & *de Latere, è ruderibus, erut.* 29) Iſaacus Voſſius, *de antiqua Romæ Magnitudine.* 30) Olaus Borrichius, *de antiqua Romæ Facie.* 31) Sextus Jul. Frontinus, *de Aquæductibus Romæ.* 32) Raph. Fabrettus, *de Aquis & Aquæductibus.* 33) Jo. Chifletii *Aqua Virgo, Fons Rom.* 34) L. Holſtenius, *in Picturam*, Nymphæum *referentem.* 35) P. Ciaconius, *in Columnæ Roſtratæ Inſcript.* 36) Anon. (*ſcil.* Jacobi Sirmondi) *antiquæ Inſcriptionis, qua* L. Scipionis Barbati F *inſcriptum Elogium, Explicatio.* 37) Joſ. Caſtalio, *de Templo Pacis*; *It. ad Inſcript.* Auguſti, *in Baſi Obeliſci.* 38) P. A. Bargæus, *de Ædificiorum Romæ everſoribus; It. de Obeliſco.* 39) J. Caſtalio, *de Columna* Antonini. 40) J. P. Bellorii *Fragmenta Veſtigii veteris Romæ.* 41) Livinii Cruylii *Proſpectus Urbis, Romæ;*

In TOM. V: 42) Jac. Gutherius, *de Vet. Jure Pontificio Romæ.* 43) J. A. Boſius, *de Pont. Max. Romæ Vet; It. de Pontificatu Max. Impp. Rom* 44) Mich. Ang. Cauſeus de la Chauſſe, *de Inſignibus Pont. Max.* 45) Aug. Niphi *Lib de Auguriis.* 46) J. C. Bulengerus, *de Sortibus, Auguriis, Ominibus, Prodigiis, Terræ Motu* & *Fulminibus.* 47) J. B. Bellus, *de Partibus Templi Auguralis.* 48) Jo Pier. Valerianus, *de Fulminum Significationibus.* 49) Juſt. Lipſius, *de Veſta & Veſtal.* 50) Ez. Spanhemius, *de Numo Smyrnæorum, ſeu de Veſta &c.* 51) Hier. Aleandri *Tabula Marmorea, Solis Effigie Symbolisque exſculpta.* 52) M. A. Cauſei *Deorum Simulacra, Idola aliæque Imagines æreæ.* 53) Jo. Bapt. Hanſenius, *de Jurejurando Vet.* 54) Steph. Trelierius, *de Jurejur.* 55) Er. Puteani, *de Jurejur. antiqv. Judicium, in quo, de Puteali Ribonis.* 56) M. Z. Boxhornii *& alior. Quæſt. Rom. cum* Plutarchi *Qu. Rom. Gr. & Lat. cum Not.* Boxhornii;

In TOM. VI: 57) Fr. Bern. Ferrarius, *de Vet. Acclamationibus & Plauſu.* 58) P. Berthaldus, *de Ara.* 59) Ben. Bacchinus, *de Siſtris.* 60) Caſp. Sagittarius, *de Januis Vett.* 61) Laz. Bayfius, Oct. Ferrarius & Alb. Rubenius, *de Re Veſtiaria Vett. cum* Ferrarii *Analectis.* 62) J. B. Doniſus, *de utraque Pœnula.* 63) Bartholus Bartholinus, *de Pœnula.* 64) A. Manutius, *de Toga, Tunica & Tibiis Vet. Rom.* & 65) Theoph. Raynaudus, *de Pileo*;

In TOM. VII: 66) Rich. Streinnius, *de Gentibus & Familiis Romann.* 67) Ant. Auguſtinus, *de Familiis Rom.* 68) *Familiæ Rom. c.* Fulvii Urſini *Comm.* 69) *Notitia Dignitatum utriusque Imperii, cum Comm.* G. Pancirolli. 70) Val. Chimentelli *Marmor Piſanum, de Honore* Biſellii, *cum Parergo, de Vett. Sellis*; *It. de Muſcis Odoris Piſani*;

In TOM. VIII: 71) *Vetera Calendaria Romana varia, ex Marmor cum Notis* P. Ciaconii, Fr Urſini, Sibr. Siccamæ & P. Lambecii; *It.* 72) Th. Dempſteri, Dion. Petavii & P. Gaſſendi *Kalendaria Rom.* 73) P. Viola, *de Vet. novaque Rom. Temporum Ratione* 74) Hadr. Junius, *de Annis & Menſibus*;

It.

eine *Conduite* gehabt und gewuſt, ſeinen *Studiis* einen *Splendeur* zuge-
ben. Wenn er folglich, aus Holland, hierher, (nach Halle,) gewollt,
ſo

It. Faſtorum Liber. 75) Jo. Lalamantius, *de Anno Rom.* 76) Jac. Chriſtmannus, *de Kalendario Rom.* 77) Fr. Robortellus, *de Menſium Appellatione.* 78) Joſ. Juſt. Scaliger, & Dion. Petavius, *de Vet. Anno Rom.* 79) Sam. Petitus, *de Anno & Periodo Vet. Rom.* 80) Wilh. Langius, *de Vet. Anno Rom.* 81) Er. Puteanus, *de Biſſexto.* 82) P. Taffinus, *de Vet. Rom. Anno Seculari.* 83) Er. Puteanus, *de Nundinis Rom.* 84) *Excerpta, è* Ge. Tholoſani *Syntagm. Juris, de Nundinis & Mercatibus.* 85) J. B. Belli *Diatr. de Pharſal. Conflictus Menſe & Die.* 86) Petr. Moreſtelli *Philonuſus, ſive de triplici Anno Rom.* 87) Ej. *Alypius, ſive de Priſcorum Rom. Feriis.* 88) J. C. Bulengerus, *de Tributis & Vectig. Pop. Rom.* 89) Vinc. Contareni, *de Frumentaria Rom. Largit.* 90) Jo. Schefferi *Agrippa Liberator, ſive Diſſ. de novis Tabb.* 91) Barn. Briſſonius, *de Ritu Nupt. & Jure Connub.* 92) Ant. Hotmanni, *de Vet. Ritu Nupt; It. Sponſal. ſpuriis & Legitim.* 93) Jo. Meurſius, *de Luxu Rom.* 94.) Stan. Kobierzykii, *de Luxu Rom.* 95) Joach. Jo. Maderus, *de Coronis, Nuptiarum inprimis;*

In TOM. IX: 95*) On. Panvinius, *de Ludis Circenſibus, cum Not.* Jo. Argoli *& Additam.* Nic. Pinelli. 96) J. C. Bulengerus, *de Circo Rom.* 97) On. Panvinius, *de Ludis ſecular.* 98) Ageſilaus Mariſcottus, *de Perſonis & Larvis.* 99) M. Freheri *Cecropiſtromachia, cum Not.* H. G. Thulemarii. 100) Juſt. Lipſius, *de Gladiatoribus; It. de Amphitheatro; Et* 101) On. Panvinius, *de Triumpho;*

In TOM. X: 102) Nic. Bergierius, *de Publicis & Militaribus Imperii Rom. Viis, cum Notis* H. C. Henninii. 103) Fr. Patricii *Res Militaris Rom.* 104) Hyginus, *Gromaticus,* & Polybius *Megalopol. de Caſtris Rom. c. Not.* Ratbodi Herm. Schelii. 105) Ej. Schelii *Diſſ. de Sacramentis; Cuſtodia Caſtrorum; Stipendio Militari, Equeſtri & doctorum; Die* Stipendii; *Frumento & Veſte; Tributo & Ærario; Præda; Victu Militum; Itinere; Agmine Polybiano* & Veſpaſiani; *Ut & Cohortibus Legionis antiquæ.* 106) Cl. Salmaſius, *de Re Militari Rom.* 107) J. H. Bœclerus, *de Legione Romana.* 108) Fr. Robortellus, *de Legion. Rom. Præmiis & Poenis Militaribus.* 109) Er. Puteanus, *de Stipendio Milit. apud Rom.* 110) Vinc. Contarenus, *de Milit. Rom. Stipendio.* 111) M. A. Cauſeus, *de Signis Militar; Et* 112) P. Ramus, *de Militia* C. J. Cæſaris;

In TOM. XI: 113) Ez. Spanhemii *Orbis Romanus.* 114) *Faſti Magiſtratuum Rom. à St.* Vin. Pighio, *reſtituti.* 115) *Faſti Conſulares Idatiani, ex Ed.* Ph. Labbei. 116) Tironis Proſperi *Chronicon.* 117) *Faſti Conſulares, cum Diſſ.* Henr. Noris. 118) Anon. *de Præfectis Urbi, ex Ed.* Æg. Bucherii. 119) H. Noris *Epiſtola Conſularis.* 120) Sert. Urſatus, *de Notis Rom.* 121) Lud. Savoti *Diſſ. de Numis Antiquis.* 122) Alb. Rubenius, *de Gemma Tiberiana & Auguſtea; It. de Urbibus Neocoris; It. de Nummo* Auguſti, *cujus Epigr. Aſia recepta; It. de Natali Die Cæſaris,* Aug; *It. Epiſtolæ III. ad* Gothofr. Wendelinum, *cum ejusd. Reſponſione,* 123) M. Freherus, *de Re Monetaria Vett. Rom.* 124) Cenalis, *de vera Menſurarum Ponderumque*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

ſo würden ſie ihm, glaube ich, 2000. Thlr. gegeben haben. Aber er wollte nicht hergehen. (s 81) Wer einmal ſo, in Holland, iſt, der bleibt gewöhnlich gerne, da. Denn ſie haben viele Freiheit. Und dieſe iſt das beſte, vor gelehrte Leute. Wenn ich, anderer Orten, hergegen eine Wahrheit habe, ſo darf ich ſie, öfters, nicht an Tag geben. Da *chagriniret* mich es denn nicht wenig, daß ich ſie ſo, mit mir, muß abſterben laſſen. Auf dieſe Art, gehet, gewiß, manniges *brave Ingenium* weg

Freiheit zu raiſonniren iſt nützlich.

---

que Ratione. 125) Luc. Pætus, *de Menſuris & Ponderibus Rom. & Gr.* Priſciani *Cæſarienſis*; Rhemnii Fannii; Bedæ, *Angli*; *Et* Voluſii, *Metiani.* 126) Balbi *Libri, de Numis, Ponderibus &c*; *Et* 127) Alex. Sardus, *de Numis*;

In TOM. XII: 128) Vinc. Butius, *de calido, frigido & temperato Antiquorum Potu.* 129) J. C. Bulengerus, *de Conviviis.* 130) Er. Puteani *Reliquiæ Convivii priſci.* 131) A. Baccius, *de Thermis Vett.* 132) Fr. Robortelli *Laconici, ſeu Sudationis Explicatio.* 133) Fr. Mar. Turrigii *Notæ, ad* Urſi Togati, *Ludi Pilæ vitreæ Inventoris, Inſcriptionem.* 134) Mart. Lipenii *Strenarum Hiſtoria.* 135) M. Meibomius, *de Fabrica Triremium &, de eadem, Epiſtola* Conſt. Opelii. 136) Iſ. Voſſius, *de Trirenium & Liburnicarum Conſtructione.* 137) J. P. Tomaſinus, *de Donariis & Tabellis votivis.* 138) Vinc. Alſarius, *de Invidia & Faſcino.* 139) Jo. Schefferus, *de antiqu. Torquibus.* 140) M. A. Cauſeus, *de Vaſis, Bullis, Armillis &c; It. de Mutini Simulacris & de æneis Antiquorum Lucernis.* 141) Oct. Ferrarius, *de Vett. Lucernis Sepulcralibus.* 142) J. P. Belorii *Picturæ antiquæ Sepulcri Naſoniorum.* 143) Jac. Gutherius, *de Jure Manium & de Orbitate toleranda*; *Et tandem* 144) Petri Moreſtelli *Pompa Feralis.* In der *Bibliotheque Choiſie, Tom. I p.* 148. wird übrigens folgendes Urtheil, von dieſer *Collectione*, gefället: *Ces recueils, tous gros qu'ils ſont, ſont auſſi defectueux, en quantité de choſes, qu'ils ſont pleins ſuperfluitez en d'autres. Conf. quoque* Morhof. *Polyhiſt. Tom. I. Lib. V. Cap. II. §. 16. ibique* Jo. Mollerum. Nebſt Dem haben wir einen beſondern *Catalogum* derer, in dieſem und in Jacobi Gronovii *Theſauris*, befindlichen Schriften; Als welcher, unter folgendem Titel, herausgekommen: *Catalogus omnium elegantiſſimorum librorum, qui, in utroque Theſauro Antiquitatum Romanarum & Græcarum* J. G. Grævii & Jacob. Gronov. *in Fol. XXIV. Voll. reperiuntur, ordine Alphabet. digeſtus; Lugd. Bat. apud Petrum van der Aa,* 1703. Sonſt hatt auch Herr *D.* Jo. A. Fabric. dem 4. *Capitel* Seiner *Bibliographiæ Antiqv.* einen *Catalog.* beſagten *Theſauri Antiqvitt. Grævii annectiret*; Und, in der *Auction* der Uffenbachiſchen *Bibliothec*, iſt dieſer *Theſaurus*, vor 170. Thlr. angerechnet; Gleichwie des Sallengre *Continuation*, vor 30. Thl.

(s 81) *B.* Jo. Fabric. gibt auch, hiervon, folgende Nachricht: „A variis Rebuspublicis ac Principibus, *e. g.* Amſtelodamenſibus, Lugdunenſibus, Venetis, Rege Boruſſorum & Electore Palatino, cum conditione liberalium ſtipendiorum, ſed fruſtra, expetitus. „

weg und wird viel Gutes *supprimiret*. Am besten ist es mithin, wenn man das Unkraut wachsen lässt, bis zur Ernden-Zeit. *Vid. meam Orat. de Libertate Fridericiana.* Im übrigen haben wir, von schon mehr gedachtem Grævio, auch *Noten*, über die *Orationes* (t 81) und *Epistolas* Ciceronis; (u 81) Ingleichen einen *Commentarium*, über den Hesiodum. (v 81) Allermasen er ein sonderlich guter *Græcus* war; (w 81)

Verschiedene andere Schriften des Grævii.

Welche

(t 81) Siehe, oben, *p.* 195. *No.* 1. Recensitæ sunt, ad MSCtos Codices melioresque Editiones, cum ejusdem Animadversionibus & Scholiis *Q. Asconii Pediani*, ad MSS. emendatis, & Anonymi, Veteris Scholiastæ; Notisque integris, *Francisci Hottomanni; Dionysii Lambini; Fulvii Ursini; Paulli Manutii* & selectis, tum aliorum, ut *Faerni*; (Gabr.) *Mureti*; (*Marc. Ant.*) *Lauredani*, sive *Sigonii*, tum *Nicolai Abrami*, quæ luculenta & præstantissima facile omnium Editio. Exhibet etiam Notas præclaras, antea ineditas, *Jac. Menardi*, in sex primas Orationes; Et, è *Jo. Passeratii* Prælectionibus, in nonnullas Orationes, Excerpta; Nec non Fragmenta, ex Orationibus *Ciceronis* deperditis, à *Sigonio* & *Andrea Patricio*, collecta atque illustrata. *Vide* Herrn *D.* Jo. Alb. Fabric. *Biblioth. Lat. Lib. I. Cap. VIII. p. m.* 109.

(u 81) Nemlich so wohl, über die *Epistolas* Cicer. *ad Familiares*, als auch, *ad* Atticum. Seine *Editio Epistolarum, ad Familiares*, aber ist, zum ersten Male, *Ao.* 1677. zu Amsterdam, *in* II. Octav-Bänden, herausgekommen und, nachhero, daselbst, 1693. wiederum aufgeleget worden. Es sind dabey befindlich nicht nur seine eigene, sondern auch die *Notæ Integræ* P. Victorii; Pauli Manutii; Hier. Ragazonii; Dionysii Lambini; Fulvii Ursini; *Nec non selectæ* Jo. Frid. Gronovii, Bernhardi Rutilii; Janı Gebhardi; *Aliorumque & antea ineditæ* Mureti *atque* H. Valesii. Sonst haben sie, 1689. zu Amsterdam, *in* 12*mo.* diese *Epistolas*, mit Grævii *Noten*, alleine gedruckt. Desgleichen hat man folgende *Edition* dieser seiner *Noten*: M. T. Ciceronis *Libri XVI. Epistoll. ad Familiares, cum Notis* P. Manutii & Jo. G. Grævii; *Ex Recensione* Justi a Dransfeld; *Lipsiæ*, 1697. *in* 8vo. Die *Grævische Edition* derer *Epistoll.* Ciceronis, *ad* Attic. hergegen ist, *Ao.* 1684. zu Amsterdam, *in* 8vo. in 2. Bänden, *ediret* worden. Herr *D.* Fabric. hält sie, vor die *accuratoste* und beste, die man haben kann. Es sind auch, darinnen, die *Notæ Integræ* P. Victorii; Pauli Manutii; Malæspinæ; Dionys. Lambini; Fulvii Ursini; Sim. Bosii, *ex Chirographo ejus, auctioribus*; Francisci Junii & Popmæ; *Ineditæ item antea* Is. Casauboni, Mureti & J. Frid. Gronovii, *selectæque* Sebast. Corradi *atque aliorum* befindlich. Im übrigen bedauret wohl ermeldter Herr *D.* Fabricius, billig, dabey, daß dieser Grævius nicht auch die *Epistolas* Ciceronis, *ad* Q. Fratrem & *ad* Marcum Brutum, auf gleiche Art, *ediret* habe. Die Ursache Dessen aber soll seyn; Weil sich Grævius besorget; Es mögte das Werck gar zu starck werden.

(v 81) Siehe *p.* 195. *antec. No.* 3. & *p.* 989. *in.* 990.

(w 81) Die *Collectores Actorum Eruditorum*

Welche Sprache er jedoch, erst in Holland, *excoliret* hatte. Der König, William, *recommandirte* ihn zwar; Eine Historie, von Holland, zuschreiben. Ich zweifele aber, ob er Dergleichen würde haben *præstiren* können? Er kannte wohl die Welt. Allein, ob er auch die *Jura Gentium*, so, verstanden, wie, Darzu, nöthig war, *vix credo*. Seine Rede, die er, auf gedachten William, gehalten, da dieser den Englischen Thron bestieg, *etiam non placet*. Ob jedennoch mehrgedachter König, William, gelehrte Leute nicht sonderlich *æstimirete*, hielte er gleichwohl, auf diesen Grævium, sehr viel. Der war nemlich gesund und konnte einen Becher mit trincken; Als welches Derjenige, oft, muß thun können, der, mit vornehmen Leuten, umgehen will. Insonderheit ist, unter denen Teutschen, die *Façon*, daß man, da, *brave* trinckt. Und die wird auch nicht, so leicht, abkommen. Man muß demnach nicht gleich voll werden und den Teller, auf den Salat, setzen. Grævius konnte eben ein Glas *Vinum* mittrincken und doch, beym Verstande, bleiben. Vorgedachter BURMANN hatt, nach seinem Tode, eine *Oration*, auf ihn, gehalten; (x 81) Daraus, man auch sehen kann, daß dieser BURMANN recht verliebt, in denselben, gewesen. Unter Andern, sagt er nemlich; Es wäre kein König gestorben, der so grosen Ruf gehabt, als der Grævius. Das kann Herr STOLL, (Gottlieb) in Seiner *Historia Literar.* nicht leiden. (y 81)

Derselbe wird, vom Könige, William, æstimiret.

Er ist auch ein guter Hofmann gewesen.

Burmanni Oratio, in obitum Grævii.

Jetzt

ditorum schreiben auch also, von ihm: „Id, in eo, inusitatum prope & admirandum fuisse, quod, cum summa eruditione, miram morum suavitatem animique candorem, toto vitæ decursu, conjunctum, servaverit, polyhistor, politicus, orator, Criticus, sine exemplo, sed omnis fastus, rixandique libidinis expers & pedantismi, quod vitium tam multis, optimarum licet literarum studia professis, obrepere solet, per ingenuam liberalemque indolem ne capax quidem. Desgleichen nennet ihn *B.* Fabricius *Virum eruditione, prudentia, modestia & humanitate, sobrietate & mediocritate præstantissimum. Vide Sch. c. 81. all. Loca Actorum Erudit.*

(x 81) *Conf. supra, p.* 194. *Schol. b.* 4. Diese *Orat.* stehet auch mit, vor denen *Præfationibus & Epistolis* Grævii, die Herr *Dr.* Jo. Albert. Fabricius herausgegeben. *Vid. p.* 195. *No.* 8.

(y 81) Sihe *p.* 194. & 198. *antecedd. Schol. d.* 4. Als sonst überdis auch *Mr.* Jean Clerc, in Seiner *Bibliotheque Choisie*, vom gegenwärtigen Grævio, bey Gelegenheit des herausgegebenen *Thesauri Antiquitatum & Historiarum Italiæ* und der, von demselben, angefangenen *Edition* derer *Inscriptionum* Gruteri, etwas hart geredet, setzte, deswegen, ermeldter Herr Peter BURMANN, *Ao.* 1710. zu Utrecht, in 12*mo.* *le Gazettier menteur, ou Mr.* le

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Collectio & Editio derer Orationum Grævii.

Judicium, von dessen Stilo.

Collectio seiner Præfationum.

Von seiner Bibliotheque;

Jetzt ermeldter BURMANN lies auch des Grævii *Orationes* zusammendrucken. (z 81) Er mag aber anbey nicht leugnen, daß dieser, anfangs, nicht allezeit, *pure* geschrieben; Sondern nur, nach und nach, seinen *Stilum*, mehr und mehr, gebessert, habe. Und überhaupt hatte Grævius keinen *Stilum Oratorium*. Dessen *Præfationes* sind, von BURMANNEN, ebensals *colligiret*, und herausgegeben, worden. (a 82) Seine *Bibliothec* hergegen, mit allen *MSCtis* und raren Büchern, verkaufte seine Tochter, an den Chur-Fürsten von der Pfalz; Da sie denn, nach Düsseldorf, gekommen. (b 82) Sonst war

Clerc *convaincu de mensonge & calomnie*, entgegen. Darinnen, nun sucht dieser, unter Andern, aus unterschiedenen *Passagen* der *Bibliotheque Universelle*, zubeweisen, daß *Mr.* Clerc dem Grævio, bey Lebzeiten, immer *flattiret* und denselben, als einen *Principem Literarum, veneriret*; Nach dessen Tode, aber, bey erster Gelegenheit, in der *Bibliotheque Choisie*, auf denselben, los gestürmet. Es wird demnach dem geneigten Leser nicht zuwider seyn, die Ursache, von diesem Letztern, nach der Erzehlung des Herrn BURMANNS, hieselbst, zu erfahren. Erstlich wird also gesagt; Es hätte den *Mr.* le Clerc verdrossen, daß Grævius, immer, Etwas, von seinen Schriften, geachtet. Hernach, führet Herr BURMANN noch eine *specialere* Ursache, aus dem Munde des Grævii, an; Nemlich die *Huguetans* hätten, vom Grævio, verlangt, daß er seinen Hesiodum *revidiren*, und, mit einigen *Noten*, vermehren, mögte. Er hätte auch Einiges dazu *communiciret* und wäre, Damit, zufrieden gewesen, daß *Mr.* le Clerc denselben *corrigiren* sollte. Dieser hätte aber einige *Noten*, ohne Wissen des Grævii, hinzugefüget, und, auf den Titel, *ex Recensione* Clerici, setzen lassen; Da es doch bekannt, daß *Recensio Auctorum Classicorum*, unter denen Gelehrten, *Collationem, cum MStis*, und *Emendationem Textus* bedeute; Nicht einen Anhang etlicher *Noten*. Grævius, so bald er nun Dieses erfahren, hätte, hierüber, wie billig, sein Misfallen bezeuget. Darum auch die *Huguetans* den Titel umgedruckt; Wiewohl *Mr.* le Clerc viele *Exemplarien salviret*; Auf welchen sich, noch heute zu Tage, diese *Insolence* zeige. *Conf.* die Neue Bibliothec, *Tom. I. P. VI. p.* 526. *& sqq.* Ubrigens aber hatt auch Grævius den Herrn Burmannum sehr lieb gehabt und sich dahero denselben, noch bey seinen Lebzeiten, an die Seite setzen lassen. Nach dessen Tode, aber ist er ihm gar *succediret*.

(z 81) *Conf. supra*, *p.* 195. in der *Note*, *No.* 2.

(a 82) Sihe abermals *p.* 195. *Num.* 8. Es sind deren, an der Zahl, 120; Und ist selbigen Herrn Petri Burmanni *Oratio Funebr.* Jo. G. Grævii beygedruckt. Man hatt 2. *Editiones* davon; Die eine, *de Ao.* 1707. und die andere, *de Ao.* 1713; Beyde aus Hamburg, *in* 8vo.

(b 82) Nur die schlechten Bücher davon sind, nach Heidelberg, gekommen. Die besten und *MSta* hergegen hatt man, nach Düsseldorf, gebracht. Da, sollen sich einige *Epistolæ* gelehrter

Leut

war Grævius auch, *in Re Literaria*, gut erfahren. Deswegen hatt ein ſchlechter Tropf ſo gar ein *Collegium MSCtum*, von ihm, unter dem Titel, *Muſarum Cohors*, drucken laſſen. (c 82) Allein der BIR- Ingleichen von dem Cohorte Muſarum.

Leute, *ad* Grævium, darunter, befinden, die viele, *ad Statum Literarium*, gehörige *Arcana* in ſich faſſen. *Vide* die Neue Bibliothec, *Tom. I. P. III. p.* 193. *& ſqq.* Den *Catalogum* dieſer *Biblioth. recommandiret* übrigens Herr Hof-Rath, STRUV, *ob Selectum & Libros rariſſimos. Vid.* Ejus *Introd. in Notit. Rei Liter. Cap. I. §. 23. p. m.* 109.

(c 82) *Vide p. anteced.* 191. *& ſqq. &* 360. Sonſt wollen wir, nunmehro, auch noch ein- und andere, auſer denen bereits, oben *pag.* 195. angeführten Schriften dieſes Grævii, denen Titeln nach, alhier, kürzlich beniemen; Als da ſind: 1) Seine *Noten*, *in* Luciani Samoſatenſis *Opera*. Dieſe ſtehen mit, in der *Edit. Variorum*, ſo, zu Amſterdam, 1687. herausgekommen. Sihe, oben *pag.* 1071. 2) Von ſeinen *Additamentis Poſthumis*, *in* Fabri *Lexic. Vide ſupra Sect. III. §. XLIII. p.* 2667. 3) Ejus *Editio* Juſtini, nebſt deſſen *Caſtigationibus* und *Notis ſuis & aliorum* iſt, zu Leiden, 1701. *&* 1719. *in* 8vo. beſorget worden. Sonſt hatt man auch dieſe ſeine *Noten* und *Caſtigationes*, *Ao.* 1669. zu Utrecht, und, 1694. zu Amſterdam, *in* 12mo; *Et ibidem*, 1707. *in* 8vo; Ingleichen 1683. zu Leiden, *in* 8vo. *cum Indice* Freinshemii, *per* Scheffernm & Vorſtium, *auctum*, herausgegeben. Nichtsweniger iſt dieſe *Editio cum Caſtigationibus ac Notis ſuis & Variorum*, zu Breslau, 1688. *in* 8vo. zum Vorſchein gekommen. 4) Luciani *Pſeudophiſta*, ſeu *Solœciſta*, *cum Notis & Animadverſionibus* Jo. Georg. Grævii; *Amſtelod.* 1668. *in* 8vo. *Vide Hiſt. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 332. 5) Bernhardini Ferrarii, *Mediolanenſis Theologi, de Ritu Sacrarum Eccleſiæ Vett. Concionum, Libri III. cum Præfat.* Jo. Georg. Grævii; *Ultrajecti*, 1692. *in* 8vo. 6) Von unſers Grævii *Editione* Jani Gruteri *Inſcriptionum*, die, *Anno* 1678. zu Amſterdam, *in Voll. II. in Fol.* die Preſſe verlaſſen, ſihe die *Hiſtor. Biblioth. Fabr.* Es iſt derſelben, unter Andern, ein *Elogium* Grævii, *Carminice*, *auctore* Jano van Brockhuſio, und noch ein anders, *in Forma Inſcriptionis*, *erectum*, *à* Jo. Friderico Cramero, Königl. Preuſſiſchen Regirungs-Rathe, zu Magdeburg, beygefüget. Daß aber Grævius viele Anmerckungen, zu dieſen *Inſcriptionibus*, vom Marquardo Gudio, erhalten, haben wir, bereits, *in §. anteced. CXLIV. hujus Sect. ſub Artic.* Gudius, gemeldet. *Conf. quoque ſupra, §. XXXIV. Buj. Sectionis Artic.* Gruterus. 7) *Gloſſarium* Iſidori, *cum Emendationibus & Notis* Grævii, iſt, *Anno* 1711. Matthiæ Martini *Lexico Philoſophico* annectiret, ſo, zu Utrecht, *Anno* 1711. *in Fol.* gedruckt, worden. 8) *Ejus* Grævii *Notæ*, *in* Juvenalis & Perſii *Satyras*, ſtehen mit, in der *Editione Variorum* beſagter *Auctorum*, ſo, *Anno* 1685. zu Utrecht und zu Leiden, *in* 4to. Henric. Chriſtianus Henninius beſorget. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. III. pag.* 517. In der Gundlingiſchen *Bibliothec*, No. 9628. *Catalogi*, ſind auch 8*) 2. Briefe dieſes Grævii, *ad* Daumium, *de Anno*

BURMANN donnert, deshalber, in Seiner *Præfatione, ad Orationes* Grævii, gräulich, auf den *Editorem*, los; Weil er meinet; Grævio *maximam, eo, injuriam fuisse illatam.* Es kann freilich wohl seyn, daß dieser alle solche Kleinigkeiten, welche, im besagten *Collegio*, stehen, gesagt. Deswegen aber hätte man sie nicht gleich dürfen drucken

1678. im *MSCto.* befindlich gewesen. 8**) Ejus *Editio & Notæ, in* Ciceronis *Libros, de Officiis, cum Animadversionibus integris* Dionys. Lambini; Fulv. Ursini; Car. Langii, *quem, præ ceteris, in contextu, editor est secutus* Franciscique Fabricii, *qui* Hieron. Wolfio *ac* Sixto Betulejo *plurima debet*, Aldi Manutii, *tum selectis aliorum* Marc. Anton. Mureti, Samuel. Rachelii *&c.* Diese ist, *Ao.* 1688. zu Amsterdam, *in* 8vo. herausgekommen und, nachhero, ebendaselbst, 1691. & 1699. bey Henrico Wetstenio, *in* 8vo. wiederum aufgeleget worden. *Huic præclaræ Editioni subjiciuntur quoque integræ* Cœlii Calcagnini *Disquisitiones, in Libros, de Officiis*; Ant. Majoragii *Decisiones, contra* Calcagninum; Ut & Jacobi Griffoli, *Lucianensis, Defensiones* Ciceronis, *contra eundem. Vid.* Herrn D. Jo. Albert. Fabricii *Biblioth. Lat. Lib. I. Cap. VIII. p.* 123. *seqq. Conf. quoque* Herrn *Professor* STOLLS *Introduct. in Hist. Erudit. P. III. Cap. I. §.* 38. *Num.* 5. 5) Danielis Eremitæ *Opuscula Varia; Ut & ejus Libri IV. Aulicæ Vitæ; Cum Præf.* J. G. Grævii; *Ultrajecti*, 1701. *in* 8vo. 10) *Ejus* Grævii *Syntagma Variarum Dissertationum Rariorum; Ibid. & eod. in* 4to. *Continentur hic*: a) Th. Reinesii ἱστορήματα *Linguæ Punicæ*; b) Ej. *de Deo Endovellico*; c) H. Conringii, *de Asiæ & Ægypti antiquissimis Dynastiis, adversaria Chronol.*; d) Jo. Jonsenii, *de Spartis &, de Ordine Librorum* Aristotelis, *Fragmentum*; e) Jo. Wandalini, *de Feria Passionis & Triduo Mortis* Jesu Christi; f) Ge. Eric. Valetrani, *de Sceptri Judaici Ablatione*; g) Christ. Daumius, *de Causis amissarum quarundam Latinæ Linguæ Radicum &c*; h) Andr. Rivini, *de Majumis, Maicampis & Roncaliis; It.* i) *de Venilia & Salacia, nec non Malacia; Et* k) Chr. Frid. Franckenstein, *de Ærario Populi Romani.* 11) Ejusd. Grævii *Editio & Notæ* Svetonii Tranquilli, *cum Notis Variorum; Scil.* Læv. Torrentii & Isaaci Casauboni; *Item cum Comment.* Theod. Marcilii; Francisci Gvieti & J. Frid. Gronovii; Nichtsweniger mit Achillis Statii und Eliæ Vineti *Notis, ad Libros, de Grammaticis & Rhetoribus, locupletissimoque Indice* Matthiæ Berneggeri; Ist, zum ersten Male, *Ao.* 1672. zu Utrecht, *in* 4to. herausgekommen. Nachhero, hat man sie, *Ao.* 1691. im Haag, wiederum aufgeleget und derselben nicht nur die Bildnisse derer *Imperatorum*, aus Münzen, sondern auch *Conjectanea* Gvilielmi Goësii und Gvilielmi Cœtierii, eines *Rectoris*, zu *Deventer*, hinzugethan und die *Noten* des Grævii, *à parte*, beydrucken lassen. In der dritten Auflage hergegen, die, *Ao.* 1703. *in* 4to. zu Utrecht, besorget worden, vermehrte nicht nur Grævius seine Anmerckungen, *è Mennianis Excerptis & antiquarum membranarum Collatione*, um ein Ansehnliches, sondern *inserirte* auch den vollständigen *Commentarium* Caroli Patini. Er war aber kaum, mit dieser Auflage, zu Stande, so nahm er Abschied,

drucken lassen. Thomas Crenius hergegen war ein Feind von dem Grævio. Drum schreibt der; Es wäre keine einige *Grævische Præfation*, darinnen, er nicht etliche *Grammaticalische Vitia* zeigen wollte. Ob Das wahr sey? Kann ich nicht sagen. Wenigstens habe ich selbst, in der *Præfatione, ad Epistolas* Ciceronis, zwey *considerable* Schnitzer gefunden. Doch, in der *Construction*, kann man es, leicht, versehen. Ob Grævius Grammaticalische Schnitzer gemacht?

§. CXLVII.

schied, aus dieser Welt. Nach seinem Tode, hergegen ist besagte *Edition* abermals aufgeleget worden. *Vide supra, pag.* 1259. *Schol. o.* 30. *item pag.* 195. *No.* 11. Sonst ist eine Grævische *Edition* des Svetonii, mit seinen *Noten* allein, vorhanden, die, *Ao.* 1697. zu Amsterdam, *in* 12*mo.* von denen *Wetsteinen*, verleget worden. Und endlich haben sie auch mehrgedachte Grævische *Noten* der Dresdner *Edition, de Anno* 1695. *in* 12*mo.* mit einverleibet, so Daniel Hartnaccius besorget. 12) Ejus Grævii *Notæ, in* Annæi Flori *Res Romanas*; Sind verschiedene Male, *cum Notis Variorum*, herausgekommen. *Vide supra p.* 1255. *Schol. c. & e.* 30; *Item p.* 195. *Num.* 12. Die *Noten*, in der letzten Utrechter *Edition*, *de Anno* 1680. sind jedoch, am vollständigsten. Man hatt vornemlich auch eine Amsterdamer *Edition*, *de Anno* 1702. *in* 8*vo.* 13) Von seiner Herausgabe und *Noten*, *in* Catullum, Tibullum & Propertium, sihe, oben *pagg.* 1156. *Schol. g.* 20. *& pag.* 1174. *Schol. b.* 22. 14) Ejus *Editio* Julii Cæsaris, *cum Animadversionibus* Dionysii Vossii, G. J. *Filii, additis* Cæsaris *Fragmentis*; Jos. Scaligeri *Notitia Galliæ & Notis, super Appellationibus locorum aliquot & gentium, apud* Cæsarem, *quæ, è* Scaligeri *Autographo, castigatiores & auctiores hic vulgantur.* Ist, *Ao.* 1697. zu Amsterdam, *in* 8*vo. publiciret* worden. Was diese sonderlich beliebt macht, sind nicht nur die, dabey, befindlichen schönen Kupfer und *Indices*, sondern auch die beygefügten *Commentarii, de Vita* Cæsaris; So sonsten, wiewohl fälschlich, dem Julio Celso zugeschrieben werden. Clericus, *Tom.* III. Seiner *Bibliotheque Choisie, pag.* 365. will jedoch besagte *Edition* noch nicht, vor die beste, halten. Sonst sind nurgedachte *Commentarii* des Julii Celsi, *ex Museo nostro* Grævii, auch *Anno* 1697. zu *London*, *in* 12*mo.* besonders herausgekommen. 15) *Monumenta Illustrium Virorum & Elogia, aucta antiqvis monumentis agri Trajectani; Trajecti*, 1671 *in Fol. Accessit vero Inscr.* Ælia Lælia Crispis, *cum Excerptis, ex Electis* Gaspar. Gevartii, *ut & alia Inscr. ex lapide, in ædibus* J. G. Grævii. Jo. B. Mencke, *in Catalog. Bibliothec. suæ, p. m.* 202. hält unsern Grævium, vor den *Editorem* dieses Buchs. 16) Grævii *nostri Editio* derer sämtlichen *Operum* Ciceronis ist, *Ao.* 1677. *& sqq.* zu Amsterdam, *in Voll. XII. in* 8*vo.* besorget, und, in dem Uffenbachischen *Catalogo Bibliothecæ*, vor 20. Rthlr. angerechnet worden. *Vide quoque* Herrn *D.* Fabricii *Biblioth. Lat. Lib.* I. *Cap.* VIII. *p. m.* 145. 17) Die *Justa Parentalia magnæ Britanniæ Reginæ*, Mariæ, *à* Grævio *aliisque, persoluta*, hatt man, *Ao.* 1695. zu Leipzig,

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Von Antiquariis; Und besonders vom Carolo Patin.

§. CXLVII.

Nun folgen die *Antiquarii;* Und zwar anfänglich:

Carolus

zig, *in* 8vo. gedruckt. Vorhero, aber ist diese Grævische *Laudatio Funebris, Anno* 1665. zu Utrecht, *in Fol.* auch besonders *ediret* worden. 18) *Ejusd.* Grævii *Orationem Funebrem, in Obitum* Francisci Burmanni, haben sie, *Ao.* 1700. zu Utrecht, *in* 4to. denen *Orationibus* ermeldten Burmanni beygedruckt. 19) Von seiner *Editione* Cornelii Nepotis, siehe, oben *p.* 1223. *Schol. l.* 26. 20) Jo. Meursii *Ceramicum geminum.* 21) Albert. Rubenius, *de Re Vestiaria, cum aliis ejus Operibus posthumis.* 22) Meursius, *de Cypro, Rhodo & Creta.* 23) Meursii *Theseus.* 24) Meursii *Themis Attica.* 25) Meursius, *de Regno Laconico.* Von allen diesen, siehe obrecensirten Grævischen *Thes. Antiquitt. Roman. Schol. r.* 81. *huj. Sect.* 26) Claudiani Rutilii Numatiani, *Galli, Itinerarium.* 27) Georgius Mackenzeus, *de Humanæ Rationis Imbecillitate.* 28) Ferrarius, *de Ritu Sacrarum Concionum.* 29) Rubenius, *de Vita* Fl. Mallii Theodori. *Vide* abermals nur *alleg. Thes. Antiq.* 30) Huetii *Poëmata. Conf. supra* §. *XLV.* 31) Junius, *de Pictura Veterum.* Hiervon, gibt Morhof. *in Polyhist. Tom.* I. *Lib.* V. *Cap.* II. §. 14. folgende Nachricht: „*Neque passus est, diutius illo orbem Literatum carere, Clar.* J. G. Grævius; *Sed, cum catalogum pictorum, statuariorum, cælatorum, tornatorum aliorumque artificum, à doctissimo* Junio, *confectum, apud aliquem propinquorum ejus, latere sciret; Et præterea ipsum, de Pictura, Opus, amplissimis Additamentis ubique auctum, ibidem, servari didicisset; Impetratum utrumque Opus conjunctim edidit, &, ut nil quicquam splendori ejusdem debito parceretur, curam gessit; Roterodami.* 1694. *in Fol.* 32) *Ej.* Grævii *Notæ ineditæ, in* Terentium. Diese besitzet, voritzo, Herr *Doct.* J. A Fabricius, in Hamburg, Der hatt sich aber erkläret, dieselben, im Fall der Terentius, einmal, in Hamburg, sollte gedruckt werden, auf Verlangen, zu *communiciren. Vide* Ejus *Bibl. Lat. Suppl. Tom.* I. *p. m.* 43. Endlich darf auch, 33. hierbey, dieses Grævii *Thesaurus Antiquitatum & Historiarum Italiæ, Siciliæ & adjacentium Insularum,* nicht vergessen werden. Davon, sind zwar *Tomi X.* vorhanden, die, in *Volumina XLV. in Fol.* abgetheilet, 26. starcke Bände ausmachen, welchen auch viele Kupfer-Stiche beygefüget. Allein es hatt unser Grævius nur die 3. ersten *Tomos*, so *Voll.* VI. betragen, darvon, *ediret.* Die übrigen *Tomi* VII. sind, vom Herrn Petro Burmanno, besorget worden. Dahero wollen wir, voritzo, nur die Grævischen 3. *Tomos*, so, *Ao.* 1704. zu Leiden, heraus gekommen und, in der Uffenbachischen *Bibliothec*, vor 30. Rthlr. angerechnet worden, *recensiren.* Die Burmannischen *Tomos* dargegen und deren *Supplementa* siehe, künftig, bey dem ausführlichen Leben Herrn BURMANNS. Uberhaupt aber sind, in denen ersten *Tomis* IX. oder *Voll.* XXX. die Schriften, so, von Italien, handeln, und in dem letzten *Tomo*, der ein ganz besonders Werck *constituiret* und,

Carolus Patin. Dieſer iſt, zu Paris, geboren. (d 82) Allermaſen

und, aus *Voll.* XV. beſtehet, die Schriften, ſo *Sicilien* und die, darbey, liegende Inſuln *concerniren*, befindlich. *In ſpecie* hergegen ſtehen, in *Tomo* I. der *Voll.* II. beträgt, folgende *Opera*: a) Gabriel Barrius, *de Laude Italiæ;* b) Petrus Leo Caſella, *de primis Ital. Colonis;* c) Jac. Bracellii *Oræ Liguſticæ Deſcr. & de clar. Genuenſ;* d) Gaud. Merula, *de Gallorum Ciſalp. Antiquit. & Origine;* e) Bonav. Caſtillioneus, *de Gall. Inſubrum antiqvis Sedibus;* f) Ub. Folietæ *Hiſtoria Genuenſis;* g) Ejus *Clar. Ligurum Elogia;* h) Ejus *Conjuratio* J. L. Fliſci; i) Ejus *Tumultus Neapolitanus;* k) Ejus *Cædes* P. L. Farneſii D. Plac; l) Ejus *de Laudib. Neapolis;* m) *De ſcribenda Hiſtoria;* n) *De Sacro Fœdere, in* Selimum; o) *Variæ Expeditt. in Africam, cum Obſid. Melitæ;* p) *De Cauſis Magnitudinis Turcarum Imperii;* q) *Tiburtinum* Hippolyti, *Card. Ferrar. de Vitæ & Studiorum Ratione hominis, ſacris initiati;* r) *De nonnullis, in quibus*, Plato, *ab* Ariſtotele, *reprehenditur;* s) *De Norma Polybiana;* t) *Oratio, in Feſto omnium Sanctorum & alia* Folietæ *Opuſcula;* u) Jac. Bracellii., *de Bello, inter Hiſp. & Genuenſ;* v) Jac. Bonfadii *Annal. Genuenſ;* w) Hier. de Marinis *Genua;* x) P. Bizari *Diſſ. de Reip. Genuenſis Statu & Adminiſtratione, ut & Leges novæ.*

In TOMO II. ſo abermals *Voll. II.* beträgt, ſtehen: y) Andr. Alciati, Triſtani Calchi & Joſ. Ripamontii *Hiſt. Mediolanenſis;* z) Gal. Capella, *de Bello Mediolanenſi* & aa) Carolus à Baſilica Petri, *de Metropoli Mediolanenſi.*

Dem *TOMO III.* der wiederum, aus *Voll. II.* beſtehet, ſind einverleibet: bb) Ge. Merulæ *Antiqu. Vice-Com. Mediol;* cc) Paul. Jovii *Vitæ* XII. *Vice-Com. Med;* dd) Jo. Ant. Caſtellionæi *Antiqu. Mediolan;* ee) Bern. Sacci *Hiſtor. Ticinenſis;* ff) J. C. Zanchi *de Orobior. ſive Cenomanorum, Orig. &c;* gg) Jo. Bapt. Villanovæ *Hiſtoria Laudæ;* hh) Otton. & Acerbi, Morenæ, *Hiſt. Laudenſium;* ii) Er. Puteani *Hiſt. Ciſalpina;* kk) Al. Duckeri *Comæ Hiſt.* Camilli Ghilini *Deſcr;* ll) *Lacus Larii & Vallis Tellinæ;* mm) Paul. Jovii *Deſcr. Lacus Lari;* nn) Gal. Capellæ *Bellum Muſſianum;* oo) Lud. Cavitellii *Annal. Cremon.* & pp) Umberti Locati, *de Placentina Urbe &c.* Endlich iſt überhaupt auch noch anbey merckwürdig; Wie ſich, oft, ermeldter Grævius, in den Namen und Druck derer Juntarum, ſo, ſehr verliebet, daß er, bey *Edition* ſeiner Lateiniſchen *Auctorum*, überall die *Editiones* gedachter Juntarum aufgeſucht, wo er nur einige finden können, und ſelbige *conſuliret. Vid.* Herrn Coleri *Analecta, ad* Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Notitiam Rei Literar. p. m.* 936. *Conf. quoque ſupra, p.* 482. in der *Note.*

(d 82) Von deſſen Leben, kann man ausführlich nachleſen die *Acta Eruditorum, de Anno* 1682. *p.* 375. *& ſqq;* Item *de Anno* 1684. *pag.* 248; KOENIGS *Biblioth. V. & N. pag.* 612; Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Diſſert. de doctis Impoſtor.* §. 44; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 450; Herrn *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Hiſtorie der *Medici*niſchen Gelahrheit, *Cap. Proœm. p.* 224; Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique, ſub Art.* Patin, *Remarque k. pag.* 2197 *b.*

masen sein Vater, Gvido Patin, ein *Medicus*, daselbst war. (e 82) Und

& sqq; Joachim. Christophori Nemeitz *Fascic. Inscript. singularium Italiæ, pag.* 293; Die *Patiniana*; Und Perrault *les Hommes Illustres, qui ont paru, en France.* Er war nemlich, *Ao.* 1633. den 23. *Febr.* zu Paris, geboren und gehöret mit, unter die *enfans celebres*; Allermasen er, bereits in seinem 11ten Jahre, Griechische und Lateinische *Theses, ex universa Philosophia, desumtas*, in einer *Disputation*, 5. Stunden lang, mit grosem Ruhme, vertheidigte. Anfänglich, aber *studirte* er *Jura*. Und dazu soll ihm sein Vetter mütterlicher Seits, der Parlements-*Advocat* war, bewogen haben. Unser Patin brachte es auch, so weit, daß er nicht nur *Licentiat*, zu *Poitiers*, sondern auch Parlements-*Advocat*, zu Paris, wurde. Ja er hatte, bereits, 6. Jahre, *practiciret*, so lies er sich noch *persvadiren*, dieses *Studium* fahren zulassen und sich dargegen, auf die *Medicin*, zu*applici*ren. Als er nun, hierinnen, *Doctor* geworden, fing er auch an zu*practici*ren und bekam, alsobald, grosen Zulauf. Da sich hiernächst *Professor*, Lopez, nach *Bourdeaux*, begeben hatte, las er anbey, an dessen Stelle, die *Medicin*. Wie er aber, derer, im *Text*, angeführten Ursachen halber, sich, *Ao.* 1668. mit der Flucht, *salviren* muste, hielt er sich, eine Zeitlang, zu Heidelberg, auf. Hernach, that er eine Reise, nach Teutschland, Holland, England, *it.* in die Schweitz und nach Italien. Sodann bekam er Lust, sich, in Basel, zusetzen. Allein der Krieg, den, damals, die Franzosen und Teutschen, wider Einander, auf denen Grenzen, führten, verursachte, daß er sich anders *resolvirte* und also, mit seiner ganzen *Familie*, nach Italien, begab. Daselbst, machte man ihn, in dem *Lyceo*, zu Padua, *Ao.* 1676. zum *Professore Medicinæ*; Und *Ao.* 1679. ward er gar, zum Ritter *St. Marco*, geschlagen. *Anno* 1681. ist er auch *Professor Primar. Medicinæ*, zu besagtem Padua, geworden. Nichtweniger war er *Director* der *Academie de Ricovrati*; Als die er, in groses Aufnehmen, gebracht. Ob ihn also gleich der König, in Franckreich, nach diesen, wie Einige vorgeben wollen, wiederum, ins Vaterland, zuziehen suchte; So ist er doch, bis an seinen Tod, zu Padua, geblieben. Denn, daselbst, vermehrten sie ihm nicht nur sein *Salarium*, sondern gaben ihm auch die *Professionem Primariam Chirurgiæ* noch darzu. Endlich starb er, zu besagtem Padua, 1693. Sein ihm, nach diesen, aufgerichtetes *Epitaphium* findet man, in obgedachten Neueiz. *Inscriptionibus*; Und es erhellet, aus dem allen, zur Gnüge, daß seine *Medici*nische Gelahrheit nicht geringer gewesen seyn müsse, als seine Wissenschaft, in Münzen und *Antiquitæ*ten. Sonst hatt ihn auch die Königin, Christina, gleich wie den Daniel Heinsium und Isaacum Vossium, gebraucht, derselben, von allen Orten, gute Bücher zuverschreiben.

(e 82) Der war, *Anno* 1602. zu *Houdan*, 3. Meilen von *Beauvais*, geboren. Zu Paris, *studirte* er die *Medicin*; Worbey er, mit Gabriele Naudæo, dermasen, bekannt wurde, daß er, nachhero, eine, Zeit Lebens, daurende Freundschaft, mit demselben, unterhalten. Als er jedoch, bereits, war *Doctor Medicinæ* geworden, muste er noch einen *Correctorem*, in der Druckerey, abgeben. Allein, ebendadurch, ward er auch,

Und von dem, haben wir Briefe, in 5. Theilen. Zwey *Tomi*, davon, sind,

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Desgleichen von seinem Vater und dessen Briefen.

auch, so, glücklich, sich dem Joanni Riolano, zu *recommendiren*; Welcher ihn, gar bald, auf- und, zu einer *Profeſſ. Medicinæ, in Collegio Regio*, verhalf. Deswegen, zog er sich aber zugleich viele Feinde, auf den Hals; Die ihm denn allerhand Ubels nachredten, sonderlich auch Schuld gaben, als sey er ein *Libertiner*. Doch unpartheyische Leute haben ihn, jederzeit, vor einen rechtschafenen, frommen und erbaren Mann, gehalten. Daß er sich hergegen anbey, immer, über die Leichtgläubigkeit und Aberglauben, zu *moquiren* pflegte, kann man ihm nicht verargen; Zumal Wer erweget, daß er auch ein guter *Philoſophe* gewesen. Zu Dem hatte er, von Natur, ein gutes *Naturell* zu *ſatyriſiren*; Welches, unter Andern, seine *Lettres* zur Gnüge bezeugen. Und gleichwohl antwortete er doch seinen *Adverſariis*, sehr selten; Ob sie ihn schon, in Schriften, heftig angriffen; Wie Solches das Exempel, mit *Mr.* Cortaut, sattsam erweiset. *Vide* die *Lettres* dieses Patin, *No.* 50. *p.* 169. Sonst war sein gemeinstes Sprüchwort: *Que le Siecle eſt fertile en mechans, en foux & en eſprits remuans.* Hiernächst hatte er sich, bereits in seinem 30sten Jahre, bey Un*intereſſirten*, in grose *Auctoritæt*, gesetzt. Er ging dahero auch, mit denen Vornehmsten, sehr vertraut um. Allermasen ihn nicht nur der berühmte Ober-*Præſident*, de Lamoignon, seiner Freundschaft würdigte; Sondern auch viel andere Grose, so gerne, mit ihm, zu *converſiren* suchten, daß sie ihm, so ofte er, bey ihnen speisen wollte, einen *Louis d' Or offeriren*. Er hatt jedoch Dergleichen, niemals, *acceptiret*; Auch die ihm, vom Päpstlichen *Nuncio*, angetragene *Profeſſion*, zu Bologna, abgeschlagen; Wiewohl er, davor, jährlich, 2000. Gulden ziehen sollte. *Vide* Morhof. *Polyhiſt. Tom.* I. *Lib.* I. *Cap.* XV. §. 23. *Conf. quoque* des Patin Briefe, *Vol.* I. *p.* 393. & 446; Ingleichen die Vorrede, zu selbigen. Auserdem war er denen Apotheckern und *Chymicis* sehr feind; So gar, daß er, in seinen *Lettres*, dieselben, hin und wieder, gar heftig gestriegelt, deswegen auch, einsmals, von ihnen, verklaget worden. Darum aber *proſtituirte* er sie, nachgehends, desto gewaltiger; Wie er, in seinen *Lettres*, selbst schreibet. *Conf. Vol.* I. *p.* 42. *Epiſt.* IX. & *p.* 45. *Epiſt.* X. & *p.* 46. *Epiſt.* XX; Ingleichen *Epiſt.* 96. *p.* 382. *Epiſt.* XLVI. *p.* 195. & *ſqq*; *Vol.* II. *Epiſt.* 321. *p.* 87; *Et Vol.* III. *Epiſt.* 539. *p.* 610. & *ſqq. Vide quoque* Morhofii *Polyhiſt. Tom.* I. *Lib.* I. *Cap.* XXIV. §. 96. und die *Patiniana*, *p.* 63. & 87; Da man, unter Andern, folgendes liset: *Duo ſunt animalia mendaciſſima; Herboriſta & Chymiſta. J' en pourrois ajoûter un troiſième, que je ne vous dirai q' à l' oreille.* Desgleichen hatt er, an einem andern Orte, einen Apothecker, dergestalt, beschrieben; *Quod ſit animal bene faciens partes & lucrans mirabiliter.* Uberhaupt pflegte er auch zusagen; Die Anzahl derer *Medicorum*, in Franckreich, sey, zu seiner Zeit, so, gros gewesen, daß man, eher, einen Arzt, als einen Menschen, antreffen können. Besonders aber nennte er den Schlaf, mit dem Seneca Tragico, *Partem humanæ meliorem vitæ.* Hergegen war er auch sonst ein groser Verehrer

sind, jetzo erst, *ediret* worden und, vorhero, drey Theile, *in Geneve.* (f82) (*Conf. quoque §. LXXXIX. huj. Sect.*) Unser Carolus Patin aber *appli-*

derer Alten; Vornemlich des Hippocratis und Galeni. Ebendeswegen hatt er, aus Liebe, zum Galeno, *Ao.* 1666. Caspari Hofmanni *Apologiam*, *pro* Galeno, zu *Lion*, *in* 4*to.* herausgegeben. Auch ist sein Bildniß, aus gleicher Ursache, mit folgendem *Verse*, verehret worden:

Galeni *vindex, peregrini dogmatis*
osor
Errorumque, ista cernitur effigie
&c.

Nächstdem hatte er die Bücher, so, lieb, daß er sich nicht scheuet, *in Vol.* I. *pag.* 35. *Epistoll. suarum*, dieses Bekäntniß abzulegen: „*A vous dire la verité, si le Roi*, Salomon, *avec la Reine de Saba, faisoient icy leur entrée, avec toute leur gloire, je ne say, si j'en quitterois mes livres. Mon étude me plait tout autrement & je me tiens plus volontiers que dans les plus beaux Palais de Paris;* „ Und, an einem andern Orte dieser seiner Briefe, schreibet er: „*L' Histoire de* Pline *est un des plus beaux livres du monde; C' est pourquoy il a esté nommé la Bibliotheque des pauvres. Si l' on met* Aristote, *avec luy, c' est une Bibliotheque presque complete. Si l' on ajoute* Plutarque *&* Seneque, *toute la famille des bons livres y sera, pere & mere, ainé & cadet.*„ Wie gram er aus bey denen Mönchen gewesen, erhellet, unter Andern, daraus, daß er gewünschet; Man mögte alle faule und unnütze Mönche, nach *Madagascar*, relegiren. *Vide Vol* I. *Epistol. p.* 82. 83 *& sqq. & Vol.* III. *p.* 75; Als woselbst, zu ersehen, daß er sich auch, aus dem Papste selbst, nicht viel gemacht. Dargegen soll er, nach Einiger Meinung, *statuiret* haben; Man werde den Aristotelem, Ciceronem und andere berühmte Heyden, im Himmel, antreffen. Seine Zuhörer hatten ihn übrigens, so, lieb, als ihren Vater. Er besas auch eine grose Wissenschaft, von guten Büchern, und ein gar vortreffliches Gedächtniß ꝛc. Endlich, da er, mit seinen Söhnen, so, unglücklich war, daß der Carl, den er doch am liebsten hatte, aus Franckreich, weichen muste; Robertus aber, sein anderer Sohn, (welcher eben auch ein *Medicus* gewesen,) sich, mit ihm, nicht wohl vertragen konnte, und sodann, ein Jahr, vor des Vaters Tode, gar verstarb; So soll sich dieser, darüber, dermasen, betrübt haben, daß er, *Anno* 1672. im 70sten Jahre seines Alters, vor grosen Gram, aus dieser Welt, gegangen. *Vid.* die *Præfat.* zu denen *Naudæanis & Patinianis*; Desgleichen die *Patiniana* selbst und des *Patin* Briefe, hin und wieder; Als vor denen auch *à part* eine Beschreibung seines Lebens zufinden. Besonders aber sihe Marville *Melange d' Histoire & de Literature, Tom.* I. *p.* 28. 29 & 30. & *Tom.* II. *p.* 268. *& sqq*; Herrn *Profess.* Gottlieb STOLLS Anleitung, zur Historie der *Medicinischen* Gelahrheit, *Cap. Proœm. §. CXCII. p.* 216. 245. & 448. 545. 696. 710. & 777; *It. Lind. renovatum, p.* 396. & *seqq*; Und Morhof. *in Polyhist. Tom.* I. *Lib.* I. *Cap.* V. §. 18. nennet ihn *Virum lepidissimum simul & doctissimum. Conf. quoque Schol. f.* 82. *huj. Sect. in fine, sub No.* 6.

applicirte sich, anfänglich, theils auf die Juristerey, theils auf die *Humaniora* und *Rem Numismaticam*. Sein Vater hätte zwar gerne gesehen, wenn er wäre ein *Medicus* geworden. Allein er bezeigte keine rechte Lust, darzu; Bis ihm endlich Marescotti, ein Italiener, gewiesen; Daß Derjenige, welcher *Medicinam studire*, besser, *i. e. sine*

(f 82) *Ao.* 1683. kamen diese seine *Lettres Choisies*, zu Genf, nur in einem *Duodez*-Bändgen, heraus. Nachhero aber, *Ao.* 1685. sind sie, *in Voll.* III. *in* 12*mo.* zu Paris, sehr vermehrt wiederum aufgeleget worden. Man hatt auch, darvon, eine Cölnische, oder vielmehr, parisische *Edition*, *de Ao.* 1691. in 3. *Octav*-Bänden; Und *Ao* 1718. sind, zu Amsterdam, oder im Haag, herausgekommen *Nouvelles Lettres de* Gvy Patin, *tirées du Cabinet de* Charles Spon, in 2. *Octav*-Bänden. Desgleichen ist, *Ao.* 1670. zu Strasburg, *in* 12*mo.* eine *Edition* schon oft gedachter Briefe besorget worden. Es stehen viele *curieuse* Nachrichten, darinnen; Auf die, man aber nicht, allezeit, bauen darf. *Vide* die *Valesiana*, *pag.* 137. *& sqq*; Herrn *Prof.* STOLLS *l. antea cit. p.* 219; Und Morhof. *Polyh. Tom.* I. *Lib.* I. *Cap. XXIV.* §. 96. gibt, darvon, folgende Nachricht: *Non fuit temere, qui audaciora & liberiora, de libris & viris publicis, privatis, doctis, indoctis, judicia consignaret. Non putârim, illum Editioni vivum destinasse has Epistolas. Nam, post mortem ejus, editæ sunt. Perpetua, hic, in Chymicos & Pharmacopolas, cavilla. De Negotiis Status & Religionis, de Rebus Sacris, summâ παῤῥησία, judicatur. Ne quid, de facetiis, dicam, quibus condiuntur Epistolæ. Infinita, in illis, observari possunt, quorum maximus, in Historia Literaria non solum, sed & Medica & Civili, usus est.*„ Sonst hatt er wenig Anderes geschrieben. Die Ursache Dessen soll seyn; Weil er theils starcke *Praxin* gehabt, theils auch gar zu furchtsam gewesen, sich, mit Historischen Schriften, hervorzuthun; Die, seiner Meinung nach, wenigstens seinen Nachkommen hätten Gefahr verursachen können. *Vide* seine *Lettres*, *No.* 75. *p.* 246. *Edit.* I. Doch war er Willens, verschiedene andere Schriften annoch zu *ediren*. Wie er denn, in nur gedachten Briefen, *Num.* 41. *Vol.* I. *p.* 175. *& sqq* zu *Observationibus Medicis*; *Et Num.* 91. *p.* 368. zu einem *Tractat*, *de Medicamentis purgantibus*; *It. p.* 349. zu Einem, *de Alterantibus simplicibus*; Ingleichen zu Einem, *de Venenis*; Und *Vol.* III. *Num.* 363. *p.* 85. *& sqq.* zu *Elogiis clarorum, doctrina, Gallorum*, auf die Art, wie des Samuarthani seine, Hofnung macht; Die jedoch, nach seinem Tode, erloschen. *Conf.* Morhofii *Polyhist. Tom.* I. *Lib.* I. *Cap.* XIX. §. 64. Gleichwohl hatt er auch wircklich ein und andere *publiciret*; Als da sind: 1) Sein Buch, *de Valetudine tuenda*; Welches mit, in dem *Medico Officioso*, stehet, den Philippus Gibertus, *Ao.* 1649. *in* 8*vo.* ediret hatt. 2) *Notæ, in* Nicolai Ellain *Tractatum, de Peste.* Die sind abermals, in dem *Medico Officioso, p.* 485. befindlich. 3) *Notæ in* Galeni *Librum, de Sangvinis Missione; Ibid. p.* 538. 4) *Quæstio, de Sobrietate*; *Ibid. p.* 446. Auch ist dieses, *Ao.* 1647. zu Paris, *in* 4*to.* besonders herausgekommen. Vor Andern, aber verdienet 5) seine *Disputatio Inauguralis*

Als ein Advocat, legte er sich noch, auf die Medicin.

sine dolore, leben, und auch Vieles erwerben, könne. (g 82) Darauf, *resolvirte* sich unser Patin wircklich noch, zu besagtem *Studio*. Gleichwohl hatt er, anfangs, weder *practiciret*, noch die *Medicin* dociret; Sondern sich, nur auf *Antiquitates*, geleget. Drum *edirte* er auch seinen *Svetonium Numismaticum*; Welcher, nunmehro, bey der *Editione* des *Grævi*schen *Svetonii*, befindlich ist. (h 82) Nebst Dem haben

Seine Schriften, in Re Numismatica.

auguralis gerühmt zuwerden, darinnen, er nemlich die Frage abhandelt: *Estne totus homo, à natura, morbus?* Sie ist, *Ao.* 1644. zu Paris, *in* 4to. gedruckt worden. Desgleichen hatt man sie *Doctorum Virorum Epistolis & Responsis, tum Medicis, tum Philosophicis, inseriret*, die, *Ao.* 1665. zu Roterdam, *in* 8vo. zum Vorschein gekommen. *Vide* Merckl*ini Linden. Renovatum, p.* 369; U. s. f. 6) Mercke man übrigens anbey auch, Was, *A.* 1710. zu Amsterdam, bey Pierre de Coup, in 12. Bogen, in 12*mo. edi*ret worden; Nemlich: *L' Esprit de* Guy Patin, *tiré de ses conversations, de son cabinet, de ses lettres & de ses autres ouvrages, avec son portrait historique.* In der Vorrede, wird gesagt, daß der *Editor* diesem Werckgen, welches man, durch ein sonderliches Glück, dem Leser *communicire*, mit Fug, den Titel, *Patiniana*, habe beylegen können; Wann nicht schon ein anderes, dem man, durch den Namen des *Mr.* Patin, ein Ansehen machen wollen, denselben trüge. Es würde sich aber finden, daß, in gegenwärtigem, der Geist des *Mr.* Patins, bis auf seine geheimteste Gedancken, entdecket worden. Das *Portrait Historique*, oder das kurze vorgesetzte Leben hiernächst ist fast eben dasselbige, welches, vor denen *Lettres*, stehet. Das Buch an sich selber hergegen ist, nach Art derer *Librorum, in Ana*, eingerichtet und begreift eine grose Menge artiger *Pensées*, über allerhand Zufälle, in sich; Wiewohl die *Literaria* eben nicht zuüberflüssig sind; Unter denen, doch auch noch die meisten, von Personen, handeln, so nur, mit denen *Literis initialibus*, bedeutet. Dahero man nothwendig eines Schlüssels bedarf; Um zu wissen, welche, dadurch, verstanden werden. Unterschiedene Sachen finden sich, darinnen, davon, in denen *Patinianis*, gar keine, oder doch keine so umständliche, Nachricht gegeben wird, als hieselbst. Wiewohl auch wieder viele Sachen, in denen *Patinianis*, stehen, davon, hier, Nichts vorkommet. *Vid.* die Neue Bibliotheck, *Tom.* I. *P.* VI. *p.* 469.

(g 82) Einige erzehlen auch, daß sein Vater Dieses sollte, zu ihm, gesaget haben: „Artem discere doceresque, non magistratibus tantum, sed Regibus ipsis & Imperatoribus, leges præscribentem; Sapientissimos tandem quosque, ab ore tuo pendentes tuoque submissos arbitrio cerneres. Recorderis, mi Stoice, (So pflegte er ihn zunennen) Marescottum nostrum, tria se sacræ arti nostræ debere professum; Quibus caruisset, si propositum, à parentibus, sacerdotium suscepisset; Sanitatem athleticam ætatis an. LXXXII; Centum aureorum millia; Atque intimam innumerorum illustrium amicitiam.„

(h 82) Verstehe seinen *Commentarium*; Womit, er des Suetonii *Cæsares*, aus

haben wir, von ihm, eine *Introductionem, in Rem Numariam*, Franzöſiſch; (i 82) Ingleichen ſeine *Numiſmatiam Imperatorum*. (k 82) Sonſt hatt Banduri (Anſelmus) eine *Introductionem, in Rem Numiſmatic.* herausgegeben; (l 82.) Worinnen, alle Schriften *ſpecificiret* ſind, ſo, *ad Hiſtoriam Numiſmaticam*, gehören; Darunter, mithin auch Einige, vom gegenwärtigen Patin, mit ſtehen. Weil hiernächſt deſſen Vater, bey dem Könige von Franckreich, in groſem Anſehen, war, ſo würde er ſein Glück, ohnfehlbar, gemacht haben, wenn er nicht eine *Sotiſe* begangen. Nemlich beſagter König hatte erfahren, daß, in Holland, eine *Paſquinade*, wegen ſeiner *Amours*, herausgekommen. Deshalben ertheilte derſelbe dieſem Carl Patin mündliche *Ordre*, nach Holland, zugehen und, daſelbſt, alle *Exemplaria* aufzukaufen. Dieſes that der; Gab aber einigen guten Freunden etliche Stücke, vom erwehnten *Pasqvill.* Da nun Solches der König erfuhr, kam Patin Dadurch, in Ungnade. Und es war noch gut, daß er, in Zeiten, Nachricht, davon, eingezogen, ehe er wieder, nach Franckreich, gekommen. Denn auſerdem würde er, ohnfehlbar, haben müſſen, in die *Baſtille*, gehen. (m 82) Er begab ſich alſo, nach Italien, und

Warum er, aus Franckreich, entweichen müſſen?

aus alten Münzen, erläutert hatt. Und der iſt, anfänglich, 1675. ſodann aber, 1707. zu Baſel, *in 4to.* und zwar, das erſte Mal, auf Patini eigene Koſten, herausgekommen. Auch hatt ihn Jo. Georg. Grævius ſeiner *Edition* des Suetonii, ſo, *Ao.* 1703. zu Utrecht, *in 4to.* ediret worden, mit einverleibet. *Conf. ſupra, p.* 1229.

(i 82) Dis iſt ſeine *Hiſtoire des Medailles, ou Introduction à la Connoiſſance de cette Science; Paris*, 1695. *in 4to.* Man hatt auch eine Lateiniſche Uberſetzung, welche nebſt denen neuen *Acceſſionibus, Ao.* 1683. zu Amſterdam, *in 12mo. cum Fig.* die Preſſe verlaſſen.

(k 82) *Familiæ Romanæ, in antiquis Numiſmatibus, a* Fulv. Urſino, *illuſtratæ, cum Acceſſionibus; Pariſiis*, 1663. *in Fol. cum Fig.* Sonderlich gehören auch, hierher, ſeine *Numiſmata Imperatorum Romanor. (mediæ & infimæ formæ;) Ex ære Argentorati*, 1671. *in Fol. cum Figuris.* Davon nun ſind erſtere, in der Uffenbachiſchen Bibliotheck, vor 6. Thlr; Dieſe aber, vor 8. Thlr. angerechnet.

(l 82) Davon, iſt uns folgende *Edition* bekannt: Anſelmi Banduri *Numiſmata Imperatorum Romanorum, à* Trajano Decio, *ad Palæologos Auguſtos. Acc. Bibliotheca Numaria; Paris*, 1718. *Voll. II. in Fol.*

(m 82) Sein Vater, Guido Patin, gibt, hiervon, ausführliche Nachricht, in ſeinen *Lettres, Tom.* III. *Num.* 468. *p.* 370. Er wollte ſich zwar, ſogleich *immediate*, nach Holland, *retiriren.* Allein, weil er ſich nicht getrauete, über die See, ſicher fortzukommen, ſo ging er, von *Havre de Grace*, wieder nach Paris. Darauf, nahm er den Weg, nach der Pfalz,

und wurde, daselbst, *Professor*, zu *Padua*. Auch that er eine Reise, durch Teutschland. Daher haben wir *Relations Historiques*, Französisch und Italiänisch, von ihm; (n 82) Welche angenehme zu

Seine Bedienungen, in Italien.

Pfalz, und hielt sich auch, eine Zeitlang, zu Heidelberg, auf; Wie, bereits, oben *Schol. d.* 82. erwehnet worden.

(n 82) Hierher, gehören folgende beyde Titel: I. *Relations Historiques & Curieuses de Voyages, en Allemagne, Angleterre, Hollande, Boheme, Suisse, par* C.P. *D. M;* (*i.e.* Charles Patin, *Doct. Med.*) *A Basle*, 1673. *& à Lion*, 1674. *in* 12*mo; Item à Rouen*, 1676. *c. Fig;* II. *Viaggi* del Carlo Patini, *tradotti dal Francese, per Opera di* Ant. Bulifon; *Venetia*, 1685. *in* 12*mo.* Singula curiosa, in illis, quæ, in Cimeliarchiis Principum, observavit, descripsit. Unter seinen übrigen Schriften, hergegen sind, vor Andern, hier, nachbenemte *remarquable:* 1) Ejus *Dissertatio Therapeutica, de Peste*; *Augustæ Vindelic. Ao.* 1683. *in* 4*to.* Die stehet auch mit, in denen *Ephemeridibus Academiæ Curiosorum, Decad. I. Ao. I. Num.* 19. 2) Ej. *Observatio, de Calculo ingenti canali, à Natura, excavato;* Ist ebenfals, in gedachten *Ephemeridibus, Decad. I. Anno* 1. *Num.* 19. befindlich. 3) Ejus *Observatio, de Vulnere Intestinali periculoso, feliciter curato.* 4) Ejus, *de optima Medicorum Setta, Oratio; Patavii*, 1676. *in* 4*to.* 5) *De Avicenna; Ibidem*, 1678. *in* 4*to.* 6) *De Scorbuto; Ibid.* 1679. *in* 4*to.* 7) *Quod optimus Medicus debeat esse Chirurgus; Ibid.* 1681. *in* 4*to.* 8) Ejus *Encomium Moriæ* Erasmi, *cum Figur. Holbenianis; Basileæ*, 1676. *in* 12*mo.* 9) Ejus *Comment. in III. Inscriptiones Græcas, Smyrna, nuper, allatas*; *Patavii*, 1685. *in* 4*to. cum Fig. æneis ac Inscriptionibus.* 10) Jo. Henr. Eggelingii & Car. Patini, *de Numismatibus quibusdam abstrusis Imp.* Neronis, *Disquisitio, per Epistolas; Bremæ*; 1681. *in* 4*to.* 11) Ludovici Henr. Lomenii *Itinerarium Comitis* Briennæ, *curante* CaroloPatin; *Paris.* 1662. *in* 8*vo. cum Fig.* 12) *Ejusd.* Patini *de Numismate* Augusti & Platonis; *Basileæ*, 1675. *in* 4*to;* Welches jedoch auch, in Jacobi Gronovii *Thesauro Græcar. Antiquitatum, Tom. IX.* befindlich ist. 13) Ejusd. *de Numismate* Horatii Coclitis *antiquo; Patavii*, 1678. *in* 4*to.* 14) Ejusd. *Judicium* Paridis, *in Numo* Antonini Pii; *Ibid.* 1679. *in* 4*to.* 15) Ej. *Natalitia* Jovis, *in Numo* Antonini Caracallæ; *Ibid.* 1681. *in* 4*to. cum Numis ac Fig. æn.* 16) Ejus *le pompose Feste di Vicenza*; *Padova*, 1680. *c. Fig. in* 4*to.* 17) Ejus *Oratio habita, in Archi-Lycæo Patavino*, 1676: *Patavii*, 1676. *in* 4*to.* 18) *Ejusd.* Patini, *Vanam esse Astrologiam, Medico planè indignam*; *Patavii*, 1690. *in* 4*to.* 19) Ej. *Oratio, de Remediis specificis*; *Ib.* 1689. *in* 4*to.* 20) Ejusd. *Exercitationes, de Morbis Capitis*; *Ibid.* 1689. *in* 4*to.* 21) Ejusd. *in antiquum Cenotaphium* Marci Astorii, *Medici Cæs.* Augusti; *Ib.* 1689. *in* 4*to.* 22) Ejus *Familiæ Rom*; *Lutetiæ Paris.* 1663. *in* 8*vo.* Constat meris Tabb. numismat. æri incis. serie Alphabeticâ, digestis, forma oblonga. Es darf dahero dieses nicht, mit dem, obern *Schol. k.* 82. befindlichem Buche fast gleiches Namens, *confundiret* werden. 23) Charles Patin *Relations Historiques, en forme de lettre; A Strasbourg.* 1670. *I. II. & III. Relation, en un volume, in*

zuleſen ſind. Zu Padua, hatte er eben auch die *Medicin ſtudiret* und, *in Antiquitatibus Medicis*, ſchöne *Detectiones* gemacht. (o 82) Der König in Franckreich hergegen wollte ihm, nachhero, nicht *pardoniren*. Ob ſchon ſeine, des Patini, Tochter ihre Schriften ermeldtem Könige *communicirte*, ſo half es doch Nichts. Der Gvido Patin, ſein Vater, ſeufzete demnach, immer, darüber, und meinte; Es wäre ſeinem Sohne zu Viel geſchehen. Aber ich glaube Das nicht. Carl Patin ſelbſt ſagte, öfters, auch; Wenn er nur könnte, in Franckreich, ſeyn, ſo wollte er ſein Leben noch höher bringen. Gedachte ſeine Tochter iſt übrigens ein Mitglied geweſen, von einer Italieniſchen *Societæt*, deren

Ob ihm, in Franckreich, unrecht geſchehen?

Von ſeinen gelehrten Töchtern.

in Fol. 24) Ejus *Lyceum Patavinum; Patavii*, 1682. *in* 4to. Recenſentur hic & exhibentur icones & Vitæ Profeſſorum Patavii, 1682. publicè docentium, tam Theologorum & Philoſophorum, quam Medicorum. In dem Andern Theile, wollte er, auf gleiche Weiſe, die Juriſten abhandeln. Es iſt aber ſelbiger, niemals, zum Vorſchein gekommen. In denen *Actis Eruditorum, de Anno* 1682. *pag.* 384. wird hiernächſt beſagtes Werck *recenſiret*; Und ſind demnach, in dieſem Erſten Theile, inſonderheit folgende abgehandelt: *Hieron.* Frigimelica; *Octav.* Ferrarius; *Angel.* Montagnana; *Seb.* Scarabicius; *Jo.* Pompil. Scotus; *Georg.* à Turre; *Hadr.* à S. Juliana; *Hilar.* Spinellus; *Alex.* Borromæus; *Hermenig.* Pera; *Domin.* de Marchettis; *Stephan.* de Angelis; *Alban.* Albaneſius; *Fel.* Rotundus; *Car.* Renaldinus; *Jo.* Cigala; *Ant.* de Marchetis; *Ant. Maria* de Blanchis; *Jordanus* Jordani; *Jac.* Pighius; *Car.* Patinus; *Jo. Hieron.* Textorius; *Nic.* Calliachius; *Gemin.* Montanarius; *Octav.* Saviolus; *Vital.* Terra rubea; *Nic.* Arnu; *Georg.* Calafatti; *Seraph.* Piccinardus; *Joſ.* Carlottus; *Mich. Aug.* Molinettus; *Lud.* de Saxonia; Und *Auguſtini* Pivati. 25) Einige von unſers Patin Briefen ſtehen mit, in denen *Epiſtolis celeberrimorum Virorum, antehac, ineditis*, ſo, *Ao.* 1715. zu Amſterdam, *in* 8vo. herausgekommen. Nichtsweniger hatt Herr SCHELHORN Seinen *Amœnitatibus Literariis* einen merckwürdigen und, bisher, noch ungedruckten Brief, von gegenwärtigem Patino, mit einverleibet. 26) Ejusd. Patin *Traité des tourbes combuſtibles.* 27) Ej. *Theſaurus Numiſmatum.* 28) *De Febribus.* 29) Ej. *Commentar. in antiqvum monumentum* Marcellinæ. 30) *Prattica delle medaglie.* Auch hatt er, im Franzöſiſchen 31) einen *Tractat, de Mariſcis*, ſeu *Ceſpitibus bituminoſis*, ſo, auf Teutſch, Torf genennet wird, geſchrieben. Endlich 32) gehören hierher, *Naudæana & Patiniana, ou ſingularitez remarquables, Priſes de Converſation de Meſſ.* Naudé & Patin. *Seconde Edition, à Amſterdam*, 1703. *in* 12mo. *De his, vide ſupra, §. XLIV. ſub Artic.* Naudæus. *Conf. quoque Schol. antec. f.* 82. *No.* 6. *huj. Sect.*

(o 82) In denen *Actis Eruditorum, de Anno* 1682. wird er *omnium elegantiarum promus condus & ſcriptorum præſtantiſſimorum gloria inclytus* genannt.

Add §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

deren *Præses* er war. WAGENSEIL (Johann Christoph) und dessen Tochter haben Beyde, mit dieser Patina, *correspondiret.* (p 82) Man kann, hier, den Bayle, *sub voce*, Gvido Patin, nachlesen; Als welcher viele *Particularitæten* beygebracht.

Personalia Andreæ Morelli.

Andreas Morellus (q 82) war ein guter Schweitzer; Ohnweit Bern, geboren. (r 82) Dergleichen *Antiquarius*, *in Numis*, ist

(p 82) Er hatte nicht nur zwey gelehrte Töchter sondern auch eine gelehrte Frau, mit Namen Magdalena Hommez. Die eine Tochter hies Charlotte Catharina; Die Andere, Gabrielle Charlotte. Letztere, als die jüngere, ist nicht, so, berühmt, als jene. Sie hatt aber gleichwohl, *Ao.* 1683. eine *Dissertation*, *de* Phœnice, *in Numo* Antonini Caracallæ, geschrieben und, *Ao.* 1685. in der *Academie* derer Ricovrati, *seu Recuperatorum*, davon sie ebenfals ein Mitglied war, eine Lob-Rede, auf den grosen LUDEWIG, gehalten. Deren Schwester hergegen hielte, *Ao.* 1683. eine Lateinische Rede, vom Entsatz der Stad, Wien, so, nachmals, gedruckt worden, und sie *edirte* zugleich das vortreffliche Werck, so den *Titul* führet: Carolæ Catharinæ Patinæ, *Parisinæ*, *Academicæ Tabellæ selectæ & explicatæ; Patavii*, 1691. *in Folio.* Diese *Tabellen* nun sind Nichts anders, als *Figuræ*, *ex varioribus*, *nec dum vulgatis*, Titiani; Pauli Calliarii, *Veronensis;* Leon. Vincii; Alex. Varotarii, *dicti* Padovanini; Andreæ Vicentini; Jac. Robusti, *dicti* Tintoretti; Jac. à Ponte, *dicti* Bassani; Annib. Caraccii; Domin. Contareni; Jo. Holbenii & Natalis Jouvenet, *picturis*, *in æs incisæ*, *eoque ordine*, *dispositæ*, *ut Historiæ V. T. primum occupent locum*, *tum sequantur*, *quæ*, *ad Novum*, *pertinent atque has excipiant nonnullæ Sanctorum actiones*, *cum antiquis aliquot elegantibus fabulis nec non liberatione Viennæ Austriæ & Familia* Caroli Patini. Ebendieses gelehrte Frauenzimmer auch soll Conrad Samuel SCHURZFLEISCHEN, als der, zu Padua, in die dasige *Academie*, gekommen, mit einer Griechischen und Lateinischen Anrede, bewillkommet haben. Von denen *Collectoribus Actorum Eruditorum*, *Ao.* 1691. *p.* 337. wird sie dahero Pallas *Patavina* genennet. Ihre Mutter aber, so ebenfals ein Mitglied, oft, gedachter *Academie*, zu Padua, hatt, *Ao.* 1680. ein *Recueil de Reflexions Morales & Chrétiennes* drucken lassen. *Vid.* die *Acta Eruditorum*, *de Ao.* 1684. *p.* 587. *& de Anno* 1691. *p.* 549; Mollerum, *de Homonymosc. p.* 710; Herrn Joh. Wilhelm BERGERS *Dissertationes Academ. p.* 279; Die *Histor. Bibliothec. Fabric. P. III. p.* 94; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*, *pag.* 2198 *a*; Und die *Nouvelles de la Republique des Lettres*, *de Anno* 1685. *pag.* 453.

(q 82) Von verschiedenen andern Morellis, sihe, oben *p.* 492. *Schol. o.* 9.

(r 82) *Anno* 1646. den 9. *Junii*, war er, nach Einiger Meinung, zu Bern selbst, geboren. Zu St. Gallen, Zürch und Genf, aber hatt er *studiret* und ist, *Anno* 1703. zu Arnstad, am Dritten Oster-Tage, hinwiederum gestorben.

(s 82)

iſt nicht geweſen; Allermaſen er die alten *Numos*, ſo, *perfect* kannte, daß er, gleich, zu ſagen wuſte: Der iſt ſo viel werth; Jt. Der iſt, von dieſem, oder jenem, Jahre, u. ſ. f. Ja er hatte faſt einen Geruch, wo der, oder jener, *Numus* geſchlagen worden. In Franckreich, haben ſie ihn jedoch, zweymal, in die *Baſtille*, geſetzet. (s 82) Erſt, lieſen ſie ihn nemlich hinkommen. Hernach, aber gaben ſie ihm Schuld; Er habe das Münz-*Cabinet* beſchnitten; Welches doch nicht wahr geweſen. Sondern er hatt nur Alles *abcopiret* und ſodann, Damit, fortzugehen getrachtet. Sie wollten ihn auch, nachgehends, aus Franckreich, nicht fortlaſſen. Gleichwohl iſt er noch *echapiret*. Da begab er ſich nun, in ſein Vaterland, zurück. Weil er aber, da, ſein *Conto* nicht funde, kam er, zu dem Fürſten von Arnſtad; Der ein ſchön Münz-*Cabinet* hatte. (t 82) Er wurde endlich auch, mit dem Spanhemio, (Ezechiel) bekannt. Drum machte der eine Epiſtel, zu dieſes Morelli *Specimine Artis Numiſmaticæ*; Als welche, zu Leipzig, gedruckt worden. (u 82)

Warum der, in Franckreich, in die Baſtille, gekommen?

Deſſen Schriften.

Uberdis

(s 82) Eigentlich kam er, bey dem *Marquis* de Louvois, in Ungnade. Und dieſer verurſachte ihm eben ſein Unglück, in Franckreich. *Conf. ſupra p.* 492. 562. und 590.

(t 82) Bey dieſem, wurde er Hof-Rath und *Antiquarius*. Er ſetzte ihn auch ſeinem Münz-*Cabinete* vor. *Vid. ſupra, p.* 590. & 562.

(u 82) Gedachtes *Specimen Univerſæ Rei Numariæ antiquæ* iſt, *Anno* 1683. zu Paris, *in* 8vo. und 1695. zu Leipzig, *in* 4to. mit 18. *Tabellen* Kupfern, herausgekommen und bereits rar. Sonſt aber ſind, unter benannten Morelli übrigen Schriften, folgende merckwürdig: 1) Ejus, *de Numis Conſularibus, Epiſtola, ad* Jacobum Perizonium, *in* 4to. 2) Ejus *Lettre touchant les medailles Conſulaires, Latin & François; Amſterdam*, 1702. *in* 12mo. 3) *Lettre de Monſ.* André Morel, *au Chevalier Fountaine, ſur une Medaille expliquée, par Mr.* Galland; 1702. *in* 4to. 4) Auch viere dieſer und anderer ſeiner Briefe, ſo er, mit Gallando, *de Numis Conſularibus*, gewechſelt, ſind denen *Electis Rei Numariæ inſeriret*, welche Herr Chriſtoph WOLTEREC, *Anno* 1709. zu Hamburg, *in* 4to. *edirete*. Nichtsweniger findet man Morelli vorerwehnte *Epiſtolam, ad* Jac. Perizonium, wie auch Antonii Gallandi Zuſchrift, an den Morellum, *de eodem argumento*, in Anshelmi Banduri *Biblioth. Numaria*; Und ermeldter Perizonius hatt Morello geantwortet, in folgendem *Opuſculo*: Jac. Perizonii *Diſſertatio, de Aere gravi; Ut & Reſponſio, ad Epiſtolas* Andr. Morelli V. C. *de variis Familiarum Romanarum numis; Lugduni Batavorum*, 1714. *in* 8vo. Hiervon, nun ſtehet, in der Neuen Bibliothec, *Tom. IV. P. XXXI. p.* 39. folgende kurze und gute Nachricht: „Nachdem aber dieſe kein vollkommenes Bändgen ausgemachet; Als ſind auch drey Briefe, die der berühmte Andreas Morellus, an den Herrn *Auctorem*, geſchrieben, nebſt einer Antwort, hinzugefüget worden; Welche insge-

Uberdis versprach unser Morellus ein groses Werck, von dergleichen *Materie*, zu *ediren*. (v 82) FRITSCH (Thomas) hatte auch schon die Kupfer-Platten, darzu, stechen lassen. (w 82) Allein der *Auctor* starb, darüber, am Schlage. Und dahero ist Nichts, davon, herausgekommen. Denn die *Illustrationes* fehlen, dazu.

§. CXLVIII.

Vom Raphaël Fabretti und seinen Schriften.

Raphaël Fabretti, (x 82) ein Römer, (y 82) schrieb, *de Aquæductibus*;

samt, von denen *Numis Consularibus*, handeln. Dann *Mr.* Morel hatte die *Intention*; Patini *Numos Consulares* weit vermehrter herauszugeben. Davon, zeigt er, in diesen Send-Schreiben, die erwehlte Einrichtung und entschuldiget sich, daß er, theils wegen des halben Schlags, der ihn, an der rechten Seite, gerühret, bishero, sein Versprechen nicht ausgeführet; Da doch das Werck bereits fertig und Nichts, daran, fehlete, als daß es ins Reine gebracht würde. Die *Correspondence* wurde, deswegen, mit dem Herrn Perizonio, angefangen; Weil er, von etlichen Münzen, welche derselbe, in seiner *Triade Dissertationum* und in denen *Animadversionibus Historicis*, berühret, weitere Nachricht verlangte und suchte ꝛc. „

(v 82) Dieses sollte sein vollständiges *Opus Numismaticum* werden.

(w 82) Es waren, bereits, etliche 100. Kupfer, darzu, abgestochen. Jetzo aber will Herr Sigebert. Havercamp, in Leiden, aller 2. Jahre gleich, sowohl von diesem *Thesauro Morelliano*, als auch von dem *Thesauro Regio*, einen *Tomum*, ans Licht, bringen. Von beyden Wercken, sind schon verschiedene Kupfer-Stiche fertig.

(x 82) In Conrad. Sam. Schurzfleischii *Epistolar. Arcanar. Tom. II. Num.* 62. findet man, von diesem *Auctore*, folgende Nachricht: Raphaël Fabretti war, von *Urbino*, gebürtig und hatte wohl 3000. noch nicht gedruckte *Inscriptiones* beysammen. Er hielte auch viel, vom Reinesio, und *correspondirte*, mit Isaaco Vossio; Wider welchen er auch nicht eine böse Sylbe sagte.

(y 82) Er war vielmehr eigentlich, zu *Urbino*, und zwar, *Anno* 1619. geboren; Daselbst, er auch, bereits in seinem 18ten Jahre, *in Doctorem Juris promovirte*. Alsdann machte er sich, zu Rom, mit seiner *Praxi*, so, bekannt, daß ihn der *Cardinal*, Imperiali, nach Spanien, schickte. Alda, nun hielte er sich, in Diensten, bey der *Nunciatur*, 13. Jahre lang, auf. Wie er aber wiederum, von dar, nach Rom, zurückkam, verwaltete er, hierselbst, verschiedene kleine Aemtergen; Bis er noch die Aufsicht, über die *Antiquitæten*, erhielt und Päpstlicher *Secretarius* auch *Canonicus*, im *Vaticano*, wurde. Nebst Dem ist er ein Mitglied derer *Assorditi*, zu *Urbino*, wie auch der *Academie degli Arcadi*, zu Rom, gewesen; In welcher letztern, er den Namen Jasithei führte. *Anno* 1707. aber den 7. *Jan.* starb er endlich, in seinem 79sten Jahre. *Vid.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. I. Cap. III. §.* 16. *No.* 2; Die *Acta Eruditorum*, de

ductibus; (z 82) *Item de Columna* Trajani. (a 83) Seine *Inſcriptiones* aber ſind, zu Rom, *in Fol.* gedruckt (b 83) und ein rares Buch, ſo, vor 10. bis 12. Rthlr. bezahlet wird. In dem groſen *Opere Inſcriptionum* Gruteri, iſt dahero, aus jenem, nur Etwas *excerpiret*. (c 83) Sonſt hatt unſer Fabretti auch, wider den Jac. Gronovium, geſchrieben; (d 83) Und er war gewiß ein unvergleichlich gelehrter Mann. Die Teutſchen *æſtimirete* er ebenfals, wenn ſie Was gewuſt haben. Alſo macht er dem Ruperto (Chriſtoph. Adamo) und Spanhemio (Ezechieli) groſe *Elogia*. Da er nun ein Juriſt geweſen, ſo können ſeine *Inſcriptiones, in Jure*, trefflich gebraucht werden. Viele von ſelbigen ſind jedennoch *commentitiæ*. Drum hatt auch Perizonius (Jacobus) wohl erinnert; Man müſſe alle *Inſcriptiones*, *cum grano ſalis*,

Ej. Elogium.

Judicium, von Inſcriptionibus überhaupt.

---

de Ao. 1700; *Vite degli Arcadi di Creſcembeni*; Und das *Project de la Traduction & de l'Augmentation du Dictionaire des Sçavans de Mr.* Mencken; *A la Haye*, 1721. *in* 4to. *p.* 7.

(z 82) Es ſind 3. *Diſſertationes, de Aquis & Aquæductibus*, ſo, *Ao.* 1680. zu Rom, *in* 4to. mit vielen Kupfern, herausgekommen. Sonſt ſtehen ſie auch, in Jo. Georgii Grævii *Theſauro Antiquitatum Romanarum, Tom. IV.* und ſind, in der Uffenbachiſchen Bibliotheck vor 3. Rthlr. angeſetzet.

(a 83) Hiervon, ſind uns folgende *Editiones* bekannt: Fabretti Raphaëlis, *de Columna* Trajani, *Syntagma; Romæ*, 1683. & 1690. *c. Fig. in Fol. Acceſſere Explicatio veteris Tabellæ anaglyphæ*, Homeri *Iliadem atque*, *ex* Stesichoro Arctino & Leſche, *Ilii Excidium continentis*; *Ut & Emiſſarii Lacus Fucini Deſcriptio*; *Cum Hiſtoriæ Belli Dacici, à* Trajano, *Cæſ. geſti*. Sonſt iſt dieſes Buch ſchon rar und, in dem *Catalogo* der Uffenbachiſchen Bibliotheck, vor 5. Rthlr. angerechnet.

(b 83) Beſagte *Inſcriptiones antiquæ* kamen, *Ao.* 1699. zu Rom, *in Fol.* heraus. Nachhero, hatt man auch folgende *Edition* erhalten: Raph. Fabretti *Inſcriptionum antiquarum, quæ in ædibus paternis, aſſervantur, Explicatio & Additamentum, una cum aliquot Emendationibus Gruterianis; Romæ*, 1702. *in Fol.* In der *Auction* der Gundlingiſchen Bibliotheck, wurde dieſe, vor 5. Rthlr. 12. gl. erſtanden.

(c 83) Morhof hergegen, *in Polyhiſt. Tom. I. Lib. IV. Cap. XIV.* §. 26. gibt, hiervon, folgende Nachricht: „ Interea Supplementum tale Gruterianum ac Reineſianum Italus quidam eruditiſſimus, *Raphaël Fabrettus*, moliri cœpit. Jamque pars operis, Romæ, impreſſa eſt dubiumque nullum, integrum proditurum, cum id urgeat Editor. Continebit ultra duo Inſcriptionum, alias ignotarum, millia. „

(d 83) Dis hatt er eben, unter dem Namen Jaſithei, zu *Neapolis*, *Ao.* 1686. *in* 4to. mit folgender Aufſchrift, herausgegeben: *Apologema, ad* Gronovium, *in ejus Titivillitia, ſeu Somnia, de* Tito Livio. Hierinnen, pfleget er auch den Gronovium nur Grunovium, *à gruniendo*, zunennen. Dargegen aber verwandelte Gronovius den Namen Fabretti, *in*

salis, ansehen. (e 83) Ubrigens sind die besten *Inscriptionisten*: Reinesius, (Thomas) Gruterus, (Janus) (f 83) gegenwärtiger Fabretti und etliche andere *particulaire Scribenten*.

Laurentii Begeri Scripta Numismatica.

Laurentius Begerus gehöret vornemlich auch mit, unter die *Scriptores Numismaticos*. Wir haben dahero, von ihm, einen *Thesaurum Palatinum*, (g 83) darinnen, er die *Numismata Palatina*, so der Chur-Fürst, CARL LUDEWIG, besessen, erkläret; Welcher, gewiß, ein rares Buch ist. Hernach *edirte* er auch einen *Thesaurum Brandenburgicum*, der, in dreyen *Tomis*, bestehet. (h 83) Allermasen er, zuletzt noch, in Brandenburgische Dienste, gekommen. Sonst war er, zu Heidelberg, *Antiquarius* und stand, bey gedachtem Chur-Fürsten, CARL LUDEWIG, in grosem *Credit*. (i 83) So ist

Dessen Personalia.

er,

Fabrum *Rusticum*. *Vid. supra* §. *CXLIII. sub Artic.* Gronovius. *Et ibid. Sch. o.* 78. Sonst haben wir, vom ermeldten Fabretti, *une Lettre à Mr. l' Abbé* Nicaise; Welche mit, in dem *Journal des Sçavans*, stehet. Auch arbeitete er bereits, an einem *Commentario*, *de Veteri Latio*; Darüber, er aber gestorben, ehe er ihn völlig, zu Stande, gebracht.

(e 83) *Vide* ejus *Dissertat. de Ære gravi*, circa finem; Da, er nemlich, unter Andern, auch ausdrücklich sagt; Daß er denen *Fastis* mehr glaube, als denen *Inscriptionibus*.

(f 83) Von Dem, ist, bereits, *in* §§. *antecedd. XXXIV. & CXLII. huj. Sect.* ausführlich gehandelt worden. Im übrigen aber darf ermeldter Fabretti nicht etwa, mit Carolo Hannib. Fabrotto, einem Französischen Juristen, der gleichfals, im *Sec. XVII.* gelebet und, 1659. gestorben ist, *confundiret* werden. Der Herr Everh. Otto hatt Vieles, von dieses Fabrotti Werckgen, dem bekannten *Thesauro Juris Romani* mit einverleibet. Sonst haben wir, von ebendemselben Fabrotto, die *Institutiones* Theophili, mit feinen Anmerckungen; Wie auch die *Basilica*, in *VII. Folianten*; Ingleichen Cujacii *Opera* und Anastasii *Bibliothecarii Vitas Pontificum &c.*

(g 83) Gedachter *Thesaurus*, *ex Thesauro Palatino*, *selectus*, *Gemmarum & Numismatum*, ist, *Ao.* 1685. zu Heidelberg, *in Fol. cum Fig.* gedruckt, und, in der *Auction* der Gundlingischen Bibliotheck, vor 4. Rthlr. 12. erstanden, worden.

(h 83) Ejus *Thesaurus Gemmarum & Numismatum Brandenburgicus*, davon, *Tom. I. & II. Ao.* 1696. *& Tom. III. Ao.* 1701. zu Cöln, oder vielmehr zu Berlin, *in Fol. cum Fig.* herausgekommen, ging, in der Gundlingischen *Auction*, vor 15. Rthlr. 18. gl. weg.

(i 83) Von seinem Leben, kann man ausführlich nachlesen Anselmi Banduri *Biblioth. Numar. pag.* 170; Caroli Ancillonii *Memoires, concernants les Vies & les Ouvrages des plusieurs modernes celebres, dans la Republique des Lettres, p.* 432. *& sqq*; Hn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erud. P. I. Cap. III.* §. 160; Adolphi Clarmundi *Vitas Clarissimo-*

er, auch *in Græcis & Latinis, Verſatiſſimus* geweſen. (k 83) Selbſt den Gronovium (Jacobum) *attaquirete* er dahero und machte ihn ſehr

riſſimorum Virorum, P. XI. pag. 159. & *ſqq*; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. V. pag.* 3; Und die *Acta Eruditorum, de Ao.* 1705. Er iſt nemlich, *Anno* 1653. den 19. *April.* zu Heidelberg, geboren worden. Anfangs, wollte er ſich, auf die *Jurisprudence, appliciren*; Weil aber Solches ſeinem Vater zuwider war, fing er an, die *Theologie* zu *ſtudiren*. Sobald, hergegen der Vater ſtarb, *tra-ctirte* er das *Studium Juris* wieder. Ja er *promovirte* auch, darinnen, *in Licentiatum*. Hierauf, machte ihn, in ſeinem 22ſten Jahre, *Anno* 1675. der gelehrte Chur-Fürſt von der Pfalz, Carolus Ludovicus, zum Churfürſtlichen *Bibliothecario*. Weil nun hochgedachter Chur-Fürſt, bey unſerm Begero, eine beſondere Liebe, zu denen *Antiquitæten*, ſonderlich zur *Re Numiſmatica*, verſpürete; So legte Er, ihm zu Gefallen, ein *Medaillen-* und *Curioſitæten-Cabinet* an und ſetzte ihn, zum *Antiquario*, darüber. Da hatte er alſo die beſte Gelegenheit, in dieſem *Studio*, zu *profitiren*. Indem er es auch, am Fleiſe, niemals, ermangeln lies, nahm er dahero, gar bald, dermaſen, darinnen, zu, daß er, *pro principe, in hoc genere ſtudiorum*, gehalten wurde. Als aber mehrerwehnter Chur-Fürſt ſtarb und gedachtes *Cabinet*, in die Hände des damaligen Chur-Fürſtens von Brandenburg und nachherigen Königs in Preuſſen, kam, wurde auch unſer BEGER, dahin, berufen und, zum Königlichen Rath, *Bibliothecario* und *Antiquario*, ernennet; In welchen Bedienungen, er endlich, *Ao.* 1705. den 21. *Febr.* geſtorben iſt; Und zwar an einem *Febri Hectica*, in ſeinem 52ſten Jahre. Ohngeachtet er ſolchemnach, immer, ſchwach und kränklich, beſonders mit einem ſtetigen *Aſthmate*, beladen, war; So hatt er doch, beſtändig, recht eifrig und fleiſig gearbeitet; Welches ſeine, unten, *ſpecificirte* Schriften zur Gnüge bezeugen. Nebſt denen verſchiedenen bereits gedachten Bedienungen, iſt er hiernächſt auch ein *Membrum Societatis Regiæ Scientiarum Berolinenſis* geweſen; Und, anfänglich, hatt er ſich eigentlich BOEGER geſchrieben. Dahero iſt es eben gekommen, daß er ſich, bey einer nächſt zu beniemenden Schrift, Daphnæum Arcuarium genennet. Denn Δάφνη bedeutet ſo viel, als *Laurum*; Womit, er nemlich, auf ſeinen Vornamen, Laurentium, *alludiren* wollen; Und *Arcus* heiſet, auf Teutſch, ein Bogen; Damit, er alſo ſeinen Zunamen, BOEGER, angezeiget. Uberdis aber hatt er ſich auch, einmal, Dulodorum genennet ꝛc. *Conf. ſupra pag.* 367. 537. & 1257.

(k 83) B. *Jo. Fabric.* gibt ihm auch dieſes Lob: „Vir ſane, per totam Europam, celeberrimus & laboribus, ſine intermiſſione ac faſtidio, deditus fuit. Sed & eum nactus eſt honorem, ut, à V. potentiſſimis literatiſſimisque S. R. Imperii Electoribus & ab uno Rege, eoque ſapientiſſimo, amaretur, foveretur atque æſtimaretur, quam maxime.„ *Vid. l. aurea cit. p.* 4. Desgleichen nennet ihn Herr D. *Jo. Alb. Fabricius* elegantioris Antiquitatis peritiſſimum interpretem & Ruſpatorem curioſiſſimum. *Vid.* Hujus *Biblioth. Lat. Lib. II. Cap.* 23. *pag.* 492. Sonſt meldet auch SCHURZ-FLEISCH,

sehr herunter. (*Conf. Schol. n. 83. hujus Sect. Num. I.*) Eben da die Pfältzischen *Affairen*, *in Desordres*, kamen, als nemlich ein Catholischer Herr den Churfürstlichen Thron bestieg, ist ermeldter BEGER mit, nach Berlin, gegangen; Woselbst, damals, viele *brave* Pfälzer aufgenommen wurden. Ehemals, hatt er auch, unter dem angenommenen Namen Daphnæi Arcuarii, die *Polygamie defendiret.* (l 83)

Sein Buch, von der Polygamie.

Denn

FLEISCH, in *Epistoll. Arcan. Epistol.* 287. Folgendes, von unserm Begero: „Die Niederländer haben nicht gerne gesehen, daß dieser gelehrte Mann, *per Dialogos*, geschrieben; Als welche den Leser verwirren und *distrahiren*. Denn ob er gleich das *Exempel* Antonii Augustini vor sich hatt; So sind doch die Gespräche des Letztern weit künstlicher und annehmlicher.„

(l 83) Die Aufschrift lautet eigentlich also: Kurze, jedoch unpartheyische und gewissenhafte, Betrachtung des, in der Natur und göttlichem Rechte, gegründeten heiligen Ehestandes; In welcher, die, seither, streitige Frage, vom Ehebruch, der Ehescheidung und sonderlich von dem vielen Weiber-Nehmen, mit aller beyderseits gegebenen Beweisthum dem Christlichen Leser vorgestellet worden, durch Daphnæum Arcuarium, 1679. *in* 4*to*. Besagtem Buche sind hiernächst auch beygefüget: 1) Des Land-Grafens von Hessen, Philippi, *Instructio, ad* Martinum Bucerum, *de proponendo* Luthero & Melanchthoni *Casu Matrimoniali*; Und Lutheri, Melanchthonis, Buceri auch vieler Anderer mehr, *Judicium*, darvon; Teutsch und Lateinisch. In dem Wercke selbst, aber werden die *Controversien decidiret*, vom Ehebruch, Ehe-Scheidung und von der *Polygamie*. *In Specie*, sucht der *Auctor* zu behaupten; Adulterium committi, per conjunctionem, cum alterius uxore, ac vice versa; Divortium, secundum *Mosis* & *Christi* doctrinam, posse fieri, propter ejusmodi factum uxoris, quod mariti animum, ab ipsa, plane alienat; Et tandem Polygamiam, seu pluralitatem uxorum, nec Juri Naturæ, nec Divino, repugnare. Sonst ist allerdings an Dem, daß sothane *Piece*, auf Befehl und *in Gratiam* obgedachten Chur-Fürstens, Caroli Ludovici, verfertiget worden. Da aber der verstarb und dessen *Successor*, CARL, zur Regirung, kam, ward unser BEGER genöthiget, selbst auch eine *Refutation* mehr erwehnten Wercks, so derselbe nemlich gedachten Chur-Fürstens, CARLS, Mutter zuwider geschrieben hatte, zuverfertigen. Allein dieser Chur-Fürst lies sie nicht drucken; Sondern behielt sie, bey sich; Und, nach dessen Tode, kam sie einem Churfürstlichen *Ministre*, in die Händr, der sie sodann dem Begero wieder zustellete. Folglich ist, nunmehro, wohl schwerlich noch einige Hoffnung übrig, daß besagte *Refutation*, jemals, im Druck, erscheinen werde. *Vid.* Placcium, *de Pseudonymis*, *p.* 72; Ancillonii *Memoires*, *p.* 438; Die *Acta Eruditorum*, *de Anno* 1689. *pag.* 73; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 3. H. D. Meibom. *Disputat. de Principum, in dispensando, potestate*, §. 16; Und Aug. Leiseri, *de Assentatione JCtorum*, §. 26.

(m 83)

Denn mehrerwehnter Chur-Fürst, CARL LUDEWIG, erzeugte, mit der bekannten DEGENFELDIN, alle Jahr, ein Kind. Ja man saget gar; Daß er sich heimlich, mit ihr, trauen lassen. Da nun Dieses ein *Scandalum* gab, so schrieb, deswegen, BEGER gedachtes Buch. Anbey nannte er sich, um deswillen, Arcuarium; Weil *Arcus*, auf Teutsch, so viel, als ein Bogen, ist; Er aber anfangs eigentlich BOGER geheisen. (m 83) Wie hierauf CARL LUDEWIG starb, ward unser BEGER, mehr gedachten Buches halber, von dem Nachfolger, in der Chur, übel angesehen; So gar, daß er es selber *refutiren* muste. Auser Dem verfertigte derselbe noch viele andere kleine Schriften, von dieser und jener *Materie*; (n 83) Die ich jedoch, hier, nicht alle erzehlen kann. Man hatt

Warum er sich Arcuarium genennet?

Refutatio seines Buches, de Polygamia.

(m 83) *Vide supra Schol. i.* 83.

(n 83) Wir wollen die vornehmsten und bekanntesten davon kürzlich benienen. Demnach gehören, hierher: 1) Laur. Begeri *Colloquii quorundam, de tribus primis Thesauri Antiquitatum Græcarum Voluminibus* Jac. Gronovii, *Relatio; Berolini*, 1702. *in Fol.* Dieses hatt er eigentlich unter dem Namen, Dulodori, herausgegeben und, darinnen, den Gronovium gewaltig herunter genuacht. 2) Ejusd. *Pœnæ Infernales* Ixionis, Ocni Sisyphi *& Danaidum; Colon. March.* 1703. *cum Fig. in Fol.* 3) Ejusd *Alcestes, pro marito, moriens & vitæ, ab* Hercule, *restituta, ex MSCto Pigbiano; Ibid.* 1703. *cum Fig. in Fol.* 4) Ej. Ulysses *Sirenes prætervectus, ex Delineatioe Pigbiana; Ibid. eod. c. Fig. in Fol.* 5) Ej. *Contemplatio Gemmarum quarund. Dactyliotbecæ* Gorlæi; *Berol.* 1697. *in* 4to. *c. Fig.* 6) Ej. *Cranæ Insula Laconica, eadem & Helena dicta, &, Mingarum posteris, habitata; Ex Numismatibus Golzianis, demonstrata; Berol.* 1696. *in* 4to. 7) Ejusd. *Meleagrides & Aetolia, ex Numismate* Κυζικήων, *apud* Golzium, *in lucem vindicatæ; Ibid. & eod. cum Fig. in* 4to. 8) Ej. *Observationes & Conjecturæ, in Numismata quædam antiqua. Partes II. Acc.* Ez. Spanheimii, *ad Auctorem, Epistolæ; Ibid.* 1690. *&* 91. *in* 4to. *cum Fig.* 9) Ejusd. *Bellum & Excidium Trojanum, ex Antiquitatum Reliquiis, Fabula præsertim Iliaca, delineatum &, adjecto Commentario, cum Numis, illustratum; Berol.* 1699 *in* 4to. *cum Fig.* 10) Ejus *Spicilegium Antiquitatis; Coloniæ Brandenb.* 1692. *in Fol. c. Fig.* In der Uffenbachischen Bibliotheck, ist es, vor 2. Rthlr. angerechnet. 11) Ejus, *de Numis Cretensium serpentiferis, Disquisitio Antiquaria; Ibidem*, 1702. *in Fol.* 12) Ej. *Regum & Impp. Roman. Numismata, à* Romulo, *ad* Justinianum, *è Museo* Caroli, *D. Croyiaci & Arschot, cum Comment.* Alb. Rubenii *& Annot.* Laur. Begeri; *Colon. Brandenb.* 1700. *c. Fig. in Fol.* 13) Ejus *Examen dubiorum quorundam; An* Cicero *Proconsul Asiæ appellari possit? An* Quirinus Memmii Cognomen *sit &c? Berolini*, 1694. *in Fol.* 14) Ej. *Numismata Pontificum Romanorum aliorumque Ecclesiasticorum rariora & elegantiora; Coloniæ Brandenb.* 1704. *in Fol.*

hatt ohndem schon einen *Catalogum*, von alle Dem, was er *ediret*. (o 83) Vor erwehnter *Thesaurus Brandenburgicus* aber ist nicht rar. Er kostet nur 15. Rthlr. (p 83) Und es sind noch viele *Exemplaria* darvon vorhanden. Endlich gab Beger auch besonders noch den Florum heraus; Welcher *magnifique* gedruckt ist. (q 83) Allein, in Holland, haben sie *miserable*, davon, *raisonniret*; Sonderlich Herr Carl Andreas Duker; Als der, vor kurzer Zeit, (nemlich *Anno 1722*) zu Leiden, *in 8vo.* den Florum ebenfals *ediret* hatt. Da meinet dieser, unter Andern; Beger habe gar keinen *Critischen Goût* gehabt; Sondern, nur *in Numis*, Etwas gewust. Das verursachte aber, Zweifels ohne Dieses: Beger hatte, vorhero, in der *Præfation* seines Flori, denen Holländern den Schwär aufgestochen. Ich glaube also, daß ihm Herr Duker zuviel gethan.

Catalogus seiner übrigen Schriften; Besonders von der Edition seines Flori.

Ob ihm deswegen Duker zu viel gethan?

§. CXLIX.

Jo. Scheffer (r 83) war ein Strasburger, (s 83) welchen die Königin, CHRISTINA, in Schweden, nebst dem Freinshemio (Joanne) und Bœclero, (Joanne Henrico) auf die *Universitæt*, Upsal,

Vita & Fama Jo. Schefferi.

in Vol. Es kommen aber, hierinnen, nur solche Münzen vor, die, in dem Königl. Preussischen und Chur-Brandenburgischen Münz *Cabinet*, befindlich sind. 15) *Lucernæ veterum sepulchrales Iconicæ, à* Bellorio, *editæ, recusæ, Observationibus in Latinum versis;* U. s. f.

(o 83) *Conf.* Ancillonii *Memoires, anteu allegat.* p. 443.

(p 83) *Vide supra, Schol. b.* 83. *huj. Section.*

(q 83) Sihe *pagg. antecedd.* 1255. & 1257. *Schol. g.* 30. Hr. *Dr.* Jo. Alb. Fabricius nennet diese *Editionem luculentam. Vid.* Ejus *Biblioth. Latin. p. m.* 492. Sonst ist anbey merckwürdig: Als Grævius, in seiner *Præfation* zu dem Floro, dessen *Dictionem audaciorem & frigidas argutias reprehendiret*; Nichts-weniger verschiedene Fehler, in demselben, angemercket; So hatt dargegen unser BEGER eine *Apologie, pro* Floro, geschrieben und solche, Statt derer *Prolegomenorum*, nur gemeldter seiner *Edition* des Flori *præfigiret*. Weil nun beyde der Herr *D.* Fabricius vor Lesens-würdig gehalten, hatt Er sie auch beyde Seiner *Collectioni* derer *Epistolarum & Præfationum* Grævii, so Er, *Anno* 1707. & 1713. zu Hamburg, *in 8vo. ediret, p.* 87. mit einverleibet.

(r 83) Dessen Leben und Schriften, nebst andern Schefferis, von denen, er wohl muß *distinguiret* werden, sind, bereits *p.* 48. & 293. *sq. Schol. i.* 3. beschrieben und angeführet worden.

(s 83) Zu Strasburg, war er, eigentlich, *Anno* 1621. geboren; Und, 1679. den 26. *Martii*, im 58sten Jahre seines

Upſal, *vocirete*. Er iſt ſehr zu *eſtimiren*, *in Hiſtoria Philoſophica*; Und, in der *Critic*, *Eloquence* und Griechiſchen Sprache, war er auch *admirable* erfahren. (t 83) Ja Wem iſt unbekannt, daß er die beſte *Edition*, vom Ælian, (Claudio) beſorget habe? (u 83) Seine *Exercitia Stili*, (v 83) wie auch ſein *Gymnaſium Stili*, (w 83) ſind ebenfals beyde wohl zugebrauchen. Schilter (Jo.) hatt dahero bereits das Letztere, in ſeinem *Jure Feudali*, *recommendiret*. Ich ſelbſt habe, daraus, *profitiret* und bin gar einmal Willens geweſen, ein *Collegium*, drüber, zu halten. Sonſt verfertigte der Scheffer auch noch ein Buch, *de Conſtitutione Philoſophiæ Italicæ*, ſo man, anfänglich, in Upſal, gedruckt; (x 83) Als welches ſehr rar iſt und hoch *æſtimiret* wird.

Verſchiedene Schriften Deſſelben.

Sonderlich wird ſein Gymnaſium Stili recommendiret.

ſeines Alters, iſt er, zu Upſal, geſtorben. Anfänglich, ward er, zu beſagten Upſal, *Profeſſor Eloquentiæ & Politices*; Nachhero, aber *Juris Naturæ & Gentium Honorarius*; Und endlich auch, nach Jo Freinshemii Tode, *Bibliothecarius*. *Conf.* Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique*, *ſub Artic.* Scheffer; Hn. *Prof.* STOLLS *Introd. in Hiſtor. Erudit. P. II. Cap. I. §. 49. Num.* 3. Placcium, *de Pſeudonymis*, *p.* 470; *Ipſius* Schefferi *Sueciam Literat. pag.* 293. *atque* Jo. Molleri *Hypomnemata*, *ad eam*, *p.* 456; Borrichii *Diſſertatt. P. I pag.* 310; Jo. Hallervordii *Biblioth. curioſ.*; Richardi Simonis *Biblioth. Critique*, *Tom. I. pag.* 354; WITTENS *Diarium Biographic.* Pppp; Crenii *Exercitat. II. de Libris Scriptorum Optimis*, *pag* 52. *ac Tomo II Methodorum*, *p.* 386; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 469.

(t 83) *B.* Jo. Fabricius nennet ihn *Virum* πολυμαθέστατον *&*, *de Literatura elegantiori*, *Studio Antiquario*, *Hiſtoria Suecica Scriptoribusque priſcis*, *cum pluribus*, *egregie meritum*. Auch ſchreibet Herr *Prof.* STOLL, *l. antea c.* von ihm: „*Varia reliquit eaque elegantiſſima ſcripta*, *quæ ejus & copioſam lectionem &*, *in Antiquitatibus*, *ſcientiam mire loquuntur*. „

(u 83) Sihe, oben, *p.* 293. *No.* 9. *& Schol. u.* 78. *huj. Sect.* Joachim Kuhnius hatt dieſe Auflage beſorget. Sonſt iſt auch eine *Edition* derer *Noten* ermeldten Schefferi, über den Ælianum, *Ao.* 1662. zu Strasburg, *in* 8*vo*. herausgekommen. *Conf. ſupra p.* 1083.

(v 83) Ejus *Liber*, *de Stilo illiusque Exercitiis*, *ad Veterum conſuetudinem*, wurde, *Anno.* 1653. zu Upſal, *in* 4*to*. gedruckt.

(w 83) *De hoc*, *vide pag. antec.* 293. *Schol. i.* 3. Wir haben auch darvon *Editiones*, *de Anno* 1657. *&* 1665. zu Upſal, ingleichen *de Ao.* 1670 zu Jena, *in* 8*vo*. Morhof. *in Polyhiſtor. Tom. I. Lib. VI. Cap. I. §.* 21. urtheilet übrigens, davon, alſo: „*Multa enim*, *inibi*, *de hoc themate*, *tum & de progymnaſmatibus Sophiſtarum & orationum variis characteribus*, *utiliſſima Collectanea & præcepta traduntur*.„

(x 83) Nemlich *Ao.* 1664. *Conf. ſupra p.* 294. *Num.* 15. In denen *Summariſchen* Nachrichten, von auserleſenen, in der *Thomaſiſchen Bibliothec*, vorhandenen Büchern, *Vol. II. p.* 857. *& ſqq.*

Seine übrige Schriften.

wird. (y 83) Nachhero, aber lies es SCHURZFLEISCH, (Conr. Sam.) *cum Præfatione sua*, wiederum auflegen. (z 83) Nichtweniger schrieb ermeldter Scheffer, *de Re Naviculari Veterum*; (a 84) *Item*

& sqq. wird gedachtes Buch *recensiret*. Es ist aber nur ein *Prodromus* eines viel grösern Werckes, so, von der *Philosophia Pythagorica*, handeln sollte. *Vid.* Morhofii *Polyhistor. Tom. II. Lib. I. Cap. II. §. 1. & Lib. II. Cap. VI. §. 1.*

(y 83) Herr *Prof.* STOLL hält es selbst, vor lesenswürdig. *Vid. loc. antea cit.* Hiernächst schreibet *Mr.* Jean Clerc, in der *Bibliotheque Choisie, Tom. X. p. 159. & sqq.* davon, also: „*Il semble, que le livre, de la nature de la Philosophie Pythagoricienne, devroit contenir un systeme raisonné de la doctrine des Pythagoriciens; Mais on y trouve plûtôt icy une Histoire Critique de cette Philosophie, composée de ce que divers auteurs en ont dit, & de quelques remarques Philologiques de l'auteur, où il explique les anciens & reprend souvent les modernes lors qu'il croit, qu'ils se sont trompez &c.* „

(z 83) Besagte *Edition* ist, *Ao.* 1701. zu Wittenberg, *in* 8vo. herausgekommen.

(a 84) Siehe, oben *p.* 293. *Schol. i. 3. Num.* 5. Er hatt aber dieses Werck, aus Mangel der Zeit, nur ganz kurz abfassen müssen. Doch sind Kupfer dabey. *Vid.* Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. V. Cap. II.* §. 10. Nachhero, hatt Scheffer besagtes *Opus* vermehret. Es ist jedoch, im *MSCto.* liegen blieben. Wie nun, deswegen, Nicolaus Wetstein und Daniel Elzevirius, von mehr ermeldtem Scheffero auch vom Morhofio und Jo. Mollero, eines *Plagii* beschuldiget worden; Letzterer aber, auf gnugsame Vorstellung des Ungrunds dieser *Imputation* und auf Veranlassung Herrn *Dr.* Jo. Alb. Fabricii, eine öffentliche Gegen-Erklärung gethan; Solches erhellet, aus den Sendschreiben Molleri, an wohlgedachten Herrn *D.* Fabricium, welches dieser der *Dedication Tomi I. Supplementorum Bibliothecæ Lat. Ao.* 1721. mit einverleibet. Wir halten demnach vor rathsam, den *Statum Causæ*, in einem *Extracto* erwehnter *Epistolæ*, deme, hier, einzurücken; Nemlich: „ Ediderat *Schefferus*, Ao. 1653. Libros, de Militia Veterum Navali, quatuor, Upsaliæ, sumtibus Jansonianis, excusos & *Christinæ Augustæ* inscriptos. Hos, annis compluribus interjectis, altero tanto, (teste *Morhofio*, T. I. Polyhist. Lib. V. Cap. I. pag. 234.) auctiores, imo (si ipsum, in Svecia Literata, pag. 298. audias,) ita auctos, mutatos atque emendatos, ut, pro plane aliis & novis, possint haberi, *Danieli Elzevirio*, Bibliopolæ Amstelodamensi celeberrimo, ut, ejus cura ac impensis, in lucem denuo, nova hac facie, quamprimum prodirent, transmisit. Is vero, uti, à *Wetstenio*, per septem olim annos, ipsius domestico, edoceor, quod exemplorum Editionis prioris numerus, apud se, supereſſet haud exiguus, prius hæc distrahere, quam Tractatum *Schefferi* auctiorem (gemino *Morhofii*, in Autoschediasmatis Poëticis, p. 21-24. publice jam celebratum Epigrammate,) prælo subjicere constituit &, hoc fine, cum tardius ista suos invenirent emtores, MStum transmissum, per annos aliquot, ἀνέκδοτον affervavit, nec cuiquam, metu jacturæ, passus est innotescere. Quod, in Sueciam, postea,

(A. 1670.)

Item Lapponiam (b 84) & Memorabilia Gentis Sueciæ (c 84) Wex übri-

(A. 1670.) ni fallor, *Schefferi* juſſu, remiſſum, illo, A. 1679. & *Elzevirio*, A. 1680. defunctis, nondum alium, quo obſtetricante, in lucem protraheretur, invenit. Vidit hanc interea illuſtris *Witſenii* opus, de Architectura Navali Novantiqua, Belgicum, Amſtelodami, A. 1671. excuſum ac plerasque hujus argumenti Antiquitates, e Scriptoribus vetuſtis, ſedulo congeſtas, exhibens eruditeque illuſtrans & merito proinde, ab Auctor. Soc. Reg. Angl. Philoſophicorum & Ephemeridum Gallicarum Scriptoribus, *Morhofio* (T. I. Polyhiſt. Lib. II. c. 7. p. 435.) ac *Jo. Chriſtoph. Sturmio*, doctiſſimum & elaboratiſſimum iſtud appellante, (in Diſſ. de Mathematis & Mathematicis, C. VII. §. 4. p. 16) de nota meliore, commendatum. Viſo illo, *Schefferus* non pauca ſibi, etiam in veterum lectione, obſervata &, in ſuo jam annotata Syntagmate, offendens, ex hoc, cum ἀνέκδοτον illud, Amſtelodami, apud *Elzevirium*, hæreret, ea eſſe ſublecta, temere eſt ſuſpicatus, & huic, plus juſto, indulgens ſuſpicioni, in literis, ad *Morhofium*, multa ſe, in libro Witſeniano, è ſchedis ſuis, deprompta, deprehendiſſe conqueſtus. Cujus querelæ mentionem, cum *Morhofius* Capiti XV. Prælectionum inſeruiſſet Polyhiſtoricarum, inde eadem, in T. I. Polyhiſtoris, Lib. V. Cap. I. p. 23. M. *Jo. Frikio* (quem IV. poſteriores Tomi hujus libros prælo paraſſe & paſſim interpolaſſe, in Prolegomenis, monui,) & a me, in Hypomnemata, ad eandem, p. 399. uti & ad *Schefferi* Sueciam Literatam, p. 457. cum certiora neuter comperiſſet, eſt translata. Nunc vero, poſtquam longe aliter, ea de re, ſum edoctus, lubens volensque, quod æquitas ipſa, candor meus & Witſeniana, in literas, merita, exigunt; *Schefferum*, animi plus juſto ſuſpicacis κακονοίᾳ, peccaſſe profiteor &, à *Morhofio* ac me, de plagio hoc Chimærico, ll. cc. relata expungi cupio; *Witſenium* (*Nicolaum*) autem pariter atque *Elzevirium*, ab omni ejus culpa, immunes pronuncio. Quod enim, ad *Elzevirium*, attinet, is, teſte *Wetſtenio*, in ædibus ejus, tunc verſato, MStum *Schefferi* auctius, ne illius notitia exemplorum primæ editionis reſiduorum obeſſet venditioni, ſollicite occultavit & nulli mortalium, nedum *Witſenio*, quem idem ſaxum volvere fama percrebuerat publica, innoteſcere eſt paſſus, multoque minus inſpiciendum præbuit. *Witſenius* (*Nicolaus*) autem, Vir, non Juris ſolum, (cujus honores ſummos reportavit Academicos,) & Matheſeos, ſed literarum etiam elegantiorum omnisque Hiſtoriæ & Antiquitatis, peritiſſimus ac, in Scriptoribus omnis generis vetuſtis, (quorum lectioni parens eum eruditus, dignitate itidem, apud Amſtelodamenſes, functus conſulari, mature aſſuefecit) ab ipſis ferme incunabulis, in ſeram uſque ætatem, aſſiduus nec patronus ſolum literarum eximius, ſed earundem etiam atque librorum, quibus ne ſeptuagenarius quidem nunc exſatiari poteſt, heluo, quæcunque, in his, de Re occurrunt Navali, patris ejusdem amantiſſimi hortatu, per tot, quibus ſtudia hæc deperiit, annos, ſingulari diligentia, conquirere & excerpere, nunquam ceſſavit. Tantum igitur abeſt, ut *Scheffero* quædam, ſive multa, ſive pauca, ſublegere opus habuerit, ut ipſi potius omnia, imo plura, (cum plures ſe illi, ob emporii,

übrigens noch Mehrers, von ihm, lesen will, kann die *Supplementa* Molleri,

Scriptores, von ihm.

cui præest, celeberrimi ingentes, in Re etiam Literaria ac libraria, præ civitate Upsaliensi prærogativas, Auctores obtulerunt,) ex iisdem, quos iste consuluerat, fontibus, merito rivulos aspernato, licuerit depromere. Sufficere vel sola hactenus relata, ad innocentiam Viri illustris demonstrandam, nisi omnino fallor, poterant. Majus tamen his momentum accedet omnesque scrupuli morosissimorum etiam judicum evellentur animis, si eum, toto isto tempore, quo MS. *Schefferi* auctius, Amstelodami, penes *Elzevirium*, delituit, jussu Ordinum fœderati Belgii, negotiorum publicorum causa, in aula absentem fuisse Russica, imo sanctissimis eundem verbis testari; Sibi, cum opus suum redux ederet, *Schefferi* Libros, de Militia veterum Navali, sive MStos, sive impressos, visos nondum fuisse, quin imo ne fando quidem, aut aliena relatione, innotuisse, è literis Wetstenianis, cognoverint. Criminatio proinde *Schefferi* (quem, priusquam famam *Witsenii* illa læderet, monita utilissima plagiariorum accusatoribus, à *Jac. Thomasio*, in Tractatu, de Plagio literario, C. III. Reg. I. & II. ac *Jo. Conr. Schwarzio*, in libro ejusdem argumenti, Cap. XI. inculcata, serio decuisset perpendere,) inanibus ac temerariis, quibus Critici & Antiquarii, ad pravas hujusmodi, de aliis, in eodem, secum decurrentibus, stadio, suspiciones, præ cæteris eruditis, proniores, impetere se invicem atque exagitare, more illaudabili, jam pridem, consueverunt, Jure, inposterum, accensebitur. „ Sonst stehet auch Schefferi Werck, *de Varietate Navium*, mit in Jacobi Gronovii *Thesauro Græcar. Antiquitt. Tom. XI.*

(b 84) *Vide supra*, p. 294. *Num.* 13.

(c 84) *Conf. p. alleg.* 294. *ibique Schol. i.* 3. *Num.* 14. Unter seine übrigen Schriften, gehören hiernächst, ausser denen, bereits, oben *p.* 293. *& sqq.* angeführten, folgende noch, hierher: 1) Ejus *Graphicæ; Norimberg.* 1669. *in* 8vo. Darinnen, zeiget er, aus denen alten *Auctoribus*, die *Principia Artis Picturæ Veterum.* 2) Ejus *Oratio Valedictoria, ad* Christinam, *Sueciæ Reginam, regno se abdicantem; Upsaliæ*, 1654. *in Fol.* 3) Ejusd. *Oratio, ad Regem*, Carolum XI. *cum primum Upsaliam, studiorum causa, veniret; Upsaliæ*, 1665. *in* 8vo. 4) Von seiner *Suecia Literata*, siehe, oben *p.* 115. *& p.* 293. *Num.* 7. 5) Ejus Agrippa *Liberator;* Sive *Dissertatio, de Novis tabulis;* Ist besonders, *Ao.* 1645. zu Strasburg, *in* 12mo. herausgekommen, nachhero, aber auch dem *Tomo VIII. Thesauri Antiquitatum Romanar.* Jo. Georg. Grævii mit einverleibet worden; Allwo, zugleich 6) Ejus *Syntagma, de Antiquorum Torquibus*, nemlich *in Tom. XII.* befindlich; Welches man iedoch sonst, *Ao.* 1656. zu Stockholm, *in* 8vo. auch *Ao.* 1707. zu Hamburg, *cum Notis* Nicolai, *à part* gedruckt hatt. 7) Gothrici & Rolfi, *Westrogothiæ Regum, Historia, Lingua antiqua Gothica scripta, cum Vers. & Not.* Olai Verelii & *Not. Pol.* Jo. Schefferi; *Ups.* 1664. *in* 8vo. 8) Israël. Erlandi, *de Vita & Miraculis S.* Erici, *Reg. Suec. cum Notis* Jo. Schefferi; *Holm.* 1675. *in* 8vo. 9) *Ej.* Schefferi *Dissertatio, de Generosi Nobilisque Insormatione Literaria*; Siehe, oben p. 293. *Num.* 2. Sie ist auch Thomæ Crenii *Consiliis & Methodis Studiorum, Tom. II. Num.* 8.

leri, (Jo.) *ad* Schefferi *hujus Sueciam Literatam*, nachschlagen. (d 84) Jo. Kirchmannus; (e 84) Ein Lübecker. (f 84) Dem gehöret die Schrift, *de Funeribus Romanorum*; (g 84) *It.* die *Antiquitates*

Von Jo. Kirchmanni Leben und Schriften.

II. Num. 8. *inseriret* und, *in Gratiam illustris Viri*, Cl. Ralambii, *Baronis & Senatoris Regni Sueciæ*, geschrieben worden. 10) Seine *Noten* und *Præfat. in* Phædri *Fabulas*, stehen auch mit, in der neuen Burmannischen *Edition* besagter Fabeln, die, *Ao.* 1718. im Haag, *in* 8vo. herausgekommen. Nichtsweniger hatt man sie, *Ao.* 1706. zu Hamburg, *in* 8vo. mit Francisci Goyeti und unsers Schefferi *Notis*, nebst einer Französischen Uebersetzung, bereits zum 5ten Male, *ediret*. Desgleichen sind sie der Hamburger *Edition* dieser Fabeln, *de Ao.* 1673. *in* 8vo. eingedruckt. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 318. & 332. *Conf. quoque supra p.* 1184. 11) Unsers Schefferi *Noten*, *in* Petronium; Und zwar die *Supplementa*, dazu, stehen mit, in seinen *Miscellaneis*, sive *Lectionibus Academicis*, so, *Ao.* 1675. zu Hamburg, *in* 8vo. die Presse verlassen. Auch findet man, in der Utrechter *Edition* des Petronii, *de Ao.* 1709. die *Dissertat. nostri* Schefferi, *de Fragmenti Traguriani vero Auctore*. Sonst ist, von dieser *Dissertation* und dem *Fragmento* selbst, *cum Notis* Schefferi, eine besondere *Edition*, *de Ao.* 1656. zu Upsal, *in* 8vo; Desgleichen eine Leipziger, *de Ao.* 1666. *in* 8vo. vorhanden. *Conf.* Jo. Mollerum, *ad* Schefferi *Sueciam Literatam*, p. 459. *Vide quoque supra*, p. 1281. 12) Ej. *Miscellanea &c; Amstelodami*, 1698. *in* 8vo. *Conf. quoque No.* 11. *huj. Sect.* 13) Arriani *Tactica &* Mauricii *Artis Militaris Libri XII. cum Vers. Lat. & Notis* Jo. Schefferi; *Upsaliæ*, 1664. *in* 8vo. Diese hatt er, auf Befehl der Königin, Christinæ, herausgegeben. 14) *Ejusd.* Schefferi Lapland, mit unterschiedlichen Figuren, im Holz-Schnitt; Franckfurt, 1675. *in* 4to. 15) Ejus *Memorabilium Sueciæ Gentis Exemplorum Liber Singularis; Hamburgi*, 1687. *in* 8vo. 16) Justini *Historiarum Philippicarum* T. Pompeji *Epitome. Recensuit novisque Notis illustravit* Jo. Schefferus, *Hamburgi*, 1678. *in* 12mo. *& Upsaliæ, eod. in* 8vo. *Adjecit etiam* Schefferus *Indicem* Freinshemii, *à se &* Vorstio, *auctum*; u. s. w.

(d 84) *Vide supra, Schol. s.* 83. *huj. Sect.*

(e 84) Dieser muß wohl *distinguiret* werden, vom Bernhardo Casparo Kirchmanno, der die, unten, *Scholio i.* 84. benennte *Commentaria* mit herausgegeben.

(f 84) *Ao.* 1575. den 18. *Jan.* war er, zu Lübeck, geboren und starb, *Ao.* 1643. den 20. *Martii*, ebendaselbst, als *Bibliothecarius* und *Rector*, bey dem Gymnasio. Zu Franckfurt, an der Oder, Jena und Strasburg, hatt er *studiret*, ist auch, darauf, in fremden Ländern, gewesen und, nach seiner Rückkunft, *Professor Poëseos*, zu Rostock, geworden, endlich aber, gedachter Massen, nach Lübeck, gekommen. *Vid.* WITTENS *Memorias Philos*; *Pope-Blount Censur. Celebrr. Auctorr*; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Und Hanckium, *de Scriptoribus Rerum Roman.*

(g 84) Der Titel derer neuern *Editionum* hiervon lautet also: Jo. Kirchmanni,

quitates Romanæ und der *Tractat, de Annulis*; (h 84) Nicht zugedencken, was er vor Episteln geschrieben, die, von dem Burmanno, (Petro) mit denen *Gudianis* und andern, *ediret* worden. (i 84) Man hatt nemlich, hier und da, einige Briefe, von ihm, gehabt, die also ermeldter Burmann, aufgetrieben. Sonst ist unser Kirchmannus ein *Pedant* gewesen. Denn es ging, unter Andern, einsmals, ein Päpstlicher *Nuncius*, durch Lübeck. Weil der nun gewust, daß Kirchmann, in *Antiquitæten, versiret* war; Die Italiener aber solche *Studia* lieben; Allermasen sie, in einem Lande, wohnen, wo man dergleichen genung findet; So hatt erwehnter *Legatus* ihn sprechen wollen und ist, *de improviso*, zu ihm, gekommen. Allein da bezeigte Kirchmannus eine solche Bauer-Schamhaftigkeit, daß er nicht ein Wort reden können; Als deswegen sich auch der *Nuncius* wieder wegbegeben. Hernach, wie sich Kirchmann *recolligiret* und, zu dem *Nuncio*, gegangen, hatt ihm dieser die *Audience* abgeschlagen. Solchem nach ist er wohl ein gelehrter Mann gewesen. Er hatt aber nicht können

Seine Pedanterey.

Ob er gelehrt gewesen?

---

manni, *de Funeribus Romanorum, Libri IV. cum Appendice. Acc. & Funus Parasiticum* Nic. Rigaltii; *Editio III. Brunsuicæ*, 1661. *in* 8vo. & *Edit. IV. Frf.* 1672. *in* 8vo. Die erste Auflage aber ist, *Ao.* 1605. zu Hamburg, *in* 8vo. herausgekommen.

(h 84) Ermeldter *Tractat, de Annulis*, wurde, *Ao.* 1623. zu Lübeck, *in* 8vo. und 1672. zu Franckfurt, ebenfals in 8vo. *ediret*.

(i 84) Sihe, oben *Schol. c.* 79. *huj. Sect.* Sonst hatt auch Herr Jo. Georg SCHELHORN Seinen *Amœnitatibus Literariis* etliche Briefe vorermeldten Kirchmanni, so, bisher, noch nicht gedruckt gewesen, *inseriren* lassen. Auser Denen, aber haben wir, von diesem, auch eine *Edition* derer *Epistolarum* Pauli Manutii, *cum Summariis & Notis Kirchmannianis*, die, *Ao.* 1646. zu Lübeck, *in* 8vo. herausgekommen. Desgleichen *edirte* er *Rudimenta Logicæ*. Nichtsweniger mercke man anbey an *Commentaria Historica duo*: 1) *De Regibus vetustis Norvagicis*; 2) *De Profectione Danorum, in Terram Sanctam, circa A.* 1185. *cura* Jo. & Bernh. Casp. Kirchmannorum; *Amst.* 1684. *in* 8vv. Diese beyden *Commentarios* hatt nemlich unser Kirchmann, in der Lübeckischen *Bibliothec*, hinter einem *Codice MSCto* Josephi, gefunden und dahero, bereits *Ao.* 1633. versprochen, dieselben zu *ediren*. Sein, deswegen, vorhandener eigenhändiger Brief stehet mit, in dem *Codice MSCto Epistolarum*, den Samuel PUFENDORF der Paulíner Bibliotheck, zu Leipzig, geschencket, daraus, nachhero, Herr Henrich Augustinus GROSCHUF, in der *Collectione Librorum Rarior. Fascic. III. Excerpta* drucken lassen. Von gegenwärtigen Kirchmanni *Notis*, *in* Ciceronem, hergegen, sihe oben, *p.* 480; Anderer seiner Schriften, vorjetzo, zugeschweigen.

(k 84)

nen reden. Ebendarum wollte mehrgedachter *Nuncius* gar Nichts mehr, mit ihm, zuthun haben. Folglich hies es, hier: *Minuit præſentia famam.*

§. CL.

Joannes Marshamus, *Londinenſis*, (k 84) hatt *Canonem Chronicum* geſchrieben; Welches Buch, in Holland, England und Teutſchland, aufgelegt worden. (l 84) Es iſt aber Nichts anders, als

Jo. Marshami Perſonalia und Schriften.

(k 84) Im Gelehrten *Lexico*, wird zwar gemeldet, daß er, *Ao.* 1623. den 23. *Aug.* zu London, geboren worden; Welcher *Relation* wir auch, oben *p.* 269. *Schol. ee.* da wir Etwas von dieſes Marshami Leben bereits angeführet, gefolget haben. Allein Henrich Ludolph BENTHEM, in ſeinem Engländiſchen Kirchen- und Schulen-Staat, *Cap. XXIX. p. m.* 1105. gibt das Jahr, 1602. zu Marshami Geburt an. Gewiß iſt dargegen, daß dieſer, anfänglich, in der Weſtmünſter Schule, zu London, *ſtudiret*; Nachhero, ins *St. Joannis Collegium*, nach *Oxford*, gegangen und *Magiſter Artium* geworden. Als er hiernächſt, von ſeinen Reiſen, wiederum zurücke kam, trieb er das *Common Law*, in dem *Midle Temple*, und ward, im Jahr 1637. zu einem derer *Six Clerks*, *in Chancery*, verordnet. Weil er aber, in dem damaligen einheimiſchen Kriege, unter *Cromwelln*, auf des Königs Seite, trat, verlohr er nicht nur gedachte Bedienung, ſondern auch alle ſeine Güther. Indeſſen ſetzte er ſeine *Studia*, zu London, in der Stille fort. Als dahero, nachgehends, König, Carolus II. zur Regirung kam, erhielt er Alles wieder. Ja der machte ihn auch, zum *Baronet*; Und, *Ao.* 1685. den 25. *Maj.* iſt er endlich geſtorben. Er beſas eine ungemeine Wiſſenſchaft, in Sprachen, *Antiquitæten* wie auch in der *Chronologie* und *Hiſtorie*. Sonſt hinterlies er zwey Söhne; Davon der Aelteſte, John Marsham, des Vaters ſchöne *Bibliotheque* bekam, in welcher viele Bücher, wegen derer gelehrten Rand-Anmerckungen, hoch *æſtimiret* worden. Dieſer jüngere Marsham verſprach eine Hiſtorie, von England, ſo völlig, zuverfertigen, als man, bis zu der Zeit, noch nicht gehabt. Es iſt aber, unſers Wiſſens, Nichts darvon zum Vorſchein gekommen. Der andere Sohn unſers Marshami hies Robert. Und dem fiel das *curieuſe Cabinet* von Griechiſchen Münzen zu. *Vid.* Woodts *Athenas Oxonienſes.*

(l 84) *Conf. ſupra p.* 269. *&* 736; Alwo der *Titul* dieſes *Canonis Chronici, Ægyptiaci, Ebraici* und *Græci recenſiret* iſt; Dabey noch merckwürdig, daß die Leipziger *Edition*, vom Ottone Mencken. beſorget worden; Und daß die, *de Ao.* 1672. die Erſte ſey, ſo, zu *London, in Fol.* herausgekommen. Auch hatt man, nach Marshami Tode, das 5te Buch darzu, oder das *Imperium Perſicum*, entworfen, gefunden. Sonſt iſt, *Ao.* 1655. zu London, *in Fol* von ihm, gedruckt worden ſein ſo genanntes *Monaſticum Anglicanum*; Mit dem, er aber, bey denen Römiſch-Catholiſchen,

als eine *Chronologia Veteris Testamenti, una cum Collatione aliarum Epocharum*; Darinnen, der *Auctor* zugleich *omnem Historiam antiquam referiret*. Anbey heget er, unter Andern, die Meinung des Spenceri; (Jo.) daß nemlich Alles, was denen Juden, als *Leges*, vorgeschrieben worden, in Ansehung derer Heyden, geschehen sey; Und dürfe man sich nicht einbilden; Als wäre Alles dasselbe *Typice* geschrieben (n 84) Darum nun ist erstermeldter Marshamus, bey einigen Leuten, die etwa meinen, es sey Alles *Typice* zuverstehen, in Miß-*Credit* gekommen. Ich hergegen bin zwar wohl nicht seiner Meinung. Aber alle *Typos* glaube ich eben auch nicht; Ob wir gleich, im Neuen Testament *Epistel*n haben, da Etwas, hiervon, vorkömmt; Welches nemlich nur eine *Accommodatio* ist. Allein Marsham und Spencer wollen gar keine *Typos* zulassen. Dis *approbir*e ich nicht. Sie sind dahero auch billig, von Unterschiedenen, *refutir*et worden. Man muß demnach fein, *in Medio*, bleiben. Wiewohl, hier, Nichts daran liegt, Denn es ist da kein Glaubens-*Articul* vorhanden. Sonst halte ich des Spenceri *Canonem Chronicum*, vor ein gelehrtes Buch. *Veteres enim omnes legit, contulit &, cum judicio, adhibuit.* (n 84)

Innhalt seines Canonis Chronici.

Ob gar kein Sensus Typicus, in heiliger Schrift, statt finde?

Jo.

---

schen, gar keinen Danck verdienet; Indem es ein προπύλαιον, wider die Papisten, ist. Hiernächst gab er eine *Diatriben Chronologicam* heraus; Die jedoch, nachgehends, seinem vorgedachten *Chronico*, meisten Theils, mit einverleibet worden. Nichtsweniger hatt er einige noch unausgearbeitete Bücher hinterlassen; Als: Eines, *de Provinciis & Legionibus Romanis; Item* Eines, *de Re Numaria*; U. s. f.

(n 84 Sonst hatt er auch, im besagtem *Chronico*, die Welt *persuadir*en wollen, daß das Ende derer 70. Wochen Danielis eigentlich, nicht auf den HErrn CHRISTUM, sondern auf den Antiochum Epiphanem, zuziehen. *Dn.* Struvius urtheilet übrigens, vom mehrgedachtem *Canone*, in Seiner *Biblioth. Juris Selecta, Cap. II. §. 2. p. m.* 24. also; „ Ab Ægyptiis, ad Hebræos, multas Leges ritusque perveniſſe existimat. Contrarium tamen facile patet; Nisi dicere velimus; Hebræos abusus multos, ab Ægyptiis, didicisse. Ægyptiacarum tamen, Ebraicarum & Græcarum Antiquitatum recondita complectitur „

(n 84) Herr Henricus Mascamp lobt das Werck, in Seinen *Institutionibus Historicis*, ebenfals gebührender Masen. Besagte *Instit.* sind nemlich, *Ao.* 1710. zu Duisburg, *in 4to.* herausgekommen und sollen eine Erläuterung unsers *Auctoris*, in vielen Stücken, seyn. Wir wollen demnach ermeldten Herrn Mascamps *Judicium* und, hiervon, eine Nachricht des *Auctoris* der Neuen Bibliothec, *P. VIII. Tom. III.* p. 684. Deme beyfügen; Welche also lautet: „ Marshamus, schreibt Jener, habe, zum ersten, unter Andern, auch diese Sache ins Klare gebracht, daß er die

alten

Jo. Spencer (o 84) hatt, *de Legibus Hebræorum Ritualibus & earum Rationibus*, geſchrieben; (p 84) Welches ein *Liber doctus*

Wenn

alten *Dynaſtias Deorum & Semideorum* des *Veteris Chronici* und des Manethonis, von der *Aſtronomie* und *Theologie* derer Aegyptier, erkläret und hernach, gleich auf die Sündfluth, den Menes, nach demſelben, aber vier Reiche, das *Thebanum, Thiniticum, Memphiticum & Inferioris Ægypti*, neben Einander, angewieſen ꝛc. Gleichwie nun Marsham, fährt der *Auctor* beſagter *Bibliotheque* fort, nicht allein *in Rebus Ægyptiacis*, ſondern auch in vielen andern Stücken der alten Hiſtorie, das gelehrteſte Buch iſt, ſo wir, von denen Geſchichten, die ſich, nach der Sündfluth, bis auf Cyrum, zugetragen, haben; Dabey aber, wegen vieler Urſachen, eine groſe Undeutlichkeit mit ſich führet, oder doch, von Niemand, verſtanden werden kann, der, in dieſen Sachen, ſich nicht ziemlich geübet; Und über dem, vor kein vollſtändiges *Syſtema*, auch in ſeiner *Periode*, zuhalten iſt; So hatt ſich die Jugend dem Herrn Maſcamp verbindlich zu achten, daß er des ermeldten gelehrten Engländers Sätze, wo dieſelbe Etwas beſonders haben, nicht allein, aufs deutlichſte, vorgetragen und erläutert, ſondern auch, hin und wieder, mit mehrern Gründen, beſtättigt; Wiewohl er ſich, nirgends, demſelben zum Sclaven übergeben ꝛc. *Conf. quoque* nur *alleg.* Neue *Biblioth. P. I. p.* 24; *Ut &* Jac. Perizonii *Origines Ægyptiacas, in quibus*, Marshami *Chronologia funditus everti-tur*; *Lugd. B.* 1711. *in* 8vo.

(o 84) Dieſer muß wohl *diſtinguiret* werden, vom Edmundo Spencero; Der nemlich ebenfals ein Engländer und berühmter *Poëte* war und dem die Königin, ELISABETH, vor ſeine Gedichte, ſo er ihr übergab, 100. Pfund Sterlings zahlen lies. *Ao.* 1598. iſt derſelbe geſtorbē. *Vid* BEVTHEMS Engliſchen Kirchen- und Schulen-Staat, *Cap. XXIX. p. m.* 948. Sonſt hatt auch ein *Theologus*, von *Cambridge*, mit Namen Guilielm. Spencer, um *Ao.* 1650. *floriret. Conf. Scholia ſubſequ. v. & w.* 84.

(p 84) Wir haben davon eine *Edition*, ſo, *Ao.* 1685. zu *Cambridge, in 4to.* herausgekommen; Als woſelbſt, auch dieſes Buch, folgendes Jahr, 1686. im Haag, *in* 4to. und zu Leipzig, oder vielmehr Halle, 1705. *in* 4to. nachgedruckt worden. Von der neueſten Auflage, aber ſihe *Schol. ſubſequ. r.* 84. *huj. Sect.* In der *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 352. wird hiernächſt das Werck ausführlich *recenſiret*; Item in denen *Actis Eruditorum, de Ao.* 1686. *p.* 114. *& ſqq.* Kurz darvon, Etwas zuſagen, ſo handelt der *Auctor, in Lib. I. de Rationibus Legum Judaicarum, primaria & ſecundaria.* Er füget auch derſelben eine *Diſſertation, de Theocratia Judaica, non Naturali, ſed Civili*, bey. Im andern Buche, redet er, *de Legibus Moſaicis, quibus Zabiorum, id eſt Idololatrarum, quales & Ægyptii erant, Ritus, occaſionem dederint.* Und deme iſt eine *Diſſertation, in Locum Act. XV. v.* 20. *annectiret*; In welcher, *ſtatuiret* wird, daß die, daſelbſt, beniemte Dinge, um deswillen, verboten worden; Weil ſie, gar leicht, zur Abgötterey, Gelegenheit geben können. Im dritten Buche, endlich wird, *de illis Ritibus, Legibus & Inſtitutis, quæ, e gentium Mo-*

ribus

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Jo. Spenceri, de Legibus Hebr.

Wenn auch nicht Alles wahr, was er, darinn, vorgebracht, so kann man es doch gut gebrauchen, *Ratione* derer *Rituum*. Er meinet nemlich; GOtt hätte alle *Ritus* derer Heyden *purgiret*; Und, weil das Volck, an *sensible* Sachen, gewöhnt gewesen; So habe er ihnen, ebendarum, einen *sensiblen* GOttes-Dienst gegeben. Da aber hierbey leicht eine *Idololatrie* hätte können begangen werden; Als wäre ihnen vorgeschrieben worden, was sie vor *Ritus observiren* sollten. Diese *Hypothesis* nun ist so närrisch nicht, wie Einige wohl vorgeben. Daraus, *deduciret* der *Auctor* Alles, was man, sonst, *typice* verstehen will. Er gibt demnach ganz andere *Causas* an; Und hatt, bisweilen, Etwas darvon sehr wahrscheinlich gemacht. Jo. Meyer, *Prof* in Franecker, ein *judicieuser* Mann, der, auch in *Orientalibus*, wohl *versirt* ist, weiset dahero, in seinem *Tractat*, *de Festis Judæorum*; (q 84) Daß wenigstens Dasjenige, was der Spencer, *de Festis Judæorum*, beygebracht, gar wohl könne *admittiret* werden. In der *Biblioth. Angloise*, wird übrigens gemeldet; Es sollten nur erwehnten Spenceri *Opera*, *in* 2en. *Folianten*, vermehrter herauskommen. (r 84) Die

Dessen besondere Meinung.

De sensu Typico S. Scripturæ.

Neue Auflage Spenceri Buchs, de Legibus Hebræorum,

werden

ribus & religiosa quadam seculi illius Consuetudine, in Legem Mosaicam, translata fuerint, gehandelt. Dieses nun bestehet wiederum, aus *Dissertationibus VIII; Quarum I. agit, in genere, de ejusmodi Legibus;* II) *De Origine Sacrificiorum;* III) *De Purificationibus;* IV) *De Neomeniis;* V) *De Arca & Cherubinis;* VI) *De Templo;* VII) *De Urim & Thummim; Et* VIII) *denique de Hirco Emissario.* Ubrigens hatt besagtes Werck der *Auctor* der *Disputation, de Jure Sabbathi*, zu *imitiren* gesucht; Und, unter des Marshami noch rückständigen Schriften, hergegen sind, vor Andern, folgende bekannt: 1) *Discours, concerning prodigies and vanity of presages.* 2) Ejusd. *Tractatus, concerning vulgar propheties;* Als darinnen, er sich denen fast allgemeinen Vorurtheilen derer Vorbedeutungen und Weissagungen widersetzet; U. s. f. *Vide quoque Schol. subseqv. r. & t.* 84.

(q 84) Der *Titul* lautet also: Jo. Meyeri *Tractatus, de Temporibus sacris & Festis Diebus Hebræorum, cum Animadversionibus, in* Jo. Spenceri *Libros, de Legibus Hebræorum Ritualibus. Acc. Volumen, de Jejunio. Editio II. auctior; Amst.* 1724. *in* 4to.

(r 84) *Ao.* 1727. ist auch diese *Edition*, wircklich, zu *Cambridge*, *in* 2. *Folianten*, herausgekommen; So, in der *Auction* der Gundlingischen *Bibliotheque*, vor 10. Thlr. 16. gl. erstanden worden. Leon Chapellow, *Professor* der *Arabischen* Sprache, zu *Cambridge*, hatt sie besorget und, nicht nur mit verschiedenen wichtigen Zusätzen, sondern auch so gar mit dem vierten Buche, vermehret. Es ist aber dieses Nichts anders, als des Spenceri eigene Abhandlung des, schon ehemals, versprochenen *Tractats, de Ritibus & Institutis Ebræorum, à Gentium usu, desumtis.*

Endlich

werden sich *considerable* machen. Unsere *Theologi* halten zwar erstgedachtes Werck, vor gefährlich; (s 84) *Quia omnes Typi subvertuntur.* Allein, deswegen, bleibt doch das *Novum Testamentum* stehen. Wie sollte das Buch gefährlich seyn, wenn ich es *refutiren* kann? Ich habe Viel, daraus, gelernet; Weiß aber auch, wo es ihme sitzt. Sie haben es, bereits, *in 4to.* (t 84) nachgedruckt, so einen *Ducaten* kostet. Sonst ist dieser Jo. Spencer (u 84) wohl zuunterscheiden, von

Ob gedachtes Buch gefährlich?

Ermeldten Spenceri Personalia.

Endlich füget ermeldter Herr *Editor* eine noch nicht gedruckte *Dissertation* des Spenceri, *de Natura & Origine Phylacteriorum Judaicorum*, dieser neuen Herausgabe bey.

(s 84) Dahero haben sich auch so viele Widersacher, die den Spencer *refutiren* wollen, gefunden; Unter welchen, vornemlich merckwürdig sind: Herm. Witsius, *in Aegyptiacorum sacrorum, cum Hebraicis, Collatione*; Jac. Basnagius, *in Exercitt. Hist. Crit;* Jo. Van der Wayen, *in Var. Sacris*; Phil. Ribaudealdus, *in Sacro Dei Oraculo, Urim & Thummim;* Jo. Bened. Carpzovius, *in Notis, ad* Schikardi *Jus Reg. p. 44;* Val. Alberti *Præf. in* Wolfgang. Franzii *Levit;* Jo. Cyprianus, *in Continuat. Histor. Animal.* Franzii; Aug. Pfeiffer *Thes. Hermeneut. p. 237;* Henr. Muhlius, *in Præfat. in* Jo. Lundii *Sacra Judaica, p. 5;* Lintrupius, *in Ep. ad* A. C. Zellerum, *hujus Vaccæ Rufæ subjuncta, p. 542;* Sal. Deyling, *in Observationibus;* Sigism. Hosemann, *in Append. Operum* Jo. Despagne, *Germanice redditorum;* L. H. Benthem, *de Origine & Æstimatione Templi & Ecclesiæ Christianæ;* Als welches dessen Uebersetzung Josephi Medi gründlichen Briefes ꝛc. *Ao.* 1706. zu Hannover *in 4to.* beygedruckt worden; Christfr. Wachtler, *in II. Epp; Quarum altera agit, de Circumcisione, altera, de Locis* Chrysostomi, *a* Spencero, *adductis;* Herm. von der Hardt *Præf. in Tract. de Circumcis;* *Et* Zach. Grapius, *in Disp. de Controvers. Exot. H. 3.* Auch hatt Thomas Ittig, in seiner *Histor. Eccles. Sec. I. Sect. II. Cap. III.* unsern Spencer *refutiren* wollen. Daß aber hiermit wenig ausgerichtet worden, deswegen sihe die Neue Bibliotheck, *P. I. p. 24.*

(t 84) *Vide Schol. p. 84. huj. Sect.*

(u 84) Ermeldter Spencer war ein Engländischer *Theologus*, *Ao.* 1630. geboren. Zu *Cambridge*, hatt er *studiret* und ist auch, daselbst, *Baccalaureus* und *Doctor Theol.* geworden. *Ao* 1667. hergegen ward er *Præfectus* des *Collegii Corporis Christi*, alda; Ferner *Ao.* 1672. *Canonicus* und, 1677. *Decanus*, zu *Ely*; Worbey er doch zugleich seine vorgedachte Stelle, zu *Cambridge*, behielt. Sonst soll er, vom Gesichte, überaus heslich gesehen, hergegen eine grose Scharfsinnigkeit und gründliche *Erudition*, sowohl in der *Theologie*, als in der *Literatur*, besessen, haben. In denen *Actis Eruditorum*, *de Ao.* 1686. *p.* 113. & 120. wird er dahero, *a varia profundaque eruditione, ingenio, in abdita quæque penetrandi cupidine acerrimoque judicio*, gar sehr gelobet; Dargegen auch anbey erinnert; Alios neglectum fere, aut certe allegatum parce nimis usum eorum typicum, quo futurorum spiritualium beneficiorum imago

von dem Wilhelm Spencer, (v 84) welcher des *Origenis Tractat contra* Celsum, mit einem *Commentario, ediret* hatt. (w 84) Beym Jac. Thomasio, *de Plagio Literario*, kann man auch, vom letztern, Etwas finden; Woselbst, eben untersucht wird; Ob der ein *Plagium* begangen?

§. CLI.

Vom Joanne Seldeno. Joannes Seldenus. (x 84) Auch dieser war ein Engländer. *Honor Britanniæ appellatur.* (y 84) Ja es ist auch eine weitläuftige

---

fuit adumbrata, fortasse indignaturos. Endlich ist unser Spencer, *Anno* 1693. den 27. *Maj.* gestorben. *Vide* die *Hist. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 355.

(v 84) *Conf. Schol. o.* 84. *huj. Sect.*

(w 84) Sihe oben, *p.* 1339. *Schol. k.* 38.

(x 84) Der darf nicht etwa, mit verschiedenen Seldis; Am allerwenigsten aber mit Michaele Theodoro Seldten, *confundi*ret werden; Als von welchem letztern, vor Andern, Folgendes vorhanden: *Dæmon Eugastrimythos, seu ventriloqvus, statione sua dejectus, &c*; *Ulm.* 1684. *in* 8vo.

(y 84) Hugo Grotius nennet ihn, unter Andern, also. Sonst stehen, unter seinem Bildnisse, folgende *Disticha:*

Talem se ore tulit, quem gens non barbara quævis,
Qvantovis pretio, mallet habere suum.

Qvalis at ingenio, vel quantus, ab arte, loqventur
Dique ipsi & lapides, si taceant homines.

Als Darinnen, *per Deos*, Spenzeri Werck, *de Diis Syris*, und, *per lapides*, seine *Marmora Arundelliana*, verstanden werden. Sonst hatt der obenbeschriebene Jac. Usserius, der Leichenpredigt, die er unserm Seldeno gethan, unter Andern, die Englische Redens-Art mit einfliessen lassen: Er selbst sey nicht werth, daß er dem Seldeno die Bücher nachtrüge. Ja Richard Johnson sagt, in der Leichen-Abdanckung unsers Seldeni: So die Gelahrheit könnte Jemand vor dem Tode, bewahren, würde, gewiß, unser Bruder nicht gestorben seyn. Desgleichen schreibet Henr. Ludolph. BEN-THEM, von ihm; Er werde, nimmermehr, gänzlich erlöschen, in dem Gedächtnis derer Menschen, so lange gute Wissenschaften, in einigem Werthe, seyn würden. Auch meldet *Ludov. Molinæus*, in seiner Apologie, ad *Renatum Verdæum:* Tantum abest, ut me nostrorum φιλαυτίαε ceperit, ut facile concesserim, imo ultro agnoverim; Galliam nostram vix habere *Seldeno*, in suo genere eruditionis, superiorem; At *Usserio*, Archi-Episcopo Armachano, ne parem quidem. Nichtsweniger urtheilet Conrad Samuel SCHURZFLEISCH also: Joanni Seldeno hatt es, weder an Fähigkeit, noch *Judicio*, gefehlet. Er war, im *Talmud*, nicht wenig erfahren und weit gelehrter, als dessen Lands-Mann, *Doctor* Eduard Bernard, der, im Josepho, nicht weit

tige *Historia Literaria*, von ihm, bekannt. (z 84) Er war, von *Saltington*; *Celebris JCtus*; Der dabey, in *Literatura Orientali & S. Scripturæ Cognitione*, ungemeine *Progressen* gemacht. *Circa medium Seculi XVII.* lebte er; Und, *Anno 1654.* ist er erst gestorben.

weit gekommen. *Vid. illius Epistolas Arcanas, Tom. II. No. CXXXV.* Baillet hergegen schreibet: *Jean Selden* estoit un de plus grands hommes, que l' Angleterre eut jamais portez, il a corrigez & dechiffrez les Marbres d' *Arondel* avec uu succès admirable, & il y a ajoûté des notes si excellentes, qu' elles ont fait dire que quand les hommes luy refuseroient les eloges, qui luy sont du, les Pierres parleroient pour luy. Und überhaupt hält man ihn, vor einen vortrefflichen *Linguisten*, *Philologum*, *Theologum*, Juristen, *Antiquarium*, *Heraldicum* und Staats-Mann. Ob er aber nun gleich einen schönen Verstand und ungemeines Gedächtniß besas, so konnte er es doch, in der *Poësi*, nicht weit bringen; Und sein Lateinischer *Stilus* war auch und blieb harte; Weil sein *Ingenium* und die *Phantasie* vorgedachten Gaben noch lange nicht gleich kamen. So urtheilet Benthem, im Englischen Kirch- und Schulen-Staate. Ingleichen tadelt man, gemeiniglich, seine *Methode. Conf. quoque Schol. subsequ. a.* 85.

(z 84) Hierher, gehöret Jo. Friderici Ludovici *Delineatio Juris Divini, Naturæ & Positivi Universalis*; Als woselbst, von Seldeni Natürlicher Rechts-Gelahrheit, gar ausführliche Nachricht gegeben wird; Item Christiani Thomasii *Delineatio Historiæ Juris Naturæ*. Sonst hatt das Leben unsers Seldeni der David Wilkin verfertiget und es der *Edit.* derer *Seldenischen Operum, de Anno* 1726. vorgesetzet. In denen *Actis Eruditorum, de Anno* 1726. *Mense Nov.* wird hiernächst besagtes Leben, unter Andern, auch *recensiret* und darbey angemercket, daß sich der Herr *Auctor*, sowohl bey vielen Kleinigkeiten, aufgehalten, als auch keiner guten Schreib-Art darbey bedienet; Welche nemlich, mit allerhand Griechischen, Arabischen, ja so gar Coptischen Sprüchen, ausgespückt ist. Nebst dem zweifelt man; Ob der Herr *Auctor* die erzehlten nachdrücklichen Reden Seldeni, im Lateinischen, recht ausgedruckt habe. Ubrigens sihe auch Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. III. Cap. II. §. 7. No. 1; Et P. I. Cap. III. §. 11. No. 1*; Henr. Ludov. BENTHEMS Englischen Kirch- und Schulen-Staat, *C. XXIX. p. m.* 977; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 358; Das allgemeine Historische *Lexicon, sub Artic.* Seldenus; Colomesii *Opuscula, p.* 125. 494. *&* 814; Clerici *Artem Criticam, P. I. Cap. V. Num.* 5; Die Teutschen *Acta Eruditorum, P. CXIX. p* 742. *& sqq*; Allwo vorgedachten Herrn Wilkins Lebens-Beschreibung Seldeni ebenfals *recensiret* wird; Ferner ROLLIUS *Bibliothec. V. & N. p.* 745; Magiri *Eponymol. p.* 743; Pope Blount *Censura Celebrr. Auctorr. p.* 990; Ludovic. Molinæum, *in* Hottingeri *Bibliothec. p.* 34; Den Unpartheyischen *Bibliothecar. Tom. I p.* 852; MELFUSS-RERS *Dissertat. de Fatis Erudit. Orientalium*, §. 5; Spizelii *Infelic. Literat. p.* 908; Reinesii *Variarum Lectionum*

storben. (a 85) Nicht allein *in Lingva Hebraica*, hatte er Etwas gethan;

num pag. 209; B. Buddei *Selecta Juris Naturæ & Gentium, p.* 32; Felleri *Monumenta Inedita, Tom. I. p.* 571; Boineburgs *Epistolas, p.* 126; Die Lateinischen *Acta Eruditorum, de Ao.* 1707. *p.* 34; Bœcleri *Epistol. Dedicator. in* Seldeni *Jus Naturæ & Gentium*; Clerici *Bibliotheque Choisie, Tom. IX. p.* 387; Schurzfleischii *Epist. Select. pag.* 234; Christiani Thomasii *Dissert. Proœmial. in Institutt. Jurisprudent. Div. p.* 18; Und Woodts *Athenas Oxonienses &c. &c.*

(a 85) Er war nemlich, *Ao.* 1584. den 16. *Dec.* zu *Salfington*, einem Dorfe, in der Landschaft, *Sussex*, nicht weit von *Terring*, geboren. In der *Free-School*, zu *Chichester*, legte er den Grund seiner *Studiorum*; Sonderlich zu denen Sprachen; Unter Anweisung des Hugh Barkers. *Ao.* 1600. oder, wie Andere wollen, 1598. begab er sich, nach *Oxford*, in *Hart-Hall*, Woselbst er, unter Anton Barker, die *Philosophie* hörete. Nach dreyen Jahren, oder, nach Anderer Meinung, *Ao.* 1612. ging er, nach *London*; Um, alda, in dem *Inner-Temple*, die *Jura*, zu *studiren*; Als darinnen, er es auch, gar bald, sehr hoch brachte. Doch ist er, niemals, öffentlich *advocando*, vor Gericht, erschienen; Sondern hatt, nur *privatim*, *Consilia* ertheilet. Gleichwohl machte er sich, mit seiner Gelehrsamkeit, so berühmt, daß man ihn insgemein *magnum Dictatorem Doctrinæ nationis Anglicæ* zu nennen pflegte. *Conf. supra Schol. y.* 84. Anbey begab er sich, in die Gesellschaft, welche den Namen *Clifford* führet. Er wurde auch, öfters, erwehlet, in dem *Parliament*, für diese und jene Gemeine, das Wort zureden; Welches er, allezeit, mit gelehrten Reden und groser Freyheit, thate. Weil er sich aber, gemeiniglich, der Hof Parthey entgegen setzte; So gerieth er endlich, darüber, *Ao.* 1628. auf einige Monathe, ins Gefängniß; Wodurch, er jedoch, nachgehends, nur zu einer desto eifrigern Rache, gereitzet wurde. Dahero hing er auch, *Anno* 1645. denen Missvergnügten an und lies sich, von dem damaligen *Parliament*, zum *Commissario*, gebrauchen. Ja er ging den berüchtigten *Convenant* mit ein. *Anno* 1643. ward er hiernächst, zum *Assessor* der Versammlung derer Geistlichen, erwehlet; Da er denn die darbey befindlichen *Theologos*, welche mehren Theils ungeschickte *Presbyterianer*, *Independenten* und Schwermer waren, mit seiner *Erudition*, so, verwirrt machte, daß sie, weder hinter, noch vor sich, wusten. Nachhero, machte ihn vorgedachte aufrührische Rotte mit, zu Einem derer 12. *Admiralitæts-Commissarien* und zum *Chief Keeper of the Rolls and Records in the Tower of London.* Auch lies sie ihm, *Anno* 1646. 5000. Pfund Sterlings auszahlen; Davon, er sich, wegen des Verlusts und Verdrusses, so er, obgedachter Masen, *Anno* 1628. von dem *Parliament*, gehabt, wiederum erholen sollte; Welche *Summam* er aber, aus Grosmuth, nicht angenommen. Sonst soll er, in seiner Aufführung etwas verdrüsslich, und, wegen des beständigen Studirens, ganz *morös* und unangenehm, gewesen seyn. Unter seinen Freunden, verdienet sonderlich der Graf von Kent, gerühmet zuwerden;

than; Sondern auch *in Arabica*. Wir haben dannenhero, von ihm, einen

den; Der ihm nemlich viel Gutes gethan. Da nun derſelbe ſtarb, ſetzte ſeine Wittwe dieſe Gewogenheit, dergeſtalt, fort, daß ſie unſern Seldenum, in der Stad und auf dem Lande, ſtets, bey ſich hatte. Ja es entſtand daher gar die Rede, als wenn ſie, mit ihm, in einer heimlichen Ehe, lebte. Nebſt der, hatt obbeſchriebener Jacob. Uſſerius, 40. Jahre lang, in gar vertrauter Freundſchaft, mit ihm, gelebet; Anderer mehr zugeſchweigen. *Anno* 1654. den 30. *Nov.* iſt er, aus dieſer Welt, gegangen; Und da hatt er eine vortreffliche und zahlreiche *Bibliotheque* hinterlaſſen, die, wie man, gemeiniglich, ſagt, aus 8000. Stück auserleſenen Büchern, ſoll beſtanden haben; Ungerechnet derer darbey befindlich geweſenē raren *MSCtorum*. Für jedes nun dieſer ſeiner Bücher, ſchrieb er, auf die Titel-Blätter, folgende Worte: Περὶ παντὸς τὴν ἐλευθερίαν; I.e. Freyheit, über Alles; Womit, er anzeigen wollte; Daß er keines Menſchen Anſehen, bey ſich, gelten laſſe; Sondern die Wahrheit ohn*intreſſirt* unterſuche. Nach dieſen, aber iſt beſagter ſein Bücher-Vorrath der *Bibliotheque*, zu *Oxford*, geſchencket worden. *Vid. ſupra, pag.* 540. Endlich gibt noch B. Gundling. in einem andern *Collegio Literario*, folgende gar merckwürdige Nachricht, von ihm: „ Jo. Seldenus, ein *Æmulus* des Grotii. (Hugonis) Er war ein Engländer, von *Salſington*, in der *Provinz*, *Suſſex*. *Polyhiſtor erat*, *Philologus*, *Theologus* und ein Juriſt. Ja er wollte auch ein *Philoſophus* ſeyn. *Coætaneus*, *cum* Grotio, *fuit*. Drum hatt er, immer, eine *Aemulation*, auf ihn, gehabt. Denn, als derſelbe, *de Mari Libero*, Etwas *edirte*, ſo hatt er dargegen geſchrieben, *de Mari Clauſo*. Grotius *railliret* ihn aber, deswegen, ſehr; Dieweil Niemand wäre, der *Mare clauſum*, in dieſem *Senſu*, gebraucht hätte; Gleich als wenn Einer das *Dominium*, im Meere, hätte, oder haben könnte. Und daher nennt Grotius das Buch Θαλασσοκράτιχον. Seldenus *æmulirte* ihn jedoch hiernächſt auch, wegen des *Tractats*, *de Jure Belli & Pacis*. Denn wie Grotius, hierdurch, bekannt wurde, ſchrieb Seldenus ſein *Jus Naturæ & Gentium*, *ſecundum Philoſophiam Hebræorum*. Er ſagt; Grotius habe ſein *Jus Naturæ*, *ex veteribus JCtis*, *Oratoribus*, *Poëtis & Scholaſticis* zuſammen geſchrieben. Allein es wäre daſſelbe, nirgends, beſſer zufinden, als unter dem Volcke GOttes; Das GOtt eben ſo lieb gehabt. Alſo ſey, hier, das beſte *Jus Naturæ* anzutreffen. Er wollte es aber, nicht allein aus der Bibel, hernehmen, ſondern auch aus denen *Præceptis Noachiticis*, die nemlich, *per Traditionem*, ſollten *propagiret* worden ſeyn. Ja, wenn Noah lauter *Præcepta Naturalia* gegeben hätte; Da ginge dieſes wohl an. So hatt er aber auch *Præcepta non Naturalia promulgiret*; *Et quæſtio adhuc eſt:* Ob derſelben nicht mehr, als 7. geweſen? Oder ob es eben juſt die 7. ſeynd, die Seldenus angibt? In Betrachtung deſſen, nun bekam er keinen *Applauſum*; Ob er ſchon, ſonſt, in *Hebraicis & Rabbinicis*, ein gelehrter Mann war. Es hatt auch keiner einen *Commentarium*, über ſein *Jus Naturæ*, geſchrieben; Auſer, daß Buddeus (Joann. Franciſcus) einen *Extract*, daraus, gemacht. *Ceterum* Seldenus *ſcriptus eſt valde confuſus*; *Qui ſcil. nullam ordi-*

einen *Tractat, de Jure Nat. Hebræorum*; (b 85) Darinnen er meinet; Das *Jus Naturæ* könnte man nicht besser lernen, als *ex Disciplina Hebræorum*. Solches aber that er, nur in Ansehung des Grotii. (Hugonis) Diese beyde haben nemlich, auch Einander, *æmuliret*. Ermeldter

rem, nullam methodum adhibet. Denn er macht ein Haufen *Digressiones & Parentheses*; Wie dergleichen belesene Leute alle zuthun pflegen. *Conf.* Clerc *in Arte Critica.* Mit der Geistlichkeit, in England, ist er auch in eine grose *Querelle* gerathen. Denn er *defendiret*; Die *Decimæ* wären nicht *Juris Divini.* In England, aber kommen die meisten Einkünfte, von dem *Decem.* Daher sind ihm Viele, auf den Hals, gefallen; Allermasen sie meineten; Sie könnten alsdenn ihren Stand nicht mehr führen. Mithin muste er *publice revociren*; Sonst hätte er gar, aus England, weichen müssen.„

(b 85) Gedachte seine *Libri VII. de Jure Naturali & Gentium, juxta disciplinam Hebræorum*, sind *Anno* 1640. zu *London*, *in Fol.* auch 1665. zu Strasburg, *in* 4to. und 1695. zu Franckfurt und Leipzig, *in* 4to. herausgekommen. In dem Ersten Buche, handelt der *Auctor*, de Ebraicæ Philologiæ Dignitate & Jure Naturali ejusque Ortu ac Sedibus; Im II. De Interdictis Noachitarum & speciatim, de Idololatria & Blasphemia, item de Proselytis & Libertinis; Im III. de Cultu Divino, ad quem, alligati erant proselyti domicilii, seu gentiles, & de Sabbato; Im IV. De Homicidio; Excommunicatione; Jure asyli & Vindicationis sanguinis; Im V. De Concubitu adeoque Matrimonio; Concubinatu & Divortio; Im VI. De Furto; Adquisitione & Translatione Dominii; Rerum Occupatione; Jure egenorum; Servitute; Usuris; Bonis, alea lucrifactis; Jure Bellico; Numismate & Captivis; Und im VII. De Membro animalis viventis; Carnis & Sanguinis Esu; Honore Parentum; Judiciis & an vestigia Præceptorum VII. Noachicorum insint, non tantum in sacra *Jobi* Historia, verum etiam in Synodo Apostolorum Hierosolymitana &c? Der Leipziger *Edit.* ist hiernächst eine *Præfation* Jo. Henr. Bœcleri beygefüget; Worinnen, man besondere *Encomia* Königs, Ludovici XIV. in Franckreich und dessen *Ministri*, Jo. Baptistæ Colberti, ingleichen des Capellani und unsers Seldeni findet. Weil nun übrigens, in diesem Wercke, die 7. *Præceptæ Noachitica*, zum Grunde, oder *Principio*, des *Juris Naturæ*, gesetzet sind, so wird, deswegen, in der Historie, dieses Rechts, gemeiniglich, ein neuer *Periodus*, von ihm, angefangen; Wie denn auch gewiß ist, daß Seldenus, nach Hugone Grotio, Einer derer vornemsten Lehrer des *Juris Naturæ* gewesen. Zweifels ohne, aber ging seine *Intention*, dahin, diesen Grotium zu *æmuliren*. Jean Barbeyrac, in der *Præfation* seiner Ubersetzung des Grotii, *p.* 116. urtheilet hergegen also: „Outre le desordre extreme & l'obscurité, que l'on blame avec raison dans la maniére d'écrire de *Selden*, cet auteur ne tire pas les principes du Droit Naturel des pures lumieres de la raison, mais seulement des sept preceptes, donnez, à *Noe*, dont le nombre est fort incertain, & qui sont uniquement fondez sur une tradition douteuse, quoiqu' assez ancienne: Il se contente même le plus souvent de rapporter les decisions des Rabbins, sans se

mettre

Ermeldter Grotius *attaquirte* deswegen hernach, auch Seldeni Buch, *Mare clauſum* (c 85) genannt, und gab, unter Andern, vor; Der Titel, *Mare Clauſum*, wäre nicht recht. Allein Cicero ſagt ja auch: *Maria clauſa*. Wiewohl zwar die Römer ein rechtes *Mare clauſum* gehabt; Indem ſie, oben, am *Freto Herculeo* und auch bey dem *Propontide*,

Æmulatio und Controverſiæ, zwiſchen ihm und Grotio.

Derer Römer Mare Clauſum.

mettre en peine d'examiner ſi elles ſont bien ou mal fondées. „ Was man, ſonſt, dieſes Buchs wegen, erinnert, ſonderlich daß es Vielen etwas *obſcur* vorkommen will und, auſer Dem, in Einem und dem Andern, bedencklich ſcheinet, ſihe, in Thomaſii und Ludovici *Delineationibus Juris Naturæ*, p. 88. & §. 31. *ſqq*; Buddei *Selectis Juris Naturæ Gentium*; Und in Thomaſii freymüthigen Gedancken, über allerhand Bücher, p. 223. & *ſqq*; Item in Morhofii *Polyhiſtore*, *Tom. III. Lib. VI. Sect. I. §. 6. & Sect. II. §. 1*; Und in *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 129. Endlich iſt noch merckwürdig, daß nurerwehnter Jo. Franciſcus Buddeus beſagtes Werck des Seldeni, in ein *Compendium*, gebracht, ſo, *Ao.* 1695. zu Halle, mit Philippi Reinhardi Vitriarii *Inſtitutionibus Juris Naturæ & Gentium* und einer *Hiſtoria Juris Naturalis*, unter folgender Aufſchrift, zum Vorſchein gekommen: *Synopſis Juris Naturæ & Gentium, juxta Diſciplinam Hebræorum.*

(c 85) Ejus *Mare Clauſum, ſive de Dominio Maris, Libri II.* iſt, *Ao.* 1635. zu *London, in Fol.* ediret worden. Auch hatt man eine Londener Auflage, *de Ao.* 1636. *in* 8vo. mit Marci Zuerii Boxhornii *Apologia, pro Navigatione Hollandorum, adverſus* Pont. Heuterum, und mit dem *Tractat. mutui commercii*. Die Elzeviriſche *Edition, in* 12mo. aber iſt die beſte. Der *Auctor* wollte, darinnen, beweiſen, daß die Herrſchaft, über das Britanniſche Meer, der Cron England zukomme, und alſo, damit, Hugonis Grotii *Mare Liberum* beantworten. Allein, weil man ihn, obgedachter Maſen, mit einer *Arretirung*, beſchimpfet hatte, verzögerte er deren *Publication*, von einer Zeit zur andern; Bis er ſich endlich noch, durch den Erzbiſchof, Gvilielmum Lauds, bereden lies, dieſe ſeine gelehrte Arbeit, durch den Druck, bekannt zumachen; Nachdem er ſie, bereits zur Zeit Königs, Jacobi I. aufgeſetzet. Sobald nun beſagtes Werck zum Vorſchein kam, erwarb ſich der *Auctor*, damit, bey denen Engländern, groſe Liebe und Hochachtung. Es hatt es auch dahero Gvilielmus Wats, von dem, wir ſonſt das *Gloſſarium* Matthæi Pariſii haben, ins Engliſche überſetzet. Die Holländer hergegen gedachten es, möglichſter Maſen, zu *refutiren*. Vor Andern, bemühete ſich, deswegen, Iſaac Pontanus, *Ao.* 1637. in ſeinen *Diſcuſſionibus Hiſtoricis*. Nichtsweniger ſuchte Caſpar Barlæus den Petrum Cunæum, zu einer *Refutation*, zubereden. Weil ſich aber dieſer, hierzu, nicht bewegen lies, vermeinte ſich derſelbe ſelbſt, an unſerm Seldeno, in zweyen *Epigrammatibus*, zurächen. Auch ſchrieb Jo. Baptiſta Burgus, wider denſelben; Deme Seldenus, *Ao.* 1653. *in* 4to. *Vindicias, ſecundum Integritatem exiſtimationis ſuæ, per convicium, de Scriptione Maris Clauſi*, zu London, entgegen ſetzte; In welchem, man auch eine und andere Nachricht, vom Seldeno ſelbſt, findet.

pontide, eine Flotte ſtehen hatten; Daß alſo kein Menſch konnte durchkommen. Seldenus hergegen *defendiret*, in ſeinem *Mari clauſo*; *Quod detur Dominium Maris.* Drum ſchrieb Grotius, darwider, ſein *Mare Liberum*; *En faveur* derer Holländer. Jetzt, wollen dieſe auch nicht dem Kayſer *Mare liberum* laſſen. Sie ſagen, zu dem Ende: Wir haben *Pacta*. Aber da kömmt es, darauf, an: Ob der Kayſer, *ex Pactis, cum Hiſpanis*, denen Holländern *obligirt* ſey? Hiernächſt ſo hatt unſer Seldenus auch *Uxorem Hebræam* (d 85) und einen *Tract. de Synedriis*; (e 85) *It.* einen *Commentarium, ad Marmora Arundelliana*, (f 85) *ediret*, die Prideaux, (Humphred.) *in*

Seldeni übrige Schriften.

(d 85) Sein Buch, *Uxor Hebraica, ſeu de Nuptiis & Divortiis, Libri III.* genannt, iſt, anfangs, *Ao.* 1646. zu London, *in 4to*; Nachhero, aber 1673. *item* 1695. ebenfals *in 4to.* zu Franckfurt, an der Oder, herausgekommen. Der letzten *Edition* ſind auch Seldeni *Libri, de Succeſſionibus*, davon, unten, ein Mehrers, beygefüget. Schurzfleiſchius, in der *Bibliotheca Schraderiana, P. J. K* 6. hatt übrigens von dieſem Buche, alſo geurtheilet: *Seldeni* Uxor Ebraica, liber eruditionis & antiquitatis pleniſſimus. Ad fontes biblicos & Rabbinicos, maxime ſpectat. In antiquitate enim & Ebræorum Hiſtoria, eminet *Seldenus* &, in eis, verſatiſſimus eſt.„ *Vide quoque Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 130. Uberhaupt handelt alſo der *Auctor*, darinnen, *ex Jure Divino & Talmudico, de Nuptiis & Divortiis.*

(e 85) *Hi Libb. II. de Synedriis & Præfecturis Juridicis Veterum Hebræorum*, ſind, anfangs, 1650. zu London, *in 4to.* nachhero aber, 1679. zu Amſterdam, ebenfals *in 4to.* doch viel *correcter*, *ediret* worden. *Conf. quoque ſupra p.* 1879. Auch hatt man eine Leipziger *Edition*, *de Anno* 1695. *in 4to*; *De qua, confer.* Crenii *Animadverſiones, P. II. p.* 173. Uberhaupt wird, darinnen, von denen Jüdiſchen *Legibus Forenſibus*; *In ſpecie*, aber, *Libro I.* de Proſelytis & Initiationis Sacramentis; De Pœnis Forenſibus; De Cerith & Excommunicatione; De Presbyteris; Judicibus & Schoterim; *Libro II.* de *Moſis* Judiciis & Regimine; Synedrio Magno & Judiciis minoribus; *Libro III.* de Synedrii magni Poteſtate; Appellationibus, ad Synedrium magnum; De Veſtibus Sacris; Bello; Templi Dedicatione; Encæniis; Origine Dedicationum Chriſtianarum; Situ precantium; Adoratione Gentilium & Stella, in oriente, Magis comparente, gehandelt. Viele ſollen dieſes Werck bereits ausgeſchrieben haben. Richard Simon hergegen, in der *Hiſtoria Critica V. T.* will es nicht eben ſonderlich loben. Doch ſihe hergegen *Sentimens des quelques Theologiens de Hollande ſur l' Hiſtoire Critique du vieux Teſtam. par. le* P. Simon, *p.* 378; Item Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Hiſtor. Erud. P. I. Cap. III.* §. 11. *& ib. Num. I*; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. III. pag.* 490.

(f 85) Solche ſeine *Marmora Arundelliana, cum aliquot Inſcriptionibus veteris Latii*, ſind, anfänglich, 1628. zu *London, in 4to.* herausgekommen. Nachgehends, hatt ſie Humfredus Prideaux,

Anno

in Fol. wieder auflegen laſſen. Beſagte *Marmora* ſind, auch um das *Theatrum Scheldonianum*, zu ſehen. Ferner ſchrieb Seldenus, (g 85) *de Diis Syris*; Ingleichen *de Numiſmatibus* (g 85*) und *de Decimis*; (h 85) Als welches Letztern wegen, er, mit denen hohen Kirchmännern,

Ao. 1676. zu *Oxford, in Fol.* wiederum aufgeleget. Davon, ſihe den Titel, oben *pag.* 275. *& Schol. hh.* In dem *Catalog. Biblioth. Uffenbach. Tom. II. p.* 10. *No.* 107. iſt gedachte *Edition*, vor 8. Rthlr. angerechnet. Heinrich Ludolf BENTHEM ſchreibet übrigens, von dieſem Wercke; Es zeige des *Auctoris* Gelahrheit und Fleis, ſo deutlich, daß man wohl ſagen möge: So die Menſchen das ihm gebührende Lob ſollten verſchweigen, würden die Steine ſolches ausſchreyen. *Vid. quoque* die Neue Bibliotheck, *P. VIII. p.* 690. *& ſeqq.* und Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique, ſub Artic.* Prideaux, *Not. B.* Uberhaupt aber nur Was, davon, zuſagen, ſo ſind mehrerwehnte *Marmora* Nichts anders, als *Inſcriptiones.*

(g 85) *De Diis Syris, Syntagmata duo* kamen, *Anno* 1617. zu *London*, vermehrter aber, 1629. zu Leiden, *in* 8*vo.* heraus. Nachgehends ſind ſie, *Anno* 1668. *&* 1672. zu Leipzig, und 1680. zu Amſterdam, *in* 8*vo.* wiederum aufgeleget worden. Man hält dis Werck vor eines derer nützlichſten Bücher, ſo der *Auctor* geſchrieben.

(g 85*) *Anno* 1675. kam beſagtes Werck, zu *London, in* 4*to.* unter folgender Aufſchrift, zum Vorſchein: Joannis Seldeni *Liber, de Numis. Accedit Bibliotheca Numaria.* Nichtsweniger iſt es denen *Scriptoribus Inſignioribus Hiſtoriæ Rei Numariæ veteris*, die, *Ao.* 1692. zu Leipzig, *in* 4*to. cum* Adam. Rechenbergii *Præfat.* die Preſſe verlaſſen, mit einverleibet worden. Auch hatt man folgende *Edition* davon: Joannis Seldeni *Lib. de Numis. Acc. Biblioth. Numaria*, ſeu *Elenchus Auctorum, qui, de antiquis Numiſmatibus, nec non de Monetis, Ponderibus & Menſuris, ſcripſerunt; Edinburg.* 1685. *in* 4*to.*

(h 85) Beſagtes Werck iſt, *Ao.* 1618. zu *London, in* 4*to.* Engliſch, unter folgendem Titel: *The Hiſtory of Tithes*, gedruckt worden. Sodann hatt es Herr Jo. Clericus, ins Lateiniſche, überſetzet, mit der Aufſchrift: *Diſſertatio, de Decimis, ex Anglica Lingua, in Latinam, translata & Notulis illuſtrata*; Als welche *Verſion*, bey benanuten Clerici *Paraphraſi & Commentario Philologico, in Deuteronomion*, ſo, *Ao.* 1693. *&* 1710. zu Amſterdam *in Fol.* zum Vorſchein gekommen, befindlich iſt. Darinnen, nun hatt der *Auctor*, auf Antrieb derer *Presbyterianer*, dem Zehent-Rechte der Cleriſey widerſprochen auch dieſe, in der Vorrede, gar höhniſch aufgezogen und faſt gar gelaſtert. Unter Andern, aber ſchreibet er, *Sect. II. p.* 629. im beſagten *Commentario* Clerici; Ad Exemplum decimarum, à Levitis, ſolutarum ſacerdotibus, clerum Anglicanum ſolviſſe decimas Papæ commodiſſimamque ſibi videri rationem ſuſtentandi cleri, quæ fiat, per decimas; Wobey *Mr.* Clerc zugleich erinnert, daß Seldenus, zu allererſt, die *Materie, de Decimis Moſaicis*, vollſtändig abgehandelt habe. Allein es iſt leicht zuerachten, was der *Auctor* ſich, dadurch, vor Verdruß auf den Hals gezogen. Anfangs, ward er dannen-

männern, grosen Verdruß bekommen. Denn er hatt *statuirt*; Die *Decimæ* wären nicht *Divini Juris*. Dergleichen *Opinion* kann ein Jeder beypflichten. In England, hergegen machten sie doch, deshalber, Lermen. So gar brachten sie es, bey Carolo I. dahin, daß Seldenus *revociren* muste; (i 85) Sonst hätte er wohl gar den Staup-Besen davon getragen. Man kann, Daraus, abermals sehen; Wie Einer, der die Kirchmänner antastet, übel fahre. Clerc (Jean) hatt dahero Etwas davon, in Seiner *Bibliotheque Choisie*, einfliesen lassen.

Verdruß, den er, des Buchs, de Decimis, wegen, bekommen.

hero, durch unterschiedliche gelehrte scharfe Beantwortungen, von James Temple; Tillesley; Richard Montague und Stephan Nettles, dermasen, angegriffen, daß er Viel, von seinem Ansehen, verlor. Als auch, *Anno* 1680. gedachte seine Historie von dem Zehnten, wiederum aufgeleget wurde, *edirte* *D.* Thomas Comber, ob Seldenus gleich, lange, tod war, gleichwohl annoch folgende Antwort, darauf: *An Historical vindication of the divine right of Tithes; Lond.* 1681. *in* 4to. Ja, mit dem Allen, war es noch nicht gnung; Sondern die Bischöffe beschwehreten sich auch, bey dem Könige, darüber; Und dieser nahm solches Unternehmen, so, ungnädig auf, daß unser Seldenus, *Anno* 1618. den 22. *Dec.* vor der *High-Commission*, erscheinen, und öffentlich *revociren*, muste. *Vid. Schol. subseq. i.* 85. Dadurch, nun ward er, gegen die sämtliche Clerisey, vollends recht erbittert; So gar, daß er derselben, nachhero, niemals, wieder gut werden wollte; Wiewohl man ihn, auf alle erdenckliche Art, zugewinnen suchte. Vielmehr nahm er, unter der Hand, allemal, die *Presbyterianische* Parthey an und suchte solche, nach aller Möglichkeit, zubefördern; Ohngeachtet er sonst die Lehr-Sätze dieser Leute, niemals, völlig gebilliget. Ja, er lauerte nur, auf Gelegenheit, sich an der Clerisey zurächen; Sollte auch der König, darunter, leiden und das Vaterland, deswegen, beunruhiget werden.

(i 85) Gedachter öffentliche Wiederruf und Abbitte, so er, mit eigner Hand, geschrieben übergab, lautet *verbotenus* also:

My Lords,

Ich erkenne demüthigst meinen Irrthum, welchen ich begangen habe, in *Publicirung The History of Tithes*; Und insonderheit darinn, daß ich, überall, mit Anführung einiger Auslegung der Heil. Schrift, mit Anziehung derer *Concilien*, Kirchen-Väter und *Canons*, oder mit alle Dem, was sonst, darinn, vorkommt, eine Gelegenheit gegeben, das Recht des Unterhalts derer Diener des *Evangelii*, so ihnen, *Jure Divino*, zustehet, zubestreiten; Bittende Eure Herrlichkeiten; Diese aufrichtige und unterthänige Erkänntniß anzunehmen; Zugleich mit der Bezeugung ungefärbten meiner Betrübniß; Daß ich, dadurch, in Sr. Majestät und Eurer Herrlichkeiten, Ungnade gefallen, welche Sie, in Ansehen der Engländischen Kirche, wider mich, gefasset haben.

John Selden.

(k 85)

laſſen. (k 85) Erwehntes Buch, *de Decimis*, iſt auch, durch den Hencker, verbrannt worden. Es ſind alſo groſe Narren mit, unter denen Engländern. Demohngeachtet aber bleibt gewiß, daß die Schriften des Seldeni (l 85) alle gelehrt ausgearbeitet und daß er dabey eine faſt ungewöhnliche

(k 85) *Vide Tom. IV. pag.* 364. & 379. beſagter *Bibliotheque Choiſie. Conf. quoque* die *Acta Eruditorum, de Anno* 1694. *p.* 9. & 97. & *de Ao.* 1696. *pag.* 113. *item* 1709. *pag.* 481; Ingleichen die Teutſchen *Acta Eruditorum, Tom. III. p* 207. 269. 274. 498. 503; Und Chriſtiani Thomaſii *Cautelas, circa Præcognita Jurisprudentiæ Eccleſiaſticæ, p.* 41. & 45.

(l 85) Die ſämtlichen *Opera* dieſes Seldeni ſind, nunmehro, *Anno* 1726. *in Voll. III. in Fol.* unter folgendem Titel, zum Vorſchein gekommen: Jo. Seldeni, *Jurisconſulti, Opera omnia, tam edita, quam inedita; Collegit ac recenſuit, Vitam Auctoris, Præfationes & Indices adjecit* David Wilkins, *S. T. P. Archidiaconus Suffolcienſis, Canon. Cantuar. & Archiep. Cantuarienſi a ſacris domeſticis.* Sie machen 35. *Alphabete* aus; Und, in der *Auction* der Gundlingiſchen *Bibliotheque*, ſind ſie, vor 18. Rthlr. 6. gl. erſtanden worden. Der Herr *Editor* iſt, von Geburth, ein Preuſſe; Aber vorlängſt in die Engliſche *Nation* aufgenommen worden. Er hatt ſonſt auch, *Anno* 1721. die *Leges Anglo Saxonicas ediret*, ſo, hier zu Lande, ſehr rar ſind; Gegenwärtige *Opera* aber wurden, in England, auf *Subſcription*, gedruckt und machen ſich dahero, auswärts, ſchon von Jahr zu Jahre, ſeltener und koſtbarer. In der Vorrede, hiernächſt unterſucht der Herr *Editor* die *Judicia*, vom Seldeno. Er ertheilet anbey, nicht allein die ihm gegebenen Lob-Sprüche, ſondern auch Was, an verſchiedenen ſeiner Schriften, ausgeſetzt worden, und zeiget, überall, eine unvergleichliche Beleſenheit. Unter Andern, rückt Er die Zuſätze, zu dem Buche, *de Succeſſionibus*, aus der Leydenſchen *Edition*, von 1638. ein, die er, als daſſelbe, in gegenwärtiger Sammlung, gedruckt worden, noch nicht in Händen gehabt. Bey dem Wercke, *de Diis Syris*, aber erinnert Er; Daß es, hier, mit denen beygeſchriebenen Zuſätzen des *Auctoris*, vermehrt erſcheine; Und verſpricht auch; Henrici Jacobi, der Thom. Erpenii Schüler und Seldeni Lehrmeiſter, in morgenländiſchen Sprachen, geweſen, noch nicht gedruckte Anmerckungen, über dieſes Buch, nebſt ſeinen eigenen, abſonderlich herauszugeben. Er rückt, überdis, eine gelehrte und noch nie gedruckte Unterſuchung Thomä RUDES, *Bibliothecarii*, von Durham, ein, von dem wahren *Auctore* der Hiſtorie, von Durham; Als die er Symeoni, einem Mönche, daſelbſt, zuſchreibt; Da ſie Seldenus hergegen, in dem Urtheile, von denen zehn Engliſchen Geſchicht-Schreibern, ſo Twyſdeni *Edition* vorgeſetzt iſt, vor TURGOTS, eines *Priors* deſſelben Cloſters, Arbeit, ausgegeben. Desgleichen bringt Er, bey Gelegenheit des Buchs, welches *Mare clauſum* genennt wird, eine ziemlich weitläuftige Stelle, aus dem, noch nicht gedruckten, Wercke Guil. Somneri, bey, ſo er *Litus Saxonicum, per Britanniam*, betitelt. Von

Seldeni

wöhnliche *Lectüre* zeige. Nur bediente er sich keiner rechten *Methode*. Allermasen er gar zu viel gelesen und sich also, in der *Lectüre*, nicht *moderi-*

Was, an Seldeni Schriften, ausgesetzt wird.

Seldeni *Edition* des Eadmeri, rückt Er auch Verschiedenes ein; Welches Franciscus Junius und ein gewisser Freund, bey demselben, angemercket Übrigens erkennet Er, mit Danck, daß ihm Herr Paul Ernst Jablonski, in Berlin, Herr *Prof.* Joh. Christoph WOLF, in Hamburg, der P. Bern. de Montfaucon, Eduard Burton und Andere, bey diesem Wercke, hülfliche Hand gereichet. Die *Opera* selbst, nunmehro, anlangende, so sind, in denen beyden Ersten *Tomis*, die Lateinische Schriften Seldeni; In dem dritten und letzten, aber dessen Englische Wercke, enthalten. Jedem *Tomo* ist ein ausführliches Register beygefüget; Und, in denen *Actis Eruditorum, de Anno* 1726. *Mense Nov.* werden sie sämtlich *recensiret*. *Vid. quoque* die Leipziger gelehrten Zeitungen, *de Anno* 1726. *No. CVIII. p.* 989. Wir wollen dannenhero nur die vornehmsten von selbigen, kürzlich, alhier, benemen, die nicht bereits, im Vorhergehenden, angeführet worden; Als da sind: 1) Ejus *Original of Duel or single Combate; London*, 1610. *in* 4to. 2) *Jani Anglorum Facies Altera; Ibid. & eod. in* 8vo. Dieses hatt Adam Littleton, ins Englische, übersetzet und, *Anno* 1683. zu *London, in Fol.* mit weitläuftigen Anmerckungen, herausgegeben. 3) *Titles of Honor; London*, 1614. *in* 4to. *& ibid.* 1631. auch 1671. *in Fol.* *Anno* 1696. ist eine Lateinische Übersetzung von diesem Wercke, *in* 4to. unter der Aufschrift, *Tituli Honorum, juxta Edit. III. Londinens. de Anno* 1671. *vel* 72. zum Vorschein gekommen. Simon Joh. ARNOLD war der Übersetzer; Und der hatt auch *Noten*, darzu, gemacht. Wer, *de Notitia Dignitatum Illustrium*, gute Wissenschaft verlanget, dem wird dieses Buch einige Dienste thun. 4) *Analectwv Anglo-Britannicwv Libb. II; Francofurti*, 1615. *in* 4to. Heinrich Ludolf BENTHEIM urtheilet, hiervon, also: Aus besagten *Analectis*, ist zuerkennen, daß dieses sonst gelehrten Mannes Wissenschaft, *in Antiquitate Anglicana*, nicht so gros müsse gewesen seyn, als sie sonst insgemein geachtet wird. Wie denn auch die, in seinem gedachten *Jano Anglorum*, von ihm, angeführte *Leges* nicht so gar richtig sind. Übrigens hatt dieses Werck der *Auctor*, bereits in seinem 22sten Jahre, verfertiget. 5) *Notes on Fortescue, de Laudibus Legum Angliæ, in* 8vo. 6) Ejus *Dissertatio de Anno Civili & Calendario Veteris Ecclesiæ, seu Reipublicæ Judaicæ; London*, 1644. *in* 4to. und 1683 zu Leiden, *in* 8vo. Der letztern *Edition* haben sie auch Jacobi Usserii, *de Macedonum & Asianorum Anno Solari*, beygefüget. 7) Ejus *Spicilegium & Notæ, in* Eadmeri, *seu* Edineri, *Cantuariensis, Libros VI. Historiæ Novorum, sive sui Seculi, ex Bibliotheca Cottoniana; London*, 1623. *in Fol.* Es ist, darinnen, die Geschichte derer Könige, Wilhelmi Conquestoris; Wilhelmi Rufi und Henrici I. von *Anno* 1066 - 1122. befindlich; Auch, nachgehends *Anno* 1675. zu Paris, zu Ende derer *Operum* Anselmi, *in Fol.* wiederum mit aufgeleget worden. Bey denen *Antiquariis*, stehet dis Buch, in groser Hochachtung. 8) Eutychii, *Ægyptii, Patriarchæ Alexandrini*, Origines Eccle-

siæ

moderiren konnte. Wo er, z. E. *de Decimis*, ſchreibet, ſo macht er *Excurſiones*, in einem *Context*, weg. Deswegen nun iſt er ein bisgen *cenſiret*

ſiæ Alexandrinæ, ex Arabico Idiomate, in Latinum, vertit & Commentario auxit Jo. Seldenus; *Lond.* 1642. *in* 4to. Hierbey ſind auch Eutychii *Annales, ab Orbe Cond. usque ad Annum* 940. *cum* Seldeni *noſtri Præfat. Notisque* gedruckt; Als welche Eduardus Pocockius, *Anno* 1658. zu *Oxford, in* 4to. Arabiſch und Lateiniſch vollſtändig, *à parte*, herausgegeben hatt. Sonſt urtheilet Euſebius Renaudotius, *in Præfat. ad Hiſtor. Patriarcharum Alexandrin.* nicht eben zum beſten, davon, wenn er alſo ſchreibet: „ Quo Fragmento, nihil aliud, quam fabula, de Ordinatione Patriarcharum Alexandrinorum, à ſolis Presbyteris, & abſurda quædam alia continentur, peſſime interpretata & prolixo Commentario exornata; Nempe, ut Presbyterianæ, in Anglia, conſpirationi vir ſeditioſus, ex ultimo Oriente, præſidium arceſſeret. „ Beſagte *Origines* gab nemlich der *Auctor* heraus, als der Erz-Biſchoff begonnte, unter der Bedrückung, des langeſitzenden *Parliaments*, etwas zuſincken. Vornemlich aber bemühete ſich derſelbe, in der Vorrede, darzuthun, daß die Biſchöffe, von denen *Presbyteris*, nicht nach dem Orden, ſondern nur denen *Gradibus* nach, unterſchieden wären. Dahero grif ihn auch Abraham Ecchellenſis, *Maronita e Libano*, im folgendem Buche wieder an: Eutychius, *Patriarcha Alexandrinus, vindicatus & ſuis reſtitutus Orientalibus*; Sive *Reſponſio, ad* Jo. Seldeni *Origines, in duas tributa partes; Quarum Prima eſt, de Alexandrinæ Eccleſiæ Originibus; Altera, de Origine nominis Papæ; Quibus accedit Cenſura, in Hiſtoriam Orienta-*

lem Jo. Henr. Hottingeri; *Romæ*, 1661. *in* 4to. 9) Hatt Seldenus eine beſondere *Diſſertation, de Phariſæis*, geſchrieben. 10) *An Answer to his Majeſties Declaration, about the Commiſſion of Array.* Dieſes ſchrieb er, als der König, mit dem *Parliament*, in ein Mißverſtändniß gerieth. Es wird aber, dadurch, dem Könige das Schwerd, aus der Hand, geriſſen und dem Volcke übergeben. 11) *Ejusd.* Seldeni, *de Succeſſionibus, in Bona Defuncti, ſecundum Leges Hebræorum; London.* 1631. & 1636; *Item Lugd. Batav.* 1638. *in* 8vo; Ingleichen zu Franckfurt, an der Oder, 1673. & 1695. *in* 4to; Da es eben obgedachtem *Libro, de Uxore Hebraica, annectiret* worden; Wie denn auch, dieſen letztern *Editionibus*, 12) Seldeni *Libri II. de Succeſſione, in Pontificatum Hebræorum*, beygedruckt ſind. *Vide Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 130. In denen *Prolegomenis, in Librum, de Succeſſione*, wird inſonderheit gehandelt, *de huj. Opuſculi Utilitate; De Verpi Juramento, per Anchialum, apud* Martialem, *Lib. XI. Epigr.* 95; *De Talmudis utriusque Auctoritate, Partibus, Compoſitione, Ævo deque Scholarum legi publice Hieroſolymis prælegendæ, ante excidium, ſub* Veſpaſiano, *frequentia.* Jean Clerc, *in Commentario, in Num. XXVII. v.* 11. urtheilet hiernächſt davon; Seldenum *Jurisprudentiam Talmudicam hiſce de rebus, copioſe tradere.* 13) *God made Man; Lond.* 1661. *in* 8vo. Hierinnen, bemühet ſich der *Auctor* darzuthun, daß unſer Heyland, den 25. *Dec.* ſey geboren worden. Solche Rechnung hatt dargegen John Butler, in einem *Poſtſcripto*

censiret worden. (m 85) Denn das ist nicht Anders. Wenn Einer dergleichen gewaltige *Lectur* hatt, so fällt ihm, bald Dieses, bald Jenes, bey. Seldeni Bücher werden demnach billig alle *æstimirt*; Weil man, darinnen, einen *Apparatum Eruditionis* findet.

Grose Lecture

Olaus

des Buchs, so den Titel führet: *A brief (but true) account of the certain year, month, day and minute of the birth of JEsus Christ; London*, 1671. *in* 8vo. übern Haufen zu werfen gesucht. 14) *Table-Talke; London*, 1689. *in* 4to. & *Ibid.* 1696. & 1716. *in* 8vo. Es sind dieses Tisch-Reden unsers Seldeni, welche Richard Wilward, aus desselben Munde, bey 20jährigem Umgange, aufgezeichnet. Heinrich Ludolph BENTHEM hatte, bereits, angefangen, dieselben ins Teutsche zu übersetzen und war Willens, sie, als eine Schrift, *in ana*, zu *publiciren*. Als er aber, nachgehends, einige bedenckliche Stellen fand, zog er die Hand wiederum davon abe. 15) *Historiæ Anglicanæ Scriptores X. ex Ed.* Rogerii Twysden & Joannis Seldeni. *Tomi II; Lond.* 1652. *in Fol. Exhibentur, hic, sequentes Auctores:* Simeon, *Monachus Dunelm*; Joannes, *Prior Haguſtald*; Ricardus, *Prior Haguſt*; Ailredus, *Abbas Rievall*; Radulphus de Diceto; Jo. Brompton, *Jorvallensis*; Gervasius, *Dorobornensis*; Thom. Stubbs, *Dominicanus*; Guil. Thora, *Cantuar.* & Henr. Knighton, *Leicestr.* 16) *Dissert. ad Fletam*, seu *Commentarius Juris Anglicani; Lond.* 1647. *in* 4to. *Fleta* ist also ein gewisses Englisches Recht; Und Seldenus hatt, in besagtem *Commentario*, darüber, Vieles, *de Ortu & Progressu Juris Justinianei deque Usu ejus, tam antiquo, quam recenti, in foro Anglico*, beygebracht. Es ist aber das Buch sehr rar. *Vide* Morhofii *Polyhist. Tom. III. Lib. VI. Sect. III.* §. 1. & *Sect. IV.* §. 2. 17) *The Priviledges of the Baronage of England when they sit in Parliament, collecte by* John Selden; *Lond.* 1642. *in* 8vo. 18) *Ej.* Seldeni *Historical-* und *Political-Discourse of the Lauws and Gouvernement of England, by* Matth. Bacon; *Lond.* 1689. *in Fol.* 19) *Notes on the Sums of Sir* R. Hengham. 20) *Brief Discourse, concerning the Places of Peers and Commons of Parliament in point of Judicature.* 21) *Englands Epinomis.* 22) *Three Tracts written, by Order of King* James; Nemlich *of the passage touching the Number* 666. 23) *Of Calvins judgement on the revelation.* 24) *Of the Birth-Day of our saviour.* 25) *Of his purpose and* Endin Writing *the History of Tithes.* 26) *Of the Jews sometimes living in England.* 27) *A brief discourse touching the office of Lord-Chancellor of England.* 28) *Of the Original of Ecclesiastical Jurisdiction of testaments.* 29) *A Letter to Mr.* Augustin Vincent Rouge Croix, *pour suivant of arms, concerning his discovery of Errors.* 30) *An argument concerning the baronies of Grey and Ruthen.* 31) *Illustrations on the First Eighteen songs of Drayton's Polyolbion.* 32) *Notes on Sir* Ralph de Hengham's *summæ.* 33) *Speeches and Arguments*; u. s. w.

(m 85) *Conf. Schol. y.* 84. *hujus Sectionis.*

Olaus Wormius; Ein Jütländer, aus *Arhus*; (n 85) Ein *Medicus*; *Homo admodum doctus.* (o 85) Es ſind noch Wormii, von ihm, da. *In Rebus Medicis* ſowohl, als *in Rebus Danicis*, iſt er *excellent* geweſen. Sonderlich ſind ſeine *Faſti Danici* (p 85) vortrefflich geſchrie-

Ad §. 60. De Scripeoribus Sec. XVII. celebrioribus. Vita & Fama Olai Wormii.

(n 85) Sein Leben und Schriften haben wir, bereits, oben *p.* 266. *Schol. bb.* zum Theil, beſchrieben. Deme fügen wir dahero nur noch folgende ausführlichere Umſtände bey: Er war eigentlich, *Ao.* 1588. den 13. *Maj.* zu beſagtem *Arhus*, geboren. In Marburg, Gieſſen, Strasburg, Baſel, Padua, *Siena*, *Montpellier*, Paris, Leiden und Coppenhagen, hatt er, unter Rudolpho Goclenio; Balthaſ. Menzero; Caſp. Finckio; Chriſtoph. Helvico; Felice Platero; Caſparo Bauhino; Jacobo Zwingero; Jo. Nic. Stupano; Hieron. Fabricio ab Aquapendente; Jo. Varandæo Bradilleo und Richerio de Belleval, die *Philoſophie*, *Theologie*, beſonders aber die *Medicin*, *ſtudiret*; Wie er denn davor hielt, daß derjenige *Medicus* unglücklich ſey, welcher nicht *Divina*, *cum Humanis*, *conjungire*. *Ao.* 1608. trat er hiernächſt ſeine obgedachten Reiſen an; Und, wie er ſich, *Ao.* 1611. zu Baſel, den *Doctor*-Hut aufſetzen laſſen, fing er an, zu *Lunden*, in Schonen, zu *practiciren*. *Ao.* 1613. hergegen ward er, zu Coppenhagen, *Profeſſor Literarum Humaniorum*. Darauf, 1715. erhielt er die *Profeſſionem Linguæ Græcæ*; Ingleichen, 9. Jahre darnach, die *Profeſſionem Phyſices*; Und letzlich, *eod. Ao.* 1624. *Profeſſionem Medicinæ*. Anbey iſt er auch Stad: *Medicus*, in Coppenhagen, geweſen und endlich, *Ao.* 1654. den 7. *Sept.* geſtorben; Nachdem er eben, zum 5ten Male, als *Magnificus*, das *Rectorat* der *Univerſität*, zu Coppenhagen, geführet, und, in 3maliger Verehelichung, 18. Kinder gezeuget, hatte. Ubrigens iſt ſeine koſtbare *Bibliotheque*, darinnen, ſonderlich viele *Monumenta Hiſtoriæ Eccleſiaſt.* anzutreffen geweſen, in dem letztern groſen Brande, zu Coppenhagen, gänzlich in die Aſche geleget worden.

(o 85) Herr *Prof.* STOLL meinet; Unſer Wormius ſey ein gröſerer *Antiquarius*, ſonderlich in Däniſchen Alterthümern, als etwa ein *Medicus*, geweſen. Gleichwohl ſchreibt dargegen B. Jo. Fabric. auch Folgendes, zu ſeinem Ruhme: Ut, in docendo, erat brevis, gravis, in diſſerendo, in explicando, facilis, acutus, in diſputando, omniaque, ad captum auditorum, attemperabat; Ita in naturæ myſteria, quam poterat, diligentiſſime inquirebat & abdita quæque penetrabat, eruebat & colligebat, ſcriptisque prodebat, ut domus ejus, quaſi horreum rerum naturalium, eſſe videretur & indigenæ exterique, ſummi, medii & infimi, frequentiſſime ſpectatum accederent, quaſi ad redivivum *Plinium*. Desgleichen nennet ihn ebenderſelbe ſtrenuum ſanitatum aſſertorem & vindicem; Morborum terriculamentum; Solatium familiæ; Delicium patriæ; Amicorum deſiderium; Orbis ſtuporem & virtutis omnis eruditionisque ſubſidium & ornamentum Seculi. *Conf. quoque* C. S. Schurzfleiſchii *Epiſtol. Arc. T. I. p.* 564.

(p 85) Dieſe ſeine *Faſti Danici* ſind, *Ao.* 1643. zu Coppenhagen, *in Fol.* herausgekommen; Aber ſehr rar.

Scriptores, von ihm.

geschrieben. Man kann, von ihm, Nachricht finden, bey dem Bartholino (Alb.) und in Molleri *Hypomnematibus, ad illum* Bartholinum; (q 85) Als daselbst, die *Scripta Wormiana* weitläuftig erzehlet werden. Hiernächst hatt auch Henningius Witt, *in Memoriis Medicorum*, eine *Oration*, von ihm. (r 85) Allermasen ihm der Vindingius, (Erasmus) ein *Danus*, *homo admodum doctus*, *parentiret.* (s 85) Sonst ist bekannt, daß obermeldter Wormius, auch von dem Oldenburgischen göldnen Horn, (t 85) wider den Italiener,

Seine Schriften.

(q 85) Nemlich, in Molleri *Hypomnematibus, ad* Albert. Bartholinum, *de Scriptis Danorum*, p. 112. 355. & 555. *Conf. quoque* Magiri *Eponymol.* p. 806; KOENIGS *Biblioth. V. & N.* p. 874; Sibbern *Bibliothec. Dano-Norveg.* p. 326; Herrn *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Historie der *Medicinischen* Gelahrh. p. 259. & *sqq*; Die *Histor. Biblioth. Fabr. P. V.* p. 205; Und Vindingii *Academ. Hafnienfem.*

(r 85) Gedachte *Oratio Funebris* stehet, in besagten WITTENS *Memoriis Medicorum nostri Seculi Clarissimorum, Dec. II.* p. 163. & *sqq.* Allein der eigentliche *Auctor* davon ist Thomas Bartholinus, *Senior*, gewesen.

(s 85) *Vid.* dieses Vindingii *Acad. Hafnienfem, in Regibus, Rectoribus & Professoribus, repræsentatam*, so, *Ao.* 1665. zu Coppenhagen, *in* 4to. gedruckt worden.

(t 85) Anfangs, kam nemlich, deswegen, heraus: Olai Wormii, *de Aureo* Christiani V. *Daniæ Regis, Cornu, Dissert*; *Hafniæ*, 1661. *cum Tab. æri incis. in Fol.* Darauf, folgte, *de Aureo Cornu Danico, ad* F. Licetum, *Responsio.* Diese nun ist, *Ao.* 1647. *in* 8vo. zu Copenhagen, Thomæ Bartholini, *sen. Tractat, de Armillis Veterum, præsertim Danorum*, beygefüget; Nachhero auch, *Ao.* 1676. zu Amsterdam, *in* 12mo. mit besagtem *Schediasmate* Bartholini, wiederum aufgeleget, worden. Sonst ist anbey Dieses noch merckwürdig: Thom. Bartholini, *de Unicornu, Observationes novæ. Accedunt eruditorum Judicia, de aureo Cornu* Olai Wormii; *Patavii*, 1645. *in* 8vo. *cum Figuris, æri incisis.* Hiernächst so gehören, unter die übrigen Schriften unsers Wormii, folgende: 1) *Literatura Danica antiquissima, vulgo Gothica dicta. Accedit Dissert. de Prisca Danorum Poësi; Hafniæ*, 1636. *in* 4to. und 1651. *in Fol.* 2) *Monumentorum Danicorum Lib. VI; Ibid.* 1643. *in Fol. cum Fig.* 3) *Lexicon Runicum & Appendix, ad Monumenta Danica; Ibid.* 1650. *in Fol.* Hierinnen, soll er sowohl, als in der *Atlantica*, den Georg. Stierenhelm noch übertroffen haben. *Vid.* Morhof. *Polyhist. Tom. I. Lib. IV. Cap. III.* §. 3. *p. m.* 763. 4) *Regum Daniæ Series duplex & limitum, inter Daniam & Sueciam, Descriptio; Hafn.* 1642. *in Fol.* 5) *Selecta Controversiarum Medicarum Centuria; Basil.* 1611. *in* 4to. 6) *Institutionum Medicarum Epitome; Hafniæ*, 1640. *in* 4to. 7) *Ejusd.* Wormii, *de Monumento Trygveldensi, Epistola; Ibid.* 1636. *in* 4to. 8) *Epistolæ & Exercitationes Medico-Physicæ.* 9) *Jubilum Evangelicum.* 10) *Baccalaureatus Philosophiæ.* 11) *Laurea Philosophica, contra Fratres Rosæcru-*

ner, Licetum, (Fortunium) geſchrieben. Hiervon, wird Einer *curieuſe* Sachen finden, in des TENZELS (Wilh. Ernſt.) Monatlichen Unterredungen. Ubrigens iſt unſers Wormii Sohn, Wilhelmus, (u 85) ein trefflicher Poet geweſen. Denn, unter denen Dänen, findet man *conſiderable* Poeten. Molesworth vergehet ſich dahero ſehr, da er meinet; Die Dänen hätten ſonſt keine Gelehrten Leute, unter ſich, als den Tychonem de Brahe. (v 85) Dieſer Molesworth hatt keine Wiſſenſchaft gehabt.

Von ſeinem Sohne.

§. CLII.

* Olaus Rudbeckius, ein berühmter Schwediſcher *Antiquarius*, darf nicht etwa, mit ſeinem Sohne gleiches Namens, *confundiret* werden. (w 85) Der Aeltere war nemlich, von *Aroſia*, aus Schwe-

Olai Rudbeckii Lebens-Umſtände.

ſæcrucis. 12) *Quæſtionum Miſcellan. Decas.* 13) *Cosmologicæ Diſceptationes.* 14) *Commentaria, in Libros* Ariſtotelis, *de Mundo.* 15) *Hiſtoria Animalis, quod, in Norwegia, quandoque, e nubibus decidit & ſata atque gramina depaſcitur.* 16) *Tuisboi*, ſeu *Monumentum Proenſe, in Scania.* 17) *Diſſ. de Renum Officio, in Re Medica & Venerea, &c.* 18) Joach. Jo. Maderi *Diſſertatio, de Duello, ut ordalei quondam ſpecie, cum* Petri Gregorii Tholoſani; Olai Wormii; Henr. Bangerti; Phil. Camerarii *aliorumque Commentationibus; Helmſtadii*, 1678. *in 4to*; U. ſ. f. Auch haben wir ein und andere von dieſes Wormii Schriften, bereits oben *p.* 266. *Schol. bb.* angeführet.

(u 85) Dieſer hatt, unter Andern, auch ſeines Vaters *Muſeum ediret*; Als davon, uns folgende Herausgabe bekannt iſt: Olai Wormii *Muſeum; Seu Hiſtoria Rerum rariorum, variis & accuratis Iconibus illuſtrata; Lugd. Bat.* 1654. *vel* 55. *in Fol. cum Fig.* mit Holz-Schnitten. In dem Menckiſchen *Catalogo Bibliothecæ*, wird auch eine Amſterdamer *Edition* erwehnet, die, eben ſelbigen Jahres, ſoll herausgekommen ſeyn. Sie iſt uns aber nicht zu Handen gekommen. Ja wir halten es gar vor einen Druckfehler. Morhof. *in Polyhiſt. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap. XXIX* §. 4. urtheilet übrigens alſo, davon: „Sed ſunt ii Auctores, (inter quos, noſter *Wormius*,) non alio, quam Nomenclatorum nomine, vocandi; Ut qui indicant tantum Res Metallicas, parum, de iis, judicant; Plus tamen conferunt utilitatis, ad metallorum cognitionem, quam ſoli ſpeculatores. „ Conrad Samuel SCHURZFLEISCH hergegen, in oft *allegirten Epiſtolis Arcan. Tom. I.* hält erwehntes *Muſeum*, pro *Libro perutili & curioſo. Conf. quoque ſupra p.* 266. *Lit. bb*; Als woſelbſt zugleich noch, von einem andern Wormio, Erwehnung geſchiehet.

(v 85) Sihe, oben, *p.* 162.

(w 85) Der, hier, erwehnte jüngere Herr *D.* Rudbeck iſt ebenfals ein hochgelehrter Mann. Sonderlich hatt Er

Schweden, bürtig; Ist *Professor Medicinæ*, zu Upsal, wie auch ein *Membrum* des dasigen *Collegii Antiquitatum*, gewesen und, *Ao.* 1703. gestorben. Er hatt, nebst *Excolirung* derer *Antiquitæten*, auch verschiedene *Detectiones*, in *Anatomicis*, gemacht. Deswegen aber bekam er, mit Thoma Bartholino, *Seniore*, grose Streitigkeit; Wie, aus folgender *Note*, da wir seine Schriften *recensiren*, mit Mehrern, erhellen wird. (x 85) Ubrigens kann man ausführlicher, von ihm, nachlesen

Dessen Controvers mit Bartholino. Recensio seiner Schriften und Scriptores von ihm.

sich, in *Botanicis*, hervorgethan. Paul HERMANN, welcher, *Ao.* 1695. als *Professor Botanices*, zu Leiden, gestorben, war sein Lehrmeister. Dahero unser Herr Rudbeck, von demselben und seiner *Methode*, sehr viel gehalten. Wir haben aber hauptsächlich, von ihm, eine *Dissertationem*, *de fundamentali plantarum Notitia, rite acquirenda, collatis methodis, Hermanniana, Rajana & Riviniana, Auctore* Olao Rudbeck, *Upsal. Sueco; August. Vindelic.* 1691. *in* 12*mo*; Desgleichen: *Specimen usus Linguæ Gothicæ, in eruendis obscurissimis quibusvis S. Scripturæ locis, addita Analogia Linguæ Gothicæ, cum Sinica, nec non Finnonicæ, cum Ungarica; Upsal.* 1717. *in* 4*to*; U. s. f. Sonst ist auch ein Nicol. Rudbeck, als *Doct. Theol.* Bischoff und *Præsident* des *Consist.* zu *Arosia*, unter denen Gelehrten, bekannt geworden; Als welcher, *Ao.* 1676. gestorben.

(x 85) Unter dessen Schriften, besonders unter denen *Anatomischen*, verdienen die Oberstelle: 1) Ejus *Nova Exercitatio Anatomica, exhibens Ductus hepaticos aquosos & vasa glandularum serosa, nunc primum inventa æneisque Figuris, in Tab. XIII. delineata; Arosiæ*, 1653. *in* 4*to*. Dieser wegen, hatt er, mit obgedachtem Thoma Bartholino, viele Streitigkeiten bekommen. Herr D. Andr. Ottomarus GOELICKE, in Seiner *Historia Anatomiæ, Nova & Antiqua*, berichtet deswegen, *p.* 114. wie die meisten Gelehrten diese *Invention* dem Bartholino zuschrieben. Doch ist ermeldter Herr GOELICKE auch nicht in Abrede; Es sey möglich, daß beyde, Bartholinus und unser Rudbeck, zu einer Zeit, auf dergleichen Meinung hätten fallen können. *Conf.* Herrn *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Historie der *Medicinischen* Gelahrheit, *P. I. Cap. I.* §. 50. *Schol. d & e, p.* 487. & 88; Alwo gar wohl angemercket worden, wie, sowohl Rudbeck, als Bartholinus, ihr *Inventum*, *Ao.* 1653. *public* gemacht; Die Streit-Schriften aber, 1654. erst, ihren Anfang genommen. *Vid. quoque Lindenium Renov. p.* 854. Die beste Nachricht hiervon gibt Jo. Moller, in denen *Hypomnematt. ad* Schefferi *Sueciam Literatam, p.* 413. *sqq.* Weil nun, *l. l.* auch viele *Particularia*, von dem Leben unsers Rudbeckii, befindlich sind; So halten wir, vor billig, die Worte selbst Deme beyzufügen. Sie lauten demnach also: *Olaus Rudbeckius*, Arosiensis Suecus, scriptor ætatis nostræ inclytus & vix cuiquam popularium, vel solertia ingenii, vel eruditionis variæ laude, secundus. Juvenis Anatomen & Medicinam, adultior autem patriam universam ejusque archæologiam, immortalibus meritis, sibi obstrinxit. Primam ipsi famam, præter auspicatissimam partus Cæsarei, ex conjugis suæ utero, & isto, & hac, superstitibus,

leſen Molleri *Hypommemata, ad* Schefferi *Sueciam Literatam*, p. 408-410 &

ſtitibus, exectionem, a *Tenzelio*, in Dial. menſtr. german. Menſ. Octobr. 1689. p. 1036. ſeq. memoratam, & domum Upſalienſem artificioſam, in qua, *Thoma Bartholino* (in append. ad Diſſ. de Medic. Dan. Domeſt. pag. 506.) teſte, ſemina ſtirpesque exoticæ, imo ex India utraque allatæ, beneficio ignis, æque feliciter, ac ſi in ſolo natali, germinarent, extremo in ſeptentrione, ſatæ, ab ipſo, ſunt & propagatæ, conciliavit inventum vaſorum lymphaticorum anatomicum. Cujus in Exercitatione, de ductibus novis hepaticis aquoſis & vaſis glandularum ſeroſis, Aroſiæ, 1653. in 4to. excuſa, Leidæque, 1654. in 12mo. tum ſeorſim, tum in meſſe aurea Anatomica *Siboldi*, Heemſterhuſii, recuſa, publicati, gloriam cum ſibi ſoli aſſereret, controverſiæ, cum *Martino Bogdano*, Driſna Marchico, *Thomæ Bartholini*, Anatomici, in Dania, principis, a quo, hæc vaſa, jam ante, erant detecta, & ſchediaſmate duplici deſcripta, auditore ac hyperaſpiſta, eſt implicitus. *Bogdani* opuſculis duobus, *Bartholino* inventum hoc vindicantibus, anno 1654. & 1655. editis, de quibus, *Alb. Bartholini* Tr. de Scriptis Danorum, p. 99. conſulendus, noſter oppoſuit non ſolum Epiſtolam, ad *Thomam Bartholinum*, anno 1657. impreſſam, quam *Schefferus* memorat, ſed & duo Scripta alia, ab illo, omiſſa, à *Lindano*, autem, in Lib. de Script. Med. p. 501. laudata, nempe: 1) Inſidias ſtructas *Olai Rudbeckii* Ductibus Hepaticis Aquoſis & Vaſis glandularum ſeroſis, a *Thoma Bartholino*; Lugd. Bat. 1654. in 8vo. & 12mo. 2) Tractatum, pro Ductibus Hepaticis aquoſis & vaſis glandularum ſeroſis, contra *Thomam Bartholinum*; Ibid. 1654. in 8vo. Multa, ad controverſiæ hujus Hiſtoriam, pertinentia, invenies, in Centur. II. Epiſt. Medicin. *Thomæ Bartholini*, cum alibi, tum inprimis Epiſt. 34. 36. 37. 47. 48. & 49. Ego utrique inventi iſtius laudem tribuere nullus dubito, præeuntibus Duumviris, in Republ. medica, celeberrimis, *Jo. Dan. Majore*, in Deliciis hybernis, p. 8. & *Günt. Chriſtoph. Schelhammero*, in Introd. ad Phyſiol. p. 27. qui plura inventorum aliorum, diverſis naturæ Scrutatoribus communium, exempla collegerunt. „ Sonſt iſt anbey noch zu *annotiren*, daß auch Thom. Bartholinus die, deswegen, mit ihm, gewechſelte Schriften, *Ao.* 1670. zu Coppenhagen, *in* 8vo. unter folgendem Titel, zuſammendrucken laſſen: Thomæ Bartholini *Opuſcula nova Anatomica, de Lacteis Thoracicis & Lymphaticis vaſis, uno volumine comprehenſa; Ab auctore, aucta & recognita.* 2) Wollte unſer Rudbeck auch, mit ſeinem obgedachten Sohne, ein *Botaniſches* groſes Werck, unter der Aufſchrift, *Campi Elyſii*, verfertigen und, darinnen, die Figuren aller Pflanzen beybringen. Es ſind auch ſchon, davon, zwey *Tomi*, *Ao.* 1701. zu Upſal, herausgekommen; In deren Erſterm, die *Gramina, Junci, Cyperi, Frumenta &c.*; In dem Andern, aber die *Plantæ bulboſæ, recenſiret* werden. Die übrigen *Tomi* waren ebenfals, bereits, zum Drucke fertig und ſollten, nach und nach, folgen. Allein, da *Ao.* 1702. der groſe Brand, zu Upſal, entſtund, ſind ſelbige, theils vom Feuer verzehret worden, theils ſonſt verloren gegangen. *Vid. Trimeſtre IV. Actor. Literar. Sueciæ* und die Leipziger gelehrten

410 & 413-423; Ingleichen Morhofii *Polyhist. T. I. Lib. IV. Cap. III. §. 3;* Und das Gelehrten-*Lexicon.* *Conf. quoque supra, p. 266.* *

Personalia Antonii van Dalen.

Antonius van Dale; (y 85) Ein *Mennonist*; Seiner *Profession* nach, aber ein *Medicus*. Er ist demnach ein Mann, der nicht *orthodox* gewesen. Die *Mennonisten conspiriren* nemlich, *in quibusdam, cum Sociniamis*, und *in quibusdam, cum Quakeris*.

Von Mennonisten.

Vom Mennone, einem *Belga*, sind sie so benennet worden. (z 85) Unter Andern,

lehrten Zeitungen, *de Ao.* 1721. *p.* 498. Herr *Prof.* STOLL, in Seiner Anleitung, zur Historie der *Medicinischen* Gelahrheit, *P. I. Cap. IV.* §. 58. *p.* 679. betauret diesen Verlust, um so vielmehr; Weil Er beyde, den jüngern und ältern Rudbeckium, unter die grösten *Botanicos* des verwichenen *Seculi*, rechnet; Als worinnen, Ihm auch Herr *D.* Paul Ammann, in der Vorrede Seines *Characteris Plantarum Naturalis*, beystimmet. 3) *Ejusd.* Rudbecki *Tractatus, de Cometa Anni* 1667. Der stehet mit, in Stanislai Lubienicii *Theatro Cometico.* 4) Ejus *Atlantica, sive Manheim, vera* Japheti *posterorum Sedes ac Patria*; *Tom. I. Upf.* 1679; *T. II. ibid.* 1689; *Et T. III.* 1698. *cum Tomo Tabb. in Fol*; Welche 4. Bände, in dem *Catalogo* der Uffenbachischen *Bibliotheque*, vor 24. Thlr. angerechnet worden. Besagtes Werck ist übrigens eben dasjenige Buch, darinnen Rudbeck den Ursprung aller berühmten *Europæischen* Völcker, von denen Schweden, herleiten will. Und auf solche Weise, ist Dasjenige, was, davon, oben, *p.* 163. & 169. angemercket worden, zu *corrigiren*. *Vid. quoque* Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. IV. Cap. III.* §. 3. *ibique* Jo. Mollerum. 5) *Lexicon Linguæ veteris Scytho-Scandicæ*; *Upsaliæ*, 1691. Allein Jo. Moller erinnert wohl, *l. c*; Daß nicht unser Olaus Rudbeck, sondern Olaus Verelius, ehemaliger *Prof. Linguæ Gothicæ, in Acad. Upsalienf. Auctor* davon sey. Rudbeckius habe es jedoch *ediret*. *Vid. ejusd.* Molleri *Hypomnemata, ad* Schefferi *Sueciam Liter. p.* 408. *& sqq*; U. s. f.

(y 85) Dieser muß wohl *distinguiret* werden, vom Herrn Samuele Dale, einem Engländer, der, unsers Wissens, noch am Leben ist und, von dem, wir eine *Pharmacologiam*, seu *Manuductionem, ad Materiam Medicam*, haben, die, *Ao.* 1693. zu *London*, und 1713. zu Bremen, nebst einem *Supplemento, de Ao.* 1705. zu *London*, & *de Ao.* 1707. zu Bremen, *in* 8vo. herausgekommen. Desgleichen muß man gegenwärtigen nicht etwa vermengen, mit Jo. Dale, einem Englischen Prediger; Der, *Ao.* 1684. gestorben ist. Noch weniger darf man ihn *confundiren*, mit dem obbeschriebenen Jo. Dallæo. Auch hatt, *Ao.* 1732. ein Englischer *Doctor Med.* Namens Thomas Dale, des Jesuiten Regnault *Entretiens Philosophiques*, ins Englische, übersetzt: U. s. f. Ein Schwede hergegen, mit Namen Nicolaus Dal, *edirte*, *Ao.* 1726. *Specimen Biographicum, de Antiquariis Sueciæ*; U. s. w.

(z 85) Die *Mennonisten* werden, mit denen *Anabaptisten* und Wiedertäufern, in eine *Classe*, *lociret*. Die Wenigsten wollen sie demnach, vor *Protestanten*,

Andern, *affectiren* sie eine grose Frömmigkeit; Und ob sie schon, im Kaufe, Nichts vorschlagen; So werden sie doch reich. Wie Dieses zugehet, weiß ich nicht. Ermeldter von Dale war hiernächst ein Niederländer (a 86) und hatt, *de Oraculis*, geschrieben; (b 86) Ingleichen

---

standen, halten. Wir aber mercken davon nur folgende Nachricht, vorjetzo, an: *Historia Christianorum, qui, in Belgio fœderato, inter Protestantes, Mennonitæ appellantur, in qua, præter eorum originem, progressum, statum hodiernum & fidei Confessionem, simul ostenditur ingens, inter hos & Anabaptistas Germanos & Monasterienses, Discrimen; Adjecta accurata Disquisitione, de Antiquitate Baptismi Proselytorum, inter Judæos. Auctore* Hermanno Schyn, *Medico & Doctore, Mennonita Amstelodam.* Diese Historie ist, anfänglich, *Ao.* 1711. zu Amsterdam, Holländisch, *in* 8vo. herausgekommen; Nachgehends aber, 1723. eben alda, ins Lateinische, von dem *Auctore* selbst, übersetzt worden. Sonst kann man BENTHEMS Holländischen Kirch- und Schulen-Staat, *P. I. Cap. XIX. p.* 822. anbey nachlesen. Nichtsweniger gibt gute Nachricht von gedachten *Mennonisten*, Gerhard BRANDT, in seiner Historie der *Reformation* derer Niederlande. Desgleichen ist folgendes Werck zu *recommendiren*: Gründliche Historie, von denen Begebenheiten, Streitigkeiten und Trennungen, so, unter denen Taufgesinneten, oder *Mennonisten*, von ihrem Ursprung an, bis aufs Jahr 1615. vorgegangen, anfänglich von einem *Mennonisten* selbst, der sich J. H. V. P. N. genennet, in Holländischer Sprache, beschrieben, jetzund, aber, in die Hochteutsche Sprache, übersetzt und, mit einigen Anmerckungen, Zugaben und Vorbe-richt, worinnen von denen, nachhero, gefolgten Streitigkeiten und jetzigem Zustande deverselben gehandelt wird, vermehrt, von Joachim Christian JEHRING, *Pastore* der Evangelisch-Lutherischen Kirchen, zu *Rephsholt*, in Ost-Friesland, zum Druck befördert und, mit einer Vorrede, versehen, von Jo. Fr. Buddeo; *Jena*, 1720. *in* 8vo. Besonders aber sihe auch Herrn Canzlers, PFAFFS, *Introd. in Histor. Theol. Liter. P. II. Lib. III. §.* 11. *p.* 348-367; Allwo man nemlich die meisten Schriftn, *pro & contra*; *It.* die *Auctores*, so die Historie dieser *Secte* beschrieben haben, nebst einer Nachricht, von denen *Confessionibus Anabaptistarum & Mennonitarum, recensiret* findet.

(a 86) *Ao.* 1638. den 8. *Nov.* ist er geboren worden. Ob er nun zwar, sogleich von Jugend auf, grose Lust, zu Sprachen, bezeiget, so muste er sich doch, auf Befehl seiner Eltern, zur Handlung, *appliciren*. Gleichwohl wandte er sich, nach einigen Jahren, wiederum zu denen *Studiis*, und legte sich, auf die *Medicin*, ingleichen auf die *Humaniora* und *Antiquitates Græcas & Latinas*. Nachdem er endlich auch, *in Doctorem Medicinæ, promoviret* hatte, fing er an, zu *practiciren*. Nichtsweniger gab er darbey, eine Zeitlang, einen Prediger, unter denen *Mennonisten*, ab. Da er sich aber letztlich, hierzu, nicht geschickt gnung befand, danckte er, hiervon, freywillig ab und ward dargegen *Hospital-Medicus*, zu Harlem; Als woselbst er

chen wider Humphredum Hody, der den Aristæam und eine *Dissertation,*

auch, *Anno* 1708. den 28. *Nov.* gestorben ist. Hiernächst sind unter seinen *Adversariis*, besonders D. Georg. Mœbius und die *Auctores* derer Unschuldigen Nachrichten, anzumercken. *Vide* übrigens die *Acta Erudit. de Ao.* 1696. *p.* 446 *&* *de Anno* 1709. *p.* 192; Clerici *Bibliotheque Choisie, Tom. III. pag.* 141. *& Tom. XVII. p.* 309; Die *Bibliothec. Thomas. Tom. I. p.* 535; Christian. Thomas. *in Thesib. Inaug. de Crimine Magiæ, p.* 8; Herrn *D.* Jo. Albert. Fabricii, *Biblioth. Græc. Lib. II. p.* 364; Die Unschuldigen Nachrichten, *de Ao.* 1702. *p.* 177; Die *Hist. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 10. *& sqq*; Und Auserlesener Anmerckungen 5ter Theil, *Num.* 2. Wo des van Dale Leben und Schriften *recensiret* werden.

(b 86) *Conf. supra, p.* 1403. Die beste *Edition* aber ist folgende: Ant. van Dale, *de Oraculis Vett. Ethnicorum, Dissertt. II. Edit. II. Acc. Dissertatiunculæ III. de* Simonis, *Magi, Statua; Actis* Pilati; *Et Consecrationibus; Amst.* 1700. *in* 4to Als welche, in der *Auction* der Gundlingischen *Bibliotheque*, vor 3. Rthlr. 8. Gr. weggegangen; In dem *Catalogo* der Uffenbachischen, hergegen, vor 3. Rthlr. angerechnet worden. *Vide ib. Tom. IV. p.* 419. *Num.* 6. *& p.* 422. *Num.* 25; *Item Tom. I. pag.* 787. *Num.* 17. Im übrigen handelt die Erste *Dissertation, de Oraculis*, von deren *Origine atque Auctoribus*; Und die Andere, *de ipsorum Duratione & Interitu.* In der *Dissertatiuncula*, aber *de Statua*, Simoni, *Mago, ut prætenditur, erecta*, wird zugleich, *de Chresto* Svetonii, gleichwie in der, *de Actis* Pilati, *cur* Augustus *Cæsar Dominus appellari renuerit?* Nachricht gegeben. Man hatt hiernächst auch ein Holländisches *Compendium*, von denen *Dissertationibus, de Oraculis*, so, *Ao.* 1687. zu Amsterdam, *in* 8vo. unter folgender Aufschrift, zum Vorschein gekommen: *Verhandeling van de Oude Orakelen der Heydenen door* Ant. van Dale. Desgleichen sind sie, von dem Abt, Fontenelle, in ein Französisches *Compendium* gebracht worden; Davon, uns, *de Anno* 1687. *in* 12mo. eine Herausgabe, mit folgendem Titel, bekannt ist: *Histoire des Oracles, par l'Auteur des Dialogves des morts.* Hierwider, nun schrieb der Französische Jesuit, Franciscus Baltus: *Reponse à l'Histoire des Oracles de Mr.* Fontenelle, *de l'Academie Françoise, dans laqvelle on refute le Systeme de Mr.* Van-Dale, *sur les Auteurs des Oracles du Paganisme, sur la cause & le tems de leur silence & où l'on établit les sentimens des Peres de l'Eglise sur le même sujet; Strasbourg*, 1707 *in* 8vo Dem aber hatt Jo Clericus, in der *Bibliotheqve Choisie, Tom. XIII. Art.* 8. und der Zeitungs-Schreiber, Jacob Bernard, in seinen *Nouv. de Anno* 1707. *Mense Junio*, geantwortet: Wodurch denn ermeldtem Balto nachbeniemte *Replic* abgenöthiget wurde: *Suite de la Reponse à l'Histoire des Oracles, dans laqvelle on refute les objections inserées dans le* 13. *Tome de la Bibliotheqve Choisie & dans l'Article* 2. *de la Republiqve des lettres du mois de Juin*, 1707. *& où l'on établit sur de Nouvelles preuves de sentiment des SS. Peres touchant les Oracles du Paganisme; Strasbourg*, 1708. *in* 8vo. Hierauf, hatt Clericus abermals, in vorgedachter *Bibliotheque, Tom XVII.* p. 308.

sertation, de Interpret. LXX. edirte. (c 86) Dale refutiret also dieses Alles. Denn er meinte, Hody wäre tod. Hernach, aber lies dieser das Seinige, von neuen, drucken. Ermeldter Dale ist mithin in *Consideration*, gekommen. Allermasen er auch wircklich eine gute *Erudition* gehabt. Sein *Stilus* hergegen tauget Nichts. (d 86) Das macht; Er ist nicht, auf *Universitæten* gewesen. Wer, Was, von *Antiquitæten* schreiben will, der muß einen guten *Stilum* führen; Sonst *præsentiren* sich dieselben närrisch. Mehrgedachten Dale *Opera* bestehen

Van Dale Controversien.

Seine Erudition und Stilus.

Ejus Opera.

p. 308. geantwortet; Als woselbst anbey des Van Dale Leben beschrieben wird. *Conf. quoque* Basnagii *Antiquités Judaiques*, *pag.* 762; Stephani le Moyne *Epistol. de Oraculo Dodonæo*, die, in Stephani Byzantini *Fragmento*, *de Dodone*, welches Jac. Gronovius, *Ao.* 1681. zu Leiden, *in* 4to. herausgegeben, befindlich ist; Item Stephani Morini *Dissertat. de Oraculis, & cur desierint*, so, unter seinen *Dissertationibus*, die, *Anno* 1700. zu Dortrecht, *in* 8vo. herausgekommen, die letzte ist; Und ferner Olai Borrichii *Orationem, de Oraculis; Hafniæ*, 1715. *in* 8vo. Besonders aber *edirte* auch der Leipziger *Theologus*, D. Georg. Mœbius, Folgendes, wider den van Dale: *Tractatus Philologico-Theologicus, de Oraculorum Ethnicorum Origine, Propagatione & Duratione, adv.* Ant. van Dale; *Lipsiæ*, 1685. *in* 4to. *Vid.* Herrn Canzlers, pFAFFS, *Histor. Theol. Liter. P. II. Lib. III. pag.* 27. *& sqq*; Ingleichen Auserlesene Anmerckungen, über allerhand wichtige Anmerckungen und Schriften', 5ten Theil. Hierselbst, findet man Was *remarquables*. Es wird nemlich gewiesen; Wie die Meinung vieler Heyden, welche denen *Dæmonibus* die *Oracula* zugeschrieben, keinen Grund, in der Vernunft, gehabt. Deswegen hätten die *Patres* derselben *Opinion* übel gefolget; Zumahl da, in Mangel einer *Philosophischen* Gewissheit, gleichfals in dem geoffenbahrten Worte GOttes, auch keine, hierzu dienende, Beweiß-Gründe zufinden seyn. Hernach, wird selbst dafürgehalten; Die Vernunft sowohl, als die Heil. Schrift, werfe die gemeine erzehlte Meinung über einen Haufen. Und damit sich Einer wenigstens einigen *Concept*, von denen Pfafferischen Betrügereyen und Gauckelspielen, machen möge; So ist, auch, zu Ende, der *Processus* des *Oraculi Delphici* entlarvet.

(c 86) *Vide supra, pag.* 663. Sonst ist uns davon folgende *Edition* bekannt: Ant. van Dale *Dissertatio, super* Aristea, *de LXX. Interpretibus. Additur Historia Baptismorum, cùm Judaicorum, tùm potissimum primorum Christianorum, tum denique & Rituum nonnullorum &c. Amstelod.* 1705. *in* 4to. Als welche, in der Uffenbachischen Bibliotheck, vor 2. Rthl. angerechnet worden. *Vid. Tom. I. p.* 788. *Num.* 24. *Catalogi.* Dieses Werck nun hatt Herr Philippus Gottfr. Harterus, jetzo *Pastor*, zu Augsburg, in denen *Observationibus Theologicis, de Pædo-Baptismo, sub Præsid. B.* Jo. Franc. Buddei, zu Jena, 1707. *refutiret.*

(d 86) *B.* Jo. Fabric. urtheilet, auf gleiche Weise, von ihm, wenn er *l. supra allg.* also schreibet: „Duo tamen, in iis, desidera-

stehen übrigens, in 3. Bänden, *in 4to*; (e 86) Darunter er sonderlich *de Idololatria*, artige Sachen hatt. Auser Dem gibt auch *Mr.* Schott, (Jo. Carl) der, in Berlin, gewesen, von *Oraculis*, gute Nachricht. (f 86) Der zeiget hauptsächlich, warum die *Oracula* aufgehöret?

---

desiderabantur; Ordo & melior Stilus. Nimia enim lectio & multitudo rerum, quæ spiritui ejus se offerebant, confusionem & methodi studiorum scribendique, ad bonæ Latinitatis regulam, in juventute, intermissio obtusiorem atque impolitiorem stilum effecerunt. In conversatione, erat comis, affabilis, jucundus & liberi vir oris ac superstitionis & hypocriseos hostis juratus.„ *Item*: „Erat homo valde studiosus, lectioni apprime deditus eamque in usum suum transferre sciebat, prout elucet, ex ejus scriptis.„

(e 86) Dis sind, theils seine, oben, *Schol. b.* 86. *recensirte Dissertationes*, theils zwey andere *Collectiones*; Nemlich: 1) Antonii van Dale *Dissertt. de Origine ac Progressu Idololatriæ & Superstitionum; De vera ac falsa Prophetia; Ut & de Divinationibus Idololatricis Judæorum; Amst.* 1696. *in 4to.* 2) Ejus *Dissertt. IX. Antiquitatibus, quin & Marmoribus, cum Romanis, tum Græcis, illustrandis inservientes. Cum Fig. æneis; Amst.* 1702. *in 4to.* Letztere von diesen beyden Samlungen ist, in denen *Actis Eruditorum, de Ao.* 1703. *p.* 81. sämtlich *recensiret*; Und in der *Auction* der Gundlingischen *Bibliotheque*, vor 2. Rthlr. 7. Gr. erstanden; In dem *Catalogo* der Uffenbachischen *Bibliotheque*, hergegen, *Tom. II. p.* 23. *Num.* 53. *& Tom. IV. p.* 421. *N.* 19. *& Tom. I. p.* 787. *Num.* 16. vor 3. Rthlr. angerechnet, worden. Von ersterer *Collectione*, aber, die, in besagter Gundlingischen *Auction*, vor 4 Thlr. 2 Gr. wegg gangen, sihe die *Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 10. und die Unschuldigen Nachrichten, *de Anno* 1702. *p* 177; Als welche viel Gefährliches und der *Orthodoxie* zuwiderlaufendes, darinnen, finden wollen. Sonst ist nur gedachten *Dissertationibus, de Origine & Progressu Idololatriæ &c.* auch unsers van Dale *Correspondence*, mit Steph. Morino, beygefüget; Worinnen, diese beyde untersuchet haben; Quo tempore, Pentateuchus Hebraicus, ad Cuthæos, seu novos Samaritas, pervenerit; Utrum ante *Esdræ* ætatem? An vero diu, post *Esdram* & *Alexandri Magni* ævo, per *Manassem*, ad ipsos, transfugam?„ Dieses *statuiret* unser Daleus; Jenes dargegen Morinus. Doch will es der *Auctor* der *Thomasischen Bibliotheque* lieber, mit Morino, halten; Allermasen der meinet, daß des van Dale *Argumenta* lange nicht so bündig, als des Morini seine. Man darf jedoch übrigens nicht etwa dencken, als wenn die, bisher, *recensirte Collectiones Dissertationum* die sämtlichen Wercke unsers van Dale ausmachten; Sondern es sind, auser Dem, noch verschiedene vorhanden; Als: 1) Ejus *Verhandeling van de Waterdoop; Haerlem*, 1704. *in 8vo.* 2) *Recueil van de notabelste besoignes ende resolutien in den Krygsraede deser Landen voorgefallen, zedert Martii*, 1597. *In's Gravenhage*; 1675. *in 8vo*; U. s. f.

(f 86) Hier, wird, ohnfehlbar, das Werck verstanden, dessen Titel wir, bereits oben, *pag.* 387. *Schol. v.* 6. beygebracht haben; So nemlich, eigentlich,

Anno

ret? Sie ſind nemlich Betrügereyen geweſen. Nicht der Teufel hatt, aus ihnen, geredet; Sondern die Pfaffen haben es gethan. Alſo darf kein Menſch dencken, daß der Teufel, da, geredet. Es iſt bekannt, was man, jetzo noch, mit denen Marien-Bildern, anfänget; Sie müſſen Thränen vergieſſen, ja wohl gar Blut weinen. ꝛc. ꝛc. Wie nun die Chriſten kamen, haben ſie dieſe *Fraudes*, mit denen *Oraculis*, entdecket. Folglich ſchämeten ſich die Heyden, dergleichen, mehr, zu glauben.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. B. Gundlingii Sentiment, von denen Heydniſchen Oraculis.

§. CLIII.

Jo Roſinus (g 86) war ein Eiſenacher; (h 86) Von dem, man die *Antiquitates Romanas* hatt. (i 86) In der Schul-Pforte, wiſſen

Vom Jo. Roſino und deſſen Schriften.

Ao. 1714. zu Amſterdam, *in* 4*to.* herausgekommen.

(g 86) Er darf nicht etwa *confundiret* werden, mit Bartholo Roſino, der unſers gegenwärtigen Vater war und, *Anno* 1586. als *Superintendens*, zu Regensburg, geſtorben iſt. Er iſt ein Widerſacher des *Synergiſmi* geweſen.

(h 86) *Anno* 1551. oder, wie Andere wollen, 1560. iſt er, zu Eiſenach, auf die Welt gekommen und hatt darauf, zu Jena, *ſtudiret*. Sodann wurde er, *Ao.* 1575. *Con-Rector*, bey dem *Gymnaſio Poëtico*, zu Regensburg; Ferner *Ao.* 1590. Pfarrer, zu Wickerſtäd, in Weimariſchen; Und endlich *Ao.* 1592. Dom-Prediger, zu Naumburg; Woſelbſt, er auch, 1626. den 7. *Octobr.* an der Peſt, geſtorben. Er hatte einen Sohn, mit Nahmen *M.* Bartholom. Roſinum, der bereits *Con-Rector*, zu Zeitz, war; Aber, vor dem Vater, *Ao* 1611. den 14. *Sept.* ebenfals an der Peſt, geſtorben iſt. Sein Leben, findet man, am beſten, beſchrieben, in denen Teutſchen *Actis Erudit. P. LV. pag.* 491. *& ſqq. Conf. quoque ibid. P. LVII. p.* 674. *& ſqq*; Und Schamelii *Numburg. Literatum.*

(i 86) Beſagte *Antiquitates* ſind, *Ao.* 1663. zu Leiden, *in* 4*to.* mit Thomæ Dempſteri *Paralipomenis*, herausgekommen; Als welche *Edition*, unter denen übrigen vielfältigen Auflagen, ehemals, vor die beſte, gehalten wurde. Nunmehro, aber hatt man auch eine Utrechter, *de Anno* 1710. *in* 4*to.* Die, Zweifels ohne, jene übertrift; Und, auſer Der, iſt uns noch folgende bekannt: Jo. Roſini & Thomæ Dempſteri *Antiquitatum Romanarum Corpus Abſolutiſſimum; Aureliæ Allobrogum*, 1620. *in* 4*to.* Morhofius, *in Polyhiſt. Tom. I. Lib. V. Cap. II. §.* 4. nennet übrigens dis Werck nur ein *Sceleton.* Namque, ſetzt er hinzu, omnis auctoris opera, in eo, verſatur, quod lacinias Auctorum, ſub ſuis quibusdam titulis, congeſſit. In illum, *Thom. Dempſterus*, Scotus, Notas ſcripſit *plenas bonæ frugis & doctiſſimas.* Endlich fällt uns auch, davon, dieſe merckwürdige Herausgabe bey: Jo. Roſini *Antiquitatum Rom. Corpus abſolutiſſimum, correctum, à* Thoma Dempſtero. *Huic poſtremæ edit. acceſſerunt electa:* 1) *De Priſcis Rom. Gentil. ac Familiis &c. ſtudio* Andr. Schotti; *Coloniæ*, 1645. 2) *De Suburbicariis Regionibus & Eccleſiis, ſ. de Præfecturæ & Epiſcopi Urbis Romæ Diœceſi, Conjectura; Francof.* 1618. *in*

wissen sie viele *Particularitæten*, von ihm. Er war aber ein sehr elender Mann; Von Gestalt und *Conduite*; Also ein wahrhaftiges Schul-Lichtlein. Denn, weil man, damals, von *Antiquitatibus Romanis*, noch nicht Viel gehabt, so hatt er gleichwohl einen Ruf überkommen.

Thomæ Dempsteri Lebens Umstände;

Thomas Dempsterus, (k 86) ein Schottländer, war, anfänglich, ein *Presbyterianer*. Hernach, aber ging er, nach **Rom**, und wurde Catholisch. (l 86) Dieser hatt den Rosinum, (Jo.) mit einem *Commentario*, in Paris, wieder auflegen lassen. Drum kann man, nun, denselben erst recht gebrauchen. Besagte **Pariser** *Edition* ist, *in Fol*; Jedoch ist auch eine, *in 4to.* vorhanden. (m 86) Jetzt, hergegen werden viele andere Sachen, *in Antiquitatibus Romanis*, geschrieben. Als ein *Systema*, kann man demnach gedachten Rosinum und Dempsterum wohl noch gebrauchen; Daß man nemlich, daraus, ohngefehr ersihet, was Dieses, oder Jenes, bedeute. Aber Wer denckt; Es sey Alles wahr; Der betrüget sich; Ebenwie Derjenige, so etwa meinen

Besonders von seinen Antiquitatibus.

1618. *in 4to.* Nichtsweniger ist eine Pariser *Edition* vorhanden; U. A. m. *Conf. Schol. subsequ. m.* 86. Sonst erinnert Herr *D.* Jo. Albert. Fabricius, in Seiner *Biblioth. Antiquaria*; Daß man, vor diesem Rosino, noch gar kein *Systema Antiquitt. Roman.* gehabt habe. Nechstdem aber hatt mehrermeldter Rosinus auch geschrieben: *Exempla Pietatis Illustris, seu Vitas trium Electorum Saxoniæ*, Friderici III. *Sapientis*, Jo. Constantis & Jo. Friderici *Magnanimi*; *Jenæ*, 1602. *in 4to*; Item *Appendicem, ad Chronicon* Wolfgangi Drechsleri, *de Turcis.* Hiervon nun ist uns folgende Auflage zuhanden gekommen: Wolfg. Drechsleri *Chronicon Saracenium & Turcicum*, *a* Ge. Fabricio & Jo. Rosino, *emendatum. Notas & Supplementum, cum Appendice II. ad An.* 1689. *addidit* Jo. Reiskius. *Acc.* Jo. Andr. Bosii *Diss. de Imperio Turcico, denno excusa; Lipsiæ* 1689. *in 8vo*; U. s. f.

(k 86) Einer seiner Anverwandten, mit Namen Jo. Dempsterus, war *Doctor* und *Rector* der *Universitæt*, zu Paris, wie auch *Bibliothecarius*, zu Venedig, † 1690.

(l 86) Unter Andern, hatt er, auch zu *Tournay, Toulouse*, und Paris, in dem *Colleg. de Beauvais, docirt.* Sodann, ging er, nach Italien, und lehrete zu Pisa, die *Humaniora.* Endlich begab er sich, nach *Bologna*, und ward alda, in die *Academie della Notte*, aufgenommen. Daselbst, nun ist er, *Anno* 1625. gestorben. Er war ein sehr fleisiger Mann; Indem er, alle Tage, 14. Stunden, hinter Einander, *studirte.* Auch soll er ein solch vortreffliches Gedächtniß gehabt haben, daß er sich selber gerühmet; Er wisse nicht, was *Oblivio* sey?

(m 86) *Conf. Schol. antec. i.* 86. Gedachte Pariser *Edition* aber ist, *Anno* 1613. *in Fol.* herausgekommen.

(n 86)

meinen wollte; Wenn er Grævii (Jo. Georg.) *Theſaurum Antiquitatum Romanarum* hätte; So habe er Alles. Sonſt hielte ſich Dempſterus, in Paris, *Rom*, *Piſa* und *Bononien*, auf. Am letztern Orte, iſt er auch geſtorben. (n 86) *Homo fuit admodum contentioſus.* Mit einem Worte, konnte man ihn beleidigen. (o 86) Dadurch, hatt er ſich mithin, ſo, *formidable* gemacht, daß ſich Niemand, an ihn, gewaget. Bisweilen, wäre es gut, wenn die Gelehrten eine ſolche *Courage* hätten und Einer dem Andern *blanc* müſte ſtehen. Denn in ſolchem Fall, würden ſie nicht, auf Einander, ganz unverantwortlich losziehen. Wenn alſo dem Dempſter Jemand Etwas geſaget, hatt er denſelben, gleich, auf den Degen, herausgefordert. *Vid.* Janus Nicius Erythræus, *in Pinacotheca.* (p 86) Ubrigens haben wir, von ihm *Res Scoticas*, in 25. Büchern, (q 86) die ich aber, noch nicht, geſehen.

Wodurch er ſich formidable gemacht?

Seine übrige Schriften.

(n 86) *Vid. Schol. l.* 86. *huj. Sect.*

(o 86) Sihe Morhof. *Polyhiſt. Tom. I. Lib. I. Cap. XVIII.* §. 45. *& Cap. XV.* §. 37.

(p 86) Dieſer verkappte Erythræus, in *Pinacotheca ſua I. p.* 24. *& ſqq.* hatt den Dempſterum und ſeine Auffführung gar lebhaft beſchrieben. Bayle gibt auch, in einem beſondern *Articul, ſub* Demſter, im *Dictionaire Hiſtorique & Critique*, gute Nachricht. *Conf. quoque* Pope-Blount *Cenſur. Celebr. Auctorum*; Ghilini *Theatrum Eruditorr.* und Hanckium, *de Scriptoribus Rerum Romanarum.*

(q 86) Morhofii Nachricht, in *Polyhiſt. Tom. I. Lib. I. Cap. XVIII.* §. 45. iſt hierbey merckwürdig. Sie lautet alſo: „Qui doctorum Scoticæ gentis Hiſtoriam deſcripſit, in Hiſtoria Eccleſiaſt. Scotiæ, *Thomas Dempſterus*, non ſatis, bona fide, ea in re, verſari, exiſtimatur, à multis, quorum judicia collegit *Bailletus, Tom. II. p.* 188. Unter die übrigen Schriften dieſes Dempſteri, hiernächſt gehören folgende: 1) Corippi, *Africani, Grammatici, de Laudibus* Juſtini *Minoris* Auguſti, *Libri IV. cum Comment.* Th. Dempſteri; *Par.* 1610. *in* 8*vo.* 2) Benedicti Accolti, *de Bello, a Chriſtianis, contra barbaros geſto, pro* Chriſti *ſepulchro & Judæa recuperandis, Libri IV.* Thomas Dempſterus *Notis illuſtravit. Nunc autem denuo emaculatius recudendos curavit*, Henr. Hofsnider; *Groningæ*, 1731. *in* 8vo. *Conf. ſupra, p.* 1604. *Vid quoque Acta Eruditorr. de Ao.* 1732. *Menſe Martio, Num.* 8; Allwo das Werck *recenſiret* iſt. 3) *Ejusd.* Dempſteri *Libri VII. de Etruria Regali.* Dieſe ſind, nach des *Auctoris* Tode, *Ao.* 1723. & 1726. vom Thoma Coke, zu Florenz, *in Voll. II. in Fol.* herausgegeben worden. *Conf. etiam ſupra, p.* 146. 4) Ejus *Vetus Calendarium Romanum*; Stehet mit, in *Tomo VIII.* des *Grævi*ſchen *Theſauri Antiquitatum Romanarum.* 5) Ejus *Mythologia*; Und die obengedachte Schriften, *de Rebus Scoticis*, ſind eigentlich: 6) *Apparatus, ad Hiſtoriam Scotiæ*; Et 7) *Catalogus Scriptorum Scotiæ.* U. ſ. f. *Vid. quoque Schol. ſubſequ. r.* 86.

(r 86)

sehen. Ja ich zweifele gar, ob sie gedruckt sind? Endlich so hatt er auch einen *Commentarium, in* Claudianum, *edirt* ꝛc. ꝛc. (r 86)

§. CLIV.

Vita Jo. Mabillonii.

Jo. Mabillonius. Dieser ist der berühmte *Benedictiner*-Mönch, welcher, nicht weit von *Rheims*, zu *St. Pierre-Mont*, geboren worden. (s 86) Anfangs, war er nicht, darzu, *destiniret*, daß er ein Ordens-Mann werden sollte. Hernach, aber hatt er sich *applicirt*, ad *Ordinem Benedict.* und anbey fleisig *studiret*. Drum wurde er ein

Dessen Elogium.

gelehrter und frommer Mann. (t 86) Er blieb auch, *bona fide*, in der Catholischen

(r 86) Hierher, gehören Claudiani *Opera, è* Claverii, Dempsteri *&* Barthii *Scriptis, maximam vero partem Notis* Dan. Hartnaccii, *illustrata; Lubecæ*, 1691. *in* 12*mo*.

(s 86) Dessen Leben und Schriften haben wir, bereits, grösten Theils, oben *pag.* 280. *it.* 281-84. beschrieben und *recensiret*. Dahero wollen wir nur noch Eines und das Andere wenige Deme kürzlich beyfügen; Als daß er nemlich, *Ao.* 1632. den 23. *Nov.* von adelichen Eltern, geboren worden, sodann, zu *Rheims, studiret* und, *Ao.* 1653. oder 54. sich, in den *Benedictiner*-Orden, begeben. *Anno* 1658. aber ward er, wegen seiner *Melancholey*, nach *Corbie*, gebracht; Hergegen, 1660. Priester auch *Depositarius* und *Cellarius*, nichtsweniger, 1664. dem Lucæ d'Acherio, zu Paris, in der *Bibliotheque, adjungiret*. *Ao.* 1683. that er, mit Michael Germain, auf Königlichen Befehl und Anrathen des Erzbischoffes, zu *Rheims*, eine Reise, nach Teutschland. *Anno* 1685. unternahm er noch eine dergleichen Reise, durch Italien. Endlich, *Anno* 1701. hatt ihn der König, zum *Honorario Academico Societatis Inscriptionum & Numismatum, denominiret*; Und *Ao.* 1707. den 27. *Dec.* ist er, an der *Suppressione Urinæ*, im 76. Jahre seines Alters, gestorben, und, zu Paris, in der Abtey *St. Germani à Pratis*, begraben worden. Unter seine *Adversarios*, hiernächst gehören, nebst Andern, Claudius Molinetus; It. *Abbas Trappensis, vide Historiam atque Fortunam Literarum Romanarum, ex variis monumentis antiquis, descriptam; Parisiis*, 1684; Ferner Daniel Papebrochius, *in Actis Sanctorum Propylæo, ad Tom. II. Aprilis*; Und Ge. Hickesius, *in Thesauro Lingvarum Veterum Septentrionalium Grammatico, Critico & Archæologico*, so, *Anno* 1705. zu *Oxford*, *in Folio* herausgekommen; Nichtsweniger der *Jesuit*, Bartholomæus Germon, u. A. m; Welche alle, wegen des Buchs, *de Re Diplomatica*, mit unserm Mabillonio, gestritten haben. *Vide Schol. subsequ. v.* 86; Woselbst nemlich noch verschiedene Andere, von seinen *Antagonisten*, benienet werden. Wie übrigens, bereits, oben gedacht, so hatt er sich, auf seinen Schriften, verschiedene Namen gegeben; Darunter, ist nun insonderheit auch noch der Name, Alcainus, zu mercken.

(t 86) *B.* Jo. Fabric. legt ihm folgendes wohl verdiente Lob bey: Sed cavit diligenter, ne modestiæ & civilitatis fines transiliret. Ut enim exacta & sincera pietate ornatus erat; ita iram ac fervorem moderari didicit. Et quia Antiquitatum

Catholiſchen *Religion;* Weil er Vieles, darinnen, gefunden, welches *cum Antiquitate,* übereinkömmt. Wo er jedoch geſehen, daß die *Antiquitates,* davon, unterſchieden, ſo hatt er Solches, *magna cum libertate,* angezeiget. Ebendeswegen ſchrieb er, von denen Heiligen, ein Buch, (u 86) worinnen, er zeiget; Daß man, von vielen, Nichts wiſſe. Wir haben auch, von ihm, 6. Bücher, *de Re Diplomatica,* (v 86) und *Annales Benedictinos, in IV. Fol.* (w 86) Der letzte Theil,

Und Schriften;

quitatum omnisque elegantis literaturæ peritissimus erat; Ideo quoque, in Academiam Inscriptionum, quæ, Parisiis, floret, assumtus fuit, tantum ei ornamentum adferens, quantum, ab ipsa, accipiebat.„ Desgleichen ſchreibt ebenderſelbe; Quod consecutus sit *Mabillon,* egregiis scriptis suis, immortalem nominis gloriam. Nichtsweniger aber nennet ihn Herr Canzler, PFAFF, Monachum eruditissimum; Ex cujus Scriptis, summam viri eruditionem cognoscere liceat; Cui raram ille modestiam morumque probitatem adjunxerit.

(u 86) Nemlich, unter dem Namen Euſebii Romani, in einer Epiſtel, *ad Theophilum Gallum. Vide supra, pag.* 281. *No.* 8. Sonſt hatt man auch eine Lateiniſche *Edition* davon, aus Utrecht, *de Anno* 1705; Und die Franzöſiſche Auflage iſt, zu Paris, *in* 12*mo.* herausgekommen. Darwider, nun ward, unter Andern, Folgendes *publiciret: In Epistolam* Euſebii Romani, *ad* Theophilum Gallum, *de Cultu Sanctorum ignotorum, Apocrisis; In qua, contra* Euſebium, *defenduntur reliquiæ, è catacumbis Romanis, erutæ Auctore* Alexandro Plounierio, *Tornacensi, Presbytero, S. Theol. Doctore; Romæ,* 1700. *in* 8*vo.*

(v 86) Siehe oben, *p.* 280. *Schol. pp.* Die erſte *Edition* aber kam, *Anno* 1681. zu Paris, *in Fol. Reg. cum Figur.* heraus.

Der, deswegen, zwiſchen ihm und dem P. Bartholom. Germon, entſtandene Streit, iſt, zum Theil, ebenfals bereits oben, *p.* 276. *&* 277. *Schol. k k.* item *p.* 282. *& ſqq.* beſchrieben worden. Es verhielt ſich jedoch eigentlich damit, wie etwa Herr *D.* Jo. Albert. Fabricius, *in Biblioth. ſua Latina, Lib. IV. Cap. V.* §. 5. *p. m* 751. dermaſen, erzehlet: *Mabillonium* quidem, in assignanda Diplomatum Antiquitate, lapsum & incertas proposuisse regulas dubiæque fidei Archetypa, contendit *Bartholomæus Germon,* S. J. in Disceptatione, de Veteribus Regum Francorum, Diplomatibus & Arte secernendi antiqua Diplomata vera, à falsis, Paris. 1703. in 12mo. Respondit *Germonio,* licet præterito adversarii nomine, *Mabillonius,* in Supplemento librorum, de Re Diplomatica; In quo, archetypa, in his libris, proposita ipsæque Regulæ denuo confirmantur novisque speciminibus & Argumentis asseruntur & illustrantur; Ibid. 1704. in Fol. *Germonii* secunda, adversus *Mabillonium,* Disceptatio lucem vidit, Paris. 1706. in 12mo; *Mabillonii* causam interim alacriter defensitantibus triumviris eruditis, *Justo Fontanini,* Forojulienſi, in Vindiciis antiquorum Diplomatum, Romæ, 1705. in 4to; *Theodorico Ruinarto,* in Eccleſia Pariſienſi vindicata, Paris. 1706. in 12mo. & *Petro Coustant,* in Vindiciis MSCtorum Codicum, ibid. 1706. in 8vo.

Theil, hiervon, wurde, vom Massuet, (Renato) *edi*rt; Der aber viel kürzer ist, als die andern. An Mabillons *Seculis*, *s. Actis Benedictinis*, hergegen, so, in 9. *Folianten*, bestehen, (x 86) hatt ihm der P. d'Achery

Denique *Germonius* novas Disceptationes Ao. 1707. in 12mo. edidit, quibus *Fontanino* & *Ruinarto* respondere conatur & *Dominico Lazzarinō* atque *M. Antonio Gatto*, qui, editis Epistolis, *Germonium*, ut certissima quæque labefactare conantem, perstrinxerunt. *Conf. quoque Actor. Eruditorum Supplem. Tom. IV. Sect.* 8. *p.* 354. *& sqq*; Und den Ausführlichen Bericht, von neuen Büchern, *P. I. pag.* 71. *& sqq.* Der vornemste, unter denen *Antagonisten*, die, mit Mabillonio, deswegen, gestritten, ist also, Zweifels ohne, der *P.* Barthol. Germon; Wegen dessen *Tractat*, *de Veteribus Hæreticis*, *Ecclesiasticorum Codicum Corruptoribus*, wir demnach, *in Specie*, noch Folgendes, hier, beyfügen: Gedachter P. Germon hatte nemlich, in seinen vorigen Schriften, behauptet; Die *Codices Corbejenses* des Augustini, so, im *Sec. IX.* geschrieben worden, wären keines Weges, vor unverfälscht, zu halten. Dadurch, nun hetzte er sich Petrum Custantium auf den Hals, der des Mabillonii Parthey ergriff und *Vindicias MSCtorum Codicum*, *a* Germonio, *impugnatorum*, ausfliegen lies. Germon hergegen ward, hierdurch, nicht beweget; Sondern sasse ganz stille; In Hoffnung; Es würde die Sache gütlich beygeleget werden. Mitlerweile gerieth er jedoch, über diese *Materie*, die ihm, nach und nach, dergestalt, anwuchs, daß endlich gegenwärtiges Werck, *de Veteribus Hæreticis &c.* daraus entstanden, so, auch, *Ao.* 1713. zu Paris, *in* 8vo. herausgekommen, 1. Alph. 19. Bogen starck ist und, unter Andern, in der 38. sten Oeffnung des Neuen Bücher-Saals, *p.* 93. *recensi*ret worden. Überhaupt aber gehet das Absehen dieser ganzen Schrift dahin; Daß sie beweisen will, wie die meisten Ketzer die geschriebenen *Codices*, so wohl der Heil. Schrift, als auch derer Kirchen-Lehrer, verfälschet; Wodurch gleichwohl, weder die *Religion*, noch der Schrift und derer Kirchen-Väter Ansehen, Schaden litte. Im übrigen hatt unser Mabillonius, im schon oft gedachten Wercke, *de Re Diplomatica*, unter Andern, *Specimina veterum Scripturarum*, *ex Codicibus MSCtis*, *per varias ætates*, mit unglaublicher Mühe, zusammengetragen und, in 60. *Tabellen*, verfasset; Als die man, in dem 5ten Buche besagten *Operis*, findet. Dessen andere *Edition*, *de Ao.* 1709. ist auch viel vermehrter, als die erstere. Das *Supplementum* hergegen kam, *Anno* 1704. ebenfals zu Paris, in gros *Folio*, heraus. Sonst kann man anbey nachlesen die *Histoire des Contestations sur la Diplomatique. Vid. Schol. f.* 87. *No.* 3.

(w 86) Gedachte *Annales Benedictini* dürfen nicht etwa, mit seinen *Actis Sanctorum Benedictinis*, *confundi*ret werden. Von denen *Annalibus*, sihe oben, *p.* 280. *Schol. p p. No.* 1.

(x 86) Diese sind eigentlich seine *Acta Benedictina*; *De quibus*, *vide supra*, *p.* 281. *Num.* 2. Sonderlich werden dabey die *Præfationes* gerühmet. Dahero man auch dieselben, *Ao.* 1732. zu *Rouen*, *in* 4to. unter folgendem Titel, besonders zusammengedruckt: *R. P. D.* Jo. Mabillonii *Præfationes*, *Actis Sanctorum*

d'Achery (Lucas) geholfen. Diese kosten, über 100. Rthlr. In vorgedachten *Annal. Benedictinis*, hatt er, unter Andern, auch *Historiam* Henrici IV. fein abgehandelt. Nebst Dem, gibt er, darinnen, von allen *Benedictiner*-Clöstern, gute Nachricht; Wobey er, niemals, vergessen, die *Historiam Ecclesiasticam*, mit der *Civili*, zu *combiniren*. Ich habe also Vieles, daraus, *profitiret*, in *Historia Civili*; Nicht zu gedencken Derjenigen, was ich, *in Historia Ecclesiastica*, aus eben dem Buche, gelernet. In denen *Actis, s. Seculis, Benedictinis*, sind hiernächst die *Acta* derer berühmtesten *Benedictiner* abgehandelt. *E. g.* Wenn sich grose Herren, unter die *Benedictiner*, begeben haben, so hatt er ihre *Vitas* anbey beschrieben; Welche alle noch darzu, *ex Auctoribus coævis*, genommen und, mit Noten, *illustriret* sind. Vor Andern, ist dahero auch *Vita* Thassilonis, *Ducis Bavariæ*, darinnen, befindlich. Und, hier, (in Halle) stehen diese *Secula Benedictina*, auf der *Universitæts-Bibliotheque*. (y 86) Sonst haben wir, von unserm Mabillonio, noch *Analecta*; Die, anjetzo, von neuen gedruckt worden, *cum Dissertt.* und einigen *Operibus posthumis* des Mabillonii. (z 86)

Besonders von seinen Annalibus Benedictinis; Desgleichen von denen Actis Benedictinis.

Auser

---

rum Ordinis S. Benedicti, *in Seculorum Classes, distributis præfixæ; Quibus accedit* Ejusdem *Disquisitio, de Cursu Gallicano. Conf.* die *Bibliotheque Françoise, Mens. April. No.* 2. und die Leipziger Gelehrten-Zeitungen, *de Ao.* 1732. *p.* 540.

(y 86) In der Gundlingischen Bibliotheck, hergegen sind sie nicht befindlich gewesen. In dem *Catalogo* der Uffenbachischen *Bibliotheque*, aber, *P. IV. p.* 164. werden sie, unter folgendem Titel, *recensiret*: Luc. d'Achery & Jo. Mabillon *Acta Sanctorum Ord. S.* Benedicti; *Lutetiæ Paris.* 1668. *& sqq. Voluмm. IX;* Und, daselbst hatt man sie, vor 60. Rthlr. angerechnet.

(z 86) *Vid. supra. pag.* 281. *No.* 3. Es bestehet aber der hauptsächliche Inhalt dieser *Analectorum*, darinnen: *Præmissa Vita* Mabillonii *& Itinere Germanico, exhibentur varia veterum Opuscula, Præfationes, Epistolæ, Diplomata, Fragmenta de Conciliis, Carmina &c; In quibus, prolixiores sunt:* a) Auxilius, *de Ordinationibus, a* Formoso, *Papa, factis;* b) Ejus *Infensor & Defensor;* c) Leidardus, *de Sacramento Baptismi;* d) *Calendarium vetustissimum Eccl. Carthaginensis;* e) Anastasii *Bibliothecarii, Passio S.* Demetrii *& alior;* f) Anon. *Acta Archi-Ep. Remensium;* It. g) *Episc. Carnutens. & Cenoman;* h) Anon. *Chron. Monast. S. Michaelis, in pago Virdun;* i) *Collectio antiqua veterum Inscriptt. Roman;* k) *Dictati, seu veteres formulæ Andegav;* l) Alcuini *Epistolæ &c. His postremo subjiciuntur etiam ipsius* Mabillonii m) *Judicium, de Chron.* Datii; n) Ejusd. *Disquisitio, de* Bedæ *&* Flori *Commentariis, in* Paulum, *ex dictis* Augustini; o) Ej. *de Confessione Fidei, sub* Alcuini *nomine, edita;* p) Ejus *Vindiciæ Vitæ Gregorianæ*, Paulo Diacono *adscriptæ;*

Seine Opera posthuma.

Auser Dem, sind des Mabillons und des *P.* Ruinarts (Thuerri) *Opera posthuma*, auch in 2. kleinen Bänden, *in 4to.* vorhanden. (a 87) Dieser P. Ruinart, ingleichen der schon gedachte Massuet und obermeldter d' Achery, (b 87) waren alle Mönche, von der *Congregatione S. Mauri.* Sie sind jedoch bereits, samt und sonders, tod. Nur der Martene (Edmundus) lebt annoch. (c 87) Der *brillirt*; Und man meint dahero; Er werde die *Annales Benedictinos continuiren.*

Scriptores, vom Mabillonio.

Vorerwehnter Ruinart hatt übrigens auch des Mabillonii Leben, in Französischer Sprache, *in 12mo.* beschrieben. (d 87) Und, seit der Zeit,

scriptæ; q) Ejus *de Monastica Vita* Gregorii M; r) Ejus *de multiplici* Berengarii *Damnatione &c*; s) Ej. *de Anno mortis* Dagoberti I. & Chlodovæi *Jun*; t) Ejus *de Pane Eucharistico, Azymo & Fermento*; u) Eldefonsi *Revelatio* & Eusebii Romani (i. e. Mabillonii) *Epist. de Cultu Sanctorum Ignotorum &c. &c.*

(a 87) Sihe abermals oben, *p.* 280. in der *Note* Allein *D.* Filipe le Cerf, *de la Vieville*, in seiner *Bibliotheque Historique & Critique des Auteurs de la Congregation de St. Maur.* saget; Dieser Titel sey *absurd* und lächerlich; Weil die, in ermeldter *Collectione*, befindliche Schriften, meistens, schon gedruckt gewesen. Wir wollen übrigens abermals den kurzen Innhalt dererselben, hier, beyfügen. Und demnach sind vornemlich, in *TOMO I.* enthalten: a) Mabillonii *Scripta controversa, de Auctore Libri, de Imit. Christi*; b) *De Azymis*; c) *de Cultu Sanctorum ignot.* & d) *Studiis Monasticis*; *It.* e) *Epistol.* Mabillonii & *ad eund. In TOMO II.* f) *Ejusd.* Mabillonii *Itinerarium Burgund. de Anno* 1682. & *alia*; *It.* g) Ruinarti *Dissert. de* Pallio *Archiep. In TOMO III.* h) Ruinarti *Vita* Urbani, *Papæ II.* & i) *Iter Liter. in Alsatiam & Lotharingiam &c. &c.*

(b 87) *Conf. supra, p.* 284. & *sqq. Schol. rr. ss. & tt.*

(c 87) Von diesem, sihe oben, *pag.* 285. *Schol. uu.*

(d 87) Besagtes Leben ist, anfangs, in Französischer Sprache, zu Paris, 1709. *in* 8*vo.* nachgehends aber, ins Lateinische übersetzet, *Anno* 1714. *in* 8*vo.* zu Padua, herausgekommen. *Conf.* Den Neuen Bücher-Saal, *Vol. I. p.* 1. & *P. III. p.* 323; Ingleichen Herrn M. Buddei, *de Officio Hominis, circa eruditionem acquirendam*; *Jenæ*, 1713. *p.* 45. & 46. Sonst kann man, von diesem Mabillon, auch noch nachlesen Du-Pin *Nouvelle Bibliotheque des Auteurs Ecclesiastiques*, *Tom. XIX. p.* 6. *sqq*; *Item* Clerici *Bibliotheque Choisie*, *Tom. XX. P. II. p.* 239. & *sqq*; Allwo Mabillonii Leben gleichfals beschrieben ist. Hiernächst hatt *D.* Gros de Boze, *Secretarius perpetuus Acad. Regiæ Inscriptionum & Numismatum, sive elegantiorum Literarum, Anno* 1708. zu Paris, *l'Eloge du* P. Mabillon herausgegeben; So eben, vom vorermeldten Hrn. Clerc, *l. c. excerpiret* worden. Uberdis sihe die *Memoires de Trevoux, de Ao.* 1708. *M. Juin, p.* 393. & *sqq*; Und, in dem *Giornale de Letterati, Tom. IX. p.* 288. & *sqq.* ist des Justi Fontanini *Epistola, in Mortem* Mabillonii, befindlich. Nichtsweniger haben *D.* Filipe de Cerf *de la Vieville*, in der *Bibliotheque Historique &*

Critique

Zeit, haben ſie des d' Achery *Spicilegium edirt*; (e 87) Welches *Chronica* ſind, die, ehedem in *XII. 4tanten*, beſtunden, nunmehro, aber 3. *Folianten* ausmachen, und, in deren *Præfation*, man ebenfals Vieles, von dem Mabillon, findet. Endlich ſo iſt, von dieſem, ein *Iter Germanicum* bekannt; Welches, ſo wohl vom Herrn Joh. Albrecht Fabricio, herausgegeben, als auch Mabillonii *Annalectis inſeriret*, worden. (f 87) Sonſt hatt dieſer ein garſtig, hefſliches, Geſichte, ſonderlich greuliche Warzen, darinnen, gehabt. Hergegen war er ſehr fleiſig,

Deſſen Iter Germanicum.

Seine Geſtalt; Und Elogium.

Critique des Auteurs de la Congregation de St. Maur, wie auch der *P.* Bernard Pez, in ſeiner, *Anno* 1716. *edirten* Lateiniſchen *Bibliotheque* derer *Auctorum* beſagter *Congregation*, von unſerm Mabillon, Nachricht gegeben. *Vid. quoque* Herrn Canzlers, PFAFFS, *Hiſtor. Theol. Liter. P. I. in Proleg. p.* 48; Das *Lexicon Univerſale Hiſtoricum, P. III. p.* 395; Die *Acta Eruditorum, de Anno* 1708. *p.* 381. *& de Anno* 1715. *p.* 156; Das *Muſeum Novum, Tom. III. p.* 322. *&* 525; Critopulum, *in Cenſura Eclogarum* Mayeri, *p.* 54; Leibnizii *Præfat. in Codic. Juris Gentium Diplomaticum*, (*) 3; Mayeri *Bibliothec. Biblicam, pag.* 20; Herrn Hof-Rath, STRUVS, *Diſputat. de Synodo Francica, Ao.* 742. *p.* 3; Gale *Præfat. in Opuſc. Mythologica, P. II*; S. F. Hahnii *Præfat. in Diploma Fundat. Cœnobii Bergenſis, B.* 4; J. W. Bergeri *Diſſertt. Academ. p.* 142; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 528. *& ſqq*; Und Gottfried LUDWIGS *Univerſal-Hiſtorie, p.* 797.

wird es *recenſiret*. Es ſind nemlich demſelben beygefüget: a) Jo. Launoji, *de Scholis Celebribus, Liber, antehac Pariſiis editus, Ao.* 1672; b) *Facultas Pariſienſis, de doctrina, pronuncians*; c) *Veteres Formulæ proteſtantium, Romæ, à Pontificibus, in Pariſienſi & quibusdam aliis Academiis, à Doctoribus, fieri ſolitarum.* Auch hatt wohlermeldter Herr Fabricius einen *Catalogum Scriptorum* Launoji Deme angehangen. Mabillon aber gibt, in dieſem Wercke, nicht ſowohl von andern Sachen, als vielmehr und hauptſächlich von *Bibliothequen*, Nachricht. Sonſt mercke man auch noch anbey, von nur gedachten Mabillons Schriften, über die, bereits oben, *p.* 280. *& ſqq.* benienige, verſchiedene anderean; Als da ſind: 1) Ejus *Liber, de Studiis Monaſticis.* Ob wir zwar dieſes Buchs Inhalt, *p.* 281. *No.* 5. ſchon *recenſiret* haben, ſo finden wir doch, vorjetzo, noch Eines und das Andere darbey zu erinnern. Nemlich, anfangs, iſt es, 1691. zu Paris, *in* 4to. Franzöſiſch herausgekomen. Sodann, aber haben ſie es, alda, in gleicher Sprache, *in Voll. II. in* 12mo. wiederum aufgeleget. Man hatt hiernächſt auch einige Uberſetzungen davon; Als: Eine Italieniſche; Die Nicolaus Hieron. Ceppi, ein *Auguſtiner*-Mönch, *Anno* 1701. zu Rom, *in* 8vo. unter dem *Titul*, la

(e 87) *Vide pag.* 284. *Schol. ss.*

(f 87) Nemlich, *in Vol. IV.* dieſer *Analectorum*, ſtehet es. *Ao.* 1717. hergegen hatt es, gedachter Maſen, Herr *D.* Jo Alb. Fabricius beſonders *ediret. Vide ſupra, p.* 281. *No.* 7; Und, in der *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI. pag.* 528.

fleisig, führte dabey ein strenges Leben und redete, von unsern Religions-Sachen, jederzeit, *modeste*. Er hatt auch, was, von uns, *fabuliret* wird,

la Scuola Mabillona, besorget. Eine Lateinische hergegen haben wir dem Jesuiten, Udalrico Staudigl zudancken, so, 1702. in gros 12*mo*. zu Kempten, gedruckt worden. Desgleichen hatt Josephus Porta, *Monachus Casinensis*, *Anno* 1705. zu Venedig, *in* 8*vo*. eine Lateinische *Version* desselben *ediret*. Mabillon aber schreibet übrigens, darinnen, denen Mönchen einen *Methodum Studii Theologici* vor und füget demselben eine *Bibliothecam Ecclesiasticam* bey. *Vide supra*, *p*. 1416. Dahero *recommendiret* es auch der Herr Canzler, PFAFF, *l. antea cit.* folgender Masen: „Liber hic Mabillonianus longè excellentissima complectitur, quæ, ad methodum Theologicam, spectant, adeoque plurimùm commendandus omnibus venit; Maxime iis, qui Theologiæ dogmatum & Patrum atque Historiæ Ecclesiasticæ inhiant. „ Weil nun dieser Mabillon, in der Französischen *Edition* besagten *Tractats*, *Lib. II. Cap. VI.* Simonis Episcopii *Institutiones Theologicas* nicht wenig lobet; Wie Philippus à Limborch, *in Vita* Episcopii, *p*. 323. und Jo. Clericus, in der *Bibliotheque Choisie*, *Tom. XX. P. II. pag*. 248. *&* 49. angemercket haben; So ist leicht zuerachten, daß derselbe, deswegen, nicht unangefochten geblieben. Ja es gab Solches vielmehr, zu allerhand Verdruß, Gelegenheit. Einmal packte also der *Auctor Anonymus* des Buchs, so die Aufschrift führet, *Avis important à M.* Arnaud, *sur le projet d' une nouvelle Bibliotheque d' Auteurs Jansenistes*, *pag*. 16. unsern Mabillon gar heftig an. *Conf.* Bayle *Dictionaire Historique & Critique*, *Fol*. 1087. *&* 1088. *novæ edit*; *Item* Herrn Jo. Christoph. Dornii *Biblioth. Theol. Critic. P. I. p*. 226. Einen andern Streit bekam er, gemeldten Buchs halber, mit Jo. le Bouthillier de Rancè, dem bekannten *Abbate Trappensi*; Dessen Leben *Mr*. de Maupeou, *Anno* 1702. zu Paris, *in Voll. II. in* 8*vo*. *It*. Jacobus Marsollier, *ibid*. 1703. *in* 4*to*. nichtsweniger die *Memoires de Trevoux*, *Ao*. 1703. *Mense Majo*, *Art*. 80. *p*. 767. *& sqq*. und Du-Pin, in der *Bibliotheque des Auteurs Ecclesiastiques*, *Tom. XVIII. p*. m. 210. *& sqq*. ausführlich beschrieben haben. Allermasen derselbe, bey denen Römisch-Catholischen, wegen seiner *Reformation* des *Cœnobii Cisterciensis Trappensis*, gar hoch *æstimiret* wird. Ebendieser nun hatte, *Ao*. 1683. einen *Tractat*, *in Voll. II. in* 4*to*. unter dem Titel, *de la Sainteté & des devoirs de l'Etat Monastique*, *ediret* und, darinnen, unter Andern, zu behaupten gesuchet; *Eruditionis culturam penitiorem haud decere Monachos*, *sed potius vitam asceticam*. Da hergegen Mabillon sein Buch, *de Studiis Monasticis*, heraus gab und, in selbigem, denen Mönchen die *Studia* und *Erudition* höchlich *recommendirte*, schrieb vorgedachter Abt, *Ao*. 1692. zu Paris, *in* 4*to*. eine *Reponse au Traité des études Monastiques*. Darauf aber antwortete Mabillon, in Folgendem: *Reflexion sur la Reponse de M. l'Abbé de la Trappe*; *A*. 1692. *in* 4*to*. *& in* 12*mo*; Womit er also billig die *Victoire* davon trug. Von andern Streitigkeiten mehr, die, deswegen, erreget, sonderlich, wie auch der *P*. Denis Sainte Marthe mit, darein, verwickelt, worden, und Was-

der,

wird, nicht Alles geglaubet. Ich kann es faſt keinem Catholicken verdencken, daß er nicht, zu uns, herüber gehet. Denn wir geben ihnen ja,

Warum, ſo ſelten, Catholiſche Lutheriſch werden?

der, deshalber, geſchrieben, ſihe den Du-Pin, in nur ermeldter *Bibliotheque des Auteurs, Tom. XIX. p.* 41 *Conf. quoque* indeſſen die Leipziger gelehrten Zeitungen, *de Ao.* 1726. *p.* 285. bis wir, künftig, auch nurermeldten Sammarthanum beſonders abhandeln werden. Endlich ſo iſt, nur *Ao.* 1732. zu Venedig, eine neue *Edition* der Lateiniſchen Uberſetzung mehrgedachten Buches, *de Studiis Monaſticis*, vom Andrea Poleti, *in* 4*to. publiciret* worden Dieſe Ausgabe, welche doch nur einen Band beträgt, iſt gleichwohl viel vollſtändiger, als diejenige, ſo, vorgedachter Maſen, im Jahr 1705. herauskam. Denn es ſind, jetzo', die Anmerckungen des P. Mabillon, über die Antwort des Abts, *de Trappe*, welche man, nunmehr, zum erſten Male, ins Lateiniſche, überſetzt ſieht, wie auch eine Hiſtorie dieſes Streites, den der berühmte Dom. Vincent Thuillier beſchrieben, ſamt verſchiedenen andern, hieher, gehörigen Briefen, die ſich, in des Mabillonii *Operibus poſthumis*, befinden, noch darzu gekommen. *Vid.* die Leipziger gelehrten Zeitungen, *de Anno* 1732. *Num.* 47. *pag.* 423. und die Nieder-Sächſiſchen gelehrten Nachrichten, *de Ao.* 1732. *Num.* 31. *pag.* 280. *Conf. quoque ſupra, p.* 1702. 2) Ejus *Iter Italicum, ſeu Muſeum Scriptorum, ex Bibliothecis Italicis. Vid. p. antec.* 281. *Num.* 6. Herr Hof-prediger, Johann Chriſtoph Colerus, in Seinen *Analectis, ad Dn.* Struvii *Notitiam*, fället, von dieſem Buche, folgendes merckwürdige *Judicium*: Hic Liber omnino generatim commendandus eſt, ad Notitiam Bibliothecarum Italicarum hauriendam. Equidem non nego, multa, in illo, reperiri vana, unde B. *Tenzelius*, in Colloqu. Menſtr. An. 1689. p. 550. non veritus eſt, libere pronunciare: Dieſe Reiſe-Beſchreibung wird, wegen ihrer vielen *Vanitæten*, nur verlacht. Interim illud tamen fatendum quoque eſt, ſubinde varia lectu admodum digna occurrere, quæ, alibi, vix reperias. Es beſtehet hiernächſt daſſelbe, aus *Tomis II.* ſo zwey Bände, *in* 4*to.* ausmachen; Davon der Erſte, *Ao.* 1687. der Andere aber, 1689. *cum Fig.* zu Paris, herausgekommen. Allein es iſt ſchon rar. 3) Ej. *Hiſtoire des Conteſtations ſur la Diplomatique, avec l'Analyſe de ces Ouvrage, compoſé par* Jean Mabillon; *Paris*, 1708. *in* 8*vo.* 4) Ejus & Juſti Fontanini, *de Tabulariis Eccleſiaſticis*, ſtehet mit, in Jacobi Wenckeri, *Juribus collectis Archivi & Cancellariæ*, ſo, *Anno* 1715. zu Strasburg, in 8*vo. ediret* worden; Als woſelbſt, gleichfals befindlich iſt: 5) *Ejusd.* Mabillonii *Catalogus Cancellariorum Francorum; Item* 6) Ejus, *de Referendariis & Cancellariis*; Desgleichen 7) Ej. *de Notariis, Cancell. Roman.* 8) Anonymi *Opuſculum, de Fundatione Monaſterii Nonantulani, in Agro Mutinenſi, cum Notis* Jo. Mabillonii, hatt nunmehro auch Herr Lud. Ant. Muratorius Seinen *Scriptoribus Rerum Italicarum, Tom. I. P. II.* den ſie, *Anno* 1725. zu Meiland, gedruckt haben, mit einverleibet. 9) *Ejus* Mabillonii *Diſſertatio, de multiplici* Berengarii *Damnatione. Vide Schol. antec. z.* 86. *ſub lit. r*; Alda auch, *à lit. m. usque ad finem*, noch verſchiedene, hierher, gehörige Schriften

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

ja, solchen Falls, Nichts; Oder helfen ihnen etwa fort; Wie sie, im Gegenfall, gemeiniglich, thun.

Philippi Cluverii Personalia.

Philippus Cluverius, *seu* Cluverus, (g 87) war ein Danziger. (h 87)

---

ten Mabillonii anzutreffen sind. 10) Ej. *Dissert. de Auctore Libri, de Imitatione* Christi, *quem censuit esse* Jo. Gersen, *Benedictinum. Vide Schol. a.* 87. *sub lit. a;* Woselbst abermals, noch einige andere, hierher, gehörige Schriften unsers Mabillonii beniehmet sind. 11) Ej. *Dissert. de Missa & Communione;* Welche nemlich eine *Refutation* einiger Anderer Auslegung dieser beyden Wörter ist. 12) *Une Lettre sur la S. larme de Vandôme.* 13) *Lettre l' Institut de Rerimont.* 14) *Lettre touchant le discernement des anciennes reliques.* 15) *La mort cretienne.* 16) *Lettre sur la mort de la Mere de Blemus.* 17) *Tractatus, de Præcedentia Benedictinorum, præ Canonicis Regularibus Burgundiæ.* Daß er übrigens 18) auch, an denen vortrefflichen *Editionibus* derer *Patrum*, als des Ambrosii, Hieronymi, Augustini &c. die wir denen *Benedictinern*, zu *St. Mauri*, zudancken haben, vornemlich mit gearbeitet, kann man leicht glauben. Wenigstens ist Solches, von des Augustini Wercken, und zwar um deswillen, mehr, als gewiß; Weil Mabillon, wegen seiner Vorrede, über den *Tom. XI.* besagter *Operum* Augustini, von Unterschiedlichen, angepacket worden. Diese *Opera* sind nemlich, *Ao.* 1681. zu Paris, *& Ao.* 1700. zu Antwerpen, *in Fol.* herausgekommen; Und vorhero oft angeführter *P.* le Cerf gibt in seiner *Biblioth. Histor. & Critique des Auteurs de la Congregat. de St. Maur.* davon, der Uebersetzung nach, folgende Nachricht: „ In Mabillons Vorrede, zum letzten *Tomo* Augustini hatt er, zwischen denen beyden Partheyen, Friede stiften wollen; Aber dadurch, auf beyden Seiten, angestosen. Auser seinen besondern Meinungen, von der Gnade, hatt, er von denen Schutz-Schriften seiner Mit-Brüder, so, geredet, daß es ihnen keine Ehre bringet; Wodurch, er sich blos, bey einigen Grosen, in Gunst setzen wollen. Ja auch das Latein ist, in dieser Vorrede, nicht so rein und zierlich, als in seinen übrigen Schriften. „ Allein die Verfasser der *Bibliotheque Françoise, de Anno* 1726. *Mens. April. No.* 2. meinen dargegen; Es sey nicht wahrscheinlich, daß der P. Mabillon, aus politischen Absichten, wider sein Gewissen, gehandelt; Noch weniger aber, daß ihn, deswegen, sein Latein verlassen habe. Wenn er eben der Meinung gewesen wäre, wie der P. le Cerf, würde dieser seine Vorrede vor unvergleichlich ausgegeben haben. „ Sonst hatt ermeldter P. Cerf, in seiner *Lettre d' un Religieux Benedictin, à Mr. P. de la R*** où il examine les Remarques de M.* le Clerc, *sur quelques endroits de la Bibliotheque Historique & Critique des Auteurs de la Congregation de S. Maur*, gedachte seine Meinung weiter ausgeführet. *Vid.* die Leipziger gelehrten Zeitungen, *de Ao.* 1732. *pag.* 168. Wegen einiger noch übrigen Schriften unsers Mabillons, siehe endlich auch *Schol. x.* 86. *huj. Sect. & p.* 1583. 1760. 1495. 1548. & 1570.

(g 87) Der darf nicht etwa *confundiret* werden, mit Jo. Cluvero, einem Lutherischen *Theologo*, der, *Ao.* 1633. als *Superin-*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

(h 87) Sein Vater wollte haben, er sollte ein Jurist werden; Und zwar ein solcher, wie man sie, jetzo, hatt; Die nemlich, nur *de Pane lucrando, studiren*. Allein die sind schlechte Juristen. Gleichwohl werden

---

Superintendens, in Dithmarsen, gestorben; Noch mit Dethlev Cluvero, dem Enckel unsers gegenwärtigen Cluveri, welcher ein berühmter *Mathematicus*, *Membrum* der Englischen *Societæt* derer Wissenschaften und, zu Schleswig, geboren, gewesen.

(h 87) *Ao.* 1580. ist er, zu Danzig, auf die Welt gekommen. Sein Vater war ein Münz-Meister; Der wohl 10. unterschiedene Sprachen *perfect* reden können. Anfangs, *studirte* er, nach gedachten seines Vaters Willen, die *Jura*. Allein, auf Anrathen Josephi Justi Scaligeri, erwehlte er, nachhero, die *Humaniora*; Besonders die *Antiquitæten* und *Geographie*. Zu dem Ende ging er auch, bereits in seiner Jugend, nach Polen, Ungarn u. Böhmen. Doch hielte er sich, vornemlich in Polen, bey Hofe, eine Zeitlang, auf und gab, alda, schon eine Charte, von Italien, heraus. Sodann, zog er, nach Leiden, auf die *Universitæt*; Woselbst, er eben, unter ermeldtem Scaligero, annoch *studirte*. Da hergegen sein Vater erfuhr, daß er die Juristerey bey Seite gesetzet, schickte er ihm kein Geld mehr. Drum hatt er sich, von da an, wie auch sonst die ganze Zeit seines Lebens, elendiglich behelfen müssen. Hierdurch, nun ward er so gar, zu der *Desperation*, gebracht, daß er, in Ungarn und Böhmen, einige Jahre lang, *militair*-Dienste annahm. Darauf, legten sie ihn auch einmal, wegen seiner Uberseztung der *Apologie* des *Barons* von Popel, ins Gefängniß. Endlich, nach fernerweit vollbrachten Reisen, begab er sich, wieder nach Leiden; Alda, er, nunmehro, eine jährliche *Pension* bekam und zuletzt auch, *Ao.* 1623. im 43sten Jahre seines Alters, gestorben ist. Er hinterlies zwey Kinder, in groser Armuth. Dargegen verstund er, auser denen gelehrten Sprachen, Holländisch, Polnisch, Italienisch, Ungarisch, Englisch und Französisch, *perfect*. *Vid.* Crenii *Animadvers. P. XV. p.* 130; *Hujusque Dissertat. de Furibus Librar. pag.* 47; Pope-Blount *Censur. Celeberr. Auctor. p.* 931; Das *Lexicon Universale Historicum, Tom. I. pag.* 683; Charitium, *de Viris Eruditis, Gedani, ortis, pag.* 25; ROEMJGS *Biblioth. Vet. & Nov. pag.* 199; Schurzfleischii *Epist. Select. p.* 232. & 696; Andreæ *Biblioth. Belg*; Magiri *Eponymol. p.* 226; Die *Biblioth. Schrader. P. I. K.* 6; Scioppii *Paradoxa Literar. p.* 66; Freheri *Theatrum Eruditorr. pag.* 1515; Herrn Reimmanni *Introduct. in Histor. Literar. German. Vol. IV. p.* 420. *& sqq*; Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. I. Cap. VI. §.* 22, *No.* 2; Meursii *Athenas Batav*; Hanckium, *de Scriptorr. Rerum Romanar*; Und die *Histor Biblioth. Fabric. P. III. pag.* 419. Insonderheit aber hatt Daniel Heinsius eine *remarquable Oration in obitum huj.* Cluverii, gehalten, die, sowohl unter der *Collectione* derer *Heinsiusischen Orationum*, welche, *Ao.* 1657. zu Amsterdam, *in* 12*mo.* herausgekommen, *pag.* 105. *& seqq.* als auch in WITTENS *Memoriis Philosophor. Dec. II. p.* 120. befindlich ist.

Menge derer jetzigen Advocaten.

den dergleichen Leute, jetzt, gar zuviel. In einer benachbarten namhaften Stad, findet man dahero eine solche Menge derer *Advocaten*, daß, wenn man ausspucket, man fast, auf einen *Advocaten*, speiet. Diese Leute vergehen sich. Wenn sie andere *Disciplinen* wüsten, würden sie mehr Brod verdienen können. Zu solcher Juristerey, hatt also der Cluverius keine Lust gehabt. Er kam, nach Holland; Woselbst, er eben umsattelte. Doch wartete er, damit, so lange, bis sein Vater tod war; Als der, ohnedem, nicht sonderlich, bey Mitteln, gewesen ist. Hiernächst so hatt ihm Josephus Justus Scaliger gerathen; Er solle sich, auf die *Geographie*, legen. Weil er nun kein Geld gehabt, so ist er, *per pedes*, nach Italien, gelaufen; (i 87) Da er fast alle Plätze besehen. Ja er ist, auch nach Sardinien und Sicilien, gekommen. Drum haben wir, von ihm, *Sardiniam*; (k 87) *Siciliam*; (l 87) *Italiam* (m 87) *& Germaniam*. (n 87) Demnach war er auch ein *Discipulus* nur ermeldten

Cluverius reiset, zu Fuse, in Italien, herum.

Dessen Schriften.

(i 87) Nicht nur nach Italien, sondern auch nach England, Franckreich und Schottland, ist er, das letzte Mal, zu Fusse gereiset; Allermasen er, schon vorher, einmal, an diesen Orten, gewesen war.

(k 87) Seine *Sardinia* und *Corsica Antiqua* stehet, nunmehro, auch mit, in Joann. Georg. Grævii & Petri Burmanni *Thesauro Antiquitatum & Historiarum Italiæ & Siciliæ, Tom. X. Vol. XV. Conf. quoque Schol. subseq. l. 87. huj. Sect.*

(l 87) Gedachte *Sicilia Antiqua* ist ebenfals, in besagtem *Thesauro* Grævii & Burmanni, *Tom. X. Vol. I.* befindlich. Sonst aber hatt man sie, mit vorhergehender *Sardinia & Corsica*, *Ao.* 1619. zu Leiden, *in Fol.* besonders herausgegeben. Desgleichen *edirte* alle diese dreye Jo. Bunon, *Ao.* 1659. zu Wolfenbüttel, mit Land-*Charten*, *in 4to.* Ein *Excerptum*, aus dieses Cluveri *Sicilia*, hergegen stehet, in nachbenientem Wercke: *Delle Antiche Siracuse Vol. I. che contiene la Siracusa illustrata da* Giac. Bonanni *è Colonna Duca di Montalbano, it. Voll. II. che contiene Le Dichiarazione &c.* du Vinc. Mirabella *&c; Palermo*, 1717. *cum Fig. in Fol.* Ubrigens sind, in der *Auction* der Gundlingischen Bibliotheck, alle drey Bände der *Siciliæ, Sardiniæ & Corsicæ*, vor 8. Rthlr. 8. gl. weggegangen.

(m 87) *Tomi II. Italiæ Antiquæ* wurden, *Ao.* 1624. zu Leiden, in 2 Bänden, *in Fol. cum Fig.* besonders gedruckt. Sie sind aber, itzt, rar.

(n 87) Die *Germania Antiqua* ist ebenfals, *Ao.* 1630. *vel* 31. zu Leiden, *in Fol. cum Fig. à part*, herausgekommen. Auch ist derselben unsers Cluverii *Vindelicia & Noricum* beygefüget; Welches Alles zusammen, in der *Auction* der Gundlingischen Bibliotheck, vor 7. Rthlr. 16. gl. erstanden wurde. Die erste *Edition de Ao.* 1616. *in Fol.* hergegen ist, abermals daselbst, bey denen Elzeviriis, verleget und, in dem *Catalogo* der Uffenbachischen Bibliotheck, vor 8. Rthlr. angerechnet. Sihe übrigens oben,

meldten Scaligeri und hatt treffliche Luſt, *ad Geographiam*, bezeigt. Wer leugnet, daß er ein recht gelehrter Mann geweſen, der betrügt ſich ſehr. Doch gefällt mir auch wohl, was Grotius, (Hugo) von ihm, ſagt; Er ſey nemlich ein *audax Criticus* geweſen. Denn, ſo bald, er Etwas gefunden, das, mit ſeinen einmal gefaſſten *Opinionibus*, nicht übereinge-kommen, hatt er es, gleich, geändert. Grotius aber meinet; Wer Ge-duld habe, könne dennoch einen *ſenſum bonum* herauskriegen. Dis *Judicium* findet man, in des Grotii *Epiſtolis, ad Gallos*, die, *in 12mo.* gedruckt ſind und auch, bey dem groſen Wercke, ſtehen. Von dem Cluvero, hergegen iſt übrigens noch zumercken, daß man alle ſeine *Opera*, in drey *Folianten* habe; Die jedoch rar ſind. (o 87) Seine *Germania Vetus* und *Italia* iſt auch ſehr rar. Sonſt hatt man deſſen Buch, *de Oſtiis Rheni*, ebenfals noch *à part.* (p 87) Gedachte

Sein Elogium.

Er iſt auch ein Criticus audax geweſen.

Editio ſeiner ſämtlichen Operum.

Operæ

oben, *pag* 835. *Conf. quoque* Herrn REIMMANNS *Introduct. in Hiſt. Germ. Literar. Voll. II. p.* 84. *& ſqq. & Voll. IV. pag.* 425. *& ſqq;* Ingleichen Hrn. STRUVS *Biblioth. Hiſtor. pag.* 450. *& ſqq.*

(o 87) Sie ſind uns nicht bekannt.

(p 87) Auch ſtehet dieſes Werck mit, in denen *Antiquitatibus Inferioris Germaniæ provinciarum unitarum*, ſo, *Anno* 1611. *ex Muſeo* Petri Scriverii, zu Leiden, *in 4to.* gedruckt worden; Als daſelbſt, es nachbenemten Titel führet: Phil. Cluverii, *de Tribus Rheni Alveis Oſtiisque & Batavis, Caninefatibus, Friſiis ac Marſicis, cum Tabb. Geogr.* Gerh. Geldenhaurii, *de Batavorum Inſula; It. Hiſtoria Batava & de vetuſta Nobilitate Batava.* Auſerdem iſt uns folgende beſondere *Edition* bekannt: Phil. Cluverii *Commentarius, de tribus Rheni Alveis & Oſtiis; Item de quinque Populis, quondam accolis, &c. adj. tres tabulæ Geographicæ; Lugd. Bat.* 1611. *in 4to.* Sonſt aber ſind, vom ermeldten Cluverio, annoch einige andere Schriften anzumercken; Als: 1) Ej. *Libri VI. Introd. in Geographiam, tam veterem, quam novam, cum Tabb. Geograph. XLVI. & Annotationibus* Jo. Bunonis, Jo. Frid. Heekelii & Jo. Reiskii; *Amſtelod. Anno* 1659. 61. & 1677. *in* 12*mo. cum* Petri Bertii *Breviario Orbis Terrarum; Ibid.* 1694. *Editore* Jo. Reiskio; *Et* 1697. *in 4to. maj.* Uberdis iſt ebendis Werck, *Ao.* 1711. *cum Notis* Bunonis, Heckelii, Reiskii, Luytſii *aliorumque*, zu London, *in 4to.* wiederum aufgeleget worden. Vorhero, kam es, auch in Wolfenbüttel, *Anno* 1662. 1667. 1672. & 78. *in 4to.* heraus. Und dieſe *Editiones* hatt Jo. Bunon beſorget. Nichtsweniger iſt eine Teutſche Uberſetzung, aus Nürnberg, *de Anno* 1704. vorhanden. Ja, zu *London*, wurde mehrgedachtes Buch, *Ao.* 1715. *in 4to.* abermahls der Preſſe untergeben auch ſelbigem Dasjenige, was man, beym Chriſtoph. Cellario, Mich. Ant. Baudrand und Jo. Luytſio, noch gefunden, beygefüget; Daß alſo dieſe letztere Herausgabe weit ſtärcker und vermehrter, was beydes die *Noten* und Charten, betrifft, als eine von denen vorhergegangenen, ausſiehet. B. Jo.

Scriptores, von ihm. *Opera* zusammen aber sind, in Holland, herausgekommen; Und Wer seine *Fata* wissen will, der kann des Danielis Heinsii *Orationem*, die dieser, *in obitum hujus* Philippi Cluverii, gehalten hatt, nachlesen. (q 87) Er war nemlich, zu Leiden, *Professor*. Deswegen, muß er wohl unterschieden werden, von dem Joanne Cluverio, (r 87) aus Krempe, in Stormarn, welcher eine *Epitomen Historiarum totius mundi, in 4to.* geschrieben, (s 87) die ich auch *æstimire*. *Vid.* Meursii *Athenas Batavas*.

Jo. Cluverius.

Vom Joann. Meursio. Joannes Meursius; Ein Niederländer, von *Losdun*; (t 87)

Ein

Fabricius, welcher schon oft erwehnte *Introduction* in der *Histor. Bibliothecæ suæ, P. III. p.* 414. *sqq. recensiret*, und Verschiedenes dabey erinnert, hatt, gibt, unter Andern, folgende Nachricht, davon: „ Hæc Introductio, quamquam non omnia, in illa, sint probanda, nec Tabulæ satis sint accuratæ & descriptioni convenientes, commendatur tamen, à *Conringio*, in Epistola, ad *Buxonem*, A. 1661. scripta & huic libro præmissa; It. à *Bosio*, in Dissert. de Comparat. Eloquent. Civ. (in *Crenii* Methodor. T. II. p. 430.) § 36. & de Rat. leg. Hist. §. 46; Nec non à *J. C. Becmanno*, in Præcogn. Geograph. Übrigens hatt man auch ein *Compendium Geograph. Cluveriana*, von Friedrich HILDEBRAND, so *Ao.* 1675. zu Leipzig, *in* 12*mo.* gedruckt worden; Und Lucas Holstenius schrieb Noten, über Cluverii *Introduct.* selbst, welche, nebst Andern, *Ao.* 1666. zu Rom, *in* 8*vo.* zum Vorschein gekommen. 2) *Ejus* Cluverii *Notæ*, *ad* Strabonis *Rer. Geograph. Libr. XVI.* Siehe oben, *pag.* 1051. 3) Ejus, *de Francis & Francia*, stehet mit, *in Tomo I.* derer *Scriptorum Historiæ Francorum coætaneor.* Andreæ du Chesne; U. s. f.

(q 87) *Vide supra Schol. h.* 87. *in Fine.*

(r 87) Siehe abermals oben *Schol. g.* 87. *huj. Sect.*

(s 87) Davon, ist uns folgende *Edition* bekannt: Jo. Cluveri *Historiarum totius mundi Epitome, cum Continuatione, ad Annum MDCLIII. Editio VII. correctior; Uratislaviæ*, 1662. *in* 4to. Es soll aber dieser Cluverus nicht selbst *Auctor* davon seyn, Sondern vielmehr ein Jesuit, der, in einer Schlacht, geblieben. Das *MSCt.* sey demnach unserm Cluvero wunderlich in die Hände gekommen. Zuerst, ist es jedoch, nur bis auf *Annum* 1630. gegangen. Morhofius, *in Polyhist. Tom. III. Lib. IV.* §. 4. hält es übrigens ebenfals, vor ein vortreffliches *Compendium*; Deme auch Jo. Moller und Andere, alda, angeführte *Auctores* beypflichten.

(t 87) Alda, war er eigentlich, *Ao.* 1579. geboren. Er gehöret mit, unter die *Enfans celebres*; Wie, bereits, oben p. 1113. nebst verschiedenen andern Umständen, von ihm, angemercket worden. Nicolaus Stochius ist sein *Præceptor* gewesen; Und er ward, bereits in seinem 7den Jahre, als bis dahin, ihn sein Vater selbst, in der Lateinischen Sprache, *informiret* hatte, nach den Haag, geschickt; Von dar, er, vier Jahre darauf, nach Leiden, ging. Im 12ten Jahre

seines

Ein *Philologus eximius*, welcher, *circa medium Seculi XVII.* erst verschieden.

seines Alters, schrieb er schon eine schöne Lateinische *Oration*; Und, in dem 13den Jahre seines Alters, ein Griechisches *Carmen*; Welches Viele, seiner Vortrefflichkeit wegen, denen Alten gleich gehalten. In seinem 16den Jahre, hatt er auch den schweren und *obscuren* Griechischen Poeten, Lycophronem *Chalcidensem*, mit einem schönen *Commentario, illustrivet*. Ja, das Jahr darnach, verfertigte er ein *Spicilegium*, über des Theocriti *Idyllia*. Nach gethanen Reisen, ward er dahero auch, *Ao.* 1610. *Professor Historiarum & Græcæ Linguæ*, zu Leiden, und, 1612 *Historiographus*, von Holland. Weil er nun viele *Codices* und *Monumenta*, von gedachten seinen Reisen, mit nach Hause gebracht; So schrieb er alsdenn, fast über alle Griechische *Scribenten*, *Commentarios*; Oder er übersetzte sie wenigstens, in gut Lateinisch; Wie, aus folgendem *Scholio y.* 87. mit Mehrern, zu ersehen. Nachdem er aber, 13. Jahre lang, zu Leiden, öffentlich, *docir*et hatte, *vocirte* ihn König, Christianus IV. in Dänemarck, *Ao.* 1625. zum *Professore Politices & Historiarum*, nach *Sora*, und machte ihn anbey, zum Königlichen *Historiographo*. Endlich ist er, auch daselbst, *Ao.* 1639. den 20. *Sept.* oder, wie Andere wollen, 1641. an heftigen Stein-Schmerzen, gestorben. B. Gundlingius meldet hiernächst, in einem andern *Collegio Literario*, daß Meursius denen Arminianern angehangen. Als dahero Olden-Barnevelt gefallen, habe jener sich, deswegen, nicht länger, in Holland, getrauet und sey also, um so viel lieber, nach Dänemarck, auf die, damals, zu *Sora*, neu angelegte *Academie*, gegangen. Sonst hatt er einen Sohn gleiches Namens gehabt, welcher ihm noch, zu Leiden, geboren worden. Dieser würde ohnfehlbar denen löblichen Fusstapfen seines Vaters gefolget haben, wenn er nicht, so gar zeitlich, weggestorben; Allermasen er gleichwohl schon einen *Commentarium, de Corouis*; Item *Arboretum Sacrum*; (*Conf. infra Schol. y.* 87. *Num.* 68;) *Librum, de Tibiis Veterum*; *Majestatem Venetam*; *Observationes Politico-Miscellaneas* und Andere mehr, hinterlies; Davon die meisten, in Jacobi Gronovii *Thesauro Antiquitt. Græc.* befindlich sind. Von dem Alten, hatt übrigens Herr *M.* Jo. Valent. SCHRAMM, *Ao.* 1715. zu Leipzig, *in* 4*to.* eine besondere *Dissertationem*, *de Vita & Scriptis* Jo. Meursii, *Patris*, durch den Druck, bekannt gemacht; Daselbst, man also weiter nachlesen mag. Auser der, aber verdienen auch noch, seinetwegen, nachgelesen zu werden, Herrn *Professor* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. I. Cap. I.* §. 14. *No.* 4. *p. m.* 90. *& P. III. Cap. V.* §. 12. *No.* 2; Ingleichen Baillet *Enfans Celebres par leurs Etudes*, *pag.* 223. *& sqq*; Hanckius, *de Romanarum Rerum Scriptoribus*, *p.* 285; Die *Scaligerana*, *pag.* 265; Clerici *Bibliotheque Choisie*, *Tom. VI. p.* 331. *& sqq*; Felleri *Monumenta Inedita*, *p.* 561; KORTHOLTUS *Biblioth. V. & N. p.* 537; Jo. Molleri *Hypomnem. ad* Alberti Bartholini *Librum*, *de Scriptt. Danorum*, *pag.* 284; Dieses Bartholini Buch selbst, *de Scriptt. Danor. pag.* 76; Swertii *Athenas Batavas*; WITTENS *Memorias Philosophorum*, *pag.* 478; Ejusque *Diarium Biograph. Nr* 4; Andreæ *Biblioth. Belgic*;

Bey was vor Gelegenheit, er, zu seiner Gelehrsamkeit, gelanget. Er hatt, zu Leiden und zu Sora, studiret.

Recensio seiner Schriften.

schieden. Dieses *Losdun* ist, beym Haag, gelegen. (u 87) Die Holländer können sich demnach rühmen, daß ermeldter Meursius, bey ihnen, gewachsen. Er ist aber eigentlich gestiegen, durch die *Information*, so er, bey des Olden-Barnevelds seinen Kindern, gehabt. (v 87) Da hatt er sich nemlich, auf die Griechische Sprache, auf die *Antiquitates*, *Philologie* und *Literas Humaniores*, gelegt. Hernach, ist er, auf die Dänische *Universitæt*, nach *Sora*, berufen worden. Drum schrieb er *Historiam Danicam*. (w 87) Vorhero, hergegen war er, zu Leiden, und *docirte*, daselbst, *Literas Humaniores*. Mithin gab er auch *Athenas Batavas* (x 87) heraus. Seiner Schriften überhaupt sind sehr Viel; Indem er so mannige kleine *Piece edirt* hatt. Man könnte wohl 6. bis 8. *Quartanten*, davon, voll machen. (y 87) Guten Theils

Jo. Imperialis *Museum Histor. pag.* 210; Jonsius, *de Scriptorib. Historiæ Philosophicæ*; Magiri *Eponymol. p.* 593; Die *Academ. Leidens. p.* 217; Pope Klount *Censur. Celebrr. Auctorum, p.* 955; Die *Biblioth. Schraderian. P. I. K.* 4. 3; Die *Histor. Biblioth. Fabr. P. III. p.* 252. *& sqq*; *Et* Freheri *Theatrum Eruditor. pag.* 1535. Was endlich auch Adolfus Vorstius, *de Obitu* unsers Meursii, geschrieben, sihe *in* Jac. Gronovii *Thesauro Antiquitt. Græcar. Tom. X.*

(u 87) Nemlich beyde liegen eine Meile, von Einander.

(v 87) Er ist auch, mit Denenselben, nach Franckreich und andere Derter, gereiset und hatt, eben bey solcher Gelegenheit, *Ao.* 1608. zu *Orleans*, *in Doctorem Juris promoviret.*

(w 87) Diese seine *Historia Danica*, bis *Ao.* 1523. ist, *Ao.* 1638. zu Amsterdam, *in Fol.* gedruckt worden.

(x 87) Selbige sind, *Ao.* 1625. *cum Fig.* zu Leiden, *in* 4to. herausgekommen. Der *Auctor* hatt, darinnen, sowohl von der Stad, als *Universitæt*, Leiden, und deren berühmten *Professoribus*, gehandelt. *Vid. supra pag.* 60. Einige wollen jedoch dafür halten; Meursius habe dieses Werck, *per Plagium*, aus einem alten *MSCto.* genommen. *Vid.* Herrn STRUVS *Introd. in Notit. Rei Liter. Cap. VII.* §. 20. *p. m.* 628. Der *Stilus* ist gleichwohl schön; Und wäre dahero zu wünschen, daß Meursius ganz Holland, so, beschrieben; Sagt B. Gundlingius anderswo.

(y 87) Wir wollen Einige von selbigen, so uns selbst bekannt sind, kürzlich, alhier, beniemen. Demnach gehören, dahin: 1) Jo. Meursii *Notæ*, *in* Strab. *Rerum Geograph. Libr. XVII. Vid. supra, p.* 1051. 2) Ejus *Annotatt. in* Tatiani *Oratt. ad Græcos &* Hermiæ *Irrisionem Gentilium Philosoph.* stehen mit, in der *Edit.* Wilhelmi Worthii, so, *Ao.* 1700. zu *Oxford*, *in* 8vo. herausgekommen. 3) Ejus, *de Fortuna Attica, Liber Singularis*; *Lugd. Bat.* 1622. & 72. *in* 4to. Es ist rar und findet man, darinnen, *de Athenarum Origine, Incremento, Magnitudine, Potentia, Gloria, Vario Statu, Decremento & Occasu*, Nachricht. 4) Ejus *Regnum Atticum, sive de Regibus Athenienſium eorumque Rebus Gestis*; *Amstelod.* 1633. & 1683.

in

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Theils ſtehen ſie mit, in dem *Theſauro Antiquitatum Græcarum* Jacobi

in 4to. Dieſe Hiſtorie handelt, von 1016. Jahren; Allermaſen, darinnen, vorkommt: a) Ogygus, der regiret hatt 32. Jahre, b) *Interregnum, poſt Diluvium, Annor.* 190; c) Cecrops I. *regnavit* 50. *annos;* d) Cranaus, *regn.* 9. e) Amphictyon, *regn.* 10; f) Erichthonius, *regn.* 50; g) Pandion I. *regn.* 40; h) Erechtheus, *regn.* 50; i) Cecrops II. *regn.* 40; k) Pandion II. *regn.* 25; l) Ægeus, *regn.* 48; m) Theſeus, *regn.* 30; n) Meneſtheus, *regn.* 23; o) Demophon, *regn.* 33; p) Oxyntes, *regn.* 12; q) Aphidas, *regn.* 1; r) Thymætes, *regn.* 8; s) Melanthus, *regn.* 37; t) Codrus, *regn.* 21; u) Medon, *regn.* 20; v) Acaſtus, *regn.* 36; w) Archippus, *regn.* 19; x) Therſippus, *regn.* 41; y) Phorbas, *regn.* 30; z) Megacles, *regn.* 28; aa) Diognetus, *regn.* 25; bb) Pherecles, *regn.* 19; cc) Ariphron, *regn.* 20; dd) Theſpieus, *regn.* 27; ee) Agameſtor, *regn.* 17; ff) Æſchylus, *regn.* 23; gg) Und Alcmæon, *regn.* 2. Ubrigens hatt, nunmehro, dieſes Werck Gronovius ſeinem *Theſauro Antiquitt. Tom. IV. inſeriret.* 5) Ejusd. *Miſcellanea Laconica*, ſeu *Libri IV. Antiquitat. Laconic; Amſtelod.* 1661. *in 4to.* Es iſt dieſes ein *Liber Poſthumus*, der, von Samuel PUFENDORFEN, *edi*ret worden. Die *Dedicatio* iſt, an den Grafen, Ottonem Wilhelmum von KOENIGSMARCK, gerichtet, darinnen deſſen vortreffliche *Studia* und Tapferkeit, als in einem *Panegyrico*, höchlich geprieſen werden. Gronovius hatt es auch ſeinem *Theſauro Græc. Antiquitatt. Tom. V.* mit einverleibet. 6) Chalcidii Timæus Platonis, *cum Comment.* & Jo. Meurſii *Notis; Lugd. B.* 1617; Als welche Auflage, ſonſt, ehe Herr *D.* Jo. Alb. Fabricius dieſes Buch herausgab, vor die beſte *Edition*, gehalten wurde. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 261. und Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. in Hiſtor. Erud. P. I. Cap. IV.* §. 7. *No.* 4. 7) Theodor. Metochitæ *Hiſtoriæ Romanæ Liber Singularis, a* Jo. Meurſio, *e Græca, in Latinam Linguam translatus Notisque illuſtratus &, cum textu Græco, primum vulgatus. Vid. ſupra p.* 1808. Dis iſt ſchon rar. In der Vorrede, hatt Meurſius *Vitam & Studia* dieſes Theodori Metochitæ beſchrieben. Daß man auch noch ungewiß; Ob ermeldter Metochita *Auctor* von gedachter Hiſtorie ſey? Oder ob ſie nicht vielmehr Michael Glycas geſchrieben? Sihe die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 261; Allwo auch die *Auctores* dieſer verſchiedenen Meinungen angefübret werden. 8) *Ejus* Meurſii Solon, *ſive de Vita, Legibus, Dictis atque Scriptis* Solonis, *Liber Singularis; Hafniæ*, 1623. & 1632. *in 4to*; Vollſtändiger aber ſtehet es, in Jac. Gronov. *Theſauro Antiq. Græc. Vid. ſupra p.* 857. Conring urtheilet übrigens davon, *de Civ. Prud. Cap. XIV.* alſo: In aliis Scriptis, uſui fere Grammatico, commodum ſe præſtitit *Meurſius.* In hoc, autem nec non in Areopago, etiam Politico. 9) *Ejusd.* Piſiſtratus, *ſive Liber, de Vita & Tyrannide* Piſiſtrati; *Lugd. B.* 1623. *in 4to.* Nunmehro, ſtehet dieſes auch mit, *in Tomo V. Græc. Antiquitatt.* Gronovii. 10) Ejusd. *Areopagus, ſive de Senatu Areopagitico, Liber Singularis; Ibid.* 1624. *in 4to. Conf. Num. antec.* 8. Stehet abermals auch, in nur vor *allegirtem*

Jac. Gronovii. Nichts närrischers kommt mir anbey vor, als wenn sie

girtem *Thesauro* Gronovii, *Tom. V.* 11) Aristoxenus, Nicomachus & Alypius, *Auctores Musices antiquissimi, a* Jo. Meursio, *ex Codice Bibliothecæ Lugdunensis, apud Bat. illo satis corrupto & mutilo, etiam loco non uno, primum vulgati & Notis illustrati; Lugd. B.* 1616. *in* 4to. Hierinnen, sind nemlich befindlich: a) Aristoxeni *Elementa Harmonica;* b) Nicomachi *Enchiridion Harmonices,* welches nachgehends, *Ao.* 1652. Marcus Meibomius, mit andern Griechischen *Musicis,* zu Amsterdam, *in* 4to. verbesserter wiederum auflegen lassen. c) Alypii *Isagoge Musica.* 12) *Ejusd.* Meursii *Roma luxurians, sive, de Luxu Romanorum, Liber Singularis. Accedit Mantissa &, in hujus fine,* Astrampsychi *Oneirocriton, sive de Somniorum judiciis, cum Notis* Meursii; *Hafniæ,* 1631. *in* 4to. *Edit. auctior & emendatior.* In der *Mantissa,* wird Adhelmus, *de Laudibus Virginitatis,* in vielen Stellen, verbessert; In dem Wercke selbst, aber gezeiget, daß derer Römer *Luxus* hauptsächlich bestanden, *in Cultura Corporis, Ædium & Conviviorum.* 13) *Inscriptio vetus Græca; Continens Deditationem fundi, ab* Herode Magno, *Rege, factam, nuper, ad urbem Romam, in via Appia, effossa; Cum* Is. Casauboni *Notis. Adjecta est Interpretatio Latina, & soluta & ligata oratione; Et ligata quidem, per* Conr. Rittershusium, Georg. Remum, Jo. Meursium, Mich. Piccartum & Mart. Baremium. *Græca, ex Editione Casauboniana huc translata sunt; Goslariæ,* 1608. *in* 4to. 14) Constantini Porphyrogennetæ *Liber, de administrando Imperio, primum editus, a* Jo. Meursio, *cum Translatione sua & Castigationibus; Lugd. B.* 1610. *vel.* 11. *in* 8vo. In der Vorrede, sagt *Meursius;* Hoc opus, thesauri instar, merito, a viris doctis, haberi. Von einer neuen *Edition,* die Anselmus Bandurius besorget, siehe Herrn *D.* Jo. Alb. Fabric. *Bibliotb. Græc. Voll. VI. sive Libr. V. Parte ult. Cap. V. p.* 487. 15) Antigoni *Carystii Historiarum mirabilium Collectanea. Gr. & Lat. cum Not.* Jo. Meursii; *Lugd. Bat.* 1619. *in* 4to; Ist schon rar. 16) Apollonii Dyscoli *Historiæ Commentitiæ Liber. Græce & Latine, cum Commentar.* Jo. Meursii *hujusque Syntagmate, de ejus nominis Scriptoribus; Lugd. Bat.* 1620. *in* 4to; Ist abermals rar. 17) Palladii *Historia Lausiaca,* seu *de Vitis Sanctorum. Græce, cum Notis* Jo. Meursii; *Lugd. B.* 1616. *in* 4to. Auch diese ist rar. 18) Milesii Hesychii *Opuscula. Gr. & Lat. cum Not.* Jo. Meursii; *Lugd. B.* 1613. *in* 8vo. *Accedit* Ferd. Bessarionis *Epistola Græco-Barbara;* Ist wiederum rar. *Vide etiam supra, p.* 450. 19) Leonis, *Imp. Tactica, sive, de Re Militari, Liber. Græce & Lat. cum Notis* Jo. Meursii; *Lugd. Bat.* 1612. *in* 4to. Ist rar. *Conf. supra, p.* 1486. *Accessit hic* Modesti *Libellus, de Vocabulis Rei Militaris, ad Imp.* Tacitum, *Augustum.* 20) Aur. Theodosii Macrobii *Opera, cum Not.* Is. Pontani, Jo. Meursii & Jac. Gronovii; *Londini,* 1694. *in* 8vo. & *Lugd. B.* 1628. *in* 8vo; Daselbst, aber nur die *breviores Notæ* unsers Meursii eingerückt sind. *Vid. supra, p.* 1375. *Schol. r.* 41. 21) Constantii Manassis *Annales. Græc. & Lat. ex Edit.* Jo. Meursii; *Lugd. B.* 1616. *in* 4to. Eine neuere *Edition,* sonderlich derer Noten, ist folgende: Constantini Manas-

sis

ſie die *Scripta* eines Mannes zuſammendrucken und doch Einige davon weg.

ſis *Breviarium Hiſtoricum &* Georg. Codinus, *de Originibus CPtanis. Ex Interpretat.* Jo. Leunclavii, *cum ejusd. &* Jo. Meurſii *Notis. Acc. Varr. Lection. cura* Leon. Allatii *&* Car. Annib. Fabrotti. *Acc. ejusd.* Fabrotti *Gloſſarium Græco-Barb; Paris,* 1655. *in Fol. Conf. Num. infra.* 67. 22) *Ej.* Ferdinandus Albanus, *ſive, de Rebus, in Belgio, per Sexennium, geſtis, Libri IV; Ut & Liber, de Induciis, ſeu Rerum Belg. Libb. V; Lugd. Bat.* 1615. *in 4to. & Amſtelod.* 1638. *in Fol.* 23) *Ejus* Guilielm. Auriacus, *ſeu, de Rebus Belgic. ejus tempore, geſtis, P. I. tributa, in Librr. X; Lugd. B.* 1621. *in 4to. & Amſtelod.* 1638. *in Fol.* 24) Ælnothus, *Cantuarienſis, de Vita & Paſſione* S. Canuti, *Regis Daniæ; Item* Anonymus, *de Paſſione S.* Caroli, *Comitis Flandriæ.* Jo. Meurſius *edidit, cum Notis; Hafniæ,* 1631. *in 4to.* 25) *Ejus* Meurſii *Diſſertt. Politicæ Miſcellaneæ; Haf.* 1641. *in 8vo.* 26) Ejus *Gloſſarium Græco-Barbarum; Lugd. Bat.* 1610. *&* 1614. *in 4to. Conf. infra, Num.* 60. Das iſt rar. In Jacobi Gronovii *Theſauro Antiquitt. Græc.* aber ſtehen hiernächſt annoch folgende Schriften Meurſii: 27) Ejus *Atticæ Lectiones; In Tomo V.* 28) Ejus *Piræeus, Ibidem. Vid. etiam Num. ſubſequ.* 30. 29) Ejus *Themis Attica; Ibid. Conf. quoque ſupra, p.* 854. 30) *De Regno Laconico, Libri II; Ibid.* Auch ſind ſie, 1687. zu Utrecht, *in* 4to. beſonders herausgekommen und denenſelben zugleich *ejusd.* Meurſii *Liber Singularis, de Piræeo, Animadverſionesque, in* Helladii *Chreſtomathiam,* beygefüget. *Conf. Num. antec.* 28. 31) *De Populis Atticis; In Theſauro* Gronovii, *Tom. IV. & Lugd. B.* 1616. *in* 4to. 32) *Athenæ Atticæ, ſeu, de præcipuis Athenarum Antiquitatibus, Libri III; In Theſauro, Tom. IV.* und beſonders *Lugduni Batav.* 1624. *in* 4to. 33) Ej. *Cecropia;* In oft *all. Theſaur. Tom. IV.* 34) Ej. *Cerawicus Geminus; Ibid. Tom. IV.* Desgleichen hatt man, davon, folgende *a parte* Auflage: *Ceramicus geminus, ſive, de Ceramici Athenienſium utriusque Antiquitatibus, Lib. Sing. cura* Sam. Pufendorfii; *Ultraj.* 1663. *in* 4to. 35) Ejus *Archontes Athenienſ; In* Gronovii *Theſauro, Tom. IV. & Lugd. B.* 1622. *in* 4to. 36) Ejus *Panathenea & Eleuſina; In Theſauro, Tom. VII.* 37) Ejus *Græcia Feriata, ſeu, de Feſtis Græcorum, Libb. VI; Ibid. Tom. VII. & Lugd. B.* 1619. *in* 4to. 38) Ejus, *de Ludis Græcorum; Tom. VII. alleg. Theſ. Vid. etiam infra, Num.* 64. 39) Ejus *Orcheſtra; Ibid. Tom. VIII. Conf. quoque ſupra, p.* 995. 40) Ejus, *de Puerperio; Tom. VIII. Theſauri.* 41) *De Tibiis; Ibid. Tom. VIII.* Dieſes hatt aber eigentlich, obgedachter Maſen ſein Sohn geſchrieben. 42) *Ejus* Meurſii *Editio* Phlegontis Tralliani, *de Rebus Mirabilibus; Item de Longævis; Tomo VIII. Theſauri.* 43) Phlegontis Tralliani *Fragmentum, de Olympiis, cum Verſione & Notis* Jo. Meurſii; *Ibid. Tom. IX.* 44) *Ejusd.* Meurſii *Denarius Pythagoricus, ſeu de Numerorum, uſque ad Denarium, Qualitate ac Nominibus, ſec. Pythagoricos; Lugd. B.* 1631. *in* 4to. *& in Theſauro Gronovii, Tom. IX. Conf.* Morhof. *Polyh. Tom. II. Lib. I. Cap. II. §. 4. p. m.* 15; Allwo, folgender Maſen, davon geurtheilet wird: „Plenius quidem & copioſius hoc argumentum tractavit, ſed multa

weglaſſen. Hiernächſt ſo wird man nicht leicht einen *Criticum* finden, der

multa addit; Non, ex Pythagoricis fontibus, hauſta; Sed e Cabaliſtarum & Enthuſiaſtarum ſcriptis, qui, in hoc argumento, valde ſunt operoſi.„ 45) *Ejus* Æſchylus; *In* Gronovii *Theſ. Tom. X.* 46) *Ejusd.* Sophocles; *Ibid.* 47) *Ejusd.* Euripides, *ſive de horum trium Tragœdiis; Ibid. Tom. X. De his, vide quoque* Morhofii *Polybiſt. Tom. I. Lib. VII. Cap. II. §. 5. 6. & 7.* 48) *Ejusd.* Meurſii Theſeus; *In alleg. Theſaur. T. X. Conf. etiam ſupra, p.* 849. 49) *Ejusd.* Dionyſius; *In* Gronovii *Theſauro, Tom. X.* 50) *Ejusd.* Heraclides; *Ibid. Tom. X.* 51) *Ej.* Theophraſtus, *ſeu de illis Libris, qui, injuria temporis, interciderunt, cum Lectionibus* Theophraſti; *Ibid. Tom. X.* 52) Helladii Beſantinoi *Chreſtomathiæ, cum Interpretat. & Notis* Meurſii; *Ibid. Tom. X. Vid. etiam ſupra, Num.* 30. 53) *Ejusd.* Meurſii *Biblioth. Græca;* Welche jedoch, mit dem Diocle, aufhöret und, in *Tom. X. ſæpe allegati Theſauri*, ſtehet. Morhof gibt, bereits, in ſeinem *Polybiſt. Tom. I. Lib. IV. Cap. VI. §. 17. p. m.* 786. dieſe Nachricht, darvon: „Græca vero Bibliotheca *Meurſii*, quæ, in Suecia, latet & omnium Græciæ Provinciarum Auctores itidem, Alphabeti ordine, digeſtos, recenſere debuerat, manca nimis eſt &, non ultra primam δυάδα literarum, aſſurgit. „ *Jo. Moller* hergegen, *ad eundem locum*, ſchreibet deswegen: Bibliotheca *Jo. Meurſii*, Senioris, Græca Alphabetica, de antiquis ſcriptoribus Græcis eorumque Operibus, tum etiamnum reliquis, tum deperditis Libris IX. totidem Muſarum nominibus, ad exemplum Hiſtoriæ *Herodoti*, inſignitis, abſoluta, ſæpius, ab auctore, (Lib. II. Athen. Batav, p. 197, 198. it. in Lib. de Fortuna Attica, C. III. & in Lectionibus Theophraſticis, Cap. I.) eſt promiſſa. Editioque illius, à Viris eruditis, *Andr. Schotto* & *Luca Holſtenio*, (in Epiſtolis, ad eum, anecdotis,) *Phil. Labbeo*, (in Bibliotheca Bibliothecarum, p. 205.) *Jo. Jonſio*, (Lib. III. de Script. Hiſt. Philoſ. C. 20. p. 313.) aliisque vehementer deſiderata. Supereſſe eam etiamnum, inter Ἀνέκδοτα Bibliothecæ Regiæ Suecicæ Holmienſis Meurſiana, quæ *Sam. Pufendorfius Jo. Georg. Grævio*, ut, ipſo curante, ederentur, transmiſit. Verum, imperfectam nec ultra literam H. productam, *Chriſt. Thomaſii* cogitata, de libris recentioribus Joco-ſeria Germanica, (M. Nov. A. 1688. p 585. 586) teſtantur. Si *Morhofio*, vel interpolatori ejus, credendum, longe adhuc magis eſt mutila & imperfecta, nec ultra primam literarum δυάδα, aſſurgit. Abſolutam tamen ego illam, ab auctore, eſſe non dubito, cum edendæ ejus poteſtatem *Guil. Noomſio*, Arlanderveniæ Domino, Anno jam 1634. fecerit, in Epiſt. ad *Gerhard. Jo. Voſſium*, d. 12. Jul. ſcripta &, in Appendice Voſſianarum, (num. 200. p. 127.) obvia. „ 54) *Ejusd.* Meurſii *Biblioth. Attica.* Dieſe ſtehet, *in Tom. X. Theſauri Gronov;* Und es wird, darinnen, unter Andern, von verlornen Schriften, gehandelt. Morhof. gibt abermals davon, in ſeinem *Polyb. Tom. I. Lib. IV. Cap. 6. §. 17. p. m.* 786. folgenden Bericht: „Incidit hac occaſione, ut id, ὡς ἐν παρόδῳ ſed tamen non extra oleas, addam; *Jo. Meurſium*, egregium illum Græcæ Antiquitatis vindicem, ſub manibus, ſimili labore, Bibliothecam Græcam ac Bibliothecam Atticam, habuiſſe; Atque

der zugleich, *in Hiſtoria Seculari*, wohl geſchrieben, wie gegenwärtiger Meur-

que ut erat prorſus eximia, in eruendis colligendisque rebus Græcis, ſolertia ſtupendique laboris vir; Ita neque hoc in opere ceſſavit, ſed jam ad finem perduxerat Atticam Bibliothecam, quæ Scriptores, Athenis oriundos, continet & in libros IV. Alphabetico ordine, diſtributa, Holmiæ, in Regia Suecorum Bibliotheca MSS. ſervatur. Hinc vero, ut communi eruditorum uſui, per Clar. *Normannum*, vel alium virum doctum, eruatur, ſane perquam optandum eſt.„ Auch) erinnert Moller *ad eundem locum*: „Bibliothecam Atticam (L. II. Athen. Batav. p. 197. & 198. it. in Præfat. Græciæ Ludibundæ & in Lib. de Fortuna Attica, C. VIII. promiſſam,) Auctor prælo itidem paratam habuit, ut *Gerh. Jo. Voſſio* Amſtelodamum, An. 1633. transmiſit; ut illic, in Tomo Operum ſuorum Hiſtorico-Philologicorum Primo, ederetur. Vide Epiſt. ejus, ad *Voſſium*, d. 20. Aug. An. 1633. exaratam, in Appendice Voſſianarum, Num. 175. p. 113. „ 55) *Ejusd.* Meurſii, *de Funere*; Stehet, *in* Gronovii *Theſauro*, *Tom. XI.* 56) Ejus *Editio Epiſtolæ Filiorum* Thomæ Palæologi, *cum Notis. Græce & Lat*; *Lugd. Bat.* 1613. *in* 8vo. *Conf. ſupra*, *p.* 2038. 57) Ejus *Notæ in* M. Minucium Felic. ſtehen mit, in der Leidener *Edition* dieſes *Auctoris*, *de Ao.* 1672. *in* 8vo. 58) Ej. *Criticus Arnobianus & Hypocriticus Minutianus*; *Lugd. Batav.* 1598. *in* 8vo. 59) Conſtantini Porphyrogennetæ, *Imperatoris*, *Opera*, *in quibus*, *Tactica*, *nunc primum*, *prodeunt.* Jo. Meurſius *collegit*, *conjunxit & edidit*; *Lugd. Bat.* 1617. *in* 8vo. 60) Ej. *Gloſſarium Contractum.* Dieſes iſt Jo. Scapulæ *Lexico Græco-Latino*, ſo, *Ao.* 1665. zu Baſel, *in Fol.* die Preſſe verlaſſen, beygedruckt. *Conf. ſupra*, *No.* 26. 61) Ejus *Paralipomena*, *de Pagis Atticis*, *& Excerpta*, *ex* Jacobi Sponii *Itinerario*, *de iisdem Pagis*, ſind der Utrechter *Edition* ſeines Theſei, ſo, *Ao.* 1684. *in* 4to. herausgekommen, *inſeriret.* 62) Ej. *Creta*, *Cyprus*, *Rhodus*, ſ. *de harum Inſularum Rebus & Antiquitatibus*; *Amſtel.* 1675. *in* 4to. 63) M. Porcii Catonis, *de Agricultura*, *Lib. poſt ultimam* A. Popmæ *Editionem*, *centum amplius locis*, *auctus correctusque*, *ſtudio* Jo. Meurſii; *Lugd. Bat.* 1598. *in* 8vo. 64) Ejus *Græcia Ludibunda*; *Ibid.* 1622. *in* 8vo. Dieſes handelt ebenfals, wie ſeine obgedachte *Orcheſtra*, von der *Saltatione* und denen *Ludis Græcorum*. *Conf. ſupra*, *Num.* 38. & 39. 65) Ejus *Exercitationes Criticæ*; *Quarum Pars I. Curas*, ſeu *Emendationes*, *in* Plautum, *altera Miſcellanea*, *continet*; *Lugd. B.* 1598. & 1599. *in* 8vo. 66) Ejus *Elegantiæ Latini Sermonis*, *vulgo Aloyſea Sigea*; In 12mo. Davon ſihe, künftig, Etwas ausführlichers. Einige wollen ſie vielmehr ſeinem Sohne zuſchreiben. Allein Jo. Moller, *in Hypomnemat. ad* Schefferi *Suec. Liter. p.* 36. *denominiret* den wahren *Auctorem*. 67) *Ejus* Meurſii, *ad* Georgii Codini *Selecta*, *de Originibus CPtanis*, *Notæ*; *Aureliæ Allobr.* 1607. *in* 8vo. *Conf. ſupra Num.* 21. 68) Ejus *Arboretum Sacrum*. Iſt, nebſt andern dergleichen Schriften, *Ao.* 1672. zu Utrecht, *in* 8vo. herausgekommen. Der *Auctor* handelt, darinnen, *de Arboribus*, *Diis gentilibus conſecratis*. *Vid.* Morhofii *Polyhiſt. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap.* 40. §. 4. Etliche eignen dieſes Werck abermals des Meur-

Meurſius geweſen. Er hatt dahero das Leben des Herzogs von *Alba* (z 87) und des Printz, Wilhelms, von *Oranien*, beſchrieben. (a 88) Deswegen, macht ihm auch (b 88) Imperialis, (Jo.) in ſeinem *Muſeo*

ſii Sohne zu. *Vide ſupra, Schol. t.* 87. 69) Verſchiedene Epiſteln, die, an ihn, geſchrieben worden, als des Dan. Heinſii; Jacobi Bongarſii; Theodori Canteri; Georg. Remi; Jo. Kirchmanni; Petr. Cunæi; Jo. Bonifacii; Jo. Gevartii; Erpold. Lindenbruchii; Jo. Woweri; Erycii Puteani; Jan. Rutgerſii; Andr. Riveti; Joſ. Juſti Scaligeri; Andr Schotti; Iſaac. Caſauboni; Marqu. Freheri und Anderer, ſind, in dem *Codice MSCto. in Autographo*, befindlich, welchen Samuel PUFENDORF der Pauliner Bibliotheck, zu Leipzig, geſchencket; Daraus, nachhero, Hieronymus Auguſtinus Groſchufius *Excerpta*, in ſeine *Collectionem Librorum rarior. Faſcic. III. Num.* 7. gebracht. 70) Von Meurſii *Editione Epiſtol.* Theophylacti, *vide ſupra, p.* 1544. 71) Ejus *Editio Epiſtolarum* Philoſtrati, *cum Diſſertatione, de* Philoſtratis, ſihe oben, *p.* 1088. Sonſt haben wir dieſem Meurſio 72) Auch die Schriften Theophraſti zudancken. *Vid. ſupra, p.* 954. Desgleichen hatt er noch geſchrieben: 73) *Gloſſarium Latino-Barbarum.* 74) *Librum, de Gloria.* 75) *Poëmata;* Und 76) *Meditationes, in Pſalmos CXVI. & CXIX.* Auch gab er heraus 77) Apuleji *Apologiam, cum Caſtigatt; Lugd. B. & Hanoviæ,* 1607. *in* 8vo. 78) Den Phædrum; *Antw.* 1610. *in* 8vo; 79) Euſebium; 80) Polychronium & Pſellum, *in Canticum Canticorum;* 81) *Variorum Divinorum Librum;* 82) Porphyrii, *Philoſophi, Opera.* 83) Procopium Gazæum, *in Libros Regum & Paralipomenon;* U. ſ. f.

(z 87) *Vid. Schol. anteced. y.* 87. *Num.* 22.

(a 88) *Conf. Schol. y.* 87. *Num.* 23.

(b 88) Auch ſchreibet Clericus, in Seiner *Bibliotheque Choiſie, Tom. VI. p.* 331. Folgendes, zu ſeinem Ruhme: Avoit été precepteur des fils de *Barnevelt*, ce qui étoit aſſez pour être puni, quoi qu' il ne ſe mêlât point de Theologie. On eut la dureté de lui reprocher, qu' il faiſoit trop de livres, & que l' academie ne tiroit aucun fruit de ſes études; Quoi que c'ait été le plus habile homme de ſon tems, en matiére d' antiquitez greques & que ſes livres ſoient infiniment eſtimez aujourd' hui. Quand on mettroit enſemble tous les livres des profeſſeurs en langue Greque, qui ont été depuis en cette univerſité, ils n' egaleroient en aucune maniére, ni en bonté, ni en nombre, ceux de cet habile homme. On l' obligea autre fois de ſortir de Leide, par la maniére indigne, dont on le traita & par le mépris que l'on fit de ſes travaux; Cependant depuis peu on n' y a pû faire imprimer un recueil d' antiquitez Greques, ſans le renplir de ſes ouvrages, qui en font le plus grand ornement. „ *B.* Jo. Fabric. nennet ihn hiernächſt auch Virum, de omni Literatura, præclare meritum dignumque reputatum, de quo, diceretur, in Epitaphio; Teſtari viri ſcripta, quod *majus*, hoc nomine, nihil habuerit Sora. Die *Scaligerana* hergegen, *p.* 265. beſchuldigen ihn des Hochmuths, einer Unwiſſenheit und Pedanterey. Ja ſie ſchreiben gar; Tanta eum fuiſſe ambitione, ut & in ancillarum proinde luſum & animadverſionem incurrerit. Allein Herr *Prof.* STOLL erinnert hierbey:

ſeo Italico, (c 88) welches Buch Herr Fabricius, (*D.* Jo. Alb.) in Hamburg, nebſt andern dergleichen Schriften, von neuen, unter die Preſſe gegeben, ein groſes *Eloge*. Weil er nun, wie bereits gedacht, nach Dänemarck, gekommen; Allermaſen, damals, die Dänen Schonen noch hatten; So haben ihm dieſelben, in ihren *Scriptis*, auch einen Platz eingeräumet. Folglich gibt, vor Andern, Moller (Jo) *in Hypomnematibus, ad* Bartholinum, (Alb.) viele Nachricht, von ihm. PUFENDORF (Samuel) fand dahero auch Einige ſeiner Schriften, da derſelbe, in *Lunden, Profeſſor* geworden. (d 88) Dieſe *MSCta communicirte* ermeldter PUFENDORF, nachhero, dem Gronovio; (Jacobo) Der ſie, ſodann, in Holland, drucken laſſen. Und alſo haben wir auch *Opera poſthuma*, von dem Meurſio. Sonderlich ſchrieb er Vieles, ſo, *ad Antiquitates Græcas*, gehöret. Ja es iſt ihm, in dergleichen Alterthümern, faſt Alles zudancken, was wir nur haben.

Scriptores, von ihm.

Seine Opera poſthuma.

§. CLV.

Unter denen *PHILOLOGIS*, hiernächſt kömmt, zuvörderſt, in *Conſideration:*

Joannes Caſelius. Der iſt, aus Göttingen, geweſen, wo, itzo, ein *Gymnaſium* ſtehet. (e 88) Sonſt war er ein *Lumen Academiæ Juliæ*; Jo. Caſelii Lebens-Umſtände.

---

hierbey: At vero ſi, quod res eſt, dici debeat, maxime, an hæc dixerit *Scaliger*, dubito. Certum enim hoc eſt & exploratum, eo, quo *Scaliger* mortuus eſt, tempore, *Meurſium* vigeſimum ætatis annum vivendo haud ſuperaſſe; *Is.* ſchreibt Ebenderſelbe: Qui ejus *Meurſii* Scripta vidit & legit, melioribus titulis dignum habebit.

(c 88) *Conf. ſupra Schol. t.* 87. *huj. Sect.*

(d 88) Ermeldter PUFENDORF hatte ſie nemlich, von dem Ritter, Petro Julio Coyet, einem Königl. Schwediſchen Hof-Rath, erhalten. *Vide Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 260. In einem andern *Colleg. Literar.* aber nennet B. Gundling; Die *MSCta* des Meurſii wären, damals, dem PUFENDORF, in die Hände gerathen, als die Schweden, in Dänemarck, eingefallen. In Mollers *Hypomnematibus, ad* Schefferi *Sueciam Literatam*, findet man übrigens einen *Catalogum* beſagter *MSCtorum.*

(e 88) Als welches, nunmehro, eingegangen, da, ietzo, daſelbſt, eine *Univerſität* aufgerichtet wird. Unſer Herr *D.* und jetziger *Prof. Theol. Extraord.* wie auch *Hiſtor. Literar. Ordinarius*, alda, Heumann, hatt, deswegen, eine *ſolenne* Rede, bey der *Caſſation* gedachten *Gymnaſii, publiciret*; Davon, künftig, ein Mehrers. Alda, nun war un-

Juliæ; (f 88) Ein rechtes groſes *Lumen*; Ein *Præceptor* Conringii (Hermanni) *aliorumque*; Ein *JCtus*; Ein *Philoſophus* und *Philologus*. Er iſt nemlich eigentlich *Eloquentiæ & Politices Profeſſor*, in Helmſtäd, geweſen und hatt viele treffliche *Diſcipulos* gehabt.

Einige ſeiner Diſcipulorum.

Georg. Calixtus und Hornejus (Conr.) kommen auch, von ihm, her. Alſo war er Einer mit, von denen erſten *Profeſſoribus*, in Helmſtäd. Anbey iſt er ſehr gereiſet; Sonderlich in Italien herum. Ebendaher haben wir ſo ſchöne *Epiſtolas*, von ihm, überkommen, die er, an Victorium, (Petr.) der, zu *Florenz*, war, geſchrieben. Wiewohl Morhof (Georg. Dan.) ſagt; Es wären viele dergleichen Briefe, von denen Italienern, *ſupprimirt* worden; Weil Caſelius ihnen

Seine Epiſtolæ.

groſe *Elogia* gegeben. (g 88) Joſephus Juſtus Scaliger hatt hiernächſt auch, von dieſes Caſelii *Latein*, geſagt; *Quod adſurgat, ad purita-*

ſer Caſelius, *Ao.* 1533. geboren. Zu Leipzig hergegen, Roſtock und Franckfurt, an der Oder, hatt er *ſtudiret*. Er iſt aber eigentlich ein Juriſte geweſen; Wie er denn auch, zu Piſa, *in Doctorem Juris promoviret*. Nachdem er, zweymal, Italien beſehen; Ward er, anfangs, *Profeſſ. Philoſophiæ & Eloquentiæ*. Und darauf bekam er, zu Helmſtäd, ebendergleichen *Profeſſion*; Woſelbſt, er auch endlich, *Ao.* 1613. den 9. *April.* geſtorben iſt. Man ſagt übrigens; Er habe, unter Andern, den Terentium, ſo, lieb gehabt, daß er denſelben beſtändig, auch wenn er, mit guten Freunden, geſprochen, oder ſpatzieren gegangen, in Händen gehabt. *Vide* Morhof. *Polyh. Tom. I. Lib. IV. Cap. XI. §. 6. Conf. & ſupra, p.* 1147. Sonſt darf er nicht etwa *confundiret* werden, mit Martino Caſelio, welcher, *Ao.* 1656. als Hof-Prediger, zu Altenburg, geſtorben; Noch mit Jacobo Durando Caſſelio; Oder aber mit Caſparo, oder Jo. Bapt. denen Caſaliis u. A. m. *Vide* Adami *Vitas Philoſophorum, p.* 230; Clarmundi *Vitas, P. VI. p.* 159; Und Rollii *Memorias Philoſophorum, Dec. I. p.* 193. *Conf. quoque Schol. i.* 88. *Num.* 62. *ut & Schol. l.* 88. *huj. Sect.*

(f 88) *Vid.* Morhofii *Polyhiſt. T. I. Lib. I. Cap.* 24. §. 42; Allwo, derſelbe alſo, von unſerm Caſelio, ſchreibet: „Lumen ille Germaniæ fuit, Græcè & Latinè doctiſſimus, Orator, Philoſophus & omnium Literarum vir, Roſtochienſis primum Academiæ, hinc Helmſtadienſis, Profeſſor, ſuo exemplo, conſiliis, præceptis, totam tum temporis Germaniam pene informavit; A Principibus, in conſilia, tam Literaria, quam Civilia, adhibitus, Huic Helmſtadienſis Academia illos progreſſus debet, quos, in ſolidioribus & elegantioribus ſtudiis, fecit. Ex ejus enim ſchola, prodierunt viri doctiſſimi, ad genium antiquitatis & veræ ſapientiæ formati. „ *Conf. quoque ibid. Tom. III. Lib. II. Cap. I. §. 2.*

(g 88) Morhof. gibt abermals, im *Polyh. T. I. Lib. I. Cap. XXIV.* §. 41. dieſen *Epiſtolis* folgendes Lob: „Epiſtolæ *Jo. Caſelii*, inter Germaniæ noſtræ

puritatem Ciceronis. (h 88) Ermeldter Scaliger lobte sonst Wenige. Drum muß man dieses sein *Eloge* desto höher achten. Es ist auch wahr. Hauptsächlich aber hatt schon mehrgedachter Casselius viele *Auctores Græcos*, in nett Latein, übersetzet; Und seine kleine Schriften *meritirten* demnach zusammengedruckt zuwerden; Als welches, schon Viele gewünschet haben. (i 88) Man kann fast keinen *Catalogum*, Recensio seiner Schriften;

---

stræ cimelia Literaria, ut omnia istius viri, merito referendæ. „ *Et ibid.* §. 44. schreibt ebenderselbe also: „ Præcipue autem ejus Epistolæ editæ, ad viros Principes, in quibus, multa, de istorum temporum statu Civili & Literario, multa de viris doctis, judicia. Illa tunc temporis Principum cura erat, quæ nunc, (nam ista seculi nostri perversitas est) ad Pædagogos, ablegatur. Editus ille Liber, Helmstadii, Anno 1619. curante *Fuchtio*. (Jo.) Editæ & aliæ quædam ejus sunt Epistolæ, *Vagetio* (Henr.) curante, Hamburgi; Et iterum aliæ ejusdem, ad *Victorium*, (Petrum) cum ejus Responsoriis, quæ aliquoties editæ sunt; In *Victorii* autem Epistolis, omissæ, quod, ut *Böclerus* (Jo. Henr.) queritur, tantum decus Germaniæ aliqui inviderent. „ *Vide etiam* Vincent. Fabricii *Epistol. VII. ad* Henric. Vagetium. Sonst hatt man, auch 1623. zu Helmstäd, *Voll. II. Epist. suar. ad Viros nobiles, in* 8vo. erhalten. *Conf. quoque infra, Num.* 51. *Scholio i.* 88.

(h 88) Dieses *Elogium*, so ihm ermeldter Scaliger gegeben, stehet, in dessen *Epistolis, Libro III. Epistol.* 270; Als die derselbe, an Caselium selbst, geschrieben und, darinnen, erstlich, unter Andern, dermasen, vernehmen lässet: „ Multi Latinè, pauci Romanè, loquuntur. Et si qui forte Romanè; At rarò illum Ciceroniani seculi genium assequuntur. Qui hunc leporem, in tuâ oratione, non agnoscit, is, quid sit Latine scribere, nescit. Quid, de versiculis tuis, dicam? Qui quantum, ab omni fuco & ambitione, remoti sunt, tantum Romanæ illius priscæ simplicitatis & amœnitatis habent Catullianæ. „

(i 88) Siehe abermals Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIV.* §. 43; Allwo derselbe folgende Nachricht, hiervon, gibet. „ Ejus Opera utinam haberemus omnia, uno volumine, comprehensa. Jam diu, laboratum id fuit Sereniss. Ducibus Luneburg. ut omnia ejus Opera prodirent, undecunque collecta. Sed hactenus res non præstita fuit. Habuit in animo, olim, *Henricus Ernstius*, Opus Caselianum constituere; Qui Indicem scriptorum ejus imprimi curavit; Cui tamen multa desunt. Beatus quoque noster *Sperlingius* idem consilium agitavit, in cujus Bibliotheca, pleraque ejus scripta asservata fuerunt. Magno illum elogio *Grotius*, in Epistola, ad Gallos, pag. 154. ornat &c. „ Wir wollen indessen, nur Ein und Andere von gedachten *Operibus*, die uns etwa selbst bekannt sind, kürzlich, alhier, beniemen. Und demnach gehören, hierher: 1) Ej. *Orat. ad* Julium, *Duc. Brunsuic*; *Rostoch.* 1585. *in* 4to. 2) Ejus Επιτάφιες, *eidem scriptus*; *Helmstad.* 1589. *in* 4to. 3) Ejus *Laudatio* Joach. Lubii; *Rostoch.* 1588. *in* 4to. 4) Ej. Τειχόριον *nuptiis* Henrici Julii Guelfii & Elisabethæ Cimbricæ; *Helmst.* 1590. *in* 4to. 5) Ejus

pro

logum, von ſeinen Schriften, *complet* finden. Morhof. *recenſiret* ſie zwar

pro Arte Poëtarum, Oratio; Roſtochii, 1568. *& Hamb.* 1618. *vel* 19. *in* 8vo. 6) Galeni, *de Animi Affectibus dignoſcendis & corrigendis. Interprete* Jo. Caſelio; *Helmſt.* 1596. *in* 4to. 7) Luciani *calumnia. Interprete* Jo. Caſelio; *Ib.* 1595. *in* 4to. 8) Plutarchi, *de Curioſitate. Ib. & eod.* 9) Ejusd. *de Loquacitate, Liber*; *Roſt.* 1589. *in* 4to. *Interprete* Jo. Caſelio. 10) Ejus Caſelii, *ad* Matth. de Schulenburgk, Παραμητικὸς *&, de Obedientia, Oratio*; *Helmſtad.* 1590. *in* 4to. *Conf. Num.* 25. *ſubſequ.* 11) *In* Ariſtotelis, *de Vita & Moribus, Librorum Interpretationem*, πρόγραμμα; *Ibid.* 1593. *in* 4to. 12) Demetrii Phalerei, *de Elocutione, Liber. Græce, Opera* Jo. Caſelii; *Roſtoch.* 1584. *in* 8vo. 13) Phalaridis *Epiſtolæ.* Gr; *Ibid.* 1597. *in* 8vo. 14) *De Formulis Colloquiorum quotidianorum, Libellus. Æſopi Fabulæ quædam. Epiſtolæ breves & Apophthegmata variorum; Ut & alia nonnulla. Omnia Græce*; *Ibid.* 1590. *in* 8vo. 15) *Græcæ Grammaticæ Progymnaſmata*; *Ib.* 1593. *in* 8vo. 16) Πλάτωνος νόμων προοίμιον; *Ibid.* 1594. *in* 4to 17) Ejus Πολιθευόμενος, *quemadmodum primarius idemque ingenioſus adoleſcens mature & recte educetur, ad Remp*; *Helmſt.* 1607. *in* 4to. 18) Ejus Παράδοξα II. *in Educatione principum*; *Unum, de Victu*; *De reliquo ſplendore, alterum*; *Ib.* 1600. *in* 4to. 19) Ejus Φιλόξενας; *Ibid.* 1609. *in* 4to. 20) Ejus *de Nobilitate, Lib*; *Ibid.* 1600. *in* 4to. 21) Ejus Διάσκεψις, *de Nobilium negotiatorum Dignitate & Studiis liberalibus*; *It.* Ejus *ordinis, erga hum. genus & Rem Literariam, meritis*; 1609. *in* 4to. 22) Ej. Jo. Alb. *Ducis Megapol. Laudatio*; *Helmſt.* 1605. *in* 4to. 23) Ej. *Oratio, in memoriam* Caroli, *Ducis Megapolit*; 1610. *in* 4to. 24) Ejus Νέος καὶ προδιδάσκαλος, *ad Tirones Academicos, & eos, qui, in Academiis, privatas ſcholas habent*; *Helmſtad.* 1597. *in* 4to. 25) Ejus παιδαγωγικὸς, *ſ. de Obedientia, Oratio*; *Helmſtad.* 1596. *in* 4to. *Conf. Num. antec.* 10. 26) Ej. *Epiſt. ad* Jo. Reccium; *Ibid.* 1605. *in* 4to. 27) Ejus *ad* Erneſtum à Steinberg; *Ib.* 1609. *in* 4to. 28) Ej. *ad* Joann. Kunen; 1612. *in* 4to. 29) Ej. *Luneburgi Felicitas, ad* Ge. Schumacher; *Ib. & Eod.* 29*) ξένιος *ad* Laur. Scheurlum; 1594. *in* 4to. Davon mercke man auch folgende *Edition*: Jo. Caſ. ξένιος & ἀκαδημιάρχης; *Helmſt.* 1642. *in* 8vo. 30) Ejusd. *ad* Arnold. Engelbrecht; 1613. *in* 4to. 31) Ejus *Gratulatio, de ſecundis Nuptiis* Jo. Schwarz; 1607. *in* 4to. 32) Ejus, *ad* Jo Nendorphium, Conr. Hornejum, Chriſtoph. & Valent. Mylium; 1612. *in* 4to. 33) Ejusd. Joann. Caſelii, *ad* Erneſtum Codericium. Παραμήσις; *Helmſt.* 1601. *in* 4to. 34) Laur. Rhodomanni Μουσηγέτης, Henr. Julio Gvelphico *ſcriptis*; *Ib. & eod.* 34*) Jo. Caſelii *ad* Bogislaum, *Ducem Pom.* παραμήσις; 1599. *in* 4to. 35) Ejus *ad Græcar. Diſciplinarum cultores, Programma*; *Helmſt.* 1598. *in* 4to. 36) Ejus *ad* Jer. Richelmium, *Epiſtola Conſolatoria*; *Ib. & eod. in* 4to. 37) Ejus Διαμαρτυρία; *Ib.* 1600. *in* 4to. 38) Ej. *de Bono Academiæ, Orat*; *Ib.* 1599. *in* 4to. 39) Ejus *Program. in* βασιλικὴν Themiſtii; *Ibid.* 1606. *in* 4to. 40) Greg. Nazianzeni κατὰ Ευνομιανῶν προδιάλεξις; *Ib.* 1603. *in* 4to. 41) Jo. Caſelii *Epiſt. Græca, ad* Chr. Bellinum; 1600. *in* 4to. 42) Alb. Clampii *Preces, pro Remiſſione Peccatorum. Edit. III. Helmſt.* 1609. *in* 4to. 43) Ej. Caſelii

Epiſt.

zwar; Aber lange nicht alle. (k 88) Herr *Profess.* Burckard, (Jac.) in

Epist. ad Corn. Martinium; *Ib.* 1600. *in* 4*to.* 44) Ejus Διάσκεψις, *ad* Matth. Querbecium; 1609. in 4to. 45) Ejus *de Laudibus* Elisabethæ *Cimbricæ*; *Rostoch.* 1586. *in* 4*to.* 46) *Elogium* Barthol. Richii; *Ib.* 1610. *in* 4*to.* 47) *Gratulatio, ad* Dunc. Burnetum; *Ib.* 1608. *in* 4*to.* 48) Ejus *Epist. ad* Jul. Jagman; *Ib.* 1612. *in* 4*to.* 49) Ad. Luchtenii *Progr. super obitu* Joann. Carol. Caselii; *Helmst.* 1611. *in* 4*to.* 50) Jo. Caselii, *in* Thucydidis *Interpretat. Prolegomena; Ibid.* 1576. *in* 4*to.* 51) Petri Victorii *Epistol. ad Germanos, Libri III. per* Jo. Caselium; *Rostochii*, 1577. *in* 4*to.* 52) Ejus *Epistola, de Medica arte præstantibus, studiis etiam sapientiæ claris & aliis ingenii dotibus præditis, seculi XVI. viris.* Diese hatt Herr *Professor* Jacob Burckard, *Ao.* 1716. zu Wolfenbüttel, seinem *Medico, gravissimo Humanitatis studiorum vindici, annectiret.* 53) Xenophontis *Cyripædiæ Libri IV. Gr. & Latine.* Jo. Caselio *interprete; It. Epistolarum* Chionis *Platonici Interpretatio; Helmst.* 1590. *in* 4*to. Conf. supra, pag.* 929. 54) Cebetis *Tabula, cum Versione & Notis* Jo. Caselii; *Ex Biblioth.* Geverharti Elmenhorsti; *Lugd. Bat.* 1618. *in* 4*to.* 55) *Ejus* Caselii *Opera Politica; Studio* Conr. Horneji; *Frf.* 1631. *in* 8*vo.* Alle die bisher *recensirte* Schriften des Caselii sind, in der Gundlingischen *Bibliotheque*, befindlich gewesen; Und Morhof urtheilet, sonderlich von denen obgedachten Orationibus Caselii; Quod sint nitidæ, eruditæ, rerum varietate plenæ, eruditis magno in pretio semper, ut reliqua ejus viri, habitæ. *Vide Polybist. Tom. I. Lib. VI. Cap.* III. §. 3. 56) Ejus *Epistola, de puerili Educatione, ad Literas;* Stehet mit, in Christiani Henrici *Vitis eruditissimorum, in Re Literaria, Virorum*, so, *Ao.* 1713. zu Franckfurt, *in* 8*vo.* herausgekommen. 57) Ejus *Epistola, de doctis Westphalis*; Ist denen *Opusculis variis, de Westphalia, inseriret*, die, *Ao.* 1668. *cum Notis* Jo. Goës, zu Helmstäd, *in* 4*to.* gedruckt worden. 58) Ejus & Petri Victorii *Epistolæ; Francofurti*, 1597. *in* 8*vo. Conf. Num.* 55. *anteced.* 59) Ej. *Epistola, ad* Hieron. Hennningium, *in qua, laudat* Laur. Rhodomannum, *ab eruditione & morum probitate.* Diese ist der Lateinischen Uebersetzung Laur. Rhodomanni des Quinti Calabri, welche man, *Ao.* 1604. zu Hanau, in gros 8*vo.* herausgegeben, vorgesetzet. 60) Ejus *Dissertatio, de Lingva Lat. addiscenda*; Stehet, *in* Thomæ Crenii *Consiliis & Studiorum Methodis, de Ao.* 1692. *Tom.* I. 61) Ejus *Epistola, ad* Jo. Henric. Meibomium, *tunc juvenem, parentem ejus*, Henricum, *magnis evehentis encomiis neminemque putantis esse, qui illud scribendi genus, quo in obscuro latentia in apertum proferuntur, improbet.* 62) Ejus *Propolitica*; *Helmstadii*, 1600. *in* 4*to.* B. Gundling. gibt, in einem andern *Colleg. Literar.* von diesem Buche so wohl, als auch von einigen Lebens-Umständen des Caselii selbst, annoch folgende *remarquable* Nachricht; „Jo. Caselius ist *Professor*, zu Helmstäd, & *Vir Doctissimus*, gewesen. Zu Göttingen, war er gebohren. Seine Vorfahren hergegen sind, aus Geldern. Er ist *Decus Academiæ Juliæ* und der Urheber gewesen, daß Helmstäd, in eine so grose *Consideration*, gekommen. Alle vornehme Leute kommen, von ihm, her.

Scriptores, von ihm.

in Hilpershausen, hatt mithin ein *Schediasma*, vom Caselio, *publiciret*; (l 88) Darinnen, so wohl dessen Lebens-Beschreibung zufinden,

Unter dem Melanchthone, (Phil.) und zu Leipzig, unter Camerario (Joach.) hatt er *studiret*. Hernach, ist er, auch nach Italien, gegangen, woselbst, er den Victorium (Petr.) gehöret. Ebendieser Caselius nun schrieb, unter Andern, ein *Propoliticon*. Darinnen, wollte er denen *Adolescentibus* weisen, was ihnen die *Politique* vor einen Nutzen brächte und was sie wissen müsten, ehe man die *Politicam studiren* dürfe. Weil aber dieses Buch sehr kurz ist, so hatt es, nachgehends, Conring (Herm.) weitläuftiger ausgeführet. Morhof sagt zwar; Conringii *Propolitica* wären eben so, oder eben das, was des Caselii seine. Aber Das ist nicht so. Einen Titel haben sie wohl, mit des Caselii Buche. Allein Conring ist viel *accurater*. Es sind auch die Capitel ganz anders. Caselius hatt das Seinige, *per modum Epistolæ alicujus*, geschrieben und ist es ganz kurz. Conring seines hergegen ist besser und weitläuftiger. Ob also gleich ermeldter MORHOF eine *Sciagraphie* davon gemacht, so scheint es doch; Als habe er beyde nicht *accurat*, gegen Einander, gehalten. Der Conring ist sonst ein Ost-Friesländer und nicht Willens gewesen, *Professor*, in Helmstäd, zuwerden, oder die *Studia Politica* zutreiben. Der Caselius hatt ihn noch darzu gebracht. Denn er ward, an den Martini, (Corn.) einen damaligen berühmten *Philosophum*, und an unsern Caselium, daselbst, *recommendiret*. Hernach hatt er noch bedauret, daß er diesem Caselio nicht mehr gefolget. Allermasen derselbe ein groser *Humaniste* war. Daher auch alle *Caseliana* gar, und wohl zu*recommendiren*, sind. *Conf.* Herrn Burchardi (Jac.) *Vitam* Caselii. Des Caselii Schriften sind jedoch alle klein. Drum werden sie, in keiner *Bibliotheque*, vollständig seyn. Hier, (zu Halle,) in der *Bibliotheca Mariana*, findet man die meisten; Und wäre zuwünschen, daß sie vollends *colligiret* würden; Da denn die *Amatores Latinitatis* grosen Nutzen, daraus, haben könnten. Caselius hatt sie selbst, nach Halle, geschickt und, mit eigner Hand, seinen Namen, Griechisch, Κασήλιος, darauf, geschrieben. Er schrieb aber sehr schlimm; So, daß man seine Hand fast nicht lesen kann. Ja er beklaget selbst, daß er nicht besser schreiben lernen. Denn, sagt er, ebendeswegen, hätte er wenig *correspondiren* können. Conringii *Propoliticon* lies übrigens Herr *Profess.* BOEHMER, (Just. Christoph.) in Helmstäd, vor einiger Zeit, wieder auflegen und machte eine gute *Præfation*, darzu. Derselbe hatt mir dis Buch geschencket.„ 63) Ejus, *ad* Owenum Güntherum, *Epistola*; *Helmstadii*, 1610. *in* 4to. 64) Ej. *Thucydidea, è tenebris, productа, à* J. Henrico Ackero; *Jenæ*, 1714. *in* 8vo. 65) Ej. *Carminum Græcorum & Latinorum Centuria. Collegit & interpretatus est* Justus a Dransfeld, *Gœttingæ*, 1668. *in* 8vo. 66) Seine *Noten*, in Epicteti *Enchiridion*, sihe oben, *p.* 877. u. f. f.

(k 88) Gedachte *Recension* können wir nicht finden.

(l 88) Der Titel hiervon lautet also: Jac. Burckhardi *Epistola, de Meritis & desiderata lucubrationum* Jo. Caselii *Editione*; Wolffenb. 1707. *in* 4to.

Conf.

finden, als auch seine Schriften *recensiret* sind; Worbey Derselbe zugleich verspricht, Alles zu*ediren*. Ob Er es jedoch wircklich thun werde, *dubito*. Der Caselius hatt, hier, (in Halle,) einen *Correspondenten* gehabt; Einen REICHELM; An den, er Alles geschickt, was nur, von ihm, herausgekommen. Von dessen Erben, nun soll benanuter Burckardus solche haben *communiciret* bekommen. Oft erwehnten Caselii Episteln hatt man sonst auch nicht *complet* gehabt. Seit der Zeit, aber sind sie, von einem *Rectore*, in Göttingen, zusammen *ediret* worden. (m 88) Herr *Professor* BOEHMER, (Just. Christoph.) in Helmstäd, hergegen lies, neulich, Caselii *Tractat, de Ludo Literario, recte aperiendo*, von neuen, auflegen; (n 88) Welches Buch Alle lesen sollten; Indem, darinnen, gezeiget wird, wie die Schulen recht könnten angeleget werden. Daran, ist Viel gelegen. Allermasen Einer sonst leichtlich Nichts rechtschaffenes lernen wird. Endlich so ist des Caselii *Stilus*, nach der Römischen *Façon*, eingerichtet. Er war anbey auch ein trefflicher *Politi*scher Mann; Den, deswegen, grose Fürsten wohl leiden können.

Verschiedene Editiones seiner Briefe.

Von seinem Stilo.

Dominicus

Conf. quoque Sch. i. 88. Num. 52. huj. Sect. Sonst fing auch Herr Johann Christian KIESEWETTER, *Ao.* 1716. an, *Caseliana*, zu Rudelstad, *in* 8*vo.* unter folgendem Titel, zu*publiciren*: *Caselianorum Collectio, ea, quæ vel variora vel lectu digniora, continens. Pars I.* Es ist aber weiter Nichts zum Vorschein gekommen.

(m 88) Die Aufschrift bestehet, darinnen: Jo. Caselii *Epistolæ, in Fuchtiana & Vagetiana Editionibus, non comparentes. Accurante* Justo a Dransfeld. *Præmissa* Herm. Conringii *Epist. de Scriptis Caselianis, & annexa Lucubrat. de Artificio & Charactere Epistolico; Frf.* 1687. *in* 8*vo.* Diese nun sind, in 16. Bücher, abgetheilet und, *ex ipsius Auctoris adversariis & MSCtis, colligiret. Conf.* Morhofii *Polyhist. Tom.* I. *Lib.* I. *Cap. XXIV.* §. 45. *& sqq;* Allwo auch noch Nachricht, von Caselii Briefen, zufinden: Est &, in scriniis Gudianis, integra Epistolarum Caselianarum centuria, hactenus non editarum, nisi forte in nova illa collectione Dransfeldiana, quædam, ex iis, habentur. *Caselii* 37. Epistolæ reperiuntur, in volumine Epistolarum ἀντογραφῶν *Bloccii*; De quo, *Lambecius*, Lib. I. de Bibliotheca Vindobonensi, p. 55; In quo, & multæ aliæ sunt *Gruteri, Camerarii, Giphanii, Rittershusii, Sturmii* &c. Epistolæ. *Conf. Schol. i.* 88. *No.* 55. *huj. Sect.*

(n 88) Uns aber ist davon auch folgende *Edition* bekannt: Jo. Caselii, *de Ludo Literario, recte aperiendo, Liber. Edit.* III; *Helmst.* 1669. *in* 12*mo.* Morhof. *in Polyhist. Tom.* I. *Lib.* II. *Cap. X.* §. 22. meinet; Diese *Consilia* Caselii kämen, mit denen, oben *Sect. III.* erwehnten *Sturmianis*, mehrern Theils, überein; Nisi quod *Sturmius* majori ἀκριβείᾳ, in Operarum Scholasticarum

Dominicus Baudius war, von Ryssel, aus Flandern, (o 88) welches, itzo, die Franzosen haben. In Franckreich, ist er auch, 10. Jahre, gewesen. Hernach, aber hielte er sich, eine Zeitlang, in Löwen, auf und kam endlich, als *Professor*, nach Leiden. (p 88) Ob er nun gleich sonst ein gelehrter Mann war; So ist er doch sehr verliebt dabey gewesen und hatt also, bisweilen, mit denen Mägdgens, einen Triumph gehalten. Ebendaherô haben sie ihn nur *Ancillarium* zugenamet. (q 88) Doch darf man nicht Alles glauben. Denn vornemlich Scioppius (Caspar) meldet viele dergleichen Dinge, von ihm. Unter Andern, erzehlet derselbe auch; Baudius habe so gar den Teufel gefragt; Wo der Petronius ganz zufinden sey, und wie er Schätze graben könnte? Ubri-

Dominici Baudii Vita & Fama.

Er ist ein verliebter Mann gewesen.

Ob er den Teufel gefraget?

---

partitionibus, usus sit. Ebendaselbst, wird auch noch, *in specie*, von diesem Buche, ausführliche Nachricht gegeben und der Innhalt *recensiret*.

(o 88) *Anno* 1561. den 8. *April.* ist er, daselbst, geboren worden. Zu Aachen, Leiden, Gent und *Genev*, *studirte* er, anfänglich, *Theologiam*. Als er hernach aber, nur 15. Monate lang, die *Jura* getrieben, nahm er schon, *Anno* 1585. den *Gradum Doctoris* an. Hierauf, that er verschiedene Reisen und starb endlich, 1613. den 22. *August.* zu Leiden. Er war sehr arm; Liebte jedoch den Trunck und zweifelte, wegen derer vielen *Secten*, an der Wahrheit der *Reformirten Religion*. *Vide* Meursii *Athenas Batavas*; Pope-Blount *Censur Celebrr. Auctor*; Adami *Vitas Philosophor*; Und Bayle *Dictionair. Historique & Critique.*

(p 88) Dieses geschahe, *Ao.* 1602. Erst ward er nemlich *Professor Eloquentiæ*. Nach Merulæ Tode, aber bekam er auch die *Professionem Historiæ*, nebst dem Titel eines *Historiographi*.

(q 88) Morhof, *in Polyhist. Tom.* I. *Lib.* I. *Cap.* 24. §. 88. *&* 89. gibt, von dieser Sache, folgenden ausführlichen Bericht: „Habuit familiaria vitia, quæ vehementer ipsi obstiterunt, ad altiora tendenti; Venerem & Bacchum. Amoribus enim paulo plus, quam licebat, per honestatem & ordinem, deditus fuit; Quod occasionem dedit eleganti illi Centoni Virgiliano, quem *Dan. Heinsius*, in ipsum, dissimulato nomine, scripsit, qui reperitur, inter Poëmata ejus, p. 426. Accessit postea, vel in famam, vel in infamiam *Baudii*, quod *Petrus Scriverius* ederet librum, cum titulo: *Dominici Baudii* Amores, in quo, ille congessit omnes, quæ, de hoc argumento, habentur, in *Baudio*, Epistolas; Adjectis aliis similis argumenti, non omisso etiam Centone illo Heinsiano, cui *Dom. Baudii* nomen ipsi præscripsit, quod dissimularat, in Poëmatibus suis, *Heinsius*. Omnia, in illo libro, lepida, grata futura iis, quos trahit illa voluptas; Amatoribus scilicet; Sed eruditis. Nec mirum est, delectatum fuisse, hoc labore, *P. Scriverium*, qui & ipse totus, ad has delicias, compositus fuit; Si fides habenda est illis, quæ narrat *Colomesius*, in Opusculis suis. Illic enim mirabilis Historia, de illo, habetur, p. 101; Quam illic, vide. „

(r 88)

Ubrigens ſind vorhanden mehrerwehnten Baudii *Amores*; (r 88) Seine *Carmina*; (s 88) *Epiſtolæ*; (t 88) Item ein *Tractat, de Indiciis Belgicis*; (u 88) Als welche man, auf Seiten des Erz-Herzogs, Seine Schriften.

(r 88) Es ſind Nichts anders, als ſeine *Amores*, welche Petrus Scriverius, *Ao.* 1638. zu Leiden, *in* 12*mo.* herausgegeben hatt; Wie bereits, in kurz vorhergehender Note, q 88. erinnert worden. Dis Buch iſt aber rar; Und ſtehen, darinnen, præter *Dan. Heinſii*, *Salmaſii* item & *P. Scriverii* nonnulla; *Jo. Clargæ* Senex reſipiſcens; *Lælii Capilupi* Cento Virgil. in fœminas; *Auſonii* Cento Virg. & Cupido, cruci affixus; *Juſt. Lipſii* Epithalamium feſcenninum; *Anon.* Pervigilium Veneris, cum varior. Not; Epitaphium Amoris, ex verſ. *C. Gevartii*; *Eraſmus*, de ineundo matrimonio; *Th. Mori* Disquit. qualis uxor deligenda? *Dan. Heinſii* Disquit. An & qualis viro literato ſit ducenda uxor? Et *Anon.* an cœlibem eſſe, an vero Literato nubere, conveniat?

(s 88) Seine übrige *Poëmata* ſind, *Ao.* 1640. zu Amſterdam, *in* 12*mo.* gedruckt worden. Morhof, *in Polyhiſt. Tom.* I. *Lib.* VII. *Cap.* III. §. 12. ſchreibet: In Jambis, nemo felicior eſt *Dominico Baudio*; Qui vero, in reliquo carminum genere, deficit.

(t 88) Davon, ſind uns folgende Auflagen bekannt: 1) Ejus *Epiſtolarum Centur.* III; *Lipſiæ*, 1625. *in* 8*vo.* 2) Hatt man auch eine Amſterdamer *Edition, de Anno* 1639. *it.* 1642. *in* 12*mo.* 3) Ejus *Epiſtolæ, Semi-Centuriâ, auctæ. Accedd.* ejusd. *Orationes, & Libellus, de Fœnore*; *Amſtel.* 1654. *in* 8*vo*; Als woſelbſt ſie 4) auch *Ao.* 1662. *in* 8*vo.* wiederum aufgeleget worden. Morhof, *in Polyb. Tom* I. *Lib.* I. *Cap.* 24. §. 86. & 87. urtheilet, derenwegen, alſo: *Domin. Baudii* Epiſtolæ, etiam in tironum manibus, ſunt. Nemini ignotus *Baudius*, ſalibus & facetiis ubique diffluens. Vir fuit doctiſſimus, Poëta, inprimis in Jambis, feliciſſimus. Dictio ejus, ſi judicium *Scaligeri*, in Excerptis Puteanæis, audimus, ſapit phraſin Neroniani temporis. Eſt enim, in illo, quidam flos ſermonis, ad poëtiſmum, aliquantum accedens & colorem aliquem, e *Plauti* argutiis, trahens, qui ipſi ſcriptor familiaris fuit, quem imitaretur, & ita imitatus eſt, ut non eſſet κακόζηλος. Epiſtolare enim argumentum inprimis, inter familiares, non reſpuit jocos & ſales „

(u 88) Ejus *Libri* III. *de Induciis Belgicis*, *Ao.* 1609. ſind, *Ao.* 1617. und 1629. zum dritten Male, zu Leiden, *in* 8*vo.* gedruckt worden. Sonſt mag man auch noch, alhier, folgende Schriften dieſes Baudii anmercken: 1) Ejusd. *Orationes, quæ exſtant, omnes. Ex Bibliotheca* Jani Rutgerſii. *Edit. IV*; *Lipſiæ*, 1625. *in* 8*vo. Conf. quoque Schol. antec. t.* 88. *Num.* 3. *huj. Sect. & Num.* 3. *ſubſequ.* 2) Ejus *Annotationes*, *in* Plinii Secundi *Panegyricum*; Sind, *Ao.* 1675. zu Leiden, mit Anderer Noten, in gros 8*vo.* herausgegeben worden. Und dieſer *Edition* iſt auch beygefüget unſers Baudii *Oratio auſpicalis*, *in* C. Plinii *Panegyricum, publicis lectionibus præmiſſa*, *Anno* 1603; In quâ, eum & Principes inſtruere poſſe, ait, & tenuioris ſortis homines; Illos, ex vita *Trajani* publica; Hos, ex ejusdem privata. Ejus Annotationes vero, a raritate & præſtantia, commendantur additurque, magnum laborem inſumendum fuiſſe illis corrigendis & ſupplendis.

Herzogs, ALBRECHTS, mit denen Holländern, gemacht. Darinnen, vermahnet nemlich der *Auctor* die Holländer; Sie sollten die *Inducias regardiren*. Allermasen man dieselben, damals erst, in einen *Nexum*, bringen, und sie hernach *supprimiren*, wollte. Hiernächst so sind die sämtlichen *Opera* unsers Baudii, in Holland, zusammengedruckt worden. (v 88) Sonst ist vorermeldter Scioppius ein Feind, vom Baudio, gewesen; Und zwar darum; Weil dieser sich des Scaligeri (Joseph. Just.) und Heinsii (Dan.) angenommen. Der Scioppius war überhaupt ein *Grobian*. Ja der LEIBNITZ (Gottfried Wilhelm) meinet; Eben zur selben Zeit, wäre es angegangen, daß die Gelehrten, Einander, so grob, *tractiret* hätten. Allein man findet solches auch, schon vorher; Wenn Einer, unter Andern, nur lieset, was Robortellus (Franciscus) geschrieben; Oder was Julius Cæsar Scaliger, wider den Erasmum, (Roterodam.) vorgebracht.

Scioppius, ein grober Mann.

Wenn die Gelehrten angefangen, Einander grob zubegegnen.

§. CLVI.

Janus, s. Joannes, Drusius ist, anfangs Catholisch gewesen. Er und sein Vater waren, zu *Audenarde*, geboren. Sie sind aber, nachgehends, aus denen Niederlanden, entwichen und, nach England, kommen; Wo sie endlich die Catholische *Religion* verlassen. (w 88) Unser

Vom Joann. Drusio.

supplendis. Ubrigens stehet gedachte seine *Oration* auch mit, in der Strasburger *Edition* des *Panegyrici*, so, *Anno* 1635. *in* 4to. herausgekommen. Seine *Noten* hergegen findet man, zugleich in der Londener *Edition* besagten *Panegyrici*, *de Anno* 1716. *in* 8vo; Jedoch sind es nur die *Selectæ*. 3) Pauli Merulæ *Orationem, de Natura Reip. Batavicæ &* Dominici Baudii *Orationes, quæ exstant, omnes*; *Lugd. Bat.* 1625. *in* 8vo. *Vid. Num.* 1. *huj. Scholii.* 4) Ejusd. *Moralis & Civilis Sapientiæ Monita*; *Leydæ*, 1611. *in* 12mo. 5) Ejusd. *Carmen Hexaicum, dictum honori* Jacobi I. *M. Britanniæ Regis*; *Ibid. & eod. in* 12mo; U. s. f.

(v 88) Uns ist, davon, Nichts wissend. Wir haben auch, bis hieher, noch keine Nachricht, deswegen, einziehen können.

(w 88) Sonst hies er van den Driessche. *Anno* 1550. den 28. *Junii*, ist er eigentlich, zu *Audenarde*, geboren worden und hatt, darauf, zu *Gent* und Löwen, die *Theologie studiret*. Als er hiernächst, mit seinem Vater, nach England, ging, ward er, zu *Cambridge*, *Professor Lingvar. Orientalium*. Gleichswohl begab er sich, sodann, wiederum nach Löwen, und legte sich, daselbst erst, noch auf die *Juræ*. *Anno* 1616. den 12. *Febr.* aber ist er, zu Franecker, gestorben. Er hinterlies einen Sohn gleiches

Unſer Janus iſt, ſodann, *Profeſſor Lingvarum Oriental.* in Leiden, geworden. Da ſuchte er nun hauptſächlich den *Senſum Literalem Scripturæ S.* zu *indagiren*. Zuletzt, ging er auch, als *Profeſſor*, nach Franecker. Ich weiß jedoch nicht, warum er ſich, dahin, begeben? Indem, ſonſt, die *Penſiones*, in Leiden, beſſer ſind. Vielleicht werden ihm die Staaten zugeleget haben. Denn die *General*-Staaten überhaupt trugen ihm auf, eine *Expoſitionem Literalem* zuverfertigen; Als welches er auch bewerckſtelliget. (x 88) Seine *Opera* ſind demnach rar. (y 88) Allermaſen er ſo gar dem Grotio (Hugo.) vorgeleuchtet. Deſſen Opera.

gleiches Namens, der mit, unter die *Enfans celebres*, gerechnet wird; Weil er, bereits in ſeinem 5ten Jahre, Lateiniſch und Hebräiſch leſen können; Auch ſchon in ſeinem 12. Jahre, *ex tempore*, Hebräiſch, in gebundener und ungebunder Rede, geſchrieben. Hergegen iſt er, in dem 21ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben. Ein anderer Joann. Druſius, der *Doct. Theologiæ* und Zweifels ohne ein Anverwanter von Gegenwärtigen geweſen, ſtarb, *Ao.* 1634. den 25. *Martii*, als *General-Vicarius* des *Præmonſtrantenſer* Ordens, durch Brabant und Friesland *&c.* Auch muß man unſern Druſium wohl *diſtingviren*, von einigen Druſianis. Ubrigens hatt Abelus Curiander, der Schwieger-Sohn nurermeldten Druſii, *Ao.* 1616. *in 4to. Vitam hujus Operumque editorum & nondum editorum Delineationem & Titulos*, zu Franecker, *ediret*; Welches *Scriptum*, nachgehends, denen *Criticis Sacris Anglicanis*, *in N. T.* beygefüget worden. Auſer dem aber kann man anbey noch nachleſen Freheri *Theatrum Eruditor. p.* 1510. *& ſqq*; Und das *Lexicon Univerſ. Hiſtoric. ſub Artic.* Jo. Druſius. Nichtsweniger hatt Bayle einen beſondern *Articul*, von dieſem, dem *Dictionaire Hiſtorique & Critique* einverleibet. Conf. *quoque* Mayeri *Bibliothec. Biblic. p.* 92; Die *Scaligerana*, *p.* 131; Magiri *Eponymolog. Critic. pag.* 293; Richardi Simonis *Hiſtor. Critic. V. T. Cap. XV. Lib. III*; Franzium, *de Interpret. Scripturæ*, *p.* 89. 630. *&* 838; Pope-Blount *Cenſur. Celebr. Auctor. pag.* 887; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. I. p.* 318; Meurſii *&* Swertii *Athenas Batavas*; Andreæ *Biblioth. Belg*; Und KOEXIIGS *Biblioth. V. & N.*

(x 88) Er iſt aber, Damit, nur bis auf die Bücher Samuelis, gekommen. Davon, nun iſt Der *Commentarius*, *in Loca Difficiliora Pentateuchi*, *Ao.* 1617. zu Franecker, *in 4to.* gedruckt worden; Und Theophil. Alethæus gibt, in dem 75ſten Verſuche der gründlichen Erörterung derer dunckeln Stellen Neuen Teſtaments, gute Nachricht, von ſelbigem.

(y 88) Hiervon, ſind uns folgende bekannt: 1) Ejus *Veterum Interpretum Græcorum, in totum Vet. Teſt. Fragmenta, collecta, verſa & Notis illuſtrata*; *Arnhem.* 1622. *in 4to.* 2) Ejus, *in Prophetam*, Amos, *Lectiones &*, *in Græcam Editionem*, *Conjecturnea at & Veterum Interpretum, quæ exſtant, Fragmenta*; *Lugd. Bat.* 1600. *in 8vo.* 3) Sulpicii Severi *Hiſtoria S. edente & emendante* Jo. Druſio, *cum Notis ejusd*; *Arnhemiæ*, 1607. *in 8vo.* Conf. *& ſupra*, *pag.* 770.

4) Ejus

leuchtet. Wie man denn, vorhero, Wenig tüchtiges findet. Es ist Alles nur *paraphrasirt*. Philippus Melanchthon hatt noch so Etwas gesehen. Und hernach kam auch der Camerarius, (Joach.) deswegen, in *Consideration*. Auser diesen, weiß ich fast Keinen. Ja sagen Andere: Wir sehen auf den Kern. *Sed Resp.* Wie will Einer den Kern verstehen, wenn er den *Sensum Literalem* nicht weiß? Der Drusius ist übrigens ein armer Schelm, hergegen ein *excellenter Grammaticus*, gewesen. Nicolaus Serarius, ein Jesuit, in Mainz, hatt, mit ihm, eine *Controvers* gehabt, wegen derer Jüdischen *Secten*; derer *Phariſæer* und *Eſſæer* ꝛc. ꝛc. halben. Diese Streit-Schriften sind zusammengedruckt. (z 88) Serarius nennet ihn darbey *Divinum Grammaticum*; Weil Drusius *statuirte*; Die *Grammatic* schaffe den gröſten Nutzen; Sonderlich in *Lingvis mortuis*. (a 89) Endlich so stehen

Sensum Literalem S. S. muß man, vor allen Dingen, wissen.

Controversien des Drusii.

Wie viel dieser, auf die Grammatic, gehalten.

4) Ejus *Liber, de* Henocho; *Franeckeræ*, 1615. *in* 4to. Dis gehöret mit, *ad Scripta, de Bibliothecis Antediluvianis.* 5) Σοφία Σειραχ, *ſ Eccleſiaſticus. Gr. ad Exemplar Rom. & Lat. ex Interpretatione* Jo. Druſii, *cum Caſtigationibus, ſive Notis ejusd*; *Franeckeræ*, 1596. *in* 4to. 6) *Sapientia* Salomonis, *una cum Scholiis*, Petro Nannio *Interprete*; *Apud* Frobenium, 1552. *in* 4to. 7) *Apophthegmata Ebræorum ac Arabum, cum Scholiis.* 8) Jo. Druſii *Opuſcula, quæ, ad Grammaticam, ſpectant, omnia*; *Ibid.* 1609. *in* 4to. 9) *Proverbia* Ben-Siræ *&c*; *Ibid.* 1597. *in* 4to. 10) *Ejusd.* Druſii, *ad voces Hebraicas Novi Teſtamenti, Commentarius*; *Antverpiæ, ex Offic. Plantiniana*, 1582. *in* 4to. 11) *Alphabetum Ebraicum vetus &c. per eundem*; *Franeckeræ*, 1587. *in* 4to. *Conf. ſupra, p.* 728. 12) Tobias. *Græce, recenſente* Jo. Druſio, *cum* Jo. Clementis Druſii *Caſtigationibus*; *Ibid.* 1591. *in* 4to. 13) *Liber Hasmonæorum, qui vulgo prior Machabæorum. Gr. ex Edit. Rom. & Lat. & Interprete* Jo. Druſio. *Acceſſit Diſp.* Alb. Gentilis *&c*; *Ibid.* 1600. *in* 4to. 14) *Hiſtoria* Ruth, *Commentario illuſtrata, opera* Jo. Druſii; *Franeckeræ*, 1586. *in* 8vo. 15) Esthera, *cum ejusd.* Druſii *Annotationibus*; *Lugd. B.* 1586. *in* 8vo. Ej. *Obſervationum Libri XII*; *Antwerpiæ*, 1584. *in* 8vo. 17) Ejusd. *Quæſtionum Ebraicarum Libri* III. *Editio ſecunda auctior, in Offic.* Z. Heinſii; 1599. *in* 8vo. 18) Ejusd. *Miſcellanea Locutionum ſacrarum*; *Franeckeræ*, 1586. *in* 8vo. 19) Ejus *Proverbiorum Claſſes* II; *In quibus, explicantur Proverbia ſacra &, ex ſacris, orta.* Diese sind, *Ao.* 1590. gedruckt worden und Nichts anders, als eine *Collectio Proverbior. Hebraic*; U. ſ. f. *Conf. Schol. b.* 89. *ſubſequ.*

(z 88) *Vid. ſupra, p.* 680. *Schol. mm. ut & p.* 688. *Conf. quoque §. LXXXIV. ibidemque Schol. huj. Sect.*

(a 89) Man sagt; Er habe, in Gewohnheit, gehabt, öfters zusagen: O *Grammatica divina! quam ineptiunt ſæpe, qui negligunt te, aut contemnunt.* Und daher eben soll ihn sein *Antagoniſt*, ermeldter Serarius, zum Spott, nur *Grammaticum Divinum* genennet haben.

Sonst

ſtehen deſſen meiſten *Opera*, über die Bibel, auch *in Opere Critico Anglicano.* (b 89)

Den

Sonſt gibt Herr *Profeſſor* STOLL, in ſeiner *Introd. in Hiſtor. Erud. P. II. Cap. I. §. 14. Num. 3.* folgende Nachricht, hiervon: „At *Druſius* nunquam Confeſſioni Religionis Belgicæ ſubſcribere voluit; Quod & ei, ſi Scaligeranis fides habenda eſt, collegarum attraxit odium. *Serarium*, uti voluit *Scaliger*, nimis humane & commode tractavit laudemque iſtam reportavit, quod eum, in cognitione Hebraicæ Lingvæ, anteiverit longiſſime; *Et ibid. pag* 887. ſchreibt wohlgedachter Herr STOLL: Quod ſe ipſum divinum nominaverit Grammaticum, fortaſſe, ab inimicis ſuis, effictum eſt. Illud quidem obſervavi; Quod, Theologum ſe non eſſe, ſed Grammaticæ ſolum operam dediſſe, profeſſus ſit.„ Im übrigen wird er dennoch, ſo wohl vom Jo. Conr. Quenſtedio und Eduardo Leighio, als auch vom *P.* Richard. Simonio, gelobet.

(b 89) Daſelbſt, ſind nachbenlemte Wercke befindlich: 1) Ejus *Commentaria, in Pentateuchum.* 2) *In* Joſuam. 3) *Judicum Lib.* 4) *In* Ruth. 5) *In* Samuel. 6) *In* Eſther. 7) *In* Job. 8) *In* Coheleth. 9) *In Prophet. XII. minores.* 10) *In Eccleſiaſticum.* 11) *In* Tobiam. 12) *In Lib. I. Maccab. cum Veterum V. T. Interpretum Græcorum Fragmentis.* 13) *Ejusd. de Mandragoris.* Ubi ſtatuit, דודאים non fuiſſe jeſeminum, nec lilia, nec alios flores amabiles, nec radicem herbæ, quæ formam hominis habeat, tam maris, quam fœminæ; Sed poma mandragorarum. 14) Ejusd. *Animadverſ. Libri* II; In quibus, varia traduntur, quæ, ad ſacrarum literarum intelligentiam, faciunt. 15) Ejusd. *Parallela ſacra*; Ubi V. T. loca, quæ, in novo, citantur, cum ipſis hiſce N. T. locis, componuntur & conciliantur. 16) Ejusdem *Obſervationum Sacrarum Libri XVI;* Ex Editione nova, qua multa mutata & correcta, inſuper Libri IV. adjecti ſunt. 17) Ejusdem *Quæſtionum Ebraicarum Libri* III; Quibus, ejusmodi quæſtiones proponuntur, quæ, ad literaturam Ebraicam & Interpretationem V. T. ſpectant. 18) Ejusd. *Proverbiorum, Libri V*; In quibus, explicantur Proverbia ſacra &, ex SS. literis, orta; Item Sententiæ *Salomonis*, Allegoriæ &c. Sub voce Proverbiorum, autem intelligit non tantum Proverbia ſacra, proprie talia, quæ, e ſacris literis, collecta ab earumque ſcriptoribus, uſurpata ſunt, verum etiam improprie dicta, quæ, ex illis prioribus, orta. Prioris generis Proverbia magnam partem, claſſe prima, comprehenduntur; Sicut poſterioris, in claſſe ſecunda. 19) Ben-Siræ *Proverbia, a* J. Druſio, *in Lat. Lingvam converſa & Commentario illuſtrata.* His *acceſſerunt Adagiorum Decuriæ aliquot, a* Druſio, *ex Thalmud aliisque Ebræorum ſcriptis, collecta*; In quibus, etiam multa Chaldaica inveniuntur & unum Arabicum. 20) Ej. *Miſcellaneorum Centuriæ II.* In his, præter Scripturas, varia Theologorum, *Auguſtini* præcipue, loca illuſtrantur, aut emendantur. Collegit ea *Druſius*, Oxoniæ, in principio ſuæ Profeſſionis. 21) *Idem, de Haſidæis.* 22) *Ejusdem* Henoch. Ubi diſputat, an ille ſit mortuus, nec ne? Et utrumque dici poſſe pertendit. 23) Ejusd. *Quæſita, per Epiſtolam.* Multa hic continentur ſcitu

Den Ludovicum Capellum übergehe ich; Weil er, schon, oben, dagewesen. (c 89) §. CLVII.

Ludovici Cappelli Personalia.

jucunda & utilia; Inque primis loca illa examinantur, quæ Ebræi, a LXX. Interpretibus, corrupta esse tradunt. His etiam adjecta sunt multa, ad sacram Antiquitatem & Historiam, pertinentia. 24) Ejusd. *Elohim*, sive *de Nomine Dei; Cum Notis*; In quibus, Epistola *Hieronymi* CXXXVI. ad *Marcellam*, explicatur. 25) Ejusd. *Responsio, ad Quæstiones* Anonymi *Theologi, e Germania*. 26) Ejusd. *Tetragrammaton, seu de Nomine Dei proprio; Cum Additamentis & Notis*. 27) Pauli de S. Maria *Quæstiones, de Nomine Divino, cum Scholiis* J. Drusii. Per nomen divinum, intelligit Tetragrammaton, seu quatuor nomen literarum; Ipseque testatur; Apud Ebræos, illud non efferri, uti scribitur, sed per Adonai. *Drusius* autem defendit etiam *Paulum*, contra *Doringium*. 28) Ejus *Scholia, in B.* Hieronymi *Versionem Psalterii*; Item 29) *in Psalmos XIX. priores*. 30) Ejus *Annotationes, in Proverbia, juxta ordinem Alphab. per locos communes, digesta*. 31) Ejus *Annotationes, in Tria Capita priora* Jesaiæ. 32) Dergleichen, *in* Hoseam *& reliquos minores Prophetas, excepto* Malachia. 33) Ejus *Notæ, in Genesin, Exodum, Leviticum & Numerorum Librum*; Als welche Noten allerseits, von obgedachten *Commentariis*, wohl zuunterscheiden sind. 34) Ejus *Epistola, de* Aquila, Symmacho & Theodotione, *trium Editionum*, seu *Versionum Græcarum, Auctoribus*. 35) Ejusd. *alia Epistola, de quinta, sexta & septima Versione*. Denn die erste, darzugerechnet, ist die Uebersetzung derer LXX. Dollmetscher. 36) Ejusd. *Præfatio, ad* Tobiam; Quem, ex Editione Romana, exscribendum curavit, auctorem, *Henr. Bullingeri* judicio, quod ibi mox sequitur, multo felicius, *Xenophonte & Aristotele*, Oeconomiam tradentem. 37) Ejusd. *in Ecclesiasticum*. Hic docet; Illo vocabulo, non auctor libelli, sed scripturæ qualitas cognominata sit; Quod nimirum sit libellus præcipue dignus, qui, in ecclesia, ad populi Christiani ædificationem, legatur. Auctor autem ejus est *Jesus*, qui vixit, tempore LXX. Interpretum, pater *Sirachi*, avus *Jesu Siracidis*, qui avi scriptum, Parabolarum titulum præ se ferens, alias quoque, ob scriptoris sapientiam & disciplinam, quam, cum *Salomone*, communem habet, Sapientia *Salomonis* dictum, ex Ebræo, in Græcum, transtulit. 38) *Ejusdem* Drusii, *in Librum I. Maccabæorum*; *Qui Ebraice primum scriptus fuit*. 39) Ejusd. *de Libris V. T.*; Qua docetur; V. T. Libros XXII. a Judæis, in tres classes, dispertiri; Videlicet in Legem, Prophetas & כתובים, sive Hagiographa; Porro hanc partitionem esse, ab *Esdra*; Imo, a Spiritu S. *Davidem & Danielem* exeuntos fuisse, e numero Prophetarum, quod tales non essent, sive missione, sive munere; Quamvis fuerint prophetæ, respectu futurorum, quæ prædixerunt; It. Differentiam esse, inter prophetiam & Spiritum S; Quod illa eveniat homini dormienti, hic vigilanti; Minores Prophetas dividi, in priores & posteriores; Non ut tollatur trichotomia Librorum sacrorum, sed ad indicandum, posteriores, nempe *Haggæum, Zachariam & Malachiam*, post captivitatem vixisse Babylonicam; Omnes Libros Canonicos esse Propheticos; Non vero omnes, pro diversa acceptione vocabuli, prophetæ & libri prophetici &c. &c. 40) Ejusdem

§. CLVII.

Von denen Buxtorfiis, iſt, eben auch in *Antecedd.* gedacht worden.

Præf. in Librum Ruth; In cujus Annotationibus, phraſes & locutiones, Ebrææ genti peculiares, cum cura, explicantur. 41) Ejusd. *Præf. in Librum* Eſtheræ; U. ſ. f. Endlich ſind auch noch folgende *Præfationes*, die Andere, über unſers Druſii Bücher, gemacht, anbey merckwürdig: Bernh. Fullenii, *in* Jobum Druſii; Qua laudat *Druſii* verſionem, ut planiſſimam, & Notas, ut eas, in quibus, congeſtum, quicquid Hebræi, Græci & Latini interpretes præclare protulerunt, ad arduum ſacri Scriptoris ſtilum, recte intelligendum; Ferner Ejusdem, ad *Druſii* fœtum poſthumum, videlicet *Verſionem Eccleſiaſtæ & breves, in eandem, Notas;* Ubi refertur; *Druſium*, ab illuſtriſſ. Statibus Generalibus, ad novam Bibliorum, ac præcipue V. T. Interpretationem Belgicam, annuo 400. florenorum ſtipendio, conductum & adjutum fuiſſe; Tam male autem pinxiſſe literas, ut *Dædalo* opus fuerit, ad Scripturam ejus legendam; U. ſ. f. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 278. 279. 286. 287. 288. 297. 298. 300. & 303.

(c 89) Es ſind, von dieſem Cappello und ſeiner ganzen *Familie*, ſchon oben, *pag.* 158. 313. 337. 339. *& ſqq.* die nöthigſten Umſtände beygebracht worden. Wir mercken dahero nur Etwas weniges, alhier, noch, von ihm, an; Inſonderheit, daß nemlich die, auf jetzt benienten *Paginis*, erwehnte Cappelli nicht etwa auch *confundiret* werden dürfen, mit Marco Antonio Cappelli, der ein *Minorita*, aus dem *Venetianiſchen*, war und, bereits 1625. zu Rom, geſtorben iſt; Noch mit Hieronymo Cappello, einem weltlichen Geiſtlichen, aus dem *Neapolitaniſchen*, welcher, um *Anno* 1668. *floriret*; Oder aber mit Rudolpho Capello, einem Lutheriſchen *Theologo*, aus Hamburg, gebürtig, ſo, *Ao.* 1675. als *Profeſſor Hiſtoriarum & Græcæ Linguæ*, alda, mit Tode abgegangen; Noch auch mit Galeatio Capella, einem Meiländer, ſtarb *Anno* 1537. als Abgeſanter Kayſers, Caroli V; Oder aber, mit Andrea Capella, ſtarb *Ao.* 1610. als Biſchoff, zu *Urguel;* Noch mit Martiano Mineo Felice Capella, der, im 5ten *Seculo*, zu Rom, gelebet und, von *Madaura*, gebürtig war; Oder mit Richard. und Daniel, denen Capelis, die, im *Seculo XVII.* als Engliſche *Theologi*, *floriret* haben; Noch mit Wilhelmo Capel, einem gelehrten *Medico*, zu Paris, der, ums Jahr, 1584. gelebet; Oder aber mit Carolo Cappellio, von dem, wir eine *Oration. in Funere* Georg. Cornelii, Catharinæ, *Cypri Reginæ Fratris*, haben, und der ein *Venetianiſcher Patricius* war; Noch mit Jodoco Capello, u. ſ. f. Unter die, auſer denen, oben *pagg. alleg.* bereits angeführten Schriften dieſes Cappelli, hergegen gehören hiernächſt noch folgende: 1) Georg. Hornii *Hiſtor. Eccleſ.* Melch. Leydeckeri & Dan. Hartnaccii *Notis*, *illuſtrata. Acc.* Lud. Cappelli *Comp. Hiſtoriæ Judaicæ*, *una cum duplici Hiſtoriæ Horninæ Supplemento* Leydeckeri, *ad Annum* 1687. & Joann. Dan. Crameri, *usque ad præſens ſeculum, perducto. Edit. nova; Frf.* 1704. *in* 8vo. 2) Lud. Cappelli *Commentarii & Notæ Criticæ*, *in V. T. Acc.* Jac. Cappelli *Obſervatt. in eosd. Libros; It.* Lud. Cappelli

Es sind aber ihrer dreye dieses Namens, in vorigen Zeiten, berühmt gewesen;

pelli *Arcanum Punctationis, auctius & emendatius, ejusque Vindiciæ, cura* Jac. Cappelli; *Amstelod.* 1689. *in Fol.* 3) *Ej.* Lud. Cappelli *Historia Apostolica illustrata, cum vera Epistolarum Paulinarum Serie & Historiæ Judaicæ Compendio; Salmur.* 1683. *in 4to.* 4) Ejus *Chronologia Sacra, ab orbe Condito, ad eundem reconditum; Paris.* 1655. *in 4to. & Tiguri*, 1673. *in 4to.* Sonst stehen auch verschiedene seiner Schriften, in denen *Criticis Sacris Anglicanis*; Als: 5) Ejus, *de Voto* Jephthæ; *In Tomo I. pag.* 2046. Sentit autem; Filiam suam eum immolasse. 6) Ejusd. *Excerpta, ex* Villalpando; *In Tomo III. p.* 544. De Templo videlicet, a propheta, *Ezechiele*, viso; Quod erat templum *Salomonis*, à *Nabochodonosore*, destructum. 7) Ejus *Corban; In Tom. IV. p.* 454. In hac Dissertatione, tradit; Corban, sive hæc verba Christi, *Matth.* 15, 5. Δωρον, ὁ ἐαν ἐξ ἐμε ὠφεληθης, esse ipsissimam voti formalis, apud Judæos, formulam, קרבן שאני נהנה לך; Et Pharisæos docuisse; Si quis illa voti, seu potius diræ & exsecrationis formula, usus esset, contra parentes, tum ei non amplius licere illis benefacere; Peccare quidem talem hominem, concipiendo & nuncupando votum; At non peccare, si illud servaverit. 8) Ejus Τετράγωνον, *sive Templi Jerusalemitani triplex Delineatio; Una*, ex Scriptura, juxta mentem *Villalpandi*, & descriptionem, ab eo, factam; *Altera*, ex *Josephi* mente & Descriptione; *Tertia*, ex Judæorum, in Talmude, descriptione &, juxta mensuras, ab illis, istic traditas. Hæc omnia sunt Excerpta; Prima quidem, ex *Villalpando*; Secunda, ex *Josepho*; Tertia, ex Mischna, in Massecheth תמיד Tamid; Item ex *Maimonidis* Tract. de Domo, electa. Subjungitur tractatus Talmudis, qui מדות Middoth dicitur, de templi Salomonici mensuris, magnitudine & structura, agens, eique & excerptis, ex *Villalpando*, Notæ & Observationes *Cappelli* adduntur & *Villalpandi* lapsus indicantur atque corriguntur. 9) Ejusd. *Historia Apostolica;* Quæ illustratur, ex Actis Apostolorum & Epistolis Paulinis, studiose, inter se, collatis, ordineque, secundum annorum numerum, accurate digeritur & in compendium contrahitur ejusque, cum Historia exotica, seu Romana, Connexio certis χρισηριοις demonstratur, ut & series Epistolarum Paulinarum, juxta temporis, quo singulæ scriptæ sunt, ordinem, ostenditur. His additum est *Historiæ Judaicæ, ab Asamonæorum*, sive *Macbabæorum, tempore, ad Jerusalemi & Templi, per* Titum Vespasianum, *ultimum excidium, breve, ex* Josepho, *Compendium, una cum aliis nonnullis, ex* Josepho, *excerptis, templique Jerusalemitani, quale*, Josephi *tempore, fuit, ex ipsius mente & descriptione, ichnographia; Unde variis N.T. locis, alioquin obscuris & perplexis, lux aliqua affulget;* Et, p. 3136. prædicto, Historiæ Apostolicæ *compendiosa Tabula Chronologica* lectoris oculis exponitur. 10) Ejusd. *Præfatio, in Myrothecium* Jo. Cameronis; *In* quo, ex editis ejus scriptis, ea excerpta sunt & ordine digesta, quæ specialiter spectant locorum quorundam N. T. illustrationem atque explicationem; Additis etiam nonnullis, quæ nusquam, in editis *Cameronis* scriptis, invenias; Sed quæ *Cappellus* adeptus est, ab iis, qui, cum *Cameron*e, familiariter conversabantur.

weſen; Nemlich zwey Joannes (d 89) und ein Jo. Jacob, die Buxtorfii. (e 89)

Matthias

bantur. 11) Ejusd. *Icon*, ſeu *Deſcriptio, Vitæ* Jo. Cameronis. 12) Ejus *Præfatio, in fratris*, Jac. Cappelli, *Obſervationes, in N. T.*; Quem laudat, ut eum, qui ſibi, ab ineunte ætate, non tantum parentis, ſed etiam præceptoris, vices præbuerit, nec obſervationes ſuas prius edi voluerit, quam, poſt fata ſua, ab ipſo, fuiſſent reviſæ, completæ & elucubratæ. 13) Ej. *Præfat. in Spicilegium*; De quo, ait; Se Obſervationes iſtas, in N. T. aliud agendo, prout ſe, inter legendum, dabat occaſio, in adverſaria ſua, nunc hanc, nunc illam, olim retuliſſe, jam vero in unum collectas, exhibere; Plerasque earum Criticas potius, quam Theologicas, eſſe; Penitiorem N. T. cujus voces quidem Græcæ, phraſis autem ſit Hebraica, intelligentiam pendere, à Linguæ Hebraicæ, Syriacæ, Chaldaicæ, Rabbinicæ earumque propriæ phraſeos cognitione; Multa eſſe, in quibus, alludatur, ad ea, quæ, in V. ſunt Tto; Multa item, in quibus, *Chriſtus* ejusque Apoſtoli reſpiciant, ad mores, placita, dogmata, uſum, conſuetudinem, ſententias, proverbia, parabolas & gnomas veterum Judæorum; Ideoque & horum omnium cognitionem, ab interprete N. T. requiri ac poſtulari; U. A. m. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 279. 280. 292. & 303. 14) Ejusd. *Commentarius, in Apocalypſin* Joannis gehöret ebenfals noch, hierher; U. A. m. Dieſe ſämmtliche Schriften hatt auch ſein Sohn, Jac. Cappellus, *Ao.* 1689. zu Amſterdam, mit Jac. Cappelli, unſers Ludovici Bruders, *Operibus*, zuſammen herausgegeben. Endlich iſt unſer Ludov. Cappellus, *Anno* 1658. im 73ſten Jahre ſeines Alters, zu *Saumur*, geſtorben; Und hatt er, nebſt Dem, ſein eigenes wie auch ſeines Bruders Leben beſchrieben, in dem *Commentario, de Gente Cappellorum*; Als der denen *Operibus poſthumis*, die gedachter jüngerer Jacob. Cappellus, *Ao.* 1689. zu Amſterdam, *ediret*, vorgeſetzt iſt. Sonſt iſt deſſen Leben, auch vom Petro Molinæo, *in Judicio, de* Moſis Amyraldi, *adverſ.* Frideric. Spanhemium, *Juniorem, Libro, pag.* 211. entworfen worden. Uberdis ſihe Colomeſii *Opuſcula, p.* 223. *& ſqq*; Mayeri *Biblioth. Biblic. pag* 101; Den Unpartheyiſchen *Bibliothecarium, Tom. I. pag.* 480; Die *Scaligerana, pag.* 80; Richard. Simonis *Hiſtor. Critic. V. T. Libr. III. Cap. XX*; Pope-Blount *Cenſur. Celebrr. Auctorr. p.* 971; Magiri *Eponymol. pag.* 179; Und ROEVIOS *Biblioth. V. & N. p.* 163.

(d 89) Von Beyder Leben und Schriften, iſt, bereits, oben *pag.* 311. 338. *& ſqq.* verſchiedenes angeführet worden. Deme fügen wir alſo nur noch Dieſes bey; Und zwar, was erſtlich anlanget den ältern Jo. Buxtorfium und deſſen Schriften, ſo kommt, vor Andern, noch in *Conſideration*: 1) Ejus *Biblia Sacra Hebraica & Chaldaica, cum Maſora, ac ſelectiſſimis Hebræorum interpretum Commentariis*, R. Salomonis Jarchi; R. Abrahami Aben Eſræ; R. Davidis Kimchi; R. Levi, Ben Gerſon; R. Saadiæ Gaon; R. Jeſchaiæ *& Notis, ex auctore, quem* Baal Turim *vocant, collectis*; *Baſileæ*, 1620; *Cum ejusdem Tiberiade, ſeu Commentario Maſoretico Triplici. Voll. II. in Fol. Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. I. p.* 1. 2) Sein nur gedachter *Commentarius Maſoreticus*, *Tibe-*

Matthias Berneggerus; Ein Oesterreicher, von Hollstad.

Er

Vita & Fama Matthiæ Berneggeri.

Tiberias genannt, ist auch, *Anno* 1620. & 1665. zu Basel, *in 4to.* besonders herausgekommen. *In ejus Libro I.* agitur, de Masoræ Nomine, Definitione, urbe Tiberiade, Schola & Sapientibus Tiberiadis; Quorum princeps erat *R. Jehuda*, *sanctus*, compilator Mischnæ, A. C. 190; (Quibus tamen incrementum potius, quam initium Masoræ, tribuit *L' Empereur*, in Annotat. ad *Kimchii* Ὁδοιπορ. p. 63. It. agitur, de translatione scholarum, ex Judæa, in Babyloniam. Nam, mortuo *R. Jehuda*, sancto, discipuli ejus, *Raf & Samuel*, in Babyloniam, migrarunt secumque illuc traduxerunt Doctores & Discentes. Habuit autem Babylonia celebres Academias, in urbibus Nahardea, Sora & Pumbeditha. Præterea agitur, in Tiberiade, de ultimis Tiberiadis sapientibus; De tempore scriptæ Masoræ; Videlicet eam, ante Talmud, esse concinnatam; De punctorum vocalium & accentuum inventoribus; Eos scil. fuisse non Masoretas; De viris 120. Synagogæ magnæ; Hos nimirum esse primos Masoræ auctores; De Materia Masoræ & Censura, circa voces, literas & literarum numerum; Et denique de Masoræ Forma ac Fine. In *secundo* autem *Libro*, traditur Clavis Masoræ; Et in *tertio*, Castigationes, in Masoram. *Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. I. pag.* 3. 3) Ej. *Concordantiæ Bibliorum Ebraicæ, cum Concordantiis Chaldaicis, & filii cognominis Præfatione; Basileæ*, 1632. *in Fol. eodemque anno, Lutetiæ Paris;* Nisi forte eadem est editio, mutato duntaxat loci nomine. Concordantiis istis, locus quæsitus, quasi in momento, ostenditur, Lexici Ebraici omnibus vocibus flexibilibus completi forma absoluta proponitur, & Masora, sive Critice perfecta, quoties, qua forma, quo libro, capite & versu, unaquæque vox declinabilis, in Textu Ebræo, inveniatur, numerato traditur. In der *Præfation*, hergegen zeiget der *Editor*, daß die *Concordantiæ Latinæ* die ersten gewesen; Deren eigentlicher *Auctor* aber ungewiß. Allermasen man vier *Scriptores* angibt, die dergleichen Werck sollen angefangen haben; Nemlich den Antonium de Padua; Hugonem de Sto Caro; Arlottum Etruscum und Conradum Halberstadium, Welche alle, in *Sec. XIII.* gelebet; Davon, jedoch entweder Hugo, oder Antonius die ersten Urheber. Die andern beyden haben vielleicht dieses *Inventum* nur vermehret und einen Anfang derer *Concordantiarum Particularum indeclinabilium* gemacht. Weil aber übrigens die *Nominæ Propria* und *Particulæ Indeclinabiles*, in gegenwärtiger *Buxtorfischen Concordanz*, mangeln; So dienen, als ein *Supplement* derer selben, die *Concordantiæ Particularum Ebræo-Chaldaicarum* Christiani Noldii; Als welche, *Ao.* 1701. zu Coppenhagen, *in 4to.* herausgekommen. *Conf.* die *Hist. Biblioth. Fabric. P. I. pag.* 41. *& seqq.* 4) Ejus *Lexicon Chaldaicum, Talmudicum & Rabbinicum, editum, à filio cognomini; Basileæ*, 1639. *vel* 40. *in Fol. Vid.* die *Acta Eruditorum, de Ao.* 1691. *pag.* 253. und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 239. Es ist dieses eben das grose *Lexicon*, daran, der Vater, 20. Jahre, und der Sohn, 10. Jahre lang, gearbeitet hatte. Man hält es auch, vor Eines derer besten; Und darf es dahero nicht etwa 5) mit dem kleinern *Lexico* unsers Buxtorfii, *confundiret* werden, welches

Er war *Profeſſor Argentoratenſis*; Ein *Criticus, Philologus, Mathematicus*

welches, ebenfals von ſeinem Sohne, unter folgendem Titel, *Anno* 1636. zu Baſel, *in* 8vo. herausgegeben worden: Jo Buxtorfii *Lexicon Hebraicum & Chaldaicum &c. Acceſſit Lexicon breve Rabbinico Philoſophicum, communiora vocabula continens, quæ in Commentariis, paſſim occurrunt, cum Indice locorum ſcripturæ & vocum latino.* Davon, nun iſt auch vorhanden eine *Editio, de Ao.* 1656. *ibid. in* 8vo. welche die Vierte, und eine *de* 1676. ſo die Achte, iſt. *Anno* 1698. aber kam bereits die 10de Auflage, ebendaſelbſt, heraus. 6) Ej. *Theſaurus Grammaticus Linguæ Hebrææ. Acc. Proſodia, ſeu Poëſeos Hebræorum dilucida Tractatio;* It. *Lectionis Hebræo-Germanicæ Uſus & Exercitatio. Edit. II; Baſil.* 1615. *in* 8vo. *& Edit. III. ibid.* 1620. *in* 8vo. 7) Ej. *Synagoga Judaica, de Judæorum Fide, Ritibus &c. à Filio & Nepote, aucta & reviſa; Baſileæ,* 1641. und 1680. bereits zum vierten Male, *in* 8vo. 8) Ejusd. *de Abbreviaturis Hebraicis, Liber Novus; Franequeræ,* 1696. *in* 8vo. 9) Ejusd. *Catalecta Philologico-Theologica. Acc.* Il. Caſauboni, Dan. Heinſii, Jac. Uſſerii, Briani Waltoni, Wilh. Schickardi *cet. Epiſtolæ, ad* Jo. Buxtorfium, *P. & F; Baſileæ,* 1707. *in* 8vo. 10) Ej. *Epitome Grammaticæ Hebrææ; Baſileæ,* 1658. *in* 8vo. 11) Ejus *Manuale Hebraicum & Chaldaicum. Editio VI; Baſil.* 1658. *in* 12mo. 12) Ejus *Theſaurus Grammaticus Linguæ Hebraicæ;* u. ſ. f. Im übrigen nennet ihn B. *Jo. Fabricius:* Virum pietate, in Deum, humilitate & Candore præſtantem &, in quo, ne hoſtes quidem quidquam, niſi præconceptam Rabbinicarum opinionum exiſtimationem, taxare ſciunt. Sonſt kann man auch noch, von ihm, nachleſen Paſoris *Præfat. Manualis, in N. T;* WITTENS *Memorias Philoſoph. p.* 306; Magiri *Eponymol. p.* 157; L'Empereur, *in Annotatt.* Kimchii Οδοιπορ, *p.* 64; Pope-Blount *Cenſur. Celebr. Auctor. p.* 910; Freheri *Theatr. Erud. p.* 1523; Und inſonderheit hatt Dan. Toſſanus eine Lateiniſche *Orationem Funebr.* auf ihn, gehalten.

Deſſen Sohn nun gleiches Namens, ſo, *Anno* 1589. den 13. *Aug.* zu Baſel, geboren worden, iſt, in ſeinem 16den Jahre, *Magiſter* geworden. Er reiſete darauf, durch Niederland, England und Franckreich. Weil er ſich hiernächſt ebenfals, auf die Hebräiſche, Chaldäiſche und Syriſche Sprache, mit allem Fleiß, legte und anbey die Rabbinen und *Maſoram* bekannt machte, ſo war er nicht nur, ſchon in ſeinem 23ſten Jahre, geſchickt, ein *Lexicon*, zu der obgedachten Hebräiſchen Bibel ſeines Vaters, zuverfertigen, ſondern er begab ſich auch ſodann, nach *Genev*, und ward hierauf *Diaconus*, auch ferner *Paſtor*, zu Baſel, und endlich *Doctor* und *Profeſſor Theol. ut & Linguæ Sanctæ*, zu beſagtem Baſel. *Anno* 1664. den 16. *Aug.* iſt dieſer, im 65ſten Jahre ſeines Alters, auch zu Baſel, geſtorben. Auf die letzt, war er, ſo ſchwach und kränklich, daß ſein Sohn, Johann Jacob BUXTORF, ſeine Stelle, öfters, ja meiſten Theils, vertreten muſte. Hiernächſt hatt ihm ſodann Lucas Gernlerus, ein damaliger *Doctor* und *Prof. Theol.* zu Baſel, *parentiret* und ſolche *Oration* zum Druck befördert. Nebſtdem kann man, von ihm, nachleſen ROLLIGS *Biblioth. V. & N. p.* 147; Das *Lexicon*

Univerſ.

maticus und *Astronomus*. (f 89) Daher lies er auch etliche Schriften von dem Galilæo à Galilæis drucken, (g 89) und zog viel Leute, nach Strasburg. Hiernächst so hatt er verschiedene *Notas Politicas*, über die

Dessen Notæ Politicæ über Auctores Classicos werden recommendiret.

Univers. Histor. P. I. pag. 474; WITTENS *Diar. Biograph. P. I. Ttt* 4; Freheri *Theatrum Eruditor. pag.* 644; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 241. Was übrigens dessen hinterlassene Schriften anlanget, so ist, bereits im vorhergehenden, gedacht worden, daß er einige, die sein Vater nicht zu Stande gebracht, vollends ausgearbeitet. Dahin, gehören nun das grose und kleine *Lexicon Hebraico-Chaldaicum &c.* und das *Opus Concordantiarum*. Sonst aber haben wir auch, von dem jüngern Jo. Buxtorfio: 1) *Florilegium Hebraicum, continens elegantes Sententias, Proverbia &c; Basileæ*, 1648. *in* 8vo. *Vid.* Hn. REIMMANNS *Introduct. in Histor. German. Literar. Tom. I. p.* 681. *& sqq.* 2) Ejusd. *Exercitationes, ad Historiam Arcæ fœderis, ignis sacri, Urim & Thummim, Mannæ, Petræ, in deserto, & serpentis æneis; Basil.* 1659. *in* 4to. *Vid supra, pag.* 312. *Schol. a.* 4. 3) Ejus *Interpretatio Latina* Maimonidis *Libri, Doctor Perplexorum, sive Morenevochim*, genannt. 4) Dergleichen Uebersetzung des Buchs *Cosri*. 5) Von seinem *Tractatu, de Punctorum & Vocalium Antiquitate & Origine*; Item 6) von seiner *Anti-Critica, contra* Lud. Cappellum, siehe, oben *pag.* 312. *&* 338. Auch hatt er eine *Dissertation, de Sponsaliis & Divortiis*; Nichtsweniger eine, 7) *de Homicidio*, geschrieben; Ferner 8) verschiedene *Dissertationes* des R. Isaaci Abarbanelis, ins Lateinische, übersetzt; Als welche mit, bey seinen, oben, *p.* 312. *recensirten Dissertationibus Philologico-Theologicis*, befindlich, die, *Anno* 1662. zu Basel, *in* 4to. herausgekommen. Deren nun sind, an der Zahl, 8te; Nemlich: a) *De Longævitate primorum patrum*; b) *De Statu & Jure Regio*; c) *De Judicum & Regum, in V. T. Convenientiis & Differentiis*; d) *De Miraculosa Statione Solis, tempore* Josuæ; e) *De Peccato* Davidis, *numerantis populum*; f) *De Nomine* Moses; g) *De Idololatriæ Speciebus, quarum, in SS. Literis, mentio*; *Et* h) *de Librorum Biblicorum Divisione*.

(e 89) Von diesem wie auch von dem jüngsten Jo. Buxtorfio, dieses Jo. Jac. Sohne, soll, künftig, gehandelt werden. Indessen siehe auch noch oben, *p.* 312. *Schol. b.* 4.

(f 89) Dessen Leben ist ebenfals, bereits oben, *pag.* 358. beschrieben, und die meisten Schriften, von ihm, *recensiret*, worden. Kurz demnach nur Dieses noch anbey zuerinnern, so war er eigentlich, den 8ten *Februar.* 1582. zu Hallstad, in Oesterreich, geboren; Und, zu Strasburg, ist er, *Anno* 1640. den 3. *Febr.* als *Professor Historiarum & Oratoriæ* wie auch als *Canonicus*, alda, gestorben. *Vide* Spizelii *Templum Honoris Reserat. pag.* 350; Magiri *Eponymol. pag.* 121; Freheri *Theatrum Erudit. p.* 1534; Und WITTENS *Memorias Philosoph. Dec. IV. pag.* 486; Als woselbst eben Jo. Henrici Bœcleri *Oratio Funebris, in nostrum* Bernegger. befindlich ist. *Conf. quoque* Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. II. Cap. V.* §. 10. *& Cap. VI.* §. 98.

(g 89) Siehe, *p.* 358. *Num.* 2.

(h 89)

die *Auctores Claſſicos*, geſchrieben; Worbey er jedoch auch nicht die *Critiſchen* Sachen *negligiret*. Ein *Studioſus Juris* thut alſo wohl, wenn er ſolche *Noten* lieſet, wie dieſer Bernegger, Freinsheim, (Jo.) Förſtner (Chriſtoph) und Amelot (de la Houſſaye) gemacht haben. Man muß ſich nicht, an die wunderlichen Holländer, kehren, welche dergleichen *Notas Politicas* verachten. Ich bin, von Jugend auf, ſo, *inſtruirt* worden; Gedachte *Notas* fleiſig zu leſen. Und Dieſes iſt eben die Urſache, daß ich groſe Luſt, zur Hiſtorie und zu Staats-Sachen, bekommen. Es kann demnach Einer zweyerley Abſichten haben. Manniger ſchreibt nemlich *Notas Criticas*; Welche, *ad textum emendandum*, gehören. Manniger dargegen verfertiget *Notas utiles Politicas*. Es ſollte mithin Jemand Solches denen Holländern recht vor Augen legen. Die Leute ſind faſt nicht *capable*, 6. Zeilen, *in Hiſtoria Civili*, zuſchreiben. Ein Anders iſt es, eine *Obſervation*, *ex Lexicis*, zumachen; Ein Anders aber, eine Hiſtorie zuſchreiben. Im übrigen werden unſers Berneggeri Juſtinus, Tacitus und andere *Auctores* mehr, auch um deswillen, *æſtimiret*, (h 89) weil derſelbe ſonderlich gute *Indices* darzu gemacht. Denn Bœcler, (Jo Heinr.) Bernegger und Freinsheimius haben, wohl ohnſtreitig, die beſten *Indices* verfertiget; Nicht etwa ſo närriſch, wie die *Indices*, *in Uſum Delphini* ſind; Sondern mit Verſtande; Worbey ſie ſo gar auch die ſchweren *Phraſes*, in denen *Indicibus*, mit *Notulis*, *illuſtriren*. Dieſes iſt eine treffliche *Façon*. Nur das Einige habe ich jedoch, an gegenwärtigem Berneggero, auszuſetzen: Er hatt *Obſervationes*, *in* Suetonium, geſchrieben, (i 89) die mir nicht anſtehen;

Was B. Gundlingio Luſt, zur Hiſtorie, gemacht.

Wer die beſten Indices verfertiget.

(h 89) Rupertus, *in Obſervatione*, *in Synopſin* Beſoldi *Minorem*, *p.* 668. nennet ihn *Virum omnis Hiſtoriæ peritiſſimum*; Und, B. Jo. Fabricius, in ſeiner *Hiſtoria Biblioth.* heiſet ihn auch Virum, artem bene vivendi ſolicite obſervantem & livoris venenatos morſus, pietatis, manſuetudinis & patientiæ Chriſtianæ antidoto, ſuperantem neque unquam, à candore & integritate, recedentem; Vitam igitur laudabilem degentem, nec minus calamo, quam ore, ſcriptis & conſiliis, cuivis prodeſſe ſtudentem. Illum hinc inde non potuiſſe non piis atque eruditis magnum dolorem inferre, quando res humanas reliquerit atque in beatam ſe receperit quietem.

(i 89) *Vid. ſupra*, *p.* 358. *Num.* 9. *& Num.* 10. *huj. Scholii.* Sonſt mercke man, über ſeine, bereits oben, beniemte Schriften, auch noch einige Andere; Als da ſind: 1) Ejus, *in* Tacitum, *de Moribus Germanorum*; *Argentor.* 1638. & 1648. *in* 8vo. *cum* Jo. Freinshemii *Indice*. Davon, nun ſchreibt Herr *D.* Jo. Alb. Fabric. in der *Biblioth. Lat. p.* 749. *Lib. II. Cap. XXI. Supplem*: „ Si *Tacitus* recudendus ſit, optem aſſumi

anſtehen; Indem er, darinnen, den Philippum Beroaldum und andere

Ob der Berneggerus ein Plagiarius geweſen.

mi *Berneggerianam* Editionem, in minores Sectiones diſtinctam & locis parallelis atque argumentis, per ſingulas paginas, notatam addique itidem, quæ, in meo Codice, in ſumma quælibet pagina, adſcripſi nomina Conſulum, annum Chriſti & annum Imperatoris, cujus res *Tacitus* perſequitur, addita die, qua imperare quisque incepit. „ 2) Ejus *Diſquiſitio Hiſtorico-Politica Ungariæ; Argentor.* 1629. *vel* 1630. *in* 4to. *cum Fig.* 3) Seine *Forma Reipublicæ Argentorat.* iſt, *Ao.* 1673. *vel* 74. zu Strasburg, *in* 24to. herausgekommen. *Conf. Num.* 21. *ſubſ.* 4) Seine und Grotii Briefe hatt man, auch 1670. zu Strasburg, *in* 12*mo.* zuſammen gedruckt. 5) Ejus *Diſputatio, de Bello; Argentor.* 1623. *in* 4to. 6) Ejus *Speculum boni Principis, hoc eſt* Titi Flavii Veſpaſiani, Suetonio *Scriptore, cum Animadverſ; Argentorati,* 1625. *in* 4to. 7) Ejus *Diſſertatio, de Conſiliario Principis; Ibid.* 1623. *in* 4to. 8) Ejus *Diſſertatio Hiſtorico-Politica, de Aula Principis; Ibid.* 1624. *in* 4to. 9) Lupold. de Bebenburg *Tr. de Juribus Regni;* Hier. Balbi *Epiſc. Gurcenſis, de Coronatione, Liber* & Marq. Freheri *Notæ, in* Lupoldum, *accurante* Matth. Berneggero; *Argentor.* 1624. & *Heidelbergæ,* 1664. *in* 4to. 10) Dieſes Berneggeri, oben *p.* 358. *Num.* 9. beniemte *Diatribe, ſ. Diſſertatt. in* Suetonium, iſt auch, 1639. zu Strasburg, *in* 4to. gedruckt worden; Und zwar iſt ſelbige, der Anzahl nach, die Eilfte. Wie denn überhaupt zumercken, daß der *Auctor,* von *Anno* 1632-1639. zu Strasburg, XI. ſolche *Diatribas, in* Suetonii *Capita priora XXXVI. Vitæ* Auguſti, geſchrieben habe; Davon, Jo. Heinrich Bœclerus, *ad* Vellejum, *p.* 264. ſaget: Hunc finem doctiſſimarum Diatribarum, acerba literis fata eſſe voluerunt. Sonſt wollte unſer Bernegger. über den ganzen Suetonium, einen ausführlichen *Commentarium* ſchreiben. Es iſt aber, hiervon, auſer denen, itzt, ermeldten *Diatribis* und dem, oben *Num.* 6. *huj. Scholii, recenſirten Speculo Boni Principis,* Nichts weiter zum Vorſchein gekommen, als die *Diatribæ, in Vitam* Cæſaris, welche, 1624. *& ſqq.* zu Strasburg, *in* 4to. abgedruckt worden. Nachhero, *Ao.* 1654. hatt man dieſe ſämtliche *Berneggeriana,* zu beſagten Strasburg, *in* 4to. aus denen *Chirographis* des *Auctoris,* vermehret und verbeſſert, wiederum aufgeleget und, in ein *Volumen, colligiret.* 11) *Ejusd.* Berneggeri *Diſſert. de Principe ejusque Officio; Argent.* 1630. *in* 4to. 12) Ejusd. *Diſcurſus Hiſtorico-Polit. de Peregrinatione Studioſorum; Ib.* 1618. *in* 4to. 13) Ejusd. *Miſcellaneorum Quæſtionum* & L. Annæi Flori *Rerum Rom. Epitome, in eamque, Nott. excerptarum Centuriæ VII; Ibid.* 1633. *in* 4to. 14) Ej. *Pentas Quæſtionum Politicarum; Ibid.* 1633. *in* 4to. 15) *Quæſtiones Miſcellaneæ, ex* C. Cornelii Taciti, *de Sita Moribusque Germanorum, Libello, deſumptæ; Præf.* Matthia Berneggero; *Ibid.* 1614. & 1615. *in* 4to. *Vide quoque infra,* z. 89. *num.* 9. 16) Deſſen, oben, *p.* 359. *ſub Num.* 12. erwehnte *Obſervationes* ſind auch, *Ao.* 1656. & 1676. zu Strasburg, *in* 4to. ediret worden. 17) Mich. Virdungi *Commentarius, in* C. Julii Agricolæ *Vitam, Scriptore* C. Tacito. *Additæ* Matth. Berneggeri, *in eandem, Annotationes; Argentorati,*

dere ſolche *Scriptores*, über den Suetonium, ausgeſchrieben. Ich glaube faſt, daß Solches noch Niemand *regardiret*. Da ich hevgegen, einmal, über des Suetonii *Cæſares*, ein *Collegium Publicum* gehalten, habe ich den Baudium, mit Andern, *conferirt* und Dieſes gefunden. B. Gundlingii Collegium, über den Suetonium.

§. CLVIII.

Chriſtophorus Cellarius iſt ein bekannter Mann. *In* ejus *honorem*, hatt auch Herr BURCKARD (Jac.) ein *Schediaſma ediret*. (k 89) Er war nemlich, von Smalkalden; Aus einer *Familie*, welche, Chriſtophori Cellarii Perſonalia.

torati, 1617. *in* 8vo. 18) *De* Ludovico XIII. *Galliarum Rege, Auctore* Matthia Berneggero; *Argentorati*, 1632. *in* 4to. 19) Deſſen *Index*, in Suetonium, ſtehet mit, in der *Græviſchen Edition* des Suetonii, ſo, *Ao.* 1672. zu Utrecht, *in* 4to. herausgekommen; Desgleichen in der, die, *Ao.* 1691. im Haag, *in* 4to. gedruckt worden. 20) Juſtini, *in Hiſtorias* Trogi Pompeji *Epitomatarum Editio nova, accurante* Matth Berneggero; *Argent.* 1631. 1651. 1662. & 1666. *in* 8vo. 21) *Ejusd.* Berneggeri *Forma Reip. Argentoratenſis, fuſius expoſita, per Fil.* Jo. Caſp. Berneggerum; *Ap.* Sim. Paulli, 1667. *in* 4to. *Conf. Num. ant.* 3. 22) Ejus *Orationes*; *Argentor.* 1640. *in* 12mo. *Vide* Morhof. *Polyh. Tom. I. Lib. VI. Cap. III.* § 3; Allwo ſie, *admodum elegantes &, tum argumento, tum ſtilo, laudabiles* genennet werden. 23) Ej. *Anthologicum Salluſtianum &c*; *Argentor.* 1628. *in* 4to. 24) Juſti Lipſii *Politicorum, ſ. Civilis Doctrinæ Libri Sex, ex inſtituto* Matth. Berneggeri; *Francof.* 1658. *in* 12mo. 25) Ein *Extract*, aus verſchiedenen Briefen, die Bernegger, an Andere, und Andere, an ihn, geſchrieben, ſihe, in unſers Herrn Heumanni *Pœcile, Tom. II. Lib. II.* 26) Von ſeiner *Tuba Pacis Anti-Scioppiana*, ſo, *Ao.* 1623. *in* 8vo. *ediret* worden, *vide*, oben §. *CXL. ibique Scholia, ſub Artic.* Scioppius. 27) Ejus *Verſio Latina Syſtematis Copernicani.* 28) *Ej.* Guſtavi, *Suecorum Regis, Laudatio funebris*; *Argent.* 1633. *in Fol*; *Aliique Panegyr. XV. diverſis temporibus, ſcripti*; U. ſ. f. *Vid. quoque ſupra, p.* 837. 1250. & 1261.

(k 89) *Conf. p.* 203; Als welche *Epiſtola*, auch in denen *Actis Erudit. de Ao.* 1707. *Menſe Auguſto, p* 383. *recenſiret* iſt. *Vide quoque* das *Programma*, welches, damals, Herr *D.* Friedrich HOFMANN, als *Pro-Rector Magnificus, publicirte*; Ingleichen Gottfr. Ludovici Schul-Hiſtorie, *P. II. p.* 1. & *ſqq*; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 520; Crenii *Animadverſ. P. IV. p.* 81; Kriegkii *Notas, in Vitam Dransfeldianam, p.* 534; Herrn Canzlers, Jo. Peter von LUDEWIG *Elogium* Chriſtophori Cellarii, *de Ao.* 1707. welches, in Seinen *Opuſculis Oratoriis, ſub No.* 9. *p.* 308. *ſqq.* befindlich iſt, die, *Ao.* 1720. zu Halle, *in* 8vo. herausgekommen; Ingleichen dieſes Herrn Canzlers, nur neulich erſt, 1734. *in Fol.* zum Vorſchein gekommene *Præfat.* ſo Er, zu dem Andern *Tomo* derer *Conſiliorum Halenſ.* gemacht,

welche, lange Zeit, die *Studia Humaniora excolirt.* (l 89) Jacobus Cellarius,

§. 65; Und Herrn Andr. DORNIMAEYERS, damaligen *Adjuncti Facult. Philosoph. Orationem Funebr.* die derselbe, auf Anordnung des *Senatus Academici in Colleg. Academ.* zu Halle, gehalten.

(l 89) Wir wollen dahero die völlige *Genealogie* unsers Cellarii, aus nur gedachten LUDWIGS Schul-Historie, *P. II. p.* 6. hier, einrücken und das etwa noch ermangelnde *suppliren*:

Jacobus KELLER, *Civis Augustanus,*

M. Jacob. Cellarius, *Eth. & Orat. Prof. in Gymn. Lauing. n. A.* 1542. † *A.* 1605. *Conjux* Ursula Meidhardtin.

Jo. Cellarius

M. Christoph. Cellarius, *Prof. Dial. in Gymnasio Lauingano, natus, A.* 1575. † *A.* 1635. *Conj.* Elisabetha Reiserin.

Jo. Cellarius, *Consul Posonienf. in Hungar. circa A.C.* 1638.

M. Christoph. Cellarius, *Pastor & Superint. Smalcaldienf. n. A.* 1599. † *A.* 1641. *Conj.* Maria Zehnerin.

Jac. Cellarius *Pharmacopola Ulmenfis, nat. A.* 1602. † *A.* 1641.

Matthias Cellarius, n. A. 1618. m. A. 1688.

Jo. Cellarius, *Pastor Masfeldiæ superioris, in Hennebergia, n. A.* 1634. † *A.* 1706.

Noster Christophor. Cellarius, *Prof. Halenf. n. A.* 1638. & † *A.* 1707.

Jo. Georg. Cellarius, *Alumnus Gymnasii Schleusingenf. a. d.* 1. *Aug. A.* 1707.

1.	2.	3	4.	5.	6.	7.
Heduica Sophia, nachmals *D.* Jo. Fridem. Schneideri, *Prof. Philos. Ord. & Juris Extraord. Halenf.* Eheliebste	Herr Christoph. Cellar. &c.	Cathar. Maria. † in jungen Jahren.	Salomon Cellarius † als *Lic. Med.* 1700. *Vid. supra p.* 203.	Maria Elisabetha, Herrn *Doct.* und *Prof. Juris Extraord.* auch nachmaligen Geheimten Raths, Jac. Fridrici Ludovici, Eheliebste.	Eleon. Magdal. † zeitig.	Fridericus ist ebenfals jung weggestorben.

Auser

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Cellarius, ein Vorfahrer von ihm gab dahero, schon, unter Andern, des Nizolii (Marii) *Thesaurum Ciceronianum* heraus. (m 89) Man meinte aber, anfangs, nicht, daß unser Cellarius, so, steigen würde. Erst, war er nur *Rector*, zu Zeitz; Hernach, zu Merseburg; Und, von da, wurde er, hierher, (nach Halle,) *vociret*; Wo er, nach und nach, Vieles geschrieben. Er war ein *Mathematicus*, *Astronomus* und ein *Græcus*. Doch ist er, in *Græca Lingua*, eben so gar weit nicht *avancirt*. *In Orientalibus Linguis*, war er hiernächst gleichfals geübt; So gar *in Lingua Arabica*; Dergestalt; Daß Relandus, (Hadr.) in Holland, kurz vor seinem Tode, von demselben, Etwas drucken lassen.

Seine Studia;

Sonderlich in Linguis Oriental.

Auser diesen, nun hatt sich, nur jüngst hin erst, Herr Elias Cellarius, Pfarr, zu Balzheim, mit Seiner kurzen und erbaulichen Auslegung der Epistel des Apostels *Pauli*, an die Hebräer, unter dem Titel, der verklärte JEsus, bekannt gemacht; So, *Ao.* 1731. zu Ulm, *in 4to.* herausgekommen. Wir wissen aber nicht, ob, oder wie, dieser, mit dem seligen Cellario, verwant ist? Allenfals kommt vermuthlich die Freundschaft, von dessen Bruder, her. Sonst sind auch noch eines Joannis Cellarii, auf Teutsch, KELLNERS, Schriften, berühmt; Als welcher der erste Evangelische *Superintendens*, zu Dressden, gewesen, zu Zeiten Lutheri, gelebet hatt, aus Kundstad, an denen Böhmischen und Mährischen Gränzen, gebürtig gewesen und, 1542. gestorben, ist. Ferner macht sich anbey merckwürdig ein anderer Balthas. Cellarius, der, *Ao.* 1671. als *General Superintend. Doctor* und *Prof. Theol.* zu Helmstäd, wie auch Abt, zu Marienthal, gestorben; Ingleichen Christian. Cellarius, von Isenburg, in Flandern, gebürtig, so, um 1536. lebte und die Griechische Sprache, zu Löwen auch andern Orten, *docirte*. Sonst hinterlies auch dieses unsers Cellarii obgedachter Sohn, Salomon Cellarius, nachdem er, von seiner Reise, aus Holland, kranck war zurück gekommen, bereits *Origines & Antiquitates Medicas*, die, *Ao.* 1704. mit des Vaters Vorrede, zu Jena, *in* 8*vo.* herausgekommen; Und, von dem jüngern Herrn Christoph. Cellario, einem Sohne des gegenwärtigen, sind uns *Origines Hominum Wettinensium*, welche, *Ao.* 1697. zu Halle, *in* 4*to.* herausgekommen, bewust. Ubrigens hatt ein Andreas Cellarius *het Koninckrijck Poolen en tœbehorende Landen*, zu *Amst.* 1660. *c. Fig. in* 12*mo.* herausgegeben. Christoph Julius Cellarius hergegen, schrieb, *Ao.* 1686. zu Franckfurt, ein Buch, *de Principum Domaniis*, *in* 8*vo*; Anderer gleiches Namens mehr zugeschweigen.

(m 89) Diese *Edition* haben sie, *Ao.* 1583. zu Basel, *in Fol.* gedruckt. Es hatt ermeldter Cellarius besagten *Thesaurum* auch vermehret und Vieles mit, zu dem *Dictionario Græco-Latino*, *contribuiret*, so, *Ao.* 1583. *vel* 1584. zu Basel, *in Fol.* zum Vorschein gekommen. Desgleichen vermehrte er Antonii Schori *Phraseologiam Linguæ Latinæ*, die, 1609. zu Franckfurt, in 8*vo.* gedruckt worden; ll. A. m.

sen. (n 89) Ja wir haben auch, von ihm, *Institutiones Linguæ Samari-*

(n 89) Gottfried LUDEWIG, in seiner ob*allegirten* Schul-Historie, *P. II. p.* 8. schreibet, deswegen, von ihm, also: „Etsi carus fuit Germanis suis *Cellarius*, carior tamen adhuc fuit exteris, Batavis, Britannis, Danis, illustriorque apparuit. Referunt enim, qui aliunde, ad nos, proficiscuntur, *Cellarii* nomen, quoties, apud alias gentes, audiatur, ita ubivis esse venerabile, ut, oraculi instar, id habeant. Cum *Sturmiis*, *Caseliis*, *Bœcleris*, *Buchneris*, *Græviis*, in exemplum *Cellarium* adducere potest Germania, quo invidi isti Exteri, qui Germaniam adeo barbaram existimant, ut neminem protulerit unquam, qui puro dicendi genere usus sit, denuo convincuntur. Illustrissimi *Spanhemii*, *Fuchsii*, *Ludolphi*, *Leibnitii*, *Cuperi*, celeberrimi *Borrichii*, *Carpzovii*, *Grævii*, *Wagenseilii*, *Wedelii*, *Perizonii*, *Almelovenii*, *Burmanni*, *Crenii* & quamplurimi summi Viri, quanti *Cellarium* fecerint, literæ, quas ad ipsum dederunt creberrimas, satis testificantur; Quia nihil in lucem emiserunt, quin dono ei miserint. Eben derselbe gibt ihm auch folgendes *Elogium:* „Latini Sermonis non Cultor, sed Argus, fuit, qui plus quam Herculeo labore verba, sententias, dictiones, alias, e puriori Latinitate, expunxit, alias, falso aliis suspectas, in civitatem postliminio recepit; Qua in re, ita curate versatus est, ut, causa vocabuli unius, prolixum quandoque librum, a capite, ad calcem, eumque ad verbum, legeret, ne, quod aliis exprobratur, ex indicibus, tantum proficeret, alienis oculis videret, in testimonioque suo, titubaret. In stilo, planus & luculentus fuit, hoc charactere centum orationes internoscas & suo vindices auctori, quæ, in limine, alia nemina præ se ferunt. Talem se præstitit Criticum, ut ea, quæ Gallia, olim, in *Scaligeris*, *Casaubono* atque *Salmasio*, Belgium, in *Lipsio*, *Heinsiis* &, quos Germania eis dedit, *Vossio*, *Grouovio* atque *Grævio*, & ipsa denique Germania, in *Camerario*, *Berneggero*, *Freinshemio*, *Bœclero*, hac in arte, admirata est, omnia fere, in *Cellario*, fuerint summa. „Hiernächst hatt auch Gottfried Wilhelm von LEIBNITZ, auf den Tod unsers Cellarii, folgendes *Epigramma* verfertiget:

Fama fuit, profugas Parnasso cedere Musas,
Damnatisque hominum sedibus astra sequi.
Causa, quod obstreperæ replerunt omnia ranæ,
Barbarieque nova personat omnis ager.
Cellari sed abire vetas sistisque fugaces;
Hanc habet in magnas vim Tua Suada Deas.
Sed nunc, cum terras Heliconaque linquis amatum,
Pegasei fontis sistitur ipse latex.

Crenius übrigens, *in Animadverss. suis, P. IV. p.* 81. nennet ihn, unter Andern, Virum, citra ambitionem, doctum, omnia ad utilitatem, nihil ad ostentationem, scribentem. Desgleichen heisst ihn schon *Morhof:* Diligentissimum castigatæ Latinitatis Vindicem; *Item* Virum Celeberrimum &, si quis alius, peritiâ Linguæ Latinæ, exquisitâ, clarum. *Vid. ejus Polyhist. Tom. I. Lib. IV.* §. 16. *p.* 826. Endlich betitelt ihn *B.* Jo. Fabricius auch Virum pium, gravem, humanum,

maritanæ. (o 89) Auf ein groſes *Gymnaſium*, hätte er ſich ſolchemnach gut geſchickt. Allein, da er, hierher, kam, war er, ſchon, ein wenig alt. Es haben ihn auch nur Diejenigen gehöret, welche *ſolide* werden wollen; Ob es ſchon der Ober-*Præſident*, DANCKELMANN, (Eberhard von) gerne, ſo, einrichten wollen, wie es, in Holland, gehalten wird. (p 89) Sonſt iſt ſchon oft gedachter Cellarius

manum, in proponendis juventuti auctoribus, caſtum & circumſpectum, pacis & concordiæ amantem. Beſonders aber urtheilet C. S. SCHURZFLEISCH, *in Tomo II. Epiſtl. Arcan. Num.* 329. von ihm: „ Chriſtoph. Cellarius hatt ſich unterwunden, in der alten *Geographie*, Etwas zu *præſtiren*. Am Fleis, mangelt es ihme nicht. Er iſt *laboriös*. Deſſen Anmerckungen, über die *Auctores Claſſicos*, aber ſind, nur vor Schüler; Und *in Variantibus Lectionibus*, hatt er, deswegen, Nichts *præſtiren* können; Weiln er keine *Manuſcripta* gehabt; Sondern, nur aus gedruckten Büchern, ſich helfen müſſen. Jedoch, zu Zeitz, hatt ſelbiger etliche, vom Thom. Reineſio, geſchriebene Anmerckungen, über die *Auctores Claſſicos*, *excerpiret* und geleſen, welche, in des Herzogs *Bibliothec*, aufbehalten werden. „ Noch mehrere *Elogia* ſind, vom Hrn. Jo. George BURCKHARD, unter dem Namen, Jani Gregorii Betulii, in Seiner *Epiſtol. ad Amicum*, ſo, *Anno* 1710. zu Hanover, *in* 8vo. herausgekommen, *pag.* 17. und, in einer andern, *ad* Irenum Philalethem. *de Anno* 1711. *in* 8vo. *ibid. p.* 11. *&* 12. aus dem Jac. Perizonio, Olao Borrichio u. A. m. *colligiret* worden.

(o 89) Siehe, unten *Schol. s.* 89. *Num.* 50.

(p 89) Deswegen, wurde auch, *Ao.* 1697. auf Angeben des damaligen *Rectoris* und nunmehrigen Herrn Geheimten Raths, Friedrich HOFMANNS, ein ſo genanntes *Collegium Politiorum Literarum*, bey der *Academie*, zu Halle, aufgerichtet und, von hoher Hand, *confirmiret*. Darinnen, nun ward unſer Cellarius, zum *Præſide*, *conſtituiret*. Er ſollte nemlich, über die ordentlichen ſechs Stunden, ſo er, wöchentlich, zu *Lectionibus Publicis*, *in Literis Elegantioribus*, anwendete, noch 6. andere Stunden widmen; *Quo Literæ iſtæ, tanquam aliarum Diſciplinarum fundamenta, magis exſuſcitarentur.* Ebendeswegen nun hatt er auch die, unten, *Schol. s.* 89. *Num.* 93. benemte *Orationem* gehalten. „ Cum enim in id maxime incumberet, ut quidam, ad alias Diſciplinas, digne præpararentur, ad Eloquentiam, adducere eos vehementer laborabat, Antiquitates exponebat atque ritus, Hiſtoriam tradebat, nec non Geographiam. Omni ſimul cogitatione in id ferebatur, ut, prælectionibus his ſuis, tales formaret, qui alios poſtea Humanitatis ſtudia docere, & ſcholis recte aliquando præeſſe, poſſent. Eam ob rem, ſtipendiis adeo invitabantur ingenia. Quod vero auditorum ardor ac induſtria, in Collegio hoc, menſibus aliquot, probata admodum, remiſerit, deinde, ſummorumque Virorum, quorum conſilio atque auctoritate, cœptum fuerat, exſpectationi non plane ſit ſatisfactum, optimus Vir in culpa non fuit;

Ej. Elogium.

larius gelehrt und fleisig gewesen. Aber alles wurde ihm sauer. Wie also der jetzige Käyser, (Carol. VI.) hier, durchging, nach Spanien, und er eine Epistel, an Denselben, aufsetzen muste, (q 89) hatt er, darüber, 3. Tage und 5. Nächte, zugebracht. So ein Ding mache ich, in 5. Stunden; Und es ist gleichwohl gedachte Epistel nicht *extraordinaire* gerathen. Solchergestalt, war er wohl ein guter *Grammaticus*. Hergegen hatte er kein so geschicktes *Ingenium*, daß er Etwas artiges *inventiren* können. (r 89) Seine *Orationes*

Es wird ihm Alles sauer.

Woran es ihm sonst gefehlet.

Seine Schriften.

fuit; Quam nemo etiam, in eum, derivavit. Sola seculi conditio prohibuit, quo minus elegantiores melioresque literæ, quas Munificentissimus Fridericianæ Conditor Collegio hoc stabilitas voluit conservatasque, a fuga ac inclinatione penitus potuerint adhuc reduci. „ *Vide* mehr *allegirte* Schul-Historie, *P. I. p.* 28.

(q 89) *Conf. infra Schol. s.* 89. *Num.* 100. & 116.

(r 89) Wiewohl wir, bereits, oben *p.* 203. §. *XXII.* seine Lebens-Umstände beygebracht haben; So finden wir doch, vorjetzo, noch Verschiedenes denenselben beyzufügen. Zuförderst hatt nemlich der Herr Canzler, Jo. Peter von LUDEWIG, in Seiner vor-*allegirten Præfatione*, zu denen *Conciliis Halensibus*, §. 65. das *Portrait* unsers Cellarii, am besten und sichersten, dermasen beschrieben: „ Härter aber hielte es, den berühmten Christophorum Cellarium, nach Halle, zubringen. Der Chur-Fürstliche Hof bestunde allerdings darauf, daß man diesen Mann, hieher, ziehen sollte; Weil die Chur-Fürstliche Canzeley, mit so vielen Reichen und Staaten, zuthun, gegen denen, man sich der Lateinischen Sprache bedienen müste. Und würde man, nachhero, nicht mehr nöthig haben, die Kinder, dieserhalben, auf Holländische *Universitæten*, zuschicken. Wie dann auch seine Bestallung Solches ausweiset. Es war derselbe *Rector* des *Gymnasii*, zu Merseburg. Und obgleich, daselbsten, sein Gehalt mäsig, und seine weitläuftige Gelehrsamkeit eines höhern Amtes werth, ware; So liesse er sich doch, damit, begnügen; Weil er vielen Zugang, von Buchführern, durch seine Schriften, hatte, auch der Ruf seiner Gelehrsamkeit ganz Teutschland anfüllete, daß die *Studiosi*, von Leipzig, Wittenberg und Jena, nur zu dem Ende, Merseburg, besuchten, um diesen grundgelehrten Mann, auch nur vom Gesichte, da er, die Zeit zugewinnen, sich nicht gern sprechen liesse, zuerkennen. Und in der That hatt seines Gleichen Teutschland, weder damals, noch in vorigen Zeiten, fast jemals, gehabt: Weil so viele Wissenschaften, welche sonst auch einzeln, die Leute berühmt machen, in ihm, als einen Abgrund, zusammen geflossen. Er hatte alle Griechische und Römische Haupt-*Scribenten*, mit Fleis, gelesen und, von denen Letztern, die allermeisten, zum Schul-Gebrauch, mit Anmerckungen, drucken lassen. Sein Latein hatte nicht ein anstössiges Wort, weder an sich, noch in dem Verstande und Bedeutung; Weil sein Absehen vornemlich, auch dahin, gerichtet war, alle *Barbarismos*

nes (s 89) haben mithin keinen Geiſt, kein Leben, keine *Vigueur*, auch *Eloquence*.

bariſmos und *Solœciſmos* auszurotten; Und Beydes, mit einer ſo groſen Sorgfalt, daß er auch das widerſinnige Wort, *deprædicare*, deſſen ſich viele Sprachgelehrte Niederländer bedienet, mit richtigem Grund, auszumerzen, alle Römiſche Haupt-*Scribenten* durchſuchen, und, als Einige, auf den Auguſtinum, ſich berufen, auch denſelben durchleſen, lieſe; Um Jene zu überführen, daß ſolches Wort, auch in ſolchen mitlern Zeiten, nicht üblich geweſen wäre. Nächſtdem verſtund er die Hebräiſche Sprache und hatte auch verſchiedene Rabbinen geleſen. Er war, in der Hiſtorie derer Kirchen-Väter, nicht weniger geübet; Und das *Samaritani*ſche hatte er, am erſten, in Teutſchland, dahin, gebracht, daß dieſe Sprache nun auch, nach denen Grund-Regeln der *Grammatic*, gelehrt und gelernt werden konnte. Er hatte ferner die Anfangs-Gründe, in der *Matheſi*, innen und ſeine Land Charten, durch Hülfe *Mathemati*ſcher *Inſtrumenten*, ſelbſt gefertiget. In der alten *Aſſyri*ſchen, Indiſchen, Griechiſchen und Römiſchen Hiſtorie, war er vollkommen geübt und bediente ſich keiner Hülfe, von Neuern; Die vielmehr, von ihm, lernen konnten. Er hatte auch einen unermäslichen Fleis. Sommer und Winter, war er, ſchon um 3. oder 4. Uhr des Morgens, bey ſeinen Muſen; Wobey er dann keine Sache eher, aus denen Händen, legte, als bis ſie vollkommen geendigt war. Die ganze gelehrte Welt hatt ihn ein vollſtändiges Lateiniſches *Lexicon* zudancken, deſſen ſich ganz *Europa* bedienet und noch mehr bedienen würde, wann ſolches auch, in andere *Europæi*ſche Zungen, als der Verleger vorgehabt, überſetzet wäre. Denn was Faber und Buchnerus dabey gethan, Solches iſt, nur von einen kleinen Anfang, zuhalten; Und ſind, mit dieſem Buche, von denen Verlegern, wohl Tonnen Goldes erworben worden. Seine alte *Geographie*, die er gleichfals, mit unſäglicher Mühe, durch alle 3. Theile der Welt, zuſammengebracht, war, nicht ſo bald, in Teutſchland, gebracht, daß ſie nicht, ſo fort, wieder in Holland und England, aufgeleget worden; Zu groſem Behuf des gelehrten Alterthums. Er hatte auch vor, eine *Geographiam medii ævi* zuſchreiben. Weil er aber ſeine *Excerpta*, nur auf kleine Zettelgen, gemacht; Iſt, nach ſeinem Tode, damit, Nichts anzufangen geweſen; Obgleich die Kupfer-Platten, bey dem Verleger, in Leipzig, noch jetzo, liegen mögen. Die gröſeſten Männer, zu Hofe und unter denen Gelehrten, liebten ſeine Briefe; Des reinen Lateins und der ſchönen Hand halber; Als die ſeinen Hand Schriften eine ſolche beſondere Zierde gaben, daß man dieſelbe, mit dem höchſten Vergnügen, zu wiederhohlten Malen, durchleſen konnte. Nur äuſerlich hatte er Nichts, an ſich, daraus man, auf den Schatz ſeines Verſtandes und Wiſſenſchaften, einen Schluß machen dürfte. Er war Etwas hager, ſchwarzbraun von Farbe, etwas düſter und ernſtlich vom Geſicht; Daraus, man wohl ſahe, daß er, mehr in ſich, als auſer ſich, zu-ſeyn pflegte. Darum auch ſeine *Collegien*, aus wenigen Studenten, aber ſolchen, beſtunden, welche die Frucht, aus dem Kern, nicht aber aus dem rauhen Schalen, zuurtheilen wuſten. Es war ihm auch das mündliche Leh-

Eloquence. Denn Dis muß man, vor allen Dingen, mercken, daß Einer

ren selbsten ein Verdruß; Weil sein Hertz, immer, nach seinen Büchern, hinge und sein Gemüth davon voll war. Daß er auch, öfters, in dem Lesen, eingeschlafen, Solches entstunde daher; Weil er bey, vielem Nachtsitzen, seinem Leibe die behörige Ruhe-Stunde entzoge. Der grose Ezechiel SPANHEIM riethe dem Hofe, ihn, von allem gemeinen *Dociren* und *Collegien* halten, zubefreien, ihm aber gedoppelten Gehalt zugeben; Damit er, oder die Seinigen, die *Collegien*-Gelder nicht vermisseten. Und weil er eine Ehegenossin, von vornehmen Adelichen Geschlechte, derer von BERG, hatte, welche auch die Kinder, von beydem Geschlechte, wohl und ihrer Ankunft gemäß, erzogen, als die, vom Leib und Gemüthe, schön und vernünftig waren; So wäre ihm wohl eine gröfere Einnahme zugönnen gewesen. Der ganze Hof hielte ihn und seine jährliche Reden, des niedlichen Lateins halber, hoch; Und weil er ein Steuerbares Güthgen, ohnweit der Stad, erkaufte: So erliesen Chur-Fürstl. Durchl. ihm Steuer- und Frohn-Dienste. Als sich aber der *Universitæt* gehäffige Leute, unter denen Land-Ständen, darwider legten; Gleich als wenn das Steuer-*Catastrum*, dadurch, in Unordnung gerathen müste; So blieb das Erstere unterwegens. Wo noch ein guter Schulmann zufinden, der kam, entweder aus seiner Schule, oder hatte seine Bücher gelesen. Mit Eins; Er diente mehr der gelehrten Welt, als dem mässigen Studenden Haufen, an hiesigem Orte; Und habe ich, als der sich eine ziemliche Zeit seines Tisches, in meiner Jugend, bedienet, im Namen der *Universitæt*, die Trauerschrift ihn aufgesetzet. Hiernächst aber ist insonderheit noch von mehrgedachtem Cellario, merckwürdig, daß ihm sein Vater, bereits, in seinem 2ten Jahre, mit Tode abgegangen; Die Mutter aber, des berühmten *Theologi*, Joachimi ZEHNERS, Tochter gewesen. Anfänglich, legte er, unter Jo. Schmidio, dem *Rectore*, zu Smalkalden, die *Fundamenta* seiner *Studiorum*. Zu Jena, hergegen hatt er Jo. Andr. Bosium; Fridem. Bechmannum; Joann. Frischmuthium und Erh. Weigelium gehöret. *Anno* 1659. ging er auch, nach Giessen; Daselbst, er des berühmten *Theologi*, D. Petri Haberkornii *Collegia frequentirte* und, unter selbigem, *disputirte*. *Conf. Schol. subsequ. s.* 89. *No.* 53. Sodann, begab er sich wiederum, nach Jena, und setzte seine vorige *Collegia Lingvarum*, *Mathematica* und *Theologica* weiter fort. Er hörete auch, damals, bey M. Gottfried ZAPPERT, von neuen, den *Cursum Philosophicum*; Und nach, dem er solchen *absolviret* hatte, gieng er, *Ao.* 1663. eine Zeitlang, nach Hause. Von dar, begab er sich, sowohl nach Gotha, als nach Halle, ward, *Anno* 1666. zu Jena, *Magister* und darauf, 1667. zu Weissenfels, *Professor Hebraicæ Linguæ & Ethicæ*. *Anno* 1673. aber berufte man ihn, nach Weimar, zum *Rectore* der dasigen Schule; Und, 1676. nach Zeitz, zum *Rectore*. Inzwischen hatte er sich auch schon, mit dem Herrn Veit Ludwig von SECKENDORF, bekannt und, bey demselben, nicht wenig beliebt, gemacht: Dahero ward er, *Ao.* 1688. nach Merseburg, zum *Rectore* dasigen *Gymnasii*, vociret;

Einer, der *pur* ſchreibet, nicht ſogleich auch *eloquent* ſchreibe. Ich leſe

vociret; Ja endlich, 1693. kam er, nach Halle. Seine Eheliebſte war Hedwig Eleonora, eine Tochter Georgii Friderici von BERG, Hoch-Fürſtl. Sächſiſchen und Lüneburgiſchen Raths wie auch *Ingenieur* und Veſtungs-Baumeiſters; Als die er ſich, zu Weiſſenfels, hatte antrauen laſſen. Kurz vor ſeinem Ende, ward er, zum andern Male, zum *Pro-Rectore Academiæ*, erwehlet; Welches wichtige Amt er, bereits, mit groſer Klugheit und Sorgfalt, verwaltet. Sein Leichen-Text war, aus der Offenb. Johannis, XIV. v. 13. genommen; Darüber, ihn der damalige *Profeſſor Theol.* und *Paſtor*, zu Glaucha, Auguſt Hermann FRANCKE, die Leichen-Predigt gehalten. D. Gottfried LANGE, hergegen *parentirte* ihm darbey, in Teutſcher Sprache. Nächſtdem erhellet ſein groſer Fleis, unter Andern, auch daraus, daß er nicht mehr, als eine einzige Nacht, aus Halle, weggeblieben; So lange er, daſelbſt, gelebet. Diejenige gelehrte Leute übrigens, mit denen, er *correſpondiret* hatt, ſind nachbenlemte: Jo. Georg. Grævius; Jacob Perizonius; Gisbert. Cuperus; Theodorus Janſenius Almelovenius; Petrus Burmannus; Thomas Crenius; Olaus Borrichius; Vitus Ludovicus Seckendorfius; Ezech. Spanhemius; Hiob Ludolphus; Gottfr. Wilh. Leibnitzius; Adam Rechenbergius; Chriſtian. Daumius; George Schubartus; Caſp. Sagittarius; Fridr. Bened. Carpzovius; Dan. Georg. Morhofius; Jo. Chriſtoph. Wagenſeilius *aliique*. Was letzlich ſeine Lehr-Art anlanget und, mit was vor groſer Behutſamkeit, er der Jugend die Lateiniſche alte *Auctores*, ſo etwa derſelben gefährlich ſind, vorgetragen, davon gibt Herr *D.* WALCH, in ſeiner obgedachten *Diſſertat. de Vita & Scriptis* Cellarii, ausführliche Nachricht. Inſonderheit hielt er nemlich, wegen der Lateiniſchen Sprache, auf den Ciceronem, am meiſten; Und, unter denen Neuern, *recommendirte* er Petri Cunæi *Orationes* und Pauli Manutii; Marc. Ant. Mureti; Petr. Bembi; Jac. Sadoleti; Chriſtoph. Longolii und Joannis Pici Briefe. Unter denen Griechiſchen *Auctoribus*, dargegen *tractirte* er, gemeiniglich, den Pæanium, Æliani *varias Hiſtorias* und den Herodianum. Sonſt erinnert Gottfried LUDEWIG, in der Schul-Hiſtorie, *P.* II. *pag.* 31. noch Folgendes merckwürdige, von ihm: „Scripto contendere etiam decreverat *Cellarius*, ne quis libros, qui, poſt mortem, primùm editi, nomen, præ ſe, ferrent ſuum, ingenii ſui fœtus agnoſceret.„

(s89) Obſchon auch verſchiedene Schriften dieſes Cellarii, bereits oben, *p.* 203. angeführet worden; Und, nebſtdem, ſowohl Herr *D.* Johann George WALCH einen ausführlichen *Catalogum* derer *Cellariſchen* Schriften Seiner *Edition* derer *Diſſertationum* Cellarii, *Anno* 1712. beydrucken laſſen, als auch überdis Herr Jacob BURCKHARD der *Epiſtolæ*, ſo Er, *Menſe Octobr.* 1707. *ad Duum.* Struvium, *de Obitu* Cellarii, *publiciret* einen dergleichen *Catalogum*; Und, aus dieſem, Gottfr. LUDEWIG ebendaſſelbe Verzeichniß ſeiner Schul-Hiſtorie, *P. II. pag.* 10. *& ſqq.* einverleibet; Ja Cellarius ſelbſt, noch bey ſeinem Leben, ein Ver-

lese folglich Cellarii *Orationes*, mit grosen Verdruß; Indem er nur so

zeichniß seiner Schriften aufgesetzt und hinterlassen, welches eben Herr BURCKARD *l. c.* nur vollends ergänzet, hatt; So haben wir doch vor nöthig erachtet, einen von dergleichen *Catalogis* deme, hier, zu*inseriren*; Weil wenigstens, darbey, noch Verschiedenes, was, seit dem, an neuen Auflagen und Uebersetzungen derer *Cellari*schen Schriften, oder sonst derentwegen, merckwürdiges vorgefallen, wird zu*annotiren* seyn. Demnach sind nun gedachte Schriften samt und sonders folgende: 1) *Epistolæ* Ciceronis, *ad diversos*, (*Familiares vulgo*) *cum Notis*, *Indicibus*, *Vita* Ciceronis &, *per illa tempora*, *Consulibus*; *Lipsiæ*, *Ao.* 1698. *in* 8vo. „ *Cellarii* Annotationes, quibus, auctores illustravit, non uberiora sunt. Nec verba illorum interpretantur; Sed lumen tantum Historiis atque Antiquitatibus afferunt &, in quantum fieri potest, locis corruptis medelam adhibent. Ipse textus adeo eleganter & accurate, ope probatissimorum Codicum, expressus est, ut ejus Editiones, cum splendidissimis & accuratissimis, de hac præstantia & gloria, certare possint. In primis magnam utilitatem Indices, iique & Rerum & Latinitatis copiosiores, præ se ferunt, quos, summo studio, consignatos semper adjecit.„ So urtheilet überhaupt Herr *Prof.* WALCH, in Seiner Vorrede, zu denen *Dissertatt.* Cellarii. 2) *Orationes* Ciceronis *XII. Selectæ*, *cum Argumentis*, *Dispositione & Annotationibus Philol*; *Jenæ*, *in* 8vo. *apud* Jo. Bielkium. *Edit. I.* 1678. *Edit. II.* 1691. *Ed. III.* 1699. *& IV.* 1708. Diese *Oratt.* hatt Cellarius Veit Ludewig von SECKENDORF *dediciret*. 3) C. Julii Cæsaris *Opera*, *cum* A. Hirtii, *vel* Oppii, *Supplementis*, *Notis*, *Indicibus & VI. Tabulis Geographicis*, *illustratæ*; *Lipsiæ*, *in* 8vo. *apud* Jo. Ludov. Gleditsch. 1705. *& Halæ*, 1713. *in* 8vo. Additæ igitur sunt Tabulæ Geographicæ, in usum eorum, qui Rerum Geograph. sunt studiosi; It. *Caj. Julii Cæs.* Fragmenta. 4) Cornelius Nepos, *cum singulorum Ducum Argumentis*, *Notis perpetuis*, *Indicibus & IV. Tabulis*, *æri incisis*, *universam Geographiam Antiquam repræsentantibus*; *Lipsiæ*, *in* 12mo. *apud* Thom. Fritsch. *Edit. I.* 1689. *Ed. II.* 1694. *Ed. III.* 1700. *& Ed. IV.* 1711. Postremæ Editioni, nescio ob quas causas, Notulæ, in usum admodum juvenum, ope Lexicorum, additæ fuerunt, quæ maximopere Grammaticorum Regulas illustrant. Quemadmodum vero animus *Cellarii*, semper, ab hoc annotationes scribendi genere, alienus fuit; Sic facillime nobis persvadere possumus, quam læto animo, si summus hic vir adhuc viveret, sibi, de harum Notularum accessionibus, gratulaturus esset. Salva de cetero gloria ejus & integra manebit. Nec, hac ratione, ei labes quædam aspergi poterit, præprimis, quum istæ Notulæ, ex ipso *Cellarii* fonte ejusque ingenio, exhaustæ sunt. So urtheilet Herr *D.* WALCH, davon, in vor *allegirter* *Præf. ad Dissertatt.* Cellarii. 5) Velleji Paterculi, *quæ supersunt*; *I. e. Historiarum Lib. II. ad* M. Vinicium, *Consulem*, *cum Annotationibus atque Indice*; *Lipsiæ*, *in* 12mo. *apud* Thom. Fritsch. *Ao.* 1707. Siehe auch oben, *p.* 205. *No.* 22. Ipsa Auctoris verba, typis exscribenda, curaverat celeb. *Fridericus Bened. Carpzovius*. Sed mors prohibuit, quo minus Notas, quibus

ſo einen *Stilum Dogmaticum* und *Epiſtolarem* führet. Jedoch iſt er auch

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Beſonders von ſeinem Antibarbaro.

quibus auctorem hunc illuſtrare decreverat optimus Vir, adjicere licuerit. Igitur bibliopola, a *Cellario*, petiit, ut ſuppleret, quæ deeſſent. Quam petitionem, ob arctiſſimam ejus, cum *Carpzovio*, viro, Græce & Latine ſumme erudito, amicitiam, à ſe declinare nolebat. Quare Annotamenta, pauca quidem, ſed, more ſuo, i. e. doctiſſime, conſcripta, ſub finem libri, addidit. Præmiſit quoque Tabulam, ex Annalibus Vellejanis *Henrici Dodwelli*, quæ, uno conſpectu, potiora *Velleji* Vitæ demonſtrat. *Vide l. c. Dn.* Walchii. 6) Q. Curtius Rufus, *cum novis Supplementis, Notis Indicibusque & tribus Tabulis Geographicis; Lipſiæ, in* 12*mo. apud* Thom. Fritſch. *Edit. I.* 1688. *Ed. II.* 1691. *Ed. III.* 1696. *Et Editio IV.* prodiit quidem; Ei tamen annus 1696. iterum eſt præfixus. Doluit *Cellarius*, ſe, de nova hac Editione, a bibliopola, eſſe celatum; Cum quædam addere omnino habuerit, poſtquam, non ita pridem, inter magnos Viros, de *Curtio*, controverſia, in Batavis, eſt exorta. Die Zuſchrift dieſer erſtern *Cellariſchen* Auflage iſt übrigens, an Frider. Bened. Carpzovium, gerichtet. Sonſt kam auch eine noch neuere *Edit.* davon, *Ao.* 1711. zu Leipzig, zum Vorſcheine. Non auctior tamen prodiit; Niſi Notulis quibusdam, in uſum Tyronum, qui primis Latinæ Lingvæ literis leviter ſunt imbuti, quas aliorum exercitatorum virorum cenſuræ relinquimus. Quum autem, eadem ratione atque eadem via, qua ſuperiores, compoſitæ ſunt, idem, de illis, dicendum & judicandum puto, quod, de iſtis, diximus; Idque omnium conſenſione. *Vide l. c. Dn.* Walchii. Desgleichen meldet Ebendieſer, alda, annoch Folgendes: His Editionibus, *Cellarius*, par Diſſertationum, de Ætate *Q. Curtii* & de Virtutibus & Vitiis *Alexandri M.* præmiſit, ac nova Supplementa Lib. I. & II. Annotationibus illuſtrata &c. addidit. 7) Plinii *Epiſtolæ & Panegyricus, cum Notis, Indicibus Rerum & Latinitatis, ac IV. Tabulis Geographicis; Lipſ. in* 12*mo. Edit I. apud* Jo. Frid. Gleditſch. 1693. *Et II. ibidem, apud* Th. Fritſch. 1700. Poſtrema Edit. *de Anno* 1710. *Lipſ.* Opera M. *Jo. Chriſtiani Herzogii*, Viri Clariſſimi & Gymnaſii Epiſcopalis Cizenſis Con-Rectoris meritiſſimi, novis Annotationibus, magis illuſtrata, &, ad majorem Tyronum uſum, applicata, fuit. *Vid. etiam ſupra, p.* 205. *No.* 150. *& pag.* 1278. 8) Eutropii *Breviarium Hiſtoriæ Romanæ, per undecim Scecula, deductæ, cum Paraphraſi Græca* Paanii *& Annotationibus; Cizæ, in* 8*vo.* 1678. ſumtu Jo. Bielkii; *Iteratum caſtigatius, Jenæ, ejusdem impenſis*, 1697. *vel* 98. 9) Sexti Rufi, *ſive* Rufi Feſti *Breviarium, de Victoriis & Provinciis populi Romani; Primum Cizæ, cum Notis, edituri, in forma* 8. 1678. Jo. Bielkii *ſumtu; Iterum vero exſcriptum, Halæ, cum Notis uberioribus & Libello vetuſto Provinciarium Rom. ab* Ant. Schonhovio, *in lucem primum productо, ſumtu ejusdem*, 1698. 10) *Duodecim Panegyrici veteres, ex Seculo, à* Diocletiano, *ad* Theodoſium, *ſuperſtites, Annotationibus illuſtrati, cum Indicibus; Halæ, in* 8*vo.* 1703. *ſumtu* Jo. Bielkii. 11) Silii *Italici, Conſularis Poëtæ, Lib. XVII. de Bello Punico II. cum Notis, Indicibus, etiam Latinitatis copioſo, & quinque Tabulis Geographicis; Lipſiæ, in* 12*mo.*

auch der Erſte wiederum geweſen, welcher einen *Antibarbarum* herausgegeben.

apud Thom. Fritſch. *Ao.* 1695. 12) Lactantii Firmiani *Opera, ex MSC. emendatiora, cum Notis & Indicibus, maxime Latinitatis; Lipſiæ, apud* Th. Fritſch. 1698. *in* 8vo. 13) Minucii Felicis Octavius, *Notis illuſtratus, addita* Fr. Balduini, *JC. Diſſertatione, de* Minucio Felice, *plures Eccleſiæ Antiquitates evolvente, &* Cypriani, *de Vanitate Idolorum; Halæ,* 1699 *in* 8vo. *Sumtibus* Jo. Frid. Zeitleri & Henr. Georg. Muſſelii. *Conf. quoque ſupra, p.* 204. *No.* 10. Dieſe Auflage hatt Cellarius dem Theodoro Janſenio ab Almeloveen zugeſchrieben. Præfationem autem, perfecte eruditam, de uſu Antiquitatis Eccleſiaſticæ, Chriſtianis Scholis commendandæ, præmiſit. 14) Aurelii Prudentii Clementis *Opera omnia, quæ exſtant, cum Notis & Indicibus copioſioribus; Halæ,* 1703. *in* 8vo. *Sumtibus Orphanotrophei.* Die *Dedication* iſt, an Thomam Crenium, gerichtet. Non autem uſus fuit Manuſcriptis Codicibus; Sed, ex *Nicol. Heinſii* & *Jo. Weitzii* Obſervationibus, elegit, quæ ei probatior lectio videbatur; Præſertim ex *Heinſii.* 15) Cœlii Sedulii *Mirabilium Divinorum Libri & Hymni duo, ex MSS. emendatiores & Annotationibus illuſtrati; Halæ, in* 8vo. *ſumtu ejusdem Orphanotrophei. Conf. etiam pag.* 204. *No.* 3. Dieſe *Edition dedicirte* Cellarius dem *Gisberto Cupero.* Adjumento ei magno fuerunt manuſcriptus *Sedulii* antiquus Codex, ex Lipſienſis Academiæ Paulina Bibliotheca, & membranæ, quas ei, quamquam mutilas, ſummus ab *Almeloveen*, per longam viam, ſubmiſit. „ 16) *Conciones Civiles, ſeu Orationes, ex optimis quibuscunque Hiſtoricis Latinis, excerptæ, poſt Edit. Batav. & Lipſienſem ſuperiorem, denuo recognitæ &, ab innumeris mendis, repurgatæ auctæ etiam &, in meliorem ordinem, redactæ; Lipſiæ, Edit. I.* 1699. *& Ed. II.* 1710. *in* 12mo. *apud Jo. Ludov. Gleditſchium.* Nullas Annotationes addidit. Singulis autem Orationibus argumentum, item Indicem Orationum ipſarum, ſubjecit. 17) *Dialogus, de Oratoribus, ſive de Cauſis corruptæ Eloquentiæ, vulgo tributus* Corn. Tacito, *vel* Fabio Quintiliano. „ Commentarium, quo, non ipſe tantum Dialogus hic illuſtraretur, ſed brevis etiam contenta eſſet Eloquentiæ Inſtitutio, addere decreviſſe *Cellarium*, *Dn. Burckardus* commemorat; Notæque iſtæ, cum nondum fuerint adjectæ, Dialogum unquam in tabernis venum expoſitum eſſe, Idem dubitat.

Officia quoque Ciceronis *conſtituerat, cum Notis ſuis*, edere; Et *Annotationes, in* Pomponium Melam; Julium Solinum; Arnobium Afrum & Vibium Sequeſtrum, *cum ſingulorum emendatis textibus*, ita adfectos, ſe habuiſſe, ut perfici facile potuiſſent, ipſe, in Indice Lucubrationum ſuarum, eſt teſtificatus. *Livium & Tacitum*, quia codices deſideravit, non edidit; Feceratque præterea ſpem Vir quidam magni nominis, ſe integrum *Livium* emiſſurum eſſe. Siehe Gottfried Ludovici Schul-Hiſtorie, *P. II. p.* 13. 18) Zoſimi *Hiſtoria, Græcè, cum* Jo. Leunclavii *Latina Verſione & Apologia. Præter ſuas, variorum* (Henr. Stephani; Fridr. Sylburgii; Joſ. Juſt. Scaligeri; Iſ. Caſauboni; Claud. Salmaſii; Dion. Petavii; Henr. Valeſii; Thom. Reineſii *& aliorum.*) *Explicationes Notasque adjecit; Cizæ, in* 8vo. 1679. *ſumtu* Jo. Bielckii, *& Jenæ,* 1713. *in* 8vo. Siehe auch oben, *pag.* 205. No. 18.

ausgegeben. Weil, in Teutſchland, die Schulen, bereits damals, ziemlich

No. 18. Dieſe Auflage hatt Cellarius dem Joanni Georg. Grævio *dedicirt* 19) Pæanii *Metaphraſis Græca Hiſtoriæ Eutropianæ; De qua, paulo ante No. 8. in* Eutropio, *dictum; Cum quo, etiam excuſa eſt. Addidit excerptas* Sylburgii *& ſuas Notas. Zoſimum & Pæanium, Eutropii* Paraphraſtam, *Viti Ludovici Seckendorfii*, perilluſtris Viri, auſpiciis, inſtigante celeberrimo *Grævio*, edidit. Vir celeberrimus, Dn. *Theod. Janſon ab Almeloveen Straboni* ſuo, Amſtelod. Ao. 1707. edito, *Cellarii* quoque Notas paſſim adjecit. Vid. Acta Erudd. m. Oct. Ao. 1707. p. 434. 20) *Theſaurus Eruditionis Scholaſticæ*, (*Lexicon Latinum* vocant) â *Baſilio Fabro*, colligi cœptus; Auctus, ab *Auguſto Buchnero*; Nunc quatuor Editionibus, a *Chriſtoph. Cellario*, ita locupletatus, ut prioribus ſingulæ, innumeris modis, antecellant; *Lipſiæ, Gleditſchiano ſumtu*, 1686. & 1692; Ingleichen Thom. Fritſchii, 1696. & 1700. Von neuern Auflagen dieſes Wercks, ſihe oben, *Sect. III. §. XLIII. p.* 2665. *ſqq.* Wie denn Herr *Profeſſ.* Jo. Matth. Gesnerus, jetzo, wieder eine neue *Edition*, beſorget; Ja immer noch beſtändig, daran, arbeitet; Auch der Herr Canzler, Johann Peter von LUDWIG, in oft *all. Præfat. ad Tom. II. Conſil. Halenſ. Schol.* 203. bekannt gemacht, hatt; Wie Er nicht allein des ſeligen Cellarii Hand-Schriften, aller ſeiner Zugabe, zu dieſem Buche, welche die alte Auflage, über die Helfte, übertreffe, ſondern auch des gelehrten Chriſtiani Ravii Anmerckungen, die der, in *Margine*, zu dieſem *Lexico*, geſchrieben und noch nicht gedruckt, gleichwohl aber auserleſen, wären, beſitze. Sonſt findet man auch, in mehrgedachten Ludovici Schul-Hiſtorie, *P. I. p.* 29. *& P. II. p.* 15. folgende gar wohl merckwürdige Nachricht, von dieſem *Theſauro*: „ Annum 1696. Bibliopola, certas ob cauſas, præfigendum iterum curavit; Quamvis anni 1700. editio, usque ad Literam L. priore quæ anno, ſcilicet 1696. excuſa eſt, ſit auctior, Quintum, & quidem brevi tempore, edidiſſet Theſaurum hunc *Cellarius*, quamplurimis, iisque maximi omnino momenti, Additionibus, auctum, ſi vita ſuppetiiſſet. Nec omnis tamen, hac in re, ſpes concidit; Poſtquam omnia propemodum, quæ novæ Editioni addita voluit, annotavit, in poſterum typis exſcribenda, quibus Bibliopola celeberrimi *Grævii* varias Annotationes addere decrevit. Titulus imo novæ hujus Editioni, qua voces derivatæ ſuis locis exhibentur, Notæque & Supplementa V. C. *Jo. Ge. Grævii* exhibentur & Index Germanicus multo, quam ante, copioſior extat, inter Libros propediem prodituros, in Catalago Liborum Univerſali, qui, nundinis hiemalibus Lipſienſibus, An. 1709. eſt emiſſus. Endlich iſt auch unſer Cellarius Willens geweſen *Theſaurum Fori Romani*, a mendis, eadem felicitate facilitateque, purgare; Niſi Bibliopola eum adſtrinxiſſet, pacto, ne, poſt *Fabrum*, aliis Lexicographis medelam adhiberet. 21) *Liber Memorialis Latinitatis probatæ & exercitæ, ſub quolibet Primitivo, Derivata ſingula vocabula, memoriæ juvandæ cauſa, exponens; Merſeburgi, Ed. I.* 1689. *Edit. II.* 1693. *Ed. III.* 1695. *Ed. IV.* 1699. *Ed. V.* 1702. *Ed. VI.* 1704; *Et VII.* 1708, *Schleuſingæ, apud* Frobergerum, *in* 8vo.

Gothæ

ziemlich heruntergekommen waren; So schrieb er, ebendeswegen, diesen

Gothæ etiam, literis Reyherianis, *Anno* 1696. libellus hic cœpit imprimi; Et, in usum Scholarum Saxo-Hilperhusanarum, multis Accessionibus locupletatus, prodiit, *Hilpershusæ, Anno* 1707. *in* 8vo. Hr. D. HEUMANN aber hatt dieses Buch, *Ao.* 1718. zu Göttingen, *in* 8vo. *contractior ediret* und es einer *Præfation* gewürdiget. 22) Erleichterte Lateinische *Grammatica, cum Observationibus novis & Syntaxi ornata, in* 8vo; *Iisdem sumtibus iisdemque locis & annis, quibus, Liber Memorialis.* Eadem Grammatica Latina, in usum Scholarum Saxo-Hilperhusanarum, Accessionibus multis locupletata, prodiit, *Hilperhusæ, Anno* 1707. *in* 8vo. Herr *Professor* STOLL, in Seiner *Introduct. in Historiar. Erudit. P. I. Cap, II.* §. 19. rechnet sie mit, unter die besten *Grammatiquen.* 23) *Orationes* Petri Cunæi, *JCti, argumenti varii; Ejusdemque alia Latina Opuscula, Satyra Menippea,* Juliani *Cæsares & Responsum, in causa Postliminii, cum quibusdam Epistolis. Accedunt* Augusti Buchneri *Oeconomiæ, in quinque priores Orationes,* & Adolfi *aliorumque Laudationes funebres; Lipsiæ,* 1693. *in* 8vo. *apud* Georg. Maurit. Weidmannum. *Conf. & supra, p.* 204. *No.* 3. 24) *Epistolæ Illustrissimi Viri* Joannis Pici de Mirandula, *cum Argumentis & Annotationibus; Cizæ, in* 8vo. *sumtu* Bielckii, *Ao.* 1682. Die Zuschrift ist, an Christianum Daumium, gerichtet. „Ex magno juventutis usu, esse censuit *Cellarius*, veteres Scriptores, cum recentioribus, veterum vestigia sequutis, conferre; Quo facilius artificium, quo, in veterum imitatione, usi sint, patefieret. Hanc ob causam, has *Joannis, Mirandulæ Comitis*, Epistolas atque *Petri Cunæi* Orationes & reliqua Opuscula publici denuo juris facienda judicavit.„ *Conf.* Hrn. *D.* WALCH *sæpe c. l.* 25) *Programmata varii Argumenti, in Cizensi Gymnasio, Oratoriis Exercitiis præmissa, cum aliquot solemnibus Orationibus; Lipsiæ, apud* Jo. Fridr. Gleditsch. 1689. *in* 8vo. Optandum esset, ut illa etiam Programmata, quæ ante, in Illustri Augusteo & in Merseburgensi posthac Gymnasio, ab ipso, publicata sunt, pari modo collecta, in unum volumen essent redacta. 26) *Antibarbarus Latinus, sive de Latinitate Mediæ & Infimæ Ætatis; Edit. I. Cizæ,* 1677. *Ed. II. Jenæ,* 1682. *Ed. III. Ibid.* 1695. *Ed. IV.* 1703. *omnes in* 12mo. *impensis* Jo. Bielckii. Deswegen, hatt ihn aber, unter Andern, auch unser Hr. D. HEUMANN, in Seinen *Paregis Criticis*, zu*refutiren* gesucht. *Vide* die Neue Bibliothec, *P. XXI. s. Tom. II. p.* 41. 27) *Curæ Posteriores, de Barbarismis & Idiotismis sermonis Latini; Ed. I. Cizæ,* 1680. *Ed. II. Jenæ.* 1686. *Ed. III. ibid.* 1700. *prioribus castigatior uberiorque. Edit. IV. recognita & aucta, ib. A.* 1709. *omnes, in* 12mo. Adamo Rechenberg. hatt er diese *dedicir*et. Von denen hierzugehörigen Schriften, aber sihe, mit Mehrern, *Schol. subsequ. t.* 89. 28) *Discussio Appendicis Danicæ, ad Curas illas Posteriores; Jenæ,* 1695. *Ed. II.* 1700. *in* 12mo. Jacobus Perizonius hatte die Ehre, daß ihm dieses Werckgen zugeschrieben wurde. *Conf. Schol. subsequ. t.* 89. 29) *Judicium, de Vindiciis Latinæ Lingvæ Borrichianis, nuperrime, Hafniæ Danorum, in lucem editis; Jenæ,*

ſen ſeinen *Antibarbarum*. Er iſt aber, deshalben, mit dem Olao Borrichio, Controvers, ſo er, deswegen, bekommen.

næ, apud Jo. Fel. Bielkium, 1707. *in* 12*mo*. *Vide Schol. t.* 89. *huj. Sect.* Michael Conſtantius, in *Sicilien*, zu *Panormi*, hatt ſo gar ſeine neue Druckerey, mit Auflegung dieſer und anderer *Librorum Grammaticorum* Cellarii und Borrichii, angefangen. 30) *Orthographia Latina, ex Antiquis Monimentis, h. e. Numis, Marmoribus &c. eruta & Obſervationibus explicata*; *Halæ, in* 8*vo*. 1700. *& Edit. II.* 1704. *impenſis* Bielkii. Siehe oben, *pag.* 205. *No.* 27. Auch hatt man, *Ao.* 1732. aus Padua, eine neue *Edition, in* 8*vo*. hiervon, erhalten; Und Herr *Prof.* STOLL *atteſtiret* anbey, daß die Meiſten des *modeſten* Cellarii, (wie Er dieſen nennet,) *Orthographie* folgten und daß deſſen Meinung, unter allen Andern, am beſten gegründet ſey. *Vide* Ejus *Introd. in Hiſtor. Erud. P. I. Cap. II. §.* 27. *ut & ibid Num.* 4. *Baptiſtam Mantuanum*, egregium Seculi XVI. Poëtam, quem magni ſemper fecit ſtudio itidem ſuo, publicare propoſuerat ſibi, ſi fuiſſet bibliopola, qui impenſas ferre non recuſaſſet. Idem de *Olympiæ Fulviæ Moratæ*, ſingulari Eruditione clariſſimæ fœminæ, Epiſtolis, magna Latinitatis laude conſpicuis & nusquam fere obviis amplius, conſtitutum aliquando habuerat. 31) *Hiſtoria Inaugurationis Academiæ Fridericianæ; Halæ, apud* Chr. Andr. Zeitler. 1698. *in Fol.* 32) *Hiſtoria Antiqua, ex genuinis Documentis, declarata, ab initio Imperiorum, usque ad* Conſtantini M. *ætatem, nunc cum Tabulis Synopticis & Notis; Edit. I. Cizæ,* 1685; *Ed. II. Jenæ*, 1697; *Edit. III.* 1704; *Et ibid.* 1720. *in* 12*mo. ſumtu Bielkiano.* 33) *Hiſtoria Medii ævi, a* Conſtantino, *usque ad Conſtantinopolim captam, ex genuinis Documentis, quæ fideliter annotata ſunt, deducta, cum Tabulis Synopticis*; *Cizæ*, 1688. *in* 12*mo*; *Edit. II Jenæ*, 1698; *Et Edit. III.* 1704. *ſumtu* Bielkii. 34) *Hiſtoria Nova, duo poſtrema Secula complectens*; *Halæ*, 1696. *in* 12*mo*; *Et Edit. II. plenior, ad finem Seculi, producta, Jenæ*, 1702. *ſumtu ejusdem* Bielkii. *Conf. etiam ſupra, p.* 205. *No.* 37. Hæ tres partes, in unum faſciculum, poſthac, collectæ fuerunt, hac Inſcriptione: *Chriſtophori Cellarii Hiſtoria Univerſalis, breviter ac perſpicue expoſita, in Antiquam & Medii ævi ac Novam, diviſa, cum Notis perpetuis, in* 12*mo*. Et hæc Hiſtoria Univerſalis, *Ao.* 1709. auctior prodiit & deinde etiam, in noſtram German. Lingvam, translata eſt, ſub hac Inſcriptione: Chriſtophori Cellarii kurze Fragen, aus der *Hiſtoria Univerſali*, vom Anfange weltlicher *Monarchien*, bis auf jetzige Zeit; Jena, bey Jo. Fel. BIELCKEN, 1709. *& ibid.* 1711. *in* 12*mo*. 1. *Alph.* Dieſe nun iſt in der Neuen Bibliothec, *P. I. p.* 16. *recenſiret* und beurtheilet. Vornemlich aber wird, alda, folgendes dabey erinnert: „Die Vorrede dieſes Hiſtoriſchen *Compendii* iſt, vom *Joann* Lauterbach; Und wird, in derſelben, gegen die Wahrheit, angeführt, daß Herr STRUV, (Burchard Gotth.) in Jena, daſſelbe, ohnlängſt, mit weitläuftigen *Noten*, erläutert habe. Dann deſſen ganzes Werck beſtehet, aus ganz wenigen *Remiſſionibus*, zu dem dritten Theilgen, welche man, ohne *Diſtinction*, unter des Herrn Cellarii eigene Anmerckungen, gemiſchet hatt. Was die Uber-

Borrichio, in einen Streit, verwickelt worden. (t 89) Allermaſen ermeldter

ſetzung betrifft, dünckt mir; Es ſey dieſelbe unglücklich gnung gerathen.„ *Conf. quoque Num. ſubſequ.* 38. Endlich ſo hatt man, auch *Anno* 1720. *in* 12*mo.* eine noch neuere *Edition*, von der *Hiſtoria Antiqua, Media & Nova* Cellarii, welche bereits die ſechſte iſt, erhalten. Sonſt urtheilet Herr Hof-Rath, STRUV, davon, folgender Maſen: „Brevis quidem eſt, ſed accurata, ex additis etiam tabulis Synopticis, ſucceſſio Regum peti poteſt.„ *Vide Ejus Biblioth. Juris Select. Cap.* XVI. §. 9. *p. m.* 819. 35) *Collectanea Hiſtoriæ Samaritanæ, quotquot inveniri potuerunt; Cizæ, ſumtu* Bielkii, *Ao.* 1688. *in* 4*to.* 36) *Hiſtoria Gentis & Religionis Samaritanæ, ex nova Sichemitarum Epiſtola, aucta; Halæ,* 1699. *in* 4*to. apud* Chriſt. Andr. Zeitler. Hæc, *Anno* 1694. Diſputationis publicæ forma ac ritu, conſcripta atque diſcuſſa fuerat. *Conf. No. ſubſequ.* 66. 37) *Geographia Antiqua, lumen Hiſtoriis antiquis, usque ad Conſtantinorum tempora, præferens; Edit. I. Cizæ,* 1686; *Edit. II. Jenæ,* 1691; *Edit.* III. 1697; *Ed. IV.* 1706. *& Edit. V.* 1709. *omnes ſumtu* Bielkii. 38) *Geographia Nova, hodiernam Orbis terrarum faciem illuſtrans; Edit.* I. *Cizæ,* 1687; *Ed.* II. *Jenæ,* 1692; *Edit.* III. *Halæ,* 1698; *Edit. IV. Jenæ,* 1707 *& Edit. V. ib.* 1709. *Omnes impenſis* Bielkianis. Vernaculo etiam ſermone, nunc, extat: Chriſt. Cellarii, *Prof Hal.* Alte und Neue *Geographie*, in Teutſchen Fragen, abgefaſſet und, mit vielen *curiöſen* Anmerckungen, bis 1709. *continuiret; Jen. Ao.* 1709. *in* 12*mo.* In der Neuen Bibliotheck, *P. I. p.* 15. *&* 16, iſt ſie abermals *recenſiret* und darbey folgendes *Jugement* gefället worden: „Die beyden *Compendia Hiſtoriæ & Geographiæ*, von dem ſeligen Herrn Cellario, haben, bey der gelehrten Welt, ein allgemeines Lob verdienet. Clericus hatt dieſelbe, in Seiner *Arte Critica*, faſt allen andern vorgezogen. Nur iſt die *Hiſtoria Antiqua* ein wenig allzukurz gefaſſet und ſchade, daß dem Herrn *Auctori* nicht hatt gefallen wollen, die Geſchichte, mit der *Chronologie*, oder Jahr-Zahle, zuverknüpffen; Weil dieſe doch gleichſam die Seele der Hiſtorie iſt. Es hätte deswegen keine nützlichere Arbeit vorgenommen werden können, als dieſe zwey Bücher, ins Teutſche, zubringen. Man hatt ſich aber, in dem einen ſo wohl, als dem andern, eines *Changements* bedienet; Welches, ob es mit des Herrn Cellarii Willen, oder auch ſchon angefangenen *MSCto.* ſo dem Verleger in die Hände gekommen ſeyn ſoll, wie, in denen *Præfationen*, vorgegeben wird, übereinſtimme, laſſe ich dahin geſtellet ſeyn. Den Uberſetzer kann ich nicht ſagen ꝛc.„ Sonſt ſoll doch, dieſem *Judicio* nach, die *Verſion* gegenwärtiger *Geographie* beſſer gerathen ſeyn, als die Uberſetzung vorgedachter *Hiſtoriæ Univerſalis.* 39) *Notitia Orbis antiqui, ſive Plenior Geographia, ab Ortu Rerum publicarum, ad Conſtantinorum tempora, orbis terrarum faciem declarans, ex vetuſtis probatisque Monumentis, collecta & novis tabulis Geographicis, ſingulari cura & ſtudio, delineatis, illuſtrata. duobus Tomis comprehenſa. Tomus I. Europam Antiquam continens; Lipſiæ. in* 4*to.* (*Chartæ auguſtæ, impenſis* Gleditſch. Senioris, 1701. *& Cantabrigiæ*, vel *Amſtelodami potius,*

ermeldter Borrichius ein *Medicus*, in Coppenhagen, ein ſehr gelehrter

potius, 1703. *in* 4to. *Tomus II. Aſiam & Africam Antiquam exponens; Lipſiæ, in* 4to. *ejusdem* Gleditſchii *impenſis*, 1706; *Et Amſtelodami, impenſis* Caſp. Fritſch. *eod. Anno. Conf. etiam ſupra, p.* 205. *No.* 17. „Etſi nihil, præter hanc Notitiam, exterorum typis repetitam, edidiſſet *Cellarius*, immortalem, uno hoc opere, ſibi comparaſſet famam. In Geographia ævi Medii, plurimum etiam laboravit, ſed difficultates, quæ, in Germania, cumprimis ob infinitas populorum migrationes monumentorumque penuriam, obtulerunt ſeſe, quibus valetudinis infirmitas acceſſit, prohibuerunt, quo minus operi colophonem potuerit addere.„ *Vide Dn.* Walchium. *l. c.* Ubrigens iſt die letztere Leipziger *Edition*, *de Anno* 1731; Da nemlich der Erſte *Tomus* herausgekommen, und *de Anno* 1732. Da der Andere Band davon *in* 4to. die Preſſe verlaſſen, mit häufigen Anmerckungen, vermehret worden. Dieſe hatt man dem Fleiſe Herrn L. Joh. Conrad SCHWARZENS, *Eloqu. & Græc. Lingv. P. P. O.* auf dem berühmten *Gymnaſio* zu Coburg, zudancken; Als welcher den Text, ſo wohl aus denen Schriften derer Alten, als auch aus denen Anmerckungen derer Neuern, hin und wieder, gar fein erläutert und anſehnlich vermehret, ins beſondere aber eine wohl ausgearbeitete *Diſſertation, de Situ Paradiſi*, dem Andern *Tomo*, von *pag.* 645. bis 653. einverleibet. Ferner ſind die Land-Charten auch, zum Theil, vermehret worden ꝛc. Und endlich iſt noch zugedencken, daß itzt belobter Herr SCHWARZ ſchon einen ziemlichen Vorrath, von *Addendis & Supplendis*, *ad* Cellarii *Geographiam*, geſammlet habe, welchen Er, nächſtens, der gelehrten Welt, in *Alphabetiſcher* Ordnung, mitzutheilen geſonnen iſt. *Conf.* die Leipziger gelehrten Zeitungen, *de Ao.* 1732. *Num. XXXVI. p.* 323; Und die *Acta Erudit. de Ao.* 1732. *Menſ. Sept. Num.* 2; Woſelbſt nemlich dieſe *Edition recenſiret* iſt. Auſerdem hatt man auch, *Ao.* 1730. *vel* 31. die ſechſte Auflage des *Compendii* dieſer *Cellariſchen Geographie*, aus *London*, unter folgender Aufſchrift, erhalten: Chriſtoph. Cellarii, *Smalcaldenſis, Geographia Antiqua, recognitæ denuo &, ad veterum novorumque Scriptorum fidem, Hiſtoricorum maxime, identidem caſtigata, & quinta Editione, plurimis in locis, aucta & immutatæ. Huic demum ſextæ Editioni tot Chartas, ex majori Auctoris Geographia Antiqua, quot, ad minorem hanc, illuſtrandam requirebantur, duplicemque Indicem, quorum priori vetera locorum nomina novis præponuntur, poſteriori novæ veteribus, addidit, totam recenſuit, & Scholarum uſui accommodavit* Samuel Patrick. Und dieſe iſt, in dem ſo genannten *Preſent State of the Republick of Lettres, Menſe Nov.* 1731. *recenſiret.* 40) *Grammatica Ebræa, in Tabulis Synopticis, cum Conſilio, XXIV. horis, diſcendi Linguam Sanctam; Cizæ, Ed.* I. 1681. *& auctior II.* 1684. *Et Ed.* III. *Jenæ*, 1699. *in* 4to. 41) *Rabbiniſmus*, ſive *Inſtitutio Grammatica, pro legendis Rabbinorum ſcriptis; Cizæ*, 1684. *in* 4to. 42) *Canones, de Linguæ Sanctæ Idiotiſmis*, ſeu *Proprietatibus; Edit. I. Weiſſenfelſæ*, 1672. *etiam plenior* II. 1673. *ac* III. *Cizæ*, 1679. *in* 4to. 43) *Sciagraphia Philologiæ Sacræ, cum Etymologico*

ter Mann, war; Dessen Sachen sich, mit *Plaisir*, lesen. Sonderlich sind

mologico Radicum deperditarum, ex aliis Lingvis, Arabica præsertim, restitutarum; Cizæ, 1678. *in* 4to; *Editio* II. *emendata & usu Arabismi Etymologico aucta, eodem anno & loco.* 44) *Chaldaismus, sive Institutio Grammatica Chaldaicæ Linguæ, cum triplici usu Chaldaismi, Theologico, Philologico & Isagogico; Cizæ, Ao.* 1678. *in* 4to. 45) *Porta Syriæ*, sive *Grammatica Syriaca, cum* II. *Epistola* Joannis *Syriace; Cizæ*, 1677. *in* 4to. 46) *Mysterium Incarnationis Filii Dei, Syriace, cum Interpretatione Latina; Ao.* 1680. *in* 4to. 47) *Porta Syriæ patentior*, sive *Plena & Major Grammatica Syriaca, tam Veteris, quam N. T. exemplis copiosis illustrata; Cizæ*, 1682. *in* 4to. 48) *Excerpta Veteris Testamenti Syriaci, sive Nobiliores Pericopæ, cum Versione nova Latina & Notis; Cizæ*, 1682. *in* 4to. 49) *Glossarium Syro-Latinum, pro utriusque Testamenti Excerptis; Cizæ*, 1683. *in* 4to. 50) *Horæ Samaritanæ; H. e. Excerpta Pentateuchi Samaritica Versionis, cum Tralatione Latina & Notis perpetuis & Grammatica Samaritana, copiosis illustrata exemplis, & tandem Glossarium pure Samariticarum vocum; Cizæ*, 1682. *in* 4to. 51) *Isagoge, in Linguam Arabicam; Cizæ, Ed.* I. 1678. *in* 4to; *Ed.* II. *quadruplo uberior* 1686. *ibidem.* 52) *Messias exinanitus & exaltatus, Syre & Arabice descriptus, cum Latina Interpretatione; Cizæ, Ao* 1680. *in* 4to. Nun folgen auch die *Cellarischen Dissertt*; Als da sind: 53) Ej. *de infinito Valore Meriti* Christi, *Giessæ, defensa, d.* 25. *Januarii, Ao.* 1661. *Præside D.* Petro Haberkornio; In cujus Tractatu de Persona *Christi*, eadem comparet. 54) *De Gloria; Weissenfelsæ, Ao.* 1668. *in* 4to. 55) *De Serpente æneo*, Christi *crucifixi typo; Ibid. in* 4to. 56) *De Libertate Humana; Ibid. Ao.* 1668. *in* 4to. 57) *De Prophetâ, Deuteron. XIIX. promisso; Ib. Anno* 1669. *in* 4to. 58) *De Usu Ebraismi, in Articulo Augustiss. simo, de Persona & Officio* Christi; *Ibid. Ao.* 1672. *in* 4to. 59) *De Gemino, quem Judæi præstolantur, Messia; Ibid. Ao.* 1668. *in* 4to. 60) *De Fide & Religione Judæorum recentium; Ibid. Ao.* 1668. *in* 4to. Hæ duæ postremæ, *Halæ*, conjunctim sunt recusæ; Quemadmodum omnes ferme ejus Disputationes, in Academia Fridericiana, discussæ, semel iterumque sunt recusæ; Quarum statim sequetur Index. 61) *De Imperio Palmyreno, Dissert; Halæ, Ao.* 1693. *recusa*, 1708. *in* 4to. 62) *Diss. de* Cn. Pompeji *Magni Expeditione Judaica, sive initio ablati, a Juda, Sceptri; Hal.* 1693. & 1703. 63) *Dito, de Principio Regnorum & Historiarum*, contra Ctesiam & Cnidium, *de Assyriorum Medorumque nec non Babyloniorum Regibus, sententia examinatur & vanitatis convincitur; Ao.* 1694; *Recusa Anno* 1697. & 1703. 64) *De* Silio Italico, *Poëta Consulari, Diss; Hal.* 1694; *Etiam recusa est.* 65) *De Origine Linguæ Italicæ, ex barbarorum incursibus, natæ; Hal.* 1694. & 1703. 66) *De Rebus Samaritanorum, sive de Gente Samarith. ejusque Cærem; Hal.* 1694. & 1707. De hac, vide etiam, supra inter libros Historicos, *No.* 36. 67) *Amœnitates Historicæ & Geographicæ, sive Itinerarium Apostoli* Pauli, *ex hujus Itineribus, collectis. Quartum prodiit hæc Disputatio, Ao.* 1704. 67*) De Joanne, Baptista,

ſind ſeine *Orationes eloquent* und *pur* geſchrieben. Ubrigens hatte Cellarius,

Baptiſta, Diſſ; Habit. 1694; *Et recuſ. auctior*, 1703. 68) *De prima Chriſtianorum Perſecutione, ſub* Nerone. 69) *De Captivitate Babylonica; Habit.* 1694; *Recuſ.* 1708. 70) *De Propædeumatum, h. e. Philologiæ & Philoſophiæ, Utilitate*; 1695. 71) *Vindiciæ* Fl. Joſephi, *ſive Hiſtoria* Herodum, *ex Numis*, *contra* Jo. Harduinum; *Anno* 1696. *& 1700. auctior.* Nichtsweniger iſt ſie der neueſten Amſterdamer *Edition* derer *Operum* Flavii Joſephi, die Sigebertus Haverkamp, *Anno* 1726. *in Fol.* beſorget, mit *annectiret.* 72) *Origines & Antiquitates Mediæ, auctiores iterum editæ, in 8vo.* 1704. *ſumtu* Jo. Bielkii. 73) *De LXX. Interpretibus; Habit.* 1696; *Auct. rec.* 1700. 74) *De Primo Principe Chriſtianæ & cœleſtis lucis creperæ claræ, in domo auguſta, exortu; Habit.* 1698; *Rec.* 1705. 75) *De Carcere & Supplicio* Joannis, *Baptiſtæ*; 1698. *& recuſa* 1703. Alteri etiam, de *Joanne*, Baptiſta, adjuncta eſt. 76) *De Vigiliis & Lucubrationibus Veterum; Ao* 1699. *& 1706.* 77) *De Septem Eccleſiis Aſiæ, in Apocalypſi, memoratis, earumque occaſione, de Exilio* Joannis, *Apoſtoli*; 1701. *& recuſa, Ao.* 1705. 78) *De Cimbris & Teutonis, primis Romanorum, ex Germania, hoſtibus*; 1701. 79) *De Fatis Latinæ Linguæ*; 1701. *& 1710.* 80) *De* C. Julii Cæſaris, *adverſus* Arioviſtum, *Regem, & alios Germanos*, *geſtis Bellis*; 1702. *& 1710.* 81) *De* Claudii Druſi *Expeditionibus, maxime Germanicis*; 1702. 82) *De Initiis cultioris Germaniæ*; 1703. *& 1709* 83) *De* Neronis Claudii, *in Rempubl. & Eccleſiam, ſævitia*; 1703. 84) *De Magis, ex Oriente, Bethlehemum profectis*; 1704. *& 1709.* 85) *De* Germanico, *Cæſare*, Tiberii F. *&* Auguſti *Nep*; 1704. 86) *De Poëtis, Scholæ publicæ utilioribus; Ao.* 1706. 87) *De Solutæ Orationis Scriptoribus, Scholarum uſui publico commendandis*; 1706. 88) *De S.* Pauli, *Apoſtoli, Romana Civitate*; 1706. 88*) *Diſputatio, de Excidio Sodomæ, Auctore* Jo. Guilielm. Baiero; *Ao.* 1695. 88**) *De Pathmo* Lutheri, *in arce, Warteburg, prope Iſenacum, adverſus* Card. Pallavicinum *aliosque Hiſtoriographos Romanenſes*; *Præſide* Ch. Cellario, *ab* Auguſtino Antonio, *habita, Ao.* 1696. *& recuſa*, 1700. Alſo iſt, von dieſen letztern beyden, Cellarius nicht ſelbſt *Auctor*, ſondern nur *Præſes*, geweſen. *Conf. quoque Num. ſubſeq.* 136. 89) *Gratiarum Actio, Academiæ nomine, ad Sereniſſimum Conditorem, poſt Inaugurationem.* 90) *Gratulationes, ad eumdem Munificentiſſimum Fridericianæ Conditorem, in Natali, publico nomine, ſubinde dictæ.* 91) *Oratio Gratulatoria, in ipſis auſpiciis Regni Boruſſici, ad potentiſſ. Regem, habita.* 92) *Oratio, in Laudem Conſummatiſſimi Viri*, Pauli a Fuchs, *S. R. I. Liberi Baronis*, 1704. *Academiæ nomine, habita.* 93) *Oratio, de Impedimentis meliorum Literarum eorumque remotione, ſub initium Collegii elegantior. Literaturæ; Sereniſſimi Auſpiciis, inſtituti, publice habita*, 1697 *& iterum typis exſcripta*, 1703. 94) *Gratulationes Latinæ & H. Teutonicæ, in Natalem Regni Boruſſici.* 95) *Gratulationes, in Natali Sereniſſimi Regni Boruſſiæ Heredis*, Friderici Wilhelmi. 96) *Panegyricus* Friderico III. *Electori Brandeb. in die* Friderici, *dictus*, 1694. 97) *Potentiſſimo Romanorum & Ungarorum*

Ein merckwürdiges Speciale, vom Cellario.

Cellarius, einsmals, sein Gehör, auf einer Seite, ganz verloren. Als ex

rorum Regi, Josepho, *dictus*, 1694. 98) *Serenissimæ Principi*, Sophiæ Charlottæ, *Electrici Brandeb. dictus*, 1694. 99) *Augustissimo Imperatori Roman.* Leopoldo *Magno, dictus*, 1695. 100) *Serenissimo Principi* Carolo, *Archi-Duci Austriæ, dictus*, 1695. 101) *Potentissimo Principi* Christiano V. *Daniæ & Norveg. Regi, dictus*, 1699. 102) *Nuptialis Panegyricus, Serenissimis Sponsis*, Maximiliano Emanueli, *Electori Bavarico & Regis Poloniæ Filiæ, dictus*, 1694. 103) *Potentissimo Romanorum Regi*, Josepho, *& Sereniss. Principi*, Wilhelminæ Amaliæ, *Duci Brunsu. & Luneb. dictus*, 1699. 104) *Serenissimo Principi*, Friderico, *Hassiæ Landgravio, & Sereniss.* Ludovicæ Dorotheæ Sophiæ *Brandenburgicæ, dictus.* 105) *Sereniss. Principi*, Friderico Wilhelmo, *Regni Borussiæ Heredi, &* Sophiæ Dorotheæ, *Duci Brunsu. & Luneb. dictus;* 1706. 106) *Gratulatio, ad Sereniss. Electorem Saxoniæ*, Fridericum Augustum, *in Natali XXVI; Anno* 1695. 107) *Ad Illustriss. Dominum*, Eberhardum de Danckelmann, *suprenum omnium Collegiorum Præsidem & Primarium Sereniss. Elector. Brandenb. Ministrum.* 108) *Ad Potentiss. Regem Poloniæ*, Fridericum Augustum; 1697. 109) *Ad Potentiss. Regem Borussiæ*, Fridericum, *in Notali XLIX;* 1705. 110) *Laudatio Funebris Reginæ Sueciæ;* Ulricæ Eleonoræ; 1693. 111) *Dito Serenissimi Principis*, Caroli Philippi, *Marchionis Brandenb;* 1695. 112) *Serenissimi Principis*, Ernesti Augusti, *Electoris & Ducis Brunsu. Luneb.* 113) *Potentissimi Regis Magnæ Britanniæ*, Wilhelmi; 1702. 114) *Invictiss. Imperatoris Roman.* Leopoldi Magni; 1705. 115) Louisæ Dorotheæ Sophiæ, *Hassorum Landgraviæ;* 1706. 116) *Allocutio, ad Potentiss. Principem*, Carolum III. *Hispaniarum & Indiarum Regem, Academiæ nomine.* 117) *Gratulatio, ad Sereniss. Principem*, Ernestum Augustum, *Saxoniæ Ducem &c. quum, ex Fridericiana Academia, cui, per sesquiennium, studiorum causa, immoratus fuerat, in Batavos abiret, publico nomine, conscripta.* Von denen sämtlichen *Orationibus & Gratulatt. Cellarianis*, siehe auch *No. subseq.* 138 & 140. 118) *Ejusd.* Cellarii *Theses, de Summo Bono; Leucopetræ, Ao.* 1667. 119) *De Voluntate Humana Theses; Ibid. Anno* 1667. 120) *De Affectibus, in genere; Ao.* 1667. *Ibid.* 121) *Idea boni Viri, exemplo* M. Porcii Catonis, *Uticensis, propositа; Anno* 1669. *Ibid.* 122) De Alexandro Magno, *Disputat. I; Anno.* 1671. *Ibid.* 123) *De* Alexandro M. *Disputat. II; Anno* 1671. *Ibid.* 124) *Compendium Philologiæ Sacræ, binis propositum Disputationibus; Ao.* 1671. *Ibid.* 125) *Usus Chaldaismi, cum Appendice Syriaca, ex Lucæ II. Cap; Ao.* 1671. *Ib.* 126) *Lucubratiuncula, Psalmum II. a strophis* R. Dav. Kimchi, *vindicans; Anno* 1669. Diese *Dispp.* von *No.* 118. sind also alle, zu Weissenfels, gehalten, und *in* 4to. gedruckt, worden. 127) *Elementa Astronomiæ, ad interpretandos Poëtas aliosque veteres scriptores, accommodata, cum* Wilhelm. Schickardi *Astroscopio recuso; Merseburgi*, 1689. *in* 8vo. *& Lipsiæ*, 1705. *apud* Thom. Fritsch. 128) *Compendium Prosodiæ Græcæ; Quo Discrepantia Græcæ Poëseos, a Latina omni, exhibetur & quod cuivis Poëtæ explicando sufficit; Jenæ*, 1675. *in* 8vo. *apud* Bielkium;

er aber, nachhero, anderer Urſachen wegen, Pillen einnahm und, in Gedancken,

kium; *Et* Joan. Crauſii, *Rect. Cizenſis, Notæ & Additamenta, ad hanc Proſodiam, prodierunt. ibid.* 1675. *in* 8vo. 129) *Antiquitates Romanæ, ſeu Breviarium earum, ex veterum monumentis ac legibus Romanis, digeſtæ; Quibus Appendix, de Re Romanorum numaria & Inſcriptionibus, acceſſit; Halæ, ſumt. Orphanotroph.* 1710. *in* 8vo. *Conf. quoque ſupra No.* 16. *&* 37. *p.* 205. „Hoc Romanarum Antiquitatum Breviarium, poſt fata *Collarii*, vulgatum fuit; Idque, in quantum, ex Præfatione, patet, ex genuino quodam manuſcripto, cui nihil additum, nihil detractum fuerit. Verum, ut ingenue fatear, ita eſt comparatum, ut vix eam, quam cetera monumenta obtinuerunt, laudem mereatur. Nec perſuadere mihi poſſim, fore, ut illius fiat particeps. Unde haud difficulter credo, quod *Cellario* nunquam conſtitutum fuit, ea ratione & modo, quo typis expreſſæ ſunt, has Romanas Antiquitates publici juris facere. De Sacris Romanorum, de Diis iſtorum, de Veſtalibus, Saturnalibus, Pontificibus, Flaminibus, Auguribus, Ritibus ſacrificiorum &c. nihil diſputatur, quæ nullum Breviarium, licet maxime ſit arctatum, ſilentio præterire poteſt. „ So urtheilet Herr *Doct.* WALCH, *loc. ſæpe cit.* darvon; Und Herr Bertulius, oder Joh. George BURCKHARD, in Seiner *Epiſt. ad Amicum*, verwundert ſich auch nicht wenig, daß die Erben Cellarii, für die *Reputation* dieſes gelehrten Mannes, mit *Edi*rung dergleichen Schriften, nicht mehr ſorgten. Sintemal dieſe *Antiquitates*, von dem ſeligen Cellario, gar nicht in dem Stande zum Drucke *deſtinirt*, ſondern, nur von etlichen *privat-Auditoribus*, aufgeſchrieben, worden; Davon Einer das *Dictatum* hernacher dem *Auctori* wieder *communici*ret. Hergegen ſchreibet Gotfr. LUDWIG, in ſeiner Schul-Hiſtorie, *P. II. pag.* 20. „ Antiquitt. Romanarum Epitomen edere etiam conſtituerat; Veritus, ne, poſt mortem, bibliopola, lucri cupidus, exiſteret, qui Prælectiones, quibus easdem & publice & privatim explicavit, conquiſitas, publici faceret juris. Sonſt iſt, nur *Ao.* 1732. zu Venedig, *in* 8vo. bey den Buchhändler, Chriſtoph Zane, Folgendes herausgekommen: *Introduzione alla Scienza delle Antichita Romane, eſtratta in patte da un Operetta di* Chriſtophoro Cellario, *& in parte dagli Ottimi Autori Antichi e Moderni*, da Luigi Vaslet, *Opera tradotta dal Franceſe, & accreſciuta di alcune Annotazioni.* Und dieſe Einleitung, zum Verſtändniß derer Römiſchen *Antiquitæten* iſt, vornemlich zum Gebrauch der Italieniſchen Jugend, ſo die *Auctores Claſſicos tractiret*, überſetzt worden; Damit ſie nemlich eine kurze Beſchreibung derer Römiſchen Aemter, Feſte, Gewohnheiten und anderer Sachen, ſogleich, könne bey der Hand haben. Durch des Cellarii Werckgen, wird alſo Nichts Anders, als deſſen kurze Abhandlung *de Antiquitatibus Romanis & de Studiis Romanorum Literariis, in urbe & Provinciis*, verſtanden. *Vid.* die Nieder-Sächſiſchen Nachrichten, *de Ao.* 1732. *No.* 103. *p.* 896. 130) *Ejusd.* Cellarii *Laudatio Funebris Glorioſiſſimæ Boruſſorum Reginæ*, Charlottæ. 131) Ejus *Diſſertatio, de Studiis Romanorum Literariis, in Urbe & Provinciis; Habita*, 1698. *& recuſa*, 1703. Auch hatt ſie, nach

dancken, die ganze Schachtel voll, nach Einander, hinterschluckte, fürchtete

nach diesen, Herr Alb. Henr. Sallengre Seinem *Novo Thesauro Antiquitatum Romanar. Tom. III.* mit einverleibet. Hiernächst sind Cellarii *Præfationes*, zu anderer Gelehrten Büchern, folgende; Als: 132) zu Andr. Reyheri *Lexic. in Fol;* 133) zu Wolfg. Schönslederi *Apparat. Eloquentiæ; Lipſ.* 1698. *in* 8vo. „In hac, causam infelicitatis, qua sola Eloquentia & dicendi ars contemtius incuriosiusque habetur, non minus in docentium imperitia, quam in negligentia juventutis, ait, positam esse; Bene etiam, de studiis, actum iri censet, si, ad pristinam rationem, vel mediocriter, reformetur Eloquentia. De cætero *Schönslederum* laudat, quod eum Eloquentiæ Apparatum adornaverit, qui & Antiquitatis puræ elegantiam & non minus seculi fœcundam uberemque copiam alumnis hujus Disciplinæ administret; Quodque auctores, bona fide, allegaverit.„ *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. pag.* 297; 134) Zum *Geographisch-Historischen Lexic. de Ao.* 1705. *Lipſ. in* 8vo. Hoc, aliquot abhinc annis, a *M. Uhse*, Rect. Gymnasii Merseb. maximopere auctum, in Fol. recusum fuit. *Verum valde posthac doluit* Cellarius; *Se Bibliopolarum precibus, hac in re, dedisse locum.* Übrigens ist 135). hierbey auch merckwürdig, daß Herr *Doct.* und *Prof.* Jo. George WALCH, *Ao.* 1712. vorher beniemte *Dissertationes* des Cellarii, doch nur die, so er, auf der *Academie*, zu Halle, gehalten, samt und sonders *colligiret*, und, zu Leipzig, *in* 8vo. *publiciret*, auch dieser Sammlung Cellarii Bildniß, nebst dessen Lebens-Beschreibung und *Recension* aller *Cellarischen* Schriften, vorgesetzet. Diese *Collection* nun ist, in zwey Theile, abgetheilet; In deren Ersterm, folgender Ordnung nach, die oben beniemte *Dissertationes* befindlich sind; Als: Die, hier, *sub No.* 61. *recensirte Dissertat.* stehet in besagter *Collect. p.* 3; Die *sub No.* 62. *p.* 35; *No.* 63. *p.* 54; *No.* 64. *p.* 71; *No.* 65. *p.* 90; *No.* 66. *p.* 108; *No.* 67. *p.* 149; *No.* 67* *p.* 169; *No.* 69. *pag.* 178; *No.* 70. *p.* 195; *No.* 71. *p.* 207; *No.* 72. *p.* 232; *No.* 73. *p.* 272; *No.* 74. *p.* 299; & *No.* 131. *p.* 341; In *Parte II.* hergegen stehen folgende: Die, hier, *sub No.* 75. befindliche, *p.* 373; *Item No.* 76. *p.* 392; *No.* 77. *p.* 412; *No.* 79. *p.* 455; *No.* 78. *p.* 488; *No.* 80. *p.* 521; *No.* 81. *p.* 553; *No.* 82. *p.* 571; *No.* 83. *p.* 602; *No.* 84. *p.* 622; *No.* 85. *p.* 643; *No.* 86. *p.* 670; *No.* 87. *p.* 695; *No.* 88. *p.* 710; *No.* 88* *p.* 734; & *No.* 88** *p.* 797. Auser diesen, iezt benannten, sind, in mehrgedachter *Collection* weiter keine zu finden. Eben dieser Herr *Doct.* WALCH hatt, 136) *Anno* 1715. zu Leipzig, *in* 8vo. die *Epistolas Selectiores & Præfationes* unsers Cellarii *colligiret* und selbige, mit Vorsetzung einer *Diatribæ, de Dedicationibus Librorum Veterum Latinorum*, herausgegeben. Es sind aber, hierinnen, eigentlich nur die Zuschriften und Vorreden, welche Cellarius seinen herausgegebenen Büchern vorgesetzet, enthalten; Als die, gewiß, vor ein Muster eines vollkommenen guten und reinen Lateinischen *Stili*, gehalten werden. Man findet auch, darinnen, feine und gelehrte Sachen, die, theils zur gelehrten Historie, theils zu der *Philologie*, gehören. Dem Herrn Herausgeber hatt zwar beliebt, dieselben, ohne Ordnung, wie sie Ihm

nur

tete er ſich ſodann nicht wenig, er müſte wohl gar, davon ſterben. Es iſt

nur zu Handen gekommen, hinzuſetzen. Hergegen hatt Er auch denenſelben ein Regiſter beygefüget; Und, in dem Neuen Bücher-Saale der gelehrten Welt und deſſen 40ſter Oefnung, p. 288. *& ſqq.* findet man ſie ſowohl, als beſonders auch des Hrn. WALCHS gedachte *Diatribam*, *recenſiret*. 137) Vom wohlermeldten Hn. *D.* WALCH, ſind, überdis, auch die *Orationes & Gratulationes Academicæ* Cellarii, auf gleiche Weiſe, zuſammen getragen und, *Anno* 1714. zu Leipzig, *in* 8vo. *ediret* worden; In deren Vorrede, Er einen Anfang, zu Seiner *Diſſertation, de Facis Oratoriæ, inter Germanos Seculi XV. XVI. & XVII.* gemacht. *Conf. Num. ſubſ.* 139. 138) Cellarii *Noten*, *in* Strabonis *Rerum Geograph. Libros XVII.* ſihe oben, *pag.* 1051. 139) Auch ſind, von unſerm *B.* Gundling. die *Orationes Selectæ* Cellarii, unter dem Titel: *Suada Cellariana*, mit einer *Præfation*, *A.* 1716. zu Halle, *in* 8vo. herausgegeben worden. *Conf. Num. anteced.* 137. 140) Endlich hatt Cellarius gar fleiſig mit, an denen *Actis Erudit.* arbeiten helfen; U. ſ. f. *Conf. quoque ſupra, pag.* 24. 967. 1207. 1241. 1247. 1249. 1277. 423. 48. 65. 1303. 282. 296. *&* 982.

(t 89) *Vide ſupra, pag.* 206. Ausführliche Nachricht gibt, von dieſem Streite, Herr *D.* WALCH, in dem *Vita* Chriſtophori Cellarii, *** 3b. und zwar folgender Maſen: „ Anno quippe MDCLXXVII. *Antibarbarum libellum*, ex *Voſſii* potiſſimum Libro, de Vitiis ſermonis Latini, & Clariſſimorum Virorum *Scioppii* & *Joannis Vorſtii* etiam domeſticis Obſervationibus, compoſitum, in lucem miſit. (*Cellarius*) Qui liber vix editus erat, quam *Olai Borrichii*, ſummi Viri, *Cogitationes, quas, in trium clarorum virorum* Voſſii, Scioppii, Vorſtii *labores contulerat*, in Dania, prodirent; Quibus perlectis, non modo cognovit, quod etiam *Voſſius*, in rebus Latinitatis, aliquid humani paſſus ſit, ſed excitatus quoque fuit, ad accuratiorem laborem &, de Barbariſmis, Libri emendationem. Hinc inſtructus multis Obſervationibus, *Curas poſteriores*, *de Barbariſmis & Idiotiſmis ſermonis Latini*, conſignavit easque, poſt triennium, an. MDCLXXX. publici uſus editione fecit. Erant autem non nulla, in quibus, ab *Olao Borrichio*, ut cultores literarum & artium ingenuarum decet, diſſentiebat. Qui liber, quum, in Daniam, perlatus fuit, *Borrichius* eum non tantum, an. MDCLXXXI. publicis lectionibus examinavit, ſed, altero etiam anno, iſta, quæ prælegerat, edidit; Quibus nomen *Analectorum, ad Cogitationes*, *de Lingua Latina*, præſcripſerat. Quibus Analectis Borrichianis varia quidem, contra *Cellarium*, diſputata erant; Sed minime iſta animum ejus graviter concutere, multo minus, ad rixas & contentiones, permovere potuerunt. Quare quum anno MDCLXXXVI. *Curæ poſteriores* iterum prodirent, modeſtiſſime &, ſine omni animi acerbitate, de iis, etiam diſſeruit, quæ *Borrichius*, contra eum, propoſuerat; Et ubi neceſſum erat, ſententiam, firmioribus argumentis, corroboravit. Ad has Curas junior aliquis *Andreas Borrichius*, Romsdalienſis Norwegus, qui, Hafniæ, diu, cum *Olao Borrichio*, vixit ejus quoque nomen, abdicato gentili, quod, in patria, Norwegia, IVARI erat, aſſumſit, ſequenti anno MDCLXXXVII. Animad-

ist auch leichte zu erachten, daß ihn diese Pillen gräulich angegriffen. Allein wie es vorbey war, hatt er wieder gut gehöret und keine *Incommodité* mehr gespühret.

Vom Joann. Freinshemio.

Jo. Freinsheimius (u 89) ist auch, zu Strasburg, gewachsen. Denn er hatt sich, eine Zeitlang, alda, aufgehalten. Hernach, aber wurde er *Professor Honorarius*, in Heidelberg, auch zugleich Churfürstlicher Rath. (v 89) *In Historia*, war er *versatus*; Und der Chur-

---

versiones edidit, hujus inscriptionis: *Appendix, ad Curas Posteriores recognitas viri clarissimi*, Christophori Cellarii, *Hafniæ*. Constitutum quidem erat *Cellario*, Appendicem hanc silentio prætermittere nec quidquam ei reponere; Quia id tantum *Borrichii* erat institutum, aut ista, quæ *Cellarius* defenderat, novis exemplis confirmare, aut quædam, ex *Olai Borrichii* Analectis, pertinacius tueri. Sed quum, anno MDCXCIV. idem liber novo tantum laudatus titulo prodiret, ita inscriptus: A. B. (Andreæ Borrichii) *Observationes singulares, circa Latinam Linguam, ex Classicis & aliis probatissimis auctoribus, collectæ &, ad uberiorem indaginem, propositæ; Francofurti, Anno* 1694; Alia, ad sententiam suam, de Latinitate, conservandam superaddidit. Quo nomine, consignavit & publici juris fecit *Discussionem Appendicis Danicæ, ad Curas posteriores, nuper, novo titulo, Observationum singularium, circa Latinam Linguam, prænotatæ; Jen.* 1695. Sic *Cellarius* sepultas esse controversias, post tam claram demonstrationem, putabat. Sed novum bellum, à priore hoste, excitatur nec, minori impetu aut vehementia, ad prælium ineundum, impellitur. Namque, anno MDCCVII. idem *Andreas Borrichius*, altercationum, ut videtur, cupidissimus, in lucem emisit librum, Hafniæ, speciose præscriptum: *Vindiciæ Latinitatis Puterioris*. In quo libro, quum *Cellarium*, ab omnibus controversiis, abhorrentem, impugnaret, ingenio ejus falsa crimina objiceret & omni humanitate remota acerbiorem scribendi modum sequeretur, non potuit *Cellarius*, quin causarum suarum ipse Patronus esset. Quo factum est, ut ederet *Judicium, de Vindiciis Latinæ Linguæ Borrichianis*, nuperrime, Hafniæ Danorum, in lucem editis. „

(u 89) Der muß wohl *distinguiret* werden, vom Jodoco Kinthisio Freinsheimero, welcher, *Anno* 1545. *florirete* und *Miscellanea & veram Delineationem Liturgiæ, sive Missæ, Romanæ Ecclesiæ, eodem anno*, Franckfurt, *in* 4to. Desgleichen *Collectanea, in Epistolam* S. Pauli, *ad Philippenses*, edirte. Ein Anderer, Abr. Freinshemius, dargegen hatt herausgegeben *Sylvarum Libros II. ad* Jo. Casp. Berneggerum; *Argentorati*, 1661. *in* 8vo. U. s. f.

(v 89) *Anno* 1608. den 16. *Nov.* ward er, zu Ulm, geboren; Und, in seinem 14den Jahre, war er schon, so, geschickt, daß er, auf die *Universitæt*, nach Marburg, ziehen konnte. Von dar, aber ging er auch noch, nach Giessen und Strasburg. Er hatt Hebräisch, Griechisch, Lateinisch, Französisch, Spanisch, Niederländisch, Italienisch, Englisch, Schwedisch und Dänisch verstanden auch, unter Andern, in Franckreich, als Königl. *Secretarius*, die

Thur-Fürst, CARL LUDWIG, æstimirte ihn, vornemlich um deswillen; Weil er Etwas, von dem Wildfangs-Rechte, geschrieben. Die Königin, CHRISTINA, hergegen *vocirte* ihn, nach Schweden. (w 89) Er war auch wircklich *elegans homo*; Ein *Criticus*. (x 89) Seine grose *Fama* ist jedoch hauptsächlich, von seinen *Supplementis Livianis & Curtianis*, gekommen. Allermasen der Livius nicht mehr gantz ist; Sondern die meisten Bücher, von ihm, sind verloren gegangen. Daher hatt sich nun dieser Freinsheim befliſſen, *ex aliis Auctoribus*, das Ermangelnde zu *suppliren* und darbey den Livium zu *imitiren*. Dieses ist auch, von ihm, dermasen, *præstiret* worden, daß man solche seine Arbeit, kaum, von des Livii seiner, *distinguiren* kann. (y 89) Alles beschreibt er *accurat*. Ob wir demnach

Dessen Elogium. Wegen seiner Supplement. Livianorum, ist er sonderlich berühmt geworden;

die Canzeley des Metzischen Bisthums durchsehen. Zu Heidelberg, hergegen ist er, *Anno* 1660. den 30. *Octobr.* gestorben. Wir haben übrigens, bereits oben, *pag.* 359. & 1247. Verschiedenes, von ihm, angeführet. Sonst kann man auch noch darbey nachlesen WITTENS *Memorias Philosophor. Dec. VII. p.* 346; Freherī *Theatrum Eruditor. P. IV. pag.* 1548; Mart. Hanckium, *de Scriptorr. Rer. Roman. P. I*; Und Adolph. Clarmundi *Vitas, P. II. Num.* 23.

(w 89) Er ward nemlich, zu Upsal, *Profess. Politices & Eloquent*; Zugleich aber auch, zu Stockholm, *Bibliothecarius* und Königlicher *Historiographus*. Weil er jedoch, alda, die Luft seiner Gesundheit nicht gemäß befand, so ging er wiederum, nach Teutschland, zurück.

(x 89) Sihe, oben, *pag.* 1247. Er hatte sich, nicht nur bey andern Gelehrten, sondern auch so gar bey gecrönten Häuptern, in groses Ansehen, gesetzet.

(y 89) *Vide supra, p.* 1234. *Schol. i.* 27. *pag.* 1238. *Schol. v.* 27. & 1239. *Schol. w. & x.* 27. *item p.* 1247. Im übrigen gibt Hr. D. Fabricius, in Seiner *Biblioth. Lat. Lib. I. Cap. XI. p. m.* 192. folgende merckwürdige Nachricht, davon: „Perditos *Livii* Libros, ex ingenio, supplevit vir doctus, *Jo. Freinshemius*, argumento, ex epitomis, petito, & adhibitis Græcis & Latinis antiquis, quæ exstant, monumentis, tanta industria, ut ipse non dubitet profiteri, se neutiquam metuere, ne quis, ex omnibus his scriptoribus, qui sunt, in hominum manu, aliquid efficiat, in hoc genere, concinnius, copiosius, verius. Primi decem libri Reginæ, *Christinæ*, dicati, viderunt lucem, Holmiæ, 1649. in 12mo. Libri Sexaginta deinde, Argentorati, Anno 1654. in 4to. quos Gallice etiam reddidit, ut jam dixi, *Petrus Ryerus*. Denique adjunctis XXXV. postumis, quos, ab heredibus, Galli redemerunt, universi libri XCV. supplementorum vulgati sunt, à *Jo. Doujatio*, in Editione *Livii*, ad usum Delphini. Sed vulgati sunt parum emendate, ut dolet *Jo. Clericus*, V. C. Tomo III. Biblioth. Selectæ, p 366: Il seroit à souhaiter qu' on les fit imprimer, in 8. comme le *Tite Live* de *J. Frid. Gronovius*, & qu' on eût soin de les bien revoir. C'est un ouvrage tres bon & tres agreable à lire, & qu' on ne peut voir gaté par

Ad Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Desgleichen wegen derer Supplement. Curtianorum.

nach gleich den Livium nicht *complet* haben, so können uns doch besagte *Supplementa* eben die Dienste thun. Auf gleiche Weise, machte es ermeldter Freinshemius, hernach, mit dem Curtio; Als welchen *Auctorem* er ebenfals, *cum Supplementis ediret* hatt. (z 89) Deswegen lassen

tant de fautes sans chagrin.„ *Conf. quoque* Morhof. *Polyhist. Tom. I. Lib. IV. Cap. XI. §. 11*; Alwo diese *Supplementa Liviana recensiret* werden.

(z 89) Sihe wiederum, oben, *pag* 1247. *Schol. c. e. & f.* 29. *Anno* 1639 ist die erste *Edition* davon, zu Strasburg, in 8vo. herausgekommen; Und Hr. D. Jo. Alb. Fabric. in Seiner *Biblioth. Lat. Lib. II. Cap. XVII. p.* 447. gibt abermals, deswegen, folgende gute Nachricht: „Præ ceteris, vero laudandus ipse iterum *Jo. Freinshemius* est, qui *Curtium* accuratè recensitum minutisque sectionibus distinctum, cum variis Lect. Commentariis doctis & copiosis, novis Supplementis locupletissimoque Indice, vulgavit, Argentorati, 1640. in 8vo. Vol. II. In Capite quarto Prolegomenon, quibus, de *Curtii* Ætate, Dictione, Editoribus, differit, alii etiam Scriptores, Græci & Latini, qui Res *Alexandri M.* literis consignarunt, recensentur; Quibus non pauca addi possunt, ex *Reinesii* Epistolis, ad *Hofmannum*, *p.* 311. *sqq.* De Commentario autem Freinshemiano, ita, ad *Jo. Lud. Fabricium*, scripsit *Tanaquil Faber*, Lib. I. Epist. V: „Librum commentarium, quem, in *Curtium*, edidit, postquam, à nobis, abisti, legimus nullam unquam bonarum rerum messem uberiorem videor vidisse, nullam latius patentem omnigenorum librorum lectionem, opus haud dubie ultima posteritate dignum „ *Conf. tamen quoque* Jo. Alberici *Artem Criticam*, *P. III p.* 708. und Jac. Gronovii *Notas*, *ad* Arrianum, *de Expeditione* Alexandri. Unter denen übrigen Schriften dieses Freinshemii, sind nun auch folgende noch merckwürdig: 1) Ejus *Editio* L. Annæi Flori *Epitomes*, *de Gestis Romanorum*, *cum Notis suis & Indice*. Die wird, vom Martino Hanckio, mit, unter die besten, gezehlet und ist, zu Strasburg, *Ao.* 1632. 1636. 1655. & 1669. *in* 8vo. herausgekommen. Auch hatt Hr. Carl Andreas DUKER Seiner neuen Leidner *Edition* des Flori, *de Ao.* 1722. unsers Freinshemii *Integras Animadvers.* beydrucken lassen; Und dessen *Index Contractus*, *in* Florum, ist, *Ao.* 1675. zu *Aboa*, vom Jo. Gezelio, *in* 12*mo.* besonders *ediret* worden. 2) Ej. *Editio* Taciti, woran, zugleich sein Schwieger-Vater, Matthias Berneggerus, arbeiten helfen, hatt, *Anno* 1638. & 1664. zu Strasburg, *in* 8vo. die Presse verlassen. Herr *D.* Jo. Albert. Fabricius, *in Biblioth. Latina sua*, *Lib. II. Cap. XXI. p.* 472. *& seqq.* gibt, deswegen, folgende Nachricht: „Nihil porro accuratius &, ad usum, accommodatius est Editione *Taciti*, quam, in Sectiones, subdistinctam, cum locis parallelis & argumentis, in summa quaque pagina, adscriptis, accuratissimoque & locupletissimo Indice, adornarunt *Matthias Berneggerus* & *Jo. Freinshemius*; Argent. 1638. & 1664. in 8vo. Sane Criticorum audacia non pauca, in hoc præstantissimo scriptore, corruperat, ut *Leo Allatius*, p. 108. de Patria *Homeri*, professus sit, illi se licentiæ singulari libro obviam iviſſe. Sed, ad hanc rem,

nos

laſſen ſie ihn auch, nebſt dem Bœcler, (Jo. Henr.) in Holland, noch paſſiren. Nur müſſen ſich ietzt gedachte Beyde, alda, *cenſiren* laſſen; Daß ſie auch *Obſervationes Hiſtorico-Politicas* gemacht. Vor dieſen, aber haben die Holländer ſelbſt dergleichen geſchrieben; Wie wir denn

Notæ Politicæ, in Auct. Claſſ. ſind nicht zu verachten.

nos quidem non dubitamus, illos dummviros longe aptiores fuiſſe *Allatio. Conf. quoque ſupra p.* 1255. *& infra Num.* 7. & 9. Uberhaupt iſt alſo anbey zu*annotiren*: Daß dieſer Freinshemius Einer mit derer Urheber, von denen nützlichen *Indicibus*, die man, damals, über die *Auctores Claſſicos*, zumachen anfing. 3) Ejus *Diſſertatio, de Potu Calidæ*; Ubi, de herbis Indorum quibusdam earumque decoctis, quæ calida bibuntur, etiam agit. *Vide* Morhof. *Polyhiſtor. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap.* 42. §. 4. Jac. Gronovius aber hatt dieſe Diſſertation ſeinem *Theſauro Antiquitatum Græc. Tom. IX.* mit einverleibet. 4) Ejus *Orationes, in Suecia, habitæ; Francofurti*, 1655. 1662. & 65. *in* 12*mo.* Morhofius lobet ſie gleichfals, ſo wohl des *Stili*, als des Innhalts halber, und nennet ſie *elegantes. Vid. ejus Polyhiſtor. Tom. I. Lib. VI. Cap. III* §. 3. 5) Ejus, *de S. Rom. Imp. Electorum & S. Rom. Eccleſiæ Cardinalium Præcedentia, Diatribæ V; Argentorati*, 1663 *in* 4*to. Vid. ſupra, p.* 1699. 6) Von ſeinen *Fabulis Illuſtrat.* Phædri, ſihe abermals, oben *pag.* 1183. Auch hatt, aus deſſen *Noten*, Herr Petrus Burmann Seiner neuen *Edition* beſagter *Fabularum*, die *Ao.* 1718. im Haag, *in* 8*vo* herausgekommen, einige *Excerpta* beydrucken laſſen. 7) Ejus *Specimen Paraphraſeos Corneliane, primum C. Taciti Fragmentum comprehendens &, cum Verſionibus Linguarum V. comparatum; Argent.* 1641. *in* 8*vo. Conf. ſupra Num.* 2. & *infra* 9. *ut &* Morhofii *Polyhiſtor. Tom. I. Lib. IV. Cap. XIII.* §. 4; Alwo, unter Andern, geſagt wird; Quod hic *Freinshemii* labor, in *Tacitum*, non ſit abſolutus. 8) Seinen *Panegyricum* Chriſtinæ, *Reginæ*, hatt Jonas Hambræus, *Anno* 1655. zu Paris, ins Franzöſiſche, überſetzt, *in* 12*mo.* herausgegeben. 9) Matth. Berneggeri, *ex* C. Corn. Taciti *Germania*, & Agricolæ *Quæſtiones Miſcellæ, auctas edidit* Jo. Freinshemius; *Argentor.* 1640. *in* 8*vo. Vide Numm. antecc.* 2 & 7. 10) Trogus Juſtinus, *cum Notis Selectiſſ. variorr. Auctorum, accurante* S. D. M. C. *cum* Freinshemii *Indice; Argentor.* 1631. 1651. 1653. 1662. & 1666. *in* 8*vo*; *Item Jenæ*, 1668. *in* 8*vo.* 11) Die Uberſetzung ſeiner *Supplemente* des Livii, ins Franzöſiſche, die wir dem Pater du Ryer zudancken haben, iſt auch, *Anno* 1665. zu *Lion*, mit dem überſetzten Livio ſelbſt, in 13. *Duodec.*-Bänden, herausgekommen. Sihe *p.* 1239. *Schol. x.* 27. 12) Die überſetzten *Supplementa* des Curtii, ins Franzöſiſche, ſo nicht etwa der Vaugelas, ſondern abermals Pierre du Ryer, verfertiget, ſind auch, 1681. zu Paris, und *Ao.* 1684. zu Amſterdam, *in* 8*vo.* herausgegeben worden. *Vide ſupra, p.* 1248. *Schol. f.* 29. Chriſtianus Thomaſius, in müſigen Gedancken, *de Anno* 1688. *P. II. pag.* 354. hatt alſo, deswegen, einen Irrthum begangen, da er beſagte Uberſetzung dem Vaugelas zuſchreibet. 13) Teutſcher Tugend-Spiegel, oder Geſang, von dem Stammen und Thaten Herzog,

denn des Zevecotii (Jac.) *Observationes Politicas, ad* Florum, haben. (z 89*)

§. CLIX.

Vita & Fama Christophori Coleri.

Christophorus Colerus, (a 90) *Francus*, (b 90) führet einen vortrefflichen *Stilum*. Er lebte, zu Zeiten Caselii, (Jo.) und ist, lange, in Italien, gewesen; Woselbst, er auch, ehedem, *studiret*. Hernach, hatt er sich, eine Zeitlang, in Altorf, aufgehalten. Endlich aber ist er *Professor* des *Gymnasii*, zu Danzig, geworden. Unter Andern, schrieb er hiernächst eine schöne Epistel, an Stanislaum, *Nobilem Polonum*, (c 90) die, *de Studio Politico*, handelt. (d 90) Sie ist weit besser,

Seine Schriften.

BERNHARDS, zu Sachsen, durch Jo. Freinshemium; Strasburg, 1639. *in Fol.* 14) Ejus *Syntagma, de Vicariatu Palatino*, hatt er, unter dem Namen Philœci, herausgegeben; U.s.f.

(z 89*) Besagte *Observationes* Jacobi Zevecotii sind, anfangs, *Anno* 1633. zu Harderwick, *in* 12*mo*. herausgekommen; Sodann aber, 1638. zu Amsterdam, *in* 12*mo*. und *Ao*. 1665. zu Halle, ebenfals *in* 12*mo*. wiederum aufgeleget worden.

(a 90) Dieser Colerus darf nicht, mit einem andern Christoph. Colero, wiewohl, öfters, geschicht, *confundiret* werden; Der nemlich ein Schlesier und *Professor*, beym *Gymnasio*, zu Breslau, auch *Bibliothecarius*, zu *St. Magdalena*, war und, 1658. gestorben ist. Unter Andern, hatt dieser eine *Orationem Auspicalem*, als die *Bibliotheca Mario-Magdalanea*, *Ao*. 1644. vermehret und verbessert ward, gehalten, so Gottlob KRANTZ, mit seinen *Memorabilibus* besagter Bibliotheck, *Anno* 1699. wieder drucken lies; Ingleichen einen *Panegyricum*, auf das Beylager des Schlesischen Herzogs, Christiani, u. A. m. geschrieben. *Vid.* WITTENS *Diarium Biograph. Nnn.* Andere Coleri, sowohl die noch am Leben, als auch die, so verstorben, sind, gröstentheils, oben *pag.* 133. erwehnet worden.

(b 90) Gegenwärtige Nachricht, von diesem Colero, haben wir, in Ermangelung eines ordentlichen *Discurses*, hiervon, aus einem andern *Collegio Literar.* B. Gundlingii, eingerückt. Es war aber derselbe eigentlich *Historiarum & Politices Professor*, zu Altorf; Und *Anno* 1604. ist er, zu Oesterreich, noch in seinen besten Jahren, gestorben. Unter seinen *Adversariis*, macht sich übrigens, vor Andern, Olaus Borrichius merckwürdig. *Vid.* KOENIGS *Biblioth. V. & N. p.* 202; Oncelii *Glorias Academiæ Altorfinæ*, *p.* 100; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. V. pag.* 444; WITTENS *Diarium Biographic*; Herrn Joh. Jac. BAYERS Nachricht, von Altorf, *p.* 78; Casp. Cunradi *Prosopographiæ Melicæ Millen. I*; Und Hrn. Reimanni *Historiam Germ. Liter. Vol. V. p.* 110. *& sqq.*

(c 90) Er hies eigentlich Stanislaus Zelenius Vitellius de Zelanca.

(d 90) Nunmehro, stehet diese *Commendatio*, seu *Consilium, de Studio Politico*, mit, in Thom. Crenii *Consiliis & Studiorum Method. Tom. III. Num.* 8;

Als

beſſer, als des Grotii (Hugo.) ſeine, von eben der Materie. (e 90) *Præprimis ſcripta eſt ſtilo nitidiſſimo. Erat enim ille* Colerus *JCtus & Criticus.* Dahero hatt er auch *Noten* gemacht, über den Salluſtium (f 90) und Tacitum. (g 90) *Parerga etiam edidit &c.* (h 90) Übrigens Beſonders ejus Notæ, in Claſſic. Auctores;

Als welche, *Ao.* 1692. zu Roterdam, *in* 8*vo.* herausgekommen. *Conf. quoque* Morhof. *Polyhiſt. Tom. V. p.* 435. *& infra Schol. k.* 90.

(e 90) Herr *Prof.* STOLL hergen meinet; Es habe dieſes *Conſilium* Nichts beſonders, in ſich; Ob es ſchon auch Herm. Conring. *in Præfatione ſua, in* Scioppii *Pædiam Politices &* Naudæi *Bibliograph. Politic. elegans & nitidum* nenne. *Vid.* Herrn REIMMANNS *Hiſtor. Liter. Vol. V. p.* 112. Wohlermeldter Herr *Prof.* STOLL beruft ſich übrigens anbey, auf den Herrn Friedrich Gladov. der, in Seiner *Præfat.* zur neuen *Edition* der *Bibliographiæ Politices* Naudæi, *p.* 112. gleicher Meinung, mit ihm, iſt. *Vide* Ejus *Introduct. in Hiſtor. Erud. P. III. Cap. V.* § 4. Sonſt hatt auch Herr REIMMANN, *loc. cit. p.* 111. wohl erinnert, daß unſers Coleri *Conſilium* eher, als Grotii *Epiſtola*, zum Vorſchein gekommen.

(f 90) Dieſe *Edition* iſt, *Ao.* 1599. zu Nürnberg, *in* 8*vo. cum Fragmentis, Emendationibus & Notis*, gedruckt worden.

(g 90) Seine *Noten*, über den Tacitum, hatt bereits Janus Gruterus der *Edition* des Taciti, die, *Ao.* 1607. zu Franckfurt, *in* 8*vo.* herausgekommen, mit einverleibet. Auch ſtehen ſie, nunmehro, in Herrn Abrah. Gronovii neuern Herausgabe des Taciti, ſo wir, *Ao.* 1720. zu Leiden, *in* 4*to.* erhalten haben. Doch ſind, hier, nur die *Notæ ſelectæ* unſers Coleri befindlich.

(h 90) Gedachte *Parerga, ad varios Pandectarum & Inſtitutionum Juris Locos*, hatt, nunmehro, Herr Eberhard Otto Seinem *Theſauro Juris Romani, Tom. I. inſeriret. Vid.* die Leipziger gelehrte Zeitungen, *de Ao.* 1726. *p.* 131. Vorhero, aber ſind gedachte *Parerga*, unter Andern, auch *Ao.* 1664. zu Altorf, *in* 8*vo.* beſonders herausgekommen. Sonſt haben wir, von unſerm Colero, auch noch folgende merckwürdige Schriften: 1) P. Terentii *Comœdias VI. cum Epiſtolis Criticis VII. & Notis* Chriſtophori Coleri, *præmiſſa Vita* Terentii, *& adnexo triplici Indice* Il. Caſauboni; *Frf.* 1584; *Genev.* 1593. *& Frf.* 1685. *in* 12*mo.* 2) Alexandri ab Alexandro *Genialium Dierum Libros VI. Cum integris Commentariis* Andr. Tiraquelli; Dionyſ. Gothofredi; Chriſtoph. Coleri *&* Nic. Merceri; *Lugd. Bat.* 1673. *&* 75. *Voll. II. in* 8*vo. Conf. Hiſt. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 245. 3) *Ejusd.* Coleri *Notas integras, in* Valerii Maximi *Libros IX.* Dieſe ſind, nunmehro, in der neuen Leidener *Edition* des Valerii, mit befindlich: Als welche Abrah. Torrenius, 1726. *in* 4*to.* herausgegeben. Auch vorher, wurden beſagte *Animadverſiones* Coleri, *Ao.* 1614. zu Hanau, *in* 8*vo.* gedruckt *&* 1601. *it.* 1627. der Franckfurter Auflage beſagten *Auctoris*, die Janus Gruterus beſorget, einverleibet. Unſer Colerus hatt aber eigentlich den Valerium, mit einem *Exemplar* Petri Danielis, *conferiret*, mit *Indicibus*, vermehret und Steph. Pighii *&* Claudii Mitallerii

gens *observirt* Thomas Crenius, zuerst, (i 90) daß vorerwehnte Epistel, nicht in Nürnberg, gedruckt sey; Sondern, *Ao.* 1604. habe sie Bornitz, (Jacob) ein *Professor Politices*, zu Wittenberg, herausgegeben. (k 90) Vornemlich zeiget auch der *Auctor*, in mehrgedachter Epistel, wie die alten Italiener die *Politic studiret* hätten. Dann dieselben sind gelehrter gewesen, als die Neuern. Gestalt Italien, damals, war, wie jetzo, Franckreich ist.

Und von seiner Epistola, de Studio Politico.

Christoph. Adam Rupertus, ein *Prof. Historiarum*, zu Altdorf, (l 90) ist, 1647. gestorben. Er war ein braver *Orator*, *Historicus* und *Philosophus*. Seine *Animadversiones* sind, *Ao.* 1661. in 12mo. neugedruckt worden. (m 90) Die Fehler derer neuen Juristen

Christoph. Ad. Ruperti Lebens-Umstände.

Recensio seiner Schriften.

tallerii *Noten* hinzugethan. 4) Ejus *Notæ & Animadversiones*, *in* Julium Cæsarem, hergegen stehen mit, in der Franckfurter *Edition* des Julii Cæsaris, die ebenfals Janus Gruterus, *Ao.* 1627. zu Franckfurt, *in* 8vo. herausgegeben; U. s. f.

(i 90) *Conf. Schol. d.* 90. *huj. Sect.*

(k 90) Ermeldter Bornitius hatt unsers Coleri besagtes *Consilium* eigentlich seiner *Commendationi, seu Discursui Politico, de Prudentia Politica comparanda*, *Ao.* 1704. zu Wittenberg, *in* 8vo. beydrucken lassen. Sonst aber ist es sowohl, als Grotii *Epistola*, des Naudæi *Bibliographiæ Politices annectiret.*

(l 90) Alda, ist er auch, *Ao.* 1612. geboren worden. Den 27. *Febr.* im 35sten Jahre seines Alters, hergegen starb er. *Vid.* WITTENS *Memorias Philos. Dec. IV*; Allwo die *Parentation* befindlich ist, die ihm Jo. Martin. Brendelius gehalten. *Conf. quoque* JOCHERS *Biblioth. V. & N.* Übrigens ist anbey merckwürdig, daß dieser *Discurs* ebensfals nicht, aus dem ordentlichen *Collegio*, über Herrn HEUMANNS *Consp. Reipubl. Liter.* sondern daß er, aus einem andern *Literario* B. Gundlingii, müssen genommen werden.

(m 90) Der Titel lautet also: Christoph. Ad. Ruperti, *ad Enchiridion* Pomponii, *de Origine Juris, ejusque Interpret. Libri III. Animadversionum; Jenæ*, 1661. *in* 12mo. *Conf. quoque* Morhof. *Polyh. Tom. III. Lib. VI. Sect. IV.* §. 4; Allwo folgendes Urtheil davon gefället wird: „Optimus, inter Commentatores illos, est *Christoph. Ad. Rupertus*, non ex JCtorum, sed e Philologorum, familia, atque adeo hospes, in hoc regno, qui plus præstitit, quam, ante eum, tot JCti. Ejus exstat elegans Commentatio, in Enchiridion *Pomponii*. JCtorum Commentarii plurimi quidem sunt. Sed, de illis, verum est Comicum illud: Unum noris, omnes noris, nisi quod posteriores sint præferendi prioribus; Quia plura legerunt, atque adeo plura collegerunt.„ Unter die übrigen Schriften dieses Ruperti, aber gehören hiernächst noch folgende: 1) Ej. *Observationes, ad Historiæ Universalis Synopsin Besoldianam minorem, cum Supplementis* Christophori Arnoldi; *Norimberg.* 1659. *in* 8vo. *&* Franeckeræ, 1698. *in* 8vo. Hanc Editionem recen-

suit

ſten hatt er ziemlich entdeckt und zugleich, von jeglichem, ein *Judicium* gegeben.

§. CLX.

Theodorus Hackſpanius, der, *Ao. 1607.* den *8. Nov.* zu Weimar, geboren war, hatt ſich, ſonderlich in denen *Orientaliſch*en Sprachen hervorgethan. Er *ſtudirte* aber, zu Jena, Helmſtäd und Altorf; Daſelbſt, er vornemlich Daniel. Schwenderum gehöret; An deſſen Stelle, er auch, nachgehends, *Prof. Linguæ Hebraicæ & Theolog.* zu beſagten Altorf, wurde: Ja, alda, iſt er endlich 1659. den 19. *Januar.* geſtorben. Seine Schriften betreffen, mehrern Theils, *Philologi*ſche Vita & Fama Theod. Hackſpanii.

ſuit & auxit *Tobias Gutberleth. Accedd. etiam Tabulæ Chronologicæ;* Als welche Letztere, in der *Auction* der Gundlingiſchen *Bibliotheque*, vor 18. gr. 6. pf. weggegangen. Herr Hof-Rath, STRUV, hergegen, in Seiner *Biblioth. Juris Selecta, Cap. XVI. §. IX. p. m.* 819. *atteſtiret*; Quod hæ Obſervationes, ad Hiſtoriam Antiquam, ex nummis, multum conducant & accuratæ ſint. Auch Morhof, *in Polyh. Tom. III. Lib. IV. §. 5. judici*ret ebenfals gar gut, davon, wenn er alſo ſchreibet: „ Omiſi, inter Hiſtoriæ Generalis Compendiarios Scriptores, *Chriſtoph. Ad. Rupertum*, cujus exſtant Obſervationes, in Synopſin Hiſtoricam *Chriſtoph. Beſoldi*, elegans Opus, in quo invenias nonnunquam reconditiores, ad Hiſtoriam, notas. Conf. ſupra p. 1623. 2) Ejus *Obſervationes, in* Salluſtium, *Civiles, Morales & Philologicæ; Norimbergæ*, 1671. *in* 8vo. 3) Ejus *Diſſertt. Obſervationesque mixtæ, ad* Valer. Maximum & C. Vell. Paterculum; *Norib.* 1663. *in* 8vo. Morhof, *in Polyh. Tom. III. Lib. II. §.* 12. *p. m.* 498. urtheilet abermals, davon, alſo: „ Etiam *Chriſtoph. Ad. Rupertus*, in Commentariis ſuis, in *Florum, Velleium* & *Salluſtium*, nonnunquam Politica tangit; Sed rarius, in Hiſtoricis & Philologicis, occupatior. „ *Et, in Tomo I. Lib. IV. Cap. XII. §.* 6. *p. m.* 879. ſchreibet ebenderſelbe; Quod, in illis Commentariis, multa, quæ, ad variam eruditionem & Civilem Prudentiam, ſpectent, contineantur. 4) Ejus *Obſervationes, ad* L. Annæi Flori *Rerum Rom. Libros IV. Acc.* Ej. *Obſervationes Politicæ; Norib.* 1659. *in* 8vo. Auch ſind dieſe Noten, nachhero, der Amſterdamer *Edition, de Ao.* 1692. *it. de Ao.* 1702. mit einverleibet worden. 5) Ejus *Orator Hiſtoricus, XXIV. Orationibus, maxime Politicis, Hiſtoria, Numis & Antiquitate Romana, refertiſſimis, expreſſus &c; Norimbergæ*, 1663. *in* 12mo. Dieſe *Orationes* ſetzt Morhof mit, unter die *Claſſe* derer jenigen, von denen, er urtheilet; Quod ſint, maximam partem, a Diſcipulis, exercitii gratia, conſcriptæ; Ita, ut, non ob ſtili nitorem, ſed ob materias, forte legendæ ſint. *Vide* ejus *Polyh. Tom. I. Lib. VI. Cap. III. §. 5. p.* 978. 6) Ej. *Methodus tractandi ſtudium Philologico-Hiſtorico-Politicum.* 7) Ej. *Mercurius Epiſtolaris*; u. ſ. f.

Seine Schriften werden recensiret. Insonderheit von Lipmanni Nizzachon.

sche Sachen; Welches, aus nachfolgendem *Catalogo*, gnüglich erhellen wird. (n 90) Gleichwie er nun, Dadurch, überhaupt grosen Ruf, unter denen *Philologis*, erhalten; (o 90) Also verdienet besonders die *Affaire*, wegen R. Lipmanni Buchs, *Nizzachon* genannt, (p 90) *remar-*

(n 90) Unter solchen seinen Schriften, machen sich vornemlich folgende merckwürdig: 1) Ejus *Notæ Philologico-Theologicæ, in varia & difficilia Scripturæ Loca; Altdorf.* 1664. *Voll. III. in 8vo.* Zum dritten Male, aber hatt sie Albert. Schultens, *Profess.* zu Franecker, Seinen *Animadvers. Philolog. in* Jobum, *cum Specimine Observationum Arabicarum, in totum Vetus Testam. annexiret*; Als welche, 1708. zu Utrecht, *in 8vo.* herausgekommen. Desgleichen stehen diese unsers Hackspanii *Notæ* mit, in dem *Tomo III.* derer *Supplementorum Criticor. Sacrorum.* Sie *concerniren* so wohl die Bücher Alten Testaments, als die vier Evangelisten. Abrah. Calovio aber wollen sie, *propter Sententiarum Diversitatem*, nicht zum besten anstehen. Hergegen entziehet ihnen Richard Simon, in der *Histor. Critic. de præcipuis N. T. Commentatt. Cap.* 48. *p.* 721. keinesweges, das gebührende Lob; Ob er sie wohl sonst, ebenfals nicht in Allen, *approbiret. Vid. quoque Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 405. 2) Ejus *Termini, Distinctiones & Divisiones Philosophico-Theologicæ. Ex variis, tum præcipue nostratibus, tum etiam adversarum partium Theologis, collectæ; Nunc vero, multis Accessionibus, auctæ, a* Jo. Conr. Durrio; *Altorfii*, 1664. *in 8vo.* Doch, hierinnen, wird nicht etwa gezeiget; Quomodo Distinctiones Philosophicæ, ad Scripturam intelligendam, adhibendæ sint; Als welches Was gar nützliches wäre. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 491. 3) Ejus *Miscellaneorum Sacrorum Libb. II. Accedit* ej. *Exercitatio de Cabala Judaica; Altorfii*, 1660. *in 8vo.* 4) Ejus *Fides & Leges* Muhammedis, *ex Alcorano MSS. duplici; Altorf.* 1646. *in 4to.* 5) Ej. *Quadriga Dispp. de Locutionibus Sacris.* 6) Ej. *Assertio Passionis Dominicæ.* 7) Ej. *Sylloge Disputationum Theologicarum & Philologicarum.* 8) Ej. *Interpres errabundus.* 9) Ej. *Theologiæ Talmudicæ Specimen*; u. s. f.

(o 90) B. Jo. Fabric. *attestiret*, unter Andern, von ihm; Quod tanta Linguæ sacræ, nec non Rabbinicæ, Syriacæ, Chaldaicæ & Arabicæ peritia fuerit conspicuus, ut, qui propius illum nossent, parem ipsi facile reperiri non crederent; Præsertim, quum, exemplo rarissimo, Philosophus acutissimus simul & nitidissimus fuerit orator. Ebenderselbe gibt ihm auch noch folgendes Lob: „Non satis habuit, thesauros eruditionis suæ mira facundia auditoribus suis dispensare; Nisi etiam libris & tractatibus scribendis eos latius dispergeret. Qui scripta ejus legunt, facile deprehendent; Virum, multivaria eruditione & summa ἀκρίβειᾳ, præditum fuisse; Nec tantum ultra vulgus sapuisse; Sed etiam ultra sortem mediocriter doctorum. Unde & a præstantissimis æstimatus est hodieque æstimatur viris. Et majora ille, sine dubio, præstitisset; Nisi, & temporum malignitas, & calamitates domesticæ, & valetudinis imbecillitas, obstaculum attulissent. „

(p 90) Dieses Buch, ספר נצחון genannt,

marqviret zuwerden. Ausführlicher aber kann man, von ihm, nachgelesen

genannt, hatt ein Jude, Namens Lipmann, *sive* Jom Tov Lipmann, verfertiget; Als der, ums Jahr CHRISTI, 1399. zu Mühlhausen, gelebet. Herr *D.* Jo. Christoph WOLF, in der *Biblioth. Hebraica, p.* 734. Desgleichen KOENIG, in der *Biblioth. V. & N. p.* 475. können, mit Mehrern, von ihm, nachgelesen werden. Der *Stilus* ist, in benanntem Buche, sehr *difficil*, *concis* und recht, nach Art des *Talmuds*, eingerichtet. Die Juden halten, so viel, darauf, daß sie ausdrücklich zusagen pflegen; *Verba ejus fundata esse, super bases auri solidissimi.* Es ist aber dasselbe sehr rar und, vorher, noch niemals, gedruckt gewesen. Eigentlich heisset dessen Titel so viel, als *Liber Victoriæ*, und ist denen Christen, *Sadducæern*, *Atheisten* und *Caræis* entgegen gesetzet. Man muß es dahero anbey wohl *distinguiren*: 1) Von einem einem andern *Nizzachon*, welches Jo. Christoph WAGENSEIL, von einem *MSCto* der Strasburger *Bibliotheque*, abgeschrieben und seinen *Telis Igneis Satanæ* einverleibet hatt; 2) Vom *Nizzachon* Matathiæ, *sive* Matthiæ; Und 3) vom *Nizzachon Synagogæ Hanovianæ*. Auf was Art, unser HACKSPAN diesen *Codicem* erhalten, ist hiernächst auch wohl merckwürdig: Nemlich, wie man sagt, *per piam fraudem*. Ein *Rabbi Schnettavienſis* hatte besagten *Codicem* ermeldtem HACKSPAN, verschiedene Male, gewiesen. Darauf, nun besuchte dieser den Juden, einsmals, mit etlichen Altorfischen Studenten, von ohngefehr, und brachte ihn, durch viele Liebkosungen, dahin, daß derselbe endlich das *MSCt.* abermals vorzeigte, es, in Etwas, durchblättern, sich aber, indessen, von denen Studenten, mit andern Unterredungen, aufhalten, liese. Wie also HACKSPAN hierbey seinen Vorthel ersahe, stieg er, eilends, auf den Wagen, und entflohe dergestalt, mit mehrgedachtem *Codice*. Sobald, er hierauf, nach Hause, kam, lies er denselben, in gröster Geschwindigkeit, von unterschiedlichen seiner Schüler, abschreiben; Damit er ihn dem Juden, welcher, des andern Tages, das Seinige, mit harten Worten, abforderte, wiedergeben konnte. Dieses *Procedere* getrauete er sich, nachgehends, folgender Masen, zuverantworten; Fas esse, libros, Christianissimo oppositos, quacunque arte, Judæis extorquere, cum *Helvicus*, *Jo. Gerhardus* & *Balth. Meisnerus*, statuant; Ea demum lege, recutitos, intra Christianorum pomœria, ferendos esse, si, missis, contra *Christum* ejusque sequaces, blasphemiis, libros reconditos *Christianis* exhibeant, sive illi Judaismo expugnando serviant, sive Christianismo sint oppositi. Endlich so hatt HACKSPAN, *Ao.* 1644. ofterwehnten *Codicem*, *in 4to.* unter die Presse gegeben und denselben seinem *Tractat*, *de Usu Librorum Rabbinicorum*, tanquam Prodromo Apologiæ, pro Christianis, adversus *Lipmannum*, triumphos somniantem, zu Nürnberg, beyfügen, lassen. Der *Codex* selbst hergegen ist, zu Altorf, abgedruckt worden, mit Jo. Jodoci Schmidtmaieri Schriften, die, jetzo, die *Academie*, zu Altorf, besitzet. Da jedoch kein geschickter Setzer, dazu, vorhanden war, so haben es folgende, als damalige *Studiosi*, abgesetzt: *M.* Jo. Henr. Blendingerus; *M.* Thomas Hopferus; Georg. Matthias Kœnigius;

Scriptores, von dieſem Hackſpan.

leſen Spizelii *Templum Honoris Reſeratum, p. 388*; WITTENS *Diarium Biograph. Num*; Clerici *Bibliotheque Ancienn. & Modern. Tom. XVI. p. 356*; Schurzfleiſchii *Epiſtolas Arcan. P. II. p. 201*; Jo. Bened. Carpzov. *in Epiſt. Dedicat. Juris Regis* Schickardi, *a. 2*; Scherzerum, *in Operæ Pretio Orient. p. 87*; J. M. Langium, *de Fabulis Muhammedanis, p. 16*; Jo. Saubertum, *de Sacrificiis Veterum, Cap. XI. p. 262*; Frid. Ulrici Calixti, *Demonſtrationem Liquid. p. 61*; Zeltneri *Vitas Theolog. Altdorfinorum*; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. V. p. 323*; Freheri *Theatrum Erudit. P. IV*; Und ROTTIGS *Biblioth. V. & N.* *

Vom Jacobo Maſenio;

* Jacob Maſenius war, *Ao. 1606.* zu Dalen, im Jülichiſchen, geboren. Er begab ſich, nachhero, in den Jeſuiter-Orden, und *docirte* die *Rhetoric.* Zu Ausgange des *Seculi XVII.* iſt er geſtorben;

Und deſſen Schriften.

Und ſeine Schriften ſollen, in beygehender *Note*, *recenſiret* werden. (q 90) *Vide quoque Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p. 270*; *It.* Alegambe *Biblioth. Scriptorr. Societat. Jeſu.* * §. CLXI.

M. Jo. Friſchmuthius & M. Sebaſt. Snellius; Welcher letzterer auch *Particulas quasdam*, vom beſagten Buche, *Ao.* 1643. 1644 & 1645. zu Altorf, *in* 4*to.* ins Lateiniſche, überſetzt, herausgegeben, und zugleich wiederleget, hatt. Nichtsweniger haben es Chriſtianus Schotanus; Stephanus BODECKER, Biſchof, zu Brandenburg, ſchon ums Jahr Chriſti, 1435; Ferner Jo. Conrad Wackius; Jo. Friſchmuthius, *in Diſſertatt. ſuis*, und Richard. Kidderus, *in Demonſtratione Meſſiæ, refutiret. Vide* Herrn D. Jo. Chriſtoph. Wolfii *Biblioth. Hebraic. p. 735.* und die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. V. p. 322.*

(q 90) Seine Schriften, ſind demnach hauptſächlich noch folgende: 1) *Meditata Concordia Proteſtantium, cum Catholicis, in una Confeſſione Fidei, ex Sacra Scriptura*; *Coloniæ*, 1661. *in* 8*vo. Partes III.* Dieſe hatt, nachgehends, der *P.* Arnold Engels, *ſeu* Angelus, unter dieſem Titel, ins Teutſche, überſetzet und, 1665. zu Franckfurt, *in* 8*vo. ediret*: Gut Evangeliſch Catholiſches Glaubens-Bekänntniß. *Vide* Placcium, *de Scriptoribus Anonymis, p. 422.* Allein Jo. Thomæ, *ſeu* Thomaſius, des Jacobi Thomaſii Bruder, der Canzler und Geheimte Rath, zu Altenburg, deſſen Leben, vom Caſparo Sagittario, desgleichen, in WITTENS *Diario Biographico, P ppp.* nichtsweniger, von Gottero, *in Elogiis Altenburgenſium, p. 54* wie auch von Herrn ZEUMERN, *in Vitis JCtorum Jenenſium, p. 154.* beſchrieben worden, gab dargegen eine *Confeſſionem Fidei Orthodoxam, Confeſſioni* Jacobi Maſenii *oppoſitam, Anno* 1666. zu Regensburg, *in* 4*to.* heraus; Deswegen derſelbe, vom Auguſto Pfeifero, *doctus & vere Theologicus JCtus* genennet wird. *Vide* hujus *Præfationem, in Lutheraniſmum, ante* Lutherum, p. 48. *Conf. quoque Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p. 270.* Auſer dieſen Thomæ, aber

§. CLXI.

* Rolandus, *sive* Relandus, Maresius darf nicht etwa, mit Samuel. Maresio, *confundi*ret werden; Als Den wir, bereits oben, §. *LXXVII.*

aber haben gedachtes Buch auch *refu*tiret Frizius; Dan. Schlaffius; Jo. Henr. Urfinus; Sebast. Niemannus; Jo. Ben. Carpzovius; Von dem, nemlich vorhanden ist, eine *Refutatio novæ praxeos, a* Masenio, *propositæ;* Und endlich Jo. Musæus; Der, in seinen *Disputt. Theolog.* den Ungrund dieser *Masenischen* Schrift untersuchet. 2) *Conclusio Meditatæ Concordiæ; Ib.* 1665. *in* 8vo. Hierauf, nun folgte auch: 3) Ejus *Praxis Orthodoxæ Fidei, sive Novus Modus, ad veram Fidei Cognitionem, intra octidui exercitationem sacram, perveniendi. Omnibus, tam Protestantibus, quam Catholicis, pacis & communis salutis amatoribus, in Latino propositus;* AP. Wernero Lottley, *autem in Germanicum, translatus; Coloniæ,* 1669. *in* 8vo. Im hierbey befindlichen *Appendice*, erörtert der *Auctor* die Frage: Ob ein Jeder, in seiner *Religion*, könne seelig werden? Mit Nein. Uberhaupt aber soll dis nichts anders, als abermals ein *Methodus controversias Fidei conciliandi*, seyn. Masenius sucht jedoch nur die *Protestanten*, zur Catholischen *Religion*, anzulocken. Drum hatt er gedachtes Buch auch, unter dem angenommenen Namen, Semiani, *ediret. Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 542. 4) Ejus *Nova Ars Argutiarum, tam Epigraphicarum, quam Epigrammaticarum; Coloniæ,* 1660. *in* 12mo. Morhof. in seinem *Polyhist.* lobet dieses Werck; Und zwar dermasen: „Libellus non inelegans est &, secundum locos Dialecticos, inventiones acuminum distinguit. Tradit quoque modum inveniendi Apophthegmata acuta; Exemplaque, tam sua, quam aliena, addidit. Speciminis loco, acerba, in *Lutherum*, convitia habet. „ *Vide Tom. I. Lib. VI. Cap. III. §.* 12. 5) Ejus *Speculum Imaginum Veritatis occultæ; Coloniæ,* 1650. *in* 12mo; Als welche erste *Edition*, vor die beste, gehalten wird. Herr *Prof.* STOLL schreibt darvon; Quod Auctor, in eo, ea, quæ, ad Emblema, requirantur, ingeniosus doceat. *Vide* Ejus *Histor Erudit. P. I. Cap. V. §.* 73. 6) Ejus *Palæstra Stili Romani, cum brevi Græc. & Rom. Antiquitatum Compendio, ut & Præceptis Dialogisticis, Epistolicis & Historicis; Coloniæ,* 1659. *in* 8vo. Dieses Werck hält Morhof, unter Andern, auch vor ein Compendiolum Antiquitatum non inelegans, quod hunc in finem, ab Auctore, scriptum sit, ut haberent tyrones, quasi uno in conspectu posita, summa illa Antiquitatum Romanarum capita. *Vide* ej. *Polyh. Tom. I. Lib. V. Cap. II. §.* 4. Auser diesen, aber handelt Masenius, darinnen, auch noch *de Generibus & Characteribus Stili.* Er *illustriret* anbey Alles, mit Exempeln, gar fleisig. *Vid. l. c.* Morhof. *Lib. VI. Cap. I. §.* 17. *Conf. quoque supra, p.* 1230. 7) Ejus *Palæstræ Oratoria; Coloniæ,* 1659. *in* 12mo. In hac, Progymnasmata Eloquentiæ, hinc Exercitationes Rhetorum propriæ, ad lectionem simul & imitationem, distribuuntur. Adjicitur Resolutio & Artificium Tullianarum Orationum. *Vid.* Morhof. *Polyh. T. I. Lib. VI. Cap. I. §.* 17. 8) Ejus *Exercitationes*

§. LXXVII. besonders und ausführlich beschrieben haben. Gegenwärtiger ist ebenfals ein Franzose und, zu Paris, 1594. geboren worden. Ob er sich nun schon eigentlich, auf die *Jura*, geleget auch wircklich einen guten *Advocaten* abgab; So suchte er sich doch anbey, immer noch, in denen *Humanioribus*, vollkommener zumachen. Und dahero hatt er endlich den Ruhm davongetragen, daß man ihn, nicht nur, vor einen geschickten *Criticum*, sondern auch, überhaupt, vor Einen mit, von denen besten *Scribenten* seiner Zeiten, zuhalten pfleget. (r 90)

Recensio seiner Schriften.

Übrigens

nes Oratoriæ, jocoseriæ. In his, aliquando non inelegans aut ineruditus Sophista est; Schreibt abermals Morhof. *l. c. Cap. III. §. 3.* 9) Ejus *Concionator*, five *Conciones, in Dominicis ac Festis diebus, habitæ; Coloniæ.* 1670. Morhof gibt wiederum, davon, folgende Nachricht; *Jacobus Masenius*, cujus itidem jam alibi mentio facta, a nobis, est, præter Rhetoricos illos libros, quibus & Civilibus & sacræ Oratoriæ non parum prodest, librum quoque Homiliarum scripsit, cui titulus, Concionator, Coloniæ, post annum hujus Seculi septuagesimum, excusum; In quo, collecti sunt ejus sermones, in Evangelia Dominicalia & Festivalia, ut vocantur; Multa, è Patribus, collecta habent, multa quoque, ab ipsomet *Masenio*, addita, quorum usus, in argumento sacro, commodus esse potest. *Conf. loc. sæpe alleg. Tom. I. Lib. VI. Cap. IV. §. 14.* 10) Ejus *Palæstra Eloquentiæ ligatæ.* Hiervon, schreibt Morhof. fernerweit: „Præ ceteris, mihi sese probat; Quod commoda methodo utatur, præcipua, quæ, apud alios, inveniuntur, colligat, tum observata & notata alia, quæ, alibi, non invenias, ponat, semper allatis in medium exemplis.„ *Vide l. c. Lib. VII. Cap. I. §. 7.* 11) Ejus *Mythologia.* Brevissima est ac, propter indicem locorum communium exemplarium, quorum magnus, in Poemate, usus est, commendanda.„ *Conf.* Morhof. *l. c. Tom. I. L. VII. C. I. §. 7.* 12) Christoph. Broweri & Jac. Masenii *Antiquitatum & Annalium Trevirensium Libri XXV. Cum Notis & Additamentis* Masenii; *Leodi*, 1670. *in Fol. Tom. I. & II;* Als welche, in der *Auction* der Gundlingischen *Biblioth.* vor 8. Rthl. 12. Gr. weggegangen; In der Uffenbachischen *Biblioth.* aber, vor 12. Rthl. angerechnet worden. 13) Ej. *Epitome Annalium Trevirensium; Augustæ Trevirorum*, 1676. *in 8vo.* 14) Ejus *Anima Historiæ hujus temporis, in juncto* Caroli V. & Ferdinandi I. *fratrum, imperio, repræsentata; Col.* 1672. *it.* 76. & 1709. *in 4to.* 15) Ejus Gretserus *Redivivus, contra Aurea Monita Societatis Jesu.* 16) *Rastrum Horti Crusiani.* 17) *Sanctus* Augustinus, *Controversiarum Fidei, ex sola Scriptura S. decisor optimus.* 18) *Unx Viæ, ad Vitam piam, per exercitia spiritualia;* U. s. f.

(r 90) Das beste und wohl einzige, unter seinen Schriften, sind seine *Libri II. Epistolarum Philologicarum;* Als welche, anfangs, 1650. zu Paris, *in 12mo.* herausgekommen; Nachhero, aber, von Adamo Rechenberg *Ao.* 1687. zu Leipzig und Franckfurt, *in 12mo. cum aliquot aliorum, ad eum & ad alios, Epistolis,* wiederum aufgeleget worden. In singulis, agitur, de studiorum instituen-

Übrigens ist er, und zwar unverheirathet, *Ao. 1653. Mense Dec.* zu Paris, gestorben. *Vide* Bayle *Diction. Hist. & Critique*; Und WITTENS *Diarium Biograph.* Sonst kann man auch noch, von ihm, anmercken, daß er, *Lib. II. Epist. IV.* die *Rythmos*, in der Französischen Poesie, verworfen habe. *

* Johann

tuendorum ratione &, modo de Grammaticis, modo de Poëtis, modo de Oratoribus, modo de Versionibus, vel de similibus. *Vid. Dni.* Struvii *Introd. in Notit. Liter. Cap. VIII. §. 23. p. m. 771.* Morhof. urtheilet übrigens auch, davon, also: „Hujus doctæ frugis plenæ sunt Epistolæ &, de omni re literaria, utilissima quæque tradunt.„ *Vide* ejus *Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. I. §. 13.* Und, *ibid. Cap. 23. §. 10.* finden wir folgende merckwürdige Nachricht, so wohl von der Person dieses Maresii selbst, als von gedachten seinen *Epistolis*: *Maresius* ille, in Epistolis suis, de rebus, agit, quæ, ad Rem & Historiam Literariam, pertinent, merito primo loco, nobis ponitur. Gallus fuit ille Vir doctus, cujus extant duo Libri Epistolarum Philologicarum, ad varios, tum in Gallia, tum extra Galliam, Viros scriptarum. Singulæ Epistolæ continent argumentum aliquod, de ratione studiorum, instituenda. Jam enim, de Grammaticis Scriptoribus, jam de Poëtis, jam de Loc. Comm. Collectoribus, de Versionibus, de Jurisprudentia, Theologia Scholastica, Antiquariis, Eloquentiæ singularibus, Historicis &c. agit. In singulis, multa habentur, de Viris doctis, judicia. Prima Editio primi libri prodiit, Parisiis, Ann. 1650. in 12mo. Altera prodiit, post mortem auctoris, auctior. Nam *Launojus* & *Valesii*, fratres, omnes Epistolas in Ordinem, collegerunt & singulis breviaria sua præfixerunt, in duos libros dispescendo. Prodiit Parisiis, in 8vo. Ejus Elogium habet *Petrus Hallæus*, quod adjunctum legitur Vitæ *Henrici Valesii*; Ubi simul habentur Epistolæ Maresianæ, ad *Valesios*, scriptæ. Novissime, ann. 1687. Cl. *Rechenbergius*, Lipsiæ & Francofurti, recudi fecit. Rationes hujus sui libri reddit Epistol. I. Lib. II. Idem, Epist. 19. Lib. I. de eo, agit, cur Epistolæ nostrorum, ab Epistolis veterum, tantopere differant degenerentque; Cujus hanc rationem dat; Nos, non secundum artem & ἀνάλυσιν Dialecticam, procedere, quod *Cicero* aliique faciebant. Ii præterea, inter publica negotia, studia tamen sua non omittebant, sed semper aliquid scribebant. De Epistolarum variis generibus, idem, Lib. I. Epist. I. Hiernächst *recensiret* auch Herr Jac. Fried. REIMANN, in Seiner *Idea System. Antiquit. Literar. pag.* 167. die andere Epistel, aus dem andern Buche unsers Maresii, *de Ratione scribendi Veterum & Recentiorum* und füget Deme folgendes *Jugement* bey: „Et sane egregia est hæc Epistola, sive stilum spectes, sive res, quæ, eadem, sunt descriptæ. Vir enim doctissimus fuit *Maresius* &, in omni doctrinæ politioris genere, egregie versatus. An vero in hac Collatione antiquioris & recentioris Reipublicæ Literariæ omne punctum tulerit, in ambiguo adhuc videtur positum. Siquidem, nimio Antiquitatis amore, abreptus, 1) promiscue omnia, etiam reprehendenda quædam, laudavit

Vita & Fama Johann Ludewig Prasch.

* Johann Ludewig PRASCH, ein Teutscher, *Ao.* 1637. zu Regensburg, geboren, hatt, zu Jena, Strasburg und Giessen, *studiret* und ist, nach deren *Absolvirung*, anfangs, *Syndicus*, in seiner Vater-Stad, so dann, aber *Director Ærarii Publici*, it. *Præses Consistorii* und Ober-*Scholarcha*, auch zum *Deputirten*, auf den Reichs-Tag, zu Regensburg, ernennet, worden. Wie wohl er nun solchemnach, in wichtigen Ehren-Aemtern, stand. So hatt er doch, bey seinen vielen Verrichtungen, sich fleisig, auf die *Humaniora* so wohl, als auf das *Jus Civile* appliciret; Welches seine Schriften, (s 90) zur

Dessen Schriften.

Gnüge

laudavit & nobis imitanda proposuit; 2) Ea, quæ, in quibusdam, deprehendit laude digna, sine discrimine, tribuit omnibus. 3) Nostra tantummodo tempora pati suos Manes, non illa vetustiora credidit. Idquod non judicii, sed potius præjudicii, argumentum videri posset. „

(s 90) Folgende, von diesen seinen Schriften, sind uns bekannt: 1) Ejus *Dissertatio, de Legibus Ægyptiorum, ex* Diodoro Siculo; *In qua, prolixe, in earundem Rationes, inquirit; Argentorati*, 1657. *in* 4to. 2) Ejus *JCtus verus & personatus; In quo, errores, in docenda Jurisprudentia, proponit & expendit; Noribergæ*, 1664 *in* 12*mo.* 3) Ejus *Parabolæ* Jesu Christi; In gebundener Rede. *Vide* Erhardi Reusch. *Historiam Evangel.* Juvenci, *p.* 28. 4) Seine *Introductio* und Vorrede, nebst sämtlichen *Commentario*, über Phædri *Fabular. Æsopiar. Libros V.* hatt Herr Pet. BURMANN der neuen Amsterdamer *Edition* dieser Fabeln, *Anno* 1698. *in* 8*vo.* einverleibet. *Vid. supra*, p. 1184. Zuerst, aber ist seine eigene *Edition, Anno* 1660. zu Giessen, *in* 8*vo.* herausgekommen. 5) Ej. *de Latinismis & Barbarismis. Acc. Principia Stili, è Rhetoricis, ad* Herennium; *It.* Phocæ, *Grammatici, Ars, Notis aucta, & Explicatio Idiomatum Lat. Linguæ, in Organo; Ratisb.* 1688. *in* 8*vo. Anno* 1704. hergegen wurde dieser *Commentar. de Latinismis &c.* von Georg. Nicol. Krieg. *recensiret* und neu herausgegeben, zu Jena, *in* 12*mo.* 6) Ejus *Liber, de Charitate Patriæ; Noribergæ*, 1662. *in* 4to. 7) Ejus, *in Lusciniam, pro Cuculo, ad Asinum, judicem, Oratio; Ratisb.* 1671. *in* 4to. 8) Ejus *Notæ in Politicorum* Justi Lipsii *Lib.* I; *Noribergæ*, 1666. *in* 12*mo.* 9) Ejus, *de Bono Cive*, φιλοσοφέμενα; *Argent.* 1704. *in* 8*vo.* 10) Ejus *Canis Symbolicus, in* 4to. 11) Ej. *Vitam* Jo. Ottonis Taboris hatt Herr *Prof. D.* Christoph Gottlieb BUDER Seinen *Vitis Clariss. JCtorum*, *Anno* 1722. zu Jena, *in* 8*vo.* mit eindrucken lassen. Auch ist dieses so genannte *Mausolæum* seines Schwieger-Vaters denen *Operibus* Taboris, so Herr Mylius, zu Leipzig, *ediret* hatt, einverleibet worden. 12) Ejus *Rosetum*, seu *Præcepta Stili Latini, cum Præf.* G. Nic. Kriegk; *Jen.* 1702. *in* 12*mo.* 13) Ejus *Discours*, von der Natur des Teutschen Reimes; Regensburg, 1685. *in* 4to. 14) Ejus *Psyche Cretica*; *Ratisb.* 1685. *in* 12*mo.* 15) Ejus *Cosmolytrosis*, s. *Historia Mundi.* 16) Ejus *Assertio Reip. Achaicæ ejusdemque, cum Germanica, Comparatio.* 17) Ejus *de*

Origine

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Gnüge, bezeugen. Er war alſo, in der That, ein gelehrter Mann. Selbſt unſer ſeliger Herr Geheimte Rath, GUNDLING, nennet ihn dahero den vernünftigen PRASCH, in *Otiis, Tom. III. p.* 259; Und Gottlob KRAUS, in ſeinen *Additionibus, ad Commentar.* Herm. Conringii, *de Scriptoribus XVI. Seculorum, poſt* Chriſtum *Natum, p. m. 226. Num. 4. Cap. V.* heiſet ihn *Virum excellentis Ingenii & Eruditionis.* Ob aber der Daniel Praſchius etwa unſers Praſchii Vater, oder wie ſonſt dieſe Beyde, mit Einander, verwannt, geweſen, wiſſen wir nicht eigentlich zu*determiniren*. (t 90) Daß übrigens gegenwärtiger, ſo gar mit Chriſtiano Thomaſio, des *Juris Naturæ* wegen, in *Controvers*, gerathen, iſt, bereits, oben *Schol y. 20. huj. Sect.* erinnert worden. Auch wird hiernächſt ſeine Ehe-Frau, Suſanna Eliſabetha, vom Chriſtian. Franc. Paullini, im Hoch- und wohlgelehrten Teutſchen Frauenzimmer, mit, unter die *Fœminas Eruditas*, gerechnet. (u 90) Er hergegen iſt endlich, *Ao. 1690.* den *11. Jan.* geſtorben. *Vid.* WITTENS *Diar. Biograph. P. II;* Und die *Acta Eruditor. de Ao. 1685. p. 583. it. de Ao. 1686. p. 325.* *

Seine Elogia.

Verſchiedene andere Praſchii.

Controverſien des Gegenwärtigen.

Deſſen Frau iſt auch ein gelehrtes Frauzimmer.

Scriptores, von ihm.

§. CLXII.

Origine germanica Linguæ Lat. 18) Ejus Entwurf der Teutſch liebenden Geſellſchaft. 19) Ejus *Deſignata Juris Natur. & Gentium, ex Diſciplina Chriſtianor. Inſtituta;* U. ſ. w. Daß er übrigens anbey wircklich ein guter Poete geweſen, Solches bezeuget Morhof, *in Polyhiſt. Tom.* I. *Lib. VII. Cap.* III. § 8. mit folgenden Worten: *Jo. Ludovici Praſchii* Carmina Heroica Virgilianum aliquid ſpirant & nitidum. De Eclogis, quæ pronunciare debeam, non licet, cum nondum viderim. „

(t 90) Von dieſem, hatt man: 1) Dan. Praſchii *Epitaphia Auguſtana Vindelica; Auguſt.* 1624. *Voll. II;* *Et* 2) Ejusd. *Tertiam & poſtremam Part. Epitaphiorum Auguſtanorum, Lat. & Germ; Ibid.* 1626. *in 4to.*

(u 90) B. Gundling. *in Otiis, Tom. I. p.* 237. ſchreibet ausdrücklich, daß ſie eine Tochter des berühmten *JCti*, Jo. Ottonis Taboris, geweſen. In dem Gelehrten *Lexico*, hergegen wird ſie eine Tochter Jo. Jacob KREGETS, *Juris Utriusque Doctoris*, Gräfl. Ortenburgiſchen Raths-Pflegers und Lehn-Propſts, genennet; Als welche ſich, nach dieſes ihres erſten Mannes Tode, wiederum, an Friedrich ERDINGER, Innern des Raths zu Regensburg, verheirathet habe, doch abermals in Witwen-Stand geſetzet worden. Wir wiſſen alſo nicht; Ob gegenwärtiger Praſchius, etwa vorhero, des Taboris Tochter zur Ehe gehabt? Oder wie B. Gundlingii Vorgeben, mit *alleg. Lexico*, zu *conciliiren* ſey? Gewiß iſt indeſſen, daß gedachten KREGETS Tochter, *Ao.* 1684. *Reflexions ſur les Romans* ediret und ſonſt, in vielen Sprachen, ſehr erfahren geweſen.

§. CLXII.

Jo. Casp. Sviceri Lebens-Umstände.

* Jo. Casp. Svicerus, oder SCHWEITZER, darf nicht, mit seinem Sohne, noch Andern gleiches Namens, *confundi*ret werden. (v 90) Er war nemlich, *Anno 1619.* im *Julio*, zu Zürch, gebohren; Woselbst, er auch, gleichwie nachgehends noch, zu *Saumur* und *Montauban, studi*ret hatt. Nach *absolvi*rten *Studiis*, ist er, an verschiedenen Orten, zu mannigerley Aemtern, bestellet worden; (w 90) Und endlich, *Anno 1684.* den *29. Dec.* als *Professor Lingvæ Hebraicæ*

Besonders seine Aemter;

& Græcæ, (x 90) in dem *Collegio Carolino*, zu Zürch, wie auch als Chor-Herr, alda, gestorben. Man hatt, von ihm, allerhand, zum Theil, gar *considerable* Schriften; Davon, wir die merckwürdigsten,

Wie auch seine Schriften.

in denen *Noten*, beybringen wollen. (y 90) Sonst kann, von ihm, nachge-

---

(v 90) Sein Sohn hies Johann Heinrich, war, 1644. geboren und ist, 1705. den 23sten *Sept.* als *Doctor Theolog.* Kirchen-Rath und Oberster Pfarrer, zu Heidelberg, gestorben; Da er denn verschiedene schöne *Theologische, Philosophische* und *Philologische* Schriften hinterlassen. Ein anderer Henric. Svicerus war Pfarrer, zu Rickenbach, im Zürcher Gebiete, und hatt einige Historische Wercke, von der Schweitz, geschrieben. Gerlach Sviker aber ist ein Holländischer *JCtus* gewesen, der, *Ao.* 1717. zu Leiden, gestorben und ein groses Historisches Werck geschrieben hatt.

(w 90) Nemlich *Anno* 1634. ward er Pfarrer, zu Basadingen; *Ao.* 1644. *Præceptor* der ersten *Classe*, zu Zürch; *Ao.* 1646. *Inspector* derer *Stipendiaten*. *Anno* 1649. *Professor Lingvæ Hebrææ & Catecheseos*, in dem *Collegio Humanitatis*; Wie auch, 1656. *Professor Lingvar.* in eben demselben *Collegio*.

(x 90) *Anno* 1660. erlangte er diese Aemter.

(y 90) Die vornemste Schrift, unter seinen hinterlassenen Büchern, ist, Zweifels ohne, sein so genannter *Thesaurus Ecclesiasticus*; Den er nemlich, zu besserer Verständniß derer Griechischen *Patrum*, verfertiget hatt. Wie, auf dem Titel, stehet, so soll er, 20. Jahre lang, daran, gearbeitet haben. Die erste *Edition* davon kam, *Anno* 1682. zu Amsterdam, *in Voll. II. in Fol.* heraus; So, in der *Auction*, der Gundlingischen *Bibliotheque*, vor 7. Rthlr. erstanden wurde. Morhof hergegen, *in Polyhist. Tom. III. Lib. IV. §. 16. p. m.* 520. gibt, deswegen, folgende Nachricht: Superiori anno, *Jo. Casp. Svicerus*, Canonicus & SS. LL. Professor Tigurinus, Thesaurum Ecclesiasticum scripsit, è Patt. Græcis, ordine Alphabetico, concinnatum. Annorum XX. labor est; Et colliguntur, in illo, non Voces solum, sed & varii Ritus Ecclesiastici; Dogmata Orthodoxorum & Hæreses conferuntur, hodierna item dogmata cum antiquis. Subjicitur Index triplex; Unus Auctorum, ex quibus, *ille* Thesaurus collectus; Alter Locorum Scripturæ, explicatorum; Tertius Rerum & Verborum, in toto hoc Thesauro, occurrentium.

nachgelesen werden das *Historische Universal-Lexicon*; *Item* Hofmanni *Lexicon*; Und Herrn *D.* JOECHERS *compendieuses* Gelehrten-*Lexicon.* *

* Christian

rentium. Promisit idem Auctor, in Præfatione, Lexicon Græcum minus & Lexicon Græcum majus, duobus Tomis, in Fol. quod, a se, magno labore, collectum esse testatur. „ Ebenderselbe urtheilet auch, *Tom.* I. *Lib.* IV. *Cap.* VIII. §. 9. *p. m.* 812. dermasen, von diesem *Thesauro*: „ In illo, voces & locutiones Patrum Græcorum, à Lexicographis, vulgò vel omissas, vel, non pro dignitate, expositas, summo plurimorum annorum studio, congessit, ritus simul & alia, ad Antiquitatem Ecclesiasticam, pertinentia, magno numero, immiscet; Ut adeo non possit non φιλαεχαίας, in Re Ecclesiastica, longe plurimum prodesse. Quanquam, ut sunt labores hominum imperfecti, & huic Thesauro deesse quædam, eruditorum aliqui observarunt; Quos inter, Cl. *Schurzfleischius*, in Dissertatione Academ. de χειροτονίᾳ, §. 11.., Jüngsthin, *Anno* 1730. hatt man übrigens von denen WETTSTEINEN, abermals eine neue *Edition* mehrermeldten *Thesauri in Fol.* erhalten. Davon, siehe die Leipziger gelehrten Zeitungen, *de Anno* 1730. *p.* 53. In der *Bibliotheque Raisonnée, T.* II. *P.* II. *Num.* I. wird, davon, nachbenienter Bericht gegeben: „ In dieser *Edition*, sind die Druck-Fehler ausgebessert auch gröser und schöner Papier, dazu, genommen. Man kann nicht sagen, daß der *Auctor* die Materie ganz erschöpft habe; Und es wäre zu wünschen; Ein Gelehrter mögte unternehmen, das Werck, zu seiner höchsten Vollkommenheit, zubringen. Aber es ist schwehrlich zuvermuthen, daß sich irgend Jemand die Mühe nehmen, und alle *Patres*, *Concilia* und Griechische *Auctores* durchlesen, werde; Um diesen *Thesaurum* zuvermehren; Und zwar auf eine solche Art, daß man dennoch nicht sollte sagen können; Es sey noch Vieles nicht, darinnen, berühret. Man muß also gesteben, daß das Buch, auch in diesem Stande, nicht allein sehr nützlich, sondern auch, in seiner Art, vortreflich, sey. „Auser diesem, aber haben wir nun auch, vom ermeldten Sicero, annoch 1) *Librum Sacrarum Observationum singularem; Quo, veterum Ritus, circa pœnitentium σωφρονισμὸν expenduntur, cet; Tiguri*, 1665. *in* 4*to.* 2) Ejus *Syntaxeos Græcæ, quatenus, a Latina, differt, Compendium; Tiguri*, 1651. *in* 8*vo.* 3) Ejus *Lexicon Græco-Latinum & Latino-Græcum*; *Tiguri*, 1683. *in* 4*to*: Quod scil. concinno non minus ordine, quam insigni vocabulorum copia, magno labore, adornavit. Sane usui studiosorum maxime accommodatum ac proficuum; Sed non nisi minus Lexicon est, & quasi Epitome Majoris, quod, immenso prope labore, collectum & dispositum, ordine naturali, duobus, in Fol. Tomis, aliquando se editurum spem fecit. *Vid.* Morhof. *Polyhistor. Tom. I. Lib. IV. Cap. VIII.* §. 9. 4) *Commentarium, in Symbolum Nicæno-CPtanum.* 5) *Miscellanea Græco-Latina.* 6) Uber nur gedachtes Griechisches *Lexicon*, hatt er noch ein anderes Werck gleicher Gattung verfertiget, so seine Erben, im *MSCto*, besitzen; U.s.f.

Vom Christ. Knorrio, à Rosenroth.

* Christian Knorrius, (*vel* Cnorrius,) *à Rosenroth*, ein gebohrner Schlesier, muß abermals, von Johann Friedrich Knorrio, wohl *distingviret* worden. (z 90) Gegenwärtiger ist also, in dem Dorfe, Alt-Nauten, in dem Schlesischen Fürstenthum, Wolau, *Ao. 1636.* den *16. Julii*, geboren worden. Zu Stetin, Leipzig und Wittenberg, hatt, er hernach, *studi*ret auch, am letztern Orte, in *Magistrum promoviret*. Sodann that er eine Reise, nach Franckreich, Holland und England; Und als er, von dar, wiederum zurück kam, ward er, bey dem Pfalz-Grafen, zu Sulzbach, Geheimter Rath und Canzler. Ob er nun wohl anbey nicht nur in der *Medicin* und *Theologie*, sondern auch in *Philologicis*, *Poëticis* und andern Wissenschaften, sehr erfahren war; So las er doch hauptsächlich *Cabalistische* Schriften gerne. Dahero er auch mit, unter die vornehmsten *Cabalisten* neuerer Zeiten, gerechnet wird; (a 91) Zumalen, weil er noch

Dessen Reisen;

Und Bedienungen.

Seine Studia.

Vernemlich ist er ein Cabalist gewesen.

(z 90) Es macht sich, von diesem, bekannt der *Tractatus*, *de Pœnitentia Ecclesiast. seu* Kirchen-Busse, *ex Antiquitatibus*, *Jure Ecclesiast. atque usu Consistoriorum*, *deductus*, so, *Ao.* 1700. zu Jena, *in 4to.* herausgekommen. Balthasar Knorr hergegen war Fürstl. Braunschweig-Lüneburgischer Regierungs-Rath; Und dessen Sohn, Christian Friedrich KNORR, starb 1704. als Braunschweig-Lüneburgischer *Consistorial*-Rath, und *Superintend. &c.* Nichtsweniger ist anbey gegenwärtigen Knorrii Sohn, der, wie sein Vater hies, merckwürdig; Welcher nemlich, *Anno* 1716. als Fürstlicher Braunschweigischer Wolfenbüttelischer Abgesandter, auf dem Reichs-Tage, zu Regensburg, mit Tode abgegangen. *Vid.* die Neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *de Anno* 1716. Herrn *D.* Carl Gvilielmus Knorr übrigens lebt, noch itzo, als *Prof. Juris*, zu Halle; Von Dessen Schriften und Leben, künftig, Nachricht erfolgen soll.

(a 91) Unter Andern, meldet *B.* Gundling. *l. c. in Textu*, daß unser Knorrius, vom Henrico Moro, abgegangen; Indem er denen Jüdischen Schriften, *Traditionibus* und Fabeln gar zu viel zugetrauet und so gar auch die *Dogmata* der Christlichen *Religion*, *ad Sensum Cabalæ suæ*, zu *torquiren* gesuchet. *In Specie*, aber schreibet ebenderselbe, *pag.* 26. *l. cit*: Loci Cabalistici communes, quos *Knorrius*, in *Cabala sua Denudata*, proposuit, rem magis intricant, quam explicant. — Nec scio, an extricaverit *Knorrius* dubia & perplexa, in amica, ad Quæstiones ejus, Responsione. Item: „Ita *Knorrius*, ad intimiora literaturæ Cabalisticæ arcana, jam se penetrasse sibi visus est, nec plus tamen, quam *Morus*, adsecutus est, aut potius contemtissimæ vitæ opifex, cui Trinitatis mysteria, a Sacerdotibus suis, panduntur. *Cabalam* ille *Denudatam* dedit. Sed utinam nunc aliquis denudaret, cui usui tantus apparatus sit congestus &, in unum velut chaos, conjectus.„ Sonst nennet ihn ebenderselbe auch *Poëtam*, *Politicum*, *Philosophum & Chymicum insignem*.

noch darzu ein und andere Bücher, von dieser *Materie*, selbst, im Druck, ausgehen lassen. Nebst Dem übte er sich, gar fleisig, in der *Chymie*, und erfand viele Arzneyen. Auch war er, in der Hebräischen und Rabbinischen Sprache, dermasen, *exerciret*, daß er, fast, die ganze Hebräische Bibel auswendig gekonnt und verschiedene Schriften, in Rabbinischer Sprache, *ediret*. Oder wenigstens sind solche, durch seine Vorsorge, der Presse überlassen worden. *Ao 1689.* starb er, auf eine merckwürdige Weise. (b 91) Seine hinterlassene Schriften sollen abermals, in denen *Noten*, beygebracht werden. (c 91) Mit Mehrern,

It. ein Rabbinist, und Hebraicus.

Sein Tod; Und Schriften.

gnem. Jo. Moller aber, in seinen *Hypomnematibus, ad* Morhof. *Polyh. Tom. II. Lib. I. Cap. XI. §. 1. Schol. oo. p. m.* 54. heiset ihn Virum Illustrem & omnigena eruditione famam adeptum, jam pridem immortalem; Und *B.* Jo. Fabric. gibt ihm ebenfals, mit Morhofio, dieses Lob: „Vir, in omni, non Civili tantum doctrina, quam non in umbra, sed in luce ipsa, consiliis & actionibus professus est; Sed & humaniori & solidissima rerum naturalium scientia subactus & exercitatissimus.„ *Conf. quoque Schol. subsequ. c.* 91. *Num.* 3.

(b 91) Abermals berichtet *B.* Gundling. hiervon Folgendes: „Hic *Knorrius*, liquore præstantissimo &, ad vitam conservandam, alias apto, vitam amisit. Iterata enim vice, quod fieri non debuit, dicti liquoris portione, assumta & ori ingesta, tum demum morti proximum se agnovit, cum reminiscceretur, eodem die, divinum, ut loquebatur, medicamentum, a se, fuisse adhibitum.„

(c 91) Soviel Schriften wir, von ihm, haben, die hatt er, grösten Theils, entweder gar ohne Namen, oder wenigstens mit Beysetzung eines *Pseudonymi*, *ediret*. Diejenigen demnach, so uns, von selbigen, bekannt, sind folgende: 1) Seine *Cabala Denudata* in *II. Quartanten*; *De qua, vide supra, p.* 668. & 69. Unter Andern, hatt, deswegen, auch Laurentius Odhelius, ein Schwede, in dem Buche, *Synagoga bifrons, seu de scrutandis collapsæ Synagogæ ruderibus*, genannt, *p.* 74. *& sqq.* wider ihn, geschrieben; Als welches Buch, 1691. zu Franckfurt, *in* 4*to.* herausgekommen und, darinnen, unser Knorr gleichwohl *ingeniosissimus* genennet wird. 2) Ejus *Historia Evangelica*. Davon, gibt *B.* Fabric. in seiner *Histor. Biblioth. P. VI. p.* 526. folgende Nachricht: „Est, sine capite & calce. Libellus enim caret rubro & fine; Quoniam auctor ei est immortuus. Introducitur autem Cabalista catechumenus, qui quæstiones, ex IV. Evangeliis, proponit & Christianus, ad eas, respondet. Multa hic Cabalistica infarciri, nemo dubitabit, qui auctorem noverit. *Conf. quoque Dni.* Struvii *Acta Literar. Fasc. VII. pag.* 79. 3) Ejus *Versio Germanica* Boëthii *Librorum V. de Consolatione Philosophiæ*. Diese ist, ohne Benennung seines Nahmens, zu Sultzbach, *Anno* 1667. *in* 12*mo.* gedruckt, auch, nach seinem Tode, mit Franc. Mercurii Helmontii *Præfation*, wiederum aufgeleget, worden. Morhof. *in Polyhist. Tom. I. Lib. IV. Cap. XIV. §.* 23. *p. m.* 917. berichtet deshalber: Imo & in Germanicam linguam, translati sunt, eodem plane dicendi genere,

Wer mehrere Nachricht von ihm, gibt.

Mehrern, aber ſihe, von ihm, Herrn *D.* Buddei *Tractatum, de Origine Philoſophiæ Myſticæ, ſive Cabalæ Veterum Ebræorum, Tom. I.* §. 2. ſeiner *Introduct. ad Hiſtor. Philoſ. Hebræorum, p. 44. 209. & ſqq. Conf. quoque* B. Gundlingii *Hiſtoriam Philoſoph. Moralis, Cap. VII. §. 4. Schol. p. pag. m. 93. & ſqq. Vid. etiam ſupra, pag. 668. & 69. Schol. hh;* Placcium, *de Pſeudonymis, p. 489;* Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI. p. 526;* Und *Dni.* Struvii *Acta Literar. Faſc. VII. pag. 79.* *

§. CLXIII.

Perſonalia ThomæCreechii.

* Thomas Creech, ein Engländer. Deſſen *Fata* ſind, bereits, oben *pag. 966. 1154. & 1334.* erwehnet worden. Wir ſetzen demnach, alhier, nur noch Folgendes hinzu; Wie er ſich nemlich, von dem Lucretio, ſo ſehr, einnehmen laſſen, daß er deſſen Meinungen, von der Epicuriſchen *Philoſophie*, gänzlich beygepflichtet. Auch hatt er beſagten *Auctorem*, nebſt dem Manilio, (Marco) in Engliſche *Verſe*, überſetzt; (d 91) Ja, bereits etliche Jahre, an einer neuen Auflage des

Seine Schriften.

nere, quo eſt, a *Boëthio*, ſcriptus; Nempe, ut proſaicæ dictioni verſus immiſceantur; lique haud parum profecto apti concinnique; Operam commodante Viro illuſtri, dum viveret, *Chriſtiano Knorrio*, Lib. Barone de Roſenroth. Desgleichen ſchreibet Jo. Moller, in ſeinen *Hypommematibus*, *ad* Morhof. *Polyh. Tom. II. Lib. I. Cap. XI. §. 1. Schol. oo. p. m.* 54. „Hanc certe, (ſcil. Verſionem,) tum ob prærogativas alias haud vulgares, tum ob metra vernacula, Boëthianis ferme ſuperiora, & nulli non Poëtarum Germaniæ modernorum palmam venuſtatis ingenioſæ, inque Auctoris mente accurate exprimenda feliciſſimæ, dubiam redditura, omnibus aliis *Boëthii* verſionibus, cum *Chr. Henr. Paſtelio*, in Obſervatt. in Periocham, de Junonis Calliditate, Homericam, *p.* 480. præferre nullus dubito.„ *Vid. quoque* Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. in Hiſt. Eru-*

dit. P. II. Cap. I. §. 48. *Num.* 2. 4) Seine Erklärung der Offenbarung JOHANNIS. 5) Seine Uberſetzung von Thomæ Brownii *Pſeudodoxia Epidemica.* 6) Deraleichen *Verſion* derer Wercke des ältern Helmontii. 7) Eine Vorrede, zu des jüngern Helmontii Natur-*Alphabet.* 8) Neuer *Helicon*, mit ſeinen neun Muſen. 9) Ejus *Meſſias Puer*; Welches Buch, von der Wahrheit der Chriſtlichen *Religion*, handelt, in Arabiſcher Sprache, geſchrieben, aber noch nicht gedruckt, iſt. So hatt er auch, in der Hebräiſchen Druckerey, zu Sulzbach, 10) Das ſo genannte Buch, *Sohar*, und viele andere Rabbiniſche Wercke mehr, abdrucken laſſen.

(d 91) Herr *D.* Jo. Alb. Fabric. gibt, hiervon, in Seiner *Biblioth. Latina Lib. I. Cap. IV. p. m.* 48. dieſe Nachricht: „Cum Interpretatione magis Latina ac brevio-

des Juſtini Martyris, gearbeitet; Worüber er aber noch verſtorben. Einige wollen übrigens die Urſache ſeines unſeligen Todes auch Dieſem beymeſſen; Weil der berühmte Poet und Ritter, Johann Dryden, in England, der des Creechii *Poëſie*, mit neidiſchen Augen, angeſehen, ihn beredet, daß er auch den Horatium, in Engliſche Verſe, überſetzet. Da aber nun dieſe *Verſion*, ſo übel, gerathen, daß ſich Jedermann, darüber, *moquiret*; Als habe Solches, unter Andern, mit verurſachet, daß ermeldter Creech den Strick ergriffen. Nebſt dem ſoll er auch ſehr geitzig geweſen ſeyn; Anderer ſeiner Untugenden mehr zugeſchweigen. Gewiß iſt indeſſen doch, daß er billig mit, unter die Anzahl derer *Philologorum* und Engliſchen Poeten, gerechnet werde. Ausführlicher mag man, von ihm, nachleſen Jacobi Bernhardi *Nouvelles de la Republique des Lettres, de Ao. 1700. Menſ. Sept p. 331; Et ibid. Menſe Nov. p. 580. it. de Ao. 1701. Menſ. Sept. p. 217; Us & Obſervatt. Miſcell. Vol. II. p. 846.* *

Eigentliche Urſachen, warum er ſich erhencket.

Scriptores, von ihm.

Erycius

---

brevioribus, ſed diſertioribus, Argumentis Notisque doctioribus & Philoſophum magis ſapientibus, in quibus, tamen nec Grammaticum acumen deſideres, edidit, qui *Lucretium* totum imbiberat, ejusdem poſtea infauſtum exitum, triſti fato, imitatus *Thomas Creech*, Collegii omnium animarum, in Academia Oxonienſi, Socius; Oxon. 1695. in 8vo. In hac quoque Editione, Index omnium vocabulorum Poëtæ occurrit. Idem *Creechius*, jam ante, Anglico Carmine, quam feliciſſime reddiderat *Lucretium*; Cujus tertia mihi ad manum eſt Editio, excuſa, Londini, 1683. in 8vo. In Notis, Anglicæ huic metaphraſi ſubjunctis, potius cenſorem Poëta agit erroresque ejus graviores refellit, vel etiam, à perverſis acceptionibus, ſententiam ejus tuetur; Quam Scholiis, vel Commentariis, *Lucretium κατὰ πόδα* illuſtrat. Hiernächſt wird, in denen *Memoires de Trevoux, Ao. 1718. pag. 478.* gemeldet, daß, im Haag, bey Johnſon, eine neue Engliſche Auflage des *Creechiſchen* Lucretii zum Vorſchein kommen ſolle. Es iſt uns aber nicht bekannt, daß ſelbige wirklich *ediret* worden. *Conf. quoque ſupra, p.* 966. 968. 1151. & 1154. Die Leidener *Edition*, hergegen, darinnen, unſers Creechii *Noten* und *Interpretation*, vom Herrn Sigberto Havercamp, *Ao.* 1725. mit eingerückt worden, iſt, in denen Teutſchen *Actis Eruditorum*, *p.* 113. *No.* 1. *recenſiret*. Sonſt hatt man, auch aus England, neuere *Editiones* von mehrermeldten Creechii Herausgabe des Lucretii, erhalten. Nemlich, *Ao.* 1714. *vel* 1715. kam, zu London, *in Voll.* II. *in* 8vo. ſeine *Metaphraſis Anglica* Lucretii, *emendata paſſim ac ſuppleta, additis Animadverſionibus*; Desgleichen *Ao.* 1715. *vel* 1716. ebenfals daſelbſt, *in* 8vo. ſein Lucretius, *cum Notis ejus auctioribus*, wiederum heraus; Von welcher letztern, ſihe die *Ephemerides Pariſienſes, de Anno* 1717. *p.* 667. *Edit. Amſtelodam.* Endlich iſt anbey noch merck-

Ericus Puteanus, (e 91) von *Venloo*, (f 91) *multa scripsit*; Und

merckwürdig, daß sich dieser Creech, bey seiner *Editione* Lucretii, des *Codicis Bodlejani* bedienet. *Vide Mr.* le Clerc *Bibliotheque Ancienne & Moderne, Tom. V. p.* 153.

(e 91) Ermeldter Puteanus darf nicht, mit verschiedenen Andern gleiches Namens, *confundiret* werden; Als da sind: Bernard Puteanus, ein Franzose, aus dem *Seculo XVI;* Carolus Hyacinthus Puteanus, ein *Dominicaner*, aus Brüssel, der, um *Anno* 1623. *florirte*; Claudius Puteanus, ein *Parlaments*-Rath, zu Paris, und berühmter *JCtus*; Und der hinterlies 3. Söhne: Christophorum, Augustinum und Petrum; Franciscus Puteanus, abermals ein Franzos und *General* derer Carthäuser, lebte, um *Ao.* 1503; Hieronymus Puteanus, ein *JCtus*, aus dem Stifte, Lüttich, starb, 1665; Dessen Sohn hies Gvalterus Puteanus; Joann. Puteanus hergegen war ein *Augustiner*-Mönch, aus Franckreich, † 1623; Und Wilhelm Puteanus war ein Französischer *Doctor* und *Profess. Medicinæ*, im *Seculo XVI.* Noch mehr muß man gegenwärtigen *distinguiren*, von verschiedenen Puteis; Ingleichen von Einigen, die sich, de Puteo, schreiben. Merckwürdig ist auch der *Pseudonymus* Puteanus, welcher sich anbey *Priorem, ad Sti Salvatrois Brogensis* nennet und den *Clavem Historiæ Thuanæ* geschrieben hatt; Wie wir, bereits oben, angemercket.

(f 91) Seine Lebens-Beschreibung, nebst dem Verzeichnis seiner Schriften, stehet mit, vor dessen *Epistolis Posthumis*, die Xystus Antonius Misler *ediret* hatt; Als von welchen, unten, mit Mehrern. Nebst dem aber kann man auch anbey nachlesen Pope-Blount *Censuram Celebrr. Auctorum*; Valerii Andreæ *Biblioth. Belgic*; ΔΟΞΑΠΑΤΡΙ *Memorias Philosophor. Dec. IV*, Ghilini *Theatrum Eruditor*; Hanckium, *de Scriptorr. Rerum Roman. Libr. II. P. I. Cap.* 49; Bayle *Diction. Historique & Critique*; Colomesii *Opuscula*; Freheri *Theatrum Erudit. P. IV*; Und Clarmundi *Vitas P. I. Num.* 25. Kurze Nachricht, von ihm, zugeben, so war er demnach, *Ao.* 1574. zu *Venloo*, in *Geldern*, den 4. *Nov.* geboren. Zu Dordrecht, Cöln, Löwen, Padua und Meiland, hatt er *studiret*. Er ist auch, am letztern Orte, *Ao.* 1601. *Profess. Eloquentiæ, D. Juris* und Königlicher Spanischer *Historiographus* geworden. Uberdis erlangte er das Bürger-Recht, zu Rom, und *succedirte* 1606. dem Justo Lipsio, zu Löwen. Hiernächst ward er, bey dem Erz-Herzoge, ALBRECHT, Rath; Ingleichen *Gouverneur* des Closters, zu besagtem Löwen; In welcher *Station*, er endlich, *Ao.* 1646. den 17. *Septembr.* gestorben. Seine Grabschrift hatt er sich übrigens selbst verfertiget; Und die also lautet:

σπουδαιως ζην αριστον

Vixisse ne me nescias, adhuc loquor.
Puteanus ego sum, mentis ardor quem bonæ
Evexit, ore publice utilem & stilo.
Quid plura? Tu quod es, fui: Te cogita.
An non ubique cura, crux, molestia?
Ceu naviges, vel scylla, vel charybdis est.

Post

Und zwar viele kleine Bücher; E. g. *de Nundinis &c &c.* (g 91) Dergeſtalt, daß ſie ihn ſo gar, deswegen, *reprehendi*ret. Wie man denn, in Teutſchland, ſagt; Er habe Nichts rechtes geſchrieben; Sondern nur kleine Sachen. Theils Teutſche ſind nemlich ſolche Narren, die da dencken, man müſſe ſo groſe Bücher ſchreiben, daß Einer einen Ochſen, damit, tod ſchlagen könne. Dahero hatt auch Puteanus, auf obigen Vorwurf, zur Antwort gegeben; Aus kleinen Büchern, würden ebenfals groſe. (h 91) Sonſt war er ein *Diſcipulus* vom Lipſio. (Juſto) Ja er wird auch *Simia* Lipſii genannt; Weil er deſſen *Stilum imitir*t. (i 91) Es ſchrieb aber derſelbe, zuletzt, einen *Stilum* Taciti; Der *brevis*, und nicht *periodiſch*, iſt. In Löwen, *ſuccedir*te hiernächſt auch gegenwärtiger Puteanus ermeldtem Lipſio. Er hatt jedoch ſodann das Unglück gehabt, daß er bald, noch in ſeiner Jugend,

Seine kleine Schriften.

Warum er Simia Lipſii genennet worden?

Er wird, ins Exilium, gejagt.

Poſt fata portus; Vita morte naſcitur.
Mori neceſſum eſt; Non neceſſum eſt emori.
Vixiſſe pulchre, in rebus, eſt æternitas.
Mortuum audis?
Ut ego te vivum
Pene precare mortuo.

Endlich hieſen ſeine beyden Söhne, die er hinterlies, Juſtus und Fauſtus: Welche zuſammen, *Ao.* 1618. zu Leiden, *in* 8vo. *Martyremata Academica, ſive doctrinæ & probitatis teſtimonia, colligi*ret und herausgegeben. Auch hatt man ihnen die *Scaligerana Altera* zu dancken. *Vid. ſupra Sect.* III. §. XLIII. *Schol. w.* 18. *p.* 2664.

(g 91) Das *Tractæt*gen, *de Nundinis Romanorum*, ſtehet nunmehro mit, in Jo. Georgii Grævii *Theſauro Antiquitt. Rom. Tom.* VIII.

(h 91) Eigentlich erzehlet man, von ihm; Daß ſich, einsmals, ſein Verleger, Moret, gegen ihn, beſchweret; Er gäbe lauter Kleinigkeiten heraus. Wie nun Puteanus ſich, deswegen, auf den Plutarchum, berufen, der auch nur kleine Wercke geſchrieben, die doch, zuſammen, zwey groſe *Folianten* austrügen; So ſoll ihm beſagter Buchführer zur Antwort gegeben haben; Seine, des Puteani, elende Schriften kämen, mit Plutarchi Werckgen, gar nicht in Vergleichung. Darüber hatt ſich denn Puteanus, dergeſtalt, entrüſtet, daß er, in gröſtem Zorn, zum Laden herausgegangen.

(i 91) Man hatt dahero auch *Lipſiomnema Anniverſarium*, *ſeu* Lipſii *Laudationem Funebrem, die anniverſario, habitam*, von unſerm Puteano, welche denen *Operibus* Lipſii, ſo, *Ao.* 1675. zu Weſel, herausgekommen, *Tom.* I. *in Appendice*, *ſub No.* 4. mit einverleibet. Sonſt urtheilet Morhof von Puteani *Stilo*, dermaſen: *Erycius Puteanus*, in Svada ſua Attica, λιψιανίζει; Nec tamen aſſequitur *Lipſii* elegantias; Ut ſunt plerique, auſim propemodum dicere, ad unum omnes, ejus Viri, in ſcribendi ratione, imitatores frigidi & puerili

Jugend, weggehen müssen. Denn er *edirte Stateram Pacis & Belli* (k 91) wider die Spanier; Als welche er, darinnen, nur *raillirt*. Diese hergegen nahmen es, so, übel auf, daß sie ihn, deshalber, ins *Exilium*, schickten. Drum ist er auch, nach Italien, gekommen. Zu *Padua*, hatt er demnach, eine Zeitlang, *docir*et und eine *Historiam Insubriæ* herausgegeben, die, nachgehends, Grævius (Jo. Georg.) mit, in den *Thesaurum Antiquitt. Rom.* bringen lassen. (l 91) Endlich ist Puteanus doch wieder, nach Löwen, gegangen; Und seine *Epistolas Postumas* hatt übrigens Sixtus Antonius Misler, in besagten Löwen, der Presse untergeben; Als der auch, vorhero schon, z. *Tomos* davon, durch den Druck, bekannt gemacht und *Vitam* Erycii Puteani hinzugethan. (m 91) Nur gedachte *Historia Insubriæ* aber ist eine kleine

Recensio seiner Schrifen;

Besonders von seinen Epistolis.

puerili minutorum sensiculorum coacervatione plane insipidi & infelices. Et tamen *Puteani* dictio adeo placuit *Anton. Æmilio*, Professori Ultrajectino, in Orationibus suis, ut integras periodos & lacinias, ex ipso, exscriberet transferretque in suas, quæ lucem aspexerunt, Ultrajecti, 1651. in 12mo. *Vid.* ejus *Polyb. Tom. I. Lib. VI. Cap. III. §. 4.*

(k 91) Besagte *Statera Belli & Pacis* ist, unter Andern, *Ao.* 1633. zu Leiden und auch zu Franckfurt, *eod. ao. in 4to.* herausgekomen. Desgleichen sind anbey zuanotiren: *De Induciis, aut Pace Belgarum, Dissertt. variæ*, e Puteani *Statera; It. Puteano-Mastyx Catholico-Politicus &c; Eleutherop.* 1633. *in* 12*mo.* Hergegen hatt, ermeldter *Stateræ* wegen, Barlæus einen *Anti-Puteanum* ediret.

(l 91) Uns ist auch, davon, folgende besondere *Edition* bekañt: *Libri VI. Hist. Insubricæ, seu Barbaricæ, ab Origine gentis, ad* Othonem M. *de Irruptione Barbarorum, in Italiam, ab Anno* 156. – *ad* 973; *Helmstadii*, 1669. *in 4to*; It. *Lipsiæ & Francofurti*, 1678. *in 4to.* Letztere gab Rudolphus Gothofredus Knichenius heraus. Die erste aber ist, *Anno* 1631. *in* 12*mo.* zu Antwerpen, *in 4to.* zum Vorschein gekommen. Der Einrichtung nach, hatt, darinnen, der *Auctor* den Florum *imitir*et.

(m 91) *Epistolarum suarum Centuriæ IV.* sind, bereits *Ao.* 1595. 1639. & 1645. zu Antwerpen, *in 4to ediret* worden. Auch hatt man *Centur. V.* die, *Anno* 1612. zu Löwen, *apud* Flavium, gedruckt sind. Ejus *Epistolarum Apparatus Posthumus* hergegen, *seu Centuriæ VI.* welche, obgedachter Masen, Xystus Antonius Misler *colligir*et hatt, haben, 1662. & 1664. zu Löwen, *in* 8*vo.* die Presse verlassen. Nunmehro stehen auch einige von seinen Briefen mit, in der Amsterdamer *Collectione Epistolarr. Celeberrim. Virorum, antehac ineditarum*, die Janus Brant, *Ao.* 1715. *in* 8*vo.* besorget hatt. Unter denen übrigen Schriften unsers Puteani aber, so man in *V. Tomos*, abgetheilet, sind, vor Andern, folgende *remarquable:* 1) Ejus *Oratio, de Usu & Fructu Bibliothecæ, & quidem speciatim Bibliothecæ Ambrosianæ*; *Mediolai*, 1606. *in* 8*vo.* *Vide* Mabillonii *Museum Italic. P. II.* 2) Ejus *Auspicia*

kleine Historie, von der *Lombardey*, welche man, in Teutschland, nachgedruckt.

§. CLXIV.

Auspicia Bibliothecæ publicæ Lovaniensis. Accedit Catalogus Librorum primæ Collectionis; Lovanii, apud Ev. di Witte, 1639. *in* 4to. 3) Ejus *Schediasma, de Jure Jurando antiquorum Judicum, quod, ad Libonis Puteal, præstari dicebatur; Mediolani,* 1606. *in* 8vo. Und, in *Tomo V. Thesauri Antiquitatt. Roman. Grævian.* 4) Ejus *Lineæ Doctrinæ Civilis. Hic est Compendiolum, ex* Aristotelis *Prudentia; Sed breve admodum &, more isto Laconico, excerptum ac præterea imperfectum, etiam tres tantum* Aristotelis *Libros absolvit.* So urtheilet Morhof. *Tom. III. Lib. II. §.* 3. *Polyhist.* 5) Ejus *Pompæ Prosphoneticæ.* Dieses *Syntagma* ist Nichts anders, als eine *Collectio* derer *Præfationum & Dedicationum*, die Puteanus seinen Schriften vorgesetzet und hernach auch selber *colligi*ret hatt. *Vid.* Morhof. *Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap.* 24. §. 33. 6) Ejus *Purpura Austriaca Hierobasilica*, five *Gratulatio, de Cardinalatu; Antverp.* 1635. *in* 4to. 7) Ejus *Reliquiæ Convivii Prisci; Mediolani,* 1598. *in* 4to. *& in Thesauro Antiquitt. Roman.* Grævii, *Tom. XII.* 8) Ejus *Spicilegium, in* Apulejum. *Vid. supra, p.* 323. 9) Ejus *Epistolarum Atticarum Promulsis, in Centurias III, distributa; Colon.* 1616. *in* 8vo. Hierzu gehöret auch: Ejus *Epistolarum Promulsis*, *ad* Just. Lipsium; *Francof. apud* Wechelium, 1601. *in* 8vo. 10) Ejus *Epistolar. Atticarum missus Secundi, in Centurias III. divisi; Colon.* 1617. *in* 8vo. 11) Ejus *Tesserarum Philotesiarum, sive* Thyrsi *Philotesii, Libb. II; Col. Agr.* 1604. *in* 8vo. 12) Ejus *Olympiades* stehen mit, in Jacobi Gronovii *Thesaur. Antiquitt. Græc. Tom. IX.* 13) Ejus *Liber, de Bissexto cum Nova Temporis Facula.* Dis ist, *Anno* 1637. zu Löwen, *in* 4to. herausgekommen; Und, nebstdem, stehet es, in *Tomo VIII. Thes. Antiqu. Rom.* Jo. Georg. Grævii; Allwo, in *Tomo. X.* auch 14) *Ejus* Puteani, *de Stipendio Militari, apud Romanos*, befindlich ist. 15) Ejus *Pecuniæ Romanæ Ratio, ad nostram Calculo revocata;* Ist Alb. Henrici de Sallengre, *Novo Thesaur. Antiq. Rom. Tomo III. inseriret*; Vorhero, aber, *Ao.* 1620. zu Löwen, *in* 8vo. herausgekommen. 16) Ejus *Historia Cisalpina, seu Res, circa Lacum Larium, a* Jo. Jacobo Mediceo, *gestæ*; *Accedit* Galeatius Capella, *de Bello Mussiano; Lovanii,* 1614. *in* 4to. Nunmehro stehet diese Historie auch mit, in Jo. Georg. Grævii und Petri Burmanni *Thesauro Antiquitt. & Historiarum Italiæ, Tom. III; It.* 17) Ejus *Historiæ Mediceæ Epideigma. Libb. II. Accedit* Galeatii Capellæ, *de Bello Mussiano, Liber Singularis*; *Ao.* 1634. zu Antwerpen, *in* 12mo. 18) Ejus *Bruxella Septenaria*; *Bruxellæ,* 1646. *in Fol. cum Tabb. æneis.* 19) Ejus *Arx Lovaniensis, a Principibus, lustrata; Lov.* 1619. *in* 12mo. 20) Ejus *Historiæ Belgicæ Liber singularis, de Obsidione Lovaniensi Anni* 1635; *Antverp.* 1636. *in* 24mo. 21) Ej. *de Induciis Belgicis, Dissert. Politica &* Justi Lipsii *Epist. de Induciis;* 1617. *in* 4to. 22) Ejus, *de Officio Judicis, Dissertatio; Amstelod.* 1619. *in* 8vo. 23) Ejus *Legatus. Libri II.* Diese sind, unter dem *Pseudonymo* Friderici de Marselaer,

§. CLXIV.

Personalia Jo. Henr. Hottingeri.

Von dem Jo. Henrico Hottingero, ist schon anderwerts, gedacht

selaer, auch zu Weimar, 1663. *in* 12mo. herausgekommen. 24) Ejus *Palæstra Bonæ Mentis; Lovan.* 1611. *in* 4to. 25) Ejus *Amœnitatum Humanarum Diatribæ XII; Lovanii*, 1615. *in* 8vo. 26) Ejus *Encomium Ovi* stehet mit, in Casp. Dornavii *Amphitheatro Sapientiæ jocoseriæ, Tom. I.* 27) Ejus *Parvi.* Siehe *ibidem.* 28) Ejus Democritus, *seu de Risu, Dissertatio Saturnalis; Lovanii*, 1612. *in* 8vo. 29) Ejus *Encomium Sclopi*; Ist abermals Dornavii *Amphitheatro, Tom. II. inseriret.* 30) Ejus *Ænigma, Regum Infantiam Populi Rom. complectens, Imaginibus* Raph. Sadeleri *illustratum*; *Monaci*, 1632. *in* 12mo. 31 & 32) Ejus, *de Laconismo, Syntagma. Adjuncti* Thyrsi Philotesii *Stili & Sermonis Aculei; Lovanii*, 1609. *in* 12mo. 33) Ejus *Diva Virgo Bellifontana, in Sequanis; Antw. ex Offic. Plantin.* 1631. *cum Fig. in* 4to. 34) Ejus *Bellaria.* 35) Ejus *Deliciæ Adoptivæ.* 36) Ejus *Svada Attica.* 37) Ejus *Orationes.* 38) Ejus *Geniales Sermones.* 39) Ejus *Consolatio Cæcitatis.* 40) Ej. *Genealogia Puteana.* 41) Ejus *Theatrum Heroicum Imperatorum Austriacorum.* 42) Ejus *Indigitamenta temporum.* 43) Ejus *Symmetria munitionum.* 44) *Modulata* Pallas, oder, wie es, in der andern Auflage, heisset, *Musathena.* 45) Ejus *Plejas Musica*, oder *Iter Noniarum.* 46) Ejus *de Distinctionibus.* 47) Biernii *Apologismus, de perfecti Rhetoris Officio.* 48) *Ejus* Puteani, *de Rhetoribus & Scholis Palatinis Mediolanensium.* 49) *De Facilitate Linguæ Græcæ.* 50) Ejus *Syntagma, de Erycio nomine.* 51) *De Laconismo.* 52) Ejus *Juventutis Belgicæ Laudatio.* 53) Ejus *Comus*, sive *Phagesipolia Cimmeria.* 54) Ejus *de Luxu, somnium.* 55) Ejus *Hispaniarum Vindiciæ tutelares, e Hispanico* Jo. Fernandez de Velasco, *Latinitate donatæ.* 56) Ejus *de Libris & Libellis,* 57) Ejus *Stimulus*, sive *Exhortatio, ad Literarum Studia.* 58) Ejus *Facula Distinctionum.* 59) Ej. *Cryptographia Epistolica.* 60) Ejus *Strictura, in* Casauboni *Epistolam, ad* Frontonem Ducæum. 61) Cornelii Bredæ *Errores, per Germaniam.* 62) *Pietatis Thavmata, in Protheum parthenicum, unius libri versum & unius versus libr. stellarum numeris, sive formis*, 1022. *variatum.* 63) S. Genovefæ *Iconismus.* 64) *Bruma, sive Chimonopægnion, de Laudibus Hyemis.* 65) *Ejus* Puteani *Paradoxologia, de Cometa Anni* 1618. 66) Ejus *Enchiridion Ethicum, ex* Aristotele, *collectum.* 67) Ejus *Dissert. de Eloquentiæ Studiis.* 68) Ejus *Ænigma Regium.* 69) Ejus *Bonæ Indolis Iconismus.* 70) Ejus *Diva Virgo Aspri-Collis.* 71) *Phœnix Principum, sive* Alberti Pii, *morientis, Vita.* 72) Ejus *Musarum ferculum, carmina selecta complectens.* 73) *Unus & Omnis, Vis & Proprietas Unius.* 74) Ejus *Elementa Basilica.* 75) *De* S. Flavia Domitilla. 76) Ejus *Ærarium Pietatis.* 77) *De Beghinarum, apud Belgas, Institutione & Nomine.* 78) Ejus *Circulus Urbanianus.* Darinnen, soll er, aus des BERGERS Buch, *du point du jour*, ein *Plagium* begangen haben. 79) *De quatuor principiis Dici, a* Boyvino, *propositis,*

dacht worden. (n 91) Er war ein Zürcher; Ein *Theologus Celebris*; (o 91) Und hatt, auf dem Boden-See, ſein Leben geendiget, als ein noch junger Menſch. Wider den Morinum, (Steph.) ſchrieb er *Exercitationes*. (p 91) Denn er iſt ein *Heros, in Orientali Literatura*, geweſen. (q 91) Ebendarum, haben ihn auch die Zürcher dem Chur-Fürſten, CARL LUDWIGEN, auf eine Zeitlang, überlaſſen. Bayle (Pierre) hatt übrigens, ſeinetwegen, einen eigenen *Artical*, in dem *Dictionaire Hiſtor. & Critique*. Auch Sagittarius, (Caſp.)

Scriptores, von dieſem.

poſitis, Theoreſis. 80) *Circuli Urbaniani Vindiciæ.* 81) *Idea Virtutis*, Iſabellæ Claræ Eugeniæ *Vita & Morte delineata.* 82) *De Belli fulmine Langreano.* 83) *Prælium Wæringanum.* 84) *Orcheſtra Burgundica.* 85) *De Anagrammatiſmo.* 86) *Bivium vitæ Humanæ.* 87) *Methodus Literarum.* 88) *Bibliotheca, ſive omnium Operum, quæ ſcripſit* Puteanus, *Catalogus.* 89) *Homiliæ*; U. ſ. f.

(n 91) Siehe nemlich oben, *pag.* 410. *Schol. q.* 8*. *Conf. quoque pagg.* 169. 1646. & 1838; *Item* Freheri *Theatr. Eruditor. P. I. Sect. III*; Andr. Caroli *Memor. Eccleſ. Lib. VII. Cap.* 52; WITTENS *Diar. Biograph. Zzz*; Pope-Blount *Cenſur. celebr. Auctorr. p.* 1055; Magiri *Eponymol. pag.* 464; Crenii *Animadverſ. P. VI. pag.* 143; L'Empereur, *in Epiſt. Celeberr. Viror. Brantianis, p.* 164; Boineburgii *Epiſtol. ad Dieteric. p.* 261; Jo. Fridr. Mayeri *Biblioth. Biblic p.* 33; Sagittarii *Introd. in Hiſtor. Eccleſ. pag.* 346. *ſqq*; Das *Lexicon Univerſ. Hiſtoricum, Tom. III. p.* 129; Conringii *Epiſt. Gratulator. ad Ducem Auguſt. p.* 59; Bœcleri *Biblioth. Criticam, p.* 214; Clarmundi Einleitung, *pag.* 227; Hartnaccii *Præfat. in Hiſtor. Eccleſ.*; Calvœrii *Saxon. Inferior. p.* 612; Und Hn. Mich. LILIENTHALS *Analecta, ad Dni.* Struvii *Introduct. p.* 78.

(o 91) Conring nennet ihn, *loc. cit.* auch Celeberrimum meritis, in Rem omnem, ſacram & profanam. *Boineburg* heiſet ihn gleichfals Virum, univerſo cœtui erudito longe chariſſimum, doctiſſimum, orientalium doctrinarum, & præcipue Arabicarum Literarum, callentiſſimum interpretem, cujus funus ſecuturum mox funus ſit eruditionis intimioris, certe, in Helvetia, cum ipſo ſepultum iri Arabiſmum. Das *Elogium* hiernächſt, ſo ihm Crenius gibt, iſt nicht geringer; Allermaſen er, bey demſelben, den Titel eines Magiſtri Orientalium Linguarum Excellentiſſimi; Juvenis ita, in Orientalibus, imprimis in Arabicis, verſati, ut ſæpius, ad ipſius ſermones, obſtupuerit, erhalten. *Morhof* heiſet ihn hiernächſt Theologum Reformatorum πολυμαθέστατον. *Vide ejus Polyhiſt. Tom. I. Lib. I. Cap. XVII. §. 6*; Und *B. Jo. Fabricius* gibt ihm folgendes Lob: „ Et ſane, de eo, memoratur, tantam, in linguis illis, facultatem adeptum eſſe, ut non Hebraice modo, ſed & Chaldaice, Syriace, Arabice, Coptice, Turcice & Perſice loqueretur. „ Noch Andere nennen ihn Callentiſſimum Literaturæ omnis, præcipue Orientalis; U. ſ. f.

(p 91) Eben dieſer *Exercitationum Anti-Morinianarum* wegen, wurde er, ſo gar bald, überall, bekannt.

(q 91) *Vide Schol. antec. o.* 91. *huj. Sect.*

Recenſio ſeiner Schriften.

(Caſp,) *in Apparatu ſuo, ad Hiſt. Eccleſ. inſtruiret* Einen gar *accurat*, von mehrgedachtem Hottingero. (r 91) Heidegger (Jo. Henr.) aber beſchreibet ſein Leben beſonders und ausführlich. (s 91) Ob er gleich ein junger Mann geweſen, ſo hatte er doch, ſchon, Vieles geſchrieben. (t 91) Thomas

(r 91) Sihe *Schol. n.* 91. *huj. Sect.*

(s 91) Dieſe ſtehet mit, *ad Calcem Dodecadis Diſſertt. Select.* Heideggeri, ſo, *Ao.* 1697. zu Zürch, *in* 4to. herausgekommen, *p.* 45. *& ſqq. Conf. ſupra* §. *LXXIII. huj. Sect. Vide quoque* Herrn *D.* Jo. Alb. Fabric. *Biblioth. Græc. Vol. X. p.* 451. *&* 452; Als woſelbſt vornemlich dieſes Hottingeri Schriften, wider Leon. Allatium, *recenſiret* werden.

(t 91) Wiewohl wir zwar, bereits oben, *p.* 410. *&* 412. Verſchiedene ſeiner Schriften angeführet haben, ſo können wir doch, ſetzo noch, eine und andere beyfügen; Als da ſind: 1) Ej. *Meletemata Irenica;* Stehen mit, in ſeinen *Primitiis Heidelbergenſibus*, die auch, *Ao.* 1677. zu Heidelberg, *in* 4to. herausgekommen. 2) Ejus *Hiſtoria Orientalis. Vid. ſupra, p.* 412. *Num.* 2. Der Innhalt dieſes Buchs iſt merckwürdig; Indem nemlich, darinnen, gehandelt wird: α) *de* Muhamedis *Ortu, Pſeudo-Prophetia, Æmulis, Dogmatibus, Hegira, Prœliis, Succeſſoribus, Morte;* β) *De Saraceniſmo*, ſeu *Religione Veterum Arabum;* γ) *De Chaldaiſmo*, ſeu *Superſtitione Chaldæorum, Nabatæorum, &c;* δ) *De Statu Chriſtianorum & Judæorum, tempore orti & nati Muhammediſmi;* ε) *De Variis, inter ipſos Muhamedanos, circa Religionis Dogmata & Adminiſtrationem Sententiis, Schiſmatis & Hæreſibus excitatis;* Quibus ζ) accedit *Illuſtratio Taarich Bene* Adam, *qua, ex ipſis Arabum Scriptis, Vita & Res geſtæ Prophetarum, Patriarcharum quorundam & Apoſtolorum, Regum Perſiæ aliorumque, ab* Adamo, *ad* Muhammedis *usque natales, in orbe degentium & regentium, explicantur.* 3) Ej. *Hiſtoria Eccleſiaſt. Vid. ſupra, pag.* 412. *Num.* 4. Hujus *Pars I.* tradit Res Seculorum primorum IX. a N. C; *Pars II.* Seculi X. & XI; *Pars III.* Seculi XII. XIII. & XIV; *Pars IV.* Seculi XV; *P. V. usque ad* IX. Res Seculi XVI. Multa inſuper, in hoc opere, adferuntur, de Judaiſmo & Mnhammediſmo, & Parti IV. inſerta ſunt *Andreæ*, Archiepiſcopi Crainenſis & Cardinalis, Geſta, a *Pet. Numagen*, deſcripta & antehac inedita. Und dahero hatt auch *Sluterus*, In Propyl. Hiſt. Chriſt. p. 21. davon geurtheilet; *Hottingerum* hæc ſcripſiſſe, non ſine paratu variorum Auctorum, nec ſine Ordine, ſic ſatis commodo; Erga Lutheranos, eſſe vehementem; Stilumque paulo horridiorem; Sed hoc penſari rerum varietate. 4) Ejus *Juris Hebræorum Leges CCLXI. ductu Rabbi* Levi Barzelonitæ; *Tiguri*, 1655. *in* 4to. 5) Ejus *Enneas Diſſertationum Philologico-Theologicarum Heidelbergenſium; Tigari*, 1662. Harum a) agit, *de Libris V. T. Suppoſititiis;* Prophetia præſertim *Enochi* & Samaritanorum Libro *Joſuæ* indeque deducto Compendio Theologiæ Samariticæ; b) *De Probatione* Abrahami, *ex Gen. XXII;* c) *De Paradiſo;* d) *De Miniſterii Eccleſiaſtici Neceſſitate;* e) *De Baptiſmo;* f) De Melchiſedeco, *annexa brevi Apologia, contra* Labbeum, *Jeſuitam;* g) *De Cauſis Cœnæ Dominicæ.* Cui ſubjungitur *Specimen Analyſeos ſacræ, de Senſu verborum:* Hoc eſt corpus meum;

Thomas Stanlejus, ein Engländer, (u 91) *celebris erat, propter*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Vom Thoma Stanlejo.

meum; h) De Leone Allatio, *nimiæ temeritatis convicto, & perpetuo Ecclesiarum Latinæ & Græcæ Dissensu;* Et i) *Compendium Theologiæ Judaicæ.* 6) Ej. *Bibliothecarius Quadripartitus. Vid. pag.* 410. Morhof. *in Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. XVII. §.* 6. *& Tomo III. Lib. V. Cap. I. §.* 13. lobet das Werck, gebührender Masen. Sonderlich gibt er auch, am erstern Orte, gute Nachricht, davon; Will aber die, vom Hottingero, vorgeschlagene *Methode*, eine *Bibliotheque* anzurichten, nicht gänzlich *approbiren. Conf. quoque ibidem Cap. VI. §.* 36. *Lib. I. Tom. I.* Einige wollen ihm dargegen *imputiren*; Quod non adeo accuratam ubique Scriptorum & Auctorum Lutheranorum habuerit rationem, nec illos inspexerit semper. *Vid.* Jo. Franc. Buddei *Isagog. in Univers. Theolog. Lib. I. Cap. III. §.* 22. *p.* 87. *& sqq. Conf. quoque* die neue *Edition*, *de Ao.* 1729. der Struvischen *Introduct. in Notit. Rei Literar. p.* 79. 7) Ejus *Schola Tigurinorum Carolina; Tiguri*, 1664. *in* 4to. *Vid. supra, p.* 1705. 8) Thomæ Goodwini Moses & Aaron *illustrati, emendati &, præcipuis Thematibus, aucti, a* Joann. Henr. Hottingero; Ist, zum ersten Male, *Ao.* 1710. zu Bremen, *in* 8vo. herausgekommen und, in der Neuen Bibliotheck, *P. VIII. seu Tom. I. p.* 712. *recensiret* worden. Man muß aber wohl dabey *annotiren*, daß dieses Buch der jüngere Hottinger, unsers gegenwärtigen Sohn, herausgegeben, welcher, damals, zu Marburg, *Prof. Theol. & Antiquitatt. Sacrarum* war. Dahero ist die, oben *pag.* 412. befindliche *Num.* 5. dermasen, zu *explici*ren. 8) Ejus *Cippi Hebraici, cum Notis. Access. ejus Dissert. de Variis Orientis Monumentis, Mensuris & Inscriptionibus, it. de Numis Orientalium; Heidelbergæ*, 1662. *cum Fig. in* 8vo. 10) Ejus *Etymologicum Orientale, seu Lexicon Harmonicum; Francof.* 1661. *in* 4to. 11) Ejus *Archæologia Orientalis, exhibens Compendium Theatri Orientalis & Topographiam Ecclesiasticam Orientalem; Heidelbergæ*, 1662. *in* 8vo. 12) Ejus *Speculum Helvetico-Tigurinum; Tiguri*, 1665. *in* 12mo. 13) Von seiner *Bibliotheca Orient.* gibt übrigens *B.* Gundlingius in einem andern *Collegio Literar.* folgende Nachricht: „Hottingeri *Biblioth. Orient.* hatt Buxtorfii Ruhm sehr verdunckelt. Er entdecket viele Dinge, die man, sonst, nicht gewust. Buddeus in *Philos. Hebr.* zeiget jedoch einige *Fauten*; Zumal was die *Cabalisticos Libros* anlanget.„ Sonst ist anbey annoch merckwürdig, daß sich, unter denen Gelehrten, auch Herr Jo. Conrad Hottinger bekannt gemacht; Als der nemlich, *Ao.* 1713. zu Leiden, einen *Commentarium Philolog. de Decimis Judæorum, in* 4to. und *Anno* 1718. *Dissertatt. Philolog. de Ritu mittendi Reum, in Festo Paschatis Judæorum*, zu Zürch, *in* 8vo. herausgegeben. Herr David HOTTINGER hergegen, *publicirte*, *Ao.* 1702. zu Zürch, *in* 4to. *Numos Bracteatos Tigurinos recensitos &, ad vivum, delineatos.* Vom Herrn Jo. Jac. Hottingero, aber haben wir, sowohl *Helvetische* Kirchen-Geschichte, die, *Anno* 1708. zu Zürch, *in Voll. III. in* 4to. die Presse verlassen; Als auch Dessen *Secular-Disputation*, von der Nothwendigkeit des Ausgangs unserer Vor-Eltern, aus der Römischen Kirche; ins Teutsche, übersezt,

propter Historiam Philosophicam (v 91) *& propter Editionem suam* Æschyli,

setzt, durch Hanns Jac. HAUGEN; Zürch, 1719. *in 4to*; U. s. f; Von welchen Allen, künftig, ausführlicher soll gehandelt werden.

(u 91) Ohngefehr um *Anno* 1628. ist er, zu *Cumberloo-Green*, in der Grafschaft *Hartford*, in England, geboren worden. Sein Vater hies gleichfals Thomas; Und die Mutter war eine Schwester des obbeschriebenen Jo. Marshami; *De quo, Vid.* §. CL. Er *studirte*, zu *Cambridge*; Allwo, er sich, im 18den Jahre seines Alters, eine Zeitlang, in der Pembrockischen Halle, unter der Aufsicht des Herrn Ballanchol, welcher unsers Stanleji Grose-Mutter geheirathet und ein Bruder des Dechants, zu Durham, gewesen, aufhielte. Sein scharfsinniges *Ingenium* zeigte er, zuerst, in der Englischen *Poësie*; Besonders in denen sogenannten *Madrigalibus*; Wodurch, er sich auch, am ersten, bekannt gemacht. Allermasen davon eine gute Zahl, *Ao.* 1649. *&* 1651. zu *London*, *in 8vo.* zusammengedruckt worden; Nachdem er nemlich, von seinen Reisen, nach Franckreich, Italien und Spanien, war wieder zurücke gekommen. Als er, zu besagtem *Cambridge*, *in Magistrum promoviret* hatte, setzte er auch noch, zu *London*, seine *Studia* fort. Nachhero, hatt er, hierselbst, *practiciret*, ist endlich Friede-Richter worden und, 1687. den 12. *April.* gestorben. Vornemlich wird er, seines grosen Fleises wegen, gerühmet, den er, sowohl in seinem ehelosen Stande, als da er verheirathet war, unausgesetzt *continuirte*. Sein Weib war eine Tochter Jacobi Engans, Erb-Herrns, zu *Elwers*, in der Grafschaft, *Northampton*, mit welcher, er sich sehr wohl vertragen. Er hinterlies auch einen Sohn gleiches Namens, der eine Englische Uebersetzung, von Claudii Æliani *Varia Historia*, herausgegeben. Merckwürdig ist übrigens, daß unser Stanley dem Pico von Mirandula sehr ähnlich und gleich gekommen auch, in gleichem Alter, das ist, in dem 33sten Jahre seines Lebens, von dieser Welt, abgeschieden. Endlich so hatt sein Leben D. Wilhelm Wotton besonders und ausführlich beschrieben; Welches, nachhero, vom Herrn *Doct.* HEUMANN, Seiner neuen *Edition* derer *Elogiorum* Sammarthani, die, *Anno* 1722. zu Eisenach, *in 8vo.* herausgekommen, *p.* 307. *inseriret*, auch, in Seinen *Actis Philosoph. Tom. I. p.* 526. ins Teutsche übersetzet, worden. Nichtsweniger findet man das Leben mehrermeldten Stanleji, vor der Lateinischen Uebersetzung seiner *Historiæ Philosoph. Conf. quoque* die Neue Bibliotheck, *P. XV. seu Tom. II. p.* 388. *& sqq*; Die *Acta Eruditorum*, *de Anno* 1702; Das *Museum Novum*, *Tom. II. pag.* 75; D. C. D. KOCHS *Programma*, *de Ao.* 1718. den 26. *Nov. p.* 2; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 280.

(v 91) *B.* Jo. Fabr. schreibt, unter Andern, von ihm: „ Sicut autem *Stanlejus* ingenio fuit elegante; Ita idem faciem gessit decoram & modestia, candore, eruditione parem, suo ævo, vix quemquam habuit. „ Auch *nennet* er und viele Andere diesen Engländer, sonst, gemeiniglich *Virum Doctissimum*.

(w 91)

Æſchyli, des berühmten *Tragici.* (w 91) Es iſt auch Eines ſeiner *MSS.* über dieſen Æſchylum, auf der *Univerſitæt, Cambridge*, vorhanden, ſo, noch nicht, *ediret* worden. Sonderlich aber hatt ihm ſeine *Hiſtoria Philoſophica* einen groſen Ruf gemacht; Weil wir, vorhero, kein ſolches vollſtändiges Werck hatten. Wotton (Wilh.) lies hiernächſt dieſes Stanleji **Leben** drucken; Welches, nachhero, Hr. **HEUMANN**, (Chriſtoph. Aug.) in ſeinen *Actis Philoſ.* in die **Teutſche** Sprache, überſetzet. (x 91) **Gottfr.** Olearius hergegen, ein *Doctor Theol* in **Leipzig**, *vertirte* Stanleji vorerwehnte *Hiſtor. Philoſ.* ins **Lateiniſche.** (y 91) Denn dieſe war, anfangs, **Engliſch** geſchrieben.

Vornemlich von ſeiner Hiſtoria Philoſophica.

(w 91) Nemlich Griechiſch und Lateiniſch hatt er ihn herausgegeben; Davon, uns eine **Londener** *Edition, de Anno* 1663. *in Fol.* bekannt; Die aber ſehr rar iſt. Man hält ſolches, vor das wichtigſte Werck unſers Stanleji; Weiln, ſowohl Henric. Stephani, als auch Salmaſius, an einer rechten *Edition* des Æſchyli *deſperiret.* Stanlejus hatt ſich, darüber, gemacht, ſo bald er, mit der *Hiſtor. Philoſ.* fertig war; Als welche, vor dem Ausgange ſeines 28ſten Jahres, vollendet wurde.

(x 91) *Vide ſupra Schol. u.* 91. *in fine.*

(y 91) Sihe hierbey, oben *p.* 1000. & 921. In der **Neuen Bibliotheck**, *l. antea c.* wird auch, hiervon, folgende Nachricht ertheilet: „ Nur war es Schade, daß dis Buch Niemand, als diejenigen, welche Engliſch verſtanden, leſen können. Weswegen, bereits *An.* 1687. der *Auctor* der *Bibliotheque Univerſelle* gewünſchet, daß ſich Jemand darüber machen und ſelbige, ins Latein, überſetzen mögte; Welches aber, bis auf gegenwärtige Zeit, aus Mangel eines hierzu geſchickten und fleiſigen Mannes, unterblieben. Denn dieſer müſſe nicht nur allein vollkommen Engliſch, ſondern auch Griechiſch, verſtehen; Wenn er anders die, an dem Rand, angezogene Stellen erklähren, beſſern und reinigen, wollen. Dazu hatt ſich endlich, zu **Leipzig**, ein gelehrter und vernünftiger Mann gefunden, deſſen eingerückte *Diſſertationes, de Principiis* Heracliti, *de Genio & Scriptis* Socratis, ihme bereits einen unſterblichen Ruhm zuwegegebracht. Und deswegen läſſet man einen geneigten Leſer ſelbſten billig urtheilen; Ob der Uberſetzer ſeinem Amt ein Gnügen gethan, und des gelehrten Stanley Buch in gehörige Ordnung gebracht und gebeſſert habe? Ich, meines Theils, halte dafür; Die Uberſetzung ſey weit beſſer, als das *Original*, gerathen. In dieſem, waren viele *Paſſagen* derer Alten ganz unrecht angeführet; Bisweilen nicht alzuglücklich ins Engliſche überſetzet; Die Bücher und Abſchnitte derer *allegirten Scribenten* ausgelaſſen; Anderer Fehler zugeſchweigen, welche bey einem Buche, ſo der *Auctor* davon nicht ſcheinet wiederum durchgeſehen zuhaben, ſich nothwendig äuſern müſſen. Im übrigen ſo beſtehet dieſes Werck, aus *XIX.* Theilen; Davon der erſte die *VII.* Griechiſche Weiſen vorſtellet. Die übrige

Und deren Lateinische Uebersetzung.

Judicium B. Gundlingii, von diesem Buche.

ben. (z 91) Ehe sie also, ins Lateinische, übersetzet wurde, ist sie sehr rar gewesen. Sie ist wohl ein *Liber præstans*. Allein man wird nicht klug, daraus; Indem der *Auctor* nur zusammen getragen, was die Alten, hier, da, oder dort, gesaget haben. *Collectanea* findet man mithin, darinnen, genug; Aber kein *Systema*. (a 92) Gleichwohl ist kein einiger *Philosophe*, auch unter denen Alten, der nicht einige *Connexion* machen wollen. Will demnach Jemand, in einer *Connexion*, Etwas, von denen *Philosophen*, lesen, so muß er nachschlagen des *Mons.* de la Mothe le Vayer (Franc.) *Tractat*, *de la vertu des payens*. (So mit, unter dessen *Operibus*, befindlich.) Stanlejus dargegen schrieb schon mehrbenamtes sein Buch, als ein junger Mensch; Und Clerc (Jean) gab, am ersten, denen Europäern einen *Gusto*, von demselben; Da er, bey Seiner *Philosophie*, die *Oracula Chaldæorum*, mit denen *Notis* dieses Stanleji, *edirte*. (b 92) Darauf, hatt man nemlich auch, nach dem ganzen

Wer den Stanlejum, am ersten, bekannt gemacht.

Handeln, von denen *XII.* bekannten Griechischen *Secten*; Und der letzte Theil hält derer Chaldäer und Perser *Philosophie*, so Herr Clerc übersetzet, in sich. Derer Egyptier Heimlichkeiten sind ausgelassen; Weiln unsers Stanley Mutter Bruder, Jo. Marsham, in seinem *Canone Chronico*, bereits diese Arbeit rühmlich unternommen; Obgleich der Herr Perizonius, in seinen *Originibus Ægyptiorum*, an ihme, Vieles zutadeln findet.„ *Conf. quoque* Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. Histor. Erud. p. m.* 426. & 439.

(z 91) Eine Englische *Edition* ist auch, *Anno* 1687. zu *London*, *in Fol.* herausgekommen. In der *Bibliotheque Universelle*, wird das Werck ausführlich *recensiret*. Sihe auch davon die Neue Bibliotheck, *P. XV. p.* 390. & *sqq.*

(a 92) Herr *Prof.* STOLL, *in Introd. sua, in Histor. Erud. P. II. Cap. I.* §. 15. *Num.* 1. urtheilet, fast auf gleiche Weise, davon, also: „Ubi vero Persicæ Historia Philosophiæ nimis breviter, Sabææ minus certe, minusque Philosophice conscripta est; Quæ adjecta sunt, Oracula Chaldaica, a *Fabricio*, majorem exspectant, & lucem, & perfectionem.„ *Conf. quoque* Clerici *Bibliotheque Univ. Tom. VII. & XVII; Ejusque Bibliotheque Choisie, Tom. XXIII. p.* 221. & *sqq*; Ingleichen Herrn Heumanni *Acta Philosoph. Vol. I. P. III. pag.* 532. & *seqq.* It. Perspicuus tamen magis est, plenior, accuratior &, ad certum ordinem, sua revocavit, quem supra jam laudavimus *Stanlejus*.

(b 92) Dieses kam, anfänglich, *Ao.* 1690. zu Amsterdam, besonders heraus. Nachhero, aber ist es denen *Operibus Philosoph.* Clerici, *Anno* 1697. & *Anno* 1710. zu Leipzig, *in 8vo.* unter folgendem *Titul*, mit eingerücket worden: Thomæ Stanleji *Historia Philosophiæ Orientalis; Quam, ex Anglica Lingua, in Latinam vertit Notisque in Oracula Chaldaica & Indice Philologico, auxit* Clericus. Der hatt auch, darzu, eine *Præfation* gemacht. *In Tomo II.*

ganzen Wercke, gefraget. Vom ermeldten Oleario, ſind übrigens viele Fehler, in oft gedachter *Hiſtor. Philoſoph. corrigi*ret worden. Derſelbe hatt ſich jedoch, ſo, darüber, *macerirt*, daß er, von der Zeit an, nicht wieder geſund worden, ja, zuletzt, vielmehr gar, an der Waſſerſucht, geſtorben, iſt. Olearii groſer Fleis, darbey.

§. CLXV.

Von dem Lambecio, (Petro) iſt, oben, gedacht worden; (c 92) Und Moller, (Jo.) in *Introductione, in Hiſtoriam Cherſoneſus Cimbricæ*, gibt noch weitläuftigere Nachricht, von ihm. (d 92) Vom Petro Lambecio.

Chriſtia-

Supplem. Actor. Eruditt. p. 356. wird beſagtes Werck *recenſiret* und *Libellus prorſus egregius*, item *Eruditionis profundæ Opus*, genennet. Unter die übrigen Schriften unſers Stanleji, gehören hiernächſt: 1) Ejus *Pſalterium Carolinum.* 2) *Europa* Theocriti, Moſchi *quædam &* Bionis. 3) Antonii *Cupido Crucifixus & Pervigilium Veneris*, in Engliſche Verſe, überſetzt; *London*, 1651. 4) Anacreontis *Carmina, cum baſiis* Secundi. 5) Verſchiedene Uberſetzungen, Spaniſcher, Franzöſiſcher und Italieniſcher Gedichte. 6) Seine obgedachten *Poëmata*, in Engliſcher Sprache, aber betreffen, mehren Theils, *Amatoria*; U. ſ. f. Von ſeinen noch ungedruckten Schriften, hergegen, welche, in der *Bibliotheque* des Biſchoffs, zu *Norwick*, aufbehalten werden, ſind die fürnehmſten folgende: 7) *Prolixiores ad Æſchylum Commentarii; Vol. VIII. in Fol.* 8) *Adverſaria; In quibus, varia* Sophoclis; Euripidis; Stephani, *de Urbibus*; Juvenalis; Perſii; Heſychii; Callimachi *aliorumque Scriptorum veterum loca emendantur.* 9) *Commentarii Ampliſſimi, ad* Theophraſti *Characteres.* 10) *Exercitatio Philologica, de Primitiis, ſive Decimis prædæ, quas, in Epiſtola, ad Hebræos, VII. v.* 4. Melchiſedechus Abrahamo *obtuliſſe dicitur*; U. ſ. f.

(c 92) Nemlich oben, *pag.* 102. *Schol. tt.*

(d 92) *P. III. p.* 537. *ſqq. Iſagoges, ad Hiſtoriam Cherſoneſi Cimbricæ*, handelt Moller, von dieſem. *Conf. quoque* Herrn Reimmanni *Introduct. in Hiſtor. Germanorum Literar. Vol. V. p.* 776. *& ſqq. & Vol. I. p.* 8. 9. 10; Ejusdemque *Recenſion. Bibliothec. Vindobon*; Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Introduct. in Notitiam Rei Liter. Cap. I. §.* 10; Ibique Herrn Joann. Chriſtoph. Colerum und Herrn Mich. LILIENTHAL; WITTENS *Diarium Biograph. Sec. XVII. ad Annum* 1679; Bailleti *Jugemens des Savans, Tom. II. p.* 250. *& ſqq*; Herrn *D.* Jo. Alb. Fabr. *Memorias Hamburgenſ. p.* 1075; Bayle *Diction. Hiſtorique & Critique, Tom. II. Fol.* 269. *ſub Artic.* Lambecius; Die Neue *Bibliotheca, Tom. I. p.* 807; Bartholom. Chriſtiani Richardi *Hiſtor. Biblioth. Cæſareæ Vindobonenſis, p.* 94. *& ſqq*; Hn. *Prof.* STOLLS *Introd. in Hiſt. Erud. Cap. Proœmiali, §.* 47. *No.* 5; KOENIGS *Biblioth. V. & N. p.* 453; Magiri *Eponymolog. pag.* 500; Boſii *Introduct. in Notitiam Scriptorum Eccleſiaſt. Cap. IV. §.* 30; Die *Biblioth. Schraderianam*,

Vita & Fama Christiani Daumii.

Christianus Daumius, ein *Rector*, zu Zwickau, (e 92) konnte fast alle Sprachen; Die *Orientali*schen, die Slavonische, Polnische ꝛc. (f 92) Er hatt jedoch, nirgends anders wohin, gewollt; Sondern ist, bey seiner Schule, geblieben. Wir haben diesemnach, unter Andern, von ihm, ein Buch, *de Amissis Radicibus Linguarum*; Welches mit, in des Grævii (Jo. Georg.) *Dissertationibus Selectis*, stehet. (g 92) Hiernächst *correspondirte* er, mit dem Reinesio. (Thom.)

Dessen Correspondence.

Die

P. I. H. 2; Vincent. Fabric. *Epistolas*, *pag.* 339; Christian Helvigium, *de Ordinat. per Presbyteros*, *pag.* 168; Die *Conringiana*, *p.* 83 110. & 279; Und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. III. p.* 529; Auch andere, oben *p.* 102. *Schol. tt.* benemte *Auctores* mehr. Weil nun, eben daselbst, sein Leben, nach unserer Art, fast vollständig beschrieben worden, so wollen wir, vorjetzo, Nichts mehr, als das einzige *Judicium*, von ihm, welches Hr. Rof-Rath, STRUV, *l.c. suppediti*ret, deme noch beyfügen. Und dieses lautet demnach also: „ Fateor; Vir immensi laboris erat *Lambecius*, dignus Vindobonensis Bibliothecæ præfectus & literarum ubique promotor. Sed, cum diffusus sæpe esset atque plus ingenii adhiberet, quam judicii, vix credendum, illum parem operi fuisse. „ (*scil.* Commentario Biblioth. Vindob.)

(e 92) Er war auch, daselbst, 1612. den 29. *Martii*, geboren. Zu Leipzig, hatt er *studi*ret und sich sonderlich mit, auf die *Poësie*, geleget. Zu dem Ende, soll er alle und jede Poeten, fleisig, aufgeschlagen und nachgelesen haben. Er war auch überhaupt, Zeit seines Lebens, sehr fleisig. Unter allen Gelehrten, hielte er hiernächst Casparum Barthium und Thomam Reinesium, vor seine vertrauteste Freunde; Und endlich ist er, *Anno* 1687. den 15. *Dec.* zu Zwickau, gestorben; Nachdem er, auf die letzt, von vielem Studiren, war fast gantz blind geworden. Er hinterlies eine vortreffliche und auserlesene *Bibliotheque*; Darinnen, viele rare Wercke befindlich gewesen; Seiner eigenen *Manuscriptorum*, vorjetzo, nicht zugedencken.

(f 92) Dahin, gehören auch die Lateinische und Griechische, Hebräische, Türckische, Französische, Italienische, Spanische, Böhmische und vornemlich die Arabische Sprachen.

(g 92) Welches *Syntagma variorum Dissertationum*, *Anno* 1701. zu Utrecht, *in* 4to herausgekommen. *Vid. supra*, *p.* 1138. Zuerst, hergegen ist gedachtes Werck, *Anno* 1642. zu Zwickau, *in* 8vo. unter folgendem Titel, *publiciret* worden: *Tractatus, de Causis amissarum quarundam Latinæ Linguæ Radicum ut & multarum vocum derivatarum.* Morhof gibt, davon, folgende Nachricht, in seinem *Polyhist. Tom. I. Lib. IV. Cap. IX.* §. 4: „ Est Commentatio, de Latinæ Linguæ ἀναλογία & usu ἀποσπασμάτων; In quo, continentur fundamenta quædam magni Operis, quod moliebatur; *Absoluti* nimirum suis numeris Lexici *Latini*, præcipue illarum vocum, quæ, ætate sequiore, in usu fuerunt. Quam ob causam, magna diligentia, *pervolutavit* omnia illa, quæ nanciscí *potuit*, scripta eorum temporum; Edita, vel inedita. Etsi vero, in ejus Dissertatione, quæ prodiit, omnia non probem. Multa tamen,

inibi,

Die hiervon vorhandene **Epiſteln** ſind, *in 4to.* gedruckt worden; Und Lœſcherus (Val. Erneſt.) der *General Superintendens*, in **Dreſſden**, hatt des Daumii **Leben** beſchrieben. (h 92) Ermeldter Grævius iſt ein groſer Anbeter, von ihm, geweſen. Denn er hatt auch die *Langage, in Media Latinitate*, wircklich wohl verſtanden. (i 92) Drum meint nur gedachter Grævius; Es hätte Daumius ſo gar einen groſen Zuſatz, zu des du Fresne (Caroli) *Gloſſario*, machen können, wenn dieſer, damals, ſchon geſchrieben gehabt. Sonſt *edirte* unſer Daumius den Hieronymum, *de Trinitate.* (k 92) Er war, dabey ein trefflicher Poet; Recenſio ſeiner Schriften.

inibi, habentur, & docta, & ſubtiliter excogitata. Et ſolidiora, haud dubie, ab illo, expectanda fuerant, ni mors illum, una cum conatibus, intercepiſſet.„

(h 92) Gedachte **Lebens-Beſchreibung** iſt, unter dem Titel, *Memoria* Chriſtiani Daumii *&* Jo. Caſp. Lœſcheri *renovata*, denen *Memoriis Philoſophorum* Rollii, *Dec. II. No.* 8. *p.*254. *& ſqq.* einverleibet worden. Sonſt aber kann man auch anbey, von ermeldtem Daumio, nachleſen Herrn *Profeſſ.* **STOLLS** *Introduct. in Hiſtor. Erudit. P. I. Cap. V.* §. 25. *No.* 8. *p. m.* 228; Die *Acta Eruditor. de Anno* 1698. *Menſ. Auguſt. pag.* 373; Hanckium, *de Scriptorib. Rerum Roman*; Und Adolph. Clarmundi *Vitas, P. III. No.* 18.

(i 92) Jo. Cinellus **rechnet** ihn mit, unter die *Triumviros, in elegantioribus Literis*, ſo nemlich Caſpar Barthius, Thomas Reineſius und unſer Daumius wären. Nebſt Dem, gibt Herr *Prof.* **STOLL** dieſem letztern, *loc. antea cit.* folgendes Lob: „ Non incongruum videtur memoratu, quod, tametſi ſtatim dignus judicatus fuerit, qui altiora peteret, haud adeo mature, ut fieri alias ſolet, academias adierit. Merito quoque, in eo, laudaveris abſtinentiam ejus, a vitio, eruditis communi, invidia ſcilicet; A qua, ita abhorruit, ut, in omnes, vehementer invectus fuerit, qui ea laborarunt. Neminem contemtim habuit. Omnes contra, qui eum convenerunt, amice & humaniter prorſus excepit. Caruit avaritiæ ſtimulis eamque vehementi odio proſequutus eſt.

(k 92) **Unter ſeine übrige Schriften, ſind, vor andern, auch noch folgende merckwürdig:** 1) Dionyſ. Catonis *Diſticha, de Moribus, Græce, a* Max. Planude; Jo. Scaligero; M. Zabero *&* Jo. Mylio, *Germanice, ex mente* Jo Scaligeri *potiſſimum &* Caſp. Barthii, *a* Mart. Opitio, *expreſſa. Cum Excerptis ac Notis ejusd. paſſim interpolatis, a* Chriſtian. Daumio. *Acc. Incerti veteris Poëtæ Monoſticha; Anonymi*, Salutaris *titulo inſcripti, Diſticha Selectiora; Ut &* S. Columbani *Carmina, c. Notis brevibus; Cygneæ*, 1662. *aut* 1672. *in* 8vo. 2) Bernardi Geyſtenſis *Palponiſta*, ſeu *de Vita Privata & Aulica, Libri II. Ex Bibliotheca* Thom. Reineſii, *nunc primum edidit* Chriſtian. Daumius; *Qui & duo Carmina* Walonis Britanni *adjecit, cum brevibus Notis; Ibid.* 1660. *in* 8vo. 3) Benedicti Paulini, *Aquitani, Libr. VI. de Vita* S. Martini, *Epiſcopi Turonenſis*, *cum Notis* Franciſc. Juret; Jo. Frid. Gronovii *&* Caſp Barthii *Animadverſionibus, ad* Paulinum,

Poet; Und, aus seinen Episteln, lernet man, allezeit, Etwas. Sie sind aber rar; Nemlich diejenigen, welche der Reinesius, mit ihm, und er, mit dem Heckel, (Jo. Fridr.) gewechselt. (l 92) Die, in *8vo.* hergegen sind nicht eben rar. Im übrigen ist die *Schola Cygnea*, seit der Zeit, berühmt gewesen. Allein sie hatt keinen Daumium wieder gehabt.

Die Schule, zu Zwickau, war, sonst berühmt.

§. CLXVI.

linum, *&c. cura* Christiani Daumii; *Lipsiæ*, 1681. *in* 8vo; *Item* 4) Benedicti Paulini, *Petrocorii*, *Poemata & alia quædam S. Antiquitatis Fragmenta, cum* Franc. Jureti *Commentariis*, Casp. Barthii *Animadversionibus &* Joann. Frid. Gronovii *Notis, edita, à* Christian. Daumio; *Lipsi.* 1686. *in* 8vo. 5) Eben dieses Daumii *Spicilegium Criticum, in* Optatiani Porphyrii *Panegyricum*, Constantino M. *missum &, a* Velsero, *divulgatum*, stehet mit, bey denen *Operibus* Marci Velseri, die Christoph ARNOLD, *Anno* 1687. zu Nürnberg, *in Fol.* edi-ret hatt. 6) Ejus *Editio* Statii; Siehe oben, *p.* 1214. *Schol. g.* 25. 7) Von seiner Herausgabe Casp. Barthii *Soliloquiorum, vide §. antec. CXLII. huj. Sect.* 8) Ejus *Indagator & Restitutor Græcæ & Latinæ Linguæ Radicum.* 9) *Vertumni Poëtici tres millenarii, ad Scitum illud Imperatorium:* Fiat Justitia, aut pereat mundus. 10) Gennadii *Opuscula.* 11) *Libellus, de Nullitate Aoristi Secundi & Futuri Secundi;* Als welches, nebst dem, *sub No.* 8. *anteced.* und dem, in *Schol. g.* 92. gemeldeten, vor die besten, von seinen Büchern, gehalten wird. Sonst soll, unter seinen hinterlassenen *MSCtis*, auch ein *completes* Werck, *de Vitis Poëtarum*, befindlich seyn; Wie Feustelius, *de Vitis German. p.* 1. berichtet.

mit denen gelehrtesten Leuten, in Italien, Franckreich, Holland, Schweden, Dännemarck und Teutschland, *correspondiret*. Dahero auch, nur jüngsthin erst, Herr Jo. Andreas GLEICH, *Ao.* 1709. zu Chemnitz, *Epistolas Philologico-Criticas, in* 8vo. *ediret*; Wovon, aber Herr GROSCHUF, in seiner *Collect. Libror. Rariorum, Fasc. III.* meldet; Daß viele gewünschet; Man hätte, aus denenselben, nur nützliche *Excerpta*, geben mögen; Weil Viele, darunter, vorkämen, so, nur *de culina*, denen *curis domesticis* und andern geringen Dingen, handelten; Auch überdem der *Stilus* nicht, so, beschaffen sey, daß man, deswegen, nöthig gehabt, sie ganz zu *ediren*. „ Hiernächst werden, in dem *Catalogo Biblioth. Menckenianæ*, unter denen *MSCtis, p. m.* 836. annoch folgende *recensiret*: Christiani Daumii *Epistolæ LXV. doctæ & prolixæ, ad* Jo. Fiedlerum, *Mugelensium primo, hinc Reichenbachensium Diaconum, inde ab A.* 1643. *ad An.* 1670. *cum nonnullis* Barthii, *ad* Daumium, *& hujus, ad illum, autographis.* Uberdis sind Thomæ Reinesii *Epistolis, ad nostrum* Daumium, verschiedene unsers Daumii, an Reinesium, beygefüget worden; Als welche zusammen, *Ao.* 1670. zu Jena, *in* 4to. herausgekommen. *Vid. supra §. CXLII. huj. Sect. sub Art.* Thom. Reinesius.

(l 92) Auserdem hatt er nemlich,

(m 92)

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

§. CLXVI.

Lebens-Umstände Augusti Buchneri.

Augustus Buchnerus (m 92) war, aus einer vornehmen Adelichen *Familie*. (n 92) Er ist *Professor Poëseos & Eloquentiæ*, zu Wittenberg, gewesen; *Magni factus ibidem*. Der STUBEL, (Jo. Jacob) welcher den Fabrum (Basilium) vermehret, war sein *Discipulus*. Und der hatt auch seine Episteln herausgegeben und sein

(m 92) Der darf nicht etwa, mit Hulderico Buchnero, *confundiret* werden; Welcher, *Ao.* 1602. als *Cantor*, zu Wertheim, gestorben; Noch mit Petro Buchnero, † 1426. als *Decanus* der *Philosophischen Facultæt*, zu Leipzig; Oder aber mit D. Sigismundo Buchnero, einem Nürnberger, † 1608. als *Assessor*, in dem Cammer-Gerichte, zu Speyer. Herr Jo. George Buchnerus hergegen hatt, unter Andern, *Ao.* 1717. zu Erfurt, Etwas, *de Scylla Eruditorum, in 4to. ediret*; Und Herr Andreas Elias Büchner, *Med. Doctor & Prof.* zu Erfurt, *continuiret*, nuumehro, die sonst so genannten Bresslauischen Sammlungen, oder die angenehmen, *curieusen* und nützlichen Nachrichten, von *Physical*- und *Medicinalischen*, auch darzu gehörigen Kunst und *Literatur*-Geschichte; Davon, *Ao.* 1731. unterm leztern Titel, das dritte und vierte *Quartal* des 1727ten Jahres, *in 4to.* herausgekommen. Auch *publicirte*, nur neulichst, *Ao.* 1731. Hr. Jo. Gottfried BUECHNER, zu Graitz, *in 4to.* Folgendes: *Diploma Fridericianum, quo nobilibus* Heinrico *Sen.* & Heinrico *Jun. Advocatis, de Plauen, Jus monetandi ac metallifodinarum conceditur integritati suæ restitutum, variisque Observationibus, ad usum Juris Publici, illustratum.* Desgleichen haben wir, von ebendiesem, einen kurzen Entwurf einer *Historiæ* der Rechen-Kunst; Waldenburg, 1719. *in 8vo*; Item *Schediasma, de Vitiorum, inter eruditos, occurrentium, Scriptoribus; Ratisbonæ & Lipsiæ*, 1713. *in 8vo. &c.* Er ist, unter Andern, ein *Membrum Regiæ Scientiarum Societatis Berolinensis*. Wir werden aber, so wohl von ihm, als denen übrigen Buchneris, künftig, insonderheit handeln.

(n 92) *Ao.* 1591. den 2. *Nov.* ist er, zu Dresden, geboren worden. Seinen ersten *Præceptorem*, mit Namen Richardum, lobt er selbst, öfters, in seinen *Epistolis*; Sonderlich *P. II. Epist.* 123. Er hatt, nachhero, auch beydes die Dresdner Schule und die Schulpforte, bey Naumburg, *frequentiret*. Ob ihm nun schon sein Vater, mit Namen Paulus Buchner, der ein *Artilleriste* war, noch in seinen jungen Jahren, hinweg starb; So ging er doch, *Ao.* 1610. nach Wittenberg, auf die *Universitæt*; Als woselbst, er, vor Andern, den bekannten Frider. Taubmannum und Jo. Rotenburgium gehöret. Nun wollte er sich zwar, anfangs, auf die *Jura, applici*ren. Allein die grose Liebe, zu denen *Humanioribus*, lies ihm nicht so viel Zeit übrig, daß er dergleichen *Studium* hätte behörig *tracti*ren können. Zu Wittenberg, ward er endlich *Magister Philosophiæ* und *succedi*rte, sodann, *Ao.* 1616. ermeldtem Rotenborchio, in

Wer dessen Leben beschrieben. Judicium, vom Fabri Thesauro. Recensio derer Schriften Buchneri.

sein Leben beschrieben. (o 92) Buchnerus selbst machte sich, durch diesen Faber, berühmt. (p 92) Denn dessen *Thesaurus* war, erst, ein elendes Buch. Aber wie der Buchner und Cellarius, (Christoph.) darüber, kommen, ist er vortrefflich worden. Sonst haben wir, von dem Buchnero, auch ein Buch, *de Commutata Ratione Dicendi.* (q 92) Desgleichen hatt er den Plautum *ediret* (r 92) und ist auch ein *Præceptor*

in der *Professione Poëseos*, daselbst. Hernach, ist er, alda, noch *Professor Eloqu. Publicus*, *Ephorus* derer Chur-Fürstlichen *Stipendiaten* und zuletzt noch der *Academie Senior* geworden. *Ao.* 1661. aber, den 12. *Febr.* hatt er, am *Podagra*, seinen Geist aufgegeben.

(o 92) Ermeldten *Rectoris*, zu Meissen, Leben Buchneri ist der Stüblischen *Edition* derer *Orationum* Buchneri *Academicarum, de qua, infra*, *Schol. r.* 92. *No.* 9. beygedruckt. Es wird aber, hier, im Texte, *notorie* der Andreas STUJBEL, mit dem Jo. Jac. STUJBEL, *confundiret*. Jener hatt den Faber vermehret; Und nicht dieser. Hergegen dieser hatt Buchneri Leben beschrieben; Und nicht Jener. Sonst kann man auch, hier, nachlesen Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. I. Cap. V. §. 12. Num. 4*; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 268; Herrn Friedrich Caspar HAGENS *Memorias Philosophorum &c. p.* 284; KOENIGS *Biblioth. V. & N. p.* 141; Magiri *Eponymolog. p.* 132; Crenii *Animadvers. P. XVIII. p.* 233; Die *Biblioth. Schrader. Tom. I. H.* 8. *I. M.* 3; WITTENS *Memorias Philos. Tom. II. Dec. VII. p.* 386; Als daselbst, Andreæ Cunadi *Programma Funebre, in nostrum Buchnerum*, zulesen ist; Ferner Andreæ Sennerti *Athenas Witebergenses, p.* 218. wo auch Buchneri *Epitaphium* befindlich; Freheri *Theatrum Eruditor. P. IV. p.* 1549; Und Adolphi Clarmundi *Vitæ, P. IV. Num.* 24. *& P. II. p.* 179.

(p 92) Davon, siehe oben *Sect. III. §. XLIII. sub Artic.* Faber.

(q 92) Ejus *Libri II. de commutata ratione, dicendi; Acced. Dissertatio, de Exercitatione Stili.* Diese sind, unter Andern, *Ao.* 1680. *&* 1689. zu Leipzig, *in* 12*mo.* herausgekommen; Vorhero, aber *Ao.* 1665. zu Wittenberg, vom Ottone Prætorio, *in* 12*mo. publiciret* worden. Multa hic habentur egregia, de Figuris Orationis; Plerisque tamen Grammaticis; Cum Rhetoricas, nonnisi parcius, attingat. So urtheilet Morhof, *in Polyhist. T. I. Lib. VI. Cap. I. §* 15.

(r 92) Plauti *Comœdiæ XX. ex recensione nostri* Buchneri, sind, *Ao.* 1640. zu Wittenberg, *in* 12*mo.* nachhero, *ibid.* auch 1652. *&* 1659. *in* 12*mo.* herausgekommen. Bey denen letzten *Editionibus*, bedauret Crenius, daß man da die *Præfation.* Buchneri weggelassen. Von besagter Auflage selbst, aber will Jo. Fridr. Gronovius, in der *Præfat. ad* Plautum, nicht zum besten urtheilen. Sonst, gehören, unter die übrigen Schriften unsers Buchneri, auch noch folgende: 1) Ejus *Oratio Panegyrica, in* Dan. Sennertum; Welche mit, in WITTENS *Memoriis Medicorum, nostri Seculi clarissimorum, Dec. I. p.* 88. *& sqq.* befindlich ist. 2) Ejus *Editio Bibliographiæ Naudæanæ; Witebergæ,*

ceptor Schurzfleischii (C. S.) gewesen. (s 92) Er schrieb gut; Und konnte

ge, 1641. *in* 12*mo.* 3) Ejus kurzer Wegweiser, zur Teutschen Dicht-Kunst; Ist, unter Andern, auch *Ao.* 1663. zu Jena, *in* 12*mo.* vom *M.* Georg. GOETZEN, *ediret* worden. 4) Ejus Anleitung, zur Teutschen Poeterey; Wittenberg, 1665. *in* 12*mo. Editio emendatior.* 5) Ejus *Commentatio Epistolica, de Baptismo, super Mortuis;* Ist Jo. Henr. Maji, *Filii, Observationibus Sacris*, die, 1713. zu Franckfurt, *in* 8*vo.* herausgekommen, und deren drittem Buche, mit einverleibet. 6) Aur. Prudentii Clem. *Hymnus, de Natali* Christi. Aug. Buchnerus *edidit & Commentariolo illustravit; Witeb.* 1643. *in* 8*vo.* 7) *Ej.* Buchneri *Oeconomiæ, in V. Priores Orationes* Petri Cunæi. Diese hatt Christoph. Cellarius seiner *Edition* derer *Orationum* ermeldten Cunæi beydrucken lassen. *Vide supra Schol. s* 89. 8) Ejus *Diss. Academicæ*, s. *Programmata, in Witeb. Academia, publico nomine, edita; Frf.* 1679. *in* 4*to.* 9) Ejus *Programmata & Orationes, cum Præf.* Jo. Jacob. Stubelii; *Lipsiæ*, 1689. *in* 8*vo.* 10) Ejus Vorrede, zu Gotthelff TREUERS Teutschen *Dædalo*, oder *Poëtischen Lexico*, so, *Ao.* 1675. zu Berlin, *in Voll. II. in* 8*vo.* gedruckt worden. 11) Ejus *Poemata Selectiora, cum Præf.* Andreæ Stübelii; *Lipsiæ*, 1694. *in* 8*vo.* 12) Jo. Barclaji *Icon Animorum, cum Not.* A. Buchneri; *Dresd.* 1680. *in* 8*vo.* Morhof, *in Polyh. Tom. II. Lib. I. Cap. XI.* §. 30. gibt davon folgende Nachricht: „Quod vel videas, ex *Aug. Buchneri* scriptis; Quorum multa, in viri istius opprobrium, eduntur; Uti *Jo. Barclaji* Icon animorum, cum ejus Notis, plane puerilibus &, ad tyrocinia scholarum, relegandus.„ 13) Ejus Lob-Rede Jo Georgii I. Chur-Fürstens, zu Sachsen, ins Teutsche, übersetzt, vom Jo. Sebastian MITTERNACHTEN; Altenburg, 1664. *in* 8*vo.* 14) C. Corn. Taciti *Vita Agricolæ, cum Notis* Aug. Buchneri, *cura* Ge. Schubarti; *Lipsi.* 1683. *in* 8*vo. Conf. supra, p.* 1250. 15) *Ejusd.* Buchneri *Animadversiones, in* Plinii *Epistolas; Francof.* 1644. *in* 12*mo.* Nachhero, sind selbige auch Caspar. Barthii *Edition*, die, *Ao.* 1665. zu Franckfurt, an der Oder, *in* 8*vo.* herausgekommen, mit einverleibet. Nichtsweniger hatt sie Joann. Veenhusius seiner Leidener *Edition, de Ao.* 1669. *in* 8*vo. inseriret* u. s. f. 16) Ejus *Epistolarum Part. II. Edit. IV. Correctior; Dresdæ*, 1697. *in* 8*vo.* Morhof. urtheilet abermals, von diesen Episteln, *in Polybist. Tom. I. Lib. VI. Cap. I.* §. 15. also: „Et post mortem *Buchneri*, editæ quoque sunt Epistolæ ejus & Orationes, quæ, non solum stili Ciceroniani flumen, sed & artis sublimitatem, abunde docent.„ Und, an einem andern Orte, nemlich *Tom. I. Lib. I. Cap.* 24. schreibt er, dermasen, sehr wohl: *Augusti Buchneri* Epistolæ, Tomis II. prodierunt, *Dresdæ*, Ao. 1679. & 80. in 8vo. Erat vir ille, ad omnem nitorem literarum, factus, Orator optimus & Poëta certè, inter Germanos, suo tempore, princeps. Bene meriti fuerunt, de orbe literato, qui has ejus Epistolas publicârunt, in quibus, multa sunt, de Rebus Literariis, judicia. Emendatur nonnunquam aliquid, in Auctoribus; Stilus elegans, quanquam concisus. Formata tamen ipsi, è *Cicerone*, dictio est. Quantum vero, ad τὸ περιοδικὸν attinet,

konnte doch nicht Lateiniſch, reden. In dieſem *Puncte*, war er denn ſo ein Schul-Füchsgen.

Der konnte nicht Lateiniſch reden.

Matthias

ab illo, diverſa. Quantus ille *Ciceronis* æſtimator fuerit, videas, ex Epiſtola illa luculentiſſima, quæ eſt Partis II. 32. ad *Schneiderum*, Ducis Holſatiæ Conſiliarium, qui ipſius conſilium rogaverat, de *Curtio*, an ſcilicet illius Stilus, ad eloquentiam Romanam, ſufficere poſſet. Sed totus, in aliam partem, inclinat *Buchnerus*, qui *Curtii* declamatoriam indolem multum abeſſe judicat, à puritate nitoris Romani. Solum itaque *Ciceronem* illic, ad omne ſcribendi genus, Epiſtolare, oratorium, Hiſtoricum unice commendat. Ne quid dicam, de variis rebus & judiciis, quæ habet, de Auctoribus, tam veteribus, quam recentioribus. Inprimis elegans eſt illa ſcripti cujusdam Czarnooviani Refutatio, quæ habetur, Part. II. Epiſt. 129. „ Conr. Samuel SCHURZFLEISCH hergegen, *in Epiſt. Arcanis, p.* 611. *judiciret*, von mehr gedachten *Epiſtolis; Buchnerum* Eloquentiæ Laudem mereri; Sed Poëtica interdum immiſceere; Imo & ſæpe peccare, contra Latinitatem. Und daher meldet eben dieſer SCHURZFLEISCH auch, *in Tom. I. Epiſt. Arcan. No.* 377: „ Auguſtus Buchnerus wird zwar, von Vielen, wegen ſeines Lateiniſchen *Stili, recommendiret*. Aber, Dadurch, geben ſie zuverſtehen, daß ſie nicht wiſſen, was gut Latein iſt. Denn Wer braucht doch *Paſſio* pro morbo; *Puritas*, pro ſanctitate; *Regere cancellos*, pro regere conſilia; *E contra*, pro contra; *Habere opus*, pro neceſſe habere, *&c.*" 17) Ejus *Orationum Academic. Vol. III*; *Francof.* 1705. *in* 8vo. Hiervon, ſchreibt nur ermeldter SCHURZFLEISCH; Si quatuor, aut quinque, excipiantur, omnes, ex genere mediocri, ſcriptas eſſe. Heinſius dargegen ſoll, einsmals, geſagt haben; Unicum eſſe *Buchnerum*, qui Panegyricum facere poſſet. Auch urtheilet MORHOF, in oft *allegirten Polyhiſt. Tom. I. Lib. VI. Cap. II.* §. 3. alſo: „ Non minore elegantia *Aug. Buchneri* Orationes nitent, vere caſtigatum puriſſimum terſiſſimumque dicendi genus, quale, in *Cicerone*, eſt, mirumque periodorum artificium oſtendentes. Diſſertationes ejusdem Academicæ conciſiores periodos, ad *Plinianum* genium, inſtitutas, amant." 18) Wolfg. Francii *Hiſtoria Animalium, cum Præfat.* Aug. Buchneri. *Editio VI; Witeberg.* 1659. *in* 12mo. 19) Venantii Fortunati Clem. *Pictavienſium Epiſc. Hymnus, de Reſurrectione Domini, cum Animadv.* Auguſti Buchneri; *Witeb.* 1628. *in* 8vo. 20) *Ej. Notæ, in* Corn. Nepot. *ad Tironum maxime captum, comparatæ; Hamburgi primum, deinde Lipſiæ*, 1688. *in* 8vo. In hac ultima & meliori Editione, acceſſit triplex, in *Nepotem*, Clavis; Chronologica, Geographica & Stathmica; Utpote quæ monetæ atque menſuræ veteris convenientiam, cum noſtrate, exhibet, auctore M. P. L. S. Additus quoque Index duplex; Alter *Bæcleri* latinus; Alter locutionum Germanicarum." *Anno* 1693. hatt man dieſe *Noten* des Buchneri, auch zu Leipzig, mit *D.* Adami Rechenbergii *Præfatione*, wiederum aufgeleget. Endlich zum 21ſten) erinert C. S. SCHURZFLEISCH, in ſeinen *Epiſtolis Arc. Tom. II. Num.* 323: Auguſti Buchneri geſchriebene Erklärungen, über den Livium, ſind, vor die Jugend, bequem

und

Matthias Wasmuthius iſt ein *Kilonienſis*, (t 92) ein groſer *Orientaliſt*; Dabey aber ein neidiſcher und zänckiſcher Mann geweſen. (u 92) Wegen ſeiner *Grammatic*, wird er, bis dieſe Stunde, *æſtimiret*. (v 92) Mit dem Conring. (Herm.) hergegen hatt er Strei-

Vom Matthia Wasmuthio. Deſſen Schriften.

und nützlich. Es mangelt aber, darinnen, eine tüchtige *Critique*; Weiln der gute und gelehrte Mann keine *Codices MSC.* beſeſſen.

(s 92) *Crenius* nennet ihn Literas conditas omne genus eleganter doctum virum; Und *Valent. Alberti* Ciceronem ſui Seculi. Nichtsweniger ſchreibt *B.* Jo. Fabr. Folgendes, zu ſeinem Ruhme: „Fuit humaniorum literarum ſummus vindex ac ſtator, ſed &, ob induſtriam & fidem lenitatem etiam ac temperantiam, quibus, inter pacis perpetuum præcipuumque ſtudium, in omnibus munerum partibus, uſus eſt, maxime laudandus.„ Ja auch Herr *Prof.* STOLL rühmet ſchon, von Buchneri jungen Jahren: „Non deerat juveni præclara quædam ingenii capacis vis & ſumma retinendi facultas indefeſſumque in artibus addiſcendis ſtudium; Quæ ſe omnia quoque ſtatim exſeruerunt ita, ut Poeſeos, Græcæque & Latinæ Linguarum facultatem ſtatim oſtenderet omnesque æquales anteiverit longiſſime.„

(t 92) Deſſen Leben iſt, bereits oben, *p.* 341. *Schol. l.* 5. mehren Theils, beſchrieben worden. Er iſt aber eigentlich den 29. *Junii* obbeſagten Jahres, auf die Welt gekommen. Unter Andern, hatt er auch den, in der *Orientaliſchen* Sprache, berühmten Jac. Golium und den Georg. Gentium gehöret. *Ao.* 1688. den 18. *Nov.* hergegen iſt er, zu beſagtem Kiel, geſtorben. Mit Mehrern, kann man, von ihm, nachleſen Herrn Christian Eberhard WEISMANNS *Hiſtor. Eccleſ. Sec. XVII.* §. 34. *Num.* 51; Item die *Acta Erudit. de Ao.* 1686. *Menſe Januar. p.* 34; WITTENS *Diarium Biographicum, P. II*; Und Pippingii *Memorias Philoſophorum.*

(u 92) In denen *Epiſtolis Arcanis C. S.* Schurzfleiſchii, *Tom. II. Num.* 135. & 137. wird, von ihm, folgender Maſen, geurtheilet: Wasmuth verſtehet, weder *Chronologie*, noch *Hiſtorie*, noch auch andere Wiſſenſchaften. Selbſten Conring. hätte ihn, bald, in ſeinem *Metier*, überwunden; Obſchon WASMUTH, im Hebräiſchen, *excellirte* und, darinnen, nicht Viele Seines gleichen hatte. Sein ganzer Ruhm beſtunde alſo, auf der, von ihm, *edirten* Hebräiſchen *Grammatic*. Das Jüdiſche Recht hatt er nicht verſtanden; Auch nicht einmahl die erſten Blätter des Talmuds angeſehen. Was er, von denen Hebräiſchen *Accenten*, geſchrieben, iſt mehr dem LEDEBUHR, als ihm ſelbſten, zuzuſchreiben.

(v 92) Sihe oben, *p.* 341. *Schol. l.* 5; Allwo, bereits, die meiſten ſeiner Schriften *recenſiret* ſind. Deme fügen wir alſo nur noch hinzu: 1) Ejus *Annales Cæli & Temporum reſtitutos, ſive Opus Aſtrochronologicum; De quo, confer Acta Erud. Lipſ.* 1686. *p.* 34. *ſqq.* & *Dn.* Jo. Alb. Fabricii *Bibliogr. Antiqu. C.* 7. *p.* 184. 185. *maxime* & Buddei *Hiſt. Eccl. V. T. Tom. I. p.* 50. 51. 2) Schreibet Morhof, *in Polyhiſt. Tom. I. Lib. II. Cap. VI.* §. 65: Collega noſter honoratiſſimus, *Matthias Wasmuthius*, Hebraicarum Radicum Lexicon perpe-

Seine Controvers, mit Conringio.

Streitigkeiten gehabt und denselben darbey, so, grob *tractiret*, daß sich der Herzog von Braunschweig, bey dem Herzoge von Holstein, deswegen, beschweret. (w 92) Conring bekam jedoch schlechte *Satisfaction*. Denn die Herzoge von Hollstein-Gottorp waren, damals, starck; Und der WASMUTH verlies sich, auf die Königin, Christinam. Erst, war er *Professor*, zu Rostock; Hernach, zu Kiel.

§. CLXVII.

Vita & Fama Caroli du Fresne.

Carolus du Fresne (x 92) ist, nicht weit, von *Amiens*, bürtig gewesen. Er war ein *Baron* und wird sonst auch du Cange genennet. (y 92) Auf seinem Land-Guthe, hielt er sich auf und schrieb, da, Bücher.

---

tuis allusionibus, ex aliis linguis, adornavit; Quibus tirones, cum optimo successu, eas apprehendunt. „ 3) Ejus *Smegma Hebraicum*. 4) Ejus *Opus Astro-Chronologicum*; U. s. f.

(w 92) *Vide supra, p.* 340. Herr *D.* GOEBEL, in Seiner Lebens-Beschreibung Conringii, gibt, davon, folgende Nachricht: „ *Matthias Wasmuth*, Prof. Academiæ Rostochiensis, objecit illi, nescio quæ? Impia & stupida. Vid. *Conring.* Actionem Injuriar. institutam, coram illustri Tribunali Gottorpiensi, in *Matthiam Wasmuthum*, *p.* 15. *Vid. quoque supra p.* 3475. *Num.* 147. & 148. Besonders hatt Conring, in der, daselbst, beniemten *Dedication*, zuzeigen sich bemühet; Multa sibi tribui, præter sententiam suam; Alia, ab adversario, divelli, in dictis suis, alia addi; E quibusdam, fieri collectionem, quam ipse, nullo modo, possit admittere. Dedicationem vero ipsam dirigit auctor, ad Pro-Rectorem & Pro-Cancellarium atque universum Professorum ordinem Academiæ Kilonienſis eosque rogat, ut *Wasmuthum*, Collegam suum, jubeant, ex sua *Conringii* Epistola, legere illa; quæ ibi doceri ausus sit affirmare.

(x 92) Dieser darf nicht etwa *confundiret* werden, mit Filippe Sr. du Conaye du Fresne; Von dem, wir *Lettres & Ambassade* haben, die, *Ao.* 1635. zu Paris, *in Voll. III. in Fol.* herausgekommen. Julianus Fresneau hergegen war ein Parisischer *Doctor Theol.* und *Dominicaner*, zu Zeiten Königs, Henrici III. Carl Alphonsus du Fresnoy, ebenfals ein Franzose, ist, *Ao.* 1665. als ein Französischer Poet, gestorben. *Langlet du Fresnoy* aber hatt sich, mit seiner *Methode pour etudier l'Histoire*; Gleichwie der Carolus Steph. Fresnoy, mit seinem *Epitome Picturæ Theoreticæ*, bekannt gemacht. Endlich war Carolus Rivierre du Fresny auch ein Franzos, welcher, unter Andern, mit, an dem *Mercure Galant*, gearbeitet, hiernächst viele *Comœdien* geschrieben, hatt und, *Ao.* 1724. den 6. *Octob.* gestorben ist.

(y 92) Eigentlich wird er Carolus du Fresne, *Dominus* du Cange, genennet. Dahero findet man seinen Namen, in denen *Lexicis*, bald unter dem Buchstaben C. bald unter dem Buchstaben F. Zu Lateinisch, hergegen hies er sich Fraxinetum. Er war aber, *Anno* 1610.

den

Bücher. Seine *Gloſſaria Græcitatis* (z 92) und *Latinitatis Mediæ* (a 93) ſind, gewiß, 2. beſondere vortreffliche Bücher. (b 93) Hiernächſt

den 18. *Dec.* aus einer vornehmen *Familie*, geboren; Und zwar auf einem Land-Guthe, *Samarobriva* genannt, bey *Amiens*. Im Jeſuiter-*Collegio*, daſelbſt, hatt er, anfänglich, *ſtudiret* und, hernach, zu *Orleans* und Paris, damit, *continuiret*. Hierauf, ward er, *Ao.* 1631. Parlaments-*Advocat*, zu Paris, und 1645. Königlicher Schatz-Meiſter, zu *Amiens*; Ob er gleich ſonſt viel andere öffentliche Ehren-Aemter, nach Möglichkeit, ausgeſchlagen. *Anno* 1668. muſte er ſich, wegen der *graſſirenden* Peſt, nach Paris, *reteriren*; Und *Ao.* 1688. den 23. *Octobr.* iſt er endlich, an der *Strangurie*, geſtorben; Nachdem er, vorhero, die ganze Zeit ſeines Lebens, ſelten, war kranck geweſen. Sonſt hinterlies er einen gelehrten Sohn, der ebenfals Schatz-Meiſter, zu *Poitiers*, geworden. Auch hatte er einige gelehrte Brüder; Darunter, ihrer zwey ſich, in den Jeſuiter-Orden, begaben. Sein Leben hatt übrigens Steph. Baluzius beſonders beſchrieben, welches derſelbe dem *Chronico* Paſchalis, *ſive Alexandrino*, vorgeſetzet. *Vide ſupra Schol. c.* 67. *Num.* 27. *huj. Sect.* Nebſt Dem kann man anbey nachleſen die *Supplementa Actorum Eruditorum, Tom. I. Sect. VIII. p.* 437; Du Pin *Biblioth. des Auteurs Eccleſiaſtiques, Tom. XVIII. p.* 141. *& ſqq*; Berraulti *Hommes Illuſtres, Tom. I. p.* 160. *& ſqq*; *Mr.* de Vigneul-Marville *Melanges d'Hiſtoire & de Literature, Vol. I. p.* 134. *& ſqq*; Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Hiſtor. Erudit. P. I. Cap. II. §.* 37. *Num. II*; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 283; Colomeſii *Opuſcula, p.* 468; Das *Journal des Savans*; Und Euſebium Renaudot, *de Vita & Morte* du Fresne.

(z 92) Sein *Gloſſarium Mediæ & Infimæ Græcitatis* kam, *Ao.* 1688. zu Lion, *in Folio* herausg. Er war alſo kaum, damit, fertig, als er, in eben dem Jahre, ſtarb. Es dienet daſſelbe, *ad intelligendos eo melius Græcos medii ævi Scriptores.*

(a 93) Du Fresne *Gloſſarium, ad Scriptores Mediæ & Infimæ Latinitatis*, iſt, anfangs, 1676. zu Paris, *in Tom. IV.* die *Voll. III.* ausmachen, gedruckt, nachhero aber, 1681. *item* 1710. zu Franckfurt, *in Voll. II. in Fol.* und zwar das letzte Mahl, etwas vermehrter, wieder aufgeleget, worden. Ja *Ao.* 1732. hatt der *Benedictiner*, Carpentier, und ſein Gehülfe, Namens Dandinée, aus der *Congregation St. Mauri*, zu Paris, angefangen, eine neue *Edition* dieſes vortrefflichen Werckes zubeſorgen, ſo, Charles Osmont, der Buchhändler, in Paris, *in Voll. VIII. in Fol.* mithin mehr, als um die Helfte, vermehrter und verbeſſerter, unter die Preſſe genommen; Nachdem man Solches, bereits *Ao.* 1722. in denen Neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *ad eundem Annum, p.* 241. verſprochen. In gedachten Leipziger gelehrten Zeitungen, *de Ao.* 1732. *No.* 101. *p.* 900. iſt demnach, wegen dieſer neuen *Edition*, folgende Nachricht zufinden: „Von dieſem Wercke, wird der Verleger, mit Anfange des 1733ſten Jahres, die vier erſten Theile, völlig abgedruckt, ausgeben. Dieſe endigen ſich, mit dem Buchſtaben O; *incluſive*. Es hält auch der 4te Theil, in ſich, einen vollſtändigen

Verschiedene seiner Schriften, welche gelobet werden.

nächst hatt er auch viele *Scriptores Byzantinos*, cum *Notis*, edirt; Worinnen digen *Tractat*, von allen Münzen, von Franckreich; Worunter, die, heutiges Tages, gangbaren mit begriffen sind. Diesen *Tractat* hatte *Mr.* du Cange zwar entworfen; Jedoch unausgearbeitet gelassen. Nachhero, aber ist er, durch den Vorschub vieler *MSCtorum* und Nachrichten des berühmten *Mr.* Graffin, *General-Directoris* derer Münzen, von Franckreich, zur Vollkommenheit, gediehen und, mit verschiedenen schönen Kupfer-Platten, versehen worden. In dem 5ten und 6ten Theile gemelten *Operis*, wird das übrige, von dem Alphabet, zufinden, und diese, im Monath, *April.* des 1734sten Jahres, zu erwarten, seyn; Worauf der 7te und 8te Theil, welchen, so wohl des Herrn du Cange, als andere, von denen Herausgebern, zu diesem Wercke, nöthig befundene *Dissertationes*, benebst denen *Indicibus* und einem *Supplemento*, begriffen werden, ungesäumt folgen sollen. Damit nun denen Liebhabern die Anschaffung dieses herrlichen *Operis* leichte gemacht werde, so wollte der Verleger Denenjenigen, die, sogleich, die vier ersten Theile zu kaufen gesonnen sind, dieselben, vor 33. Rthl. 8. Gr. hingeben auch, wegen des Preises derer übrigen Theile, sich ebenfals billig finden lassen; Nachhero, aber diesen, nach Gefallen, erhöhen. Der *Editor* hergegen hatt sich vorgenommen, das Werck, mit groser Aufrichtigkeit, zuunternehmen. Ja er sihet schon zum Voraus, daß gedachtes sein Buch, zu Rom, einen Platz, in dem *Indice Librorum prohibitorum*, erhalten werde. Um sich endlich auch wenigstens nur einen *generalen Concept*, von mehr erwehntem Wercke, zumachen; So ist zuwissen; Quod, in eo, Latina vocabula novatæ significationis, aut usus rarioris, barbara & exotica, explicentur eorumque Notationes & Originationes retegantur; Complures Medii ævi ritus & mores, legum, consuetudinum municipalium & Jurisprudentiæ recentioris formulæ & obsoletæ voces; It. Utriusque ordinis, Ecclesiastici & Laici, Dignitates & Officia & quamplurima alia, observatione digna, recensentur, enucleantur atque illustrantur. Die *Præfation* hergegen handelt, *de Causis corruptelæ Latinitatis, Discrimine Barbarismi & Solœcismi, item Glossarum & Glossematum variisque Lexicis & Glossariis, quæ usque ad renatas Literas locum obtinuere*; Und diese werden, gröstten Theils, der Reihe nach, *recensiret.* Vollständigere Nachricht, davon, sihe übrigens, in der *Bibliotheque Universelle, Tom. XXV. p.* 526. & *sqq. Conf. quoque Schol. subseq. b* 93.

(b 93) Von dem *Glossario Græcitatis*, gibt Morhof, *in Polyhist. Tom. I. Lib. IV. Cap. VIII.* §. 12. folgende merckwürdige Nachricht: „Id quod & ille, Senex admodum licet & jam morti vicinus, non minus promptè, quam feliciter, in se suscepit, conquisitis, undique, & immensa diligentia pervolutatis, editis, ineditis, Theologorum, JCtorum, Medicorum, Chymicorum, Philosophorum, Grammaticorum, Historicorum ætatis mediæ atque infimæ monumentis, longe plurimis; Equorum accurata pervestigatione, emersit tandem Glossarium, ad Scriptores Mediæ & Infimæ Græcitatis; Non minus vocabulorum, quam omnis generis rerum, una insperfarum, insigni copia admirandum. In Præfatione,

Worinnen, er die *Byzantinam Hiſt.* und *Rem Numiſmaticam* ungemein

tione, luculenter admodum cauſas corruptionis Linguæ Græcæ exponit totiusque declinationis ejus Hiſtoriam. „ *Item.* „ Non ſilebo tamen elegans Epigramma, quo doctus quidam, inter Gallos, vir, *de la Monnoye*, in Latinum & Græcum *Cangii*, Gloſſaria ingenioſe luſit, h. m.

Auſonios poſtquam Grajosque effuſa per agros,
Barbaries Romam preſſit utramque diu;
Cangius hanc vinclis qui tandem & carcere frenet;
Res mira! E Gallis, ecce *Camillus* adeſt! „

Ferner *Tom.* III. *Lib.* VI. *Sect.* VII. §. 16. ſchreibet ebenderſelbe alſo: „ Et qui, inſtar omnium, eſt, *Carolus du Freſne*, in Gloſſario Scriptorum Mediæ & Infimæ Ætatis; Qui liber, quaſi Oceanus eſt omnium illorum Gloſſariorum, minorum & particularium. Nam Auctor ille, Herculeo plane labore, totum illud Augiæ ſtabulum, non repurgavit, ſed complevit, accurate congeſto omni hoc Latinitatis Sterquilinio. Die *Auctores* hiernächſt, deren ſich du Freſne hierbey bedienet, werden, in ſuum *Indice Auctorum, pag.* 35. *& ſqq. recenſiret.* Es ſind vornemlich, theils *Grammatica Gloſſaria, ad* Ariſtophanem, Lucianum, Herodotum, Homerum *&c;* Theils *Exotica ut & Chemica, Iatrica, Botanica, Juridica;* Theils *Eccleſiaſtica, in* Athanaſium *&* Gregorium Naz; Theils *Biblica.* Von dem *Schol. antec. a* 93. gedachtem Lateiniſchen *Gloſſario*, hergegen urtheilet Morhof. *l. c. Tom.* I. *Lib.* IV. *Cap.* IX. §. 18. dermaſen: „ Dici vix poteſt, quantum ſtudii attulerit Vir ille ſummus & quanta, ex innumeris prope monumentis, copia, non res minus, quam voces atque Phraſes ſemibarbaras, depromat, in Gloſſario ſuo Latinitatis Mediæ atque Infimæ, Pariſis, Ao. 1678. III. Voluminibus, edito. Profecto Augiæ ſtabulum, illo, ſtupendo plane, labore, non tàm repurgavit, quam ornavit, potuiſſetque, ſummo jure, Herculem κοπροφόρον inſcribere Opus ſuum, quem titulum olim *Caſpar Scioppius* Invectivæ, in *Scaligeri, Caſauboni* aliorumque virorum Doctiſſimorum, Nævos Grammaticos, à ſe colligendos, deſtinaverat. Aurea vero, in illo Gloſſarii *Cangiani* ſtercore, longe plurima ſunt &, veluti in fodina, ſcoriis circumſepta, latent. Præmittitur elegans Diſſertatio, de Cauſis Corruptæ Latinitatis & ſubjungitur alia, de Inferioris Ævi Numiſmatibus; Præcipue CPtanis; Qualia & in luculentiſſimo, de Familiis Byzantinis Opere, infinita producit illuſtratque. Recuſum Gloſſarium Latinum eſt, Franc. An. 1687. Tomis II. Appendix, ad illud, in Gloſſario Græco, reperitur, nequaquam ſpernanda.„ Ob nun ſchon ſolchemnach dieſes Werck allerdings ein vortreffliches Buch iſt und dahero Georg. Nicol. Kriegk, *in Conſtitutione Rei Scholaſticæ, Ilfeldenſ. p.* 133. mit Recht urtheilet; Quod omnes, quotquot, in hoc Eruditionis genere, prodierunt unquam, libros, & copia & varietate doctrinæ, longe multumque, ſuperet; So hatt es doch gleichwohl auch ſeine Fehler; Welche jedoch nun, in der neueſten *Edition*, werden, gröſten Theils, getilget worden ſeyn. Inſonderheit iſt, bereits, vom *B.* Jo. Fabricio, in *Hiſtoria Bibliothecæ ſuæ, P.* III. *p.* 277. – 283. Verſchiedenes, darinnen, *emendiret*; Auch ob

hiernächſt

mein *illuſtriret.* (c 93) Desgleichen ſind ſeine *Familiæ Byzantinæ* ein *Opus, maxima eruditione refertum;* (d 93) Und die *Slavoniſche* Könige, in Ungarn, beſchreibet keiner beſſer, als dieſer du Freſne. Alle *Numos*, ſo man nur, von *Byzanz*, haben können, hatt er zugleich, in beſagter Hiſtorie, in Kupfer, ſtechen laſſen. Anbey gab er, *de Conſtantinopoli*, zwey herrliche *Diſſertationes* heraus. Nichts weni-

Inſonderheit von ſeinen Differtt. ad Joinville.

ger ſind die *Differtt. ad* Joinville, (Jean) (e 93) unvergleichlich; Indem hiernächſt gleich Hadrianus Valeſius nur den erſten *Tomum*, von dem *Gloſſario Latinitatis*, durchgangen war, ſo hatt derſelbe doch, ebenfals ſchon, *p.* 233. *Valeſianorum*, Soviel, daran, auszuſetzen gefunden; Quod copiam vocum barbararum, videlicet Germanicarum, Anglicarum, Irlandicarum, Italicarum, Slavonicarum aliarumque, contra ſuum inſtitutum, quod eſt tradere voces cadentis & infimæ Latinitatis, adferat, ſine ulla earum explicatione, multasque obſervationes, de Rebus, tam Eccleſiaſticis, quam aliis, congerat, quæ, a Gloſſatore, plane non exſpectantur, aut requiruntur &c.

(c 93) MORHOF urtheilet auch, hiervon, in *Polyhiſt. Tom.* I. *Lib.* IV. *Cap.* VIII. §. 12: „ De Byzantina Hiſtoria, imprimis ante alios omnes, meritus; Quam non ſuo ſolum peculiari volumine, ingenti eruditionis apparatu, illuſtratam dedit, ſed &, in ornandis edendisque Chronico Paſchali, *Zonara*, *Annæ Comnenæ* Alexiade aliisque Auctoribus, inſigniter juvit. „

(d 93) Die Aufſchrift hiervon lautet alſo: Caroli du Fresne, *D* du Cange, *Hiſtoria Byzantina, duplici Commentario illuſtrata; Quorum prior Familias ac Stemmata Impp. CPtanorum, cet; Poſterior Deſcriptionem urbis CP. complectitur; Paris*, 1680. *in Fol. cum Fig.* In der *Auction* der Gundlingiſchen *Bibliothec*, iſt ſie, vor 6. Rthlr. erſtanden worden.

(e 93) Uns iſt, davon, folgende *Edition* bekannt: *Hiſtoire de S.* Louys IX. *Par* Jean Sire de Joinville, *enrichie de nouvelles Obſervations & Diſſertations Hiſtoriques. Avec les Etabliſſemens de* S. Louys, *le Conſeil de Pierre de Fontaines & pluſieurs autres Pieces. Par* Charles du Fresne; *Paris*, 1668. *in Fol.* Als welche, in der *Auction* der Gundlingiſchen *Bibliotheque*, vor 12. Rthlr. 12. Gr. weggegangen. Unter die übrigen Schriften unſers du Fresne, aber gehören hiernächſt folgende: 1) *Journale des Principales Audiences du Parlement; Continens Arreſta & Deciſiones maxime notabiles Curiæ Supremæ, Curiæ Rei Tributariæ, Conſilii Majoris & Conſilii Pocuratorii, ut & multas controverſias illuſtres deciſas Galliæ.* Dieſes *Diarium* iſt, von unſerm du Fresne, *Anno* 1680. nur angefangen; Vom Franciſco Jamet de la Gveſſiere, hergegen *continuiret*, worden; Und den 5ten *Tomum*, davon hatt bereits Nicolaus Nupied, zu Paris, *in Fol. ediret. Vide* die *Nova Literaria Hamburgenſia, de Ao.* 1708. *Menſis Dec. p.* 457. 2) Ejus *Diſſertatio, de Portu Iccio* Julii Cæſaris, *ab* Edmundo Gibſon, *Latine verſa*; Oxoniæ, 1694. *in* 8vo. 3) Ejus *Series Archicapellanorum Palatii Franciæ* ſtehet mit, in denen *Collectis Juribus Archivi & Cancellariæ,*

Indem er, darinnen, unter Andern, auch Vieles, ſo, *ad Rem Militarem*, gehöret, beygebracht. Dieſer Joinville lebte, zu Zeiten Königs, Ludovici XI; Als mit dem, er, im gelobten Lande, geweſen war und auch, daſelbſt, gefangen worden. Da hatt er nun ſein Leben ſelbſt beſchrieben; Worüber, hernach, du Fresne obgedachte *Diſſertt.* drucken laſſen. Des Joinville ſein Buch iſt nicht rar. Aber des du Fresne *Diſſertationes* kann man, ſelten, haben. P. Daniel (Gabriel) *allegirt* ſie, oft, in ſeiner *Hiſt. de la Milice Franç.* Ich hergegen habe ſie, noch nicht, geſehen. (f 93) Sonſt ſagt der *Pere* Pagi (Anton.) von dem *Auctore* nur ermeldter *Diſſertatt*; Er habe, darinnen, Vieles ausgeſchrieben und die *Loca* doch nicht alle benennet. Sonderlich ſoll er, aus dem Camillo Peregrino, einem Italiener, Viel genommen haben. Der war nemlich, vor dieſen, rar. Nunmehro, aber ſtehet er, im *Theſauro Rerum Italicarum.* (g 93) Endlich ſo findet man, daß der du Fresne

Ob er, darinnen, ein Plagium begangen?

Cancellariæ, die, *Ao.* 1715. zu Strasburg, *in* 4*to.* herausgekommen. 4) Seine *Edition* derer *Annalium* Zonaræ ſihe oben, *p.* 1598. 5) Jo. Cinnami *Hiſtoriarum Libb. VI. de Rebus Geſtis, a* Johanne *&* Manuele, Comnenis, *Impp. Acceſit.* Car. du Fresne, *D.* du Cange, in Nicephori Bryennii, Annæ Comnenæ *&* *ejusd.* Cinnami *Hiſtoriam Comnenicam, Notæ; It.* Pauli Silentiarii *Deſcriptio* S. Sophiæ, *Gr. & Lat. cum Comment; Paris*, 1670. *in Fol.* 6) *Chronicon Paſchale, a mundo condito, ad* Heraclii *Imp. A. XX. auctius, cum nova Lat. verſione & Notis Chronicis ac Hiſtoricis. Cura & ſtud.* Car. du Fresne, *D.* du Cange; *Paris*, 1688. *in Fol.* Uber dieſem Wercke, iſt er eben noch verſtorben. Dahero es, nachgehends, Steph. Baluzius vollends zu Stande gebracht. 7) Bey dem neuen *Catalago* der *Bibliothecæ Regiæ*, hatt unſer Fresne, nebſt Jo. Bapt. Cortelerio, die Griechiſchen *MSCta recenſiret. Vide* Herrn STRUVS *Introduct. in Notitiam Rei Lit. Cap.* III. §. 6. *p. m.* 225. 8) *Hiſtoire de l' empire, de Conſtantinople ſous les empereurs françois.* 9) *Traité Hiſtorique du Chef de* S. Jean Baptiſt. 10) *Memoire ſur le projet d' un nouveau recueil des Hiſtoriens de France;* So, in des Le Long *Bibliotheque Hiſtorique de France*, ſtehet. 11) *Lettre au ſujet des libelles, qui, de tems en tems, ſe publient, en Flandres, contre les R. R. P. P.* Henſchenius *&* Papebroch; U. ſ. f.

(f 93) Nach ſeinem Tode, iſt, in ſeiner *Bibliothec*, befindlich geweſen ebendiejenige *Edition*, die wir, in vorhergehenden *Schol. e.* 93. beniemet haben.

(g 93) Nemlich in *Tomi* II. *Part.* I; Allwo, dieſes Camilli Peregrini; Falconis Beneventuræ *& aliorum Chronicon, de Rebus Longobardorum, cum Notis ſuis; Et in Tomo IX. ejusd.* Peregrini *Hiſtoria Principum Longobardorum; Item* die *Diſſert. de veteri ſignificatu vocis Portæ*; Ingleichen *Ejus, de Campania Felice*, und, hin und wieder, Anderes mehr, befindlich iſt.

Er hatt auch den du Chesne refutiren wollen.

Fresne auch den du Chesne (Andream) *reformiren*, (h 93) und, deswegen, *Tomos XXVIII. Rerum Francicarum ediren*, wollen. (i 93) Dis würde er wircklich gethan haben, wenn sie ihn nicht *obligiret*, die Ordnung des du Chesne zubehalten. Ebendeshalben, lies er es lieber gar bleiben. Seit der Zeit, ist also der du Chesne gestiegen; So, daß man, jetzo, seine *Collectionem*, vor 100. und mehr Rthlr. bezahlet. Es werden ihn jedoch die Franzosen, wohl von neuen, herausgeben.

Jobi Ludolfi Personalia.

Jobus Ludolfus (k 93) war ein Erfurter, (l 93) ein Liebhaber

(h 93) Dieser du Chesne, oder Quercetanus, *vel* Quernæus, war ein berühmter Französischer *Historiographus* und hatt allerhand Historische Sachen, sowohl von andern Ländern, als sonderlich von Franckreich, geschrieben; Besonders auch *Tomos IV. Scriptorum Rerum Francicarum ediret.*

(i 93) Man ersihet, hieraus, allenthalben, daß unser du Fresne ein sehr geschickter und gelehrter Mann müsse gewesen seyn. Es ist dahero kein Wunder, wenn der grose *Minister* Ludovici XIV. Jean Baptista Colbert, ihn sehr *æstimiret* und es, vor sein gröstes Vergnügen, gehalten, wenn er sich, mit demselben, in der *Bibliotheque*, unterreden können. Insonderheit lobet man ihn auch, daß er sehr *sincer* gewesen sey. Herr *Prof.* STOLL schreibet demnach auch, unter Andern, von ihm, *l. antea cit:* Semper eundem (toûjours le même) se gessit atque ejusmodi virum, qui, quos habuit, amicos amavit sincere atque amatus, ab iis, est vicissim. Sonst wird er, vom *Colomesio*, Vir doctus & infatigabilis; Vom *Cave*, aber Vir, ad juvandas meliores literas, natus, genennet.

(k 93) Er hies sich auch Leutholf; Und darf er nicht etwa, mit dem, noch itzt, lebenden Herrn Georg. Melchiore de Ludolf, des Kayserl. und Reichs-Cammer-Gerichts-*Assessoren*, als unsers gegenwärtigen Ludolfi ältern Bruders-Sohne, *confundiret* werden; Welcher ebenfals, bereits, Unterschiedenes *ediret* hatt; Davon, künftig, wird zu handeln seyn.

(l 93) Sein Leben hatt Christian JUNCKER, nebst *Recension* seiner Schriften, in einem *Commentario*, *de Vita, Scriptis & Meritis illustris Viri*, Jobi Ludolfi, *Ao.* 1710. zu Leipzig, *in 8vo.* herausgegeben; Nebst einem Anhange etlicher Briefe gelehrter Leute; Ingleichen einem Register etlicher Hottentottischer Wörter. Das ganze Werck macht 17. u. 1. halben Bogen aus. Die Nachrichten dazu sind, meist, aus des seligen Mannes eigenen Verzeichnissen, hergenommen, welche die Erben dem *Auctori communiciret*; Dahero, um so vielweniger, an denen beygebrachten Umständen, zuzweifeln ist. Einen zulänglichen Auszug, davon, findet man hiernächst, in der Neuen *Bibliotheque*, *P.* IV. *p.* 302. *& sqq.* Sonst aber können auch noch dabey nachgelesen werden die *Acta Eruditorum*, *de Ao.* 1710. *p.* 263. *& de Ao.* 1713. *p.* 101; Sagittarii *Introduct. in Histor. Ecclesiast. p.* 392; Colomesii *Opuscula*, *p.* 236; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P.* IV. *p.* 76. Von dem jüngern Ludolfo, hergegen

und

haber derer *Orientali*schen Sprachen. Drum hatt er sich, auf *Ægyptia-*

und dessen Streite, mit Eusebio Renaudotio, sihe die neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *de Anno* 1717. *pag.* 424. *de Ao.* 1718. *p.* 518. *de Ao.* 1719. *p.* 404. und *de Ao.* 1720. *p.* 430. *&* 483. Nunmehro, wollen wir auch einen *Extract*, aus nur gedachten Junckerischen Leben Ludolfi, in aller möglichen Kürze, hierbey fügen: Jetzt erwehnten Jobi Ludolfi Vater gleiches Namens war nemlich Obrister Vier-Herr der Stad, Erfurt; Als daselbst, auch unser Ludolfus, *Ao.* 1624. den 15. *Junii*, geboren worden. Seine ältern Brüder hiesen Conradus Rudolphus und Georg. Henricus, die Ludolfi; Davon, letzterer Königlicher Schwedischer Staats-*Secretarius* geworden. Nachdem nun, gegenwärtiger, anfangs auf dem *Gymnasio*, zu Erfurt, den Grund seiner *Studiorum* geleget und, nachhero, auf der väterlichen *Academie*, unter *D.* Jo. Rehefelden, die *Medicin*, *studi*ren wollte, *perfektioni*rte er sich anbey, in der *Music* wie auch in der Spanischen, Französischen, Holländischen und Italienischen Sprache. *Anno* 1642. hergegen fing er, unter Jo. Müllero, das *Studium Juris* an; Und, vom Bartholom. Elsnero, erlernte er, in kurzer Zeit, das Ebräische, Chaldäische, Syrische und Samaritanische, nach denen *Rudimentis* des Jo. Mich. Dilherri. Das Arabische begrif er, aus dem Thoma Erpenio; Und das Armenische, aus denen Schriften des Ambrosii Thesei; Gleichwie die *Æthiopi*sche Sprache, aus Potkenii *Psalterio* und Karnradii, daraus, gefertigtem *Lexico*. Ja er übte sich, in dieser Sprache, so sehr, daß er, nachgehends, selbst ein eigenes *Æthiopi*sches *Lexicon* und *Grammatic*, aus nur erwehntem *Psalterio*, verfertigte und unterschiedene grobe Irrthümer des Karnradii verbesserte. *Ao.* 1645. ging er, nach Leiden. Daselbst, trieb er nun die *Jurisprudence* und *Politic*; Besonders aber die Hebräische Sprache, unter Constantino L' Empereur; Und das Arabische, unter Jacobo Golio. Das Persische hergegen erlernte er, immer, mehr und mehr, aus der *Historia* Christi, die Ludovicus de Dieu herausgegeben. In der Griechischen, hatte er grosen Vortheil, aus der *Conversation*, welche er, mit dem Nathanaele Hieronomacho, *Protosyncello Ecclesiæ CPtanæ*, ingleichen mit Meletio, dem ehemaligen Erzbischoffe, zu *Ephesus*, und dem Hierotheo, gewesenen Abt, in der *Insul*, *Cephalonien*, welche, zu der Zeit, auser Lands, gewisser Ursachen halber, sich, in Leiden, aufhielten, gepflogen. Dann, von diesen, lernte er, nicht allein die heutige gemeine Griechische Sprache, sondern auch Etwas von der Englischen; Als welche sich dieselbigen, in England, bekannt gemacht hatten. Wie nun gedachte Männer wiederum, nach *Orient*, zugehen Vorhabens waren; So brauchten sie unsern Jobum Ludolphum, bey denen Abschieds-*Audiencen*, bey der Königinn, von Böhmen, dem Prinzen, von *Oranien*, von Friesland, und andern vornehmen Orten, zum Dolmetscher; Wodurch, also demselben ein Weg, zu vieler hohen Bekanntschaft, gebahnet wurde. Ermeldte Griechen aber beehrten ihn, deswegen, mit einem silbernen Geschencke und einem kostbaren *Codice Novi Testamenti*, *in Græcam*

Ægyptiaca, Habessynica &c. geleget. (m 93) Auch ist bekannt, daß er

Antiquam Vulgatamque, translati. Nächstdem, machte er sich auch die Schwedische Sprache bekannt, durch diejenigen Schweden, mit welchen, er Umgang hatte; Und, in der *Æthiopi*schen, vermehrte er seine Wissenschaft, aus denen *MSCtis* der Leidener *Biblio*theque, die Daniel Heinsius ihm erlaubte. Vorermeldter L' Empereur aber verhalf ihn hiernächst, zu einer anständigen *Condition*, mit einem jungen Holländer, Jo. de Thys, *sive* Thysio, in fremde Länder zugehen. Mit diesem, begab er sich demnach, anfangs, nach Münster; Woselbst, eben damals, die Friedens Handlungen vorgingen. Von dar, reisete er, mit seinem Untergebenen, nach Franckreich, und hörte, zu *Caen*, den Samuel Bochart, in denen *Orientali*schen Sprachen. Dieser hergegen liess sich noch, von ihm, in der *Æthiopi*schen Sprache unterrichten. Zu Paris, machte er sich darauf, mit denen Puteanis, dem Claudio Sarravio, und Carol. Drelincourtio; Ingleichen zu *Saumur*, mit dem Ludov. Cappello und dem *Medico*, Benoit, bekannt. Von Franckreich aus, ging er, mit seinem *Compagnion*, nach England; Alda er die *Æthiopi*schen *MSCta* besahe. Wie aber indessen Constantinus L' Empereur gestorben war, half er denen Erben einen *Catalogum*, von dessen hinterlassenen *Orientali*schen Büchern, verfertigen. Anbey machte er sich, zu Utrecht, mit dem Gisberto Voëtio und der berühmten Schurmannin, bekannt; Welche ihm auch ihr *Portrait* geschencket. *Ao.* 1649. trug ihm die Königin, Christina, auf, nach Rom, zugehen und diejenigen *MSCta* und Nachrichten aufzusuchen, so man vermeinte, ehemals, vom Jo. Magno, dahin gebracht zuseyn. Und deswegen erhielte er, so wohl vom Könige, in Franckreich, als von andern grosen Herren und *Ministern*, unterschiedene *Recommendations*-Schreiben. Ob er nun wohl, deswegen, Nichts fruchtbarliches ausrichten konnte; So fand er doch, zu Rom, vier Habessiner, Habta Mariam; Tensea-Christos; Antonium d' Andrade und Gregorium Abbatem, von welchen, er, im Habyssinischen, viel *profitirte*. Er ging also, *Ao.* 1650. wieder nach Franckreich; Daselbst, ihn der Herr von ROSENHAN, dasiger Schwedischer *Ambassadeur*, zum Hof-Meister seiner jungen Herren, machte; Mit denen, er demnach, selbigen Jahres, nach Schweden, ging. Alda, nun wurde er, mit Jo. Freinshemio; Nicol. Heinsio; Isaaco Vossio; Jo. Henr. Bœclero u. A. m. bekannt. Er erlernte auch, daselbst, noch die Portugisische, Finnische und *Moscovitische* Sprache; Und zwar letztere, aus dem *Catechismo* Lutheri, welchen König, Gustavus Adolphus, *Ao.* 1628. ins *Moscovitische*, übersetzen lassen. Die Finnische hergegen begriff er, aus Æschilli Petræi *Institutionibus Linguæ Finnicæ*. Als er nun endlich, aus Schweden, über Dänemarck, wieder nach Hause ging, besuchte er, zu Coppenhagen, Thomam Bartholinum, Laurentium Scavenium und Olaum Wormium; Welchem letztern er einen Habyssinischen Brief, in sein *Cabinet*, verehrete. Dargegen erwiesen sie ihm auch, in Dänemarck, viele Höflichkeiten. Wie er nun, nach Hause, kam, wurden ihm unterschiedene Verrichtungen aufgetragen. Anbey brachte er es auch so weit, daß er den Abt, Gregorium,

als

er einen *Commentarium Æthiopicum ediret* habe. (n 93) Anbey war

als seinen sehr guten Freund, der ihn eben besuchen wollte, aus Italien, nach Gotha, bringen durfte. Von diesem Gregorio, gibt er, in seiner *Historia Æthiopica*, gnugsame Nachricht. *Anno* 1652. schickte ihn hiernächst Ernestus Pius, in *Qualitæt* eines *Legations-Secretarii*, nach Regensburg; Und *Anno* 1654. machte ihn eben derselbe, zum Hof-Meister derer Fürstlichen Prinzen. Jt. *Ao.* 1659. *denominirte* er ihn, zum Hof-Rath; Nachdem er, vorher, zu Altorf, eine *Dissertat. Inauguralem, de Pœnis Delictorum*, gehalten. Als Kayser Leopoldus, zu Franckfurt, am Mayn, gewehlet ward, machte er sich, alda, auch mit Jo. Henr. Hottingero, bekannt. *Anno* 1664. schickte ihn Herzog, ERNST, nach Kahl; Um die Streitigkeiten, wegen der Stad, Erfurt, beyzulegen. *Ao.* 1672. that er, mit mehrgedachten Herzogs, ERNSTS, dritten Prinzen, dem Alberto, nachherigem Herzoge, zu Coburg, eine Reise, nach denen Nordlichen Reichen, an. Unterwegens, nun gerieth er, mit dem Kayserlichen *Ministre*, Grafen von WINDISCHGRAETZ, in Bekanntschaft; Und, zu Hamburg, versprach er dem berühmten Esdræ Edzardi, jährlich, ein gewisses, zu Bekehrung derer Juden und Erhaltung derer Bekehrten, zubezahlen. In Dänemarck, genos er abermals viele Ehren-Bezeugungen. Er machte sich auch, daselbst, mit dem Spanischen *Ambassadeur*, Hermanno Nunnez, und dem Schwedischen Canzler, Magno de la Gardie, auch mit Samuele Pufendorfio, bekannt. Da nun, bey seiner Heimkunft, nach Gotha, *Anno* 1675. Herzog, ERNST, inzwischen mit Tode abgegangen war, erneunte ihn gleichwohl dessen Nachfolger, Herzog, FRIEDRICH, zum Cammer-*Directore* des Fürstenthums, Altenburg; Dahin, er solchemnach sein *Domicilium transferirte*. Wir wollen, seiner Verschickungen, an den Chur-Brandenburgischen Hof, nach Berlin, wie auch andern wichtigen Bedienungen, die er, bey dem Gothaischen Hofe, verwaltet, vorjetzo, nicht gedencken; Sondern nur noch erinnern wie er, nach dem Tode seiner Ehe-Frauen, bey letzt gedachtem Hofe, um seine Erlassung, angehalten; Welche er auch, wiewohl zwar ungern, *Ao.* 1678. in sehr rühmlichen *Terminis*, erhalten. Anbey ward ihm nicht nur der Titel eines Raths gelassen, sondern auch, 1689. so gar der *Character* eines Geheimten Raths derer sämtlichen Herzoge, zu Sachsen, nebst einer jährlichen *Pension*, zugeleget. Um also seine *Studia*, desto besser, abwarten zukönnen, erwehlte er die Stad Franckfurt, am Mayn, zu seinem Aufenthalt; Als die er, wegen der *Correspondence*, zu seinem Endzwecke, sehr beqvem fand. Daselbst, *assistirte* er gleichwohl, *Ao.* 1681. der Friedens-Handlung, zwischen dem Kayser und Franckreich, unter den Titel eines Gesandten; Die Chur-Fürsten, von der Pfalz, CARL LUDEWIG und CARL, aber machten ihn, zu ihrem Cammer-*Directore*. Dannenhero hielte er auch die Rede, bey Grundlegung des ersten Steins, zu der Vestung, Manheim, in *Presence* des Chur-Fürstens und vieler hohen Fremden. Wie, *Ao.* 1683. die Türcken, in Ungarn und Oesterreich, einfielen, reisete unser

war er ein Welt-kluger Mann (o 93) und ging dahero, als Gross-Hof-

Ludolfus, nach Holland und England; Um eine *Correspondence*, nach *Æthiopien*, zuerlangen; Weil er gerne einen Krieg, zwischen denen Abyssinern und Türcken, stiften wolte. Bey dieser Gelegenheit, nun konnte er, in Holland, seine *Historiam Æthiopicam* wohl ausschmücken. Zugleich machte er sich, alda, mit Gisberto Cupero; Dem Herrn von Beuningen; Nicolao Witsio; D. Helvetio und Marco Meibomio, bekañt; Unter denen, sich Letzterer, gegen ihn, gar nachdrücklich beschwehrete, daß die Holländer ihm sein *Arcanum Medicum*, vor die Pest, so, *Ao.* 1668. in Holland, *grassiret*, nicht vor 100000. Rthlr. hätten abkaufen wollen. Zu Leiden, hergegen besprach er sich, jetzt, mit dem *Theologo*, Steph. le Moine, und dem gelehrten *Medico*, Hermanno; Auch zu Utrecht, mit Jo. Georg. Grævio u. A. m. Darneben erhielte er, aus *Batavia*, Briefe vom Melch. Leidekero und Wilhelm. ten Rhynen. In England, genoß er ebenfals viele Höflichkeit, vom Roberto Boylio; Edmundo Castello; Henrico Justello; Mr. S. Euremont; (Der, damals, wegen einer verfertigten gewissen *Satyre*, in England, im *Exilio*, war;) Isaaco Vossio; Jo. Chardin; Gvilielmo Bugdale; Samuele Morland; Thoma Hyde; Eduardo Bernardo; N. Marchal und Eduardo Pocokio. In Franckreich hiernächst, wohin er sich gleichfals, obbesagter Ursachen wegen, abermals begeben, ward er bekannt, mit Dav. Blondello; Jo. Vaillantio; Victorio Siri; Petro Alix; Ludovico Piques; Dem Abt von *Longverve*; Dem polnischen *Ambassadeur*, Grafen von WORSTEIN; Jo. Mabillonio; Petro Dan. Huetio; dem Abt, Renaudot, u. A. m; Als die ihm Vieles, aus denen berühmtesten Bibliothecken, *communicirten*. Ob aber nun schon mehrgedachter Ludolf, vom Kayser, Leopoldo, eine Vorschrift aufzuweisen hatte; Allermasen er, bey demselben, schon *Anno* 1679. zur *Audience*, war gelassen worden und den Titel eines Kayserlichen Raths erhalten hatte; So konnte er doch sein Vorhaben, nach Wunsch, nicht *expediren*. Und dahero ging er, aus Franckreich, wiederum zurück, nach Franckfurt; Daselbst, er nunmehro, in der Stille, vollends seine *Studia* und Bücher-Schreiben, wie auch die Geschäfte des Chur-Fürstens, von der Pfalz, bis an seinen Tod, abwartete. Dabey erhielt er, auch von denen Chur-Fürsten, JOH. GEORGE, dem Dritten und dem Vierten, zu Sachsen, den Titel eines Raths und *Residenten*. Zu Wolfenbüttel, hergegen hatt er, auf Befehl Herzogs, ANTONS ULRICHS, Unterschiedenes Gutes, in der *Bibliotheque*, geordnet. Ubrigens ward er, zu Heidelberg, noch mit dem Grafen von Villa Major, bekannt; Und, *Ao.* 1704. den 8. *April.* im 80sten Jahre seines Alters, ist er endlich, zu besagtem Franckfurt, gestorben; Alda, ihm auch, in der *Catharinen*-Kirche, ein vortreffliches *Monumentum* aufgerichtet worden. Dreymal hatt er sich verheirathet; Aber, nur aus der erstern Ehe, einen einigen Sohn, Herrn Christian Ludolfum, hinterlassen, den Rath, *Assessorem*, beym *Tribunal*, und Geheimten *Secretarium*, am Eisenachischen Hofe.

(m 93) In Allen, hatt er nemlich, an

Hof-Meister, mit dem Gothaischen Prinzen, ALBRECHT, auf Reisen. Nach diesen, ist er, zu Gotha, Hof-Rath geworden. Doch zog er endlich, von da, weg, hielte sich, in der Stille, zu Franckfurt, (am Mayn) auf (p 93) und ward, bey dem *Collegio Imperiali, Director.* (q 93) In besagtem *Collegio*, wollten sie nemlich, in Teutschland, die Reichs-Historie in die Höhe bringen. Es ist jedoch Nichts, daraus, geworden; Weil man keine rechte Leute dazugehabt. Sonst verfertigte dieser Ludolf auch die Schau Bühne, von dem *Seculo XVII. in Tomis II;* (r 93) Ein schönes Buch; So aber auch bereits rar, ist.

Von dem Collegio Imperiali Historico.

Ludolfi Schau-Bühne und übrige Schriften.

---

an die 25. Sprachen, *exact*, verstanden.

(n 93) Dis ist sein *Commentarius, ad Historiam Æthiopicam*, welcher, *Anno* 1691. zu Franckfurt, *in Fol. cum Fig.* herausgekommen; Nachdem er, bereits vorhero, 1687. ein *Specimen Commentarii, in Historiam Æthiopicam*, ediret hatte. Auch *publicirte* er, *Ao.* 1693. zu besagtem Franckfurt, *in Folio* einen *Appendicem, ad Histor. Æthiopicam. Conf. Schol. r.* 93. *No.* 2. *&* 17.

(o 93) Colomesius nennet ihn non Germanorum modo, sed & Europæorum omnium, Æthiopica in Lingva, longe eruditissimum; Und, in denen *Monumentis ineditis* Herrn Felleri, wird er Solus, in Europa, Homo, qui perfecte calleat Lingvam Æthiopicam, genennet. Mehrere *Elogia* sihe, in denen *Actis Eruditorum, de Anno* 1682. *p.* 64. und in Busmanni *Observatr. Sacris*, §. 36. wie auch in Bocharti *Præfatione, in Hierozoicon.*

(p 93) *Conf. Schol. l.* 93. *huj. Sect.*

(q 93) Von diesem *Collegio*, ist, oben §. *XXIV.* gehandelt worden. Unser Ludolf aber ward, *Ao.* 1690. zum *Præside* desselben, ernennet.

(r 93) Der Titel, hiervon, lautet also: Allgemeine Schaubühne der Welt, oder Beschreibung derer fürnehmsten Welt-Geschichten, welche, vom Anfange des 17ten Jahrhunderts, bis zum Ende desselben, sich, nach und nach, begeben; Mit Kupfern, von einem Mitgliede des *Collegii Imperialis Historici; Francf. Tom. I. Ao.* 1699. *& Tom. II. Ao.* 1707. *in Fol.* Im ersten *Tomo*, sind die ersten 30. Jahre, und im Andern, die 20. folgende, abgehandelt; So, daß das ganze Werck, mit der Halbscheid des *Seculi*, seinen Beschluß empfängt. *Vide Acta Eruditorum, de Anno* 1700. *p.* 85. *& de Anno* 1704. *p.* 95. *& sqq.* Nachhero, hatt Christian JUNCKER und sodann auch Herr Joach. Friedr. FELLER diese Schaubühne, *continuiret*; Davon *Tom. III. Ao.* 1713. ebenfals zu Franckfurt, *in Folio* herausgekommen. *Vide Acta Eruditorum ejusdem Anni p.* 101. *& sqq.* Der vierte *Tomus* ist auch wircklich *ibid.* 1718. *in Fol. cum Figur.* aber von gedachten Herrn FELLERN, *ediret* worden. Ermeldter JUNCKER hatt in seinem *Tomo III.* fein die *Auctores* beniemet, woraus er das Seine genommen; Welches Ludolf hergegen nicht gethan. Alle vier *Tomi* dieses Wercks sind, in der Uffenbachischen *Bibliotheque*, vor 12. Rthlr. angerechnet. Unter Ludolfi übrigen Schriften, hiernächst mögen nun auch noch sonderlich folgende *remarquiret* werden: 1) *Schola Latinitatis usui pædagogico,*

ist. Herr Feller (Joach. Fridr.) hatt sie, nachhero, *continuiret* und den dritten *Tomum* davon herausgegeben. Ja ich glaube, daß der vierte

dagogico, in Ducatu Gothano, accommodata; Goth. 1662. *in* 8vo. Dann obwohl dieselbe Einige dem Jo. Henr. Bœclero, Andere Veit Ludwig Seckendorfio, und wiederum Andere dem Andr. Reyhero, zugeschrieben; So versichert doch Christian JUNCKER, daß Ludolfus der wahrhafte *Auctor* sey. 2) Ej. *Historia Æthiopica*, sive *Brevis & succincta Descriptio Regni Habessinorum; Francof.* 1681. *in Fol. cum Fig.* Nachgehends, ist sie, in die Französische, Englische, Holländische und *Moscovitische* Sprache, übersetzet worden. *Conf. Schol. n.* 93. 3) Ejus *Epistola, Æthiopice scripta, ad Universam Habessinorum Gentem;* 1683. *in Fol.* ein Bogen. 4) Ejus *Libellus, de Bello Turcico, feliciter conficiendo; Francf.* 1686. *in* 4to. 5) Bedencken, über die Schertz- und Ernsthafte Gedancken; Leipzig, 1689. *in* 8vo. 6) *Epistolæ Sichemitarum, ad* Jobum Ludolfum, *cum Versione Latina & Notis; Cizæ,* 1688. *in* 4to. 7) *Judicium, de Anonymi, ad amicum, super nova Etymologica Hebræa, scriptum;* Welches Tenzelius denen Monathlichen Unterredungen, 1693. *p.* 157. *& sq. inseriret* hatt. 8) *Dissertatio, de Locustis; Francof.* 1694. *in Fol.* 9) *Ejus* Ludolfi *Grammatica Amharicæ Lingvæ, quæ vernacula est Habessinorum; Francof.* 1698. *in Fol.* 10) Ejus *Lexicon Amharico Latinum; Francof.* 1690. *in Fol.* 11) Ejus *Lexicon Æthiopico-Latinum; Francf.* 1699. *in Fol,* Auch hatt man, hiervon, eine Londener *Edition, de Anno* 1661. *in* 4to; Welche Jo. Mich. Wanslebius herausgegeben und Ludolfi *Grammatic. Æthiopicam* beyge-

füget. *Vide No. subsequ.* 12. 12) Ejus *Grammatica Lingvæ Æthiopicæ; Francf.* 1702; Als die andere und vermehrtere Auflage. Denn die erste ist, zu *London,* 1661. gedruckt. *Vid. Num. anteced.* 11. 13) Ej. *Psalterium* Davidis, *Æthiopice & Latine &c; Frf.* 1701. *in* 4to. 14) *Confessio Fidei* Claudii, *Regis Æthiopiæ.* Diese ist zwar, in dem grosen Wercke des Ludolfi, nemlich in dem *Commentario Historiæ Æthiopicæ, de Anno* 1691. mit enthalten; Aber auch besonders, von dem Herrn *Professore,* Jo. Henric. Michaelis, zu Halle, im Wayfenhause, 1702. *in* 4to. 2. Bogen gros, herausgegeben worden; *De qua ultima Edit. vide* die *Histor. Bibliotb. Fabric. P. V. p.* 299; Als woselbst, ausführliche Nachricht, von diesem Buche, gegeben, und anbey gemeldet, ist, daß die erste Auflage Ludolfi dieser *Confessionis, Ao.* 1661. zu *London,* zum Vorschein gekommen. Ermeldter Herr Michaelis aber hatt auch, zu der *Grammatica & Lexico Amharico* Ludolfi *Præfationes* gemacht; Nichtsweniger das *Lexicon Æthiopicum & Psalterium Æthiop.* Ludolfi, ins Lateinische, übersetzet ꝛc. *Vid. l. c.* Fabricii. 15) *Dux Judæorum Sublatus, Genes. XLIX. v.* 10; *Jenæ,* 1674. *in* 4to. Hiervon, soll unser Ludolf ebenfals *Auctor* seyn, *teste* Placcio, *de Anonymis, pag.* 131. Seine Meinung hiervon ist eigentlich diese: Non decedet (auferetur) sceptrum, (principatus) de Juda; Neque dux belli, de (inter, e medio) vexillis ejus, inter quæ scilicet versari solet; Donec venerit Schiloh; *Vel affirmate:* Manebit principatus, penes *Judam,* & dux militaris, inter vexilla ejus, seu ordines

vierte *Tomus* ebenfals ſchon abgedruckt. Ubrigens war mehrermeldter Ludolf, zuletzt, bey dem Chur-Fürſten von der Pfalz, Cammer-*Director*. (s 93) Allein er blieb es, nicht lange. Vielleicht hatt ihm die Unbeſtändigkeit des Hofes miſſfallen. Sein *Lexicon Æthiopicum* wird, itzo, ebenfals ſehr rar. Er wollte, auf ſeine alte Tage noch, nach *Africam*, reiſen; (t 93) So ſehr hatte er ſich, in daſige Sprachen, verliebet!

Er iſt ein groſſer Freund der Æthiopiſchen Sprache.

§. CLXVIII.

* Gilbertus Gaulminus, ein hochmüthiger Franzos; Einer nemlich von denen *Triumviris*, in deren Augen, alle andere Gelehrte, in

Perſonalia Gilberti Gaulmini.

---

dines militares Judæorum; Donec venerit Schiloh; H. e. Tribus Juda tamdiu habebit ſuos Principes ac Duces, ſive Jura Pacis & Belli, donec venerit Meſſias. *Vide Hiſtor. Bibliothec. Fabric. P. IV. p.* 76. 16) *Ejusd.* Ludolfi *Charta Æthiopiæ Chorographica.* Hanc &, in ea, veram Nili Originem, a *Chriſtoph. Arnoldo*, in Notis, ad Commentar. *Wagenſeilii*, in Sodan, *p.* 1179. promiſſam, vid. *Cap* IV. *Libro* I. *Hiſtor Æthiopicæ. Conf.* Morhof. *Polybiſt. Tom.* II. *Lib.* II. *P.* II. *C.* XX. §. 9; *Ibique* Mollerum, *ſub Schol. m.* 17) Ejusd. *Relatio Nova, de Hodierno Habeſſiniæ Statu &c; Francofurti*, 1693. *in Fol. Vide tamen, ſupra Schol. n.* 93. *ibique Append. ad Hiſtor. Æthiop.* In der Uffenbachiſchen *Bibliotheque*, *Tom.* IV. *Catalogi, p.* 33. wird eine *Edition recenſiret*, die der *Auctor* ſelbſt *emendiret* und vermehret; So, vor 12. Rthlr. angerechnet worden. Doch iſt es ebenfals die, *de Anno* 1681. 18) Was endlich unſers Ludolfi *Correſpondence* anlanget, ſo ſind die meiſten Briefe, nach ſeinem Tode, aus gewiſſen Urſachen, verbrannt worden und dahero ein geringer Vorrath noch übrig. Von dieſem, nun iſt Etwas Herrn Hof-Rath, STRUVS *Faſciculo Actorum Literariorum VI. pag.* 47. *& ſqq.* einverleibet worden. Chriſtian JUNCKER hergegen hatt 16. oder vielmehr nur 14. ſolcher Briefe ſeinem *Vitæ* Ludolfi *annectiret*; Deren Erſterer, von Henrico Oldenburgio; b. & c.) Von Chriſtoph. Arnoldo; d) Von Alardo Uchtmanns; e) Von dem *Præſide* und *Curatoribus* der *Bibliotheque*, zu Zürch; f) Thomæ Smiths, an Juſtellum; g) Vom Gisberto Cupero; h) Vom Stephano le Moine; i) Vom Herrn von Sainct Romain, Königlichen Franzöſiſchen *Envoy*, am Portugiſiſchen Hofe; k) Vom Nicolo Witſio; l) Vom Daniel Papebrochio; m) Vom Melchiore Leideckero, aus *Batavia*; n) Vom H. G. L. an Nicol. Witſium, aus Conſtantinopel; o) Abermals vom Melch. Leideckero; p) Von dem Jeſuiten, Jo. Baptiſta Sollier, aus Antwerpen; Und der q) Vom Edmundo de Vitry, an unſern Ludolfum, geſchrieben iſt. 19) Hujus Ludolfi *Specimen Lingvæ Hottentotticæ* hatt vorermeldter JUNCKER ebenfals ſeinem *Vitæ* Ludolfi *annectiret*; U. ſ. f.

(s 93) *Vide ſupra Schol. l.* 93. *huj. Sect.*

(t 93) Nemlich der Habyſſiniſchen Sprache wegen.

in *Europa*, gar kleine Lichtergen waren; Wie wir, bereits oben, zu verschiedenen Malen, erinnert haben. (u 93) Dieser nun ist, *Anno 1587.* zu *Molins*, geboren worden. Ob er gleich, von geringer Ankunft, gewesen; So ist er doch, zu gar wichtigen Bedienungen, gelanget. (v 93) Was hiernächst seine *Studia* betrifft, war er, sowohl im Lateinischen, als Griechischen und Hebräischen, sehr wohl erfahren. Sonderlich aber ist er ein guter Lateinischer Poete gewesen. Wie wohl auch dargegen Andere sagen; Er hätte sich nicht einmal, allezeit, an die *Quantitæt* derer Sylben, gebunden. Indessen haben wir doch verschiedene hübsch Lateinische und andere Gedichte, von ihm. (w 93) Endlich ist er, *Anno 1667.* im 80sten Jahre seines Alters, gestorben. *Vide* das Allgemeine Historische *Lexicon* und Colomesii *Galliam Oriental.* *

Dessen Aemter und Studia.

Recensio seiner Schriften.

* Marquar-

(u 93) Sihe §. *XXXVIII. p.* 3433. Diese 3. eingebildete Männer waren nemlich Claudius Salmasius; Phil. Jac. Maussac und unser Gaulminus.

(v 93) Allermasen er *Requeten*-Meister, in Franckreich; Ja endlich gar Staats-Rath, daselbst, geworden.

(w 93) Unter diesen Schriften, sind, vor andern, folgende merckwürdig: 1) Seine Uebersetzung, aus dem Ebräischen, eines *Anonymi, de Vita & Morte* Mosis. *Vid supra, p.* 380; Alwo, die angeführte Pariser *Edition* nicht, *Ao.* 1720. sondern 1629. *in* 8vo. herausgekommen. *Anno* 1714. hergegen hatt sie Herr *D.* Jo. Alb. Fabricius, zu Hamburg, *in* 8vo. nebst andern dergleichen *Opusculis*, wiederum auflegen lassen. Man sagt; Selbst Josephus, der Jüdische Geschicht-Schreiber, solle, schon, aus diesem *Anonymo*, Eines und das Andere geschrieben haben. Unser Gaulminus aber gab eigentlich gedachtes *Vitam*, zuerst, Hebräisch heraus. Er übersetzte es auch, ins Lateinische, und machte *Observationes* dazu. In dem Wercke selbst, hergegen sind lauter Fabeln derer Rabbinen enthalten. *Vide L' Histoire Critique de la Republique des Lettres, Tom. VII. p.* 418. *& sqq*; Und Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. III. Cap. V.* §. 7. *No.* 1. 2) *Dialogus* Michaelis Pselli, *de Operationibus Dæmonum.* Diese hatt Gaulminus, *Ao.* 1615. zu Paris, *in* 8vo. Griechisch, nebst seiner Lateinischen Uebersetzung und Anmerckungen, *editet.* Morhof, *in Polyhist. Tom. II. Lib. I. Cap. VII.* §. 12. nennet hierbey ermeldten *Editorem* einen *Virum Doctissimum*; Und nachgehends, *Anno* 1688. lies Daniel HASENMUELLER, *Professor*, zu Kiel, besagten *Dialogum*, *in* 12mo. zu gedachten Kiel, wiederum, mit denen *Noten* Gaulmini, auflegen; So jedoch sehr *vitieux* gedruckt worden. *Vide* Clerici *Bibliotheque Univers. Tom. XV. pag.* 117. *sq.* 3) Einige Briefe, vom Gaulmino, findet man, bey Christiani Ravii *Spolio Orientis*, *Christiano Orbi dicato*, der, *Anno* 1669. zu Kiel, *in* 4to. herausgekommen. *Vid.* Histor. Biblioth. *Fabric.*

* Marquardum Gudium haben wir, ſchon oben, unter denen *Criticis*, §. *CXLIV.* beſonders, zur Gnüge abgehandelt. (x 93)

Marcus

Fabric. P. V. p. 507. Nebſt Dem hatt mehrerwehnter Gaulminus 4) auch den Griechiſchen *Roman* Euſtathii, *de Iſmeniæ & Iſmenes Amoribus*, in *XI.* Büchern, ins Lateiniſche, *vertiret*; So, *Ao.* 1618. zu Paris, *in* 8*vo.* gedruckt worden. *Vide ſupra, p.* 389. 5) Theodori Prodromi, *ſeu* Ptocho-Prodromi, *Lib. IX. de Rhodantes & Doſiclis Amoribus*, in *Jambiſchen Verſen*. Dieſen *Roman* überſetzte ebenfals unſer Gaulminus, aus dem Griechiſchen, ins Lateiniſche, und *publicirte* ihn ſodann, *Anno* 1625. zu Paris, *in* 8*vo.* mit *Noten*. 6) Auf gleiche Weiſe verfertigte er Anmerckungen, über den Calliſthenem, einen *Ariſtoteliſchen Philoſophum*, der eine Hiſtorie von Alexandri M. Thaten u. A. m. geſchrieben. 7) Herr *D.* Jo. Alb. Fabricius, in Seiner *Biographia Antiquaria*, mercket hiernächſt an, daß unſer Gaulminus auch ein Buch von denen *Antiquitæten* derer *Carthaginenſer*, verfertiget; Welches aber noch nicht zum Vorſchein gekommen. *Vide quoque* die neue *Bibliotheque Tom. III. P. XXVI. p.* 544; u. ſ. f.

(x 93) Weiln wir, daſelbſt, eine derer neueſten *Editionum* derer *Gudianiſchen Inſcriptionen* übergangen haben, ſo *annotire* man hierbey noch, daß, *Ao.* 1732. zu *Leuwarden*, *in Fol.* bey Franz Halma, dieſelbe Auflage, unter folgendem Titel, zum Vorſchein gekommen: *Antiquæ Inſcriptiones, cum Græcæ, tum Latinæ, olim a* Marquardo Gudio, *collectæ, nuper a* Jo. Koolio, *digeſtæ, hortatu conſilioque* Jo. Georgii Grævii, *nunc a* Franciſco Heſſelio, *editæ, cum Annotationibus eorum, in Fol.* Von dieſem Werke, hatt der Verleger, wie er vorgibt, nur halb ſo viel *Exemplaria*, als ehemals von Jani Gruteri *Corpore Inſcriptionum, in IV.* Theilen, *in Folio* drucken laſſen; Nicht aus Abſicht des Vortheils; Sondern weil es nicht viel Liebhaber ſolcher *Antiquitæten*, unter denen Gelehrten, gäbe; Und damit das Buch, deſto eher, rar und angenehm würde. Seine Abſicht ſey auch dieſe mit geweſen, daß die Buchſtaben, durch den Abdruck vieler *Exemplare*, nicht mögten ſtumpf, oder blas, werden; Sondern, in ihrer völligen Güte, bleiben. Ferner heiſt es, verſchiedene Zufälle hätten zwar die Ausgabe dieſes Wercks verzögert; Es würde aber die Liebhaber ihr langes Warten nicht gereuen; Indem ſie, durch den ſchönen Beytrag des Herrn HESSELS, eine Menge, von ſolchen alten Aufſchriften und beſondern Anmerckungen, finden ſollten, die, in andern dergleichen Wercken, nicht vorkämen ꝛc. *Vid.* die Nieder-Sächſiſchen Nachrichten, von gelehrten Sachen, *de Anno* 1732. *p.* 696. Von ehemaliger Einrichtung, der Gudianiſchen *Bibliotheque*, hergegen geben die Auserleſene Anmerckungen, *in Additamentis, ad Tom. V. p.* 184. folgende Nachricht: Gudius hielte, in ſeiner *Bibliothec*, dieſe Ordnung: Er *rangirte* die Bücher, nach denen *Diſciplinen*. Die *Diſciplinen* theilte er, in ſonderliche Titel. Unter einem jeden Titel, ſtunden die *Folianten*, *Quartanten*, *Octav* und *Duodez*; Jedoch von einander unterſchieden. Denn die *Methode* des Petri Lambecii, welcher Zwerg und Rieſen zuſammengeſetzt, ſtehet Vielen nicht an ꝛc.

Lebens-Umstände Marci Zuerii Boxhornii.

Marcus Zuerius Boxhornius ist, von *Bergen op Zoom*, gewesen. Er ward zu Leiden, *Professor* und *docirte*, daselbst, die *Historie*. (y 93) Man hatt *Orationes* (z 93) auch *Epistt.* von ihm; Und diese sind, mit Jac. Thomasii *Præf.* gedruckt. (a 94) Sonst gab

Seine Briefe und übrige Schriften.

(y 93) Dessen Leben haben wir, bereits oben, *p.* 429. *Schol. c.* 8. beschrieben; Worbey dahero nur noch zuerinnern; Daß er, *Ao.* 1632. *Professor Eloquentiæ*, hernach aber, an Heinsii Stelle, *Professor Politices & Historiarum*, zu Leiden, geworden; Mit Salmasio, hiernächst einige Streitigkeiten gehabt und, den 3ten *Octobr.* 1653. gestorben sey; Ingleichen, daß Einige, auf die Gedancken, gefallen; Es sey derselbe, von seinem Gros-Vater Mütterlicher Seite, an Kindes-Statt, angenomen worden; Als deswegen, er sich auch den Namen Boxhorn gegeben. *Vid.* D. Jo. Georg. Beyers *Delineat. Juris Civilis, secundum Institutiones & Pandectas.* Allein aus der Lebens-Beschreibung unsers Boxhornii, welche, vor, seinen *Poëmatibus* und *Epistolis*, stehet, ist das Widerspiel, zur Gnüge, zuerkennen. Im übrigen kann man, mit Mehrern, noch von ihm, nachlesen Valerii Andreæ Desselii *Bibliothec. Belg;* Martin. Hanckium, *de Scriptorr. Roman. Rerum, P. I. Cap. XIX. p.* 295. *& sqq;* WITTENS *Memorias Philosoph. Dec. VI;* Woselbst nemlich Lamberti Barlæi *Oratio Funebris*, die dieser, auf unsern Boxhorn, gehalten, befindlich ist. Adolphi Clarmundi *Vitas, P. II. Num.* 21; Die Vergnügung müsiger Stunden; Herrn REIMMANNS *Introduct. in Histor. German. Literar. Vol. IV. p.* 372. und Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erud. P. III. Cap. V.* §. 57. *No.* 2. Auch hatt Bayle, in seinem *Diction. Hist. & Crit.* einen besondern *Articul*, von ihm.

(z 93) Seine *Orationes varii Argumenti* sind, *Ao.* 1651. zu Amsterdam, *in* 12*mo.* herausgekommen Dabey mercke man, was Morhof, *in Polyhist. Tom. I. Lib. VI. Cap. I.* §. 25. schreibet: Ideas Orationum edidit quoque *Marc. Zuerius Boxhornius*, civilium plerorumque argumentorum, quorum, in civili vita, usus præcipuus est Politices & Jurisprudentiæ studiosis. Liber editus est, aliquoties, in Belgio, & semel 1661. Lipsiæ, recusus. In eo, tantum reprehendi meret, quod artificium orationis non satis distincte exprimat. Ineditas aliquot ejusdem *Boxhornii* possideo.„ Et ibid. *Cap.* III. §. 4. sagt er: In *Boxhornii* Orationibus, tumor aliquis verborum est, & quædam, ut ita loquar, vastiloquentia.

(a 94) Besagte *Edition* seiner Briefe, mit Jac. Thomasii *Præfat.* ist, *Ao.* 1679. zu Franckfurt, *in* 8*vo.* herausgekommen; Auch derselben die *Poëmata* Boxhornii beygefüget; Nichtsweniger dessen Leben *præfiget*. Nebst dem aber stehen auch verschiedene seiner Briefe, in Andreæ Alciati *Collectione Epistolarum*, so, *Ao.* 1695. *cum Notis* Antonii Matthæi, zu Leiden, *in* 8*vo.* gedruckt worden. Ferner hatt man eine Amsterdamer *Edition* mehrgedachter Briefe, *de Ao.* 1662. *in* 12*mo.* Desgleichen ist hierbey Folgendes merckwürdig: Thomæ Crenii *Analecta Philologico-Critico-Historica. Acc.* Jos. Scaligeri & M. Zuer. Boxhornii *Epistolæ, de Literis Hebræorum, &c; Amst.* 1699. *in* 8*vo;* *It. ejus Epistola, ad* Gabr. Oxenstiernium,

de

gab er auch *Origines Gallicas* heraus; (b 94) Darinnen, er, von der alten Sprache derer *Gaulois*, handelt und Alles, zu Teutſchen Wörtern, machen will. Das Buch iſt, *in 4to.* und etwas rar. Allein es muß, *cum grano ſalis*, geleſen werden. Uberdis aber hatt ermeldter Boxhornius noch unterſchiedene Bücher, in ſolcher alt Teutſchen Sprache, *ediret*. Nichtsweniger lies er des Haymonis *Hiſtoriam Eccleſiaſticam* drucken ꝛc. (c 94) Endlich aber erzehlet man, von ihm;

Er

de Peregrinatione ejus Batavica; Lugd. Bat. 1639. *in 4to.* Im übrigen urtheilet Claudius Serravius, in ſeinen *Epiſtolis*, von dieſen Briefen, unſers Boxhornii alſo: „Multa ſcripſit; At parum conſiderate, adducendo Auctorum loca, ſibi non ſatis perpenſa.„ *Morhof* hergegen, im *Polyhiſt. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIV.* §. 95. ſchreibet: *M. Zuerii Boxhornii* Epiſtolæ non carent venuſtate; Quanquam pleræque familiares & extemporales. *Sarravii* enim judicium, quod ſupra adduximus, paulo aſperius, in illum, eſt. Occurrunt multa, in illis, Philologica argumenta. Sunt vero omnes poſthumæ. Poemata, quæ adjiciuntur, acumine & elegantiâ non deſtituuntur. Recudi illas curavit *Thomaſius*, cum luculenta Præfatione.

(b 94) Hiervon, iſt uns folgende *Edition* bekannt: M. Zuer. Boxhornii *Originum Gallicarum Lib. Acc. Lexicon Britannico-Latinum, cum adjectis & inſertis ejusd. Adagiis Britannicis; Amſt.* 1654. *in 4to;* Als welche, in der *Auction* der Gundlingiſchen *Bibliotheque*, vor 20. gl. weggegangen. Morhofius *in Polyhiſt. Tom. I. Lib. IV. Cap. III.* §. 3. gibt abermals, davon, folgende Nachricht: „Eodem tempore, *Marc. Zuer. Boxhornius* ſimile quid, de lingua Scythica, in animo habens, quale *Salmaſio* in mentem venerat, antiquitatem ejus & primatum, integris libris, aſſerere molie-batur. Verum immortuus labori eſt comparuitque, poſt ejus obitum, imperfectus Originum Gallicarum Liber, cui additum fuit Lexicon antiquæ Linguæ Britannicæ, Britannico-Latinum. Editus eſt, Amſtelod. 1654. in 4to. & habet utique multa præclara magni Operis initia. Repetuntur ibi etiam, quæ libellis peculiaribus, antea editis, ſeorſim *Boxhornius* tractaverat: Ut in libello, de Dea Nehalenia, cujus ſimulacrum, aliquo in loco, effoſſum, nonnullorum quæſtionibus, de vetuſtate Linguæ antiquæ Scythicæ, anſam dedit. „ *Item:* „ Gallicas autem Origines librum illum *Boxhornius* vocavit, ob Celtas, antiquos Galliæ populos, è Scytharum propagine, oriundos, & quorum ramus, cum Lingua, in Belgium, quoque penetravit.„

(c 94) *Conf. ſupra, p.* 1489. Unter ſeine übrige Schriften, gehören hiernächſt folgende: 1) Ejus *Chronologia Sacra & Profana;* Als welche Joann. Andr. Boſius, *Anno* 1660. zu Franckfurt, *in Fol.* herausgegeben und die gemeiniglich *recommendiret* wird. *Ao.* 1677. hatt ſie auch Dan. Hartnaccius, zu Bautzen, vermehrter wiederum auflegen laſſen. 2) Ejus *Liber, de Statu fœderati Belgii, in quo, breviter integram Diſpoſitionem Reipublicæ Belgii Fœderati deſcribit; Hagæ-Comitum,* 1659. *in 12mo.* 3) M. Accii Plauti *Comœdiæ, cum Commentario, ex Variorum Notis*

Er hatt gar zu viel Toback geschmaucht.

Er habe, so, viel Toback gerauchet, daß ihm sein Gehirne ganz ausgetrocknet gewesen. Denn er habe nicht *studi*ren können, wenn er nicht die Pfeife,

ac Observationibus. Ex Museo M. Zuer. Boxhornii; *Lugd. Bat.* 1645. *in* 8vo. 4) *Ej.* Boxhornii *Editio Epistolarum & Panegyrici* Plinii ist, *Anno* 1653. zu Leiden, *in* 12mo. gedruckt. *Conf. quoque supra p.* 1278. *Schol. v.* 32. 5) Ej. Oratio, *de Vita Moribusque* Trajani, *habita, cum Panegyricum* Plinii, *eidem Imperatori dictum, interpretaretur.* Die stehet mit, in der *Editione Panegyrici* Plinii, so, *Anno* 1675. zu Leiden, *in* 8vo. die Presse verlassen. Desgleichen findet man sie, schon, in der Strasburger Auflage gedachten *Panegyrici, de Ao.* 1653. *in* 4to. 6) Ejus *Epistola, ad* Jo. Wernerum Blæspilium, *scripta, de Ratione scribendi, Imperatori,* Augusto, *usitata.* Sie ist, sowohl in der *Apologia, pro* Daniele Heinsio, *scripta, p.* 255. befindlich; Als auch, in vorgedachten Thomæ Crenii *Analectis Philologico-Critico-Historicis, p.* 179. *& sqq.* zulesen; Und, überdis, in denen *Epistolis Boxhornianis*, die, *Anno* 1662. zu Amsterdam, *in* 12mo. herausgekommen, *p.* 180. *& sqq.* anzutreffen. Es handelt, darinnen, der *Auctor* hauptsächlich zwey Stücke ab; Daß nemlich die *Tachygraphie*, von der *Calligraphie*, sehr weit unterschieden gewesen und daß sich Augustus ganz besonderer Art zuschreiben bedienet. Denn er habe die Wörter nicht getheilet, sondern nur, unter Einander, gesetzt. *Vid.* Hrn. Reimmanni *Ideam Systematis Antiquitatis Literar. p. m.* 57. *&* 197. 7) Ejus *Institutiones Politicæ; Amstel.* 1663. *in* 12mo. Darüber, hatt nachgehends Georg. Hornius *Observationes* geschrieben; Wie, bereits oben, §. *CXXII.* gemeldet worden. Allein, gemeiniglich, pflegt man, an dem *Auctore*, auszusetzen, daß er die *Monarchische* Regirung alzu sehr anfichte; Ob er wohl, sonst, einen grosen Ruf, wegen dieses *Studii*, erhalten. *Vide* Hn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. III. Cap. V.* §. 56. *&* 57; Carl. Arndii *Biblioth. Politico-Heraldic. p.* 86. *& sqq.* Und Hrn. Reimmanni *Introd. in Histor. Germ. Liter. Vol. V. p.* 206. *& sqq.* 8) Ej. *Disquisitiones Politicæ, i. e. LX Casus Politici, ex omni Historia, selecti. Edit. II. longe emendatior; Hagæ Com.* 1651. *in* 8vo. *& Erfordi,* 1662. *vel* 64. *in* 12mo. *Vid.* Hrn. Reimmanni *l. c. p.* 208. *Conf. quoque* Morhof. *Polyhist. T. III. Lib. II. Cap. I.* §. 13. 9) Ejus *Dissertatiuncula, de Græcorum, Romanorum & Germanorum Linguis earumque Symphonia,* Bernh. à Mallincrotio, Georg. Phil. Harsdœrffero *&* Aug. Buchnero, *inscripta, addita Grammaticæ Regiæ, quæ, pro Regina Succiæ,* Christina, *à* Jo. Matthia, *Episc. Strengnensi, edita est, Lugd. Bat.* 1650. *in* 12mo. Sed Syllabus ille vocabulorum Harmonicus occurrit &, in Originibus Gallicis. *Vid.* Morhof. *Polyb. Tom. I. Lib. IV. Cap. III.* §. 3. 10) Ejus *Observationes, in* Tacitum; *Lugd. Bat.* 1642. *in* 12mo. *vel Amstelod.* 1645. *in* 8vo. Auch sind diese seine *Animadversiones* der Bosischen *Edition*, die, *Anno* 1656. und 1664. zu Leiden, *in* 8vo. herausgekommen, mit einverleibet; Doch nur was Taciti *Agricolam* anlanget. 11) Ejus *Vindiciæ suorum, in* Taciti *Agricolam, Commentariorum, advers. Anonymum.* 12) C. Suetonii Tranquilli, *quæ exstant, &, in eum* M. Zuer. Boxhornii *Notæ; Amstelod.* 1668. *&* 1686. *in* 12mo. *&* 1632. *item* 1645. *&* 1661. zu Leiden,

in

Pfeife, im Munde, gehabt. In des Bayle (Pierre) *Diction. Histor. & Critique*, ist übrigens, von ihm, ein eigener *Articul* befindlich.

§. CLXIX.

in 12*mo*. Auch sind diese seine *Noten* mit, in Dan. Hartnaccii Dresdner *Edit.* des Suetonii, *de Anno* 1695. *in* 12*mo*. befindlich. 13) Hug. Grotius, *de Mari Libero; Et* P. Merula, *de Maribus. Acc.* M. Zuer. Boxhornii, *pro Navigationibus Hollandorum, Apologia, adversus* Pont. Heuterum; *It. Tractatus Pacis & Mutui Commercii, inter* Henr. VIII. *Regem Angl. &* Philippum, *Archid. Austr. conclusus, Anno* 1495; *Lugd. Bat.* 1633. *in* 12*mo*. Desgleichen, ist diese *Apologia Boxhorniana*, zu *London*, Seldeni *Tractat, de Mari Libero, Anno* 1636. *in* 8*vo*. mit angedruckt. 14) Ejus *de Imperio Romanorum Dissertatt. Politicæ. Acc.* Jo. Schmidelii *Observata; Jenæ*, 1664. *in* 12*mo*. 15) Seine *Dissertat. de Typographia*, siehe oben, *p.* 428. *&* 29. 16) M. Z. Boxhornii *& aliorum Quæst. Rom. cum* Plutarchi *Qu. Rom. Græc. & Lat. cum Not.* Boxhornii. *Vid.* Jo. Georg. Grævii *Thesaur. Antiqu. Rom. Tom. V.* 17) *Poëtæ Satyrici Minores, ex Edit.* M. Zuer. Boxhornii; *Lugd. Bat.* 1633. *in* 8*vo*. 18) *Ejus* Boxhornii *Monumenta Illustrium Virorum & Elogia; Amst.* 1638. *cum Fig. in Fol.* Conveniunt hæc, cum *Sigefridi Rybischii* Monumentis, quoad Tabulas, quibus *Boxhornius* brevia Elogia, in altera pagina, adjecit. 19) Ejus *Historia Universalis, Sacra & Profana, a* Christo Nato, *ad Annum* 1650. *cum Contin.* Otton. Menckenii; *Lipsiæ*, 1675. *in* 4*to*. Das erste Mal, hergegen kam sie, 1652. zu Leiden, *in* 4*to*. heraus. 20) *De Leodiensi Republica, Auctores præcipui, ex ed.* M. Z. Boxhornii; *Amst. vel Leidæ*, 1633. *in* 24*mo*. 21) Ejus *Historia Obsidionis Bredanæ & Rerum, Anno* 1637. *in Belgio, aut alibi, gestarum; Lugd. Bat.* 1640. *in Fol.* 22) Ej. *Theatrum Urbium Hollandiæ; Amst.* 1632. *in* 4*to*. 23) Ejus *Nederlantsche Historie; Leyden*, 1649. *in* 4*to*. 24) Jo. Reygersbergh *Kronygk von Zeeland, door* M. Z. Boxhorn; *Middelb.* 1634. *in* 4*to*. *&* 1646. *Amstelod. in* 8*vo*. verbessert und vermehret. 25) Guil. Burtoni *Ἀελφαβητον Linguæ Persicæ, in Scriptor. Græc. & Lat; It.* M. Z. Boxhornii, *de Persicis vocabulis, in* Curtio, *cum Notis* J. H. von Seelen; *Tubing.* 1720. *in* 8*vo*. 26) Ej. *de Trapezitis, vulgo Longobardis, Dissertatio; Lugd. Bat.* 1640. *in* 8*vo*. 27) Ej. *Varii Tractatus Politici; Amst.* 1663. *in* 12*mo*. 28) *Ideæ Orationum, è selectiori materia moderni Status Politici, desumtæ; Lips.* 1667. *in* 12*mo*. 29) Ej. *de Successione & Jure Primogenitorum, in adeundo Principatu, de Pœnis, de Amnestia, Dissertationes; Helmstadii*, 1673. *in* 4*to*. 30) Ejus *Emblemata Politica; Amstelod.* 1635. *in* 12*mo*. Deficiunt vero *Orationes*, in Titulo, quoque promissæ. *Anno* 1651. hergegen sind sie, zu Amsterdam, mit seinen *Dissertt. Politicis & quibusdam aliis, in* 12*mo*. *cum Fig.* wiederum aufgeleget worden. 31) Ejus *Metamorphosis Anglorum, sive Mutationes variæ Regum, Regni Rerumque Angliæ &c.* 1653. *in* 12*mo*. 32) Justinus, *ex* M. Z. Boxhornii, *nova Recensione; Amstelod.* 1638. *&* 1645. *item*, 1660. *in* 12*mo*. *Vid. supra, p.* 1262. 33) Auch hatt er *integram Doctarum Fœminarum Bibliothecam* verfertigen wollen. *Vid.* Bayle *Diction. Historique & Critique sub Artic.* Boxhorn. *Schol. i.* 34) *Ejus* Boxhornii *Encomium Granatarum.*

§. CLXIX.

Jo. Lightfooti Leben.

Jo. Lightfoot war, aus der Grafschaft, *Stafford*; (d 94) Ein gelehrter

tarum. 35) *Historiæ Augusteæ Scriptores, cum Animadversionibus & Notis.* Diese kamen zugleich, mit dem Suetonio und Ammiano Marcellino, zu Leiden, 1632. *in* 12*mo.* heraus. Es sind aber sehr wenige *Noten.* 36) Julii Cæsaris, *quæ exstant, cum Notis Variorum, ex Recensione nostri* Boxhornii; *Lugd. Bat.* 1635. *in Fol. Vid.* Hn. *D.* Fabric. *Supplementa Biblioth. Lat. ad Lib. I. Cap. X. p.* 194. 37) *Grammatica Regia. Vid. No. antec.* 9. 38) Catonis *Disticha, cum Notis* Boxhornii. 39) Ejus *Character Cæsarum Patroni.* 40) Ejus *Character Amoris.* 41) Ejus von dem Dienst der Göttin Nehalenia, in Holländischer Sprache. 42) Ejus *Dissertatio, de Majestate Regum Principumque*; U.s.f.

(d 94) *Anno* 1602. den 29. *Martii*, ist er, zu Stocke, in ermeldter Grafschaft, geboren worden. *Anno* 1617. machte er sich, bereits, nach *Cambridge*, in das *Collegium* Christi; Woselbst er, in kurzen, in der Griechischen und Lateinischen Sprache, gar weit *avancirte.* Nachhero, ward er, bey dem Ritter, Roland Cotton, *Caplan* und legte, bey demselben, den ersten Grund, zur Rabbinischen *Erudition.* Daß er, nachhero, hierinnen, zu einer Vollkommenheit gelanget, ist, um so vielmehr, zu bewundern; Weil er nicht einmal die nöthigsten Bücher, geschweige denn geschickte Lehrmeister, darbey gebrauchet. Nach diesen, ist er Pfarr, zu *Stone*, in der Grafschaft, *Stafford*, geworden. Dem ohngeachtet lag er annoch, mit unermüdetem Fleise und Eifer, denen *Orientalischen* Sprachen ob. Hiernächst ward er, *Anno* 1642. zum Prediger, zu *S. Bartholomæi*, in *London*, desgleichen in die Versamlung derer Geistlichen, zu Westmünster, beruffen. Ferner ist er, *Ao.* 1643. Prediger, zu *Mundon*, in der Grafschaft, *Hertford*; *Item Canonicus*, zu *Ely*; Auch 1652. *Doctor Theologiæ* und *Præfectus*, zu St. Catharinen, in *Cambridge*; Ja, 1655. einsmals *Vice* Canzler, bey der *Cambridger Universität*, geworden; In welcher *Station*, er endlich, *Anno* 1675. den 16. *Dec.* zu vorgedachtem *Ely*, gestorben. Sein Leben stehet, vor seinen *Operibus*, beschrieben, so, *Ao.* 1699. herausgekommen; *De quibus, vide infra.* Nebst dem kann man auch nachlesen die *Acta Eruditorum, de Anno* 1686. *p.* 120. *& sqq*; Andr. Caroli *Memorias Eccles. Lib. VIII. Cap. XXXVIII*; Pope-Blount *Censur. Celebrr. Auctor. p.* 1141; Den Unpartheyischen *Bibliothecarium, p.* 280. & 251; Das *Lexicon Universale Historicum, Tom. III. p.* 324; WITTENS *Diarium Biograph. Lib. III*; Jo. Fr. Mayers *Bibliotb. Biblic. p.* 112; Wagenseilii *Confutation. Libri* Toldos Jeschu, *p.* 22. *& in Præf. in Tela ignea Satanæ, pag.* 66; Crenii *Animadversiones, P. II. pag.* 102. *P. III. p.* 181. *& P. XV. p.* 102; Kettner, *in Relig. Eclectica, p.* 31; Die Monatliche Unterredungen, *de Anno* 1689. *p.* 645; Die *Acta Erud. de Anno* 1691. *p.* 253. *ibique* Guisium; *Et de Anno* 1701. *pag.* 404. *ibique* Jo. Edwards, *sive* Eduardum; G. H. Götze, *in Disput. seu Sylloge Observatt. Theologic.* Ligtfooto Oppositarum; Rich. Simon. *Lib. III. Hist Critices N. T. Cap.* 53. *p.* 795; Jo. Clerici *Criticam,*

gelehrter Kerl. (e 94) Seine *Opera* hatt man, in *II. Foliamen*; (f 94) Und,

cam, P. III. *pag.* 217; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 100. Auch hatt Herr Salomon Deyling. in Seinen *Obſervationibus Sacris*, wider ihn, geſchrieben.

(e 94) Dahero hatt er auch ſehr viele und wichtige *Elogia* erhalten; Wie denn, unter Andern, *B.* Jo. Fabric. *loc. antea cit.* folgender Maſen, von ihm, ſchreibet: „Interfuit etiam conventui Clericorum Weſtmonaſterienſi, tanta cum auctoritate, ut multa, ad ejus ſententiam, qua, & pædobaptiſmum propugnavit &, ſacram Euchariſtiam promiſcue omnibus, etiam impiis, judicavit, porrigendam eſſe, definita fuerint. In Lectione Talmudis & Rabbinorum, id operam dedit, ut obſervaret ea quæ, ad intelligendas phraſes & Hiſtoriam N. T. atque ad notitiam urbium Palæſtinæ & Hiſtoriæ Judaicæ, facere videbantur.„ Desgleichen nennet ihn WAGENSEIL Hebraicæ Literaturæ callentiſſimum; *Item* Virum inſignem, quique primus oſtenderit, quantum utilitatis Talmud præbeat, ſi quis eo recte uti ſciat; Und, in Mayeri *Biblioth.* heiſet er VirConſummatiſſimæ, in Literatura Rabbinica & Talmudica, eruditionis. Auch nennet ihn Jo. Saubertus, *in Præfat. in* R. Jehudam Leonem, *de Templo Hieroſolymitano*, *b.* 2. Virum, in Lectione Talmudis, verſatiſſimum, ut vix alii, illa ætate, hac in re, comparari poſſit. Herr *Prof.* STOLL rechnet ihn ebenfals mit, unter die vornemſten *Antiquarios Hebraicos. Vide Ejus Introduct. in Hiſtor. Erudit. P. I. Cap. III.* §. 11. Nichtsweniger ſchreiben die *Collectores Actorum Eruditorum*; Quod fuerit celeberrimus Auctor, cujus opera, tanto magis merito ſint æſtimanda, quo pauciores in Talmudica maxime ac Rabbinica Literatura qua hæc paſſim ſcateant, ſibi habuerit æquales. Ja endlich heiſet ihn *Joann. Bened. Carpzovius* Virum, in Talmudicis, ſine pari; It. an einem andern Orte, Virum reconditæ eruditionis & exquiſiti non minus ingenii, quam infinitæ, in Talmudicis Rabbinicisque, Lectionis.

(f 94) Dieſe ſind, *Anno* 1686. zu Roterdam, *in Voll. II. in Fol.* Lateiniſch, zuſammen gedruckt worden; Nachdem ſie, vorhero, 1684. zu *London*, *in Voll. II. in Fol.* Engliſch waren herausgekommen. Auch wird, in dem Gelehrten *Lexico*, eine Franecker *Edition*, *de Anno* 1696. *in Voll. II. in Fol.* erwehnet. Ob Dieſes etwa ein Irrthum, können wir nicht ſagen; Weil wir dieſe Auflage nicht geſehen; Hergegen uns wohl bekannt iſt, daß die *Opera Poſthuma*, zu Franecker, herausgekommen. Sonſt ſihe, von gedachten *Operibus*, Clerici *Bibliotheque Univerſ. Tom. I. p.* 366. *& ſqq*; Ingleichen die *Acta Eruditor. de Anno* 1684 *p.* 120. *& de Anno* 1686. *pag* 281; Nichtsweniger Rich. Sim. *Hiſtor. Critic. N. T. Lib. III. Cap.* 53. *p.* 797. Ubrigens ſind die Uberſetzer, ins Lateiniſche, beſagter Wercke verſchiedene gelehrte Männer geweſen; Unter welchen, ſich auch Joſ. Hill und Richard Kitter befunden. Die meiſten, darinnen, befindliche Schriften aber machen folgende aus: 1) *Harmoniæ Chronica & Ordo V. & N. T.* 2) *Horæ Hebraicæ & Talmudicæ.* 3) *Paucæ ac novellæ Obſervationes, ſuper Librum Geneſeos.* 4) *Manipulum Spicilegiorum, è libro Exodi.* 5) *Harmonia IV. Evangeliſtarum.* 6) *Deſcriptio templi Hieroſolymi-*

Recenſio ſeiner Schriften.

Und, vor einigen Jahren, ſind auch ſeine *Opera poſthuma* ediret worden. (g 94) In Teutſchland, haben ſie ſonderlich ſeine *Horas Hebraicas* nachgedruckt. (h 94) Er wollte nemlich *Sacram Scripturam, ex Linguis affinibus*, erklären und *ſtatuirte* anbey; Das Neue Teſtament könnte man nicht verſtehen, *ſine Antiquitatibus Hebraicis*. (i 94)

Wodurch, er ſich ſonderlich berühmt gemacht.

Deswegen, nun iſt er, in groſen *Credit*, gekommen, bey denen *Orientaliſten*. (k 94) Wie will Einer auch das *Novum Teſtamentum* verſtehen, wenn er nicht alle *Ritus* weiß? Alſo iſt, auf deſſen Fuſtapfen, der Reland, (Adrian) billig, fortgegangen. Die *Evangelia* kriegen, da, freylich einen ganz andern Anſtrich, als ſie, *vulgo*, haben. Allein man kann, ohnmöglich die *Antiquitates*, hier, bey Seite ſetzen.

Wer ihn imitiret.

Eduar-

ſolymitani. 7) *Erubhim, ſeu Miſcellanea Chriſtiana & Judaica.* 8) *De Sacro templi Cultu; Et* 9) *Commentarium, in Acta Apoſtolorum.* So iſt auch dieſen *Operibus* das Leben Lightfooti *præfigiret.*

(g 94) Sie ſind, *Anno* 1699. zu Franecker, *in Fol.* herausgekommen und, mit vorigen beyden Bänden, in der *Auction* der Gundlingiſchen *Bibliotheque*, vor 7. Rthlr. 12. gl. erſtanden worden. *Anno* 1700 oder 1699. hergegen lies Jo. Strype, zu *London*, oder vielmehr zu Utrecht, *in Fol.* einen neuen Band von Lightfooti hinterlaſſenen Schriften, in Engliſcher Sprache, abdrucken. Sie ſind aber unvollkommen und mangelhaft. In denen *Actis Erudit. de Anno* 1699. *p.* 104. werden ſie *recenſiret.*

(h 94) Seine *Horæ Hebraicæ & Talmudicæ*, in *IV. Evangeliſtas*, ſind, *Anno* 1684. zu Leipzig, *in 4to.* zum andern Male, zuſammen gedruckt worden, *cum Tractatibus ſuis Chorographicis ſingulis, ſuo Evangeliſtæ præmiſſis*; Nachdem ſie, vorhero, zu *London*, Stück-weiſe, herausgekommen. Man hatt dieſe Leipziger *Edition Doct.* Jo. Bened. Carpzovio zudancken, der auch eine Vorrede dazu gemacht. Scopus vero auctoris unicus eſt; Evangeliſtarum &, *in his*, commemorata *Chriſti* verba, è vaſtis Talmudiſtarum pandectis & difficillimis Rabbinorum monumentis, illuſtrare. Was hergegen *B.* Jo. Fabric. daran, auszuſetzen gehabt; Sonderlich daß der *Auctor* denen *Talmudiſten* gar zu ſehr ergeben, auch ein Schüler Calvini geweſen; Sihe, in der *Hiſtor. Bibliotb. ſuæ P. IV. p.* 95. & 96. Nebſt dem aber ſind, gleichfals zu Leipzig, *Anno* 1679. *è Muſeo* Jo. Bened. Carpzovii und mit Deſſen Vorrede, *in 4to.* zum Vorſchein gekommen unſers Lightfooti *Horæ Hebraicæ & Talmudicæ, in Acta Apoſtolorum, partem aliquam Epiſtolæ, ad Romanos, & priorem, ad Corinth*; Als man ſie, vorhero, eben auch Stück-weiſe, zu *London*, *Anno* 1645. gedruckt hatte. Sihe abermals die *Hiſt. Bibliotb. Fabric. P. IV. p.* 99.

(i 94) Unter Andern, hatt er auch ſonderlich geſucht dem einreiſſenden *Enthuſiaſmo* vorzubeugen.

(k 94) Ja er ſtand, mit denen berühmteſten Männern ſeiner Zeit, in guten Vernehmen.

(l 94)

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Vita Eduardi Pokokii.

Ej. Elogium;

Und Recensio seiner Schriften.

Eduardus Pokokius, *sive* Pocok; Ein **Engländer**, von *Oxford*, (l 94) ein groſer **Araber**, hatt, unter Andern, den Abulpharagium, ins **Lateiniſche**, überſetzet. (m 94) Er iſt, im *Orient* ſelbſt, zwey Male, (n 94) und gewiß, in *Orientaliſchen* Sprachen, am erfahrenſten und gelehrteſten, geweſen. *Pere* Simon (Rich.) meinet dahero; Alles, was er geſchrieben habe, ſollte man kaufen. Sein *Commentarius*, über den Joël, (o 94) iſt mithin, auch in **Leipzig**, nachgedruckt worden; Darbey

(l 94) Er war auch *Profeſſor*, der Hebräiſchen und Arabiſchen Sprache, zu *Oxford*, und, ebendaſelbſt, 1604. den 8. *Nov.* geboren. *Anno* 1618. kam er, in die Magdalenen-Hall; Und, zwey Jahre darauf, in das *Collegium Corporis* Chriſti; Woſelbſt, er den *Gradum Philoſophiæ* annahm und ſodann *Socius* dieſes *Collegii* ward. Als er, von ſeinen Reiſen, wiederum zurücke kam, erhielt er die Pfarr-Stelle, zu *Childrey*, in der Grafſchaft, *Bercks*; *Anno* 1648. aber die ſchon gedachte *Profeſſion* der Hebräiſchen Sprache, wie auch das *Canonicat* der Kirche CHRISTI, zu *Oxford*. Allein weil er, bey denen damaligen *Troublen*, den Eyd der *Independence* nicht ablegen wollte, ward ihm beſagtes *Canonicat*, nebſt der *Profeſſion*, wiedergenommen; Bis, *Anno* 1660. der König, Carolus, ins Reich kam; Da er denn ſein *Canonicat* wieder erhielt und auch zum *Doctore Theol.* gemacht wurde. Indeſſen hatte er ſich, zu ſeiner Pfarre, nach *Childrey*, begeben und das Amt eines *Lectoris* der Arabiſchen Sprache, zu *Oxford*, verwaltet. *Anno* 1691 den 10 *Sept.* iſt er endlich, zu beſagtem *Oxford*, geſtorben. Er hinterlies einen Sohn gleiches Namens, der ebenfals *Socius*, im obgedachten *Collegio*, zu *Oxford*, geweſen und eine *Philoſophiam Autodidacton*, ſeu *Epiſtolam Abi-Giaphar*, **Arabiſch und Lateiniſch**, herausgeben. *Vid. ſupra*, *p.* 1649. Unſer alter Pokok ſoll übrigens ein ſehr glimpflicher Mann geweſen ſeyn; Der wenig geredet und ſich, niemals, im Urtheilen, übereilet. Mit Mehrern, kann man, von ihm, nachleſen die *Acta Erudit. de Anno* 1691. *Menſ. Nov. p.* 543; P. Simonis *Nouvelle Bibliotheque Choiſie*, *Tom. II. No.* 5; Woods *Athenas Oxonienſes*; Und BENTHEMS Engliſchen Kirch- und Schulen-Staat, *Cap.* 29. *p.* 1162.

(m 94) Nemlich deſſen *Hiſtoriam Dynaſtiarum*, die er, aus dem Arabiſchen, ins **Lateiniſche**, *cum Appendice*, *in 4to.* überſetzt.

(n 94) Als er, das erſte Mal, *Anno* 1636. von ſeiner Reiſe, wiederum zurücke kam, ward er *Baccalaureus Theologiæ* und der erſte *Lector* der **Arabiſchen** Sprache. Er hatte ſich aber, 6. Jahre lang, als *Chaplain of the Company of Turkey-Merchands*, zu *Aleppo*, aufgehalten; Von dar, ihn alſo der Erz-Biſchof, Laud, nach Hauſe berufte; Als dieſer, zu *Oxford*, eine *Profeſſion. Linguæ Arabicæ* ſtiften wollte. Allein, das folgende Jahr, 1637 ſchickte man ihn wiederum, nach Conſtantinopel, als *Chaplain* des *Sir* Peter Wyche; Um, alda, *Orientaliſche* Bücher aufzuſuchen.

(o 94) Noch übrige ſeiner vornehmſte Schriften ſind nachbenielmte: 1) Abulpharagii *Specimen Hiſtoriæ Arabi-*

Ipsius Opera posthuma.

Darbey Carpzov. (Jo. Bened.) der *Prof. Theol.* daselbst, groses Wesen, von ihm, gemacht. (p 94) Und es wäre zuwünschen, daß man alle seine Sachen zusammendrucken liese. Wie denn auch unterschiedene *Opera posthuma*, von ihm, vorhanden sind.

§. CLXX.

Wilh. Schickardi Personalia.

Wilhelmus Schickardus, (q 94) *Professor Tubingensis*, (r 94) hatt,

---

cæ, *cum Versione & Notis; Oxoniæ*, 1648. & 1650. *in* 4to. Ob sie zwar, auch in Leipzig, Dieses nachgedruckt haben, so wird es doch, itzt, selten, gefunden. 2) Ejus *Appendix Notarum Miscellanearum; Oxoniæ*, 1664. *in* 4to. In diesem, erkläret er verschiedene dunckele Oerter der Heiligen Schrift und weiset darbey, was, in der Jüdischen *Literatur*, das rareste, und zumal unter den Rabbinen, das Beste, sey. 3) Von seiner Uebersetzung Seldeni *Annalium* Eutychii, die, *Anno* 1658. zu *Oxford*, *in* 4to herausgekommen, siehe, oben §. *CLI. sub Artic.* Seldenus 4) Ejus *Versio Syriaca & Notæ, ad quatuor Epistolas* Petri, Joannis & Judæ, *in* 4to. 5) *Porta* Mosis, *Arabice & Latine, cum Notis Miscellaneis, ad Variæ Scripturæ Loca; In* 4to. 6) *De Ratione variantium, in Pentateucho Arabico, Lectionum.* 7) Ejus *Versio ac Notæ, ad* Tograi *Carmen Arabicum.* 8) *Commentarium, in* Micham, Malachiam & Hoseam; Ist Englisch, *Anno* 1677. *in Fol.* zu *Oxford*, herausgekommen. 9) Ejus *Epistolæ Variæ.* 10) *Massecuth berachot.* 11) Mosis Maimonidis *Præfatio, in Mischnam.* 12) *Partes præcipuæ Liturgiæ Anglic, Arabice factæ.* 13) Apulpharagii *Historiam Arab. Compendiosam; Oxoniæ*, 1663; U. s. f.

(p 94) P. Simon, in seiner *Bibliotheque Choisie, Tom. II.* lobet ihn nicht wenig. Er meinet; Man sollte, in allen guten *Bibliothequen*, seine Schriften zusammensuchen und fleisig brauchen; Er hätte, bey seiner *Lecture*, ein herliches *Jugement* erwiesen ꝛc. Henr. Ludolf. Benthem schreibet hiernächst auch Folgendes, zu seinem Ruhme: „Pocokii grose Gelahrheit, *in Judaicis*, ist, aus seinen *Notis Miscellaneis, in Portam* Mosis, und aus denen *Commentariis, in Prophetas*, zur Gnüge zuerkennen. Ob er wol, ganzer 60. Jahre durch, Bücher geschrieben; Kann man doch so wenig, aus den letztern, als ersten, oder mittelsten, sehen, daß es ihm, am *Judicio*, jemals, gefehlet. Wie er sich aber, mit seiner grosen Wissenschaft, sonderlich in *Arabicis*, bey denen Gelehrten, einen grosen Namen gemacht; Also erwarb er sich auch eine grose Liebe und Achtung, mit seiner Frömmigkeit, Demuth und Mildthätigkeit, gegen die Armen.

(q 94) Ermeldter Schickard muß wohl distinguiret werden, von Martino Schickardo, einem *Doctore Juris*, der, als *Professor*, zu *Deventer*, *Anno* 1636. gestorben ist; Desgleichen vom Henrich SCHICKHARDT; Von dem, wir, *Anno* 1603. die Beschreibung einer Reise Herzog FRIEDRICHS, nach Italien, *in* 4to. erhalten haben. Weniger darf man Gegenwärtigen *confundiren*, mit Casparo Schickero, einem *Prof. Decretalium*, zu Wittenberg.

(r 94)

hatt, *ad Legem Regiam Hebræorum*, geſchrieben; So, hernach, der Carpzov, (Jo. Bened.) in Leipzig, *cum Notis*, wieder auflegen laſſen. (s 94) Sonſt haben wir auch noch andere Bücher, von ihm. (t 94) Seine Schriften.

(r 94) *Ao.* 1592. war er, zu Herrenberg, in dem Würtembergiſchen, geboren. Er hatte ſich hauptſächlich, auf die Hebräiſche Sprache, geleget; Und, ebendeswegen, wurde er *Profeſſ. Linguæ Hebr.* in Tübingen. Sodann erlernte er noch, durch eigenen Fleis und Nachdencken, das Rabbiniſche, Syriſche, Chaldäiſche, Arabiſche, Türckiſche und Perſiſche. Als ihn aber, nachhero, anbey auch die *Profeſſio Matheſeos* anvertrauet wurde, muſte er dieſes *Studium Linguarum* fahren laſſen. Endlich iſt er, *Anno* 1635. im 43ſten Jahre ſeines Alters, an der Peſt, geſtorben. Seine *Bibliotheque* hatt nachgehends der König, von Franckreich, an ſich gekauft. Die *MSta* hergegen ſind, in die *Bibliotheque*, nach Wien, gekommen. *Vid. ſupra, p.* 101. *&* 579. Im übrigen kann man, von ihm, nachleſen WITTENS *Memorias Philoſoph. Dec. I. p.* 379; Spizelii *Templum Honoris Reſer. p.* 341; KOENIGS *Biblioth. V. & N. p.* 733; Magiri *Eponymolog. p.* 737; Und die *Hiſt. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 330. Sein Leben hatt auch, nur neulich erſt, Herr *M.* Joh. Chriſtoph SPEIDEL, ausführlich beſchrieben. *Vid. Schol. t.* 94. *No.* 10.

(s 94) Dis, hier, erwehnte *Jus Regium* iſt, *Anno* 1674. zu Leipzig, *cum Notis* ermeldten Carpzovii, *in* 4*to.* herausgekommen; *Anno* 1701. aber, eben daſelbſt, in gleichem *Formar*, wiederum aufgeleget worden. Tractatur, in eo, de Regis Electione, Pietate, Aula, Subditis, Bello, Morte & Succeſſione. *Vid. Hiſt. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 48.

(t 94) Darunter gehören: 1) Ejus *Oratiuncula, de Feſto Purim*, welches, *cum Annotationibus, in Tomo VI. Criticorum Sacrorum Anglicanorum*, ſtehet. 2) Sein *Aſtroſcopium, pro facillima ſtellarum cognitione, noviter excogitatum*, hergegen hatt Chriſtophorus Cellarius ſeinen *Elementis Aſtronomiæ, Anno* 1689. zu Merſeburg, *in* 8*vo.* beydrucken laſſen. *Vide ſupra Schol. s.* 89. Vorhero, aber iſt es, *Anno* 1646. zu Stuttgard, *in* 12*mo.* herausgekommen. 3) Ej. *&* Kerneggeri *Epiſtolæ* ſind, *Anno* 1673. zu Strasburg, *in* 12*mo.* zuſammen gedruckt worden; Und ſie enthalten, meiſten Theils, *Mathematica*. Es iſt auch denenſelben Peireſcii *Judicium, de* Schickardo, beygefüget. *Vide* Morhofii *Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIV.* §. 83. 4) Ej. *Pars Reſponſi, ad Epiſtolas* P. Gaſſendi, *de Mercurio, ſub ſole, viſo, & aliis Novitatibus Uranicis; Tubingæ*, 1632. *in* 4*to.* 5) *Tarich*, h. e. *Series Regum Perſarum, per annos fere* 400. *Primus, in Germoniam, invexit* Vitus Marchtaler, *cum Commentario* Wilhelmi Schickardi; *Tubingæ*, 1628. *cum Fig. ligno inſculpt. in* 4*to.* 6) Ejus *Succincta Methodus Mappas Geographicas conſtruendi longe certius & peritius, quam vulgo fit; Tubingæ*, 1674. *in* 4*to. cum Tab. æneis.* 7) Ejusd. *Inſtitutiones Linguæ Ebrææ. Acceſſit Harmonia aliarum Linguarum Orientalium, Opera* J. Ern. Gerhardi; *Erf.* 1647. *in* 4*to.* 4) Ej. weiterer Bericht, von der fliegenden Licht-Kugel; 1624. *in* 8*vo.* 9) Ejus *Diſſertatio, cui titulus: Deus orbus Saracenorum, è Pſeudo-Prophetæ*, Mahumedis, *Alkurano, protractus*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Vornemlich in *Linguis*, würde er noch Mehr gethan haben; (u 94) Wenn er nicht wäre, zu Tübingen, *Professor Matheseos*, geworden. Da hatt er nun dargegen auch *in Mathematicis*, Vieles entdeckt. (v 94) Nichts-

tractus & suismet armis oppugnatus, a Wilhelmo Schickhardo, *Hebrææ Linguæ Professore, in Academia Tubingensi; Anno* 1622. *in* 4to. 10) *Nova & plenior Grammatica Hebraica, ad usum facilem Scholarum, tam inferiorum, quam superiorum, inprimis Wurtembergicarum, accuratius accommodata; Ita, ut retentis* Schickardi *Regulis, præter Notas locupletes & exempla perspicua, Karjan & Cetheban, in subsidium vocentur, Rabbinorum Termini Technici sparsim addantur, Accentuum Doctrina dilucide proponatur & Philologorum Recentium inventa aspergantur, addita Vita B.* Wilh. Schickardi, *huc usque desiderata, Opera & Studio* M. Jo. Christoph. Speidelii; *Tubingæ*, 1731. *in* 8vo. anderthalb Alphabeth. Es ist aber diese Nichts anders, als SCHICKARDS *Horologium Hebræum*, welches Hr. SPEIDEL, mit vielen nützlichen Anmerckungen, versehen. Mit der beygefügten umständlichen Nachricht, von SCHICKARDS Leben, wird der Herr *Editor* nicht weniger, bey denen Gelehrten, Danck verdienen; Da man, bisher, nicht viel davon gewust und, hier, zugleich eine gar ausführliche Nachricht, von seinen Schriften, ertheilet wird. *Vid.* die Leipziger gelehrten Zeitungen, *de Anno* 1731. *No.* 49. *p.* 429. 11) *Ejus* Schickardi *Bechinath happeruschim; Hoc est, Examen Interpretationum Ebraicarum, in Genesin; De quo, videatur* Sainjore *Biblioth. Crit. Tom. IV. pag.* 204. 12) *Alphabetum Davidicum*, seu *Commentarium, in Psalmum XXV.* 13) *Paradisus Saracenico-Judaicus.* 14) *Ephemeris Lunaris.* 15) *Institutiones Linguæ Hebraicæ.* 16) *Triumphator Vapulans.* 17) *Disputationes de Rebus Astronomicis.* Nebst dem hinterlies er auch, im *MSCto*, 18) *Canones Geograph.* Ismaelis Abulfedæ, *ex Arab. Sermone, translatos, cum Commentario.* 19) *De Numis Hebræorum.* 20) *Grammaticam Arabicam.* 21) *Theoremata Optica.* 22) *Commentarium, de Refractionibus*; U. s. f. Ubrigens hatt Matthias ESENWEIN, schon vorlängst, versprochen eine *Collectionem* derer *Opusculorum Philologicorum* unsers Schickardi, *in Voll. IV.* zu ediren. Es ist aber Solches nicht geschehen.

(u 94) Morhof. *in Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap.* 24 §. 83. schreibet dannenhero Folgendes, zu seinem Ruhme: „ Magna *Schickardi* Rerum Hebraicarum & Antiquitatum Judaicarum peritia fuit. Testantur illud doctissima ejus Scripta, de Jure Regio Hebræorum, quod nunc, Commentario Carpzoviano, prodiit, & alii ejus libri, exteris omnes magno in pretio habiti. *Salmasius* certe, in defensione Causæ Anglicanæ, multa, ex ejus fontibus, hausit; Quod & *Bæclero*, in primo Musei sui specimine, notatum est.„ Hiernächst nennet ihn auch *Petrus à Valle* virum singularis eruditionis, Orientalium Linguarum peritissimum ac denique, de literis, quoquoversus optime meritum.

(v 94) Verstehe eine neue Manier, die *Theoricas Planetarum* leichter und glücklicher zubegreifen, so er, *Pictam Matheſin* genennet. Auch hatt er eine neue *Theoriam Lunæ* verfertiget; Und überdis

Und Erfindungen.

Vita & Fama Eraſmi Schmidii.

Recenſio ſeiner Schriften.

Nichtsweniger brachte er eine neue Meinung, von der *Refractione Radiorum*, (w 94) aufs *Tapis*; Welche, von Allen, *æſtimiret* wird.

Eraſmus Schmidius, (x 94) von Delitſch, (y 94) war *Profeſſor Græcæ Linguæ*, in Wittenberg. Seine *Concordanz* iſt, von neuen, gedruckt worden; (z 94) Und die *Noten*, über das Neue Teſtament, koſten 6. Rthl. (a 95) Er hatt auch den Pindarum und den Lyco-

überdis den *Modum, quo Eclipſis eſt metienda, ſuppeditiret*; u. ſ. f.

(w 94) Dieſes iſt die, zuvor, unbekannte Lehre, *de Natura & Quantitate Refractionum*; Als welche er, durch eigene Erfahruug, erforſchet; Wozu ihm ſein, durch *ſubtile* Arbeit, verderbtes, oder blöde gemachtes, rechtes Auge Gelegenheit gegeben. Wie er denn auch, ſonſt, überhaupt, *in intima Optices, penetriret*.

(x 94) Verſchiedene gar viele Schmidii, von denen, gegenwärtiger wohl muß *diſtinguiret* werden, ſind, bereits, *in Antecedentibus* ſchon, vorgekommen und, zum Theil, abgehandelt worden; Theils aber werden wir, in Zukunft, noch Gelegenheit krtegen, Ein- und Anderer zugedencken.

(y 94) In Meiſſen nemlich, *Ao.* 1560. den 27. *April.* zu Wittenberg, aber hatt er ſich, in *Matheſi* und in der Griechiſchen Sprache, feſt geſetzet. Anfangs, 1595. wurde er hierauf *Rector*, zu Leutſchau, in Ungarn. Allein nach Verlauf eines Jahres, danckte er, von dar, freywillig wiederum ab und begab ſich zurück, nach Wittenberg; Woſelbſt, er nun *Adjunctus Philoſophiæ* und, bald darnach, *Profeſſor Linguæ Græcæ & Matheſeos* wurde auch, endlich *Ao.* 1637. den 22. *Sept.* im 70ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben iſt. *Vide* WITTENS *Diarium Biographic. Ll.* 3; Hujusque *Memorias Philoſophor. Dec.* 3. *p.* 405; Adolphi Clarmundi *Vitas, P. III. Num.* 17; Spizelii *Templ. Honoris Reſer. Num.* 44. *p.* 349; Godofredi Suevi *Academ. Witeberg*; Freheri *Theat. Erudit. P. IV*; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 40.

(z 94) Ejus *Novi Teſtam.* Τάμειον *ſeu Concordantiæ*, ſind, anfangs, zu Wittenberg, 1638. nachhero, aber 1717. zu Gotha und Leipzig, *in Fol.* gedruckt worden. Bey der letztern Auflage, findet man eine Vorrede Herrn *D. Erneſti Salom. Cypriani*; In qua, diſſerit, de Evangelii Etymologia, varia acceptione, de cauſa diſcrepantiæ interpretationum & origine Hæreſium; Tandemque rogat fratres, ut, in Scripturis explicandis, concordiæ caritatique Chriſtianæ ſtudeant. Jo. Reinhard Rüs hatt, nach dieſen, beſagte *Concordantias* vermehret. Sie werden auch, gemeiniglich, *recommendiret*. *Vid.* le Long. *Biblioth. Sacram, P. II. p.* 402. *& ſqq*; Ingleichen Morhofii *Polyhiſt. Tom. I. Lib. IV. Cap. VI.* §. 9; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. I. p.* 42.

(a 95) Die eigentliche Aufſchrift hiervon, lautet, wie folget: Eraſmi Schmidii *Opus Sacrum poſthumum*; Id eſt, *Sacer Contextus Græcus N. T. cum Verſione Latina vetere & nova* Schmidii; *Ejusdemque Notæ & Animadverſiones, in idem; Ut & Orationes*, 1) *de Sibyllis*; 2) *De Libris Sibyllinis, in genere*; 3) *De Librorum Sibyllinorum, qui adhuc extant*,

Lycophronem *ediret*; Ingleichen Etwas, *de Dialectis Græcis*, geschrieben ꝛc. (b 95) Stolberg. (Balth.) ist sein *Discipul* gewesen.

extant, Auctoritate; Noribergæ, 1658. *in Fol.* In der *Auction* der Gundlingischen *Bibliothec*, ging dis Buch, vor 2. Rthl. 13. Gr. weg. Es ist auch das letzte Werck, so der *Auctor*, vor seinem Tode, geschrieben. Ob er nun schon, darinnen, von Lutheri *Version*, in Einem und dem Andern, abgewichen; So wird solche seine Uebersetzung doch mit, unter die besten, gerechnet. Davon, so wohl auch von denen beygefügten *Orationibus, de Sibyllis &c.* siehe, mit Mehrern, die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 39.

(b 95) Daher, gehöret sein *Discursus, de Pronunciatione Græca Antiqua*, so, *Ao.* 1717. zu Gröningen, mit Michael. Rossalii *Observat. de* Christo, *in Chrestum, commutato*, wiederum aufgeleget worden; Desgleichen ejusd. *Tractatus, de Dialectis Græcorum Principalibus*, der, *Ao.* 1604. & 1621. zu Wittenberg, *in* 8vo. *item*, zu Strasburg, 1711. *in* 8vo herausgekommen. Sonst aber sind noch, von dieses Erasmi Schmidii Schriften, folgende merckwürdig: 1) *Cyrilli, vel, secundum alios*, Jo. Philoponi, *de Differentiis vocum Græcarum, quoad Tonum, Spiritum, Genus cet. auct. & edituin, ab* Erasmo Schmidt. *Acc. Discursus ejusd. de Pronunciatione Græca antiqua; Witeb.* 1615. *in* 8vo. 2) Von seinem *Comment. in* Pindarum, siehe oben, *p.* 992. *Schol. x.* 11. *Conf. quoque* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 504. & Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. VII. Cap. II.* §. 10. Der eigentliche Titel aber lautet also: Pindari περιοδος, sive *Opera, cum* Erasmi Schmidii *versione nova, Rationis Metricæ Indicatione, Dispositione Textus & Commentario; Witebergæ*, 1616. *in* 4to. *maj*; Und *Ao.* 1697. hatt auch Richard West und Robert. Wolsted, zu *Oxford*, eine neue *Edition* davon herausgegeben. In Præfatione, *Schmidius*, de Præstantia hujus Poëtæ, loquitur deque labore, quem ipse scriptori emendando subierit; In Prolegomenis, autem, de *Pindaro* ipso ejusque vita; De Olympiis, quibus subjungit Chronologicam seriem, Olympiorum & Pythiorum, cum annis mundi, ante nativitatem *Christi*, ab Urbe & ab Epocha Christianorum, collationem ostendentem; Denique de ωδη, στροφη, αντιστροφη, επωδω, κωλοις, pedibus & carminibus lyricis. Tandem subjunguntur operi duæ Dissertationes ejusdem *Schmidii*; Una, de Dithyrambis; Altera, de Insola Atlantica, quæ hodie America dicitur & veteribus etiam cognita fuit. Diese seine *Edition* des Pindari wird demnach, vor eine derer besten, gehalten. *Vid.* Crenii *Tom. I. Methodorum, p.* 218. Morhof, *l. c.* schreibet demnach billig davon also: „Magnam adeo, apud exteros, laudem, cum illa Editione sua, consecutus est, ut qui in mentem Poëtæ altius, quam Criticorum ceteri, penetrarit. Commentarii, quos annexuit, bonam partem sunt, è Scholiis Græcis, hausti; Sed quibus ipse suas observationes, densa segete, immiscuit. 3) *Hesiodi* Poëmata, quæ extant, ex edit. *Erasmi Schmidii; Witebergæ*, 1601. *in* 8vo. 4) Ej. *Oratio, in Memoriam* Friderici Taubmanni; *Witebergæ*, 1613. *in* 4to. 5) Ejus *Dissertatio, de Calendarii Emendatione.* 6) *Centuriæ præcipuarum Falsitatum, Incommoditatum, Confusionum & Defectuum,*

in

sen. (c 95) Er aber war ein Schüler des Camerarii. (Joachimi) Gewiß, wenige *Nationes* können einen solchen Mann zeigen. Sonderlich hatt er einen *bon goût, in interpretanda Script. S.* gehabt.

Joannes Barclajus. (d 95) Einige halten diesen, vor einen Engländer. Aber er ist eigentlich ein Lothringer, von *Pont à Mousson.* (e 95) Sein Vater hies Wilhelmus Barclajus. (f 95) Der machte

Vom Jo. Barclajo; Und dessen Vater, Wilhelmo Barclajo.

in Libro Grammatico Jo. Rhenii, *occurrentium.* 7) *Oratio, in Obitum* Davidis Rungii. 8) Ejus *Grammatica Latina*; Als welche, ehemals, fast auf allen Schulen, eingeführet war. Man hatt dahero auch, derer Anfänger wegen, nur wenige *Excerpta*, daraus, gemacht und sie, solchergestalt, in ein *Compendium* gebracht. 9) Ej. *Commentt. in* Dionys. Afrum, Perieget. & Lycophronis Cassandrum; U. s. f.

(c 95) Gerhardus Titius nennet ihn dahero auch, *in Notis, ad Disput. II. Thesium Theologicarum*, Virum prisca eruditione & fide; Und WELLER, in der *Præfat. ad Not. ejus, in N. T.* schreibet, von ihm: „Et si, Professione & Officio, Theologum non egerit; Pietate tamen tanta erat, ut eruditione illa profunda sua, in Græcis Literis, non ad invehenda schismata, aut in præjudicium Theologicarum Rerum, uteretur.„ Im übrigen aber mercke man anbey noch; Quod fuerit quidem hostis Hebraismorum; Sed non omnium. Concessit enim eos, in dictis, ex V. T. in Novo, allegatis. In ceteris, autem illud pure Græcum, exceptis quibusdam, asseruit. Sic se explicat, ad *Matth. IV.* 4.

(d 95) Dieser darf nicht etwa *confundiret* werden, mit Alexand. Barclajo, der ein Engländer war und, *A* 1552. gestorben ist; Noch mit Ludovico Barclajo, einem *Archi-Diacono*, aus und zu Rostock, † 1687; Noch etwa mit Roberto Barclajo; Als welcher Letztere, der berühmte Vertheidiger derer sogenannten Quäcker, aus Schottland, gebürtig, *florirte*, gegen das Ende des *Sec. XVII.*

(e 95) Hierselbst, ist er, *Ao.* 1582. den 28. *Jan.* geboren worden. Anfangs, sollte er, der Absicht seines Vaters nach, ein Juriste werden. Allein seine besondere Liebe, zu denen *Humanioribus*, war weit gröser, als die, zur *Jurisprudence.* Er hatt sich, nachhero, zu *London*, Paris und Rom, aufgehalten; Und sagt man; Daß er sich, in England, gestellet; Als wenn er *Reformirter Religion* sey. Bey dem Könige, daselbst, Jacobo I. setzte er sich, hiernächst, durch ein schönes Gedichte, auf seine Krönung, in so grose Gnade, daß ihn derselbe, zum *Secretair*, machte und, zu denen allergeheimtesten *Consiliis*, zog. Wie er nun hergegen, nach diesen, wiederum, in Catholische Lande, kam, suchte er ausdrücklich die *Dogmata* derer *Protestanten* zu *refutiren*; Damit man ihn nicht etwa in Verdacht haben mögte; Er sey denenselben wircklich zugethan. Endlich ist er, *Ao.* 1628. den 12. *Aug.* zu Rom, im 36sten Jahre seines Alters, gestorben. *Vid.* Imperialis *Museum Historic. p.* 175. *& sqq*; Freheri *Theatr. Erudit. P. IV. p.* 1515; Erythræi *Pinacothec. p.* 690. *& sqq*;

machte sich berühmt; Weil er, wider die *Monarchomachos*, geschrieben; (g 95) Als welches Werck, in 6. Bücher, abgetheilet ist. Darbey war er ein guter Juriste. Drum hatt er auch einen *Tractat*, *de Rebus Creditis*, herausgegeben. (h 95) Gegenwärtiger Joannes Barclajus hergegen ist *Auctor* von der *Argenide*, (i 95) einem *ingenieusen*

Unsers Barclaji Argenides und übrige Schriften.

dahero auch verschiedene *Editiones*, davon, vorhanden. Unter Andern, ist uns eine Franckfurter, *de Ao.* 1629. *in* 8vo. *it.* eine Leidener, *de Ao.* 1659. & 1654. *in* 8vo. bekannt. Auch hatt ihn der P. Ludewig Gabriel Bugnot, ein *Benedictiner*, erläutert; Und von einem Franzosen, Namens Mouchenbergius, ist er, nachhero, *continuiret* worden. Morhof urtheilet davon und gibt, dabey, folgende Nachricht: „E recentioribus, *Jo. Barclaji* Argenida & Euphormionem habemus; Libros, non eodem, ab omnibus, judicio, exceptos. Siquidem laudatur, ab his, culpatur, ab illis. Certe Latinitatem ejus non satis puram esse tersamque, peritissimi judices, *Scaliger*, *Scioppius* aliique, judicant. Argenida, in varias Linguas versam, continuavit etiam Gallus quidam Auctor, *Mouchenbergius*; Usus tamen *Jo. Ludov. Gothofredo*, qui Latina suggereret; Prout, è *Weitzio*, *Placcius* annotavit, in Anon. Detect. C. IX. p. 64. Enimvero multum ante se relinquit *Barclajum* isto parum felix Continuator; Et interdum strenue alios exscribit; Id quod inprimis, de *Petri Casanovæ* Charitina, Romanensi fabula, *Medonius*, vitæ *Casanovæ* Scriptor, commemorat. Usque adeo, *inquit*, arrisit Charitina Auctore ignoto, alioquin ingeniose, qui *Barclaji* Argenida continuavit, ut eum non pœnituerit plurimas ejus pagellas, totidem fere verbis, in se, transmovere.„ *Vid. Polyb. Tom. I. Lib. VII Cap. III.* §. 20. Hiernächst

Crassi *Elogiorum*, *P. I. p.* 205; Christiani Gryphii *Apparatum*, sive *Dissertat. Isagogicam, de Script. Histor. Sec. XVII. illustrantibus. p.* 2. & 85; Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erud. P. I. Cap. V.* §. 71. *No.* 9; Und Jac. Philippi Tomasini *Elogiorum*, *P. II. p.* 181. Auch stehet sein Leben, gemeiniglich, vor seiner *Argenide*. *Conf. etiam supra*, *p.* 731.

(f 95) Der war nemlich ein gebohrner Schottländer auch berühmter *Professor Juris*, auf der *Universität*, *Pont-a Mousson*, und hernach, zu *Angers*. Weil er aber seinen Sohn denen Jesuiten nicht anvertrauen wollte; So muste er sich, aus Lothringen, wegmachen; Und ist er, *Ao.* 1605. gestorben.

(g 95) Hier, wird sein Buch, *de Regno & Regali Potestate*, *adversus Monarchomachos*, gemeinet.

(h 95) Hujus, *in Titulum Pandectarum*, *de Rebus Creditis & Jurejurando*, hatt Herr Eberhard Otto Seinem *Thesauro Juris Romani* mit einverleibet. Sonst schrieb ebendieser Guilielmus Barclajus einen *Tractatum*, *de Potestate Papæ; An & quatenus*, *in Reges & Principes seculares*, *Jus & Imperium habeat*; Als welcher mit, in Melchioris Goldasti *Monarchia S. R. Imperii*, befindlich ist; U. s. f.

(i 95) Durch diesen *Roman*, hatt er sich nemlich eben, so sehr, *signalisiret*, daß er, bey Hohen und Niedrigen, dadurch, bekannt geworden. Es sind

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

nieusen *Roman*, den der *Cardinal*, Richelieu, nicht aus denen Händen gelassen,

nächst so hatt man auch unter Andern, eine Polnische Uebersetzung, von mehrermeldter *Argenide*, dem Waclaw Polocki zudancken; Die, nachhero, Herr Mich. Abraham TROTZ, ein Warschauer, von Geburt, seinem ersten Theile der *Bibliothecæ Polono-Poeticæ* mit einverleibet. *Vid.* die Leipziger gelehrten Zeitungen, *de Ao.* 1731. *p.* 256. Uberdis ist, *Ao.* 1732. zu Paris, eine neue und wohlgerathene Französische Uebersetzung davon zum Vorscheine gekommen, die der Abt, Josse, ein *Canonicus*, zu *Chartres*, verfertiget. Sie bestehet, in *Voll. III. in* 12*mo*; Und der Uebersetzer sucht anbey zubehaupten; Daß dem Barclajo, unter denen *Roman*-Schreibern, ebender Vorzug gebühre, der dem Tacito, unter denen Historien-Schreibern, zugestanden werde. Er beweiset daher, in einer langen Vorrede; Dieser *Roman* sey ein *Chef d'oeuvre*; Der alle, zu einem solchen Buche, gehörige *Qualitæten* vollkommen besitze. Die grösten Staats-*Maximen* wären, darinnen, vorgetragen. Und daher hätte es auch der *Cardinal*, de Richelieu, fleisig, zu seinem Vergnügen und Nutzen, gelesen, ja die, darinnen, gegebene Regeln, zu Franckreichs Vortheil, ausgeübt. Die vielfältigen Uebersetzungen, ins Englische, Italienische, Teutsche und Frauzösische, könnten die Vortrefflichkeit des Buchs rechtfertigen. Solche habe demnach ihn, den Abt, Josse, zu einer neuen Uebersetzung, veranlasset; Weil er gefunden, daß die vorigen, entweder zu genau, bey denen Worten, geblieben, und, dadurch, eckelhaft geworden, oder zuweit davon abgangen wären und des *Auctoris* Sinn verdrehet hätten; Da er hingegen einen Mittelweg erwehlet und seine Uebersetzung *accurat* und angenehm zumachen gesucht. Ubrigens haben wir, vom Opitio und Talandro, eine Teutsche *Version* besagten *Romans*. Sonst aber hatt ebendieser Barclajus auch noch verschiedene andere Wercke geschieben; Als da sind: 1) Ejus *Satyricon, ad Imitationem* Petronii, unter dem Namen Euphormionis Lusininii. Davon, sind abermals gar viele *Editiones* heraus. Uns ist eine, *de Ao.* 1637. *in* 12*mo.* so, bey denen Elzeviriis, gedruckt, und eine Leidener, *de Ao.* 1655. & 1674. *in* 8*vo.* cum *Clave*, bekannt. Uberdis mercke man anbey auch folgende: Jo. Barclaji, s. Euphormionis, *Lusininius Satyricon, cum clave Accessit Conspiratio Anglicana; Amstelodami*, 1642. & 1664. *in* 12*mo*; Und auf eben dieselbe Weise, ist es, zu Franckfurt und Leipzig, *Ao.* 1678. *in* 12*mo.* herausgekommen. Gemeiniglich wird es, in 5. Theile, abgetheilet. *Vid.* Morhof, *in Polyh. Tom. III. Lib. II.* §. 10. „Multam, sagt der, alda, in illo, sub fictis nominibus, tanguntur magnatum vitia.„ Herr *Prof.* STOLL hergegen gibt, davon, diese Nachricht: „Sunt, in eo, improbi aulicorum mores descripti atque cum primis, in aulam *Henrici IV.* Regis Galliarum, vehementer invectum est. Dicendi ratio, qua is utitur, non semper pura fluit; Lutulenta interdum, superba & nimis seria. Sunt tamen ejus cogitationes & sententiæ haud malæ vivideque omnia novit describere. Primum hoc est opus, quo innotuit. Prohibiti equidem sunt, initio, ab ejus lectione, homines. Sed vero eam sibi, vel in ipsis Italiæ sedibus, gloriam adqui-

Die wird sehr æstimiret. Scriptores, von ihm.

gelassen, wenn er Zeit gehabt. LEIBNITZ (Gottfr. Wilhelm) hatt ihn auch, so gar noch vor seinem Ende, gelesen. Bey diesem *Roman*, nun stehet, gemeiniglich, letzt ermeldten Barclaji Leben. In Franckreich, war demnach derselbe sehr angenehm. Ja auch, an dem Hofe Jacobi I. ist er beliebt gewesen; Und endlich, *Ao.* 1621. starb er, zu Rom. Daher gibt Janus Nicius Erythræus ebenfals gute Nachricht, von ihm.

§. CLXXI.

Lebens-Umstände Jacobi NiciiErythræi.

Janus Nicius Erythræus (k 95) wird, sonst, Rossi genannt. (l 95) Von

siverat; Ut, quum tandem, ex Anglia, ubi Protestantium simulasse Religionem dicitur, eo tenderet, prolixe acceptus ibidem fuerit.„ 2) Ejus *Paræneſis, ad Sectarios hujus temporis, de vera Ecclesia, Fide & Religione, Libri II*; *Gedani*, 1695. *in* 12*mo.* 3) Ejus *Poematum Libri II*; 1636. *in* 12*mo.* 4) Ejus *Icon Animorum*; Welches Augustus Buchnerus *ediret* hatt. Sihe oben §. *CXLVI. sub Artic.* Buchnerus, *ibique Scholia.* 5) Ejus *Commentarius, in* Statii *Thebaidem*; *Mussiponti*, *Ao.* 1601. *in* 8*vo.* Diesen hatt der *Auctor*, in seinem 19den Jahre, verfertiget. 6) Ein Buch, unter dem Titel, *Pietas.* 7) *Series patefacti divinitus Parricidii.* Daß er endlich auch noch 8) eine *Historiam Europæ, in* Italienischer Sprache, schreiben wollen, so aber nicht völlig ausgeführet worden, berichtet Morhof, *in Polyh. Tom. III. Lib. IV.* §. 7. Doch soll, so viel davon fertig worden, noch, im *MSCto*, befindlich seyn; U. s. f.

(k 95) Ob dieser schon ein *Pseudonymus*, darf er doch keinesweges, mit Valent. Erythræo, *confundiret* werden; Welcher nemlich, *Ao* 1521. zu Lindau, geboren worden und, 1576. den 29. *Martii*, als *Rector* der Schule, zu Altorf, gestorben ist. *Vid.* Ludovici Schul-Historie, *P. II. p.* 172. Ein anderer Nicol. Erythræus hatt einen *Indic. in* Virgilium, *Ao.* 1538. zu Venedig, *in* 8*vo.* herausgegeben. *Vid. supra p.* 1160. & 62. Eben dieser soll zugleich ein Buch, *de Origine Linguæ Italicæ, sub titulo, Stoici*, geschrieben haben; So aber, niemals, zum Vorschein gekommen; Wie, in denen *Operibus Variis* Octavii Ferrarii, *Tom. II. p.* 132. gemeldet wird; Anderer mehr zugeschweigen.

(l 95) Eigentlich hies er Jo. Victor Rossi, *sive* Roscius, *vel* Jo. Vincent. de Rubris. Drum darf er nun wiederum nicht etwa, mit Gregorio Rossi, einem *Neapolitaner*, aus dem *Seculo XVII*; Noch mit Jo. Baptista Rossi, einem Italienischen Jesuiten, † 1656; Oder, mit Flaminio Rossi, einem *JCto*, zu *Neapolis*, der, zu Anfange des *Seculi XVII.* lebte; Noch mit Antonio de Rossi, welcher abermals ein *Neapolitaner* war, im *Seculo XVII*; Oder, mit Jo. Hieronymo Rossi, einem Bischofe, zu *Pavia*, und *Gouverneur*, zu Rom, † 1564; Oder aber, mit Jo. Petro Rossi, einem *Neapolitaner*, um *Ao.* 1629. *confundiret* werden. Unser gegenwärtiger Erythræus

Von dem, haben wir die bekannte *Pinacothecam.* (m 95) Er hatt dabey einen vortrefflichen *Stilum* geschrieben; *Quamvis aliqui non-nihil reprehendere ausi sunt.* (n 95) Diese werden jedoch *mascule refutiret*, von dem Morhof. (Dan. Georg.) in seinem *Polyhistore.* (o 95) Hier-

Dessen vortrefflicher Stilus.

thræus hergegen war demnach ein Römischer von Adel. Er stand, bey dem papst, in grosem Ansehen; Lebte aber, in Einsamkeit, und legte sich sonderlich, auf die Lateinische Sprache. *Ao.* 1641. im 71sten Jahre seines Alters, ist er gestorben. Sein Leben hatt Fridr. Benedict. Carpzov. besonders beschrieben und der Leipziger *Edition* der *Pinacothecæ* vorgesetzet. Sonst kann man auch, von ihm, nachlesen: ROTTIGS *Biblioth. V. & N.* und Crassi *Elogia Eruditorr.*

(m 95) Er nennet dieses Buch, um des willen, *Pinacothecam Imaginum*, obgleich kein Bildniß, darinnen, anzutreffen; Weil er, in selbigem, alle diejenigen, so er *recensiret*, gleichsam *ad Vivum*, abbildet und ihre *Temperamenta* zugleich entwerfen wollen; Wie B. Gundling. in einem andern *Collegio Literar.* meldet. Besagtes Buch nun ist, anfänglich, *Ao.* 1643. & 1645. in Holland, *in* 8vo. herausgekommen; Obschon Cölln darauf stehet. Und zwar führt es folgenden vollständigen Titel: Jani Nicii Erythræi *Pinacotheca illustrium doctrina, vel ingenii, laude Virorum, qui, auctore superstite, diem obierunt; Col.* 1645. *in* 8vo. Die Leipziger *Edition* aber, *cum Indicibus necessariis*, ist, *Ao.* 1692. *in* 8vo. abgedruckt worden.

(n 95) Sonderlich haben die *Critici* nicht viel, auf ihn, gehalten; Weil er sich, mehr in *scribendo*, als in *restituendis veteribus Auctoribus*, *exerciret.*

(o 95) Nemlich *Tom. I. Lib. I. Cap. XIX.* §. 60. & 61. schreibet er selber, davon, also: „Exquisitus Latinæ Linguæ nitor, in hoc Opere, est. Multa memorabilia habet, circa rationes vivendi & studendi, viris eruditis singulares; Multa, de eorum controversiis & disputationibus, artibus, technis, libris; Quæ omnia illic, magna cum utilitate & voluptate, legi possunt. Ut enim erat Vir & doctus & prudens; Ita multa observat, in vitis doctorum virorum, quæ non observarunt alii. De illo, videtur loqui *Maresius*, Ep. XXVII. Lib. II. Nuper Italus tres libros, de Viris Illustribus, edidit, ferme omnibus Italis, qui, his 50. annis, vixerunt. Inter hos, vix quinque sunt, in literis Latinis, tolerabiles. Sed maligna hæc censura est. Est enim optimus labor &, quod potissimum est, characteres ἠθικὰς virorum doctorum, magna cura, proponit. Quod si omnes æque fama celebres non sunt, tamen & vulgo ignoratos nosse interest; In quibus, plus interdum sapientiæ, quam in aliis, latitat.„ *Conf. quoque ibidem Cap. XXIV.* §. 10. 11. 12. & 13; Allwo er noch Folgendes meldet: „Ejus dictionem vehementer extollit *Gabriel Naudæus*, Epist. 93. Ita enim, ad illum, scribit: „Quæcunque prosa & versa oratione scribis, ita me capiunt & delectant omnia, ut, præ te uno, veteres meæ deliciæ *Bembi* & *Politiani* videantur mihi illiberales esse & infaceti. „Iniquius est *Reinesii*, de illo viro, judicium, qui, Epist. 66. ad *Rupertum*, ut, ex loco illo, apparet, sibi habet ὁμόψηφον. Ita enim; „*Nicii* Romani, quæ prodiere, omnia nunc

Verschiedene Editiones seiner Pinacothecæ.

Hiernächst so sind, von gedachter *Pinacotheca*, 3. *Editiones* vorhanden; (p 95) Eine ist, in Holland, herausgekommen; Eine, in Italien; Und eine, in Leipzig. Gleichwohl sind doch alle bereits rar. Denn der *Stilus* ist, gewiß, im besagten Buche, *elegantissimus*. Ja es wäre zuwünschen, daß dasselbe Alle fleisig lesen mögten. Nebst Dem aber haben wir auch, von ermeldtem Erythræo *Epistolas* (q 95) und *Dialogos*. *Sed, ratione Dialogorum, admodum mihi displicet.*

nunc habeo & lego. Judicium, in eo, desidero & ipse; Itemque majorem Græcæ literaturæ cognitionem, à qua, imperitior est. Ejus Epistolis delector ideo; Quod res urbanas & doctos, hac ætate, homines, ex iis, possim cognoscere. Videtur hoc solum quæsisse isto scribendi genere, ut, quantum Latina Lingua valeat, experiretur. In Vitis, multa memorabilia observo, in Exemplis τὸ ἐπιφορτίς μυθάρια suæ superstitioni accommodata. „ Velim, illa judicii παραδράματα detexisset *Reinesius*; Quæ ego, nisi forte in Exemplorum libro, non deprehendo. Sed ea ipse excusat. Græcæ Linguæ imperitiam ubi prodat *Nicius*, non inveni. Latinè enim scripta sunt omnia. Si ita grassari judiciis velimus, essent forte, & in Reinesianis scriptis, quæ, ad censuram, vocari possent.„ Desgleichen siehe *Tom. I. Lib. VI. Cap. III. §. 8. ibid.* Sonst schreibt Herr *Prof.* STOLL, *in Introduct. in Histor. Erudit. Cap. general. §. 71. No. 2.* Folgendes, zu Erythræi Ruhme: „ Quod *Jan. Nicius Erythræus*, in Pinacotheca Imaginum, id genus peculiares sæpissime admiscuit observationes moresque eruditorum suorum dexterrime & sincere depinxit, majori eum loco habeo, quam, non dico elogiorum Scriptores, sed ipsos adeo reliquos omnes biographos, qui ea non observarunt, tametsi ceterum ordinis temporum studiosissimi fuerint; Cujus ne minima quidem, in *Erythræo*, vestigia occurrunt.„ Auch urtheilet C. S. SCHURZFLEISCH, *in Tomo I. Epistolar. Arcanarum, No.* 201. dermaßen: Janus Nicius Erythræus ist, nicht nur wegen seiner netten Schreib-Art, hochzuhalten; Sondern auch, wegen derer besondern Nachrichten, so er, zu Rom und in *Conversation* und durch gute *Correspondence*, von denen uns unbekannten Italienern, erfahren und, in seiner *Pinacotheca*, eröffnet, vielen Andern fürzuziehen. Thomas Reinesius hatt zwar dessen Episteln durchgehechelt; Weiln Nichts *Critisches*, darinnen, erscheinet. Und es mag wohl seyn, daß sich Rossi, deswegen, nicht an die *Critique*, gewaget; Weiln er kein Griechisch verstanden.

(p 95) *Vid. Schol. anteced. m.* 95.

(q 95) *Ejus Epistolæ, ad diversos*, sind, abermals zu Amsterdam, obgleich *Coloniæ Ubiorum* darauf stehet, *Anno* 1645. *in* 8vo. herausgekommen; Als woselbst, auch besonders seine *Epistolæ, ad* Tyrrhenum, in gleichen *Format*, gedruckt worden. Morhof schreibet, davon, in seinem *Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap.* XXIV. §. 10. wiederum also: *Jani Nicii Erythræi* elegantes extant Epistolæ, stilo cultissimo *scriptæ rebusque* refertæ, quæ, ad Historiam *illorum* temporum,

cet. (r 95) Allermaſen er, hier, gar zu weitläuftig iſt. Bisweilen redet nemlich eine Perſon 2. Blätter, hintereinander, her. Es iſt auch, immer, einerley *Stilus*. *Quod vero non ferendum, in Dialogis*; Als da ja die Perſonen *different* ſind. Allein das macht; Weil der *Auctor* den Ciceronem *imitiret* hatt; Welcher, in ſeinen *Dialogis*, eben den Schnitzer gemacht. Ubrigens weiß man nicht Viel, von dieſes Erythræi *Fatis*; Auſer, was etwa Morhof, im *Polyhiſtore*, angeführet. Ein *excellens Poëta* iſt er zugleich geweſen. Drum findet man auch einige *Carmina*, bey ſeinen Epiſteln; Und endlich ſind ſeine *Homilien* (s 95) ebenfals unvergleichlich geſchrieben; *It.* die *Exempla virtutum &c. &c.*

Was, an ſeinen Dialogis, auszuſetzen.

Recenſio ſeiner übrigen Schriften.

Scævola Sammarthanus, *ſive* Sainte Marthe, iſt, von *Poitiers*, bürtig geweſen (t 95) und der *Auctor* von denen *Elogiis Gallorum*, *doctri-*

Perſonalia Scævolæ Sammarthani.

---

porum, pertinent. Multa, ex illis, diſcas, quid, Romæ, quid, in Italia; rerum geſtum ſit; Qui viri literati vixerint; Quid præclari in lucem ediderint; De quibus, Judicia, hinc illinc, interſperſit. Nemo, hoc tempore, *Ciceronem* magis æquavit & auream illam Romanorum ſcriptorum eloquentiam, quam vir ille. Quare, & ratione ſtili, & rerum, legi poteſt.„ *Conf. quoque* Hrn. STRUVS *Introduct. in Notit. Rei Literar. Cap. VIII. §. 23. p. m. 773.*

(r 95) Darinnen, ziehet er die *Vitia* derer Prediger ziemlich durch. *Vide* Morhof. *Polyhiſt. Tom. I. Lib. VI. Cap. IV. §. 9.*

(s 95) Sie ſind, *Ao.* 1649. *in* 8vo. gedruckt worden. Sonſt aber gehören auch noch, unter ſeine Schriften, folgende: 1) Ejus *Documenta S. ex Evangeliis Dominicalibus & Feſtivis*; 1645. *in* 8vo. 2) Ejus *Opuſcula Spiritualia III.* a) *Supplex libell. ad Deum & B. V. Matrem*; b) *Paradoxa Chriſtiana &* c) *Sermones, de IV. noviſſimis*; *Col.* 1648. *in* 8vo. Morhof urtheilet, auch hiervon, dermaſen: In his, præter nitidam Latinitatem, vix quicquam habet; Nec unquam profundis meditationibus ſe immergit. *Vid.* ejus *Polyh. Tom.* I. *Lib.* VI. *Cap.* IV. §. 13. 3) Ej. *Exempla Virtutum & Vitiorum. Edit. III; Col. Ubior.* 1676. *in* 8vo. 4) Ejus *Eudemiæ Lib. X; Coloniæ Ubior. Anno* 1645. *in* 8vo. Hierinnen, beſchreibet der *Auctor*, als in einer Fabel, die ungebührlichen *Mores* des Römiſchen Hofes. Es iſt beſagte Fabel nemlich, in Unterredungen, abgefaſſet. Und ſolcher Geſtalt werden, darinnen, viele *Cardinæle* auch andere vornehme Leute *raillir*et und durchgezogen. Erythræus hatt zwar anbey *proteſtir*et, daß er Niemanden, *en particulier*, Damit, gemeinet. Gleichwohl machte er ſich, dadurch, viele Feinde. Indeſſen iſt doch auch dieſes Buch, ſo wohl des *Stili* wegen, als derer *Satyren* halber, wohl zu *recommandir*en; Wie B. Gundling. in einem andern *Collegio Lit.* davor hält.

(t 95) Zu *Loudun*, iſt er, eigentlich *Ao.* 1536. den 25. *Febr.* geboren worden.

doctrina illustrium, qui, nostra patrumque memoria, floruerunt.
(u 95) Ein trefflicher *Poët* war er auch. Seine *Carmina* (v 95) findet

den. Sein Vater hies Ludov. de Sainte-Marthe und war Königlicher *Procurator*, zu besagten *Loudun*. Er selbst aber hies Scævola, oder Gaucher de Sainte-Marthe. Bey dem Könige, in England, Jacobo I. hatt er in grosen Gnaden gestanden; So gar, daß Selbiger, mit ihm, *correspondiret*. Als dahero der damalige Prinz von Wallis, nachheriger König, Carolus I. einsmals, nach Spanien, reisete, besuchte derselbe, unsern Sammarthanum, zu *Loudun*, und sagte ausdrücklich; Er vermeine, alle Gelehrten zusehen, wenn er diesen Sammarthanum zusehen bekomme. Deswegen hatt auch König, Carolus II. in England, nach Möglichkeit, gesucht, unsers Sammarthani *Familie* empor zubringen. Es ist mithin derselbe, *Ao.* 1579. Königlicher Richter und *Capitain*, zu *Poitiers*; Auch nachgehends Schatz-Meister, von Franckreich, in demselben *Gouvernement*; Ja *Ao.* 1593. *Intendant* derer *Finanzen*, bey der *Armée*, in *Bretagne*, geworden. Könige, Henrico III. und Henrico IV. hatt er hiernächst, bey der *Ligue*, gar grose Dienste gethan; Und man hält ihn überhaupt, vor einen sehr tugendhaften und redlichen Mann. Unter Andern, aber war er, vornemlich auch in der Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Sprache, wohl erfahren.

(u 95) Aber nur die Gelehrten, von *Ao.* 1500. bis 1515. erzehlet er, darinnen. B. Gundlingius, in einem andern *Colleg. Literar.* meinet; Es sey Schade, daß es nur *Elogia* wären, die mehr *Stilo Oratorio*, als *Historico*, geschrieben. Jedoch sey er auch, gegen seine *Nation*, nicht etwa, mit so grosen *Præjudiciis*, eingenommen, daß er nicht auch sollte ihre Fehler entdecken. Das Buch sey *elegantissime* geschrieben. Allermasen der *Auctor* ein Mann gewesen, der, hierinnen, *excelliret*. Morhof, *in Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. XIX. §. 62. & sqq.* urtheilet hiernächst also: *Scævolæ*, seu *Gaucherii Sammarthani & Abelii*, illius filii, extant Elogia, Vitæ & alia Opera edita, in 4to. Paris. Ann. 1633. Fuere Viri eruditissimi, judicio solido &, ab omni adulatione, remoti. Verùm Oratoris potiùs, quam Historici, partibus funguntur. Nihil enim, de Scriptis illorum, habent; Quod tamen potissimum hic erat. Characteres & lineamenta potius ducunt. Jo. Henr. Bœclerus hatt sie ebenfals allen andern vorgezogen; Und Joseph Justus Scaliger, wie auch Justus Lipsius und Jo. Imperialis *recommendiren* sie nichts weniger. Herr REIMMANN dargegen, in Seiner *Histor.* der Gelahrheit der Teutschen, *P. I. p.* 240. wie auch Herr STRUV, in Seiner *Notitia Rei Liter. Cap. VII. §.* 12. urtheilen nicht zum besten davon. Was übrigens Maresius, davon, gehalten, gibt er, in *Epist. XXV. Lib. II.* zuverstehen, wenn er, daselbst, also schreibet: „Nostrorum vitas *Sammarthanus* scripsit versu, quam prosa, melior; Cujus soluta Oratio etiam Poësin redolet. Eæ fere sunt uniusmodi &, *in doctorum* Catalogum, multos, è Senatu, & alios refert, qui multa scripta *reliquerunt*, quique alioquin non *magni fuerunt*, in literis nominis.„ Daß endlich Gvido Patin unsern Sammarthanum, gewisser Masen, *imitiren*, und gleichfals *Elogia* schreiben,

findet man dahero, unter denen *Deliciis Poëtarum Gallorum*, die der Janus Gruterus *ediret* hatt. Sonſt kommen, von ebendemſelben, die *Fratres Sammarthani* her, (w 95) welche die *Hiſtoire Genealogique de*

Wer die Fratres Sammarthani geweſen.

ſchreiben, ſelbige aber behörig und Hiſtoriſch ausführen, wollen, ſihe deſſen 133. Epiſtel.

(v 95) Beſonders hatt er ein gar vortreffliches Gedichte verfertiget, ſo er *Pædotrophiam*, ſeu, *de Puerorum Educatione*, *Libb.* II. betitelt. Morhof, *in Polyhiſt. Tom.* I. *Lib.* II. *Cap.* I. §. 8. meldet, deswegen; Quod ſit elegans &, in illo, genium Poëticum, Virgiliano proximum, agnoſcere poſſit. Und *ibid. Lib. I. Cap. XIX.* §. 63. ſagt er: „Quidam illum omnibus ſui ſeculi Poëtis præferunt. Sonſt findet man auch ſeinen *Culicem*, in Caſp. Dornavii *Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ, joco-ſeriæ, Tom. I;* Allwo nebſtdem ſein Gedichte, *Calvitium* genannt, befindlich. Im übrigen iſt merckwürdig, daß ſeine *Opera Poëtica* ſo wohl Lateiniſche, als Franzöſiſche, Verſe in ſich enthalten. Uberdis aber ſchrieb er auch *la Lovange de la Ville de Poitiers*, u. A. m; Welches Alles, nachhero, *Ao.* 1633. zu Paris, *in* 4*to.* unter folgender Aufſchrift, zuſamen gedruckt worden: Scævolæ & Abelii, Sammarthanorum, *Opera Latina & Gallica. Quibus acceſſit* Scævolæ *Tumulus. Editio ultima; Lutetiæ Paris.* 1633. *in* 4*to.*

(w 95) Weil die *Familie* derer Sammarthanorum gar weitläuftig und die, darzu gehörige, mehren Theils, unter denen Gelehrten, bekannt ſind; So wollen wir, von denen Vornehmſten, eine kurze *Genealogiſche Tabelle* Deme beyfügen; Damit um ſo viel weniger Einer, mit dem Andern, *confundiret* werden möge:

Ludovicus de Sainte-Marthe

Scævola, *seu* *n.* 1536. — Gaucher de Sainte-Marthe, † 1623.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Abel, † 1652. zu *Poitiers*, als Staats-Rath und *Bibliothecarius*. Er war auch ein guter Poete.	Scævola, königlicher Rath und Historien-Schreiber, † 1650.	Ludovicus, † 1656. als königlicher Rath und *Historicus*.	Irenæus,	Petrus, war ein guter Poete und Schatz Meister, von Franckreich, in dem *Gouvernement*, von *Poitiers*.	Franciscus, ward ein Soldat.	Henricus, erwehlete den geistlichen Stand.

Diese beyde sind Zwillinge gewesen und haben die bekañte *Histoire Genealogique de la Maison de France, item Galliam Christianam* und die *Histoire Genealogique de la Maison de Beauveau*, geschrieben. Sie werden, gemeiniglich, *Fratres Sammarthani* genennet.

1.	2.	3.
Petrus Scævola, † 1690. als Königl. *Historiogr.* und hinterlies verschiedene Schriften.	Abel Ludov.	Nic. Carol. †1662. als Königl. Rath und Almosen-Pfleger.

Diese Drey sind Diejenigen, so die *Galliam Christianam* ihres Vaters und Vetters *ediret* haben. Nicol Carolus hatt auch besonders *Histoire de Eveques de Chalon sur Saone* geschrieben.

Auser

de la Maiſon de France geſchrieben haben. (x 95) Die andern *Sammarthani*, ſo, itzt, *Galliam Chriſtianam* herausgeben, ſtammen gleichfals, vom Gegenwärtigen. (y 95) Es iſt alſo eine *Familia, ad Hiſtorias, nata.* Hiernächſt ſo haben ſie die *Elogia* unſers Sammarthani, vor dieſen, auch in Jena, nachgedruckt. Neulich, hergegen hatt ſie Herr ZEUMANN, (Chriſtoph. Auguſt.) von neuen, auflegen laſſen. (z 95) Solchemnach gehöret der Scævola Sammarthanus, *ad*

Editio derer Elogior. Scævolæ Sammarthani.

Auſer dieſen, aber ſind auch noch 3. andere gelehrte Sammarthani bekannt; Die jedoch vermuthlich, ebenfals aus vorbeſchriebener *Familie*, entſproſſen. Es iſt uns aber nicht wiſſend, wie ſie eigentlich Dieſem, oder Jenem, verwandt. Selbige ſind nun: Carolus de Sainte-Marthe, ein *JCtus*, † 1555. Dieſer iſt, vielleicht, ein Bruder unſers gegenwärtigen Scævolæ Sammarthani, *Senioris*, oder aber deſſen Vaters Bruder, geweſen; Ferner Claudius de Sainte-Marthe, † 1690. als ein Geiſtlicher; Und endlich Dionyſius Sainté-Marthe, welcher, nur erſt *Ao.* 1725. als ein *Benedictiner* von der *Congregation S. Mauri*, geſtorben und viele Schriften hinterlaſſen hatt; Davon, künftig, ſoll gehandelt werden.

(x 95) Darüber, ſollen ſie beyde, nemlich der jüngere Scævola und Ludovicus, als die Zwillinge unſers gegenwärtigen Scævolæ, ganzer 50. Jahre lang, gearbeitet haben. Uns iſt hiernächſt folgende *Edition* davon bekannt: *Hiſtoire Genealogique de la Maiſon de France. Edit. III. reveüe & augmentée. Avec les Familles ſorties des Regnes & Princeſſes du Sang. Par* Scevole & Louis de S. Marthe; *Paris*, 1647. *in Fol. Voll. II*; So, in der *Auction* der Gundlingiſchen *Bibliothec*, vor 5. Rthlr. 15. Gr. weggegangen.

(y 95) Es ſind die *Auctores* hiervon ebenfals die Zwillinge, Scævola, junior, und Ludovicus; Als obgedachte Söhne unſers gegenwärtigen *Sen.* Scævolæ. Petrus Scævola, Abel Ludovicus und Nicolaus aber haben das Werck, nach dieſen erſt, *ediret.* Es kam, *Ao.* 1656. zu Paris, *in Voll. IV. in Fol.* unter folgendem Titel, zum Vorſchein: Sammarthanorum, Scævolæ & Ludovici, *Galliæ Chriſtiana*, ſive *Series Archi-Epiſcoporum, Epiſcoporum & Abbatum Franciæ. Tomi IV; Pariſ.* 1656. *Voll. IV. in Fol.* Nachhero, hatt Dionyſius Sammarthanus, *Ao.* 1715 - 1728. zu Paris, *in Fol.* eine neue und vermehrtere Auflage derſelben, zu *ediren* angefangen; Davon, aber, bey ſeinem Leben, nur 4. Bände herausgekommen. Dennoch iſt ſie, ſeithero, von Andern, *continuiret* worden. Daher nunmehro, unſers Wiſſens, *Tomi V.* davon vorhanden ſind. Der Titel dieſer Herausgabe lautet alſo: *Gallia Chriſtiana, in Provincias Eccleſiaſticas, diſtributa, qua Series & Hiſtoria Archiepiſcoporum, Epiſcoporum & Abbatum Franciæ vicinarumque Ditionum, ab origine Eccleſiarum, ad noſtra tempora, deducitur & probatur, ex authenticis inſtrumentis, ad calcem, appoſitis.*

(z 95) Die älteſten *Editiones* ſind, *Ao.* 1616. *in 8vo. item* 1630. zu Paris, *in 4to.* unter folgender Aufſchrift, zum Vorſchein gekommen: Scævolæ Sammarthani *Gallorum, Doctrina Illuſtrium,*

Dessen Elogium. Scriptores, von ihm.

ad Scriptores Historiæ Literariæ. Ja es haben sogar Einige gemeinet; Zu seiner Zeit, hätte kein so gelehrter und *galanter* Mann gelebet, als er. Das ist wenigstens gewiß: Grose Herren, wenn sie, nach Franckreich, kommen sind, haben ihn gesprochen. Ubrigens mag man, hierbey, nachlesen, was Herr HEUMANN, bey nur gedachter Seiner *Edition, de ejus Vita*, von demselben, angeführet. (a 96)

§. CLXXII.

Vita & Fama Thomæ Erpenii.

Thomas Erpenius war, aus *Gorkum*; Also ein Niederländer. (b 96) Er *excolirte*, am ersten, die *Arabi*sche Sprache, in *Europa*.

Drum

---

qui, nostra patrumque memoria, floruerunt, Elogia; Und, wo uns recht ist, so wird wohl die Auflage, *de Anno* 1602. *in* 8vo. zu *Poitiers*, die erste seyn. Die Jenaische *Edition* hergegen hatt, *Ao.* 1696. *in* 8vo. die Presse verlassen. Hr. *D.* HEUMANN aber gab Seine, *Ao.* 1722. zu Eisenach, *in* 8vo. mit *Noten* heraus und *annectirte* derselben Gvilielmi Wottoni *Elogium* Thomæ Stanleji.

(a 96) Dieses hatt nemlich Herr *Prof.* HEUMANN Seiner vorgedachten neuen Auflage beygefüget. Auser dem, kann man anbey noch nachlesen: Martini Zeileri, *de Historia*, P. III; Freheri *Theatr. Erudit. P. IV*; Perrault *Hommes Illustres, Tom. I. p.* 103. & 107; Und Gabr. Michael Rupimalletus hatt auch das Leben Sammarthani besonders beschrieben; Als welches, in denen *Vitis Selectorum aliquot Virorum*, die *Anno* 1681. zu *London*, und nachgehends, auch 1704. zu *Oxford, in* 4to. herausgekommen, mit befindlich ist.

(b 96) *Anno* 1584. den 11. *Sept.* ist er, daselbst, geboren worden. Schon in seinem 10ten Jahre, ging er, nach Leiden; Und, 1608. ward er, alda, *Magister*. Nachhero, begab er sich, auf Reisen; Um sich, in denen *Lingvis Orientalibus*, die sein Haupt-*Studium* waren, vollends zu *perfectionir*en. Sochemnach ist er, zu *Cambridge, Oxford*, Paris, *Saumur* und in Italien, gewesen. Unter Andern, machte er sich, bey dieser Gelegenheit, mit Isaaco Casaubono, bekannt und lies sich zugleich, von einem Egyptischen Jacobiten, in der Arabischen Sprache, unterrichten. Nebst dem wuste er die Meiländische und Venetianische *Bibliotheques* wohl zu nutzen. Er lies sich auch, von denen Türcken, die Türckische, Persische und Aethiopische Sprache beybringen. Uberdis war er, sowohl in der Schweitz, als in Teutschland, unter denen Gelehrten, bekannt; Und, nach seiner Zurückkunft, von Reisen, ward er, *Anno* 1613. zu Leiden, *Professor Lingvarum Orientalium*. Die Staaten von Holland, brauchten ihn dahero auch, zum Dollmetscher ihrer Briefe; Bis er, *Anno* 1624. den 13. *Nov.* im 40sten Jahre seines Alters, da die Pest, in Holland, hin und wieder, *grassirte*, seinen Geist aufgeben muste. Gerh. Joann. Vossius hatt alsdann eine *Orationem Funebrem*, auf ihn, gehalten, so, *Ao* 1625. zu Leiden, *cum Catalog. Librorum Orientalium ejusdem* Erpenii, gedruckt, und, nachgehends,

Drum haben wir auch, von ihm, die erſte *Arabiſche Grammatique*. (c 96) Damit man nun gedachte Sprache recht treiben könne, hatt er ſogar eine *Typographie*, bey Franciſco Raphelengio, (d 96) ſeinem Schwieger-Vater, anlegen helfen und ſodann viele Bücher, in *Arabiſcher* Sprache, alda, drucken laſſen; E. g. *Proverbia Arabica &c.* (e 96) Des Elmacini (Georg.) *Hiſtoriam Saracenicam* hergegen überſetzte er. (f 96) Von denen *Rebus Saracenicis*, haben wir ſonſt faſt Niemanden, als den Albupharagium und dieſen Elmacini; Als welche nemlich beyde *Arabes* geweſen.

Er excolirt, zuerſt, die Arabiſche Sprache.

Was er ſonſt ediret hatt.

Jacobus

---

hends, von WITTEN, ſeinen *Memoriis Philoſophorum, Dec. II.* mit einverleibet, worden. *Conf. quoque* Pope-Blount *Cenſur. Celebr. Auctorum*; Swertii *Athenas Belg.*; Andreæ Deſſelii *Biblioth. Belg*; Jo. Meurſii *Athenas Batavas*; Und die *Academ. Leidenſem, p.* 126. *in fine.* Nach ſeinem Tode, wurde ſeine vortreffliche *Bibliotheca Librorum, Orientalibus Lingvis ſcriptorum*, der *Oxfordiſchen Academie*, zu Theil; Als vor die, ſie der Herzog von Buckingham, von der Wittbe, erkauft. Anfangs, hies es zwar; Sie ſollte, in die Leidiſche *Bibliotheque*, kommen. Es iſt aber denen *Curatoribus* der Preiß gar zu hochgeweſen.

(c 96) Auch hatt er eine Hebräiſche *Grammatic* geſchrieben; Desgleichen eine Chaldäiſche und Syriſche; Nichtsweniger *Præcepta, de Lingva Græcorum communi, ediret* ꝛc. ꝛc.

(d 96) *Vide ſupra, p.* 483 *&* 502. *ſq.* Er legte alſo, mit groſem Nutzen beſagte Buchdruckerey; So wohl zur Hebräiſchen und Syriſchen, als auch zur Arabiſchen, Perſiſchen, *Æthiopiſchen* und Türckiſchen Sprache, an; Wodurch, er die vortrefflichſten Sachen ſehr *correct* herausgegeben.

(e 96) *Centuriæ II. Proverb.* Locmanni *Arabicorum, cum Interpret. Latina & Scholiis* Joſephi Juſti Scaligeri & Thomæ Erpenii, ſind, *Anno* 1615. & 1623. zu Leiden, *in* 8*vo. ut* & 1636. *in* 4*to. ediret* worden.

(f 96) Der Titel hiervon lautet alſo: Georgii Elmacini *Hiſtoria Saracenica*, ſeu *Res geſtæ Muslimorum*, a Mahummede, *ad* Alabacæum. *Arab. & Latine reddita, opera* Thomæ Erpenii. *Accedit* Roderici Ximenez *Hiſtoria Arabum longè accuratius, quam ante, è MSCto Codice, expreſſa; Lugd. B.* 1625. *in* 4*to.* Auſer dem, aber ſind, von ihm, noch folgende Schriften zu *annotiren*: 1) Ej. *de Peregrinatione Gallica*; It. *Brevis Galliæ Deſcriptio*; *Et* J. Lipſii, *de Peregrinatione Itälica, Epiſtola; Lugd. Bat.* 1631. *in* 12*mo*; Und, *Ao.* 1721. hatt es auch Herr Adam Heinrich Lackmannus Seinen *Miſcellaneis Liter.* zu Hamburg, *in* 8*vo.* beydrucken laſſen. 2) *Pſalmi* Davidis, *Lingva Syriaca, ex Edit.* Thom. Erpenii; *Lugd. Bat.* 1625. *in* 4*to.* 3) *Hiſtoria* Joſephi, *Patriarchæ, ex Alcorano. Arabice, cum triplici verſ. Lat. & Scholiis* Thomæ Erpenii; *Cujus Alphabetum Arabicum præmittitur; Leidæ*, 1617. *in* 4*to.* 4) *N. Teſtamentum, Arabice, edente* Th. Erpenio; *Leidæ*, 1616. *in* 4*to.* 5) *Pentateuchus* Moſis, *Arabice, ex ejusd. Editione; Lugd. Bat.* 1622. *in* 4*to.* 6) *Ejusd.* Erpenii *Annotationes*,

Vom Jacobo Golio.

Jacobus Golius (g 96) ist auch ein *Arabs* und, unter der *Disciplin* des Erpenii, (Thomæ) erwachsen. Er hatt, in denen Niederlanden, in grosem *Credit*, gestanden. Im Haag, ist er geboren; (h 96) Hernach aber, an die Stelle ermeldten Erpenii, nach Leiden, gekommen. Die *Arabi*sche Sprache verstund er, dermasen, daß

tationes, in Lexicon Arabicum Raphelengii. 7) Ejus *Arcanum Punctationis revelatum.* 8) Ejus *Canones, de Literarum*, E. V. J. *apud Arabes, natura & permutatione.* 9) Ejus *Versio & Notæ, ad Arabicam Paraphrasin, in Evangelium* Joannis. 10) Ejus *Orationes III. de Linguarum Arabicæ & Ebrææ Dignitate*; U. s. f.

(g 96) Man darf diesen nicht etwa, mit Theophilo Golio, *confundi*ren; Von dem, wir, nur jüngsthin, 1732. zu Amstædam, eine neue Auflage seiner Griechischen *Grammatic*, erhalten haben; Welche, vorhero schon, *Ao.* 1636. zu Strasburg, *in* 8vo. *publici*ret worden. Desgleichen ist, von ebendiesem, vorhanden ein *Onomasticon Latino-Germanicum*, so sie, *Ao.* 1594. zu Strasburg, *cum Præfatione* Jo. Sturmii, *in* 8vo. abgedruckt. Ein Anderer aber ist der noch lebende Herr *D.* Gohlius, als Verfasser derer bekannten *Actorum Medicorum.* Noch ein Anderer ist Johann Adolph Golius, welcher, *Ao.* 1691. zu Strasburg, eine *Disputationem, de Deliciis Puerorum, in* 4to. bekannt gemacht; U. s. f.

(h 96) Hierselbst ist er, *Ao.* 1596. geboren worden. Er hatt sich, mit sonderbarem Eifer, auf die Sprachen, so wohl als auf die *Philosophie*, Griechische und Lateinische *Antiquitæten, Mathematic, Theologie* und *Medicin, applici*ret. Als er nun seine *Studia*, zu Leiden, *absolvi*ret hatte, that er eine Reise, nach Franckreich, und *docirte*, eine Zeitlang, zu *Rochelle*, das Griechische. Wie er aber, aus dem *Orient*, wiederum zurücke kam, *succedirte* er, zu Leiden, dem vorbeschriebenen Erpenio und bekam noch dazu die *Professionem Matheseos.* Gleichwohl begab er sich, noch einmal, auf eine Reise, in *Levante*; It. nach *Aleppo*, *Arabien*, *Mesopotamien* und *Constantinopel.* Die Türcken *admitti*rten ihn anbey, in ihren *Bibliothequen*; Daß er also die herrlichsten *MSCta*, nebst vielen andern Nachrichten, mit herausgebracht. Dahero auch Petrus Gassendus, nachhero, *Anno* 1631. einen *Catalogum* verfertiget, von denenjenigen Büchern, welche Golius, aus dem *Orient*, in die Leidner *Biblioth.* verschaft. Endlich ist er, *Ao.* 1667. den 28. *Septembr.* nachdem er alle *Academi*sche Ehren Stellen durchgangen, gestorben. Seine *Bibliotheque*, ist sodann, in die Leidener, gekommen; Sonderlich was die raren *MSCta* anlanget; Und in Philippi Labbé *Nova Biblioth. MSCtorum Libror.* findet man einen *Catalogum* seiner Arabischen *MSCtorum.* Übrigens hatt er mit denen gelehrtesten Leuten, *Correspondence* geführet; Und vom Jo. Fridr. Gronovio, ist ihm *panegyri*ret worden. *Conf. quoque* Vossium, *de Theologia Gentili, Lib.* III. *Cap.* 37; Philipp. Labbé *Bibliothec. Bibliothecarum*; Meursii *Athenas Batavas*; ΚΟΕΧΛΙΓΟΣ *Biblioth. V. & N.*; Andreæ, *Biblioth. Belg*; Und WITTENS *Diariam Biographicum. Vide etiam supra, p.* 411. 552. & 1658.

daß der König von *Fez* und *Marocco, publiquement*, zu dem Holländischen Gesandten, (i 96) gesagt; Er habe, in seiner Canzley keinen, welcher, so, schreibe, wie dieser Golius. Der hatt sich aber auch, lange, in *Mauritania*, aufgehalten und viele *Recommendationes* derer Staaten von Holland mit gehabt. Nichtsweniger ist er, noch an andern Orten, herum gereiset. (k 96) Und daher *acquirirte* er sich freylich eine grose Weisheit, in *Orientalis*chen Sprachen. Uberall, hatt er folglich auch *Access*, bey grosen Herren, gefunden. Denn er war zugleich, in *Mathesi*, erfahren; (l 96) Wodurch, er sich eben mit, sonderlich bey denen *Orientalibus*, so grose *Reputation* zuwegegebracht. Wir haben hiernächst, von ihm, ein *Lexicon Arabico-Latinum*; (m 96) Dergleichen sonst nicht geschrieben worden. Schindleri (Valent.) (n 96) *aliorumque Lexica* kommen dem lange nicht bey. Doch Reland (Hadr.) hätte auch wohl ein solches *Lexicon* verfertigen können. Allein er ist nun tod. (o 96) Schultens, (Albert.) welcher *Profess.* in

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Er ist, lange, im Orient, selbst, gewesen.

Wodurch, er sich, überall, beliebt gemacht.

Von seinem Lexico Arabico.

Wer sonst dergleichen hätte verfertigen können.

(i 96) Eben mit diesem, ging er, zum Könige, in *Marocco*; Woselbst er die *Annales* von *Fez* und *Marocco* untersuchte, nebst andern, aus Europäern unbekannten, Schriften. Hiernächst hatt er besagtem Könige ein *Memorial*, in Arabischer Sprache und *Stilo Christiano*, überreichet; Daran, sich eben ermeldter König, so sehr, vergnüget.

(k 96) Sihe *Schol g. 96. huj. Sect.*

(l 96) *Conf. idem Schol.*

(m 96) Besagtes *Lexicon Arabico-Latinum* ist, *Ao.* 1653. zu Leiden, bey denen Elzeviriis, *in Fol.* herausgekommen. In der Uffenbachischen *Bibliothec* und deren *Catalogo, P. IV. p.* 581. findet man ein *Exemplar*, hiervon, so, von Golii eigener Hand, fast auf allen Seiten, *emendiret* und *suppliret* worden, welches dahero, vor 40. Rthlr. angerechnet ist. Sonst sihe anbey Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. IV. Cap. V.* §. 6. *Conf. quoque supra. pag.* 552. & 503. Auser dem, aber haben wir, von unserm Golio, noch folgende Schriften: Ahmedis Arabsiadæ *Vitæ & Rerum gestarum Timuri, qui vulgo* Tamerlanes *dicitur, Historiam; (ex edit.* Jac. Golii, *Arabicè solum,) Lugd. Bat. ex typogr. Elzeviriana*, 1636. *in* 4to. Ingleichen übersetzte er, denen Christen zum Besten, welche, unter dem Türckischen Joch, seufzen, die *Confession*, den *Catechismum* und die *Liturgie*, derer *Reformirten*, ins Arabische. In dem *Compendieusen* Gelehrten-*Lexico* wird zwar hiernächst gemeldet, daß er auch Georg. Elmacini *Historiam Saracenicam, cum Notis, ediret* habe. Wir vermuthen aber; Es sey, hier, vielleicht, ein Irrthum vorgegangen; Indem, unsers Wissens, nur Thomas Erpenius und Jos. Justus Scaliger dieses Buch, mit *Noten*, herausgegeben; *Vid. Schol. anteced. f.* 96.

(n 96) Verstehe dessen *Lexicon Pentaglotton*, so, *Ao.* 1612. zu Hanau, *in Fol.* herausgekommen.

(o 96) Nemlich, *Ao.* 1718. den 5. ten.

in Franecker, gewesen und, vor kurzer Zeit, ebenfals gestorben, würde es auch haben thun können. Ja dieser hatt bereits ein *Specimen* abgelegt (o 96*) und gewiesen; Was die *Arabi*sche Sprache, bey der *Scriptura S.* nutze. Dieselbe finde ich allerdings sehr dienlich. Allermassen die Hebräische Sprache sehr *sterilis & pauperrima* ist. Ebendarum müssen wir uns, bisweilen, helfen, *per Lingvam Arabicam. Bona gratia dilatare possumus significationem.* Bey ermeldtem Schultens, über den Hiob, habe ich mithin Vieles dergleichen gefunden. *Conf. Sch. o. 96.** Ubrigens war der Golius auch ein guter *Latiniſt*; Und er zeiget gar glaubwürdig; *Omnes falli*, die da meinen; Bey denen Türcken, dürfe Niemand *studi*ren. Vielmehr behauptet er; daß, unter denenselben, *Viri doctissimi* anzutreffen wären. Endlich so hatt Bayle, (Pierre) in seinem *Dictionnaire Historique & Critique*, einen besondern *Artic.* von ihm; Worinnen, er viele *curieuse* Sachen beygebracht.

Ob die Arabische Sprache, zur Erklärung der Heil. Schrift, Etwas beytrage?

Unter denen Türcken, gibt es auch gelehrte Leute.

§. CLXXIII.

Ludovicus de Dieu, (p 96) von *Vliſſingen*, (q 96) hatt ebenfals, *in Lingvis Orientalibus*, ein *Fait* gemacht. Weil er nun dieselben wohl

Vita & Fama Ludovici de Dieu.

---

ten *Febr.* ist er, in seinem 42sten Jahre, als *Professor* derer Morgenländischen Sprachen, zu *Harderwick*, wie auch als *Professor Antiquitatum* der Kirche, zu Utrecht, an denen Kinder-Pocken, gestorben. Dieser nun hatt, unter, Andern, auch eine Vorrede, zu Borhanneddini Alzernouchi *Enchiridio Studioſi*, *Arabicè ſcripto*, gemacht; So, von Arabischen Büchern, handelt. Künftig, werden wir, von ihm, besonders zureden, Gelegenheit nehmen.

(o 96*) *Vide ſupra Schol. n.* 90. *No.* 1. Sonst hatt ebendieser Schultens *Origines Hebræas*, seu *Ebrææ Lingvæ antiquiſſimam Indolem, ex Arabiæ Penetralibus, revocatam*, zu Franecker, *ediret*; Davon, *Ao.* 1724. *Lib. I. Tom. I. in* 4to. herausgekommen. Desgleichen sind uns, von ihm, *Animadverſiones Philologicæ & Criticæ, ad varia Loca Veteris Teſt.* bekannt, die, zu Amsterdam, *Ao.* 1709. *in* 8vo. die Presse verlassen.

(p 96) Der muß abermals wohl *distinguiret* werden, vom Francisco de Dieu, welcher, zu Petri Janvier *Historia* der Stad und *Diœces*, von *Meaux*, so, in 7. *Folianten*, bestehet, eine Menge einzeler *Articul* ausgearbeitet; Aber, bereits *Ao.* 1713. den 7. *Octobr.* gestorben ist.

(q 96) Daselbst, ist, er, *Anno* 1590. den 7. *April.* geboren, und auch, nachgehends, zum Prediger gemacht, worden. Endlich aber beruften sie ihn, *Anno* 1619. nach Leiden, in dem Wallonischen *Collegio*, zu lehren; Alda, er *Ao.* 1642. den 23. *Decembr.* auch gestorben. *Vid.* WITTENS *Diarium Biographicum*; Pope-Blount *Censur.*

wohl verſtanden, ſo iſt er auch gut *reüſſiret, in interpretanda Scriptura S; Tam in Novo, quam in Vet. Teſtam.* Wir haben ſolchemnach, von ihm, eine *Criticam Sacram.* (r 96) Faſt über alle Bücher Altes und Neues Teſtaments, hatt er nemlich *commentirt.* (s 96) Und deswegen hält ſelbſt der *P.* Simon (Richard) dieſen Ludovicum de Dieu, vor Einen derer gelehrteſten *Criticorum* und *Interpretum.* Wenn aber ermeldter Simon Einen ſolchen lobet; *Naſcitur, in meo ingenio, Præjudicium;* Daß der Etwas wiſſen müſſe. Denn ſelbiger hatt wenige *Proteſtanten* gerühmet. Mir fehlen gleichwohl die meiſten Sachen, von mehrgedachtem de Dieu. Man ſihet hiernächſt, daß er, aus einer *Familia Gallica*, ſeyn müſſe. Sein Vater wohnte jedoch, gewiß, in *Vliſſingen.* Ubrigens wäre zuwünſchen, daß Jemand ſeine *Opera*, lieſe zuſammendrucken; Indem ſich einige davon, ſchon, rar machen. Allezeit, hatt er einen *bon ſens* gewieſen. Sonderlich wird auch ſeine Hebräiſche *Grammatic* (t 96) ſehr *æſtimiret*; Als beyder, zugleich eine Chaldäiſche befindlich. Denen Holländern, muß man alſo laſſen, daß ſie die *Arabiſche* Sprache, in *Europa*, bekannt gemacht. Allermaſen ſie unterſchiedliche gelehrte Leute, hierinnen, gehabt. Hernach, veranlaſſte, zuerſt, der Papſt, daß ſich Einige, auf letzterwehnte Sprache, *applicirten.* Und da haben ſie groſe *Progreſſen*, darinnen, gemacht. Der Papſt ſchickte nemlich, nach den *Orient*, *Miſſionarios*; Die mithin dergleichen Sprache verſtehen muſten. In Franckreich, legten ſich eben auch Einige, darauf; Z. E. Der Bochart &c. (Samuel) Ja, daſelbſt, beſitzen ſie die meiſten *Codices MSCtos*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Seine Critica Sacra;

Und Elogia.

Seine Opera mögten wohl zuſammen gedruckt werden.

Von ſeiner Hebräiſchen und Chaldäiſchen Grammatic.

Wer die Arabiſche Sprache, am erſten, in Europa, bekañt gemacht; Und ſodann weiter excoliret?

Ob ſich, auch in Franckreich, Einige, darauf, appliciret?

ſur. Celebrior. Auctorum; Und Andr. *Biblioth. Belgic.* Sein Bildniß hergegen, ſtehet, in der *Bibliotheca Chalcographica, P. IX. Fol. I.*

(r 96) Die Aufſchrift hiervon lautet alſo: Lud. de Dieu *Critica S. ſive Animadverſiones, in Loca quædam difficiliora V. & N. Teſtam; Amſtelod.* 1693. *in Fol.*

(s 96) Als da ſind: 1) Ejus *Animadverſiones, in V. T. Libros omnes; Lugd. Bat.* 1648. *in* 4to. 2) Ejus *Animadverſ. ſeu Commentarius, in IV. Evangelia; Lugd. Bat.* 1631. *in* 4to. 3) Ej. *Animadverſ. in Acta Apoſt*; *Ibid.* 1634. *in* 4to. 4) Ejus *Animadverſ in Epiſt. ad Rom. Acc. Spicilegium, in reliquas* Pauli, *ut & Catholicas, Epiſtolas*; *Lugd. Bat.* 1646. *in* 4to; Welche allerſeits, in der Gundlingiſchen *Bibliotheque*, befindlich geweſen.

(t 96) Er hatt nemlich eine *Grammaticam Trilingvem*; Auch ein *Compendium Grammaticæ Hebraicæ*; Ingleichen *Grammatic. Lingvarum Orientalium*, welche letztere eine Sammlung aller ſeiner *Grammatiquen* iſt, die er geſchrieben, herausgegeben.

MSCtos Arabic; Welche sie, von denen Spaniern, erkauft. Denn, als diese die Vestung, *la Roche*, so dem Könige von *Fez* und *Marocco* gehörte, einnahmen, haben sie, alda, eine schöne *Bibliotheque* angetroffen, die sie eben, an die Franzosen, verkauften. Davon, nun sind die meisten *Codices*, in des Canzlers, Segvier, (Petr.) und des Colberts (Jo. Bapt.) *Bibliothecas*, gekommen. In jüngern Zeiten, wurde dahero auch dem *Mr.* d' Herbelot, (Barthol.) vom Könige, Louis XIV. anbefohlen, sich, auf die *Arabi*sche Sprache, zu*appliciren*. Drum haben wir, von dem, so gar eine *Bibliothecam Orientalem*. (u 96) Unser Ludovicus de Dieu aber ist, in Leiden, *Professor Theol.* und *Lingvar. Orientall.* gewesen. Er schrieb auch eine *Historiam* Xaverii; (v 96) Als welcher, in *Japan*, sehr *renommirt* und bekannt gewesen; Den auch die Catholicken, gar als einen Märtyrer, ehren. Nichtsweniger hatt nur gedachter de Dieu ein *Testam. Syriacum* (w 96) u. A. m. *ediret*.

Wer sich, in jüngern Zeiten, von denen Franzosen, darauf, geleget?

Recensio derer übrigen Schriften des Lud. de Dieu.

Octavius Ferrarius, *Mediolanensis*, (x 96) ist *Professor Rhetorices & Græcæ Linguæ* gewesen. Sonst hatt er noch viele andere

Octavii Ferrarii Personalia.

(u 96) *Anno* 1697. sind diese, zu Paris, *in Fol.* herausgekommen.

(v 96) Der vollständige Titel hiervon lautet, wie folget: Hier. Xavier *Historia* Christi, *Persicè, Latine reddita & Animadversionibus notata*, à Ludovico de Dieu; *Lugd. Bat. in Offic. Elsev.* 1639. *in 4to.*

(w 96) Dieses ist vermuthlich nur folgendes Werck: *Apocalypsis, Characlere Syro & Ebræo, cum Versione Lat. & Notis* Lud. de Dieu; *Lugd. B.* 1627. *in 4to.* Auser dem, haben wir auch noch, von ermeldtem de Dieu, nachbenemte Schriften: 1) *Historiam S.* Petri, *Persice, Lat. redditam & brevibus Animadversionibus notatam, ab eod.* Lud. de Dieu; *Lugd. Batav.* 1639. *in 4to.* 2) Ejusd. *Rudimenta Lingvæ Persicæ. Accedunt duo priora Capita Geneseos, ex Persica, translat.* Jac. Tawnsi; *Ibid. & eod.* 3) *Delicias Biblicas Brielenses, sive* Jo. Cloppenburgii *Collationes Criticas sacras per Epistolas, cum* Ludovico de Dieu. Collationes hæ factæ sunt, Ao. 1632. & deinceps & quidem de Locis difficilioribus XXV. ex Psalmis, variisque difficilioribus Locis, ex V. & N. Tto. 4) Verschiedene seiner Briefe stehen auch mit, in Jani Brants *Collectione celeberr. Virorum antea edit.* die, *Ao.* 1715. zu Amsterdam, *in* 8vo. herausgekommen. 5) *Apocalypsin* Joannis, *Syriace editam*; U. s. f.

(x 96) Zu Meiland, ist er, *Anno* 1607. den 20. *Maj.* geboren worden. Er war ein *Patricius*, daselbst, und Gasp. Scioppii *Discipulus*. Bereits in seinem 21sten Jahre, ward er *Lector Eloquentiæ*, in dem *Collegio Ambrosiano*, zu Meiland; Auch nachgehends, alda, *Professor* der Rede-Kunst, *Politic* und Griechischen Sprache; Bis er, *Ao.* 1634. im 27sten Jahre seines Alters, als

Vocationes

Vocationes gehabt, die er aber nicht angenommen. Von dem Papste, von der Königin, Christina, (y 96) und von denen *Venetianern*, zog er *Pensiones*; (z 96) Unter welchen, ihm die letztern endlich, alle Jahre, 2000 *Ducaten* gegeben. Das läst sich hören. Sonderlich schrieb er einen gehörigen *Stilum*. (a 97) Drum ist Einige seiner *Opuscu-lorum* Fabricius, (Jo.) der Abt, in Helmstad, *ediret*. (b 97) Ejus *de Plausu & Acclamationibus veterum*, hergegen lies Grævius, (Jo. Georg) von neuen, drucken. (c 97) So haben wir auch, von ihm, einen *Tractat, de Re Vestiaria &c.* (d 97) Es sind jedoch 3. Ferrarii bekannt;

Er bekömmt starcke Pensiones.

Editio seiner Operum.

Verschiedene andere Ferrarii.

---

als *Profess. Oratoriæ, Politices* und *Græcæ Linguæ*, nach *Padua*, berufen wurde; Woselbst er, endlich *Ao.* 1682. den 7. *Mart.* gestorben ist; Eben als er die letzte *Lection, de Manibus & Umbris*, gehalten hatte. Sein Leben wird besonders beschrieben, vom *B.* Jo. Fabricio, in dem *Appendice* derer *Operum* Ferrarii *Variorum*, die derselbe, wie, unten, gemeldet wird, zusammen *ediret* hatt; Allwo auch sein *Epitaphium*, nebst denen *Testimoniis* und *Judiciis, Virorum Eruditorum, de eo*, befindlich. Uberdis aber kann man zugleich nachlesen die *Histor. Bibliothec. Fabric. P, III. pag.* 310; Ghilini *Theatrum Eruditor. Vol. I. p.* 342; Imperialis *Museum Historicum*; Carol. Patinum, *in Lyceo Patavino*; Hanckium, *de Scriptoribus Rerum Roman*; Herrn HAGENS *Memorias Philosoph. Poëtarum, Oratorum & Philologorum*; Greg. Leti *Italia Regnante*; Adolphi Clarmundi *Vitas P. VI. Num. X*; Und die *Acta Eruditorr. de Anno* 1682. *Mense Decembr. p.* 375.

(y 96) Von der ist er nemlich, nicht nur zum Ritter gemacht, sondern auch, mit 1000. *Ducaten*, beschencket worden.

(z 96) Als er *Professor*, zu *Padua*, ward, da gaben sie ihm, anfänglich, das Jahr über, 500. *Ducaten*, die, nach und nach, immer, bis auf 2000. Stück vermehret wurden. Auch hatt ihm König, Ludov. XIV. in Franckreich, eine jährliche *Pension* von 500. *Ducaten assigniret*; U. s. f.

(a 97) B. *Jo. Fabricius* nennet ihn dahero auch Oratorem, suo tempore, incomparabilem; Ingleichen Virum gravem, humanum, disertum, qui &, ob dexteritatem conciliandi animos, *dissidentium conciliator* vocatus fuit. Mehrere *Elogia* sihe, im *Appendice* der *Fabricischen Edition* derer *Operum* Ferrarii.

(b 97) *Anno* 1711. sind diese *Operæ Varia*, zu Wolfenbüttel, *in Voll. II. in 8vo.* vom ermeldtem Fabricio herausgegeben worden. Darbey mangeln aber Ferrarii *Libri VIII. Historiæ Mediolanensis* und sein *Stegma Gentis Martinengæ*. Nachhero, 1714 hatt eben dieser Fabricius auch unsers Ferrarii *Dissertat. de Pantominis & mimis, cum* Jo. Philippi Slevogtii *Epistola*, *in 8vo. ediret*.

(c 97) Nemlich, in seinem *Thesauro Antiquitatum Romanarum*, *Tom. VI.*

(d 97) Der stehet abermals mit, in gedachtem *Thesaur. Antiquitt. Roman. Tom. VI*; Allwo auch zugleich seine darzu gehörigen *Analecta* befindlich sind. Sonst aber kamen letztere, *Ao.* 1676. zu *Padua, cum Fig. in 4to.* unter folgen-

bekannt; Zwey Octavii und ein Bernhardus; (e 97) Welche man also nicht etwa *confundi*ren darf. Dieser, hier, ist der letzte; Und war er *Professor, in Padua*. Man wird fast keinen finden, der, bey der *Græc. Lingva*, so Viel, *reflecti*ret, wie er gethan. Ebendeswegen wollten ihn die *Venetiane*r nicht weglassen. Er hatt auch viele Teutsche, nach Italien, gezogen. Dennoch wollen die *Opuscula*, so ermeldter Fabricius zusammendrucken lassen, nicht recht gehen; Ob sie gleich schön geschrieben sind. Denn, in Teutschland, gibt es zwar wohl noch Liebhaber; Allein es ist, da, kein Geld; Wenn sie schon kaufen wollten. Eben so, gehet es demnach, mit denen *Opusculis* des Casæ, (Jo.) die gleichfals

Sein Elogium.

Warum seine Opuscula, in Teutschland, nicht abgehen wollen?

dem Titel, heraus: Octavii Ferrarii *Analecta, de Re Vestiaria, sive Exercit. ad* Alb. Rubenii *Comment. de Re Vestiaria. Accessit Dissert. de Veterum Lucernis sepulcral.* Eine *Edition* des Hauptwercks hergegen führet diese Aufschrift: Octavii Ferrarii, *de Re Vestiaria, Libri* VII. *Adjectis Iconibus, Patav.* 1654. *in* 4to. Doch sollen, bereits vorhero. *Ao.* 1642. zu Padua, *in* 8vo. allein die ersten drey Bücher darvon abgedruckt worden und also, in der neuern Auflage, *de Ao.* 1654. die vier letzten Bücher erst dazugekommen, seyn. *Anno* 1685. hatt man auch eine *Edition*, nebst denen *Analectis, in* 4to. erhalten; Worbey zugleich die *Icones*, nebst der *Dissertation, de Veterum Lucernis Sepulcralibus*, befindlich. Und diese ist, in der *Historia Biblioth. Fabric. P.* V. *p.* 376. *sq. recensi*ret, auch sind einige *Errores*, alda, *emendi*ret, worden. Ubrigens fraget Almeloveen, *in Bibliothec. promissa & latente*, *p.* 122. unter Andern, also, merckwürdig: Quis olim recte unquam, de Re Vestiaria, quicquam scripsit, antequam *Octavius Ferrarius*, id argumentum doctissime pertractasset? Auch bezeuget Alb. *Rubenius* selbst, Cap. I. Operis sui; *Ferrarium* ita omnem, de priscis vestibus, materiam exhausisse, ut promissos, à *Casaubono* & *Salmasio*, de Re Vestiaria, Commentarios vix desideremus. *Vide* Morhof. *Polyhist. Tom. I. Lib. V. Cap. II.* §. 9; Als der es ebenfals ein *Opus profecto doctissimum* nennet. Endlich darf nicht vergessen werden, daß schon gedachter Rubenius, *Ao.* 1665. zu Antwerpen, *in* 8vo ebendieses Werck Ferrarii *suppli*ren und *emendi*ren wollen; Dabey er zugleich Verschiedenes, *de lato Clavo & Vestibus laticlaviis*, beygebracht; Welches aber Ferrarius gar übel aufgenommen und ihm dahero seine *Analecta*, *Ao.* 1676. entgegen gesetzt; Worinnen, er ihn gar sehr *casti*get.

(e 97) Bereits aber ist, von diesem *p.* 2854. *Schol. l. & m.* 34. gedacht worden. Uber dis aber muß man ihn noch *distingui*ren, von verschiedenen gelehrten De Ferrariis. Nichtsweniger haben einige gelehrte Mäner den Namen Ferrarius geführet; Ingleichen Ferratius; Auch Ferrierius; Item Ferreira. Besonders haben sich viele Ferreri, unter denen Gelehrten, bekannt gemacht. Noch verschiedener Anderer fast gleiches Namens zugeschweigen; Die doch, meisten Theils, wo nicht alle, Italiener, oder wenigstens Franzosen, gewesen.

(f 97)

gleichfals nicht abgegangen; Wiewohl ſie doch wohlfeil ſind. Im übrigen hatt der Ferrarius keine *Lection* gehalten, auf die, er nicht *ſtudiret*. Menage (Ægydius) iſt, unter Andern, auch ſein *Diſcipulus* geweſen. Und deshalben ſind derer Beyden *Origines Linguæ Italicæ* zuſammengedruckt; (f 97) Als die ein rares Buch, das ein Teutſcher nicht miſſen kann, wenn er, *in Etymologicis*, Etwas *præſtiren* will. Endlich ſchrieb unſer Ferrarius auch, *de Mimis & Panto-Mimis*; (g 97) Welches Werck der Sallengre (Alb. Henric. de) wieder auflegen laſſen. (h 97) Obgedachter Fabricius, in Helmſtád, hatt ebenfals den

Von ſeinen Originibus Linguæ Italicæ.

R. Jo. Fabricius hatt ihn auch ſelber gehöret.

(f 97) Abermals iſt, von dieſen *Originibus Linguæ Italicæ*, ſchon oben, *ſub Artic.* Menagius, §. *CXLIV.* gedacht worden. Sie ſind *Ao.* 1676. *vel* 77. *it.* 1686. zu Padua, *in Fol.* herausgekommen; Und, in der *Hiſtoria Biblioth. Fabric. P. III. p.* 285. *& ſqq.* wird letztere *Edition* ausführlich *recenſiret*, auch eine und andere Fehler, darinnen, angemercket und verbeſſert. Unter Andern, ſchreibet nur ermeldter Fabricius, davon, alſo: „ Ad enucleandas origines Lingvæ Italicæ nemo idoneus eſt, niſi, qui, præter alias Lingvas, callet veterem Teutonicam, ſeu Gothicam. Quoniam Italica nihil aliud eſt, quam mixtura Latinæ & Gothicæ. Cum Gothi, irrumpentes, in Italiæ provincias, easque, aliquandiu, occupantes, vernacula ſua Latinam corruperint & novam inde formaverint, quæ *Italica* dicitur. Quisquis igitur bene & accurate explicare conatur Origines Italicæ Linguæ, eum non modo Latinæ & Græcæ, verum etiam veteris Teutonicæ, ſeu Svedicæ, Gothicæque Lingvæ notitia præditum eſſe oportet.„ Und eben deswegen hatt auch Ferrarius, ſo öfters, geirret; Als der die Alt-Teutſche Sprache nicht gehörig verſtund. Wannenhero auch Menagius ſeine *Origines*, vielmehr wider ihn, geſchrieben.

(g 97) *Conf. ſupra Schol. b.* 97. *huj. Section.*

(h 97) Verſtehe, in ſeinem *Novo Theſauro Antiquitt. Roman. Tom. II.* Ubrigens wollen wir noch eine und andere beſondere *Editiones* derer merckwürdigſten Schriften unſers Ferrarii anmercken; Als da ſind: 1) Ejus *Proluſiones, Epiſtolæ & Formulæ, ad capienda Doctoris inſignia.* Die ſind, *Anno* 1664. zu Chemnitz, *in* 12*mo.* und, 1668. zu Padua, *in* 4*to.* herausgekommen. *Conf.* Morhof. *Polyhiſt. Tom. I. Lib. VI. Cap. III.* §. 2. Allwo der ſagt: „ Aliquid vernilitatis habent, etſi florido ſtilo ſcriptæ.„ It. *Tom. I. Lib. I. Cap.* 24. §. 109. 2) Ejus *Diſſertatio, de Veterum Lucernis ſepulcral; Patavii*, 1670. *in* 4*to.* Auch ſtehet ſie mit, in Grævii *Theſaur. Antiquitat. Rom. Tom. XII. Vid. quoque Schol. anteced. d.* 94. Jo. Pet. Bellorius hatt, nachhero, *Obſervationes*, darzu, geſchrieben; Die, in denen *Actis Erudit. de Anno* 1692. *p.* 225. *recenſiret* werden. Unſer *Auctor* aber bemühet ſich hauptſächlich nur zubeweiſen; Es ſey falſch, wie Einige vorgäben; Datas fuiſſe lucernas, perpetuo ardentes. *Vide Hiſt. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 379. Laurent. Begerus lies übrigens, *Anno* 1702. zu Berlin, *in Fol.* dergleichen *Lucernas*, in

den Ferrarium selber gehöret; Indem derselbe nemlich, lange Zeit, Prediger, bey der Evangelischen Niederlage, in Venedig, gewesen. (i 97)

§. CLXXIV.

Kupfer stechen. 3) Ejus *Oratio, de Laudibus Patavii*, stehet mit, in *Tomo VI.* des *Thesauri Antiquitt. & Histor. Italiæ* Herrn Petri Burmanni. 4) Ejus *Electorum Libb. II; Patavii*, 1679. *in 4to. In P. I.* wird hier gehandelt; De Nave solutili; Labaro; Vexillariis Legionum; Signis cohortium; Equuleo; Compede; Fidiculis & Ungulis; De Fumariis; Sententia Imperatoris, in Senatu; De Fascino Triumphantium custode; Calidæ potu; Britannico, fraude, à *Nerone* subsato; Ludo talorum; Manibus; Censu Senatorio & Equestri; Annulis; Interiore & exteriore, Verre Aspendium Citharistam artificio superante; Ut & de Emendationibus *Petronii Arbitri, Taciti, Apuleji & Juvenalis. In P. II. vero* de Tunica *Christi* inconsutili; Braccarum Usu; Unguento Pistico; Loco discubitus *Christi*, in Cœna ultima; Cantu ad manum; Lacedæmonio Orbe & Pytismate; De Supplicio Militari; Vestitu; *Scorto* & Sella Meretricia; Facinore majoris abollæ; Saltatione Pantomimica; Rasione gutturis; Capillorum Tonsura; Poppysmate; Falis & Delphinorum columnis; Mensis citreis; Repositoriis; Pugna, ad digitum; Fasciis Sepulchralibus; Sudario *Christi*; Cremations Cadaveris, apud Romanos, & Separatione Cinerum mortui, à favilla rogi; Ritu ungendi cadaveris; Prandiis & hora cœnæ; More transiliendi ignem; Fabis, ad pellendos lemures jactatis; Feriis caprotinis; Capite asselli coronati; Ut & de correctionibus atque Explicationibus *Plinii, Livii, Taciti, Juvenalis, Plauti.* Præprimis pag. 142. elegans est Descriptio sævi pugillatus, qui frequenter fit, in Urbe Venetorum, inter Nicolaitas & Castellanos, quemque *i pugni* vocant Italice. „ Ob nun zwar der *Autor* noch zwey *Libros* dergleichen *Electorum* versprochen; So sind sie doch keines weges, zum Vorschein gekommen. *Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. V. pag.* 380. 5) Ejus *Panegyricus* Ludovico XIV. *Francorum Regi, dictus; Venetiis*, 1666. *in 4to.* 6) Ejus *Notæ, in* Juvenalis & Persii *Satyras*, stehen mit, in denen Utrechter und Leidner *Editionibus*, so, *Anno* 1685. *in 8vo.* herausgekommen. Davon, gibt Herr *D.* Jo. Alb. Fabricius, in Seiner *Historia Biblioth. Lat. Lib. II. Cap. XVIII.* §. 3. *p. m.* 456. folgende Nachricht: „Et *Octav. Ferrarius*, qui hujus Poëtæ multa loca egregie illustrat, P. II. p. 14. Electorum, ait; Se plenum Commentarium dare meditatum. Sed absterruit, inquit, frequens obscœnitas. Non enim consilium emasculare, quod infortunium Hispano Poëtæ (*Martiali*) contigit, qui intestabili factus est, & si laniena placuisset, totus fere excidendus erat. Plurima enim, ut censet *Cæsar Scaliger*, in eo, occurrunt, non modo non explicanda, sed ne legenda quidem honesto viro. 7) Ejus *Inscriptionum Pars I. & II; Patavii*, 1668. *& P. III.* 1674. Auch sind sie, zu Nürnberg, nachgedruckt worden. Morhof. sagt: *Acuminum parciores sunt. Vid. Polybist. Tom. I. Lib. VI. Cap. III.* §. 11.

(i 97) *B.* Joann. Fabric. *in Histor. Biblioth. suæ, P. V. p.* 377. schreibt hiervon

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

§. CLXXIV.

Vom Thoma Gatakero;

Thomas Gataker; (k 97) Ein Engländer, von *London*; (l 97) Ein gelehrter Mann. Von dem, haben wir nicht allein einen *Commentarium*

von alſo: „Hæc encomia, in memoriam & honorem viri diſertiſſimi, grandis Lycei Patavini decoris, amici veteris, quem vivum obſervavi (ut, cum *Grævio*, loquar) & nunc mortuum colo, adducere volui. „

(k 97) Dieſer muß wohl *diſtinguiret* werden, von Carolo Gatakero, gegenwärtigen Thomæ Sohne; Der, unter Andern, *Anno* 1671. zu *London*, *Animadverſions upon* Dr. Bull's *Harmonia &c*; Item *Antidote againſt errour concerning juſtification or the true notion of juſtification and of juſtifying faith cleared by the light of Scripture and ſolid reaſon from ſeveral miſtakes of the Words, which mi apprehenſions prove the ſeeds of dangerous errours by* Th. Gataker *of pious memory in a diſcourſe on Rom.* 3, 28. *too pretious to be buried in obſcurity To which is added the way of truth and peace or a reconciliation of the holy Apoſtles* S. Paul, *and* St. James, *concerning juſtification by faith without works, Rom.* 3, 28. *by worcks and not by faith only* Jam. 2, 21. 24. *by* Charles Gataker, *Rector of Hoggeſton; London.* 1670. *in* 4to. herausgegeben.

(l 97) Den 4. *Sept. Anno* 1574. iſt er, daſelbſt, geboren worden. Nachhero, haben ſie ihn, in das *Collegium*, zu St. Joannis, in *Cambridge*, aufgenommen; Woſelbſt, er auch, *in Magiſtrum promoviret*. Nachhero, kam er, alda, in das *Collegium Sidneum*. Weil er aber, anfangs, zum geiſtlichen Stande, ſchlechte Luſt bezeugte, ſondern vielmehr eine ungemeine Neigung, zum *Antiquitæten*, bey ſich befand; So durchlas er, zu dieſem Ende, die Schriften derer Griechiſchen und Römiſchen *Philoſophorum*, *Oratorum* und Poeten, mit allem Fleiſe. Endlich erwehlete er jedoch noch, auf Einrathen Dr. Jo. Sterns, eines *Coadjutoris* des Biſchofs, zu *London*, den geiſtlichen Stand. Drum iſt iſt er auch ſodann Prediger, ſowohl bey der *Societæt* derer *Advocaten*, von *Lincoln*, als auch zu *Rotherhith*, bey *London*, geweſen. Zuletzt, ward er, nach *Cambridge*, auf die *Univerſitæt*, zur *Præfectur*, bey dem *Collegio Stæ. Trinitatis*, vociret; Alda, er auch, *Anno* 1654. den 27. *Jan.* geſtorben. Wiewohl B. Jo. Fabr. meldet, daß er dieſes letztere Amt, aus einer beſondern *Modeſtie* und *Religion*, nicht angenommen. Er gehöret übrigens mit, unter Diejenigen, ſo ſich durchaus nicht wollen abmahlen laſſen. Sein Leben und Schriften hergegen findet man ausführlich beſchrieben, vor ſeinen Lateiniſchen *Operibus*, die, *Anno* 1698. zu Utrecht, *in Fol.* herausgekommen. Ingleichen, vor ſeinen *Adverſ. Miſcell. poſthumis. Vide Schol. m.* 97. *No.* 3. *Conf. quoque* Magiri *Eponymol. p.* 378; ROEVIGS *Biblioth. V. & N. p.* 334; Paul. Colomeſ. *in Cimeliis Liter. Cap.* 33. *p.* 652; Die *Acta Erud. de Anno* 1699. *p.* 63. *& de Anno* 1707. *p.* 401; Schurzfleiſchii *Epiſtol. Arc. P. I. p.* 21; Andr. Caroli *Memorias Eccleſiaſticas, Lib. VI. Cap.* 35; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 36. Von ſeinen *Adverſariis*, ſind noch anbey folgende zu

Dessen Meinung, de Hebraismis, in N. T. Editio seiner Operum.

rium ad Esaiam, (m 97) sondern auch *Adversaria* und *Dissertationes* wider den Sebast. Pfochenium. Darinnen, zeiget er, daß viele *Hebraismi*, *in Novo Testam.* vorkommen; Als welches der *Salmasischen Hypothesi* entgegen ist. Die meisten gelehrten Leute sind jedoch, *hodie*, des Salmasii (Claudii) Meinung. Man hatt hiernächst dieses Gatakeri *Opera*, in Holland, *in Fol.* zusammengedruckt; (n 97)

Dabey

de zu *notiren*: Sam. Wardun; Meric. Casaubonus; Guilielmus Xylander; Sebastianus Pfochenius; Ludov. Cappellus; Saltmarshus; Jo. Lucius; Jo. Piscator; Wilh. Amesius; Gisb. Voëtius & Franc. Gomarus.

(m 97) Gedachter sein *Commentarius*, *in* Jesaiam, wie auch der, *in* Jeremiam, und über die Klag-Lieder, sind, in Englischer Sprache, in seinem hohen Alter, von ihm, verfertiget, sonst aber auch ein *Elenchus, de Justificationis Materia & Forma, contra* Franc. Gomarum; Item eine *Apologia, contra* Ariolum, *sive Astrologum quendam*; Nichtsweniger eine Untersuchung der Lehre, von der *Transsubstantiation*; Desgleichen ein *Catechismus*; Ferner ein Gegengift, wider die Irrthümer, in der Lehre, von der Rechtfertigung, auch A. m. von ihm, geschrieben, worden, so nicht mit, in der *Collectione* seiner *Operum*, befindlich.

(n 97) Wir haben aber eine *Collectionem* seiner *Philologischen* und *Critischen* Schriften, die Lateinisch, von ihm, *ediret* worden. Und die ist *Anno* 1698. zu Utrecht, *in Fol.* herausgekomen; Worzu, Hermannus Witsius eine *Præfation* gemacht. In besagter *Collectione*, nun stehen folgende Wercke: 1) Ejus *Dissertatio*, *de Novi Instrumenti Stilo, advers.* Sebast. Pfochenium; Als welche sonst, *Anno* 1648. zu *London*, *in* 4to. gedruckt worden. Dantur, in illa, Observationes,

in Sacra Volumina, luculentissimæ, nec vulgares; Quibus, ex omni Antiquitate, sedulo conquisitis, insignem passim obscurioribus locis lucem fœneratur. 2) Ej. *Cinnus*, sive *Adversaria Miscellanea; Quibus multa S. Scripturæ Loca explicantur.* 3) *Adversaria Miscellanea posthuma.* His præmissa est *Vita Auctoris*, ab ipso, maximam partem scripta. 4) M. Antonini, *Imp. de Reb. suis, Libri XII. Commentario perpetuo explicati. Anno* 1652. ist ermeldter *Commentarius*, zuerst, zu *Cambridge*, *in* 4to. besonders herausgekommen; Und *a.* 1697 hatt ihn George Stanhope, zu *London*, *in* 4to. wiederum auflegen lassen, unter folgendem Titel: Marci Antonini, *Imperatoris*, *Libri XII. Græce scripti*, *de Rebus suis, seu de iis, quæ, ad se, pertinere censebat; Ac* a Thoma Gatakero, *nova versione Latina, Lectionibus variis, Locis parallelis ac perpetuo Commentario, illustrati.* Diese Auflage nun ist, in der Uffenbachischen *Bibliotheque*, vor 5. Rthlr. angerechnet worden. Claud. Salmasius hiernächst hatt besagtem *Commentario* ein weitläuftiges *Præloquium* vorgesetzet; In quo, disciplina Stoica, cum aliis confertur Sectis, deque ejus Sociorum Scriptis, disseritur ut & totius hujus operis ratio exponitur. Der *Auctor* hergegen hatt, unter Andern, auch gezeiget; Quod Commentarius *ille* sit utile, ad vitæ præcepta & ad *imbuendos* virtute illa forti & humanorum contemtrice

scriptum.

Dabey zugleich des Marci Antonini Buch, *de Seipso, ad Seipsum*, mit herrlichen *Noten* des Gatakeri, befindlich. (097) Es ist solches vortrefflich

scriptum. Im übrigen ist eine Französische Uebersetzung, von diesem Buche des Antonini, vorhanden, welche die *Madame* Dacier, mit ihrem Manne, *Anno* 1691. zu Utrecht, *in* 12mo. edivet. *Vid.* Herrn LEIBNITZENS *Theodicée*, p. 395. und die *Bibliotheque Universelle, Tom. XXI. pag.* 151. *& sqq.* Auch haben wir, bereits oben, *p.* 1084. *&* 1086. einige Nachricht davon gegeben. *Conf. quoque Schol. subs. o.* 97. und Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. III. Cap. I.* §. 44. *No* 3. Endlich so nennt vorerwehnter Herm. Witsius mehrgedachten *Commentarium* ditissimum, in quo, quidquid unquam uspiamve, a Philosophis, Poëtis, Oratoribus, Historicis, præclare, de Virtute, dictum est, tanquam in sanctiore aliquo ærario, summa cura, summa fide, coacervatum invenias. Morhof heisset ihn dahero ebenfals *Thesaurum Moralium Sententiarum. Vid.* ejus *Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. XII.* §. 2. *& Tom. II. Lib. I. Cap. IV.* §. 4. *Conf. etiam* Barthii *Adversaria, Lib. LI. Cap. XVI. & Lib. I. Cap. XII.* 5) Mer. Causaboni *&* Guil. Xylandri, *in eosdem Libros, Notæ.* Hisce tandem 6) subjunguntur *Opuscula Philologica*, seu *Dissertt. III. de Diphthongis; De Nomine Tetragrammato* Jehovah; *Et de Baptismo Infantum;* In quarum *a*) agit; Dari Diphthongos, seu bivocales, & p. 20. suam scribendi rationem, qua, post q. omittit u. scribens, e.g. *qi*, pro *qui*, defendit; In *b*) יהוה non Adonai, sed Jehovah, pronunciandum esse, asserit, contra *Lud Cappellum;* In *c*) cum *Sam. Wardo*, disputat &, Baptismum non eam habere vim & efficaciam, ut remissionem peccatorum & justificationem conferat, sed, ut obsignet, sive impetratam, sive impetrandam, docet & propugnat. In denen *Actis Eruditorum, de Anno* 1699. *Mense Februar. p.* 63. *&* 64; Desgleichen in der *Histor. Biblioth. Fabr. P. II. p.* 35. *& sqq.* findet man eine ausführliche *Recension* dieser *Operum.* In der *Auction* der Gundlingischen *Bibliotheque* aber sind sie, vor 3. Rthlr. 20. gl. erstanden worden. Sonst mögen auch noch folgende seiner Schriften anbey gemercket werden: Th. Gatakeri *Antithesis* Guil. Amesii *&* Gisb. Voëtii, *de Sorte, Thesibus reposita. Edit. II; Lugd. Bat.* 1659. *in* 12mo; Ferner Ejus *Animadversiones, in* Lucii *Scriptum, de Causa Meritoria nostræ Justificationis;* Item *Vindicationis Dissertat. de Nomine Tetragrammato, contra* Capellum; Nichtsweniger *Strictura, in Epistolam* Daventrutii, *de Baptismo Infantum;* Und *Of the Nature and use of Lots;* U. s. f.

(097) *Vid. Schol. anteced. n.* 97. *No.* 4. *Conf. quoque* Morhofii *Polyhist. T. II. Lib. II. P. I. Cap. VIII.* §. 1; Allwo noch folgende Nachricht, davon, ertheilet wird: „Extat & *Marci Antonini*, Imperatoris, Liber, de Rebus suis, (τῶν εἰς ἑαυτὸν) ad se ipsum, Græce scriptus, plenus Morali doctrina Stoicorum; Scriptum plane aureum; Inque eum, aureus plane Commentarius *Thomæ Gatakeri*, Cantabr. A. 1652. in 4to. excusus, quem ego promptuarium Veteris Doctrinæ Moralis non immerito appellare possum, adeo diligenter sententias *Antonini*, è

Wunderliche Schreib-Art, deren er sich bedienet.

trefflich gedruckt; Und, voran, stehet auch des Antonini Bildniß. Gataker hatt übrigens, sein Lebtage, kein *u.* nach dem *q.* geschrieben; Sondern dieses, allezeit, weggelassen. Denn er sagt; In dem *q.* stecke schon das *u.* Dahero sind seine Schriften verdrüßlich zulesen. (p 97) Und gleichwohl ist gedachte Holländische *Edition* seiner *Operum*, eben auch so, gedruckt. Sonst war er allerdings ein gelehrter Kerl.

Seine allzugrose Lectur.

Besonders hatt er eine gräuliche *Lectur* gehabt. (q 97) Ja ich *desiderire* fast, an ihm, daß er gar zu viel gelesen und allzu viele *Collectanea* geschrieben. Indeß muß ein Jeder können vertragen die Holtz-Träger, die *Jebusiter*; Welche uns grosen Nutzen schaffen.

Vita & Fama Salomonis Glassii.

Salomon Glassius war *Professor Jenensis* und endlich *General Superintendens*, in Gotha. (r 97) Zu Jena, hatt er, anfänglich, *Græcam*

Stoicorum seriniis, depromptas, cum cæteris Philosophis, contulit; Non quidem, ut longas, de iis, Disputationes instituret, sed breviter tantum testimonia adduceret, quæ hunc fundum occupaturo mirifice prodesse possunt. Præmisit Dissert. de Disciplina Stoica, cum ceteris Sectis, collata & Varr. LL. in margine, notavit; Und *ibidem*, *Lib. I. Cap. IV.* §. 4. sagt eben derselbe; Quod opera *Gatakeri*, quam, in *Antoninum*, impenderit, plane egregia sit.

(p 97) Sihe *Schol. anteced. n.* 97. *No.* 6. *lit. a.*

(q 97) Morhosius schreibet dahero auch, im *Polyhist. Tom. I. Lib. V. Cap. I.* §. 11. also: „Vir fuit stupendæ Lectionis magnique judicii & qui, in commentando, diligens atque operosus est.„

(r 97) *Anno* 1593. den 20. *Maj.* ist er, zu Sondershausen, in Thüringen, geboren worden. Zu Jena, und Wittenberg, hatt er *studiret*. Zwar war er, anfangs, Willens, das *Studium Juris* zu ergreifen. Er besann sich jedoch, nachgehends, anders und legte sich noch, auf die *Theologie*. Gleichwol wolte er sich, weder mit *Disputiren*, noch Predigen, hören lassen; Bis er endlich auch Dieses noch, auf stetiges Einreden eines guten Freundes, gewaget. Hierauf, fing er denn an, als *Adjunctus Facultatis Philosophicæ*, zu Jena, in *Philosophicis* und *Hebraicis*, zulesen. Ja, auf Befehl und Unkosten der Schwartzburgischen Herrschaft, *promovirte* er gar, in *Doctorem Theologiæ*. Sodann wurde er, erstlich, *Professor Linguæ Græcæ & Hebraicæ*, zu Jena; Hernach aber *Superintendens*, zu Sondershausen; Weiter *Professor Theol.* zu Jena; Und zuletzt gar *General Superintendens* zu Gotha. Was seine *Controversien* anlanget, so hatt er, sonderlich mit denen *Weigelianern* und *Stifelianern*, zuthun gehabt. Sonst ist er zugleich auch *Director*, bey dem Weimarischen Bibel-Wercke, gewesen und hatt selbst einige Glossen darzu verfertiget. Endlich starb er, *Anno* 1656. den 27. *Julii*. Seine merckwürdige Grabschrift findet man, in Joann. Christiani Bachovii

Tractatu

Græcam & Hebraicam Linguam, und hernach, auch die *Theologie*, docueret. Seine *Philologiam Sacram* (s 97) æstimiren Alle; Auch der P. Simon.

Tractatu Juridico-Historico, de Sepulcris &c. so, *Anno* 1725. zu Gotha, *in* 8vo. herausgekommen. Sie lautet nemlich also: *Salomon Glassius*, Sondershusio-Thuringus, SS. Theol. D. Superintend. Gen. nat. Anno Christi MDXCII. denat. Gothæ, d. XXXI. Maji, MDCLVI. Theologiæ Doctor, Saxo Goticique Ducatus qui Superintendens tum Generalis erat; Cui nuptæ Pietas, humilis Sapientia, Linguæ. Sub Saxis, celebris *Glassius* hic recubat. Ubrigens stehet Doct. Mich. Waltheri besondere Nachricht, von seinem Leben, in denen *Opusculis* Glassii, die Thomas Crenius *ediret*, *sub No.* 9. Desgleichen hatt sein Leben Herr *Mag.* Adam Lebrecht MUELLER dem *Glassi*schen Bedencken, *Anno* 1731. nebst *Recension* derer Schriften Glassii, beygefüget. *Vid. Schol. subsequ. x.* 97. *sub lit. c. Conf. quoque* WITTENS *Memor. Theologor. Dec. IX. No.* 5. *pag.* 1199; Spizelii *Templum Honoris Reseratum, No.* 29. *pag.* 224; Crenii *Animadvers. P. I. p.* 58; Hn. STRUVS *Acta Literar. Fasc. V. pag.* 39; Freheri *Theatr. Erudit. P. I. Sect. II*; Zeumeri *Vitas Theolog. Jenens.*; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 353.

(s 97) Anfangs, kamen diese seine *Libri V. Philologiæ Sacræ*, zu Jena, 1623. heraus; Allwo sie auch, *Anno* 1636. it. 1643. & 1651. *in* 4to. wiederum aufgeleget worden. Nichtsweniger haben wir eine Franckfurter *Edition*, *de Anno* 1653; Ferner eine, *de Anno* 1691; Desgleichen eine Amsterdamer, *de Ao.* 1694. und ein paar Leipziger, *de Ao.* 1705. & 1713. *in* 4to; Welche letztere sehr *accurat*, mit Herrn D. Jo. Francisci Buddei Vorrede, zum Vorschein gekommen. Hiernächst stehe anbey den dritten *Tomum* des 4ten Buchs Hn. Heumanni *Pœcilis*, *sub No.* 2; Alda Glassii *Philologia S. è profanis illustrata*, befindlich. Es zeiget nemlich besagter Herr *Doct.* HEUMANN gar artig; Wie Glassius, mit seinem Buche, einen doppelten Nutzen geschafft; Wenn er die gegebenen Regeln, nicht blos mit Exempeln, aus dem Neuen Testament, sondern auch, aus denen *Profan Scribenten*, erläutert, hätte; Wie Solches, mit einigen Exempeln, dargethan wird. *In Libro I.* autem agit *Glassius* ipse, de Scripturæ Sacræ Stilo & Literatura; *In II.* de ejus Sensu; *In III. & IV.* traditur Grammatica Sacra; *Et in V.* Rhetorica Sacra. Inserta quoque est *Oratio auctoris*, *de Necessitate Cognitionis Linguæ Hebrææ*, p. 507. & *Disputatio*, *de Protevangelio*, p. 1395. Ac denique subjuncta est *Logica Sacra*. In *Præfat. Grammaticæ*, docet auctor; Ecclesiam debere esse Grammaticam; Hoc est: Ea, quæ à Spiritu S. tradita sunt, debere discere, ex genuina significatione vocabulorum, quibus ille, in tradenda doctrina cœlesti, utitur; Et tanto meliorem futurum Theologum, quanto melior sit Grammaticus. *Præfatio* autem, in *Rhetoricam Sacram*, exhibet testimonia Doctorum, de Eloquentia S. Scripturæ, nominatim *Jo. Gerhardi*, *Matth. Flacii*, *Phil. Mornæi*, *Theod. Bezæ*, *Jo. Henr. Alstedii*, *Andr. Riveti*, *Pici Mirandulani & Theod. Bibliandri*. Disputatur quoque, hic, de Solœcismis & Hebraismis Scripturæ S. & Rhetorices præcepta, ad sacras literas, applicanda sermonemque proprium, à tropico, distinguendum esse, docetur.

Die beste Edition seiner Philologiæ Sacræ.

Recensio seiner übrigen Schriften.

P. Simon. Richard (t 97) Ej. *Logica Sacra* (u 97) *etiam ab omnibus celebratur cujuscunque Religionis Sociis.* Die *accurateste Edition* von nur gedachter *Philologia Sacra*, darinnen, man so viele *Errores corrigiret*, ist die letzte, so, in Leipzig, gedruckt worden und, darzu, Buddeus (*D.* Jo. Franc.) eine *Præfation* gemacht. (v 97) Glassius hergegen hatt sonst noch verschiedene *Theologische* Schriften; Item *Controversien*, Postillen, u. A. m. geschrieben. (w 97) Alles wird man *specificirt* finden, in des Henningii Wittens *Diario Biographico.* (x 97)

Sonst

docetur. *Vide* die *Hist. Biblioth. Fabric. P. III. pag.* 349; Wo auch verschiedene *Emendationes* befindlich. Jo. Andreas Danz, in *Syntaxi Ebrææ Linguæ*, und Henrich Philipp Heerward, in *Nucleo Philol. Sacræ*, haben dahero auch dieses unsers Glassii *Philologiam*, in ein *Epitomen*, gebracht; Davon die letzte *Edition* des *Nuclei*, *Anno* 1713. zu Franckfurt, in 8vo. herausgekommen.

(t 97) *Conf.* ejus *Histoire Critique du Nouveau Testament. Conf. quoque* Hulsemanni *Method. Stud. Theol. p.* 286; Dannhaueri *Hermeneut. S. p.* 183; Dilherri *Dispp. T. II. p.* 109. *Acta Erudit. Anno* 1706. *p.* 48; Franckii *Manud. ad Lect. S. Script. p.* 63; Crenii *Animadvers. P. I. pag.* 58. 109; Amama *Antib. Bibl. p.* 11; Hottingeri *Bibliothec. pag.* 172; Vitringæ *Observatt. SS. Lib. I. p.* 210; Und Clericum, *in Dissertat. I. Prolegom. in Genesin, p.* 7.

(u 97) Diese ist nicht nur seiner *Philolog. Sacræ* mit beygedruckt, wie, *ex Schol. anteced. s.* 97. erhellet, sondern es hatt sie auch, nachhero, Herr Joh. Gottfried Olearius wiederum auflegen lassen. Weil sie aber, von dem *Auctore* selbst, nicht vollständig ausgearbeitet worden; Auch nur eine *levis majoris operis Delineatio* ist; So hatt, nachhero, Philipp Zeisold, in seiner *Logica S.* die, *Anno* 1689. zu Franckfurt und Leipzig, auch sodann, *Anno* 1704. zu Jena, *in Voll. II. in* 4to. herausgekommen, *cum Præfat. Isagogica & Augmento* Augusti Pfeifferi, eben dergleichen Vorhaben ausgeführt. *Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 69.

(v 97) *Vide Schol. anteced. s.* 97.

(w 97) Von dieser Postille, lobet sonderlich Morhof, *in Polyhist. Tom. I. Lib. VI. Cap. IV.* §. 23; Quod non solum Evangelicas Pericopas solide explicet, sed &, in pertractandis locis communibus, adhibitis quoque frequentissime Patrum sententiis, præcipue sit operosus. Ja, unter Andern, fähret er fort: „Non minus præclare idem argumentum pertractat *Salom. Glassius*, Vir, in Sacra Philologia, omnium longe versatissimus & præterea solidæ pietatis laude clarus, in Explicatione Evangeliorum & Epistolarum Dominicalium & Festivalium; Qui liber, in omnium quoque manibus, est.„

(x 97) Sihe *Schol. anteced. r.* 97. *in fine.* Sonst hatt auch Thomas Crenius Einige von denen Wercken Glassii *colligiret* und selbige, unter dem *Titul: Opuscula* Salomonis Glassii, *Anno* 1700. zu Leiden, *in* 4to. herausgegeben. In dieser *Edition*, nun sind folgende Schriften mehrermelden Glassii befindlich: 1) *Christologia Mosaica, è prioribus Geneseos Capitibus.* 2) *Christologia Davidica, è Psalmo* 110. *conscripta.* 3) Onomatolo-

Sonſt iſt er, von Sondershauſen, geweſen; Und die Grafen von SCHWARZBURG haben ihn *ſtudiren*, auch *Doct. Theol.* werden, laſſen. Seine *Philologiam Sacram* kann ein Jeder brauchen, der nur Luſt Ej. Philolog. S. wird recommendiret.

matologia Meſſiæ *Prophetica, qua nomina*, Meſſiæ *tributa, explicantur.* 4) *Explicatio Capitis LXIII.* Eſaiæ. 5) *Explicatio Capitis XVII.* Joannis. *p.* 649. 6) *Diſſertatio, de Scriptura Sac. p.* 834. 7) *Oratiuncula Valedictoria, quum, Jena, Gothan, migraret, p.* 185. 8) *Anniverſaria Doct.* Jo. Gerhardi *Memoria, pag.* 869. His nunc quoque accedunt: 9) *D.* Mich. Waltheri *Threnologia, de Ortu, Vita, Studiis, Scriptis aliisque Rebus Geſtis & Obitu* Glaſſii; *In Prolegomenis, pag.* 28. 10) Wolfg. Franzii *Oratio, de* Immanuele, *p.* 511. 11) Matthiæ Martinii *Oratio, de Nomine* JESU, *p.* 555. 12) Cœleſtini Mislentæ *Programma, de Happoretz, è* Mich. *II.* 13. *p.* 542. 13) Chriſtoph. Cellarii *Programma*, (*quod eſt n. XXI. eorum, quæ, Lipſiæ, prodierunt, anno* 1689. *in* 8vo. *p.* 128.) *de Nomine Filii Hominis, p.* 588; Und 14) *D.* Wilh. Lyſeri Chriſti *patientis*, Eſa. 63. *Deſcriptio, pag.* 621. *Crenius* vero toti operi Præfationem ſatis longam præfixit; In qua, occaſione dicti *Jo.* 5. *v.* 39. argumentum tractat, de *Chriſto*, ex omnibus Libris V. Tti cognoſcibili. Auſer dieſem, aber ſind auch noch folgende Wercke unſers Glaſſii *annotabel*: a) *Compendium Theologiæ Hutterianum, Scholiis neceſſariis atque utilibus inſtructum, à* Sal. Glaſſio; *Gothæ*, 1670. Tertia Editio. Scripſit hoc *Glaſſius*, ad mandatum Sereniſſ. Principis ſui, *Erneſti*, in uſum Gymnaſii & Scholarum Ducatus Gothani. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 496. b) Bey der *Biblia Gloſſata*, oder Weimariſchen, hatt er die Pſalmen, den Prediger und die Sprüchwörter SALOMONIS, ingleichen den Evangeliſten, Joannem, *recenſiret.* Er machte auch die *Præfation*, dazu, und *præmittirte ſingulis Capitibus* die *Uſus.* Die erſte *Edition* von dieſer Bibel iſt, *Anno* 1642. die andere, *Anno* 1670. und die dritte, *Anno* 1703. zu Nürnberg, *in Fol.* herausgekommen. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 30. *& ſqq.* c) Eines Chriſtlichen, Hochgelahrten und, um die Gemeine GOttes, wohl verdienten Lehrers der ungeänderten Augsburgiſchen *Confeſſion* beſcheidenes, unvorgreifliches und gründliches Bedencken, über die, unter etlichen fürnehmen Chur-Sächſiſchen und Helmſtädtiſchen *Theologen*, entſtandene Streitigkeiten, nach ſeinem ſeligen Tode, herausgegeben, 1662. *in* 4to. Dieſes, in 20. Bogen, beſtehendes Werck iſt, *Anno* 1731. zu Jena, bey Johann Friedrich RITTERN, *in* 8vo. wiederum aufgeleget worden; Weil es ſich bereits ſehr rar gemacht. Glaſſius hatt es, auf Befehl ſeiner hohen Obrigkeit, aufgeſetzt; Und werden, darinnen, die *Calixtini*ſchen und Hülſemanniſchen Streitigkeiten, welche einen groſen Theil, in der Kirchen-Hiſtorie, ausmachen, genau unterſuchet, auch, allemal, bey jeder *Controvers*, die, nach denen *Locis Theologicis*, eingetheilet, ein vernünftiges und unpartheyiſches Urthel gefället. Herr *M.* Adam Lebrecht MUELLER iſt es, hiernächſt, Der nicht nur einen neuen Druck, von dieſem angenehmen Wercke, beſorget; Sondern auch demſelben eine Vorrede vorgeſetzet; Worin-

Lust hatt, *Sacram Scripturam* zuverstehen. Diese aber muß doch ein Jeder wissen; Weil die Bibel *æternæ salutis viam* in sich hält.

§. CLXXV.

Lebens-Umstände Georg. Schubarti.

Georg. Schubart ist, von Heldburg, aus Francken, (y 97) und ein *Professor Jenensis*, gewesen. Erst, war er ein *pauvrer* Mensch. Dahero

nen, Er, von Glassens Leben und Schriften, gehandelt hatt. Weil überdis, vor kurzer Zeit, ein *Anonymus*, in etlichen Bogen, besagtes *Glassische* Bedencken angegriffen und sowohl Eins und das Andere, bey der Schrift des seligen Glassii selbst, auszusetzen gefunden, als auch in Zweifel gestanden, ob Glassius der wahre *Auctor* hiervon sey? So hatt jetzt gedachter Herr *Editor*, in der Vorrede, Gelegenheit genommen, gedachtem *Anonymo*, auf seine vorgebrachte Einwürfe, bescheidene Antwort zu ertheilen; Auch, daß Glassius der rechte *Auctor* davon sey, mit unterschiedenen Zeugnissen gelehrter Leute, worunter, sich besonders des, ietzt noch, lebenden Herrn Hof-Raths, BRUECKNERS, zu Jena, Seines mit befindet, zuerweisen. Wer sich einen unpartheyischen *Concept*, von denen *Calixtinischen* Streitigkeiten, machen will, dem ist dieses Bedencken unentbehrlich. *Vid.* Joan. Christophori Coleri auserlesene *Theologische Bibliotheque, P. LVI. No* 3. *Conf. quoque* Placcium, *de Anonymis*, *pag.* 423. und Calvœrii *Fissuras Sionis*, *pag.* 618. & 620; Ingleichen die *Hist. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 333; Allwo, unter Andern, gemeldet wird: „Apud rigidiores, parum gratiæ, scripto hoc, promeritum fuisse auctorem. Interim scripserit, quod conscientia ipsi dictabat, in nullius gratiam, jussu Serenissimi Heri sui, qui, de controversiis istis earumque momento, informari cupiebat atque id oneris *Glassio* suo imposuerat. Neque etiam ipse auctor scriptum hoc publicavit; Sed, post ejus obitum, demum fuit editum; Quum, forte fortuna, in M. *Lucæ Frid. Reinharti*, cum amico quodam, distributis inter se partibus, opus illud describentis atque idcirco insomnem noctem ducentis, manus incidisset. Ex judicio autem hoc, apparet; Controversias illas non fuisse capitales & fidem evertentes; Sed annatas ac de talibus agentes rebus, in quibus, salva fide, licet dissentire atque, in utramque partem, disputare. Ferner gehöret, hierher: d) Ejus *Oratio, de Usu Fructuque Sessionis* Christi, *ad Dextram Dei*. e) Ejus *Conciones, in Psalmum LXXX.* f) *Arbor Vitæ*, Jesus Christus. g) *Postillæ Dictorum Propheticorum*, seu prophetische Spruch-Postille. *Partt. IV.* h) *Enchiridion Scripturæ S. Practicum.* i) *Infamia Ebrietatis.* k) *Selecta Scripturæ Mosaicæ & Davidicæ.* l) *Meditationes, in Epistolas totius anni.* m) Biblische Historien. n) Catechismus-Ubung. o) Davidischer Schrift-Kern. p) Christlicher Glaubens-Grund. q) Selige Sterbe-Kunst. r) Mosaischer Lehr- und Geschicht-Kern. s) Christliche Haus-Postille. t) Glaubens-gründliche Ausführung, von der Heil. Schrift; u. s. f.

(y 97) Daselbst, ist er, *Ao.* 1651. geboren worden. Jo. Andreas Bosius und

Jo.

Dahero er auch *Stipendia* bekommen, daß er, in Jena, *studiren* können. Und dieselben haben ihm zwey Priester zuwegegebracht. Eben zu Jena, ist er gleichwohl, *in Humaniori Literatura*, sonderlich *in Græcis & Latinis*, gar vortrefflich gewachsen. Da mithin Bosius (Jo. Andr.) den Josephum (Flav.) zu *ediren* gedachte, wollte er diesen Schubart darbey gebrauchen; (z 97) Wie denn der auch ein *Discipulus* Bosii gewesen. Zu besagtem Jena, ist er, hernach, *Doctor Juris* geworden. Allein er hatt nicht Vieles geschrieben. (a 98) Mehren Theils ist kein groser Verstand, bey denen *Polygraphis*. Was dargegen der Schubartus herausgegeben, das hatt, gewiß, Hände und seinen Schrifften. Judicium, von Füsse.

Dessen Studia.

Jo. Schilter sind seine *Præceptores* gewesen. Alsobald er, *in Jena, in Magistrum promoviret* hatte, bekam er, daselbsten, die *Professiones Eloquentiæ & Poeseos*; Und, da er hiernächst auch den *Gradum Doctoris* angenommen, erhielt er zugleich die *Professionem Historiarum*. Nach diesen, hatt er, von verschiedenen Ausländern, *Vocationes* bekommen; Aber, von Jena, nicht weggewollt; Dahero er auch endlich, *Ao.* 1701. den 18. *Augusti*, daselbst, gestorben. Man muß ihn, übrigens wohl *distinguiren*, vom Andr. Christoph. Schubarto, einem *Doctore Theol.* der, *Ao.* 1689. den 16. *Aug.* als Chur-Fürstlich-Brandenburgischer Kirchen-Rath und *Inspector* der Kirchen und Schulen, im Magdeburgischen, wie auch *Pastor* und *Scholarcha* des *Gymnasii*, zu Halle, gestorben; Ferner vom Joanne Schubarto, einem Altenburger, welcher † 1693. als *Profess.* und *Director* des *Gymnasii*, zu Coburg; *It.* Vom Georg. SCHUBARD, der, unter Andern, einen *Tractat*, *de Austregis S. R. I.* geschrieben hatt, welchen bereits Josua Majus, *Ao.* 1631. zu Coburg, *in* 8*vo. ediret*, hernach, aber ist er, 1663. zu Heidelberg, *in* 8*vo.* wiederum aufgeleget worden; Noch mehr vom Herrn Tobia Heinrich SCHUBART, der, unsers Wissens, noch am Leben, Prediger, zu *St.* Mich. in Hamburg, ist, und unter Andern, die dasigen gewöhnlichen Kirchen-*Musiquen* verfertiget; Desgleichen vom Sebastian. SCHUBART, aus Eilenburg, der † 1690. als Chur-Sächsischer *Appellations*-Rath. Noch weniger darf man Gegenwärtigen *confundiren*, mit Georg. Adolpho SCHUBERT, einem Stief-Sohne *Dr.* Lüder MENCKENS, welcher † 1724. als *Professor Institutt. Juris*, zu Leipzig; Oder mit Jo. George SCHUBERTEN, aus der Ober-Lausitz, † 1710. als ein Lutherischer Prediger, an seinem Geburts-Orte; Noch mit Sebastian SCHUBER, dem ersten Evangelischen Prediger, zu Lignitz, † 1580. als *Pastor*, zu Lübben ꝛc. Sonst kann man, von unserm Schubarto, nachlesen Zeumeri *Vitas Philosophorum Jenensium* und Georg. Nicolai Kriegks *Orationem Funebrem* Schubarti; Wie auch die *Historiam Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 30.

(z 97) Und zwar geschahe Dieses, schon, ehe er noch *Professor* ward.

(a 98) Wie er denn auch ein Feind, von dem *Pruritu scribendi*, gewesen.

(b 98)

Was er vor Historische Bücher geschrieben.

Füsse. (b 98) SPANHEIM (Ezech.) hielte deshalben viel, von ihm. Vornemlich aber war er, in der Historie, wohl *versiret*. Drum lies er auch Was, *de Comitibus Palatinis*, drucken; Deme er des Reinesii (Thomæ) *Dissertat.* beygefüget. (c 98) Ferner haben wir, von ihm, eine *Dissert. sub Tit.* Henricus IV. *turbatæ Reipubl. Exemplar;* (d 98) *It.* eine, *de Ludis Equestribus;* (e 98) Als welche Herr STRUV, (Burch. Gotth.) unter ihm, gehalten. Das Meiste darvon gehöret jedoch dem Schubarto. Wie der gestorben, hatt ihm Slevogt, (Jo. Phil.) welcher, noch, lebet, (f 98) ein groses *Eloge* gemacht.

(b 98) Dahero schreibet auch *B.* Jo. Fabricius, *l. antea cit:* „Nihil edidit, sive de suo, sive de aliorum scriptis, nisi quod politum esset ac probe elaboratum.„ Sonst schildert ebenderselbe Schubarti Bildniß gar schön ab, wenn er sich, nebst beygefügtem anderweitigen *Elogio*, folgender Masen, vernehmen lässet: „Neque vero ille, muneribus hisce, gravabatur, aut obruebatur, sed iis, ex asse, satisfacere atque omnes eorum numeros, magno studiosæ juventutis commodo, implere valebat; Quin & præterea varias acroases juridicas frequenter instituit discentesque, ad solidæ Jurisprudentiæ fontes, deduxit. Multa ei obtigerunt naturæ bona, ingenium excellens & perspicax, judicium acutum ac censorium, memoria tam firma, & reddendis, quæ semel acceperat, tam promta, ut nunquam sermonis deficeret copia. Vultus fere adductior, severitatis aliquid ac pariter, ut incessus, meditabundi speciem præferens, arcano quodam oculorum lumine; Vox sedata & depressior ac, nisi commotior ipse redderetur, blandissimæ suavitatis. At corporis robur minus firmum postremisque vitæ annis varie tentari valetudo cœpit, præcipue Ischiaticis & Colico-Nephriticis doloribus; Cumque malum invalesceret & viscerum ἀνγαρία accederet, succubuit tandem bonus vir & exspiravit, A. 1701. 60. fere annis natus.

(c 98) Diese beyde Wercke sind, *Ao.* 1679 zu Jena, *in 4to.* herausgekommen. *Vid. supra §. CXLII. sub Artic.* Thom. Reinesius, *ibique Scholia.* Unter Andern, ist die, dem Wercke *præfigirte*, *Epistola* Jo. Phil. Slevogtii, *ad* Schubartum, merckwürdig; Qua ejus studium magnarum mentium, ut *Bosii* & *Reinesii* Opera vulgandi &, quasi è Bibliothecæ Sepulchro, excitandi, probat ac dilaudat pariterque, contra imminentem barbariem, querelas nectit.

(d 98) Hiervon, hatt man eine neue Auflage, *Ao.* 1727. aus Halle, *in 4to.* erhalten.

(e 98) Eine neue *Edition*, hiervon, führet folgende Aufschrift: Ge. Schubarti, *de Ludis Equestribus*, (*vulgo* Thurnier- und Ritter-Spielen,) *Commentatio, cum Additamentis* ejusd. & Burc. Gotth. Struvii, *primum editis. Recensuit & Narrationem, de Vita* Auctoris, *præmisit* D. E. D; *Halæ*, 1725. *in 4to.* Vorhero aber hatt man eine Auflage, *de Ao.* 1689. aus *Jena*, *in 4to.* erhalten.

(f 98) Der ist, nunmehro, *Ao.* 1727. den 7. *Jan.* als *Præses* derer Juristischen *Collegiorum*, zu Jena, wie auch Fürstlich-Gesandter und Hof-Rath, gestorben.

macht. Der Schubart ward nemlich nicht gar zu alt. Allermaſen er, ſchon *Ao 1651.* geboren geweſen. Er war anbey, immer, kränckelich. Denn er hatte den Stein und das *Podagra*. Hiernächſt *paſſiret* er, billig, auch vor einen guten Juriſten. (g 98) Ich bin verſichert; Wenn ſein Buch, *de Fatis Jurisprudentiæ Romanæ*, (h 98) in Holland, wäre geſchrieben worden, würden ſie nicht geringes Weſen, davon, gemacht haben. Aber ſo überſihet man es, faſt. Hier, (in Halle) iſt daſſelbe, durch mich, wieder bekannt geworden. Wircklich, es ſteckt mehrere *Erudition*, darinnen, als in manchem Holländiſchen Buche, nicht anzutreffen. Der ſonſt berühmte Binckershoëck (Corn. van) gab einmal vor; Er habe, am erſten, gefunden; Daß man, vor dieſen, die *Debitores, per Auctionem*, verkauft und nicht, von Einander, geſäget, wie einen Regenwurm. Allein dis hatte Schubartus, ſchon lange vorher, gewieſen und deutlich gezeiget; Der hierbey angeführte *Locus* Gellii, werde *male* verſtanden. Da alſo erwehnten Binckershœcks *Obſervationes*, aus der Preſſe, kamen, ſagte ich es Einem, der, damals, die Neue *Bibliotheque* machte, daß er, in ſelbiger, Obiges mit erinnern ſollte. Wenn ſolchemnach der Schubart gedachtes ſein Buch *continuiret* hätte, würde es Was *excellentes* geworden ſeyn. Alle ſeine *Diſputationes*, die ich nur bekommen kann, kaufe ich; Indem er ein guter *Theoreticus* und *Practicus* geweſen. Lyncker (Nic. Chriſtoph: de) hergegen war ein Feind von ihm. Ja derſelbe hatt ihn recht geneidet. Ratio; SCHUBART wuſte mehr, als Jener. Ermelter Lyncker wollte wohl ein *Humaniſt* ſeyn. Aber er war Nichtsweniger. *In Foro, æſtimiren* ſie ihn noch; Ob er gleich nicht ſonderlich gelehrt iſt. Ein purer *Schlendrianiſt* war er. *Hoc reſpectu*, kann ich ſeine *Reſponſa* und *Diviſiones* trefflich gebrauchen. *Sed ratione dogmatum*, nutzet er mir Nichts. Im Fall einmal das Stroh theuer werden ſollte, wird man ſeine Schriften denen Pferden unterſtreuen.

Sein kränckelicher Zuſtand.

Wie Viel er, in Jure, gethan?

Ob Binckershœck, am erſten, entdecket, daß die alten Römer ihre Debitores, per Auctionem, verkauft?

Warum Lyncker des Schubarti Feind geweſen? Judicium, von dieſes Lynckeri Erudition.

So

ſtorben. Künftig, ſoll, von ihm, beſondere Nachricht gegeben werden.

(g 98) *Vid. ſupra, Schol. y. 97. huj. Sect.*

(h 98) Seine *Exercitationes, de Fatis Jurisprudentiæ Romanæ, ab Urbe Condita, ad primos uſque Imperatores*, ſind, *Ao.* 1668. & 96. zu Jena, *in* 8vo. herausgekommen. *Vid.* Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Biblioth. Juris Select. Cap. VII. §. 5. p. m.* 289; Allwo, folgende Nachricht, davon, gegeben wird: „His, leges & legum actiones atque magiſtratus, Juri dicundo præfectos, qui fuerunt, ſub Regibus & Libera Republica, erudite perſequitur.„

Derselbe ist sonderlich sehr obscur;

So *obscur* habe ich nicht leicht Einen gesehen. Ich wollte mir demnach nicht wünschen, daß ich seine Sachen *expliciren* müste. Zugleich ist er ein *Contemtor* derer *Halen*ser und klagt, über uns; Weil wir keine Narren sind. Er verstehet kein *Jus Romanum; Utut crepet.* Und überhaupt; Die, unter unsern *Practicis*, am meisten, vom *Jure Romano*, schwatzen, verstehen es, am wenigsten. Unser Schubartus hatt, deswegen, beständig gesagt; Man müsse einen Unterschied machen, unter der *Progenie* des Bartoli und unter Denenjenigen, so Was rechtes wissen. Derselbe wäre folglich ohnfehlbar auch *Professor Juris* worden, wenn der Lyncker nicht gethan hätte. Sonst schrieb er noch eine merckwürdige *Dissert. de Contractu simulato*; Desgleichen eine, *de rationibus Administratorum.* (i 98) Seine *Bibliothe-*

Und ein Contemtor derer Halenser.

Zweyerley Arten derer Juristen.

Recensio derer übrigen Schriften des Schubarts.

que

(i 98) Letztere ist vermuthlich folgende: *De Administratione Rerum, ad Civitates pertinentium, præs.* Georg. Schubarto; *Jenæ*, 1694. *in* 4to. Nebst der, aber sind, von ihm, auch noch folgende Schriften zu*annotiren*: 1) *Meditatio Mortis, ex primo Juris objecto. Præs.* Georg. Schubarto; *Jenæ*, 1699. *in* 4to. 2) *De Gothorum Ortu. Præs.* Georg. Schubarto; *Jenæ*, 1676. *in* 4to. 3) *De Nominatione, ad Honores publicos. Præs.* Georg. Schubarto; *Jenæ*, 1699. & 1719. *in* 4to, 4) C. Corn. Taciti *Vita* Agricolæ, *cum Notis* Aug. Buchneri, *cura* Georg. Schubarti; *Lipsiæ*, 1683. *in* 8vo. 5) *De Statu Liberorum dubio & illegitimo*; *Jenæ*, 1693. *in* 4to. 6) Gabr. Naudæi *Bibliographia Militaris*, *cura* G. Schubarti; *Jenæ*, 1683. *in* 12mo. 7) Ejus *Epistolæ & Præfationes*; *Jenæ*, 1717. *in* 8vo. Auch sind *Miscellanea Literaria*, aus seinen *Epistolis*, in dem *Fasc. VI.* derer *Actorum Literariorum* Herrn Hof-Rath, STRUVS, die, *Ao.* 1709. zu Jena, herausgekommen, enthalten. 8) Jo. Andr. Bosii, *de Prudentia & Eloquentia Civili comparanda, Diatriba, cura* Ge. Schubarti; *Jenæ*, 1698. & 1699. *in* 4to. 9) Ejus *Notitia Scriptorum Historiæ Universalis*; *Jenæ*, 1698. *in* 4to. 10) Georg. Schubartus, *de Diluvio* Deucalionis; *Accessit* Th. Reinesii *Diss. de Sibyllinis Oraculis*; *Jenæ*, 1687. *in* 4to. Auch ist es, mit Jacobi Gronovii *Thesauro Antiquitt. Græcar. Tom. X.* einverleibet. Der *Auctor* gehet aber, hierinnen, fast nicht weiter, als Vossius und Huetius gegangen sind; Welche nemlich die Biblische Historien, in denen Erfindungen derer Griechen, erblicket. Und darum hält er auch, mit ihnen, den Prometheus, vor den ADAM; Den Deucalion, vor den NOAH; Und zeiget endlich, wie solche Geschichte, so sich, unter dem Volcke GOttes, zugetragen, denen Griechen und Heyden haben können bekannt werden. *Vid.* Herrn Hermanns von der HARDT *Ranæ*, Ovidii *Metamorphoseon Lib. VI. detectæ & demonstratæ.* Nichtsweniger hatt unser SCHUBART Jo. Schilteri *Commentarium*, sive *Praxin Juris Romani, in Foro Germanico, juxta Ordinem Edicti perpetui & Pandectarum* Justiniani, *Ao.* 1698. zu Jena, *in Fol.*

wiederum

que hatt übrigens obgedachter Herr STRUV überkommen. Ich selbst aber habe noch, bey ihme, *Collegia* gehöret.

* Ulricus Obrechtus, ein Jurist und *Apostata*, war ein Strasburger, von Geburt. (k 98) Sein Vater ist auch *Doctor Juris* und *Procurator* des kleinern Raths, zu besagten Strasburg, gewesen. (l 98) Der Bruder hergegen hies Elias Obrecht. (m 98) Er hatt, zu *Mümpelgard*, Altdorf, Basel und Strasburg, *studiret*; Sodann eine Reise, nach Venedig, gethan und, bey seiner Rückkunft, Jo. Henr. Bœcleri Tochter geheirathet; Dem er dahero auch, bey dessen Absterben, in der *Professione Historiarum, succedirte*. Nachgehends erlangete er, noch dazu die *Professiones Eloquentiæ, Juris Publici & Institutionum*. Nebst Dem, war er *Advocatus* und *Consiliarius* der *Republic*; Und, wie er, *Ao. 1685.* als Strasburg Frantzösisch ward, die Catholische *Religion* annahm, machten sie ihn, zum *Prætore Regio*; Das ist, zum *Præside* aller *Collegiorum*, oder zum Haupte des Stad-Regiments. *Ao. 1701.* den 6. *Aug.* ist er endlich gestorben. Er muß ein Mann gewesen seyn, der eben kein zu *delicates* Ge-

Vom Ulrico Obrechto; Und dessen Vater und Bruder. Seine vielen und grosen Bedienungen. Ingleichen von seinen Gemüths-Eigenschaften.

---

wiederum auflegen lassen; Von welcher *Edition*, siehe Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Biblioth. Juris Select. Cap. VI.* §. 8. *p. m.* 116. Verschiedener anderer Schriften hierbey zugeschweigen, die er, von Thom. Reinesio, Jo. Andr. Bosio und Jo. Schiltero, aufs neue wiederum herausgegeben. 11) Ejus *Bibliotheca Philosophiæ Practicæ* liegt noch, im *MSCto. Vid.* Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Introduct. in Notitiam Rei Liter. Cap. VIII.* §. 7.

(k 98) Nemlich *Ao.* 1646. den 23. *Julii.*

(l 98) Selbiger ist aber, *Ao.* 1672. wegen vorgehabter Verrätherey, enthauptet worden. Und darf er nicht etwa, mit Georgio Obrechto, der ebenfals ein *Doct. Juris*, zu Strasburg, war, und von dem, wir die bekannten *Secreta Politica*, von Anstellung guter Policey und von billiger Erhöhung derer jährlichen Gefälle, *Ao.* 1644. aus Strasburg, *in 4to.* erhalten, *confundiret* werden. *B.* Jo. Fabricius meinet hiernächst, zwar; Dieser Georgius sey unsers Ulrici Obrechti Vater gewesen. Allein Das kann unmöglich seyn; Weil gedachter Georgius, bereits 1612. gestorben ist. Daß der also vielleicht ein Gros-Vater unsers Ulrici gewesen, ist noch eher zuglauben. Und in solchem Falle, wäre Thomas Obrecht der Gros-Gros-Vater unsers Ulrici; Als welcher mehrermeldten Georgii Vater, und *Syndicus*, zu besagtem Strasburg, gewesen.

(m 98) Dieser ist, *Ao.* 1698. den 16. *Januar.* im 44sten Jahre seines Alters, zu Stockholm, als Königl. Schwedischer *Professor* und *Secretarius* der Lateinischen und Teutschen *Expedition*, gestorben.

Seine Schriften werden recensiret. Ob er, vor seinem Ende noch, beym Könige, in Franckreich, in Ungnade gekommen.

Gewissen gehabt und, seines eigenen *Interesse* wegen, den Mantel, nach dem Winde, zuhängen, kein Bedencken getragen. (n 98) Seiner Schriften wegen, hergegen hatt er sich allerdings einen grosen Namen erworben. (o 98) Einige haben übrigens zwar ausgestreuet, als

(n 98) Solches erhellet nicht nur, unter Andern, Daraus gar deutlich, daß er, in verschiedenen Schriften, das Recht des Hauses, *Bourbon*, zur Spanischen *Succession*, gegen das Haus, Oesterreich, zubehaupten gesucht; Sondern auch, aus der *Procedur*, die er, mit dem Buchhändler, Reinhard WAECHTLERN, vorgenommen, gar deutlich. Als nemlich Jo. David SCHWERDTER, ein Lutherischer *Theologus*, sein so genanntes Zeugniß derer Teufel, so CHRISTO, listiger Weise, ertheilet, von ihm, aber rechtmäsig verworfen, worden, *edirte*; Worinnen, ermeldter *Auctor* die betrügerischen, verführischen und höchstschädlichen, in Strasburg und andern Französischen *Conqueten*, angestellten Jesuiter-Predigten, über die Augsburgische *Confession*, vorstellete und anbey, *p.* 70. in Anführung des Spruchs, aus Danielis 4. v. 11. 12. die Worte: O brecht! mit gröfern Buchstaben, drucken lassen; Welche Schrift, nachhero, besagter Buchhändler, WAECHTLER, unwissend dieser Sache, zu Strasburg, verkauft hatte; So lies deswegen Diesen unser Obrecht, auf Anstiften derer Jesuiten, in ein *Criminal* Gefängniß, setzen und grofes Ungemach anthun. Da er auch schon, auf Vieler *Intercessiones*, wiederum los gelassen wurde, muste er doch seinen Laden, auf drey Monate lang, verschlossen halten. Und weil ihn gleichwol die Jesuiten noch mehrere Verfolgung androheten; So ward er endlich genöthiget, seine Handlung, nach Leipzig, zuverlegen. Merckwürdig ist übrigens anbey; Daß dieser Buchhändler, aus Grimme, gebürtig gewesen; Und als er, zuletzt, in Leipzig, gestorben, hatt *D.* Carpzov, in der, ihm gehaltenen, Leich-Predigt, folgende Reime, auf ihn, gemacht:

Besser, in dem Vaterland,
Als in der Jesuiter Hand.

(o 98) Von seinen Schriften, wollen wir, hier, nur die vornemsten benennen; Als da sind: 1) Ejus *Tractatus, de Fideicommissorum Restitutione & Imputatione Prælegatorum, in Quartam Trebellianicam; Argentorati*, 1667. *in* 4to. 2) Ejus *Dissertt. Selectar. Lib. Acc. Paræneſis, de conjungendis Privati & Publ. Juris ſtudiis; Argent.* 1676. *in* 4to. 3) Ejus *Apparatus Juris Publici, ex Archivo Argentoratenſi; Argentorati*, 1696. *in* 4to. Prima ejusd. Pars, quæ prodiit, comprehendit Acta Depositionis *Wenceslai* & Electionis *Ruperti*; Quam tamen plures non fuerunt secutæ. 4) Ejus *Academica, in unum Vol. collecta, Dissertt. Orationes, Programmata, cet. complexum, cum Præf.* Jo. Casp. Khunii; *Argent.* 1704. *in* 4to. 5) Ejus *Commentarius, in Recessum Imperii, de Ao.* 1654; *Francofurti*, 1695. *in* 4to. 6) Ejus *Brevis & succincta Expositio Instrumenti Pacis Cæsareo-Suecici; Argentorati*, 1701. *in* 4to; Und hernach ist sie, *Ao.* 1702. zu Franckfurt, Pauli Gamsii *Commentario, in Recessum Imperii, de Ao.* 1654. *in* 4to. mit einverleibet worden.

als ſey er, kurz vor ſeinem Tode, der *Orleanſchen Affaire* halber, in Ungna-

worden. *Conf. quoque ſupra, p.* 360. Brevis eſt & jejuna, ſchreibet übrigens Herr Hof-Rath, STRUV, in Seiner *Biblioth. Juris Selecta, Cap. XIV. p. m.* 611. darvon. 7) Ejus *Diſſertatio, de Reſervato Eccleſiaſtico*, vom geiſtlichen Vorbehalt; *Argentorati*, 1675. *in* 4to. Sie ſtehet aber auch mit, in *ſub No.* 4. gedachter *Collectione* ſeiner *Diſſertationum.* 8) Ej. *Exercitationes*, ſeu *Specimina II. in* Monzambanum ſind, *Ao.* 1684. zu Strasbug, *in* 8vo. und *ibid.* 1687. *in* 4to. herausgekommen. 9) Ej. *Diſſertatio, de Electione Imperatoris Romano-Germanici; Argentor.* 1676. *in* 4to. 10) Ejus, *de Clenodiis Imperii*, ſive *Inſignibus, quorum uſus eſt, in Coronatione, Diſſertatio; Argentorati*, 1677. *in* 4to. 11) Ejus *Diſſertatio, de Imperio Germanico ejusque Statuum Fœderibus; Argentorati*, 1676. *in* 4to. 12) Ej. *Commentarius, in* Hugonis Grotii *Jus Belli & Pacis; Francof.* 1690. *in Fol;* Als welchen Einige, nebſt des Marii ſeinem, vor den beſten halten. Herr *Prof.* STOLL aber erinnert; Quod idem *Obrechtus* noſter, præ cæteris, aptus fuiſſet, qui, in *Grotium*, commentaretur. Sed Obſervationes illius non ſatis elaboratæ &, invito Auctore, promulgatæ eſſent. *Vid.* Ejus *Introduct. in Hiſtor. Erudit. P. III. Cap. II. §.* 6. *No.* 1. 13) Ejus *Exercitatio, de Philoſ. Celtica; Argent.* 1676. *in* 4to. *Vide ſupra, p.* 836. *B.* Gundling. in Seiner *Hiſtoria Philoſ. Moralis, p.* 58 *&* 59. *raiſonniret* deswegen alſo: „ In ea, Celtas Germanosque iisdem opinionibus fuiſſe imbutos, accurate oſtenſum. Utinam *Obrechtus* eam, quam habuit, doctrinam, in patriæ ſuæ gloriam, adhibere perrexiſſet. Utinam Prodromus Rerum Alſaticarum, in verum ac immortale opus, evaluiſſet. Sed partium Gallicarum ſtudia inhibuerunt Virum, ut proderet, quæ poſſet, ut ſcriberet, quæ ſciret quæve læſam Germanæ Gentis patientiam armorumque Gallicorum injuſtitiam apertius poſſent revelare. „ 14) *Hiſtoriæ Auguſtæ Scriptores Sex*, Spartianus, Capitolinus, Lampridius, Gallicanus, Poltio, Vopiſcus. *Cum Notis* Ulr. Obrechti; *Arg.* 1676. *vel* 1677. *in* 8vo. *Vid. ſupra, p.* 1369. 15) Von ſeiner Lateiniſchen *Verſion* Jamblichii, *de Vita Pythagorica*, ſihe, abermals oben, *p.* 918. 16) Ejus *Alſaticarum Rerum Prodromus; Argent.* 1681. *in* 4to. 17) Ej. *de Vexillo Imperiali, Diatriba; Argent.* 1673. *in* 4to. 18) Ejus *Sacra Termini; Ibid.* 1674. *in* 4to. 19) Ejus, *de Numo* Domitiani *Iſiaco. Epiſtola, ad* Eliam Brackenhofer; *Argentor.* 1675. *in* 4to. 20) Ejus *Biga Diſſert. de Ratione Belli, vulgo Raiſon de Guerre, poſterior, de Sponſoribus Pacis;* 1675. *&* 1697. *in* 4to. 21) Ejus, *de Tribunitia Cæſarr. Rom. Poteſtate. Præſ.* Ulrico Obrechto; *Argentor.* 1678. *in* 4to. 22) *De Unitate Reipublicæ, in Sacro Rom. Imperio, Præſ.* Ulrico Obrechto; *Argentorati*, 1676. *in* 4to. 23) *De Extraordinariis Populi Romani Imperiis. Præſ.* Ulr. Obrechto; *Ibid.* 1677. *in* 4to. 24) *De Expeditione Romana. Præſ.* Ulrico Obrechto; *Ibid.* 1679. *in* 4to. 25) *De Hoſte Dedititio. Præſ.* Ulr. Obrechto; *Ibid.* 1677. *in* 4to. 26) *De Sponſore Pacis. Præſ.* Ulr. Obrechto; *Argentorati*, 1675. *in* 4to. *Conf. No.* 20. *antec.* 27) *De Abdicatione* Caroli V. *Imperatoris. Præſ.* Ulr. Obrechto; *Ibid.* 1676. *in* 4to. 28) *De Legibus Agrariis*

Ungnaden, gefallen. Allein man kan, hiervon, Nichts zuverläſſiges verſichern; Weil doch vielmehr gewiß iſt, daß ihm ſein Sohn, in ſeiner *Charge, ſuccediret. Conf.* Eccards Monatliche Auszüge, *de Ao. 1702. Menſe Januario, p. 3;* Banduri *Bibliothec. Numar. p. 83;* Herrn Felleri *Monumenta Inedita, Tom. I. p. 421;* Schurzfleiſchii *Epiſtol. Arcanas, Tom. I. p. 115. 160. 380. & 389. it. Tom. II. p. 142. 279. & 366;* H. D. Meibomii *Oration. de genuinis Hiſtoriæ German. Fontibus, p. 20;* Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI. p. 62.* *

Seine Schriften werden recenſiret.

§. CLXXVI.

Jo. Reiskii Perſonalia.

* Jo. Reiskius. Dieſer iſt, *Ao. 1641.* den 25ſten *May.* zu *Gera*, im Voigtlande, geboren worden. Zu Jena, hatt er *ſtudiret* und iſt, nachgehends, 1671. zu Weimar, und 1673. zu Lüneburg, *Rector* worden; Auch, *Ao. 1701.* den *20. Martii*, als *Rector* der Stad-Schule, zu Wolfenbüttel, woſelbſthin, er, *Ao. 1679.* gekommen war, geſtorben. Er gehöret noch mit, unter die Verfechter derer Alten. Sonderlich konnte er nicht leiden, wenn man den Ariſtotelem *attaquirte.* (p 98)

Von

Populi Romani. Præſ. Ulr. Obrechto; *Ibid.* 1674, *in* 4to. 29) *Dictys Cretenſis, cum Notis* Joſ. Merceri, Caſp. Barthii, Ulr. Obrechti, Eraſ. Vindingii & Petr. Artopæi. *Acced.* Daretis Phrygii *Hiſtor. Trojana; Argentor.* 1691. *in* 8vo. 30) *De Legione Fulminatrice* M. Antonii *Philoſ. Imperatoris. Præſ.* Ulrico Obrechto; *Argentorati*, 1677. *in* 4to. 31) Ejus *Schediaſma, in* Ciceronis *Somnium* Scipionis; *Argentorati*, 1666. *in* 12mo. *atque in Diſputt. Academicis, ſupra, No.* 4. *recenſitis, p.* 561. *& ſqq.* 32) *Editio* Quintiliani *luculenta Argentoratenſis, ad MSS. &, ex ingenio* Ulrici Obrechti, *emendata; A.* 1698. *in* 4to. *Voll. II. Vid.* die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 61. 33) Seine Uberſetzung, ins Teutſche, des Auguſtini Buchs, vom Ehebrecheriſchen Heyrathen. 34) Ejus *Confeſſio Fidei.* 35) *Memoires, concernant la ſeureté publique de l'empire.* 36) *Memoire raiſonnée, pourquoy il n'eſt pas croyable, que le Roy tres Chretien ait l'intention, de porter la Guerre, dans l'Empire, à l'occaſion de la Succeſſion de l'Eſpagne.* 37) Ejus Uberſetzung Jo. Dez Buchs, von Vereinigung derer *Proteſtirenden.* Aus dem Franzöſiſchen, ins Teutſche überſetzt; *Coloniæ*, 1702. *in* 8vo. *Vide* Eccards Monatliche Auszüge, *de Anno* 1702. *p.* 7. und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 512.

(p 98) Sonſt wird er auch Scriptor πολυγλωττος & terſæ Latinitatis diffuſæque Lectionis & exquiſitæ γλωσσης genannt. Desgleichen heiſet ihn *Tollius* Virum, Lingarum Orientalium & Humanioris Literaturæ callentiſſimum; Und *Henninius*, Virum, *multis lucubrationibus* doctiſſimis, *erudito* orbi notum.

(p 98)

Von seinen Schriften, siehe übrigens hier beygehende Note; (q 98) Von ihm selbst, aber die Hamburgische *Remarques, de Anno 1701. p. 144; Acta Eruditorum, de Anno 1686. p. 436;* Die Monatlichen Auszüge, *de Anno 1701. p. 80;* Jacobi Tollii *Epistolas Itinerar. p. 7;* Und Henr. Christoph. Henninii *Annotationes, ad illas, p. 23;* Ingleichen die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p. 420.* *

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Recensio seiner Schriften. Scriptores, von ihm.

Christianus Weisius, (r 98) *Rector*, zu Zittau, (s 98) war ein artiger und *curieuser* Mann. Er hatt die *Aristotelische Philosophie* zwar

Lebens-Umstände Christiani Weisii.

(q 98) Seine vornehmsten Schriften sind folgende: 1) Ejus *Dissertatio, qua Pinacothecas, Cimeliothecas & Societates Doctorum, in Europa, præcipuas, explicat; Gvelferbyti,* 1665. *in* 4to. 2) Ejus *Exercitatt. de Vaticiniis Sibyllinis pluribusque, quotquot* Christi *Natalem præcessisse leguntur, contra* Isaaci Vossii *Libellum. Acc. de Numis II. Sibyllinis, Diss; Lipsi.* 1688. *in* 8vo. 3) Wolfg. Drechsleri *Chronicon Saracenicum & Turcicum, à* Ge. Fabricio & Jo. Rosino, *emendatum. Notas & Supplementum, cum Appendice II. ad Annum* 1689. *addidit* Jo. Reiskius. *Acc.* Jo. And. Bosii *Diss. de Imperio Turcico, denuo excusa; Lipsi.* 1689. *in* 8vo. 4) Von verschiedenen *Editionibus* seiner *Supplementorum* der *Geographiæ* Philippi Cluverii, siehe, oben *Schol. p.* 87. *sub No.* 1. 5) Ejus *Exercitatt. Historicæ, de Imaginibus* Jesu Christi *auctæ, quibus Exercit. Philologica, de Lingua Vernacula* Jesu Christi *locupletata, adjungitur; Jenæ,* 1685. *in* 4to. 6) Ejus *Commentatio Physica ac Historica de Glossopetris Lunæburgensibus; Norimbergæ,* 1687. *cum Fig. in* 8vo. 7) Ejus *Epiphania*, s. *Dies* Jesu Christi *Natalis iique Festi, ex antiquæ Ecclesiæ Sensu, Expositio; Gvelferbyti,* 1683. *in* 4to. 8) Ejus *Dissert. de* Pandero *irreptitio, suæ* Jesu Christi *Genealogiæ inserto; Luneburgi,* 1674. *in* 4to. 9) Ejus *Programma, de Nimbo Divino, ex veteribus; Gvelferbyti,* 1683. *in* 4to. 10) Ejus *ad* Christ. Francisc. Paullini, *de Morbo* Jobi *difficillimo, Perisicyluciſmo Græco, nec non Canibus, inter Numos ac Inscriptiones veteres, receptis, Epistola; Helmstadii,* 1685. *in* 4to. 11) Ejus, *de Acidulis Pyrmontanis.* 12) Ejus, *de Cornu* Hammonis. 13) Ejus *Tractatus, de Vetere Harzburgo;* Welcher aber noch, *in MSCto* lieget. Auch soll er 14) Etwas, *de Historia Peripatetica*, geschrieben haben. *Vid.* Morhof. *Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. VIII. §. 1. Conf. quoque supra, p.* 684. u. f. f.

(r 98) Er darf nicht *confundiret* werden, mit seinem Vater, Elia Weisio, der, *Anno* 1679. als *Collega Emeritus*, zu Zittau, gestorben; Noch weniger mit Gottfried WEISSET, aus Preussen, gebürtig, †1697. als *Superintendens*, zu Lüneburg, und *D. Theolog;* Oder aber, mit Joh. WEISSET, †1683. als *Prof. Moral.* zu Giessen; Noch mit Joh. WEISSET, †1719. als Ober-Amts- und *Consistorial*-Rath, in Lübben; Oder mit Jo. Severino WEISSET, †1686. als *Pastor* und *Superintend.* zu Pegau; Oder aber, mit MICHAEL WEIS-

zwar nicht weggeworfen; Aber treffliche *Façon* gehabt, dieselbe zu *docir*en. Ein *comicum*, *festivum* und *politicum ingenium* besas er, die Leute zu *railliren*. Recht Latein hergegen verstund er nicht. Doch schrieb er, im Teutschen, *satis nitide* und *galant*. Wie er denn auch dahero die Nürnberger und Andere *brave* aufgezogen, ihres so

Dessen Genie. Er schreibt besser Teutsch, als Latein.

schlecht-

WEISSEN, der sich sonst auch Albinum nannte, ein Teutscher Poet und, um *Ao.* 1648. *Pastor*, zu Danzig, war; Noch auch mit *D.* Paul WEISSEN, der † 1612. als Chur Fürstl. Brandenburgischer Hof-Prediger. Herr Christian Heinrich WEISSE hergegen hatt, *Ao.* 1724. zu Chemnitz, *in* 8vo. so wohl *de Stilo Romano, Libros V.* als auch *Conjecturas verisimillimas, de Suxonum Origine*; Auch *ibid.* 1727. *Singularia Antiquitatum Misnico-Saxonicarum* und A. m. *ediret*. Georgius Weissius hatt bereits, *Ao.* 1668. zu Prage, *in* 4to. *Gloriam Universitatis Pragensis* u. s. f. geschrieben; Gleichwie nächst dem Herr *M.* Christian Friedrich WEISSE, *Candidatus Ministerii*, *Anno* 1733. oder vielmehr, 32. *in* 8vo. zu Dressden, Lucii Annæi Senecæ 3. Bücher, vom Zorne, aus dem Lateinischen, ins Teutsche, übersetzet; Worbey des Senecæ Leben und Abbildung seiner Person zugleich befindlich. *Vid.* die Niedersächsische Nachrichten, *de Anno* 1732. *pag.* 874. Und endlich haben wir, vom Joh. Friedrich Weisio, *Exercitationes VIII. adversus Paradoxicas Exercitationes* Gassendi, albereit *Ao.* 1675. aus Wittenberg, *in* 4to. erhalten; Vieler anderer WEISEN und WEISSEN zugeschweigen.

(s 98) Daselbst, ist er auch, *Anno* 1642. den 30. *April.* geboren worden. Zu Leipzig, hatt er *studiret*. Da er nun auch, alda, *Ao.* 1663. *in Magistrum promoviret* hatte, ward er, *Anno* 1670. nach Weissenfels, zum *Profess. Eloquentiæ, Poëseos & Politices*, berufen. Von dar, kam er, *Ao.* 1678. als *Rector*, bey dem *Gymnasio*, nach Zittau, an *M.* Christophori Vogelii Stelle; Welchem Amte er sodann, 30. Jahre lang, vorgestanden; Allermasen er, *Ao.* 1708. wegen Abnahme derer Kräfte, sein *Rectorat* niederlegte; Aber, noch vor der *Introduction* seines Nachfolgers, *Mag.* Gottfried HOFMANNS, den 21. *Octobr.* gestorben ist. Sein Leben hatt, nachhero, Herr *M.* Samuel GROSSER, *Rector*, zu Görlitz, oder vielmehr Leipzig, *Ao.* 1710. in einem *Commentario, de Vita & Scriptis* Christiani Weisii, *in* 8vo. *ediret*. *Conf. quoque Acta Erudit. de Anno* 1708. und nur gedachten Herrn GROSSERS Lausitzische Merckwürdigkeiten; Wie auch Ludovici Schul-Historie, *P. II. p.* 91. Herrn REIMANNS *Introd. in Histor. Germanorum Literar. Vol. III. p.* 387. 389. & 398; Alwo er, unter Andern auch, vor den Ersten, gehalten wird, der die Teutsche *Eloquenz*, *in Formam Artis*, und zu einiger *Perfection*, gebracht. *Conf. quoque* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. I. Cap. II.* §. 50 *& Cap. IV.* §. 17. *No.* 1. Es hatt übrigens, ermeldter WEISE, der Anzahl nach, mehrere Schriften verfertiget, als er alt war. Sonst ist anbey noch merckwürdig, daß der, im *Text*, befindliche *Discours*, vom gegenwärtigen Weisio,

aus

ſchlecht- und *affectirten* Teutſches halber. Sonſt hatt er viele *Politiſche* Dinge herausgegeben; Als die *Politiſche* Trödel-Frau &c. (t98) Vornemlich ſind, hierunter, ſeine 3. Erz-Narren merckwürdig. (u98) Denn, da dis Buch, unter die Leute, kam, war ein Jeder

Recenſio ſeiner Schriften.

aus einem andern *Collegio Literar.* über die Gundlingiſchen *Poſitiones*, habe müſſen genommen werden.

(t98) Dahin, gehöret auch ſein Politiſcher Näſcher; Item der Politiſche *Academicus*; Ferner die 3. Haupt-Verderber, u. ſ. f.

(u98) Unter ſeinen übrigen Schriften, ſind folgende wohl die vornemſten: 1) Ejus *curieuſe* Gedancken, von Teutſchen Briefen; 1692. *in* 8vo. 2) Ejus Politiſche Nachricht, von ſorgfältigen Briefen; 1693. *in* 8vo. 3) Ejus *Diſcurſ. de* Carolo *M. quatenus Vitam* ejus *deſcribunt* Cl. Fauchet *&* Jo. Serres; *Leucopet.* 1674. *in* 4to. 4) Sein *Politiſcher* Redner; *Lipſiæ*, 1677. *&* 79. *in* 8vo. 5) Der neu erläuterte *Politiſche* Redner; *Ibid.* 1684. *in* 8vo; Als welche beyde, nur vor die Anfänger, geſchrieben. 6) Ejus gelehrter Redner; *Ibid.* 1692. *in* 8vo. 7) Ejus *curieuſe* Gedancken, von Teutſchen Verſen; Leipzig, 1692. *&* 1702. *in* 8vo. *Vid. Acta Eruditorr. de Ao.* 1691. *Menſe Dec. p.* 563. *& ſqq.* Es iſt aber dieſes Werckgen ebenfals, nur vor Anfänger, geſchrieben. 8) Ejus *Comœdia*, der Bäuriſche Machiavellus genannt; Leipzig, 1681. *& Erfordi*, 1724 *in* 8vo. *Editio nova. Vid.* die gelehrten Zeitungen derer Schweitzer, *de Ao.* 1724. *pag.* 614. Sonſt hatt er noch viele andere *Comœdien*, aber meiſtentheils, in gebundener Rede, geſchrieben; die jedoch, noch nicht, zuſammengedruckt worden. *Conf. tamen No. ſubſeqq.* 33-39. Wie er denn auch überhaupt ein ziemlicher Poete geweſen. Es ſchreibet dannenhero Herr *Profeſſ.* STOLL, in Seiner *Introduct. in Hiſtoriam Erudit. P. I. Cap. V.* §. 52. *No.* 14. alſo, zu ſeinem Ruhme: „Non minus *Chriſtianum Weiſium*, in ſacris & Moralibus, quam amœnioribus Odis, ingenuam ſvavitatem & naturalem pulcritudinem oſtendiſſe, notum eſt. Sublimia haud ſectatur. Quæ is elaboravit, omnia facile & ſua ſponte fluunt; Nec tamen, ſine omni pondere, videntur.„ 9) Ej. *Epiſtolæ Selectiores, cum* Arnoldi, Balbini, Carpzovii, Clauderi, Conringii, Neumanni, cet. *ad eundem, Literis. Edidit ac Præfationem, de Utilitate, ex Literis virorum doctorum capienda, præmiſit D.* Chriſtianus Godofredus Hofmannus; *Budiſſæ*, 1716. *in* 8vo. 10) Ejus *Logica Latina*; *Lipſiæ*, 1681 *in* 8vo. Diviſa eſt, in Partes, Theoreticam ſcil. & Practicam. Parte priori, nihil præter ordinem, ſingulare habet; Poſteriori, autem verum uſum & applicationem Philoſophiæ Rationalis exhibere conatus eſt. Quemadmodum & omnia egregiis illuſtravit exemplis. *Vid.* Herrn *Profeſſor* STOLLS *Introduct. in Hiſtor. Erud. P. II. Cap. II.* §. 29; Und, in einem Briefe, an Weſenfeldium, *p.* 177. *&* 178. *Epiſtolar. Select.* ſchreibet Weiſius ſelbſt: „De Studiis Philoſophicis, ſi breviter exponi debet, quid ſentiam, plurimum nocuit ignava & ſuperſtitioſa Antiquitatis Veneratio, quæ ſervilem prorſus meditandi & diſputandi rationem introduxit, ut tantum non agnoſcatur, pro hoſte, qui liberius, ad veritatem,

der begierig, besagte 3. Narren zukennen. Allein er *railliret*, darinnen, fast alle Menschen. Und deswegen ist es besser, als des SJT-TEN-

eniti conetur. Interim, si quid, à me, tentatum est, quod quidem quam exiguum sit, facile cognosco, non defuit artificium, quod, a nimiis superstitiosorum odiis, tutum & securum me reddidit, ut, in tot libellis, ne unicum quidem exstet contentiosæ mordacitatis, aut concertationis, vestigium. Nam quod plerique Philosophiam Eclectivam professi neglexerunt, insigniter caveo, ne veritatis studium profitear, cum alterius præjudicio, h. e. neminem contemno &, quantum fieri potest, excusandis, vel interpretandis, aliis, methodum servo, quam voco irenicam cæt. „ Ejus *Nucleus Logices; Lipsiæ*, 1691. *in* 8vo. *Hic est Compendium prioris.* Herr *Prof.* LANGE, in Giessen, hatt diesen *Nucleum*, nachhero, *Ao.* 1712. zu besagten Giessen, *in* 8vo. mit seinen *Additionibus* und *Supplementis*, vermehrter wiederum auflegen lassen. *Vid.* Herrn *Professor* STOLLS *l. antea cit.* 12) Ejus *curieuse* Fragen, über die *Logic; Lipsiæ*, 1700. *in* 8vo. Has conscripsit, ad palatum omnium eruditionis cultorum; Politicorum cumprimis. *Vid. l. cit.* Herrn *Prof.* STOLLS. 13) Ejus *Schediasma, de Lectione Novellarum, auctum Nucleo Novellarum Historico, nec non Genealogia Comitum* Leining; *Weissenf.* 1676. *in* 4to. *& Francofurti*, 1685. *in* 4to. 14) Ejus *Ethica Christiana*; *Lipsiæ*, 1694. *in* 8vo. *Vid.* Herrn Reimanni *Histor. Literar. Vol. IV. p.* 654. 15) Ejus Ausführliche Fragen, über die Christliche Tugend-Lehre, aus der *Ethica; Lipsiæ*, 1696. *in* 8vo; Als welche eine weitere Ausführung des vorigen Wercks sind. *Conf.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erud. P. III. Cap. IV.* §. 32. *Vide quoque Num. subsequ.* 16) Ejus *Compendium Politicum; Zitaviæ*, 1682. *in* 8vo. *&* 1691. *ibid. in* 8vo. 17) Ejus *Quæstiones Politicæ*, Teutsch; *Dresdæ*, 1698. *in* 8vo. *Vid.* Herrn Reimanni *Introduct. in Histor. German. Literar. Vol. V. p.* 277. *& sqq.* Herr *Professor* STOLL hergegen, *in Introduct. sapius alleg. P. III. Cap. V.* §. 64. urtheilet darbey, ganz recht: „ Id concedendum laudis est *Weisio*, quod, ordine, perspicue & cum fructu proponere sua novit. „ 18) Ejus *Oratio Secularis, de Ortu & Progressu Scholarum, per Lusatiam superiorem; Edita, in Jubileo Gymnasii Zittaviensis, d.* 28. *Febr. A.* 1686. 19) Ejus *M.* Christiani Keimanni *Parentatio, Ao.* 1689. *habita*, stehet auch mit, in seinem gelehrten Redner, *p.* 868. *& sqq.* 20) Ejus *Enchiridion Grammat; Zittav.* 1681. *in* 8vo. Es ist aber dieses Nichts anders, als eine *Renovatio & Interpolatio Enchiridii Grammatici* Christiani Keimanni. *Vide* Ludovici Schul-Historie, *P. II. p.* 79. 21) Ej. *Epistola, ad* Godofred. Ludovicum, *de Instituto quodam* Samuelis Schmidii, *de Ao.* 1705. den 14. *Martii. Vid. l. c.* Ludovici, *pag.* 267. 22) Ejus Fluger Hof-Meister; Weissenfels, 1676. *in* 12mo. *& Francofurti*, 1681. *&* 1685. *in* 12mo. 23) Ejus *Institutiones Oratoriæ; Lipsiæ*, 1687. *in* 8vo. 24) Ejus *Oratorisches Systema; Ibid.* 1707 *in* 8vo. 25) Ejus überflüssige Gedancken; *Ib.* 1701. *in* 8vo. 26) Ejus, *de Poësi Hodierna Politicorum*, seu *de argutis Inscriptionibus*; Weissenfels, 1678. *in* 4to.

Morhof.

TENWALDS (Philandri) *ſive* (Jo. Mich. Moſcheroſchi) Geſichter. Es ſind aber 3. Narren; Weil es dreyerley Närriſche Leute, in der Welt, gibt; Nemlich: *Ambitioſos*, *Voluptuoſos* und *Avaros*.

Olaus

Morhof. *in Polyh. Tom. I. Lib. VI. Cap. III.* §. 12. urtheilet, davon, alſo: „Hic multa habet, de origine harum Inſcriptionum & natura, nec non de uſu & imitatione, multa quoque exempla coacervat. Sed defuerunt illi plura ſubſidia. Nam Theſauri librum Italicum non habuit; Qui tamen primus eſt, qui, in hoc genere, quædam tentavit & longe uberiores fontes, quam cæteri omnes, reclusit.„ 27) Ejus, *de Moralitate Complimentorum, Diſputatio; Weiſſenfelſæ*, 1675. *in* 4to. 28) Ejus, *de* T. Livii Romulo, *Diſſertat; Lipſiæ*, 1684. *in* 4to. 29) Ejus Unterthänigſte Zeichen des Lobes ꝛc. oder Trauer-Reden, bey Veränderungen, im Chur-Hauſe, Sachſen; Leipzig, 1694. *in* 8vo. 30) Ejus *Idea Boni Hiſtorici; Lipſiæ*, 1666. *in* 8vo. 31) Ejus Väterliches Teſtament; Das iſt, kurze Nachricht, wie ein *Politicus*, in ſeinem Chriſtenthum, ſolle beſchaffen ſeyn, nebſt der grünenden Jugend ſelige Gedancken; 1696. *in* 12mo. 32) Ejusd. *Politiſcher Academicus*; Amſterdam, 1696. *in* 12mo. 33) Ejus Ungleich- und gleichgepaarte Liebes-*Alliance*, in einem Luſt-Spiel; Görlitz, 1708. *in* 8vo. 34) Nothwendige Gedancken der grünenden Jugend; Leipzig, 1675. *in* 8vo. 35) Ejus Zittauiſches *Theatrum*, *præſentirt*, 1682; *Zittav.* 1683. *in* 8vo. 36) Ejusd. Luſt-Spiel, genannt Tochter-Mord, welchen Jephtha begangen hatt; Leipzig, 1680. *in* 8vo. 37) Ejusd. Opferung Iſaacs; 1682. *in* 8vo. 38) Ejus Verfolgter David, *Sicilianiſche* Argenis und verkehrte Welt, in 3. Schau-Spielen, vorgeſtellet; Leipzig, 1684. *in* 8vo. 39) Ejusd. Reife Gedancken ꝛc. Leipzig, 1682. *in* 8vo. 40) Ejus Freymüthiger und höflicher Redner; 1693. *in* 12mo. 41) Eines treuen und Chriſtlichen Vaters ſelige Haus- und Schul-Arbeit, wie ein aufwachſender Sohn, zum Beichtſtuhl und Abendmahl, ſoll erbauet werden. 42) Ejus Ordentliche Fragen, über die Chriſtliche Tugend-Lehre, aus der *Theologia Morali*. 43) GOTT ergebene Gedancken, über die Tugend-Lehre, nach Anleitung des Vater Unſers. 44) Gründlicher und ordentlicher Innhalt der *Theologie*. 45) Ordentliche Todes- und Sterbens-Gedancken. 46) Seb. Cæſaris, *de* Meneſis *Summa Politica; Cui adjecta Idea Statiſticæ*. 47) *Subſidium Juvenile*. 48) *De Artificio & Uſu Chriarum*. 49) *Nucleus Politicæ*. 50) Ej. *Tabulæ Chronologicæ*, *à* Chriſto *Nato*, *ad noſtrum usque tempus*; *Dresdæ*, 1691. *in* 4to. 51) *Syſtema Theol. Diſſertationum*. 52) Ejus *Orationes*. 53) *Programmata*. 54) Vom *Informations*-Wercke. 55) Von der *Imitation*. 56) politiſcher Zeit-Vertreib, in Teutſchen Verſen. 57) *Oratoriſche* Fragen, an Statt einer wohlgemeinten Nachleſe. 58) Teutſche Reden. 59) *Bellaria Juventutis*. 60) Zittauiſche Roſen. 61) Ej. *de Spuriis, in Eccleſia & Re Literaria, claris;*

Olaus Borrichius, (u 98*) ein Däne. (v 98) Der ist, anfänglich, in die Schule, in Coppenhagen, gekommen. (w 98) Wie er nun, eine Zeitlang, da, *docir*et, ging er weg und begab sich, auf Reisen. (x 98) Er hatte Mittel. Drum *marchir*te er sogar, nach Rom, (y 98)

claris ; Lipsiæ, 1693. *in* 4to. 62) Ej. *Dissert. de Fatis Eruditorum, in Aula ; Lipsiæ*, 1695. *in* 4to ; u. s. f. Von welchen und andern Weisischen Schriften mehr, siehe vorgedachten Herrn *Mag.* GROSSERS *Commentarium, de Vita & Scriptis* Weisii. *Conf. quoque supra, p.* 13. & 221.

(u 98*) Der darf abermals nicht etwa, mit Andrea Borrichio, *confundir*t werden ; Von welchem, siehe oben, *Schol. t.* 89. *huj. Sect.*

(v 98) *Anno* 1626. den 26. *April.* ist er, zu Barchen, in der Rypischen *Diæces*, geboren worden. Zu *Rypa*, hatt er demnach, zuerst, die dasige Schule *frequentir*et. Sodann zog er, auf die *Universitæt*, nach Coppenhagen ; Alda, er Olaum Wormium, Simonem Pauli und Thomam Bartholinum, sechs Jahre lang, gehöret. *Anno* 1690. hergegen, den 3. *Octobr.* ist er, zu Coppenhagen, an heftigen Stein-Schmerzen, unverheirathet, wiederum gestorben. Diejenigen, mit welchen, er *Controversi*en geführet, sind, vor Andern, Antonius Deusingius; Herm. Conringius und Christoph. Cellarius gewesen. Sein Leben aber hatt er schon selbst entworfen gehabt. Drum ist es, nachhero, von Friderico Rostgaard, *suppli*ret und *edi*ret worden ; Als welches, nunmehro, in denen *Selectis quorundam eruditissimorum ac illustrium Virorum Vitis*, so, *Ao.* 1711. zu Bresslau, *in* 8vo. herausgekommen, *à pag.* 276 – 294. befindlich. Paul. Vindingii *Oratio, in* illius *Excessum*, hergegen ist ebenfals besonders herausgekommen. Sihe *Scholl. subs. e.* 99. *No.* 12. *Vid. quoque* die *Acta Eruditor. de Anno* 1694. *p.* 32. & *de Anno* 1683. *p.* 281. *it. de Ao.* 1697. *p.* 179; Crenii *Exercitat. III. de Libris Scriptorum Optimis, p.* 43; Christoph. Cellarius, *in Præfat. Judicii, de Vindiciis L. L.* Borrichii & *ipsius Libelli p.* 1. 17. & 34 ; Kriegk. *Constitution. Rei Scholast. Neseldens. p.* 130; Bartholinus, *de Scriptis Danorum, p.* 111. & Molleri *Hypomnem. p.* 353 ; Weismanni *Lexicon Lingvæ Lat. in Præfat ;* Wilhelm TENZELS Monatliche Unterredungen des Jahres 1694. *Mense Nov. p.* 940. & *sqq ;* Schelhammeri *Additamenta, ad* Conringii *Introduct. Cap. III.* §. 2. *p.* 116. & *sqq.* Adolphi Clarmundi *Vitæ, P. V. p.* 9 ; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 440. & *sqq ;* Und Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. I. Cap. II.* §. 15. *No.* 7; Ejusque Anleitung, zur Historie der *Medicini*schen Gelahrheit, *ibique Caput*, von der *Medicini*schen Gelahrheit überhaupt, § 217. & *Lit.* 10.

(w 98) Fünf Jahre lang, ist er *Præceptor VI. Classis*, in der dasigen Stad-Schule, gewesen.

(x 98) Ehe er noch, auf Reisen, ging, ward er, 5. Jahre, Hof-Meister, bey denen Söhnen des Königlichen Dänischen *Premier-Ministers*, Joachimi von GERSDORF. Ja er hatte auch bereits die *Professionem Chymico-Botanicam* erhalten, mit der, von ihm, bedungenen Freyheit, zuvörderst noch, auf Reisen, zugehen.

(y 98)

(y 98) und gab, hernach, *Antiquam Urbis, Romæ, Faciem* heraus; (z 98) Welches ein vortreffliches Buch iſt, ſo, vornemlich auch von denen Juriſten, ungemein kann gebraucht werden. Hierbey war dieſer Borrichius ein *Medicus* und hatte einen *bon ſens*. Da er alſo, von ſeinen Reiſen, zurückkam, iſt er, ſo, *conſiderable* worden, daß man ihn, nicht allein zum *Profeſſore Chymiæ* und *Botanices*, in Coppenhagen, gemacht, (a 99) ſondern auch, ins daſige *Conſiſtorium*, gezogen. Ja er hatt, zuletzt, in dem höchſten Königlichen Gerichte, mit geſeſſen. (b 99) Bey uns, gehet es freylich nicht an, daß ein *Medicus* mit, in Gerichten, ſitzen könne. In Dänemarck, hergegen haben ſie ihr Lob-Buch; Und man *judiciret* Vieles, alda, *ex æquo & bono*. Uber dieſes ihr Geſetz-Buch, könnte Einer ein gutes *Collegium* halten. Sonſt iſt es deutlich und Wer nur einen natürlichen guten Verſtand beſitzet, kann es, balde, verſtehen. Sie haben, darinnen, das *Jus Romanum* gänzlich weggeſchmiſſen; So, daß es keiner *allegiren* darf; Worzu ſie auch groſe *Raiſon* gefunden. Hiernächſt hatt unſer Borrichius den Conring (Hermann) weit übertroffen; Nicht allein *in cognitione Medica;* Sondern auch in andern Dingen. (c 99) Beſonders konnte er allerhand Sprachen. Wegen der Lateiniſchen, that er mithin ermeldem

Bedienungen des Borrichii.

Von dem Lob-Buche derer Dänen.

Borrichii Controvers mit Conringio.

(y 98) Er iſt auch, in Franckreich, England, Teutſchland, denen Niederlanden und andern Oertern Italiens, ſechs Jahre lang, geweſen Beſonders hatt er ſich, zu Leiden, zwey Jahre, eben ſolange, zu Paris, und, ein halbes Jahr, zu Rom, aufgehalten. Ja, bey der Gelegenheit, *promovirte* er, zu *Angers*, *in Doctorem Medicinæ*.

(z 98) Ermeldten *Tractat* hatt Joh. George Grævius, nunmehro, dem *Theſauro Antiquitt. Roman. Tom. IV.* mit einverleibet. Vorhero, aber iſt er, *Ao.* 1687. zu Coppenhagen, *in* 4*to.* herausgekommen.

(a 99) Dieſe *Profeſſiones* trat er, *Ao.* 1666. nach zurückgelegten Reiſen, an. Auſer dieſen, aber hatt er auch eine *Profeſſionem Theol.* und *Poëſeos*, daſelbſt, verwaltet.

(b 99) Eigentlich iſt er *Aſſeſſor* des hohen *Tribunals;* Ingleichen des *Conſiſtorii* und der Königl. Canzley, auch überdis, bey zwölf Jahren, *Decanus Collegii Philoſophici* und Königl. Leib-*Medicus*, geweſen.

(c 99) Jo. Moller, *in Hypommematibus, ſupra allegatis*, nennet ihn dahero auch Chemicorum ævi noſtri principem, Medicorum autem, Philoſophorum, Philologorum, Criticorum & Poëtarum, ejusdem vix cuiquam ſecundum, Polyhiſtorem conſummatiſſimum & ornamentis ſeptentrionis eruditi potioribus merito numerandum. *Conf. quoque* Morhofii *Polyhiſt. Tom. II. Lib. II. Cap. IV.* §. 1. 5. & 11. & *Cap. XVI.* §. 5. & *Cap. VII.* §. 2. & 6. & *Tom. II. Lib. II. P. II. Cap.* 34. §. 1. & *Cap.* 36. §. 2.

ermeldem Conringio grosen *Tort*. Der hatte nemlich den Theophrastum Paracelsum, seines Lateins halber, *censiret*. Dargegen machte Borrichius einen *Catalogum* und wiese, hierinnen, dem Conring, über 200. Schnitzer, (d 99) die dieser selbst begangen. Unserm Cellario (Christoph.) hatt ebenfals keiner mehr *Tort* gethan, als dieser Borrichius, in seinem *Analectis Philologicis*; (e 99) Woselbst, er viele Wörter *vindiciret*. Man sihet auch, daraus, daß er eine unvergleichliche *Lecture* müsse gehabt haben. Es sind übrigens, noch itzo, zweyerley *Secten*, (wenn ich anders, so, reden darf) unter denen *Latinisten*. Einige machen allzuviele *Barbarismos*. Andere lassen zu viele Wörter, als gut, *passiren*; Die man nichts destoweniger *evitiren* muß. Indessen war doch Borrichius, bey alle Dem, ein *modester* Mann. Als sich aber Cellarius, gegen ihn, *defendiren* wollte, kam der Andreas Borrichius (welcher, vormals, anders geheisen und Borrichii Namen, um deswillen, angenommen, weil der ihme viel Gutes gethan,)

Desgleichen mit Cellario.

Verschiedene Arten derer Lateiner.

Vom Andrea Borrichio.

(d 99) Den ganzen Verlauf dieser Sache sihe, oben *p.* 35. *&* 736. *alibique passim*.

(e 99) Besagter Streit ist abermals, bereits oben, *Schol. t.* 89. *huj. Sect.* ausführlich beschrieben worden. Im übrigen sind, unter seinen rückständigen Schriften, noch folgende, hier, merckwürdig: 1) Ejus *Dissertationes*, vel *Orationes varii argumenti*. Diese hatt, nur jüngsthin erst, *Ao.* 1715. oder vielmehr, 1714. Severinus Lintrupius, zu Coppenhagen, *in Voll. II. in* 8vo. *ediret*; Und, in denen Teutschen *Actis Eruditorum*, *Tom. IV. p.* 158. *& sqq.* werden sie *recensiret*. Hierunter, nun ist, unter Andern, auch seine *Oratio, de Oraculis*, befindlich. 2) Ejus *Liber, de Somno & Somniferis*; *Hafniæ*, 1682. *in* 8vo. 3) Ejus *Parnassus, in Nuce, post labores* Smetii, Gloneri, Ricciolii, Cavalli, Cælemanni, *cæt. Acc.* Ejusd. *Oratio Jubilæa Evangelica*; *Hafniæ*, 1654. *in* 4to. *Vid.* Morhofii *Polyh. Tom. I. Lib. VII. Cap. I.* §. 16. Es ist nemlich dieses Buch Nichts anders, als eine Lateinische *Prosodie*, welche Morhof, noch vor besser, hält, als des Henr. Smetii und Sam. Gloneri ihre. 4) Ej. *Lingua Pharmacopœorum*; Darinnen, er handelt, *de accurata Vocabulorum, in Pharmacopoliis, usitatorum, pronunciatione*; *Hafniæ*, 1670. *in* 4to. 5) Ejus *Conspectus Scriptorum Chemicorum illustriorum*, ist, *cum Historia Vitæ suæ, Anno* 1697. zu Coppenhagen, *in* 4to. herausgekommen. 6) Ej. *Dissertationes Academicæ II. de Poëtis Græcis Latinisque*; *Francof.* 1683. *in* 4to. *& Hafniæ*, 1676. *in* 4to. In his, multa erudita profert, de Poëtis Antiquis. *Vide* Herrn STRUVS *Introduct. in Notit. Rei Liter. Cap. VII.* §. 39. 7) Ejus *Conspectus præstantiorum Scriptorum Latinæ Linguæ*; *Hafniæ*, 1705. *in* 8vo. 8) Ej. *de Ortu & Progressu*; *Hafniæ*, 1668. *in* 4to. 9) Ejus Hermetis *Ægypt. &c*; *Ibid.* 1674. *in* 4to. *Conf. quoque supra p.* 736. 10) Ejus *Dissertatio, de Causis Diversitatis Linguarum*; *Ibid.* 1675. *in* 4to. *Anno* 1704. hergegen hatt sie Joh. George

gethan,) (f 99) und *refutirte* ihn, (den Cellarium,) abermals. Endlich ſo hatt Olaus Borrichius ein Haus hinterlaſſen, darinnen, 26. Studenten wohnen können. Und hierzu, vermachte er noch 26000. Rthlr. (g 99) Denn er iſt, über 100000. Rthlr. reich geweſen. (h 99)

Olai Borrichii Vermächtniß und Reichthum.

§. CLXXVII.

* Was hiernächſt das Verzeichniß derer noch rückſtändigen *Philologorum Sec. XVII.* anlanget, dazu wir, Kürze halber, auch die *Criticos* gerechnet, gleichwie die Antiquarii hergegen, bereits in vorhergehenden §§is *CXXIX-CXXXVIII.* unter denen *Hiſtoricis*, vorgekommen; So beſtehet daſſelbe, der, bisher, beliebten Ordnung nach, in Folgendem; Und zwar, anfänglich, *Ratione* derer Teutſchen:

Catalogus derer noch übrigen Teutſchen Philologorum & Criticorum.

Acolu-

George JOCH, zu Jena, *in* 8vo. wiederum auflegen laſſen. *Vid.* Morhofii *Polyhiſt. Tom. I. Lib. IV. Cap. III.* §. 7. 11) Ejus, *de Uſu Plantarum indigenarum, in Medicina, & de Clyſſo Plantarum & Thee ſpecifico, Enchiridion; Hafniæ*, 1690. *in* 4to. In hoc, ſentiebat atque diſcipulos docebat ſuos; Eſſe, in patria, tot diverſi generis plantas, ut, ſi exoticis omnibus deſtituerentur, non ideo, apud ipſos, deficeret vera & conveniens medendi ratio, plurimumque, ad lectos ægrorum, experiundo diſci. 12) Ej. *Diſſertt. Acad. Tomi II. Præmittitur* Paul. Vindingii *Orat. parentalis, in* ejusd. *exceſſum; Hafniæ*, 1690. *in* 8vo. 13) Ejus *Cogitationes, de variis Latinæ Linguæ ætatibus & ſcripto* Gerh. Jo. Voſſii, *de Vitiis Sermonis. Acc.* ejusd. *Defenſio, nomine* Voſſii & Stradæ, *adv* Caſp. Scioppium; *Hafniæ, Anno* 1675. *in* 4to. *Vid.* Morhof. *Polyh. Tom. I. Lib. IV. Cap. IX.* §. 15. Nachhero, hatt dieſes auch Thomas Crenius ſeinen *Methodis Studiorum, Tom I. No.* 7. mit einverleibet. 14) Ej. *Analecta, ad Cogitationes, de Lingua Latina. Acc. Appendix, de Lexicis Lat. & Græcis, cum Indice addendorum, ad Fori Romani literam* C; *Hafniæ*, 1682. *in* 8vo. 15) Ejus, *de Romæ Primordio & Ambitu, usque ad Cæſaris*, Aureliani, *ævum; Ibid.* 1686. *in* 4to. 16) Ejus *Docimaſtice Metallica.* 17) Ej. *Diſſertatio, de Cabala Characterali; Hafniæ*, 1649. *in* 12mo. 18) Ejus *Judicium, de Lexicorum Latinorum Jejunitate. Vid.* Morhof. *Polyhiſt. Tom. I. Lib. IV. Cap. IX.* §. 7. 19) Ejus *Analecta Philologica;* U. ſ. f. Uberhaupt aber iſt anbey, von dieſen ſeinen Schriften, noch merckwürdig, daß man ſeine *Opuſcula Grammatica*, in Sicilien, ſogar, nachgedruckt habe. Sonſt hatt er, auch, an denen bekannten *Actis Hafnienſibus Medicis*, mit arbeiten helfen. Nichtsweniger wolte er ein Werck, *de Opio*, ſchreiben. *Vid.* Morhof. *Polyhiſt. Tom. II. Lib. III.* §. 17.

(f 99) *Conf. ſupra Schol. t.* 89. *hujus Sectionis.*

(g 99) *Vid. p.* 545. und Hrn. Hof-Raths, STRUVS, *Introduct. in Notit. Rei Literar. Cap. III.* §. 29. wie auch Raubachii *Schediaſma, de præſenti Rei Literariæ & Sacræ Statu, in Dania.*

(h 99) Seinen Erben hatt er dennoch wenigſtens, an die 50000. Rthlr. hinterlaſſen.

A. Acoluthus, (Andreas) ein berühmter *Philologus, Diaconus* und *Prof. Hebr. Lingu. n. 1654* zu Bernstadt, † 1704. Adami, (Tobias) ein Hof-Rath, zu Weimar und Eisenach, von Werda, bürtig, † 1719. Agricola, (Christoph) *vid.* Schrain, (David). Alardus, (Lambertus) ein *Lic. Theol.* Prediger, wie auch *Senior* und *Assessor* des *Consistorii*, zu Meldorf, von Crempe, in Holstein, bürtig, † 1672. Arndius, (Josua) ein Hof-Prediger und Kirchen-Rath, bey dem Herzoge, zu Mecklenburg,

B. *n. 1626.* zu Güstrow, † 1687. Bachovius, oder Bachov von Echt, (Reinerus, oder Reinhardus,) ein Bürger-Meister, in Leipzig, hernach *Præfectus* des *Ærarii*, zu Heidelberg, *n. 1544.* zu Cölln, † 1614. Baldovius, (Jo.) ein *Professor* der Hebräischen Sprache, nachgehends *Pastor* und *Superint.* in der Grafschaft, Hoya, von Bareuth, bürtig, † 1662. Bamberg, (Daniel) ein Prediger, in Eisleben, † 1680. Baumbach, (Jo. Balthasar) ein *Prof.* der Griechischen und Hebräischen Sprache, in Heidelberg, † 1622. Becher, (Jo. Joachim) ein Kayserl. *Commercien*-Rath, zu Wien, auch Geheimter Rath, bey dem Grafen, von Hanau, *n. 1635.* zu Speyer, † 1682. Beckius, (Matthias Friedericus) ein Prediger, in Augsburg, *n. 1649* zu Kauffbeurn, in Schwaben, † 1701. Becmannus, (Christianus) ein *Reformirter Prof. Theol.* und *Superint.* zu Zerbst, *n. 1580.* zu Borne, † 1648. Behaim, (Georg Friederich) von Schwarzbach, ein Raths-Herr, *Septemvir* und *Scholarcha*, zu Nürnberg, *n. 1616.* daselbst, aus einem alten Adelichen Geschlechte, † 1681. Behaim, (Jo. Sigismund) *n. 1623.* zu Nürnberg, gleichfals aus dieser Adelichen *Familie*, † 1656. Bellien, (Joannes) ein *Rector* der Schulen, zu Wismar, † 1661. Bergius, (Conradus) ein *Prof. Theol.* und *Reformirter* Prediger, zu Franckfurt, an der Oder, *n. 1592.* † 1642. Beringenus, (Mich.) ein *Professor* der Hebräischen Sprache, zu Tübingen, um 1613. Beurerus, (Jo. Jac.) ein Prediger, *n. 1587.* zu Laugingen, † 1663. Blanckenburg, (Fridericus) ein Prediger und *Professor* der Hebräischen Sprache, zu Strasburg, aus Thüringen, bürtig, † 1625. Blech, (Georg) ein *Con-Rector*, in Lüneburg, aus Liebenau, lebte, um 1659. Le Bieu, (Jacobus) ein *Prof. Juris & Politic.* wie auch Rath, in Hessen, von Oppenheim, † 1668. Bœclerus, (Jo. Henr.) ein Käyserl. und Maynzischer Rath und *Prof. Hist.* zu Strasburg, *n. 1611.* zu Cronheim, in Francken, † 1672. Bohemus, (Jo.) ein gecrönter Kayserlicher Poete und *Con-Rector*, zu Halle, hernach *Rector*, zu Dresden, *n. 1591.* zu Dietmannsdorff, bey Freyberg, † 1676. Bohlius, (Samuel) ein *Prof.*

Theol.

Theol. zu **Roſtock**, *n. 1611.* zu **Greiffenberg**, in **Pommern**, † 1639. Brachmann, (Jo.) ein *Inſpector* der **Schule** zu **Fraustad**, von **Liegnitz**, *n. 1571.* † *1631.* Breverus, (Jo.) von **Eisleben.** Broſius, (Wenceslaus Gerſon) ein **Schul**-*Rector*, in **Danzig**, aus **Böhmen**, † 1684. Burchardus, (Ant.) von **Lübeck.** Burgerus, (Jo. Henr.) ein *Collega*, bey der **Bremiſchen Schule**, *n. 1640.* zu **Hanau**, † 1711. A Calcheim, (Wilh.) ein berühmter von Adel, Obriſter, hernach *General*-Feld-Zeugmeiſter, bey dem Churfürſten von **Brandenburg**, *Joh. Georg.* aus **Bergen**, † 1640. Choinanus, (Jo.) ein **Pfarrer**, zu **Lübenau**, aus **Cottbus**, † 1664. Cölerus, (Paulus) ein *Rector* der **Schule** zu **Stargard**, † 1625. Coleno, (Jac.) ein **Jeſuite**, aus **Pilſen**, † 1633. Coppen, (Barthol.) ein *Doctor* und *Profeſſor Theol.* zu **Heidelberg**, *n. 1565.* zu **Roſtock**, † 1617. Corvinus, (Andreas) ein *Prof. Oratoriæ & Lat. Linguæ*, zu **Leipzig**, von **Weſtenfeld**, aus **Francken**, bürtig, † 1648. Crauſerus, (Georg.) ein *Paſtor* und *Superint.* in **Eiſenberg**, *n. 1616.* zu **Eisfeld**, in **Francken**, † 1680. Crauſius, (Jo.) ein *Rector*, zu **Zeitz**, *n. 1640.* zu **Thum**, ohnweit **Annaberg**, † 1676. Creder, (Leonhardus) ein *Doct. Theol.* und **Jeſuite**, *n. 1596.* zu **Feldkirchen**, in **Kärnthen**, † 1653. Cruciger, (Georg.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu **Marburg**, *n. 1575.* zu **Merſeburg**, † 1637. Damcke, (Bernhard) *n.* zu **Hamburg**, † 1656. Dietricus, (Jo. Conr.) ein *Prof.* der **Griechiſchen Sprache**, zu **Gieſſen**, *n. 1612.* zu **Butzbach**, † 1667. Dunckelberg, (Conrad.) ein **Schul**-*Rector*, zu **Nordhauſen**, *n. 1640.* zu **Gerlerode**, † 1708. Ebertus, (Jac.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu **Franckfurt**, an der **Oder**, von **Sprottau**, aus **Schleſien**, bürtig, † 1614. Echartus, (Tobias) ein *Mag. Philoſ.* und *Paſtor*, zu **Groſen-Jena**, von **Delitſch**, gebürtig, † 1652. Egenolfus, (Jo. Auguſtinus) ein *Rector* der **Schule**, zu **Dreſden**, *n. 1632.* zu **Erfurt**, † 1688. Ehingerus, (Elias) ein *Rector* des *Gymnaſii Poëtic.* zu **Regensburg**, *n 1573.* in einem **Oettingiſchen Cloſter**, **Chriſtgarten**, † 1653. Eiſenmenger, (Jo. Andr.) ein *Prof. Linguarum Orientalium*, zu **Heidelberg**, *n. 1654.* zu **Manheim**, † 1704. Elichmann, (Jo.) ein **Schleſier** und *Med. Practicus*, zu **Leiden**, † 1659. Elmenhorſt, (Geverhardus, oder Gerhardus) ein gelehrter *Criticus*, von **Hamburg**, † 1621. Ab Enenckel, (Georg. Acacius) ein **Oeſterreichiſcher Baron**, von **Hoheneck**, lebte, im Anfange dieſes *Seculi.* Erneſti, (Hieronymus) ein *Paſtor* und **Erz-Prieſter**, zu **Bartenſtein**, von **Erfurt**, bürtig, † 1657. Ernſtius, (Henric.) ein *Doct. Juris* und *Aſſeſſor*, im **Ober-Hof-Gerichte**, von **Helmſtäd**, † 1665. Erzelius, (Balth.)

B.

C.

D.

E.

F.

(Balth.) ein Jesuite, aus Bremen, †1648. Fabricius, (Fridericus) ein *Doctor Theol.* und *Pastor*, zu Stetin, *n.1642.* daselbst, †1703. Von Franckenau, (Georgius Francus) ein Justitz-Rath und Oberster Leib-*Medicus*, zu Coppenhagen, *n.1644* zu Naumburg, †1704. Francus, (Paulus) ein *Prof. Poës.* zu Franckfurt, an der Oder, †1626. Frischmuth, (Jo.) ein *Prof. Linguarr.* zu Jena, *n.1619.* zu Wertheim, in Francken, †1687. Funccius, (Christian) ein *Rector* des *Gymnasii*, zu Görlitz, *n.1626.* zu Ditmannsdorf, ohnweit Freyberg, in Meissen,

G.

†1695. Gebhardus, (Janus) ein *Professor. Historr. & Linguæ Græc.* zu Gröningen, *n.1592.* zu Schwartzhofen, in der Ober-Pfaltz, †1632. Germanus, (Dominicus) ein *Franciscaner*, aus Schlesien. Gertnerus à Gartenberg, (Christoph.) ein *Lic. Jur.* von Grimm, †1689. Gœlekenius, (Henr.) ein *Pastor*, zu Goldenbach, hernach *Assessor* des Königl. *Consistorii*, zu *Reval*, von Hannover, bürtig, †1682. Grabius, (Martin Sylvester) ein *General-Superint.* von Weissensee, bürtig, †1686. Græfius, (Christoph) ein *Pastor*, in Breitenhayn und Prösdorf, *n.1632.* zu Sulza, in Thüringen, †1687. Graffius, (Elias) ein Jesuite, aus Bayern, †1632. Grafunderus, (David) ein *Pastor* und *Senior*, zu Merseburg, aus der Marck, bürtig, †1680. Gretserus, (Jacob) ein Jesuite, zu Mardorf, unter das Stift, Costnitz, gehörig, *n.1560.* †*1625.* Grunwaldus, (Jo. Casp.) von Braunschweig, war *Con-Rector*, daselbst, †1680. Gualtperius, (Otto) ein *Director* der Schulen, in Lübeck, von Rotenburg, nahe bey Fulda, †1624. Gutbirius, (Ægidius) ein *Doct. Theol.*

H.

n.1617. zu Weissensee, in Thüringen, †1667. Haak, (Theodorus) ein *Diaconus*, in England, *n.1605.* zu Neuhausen, bey Worms, †*1690.* Habichhorst, (Andr. Daniel) ein *Prof. Theol.* zu Rostock, von Bützow, nicht weit von Rostock, †1704. Hanel, (Melchior) ein Jesuite, *n.1627.* zu *Cremsie*, in Mähren. Hanewinckelius, (Gerhardus) von Bremen, war Prediger und *Linguarr. Orientall. Prof.* daselbst, †1669. Hanmannus, (Enoch) ein *Pastor* und *Superint.* zu Rochlitz, von Leipzig, †1680. Hannekenius, (Phil. Lud.) ein *Prof. Theol.* zu Wittenberg, *n.1637.* zu Marburg, †1706. Harsdörffer, (Georg. Philippus) ein gelehrter Raths-Herr zu Nürnberg, *n.1607.* daselbst, †1658. Hartnaccius, (Daniel) ein *Rector*, zu Schleswig, aus Pommern, bürtig, lebte, am Ende dieses *Seculi*. Hasenmüller, (Daniel) ein *Prof.* der Griechischen und *Orientalischen* Sprachen, zu Kiel, *n.1651.* zu Eutin, †1691. Heerwart, (Henr. Phil.) ein *Doct. Theol.* und *Pastor*, zu Gros-Salze, von Eisenach, bürtig, †1674.

† 1674. Heher, (Georg Achatius) ein *Comes Palatinus Cæsareus* und Canzler, zu Schwarzburg, *n. 1601.* zu Nürnberg, † 1667. Hein, (Wolffgang) ein Jesuite, von Gemund, ohnweit Augsburg, † 1649. Helwigius, (Andreas) ein *Rector*, zu Stralsund, von Friedland, aus dem Mecklenburgischen, † 1643. Hempelius, (Mich.) aus Freyberg, war *Rector* der Schulen, daselbst, † 1611. Henningius, (Jo.) ein *Pastor*, zu Oxedlinburg, *n. 1645.* zu Salzwedel, in der alten Marck, † 1695. Heringsdorff, (Jo.) ein Jesuite, aus Westphalen, † 1665. Hilarius, (Henr.) ein *Rector* der Schulen, zu Cellerfeld, von Wolfenbüttel, † 1686. Hinckelmann, (Abraham) ein *Pastor*, zu Hamburg, *n. 1652.* zu Döbeln, † 1695. Hipstedius, (Jo.) von Bremen, war *Prof.* und Raths-*Bibliothecarius*, daselbst, † 1681. Hœltzlinus, (Jeremias) ein *Professor* der Griechischen Sprache, zu Leiden, von Nürnberg, † 1641. Hœnonius, (Philipp. Henr.) ein *Doct. Jur.* und *Prof.* zu Herborn, † 1648. Hœschelius, (David) ein *Rector* und *Bibliothecarius*, zu Augsburg, *n. 1556.* daselbst, † 1617. Hofstetter, (Matthæus) ein *Prof.* der Italienischen Sprache, zu Giessen, von Landsberg, in Bayern, † 1620. Honoldus, (Jac.) von Ulm, ein Prediger, am Münster, daselbst, † 1663. Hulsius, (Achatius) ein Richter und Rath, in Bamberg, wie auch Kayserl. Abgesandter, *n. 1534.* daselbst, † 1614. H.

Jacobi, (Jo. Balth.) ein *Archi-Diaconus*, in Magdeburg, *n. 1658.* zu Leipzig, † 1703. Janthesius, (Caspar) ein *Secretarius* des Schif-Gerichts, zu Stetin, von Colberg, † 1644. Jungius, (Joachimus) ein *Prof. Physic.* und *Logices*, bey dem *Gymnasio*, zu Hamburg, *n. 1587.* zu Lübeck, † 1657. Junius, (Franciscus) *n. 1589.* zu Heidelberg, † 1677. J.

Kansdorffius, (Balthasar) von Stetin, war *Pastor* und des *Ministerii Senior*, daselbst, † 1680. Keslerus, (Jo. Conrad) ein *Prof. Theol.* zu Bremen, *n. 1673.* zu Braunfels, † 1710. Kirchmaier, (Georg Caspar) ein *Prof. Eloqu.* zu Wittenberg, *n. 1635.* zu Uffenheim, in Francken, † 1700. Kirstenius, (Georg.) ein *Doct.* und *Prof. Med.* am *Gymnasio*, zu Stetin, *n. 1613.* daselbst, † 1660. Kirstenius, (Petrus) ein Königlicher Schwedischer Leib-*Medicus* und *Prof.* zu Upsal, *n. 1577.* zu Breslau, † 1640. Knoblach, (Jo. Henr.) ein *Rector*, zu Güstrow, von Wittenberg, † 1699. Kockertus, (Jac.) von Lübeck, war *Sub-Rector*, daselbst, † 1654. Köberus, (Jo. Frid.) ein *Rector*, zu Gera, *n. 1634.* daselbst, † 1696. Kohlhanus (Jo. Christoph) ein *Rector* der Schulen und des *Gymnasii*, zu Coburg, *n. 1604.* zu Neustad, an dem Harze, † 1677. Kohlius, (Casp.) ein *Mag. Philos.* und *Sub-Rector* des *Pædagogii*, zu Stetin, K.

tin, †1620. Kopp, (Balthasar) ein *Pastor*, in Eisleben, aus Thüringen, †1667. Krieg, (Jo.) ein *Rector*, zu Danzig, aus Pommern, †1707.

K. Kühn, (Joachim) ein *Prof.* derer Orientalischen Sprachen, zu Strasburg, *n. 1647.* zu Greifswalde, †1697. Kyriander, (Wilh.) ein *Syndicus*, zu Trier, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*.

L. Lanckisch, (Frid.) ein *Mag. Philos.* von Leipzig, *n. 1618.* †*1679.* Langhans, (Casp.) ein *Rector*, zu Sora, von Sagan, aus Schlesien, †1666. Langius, (Joseph) ein *Mathematicus* und *Professor* der Griechischen Sprache, zu Freyburg, in Brisgau, lebte, um 1610. Laubanus, (Melchior) ein *Rector*, zu Brieg, *n. 1567.* zu Sprottau, in Schlesien, †1633. Lindenbruch, oder Lindenbrogius, (Frid.) ein *Doct. Jur.* von Hamburg, *Erpoldi* jüngster Sohn, hielt sich, drittehalb Jahr, als Gesandter des Raths, von Hamburg, in England, auf, †1647. Lipenius, (Martin.) ein *Con-Rector*, zu Lübeck, *n. 1630.* zu Göritz, in der Marck, †1692. Loccenius, (Jo.) ein *Prof. Jur.* und *Bibliothecarius*, zu Upsal, wie auch Königl. *Historiographus*, von Itzehoe, aus dem Holsteinischen, †1677. Lochner, (Jacobus Hieronymus) ein *Doct. Theol. General-Superint.* und Kirchen-Rath, in Bremen und Verden, *n. 1649.* zu Nürnberg, †1700. Lopez, (Augustin) ein Cistercienser, †1614. Lotichius, (Jo. Petrus) ein *Medicus*, lebte, zu Rinteln, *n. 1598.* †*1652.* Lubinus, (Eilhardus) ein *Prof. Poës.* wie auch *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Rostock, *n. 1565.* zu Westerstädte, in Ammerland, in der Grafschaft, Oldenburg, †1621.

M. Marius, oder Mayer, (Simon) ein Hof-*Mathematicus*, zu Anspach, *n. 1570.* zu Gunzenhausen, †1624. Martini, (Jo.) ein Schul-*Rector*, zu Danzig, von Cöslin, aus Pommern, bürtig, †1629. Martinius, (Matthias) ein *Rector* und *Theol. Prof.* an dem *Gymnasio*, zu Bremen, von Freyenhagen, aus der Grafschaft, Waldeck, †1630. Mathe, (Jo. Andr.) ein Kaufmann, †1667. Meelführer, (Jo.) ein Prediger, zu Onolsbach, *n. 1570.* zu Culmbach, †1640. Meier, (Gerhard) ein *Doct. Theol.* und *Pastor*, zu Bremen, *n. 1646.* daselbst, †1703. Meierus, (Jo.) von Ulm, war, auf dem *Gymnasio*, daselbst, *Rector*, ingleichen *Historr.* und *Eloqu. Prof.* †*1670.* Meierus, (Sebast.) von Lübeck, war *Rector*, daselbst, †1664. Mentzius, (Georg) ein Jesuite, von Amelburg, im Maynzischen, *n. 1602.* †*1672.* Merbizius, (Jo. Valent.) *n. 1650.* zu Dresden, war *Con-Rector*, bey der Schule, daselbst, hernach *Informator* des Churfürstl. Prinzens, †1704. Merckius, (Jo.) ein *Rector*, zu Grimma, †1658. Merckius, (Jo. Conr.) von Ulm, war, daselbst, in dem *Gymnasio*, *Rector*, †1659. Micrælius, (Jo.) ein

M.

ein *Prof. Philos.* und *Theol.* am *Gymnasio*, zu **Stetin**, *n.* 1597. zu **Cöslin**, in **Pommern**, † 1658. Mitternacht, (Jo. Sebast.) ein *Superint.* zu **Zeitz**, *Assessor* des *Consistorii*, und Ober-Hof-Prediger des Herzogs, *n.* 1613. zu **Hardesleben**, in **Thüringen**, † 1679. Mœbius, (Georg.) ein *Doctor* und *Prof. Theol.* zu **Leipzig**, *n.* 1616. zu **Laucha**, in **Thüringen**, † 1697. Mœrlius, (Joachim) ein *Criticus*, *n.* 1593. zu **Hamburg**, † 1639. Moscherosch, (Jo. Michael) ein Mitglied der fruchtbringenden Gesellschaft und Rath, bey dem Grafen, **Friedrich Casimir**, zu **Hanau**, wie auch *Præsident* bey der Canzeley, Cammer und *Consistorio*, *n.* 1600. zu **Willstäd**, im **Hanauischen**, † 1669. Mülmann, (Jo.) ein Jesuite, *n* 1600. zu **Leipzig**, † 1651. Nendorfius, (Jo.) ein *Rector*, zu **Goslar**, *n.* 1575. zu **Verden**, † 1647. Nethenus, (Matth.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu **Herborn**, *n.* 1618. zu **Suchteln**, im **Jülichischen**, † 1686. Neubauer, (Christian) ein *Prof. Græcæ & Hebraicæ Linguæ*, von **Erfurt**, † 1696. Neuhusius, (Edo) ein *Rector* des *Gymnasii*, zu **Lieuwarden**, von **Steinfurth**, in **Westphalen**, † 1638. Niess, (Jo.) ein Jesuite, aus **Schwaben**, † 1634. zu **Schwäbisch Hall**. Norwegus, (Jo.) von *Sungles*, aus dem **Hessischen**, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Oertelius, (Jo. Casp.) ein Prediger, zu **Bareuth**, *n.* 1639. zu **Hohenberg**, in **Bareuthischen**, † 1688. Oheim, (Jo. Philipp.) ein *Pastor* und *Superint.* zu **Borna**, *n.* 1631. zu **Leipzig**, † 1697. Oldenburg, (Henr.) ein *Prof. Eloqu.* und *Poës.* zu **Dörpt**, in **Liefland**, von **Bremen**, bürtig, † 1634. Oldenburg, (Henr.) sonst auch Grubendole, durch Versetzung derer Buchstaben, genannt, war, von **Bremen**, wurde *Secretarius*, bey der Königlichen Englischen *Societæt*, zu *London*, † 1678. Olearius, (Adam) *n.* in dem **Holsteinischen**, war des Herzogs von **Holstein-Gottorp**, Friderici, *Bibliothecarius*, † 1671. Paliurus, (Paulus) ein Prediger, zu *Gremboczin*, hernach in **Gros-Polen**, *Confessionis Bohemicæ Senior*, von **Tisnov**, in **Mähren**, bürtig, † 1632. Papenius, (Christian) ein *Rector*, zu **Braunschweig**, † 1684. Pasor, (Matthias) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu **Gröningen**, *n.* 1599. zu **Herborn**, † 1658. Petræi, (Theod.) von **Flensburg**, † 1673. Petrejus, (Theod.) ein **Holsteiner**, von **Flensburg**. Pfeilius, (Jo.) ein *Pastor*, in **Weinsperg**, *n.* 1580. zu **Schweickheim**, im **Weiblingischen** *District*, † 1636. Pincier, (Jo.) ein *Doctor Med.* und *Professor Physic.* zu **Marburg**, *n.* 1556. in der **Wetterau**, † 1624. Pomarius, (Christoph) ein *Con-Rector* und *Prof.* auf dem **Magdalenen-Gymnasio**, zu **Breslau**, † 1686. Ponatus, (Georg Wilh.) ein *Rector* der Schule, zu **Osnabrügg**, *n.* 1647.

N.

O.

P.

P. n. 1647. zu Hannover, † 1703. Posselius, (Jo.) von Rostock, war *Prof.* der Griechischen Sprache, der *Philosoph. Facultæt Senior* und *Rector* der Raths-Schulen, daselbst, † 1623. Postell, (Christian Henr.) *J. U. Licentiatus*, *practicirte*, zu Hamburg, *n.* 1658. zu Freiburg, im Herzogthum, Bremen, † 1705. Prachius, (Hilarius) ein *Fanaticus*, war *Pastor* und *Decanus*, zu Goldberg, danckte 1669. ab und † um 1677. Prætorius, (Jo.) ein Schul-*Rector*, zu Halle, in Sachsen, *n.* 1634. zu Quedlinburg, † 1705. Pudor, (Christianus) ein Pfarrer, zu Strausberg, in der Marck, lebte, um 1672.

Q. Queccius, (Georg.) ein *Prof. Moral. & Græc. Ling.* zu Altdorf,

R. *n.* zu Nürnberg, 1561. † 1628. im 67sten Jahre. RABENER, (Justus Gottfried) ein *Rector* der Fürsten-Schule, zu Meissen, *n.* 1665. zu Sorau, in der Lausitz, † 1699. RADERECHT, (Daniel) ein *Mag. Philos.* aus der Neumarck, lebete, zu Anfange dieses *Seculi*. Ravius, (Christian.) von Berlin, war derer *Orientt.* Sprachen *Prof.* zu Utrecht, Amsterdam, Oxford, Upsal, Kiel und Franckfurt, an der Oder, † 1677. REDDEMER, (Thomas) ein *Rector* der Schule, zu Stargard, † 1618. Remus, (Georg.) ein *D. Jur. n.* zu Augsburg, 1561. war *Pro-Cancellarius*, zu *Altdorf*, † 1625. Reusselius, (Gabriel) *Facult. Philos. Adj.* zu *Jena*, *n.* zu Malchin, im Mecklenburgischen, 1651. † 1684. Reyherus, (Andr.) ein Schul-*Rector*, zu Gotha, *n.* zu Heinrichs, einem Flecken, im Hennebergischen, 1601. † 1673. Rhenius, (Jo.) ein Schulmann, *n.* zu Oschatz, in Meissen, † 1639. Richterfeld, (Nicodemus) ein Pommerischer von Adel, von Stralsund, † 1687. Rittangelius, (Jo. Stephan.) *n.* 1606. zu Viert, im Bambergischen, war *Prof. Extraord. Linguarr. Orientall.* zu Königsberg, † 1652. Rodigast, (Samuel) ein, in der Griechischen *Literatur*, wohl erfahrner Schulmann, *n.* zu Greben, ohnweit *Jena*, 1649. † 1708. Rollius, (Jac.) ein Schulmann, von Gros-Glogau, *n.* 1592. † 1645. an der Schlaf-Sucht. Rosteuscherus, (Wolfg.) von Hildburghausen, war, zu Danzig, *Prof. Græc. Ling.* † 1690. Rothardus, (Mich.) ein *Rector* der Schule, zu Mühlhausen, lebete, um 1623. Rumpius, (Henr.) ein *Pastor* und *Prof.* des *Gymnasii*, zu Hamburg, *alivo*, er,

S. 1561. geb. † 1626. Sanderus, (Jo.) war *Rector* der Schule, zu Magdeburg, † 1672. als *Rector*, zu Braunschweig. Saubertus, (Jo.) *n.* zu Nürnberg, 1638. war *Prof. Theol. Prim.* zu Altdorf, † 1688.

Schævius,

Schævius, (Henr.) ein *D. Med.* und *Poëta Laureat.* von Kiel, war *Rector*, zu Thoren, † 1661. Scheidius, (Balthaſar) ein *D. Theol.* und *Prof. Græc. & Orientall. Linguar.* zu Strasburg, † als *Rector*, 1670. SCHELLENBERG, (Jo.) von Grimma, aus Meiſſen, *n.* 1603. war *Rector*, zu Freyberg, † 1642. SCHELLENBERG, (Jo. Bapt.) ein *Jeſuite*, *n.* zu Augsburg, war Prediger und † 1645. Schertlinus, (Philipp Ludwig) war *Rector*, zu Camentz, um 1655. SCHIFFERDECKER, (Jo.) ein Lutheriſcher *Theol. n.* zu Zeitz, 1631. war *Superint.* und *Conſiſtorial*-Rath, zu Weiſſenfels, † 1704. SCHOENSLEDER, (Wolfgang) ein *Jeſuite*, *n.* zu München, 1570. † 1651. Schragius, (Jo. Adam) ein *D. Jur.* von Strasburg, war *Conſiliar.* und *Advoc.* der *Republ.* Strasburg, † 1687. SCHRAM, (David) *n.* zu Nördlingen, 1559. war *Ephorus Alumnorum*, zu Augsburg, † 1615. SCHULTZE, (Daniel) von Treptow, in Pommern, war *Rector*, an der Stadt-Schule, zu Stetin, † 1681. Schweiggerus, (Salomo) *n.* zu Sulz, im Würtenbergiſchen Herzogthume, 1551. war Prieſter, in Nürnberg, † 1622. Schwenterus, (Daniel) *n.* zu Nürnberg, 1585. war *Prof. Linguarr. Orientt. & Matheſ.* zu Altdorf, † 1636. Seberus, (Wolfgang.) *n.* zu Suhla, 1573. war *Superint.* und *Aſſeſſor* des *Conſiſtorii*, zu Schleuſingen, † 1634. Segerus, (Jo.) *n.* 1582. zu Gripswalde, war ein *Poëta Laur. Cæſ.* und *Rector*, zu Wittenberg, † 1637. Seybothius, (Jo.) ein *Poëta Laur.* war *Rector* des *Gymnaſii*, in Notenburg, † 1661. von Sittenwald, (Philander,) *ſeu* Moſcheroſch. (Jo. Michael) Sorger, (Jac.) ein Schulmann, von Schleuſingen, war *Philoſ. Mag.* und *Rector*, daſelbſt, † 1633. Speccius, (Chriſtian.) ein bekannter Schulmann, war *Præceptor*, in der Schule, zu *St.* Lorentz, in Nürnberg, † 1642. SPIEGEL, (Jerem.) ein guter *Humaniſt*, war Propſt, in Kemberg, † 1637. SPRINGER, (Daniel) ein *Linguiſt*, *n.* 1656. zu Breslau, war *Prof. Lingu. Oriental.* an dem *Gymnaſio Eliſabethano*, † 1708. STARCK, (Sebaſt. Gottfried) ein Königlich-Preuſſiſcher und Chur-Brandenburgiſcher *Bibliothecarius*, zu Berlin, *n.* 1668. zu Brand, unweit Freyberg, † 1710. STEGER, (Adrianus) ein *JCtus*, *n.* zu Leipzig, 1623. war Burgermeiſter, daſelbſt, † 1700. Steinbruccius, (Melchior) aus Thüringen, war *Prof.* auf dem *Gymnaſio Caſimiriano*, zu Coburg, hierauf *Superint.* zu Römhild, † 1632.

Stolber-

S. Stolbergius, (Balthaſ.) *n.* zu **Mitweyda**, in **Meiſſen**, 1640. war *Prof. Græc. Lingu.* zu **Wittenberg**, † 1684. **STORRAU**, (Jo. Chriſtoph.) von **Blanckenburg**, war *Paſtor*, an der *St. Annen*-Kirche, zu **Hildesheim**, *&c.* † 1674. **STOZ**, (**Georg**) ein *Jeſuite*, von **München**, war Prediger, † 1634. **Von STUBENBERG**, (Jo. **Wilhelm**) ein Freyherr, in **Kapffenberg** und **Mueregg**, Herr, von **Schallenburg** und **Sichtenberg**, in der Fruchtbringenden Geſellſchaft, der **Unglückſeelige** benannt, † 1688. **STUBRITZ**, (Martin) ein gecrönter Kayſerlicher Poet und *Advocat*, von **Radeberg**, war *Syndicus*, zu **Bautzen**, † 1684. Suevus, (Caſpar) von **Lemberg**, aus **Schleſien**, war *Philoſ. Magiſter* und

T. *Rector* des *Gymnaſii*, daſelbſt, † 1625. A Teutleben, (Caſp.) *n.* 1576. in **Thüringen**, war *Marechall*, am **Weimariſchen** Hofe, † 1629. Theillius, (Jo.) ein gelehrter Schulmann, *n.* 1608. zu **Naumburg**, an der **Saale**, † 1679. Troſtius, (Martin.) ein **Weſtphäler**, *n.* 1588. war *Prof. Lingu. Hebr.* zu **Roſtock**, **Wittenberg** *&c.* † 1636. Tſchandick, (Jo) ein *Jeſuite*, aus **Crain**, von **Weixelburg**, † 1624. Tſchonder, (Jerem.) war, zu **Breslau**, *Scholæ*

V. *Magdaleneæ Moderator*, und *reſignirte*, als ein *Emeritus*, 1637. Vagetius, (Henr.) von **Hamburg**, *n.* 1587. war, daſelbſt, *Prof. Humanior. Literar.* † 1659. Vechnerus, (Daniel) von **Goldberg**, in **Schleſien**, war Kayſerlicher Gecrönter Poete und Rathsherr, daſelbſt, † 1631. Vietor, (Theodor.) ein *Prof. Græc. Lingu.* zu **Marburg**, *n.* 1567. zu **Lichen**, † 1644. **VOIGT**, (**Gottfried**) ein *Licent. Theol.* von **Delitſch**, *n.* 1644. war *Rector*, zu **Hamburg**,

U. bey der Joannes-Schule, † 1682. Urſinus, (Georg. Heinrich) *n.* zu

W. **Speyer**, ein *Rector Gymnaſii*, zu **Regensburg**, † 1707. Wanckelius, (Jo.) von **Kemberg**, war *Philoſ. Mag.* und *Prof. Hiſtorr.* zu **Wittenberg**, † 1616. **WANSLEBEN**, (Jo. Michaël) *n.* 1635. zu **Erfurt**, wurde, 1665. zu **Rom**, Catholiſch, kurz darauf, ein *Dominicaner* und endlich *Vicarius*, auf einem, ohnweit *Fontainebleau*, gelegenen Dorfe, und † 1681. **WASEWITZ**, (Chriſtian.) der Erzbiſchöfflichen Kirche, zu **Magdeburg**, *Paſtor Primarius*, † 1668. Weinrichius, (Valent.) ein *Rector* der Schulen, zu **Eiſenach**, *n.* 1553. in dem Dorfe, **Steina**, an dem **Harz**, † 1622. Weitzius, (Joann.) ein *Rector* und *Director* am *Gymnaſio*, zu **Gotha**, *n.* 1576. zu **Hohenkirch**, einem Dorfe, an dem **Thüringiſchen** Walde, † 1642.

1642. Welschius, (Georg. Hieron.) ein *Med.* und *Philologus*, zu Augsburg, *n.* 1624. † 1678. Wilckius, (Andreas) ein *Rector*, an dem *Gymnasio*, zu Gotha, *n.* 1562. zu Helmershausen, im Hennebergischen, † 1604. oder, wie Andere wollen, 1629. Wilke, (Jo. Georg) ein *Rector* der Chur-Sächsischen Land-Schule, zu Meissen, *n.* 1630. zu Dresden, † 1691. Winter, (David) ein *Rector*, zu Zwickau, *n.* 1643. daselbst, † 1699. Wolffrum, (Vitus) ein *Doct. Theol. Pastor* und *Superint.* zu Zwickau, *n.* 1564. zu Hildburghausen, † 1626. Von Wützenstein, (Frantz) ein Freyherr und Obrist-Wachtmeister, aus Crain, bürtig, lebte, um 1671. Zechendorf, (Jo.) ein *Rector*, zu Zwickau, *n.* 1580. zu Leissnick, in Meissen, † 1662. Zehnerus, (Joach.) ein *General-Superint.* im Hennebergischen, *n.* 1566. zu Themar, † 1612. Zeidler, (Christian) ein *Mag. Phil.* und *Rector*, zu Eisenach, von Ronneburg, gebürtig, † 1707. *

W.

Z.

§. CLXXVIII.

Verzeichniß derer Französischen Philologorum & Criticorum Sec. XVII.

* Eine dergleichen *Specification* derer Französischen *PHILOLOGORUM & CRITICORUM* gegenwärtiger Zeiten machen nachbenicmte *Scribenten* aus; Als:

A.

Abramus, (Nicolaus) ein Jesuite, *n.* 1589. in Stift, Tull, in Lothringen, † 1655. Arnaldus, (Robertus) ein Herr von *Andilli*, Ritter und Rath des Königs, in Franckreich, von Paris, *n.* 1589. † 1674. Arnulphus, (Jo.) oder *Arnos*, ein Jesuite, *Prof. Rhetor. Philos.* und *Theol.* auch Hof-Prediger und Beicht-Vater des Königs, in Franckreich, aus *Auvergne*, *n.* 1575. † 1636.

B.

Bachetus, (Claudius Caspar) Herr von *Meziriac*, *Bresse*, *&c.* aus einer Adelichen *Famille*, in Franckreich, † 1638. Balduinus, (Jo.) ein Mitglied der *Academie Françoise*, von *Pradelle*, in *Vivaretz*, bürtig, † 1650. oder 1651. Von Balzac, (Jo. Ludovicus Guez) ein Mitglied der *Academie Françoise*, *n.* 1595. zu *Angouleme*, † 1654. Baronius, (Vincentius) ein berühmter Dominicaner-Mönch, von *Martres*, in *Gascogne*, † 1674. Bassolius, (Antonius) ein Jesuit, von Tull, aus Lothringen, bürtig, † 1622. Bigot, (Emericus) ein berühmter und gelehrter Mann, *n.* 1626. zu *Rouen*, † 1689. Du Bois, (Philipp Goibaud) ein Mitglied der *Academie Françoise*, *n.* 1626. zu *Poitiers*, † 1694. Bourdelot, (Joannes) ein *Advocat*, im Parlament, zu Paris, † 1638.

Le Bouthillier, (Dom. Armand Jean de Rancé) ein Abt *de la Trappe, n.* 1626. zu Paris, † 1702. Bouton, (Franciſcus) ein Jeſuite und *Prof.* der Hebräiſchen Sprache, zu *Dole*, aus der *Franche Comte*, † 1628. Del Brun, (Petrus) ein Jeſuite, *n.* 1605. zu *Quercy*.

B.

C. Cantoclarus, (Carolus) ein Königlicher Franzöſiſcher Rath und *Requeten*-Meiſter, lebte, im Anfange dieſes *Seculi*. Capellus (Jac.) Erb-Herr zu *Tilloy*, ein *Paſtor* und *Prof. Theol.* zu *Sedan*, *n.* 1568. † 1624. La Carry, (Ægid.) ein Jeſuite, *n.* 1605. in der *Provinz, Languedoc*, † gegen Ausgang dieſes *Seculi*. Cauſinus, (Nic.) ein Jeſuite, Rath und Beicht-Vater Königes, *Ludovici XIII. n.* 1580. zu *Troyes*, † 1651. Von Cauvini, (Franciſcus) ein Herr von *Colombi* und Mitglied der Franzöſiſchen *Academie*, von *Caen*, † 1656. Le Cerf de la Vieville de Freneueſe, (Jo. Laurent.) ein Siegel-Bewahrer, in dem *Parlamente*, in der *Normandie*, *n.* 1674. zu *Rouen*, † 1707. Des Champs neufs, (Petrus) ein Jeſuite, von *Nantes*, † 1675. Charpentier, (Franc.) ein Redner und Mitglied der *Academie Françoiſe*, † 1702. Chiffletius, (Julius) ein *Advocat*, zu *Beſançon*. Colleret, (Wilh.) ein *Advocat*, im Königlichen Rath, und Mitglied der *Academie Françoiſe, n.* 1596. zu Paris, † 1659. Coppinus, (Petrus) ein *Decanus Facult. Theol.* zu Paris, † 1667. Cordeſius, (Jo.) ein *Canonicus*, zu *Limoges*, von wannen er auch bürtig, † 1641. Coſſartius, (Gabriel) ein Jeſuite und *Prof. Human. & Rhetor.* zu Paris, von *Pontoiſe*, † 1674. Cotelerius, (Jo. Bapt.) ein *Doct. Theol.* und Königlicher *Prof.* der Griechiſchen Sprache, *n.* 1627. zu *Nimes*, † 1686. De Courtin, (Ant.) ein *General-Præſident*, in denen Nordiſchen Reichen, *n.* 1622. † 1685. Couſin, (Lud.) ein *Præſidente* des Münzweſens, von Paris, † 1707. Coyſſardus, (Michael) ein Jeſuite, *n.* 1547. † 1623. Creuxius, (Franciſcus) ein Jeſuite, † zu *Bourdeaux*, 1666. De Croi, (Jo.) oder Crojus, ein Prediger, zu *Uſez*, woſelbſt

D. er auch geboren war, † 1659. Dacier, (Andr.) ein *Secretarius* der *Academie Françoiſe*, zu Paris, *n.* 1651. zu *Caſtres*, in Nieder-*Languedoc*, † 1722. Du Duc, oder Ducæus, (Fronton) ein Jeſuite, von

E. *Bourdeaux*, † 1623. Expilli, (Claudius) ein *Præſident*, im Parla-

F. ment, zu *Grenoble*, *n.* 1562. zu *Voiron*, in *Dauphine*, † 1636. Faber, (Petrus) ein *Prof. Hebr. Lingu.* zu *Rochelle*, † 1650. Ferrius, (Paulus) ein Prediger, zu Metz, *n.* 1591. daſelbſt, † 1669. Fileſac, (Jo.) ein gelehrter *Doctor* der *Sorbonne*, von Paris, † 1638. Friſon, (Petrus)

trus) ein *Doct. Theol.* von *Rheims*, lebte, um 1635. Furetiere, (Ant.) ein Mitglied der *Academie Françoiſe*, von Paris, † 1688. Gaudin, (Joann) ein Jeſuite, *n.* 1617. zu *Poitiers*. Gaulterius, (Jac.) ein Jeſuite und des *Collegii*, zu *Grenoble*, *Rector*, † 1636. Giry, (Lud.) ein *Advocat* des Parlaments und Königlichen Raths, von Paris, bürtig, † 1665. Goulu, (Jo.) *n.* 1576. zu Paris, † 1629. Gouſſetius, (Jacob) ein *Reformirter* Prediger, zu *Poitiers*, von *Blois*, *florirte*, um 1665. Du Gres, (Gabriel) ein Franzöſiſcher Sprachmeiſter, lebte, in *Oxford*, um 1645. Guyetus, (Franc.) ein *Criticus*, *n.* 1575. zu *Angers*, † 1653. oder 1655. Habert, (Iſaac) ein *Canonicus*, zu Paris, und nachgehends Biſchoff, von *Vabres*. Hardy, (Claudius) ein Königlicher Rath, zu Paris, *florirte*, um 1695. Heraldus, (Deſiderius) ein, in *Criticis*, wohl geübter *Advocat* des *Parlaments*, zu Paris, † 1659. De Herbelot, (Barthol.) ein *Prof. Regius Linguæ Syriacæ*, *n.* 1625. zu Paris, † 1695. Janninus, (Ludovicus) ein Jeſuite und *Rector* des *Collegii*, zu *Chambery*, † 1672. Le Jay, (Guido Michael) ein, in der *Orientaliſchen Literatur*, wohl erfahrner Königlicher Franzöſiſcher Rath, *florirte*, zu Paris, um 1645. Jordinus, oder Jordanus, (Anton.) ein Jeſuite, *n.* 1562. zu *S. Floro*, † 1636. De Juge, (Chriſtoph.) ein Jeſuite, von Paris, † 1670. Lahier, (Franc.) ein Jeſuite, von *Tull*, aus Lothringen, *n.* 1592. † 1656. Lancelot, (Claudius) ein *Benedictiner*, von Paris, † um 1694. Malherbe, (Franc.) *n.* um 1555. zu *Caen*, † 1628. Maltretus, (Claudius) ein Jeſuite, von Le Puy, † 1674. De Melicque, (Nic.) † 1705. Menard, von *Tours*, bürtig, † 1701. Mercerus, (Joſias) ein *Criticus*, † um 1628. Merigonus. (Petr. Bertrand.) ein *Prof.* der Griechiſchen und Hebräiſchen Sprache, zu Paris, lebte, um 1636. Moquotus, (Stephan.) ein Jeſuite, von Nevers, † 1628. Moreri, (Ludov.) ein *Doct. Theol. n.* 1643. zu *Bargemont*, in der *Provence*, † 1680. zu Paris. Morinus, (Stephan.) *n.* 1625. zu *Caen*, † 1700. De Muis, (Simeon) von *Orleans*, war, zu *Soiſſons*, *Canonicus* und *Archi-Diaconus*, wie auch der Hebräiſchen Sprache, in dem Königlichen *Collegio*, zu Paris, *Prof.* † 1644. Niquet, (Honoratus) ein Jeſuite, *n.* 1585. zu *Avignon*, † 1667. Oudin, (Cæſar) ein Königlicher Franzöſiſcher *Secretarius* und Dollmetſcher, † 1625. Oudinus, (Anton.) ein Sohn des vorigen und ebenfals Königlicher Franzöſiſcher *Secretarius* und Dollmetſcher, † 1653. Pajot, (Carol.) ein berühmter Jeſuite, *n.* 1609. zu Paris,

E. F. G. H. I. L. M. N. O. P.

P.

ris, † im hohen Alter. Palmerius, (Jacob) ein gelehrter und tapferer Krieges-Held, *n.* 1587. in dem Flecken *Grentesmenil*, aus einem berühmten Adelichen Geschlechte, entsprossen, † 1670. Patru, (Olivier) ein *Parlaments-Advocate* und *Decanus* der Französischen *Academie*, *n.* 1604. zu Paris, † 1687. Pelleprat, (Petr.) ein Jesuite, von *Bourdeaux*, † 1667. Perault, (Claudius) ein *Prof.* der *Syrischen* Sprache, im Königlichen *Collegio*, † 1705. Perierus, (Thom.) von Paris, *florirte*, um 1624. Perrot, (Nicol.) Herr, von *Ablancourt*, *n.* 1606. zu *Chalons*, an der *Marne*, † 1664. Petitus, (Jo. Vienotus) ein Burgundischer Jesuite, von *Gray*, † 1637. Petitus, (Samuel) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* wie auch der Hebräischen und Griechischen Sprache, zu *Nimes*, *n.* 1594. zu Paris, † 1634. De Peyrarede, (Jo.) ein *Gasconischer* Edelmann. Pezron, (Paul.) ein Cistercienser, *n.* 1639. zu *Hennebout*, einer kleinen Stad, in *Bretagne*, † 1706. De Piles, (Royer) ein Rath und Mitglied der Königlichen Mahler-*Academie*, zu Paris, † 1709. Plantavit la Pause, (Jo.) Latl. *Plantavitius* Pausanus genannt, ein Bischoff, zu *Lodeve*, † 1651. Poliander a Kerchoven, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Leiden, *n.* 1568. zu Metz, † 1646. Pomey, (Franc.) ein Jesuite, *n.* 1618. in der Grafschaft *Venaissin*, † 1673. zu *Lyon*. Possinus, (Petr.) ein Jesuite, *n.*

Q.

1590. zu *Narbonne*, † zu Ausgang dieses *Seculi*. Querculus, oder

R.

Chesneau, (Renatus) ein Jesuite, von *Orleans*, † 1617. Ræmundus, (Franc.) ein Jesuite, *n.* zu Dijon, in Franckreich, 1558. † 1631. an der Pest. Raguenau, ein *Notarius Publicus*, zu Paris. Rhodes, (Alexand.) ein Jesuite, *n.* 1591. zu *Avignon*, † als *Missionarius*, in Indien, 1660. Richelet, (Petr.) gebürtig, von *Chemion*, aus *Champagne*, † 1698. Rigaltius, (Nicol.) von Paris, Königl. *Bibliothecar.* und *Parlaments*-Rath, zu Metz, † 1653. Le Roy, (Wilhelm.) *n.* 1610. zu *Caen*, war *Canonicus*, zu Paris, † 1684. Ryer, (Andr.) Herr von *Malezair*, ein, in der *Arabischen* und Türckischen Sprache, wohl erfahrner *Johanniter*-Ritter, *florirte*, um 1634. Ryer, (Petr.) ein *Historiographus* des Königs, in Franckreich, *n.* zu Paris, lebete,

S.

um 1646. De Saint Evremont, (Charles de Saint-Denis) *n.* in der *Normandie*, zu *Saint Denis le Guast*, 1613 wurde, 1652. Feld-Marschall, † zu London, 1703. Saint Jure, (Jo. Bapt.) ein berühmter Jesuite, *n.* zu Metz, 1588. † 1657. Savaron, (Jo.) ein *Antiquarius*, *n.* zu *Clermont*, in *Auvergne*, war *Conseiller à la Cour des Aydes*,

zu

zu *Montferrand*, † 1627. Silvius, (Philipp.) ein Geiſtlicher, *n.* zu *Choüain*, einem Dorfe, in der *Diœces*, von *Caen*, gegen 1636. war *Doctor*, in der *Sorbonne*, *&c.* † 1703. Solerius, (Franc.) ein Jeſuite, von *Limoges*, war des *Jeſuiter-Collegii*, daſelbſt, erſter *Rector*, † 1628. S.

Tallemant, (Franciſc.) *n.* zu *Rochelle*, war *Allmoſenier*, Abt, von *Val-Chrêtien*, und *Sub Decanus* der Franzöſiſchen *Academie*, † 1693 T.

Thomas, (Paul.) Herr von *Girac*, war *Pauli Thomæ*, Herrn von *Maiſonnette*, Sohn, machte ſich, durch ſein *Critiſiren*, bekannt. Thomaſſin, (Ludov.) *n.* 1619. zu *Aix*, in *Provence*, lehrte *Humaniora*, *Philoſ.* und *Theol.* im *Seminario*, zu *St. Magloire*, † 1695. Toinard, (Nicol.) *n.* zu *Orleans*, 1627. † 1706. Toſſanus, (Paul.) ein Sohn *Danielis*, von *Montargis*, in Franckreich, war *D. Theol.* und *Paſtor*, zu Hanau, † 1618. Vair, (Wilhelm du) ein Biſchoff, von *Liſieux*, in der *Normandie*, *n.* zu Paris, 1556. † 1621. V.

Vallius, (Jo. Bapt.) *n.* zu *Auxerre*, war, beym Könige, in Franckreich, Dollmetſcher derer *Orientaliſchen* Sprachen, † 1634. Le Vaſſeur, (Joſua) von *Sedan*, war Prediger und *Prof. Ebr. Lingu.* hernach *Theol. florirte*, um 1665. Vattier, (Petr.) ein *Medicus*, *n.* in der *Normandie*, ohnweit *Liſieux*, *florirte*, in der Mitte dieſes *Seculi*. De Vaugelas, (Claudius Faber) Freyherr von *Peroges*, war ein Mitglied der Franzöſiſchen *Academie* und des berühmten *Præſidenten*, *Fabri* von *Chambery*, 16der Sohn, † 1649. Veron, (Franc.) ein Jeſuite, von Paris, *florirte*, zu Anfange dieſes *Seculi*. Viald, (Georg.) ein Jeſuite, aus Franckreich, *n.* 1597. zu *Vendome*, † 1663. Vigerius, (Franc.) ein Jeſuite, *n.* 1591. zu *Rouen*, war *Prof. Eloqu.* zu Paris, † 1647. De Voiſin, (Joſeph.) *florirte*, in der Mitte dieſes *Seculi*, *n.* zu *Bourdeaux*, und war anfangs Raths-Herr, zu *Bourdeaux*, nach dieſen, aber begab er ſich, in den Geiſtlichen Stand und wurde *D. Theol.* wie auch *Almoſenier* und Prediger, bey dem Prinzen, von *Conti*. Waſſart, (Claudius) von *Marle*, aus dem *Laonniſchen* Gebiete, war Prediger, zu *Laon*, † um 1680. * W.

§. CLXXIX.

Specificatio derer rückſtändigen Italieniſchen Philologorum & Criticorum Sec. XVII.

* Zu denen oben beſchriebenen Italieniſchen *PHILOLOGIS* und *CRITICIS* gehören noch:

Antonuccius, (Joann Antonius) ein Neapolitaner, von *Terra*

A. *Terra di Francavilla*, aus *Abrazzo*, lebte, 1667. Averanus, (Benedictus) ein *Doct. Juris* und *Prof.* der Griechischen und Lateinischen Sprache, zu *Pisa*, *n.* 1645. zu Florentz, † 1707. De Benedictis, (Benedictus) ein *Doct. Theol.* und *Jur.* auch *Pastor*, zu *Padua*, † 1631.
B. Beni, (Paul) ein gelehrter *Prof. Eloqu.* zu *Padua*, von *Gubio*, oder aus *Candia*, bürtig, † 1625. Biondus, (Francisc. Anton.) ein Bischoff, zu *Ortona*, *n.* zu *Sanseverino*, bey *Salerno*, um 1646. Buccelenus, (Joannes) von *Briscia*. Buzzius, (Jo. Philipp.) ein *Lector linguæ Arabicæ*, in dem *Collegio Ambrosiano*, zu Meiland, lebte, in der ersten Helfte dieses *Seculi*. De Calasio, (Marius) ein *Franciscaner* und *Prof.* der Hebräischen Sprache, von Rom, † 1620. Campori, (Jo. Maria) ein Jesuite, aus *Carfagnana*, † 1621. Capiferrus, (Franciscus Magdalenus) ein Prediger-Mönch, von Rom, † 1632. Casilius, (Anton.) ein Neapolitanischer Jesuite, lebte, um 1643. Cippulus, (Gregorius) ein *Dominicaner*, von *Capua*, lebte, 1636. De Comitibus, (Sanctes) aus *Umbrien*, bürtig, lebte, um 1650. Cottho,
D. (Tancredus) ein Jesuite, von *Siena*, † 1653. Diodati, (Jo.) ein Pre-
E. diger, zu Genff, *n.* 1576. in *Lucca*, † 1649. Epiphanius, (Hyacinthus) von *Campi*, aus *terra di laboro*, lebte, um 1664. Eugenius,
F. (Michael Angelus) von *Gubio*, aus *Umbrien*, lebte, um 1630. Fasolus, (Hieronymus) ein Jesuite, von *Neapoli*, † 1639. Felicius, (Felix) ein Jesuite, aus der Gegend, *Sabina*, † 1661. Ferrarius, (Jo. Bapt.) ein Jesuite, von *Siena*, † 1655. Fichetus, (Alexander) ein Jesuite, aus *Savoyen*, *n.* 1588. † 1659. Floriati, (Mutius,) ein weltlicher Priester, von *Neapolis*, lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. Flo-
G. rius, (Ludov.) ein Jesuit, von *Fratti*, ohnweit *Perugia*, † 1647. Germanus, (Hieronymus) ein Jesuite, von *Palermo*, † 1632. Giattinus, (Jo. Bapt.) ein Jesuite, *n.* 1601. zu *Palermo*, † 1672. Grammatus, (Vincentius Anton.) ein Neapolitaner, lebte, um 1646. Grisendus, (Franc.) ein Römer und Mitglied von denen *Academien* derer *Infecundi*, *Intrecciati* und *Humoristen*, *n.* 1629. Guadagnolo, (Phil.) ein Minorit, zu Rom, † 1656. Guidiccione, (Lælius) zu Rom,
L. † nach 1641. De Luca, (Tiberius) ein weltlicher Priester, von *Co-*
M. *sentza*. Magius, (Franc. Maria) ein *Clericus Regularis* und *Missionarius*, von *Palermo*, *n* 1612. † 1686. Marraccius, (Lud.) ein *Presbyter Congregationis Clericorum* und *Innocentii XI.* Beicht-Vater, zu Rom, † 1700. Martellotus, (Franc.) ein Minorite, von *Neapoli*,

poli, † 1618. Maſcambrunus, (Thom.) ein Jeſuite, von *Benevento*, † 1662. Mazzoni, (Marcus Antonius) ein Neapolitaner, von *Miglionico*, lebte, um den Anfange dieſes *Seculi*. M. Micalia (Jac.) ein Jeſuite, von *Peſchio*, in *Apulien*, † 1654. Monetus, (Phil.) ein Jeſuite, aus *Savoyen*, † 1643. Monodus, (Petrus,) ein Jeſuite, von *Chambery*, aus *Savoyen*, † 1644. De Neapoli, (Carol.) ein Edelmann, von *Palermo*, war Abt, zu St. Maria, von *Nohar*, † 1644. N. Obicinus, (Thom.) ein *Franciſcaner*, von *Novara*, † 1638. Papinus, (Carolus) ein Jeſuite, *n.* 1586. zu Rom, † 1648. O. Paſſalacqua, (Franc.) ein *Franciſcaner*, aus *Sicilien*, *n.* 1638. lebte noch 1706. P. Paſſinus, (Dominicus) ein Prieſter, aus Umbrien, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Paſta, (Andr.) von *Bergamo*, † 1630. Petra-Sancta, (Sylveſter) ein Jeſuite, *n.* 1590. zu Rom, † 1647. A. S. Petro, (Jo. Baptiſta) ein *Dominicaner*, aus dem Neapolitaniſchen, † 1656. Picottus, (Franc.) ein Ritter, v. *Gubio*, und *D. Th.* wie auch *Jur.* † 1621. Quaranta, (Horat.) ein Jeſuite, *n* 1604. Q. Quaranta, (Horatius) aus einem Adelichen Geſchlechte, von *Salerno*. De S. Real, (Ceſar Vichard) ein Abt, *n.* zu *Chamberi*, in Savoyen, † 1692. R. Realin, (Bernardin.) ein Jeſuite, *n.* zu *Carpi*, 1530. † 1616. Riccardi, (Vincentius) ein *Clericus Regularis*, von *Neapolis*, lebete, im Anfange dieſes *Seculi*. Romanellus, (Chriſt.) von *Bergamo*, † 1649. S. Salmatia (Antonius) ein Meiländer, war *Lector* der Griechiſchen Sprache, in dem *Collegio*, zu *Mantua*. Salvator, (Paulus) ein *Minorite*, von *San Giuliano*, bey *Neapolis*, lebete, um 1650. Sarnelli, (Pompejus) ein weltlicher Prieſter, *D. Jur.* und *Proto-Notarius Apoſtol.* von *Polignano*, aus dem *Neapolitaniſchen*, lebete, gegen das Ende dieſes *Seculi*. Scorſus, (Franciſcus) ein Jeſuite, *n.* zu *Palermo*, 1593. † 1656. Sionita, (Gabriel) ein *Maronite* und *Prof.* der *Syriſchen* und *Arabiſchen* Sprache. Spatafora, (Placidus) ein Jeſuite, *n.* zu *Palermo*, 1628. Spera, (Petr. Angel.) ein *JCtus* und weltlicher Prieſter, von *Pomarico*, aus dem *Neapolitaniſchen*, lebete, in der Mitte dieſes *Seculi*. T. Tanius, (Jo. Petr.) ein Jeſuite, *n.* zu Rom, 1564. † 1615. V. Trojanus, (Maximus) ein *Muſicus*, von *Neapolis*. Valfredus, (Andreas) ein *D Jur.* und Mitglied der *Academiæ Incultorum*, lebete, in der Mitte dieſes *Seculi*. Valius, (Camillus) ein weltlicher Prieſter, aus dem *Neapolitaniſchen*, *n.* 1584. † 1646. Z. Zelatus, (Carl) ein *Bologneſer*, *florirte*, zu Anfange dieſes *Seculi*. *

§. CLXXX.

§. CLXXX.

Von denen rückständigen Spanischen Criticis & Philologis Sec. XVII.

* Die Anzahl derer etwa, bereits im Vorhergehenden, ausführlich abgehandelten Spanischen *CRITICORUM & PHILOLOGORUM* vermehren nach *specificirte*:

A. De Abrev, oder Abrego, (Petrus) ein *Franciscaner*, aus der alten Provinz, *Bætica*, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Alemann, (Matthæus) ein Spanier, oder, wie Andere wollen, ein Italiener und Geheimter *Secretarius*, bey *Philippo II.* lebte, im Anfange dieses *Seculi*. Arana, (Anton.) ein Jesuite und *Rector*, in verschiedenen *Collegiis*, *n.*

B. 1588. † 1656. Ballesterus (Ludovicus) ein Jesuite und *Præfectus*, in *Tarragona*, von *Valentia*, bürtig, † 1624. Bratuti, (Vincentius)

C. ein *Legations-Secretarius* Königs, *Philippi IV.* in Spanien, lebte, in der Mitte des *XVII. Seculi*. Carduccius, oder Carduchi, (Ludov.) ein Königlicher *Mathematicus*, zu *Madrit*. Caro, (Rodericus) von *Utrera*. De la Cerda, (Jo. Ludov.) ein Jesuite, von *Toledo*, † 1643. De la Cerda (Melchior) ein Jesuite, lebte, 1580. zu *Sevilien*, † 1615. Collado, (Didacus) ein *Dominicaner*, von *Salamanca*, † 1669. De Cordova, (Jo.) ein Jesuite und Prediger, † 1655. Coronado, (Mel-

D. chior) ein *Dominicaner*, von *Barcelona*, zu Anfange dieses *Seculi*.

E. Espinosa, (Valerianus) das Ober-Haupt des Cistercienser-Ordens, in

F. ganz Spanien, von *Segovia*, † 1634. Ferdinandus, (Jo.) ein *Dominicaner*, von *Vililla*, in *Aragonien*, bürtig, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. De Flores, (Alphonsus) ein Jesuite von *Nobleras*, ohnweit

G. *Toledo*, † 1660. Guzmannus, (Petrus) ein Jesuite, aus einer Ade-

H. lichen *Familie*, zu *Avila*, † 1620. De Herrera, (Thomas) ein *Prof. Theol.* zu *Alcala des Henares*, † 1654. Holguinus, (Didacus Gonzalez) ein Jesuite, *Missionarius* und Priester, in West-Indien, †

L. 1618. Lopez, (Didacus) ein *Grammaticus*, von *Valencia de Alcan-*

M. *tara*, in *Extremadura*, lebte, um 1652. De Morales, (Jo Bapt.)

N. ein Prediger-Mönch und *Missionarius*, † 1664. Najera, (Franciſc. Perez) ein Jesuite, war, aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen, † 1623. Navarrus, (Michael) ein *Prof.* der Griechischen und Lateini-

P. schen Sprache, zu *Madrit*, *florirte*, um 1625. Porres, (Franciſcus

Q. Ignatius) ein *Prof.* der Hebräischen Sprache, von *Villaseca*. Quintanilla & Mendoza, (Petr.) von *Alcala des Henares*, war *Notarius*

R. *Apostolicus*, *florirte*, um 1655. Ramirez (Didacus) ein Jesuite, *n.* 1589.

Al §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

1589. † 1647. Ramirez de Alveida, (Didac.) ein Ritter, von *Calatrava*, aus *Aragonien*, lebte, um 1650. Ramirez de Prado, (Laurentius) ein Rath, von Castilien, † 1658. De Riera, (Jo.) ein *Franciscaner*, aus der Insul, *Majorca*, florirte, um 1627. Roa, (Martin.) ein Jesuite, *n.* 1563. zu *Corduba*, † 1637. Rodriguez (Carol.) von *Madrit*, war *Prof. Extraordinarius* zu Coppenhagen, † 1689. Saavedra & Ballesteros, (Ferdin.) ein Abt, zu *Alcala des Henares*, von *Villa nova Infantum*, bürtig, † 1655. De Salas, (Petr.) ein Jesuite, *n.* 1584. zu *Madrit*, † 1664. De Soto, (Basilius Varen.) ein Ordens-Bruder derer *Clericorum Regularium Minorum*, von *Madrit*, florirte, um 1650. De Sumaran, (Jo. Angelus) ein Spanier, war *Prof.* derer ausländischen Sprachen, zu Ingolstad, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. De Toledo, (Ludov. Tribaldos) ein *Prof. Rhetor.* zu *Alcala des Henares*, von *Tevar*, ohnweit *Cuenca*, bürtig, *n.* 1558. † 1634. Tordesillas, (Anton de Herrera und) von *Cuellara*, gebürtig, war, unter *Philippi II III. & IV.* Regirung, *Archi-Chronographus*, von West-Indien, und zugleich *Chronographus*, von *Castilien*, † 1625. De Torres, (Jo. Duran.) von *Sevilien*, † 1662. Trevinnius (Melchior) ein Jesuite aus *Navarra*, † 1628. als *Rector* des Jesuiter-Ordens, zu Prag. De Valdivia, (Lud.) ein Jesuite, *n.* 1561. zu *Granada*, † 1642.

R.

S.

T.

V.

Auch gehören noch hieher folgende **Portugisen:**

Und von denen Portugisischen Philologis & Criticis Sec. XVII.

Fernandez, (Anton.) ein Jesuite, von *Lissabon*, † 1642. Fernandez, (Benedictus) ein Jesuite † 1630. zu *Lissabon*. Fernandius, (Anton.) ein Jesuite, zu *Coimbra*, † 1628. Pererius, (Bened.) ein Jesuite, *n.* 1605. † um 1618. zu *Lissabon*. Pinto de Sousa, (Joann Vaz) von *Garajal*, bürtig. De Polares, (Petr.) ein *Franciscaner*, lebte, um 1667. *

F.

P.

§. CLXXXI.

* Von denen noch nicht völlig beschriebenen Englischen *PHILOLOGIS & CRITICIS*, saget nachgesetzter *Catalogus:*

Recensio derer noch übrigen Englischen;

Alabaster, (Wilhelm) ein Pfarr, zu Tharfield, aus Hadley, in der Grafschaft, Suffolck, lebte, am Ende des *XVI* und zu Anfang des *XVII. Seculi*. Aubrey, oder Albericus, (Jo.) ein Mitglied der

A.

Königlichen *Societæt*, *n.* 1625. zu *Easton Piers*. Boisius, (Joannes) ein *Doct. Theol.* von Suffolck, † 1640. Brett, (Richard) ein *Doct. Theol.* und Prediger, *n.* 1567. in London, † 1637. Burton, (Wilhelm) von London. Butler, (Carolus) ein *Vicarius*, *n.* 1560. zu *Wycomba*, in der Grafschaft, *Buckingham*, † 1647. Byflæus, oder

B.

C. Bysche, (Eduard) ein Engländer, von guter *Familie*, † 1679. Chilmead, (Edmundus) ein berühmter *Mathematicus* und *Criticus*, von *Gloceſter*, † 1653. Clarke, (Samuel) aus *Northamptonshire*, *Architypographus* in *Oxford*, † 1669. Codrington, (Robert) aus *Glocestershire*, legte sich aufs Bücherschreiben, lebte, um 1665. Crowæus, (Guil.) ein *Custos* der *Bibliothec*, zu *Cantabrige*, erhieng sich selbst,

D. aus Verzweifelung, 1674. oder 1677. Davenant, (Wilhelm) ein Hof-Meister, ersoff, 1681. Davies, (Jo.) aus *Denbigshire*, *florirte*, um 1635. Digges, (Leonhard) von *London*, † 1635. Duport, (Jac.)

E. ein *Prof. Græcæ Lingvæ*, zu *Cambridge*, † 1680. Earle, (Jo.) ein Bischoff, zu *Salisbury*, aus *Yorck*, † 1665. Edmons, (Clemens) ein Ritter, *Requeten*-Meister und *Secretarius* der Königin, Elisabeth, † 1622. Edmundus ab Edmundo, (Henr.) oder Edmonson, ein *Rector* der Schule, zu *Northleech*, aus Cumberland, † 1659. Elliotus, (Jo.) ein Prediger der Kirchen, zu Ripe, in Neu-Engeland.

F. Everhardus, (Thomas) ein Jesuite, von *Suffolck*, † 1633. Farnabius, (Thomas) ein gelehrter *Criticus*, *n.* 1575. zu *London*, † 1647. Fell, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* und Bischoff, zu *Oxford*, *n.* um 1625. zu *Suningwell*, in *Berks*, † 1686. Florio, (Jo.) ein Cammer-

G. Herr der Königin, *Annæ*, von *London*, † 1625. Gibbonus, (Richard) ein Jesuite, von *Wells*, † 1632. Gill, (Alex.) ein *Rector*, zu *London*, aus *Lincolnshire*, † 1635. Goldsmith, oder Gouldsmith, (Franc.) aus *Kent*, † 1655. Gravius. (Thom.) ein *Doct. Theol.* aus *Hampshire*, † 1676. Gregorius, (Franciscus) ein Hof-*Caplan*, bey König, *Carolo II.* von *Wodstock*, † 1680. Gregorius, (Jo.) ein *Præbendarius* der Kirchen, zu *Chicheſter*, *n.* 1607. zu *Amersham*, in der Grafschaft, *Buckingham*, † 1646. Gregorius, (Jo.) ein *Archi-Diaconus*, zu *Gloceſter*, von *Wodstock*, † 1678. Guisius, (Wilhelm) von einer guten

H. *Familie*, aus *Glocestershire*, † 1690. Hall, (Jo.) *n.* 1627. zu *Durham*, † 1656. Hammondus, (Henr.) ein *Caplan*, oder Hof-Prediger, *n.* 1605. zu *Cherſey*, in der Provinz, *Surrey*, † 1660. Harmarus, (Jo.) ein *Prof. Regius Græcæ lingvæ*, zu *Oxford*, von *Gloceſter*,

† 1670.

† 1670. Harmen, (Jo.) ein *Prof. Regius Græcæ Lingvæ*, zu *Oxford*, † 1613. Haukius, (Henr.) ein Jesuite, aus *Kent*, † 1646. Hayne, (Thomas) ein *Rector* der Schule, zu *London*, aus der Provinz, *Leiceſter*, † 1645. Hayter, (Rich.) ein *Advocate*, *n.* um 1609. † 1684. Hicks, oder Hyckes, (Franc.) aus *Worceſtershire*, *nat.* um 1566. † 1631. Hicks, (Thom.) ein Sohn des vorigen, *n.* um 1599. † 1634. Hicks, (Wilhelm) *n.* 1620. in *Cornwall*, † 1660. Hodges, (Anton.) ein gelehrter Prediger, † 1685. Holder, (Wilh.) ein *Sub-Decanus* der Königlichen *Capelle*, in *London*, aus *Nottinghamshire*, † 1678. Holyday, (Bartemus) von *Oxford*, war *Archi-Diaconus*, daſelbſt, und, bey *Carolo I.* Caplan, † 1661. Holyoak, (Franciſcus) de Sacra Quercu genannt, ein *Rector* zu *Southampton*, aus der Grafſchaft, *Warwick*, bürtig, † 1653. Holyoak, (Thom.) ein Sohn des vorigen, war *Doct. Theol.* aus *Warwickshire*, *n.* um 1616. † 1675. Hoole, (Carl) ein treflicher Schulmann, aus *Yorckshire*, † 1667. Horne, (Thom.) ein *Rector*, zu *Eaton*, aus *Derbyshire*, *n.* um 1609. † 1654. Hoſkins, (Anton.) ein Jeſuite, von *Hereford*, † 1615. Hoskyns, (Jo.) ein Richter, in *London*, aus *Herfordshire*, † 1638. Howell, (Jacob) aus der Provinz, *Caermerthenshire*, *n.* um 1594. † 1666. Hunt, (Thomas) ein Schul-*Rector*, in *London*, *n.* 1611. zu *Worceſter*, † 1683. Huntington, (Robert.) ein *Doct. Theol.* wurde, zum Rabotiſchen Biſchoffthum, berufen, *n.* 1636. zu *Deorhiſtan*, in *Glocesterſhire*, † 1692. Jackſon, (Henr.) ein Prediger, zu *Hampton* und *Meyſeu*, von *Oxford*, † 1662. Jacob, (Henr.) ein *Socius Grammaticalis*, in *Oxford*, aus der Gegend, vor *London*, † 1652. James (Richard) aus der Feſtung Neuport, auf der Inſul, *Wight*, † 1638. Jameſius, (Wilh.) ein Schul-*Rector*, aus *Monmouthshire*, † 1663. Jemmat, (Wilh.) oder Gemote, ein *Presbyterianiſcher* Prediger, aus *Berkshire*, † 1678. Johnſon, (Benjamin) aus Weſtmünſter, bürtig, † 1637. Langley, (Jo.) ein Schul-*Rector*, zu *Gloceſter*, aus *Oxfordshire*, † 1657. Leyceſter, (Jo.) ein Schul-*Rector*, aus *Cheshire*, *n.* um 1598. lebte noch 1658. Littleton, (Adam) ein Hof-Prediger König, *Carl II.* und *Canonicus*, zu *Weſtmünſter*, *n.* 1627. zu *Haſelower*, in der Landſchaft, *Salop*, † 1694. Logde, (Thom.) ein *Doct. Medic.* und *Practicus*, in *London*, † 1625. Lye, (Thom.) ein Prediger, zu *London*, *n.* 1621. zu *Chard*, in *Sommerſetshire*, † 1684. Mabbe, (Jacobus) ein *Secretarius*, aus *Surrey*, lebte, um 1642. Man, (Jo.) aus *Wiltshire*, wur-

H.

I.

L.

M.

de, von der Königin, Elisaberth, als Gesandter, nach Spanien, geschickt, † 1669. Master, (Thomas) ein *Baccalaureus Theol.* zu *Oxford*, von *Cote*, einem Dorfe, in *Glocestershire*, † 1643. Matthæus, (Tobias) ein Jesuite, von *Oxford*, † 1655. Montacutius, oder Mountagne, (Richard) ein *Canonicus*, zu *Windsor*, hernach Bischoff, zu *Norwich*, † 1641. Morus, (Henr.) ein Jesuite, von *Essex*, † 1661. Mulcaster, (Rich.) ein Schul-*Rector*, zu *London*, von *Carlile*, † 1611.

N. North, (Jo.) eines *Lords* Sohn, ward *Doct. Theol.* und *Magister*

O. *Collegii Trin.* zu *Cambridge*, † 1683. Oldham, (Jo.) aus einer Prie-

P. ster-*Familie*, in *Glocestershire*, *n.* 1653. † 1683. Parry, (Heinr.) ein Bischoff, zu *Worchester*, aus *Wiltshire*, *n.* 1561. † 1616. Pengry, (Moses) ein Prediger, von *Glocester*, † 1678. Petre, (Wilhelm) ein *qualificirter* Edelmann, aus *Essex*, *n.* um 1602. † 1678. Philippi, (Jo.) ein Bischoff, zu *Sodore*, von *Flint*, bürtig, † 1633. Price, (Owen) ein Schulmeister, in *Oxford*, aus *Montgomeryshire*, † 1671. Prichard, (Rees) ein Prediger, aus *Caermanthenshire*, *nat* um 1579. † 1644.

R. Rider, (Jo) von *Carrington*, in *Cheshire*, war Prediger, zu *Bermondsey*, bey *London*, † 1632. Robinson, (Hugo) ein *Puritanischer Theologus* aus *Anglesey*, † 1655. Rogers, (Thomas) ein Prediger, von

S. *Chester*, † 1616. Sanfordus, (Jo.) von *Chard*, in Sommersetshire, war *Caplan*, bey dem Erz-Bischoff, zu *Canterbury*, † 1629. Savile, (Henric.) *n.* 1549. zu Bradley, in Yorckshire, war *Principal* des *Collegii*, zu *Merton*, *&c.* † 1622. Seamann, (Gvil.) lebete, um 1670. Scheldon, (Eduard.) *n.* zu *Beoley*, in Worcestershire, 1599. † 1687. Sherley, (Thom.) *n.* zu West-Münster, 1638. war Leib-*Medicus*, bey dem Könige, *Carolo II.* † 1678. Shirley, (Jacobus) ein *Comœdien*-Schreiber, von London, war Prediger, zu *St. Albans*, danckte aber wieder ab und † 1666. Skinner, (Steph.) aus Middelsex, war *Doct. Medic.* und ein guter *Lingvist*, † 1667. Taylor,

T. oder Taylour, (Francisc.) ein *Theologiæ Baccalaureus*, und Prediger, zu *Yalding*, in Kent. Tighe, (Rob.) von Deeping, aus *Lincolnshire*, ein *Doct. Theolog.* und *Archi-Diac.* zu Middelsex, † 1617. Tompson, (Jo.) sonst Gerardi genannt, ein Jesuite, *n.* zu Darby, 1564. † 1637. Tongue (Ezrael) *n.* zu Tickhill, in Yorckshire, 1621. war ein *Puritanischer* Prediger, in London, † 1680. Twyne, (Thomas) ein *Doct. Medicinæ*, von *Canterbury*, ein guter *Astrologus*

V. und Poete, † 1613. Vitus, (Andr.) ein Jesuit, *n.* zu London, 1580.

ging,

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

ging, als *Missionarius*, nach Marieland, in *America*, † 1655. Walker, (Wilh.) ein Schul-Mann, † 1684. Walpoole, (Mich.) ein Jesuite, aus Norfolck, † 1620. Warcupp, (Edm.) ein *Doct. Jur.* und *Capitain*. Wats, (Gilbert.) ein *Doct. Theol.* † 1657. Web. (Jo.) Whately, (Wilh.) ein sehr beliebter Prediger, von *Oxford*, *n.* 1583. † 1639. Whelocus, (Abrahamus) ein *Prof. Lingvæ Hebr.* und *Saxonicæ*, zu *Cambridge*, wie auch *Bibliothecarius*, daselbst, *n.* zu *Whit-Churche*, in *Shropshire*, † um *Ao.* 1654. Wilkins, (Joannes) ein Bischoff, zu *Chester*, *n.* 1614. zu *Fausley*, bey *Daventry*, † 1672. Willis, (Thom.) ein Schulmann, stund der Schule, zu *Istleworth*, in *Middelsex*, lange Zeit, vor, *n.* 1583. Windetus, (Jac.) ein *D. Med.* † um 1680. Worthingtonus, (Laur.) ein Jesuite, aus *Lancashire*, † 1635. Yetworth, (Samuel) *n.* 1590. lehrte, zu *Oxford*, die Hebräische Sprache. Yongus, (Frantz) ein Jesuite, *n.* 1570. † 1633.

W.

Y.

Schottländische *CRITICI & PHILOLOGI Sec. XVII.* die noch rückständig, sind hiernächst:

Desgleichen Schottländischen;

Bellendenus, (Gvil.) lebte, um 1630. Creygthon, oder Crichton, (Robert) ein Bischoff, von Bath und Wells, † 1672. Whitford, (David) ein *Philologus*, in Schottland, diente Königen, *Carln II.* in der grosen Unruhe, als *Officier*, *n.* 1626. † 1674. Young, (Patricius) *n.* 1584. zu *Seaton*, ward *Bibliothecarius*, bey denen Königen, in *Britannien*, *Jacobo I.* und *Carolo I.* wie auch Schatzmeister der *Cathedral*-Kirchen, zu St. Paul, in *London*, † 1652.

B. C. W.

Y.

Desgleichen gehören auch noch, hieher, einige Irrländische *PHILOLOGI & CRITICI Sec. XVII*; Als:

Und Irrländischen Philologorum & Criticorum Sec. XVII.

Battæus, (Wilh.) ein Jesuite, von *Dublin*, bürtig, † 1614. Clerus, (Michael) aus der Provinz, *Ulster*, oder *Ultonia*, † 1643. Stanihurst, (Richard) *nat.* 1552. zu *Dublin*, aus Adelichem Geschlechte, war des Erz-Herzogs von Oesterreich, *Sacellanus*, zu Brüssel, † 1618. *

B. C. S.

§. CLXXXII.

Von Schwedischen Philologis & Criticis.

* Nichtsweniger müssen wir noch einiger Schweden, die sich, mit *Scriptis PHILOLOGICIS & CRITICIS*, in jetzt vorhabendem *Sec. XVII.* bekannt gemacht, gedencken; Und diese sind:

Fegræus, (Torbernus) ein Propſt und *Paſtor*, zu Marienſtad, † 1689. Gezelius, (Jo.) ein Biſchoff, von *Abo*, *n.* 1615. zu *Gezala*, in Weſtmanland, † 1690. Jonæ, (Sueno) ein *Prof. Linguarum Orientalium*, aus Weſt-Gothen, † 1642. Nicolai, (Olaus) ein *Paſtor*, zu *Torſtun*, aus Bothnien, † 1676. Noldius, (Chriſtian) ein *Prof. Theol.* zu Coppenhagen, *n.* 1626. zu *Hoybya*, in Schonen, † 1683. Normannus, (Laur.) ein *Bibliothecarius*, *Prof. Theol.* und der Kirchen *Inſpector*, zu Upſal, *n.* zu *Stregnes*, in Südermanland, † 1703. Petri, (Jonas) ein Biſchoff, zu Lincöping, aus Gothland, † 1645. Salenius, (M. Jo.) ein *Prof. Lingv. Græc.* zu Upſal, *n.* zu Sala, † 1697. Verelius, (Olaus) ein *Prof.* und *Bibliothecarius*, zu Upſal, *n.* 1618. zu Raguildstorp, in der *Diæces* von Lincöping, † 1682.

P. S. V.

Von dergleichen Däniſchen Scribenten Seculi XVII.

Uberdis ſind auch folgende Däniſche *PHILOLOGI & CRITICI* annoch zu *annotiren*:

B. Bangius, (Matthias) ein *Rector* des *Gymnaſii*, zu Odenſee, hernach *Profeſſor*, lebte, 1663. Bangius, (Thomas) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Coppenhagen, *n.* 1600. zu *Flemlos*. Brunsmann, (Jo.) ein gelehrter Prediger, zu Coppenhagen, *n.* 1637. zu Nidroſia, in

C. Norwegen, † 1707. Chriſtophorus, (Jo.) ein *Prof. Græcæ Lin-*

H. *guæ*, aus Coppenhagen, † 1648. Hermannides, (Petrus) ein *Mag. Phil.* und der Schulen, zu Malmoe, in Schweden, *Rector*, aus

J. Dännemarck, bürtig, † 1666. Jani, (Chriſtianus) ein *Paſtor*, zu

M. Askewold, in Norwegen, aus Dännemarck, † 1653. Michaëlius, (Jo.) ein *Doct. Theol.* und Biſchoff, in Fühnen, *n.* 1578. zu Odenſee, † 1651. Nicolai, (Hermann) ein *Profeſſor* derer Orientaliſchen

N. P. Sprachen, zu Coppenhagen, aus Seeland, bürtig, † 1629. Petræus, (Nic.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Coppenhagen, *n.* 1601. in Seeland, † 1634. Petræus, (Severinus) ein *Prof. Ethices*, zu

R. Coppenhagen, von Kallenburg, in Seeland, † 1657. Ruhmanus, (Arnold.) ein *Con-Rector*, zu Roeshild, von Coppenhagen, bürtig, † 1682. Rughmannus, (Jonas) ein Isländer, war des *Col-*

S. *legii Antiquitt.* zu Upſal, *Adjunctus*, † 1670. Skomagerus, (Jo. Eraſmi) war *Pædagogus*, hernach *Mathematum* und endlich *Phyſic. Prof.* zu Coppenhagen, † 1614. Stenbuchius, (Chriſt.) ein *Prof. Hebr. Lingv.* zu Coppenhagen, *n.* 1625. daſelbſt, † 1665. Stephanius,

(Steph.)

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

(Steph.) war ein Sohn, *Jo. Stephani, Professoris Logic.* zu Coppenhagen, ward *Prof. Eloquentiæ* und *Historiarr.* zu *Sora, n.* 1599. zu Coppenhagen, † 1650. Stougardius, (Christian) ein *Doctor* und *Prof. Theol.* und *Philos.* wie auch *Prof.* auf der *Universitæt*, Coppenhagen, von Stenlo, aus *Semgallien*, bürtig, † 1654. *

S.

§. CLXXXIII.

Von denen rückständigen Holl- und Niederländischen Philologis & Criticis Sec. XVII.

A. B.

* Damit wir, vor Andern, auch nicht derer Holl- und Nieder-ländischen rückständigen *PHILOLOGORUM & CRITICORUM* vergessen, als welche *Nation* sich, in diesem *Genere Studiorum*, besonders hervorgethan, zumal zu diesen Zeiten; So haben wir Deme folgenden *Catalogum* dererselben beygefüget:

Arcerius, (Simon) ein Friesländer, *florirte*, 1616. Barlæus, (Lambertus) ein *Prof.* der Griechischen Sprache, zu Leiden, *n.* 1595. zu Bommel, in Geldern, † 1655. Bebius, (Philippus) ein Jesuit, aus Lüttich, † 1637. Becanus, (Martinus) ein Jesuite und Beicht-Vater des Kaysers, *Ferdinandi II.* von Hilvarenbec, einem Städgen, in Brabant, † 1624. Berlaymontius, (Philippus) ein Jesuite, von Huen, aus Niederland, *n.* 1576. † 1637. Beverland, (Adrian) ein *Lic. Juris, n.* zu Middelburg, lebte, am Ende des *XVII.* und zu Anfange des *XVIII. Seculi.* Bogermann, ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Franecker, † 1637. Bonfretius, (Jacob.) ein Jesuite, *n.* 1573. zu Dinant, † 1643. Bourghesius (Joannes) ein gelehrter Jesuit, von *Maubeuge*, † 1653. Brantius, (Jo.) ein Raths-Herr und *JCtus*, zu Antwerpen, *n.* 1559. daselbst, † 1639, Brisselius, (Jo.) ein Jesuite und *Prof. Eloqu.* zu Antwerpen, von Löven, bürtig, † 1634. Brunus, oder Brunesius, (Gerhard) ein *Canonicus*, von *Deventer*, † 1630. Carpenterius, (Petrus) ein Schul-*Rector*, zu *Roterdam*, von Antwerpen, *florirte*, zu Anfange dieses *Seculi.* Clericus, (Hubertus) ein Geistlicher, aus Ryssel, † 1615. Colvenerius (Georg) ein *Doct. Theol.* und *Prof.* nachdem, Propst, bey *St. Petri*, und Cantzler der *Academie*, zu *Dovay*, *nat.* 1564. zu *Löwen*, lebte noch, 1627. Crucius (Adrianus) ein Jesuite, aus Gent, † 1629. Cruquius, (Jacob) aus Flandern, lebte, zu *Brügge*, um *Ao.* 1620. Cuperus, (Gisbert) ein Burger-Meister, zu *Deventer*, *n* 1644. † 1716. Desmarez, (Jodocus) ein Jesuite, von Antwerpen, † 1637. Dyck, (Jacobus)

C.

D.

ein

ein Jesuite, von Rüremond, † 1625. Emmenessius, (Jac.) ein *Rector*, zu Leiden, † 1679. L' Empereur, (Constantin.) ein *Profess.* der Hebräischen Sprache, zu Leiden, von *Oppyck*. Esius, (Rich.)

E.

F. ein Jesuite, von Utrecht, † 1630. Le Febvre, (Turrianus) ein Je-

G. suite, *n* 1608. zu *Douay*, † 1672. Gonthi, (Gerh.) ein Jesuite, von Lüttich, † 1613. Groenbeck, (Isaac) ein Bischoff, in der Provinz,

H. Drontheim, aus Seeland, bürtig, † 1617. Hartsoeker, (Christ.) ein Prediger derer *Remonstranten*, zu Roterdam, † 1683. Houcke, (Carl) ein Jesuite, von Ypern, † 1650. Hugo, (Hermann) ein Je-

J. suite, von Brüssel, † 1639. Du Jardin, (Jo.) ein Jesuite, von *Douay*,

K. † 1644. Kroock, (Cornelis) ein gelehrter Mann, von Amsterdam,

L. † 1650. Lamormainus, (Henr.) ein Jesuite, aus dem Luxenburgischen, † 1647. Lanselius, (Petr.) ein Jesuite, von Grevelingen, † 1632. Leusdenius, (Jo.) ein *Prof. Lingvarum Orientalium* und *Antiquitatum Hebraicarum*, zu Utrecht, *n.* 1624. daselbst, † 1699.

Louffius, (Dorotheus) ein Jesuite, *n.* 1603. zu *Grave*. † gegen Aus-

M. gang des *XVII. Seculi*. Maillard, (Petrus) ein Jesuite, von *Ypern*, *n.* 1585. † 1640. Malebranche, (Jacob) ein Jesuite, von *St. Omer*, † 1653. Marcilius, s. Marsilius, (Theodorus) ein Königlicher *Prof.* der *Oratorie*, zu Paris, von Arnheim, in Geldern, bürtig, † 1647. Minellius, (Jo.) ein *Rector* der Schule, zu *Roterdam*, lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. Montanus, (Arnold) ein Prediger, kam, von Amsterdam, nach Schoonhoven, † 1687. Montanus, (Gerardus) sonst van den Berghe genannt, von *Menin*, war *Phil.* und *Rhetoric. Prof.* in denen Niederlanden, † 1632. Moremannus, (Joann)

N. ein *Rector* zu Antwerpen, † 1621. Neuhusius, (Reinerus) ein *Re-*

P. *ctor* des *Gymnasii*, zu Alckmar, von Leuwarden, † 1662. Pantinus, (Petr.) ein *Decanus*, zu Brüssel, von Thiel, in Flandern, † 1611. Popmen, oder de Popma, (Ausonius) ein *Grammaticus* und Jurist,

R. von Alst, in Friesland, *florirte*, um 1610. Ryckius, (Theodor.)

S. ein *Doct. Juris* und *Prof. Histor. & Eloquentiæ*, † 1690. Sacre, (Servatius) ein Jesuite, *n.* zu Lüttich, 1599. † im hohen Alter. Schepperus, (Jo.) von *Gent*, war Prediger und *Eleemosynarius*, bey *Jo. Ferdinand Velasco, Connestable* von *Castilien*, † 1620. Schoockius, (Martin.) *n.* 1614. zu Utrecht, war *Prof. Lingv. Græc. & Lat.* hierselbst, wie auch *Prof.* und *Historiogr.* zu Franckfurt, an der Oder, † 1665. Scriverius, (Petr.) *n.* zu Harlem, 1580. † 1653. Slade,

(Matth.)

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

(Matth.) *n.* 1628. zu **Amſterdam**, war *D. Med.* † 1689. Smetius
à Læda, (Henr.) ein *D.* und *Prof. Med.* und Chur-Fürſtlicher Leib- S.
Medicus, zu **Heidelberg**, *n.* zu *Aloſt*, in **Flandern**, 1537. † 1614. Sueiro, oder Suerius, (Emanuel) ein Ritter, von **Spaniſchen** Eltern, die, zu **Antwerpen**, lebten, † 1629. Suevezelius, (Philipp) ein Jeſuite, von **Brügge**, aus einem vornehmen Geſchlechte, † 1613. Suſius, (Nicol.) ein Jeſuite, *n.* zu **Brügge**, 1572. † zu **Cortryck**, 1619. Swertius, (Jac.) ein Jeſuite, *n.* zu **Ryſſel**, 1601. † 1670. zu **Dornick**.
Sylvius, (Lambert.) lebete, um die Mitte dieſes *Seculi*. Tennulius, T.
(Samuel) *florirte*, zu Ausgang dieſes *Seculi*. Tirinus, (Jac.) ein Jeſuite, *n.* zu **Antwerpen**, 1580. † 1636. Trigaultius, (Nicol.) ein Jeſuite, *n.* zu *Dovay*, 1577. † 1628. Trognæſius, (Alexand. Carol.) ein *Doct. Jur. florirte*, um 1610. A Turnhout, (Jo. Lantfortius) ein, in der Griechiſchen und Lateiniſchen *Literatur*, wohl erfahrner Schulmann, zu **Herzogenbuſch**, † 1611. Uchtmannus, (Alardus) U.
von **Gröningen**, war *Prof. Lingu. Hebr.* zu **Leiden**, † 1680. Vin- V.
dingius, (Eraſm.) *n.* 1615. in dem Dorfe, *Vinding*, in **Seeland**, war *Prof. Hiſtorr. & Græc. Lingu.* † 1684. Vitellius, (Regnerus) von Ziricſee, auf der Inſul, Seeland, gelegen, war, daſelbſt, *Rector* des *Gymnaſii*, † 1618. Vitringa, (Horatius) ein Sohn des Aeltern *Campegii Vitringæ*, † 1696. im 18den Jahre ſeines Alters. Walæus, (An- W.
tonius) ein *Reformirter Theol. n.* 1573. zu *Gent*, war *Doct.* und *Prof. Theol* zu **Leiden**, † 1639. Waſtelius, (Petr.) ein *Carmelite*, von Aelſt, war *Theologiæ Doct.* lebete, um 1633. De Waucquier, (Matthias Martinius) ein, in der Griechiſchen und Lateiniſchen *Literatur*, wohl erfahrner **Seeländer**, von **Mittelburg**, † 1642. Willot, (Bald.) ein Jeſuite, *n.* 1584. † 1663. zu **Ryſſel**. Winckelius, (Gisbert.) ein Jeſuite, *n.* 1588. zu **Gent**, † 1621. Zylius, (Otto) ein Je- Z.
ſuite, *n.* 1588. zu **Utrecht**, † 1656. *

§. CLXXXIV.

Catalogus derer Schweitzeriſchen Philologorum & Criticorum. B.

* Schweitzeriſche noch rückſtändige *PHILOLOGI & CRITICI Sec. XVII.* ſind:

Beumler, (Marcus) ein *Archi-Diaconus*, und *Prof. Græc. Lingu.* und *Theol.* zu Zürch, von Kirburg, im Zürchiſchen, † 1611. Buxtorfius, (Jo.) ein *Prof. Theol.* und *Linguarum*, zu Baſel, *n.* 1599. daſelbſt,

selbst, † 1664. Clericus, (Stephanus) ein *Professor Græcæ Linguæ* und Raths-Herr, zu *Geneve*, *n.* 1599. daselbst, † 1676. Helius, (Jo. Beatus) ein *Rector* der Schulen, zu Basel, † 1620. Hofmann, (Jo. Jacob) ein *Doct. Theol. n.* 1635. zu Basel, † 1706. Huldricus, (Henr.) ein *Prof.* der Griechischen Sprache, von Zürch, † 1630. Huldricus,
J. (Jacob) ein *Prof. Græc. Lingu.* und *Theol.* von Zürch, † 1638. Jezler, (Jo.) ein Schul-*Rector*, *nat.* 1542. zu Schaffhausen, † 1622.
L. Lamparter, (Henr.) ein Jesuite, von *Lucern*, † 1670. Lucius, (Ludovicus) ein *Prof. Logic.* zu Basel, *nat.* 1577. daselbst, † 1642.
O. P. Otto, (Jo. Henr.) von Bern, lebte, um 1670. De Petra, (Guil.) ein *Prof.* der Griechischen Sprache, zu Lausanne, *florirte*, um 1612.
T. Tronchinus, (Theodor.) ein *Reformirter Theologus*, *n.* 1582. zu
W. *Geneve*, † 1657. Waser, (Caspar) ein *Prof. Græcæ Linguæ & Theol.* zu Zürch, *n* 1565. daselbst, † 1625. Wetstein, (Jo. Rudolph.) ein *Doct. Theol.* und *Prof. Novi Testamenti*, zu Basel, *n.* 1614. daselbst, † 1684. Wolfius, (Jo. Jacob) von Zürch, war, daselbst, der Hebräischen, Griechischen und Lateinischen Sprache *Professor* und *Canonicus*, † 1641.

Item von denen noch rückständigen Polnischen dergleichen Scribenten Sec. XVII.

Auch sind noch einige Polacken vorhanden, die wir billig mit, unter die *PHILOLOGI*schen und *CRITI*schen *Scribenten*, gerechnet haben; Nemlich:

Chylinsky, (Sam. Bogeslaus) ein Litthauischer von Adel, † 1668.
Clometowski, (Jo.) ein Jesuite und *Rector* des *Collegii*, zu *Lublin*, † 1641.
C. F. Cnapius, (Greg.) ein Jesuite, aus Gros-Polen, † 1638. Fabricius, (Jo.) ein Prediger und *Prof. Theol.* und *Hebr. Linguæ*, zu Danzig, *n.* 1608. daselbst, † 1653. Fabricius, (Laur.) ein *Prof. Hebr. Linguæ* und *Senior* der *Academie*, zu Wittenberg, aus Danzig, bürtig, † 1629. Fabricius,
K. (Petrus) ein Jesuit, von Zadzin, aus Gros-Polen, † 1622. Kizyno-
L. ko!ki, (Stanislaus) ein Jesuite, von *Cracau*, † 1633. Lauxmin, (Sigism.)
P. ein Jesuite, aus *Samogitien*, † 1670. Petrowski, (Caspar) ein Jesuite,
W. aus vornehmen Geschlechte, *n.* 1552. † 1612. zu *Cracau*. Wielewiki, (Jo.)
R. ein Jesuite, *n.* 1566. † 1639. zu *Jaroslau*. Romerius, (Adam) ein *Professor*
S. *Theol.* zu *Cracau*, *n.* zu Steuzick, † 1616. Salomon, (R. Jo.) ein bekehrter Jude, von Posen, war *Prof. Lingu. Hebr.* zu Danzig, † 1683.
Syrwid, (Constantin.) ein Jesuite, aus Litthauen, † 1631. zu *Vilna*.
U. Theobolcius, (Albert.) ein Jesuite, † 1611. Ursinus, (Jo.) ein *Rector* der

Schule,

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. W.

Schule, zu Lemberg, hernach *Doct. Med.* † 1613. Wysocki, (Simon) ein Jesuite, *n.* 1542. † 1622. *

§. CLXXXV.

Specificatio derer Böhmischen noch übrigen Philologorum & Criticorum gegenwärtiger Zeiten. C. F. K. P.

* Unter denen Böhmen, sind übrigens auch noch folgende, als *PHILOLOGI & CRITICI*, zu*annotiren*:

Crinesius, (Christoph.) ein *Diaconus* und *Prof. Theol.* zu Altdorf, *n.* 1584. zu Schlackewald, † 1629. Cyrillus, (Jo.) ein *Senior*, im Pragischen *Consistorio*, † 1632. Ferus, (Georgius) ein Jesuite, *n.* 1586. zu *Teyn*, † 1655. Keimannus, (Christian) ein Böhme und der Schulen, zu Zittau, *Rector*, † 1662. Placy, (Georg. Franc.) ein Jesuite, von Budweis, † 1664.

Noch einige Ungarische gelehrte Philologi & Critici Secul. XVII. B. C. H. K. M. S. T. V.

Nichtsweniger haben sich einige Ungarn, in oftgedachten Wissenschaften, zu diesen Zeiten, merckwürdig gemacht; Als:

Bayer, (Jo.) ein Prediger, zu Neuheusel, von *Eperies*, lebte, 1650. Clipkés, (Georg.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* am *Gymnasio*, zu Debrzyn, von Raab, *florirte*, in der Mitte dieses *Seculi*. Henisch, (George) ein *Doct. Med Prof. Logic.* und *Mathes.* an dem *Gymnasio*, zu Augsburg, *n.* 1549. zu Bartfelden, in Ungarn, † 1618. Kaldi, (Georg) ein Jesuite, von Tyrnau, † 1634. Klein, (Jo.) ein *Rector*, zu Danzig, aus Ungarn, † 1662. Maurach, (Matthæus) ein Jesuite, aus Presburg, † 1648. Szanto, oder Arator, (Steph.) ein Jesuite, *n.* 1541. † 1612. Tassi, (Caspar) ein Edelmann und Römisch-Catholischer *Theologus*. Tröster, (Jo.) aus Siebenbürgen, lebte, zu Nürnberg, die meiste Zeit, und starb daselbst um 1685. Vasarheli, (Greg.) ein Jesuite, aus Siebenbürgen, *n.* 1561. † 1623. *

§. CLXXXVI.

Von denen Preussischen:

* Endlich *annotire* man einige Preussische *PHILOLOGOS & CRITICOS*, hier, gegenwärtiger Zeiten. Und diese sind:

Adelgreiff, (Jo. Albrecht) ein berufener Ketzer, von einem Dorfe, bey Elbingen, bürtig, ward, 1636. enthauptet. Fehlavius, (Georg.) ein *Pastor*, in seiner Vater-Stad, Danzig, † 1672. Figk, (Bened.) ein *Diaconus*, in seiner Vater-Stad, Danzig, † 1693. Hallervordius, (Jo.)

A. F. H.

von Königsberg, †1676. Jaski, (Andr.) *à Jaskindorff*, von Danzig, †1679. Kempius, (Martin) ein *Mag. Philos.* und des Churfürstens, zu Brandenburg, *Historiographus*, von Königsberg, †1682. Mochingerus, (Jo.) ein *Pastor*, zu Danzig, *n.* 1603. daselbst, †1652.

J.
K.
M.

Item Liefländischen S.

Desgleichen hatt sich auch noch ein Liefländer gefunden, mit Namen: Stahlius, (Heinr.) von *Reval*, war *Pastor*, in der St. Catharinen-Kirche, und *Superintendent*, in Ingermannland, †1657.

und Griechischen Philologis & Criticis Sec. XVII.

Zuletzt fügen wir dem bisherigen *Catalogo* auch noch nachbenemte Griechen bey; Als da sind:

A.
C.
M.
P.
R.
S.

Angelus, (Christophorus) ein Grieche aus *Peloponesus*, der, meistens, in England, gelebt, †1639. Cariophyllus, (Matth.) aus der Insul, *Candia*. Mauro Cordato, (Alexander) ein Türckischer Staats-*Minister*, †1710. Perzivales, (Andreas) ein Jesuite, aus der Insul, *Creta*, †1669. Rentius, (Andreas) ein Jesuite, aus der Insul, *Chio*, †1673. Sozomenus, (Jo.) von Cypern, gebürtig, gab, zu Venedig, einen *Advocaten* ab, †um 1626. *

§. CLXXXVII.

Von denen Juristen Sec. XVII; Besonders vom Conrado Rittershusio.

Conradus Rittershusius, (i 99) ein Braunschweiger, und *Pro-*

(i 99) *B.* Gundling. gibt, in einem andern *Collegio Literar.* von Dem, folgende Nachricht: „Conradus Rittershusius war, anfangs, *Con-Rector*, in der Stad-Schule, zu Halle. *Sed hæc schola ipsum non capiebat.* Derowegen *changirte* er und *studirte Jura*, in Helmstäd, bey Jo. Borcholdo. Weil dieser aber nur ein klein Licht war, ging er, nach Altdorf, und hörete auch Obert. Giphanium. Da er nun die *Humaniora* schon innehatte; Indem er nemlich *Con-Rector* gewesen; So *avancirte* er sehr leichte. Hernach, wie Giphanius starb, *invitirten* ihn die *Altdorfenses, ad Professionem*, und *salarirten* ihn schön. Denn, damals, bezahlten die Vorgesetzten besser, als jetzo; Da, die *Estime*, vor gelehrte Leute, so etwas herunter gekommen. Hiernächst so war Goldast (Melch.) sein *Discipulus*. Der ging auch, an seinen Tisch. Drum saget er; Daß er Alles, vom Rittershusio, gelernet. *Scripsit hic, in Leges XII. Tabb; In Sententias* Pauli &c. Die jetzigen Holländer *æstimiren* ihn, noch, wegen seiner Schriften, sehr. Seine Söhne, Nicolaus und Georgius, waren auch gelehrte Leute. Nicolaus hatt, an denen *Genealogischen Tabellen*, Vieles gemacht. Georgius *vero scripsit, de Asylis;* Ein trefflich Buch. Denn der *Auctor* hatt es, ex *Antiquita-*

te,

Profeſſor Juris, zu Altdorf. (k 99) Sein Vater iſt auch ein Doctor Juris, Deſſen Famille.

te, inſonderheit *ex Judaica*, ungemein ausgeführet.„

(k 99) Deſſen Leben hatt ſein Sohn, Georgius, entworfen, in der *Præfation*, zu ſeiner *Edition* des Salviani. *Conf. Schol. y.* 99. *No.* 4. Auſer Dem, kann man noch, von ihm, nachleſen die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI. in addendis, pag.* 553; *Item* Adami *Memorias JCtorum, pag.* 212; WITTENS *Memorias JCtorum, Dec. I. p.* 11; KOENIGS *Biblioth. V. & N. p.*694; Freheri *Theatrum Erudit. p.* 994; Clarmundi *Vitas, P. II. p.* 13. *No. IV.* Das Leben derer Staats- und Rechts-Gelehrten, *P. II. No.* 14; Pope-Blount *Cenſur. Celebrr. Auctorum*, *p.* 892; Crenii *Methodor. Tom. III. p.* 375; Magiri *Eponymolog. p.*709; Schurzfleiſchii, *de Meritis Germanorum, erga Literas Græcas*, §. 16; Und die *Menagiana*, *p.* 418. Nach ſeinem Tode, haben ihm auch Caſpar Panſa, *J. U. Doctor* und *Advocatus* der *Republique*, Nürnberg, *parentiret*; Und, vom Chriſtoph. Wenzelio, *Baron à* Sarawiz, auf *Triſch* &c. iſt ein *Panegyricus* vorhanden. Nichtsweniger hatt Janus Gebhardus *Manes* Rittershuſii *noſtri ediret*; U. ſ. f. Sein Bildniß aber ſtehet, in der *Bibliotheca Chalcograph. P. IX. Lit. G.* 2. Hiernächſt ſo war er eigentlich, *Anno* 1560. zu Braunſchweig, geboren. Darauf, ward er, anfänglich, in der Schule ſeiner Vater-Stad, der *Diſciplin* ſeines *Avunculi*, als damaligen *Rectoris* gedachter Schule, Matthiæ Bergii, untergeben. Daſelbſt, nun brachte er es, ſchon, in der Lateiniſchen, Griechiſchen und Hebräiſchen *Philologie*, wie auch in der *Oratorie* und *Poëſie*, ſo, weit, daß er die meiſten Pſalmen DAVIDS, in ſchöne Lateiniſche Verſe, überſetzte. Alſo begab er ſich, nunmehro, auf die *Univerſitæt*, Helmſtåd, und hörte, alda, ſowohl Jo. Borcholdum, den damaligen berühmten Juriſten, als auch Jagemannum. Doch wollte er ſich, hier, vornemlich auf die *Theologie*, legen. Drum iſt er auch, eine Zeitlang, *Con-Rector*, bey der damaligen Stad-Schule, in Halle, geweſen. Sodann aber *reſolvirte* er ſich noch, *Jura* zu *ſtudiren*, und ging deswegen, *Anno* 1584 nach Altdorf; Woſelbſt, er Hugonem Donellum, *item* Scherbium und Hubertum Giphanium, *frequentirte*. Als nun Letzterer Catholiſch, und mithin, nach Ingolſtad, *vociret*, ward, begleitete denſelben unſer Rittershuſius, auch dahin; Wo er ſich zugleich des berühmten Italieniſchen Juriſten, Andr. Fachenii *Information* bediente. Nachdem er alſo, alda, ein Jahr zurücke geleget hatte, nahm er eine Reiſe, nach Oeſterreich und Ungarn, vor. Hierſelbſt, wollten ihn die Grafen von Solms, ſchon, zu ihren Rath, machen; Welches Erbiethen er aber *modeſte* abſchlug; Weil er ſich das, an daſigem Hofe, damals, bräuchliche übermäſige Trincken nicht angewöhnen wollte. Und demnach ſetzte er ſeine Reiſen, nach Mähren, Böhmen und in verſchiedene Teutſche Länder, fort; Bis er endlich, *Anno* 1591. zu Altdorf, glücklich wieder ankam und, mit Freuden, aufgenommen wurde. Hierauf, *promovirte* er, zu Baſel, *in Doctorem Juris*. Darbey war merckwürdig, daß ihm ein Gewiſſer von Adel, der zugleich mit *promovirte*, und dem, von der *Facultæt*, die Oberſtelle war angewieſen worden, ſolche

Juris, zu besagten Braunschweig, gewesen. (l 99) Erst, war unser Rittershusius, hier, in Halle, *Rector*, auf dem *Gymnasio*; (m 99) Allermasen er, anfänglich, *Theologiam studi*ret hatte. Hernach, aber *changi*rte er; Welches Alles er selbst, in seiner *Præfation, ad* Salvianum, von sich, schreibet. Der erste *September* war ihm hiernächst, allezeit, *fatal*. Da ist er nemlich, einmal, auf einem Schiffe, über den Mayn, gefahren, auf welchem, ein rasender Kerl mit gewesen, der das Schiff, so, *agiti*rt, daß er und alle andere, darauf, befindliche Leute, in Lebens-Gefahr, gekommen. Nebst Dem hatt ihn Einer, zu Altdorf, an ebendem Tage, in einem andern Jahre, mit einem Messer, tödlich gestochen. An demselben

Der 1. Sept. soll ihm, iñer, fatal gewesen seyn.

unserm Rittershusio, aus *Respect*, vor seine grose *Erudition, ultro cedi*ret. Wie nächst Dem, zu besagtem Altdorf, bey der Juristen-*Facultæt*, sich eine *Vacanz* ereignete, berufte man ihn, zum *Professore Institutt. & Pandectarum*, dahin; Als, eben damals, Scipio Gentilis und andere berühmte Juristen, daselbst, *doci*rten. Nachgehends, hatt ihn auch die *Republic*, Nürnberg, seiner *Meri*ten halber, zu ihrem *Consiliario*, ernennet. Ob er sich übrigens schon, eine lange Zeit, mit der Schwindsucht, schleppen müssen, die ihn nach und nach, so, zugerichtet, daß man Nichts, als Haut und Knochen, mehr, an ihm, wahrnehmen können; So ist er dennoch darbey, um so viel bewunderns würdiger, fleisig gewesen; Wie Solches seine Schriften und unausgesetzte *Collegia* zur Gnüge bezeugen. Endlich hatt er, *Anno* 1613. den 26. *May*, als an dem dritten Pfingst-Feyertag, im 53sten Jahre seines Alters und 21sten Jahre seiner *Academi*schen Aemter, als ein guter Christ und hochberühmter Mann, dieses Zeitliche gesegnet. Unter seinen Freunden und *Correspondenten*, sind letzlich, vor Andern, folgende *remarquable*: Josephus Justus Scaliger; Justus Lipsius; Jacob. Aug. Thuanus; Jac. Lectius; Hieron. Ortelius; Theodor. Canterus; Jacob. Bongarsius; Die beyden Dousæ; *Daniel* Heinsius; Marquardus Freherus; Janus Gruterus; Simon Stenius; Die Camerarii; Georg. Remus; Jo. Caselius; Dionys. Gothofredus; Marcus Velserus; Melissus, *sive* Paul Schedius; Joannes Posthius; Guilielm. Stuckius; Jac. Monavius; Theodorus Beza; Philippus Mornæus &c.

(l 99) Der hies Balth. Rittershusius, war auch ein vornehmer *JCtus* und zugleich *Ecclesiæ Collegiatæ Basileanæ Canonicus Senior*. Der Gros-Vater hergegen nennte sich Henricum und war *Secretaire* derer Herzoge von Braunschweig-Lüneburg. Die Mutter aber ist eine Tochter des vorerwehnten Matthiæ Bergii gewesen.

(m 99) Gleichwohl hatt, weder Adamus, *in Memoriis JCtorum*, noch auch Gottfried LUDEWIG, in seiner Schul-Historie, *P. II.* woselbst er doch von gedachter Schule, handelt, Etwas, von diesem Umstand, erwehnet. Wir haben auch sonst, nirgends anderswo, Etwas, davon, gefunden. *Conf. supra*, p. 3017. & 18.

(n 99)

ſelben Tage, hatt er auch, einsmals, einen Fus zerbrochen ꝛc. (n 99) Darum iſt er, zuletzt, nicht mehr, an oftgedachtem Tage, ausgegangen. Ich hergegen halte eben Nichts, auf dergleichen Sachen. Unſer HErr GOTT müſte mich ſonderlich wollen *caſtigiren*, an einem ſolchen gewiſſen Tage. Es mag vielmehr, von ohngefehr, ſo, geſchehen ſeyn. Denn ich kann leichtlich nicht ſagen: Der Tag iſt mir *fatal*. Von Halle, ging übrigens unſer Rittershuſius wieder weg, nach Altdorf, und hörte, da, noch den Scipionem Gentilem und Giphanium. (Hubert.) Wie nun Letzterer Catholiſch worden und ſodann, als *Profeſſor*, nach Ingolſtad, gekommen, iſt ihme Rittershuſius, auch dahin, nachgefolgt. (o 99) Nach dieſen, haben ihn die Nürnberger kennen lernen. Dahero *vocirten* ſie ihn endlich, als *Profeſſor*, nach Altdorf. Was er nur geſchrieben hatt, das iſt zu*æſtimiren*. Wir haben demnach, von ihm, einen *Commentarium, ad Inſtitutiones*; (o 99*) *It. ad LL. XII. Tabb*; (p 99) Und auch *Partitiones Juris Feudalis*. (q 99) Beſonders halte ich ſeine *Diſſertt. Feudal.* hoch. Sie ſind *connectirt*, wie ein *Mathematiſches* Buch, und werden, gemeiniglich, mit bey ſeinen *Partitionibus Feudal.* verkauft. Auſer Dem hatt er auch *Lectiones Sacras* herausgegeben. (q 99*) Sein Sohn war der Nico-

Was B. Gundlingius von dergleichen Fatalitæten, gehalten?

Wie Rittershuſius, nach Altdorf, gekommen? Einige ſeiner Schriften.

Seine Söhne, Nicolaus

(n 99) Er iſt auch, im Monat, *September*, geboren worden; Aber nicht, wie *B.* Gundling. in einem andern *Collegio Literario* ſagt, in ebendemſelben Monat, geſtorben. Sihe oben, *p.* 1327.

(o 99) *Conf. ſupra Schol. k.* 99.

(o 99*) *Vide infra, Schol. y.* 99.

(p 99) Hiervon, iſt uns folgende *Edition* bekannt: Conr. Rittershuſii, *in Legem XXIII. Contractus Digeſt. de diverſis Regulis Jur. antiqui ut & XII. Tabb. Leges, Comment. à mendis repurgatus; Argent.* 1616. & 1659. *in* 4*to*. Morhof, *in Polyhiſt. Tom. III. Lib. VI. Sect. III.* §. 2. gibt, davon, folgende Nachricht: „Poſt illos omnes, prodiit *Conradus Rittershuſius*, qui abſolutiſſimum, in has leges, dedit Commentarium, cui tit: Dodecadeltos; Qui magnis Elogiis, in ipſo titulo, à filiis, Editoribus, ornatur. Laudabilis ſane eſt Viri iſtius diligentia, qui, in ſuis Commentariis, progreſſum Juris Recepti, ex illo Jure Antiquo, proponit. „

(q 99) Die Aufſchrift davon lautet alſo: Conr. Rittershuſii *Partitiones Juris feudalis; Edit. III. emendata &, nova Acceſſione VIII. Diſpp. Feudalium, ab eodem, habitarum, aucta. Cum Præf.* Hub. Giphanii; *Argent.* vel *Hanoviæ*, 1659. *in* 8*vo*. Morhof. *in Polyhiſt. Tom. III. Sect. VII.* §. 15. rechnet dieſes Werck mit, unter die *Compendiarios Libellos*, und urtheilet ſonſt, davon, alſo: „Methodus, qua utitur, eſt ſimplex &, ad informandum, aptiſſima. Proponit enim Erotematice totum illud Jus, perpetuo inſtituto ſermone, inter Diſcipulum & Magiſtrum. „

(q 99*) Sihe *Schol. ſubſ. y.* 99. *No.* 3.

(r 99)

und Georgius. Nicolaus Rittershusius; (r 99) Von welchem, die *Tabulæ Genealogicæ*, so JMHOF. (Jac. Wilh.) gebessert, sind verfertiget worden. Er hatte auch noch einen Sohn, Georg. Rittershusium; Der, *de Asylis*, Etwas geschrieben. (s 99) Beyde waren gelehrt; Aber Faullenzer dabey und wollten Nichts thun. Doch sind sie, Einer, wie der Andere, *Professores* gewesen. Unser Conradus Rittershusius dargegen verursachte, daß, nebst Andern, viele Strasburger, nach Altdorf, gekommen. Deshalben sind auch seine meisten Bücher, in Strasburg, gedruckt. Man *æstimiret* sie aber nicht sonderlich; Wiewohl er ein *Theoreticus* und ein *Practicus* war. Aus denen *Consiliis Altdorfinis*, lässet sich wenigstens ersehen, daß er zugleich ein *Practicus* gewesen.

Ob Conradus Rittershusius auch ein Practicus gewesen?

(r 99) Dieser war ihm, *Anno* 1597. zu Altdorf, geboren und zwar, von seiner erstern Frau, Namens Helena, einer Tochter Georgii Staudneri. Seine andere Frau hergegen, die er, als Wittwe, hinterlassen, hies Catharina, und war eine Tochter Pancratii Holtzschuchii, *Bambergensis Præposituræ Administratoris*. Gedachter Nicolaus aber ist endlich, nach zurück gelegten Reisen, *Doctor* und *Professor Juris*, zu Altdorf, geworden; Woselbst, er auch, *Ao.* 1670. gestorben. Er hatte sich, sonderlich auf die *Genealogie*, gelegt. Dahero sind, von ihm, folgende Wercke bekannt: 1) Ejus *Tabulæ Genealogicæ Illustrium aliquot Familiarum; Tubingæ*, 1661. *in Fol.* 2) Ejusd. *Genealogia Regum, Ducum, Comitum aliorumque Procerum Orbis Christiani, ab Anno* 1400. *ad Annum* 1664; *Tubingæ*, 1664. *Edit. III. &* 1683. *in Fol.* 3) Ej. *Exegesis Historico-Geneal. Opus posthumum; Tubingæ*, 1674. *in Fol.* 4) *Spicilegium Rittershusianum*, sive *Tabulæ Genealogicæ aliquot Stemmatum, quæ* Nic. Rittershusius *præteriit, Pars I; Tubingæ*, 1683. *& Pars II. Ibid.* 1685. *in Fol.* Sonst haben wir auch noch, 5) von ihm, Folgendes: Fl. Crescionii Coripp, *de Landibus* Justini Augusti, *minoris, Libri IV; Altdorfii*, 1664. *in* 4to. *multis in locis, emendatiores, opera & studio* Nicolai Rittershusii, *qui & parentis sui*, Conradi, *&* Mich. Ruizii Assagrii, *Notas adjecit. Vid. Hist. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 169.

(s 99) Erwehnter Georg. ist, *Anno* 1664. im 69sten Jahre seines Alters, als Marggräfl. Brandenburgisch-Bareuthischer Canzley-*Director* und *Præpositus Feudorum*, gestorben. Sein *Tractat, de Jure Asylorum*, ist anfangs, 1624. zu Strasburg, *in* 8vo. herausgekommen und, nachhero, denen *Criticis Sacris Anglicanis, Tom. VI. p.* 213. mit einverleibet worden. *Vid. Hist. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 283. Sonst hatt er, unter dem angenommenen Namen Eggeberti Schaumii, einen *Tractat, de Jure Annulorum*; Ingleichen einen, *de Osculis, ediret*; Davon, der Erstere, *Anno* 1621. zu Franckfurt, an der Oder, *in* 4to. die Presse verlassen. *Vid.* Placcium, *de Pseudonymis, p.* 560. und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 329. Uberdis hatt er seines Vaters *Commentarium, in* Salviani *Opera*, von neuen, herausgegeben und darbey ermeldten Vaters Le-

ben

Recenſio ſeiner übrigen Schriften.

ſen. (t 99) Ein bloſer *Practicus* kann Niemand ſeyn; So wenig Einer ein bloſer *Poſtillant* ſeyn mag. Sonſt ſind annoch, vom Rittershuſio, des Oppiani *Halieutica*; (u 99) Gleichwie auch Malchi, *ſeu* Porphyrii, *Vita* Pythagoræ *ediret* worden; Und zwar letzteres, *cum Notis*; Als welches, vor dieſen, ſehr rar geweſen. Nun hatt es KUESTER, (Ludolf.) von neuen, auflegen laſſen; *Una cum aliis libris.* (v 99) Die *Fabulas* Phædri gab unſer Rittershuſius ebenfals heraus; (w 99) Desgleichen Güntheri *Ligurinum, cum Notis Criticis*; (x 99) Nichtsweniger des Bilibaldi Pirckheimeri *Opera* &c. (y 99) Mithin kann er, als ein *Lumen*, unter denen Teutſchen Juriſten,

Seine Elogia.

---

ben beſchrieben. *Conf. infra, Schol. y.* 99. *Num.* 4. Desgleichen ſchrieb er auch, *Anno* 1669. *Promulſidem Errorum Irnerianorum &c.*

(t 99) Von dieſen *Conſiliis*, hatt man folgende *Edition: Conſilia*, ſive *Reſponſa Juris Altdorfina, antehac, à* Conrado Rittershuſio, *edita, nunc reviſa, cura & Opera* Chriſt. Leonh. Leuchtii; *Norib.* 1702. *in Fol.* Die Erſte hergegen iſt, *Anno* 1603. zu Franckfurt, *in Fol.* herausgekommen.

(u 99) *Vid. ſupra*, *p.* 1081.

(v 99) Sihe oben, *p.* 918.

(w 99) *Conf. ſupra, p.* 1184. Nach dieſen, aber hatt ſeine völlige *Noten*, über gedachte Fabeln, Herr Petrus Burmann der neuen *Edition* beſagter Fabeln, die, *Anno* 1698. und 1718. im Haag, *in* 8*vo.* herausgekommen, völlig mit einverleibet; Allwo, auch, *p.* 512. Operam, à *Rittersbuſio*, in *Phædri* Fabulis præſtitam, laudat &, à *Rigaltio*, contemtam, ægre fert atque indignatur doctiſſimus &, de *Phædro*, ſingillatim præclare promeritus *Petrus Burmannus*, ad *Petronium.* Im übrigen iſt die erſte *Edition* dieſer Fabeln, von unſerm Rittershuſio, *Anno* 1596. zu Altdorf, beſorget und, mit *Noten*, *illuſtriret* worden.

(x 99) Sihe abermals oben, *p.* 1589. *ibique Schol. l.* 5.

(y 99) Daß dieſer Rittershuſius beſagten Pirckheimeri *Opera ediret* haben ſollte, iſt uns gar nicht wiſſend; Wohl aber Dieſes, daß Melchior Goldaſtus ſelbige, *Ao.* 1665. *vel* 67. zu Franckfurt, am Mayn, *in Fol.* herausgegeben; Denen nur unſers Rittershuſii *Commentarius, de Vita & Scriptis* Pirckheimeri, beygefüget worden. Unter deſſelben übrigen Schriften, ſind nun auch noch folgende zu mercken: 1) *Inſcriptio vetus Græca, continens Dedicationem fundi, ab* Herode, *Magno, Rege, factam, nuper, ad Urbem, Romam, in via Appia, effoſſa; Goslariæ*, 1608. *in* 4*to. Cum* Iſ. Caſauboni *Notis. Adjecta eſt Interpretatio Latina, & ſoluta & ligata Oratione; Ligata quidem, per* Conrad. Rittershuſium, *&c.* 2) S. Iſidori Peluſiotæ, *de Interpretatione Divinæ Scripturæ, Epiſtolarum Libri IV. cum Verſione Latina & Notis* Conr. Rittershuſii; *Ex Officina Commeliniana, id eſt, Heidelbergæ*, 1606. Ejusdem *Liber V. cum Notis* Andr. Schotti; *Francofurti*, 1629. Nimirum *Billius* produxit Epiſtolas 1213. Libris tribus; *Rittershuſius* 230. Libro IV. & *Schottus* 570. Libro V. Es hatt

Juristen, angesehen werden; Indem er Alles gewust, was ein Jurist nur

also unser Rittershusius diese Episteln, mit dem ganzen vierten Buche, vermehret und sie, aus einem *Codice* der Churbayerischen *Bibliotheque*, *emendiret*. In der *Præfation*, handelt er, *de Utilitate Linguæ Græcæ eamque discendi ardore, temporibus* Reuchlini, *quidque, hoc in opere, à se, sit præstitum. Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. I. p.* 134. 3) Ej. *Sacrarum Lectionum Libri IIX; Norib-gæ*, 1643. *in* 8vo. *Opera filii*, Nicolai Rittershusii, His, multa, ad Jus Civile & ad Historias pertinentia, non pauca etiam, in SS. Patribus aliisque probatissimis scriptoribus, laudantur, illustrantur, emendantur. E. g. Tractatur, de formula: *In Nomine Domini;* De Vi & pulchritudine veritatis, De Hieroglyphicis Ægyptiorum literis; De strenuo milite; De meditando, in pace, bello &, pacis causa, gerendo &c. Inter alia, *Libr. IV. Cap. XIII.* handelt er auch, de S. Apostoli, *Pauli*, Rhetorica; Atque, è *Chrysostomo*, ostendit singulares eloquentiæ hujus Apostoli dotes & strategemata Rhetorica, quibus, in Epistolis, usus fuerit. *Vid.* Morhof. *in Polyh Tom. I. Lib. VI. Cap. IV.* §. 4. *Conf. quoque supra, p.* 1357. und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 190. 4) Von seiner *Editione* derer *Operum* Salviani, siehe oben, *pag.* 1327. *Schol. b.* 37. Die erste Auflage davon ist, *Anno* 1611. zu Altdorf, *in* 8vo. herausgekommen; Und die andere, *Anno* 1623. zu Nürnberg, *in* 8vo. mit folgender Aufschrift: Salviani Massilienfis *Opera; Curante* Conr. Rittershusio, *qui & Lib. Commentarium adjecit. Edit. II. Accedd. Notæ* Weisii, Adami, Sizmanni & Brassicani, *ut & Vita* Rittershusii, *descripta*, à Georgio F. In der *Historia Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 472. findet man, davon, ausführliche Nachricht. 5) *Editio Epistolarum* Plinii, *cum* ejus *Commentario, in Libr. X. illarum Epistolarum, ut & Vita* Plinii *atque* Trajani, sind, anfangs, 1608. *vel* 9. zu Amberg, *in* 4to. *à part*, gedruckt worden. Nachhero, hatt auch Joannes Veenhusius diese *Noten* und den *Commentarium* unsers Rittershusii, da ohnedem vorige *Edition* schon rar geworden war, der Leidener Auflage erwehnter Episteln, *de Anno* 1669. *in* 8vo. mit einverleibet; Doch nur die *Notas Selectas. Vide Historiam Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 330. 6) Ejus *Annotationes, ad* illius Plinii *Panegyricum*, Trajano *dictum*, sind, *Anno* 1675. der Leidener und, 1716. der Londener *Edition, in* 8vo. *inseriret* worden. *Vid.* die *Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 308. 7) Ejus *Differentiarum Juris Civilis & Canonici Libri VII; Argentor.* 1638. *item* 1659. & 1668. *in* 4to. Morhof. *in Polyhist. Tom. III. Lib. VI. Sect. VII.* §. 14. sagt, hiervon: „Hic Liber utilissimus est Juris Studiosis. Præcipua enim capita tractat, in quibus, abit Jus Canonicum, à Civili.„ 8) Ejus *Novellarum mixtarum* Justiniani *& aliorum quorundam Impp. Augg. Methodica Expositio; Argent.* 1615. 1629. & 1669. *in* 4to. Davon sind die letztern *Editiones* vermehret. Sonst sind auch nachbenicmte Bücher anbey zu*annotiren*: Joannis *Summa, in Novellas* Just. *cum Additionibus* Accursii. *Acc.* Franc. Balduini *Protheoria, Scholia & Comment. in aliquot celebriores Novellas. Ex recens.* Conr. Rittershusii; *Frf.* 1615. *in* 8vo; Item *Novellæ Constitutiones Imperatorum*, Justiniano *anteriorum; Cum Notis* Conr. Ritters-

nur wiſſen ſoll. Das macht; (z 99) Er hatte die *Præſidia Literarum*. Des-

Rittershuſii; *Ibid.* 1615. *in* 8vo. Morhofius *in Polyh. Tom. III. Lib. VI. Sect. VII.* §. 12. ſchreibt abermals, vom vorgedachten *Commentario* Rittershuſii: „Novellarum optimum habemus Interpretem *Rittershuſium*; Virum, non in Juris ſcientia tantum, ſed in omni elegantiori literatura, verſatiſſimum.„ Herr Hof-Rath, STRUV, gibt ebenfals, davon, folgende Nachricht: „Non tam Commentarius eſt, quam Introductio potius, ad intelligendas Novellas, & Explicatio diverſarum Authenticarum. Præmittuntur etiam Prolegomena, quibus, de Novellarum nominibus, Auctore & Cauſa impulſiva, erudite agitur.„ *Conf.* Ejus *Biblioth. Juris Select. Cap. VI. p.* 112. *p. m.* 264. *Vide etiam ſupra, p.* 1791. 9) *Sententiarum* Pauli *Receptarum Libros V. poſt editiones* Almarici Bouchardi, Jo. Sichardi, Petri Ægydii & Jacobi Cujacii, *ex* Aniani *Excerptis, Fragmentis, per Pandectas ſparſis, Codice Veſuntino* & Petri Pithœi *Collatione, congeſſit atque edidit* Conr. Rittershuſius; *Noribergæ*, 1594. *in* 8vo. Auch hatt ſeine *Noten*, über gedachte *Sententias* Pauli *Receptas*, der Antonius Schulting ſeiner *Jurisprudentiæ veteri ante Juſtinianeæ, Ao.* 1717. zu Leiden, *in* 4to. einverleibet. 10) Ej. *Vita* Eliæ Putſchii; *Hamburgi*, 1608. *in* 4to. 11) Ejus *Commentarius, in Inſtitutiones* Juſtiniani; *Argentor.* 1618. & 1658. *in* 4to. Præfixa eſt Auctoris *Orat. de* Charonda & Zaleuco & *Nomotheſia utriusque; Ad finem vero adjecta Collatio Legum Atticarum & Romanarum. Conf. Num. ſubſequ.* 21. Hr. Hof-Rath, STRUV, *atteſtiret, in Bibliotheca Juris Select. Cap. VI.* §. 4; Quod æſtimationem aliquam habeat. 12) Ej. *Cautelarum Centuria I. & II; Brunſuigæ*, 1681. *in* 4to. 13) Ejus *Conjecturæ, in Panegyricos Veteres. Acceſſerunt Parti primæ Paræneticorum veterum*, à Melchiore Goldaſto, *Notis illuſtratorum; Inſulæ*, 1604. *in* 4to. 14) Ejus *Formica; Item* 15) Ejus *Charta* & 16) ejus *Omnia*, ſtehen mit, in Caſpari Dornavii *Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ, joco-ſeriæ, Tom. I.* 17) Ejus *Jubilæus; Noriberg.* 1610. *in* 8vo. 18) Ejus *Epica Pſalm. CVII. Paraphraſis, quam* Scipio Gentilis *eidem miſit; Noribergæ*, 1610. *in* 8vo. 19) Maximi Mergunii, *Epiſcopi Cytherorum, Hymni Anacreontici, cum Interpret. Lat.* Conr. Rittershuſii; *Auguſtæ*, 1601. *in* 8vo. 20) Plauti *Querulus*, ſeu *Aulularia. Ead. à* Vitale Bleſenſi, *Elegiaco Carmine reddita. Additæ* P. Danielis, C. Rittershuſii & Joann. Gruteri *Notæ; E typogr.* H. Comelini, 1595. *in* 8vo. 21) Ejus *Oratio, de* Zaleuco & Charonda & *Legum Deſcriptione utriusque; Altdorfii*, 1591. *in* 4to. *Vid. No. antec.* 11. 22) Ejus *Speculum Principis, civiliter boni*, Jo. Georgio, *Duci Saxoniæ, urbem Noricam ingredienti, oblatum; Lipſiæ*, 1612. *in* 12mo. 23) Jo. Sleidani *Orationes II; Una, ad* Carolum V. *Cæſarem; Altera, ad Germaniæ Principes. Studio* Conradi Rittershuſii; *Helmſtadii*, 1598. *in* 8vo. 24) Antonini, *Imperatoris, Libri XII. de Vita ſua, Græce ac Latine.* 25) *Sex Prophetæ minores, Carmine Hexametro Latino, cum totidem Prophetis* Jac. Auguſti Thuani. 26) *Argumenta Græca duodecim Prophetarum minorum, ex Græcis* Heſychii & aliorum veterum, *Latine reddita.* 27) Ejus *Orationes II. de Judiciis.* 28) Nemeſii, *de Natura Hominis, Græce & Latine.*

Deswegen, konnte er eben Etwas *præstiren*. Auch in *Historia Philosophica*, ist er gut gewesen. Morhof hatt im übrigen nicht unrecht gesagt: *Habuit Academia Altdorfina, semper, viros præstantissimos.* Freilich ist, immer, eine *Razza*, daselbst, geblieben; Bis der Ludwellus (Wilh.) hingekommen. Alsdenn, kam, alda, eine *Jurisprudentia Bartholistica* auf. Letzlich so hatt die Nürnbergische *Republic* noch viele Sachen, von oft erwehntem Conrado Rittershusio, die er *privatim* decidiret. Also war er, gewiß, ein Mann, der, *in perpetuo labore*, lebte. (a 100)

Judicium, von der Academie, zu Altdorf.

Unsers Rittershusii groser Fleis.

Scipio

29) *Apotheosis* Jani Dousæ *Patris*. 30) *Disputationes, ad Institutiones Justinianeas*. 31) *Tractatus, de ultimis voluntatibus*; U. s. f.

(z 99) Melchior Adamus, *l. antea c.* gibt *p.* 213. von seinen *Studiis*, folgende Nachricht: „Vere fuit vir hic insignis, alter sui Seculi *Scævola*, Orator, Poëta, Philologus & Philosophus eximius; Græcæ & Latinæ Linguæ callentissimus; Ita, ut perpetuo, cum Literarum Principibus, *Homero*, *Platone*, *Aristotele*, *Demosthene*, *Herodoto*, *Xenophonte*, *Thucydide*, *Isocrate* aliisque, tam sacris quam profanis, scriptoribus Græcis, Græcè; Cum *Cæsare*, *Tullio*, *Varrone*, *Marone*, *Horatio* & aliis Latini idiomatis proceribus, Latinè scribendo & dicendo, certare posset. Linguæ etiam Hebreæ non hospitem fuisse, inde apparet, quod Psalmorum Davidicorum, maximam partem, ea felicitate, metris Romanis, expressit, ut Hebraicè docti pronuncient, neminem ferè omnium paraphrastarum ita fontes aperuisse & acu, quod ajunt, rem tetigisse. Gallicæ etiam ita fuit peritus, ut, ex Gallico, Apologicum Catholicum, pro *Henrico IV.* Franciæ & Navarræ Rege, converterit. „

(a 100) *B.* Gundlingius nennet ihn auch, in einem andern *Collegio Literario*, *JCtum Consummatissimum*; Und Scipio Gentilis hatt, unter Andern, Folgendes, von ihm, geschrieben:

O quem te memorem, doctissime *Rittershusi*,
Quibusque tollam laudibus?
Te Rhodanus, te cantet Arar, Nilique fluenta
Et posterorum posteri.

Nichtsweniger meldet *B.* Jo. Fabricius, *loc. antea cit.* von ihm: „Quod, ad ipsius vero vitam, attinet, fuit ille, in quotidiano victu, parcus & frugalis, erga pauperes, benignus, erga peregrinos cujuscunque sortis, hospitalis. Frontem libenter exporrexit, apud amicos; Quorum colloquio ut liberius frui posset, haud raro, convivia instituit; Non sumtuosa quidem illa, attamen *ne quid* iis necessarii deesset. Aliorum vero invitationes recusavit, ex voto; Quoniam, à cœna, aliquando domum repetiturus, vix effugit manum sicarii cujusdam; Nec turpis lucri cupidus fuit & largissimas vocationes, quæ aliunde offerebantur, declinavit, contentus sorte sua & beatum se reputans, quod inclitæ Reip. Norib. gentis Professor esset & Consiliarius. Sed & vicissim, ab ea, adeo amatus atque æstimatus fuit, ut illustres Scholarchæ, in morbis, excellentes, ad eum, Medicos ablega-

Scipio Gentilis, (b 100) ein Italiener, in der *Marca Anconitana*; Und zwar, in dem *Castello S. Genesii*, geboren. (c 100) Sein Bruder

ablegarent, qui ægroto præsto essent atque, è mortis faucibus, semivivum eriperent.„ Uberdis schreibet auch noch Melchior Adamus, *l. antea cit.* zu unsers Rittershusii Ruhme: „In Jure interpretando, summa ejus fuit scientia; Varius & multiplex usus; Prudentia non vulgaris; Quibus, velut stella radians, Lycæo Altdorfiano affulsit aliisque præcelluit. Pietas autem, virtutum princeps, in eo, fuit excellens & præclara. Singulis diebus, initium & finem omnium actionum suarum, juxta *Nazianzeni* monitum, à precibus, ad Deum, voluit esse lectionem propheticorum & Apostolicorum librorum; Adeoque sacra Biblia, à capite, ad calcem, usque aliquoties, perlegit; Sacra perpetuo ruminavit; Sacra animo indefesso versavit; Ut sacrarum literarum cognitio, cum Juris scientia, in eo, certare videatur. Concionibus sacris & Disputationibus, de Religionis capitibus controversis, sobriè susceptis, libenter interfuit easque, eruditis suis argumentis, illustravit; Sacra Synaxi, ad fidei confirmationem, crebro, cum seria gratiarum actione, est usus; In Patrum lectione, singulari cum studio, est versatus; Quod testatur Lexicon, ex Patrum Græcorum tum Latinorum scriptis, collectum & digestum, opus immortalitate & luce publica dignum.„ Endlich erinnert ebendieser; Quod memoria ejus *Rittershusii* fuerit tam tenacissima; Ut ea, quæ, multis annis, anteacta, gestave, fuerant, meminisset probe & recenseret expedite. Ja er nennet ihn Templum Innocentiæ; Sacrarium temperantiæ & Arcem æquitatis, qui honestatis fructum, in conscientia potius, quam in fama, reposuerit. Merito hinc inde, in incorrupto tribunali, clavum justitiæ teneret; Nihil tribueret gratiæ, nihil odio, nihil metui &c. &c.

(b 100) Er muß auch wohl *distinguiret* werden, von verschiedenen andern gleiches Namens; Als da sind: Gentilis Gentilis, *sive* de Gentilibus, sonst de Foligno zugenamet, war ein berühmter Italienischer *Medicus* und † 1348; Der Jüngere gleiches Namens † 1576; Gentilis von Bechis, hergegen war Bischoff, zu *Arezzo*, von *Urbino* bürtig, im *Seculo XV*; Hieron. Gentilis, ein Italienischer *JCtus*, lebte, um 1630; Jo. Valentinus Gentilis, von *Cosenza*, aus *Neapolis*, wurde, 1565. in der Schweitz, des *Arianismi* und anderer Ketzerey halber, zum Schwerd verdammet; Innocentius Gentilis, *seu* Gentillettus, ein *Advocat* des Parlaments, zu *Toulouse*, im *Sec. XV.* der den bekannten *Anti-Machiavellum ediret* hatt; Und endlich war Robertus Gentilis unsers Scipionis Bruders, des Alberici, Sohn; U. s. f.

(c 100) Sein Leben haben wir, zum Theil, schon oben, *p.* 309 *Schol. w.* 3. beschrieben. Darbey wir also nur noch erinnern, daß er, *Ao.* 1589. *in Doctorem promoviret*, 1590. *Prof. Juris*, zu Altdorf, geworden und sich, *Ao.* 1612. im 49sten Jahre seines Alters, noch verheirathet; Aber, bald darauf, 1616. den 7. *Aug.* gestorben. Mit Mehrern, kann man, von ihm, nachlesen KOENIGS *Biblioth. V. & N. p.* 340; WITTENS *Diarium Biograph. Dec. I.* Alwo Michaelis Piccarti *Laudat. Funebr.* befindlich ist; Und Adolphi Clarmundi *Vitas*, *P. VI. Num.* 23. *Conf.*

Bruder war der Albericus Gentilis, welcher, nach *London*, gekommen und, daselbst, das *Jus docir*et hatt. (d 100) Beyder ihre Schriften werden gesucht. Scipio ist der jüngere gewesen. Der war aber gelehrter, als ermeldter sein Bruder. (e 100) Zu Altdorf, wurde er *Professor*; Darzu, ihn Hugo Donellus *recommendir*et. Demnach sind beyde *Gentiles*, aus Italien, weggegangen; Weil sie sich, dort, wegen der *Religion*, nicht sicher gewust. Der Scipio Gentilis liegt, nunmehro, vor dem Altar, in der Kirche, zu Altdorf, begraben. Hiernächst so ist ein Weg, bey besagtem Altdorf, welcher sehr angenehm, zum Spatzierengehen. Den nennet man, von ihm, noch bis diese Stunde, *Viam Scipionis*. Dis Städgen ist ein kleiner Ort. Allein man kann, alda, *plaisant* leben. Vor diesen, haben dahero viele vornehme Leute, dort, *studir*et; Zumal da die *Universitæt*, mit so berühmten Männern, gepranget. Sie hatten nemlich, unter Andern, auch den Rupertum, (Christoph. Ad.) *in Historia*; Und den Scherbium, (Phil.) *in Philosophia &c.* Auch haben sie, annoch, brave Leute. Nur fehlet ihnen ein rechter Jurist. Mithin kann man, itzo, blos den *Schlendrian*, daselbst, lernen. Nebst Dem war Scipio Gentilis auch ein *Homo Eloquens*. Ja er hatte alle *Præsidia Literarum* und ein noch weit bessers *Jugement*, als sein Bruder. (f 100) Sonderlich ist er zugleich, *in Auctoribus vetustis*, vortrefflich erfahren gewesen; Und die Griechische Sprache verstund er, vor Andern, unvergleichlich. Sonst hatt er dem Donello (Hug.) *parentir*et. (g 100) Seine *Parerga* sind gleichfals ein gut *Critisch*- und Juristisches Buch. (h 100) Nichtsweniger schrieb er, *de Donationibus, inter Virum & Uxorem*; (i 100) *Item de Conjurationibus*; (k 100) Da er, über die *Rempublicam Romanam*,

B. Gundling von der Acad. zu Altdorf.

Elogia Scipionis Gentilis.

Verschiedene seiner Schriften.

quoque Bayle *Dictionaire Historique & Critique*.

(d 100) Dessen ist, bereits, oben p. 309. *Schol. w.* 3. gedacht worden. Künftig, aber sollen G. G. sein Leben und Schriften, ausführlicher, beschrieben werden.

(e 100) *Conf. supra, p.* 308. *Schol. v.* 3.

(f 100) *Vid. l. antea cit.*

(g 100) Gedachte seine *Parentation*, so, vorhero, gar rar gewesen, hatt, nunmehro, Herr Christian Gottlieb Buder Seinen *Vitis Clariss. JCtorum*, die, *Ao.* 1722. zu Jena, *in* 8vo. herausgekommen, mit einverleibet.

(h 100) *De his, vide supra, p.* 308. *& p.* 309. *Schol. w.* 3. Die erste *Edition* darvon hergegen ist, 1588. zu Franckfurt, *in* 8vo. gedruckt worden.

(i 100) Der Titel hiervon lautet also: Scip. Gentilis, *de Donationibus, inter Virum & Uxorem, Libri IV*; Hanov. 1640. *in* 4to.

(k 100) Ejus, *de Conjurationibus Libb. II*

manam, Politiſch *raiſonniret*; Ferner, *de Orationibus Principum*; (l 100) Und über die *Epiſtolam* Pauli, *ad* Philemonem. Man hatt keinen beſſern *Commentarium*, über gedachte Epiſtel, als ermeldten Gentilis ſeinen. Dieſe ganze *Commentatio* iſt, wie die Epiſtel ſelbſt, mit Knechts-Sachen, vom Oneſimo, angefüllet. Gewiß, Scipio zeiget, darinnen, *omnem Eruditionis vim*. Es iſt alſo beſagter *Commentarius*, als ein Meiſter-Stück, anzuſehen. Drum findet man ihn auch mit, in dem *Opere Critico Anglicano*. (m 100) Wer ſich übrigens noch mehr, von Römiſchen *Antiquitæten*, *inſtruiren* will, der kann, auſer Dem, nur benannten Gentilis *Tractat*, *de Secundis Nuptiis*, leſen. (n 100) Marquardus Freherus erinnert, deswegen, gar recht, einmal; „Nachdem nun Donellus (Hugo) geſtorben, ſey Scipio Gentilis der vornehmſte Juriſt, in allen *Europæiſchen* Landen.„ Die Franzoſen ſind, oft, *meri Critici* geweſen. Unſer Gentilis aber war ein *Criticus* und *Practicus* darbey. Weil endlich die Nürnberger ihre *Profeſſores*, zu Altdorf, mehren Theils, zu *Conſeillers* mit machen; So iſt leichte zuerachten, daß erwehnter Gentilis ebenfals, in groſem

Sonderlich wird der Commentarius, in Epiſt. Pauli, ad Philemonem, gerühmet.

Recenſio ſeiner übrigen Schriften.

Dieſer Gentilis iſt ein Criticus und Practicus geweſen.

Libb. II. haben *Ao.* 1602. zu Hanau, *in* 8*vo.* die Preſſe verlaſſen.

(l 100) Hierbey mercke man auch ſeine *Orationes Rectorales III.*

(m 100) In dieſem *Opere*, ſtehet er, *Tom. V. p. m.* 1159.

(n 100) Hiervon, iſt uns eine *Edition*, mit folgender Aufſchrift, bekannt: Scipion. Gentilis, *de Bonis Maternis & de Secundis Nuptiis, Libri II*; *Hanov.* 1569. *in* 4*to.* & 1606. *in* 8*vo.* Auſer Dem aber ſind uns auch noch nachbenlemte, von ſeinen Schriften, zuannotiren: 1) Ejus, *de Alimentis, ad Orationem Divi* Marci; *Francof.* 1600. *in* 8*vo.* 2) Ejus, *de Jurisdictione, Libri III*; *Francof.* 1613. *in* 8*vo.* 3) Ej. *Tractatus, de Erroribus Teſtamentor. à teſtatoribus commiſſis; De Scientia heredum; De Jure Accreſcendi; De dividuis & individuis Obligationibus. E MSS. editi, à* Jo. Rebhan; *Argent.* 1669. *in* 8*vo.* 4) Hug. Donelli *Commentariorum, de Jure Civili, Libri viginti octo, ex edit.* Scip. Gentilis; *Ffurti, apud* Andr. Wecheli *heredes*; 1596. *duob. Volum.* 5) Scipionis Gentilis, *in* L Apuleji *Apologiam, qua ſe ipſe defendit, publico, de Magia, judicio, Commentarius*; *Hanov.* 1607 *in* 8*vo.* 6) Ejus *Jus Publicum Populi Romani*; Worunter, auch die Abhandlung, *de Lege Clodia; De Vi*, befindlich iſt; *Altorfii*, 1662. *in* 4*to.* 7) Ejus, *de Compenſationibus; Ibid.* 1592. *in* 4*to.* 8) Ejus, *de Regalibus*; *Altorfii*, 1662. *in* 8*vo.* 9) Ejus *Epica Paraphraſis Pſalm. XXV.* 10) Dito, *in Pſalm. CVII.* 11) Ejus *Elogium* Henrici IV. *Regis Francorum.* 12) Ejus, *de Solennitatibus.* 13) Ejus, *de Concurrentibus Actionibus.* 14) Ejus *Solimeidos Libri II. de* Torquati Taſſi *Italicis, expreſſ.* 15) *Annotationi, ſopra la Gieruſalemme liberata* di Taſſo; U. ſ. f. *Conf. quoque, ſupra, p.* 419.

grosem *Credit*, bey ihnen, gestanden. Sein Bruder hergegen hatte sich, bey der Königin, Elisabeth, und dem Könige, Jacobo I. ein groses Ansehen zuwegegebracht. (o 100)

Von seinem Bruder.

§. CLXXXVIII.

Vita & Fama Benedicti Carpzovii.

Benedictus Carpzovius. (p 100) Der hatt seine unstreitige *Meriten*. Wir haben, von ihm, die *Decisiones Illustres*; (q 100)

Consti-

(o 100) Sihe, oben *p.* 308. *&* 9.

(p 100) *B.* Gundling. gibt, in einem andern *Colleg. Liter* von diesem Carpzov. folgende Nachricht: „Carpzov machte sich, über das *Jus Saxon.* Es war aber gedachtes Recht, zu Zeiten Friderici II. *in Speculo Sax. colligi*ret und wurde, *in Judiciis*, sehr, darauf, gesehen. Daher haben endlich auch die Land-Stände gebeten, daß der Chur-Fürst solches ihr *Jus Sax. confirmi*ren mögte. Darauf, lies Augustus die *Constitt. Sax. promulgi*ren; Worüber, Jo. Mullerus einen *Comment.* geschrieben, *Ao.* 1612. *in Fol.* Nach diesen, hatt auch Matth. Berlich, der ein *Discipulus* Herm. Vulteji, und ein *Juris-Practicus*, war, einen *Commentarium*, über besagte *Constitt.* gemacht und Mullerum übertreffen wollen. Es sagt aber Mauritius, *in Introduct. ad Praxin*, von Letzterm; Daß er Jenen, nur *Quæstionum & Allegationum multitudine*, übertreffe. Man hatt jedoch 3. *Edit.* davon. Eine Holländische; Die ist Nichts nütze. Die aber, so, *Ao.* 1629. in Leipzig, gedruckt, ist die beste und vornehmste. Nachhero, nun, kam Bened. Carpzovius, *Assessor*, in dem *Appellations*-Rathe, zu Dressden, und im Schöppen-Stuhl, zu Leipzig. Der *publici*rte seine *Jurisprudentiam Forens.* oder die *Definitt. Saxonicas*; Worüber, ESBACH (Goswin *ab*) *Noten* geschrieben und die auch Ern. Frider. Schrœderus, *Bibliothecar.* zu Altenburg, in ein *Compendium*, gebracht. Der *Auctor* hatt sich dabey des *Cod.* des Fabri bedienet und war ein guter Jurist, zu seiner Zeit; Ob er gleich noch die *Glossatores* fleisig *allegirte* und die *Jura* ziemlich, unter Einander, gemischt. Hergegen entstunden nunmehro auch neue Strittigkeiten. Finckelthusius, (Sigism.) der ein *Prof.* zu Leipzig, und zugleich mit, in der *Facultæt*, war, sprach nemlich, allezeit, wider Carpzovium. Die Lands-Stände baten demnach Jo. Georg. II. daß er mögte die *Incertitudinem* heben. Unter diesem Chur-Fürsten, wurden folglich 91. *Decisiones promulgi*ret; So, daß Carpzov, in Allem, die Oberhand behielte. Sonst sind dessen übrige *Scripta* bekannt. Von denen *Criminalibus*, hatt man sagen wollen; Sie wären, aus Theodorici *Collegio*, ausgeschrieben worden.„

(q 100) Diese sind, unter folgendem Titel, bekannt: Bened. Carpzovii *Decisiones illustres Saxoniæ Rerum & Quæstionum Forensium. Partes III; Lips.* 1646. 52. 57. *&* 80. *Voll. II. in* 4to. Petrus Pancratius KRAUSE hatt diese *Decisiones*, in eine *Synopsin*, gebracht, so, *Ao.* 1686. zu Leipzig, *in* 8vo. herausgekommen.

(r 100)

Consistorialia; (r100) Praxin Criminal; (s100) Auch Anders mehr. (t 100) Recensio seiner Schriften.

(r 100) Dieses ist seine *Jurisprudentia Ecclesiastica*, seu *Consistorialis*, oder sonst so genannte *Definitiones Ecclesiasticæ*, vel *Consistoriales*. Denn wir haben zweyerley *Definitiones*, von ihm; Theils diese *Consistoriales*; Theils *Forenses, ad Constitutiones Electorales Saxonicas*. Letztere sind, *Ao.* 1638. 1644. *item* 1650. zu Franckfurt und Leipzig, *in Fol.* herausgekommen, auch *Ao.* 1702. & 1723. vom Andrea Mylio, zu besagtem Leipzig, *repurgate*, *in Folio*, von neuen herausgegeben; Nichtsweniger, nachgehends, vom Ernesto Friderico Schrœdero, in ein *Compendium*, gebracht und, unter dem Titel einer *Synopsis*, zu Jena, *Ao.* 1668. *in* 8vo. *ediret*, worden. Goswinus ab Esbach hergegen hatt, *Ao.* 1703. zu Franckfurt, *in Fol. Notas, Additiones & Observatt. ad hanc* Carpzovii *Jurisprudentiam Forensem*, seu *Definitiones Forenses, in Fol. publiciret. Quibus accessit Discursus Politico-Juridicus, de Jure Majestatico, circa Leges.* Was aber nun die *Jurisprudentiam Ecclesiast.* seu *Definitiones Consistoriales*, anlanget, so sind selbige, anfangs, 1649. zu Leipzig, aus der Presse, gekommen und, nachhero, 1652. zu Hanau, *in* 4to. *it.* 1673. & 1695. zu Leipzig, auch *ibidem*, 1708. *in Fol.* wiederum aufgeleget worden. Es ist hiernächst dem Wercke, so wohl eine *Epistola Dedicatoria*, an den Churfürsten, JO. GEORGEN, als auch eine *Præfatio*, an den Leser, und ein *Programma Invitatorium, ad Prælectiones Juris Canonici, præmittiret.* In illa, agit, de vero & proprio usu Juris Canonici, etiam apud Evangelicos, in controversiis & causis spiritualibus decidendis, deque Titulis, quibus supremi Imperantes Jus Sacrorum sibi tribuere, ut quando Rex Hispaniarum appellatur Catholicus, Rex Galliarum, Christianissimus, Rex Britanniæ, Defensor fidei; Quos omnes titulos etiam Electori Saxoniæ, sano sensu, competere ait. In ista, *vero agit*, de munere JCti; Videlicet illud non angustis Juris Privati cancellis inclusum esse; Sed ad publicum etiam Jus sese extendere, atque adeo Legislatoriam, Consultoriam & Politicam, scientiam ejusque actiones, imo & causas Ecclesiasticas earumque cognitionem, discretionem atque prudentiam, comprehendere, atque ideo, in Consistoriis, non tantum Theologos, sed etiam JCtos, vel Politicos, constitui; Ac tandem in laudes excurrit *Friderici à Metzsch*, hereditarii, in Reichenbach & Friesen; In hoc, tandem agitur, de Regimine Seculari & Ecclesiastico, quod Imperatori divinitus mandatum & insignibus bicipitis Aquilæ, quidquid alii, de Imperio occidentali & orientali, dicant, repræsentari videatur; Qua occasione etiam, de insignibus aliorum Regum, ut Galliæ, Hispaniæ, Daniæ & Scotiæ, differit. Porro etiam agit, de Regimine Episcopali, seu Ecclesiastico, quod, per Transactionem Passaviensem & subsecutam Religionis Pacificationem, ad Status Imperii Evangelicos, vigore Territorialis Jurisdictionis, pervenit, vel potius rediit atque, ab illis, optimo titulo ac Jure, exercetur &c. Vorermeldtes *Opus* selbst hergegen bestehet, aus 3. Büchern; Quorum *Primus* agit, de Juribus Episcopalibus; Ministris Ecclesiæ eorumque Vocatione ac Confirmatione, Salariis, Proventibus, Accidentiis, Successione & Divisione

(t 100) Er ist, gewiß, ein Haupt-Tröster; Den man nicht missen kann.

visione Legitima; *Secundus*, de Causis Matrimonialibus; Ritibus; Cerimoniis; Bonis aliisque Rebus Ecclesiasticis ac Jure Sepulturæ & Academiarum; *Tertius*, de Judicio & Foro Ecclesiastico; Pœnis ac Coërcitione Clericorum. Accessit usus arboris consanguinitatis & Affinitatis, in Foro Saxonico, practicus. Im übrigen ist ebenfals eine *Epitome* hiervon, unter der Aufschrift, *Synopsis Consistorialis*, zu Leipzig, *Ao.* 1700. *in* 8vo. herausgekommen. *Anno* 1718. hatt auch Herr Andreas BEYER diese *Jurisprudentiam Ecclesiast.* Carpzovii, mit *Rescriptis*, *Decretis & Responsis recentioribus*, *ad Causas Consistoriales*, *pertinentibus*, vermehret und *emendiret*, so, zu Dressden, *in Folio*, unter dem Titel, *Additiones*, *ad* Benedicti Carpzovii *Jurisprudentiam Ecclesiasticam*, gedruckt worden. *Quæ, in Saxonia cumprimis, agentibus perutiles esse possunt. Vide* Herrn Hof-Rath, STRUVS, *Biblioth. Juris Selectam, Cap. XIII. §. 25. p. m.* 490. *&* 91. Die *Antagonisten* endlich, so Carpzov, deswegen, bekommen; Sonderlich weil man *observiret*, daß er, darinnen, noch ziemlich *papizire*, sollen, unten, *in Schol. a.* 101. beniemet werden. Sonst kann man anbey nachlesen die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 319. *& sqq*; Alwo, verschiedene Fehler dieser *Jurisprudentiæ Ecclesiasticæ* Carpzovii, derenhalber, er auch bereits *refutiret* worden, beniemet sind.

(s 100) Seine *Practica Criminalis, terras Saxonicas respiciens*, ist, 1635. *&* *Ao.* 1658. zu Franckfurt, *in Fol. Ed. IV. Ao.* 1665. zu Wittenberg, und 1709. zu Leipzig, ingleichen zu Wittenberg, *in Fol.* herausgekommen. Gothof. Suevus und Petrus Bortius hatten sie ebenfals, in ein *Compendium*, gebracht und solches, *Ao.* 1681. im Haag, *in* 8vo. *ediret.* Singula penitius declarat auctor, in hoc opere, licet nonnulla eorum, hodie, non amplius, veniant. *Vide* Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Biblioth. Juris Selectam, Cap. XI. § 3. p. m.* 393.

(t 100) Als da sind: 1) Ejus *Centuria Positionum Juridicarum, de Juribus Feminarum singularibus; Lipsiæ*, 1651. *in* 4to. 2) Ejus *Asylum Debitorum, ad incitas redactorum; Lipsiæ*, 1651. *in* 4to. 3) Ejus, *de Regalibus Fisci, Tractatus; Halæ*, 1678. *in* 8vo. *ex Bibliotheca* Jo. Christoph. Heroldi. 4) Ejus *Responsorum Juris Electoralium Libri VI; Lipsi.* 1642. *&* 1658. *in Fol. & ibidem*, 1683. Diese *Responsa* hatt nachgehends auch Paulus Baumannus, in eine *Synopsin*, gebracht und, 1683. zu Leipzig, *in* 8vo. *ediret.* 5) Ejus *Processus Juris, in Foro Saxonico; Jenæ*, 1657. *&* 1692. *in Fol. ut & Lipsiæ*, 1708. *in Fol.* Nur erwehnter Paul. Baumannus hatt diesen ebenfals, in einer *Synopsi*, 1694. zu Jena, *in* 8vo. *publiciret.* 6) Ejus *Synopsis Feudalis; Lipsiæ*, 1651. *in* 4to. Weil aber, darinnen, nicht Alles gnüglich abgehandelt worden, so ist sie, nachgehends, *Ao.* 1666. *in Fol.* mit einigen andern seinen Wercken, vollständiger wiederum aufgeleget worden. 7) Ejus, *de Oneribus Vasalli Feudalibus; Lipsiæ*, 1655. *in* 4to. 8) Ejus *Commentarius, in Legem Regiam*, sive *Capitulationem Imperatoriam, Feridico-Historico-Philologicus; Lipsiæ*, 1623. *&* 1640. *in* 4to.

& Hano-

kann. (u 100) Es ſind aber zweyerley Carpzovii, in Sachſen, geweſen.

Verſchiedene andere Carpzovii.

& Hanoviæ, 1669. *in Fol. & Francof. & Lipſiæ*, 1694. *in Fol. ut & Jenæ*, 1697. *in Fol.* Er hatt beſagtes Werck, um deswillen, *de Lege Regia*, betitelt, weil man, gemeiniglich, die heutige Kayſerliche *Capitulationes*, mit gedachtem *Lege Regia*, vergleichet; Welches aber ganz unrecht geſchicht. Denn, bey denen Römern, wurde, durch gedachten *Legem*, die höchſte Gewalt dem Volck entzogen und, auf die *Principes*, *transferiret*. Durch die heutige *Capitulationes*, aber wird beſagte Gewalt vielmehr *reſtringiret*. *Vide* Strauchii *Diſſertationes Juris Publici*, *Diſſ. IV.* §. 20. und Hoppii *Commentarium*, *ad Inſtituta*, *Lib. I p.* 33. *Edit. novæ*. Der *Auctor* ſchreibt übrigens ſelbſt, in der Vorrede, folgender Maſen: „Perpendens hoc (inſtituti utilitatem) ego, ante vicennium, de L. Regia, aliquem animi conceptum parturire, &, ipſo quaſi conceptionis momento, in lucem, producere, cœpi, non absque nævis, ætati, & judicio imbecilliori condonandis, quos Typographi incuria & correctoris negligentia haud parum auxit, ut, inter viros eruditos, partum iſtum luce frui, non poſſe, ipſemet, pœnitentia nimis ſera ductus, exiſtimaverim. Sed, præter omnem ſpem & expectationem, à doctiſſimis etiam viris, benigno eum hoſpitio exceptum &c. „ Herr Hof-Rath, STRUV, hergegen erinnert auch inſonderheit, darbey; Quod Auctor Statibus nimium faveat. *Vide* ejus *Bibliothec. Juris Selectam*, *Cap. XIV.* §. 34. *p.* m. 618. 9) Ejus *Diſſertatio*, *de Confraternitate Saxonico-Haſſiaca*, *Reſpondente* Petro Gericken; *Lipſ.* 1647. *in* 4to. Auch hatt Thulemarius, *de Octoviratu*, *Cap. XX.* unſern Bened. Carpzovium, 10) vor den *Auctorem* derer *Vindiciarum Pacis Osnabrugenſis*, gehalten, die ſonſt, unter dem Namen Ludovici de Monte Sperato, wider die Bulle Innocentii X. *de Ao.* 1651. den 3. *Januar.* herausgekommen. *Vid. quoque* Schwederi *Introductionem*, *ad Jus Publicum*, *Parte ſpecial. Sect. II.* §. 5. & Placcium, *de Pſeudonymis*, *p.* 44. Es ſind hiernächſt beſagte *Vindiciæ*, auch unter folgendem Titel, Teutſch, herausgekommen: Rettung des Osnabrügiſchen und Münſteriſchen Friedens, wider Innocentii X. *Nullitæts*-Erklärung ꝛc. 11) *Ejus* Carpzovii *Diſput. de Coërcitione Hæreſeos*; *Lipſiæ*, 1674. *in* 4to. 12) Ejus *Diſputatt. Hiſtorico-Politico-Juridicæ*; *Lipſiæ*, 1651. *in* 4to. 13) Ejus *Diſcuſſio Hiſtorico-Juridica Voti Septemviralis graviſſ.* Alberti, *Cardinalis*, *Archiep. Moguntini*; *Lipſiæ*, 1650. *in* 4to. 14) Ej. *Vindiciæ Juridico-Politicæ Theologorum Lutheranorum*, *ab enormi Læſ. Maj. Crimine*, *ipſis imputato*, *à JCtis Dillingenſibus*; *Ibid.* 1645. *in* 4to. 15) Ejus *Diſſert. de Jure ac Privilegio Electorum & Ducum Saxoniæ*, *de non appellando*; *Lipſiæ*, 1645. *in* 4to. 16) Ejus, *de Donatione Bonorum Utenſilium*, ſive *Geradæ Saxonicæ*, ll. ſ. ſ.

(u 100) Die *Practici*, in Sachſen, nennen ihn dahero auch nur ihren Vater. *Vid.* Hn. Hof-Raths, STRUVS, *Introduct. in Notitiam Rei Literar. Cap. V.* §. 3. Sonſt aber hatt er noch verſchiedene andere *Elogia*, unter denen Gelehrten, erhalten; Wie ihn denn, unter Andern, *B.* Jo. Fabric. Folgendes beyleget: „In Summo dignitatum faſtigio, humilis,

wesen. Die Brandenburgischen muß man solchemnach wohl unterscheiden, von denen Colditzischen. Augustus Carpzov war nemlich, von Colditz; Wo auch der STRAUCH und der noch lebende Herr ROEHLER, *Prof.* in Altdorf, geboren worden. (v 100) Erwehnter Augustus Carpzovius ward, nachgehends, Canzler, zu Altenburg. Gegenwärtiger Benedictus Carpzov hergegen war des Wittenbergischen Juristen gleiches Namens sein Sohn; (w 100) Und

humilis, erga pauperes & egenos, liberalis, justitiæ studiosissimus, temperantiæ servantissimus &, in quavis fortuna, constans ac τετραγωνος sedulusque Bibliorum & Commentatorum Biblicorum Lector. (Illa enim, ter et quinquagies, *Andr. Osiandri* Glossas marginales, tribus vicibus, & *Dan. Crameri* Notas, duodecies, perlegit.„) Uberdis nennt ihn Carolus Wilhelm. Welser *à* NEUMAYR, *in Disput. de S. R. Imperii Summis Officialibus & Subofficialibus, p.* 288. JCtorum Germaniæ ante Signanum. Vorermeldter Fabricius schreibt auch noch, von ihm: Quod *Jac. Martini*, olim, de Parente ejus, idem, de eo, vere dici potest; Semper superfore, quod admirari, quod imitari liceat, illis præcipue, qui vegeta mentis alacritate, ad consimile decus & gloriam, sustinent aspirare. Sed & fuit, setzt er noch hinzu, qui diceret; Nisi *Berlichius* berlichiasset, *Carpzovius* non carpzoviasset.

(v 100) Wir haben, bereits, oben §. *LXIX. huj. Section.* ausführlich, von selbigen, gehandelt und, *Schol. m.* 39. deren *Genealogie* beygebracht. Es sollen die Colditzischen Carpzovii, in dem, von uns, künftig, zuerwartenden Gelehrten Colditz, als unserm eigenen *Patria*, ausführlicher und gründlicher beschrieben werden.

(w 100) Es hies sein Vater gleichfals Benedictus und war eigentlich, aus Brandenburg, gebürtig. *Vid. supra, p.* 3576. *& sqq.* Er ist aber, nach Wittenberg, gekommen und auch, daselbst, gestorben. Deswegen wird er, hier, der Wittenbergische Carpzov genennet. Auser einigen *Disputt. Juridicis*, hatt er Wenig geschrieben. Unser gegenwärtiger jüngerer Benedict. Carpzov war demnach, *Ao.* 1595. den 27. *May*, zu besagtem Wittenberg, geboren. Nach *absolvirten Studiis*, that er eine Reise, durch Teutschland, Italien, Franckreich, England und die Niederlande. Sodann wurde er, bey seiner Rückkunft, anfangs, *Assessor*, im Schöppen-Stuhle und im Ober-Hof-Gerichte, zu Leipzig; Ferner Chur-Fürstlicher Rath und *Assessor*, im *Appellations*-Gerichte, wie auch Hof-Rath, zu Dressden; Desgleichen *Professor Juris* und *Ordinarius*, zu Leipzig, auch endlich gar Geheimter Rath, zu Dressden. *Vid.* Mollerum, *de Homonymoscopia, p.* 661. *&* 135; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 330; WITTENS *Memorias JCtorum Dec. IV. p.* 458. *&* 414; Freheri *Theatrum Eruditorum, P. II Sect. IV. No.* 1172; Magiri *Eponymolog. p.* 185; Und Herrn Georgii Petri Schulzii *Dissert. Epistolicam II; Francof.* 1706. *in* 4to. Carpzovii Bildniß aber findet man, in der *Bibliotheca Chalcograph. P. IX. Liter. i.* 4; *Item in* Martini Friderici Seidelii *Iconibus Marchicis, Num.* 98.

(x 100)

Und Ebenderjenige, von dem, wir, itzt, gedachter Maſen, die vielen Schriften haben. Erſt, iſt er, im Schöppen-Stuhle, zu Leipzig; Hernach, Geheimter-Rath, in Dreſſden, geweſen. Wie er nun alt wurde und ſeine Kräfte abnahmen, ging er, nach Leipzig, zurück. (x 100) In groſer *Auctoritæt*, ſtund er. Auch hatt er Viel zuthun gehabt. Man darf deshalben nicht dencken; Er habe ſeine *Definitiones* (y 100) alle ſelbſt gemacht. Sondern er hatte *Collaboranten*; Brauchte des Coleri (Matth.) *Definitiones* und that, hier, oder da, noch Etwas hinzu. Und alſo iſt ſein groſes *Corpus* enſtanden. (z 100) Hiervon, kann man, in des Oſſens (Melch. von) *Teſtament*, welches Herr Thomaſius (Chriſtianus) *ediret* hatt, nachleſen. *Vide quoque* Ericum Mauritium. Unſer Carpzov war, bey ſo geſtalten Dingen, wircklich, *in omni Jurisprudentiæ genere, verſirt*; Und hatte er auch eine groſe Gabe der Deutlichkeit. Ebendeswegen, ſtehet er mir wohl an. Ich verſichere: Wenn Einer dieſen Carpzov, nebſt etlichen Wenigen, dabey hatt und verſtehet nur die *Pandecten*, kann er 100. und 1000. *Deciſiones* machen. Aber er war auch ein *æquitabler* Mann. Als er dahero, vor dieſen, einmal, *defendiret*; Der Chur-Fürſt von Mainz hätte kein *Votum* gehabt, bey der Käyſer-Wahl; Und man ihn ſodann dargegen überzeuget, daß allerdings gedachtem Chur-Fürſten eines zuſtändig geweſen; So hatt er, gleich, eine *Diſſertat.* geſchrieben und ſich geändert. Was demnach Molinæus, (Carolus) in Franckreich; (*Conf. pag. antec. 3003.*) Das iſt mehrgedachter Carpzov, bey uns. Nicht allein in Sachſen, braucht man ihn; Sondern auch anderwärts. Uberdis iſt er Urſache, daß man, *in Formalien*, faſt einerley *Façon* gehalten. Und überhaupt; Wer die *Materias Practicas* recht verſtehen will; Der muß ihn, bey der Hand, haben. Es iſt mithin ein *Compendium* von ſeinen *Definitionibus* heraus; Welches gut zugebrauchen. (*Conf. Schol. r. 100.*) Brunnemann (Jo.) hergegen war ſein *Adverſarius* und *refutirte* ihn. (a 101) Wider

Von des Gegenwärtigen Definitionibus.

Wie viel B. Gundling. von dieſem Carpzovio, gehalten.

Von ermeldten Carpzovii Adverſariis und der, daher, entſtandenen Controvers.

(x 100) Daſelbſt, iſt er endlich auch, *Ao.* 1666. mit Tode abgegangen.

(y 100) *De his, vide Schol. anteced. r.* 100.

(z 100) *Conf. ſupra Schol. p.* 100.

(a 101) Jacob. Brunnemann. hatt deswegen auch *Trutinam Doctrinarum* Jo. Brunnemanni, *quibus, à* Carpzovio, *abit, Ao* 1697. zu Wittenberg, *in 4to.* herausgegeben. Nebſt Dem, aber ſind auch noch folgende *Antagoniſten* unſers Carpzovii anbey merckwürdig. 1) Chriſtianus

der den, hatt ihn Lyncker (Nic. Christoph. de) *defendi*ret und *Trutinam Brunnemannianam* herausgegeben; (b 101) Worinnen, dieser vielmehr besagtem Brunnemanno viele Fehler zeigen wollen. Stryck (Jo. Sam.) *defendi*rte darauf den Brunnemann. hinwiederum. (c 101) Ja sie haben sogar, auf den Lyncker, eine *Satyre* gemacht; Welche ich jedoch nicht *approbi*re; Obschon der Lyncker freylich auch noch grob gnung geschrieben. Im übrigen kommt von schon ofte ermeldtem Bened. Carpzovio, (d 101) die *Theologi*sche *Razza* her, so, noch, dauret Moller, (Jo.) in *Homonymoscopia*, unterscheidet die Carpzovios fleissig. (e 101)

Satyre, auf Lynckern.

Vom Hermanno Vultejo;

Vultejus, (Hermannus) (f 101) der, zu Marburg und Giessen,

---

stianus Thomasius, *in Jure Principum Evangelicorum, in Controvers. Theolog. p.* 51; Desgleichen *in Cautelis, circa Præcognita Jurisprudentiæ Ecclesiast.* §. 302. Nichtsweniger in seinen kleinen Teutschen Schriften, *pag.* 264; Wie auch in der *Disputatione, de Jure Principum Evangelicorum, circa Solennia Sepulturæ,* §. 17. *& passim alibi.* 2) Gottlieb Gerhard Titius, in der *Præfation* seines Geistlichen Rechts, *passim.* 3) BRUECKNER, *in Præfat. in Decisiones Juris Matrimonialis.* 4) RITTER, *in Programmate Orationis Auspicalis, de Anno* 1707. 5) Henric. Ernest. Kæstnerus, *in Jurisprudentia Papizante, passim.* 6) Sam. STRYCK, *passim, aliique.* Was Sigism. Finckelthusius übrigens, mit ihm, vor Streitigkeit gehabt, sihe, *in Schol. antec. p.* 100.

(b 101) Daß Dieses ein Irrthum, erhellet, aus kurz vorhergehender *Note, a.* 101. Es ist also vielmehr Jacobus Brunnemannus ein Vetter von Jo. Brunnemanno, *Auctor* erwehnter *Trutinæ*. Sonst aber ist freylich auch eine *Trutina*, zu Jena, herausgekommen; Darauf, dieser Jac. Brunnemannus *Cassiationem Trutinæ Jenensis, Ao.* 1698. zu Halle, *in* 4to. *publicirte. Et hæc* sunt Vindiciæ Doctrinarum *Jo. Brunnemanni*, quibus, à *Bened. Carpzovio*, dissentit, quæque, in Disputatione Jenensi, cujus auctorem se venditabat *Wilhelmus Ernestus Schmidt*, Vinariensis, aliis eam illustri *Lynckero* tribuentibus, improbatæ sunt ac rejectæ. *Conf. Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 27.

(c 101) Denn gedachter STRYCK war ermeldten Brunnemanni Schwieger-Sohn. Sonst sihe deswegen auch ermeldten STRYCKS *Notas, ad* Brunnemanni *Jus Ecclesiasticum.*

(d 101) Verstehe den *Seniorem* und sihe, deswegen, oben, *pag.* 3577.

(e 101) *Vide Schol. anteced. n.* 100. *in Fine.*

(f 101) Von diesem, gibt *H.* Gundling. in einem andern *Colleg. Literar.* folgende, anbey merckwürdige, Nachricht: „Hermannus Vultejus war *Professor*, zu Marburg. Er *studirte*, zu Heidelberg, und hielt sich, damals, in *Literis Elegantioribus*, auf. *In Græcis*, hatte er demnach zum Lehrmeister Xylandrum (Wilh.) und, im Hebräischen,

den

sen, (g 101) gewesen, hatt fast seines Gleichen nicht. (h 101) Seine Consilia

den Eman. Tremellium. Hernach, aber *applicirte* er sich, noch, aufs *Jus*; Unter dem Nicol. Vigelio, *Prof.* zu Marburg, und unter Pacio. (Julio) Endlich, wurde er, zu Basel, *Doctor*. Nach diesen, machte man ihn, zum *Professore Græcæ Linguæ*, in Marburg, und endlich, zum *Prof. Juris*. Er gehöret, unter die besten Juristen. In seiner *Jurisprudentia Rom.* hatt er eine neue *Methode*, die *Pandecten* zu*tract*iren; Und *in Feudis*, gilt er noch, überall. Berlich (Matth.) war sein *Discipul*; Und wunderte sich dahero Vultejus, wie Jener wiederum, auf die *Glossatores*, gefallen. Den *Commentarium, ad Instit.* aber haben, erst, seine *Discipuli* ediret. Daher er genöthiget worden, sich selbst, darüber, zumachen und ihn zu*corrigir*en.„

(g 101) Sein Vater ist Justus Vultejus, der berühmte *Philologus*, gewesen, welcher verschiedene *Auctores Græcos*, ins Lateinische, übersetzet hatt. *Ao.* 1575. ist derselbe, als *Professor Linguæ Hebraicæ*, zu Marburg gestorben; Und Johann ANTRECHT hatt sodann sein Leben, in einer Rede, beschrieben, so man, bey Herr KUCHENBECKERS *Commentario, de Vita* Hermanni Vulteji, findet. Dessen zwey Brüder hergegen, und zwar CHRISTOPH, war Königlicher Dänischer Rath, in Jütland, und Joannes, ein berühmter *Medicus*. Er selbst aber ist demnach, *Ao.* 1555. den 16. *Dec.* zu Wetter, in Hessen, geboren worden; Wo, damals, sein Vater *Rector* der Stad-Schule war. Zu Marburg, hatt er, hierauf, *studi*ret; Und, nachdem er, alda, bereits *Ao.* 1570. war *Baccalaureus* geworden, zog er, das Jahr darauf, nach Heidelberg; Woselbst, er sich, vornemlich auf die *Philosophie*, Sprachen und *Theologie*, *applici*ret. *Ao.* 1574. *promovirte* er, zu Marburg, *in Magistrum* und ward, *Ao.* 1575. schon *Primarius Præceptor*, in dem dasigen *Pædagogio*. Weil er aber dieses Amt, nur zu Liebe seines Vaters, angenommen, legte er selbiges, zwey Monate darnach, da der Vater starb, freywillig wiederum nieder und *applicirte* sich, nunmehro, völlig, zur Rechts-Gelahrheit. *Anno* 1576. that er auch noch eine Reise, nach *Geneve*, und, *Ao.* 1577. nach Italien. Sodann, machte ihn, *Anno* 1579. der *Baron* von Ensennitz, in Steyer, zum Hof-Meister seiner Söhne. Wie er aber, *Ao.* 1580. zu Basel, *in Doctorem Juris promovi*ret hatte, vocirte man ihn, in eben demselben Jahre, nach Marburg, zum *Professore Linguæ Græcæ*; Worzu, *Ao.* 1582. noch die *Professio Juris Ordinaria* kam. Auch wurde er anbey, zum *Syndico* der *Academie* und Beysitzer, in dem höchsten Hessischen Gerichte, ernennet. *Anno* 1591. hergegen ist er *Professor Juris Primarius*, daselbst, und, 1605. *Procancellarius Academiæ*; Nichtsweniger, 1611. *Assessor* des *Consistorii*, geworden. Wannenhero er sich, durch viele ansehnliche, auswärtige *Vocationes*, keines weges bewegen lassen, gedachte *Academie*, zu Marburg, zu*quittir*en; Sondern er ist endlich auch, alda, *Ao.* 1634. den 31. *Julii*, in 79sten Jahre seines Alters, gestorben; Nachdem er, in eben dem Jahre, bey Ausstattung seiner Enckelin, ein *Jubileum Conjugii Quinquagenarii celebri*ret hatte; Als er uemlich, mit seiner Frauen,

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Und deſſen Schriften; Welche ſehr recommendiret werden.

Conſilia Marburgenſia; (i 101) Ingleichen der *Tractat, de Judiciis*; (k 101) Wie auch ſein *Commentarius*, über die *Inſtitutiones*, (l 101) werden

Frauen, 53. Jahre, im Eheſtande, gelebet. Und, in ſolcher langwierigen Ehe, hatt er 13. Kinder erzeuget; Unter welchen, Johann CHRISTOPH, *Anno* 1640. als Heſſiſcher Regirungs-Rath; Joannes aber, *Ao.* 1684. als Heſſiſcher Canzler, geſtorben. Sonſt iſt er, unterſchiedliche Male, als Fürſtlich-Heſſiſcher Geſandter, verſchicket worden. Z. E. *Anno* 1586. nach Holſtein; Da er der Beerdigung Herzogs, Adolphi, beygewohnet; Ferner, *Ao.* 1587. nach Dänemarck; Auch *Ao.* 1589. zu dem Herzog von Braunſchweig ꝛc. ꝛc. Endlich ſo hatt ihn Kayſer, Ferdinandus II. aus eigner Bewegung, *Ao.* 1630. nicht nur zum *Comite Palatino*, gemacht, ſondern auch darzu noch, in den Adelſtand, erhoben. Sein Leben iſt übrigens, nur jüngſthin erſt, ausführlich beſchrieben worden, von Herrn Johann Philipp KUCHENBECKER, unter folgendem Titel: *Vita* Hermanni Vulteji, *JCti. Ex monumentis fide dignis, ut plurimum ineditis, depromta &, ad illuſtrandam Hiſtoriam Haſſiacam, edita*, à Jo. Philipp Kuchenbecker. *Accedit Appendix duplex*; *Giſſæ, apud* Henr. Eberh. Lammers, 1731. *in* 8. 1. *Alphab.* Davon, aber ſoll, künftig, in denen *Supplementis*, g. E. mit Mehrern, gedacht werden. Nur iſt Schade, daß der Herr *Auctor* gar Nichts, von Vulteji Schriften, erwehnet. Dargegen hatt Er verſchiedene *Genealogiſche* Tabellen, ſo wohl derer *Aſcendenten*, als *Deſcendenten*, Vulteji, beygebracht. Die *Appendices* betreffende, ſo iſt darinnen, theils Vulteji *Correſpondence*, theils ſeines Vaters Lebens-Beſchreibung, befindlich. Von dieſen, hatt auch bereits J. H. Dauberus *vitam noſtri* Vulteji beſchrieben; Welches man, nunmehro, in WITTENS *Memoriis JCtorum, Dec. II.* nachleſen kann. *Conf. quoque* Freheri *Theatrum Eruditorum, P. II. Sect. IV.*

(h 101) In einem andern *Collegio Literar.* gibt abermals *B.* Gundlingius dieſem Vultejo folgendes *Elogium*: „Vir fuit excellentiſſimus, qui merito majori pretio habendus, ac communiter habetur. Jure etiam referendus eſt, inter Humaniſtas.„

(i 101) Dieſe *Reſponſa Marburgenſia*, welche unſer Vultejus colligiret, machen *Voll. IV. in Fol.* aus; Davon, die erſten drey, *Ao.* 1629. zu Franckfurt, am Mayn; Der vierte aber, *ibidem*, 1631. *in* 8vo. herausgekommen. Sie ſind ſehr rar; Und findet man auch, darinnen, einige *Conſilia* und *Reſponſa, in cauſis controverſiisque perſonarum Illuſtrium.*

(k 101) Seine *Libri IV. de Judiciis*, ſind, *Anno* 1654. zu Caſſel, *in* 4to. gedruckt worden. *Teſtante* Gundlingio, *alibi, omnia in illo libro, explicat egregie. Eſt vero Liber poſthum.*

(l 101) Ejus *Commentarius, in Inſtitutiones Juris Civilis*, kam, *Ao.* 1600. & 1613. zu Marburg, *in* 4to. bereits zum erſten und andernmale, heraus. Die erſte *Edition* aber war, wider ſein Wiſſen und Willen, von einigen ſeiner *Auditorum*, herausgegeben worden, als bloſe *Dictata* eines *Collegii*. Dahero er die andere Auflage viel verbeſſerter und vermehrter ſelbſt beſorget. *Vide* Herrn Canzlers, Joh. Pet. von

LUDE-

werden dahero ſehr *æſtimiret*. Sonſt ſchrieb er ebenfals annoch, über etliche Titel, im *Codice*, einen vortrefflichen *Theoretiſch*- und *Practiſchen Commentarium*. (m 101)

§. CLXXXIX.

David Mevius, (n 101) aus Gripswalde, war, erſtlich, ebendaſelbſt, *Doctor* und *Profeſſor Juris Extraordinarius*; Hernach, wurde er *Syndicus*, zu Stralſund; Endlich aber iſt er *Vice-Præſes*, zu Wismar, Perſonalia David. Mevii.

LUDEWIGS, *Commentarium, de Vita* Juſtiniani *M. p.* 78. *B.* Gundlingius meinet dahero, daß beſagter *Commentarius*, nunmehro, mit, unter die vornehmſten, zurechnen ſey.

(m 101) Als da ſind: Ejus, *ad Titulos Codicis, qui ſunt, de Jurisdictione & Foro competenti ; Francof.* 1589. 1625. *ut &* 1630. *in* 8*vo*. Sonſt aber gehören auch, unter ſeine Schriften, noch folgende: 1) Ejus *Tractatus III;* a) *Idea Juris Logica;* b) *Diatribe, de Cauſis Juris conſtituentibus;* c) *Expoſitio XVI. poſterior. Titulor. Lib. II. Inſtitutionum; Frf.* 1586. *in* 8*vo*. 2) Michaëlis Teuberi, Herm. Vulteji & Ægidii Mommerii *Tractatus III. de Modo diſcendi, docendi & exercendi Jura; Lithæ*, 1605. *in* 8*vo*. 3) Ej. Vulteji *Diſceptationum Juris Scholaſticarum Liber; Marburgi*, 1600. *in* 8*vo*. *Edit III. & ibidem* 1608. *in* 8*vo*. 4) Ejus *Jurisprudentiæ Romanæ, à* Juſtiniano *compoſitæ, Libri* II. *Edit.* III; *Marb.* 1598. *in* 8*vo*. *& ibid.* 1618. *&* 1652. *Hanov. in* 8*vo*. *Conf. ſupra, p.* 156. In einem andern *Collegio Liter.* rühmet *B.* Gundling dieſes Werck, folgender Maſen: „Es iſt dis Buch vortrefflich; Aber nicht, *ſecundum ordinem Pandectarum*, eingerichtet. Nun aber müſſen Anfänger das *Jus*, nicht *peculiari methodo*, ſondern, in der Ordnung, lernen. Drum können Lehrlinge dieſes Werck erſt hernach, zum *Repetiren*, recht gebrauchen. Wie es denn ſonſt eine ſchöne Ordnung und gute *Connexion* hatt. Weil er es auch, nur um deswillen, geſchrieben, um *Collegia*, darüber, leſen zukönnen, ſo iſt es ſehr kurz.„ Und abermals, an einem andern Orte, erinnert ermeldter GUNDLING: „Jurisprudeutia hæc Romana liber egregius & laude dignus, qui, in Academiis, explicetur. Annectit Auctor egregie omnia, nec quicquam, in Praxi & Theoria, prætermiſit, quod dignum eſſet notatu. In Præfatione, autem tradit methodum Studendi Jurisprudentiam.„ Der *Auctor* hatt übrigens, darinnen, Jo. Althuſium, *quoad Jurisprudentiam ſuam Romanam*, imitiren wollen; Und Jo. Arnoldus Corvinus *edirte* hergegen, *Ao.* 1665. zu Amſterdam, *in* 12*mo*. dieſes Vulteji *Jurisprudentiam Contractam*. 5) Seraphini de Seraphinis *Tract. de Privilegiis Juramentorum, cum Commentariis* Mart. Beneckendorfii *& Præf.* Herm. Vulteji; *Frf.* 1679. *in Folio*. 6) Ejus Vulteji *Libri* II. *de Feudis eorumque Jure; Marburgi*, 1595. *in* 8*vo*. 1597. *Edit.* II. *& ibid.* 1609. *Edit. IV. Cui acceſſit* ejusdem *Exegeſis Feudalis. Nec non Francofurti*, 1629. *in* 8*vo*. 7) Ejus *Diſſertation. de Studio Juris*, hatt auch Jo. Gerhardus Voſſius ſeiner *Collectioni Diſſertationum, de Studiis bene inſtituendis*, *Anno* 1658. zu Utrecht, *in* 12*mo*. mit einverleibet; U. ſ. f.

Besonders von Dessen Qualitäten.

Wismar, gewesen. (o 101) Die *Theorie conjungirte* er, mit der *Praxi*. Dahero hatt er *Sententias & Decisiones Particulares*, die, oft, sehr *subtil* sind. Und selbige führte er auch, *in Praxi*, ein. Hiernächst konnte dieser Mann, zugleich in Verrichtungen, gebrauchet werden. Denn er hatte treffliche *Experience*. Mithin erhielt er so gar, im Namen des Königs von Schweden, vom Kayser, die Lehn, von Pommern. Auch wurde er, vom gedachten seinen Könige, wegen der *Controvers*, über das *Jus Wildfangiatus*, nach Heilbrunn, geschickt; Um sich, daselbst, als *Arbiter*, zuinterponiren. Demnach hatt er *Ao. 1667.* das bekannte *Laudum Heilbrunnense Compromissoriale* mit verfertigen helfen. Und solchergestalt ist er denn auch, *Ao. 1670.* in grosem Ansehen, gestorben. Hergegen mag er sich wohl, *in Antiquitatibus Germanicis*, nicht so genau umgesehen haben, als doch, zur Verfertigung seines *Commentarii*, *ad Jus Lubecense*, nöthig war. (p 101) Dieses *Jus* kommt noch, von dem alten *Slavischen* Rechte, her.

Er stirbt, in groser Auctoritæt.

Judicium, von seinem Commentario, ad Jus Lubecense.

Als

(n 101) Der muß wohl *distinguiret* werden, vom *D.* Tobia Mevio, aus Jüterbock, der, *Anno* 1637. als Fürstlicher Anhältischer Rath, gestorben ist. Sonst mag man anbey *annotiren*, daß dieser, im *Text*, befindliche *Discurs*, vom Mevio, in Ermangelung des ordentlichen, aus einem andern *Collegio Literar.* hatt müssen genommen werden.

(o 101) *Anno* 1609. *Mense Decembr.* ist er, zu besagtem Gripswalde, geboren worden; Und, *Anno* 1670. den 17. *Sept.* zu Wismar, hinwiederum gestorben. Er ist, von seiner Jugend auf, sehr fleisig gewesen. *Vid.* WITTENS *Memorias JCtorum*, *Dec. IV.* und Freheri *Theatrum Eruditor. P. II. Sect. IV.*

(p 101) Besagter *Commentarius, ad Jus Lubecense*, kam, *Ao.* 1664. *in Fol. ut* & 1679. *Rostochii*, *Edit.* III. ingl. 1700. *Edit.* IV. zu Franckfurt, heraus. Morh. *in Polyhist. Tom.* III. *Lib.* VI. *Sect.* X. §. 3. schreibet, davon, also: Jus Lubecense latissime dominatur, tam intra, quam extra, Germaniam, & receptum est pene, ab omnibus Balthici maris accolis. In illud, insignem Commentarium edidit *David Mevius*; Cujus Præfatio, de Origine hujus Juris, multa docet. Commentarius ipse discrepantiam, à Jure Communi, passim & ubique inculcat, è quo, in Compendium, contraxit *Frid. Movius* exiguo libello. „ Hiernächst gehören, unter die übrigen Schriften dieses Mevii, annoch folgende: 1) Ej. *Prodromus Jurisprudentiæ gentium Civilis & Communis*; *Stralesundi*, 1671. *in* 8vo. *Anno* 1686. hatt man auch, *in* 8vo. eine neue *Edition*, hiervon, unter folgendem Titel, erhalten: *Nucleus Juris Naturalis & Gentium*, *Principia ejus & Fundamenta exhibens.* Es wird, darinnen, vornemlich *de Justitia & Jurisprudentia*, ingleichen *de Potestate Imperantium, circa Leges*, gehandelt. Morhof. *in Polyhist. Tom.* III. *Lib.* VI. *Sect.* I. §. 6. gibt auch, davon, folgende Nachricht: „ Destinaverat quoque hoc argumentum curis suis *David Mevius*. Affectum enim Opus habuit, cui titulum erat daturus Jurisprudentiæ gentium;

Sed

Als Antonius Matthæi zeigete, daß der *Methodus Institutionum* Nichts

Sed ultimam illi manum non admovit. Prodiit, post obitum ejus, liber, cui titulus: Prodromus Jurisprudentiæ gentium Civilis & Communis. Sunt quædam hic generales Disputt. de Origine & Progressu Juris gentium primævo & secundario; De Præceptis Naturalibus, ex natura, derivatis, quibus Jurisprudentiæ hujus latifundium se exhaurire posse putat; Et quædam alia, de Justitia & Jurisprudentia; Potestate Imperantium, circa Leges &c. Erat ille vir Legum Romanarum atque hodierni Juris peritissimus, adeoque huc potissimum respexit, neque, ex tam sublimibus Principiis, rem totam eruit.„ Unser *B.* Gundling. hergegen hatt deswegen, in einem andern *Collegio Literar.* noch folgenden guten Unterricht, von gedachten Wercke Mevii, *suppediret*: „Der Mevius hatt einen *Prodromum Juris Naturæ* geschrieben. Sed *mansit Prodromus.* Er war *Præses*, im *Tribunal*, zu Wismar, und ist, auch in *Affairen*, gebraucht worden. Wie ihn denn der CARL GUSTAV, nebst Andern, nach Heilbronn, wegen der *Controvers*, mit geschickt, welche, damals, des Wildfangs-Rechts halber, zwischen etlichen Fürsten, entstanden war. Der Mevius aber hatte den Fehler, daß er sich nicht deutlich *exprimiren* können; Welches daher gekommen; Weil er, in der Jugend, nicht recht Latein gelernet; Wie er selber gesteht. Sonst sagt Stryk, (Sam.) *Senior*: Wer, aus dem Urthel, nicht klug würde, der könnte keinen deutlichen Begriff, aus seiner *Decision*, fassen. Also ist auch der *Prodromus obscur.* Er meinte unter Andern; Weil unsere *Ratio corrupta* wäre, so müste man, auf den *Statum Integritatis*, sehen. Daß nun zwar unsere Vernunft *corrupt* sey, gehet, in etlichen Sachen, an. Denn, mit der Vernunft, wollen wir nicht, in Himmel, kommen. Dargegen ist sie nicht *corrupt*, in Sachen, die, zu dieser Welt, gehören. Zu dem ist es albern; Das *Jus Naturæ*, aus einem *Statu momentaneo, deduciren* wollen. Indessen hatt sich doch Valent. Alberti, zu Leipzig, *gratulirt*, daß auch ein Jurist, auf sein *Principium*, gefallen. 2) Ejus *Synopt. Tr. de Arrestis, ex JCtor. Scriptis & German. Legibus Moribusque, collecta; Rostoch.* 1646. & 1708 *in* 4*to. it.* 1674. zu Franckfurt, *in* 4*to.* 3) Ejus Bedencken, über unterschiedliche Fragen, in Sachen der Grund-Herren und *Pensionarien*; *Warstenæ*, 1647. *in* 4*to.* 4) Ejus *Decisiones; Francof.* 1681. *in Fol. Anno* 1703. hergegen sind sie, eben daselbst, *in Folio*, mit vielen *Additamentis*, unter folgender Aufschrift, wiederum aufgeleget worden: *Codex Mevianus*, h. e. *Decisiones Summi Tribunalis Regii Wismariensis, quondam Voluminibus novem, à* Davide Mevio, *repræsentatæ, nunc, ad ordinem Librorum ac Titulorum Codicis Justinianei, quantum fieri potuit, accommodatæ, industria quorundam Professorum Moguntinensium. Accessit Supplementum Titulorum, ab auctore non attactorum, cum* Ottonis Philippi Zaunschleifferi *Commentario &* Gustavi Adolphi Scharenhorstii *Disquisitionibus ac Conciliationibus, cura* Christiani Leuchtii. Herr Hof-Rath, STRUV, erinnert anbey, in Seiner *Bibliotheca Juris Selecta, Cap. VIII. §. 3. p. m.* 331; Quod hæ Decisiones communes sint Practicis &, ob casuum multitudinem,

Nichts tauge, schrieb darauf Tabor (Jo. Otto) (q 101) seine sogenañte *Partitiones*; (r 101) Worinnen, er den Tribonianum, seiner gedachten *Methode* wegen, aufs äuserste, *defendiret*. Dieser nun war *Professor*, anfangs, zu Strasburg, und sodann, zu Giessen. Zuletzt, aber ist er *Cancellarius* und *Consiliarius*, beym Fürsten, zu Darmstad, gewesen. (s 101) Einsmals, hatt er, im Geheimten Rathe,

Jo. Ottonis Taboris Schriften. Der vertheidiget, den Methodum Institutionum.

Seine Personalia.

tudinem, præ ceteris commendandæ. Morhof. gibt, hiernächst, abermals von gedachten *Decisionibus*, folgenden Bericht: „Juris Lubec. Praxis doceri discique non potest plenius, quam, ex libris *Dav. Mevii*; Præcipue vero ex ejus Decisionibus, quæ nunc junctim sunt editæ continentque plerumque Controversias Jure Lubec. decidendas. Quoniam enim Jus hoc est receptum, a plerisque Civitatibus, quæ Svecico Regimini subsunt; Ideo argumenta litium, talibus è causis, plerumque oriuntur, quæ jure Lubec. sunt decidendæ. 5) Ejus *Discussio Levaminum inopiæ debitorum; Lipsiæ*, 1630. *in* 4to. 6) Ejus *Consilia*; *Francof.* 1680. *in Fol.* Magni sunt judicii, schreibet Herr Hof-Rath, STRUV, in Seiner *Bibliotheca Juris Selecta, Cap. VIII.* § 2. *p. m.* 329. 7) Ejus *Discursus, de Amnestia*; *Stralsundi, in* 4to. 8) Ejus kurzes Bedencken, von dem Zustand, Abforderung und verwiderte Abfolge derer Bauers-Leute; Stetin, 1721. *in* 4to. Auch hatt 9) der Herr Canzler, Joh. Peter von LUDEWIG, zu Halle, in dem 9ten *Tomo* Seiner *Reliquiarum*, unsern David Mevium, zum *Auctore* der, daselbst, aus einem *MSCto. communicirten Delineationis Status Pomeraniæ*, ausgegeben. Es ist aber der eigentliche *Auctor* hiervon Niemand anders, als der ehemalige Hof-Gerichts-Verwalter, zu Gripswalde, Bernhard Athestin. Wahergegen Mevius, von der Pommerischen Staats-Verfassung, hinterlassen, findet man noch, bey Einigen, in Teutscher Sprache, beschrieben; Welches aber, von der nur angeführten *Delineatione*, ganz unterschieden ist. *Vid.* die Leipziger Gelehrten-Zeitungen, *de Anno* 1731. *No.* 60. *p.* 525. Endlich ist sonst auch noch merckwürdig, daß die Erben unsers Mevii die *Bibliothecam summi Regii Tribunalis Wismariensis* angefangen. *Vid.* Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Introduct. in Notitiam Rei Literar. Cap. IV.* § 23. *Lit. b. p. m.* 351.

(q 101) Hier haben wir abermals den *Discurs*, aus einem andern *Collegio Literar.* erborgen müssen; Weil Herr D. und *Prof.* HEUMANN, in Seiner vorigen *Edition* des *Conspectus Reipublicæ Literar.* diesen Taborem nicht mit *recensiret* gehabt.

(r 101) Die eigentliche *Rubric* hiervon lautet also: Jo. Ott. Taboris *Jurisprudentiæ Methodicæ Partitiones Elementariæ, curante* Tob. Ott. Tabor; *Giessæ*, 1660. *in* 8vo.

(s 101) Den 3. *Sept. Ao.* 1604. ist er, zu Bautzen, geboren worden. Zu Leipzig, Jena, Strasburg und *Geneve*, hatt er *studiret*, auch *Ao.* 1631. zu besagtem Strasburg, *in Doctorem Juris promoviret*. Bey denen damaligen Kriegs-Unruhen, war er sehr unglücklich. Denn er büsste nicht nur, eben

zur

Rathe, *votiret*; Man ſollte, wider die benachbarten Fürſten, *Actionem Legis Aquiliæ* anſtellen. Hiernächſt ſo hatte PRASCH, (Joh. Ludewig) der den *JCtum Perſonatum* geſchrieben, gedachten Taboris Tochter, zur Ehe. (t 101) Drum *edirte* der auch ein *Mauſoleum*, oder eine Nachricht, von ſeines Schwieger-Vaters, des Taboris, Leben. (u 101) Sonſt *controvertirte* nur erwehnter Tabor, unter Andern, von ihm.

zur ſelbigen Zeit, *Anno* 1632. ſeine beyde Eltern, in einer Woche, ein, ſondern er verlor auch dabey ſeine ganze *Bibliotheque* und vier Häuſer. Dargegen wurde er *Syndicus*, in ſeinem Vaterlande. Hernach, machten ſie ihn, zu Strasburg, zum *Profeſſore Juris*, und, *Anno* 1656. wurde er Canzler, in Güſtrow, ja endlich, 1659. Canzler, bey der *Academie*, zu Gieſſen, wie auch Hof-Rath, beym Landgrafen, zu Heſſen-Darmſtad. Ubrigens iſt er, *Anno* 1674. den 12. *Decembr.* zu Franckfurt, geſtorben. Sein hinterlaſſener Sohn hies Tobias Otto Tabor. Von ſeiner Tochter, aber ſihe folgendes *Scholion*.

(t 101) Dieſe hies Suſanna Eliſabetha Taborin. *Vide ſupra §. CLXI. ſub Artic.* Praſch; Allwo, wir eine beſondere *Note*, deswegen, gemacht. Weil nun, in dem Gelehrten-*Compendio* auf Laſen *Lexico*, *ſub* Suſanna Eliſabeth Taborin, auf Baſch, zurück gewieſen wird; Von der aber, alda, Nichts befindlich und alſo dis Wort ohnfehlbar Praſch heiſen muß; Als glauben wir, daß Solches ein kleiner Irrthum beſagten *Lexici* ſeyn müſſe; Folglich *B.* Gundlingius, hier und an andern Orten, gar Recht habe, daß des Praſch gelehrte Frau, eine geborne Taborin geweſen.

(u 101) *Vide ſupra*, §. *CLXI. ſub Artic.* Praſch. Es hatt, nunmehro, auch Herr Chriſtian Gottlieb BUDER dieſe *Vitam* Taboris ſeinen *Vitis Clariſſimorum JCtorum*, *Ao.* 1722. zu Jena, *in* 8*vo.* mit einverleibet. Auſer Dem, aber kann man anbey auch noch nachleſen die *Acta Eruditorr. de Anno* 1688. *Menſe Junio*, p. 292. *& ſeqq*; WITTENS *Diarium Biograph*; Und Friedrich THOMAS, *in Analectis Guſtrow. Catal. Biograph. p.* 126. D. Andreas Mylius hatt übrigens die *Opera* unſers Taboris, *Anno* 1688. zu Leipzig, *in Tomis II. in Fol.* unter dem Titel, *Tractatuum*, *colligiret* und herausgegeben, welche auch, in beſagten *Actis Eruditt. l. cit. recenſiret* ſind. Wir wollen demnach die vornehmſten davon, *in Specie*, benemen und deren beſondere *Editiones* darbey erinnern; Als da ſind: 1) Juſti Meieri *Collegium Argentoratenſe*, ſ. *Syſtema totius Jurisprudentiæ*, *Annotationibus* Jo. Ott. Taboris; It. *Endoxis Meierianis ac Indice locupletatum. Opera* Jo. Bechtoldi; *Argent.* 1657. *Voll. III. in* 4*to.* 2) Ejus *Diſſertatio Inauguralis*, *de Fide & Jure Haſtæ*, *in uſum Germaniæ*; *Argentor.* 1631. *in* 8*vo.* 3) Ej. *Comment. ad Tit. Cod. de Metatis & Epidemeticis*, von Einquartirungen; *Argent.* 1645. *in* 4*to.* 4) Ej. *Comment. de Jure Cereviſiario*; *Gieſſæ*, 1663. *in* 4*to.* 5) Ejus, *de Debitorum*, *per calamitates bellicas*, *ad incitas reductorum*, *Præſidiis*, *& inprimis de Exceptione Alterius Tanti Uſurarii*; *Argentorati*, 1646. *&* 1652. *in* 4*to.* 6) Ej. *Diſſertatt. nonnullæ*, *de Tortura & Indiciis*

Mit wem und weswegen, er controvertiret.

Andern, mit dem Conringio, (Hermanno) *propter Jus Publicum.* (v 101) Denn, als Conring wiese, daß solches Recht, *per Leges Romanas*, sey verderbet worden; Weil man das *Jus Gentium* hierbey *negligiret*; So schrieb unser Tabor, deshalben, an den Herzog, zu Braunschweig, mit Bitte; Man mögte doch dergleichen gefährlichen Mann wegschaffen; Der nur eine *Pestis Reipubl.* wäre; Indem er der Jugend solche *Principia* beybrächte, daß sie, dadurch, vor der *Jurisprudentia Romana*, einen Eckel bekäme. Denn es ist anbey wohl

---

ciis Delictorum; Giessæ, 1667. & 1668. *Voll. II. in* 4to. 7) Ejus *Criminalium Definitionum Racemationes; Argent.* 1651. *in* 4to. 8) Ejus, *de Testamento, Principi, aut Comiti, oblato, Tractatio; (erudita) Argentor.* 1658. *in* 4to. 9) Ejus *Commentatio Synoptica, de Substitutionibus; Giessæ*, 1672. *in* 4to. 10) Ejus, *de Clausula Codicillari, Dissertatio.* 11) Ej *Commentatio Synoptica, de Contractu & Jure Colonario, præcipue ad Illustrationem Constitutionis Solmensis*, vom Land-Siegel-Recht; *In Volum. I. Operum.* 12) Ejus *Specimen Collationis Juris Romani & Hungarici; In Vol. I. Operum.* 13) Augustini Barbosæ *Thesaurus Locorum Communium Jurisprudent. per Axiomata deductus atque, à* Jo. Ott. Tabore, *continuatus, editus, cura filii hujus*, Tob. Otton. Taboris; *Francof.* 1670. *in Fol.* 14) Ejus, *de Crimine Repetundarum; Argent.* 1653. *in* 4to. 15) Ejus *Disputationn. quinque, de Confrontatione; Giessæ*, 1663. *in* 4to. 16) Ejus *Index Textuum Juris Feudalis, à* Godofredo Antonio, *explicatorum*; Als welcher, *Anno* 1699. der Stryckischen *Edition* des *Juris Feudalis* dieses Antonii, zu Halle, *in* 4to. beygedruckt worden. 17) Ejus, *de Refutatione Feudi.* 18) Ejus *Dissertt. Acad. de Regimine Imperantium Ecclesiastico; Argentorati*, 1656. *vel* 57. *in* 4to. 19) Ejus *Epitome Bullæ Aureæ Methodica, per Tabulas; Jenæ*, 1691. *in* 4to. 20) Hippolytus Bonacossa, *de Servis*, Fridericus Husanus, Jo. Euchar. Erhardus, *de Servis, Hominibus Propriis & Famulis, Tractatus, cum Præfatione* Jo. Ottonis Taboris; *Giessæ*, 1663. *in* 8vo. 21) Auch hatt er *Selectas Juris Quæstiones*, aus denen *Paratitlis* Matthiæ Wesenbecii, *tractiret*, Andere, die diesen so sehr getadelt, wiederleget und unterschiedene wichtige *Materien* weitläuftiger erkläret. Diese seine *Dissertationes* nun stehen, *in Tomo II. Operum* Taboris. 22) *Privilegium novum, de non appellando, Ducum Brunsvic. ac Luneburgensium, Præs.* Jo. Otton. Tabore; *Argent.* 1650. *in* 4to. 23) Ejus *Commentarius Perpetuus, in Leges Singulas Pandectarum.* Den sollen die Erben Taboris, noch, im *MSCto.* besitzen; Wie Morhof, *in Polyhist. Tom. III. Lib. VI. Sect. VII.* §. 3. *attestiret.* 24) Ejus, *de Contractu & Jure Solidæ.* 25) Ejus, *de Obligatione Successorum, in Officiis.* 26) Ejus, *de Admodiatione*; Und 27) *de Jure Obstagii &c.*

(v 101) Er ward, deswegen, dem Conringio, so, gram und gehässig, daß er nicht einmal seinen Namen konnte nennen hören. *Vid.* Conring. Tacitum, *de Moribus Germanorum; Helmstad.* 1689. *in* 4to; Allwo, auch eine Epistel befindlich

wohl anzumercken, daß die *Jura Romana* des Tabors Wagen und Pflug gewesen. Er war also ein *purer Civiliſt* und weiter Nichts. Conring *obtinirte* mithin auch und gab dem Tabor trefflich ab. Judicium, von ihm.

§. CXC.

* Christoph. Philipp. Richterus muß wohl, von verschiedenen Andern gleiches Namens, *distinguiret* werden. (w 101) Es war derselbe nemlich, *Ao. 1602.* den *26. Aug.* zu Eisfeld, in Francken, gebohren; Alwo, sein Vater, *M.* Balthaſ. Richter, ehemals *Exul*, aus Steyermarck, *Superintendens* gewesen. Zu Jena und Altdorf, hatt er sodann *studiret*; Und ist, endlich hinwiederum, *Ao. 1673.* den *31. Dec.* als *Doctor Juris Utriusque, Comes Palatinus Cæſareus, Conſiliarius Saxonicus, Profeſſor Decretalium, Ordinarius Facultatis Juridicæ, Aſſeſſor Primarius Curiæ Provincialis & Scabinatus*, wie auch als *Senior Academiæ*, zu Jena, gestorben; Nachdem er, vorhero, 3. Mal *Rector Magnificus* und 18. Mal *Decanus* gewesen war. Wir haben, hiernächst, von ihm, verschiedene gelehrte Juristische Schriften, die, zum Theil, annoch, *in Foro*, sonderlich *æstimiret* werden. (x 101) Uberdis Vom Christoph. Phil. Richtero. Recenſio ſeiner Schriften.

---

lich ist, darinnen, sich Conring. gegen den Taborem, vertheidiget. *Conf. quoque Hiſtor. Bibliothec Fabric. P. VI. pag.* 27. Sonst hatt er noch, mit Christoph. Joachimo Bucholzero, *propter hujus Reſponſum Juris, pro Matrimonio Principis, cum defunctæ uxoris ſorore, contracto, controvertiret.* Deswegen dahero ermeldter Bucholzerus, *Ao.* 1659. zu Rinteln, eine *Aſſertionem prioris Reſponſi, adverſus argumenta* Jo. Ottonis Taboris, *JCti &* Michaëlis Havemanni, *Theologi, in 4to. publiciret* hatt. *Vide Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 87.

(w 101) Als da sind: Christoph RICHTER, von Bischoffswerda, † 1644. als *Aſſeſſor Primarius Conſiſtorii, Gymnaſii Inſpector & Profeſſor Theolog.* zu *Gera*; Ferner Balthasar RICHTER, † 1607. als *Superintendens*, in Eisfeld; Christian Friedrich RICHTER, der berühmte *Medicus*, in Halle, † 1711. alda; Und dessen Bruder, Herr *D.* Christ. Sigismund RICHTER, ist ebenfals ein berühmter *Medicinæ Practicus*, zu besagtem Halle. Georgius RICHTER hergegen, ein *Doctor Juris*, aus Nürnberg, † 1651. als *Procancellarius* der *Academie*, zu Altdorf; Gregorius RICHTER, aus Ostritz, † 1624. als *Paſtor Primar.* zu Görlitz; Und vom Hrn. *M* RICHTERN, der, unter Andern, mit *D.* Andr. RUEDIGERN, *controvertiret* hatt, wie auch, von verschiedenen, noch lebenden, gelehrten RICHTERN, soll, künftig, Nachricht erfolgen.

(x 101) Dahin gehören: 1) Ejus *Expoſitio*

Uberdis iſt anbey vornemlich ſein *Epitaphium*, zu Jena, merckwürdig; Welches nemlich, alſo, lautet: Heus Viator! Jacet, heic, umbra *Richteri*, qui, tunc, maxime cœpit vivere, cum deſiit. Quot enim libros, tot ſui imagines, reliquit; Quæ nunquam mundus, niſi cum ſui Abolitione, abolebit. Filios licet non reliquerit; Poſteros tamen habebit, ingenii velut Heredes & Doctrinæ Ampliſſimæ. Quod enim natura negavit, dedit induſtria; Ut ingenio æternus eſſet, qui ſanguine non potuit. Hæret itaque, in animis, *Richterus;* Licet non in oculis imago *Richteri;* Et quem hodieque docentem videmus, mortuum nunquam arbitramur. Si plura noſſe cupis; Judex fuit, re non minus, quam nomine, juſtiſſimus. Et ne Juris Naturæ Regulas frangeret, naturæ conceſſit depoſuitque heic corporis exuvias. Vivit interim *Richterus*, ſibi ſuisque libris ſuperſtes. Vivit & Fama fruitur, quam meruit; Felicitate æterna, quam quæſivit. I. licet. Mit Mehrern,

Expoſitio Authenticæ Codicis, ne Filius pro Patre; Jenæ, 1655. *in* 4to. *Editio II. auctior.* In hac, de Statu, Jure ac Privilegiis Literatorum, agitur & variæ quæſtiones atque materiæ illuſtrantur. 2) Ejus *Expoſitio omnium Authenticarum, Codici Imperatoris,* Juſtiniani, *inſertarum. Part.* II; *Jenæ,* 1661. *in* 4to. 3) Ejus *Tractatus, de Pactis; Jenæ,* 1660. *in* 4to. 4) Ejus *Conſilia & Reſponſa, Partes VI;* Ibid. 1665. *in Fol. Edit.* II. It. *Tom.* I. 1673. *in Fol. & Tom.* II. 1686. *in Fol. ibidem.* Cauſas tractant utiles, quandoque Feudales etiam Illuſtrium. 5) Ejus *Deciſiones Juris variæ. Partes* III. *Acc. Succincta Elaboratio Tit. Extr. de Probationibus; It. de Foro Compet. & de Probationibus, curante* Ge. Ad. Struvio; *Frf.* 1689. *in Fol.* Vorhero, aber iſt, *ibidem, Pars I. & II.* 1647. *in* 4to. herausgekommen. 6) *Semicenturia quæſtionum Miſcellanearum; Jenæ,* 1626. *in* 12mo. 7) Ejus *Commentarius, ad Titulum Decretalium, de Judiciis; Jenæ,* 1680. *in* 4to. Herr Hof Rath, STRUV, *in Biblioth. Juris Selecta,* ſagt, hiervon: „Scriptum hoc, ad Praxin Fori Civilis, multum conducit. Cui hinc inde, in Notis, Conſvetudines Germaniæ adjecit B. Parens. Wie es denn auch) *Georg. Adam. Struvii* Notis, ad *Anton. Matthæi* Tractatum, de Judiciis, *annectiret* iſt. *Vid. illius Bibliothec Juris Select.* 8) Ejus, *ad Titulum, de Tranſactionibus & Errore Calculi; Jenæ,* 1662. *in* 4to. Huic etiam *accedit ejusdem, de Rei Vindicatione.* 9) Ejus *Tractatus Methodicus, de Succeſſione, ab inteſtato; Jenæ,* 1647. *in* 4to. 10) Ej. *de Jure & Privilegiis Creditorum; Coloniæ,* 1707. *in* 4to Omnia hic, ex Reſponſis Dicaſteriorum Saxonicorum, deducit. 11) Ejus *Centuriæ Regularum Juris, cum Commentario; Jenæ,* 1661. *in* 4to. 12) Ejus, *de Significatione Adverbiorum, in Jure, tam Civili, quam Canonico, uſitatorum; Jenæ,* 1666. *in* 4to. 13) Ejus *Diſcept. de Hyperocha, I. de eo, quod amplius eſt, in Pignore; Jenæ,* 1668. *in* 4to. 14) Ejus *Commentarius, ad Legem ultimam Codicis, de Edicto Adriani tollendo.* 15) Ejus *Volumen Velitationum*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Wo man mehrere Nachricht, von ihm, findet.

Mehrern, kann man übrigens, von ihm, nachlesen, WITTENS *Diarium Biographicum* Hhhh; Die *Histor. Bibliothec. Fabric. P. IV. p. 148*; Freheri *Theatrum Erudit. P. II. Sect IV*; Alwo, *Excerpta*, aus Jo. Musæi *Programmate Funebri* auf denselben, zulesen; Andreæ Bayeri *Rectores Jenenses*; Zeumeri *Vitas Professorum Jenensium Classf. II*; Und den Historischen Schau Platz vornehmer und berühmter Staats- und Rechts-Gelehrten, *P. I.* *

Christoph. Forstnerus (y 101) war, aus dem Hohenloischen. (z 101) Den Ort aber, wo er eigentlich geboren worden, weiß ich nicht zunennen. Erst, ist er, in Hohenloischen Diensten, gewesen. Personalia Christophori Förstneri.

litationum Academicarum. 16) Ejus *Tractatus, de Contractibus.* 17) Dito, *de Testamentis.* 18) Ejus *Lexicon Ethicum.* 19) Verschiedene *Disputationes*; u. s. f.

(y 101) Den darf man abermals nicht, mit verschiedenen Forsteris, davon auch die meisten berühmte Juristen gewesen, und die wir, künftig, abhandeln wollen, *confundiret* werden.

(z 101) *Ao.* 1598. ist er eigentlich geboren worden. Er war Augusti Buchneri; Thomæ Lansii und Christophori Besoldi *Discipulus.* Von Tübingen, begab er sich, nach Wien, auf die dasige *Academie*; Woselbst, er sich des Cardinals, CLESELS, *Patrocinium* erwarb; Als der, damals, am Kayserlichen Hofe, *Primas* war. Sodann reisete er, nach Italien, und hielt sich, sonderlich, zu Padua, eine Zeitlang, auf; Bey welcher Gelegenheit, er nicht nur, mit Laurentio Pignorio, gar genau bekannt wurde, sondern auch, im Namen der Teutschen *Nation*, auf dasiger *Academie*, Joanni Cornelio, der, zur selben Zeit, eben zum *Doge* der *Republic*, Venedig, war gewehlet worden, öffentlich *gratulirte.* Weil er nun dabey eine grose Beredsamkeit blicken lassen, setzte er sich, Dadurch, in solches Ansehen, daß er, darvor, zum Ritter *St.* Marci, gemacht würde und sich Dominici Molini, eines damaligen grosen *Patrons* derer Gelehrten und *Venetianischen Senatoris*, Freundschaft erwarb. Aus Italien, ging er, nach Franckreich; Und, wie er wieder zurücke kam, suchte man ihn, erst, am Kayserlichen Hofe, zu *emploiren.* *Fato*, aber geschahe es, daß er, anfangs, an den Gräflich-Hohenloischen Hof, und endlich, nach Mümpelgard, kam. Wie wohl er, nach diesen, verschiedene ansehnliche *Vocationes*, auch an andere Orte, erhielt, so lies er sich doch nicht, von dort, wegbringen. Hergegen diente er nicht nur seiner Herrschaft treulich, sondern er war auch auswärtigen Fürsten und Herren und deren *Ministern*, mit klugen Rath und That, willfährig. Wie er denn, fast allenthalben, vor ein *Oraculum Europæ*, gehalten wurde. Und dahero ist er auch, sehr oft, in Verschickungen, gebraucht worden. Besonders wohnte er dem Friedens-Schlusse, zu Münster, mit bey. Im übrigen ist besonders auch noch merckwürdig, daß er, gar öfters, zusagen pflegen; Wer, mit Welt-*Affairen*, umginge, sollte sich Augustini Buch, *de Civitate*

wesen. (a 102) Hernach, wurde er, von dem Herzoge, von Würtemberg-Mümpelgard, zum Canzley-*Directore*, vociret. Er ist anbey gereiset. (b 102) Wie also der Campanella, (Thom.) in *Neapolis*, im Gefängnisse, gesessen, ging er, auch zu diesem, hinein. Der nun hatt Nichts, von ermeldtem Forstnero, gewust und ihm doch seinen Namen gesagt auch prophezeiet; Daß er würde ein groser Mann werden. (c 102) Bœcler (Jo. Henr.) erzehlet Solches, in *Elogio Forstneriano*; (d 102) Als welcher Bœcler ein Anbeter von dem FOERSTNER war. Weil hiernächst Strasburg, nicht weit, von Mümpelgard, lieget; So hatt sich manniger *Studiosus*, von *extraction*, dahin, begeben; Wo sie denn der Forstnerus mit, in die Regirung,

Campanella hatt, von diesem, prophezeiet.

Der Förstner ziehet viele Studiosos, nach sich.

Dei, bekannt machen. Endlich ist er, *Ao.* 1667. den 28. *Dec.* gestorben. *Vid.* WITTENS *Memorias Philos. p.* 493; NEU, *in Mantissa, ad* Wheari *Relectiones Hiemales, p.* 181; Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Acta Literar. Tom. I. Fasc. III. p.* 56; Die *Sarcmasiana*; Conringium, *de Civili Prudentia, Cap. XIV*; Crenii *Animadversiones, P. IX. p.* 117; ZEDLERS *Biblioth. V. & Nov*; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 85; Wie auch Herrn Reimanni *Histor. Liter. Germanorum, Vol. V. p.* 174. *& sqq.*

(a 102) Nemlich, anfangs, war er Gräflich Hohenloischer Rath und Abgesandter wie auch, nach diesen, *Vice*-Canzler.

(b 102) *Conf. Schol. anteced. z.* 101.

(c 102) *B.* Jo. Fabricius gibt, hiervon, *l. antea cit.* aus dem Bœclero, folgende Nachricht: „Nec prætereundum est, quod, in Italia, cum, ad *Campanellam*, in custodia, sedentem, inviseret, accidit. Plures una accesserunt &, de more ævi, libellos, colligendis illustribus nominibus destinatos, *Campanellæ*, ut nomen iis suum insereret, tradi jusserant. Postquam inscripserat, admissos contemplatus, *Forstnerum*, nunquam antea visum, nomine compellavit, manuque prehensum, de futuris honoribus & quibusdam aliis eventibus, edocuit *Conf.* quoque Morhof. *Polybist. Tom. I. Lib. I. Cap. XIX. §.* 44. *& ibid. Tom. I. Lib. I. Cap. XII. §.* 4. *p. m.* 68.

(d 102) Dis ist, nunmehro, in WITTENS *Memoriis Philosoph. p.* 493. befindlich. Morhof. *in Polybist. Tom. I. Lib. I. Cap. XIX. §.* 42. *&* 43. meldet, davon, Folgendes: *Christophori Forstneri* Vitam, vel potius Elogium, scripsit *Bœclerus.* Dignus certe tanto viro Panegyristes. Nam non tantum, in elegantissimis suis, in *Tacitum*, Commentariis, quantus vir fuerit, ostendit; Sed & in luce ipsa atque actione prudentiam suam declaravit. Maligne, de tanto viro, judicat *Amelot de Hussaje*, in Judiciis, de *Taciti* Commentatoribus, quæ Moralibus suis præmisit, cum dicit, familiari illo, in Germanos, convicio; *Forstneri* Commentarium nihil esse, nisi Locos Communes; Exempla male sæpe adduci; Neque quicquam conferre, ad Politicam. Longe sanius *Bœclerus*, de eo, judicium est, peritioris, in isto negotio, arbitri, quam est ipse *Amelotius*.„

(e 102)

girung, gehen lassen. Der war übrigens auch ein *Politi*scher Mann. (e102) Seine *Notæ Politicæ, ad* Tacitum, (f102) sind mithin *admirable*;

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Von seinen Notis Politicis übern Tacitum, und übrigen Schriften.

(e 102) Das Lob, so ihm, unter Andern, auch *B.* Jo. Fabric. gibet, lautet, in obangezogenem Orte, also: „Candor, libertas, modestia, solertia, unum sibi pulcherrimo temperamento domicilium, in eo, elegerant. Gravis erat, sine tristitia, humanus, sine ambitione, comis, sine blanditiis, elegans, sine Offuciis, omnibusque publicæ & privatæ vitæ officiis parem animum commodabat. Neque Religio unquam ei ludus fuit & antequam, quid, in mortalitate, ultimum esset, videre desinebat, quid, in beata æternitate, primum esset, jam perspexit & persentit.„

(f102) *Partes* II. *Observationum harum Politicarum, in* Taciti *Annales*, sind, *Ao.* 1662. zu Franckfurt, *in Voll.* II. *in* 12*mo.* und 1628. zu Strasburg, *in* 8*vo.* gedruckt worden. Ej. *Libros VI. priores Annalium, Notæ* sind auch, *Ao.* 1650. zu Strasburg, zum Andern Male, mit seiner *Oratione, habita, Venetiis, in excellentissimo Collegio*, vermehrter herausgekommen; Nichts weniger, *Ao.* 1652. ejusd. *Notæ, ad Libros Annalium XI. XII. XIII. ibidem in* 8*vo.* Nebst dem aber hatt er auch *Librum Omissorum, in Notis, ad* Tacitum, *ibid.* 1631. *in* 8*vo.* & *Ao.* 1650. *altera vice, publiciret.* Nichtsweniger ejusd. *Notarum Pontificarum, in* Taciti *Annales, Continuationem postremam; Ibid.* 1662. *in* 8*vo. Vid.* Herrn Reimanni *Historiam German. Literar. P. V. p.* 180. & *sqq.* Morhof. *in Polyh. Tom. I. Lib. IV. Cap. XIII.* §. 4. *p. m* 895. nennet sie *Notas & Dissertationes elegantissimas*; Und *ibidem, Tom.* III. *Lib.* II. §. 12. schreibt er: „Nihil est absolutius *Christoph. Forstneri*, in *Tacitum*, Observationibus. Quanquam etiam alii multi sunt, ut *Scipio Amiratus, Cauriana, Hannibal Scotus, Matth. Berneggerus, Mich. Virdungus*, tam Latini, quam Italici. Omnes tamen Vir ille superat, accurata exemplorum veterum recentiorumque collatione.„ Auser Dem, aber sind nun auch noch folgende Forstnerische Schriften, merckwürdig: 1) *Epistola, de moderno Imperii Statu; Accessit Card.* Richelii *Testam.* & Christinæ *Reg. Valedictoria Upsal; Freysladii*, 1670. *in* 12*mo.* Auch hatt diese Epistel, nachgehends, Herr Christian Gottfried HOFMANN, Seiner *Serici Rerum, per Germaniam, & in Comitiis, à Transactione Passaviensi, ad Annum* 1720. *gestarum*, seu *Illustrationibus suis, ad Pacis Westphaliæ Tabulas*, so, *Anno* 1720. *in Tomis II. in* 4*to.* zu Leipzig, herausgekommen, mit einverleibet; Als woselbst, überdis 2) unsers Forstneri *Epistolæ, de Negotio Pacis Osnabrugo-Monasterienſi*, befindlich sind, so sonst, *Ao.* 1656. 1657. & 1671. zu Mümpelgard, *in* 12*mo.* unter folgender Aufschrift, zum Vorschein gekommen: Ejus *Epistolæ, Negotium Pacis Osnabrugo-Monast. concernentes. Acc.* Anonymi *Epist. de Comitiis Electoralibus, Ratisbonæ, habitis.* Continent vero hæ Epistolæ primas, partimque ineditas, Pacis Westphalicæ Formulas, alias projecta nominatas. Unter Andern, ist auch, darinnen, eine merckwürdige *Epistola, de Comitiis Electoralibus, Ratisbonæ*, 1631. *celebratis, a* Theodos. Berenico, i. e. *nostro* Forstnero, *publicata*; Welche aber Matthias Berneggerus, zu erst, *ediret* hatt. *Vid. Dni* Struvii *Bibliothecam*

mirable; Ob sie gleich die Holländer verachten. (g 102) Man muß ja nicht etwa allein *Criticas Notas* haben. Sonst hielte sich so gar der Herzog, Augustus, von Braunschweig, eine Zeitlang, bey unserm FORSTNER, auf. Ebendieser Augustus hatt, nachhero, mit ihme, Briefe gewechselt, als er, auf dem Friedens-Schlusse, zu Münster, gewesen. Und daher kommen die Briefe, so, vom Herrn *Dr.* HOFMANN, (Christ. Gottfried) in Franckfurt, bey Seinem *Instrumento Pacis*, ediret worden. (h 102) Ermeldter Herzog, Augustus, war so ein groser Jurist, als, jezuweilen, der gröste Rath nicht ist. Denn er hatte, wohl 6. Jahre lang, in Strasburg, *studirt*. (i 102) Von ihm, kömmt es auch her, daß die Braunschweiger, noch,

Seine Correspondence, mit Herzog, Augusto.

Vom gedachten Herzoge, Augusto, von Braunschweig.

bliothecam Juris Selectam, Cap. XIV. §. 89. p. m. 767. 3) Ejusd. *Hypommematum Politicorum Centuria; Argent. 1623. in 12mo.* 4) Ejus *Epistola Apologetica, ad amicum, contra alieni secreti temeratores. Ao. 1657.* Hac ægerrime fert, aliquot suas Epistolas, ad amicum scriptas, publicatas esse, atque hunc ausum non temeritatem, non flagitium, non facinus appellat, sed proditionem & scelus & teterrimum nefas, & si quo atrociori nomine vocari debet arcani, inter duos, innocenter tractati sacrilega publicatio. *Et inferius:* Per Deum immortalem, *inquit*, quid illis rei est, cum privatis Epistolis? Scripto alieno? Perpetuis Scriniorum latebris, ab auctore, damnato? Quis illos operum meorum recitatores constituit? Qua ratione publicum voluerunt, quod Juris Privati est? Cur rei alienæ insciо domino arbitrium sibi sumunt? -- Horreo facinus, & toto animo detestor; Neque, pro meis, agnosco, quæ ex infecta odio, invidia, inimicitiis officina prodierunt. 5) Ejus *Dissertat. de Principatu* Tiberii. 6) Auch sind, *Anno* 1726. zu Franckfurt und Leipzig, Georg. Augusti Bachonii, oder Herrn *D.* Gustav. Georg. ZELTNERS *Synopsi Logomachiarum Pietisticarum*, oder *Salome Christo Affini*, unsers Forstneri *Epistolæ, de Dissidiis Theologorum, ex MSCtis, edita*, beygefüget. *Vid.* die Leipziger Gelehrten-Zeitungen, *de Ao.* 1726. *p.* 167. Sonst wollte ihn der *Baron* von BOINEBURG, in einem Briefe, *de Ao.* 1662. *persvadiren*, ein *Corpus Universale totius Jurisprudentiæ perpetuæ & Naturalis, secundum Disciplinam Christianorum*, zuverfertigen. Weil aber unser FORSTNER, damals, schon alt und dabey immer sehr kränklich, war, Damit er sich auch billig entschuldigen konnte; So wurde dergleichen Verrichtung Samuel PUFENDORFEN aufgetragen; Der jedoch ebenfals dergleichen Werck nicht zu Stande gebracht. *Vid. Dni.* Struvii *Bibliotb. Juris Select. Cap. VI. §. 12. p. m.* 124.

(g 102) *Vide supra §. CLXVI. sub Artic.* Augustus Buchnerus, *& §. CLVII. sub Artic.* Matth. Bernegg. *& §. CLVIII. sub Artic.* Jo. Freinshemius.

(h 102) Sihe *Schol. f.* 102. *Num.* 1.

(i 102) *De hoc, vide pag. antec.* 3059. *& supra* 372. *& 73.*

(k 102)

noch, gemeiniglich, Was rechtſchaffenes lernen. Dargegen war er ein armer Herr; Indem ſein Vater, anfänglich, nicht wollen heirathen und deswegen Alles, an Hannover, verſchencket hatte; Die *Hannoveraner* aber Nichts wieder herausgeben wollen. Doch iſt ihm ein und anderes *Douceur*, davor, gemacht worden. Endlich ſo hinterlies unſer FOERSTNER 3. Söhne; Einer iſt *Miniſtre* worden, an dem Würtembergiſch-Stutgardiſchen Hofe; Und Einer ward Catholiſch. Der kam ſodann, in Lothringiſche Dienſte. Beyde ſind *habile* Leute geweſen. Allermaſen ſie der Vater wohl erzogen hatte. Doch Derjenige, bey dem Herzoge von Würtemberg, kam noch, in Ungnade. Forſtneriſche Kinder.

§. CXCI.

Caſpar Ziegler (k 102) iſt, in Wittenberg, geweſen (l102) und Caſpar Zieglers Leben.

(k 102) Ein anderer *JCtus* gleiches Nahmens war *Aſſeſſor* des Chur-Sächſiſchen Schöppen-Stuhls und *Conſulent* des Raths, zu Leipzig, † aber ſchon 1657. Sonſt iſt die Zieglerische *Familie*, vorlängſt, unter denen Gelehrten bekannt geweſen. Allermaſen Bernhardus ZIEGLER, ein *Theologus*, zu Leipzig, aus einem Adelichen Geſchlechte, in Meiſſen, *Ao.* 1556. geſtorben. George ZIEGLER, oder CIEGLER hergegen ſtarb 1633. als Prediger, zu Königsberg; Und Heinr. Anshelm von ZIEGLER und KLIPHAUSEN, iſt, *Ao.* 1696. geſtorben. Dieſer war Derjenige, welcher den Hiſtoriſchen Schau-platz, ingleichen das Labyrinth der Zeit; Die *Aſiatiſche* Baniſe und Anderes mehr geſchrieben; Deſſen hinterlaſſene Frau Liebſte aber, Chriſtiana Maria von ZIEGLER, eine geborne *Romanusſin*, ſich, noch jetzo, unter denen Gelehrten, als das Haupt des Teutſchen gelehrten Frauenzimmers, mit verſchiedenen *conſiderablen Speciminibus*, berühmt macht; Wie, künftig, mit Mehrern, ſoll gemeldet werden. *Vid.* indeſſen *ſupra*, *p.* 139. Nur vor einiger Zeit, haben wir auch vom Herrn Chriſtophoro Zieglero, ſo wohl ein *Corpus Sanctionum Pragmaticarum S. R. Imperii*, oder des Heil. Römiſchen Reichs vornemſte Grund-Geſetze, aus Franckfurt, 1712. *in 4to*; Als auch Seine *Edition* der Wahl-*Capitulation* Römiſcher Kayſer und Könige, eben von dar aus, *Anno* 1711. *in 4to.* erhalten. Ferner war Hieronymus ZIEGLER bereits, im *Sec. XIV.* ein *Profeſſor Poëſeos*, zu Ingolſtad, der, unter Andern, die *Annales* Aventini *ediret* hatt. Jacob ZIEGLER, aus Bayern, gebürtig, † 1549. als ein *Theologus* und *Mathematicus*; Gleichwie ein anderer Jacob ZIEGLER, aus Leipzig, bürtig, *Ao.* 1595. als *Rector* des *Gymnaſii*, zu Thoren. Johann Erhard, oder Reinhard, ZIEGLER iſt, 1636. als *Profeſſor Mathematum & Theolog.* wie auch Churfürſtlicher Beicht-Vater, zu Mainz, geſtorben. Michaël ZIEGLER, von Gröningen, *florirte*, zu Ausgange des *Seculi XVI.* als

und hatt, im *Jure Canonico*, sehr Viel geschrieben; E. g. *de Episcopis*; (m 102) It. über den Lancellottum &c. &c. (Jo. Paul.) (n 102)

Zu

Professor Medic. zu Tübingen; Und endlich lebte der bekannte *Fanaticus*, Philipp ZIEGLER, bereits, zu Anfange des *Seculi XVI.*

(l 102) Zu Leipzig, hergegen, *Anno* 1621. den 5. oder 13. *Sept.* war er geboren; Da er denn, sogleich in seiner Jugend, das Unglück hatte, daß er, auf den Kopf, gefährlich fiel; Welches ihm gleichwohl nicht sonderlich geschadet; Sondern er zeigte vielmehr, gar bald, einen vortrefflichen Verstand, *in Mathematicis* und in der *Poësie*. Seine Vorfahren aber sind ein berühmtes Adeliches Geschlecht gewesen, welches sich, nicht nur, fast in ganz *Europa*, sondern auch, in *Asien* und Persien, ausgebreitet, oder wenigstens bekannt gemacht. Hiernächst so *studirte* er, anfangs, nach seines Vaters Begehren, unter Henrico Hœpffnero, Jo. Hülsemanno und Jo. Benedicto Carpzovio, die *Theologie*. In seinem 32sten Jahre, hergegen fing er noch an, sich, auf die Rechte, zu *applici*ren. Und er brachte es auch, darinnen, unter Anführung seines Vaters, Polycarpi Wirthii und Amadei Eccolti, so, weit, daß er, nach dreyen Jahren, *in Doctorem promoviren* konnte. Darauf, wurde er, alsobald, *Professor Juris*, zu Wittenberg. Alsdenn folgte ihm, immer, eine Ehren-Stelle, nach der andern, nach. Wie er denn *Ordinarius Facultatis Juridicæ* auch Churfürstl. *Appellations*- und *Consistorial* Rath, zu Wittenberg, gewesen ꝛc. Eben damals, als der *Pennalismus* abgeschaffet wurde, führte er den *Academi*schen Scepter; Und als er, schon über 40. Jahre, alt war, nahm er sich, erst noch, eine Frau; Nach deren Tode, er sich, noch zweymal, verehelichet. Endlich ist er, *Anno* 1690. den 17. *April.* an heftigen Stein-Schmerzen, gestorben. Allermasen man, nach diesen, 15. ziemlich grose Steine, in seiner Blase, gefunden. So hatt auch, zu Beförderung seines Hintritts, nicht wenig *contribui*ret, daß er, nicht lange vorhero, eine Treppe herunter gefallen und das rechte Bein gebrochen. Sonst aber ist noch anbey merckwürdig; Daß, als er, einsmals, Abends, schon im Bette gelegen, ein Dieb die Leiter, an das Stuben-Fenster, geleget und, hinein, zu ihm, gestiegen. Als nun ZIEGLER, im Schlafe, aufgefahren und gefraget; Wer da sey? War der Dieb, darüber, erschrocken und hatte geantwortet: Guten Abend, Herr Pathe! Wie ZIEGLER hierauf weiter gefraget; Was er denn wolle? Hatt Jener *repli*ciret; Er wollte, sehen, ob er noch fein gesund wäre. Darauf, ihm ZIEGLER nur einen scharfen Verweis gegeben und fortgehen lassen. Wie er denn auch wircklich sein Pathe gewesen. Im übrigen ist mehr gedachter ZIEGLER auch mit ein Urheber des *Collegii Gelliani*, zu Leipzig, gewesen. *Conf. supra*, §. *XXIV. huj. Sect.*

(m 102) Ejus, *de Episcopis eorumque Juribus, Privilegiis & Vivendi Ratione*, ist, zu Nürnberg, 1686. *in 4to.* herausgekommen. Es bestehet dieses Werck, aus 4. Büchern; *Quorum Primo, agitur*, de Vocabuli Episcopus *Origine*; Episcopalis Officii Institutione; Differentia, inter Episcopos & Presbyteros; Distinctione Diœcesium & Provinciarum;

zu Leipzig, iſt er *Magiſter* geworden; Allda, er auch, verſchiedene Male, *diſputirte*. Er war aber, erſt, ein *Theologus*. Da jedoch ſein Vater ſtarb, *ſtudirte* er noch *Jura*. Darbey iſt er ein trefflicher *Poët* geweſen. Wir haben, gewiß, keine ſchönere *Madrigale*; als die, zuerſt, gute ſo, Teutſche Madrigale. Dieſer macht,

rum; Patriarchis, in genere, & Primatu Romani Pontificis; *In Secundo*, de Electione, Confirmatione & Conſecratione Epiſcoporum; *In Tertio*, de Juribus Epiſcopalibus; *In Quarto*, de Vita & Moribus Epiſcoporum, quales ipſos eſſe decet & non decet; *Ac in poſtremo*, Epiſcopatus, in terrarum orbe, ſub Papa Romano, exiſtentes, quaſi in tabula, exhibet. In der dabey befindlichen langen Vorrede, hergegen handelt der *Auctor*, de miro Chriſtianæ Religionis incremento; De Paucitate Chriſtianorum, ſi eos compares, cum Muhammedanis & Paganis idololatris; De Romani & CPtani Epiſcopi arrogantia & inde ſecuto ſchiſmate; Deque occaſione ſcribendi hunc Commentarium. *Vid. Hiſtoriam Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 167.

(n 102) Anfangs, kam dieſer ſein *Commentarius*, *Anno* 1669. zu Wittenberg, unter folgender Aufſchrift, zum Vorſchein: Caſp. Ziegleri *Jus Canonicum*, *Notis & Animadverſionibus Academicis*, *ad* Jo. Paul. Lancelotti *Inſtitutiones*, *enucleatum*. *Præmittitur Diſſ. de Juris Canonici Origine & Incrementis*; Als welche, *Anno* 1723. zu Jena, beſonders, *in* 4to. wiederum aufgeleget worden. Hernach, haben ſie beſagten *Commentarium* auch folgender Auflage mit einverleibet: Jo. Henr. Bergeri *Annotationes in* J. P. Lancelotti *Inſtitutiones Jur. Canon. ad easque* Caſp. Ziegleri *Animadverſion. Acc. Comment. quoad neceſſitudo impedimento ſit nuptiis*; *Et nonnulla Academica*; *Vitemb.* 1710. *in* 4to. Die Ordnung, in dieſem neuen Wercke, iſt folgende: Erſtlich werden, zu einem jeden *Titul* derer *Inſtitutionum Juris Canonici*, die Titel, aus denen *Decretalibus*, hingeſetzet, mit welchen, dieſelbe *correſpondiren*. Sodann ſind die *Verba* des Lancellotti, zu welchen, Etwas erinnert wird, zum Unterſcheid, mit groſen, und des Ziegleri, mit kleinen, *Littern*, gedruckt auch, zu denenſelben, zwar wenig *Explicationes*, aber eine groſe Menge *Remiſſionum*, ſowohl zu denen alten *Scriptoribus*, als denen neuen, v. g. dem Petro de Marca, Beveregio, Brerewodio, Cabaſſutio, Petavio, Jacobo Gothofredo, Riveto, Quercetano, Sirmondo, Uſſerio, Bignonio, Montacutio, Valeſio, Dallæo, Blondello, Baluzio, Mabillonio, le Maitre und Andern, gefüget; Daß alſo Diejenigen, welche gute *Bibliothequen* haben, ſich dieſer Noten, als eines *Indicis*, in die *Antiquitates Eccleſiaſticas*, bedienen können. Dann *Studioſi* werden, aus dieſem Buche, bey ihrer *Bibliotheca portatili*, wenig Nutzen ſpüren. *Vid.* die Neue *Bibliothec, Tom. I. p.* 226. *& ſqq*; *Item* die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 156. *& ſqq*; Hn. Felleri *Monumenta Ined. p.* 450; Theod. Cruſii *Annotationes*, *ad* Sarcmaſii *Judicia*, *pag.* 16; Thomaſii *Cautelas*, *circa Præcognita Jur. Eccleſ. p.* 302; Titii *Præf. in Jus Eccleſ. p.* 2; Hrn. D. Jo. Alb. Fabricii *Biblioth. Lat. p.* 847; *Giornale de Lettre d'Italia*, *Tom. VIII. p.* 428; Und *Dni.* Struvii *Biblioth. Juris Select. Cap. XIII.* §. 18. *p.m.* 480. Von der noch neuern

Thomaſi-

so, von ihm, sind. (o 102) Weil er also die *Præsidia Literarum* besaß, ist er endlich ein groser Juriste worden. Sonderlich verstund er auch die *Historiam Ecclesiasticam*. Denn, jezuweilen, *studi*ren die *Theologi* besser, weder die Juristen. Nebst Dem, war er, in allen Arten der *Jurisprudence* und andern *Studiis*, wohl erfahren. Man sehe nur seine *Dissertt.* an; Als darinnen, er, *in Jure Civili*, ungemeine Sachen *proponi*ret. Auch sein *Tract. de Juribus Majestaticis*, (p 102) ist, *in Jure Publico*, vortrefflich zugebrauchen. Er war anbey ein Mann, der Keinen *flattirte*; Sondern er ging der Gerechtigkeit nach und zeigete: *Quid sit rectum & quis sit rectus usus Jurium Majestaticorum.* Von der Tyranney, ist er mithin ein Feind gewesen. Dieweil selbige ein *Scelus*. Sonst machen die Juristen, mehren Theils,

---

*Thomas*ischen Auflage gegenwärtigen Wercks hergegen, der unsers JÆGERS *Dissert. de Origine & Incrementis Juris Canonici*, ebenfals beygefüget worden, siehe oben, *p.* 3024.

(o 102) Ja, er ist der Erste, der denen Teutschen die *Madrigal*-Gedichte bekannt gemacht; Und zwar in nachfolgendem Wercke: Caspar JÆGER, von denen *Madrigalen*, einer schönen und, zur *Music*, sehr bequemen Art Verse, wie sie, nach derer Italiener Manier, in unserer Teutschen Sprache, auszuarbeiten, nebst etlichen Exempeln, anjetzo, vermehret; Wittenberg, 1685. *in* 8vo. Unter Andern, ist davon das 18. Exempel, als ein *Madrigal*, wider die Verläumdung, merckwürdig; Welches also lautet:

Ich frage Nichts, nach allen Läster-
Katzen;
Sie speyen, auf mich, los
Und dichten, was sie wollen;
So werd' ich dennoch gros.
Ihr Geifer kann nicht haften.
Die Unschuld bleibt, in ihren Eigen-
schaften.
Sie sollen mich, in solcher Blüthe,
sehn,
Daß ihnen noch die Augen wässern
sollen;
Und das soll, bald, geschehn.
Denn wenn mich, erst, die Läster-
Zungen stechen,
So fang' ich an, mich hoch herfür zu
brechen.

Deswegen nun bringet Herr *Professor* STOLL, *in Introduct. in Histor. P. I. Cap. V.* §. 65. folgenden merckwürdigen Umstand bey: „Id Carmen, eo tempore, uti, ab homine fide digno, audivi, confecit, quum, Lipsiæ, adhuc degeret Pastorisque cujusdam munus ipsi conferendum esset. Quando enim, malevolorum quorumdam hominum malitia, impediretur, fervorem suum, hocce Poëmate, ostendit Juribusque suam addixit operam; Atque ita quidem feliciter; Ut, quod effet minatus, eventus probaverit. „

(p 102) Dieser *Tractat, de Juribus Majestatis*, ist, unter Andern, auch *An.* 1668. 1680. *vel* 81. 1698. & 1710 zu Wittenberg, *in* 4to. gedruckt worden.

(q 102)

Theils, groſe Herren böſe; Indem jene dieſen mehr geben, als ihnen gehöret. Wenn hiernächſt der Buchführer, in Leipzig, welcher unſers ZIEGLERS *Diſſertt. Civiles* laſſen zuſammendrucken, (q 102) wäre, bey Kräften, geblieben, ſo hätten wir alle Zieglerſche *Opera* bekommen. Aber es war eine *confuſe* Haushaltung, bey beſagtem Buchhändler. Daher iſt es nicht geſchehen. Ob übrigens ſchon Ziegleri gedachter *Tractat, de Epiſcopis*, in Nürnberg, gedruckt, ein unvergleichlich gelehrtes Buch; (r 102) So haben ſie, Dem ohngeachtet, Vieles davon, zur *Maculatur*, ſchlagen müſſen. Nach der Zeit, hergegen, da man die *Studia Eccleſiaſtica* wieder *excoliret*, iſt das Buch auch wieder geſucht, und die *Exemplaria* noch hoch und theuer verkauft, worden. Daraus, ſihet man; Was, ehemals, vor eine *Ignorantia* müſſe geweſen ſeyn. Indeſſen hatt Einer, von unſers Ziegleri *Fatis*, eine ganze *Diſſertation* gehalten. (s 102) Da der auch, eben um die Zeit, ſtarb, als TENZEL, (Wilh. Ernſt) ſeine Monatliche Unterredungen ſchrieb, brachte folglich Dieſer, in denenſelben, gleichfals Etwas, von ZIEGLERS *Fatis*, bey. Sonſt ſchrieb, ſchon oftgedachter ZIEGLER, unter Andern, noch *Notas Extemporaneas*, über

Collectio ſeiner Diſſertt.

Warum ſein Tractat, de Epiſcopis, zum Theil, zur Maculatur, geſchlagen worden?

Scriptores von ihm.

Recenſio ſeiner Schriften.

(q 102) Gleichwohl haben wir folgende *Collection* erhalten: Caſp. Ziegleri *Diſceptationes Selectæ argumenti varii*, *Opera* Georg. Beyeri; *Lipſiæ*, 1712. *in* 4to. Sonderlich aber ſind, darinnen, Einige von ſeinen *Scriptis*, die, zum *Jure Civili*, gehören, enthalten.

(r 102) Die *Acta Eruditorum*, *de Anno* 1686. *p.* 586. nennen es dahero auch ein *Opus diu expeditum &, à multis, etiam doctrina & uſu peritis, flagitatum;* Und, *Anno* 1687. *p.* 199. heiſen ſie es ein *Opus Egregium*. Chriſtianus Thomaſius, in ſeinen kleinen Teutſchen Schriften, *pag.* 265. ſchreibet übrigens ebenfals; Daß, leichtlich, Niemand gefunden werde, der den ZIEGLER, *in hoc genere Jurisprudentiæ* übertreffe; Und in der *Præfation*, zu denen *Inſtitutionibus Juris Canonici* Lancelotti, meldet ebenderſelbe; Zieglerum primum fuiſſe, inter JCtos Proteſtantes, qui Antiquitates Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ, cum ſtudio Juris, diligentius conjunxerit.

(s 102) D. Caſp. Henr. Hornii *Oratio Parentalis*, *in* Zieglerum *noſtrum*, ſtehet, *in Appendice Memoriarum Theologorum* Pippingii, *p.* 1042. *Vid. quoque* WITTENS *Diarium Biograph. Tom. II. p.* 178; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. pag.* 136. *& ſqq*; Herrn Joh. Henrich Bergeri *Orationem, de JCtis Witeberg. Anno* 1703. *recitatam*; Das Leben derer Rechts- und Staats-Gelehrten, *P. I. Num. IV*; Die *Acta Erudit. de Anno* 1688. *p.* 223; *Item de Anno* 1693. *Menſe, Auguſto, ab initio*; *Nec non de Anno* 1699. *Menſe Aprili, p.* 165; Hrn. NEUMEISTERS *Diſſertatt. de Poëtis German. Seculi XVII. præcipuis*; Und VOGELS Leipziger *Annales*.

über den Grotium. (Hug) (t 102) Die sind die besten *Noten*, über gedachten *Auctorem*; *Si* Gronovium (Jo. Fridr.) *excipias.* (u 102) Und überhaupt: Alle Zieglerische Schriften werden gesucht. (v 102) Denn

(t 102) Davon, ist uns folgende *Edition* bekannt: Casp. Ziegleri, *in* Hug. Grotii, *de J. B. ac P. Libros, Notæ & Animadversiones; Witeb.* 1666. *in* 8vo. *& Frf.* 1686. *in* 8vo. *Edit. III.* Morhof. *in Polyh. Tom. III. Lib. VI. Sect. I. §. 5.* urtheilet, davon, also: „Hæ Notæ breves quidem sunt, sed utilia tamen afferunt; Præcipuè illa, in quibus, vel illustratur Jus commune, vel, ab Auctore, disceditur. „

(u 102) In der Neuen Bibliotheck, *Tom. I. p.* 672. wird, unter Andern, gemeldet; Daß das Urtheil verständiger Leute einer einigen Seite, in des Ziegleri *Noten*, über den Grotium, ein mehreres Gewichte zugeleget, als dem ganzen grossen *Octav*-Bande des Osiandri.

(v 102) Unter Diesen, sind hierbey noch folgende Andere zu *annotiren*: 1) Casp. Ziegleri, *ad Processus Saxonici Ordinationem, Comment. & Introductio. Acc Tract. de Successione Conjugum*, sive *Portione superstitis conjugis Statutaria, cum Prof* Jac. Bornii; *Lipsiæ*, 1710. *in* 4to. Eine ältere *Edition* hergegen ist, ebendaselbst, *Anno* 1693. *in* 4to. herausgekommen. 2) Franc. de Roye *Juris Canon. Institutionum Libri III. Annotationibus* Casp. Ziegleri *Illustrati ac emendati; Lipsiæ*, 1699. *in* 8vo. 3) *Ejusd.* Ziegleri *Notæ, ad* Joach. Steph. *Institutiones Jur. Canon. Francof.* 1699. *in* 8vo. 4) Ejusd. *Superintendens, ad normam Constitutionum Ecclesiast. in Electoratu Saxon; Dresdæ*, 1688. *in* 4to. *Edit. I. & Edit. II. Vitemb.* 1712. *in* 4to. Dis Werck bestehet, aus 31. Capiteln, welche, unter Andern, in der *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 164. *& sqq. recensiret* werden. Der *Auctor* hatt es, noch kurtz vor seinem Tode, *publiciret.* 5) Ejus *de Diaconis & Diaconissis veteris Ecclesiæ, Liber Commentarius; Witeb.* 1678. *in* 4to. In der *Præfation*, *disputirt* der *Auctor*, wider *Arnoldum Corvinum*, quod scilicet Hierarchia & Ecclesiastica, quæ per multa jam Secula obtineat, in Ecclesia, tam Græca, quam Latina, originem suam trahat; Non à Jure Divino, sed Instituto humano. Das Werck *selbst* aber bestehet, aus 19. Capiteln; Worinnen, er insonderheit handelt; De Distinctione Clericorum & Laicorum & Distinctione Clericorum, inter se, eorumque ordinibus; De Nomine, Diaconus, & vocabuli ejus usu; De Diaconorum Origine & primo eorum officio; De eorum Electione, Numero, Ordinatione, Ætate ad Diaconatum apta, officio ac Ministerio & Statu, in Conciliis & Synodis, Observantia & aliis officiis, quæ Episcopis & Presbyteris debuerunt; De Officio, erga Parochianos & alios, Vestitu, Statu Domestico & Vita privata, Conjugio, vitiis ac delictis ac foro competente; De Archidiacono, Subdiaconis & Diaconissis &c. *Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. IV. p.* 164. 6) Ejus *Diatribe Canonica, de Dote Ecclesiæ ejusque Juribus & Privilegiis; Witebergæ*, 1676. 1717 & 1722. *in* 4to. In hac, tractatur, *a*) de Vocabulo, Ecclesia, & ejus usu; *b*) Initio nascentis Ecclesiæ, templa Christianis nulla fuisse; *c*) Ignotam fuisse primis Christianis Dotationem Ecclesiarum; *d*) De Sententia Canonistarum, necessario Ecclesias dotari debere, statuentium; *e*) De

Exten-

Denn sie sind deutlich; Wiewohl er kein rechtes *Donum docendi* gehabt. Dazu, gehört nemlich 1) Eine gute Sprache; 2) Eine Deutlichkeit;

Er hatt kein Donum docendi gehabt.

Extensione Dotationis, usque ad Oratoria & singula altaria; *f*) Cui incumbat onus dotandi Ecclesias; *g*) De Quantitate Dotis; *h*) In quibus rebus, constitui debeat Dos Ecclesiæ; *i*) De Familia Ecclesiastica; *k*) De Forma & Modo constituendi dotem Ecclesiæ; *l*) De Fine Dotis Ecclesiasticæ; *m*) De ejus Privilegiis; *n*) De eorundem Violatione & Ademtione. *Vid.* abermals die *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 136. 7) Ejus Σιδηροξυλον *Ecclesiasticum*, sive *Episcopus Miles, in Veteri Ecclesia, invisus. Acc.* ejusd. *Dissert. de Tonsura Clericorum*; Welche, sonst, *Anno* 1685. zu Wittenberg, *in 4to.* besonders herauskam, *Opus ipsum vero Witeb.* 1672. *&* 1718. *vel* 19. *in 4to.* In hoc Tractatu, demonstrat; Episcopos primorum Seculorum &, cum adhuc Ethnici imperarent, ne potuisse quidem, sequentibus autem, sub *Constantino M.* aliisque Christianis Imperatoribus, non licuisse, arma sumere; Usque dum perditissimo Seculo X. sententia invaluit; Non esse alienum, à sacro ordine, necessitate exigente, militiam sequi & armis bona sua defendere. Atque, ad eam, data est occasio, per Principes, Reges & Imperatores, qui terras, pagos, urbes & castella Ecclesiis donarunt atque, ex Episcopis, fecerunt Principes; Quorum sane dignitatem quilibet revereri debet; Sed qui munia Episcoporum, propter curas seculares, non obeunt, nec crediti sunt esse Episcopi. „ *Vid. iterum Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 542. 8) Ejus *Dissert. Justinianea, de Clerico renitente*, sive *Muneris Ecclesiastici Fuga; Witenb.* 1687. *&* 1706. *in* 12*mo.* Dieses Werck soll der *Auctor*, bey der Gelegenheit, geschrieben haben, als Martinus Geierus sich geweigert, der *Vocation*, nach Dressden, zu folgen. *Vid. supra §. LXV. sub Art.* Mart. Geierus. 9) Ejus *Communes Conclusiones, ad* Nic. Calvoli *Auream Praxin, directæ de diversis Instantiis, Austregis, Landsassiatu &c; Lipsiæ*, 1678. *in* 4*to.* 10) Ejusd. *Dicastice*, sive *de Judicum Officio & Delictis. Edit. I. Vitemb.* 1672. *in* 8*vo*; *Edit. II. curante* H. Ern. Seebach; *ibid.* 1702. *in* 8*vo.* 11) Ejus, *circa Regicidium Anglorum, Exercitationes; Lips.* 1652. *in* 12*mo.* Dieses war sein erstes Werck, welches ihn, alsobald, sehr berühmt gemacht. 12) Ejus *Tractatus, de Baptisinate non iterando; Witeberg.* 1661. *in* 4*to.* 13) Ejus *Scriptum, de Fermentatione Rerum Omnium.* Hiervon, urtheilet Morhof. *in Polyh. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap. VI. §. IX.* also: „ Illud magnifica multa pollicenti haud respondet. Non res enim dat, sed verba, obscura sæpe & ænigmatica, nec experimentis sua confirmat. Quæ tamen unice hic desiderabantur. „ 14) Ejus *Rabulistica*, sive *de Artibus Rabulariis*, oder von Zungendrescherrn, *Dissert; Dresdæ.* 1685. *in* 4*to.* 15) Ejus *Decisiones XXXI; Quibus casus quidem variores, subjunctis Rationibus, deciduntur; Lipsiæ*, 1699. *in* 4*to.* 16) Ej. *Dissertatio, de Singulari Electoris Saxoniæ eminentia. Respondente* Ottone Henr. Pflugk; *Witeb.* 1679. *in* 4*to.* 17) *Dissertatio, de Remissione Delinquentium, ad Locum Delicti; Vitemb.* 1683. *in* 4*to.* 18) Ejus *Prælectiones Publicæ, in Decretales, post mortem*

lichkeit; Desgleichen 3) daß man sich Zeit nehme; 4) Alle *Concepte* wohl überlege; Auch 5) diese, *cum Eloquentia*, darlege. Es muß demnach nicht anders seyn, als wenn ich Etwas schreibe. Doch genug:

Seine Elogia.

Denen Wittenbergern ist es sauer worden, hernach, so einen Mann, wie der ZIEGLER war, wieder zufinden. (w 102) Damals, sturben die Leute, daselbst, so weg; Welches allerdings ein Unglück, vor die *Universität*, gewesen. Eben auf die Weise, ist es, auch in Altdorf, hergegangen. Endlich so war der HORN, (Caspar Heinrich) ein *Discipul* vom gegenwärtigen Zieglero; Auch Stryck. (Sam.)

Er ist auch ein starcker Practicus gewesen.

Wie denn mehrermeldter ZIEGLER zugleich ein starcker *Practicus* gewesen. Ja er war der Erste, welcher *Decisiones* mit, in die *Dissertationes* drucken lassen.

Vom Joanne Limnæo.

Joannes Limnæus, von Jena, (x 102) woselbst, sein Vater, (Georg.

---

tem summi Viri, ex MSCto ejusdem *publicatæ; Dresdæ*, 1699. *in 4to.* His ita se gessit, ut statum causæ cujuscunque, ex Decretalium capitulis, quod explicandum sumsit, exponat, Pontificum sententias, cum rationibus dubitandi & decidendi, nervose explicet, judicium deinde suum interponat praxinque tandem Consistorialem & Forensem adjiciat. Neque tamen dissimulare possum, in quibusdam ultimam manum requiri. *Vid. Du.* Struvii *Biblioth. Juris Select. Cap. XIII.* §. 14. *p. m.* 471. 19) Ejus *Dissertatio, de Mobatra Contractu; Ibid.* 1672. *in 4to.* 20) Dito, *de Juribus Judæorum; Ibid.* 1721. *in 4to;* U. s. f.

(w 102) Dahero hatt er auch, fast durchgehends, sehr *considerable Elogia* erhalten. Wir wollen nur eine und andere, von denenselben, alhier, anführen; Als da ihn Herr George BERGER, *in Dissertt. Academicis, p.* 320. Gravissimum Juris Antistitem, interque cetera severioris doctrinæ ornamenta, elegantissimum omnis leporis magistrum ac plane Gratiarum manibus factum; C. S. SCHURZFLEISCH, hergegen, *in Epistol. Arcanis, Tom. II. p.* 6. Decus Patriæ; Und Christian. Thomasius, *in Dissert. Proœmiali, in Institutt. Jurisprud. Divinæ, p.* 3. JCtum Divinarum pariter & Humanarum Rerum Scientia instructissimum, nennen. Auch schreibet B. Jo. Fabric. zu seinem sonderbaren Ruhme, Folgendes: „ In omnibus autem rebus, ita se gessit, ut non tantum doctus, non tantum prudens, sed etiam bonus & videretur & esset, atque nihil, ad ostentationem, omnia, ad conscientiam, referret rectequefacti, non ex populi sermone, sed, ex ipso facto, peteret mercedem; si tamen mercedem is petere dicendus est, cui propitius Deus & bona conscientia erant, instar omnium. „

(x 102) Daselbst, ist er nemlich, *Ao.* 1592. den 5 *Jan.* geboren worden. Er hatt auch, alda und zu Altdorf, *studiret.* Sodann, ging er, *mit zweyen Patriciis*, aus Nürnberg auf Reisen, nach Italien, Franckreich, England und

(Georg. Limnæus) *Professor Matheseos* war, (y 102) hatt, anfänglich, *Philosophiam*, alda, *studiret*, unter dem JSELNDORF. Drum wollte er, auch *in Philosophicis, disputiren*; Da er aber übel, von der Schule, gekommen. Hernach, hatt er sich *appliciret*, auf die Historie, auf das *Jus Publicum* und auf das *Jus Civile*; Darinnen, er ein *Discipulus* von dem Arumæo, (Dominic.) *Prof. Jenensi*, gewesen. Dieser war, gewiß, ein gelehrter Mann; Ob schon seine Sachen, jetzo, bey Seite gesetzet werden. Zu seiner Zeit, stund er allerdings in solchem *Credit*, daß ihn die Herzoge von Sachsen sogar, als Abgesandten, nach Regensburg, schickten. (z 102) Er hatt dahero auch einen *Commentarium, ad Auream Bullam*, geschrieben; (a 103) Jt. einen *Tractat, de Comitiis &c.* (b 103) Es ist also billig zuverwundern, daß er nur so obenhin *tractiret* werde; Zumal auch seine *Dissertt. Juris Publ.* Was *conside. ables* ausmachen (c 103) und er, überdis, sonst noch verschiedene *Disputatt. Juridicas* gehalten. (d 103) HORTLEDER, (Friedr.)

Dessen Præceptor, Arumæus, und einige Schriften, von diesem.

Hortlederus refutiret Cujacium.

---

und Holland. Wie er nun, von dar, wiederum zurückkam, machte ihn Herzog, WILHELM, zu Sachsen, zum *Auditeur*, über ein Regiment, zu Jena. Allein er *quittirte*, nach einiger Zeit, diese Bedienung wiederum und ward, darauf, Hof-Meister, bey des Culmbachischen Canzlers einigem Sohne. Nach diesen, aber ist er, von der Hochfürstl. Vormundschaft, zu Anspach, zum *Inspectore Studiorum*, bestellet und endlich, bey dem Marggrafen, daselbst, zum Geheimten Rath und Kämmerer, ernennet, worden; In welcher *Station*, er auch, unverheirathet, *Anno* 1663. oder 65. den 13. *Maj.* gestorben. *Vid.* WITTENS *Diarium Biographicum*; KOENIGS *Bibliothec. V. & N*; Ingleichen die Leben derer Rechts- und Staats Gelehrten, *P II. No.* 15.

(y 102) Dieser sein Vater und er selbst sind auch *Bibliothecarii*, bey der *Universitat*, alda, gewesen. *Vid. Dn.* Struvii *Introduct. in Notitiam Rei Liter. Cap. IV. §. 31. ibique Dn.* Colerum, *p.* 367.

(z 102) Der war, *Anno* 1579. zu *Lieuwarden*, geboren, und ist, *Ao.* 1637. als Erb-Herr, in *Lobeda* und Geschwitz, wie auch als *Doctor* und *Professor Juris*, *Assessor*, im Schöppen-Suhle und Hof-Gerichte, desgleichen als *Ordinarius* der Juristen-*Facultæt*, zu Jena, gestorben.

(a 103) Die *Rubric* hiervon lautet also: Domin. Arumæi *Discursus Academici, ad Auream Bullam* Caroli IV. *Imp. Acc. Textus Aureæ Bullæ. Edit. II; Jenæ*, 1619. *in* 4to.

(b 103) Sein *Commentarius, de Comitiis Romano-Germanici Imperii*, ist, *Anno* 1635. zu Jena, *in* 4to. herausgekommen.

(c 103) Dahin, gehören auch seine *Discursus Academici, de Jure Publico; Jenæ*, 1616. & 1620. 21. & 23. *Voll. V. in* 4to.

(d 103) Als da sind: Seine *Exercitationes Justinianeæ*, seu *Disputationes, ad Institutiones* Justiniani; *Jenæ*, 1607. *in* 4to; Desgleichen seine *Exercitationes XXVI. ad Pandectas, quæ iterum publicæ*

(Friedr.) der, in einer *Dissertat.* (e 103) als *Doct. Legens*, den Cujacium (Jac.) *refutiret*, war gleichfals ein *Discipul* von ihm. Unser Limnæus aber ist, sodann, auch noch brave gereiset und hatt deshalber *Notitiam Galliæ ediret*; (f 103) Worinnen, er theils, was er, in andern Büchern, gefunden, theils, was er selber *observiret*, vorbringt. Hiernächst so kam er, nach Anspach, und schrieb nun, da, ein *Jus Publicum*; (g 103) Das jedoch sehr *miserable* war. Doch hatt er auch, zwey Mal, *Additiones*, darzu, gemacht. (h 103) Wer ihn demnach, nunmehro, verachtet, der verstehet ihn nicht. Sie *negligiren* ihn nemlich, mehren Theils, um des willen; Weil der Monzambano gesagt: Er habe, überall, *febriculosam Juris Civilis scientiam* blicken lassen. (i 103) Allein, in gedachten *Additionibus*, hatt er sich unendlich gebessert.

Limnæi Notitia Galliæ;

und dessen Jus Publicum.

---

blicæ disquisitioni subjectæ, ab Ernesto Frider. Schrœdero; *Jenæ*, 1665. *in* 4to.

(e 103) Wo uns recht ist, führet diese folgende Auffschrift: Frid. Hortlederi, *de Concursu Actionis Realis meræ ac Pœnalis mixtæ; Jenæ*, 1609. *in* 12mo.

(f 103) Besagte seine *Notitia & Regimen Regni Franciæ, in Tom. II.* ist, *Ao.* 1655. & 1681. zu Strasburg, *in* 4to. herausgekommen. In hac, mores singulares, Formam Politicam, magistratus & reliqua, quæ concernunt Statum Politicum Regni Gallicani, descripsit atque singula, ex Scriptoribus Rerum Gallicarum, congessit. *Vid. Dn.* Struvii *Biblioth. Juris Select. Cap. XV.* §. 2. *p. m.* 793. Und deswegen wird dieses Werck, auch von denen Franzosen selbst, *æstimiret*.

(g 103) Ejus *Tomi V. Juris Publici Imperii Romano-Germanici* sind, *Anno* 1629. *& sqq.* zu Strasburg, *in Voll. IV. in* 4to. *& ibidem*, 1657 - 1660. *cum Additamm. ediret* worden; Item 1699. *ibid. in Voll. VI. in* 4to. dabey Ahasveri Fritschii *Additiones* befindlich sind; Welche Auflage, in der Uffenbachischen *Bibliothec* vor 10. Rthlr. angerechnet worden. Sie bestehen, in IX. Büchern; Und der *Autor* hatt, in dieser *Materie*, seinen *Præceptorem*, den obermeldten Arumæum, *inieiret*. *Conf. Sch. subsequ. l.* 103.

(h 103) Es sind zwey *Tomi Additionum*, von ihm selbst, vorhanden. *Conf. Schol. subsequ. l.* 103; Darinnen, er *suppliret*, was, in dem Haupt-Wercke, war übergangen worden.

(i 103) Die eigentlichen Worte, in der *Præfation* gedachten Monzambani, lauten also: „Uti exteriorem Imperii Germanici faciem sic satis inde licet cognoscere; Ita illud absurdum valde videtur, quod, cum, ubique, febriculosam Juris Civilis notitiam ostentaret ac, quidquid uspiam legisset audisset que, eodem conjungeret, nihil, ibidem, deprehenderetur, quod vel mediocrem Politices solidioris cognitionem saperet.„ Desgleichen schreibet Herr Hof-Rath, STRUV, in Seiner *Biblioth. Juris Selecta, Cap. XIV.* §. 46. *p. m.* 649. von dieses Limnæi *Jure Publico*, also: „Quod si laborem *Limnæi* inspiciamus, multa congessit, pauca digessit sæpe etiam aliena & extera intermiscens, alias Jura Statuum plenius exponit. Utilis tamen &, locorum

beſſert. Sonſt iſt er, Zeitlebens, ledig geblieben. Anbey war er das *Fac Totum*, am Anſpachiſchen Hofe. Mithin hatt er auch viel Geld, alda, erworben. Damit nun der Marg-Graf ſehen ſollen, daß er im*intereſſirt* ſey; Als ſetzte er ihn, zum Erben, ein. Seinem hinterlaſſenen Anverwannten hergegen vermachte er nur ein *Legatum*. Denn er ſagte; Derſelbe mögte auch Was rechtſchaffenes lernen, ſo würde er ebenfals reich werden. Indeſſen hat Schilterus (Jo.) auch wohl geſehen; *Quanti ſit ille liber* Limnæi; Allermaſen wircklich viel ſchöne *Obſervationes*, darinnen, ſind. Und ebendeswegen, lies gedachter Schilter, zu Strasburg, dieſes Limnæi *Jus Publicum*, von neuen, auflegen. Ja er machte noch mehrere *Additiones*, dazu; (k 103) Dergleichen auch Ahasverus Fritſchius that. (l 103) Ich weiß Limnæi *Nævos*.

rum communium inſtar, eſſe poterit. „ Faſt auf gleiche Weiſe, urtheilet auch Morhof. *in Polyhiſt. Tom. III. Lib. VI. Sect. IX.* §. 3. wenn er alſo ſchreibet: „Diffuſum Opus dedit *Jo. Limnæus*. Sed mera ſunt Collectanea; Unde quis ædificium quaſi conſtruere poſſit ſatis concinnum, ſi ſubſidia omnia conjungat. Compendia habemus multa, ſed revera parum bonæ frugis, in illis, eſt. „

(k 103) Gedachte neue *Edition* mit neuen Zuſätzen, vom gedachten Schiltero iſt, *Anno* 1657. *&* 1699. zu Strasburg, *in 4to.* herausgekommen.

(l 103) Hiervon lautet die eigentliche Aufſchrift, wie folget: *Additionum, ad Jus Publ.* Jo. Limnæi, *Tomus Novus III. cum Annotamentis, ad Inſtrum. Pacis Weſtphal. Opera ac Stud.* Ahasveri Fritſchii. *Acc. Noviſſima Inſtrumenta Pacis Noviomagenſis; Argent.* 1683. *in 4to.* Dieſe *Additiones* nun ſind, mehrentheils, aus denen neueſten *Actis*, genommen. Hiernächſt aber hatt auch bereits Philippus Andr. Oldenburgerus *Limnæum Enucleatum*, aus dieſen *Operibus* Limnæi, *Ao.* 1670. zu *Geneve*, *in Fol. publiciret*. Allein Hr. Hof-Rath, STRUV, urtheilet abermals, nicht zum Beſten, hiervon, wenn Er, in Seiner *Bibliotheca Juris Selecta, Cap. XIV.* §. 46. *p. m.* 649. alſo, davon, ſchreibet: „Aſt, ſine judicio, cum alia, quæ vel maxime neceſſaria, omiſerit, ſuperflua alia addiderit aliorumque labores expilaverit. Opus eſt, in quo, multifariam rerum notitiam reperire licet; Non tamen accurate, cum judicio & ſelectu, digeſtum.„ Ubrigens hatt unſer Limnæus noch verſchiedene andere Bücher geſchrieben; Als da ſind: 1) Ejus *Obſervationes, in Auream Bullam; Argentorati*, 1662. *&* 1666. *in 4to.* Hr. Hof-Rath, STRUV, erinnert hierbey; Quod, ad ſingulos Paragraphos, ſit directus; Multa tamen, ſæpe, ſine judicio, inſeruerit. 2) *Capitulationes Imperatorum & Regum Romano-Germanorum*, Carol. V Ferdin. I. Maximil. II. Rudolph. II. Matthiæ, Ferdin. II. & III. *cum Adnotamentis* Jo. Limnæi. *Edit. II.; Arg.* 1658. *& Lipſiæ*, 1691. *locupletior. in 4to; Item* 3) *Capitulationes Imperatorum & Regum Rom. Germ.* Carol. V. ext. *Quibus hac Edit. III. acceſſere:* Ferdinandi IV. *&* Leopoldi I. *cum Annotamentis*

Nævos. Aber sein Buch ist doch ein *Thesaurus.* Sehr viele *Documenta Publica* sind, in selbigem. Man muß folglich nicht Alles, sogleich, wegwerfen; Wenn es schon nicht, nach der *Methode*, geschrieben ist, die ich, oder du, haben. (m 103)

§. CXCII.

Vita & Fama Jo. Schilteri.

Joannes Schilterus. Von dem, ist bekannt, daß er, aus Pegau, gewesen, welches dem Herzoge, von Zeitz, gehörte. (n 103) Drum stund er auch, bey ermeldtem Herzoge, in *Credit.* Hiernächst so legte er

tamentis Jo. Limnæi; *Arg.* 1674. *in* 4to. Ahasverus Fritschius hatt, hierzu, einen neuen *Tomum Additionum*, *Anno* 1691. zu Leipzig, *in* 4to. *publiciret*; In quo, Capitulationem perpetuam exhibet, atque, ad Capitulationem Leopoldinam & Josephinam, commentatur. Hr. Hof-Rath, STRUV, aber, in der *Biblioth. Juris Selecta*, *Cap. XIV.* §. 34. erinnert, anbey; Quod Notæ *Limnæi*, cum judicio, sint seligendæ. 4) Danielis Ottonis *Dissert. Juridico-Polit. de Jure Publico Imperii Rom. Acc.* Jo. Limnæi *Notæ. Edit. correctior; Witeb.* 1628. 1632. & 1668. *in* 8vo. 5) *Ejusd.* Limnæi *Dissert. Apologetica, de Statibus Imperii Romano-Germanici; Onoltzbaci*, 1643. *in* 4to. Darinnen, antwortet er Wilhelmo Wizendorfo, gar gelehrt, auf dessen *Discurs, de Status & Administrationis Imperii Romani Forma hodierna*, so, *Anno* 1642. zu Königsberg, *in* 4to. herausgekommen und, worinnen, der *Auctor* des Reinkingi Meinung, *de Statu Monarchico, defendiret*, hergegen unsern Limnæum *refutiret*, hatte. 5) Ej. *Tractatus, de Academiis*; U. s. f.

(m 103) Dis ist eben, was, gemeiniglich, an ihm, ausgesetzet wird; Daß er nemlich nicht Alles, an seinem gebührenden Orte und in richtiger Ordnung, vorgetragen.

(n 103) *Anno* 1632. den 29. *Aug.* ist er, alda, geboren worden. Weil nun, damals, die schweren Kriegs-Zeiten waren; So musten seine Eltern, als er, noch nicht, 3. Monate alt, eines *feindlichen* Einfalls wegen, nach Leipzig, und, von hier, ferner, nach Dresden, flüchten. Ja er verlor auch, bald darnach, seine Eltern gar; Nemlich in seinem siebenden Jahre, *Anno* 1639. Wannenhero ihn seines Vatern Bruder, Joannes, wie sein eignes Kind, nunmehro, versorgte und, durch M. Theophil. Colerum, der, nachmals, *General-Superintendent* zu Jena, worden, treulich, im Christenthume und *Literis Humanioribus*, unterrichten lies. *Anno* 1652. im 20sten Jahre seines Alters, ging er, auf die *Universitæt*, Jena; Und, von dar, nach Leipzig; Allwo, er, *Anno* 1654. unter Anführung Friderici Rappolti, zum ersten Male, eine, von ihm selbst, wohl ausgearbeitete *Disputation*, deren Titel, *Analysis Vitæ* T. Pomponii Attici, *à* Cornel. Nepote, *descriptæ*, gehalten und, darauf, *Anno* 1655. *in Magistrum promoviret*. Sodann aber hatt er sich noch, in allen drey höhern *Facultæten*, eine Zeitlang, umgesehen; Endlich jedoch das *Studium Juris*, mit Ernst, ergriffen und solches, bey obermeldtem seinen

Vetter,

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

er sich, auf *Practica*. Mithin ward er, erst, ein Amtmann, im Hennebergischen. Man hatt deswegen auch seine Lebens-Beschreibung, *à part*, herausgegeben. (o 103) Sodann, aber ist er, nach Jena, kommen;

Vetter, Jo. Strauchio, *Seniori, absolviret*. Unter dessen *Præsidio*, hielt er auch zwey *Disputationes*, so er ebenfals selbst verfertiget. Die eine, darvon, handelte, *de Acquisitionibus, per hos, qui sunt, in potestate*; Und die andere ist, unter denen *Dissertationibus*, *ad Legum Decisiones*, die erste. Nun wäre er zwar auch gerne, auf Reisen, gegangen. Allein, da es ihm, an *Subsidiis*, ermangelte, muste er sich, fast wider seinen Willen, nach Naumburg, begeben; Um, alda, der *Aureæ Praxi* nachzuhängen; Bis ihm etwa eine bessere Beförderung aufstossen würde. Von dar, brachte ihn die Göttliche *Providence*, nach Suhla, ins Hennebergische; Wo, er, als Amtmann, 4. Jahre, ausgehalten. *Anno* 1672. hergegen berufte ihn Herzog, BERNHARD, von Sachsen-Jena, zu seinem Hof- und *Consistorial*-Rath. Und deswegen muste er sich *resolviren*, den *Gradum Doctoris* noch zu suchen. Wannenhero er, unter dem *Præsidio* des obbeschriebenen Christophori Philippi Richteri, seine *Dissertat. Inaugural. de Cursu Publico & Angariis & Parangariis deque Temonario onere*, mit *Applausu*, gehalten. Hierauf, aber trieb ihn seine unglückliche Ehe, von Jena, wieder weg; Da er sich denn, nach Franckfurt, begab; Wo, er, als ein *Privatus*, in Ruhe, zuleben gedachte. Doch er bekam, gar bald, auf einmal, zwey wichtige *Vocationes*; Indem ihn nicht nur Herzog, BERNHARD, von Weimar, gerne wiederum, nach Jena, haben wollte; Sondern auch der, bereits, *in antecedd.* abgehandelte *Prætor Regius*, zu Strasburg, Ulr. Obrecht, brachte ihn, zu erst, im Vorschlag, daß er, als Raths-*Consulent* und *Professor Honorarius*, bey der *Academie*, nach Strasburg, mögte *vociret* werden. Auf vieles Zureden und Schreiben, brachte es auch endlich Herr D. FELTZ, *Prof. Juris*, ingleichen Jo. Georg. de Kulpis und Hr. D. phil. Jac. SPEUTER, so weit, daß unser SCHILTER, *Anno* 1686. besagte angetragene Bedienung, zu Strasburg, freudig annahm. Da lies er nun erst seine vortreffliche *Qualitæten* recht blicken. Er ist auch endlich, alda, noch gestorben. *Vide infra Schol. v.* 103. Sonst kann anbey noch gemercket werden, wie er eine geborne Französin, Namens Susannam Catharinam Dieudoné, an Tochter Statt, angenommen; Weil ihn Dieselbe treulich an die Hand gegangen. Nachhero, ist diese, an einen Handels-Mann, Friedrich Kämpfen, verheirathet worden. Daß übrigens unser Schilter auch mit, von dem *Collegio Gelliano*, zu Leipzig, ein Stifter, desgleichen *Præses Societatis Disquirentium*, zu Jena, gewesen, sihe oben *pag.* 3210. *Conf. quoque Dn.* Struvii *Introduct. in Notitiam Rei Liter. Cap. X. §.* 29. & 31.

(o 103) *Vide* die Neue *Bibliotheque*, *Tom. II. P. XX. p.* 859. *& sqq*; Als welche Beschreibung wir, aus bewegenden Ursachen, vor eine Arbeit unsers seligen Geheimten Raths, GUNDLINGS, halten. Auser Dem, aber kann man anbey noch nachlesen Herrn Jo. Wilhelm Bergeri *Programma, de Ao.* 1715. *Nonarum Martii, p.* 22; C. S. Schurzfleischii *Epist. Sele-*

kommen; Woselbst, er sich, als *Advocat*, im Ober-Hof-Gerichte, und als *Doctor Legens*, eine Zeitlang, aufhielte. Nach diesen, wurde er Cammer-Rath, bey dem Herzoge von Jena, (Bernhardo.) Zu Leipzig, hatt er auch einen Vetter gehabt, den Zachariam Schilterum; Den sie ebensals, vor einen braven Juristen, *æstimiren* (p 103) und dessen Sachen unser Schilterus nachgehends geerbet. Ferner so sind unsers Schilteri *Exercitationes*, *ad Pand.* Nichts anders, als *Dissertatt.* so er, in Jena, gehalten. (q 103) Darinnen, hatt er hauptsächlich

Dessen Freundschaft und Namens-Vettern;

Eas, p. 175. *&* 607; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 119. *& sqq*; G. W. Wedel. *in Funere* Georg. Schubarti, *A.* 3; Herrn Burckhard Gotthelf STRUVS *Disput. de Synodo Francica, p.* 39; *De Conduite der corresponder Rycks-Vorsten, p.* 30; Und das *Journal Litteraire, Tom. XIII. P. II. No.* 3. Desgleichen hatt Herr *D.* und *Prof.* FELS, ein ehemaliger *Discipul* des Schilteri, eine *Oration. Funebr.* auf diesen, gehalten.

(p 103) Hier, ist ein Irrthum begangen worden; Allermasen dieser *D.* Zacharias SCHILTER zwar, aus Leipzig, gebürtig, aber ein *Doct. Theolog.* und *Professor Hebrææ Linguæ*, daselbst, auch, bereits 1604. ehe unser SCHILTER geboren worden, gestorben, gewesen. Dessen Vetter hies also eigentlich Jo. SCHILTER; Und der war, in dem Chur-fürstlichen Sächsischen Schöppen-Stuhle und *Consistorio*, alda, *Assessor* und seines Vaters Bruder auch zugleich sein Pathe. *Vid. supra, Schol. n.* 103. Daß übrigens die Schilterische *Familie*, im Meissen, und sonderlich zu Leipzig, lange Zeit, *floriret* habe, erhellet, unter Andern, auch Daraus; Weil, auser denen, jetzt, angeführten, annoch Gottfried SCHILTER, aus Schlesien, gebürtig, ein *Doctor* und *Professor Juris*, als *Rector Magnificus*, *Ao.* 1679. alda, dieses Zeitliche gesegnet; Jo. Benj. SCHILTER aber, aus Leipzig, gebürtig, daselbst, anfangs, Sonnabends-Prediger, sodann *Diaconus*, zu St. WENZEL, und *Archidiaconus* war, ja endlich als *Past. Prim.* und *Inspector*, zu Naumburg, *Ao.* 1684. gestorben. Sonst ist noch merckwürdig, daß unsers Schilteri Vater Marcus Schilterus geheisen und ein ehrlicher Handels-Mann und Bürger, zu Pegau, gewesen.

(q 103) Verstehe seine eigentlich so genannte *Praxin Juris Romani, in Foro German. juxta ordinem Edicti Perpetui & Pandectarum* Justiniani. Das erste Mal, führte sie den Titel: *Exercitationes, ad Librum Pandectarum*; Und zu Leipzig, 1675. *in* 4to. auch 1698. & 1712. *in Tomis III. in Fol.* Zu Jena, ist sie herausgekommen; Nur jüngsthin aber, *Ao.* 1732. zum Dritten Male, zu Franckfurt, am Mayn, bey Franz VARRENTRAPP, *in Fol. cum Præf.* Christiani Thomasii *& Indice Rerum & Verborum locupletissimo*, wiederum aufgeleget worden. *Accessit huic operi quoque Dissertatio erudita, de Schriftsassiis & Landsassiis.* Herr Hof-Rath, STRUV, *in Biblioth. Juris Selecta, Cap. XVI.* §. 15. gibt, davon, folgende Nachricht: „Hic Commentarius non solum Jus Justinianeum, ex antiquo Jure Romano, illustrat, sed etiam idem, cum Juribus mediæ ætatis, gentium præsertim Germanicarum, erudite confert; Ita,

ſächlich zeigen wollen, daß, in *Praxi*, mehr Teutſches, als Römiſches, Recht, *obtinire*. Sonſt war er ein *Diſcipulus* Strauchii. (Jo.) (r 103) Folglich hätte der Herr *Auctor* ermeldten Strauchium ſollen, eher, ſetzen; Zumal der, ohne dis, ein rechtes *Lumen* geweſen. Schilter hergegen hatt übrigens eine recht böſe Frau gehabt. Sie mag hübſch ausgeſehen haben. Allein ſie war nicht wohl gezogen. (s 103) Und die verführte denn auch, ſo wohl die Tochter, als den Sohn. (t 103) Von Jena, kam endlich oft gedachter SCHILTER, nach Strasburg; Alda, ſie ihn, zum *Profeſſor*, gemacht. (u 103) Zuletzt aber iſt er ganz *contract* geworden. Dennoch hielt er, im Bette, *Collegia*. (v 103) Anbey hatt er auch beſtändig Bücher geſchrieben. (w 103)

Insonderheit von ſeiner Frau und Kindern.

Seine

---

ut, ad ſolidam textus interpretationem, multum conducat.„ Es iſt auch, gewiß, ein *Opus Theoretico-Practicum*. B. Gundling ſagt dahero anders wo; Es ſey ſehr wohl zu *recommandiren*; Indem es der *Auctor*, *ſummo ſtudio*, geſchrieben; Nur wäre Schade, daß er ein *Ariſtotelicus* geweſen; Die *Edition*, de *Ao.* 1698. aber habe wenig Mehrers, als die vorige.

(r 103) Ermeldter Strauchius war des Schilteri Mutter, die Barbara hies, Bruder; Und alſo ein ſehr naher Vetter unſers Schilteri. Sihe, von demſelben, nächſtfolgenden *Artic.* gegenwärtigen §*phi*.

(s 103) In der Neuen *Bibliothec*, *Tom. II. p.* 861. findet man, hiervon, folgende Nachricht: „Es iſt ihme jedoch, innerhalb 2. Jahren, in Naumburg, Nichts fürgekommen; Wohl aber eine Liebſte zu Theil worden, welche er, nachmals, gerne vertauſchen, oder beſſer wünſchen, mögen. Sie hieſſe Anna Sibylla BORNIN; War des Stad-Richters, zu Salfeld, Heinrich BORNS, Tochter und zeugte, mit ihme, 2. Söhne und 2. Töchter.„

(t 103) Sihe abermals, deſſentwegen, die Neue *Bibliothec*, *Tom. II. p.* 861; Als woſelbſt, ſo viel, gemeldet wird: „Von ſeinen Kindern, iſt annoch Jo. Gottfried SCHILTER, ehemaliger *Juris Practicus*, am Leben; Der aber, anjetzo, zu Jena, ganz geruhlich, ſeinen Becher trincket und ſein Brod, ohne ſonderliche Sorgen, verzehret.„

(u 103) *Conf. Schol. anteced. n.* 103.

(v 103) Nemlich, ganzer ſechs Jahre lang, vor ſeinem Ende, iſt er, mit unleidlichen Stein- und Glieder-Schmerzen, behaftet geweſen. Nichts deſtoweniger ſuchte er doch, nach allem Vermögen, ſeinen Amts-Geſchäften ein Gnüge zuthun; Und Dieſes, ſo lange, bis, *Ao.* 1705. den 14. *Maj.* eben an dem HIOBS-Tage, im 73ſten Jahre ſeines Alters, ſein Ende erfolgte.

(w 103) Ein *Catalogus* ſeiner Schriften iſt denen *Tractaten*, *de Renunciationibus*, *annectiret*. Ausführlicher findet man einen, in mehr *allegirter* Neuen *Bibliotheque*, *Tom. II. p.* 868. Weil aber dennoch, ſeit dem, ſich Verſchiedenes, aufs neue, dabey zu *annotiren* gefunden; So tragen wir kein Bedencken, denſelben kürzlich, alhier, einzurücken. Und demnach ſind gedachte

Seine *MSCta* erbte, nach seinem Tode, Einer, in Jsny. Selbiger will

*Schilter*ische Schriften annoch folgende: 1) Marci Ottonis *& aliorum Consilia Argentoratensia; Argentorati*, 1701. *in Fol. apud* Stædelium. 2) Pauli Matthiæ Wehneri *&* Jo. Rudingeri *Observationes Practicæ auctiores, cum novis diversorum Jurisconsultorum Additionibus, Indicibus & Præfatione* Jo. Schilteri; *Ibid. apud* Dulsseckerum, 1701. *in Fol.* 3) *Scriptores Rerum Germanicarum, ab illustri, quondam,* Kulpisio, *editi, nunc vero in meliorem redacti ordinem, cum Præfat. & Notis* Jo. Schilteri; *Ibid. apud Eundem*, 1702. *in Fol.* Bey diesem Letztern, hatt unser Schilter Nichts mehr gethan, als nur, auf Verlangen des Buchhändlers, eine *Præfation*, darzu, gemacht. 4) *Codex Juris Feudalis* Alemannici, *cum Præfat. de ejusd. origine, Usu & Auctoritate; Item cum Commentario; Nec non de Mutatione Doctrinæ Juris Publici; Ibid. apud* Spoor, 1697. *in 4to.* In der Neuen *Bibliotheque*, wird davon, *l. cit. p.* 869. folgende Nachricht ertheilet: „ Diese ist eine von denen allerbesten Schilterischen Schriften. Zum wenigsten, hatt noch Niemand die Teutsche *Monumenta*, mit solcher Sorgfalt, *ad Jus Feudale, appliciret*. Fast Jedermann stunde, in denen Gedancken; Es wäre nur ein *Jus Feudale*; Nemlich das *Longobardicum*. Dieser *Auctor* aber hatt das *Alemannis*che und Sächsische, mit jenem, zusammen gehalten und angezeiget, daß das Teutsche fast mehr, *in Praxi*, als das *Longobardis*che und, nunmehro, fremde, *obtinire*. Dann die *Longobarden* haben solches, mit sich, nicht nach Italien, gebracht; Sondern, anderswo, überkommen. Inzwischen hatt doch auch unser Jurist das Longobardische, mit gelehrten Anmerckungen, zuerläutern gesuchet und den, so lang, verlangten Mincucium, (Ant.) an das Tages-Licht gegeben. *Conf. No. subs.* 48. Der Herr *Professor*, Titius, (Gottl. Gerh.) zu Leipzig, hatt zwar gewünschet, daß, nunmehro, Jemand erst *doc*iren mögte; Wozu obgedachter Mincucius nützlich seyn könnte? Er hätte aber, meines Bedünckens, bald begreifen können; Daß selbiger, zum Verstand des Longobardischen Lehn-Rechtes und richtiger Lesung derer *Librorum Feudalium*, Vieles beyzutragen geschickt sey.„ 5) *De Libertate Ecclesiarum Germaniæ, Lib. VII; Quibus accessit, de Prudentia Juris Christianorum, Pars generalis; Itemque de Fatis Ecclesiarum, S.* Joanni *revelatis, Dissertatio; Jenæ, apud* Bieleckium, 1683. *in 4to.* In der Neuen *Bibliotheque*, p. 870. wird, auch davon, folgendes *Judicium* gefället: „ Hierinnen, ist ein groser Schatz Historischer Wissenschaft verborgen; Ob schon der Verfasser nicht gänzlich sich herauswickeln können, wie es doch, in Italien, mit derer Teutschen Könige Rechten, seit denen Zeiten Caroli, *Calvi*, und Caroli, *Crassi*, beschaffen gewesen; Anderer Dinge, vor diesesmal, zugeschweigen. „ Desgleichen schreibet Herr Hof-Rath, STRUV, *in Bibliorb. Juris Selecta, Cap. XIII.* §. 42. *p.* 518. „ Hanc materiam, ex Historia & Antiquitatibus Germanicis, ita illustravit Auctor, ut laudem promereatur eximiam. Statum enim Ecclesiarum Germaniæ, usque ad tempora Pacis Osnabrugensis, egregie declarat. His subinde Jura Augustissimorum

will sie *ediren*; Und zwar sollen sie, zu Ulm, herauskommen. In der Neuen

morum Imperatorum, in Pontifices, masculè & solidè asserit.„ 6) Von Jo. Limnæi *Jure Publico, auctius & correctius edito*, siehe, oben, *Schol. k.* 103. 7) Herennii Modestini *Fragmenta, περὶ Ευρημάτικῶν*, i. e. *de Cautelis, Commentario illustrata, cui adjuncta est Historia Dogmatis Ecclesiæ Christianæ, de Dissolutione Matrimonii, quoad Vinculum*; *Argentor.* 1687. *in* 4to. *Vide supra, p.* 1298. In der Neuen *Bibliotheque, l. c. p.* 870. findet man abermals folgende Nachricht, hiervon: „SCHILTER hatt sich, darinnen, fürgesetzet, gedachte *Fragmenta* Modestini, durch einen geschickten *Commentarium*, zuerklären und den Nutzen davon, *in Praxi*, zuzeigen. Nach der Zeit, hatt eben diese *Cautelen* ein *Discipul* des Herrn van der Noodt, Namens Heinrich BRENCKMANN, *ediret*; Der zwar, in etlichen Stücken, von ihm, abgegangen; Nichts destoweniger aber SCHILTERN seinen gehörigen Ruhm gelassen.„ 8) *D.* Aurelii Augustini *Libri II. de Adulterinis Conjugiis, ad* Pollentium, *cum Notis Juridicis ac Moralibus, quibus dogma Ecclesiæ, de Matrimonii Dissolutione, illustratur; Jenæ, apud* Bielckium, 1698. *in* 4to. *Vid. Hist. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 119. Es beruhet nemlich diese *Controvers*, auf 2. Haupt-Puncte; Auf das Recht der Ehe-Scheidung; Und ob, nach geschehenem *Divortio*, wieder erlaubet sey, zu heirathen; Als welches Letztere Augustinus, bey Lebzeiten des Gegentheils, auf keine Weise, verstattet; Das Erstere aber, nur *in Casisa Adulterii*, zugibet. 9) Jacobi de Kœnigshoven Aelteste Teutsche, so wohl allgemeine, als insonderheit Elsassische und Strasburgische *Chronica*, bis auf *An.* 1386. mit Historischen Anmerckungen; *Argent. apud* Stædel. 1698. *in* 4to. 10) *Tractatus præcipui, de Renunciationibus*; *Utpote* Huberti Giphanii; Andreæ Dalneri; Henrici Breulæi & Barthol. Kellenbenzii; *Cum Notis & Præfatione. Tomo II. exhibentur quoque viri celeberrimi* Christ. Leonh. Leuchtii, *Consiliarii Norimb. meritissimi, Additiones, ad* Dalnerum, *annexis insuper quibusdam Responsis &c; Ibid. apud* Dulsseckerum, 1701. *in* 4to. 11) Nicolai Betsii *Tractatus, de Statutis, Pactis & Consuetudinibus familiarum illustrium & nobilium, illis præsertim, quæ Jus Primogenituræ concernunt. Edit. nova auctior, curâ* Jo. Schilteri *cum ejus Præfat. Summariis, Notis & Indice*; *Argent.* 1699. *in* 4to. In hoc Tractatu, præter Generalia, agitur, de Pactis adquirendæ Hæreditatis, inter agnatos, Pactis Illustrium &, quod potissimum est, Jure Primogenituræ; Cui subjungit Auctor materiam, de Dispositione matris, inter filios. Insigne est Opus, ad mores etiam Germaniæ directum; Dolendum saltim, quod non exemplis fuerit illustratum. *Vide* Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Bibliothec. Juris Selectam, Cap. XIV. §.* 19. *p. m.* 588. 12) *Diatribe, de S. R. G. Imperii Comitum Prærogativa ac Jure, inter ipsos & Ordinem Equestrem Imperii Immediatum, secundum quosdam, controversa*; *Ibid.* 1702. & 1704. *in* 4to. Herr Jo. Christian LUNIG hatt diese auch Seinem *Thesauro Juris* derer Grafen und Herren des heiligen Römischen Reichs, *Ao.* 1725. zu Leipzig, *in fol.* mit einverlei-

Neuen *Bibliotheque*, ſtehet der Name Desjenigen, welcher erwehnte *MSCtæ*

bet. 13) *Diſſertatio, de Condominio, circa Sacra*; *Argent.* 1704. *in* 4to. In hac, docetur; Condominium, circa Sacra, fundari, in condominio Territoriali, pro indiviſo; Atque nihil aliud eſſe, quam Jus, circa Sacra, inter duos, vel plures, Dominos Territoriales; Statuſque Imperii, etiam poſt Concordata Nationis Germanicæ & tempore Pacis Religioſæ ac Weſtphalicæ, gaviſos eſſe Jure Superioritatis Territorialis; Hujus autem naturam, velut analogam majeſtatem, in primis conſiſtere, in Jure, etiam circa Sacra & Eccleſiaſtica, intra territorium. Quare ſi Status Reformantes Jure ſuo uſi, vindicias egerint Juris, circa Sacra, adverſus Sedem Romanam; Invito forte etiam, ab initio, Imperatore & Edicto Wormatienſi, poſtea tamen, re penitus conſiderata, Imperatorem & Imperium, atque in primis Epiſcopos etiam, vindicias iſtas, ſaltem reſpectu occupatæ poſſeſſionis, per Pacem Religioſam, ratas habuiſſe &, ut partem Superioritatis Territorialis, agnoviſſe & confirmaſſe.„ *Vid Hiſtor. Biblioth. Fab. P. IV. p.* 137. 14) *Epinikion Rhytmo Teutonico acclamatum*, Ludovico, *Regi, cum Nortmannos, A.* 883. *viciſſet, Verſione Latina & Obſervationibus Hiſtoricis illuſtratum; Argentorati*, 1696. *in* 4to. 15) *Notæ, ad* Georg. Adami Struvii *Syntagma Juris Feudalis. Acced. nonnulla Reſponſa & Conſilia Feudalia inedita*; *Ibid. apud* Theod. Lerſe, 1704. *in Fol. &* 1711. *in* 4to; Welche letztere *Edition* Herr Jo. Chriſtian SIMON beſorget. 16) *Tractatus, de Paragio & Apanagio*; *Item, de Feudis Juris Francici, Diſſertatio*; *Ut & Velitationes, de Succeſſione Lineari*; Nec non Juſti Meieri, *de Rei Feudalis Vindicatione, Diſceptatio*; *Argent.* 1701. *in* 4to. Hierwider hatt zwar der ehemalige *Profeſſor*, zu Gieſſen, Jo. Nicol. Hertius, *diſputiret*. Es ſind aber auch, zu Halle, *pro* Schiltero, *Vindiciæ* geſchrieben werden; Worauf, die *Partiſans* des Hertii wiederum geantwortet. Demnach ſtehet es dahin, wer endlich den Sieg davon tragen werde? Herr Hof-Rath STRUV, in Seiner *Biblioth. Juris Selecta, Cap. XV. §.* 19. *p. m.* 589. beſchreibet dieſe *Controvers* alſo: „Præcipue vero, de Succeſſione Lineali Velitationes, huc pertinent. Hæ, inter *Jo. Schilterum & Jo. Wolfgangum Textorem*, fuerunt actæ. Cum enim *Schilterus*, in cauſa Succeſſionis, in Electoratu Palatino, demonſtraſſet; Succeſſionem Linealem Agnaticam, Jure Longobardico, ignorari; Imo nec A. B. de eadem, eſſe intelligendam; Idque in favorem Principis Veldentini; Eidem ſe oppoſuit *Textor*, ex quo, dictæ Velitationes fuerunt ortæ. Cum vero *Schilterus*, quæ, apud Gallos eſt, Paragii & Apanagii Diſtinctionem, ad Romano-Germanici Imperii Principatus & Comitatus, applicaret; Eidem ſeſe oppoſuit *Jo. Nicol. Hertius*, in Diſſertat. de Commentitia Apanagii & Paragii Diſtinctione, in Romano-Germanici Imperii Principatibus, quæ eſt Diſſertat. III. Tom. II. Comment. & Opuſc. 1713. Francofurti 4. editorum. Sed, pro doctrina *Schilteri*, paratæ ſunt Vindiciæ Diſtinctionis, inter Paragia & Apanagia, Diſſertatione Inaugurali, Præſide *Chriſtiano Thomaſio*, a M. *Ephraim Gerhard*, Halæ, 1709. in 4to. propoſitæ. 17) *Manuductio Philoſophiæ Moralis, ad Veram Jurisprudentiam;*

MSCta besitzt. (x 103) Er hatt jedoch, immer, damit, gar zuhoch hinaus,

prudentiam; *Jenæ, apud* Bielkium, 1676. *in* 8vo. Huic subjunctæ sunt *Dissertationes III. de Disciplina Pythagorica, & Diss. II. de Jure Hospitii*; Als welche Letztere, auch *Ao.* 1722. zu Quedlinburg, *in* 4to. Herrn Jo. Gotthard de Bœcler *Tract. de Jure Hospitiorum*, mit beygedruckt worden. 18) *Praxis Artis Analyticæ, in Jurisprudentia. Accedit Dissertat. de Syllogismis, ex Hypothesi, secundum* Aristotelem; *Ibid. apud eund.* 1678. *in* 8vo. So wohl vorhergehende *Manuduction*, als auch die *Praxis Artis Analyticæ*, sind Schriften, welche SCHILTER, zu Jena, verfertiget; Alwo, damals, die alte *Philosophie*, annoch im *Flor* ware. Man siehet aber doch, daß er, durch Beyhülfe seines natürlichen Verstandes, wie auch des Grotii Bücher, Vieles wahrgenommen, daran die gemeine Juristen nicht dencken. 19) *Epitome Juris Privati, seu totius legitimæ Scientiæ prima Elementa, tam Romanæ, quam Germanicæ; Argent. apud* Dulsseckerum, 1606. & 1698. *in* 8vo. Der Herr Canzler, Jo. Peter von LUDEWIG, in Seinem *Vita Justiniani M. p.* 67. urtheilet, hiervon, also merckwürdig: „Ingentem usum habere posset hic libellus, si esset in manibus plurium. Nam habet textum *Justiniani* ipsius; Singulis illius titulis ex adnectit typis diversis, quæ Juris Germanici, Latio ignorati; Ut sciat lector primo intuitu, quæ Germanica sint; Quæ Romana. Vellem igitur, hæc Epitome occuparet omnium academiarum cathedras & subsellia. Idem pretium, in patrio Jure, habent ejus Exercitationes, ad Pandectas; Ad quas Notis adaugendas me invitavit bibliopola. Sed dices, Gallos ipsos ægre ferre, quod, a *Schiltero*, sæpius dissentiam eumque confutem, multoties. Verum ille nimium tribuit auctoritati Juris speculatorum, quos ego refero, inter nugatores, infectos Jure peregrino; Destitutus fuit aliis fere præsidiis Jurium Provincialium, tam in Germania, quam extra eandem, in Suecia, Anglia, Polonia, Hungaria locisque aliis; Diplomata & Monumenta Jurium medii ævi habuit pauciſſima; Non eo seculo natus fuit, quo Germanicam Historiam, in Academiis, docent Jureconsulti. Hæc desideria mea sunt, in viro doctissimo, quæ, & explere instituo, quis vitio vertet, jure? „ 20) *Institutiones Juris Civilis Justinian; Ibid. apud eundem in* 8vo. *& Lipſ.* 1685; *His adjectus est Titulus, de Regulis Juris.* 21) *Institutiones Juris Publici Romano-Germanici. Tom. II; Argentor.* 1696. *vel* 97. *in* 8vo. Herr Hof-Rath, STRUV, *in Biblioth. Juris Selecta, Cap. XII. §. 7. p.* 423. urtheilet, davon, also: „Breves istæ quidem sunt; Sed, ex Antiquitatibus, petitæ atque, ad mores hodiernos, directæ. 22) *Institutio*, seu *Introductio, ad Jus Feudale utrumque, Germanicum & Longobardicum*, seu *Institutiones, ex genuinis Principiis, succincte concinnatæ & ad Fori Feudalis hodierni usum, directæ; Ibid.* 1695. & 1721. *Edit. II. correctior, in* 8vo. Auch hatt man, *Ao.* 1728. aus Leipzig, eine *Edition*, mit folgender Aufschrift, erhalten: *Introductio, ad Jus Feudale, cum Notis. Acc. Constitutio, de Expeditione Romana, cum* M. Freheri *& aliorum Notis*; Lud. Cantarelli Fabri, *de eadem, Commentatio*; C. S. Schurzfleischii, *de* Conrado,

Imp.

hinausgewollt; Und die Buchführer haben ihm nicht genug, dafür, geben

Imp. & de ead. Constitutione Dissert. Opera & Cura Ge. Christ. Gebaueri. Primus Tomus *harum Institt.* ipsam continet Introductionem, ad Jus Publicum, rarioribus quibusdam hujus Juris Observationibus, illustratam; Sed perperam omnino, ad methodum Institutionum conscriptam &, licet ex fontibus, sit deducta, utilissimas tamen materias breviter nimis tractat. Alter Tomus varias Leges Fundamentales Imperii, Acta Publica, Responsa & Consilia quædam Juris Publici continet. Endlich so hatt auch, *Ao.* 1732. Herr Friedrich Carl BURJ, damaliger Hof-Meister, bey dem jungen *Baron* von Klinckowstræm, angefangen, zu Giessen, bey Jo. philipp KRUEGERN, Folgendes zu *ediren*: Erläuterung des, in Teutschland, üblichen Lehn-Rechts, oder Anmerckungen, über Jo. Schilteri *Institutiones Juris Feudalis Germanici & Longobardici*; Worinnen, alle, zu diesem Theil der Rechts-Gelahrheit, gehörige, sowohl *Theoretische*, als *Practische*, *Materien*, aus denen Gesetzen, Alterthümern, Historie, Recht der Natur *&c.* erörtert und beurtheilet werden. Hiervon, nun hatt, alle Messen, mit einem Capitel, sollen fortgefahren werden. Man will, an dem *Auctore*, loben, daß er die *Fontes* selber zu Rathe gezogen und insgemein die eigene Worte dererselben beygebracht; Als wodurch, dem Leser viel Nachsuchen gesparet wird. Ob er auch wohl, zum öftern, von denen Meinungen derer berühmtesten Männer, abgegangen; So ist Solches doch, mit vieler Bescheidenheit und mit Anführung hinlänglicher Gründe, geschehen. Dahero man Ihn wenigstens nicht beschuldigen kann, daß Er es, aus Begierde zuwidersprechen, gethan habe. Seine *Etymologien* sind zwar auch, hin und wieder, von denen gewöhnlichen, unterschieden. Doch kann man ihnen, dieserwegen, nicht so gleich, alle Wahrscheinlichkeit absprechen; Sondern es ist dem Herrn *Auctori*, hierinnen, um so vielmehr wohl Etwas zu zutrauen; Weil Er, nebst der Nieder-Sächsischen, woraus die meisten Wörter herzuleiten, dem Ansehen nach, auch die Englische, Französische, Spanische, Italienische und Griechische Sprache verstehen muß, und also, aus der Zusammenhaltung so vieler Sprachen, Vieles zu erhalten vermögend gewesen. *Vid.* Leipziger Neue Zeitungen, von gelehrten Sachen, *de Anno* 1732. *pag.* 809. 23) *Institutiones Juris Canonici, ad Ecclesiæ Veteris & hodierni statum, accommodatæ Editio III; Jenæ*, 1681. *in* 12*mo. & ibid.* 1699. *in* 8*vo.* Auch ist, *Anno* 1713. bereits die fünffte Auflage, ebenfals zu Jena, *in* 8*vo.* mit einer Vorrede Herrn Justi Henningi Böhmeri; Desgleichen die 6te *Anno* 1718. *vel* 19. zu Jena, *in* 8*vo.* zum Vorschein gekommen. *Cui accesserunt* Francisci Duareni, *de Sacris Ecclesiæ Ministeriis ac Beneficiis, Libri VIII. & Concordata Nationis Germanicæ. Conf. Num.* 41. Da aber nun diese *Institutiones*, nach der gewöhnlichen Art des SCHILTERS, gar zu *concis* auch, je zuweilen, *obscur*, geschrieben; Nichts weniger einige *Materien* gar weggelassen worden; Nebst Dem die Meinungen, nach denen, damals, noch im Schwange gehenden *Præjudiciis*, *reguliret* sind;

So

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

ben wollen. Vornemlich iſt ein *Gloſſarium* mit, darunter. Prinz, Eugenius,

So hatt wohl ermeldter Herr BOEHMER auch, *Ao.* 1712. *Schilterum ſuppletum & continuatum*, zu Halle, in 8vo. *ediret.* Uberdis haben wir, von Caſparo Henrico Hornio, *Additamenta*, zu beſagten *Inſtitutionibus*, die, *Ao.* 1718. zu Wittenberg, *in* 8vo. die Preſſe verlaſſen. In his, quasdam utiles & elegantes obſervationes, cum in Schola, tum in Foro, verſantibus profuturas, expoſuit Auctor, Documentisque publicis & Reſponſis JCtorum, quandoque illuſtravit. Compendioſam præterea Expoſitionem doctrinæ, de Computatione & Prohibitione Graduum, intuitu Rei matrimonialis, adjecit. Endlich ſo urtheilet Herr Hof-Rath, STRUV, von gedachten *Inſtitutt.* Schilteri ſelbſt, alſo: „Hæ autem, ad Eccleſiæ veteris & hodiernæ Statum, fuerunt accommodatæ; Præcipue veram Juris Canonici Rationem, ex Eccleſiaſticis Antiquitatibus, probe demonſtrant.„ *Vid.* Ejus *Biblioth. Juris Select. Cap. XIII. §. 17. p. m.* 477; *Et ibid. Cap. XVI. §. 20. p. m.* 836. ſchreibet Er: „Ad Antiquitates Eccleſiaſt. & Hiſtoriam Conciliorum, quæ fontes præbent Juris Canonici, faciunt egregie.„ 24) *De Pace Religioſa, Liber Singularis; Argent.* 1700. & 1707. *in* 8vo. *Acc. Acta, Conſilia, Reſponſa & Similia hoc argumentum illuſtrantia.* Dieſes Werck, *de Pace Relig.* iſt auch, *Ao.* 1709. Chriſtoph. Lehmanno *ſuppleto & continuato, de Pace Religioſa*, zu Franckfurt, *in Fol.* mit beygedruckt. *Conf. infra, Num.* 39. 25) *Diſputatio, exhibens Analyſin* T. Pompon. Attici *Vitæ*, à Corn. Nepote, *deſcriptæ, ſub Præſidio* Friderici Rappolti, *P. P; Lipſiæ, habita*, 1645. *in* 4to. 26) *Diſſertatio, de Acquiſitionibus, per hos, qui ſunt, in Poteſtate, ſub Præſidio* Jo. Strauchii, *JCti & PP; Jenæ*, 1658. *in* 4to. 27) *Commentatio, ad Conſtitut. Argent. de Emponematum Jure, vulgo* vom Schaufel-Recht, *Reſpond.* Caſp. Bitſchio; *Argent. apud* Stædel. 1697. *vel* 98. *in* 4to. 28) *Diſſertatio Inauguralis, de Curſu Publico, Angariis, Parangariis & Temonario Onere, ſub Præſidio* Chriſtoph. Phil. Richteri, *JCti & PP; Jenæ, habita*, 1671. *in* 4to. Hanc Notis MSStis auctiorem poſſidet B. Auctoris Filius; Similiter *Diatriben, de Stilo Curiæ*, nondum editam. 29) *Jus Statutarium Municipale Reipublicæ Argentoratenſis, ſumma induſtria & judicio, in ordinem, redactum, cum Paratitlis & Obſervationibus; Cui præfixa eſt Introductio, de Statu Publico, Immunitate & Autonomia hujus Reipublicæ. Conf. Num. ſubſequ* 30) *Relationum, ſeu Conſiliorum Argentoratenſium Volumen.* Hoc, cum præcedenti opere MSCto, in Archivo Reipubl. Argentorat. ſervatur. 31) *Defenſio Pariſienſ. Curiæ, pro Libertate Eccleſ. Gallicanæ. Acc. Concordata Nationis Germanicæ, cum Notis* Jo. Schilteri; 1699. *in* 4to. 32) *Ejusd.* Schilteri *Diſſertat. de Jure & Statu Obſidum; Rudolſtadii*, 1664. *in* 8vo. 33) Ejus *Probatio, per Archivum;* Iſt denen *Collectis Juribus Archivi & Cancellariæ, Ao.* 1715. zu Strasburg, *in* 4to. mit eingedruckt; Als woſelbſt, auch 34) unſers SCHILTERS *Commentatio, de Secretariis*, befindlich iſt. 35) Ejus, *de Vicariis Imperii Romano-Germanici; Argent.* 1693. *in* 4to. In hac, Limites & Jura Vicariatuum deſignantur. In primis vero prætenſiones Paparum eru-

Wer seine MSCta bekommen; Desgleichen von dem Thesauro Antiquitt.

Eugenius, ein Liebhaber von Büchern, *poussirt*, itzt, die Sache; Daß also

dite refutantur. 36) Ejusd. *de Cursu Studiorum Civilium.* Dieses hatt Herr Christian Gottlieb BUDER, Seinen *Selectis Opusculis, de Ratione ac Methodo Studiorum Juris Illustrium & Præstantissimorum JCtorum, P. I. Anno* 1724 zu Jena, *in* 8vo. mit einverleibet. 37) Ejus, *de Bonis Laudemialibus; Argentor.* 1690. *in* 4to. 38) *Dni.* Georg. Melch. Ludolfi *Tractatus Nomicopoliticus, de Introduct. Juris Primogenituræ. Cui accessere* Jo. Schilteri, *ut & Auctoris, Notæ & Emendationes; Jenæ,* 1711. *in* 4to. 39) *Ej.* Schilteri *Dissert. de Termino, à quo, Restitutio Bonorum Ecclesiæ petenda; Argentorati,* 1687. *in* 4to. Sonst ist diese *Dissertatio* auch dem, *Num.* 24. gedachten *Commentario* Schilteri, *Ao* 1700. zu Strasburg, *in* 8vo. mit beygedruckt. 40) Ejus *Dissertatio, de Jure Peregrinorum; Jenæ,* 1676. *in* 4to. 41) Franc. Duareni, *de Sacris Ecclesiæ Ministeriis ac Beneficiis, Libri VIII. &c. Accedunt concordata Actionis Germanicæ, cum Notis* Jo. Schilteri; 1709. *in* 8vo. *Conf. Num.* 23. 42) Jo. Georgii de Kulpis *Dissertationum Academicarum Volumen. Accessit* Ejusd. *de Legationibus Statuum Imp. Comment. cum Præf.* Jo. Schilteri; *Argentorat.* 1705. *in* 4to. 43) Ejus *Dissert. de Fine & Objecto Juris Publici Romano-Germanici; Argentor.* 1696. *in* 4to. 44) Ejus *Dissertat. de Curiis Dominicalibus; Argent.* 1691. *in* 4to. 45) Ejus, *de Imperiali ac Regali primariarum precum Jure. Præs.* Jo. Schiltero; *Argentor.* 1720. *in* 4to. 46) Ejus, *de Hereditate Bonorumque Possessione persequenda.* 47) Ej. *Praxis Juris Civilis Romani, circa Tutelas & casus, in Foro Germanico.* 48) hatt er des Ant. Mincuccii, s. Mericutii, *vel* Meriputii, oder vielmehr eigentlich a Prato Veteri, *Libb. VI. de Feudis*, welche derselbe, aus denen Longobardischen Lehn-Büchern und alten Glossen, in eine Ordnung gebracht, aus einem *MSCt.* der Königl. *Biblioth.* zu Paris, *Ao.* 1695. zu Strasburg, *ediret. Conf. supra, No.* 4. *Opera vero sua anecdota sunt hæc:* 49) *Annotationes, ad* Kulpisii *Collegium Grotianum.* 50) *De Prudentia Juris Christianorum, Pars Specialis, tractans, de Pactionibus Divini Juris.* 51) *Observationes, ad* H. Grotii *Tractatum, de Jure Summarum Potestatum, circa Sacra;* u. s. f.

(x 103) In der Neuen *Bibliotheque, Tom. II. P. XX. p.* 867. wird, hiervon, folgende Nachricht ertheilet: „Der Herr Johann Christian Simon, welcher Besitzer der Schilterischen *Bibliotheque* ist, mögte nur immer seine *Passionem dominantem* forciren und gedachten *Thesaurum*, so bald, als es möglich, zum Drucke befördern. Dergleichen Arbeit ist noch, von Niemand, unternommen worden. Des HACHENBERGS *Germania Media* ist Etwas unvollkommenes und, meisten Theils, aus dem *Glossario* des Speelmanni (Henrici) und Andern, auch ohne Anzeigung derer Namen und *Scribenten*, ausgeschrieben. Darum muß man dem *Publico* mehr, als seinem *Interesse*, nachhängen. Der selige Mann hatt ja Alles, deswegen, geschrieben; Damit er der Nachwelt dienen mögte. Grosen Reichthum, dadurch, zuerlangen, ist ihme nicht in den Sinn gekommen. Es ist schon genug, daß obgedachter *Mons.*

Simon

also wenigstens dieses Buch wohl wird *ediret* werden. (y 103) Ich sagte

Simon die Ehre hatt, dergleichen gelehrte Schriften, an des Tages Licht, zugeben. Man sihet, daraus, daß er ihn, als seinen fleisigen Zuhörer, nicht wenig *æstimiret* ꝛc. „ Herr Hof-Rath, STRUV, hergegen, in Seiner *Bibliothec. Juris Selecta, Cap. XII. §. 13. p. m.* 443. schreibet, davon, also: „Optandum esset, ut locupletissimum *Jo. Schilteri* Glossarium Saxonicum, in quo, tot annis desudaverat, aliquando lucem adspiceret, quod, apud consultissimum Virum, *Jo. Philipp. Schmidium*, Argentoratensem, Bibliothecæ Schilterianæ Possessorem, extat, qui sumtus, ad imprimendum utilissimum opus, necessarios, expectat. „ Doch will uns, aus bewegenden Ursachen, die erstere Meinung richtiger scheinen.

(y 103) Es ist auch, nunmehro, wircklich Folgendes zum Vorschein gekommen: Jo. Schilteri *Thesaurus Antiquitatum Teutonicarum, Ecclesiasticarum, Civilium, Literariarum. Cum Notis* Jo. Ge. Scherzii *aliorumque & Præfationibus* Jo. Frickii. *Opus, ex autographis B. Auctoris, datum, è museo* Jo. Christ. Simonis; *Ulmæ*, 1727. & 28. *Voll.* III. *in Fol.* In der *Auction* der Gundlingischen Bibliothec, sind alle *Tomi* III. vor 14. Rthlr. erstanden worden. Exhibentur vero, in illo, cum Scriptores Ecclesiastici, qui, veteri Idiomate Francico & Alemannico, de rebus sacris, scripserunt, tum etiam Scriptorum Latinorum Translationes Teutonicæ vetustæ; Utpote: 1) Otfridi *Volumen Evangeliorum, circa A. C.* 870. *scriptum, versione Latina, Notis & Præfatione.* 2) Notkeri Labeonis *Psalterium* Davidis, *translatione & Paraphrasi Teutonica, circa A. C.* 1020. *illustratum, cum Interpretatione Latina, Notis & Præfatione.* 3) *Canticum Canticorum* Salomonis, *in utraque dialecto, Francica & Allemannica, cum Paraphrasi* Willerami, *Abbatis &c. circa A. C.* 1070. 4) Tatiani, *Syri, Harmonia IV. Evangelistarum, in Linguam Teutonicam translata, cum Textu Latino & Præfatione.* 5) *Regula S.* Benedicti *Latino-Germanica.* 6) *Fragmentum translationis vetustissimæ Libri* Isidori Hispalensis, *contra Judæos, circa A. C.* 100. 7) *Translatio Epistolæ Rabbi,* Samuelis, *oriundi, de Civitate Regis Marochiani, ad Rabbi,* Isaacum, *de Veritate Religionis Christianæ.* 8) *Index Evangeliorum Dominicalium & Festivalium Veterum Teutonum, circa A. C.* 700. 9) *Kalendarium Alemannicum Vetus, circa A. C.* 1200. 10) *Collectio Catechetica Veteris Ecclesiæ Teutonicæ, cum Latina Translatione & Notis diversæ ætatis.* 11) *Rhythmus Colloquii Salvatoris, cum Samaritana, circa A. C.* 800. 12) *Hymnus S.* Ambrosii, *Te Deum laudamus, in Veteri idiomate Teutonico.* 13) *Rhythmus, de S.* Annone, *Archi-Episcopo Colonienſi, cum Latina Translatione & Notis, circa A. C.* 1080. 14) Jacobi de Viragine, *seu* Voragine, *Historia Lombardica, seu de Vitis Sanctorum.* Præter recensita hactenus Scripta Ecclesiastica, pariter huc pertinent monumenta quædam veterum Germanorum profana; Nempe: 15) *Legis Salicæ prior Editio, ab* Heroldo (Basil. Jo.) *edita, nunc vero, cum Codice MSto. Bibliothecæ Regiæ, collata, cum Præfatione Notisque, quibus prisca Linguæ Francicæ vocabula, contra* Wendelini *Figmenta, explicantur.* 16) *Fragmenta Capitularium* Caroli M. *quæ*

sagte einmal, in einem *Collegio*; Es wäre zu wünschen; Daß der *Possessor* seinen *Affect moderirte* und das Werck abdrucken liesse. Da hatte es sich denn eben gefüget, daß er selbst, dabey, gesessen und Solches gehöret. Im übrigen ist, in der *Jurisprudentia German.* und *Feudali*, keiner, so weit, *avanciret*, als unser Schilter. (z 103) Aber es blieb dennoch

Seine Elogia.

extiterunt, in Bibliotheca Trevirensi, inde translata adhuc integra inquiruntur. 17) *Fragmentum, de Bello Hispanico* Caroli M. *contra Saracenos.* 18) *Aliud Poëma, de eodem Argumento, integrum, sed recentius* 19) *Epinikion, Rhythmo Teutonico, acclamatum* Ludovico, *Regi, A. C.* 883. 20) *Paræneticа, à* Goldasto, *quondam, edita.* 21) *Jus Alemannicum Provinciale, cum Præfatione; Et* 22) *alia opuscula minora; Una cum ipso Glossario;* In quo, Vocabula & Formulæ obsoletæ, aut obscurioris significationis, aut usus rarioris, Alemannica & Francica imprimis, sed & Gothica, Anglo-Saxonica, Cimbrica, Longobardica, ex vetutissimis, quæ haberi potuerunt, tam editis, quam MSStis, Libris, Legibus, Statutis, Chartis & Documentis, ad res Divinas pariter & humanas, pertinentibus, explicantur, origines & variæ significationes reteguntur, Leges, Mores & Antiquitates Teutonicæ, recensentur & explanantur, præmissa Præfatione, *de Origine Linguæ Celticæ & Discrepantia ejus, a Scytica;* Adductis, eam in rem, & illustratis præcipuis locis, ex Scriptoribus Græcis Latinisque. Hiervon, nun hatt Otfridi *Opus Evangelicum*, auser denen *Curis Schilterianis*, auch noch der berühmte Herr, *Doctor* und *Professor* SCHERZ, in Strasburg, unter die Hand genommen und, so wohl zu sorgfältiger Ausbesserung des Textes, aus zweyen schönen *MSStis*, dem Wienerischen und *Vaticanischen*, als auch zu des Otfridi mehrerer Erläuterung in dunckeln Stellen, allen rühmlichen Fleis, in Seinen schönen Anmerckungen, mit grosen Nutzen, angewendet. Willerami *Expositio Cantici Canticorum* erscheinet auch, in einer ganz andern Gestalt, aus dem Wienerischen Kayserlichen *Codice*, dessen Lambecius gedenckt, und aus einem Bresslauischen; Also weit vollkommner, als man sie, von Merula und Marqu. Frehero, gehabt. Nichtweniger Zierde wird auch dem Wercke des Keronis, eines Mönchs, von St. Gallen, uhralte und, bisher, noch nie, gedruckte *Translatio interlinearis Regulæ S.* Benedicti geben, welche die, im Entwurf, gemeldete Teutsche Uebersetzung, an Alter, um etliche hundert Jahre, übertrifft und, aus der Bibliotheck, des Hochfürstl. Stifts selbst, ist mitgetheilet worden. *Vide* die Leipziger gelehrte Zeitungen, *de Anno* 1724. *p.* 949. *de Anno* 1726. *p.* 354. *de Ao.* 1730. *p.* 466. und in dem *Tomo XIII. P. II.* des *Journals Literaire, No.* 3. ist das ganze Werck ausführlich *recensiret* auch einige kurze Anmerckungen, dazu, gemacht worden.

(z 103) C. S. SCHURZFLEISCH, *in Epist. Selectis, p.* 171. nennet ihn auch Ordinis sui & Aulæ Saxonicæ ornamentum, imo summum Virum &, omni cura, pro Republica & amplificandis bonis Literis, nitentem. Nichtweniger schreibet *B.* Gundling. in einem andern *Collegio Literario*, also,

von

dennoch *campus ampliſſimus* übrig. Indeß hält man, billig, ſeinen *Comment.*

von ihm: „SCHILTER iſt nicht, für Anfänger; Sondern, für Einen, der ſchon, *in Jure*, Etwas gethan. Er hatt *ſelectas materias* und alſo nicht Alles *exhauriret*. Ein trefflicher *JCtus* iſt er; *Intimam vero Juris Romani & Germanici cognitionem præſupponit*. Er und STRAUCH haben, *ad Jurisprudentiam Germanicam*, geführet. SCHILTER hatt beſonders unſere *Mores*, *ex Antiquitatibus*, erläutert. Die gemeinen Dinge, betreffende die *Differentias Juris Romani & Germanici*, kommen dem Schiltero nicht gleich. Will Einer einen *Commentarium* leſen, ſo muß er *Scopum* anſehen; Ob er *Theoriam*, oder *Praxin*, daraus, zulernen gedencket? In der *Theorie*, muß man ſich, an keine neue, halten; Sondern an den Jacob Cujacium &c. und dergleichen.„ Am beſten, aber ſchildert obgedachter *Prof.* FELS, die vortrefflichen *Qualitæten* unſers SCHILTERS, in Seiner *Oratione Funebri*, dermaſen, ab: „Hoc enim peculiari prorſus æſtimio dignum &, veluti miraculo propius, vix fidem, apud poſteros, inveniet, ut, cui, à recenſendis judicii litibus, à ſuggerendis Reip. conſiliis, à continuo rerum civilium actu, a conſignandis, nomine Academico Reſponſis, vix interquieſcere licuit, ille exaratis, in exquiſitiſſimæ tractationis exemplar, operibus, non Alſatiam, non Saxoniam modo, ſed univerſum ſubinde, quaqua literæ pertingunt, orbem erudiret. Sed nimirum nullam ille, non dicam, diem, ſed diei horam, ſed horæ momentum, ſine linea, abire paſſus; Quantum alii ad rem familiarem obeundam, quantum ad ludos ſpectandos, quantum ad alias voluptates, temporis abſumunt, tantum ipſe recolendis ſtudiis &, veloci quidem, ſed, eruditiſſimo calamo, conſignandis, libris, deſtinavit & negotiorum ita tractationem ſoliditate contemplationis, contemplationem viciſſim uſu rerum, tanquam mutuo præſidio, firmavit. Nihil ille, quod, ante ipſum, alii tractarunt, repetiit; Niſi priorum inventis pulchra quædam haberet, quæ, de ſuo ingenio, ſuperadderet, aut ſolidius rem &, majore cum genio, exponendam, cenſeret. Imo pleraque omnia, quæ publicæ luci expoſuit, opera ejus ſunt inſtituti argumentique, ut ſimile quid, ante eum, nemo, ſed primus ipſe & tentaverit & perfecerit, ita porro publice neceſſaria & utilia, ut nova prorſus & ſolidiora Jurisprudentiæ fundamenta, inde exſurgant. Fertiliſſima fuerunt ſuperiora ſæcula vaſtarum, in Juris Romani Reliquias, commentationum. At qui Jura Germaniæ propria excoleret &, collatione facta, in utriusque rationem civilem, inquireret quidque recipi, ex iſtis, vel retineri, è re Germanorum, eſſet, exponeret, à repurgatis inde literis, nemo fuit repertus. Etiamſi magnopere id optarent *Hermannus Conringius* & quicunque alii ſummi Viri, interiori Rerum Civilium, Germanicarum inprimis, notitia, pollebant. Itaque ſibi hoc ſumſit *Schilterus*, jam non niſi ardua &, de quibus, ad finem, perducendis, alii deſperarent, aggredi adſvetus &, edito, in priores libros Digeſtorum, ſpecimine, eruditorum ſummatibus quibusque ſalivam movit, non tamen auſis ſperare, univerſas ita Pandectas iri illuſtratum. Ille vero, non hoc tantum, præclaro ſucceſſu, dedit abſolutum, ſed æque nova, æque miranda, in reliquis Juris partibus

Comment. ad Pand; It. den Cod. Jur. Feud. Alem. als Was vortreffliches. Wer schon Was kann, wird, gewiß, im SCHILTER, noch genung lernen. Der und Hertius (Jo. Nic) haben gleichwohl Alles, von dem Strauchio. (Jo.)

Lebens-Umstände Joann. Strauchii.

Joannes Strauchius (a 104) war ein *excellenter* Jurist, von Colditz, aus Meissen. (b 104) Er ist ein Mann gewesen, der die Leute,

---

bus perfecit omnibus. Nam, in Jurisprudentia Feudali, diu, ab eruditis, desideratum *Antonium Mincuccium*, f. *de Prato veteri*, ex regiæ bibliothecæ MS. to, magna omnino cura & cum Notis, edidit & Jus Feudale Allemannicum, quod hactenus, vel delituit, vel, propter obscuritatem, neglectum jacuit, amplissimo Commentario illustratum, in lucem, emisit. Quid autem, de Jure Ecclesiastico; Quid, de Germaniæ publico, dicam? Utrique profecto novum plane lumen accendit Schilteriana eruditio; Dum & Ecclesiarum Germanicarum libertatem, per plurium seculorum Historiam, incomparabili scripto, adseruit &, ad Ecclesiæ repurgatæ statum, Canones Legesque sacras, in justum redactas ordinem, applicavit; Utrumque inaudito hactenus doctrinæ exemplo. In Antiquitatum Germanicarum autem notitia, principem occupasse locum, nemo est, qui nesciat; In aliarum gentium Historiis, præ omnibus, fuisse versatissimum; In Juris Naturæ Gentiumque Disciplina, nulli secundum; In Prudentia Civili, prorsus incomparabilem. Neque vero sibi ille stupendam hanc, in omni disciplinarum genere, eruditionem servavit; Sed imo quicquid didicerat, id, indefesso labore & fide, cui parem vix invenias, alias docuit Vir, in bonum studiosæ juventutis publicum, natus. Itaque, ad extendendam Schilteriani nominis famam, dici vix potest, quantum vo-

luerint infiniti, per Europam omnem, sparsi discipuli, quibus ille aulas ubique Principum, quibus judicum curias, quibus literarum Academias implevit. Hinc summa *Schilteri*, non in *Germania* modo, quæ orbi dedit, sed in *Gallia*, *Anglia*, Belgio, imo in omnibus terræ partibus, quas non horrida prorsus barbaries invasit, auctoritas & Veneratio; Quam promovit admodum literarium, cum Gallorum *Mabillioniis*, *Baluziis*, Germanorum *Conringiis*, *Seckendorffiis*, *Speneris*, Belgarum *Gronoviis*, *Græviis* aliisque eruditis, in quaque natione, viris, commercium; Quorum plurimi amicitiam Viri, tam eminentis, ultro, ambiverunt; Alii lites, de Rebus Literatis, ad ipsum, ut unice idoneum arbitrum, detulerunt; Alii, in rebus gravissimis, consilium expetierunt; Omnes autem summo eundem æstimio sunt prosecuti. Ergo nullum, in tanto literatorum, diversa sæpe sentientium, numero, *Schiltero* litigium, nulla contentio, nulla invidia, quam eo ipso ille est supergressus; Dum nemo se ipsi, per omnia, æqualem jactare, nedum superiorem, poterat; Sed omnes, ultro, cogerentur fateri; Se, doctrina pariter & virtutibus, ab eo, vinci.

(a 104) Von dessen Namens-Vettern und Anverwanten, siehe eben, §. *LXIV. huj. Sect. Artic.* Ægidius Strauchius.

(b 104) Woselbst, auch verschiedene andere gelehrte Männer geboren worden;

Leute, *ad ſolida Studia*, geführet hatt. Erſt, war er *Profeſſor Hiſtoriarum*,

worden; Darunter, vornemlich noch gehöret Wenceslaus Linckus; Einer von denen erſten *Theologis*, der Lutheri *Reformation approbirete*; Wie, in unſerm, künftig, zuerwartenden gelehrten Coldiz, als unſerm *Patria*, g. E. mit Mehrern, ſoll an- und ausgeführet werden. Alſo iſt gegenwärtiger Strauchius, auch alda, und zwar, *Ao.* 1612. den 2. *Sept.* geboren worden. Sein Vater hies gleichfals Jo. Strauch und war, bey der verwittibten Chur-Fürſtin, Sophia, Chriſtiani I. Gemahlin, die, zu beſagtem Coldiz, ihren Wittwen-Siz hatte, Cämmerirer, *ſeu Rationalis*. Auf dem *Gymnaſio*, zu Zeitz, hatt er hiernächſt die *Fundamenta* ſeiner *Studiorum* geleget; Nach deren *Abſolvirung*, ihn, *Ao.* 1630. Jo. Schilter, des, in vorigem *Artic.* beſchriebenen Jo. Schilteri Vetter, nach Leipzig, auf die *Univerſitæt*, und ſich, *ipſo* Strauchio *teſtante*, Seiner treulich annahm. Alda, nun legte ſich dieſer, auf die *Philoſophie*, *Jurisprudenz* und *Humaniora*. Und dahero hatt er ſich, nachgehends, einer groſen Reinlichkeit, in der Lateiniſchen Sprache, befliſſen. Nichtsweniger *excellirte* er, in der Poeſie; Wovon wenigſtens die beyden *Epigrammata* zur Gnüge zeugen; Deren eines er, auf Herm. Conringium, das andere auf Paulum Slevogt, verfertiget. Hierauf, begab er ſich, *Ao.* 1633. nach Jena; Da, er, Arumæum, *D.* Valent. Riemerum und Sebaſt. Beerum gehöret auch, durch ſeinen Vetter, Joh. Friedrich HORTLEDERN, Gelegenheit bekommen, das Weimariſche *Archiv* durchzugehen und, Dardurch, veranlaſſet worden, den erſten Abriß, zu ſeinen *Diſſertationibus Juris Publici*, oder *Exotericis*, zuentwerfen. Von Jena, kam er wiederum zurück, nach Leipzig; Woſelbſt, er, nunmehro, ſich, ſo wohl mit Jo. Bened. Carpzovio, dem *Theologo*, gnauer bekannt machte, als auch von dem Juriſten, Benedicto Carpzovio zur *Praxi*, anführen lieſe und ſonſt *D.* Sigismund. FINCKELTHAUS auch *D.* Jo. Bohemium, in ihren *Collegiis*, beſuchete. *Ao.* 1638. ward er *Magiſter Noſter*, zu beſagten Leipzig, und *Aſſeſſor Facult. Philoſoph.* auch kurz darauf, *Profeſſor Eloquentiæ & Hiſtoriarum*; Wobey er zugleich eine *Collegiatur*, in groſem Fürſten-*Collegio*, erhielte. Auch war er *Auctor* mit, von dem daſigen *Collegio Gelliano*. *Conf. ſupra*, *p.* 3210. *Schol. f.* 14. Sodann, machte er ſich ſchon, mit verſchiedenen *Diſſertt.* und andern gelehrten Schriften, bekannt. Er heirathete auch, zu Leipzig, das erſte Mal; Einige vermeinen, des damaligen *Profeſſoris Moralium*, zu Leipzig, Friedrich LEIBNITZENS, Tochter und eine Schweſter des, zu unſern Zeiten, ſo berühmt gewordenen Gottfried Wilhelm LEIBNITZENS. Ebendahero iſt es auch wohl gekommen, daß, in dem *Specimine Quæſtionum Philoſophicarum*, *ex Jure*, *collectarum*, *quæſt. VII.* ihn, ermelder LEIBNITZ, ſeinen Schwager genennet. Andere hergegen ſagen; Seine erſte Frau ſey eine geborne SCHMUCKIN geweſen und habe Eliſabeth geheiſen; Gleich wie die andere Clara; So eine Tochter *D.* Erasmi Ungebaueri. *Anno* 1651. wurde er hiernächſt, zu Jena, *Doctor Juris*; Darbey er ſeine *Inaugural-Lection*, über den *Legem V. Codicis Finium Regun-*

riarum, in Leipzig. Und da sind schon seine *Dissertt. Exotericæ* bekannt geworden. (c 104) Etliche schreiben solche zwar dem Jo. Strau-

Regundorum, gehalten; Welchen, weder die Glossen-Macher, noch Alciatus, Petrus Crinitus, Gvido Panzirollus und Elbertus Leoninus, recht verstanden. Die *Inaugural Dissertation* hergegen führet den Titel, *de Accessionum quibusdam maxime controversis Speciebus*, und ist, nunmehro denen *Diss. Legal. ab* Ahasver. Fritsch. *Edit. III.* mit *inseriret*. Darauf wurde er, *Ao.* 1652. *Prof. Juris*, zu Jena, nachdem er, *pro Loco*, *de Novi operis Nunciatione*, *disputiret* hatte. Zu dieser *Profess.* kam nachgehends das *Rectorat* und *Decanat*, etliche Male. Als aber, nach einiger Zeit, daselbst, der bekannte *Pennal Tumult* entstand, mag Dieses vielleicht Gelegenheit gegeben haben, daß er den Entschluß gefasset, nach Braunschweig, als *Proto-Syndicus*, zugehen. Doch da, *Ao.* 1688. George Adam STRUV, nach Weimar, zog, nahm er eine abermalige *Vocation*, nach Jena, wiederum, mit Freuden, an. Er ward nemlich, nunmehro, Geheimter Rath, *Vice*-Canzler, *Assessor*, im Hof-Gerichte, und *Præses*, im *Consistorio*; Anderer *Titulaturen* und *Chargen* nicht zugedencken. Gleichwohl fassete er, nach einiger Zeit, den Endschluß, Jena, zum andern Male, zuverlassen. Solchemnach ging er, als *Professor Juris Primarius* und *Pro-Cancellarius*, *Ao.* 1675. nach Giessen; Woselbst, er endlich auch, *Ao.* 1679. den 2. *Dec.* gestorben. Da sodann Herr *D.* Laur. Andreas HAMBERGER unsers Strauchii *Dissertationem*, *de Personis incertis*, *edirte*, hatt er derselben eine schöne Nachricht, von oft ermeldten Strauchii Leben und Schriften, beygefüget. Weil nun solche, damas, die beste war, so man, von ihm, hatte; Als ist selbige, in der Neuen Bibliothec, *P. XXXVIII. p.* 700. *& sqq.* kürzlich *recensiret* worden. Nebst dem aber kann man auch, von ihm, noch nachlesen Jo. Casp. Zeumeri *Vitas Professorum Jenensium*, *pag.* 162; Adolphi Clarmundi *Vitas*, *P. VIII. Num. XXVII*; WITTENS *Diarium Biographicum*; Die Leben derer Staats- und Rechts-Gelehrten, *P. I. Num. VI*; Und die *Histor. Bibliorh. Fabric. P. IV. p.* 149. *Conf. quoque* x. 104. *No.* 15.

(c 104) Uns ist eine *Edition*, hiervon, unter folgendem Titel, bekannt: Jo. Strauchii *Dissertatt. XIII. Juris Publici*, *de Controversiis quibusd. illustribus*, *superiori seculo*, *scriptis publicis agitatis*. *Edit. IV. locupletior*; *Giessæ*, 1679. *in 4to*; Als welche man, vor die beste, hält. Auch ist eine, *de Anno* 1665. aus Jena, *in 4to.* zu *recommendiren*. Der Innhalt dererselben bestehet, in Folgenden: Agunt scil. hæ Dissert. de Statu totius Europæ, currente Sec. XVI; De Causis & Controversiis Illustrium familiarum, circa Electionem Imperatorum; De trium Secularium Electorum Controversiis, circa Electionem Imperatoris; De illustribus, circa Statum Ecclesiasticum, controversiis; De *Lutheri* Excommunicatione & Proscriptione; De Causa Protestationis Apellationisque Ordinum Protestantium; De Conciliis & Colloquiis, Religionis controversæ causa habitis; De Tumultu Packiano; Impressione, in Episcopatum Moguntinum, Herbipolensem & Papæbergensem eorumque expilatione;

Strauchio, in Wittenberg, zu. Allein diese irren sich. Hernach, wurde unser Johann STRAUCH *Professor Juris*, in Jena. (d 104) Hier, aber gefiel es ihm auch nicht wohl; Aus der Ursache; Weil er, in Miss-*Credit*, bey des Herzogs, BERNHARDS, von Jena, Gemahlin, gekommen. (e 104) Drum ging er endlich gar weg und wurde, in Braunschweig, Ober-*Syndicus*. Doch die Bürger, allda, sind, mehren Theils, grob und haben ihn also auch grob *tractiret*; (f 104) Als deswegen er wieder, nach Jena, kam. (g 104) Auf

Warum er, von Jena; Ingleichen, von Braunschweig, gegangen?

---

tione; De Ejectione & Restitutione Ducis Wurtenbergensis; De Juribus quibusdam Saxonicæ domus, in controversiam frustra adductis; De Controversiis quibusdam, inter Landgravium Hassiæ & alios Principes, exercitis; De Recusatione judicii Cameralis; De Statu Germaniæ, post debellatos Smalcaldici fœderis Socios; De Transactione Passaviensi; Pacificatione Augustana & Reservato Ecclesiastico; De partibus Romani Pontificis, circa Electionem Imperatoris. Gravi autem hæ omnes & sincero judicio, scriptæ &, ex scriniis Archivorum Vinariensium, insigniter illustratæ sunt. *Vid.* Dn. Struvii *Biblioth. Juris Select. p.* 657. Es ergibt sich also, daraus, gar deutlich der grose Verstand ermeldten *Auctoris*; Nichtsweniger seine Aufrichtigkeit und Freyheit; Indem er sich so gar nicht entblödet, zuerweisen, daß sich auch *Doctor* LUTHER, ohne Ursache, eine *Chimere*, von einer Catholischen *Ligue*, durch Otto von BACK und Andere, in dem Kopf, setzen lassen ꝛc. ꝛc.

(d 104) *Vide Schol. antec. b.* 104.

(e 104) Dieses ist nicht die eigentliche Ursache seines ersten Abzugs, von Jena, gewesen; Sondern vielmehr der damalige *Pennal Tumult*; Dabey sich nemlich die unruhigen Studenten nicht nur Einander selbst, sondern auch so gar ihre Lehrer, *prostituirten*. Im übrigen sihe nächst folgendes *Scholion*.

(f 104) In der Neuen Bibliotheck, *P. XXXVIII. p.* 705. wird, hiervon, diese Nachricht ertheilet: „Indessen hatt es ihm, zu Braunschweig, nicht angestanden. Die Lebens-Art kame, mit der Leipziger Höflichkeit, nicht überein; Und seine andere Frau, welche Erasmi UNGEBAUERS Tochter ware, konnte den Jenischen Salat nicht vergessen. Dahero er dann, als Herr STRUV, nach Weimar, gegangen, *Ao.* 1668. die *Vocation*, nach Jena, wiederum, mit Freuden, angenommen. Mir ist erzehlet worden, daß die Braunschweiger fürgegeben; Er hätte sich nicht wohl, in den Schlendrian, schicken können. Es ist aber vielmehr wahrscheinlich, daß ihme die rauhe *Conduite* etlicher Braunschweigischer Bürger-Meister und Raths-Herren nicht sonderlich angestanden.„

(g 104) *Conf. Schol. b.* 104. Die Ursache aber, warum er, zum andern Male, von Jena, weggegangen, wird, in oft *allegirter* Neuen Bibliotheck, dermasen, beschrieben: „Es scheinet, daß ihme zu Herzen gegangen, da man ihme den sonst berühmten STRUV fürgezogen und denjenigen, zum *Præsidenten* und *Ordinario*, gemacht, der 7. Jahre jünger gewesen. Wozu noch

Seine Kinder; Und Seine Studia.

Auf die letzt, wurde er Canzler, zu Giessen, ingleichen *Professor*, daselbst. Ja er ist auch, dort, gestorben. Sein Sohn hatt Nichts gelernet. (h 104) Er selbst dargegen war der Lateinischen und Griechischen Sprache mächtig. Im *Jure Canonico*, ist er, überdis, noch weiter *avancirt*, als der ZIEGLER; (Caspar) Welches seine *Amœnitates Juris Canonici* (i 104) zeigen. Eben den Weg ging er, wie der a Costa. (Janus) Jede von seinen *Dissertt.* hatt demnach Etwas besonders. Vornemlich weisen alle *Dissertt.*

Recensio seiner Schriften.

Justin. (k 104) Was auserordentliches. Herr Thomasius (Christ.) *edirte*

---

eine andere *Affaire* gekommen. Herzog, BERNHARD, von Jena, hatt, nebst seiner Gemahlin, noch eine andere Person zulieben angefangen. Der gemeine Ruf erzehlte; Daß STRAUCH solche Liebes-Flammen nicht auszulöschen getrachtet; Noch vielweniger *improbiret*. Unstreitig ists, daß der Herzog ihme, hernach, selbsten gram worden; Welchen Haß die Frau Gemahlin, entweder angeblasen, oder vermehret.„

(h 104) Er hatt, in seiner zweymaligen Ehe, 4. Kinder, als 2. Töchter und 2. Söhne, erzeuget. Von letztern, soll der eine Prediger, in Hessen, seyn; Der andere aber schlechten Schein, von sich, gegeben haben. Drum schreibet C. S. SCHURZFLEISCH, in seinen *Epistolis Arcanis, Num.* 14: „Jo. Strauchius, der fürtreffliche Jurist, ist, zu Giessen, *Ao.* 1680. ganz unvermuthet gestorben. Dessen Schriften haben jederzeit Etwas besonders in sich gehalten. Er hatt seine *Bibliothec* der *Universitæt* verkaufen wollen; Weiln seine Söhne entweder dieselbige nicht brauchen konnten, oder auch nicht wollten. So sind sie, aus der Art, geschlagen! Und gleichwohl hatt dieser Mann die auserlesenste und kostbareste Bücher, aus fremden Landen, sich angeschaffet; Im übrigen aber sich, mit Wenigem, vergnüget. Man saget; Die *Bibliotheque* sey, nach Franckfurt, am Mayn, gekommen. Die *Amœnitates Juris Canonici* sind etwas Sonderliches. Es wäre zuwünschen; Daß dessen Gratianus vollführet worden.„

(i 104) Ejus *Amœnitatum Juris Canonici Semestria II.* sind, *Ao.* 1675. & 1718. zu Jena, verbesserter, von Joh. WERTHERN, *in 4to.* herausgegeben worden; Nachdem sie, zum ersten Male, das Jahr vorhero, zum Vorschein gekommen. Grævius war Willens, dieselben, in Holland, wiederum auflegen zulassen. Und deswegen ist eine Epistel, von ihm, vorhanden, die, in Joann. Schilteri *Exercitatione VII. ad Pandectas*, §. 3. befindlich ist. Multa continent singularia atque, ad illustrationem Juris Canonici, ex Historia & Antiquitatibus Ecclesiasticis, faciunt. *Conf. quoque Sch. antec. h.* 104.

(k 104) *Ad universum Jus Justinianeum privatum, Dissertt. XXIX. secundum ordinem Institutionum*, gab er, anfänglich, *Anno* 1637. als er noch, zu Leipzig, war, heraus. Nachgehends, hatt Jo. Jac. Avianus, zu Jena, darüber, *disputiret*, selbige, mit Fleis, übersehen und viel vermehrter, *Anno* 1666. zu Jena, *in 4to. ediret*. Auch ist eine noch neuere *Edition*, davon, aus

Franck-

edirte ſie dahero wiederum, mit *Noten*. Hiernächſt iſt mehrerwehnter STRAUCH,

Franckfurt, *Ao.* 1682. *in* 4to. vorhanden; Und, *Ao.* 1683. ſind, *ibidem*, Chriſtiani Thomaſii *Annotationes*, darüber, *in* 4to. zum Vorſchein gekommen. Nichtsweniger hatt ſie, *Ao.* 1718. Hr. Ephraim GERHARD, zu Jena, *in* 4to. ſchon zum 6ten Male, auflegen laſſen und, unter den *Text*, die *Annotationes Thomaſianas* gebracht. Sonſt iſt dem Wercke eine kleine *Piece* Strauchii, *de Diſſenſu, inter JCtos Electorales & Ducales*, beygefüget. Conſilium vero auctoris, in ſcribendo hoc opere, fuit, ut, in qualibet materia, haberent diſcentes, in promtu, certas indubitatasque Definitiones, ſeu regulas, adeoque Epitomen Juris Juſtinianei. Non ſecutus eſt ordinem Pandectarum. Poſtea tamen ei animus erat, veſtigia illius legere. Et hoc Scriptum primum eſt, è Strauchianis atque olim dictatum diſcipulis, in Academia Lipſienſi. *Conf. Dn.* Struvii *Bibliothec. Juris Select.* Im übrigen meldet Laur. Andr. HAMBERGER anbey, daß er, von einem glaubwürdigen Manne, der ein guter Freund vom Strauchio geweſen, gehöret habe; Wie dieſer das ganze Buch verändern, und wiederum die Ordnung derer *Pandecten* erkieſen, wollen; Weil doch das einmal gefaſſete Vorurtheil ſich nicht, aus dem Sinne, bringen laſſe. Zudem hatt auch ſein *Auditor*, Jo. Ge. Kulpiſius, ſchon geſchrieben; Wie der das *Jus Juſtinianeum* Strauchii gedoppelt vermehret, bey ſich, habe, darinnen, der *Auctor* ſo wohl den *Text*, als auch ſeine Meinung, öfters, verändert. Hiernächſt ſo urtheilet auch der Herr Canzler, Joh. Peter von LUDEWIG, von dieſen *Diſſertat.* in Seinem *Vita* Juſtiniani M. *p.* 64. alſo: „Eminet *Strauchius*, inter Germaniæ Jure conſultos, politiores atque luculentiores Philoſophos. Et licet juvenis hæc ſcripſerit; Vir tamen, in illis, multa emendavit; Ut utriusque laudis vibrent radios. Thomaſiana plura habent diluuntque paradoxa. Quare liber gratus ac utilis, etiam provectioribus. Endlich ſind nun auch, von oftermeldtem Strauchio, nachbeniemte ſeiner Schriften annoch merckwürdig: 1) Ej. *Diſſertationes, ſuper Titulum Digeſtorum ultimum, de Regulis Juris antiqui; Lipſiæ*, 1647. *in* 12mo. Seine Meinung war hierbey nicht, daß er, über eine jede, beſonders *commentiren*, ſondern vielmehr dieſelbigen, an ihre gehörige Stelle, bringen und, wie man ſie, in *Praxi*, nutzen könne, zeigen, mögte. Nachgehends, hatt Herr *Prof.* SPITZ, zu Altdorf, in Jena, drüber, *diſputiret* und ſie, deswegen, wiederum auflegen laſſen. 2) Ejus *Diſputatio, de Regula Catoniana &* Franciſci Balduini *Comment. ad eand. Regulam, ex editione* Laur. Andr. Hambergeri; *Jenæ*, 1715. *in* 4to. Das erſte Mal aber kam ſie, *ibid.* 1674. *in* 4to. heraus. 3) Ejus *Lexicon Particularum Juris; Francof.* 1671. *in* 4to. *& Jenæ*, 1719. *in* 4to. Und zu dieſer letzten Auflage, hatt Herr Hof-Rath, STRUV, *Supplementa*; Herr Johann Wilhelm Dithmarus aber eine *Præfation*, gemacht. In hoc, agitur, de Uſu & Efficacia quorundam Syncategorematum & Particularum indeclinabilium, in uſum in primis Praxi Juridicæ operantium, tamque cauſas, in Foro, orantium, quam conſulentium & judicantium. Acceſſit: 1) *Alberti de Bergamo* Tractatus, de Præpoſitionibus;

STRAUCH, *in Jure Publico*, ebenfals *verſirt* geweſen. Deſſen

2) *Jo. Wilh. Dietmari* Præfatio, qua docet; Veteres Juris auctores, ad prudentiæ Juris gradum ſummum, tribus potiſſimum rebus, perveniſſe; Verborum videlicet, ſecundum poteſtatem & originem, atque ſermonis Latini, ad Jus pertinentis, accurata perſpectione; Artificioſa & commoda tractandi Juris methodo; Et juſta Philoſophiæ Moralis, ad Jus & Leges, translatione, finiumque quadam propulſione; Ad vocum rectam intelligentiam, requiri notitiam lingvarum ſeptentrionalium, nec non Græcæ & Latinæ; Atque *Hickeſium*, in evolutione vocum ignotarum, aliquid præclari præſtitiſſe. Weil hiernächſt der verkappte Adolphus Clarmundus vorgegeben, als wenn Strauchius dieſes *Lexicon*, aus dem Calvino, geſammlet; So iſt derſelbe, deswegen, in der Neuen Bibliotheck, ziemlich abgekappt worden. 4) Jo. Wilhelm. Rœveſtruneck *Meditationes ædilitiæ, de Judicio equeſtri, tum Redhibitorio, tum Æſtimatorio, ad Tit. D. de Ædilitio Edicto, & C. de Ædilitiis Actionibus. Acc. Diſſertt. Ædilitiarum Dyas* Jo. Strauchii; *Jenæ*, 1671. *& Aug. Vind.* 1676. *in* 4to. 5) *Ejusd.* Strauchii, *ad* 50. *Deciſiones* Juſtiniani, *Imp. Exercitationes VI; Jenæ*, 1659. *& recuſæ, Gieſſæ*, 1676. *in* 4to. Dieſe werden, in der Neuen Bibliotheck, ein Meiſterſtück genennet; Worzu der *Auctor* alle *Subſidia* gehabt. Sie ſind jedoch nicht, von ihm ſelbſt, völlig zu Ende gebracht worden. Und ob zwar der arme Dominicus Baſſus, zu Wien, Etwas, darüber, zu Pappiere bringen wollen; So wird dieſer doch, *loc cit.* erinnert; Daß er nur die Feder wieder niederlegen mögte. Das Werck aber, worinnen, ihn gedachter Baſſus zu *continuiren* und *refutiren* geſucht, führet folgende Aufſchrift: *Redivivus ingenii Partus*, ſeu *D.* Juſtiniani, *Imp. Quinquaginta Deciſiones præcipuis controverſiis, ex univerſo Jure Communi, deſumtis, ſolide illuſtratæ Jurique Bavarico paſſim accommodatæ; Viennæ*, 1708. *in* 4to. A bonis literis & aliis præſidiis, imparatus fuit *Auctor*; Schreibet Herr Hof-Rath, STRUV, davon, in *Bibl. Juris Selecta*. Sonſt hatt man auch eine Ulmer *Edition*, von beſagtem *Opere*, *de Anno* 1718. *in* 4to. 6) *Ejus* Strauchii *Calendæ Januariæ*, ſeu *Commentaria ſubitanea, in Leg. ſingul. Codice utroque, Theodoſiano & Juſtinianeo, de Votorum Oblatione; Brunſuigæ*, 1667. *&* 1677. *in* 4to. Darinnen, ſind viele gelehrte Anmerckungen enthalten. 7) Ejus *Berytus*, ſeu *ad Titulum Codicis, de metropoli, Beryto, Diſſertat; Brunſuigæ*, 1662. *in* 4to. Dieſe war, anfangs, des *Auctoris* Abſchieds-Rede, als er, das erſte Mal, von Jena, nach Braunſchweig, ging. Nachgehends, aber hatt er ſelbige, um ſo viel, vermehret, daß ſie, nunmehro, als ein vollkommener *Commentarius*, über gedachten *Titulum Codicis*, paſſiren kann. Ubrigens hatt er, vermuthlich deswegen, dieſe *Materie* erwehlet; Weil, damals, ein Zuſtand, zu Jena, wie, ehedeſſen, zu *Berytus*, geweſen. *Conf. ſupra, p.* 1358. 8) Ejus *Inſtitutionum Juris Publici Specimen, ex Schedis Auctoris, adornavit vulgavitque* Jo. Ge. Kulpis; *Francof.* 1683. *in* 8vo. Strauchius war nemlich Willens, ein dergleichen vollſtändiges Werck zuſchreiben; Woran, ihn aber der Tod verhindert, 9) Ejusd. *ad* Taciti *Germaniam; Ibid.* 1683. *in* 8vo. *Vide ſupra, p.* 379. 10) Ej. *Diſſertatt. V.*

de

Deſſen *Inſtitutiones Juris Publici* ſind jedoch ein *Opus poſthumum*;

de Imperio Maris; C. *Lapidibus urbicariis*; *Statutis*, *à ſummo Principe*; Irnerius *non-errans*; Et, *de Induciis Bellicis*; *Brunſu.* 1662. *in* 4*to.* & *Gieſſæ*, 1679. *in* 4*to.* Von ſeinem Irnerio *non errante*, ſchreibet die Neue *Bibliotheque*, *loco ſæpe alleg*; Daß es eine gelehrte Schrift bleibe; Ob ſchon der van Bynckershœck Einiges, darinnen, gebeſſert. 11) *Strauchianorum*, ſeu *Opuſculorum* Jo. Strauchii, *Partes V. cura* Conr. Frid. Reinhardi & Car. Gottl. Knorrii; *Halæ*, 1727-28. *in* 4*to.* 12) *Ejus* Strauchii *Exercitationes Canonicæ*; *Jenæ*, 1673. *in* 4*to.* 13) Ejus *Vitæ Veterum JCtorum*, *ex Editione* Chriſtian Gottliebi Buderi; *Jenæ*, 1713. & 1723. *in* 8*vo.* *Doct.* Laur. Andr. HAMBERGER gedencket anbey, daß Strauchius, in *XV. Diſſertt.* derer *Candidaten* Leben, allemal, mit dem Lebens-Lauf eines alten Juriſten, in denen *Pandecten*, zuſammengehalten. 14) Ejus *Diſſert. de Hoſtenditiis.* Dieſe hatt Herr Hof-Rath, STRUV, Seiner *Bibliothecæ Librorum Rarior. Anno* 1719. zu Jena, und zwar *Thecæ I.* mit einverleiben laſſen. Auch iſt ſie, *Anno* 1671. zu Jena, *in* 4*to.* beſonders gedruckt worden. 15) Ejus *Diſſert. ad Tituli* 48. *Libri VI. Codicis*, *de Perſonis Incertis*, *Conſtitutionem deperditam*, *cum brevi Narratione Vitæ* Strauchii *noſtri*, *quam præmiſit* D. Laur. Andr. Hambergerus; *Jenæ*, 1714. *in* 4*to.* Das erſte Mal, aber iſt ſie, *ibid.* 1671. *Reſp.* Jo. Fridr. Reinhardo, gehalten und gedruckt worden. 16) *Diſſ. de Centeſimis Uſuris*; Als welche Joh. Philipp Slevogt, *ſub Præſid.* Strauchii, gehalten. Und daher iſt ſie auch mit, unter deſſen, *Anno* 1672. *in* 4*to.* zuſammengedruckten *Diſputationibus*, befindlich. 17) *Ejusd.* Strauchii *Præfatio*, Jo. Fichardi *Conſiliis præmiſſa*; *Darmſtadii & Gieſſæ*, 1677. *in Fol.* In hac, de Antiquitate, Uſu & Abuſu, Reſponſorum & Conſiliorum Juris, agitur. 18) Ejus *Lucubrationes Canonicæ*, *ſub* Gratiani, *Conciliatoris*, *Elogio*; *Gieſſæ*, 1677. *in* 4*to.* Davon, ſchreibet Hr. Hof-Rath, STRUV, in Seiner *Biblioth. Juris Select. Cap. XIII.* §. 13. *p. m.* 470. alſo: „Has tamen, fato præpeditus, abſolvere haut potuit credoque, pauculas tantum editas fuiſſe pagellas; Cum Strauchianorum ſcriptorum cupidi exempla hujus *Gratiani*, Conciliatoris, fruſtra usque huc quæſiverint.„ In der Neuen Bibliothec, aber wird gemeldet; Daß ſonſt Niemand Was, darvon, wiſſen wolle. 19) Ejus *Diſputatio*, *de Annatis*, *ad Inſtrum. Pac. Weſtph. Art. V.* §. 5. *verſ. ſi quid Annat. directa*; *Jenæ*, 1673. *in* 4*to.* 20) Ejus, *de Oppignorationibus Rerum Imperii*, *Diſſertat*; *Jenæ*, 1671. *in* 4*to.* & *Gieſſæ*, 1677. *in* 4*to.* *Additis quibusdam & mutatis demum*, *recenſente* Laur. Andrea Hambergero, *cum Animadverſion.* Chriſtiani Thomaſii, Nicolai Hieron. Gundling. & Steph. Chriſtoph. Harprechti, *recuſa*; *Jenæ*, 1715. *in* 4*to.* Hierbey erinnert abermals Herr Hof-Rath, STRUV, *in Biblioth. Juris Select. Cap. XIV.* §. 98. *p. m.* 785: „Strauchianos quosdam errores, ex parte, emendavit argumentumque, ſecundum Jus Teutonicum & Gentium, tractavit copioſe & erudite excellentiſſimus Vir, *Nicolaus Hieron. Gundlingius*, Schediaſmate, *de Jure Oppignorati Territorii*; *Halæ*, 1706. *in* 4*to.* Hiernächſt hatt auch Strauchius, 21) *ad Jus Publicum*

Ad §. 60. *De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.*

Seine Collegia ſind ihm nachgeſchrieben und, theils, ediret, worden.

mum; (l 104) Die ihm nemlich der Kulpisius (Jo. Georg.) nachgeschrieben.

cum aliorum Regnorum ac Statuum Europæ, Was schreiben wollen; Wegen darzwischen kommenden Todes aber, Solches nicht *continuiren* und ausführen können. Indessen haben wir doch, von ihm, 22) *Dissert. de Regno Arelatensi. Resp. Dn. à* BUTTART; *Jenæ*, 1674. *in* 4to; Ferner 23) *Dito, de Germanis Indigenis; Lipsiæ*, 1650. *in* 4to. 24) Ejus *Dissert. de Modis Acquirendi Priscorum Germ; Ibid. & eod. in* 4to. 25) Ejus *Dissertat. de Germanorum Armis, eorumque, ad Rem Publicam, Usu; Ibid.* 1651. *in* 4to. 26) Ejus, *de Precario, Dissertat; Halæ*, 1674. *in* 4to. 27) Ejus, *de Vino, Dissert; Jenæ*, 1675. *in* 4to. 28) Ejus, *de Modo Appellandi, ad Cameram; Jenæ*, 1670. *in* 4to. 29) Ejus, *de Feudo Nobili; Ibid.* 1656. *in* 4to. 30) Ej. *Controversiæ Illustres; Ibid.* 1665. *in* 4to. 31) Ejus, *de Jure Fratrum, eorumque, præ sororibus, Prærogativa; Jen.* 1674. *in* 4to. 32) Ejus, *de Naturæ Juris & Civilis Convenientia. Resp.* BOLZ; *Jenæ*, 1675. *in* 4to. 33) *De Jure Maritorum, in Uxorem Resque Uxorias. Resp.* Menge; *Ibid.* 1672. *in* 4to. 34) Ejus, *de Tempore, Dissertat. Resp.* Matth. BESSERT; *Ibid.* 1670. *in* 4to. 35) Ejus, *de Regali Vectigalium Jure. Resp.* Zach. Henr. Vechnero; *Jenæ*, 1669. *in* 4to. Einige eignen ihm überdis 36) auch einen *Commentarium, de Captivis & Postliminio*, zu, den er, *Anno* 1664. zu Franckfurt, *in* 4to. soll haben drucken lassen. Allein, weder *Doct.* Laur. Andr. HAMBERGER, noch andere Kenner derer Strauchischen Schriften, wollen Etwas, davon, wissen. Dargegen ist jedoch gewiß, daß er 37) Etwas, *de Postliminio Rerum, ex Pace Westphal.* schreiben wollen. Ob aber, auch hiervon, Etwas wircklich herausgekommen, weiß nur ermeldter HAMBERGER ebenfals nicht. Nebst dem, ist er Willens gewesen, 38) einen solchen *Indicem*, über den *Codicem*, wie Jac. Labittus, über die *Pandecten*, zuverfertigen. Deswegen nun hatt Schubart. das *Programma*, worinnen, STRAUCH seine *Methode* bekannt gemacht, dem *Tractat, de Fatis Jurisprudent.* einbrucken lassen. Endlich sind auch noch folgende seiner *Dissertatt.* anbey zu *annotiren*: 39) *De Condict. Furtiva; Jenæ*, 1656. *in* 4to. 40) *De Condictione Indebiti. Resp.* Casp. A. Gribio; *Ibid.* 1657. *in* 4to. 41) Ej. *de Electione & Electi Potestate; Jenæ*, 1657. *in* 4to. 42) *De Acquisitione, per hos, qui sunt, in potestate. Resp.* Jo. Schiltero; *Ibid.* 1658. *in* 4to. 43) Ej. *de præsenti Imper. Periodo; Jen. in* 4to. 44) *De Condictione Triticaria. Resp.* Henr. Rudloffio; *Ibid.* 1670. *in* 4to. 45) *De Condictione, de eo, quod, certo loco, dari oportet; Jenæ*, 1671. *in* 4to. Sonst kann man auch noch, von verschiedenen *Disputt.* und *Programmatibus, Strauchianis*, oft *allegirten* Herrn *D.* Laur. Andr. HAMBERGERN ausführlicher nachlesen. Strauchius hatt nemlich, in besagtē *Programmatibus*, bey denen *Promotionibus* derer *Candidaten*, gemeiniglich, wichtige *Materien* ausgeführet. Unter andern, ist Dasjenige sehr merckwürdig, darinnen, er, wider den Claud. Salmasium, erwiesen; Daß die Juristen *Antichresin* gar recht, *per mutuum pignoris usum, definiret*. Gerh. Noodt hatt dahero den Salmasium, mit eben denenjenigen Beweis-Gründen, als

schrieben. (m 104) Kurz: STRAUCH war ein solcher Mann, der Nichts unvollkommenes schreiben wollte. (n 104) In allen *Dissertt.* brachte er die *Jura Græca Romana & Germanica* bey. Ob er nun wohl, *in Jure Germ.* noch nicht gar weit *avanciret*; So hatt er doch den SCHILTER (Jo.) und Hertium (Jo. Nic.) *encouragirt*, daß diese weiter fortgegangen. Denn STRAUCH zog auch ermeldten Hertium, nach Giessen. Wohlverdiente Elogia.

§. CXCIII.

Diodorus Tuldenus, von Herzogenbusch, war also ein Niederländer. (o 104) Er hatt, über den *Codicem, commentiret*; (p 104) It. Diodori Tuldeni Personalia.

als Strauchius, widerleget. Von denen *Dissertatt. Strauchianis*, aber ist besonders die, *de Amnestia*, annoch merckwürdig.

(l 104) Verstehe, hier, die *Institutiones Juris publici; De quibus, vid. Schol. antec. k.* 104; Nicht etwa die *Dissertt. Exotericas; De quibus, conf. Schol. c.* 104.

(m 104) Seine *Prælectiones*, sonderlich die, so er, zu Jena, gehalten, sind, dermasen, *æstimiret* worden, daß auch Einige davon Jo. Schilter seinen *Exercitationibus* eindrucken lassen; Des Joh. Philipp Slevogts und *Professor* George SCHUBARTS, die ebenfals viele dergleichen nachgeschriebene *Collegia*, von ihm, besassen, nicht zugedencken.

(n 104) Daher nennt ihn auch C. S. SCHURZFLEISCH, *in Epist. Select. p.* 171. Summum Virum &, omni cura, pro Republica & amplificandis bonis literis, nitentem; Ingleichen *Conringius Cap. XX. de Origine Juris Germ.* JCtum, nemini hodie secundum; Nichtsweniger heiset ihn der *van Eyben*, Philologum non minus, quam JCtum Doctissimum; Und *B. Jo. Fabric, loc. supra cit.* JCtum elegantissimum. Desgleichen schreibet ebendieser, von ihm: „Quidquid scripsit, pereruditum erat magnoque in pretio positum; Sicut adhuc ponitur, apud eruditos.„ Endlich meldet auch noch *B. Gundling.* in einem andern *Collegio Literar.* von ihm: „Dieser STRAUCH gehöret mit, unter die grosen Juristen. Sein Fehler hergegen war, daß er zu sehr, an *Compendiis*, hinge und meinte; Es wären keine *Antinomien, in Corpore Juris.* Doch suchte er auch diese, *cum Judicio*, zuheben. In seinen *Exercitationibus* hatt er die *Institutiones suppliret*; Wobey er, weder die *Philosophie*, noch *Antiquitæten*, vergessen. Sonst suchte er den WISSENBACH, (Jo. Jac.) überall, zu *refutiren*; Dargegen diesen Thomasius (Christ.) hinwiederum *defendiret*; Auch, wo STRAUCH etwas schwer, denselben *illustriret* und *Usum Juris Saxonici* darzu gesetzt, hatt.

(o 104) Der war *Doctor Juris* und gab, eine Zeitlang, einen *Advocaten* ab; Nach diesen, wurde er *Professor Juris Primarius*, zu Löwen, und endlich Rath, zu Mecheln. Er ist, *Anno* 1645. gestorben.

lt. *Libros Socraticarum Exercitationum*; (q 104) Ferner ein Buch, *de Civili Regimine*; (r 104) Ingleichen vier Bücher, *de Providentia*;

ſtorben. *Vid.* Swertii und Andreæ *Biblioth. Belgic*; Die *Acta Eruditorum*; Herrn REIMMANNS *Hiſt. Liter. German. Vol. VI. p.* 245; Und Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Hiſtor. Erudit. P. III. Cap. IV. §.* 17. *Num.* 2. Desgleichen ſtehet, vor ſeinem *Commentario ad Codicem*, ſein Leben beſonders beſchrieben.

(p 104) Gedachter ſein *Commentarius in Codicem Juſtinian.* iſt, *Ao.* 1651. 56. & 1701. zu Löwen, *in Fol.* herausgekommen. Morhof. *in Polyh. Tom. III. Lib. VI. Sect. VI.* §. 9. ſchreibet, darvon; Quod non ſit ſpernendus. Nam, in illo, ſenſa Legum harumque Tituli illuſtrentur ac Quæſtiones adjiciantur, quæ, in judiciis, frequentiores occurrant. Selecta ſint, quæ illic habeantur; Quamquam non omnia ſint abſoluta & perfecta. „ Herr Hof-Rath, STRUV, *in Biblioth. Sua Selecta Juris*, urtheilet auch alſo, davon: „ Non quidem, ad Leges ſingulas, facit; Titulos tamen, pro materiarum ratione, explicat & laudem meretur. „ *Vid. Cap. VI.* §. 111. *p.* 260.

(q 104) Beſagte *Libri II. Socraticarum Diſſertt.* ſind, *Ao.* 1622. zu Löwen, herausgekommen.

(r 104) Dieſes und ſeine übrige ſämtliche *Opera Juridica* ſind, *Anno* 1701. & 1702. *in Tomis VI. in Fol.* zu Löwen, zuſammengedruckt worden. Darunter, nun machen ſich auch, vor Andern, *in ſpecie*, merckwürdig: 1) Ej. *de Cauſis & Remediis corruptorum Judiciorum, Libri V*; *Coloniæ*, 1624. & 1654. *in* 4to. 2) Ejus *Via Conſultiſſima, ad Jurisprudentiam*; *Ibid.* 1624. *in* 4to. 3) Ejus *Oratio, de Methodo docendi diſcendique commodiſſima.* Hæc, inter Orationes ejus Auſpicales, No. 12. p. 55. comparet. 4) Ejus *Libri IV. de Principiis Jurisprudentiæ*; *Lovanii*, 1655. *in* 8vo. In his, generalia, de Juſtitia, Jurisprudentia, Antiquitate, Summo Jure, proponit; Ita tamen, ut multa quoque, de Legibus XII. Tabb. aliisque Juris Romani ſpeciebus, addat. 5) Ejus *Libri II. de Jurisprudentia Exemplari*, ſeu *de Regulis Juris*; *Lovanii*, 1629. *in* 4to. und 1643. *ibidem*, viel vermehrter. 6) Ejus *Inſtitutiones Juſtin. Paraphraſi, ad intellectum, apta; Methodo, ad memoriam; Ætiologia, ad judicium; Conſectariis & Quæſtionibus, ad Uſum Fori, illuſtratæ*; *Lovan.* 1628. *in* 4to. 7) Ej. *Commentarius, in Pandectas Juris.* Hiervon, berichtet Morhof, *in Polyhiſt. Tom. III. Lib. VI. Sect. VII* §. 7: „ Promiſit hunc JCtus Lovanienſis, Vir, non in Jure ſolum, ſed & in aliis doctrinis, eleganter doctus. Non crediderim tamen, lucem illum vidiſſe. Saltem Titulus ille apparet, inter reliqua ejus Opera, illis præfixus; Quantum tamen, ex illo, apparet, optima methodo conceptus eſſe videtur. Nam & cauſas Legum & Analogiſmum & Praxin, illo, oſtendere voluit; Quæ omnia, ſi conjungantur, feliciſſime res ſuccedet. Rari ſunt illi JCti, qui illa omnia, ab ipſis fundamentis, conjungunt. Sterilis eſt omnis Ætiologica & Analogica cognitio; Niſi accedat Uſus & Praxis. Rurſusque Praxis ſuo eſt fundamento deſtituta ac infeliciſſime tractatur, ſi cognitio methodica non præceſſerit. „ 8) Ejus *Initiamenta Jurisprudentiæ &c.* Sonſt urtheilet *B.* Gundlingius in einem andern *Collegio Literar.*

von

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

tia; Und *Sophiam Electivam*, *de Cognitione Sui*, *edi*ret. Dieſes Letztere iſt rar geweſen und dahero, von meinem Zuhörer, GOLDBECK, (C. F.) wieder herausgegeben worden. (s 104) Man darf aber ermeldten Tuldenum nicht *confundi*ren, mit dem Chriſtophoro Adolpho Tuldeno, welcher *Hiſtoriam ſui temporis* (t 104) *publici*ret; Oder etwa mit dem Nicolao Tuldeno, der auch, von Herzogenbuſch, geweſen und *Juridica* geſchrieben, hatt. (u 104)

Verſchiedene andere Tuldeni.

Reinerus (*vel* Reinhardus) Bachovius von Echt. Deſſen *Famille* hatt, vor dieſen, in Sachſen, gelebet. (v 104) Aber, wie der

Vita & Fama Reineri Bachovii ab Echt.

---

von ihm, dermaſen: „*Nulla, apud eum, eſt Explicatio Legum.* Er iſt viel mehr, als der Perez; (Ant.) Welcher ein *Syſtema* gemacht. *Res inumiſcuit, huc, non pertinentes.* Dabey iſt er doch auch ein *ſubtil*er Kerl; Nur kein *Interpres*. Lauterbach (Wolfg. Ad.) hatt ihn ſehr gebrauchet. „

(s 104) Hiervon, lautet die *Rubric* alſo: Diodori Tuldeni, *de Cognitione ſui, Libri V. Editio altera, curante* C. F. Goldbeck. *Accedit* Gerh. Jo. Voſſii, *de Cognitione Sui, Libellus & Diſſertatio Præliminaris* Jo. Franc. Buddei; *Jenæ*, 1706. *in* 8vo. Morhof. *in Polyh. Tom. I. Lib. II. Cap. I.* §. 36. nennet beſagtes Werck ein *aureum librum* und deſſen *Auctorem*, einen *JCtum egregium*.

(t 104) Nemlich, von *Anno* 1618. *ad Annum* 1660; Worinnen, zugleich viele *Tractatus Pacis* befindlich.

(u 104) Ermeldter Nicolaus war unſers Diodori Tuldeni Vater, ebenfals von Herzogenbuſch, und Rath, in Löwen. Wir haben, von ihm, *Praxin Rerum Civilium* Jodoci Damhouderi; Ingleichen *Annotationes*, in dieſes Damhouderi *Locos Communes Parium & Similium*; U. ſ. f.

(v 104) Erwehnte *Familie* iſt, aus Cöln, am Rhein, entſproſſen; Alwo, gegenwärtigen Bachovii Gros-Vater ein vornehmer Bürger geweſen. Weil nun, *Anno* 1525. die beyden Gebrüder, ARNOLD und FRIEDRICH, Kayſer, Carolo V. gute Dienſte gethan, ſind ſie, deswegen, geadelt worden. Drum ſchreiben ſie ſich auch von ECHT. Unſers Bachovii Vater hies ebenfals Reinerus; Und der war, anfangs, ein Kaufmann, zu Leipzig. Indem er aber, da, eine reiche *Mariage* getroffen, legte er ſich, noch in ſeinem Alter, auf die *Studia*. Dahero er denn, nicht nur Lateiniſch, Griechiſch und Hebräiſch, ſondern auch die *Jurisprudence*, und zwar, faſt ohne Lehrmeiſter, begriffen, folglich, nachgehends, *Ao.* 1614. den 27. *Febr.* als *Præfectus Ærarii*, zu Heidelberg, geſtorben. *Conf. Schol. ſubſ. w.* 104. Deſſen Vater nun, als gegenwärtigen Gros-Vater, hies Henricus und war ein Bürger und Handels-Mann, zu vor erwehnten Cöln. Der hatte auch zwey Brüder; Joannem, einen *Doct. Medic.* und Fridr. einen *Doct. Jur.* Daß jedoch dieſe *Familie*, auch noch jetzo, *florire*, erhellet, aus folgender *Diſputation*, die, *Anno* 1730. zu Jena, *absque Præſide*, gehalten und, *Ao.* 1731.

der *Crypto-Calviniſmus*, alda, im Schwange ging, *retirirte* ſich ſein Vater, nach Heidelberg, und nahm, dort, die Reformirte Religion an. (w 104) Hiernächſt ſo hatt unſer Bachov eine veränderliche *Fortune*

Von deſſen Vater und übriger Familie.

zu Franckfurt, am Mayn, *in* 4to. 22. Bogen ſtarck, wiederum aufgeleget worden: *Exercitatio Juridica, de Juſtitia Præſcriptionis, circa Bona, ſub Pacto Retrovenditionis, alienata; Utpote genuino Deciſionis, in Controverſia Illuſtri, inter Sereniſſimos Saxoniæ Duces & Abbatem Fuldenſem, de Lichtenbergenſi & Saltzungenſi Tractu, hactenus agitata, fundamento; Quam, in Academia Jenenſi, publice proponit, menſe Aprilis*, 1730. Guilielmus Ferdinandus, *L. B.* Bachoff ab Echt. Darauf aber kam, ſo bald, dieſe *notable* Gegenſchrift zum Vorſchein: Samuelis Lucii, *J. U. D. & Conſiliarii Fuldenſis Intimi, Succinctæ Animadverſiones, in Exercitationem Juridicam, de Juſtitia Præſcriptionis, circa Bona, ſub Pacto, de Retrovendendo, quandocunque venditori libuerit, Emtionis Titulo, conceſſa; Quam ſibi publice, hoc anno, ſed irrito conatu, Jenæ, defendendam ſumſit Dn.* Guilielm. Ferdinand. *Baro de* Bachof ab Echt; *Quibus ſolide demonſtratur; Exceptionem iſtam Juri Naturæ, Gentium, Divino Poſitivo, Civili, Germanorum & Romanorum Moribusque noſtris repugnare fruſtraque, in ea, à Sereniſſimis Saxoniæ Ducibus, adverſus Reverendiſſimum Principem & Abbatem Fuldenſem, præſidium quæri Reluitionemque diverſarum ditionum, ſub hac conditione, verbis quidem venditarum, re vera autem, ſaltem ſub Antichreſeos Pacto & ſub Fiducia oppignoratarum, denegari. Et ne quid diſſimulatum eſſe quiſpiam ſuſpicari queat, ſubjunximus ipſam Diſſertationem Domini Baronis &c; Francof. ad Mœnum, apud* Jo. Benj. Andreæ & Henr. Hort. 1731. *in* 4to. 11. und 1. halben Bogen. *Vide* die Leipziger Gelehrten-Zeitungen, *de Anno* 1731. *No.* 87. *p.* 764. Nichtsweniger hatt auch hiernächſt, bereits *Anno* 1725. Herr Johann Chriſtian BACHOV einen *Tractatum Juridico-Hiſtoricum, de Sepulchris, Cœmeteriis aliisque Rebus Sacris & Religioſis illarumque Jure*, zu Gotha, *in* 8vo. herausgegeben. *Vid. tamen* die achte Sammlung des Teutſchen *Pavillons* derer *Muſen*, *No.* 3; u. ſ. f.

(w 104) Unter Chur-Fürſt, Chriſtiano I. ſtieg er, dermaſen, in die Höhe, daß er ſogar Bürgermeiſter, zu Leipzig, wurde. Nach deſſen Tode, aber und da auch der Canzler, Nic. CRELL, ſo ſchrecklich fiel, hinterließ er ſeine meiſte Güter und begab ſich, nach Heidelberg; Wohin, ihm ſodann ſein Weib und Kinder folgeten. Er ward auch, alda, von dem Chur-Fürſten, gar wohl aufgenommen. *Conf. Schol. v.* 104. Im übrigen aber iſt dabey noch wohl zu mercken, daß gegenwärtiger jüngerer Bachov, mit dieſen ſeinem Vater gleiches Namens, gemeiniglich, *confundiret* werde; Worzu Melchior Adamus, nach *B.* Gundlingii Meinung, Anlaß ſoll gegeben haben; Weil derſelbe des ältern Reineri Bachovii Leben, unter denen *Vitis JCtorum*, beſchrieben; Welches nachgehends die Wenigſten gnau angeſehen, oder völlig durchleſen, hätten.

(x 104)

Seine veränderliche Fortune.

Ob er ein ſo gar ſchlechter Practicus geweſen? Wie Einige vorgeben.

Fortune gehabt. Erſt, war er nemlich, in Heidelberg, (x 104) *Profeſſor*; Wo, man auch unterſchiedene *Diſſertationes*, von ihm, bekommen. Als hergegen, daſelbſt, Alles, drüber und drunter, ging, (y 104) wendete er ſich, nach Speyer, (z 104) und hielte ſich, alda, eine Zeitlang, auf. Nun erzehlet man zwar; Er habe, zu gedachtem Speyer, nicht einmal ein rechtes *Libell* machen können. Allein Dis iſt wohl nur

(x 104) *Anno* 1599. iſt er bereits *Doctor Juris* geworden und, ehe er noch, *Anno* 1613. die *Profeſſionem Juris Ordinariam* erhalten, *Profeſſor Politices*, zu Heidelberg, geweſen. Weil nun die damaligen Juriſten, zu Heidelberg, mehren Theils, immer, auswärtig, oder ſonſt nicht ſehr bekannt, waren, machte ſich unſer Bachov, durch ſein beſtändiges *Diſputiren*, Leſen und Schreiben, einen groſen Namen.

(y 104) Solches geſchahe, in dem damaligen 30. jährigen Kriege, als die Spanier, nach der Pfalz, kamen und das daſige ganze Land feindſelig *tractiret* wurde; Mithin ſich auch die *Muſen* verkriechen, und, ſowohl Lehrer, als Lernende, andere Oerter, zu ihrer Sicherheit, ausſuchen, muſten.

(z 104) Ehe er, nach Strasburg, ging, begab er ſich, nach Heilbronn, im Jahr 1620; Wie, aus der *Dedication*, an den Rath, zu gedachten Heilbronn, und aus der *Præfat.* zu ſeinem *Tractat*, *de Actionibus*, den er, eben daſelbſt, vollends zu Ende gebracht, zur Gnüge erhellet. Sobald, nun ein wenig die *Troublen* überhin waren, fanden ſich zwar die Einwohner, in Heidelberg, bey denen Ihrigen, wiederum ein. Vor Bachoven, hergegen war doch, alda, nicht viel mehr zuthun. Drum gedachte er, ſich, auf die, damals, berühmte *Univerſität*, Strasburg, zubegeben. Da er aber, bishero, ſeit Dem ſein Vater die *Reformirte Religion* angenommen, in dieſer, war erzogen worden, muſte er ſich, zu obigem Ende, zugleich *reſolviren*, die *Doctrinas, de Gratia particulari &c.* vom *Decreto abſoluto*, und andere *Zwinglianiſche* und *Calviniſche* Lehren fahren zulaſſen und ſich dargegen, zu Lutheri *Dogmatibus*, zubekennen. Denn, in Strasburg, *prævalirte*, zur ſelben Zeit, dieſe *Religion*, durchgehends. Hierauf, brachte er es auch, durch Jo. Otton. Taborn, ſo weit, daß ihm die Freyheit zuleſen verſprochen wurde. Allein, wie er, bereits, ſeine ganze Bibliotheck, mit groſen Koſten, nach beſagten Strasburg, ſchleppen laſſen, *retractirte* man, daſelbſt, was ihm war verſtattet worden; Und was ſie verſprochen, wollten ſie nicht halten. Kurz; Er durfte nicht leſen; Unter dem Vorwand; Es ſey ein Sprengel, um ihr *Juriſtiſches Zion*, gemacht; Oder Teutſch zureden; Die *Statuta amplisſimæ Facultatis* lieſen es nicht zu; Sind Worte *B.* Gundlingii. Dieſer vermuthet aber billig anbey, daß die wahre Urſache Nichts Anders, als ein heimlicher Neid derer *Profeſſorum*, geweſen und daß ſich dieſe beſorget; Wenn unſer gelehrte Bachov auftreten dürfe, würde ihr Schlendrian nicht vielmehr gelten und die Anzahl ihrer *Auditorum* gar dünne werden. Solchemnach muſte derſelbe, von Strasburg, wieder fort; Ob ihn gleich eine ziemliche Anzahl vor-

nur eine Fabel. (a 105) Ericus Mauritius, der einen *Tractat*, *de Libris Juris*, *edi*ret, ſagt ausdrücklich; Es ſey Selbiges nicht wahr. (b 105) Dergleichen Dinge werden, von *Practicanten*, ſo herumgetragen. Denn dieſe *æſtimi*ren den Bachov nicht; Weil er ſich, hauptſächlich, auf die *Theorie*, *applici*ret hatte. Die *Jurisprudentiam Formularem* können ja ſchlechte Leute lernen. Wer wollte alſo glauben; Daß ſie unſerm Bachov ſollte ſeyn ſchwer angekommen? Solche Mährgen hören junge Leute, von ihren Vätern; Und die beten ſie denn ſo nach. Mich gemahnet die Sache nicht anders, als wenn Einer, gleich, Darauf, dencken ſollte, wie er wolle predigen lernen. Hatt er *Collegia Theologica* gehöret und *exerci*ret ſich alsdenn, nur etliche Wochen, ſo wird er das Predigen, balde, lernen. Zudem ſind ja die *Formeln*, *in Judiciis*, vorgeſchrieben; Daß man ſich mithin leichte, darnach,

---

nehmer *Studioſorum* gerne *privatim* gehöret. Weil er ſich nun, in Heidelberg, bey denen Meiſten, in übeln *Credit*, geſetzt hatte, da er, zu denen Lutheranern, ſeine Zuflucht genommen; So ging er zwar, *Ao.* 1629. wiederum zurück, dahin, befand ſich jedoch, eine Zeitlang, in einem gar betrübten Zuſtande, alda.

(a 105) *B.* Gundling. meldet, deswegen: „Die Herren *Practici*, ſo nicht gerne, auf die *Theorie*, beiſſen, beruſen ſich, gemeiniglich, auf das Exempel BACHOVS; Deme man, vielmals, *Exceptionem Inepti Libelli opponi*ret hätte. *Conf. Schol. ſubſeq. n.* 105. *ibique* Morhofii *locum.* Inzwiſchen leugnet Bachov ſelbſt nicht; Daß er vielen Fleiß, auf die *Theorie*, gewendet und ſich, von dem Geräuſche derer *Advocaten*, ſo viel möglich, enthalten. Dahingegen Andere ihre meiſte Zeit, mit Formeln, zubrächten. „

(b 105) Ebenderſelbe Mauritius, in ſeiner *Introduct. ad Praxin Forenſem*, §. 4. ſchreibet auch: „Jam *Bachovius*, quam, non raro, peritiſſimis Practicis, inter illos, *Fabro*, *Gailio*, *Papono*, errores & nævos, interque eos, etiam Practicos, oſtendit. Quin imo Pragmaticis iſto defenſore opus fuit; Cum non haberent ipſi, quod reponerent ingenioſis libris, quos, de Erroribus Pragmaticorum, ſcripſerat *Antonius Faber*. Quid porro dicet? Si his hominibus monſtret eruditior aliquis, non pauca, à celeberrimis Practicorum, ex *Bachovio*, ad verbum, deſcripta, ſæpe ne addito quidem illius nomine; Quod, non uno loco, *Carpzovium* quoque feciſſe, facile oſtendi poteſt. Scio eſſe, qui commemorent; *Bachovium*, in ſupremo Germaniæ Judicio quodam, cauſas ſemper infeliciter egiſſe. Qui iſta credunt, fabulæ originem ignorant, quam illius Auctor, quod narrantem audiverunt plures, ideo confinxerat, ut ulciſceretur vehementiam *Bachovii*, qui ei, cum, Heidelbergæ, ſummos Honores peteret &, ad interrogata, in publico examine parum apte reſponderet, imperitiam, verbis durioribus, exprobraverat. „

(c 105)

darnach, richten kann. In meinen *Otiis*, (c 105) habe ich übrigens, einen eignen *Articul*, vom gegenwärtigen Bachov; Worinnen, viele *curieuſe* Sachen zufinden. Er war, gewiß, ein ſehr gelehrter Juriſt und hatte anbey *Courage*, die Leute zu *attaquiren*; Wiewohl er nicht, allezeit, Recht daran gethan. (d 105) Seine Schriften, über den Treutler, (Hieronymum) zeigen dahero *Summam Eruditionem*.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Scriptores, von ihm. Seine Elogia.

Sonderlich

(c 105) Sihe *Tom. I. Cap. V.* Eben daſelbſt, nun erinnert er zugleich, daß KOENIG, HENDREICH und Andere Wenig, oder gar Nichts, von einem ſo berühmten und gelehrten *JCto*, hinterlaſſen; Beſonders Henningus Witt, in dem *Diario Biograph.* Seiner, mit keinem Worte, gedencke; Auch Hallervord, in der *Biblioth. Curioſa*, ihm vorbey gehe; Gleich als wenn er nicht, in der Welt, geweſen wäre. Melchior Adami hergegen beſchreibet zwar wohl, unter denen *Vitis JCtorum, p. m.* 215. einen Reinerum Bachovium ab Echt. Allein es iſt derſelbe vielmehr der ältere und unſers Gegenwärtigen Vater. Dahero auch die, demſelben zugeſchriebene, Bücher, zum Theil, eigentlich dieſem jüngern zugehören; Indem der ältere Nichts mehr, als *Vitas quorundum Patrum*, nebſt einer *Epitome*, aus deren Schriften, und eine *Catecheſin Palatinatus*, hinterlaſſen; Wodurch, er die *Reformirte Religion* beſſer auszubreiten gedacht. Weil er die, darinnen, geſetzte Lehren, aus denen Zeugniſſen derer *Patrum* und *Conciliorum*, beſtätiget.

(d 105) Dahero ſagt *B.* Gundling. *p.* 245. §. 9. *l. antea cit:* „Was mir, am meiſten, am Bachov, misfällt, iſt ſeine Dunckelheit, Neid und Pralerey. Das Erſtere nun anlangende, ſo waren ſeine vielfältig gebrauchte *Metaphyſiſche Termini* und das Gebäude ſeiner *Periodorum* Schuld, daran. Ebendarum, hatt ihn Vinnius (Arnold.) zu *illuſtriren* geſucht. Was ſeine Pralereyen hergegen betrifft, findet man Exempel gnung, in denen Vorreden, zu ſeinen Büchern. Unter Andern, ſchreibet er auch, einmal. „ Nemini potero videri ſuperbe facere, ſi, in hoc ſtudiorum genere, aliquid me ſapere & intelligere exiſtimavero. „ Sein Haupt-*Affect* aber war wohl der Neid. Drum iſt er auch ein beſtändiger *Cenſor* aller Juriſten geweſen. Vornemlich hatt er Hieron. Treutlerum, Matthiam Weſenbecium und Helfreich Ulrich Hunnium, heftig *attaquiret*. Erſterer hatte ſich nemlich, mit ſeinen *Diſſertt.* über die *Pandecten*, ſo er, zu Marburg, gehalten, wegen ſeiner Deutlichkeit und weil er ſich keiner *Terminor.* bedienet, in ſolche *Renommée*, geſetzet, daß, auf denen meiſten *Univerſitæten*, über ſeine zuſammengedruckte *Diſſertt.* geleſen wurde. Da nun derſelbe nicht mehr *Profeſſor* war, zog Bachov tapfer, auf ihn, los; Bis endlich ſeine bekannten Noten, nach dem Tode des TREUTLERS, das Tage-Licht geſehen; In welchen, zwar viele gute Anmerckungen, aber auch viele unnöthige Erinnerungen, enthalten ſind. Unter Andern, hatte er übrigens auch dieſen Fehler, an ſich, daß er Vieles, an ſeinen Gegnern, ausſetzte, was er doch, dahero, ſelbſt *ſtatuiret*. „

Recenſio einiger ſeiner Schriften.

Sonderlich kann man, daraus, die *Controverſias Juris* erlernen. (e 105) Uber die *Inſtitutiones Juſtin.* verfertigte er ebenfals einen guten *Commentarium.* (f 105) Ja man ſagt gar; Der Vinnius (Arnold) habe ſeinen *Commentarium*, theils *ex* Bachovio, theils *ex* Donello, (Hug.) genommen. Endlich iſt unſer Bachov noch Catholiſch geworden. (g 105) Drum hatt er auch die *Computat. Graduum, ſecundum Juris Canonici Principia, defendirt*; (h 105) Die er doch, vorhero,

Ejus Defenſio Computationis Graduum Juris Canonici.

(e 105) Dis ſind eigentlich ſeine *Notæ & Animadverſiones, ad Diſputatt.* Hieronymi Treutleri, *in Pandectas*, ſo, *Ao.* 1617-19. *in Voll. III. in 4to.* zu Heidelberg, *ut & Coloniæ*, 1658. & 75. *in 4to.* zum Vorſchein gekommen. Er ſagt ſelbſt, daß er gedachten TREUTLERS, *Diſſertatt.* zehnmal, durch *diſputiret* habe. Morhof übrigens, *in Polyh. Tom. III. Lib. VI. Sect. VIII.* §. 3. urtheilet, davon, alſo: „Subtilitate peccat, uti ille ſimplicitate, & nodos, interdum, in ſcirpo, quærit & lapides, in via plana, ut in illos impingat. Omnia tamen ejus acumen Philoſophicum ſapiunt & erectioribus ingeniis ſunt ſcripta. „

(f 105) Der Titel hiervon lautet alſo: Reinh. Bachovii Echtii, *in Inſtitutionum Juris Juſtin. Libb. IV. Commentarii Theoretici & Practici*; *Frf.* 1643. & 1665. *in 4to.* Auch hatt man eine *Edition*, ſchon *de Ao.* 1628; Und überdis ſind ſie ſonſt, noch vielfältige Male, aufgeleget worden. Herr Canzler, Jo. Peter von LUDWIG, in Seinem *Vita* Juſtiniani *M. Cap. III.* §. 6. *p.* 50. *judicirt*, davon, alſo: „Multum ingenii, neque nihil literarum noſtro. Impedit certe multoties adſerta *Hotomanni & Fabrorum*, in politioribus quoque ſtudiis. Neque erroribus parcit Practicorum. Nam ſæpe *Mynſingerum* notat ideo verbis acrioribus. Ob utramque ergo cauſam eſt legendus. Putant alias; Eundem difficiliorem eſſe intellectu. Forte quia philoſophum agit, quandoque, & ſcribit Latine. Atra bilis, qua ſcribit, tribuenda eſt viri docti adverſis fortunis & caſibus, plenis ærumnarum. „

(g 105) Dazu, brachte ihn ſein, oben, *ſub Schol. z.* 104. beſchriebener elender Zuſtand. Denn, als er ſich nun nicht weiter zuhelfen wuſte, entſchloß er ſich, bey denen Papiſten, ſeine *Fortune* zuſuchen und, nebſt denen *Legibus*, die er gelernt, das *Pater Noſter* und *Ave Maria*, zubeten. *B.* Gundling. macht, hierbey, eine angenehme *Excurſion*, von noch einigen andern *Proteſtantiſchen JCtis*, ſo, zur Catholiſchen Religion, übergetreten, und erinnert zugleich, daß derjenige, gar bald, einen *Prætext* finde, der Catholiſch zu werden Luſt habe. *Una ſancta, Catholica Eccleſia*; Die *Patres* und das *Jus Canonicum*, gäben ihm herrliche *Argumenta* an die Hand, ſeine *Affecten* zubeſchönen und ſeine Begierden zubedecken. Indeſſen brachte es doch, unſer Bachov, durch dieſes *Changement*, ſo weit, daß ihn Chur-Fürſt, Maximilianus, aus Bayern, wieder zum *Profeſſor*, in Heidelberg, einſetzte und ihm ſein vorig gewöhnliches *Salarium* reichen ließ. Zur Danckbarkeit, nun hatt er beſagten Chur-Fürſten ſeine *Prota* zugeſchrieben.

(h 105) Solches geſchahe, in dem

Commen-

vorhero, *exſibiliret*. Ich ſelbſt habe, jemals, eine *Diſſertation* gemacht und, hierinnen, gezeiget; Daß gedachte *Computatio* wohl könne vertheidiget werden. Die wenigſten Lutheraner wiſſen; Worauf, es, disfals, ankommt. Sie dencken; Es wäre eine *Contradiction* vorhanden; Da, gleichwohl wircklich keine iſt. Im übrigen ſuchte mehr erwehnter Bachov, gemeiniglich, nur diejenigen *Auctores* zu *attaquiren*, welche, *en Vogue*, geweſen. (i 105) Weil er alſo geſehen; Wie man, damals, auf *Univerſitæten*, über obermeldten Treutlerum, wie, jetzo, etwa, über den LAUTERBACH, (Wolfgang Adam) laſe; Gab er nicht nur vor; Der TREUTLER habe keine *Accurateſſe*; Sondern er ſchrieb auch, über denſelben, 3. bis 4. *Quartanten*. (k 105) Als er ferner wahrgenommen; Daß WESENBECK, (Matthias) in Flor, kam; *Edirte* er *Stricturas*, über deſſen *Paratitla*. (k 105*) Dieſe hatt, nachhero, vorgedachter Vinnius, in Holland, wieder herausgegeben; Welche Auflage man, vor die beſte, hält; (l 105) Indem benannter *Editor*, mannig Mal, ein paar Wörter

Diſſertatio und Judicium, hiervon.

Mit wem, Bachovius controvertiret.

Die beſte Editiones ſeiner Stricturarum, über den Weſenbeck.

Commentario, *ad Inſtitutiones*. Ob er aber wohl, da, die gedachte *Computationem*, aufs äuſerſte, zu vertheidigen geſuchet; So hatt er doch, zuletzt, auch noch einige Schwäche derſelben geſtehen müſſen. Souſt richtete er nun alle ſeine Schriften, nach deren päpſtlichen Lehren, ganz und gar, ein.

(i 105) Dieſes war eine kleine *Politic*, von ihm. Denn er wuſte wohl, daß Derjenige, welcher *inclaresciren* wollte, die gröſeſte und berühmteſte Leute anpacken müſſe. Denn es iſt eben, als wenn ſich Einer, mit einem groſen *Renommiſten*, ſchlägt. Dahero erinnert auch *B.* Gundling. hierbey, daß, unter Andern, Diejenigen, welche den Herrn Hof-Rath, STRUV, (Burch. Gotth.) angegriffen, keinen Schaden davon gehabt.

(k 105) *Vid. ſupra Schol. e.* 105.

(k 105*) Allermaſen derſelbe, nicht nur, allein beym Chur-Fürſten, Augusto, ſondern auch, in ganz Sachſen, nach ſeinem Tode, in guten *Credit* ſtunde.

(l 105) Davon, iſt uns eine Cölniſche *Edition*, *de Ao.* 1640. bekannt, welche, nach dem, zu Dovay, *caſtrirten Exemplar*, gedruckt worden. Hiernächſt aber mercke man auch folgende Auflage: Matth. Weſenbecii *Comment. in Pandectas Jur. Civ. & Codicem Juſtinianeum, olim, dicti Paratitla, aucta ſubinde, ab* Arnoldo Vinnio, *cum Notis & Obſerv.* Rein. Bachov. Echtii. *Adjectus eſt M.* Weſenbecii *Tr. de Feudis, ex Recenſione* Jo. Chriſtenii; *Amſt.* 1665. *in* 4*to*. Jedoch hatt Bachov, bey weiten, nicht ſo Viel, an dieſem, als an dem TREUTLER, getadelt. Es ſind auch dieſe ſeine *Strictu*ren blos *Theoretiſch*. Und, eben deswegen, iſt der gelehrte Hahnius bewogen worden, beſagte *Paratitla*, von neuen, herauszugeben und *Obſervationes Theoretico-Practicas*, darüber, zumachen; Davon, nach-

ter hinzugethan. Nach dieser Holländischen *Edition*, aber ist, Zweifels ohne, diejenige die beste, so, in Franckfurt, herausgekommen: Als die auch Hahnius (Henricus) gebraucht und, vor die *accurateste*, ausgegeben. Nebst Dem gab Bachov, wider des Antonii Fabri *Rationalia* (m 105) und *Errores Pragmaticorum*, (n 105) Verschiedenes heraus. Allermasen ermeldter Faber, in Savoyen, in grosser *Consideration* war. (o 105) Nichtweniger schrieb unser Bachov, *de*

Seine Streit-Schriften, mit Antonio Fabro und Hunnio.

nachbenlemte Heraußgabe *notable*: Henr. Hahnii *Observata Theoretico-Practica, ad* Matth. Wesenbecii, *in L. Libros Digestor. Commentarios, & in has editas* Bachovii *Notas & Animadversiones. Partes II*; *Helmst.* 1659. *Voll. II. in* 4to.

(m 105) Hiertwider, schrieb er nemlich sein *Examen Rationalium* Fabri.

(n 105) Verstehe dessen *Exercitationes, ad* Anton. Fabrum, *de Erroribus Pragmaticorum*; *Ao.* 1624. *in Fol.* Wir haben, davon, bereits oben, *p.* 2862. *& sqq.* gehandelt. Morhof. aber gibt, unter Andern, *in Polyhist. Tom. III. Lib. VI. Sect. VI.* §. 11. folgende Nachricht, davon: „Claritas nominis ejus (scil. *Antonii Fabri*) movit *Rein. Bachovium*, ut, adversus illum, libros scriberet. Nam Opus aliquod, adversus ipsum, edidit, in quo, integram Chiliadem errorum ejus observavit, Sed fuerunt alii, qui ipsum, adversus *Bachovium*, defenderunt. Erat enim *Bachovio*, quodammodo, Sophisticum ingenium. Insignis quidem fuit ejus eruditio; Tam in Historia, quam in Jure; Sed importunus erat aliorum Censor &, libidine, contradicendi, motus, sæpe lites movit non necessarias; Sæpe etiam falsas plane sententias sectatus est; Sæpe loca Legum, ex suis conjecturis, pro corruptis, habuit; Sæpe etiam, in ipsos JCtos Veteres; Sæpe in *Tribonianum*, injurius. In Praxi certe Juridica, non magnopere est aliis æstimatus. Sæpe enim Consuetudines Fori, in alia omnia, abeunt; Quod cum observant homines, in rem illam intenti, sæpe excursu illarum admittere aliqua debent, quæ manifeste, contra Jura, esse, clamavit JCtus, Scholæ tantum assuetus. Pleræque ejus subtilitates, in erroribus *Fabri* notatis, in eo, versantur, ut notet actionem non recte institutam, vel alteri non recte mistam; Quæ omnia, si quidem, ex indole Romani Juris, æstimaveris, recte se habere possint; Si vero, ex usu & observatione Forensi, nonnunquam alia ratio est ineunda.„

(o 105) Wir haben, schon oben, *p.* 2862. Eines und Anderes, von ihm, erwehnet. Jezo, mercke man, nach Anleitung *B.* Gundlingii, noch Folgendes, von ihm, an; Als welcher nemlich, in Seinen *Otiis, Tom. I. p.* 225. *statuiret*: Daß ermeldter Faber, aus *la Bresse*, gebürtig, ein *Baron* von Perogres, anbey *Præsident*, in dem Parlament, von Savoyen, und ein Mann, gewesen, der, von Jugend auf, in Gerichten, gesessen und *Processe* abgethan; Nichts destoweniger aber, wann er etwas Zeit übrig gehabt, sich, in der *Theorie* und *Critique*, umgesehen; Welches so wohl seine *Conjecturæ*, als auch *Rationalia*, *item* die Bücher, *de Erroribus Pragmaticorum*, auswiesen. Aller seiner *Meriten* ungeachtet,

de Pignoribus & Hypothecis; (p 105) Und, wider den Hunnium, (Helfrich

geachtet, nun hatte er, so wohl aus Spanien, Franckreich, Teutschland, als auch selbsten aus Italien, viel Feindseliges erfahren und erduldet. Es fehlete nicht viel, so hätten sie ihn gar, zum Ketzer, gemacht; Welches er, in der Epistel, so er, an Schifordegher. (Casp.) geschrieben, mit folgenden Worten, meldet: Unum illum excipio male feriatum Doctorem, quo non lectior alter. Qui, quum Jurisprudentiam se potissimum profiteri jactitet, maluit tamen hæreticarum præscriptionum libros duos, adversus Codicis nostri τὰ πρῶτα, quæ miser ille κακόδοξα vocat, conscribere, quam, de nostris aliorumve, in Jurisprudentia, erroribus, sive judicandis, sive vindicandis, decertare; Ut scilicet, à Papinianeis scholis, ad Theologiæ studia, si facere posset, cogitationes nostras traduceret atque ita efficeret, ut, si quid, in conatibus nostris, laudabile est, quod cæteri Juris amatores, faventibus animis, & ambire & prosequi debeant, totum id, quantum esset, maligno pessimi Theologi consilio eluderetur. Andere hergegen haben ihme seine magere und dürre Gestalt fürgeworfen; Unter welchen, der Franzose, Mainard, ein Raths-Herr, zu *Toulouse*, gewesen; Den aber Faber, als einen *ridiculen* Mann, in der zuvor *allegirten* Epistel, beschreibet. Dann, an seiner dürren und magern Gestalt, hatte Faber so wenig Schuld, als Seneca; Den Gronovius, *in Gemma*, sehr knochenreich *exhibirt*; Oder die Herren *Superintendenten*, welche, bieweilen, mit grosen Bäuchen, wie Dolabella, prangen. Unser Bachov hatt hiernächst, schon *Ao.* 1612. das II. und III. Buch derer *Rationalium* angegriffen und Fabern, in seinem *Examine*, LXX. grose Irrthümer wollen gewiesen haben. Als derselbe, hernach, *Ao.* 1624. *in Fol.* auch die *Errores Pragmaticorum* herumnahme, hatt er, gleich in der *Præfation*, noch LXX. neue *Errores*, aus dem ersten Buche derer *Rationalium*, kürzlich gezogen. Zuverwundern ist es, daß Bachov, bey dem letzten Theile derer *Errorum Pragmaticorum*, angefangen; Und würde es schwerlich Jemand errathen, wenn nicht folgende Ursache, von ihme selbst, wäre angeführet worden: „Et quamvis, ad priores partes, Chiliados *Fabrilis* habebam pæne affectos Commentarios, tamen ὕστερον πρότερον facere & hæc, ad postremam partem, primum in lucem dare visum est, quam ille scripsit jam Senior, & in qua, nescio quid subtilioris & accuratioris eruditionis polliceri videtur. In denen *Notis*, *ad* Treutlerum, werden des Fabri Bücher und Irrthümer auch, bey denen Haaren, dazugezogen; Und war der Mann, wider ihn, so, eingenommen, daß er auch, über die ganze *Pandecten*, schreiben wollen, damit er ihn desto besser wiederlegen und seine *Rationalia*, *in Irrationalia*, mögte verändern, können. Dahin, gehören die πρῶτα, oder die ersten 4. Bücher, über die *Pandecten*; Welche, unter seiner letzten Arbeit, gewesen und, *Anno* 1630. zu Speyer, gedruckt worden. Allein Faber handelte gescheut, daß er ihm nicht antwortete; Auser, daß er, in der Vorrede, über seinen *Codicem*, mit einem netten *Stilo*, die ihm vorgeworfene Weitläuftigkeit entschuldigte. Solches nun *mortificirte* den Bachovium, dergestalt, daß er sich lieber gar, mit ihm, herumbalgen wollen; Wenn es nur angegan-

(Helfrich Ulrich) der gleichfals, zur Catholischen *Religion*, übergegangen,

gen wäre. Allein Faber schwieg, einmal, wie das andere, stille und that ihm also, damit, mehr *Tort*, als wenn er ihm ganze *Folianten* entgegen gesetzt hätte. Aber solche *Chartequen*, schreibt unser GUNDLING, taugen ohnedem weiter Nichts, als daß unsere Nachkommen unsere böse *Affecten* wissen und, von unserer Thorheit, eine Historie schreiben können.„ Indessen fand sich doch ein anderer ganz Unpartheyischer, der sich, ohne Wissen des Fabri, Seiner, wider den Bachov, annahm. *B.* Gundlingius, *l. sæpe cit. p.* 227. gibt demnach, davon, folgende Nachricht: „Caspar Schifordegher, ein Schlesier, von Geburt, hatt, in seinen *Disceptationibus Forensibus*, welche, *Ao.* 1610. zu Oppenheim, *in Fol.* gedruckt worden, sich ganz und gar, vor Fabern, erkläret; Welcher der einige ist, der ihn, *ex professo*, zuvertheidigen gesuchet. Herr STRUV hatt deswegen, in der ersten und andern *Edition* Seiner *Bibliothecæ Juris*, sehr geirret, wann er vermeinet; Schifordegher hätte, wider Antonium Fabrum, geschrieben; Vielmehr ist selbiger ihme, bis nach *Turin*, zu Gefallen gereiset; Damit er einen so grosen Mann nur sprechen, oder sehen, können. Die Vorrede, so Schifordegher seinem Buche vordrücken lassen, hätte Ihme davon gnugsame Nachricht geben können; Darinnen, diese Worte stehen: Fremant licet omnes, dicam, quod sentio; Auso incredibiliter *Fabrum* nostrum, quem magni nominis & nomini respondentis ingenii esse cognovi. Aus Fabers Brief aber, den er, an Schifordegher, geschrieben, welcher gleichfals, vor denen *Disceptationibus Forensibus*, stehet, hätte Er begreifen können, daß Schifordegher und Faber Nichtsweniger, als Feinde, gewesen; Daß ich, von der *Tractation* selbsten, Nichts sage. Allein so geht es, wann man nur die Titel ansihet und die Worte, *ad* Fabrum, ausleget, als wann sie hiessen, *contra* Fabrum. SCHIFORDEGHER ware, damals, erst, 26. Jahre alt, als er ein so groses Werck unternahme und denen meisten Juristen ins Gesichte sagte; Daß Faber, ob er gleich ein Mensch, der irren könnte, nichtsdestoweniger ein groser und nützlicher Jurist wäre. Bachov hatt auch selbsten nicht geleugnet, daß sein Widersacher grosen Ruhm, in der gelehrten Welt, hätte, sondern, nur darüber, sein Missvergnügen bezeuget: Et ita enim, spricht er, in der *Præfation* seines *Commentarii*, in primam partem Pandectarum, felici fato fuit ille homo, ut quæcunque etiam cruda & pæne inepta, in publicum, protrusit & magno quidem cum fastu, à studiosis, vel opinionis errore deceptis, aut solo pruritu novitatis, acciperentur.„

(p 105) Folgende *Edition* ist uns, davon, bekannt: Rein. Bachovii *Tr. de Pignoribus & Hypothecis. Edit. postrema emendatior; Francof.* 1656. *in* 4to. Sonst ist auch eine *Edition*, *Ao.* 1627. herausgekommen, welche *B.* Gundling. vor die beste und vollkommenste, hält. Hiernächst aber sind annoch, vom Bachovio, nachbenlemte seiner Schriften *remarquable*: 1) Ejus *Dissert. de Jurisdictione, Juribus Principum & Statuum Imperii; Heidelb.* 1620. *in* 4to. 2) Ejus *Tractatus, de Actionibus*; Francof. 1657. *in* 4to. 3) Ejus *Comment. in Pandectarum Partem I. adjectis ubique*

gangen, setzte er eben auch die Feder an. (q 105) Anbey hatt er, oft, diese seine Schriften, mit groser *Vehemenz*, verfertiget und, mit Schmähungen, angefüllt. (r 105) Auf die letzt, ist er noch *Professor*, zu Ingol-

que Casligationibus, *in Rationalia* Ant. Fabri, *Spiræ*, 1630. *in* 4to. Es hatt also Bachov nicht mehr, als die vier ersten Bücher derer *Pandecten*, *absolviret*. Drum nennt er sie auch *πρωτα*. Er wollte nemlich nur einen *Prodromum ediren* und erst hören, was die Leute, darzu, sagen würden. Denn sein Haupt-*Propos* war dabey; Vorermeldten Antonii Fabri *Rationalia*, fernerweit, zu *refutiren*. Indessen hatt er doch dieses Werck, *summo cum labore & industria*, geschrieben; Und wäre mithin zu wünschen, daß er das ganze Werck, wie er es angefangen, vollendet. Hergegen hätte er die unnöthigen Wiederlegungen des Fabri weglassen müssen und deme nicht, oft, als einen Irrthum, anrechnen dürfen, was er doch sonsten selbst vertheidiget. 4) Ejus *Observationes & Notæ Practicæ, ad Stilum judiciorum, tum Germaniæ, tum aliorum locorum, accommodatæ, ad* Jo. Paponi *Arresta*; *Francof.* 1628. Hierinnen, hatt Bachov auch dem Papono viele *Errores Practicos* gewiesen. 5) Ejus, *de Supplicationibus*, sive *Precibus, judici, pro decernendis processibus, exhibendis.* 6) Die *Dissertatio* aber, *de Jurisdictione Imperii Romano-Germanici*, gehöret eigentlich Jacobo Lampadio zu; Als der sie nur, unter Bachovii *Præsidio*, *pro Gradu*, gehalten. 7) Noch verschiedene andere *Dissertationes*; u. s. f.

(q 105) Der war des berühmten Wittenbergischen *Theologi*, Ægidii Hunnii, Sohn und ein Bruder Nicolai Hunnii. Als nun derselbe, damals zu Giessen, über TREUTLERS *Dispu-*

tationes, mit grosem Zulauf, lase und *Resolutiones Absolutissimas*, *in* Treutlerum, in Dreyen Theilen, herausgab; Welche aber wohl, von dieses Hunnii *Resolutionibus*, müssen unterschieden werden; Als die, nach der *Methode* derer *Institutt.* eingerichtet sind; Fing Bachov an, in dem andern und dritten Theile seiner Noten, über Treutlerum, auch ermeldten Hunnium höhnisch und heftig durchzuziehen. Alsdenn, ging, mit einem Male, das Lermen los. *Vid. Schol. subseqv. r.* 105. Sonderlich wuste Bachov, an jenem, auszusetzen; Wie es leicht sey, *per quæstiones*, so Was zuschreiben. Es *connectire* auch gar nicht, mit Einander, und nutze folglich denen *Studiosis* Nichts. Dargegen nun beschuldigte Hunnius diesen eines *Plagii*. Darauf, aber antwortete Bachov; Daß sein erster *Tomus*, 6. Monate eher, als des Hunnii seiner, zum Vorschein gekommen; Und daß vielmehr Hunnius andere *Auctores* geritten habe ꝛc. ꝛc.

(r 105) Wer die schönen Titel, welche sie Einander gegeben haben, lesen will, der durchblättere nur die Vorreden des Bachovii und Hunnii. Jener hies diesen, unter Andern, einen *Quæstionarium*; Und dieser Jenen einen Juristischen Käfer. Darauf, brannte Bachov, wider Hunnium, auf das heftigste los; Gleich als wenn die Wohlfart von Griechenland, an ihrem Gezäncke, hinge. „Ja es fehlte nicht viel, sagt unser GUTDLJNG, daß sie Einander, wie Mynsinger und Gailius, in die Wette, *Plagii* beschuldigten; Sich, wie die Capitler, ausschalten und, durch ihre

Wo er gestorben.

Ingolstad, geworden. (s 105) Woselbst, es ihm aber nicht angestanden. Gleichwohl ist er zuletzt, alda, gestorben. (t 105) Einige meinen; Er habe, auf seinem Todes-Bette, bereuet, daß er sich, zum Papstthume, gewendet. (u 105) Ob das wahr sey; Weiß ich nicht?

§. CXCIV.

Von denen Gothofredis;

Dionysius und Jacobus, die Gothofredi, *vel* Godofredi, *seu* Godefroys; Vater und Sohn. Der Jacobus und Theodorus Gothofredus waren Brüder. (v 105) Alle aber sind Franzosen gewesen.

üble Sitten, der *Jurisprudenz* selbsten einen Schand-Fleck anhingen. Zum wenigsten hatt Bachov, nach der Zeit, nicht leicht ein Buch geschrieben, darinnen, nicht die Fletzen seines wundersamen Eifers sollten etliche Zeilen eingenommen haben. „Zuletzt jedoch bereuete Bachov dieses Beginnen noch und schrieb es seiner Jugend-Hitze zu.

(s 105) Sonst will Niemand, hiervon, Etwas wissen. Wohl aber soll er, obgedachter Masen, wieder nach Heidelberg, gekommen seyn. Also ist, hier, im Texte, wohl ein Irrthum begangen worden.

(t 105) Es ist *curieux*; Daß keiner, von allen Denenjenigen, welche, von ihm, Nachricht gegeben, seinen eigentlichen Geburts-Tag, so wenig, als den Sterbe-Tag, gemeldet. Auch selbst *B.* Gundling, *in Otiis*, schreibet deswegen: „Wenn dir das Jahr seines Todes bekannt, kanst du es, bald, *suppliren*. „

(u 105) Ja Andere sagen; Er habe sich noch, so gar öffentlich, wiederum, zur *Protestantischen Religion*, gewendet. *B.* Gundling. hergegen meinet, in seinen *Otiis*; Er sey, dem äuserlichen Scheine nach, gut Catholisch gestorben. Wenigstens haben Catholisch gesinnte, in der *Præfation*, über die *Paratitla* Wesenbecii, welche, mit denen *Stricturis* Bachovii, *Ao.* 1640. zu Cöln, herausgekommen, Folgendes *attestiren* wollen: „Is quidem, cum semel rectam fidei Romano-Catholicæ Orthodoxiæ semitam sanamque doctrinam amplexus est, eam, magna constantia, ad extremum usque, tenuit; Ita quidem, *ut* sæpe variis pulsatus insidiis calamitatibusque; Attamen generose profiteretur, se jam, Dei beneficio, in ea vivere fide, in qua, nec mori dubitaret &c.

(v 105) Um diese Gothofredos, wohl zuunterscheiden, wollen wir folgende *Tabelle* Deme beyfügen:

Dionysius,

geweſen. Dionyſius (w 105) kam, wegen der *Maſſacre de S. Barthelmi*, nach Strasburg; Nachdem er ſich, vorhero, eine Zeitlang, zu *Geneve*, aufgehalten. (x 105) Denn dieſes war der Ort, wo man, damals, die *Huguenotten* aufnahm. Von dar, ging er alſo, nach Strasburg; (y 105) Daſelbſt, eben der Martinus Bucerus lebte.

Allein,

Dionyſius Gothofredus,
nat. 1549. †1622.

1.	2.
Theodorus, *n.* zu *Geneve*, 1580. †1649. als Königlicher Franzöſiſcher Geheimter- und Staats-Rath.	Jacobus, *n.* 1587. †1652.

Dionyſius Gothofredus

1.	2.
Dionyſius	Joannes

Folglich muß ſonderlich gegenwärtiger Dionyſius, als der Gros- und Gros Gros-Vater, von ſeinem Enckel und Ur-Enckel gleiches Namens, wohl *diſtinguiret* werden.

(w 105) Dieſer uralte Dionyſius Gothofredus war, *Ao.* 1549. den 17. *Octobris*, zu Paris, geboren. Zu Löwen, Cöln und Heidelberg, aber hatte er *ſtudiret*. Darauf verwaltete er, unter König, Henrico IV. verſchiedene wichtige Aemter. Beſonders lebte er, als Parlaments-Rath, eine Zeitlang, zu Paris. *Vide* WITTENS *Memorias JCtorum, Dec. I. p.* 86; Als daſelbſt, Melch. Sebizii *Vita* unſers Dionyſii Gothofredi befindlich iſt; KOEXIGS *Biblioth. V. & N. pag.* 355; Das *Lexicon Univerſale Hiſtoricum, Tom. II. p.* 275; Magiri *Eponymolog. p.* 396; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 242; Clarmundi *Vitas, P. II. p.* 59; Und Freheri *Theatrum Eruditor. P. II. Sect. IV*; Allwo, nemlich Matthiæ Berneggeri *Programma Funebre*, auf Dion. Gothofredum, zuleſen.

(x 105) Eigentlich iſt er, nach Genf, gegangen, als die Pariſer Blut-Hochzeit *paſſiret* war. Er wurde auch, zu beſagtem Genf, *Ao.* 1579. *Profeſſor Juris*; Zu *Orleans*, aber *Doctor Juris*. Sodann berufte ihn König, Henricus IV. wiederum, nach Franckreich, und machte ihn, obgedachter Maſen, zum Parlaments-Rath.

(y 105) Als er nemlich, das andere Mal, aus Franckreich, derer daſigen innerlichen Unruhen halber, entweichen muſte. Und da ward er nun, 1591.

Und dessen Editione Corporis Juris.

Allein, hier, wollte es ihm nicht anstehen. Drum ging er weiter, nach Heidelberg; (z 106.) Alda, er auch gestorben. Am meisten hatt sich dieser Dionysius Godofredus, durch seine *Edition* des *Corporis Juris*, bekannt und berühmt gemacht. (a 106.) Dieselbe ist, öfters, nachge-

---

Professor Pandectarum, zu besagtem Strasburg.

(z 105) Solches geschahe, *Ao.* 1600; Und wurde er nun, hier zu Heidelberg, ebenfals *Professor Juris*. Doch in einem einzigen Jahre darauf, *Ao.* 1601. begab er sich wiederum, nach Strasburg, und nahm seine vorige *Profession*, alda, an. *Ao.* 1604. hergegen ging er, zum andern Male, nach Heidelberg, zurück; Von dar, er endlich, als, im 30. jährigen Kriege, die ganze Pfalz, in so grose Unruhe, gesetzet ward, sich fernerweit, nach Strasburg, *retirirte*; Woselbsthin, er aber, dis Mal, in armer Gestalt, kam; Weil er alle das Seinige im Stiche lassen müssen. Endlich ist er auch, alda, in Matthiæ Berneggeri Hause, *Ao.* 1622. den 7. *Sept.* als ein *Hospes*, gestorben. Er hatte also fast keine bleibende Stätte. *B.* Gundling. schreibet daher, in Seinem *Tom. I. pag.* 223. billig, von ihm: „Gothofredus konnte, nicht lang, an einem Orte, bleiben. Er machte es, wie die andern Juristen, zu seiner Zeit. Er reisete, von einem Orte, zum andern, hielte Gast-*Lectiones* und hatte seine Rolle, wie einen Sack-Puffer, bey sich. Bald war er, zu Basel, bald zu Strasburg, bald wieder, zu Heidelberg. Es war nemlich, damals, *Mode*, daß die Juristen so herumzogen und gleichsam Gast-*Lectiones* hielten. Gefiele es ihnen, an einem Orte, so *docirten* sie, eine Zeitlang, da; Sie bekamen auch wohl *Pensiones*. Sodann aber gingen sie weiter; Und so fort.„ Im übrigen hatt Justus Meier, unter dieses Gothofredi, in Kupfer, gestochenes Bildniß, folgende Worte setzen lassen: Æqui medulla; Juris almi Phosphorus Scientiæ miraculum; Historiæ penus; Thesaurus Orbis; Gratiarum Corculum. Ob ihn auch schon, so wohl der König, in Franckreich, als die Holländer, gerne bey sich gehabt hätten; Lies er sich doch nicht darzu bewegen.

(a 106) *B.* Gundlingius gibt, in einem andern *Collegio Literar.* folgende Nachricht, hiervon: „Er hatte die *Subsidia*, so erfordert werden, das *Corpus Juris* zu *ediren*. Nebstdem war er ein guter *Historicus* und ein braver *Antiquarius*: Wie, aus seinem *Comment. ad Tab. XII.* ingleichen aus denen *Notis, ad* Ciceronem, zuersehen. Es wäre demnach zu wünschen, daß er *Jurisprudentiam* Ciceronis geschrieben; Allermasen er ziemlich, in gedachten *Notis*, *raisonniret*. Die Iste *Edition* seines *Corp. Juris* aber, so, zu *Geneve*, 1583. *in Voll. II.* die Presse verlassen, ist die beste; Indem sie, vom Gothofredo selbst, *corrigiret* worden. Nur ist sie nicht die *completeste*. Die folgende *Edition* hergegen hatt man, *ex MSCtis Auditorum*, *augiret*. Daher viel falsche *Allegationes* und Fehler eingeschlichen. Simon von Löwen, ein Raths-Herr und *Advocat*, zu Leiden, bemühete sich, deswegen, eine bessere Auflage herauszugeben. Der hatt folglich die *Notas*, *ex MSCtis Auditorum*, *corrigiret* und noch viel andere, vom Contio, (Ant.) Grotio (Hugone) &c. &c. darzugethan. *Anno* 1667. ist sie,

nachgedruckt worden. (b 106) Es ſind *Notæ perpetuæ*, dabey; Wovon die beſten benannter Godofredus, aus dem Cujacio (Jac.) genommen. Deswegen werden diejenigen nicht *æſtimiret*, ſo er, *de propriis*, hinzugethan. Nachhero, haben Einige zeigen wollen; *Quid pertineat, ad* Cujacium; Und haben noch beſſere *Noten* darzugeſetzt.

Gleichwol-

ſie, *in Fol. ex Offic. Elzevir. & Blauiana*, herausgekommen und mithin die beſte ſo wir haben.„

(b 106) Die erſte *Edition* hiervon, ſo Gothofred. ſelbſt beſorget, iſt, *Anno* 1583. zu *Geneve*, bey Jacob Stoër, *in 4to. & Lugd.* 1589. *in Tomis VI. in Fol.* herausgekommen; In cujus *Tom. VI.* Theſaurus Accurſianus, ſive Index Alphabeticus, Gloſſarum *Accurſii* & Remiſſiones, ad capita Juris difficiliora, collectore *Petro Broſſeo*, Librique Notarum & Benedictorum, ad *Accurſium*, auctore *Jo. Hennequino*, exſtant. Herr Canzler, Johann Peter von LUDEWIG, in Seinem *Vita* Juſtin. M. *p.* 315. gibt, von einer noch andern Auflage, folgende wohl merckwürdige Nachricht: „Subſiſtit *Brenemannus*, Lib. IV. C. 4. in anno 1598; Quo, ultima Corporis Juris Editio vidit lucem, cura & commento *Dionyſii Gothofredi*. Sed, poſt hæc tempora, aliæ, fere innumeræ, viderunt lucem. Inſtructiſſima & utiliſſima eſt Editio, his verbis inſcripta: Corpus Juris Civilis Juſtinianei, cum 1) *Accurſii* Commentariis & gloſſematicis ſcriptis; 2) *Irneri*; 3) *Placentini*; 4) *Hugolini*; 5) *Bulgari*; 6) *Pilei*; 7) *Martini*; 8) *Joannis*; 9) *Lotharii*; 10) *Rogeri* & aliorum collectis. Acceſſere 11) *Contii* Scholia; 12) *Cujacii* Paratitla; 13) *Dion. Godofredi* Notæ; Cum Indice, tam Textus, quam Gloſſæ, *Stephani Daoyz*, Pampilonenſis editio tertia, prioribus auctior, emendatior, nitidior, ad exemplar Florentinum; Lugd. 1612. VI. Voluminibus, in Fol. Eſt hoc inſtitutum & labor ultimus *Dionyſii Godofredi*. Nam querelas movet, in Præfatiunculis; Cum tria luſtra inſudaverit Corpori Juris, recte inſtruendo; Tamen alios, ſive livore, ſive lucri cupidine, Illius labores, operas, ordinem vendidiſſe, ſub aliis nominibus, atque ſic attuliſſe damnum & editori & Bibliopolæ. Quibus furtis & mendaciis nihil ſit fœdius; Præſertim cum accedat calumnia huic crimini, quaſi *Gothofredi* editiones Romanæ Eccleſiæ eſſe debeant ſuſpectæ; Ob quædam, vel omiſſa, vel inſuta, in gratiam Evangelicorum & hæreſium. Sed Jovem Lapidem jurat *Gothofredus*, ſibi tale quid ne in mentem quidem veniſſe, multominus in ſtilum, aut calamum. Demum cum tot myriades hominum diteſcant, ex opibus Juris Juſtinianei, ipſe vivat, in eremo, careatque ſalariis. Sed hæc fortunæ ludibria, quæ ſtomachus facilius concoquit, obfirmatus ſapientia & fide. Meo igitur judicio hæc ultima Godofrediana editio eſt præſtantiſſima. Nam nitida eſt charta; Auctæ literæ, quarum varietas diſtingvit rerum ſenſus. Neque ſolum barbaræ gloſſæ plenæ; Sed etiam adjunctæ ſingulis locis Notæ humaniores. Accedit Index, qui integrum volumen abſolvit; Ut eſſe interim queat loco concordantiæ, adhuc, in Corpore Juris, deſideratæ. Sed, de aliis, alii. Illud ſcio, in Meyeriana, Svecici illius antiſtitis

Gleichwohl muß man dem Godofredo zugestehen; Daß er, *in Humanioribus*, Etwas gethan auch darbey *infatigable* gewesen. (c 106) Das *Corpus Juris* konnte er fast auswendig. Wie er denn, im hohen Alter noch, eine vortreffliche *Memorie* gehabt. Sonst besorgte er überdis eine schöne Auflage von dem Seneca; Und endlich hatt er auch viele *Auctores Classicos*, nebst denen *Antiquis Grammaticis*, ediret. (d 106)

Er hatt vornemlich eine sehr gute Memorie gehabt.

Seine übrige Schriften.

Allein

stitis sacri, bibliotheca, editum exemplum inventum esse, manu propria, illustratum, a *Dionysio Gothofredo*, notulis sat fœcundis. Sed Scriptura ne legibilis quidem; Quoniam literarum ductus fere evanuerant; Sive quod atramentum iviſſet in fumum ac palluiſſet; Sive, quod tenues nimis & raræ lineolæ.„ Hiernächst ist uns auch eine Amsterdamer *Edition*, von dem *Corpore Juris Civilis*, welches Simon van Leeuwen besorget, *de Anno* 1663. *in Voll. V. in Fol.* bekannt. Conr. Goedenhusius, ein *JCtus*, und Cornelius Schrevelius, *Medicinæ Doctor atque Rector Gymnasii Lugdunens.* haben Vieles darzu *contribuiret*. Wir werden jedoch, ein ander Mal, Gelegenheit haben, von dieser *Edit. Corporis Juris*, mit Mehrern, zuhandeln. Indessen kann man, deswegen, nachlesen die *Historiam Biblioth. Fabric. P. II. pag.* 241. Wenigstens mercke man, voritzo, nur noch so viel anbey, daß besagte *Edition*, vielmals, nachhero, wiederum aufgeleget worden; Als: *Ao.* 1705. zu Leipzig, *in 4to. maj; Ao.* 1713. zu Franckfurt, am Mayn, in gros 8vo; Auch 1719. zu Leipzig, *in 4to. Conf.* Morhof. *Polyhist. Tom. III. Lib. VI. Sect. IV.* §. 9 & *Sect. VII.* §. 2.

(c 106) *B.* Jo. Fabric. nennet ihn, unter Andern, auch *JCtum sui Seculi, scriptis Juridicis & Philologicis maximum.*

(d 106) Folgende sind noch die vornemsten von seinen Schriften 1) Const. Harmenopuli *Promptuarium Juris; Interprete* Jo. Mercero; *Cum* Dionys. Gothofredi *Paratitlis, ad singulos* Harmenopuli *Titulos; Variar. Lectionum libello; Et Nomenclatore Græcar. dictionum Juris. Apud* Gvil. Læmarium, 1577. *in 4to. Vid. supra, p.* 1880. 2) *Auctores Latinæ Lingvæ, in unum corpus, redacti, cum Not.* Dion. Gothofredi; *S. Gervasii*, 1595. 1602. & 1622. *in 4to.* Continentur hic *M. Ter. Varro; M. Verrii Flacci* & *Festi* Fragm; *S. P. Festus*, cum *Paulo Diacono*; *Nonius Marcellus; Fulg. Planciades; Isidori* Orig; Vetus Kalendarium Rom; *Et* varii Auctores, de Notis. Alle diese, aber tractiren nur die *Etymologie. Vid.* Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. IV. Cap. X.* §. 2. 3) *Consvetudines nonnullarum Civitatum & Provinciarum Galliæ; Scil. Bituricensis* Nic. Bœrii; *Aurelianensis*, Pyrrhi Englebermei; *Turonensis*, Joann. Saison; *Recognitæ, à* Dion. Gothofredo; *Frf.* 1598. *in Fol. Conf. No.* 7. & 29. 4) *Libri VIII.* βασιλικῶν; Gentiano Herveto *Interprete; Ex Editione* Dionysii Gothofredi; *Hanoviæ, Typ. Wechelianis*, 1606. *in Fol.* 5) *Ejus* Gothofredi *Praxis Civilis, ex antiquis & recentioribus auctoribus, Germanis, Italis, Gallis, Hispanis, Belgis, & aliis, sec. ordinem Pandectarum, collecta; Frf.* 1591. *in Fol.* 6) *Institutiones;* Theophilo, *Antecessore Græco, Interprete; Ex* Dionysii & Jacobi

Allein ſein Sohn, der Jacob Gothofredus, war ein, ſo, groſer Juriſt, daß er, nicht nur den, Vater, ſondern auch faſt alle andere JCtos,

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Perſonalia Jacobi Gothofredi.

Jacobi Gothofredi *Editione ; Genevæ, ſumt.* Sam. Criſpini, 1620 *in* 4*to. Conf. No.* 17. 7) Caroli Molinæi *Comment. in Pariſienſes Conſvetudines ; Opera* Dion. Gothofredi ; *Coloniæ Allobrog.* 1613. *in Fol. Conf. No.* 3. *&* 29. 8) *Ejusd.* Gothofr. *de Tutelis Electoralibus Teſtamentariis, legitimas excludentibus, metator. Lib. VI; Heidelbergæ,* 1611. *&* 1613. *in* 4*to.* His, non ſolum Teſtamentum *Friderici IV.* defenditur, ſed etiam ſcriptis, contra illud, editis, reſpondetur. *Conf. No.* 10. 9) L. Annæi Senecæ, *Philoſophi, &* M. Annæi Senecæ, *Rhetoris, quæ exſtant, Opera. Acc. Loci Communes, ex utroque* Seneca, *facti : Auctore* Dion. Gothofredo ; *Pariſ.* 1627. *in Folio.* 10) *Ejusd.* Gothofredi, *de Tutelis Electoralibus, Lib. VII. adverſus Synopſin* Jach. Fridenrichi ; *Heidelbergæ,* 1614. *in* 4*to. Conf. No.* 8. 11) *Antiquæ Hiſtoriæ, ex XXVII. Auctoribus, contextæ, Libri VI;* Dionyſii Gothofredi *Opera ; Argentorati,* 1604. *in* 8*vo. Partes II.* 12) Nonnius Marcellus *&* Fulgentius Placiades, *de Proprietate Sermonum, innumeris in locis, reſtituti & locupletati, adjectæ, in eosdem, Notæ* Dionyſ. Gothofredi ; *Pariſ.* 1586. *in* 8*vo.* 13) Deſſen *Noten, in* Alexandri ab Alexandro *Libros Genialium Dierum,* ſind, *Ao.* 1594. zu Francfurt, *in Fol. & Ao.* 1673. *in Voll.* II. zu Leiden, *in* 8*vo.* nebſt Anderer Noten, herausgekommen. *Vid.* die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI. pag.* 245. *& ſupra, p.* 2108. 14) *Ejus* Gothofredi *Hiſtoria Univerſalis, emendatior & auctior ; Opera* Magni Heſenthaleri ; *Partes* II ; *Stutgard.* 1668. *in* 8*vo.* 15) M. T. Ciceronis *Opera omnia, ex edit.* Dion. Lambini, *cum Notis* Dionyſ. Gothofredi ; *Genevæ, apud* S. Chovet. 1659. *Tom.* IV. *Voll.* II. *in* 4*to.* Zuerſt, aber ſind gedachte *Opera, ex Recenſione noſtri* Gothofredi *& cum Notis ejus,* zu *Geneve,* 1596. *in* 4*to* ; *Et ibid.* 1606. *in* 4*to ;* Ingleichen *ibid.* 1616. *in Fol. Voll.* II ; Nichtsweniger 1633. *in* 4*to.* ꝛc. ꝛc. herausgekommen. 16) Ejus *Epitome Fragmentorum, ex Legibus XII. Tabularum ; Genevæ,* 1586. *in* 8*vo.* 17) Ejus *Editio Textus Græci* Theophili *Inſtitutionum, cum* Jac. Curtii *Latina Interpretatione & ipſo Inſtitutionum Juſtinianearum Textu ; Genevæ,* 1587 *in* 4*to. Conf. No. antec.* 6. Hr. Hof-Rath, STRUV, gibt, hiervon, folgende Nachricht : „ Paratitla quoque ſingulis titulis adjecit ; In oram, Notas & Scholia rejecit ; Græca titulorum, de Verborum Significatione & de Regulis Juris, Fragmenta, hinc inde emendicata, ut ait, collegit atque commiſit, ut ſuis ac ipſis Capitibus Latinis reſpondeant. „ *Vid.* ejus *Biblioth. Juris Selectam, Cap. IV. §. I. p.* 57. 18) *Libri VIII. Baſilicorum, cum* Dionyſii Godofredi *Præfatione ; Qua horum Librorum Ratio indicatur & Utilitas explicatur ; Hanov.* 1606. *in Fol.* Adjectus eſt Liber LX. *Jacobo Cujacio* Interprete ; Cum ejusdem, ad *Jo. Jac. Cambrayum,* Epiſtola Dedicatoria, quæ, ad Hiſtoriam Editionis Baſilicorum, facit. Plurium Librorum editionem mors prohibuit. 19) *Paratitla, in aliquot Libros Codicis, à* Dionyſio Gothofredo, *aucta & edita ; Frf.* 1605. *in* 4*to.* Hr. Hof-Rath, STRUV, *in Bibliotheca Sua Juris Selecta, Cap. VI.* §. III. *p. m.* 266. ſchreibet abermals, hiervon : „ Ad Philologiam tantum Ju-

JCtos, übertroffen. (e 106) Dieser nun ist, erst, zu *Geneve*, *Professor* gewesen; (f 106) Hernach aber, daselbst, Raths-Herr geworden. Wir

ris, faciunt, docta alias.„ 20) *Ejus* Gothofredi *Editio Canonum Apostolorum; Lugduni*, 1583. *in* 4to. 21) Ej. *Nova Editio Historiæ* Philippi Cominæi; *Cui adjecit divers Traittés, Contracts, Testaments & autres Actes & Observations, servans de preuves & illustrations aux Memoires de* Philippe de Comines. Einige wollen zwar, daß gegenwärtiger Dion. Godefroy *Auctor* dieser *Edit.* sey. Und so wäre es denn etwa die, *de Anno* 1615; *De qua, vide, supra, p.* 2864. Allein viel gewisser ist, daß sein Enckel gleiches Namens der wahre *Editor* und daß auch sein Uhr-Enckel, Jean Godefroy, besagte *Memoires* noch weit vermehrter *edi*ret habe. *Conf. p.* 1030. & 2864. 22) Ejus *Quæstiones Politicæ.* 23) Ejus, *de Appellationibus.* 24) Ejus *Opuscula varia Juris.* 25) Ejus *Notæ, in IV. Libros Institutionum Civilium.* 26) Ejus *Index Chronologicus Legum & Novellarum, à* Justiniano, *compositarum.* 27) Ejus *Disputationes, ad Digestum* Justiniani. 28) Ejus *Dissertt. de Nobilitate.* 29) Ejus *Synopsis Statutorum Municipalium. Conf. No.* 3. & 7. 30) *Ejus* Gothofredi *Conjecturæ, Variæ Lectiones & Loci Communes, sive Libri Aureorum, in* Seneca; *Cum Nomenclatore Vocum notabilium Nominumque Propriorum; Basileæ*, 1590. *in* 8vo. Diese *Conjecturæ* sind auch denen *Genever Editionen* des Senecæ, *de Anno* 1628. & 1638. *in Fol.* mit einverleibet worden. Es hatt aber, derenwegen, Gothofredus, mit Jano Grutero, eine heftige *Controvers* bekommen; Indem dieser, denenselben, *Ao.* 1591. zu Wittenberg, *Librum Suspicionum Extraordinariarum* entgegen setzte. Darauf *edirte* zwar Gothofredus, *eod. Anno* zu Franckfurt, *in* 8vo. eine *Responsionem adv.* Gruterum *& ejus Librum.* Allein Gruterus gab, in ebendemselben Jahre, auch noch eine *Confirmationem Suspicionum extraord. contra* Dion. Gothofredi *Conjecturas & Varias Lect. in* Senecam, *Philosoph.* heraus; So gar, daß auch Justus Lipsius annoch den Gruterum, von weiterer Fortsetzung dieser Streitigkeit, abmahnete; Wenn der, in *Epist. VI ad Germanos*, schreibet: Quid opus in Liberum (*Dionysium*) tam libere? Ego, pro amico svadeo, desiste. *Vide supra p. antec.* 1367. & 1791.

(e 106) Dahero nennet ihn auch Jo. STRAUCH Virum Divinarum & Humanarum Rerum scientissimum. Und Henr. Valesius, *in Præfat. ad* Theodoretum, hält ihn zwar auch, vor einen gelehrten und fleisigen Mann; Sed qui, setzt er aber hinzu, Græcas Literas, prioribus tantum labris, degustavit.

(f 106) Alda, ist er auch, 1587. den 13. *Sept.* geboren, und sodann, *Anno* 1619. *Prof. Juris*; Hernach aber, 1629. Rathsherr ja endlich gar Bürgermeister und *Scholarcha*, in gedachter seiner Vater-Stad, geworden; Als woselbst, er auch, *Anno* 1652. den 24. *Junii*, gestorben; Nachdem er, vorhero, auch noch verschiedene Gesandschaften verrichtet hatte. *Vide* sein *Programma Funebre, in* Paul. Freheri *Theatro Eruditor.* P. *II. Sect. IV*; WITTENS *Diarium Biograph*; Magiri *Eponymolog. p.* 397; KOENIGS *Biblioth. V. & N. p.* 356; Das *Lexicon Univers. Historic. Tom. II. p.* 275; Und die *Histor. Biblioth. Fabr.*

P. I.

Wir haben, von ihm, den *Codicem Theodoſianum*; Welchen er jedoch nicht ſelbſt *ediret*; Weil er eben, darüber, geſtorben, als er ihn, in Druck, geben wollen. Drum hatt ihn, nachgehends, *Mr.* Marville (Anton.) abdrucken laſſen. (g 106) Es iſt, in demſelben, ein *ſtupendus*

P. I. p. 324. Sonſt iſt ſein Leben, beſonders, vor ſeinen zuſammengedruckten *Opuſculis*, beſchrieben. *Conf. Schol. b.* 106.

(g 106) *Codex Theodoſianus, auſpiciis* Theodoſii, *junioris, è Conſtitutionibus* Conſtantini M. *& inſecutorum Imperatorum, collectus, Libris XVI. diſtinctus &, anno XVI. ejus imperii, A. C.* 438. *abſolutus, poſt* Sichardi, *qui primus protulit, Baſil.* 1528. *in Fol.* Tilii, Cujacii, Puteani, Pithœi & Sirmondi *editiones, qui, vel integrum, vel Partes, aut Appendices, ediderant, luculenter vulgatus eſt, ab* Antonio Manillio, *cum Commentariis poſtumis eruditiſſimis & copioſis* Jacobi Gothofredi; *Lugduni,* 1665. *in Fol. Sex Tomis;* Qui tamen, in tria, vel etiam duo, ſed paulo craſſiora, Volumina, compingi poſſunt. Idem *Gothofredus*, præter Prolegomena, quibus Hiſtoriam hujus Codicis perſequitur, addidit Chronologiam, vel Chronicon Hiſtoricum, circa ſingulas Leges; Quo, notantur omnia memorabilia, quæ, circa illud tempus, geſta ſunt, in Rep. Unde ſtatim ratio poteſt iniri, de Lege ipſa, & inquiri, in ejus cauſas, per prudentiam Nomotheticam; Præſertim ſi, in ſubſidium, adhibeantur ceteri ejus Indices; Uti Notitia dignitatum, Proſopographia, Topographia, & Gloſſarium Nomicum. Adjiciuntur inſuper Leges Novellæ *Theodoſii Valentiniani, Martiani, Majoriani, Severi* & *Authemii*, Libris VI; Quarum plerasque primus vulgaverat *Petrus Pithœus*, Pariſ. 1571. recuſas, inter ejus opera, ibid. 1609. *in 4to.* & noviſſime, cum *Pithœorum* fratrum Notis, ad Novellas *Juſtiniani*, *per Julianum*, Anteceſſorem CPtanum, Latine translatas, 1689. in Fol. *Franciſcus Balduinus*, qui, de *Conſtantini M.* Legibus Eccleſiaſticis atque Civilibus, Libros II. edidit, Theodoſianas quoque Leges colligere & illuſtrare conſtituerat; Sed hoc conſilii poſtea prætermiſit. *Vide* Herrn D. Joann. Alb. Fabric. *Biblioth. Lat. Lib. IV. Cap. X. p. m.* 834. *Conf. & ſupra. pag.* 361. 1357. 1371. 1360. Sonſt kann man auch anbey anmercken *Dn.* Sim. Pet. Gaſſeri *Prælectiones, ad Codicem* Juſtin. *ejusque Titt. qui, in Digeſtis, non continentur. Acc.* Jac. Gothofredi *Prolegomena, ad Cod. Theod. reviſa & adjectis Summariis aucta; Halæ,* 1727. *in 4to.* Herr Hof-Rath, STRUV, *in Biblioth. Juris Selecta, Cap. XIII. §. 3. p.* 31. urtheilet, übrigens, alſo, von gedachten Gothofr. *Comment.* „Raræ eſt eruditionis hoc opus, ex omni Antiquitate, Conciliorum etiam & Eccleſiaſtica Hiſtoria, deſumtum. Non quidem, ad Praxin Fori, conducit; Ad ſolidam tamen Conſtitutionum Imperatoriarum illuſtrationem, plurimum facit.„ *Conf. etiam* Morhof. *Polyhiſt. Tom. III. Lib. VI. Sect. III. §. 6. & ibidem, Sect. VII. §. 9;* Allwo dieſer, dermaſen, *judiciret*: „Tam operoſa hujus Viri (*ſc.* Gothofredi) fuit induſtria, ut omnium conatus unus vinceret. Nemo Codicis Textum, in ipſis incunabilis ſuis, intelligit; Niſi, ab hoc Auctore, monſtrata via ſit. Omnem enim ſingularum Legum Hiſto-

Dessen Codex Theodosianus. Collectio seiner Opusculorum.

pendus labor. Nebst dem schrieb er auch viele kleine *Opuscula*; Die nunmehro, alle rar sind; (h 106) Gleichwie auch gedachter sein *Codex Theodosianus*, jetzo schon, vor 20. bis 30. Rthlr. bezahlet wird. (i 106) Denn es ist nicht wahrscheinlich, daß ihn, so bald, Jemand wieder

riam accuratissime & uberrime deduxit.„ *Conf. quoque, ibid. Sect. IX.* §. 1.

(h 106) Und dahero hatt man sie auch, in einem Jahre, an zweyen *diversen* Orten *ediret*. Einmal nemlich, zu Helmstäd, *Ao.* 1733. *in 4to.* so 7. *Alph.* austragen, unter folgendem Titel: Jacobi Gothofredi, *JCti*, *Opuscula varia, Juridica, Politica, Historica, Critica. Accedit* Francisci Caroli Conradi, *in Acad. Julia. Prof Jur. Ordin. Præfatio, una cum Indicibus Rerum ac Verborum, Legum & Auctorum.* In der, vom Herrn Francisco Carolo Conrado, Deme beygefügten *Præfation*, wird, von jeder Schrift, ins besondere, einige Nachricht gegeben. Auch ist dieser *Collection inseriret* Gothofredi *Opusculum, de Cenotaphio deque diversis, super ejus Religione*, Marciani & Ulpiani *Sententiis*; Als die, vorhero, Herr Eberhard Otto dem *Tomo* III Seines *Thesauri Juris Civilis* mit eindrucken lassen. Die andere Auflage besagter *Opusculorum* hergegen ist, eben selbigen Jahres, zu Leiden, bey LAMGEROCK, *in Fol.* herausgekommen; Und zwar auf *Subscription*. In dieser, nun sind, in Allem, *XXVII. Tractate* befindlich, welche ein gewisser *D. Juris*, Namens Herr Jacob TEXTER, *colligiret* hatt. Wie ermeldter Herr *Editor* vorgibt, so kann gedachte *Collection*, als ein *Supplement*, zu dem *Thesauro Juris Romani* Herrn Ottonis, dienen; Allermasen auch wircklich, in gedachtem *Thesauro*, schon, drey Schriften stehen, die, in gegenwärtiger Sammlung, befindlich sind; Nemlich die *Fontes Juris Civilis*; Die *Animadversiones Juris Civilis*; Und die *Diatriba, de Cenotaphio*. Der Titel lautet demnach, hiervon, also: Jacobi Gothofredi, *J. C. & Professoris Juris celeberrimi, primum in Academia Genev. dein ejusdem urbis Senatoris, Consulis V. &, patriæ nomine, variis Legationibus, in Galliam, Germaniam, Pedemontium atque Helvetiam, præclare functi, Opera Juridica minora, ad Antiquitates præsertim Juris, sub Imperatoribus Gentilibus & Christianis, spectantia; Sive Libelli, Tractatus, Orationes & Opuscula rariora & præstantiora; Quibus continentur selectæ, non modo in Jure, sed omni Antiquitate, Romana & Græca, Jus antiquum illustrante, materiæ. Omnia, ab innumeris mendis purgata, cum Vita & Icone auctoris ut & Indice copiosissimo. Vide* die Leipziger Gelehrte Neue Zeitung, *de Anno* 1732. *p.* 681. und die Nieder Sächsischen Nachrichten, *de Anno* 1732. *p.* 600. Auser dem, sind uns, von denen alten Auflagen dieser *Operum*, folgende annoch bekannt: Jac. Gothofredi *Opuscula Historica, Juridica, Politica Nova V. Insuper & alia* III. *jam antehac edita; Videl.* Libanii *Orat. ad* Theodosium *M. pro templis gentilium non exscindendis; Diatriba, de Cenotaphio, cæt;* 1634. *in 4to;* Ingleichen: *Opuscula varia Juridica, Politica, Historica, Critica; Emendatiora & locupletiora; Geneve,* 1645. *in 4to.*

(i 106) In der *Auction* der Gundlingischen Bibliotheck, ist er, vor 27. Rthlr. 8. Gr. erstanden worden.

(k 106)

wieder auflegen werde. Ich kann dieſen *Codicem*, bey der Helfte des *Codicis Juſtinianei*, gebrauchen. (k 106) Allermaſen ermeldter Gothofredus, alle *Subſidia* gehabt. Er verſtund nemlich die Hiſtorie, die *Chronologie*, die *Analogiam Juris* und die *Critic*; Alle *Auctores Coævos* hatte er geleſen; Und, in der *Geographie*, beſas er ebenfals eine gute *Connoiſſance*. Nichts weniger hatt er ein gut *Jugement* darbey gehabt ꝛc. Drum wüſte ich nicht Einen, der, mit ihm, gezancket; Als den Stekium, (Jo.) in Baſel. Der meinete; Es wäre mehrere *Eruditio Scholaſtica*, als *Juridica*, in oftgedachten Godofredi Büchern. (l 106) Dieſer hergegen ſchrieb, wider benannten Stekium, *Animadverſiones Juris Civilis*, (m 106) ſo er denen *Profeſſoribus*, zu *Bourges*, *dedicirte* und, darinnen, er zeigete, wie der Stekius keinen *Goût*, von Juriſtiſchen Sachen, habe; Sondern nur ein elender Fincken-Ritter ſey. Auſerdem wollte auch unſer Gothofredus das *Edictum perpetuum connectiren*. Ja wir haben keine beſſere *Connexion* gedachten *Edicti*, als die, ſo, in dem *Manuali* beſagten Gothofredi, befindlich; (n 106) Obſchon die Meiſten dieſes Buch *negligiren*. Überdis iſt ſein *Commentarius*, *ad Regulas Juris*, ebenfals der beſte. (o 106) In ſelbigem, zeiget er, unter Andern, daß lauter *Caſus Speciales*

Elogia dieſes Gothofredi.

Seine Antagoniſten und Controvers.

Recenſio derer übrigen Schriften ermeldten Gothofredi.

(k 106) Denn, in *Codice Juſtinianeo*, ſind, ehemals, an die 123. *Conſtitutiones*, befindlich geweſen; Die alle, aus dem *Codice Theodoſiano*, genommen worden, heute zu Tage, aber, nicht mehr, in dem *Juſtinianeo*, ſtehen. Drum hatt auch Antonius Marvillius ſeiner *Edition* des *Gothofrediſchen Codicis* einen *Indicem* dieſer *Conſtitutionum*, *ſub Titulo Supplementi Codicis Theodoſiani, annectiret*. *Vid.* Herrn *D.* Jo. Alb. Fabric. *Biblioth. Lat. Lib. IV. Cap. X. p. m.* 834.

(l 106) Sihe deſſen *Obſervationes Anticriticas Juris*, ſ. *Vindicationes Legum, à Corruptelis Criticor, & Neotericor. Interpretum; Baſil.* 1627. *in* 4to.

(m 106) Dieſe ſtehen ſowohl, in Herrn Everhardi Ottonis *Theſauro Juris Romani*, als auch in denen *Opuſculis Variis* Gothofredi. *Vide, ſupra, Schol. h.* 106. Beſonders aber ſind ſie, *Ao.* 1628. zu *Geneve*, *in* 4to. herausgekommen.

(n 106) Der Titel, hiervon, lautet alſo: J. Gothofredi *Manuale Juris*, ſ. *Parva Juris Myſteria. Edit. V; Genevæ*, 1652. *in* 12mo. *& ibid.* 1672. *Edit. VIII. in* 12mo. Hoc, tanquam verum Manuale, in quo, non ſolum Hiſtoria Juris, ſed etiam Diſpoſitio Pandectarum & Leges notabiles, exhibentur, dignum, ut omnium manibus teratur. *Conf. Dn.* Struvii *Biblioth. Jur. Sel.*

(o 106) Gedachter *Commentarius*, *de diverſis Regulis Juris Antiqui*, iſt, *Anno* 1653. zu *Genev. in* 4to. herausgekommen. *Vid.* Morhof. *Polyh. Tom. III. Lib. VI. Sect. III.* §. 8. *& Sect. VII.* §. 4; Allwo, der ſagt; Quod omnium optima ſit Commentatio. Nam plerique

ciales und gar keine *Regulæ Generales*, in erwehnten *Regulis Juris*, anzutreffen. Sonst hatt er noch, *de Jure Præcedentiæ*; (p 106) Item *de Famosis Latronibus*; (q 106) Ferner *ad Legem Majestatis*, *Quisquis*, (r 106) dessen *Auctores* die Kayser, Arcadius und Honorius, gewesen sind; Und andere Juristische Sachen mehr, geschrieben. Auch haben wir, von ihm, schöne *Orationes Politicas*. Desgleichen *illustrirte* er Philostargi *Historiam Ecclesiasticam*, mit Noten; (s 106) Und, von dem Libanio, gab er nichtsweniger einige *Orationes, cum Animadversionibus*, heraus; (t 106) Die nicht, allezeit, in andern *Editionibus*, stehen. Sein Vater ist demnach, *quoad Eruditionem*, wie Nichts, gegen ihn, zurechnen.

Georg.

---

rique omnes imperite, in explicatione Regularum, versantur. Ille vero ostendit, è quibus fontibus, illæ Regulæ desumtæ, & quomodo, ex illis, interpretandæ, sint.

(p 106) Ejus *Diatriba, de Jure Præcedentiæ Repetitæ Prælectionis; Duplo auctior; Genevæ*, 1664. *in* 4to.

(q 106) Jac. Gothofredi, *de Famosis Latronibus investigandis, Diss. ad L. si Barsatoram* 13. *Cod. de Fidejussoribus*, ist, zu *Genev*, 1652. & 1668. *in* 4to. herausgekommen.

(r 106) Die Auffschrift lautet also: Jac. Gothofredi *Discursus Hist. ad L. quisquis Cod. ad L. Juliam Majestatis; Genev.* 1633. *in* 4to.

(s 106) Hiervon, *annotire* man folgende *Edition:* Philostorgii *Ecclesiasticæ Historiæ*, à Constant. M. *ad sua usque tempora, Libri XII. editi*, à Jacob. Gothofredo, *cum Versione, Supplementis & Dissertationibus; Genevæ*, 1643. *in* 4to.

(t 106) Sie stehen mit, in denen *Opusculis Variis* Jac. Gothofredi. *Vide, supra Schol. h.* 106. Sonst ist uns auch nachbenientе besondere *Edition*, davon, bekannt: Libanii, *Sophistæ, Orationes V. Constitutionum Imperatoriar. super magistratuum Officio, svasoriæ; Editæ*, à Jacobo Gothofredo; *Genevæ*, 1631. & 1634. *in* 4to. *Conf.* Morhof. *Polyhist. Tom. I. Lib. VI. Cap. II.* §. 19. *p. m.* 970. Uberdis aber mercke man nun auch noch, von unserm Gothofredo, verschiedene andere Schriften; Als da sind: 1) Ejus, *de Imperio Maris deque Jure Naufragii colligendi, ὑπόμνημα, ex Jure Romano, ad Legem, ἀξιώσις, L. L. Deprecatio, Digestis, de L. Rhodia, de Jactu; Genev.* 1637. & 1663. *in* 4to. 2) Ejus *Tract. de Salario Repetitæ Prælectionis; Duplo, quam antea, auctior; Genevæ*, 1666. *in* 4to. 3) *Vetus Orbis, Descriptio Græci Scriptoris, sub* Constantio & Constante, *Impp. cum duplici Versione & Notis* Jac. Gothofredi; *Ibid.* 1628. *in* 4to. 4) *Institutiones;* Theophilo, *Græco Interprete; Paratitla & Notæ, ad* Theophilum, *Græcum Latinumque; Græca Titulor. de Verborum Significatione & de Regulis Juris, Fragmenta, collecta*, à Dion. Gothofredo. *Acc.* Theophili *benedictorum & perperam, ab eodem, admissorum Libri IV. auctore* Jac. Gothofredo. *Sumpt.* Sam. Crispini; *Genevæ*, 1620. *in* 4to. 5) Ejus *Fragmenta XII.*

Georg. Adam Struv war ein Magdeburger; (u 106) Wo sein Vater Möllen-Voigt gewesen. Erst, war er *Assessor*, im Schöppen-Stuhl,

ta XII. Tabularum, Legis Juliæ & Papiæ, Edicti Perpetui ut & Sabinianorum Librorum, restituta, Probationibus, Notis & Indice, munita; Heidelbergæ, 1616. *in 4to.* Morhof. *in Polyhistor. Tom. III. Lib. VI. Sect. III. §. 2.* nennet unsern Dionysium hierbey einen JCtum Consummatissimum, qui Historiam illarum Legum accuratissimam, in quantum haberi possit, nobis dederit. 6) Ejus, *de Electione Magistratus inhabilis*, seu *incapacis, per errorem, facta, Dissertatio, ad L.* Barbarius Philippus *III. D. de Officio Prætorum, ad Amplissimum Virum, D.* Nicolaum Rigaltium, *JCt. & Senatorem Regium, Virum integerrimum; Genevæ*, 1654. *Recusa, Helmstadii, apud* Paul. Diet. Schnorrium, 1732. *in 4to.* 4. Bogen. 7) *Conjectura, de Suburbicariis Regionibus & Ecclesiis*, seu *de Episcopi urbis, Romæ, Diœcesi; Francofurti*, 1617. *in 4to.* Ob er schon seinen Namen, hiervor, nicht gesetzet; So hatt doch Placcius, *de Anonymis, pag.* 303. gnüglich dargethan, daß er *Auctor* davon sey. Weil ihn nun, nach diesen, Jac. Sirmondus, in der *Censura Anonymi Scriptoris, de Suburbicariis Regionibus & Ecclesiis*, angegriffen; Dargegen ihn Claud. Salmasius vertheidiget; Als ist, daher, die Vermuthung entstanden; Letzterer sey der Verfasser gedachten Wercks. *Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. V. p.* 539. 8) Ejus *Exercitatio, de Ecclesia Dei & Incarnatione* Christi. 9) Ejus, *de Mysterio Pietatis.* Diese stehen mit, in denen *Criticis Sacris Anglicanis, Tom. V.* 10) *Fragmenta Legis Juliæ & Papiæ, collecta, restituta & Notis illustrata, à* Jacobo Gothofredo; *Genevæ*, 1617. *in 4to.* 11) Ejus *Fontes IV. Juris Civilis, in unum collecti; Genevæ*, 1653. *in 4to. Conf. quoque Schol. h.* 106. In his, ordini suo quæque restituit non solum, sed aliorum etiam errores correxit, quæ omissa supplevit, reliqua, additis observationibus eruditis atque Glossario, accurate fuit interpretatus. Præprimis ordinem Edicti veterum JCtorum, *Juliani, Ulpiani, Pauli, Caji, Callistrati, Pomponii* & cæterorum JCtorum, è quorum scriptis, Pandectæ fuerunt congestæ, ad Edictum commentariis eruere conatus est. *Vid.* Morhof *Polyhistor. Tom. III. Lib. VI. Sect. III. §. 8.* 12) Ejus *Notæ, in* Tertullianum. 13) Ejus *Historia Juris Civilis.* 14) Ejus, *de Velandis Mulieribus.* 15) Ejus, *de interdicta Christianorum, cum gentilibus, Communione.* 16) Ej. *de Mutatione Monetæ.* 17) Ej. *de Statu Paganorum, sub Imperatoribus Christianis.* 18) Ejus *Mercure Jesuite.* 19) Ej. *Commentaire, sur la coutume reformée de Paris & Duché de Normandie.* 20) Sein *Corpus Antiquitatum Roman. è Libris Juris, concinnandum*, so er ediren wollen, beschreibet er, in der *Præfation* zu seinen *Fontibus Juris Civilis. Vid.* Morhof *Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. XXI. §. 41. alibique.* 21) Ferner hatt er versprochen eine *Interpretationem Antinomiarum. Vid. Manuale suum Juridicum* & Morhofii *Polyhist. Tom. III. Lib. VI. Sect. VIII. §. 2.* 22) Nichtsweniger wollte er auch eine *Artem Causandi* schreiben. Sihe Morhofii *Polyhistorem, Tomo III. Lib. VI. Sect. XI. §. 1;* U.s.f.

(u 106) Daselbst, war er, *Ao.* 1619. den 27. *Sept.* geboren. Gedachter sein Vater hies Bartholdus STRUV, war Erb-

Stuhl, alhier, zu Halle. Hernach, kam er, nach Jena, und wurde, daselbst, zuletzt, Geheimter Rath. Zu besagtem Jena, hatte er auch *studiret.*

Erb-Herr, auf Wanzleben, *Consiliar. Archi-Episcopalis Magdeburg. & Jurisdictioni & Rebus Molendinariis Præfectus.* Zu Jena und Helmstäd, hatt er, unter Ortolpho Fomanno, Henr. Hahnio, Herm. Conringio, Joh. Mich. Dilherro und Conr. Hornejo, *studiret* auch, zum Theil, *disputiret.* Darauf, wurde er, *Anno* 1645. *Assessor* des Schöppen-Stuhls, zu Halle. *Anno* 1646. aber kam er, an Gotfr. FJBJGERS Stelle, als *Professor Juris Ordinarius*, nach Jena; Und *Ao.* 1667. ward er Hof-Rath, zu Weimar, auch 1672. Geheimter Rath, daselbst. Als der, nur kurz vorher, beschriebene Christoph Philipp RJCHTER, zu Jena, starb, bekam er, an dessen Stelle, das dasige *Ordinariat*; Und wurde also Jo. Strauchio, der doch, 7. Jahre, älter war, hierinnen, vorgezogen. *Conf. Schol.* §. 104. Ja, *Anno* 1680. machte man ihn gar, zum *Præsident* der Regirung und des *Consistorii*, zu Jena. Uberdis ernannte ihn der Landgraf, zu Hessen-Darmstad, zum Geheimten Rath; Wie er denn auch, sonst, noch verschiedene andere ansehnliche *Charg*en bedienet und mannigerley *Vocationes*, anderwärtshin, erhalten. Allein er ist, bis an sein Ende, welches, den 15. *Decemb. Anno* 1692. im 74sten Jahre seines Alters, an einem Steckfluß, erfolget, zu Jena, geblieben; Alda, er auch, zwey Male, *Rector*, 14. Male, *Decanus*, und, 5. Maale, *Brabeuta*, gewesen. Unter seinen vielen Kindern und Kindes-Kindern, deren er, aus seiner doppelten Ehe, bey seinem Leben, noch 47. an der Zahl, rechnen konnte, hat sich sonderlich der, oben *pag.* 129. beschriebene Herr Hof-Rath, Burckhard Gotthelff STRUV, hochberühmt und bekannt gemacht; Deme auch sein ältester Hr. Bruder, JO. WILHELM, von dem, wir, unter Andern, *Ao.* 1686. zu Franckfurt, und 1707. aus Cöln, *in* 8vo. Nicol. Vigelii Richter-Büchlein erhalten haben; Nichtsweniger der andere Herr Bruder, Friedrich Gottlieb STRUV, billig beyzufügen sind. *Confer.* Hn. Hof-Rath, STRUVS, *Introduct. in Notitiam Rei Literar. p. m.* 523. Von diesem Letztern, haben wir, nur jüngsthin, auch eine merckwürdige *Dissertat.* überkommen, *de Eo, quod justum est, circa vocem vivam, in Processu Civili & Criminali*; Als welche, unter Seinem *Præsidio*, *Anno* 1731. zu Kiel, gehalten worden. *Vid.* die Niedersächsischen Nachrichten, *de Anno* 1731. *p.* 479. Desgleichen hatt Er, bereits *Anno* 1711. zu Jena, ein *Compendium Digestorum, cum Præfat.* Luderi Menckenii, *in* 8vo *ediret*; Verschiedener andern wichtigen Juristischen Schriften mehr, vorjetzo, zugeschweigen; Wovon künftig, insonderheit. Nebst dem, ist auch Herr M. Jo. Julius STRUV anbey merckwürdig; Der nicht nur, *Anno* 1707. *Rudimenta Logicæ Hebræorum*, zu Jena, *in* 4to. *Conf.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. in Histor. Erudit. P. II. Cap. II.* §. 3. sondern auch eine Kirchen-Historie, von Magdeburg, *de Anno* 1524 bis auf gegenwärtigen Zeiten, zu Magdeburg, *Anno* 1725. *publiciret. Vide* die *Acta Eruditorum, de Anno* 1726. *Mense Martio, No* 9. Uberdis mercke man anbey Hn. George Gottlieb STRUVS *Disser-*

studiret. Nichtsweniger ist er, in Helmstädt, gewesen; Daselbst, er den Conring (Hermann.) gehöret; Doch nicht *in Historia.* Hiernächst so wird er billig, als Einer von denen besten Juristen, *æstimiret.* (v 106) Aus Demjenigen, was er, *de Magistratoribus*, beybringet, kann man sehen, daß er, *in Antiquitatibus*, ebenfals *versiret* gewesen; Als welche *Materie* er hübsch ausgeführet. Anbey schreibt er einen *Stilum*

Dessen Studia und Elogia.

Dissertationem, de Jure Torculorum; Argentor. 1688. *in* 4to. Und überhaupt sind unsers Struvii Kinder erster Ehe, die er, mit Anna Marien RICHTERIN, einer Tochter Christoph Philipp RICHTERS, erzeuget, folgende: Jo. Wilhelm, Arnstädischer Rath; GEORGE CHRISTOPH; JOH. PHILIPP, *Medecinæ Doctor*; BERNHARD; JOH. CHRISTIAN; JOH. ERNST und FRIEDRICH AUGUST. In der andern Ehe, hergegen, mit SUSANNEN, einer Tochter Burchardi Berlichii, so, unter das gelehrte Frauenzimmer, billig zu rechnen und die, wie man sagt, so gar auch den so genannten kleinen Struv, im Namen ihres Ehe-Herrn, soll verfertiget haben, (welches uns jedoch nicht wahrscheinlich vorkommt,) sind ihm nachbenemte Kinder geboren worden: Herr GEORGE GOTTLIEB; Herr BURCKHARD GOTTHELFF; Herr FRIEDRICH GOTTLIEB, ein nichtsweniger berühmter Juriste; Und Ernestus Gottholdus, ein *Medicus.* WERTHOLD GOTTFRIED und ADAM JONATHAN aber starben, in der Jugend sogleich, wieder weg. Seine Tochter, DOROTHEA SUSANNA ward hiernächst, an Augustum Fridericum Werneccium, *Assessorem* des Schöppenstuhls, zu Halle; Gleichwie MARGARETHA BARBARA, an den bekannten Henricum Ernest. Flœrckium, verheirathet. Der Bruder hergegen unsers Jo. Adam STRUVS hies JOH. AUGUST, welcher, *An.* 1704. im 67sten Jahre seines Alters, als *Syndicus*, des Magdeburgischen Dom-Capituls, gestorben; Dessen Sohn, vorermeldter Hr. Jo. Julius STRUV, vorjetzo, *Pastor Primarius*, an der Johannis-Kirche, zu besagten Magdeburg, ist. Endlich so hatt unsers gegenwärtigen STRUVS Leben dessen Hr. Sohn, BURCKHARD GOTTHELFF, selbst beschrieben, so, *Anno* 1705. zu Jena, *in* 8vo. unter dem Titel, *Pii Manes Struviani*, seu *de Vita & Scriptis* Georg. Adami Struvii, Lateinisch herausgekommen. Nebst Dem aber kann man anbey nachlesen die Leben derer Staats- und Rechts-Gelehrten, *P. I. Num.* 4; Die *Acta Eruditorum, de Anno* 1693. *Mense Januar. p.* 46; Das *Universitæts-Programma Funebre*, auf denselben; Zeumeri *Vitas JCtorum Jenensium, Class. II. pag* 139; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. V. pag.* 543. *Conf. quoque, supra, p.* 129. *Schol. f.* 3.

(v 106) B. Jo. Fabricius nennet ihn dahero auch, *loc. antea cit. Virum Celeberrimum, undequaque meritissimum*; U. s. f.

Der Schöppen-Stuhl, in Halle, ist, ehemals, berühmt gewesen.

Von Hern Burckhard Gotthelf Struvio.

Recensio derer Schriften unsers Struvii.

Stilum planum; Non barbarum. Sonst haben sie, gewiß, hier, zu Halle, im Schöppen-Stuhle, vortreffliche Urthel gesprochen. Allermasen man, immer, gute und berühmte Leute alda, unterhalten. Im übrigen machte man unsern STRUV noch, zum *Præsidenten*, in der Regirung, zu Jena. Wiewohl er nun, sonst, ganz *vigoureux* gewesen und, sein Lebetage, nur einmal, an einem hitzigen Fieber, kranck gelegen; So wurde er hergegen, auf die letzt, recht kindisch. Sein Herr Sohn, der Burckhard Gotthelf STRUV, (w 106) hatt sich, *bis dato, in Jure*, noch nicht so gar berühmt gemacht; Welches, umsoviel-mehr, zuverwundern, da der Vater ein so grosser Jurist gewesen. Von diesem, haben wir endlich auch *Exercitationes*; Item *Decisiones Sabbathinas*; (x 106) Und das *Jus Feudale.* (y 106) Auch schrieb er so viele

(w 106) Von diesem, sihe, oben, p. 129. *sqq. Schol. f.* 3.

(x 106) Besagte *Decisiones Sabbathinas* hatt er, um deswillen, so, betitult, weil er sie, an denen Sonntagen, *elaboriret.* Sie sind Nichts anders, als ein *Commentarius, ad Legem III. Decretalium, cum Usu Practico & Suffragiis Juris Civilis & Saxonici. Anno* 1677. & 1717. wurden sie, zu Jena, *in 4to.* gedruckt.

(y 106) Davon, ist uns folgende *Edition* bekannt: Ge. Ad. Struvii *Syntagma Juris Feudalis. Acc. Observationes Feudales, ad singula capita, cum Decade Consiliorum & Responsorum Feudal; Nec non Centuria Decisionum, quænam Res Feudales, quænam Allodiales?* Item *Semicenturia Observationum, de Feudo Hereditario. Edit. VIII; Frf.* 1703. *in 4to.* Vorhero, aber hatt man Jenaische *Editiones, de Anno* 1653. & 1677. *in 4to.* erhalten; Und *Ao.* 1717. ist abermals eine neue *Edition*, zu besagten Franckfurt, *in 4to.* herausgekommen; Als welche nunmehro die 10de. Herr Hof-Rath, STRUV, *in Bibliotheca Juris Selecta, Cap. XII. §. 7. p. m.* 423. & *sqq.* gibt, davon, folgende Nachricht: „Sane hoc solum Syntagma, in Jure Feudali, sufficere potest. Nec aberrabimus, si illud præcipuum, inter scripta paterna, habemus. Ex Antiquitatibus enim non tantum Germanicis, est petitum; Sed Usum etiam Modernum egregie refert. „ Auser dem mercke man hiernächst auch noch verschiedene andere von unsers Struvii Schriften, hierbey, an; Als da sind: 1) Ejus *Dissertat. de Invocatione Nominis Divini; Jenæ,* 1682. *in 4to.* In hac, agitur, de præcognitis Invocationis Divinæ; De eo, qui invocandus & de Invocantibus; De invocatione Nominis Divini, in variis negotiis & actibus; De ejus variis finibus, effectibus, formulis, ritibus & accidentibus loci ac temporis; Deque ejus affinibus & contrariis. Und demnach wird, in denen *Actis Eruditorum, de Ao.* 1682. *p. m.* 299. folgendes billige Urthel, davon, gefället: „Spirat hoc opusculum, ubique, doctrinam edecumatam raramque, in JCto, πολυμαθείαν. Siquidem, non modo ex Jure Privato, Publico & Canonico, ac quam plurimis aliis, cum prisci, tum moderni ævi, JCtis variisque, hanc

viele *Dissertationes*, daß sie wohl etliche *Folianten* austragen würden; Wenn man sie wollte zusammendrucken lassen. Mit dem Coccejo, (Henrico) hergegen gerieth er, in *Controvers.*

§. CXCV.

* Ahasverus Fritzsch war, *Anno 1629.* den *16. Dec.* zu Micheln, einer kleinen Stad, unter dem Amte, Freyburg, geboren. In seiner Jugend schon, muste er sich gar armselig behelfen und sich mithin, sowohl

Vita & Fama Ahasveri Fritzschii.

hanc in Rem, Responsis, ad Praxin Fori, conducentibus, hæc materia, per aphorismos &, his subjecta, scholia, digne eruitur; Sed etiam, ex Historicis & Philosophis, Græcis æque, ac Latinis, tam antiquis, quam recentioribus, nec non variorum Theologorum scriptis, ita, illustratur, ut cuivis eruditorum emolumento & delectationi futurum sit.„ 2) Ejus, *Dissert. de Cancellario Principis, Resp.* Jo. Chr. von STEIN; *Jenæ*, 1675. *in 4to.* Sonst stehet sie mit, in Jacobi Wenckeri *Collectis Juribus Archivi & Cancellariæ;* 3) Ejus *Syntagma Juris Civilis*; *Jenæ*, 1658. 1663. 1668. 1672. *in 4to. It. Ao.* 1690. *Edit. VIII;* Ingleichen zu Franckfurt, 1692. 98. & 1701. *in Voll. III. in 4to. cum Additionibus* Petri Mulleri; Wovon die letztere, vor die beste, zu halten. Nachgehends hatt Adrianus Beierus, in der *Harmonia Struviano-Schnobeliana*, die, *Anno* 1663. zu Jena, *in 4to.* & *ibidem* 1669. nichtsweniger 1674. herausgekommen, dieses Werck *perpetuis Remissionibus, ad Pandectas, conferiret.* Auch haben wir, vom Herrn Henrich Ernst FLOERCKEN, einem Schwager des Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Annotationes*, über dieses *Syntagma*, *Anno* 1707. *in 4to.* aus Magdeburg, erhalten. *Vide* besagten Hn. STRUVS

Biblioth. Juris Selectam, Cap. VII. §. 15. p. m. 313; Und übrigens *publicirte* Joh. SCHILTER *Notas*, zu diesem *Syntagmate, Ao.* 1704. zu Strasburg, *in Fol. Vid. Antecedentia, sub Artic.* Jo. Schilterus. 4) Ej. *Decisiones; Dresdæ*, 1681. *in 4to.* 5) Val. Andr. Desselii *Erotemata Juris Canonici, cum Animadversionibus* Georg. Ad. Struvii & *aliis Accessionibus; Jenæ*, 1691. *in 8vo.* 6) Ejus *Jurisprudentia Romano-Germanica Forensis, Edit. II; Jenæ*, 1675. *in 12mo.* & *ibid.* 1701. *Edit. VIII. in 12mo. &c.* Dieser ist der sonst, gemeiniglich, sogannte kleine STRUV. 7) Ejus *Jurisprudenz*, oder Verfassung deer Land-üblichen Rechte; In ein vollständiges *Systema* gebracht, von Heinrich Ernst FLOERCKEN; Franckfurt und Leipzig, *Anno* 1704. 1706. 1711. & 1718. *in 4to.* Anfangs aber ist sie, von seinem Sohne, Jo. Wilh. auf Befehl Ernesti Pii, *Anno* 1682. zu Merseburg, *in 8vo* herausgegeben worden. Desgleichen hatt man eine *Edition* darvon, *de Anno* 1689. & 1696. *in 8vo.* Morhof. *in Polyhistore, Tom. III. Lib. VI. Sect. VII. §. 8.* ertheilet, davon, folgende Nachricht: „*Georg. Ad. Struvii* Jurisprudentia notior est, quam ut quicquam, de ea, dici opus sit. Hodie plerumque, pro libro compendiario

wohl zu Halle, als zu Jena, mit *Informiren* und *Famuliren*, fortbringen. Durch die *Information* des Grafen von Schwartzburg-Rudelstad, ALBRECHT ANTONS, aber machte er sein Glück; Dermasen,

Universi Juris, habetur. Solet enim sic fieri, ut liber alicujus JCti, qui famam aliquam est promeritus, in usus publicos, adhibeatur.„ 8) Ejus *Evolutiones Controversiarum, in Syntagmate Jur. Civ. ab ipso adornato, comprehensar; Jenæ*, 1669. *in* 4to. *& Editio V. Francof.* 1696. *in* 4to. 9) Ejus *Jus Sacr. Justinianeum*, seu *Progymnasmata, ad Titulos priores Lib. I. Cod.; Jenæ*, 1668. *in* 4to. Hierinne, hatt der *Auctor* nur die *Priores Titulos Cod. per Quæstiones, explicir*et. Er wollte auch die übrigen Titel, auf gleiche Weise, ausarbeiten; Wurde aber, von andern wichtigern Geschäften, davon, abgehalten. *Vid.* Hernn Hof-Raths, STRUVS, *Biblioth. Juris Sel. Cap. VI. §.* III. *p. m.* 262. 10) Ejus *Tractatus, de Vindicta Privata, cumprimis ea, quæ fit Retorsione; Jenæ*, 1645. 1665. *&* 1670. *in* 4to. 11) Ejus *Dissertationes Criminales XVI; Jenæ*, 1671. *in* 4to. 12) Ejus *Notæ & Observatt. Theoreticæ, Canon. & Practicæ, ad* Ant. Matthæi *Tractat. de Judiciis. Acc.* Christoph. Richteri *Comm. ad Tit. Decretal. de Judiciis; Jenæ*, 1680. *in* 4to. 13) Ejus *Dissert. de Unione Prolium; Resp.* Gerh. von Asseln; *Jenæ*, 1679. *in* 8vo. 14) Ejus *Dissert. de Ædificiis Privatis, pro Loco; Jenæ*, 1646. *&* 1670. *in* 4to. 15) Ejus *Decisionum Juris Opificiarii Centum & aliquot.* Die hatt sein Sohn, Hr. Friedr. Gottlieb STRUV, *Anno* 1708. zu Jena, *in* 4to. herausgegeben. Es sind, darinnen, verschiedene rare *Casus examini*ret auch, mit *Responsis JCtorum, decidir*et, worden. *Adjunctæ insuper sunt huic Collectioni binæ Dissertt. aliæ Struvianæ, de eadem materia, &* Jo. Wolfg. Textoris *Dissertat. Heidelbergæ*, 1654. *habita.* 16) Ejus Godofredi *Immo; Francof. ad Mœnum*, 1695. *in* 4to. *In hoc, Leges obstantes, à* Gothofredo *allegatæ, conciliantur.* 17) Dominii Martucii *Variarum Explanationum Juris Libri III. cum Præfat. nostri* Struvii; *Jenæ*, 1683. *in* 4to. 18) Ejusd. Struvii *Commentarius, ad Librum V. Decretalium, de Delictis; Jenæ*, 1691. *in* 4to. *& auctior, ibid.* 1712. *in* 4to. In hoc, per varias observationes, quid, circa Pœnas Delictorum, Juris sit, demonstratur. 19) *De Ensiferis. Resp.* Jo. Jac. Nicolai; 1683. *in* 4to. 20) Ejus *Dissertatio, de Liberis S. R. I. Civitatibus. Pro Lic. Resp.* Joann. Joach. Gewandschneider; *Jenæ*, 1676. *in* 4to. 21) Ejus *Tractatus, de Eo, quod justum est, circa Vestitum Civium;* Oder von der Bürger-Kleider-Ordnung; *Halæ*, 1724. *in* 4to. *Resp.* Jo. Osterloh. 22) Ejus *Syntagma Jurisprudentiæ, secundum Ordinem Pandectarum, concinnatum; Jenæ*, 1668. *in* 4to. *Edit. IV. & ibid.* 1702. *in* 4to. 23) Ej. *Dissertatio, de Juribus Palatii Principalis. Resp.* Gottfr. STOCKMANN; *Altenburgi*, 1689. *in* 4to. 24) Ejus *Dissertatio, de Jure Ovium. Resp.* Henr. Gerlach; *Jenæ*, 1682. *&* 1686. *in* 4to. 25) Ejus *Dissertatio, de Jure Miserabilium. Resp.* Jo Georg. Albinus; *Ibid.* 1680. *in* 4to. 26) Ejus *Dissertatio, de Tacita Legatorum Ademtione. Resp.* pro *Lic.* Christ. Henr. Tilem; *Ibid.* 1692. *in* 4to. 27) Ejus *Dissertatio, de Eo, quod justum est, circa Mensuras & Pondera.*

Resp.

Ad §.60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Dessen Bedienungen.

masen, daß er endlich noch, *Anno 1701.* den *24. Augusti*, als *Doctor Juris Utriusque*, Erb-Herr auf Mellingen, *Comes Palatinus Cæsareus*, Gräflich-Schwarzburg-Rudelstädischer Hof- und *Justi-*

Resp. Tilem Waldeck; *Jenæ*, 1676. *in* 4to. 28. & 29) Ejus *Dissertationes, de Victoria & Clade. Præside* Dillherro; 1638. Item *de Ducibus & Comitibus Imperii Romano-Germanici; Jenæ*, 1643. & 1670. *in* 4to. 30) Ejus, *de Subofficialibus S. R. I. Resp.* Henr. Lud. Freisleben; *Ibid.* 1686. *in* 4to. 31) Ej. *Processus Judiciarius, in Fabulas, redactus; Jenæ*, 1661. *in Fol.* 32) Ejus, *de Successionibus.* 33) Ejus *Centuria Decisionum, quænam Res Feudales, quænam Allodiales.* 34) Petri Theodorici *Collegium Criminale, cum Adjunctis Dissertt. nostri* Struvii; *Jenæ*, 1671. *in* 4to. In hoc, monstratur, quibus in casibus, Scabini Electorales, à Saxonicis Ducalibus, dissentiant. 35) Ejus *Dissert. de Admodiatione; Jenæ*, 1683. *in* 4to. 36. & 37) *De Successore obligato*, vel *libero. Resp.* Jo. Frid. Suefero; *Pro Licent;* 1648. *in* 4to. 38) *Ad L. Siunquam, de revocandis Donationibus. Resp.* Christoph. Pirner; 1649. 39) *Sciagraphia Juris Feudalis. Resp.* Joann. Laur. Gosman; 1650. 40) *De Jure Sistendi*, seu *de Arrestis. Resp.* Ge. Frid. Nagel; 1651. 41) *De Foro Seculari & Ecclesiast. Resp.* Dan. Luders; 1651. 42) *De Cautionibus. Resp.* Jo. Georg. Herold; 1652. 43) *De Libertate, naturaliter restricta. Resp.* Heberl; 1652. 44) *De Judic. Resp.* Chilian Engelbrecht; 1653. 45) *De Jure Retentionis. Resp.* Jo. Tappe; 1653. 46) *De Lenitate Judicis, in Pœnis irrogandis, observanda; Pro Licent. Resp.* Frider. Kuhn; 1645. 47) *De Optione. Resp.* Ahasv. Fritsch; 1654. 48) *De Errore. Resp.* Jo. Biedermann; 1654. 49) *Enodatio Controversiarum, ex Institutis. Resp.* Adolph von der Kuhla; 1655. 50) *De Jure Repræsentationis. Resp.* Joann. Christoph. Herold; *Pro Licentia;* 1655. 51) *De Anatocismo. Resp.* Henning Pape; 1655. 52) *De Executione. Resp.* Just. Henr. Ubbelode; 1655. 53) *De Operis & Servitiis Rusticorum. Resp.* Vit. Ludov. Gœckel; 1656. 54) *De Fidei Commissis Universalibus. Resp.* Jo. Georg Aumhammer; 1657. 55) *De Emtione Venditione. Resp.* Jo. Henr. Plumecke; 1657. 56) *De Injuriis Verbalibus. Resp.* Jo. Georg. Gastel; 1657. 57) *De Locatione Conductione. Resp.* Christian Thum; 1657. 58) *De Superioritate Principum. Resp.* Rudolph Heiden; 1657. 59) *De Interdictis, in genere; Et in specie, de Interdictis Retinendæ Possessionis &c. Resp.* Henr. Conringck. 60) *De Dolo & Culpa; Pro Licentia. Resp.* Paul Blumberg; 1658. 61) *De Interdictio, Unde vi; Pro Licentia. Respond.* Christian Valent. Sorge; 1658. 62) *De Testamentis Privilegiatis. Resp.* Justin. Engelb. Hoyer, 1658. 63) *De Usufructu. Resp.* Joann. Adolph. Riemer; 1658. 64) *De Fluminibus. Resp.* Henr. ab Einsiedel; 1659. 65) *De Natura Obligationum; Pro Licent. Resp.* Frid. Born; 1659. 66) *Trecentæ Dd. Controversiæ, ad IV. priores π. Libros; Pro Lic. Resp.* Jo Bapt. Ritter; 1659. 67) *De Divisionis Exceptione. Resp.* Jo. Casp. Hummel; 1659. 68) *De Mutuo. Resp.* Nic. Rademia; 1659. 69) *De Sponsalibus. Resp.* Henr. Gothofr. Gundelfinger; 1660. 70) *De Jure Aggratiandi.*

Juſtitien-Rath; Ferner als Geheimter Rath und Canzler, *Præſes* des *Conſiſtorii* und *Ephorus* derer *Alumnorum*, alda, geſtorben iſt. Ob er nun ſchon anbey, in ſeinem ganzen Leben, von GOTT, mit viel und

tiandi. Reſp. Adam Cortrejus; 1660. 71) *De Conceſſione Exſpectativæ; Pro Licent. Reſp. eod;* 1660. 72) Grotii *Enucleati Diſputatio. Reſp.* Chriſtoph. Guil. von Tuppan; 1660. 73) *De Teſtamento Militis. Reſp.* Jo. Conrad. Bittner; 1661. 74) *De Communi Dd. Opinione; Pro Lic. Reſp.* Georg. Hœüng; 1661. 75) *De Præſidio Neceſſitatis, contra Legem; Pro Lic. Reſp.* Ahasv. Fritſch; 1661. 76) *De Patientia. Reſp.* Henr. Balth. Roth; 1661. 77) *De Negativa Actione. Reſp.* Georg. Seidelius; 1662. 78) *De Cambiis. Reſp.* Daniel. Freisleben; 1662. 79) *De Jure Emponematum. Reſp.* Frid. Imm. Hefftler; 1662. 80) *De Jure Eccleſiarum. Reſp.* Dan. Biſchoff; 1662. 81) *De Dominio; Pro Licent. Reſp.* Caſp. Andr. Gribius; 1662. 82) *De Heergewetta Saxonica. Reſp.* Dav. Hubler; 1662. 83) *De Jurisdictione; Pro Licent. Reſp.* Henr. Gothofr. Gundelfinger; 1662. 84) *De Accreſcente Legato. Reſp.* Frid. Gotter; 1662. 85) *De Brevi & Longa manu. Reſp.* Georg. Kampe; *Eod.* 86) *De Morte. Reſp.* Georg. Dœring; *Eod.* 87) *De Spe; Pro Licent. Reſp.* Jo. Caſpar. Hummel; *Eod.* 88) *De Transactionibus. Reſp.* Herm. Stackerian; *Eod.* 89) *Jura Viæ Regalis. Reſp.* Jo. Ge. Frantz; *Eod.* 90) *De Jure Paſcendi. Reſp.* Jo. Henr. à Franckenberg; 1662. 91) *De Neceſſaria Defenſione. Reſp.* Ge. Kahle; 1663. 92) *De Muto & Surdo. Reſp.* Jo. Muller; 1663. 93) *De Pœnitentia & Voluntatis Mutatione; Pro Licent. Reſp.* Henr. Balth. Roth; *Eod.* 94) *De Abſentia. Reſpond.* Andr. Wolff; 1664. 95) *De Rerum Communione. Reſp.* Ernſt. Sigism. Schildbach; *Eod.* 96) *De Facultate Utendi Rebus alienis, in Caſu urgentiſſimæ neceſſitatis. Reſp.* Fr. Wilh. Krull; *Eod.* 97) *De Evictionibus; Pro Licent. Reſp.* Jo. Gelpke; *Eod.* 98) *De Notariis*, ſeu *Tabellionibus. Reſp.* Jo. Aug. Beuther; *Eod.* 99) *De Juribus ac Privilegiis Senectutis. Reſp.* Gottfr. Wildt; *Eod.* 100) *De Natura & Privilegiis Dotium; Pro Lic. Reſp.* Jo. Henr. Bauer; 1665. 101) *De Raptu. Reſp.* Jo. Balth. Himmel. 102) *De Conceſſione Salinarum Hallenſium. Reſp.* Chriſt. Henr. Ellenberger. 103) *De Officio Judicis. Reſp.* Martin Alberti; *Eodem.* 104) *De Aquæductibus. Reſp.* Ge. Sig. Richter; 1666. 105) *De Jure Colonario. Reſpond.* Alb. Lud. ab Harleſſen; *Eodem.* 106) *De Characteribus Status Romano-Germanici Imperii; Pro Lic.* Jo. Chriſt. Schindler; 1666. 107) *De Jurisdict. Reſp.* Jo. Timæus; *Eodem.* 108) *De Societate. Reſp.* Jo. Wolff. Roſenfeld; *Eod.* 109) *De Flebili Ceſſionis Adjutorio. Reſp.* Pet. Danæus; *Eod.* 110) *De Lucro. Reſp.* Sigism. Maxim. Raidius; *Eodem.* 111) *De Indiciis & Proba, per Aquam. Reſp.* Jo. Chriſtoph Nehring; *Eod.* 112) *De Pactis Renunciativis. Reſp.* Burc. Henr. Tilemann; *Eod.* 113) *De Actionibus, in Rem, ſcriptis. Reſp.* Georg. Chriſtoph. Chriſt; *Eod.* 114) *De Actibus & Contractibus Correſpectivis. Reſpond.* Georg. Fridr. Schaller. 115) *De Conſenſu. Reſpond.* Conr. Mitgau. 116) *Controverſiarum Feudalium Decades Quaternæ. Reſp.* Fridr. Aug. à Wittdorff; 1667. 117) *De Schriffe-*

und mannigerley Creutz, heimgesuchet worden; Hatt er dennoch, jederzeit, als ein rechtschaffener Christ, grose Geduld und Beständigkeit bezeiget und deswegen auch verschiedene sehr geistreiche Schriften hinterlassen.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Seine grose Gelassenheit, in Widerwärtigkeiten.

Schrifftsassiis; Pro Lic. Resp. Andreas Frauendorff; *Eod.* 118) *De Simulatis Contractibus. Resp.* Christoph. Stock; *Eod.* 119) *De Consuetudinibus Rationalibus & Irrationalibus. Resp.* Theod. Meerbach; *Eod.* 120) *De L. Commissoria, in Venditionibus. Resp.* Christoph. Lange; *Eodem.* 121) *De Acquisitione Originaria. Respond.* Henning. Jacobi; 1667. 122) *De Damnis Invitis, ex Ignorantia. Resp.* Justin Eckhard Motz; 1674. 123) *De Dispensationibus; Pro Lic. Resp.* Jo. Jacobus; *Eod.* 124) *De Jure Arresti. Resp.* Christoph Sexfart. 125) *De Conclusione, in Causa. Resp.* Jo. Math. Biler; *Eod.* 126) *De Jure Sigillorum; Pro Lic. Resp.* Jo. à Lith; *Eod.* 127) *De Jure Parochiali. Resp.* Georg. Ludov. Christian Eichhorn; *Eod.* 128) *De Delationibus. Resp.* Dan. Ursin. 129) *De Executione, in Effigie. Resp.* Jo. Frid. Gerhard; *Eod.* 130) *De Venere Illicita. Resp.* Jo. Krug. 131) *De Pauliana; Pro Lic. Respond.* Jo. Hartm. Scheibler; *Eod.* 132) *De Jure Alienandi Illustri. Resp.* Ludolph. ab Alvensleben; *Eodem.* 133) *De Jure, Æquitate & Interpretatione Juris. Resp.* Chr. Ehrenf. Nicolai; 1676. 134) *De Ærario Militari. Resp.* Frid. Wilh. Leidenfrost; 1676. 135) *De Muribus eorumque Damnis. Resp.* Christian Kruger; *Eod.* 136) *De Talione. Resp.* Jo. Ernesto Bahn. 137) *De Emphyteusi. Resp.* Gottfr. Leinecke; *Eod.* 138) *De Rebus mere Facultatis; Pro Lic. Resp.* Georg. Sigism. Richter; *Eod.* 139. & 140) *De Requisitis Statuum Imperii Romano-Germanici. Resp.* Jo. Henr. Meinders; 1677. 141) *De Dedicationibus Templorum; Pro Lic. Resp.* Nic. Zapff; *Eod.* 142) *De Jure Divortiorum; Pro Lic. Resp.* Theodor. Meerbach; 1678. 143) *De Feudis Oblatis; Pro Licent. Resp.* Theophilus Frid. Bornes; *Jenæ*, 1678. *in* 4to. 144) *De Mortificatione; Pro Licent. Resp.* Christian Leonh. Leucht; *Eod.* 145) *De Juribus Liberorum. Respond.* Mart. Schrader; *Eod.* 146) *De Autodyce; Pro Licent. Resp.* Casp. Besser; *Eodem.* 147) *De Citatione Publica. Resp.* Jo. Balth. Kaldeweg; *Eod.* 148) *De Beneficio Competentiæ. Resp.* Christ. Pfeiffer; 1679. 149) *De Dolo bono Advocati. Resp.* Jo. Georg. Brem; *Eod.* 150) *De Administratione Rerum, ad Civitates, pertinentium; Pro Lic. Resp.* Bernh. Bergner; 1679. 151) *De Judæis; Pro Lic. Resp.* Jo. Henr. Nerlich; *Eod.* 152) *De Furibus, à pœna laquei, immunibus; Pro Lic. Resp.* Jo. Christ. Munch. 153) *De Pacto Hereditatis Conservativo; Pro Lic. Resp.* Wolff. Christ. Donauer. 154) *De Reliquiis. Resp.* Jo. Christ. Schrœter; *Eod.* 155) *De Clandestinis Sponsalibus. Resp.* Imman. Placotomus; 1684. 156) *De Opificibus. Resp.* Christ. Werth Mühlpfort; *Eodem.* 157) *Princeps, Legibus solutus. Resp.* Jo. Jac. Hertel; 1685. 158) *De Vineis. Resp.* Ge. Gottlob Struve; 1687. 159) *De Testimonio Peritorum, in Arte. Resp.* Christ. Henr. à Stein; *Eod.* 160) *De Testamentis Principum Imperii. Resp.* Jac. Guilielm. Fœrster; 1688. 161) *De Contractibus Principum. Resp.* Georg. Fœrster; *Eod.* 162) *De Auro Fluviatili. Resp.* Burcard. Gotthelff Struve; 1689. 163)

Ejus Elogia.

lassen. (z 106) Dahero er denn, nicht nur von *Politicis*, sondern auch von Gottsfürchtigen *Theologis*, den billigen Nachruhm erhalten; Er sey so ein geistreicher und eifriger *Theologus*, als gewissenhafter und gelehrter *JCtus*, gewesen. (a 107) Sonst nahm er verschiedene wichtige

163) *De Jure & Privilegio Revocandi Domum. Resp.* Ge. Adam Beyer; 1691. 164) *De diversis Generibus Opificiorum. Resp.* Christian Georg. Ilgen; *Eodem.* 165) *De Brachio Seculari; Pro Licent. Resp.* Gothofredus STOCKMANN; *Eod.* 166) *De Relaxatione Juramenti, ad Affectum agendi. Resp.* Joann. Heinr. Trumpf; 1692. 167) *De Operarum Locatione & Conductione. Resp.* Joann. Casp. Maercker, *eod;* U. s. f.

(z 106) Diese hatt, *Anno* 1726. Herr Joh. Anton STRUBBERG, als *Pagen-Informator*, zu Osnabrück, ins Teutsche, übersetzet und, mit dem *Parente Peccante*, oder dem *Tractat*, von denen Sünden derer Eltern, zu Lemgow, *in* 8vo. den Anfang gemacht. Darauf, sollten, nach und nach, Stück-weise, noch 30. solche Schriften unsers Ahasveri Fritschii, von denen Sünden derer Menschen, in besondern Ständen, folgen; Als: Der *Filius Peccans; Princeps peccans; Consiliarius peccans; Consul; Nobilis; Advocatus; Medicus; Præceptor; Discipulus peccans;* U. s. f. Der Herr Uebersetzer will anbey diese Werckgen, mit seinen Zusätzen, vermehren. Ob aber solche Arbeit, nachhero, *continuiret* worden, können wir nicht sagen: Sonst gehören auch, hierher: 1) Ahasv. Fritschii *Praxis Christianismi.* 2) Ejus *Academia piorum Sermonum D.* Lutheri. 3) Ejus *Impius Christianismus.* 4) Ej. *Dormitor Ecclesiasticus*, oder Kirchen-Schläfer. 5) Ejus Kirchen-Wäscher, *seu Nugator Ecclesiasticus.* 6) Ejus *Impius Frequentator Sacrarum Ædium.* 7) Ejus *Analecta Sacra.* 8) Ejus *Pietas Tauleriana.* 9) Ejus *Judicium & Consilium, de Juventute, à Præceptoribus, ad Pietatem, majori nisu, adducenda.* 10) Ejus *Adhortatio, ad Parentes, ut Liberos suos probiores, quam ditiores, reddere allaborent.* 11) Ej. *Ostensio Modi, quem Academicus, sive Studiosus, in Vita, Moribus ac Studiis, tenere debeat.* 12) Ej. *Discussio Quæstionis; Utrum Christianismus sit appellandus Non-Ens?* 13) Ej. *Judicium, de Duellis Academiæ; Quomodo sint tollenda?* 14) Ej. *Tractatus, de Visitationibus Amicorum.* 15) Ejus *Manuale Pietatis Christianæ.* 16) Ejus *Notæ, ad* Comenii *Unum Necessarium.* 17) *Paræneses, ad Viros Politicos, ut, depositis interdum negotiis Civilibus, Sacris Meditationibus dent operam.* 18) *Suspiria Devotissima, super Evangelia Dominicalia & Festorum Dierum.* 19) Thränende Herzens-Seufzer und Seelen-Gespräche. 20) Biblisches Seelen-Gespräche. 21) Andachten, über die *Passions*-Historie und Auferstehung CHRISTI. 22) Evangelische Liebes- und Andachts-Flammen; Auch viele Andere mehr.

(a 107) Wir würden uns, viel zu lange, aufhalten, wenn wir alle, ihm gegebene, *Elogia* erzehlen wollten. Vielmehr wird schon das einzige Zeugniß des gottseligen phil. Jac. SPENERS gnung seyn; Da ihn dieser, unter Andern, *P. I. p.* 289. & *P. III. p.* 537.

wichtige *Tractate, Commiſſiones*, Creiß-Geſandſchaften und andere *Conferentien*, über ſich und *expedirte* ſelbige, allezeit, rühmlich. Gleichwohl beförderte er, auch eine groſe Menge Juriſtiſch- und *Politiſcher* Schriften zum Druck, die, noch jetzo, in ihrem Werthe, ſind. Drum haben ſie, nur vor einiger Zeit noch, die Meiſten ſeiner *Opuſculorum* zuſammengedruckt. (b 107) Von denen übrigen, aber ſoll, in beygehender

Recenſio ſeiner Opuſculorum; Und übrigen Schriften.

---

p. 537. *Conſiliorum Latinorum*, einen *Virum Celeberrimum deque Pietate non minus, quam Jurisprudentia, optime meritum*, nennet. Auch heiſet ihn *B.* Jo. Fabricius billig *Optimum Virum*. Desgleichen ſchreibet ebendieſer, *loco ſupra allegato*; „Mirum eſt ac fere incredibile, quod Libros & Tractatus, non in Jure tantùm, ſed etiam in ſacris, ſcripſerit„; *Item*: „Vir pius, recti juſtique amans, veri Chriſtianiſmi auctor & commendator, conſtans, in ſtatione ſua, variasque vocationes declinans, perque multas graviſſimasque calamitates, glorioſam in ſeneƈtutem, penetrans, undique præclariſſime meritus eſt. Nihil, in eo culpandum, quam ſtudiorum & laborum intemperantia, quæ corpori plurima attraxit mala; Ut: Stomachi infirmitatem, paſſiones Hypochondriacas, affectum podagricum & invaſiones arthriticas, donec, animo prorſus imperterrito, mortem intuitus &c. „

(b 107) Es ſind nemlich dieſelben, *Ao.* 1690. zu Nürnberg, *in Fol*; Nur neulich, aber auch 1731. *ibidem*, bey Jo. STEIN, *in Tomis II. in Fol.* unter folgendem Titel, zum Vorſchein gekommen: Ahasv. Fritſchii, *JCti & Cancell. Schwarzb. Opuſcula Varia, de Selectis quibusdam argumentis, ad Jus Publicum atque Eccleſiaſticum, Civile & Feudale, nec non Hiſtoriam, Politicam & Morum Doctrinam, ſpectantibus, duobus voluminibus, comprehenſa.* Jeder *Tomus* iſt wiederum, in 2. Theile, abgeſondert; Darvon, P. I. Tomi I. die Tractatus und Diſſertationes Juris Publici in ſich hält; Als da ſind nemlich: 1) *De Palatiis & Domibus Dominicis.* 2) *De Auguſta Romanor. Imperatrice ejusque Juribus, Privilegiis ac Præeminentiis.* 3) *De Dotatione Principis & Collectis Maritagii*, *vulgo* Fräulein-Steuer. 4) *De Reſignationibus Imperator. Reg. Princip. Official. &c.* 5) *De Imperiali Primariarum Precum Jure.* 6) *De Comitiis Imperii Romano-Germanici.* 7) *De Conventibus Deputat. Imperii Ordin.* ſ. *Ordinari* Reichs-Deputations-Tägen. 8) *De Convent. Provincialibus*, ſ. Land-Tägen. 9) *De Viſitat. Provincialibus*, ſ. Land-*Viſitationen.* 10) *De Jure Luſtrationis & Sequelæ, &c.* Reiß und Folge. 11) *De Jure Aperturæ*, ſ. Oeffnungs-Rechte. 12) *De Jure Fortalitii exſtruendi*, ſ. Feſtungs-Rechte. 13) *De Jure Præſidii*, ſ. Beſatzungs-Rechte. 14) *De Regali Viarum Publicarum Jure.* 15) *De Regali Salinarum Jure.* 16) *De Jure Regali Grutiæ*, ſ. Floß-Rechte. 17) *De Jure Archivi & Cancellariæ.* 18) *De Jure Idiomatis, in Imperio, recepti.* 19) *De Jure Intradæ*, ſ. Eintritt. 20) *Annotamenta, ad Capitulat.* Joſephi I. 21) *Annotamenta, ad Pacification. Noviomagenſem.* 22) *Annotamenta, ad Armiſtitium vicennale.* 23) *Annotamenta, ad Pacificationem Ryswicenſem.* 24) *Supplement.*

hender *Note*, gehandelt werden. (c 107) Wie denn auch ein gedoppelter

plement. Annotat. ad Tab. Pacis Ryswicenſ. 25) *Paratitla Receſſuum Circuli Super. Saxonici.* 26) *Electa Juris Publici; Pars I. II. & III.* 27) *Farrago variorum Axiomatum & Regularum Juris Publici Romano-Germanici.* 28) *De Diætis Comitum Imperii*, ſ. Graven-Tägen. Der andere Theil begreift die Tractatus & Diſſertt. Juris Eccleſiaſtici; Als da ſind: 29) Ej. *De Jure Viſitandi Eccleſiaſtico.* 30) *De Stipendiis & Stipendiatis Scholaribus.* 31) *De Jure ac Privilegiis Hoſpitalium.* 32) *Obſervationes Juris Eccleſiaſt. Practicæ.* 33) Von anzüglichen Predigten.

In dem andern *Tomo*, oder dem dritten Theile, findet man die Tractatus & Diſſertt. Jur. Publ. Feud. & Civilis; Namentlich: 34) *De Feudo Solari, vulgo* Sonnen-Lehn. 35) *De Statu ac Jure Pagorum Germaniæ.* 36) *De Jure Suburbiorum*, ſ. Vorſtädte-Recht. 37) *De Jure Pontium*, ſ. Brücken-Rechte. 38) *De Jure Hortorum*, ſ. Garten-Rechte. 39) *De Convenatione*, ſ. vom Kuppel- und Gnaden-Jagen. 40) *De Jure Compaſcui*, ſ. Kuppel-Triften. 41) *De Jure Univerſitatis Agrorum, Civit. vel Pagi*, ſ. Fluhr-Recht. 42) *De Jure Pratorum*, ſ. Wieſen-Rechte. 43) *De Jure Congrui*, ſ. Geſpild-Rechte. 44) *De Jure Plantandi, ad §. 31. Inſt. de Rer. Diviſ.* 45) De *Jure Boſcandi, ſeu Lignandi*, oder Beholzungs-Gerechtigkeit. 46) *De Meſſe*, ſ. Ernden-Recht. 47) *De Monopoliis, ad Leg. Un. Cod de Monopol.* 48) *De Collegiis opificum eorumque Juribus*, ſ. Innungs-Recht. 49) *De Jure Oenopolii*, ſ. Weinſchenck-Recht. 50) *De Jure Optionis*, ſ. Kuhr-oder Wahl-Gerechtigkeit. 51) *De Succeſſione Conjugum, ad Art. XV. Ordin. Provinc. Schwarzburgicæ.* 52) *De Unione & Incorporatione Bonorum, cumprimis Prov.* 53) *De Jure Tertii.* 54) *De eo, quod juſtum eſt, in dubio*, CC. *Concluſ. propoſitum.* 55) *De Eventu Dubio.* 56) *De Præſidio Neceſſitat. contra Legem, ad Cap. IV. X. de Conſuet. Cap. 4. de R. J.* 57) *De Regali Nundinarum Jure ac Privilegiis.* 58) *De Jure Excubiarum*, ſ. Wacht-Rechte. 59) *De Jure Accidentalium.* Endlich in dem vierten und letzten Theile, kommen die Tractatus Hiſtorici, Juris Publ. Polit. & Morales vor. Dahin, gehören: 60) *Liber, de Illuſtriſſimæ & Antiquiſſ. Familiæ Schwarzenburgicæ Origine, Dignitate, Præem. Regal. Jur. Privilegiis &c.* 61) De Gunthero *Schwarzenburgico, Imperatore Romanorum.* 62) *De Novellarum, quas vocant* Neue Zeitungen, *hodierno Uſu & Abuſu.* 63) *De Literis Reverſalibus earumque Auctoritate atque Uſu.* 64) *De Literis Commendatitiis earumque Uſu & Abuſu.* 65) *De Sparſione Miſſilium, ad Leg. ſecund.* Cod. Lib. XII. Tit. 3. 66) *De Jure ac Regimine Charitatis Chriſtianæ, in Cauſis ac Negotiis Civilibus.* 67) *De Gratia Principis, erga Miniſtrum.* 68) Von verbotenen übermäſſigen Geld-Buſſen. 69) *De Correſpondentiis earumque Uſu ac Abuſu.* 70) *De Jure Hoſpitalitatis*, ſ. vom Gaſt-Recht. 71) *De Tranſitu Militari, ſine noxa, inſtituendo.* 72) Von Durchzügen derer Kriegs-Völcker. 73) *De Abuſibus Typographiæ tollendis.* 74) *De Typographis*, Bibliopolis, *Chartariis & Bibliopegis.* 75) De *Zygenorum Origine, Vita & Moribus.* 76) De

pelter *Catalogus* aller seiner Schriften, schon *Ao.* 1692. *in* 12mo. zu Leipzig,

76) *De Oblatione Votorum, ad Leg. Un. Cod. Lib. XII. Tit.* 49. 77) *De Mendicantibus validis, ad Leg. Un. Cod. Lib. XI. Tit.* 25. 78) *Paræneſis, de fugienda, in refutandis aliorum ſcriptis, aut Opinionibus, acerbitate.* 79) *De Vitiis Eruditorum.* 80) *Paræneſis, ad Viros Politicos; Ut quandoque, ſepoſitis curis ac Negotiis Secularibus, ſe, ad pias Meditationes & ſacras Lectiones, conferant.* 81) *Reſolutio Quæſtionis; An Diviſio Ordinum Imperii, in Quaterniones, idoneo nitatur fundamento?* 82) *Annotamenta, ad Pacem Osnabruggenſem & Monaſterienſem.* 83) *Manuale, ſ. Collect. Jur. Publ. cum Mantiſſa, ſ. Biga quæſtionum Juris Publici; An Elector duos Electoratus habere poſſit; An horum alterum filio primogenito cedere poſſit?* 84) *De Remiſſione Facinoroſorum.* 85) *De Jure Alternandi.* Dieſe zwey letzte kleine Schriften hatt, ehemals, unſers FRITSCHII Sohn, unter dem Vorſitz ſeines Vaters, als *Diſputationes*, öffentlich, vertheidiget.

(c 107) Alſo wollen wir, nunmehro, nicht nur verſchiedene andere Fritziſche Schriften, ſondern auch einige beſondere *Editiones* derer, *in Antecedentibus*, bereits benjemten beybringen: Als da ſind: 1) Ejusd. Fritſchii *Advocatus Peccans*; *Vrasislav.* 1678. *in* 8vo. 2) Ejus, *de Jure Univerſitatis Agrorum, ſeu* vom Fluhr-Rechte; *Jenæ*, 1670. *in* 4to. 3) Ejus *Jus Fluviaticum; Ibid.* 1672. *in* 4to. 4) Ejus *Additiones, ad* Jo. Martinum Vogtium, *de Cambio; Francof.* 1671. *in* 4to. 5) Ejus, *de Jure Archivi & Cancellariæ; Jenæ*, 1664. *in* 4to. Auch hatt es Herr Jacob WENTZER Seinen *Juribus collectis Archivi & Cancellariæ*, *Ao.* 1715. zu Strasburg, *in* 4to. mit einverleibet. 6) Ejus *Corpus Juris Venatorio-Foreſtalis Romano-Germanici*; *Rudolſtadii*, 1675. *in Fol. & Jenæ*, 1676. *ut & Lipſiæ*, 1702. *in Fol. cum Præfatione* Samuelis Stryckii, *de Germanorum, circa venationem, Libertate.* Die letztere *Edition* iſt, auch mit vielen *Conſiliis*, vermehret worden. *Prima* vero *Pars* hujus Corporis continet *Sebaſtiani Medices, Georgii Mobrii* und *Danielis Khraysſeri* Scripta, de Venatione, Piſcatione & Aucupio; Ingleichen *Noæ Meuveri* Forſt-Jagd- und Waſſer-Recht, ſo ſonſt, *Ao.* 1576. zu Franckfurt, *in Fol.* gedruckt worden. *Altera Pars* ſiſtit varia Conſilia *Carpzovii*, *Lynckeri*, *Klockii*, *Stryckii* atque aliorum, de Rebus Foreſtalibus; Et præcipue *Jo. Chriſtoph. Heroldi* Obſervationes Foreſtales multas curioſas. *Pars Tertia* tandem varias Ordinationes & Conſtitutiones Foreſtales exhibet. 7) Ejus, *de Collegiis Opificum eorumque Statutis*; *Rudolſtadii*, 1669. *in* 4to. nec non *Francofurti & Lipſiæ*, 1710. *in* 4to. 8) Ejus, *de Regali Nundinarum Jure*, 1660. *in* 4to. 9) Arnoldi de Reyger, *ſive* Reyher, *Theſaurus Juris Civilis & Canonici, a noſtro* Fritſchio, *auctus & editus; Francofurti*, 1667. *vel* 68. *in Fol; Ut & Coloniæ*, 1705. *in Fol. Tomi II. cum Additionibus* Danielis Venediger. In hoc, ſub certis Titulis & Auctoribus, multa excerpſit; Et, in Jure Civili, quantum ad Remiſſiones varias, eſt æſtimandus. *Vide* Herrn Hof-Rath, STRUVS, *Biblioth. Juris Selectam, Cap. VIII. §.* 4. *p. m.* 358. Nichtsweniger hatt dieſer

Leipzig, bey Jo. HEINICHEN, herausgekommen; Davon, der

FRITSCH, nebst Christoph. Ludov. Dietherro, des Christophori Besoldi, Pauli Matthiæ Wehneri & Jo. Jacobi Speidelii *Thesauros Juris continuiret.* Dahero haben wir auch, von ihm, den *Thesaurum Besoldo-Speidelianum*, welcher, *Ao.* 1686. zu Nürnberg, *in Fol.* herausgekommen. Der eigentliche Titel davon lautet also: Ahasv. Fritschii *Supplementum Speidelio - Besoldianum, notabilium Verborum, Rerum, Antiquitatum, Clausularum & Terminorum Juridico-Politicorum; Jenæ*, 1674. *in* 4to. Desgleichen mercke man folgende *Edition:* Christoph. Lud. Dietherri *Continuatio Thesauri Practici Besoldiani; Cum Appendice* Ahasv. Fritschii; *Norimb.* 1699. *in Fol.* Davon, nun urtheilet Herr Hof-Rath, STRUV, *l. antea cit.* abermals dermaßen: Nec tamen adeo rara sunt, quæ, sub titulis, continentur; Nisi quod, quandoque, aliqua, ad Antiquitates Germanicas, facientia, fuerint inserta.„ 10) Ejus *Dissertatio, de Feudo Solari, vulgo* Sonnen-Lehn; *Jenæ*, 1674. *in* 4to. *& Helmstad.* 1677. mit Henr. Eyben. *de Titulo Nobilis.* 11) Ejus *Jus Ecclesiasticum; Jenæ*, 1682. *in* 4to. Dieses ist Nichts anders, als eine *Collection* verschiedener *Tractate*, die, *de Jure Consistoriorum*, handeln. Man findet demnach vornemlich, darinnen, folgende *Scripta*: a) Henr. Gebhardi *Tractatum, de Potestate, seu Regimine Ecclesiastico, Religione, Ministeriis;* b) Herm. Conring. *de Auctoritate & Officio Majestatis Civilis, circa Sacra;* c) Michael. Havemannum, *de Jure Episcopali;* d) Caspar. Unrath, *de Jure Patronatus;* e) Christian. Weberum, *de Jure Consistoriorum*, f) Ahasv. Fritschium, *de Jure Visitandi Ecclesias;* g) Jo. Calovium, *de Jure Decimarum;* h) *Transactionem Passavienſem & Pacem Religiosam;* i) *Instrumenti* Pacis *Articulum V. de Statu Religionis; Cum* Wilhelmi Ignatii Schützii *Manuali;* k) Abrah. Calovii *Tractatum, de Natura & Indole Pacificationis Religiosæ;* l) *Consilia quædam, Jus Ecclesiasticum concernentia;* m) *Ordinationem, de Rebus Ecclesiasticis, Gothanam; Aliasque.* 12) Ejus *Manuale Juris Publici Romano-Germanici; Jenæ*, 1672. *it.* 1674. & 1699. *Opera* Philipp. Andreæ Oldenburg. *in* 8vo. In hoc, congessit Auream Bullam, Instrumentum Pacis Westphalicæ, Capitulationem Leopoldinam, Constitutiones Pacis Religiosæ, Instrumentum Pacis Noviomagensis & Tabulas Inducirum Vicennalium, cum Appendice *Philippi Andreæ Oldenburgeri.* 13) Ejus *Annotationes, ad Instrumentum Pacis;* Welche aber, fast von Jedermann, vor sehr mager, erkannt werden. 14) Ejus *Annotationes, ad Pacem Noviomagensem; Francof.* 1697. *in* 4to. *Conf. No.* 12. Diese sind abermals sehr kurz. *Vid.* Herrn Hof-Rath, STRUVS, *Biblioth. Juris Select. Cap. XIV. §.* 30. *p.* 615. 15) *Tabulæ Pacis Ryswicensis, cum Notis nostri* Fritschii; *Francofurti*, 1699. *in* 4to. Ipsæ quidem Annotationes adeo magni momenti non sunt; Verum inserta fuerunt quædam Acta Publica; Licet hæc etiam obvia. *Vid. Dni.* Struvii *l. c. p.* 616. 16) Ejus Fritschii *Supplementum Annotationum, ad Tabulas Pacis Ryswicensis; Francofurti & Lipsiæ*, 1700. in 4to. 17) Ejusd. *Novus Tomus Additionum, ad* Limnæum; *Norimbergæ*, 1680. *& Lipsiæ*, 1691. *in* 4to. *Vide supra Schol.*

der Lateinische die Juristisch-Politische Schriften; Der Teutsche aber

Sch. l. 103. *sub Artic.* Jo. Limnæus. 18) Ejus *Annotamenta, ad Capitulationem* Josephi; *Lipsiæ*, 1691. *in* 4*to. Conf. Sch. l.* 103. *No.* 2. *&* 3. Acta saltim quædam, eandem illustrantia, exhibent. 19) Ejus *Electa Publici Juris Romano-Germanici*; *Francof.* 1672. *in* 4*to.* His continentur variæ, de diversis materiis, Dissertationes; Utpote: De adflicto Reipublicæ Germanicæ Statu; De Securitate Imperii, domi forisque conservanda; De Æqualitate, inter ordines Imperii, servanda; De quibusdam Comitum Imperii Gravaminibus; De tuenda Jurisdictione Imperii, adversus exterorum Principum molimina; De Confœderationibus Principum imperii, cum exteris; De vulgato illo axiomate: Cujus est Regio, ejus etiam est Religio; De Reservato Ecclesiastico, vulgo geistlichem Vorbehalt; De Parificatione votorum, ratione diversitatis Religionis; De Erectione novi Dicasterii Imperialis & Translatione Cameræ Spirensis ac ejus Sustentatione; De Executione Sententiarum, in Aulico Judicio Imperii, latarum; De Fundatione octavi Electoratus; De novis Statibus Imperii; De Auxilio Turcico; De Titulatura; De Reformatione Calendarii; De Statu Rei Monetariæ; De Prætensione Regis Galliæ, in Flandriam. 21) Ejus *Exercitationes Juris Publici*; *Rudolstadii*, 1667. *in* 4*to. & P. II. ibidem*, 1668. *P. III. cum Appendice, ibidem*, 1670. *& Volumen Novum, ibid.* 1674. *in* 4*to.* Dieses ist wiederum eine *Collectio* verschiedener *Dissertationum Juris Publici*, die, auf etlichen *Universitæten*, gehalten worden. 22) Ejus *Diatribe, de* Augusta, *Romanorum Imperatrice ejusque Juribus, Privilegiis & Præementiis*; *Rudolstadii*, 1667. *in* 4*to.* 23) Ej. *de Jure Idiomatis*; *Jenæ*, 1673. *in* 4*to.* 24) Ej. *de Jure Primarum Precum*; 1661. *in* 4*to.* 25) Ejus, *de Conventibus Provincialibus*, seu von Land-Tägen, *Tractatio*; *Geræ*, 1670. *in* 4*to.* 26) Ejus, *de Diætis Comitum Imperii*; 1670. *in* 4*to.* 27) Ejus, *de Conventibus Imperii Deputatorum Ordinariis*; *Frf.* 1680. *in* 4*to.* 28) Ejus *Dissertationes II. de Abusibus Typographiæ tollendis & Zygenorum Origine, Vita & Moribus*; *Jenæ*, 1660. *&* 1664. *in* 4*to. Conf. No.* 45. 29) Ejusd. *Tractatio, de Visitationibus Provincialibus, utiliter instituendis*, s. von Land-*Visitationen*; *Geræ*, 1671. *Conf. No.* 46. Atque ita V. absolvitur Capitibus: a) De Visitationum Provincialium antiqua Origine; b) De insigni earum Utilitate; c) De Visitatorum Personis; d) De Visitationis Provincialis Objecto; e) De Forma ac Modo Visitationis Provincialis. 30) Ejusd. *Diatribe Juridica, de Jure ac Privilegiis Hospitalium*; *Jenæ*, 1672. *in* 4*to.* Hæc JIX. constat Capitibus; In quorum A) agitur, de Hospitalis Nomine, Definitione ac Divisione; B) De Hospitalium prima Fundatione & Origine; C) Quis Hospitalia fundare possit; D) De Personis, quæ Hospitalium Beneficiis gaudere possunt; E) De Jurisdictione, Inspectione & Visitatione Hospitalium; F) De Cura Administrationis; G) De Privilegiis & Immunitatibus Hospitalium ac Cœnobiorum, pro exulantibus ac Virginibus pauperibus. Et hisce additur, Mantissæ loco, H) Descriptio Hospitalis Noribergensis, ad S. Spiritus. 31) Ejus *Tractatus, de Mendicantibus Validis*; *Jenæ*, 1659 *in* 4*to.*

aber seine *Scripta Theologica, recensiret.* Endlich darf er nicht etwa, mit

4to. *Conf. No.* 45. In hoc, de Officio Magistratuum, circa pauperes, eorum Cura & Sustentatione; Eleemosynarum Distributione; Exulantibus Lutheranis; Vagantibus Scholaribus eorumque Studiis & Stipendiis; Otio & Mendicitate licita & illicita; Ordinibus Mendicantium religiosorum; Zigenis; Erronibus aliisque Impostoribus, variis illorum fraudibus ac technis; Item de Modis coërcendi, Censura publica, Operis publicis, Ergasteriis & Pœnis Falsariorum ac Stellionum, disseritur inque fine, additur *Andr. Dinneri* Commentatiuncula, de justo rerum Pretio. Atque in hac, enodantur quæstiones: a) Quomodo accipiendum sit, quod, ab JCtis, dicitur; Licere naturaliter contrahentibus, in emtione & venditione, se invicem circumscribere; b) Quodnam justum ac verum pretium dicatur, in Jure? c) A quibusnam, pretium justum definiri debeat? d) Quarum rerum definiri pretium debeat? 32) Ejus *Tr. de Jure congrui*, s. vom Gespild-Recht; *Jenæ*, 1678. *in* 4to. 33) Ej. *de Jure & Statu Suburbiorum*, s. vom Vorstad Recht; *Ibid.* 1674. *in* 4to. 34) Ejus, *de Statu Pagorum Germaniæ*; *Ibid.* 1673. 35) Ejus, *de Jure boscandi*, s. *lignandi*; & *de Literis Commendatitiis earumque Usu & Abusu*; *Ibid.* 1670. *in* 4to. 36) Ejus *Tract. de Jure Accidentium*; *Ibid.* 1674. *in* 4to. 37) Ejus, *de Transitu Militari*; *Ibid. & eod.* 38) *de Typographis, Bibliopolis, Chartariis & Bibliopegis*; *Ibid.* 1675. *in* 4to. 39) Ej. *Discursus*, von verbotenen übermässigen Geld-Busen; *Ibid.* 1674. *in* 4to. 40) Ejus *Tractationes II. de Jure Aperturæ & Fortalitii exstruendi*; *Rudolst.* 1668. *in* 4to. 41) Ejus *Tractat. de Jure Oenopolii*; *Numb.* 1669. *in* 4to. 42) *De Resignationibus Imperatorum, Regum, Principum, cæt*; *Geræ*, 1669. *in* 4to. 43) Ej. *Tract. de Collegiis Opificum eorumque Statutis ac Ordinationibus*; *Ibid.* 1669. *in* 4to. 44) Ej. *Sylloge variorum Tractatuum*; *De Monopoliis*; *Palatiis Principum*; *Viis Publicis & Nundinis*; *Primariis Precibus*; *Jure Necessitatis. Edit. II*; *Jenæ*, 1666. *in* 4to. 45) Ejus *de Validis Mendicantibus*; *Stipendiis ac Stipendiariis Scholaribus*; *Jure Archivi & Cancellariæ*; *Eo, quod justum est, in dubio*; *Oblatione Votorum*; *Sparsione missilium. Acc. Dissert. II. de Abusibus Typographiæ tollendis & Zygenor. Origine, Vita, Moribus ac Coërcitione. Edit. II. ib.* 1667. *in* 4to. *Conf. No.* 28. & 31. *ut* & 47. 46) Ej. *Tr. de Jure visitandi Ecclesiastico ejusque Exercitandi Modo*; *Rudolst.* 1667. *in* 4to. *Conf. No.* 29. *in* 4to. 47) Ejus, *de Stipendiis & Stipendiatis Scholaribus*; *Jenæ*, 1663. *in* 4to. *Conf. N.* 45. 48) Ejus, *de Jure Regali Grutiæ, vulgo* Flötz- seu Flöss-Recht. *Acced. Responsa quorundam JCtorum, ad hanc Rem, pertinentia*; *Numburgi*, 1668. *in* 4to. 49) Ejus *Jus Fluviaticum Romano-Germanicum, complectens varior. auctor. Tractatus & Consilia*; *Jenæ*, 1672. *in* 4to. 50) Ejus *Diss. de Vitiis Eruditorum*; *Rudolst. & Lipsiæ*, 1676. *vel* 77. *in* 4to. 51) Ejusd. Guntherus *Schwarzburgicus*, *Imp. Rom. Discursu Historico, exhibitus*; *Lipsiæ*, 1677. *in* 4to. & *de Ao.* 1720. *in* 4to. 52) Ejus *Farrago variorum Axiomatum Juris Publici Romano-Germ*; *Jenæ*, 1678. *in* 12mo. 53) Ejus *Paræneses, de cavenda, in refutandis aliorum scriptis, Acerbitate;*

mit verschiedenen andern Namens-Vettern, *confundiret* werden; (d107) Und man kann weiter, von ihm, nachlesen Pippingii *Memorias Theologorum, p. 1105*; ECKARDTS Monatliche Auszüge, *de Ao. 1702. Mense Januar. p. 57*; Die *Acta Eruditorum*; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p. 173.* *

Verschiedene andere Fritsche. Wer ausführlichere Nachricht, von Gegenwärtigen, gibt.

* Wolfgang Adamus Lauterbach muß, eben auch, von Andern gleiches Namens, wohl unterschieden werden. (e107) Er war nemlich, zu Schlaitz, in Voigtlande, *Ao. 1618* geboren und ist, nachgehends, *Professor Juris*, zu Tübingen, nichtsweniger Würtembergischer

Personalia Wolfgangi Adami Lauterbachii.

Acerbitate; Jenæ, 1674. *in* 8vo. 54) Ejus *Discursus, de Correspondentiis earumque Usu ac Abusu; Lipsiæ*, 1692. *in* 4to. 55) Ejusd. *Conclusiones Practicæ Miscellaneæ, de Jure Tertii, it. de Jure Optionis; Jenæ*, 1673. *in* 4to. 56) Ejus *Paræneta Christianus, ex antiquiss. SS. Patrum scriptis, concinnatus; Sondershusæ*, 1695. *in* 12mo. 57) Ejus *Tract. de Excubiis*, s. vom Wacht-Recht; *Jenæ*, 1673. *in* 4to. 58) Ejusd. *Tr. de Jure Lustrationis & Sequelæ; Numburgi*, 1670. *in* 4to. 59) Ejus *Discursus, de Novellarum, quas vocant* neue Zeitungen, *hodierno Usu ac Abusu; Jenæ*, 1676. *in* 4to. 60) Ejus *Annotamenta, ad Fabulas Armistitii Vicennalis, inter Imp. Rom. & Regem Galliæ, Ratisbonæ*, 1684. *initi*; *Francofurti*, 1694. *in* 4to; U. s. f.

(d107) Sonderlich ist, hier, zu *annotiren* Herr *Doct.* Johann Christian FRITSCH; Der sich, nur neulich, mit Seinen seltsamen, jedoch wahrhaftigen, *Theologischen, Juristischen, Medicinischen* und *Physicalischen* Geschichten, bekannt gemacht; Als welche, *Ao.* 1731. in 3. Bänden, zu Leipzig, herausgekommen. *Vide* die Teutschen *Acta Erudit. Part. CLV. No.* 3. Nichtsweniger verdienet auch der ehmalige berühmte Buchhändler, in Leipzig, *Thomas Fritsch*, anbey angemercket zuwerden; U. s. w.

(e107) Als da sind: Anton LAUTERBACH, der erste Evangelische *Superintendens*, zu Pirna, † 1560; Erhardus LAUTERBACH, ein Schlesier, † 1649. als *Doctor Theolog.* und *Superintendens*, zu Naumburg, wie auch *Assessor* des Fürstlichen Sächsischen *Consistorii*; Josephus LAUTERBACH, † 1640. als *Medicinæ Profess. Primarius*, zu Giessen; Joh. LAUTERBACH, aus Löbau, † 1593. als *Rector*, zu Heilbronn, und war ein guter *Philologus*. Ein anderer Johann LAUTERBACH hergegen, aus einer Adelichen *Familie*, in Meissen, gebürtig, war ein *JCtus*, im *Sec. XVI.* Und, von diesem, haben wir, unter Andern, einen *Tractat, de Armis & Literis*; It. *de Præcedentia Militis & Doctoris*, so, *Ao.* 1595. zu Wittenberg, *in* 4to. gedruckt worden. Herr Samuel Friedrich LAUTERBACH aber, ein Evangelisch-Lutherischer *Pastor* und *Inspector*, zu Fraustad, auch des Kirchen-*Convents*, in Gros-Polen, Creyß-*Senior*, hatt, nicht nur, *Anno* 1727. zu Franckfurt,

Nachricht von seinen Schriften.

bergischer Geheimter Rath und *Director Consistorii*, zu Stutgard, gewesen. *Ao. 1678.* den *18. Aug.* starb er. Ubrigens hatt er auch verschiedene gar *considerable* Schriften hinterlassen. (f 107) Ausführlicher

---

Franckfurt, *in 4to.* eine polnische *Chronic*, vom Lecho, bis auf Augustum II. *cum Fig.* sondern auch, bereits *Anno* 1725. *Ariano-Socinismum, in Polonia*, wie sich der, in diesen Landen, eingeschlichen und ausgebreitet, welche ihre vornehmsten und bekanntesten Lehrer gewesen und wie er endlich völlig, daraus, vertilget worden, zu besagtem Franckfurt und Leipzig, *in 8vo. ediret*. Von unsers Lauterbachii Sohne, hiernächst siehe *Schol. subsequ. f.* 107. *Num.* 5; *Et ibid. No.* 10. wird auch sein Enckel benemet. Ein ganz Anderer ist auch George LAUTERBECK, *Doctor Juris*, der, *Ao.* 1578. als Culmbachischer Rath, gestorben ist und, aus Bayern, gebürtig war.

(f 107) Darunter, gehören vornemlich 1) Ejus *Dissertatio, de Contractibus, in Genere; Tubingæ*, 1649. *in 4to.* 2) Ejus *Dissertatio, de Jure Universitatis; Tubingæ*, 1656. *in 4to.* 3) Ejus *Dissertatio, de Fidejussore Indemnitatis; Tubingæ*, 1655. *in 4to.* 4) Ejus *Dissertationes III. de Differentiis Principalibus Juris Communis & Provincialis Wirtembergici; Tubingæ*, 1661. *in 4to.* Vor allen Andern, aber kommt in *Consideration* 5) das so genannte *Compendium Lauterbachianum*; Welches Nichts anders, als ein *Systema Juris Civilis*, ist. Der *Auctor* hatt es zwar angefangen; Aber nicht ausgeführet. Dahero, nach seinem Tode, Joh. Jacob SCHUETZ dasselbe, gröstten Theils, vollends, aus LAUTERBACHS *Collegio*, über die *Pandecten*, *suppliret* und ergänzet. *B.* Gundlingius urtheilet, in einem andern *Collegio Literar.* also, davon: Die *Method* ist beschwerlich; Weil sie *Ramistisch*. Sonst aber findet man viel Gutes, darinnen. Doch ist es auch, forne, besser, als zu Ende. Und gleichwohl hatt man es, bishero, fast durchgehends, auf *Universitæten*, eingeführet gehabt: Bis endlich die vielen *Commentatores*, darüber, verursachet, daß sie, heute zu Tage, andere dergleichen *Compendia*, zum Grunde derer *Collegiorum*, legen.„ Indessen ist leicht zuerachten, daß man vielfältige *Editiones* gedachten *Compendii*, habe; Wovon, jedoch die alten, vor die *correcteßten*, gehalten werden. Uns ist, unter Andern, auch eine Franckfurter, *de Anno* 1698. *in 8vo.* und eine Tübingische, *de Anno* 1701. welche bereits die 7de, bekannt. Nebst Dem hatt man, bereits gedachter Masen, häufige *Commentatores*, über gedachtes *Compendium*; Unter welchen, aber billig die Oberstelle *meritiret* unsers Lauterbachii eigenes *Collegium Theoretico-Practicum*, so, in dreyen Bänden, *in 4to.* bestehet und, von des *Auctoris* Sohne, Herrn Ulrico Thoma Lauterbachio, herausgegeben worden; Wie denn *P. I. Ao.* 1690. zu Tübingen, *in 4to; Pars II. ibidem*, 1704. *in 4to*; *Et P.* III. *ibidem* 1711. *in 4to.* zum Vorschein gekommen; *Ao.* 1714. haben sie auch, daselbst, das Register, dazu, *in 4to.* abgedruckt. Hiernächst verdienen, unter besagten *Commentariis*, angemercket zu werden: a) Samuel. Stryckii *Annotationes succinctæ, in Compendium Lauterbachianum*; *Lipsiæ*, 1697. *in 4to.* & *ibid.* 1701. *in 4to.* Ja, *Ao.* 1718. ist, alda, schon die 7de *Edition*, davon, herausgekommen;

führlicher aber handeln, von ihm, die *Acta Eruditorum, de Anno 1690. Menſe Julio, p. 367;* WITTENS *Diarium Biographicum;* Hofmanni

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Scriptores, von ihm.

kommen; Indem es ſonderlich der *ſtudirenden* Jugend gute Dienſte thut. b) Alexandri Arnoldi Pagenſtecheri *Sicilimentorum, ad Compendium Lauterbachianum, Manipuli III; Coloniæ*, 1694. & 1696. *in* 8vo. *Manipuli IV. ex Editione* III; *Coloniæ Agrippinæ*, 1699. *in* 8vo. Hierinnen, werden ſonderlich die *Controverſien* dieſes Buchs *tractiret.* c) Gottlieb Gerhard Titii *Obſervationum Ratiocinantium, in Compendium Juris Lauterbachianum, Centuriæ V; Lipſiæ*, 1703. *in* 8vo. Dieſer *Auctor* ſucht die gemeinen *Præjudicia* auszuräuten. d) Jo. Henr. Mollenbecii *Theſaurus Juris Civilis*, ſeu *Succincta Explanatio Compendii Digeſtorum Schüzio-Lauterbachiani; Lemgov.* 1717. *in* 4to. In hoc, non Textum ſolum Compendii, ſed farraginem Obſervationum, ex *Stryckii, Bergeri, Menckenii, Pagenſtecheri, Kleinii, Werneri, Ludovici*, in hocce Compendium, Notis, compilatum, videmus. e) Adami Balthaſaris Werneri *Specimen Compendii Juris, ad Methodum Compendii Lauterbachio-Schützziani; Altdorfii*, 1701. *in* 8vo. f) Bernhardi Klepperbeini *Examen & Repertorium, in Compendium Juris Lauterbachiani; Lipſiæ*, 1705. *in* 8vo. Hic Auctor ſingula, quæ, in *Lauterbachio*, continentur, per Quæſtiones, deduxit Indicemque Rerum adjecit; Item Definitiones Actionum Forenſium, cum Formulis petendi Germanicis. g) Jo. Henr. Bergeri *Reſolutiones Legum obſtantium, quæ, in Compendio Lauterbachiano, expromuntur; Witebergæ, ex Edit. III.* 1716. *in* 8vo. h) Samuelis Cocceji *Jus Controverſum Civile, ad Compendii Lauterbachiani Seriem, digeſtum, cujus Pars I. Francof. ad Viadr.* 1713. *in* 4to. *Altera vero, ibidem*, 1718. *in* 4to. *prodiit.* i) So hatt man endlich auch, aus ſo oft gedachten *Compendio*, eine *Bibliothecam* verfertiget, welche, *Ao.* 1698. zu Stutgard, *in* 8vo. gedruckt worden. Herr Hof Rath, STRUV, in der *Bibliotheca Juris Selecta, Cap. I. §. 2. p. m.* 6. gibt, davon, folgende Nachricht: „Inde, quod, ad ſeriem Librorum & Titulorum, in Pandectis, eſt directa, laudem ſuam meretur. Alias Claſſes, in Jure, neceſſarias, non continet; Nec alios Scriptores, quam illos, qui, in Compendio Lauterbachiano, allegantur.„ In einem andern *Collegio Liter.* meldet auch *B.* Gundling; Es ſey ein *Advocat*, zu Nürnberg, Namens *Doct.* FINCKLER, *Auctor* davon und wäre darinnen, Nichts anders, befindlich, als die bloſen Namen derer *Auctorum*, ſo LAUTERBACH *allegiret.* 6) Ejus *Diſſertatio, de Ære alieno, in Societate Conjugali, contracto, ſolvendo; Tubingæ*, 1669. *in* 4to. 7) Ejus *Diſſertatio, de Juramento Credulitatis; Tubingæ*, 1676. *in* 4to. 8) Ejus *Commentatio, in L. Sime & Titium XXXII. D. de Rebus Credit; Tubingæ*, 1673. *in* 4to. Nebſt dem hatt man, bereits *Ao.* 1694. zu Tübingen, 9) die ſämtlichen *Diſſertationes Lauterbachianas Academicas, in Voll.* III. *in* 4to. zuſammengedruckt. Weil aber beſagte *Collection* endlich rar geworden; So lies der Verleger, zu Tübingen, Joh. George Cotta, dieſelben, *Anno* 1731. mit einem vollſtändigen *Indice*, in vier Bänden, *in* 4to. auf gros *Regal*-Pappier, wiederum abdrucken; Und

Hofmanni *Lexicon Universale*; Und Andreæ Caroli *Memorabilia Ecclesiastica, Lib. VIII. Cap. LXIII.* *

§. CXCVI.

Vom Joanne Brunnemanno.

Jo. Brunnemannus (g 107) *studirte*, anfänglich, *Theologiam*. Er predigte auch schon, war *Magister Philosophiæ* und *docirte* die *Logic* (h 107) Nachhero, aber lies er das *Studium Theologicum* fahren und machte sich, *nescio, quo fato*, übers *Jus*. Hierinnen, brachte ers

da, sonst, diese *Disputationes*, vor 10. Thlr. verkaufet worden, gab er sie, bis auf die Michaelis-Messe besagten Jahres, vor 6. Rthlr. 16. Gr. weg. 10) Ebenderselbe Verleger hatt auch, besagten Jahres 1731. angefangen die *Consilia Tubingensia* zu *ediren*; Davon, das Erste *Volumen* enthält Herrn *Doct.* Gabriel SCHWEDERS *Consilia & Responsa*; Der andere Band aber, so, gleichfals daselbst, *Ao.* 1732. *in Folio*, herausgekommen, betrifft die *Consilia* und *Responsa* unsers LAUTERBACHS. Es lautet der Titel hiervon eigentlich also: *Collectionis Novæ Consiliorum Juridicorum Tubingensium Vol.* II; *In quo, continentur Viri quondam illustris atque excellentissimi*, W. Adami Lauterbachii, *JCti, Antecessoris, in Academia Tubingensi, Celeberrimi, Serenissimi Ducis Würtembergici Consiliarii Status Intimi & Consistorii Ecclesiastici Directoris, Consilia, maxime Civilia; Accurante Nepote*, Adamo Friderico Lauterbachio, *JCto & Consiliario Badeno-Durlacensis Aulæ & Regiminis.* Anfangs, sollten nemlich diese *Consilia Lauterbachiana* allein herauskommen. Nachgehends, aber verglich sich der Buchhändler, KRIEGER, mit denen andern Mitverlegern, dahin, daß obgedachte *Collection*, daraus, entstanden. Zufolge des, diesem *Tomo* vorgesetzten, *Elenchi*, sind 174. *Consilia Lauterbachiana*, darinnen, befindlich, die, aus sehr nützlichen und, vielfältig, in *Praxi*, vorkommenden *Materien*, bestehen. *Vide* die Niedersächsischen Nachrichten, von gelehrten Sachen, aufs Jahr 1732. *p.* 36. 11) Ejus *Exercitationes XXIX. Conclusionum Forensium*; u. s. f.

(g 107) Der muß wohl *distinguiret* werden, vom Jacobo Brunnemanno, einem *Patruo* des Gegenwärtigen, aus Colberg, gebürtig, der, eine Zeitlang, zu Halle, *Professor Juris Publici* gewesen, sodann aber *Assessor* des Königlichen Schöppen Stuhls, in Pommern, auch *Syndicus* derer Stände, daselbst, geworden. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. pag.* 27. Sonst haben wir auch, von einem Friedrich Christiano Brunnemanno, *Ao.* 1667. aus Jena, einen *Tractat, de Statu & Scopo Reipublicæ German. in* 4to. erhalten.

(h 107) Er ist, *Ao.* 1608. den 7. *April.* zu Cöln, an der Spree, geboren worden. Die, nachhero, von ihm, bereits angefangene *Theologie*, lies er, um deswillen, wiederfahren, weil er eine alzuschwache Stimme hatte. Darauf, wurde er, anfangs, zu Franckfurt, an der Oder, *Professor Logices*; Sodann,

Institutio-

ers nun, balde, ſo weit, daß er, eben nicht lange darnach, *Profeſſor*, zu Franckfurt, an der Oder, wurde. Sodann *edirte* er, gleich anfangs, ſeine *Exercitationes, ad Inſtituta.* (i 107) Von dar, an iſt er, als ein *JCtus*, berühmt worden. (k 107) Lyncker (Nicolaus Chriſtoph de) hergegen *raiſonniret*, von ſeinen *Commentariis*, (l 107) gar ſchlecht. Es

Judicia, von deſſen Commentariis, und Recenſio ſeiner übrigen Schriften.

Inſtitutionum; Weiter, *Pandectarum*; Ferner, *Decretalium*; Und endlich gar *Ordinarius* auch Chur-Fürſtlich-Brandenburgiſcher Rath. Der berühmte Geheimte Rath, Samuel STRYCK, war ſein Schwieger-Sohn und alſo der gleichfals bekannte Joh. Sam. STRYCK ſein Enckel. Man rühmet, von ihm, daß er, alle Jahre, den 10ten Theil von ſeinen Einkünften, *ad pias cauſas*, verwendet; Wie er denn, ſonſt auch ein ſehr Chriſtlicher und Gottsfürchtiger Mann geweſen, und ſogar einige *Theologiſche* Schriften *ediret* hatt. Dahero ihm PIPPING, ſo gar in denen *Memoriis Theologorum*, eine Stelle vergönnet. Beſonders aber iſt er auch ein Feind derer, damals, noch gewöhnlichen *Retorſionum* ingleichen derer *Caſuum*, *pro amico*, geweſen. Endlich mag noch merckwürdig ſeyn, daß er eben, als er ſeinen *Commentarium, in Pandectas, revidirte* und, bis auf den Titel, *de mortuo inferendo*, gekommen war, *Ao.* 1672. den 15den *Decembr.* geſtorben. Mit Mehrern, kann man, von ihm, nachleſen die Leben derer Staats- und Rechts-Gelehrten, *P.* II. *Num.* 13; HEINECCIUS *Pandect. Brandenburgicas*; Die *Acta Eruditorum*; Becmanni *Notitiam Academ. Francofurtenſ*; Und dieſes J. C. Becmanni *Programma Funebre* hatt Freher ſeinem *Theatro Erudit. P. II. Sect. IV.* mit einverleibet. Auch findet man, bey unſers Brunnemanni *Centuriis Deciſionum*, ein *Carmen*, darinnen, deſſen ganzer Lebens-Lauf beſchrieben wird. *Conf. quoque* Herrn George Petri SCHULTZENS *Diſſ. Epiſt. I. ad* Samuel. Stryckium *Frf. ad Viadrum*, 1706. *in* 4to.

(i 107) Seine *Exercitationes Juſtinianeæ XXXII. in quibus, tractatur Jus Controverſum*, ſind, zu verſchiedenen Malen, herausgekommen. Beſonders hatt ſie ſein Enckel, als damaliger *Profeſſor*, zu Halle, Namens Joh. Samuel STRYCK, *Ao.* 1696. zu Halle, *in* 4to. wiederum *ediret*. Nachdem er ſie abermals durch*diſputiret*. Der Herr Canzler, Johann Peter von LUDEWIG, zu Halle, urtheilet, in Seinem *Vita* Juſtiniani *M. p.* 64. alſo davon: „Ad paragraphos Inſtitutionum, diſputat nominatim; Sed breviter & ut ferunt humeri juveniles.„

(k 107) *B.* Gundling. gibt ihm dahero auch, in einem andern *Collegio Literar.* folgendes *Elogium*: „*In Praxi*, iſt der Brunnemannus gut. Er weiſet; Wie man die *Leges*, *in Foro*, aufgenommen und wie man ſie *expliciret*; Ingleichen daß, öfters, die *Concluſion* nicht, aus dem *Texte*, folge.„

(l 107) Ejus *Commentarius, in Pandectarum Leges*, iſt, *Ao.* 1670. zu Franckfurt, *in Fol.* it *Lipſiæ & Witebergæ*, 1714. *in Fol.* & 1701. *Edit. V*; Der *Commentarius, in Codicem Juſtinianeum*, aber, unter Andern, zu Leipzig, 1699. & 1708. *in Fol.* herausgekommen. *B.* Gundling. in einem andern *Collegio Literar.* ſaget; Letzterer ſey beſſer, als der,

Es sind auch wircklich, weder *Antiquitates* noch *Rationes*, darinnen, zufinden; wohl aber *Extensiones JCtorum* und *Consequentiæ*, aus denen

über die *Pandecten*. Der *Auctor formire*, zu weilen, *Casus* und zeige auch, mannigmal, die Gelegenheit, warum dieser, oder jener, *Lex* gemacht worden. *Vid. supra, p.* 2070. Herr Hof-Rath, STRUV, hergegen, *in Biblioth. Juris Select.* urtheilet, vom *Comment. in Codicem*, also: „Licet non omnem rem exhauriat; Ex eo tamen, quod, ad singulas Leges, sit directus, (quod, ante eum, nemo præstitit,) & quæstiones ex iisdem, præcipuas formet atque, ad Scriptores alios, remittat, est commendandus.„ *Ibidemque, p. m.* 830. *Cap. XVI.* §. 15. schreibt Er dermasen: „Commentarius hic, per Casus atque Rationes Legum, bene ductus, labore plane egregio; In quo, nihil videmus intactum ipsos etiam fontes sedulo allegatos; „ Und von dem *Commentario*, über die *Pandecten*, meldet Er, *eod. l. p.* 828: „ Hic, ab eo, commendandus, quod, ad singulas Leges, est directus, è quibus, casum & quæstiones format Auctor, easdem decidit atque ad Scriptores, remittit. *Conf. quoque* Morhofii *Polyhist. Tom. III. Lib. VI. Sect. VII.* §. 3. & 9; Alwo, gesaget wird, daß Brunnemanni *Commentarius, in Codicem*, vornemlich *ad usus Practicos*, zurechnen. Sonst gehören, unter die übrigen Schriften unsers Brunnemanni, noch folgende: 1) Ejus, *de Jure Ecclesiastico, Tract. posthumus; Supplementis & Notis adauctus, à* Sam. Stryckio. *Acc. Prælectiones, ad Regulas Juris Canonici* ejusd; *Ut & Tract. de Dissensu Sponsalitio; Witeb.* 1699. *in* 4to. *It. Francofurti & Lipsiæ*, 1681. & 86 *in* 4to; Nec non *Francofurti, ad Viadrum*, 1709. *in* 4to. *Edit. V.* In hoc, quidquid, ad Statum Ecclesiarum Evangelicarum & Jura Consistoriorum, facit, egregie declarat multosque ingenue commonstrat morbos, quibus res Ecclesiastica laboravit, ipsius tempore, & adhuc laborat. Herr Hof-Rath, STRUV, *in Bibliothec. Juris Select. Cap. XIII.* §. 25. *p. m.* 491. *& Cap. XVI.* §. 20. *p. m.* 837. schreibet hiervon auch: „Auctor pius atque cordatus communibus opinionibus non ita regitur, ac vulgo solet, sed Jura, circa Sacra, & quæ his adnexa, multosque Rei Ecclesiasticæ nævos, declarat egregie. „ Im übrigen hatt auch der *Auctor*, hierinnen, Benedicto Carpzovio viele Irrthümer gewiesen. Die, deswegen, entstandene Streitigkeiten sihe, oben, §. *CLXXXVIII. sub Artic.* Carpzov. 2) Ejus *Prælectiones Publicæ, de Processu Concursus Creditorum, quas, Notis & Accessionibus necessariis, illustravit* Samuel. Stryckius; *Accessit* Joachimi Chemnitii *Dissertatio, de Jure Prælationis Creditorum; Francofurti*, 1697. *Edit. IV. &* 1707. *in* 4to. 3) Ejus *Memoriale præcipuarum Legum Codicis, per Quæstiones, adornatum; Francofurti, ad Viadrum*, 1665. & 1700. *Edit. IV. it.* 1710. *in* 12mo. 4) Matthiæ Stephani *Expositio*, sive *Commentarius Novellarum, ex Auctoris MSCto, multis modis, auctus &, cum Notis* Jo. Brunnemanni, *in Collegio Privato, illi Auctori adjectis; Lipsiæ & Witebergæ*, 1700. *in* 4to. 5) Ejus *Processus Civilis & Criminalis; Francofurti, ad Viadrum*, 1666. & 1697. *in* 4to. *Editio VII; Ut & ibid.* 1704. 1714. & 1716. *in* 4to. 6) Ejus *Tractat. de Cessione Actionum, Versuris multis Additionibusque*

nen *Legibus*. Denn, ſo, war der *Goût* damaliger Zeiten. Und demnach iſt er gut, vor *Advocaten*; Nur nicht vor Leute, welche die *Pandecten* wollen verſtehen lernen.

Petrus Mullerus (m 107) war, anfangs, *Profeſſor*, in Jena. Sodann iſt er, zu Gera, bey denen Grafen REUSSEN, Canzeler geworden. (n 107) Er ſchrieb faſt Nichts, als *Diſſertationes*. Perſonalia Petri Müllerl.

Drum

---

nibusque locupletatus; Ibid. 1662. *in* 12*mo. &* 1697. *vel* 98. *in* 4*to.* Auch iſt er dem vorigen *Tractat, de Proceſſu*, mit beygedruckt. 7) Ejus *Proceſſus Inquiſitorius, cum Notis & Obſervatt.* Jo. Jacobi Winziger; *Halæ*, 1706. *in* 4*to.* Teutſch. 8) Ejus *Liber, de Exemtione & Subjectione Clericorum; Witebergæ*, 1657. *in* 8*vo.* 9) Ejus *Repetitiones Paratitlorum* Matt. Weſenbecii, *per Quæſtiones, tractatæ, ex JCtorum Seculi noſtri Scriptis, adauctæ. Edit. IV; Francofurti, ad Viadr.* 1665. *&* 1688. *in* 8*vo.* BRUNNEMANN hatte nemlich, zu Franckfurt, etlichen Adelichen *Studioſis, Ao.* 1664. die *Paratitla* Weſenbecii erklären ſollen. Weil ihm aber ſelbige zuweitläuftig ſchienen, zog er, deswegen, nur *Quæſtiones*, daraus, und *conferirte* darbey Georg. Franzkium, Henr. Zœſium, Henr. Hahnium, Ge. Ad. Struvium und den Wiſſenbach. Dieſe *Quæſtiones* nun ſind, nachgehends, vielmals, wiederum aufgeleget worden; Bis endlich auch Samuel Stryck dieſelbe, unter die Hand, nahm und Vieles, darinnen, verbeſſerte. Der ſchreibt dahero ſelbſt, davon, alſo: „Hinc offero tibi, B. L. novam hanc Editionem, Excellentiſſimi auctoris nomine, non ſaltem innumeris mendis purgatam &, hac commodiori forma, recuſam, ſed &, neceſſariis ſupplementis, imo & rationibus, ſicubi opus fuerit, pluribusque, ad B. *Carpzovii* Scripta, remiſſionibus, adauctam. Brevitati ubivis operam navavi &, vel verbulo inſerto ſenſum ſupplere, aut obſcuritatem adimere, ſtudui; Quod, ex utriusque Editionis collatione, in oculos incurret facile.„ 10) Ejus *Deciſionum Centuriæ V. ex Auctoris MSSCtis, reviſæ & auctæ. Curante* Samuele Stryckio; *Francofurti*, 1688. *in* 4*to. Edit.* III. 11) Ejus *Diſſertatio, de Spe.* 12) Ejus *Conſilia*, ſive *Reſponſa Academica, edita, à* Samuele Stryckio; *Francofurti, ad Viadr.* 1677. *in Fol.* 13) Ejus *Tractatus, de Dardanariis; Lipſiæ*, 1712. *in* 4*to.* 14) Ejus *Tract. de Pace Politica; Totidem Diſputationibus, publice repetitur, à* Jo. Chriſtoph. Becmanno; *Ffurti, ad Oderam*, 1681. *in* 4*to;* 15) Ejus *Enchiridion Logicum.* 16) Ejus *Meditationes Sacræ, ad ductum Evangeliorum Dominicalium.* 17) Ejus *Collegium Irenopoliticum, de Tractatibus Pacis.* 18) Ej. *Proceſſus Conſiſtorialis*; U. ſ. f.

(m 107) Ermeldter MUELLER darf nicht etwa, mit einem andern Petro Müllero, welcher *Doctor* und *Prof. Medic.* zu Königsberg, war, *confundiret* werden; Vielfältiger anderer gelehrten MUELLER zugeſchweigen. Wie denn, ſowohl unter denen Verſtorbenen, als noch Lebenden, ſich eine gar gewaltige Anzahl gelehrter Männer findet, die dieſen Namen führen. *Conf. ſupra, p.* 3557. *Schol. x.* 37.

(n 107) *Anno* 1640. den 16. *Julii*, war

Von Dessen Noten, über den Struv; Nebst Recension seiner übrigen Schriften.

Drum haben wir eine so gar grose Menge *Disputationes*, von ihm. Vornemlich aber machte er sich, durch seine Noten, über den STRUV, (Georg. Adam.) berühmt. (o 107) Da hatt er nemlich Nichts dunckel

war er, zu Nordhausen, geboren. Zu Jena, Giessen und Erfurt, hatte er *studi*ret und sich hauptsächlich, auf die *Philosophie* und *Jura, appliciret*. Darauf, *promovirte* er, zu besagtem Helmstäd, *in Doctorem Juris* und ward sodann *Syndicus*, in Bleicheroda; Ferner Rath, zu Stolberg; Nach diesen, *Prof. Juris*, in Jena; Und endlich Canzler und *Præses* des *Consistorii*, bey denen freyen Reichs-Grafen, von REUSSEN. Zu Gera, war er übrigens auch *Professor Juris*, beym dasigen *Gymnasio*. *Anno* 1696. hergegen, den 31. *Maj.* ist er gestorben. *Vid.* KINDERVATERS *Nordhusam Illustrem*; Zeumeri *Vitas Profess. Jenensium, Class.* II. *p.* 214. Ludovici Schul-Historie.

(o 107) *Vid. Schol. y.* 106. *No.* 3. Unter denen übrigen Schriften dieses Mülleri, sind hiernächst noch verschiedene zu *annotiren*; Als: 1) Ejus *Dissertatio, de Numo Confessionario, seu* vom Beicht-Pfennige; *Jenæ*, 1675. & 1677. *in* 4to. 2) Ejus *Dissertatt. de Fuga*; *Resp.* Aug. Drachstett; *Ibid.* 1678. *in* 4to. 3) Ejus *Hypomnema, de Annulo Pronubo*, seu vom Ja-Worts- oder Trau-Ringe. *Acced. de Modo ac Usu Computationis Graduum Dissertatio*; *Jenæ*, 1672. *in* 4to. 4) Ejus *Notæ, in* L. Annæi Senecæ, *de Tranquillitate Animi, Librum*; *Ibid.* 1671. *in* 12mo. 5) Ejus, *de Conventibus Circulorum, in Sacro Romano Imperio*, von Kreis-Tägen; *Dudersladii*, 1669. & *Jenæ*, 1700. *in* 4to. 6) Ejus *Dissertatio, de Dote Nuptiali*; *Jenæ*, 1688. *in* 4to. 7) Ejus *Commentarius, ad Titulum, de Regulis Juris*; *Jenæ*, 1679. *in* 4to. 8) Ejus *Dissertatio, de Præoccupatione Fati. Resp.* Jo. Volland. 9) Ejus *Jurisprudentia Elementaris, ad Institutionum Ordinem, dispositа*; *Ibidem*, 1673. *in* 4to. *Conf. No.* 203. 10) Ejus *Jurisprudentia Criminalis*. Weil der *Auctor* noch gestorben, ehe er völlig, damit, zu Stande gekommen; So haben seine Erben deren *Perfectionir*ung dem Herrn Hof-Rath, Burckhard Gotthelf Struvio, aufgetragen; Der sie dahero auch, mit nöthigen *Supplementis*, vermehret, und, *Ao* 1701. zu Jena, *in* 4to. *ediret*, hatt. Tradita vero sunt, in illa, breviter Juris Criminalis Principia, secundum Usum Juris Civilis & Praxeos hodiernæ. 11) Ejus *Dissertatio, de Incremento Prædii Feudalis. Resp.* Jo. Albert. Gumprecht; *Jenæ*, 1688. *in* 4to. 12) Ejus *Dissertatio, de Jure Investiendi Status Imperii Romano-Germanici*, s. von Reichs-Belehnungen. *Resp.* C. A. Seyfert; *Jenæ*, 1685. & 1706. *in* 4to. 13) Ejus *Tractatus, de Bonis Parochialibus, seu* von Pfarr-Gütern; *Waldenburgi*, 1714. *in* 4to. 14) Ejus *Dissertatio, de Hierologia*, seu *de Benedictione Sacerdotali. Resp.* Jo. S. Stehelin; *Jenæ*, 1708. *in* 4to. *recusa*. 15) Ejus *Dissertat. de Gynæcocratia, in Regionibus Imperii Germanici*, seu von Aebtissinnen und Standes-Vormünderinnen, im Heil. Röm. Reich. *Resp.* Jo. Dan. Gihnlein; Jena, 1706. *in* 4to. 16) Ejus *Dissertatio, de Jure Apum*; Jenæ, 1685. *in* 4to. 17) Dito, *de Ære alieno, à Successoribus Feudi, solvendo*. Resp. Christian.

dunckel gelassen und dabey alle Sachen, *in utramque partem, proponiret.*

Christian. Lauen ; *Ibid.* 1692. *in* 4to. 18) Ejus *Dissertat. de Everticulo Suspicionis. Resp.* Carl. Reinbold. Dürfeld; *Ibid.* 1681. *in* 4to. 19) Ejus *Dissert. de Fide fracta. Resp.* Jac. Handwig. 20) Ejus *Dissertatio Philosophica, de Pictura. Resp.* Hulder. Sigism. Rothmahler ; *Jenæ*, 1712. *in* 4to. 21) Ej. *Dissertatio, de Concordia discordantis Germaniæ. Resp.* Jo. Francisc. â Beilwiz ; *Ibid.* 1681. *in* 4to. 22) Dito, *de Legatis primi ordinis. Resp.* Tob. Sutorio; 1692. 23) Ejus *Dissertatio, de Ædificio Prædii Nobilis* ; *Jenæ*, 1706. & 1724. *in* 4to. 24) Ejus *Dissertatio, de Onere dotandi filias Illustres Fratrum Apanagiatorum. Resp.* M. Christ. Weidling ; *Jenæ*, 1689. *in* 4to. 25) Ejus *Dissertatio, de Sævitia. Resp.* Jo. Melchior Francke; *Ibid.* 1719 *in* 4to. 26) Ejus *Dissert. de Frigusculo*, s. von Kaltsinniger Liebe. *Resp.* Jo. G Breme; *Jenæ*, 1702. *in* 4to. 27) Ej. *de Camera Principis, seu* von der Fürstlichen Cammer, *Dissertatio. Resp.* Jo. Fridr. Gerhard ; *Jenæ*, 1715. *in* 4to. 28) Ejus *Diss. de Dignitate effigiata. Resp.* Jo. Christoph. Kæmmerer ; *Ibid.* 1721. *in* 4to. 29) Ejus *Dissert. de Aucupio Famæ, vulgo* von *Renomée. Resp. M.* Christoph. Dondorf; *Jenæ*, 1720. *in* 4to. 30) Ejus *Dissert. de Copiis Auxiliaribus Statuum Imperii. Resp.* M. Schirmer; *Jen.* 1706. & 1721. *in* 4to. 31) Ejus *Diss. de Mandatis Ducum Militarium*; *Halæ*, 1691. *in* 4to. 32) Ej. *de Crimine Majestatis. Resp.* Wilh. Müllero ; *Ibid.* 1702. *in* 4to. 33) Ejus, *de Feudificatione, in Fraudem Creditorum, facta. Resp.* J. E. Siebold ; *Jenæ*, 1712. *in* 4to. 34) Ejus *Spicilegium, in* Joannis Casæ *Galateum, sive de Morum Honestate & Elegantia* ; *Nordhusæ*, 1669. *in* 12mo. 35) Ejus, *de Osculo Sancto*, s. vom Heil. Kuß, *Commentatio.* 36) Ejus *Jurisprudentia Feudalis. Conf. No.* 227. 37) Ejus, *de Studio Juris tractandi, Diatribe* ; *Annexis* a) *tribus Centuriis Regularum Juridicarum*; b) *Legibus, in ff. Concordantibus* ; c) *Legibus, in ff. & C. geminatis* ; d) *Scriptorum, in Jure privato, &* e) *Scriptorum, in Jure Publico, Sylloge* ; *Duderstadii*, 1670. *in* 4to. 38) *Utrum Cognitio Rerum Ecclesiasticarum semper sit, penes Jura Territorii habentem? Consultatio.* 39) *Præsidia domus illustris.* 40) *Notæ, ad* Jo. Casæ, *de Officiis, inter potentiores & tenuiores amicos, Librum.* 41) *Ad* Georg. Adam. Struvii *Syntagma Juris Civilis, Additiones locupletissimæ atque Observationes, in Foro ac Academiis, maxime utiles ac necessariæ. Conf supra Schol. y.* 106. *No.* 3. 42) Ejus *Diss. de Probatione Paupertatis* ; 1677. *Resp.* Christoph. Müller. 43) Ejus *de Pœnitentia Ecclesiastica*, s. von der Kirchen-Buse. *Resp.* Jo. Frid. Knorr. 44) De *Persecutione Luporum*, von der Wolf-Jagd. *Resp.* Jo. C. Wolf. 45) *Periculum, in Mora. Resp.* Carl. Henric. Patzshenzky, *de majori Patzshena.* 46) De *Pecunia Pupillari*, von unmündiger Kinder Gelde. *Resp.* Casp. Thilo. 47) De *Molendinis Bannariis*, seu von Zwang-Mühlen. *Resp.* M. Mart. Müller. 48) De *Philautia*, seu von Eigen-Liebe. *Resp.* J. C. Hammer. 49) De *Legationibus Principum Germaniæ. Resp.* H. Hardow. Knorn. 50) De *Legitimo Bonorum Subsidio* ; s. vom pflicht-Theil. *Resp.* H. Sieden. 51) De *Odio Secundarum Nuptiarum. Resp.*

Andr.

ponivet. (p 107) Uberall, bringt er auch gute *Excerpta*, aus vielen *Practi-*

Andr. Wege. 52) De *Interſtitio prædiorum.* *Reſp.* Georg. Gerbet. 53) De *Literis Amatoriis.* *Reſp.* Bernhard. Pfretzſchner. 54) De *Eo, quod juſtum eſt, circa Miſericordiam.* *Reſp.* Bernh. Edeling. 55) De *Cauſis Honorum*, ſeu von Ehren-Fällen. *Reſp.* Dav. HETZER. 56) De *Relaxatione Carceratorum.* *Reſp.* Jo. Chriſt. Ernſt. 57) De *Calore Juvenili.* *Reſp.* Phil. Jac. Oernſter. 58) De *Dono Nuptiali*, ſeu vom Braut-Tafel-Gelde. *Reſp.* Jo. Ge. Keysler. 59) De *Securitate Metuentium.* *Reſp.* Jo. Philipp. Müller. 60) De *Jocalibus*, ſeu vom Weiber-Schmuck. *Reſp.* Caſp. Creutzing. 61) De *Jure Feretri*, ſeu vom Baar-Recht. *Reſp.* M. Jo. Conr. Oelsner. 62) De *Depoſito Miſerabili.* *Reſp.* Chr. Sœldner. 63) De *Loco, pro Loco, in Facult. Jur. obtinendo, habuit Præſes, ſine Reſp.* 64) De *Jure Prægnantium.* *Reſp.* Sigismundo Almpeck. 65) De *Evitatione majoris mali.* Reſp. G. W. Zieglerus. 66) De *Nova Cauſa.* *Reſp.* Jo. Chriſtoph. Eſchard. 67) De *Pecunia, ſtatis temporibus, ſolvenda*, ſ. von Tag-Zeiten. *Reſp.* Immanuel H. Haſe. 68) De *Præſcriptione Saxonica, pro Grad. Doctoris obtin.* Jo. Rh. Bottiger. 69) De *Favore Salarii.* *Reſp.* Gottfried Junghans. 70) De *Subtili diſputandi Ratione, in Cauſa Publicæ Utilitatis, rejicienda.* *Reſp.* Georg. Ulr. à Beilwitz. 71) De *Officiis Tranſeuntium, cum exercitu, per aliorum Territoria.* *Reſp.* Ge. Melch. de Schellendorf. 72) De *Liquido ejusque Jure.* *Reſp.* Auguſtus Hoffmann. 73) De *Rationibus, in Folio.* *Reſp.* Ernſt. Henr. Lange. 74) De *Nimio.* *Reſp.* Gotfr. Wittichius. 75) De *Re non amplius integra.* *Reſp.* Jo. Paul Mees. 76) De *Fide Vicaria, pro Gradu Doctor. obtinend.* A. Günth. Wigand. 77) De *Perſonæ Excellentia.* *Reſp.* Salom. Auguſt. Clauder. 78) De *Inſtrumentis Privatis eorumque Probatione, L. 5. C. de Prob.* *Reſp.* Jo. Chriſt. Müller. 79) De *bis, quæ nuda ſunt.* *Reſp.* Balthaſ. Frid. à Waldow. 80) De *Ambitu Connubiali*, ſ. vom Frey-Werben. *Reſp.* Jo. H. Schmalian. 81) De *Immunitatibus Prædiorum Eccleſiaſticorum, à muneribus*, ſ. von Freyheiten derer Kirchen-Güther, von Beſchwerungen, *Occaſione L. 5. C. de SS. Eccleſ.* *pro Gradu*, M. Chriſtoph. Kühn; *Jenæ*, 1684. *in 4to.* 82) *Theſes Miſcellaneæ.* *Reſp.* M. Jo. Henr. Pott. 83) De *Auxilio Potentiorum.* *Reſp.* Jo. Adam Erhard. 84) De *Executione Proviſionali.* *Reſp.* Georg. Sigism. Müllner. 85) De *Ficto*, ſ. *Quaſi Dominio.* *Reſp.* Jo. Sam. Krebs. 86) De *Exceptione Impoſſibilitatis, ex Affliction, orta.* *Reſp.* Mich. Miemann. 87) De *Convaleſcentia, pro Gradu, M.* Jo. Heinr. Pott. 89) De *Matrimonio Abſentium.* *Reſp.* Joach. Frid. Lakemann. 90) De *Læſione Juris.* *Reſp.* Joach. Jacobi. 91) De *Jure Solidi.* *Reſp.* Chriſt. Alard. Knopff. 92) De *Redemtore Litis alienæ; Pro Gradu*, Aug. H. Fœrſter. 93) De *Iteratione*, ſ. *Geminatione.* *Reſp.* Joach. Junius. 94) De *Reviviſcentia Jurium extinctorum; Pro Gradu*, Jo. C. Berger 95) De *Præcipitantia.* *Reſp.* Daniel Wacksmuth. 96) De *Actibus Oblatitiis*, ſ. von Vorſchlägen. *Reſp.* Conrad Stern. 97) *Caſus bini partus dubii.* *Reſp.* Jo. Georg. Conrad. 98) De Odio *Violentiæ.* *Reſp.* Ge. Borchers Horn. 99) De

Practicanten bey. Ein *ſubtiler* Juriſt hergegen iſt er nicht geweſen. Drum

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Judicium, von ihm.

99) De *Jure Columbarum*, ſ. vom Tauben-Rechte. *Reſp.* Jo. Fr. Brendel. 100) De *Jurisdictione Criminali. Reſp.* Frideric. Schubart. 101) De *Fundo Optimo Maximo. Reſp.* Mich. Kehler. 102) De *Prohibita, à Teſtatore, Trebellianica. Reſp.* Hier. Andr. Roth. 103) De *Jure inventi Theſauri. Reſp.* Jo. Chriſt. Starke. 104) De *Venatione Precaria*, von der Gnaden-Jagd; *Pro Gradu*, P. G. Ehring. 105) De *Pecunia doloris*, vom Schmerz-Gelde. *Reſp.* Fr. Gottl. Rumpel. 106) De *Reorum Prærogativa, in Cauſis Civilibus. Reſp.* Jo. Leonh. Lotzbeck. 107) De *Mala Fide ſuperveniente. Reſp.* Joann. Caſp. Glorius. 108) De *Bonis, conſtante matrimonio, quæſitis. Reſp.* G. A. Plattner. 109) *Ad L.* Rutilia Polla 69. *ff. d. contrah. emt. & vendit. Reſp.* S. Müller. 110) *Beati Poſſidentes. Reſp.* Frideric. Samuel. Landgraff. 111) De *Ædificio Prædii Nobilis*, vom Ritter-Sitz. *Reſp.* Fr. Chr. Bollmann. 112) De *Conditionibus deriſoriis, Ultimis Voluntatibus adjectis. Reſp.* Jo. Tœpffer. 113) De *Conquieſcente Officio Judicis; Pro Gradu*, H. S. Danckluſſt. 114) De *Pari Cauſa. Reſp.* Gottfried Stieff. 115) De *Gradu Doctoris, pro eo obtinendo. Reſp.* Jo. Leonh. Lotzbezius. 116) De *Diebus Juridicis*, von Amts- und Gerichts-Tagen. *Pro Gradu*, Jo. A. Pfeiffer. 117) De *Abſurdo. Reſp.* Jo. Gottfr. Vogel. 118) De *Obligatione Camerali*, von Cammer Schulden, *Reſp.* Jo. Gottfr. Güntherus. 119) *Singularia Illuſtrium* Bunaviorum *Statuta. Reſp.* Jo. Gottfr. Trencknerus. 120) De *Odio Variationis. Reſp.* Jac. Friedl. Redel. 121) *De Actionibus. Reſp.* Jo. Fridr. Hoffmann. 122) De *Perſonis, Feudale Judicium conſtituentibus. Reſp.* Joach. Seeke. 123) De *Re, aliena pecunia comparata; Pro Gradu*, G. C. Hœfflich. 124) De *Quinquennio Studii Juris. Reſp.* Mart. Frider. Heiderus. 125) De *Juris Epiſcopalis, in terris Proteſtantium, à Romano-Catholicis, injuſte prætenſa Reviviſcentia. Reſp.* Phil. Gvilh. Orth. 126) De *Inſtanti Mortis Hora. Reſp.* Jo. Wilh. Fœrſter. 127) *Quatenus Pœna tranſeat, in Heredes; Pro Gradu*, Henr. Ph. Danklufft. 128) De *Prohibitione Alienationis Conventionali; Pro Gradu;* Joann. Henr. Thrum. 129) De *Contraria Teſtium Depoſitione. Reſp.* Franc. Adolph. Velhagen. 130) De *Obligatione, ſub Infamia*, bey Schelm-ſchelten. *Reſp.* Jac. Henr. Horn. 131) De *Fictionibus; Pro Gradu*, Otto Henric. Marsmann. 132) De *Conſtituto Poſſeſſorio; Pro Gradu*, Henr. Er. Flœrke. 133) De *Probatione Filiationis. Reſp.* Jo. Chriſtoph. Kiesling. 134) De *Mutatione Libelli. Reſp.* Henr. Chriſtian. Rhaniſius. 135) De *His, quæ, in Fraudem Legis, fiunt. Reſp.* Georg. Chr. Walther. 136) De *Homicidio, à pluribus, commiſſo. Reſp.* Dav. Gottfr. Hœppen. 137) De *Æſtimatione Judicis*, von Richterl. Ermäſſigung. *Reſp.* P. A. Hemman. 138) De *eo, quod juſtum eſt, circa Redemtionem Captivorum. Reſp.* Jac. Henr. Creſius. 139) De *non omittendis, in Proceſſu Inquiſitorio; Pro Gradu. Reſp.* Barthol. Schneider. 140) De *Arte Notariatus. Reſp.* Jo. Georg. Gregorii. 141) De *Conniventia. Reſp.* Chriſt. Gottfried Schramm. 142) De *Juſta Ætate. Reſp.* Bœkel Paulus. 143) De

Drum konnte ihn SCHUBART (George) keinesweges leiden. Im

Residentibus eorumque Juribus ; Pro Gradu, Christian. Wilhad Hilcken. 144) *De Possessione, à Detentore, derelicta, vel prodita, occasione L. ult. C. de acquir. ac retin. possessione.* *Resp.* Jo. Aug. Richter. 145) *XL. Disputationes, ad Tit. ff. de diversis Regulis Jur. antiqui.* 146) *XXIV. Dispp. ad Tit. de Regulis Juris Canonici, in Sexto.* 147) *IV. Dispp. ad IV. Institutionum Imperial. Libros.* *Resp.* M. Jo. Conrado Oelsnero. 148) *VII. Dispp. ad VII. partes ff.* *Resp.* Franc. Henr. à Langen. 149) *L. Dispp. ad Pandect. quarum quælibet continet Decadem Positionum Controversarum.* 150) *XVI. Dispp. ad Inst. Imperiales, quarum quælibet item continet Positiones Controversas.* Et hæ simul, sub Tit. Palæstræ Juridicæ, prodierunt. 151) *XVII. Disputationes Juris Criminalis.* 152) *De Libris Juris eorumque Autoritate, in Imperio Romano-German.* *Resp.* Henr. Wilh. Zembsch. 153) *De Natura Jurisprudentiæ & officio Jurisconsulti.* *Resp.* Jo. Phil. Brendel. 154) *De Justitia & Jure.* *Resp.* Joann. Jonas Marggravius. 155) *De Jure Naturali, Gentium & Civili.* *Resp.* S. A. Clauderus. 156) *De Jure Scripto & Non-Scripto.* *Resp.* Jo. Ad. Stilsovius. 157) *De Jure Personarum & Dominica Potestate.* *Resp.* Chr. Schallerus. 158) *De Patria Potestate.* *Resp.* Jac. Volckartus. 159) *De Sponsalibus.* *Resp.* Jo. Hartog. 160) *De Nuptiis & Potestate Maritali.* *Resp.* Jo. Hartog 161) *De Legitimatione.* *Resp.* Georg Wilhelm Ziegler. 162) *De Adoptionibus & Unione Prolium.* *Resp.* Chr. Dav. Schmidius. 163) *De Modis, quibus Patria Potestas solvitur.* *Resp.* Jo. Andr. Gœzig. 164) *De Tutelis & Cura.* *Resp.* Jo. Wagnerus. 165) *De Contrariis Tutelæ & Curæ.* *Resp.* Jo. Ludolph. Erdmannus. 166) *De Rerum Divisione.* *Resp.* Henr. Eberh. Schnurmacherus. 167) *De Dominio ejusque Divisione.* *Respond.* Henr. Frid. Posnerus. 168) *De Modis acquirendi Dominii Naturalibus.* *Resp.* Sal. Franck. 169) *De Servitutibus Realibus*, seu *Prædialibus.* *Resp.* Henr. Erner. Beermann. 170) *De Usucapionibus & longi temporis Præscription.* *Resp.* Aug. Hoffmann. 171) *De Donationibus.* *Resp.* Jo. Jac. Jul. Chuno. 172) *De His, quæ alienare licet, vel non.* *Resp.* Nicol. Lauen. 173) *De Personis, per quas, nobis acquiritur & in specie, de Peculio.* *Resp.* Henr. Gerlach. 174) *De Testamentis.* *Resp.* Aug. Bohsen. 175) *De Exheredatione Liberorum.* *Resp.* Aug. Dürrfeld. 176) *De Heredum Institutione prima & secunda.* *Resp.* Paul. Hartmann. 177) *De Infirmatione Testamenti.* *Resp.* Jo. Christ. Cotta. 178) *De acquirenda, vel omittenda, Hereditate.* *Resp.* Immanuel. Leistenius. 179) *De Legatis & Fideicommissis.* *Respond.* Frid. Boden. 180) *De Contrariis Legatorum & Fideicommissorum.* *Resp.* Jo. Henr. Lochner. 181) *De Fideicommisso Universali.* *Resp.* Jo. Henric. Storckius. 182) *De Codicillis.* *Resp.* Jo. Pet. Pillingius. 183) *De Successionibus, ab intestato.* *Respond.* Georg. Ulrich à Beilwitz. 184) *De Bonorum Possessionibus aliisque Modis succedendi universalibus.* *Resp.* Gottfried. Nisius. 185) *De Obligationibus, in genere.* *Resp.* Georg. Heinr. à Brandenstein. 186) *De Contractibus Realibus.* *Resp.* Steph. Bœck. 187) *De Conventionibus, in genere.* *Resp.* Fr. Jac. Lauditz. 188) *De Verborum Obligationibus,*

Ad §.60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Im übrigen war er, aus Nordhausen, gebürtig; Und seine gedachte *Addi-*

tionibus, seu *Stipulationibus*. *Resp.* Aug. Hoffmann. 189) *De Literarum Obligationibus*. *Respond.* Gothofred. Wittich. 190) *De Contractibus Censualibus*. *Resp.* Jo. Hardwig. 191) *De Quasi-Contractibus*. *Resp.* Christ. Vierthaler. 192) *De Modis, quibus tollitur Obligatio*. *Resp.* Carl. Henr. Wolffius. 193) *De Privatis Delictis*. *Respond.* Jo. Christ. Hackborn. 194) *De Actionibus*. *Resp.* Jo. Christ. Schnellius. 195) *De Procuratoribus*. *Resp.* Jac. Hahnius. 196) *De Satisdationibus*. *Resp.* Christ. Sigism. Ammann. 197) *De Fato, Transitione, Concursu & Cessione, Actionum*. *Resp.* Henr. Hartm. à Schlotheim. 198) *De Exceptionibus*. *Resp.* Jo. Henr. Posner. 199) *De Interdictis*, seu *Judiciis Possessoriis*. *Resp.* Jo. Wilh. Wagner. 200) *De Pœna temere litigantium*. *Resp.* Joann. Paul. Meesius. 201) *De Officio Judicis*. *Resp.* Jo. Henr. Posner. 202) *De Publicis Judiciis*. *Resp.* Paul. Georg. Ehring. 203) *De Processu Judiciario*. *Respond.* Gottfried Wehnerus. Alle diese *Dissertt. à No.* 152. sind, unter dem Titel, *Jurispr. Elementaris*, zusammen gedruckt worden. *Conf. No. antec.* 9. 204) *De Origine & Auctoritate Juris Feudalis*. *Respond.* Christ. Sterlick. 205) *De Natura & Definitione Feudi*. *Resp.* Martin Stolle. 206) *De Divisione Feudi & Affinibus; In specie, de Feudo Proprio*. *Resp.* Adr. H. Elffers. 207) *De Personis, Feudum concedentibus*. *Resp.* Christ. Sterlick. 208) *De Personis, Feudum acquirentibus*. *Resp.* Fridr. Bœhme. 209) *De Matrimonio ad Morganaticam contracto*. *Resp.* Jo. Bernh. Gericke. 210) *De Rebus, in Feudum dandis*. *Resp.* Otto Wilh. Westphal. 211) *De Regalibus Majoribus*. *Respond.* Eberh. Hermann. 212) *De Servitute, Feudo imposita, & Præscriptione Feudi*. *Resp.* Jo. Fr. Ritter. 213) *De Investitura*. *Resp.* Georg. Frid. Schüsler. 214) *De Exspectativa & Juramento Fidelitatis*. *Resp.* Osw. Leupold. 215) *De Successione Descendentium*. *Respond.* Bogisl. Siegefred. Lehmann. 216) *De Successione Feudi Extraordinaria*. *Resp.* Sam. Müller. 217) *De Renovatione Investituræ & Laudemio*. *Respond.* Jo. Balth. Staude. 218) *De Obligatione Domini, erga Vasallum, & Evictione Feudali*. *Resp.* Franc. Velhage. 219) *De Obligatione Vasalli, erga Dominum*. *Resp.* Fr. Chr. Bollmann. 220) *De Fructibus Feudalibus*. *Resp.* Jo. Libor. Arnold. 221) *De Alienatione Feudali & Subfeudis*. *Resp.* Jo. Jac. Müller. *Cob.* 222) *De Debitis & Oneribus Feudi*. *Resp.* Jo. de Zœsterfleth. 223) *De Renovatione Feudi*. *Resp.* Jo. Philipp. Dœbner. 224) *De Amissione Feudi*. *Resp.* Henr. Glising. 225) *De Felonia*. *Resp.* Ge. Christ. Hœflich. 226) *De Devolutione & Melioratione Feudi*. *Resp.* Jo. Melch. Lange. 227) *De Actionibus Feudalibus*. *Resp.* Valent. Daniel Wilhelmi. Abermals sind diese *Dissertatt. à No.* 204. unter dem Titel *Jurisprudentia Feudalis*, zusammengedruckt. *Conf. No.* 36. 228) *De Protractione Litis*, von Verschleiffung der Rechts-Händel; *Pro Gradu*, Joann. Leonh. Kellner. 229) *De Minuta*, vulgo von *Punctationen*. *Resp.* Jo. Nicol. Andreæ. 230) *De Verbis minitantibus*, von Dräu-Worten. *Resp.* Jo. Gerh. Müller. 231) *De Causis Dubiis*, von zweifelhaftigen Fällen. *Resp.* Joann. Libor. Arnold. 232) *De Societate Universali; Pro Gradu*, Mart. Kornatz. 233)

Additiones sind, jetzo, ganz wohl wieder zuhaben; Ohngeachtet sie sich, vor einiger Zeit, schon, rar gemacht hatten.

Noch verschiedene andere JCti Sec. XVII. Als: Vom Francisc. Broeo.

Auser denen, bisher, *recensirten JCtis Sec. XVII.* haben wir auch noch viele andere berühmte Männer, welche, zu diesen Zeiten, gelebet. Dahin, nun gehören hauptsächlich der Broeus; (Franciscus) Als welcher ein vortrefflicher Mann gewesen (q 107) und, über die *Institutiones*, geschrie-

233) *De Libris Officialium*, von Amts-Registern. *Resp.* J. H. Glock. 234) *De Stipendiis Militum*, von Soldaten-Sold. *Respond.* Wolffg. Jos. Traut. 235) *De posthabendo Privato Respectu. Resp.* Georg. Ad. Will. 236) *De Aere alieno, à Successoribus Feudi, solvendo, pro Gradu. Resp.* Christ. Lauen. 237) *De Legatis primi Ordinis*, von Gesandten des ersten Rangs; *Pro Gradu*, Tobias Sutorius. 238) *De Literis Reversalibus*, von *Reversen. Resp.* Joann. Mich. Seyferheld. 239) *De Ratificatione; Pro Gradu*, Jo. Jacob Müller. 240) *De Eo, quod justum est, circa Cessionem Actionum; Pro Gradu*, Henr. Pet. Kallenberg. 241) *De detegendis Facultatibus. Resp.* Jo. Langhain. 242) *De Gratitudine Legali; Pro Gradu*, Joann. Mart. Schwabe. 243) *De Semel-Placito. Resp.* Casp. Gunther Weinberg. 244) *De Re Sperata. Resp.* Barth. Stoe. 245) *De Providentia Judicis. Resp.* Joann. Klœvekorn. 246) *Decas Casuum dubiorum. Resp.* Sal. Henr. Keller. 247) *De Solutionibus. Resp.* Andr. Conrad. Neukam. 248) *De Scandalo. Resp.* Carol. Schaiblin. 249) *De Citatione Subsidiali; Pro Gradu*, Herm. Jo. Christ. Uffelmann. 250) *De Jure Vario. Resp.* Paul Hippius. 251) *De Providentia Majorum; Pro Gradu*, Christ. Gottfr. Lange. 252) *De Furto Domestico. Resp.* Jo. Christoph. Kramer. 253) *De Affectionibus Feudi Proprii; Pro Gradu*, Christoph. Pascha. 254) Ej. *Disputatio Inaug. sub Præsidio* Henrici Hahnii, *JCti Helmstad. de Judiciis Ecclesiasticis Protestantium, habita.* 255) *Orationes aliquot.* 256) *Programmata Varia.* Aliorum quoque Dissertationes, sub Præsidio Mülleriano, ventilatæ sunt; Utpote: 257) *XXV. Disputationes* Joach. Schnobelii, *ad ff; Et quidem quaternis vicibus.* 258) *XIX. Disputatt. ad Jus Justinianeum* Jo. Strauchii; *Ternis vicibus.* 259) *XIV. Exercitationes Juridicæ* Georgii Frantzkii. 260) *XVIII. Exercitationes, ad IV. Libros Institutionum Juris* Wilhelmi Ludwelli; *Binis vicibus.* 261) *XI. Disputationes*, seu *Medulla Juris Feudalis*, Jo. Gœddæi. 262) Ejus *Dissert. de bene merito. Resp.* Jo. Ernest. Musæo. 263) Ejus *Dissert. de Peregrinantium Jure. Resp.* Christ. Dan. Kleschio; u. s. f.

(p 107) Hr. Hof-Rath, STRUV, in Seiner *Bibliotheca Juris Selecta, Cap. I. §. 2. p. m.* 6. gibt auch, davon, folgende Nachricht: „Auctor, sub cujuslibet Tituli initium, auctores profert, de iis, quosque judicat; Sæpe non inepte; Licet Editiones non sint adnotatæ. Et hinc inde multi adhuc possint inseri.„

(q 107) Er ist ein *JCtus*, zu Brügge, gewesen. In dem *Compendieusen* Gelehrten-*Lexico*, aber hatt man ihn übergangen.

(r 107)

geſchrieben. (r 107) Desgleichen mercke man anbey Jo. Mercerium, *ſeu* Mercerum; (s 107) Ferner den Carl Hannibal Fabrottum, *ſeu*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Jo. Mercero; Carl Hannib. Fabrotto;

(r 107) Dieſes ſind ſeine *Expoſitiones, in* Juſtiniani *Inſtitutionum Libros IV. in Partes III. diſtinctæ*, ſo, *Anno* 1622. zu Paris, oder vielmehr zu *Pont à Mouſſon, in 4to.* herausgekommen. Herr Hof-Rath, STRUV, in Seiner *Bibliotheca Juris Selecta, Cap. VI. §. 4. p. m.* 108. ſchreibt, davon, alſo: „ Elegantes ſane; Sed perraræ. Præmiſſa eſt brevis totius Juris Chronologica Hiſtoria. „ Sonſt hatt er auch Jo. Sichardi *Breviarium* Aniani, von denen acht erſten Büchern des *Codicis Theodoſiani*, *corrigiret* und *ediret*; Weil Fincrelius, ein *Advocatus Cameræ*, in ſeiner *Edition*, viele *Fauten* gelaſſen.

(s 107) Gedachter Mercerus darf nicht etwa, mit Joſia Mercero, dem berühmten *Critico*, *in Seculo XVI*; Noch mit deſſen Vater, Jo. Mercero, einem *Philologo*, der, *Anno* 1570. geſtorben; Oder aber, mit Wilhelmo Mercero, einem *Decano*, zu *St. Peter*, in Löwen, welcher, *Anno* 1639. mit Tode abgegangen; Noch etwa, mit Richard Mercier, einem Jeſuiten, von *Bourdeaux*, ſo, *Anno* 1664. geſtorben; Oder aber, mit Nicolao Mercerio, *ſive* Mercero; Von dem, wir einen *Commentarium*, über Alexandri ab Alexandro *Genialium Dierum Libros VI.* haben, ſo, *Anno* 1586. zu Paris, und, 1673. zu Leiden, *in* 8vo. herausgekommen; Noch mit Andern gleiches Namens mehr, *confundiret* werden. Er war nemlich, *Anno* 1545. geboren und *ſtudirte*, anfangs, *Medicinam*. Nachdem er ſich aber, auf die *Jura*, *appliciret* hatte, *practicirte* er erſtlich, zu Paris; Und endlich ward er, in ſeiner Vater-Stad, *Bourges*, *Profeſſor*; Als woſelbſt, er auch, ſchon *Ao.* 1600. geſtorben. Seine vornemſte Schriften ſind folgende: 1) Ejus *Editio Librorum Baſilicorum, Latine; Lugd.* 1556. 2) Ejus, *de Condictione Indebiti; Hanoviæ*, 1584. *in* 8vo. 3) Ejus *Lecturæ Bituricenſes, in Titulos III. priores Libri XX. Digeſtorum, de Pignoribus & Hypothecis. Opera* Chriſtiani Gravii; *Caſſell.* 1610. *in* 8vo. 4) Conſtantini Harmenopuli *Promptuarium Juris. Interprete* Jo. Mercero; *Cum* Dion. Gothofredi *Paratitlis, ad ſingulos* Harmenopuli *Titulos*, *Variar. Lectionum Libello & Nomenclatore Græcar. Dictionum Juris; Lugduni*, 1556. *in* 4to. & *apud* Guil. Læmarium, 1577. *in* 4to. 5) Ejus *Libri II. Opinionum & Obſervationum, ex Biblioth.* Marquardi Freheri. *Acc. ſeorſim ejusd. argumenti* Gilberti Regii Ἐναντιοφανῶν *Juris Civilis Libri; Hanoviæ*, 1598. *in* 8vo. Jüngſthin, hatt ſie auch Herr Eberhard OTTO ſeinem *Theſauro Juris Romani* mit einverleibet. 6) Jo. Merceri *Conciliator*, ſeu *Ars conciliandorum eorum, quæ, in Jure, Contraria videntur, utendique iis, quæ vere contraria ſunt. Ex Biblioth.* Hieron. Treutleri; *Hanoviæ*, 1597. *in* 8vo. Auch hatt man, *Anno* 1722. aus Berlin, eine *Edition* darvon, *cum Animadverſ.* Bernhardi Henrici Reinoldi, *in* 8vo. erhalten; Welche bereits die fünfte iſt. 7) Ejus *Commentarius*, *in* Tertulliani *Librum, de Pallio*: U. ſ. f.

seu Fabrotum. (t 107) Der hatt des Theophili *Paraphrasin Institutionum* (u 107) und die *Scriptores Byzantinos* (v 107) *ediret.* Menage

(t 107) Von diesem, haben wir, *in Antecedentibus*, hin und wieder, schon gehandelt. Zu *Aix*, war er, *Ao.* 1580. geboren. Nachdem er sodann die *Doctor*-Würde erhalten, machten si. ihn, zum *Advocaten*, bey dem Parlament, in *Provence*. Wie er sich denn, in geist- und weltlichen Rechten sowohl, als in Sprachen und *Humanioribus*, eine grose Wissenschaft zuwege gebracht. Endlich aber ist er, *Anno* 1659. als *Professor Juris*, zu *Aix*, gestorben. *Vid.* WITTENS *Diarium Biographicum* und das *Lexicon Historicum Universale. Conf. quoque supra, p.* 156.

(u 107) Uns ist, davon, folgende *Edition* bekannt: Theophili, *Antecessoris*, *Institutionum Libri IV.* Car. Annib. Fabrottus *recensuit &, Scholiis Græcis, auxit. Idemque* Jac. Curtii *Latinam Interpretationem emendavit & Notas adjecit. Acc. Græca Titulorum, de Verborum Significatione & de Regulis Juris, Fragmenta; Paris*, 1638. *in* 4to. Eine neuere *Edition* aber ist, eben daselbst, 1657. & 1679. *in* 4to. herausgekommen. Fabrottus hatt nemlich den *Text*, aus dreyen *Codicibus* der Königlichen *Bibliotheque*, zu Paris, *emendiret*, Curtii Lateinische *Version* wie auch *Scholia Græca* und Noten hinzugethan. *Vid.* die *Gundlingiana, P. II.* §. 9. *p.* 119. *& sqq.* Sonst ist auch, nur neulichst, bey der Leidner *Edition*, derer *Institutionum* des Theophili *Paraphrasis*, *ex Versione Latina nostri* Fabrotti, *aliquot locis, emendatior, textui subjecta, Anno* 1715. mit angedruckt worden.

(v 107) Verstehe nur einige davon; Als da sind: Sein *Glossarium* und *Variæ Lectiones*, in Georg. Cedreni *Compendium Historiarum*, so, *Anno* 1647. zu Paris, *in Fol. Voll. II.* herausgekommen. Von seiner *Edition* des Niceæ Acominati Choniati, hergegen siehe, oben *p.* 1812. Nebst dem gehören hierher: Theophylacti Simocattæ *Historiarum Libri VIII. Interprete* Jac. Pontano. *Edit. castigatior &, Glossario Græco-Barbaro, auctior. Stud. & Opera* Car. Annib. Fabrotti; *Paris*, 1647. *in Fol.* Nichtsweniger: Laonici Chalcondylæ *Historiarum Libri X. Interprete* Conr. Clausero; *Cum Annalibus Sultanorum, ex Interpretat.* Jo. Leunclavii. *Acc. Index Glossarum* Chalcondylæ; *Studio & Opera* Car. Annib. Fabrotti; *Paris, Ao.* 1650. *in Fol.* Ferner: Constantini Manassis *Breviarium Historicum*, & Georg. Codinus, *de Originibus CPtanis. Ex Interpretat.* Jo. Leunclavii; *Cum ejusd. &* Jo. Meursii *Notis. Acc. Varr. Lection. cura* Leon. Allatii & Car. Annib. Fabrotti; *Ut & ejusd.* Fabrotti *Glossarium Græco-Barb; Ibid.* 1655. *in Fol.* Unter dieses Fabrotti übrigen Schriften, aber sind hiernächst *remarquable*: 1) Ejus *Prælectio, in Titulum I. Lib. III. Decretalium* Gregorii *IX. de Vita & Honestate Clericorum; Paris*, 1651. *in* 4to. Egregius & eruditus est Tractatus; Wie Herr Hof-Rath, STRUV, *attestiret.* 2) Ejus *Dissertationes II. de justo Partu & Numero Puerperii; Ibid. & eod. in* 4to; *Ut & Geneve*, 1677. *in* 4to. Breves sunt, sed eruditæ; Sagt abermals Herr Hof-Rath, STRUV. 3) Ejus *Editio βασιλικῶν Libror. LX. in Tomis VII.* so 4. starcke Bände, *in Fol.* ausmachen; Paris, 1647. Sie sind rar und, in

der

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Jo. Jacob. Wiſſenbach; Und Ulrico Hubero.

Menage (Ægidius) betauerte, albereits, daß auch dieſes Fabrotti *Commentarius*, über die *Inſtituta*, nicht herausgekommen. Endlich ſo hätte billig ebenfalls noch des WISSENBACHS (Jo. Jacobs) (w 107) und des Huberi (Ulrici) ſollen gedacht werden. (x 107)

§. CXCVII.

der *Auction* der Gundlingiſchen *Bibliotheque*, vor 34. Rthlr. 10. gl. erſtanden worden. Da aber, hiervon, 19. Bücher mangelhaft; Nemlich das 38ſte und 43ſte bis aufs 60ſte; So hatt dahero Fabrottus dieſen *Defect, ex Synopſi & Gloſſis, ſuppliret.* Er gab ſie, aus der *Bibliotheca Regia*, zu Paris, auf Anſtiften des Canzlers, Segvier, heraus. 4) Ejus *Exercitationes XII. Acc. Leges XIV. quæ, in Libb. Digeſtor. deerant. Græc. & Lat. nunc primum, ex Baſilicis, editæ; Paris*, 1639. *in* 4to. 5) Ejus, *de Mutuo, Epiſtola, cum Reſponſione* Cl. Salmaſii, *ad* Ægid. Menagium; *Lugd. Bat.* 1645. *in* 8vo. Darauf hatt er auch, *Anno* 1647. zu Paris, *in* 4to. eine *Refutation* des Salmaſii *ediret.* 6) Von ſeiner Auflage des Anaſtaſii, *Bibliothecarii, Hiſtoria Eccleſiaſt.* aber *vide, ſupra, p.* 1496. 7) Ejus *Editio Operum* Jacobi Cujacii; *Pariſiis*, 1658. *Tom. X. in Fol.* ſo 5. Bände ausmachen. 8) Ej. *Notæ perpetuæ, in Codicem, Digeſta & Novellas;* Stehen mit, *in* Theodori Balſamonis *Collectione Conſtitutt. Eccleſiaſticar;* Desgleichen *in* Henr. Juſtelli und Guilielmi Voëllii *Bibliotheca Juris Canonici Veteris.* 9) Ejus, *ad Titulum Codicis Theodoſiani, de Paganis, Sacrificiis & Templis, Notæ.* 10) Ejus, *de Errore Qualitatis, matrimonium non dirimente.* 11) Ejus, *de Ægritudine Corporis, facultatem teſtandi non adimente.* 12) Ejus, *de Morte Voluntaria, Exercitatio.* 13) Ejus, *de Amatorio Poculo.* 14) Ejus, *de Marito, Adulterii Reo.* 15) Ejus, *de admiſſis, in Ebrietate, Delictis Impuberum.* 16) Ejus, *de Filiofamilias, Patris imperio, uxorem ducente.* 17) Ej. *de Conſenſu Matris, ad Nuptias filii.* 18) Ejus, *de L. Tranſigere XVIII. C. de Tranſactionibus;* U. ſ. f; Als welche, nunmehro, alle mit, in Hrn. Everhardi Ottonis *Theſauro Juris Romani*, ſtehen; Nachdem ſie bereits ſehr rar geworden waren.

(w 107) Aus Frohnhuſen, im Naſſauiſchen, iſt der gebürtig und anfangs *Profeſſor*, zu Heidelberg, nachgehends aber *Profeſſor Primarius Juris*, in Franecker, geweſen; Woſelbſt, er auch, *Anno* 1665. den 15. *Jan.* geſtorben. *Vid.* KOENIGS *Biblioth. V. & N;* Und BENTHEMS Holländiſchen Kirchen- und Schulen-Staat. Seine vornehmſte Schriften ſind übrigens folgende: 1) Ejus *Diſputationes, ad Inſtituta; Franeckeræ*, 1653. & 1666. *in* 4to. Darinnen, werden, meiſten Theils, *Controverſien* abgehandelt. Es iſt auch denenſelben des *Auctoris Compendium Juris Feudalis* beygefüget; Und Herr Canzler, Jo. Peter von LUDEWIG, in Seinem *Vita* Juſtiniani *M. p.* 50. urtheilet alſo, davon: „Auctor, non ad verba *Juſtiniani*, commentatur, ſed theſibus includit Commentaria. Hinc eum doctorem Theſicum falſe appellavit *Salmaſius.* Quo uti inferior omnino fuerat, in literis & Latii atque Græciæ Antiquitatibus; Ita in Juris arte, illo longe etiam major. Neque ab omni politiori literatura alienus. Ejus liber, in pretio,

eſſe

§. CXCVII.

* Weil wir, in vorigem letzten Bande, wegen Ermangelung der

Catalogus derer noch rückständigen teutschen Juristen Secul. XVI.

esse debet illis, qui amant ordinem, rationem, facientia, ad rem ipsam utilitatemque, in scholis ac judiciis.„ 2) Ejus *Diatriba; Mutuum esse alienationem; Franeckeræ*, 1660. *in* 12*mo*. Dadurch, hatt er sich also auch, in die *Controvers*, mit Claud. Salmasio, gemischet und diesem widersprochen. 3) Ejus *Commentarius, de Verborum & Rerum Significatione; Franekeræ*, 1654. *in* 12*mo*. 4) Ejus *Commentationes Cathedrariæ, in Libros VI. Cod; Franeckeræ*, 1660. *in* 4*to*. Hiervon, *attestiret* Hr. Hof-Rath, STRUV, in der *Biblioth. Juris Selecta, Cap. VI.* §. 106. *p. m.* 261: „Hæ Commentationes commendandæ sunt quammaxime. Commentatur, ad Leges, non quidem omnes, verum potiores. In Singulis, casum Legis proponit; Hujus decisionem, rationem, responsionem, ad argumenta contraria, & quæ, ad genuinum alias intellectum, faciunt; Idque, ex ratione non solum Juris Romani, sed etiam Praxi; Notat insuper diversorum errores communes. 5) Ejus *Sylloge Errorum Irnerianorum; Franeckeræ*, 1640. *in* 8*vo*. 6) Ejus *Exercitationes, ad L. Pandectarum Libros; Franeckeræ*, 1653. *item* 1661. *in* 4*to*. Auch hatt man, aus Leipzig, *Anno* 1673. *in* 4*to*. folgende *Edition*, hiervon, erhalten: Jo. Jac. Wissenbachii *Exercitatt. ad Pandectas, Partt. II. Edit. IV. Acc. Exercitationes, ad II. postremos Digestorum Titulos, de Verborum Signific. & de Regulis Juris, Edit. III. auctior, emendatior, Græca Versione, ex Basilicis, inserta.* Es werden, darinnen, abermals nur die vornehmsten Rechts-*Controversien* und *Difficultæten* abgehandelt. 6) Ejus *Compendium Juris Feudalis; Franeck.* 1666. *in* 4*to*. Hierinnen, sind wiederum die *Controversien* das Haupt-Werck. 8) Arn. Corvini à Belderen *Jus Canonicum. Acc.* Jo. Jac. Wissenbachii *Contradictiones Juris Canonici & Differentiæ Juris Civilis & Canon. & Præf.* Samuel. Stryckii; *Curæ* Just. Henn. Bœhmeri; *Halæ*, 1717. *in* 8*vo*. 9) Seine *Emblemata* Triboniani *Revisa* hatt Jac. Frid. Ludovici seiner *Doctrinæ Pandectarum*, die, *Anno* 1709. zu Halle, und, *ibid.* 1720. *in* 12*mo*. bereits zum dritten Male, herausgekommen, *annectiret*. 10) Ejus, *in Libros VII. priores Cod. Repetitæ Prælectionis, Commentationes; Franeckeræ*, 1701. *in* 4*to*. *Editio emendatior*; U. s. f.

(x 107) Man muß diesen wohl *distinguiren*, vom Jo. Hubero, einem Schweitzerischen *Medico*, der, *Anno* 1571. zu Basel, gestorben; Desgleichen vom Jo. Hubero, einem *Theologo*, aus Strasburg, welcher, *Anno* 1676. mit Tode abgegangen; Vornemlich aber, vom Sam. Hubero, einem Schweitzerischen *Theologo*, aus dem *Sec. XVI.* der sich, durch seine Meinung, bekannt gemacht; Nach welcher, nemlich alle Menschen, auch die Verdammten, erwehlet wären. Nichtsweniger ist Gegenwärtigen Sohn, der Zacharias Huberus, als ein berühmter Juriste, merckwürdig; Von dem, aber, künftig, insonderheit wird zu handeln seyn. Unser Ulricus nun war ein Holländer, von Geburt; Allermasen er, *Anno* 1636. den 13. *Martii*, zu *Dockum*, in Friesland,

der Zeit und des Raums, den *Catalogum* derer noch übrigen Juristen Sec.

land, auf die Welt gekommen. Zu Franecker und Utrecht, hatt er die *Humaniora & Jura studiret* und, zu Marburg, *in Doctorem Juris promoviret*. Hierauf, wurde er, in seinem 21sten Jahre, *Professor Historiarum & Eloquentiæ* wie auch *Juris Civilis & Publici*, zu Franecker, auch, 3. Jahre darauf, schon *Rector Magnificus*, alda. Desgleichen machte man ihn, zu einem Mitglied des *Senatus supremæ Frisiorum Curiæ*. Hiernächst wurde er, in das Friesländische Ober-Gerichte, zu *Lieuwarden*; Endlich aber, wiederum auf die *Universität*, nach Franecker, und zwar, unter dem Titel eines *Ex-Senatoris*, damit er, von denen *publicis Lectionibus*, frey leben könnte, berufen. *Anno* 1694. im Monat, *November*, ist er gestorben. Mit denen Predigern, zu Franecker, gerieth er, des Tanzens wegen, in Verdriesslichkeiten; Und von seiner *Controvers*, mit Jacobo Perizonio, ist, oben §. *CXLI. sub Art.* Perizonius, gehandelt worden. Sein groser Fleis erhellet übrigens, Daraus, daß er, bisweilen, von 6. Uhr des Morgens, bis auf den Abend, um 8. Uhr, *Publica* und *Privat*, *Collegia* gelesen und sich nicht mehr, als eine Stunde, zum Essen, frey behalten. Sonst war er nicht nur, im *Jure*, wohl *versiret*, sondern er verstand auch die Lateinische, Griechische und Hebräische, Sprache gut; Welches Alles, aus seinen Schriften, zur Gnüge erhellet; Als da sind: 1) Ejus *Prælectiones Juris Civilis, secundum Institutiones. P. III; Franeckeræ*, 1687. 1689. & 90. *in 4to*; It. *Lipsiæ*, 1707. *in 4to. cum Scholiis* Christiani Thomasii. *Cura* Luderi Menckenii. Herr Hof-Rath, STRUV, in der *Biblioth. Juris Selecta, Cap. VI.* §. 4. *p.* 111. saget; Quod sint maxime commendandæ, propter grave Viri Judicium & Selectum. Auch ist, bereits *Anno* 1699. eine Auflage, hiervon, aus *Franecker, in Voll. II. in 4to.* zum Vorschein gekommen, unter folgender Aufschrift: Ulr. Huberi *Prælectionum Juris Civilis Tom. III. secundum Institutt. & Digesta* Justiniani. *Cum Scholiis præcipuis* Christ. Thomasii. Die neueste aber ist nachbenlehmte: *Dito. Acc.* Christ. Thomasii *Additiones* & Lüderi Menckenii *Remissiones, ad Jus Saxonicum, suis locis insertæ. Edit. locupletior, cura* Ge. Christ. Gebaueri; *Lipsiæ*, 1725. *in 4to.* Nichtsweniger hatt Michael Henr. GRIEBNER *Differentias Juris Civilis & Saxonici* hinzugethan; Damit man dieses Buch, besonders auch in Sachsen, gebrauchen könnte. Thomasius hergegen vertheidiget sich, öfters, wider Huberum. Doch nimmt er auch, jezuweilen, seine Meinung an. Endlich *judiciret* Hr. Hof-Rath, STRUV, in Seiner *Biblioth. Juris Selecta, Cap. VII.* §. 15. *p. m.* 312. nochmals also, davon: „Ad solidam Juris Romani, prout, in Pandectis, continetur, rationem ejusdemque usu forensi collationem faciunt, singulares etiam casuum decisiones continent.„ 2) Ejusd. *Digressiones Justinianeæ; Franeckeræ*, 1688. 1696. *in 4to. Edit. II. it.* 1716. *ibid.* Herr Canzler, Joh. Peter von LUDEWIG, *in Vita Sua* Justiniani Magni, *p.* 52. urtheilet, hievon, dermasen: „*Wissenbachii* auditorem & imitatorem habes, in his operibus, non contemnendum. Alicujus facio ejus Philosophiam; Studium Forense; Præsertim

Sec. XVI. die nicht ausführlich abgehandelt worden, bis auf gegenwärtige Gelegenheit, versparen müssen; So wollen wir selbigen, nunmehro, alhier,

in Rebus Frisiæ; Industriam, in colligendis illis, quæ faciunt, in Jure, ad Politiores literas; In quibus, ultimus Liber Digressionum imprimis se commendat. Thomasianis Animadversionibus ipse respondit regessitque hic, ad responsiones, aliqua. Tirones ita excitantur, ad ingenium acuendum; Provectiores intelligunt; Nihil fere dici, quod non, & olim, sit dictum. Varia quoque, & imprimis Humaniora, Juris, in his, continentur. 3) Ejus *Oratio, de Pedantismo.* Diese hatt Christianus Thomasius, ins Teutsche, übersetzet und seiner Hof-*Philosophie annectiret. Vid.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. I. Cap. III. §. 18. Num. 2.* 4) Ejus *Compendium Jurisprudentiæ Frisicæ & Vindiciæ Juris Amelandici.* 5) Ejus *Dialogus, de Ratione Juris docendi & discendi;* Welchen abermals Herr STRUV *doctissimum atque festive simul scriptum* nennet. Er ist denen nur gedachten *Digressionibus Justinianeis* mit einverleibet. Auch hatt ihn Herr *D.* Christian Gottlieb BUDER Seinen *Opusculis, de Ratione ac Methodo Studiorum Juris,* zu Jena, 1724. *in* 8vo. *inseriret.* Hauptsächlich aber untersucht der *Auctor,* darinnen; *An, per Compendia Juris, melius addiscatur Jurisprudentia?* Als welches Jo. Friedrich BOECKELMANN, der eben, in diesem *Dialogo,* mit Georg. Conr. Crusio, *discouriret,* zugestehet. 6) *Orationes III. de Studiis, rite prudenterque instituendis &, cum Elegantioribus Literis, conjungendis.* Die sind wiederum, in erwehnter *Collect.* des Herrn *Doct.* und *Profess.* BUDERS, *P. II.* befindlich. 7) Ejus *Eunomia Romana,* sive *Censura Censuræ Juris Justinianei; Franeckeræ,* 1700. *in* 4to. Diese hatt sein Sohn, als ein *Opus posthumum, ediret;* Und Herr Hof-Rath, STRUV, *in Biblioth. Juris Selecta, Cap. VII. §. 13. p. m.* 307. ertheilet, davon, folgende Nachricht: „ Opus est magni laboris, per Disputationes, olim, in Academia Franeckerana, propositum; Quod tamen Auctor, fato præventus, absolvere non potuit; Sed tantum, ad Titulum, de Ritu Nuptiarum, illud perduxit. Non negandum quidem; Multas Leges, in hac Eunomia, explicari &, ab emendatione, vindicari, magna eruditione. Nec tamen omnis nævi plane sunt soluti & Jus, ab incertitudine sua, liberatum.„ 8) Ejus *Positiones Juris contractæ, secund. Institutiones & Pandectas, ad Primordia Disciplinæ Usumque, attemperatæ; Franeckeræ,* 1682. *in* 8vo; *Et* 1710. *a Filio suo, recognitæ, in* 8vo; *Nec non cum Scholiis* Christiani Thomasii; *Lipsiæ & Franeckeræ,* 1685. *in* 8vo. Hic liber egregius est &, summa cura, elaboratus; Ad Jus Justinianeum Usumque Fori modernum, quem addidit *Thomasius,* optime introducens. *Vid.* Herrn Hof-Rath, STRUVS, *Bibliothec. Juris Selectam, Cap. VII. §. 14. p. m.* 310. *it. p.* 827. 9) Ejus, *de Jure Civitatis, Libri III. Novam Juris Publici Universalis disciplinam continentes; Franeckeræ,* 1694 & 98. *it.* 1708. *in* 4to. & *Halæ, eod. in* 4to. *cum Annotatt.* Christ. Thomasii, Herr *Prof.* STOLL, *in Introduct. Sua, in Histor. Erudit. P. III. Cap. II. §.* 42. gibt, davon, diese Nachricht; „Hoc opus majori, ac quidem prx-

alhier, nachholen. Und ſind demnach anfänglich noch rückſtändige Teutſche *JCti* ſelbiger Zeiten Folgende geweſen:

Aichmannus, (Martin.) *n.* 1550. im Würtembergiſchen, † 1616. Antrecht, (Jo.) ein *D. Jur.* zu Heſſen-Caſſel, *n.* 1544. zu Bottenburg, in Heſſen, † 1607. BAUMGAERTNER, (Hier.) ein Nürnbergiſcher *Patricius*, † 1566. BAUMGAERTNER, (Jo.) ein Francke. Cisner, (Nic.) *n.* 1529. zu Mosbach, † 1583. Cludius, (Andr.) ein *Prof. Jur.* zu Helmſtäd, *n.* 1555. zu Oſterode, bey Braunſchweig, † 1598. Copernicus, (Erdmann) ein *Prof. Jur.* von Franckfurt, an der Oder, † 1573. Colerus, (Matthias) ein *Prof. Jur.* zu Jena, *n.* 1530. zu Altenburg, † 1587. Commerſtad, (Georg.) ein *D. Jur. n.* 1498. zu Meiſſen, † 1560. Cothmannus, (Erneſt.) ein *D.* und *Prof. Jur.* zu Roſtock, *n.* 1557. zu Lemgow, † 1624. Cop, (Bernhard.) *n.* 1525. A. B. C.

præcedens, floret exiſtimatione. Atque omnino non parum dignitatis in ſe habet. Non deſunt tamen & huic vitia operi. Quemadmodum & magis perſpicue ſi ſcripſiſſet facilioreque ratione conſtituiſſet omnia, non erraſſet auctor, à via. Annotationibus ſuis illuſtratum, Halæ, edidit *Chriſtianus Thomaſius.* Ita quoque *Lib. Baro de Lyncker* Commentarium, in illud, conſcripſit; Nondum tamen, quod ego ſciam, editum. „ Nunmehro, aber iſt dieſer letztere, zu Jena, *Ao.* 1726. *in Median 4to.* abgedruckt worden. Eigentlich gehöret alſo gedachtes Buch mit, *ad Jus Naturæ.* 10) Ejus *de Fœderibus, Teſtamentis, Liberationibus, Satisfactionibus, Acceptilatione, Jure Crediti Divini, Æquitate, Diſpenſatione & Redemptione, Diſſertt. Juridico-Theologicæ VII. Acc. de Prætorio, quod* Paulus *commemorat, Phil. I. v.* 13. *Lib. Sing; Franekeræ*, 1688. *in* 8vo. 11) Ejus *Diſſertt. VII. Franeckeræ*, 1663. *in* 8vo. 12) Ejus *Inſtitutt. Hiſtoriæ Civilis, Tom. III; Ibid.* 1692. *Voll. III. in* 8vo. *& ibid.* 1703. *Edit. nova, aucta, à filio*, Zacharia Hubero. 13) Ejus *Orationes; Ibid.* 1682. *in* 8vo. 14) Ejus *Auſpicia Domeſtica Exercitationum; Franeckeræ*, 1682. *in* 8vo. 15) Ejus, *de genuina Ætate Aſſyriorum & Regno Medorum, Diſſertt. VII; Franeckeræ*, 1663. *in* 8vo. 16) Ejusd. *Diſputationes Juris Fundamentales, ſecundum duos priores Inſtitutionum Juris Librr; Franeckeræ*, 1688. *in Voll. II. in* 4to. 17) Ejus *Specimen Philoſophiæ Civilis & ſtudendi bonis libris; Franequeræ*, 1686. *in* 8vo. 18) Ej. *de Calumnia centum & viginti Errorum* Jac. Perizonii, *Specimen Epiſtolicum; Franeckeræ*, 1693. *in* 8vo. U. ſ. f. Mit Mehrern, kann man übrigens, von dieſem Hubero, nachleſen BERTHEMS Holländiſchen Kirchen- und Schulen-Staat; Die *Acta Eruditorum, de Ao.* 1694; Buddei *Lexicon Univerſale Hiſtoricum, ſub Artic.* Huber; Und Herrn *Prof.* STOLLS, *Introduct. in Hiſtor. Erudit. P. III. Cap. II. §. 42. No.* 1.

1525. in Stromberg, † 1581. Coppen, (Jo.) ein *D. Jur.* von Treuen-Brietzen, aus der Marck, Brandenburg, † 1611. Crellius,
C. (Nic.) ein Canzlar des Chur-Fürsten, zu Sachsen, *Christiani I.* wur-
D. de enthauptet, 1601. Deichmannus, (Christoph.) *n.* 1576. zu Steinfurt, in Westphalen, war *Prof. Jur.* zu Marburg. Denaisius, (Petr.) *n* 1560. zu Strasburg, † 1610. DORNSPERGER, (Jo. Andr.) lebete, am Ende dieses *Seculi*. DUERFELD, (Chri-
E. stoph.) ein *Prof. Jur.* zu Jena, von Gotha, bürtig, † 1583. EBNER, (Erasm.) ein *Patricius*, zu Nürnberg, und Braunschwei-
F. gischer Hof-Rath. Fabricius, (Andr.) ein Preussischer Rath, in Königsberg, *n.* 1547. zu Lübschitz, in Schlesien, † 1602. FEJERABENT, (Steph.) ein *D. Jur* und *Syndicus*, zu Heilbrunn. Ferrarius, (Jo.) von Amelburg, in Hessen, war *Vice*-Canzlar und erster *Rector*, bey der *Academie*, Marburg, † 1558. Ficinus, (Jo.) oder Feyge, von Lichtenau, in Hessen. Finckelthusius, (Laur.) von Leipzig, † 1606. Forsterus, (Valentin.) von Wittenberg, bürtig, † 1608. Freigius, (Jo. Thomas) von Freyburg, in Brisgau, † zu Altdorf, oder Basel, an der Pest, 1583. Frilius,
G. (Laurent.) ein Würzburgischer Rath und *Archivarius*, *n.* 1491. zu Mergentheim, in Francken, soll, 1550. gestorben seyn. Gailius, (Andr.) *n.* zu Cöln, 1525. † 1587. Gerbelius, (Nic.) von Pforzheim, † 1560. Gerhardus, (Hier.) ein Würtenbergischer Rath, *n* 1518. zu Hildesheim, † 1574. GERSTMANN, (Sebast.) *n.* zu Bunzel, † 1601. Gobius, (Joach.) war *D.* und *Syndicus* der Stad, Glogau, † 1612. Goblerus, (Justinus) von Goslar, † 1567. Godelmannus, (Jo. Georg.) *n.* 1559. zu Teutlingen, nicht weit von Costnitz, † 1611. Grafeccius, (Paulus) ein *Prof. Instit. & Pandect.* zu Strasburg, alwo, er geboren war, † 1604. Grempius, (Ludov.)
H. *n.* 1509. zu Stutgard, † 1583. Greve, (Henr.) ein *Baccalaureus Jur.* von Göttingen. Haloander, (Gregorius) ein *D Jur.* von Zwickau, sonst, HOFMANN, genannt, † 1531. Hammelius, (Henning) ein *D. Jur.* von Braunschweig, † 1602. Happelius, (Wigandus) *n.* 1522. zu Marburg, † 1572. Hartmannus, (Hartmannus) ein *D. Jur. n.* 1523. † 1586. Heideccius, (Henr.) ein *D. Jur.* und Mansfeldischer Canzlar, † 1603. Heigius, (Petr.) ein *Prof. Jur.* zu Wittenberg, *n.* 1558. zu Stralsund, † 1599. Herdesianus, (Christoph.) ein *Consiliarius*, zu Nürnberg, *n* 1523. zu Helmstäd,

Helmstäd, † 1585. Heresbachius, (Conr.) ein Rath, bey dem Herzoge, von Jülich und Cleve, *n.* um 1496. oder 1568. in dem Herzogthume, Bergen, † 1576. HOFMANN, (Liborius) ein *D.* und *Prof. Jur* in Jena, *n.* zu Friedrichroda, in Thüringen, † 1599. H.

HORNIOLD, (Samuel) ein *D* und *Prof. Jur.* zu Tübingen, † 1601. Horstius, (Dethardus) ein *D. Jur. n.* 1546. zu Norden, in Ost-Friesland, † 1618. Hungerus, (Wolfgang) ein *Prof. Jur.* zu Ingolstad, *n.* zu Wasserburg, in Bayern, † 1555. Hufanus, (Henr.) *n.* 1536. zu Eisenach, † 1587. als *Syndicus* und *Consulent*, zu Lüneburg. Jonas, (Justus) *n.* 1525. zu Wittenberg, wurde, 1567. J.
zu Coppenhagen, enthauptet. De KITZSHER, (Jo.) ein Meissnischer von Adel, war *D. Jur.* und *Rector* derer *Collegiorum*, in *Bologna*. K.

KOENIG, (Chilianus) von Zwickau, bürtig, ein Geheimter Rath, bey dem Herzoge von Sachsen, *Georgio*. Lamparterus, (Gregorius) ein *D. Jur.* von Biberach, in Schwaben, † 1573. A Lapide, (Eitelwolf) *n.* 1466. in Schwaben, † 1515. L.
LAUTERBECK, (Georg.) ein *D. Jur.* und Mansfeldischer Canzlar, lebete, in der Mitte dieses *Seculi*. LINDHOLZ, (Jo.) ein *D Philos.* und *Jur.* von Münchberg, † 1535. LOBWASSER, (Ambros.) *n.* 1515. zu Schneeberg, † 1585. LOBWASSER, (Paul.) ein *D. Jur.* von Schneeberg, † 1566. LOSE, (Wolf) ein Bürger-Meister, zu Freyberg, als seiner Geburts-Stad, † 1554. Mareschalcus, (Nicol.) mit dem Zunamen, Thurius, ein *D.* M.
und *Prof.* zu Rostock, aus Thüringen, bürtig, † 1525. Matthæus, (Phil.) ein *D.* und *Prof. Jur.* zu Marburg, † 1603. Middendorpius, (Jac.) ein *D. Jur.* von *Oldensael*, † 1611. Monachus, (Jo.) ein *Prof. Jur.* zu *Jena*, *n.* 1536. zu Schneeberg, † 1599. Monavius, (Jac.) ein Rath, in Liegnitz und Brieg, *n.* 1546. zu Breslau, † 1603. Monnerus, (Basilius) ein *D. Jur.* und Sächsischer Rath, wie auch *Prof. Jur.* in *Jena*, von Weimar, sonst, Basilius Vinariensis, oder Regulus Selinus genannt, † 1566. Munsterus, oder MUENSTER, (Sebald) *D.* und *Prof. Jur.* zu Wittenberg, von Nürnberg, bürtig, † 1539. Mutianus, (Conr. Rufus) ein wohl erfahrner Juriste und *Canonicus*, von Homburg, in Hessen, † 1526. Mylæus, (Jo.) ein *D.* und *Prof. Jur.* zu Heidelberg, aus Nieder-Ulm, bürtig, † 1554. Mynsinger, (Joach.) ein *D* und *Prof. Jur.* zu Freyburg, nachgehends, Erb-Cämmerer, zu Braunschweig, *n.* 1514. zu Stur-

gard, † 1588. Nauſea, (Frider.) mit dem Zunamen, Blancicampianus, ein *D. Theol.* und *Jur.* hernach Biſchoff, zu Wien, aus Francken, bürtig, † 1552. Niellius, (Jo.) ein *Prof. Jur.* zu Marburg, von Weſel, † 1597. Nigidius, (Petr.) ein *D. Jur.* und *Prof. Ethic.* zu Marburg, † 1603. Obrechtus, (Georg.) ein *D.* und *Prof. Jur.* zu Strasburg, *n.* 1547. daſelbſt, † 1612. Oelhafius, (Sixtus) ein Käyſerlicher Rath und Reichs-*Secretarius*, *n.* 1466. zu Nördlingen, in Schwaben, † 1539. Oldendorpius, (Jo.) ein *Prof.* zu Marburg, von Homburg, † 1567. Omphalius, (Jac.) ein *D. Jur.* von Andernach, am Rhein, † 1570. PANSCHMANN, (Hieronym.) ein *D. Jur.* und Chur-Sächſiſcher Geheimter Rath, aus einem Adelichen Geſchlechte, in Meiſſen, † 1595. PAUERMEJSTER, (Tobias) ein *D. Jur.* und hernach Geheimter Rath und Canzlar, am Braunſchweigiſchen Hofe, *n.* 1553. zu Cochſtäd, ohnweit Halberſtad, † 1608. Pegeus, (Martin) ein *Doct. Jur.* und Salzburgiſcher Rath, aus Crain, lebete, um 1560. Peiferus, (David) ein *D. Jur.* und Sächſiſcher Canzlar, *n.* 1530. zu Leipzig, † 1601. Peilicke, (Jo.) ein Rathsherr, in Leipzig, von Zeitz, bürtig, lebte, um 1514. Pelſius, (Jo.) ein *Secretarius*, zu Löwen, von Rochlinchuſen, aus Weſtphalen, † 1584. Perſona, (Lud.) ein *D.* und *Prof. Jur.* von Wittenberg, † 1607. PEUTINGER, (Conr.) ein *D. Jur.* und Käyſerlicher Rath, *n.* 1465. zu Augsburg, † 1547. Pingitzerus, (Virgil.) ein *D.* und *Prof Juris*, zu Jena, *n.* 1541. zu Halle, im Salzburgiſchen, † 1619. Pirckheimer, (Bilibaldus) ein *Patricius* und Raths-Glied, zu Nürnberg, *n.* 1470. daſelbſt, † 1530. Piſtoris, (Hartmann) ein Geheimter Rath, in Dreſſden, † 1601. Piſtorius, (Jo.) ein *D. Jur.* und Gräflich-Schwarzburgiſcher Canzlar, *n.* 1546. zu Schwarzeborn, in Heſſen, † 1607. Polantus, (Vitus) ein *Premier-Miniſtre*, bey dem Chur-Fürſten, in der Pfalz, *n.* 1520. in der Ober-Pfalz, † 1572. Pontanus, (Gregor.) ein Chur-Sächſiſcher Canzlar, *n.* 1486. zu Bruck, bey Wittenberg, † 1557. Porſius, (Henr.) ein Käyſerlicher Abgeſandter, *n.* 1556. zu Friedberg, in der Wetterau, † 1610. Preme, (Petr.) ein *Prof. Jur.* zu Heidelberg, lebete, um 1573. PROCKENDORF, (Petr.) ein *D. Jur.*

R. und *Canonic.* zu Breslau, *n.* 1508, daſelbſt, † 1542. Rauchbar, (Andr.) ein *D.* und *Prof. Jur.* zu Wittenberg, wie auch Chur-Fürſtlich-Sächſiſcher Rath, von Quedlinburg, bürtig, † 1602. Von Rehdiger,

R.

diger, (Thomas) aus Schlesien, bürtig, † 1576. Reuberus, (Justus) ein Canzlar, bey dem Chur-Fürsten in der Pfalz, † 1607. Reusnerus, (Jerem.) ein *D. Jur.* von Lemberg, bürtig. Reusnerus, (Nicol.) ein *Prof. Jur.* zu Jena, *n.* zu Lemberg, in Schlesien, 1545. † 1602. Rickius, (Jac.) lebete, zu Ausgange dieses *Seculi.* Rudelius, (Jo.) ein *D. Jur.* und *Prof.* zu Marburg, *n.* zu Franckfurt, am Mayn, † 1540. Sauromannus, (Georg.) ein Propst, zu Breslau, *n.* daselbst, † 1527. Schardius, (Simon) ein *Assessor*, bey der Cammer, in Speyer, *n.* 1535. zu Sachsen, † 1573. Scheurl, (Christ.) ein *D.* und *Prof. Jur.* zu Wittenberg, *n.* 1481. zu Nürnberg, † 1542. Scheffer, (Andr.) ein *Prof. Juris*, zu Leipzig, † 1610. SCHNEIDEWEIN, (Jo.) ein *Prof. Jur. Ordinar.* zu Wittenberg, *n.* 1519. zu Stolberg, † 1568. Schraderus, (Ludolph.) ein *D.* und *Prof. Jur.* zu Franckfurt, an der Oder, von Braunschweig, † 1589. Schürer, (Ambros.) ein *D.* und *Prof. Jur.* zu Marburg, von Annaberg, † 1590. Serserus, (Jerem.) ein *D.* und *Prof. Jur. n.* 1568. zu Schweidnitz, in Schlesien, † 1608. Seld, (Georg. Sigismund.) ein *D. Jur.* und Käyserlicher Rath, *n.* 1516. zu Augsburg, † 1565. Sichardus, (Jo.) ein *D.* und *Prof. Jur.* zu Tübingen, *n.* 1499. zu Bischoffsheim, † 1552. SPECKHART, (Eberh.) lebete, 1600. Sigelius, (Jac.) ein Käyserlicher Rath, *n.* 1483. in Elsaß, lebete, um 1538. Stibarus von RABENECK, (Daniel) war geboren, zu Würzburg, in Francken, † 1555. STRAMBURGER, (Jo.) ein *D. Jur.* und Chur-Sächsischer Rath, lebete, 1551. Stromerus, (Jo.) ein *D.* und *Prof. Jur. n.* 1526. zu Auerbach, in der Ober-Pfalz, † 1607. Teuberus, (Michaël) ein *Prof. Jur.* zu Wittenberg, *n.* zu Eisleben, † 1586. Trebelius, (Hermann) ein *Prof. Jur.* zu Franckfurt, *n.* zu Eisenach, lebete, um 1514. Treutlerus, (Hieron.) ein *D.* und *Prof. Jur.* zu Marburg, von Schweidnitz, in Schlesien, † 1607. Turlerus, (Hieron.) ein *D. Jur. n.* in Lessnitz, lebete, zu Marburg, in der Mitte dieses *Seculi.* Varenbülerus, (Nicol.) ein *D.* und *Prof Jur.* zu Tübingen, *n.* 1519. zu Lindau, † 1604. Velius, (Caspar) hies auch Ursinus, war *D. Jur.* und 1493. zu Schweidnitz, in Schlesien, geboren. Er verlor sich unverhofft, *Ao.* 1538. Vietor, (Zachar.) von Corbach, ein *D. Jur.* und Canzlar, bey dem Grafen, von Waldeck. Vigelius, (Nic.) ein *D. Jur.* zu Marburg, † 1600. ULRICH, ein *D. Jur.* zu Leipzig. UNWERTH,

S.

T.

U. V.

U. V. WERTH, (Jo.) ein berühmter *Prof. Jur.* zu Jena, lebete, um 1576. Volzius, (Valentin) ein *D.* und *Prof. Jur.* zu Tübingen, *n.* zu Horba, † 1581. Uriel, ein Erz-Bischoff und Chur-Fürst, zu Maynz, auch *D. Jur.* † 1514. W. Wildius, (Casp.) ein Würtenbergischer Rath, *n.* 1526. zu Speyer, † 1584 Von WURMSER, (Bernhard) ein berühmter Edelmann und *D. Jur.* aus Elsaß, lebete, um 1560. Z. Zangerus, (Jo.) *n.* 1557. zu Braunschweig, † 1607. Zasius, (Jo. Ulric.) ein Sohn *Ulrici Zasii* und *D. Jur. n.* 1521. zu Freyburg, in Brisgau, † 1570. Zincgreffius, (Laurent.) ein *D. Jur.* und Chur-Pfälzischer Rath, *n.* 1541. zu Simmern, † 1610. Zobelius, (Christoph.) ein *D. Jur. n.* 1499. zu Würzburg, † 1560. ZOCH, (Andr.) ein *D.* und *Prof. Jur.* auch Chur-Fürstlich-Brandenburgischer Rath, *n.* 1519. zu Halle, † 1581. *

§. CXCVIII.

Specificatio JCtorum Gallicorum Sec. XVI. * Ein dergleichen Verzeichniß derer noch übrigen Französischen *JCTORUM Sec. XVI.* bestehet, darinnen:

A. Abbatia, (Bernhard) von *Toulouse*, bürtig. Ærodius, (Petr.) ein *Præsident*, in *Criminal*-Sachen, *n.* 1536. zu *Angers*, † 1601. Annulus, (Barthol.) sonst *Aneau*, von *Bourges*, lebete, um 1584. De

C. Caumont, (Jo.) ein *D. Jur.* zu Paris, von *Langres*, lebete, 1584. Charron, (Petr.) ein *Dr. Jur. n.* 1541. zu Paris. De la Coudraie, (Franc.) ein *Parlaments-Advocat*, zu *Rennes*, *n.* zu *Bontivy*, in *Bre-*

D. *tagne*, lebete, um 1584. Daniel, (Petr.) von *Orleans*. Du Faill,

F. (Noel, oder Natalis,) oder Leon Adulphi, ein Königlicher *Parlaments*-Rath, zu *Rennes*, aus *Bretagne*, bürtig. Falco, (Claudius) ein Rath *Henrici III.* Königs von Franckreich, † 1601. Faber, (Petr.) ein Oberster *Parlaments*-Herr, von *Toulouse*, aus einem Orte dieser Vogtey, *Sanjoro* genannt, bürtig, † 1600. Le Feron, (Jo.) ein *Advocat*, bey dem *Parlament*, zu Paris, von *Compiegne*, lebete, um 1555. Ferrerius, (Arnold.) ein *Ambassadeur*, von *Toulouse*, † 1585. Fontanon, (Ant.) ein *Advocat*, beym *Parlament*, zu Paris, aus *Auvergne*, bürtig. Fouquelin, (Anton.) von *Chauny*, aus der *Picardie*, lebete, 1557. zu Paris. De Fournival, (Richardus) ein Canz-

G. lar von *Amiens*, um 1520. De Gaillard, (Petr. Drovet) ein *Parlaments-*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

lamentſ-Advocat, zu Paris, von *Landres*, in *Champagne*, lebete, um 1584. Gragorius, (Petr.) *n.* zu *Toulouſe*, † 1597. Grimaudet, (Franc.) ein Königlicher *Advocat*, zu *Angers*, † 1580. Imbert, (Jo.) ein *Advocat*, zu *Fontenay le Conte*, *in Poictou*, von *Rochelle*. Liberge, (Marinus) ein *Prof. Jur.* zu *Poictiers*, lebete, um 1584. Le Maitre, (Ægidius) ein Herr von *Cincechour*, erſter *Præſident*, bey dem *Parlament*, zu Paris, war auch daher bürtig und † 1562. Mangot, (Jac.) von *Loudun*, in *Poictou*, ein *General-Advocat* des *Parlaments*, zu Paris, † 1587. Mercerius, (Joan.) lebete, am Ende dieſes *Seculi*. Merillius, (Edmundus) *n.* 1578. zu *Troyes*, in *Champagne*. Von Mesmes, (Jo. Jac.) ein *D.* und *Prof. Jur.* zu *Toulouſe*, hernach Staats-Rath, *n.* 1490. zu *Rochefort*, oder zu *Landes*, † 1569. Montholon, oder Monthelon, (Nicol.) ein *Præſident*, in dem *Parlament*, von Burgund. Olivier, (Petr.) Herr von *Bouchet*, ein *Advocat*, lebete, um 1584. Pelletier, (Jo.) ein *Parlaments-Advocat*, zu Paris. De Perche, (Petr. Macé) ein *Advocat*, von *Mans*, lebete, daſelbſt, 1584. De Perriere, (Wilh.) von *Toulouſe*, *florirte*, um die Mitte dieſes *Seculi*. De Petra Sancta, (Gerh.) lebete, zu Paris, 1521. Petrejus, (Roland) lebete, um 1564. Philieul, (Vasquin) von *Carpentras*, lebete, zu *Lion*, 1561. Pierre, (Ant.) von *Rieux*. De la Planche, (Steph.) ein *Parlaments-Advocat*, zu *Paris*, lebete, 1555. Du Pont, (Gabriel.) Herr von *Druſſac*, *n.* zu *Toulouſe*, lebete, um 1536. Pyrrhus, (Jo.) *florirte*, zu *Orleans*, um 1516. Quintin, (Jo.) ein *Prof. Jur.* zu Paris, von *Autun*, aus *Burgundien*, † 1561. Ranchinus, (Guilielm.) lebete, zu *Marſeille*, in groſem Anſehen. Ranconetus, (Æmarius) ein *Parlaments-Rath*, zu *Bourdeaux*, von *Perigueux*, † 1559. Randin, (Jo.) ein *Advocat*, zu Paris. Ravault, (Martin) ein *Licent. Jur.* von *Sens*, in Burgund, lebete, um 1536. Rebuffus, (Petr.) ein *Prof. Jur. Canon.* zu *Montpellier*, hernach, zu Paris, † 1557. Roaldes, (Franc.) ein *D. Jur.* von *Marſillac*, † 1589. Robertus, (*D.* Jo.) ein *Prof. Jur.* zu *Orleans*, als ſeiner Geburts-Stad. De la Roche, (Bernard) von *Toulouſe*, lebete, 1584. Rouville, (Wilh.) ein *Licent. Jur.* von *Alençon*, lebete, um 1550. Rufus, oder le Roux, (Raimondus) ein *D. Jur.* und *Parlaments-Advocat*, zu Paris. Saint Pelais, (Carol.) ein *D. Jur.* von *Angoulême*, bürtig. De Saint Meloir, (Jo.) von *Calais*, † um 1570. De Sainte Marthe, (Carol.) aus *Poitiers*, lebete, um 1550. Sainte Marthe,

G. I. L. M. O. P. Q. R. S.

(Scævola, oder Ganoher,) ein *Præsident* und Schatzmeister von Franckreich, *n.* zu *Poitiers*, 1536. † 1623. De Sallignac, (Barthol.) ein *Prof. Jur.* lebete, um 1550. Samxon. (Jo.) Seigneur, (Roland) Herr von *Buissay*, *n.* zu *Mans*, lebete, um 1584. Silvius, (Ant. Clarius) lebete, um 1603. Sibillet, oder Sebillet, (Tom.) ein *Parlaments-Advocat*, zu Paris, woselbst, er auch geboren, und, gegen das Ende dieses *Seculi*, gestorben, ist. Sorin, (Tanaquillus) Herr von *Lassay*, aus der *Normandie*, ein *D.* und *Prof. Jur.* zu *Caën.* Surguin, (Rudolph.) Herr von *Belle-Croix*, ein *Advocat*, zu *Angers*, † 1575. Tabourot, Herr *des Accords*, (Steph.) ein *Parlaments-Advocat*, zu *Dijon*, *n.* 1549. Taron, (Renatus) ein Königlicher *Advocat*, zu *Mans*, † 1567. Terrien, (Wilh.) lebete, um 1574. Thevenau, (Nicol.) ein *Advocat*, zu *Poitiers*, lebete, um 1559. Vancelles, (Matthæus) ein *Parlaments-Advocat*, zu *Lion*, lebete, um 1549. Du Verdier, (Claud.) ein *Advocat*, bey dem *Parlament*, zu Paris, lebete, 1586. De Vernoy, (Jo.) ein Amtmann, zu *Lorris*. *

T.

V.

§. CXCIX.

Verzeichniß derer Italienischen JCtorum Sec. XVI.

* Nichtsweniger sind noch einige Italienische *JCTI*, aus dem *Sec. XVI.* vorhanden; Als:

A. Aligheri, (Ludov.) lebete, um 1530. zu *Verona*. Alvarotus,

C. (Jac.) ein *Secretarius*, lebete, zu *Ferrara*, † 1546. Carrerus, (Ge.) ein *D. Jur.* und Rath, bey dem Herzoge, von *Mantua*. Castellanus, (Laurentius) ein *Prof. Jur.* zu *Padua*, lebete, um 1590. Castillioneus, (Bonaventura) ein *Canonicus*, zu Meiland. Cirocchus, oder de Ceocchis, (Vivianus) *Doctor veritatis* genannt, † 1590. Contucius, (Franc.) ersterer Bischoff, zu *Loretto*, von *Perugia*, gebürtig, † 1586. Collenutius, (Pandulphus) von *Pesaro*, bürtig, ist, um 1500.

D. im Gefängnisse, *strangulir*et worden. Decianus, (Tiberius) *n.* 1508. zu *Udine*, in Friaul, † 1581. A Doctoribus, (Ant. Franc.) ein *Prof.*

F. *Jur.* zu *Padua*, † 1528. Dominicus, (Ludov.) von *Piacenza*. Fabianus, (Caspar) ein *Prof. Jur.* zu *Padua*, † 1582. Falcone, (Jo.) von *Monte-Leone*. De Falconibus, (Æneas) von *Magliano*, aus *Abruzzo*. Favorinus, (Marius) von *Spoleto*, lebete, zur Zeit des Papsts, *Pauli III.* Fensonius, (Jo. Bapt.) von *Faenza*. Ferentillus, (Augustin.) aus *Umbrien*. Ferentillus, (Cæsar) lebte, um 1590.

zu

zu *Umbrien*. Ferentillus, (Jo. Franciſcus) aus *Umbrien*, bürtig, war *Auditore di Ruota*, zu **Rom**, † 1557. Ferretus, (Æmilius) ein *Profeſſor Jur. n.* 1489. zu *Caſtel Francò*, in *Toſcana*, † 1552. Ferrus, (Antonius) ein *Neapolitaner*. Fina, (Donatus) von *Caſtel di Sangro*, war *Gubernator*, zu *Ceſena*, † 1586. Fineti, (Jo.) von Venedig, lebete, um 1570. Florianus, (Flavius) *Auditor Rotæ*, zu Florenz, von *Fuligno*, † 1593. Folerius, (Petrus) von *San-Severino*. Von Franchis, (Vinc.) ein *Præſident* und *Vice-Protonotarius*, von *Neapolis*, *n.* 1531. † 1601. Francus, (Nic.) von *Benevento*, wurde, 1554. zu **Rom**, aufgehangen. Francus, (Philipp) lebete, in ſeiner Geburts-Stad, *Perugia*. Gabrieli, (Hier.) ein *Conſiſtorial-Advocat*, zu **Rom**, von *Gubio*, bürtig, † 1587. Gabrieli, (Anton) ein Römiſcher *Conſiſtorial-Advocat* des *Fiſci* und der Cammer, † 1555. Gallia, (Lanciarottus) von *Alexandria*, † 1595. Gentilis de Gentilibus, der jüngere, von *Foligno*, † 1576. Gentilis, (Albericus) Matthæi Gentilis, eines *D. Med.* Sohn, war *D.* und *Prof. Jur.* zu Oxford, *n.* in der *Marca d' Ancona*, 1550. † 1611. Giovagnoni, (Horatius) von *Bologna*, lebete, um 1588. Grillandus, (Paulus) aus dem *Neapolitaniſchen*. Gribaldus, (Matthæus) von *Padua*, war *Prof. Jur.* zu Tübingen, † 1565. an der Peſt. Herculanus de Panicale, (Franciſcus) lebete, zu *Perugia*, in *Umbrien*. Herculanus, (Vincent.) ein *Advocat*, mit dem Zunamen, de Frigio, war, von *Perugia*, bürtig, † 1539. Hermenzonus, (Scipio) ein *Syndicus*, zu *Cremona*, † 1519. Hondedeus, (Jo. Vinc.) ein *Advocat*, von *Gubio*, aus *Umbrien*, † 1603. Jaccetius, (Franc. Cataneus) ein *Canonicus*, zu *Florenz*, und *Doct. Jur.* wie auch Biſchoff, zu *Fieſoli*, † 1595. Jacobilli, (Bernhardin) † 1570. zu **Rom**. Jordanus, (Lælius) ein *Prof. Jur. Civ.* zu **Rom**, hernach Erz-Biſchoff, von *Roſſano*, lebete, um 1565. Lancea, (Ant.) ein Königlicher Spaniſcher Rath, aus *Catanea*, in *Sicilien*, lebete, um 1530. Lancellotus, (Robert.) ein *Prof. Juris* zu *Perugia*, † 1585. Lavianus, (Fauſtus) von *Terra di Cuccaro*, aus dem *Neapolitaniſchen*, lebete, 1605. Laurerius, (Jo. Jac.) von *Benevento*, lebete, um 1609. De Leonardis, (Jo. Franciſcus) von *Neapolis*. Loffredus, (Scipio) ein *Neapolitaner* von Adel, Königlicher Rath und Canzlar, lebete, um 1572. Loſeus, (Alex.) von *Avigliana*, in *Piemont*, † 1571. Ludovicus, oder Ludoviſius, (Joſeph.) ein *Auditore di Ruota*, aus *Aſſiſio*, in *Umbrien*, lebete, um 1600. Maſſa, (Sebaſtian) von *Salerno*,

F.

G.

H.

J.

L.

M.

M. lerno, aus einem Adelichen Geschlechte. Mandosius, (Fabritius) ein *Prælat*, von der *Sacra Consulta*, von *Ameria*, oder von Rom, † 1597. Mandosius, (Horatius) ein *General-Vicarius*, zu *Genua*, von Rom, bürtig, † 1594. Mandosius, (Quintilianus) des Papsts, *Pauli IV.* Geheimter Rath, von Rom, † 1593. Manfredus, (Hieron.) ein *Prof. Jur.* von *Ferrara*, † 1562. Mangrella, (Petrus) von *Cava*, aus dem *Neapolitanischen*. Mantica, (Francisc.) ein *Prof. Jur.* zu *Padua*, hernach ward er *Cardinal*, *n.* 1534. zu *Udine*, † 1614. Maranta, (Robert.) von *Venafro*. Massa, (Antonius) war, aus dem *Neapolitanischen*, lebete, in der Mitte dieses *Seculi*. Matthæaccius, (Angelus) ein *Prof. Jur.* zu *Padua*, *nat.* 1536. zu *Marostica*, † 1600. Memus, (Jo. Maria) ein *Venetianischer Practicus* und *Doct. Jur.* florirte, um 1553. Menochius, (Jac.) Königs, *Philippi II.* in Spanien, Rath, *n.* 1532. zu *Pavia*, † 1607. Milius, (Jo. Andr.) ein *Fiscal*, im Herzogthume, Meiland, von *Cremona*, bürtig, † 1533. Moccia, (Petr. Nicol.) aus einem Adelichen Geschlechte, zu *Neapolis*. Monticulus, (Sebastianus) ein *Prof. Jur.* zu *Padua*, von *Vi-*

N. *cenza*, lebete, um 1582. Natta, (Marc. Anton.) von *Asti*. Nepita, (Cosmas) ein *Doct. Jur.* von *Catanea*, wurde, 1598. umgebracht. Nevizanus, (Jo.) von *Asti*, † 1540. De Nigris, (Jo. Ant.) von *Campagna*, aus dem *Neapolitanischen*. Nonius, (Tob.) von *Perugia*, aus *Umbrien*, † 1570. Nuccius, (Hieron.) ein *Auditore di*

O. *Ruota*, von *Gubio*, aus *Umbrien*, lebete, um 1593. Octavianus de Martinis, von *Imola*, lebete, um 1573. Olicinus, (Petr.) von *Siena*, ein guter *Philosophus* und *JCtus*. Oppizzinga (Hieron.) von *Palermo*, lebete, um 1600. Optimellus, (Fabius) aus dem *Neapolitanischen*, lebete, 1547. Oradinus, (Jul.) von *Perugia*, † 1573. Oradinus, (Marc. Anton.) ein *Prof. Juris*, hernach, Bischoff, zu *Mantua*, von *Perugia*, † 1566. Ottoboni (Leonh.) ein *Venetianer*, war

P. Canzlar, zu Venedig, † im 81sten Jahre. Pætus, (Luc.) ein gelehrter Römer, in der *Antiquitæt* und *Jurisprudenz*, wohl erfahren, † 1581. Palmula, (Flaminius) ein *Præsident*, von *Palermo*, aus *Sicilien*, ist, 1598. im Wasser, umgekommen. Panarellus (Franc.) ein Mönch und *Doct. Jur.* aus *Messina*, lebete, um 1590. Papa, (Constantin.) von *Neapolis*, lebete um 1594. De Papareschis, oder de Matthæis, (Anton.) ein Römer. Paradis, (Romulus) lebete, zur Zeit des Papsts, *Pauli V.* Parisetus, (Hieron.) *n.* 1520. zu *Reggio*, † 1600.

Passarini,

Paſſarini, Paſſera, oder de Paſſeribus, (Nicol.) ein *Doct. Juris* zu *Padua*, † 1615. Paternionus, (Jo. Philipp.) ein *Doct. Juris*, von *Catanea*, in *Sicilien*, lebete, 1537. Pella, (Petr.) von *Caſtro*. Mazziani, lebete, zu **Rom**, 1584. De Penna, (Lucas) ein *Neapolitaner*, lebete, um 1512. Perbonus, (Hieron.) ein Kayſerlicher *Marcheſe*, von *Inciſa*, bürtig, von *Alexandria*, lebete, um 1540. Perſius, (Anton.) von **Venedig**, lebete, um 1575. De Petra, (Anton.) lebete, um 1600. Philantes, (Jo. Andr.) ein *Prof. Jur.* zu *Neapolis*, gebürtig, von *Taverna*, lebete, um 1602. Piaggia, (Anton.) von *Spello*, aus *Umbrien*, lebete, zu Ausgang dieſes *Seculi*. Pigna, (Jo. Bapt.) ein Canzlar, von *Ferrara*, bürtig, lebete, um 1570. Pinelli, (Jo. Vincent.) *n.* 1535. zu *Neapolis*, † 1601. Pinna, (Franc.) ein *Auditor di Ruota*, von *Perugia*, † 1592. Piſo, (Gvarinus) ein *Prof. Jur.* zu *Piſa*, von *Padua*, bürtig, † 1591. Platamonius, (Anton.) ein *Doctor Jur.* von *Catanea*, aus *Sicilien*, lebete, um 1540. Poggiolus, (Laurent.) lebete, um 1576. Politius, (Lancellotus) aus *Siena*, † 1553. Ponzonus, (Jacob) ein *Secretarius* des Herzogs, von **Meiland**, von *Cremona*, bürtig, † 1542. Prezatus, (*Laur.*) von *Bergamo*, lebete, zu Ausgang dieſes *Seculi*. Provenzales, (Franc.) ein *Regent*, im Rathe, von *Aragonien*, bürtig, von *Cantanea*, in *Sicilien*, † 1558. Purpuratus, (Jo. Franc.) lebete, zu **Venedig**, 1579. Rampinus, oder de Iſernia, (Andr.) ein Königlicher Rath, zu *Neapoli*, von *Iſernia*, gebürtig, † 1553. Riccius, (Michael) ein *Præſident*, in dem Geheimten Rathe, aus *Neapoli*. Ridolphinus, (Raynald) ein *Prof. Jur.* zu *Piſa*, von *Perugia*, † 1591. A Ripa, (Jo. Franc.) von *Pavia*, † 1534. Rogerius, (Bonifacius) ein *Comes Palatinus*, von *Padua*, † 1591. De Roma, (Paul.) ein *Doct. Juris*, von *Conturſi*, aus dem *Neapolitaniſchen*. Roſeo, oder Roſeus. (Manibrin) Roſſi, (Flamminius) von *Neapoli*, lebete, um 1607. De Rubeis, (Marcus) ein *Prætor*, zu *Ancona*, von *Perugia*, lebete, um 1516. Rubeus, (Jo. Anton.) ſonſt, Roſſi genannt, von *Alexandria*, in *Apulien*, † 1544. Ruinus, (Car.) von *Reggio*, in der **Lombardey**, war ein *Prof Jur.* zu **Paris**, † 1530. Rutilius, (Bernardin.) von *Colonia*, † um 1537. Rutilius, (Martius) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu *Padua*, von *Vicenza*, bürtig, lebete, um 1572. Salamonius, (Marius) ein Römiſcher Edelmann, † 1557. Sarayna, (Torellus) ein *Doct. Jur.* von *Verona*. Savius, (Aurelius David) ein *Advocat*, aus *Aſti*, bürtig, † 1562. Scala, (Pax) von *Padua*,

P.

R

S.

S. *Padua*, lebete, um 1560. Senſius, (Ludov.) ein *Canonicus*; von *Perugia*, † um 1570. De Septimo, (Jo. Aloyſius) ein *Præſident*, im Rath von *Aragonien*, von *Palermo*, bürtig, † 1525. Serra, (Aloyſius) von *Coſenza*, aus dem *Neapolitaniſchen*, lebete, um 1538. Severus, (Marc. Anton.) ein *Profeſſ.* von *Perugia*, † 1589. Sfondratus, (Stephan.) ein berühmter *Advocat*, zu *Cremona*, † 1520. Silvaticus, (Barthol.) ein *Prof. Jur. n.* 1533. zu *Padua*, † 1603. Simeontius, (Thomas) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu *Salerno*, † 1539. Simonetta, (Jacob) ein *Doct. Jur.* von Meiland, † 1539. Sirillus, (Barthol.) ein Prieſter und *Doct. Jur.* von *Palermo*, † um 1598. Socinus, (Bartholom.) *n.* 1437. zu *Siena*, † 1507. Spannochius, (Aug.) von *Siena*, lebete, um 1585. Spinula, (Jo. Bapt.) ein *Advocat*, aus *Umbrien*, lebte, um 1550. Surdus, (Frid.) lebete, um 1581. Surgens, (Marcus Antonius) ein *Prof. Jur.* von *Neapoli*, bürtig, lebete, ums

T. Ende dieſes *Seculi*. Tenninus, (Laurent.) lebete, zu Venedig, um 1590. Terentianus, (Terentius) ein *Prof. Jur.* zu *Padua*, † 1590. Thomas Grammaticus, ein *Neapolitaniſcher* Edelmann und Königlicher Rath, daſelbſt. Torrectus, (Fabius) ein *Auditor di Ruota*, zu Florenz, von *Perugia*, † um 1590. Toſo, (Jo.) ein *Doct. Juris*, *Præpoſitus*, zu *Brero*, und Staats-Rath, bey dem Herzoge, von Savoyen, bürtig, von Meiland. Trotti, (Bernard.) ein *Præſes*, im Rathe, zu *Turin*, von *Alexandrien*, † 1595. Tuntulus, (Franciſc.)

V. von *Galatia*, aus *Terra di Otranto*, lebte, 1567. Vacca, (Anton.) lebete, um 1554. A Vacuna, (Vaconius) von Venedig, lebete, 1564. Vagarellus, (Jac.) ein *Minorite*, von *Padua*, † 1517. Valfredus, (Andr.) ein *Doct. Jur.* zu *Turin*. De Vallatis, (Leonhard) ein *Auditor di Ruota*. von *Fuligno*, † 1556. De Valle, (Roland) von *Caſal*. De Varinis, (Balduinus Franciſci) ein *Auditor Generalis*, von *Fu-*

U. *ligno*, † 1510. De Ubaldis, (Matth.) ein Biſchoff, von *Perugia*, † 1530. De Ubaldis (Petr.) ein *Gouverneur*, zu *Rimini*, von *Perugia*, † 1585. Vibius, (Reinerius) von *Perugia*, lebete, um 1530. De Vicariis, (Jo. Nic.) von *Salerno*, lebete, 1524. Vidua, (Franciſc.) von *Padua*, *n.* 1563. † 1608. Vulpius (Labienus) von *Amerino*, war

Z. *Auditor Rotæ*, zu Florenz, 1570. Ziletus, (Jo.) von Venedig. Zoanettus, (Franciſc.) ein *Profeſſor* von *Bologna*. Zuccus, (Franc.) von *Cremona*, † 1522. Zuntus, (Lud.) von *Parma*. *

§. CC.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

§. CC.

Recenſio derer Spaniſchen Juriſten Sec. XVI.

* Auch mercke man noch nachbeniemte Spaniſche *JCTOS Sec. XVI*; Als da ſind:

A. De Aguirre, (Michaël) von *Aſpiitia*, aus dem *Pampeloniſchen* Bisthume, in der Provinz, *Guipuſcoa*, † 1588. De Alagon, (Artal) ein Graf von *Saſtago*, aus dem Königreiche, *Aragonien*. De Angulo, (Andr.) *n.* zu *Cordoua*, 1545. De las Caſas, (Chriſtoph.) ein *Secretarius*, von *Sevilien*, † 1576. Covarruvias, (Anton.) ein *Canonicus*, zu *Toledo*, † 1602. Duenas, (Petr.) ein *Prof.* zu *Salamanca*, lebete, um 1534. Gilopolo. (Caſpar) Gomez, (Anton.) ein *Prof. Jur.* zu *Salamanca*, bürtig, von *Talavera*. Gonzalez, (Hieronym.) ein *D. Jur.* von *Calahorra*, † 1609. Gverrero Alvarez, (Alph.) ein *D. Jur.* und Biſchoff, zu *Monopoli*. Gutierez, (Jo.) lebete, um 1590. und war bürtig, von *Placentia*. De Horoſio. (Jo.) ein Königlicher *Fiſcal*, zu *Valladolid*. De Matienco, (Jo.) *n.* zu *Valladolid*, lebte, um 1570. De Mena, (Blaſius Florez Diaz) lebete, zu *Sahagun*, in Alt-*Caſtilien*, um 1600. Von Mendoza, (Ferdinand) *el Freſno de Torote* genannt. Moles, (Annibal) lebete, zur Zeit Königs, *Philippi II.* als Canzlar des Königreichs, *Neapolis*. Neila, (Didacus) ein *Doct. Juris*. De Olano, (Jo. Martinez) ein *Advocat*, geboren, zu *Stella*, im Königreiche, *Navarra*. Olibanus, (Ant.) lebete, in *Catalonien*, 160[illegible]. Olivan, (Ant.) von *Porta*, aus *Catalonien*, *practicirte*, als *Doct. Jur.* zu *Lerida* und *Barcellona*, um 1600. De Otalora & Arce, (Jo.) *n.* zu *Valladolid*, *florirte*, um 1553. Pacheco. (Anton. de Cazeres) De Padilla Meneſes, (Antonius) ein Rath, von *Indien* und *Caſtilien*, *n.* zu *Talavera*, † 1598. De Parladorio, (Joann. Jannez) *practicirete*, zu *Valladolid*. De Paz, (Didacus Salon) lebete, zu *Valladolid*, als *Advocat*. De Paz, (Gundiſalv. Suarez) ein *Doctor* und *Profeſſ. Jur. Canon.* zu *Salamanca*, als ſeiner Vaterſtad, † 1590. De Piſa, (Jo. Rodriguez) von *Granada*. Plaza de Moraca, (Petr.) von *Bierviesca*, in Alt-*Caſtilien*, lebete, 1557. Ponce de Leon, (Lud. Meſſia) von *Utrera*, ohnweit *Sevilien*, lebete, um 1524. De Portoles, (Hieron.) von *Balbaſtro*, lebete, zu Ende dieſes *Seculi*. Poza, (Andr.) ein *Advocat*, aus *Biſcaia*. Pujades, (Hieron.) ein *D. Jur. nat.* zu *Barcellona*, in *Catalonien*, lebete, um 1591. De Quemada, (Gabr.) ein *Fiſcal*, bey

B.

C.

D.

G.

H.

M.

N. O.

P.

Q.

der

Q. der *Inquisition*, zu *Segovia* und *Avila*, lebete, 1564. De Quesada, (Anton.) lebete, zu *Caroli V.* Zeiten, zu *Salamanca*. Quinquarboreus, (Anton. Jo. Astor.) ein *D. Jur.* von *Dertosa*, aus *Catalonien*, lebete, 1603. De Redin, (Jo.) ein *Doct. Jur.* von *Pampelona*, † 1584. Reverter, (Franc.) aus *Catalonien*, war *D Jur.* und Canzelley-*Director*, † 1580. De Ribera, (Franc. Avarez) ein Königlicher Cammer-*Præsident*, zu *Neapolis*, war bürtig, von *Metellino*, lebete, 1597. De los Rios, (Gaspar Gutierrez) von *Salamanca*, lebete, 1600. Ros, oder Roscius, (Anton.) von *Perpignan*, ein Königlicher Rath, in *Catalonien*. De Roxas, (Jo.) ein *Lic. Jur.* und Bischoff,

S. von *Gergenti*, † 1577. De Saavedra, (Jo. Garzia) ein *Advocat*, zu *Valladolid*, lebete, 1597. De Sahagun und Villasante, (Didacus) ein *Professor Juris* zu *Salamanca*, lebete, gegen Ausgang dieses Seculi. Salgado, (Luc.) ein *Lic. Jur. Canon.* lebete, 1570. Salon de Paz, (Marc.) von *Burgos*, aus Alt-*Castilien*, lebete, 1565. Sandovalius, (Bernhardin.) ein *Canonicus* und *Scholarcha*, zu *Toledo*, † 1572. Santoro, (Jo. Basilius) von *Calahorra*, lebete, zu *Philippi II.* Zeiten. De Segura, oder Sicura, (Didacus) von *Sevilien*. Segura de Avalos, (Jo.) ein *Doct. Jur.* zu *Madrit*, lebete, zu Ausgang dieses *Seculi*. Servetus de Aninnon, (Andr.) von *Saragossa*, aus *Aragon-*

V. *nien*, lebete, 1550. Valdes, (Jac.) ein Rath von *Granada*, aus der Provinz, *Asturien*, bürtig. Valdes, (Jo.) ein Ritter, † 1540. Velasquez, (Ludov.) lehrete, zu *Alcala des Henares*. De Vargas, (Franc.) ein Staats-Rath *Philippi V.* De la Varra & Hera. (Bartholom. Valentin.) De Villalobos, (Jo. Bapt.) von *Toledo*. Villasante, oder del Castillo, (Didacus) ein *Doctor* und *Profess.* zu

X. *Salamanca*. Xuarez, (Rodericus) ein *Advocat*, von *Salamanca*.

Von denen Portugisischen JCtis Sec. XVI.

Ingleichen finden sich annoch folgende **Portugisische JURISTEN** nur gedachter Zeiten:

P. Paez, (Ferdin.) ein *Doctor* des Päpstlichen Rechts, von *Lissabon*, lebete, 1558. Phebus, oder Phœbus, (Melchior) von *Lissabon*,

S. lebete, 1572. Pinelus, oder Pinhel, (Arias) lebete, 1583. Suarez à

V. Ribeira, (Emanuel) ein *Prof.* zu *Coimbra*. Valascus, oder Vas, (Alvarus) lebete, zu *Coimbra*. De Vasconcelos, (Didac. Mendez) von *Alter*, *florirte*, um 1591. *

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

§. CCI.

Specificatio derer Englischen JCtorum Sec. XVI.

* Engländer, die sich, im *Sec. XVI.* mit Juristischen Schriften, bekannt gemacht, sind noch nachgesetzte:

Fitzherbert, (Ant.) ein Ober-Richter, aus *Derbyshire*, † 1538. F.
Fleetwood, (Wilh.) ein berühmter *Advocat*, in London, † 1594.
Fletchet, (Ægidius) ein *Doctor Jur.* und Gesandter, nach *Moscau*, aus *Kent*, † 1610. Haddon, (Walther) ein *Doctor* und *Prof. Jur.* H.
zu *Cambridge*, aus *Buckinghamshire*, gebürtig, † 1572. Legg, (Thom.) L.
ein *Prof.* zu Oxford, aus Norwick, † 1607. Manwood, (Roger.) M.
ein *Baron*, von Sandwich, in Kent, † 1593. Maschiart, (Mich.)
aus *Salisbury*, † 1598. Morison, oder Morysine, (Rich.) ein Gesandter, aus Oxfordshire, † 1557. zu Strasburg. Owen, (Thomas) O.
ein *Advocat*, von *Condover*, † 1598. Plowden, (Edmund) aus einer P.
alten *Famille*, in *Shropshire*, † 1585. Randolphe, (Thom.) ein *D.* R.
Jur. aus Kent, † 1590. Rostallus, (Wilh.) ein Richter, zu London, geboren, daselbst, 1565. Rhese, (Jo.) oder ab Rise, Prise, Prisens, aus der Provinz, Wallis, † 1553. Salesbury, (Wilh.)
aus Denbigshire, *florirte*, zu London, um 1567. Savile, (Jo) ein S.
berühmter *Advocat*, in London, von *Bradley*, in Yorckshire, † 1607.
Seintgerman, (Christoph.) aus Warwickshire, † 1540. Staunford, (Wilh.) *n.* 1509. in *Middelsex*, † 1558. Taverner, (Richard.) T.
ein *Advocat*, von Brisley, aus Norfolck, † 1575. Tonstall,
(Guthberth) *n.* 1476. zu Hatchford, in Richmondshire, war ein
Doct. Jur. † 1559. Twynus, (Jo.) aus *Hampshire*, † 1581. Why- W.
te, (Thom.) oder *Vitus*, ein *Doct.* und *Prof.* zu *Dovay*, † 1612. *

§. CCII.

* Von denen Dänen, sind nur nachgesetzte beyde, unter denen Dänische: JURISTEN *Sec. XVI.* bekannt:

Kragius, (Nic.) war *Jur. Doctor*, † 1602. Theophilus, (Nic.) K. T.
n. 1541. zu Flensburg, ein *Prof. Jur.* zu Coppenhagen, † 1604.

Polnische *JCTI Sec. XVI.* aber sind: Item Polnische.

C. D. G. S. T. V. Cricius, (Andr.) von Lenczitz, ein *Doct. Jur.* und Erz-Bischoff, zu Gnesen, † 1537. zu Cracau. Debrocieſcius, (Nic.) ein *Doctor Juris* und *Canonicus*, zu *Sendomir*, † 1608. Gorskius, (Jac.) ein *Vice*-Canzlar und *Prof. Juris* zu Cracau, † 1585. Samotulienſis, (Gregor.) war ein *Archi-Diaconus*, zu Poſen. Samotulius, (Wencesl.) lebete, zu Cracau, † 1572. Tomicius, (Petr.) ein *D. Jur.* wie auch Bischoff, zu Poſen, † 1535. Vapowski, (Bernhard) † 1535. zu Cracau.

Und Schweitzeriſche JCti Sec. XVI.

Ingleichen Schweitzeriſche:

A Colle, oder Hippolytus a Collibus, *n.* 1561. zu Zürch, † 1612. und Lectius, (Jac.) ein Rathsherr, zu *Geneve*. *

§. CCIII.

Von Holl- und Niederländiſchen JCtis Sec. XVI.

* Was hiernächſt die Holl- und Niederländiſchen noch rückſtändigen *JCTOS Sec. XVI.* betrifft, ſo haben ſich, von ſelbigen, folgende merckwürdig gemacht:

C. **CRANEFELD**, (Franc.) ein *Doct. Jur.* zu Mecheln, *n.* zu Niemägen, † 1564. Cripius, (Gvil.) ein Canzlar, zu Geldern.

D. E. Damhouder, (Jodoc.) *n.* 1507. zu Brügge, † 1581. Ellama, (Pomponius) ein Friesländer, lebete, um 1567. Everhardus, (Nic.) *n.*

F. zu Middelburg, 1462. war *Præſes*, zu Mecheln, † 1532. Faber, (Jo.) von Mecheln, lebete 1566. Fontanus, (Jac.) ein Richter, in *Rhodis*, von Brügge, lebete, um, 1530. Francus. (Hieron.) ein

G. Rath, zu *Dovay*, † 1606. Gilkenius, (Petr.) von *Ruremonde*, aus dem Geldriſchen. Goſſon, (Nic.) von *Arras*, wurde 1578. gerichtet. Grotius, (Corn.) ein *Conſulent* und *Scabinus*, in ſeiner Vaterſtad, Delft, war *Prof. Jur.* zu Leiden, † 1610. Grotius, (Jo.) ein

H. Bruder des Vorigen, war *Doct. Jur.* Hanetonius, (Wilh.) ein Rathsherr, zu Dornick. Hanſenius, (Jo. Bapt.) von Harlem, le-

K. lete, 1600. zu Löwen. Kinſchotius, (Henr.) *n.* 1541. zu *Turnhout*, in Brabant, 1541. † 1608. Knopperus, (Albertus) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu Coppenhagen, von Zwoll, bürtig, † 1577. zu Löwen.

L. Leoninus, (Elbertus) oder de Leew, ein Canzlar, von Geldern, war *Prof. Jur.* zu Löwen, † 1598. zu Arnheim. Leonius, oder van Leeuwen, (Albert.) Herr von Grönewoude, ein, in der *Matheſi*, wohl erfahrner *Doctor Jur.* † 1614. zu Utrecht. Ligneus, oder van den Houte, (Petr.) von Grevelingen, aus Flandern, lebete, um

1554.

1554. Lindanus, (David) von *Gent*, lebete, um 1600. Linderhauſen, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu Leiden, *n.* zu Swelma, 1571. Marchantius, (Jac.) von *Furnes*, in Flandern, † zu Brüſſel, 1609. Marius, (Adrianus) ein Canzlar, zu Geldern, von Mecheln, bürtig, † 1568. zu Brüſſel. Martena, (Kempo) ein *Doct. Jur.* aus Friesland. Mennens, oder Mennenius, (Guil.) *n* zu Antwerpen, 1525. † 1608. Merula, (Paul.) *n.* 1558. zu Dordrecht, † 1607. Molinæus, (Jo.) insgemein, van der Meulen genannt, *J. U. Doctor* und *Profeſſor*, von *Gent*, † 1575. Moncæus, oder Monceaux, Herr von *Froideval*, (Franc.) von *Arras*. Montanus, (Paulus) *n.* 1530. zu Utrecht, wurde *Doct. Jur.* zu *Angers*, † 1587. Mudæus, (Gabriel) *n.* 1500. zu Brecht, ohnweit Antwerpen, ein *Doctor* und *Profeſſor Jur.* zu Löwen, † 1561. Nanſius, (Franc.) von Iſenberg, in Flandern, † 1595. zu Dordrecht. Navius, (Jo.) ein Kayſerlicher Rath, von Luxenburg, † 1547. Neoſtadius, (Cornel.) *natus* zu Briel, 1549. † 1606. Neuzenus, (Sebaſt. Auguſt.) *n.* zu Safftingen, in Flandern, 1503. † 1536. Nigri, (Philipp.) *J. U. Doct.* und *Dechant*, bey *S. Gudula*, zu Brüſſel, † 1562. Nouzenus, (Sebaſt. Aug.) *Doctor Jur. & Prof. Lingv. Hebr.* zu Marburg, aus Flandern, † 1536. Ogerius, (Simon) ein *Doct. Jur.* von *S. Omar*. Olivarius, (Jo.) von Gent. Oudegerſt, (Petr.) ein *Doct. Jur.* von Ryſſel, aus Flandern. Pietius, (Balduinus) ein *Patricius*, zu Gent, † 1609. Pontanus, (Lævin.) von Gent, lebete, 1559. Popmen, oder de Popma, (Auſonius) von Alſt, in Friesland, lebete, 1610. Ramlotæus, (Simon Magnus) *Jur. U. Doctor*, von Huy, lebete, 1585. Ramus, (Jo.) *n.* 1535. zu Goes, in Seeland, *Profeſſ. Jur.* zu *Dovay*, † 1578. Reſcius, (Rutgerus) ein *Prof.* zu Löwen, † 1545. Revard, (Jacob) ein *Doct. Juris* zu *Dovay*, *n.* 1485. oder 1534. auf dem Dorfe, Eiſſwege, bey Brügge, † 1568. Rivius, (Gaugericus) *Doct. Jur.* aus Hennegau, lebete, um 1603. Rycquius, (Jo.) von Gent, lebete, um 1575. A Sande, (Jo.) aus Geldern, lebete, um 1604. De Schore, (Ludov.) war *Prof.* zu Löwen und, ebendaſelbſt, geboren, † 1584. Schotanius, (Henr.) ein *Doct. Jur.* war der erſte *Prof. Juris* zu Franecker, † 1605. Straitmannus, (Theodor.) war, von Geldern, bürtig, lebete, 1571. Sexagius, oder von Seſtich, (Anton.) ein *Conſiſtorial*-Rath und *Advocat*, zu Mecheln, von Brüſſel, lebete, um 1576. Sylvagius, (Jo.) ein *Prof. Jur.* zu Löwen,

L. M. N. O. P. R. S.

wen, † 1518. Tuldenus, (Nicol.) von Herzogenbusch, † 1609. Trognæsius, (Alexand. Carol.) *Juris U. Doctor*, lebete, um 1610.

T. Typotius, (Jac.) *n.* zu Diest, in Brabant, † 1604. Vauderanus,

V. (Petr.) von Löwen, lebete, um 1560. Vendevillius, (Jo.) *nat.* zu Ryssel, 1527. † 1592. Verrutius, (Hieron.) aus Friesland, *florirte*, um 1537. Viviennus, (Georg) von Antwerpen, ein *Professor*

U. zu Cöln, lebete, um 1571. Ulas, oder Lineus, (Thom.) von *Bommel*, aus der Geldrischen *Betau*, ein Rath, lebete, um 1536. Vol-

landus, (Ambrosius) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* von Gröningen, *n.*

W. 1468. † 1549. Vulderius, (Meilardus) von Gent, † 1592. Wamesius, (Jo.) ein *Doct.* von Lüttich, *nat.* 1524. † 1590. Weytsen, (Quintin.) Herr von Brandwyck, ein Königlich-Spanischer Rath, † 1565. Wielandus, (Phil.) von Gent, ein Mitglied des grosen Raths und *Parlaments*, zu Mecheln, † 1519. Wiringus (Jo.)

Z. von *Campen*, in Ober-Yssel † 1601. Zuerius, (Philip.) von Antwerpen, † 1606. *

§. CCIV.

Catalogus JCtorum Sec. XVII. reliquorum.

Die *JCTI Sec. XVII.* hergegen, und zwar anfänglich, unter denen Teutschen, die nicht bereits ausführlich abgehandelt worden, sind, wie folget:

A. Abele, von und zu Lilienberg, ein *Doct. Jur.* nachgehends Kayserlicher Rath, in der letzten Helfte dieses *Seculi*. Agricola, (Ægidius) ein *Doct.* und *Prof. Jur. n.* 1578. zu Neukirch, bey Sulzbach, starb 1646. Alemannus, (Jac.) ein Schöppe, zu Magdeburg, hernach, bey dem Herzog von Braunschweig, Rath und Canzler, lebte, in der ersten Helfte dieses *Seculi*. Althusius, (Joann.) ein *Prof. Jur.* zu Herborn, hernach *Syndicus*, zu Bremen, im Ausgange des vorigen, und Anfange dieses *Seculi*. Amselius, (Andreas) ein *Doct.* und *Professor Juris*, zu Rostock, woher er auch bürtig, † 1685. Antonius, (Gothofredus) ein *Doct.* und *Prof. Juris*, auch Rath und Canzler, zu Giessen, *n.* 1571. zu Freudenberg, in Westphalen, † 1618. Arithmæus, (Valent.) ein *Doct. Juris* und *Prof. Poëseos*, zu Franckfurt, an der Oder, *n.* 1560. zu Lignitz, in Schlesien, † 1620. Arumæus, (Dominicus) Erb-Herr, in Lobedan und Geschwitz, wie auch *D.* und *Prof. Jur.* &c. in Jena, *n.* 1579. zu Leuwarden, † 1637. Avenarius, (Joann.) ein *Licent. Juris* und *Prof. Eloquentiæ*, zu Wittenberg, von Geringen, aus der Grafschaft, Hohenlohe, † 1631. Avianus,

anus, (Jo. Jacob) ein *Doctor* und *Professor Juris*, geheimter Rath und Canzler, hernach *Assessor* des Cammer-Gerichts, zu Speyer, *n.* 1635 zu Erfurt. Bechmannus, (Jo. Volckmarus) ein *Doctor* und *Professor Juris*, in Jena, *n.* 1624. zu Fiedelhausen, im Eisenachischen, † 1689. Bechtoldus, (Jo.) ein *JCtus*, zu Strasburg, um 1654. Beckmannus, (Lucas) ein *Doct.* und *Prof. Juris* auch *Appellations*-Rath, in Dresden, *n.* 1571. zu Hamburg, † 1624. Beckmannus, (Nicolaus) ein *Doctor* und *Profess. Juris*, zu Lunden, in Schonen, von Zeida, in Dithmarschen. Beier, (Adrianus) ein *Doct.* und *Professor Juris*, wie auch Fürstlich-Sächsischer Rath, *n.* 1634. zu Jena, † 1712. Von Benckendorff, (Mart.) ein *Prof. Codicis* und *Doct. Juris*, auch Rath, bey dem Churfürsten, von Brandenburg, *n.* 1545. zu Crossen, † 1621. Berlich, (Burchard) ein berühmter Juriste, Rath- und Cammer *Secretarius*, zu Dresden, *n.* 1605. in Frauen-Priessnitz, † 1670. Berlich, (Matthias) ein *Doct. Jur.* von Schkölen, in Thüringen, † 1638. Bertram, (Bernh.) ein berühmter *D. Jur.* und Cantzler, zu Altenburg, *n.* 1591. zu Quedlinburg, † 1640. Besoldus, (Christoph) einberühmter *Prof. Codic.* und *Jur. Publ.* wie auch Kayserlicher und Chur-Bayerischer Rath, *nat.* 1577. zu Tübingen, † 1638. Besoldus, (Joann. Georgius) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu Tübingen, † 1625. Beuther, (Joann. Michael) ein *Doctor Juris*, wie auch *Philosoph.* ingleichen *Pandect.* und *Codicis Prof.* auch *Canonicus*, zu Strasburg, *nat.* daselbst, † 1618. Beyer, (Georg.) ein *Doct.* und *Prof. Juris*, zu Wittenberg, *n.* 1665. zu Leipzig, † 1714. Beza, (Henricus) ein *Candidatus Jur.* *n.* 1602. zu Wernigeroda, † 1635. Von Binder, (Friderich) ein Kayserlicher Reichs-Hof-Rath Augsburgischer *Confession*, *n.* 1646. zu *Colmar*, in Ober-Elsaß, † 1709. Binnius, (Henricus) ein berühmter *Professor Institutt. & Criminal.* zu Helmstäd, *n.* 1610. in *Barum*, einem Dorfe, bey Lichtenberg, † 1665. Birnbaum, (Jo. Abraham) ein *D. J. U.* Königlicher Polnischer und Chur-Sächsischer würcklicher geheimter Rath, *Vice*-Canzler, und Dom-Propst zu Wurzen, *n.* 1644. zu Dresden, † 1704. Bitschius, (Caspar) ein *Professor Institutt. Pand. Codic. & Feudorum*, ingleichen Gräflicher Rath, *nat.* 1579. zu Hagenau, † 1636. Bœckelmann, (Jo. Frid.) ein *JCtus*, *n.* 1633. zu Steinfurt, † 1681. Von Bœkellen, (D. Gotthard) ein berühmter *Professor Juris*, zu Helmstäd und *Assessor* des Hof-Gerichts, zu

B.

Wolfenbüttel, *n.* zu Ratzeburg, † 1702. Born, (Jac.) ein berühmter *Prof. Decretal.* hernach würcklicher geheimter Rath, *n.* 1638. zu Leipzig, † 1709. Von Brand, (Jo. Arnold) ein *Doct.* und *Prof. Juris*, zu *Duisburg*, *n.* 1647. daselbst, † 1691. Brummer, (Frideric.) ein *Candidat. Juris*, aus Leipzig, ist, 1668. ersoffen. Brunner, (Georg. Adam.) ein *Doctor Juris*, *Syndicus* und Rath des *Administratoris*, zu Halle und Magdeburg, von Schweinfurt, † 1652. Brückner, (Hieronymus) ein *D. Jur. n.* 1582. zu Leipzig, † 1645. Brückner, (Hieron.) des vorigen Sohn, war Hof- und *Consistorial*-Rath, zu Gotha, *n.* 1639. zu Erfurt, † 1693. Brückner, (Ge. Heinr.) ein *Doct. Jur* und *Prof.* zu Erfurt, *n.* 1652. daselbst, † 1700. Bünsovius, (Jo.) ein *Lic. Juris* und *Advocat*, zu Gripswalde, *n.*

C. 1640. daselbst. Cammannus, (Jo.) ein *Doct. Jur. Syndicus* und Rath, zu Braunschweig, woselbst er auch geboren, † 1649. Caroc, (Alexander) ein Hof-Rath, zu Gripswalde, *n.* 1643. zu Lasson, in Vor-Pommern. Carpzovius, (Aug. Bened.) ein *Prof. Codicis* in Leipzig, *n.* 1644. † 1708. Carpzovius, (Christianus) ein *Doctor* und *Prof. Jur.* zu Franckfurt, an der Oder, von Toldiz, bürtig, † 1642. Carpzovius, (Conrad) ein *Doct.* und *Prof. Juris*, hernach Canzler und Geheimter Rath, von Wittenberg, gebürtig, † 1658. Chemnitius, (Martinus) ein *Prof. Juris*, Geheimter Rath und Canzler zu Schleswig, *n.* 1561. zu Braunschweig, † 1627. Christ, (Jo. Alex.) ein *J. U. Doct.* Königlicher Polnischer und Chur-Fürstl. Sächsischer Rath und Bürger-Meister, in Leipzig, *n.* 1648. zu Wonsiedel, † 1707. Christenius, (Jo.) ein *Professor Juris* und erster *Rector*, auf der, damals, neu angerichteten *Academie*, zu Harderwick, *n.* in Hollstein, nicht ferne von Crempe und Glückstad, lebte, 1647. Chuno, (Henr. David) ein *Jur. U. Doct.* und *Professor* zu Heidelberg, † 1665. Cludius, (Jo. Thomas) ein *Doct. Jur.* und *Prof. Pandect.* zu Helmstäd, † 1642. Von Coccei, (Henrich) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu Franckfurt, an der Oder, wie auch geheimter Rath, *n* 1644. zu Bremen, † 1719. Coccejus, (Gerh.) ein *D* und *Prof. Jur.* zu Gröningen, aus Bremen, † 1660. Colasius, sonst Kohlhase, (Laur.) ein *Doct.* und *Prof. Juris*, zu Franckfurt, an der Oder, wie auch Chur-Brandenburgischer Rath, *n.* 1579. zu Naumburg, † 1646. Coldebacius, (Matthias) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* und Chur-Brandenburgischer Rath, zu Franckfurt, an der Oder, † 1653. Colerus,

(Antonius)

(Antonius) ein *Doct. Juris* und Bürger-Meister, in Lübeck, *n.* daselbst, † 1657. Coperus, (Lüderus) ein *Doct. Juris* und Rath, aus *Bremen*, † 1662. Coppen, (Jo.) ein *Doct. Jur.* und Brandenburgischer Rath, von Treuen-Brietzen, † 1611. Cortrejus, (Adam) Land-*Syndicus*, zu Magdeburg, *n.* 1637. zu Mariengarten, im Hannöverischen, † 1706. Cosselius, (Henr.) ein *D.* und *Prof. Jur.* zu Wittenberg, von Prage, † 1657. Cothmannus, (En.) ein *D.* und *Prof. Jur.* zu Rostock, *n.* 1557. zu Lemgo, † 1624. Cramerus, (Mart. Zach.) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu Leipzig, von Nordhausen, † 1679. Crausius, (Rudolph. Wilh.) ein *Doct. Jur.* und Geheimter-Rath, zu Weimar, *n.* 1612. zu Naumburg, † 1685. Cregel, (Ernestus) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu Altdorf, *n.* 1628. zu Ulzen, † 1674. Crullius, (Cornelius) ein *Prof. Jur.* in Wittenberg, *n.* 1601. zu Quedlinburg, † 1641. Crusius von Krusenstirn, (Philipp.) ein *J. U. Lic.* hernach, wurde er *Gouverneur*, in *Reval*, und in den Adel-Stand erhoben, war, von Eisleben, gebürtig, lebete, um 1633. Cubach, (Quirinus) ein *Prof. Histor.* und *Poëseos*, zu Jena, *n.* zu Darmstad, einem Dorfe, in Thüringen, † 1624. Cuno, (Matthias) ein Chur-Brandenburgischer Rath und *Prof. Jur.* zu Franckfurt, an der Oder, *n.* 1551. daselbst, † 1624. Curtius, (Jo. Jacob) ein Geheimter Staats-Rath, des Herzogs von Würtemberg, *n.* 1621. zu Reutlingen, † 1693. A Dauber, (Jo. Henr.) ein *D. Jur.* wie auch *Consistorial-* und Geheimter Rath des Land-Grafen von Hessen-Cassel, † 1672. Decher, (Joach.) ein *D.* und *Prof. Jur.* zu Franckfurt, an der Oder, *n.* 1614. zu Brandenburg, † 1667. Deckherr, (Jo.) ein berühmter *Practicus*, bey dem Kayserlichen Cammer-Gerichte, in Speyer. Dietericus, (Georg. Theodorus) ein *Doct. Jur.* aus Hessen, wurde *baronisiret*, und hernach *Præsident*, in Halle, † 1678. Dinnerus, (And.) ein *Doct.* und *Prof. Juris*, zu Altdorf, *n.* 1579. zu Würzburg, † 1633. Draco, (Jo. Jacob.) ein *Doct. Jur.* hernach Canzler und Geheimter Rath, zu Coburg, *n.* 1595. zu Lohra, † 1648. Eckoltus, (Amadeus) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu Leipzig, *nat.* 1623. zu Wels, † 1668. Von Eichmann, (Ewaldus Joachim) von Colberg, bürtig, war *D. Jur.* Land-Rath, zu Colberg, und wurde, wegen seiner Verdienste, in den Adel-Stand erhoben. Ab Einsiedel, (Conr.) ein *Doct. Juris* und Geheimter Rath des Erz-Bischoffs, zu Magdeburg, † 1668. Eisenhart, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Jur.*

C.

D.

E.

zu

E. zu Helmstäd, *n.* 1643. zu Erxleben, in der alten Marck, † 1707. Engelbrecht, (Arnoldus) ein *Doct. Juris*, Canzler und Geheimter Rath, bey dem Herzoge von Braunschweig und Lüneburg, von Halle, aus Sachsen, † 1639. Engelbrecht, (Georg.) des vorigen Sohn, war ein *Doct.* und *Prof. Juris*, zu Helmstäd, wie auch Fürstlich-Braunschweig-Lüneburgischer Rath, *nat.* 1638. zu Hildesheim, † 1705. Ab Eyben, (Huldericus, oder Ulricus) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu Helmstäd, nachgehends *Assessor* des Cammer-Gerichts, zu Speyer, und Kayserlicher Rath, *n.* 1629. zu Norden, in Ost-Friesland, † 1699. Falckner, (Jo. Christoph.) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu Jena, *n.* 1629. zu Lauffen, nicht weit von Nürnberg, † 1681. Falckner (Jo. Friedrich) auf Brauswig und Göstewitz, ein Burger-Meister und *Assessor*, im Schöppenstuhle, zu Leipzig, *n.* 1642. daselbst, † 1703. Faust a Stromberg, (Jo. Salentius) ein *D. Juris* und *Assessor*, im Kayserlichen Cammer-Gerichte zu Speyer, † 1666. Fibigius, (Gottfrid) ein *Doct.* und *Prof. Juris* zu Jena, *n.* 1612. zu Breslau, † 1646. Finckelthaus, (Sigism.) aus Leipzig, ein *D. Jur.* und *Prof. Pandect.* nachgehends Burger-Meister und Churfürstlich-Sächsischer Rath, daselbst, † 1644. Flachius, (Sigismundus) ein *Doct. Jur.* und *Prof. Institution.* von Strasburg, † 1629. Fomannus, (Ortholphus) ein *Doct.* und *Prof. Juris* wie auch *Assessor* des Hof-Gerichts, zu Jena, *n.* 1560. zu Schleusingen, † 1634. Fomannus, (Ortholphus) ein Sohn des vorigen, *Doct.* und *Prof. Jur.* zu Jena, *n.* 1598. daselbst, † 1640. Forsterus, (Valentinus) ein *Protonotarius*, zu Wittenberg, *n.* 1599. daselbst, † 1637. Forsterus, (Valentinus Gvil.) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu Wittenberg, *n.* 1574. zu Marburg, † 1620. Frantzius, (Thom.) ein *Doctor Jur.* und *Syndicus*, zu Magdeburg, in seiner Geburts-Stadt, † 1614. Franzkius, (Georg.) ein Sächsischer Canzler, zu Gotha, *n.* 1594. zu Lübschütz, in Schlesien, † 1659. Friderich, (Christoph.) ein *Lic. Juris* und *Secretarius* der *Republic*, Breslau, † 1674. Frischius, (Joach.) ein *Prof. Jur.* und *Mathem.* zu Riga, von Cüstrin, bürtig, † 1684. Von Fuchs, (Paulus) ein Freyherr und Königlicher Preussischer würcklicher Geheimter Staats- und Krieges-Rath, *&c.* *n.* 1640. zu Stetin, † 1704. Gastel, (Christian) ein *Consulent*, in

G. Zittau, lebte, um 1675. Geierus, (Jo. Anton.) *J. U. D.* und *Prof. Institut.* zu Altdorf, † 1685. Geisler, (Friedrich) ein *Doctor* und

Prof.

Prof. Jur. zu **Leipzig**, von **Reussendorf**, aus **Schlesien**, † 1679. Glaeser, (Enoch) ein *Doct.* u. *Prof. Jur.* zu **Helmstäd**, *n.* 1628 zu **Landshut**, † 1668. als *Pro-Rector*. Gœddæus, (Jo.) ein *Prof. Jur.* zu **Marburg**, *n.* 1555. zu *Swerte*, † 1632. A Goldstein, (Kilian) ein *Doct. Jur.* und Sächsischer Rath, *n.* 1527. zu **Wittenberg**, † 1622. Gorddæus, (Joannes) ein Bürger-Meister, in seiner Vater-Stad, *Sverda*, hernach *Professor*, zu **Marburg**, † 1633. Gravius, (Joannes) ein *Doct. Jur.* und *Prof. Jur. Canonici*, zu **Tübingen**, † 1689. Greinerus, (Jo. Phil.) ein *Advocat* und Rath, in **Hanau**, *n.* 1610. zu **Hagenau**, † 1652. Grosse, (Henning) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu **Franckfurt, an der Oder**, von **Wittenberg**, bürtig, ersoff, 1649. Gualterus, (Jo.) *Jur. Utr. Doct.* und *Prof.* zu **Marburg**, von **Hirschfeld**, † 1647. Gudenus, (Jo. Maur.) ein *Doctor* und *Professor Juris*, zu **Erfurt**, von **Eisfeld**, bürtig, † 1688. Güntzelius, (Christoph) ein *Doct. Jur.* und *Advocatus* der Ritterschaft, in **Franckenland**, von **Coburg**, † 1665. Guzmannus, (Ulrich) ein *Doct. Jur.* und Raths-Herr, zu **Colberg**, woher er auch bürtig war, † 1628.

H.

Habermannus, (Casp.) ein *Prof. Jur.* zu **Rostock**, von **Jevern**, † 1676. Hackelmann, (Leopoldus) ein *Prof. Jur.* zu **Leipzig**, und *Assessor*, im Ober-Hof-Gerichte, *n.* 1563. zu **Stade**, † 1619. Von Hagen, (Christoph.) ein **Mecklenburgischer** Rath, lebte, um die Mitte dieses *Seculi*. Hagmeierus, (Joachim) ein *Doctor Juris*, Rath und *Vice*-Canzler, bey dem Fürsten, von **Nassau**, von **Hamburg**, † 1681. Hahn, (Henr.) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu **Helmstäd**, *n.* 1605. zu **Hildesheim**, † 1668. Hammerus, (Georg Reichard) ein *Prof. Jur.* zu **Altdorf**, *n.* 1635. zu **Marienberg**, in **Meissen**, † 1697. Harprechtus, (Jo.) ein Hof-Rath und *Prof. Jur.* zu **Tübingen**, *n.* 1560 zu **Wallenheim**, einem Würtembergischen Dorfe, † 1639. Harres, (Nicolaus) ein *Doct. Jur.* und *Agent*, bey der Königlichen Böhmischen Hof-Cantzley, zu **Wien**, *n.* 1633. zu **Böhla**, in **Thüringen**, † 1701. Hartrannft, von *Felsbart*, (Jo. Jac.) auf **Purschwitz** und **Litten**, *Comes Palat. Cæsar.* und beyder Churfürstl. Durchl. zu Sachsen und Brandenburg, bestalter Rath, lebte, um 1698. Hasbergius, (Jo.) ein *Doct. Jur.* und *Syndicus*, zu *Hervort*, von **Osnabrügg**, † 1687. Heberus, (George Michael) ein *Prof. Cod.* in **Wittenberg**, und *Syndicus*, bey der Stad, *n.* 1652 daselbst, † 1702. Heiderus, (Dan.) ein Rath, Kayſers *Ferdinandi II.* wie auch *Syndicus* der Stad, **Lindau**, von **Nördlingen**, † 1646. oder 1647. Heinius, (Alb.) ein *Doct. Jur.* und *Prof. Decretalium*, in seiner Vater-Stad, **Rostock**, † 1636. Heintze, (Georg)

H. (Georg) *Jur. Utr. Doct.* und *Prof.* zu Leipzig, *n.* 1644. zu Hamburg, †1683. Henelius, (Nicolaus) von Hennefeld, *n.* 1584 zu Neustad, an Prudnitz, in Ober-Schlesien, war *Syndicus*, zu Breslau, †1656. Henscherus, (Christoph.) ein *Doct. Jur.* und der *Republic*, Breslau, *Syndicus*, †1620. Herberstein, (Ferd.) ein Jesuite, aus einem Adelichen Geschlechte, zu Grätz, geboren, †1673. Herdesianus, (Cyriacus) ein *Prof. Histor.* zu Franckfurt, an der Oder, von Berenburg, †1631. Herold, (Jo. Christ.) ein *Doct. Jur.* Regierungs- und *Consistorial*-Rath, in dem Herzogthum, Magdeburg, *n* 1631. zu Halle, †1704. Hertius (Jo. Nic.) ein Hochfürst. Hessen-Darmstädischer Rath, der *Academie*, zu Giessen, *Cancellarius* und *Prof. Jur. n.* zu Oberklee, ohnweit Giessen, †1710. Hildericus von Varel, (Fridr.) ein Geheimter Rath und Tantzler, bey dem Marggrafen, Christian, zu Bareuth, *n.* zu Jena. Hilliger, (Oswaldus) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu Jena, *n.* 1583. zu Freyberg, in Meissen, †1619. Hœnonius, (Phil. Henr.) ein *Doct. Jur.* und *Prof.* zu Herborn, †1648. Hœningus, oder Hœppingk, (Theodorus) ein *Doct. Jur. Advocatus* und *Syndicus*, zu Friedberg, von Soest, in Westphalen, bürtig, †1641. Hollenderus, (Andr.) ein Bürger-Meister, zu Königsberg, wie auch Brandenburgischer *Appellations*-Rath, aus Sachsen, bürtig, †1667. Holtermannus, (Arnold Mauritius) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu Marburg, wie auch Hessischer Rath, aus der Grafschaft, Tecklenburg, †1681. Hubnerus, (Matthias) ein *Prof. Jur.* zu

J. Altdorf, von Anclam, †1614. Jacobi, (Adam Christoph) auf Gräbern, Zscheyla, Niederfehra ꝛc. Chur-Sächsischer *Appellations*- und ältester Ober-*Consistorial*-Rath, wie auch Stad-*Syndicus*, zu Dressden, von Gundorf, im Stift, Merseburg, †1689. Jacobi, (Theodor.) ein *Licentiatus Jur. Advocatus* und der *Republic*, Breslau, *Secretair*. De Jena, (Fridr.) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu Franckfurt, an der Oder, *n.* um 1620. zu Zerbst, †1682. De Jena, (Gottfried) ein Bruder des vorigen, Königlicher Preüssischer Geheimter-Rath, und Tanzler des Herzogthums, Magdeburg, zu Halle, *n.* 1624. zu Zerbst, †1703.

K. Kirchnerus, (Hermann) ein *Prof. Poës.* und *Histor.* zu Marburg, von Hersfeld, bürtig, †1620. Kirchovius, (Laurentius) ein *Prof. Jur.* zu Rostock, †1680. Kitzelius, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* wie auch *Mathes.* zu Marburg, *n.* 1574. zu Epstein, †1627. Klein, (Christian) von Rostock, *J. U. D.* und *Prof.* daselbst, †1664. Kleinschmiedt, (Jo.) von Marburg, *J. U. D.* und *Prof.* daselbst, †1663. Klockius, (Casp.)

ein

ein Canzler, zu **Minden** und **Hildesheim**, wie auch Rath, zu **Braunschweig**, *n.* 1583. zu **Soest**, † 1655. Von Knichen, (Andr.) ein Geheimter Rath und Canzler, bey Fürst, **Rudolphen**, von **Anhalt**, *n.* 1560. zu **Aschersleben**, † 1621. Knipschild, (Phil.) ein *Doct. Jur.* Rath und *Syndicus* der *Republic*, **Esslingen**, von **Treispach**, in **Westphalen**, † 1657. Kobius, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu **Altdorf**, *n.* 1590. zu **Hilpershausen**, † 1661. Koch, (Caspar) ein *Assessor* des **Kayserlichen Cammer-Gerichts**, zu **Speyer**, von **Bilverden**, † 1653. Koch, (Jo. Friederich) ein Churfürstlicher **Brandenburgischer Cammer-Advocat**, lebte, gegen das Ende dieses *Seculi*. Köppen, (Jo.) ein Fürstlicher Rath, zu **Zerbst**, *n.* 1584. daselbst, † 1641. Köpping, (Jo.) ein *Doct. Jur.* und Churfürstlicher Brandenburgischer Rath, † 1630. Kohl, (Andr.) ein *Doct. Jur.* und *Vice* Canzler, am Chur-Brandenburgischen Hofe, † 1655. Kornmannus, (Jo.) *Jur. Utr. Doct.* und *Prof.* zu **Marburg**, von **Hammelburg**, bürtig, † 1656. Kremberg, (Christian) ein *Doct. Jur.* und *Adjunctus* der Juristen-*Facultæt*, in **Wittenberg**, *n.* 1585. zu **Hain**, † 1633. Krepsius, (Jo.) ein *Doct. Jur.* Brandenburgischer Geheimer-Rath, und *Vice* Canzler, † 1646. Lampadius, (Jacob.) ein *Vice*-Canzler, L. bey Herzog, **George Wilhelm**, *n.* 1593. im **Hanöverischen**, † 1649. Langius, (Nic.) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu **Gröningen**, *n.* 1586. zu **Crempe**, in **Holstein**, † 1643. Lederer, (Michael) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu **Wittenberg**, *n.* 1578. zu **Torgau**, † 1635. Leibius (Jo.) von **Streuffdorf**, war ein *Poëta Laur. Cæs.* und *Advocatus Ordinarius*, zu **Coburg**, † 1666. Leiserus, (Wilh.) von **Wittenberg**, war *Doct.* und *Prof. Jur.* daselbst, † 1689. Lembken, (Hermann) von **Rostock**, war *Doct.* und *Prof. Jur.* und der Juristen-*Facultæt Senior*, daselbst, † 1674. Lentz, (Christian) ein *Doct. Jur.* und Churfürstlich-Sächsischer *Appellations*-Rath, † 1650. Liebenthal, (Christian) *Phil.* und *Jur. Utr. Doct.* und *Prof. Eloqu.* zu **Giessen**, aus der **Marck**, bürtig, † 1647. Linckius, (Henricus) ein *Doct. Jur.* und *Prof. Pandectarum*, zu **Altdorf**, *n.* 1642. zu **Zörbick**, in **Meissen**, † 1696. Lindemann, (Thomas) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu **Rostock**, von **Herford**, aus **Westphalen**, † 1632. Lindnerus, (David) ein *Doct. Jur.* und *Prof. Publicus*, wie auch *Syndicus* der *Academie*, zu **Leipzig**, *n.* 1626. zu **Rochlitz**, † 1683. Locamerus, (Georg. David) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu **Strasburg**, *n.* 1588. zu **Landau**, † 1637. Lotichius, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* an dem *Gymnasio*, zu **Hildesheim**, woher er auch bürtig war, † 1650. Lyserus, (Lucas) ein

Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

M.

Doct. Jur. und des Churfürstens, zu **Brandenburg**, Rath, † 1672. Magirus, (David) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu **Tübingen**, von **Vaihingen**, gebürtig, † 1636. Von Mandelslo, (Andr.) ein *Doct. Jur.* und *Practicus*, in **Bremen**, *n.* 1631. daselbst, † 1707. Mantzius, (Caspar) war 1653. bey dem Pfaltz-Grafen, zu **Neuburg** Canzler. Marquardus, (Jo.) ein Edelmann, von **Lübeck**, war Bürger-Meister, in seinem Vaterlande, † 1668. Martini, (Fridericus) ein *Prof. Jur.* zu **Freyburg**, in **Brisgau**, lebte, um 1604. Marschmann, (Georg.) *J. U. D.* und *Syndicus*, zu **Budissin**, florirte, um *Anno* 1674. Martini, (Wernerus Theodor.) ein *Doct. Jur.* und *Prof.* zu **Wittenberg**, von **Soltwedel**, aus der **Marck**, † 1685. Martini, (Wolff Casp.) ein Chur-Sächsischer Hof- und Justitien endlich Geheimter Rath, *n.* 1635. zu **Freyberg**, † 1694. Matthæus, (Ant.) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu **Gröningen**, *n.* 1564. zu **Franckenberg**, † 1637. Maulus, (Thomas) ein Rath, zu **Laubach**, und *Præfectus Grævensteinensis*, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Mauritius, (Ericus) ein *Assessor*, bey dem Cammer-Gerichte, zu **Speyer**, *n.* 1631. zu **Itzehoe**, in dem Holsteinischen, † 1691. Mauserus, (Conrad) ein *Prof. Jur.* zu **Wittenberg**, von **Nürnberg**, bürtig, lebte, in der ersten Helfte dieses *Seculi*. Mayr, (Carolus) ein *Notarius*, gebürtig, von **Altdorf**, in **Brisgau**, lebte, 1602. zu **Costnitz**. Mehlbomius, (Jo.) ein *Doctor* und *Prof. Jur.* wie auch *Assessor* des Hof-Gerichts, zu **Helmstäd**, *n.* 1611. zu **Hannover**, † 1656. Meierus, (Henricus) ein *Doct. Jur.* und Bürger-Meister, zu **Bremen**, woher er auch bürtig war, † 1676. Melander, (Otto) ein Kayserlicher Hof-Rath, † 1640. Metznerus, (Leonhard) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu **Coppenhagen**, ward endlich, von dem Kayser, *Ferdinando II.* geadelt, und, zu **Flensburg**, zum Rath des Herzogs von Holstein, ernennet, *n.* 1571. zu **Lüneburg**, † 1629. Meyrer, (Hermann) ein Bürger-Meister, zu **Embden**, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Mœbius, (Tobias) ein *Doct. Jur.* und *Senior*, in der Juristen-*Facultæt*, zu **Leipzig**, war auch, im Hof-Gerichte und *Consistorio*, daselbst, *Advocatus Ordin.* von **Laucha**, in **Thüringen**, bürtig, † 1688. Möllerus, (Jo.) von **Erfurt**, war, anfangs, *Syndicus*, daselbst, hernach *Prof. Jur.* und letzlich Stad-Schultheiß, † 1657. Mollenbecius, (Ant. Henr.) ein *Prof. Juris*, zu **Giessen**, von **Rinteln**, bürtig, lebte, um 1670. Moller von Mollenstein, (Wigand) ein Stad-Richter, in **Görlitz**. Monæus, (Jo. Conrad) ein *Doct.* und *Prof. Juris*, zu **Gröningen**, von **Creutzenach**, bürtig, † 1647. Mosbach, (Sam.) ein *Doctor* und *Prof. Jur.* zu **Leipzig**, † 1649.

†1649. Movius, (Fridrich) ein *Doct. Jur. Syndicus* und *Assessor Scabinatus*, zu **Stargard**, *n.* 1641. zu **Stralsund**, †1696. Muller, (Fried.) **von Berlin**, bürtig, war *Doct. Jur.* Churfürstlicher Rath und Bürger-Meister, daselbst, lebte, um 1639. Mülpfort, (Wolfgang Werther) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu **Jena**, *n.* 1575. zu **Rhoda**, in **Thüringen**, †1623. Mültz, (Jacob Bernhard) ein Rath, bey dem Fürsten von **Oettingen**, von **Nürnberg**, bürtig. Myler von EHRENBACH, (Nic.) ein *Doct. Juris*, Fürstlicher Würtembergischer Ober-Justiten-Rath, hernach *Consistorial-Director* und Geheimter Rath, wie auch Abgesandter, an vielen Höfen, von **Aurach**, im **Würtembergischen**, bürtig, ist in den Adelstand erhoben worden und †1677. Mylius, (Andreas) *n.* 1649. zu **Zschepplin**, bey **Eilenburg**, war *Assessor Facult. Jurid. Prof. Institutionum* und *Syndicus* der *Universitat*, **Leipzig**, †1702. M.

Nachtenhöfer, (Jo. Hein) ein *Notarius*, zu **Leipzig**, lebte, um 1688. Nævius. (Sebast.) Neander, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu **Franckfurt, an der Oder**, †1639. Nehring, (Jo. Christoph.) ein Hof-Advocate, zu **Gotha**, lebte, um 1687. Nesenus, (Ant.) *J. U. D.* und *Prof.* wie auch *Vice*-Canzler, in **Marburg**, von **Schlangen**, aus der Grafschaft, **Lippe**, †1640. Neuenhan, (Heinr.) ein Gräflich Schwarzburgischer Rath, zu **Ilmenau**, *n.* 1590. zu **Eisenach**, †1634. Nicolai, (Jo. Georg.) ein Chur-Sächsischer Ober-*Consistorial*-Rath, zu **Dresden**, *n.* 1618. daselbst, †1690. Nitzschius, (Fridericus) ein *Doct. Jur. Comes Palat. Cæs.* Hoch-Fürstlicher Hessen-Darmstädischer Rath und, im *Revisions*-Gerichte, zu **Marburg**, *Antecessor*, wie auch der *Academie*, zu **Giessen**, *Pro-Cancellarius*, und *Prof. Primarius*, *n.* 1645. auf einem Land-Gute, **Zirtawig** genannt, ohnweit **Dresden**, †1702. N.

Noldenius, (Josias) *florirte*, zu **Corbach**, im **Waldeckischen**. Noricus, (Jo. Ernst) ein Fürstlicher Sächsischer Hof- und Justitien-Rath und des Stifts-*Consistorii*, zu **Merseburg**, *Director*, *n.* 1634. zu **Nordhausen**, †1678. Oelhafius, (Joann. Christoph.) ein *Doct. Jur.* und *Pro-Cancellarius* der *Academie*, **Altdorf**, *n.* 1574. zu **Nürnberg**, †1631. Oelhafius, (Tobias) ein *Doct. Jur.* und *Pro Cancellarius*, zu **Altdorf**, *n.* 1601. zu **Nürnberg**, †1666. Oldecopius (Justus) *J. U. D.* und *Advocat*, in dem **Hannoverischen** *Consistorio*, *Assessor* und, an unterschiedene Fürsten, Abgesandter, von **Hildesheim**, bürtig, †1667. Oldenburgerus, (Phil. Andr.) †1678. Orth, (Phil. Alb.) von **Remlingen**, aus **Francken**, *n.* 1643. Orwegen, (Jo.) zu **Marburg**, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Oltermannus, (Petr.) zu **Cöln**, O.

O.

P.

lebte, um 1635. Otto, (Daniel) *n. 1606.* zu **Oringen.** Otto, (Jac.) *Juris Utr. Doct. Comes Palat. Cæs.* und *Consiliarius*, zu **Ulm**, *n. 1633.* daselbst, †um 1700. Otto, (Sebast.) ein *Consulent*, zu **Ulm**, lebte, zu Anfange dieses *Seculi.* Packbusch, (Christian) ein *Assessor* des *Consistorii, Senior*, im Schöppen-Stuhl und *Advocatus Ordinar.* im Ober-Hof-Gerichte, zu **Leipzig**, *n. 1631.* daselbst, †1681. Packbusch, (Jo. Gottfr.) ein Sohn des vorigen, war *Jur. Utr. Doct.* und *Advocatus Ordinarius*, im Ober-Hof-Gerichte, zu **Leipzig**, *n. 1664.* daselbst, †1706. Peilicke, (Jo.) ein *Doct. Jur.* des Churfürstlichen Sächsischen *Consistorii*, zu **Leipzig**, *Advocatus Ordinarius*, Raths-Herr und Bau-Meister, *n. 1650.* zu **Leipzig**, †1704. Pestelius, (David) *Jur. Utr. Doct. Feudorum & Codicis Prof.* zu **Rinteln**, wie auch Rath, an dem Schaumburgischen Hofe, †1685. Pflug, (Bernh.) einer von Adel, lebte, um 1661. Von Pflug, (Georg Dietrich) auf **Porstenstein** und **Vollmershayn**, war Canzler, zu **Altenburg**, und *Vice*-Hof-Richter, zu **Jena**, lebte, um die Mitte dieses *Seculi.* Pfochius, (Nicol.) lebte, zu **Würtzburg**, 1617. Pfuel, (Ernestus) ein *Doct. Jur.* und *Comes Palat. Cæsar.* von **Berlin**, war des Churfürstlichen Brandenburgischen Cammer-Gerichts *Advocatus Ordinarius*, †1656. Philippi, (Jo.) ein *Doct. Jur.* und *Assessor* des Schöppen-Stuhls, in **Leipzig**, *n. 1607.* zu **Liegnitz**, in Schlesien, †1674. Pincier, (Conrad) ein *Doct. Jur.* und Amtmann, zu **Epstein**, lebte, im Anfange dieses *Seculi.* Pincker, (Christoph) ein Chur-Sächsischer *Appellations*-Rath und ältester **Bürger-Meister**, zu **Leipzig**, *n. 1619.* daselbst, †1678. Pincker, (Christoph) ein Sohn des vorigen, war *Jur. Utr. Doct.* und vornehmer des Raths, in **Leipzig**, †1692. Pirhing, (Ehrenreich) ein Jesuite, *n. 1606.* zu *Sigart*, in **Bayern.** Pistoris, (Simon Ulricus) †1615. Placcius, (Vincentius) ein *Prof. Philos. Moral.* und *Eloqu.* bey dem *Gymnasio*, zu **Hamburg**, *n. 1642.* daselbst, †1699. Plebst, (Jo. Jac.) lebte, um 1664. Plizius, (Jac.) *Jur. Utr. Doct.* und *Prof. Jur.* am *Gymnasio*, zu **Gera**, von **Leipzig**, †1690. Polenius, (Matth.) lebte, um 1614. Pommeresch, (Joann.) *n. 1624.* zu **Stralsund**, war oberster *Syndicus* und *Præsident* des *Consistorii*, zu **Lübeck**, †1689. Poppingius, (Jo. Friederich) ein *Doct. Jur.* und *Syndicus*, bey der *Republic, Reval*, von **Lübeck**, bürtig, †1684. Postel, (Chr. Henr.) *Jur. Utr. Lic. practicirte*, zu **Hamburg**, *n. 1658.* zu **Freiburg**, im Herzogthum, **Bremen**, †1705. Preibisius, (Jo.) von **Sprottau**, aus Schlesien, war der *Philos. Facultæt Assessor*, Raths-Herr und Stad-Richter, zu **Leipzig**, †1660. Prückmannus, (Fried.) ein *Doct. Jur.* von

Franck-

Franckfurt, an der Oder, war Brandenburgischer Geheimter-Rath, und, über die gantze Marck, Canzler, † 1630. Prueschenck, (Zacharias) von Lindenhoven, ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu Jena, nachgehends Stadhalter, zu Eisenach, *n. 1610.* zu Sulzbach, in der Pfaltz, † 1654. P.

Puttner, (Georg.) ein Jesuite, *n. 1619.* in Oesterreich, † 1686.

Querinus, (Hermannus) ein Pommerischer *Doctor Jur.* von Stetin, war *Syndicus* derer Stände, in Vor-Pommern, † 1643. Q.

Rachelius, (Sam.) ein *Prof. Jur. Nat.* zu Helmstäd, und hernach, zu Kiel, † 1691.

Rahnius, (Henr.) *n.* zu Braunschweig, war *Prof. Jur.* zu Rostock, † 1662. R.

RAMDOHR, (Andr.) ein *Doct. Jur. n.* zu Aschersleben, † 1656.

Rango, (Mart.) ein *Patricius*, zu Colberg, war Raths-Herr und *Scholarcha*, † 1688.

RAUCHBAR, (Hieronymus) *n.* zu Onolzbach, 1576. war Onolzbachischer Hof-Rath, † 1652.

REBHAN, (Jo.) ein *Prof. Jur. Feudal.* zu Strasburg, *n.* zu Römhild, 1604. † 1689.

Redekerus, (Henr. Rud.) ein *Doct. Jur.* von Osnabrug, war Geheimter Rath, bey dem Herzoge von Mecklenburg, † 1680.

Remus, (Georg.) ein *Doct. Jur. n. 1561.* zu Augsburg, war *Pro-Cancellarius*, zu Altdorf, † 1625.

REMMERMANN, (Henning) *n. 1567.* zu Nordstemmen, einem Dorfe des Amts, Papenberg, in Nieder-Sachsen, war *Prof. Jur.* und oberster Raths-Meister, in Erfurt, † 1646.

Reusnerus, (Barthol.) *n* zu Breslau, in Schlesien, 1565. war *Prof. Jur.* zu Wittenberg, † 1629.

Reusnerus, (Jerem.) *n.* zu Lemberg, 1590. war *Prof. Jur.* und *Assessor Consistorii*, † 1652.

REUTER, (Adam) ein *Licent. Jur.* von *Cotbus*, aus der Nieder-Lausitz, lebte noch, 1627.

Rhetius, oder RHETZ, (Jo. Frid.) *n.* in der Marck, Brandenburg, war *Prof. Jur.* zu Franckfurt, an der Oder, lebte, um 1683.

Riccius, (Adam) ein *Doct. Jur.* von Stetin, war *Prof. Prim.* auf der *Universität* Königsberg, † 1662.

Riccius, (Christoph.) von Stetin, war *Prof. Jur. & Histor.* auch *Inspector*, am *Gymnasio*, zu Danzig, † 1663.

Richterus, (Georg) ein *Doct. Jur. n.* zu Nürnberg, 1592. war Raths-*Consulent*, daselbst, † 1651.

RIEMER, (Valent.) ein *Prof. Jur.* zu Jena, *n.* zu Hirschberg, in Schlesien, † 1635.

Ritterus, (Justus) ein *Doct. Jur.* und Gräflich-Waldeckischer Rath, von Corbach.

ROESLER, (Jo. Burckhard) *n.* 1643. zu Schotten, einem Städgen, in Hessen-Darmstad, war Geheimter Rath u. Canzler, zu Coburg, † 1708.

Romanus, (Caspar. Theodor.) ein *Doct. Jur.* von Leipzig, † 1685.

Romanus, (Franciscus) von Muckershausen, war *Syndicus*,

Syndicus, zu Leipzig, †1648. Romanus, (Franciscus) der Jüngere, ein *Doct. Jur.* von Leipzig, und Ober-Hof-Gerichts-*Assessor*, †1668. Romanus, (Guil.) ein *Doct. Jur.* von Lichtenstein, war der Juristen-*Facultæt*, zu Leipzig, *Assessor* und Ober-Hof-Gerichts-*Advocatus*, &c. †1688. Romanus, (Paul. Franc.) war *Comes Palat. Cæsar.* und *Canonicus*, zu Naumburg, †1675. A ROSBACH, (Jo. Emeric.) lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. A Rosenthal. (Henr.) ROSLER (Joh. Burchard) *n.* 1643. zu Schotten, im Hessen-Damstädischen, ohnweit *Nidda*, war *Consistorial-Præsident* und Canzler, zu Coburg, †1708. Rothius, (Henr. Balth.) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu Jena, *n.* zu Gera, 1639. †1689. RUNCKEL, (Jo. Hartm.) lebte, um 1664. Rungius, (Daniel) ein Pommerischer *Doct. Jur.* von Gripswalde, war, daselbst, Canzler und †1629. Von RUSDORF, (Jo. Joach.) *n.* 1589. zu Aurich, in Ost-Friesland, war Chur-Pfälzischer Geheimter Rath und Abgesandter, an verschiedenen Höfen, †1640. A Rysel, (Jo. Jac.) *n.* zu Leipzig, 1627. war *Doct. Jur.* und *Assessor* der Juristen-*Facultæt*, S. alda, †1699. SALMUTH, (Henr.) war *Syndicus*, zu Amberg, in der Pfalz. Sandius, (Christoph.) *n.* 1611. zu Creutzberg, war Chur-Brandenburgischer Rath &c. Von SANTIG, (Casp. Franc.) ein Ritter, von Neisse, in Schlesien, war Canzler des Breslauischen Fürstenthums &c. †1686. Sartorius, (Andr.) ein *Doct. Jur. n.* zu Brieg, 1562. war *Prof. Jur.* zu Franckfurt, an der Oder, †1617. Schacher, (Quirin.) *n.* zu Leipzig, 1597. war *Prof. Pandect. & Codicis*, daselbst, †1670. Schacher, (Christoph. Hartmann) ein Sohn des vorigen, *n.* 1633. zu Leipzig, war *Doct. Jur.* und Stad-Richter, daselbst, †1690. SCHEFFEL, (Martin.) *n.* zu Wismar, 1617. war *Registrator*, bey dem, daselbst, neu-aufgerichteten *Tribunal*, †1687. SCHEPLITZ, (Joach.) ein *Doct. Jur.* aus der Marck, von Witstock, †1634. Schererus, (Volckmar.) ein *Doct. Jur.* von Görgenthal, war Canzler, zu Coburg, †1612. Schickardus, (Martin.) ein *Doct. Jur.* von Nassau-Siegen, war *Prof. Jur.* zu Heidelberg, hernach, zu *Deventer*, †1636. SCHIFFERDECKER, (Casp.) von Wilckau, *n.* zu Breslau, 1581. war Königlicher Amts-*Advocat* derer Fürstenthümer, Schweidnitz und Jauer, †1631. SCHIRRUS, (Jacob.) von Neudorf, ein Schlesischer *Historicus*, *n.* zu Schwibussen, 1574. †1636. SCHLEUSING, (Jo.) ein aufrichtiger und fleisiger *Doct. Jur.* wurde, zu Leipzig, in die Juristen-*Facultæt*, eingenommen, war

war, zu Wurzen, geboren, †1709. Schmidelius, (Jo.) ein *Doct. Juris*, von Leipzig, war, auf der *Universitæt*, Erfurt, *Prof. Jur.* †1669. Schmuckius, (Wilh.) ein *Doct. Jur.* von Sula, im Hennebergischen, war *Prof.* zu Leipzig, †1634. SCHNEIDER, (Andr.) *n.* zu Crimmitzsch, 1583. war *Doct. Jur.* und *Assessor* des Schöppen-Stuhls, zu Leipzig, †1638. SCHNEIDER, (Gottfried) ein *Doct. Jur. n.* zu Bitterfeld, war *Advocat. Ordin.* des Hof-Gerichts, zu Wittenberg, lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. SCHNEYDER, (Andr. Christoph.) lebte, um 1670. Schnobelius, (Joach.) ein *Doct. Jur.* von Salzwedel, aus der Marck, war *Prof. Jur.* zu Rostock, ꝛc. †1671. Schœnbornerus, (Georg.) Herr von Schönborn und Zinsendorf, *n.* zu Hartmannsdorf, im Freystädischen, in Schlesien, *1579.* war *Doct. Jur.* Kayserl. Rath und *Comes Palatinus*, †*1637.* Schomerus, (Nicol.) ein *Doct. Jur. practicirete*, zu Lübeck, ward *Consiliarius* der Stad, Braunschweig, *florirte*, um *1670.* Schopperus, (Andr. Ludov.) ein *Doct. Jur.* von Anspach, war Canzler, zu Sulzbach, †*1643.* Schottelius, (Just. Georg.) ein *Doct. Jur. n. 1612.* zu Eimbeck, war Wolfenbüttelischer Hof- und Kirchen-Rath, †*1676.* Schragius, (Jo. Adam) ein *Doct. Jur.* von Strasburg, war der *Republique*, Strasburg, *Consiliarius* und *Advocatus*, †*1687.* Schœerus, (Thom.) ein Schlesier, von Neustad, war *Secretar.* des Raths, in Breslau, †*1643.* SCHRÖTER, (Ernst Friedrich) ein Enckel Joh. Friedrich Schröters, war *Doct.* und *Prof. Jur.* zu Jena, *n. 1621.* zu Jena, †*1676.* Schræterus, (Wilhelm) ein *Doct. Jur.* und *Comes Palat. Cæsar.* von Salzburg, †*1663.* Schuckmannus, (Henr.) *n.* zu Osnabrück, *1582.* war *Doct. Jur. & Prof.* zu Rostock, †1656. Schuckmannus, (Conr.) war des Vorigen Sohn, *Doct.* und *Prof. Jur.* †1659. SCHULTES, (Jac.) ein *Doct. Jur.* von Elbingen, war Sächsischer Rath und *Advocat*, zu Leipzig, †1629. Schultzius, (Georg.) *n.* zu Lemberg, in Schlesien, 1599. war *Doctor* und *Prof. Jur.* zu Wittenberg, †1634. SCHUETZ, (Justus Sinold) *n.* in der Wetterau, 1592. war *Doct. Jur.* und *Professor* in Marburg, †1657. SCHWARTZE, (Christian) ein Pommerischer *Doctor Juris*, von Gripswalde, war Königlicher Land-Richter, †1659. SCHWARTZKOPFF, (Jo.) ein *Doct. Jur.* von Bockem, war Wolfenbüttelischer Rath und Canzler, †1658. SCHWENDENDOERFFER, (Georg Tobias) *n.* zu Nürnberg, 1597. war *Doct. Jur.* und *Assessor*, im Ober-Hof-Gerichte, zu Leipzig, *Canonicus* zu

Merseburg, † 1681. SCHWENDENDOERFFER, (Barth. Leonh.) *n. 1631.* war ein Sohn des Vorigen, *Doct. Jur.* und *Prof. Senior* der *Universität*, zu Leipzig, ꝛc. † 1705. Sitzmannus, (Theodorus) ein Thüringer, † 1623. Slüterus, (Joann.) ein *Doct. Jur.* von Lüneburg, war Geheimter Rath u. Canzler, zu Güstrow, ꝛc. † 1686. Sonnemann, (Ant. Dan.) *n.* zu Lübeck, war *Licentiat* und *Prof. Jur. Extraord.* zu Franckfurt, † 1699. Spé, (Friedrich) ein Jesuite, *n.* zu Kayserswerth, 1591. † 1635. Speckhan, (Eberh.) *n.* zu Bremen, war *Professor* zu Helmstäd, † 1627. De Spina, (Joann.) *n. 1642.* zu Franckfurt, am Mayn, war *Doct. Jur.* und *Prof. Institutt. &c.* † 1688. SPRENGER, (Jo. Theod.) war *Prof. Jur. Extraord.* zu Heidelberg, hernach Hessischer Rath, ꝛc. † um 1663. Springerus, (Justus) *seu* Syringius. (Petr.) STEINBERG, (Joannes) *n. 1592.* zu Görlitz, war *Prof. Jur.* zu *Geneve*, und nachmals, zu Gröningen, † 1653. STEINMETZ, (Theodorus) von Rheinbircken, lebte, um 1672. Stephani, (Joachim.) von Pyritz, aus Pommern, war *Prof. Mathes.* zu Rostock, hernach *Doct.* und *Prof. Jur.* wie auch Pommerischer Rath, † 1623. Stephani, (Laurentius) ein *Doctor Juris* von Gripswalde, war des Herzogs, in Mecklenburg, zu Güstrow, Rath, ꝛc. † 1657. Stephani, (Matthias) ein *Prof. Jur.* zu Gripswalde, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Stephani, (Petr.) ein *Doct. Jur.* von Gripswalde, alwo er auch *Professor Juris & Consistorii Regii Assessor* war, † 1660. De Stieler, (Caspar) *n. 1632.* zu Erfurt, war Cammer- Lehns- und Gerichts-*Secretarius*, in Eisenach, und ein Mitglied der Fruchtbringenden Gesellschaft, in welcher, er den Namen des Spaten führete, † 1707. STIRN, (George Christ.) *n.* zu Nürnberg, 1616. † zu Strasburg. Von STOECKEN, (Gerhard) ein *Doct. Jur.* von Rensburg, war *Professor* zu Strasburg, † 1682. Strasburgius, (Abel) ein Sächsischer *Doctor Juris* und Rath der *Republique*, Nürnberg, † 1613. oder 1606. STRAUS, (Conr.) lebte, um 1667. STRAUS, (Gottfried) *Jur. Utr. Doct.* und *Prof. Decretal.* zu Wittenberg, ꝛc. alwo er auch 1641. geboren worden, † 1706. STREIN, (Jo.) ein Jesuite, aus Francken, *n. 1584.* † als Canzler der *Academie*, zu Bamberg, 1662. Stuckius, (Joannes) ein *Doct. Jur.* von Langenhagen, war *Prof. Jur.* zu Helmstäd, hernach Schwedischer Geheimter Rath und des Herzogthums Bremen und Verden Canzler, † 1653 Stypmann, (Franciscus) *n.* zu Gripswalde, 1612. war *Doct.* und *Prof. Jur.* daselbst, † 1650. Suevus, (Gottfr.) von Lemberg, aus

aus Schlesien, war *Jur. Utr. Doctor*, *Prof. Cod. Assessor* der Juristen-*Facultæt*, des Hof-Gerichts und *Consistorii*, zu **Wittenberg**, † 1659. Suevus, (Joannes) sonst **SCHWABE** genannt, *n.* zu **Annaberg**, in **Meissen**, 1564. war *Phil. & Jur. Utr. Doct.* zu **Jena**, *Prof. Jur.* † 1634. **SUTTINGER**, (Jo. Baptist.) von **Thurnhof**, Kayserlicher Rath und Nieder-Oesterreichischer Regirungs-Canzler, † 1672. Syringius, (Petrus) ein *Philosophus* und *Doct. Jur. n.* zu **Hildesheim**, war, daselbst, *Syndicus*, † 1653. Textor, (Jo. Wolf.) ein *Doct. Jur. n.* in der Hoch-Gräflich-Hohenlohischen *Residence*, **Neuenstein**, 1637. war Canzeley-*Director*, wie auch *Prof. Pandect.* zu **Altdorf**, &c. † 1701. Thebesius, (Georgius) ein *Doct. Jur. n.* zu **Liegnitz**, 1636. war Raths-Herr und *Syndicus*, daselbst, † 1688. Theodoricus, (Petrus) ein *Doct.* und *Prof. Jur. Assessor*, im Hof-Gerichte und Schöppen-Stuhle, in **Jena**, *n.* zu **Crossen**, 1580. † 1640. Thilo, (Georg. Melchior) war, um 1666. Caminer-*Procurator*, in der **Nieder-Lausitz**, &c. † 1684. **THOENNICKER**, (Jo. Dav.) ein *Doct. Jur. Consulent* und Bürger-Meister, zu **Chemnitz**, *n.* 1654. † 1708. Thomæ, (Jo.) ein *Doct Jur. n.* zu **Leipzig**, 1624. war *Prof. Jur.* zu **Jena**, *Consistorial-Præsident* und **Canzler**, zu **Altenburg**, † 1680. Thurmannus, (Casparus) *n.* zu **Rostock**, 1634. war *Doct Jur.* Fürstlicher Sachsen-Lauenburgischer Hof- und Regirungs-Rath, † 1704. **TILING**, (Joannes) ein *Doct. Jur.* und Gräflich-Oldenburgischer Canzeley-Rath, lebte, im Anfange dieses *Seculi*. Timæus, (Jo.) der jüngere, ein *Doct. Jur.* von **Magdeburg**, war **Merseburgischer** Rath, &c. † 1653. Titius, (Joannes) ein *Doctor Juris*, *Comes Palat. Cæs.* und Canzler von **Stollberg**, † 1678. Tolmannus, (Simon) ein *Doct. Jur.* von **Stralsund**, war *Prof. Jur.* zu **Rostock**, † 1630. Tülsnerus, (Gregor.) ein *Doct. Jur.* von **Leipzig**, war *Prof. Jur.* sowohl zu **Marburg**, als zu **Giessen**, † 1672. Uffelmannus, (Burchardus) lebte, um 1670. Vietor, (Joannes) war Canzler und *Præsident*, am Gräflichen **Waldeckischen** Hofe, † 1676. Ummius, (Vico) aus dem **Budjadinger**-Lande, in der Grafschaft, **Oldenburg**, *n.* 1581. war *Doct. Jur.* Gräflich-Oldenburgischer Geheimter Rath und Land-Richter, zu **Kniephausen**, † 1643. **UNGEPAUR**, (Erasmus) ein *Doctor Juris*, *n.* zu **Naumburg**, 1582. war *Professor Juris* und *Assessor*, im Hof-Gerichte, zu **Jena**, † 1659. **UNRATH**, Jo. (Casp.) *n.* zu **Schönau**, im Hennebergischen, 1608. war *Doct.* und *Prof. Jur.* wie auch *Assessor*, im Hof-Gerichte, zu **Jena**, † 1650. **UNVERFAERT**, (Joach. Mart.)

S.

T.

U. V.

Mart.) lebte, um 1675. VOLCKMANN, (Adam) n. zu Schönbach, an denen Böhmischen Grenzen, 1612. war *Doct. Jur.* und Brandenburgischer Geheimter Rath, †1664. Volckmarus, (Henricus) n. zu Leipzig, 1620. war *Doct. Jur.* und *Assessor* der Juristen-*Facultæt*, †1650. Volmar, (Isaac) *Baron de Rieden*, Kaysers, *Ferdinandi III.* wie auch Erz-Herzogs, *Ferdinandi Caroli*, Geheimter Rath, ꝛc. †1662. Urfinus, (Simon Christoph.) n. zu Franckfurt, an der Oder, 1644. war *Doct.*

W. und *Prof. Jur.* wie auch *Syndicus*, zu Franckfurt, †1702. Wachmannus, (Joannes) von Bremen, war *Comes Palatinus* und *Syndicus*, daselbst, †1685. WAGNER, (Georg Friedrich) ein *Doctor Juris* und *Syndicus*, zu Eslingen, n. daselbst, 1631. †1672. WAGNER, (Paul) ein *Doct. Jur.* von Leipzig, war, daselbst, des Ober-Hof-Gerichts und der Juristen-*Facultæt Assessor*, *Academiæ Rector* und endlich Bürger-Meister, †1697. Weinrich, (Jo.) ein *Licent. Jur.* und *Comes Palatinus*, zu Erfurt, lebte, im Anfange dieses *Seculi*. Werdenhagen, (Joannes Angelius) ein *Syndicus*, zu Magdeburg, und dann des Erz-Bischoffs Geheimter Rath, nachgehends Ost-Friesländischer Rath, †1651. Wernerus, (Georg.) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu Helmstäd, von Bopfingen, in Schwaben, †1671. Wexius, (D. Jo. Christoph.) ein *Prof. Jur. Extraord.* zu Jena, n. 1627. zu Altenburg. Wincklerus, (Benedictus) ein *Jur. Utr. Doct.* und der *Republic*, Lübeck, *Syndicus*, †1648. Winther, (Jurga Valentin) ein *Doct. Jur. Comes Palat.* und, bey verschiedenen Herzogen von Pommern, Hof-Rath, n. 1578. zu Treptow, in Pommern, †1623. Wissenbach, (Jo. Jac.) ein *Prof. Prim.* zu Franecker, gebürtig, aus Frohnshusen, im Nassauischen, †1665. Woldenbergius, (Christ.) ein *Doctor Juris*, zu Rostock, n. 1621. zu Crempen, in Holstein, †1674. Wolfius, (Phil. Jacob) ein *Doct. Jur.* und *Prof. Codicis*, zu Franckfurt, an der Oder, hernach der Juristischen *Facultæt* und der ganzen *Academie Senior*, daselbst, †1681. Wuja, (P.) *seu*, Winther. (Jurga) Wurmsers, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu

Z. Tübingen, lebte, um 1649. Zabel, (Jo.) war beyder Rechten *Doctor*, des Churfürstlichen Sächsischen Ober-Hof-Gerichts und des Schöppen-Stuhls *Assessor*, Gräflicher Schwartzburgischer Rath und ältester Bürger-Meister, zu Leipzig, †1638. Zepperus, (Otto Philippus) ein *Jur. Utr. Doct.* und *Professor* am *Gymnasio*, zu Bremen, n. 1627. daselbst, †1666. Zieritius, (Bernhardus) ein Bürger-Meister und Schöppe, zu Brandenburg, wie auch des Churfürstlichen Land-Gerichts, in der Marck,

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebriori bus.

Marck, *Inſpector*, *n.* in der Neuſtad, Brandenburg, lebte noch, 1632. Zintzerling, (Juſtus) aus Thüringen, lebte, um 1614. Zubrodt, (Joa. Laurentius) ein *Lic. Jur.* und Regierungs-*Advocate*, zu Stutgard, lebte, um 1677. *

§. CCV.

Catalogus derer noch rückſtändigen Franzöſiſchen *JCTORUM Sec. XVII.*

Von denen Franzöſiſchen JCtis Sec. XVII.

D'Avegan, (Joannes) aus *Gaſconien*, †1669. Baſnage, (Henricus) Herr, von *Franquesnoi*, und *Advocat*, im Parlament, in der Provinz, *Normandie*, *n.* 1615. zu *St. Mere*, † 1695. Behotius, (Adrianus) ein berühmter Juriſt und *Criticus*, in Franckreich, lebte, um 1600. Boſcager, (Jo.) ein *JCtus*, *n.* 1601. zu *Beziers*, †1687. Bouchet, (Stephanus) ein Rath und Königlicher *Procurator*, zu *Beaune*, in *Bourgogne*, im Anfange des *XVII. Seculi*. Bouvot, (Jobus) ein *Lic. Juris* und *Advocat*, im Ober-Hof-Gerichte, zu Burgund, †1636. A Coſta, (Janus) ein *Prof. Jur.* zu *Cahors*, *n.* daſelbſt, † 1637. De la Croix Chevrieres, (Jo.) ein Biſchoff, zu *Grenoble*, † 1619. Dartis, (Joann) ein *Prof.* derer *Canoniſchen* Rechte, zu Paris, † 1651. Donjat, (Joannes) ein oberſter *Profeſſor* derer Rechte, zu Paris, *n.* zu *Toulouſe*, † 1688. Durandus, (Bernh.) ein *Advocat*, in ſeiner Geburts-Stad, *Chalons*, † 1621. D'Eſpeiſſes, (Ant.) *n.* 1594. zu *Montpellier*, † 1658. Faurus, (Antonius) ein Ritter und Freyherr von *Peroges*, gebürtig, von *Bourg en Breſſe*, war oberſter *Præſident* des Raths von *Chambery*, † 1624. Florens, (Franciſcus) ein *Prof. Juris Canonici*, zu Paris, *n.* zu *Arnay le Duc*, aus *Bourgogne*, † 1650. Grivellus, (Jo.) Herr *de Perrigny*, *Fontaine*, *&c.* ein Burgundiſcher Edelmann und Geheimter Rath, an dem Burgundiſchen Hofe, † 1624. Gueret, (Gabriel) ein Parlaments-*Advocat*, zu Paris, *n.* 1641. Gutherius, (Jac.) ein Parlaments-*Advocat*, zu Paris, von *Chaumont*, in *Baſſigny*, † 1638. Heraldus, (Deſiderius) ein, in *Cricis*, wohlgeübter *Advocat* des *Parlements*, zu Paris, † 1659. Languetus, (Claudius) *J. U. Lic.* und *Advocatus*, von *Chalons*, † 1620. Loiſel, (Ant.) ein *Advocat*, bey dem Parlament, zu Paris, und Cammer-Rath, *n.* 1536. zu *Beauvais*, † 1617. Le Maitre, (Ant.) ein Staats-Rath und *General-Advocate*, bey dem *Parlament*, zu Metz, *n.* 1608.

A. B. C. D. E. F. G. H. L. M.

P. n. 1608. zu Paris, † 1658. Papa, (Guido) ein berühmter Rath, in dem *Parlament*, zu *Grenoble*, † 1664. Pavillon, (Steph.) ein *General-Advocat*, im *Parlament*, zu Metz, und Mitglied der *Academie Françoiſe*, † 1705. Du Perier, (Scipio) ein *Decanus* derer *Parlaments-Advocaten*, in *Provence*, † um 1666. Pinſon, (Franc.) ein *Prof. Jur.* zu *Bourges*, † 1643. Pinſon, (Franc.) ein Sohn des vorigen, *n.* 1612. zu *Bourges*, † 1691. De Roy, (Franciſc.) ein *Anteceſſor*, zu *Angers*, lebte, um 1681. De Roye, (Franciſc.) ein *Doct. Jur.* Salomon, (H. F.) ein *Exprætor*, zu *Bourdeaux*, und *Præſident*, in dem Rathe, von *Aquitanien*, lebte, um der Mitte dieſes *Seculi*. Servin, (Ludov.) ein Herr von *Pinoches*, *n.* zu Paris, war *Advocat*, im *Parlamente*, zu Paris, † 1626. Sœfue, (Lucianus) von Paris, gebürtig, war, über die *Parlaments-Advocaten*, daſelbſt, geſetzet, † 1695. Sorel, (Carol.) Herr von *Souvigni*, war Königlicher *Hiſtoriographus*, *n.* 1599. zu Paris, ſoll, 1670. geſtorben ſeyn.

T. Thourette, (Claudius) ein *Advocat*, in dem *Parlament* und Amte,

V. zu *Montfort*. Vallius, (Gabriel) von *Poitou*, war, im Anfange dieſes *Seculi*, *Parlaments-Advocate*, zu Paris. *

§. CCVI.

Recenſio derer Engländiſchen JCtorum Sec. XVII;

* Ein dergleichen Verzeichniß derer übrigen *Engliſchen JCTORUM* beſtehet, darinnen:

C. Cowel, (Jo.) ein *Prof. Jur.* zu *Cambridge*, † 1611. Croke,

D. (Georg.) ein Ritter, zu *Bukingham*, war *Juſtitiarius*, beym Königlichen *Tribunal*, zu *London*, † 1641. Donne, (Jo.) ein *Doct. Jur.* † 1662. Duck, (Arthur) einer von Adel, aus *Devonshire*, war *Doct.*

F. *Jur.* Canzler, zu London und *Requeten-Meiſter*, † 1649. Finch,

G. (Henr.) ein berühmter Rechts-Gelehrter, zu Zeiten der Eliſabeth und *Jacobi*, † 1625. Geddes, (Michael) ein *Doct. Jur.* lebte, um 1686. Godolphin, (Jo.) *n.* 1617. auf der Inſul, *Scilly*, in *Cornwall*, war, in denen Engl. Rechten und in der *Theologie*, wohl *verſirt*, †

H. 1678. Heath, (Robert) ein *Doct. Jur.* und Richter, in *London*, von

J. *Cambridge*, in *Kent*, † 1649. Jenkins, (David) ein Richter, hielt

L. es treulich, mit *Carolo I.* † 1663. Latch, (Jo.) von *Sommerſet*, †

M. 1655. Maynard, (Jo.) ein *renommirter Advocate*, *n.* um 1602. zu *Taviſtock*, in *Devonshire*, † 1690. More, (Franc.) aus *Berks*, war,

öfters,

öfters, Sprecher, im Parlament, † 1621. Noy, (Guilielmus) ein *Advocatus generalis*, aus *Cornwall*, † 1634. Palmer, (Jeffry) von einer guten *Familie*, aus *Northamptonshire*, wurde, unter *Carolo II.* zum Baron gemacht, † 1670. Pointz, (Rob.) aus *Glocestershire*, wurde, von *Carolo I.* zum *Knight*, von *Bath*, gemacht, † 1665. Pulton, (Ferdin.) ein *Advocate*, aus *Northamptonshire*, † 1618. N. P.

Ridley, (Thom.) von *Ely*, war *General-Vicarius* des Erz-Bischoffs, von Cantelberg, † 1628. Rumsey, (Walther) von *Llannover*, in *Monmoutshire*, war, in denen Recht, so erfahren, daß man ihn den Haupt-Schlüssel derer Gesetze nennte, † 1660. Ryves, (Thomas) sonst Rivius, ein *D. Jur.* † 1652. R.

Scenæus, (Jo.) ein Rath Königs, *Jacobi I.* lebete, um 1613. Scroggs, (Wilhelm.) eines einäugigen Fleischers Sohn, von Dedington, aus Oxfordshire, diente, als *Capitain*, zu Fus, dem Könige, *Carolo I.* und legte sich, nachdem, auf die Englische Rechte, † 1683. S.

Vaughan, (Jo.) war ein guter Freund *Seldeni* und 1608. geboren. König, *Carolus*, machte ihn, zum Ritter, † 1674. V.

Warner, (Jo.) ein Bischoff, zu Rochester, *n.* 1583. war ein berühmter *Scholasticus*, † 1666. Wentworth, (Thom.) *n.* 1567. aus einem vornehmen Adelichen Geschlechte, † 1627. Whitlock, (Jacob) *n.* 1570. zu *London*, † 1632. Whyte, (Thom.) oder Vitus, ein *Doct.* beyder Rechte, und *Prof.* zu *Dovay*, wie auch *Comes Palat.* aus England, † 1612. W.

Yelverton, (Henr.) ein Richter, in der Königlichen Banck, *n.* 1566. aus einer vornehmen *Familie*, in *Norfolck*, † 1629. Y.

Zoucheus, (Rich.) ein *Prof. Jur.* zu *Oxford*, *n.* 1590. zu *Wiltshire*, † 1660. zu *London*. Z.

Denen fügen wir auch noch bey einen Schottländer, mit Namen: Ingleichen derer Schottländischen

Makenzie, (Georg.) der war ein Königlicher *Advocat*, in Edinburg, und *Wilhelmi III.* geh. Rath, *n.* 1636. zu *Dundel*, † 1691.

Nichtsweniger einen Irrländer, der sich nennet:

Clanche, (Ant.) ist ein *Franciscaner* und *Prof. Theol.* zu Prag, aus Irrland, gebürtig, gewesen, † 1677. * und Irrländischen JCtorum Sec. XVII.

§. CCVII.

* Nun wollen wir die annoch übrige Spanische *JCtos Sec. XVII.* kürzlich *recensiren*; Als da sind; Verzeichniß derer Spanischen JCtorum

A. De Abaunza, (Petrus) von *Sevilien*, † 1649. De Acuna & Vela, (Joan.) ein Mitglied des *Collegii St. Bartholomæi*, zu *Salamanca*, von *Avila*, bürtig, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. De Aouna, (Petrus Carillus) *n.* 1595. zu *Tordomar* in der *Diœces*, von *Burgos*. De Agala, (Petr. Pandoja) von *Toledo*. Altamirano, (Hieronymus) von *Madrit*. De Amaja, (Franciscus) ein Bischoff und *Prof. Jur.* zu *Salamanca*, von *Antiquaria*, bürtig. De Avendano, (Antonius Cabreros) ein berühmter Rechts-Gelehrter und Richter

B. in *Criminal*-Sachen, in *Granada*, von *Madrit*, bürtig. Baez, (Petrus) ein *Prof.* zu *Salamanca*. De Barreda. (Franc.) Beratt & Gassol, (Gabriel) ein *Doct. Juris* und Raths-Herr, in *Catalonien*, † 1640. Bravo, (Anton.) ein *Carmelite*, von *Sevilien*, lebte, um 1633.

C. Carduccius, oder Carduchi, (Ludov.) von *Madrit*. De Careaga, (Guterius Marquez) ein *Auditeur* und Richter derer *Criminal*-Sachen, in der Regierung, zu *Valladolid*, † 1651. Carleval, (Thomas) ein Mitglied des grosen Neapolitanischen Raths-*Collegii*, aus Spanien, † 1645. Carranza, (Alph.) ein *JCtus*. De Casanate, (Ludov.) aus *Aragonien*, lebte, um 1606. Del Castillo, (Jo Franc.) ein *Consistorial*-Rath, † 1643. De Castro, (Nicolaus Fernandez) ein *Prof. Jur. Civilis*, und Rath, bey dem *Vice*-König von *Sicilien*, von *Burgos*, † 1670. De Centellas, (Anton. Jo.) ein *Doctor Jur.* Gros-Cantzler, in Meiland, und, zu *Madrit*, Königlicher Rath, *n.* zu *Valencia*, lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. Chumacero & Carillo, (Jo.) ein *Prof. Jur.* hernach *Præses*, im Ober-Rath, von *Castilien*, von *Coria*, bürtig, † 1660. De Cortiada, (Michael) ein *Professor Jur.* zu

D. *Ilerda*, in *Catalonien*; Allwo er auch geboren, lebte, um 1662. Davitz, (Stephanus) ein *Canonicus*, von *Pampelona*, bürtig, † 1620. Draviz, (Stephan.) ein Mönch, von Adelichem Geschlechte, aus *Pampelona*, † 1620. Duran, (Paul) *J. U. Doct.* und *Prof.* in seiner Vater-Stad, *Barcellona*, hernach Erz-Bischoff, zu *Tarracona*, † 1650.

E. Escobar, mit dem Zunamen, von Loaisa, (Alphons.) ein *Advocat*, zu *Salamanca*, von *Gueregna*, in dem *District*, von *Placentia*, bürtig.

F. Faxardo, (Didacus Jannez) ein *Advocatus Pauperum*, in seiner Geburts-Stad, *Madrit*, lebte, im Anfange dieses *Seculi*. De Fermosino, (Nicolaus Rodriguez) ein Bischoff von *Astorga*, von *Mola de Toro*, in Alt-Castilien, bürtig, † 1669. Fontanella, (Jo. Petrus) ein *Doct. Jur.* und *Advocat*, zu *Barcellona*, *n.* 1576. zu *Olot*, in *Catalonien*,

lonien, florirte, um 1621. Gaſcon, (Nicol. Ant.) ein *Præſident*, in dem Königlichen Rathe, zu *Neapolis*, lebte, in der letzten Helfte dieſes *Seculi*. Gomez de Luna & Arellano, (Michael) ein Ritter vom Orden *S. Jacobi* und Rath, von Indien, † 1672. De Humada Mudarra, (Bartholom.) ein *JCtus* und *Cantor* der *Collegiat*-Kirche, zu *Talavera*, † um 1624. De Larrea, (Jo. Bapt.) ein Richter, zu *Madrit*, kam nachgehends in Rath, von Caſtilien, von *Victoria*, in *Biſcaya*, bürtig, † um 1650. Larreategni, (Mart.) aus *Biſcaya*, war, im Ober-Gerichte, in Caſtilien, † 1651. De Narbona, (Alphonſ.) von *Toledo*, war *J. U. Doct.* und *Prof.* daſelbſt, † 1611. De Narbona, (Didacus) ein Sohn des vorigen, von *Toledo*, war Urthels-Faſſer, zu *Valladolid*, † 1670. De Narbona, (Jo.) ein *Doct. Jur. Canon.* und Abt, bey *S. Juſti*, und *Paſtor*, zu *Alcala*, *n.* 1591. zu *Toledo*. Navarro, (Hieron.) ein *Advocatus Pauperum*, zu *Valentia*. La Naxa, (Mart.) ein Jeſuite, *n.* 1605. zu *Sarragoſſa*. Nieto & Granna, (Anton) von *Salamanca*, war *J. U. Doct.* und *Prof. Jur. Canonici*, daſelbſt. Ninno & Mur, (Joſeph.) aus *Aragonien*, lebte, um 1640. G. H. L. N.

De Ojeda, (Ferdin.) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* wie auch Königlicher Rath, zu *Oſſuna*, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Olea, (Alphonſus) war *Fiſcalis Advocatus*, im Königlichen Rath, von *Granada*, lebte, in der erſten Helfte dieſes *Seculi*. Olibanus, (Ant.) in *Catalonien*, lebte, um 1605. Ab Onnate, (Petr.) ein, im *Jure*, wohlbeſchlagener Jeſuite, von *Valladolid*, *n.* 1567. † 1646. De Oroz, (Hieron.) ein Richter, in der Cantzeley, zu *Granada*, von *Borgueto*, aus *Navarra*, *florirte*, um *Ao.* 1640. De Otalora Guevara, (Jo. Ant.) ein Ritter vom Orden *St. Jacobi*, aus *Madrit*, war *Auditore di Ruota*, zu Rom, *florirte*, um 1660. De Oterza & Olano, (Athanaſius) *J. U. Doct.* und *Prof Primarius*, wie auch *Advocatus*, zu *Valladolid*, von *Cigales*, ohnweit *Valladolid*, bürtig, † um 1661. De Otero, (Alphonſus Fernandez) ein *Canonicus*, zu *Valladolid*, lebte, um 1625. De Otero, (Hieron. Fernandez) ein *Dechant* und *Canonicus*, zu *Oreſe*, *florirte*, zu Anfange dieſes *Seculi*. De Ozcoyde, oder Feloaga, (Ant.) ein Rathsherr, zu *Valladolid*, hernach ein Mitglied des Raths von Indien, zu *Pampelona*, aus einem vornehmen Geſchlechte, entſproſſen, † 1658. De Pareja & Queſada, (Gabr.) ein *Advocatus Pauperum*, bey der *Inquiſition*, zu *Madrit*, aus dem *Toledaniſchen*, lebte, um 1625. O. P.

De Pareja, (Jo.) ein Raths-Herr, zu *Valladolid*, aus dem *Toletaniſchen*,

P.

schen, † 1650. De la Parra, (Jo. Adam) lebte, um 1634. Paz & Balboa, (Franc.) ein *Inquisitions*-Richter, von *Valladolid.* De Paz, (Christoph) von *Salamanca*, lebte, im Anfange dieses *Seculi.* De Pedraza, (Franc. Bermudez) ein *Canonicus* und *Thesaurarius*, in *Granada*, † 1655. Pegna, (Franc.) ein *Auditore di Ruota*, zu Rom, aus *Aragonien*, † 1612. Peguera, (Ludov.) von *Manresa*, aus *Catalonien, florirte*, zu Anfange dieses *Seculi.* Pena, (Franc.) † 1612. De Peralta, (Jo. Mantienzo) lebte, 1625. zu *Madrit.* Perez de Lara, (Alphonf.) ein Mitglied des Raths von *Granada*, und endlich von *Valladolid.* Perez, (Anton.) ein *Prof. Jur.* zu Löwen, von *Alvaro*, bürtig, † um 1653. Pizarro und Orellana (Ferdin.) ein Ritter, von *Calatrava*, aus *Truxillo*, wurde, vom König, zu einem Mitglied des grosen Raths, von Castilien, ernennet, † 1640. De Quesada & Molina, (Roderic.) ein *D. Jur. florirte*, um 1621. zu Rom. De Quevedo und Hoyos, (Anton.) ein *Advocat*, zu *Madrit*, von *Reinosa*, in Alt-*Castilien*, lebte, zu Anfange dieses *Seculi.* De Quinnones de Benavente, (Jo.) † um 1650. De Quintanaduennas, (Anton.) von *Burgos* † als *Marchese* von *Floresta*, ums Jahr 1628. plötzlich.

R.

Ramirez de Prado, (Alphonf.) von *Madrit*, war Ritter vom St. *Jacobs*-Orden. Ramirez de Prado, (Laurent.) ein Rath, von *Castilien*, † 1658. Ramirez, (Petr. Calixt.) von *Saragossa*, *florirte*, um 1616. Ramon, (Joseph) aus *Catalonien*, *florirte*, 1628. Ramos del Manzano, (Franc.) von *Salamanca*, *florirte*, um 1670. Ramos del Mancano, (Jo.) von *Salamanca*, war Königl. Rath, zu *Madrit*, † 1668. De Redes, (Joseph. Fernandez) ein *D. Jur.* von *Ontiveros*, war *Prof.* zu *Salamanca*, *florirte*, um 1670. De Ribadeneira Nognerol, (Petr. Diaz) ein *Advocat*, zu *Madrit*, † 1640. De Ripoll, (Acatius Ant.) aus *Catalonien*, war Königl Rath. De Robles de Salzedo, (Blasius) lebete, zu *Madrit*, im Anfange dieses *Seculi.* Rodriguez, (Amator) von *Salamanca*, *florirte*, in der ersten Helfte dieses *Seculi.* Rodriguez de Valcarcer, (Franc.) von *Zamora*, war Bischoff, zu *Cartagena*, in *America*, † 1651. Roman Valeron, (Emmanuel) ein *Prof. Jur. Canon.* zu *Valladolid*, und *Advocat*, daselbst, lebete, um 1660. De Roxas, (Franc.) von *Valentia*, war *Auditore di Ruota*, zu Rom, und Erz-Bischoff, zu *Tarracona*, um 1663.

S.

Salcedo, oder Salzedo, (Petr. Gonzalez) war *Advocat*, zu *Madrit*, hernach *Auditeur*, bey denen Königl. *Trouppen*, in *Castilien*, *florirte*, um

um 1643. Salgado de Somaza, (Franc.) von *Corunna*, in *Gallicien*, war *Præſident*, im Rathe von *Caſtilien*, † 1664. De Salinas Vinnuela, (Michaël) von *Navarrette*, *florirte*, um 1640. De Sanabria & Feixo, (Franciſc.) von *Monterry*, aus *Gallicien*, war *D. Jur.* und *Prof.* zu *Bologna*, lebete, um 1631. De la Serna, (Didacus) ein *Prof. Inſtitutt. Juſtin.* zu *Salamanca*, war, ohnweit *Valladolid*, geboren, *florirte*, um 1660. Seſſe, (Joſeph.) aus *Aragonien*, war ein Mitglied des Raths, von *Aragonien*, zu *Madrit*, *florirte*, um 1612. Sigler, (Anton Perez) ein *Advocat*, zu *Talavera*, war, von *Salamanca*, bürtig, lebete, zu Zeiten derer Könige, *Philipp. II. III. IV.* Sotomajor, oder del Caſtillo, (Jo.) von *Madrit*, lebete, um 1625. war Richter, zu *Granada*, *Sevilien* und *Madrit*. De Suelves, (Jo. Chriſtoph.) ein *Prof. Jur. Canon.* und *Advocat*, zu *Saragoſſa*, lebete, um 1642. Tellez, (Emanuel Gonzalez) war, um 1660. *Doctor* und *Prof.* zu *Salamanca*, hernach *Conſultor* derer *Inquiſitorum*, zu *Valladolid*. Toledano, (Garſias) ein *Licent. Jur.* und *Advocat*, zu *Salamanca*, *florirte*, um 1618. De Torreblanca und Villalpando, (Franciſc.) ein *Advocat*, zu *Granada*, von *Corduba*, † um 1645. De Torres, (Jo. Duran) von *Sevilien*, † 1662. De Valdaura, (Chriſtoph. Creſpi) *n.* 1600. zu *Valencia*, war *Vice*-Canzlar und Ober-Gerichts-*Præſident*, von *Aragonien*. De Valentia, (Melch.) ein *D. Jur.* zu *Salamanca*, und hernach, zu *Granada*, † 1657. Valenzuela, (Jo. Bapt.) ein *Dr. Jur. n.* 1574. war ein Mitglied des Geheimten Raths, von *Caſtilien*, † 1645. De Vargas Machuca, (Jo. Chryſoſt.) ein *Advocat* und *Prof. Jur.* zu *Saragoſſa*, wie auch *Vice*-Richter, in *Aragonien*, *florirte*, um 1668. Vaſcunnana, (Alphonſ. von Villadiego) von *Toledo*, lebete, zu Anfang dieſes *Seculi*. Vela, (Joſeph.) lehrte, zu *Salamanca*, *Sevilien* und endlich, zu *Granada*, † 1643. Velaſco. (Gabriel Alvarez) De Velaſco, (Jo. Fernandez) ein vornehmer Staatsmann, wurde, von denen Gelehrten, vor einen andern *Mæcenas*, gehalten, † 1613. Vinueſa, (Anton. Pichardo) *n.* 1565. zu *Segovia*, † 1631. De Urrotigoiti, (Didacus Anton Frances) von *Saragoſſa*, war *D. Jur.* und hernach Biſchoff, zu *Balbaſtro*, lebete, um 1656. De Urrutigoiti, (Mich. Ant. Frances) ein *D. Jur. Canon.* und *Archi-Diac.* zu *Saragoſſa*, war, um 1665. berühmt. Yannez, (Chriſtoph. Garcia) ein Jeſuite, hielt ſich, meiſtens, in *Peru*, als *Miſſionarius*, auf, *n.* 1573. † 1646.

T.

V.

U.

Y.

Item derer Portugisischen.

Desgleichen sind nachgesetzte Portugisische RECHTS-GELEHRTE, im *Sec. XVII.* merckwürdig:

Æ. Ægidius, (Benedictus) oder Gilles, ein Jurist und *Advocate*, zu *Lisabon*, aus *Beja*, in Portugall, bürtig, † 1623.

B. Barbosa, (Augustinus) ein berühmter Rechts-Gelehrter und Bischoff, zu *Ugento*, von *Guimaranes*, aus Portugall, † 1649. Barbosa, (Emanuel) ein *JCtus*, von *Guimaranes*, lebte, um 1638.

C. Cardoso de Amaral, (Anton.) ein *Prof. Jur. Canon.* auf einer Portugisischen *Academie*, im Anfange dieses *Seculi*. Cordeirus, (Emmanuel) ein Jesuite und *Censor* der

G. *Inquisition*, in Portugall, † 1649. Gama, (Anton.) ein Rath, zu

M. Anfange dieses *Seculi*. De Meneses, (Sebast. Cæsar) ein *Prof. Jur. Canonici*, zu *Coimbra*, lebte, um 1625. De Mesa, (Ferdinand Arias)

O. ein *Prof. Jur.* zu *Neapoli*, von *Estremotz*, † 1646. De Oliva & Sousa, (Felicanus) ein *Doct. Jur. Canon.* und *General-Vicarius* des Bi-

P. schoffs, zu *Brachara*, lebte, um 1645. Pegas, (Emmanuel Alvarez) ein *Advocatus*, von der Königlichen *Requeten*-Cammer, zu *Lisabon*. Pereira de Castro, (Gabr.) von *Bracara*, bediente verschiedene Ehren-Stellen, zu *Lisabon*, † um 1630. Pinheirus, (Francisc.) ein Je-

R. suite *n.* 1596. zu *Govea*, † 1661. Ribeiro. (Jo. Pinto) Valente, (Francisc.) ein Jesuite, *n.* 1579. zu *Lisabon*, † 1662. *

§. CCVIII.

Benennung derer Italienischen Rechts-Gelehrten Sec. XVII.

* Die *Specificatio* derer Italienischen *JCTORUM Sec. XVII.* bestehet, aus nachgesetzten Personen:

A. Abruscio, (Nicol. Joannes) ein *Neapolitanischer JCtus*, um 1665. Accarisius, (Franciscus) ein berühmter Jurist und hernach *Prof. Jur.* von *Ancona*, bürtig. De Afflicto, (Thomas) ein *Clericus Regularis*, *JCtus* und *Theol.* von *Neapoli*, lebte, in der ersten Helfte dieses *Seculi*. Ageta, (Cajetanus Nicol.) ein *JCtus*, zu *Neapoli*. Alagona, (Paulus) ein *Clericus Regularis*, von *Rigio*, aus *Calabrien*, *florirte*, um 1644. Alderisius, (Alberrus) ein *Doct. Jur.* von *Gaetta*. Altogradus, (Lælius) ein berühmter Rechts-Gelehrter, aus *Luca*. Altomare, (Blasius) ein *Doctor* und *Advocat*, zu *Neapolis*. Amatus, (Anellus) *n.* zu *Neapoli*, ein *Præsident* der Königlichen Kammer, *florirte*, um das Ende des *XVI.* und zu Anfange des *XVII. Se-*

culi

culi. Amatus, (Antonius) ein berühmter *Doctor Juris* und *Advocat*, von *Palermo*, † 1653. De Amicis, (Ovidius) ein *Canonicus, Doct.* und *Protonotarius Apoſtolicus*, zu *Capua*, lebte, im Anfange des *XVII. Seculi.* D'Andrea, (Franciſc.) ein gelehrter Neapolitaniſcher *Advocat*, † 1698. Anfoſſo, (Dominicus) ein, in der *Theologie* und *Jure*, wohl erfahrner Italiäniſcher Prediger, lebte, zu Anfange des *XVII. Seculi.* De Anna, (Fabius) ein *Patricius*, von *Neapoli*, und Königlicher-Rath, auch der fürnehmſte *Advocat*, in der Regirung, alda. Annichinus, (Jo. Jacob.) von *Neapolis*, lebte, 1651. Antoninus, (Marius) aus *Macerata*, um 1619. Aproſius, (Paulus Auguſtinus) ein Rechts-Gelehrter, hernach *Doctor*, von *Ventimiglia*, bürtig, lebte, 1649. Aſcia, (Sempronius) ein *JCtus*, von *Bavi*, aus dem Neapolitaniſchen. De Aſſali, (Antoninus) ein Rechts-Gelehrter und berühmter *Advocat*, zu *Palermo*, † 1636. Avantius, (Jo. Marius) ein *Doct.* und *Fiſcal*, *n.* 1549. zu *Rovigo*, † 1622. Barbatus, (Horatius) ein *JCtus* und Abt, aus dem Neapolitaniſchen, um 1604. Bellonius, (Paulus) ein *Prof. Juris* und Raths-Herr, in Meiland, † 1625. Del Bene, (Thomas) ein *Clericus Regularis*, von *Maruggi*, in der Mitte des *XVII. Seculi.* Bibliæ, (Fabricius) von *Cantazaro*, lebte, um, 1621. Binus, (Tullius) ein *JCtus*, zu *Perugia*, † 1646. De Boccatiis, (Verginius) von *Cicoli*, lebte, zu Anfange des *XVII. Seculi.* Bonifacius, (Balthaſar) ein *Director* und *Prof.* der Ritter-*Academie*, zu *Padua*, *n.* 1586 zu *Rovigo.* Bonifacius, (Jo.) ein *JCtus*, Poete und *Hiſtoricus*, *n.* 1547. zu *Rovigo*, † 1635. Bottilierius, (Carolus Antonius) ein Neapolitaniſcher *JCtus*, † 1656. Cafaro, (Conſtantinus) ein *Advocat*, von *Cava*, aus *Neapolis.* Caimus, (Euſebius) ein Biſchoff, zu *Citta nova*, *n.* 1568. zu *Udine*, † 1640. Cala, (Cæſar) ein *JCtus* und Poet, von *Neapoli.* Cala, (Hieronymus) ein *JCtus*, von *Neapoli*, um die Mitte dieſes *Seculi.* Calvolus, (Nic.) ein *JCtus*, von *Piaggia.* Campana, (Jo. Maria) ein *Advocat*, zu *Lucera di Puglia*, in dem Neapolitaniſchen, lebte, um 1638. Campanile, (Jo. Hieronymus) ein Neapolitaner und Biſchoff, zu *Iſernia*, † 1626. Capanus, (Andreas) ein Neapolitaniſcher *Cavallier* und *JCtus.* Capone, (Hieronymus) ein *JCtus*, *Theol.* und *Prof. Primarius*, von *Neapolis*, in der Mitte dieſes *Seculi.* Caprerius, (Alex.) ein Rechts-Gelahrter, von *Padua*, und *Decanus* der *Univerſität*, daſelſt, † 1626. Carena, (Cæſar) ein *Doct. Theol.*

A. B. C.

und *Jur.* von *Cremona*, lebte, um 1647. Carpanus, (Joseph) *J. U. D.* und *Prof.* zu **Rom**, wie auch *Proto-Notarius Apostolicus*, † 1668. Carraba, (Franciscus) von *Ruvo*, lebte, in der ersten Helfte dieses *Seculi*. Carrerius, (Alexander) zu *Padua*, † 1626. Cartarius, (Jul.) ein Raths-Herr, zu **Rom**, † 1633. Castellinius, (Lucas) ein Bischoff, zu *Cantazaro*, von *Fayenza*, lebte, 1623. Castellus, (Gabr.) ein Graf, von *Ophiano*, und Papsts, *Sixti V.* Cämmerling, nachgehends Abt, aus dem Herzogthum, *Spoleto*, † 1636. Cavalierus, (Joseph) ein Bischoff, zu *Bitonto*, von *Neapoli*, lebte, 1653. Celima, (Anton) von *Neapoli*, *florirte*, um 1675. Cencius, (Ludovicus) ein *JCtus*, von *Perugia*, † 1637. Censalius, (Andr.) ein *Patricius*, zu *Benevento*, und *Doct. Jur.* in der Mitten dieses *Seculi*. Censalius, (Francisc.) ein Bruder des vorigen, war *Doctor*, und berühmter *Advocat*, *n.* zu *Vitulano*, um 1672. Cherubini, (Laertius) von *Norcia*, in *Umbrien*, † 1626. Chiesius, (Augustus) ein *JCtus*, † 1673. Cincius, (Jacob) ein *Prof. Decretorum*, zu **Rom**, *n.* 1615. daselbst. Cincius, oder de Cinciis, (Christoph.) ein Römischer *JCtus*, lebte, 1646. Coccinus, (Jo. Bapt.) ein *JCtus*, von **Venedig**, † 1641. Coda Marcus, (Anton.) ein *JCtus*, von *Foggia*, in der Mitte dieses *Seculi*. Cœlina, (Marcus Antonius) ein *JCtus*, von *Machiagodena*, aus dem Neapolitanischen, um 1668. Coratus, (Leonhard) ein *Theologus* und *Prof. Jur. n.* zu *Bari*, lebte, um den Anfang dieses *Seculi*. Coscia, (Jo. Dominicus) ein *Doct. Jur.* von *Badolanto*, aus *Calabrien*, † 1649. Crispus, (Dominicus) ein *Advocat*, von *Neapolis*, lebte, in der letzten Helfte dieses *Seculi*. Crispus, (Jo. Baptista) ein

B. *Advocat*, zu *Neapolis*, lebte, im Anfange dieses *Seculi*. Danza, (Eliseus) ein berühmter *Advocat*, von *Montefusculo*, in dem Neapolitanischen, lebte, um die Mitte dieses *Seculi*. Dicastillo, (Jo.) ein Jesuite und Canzler, auf der *Universität*, zu **Dillingen**, *n.* 1585. zu Neapolis, † 1653. Donatus, (Hyacinthus) ein *Dominicaner*, wie auch *Theol.* und *Jur. Doct.* von *Laino*, aus *Calabrien*, lebte, um 1652. Donnola, (Thaddæus) von *Spello*, in *Umbrien*, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Duardus, (Leonhard) ein *Clericus Regularis*, *JCtus* und *Theologus*, *n.* zu *Manicalzati*, in dem Neapolitanischen, lebte, um die Mitte dieses *Seculi*. Dynus, (Francisc.) ein *Doct. Jur.* und *Advocat*, zu *Siena*, *n.* zu *Lucignano*, lebte, am Ende dieses *Seculi*.

F. Faber, (Ant.) ein *Savoy*scher Ritter und Baron, von *Peroges* und *Domessin*,

Domeſſin, war *Præſident*, im Rathe, von *Savoyen*, † 1624. Fontanella, (Jacob) ein *Doctor*, von *Tramonti*, aus dem Neapolitaniſchen, lebte, um 1664. De Fulgineis, (Franciſcus) ein *Protonotarius Apoſtolicus*, zu *Fuligno*, † 1647. Galaſſus, (Donatus) ein Neapolitaner, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Galeota, (Fabius Capicius) aus einer derer edelſten *Familien*, in *Neapolis*, war *Regent* des groſen Raths, von Italien, † 1645. Galganettus, (Leander) ein Richter, in der *Appellation*, zu Rom, *n.* zu *Colle*, in dem Neapolitaniſchen, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Galiſius (Antonius) von *Neapoli*, lebte, um 1669. Galluppus, (Julius Cæſar) von *Neapolis*, lebte, um die Mitte dieſes *Seculi*. Gaſtone, (Ignatius) aus Adelichem Geſchlechte, zu *Catanea*, in *Sicilien*, *n.* 1640. war ein *Doct. Juris*, erlangte hernach den *Titul* eines *Marcheſe*, † 1693. Georgius, (Jo. Andreas) ein Königlicher Rath und *Prof. Jur. Feudalis*, zu *Neapolis*, lebte, um 1620. Germoinus, (Athanaſius) ein Biſchoff, von *Tarantaiſe*, *n.* 1551. zu *Turin*, † 1627. Gittius, (Michael Angelus) aus Adelichem Geſchlechte, von *Chieti*, lebte, um 1652. Gizzarellus, (Nicol. Anton.) ein Königlicher Rath, von *Neapolis*, lebte, um 1656. Golinus, (Fabius) aus dem Neapolitaniſchen, lebte, um 1636. Goveanus, (Manfredus) ein Staats-Rath des Herzogs, von *Savoyen*, von *Turin*, bürtig, † 1613. De Graſſis, (Carol.) ein *Doct. Jur.* und *Advocat*, zu *Palermo*, † 1617. Gratianus, (Stephan.) ein *Advocat*, zu Rom, lebte, um 1609. Groſſi, (Mutius Anton.) ein Neapolitaner, lebte, um 1677. Guardati, (Fabric.) aus einem Adelichen Geſchlechte, von *Sorento*, lebte, um 1639. Guazzinus, (Sebaſtian.) aus Umbrien, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Di Guido. (Hect.) von *Caſtrovillari*, aus dem Neapolitaniſchen, lebte, um 1637. Hodierna, (Jo. Baptiſta) ein Königlicher Rath, von *Neapoli*, † 1678. Imbrianus, (Julius Cæſar) aus einem Adelichen Geſchlechte, von *Capua*, lebte, ums Ende des *XVI* und Anfange dieſes *Seculi*. Joannellius, (Hieron.) ein Biſchoff, von *Sora*, im Neapolitaniſchen, † 1632. Lallius, (Joann. Bapt.) von *Norcia*, in Umbrien, † 1637. Lampugnanus, (Hier.) von Meiland, † 1644. Leo, (Marcus Paulus) ein *D. Jur.* von Rom, wurde hernach ein Jeſuite, † 1657. De Luca, (Carol. Antonius) ein *Clericus Regularis*, von *Molfetta*, aus dem Neapolitaniſchen. Lupus, (Thomas) ein *Patricius*, von *Chieti*, war *Dr. Jur.* und *Auditor* des Herzogs von *Palma* und

F.

G.

H.

I.

L.

Marcheſe

Marcheſe von *Vaſti* und *Peſcara*, † 1652. Majorana, (Fulvius,) von *Neapolis*, lebte, um 1676. Maranta, (Carolus) ein Biſchoff, zu *Giovinazzo*, *n.* zu *Venoſa*. Marcianus, (Jo. Franciſcus) ein *Præſident*, in dem Königlichen Rath, zu *Neapolis*, lebte, um 1654. Mareſca, (Philippus) von *Neapolis*, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Mareſcottus, (Hercules) *practicirte*, zu Anfange dieſes *Seculi*, zu Rom, und war, von *Bologna*, gebürtig. De Mari, (Didacus) ein *Doctor* aus einem Adelichen Geſchlechte, zu *Rigio*, in dem Neapolitaniſchen, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Von Marinis, (Donato Antonio) von *Giongano*, aus dem Neapolitaniſchen, war Regente, der Königlichen Canzeley, † 1666. Marionus, (Federic.) ein Geheimer *Auditor* des Gros-Herzogs von Florenz, von *Gubio*, bürtig *florirte*, um 1660. Marotta, (Jo. Franciſc.) aus einem Adelichen Geſchlechte, gebürtig, von *Tarento*, war *Decanus*, in dem *Collegio* derer *JCtorum*, zu *Neapolis*, lebte, um 1661. Martinus, (Jo. Jac.) ein Neapolitaner, aus *Calabrien*, lebte, um 1635. Maſſinus, (Philippus) ein *Prof. Jur.* zu *Pavia*, von *Perugia*, bürtig, † 1618. Maſtrillus, (Garzia) aus einem Adelichen Geſchlechte, zu *Neapolis*, war Königlicher Rath, in *Sicilien*, † 1620. De Mauro, (Jacob Antonius) aus einem Adelichen Geſchlechte, von *Averſa*, lebte, um 1614. Maurus, (Pyrrhus) von *Aretio*, bürtig, lebte, zu Ende des *XVI.* und Anfange des *XVII. Seculi*. Mauſonius, (Floridus,) aus einem Adelichen Geſchechte, von *Aquila*, lebte, um 1626. Mazzucci (Robert.) von *Gallipoli*, aus dem Neopolitaniſchen, lebte, um 1647. De Medicis, (Camillus) ein *D. Jur.* zu *Neapoli*, lebte, um 1623. Merlino, (Franciſcus) ein *Præſident*, zu *Neapoli*, und *Præſident* der Königlichen Regierung, † 1650. Moccia, (Carolus Antonius) ein Neapolitaner, lebte, um 1649. Molfeſius, (Andreas) ein *Clericus Regularis*, von *Neapoli*. Molignanus, (Joann. Anton.) von *Aquaviva*, aus *terra di Bari*, lebte, um 1667. Monachus, (Flaminius) ein *D.* aus einem Adelichen Geſchlechte, zu *Coſenza*, lebte um 1629. De Monte, (Fabricius) von *Sulmona*, aus dem Neapolitaniſchen, lebte, um 1628. Montemelinus, (Rubinus) zu *Perugia*, aus vornehmen Geſchlechte, entſproſſen, † 1628. Motillus, (Gregorius) von *Capua*. Mucci, (Jo. Baptiſta) ein *D. Jur.* und berühmter *Advocat*, zu *Neapolis*, *n.* zu *Chieti*, in dem Anfange des *XVII. Seculi*. Muſcara, (Andreas) *Jur. U. D.* von *Librizo*, aus *Sicilien*, † 1666. Muſcettola, (Michael)

(Michael) ein Königlicher Rath, zu *Neapolis*, aus einem Adelichen Geſchlechte, lebte, um 1667. Nicolaus, (Hieron.) von *Chieti*, aus dem Neapolitaniſchen, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Nicolius, oder Nicolinus, (Hieron.) ein *Auguſtiner*-Mönch, von Rom, bürtig, † 1662. Novarius, (Jo. Maria) von *Lucania*, war Königlicher *Auditor*, in der Provinz, *di Lucera*, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. N.

Othelius, (Marcus Anton.) aus einem Adelichen Geſchlechte, zu *Udine*, in Friaul, entſproſſen, † 1628. O.

Pacificus, (Statilius) ein *Advocate*, zu Rom, lebte, 1610. Pacius, (Julius) ein Ritter *St. Marci*, von *Beriga*, und *Prof. Jur.* zu *Padua*, *nat.* 1550. zu *Vicenza*, † 1634. Palatius, (Jo.) ein Venetianer, war *Prof. Jur. Canonici* zu *Padua*, Kayſerlicher Rath und *Hiſtoricus*, † um das Ende dieſes *Seculi*. De Palma, (Nic. Ant.) lebte, zu *Neapolis*, 1629. De Palma, (Onuphrius) ein Neapolitaner, war *Advocatus Fiſcalis*, in der Königlichen Regierung, daſelbſt, lebte, um 1655. Pancaldus, (Franciſcus) ein *D. J. U.* von *Meſſina*, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Panzuti, (Jo. Dominicus) ein Neapolitaner, lebte, am Ende dieſes *Seculi*. Paparus, (Jo. Franciſc.) von *Cantazoro*, lebte, um 1635. Pariſius, (Flaminius) *n.* zu *Coſenza*, war *Lector Primarius* des Päpſtlichen Rechts, zu Rom, lebte, um 1619. Pauluccius, (Anton.) ein *Prof.* zu *Padua*. Pacionus, (Petr.) ein *Advocat*, zu Rom, nennte ſich *Piſtorienſem*, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Pedicini, (Virgilius) von *Benevento*, lebte, um 1625. Pellicione, (Thomas) ein *Clericus Regularis*, von *Neapolis*, lebte, um 1648. Penſabene, (Hyacinthus) verwaltete, zu *Palermo*, unterſchiedliche wichtige Aemter, von *Aſſora*, aus *Sicilien*, bürtig, † 1691. Peregrinus, (Marcus Anton.) von *Vicenza*, *n.* 1530. war der *Republic*, Venedig, *Conſulent* und *Secretarius*, Ritter von dem Orden *S. Marci*, ingleichen des Päpſtlichen Rechts *Prof. Primar.* zu *Padua*, *n.* 1530. † 1616. Perſius, (Horat.) von *Matera*, aus dem Neapolitaniſchen, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Petra, (Proſper) ein Neapolitaniſcher Baron und Königlicher *Auditeur*. Petronius, (Jo. Baptiſta) von *Fuligno*, aus Umbrien, war *Canonicus* und Dom-*Dechant*, daſelbſt, † 1616. De Philippo, (Jo. Hieronymus) aus einem Adelichen Geſchlechte, von *San Severino*, in dem Neapolitaniſchen, war *Regent*, in dem Oberſten Rath, von Italien, *florirte*, in der Mitte dieſes *Seculi*. Piccio-
P.

lus, (Albert.) ein *Jur. U. Doct.* und *Prof. Jur. Canon.* zu *Meſſina*,

woher er auch bürtig war, † 1632. Piccottus (Alexander) ein *Auditor di Ruota*, zu *Bologna*, von *Gubio*, aus **Umbrien**, † 1670. Pilaja, (Joseph.) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu *Messina*, in seiner Vater-Stad, † um 1690. Pipherus, (Petr.) ein *Practicus*, zu **Rom**, *florirte*, 1657. Politus, (Joseph.) von *Mazara*, aus *Sicilien*, *florirte*, um 1650. De Ponte, (Jo. Franciscus) ein Königlicher Spanischer Rath und *Præsident*, in dem Rath, von **Italien**, aus einem Adelichen Geschlechte, von *Neapolis*, †1616. Porphyrius, (Sebastianus) von *Fuligno*, war *Protonotarius Apostolicus*, und *Vicarius Generalis* des Bischoffthums von *Vicara*, † 1630. Postius, (Ludovicus) von *Perugia*, war *Auditor di Ruota*, wie auch *Prætor* in der Provinz, *Piceno*, *florirte*, um 1644. Pratus, (Franciscus Maria) ein *Patricius*, von *Lecce*, Richter und Königlicher Rath, zu Neapolis, lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. Priaroggia, (Jo. Ambrosius) *n.* 1644. zu *Palermo*, war Stad-Schreiber, in seinem Vaterlande, um 1710. Putcus, (Conradin.) von *Gergenti*, aus *Sicilien*, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Quartus, (Joseph.) von *Palermo*, war *Formularius* des grosen Raths, in *Sicilien*, lebete, um 1660. Ragius, (Jac.) ein *Genuesischer* von Adel, †1657. Della Ratta, (Camillus) ein Neapolitaner, aus dem Geschlechte derer Grafen von *Caserta*, lebete, um 1636. Del Re, (Anton.) oder Regius, ein *D. Jur.* zu *Tivoli*, bey **Rom**, lebete, in der ersten Helfte dieses *Seculi*. Recchus, (Mutius) aus einem Adelichen Geschlechte, von *Neapolis*, lebete, im Anfange dieses *Seculi*. Rendella, (Prosper) ein *Neapolitaner*, von *Monopoli*, lebete, im Anfange dieses *Seculi*. Rendina, (Scipio) von *Neapolis*, lebete, um 1621. Ricci, (Jo. Ludewig) ein Bischoff, zu *Vico Equense*, aus einem vornehmen Geschlechte, zu *Neapolis*, lebete, in der Mitte dieses *Seculi*. Ricciullus, (Anton.) war, bey Cosenza, geboren und Bischoff, hieselbst, und *Administrator* der *Inquisition*, in dem Königreiche, *Neapolis*, †1642. Riccius, (Joseph.) von *Clugny*, aus *Sicilien*, war *Doct. Jur. florirte*, um 1660. Ridolfinus, (Petr.) *florirte*, um 1659. Riva, (Polydorus) ein *Doct. Jur.* von **Meiland**, war Rathsherr, zu *Turin*, †1613. Roccus, (Franc.) ein Edelmann, von *Neapolis*, war *Judex Civilis* und Königlicher Rath, †1676. Rodoericus, (Jo. Leonh.) ein *Doct.* und *Advocat*, von *Neapolis*, lebete, in der Mitte dieses *Seculi*. Romanus Columna, (Jo. Baptista) ein *Doct. Jur.* von *Messina*, war *Advocat*, zu **Rom**, † um 1710. De

Rosa,

Rosa, (Joseph.) war *Prof. Jur. Feudal.* und Königlicher Rath, zu *Neapolis*, †1671. Rota, (Carol.) ein Edelmann, von *Auletano*, aus dem *Neapolitanischen*, war, um 1660. *Lector Extraordin. Jur. Civil.* zu *Neapolis*. Rovito, (Scipio) ein *Regent*, bey dem *Concilio à Latere*, zu *Neapoli*, *n.* zu *Tortorella*, im *Neapolitanischen*, †1636. De Rubeis, (Joseph. Hortensius) ein Römer, war *Consistorial-Advocat*, zu Rom, &c. †1650. De Rubeis, (Paulus) ein *Advocatus* und *Mathemat.* von Rom, †1674. Rubeus, (Theod.) ein Römer, lebete, um 1640. Ruginellius, (Jul. Cæs.) ein Meiländer, lebete, zu Anfange dieses *Seculi*. De Rusticis, (Joseph.) ein *Patricius*, von *Aquila*, war *S. Palatii Lateranensis Comes &c. &c.* †1613. Salernitanus, (Thomas Arellus) war Canzlar, zu *Neapolis &c. &c.* lebete, um 1631. Salernus, (Franciscus) ein *Doctor Jur. & Theol.* wie auch *Proto-Notarius Apostolicus*, †1654. Saliturus, (Scipio) ein *Criminal*-Richter, zu *Neapolis*, lebete, um 1641. Salujo, (Alexander) von *Neapolis*. Sanfelicius, (Jo. Franc.) von *Neapolis*, war Canzlar, daselbst, in der Mitte dieses *Seculi*. Sannazarius, (Julius) aus einer Adelichen *Famille*, war *Doct.* und *Prof. Jur. Canonici* zu Meiland, †1623. De Sarno, (Anellus) ein Neapolitaner, lebete, um 1672. De Sarno, (Thomas) von *Neapolis*, lebete, um 1626. Scaccia, (Sigismund) ein Römer, lebete, 1620. Scaglione, (Jo. Francisc.) ein Neapolitaner, *n.* zu *Aversa*, lebete, um 1653. Scalona, (Francisc. Antonius) ein *Doct.* und *Advocat*, zu *Neapolis*, gebürtig, von *Ostuni*, lebete, um 1670. Scialoga, (Angel.) ein Neapolitaner, lebete, um 1656. Scoma, (Joseph.) ein *Doct. Jur.* aus *Sicilien*, war *Advocatus*, †1696. Scoppa, (Nicol. Vincentius) ein Neapolitaner. Ser Julianus, (Alexander) von *Burgo*, aus *Umbrien*, lebete, um 1624. Sgombati, (Franc. Anton.) ein *D. Juris* und *Theologus*, von *Neapolis*, lebete, um 1630. Silvaticus, (Barth.) von *Udino*, lebete, um 1658. Silvester, (Felicianus) ein *Doct. Jur.* von *Fuligno*, †1644. Solatius (Cæsar) ein *Doct. Jur.* von Rom, lebete, um 1682. Spadazza, (Carol.) *florirte*, zu *Ferrara*, 1622. Sperellus, (Alex.) ein Bischoff, von *Gubio*, lebete, unter dem Papste, *Alexandro VII.* Squillanti, (Paul.) war *Protonotarius Apostolic.* und *Canonicus* in dem Erzbisthum, zu *Neapolis*, lebete, um 1629. Syracusa, (Jacob.) war, aus Adelichem Geschlechte, zu *Palermo*, †1615. De Tapia, (Carol.) von *Lanciano*, im Neapolitanischen, war *D.*

R.

S.

T.

T. J. U. Cardinal-Richter, zu *Neapolis*, und endlich, Canzelley-*Director*, daselbst, † 1644. Tassone, (Jo Dominicus) von *Neapolis*, lebete, im Anfange dieses *Seculi*. Tebaldus, (Carol.) *n.* zu *Padua*, war D. *Jur.* und *Professor Institutionum*, in seiner Vaterstad, † 1685. Tepatus, (Arism.) lebete, zu *Turin*, um 1620. Testai, (Jo. Philipp.) von *Palermo*, war ein *Advocat* und Königlich-Spanischer Rath, *florirte*, um 1630. Thebaldescus, (Cæsar) von *Nursio*, aus Umbrien, war *Vice-Gouverneur*, zu *Esia*, *florirte*, um 1620. Thesaurus, (Caspar) *florirte*, um 1626. Thorius, (Hermogenes) von *Salerno*, aus dem Orden derer *Minorum Conventualium*, lebete, um 1623. De Timotheis, (Timoth.) ein *Protonotarius Apostol.* und *Prior*, zu *St. Antonii*, wie auch *Canonicus*, im Hohen Stifte, zu *Perugia*, alwo er eben geboren, *florirte*, um 1640. Tomasini, (Paul.) ein Bruder Jac. Philipp. Tomasini, *n.* zu *Padua*, 1584. war *Doct. Jur.* † zu *Padua*, 1643. Tortus, (Flavius) von *Pavia*, war *Prof. Jur.* zu Padua, † 1622. Tripanus, (Lucas) ein Neapolitaner, *n.* zu *Colombraro*, war *Jur.* und *Med. Doctor*, lebete, um 1676. De Turri, (Raphaël) ein *Genueser*, lebete, in der Mitte des *Sec. XVII.* Turturetus, (Vincent.) ein *Sicilianer*, war des Königs, *Philippi IV. Capellan*, *florirte*, um 1630.

V. Valdetarus, (Hieron.) *n.* zu *Neapolis*, aus einer *Genuesischen Familie*. Valentinus, (Andr.) ein *Doct. Jur.* von *Neapoli*, lebete, um 1611. Valvassor, (Theodor.) von *Bergamo*, † 1659. Ventriglia, (Jo. Bapt.) ein Neapolitaner, von *Capua*, lebete, in der Mitte dieses *Seculi*. Verde, (Franc.) ein Bischoff, zu *Vico di Sorrento*, † 1706. Vermigliolus de Vermigliolis, (Jo. Maria) von *Perugia*, † 1657. Vetranus, (Francisc.) ein *D. Theol.* und *Juris*, † 1672. Vignatus, (Ludov.) bedienete verschiedene wichtige Aemter, nach einander, zu *Bologna* und Meiland, † 1629. Viscotus, (Horatius) von *Gifoni*, aus dem *Neapolitanischen*, lebete, um 1624. De Vita, (Vincentius) ein Neapolitaner, lebete, um 1644. Vitellescus, (Horatius) von *Fuligno*, war *Prætor*, zu *Camerino* und *Auditor di*

U. *Ruota*, zu *Lucca* und *Genua*, † 1657. Ursinus, (Petr. Jordan.) ein Neapolitaner, *n.* zu *Nola*, war *Præsident*, in dem Geheimten Rath

X. und der Königlichen Cammer, zu *Neapolis*, lebete, um 1639. Xibec-

Z. ca, (Joseph.) ein Königlicher Richter, zu *Palermo*, † 1661. Zacchias, (Lanfranc.) von Rom, war ein geschickter *Advocate*. Zacchias, (Sylvester)

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

(Sylveſter) von **Rom**, war *Auditore di Ruota*, zu *Siena*, *Florentz* und *Lucca*, † 1632. *

Z.

§. CCIX.

* Zu denen Holl- und Niederländiſchen *JCTIS Sec. XVII.* ſind auch noch folgende zurechnen:

Von denen Holl- und Niederländiſchen JCtis Sec. XVII.

B.

Baert, (Arnoldus) ein *Doct.* und *Prof. Juris*, nachgehends *Aſſeſſor* des *Concilii*, zu *Mecheln*, aus **Brüſſel**, bürtig, † 1627. Bouricius, (Jac.) ein *JCtus*, zu Anfange des *XVII. Seculi*. Bronchorſt, (Everhardus) ein *Prof. Juris* zu **Leiden**, *n.* 1554. zu *Deventer*, † 1627. Brouwer, (Henr.) ein gelehrter Mann, zu **Amſterdam**. Buſius, (Paulus) ein *Prof. Jur.* zu **Franecker**, von **Zwoll**, *florirte*, um 1612. Caſtricomius, (Pancratius) ein *Syndicus*, zu **Gröningen**, von *Alckmar*, † 1619. A Chokier, (Eraſmus) mit dem Zunamen, De Surlet, ein *JCtus*, aus **Lüttich**, † 1624. Chriſtinæus, (Paul.) ein *J. U. D.* und Mitglied des groſen Raths, zu **Mecheln**, *n.* 1553. daſelbſt. † 1631. Claſenius, (Petr.) ein *Doct. Juris*, *n.* 1588. zu *Löwen*, † 1635. Corſelius, (Gerardus) ein *Prof. Inſtitutt.* zu *Löwen*, *n.* 1568. zu **Lüttich**, † 1636 Corvinus, (Jo. Arnoldus) war, erſtlich, ein *Paſtor*, zu **Leiden**, hernach ein **Juriſt**, † 1650. Cruſius, (Georg. Conrad.) ein *Doct. Jur.* und *Prof.* zu **Leiden**, von **Zütphen**, † 1676. Cup, (Gvilielmus) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu **Franecker**, von **Bommel**, † 1669.

C.

D.

Decker, (Jo.) ein Rath, in **Braband**, lebte, um 1638.

F.

Faber, (Jo.) ein *Advocat*, ward auch Omalius genannt, von ſeinem Vaterlande, *Aumale*, einem kleinen Orte, ohnweit **Lüttich**, † 1622. Faber, (Timæus) ein *Doct.* und *Profeſſor Jur.* zu **Franecker**, von **Leuwarden**, bürtig, † 1623.

G.

Gælius, (Jo.) von **Harlem**, † 1621. Glaſenius, (Petrus) ein *Doct. Jur.* aus **Löwen**, † 1638. A Glins, (Tacho) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu **Franecker**, † 1673. Gœſius, (Wilh.) von **Leiden**, ein gelehrter Raths-Herr, daſelbſt, † 1686. Goris, (Lambertus) ein *Syndicus*, in ſeiner Vater-Stad, **Niemägen**, † 1651. Graswinckel, (Theodorus) ein *Advocatus Fiſci.* in dem **Haag**, von **Delft**, † 1666. De Greve, (Petr.) zu **Niemägen**, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Grotius, (Gvil.) von **Delft**, † 1662. Gudelinus, (Petr.) ein *Lic. Jur.* *n.* 1550. zu *Ath*, in **Hennegau**, † 1619.

H.

Hattron, (Carol. Philipp.)

ein *Assessor* des grosen Niederländischen Raths, zu Mecheln, † 1632. Hanræus, (Jo.) ein *Doct. Juris* und Burgemeister, zu Gent, † 1625. Van der Hooch, (Nic.) oder Ab alto, *J. U. D.* und *Advocatus*, zu Mähren, von Harlem, †1624. Horstius, (Derhardus) ein *Doct. Jur.* und *Advocatus*, zu Wittenberg, *n.* 1546. zu Norden, in Ost-Friesland, †1618. Huberus, (Ulricus) ein *Professor Juris Civil. Histor. & Eloquentiæ*, zu Franecker, *n.* 1636. zu Dockum, †

H.

L.

1694. Van Leeuwen, (Simon) lebte, in der Mittte dieses *Seculi*. Lessius, (Leonhard) ein Jesuite, zu Antwerpen, *n.* 1554. zu Brecht, in Brabant, † 1623. Maesterius, (Jacob.) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu Leiden, von *Dendermonde*, *n.* 1610. † 1658. A Mansfeld, (Car.) ein *Lic. Jur.* von Luxemburg, lebte, um 1614. Marcilius, (Theodor.) ein Königlicher *Prof.* der *Oratorie*, zu Paris, von Arnheim, in Geldern, bürtig, † 1617. Masius, (Gvil.) ein *Doct.* und *Prof. Jur. Ordin.* zu Löwen, von Leerdam, aus Brabant, *n.* 1588. lebte noch, 1641. Matthæus, (Anton.) *J. U. D.* und *Institt.* und *Pandect. Prof.* zu Utrecht, † 1654. Meierus, (Justus) ein *Doct.* und

M.

P.

Prof. Jur. zu Strasburg, von Niemägen, † 1622. Panhusius, (Petr.) *florirte*, um 1653. Popmen, oder de Popma, (Ausonius) von Alst, in Friesland, *florirte*, um 1610. Pynacker, (Cornelius) sonst KERCKHOF genannt, ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu *Franecker*, *n.* 1570. im Dorfe, Pynacker, ohnweit Delft, † 1645. Radelantius, (Gvilielmus) war ein *Advocat*, zu Utrecht. Rausinus,

R.

(Steph.) ein *Doct. Juris* aus dem *Luxenburgischen*, lebete, 1629. Remocampius, (Nicol.) lebete, zu Lüttich, um 1651. Von Reyger, (Arnold.) Herr von Globeck, aus denen Niederlanden, *n.* 1559. war *D. Jur.* und Chur-Brandenburgischer *Vice*-Canzlar, *florirte*, um 1615. Rhala, (Henr.) ein *Doct Jur.* und *Professor* zu Franecker, † 1640. Rusius, (Albert.) ein *Doct. Jur.* und *Antecessor*, auf der

S.

Universitæt, Leiden, † 1678. A Sande, (Frid.) aus Geldern, war Bürger-Meister, zu Arnheim ꝛc. † 1617. Schelius, (Rabod Hermann.) ein Amtmann, in der Provinz, Ober-Yssel, Herr von Welberg und *Veenbrügge*, † 1662. Schotanus, (Bernard) ein *Mathemat.* aus Friesland, war, zu Utrecht, der erste *Rector Magnificus*, † 1652. Schulckenius, (Adolph.) ein *Prof.* zu Cöln, aus Geldern, lebete, um 1620. Schwanenbergius, (Cornel.) ein *D. Jur.* von Leiden, alwo er auch *Prof.* war, † 1630. Siccama, (Sibrandus Tetardus)

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Tetardus) ein *Doct. Jur.* und *Secretarius*, zu **Bolsword**, in **Friesland**, lebete, zu Anfange dieses *Seculi*. Sixtinus, (Regnerus) *n.* zu **Lieuwarden**, in **Friesland**, 1577. war *Doct.* und *Prof. Jur.* zu **Marburg**, † 1617. A Someren, (Jo.) lebete, zu **Utrecht**, um 1658. **STOCKMANN**, (Petr.) † 1671. im 63sten Jahre. Swanenburgius, *n.* zu **Leiden**, 1574. wurde, im 23sten Jahre, *Prof. Jur.* daselbst, † 1630. A Thiemen, (Adrian. Bokarts) ein *Doct. Jur.* und *Prof.* zu **Leiden**, † 1669. Vallensis, (Andr.) oder del Vaux, von *Adenne*, aus der Grafschaft, *Namur*, war *D. Jur.* hernach *Prof.* zu *Dovay*, und endlich, zu **Löwen**, † 1636. Usselius, (Jo.) von **Brüssel**, † 1617. zu **Antwerpen**. Vinnius, (Arnold.) war *Prof.* zu **Leiden**, † 1657. A Waesberghe, (Jo.) von **Grosberg**, in **Flandern**, ein *Canon.* und *Scholasticus*, zu **Ryssel**, in *Artois*, lebete, 1627. Weymsius, (Steph.) zu **Löwen**, † 1633. Zoës, (Henricus) *Jur. U. Doct.* und *Prof. L. L. Ordinar.* zu **Löwen**, *n.* zu **Amersfort**, † 1627. als *Rector Magnificus*, zu **Löwen**. *

S.

T.

V.

U.

W.

Z.

§. CCX.

Specificatio derer Schwedischen.

* Von denen Schwedischen noch rückständigen JURISTEN *Sec. XVII.* sind hiernächst, vor Andern, folgende *remarquable*:

Aurivillius. (L. Ericus) ein *Prof. Jur. Rom.* zu **Upsal**, *natus* 1643. zu *Knutby*, † 1702. Banck, (Laurentius) ein *Prof. Jur.* zu **Franecker**, *n.* zu **Nordcöping**, † 1662. Crusius, (Bened.) von *Orebro*, ein *D.* und *Prof. Jur.* zu **Upsal**, † 1634. Gavelius, (Petrus Eliæ) ein *Doct. Jur.* und **Bürger-Meister**, zu **Stockholm**, † 1645. Klooth, (Claudius) ein **Bürger-Meister**, zu **Petersburg**, † 1672. Vexionius, (Michael) ein *D.* und *Professor Jur.* zu *Abo*, von **Wexo**, aus **Smaland**, wurde, in den Adelstand, erhoben, und bekam den Geschlechts-Namen, **Guldensolve**, † 1671.

A.

B.

C.

G.

K.

L.

Auch mercke man noch verschiedene **Dännemärcker**, die sich, zu mehr gedachten Zeiten mit Juristischen Schriften, unter denen Gelehrten, bekannt gemacht haben; Als da sind:

und Dänischen JCtorum Sec. XVII.

Faber, (Jo.) ein *Lic. Jur.* und *Prof. Eloquentiæ & Histor.* zu *Sora*,

F.

Sora, † 1659. Kragh, (Otto) ein Dänischer Edelmann und des Königreichs Dännemarck Rath, *n.* in der Gegend, Aggerkroeg, † 1666. Lassion, (Petr.) ein *Lic. Juris* und *Consiliarius* des Königlichen Gerichts, von Rauden, † 1681. Plumius, (Claudius) ein *Doct.* und *Prof. Juris* zu Coppenhagen, *n.* 1588. daselbst, † 1649. Resenius, (Petr.) ein Königlicher *Præsident* und Staats-Rath, wie auch *Prof. Jur.* und *Moral. n.* 1625. zu Coppenhagen, † 1688. Rosenkrantzius, (Oligerus) ein Ritter, Herr auf Rosenholm, war Reichs-Rath, † 1642. Scavenius, (Petr.) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu Coppenhagen, &c. † 1685. Sturzius, (Zacharias) ein *L. J. U.* von Coppenhagen, und hernach *Histor. Professor* zu Rostock, &c. 1627.

Winding, (Petr.) ein *Jur. U. Lic.* und *Assessor* in der Canzeley, von Odensee, in Fünen, gebürtig, † 1684. *

§. CCXI.

Schweitzerische JCti Sec. XVII.

* Nichtsweniger kommen einige Schweitzerische Rechts-Lehrer, zu diesen Zeiten, in *Consideration*. Und diese sind;

Brandmüller, (Jacobus) ein berühmter Juriste, Redner und Poete, auf der *Academie*, zu Basel. Pestalucius, (Cæsar) lebte, zu Basel, 1626. Sattler, (Jo. Rudolph.) von Basel, war, daselbst, *Notarius* und hernach auch Raths-Herr, † 1628. Stekius, (Jo.) war *J. U. Doct.* wie auch *General-Commissarius* der *Republic*, Bern, lebte, im Anfange dieses *Seculi*.

Dergleichen Polnische.

Von denen Polacken, haben sich ebenfals Einige, mit Juristischen Schriften, im *Sec. XVII. renommirt* gemacht; Als:

Dresnerus, (Thomas) von Lemberg. Janidlovius, (Jac.) ein *Doct. Jur.* von Bodzent, nicht weit von Cracau, bürtig, † 1620. Lipski, (Andr.) ein Gros-Canzler und Bischoff, in Polen, lebte, um 1625. Reinking, (Theod.) ein *Doct. Jur. Comes Palat.* und Dänischer Canzler, *n.* 1590. in Curland, † 1664. Starovalscius. (Simon) ein *Historicus*. Stolsius, (Jo.) *n.* 1589. zu Fraustad, war Promnitzischer Rath und Land-*Syndicus*, zu Glogau, † 1643. *

§. CCXII.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

§. CCXII.

* Die Herren Böhmen können sich nichtsweniger, einiger Rechts-Lehrer, *Sec. XVII.* berühmen; Ob sich gleich deren Anzahl nicht gar zu hoch erstrecket; Wie wir denn nur folgende beyde aufzubringen gewust; Nemlich: Jt. Böhmische.

SCHAMBOGEN, (Jo. Christoph.) *n.* 1636. zu Glatz, war *Doct.* und *Prof. Jur.* auf der *Academie*, zu Prag, Kayserlicher Rath ꝛc. † 1696; Und Schepsium, (Andr.) einen *Doct. Jur.* von *Boleslau*, war der *Republique*, Bautzen, *Syndicus*, † 1699. S.

Den *Numerum* derer, bisher, *recensirten* JURISTEN *Sec. XVII.* vermehren auch folgende Ungarn: und Ungarische JCti Sec. XVII.

Behamb, (Jo. Ferd.) von Presburg, um 1678. Laknerus, (Christoph.) ein Hof-Meister, bey einem Baron, von Oedenburg, bürtig, lebte, um 1628. Serpilius, (Jo.) ein *Syndicus*, zu Presburg, Raths-Herr und Stad-Richter, *n.* 1623. zu Leibicz, im Sepusischen *District*, † 1686. * B. L. S.

§. CCXIII.

* Letzlich mercke man auch noch einige Preussische *JCTOS*, in *Sec. XVII.* an; Als da sind: Von Preussischen JCtis Sec. XVII.

Derschovius, oder a Derschau, (Reinhold) ein *Doct. Jur.* wie auch Hof- und *Appellations*-Rath des Chur-Fürsten von Brandenburg, von Königsberg, bürtig, † 1667. Fichlau, (Jo.) ein *Doctor Jur.* Chur-Brandenburgischer Rath und *Præses*, im Hof-Gerichte, von Insterburg, † 1629. Groddeck, (Gabriel) ein *Professor Philos. Primæ & Practicæ*, und *Bibliothecarius*, zu Danzig, *n.* 1672. daselbst, † 1709. Laue, (Philipp.) *Jur. U. Doct.* und *Prof.* zu Königsberg, † 1682. Ludwell, (Wilhelm) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu Altdorf, *n.* 1589. zu Elbingen, † 1663. Mitzelius, (Jo.) *Jur. U Doctor* und *Prof. Juris* zu Königsberg, † 1677. Oelhafius, (Joach.) ein Danziger, *n.* 1603. wurde *Assessor* des Schöppenstuhls, zu Halle, in Sachsen, † 1690. Oelhafius, (Petrus) ein *Prof. Jur.* und *Histor.* zu Danzig, *n.* 1599. daselbst, † 1654. Oiselius, (Jac.) ein *Prof. Jur. Publici* D. F. G. L. M. O.

Publici und *Gentium*, zu Gröningen, *n.* 1631. zu Danzig, † 1686. Rosteuscherus, (Christian.) ein *Lic. Jur.* und *Prof. Histor.* am *Gymnasio* zu Danzig, *n.* 1620. daselbst, † 1681. Tetsch, (Christoph.) von Königsberg, war *Doct.* und *Prof Jur.* daselbst, † 1667. Wolderus, (Theod.) ein *Doct.* und *Prof Jur.* zu Königsberg, wie auch Ober-*Tribunals*-Rath, *n.* 1628. daselbst, † 1672.

R. T. W.

Wie auch von Liefländischen.

Und denen fügen wir endlich noch einen Liefländer bey, mit Namen:

R.

Rennekampffius, (Joach.) von *Riga*, war *Prof. Jur.* daselbst, wie auch Rathsherr und *Sub-Prætor.* † 1658. *

§. CCXIV.

Vita & Fama Erhardi Weigelii.

Nun folgen die *Mathematici*; Und zwar, anfangs,

Erhardus Weigelius. (y 107) Dieser ist, von Weida, aus der Ober-Pfalz; im Nordgau, gewesen; (z 107) Als welche Stad dem Pfalz-Grafen von Sulzbach zugehöret. Weil, um dasige Gegend, viele Weiden stehen; Haben sie, davon, den Ort, also, benamet. Hiernächst so war, damals, hier, (in Halle,) ein berühmter *Astronomus*; Von dem, ermeldter WEIGEL Viel *profitirte*.

(y 107) Abermals, darf der nicht etwa *confundiret* werden, mit verschiedenen andern gelehrten, und theils berühmten, Weigeliis; Als da sind: Marsilius Weigelius, der, *Anno* 1627. zu Franckfurt, 1683. zu Darmstad, *in* 8*vo.* vom Emser Bad und Brunnen, geschrieben. Christoph. WEIGEL, hergegen hatt, *Anno* 1698. zu Regensburg, *in* 4*to.* eine Abbildung der gemeinen nützlichen Haupt-Stände; Ingleichen *Ao.* 1696. Biblische Augen- und Seelen-Lust, *in* 12*mo.* herausgegeben. Nicolaus Weigelius, hiernächst, ein *Doctor Philosophiæ & Theologiæ*, aus Brieg, starb 1444. als *Professor*, zu Leipzig. Valent. Weigelius ist der bekannte Pfarrer, zu Tschopau, welcher vieler Irrthümer beschuldiget wird und, von dem, noch ietzo, die Weigelianer bekannt sind. Von *D.* Clement. Weigelio aber, haben wir, *Anno* 1685. *in* 12*mo.* einen Entwurf des Italiänischen Paradises erhalten; Und Valent. Vigelius war, aus Mansfeld. Anderer Vigeliorum zugeschweigen; Wie denn Gegenwärtiger, auch von denen Wechseliis, wohl *distinguiret* werden muß.

(z 107) *Anno* 1625. den 16. *Dec.* ist er, in besagter Stad, Weida, in Nordgau, geboren worden. Bereits in seiner Jugend, muste er sich, der Religion wegen, mit seinen Eltern, nach Wonsiedel, begeben; Allwo, er, in der dasigen Stad-

profitirte. (a 108) Aus Halle, hergegen begab er ſich, nach Leipzig; Wurde, daſelbſt, *Magiſter* und *docirte Aſtronomiam*. Von Leipzig, kam

Stad-Schule, den Grund, zu ſeinen *Studiis*, legte. Von dar, zog er, auf das *Gymnaſium*, nach Halle, in Sachſen; Und, von hier, begab er ſich wieder, nach Wonſiedel; Daſelbſt, er ſich nun, unter Anführung des dortigen *Archi-Diaconi*, Jo. Elrodens, *in Matheſi*, feſter ſetzte. Als er, hierauf, nach Leipzig, kam, ward er dem damaligen *Commendanten* der Veſtung, Pleiſſenburg, dem Obersten TITTEL, bekannt; Welcher ihm dahero den freyen Gebrauch ſeiner koſtbaren *Inſtrumenten* und *Bibliotheque* erlaubte. Anbey that er ſich alda, ſowohl mit Leſen, als Schriften, dergeſtalt, hervor, daß er, *Anno* 1653, zum *Profeſſore Mathematum* und *Inſpectore Alumnorum Ducalium*, nach Jena, berufen wurde. Hierſelbſt, nun bekam er vollends recht groſen *Applauſum*. Nebſt dem ſetzte er ſich, inſonderheit bey dem Herzoge, Wilhelmo, von Sachſen-Weimar, in groſe Gnade; Weil er dieſem, durch eine beſondere *Invention*, binnnen 14. Tagen, alle Sterne, an dem Himmel, kennen lernete. Mithin war kein Wunder, daß er, bald darnach, Fürſtlich-Sächſiſcher Hof-*Mathematicus* und Ober-Bau-*Director* wurde. Ja Kayſerl. Majeſtät und der pfaltz-Graf, zu Sulzbach, ernannten ihn, gar, zu Dero Rath. Nichtsweniger brachte er ſich, bey vielen andern Potentaten, groſe Gnade zu wege. Und drum war Dieſes die Urſache, daß er, die letzten Jahre ſeines Lebens, meiſten Theils, mit Reiſen, zugebracht. *Anno* 1699. den 21. *Martii*, iſt er endlich, zu Jena, geſtorben. Etwan 14. Tage, vor ſeinem Ende, ſoll er Einem, ins Stamm-Buch, folgende Worte geſchrieben haben: HERR, lehre mich meine Tage zehlen und bedencken, daß unſer Leben ein Ziel hatt. *Vid.* die *Acta Eruditorum, de Anno* 1693. *Menſe Majo, p.* 216; Zeumeri *Vitas Philoſophorum Jenenſium, Claſſ. IV. p.* 105; Die *Hiſtoriam Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 17; Buddei *Lexicon Hiſtoricum*; Und Herrn *Prof.* STOLLS, *Introduct. in Hiſtor. Erudit. P. III. Cap. IV.* §. 18. *Num.* 1.

(a 108) Erwehnter *Aſtronomus* hieß Bartholomæus Schimpfer. Und der hatt ihm, nicht allein *in Matheſi*, gute Anleitung gegeben, ſondern auch ſeine Bücher, *Inſtrumenta* und Land-Charten, zu freyem Gebrauch, überlaſſen Es iſt aber unſer Weigelius, zweymal, nach Halle, zu dieſem SCHIMPFER, gegangen; Nemlich das andere Mal, als er ſich, vom Joh. ELRODEN, *in Matheſi*, *informiren* laſſen. Dieſes letzte Mal, nun erhielt er, bey erwehntem SCHIMPFER, einen ſolchen Zutritt, daß ihm derſelbe viele Sachen, die ihm, SCHIMPFERN, aufgetragen wurden, auszuarbeiten übergab. Dadurch, machte er ſich mithin, alſo, bekannt, daß viele *Studioſi*, von Leipzig, zu ihm, kamen; Um ſich, *in Matheſi*, von ihm, unterrichten zulaſſen; Ohnerachtet er ſelbſt, noch auf keiner *Academie*, geweſen war. Ja durch dieſer ſeiner *Auditorum* Vorſchub, brachte er es endlich, ſo weit, daß er, nach Leipzig, auf die *Univerſitæt*, ziehen konnte.

kam er, nach Jena; Alwo, sie ihn endlich, zum *Professore Matheseos*, gemacht. Da schrieb er nun viele gelehrte Sachen, mit einem schönen *Stilo*. (b 108) Anbey reisete er, immer, herum und brachte allerhand nützliche

Recensio seiner Schriften und Judicium, von selbigen.

(b 108) Unter diesen seinen Schriften, machen sich, vor Andern, folgende *considerable:* 1) Ejus *Tetractys, Pythagoreæ respondens; Jenæ*, 1673. *in* 4to. Hanc auctor, ut summum Arithmeticæ & Philosophiæ Discursivæ Compendium magnæque sciendi artis genuinam radicem, proponit & commendat. 2) Sein Erd-Spiegel; *Jenæ*, 1665. & 1712. *in* 4to. Dieser ist Nichts anders, als ein *Compendium Geographiæ & Hydrographiæ Reformatæ* Jo. Baptistæ Riccioli. 3) Ejus *Arithmetische* Beschreibung der *Moral*-Weisheit, von Personen und Sachen, worauf, das gemeine Wesen bestehet, nach der *Pythagorischen* Creutz-Zahl, in lauter *Tetractysche* Glieder, eingetheilet; Jena, 1674. *in* 4to. Diese können aber nur Diejenigen gebrauchen, so die *Matheſin* verstehen. LEIBNITZ urtheilet, davon, also: „ Mr. *Weigelius* a fait un excellent livre, en allemand, sur la Morale, éclairée par les nombres, & je ne croi pas, que les Pythagoriciens ayent rien dit de plus beau, sur ce chapitre. „ *Vid.* Herrn Fellers *Otium Hanoveranum.* 4) Ejus *Analysis Aristotelica, ex* Euclide, *restituta: Anno* 1658. *in* 4to. In hac, Mathematica Methodo, doctrinam Demonstrationis tradit. *Morhof.* in Polyh. Tom. I. Lib. II. Cap. VII §. 11. 12 & 13. schreibet, davon, also: „ Hujus doctrinæ summum usum cum perpenderet *Erhardus Weigelius*, Matheseos Professor, in Academia Jenensi, celebratissimus, vir, ob egregia & singularia, in arte sua, inventa, summam laudem promeritus, atque demonstrandi artem, è Mathematicis principiis, quasi è fundo aliquo, peti debere recte judicaret; Analysin Aristotelicam, ex *Euclide*, restitutam, scripsit, quæ genuinum sciendi modum & nativam restauratæ Philosophiæ faciem, per omnes disciplinas, schnographicè, depingeret; Editaque est, Jenæ, Anno 1658. Eruditionem ille eximiam, in doctissimo hoc Opere, ostendit. Non omnibus quidem forte probatus; Quod, in aliquibus, vel rebus, vel terminis nonnullis, novaturire videatur. Sed ingenium tamen & ἀγχίβειαν non vulgarem, in Commentario illo, deprehendas. Hujus sui consilii rationes prolixius, in Inscriptione libri, ostendit; Cum, in tot *Aristotelis* Interpretibus & Scholasticis, nihil plane inveniret, quod pulcherrimum ipsius opus Ἀναλυτικῶν recte explicaret eorumque verum usum demonstraret. „ 5) Ejus *Corporis Pansophici Pantologia; Jenæ*, 1673. *in* 4to. 6) Ejus *Physices Pansophicæ Specimen I; Ibid.* & *eod.* 7) Ej. *Specimina Inventionum Mathematicarum; Jenæ*, 1669. *in* 4to. 8) Ejus *Sphærica, Euclidea Methodo conscripta. Accesst Globorum Heraldicorum ipsiusque Pancosmi Descriptio & Usus; Jenæ*, 1688. *in* 8vo. 9) Ejus *Cosmologia; Jenæ*, 1680. & 1695. *in* 4to. 10) Ejus *Idea Matheseos Universæ; Ibid.* 1669. & 1677. *in* 4to. 11) Ejus *Philosophia Mathemat. Theologiæ Naturalis solida, per singulas scientias, continuata, totius artis inveniendæ prima stamina complectens. P. I. & II. cum Fig; Jenæ*, 1693. *in* 12mo. 12) Ejus Entwurf der *Conciliation* des Alten u. Neuen Calender-*Stili*; Regensburg, *in* 4to. 13) Ejus Ober-

Ad § 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

nützliche *Inventiones* an Tag. (c 108) Sonſt war er faſt beſtändig geſund

Ober- und Unter-Welt; D. i. eine neue Art der Himmels- und Erd-Kugel; 1670. *in* 4to. 14) Ejus *Geoſcopia Selenitarum.* 15) Ejus *Synopſis Jurisprudentiæ Struvianæ.* 16) Ejus *Theodixis Pythagorica; Jenæ*, 1679. *in* 4to. 17) *Memoria Temporum; Jenæ*, 1677. *in* 4to. 18) Ejus *Globorum correctorum & perpetuorum noviſſima Deſcriptio & Uſus; Curante* M. Jo. Gauppio; *Jenæ*, 1690. *in* 8vo. 19) Ejus *Speculum Uranicum, Aquilæ Romanæ Sacrum.* 20) Ejus *Diſſertatio, de Supputatione Multitudinis; Jenæ*, 1679. *in* 4to. 21) Ejus *Oratio, in Laudem Studioſorum Jenenſium; Ibid.* 1695. *in* 4to. 22) Ej. Beſchreibung derer verbeſſerten Himmels- und Erden-Globen; *Jenæ*, 1681. *in* 4to. *Conf. Num.* 8. 23) Ejus *Pancoſmus Æthereus.* 24) Ejus Zeit-Spiegel; *Jenæ*, 1664. *in* 4to. 25) Ejus Himmels-Spiegel; *Jenæ*, 1661. *in* 4to. 26) Ejus Himmels-Zeiger der Bedeutung aller Dinge dieſer Welt; *Ibid.* 1681. *in* 4to. 27) Fortſetzung des Himmels-Zeigers; *Ibid.* 1681. *in* 4to. 28) Ej. *Extractio Radicis* des ſchlechten Chriſten-Staats; *Jen.* 1689. *in* 4to. 29) Der geſchmückte Stern-Himmel, *in Folio.* 30) *Univerſi Corporis Panſophici Prodromus; Jen.* 1672. *in* 4to. 31) *Pendulum, ex Tetracty, deductum; Jen.* 1674. *in* 4to. 32) *De Veritate Multitudinis; Jenæ*, 1679. *in* 4to. 33) *Theſes Philoſophico-Mathematicæ; Ibid.* 1671. *in* 4to. 34) *Error Decumanus, in docendis virtutibus, commiſſus; Hagæ Comit.* 1691. *in* 4to. 35) *Diſpoſitio Collegii Artis Conſultorum; In* 4to. 36) *De Libra, Diſputatio; In* 4to. 37) *Diſſertationes II. de Corpore; In* 4to. 38) *Pancoſmi & Chronometri Deſcriptio. Conf. No.* 8. 39) *De Æſtimatione Gravium.* 40) *De Tempore, Diſp.* 41) *De Natura Logicæ.* 42) *De Ratione Status.* 43) *De Cometa Novo.* 44) *De Genuino Societatis Civilis Scopo.* 45) *De Aſcenſionibus & Deſcenſionibus Aſtronomicis.* 46) *De Exiſtentia.* 47) *De Modo Exiſtentiæ.* 48) *Cæli Facies Heraldica.* Hæ Diſputt. omnes, a No. 43. Norimbergæ, in 4to. ſunt promulgatæ. 49) *Farrago Quæſtionum Politicarum; Lipſ. in* 4to. 50) *Synopſis Jurisprudentiæ Mnemoneutica; Francofurti & Jenæ*, 1669. *in* 4to. 51) *Diſp. de Dierum quantitate; Lipſiæ, in* 4to. 52) *De Jurejurando, in* 4to. 53) *De Quantitate Motus gravium, in* 4to. 54) Vorſtellung der Kunſt u. Handwerck, nebſt einem Begriff des *Mechaniſchen* Heb- und Rüſt-Zeugs; *Jen.* 1672. *in* 4to. 55) Neu erfundene Reiſe-Rath; Jena, 1672. *in* 4to. 56) Unmaßgeblicher Vorſchlag, zu Rettung, in Feuers-Gefahr; *Ibid.* 1672. *in* 4to. 57) Die Fried- und Nutz-bringende Kunſt-Weisheit; *Ibid.* 1673. *in* 4to. 58) Feld-Kutſche; *Ibid.* 1673. *in* 4to. 59) Ejusd. Würckliche Probe der Feld-Kutſche; *Ibid.* 1674. *in* 4to. 60) Unmaßgebliche *Mathematiſche* Vorſchläge, betreffend einige Grund-Stücke des gemeinen Weſens; Nebſt einem kurzen Entwurf der Kunſt- und Tugend-Lehre; *Jen.* 1681. *in* 4to. 61) Von der Würckung des Gemüths, ſo man das Rechnen heiſet; *Ibid.* 1684. *in* 4to. 62) Kurze *Relation*, von dem, nunmehr, zur Probe gebrachten *Mathematiſchen* Vorſchlag der Kunſt- und Tugend-*Information*; *Jenæ*, 1684. *in* 4to.

gesund und wurde auch alt. (d 108) Ja wenn er nicht seine meiste Zeit, auf

4to. 63) Der, durch angestellte Probe, allerleichteste Vorschlag; Wie, ohne Veränderung der bisherigen Schulen, der Grund aller Kunst und Tugend, nebst der Lateinischen Sprache, auch denen kleinesten Kindern einzuflössen; *Jen.* 1684. *in* 4to. 64) Die *Execution* des allerleichtesten Vorschlags; Jena, 1685. *in* 4to. 65) *Specimen deliberationis Mathematicæ*; D. i. Rechenschafftlicher Beweis und Forschung, daß Krieg, Pest und Theurung, bey denen Christen, vornemlich, daher, kommen, weil die Tugenden, in Schulen, nicht so sehr, als Latein, getrieben werden; *Ibid.* 1685. *in* 4to. 66) Wegweiser, zu der Unterweisungs-Kunst, nicht nur des Verstandes, sondern auch des Willens; *Ibid.* 1688. *in* 4to. 67) Der Europäische Wappen-Himmel, *recommendiret* die neue, zum Versuch, schon wohl *probirte* Freuden- Lehr- und Tugend-Schule; *Ibid.* 1688. *in* 4to. 68) Auflösung des *Militair - Problematis*: Warum doch der Türcke denen Christen, nunmehr, weichen müsse? 1689. *in* 4to. 69) Von der Nothwendigkeit der Angewöhnung Dessen, was man, in gerechter Maas und Weise, zu thun hatt; Nebst einer kurzen *Relation*; Wie weit es, mit der Kunst- und Tugend - Schule, kommen sey; Jena, 1691. *in* 4to. 70) Ausgerechnete *Fortifications*-Tafeln, zum Grund der Kunst, welche alle neue *Moden præsupponiren*; *Jen.* 1692. *in* 4to. 71) *Conspectus Sapientiæ Plenarius*; Mit einer Aufmunterung derer Teutschen, zu Kunst-Erfindungen; *Jen.* 1695. *in* 4to. 72) Kurze Beschreibung der prächtigen *Solennität*, in *China*, bey Uberreichung derer Calender, an dasigen Kayser; *Ibid.* 1696. *in* 4to. 73) Vorrede, zur Aufmunterung derer Teutschen Kunst-ergebenen; *Ibid.* 1696. *in* 4to. 74) Unmasgeblicher Vorschlag, zur Zeit-Vereinigung; Regensburg, 1697. *in* 4to. 75) Rechenschaftliches Verzeichniß des grossen Nutzens durch Bestellung eines *Collegii Artis Consultorum*, im Römischen Reich, von erwehlten je zweyen *Artisten* &c; *Ibid.* 1697. *in* 4to. 76) *Extract*, aus der Himmels-Kunst; *Jen.* 1698. *in* 4to. 77) Rechenschaftliches *General Prognosticon*, auf künftige Zeiten; *Ib.* 1698. *in* 4to. 78) Kurze *Relation*, wie die Chaldäische Wahrsagerey sich, in die Calender derer Christen, eingeflochten; Nürnberg, 1698. *in* 4to. 79) Vortrab des gemeinschaftlichen Christen-Calenders; *Jenæ*, 1699. *in* 4to. 80) *Quartalische* Vorbereitung des 1699. Calenders; Jena. 81) Frühlings-*Quartal* des 1699. Jahres; Jena. 82) Unmasgebliches Gutachten, wie die Eltern und Verpfleger derer Kinder sich, zu Hause, verhalten sollen. 83) Eigentlicher Bericht, vom *Collegio Artis Consultorum*. 84) *Pendulum Polychrestum*; Eine Schwebefarth, zu vielerley Nutzen. 85) Von der Vortrefflichkeit und Nutzbarkeit der *Mathematischen Philosophie*, gegen der *Scholastischen* und *Cartesianischen*; *Jen.* 1693. *in* 4to. 86) *Tertius Interveniens*, mit einem allgemeinen Friedens-Mittel; Jena. 87) Unmasgeblicher Vorschlag, zur Verbesserung der Tugend-Ubung. 88) *Pædagogiæ, ad Habitum Sapientiæ*;

Hand,

auf Reisen, zugebracht, würde er wohl, noch länger, gelebt haben. Ganz

Handlangung, zur Weisheit. 89) Eintheilung der Kunst und Kunst-Besorger. 90) Ejus Wasser-Schatz, zu Rettung, in Feuers-Gefahr. 91) Neu-erfundener Haus-Rath. 92) Ejus *Compendium Logisticæ, præmissa Doctrina, de tribus Mentis Operationibus, in computando, quibus latens veritas eruitur; Jenæ*, 1691. *in* 8vo. 93) *Genealogia Matheseos, cum arbore Consanguinitatis &c; Jenæ*, 1691. *in* 8vo. 94) *Pædagogiæ Mathematicæ, ad Praxin Pietatis, Fundamenta & Principia; Coburgi*, 1694. *in* 8vo. 95) Wienerischer Tugend-Spiegel; Nebst einer *Mathematischen Demonstration*, von GOTT, wider alle Atheisten; Worauf, sich die Tugend-übende Rechen-Kunst gründet; Nürnberg, 1687. *in* 8vo. 96) Der Gebrauch derer verbesserten und immerwärenden *Globorum, in* 8vo. 97) Kurze *Designation* der nutzbaren Vortrefflichkeit Heraldischer Himmels-Globen; 1696. *in* 8vo. 98) Die *Recommendation* derer uhralten, durch die *Recommendation* derer *corrigirten* Himmels-Globen; Sehr erleuchtete Wissenschaft derer Sternen, *in* 8vo. 99) Die Cron aller Tugenden und *Academischen Exercitien* ist die Angewehnung der Tugend-Würckung; 1696. *in* 8vo. 100) *Astrognosia Extemporanea, in* 8vo. Im übrigen ist anbey auch noch folgendes *Scriptum remarquable:* 101) *Societatis Pythagoreæ Primum disceptationum Specimen, quo*, Erhardi Weigelii *Tetraktyn Tetracty Pythagoreæ congruere, ostenditur; Jenæ*, 1673. *in* 4to. Hiervon, nun gibt B. Joannes Fabricius *in Histor. Biblioth. suæ, P. VI. pag.* 18. diese Nachricht:

„ Sicut enim *Pythagoras*, sua Tetracty, non solum numerum quaternarium, sed plura, sub eo, intellexit; Ita *Weigelius*, sua ipsius Tetracty, quam, ex modestia, Pythagoream appellavit, faciliorem numerandi rationem docuit Rerumque Essentias, ad quaternarium, compendiose reduxit atque ita & Arithmeticæ & Philosophiæ discursivæ magnum attulit commodum & augmentum. Subjungitur Epistola *M. Joach. Henrici Hagenii*, P. L; Qua ille nobilissimi hujus inventi primordia, progressus & fata, exponit. Societas autem, ex Antiquitatis veneratione, Pythagorea dicta, cujus auctor & caput ipse fuit *Weigelius*, erat studiosorum quorundam, in Academia Jenensi, pro scopo habentium, commodorum vitæ humanæ amplificationem & Scientiæ Mathematicæ Incrementum. „ *Conf. supra, p.* 3210. *g.* 14.

(c 108) Als da sind: 1) Seine Verbesserung des Himmels-*Globi*; Worauf, zugleich der *Motus secundus fixarum* kann *repræsentiret* werden; Und zwar dieses, auf alle, auch die vergangenen Zeiten. 2) Hatt er einen *Quadrantem Astronomicum* erfunden; Welcher dennoch *Singula minuta, prima & secunda*, gar deutlich, zeiget; Ob er schon, im *Radio*, nur einen Schuch gros. 3) Eine *Machine*, welche die eigentlichen *Motus* der Sonnen und Mondes, mit dessen *Latitudine*, vorstellet; Woraus, man die *Conjunctiones* und *Oppositiones* füglich erkennen kann. 4) Ejus *Pancosmus*; Eine prächtige und kostbare *Machine*. 5) Die *Machinen*, zu Unterrichtung und Erziehung der Kinder, dienlich; Auch viel Anderes mehr. *Conf. suam Philosoph. Mathematicam.*

(d 108)

Er hilft den Calender mit verbessern. Sein Elogium.

Ganz unvermuthlich ist er gestorben. (e 108) Und sodann hinterlies er nur eine Tochter, die, nach ALTDORF, geheirathet. (*Conf. Schol. g. 108**) Im übrigen wurde er auch mit, bey dem Calender-Wesen, in Regensburg, *consuliret*. (f 108) Denn man zehlete ihn, unter die berühmtesten *Mathematicos*, in Teutschland. (g 108) HAMBERGER, (George Albrecht) welcher ebenfals ein groser *Mathematicus*, in Jena, gewesen, hatt eine Anverwantin, von diesem unsern Weigelio, zur Ehe gehabt. (g 108*) Der war zugleich ein *Auditor* von ihm. Zuletzt aber ist oftgedachten WEIGELS *considerable* Verlassenschaft hierbey noch merckwürdig.

Hamberger hatt eine Enckelin, von ihm, geheirathet.

Jo. Wallisii Personalia.

Joannes Wallisius; (h 108) Ein Engländer. (i 108) Dessen *Opera*

(d 108) Nemlich 73. Jahre.

(e 108) An einem *Febri continua*.

(f 108) Er arbeitete mit allem Fleis, an Verbesserung des Calenders; Wie denn auch seine disfals gethane Vorschläge, bey dem Reichs-*Convent*, zu Regensburg, angenommen worden. Sonst war er überdis bemühet, ein *Collegium Artis Consultorum*, in Teutschland, zuwegezubringen. *Conf Sch. b.* 108. *Num.* 82. & 91.

(g 108) B. Joannes Fabricius schreibet, unter Andern, von ihm, *l. antea cit.* also: Atque hoc inprimis laudandum, quod probitas, integritas, sobrietas & aliæ virtutes, in eo, cum eruditione, certarint. „

(g 108*) Dieselbe war nemlich seine Enckelin, von seiner Tochter, Anna Catharina Spiezia; Mit Namen Sophia Catharina HAMBERGERIN. Und ist ermeldter Herr HAMBERGER auch des Weigelii würcklicher *Successor*, *in Professione*, geworden.

(h 108) Der darf nicht etwa, mit verschiedenen gelehrten Willisiis; Noch etwa mit denen Wallins, Vater und Sohne; Oder auch mit Wilhelmo Wallis, einem Englischen Mönch, in dem *Seculo XV. confundiret* werden.

(i 108) Im Monat *Novembris*, *Ao.* 1616. war er geboren; Und zwar zu *Ashford*, in *Kent*; Woselbst, sein Vater Prediger gewesen. Zu *Cambridge*, *studirte* er, und ward sodann Prediger, in *London*; Wegen seiner ungemeinen Wissenschaft, *in Mathesi*, aber, bald darnach, nemlich *Anno* 1659. *Professor Geometriæ Savilianus*, zu *Oxford*; In welchem Jahre, er auch, alda, den *Gradum Doctoris*, *in Theologia*, erlangte. *Anno* 1657. machten sie ihn überdis, zum *Custode* des *Academischen Archivs*; Und, *Anno* 1703. den 28. *Octobr.* im 87sten Jahre seines Alters, ist er gestorben. Er war klein, von Person, und hatt anfänglich ein schwartz Haar getragen, welches ihm, im Alter, ganz grau geworden. Auch genoß er, bis an sein Lebens-Ende, eine beständige Gesundheit; Die er, mehr durch Mäsigkeit, als Bewegung, unterhalten; Als deren letztern er sich wenig bedienet. Nichts weniger behielt er, bis an seinem Tod, die Lebhaftigkeit des Verstandes und ein gutes Gesichte. *Vid.* die *Acta Eruditorum*,

Opera hatt man, in *3. Voll. in Fol.* (k 108) Er war zugleich ein *Theologus* und ſchrieb daher einen *Commentarium*, über die *Epiſt.* Pauli, *ad* Titum. (l 108) Uberdis *edirte* er eine *Logic*, (m 108) welche, allezeit, *æſtimi-*

Recenſio ſeiner Operum.

ditorum, de Anno 1699; Woods *Athenas Oxonienſes*; Und BENTHEMS Engliſcher Kirchen- und Schulen-Staat, *Cap. XXIX. §. 259. p. m.* 110.

(k 108) Gedachte ſeine *Opera* kamen, *Anno* 1693. 1695. & 1699. zu *Oxford, in Tomis III. in Fol.* unter dem *Titul, Opera quædam Miſcellan.* Joann. Walliſii, heraus. Darunter, nun ſind wohl die vornehmſten folgende: 1) Sein vollkommenes *Arithmetiſches* Werck; In welchem, er dieſe Wiſſenſchaft *Mathematice & Philologice tractiret*; *Oxoniæ*, 1655. Eigentlich nannte er es *Theoriam & Praxin Arithmeticam.* Weil es aber etwas zu gros, hatt es der Engländer, Eduard Wells, in ſeinen *Elementis Arithmeticæ, Ao.* 1698. *in* 8vo. in ein *Compendium*, gebracht. 2) Ejus *Tractatus, de Conicis Sectionibus; Ibid. & eodem.* 3) Ejus *Arithmetica Infinitorum; Ibid. & eodem.* Hieraus, hatt die *Geometria* allen Zuwachs erhalten, welchen ſie hernach erlanget; So gar, daß auch der berühmte *Aſtronomus*, in Franckreich, Iſmael Bullialdus, *Anno* 1682. einen *Commentarium*, *in Folio*, darüber, *publiciret.* 4) Ejus *Syſtema Mechanicum*, ſeu *de Motu*, *Tractatus Geometricus, P. III; Londini, Ao.* 1670. *cum Fig. in* 4to. 5) Ejus *Tractatus*, *de Algebra. Anglice; Ibid* 1685. 6) Claudii Ptolomæi *Harmonicorum Libri III. Græce & Latinè, ex Edit. & cum Notis noſtri* Walliſii; *Oxoniæ*, 1682. *in Fol. Cum Appendice; In quo, Muſica antiqua, cum nova, comparatur.* 7) Ejus *Latina Verſio* Archimedis, *de Numero Arenæ & Dimenſione Circuli*; *Oxoniæ*, 1680. 8) Ejus *Latina Verſio* Ariſtarchi Samii, *de Diſtantia & Magnitudine Solis & Lunæ; Ibid.* 1688. 9) Ejus *Latina Verſio* Porphyrii *Commentarii*, *in* Ptolomæi & Bryennii *Harmonicam*; *Ibid.* 1693. Nichtsweniger findet man, in gedachter *Collectione Operum* 10) ſeine *Correſpondence*, zwiſchen einigen Engliſchen und Franzöſiſchen *Mathematicis*, von *Mathematiſchen*, ſonderlich *Arithmetiſchen, Problematibus*; Als welche *Correſpondence* er, vermittelſt des Kenelm Digby, geführet. 11) Ejus, *de Loquela, muto & ſurdo reddita*, ſeu *Sonorum Formatione, Tractatus Grammatico-Phyſicus; Lugd. Bat.* 1727. 12) Ej. *Epiſtola, de Ratione Sermonis & Pronunciationis. De hac, vide* Morhof. *Polyh. Tom. II. Lib. II. Cap. I. §.* 14. *Conf. quoque infra Schol. l. & m.* 108. U. ſ. f.

(l 108) Verſtehe, im Engliſchen; Als in welcher Sprache, er auch noch folgende *Theologiſche* Schriften *publiciret* hatt: *A Defence of the Chriſtian Sabbath; Concerning The Bleſſed Trinity; London*, 1692. *in* 4to; *Concerning Infant-Baptiſm; The Titles of the Pſalms; Concerning* Melchiſedech; *Several Sermons.* Auch gehöret, hierher, ſein *Theologiſcher Diſcours, de* Jobo; U. ſ. f. *Vid. & Schol. k. & m.* 108.

(m 108) Seine *Inſtitutiones Logices* ſind, *Anno* 1687. beſonders herausgekommen. Sonſt hatt er auch noch eine merckwürdige *Grammar of the English Tongue* ediret; Welche, vielmals, in Engliſcher Sprache, aufgeleget worden. Die vierte Herausgabe, ſo, *Anno* 1674. zu *Oxford, in* 8vo. zum Vorſchein

æſtimiret worden. Drum ſtehet ſie nicht nur, unter ſeinen *Operibus*, ſondern ſie haben ſie auch, *à part*, gedruckt. Doch ſeine *Merita, in Mathematicis*, ſind weit gröſer. Allermaſen er viele neue und nützliche Sachen entdecket. (n 108) Und deswegen, wird er, *billig*, bis dieſe Stunde noch, hochgehalten. — Einmal, meldet er ſelbſt, von ſich; Daß er, zur Nachts-Zeit, die gröſſten Zahlen, *in Mente*, auszurechnen *capable* geweſen. Dadurch, nun *excolirte* er ſeine *Memoriam* unvergleichlich. Denn wer ſein Gedächtniß, nicht immer, *exerciret*, dem bleibt, auf die letzt, gar nichts, darvon, übrig. Welcher hergegen ſich fleiſig, im *Memoriren*, übet, wird auch ſein Gedächtniß, bis an ſein Ende, behalten. *Tantum ſcimus, quantum memoria tenemus.*

Seine neue Entdeckungen; Als Deren wegen, er ſehr æſtimiret wird.

Er hatt eine erſtaunenswürdige Memorie gehabt.

Ob einem Gelehrten eine gute Memorie nöthig iſt?

Was

gekommen, führet folgende Aufſchrift: Joannis Wallis, *S. T. D. Geometriæ Profeſſoris Saviliani, in celeberrima Academia Oxonienſi, atque Regalis Societatis Londini Sodalis, Grammatica Linguæ Anglicanæ. Cui præfigitur, de Loquela,* ſive *Sonorum Formatione, Tractatus Grammatico-Phyſicus. Et nunc primum ſubjungitur Praxis Grammatica.* Noch eine neuere *Edition* aber iſt alſo betitelt: Joannis Wallis *Grammatica Linguæ Anglicanæ;* It. *Tract. Grammatico-Phyſicus, de Loquela. Acc.* Jo. Podenſteiner *Clavis Linguæ Angl;* *Et* Guil. Perkins *Tract. Angl. de Fundamento Religionis Chriſtianæ; Hamb.* 1688. *in* 8vo. *Vid. Schol. k. & l.* 108. it. Morhof. *Polyhiſt. T. I. Lib. IV. Cap. IV.* §. 19.

(n 108) Unter Andern, hatt er Vieles, von denen Fehlern Hobbeſii, geſchrieben, die dieſer, *in Geometria*, begangen; In Hoffnung, daß ſich, durch ſolche Entdeckung, die Hochachtung, für Hobbeſium, auch in andern Stücken, verlieren würde. Wie denn, gewiſſlich, er und *Doctor* Ward, *Profeſſor Savilianus Aſtronomiæ*, hernach aber *Epiſcopus Sarisburienſis*, dem Anſehen des Hobbeſii groſen Abbruch gethan haben. *Vid. ſupra* §. *XXVIII. p.* 3277. *Schol. n.* 17. & Morh. *Polyh. Tom. II. Lib. I. Cap.* 15. §. 13. Hiernächſt aber war er, ſonderlich auch in der Kunſt zu *dechifriren*, ſehr wohl geübt; Wormit, er nicht nur ſeinem Vaterlande, ſondern auch ausländiſchen Fürſten, öfters, gedienet und, dafür, reichlich beſchencket worden. Vor Andern, hatt ihm, *Ao.* 1693. der Chur-Fürſt von Brandenburg eine goldene Kette, vom groſen Werth, nebſt einer ſchönen *Medaille*, verehret. *Conf. etiam* Morhof. *Polyh. T. I. Lib. IV. Cap.* II. §. 4. *p. m.* 728. Uberdis, iſt noch merckwürdig, daß er Einer mit von Erſten geweſen, die den Grund, zur Engliſchen *Societæt* derer Wiſſenſchaften, geleget. Sihe Herrn Hof-Rath, STRUVS, *Introduct. in Notit. Rei Liter. Cap. VI.* §. *XII. Schol. a. p. m.* 494. Was endlich ſeine vornehmſte beſondere Meinung anbetrifft; Vornemlich, da er die *Cauſam* der Ebbe und der Fluth, in dem Monde, ſuchet u. ſ. f; Deswegen, ſihe abermals Morhof. *Polyh. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap. XX.* §. 3. & 4. *Conf. quæque ibid. Cap. X.* §. 2. & *P. I. Cap. I.* §. 14; *It. Tom. I. Lib. IV. Cap. IV.* §. 3. & *Cap. I.* §. 5.

(o 108)

Was kann mir Einer *judiciren*, wenn er keine *Memorie* hatt? *Stulti* ſind demnach Diejenigen, welche die *Memoriam* verachten. Verläſſt ſie die; So werden ſie denen Kindern gleich. HUELSEMANN (*Jo.*) konnte endlich ſeinen Namen nicht mehr behalten; Und Jacob. Thomaſius muſte, zuletzt, Alles auffſchreiben, was, zu ihm, geſagt wurde; Wenn er es nicht vergeſſen wollte. Derjenige alſo, welcher ſagt: Er habe wohl ein *Judicium*; Aber keine *Memorie*; Der iſt, gewiß, ein elender Tropf. Im übrigen haben ſie wohl gethan, daß ſie unſers Walliſii *Opera* zuſammendrucken laſſen. Denn die Engländer wiſſen keinen ſolchen *Mathematicum* mehr zuzeigen; Wie der Walliſius geweſen. (o 108)

Hulſemann. und Jacob. Thomaſius haben, zuletzt, ihre Memorie verloren.

Elogium Walliſii.

§. CCXV.

Marquis de l'Hopital, *ſeu* Hoſpitalius, (Wilhelmus Franciſcus) (p 108) iſt ein Franzöſiſcher *Capitain*, zu Pferde, unter dem Grafen von Auvergne, geweſen. (q 108) Da er aber, nach einiger Zeit, ſein Geſichte, guten Theils, verloren hatte und alſo keine Kriegs-Dienſte mehr thun konnte, muſte er abdancken. Gedachter Graf von Auvergne *commandirte* nemlich ein Stück von der Guarde; Darunter eben, ermeldter unſer *Marquis Capitain* war. Dieſer nun iſt, dadurch, berühmt geworden; Weil er die, von dem Newton (Iſaac) und LEIBNITZ, (Gottfried Wilhelm) aufgegebene *Problemata ſolviret*. (r 108) Drum wird auch Seiner, oft, in dem *Journal*

Vom Marquis de l'Hopital.

Der hatt unterſchiedene Problemata aufgelöſet.

(o 108) Wie hoch ihn auch die gröſeſten Gelehrte, unter denen Ausländern, gehalten, zeigen deren, an ihn, geſchriebene Briefe; Inſonderheit das Schreiben des berühmten Gottfried Wilhelm LEIBNITZENS, welches, in der obgedachten *Collection of Letters*, das 25.ſte, an der Zahl, iſt.

(p 108) Michael de l'Hoſpital muß, von Gegenwärtigem, wohl unterſchieden werden. Denn derſelbe war Canzler, bey der Prinzeſſin, Margaretha, zu *Bourges*; Und wir haben ſein Leben, bereits oben, *Sect. III. §. LI. p.* 2764. ausführlich beſchrieben.

(q 108) Er war auch Ritter ingleichen Marggraf, von *St. Meme* und *Moutlier*, Graf von *Audremont*, Herr von *Ouques*, *la Chaiſe*, *le Beau* und andern Orten. *Ao.* 1704. den 2. *Febr.* iſt er, am Schlage, geſtorben. *Vid.* die *Acta Eruditorum*, *de Ao.* 1704. und Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique. Conf. quoque ſupra, p.* 146; Allwo, ihm die *Perfectionir*ung der Erfindung des *Calculi Differentialis* mit zugeſchrieben wird.

(r 108) Ja er hatt die meiſten *Problemata Mathematica*, die, in denen Gelehrten *Journalen*, aufgegeben worden,

nal des Savans und in denen *Actis Eruditorum*, gedacht. Sonst, nennen sie ihn, jezuweilen, auch *Marquis* de Mesme. (s 108) Er ist, nicht gar lange, tod. (t 108) Der bekannte *Tractat, des Infinements Petits*, (u 108) gehöret ihm zu; Als wovon, der Bayle (Pierre) ein *Raisonnement* fället.

Seine Schriften.

Nachricht, vom Jacobo Bernoulli.

* Jacob Bernoulli, Einer derer berühmtesten *Mathematicorum*, brachte es, mit seinem Bruder, dem Joanne Bernoulli, (v 108) dahin,

glücklich aufgelöset. Wie er sich denn, von Jugend an, mit groser Begierde, auf die *Matheſin, applici*ret und, welches das Merckwürdigste, ohne einzige Unterweisung, darinnen, vor sich selbst, so unvergleichliche *Progress*en gemacht. Man sagt auch gar, daß er, durch allzugrosen Fleis, seinen Tod befördert habe.

(s 108) *Conf. Schol. q.* 108.

(t 108) *Vide idem Schol.*

(u 108) Hiervon, ist, jüngsthin, auch eine Englische Uebersetzung, unter nachbefindlicher Aufschrift, zum Vorschein gekommen: *The Method of Fluxions both direct and inverse, the first being a Traduction of the Analyse des infinement petits du Marquis* de l'Hospital, *the second being added by the Interpretor* E. Stone R. S. S; *London*, 1730. *in* 8*vo.* 1. Alphab. 8. Bogen 11. Kupfer. *Vid. Acta Erudit. de Ao.* 1731. *Mens. Febr. No.* 5. Sonst ist anbey noch folgendes Buch wohl zu*recommandir*en: *Eclaircissemens, sur l'Analyse des infiniment des Petits, Par M.* Varignon, *Membre des Academies Royales des Sciences de Paris, de Berlin, & Professeur Royal; A Paris*, 1725. *in* 4*to.* Denn Diejenigen, welche unsers *Marquis* vortreffliches Buch brauchen wollen, werden, in denen Anmerckungen des Herrn Varignon, die Erklärung vieler Schwierigkeiten finden. Dieser hatt sich nemlich beflissen, die Stellen zuerläutern, wo der de l'Hopital Sachen voraussetzt, die seine Leser noch nicht wissen. Und, in dem er auch einen andern Weg geht, als der de l'Hopital, zeigt er ihnen die Mittel und Wege, wie sie gewisse *Methoden* verstehen sollen, welche ihnen, ohne diese Hülfe, würden unverständlich geblieben seyn. Ja er bringt also, durch eine neue Art einer *Demonstration*, zu Wege, daß sie den ganzen Umfang dieser *Methoden* übersehen können.

(v 108) Dieser Jo. Bernoulli *ist nem*lich, seiner grosen *Mathematis*chen Wissenschaften halber, ebenfals, als ein Mitglied der Königlichen Französischen *Academie des Sciences*, ingleichen der Königlichen Englischen, zu *London*, wie auch, *Ao.* 1701. in die Berlinische *Academie* derer Wissenschaften, aufgenommen worden. Uberdis *succedirte* Er Seinem obermeldtem Bruder, in der *Professione Matheseos*, zu Basel; Nachdem er, bereits vorhero, zu Gröningen, *Professor Matheseos* gewesen war. Allein er ist jünger, als sein Bruder, *Jacob*; Indem er, *Ao* 1667. den 27. *Julii*, geboren worden. Unter Andern, haben wir, nur neulichst noch, von ihm, folgende Schriften erhalten: *Nouvelles pensées, sur le Systeme de M.* des Cartes *& la maniere d'en déduire*

la

dahin, daß dieſer den Ruhm des erſtern, in *Mathematiſchen* Wiſſenſchaften, bis dieſe Stunde noch, fortpflanzet. Derſelbe iſt aber eigentlich,

les Orbites & les aphelies des Planetes; Piece, qui a remporté le prix propoſé, par l'Academie Royale des Sciences, pour l'année 1730. *Par M.* Jean Bernoulli, *Profeſſeur des Mathematiques, à Bâle, & Membre des Academies Royales des Sciences de France, d'Angleterre & de Pruſſe;* 1730. *in* 4to; Item: *Diſcours lû, dans l'Aſſemblée publique de l'Academie des Sciences, le* 2. *de Mars,* 1728. *par M.* de l'Isle, *avec la Reponſe de M.* Bernoulli; *A Petersbourg,* 1728. *in* gros 4to. 4. Bogen. Nichtsweniger findet man, in dem *Tomo III. Commentarii Academiæ Scientiarum Imperialis Petropolitanæ, de Ao.* 1728-32. Seine *Meditationes, de Chordis vibrantibus, cum Ponduſculis, æquali intervallo, à ſe invicem, diſſitis.* Nebſt dem ſchrieb Er auch den ſchönen und nützlichen *Tractat,* vom *Calculo exponentiali;* Als welcher; unter Andern, *Ao.* 1725. zu Paris, *in* 4to. abgedruckt worden. Beſonders aber iſt Seine *Diſſertatio, de Motu Muſculorum,* merckwürdig. Was nun, hierinnen, der *Auctor,* durch Hülfe des *Calculi Analytici,* von der Bewegung derer *Muſculorum,* geſaget, Das beſtättigte, nachhero, Joannes Polenus, in einer Epiſtel, an den Abt, Gnädonem Grandum, *de Cauſa Motus Muſculorum, Ao.* 1724. zu Padua, *in* 4to. durch *Experimente* und *Mechaniſche* Vernunft-Schlüſſe. Endlich ſo hatt dieſer Joann. Bernoulli, mit einem unbekannten Engländer, vielfältig, von denen *Trajectoriis Reciprocis,* geſtritten. Auch iſt er, mit Joanne Rizzetto, wegen derer Strahlen des Lichts, *in Controvers,* gerathen; Dahero dieſer folgende *Diſſertation publiciret: De Luminis Reflexione, cujus exponitur Explicatio, Diſſertatio, adverſus* Bernoullium *atque* Newtonum. *Auctore* Jo. Rizzetto. *Conf. Sect. II. Tomi IX. Supplementorum Actorum Eruditorum;* Ingleichen die Leipziger gelehrte Zeitungen, *de Ao.* 1726. *p.* 592. & 856. Sonſt hatt mehrgedachter Bernoulli, auch der Wendung derer Schifs-Segel halber, mit dem Ritter, Renau, und *Mr.* Huygens, *controvertiret* und, deswegen, *Ao.* 1714. eine neue Theorie, von Wendung derer Segel, herausgegeben. *Vid.* das *Journal des Savans, de Ao.* 1732. *Menſe, Auguſto, Num. VII;* It. die Leipziger gelehrte Zeitungen, *de Ao.* 1732. *p.* 928; Anderer Seiner Schriften, Erfindung und Auflösungen wichtiger *Problematum,* vor dis Mal, nicht zugedencken; Davon, die *Acta Eruditorum,* faſt aller Orten, voll ſind und von welchen, künftig, inſonderheit, ſoll gehandelt werden. Vorjetzo, mercke man demnach nur noch anbey ſo Viel an, daß dieſer Jo. Bernoulli auch zwey gelehrte und hochberühmte Söhne gehabt, welchen die beſondere Liebe und Eifer, zur *Matheſi,* angeboren worden und die ſelbige, allem Vermuthen nach, auf ihre Nachkommen, fortpflanzen werden. Es iſt aber der älteſte davon Nicolaus Bernoulli, als *Profeſſor Matheſeos,* bey der neu aufgerichteten *Academie* derer Wiſſenſchaften, zu Petersburg, bereits *Ao.* 1726. an der Schwindſucht, geſtorben. Deſſen jüngerer Herr Bruder hergegen, der Daniel Bernoulli, wurde ebenfals, gleich anfangs, bey *Fundation* gedachter

gentlich, *Ao.* 1654. den 27. *Dec.* zu Basel, geboren; Wohin, sich nemlich seine Voreltern begeben hatten, als sie, der Religion wegen, aus Antwerpen, waren vertrieben worden. Anfangs, sollte er, seines Vaters Willen nach, *Theologiam studiren*. Allein, weil er, zur *Mathesi*, weit grösere Lust, bey sich, verspürte; So *applicirte* er sich vielmehr, auf die *Studia Mathematica*. (w 108) *Ao.* 1676. ging er demnach, eine Zeitlang, nach *Geneve* (x 108) und Franckreich; Desgleichen nach Holland (y 108) und England. *Ao.* 1682. kam er endlich, von diesen seinen Reisen, wiederum, nach Hause; Und, *Ao.* 1687. wurde er, zum *Professore Matheseos*, zu Basel, bestellet. Auch nahmen sie ihn, in die *Academie des Sciences* und, *Ao. 1701.* in die Berlinische *Academie* derer Wissenschaften, als ein Mitglied, auf. *Ao. 1705.* hergegen, den *16. Aug.* ist er gestorben; (z 108) Nachdem er allerhand wichtige und nützliche Erfindungen (a 109) *publiciret*. Nichtsweniger hatt er verschiedene *considerable* Schriften hinterlassen.

Dessen Studia.

Seine Bedienungen.

Von seinen Erfindungen.

It. Recensio seiner Schriften,

Russisch-Kayserlichen *Academie*, *Professor Physiologiæ* und lehrete, daselbst, die *Principia Matheseos*, *ad Theoriam Medicam, necessaria, eorumque applicationem*, *ad Oeconomiam*. Wir haben auch, von ihm, *Methodum Universalem determinandæ curvaturæ fili, à potentiis extensi*; Desgleichen *Observationes, de Seriebus recurrentibus*, so mit, *in Tomo III.* des obgedachten *Commentarii* der Kayserlich-Russischen *Academie* derer Wissenschaften, befindlich sind; Verschiedener mehr zugeschweigen; Von denen, künftig, ebenfals besonders, wird *tractiret* werden.

(w 108) Doch hielt er Dieses, so, heimlich, wegen seines Vaters, daß er sich nicht einmal getrauete, eines Lehrmeisters, in diesen Wissenschaften, sich zubedienen. Denn derselbe konnte solche durchaus nicht leiden. Er ist dahero ein *Autodidactus Mathematicus* gewesen; Welches, umsovielmehr, zubewundern; Da er so auserordentliche *Progressus*, darinnen, gemacht. Drum hatt er sich, nachhero, auch zu seinem Sinnbilde, einen Phaëthon erwehlet, mit der Uberschrift: *Invito Patre, sidera verso.*

(x 108) Hierselbst, soll er ein Mägdgen, so, im andern Jahre ihres Alters, das Gesicht verloren, haben schreiben lernen.

(y 108) Alda, legte er sich, mit allem Eifer, auf die *Cartheſianische Philosophie*.

(z 108) Auf seinen Grabstein, hatt er sich eine *Spiralem Logarithmicam* hauen lassen, mit der Uberschrift: *Eadem mutata resurgo*. Denn gedachte *Linie* hatt er erfunden; Und ihre Eigenschaften sind, gewisser masen, ein Bild Christlicher Hoffnung.

(a 109) Darunter, gehören, vor Andern, der *Calculus Differentialis*; Als welche Erfindung er mit, zur Vollkommenheit, gebracht. Und überhaupt gibt ihm Herr *Prof.* STOLL den Ruhm,

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Scriptores, von ihm.

ſen. (b 109) Ubrigens kann man, von ihm, nachleſen des P. Nicerons *Memoires*; Die *Acta Eruditorum, de Ao. 1705. & paſſim alibi*; Fontenellii *Eloges Hiſtor. des tous les Acad. Tom. I. p. 112. & 116. ſqq*; Und Herrn *Profeſſ.* STOLLS *Introduct. in Hiſtor. Erudit. P. II. Cap. IV. §. 53. Num. 3.* *

§. CCXVI.

Jo. Keplerus, (c 109) aus Wiel, im Würtembergiſchen, hatt, zu Zeiten Kayſers, Rudolphi, (d 109) gelebet. Da er die *Tabulas Aſtronomicas Rudolphinas* (e 109) *edirte*, machte er ſich bekannt. Vom Gaſſendo, (Petro) iſt hiernächſt ſein Leben, gar umſtändlich,

Jo. Keplers Lebens-Umſtände. Seine Tabulæ Rudolphinæ;

Ruhm, daß er *Maximus ſui temporis novarum rerum inventor* geweſen.

(b 109) Als da ſind: 1) Ejus *Cogitata, de Gravitate Ætheris & Cœli*; Welche *Diſſertation*, *Ao.* 1683. zu Amſterdam, *in* 8vo. gedruckt worden. 2) Ejusd. *Conamen novi Syſtematis Cometarum, pro motu eorum, ſub Calculum revocando, & Apparitionibus prædicendis*; *Ibid.* 1682. *in* 8vo. mit Kupfern. 3) Ejus *Ars Conjectandi.* 4) Ejus Anmerckungen, über Carthefii *Geometrie.* 5) Ejus *Tractatus, de Seriebus infinitis.* 6) Ejus *Epiſtola, ad Fratrem ſuum, cum annexa Solutione Problematis Iſoperimetrici*; Und ſonſt noch verſchiedene andere kleine, doch ſchöne, Schriften, ſo man, theils in denen *Memoires de l'Academie des Sciences*, theils in dem *Journal des Savans*, theils in denen Lateiniſchen *Actis Eruditorum*, finden kann.

(c 109) Er muß, von ſeinem Sohne, Ludovico Keplero, wohl unterſchieden werden; Welcher, *Ao.* 1663. als *Doctor Philoſophiæ & Medicinæ Practicus*, zu Königsberg, geſtorben iſt und, unter Andern, *Methodum conciliandarum Sectarum, in Medicina diſcrepantium*, geſchrieben hatt.

(d 109) Zu beſagtem Wiel, iſt er, *Ao.* 1571. den 27. *Dec.* geboren worden. Er war aber ein *Partus Septimeſtris* und hatt, zu Tübingen, anfänglich, die *Theologie, Philoſophie* und *Matheſin, ſtudiret.* Ob er nun ſchon, darauf, zu Grätz, *Profeſſor Ethices & Mathematum* wurde; So ging er dennoch, von dar, wieder weg, nach Prag; Um ſich, daſelbſt, mit dem Tychone de Brahe, bekannt zumachen; Als durch deſſen *Recommendation*, er ſodann, bey Rudolpho II. Matthia & Ferdinando II. Kayſerl. *Mathemat.* wurde; Nachdem er, vorhero, auch *Mathematicus* derer *Procerum Styriæ* geweſen war. Weil es ihm aber dennoch, immer noch, darbey, an Mitteln, fehlete; So *reſolvirte* er ſich ſogar, annoch die *Medicin* zu erlernen; Damit er ſich nur, von der *Praxi*, ſo viel, als er nöthig hätte, erwerben könnte. Endlich iſt er, *Ao.* 1631. den 15. *Nov.* geſtorben. Sonderlich hatte er ſich, in *Aſtronomicis*, hervorgethan. *Vide, ſupra*, p. 158.

(e 109) Welche nemlich Tycho de Brahe, bereits, angefangen. Und alſo hatt ſie unſer Keplerus nur vollends zu Stande gebracht. *Conf.* Herrn Hof-

Rath,

ständlich, beschrieben worden; (f 109) Und sein *Mysterium Cosmographicum* wird auch, vor Andern, *æstimiret*; Als worinnen er unter Andern, seine Erfindung von einem *regulairen* Fünf-Eck, *public* gemacht. Er meinte; Vor diese Wahrheit, wollte er nicht das Churfürstenthum, Sachsen, nehmen. Gleichwohl hatte er nicht Viel übrig. (g 109) Denn, mit dergleichen *Studiis*, kann man, selten, *Panes quotidianos* erwerben. Wer hergegen Geld verdienen will, der muß ein *Medicus* werden und den Stein, *Galanterie*-Kranckheiten *curiren* können. Doch die *Jurisprudence* macht eben auch reich; Wenn Einer, *ad Imperium*, kommt. Zudem kann man einen Juristen überall, gebrauchen. *In Foro*, aber *advociren* Alzuviele Drum wird folglich, auch da, Niemand, so leichte, Etwas vor sich bringen. Unser Kepler ist also gleichfals, in einem elenden Zustande, aus dieser Welt, gegangen. Wir haben viele Schriften, von ihm. (h 109) Ja eine

Und seine Erfindungen.

Mit der Matheſi, kann man nicht Viel, vor sich, bringen. Wohl aber, mit der Medicin und Jurisprudence.

Recenſio derer Schriften Kepleri.

Rath, WOLFS, *Brevem Commentat. de Scriptis Mathematicis, Cap. IX. §. 18. 19. & 23.*

(f 109) Nunmehro, ist die vollständigste Lebens-Beschreibung Kepleri dessen *Epistolis præfigiret*, die Herr *D.* HANSCH herausgegeben. *Vid. infra Schol. k.* 109. Sonst aber hatt auch Hr. REIMMANN, in Seiner *Histor. Literar. Germanor. Vol. IV. p.* 167. *& seqq.* und Bayle, im *Diction. Hist. & Crit.* unter einem besondern Titel, gar ausführlich, von diesem, Keplero, gehandelt. *Conf. quoque* die *Acta Erud. de Ao.* 1719. *ab initio*; *Et* Vossium, *de Scientiis Mathemat. passim*; *It. infra Schol. o.* 109.

(g 109) Sein Lebtage, hatt er, in vielem Elend und Armuth, zugebracht.

(h 109) Nemlich: 1) Ejus *Epitome Astronomiæ Copernicanæ; Lentiis, ad Danubium*, 1618. *in* 8vo. 2) Ejus *Eclogæ Chronicæ &c. Acced. Commentarius, in Locum* Epiphanii *obscuriss. de Cyclo Vet. Judæorum; Francof.* 1615. *in* 4to. 3) Ej. Wiederhohlter ausführlicher Bericht, daß unser Heiland, JESUS CHRISTUS, fünf ganzer Jahre, vor dem Anfang unserer, heutiges Tages, gebräuchlichen, Jahrzahl, geboren sey; Strasburg, 1613 *in* 4to. 4) Ejusd. *de Vero Anno Nativitatis* Christi, *è Teutonica, in Lat. Linguam, translat. & Responsionibus, ad objecta* Sethi Calvisii, *locupletat*; Francof. 1614. *in* 4to. 5) Ejus *Chilias Logarithmorum, ad totidem Numeros rotundos &c; Marburgi*, 1624. *in* 4to. 6) Ejus *Nix hexangula* stehet mit, in Casp. Dornavii *Amphitheat. Sapientiæ Socraticæ Jocoseriæ.* 7) Ejus *Adversaria Lunaria.* 8) Ejus *Dialogus, de Calendario Gregoriano.* 9) Ejus *Commentarius, de Stella Martis.* 10) Ejus *Chronologia Mathemat.* 11) Ejus, *de Eclipsibus Solaribus & Lunaribus.* 12) Ejus *Somnium, sive Opus posthumum, de Astronomia Lunari.* Dis hatt sein Sohn, nach seinem Tode erst, *ediret.* Habetur, in illo, descriptio cujusdam fabulosi itineris, versus lunam multaque dicuntur, de facie terræ, quomodo apparere possit, in luna, versanti.

eine Menge dererſelben liegt noch *in MSCto.* (i 109) Herr *Doctor* HANSCH (Mich. Gottlieb) *edirte* mithin, vor einiger Zeit, *Epiſtolas* Kepleri; (k 109) Damit Er jedoch nicht wohlgefahren. Dieſer HANSCH war, ſonſt, in Leipzig, ein *Collegiatus*. Nun iſt Er, in Franckfurt, Bücher-*Commiſſarius* geworden. (l 109) Ebenderſelbe wollte ſogar des Kepleri ſämtliche übrige Schriften, in *XXII. Tomis, in Fol.* herausgeben. (m 109) Allein Dis würde nicht angegangen ſeyn; Weil derer *Mathematicorum* gar zu wenig ſind. Oſorius, (Hieron.) *de Inſtitutione Principis*, ſchreibet, deswegen, auch gar recht; Die *Mathematici* thäten zwar groſen Herren groſe Dienſte; Aber groſe Leute würden ſie nicht; Indem ſie ſich nicht, *ad Artes regnandi*, ſchickten. Endlich, ſo iſt unſer Kepler, in Meiſſen, geſtorben.

Editio ſeiner Epiſteln.

Von Editione ſeiner Operum.

Warum die Mathematici, ſelten, groſe und reiche Leute werden.

verſantibus, quæque, illic, animalia habitare poſſint. *Vide* Morh. *Polyh. Tom. II. Lib. II. P. I. Cap. XV. §. 1. 13)* Ejus *Inſtitutiones Aſtronomicæ*; U. ſ. f. *Vide Schol. ſubſequ. k.* 109. Sonſt iſt auch anbey folgendes *Scriptum* annoch merckwürdig: Rob. Flud *Monochordum Mundi Symphoniacum, ad Apologiam* Jo. Kepleri; *Frfurti*, 1622. *cum fig. in* 4to.

(i 109) Davon, iſt das Meiſte, in der Kayſerlichen Bibliotheck, zu Wien, befindlich. *Vid.* Herrn Hof-Rath, STRUVS, *Introduct. in Notit. Rei Liter. ibique Dn.* Colerum, *p. m.* 302.

(k 109) Und zwar, auf Kayſerliche Koſten. *Conf.* Herrn Hof-Rath, STRUVS, *Introduct. in Notitiam Rei Liter*; *Ibique* Herrn Colerum, *p. m.* 783. Es ſind aber beſagte Briefe, von wohlermeldtem Herrn *Doct.* HANSCHEN, *Ao.* 1718. zu Leipzig, *in Fol.* nebſt einer *accuraten* Lebens-Beſchreibung Kepleri, herausgegeben worden; Darunter, jedoch auch verſchiedene befindlich, die andere Gelehrte, an Keplerum, abgelaſſen. In denen *Actis Eruditorum, de Ao.* 1719. *Menſe Januar. Art. I.* werden ſie *recenſiret. Vide quoque* die Leipziger neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *Ao.* 1718. *p.* 4. Sonſt hatt man auch *Epiſtolas noſtri* Kepleri *&* Matthiæ Bernegeri *mutuas*, bereits *Ao.* 1672. zu Strasburg, *in* 12*mo.* zuſammengedruckt. *Conf. ſupra, p.* 358.

(l 109) Vorjetzo, iſt Er Ihro Kayſerl. Maj. Rath. Er hatt, nur jüngſthin, auch eine Schrift verſprochen, durch welche, Er zuerſetzen gedencket, was dem Lateiniſchen *Operi Logico* des Herrn Hof-Rath, WOLFENS, etwa annoch gemangelt hatt; Um das Lob der Vollſtändigkeit zuverdienen. Der Titel ſoll, alſo, lauten: *Trias Meditationum Logicarum; Quibus Theoria Syllogiſmorum univerſa perficitur & illuſtratur novaque Demonſtrationum Euclidearum Analyſis, in Sorites Hypotheticos, nondum viſa hactenus, publico promittitur &c.*

(m 109) Gedachtes Sein Vorhaben machte er dahero auch, bereits *Ao.* 1714. durch ein öffentliches *Schediaſma*, bekannt. *Conf.* die *Nova Literaria, de Ao.* 1718. *p.* 33. *& ſqq.* Die obgedachte *Editio Epiſtolarum Keplerianarum*

gestorben. (n 109) Auf die letzt, bekam er noch eine *Pension*. Aus seiner obgedachten Lebens-Beschreibung des Gassendi, (o 109) kann man übrigens Verschiedenes von ihm, nachlesen; Auch sonst Viel *profitiren*.

Personalia Ismael. Bullialdi.

Ismael Bullialdus, *seu* Bouilleau, war, *Anno* 1605. den 28. *Sept.* zu *Laudun*, geboren. Erst, ist er *Reformirt* gewesen. In seinem 21sten Jahre, aber nahm er die Römisch-Catholische *Religion* an. Hiernächst so hatte er sich, nicht nur auf die *Mathematic*, sondern auch auf die *Theologie* und Rechts-Gelahrheit, mit allem Ernst, geleget. Besonders that er sich, in der *Astronomie*, hervor. (p 109) Und dahero haben sie ihm, dieser seiner vielfältigen und grosen Wissenschaften wegen, allerhand wichtige *Elogia* gegeben. (q 109) Wie er denn auch insonderheit gar nicht hochmüthig, sondern vielmehr, gegen Jedermann, bescheiden, soll gewesen seyn. (r 109) In seinem 25sten Jahre, ist er, bereits, von denen Catholicken, zum Priester, gemacht worden. Darauf, nun unternahm er noch verschiedene Reisen; (s 109) Da man

Seine Studia; Und Elogia. Von seinen Reisen.

nun sollte der Anfang, zu der zu hofenden *Collectione Operum*, seyn.

(n 109) Vielmehr ist er, zu Regensburg, gestorben; Wohin, er, eben damals, gereiset war; Um seine rückständige *Pension* zusuchen. Sonst aber hatt er sich, die letzten Jahre seines Lebens, ordentlicher Weise, bey dem Herzoge von Sagan, aufgehalten.

(o 109) Uns ist, von diesem *Keplerischen* Leben Gassendi, Nichts bewust. Wir haben auch, nirgendswo, bey andern *Scriptoribus*, Etwas, darvon, gefunden. Also glauben wir, daß der selige Herr Geheimte Rath, *in hoc passu*, geirret habe.

(p 109) Insonderheit ist er der *Hypothesi Copernicanæ* zugethan gewesen.

(q 109) Unter Andern, nennet ihn Elias Vejelius, in der *Historia & Necessitate Reformationis Evangelicæ*, *p.* 388. Virum, præter exactissimam Matheseos cognitionem, Antiquitatis Sacræ & Profanæ peritia, celeberrimum. *Conf. quoque* Jo. Albert. Portnerum, *in Dedicatione libri nostri* Bullialdi, *de Ecclesiis Lusitanicis*. WAGENSEIL heiset ihn hiernächst auch *Virum summum*; Und B. Jo. Fabricius *Astrologum expertissimum*; U. s. f.

(r 109) Deswegen, wird, von ihm, erzehlet; Daß, als er sich, einsmals, eine Zeitlang, in Polen, aufgehalten und man ihm, daselbst, den Titel Sr. *Excellenz* gegeben, er solchen durchaus nicht annehmen wollen, sondern sich recht, darüber, geärgert; Bis er endlich verständiget worden; Wie man, in Polen, fast Jedermann, so, *titulire*. Dargegen meldet aber auch Herr Feller, in denen *Miscellaneis Leibnizianis*, *p.* 231; Quod contumax, sibi placens & contemtor recentiorum sententiarum fuerit. Allein es waren diese lauter Eigenschaften, welche, gemeiniglich, bey alten Leuten, wie er war, anzutreffen.

(s 109) Hauptsächlich nach Holland,

man ihn denn, an vielen Höfen, wohl aufgenommen. Endlich ist er, in der Abtey, *S. Victor*, zu Paris, *Ao. 1694.* den 25. *Nov.* in einem hohen Alter, gestorben. Seine Schriften betreffen, theils *Theologische*, theils *Mathematische*, theils Historische und, zur *Antiquitæt*, gehörige *Materien*. (t 109) *Conf.* ROENIGS *Biblioth. V. & Nov. p.* 142; Recensio seiner Schriften. Scriptores von ihm.

land, Teutschland, Polen und nach dem *Orient*.

(t 109) Worunter, vornemlich folgende *notable* sind: 1) Ejus Philolaus, *ab inferis resuscitatus*, seu *Dissertatio, de vero Systemate; Amstelod.* 1639. *in 4to.* Huetius urtheilet, davon, also: „ Quem dignitatis gradum, inter insignes ætatis hujus Astronomos, consequutus sit, facile intelligitur, ex Astronomia Philolaica; Qua, veterum Pythagoreorum sideralem scientiam, jam diu obsoletam, ita, instauravit, ut ejus conditor haberi possit. „ *Vide quoque* Herrn Hof-Rath, WOLFS, *Brevem Commentat. de Scriptis Mathematic. Cap. VIII.* §. 29. 2) Nic. Rigaltii, Ism. Bullialdi & Henr. Valesii *Observatt. de populis fundis; Divione*, 1656. *in* 8vo. Nachgehends ist dieses auch Jo. Ge. Grævii *Thesauro Antiquitt. Romanar. Tom. II*, mit einverleibet worden. 3) Mich. Ducæ Ducæ, *Nepotis, Historia Byzantina. Acc. Chronicon breve, quo Græcorum, Venetor. & Turcarum aliquot gesta continentur; Cum Vers. Lat. & Notis* Ismael. Bullialdi; *Paris*, 1649. *in Fol.* 4) M. Manilii *Astronomicon*, *à* Josepho Scaligero, *ex Cod. Gembl. repurgatum, cum* ejusd. *Notis*, *Accesserunt* Thom. Reinesii & Ismael. Bullialdi *Animadversiones; Argentorati*, 1655. *in 4to. cura* Joann. Henr. Bœcleri. 5) Claudius Ptolemæus, *de Judicandi Facultate & Animi Principatu; Græce & Latine; Cura* Ism. Bullialdi; *Parisiis*, 1681. *in 4to. Accessere* Olympiodorus, *de* Ptolemæi *Patria & Astronomiæ Sedibus; Ut &* Theodori Meliteniotæ *Proœm. in Astronomiam. Gr. & Lat; It. Inscriptio* Ptolemæi Canobi, *in Serapidis templo consecrata, de Inventis suis, in Astronomia.* 6) *Ejus* Bullialdi, *de Ecclesiis Lusitanicis, ad Clerum Gallicanum, Libelli II. Quibus accedit Dissertatio, de populis fundis; Argyropoli*, 1656. *& ibid.* 1670. *in* 8vo. Auch ist es, *Anno* 1700. zu Helmstäd, mit Herrn Salom. Cypriani Vorrede, *in 4to.* wiederum aufgeleget worden. Zu Anfange, aber hatt diese beyde *Tractate* Jo. Albert. Portner, mit seiner Vorrede, herausgegeben. *Conf. quoque No.* 2. In der *Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 524. findet man, davon, folgende Historische Nachricht: „ Cum, A. 1640. Lusitania proprium sibi elegisset Regem, summus autem Pontifex Lusitanis Episcopos dare renueret; Nisi, remoto Rege suo, sub jugum Hispanicum, redirent, Lusitani, in angustiis constituti, quærere cœperunt, quid, hoc in casu, faciendum esset. Hic jam *Bullialdus* libere sententiam dixit atque, hoc libro, professus est; Cum, olim, Reges Jus habuerint, eligendi Episcopos; Idque, sive liberalitate, sive negligentia & socordia, aut certis ipsorum impedimentis, ad Papam, pervenerit; Jam illud posse, tanquam, ad se, translatum, Regem exercere &, Pontifice aures, ad toties repetitas preces, obdurante, Episcopos, pro arbitratu suo, constituere ac, per Metro-

 politas,

p. 142; Colomesii *Opuscula*, p. 811; *Histor. Biblioth. Fabric. P. VI.* p. 525; Die *Supplementa Actorum Eruditorum, Tom. VII.* pag. 107; Hyde *Catalog. Libror. Biblioth. Bodlejanæ*, P. I. p. 115; Perrault *Hommes Illustres, qui ont paru, en France*; Du Pin *Biblioth. des Auteurs Ecclesiastiques, Tom. XVIII.* p. 105; Jo. Hallervordii *Biblioth. curiosam*; Die *Ephemerides Gallic.* & *passim alibi.* *

§. CCXVII.

Vom Jo. Baptista Riccio-lo;

* Jo. Baptista Ricciolus, ein Italiener, von Geburt, ist, *Anno 1598.* zu *Ferrara*, geboren worden. Er war ein Jesuit und starb, 1671. zu *Bologna*. (u 109) Hauptsächlich hatte er sich, auf die *Astronomie*, geleget; Wiewohl er jedoch, auch in andern *Mathematischen* Wissenschaften, nicht uneben gewesen; Als welches seine Schriften zur Gnüge bezeugen. (v 109) *Vid.* Hallervordii *Biblioth. Curios.*; Philippi

Und dessen Schriften.

politas, consecrari jubere. Quod vero, ad populos fundos, attinet, de his, hanc affert explicationem; Illos populos dictos esse fundos, qui, sub Romanorum potestatem, redacti, eorundem Leges, missis patriis, accipiebant; Idque, beneficii loco, fuisse habitum.„ 7) Von seinem *Catalogo Bibliothecæ Thuanæ*, den er, nebst dem *P.* Quesnel, *Ao.* 1679. zu Paris, *in* 8vo. *ediret, vide, supra, pag.* 568. 8) Ejus *Tractatus, de Natura Lucis.* 9) Ejus *Dissertatio*, übern Benignum von Dijon; Als welche mit, *in* Lucæ d' Achery *Spicilegio*, stehet. 10) Ejus, *de Lineis Spiralibus, Demonstrationes.* 11) Ejus *Astronomiæ Philolaicæ Fundamenta, asserta, adversus* Sethi Wardi *Impugnationes.* 12) Ejus *Opus novum, ad Arithmeticam infinitorum; Ao.* 1682. *in Fol. Vid. supra, Schol. k.* 108. *Nom.* 3. 13) Ej. *Versio Latina* Theonis Smyrnæi, *cum Notis suis*; u. s. f.

(u 109) Allwo, er nemlich, wie auch zu *Parma, Professor Matheseos*; Nichts-

weniger zu FLORENTZ, Gros-Herzoglicher *Mathematicus*, gewesen.

(v 109) Dahin, gehören: Ejus *Geographia & Hydrographia Reformata*; *Venetiis*, 1662. auch 1672. *in Fol.* Herr Hof-Rath, WOLF, *in brevi Commentatione, de Scriptis Mathemat. Cap. XIV.* hält diese, vor die beste Schrift, *in hoc genere studiorum.* Und dahero hatt sie auch Erhard WEIGEL, in seinem obgedachten Erd-Spiegel, in ein *Compendium*, gebracht. *Vid. Schol. b.* 108. *No.* 2. & Morhofii *Polyh. T. I. Lib. IV.* §. 14. 2) Ejus *Chronologia Reformata*; *Bononiæ*, 1669. *in Fol.* 3) Ejus *Crucis Geographica Fabrica, cum Tabula omnium Eclipseon, usque ad Annum* 1700. 4) Ejus *Almagestum Novum, Astronomiam veterem & novam complectens*; *Bononiæ*, 1651. *Vol. III. in Fol.* mit Holz-Schnitten. In hoc, duplex habet Chronicon Astronomorum, sive Astrologorum, Cosmographorum ac Polyhistorum, qui Astronomica, vel Cosmographica, propius attigerunt.

Philippi Alegambe und Nathan. Sotwelli *Biblioth. Scriptorr. Societ. Jeſu*; Und WITTENS *Diarium Biograph.* *

* Otto von Gvericke iſt, *Ao. 1602.* den *20. Nov.* zu Magdeburg, geboren worden. Zu Leipzig, Helmſtäd, Jena und Leiden, hatt er *ſtudi*ret; Und zwar, ſo wohl *Jura*, als *Matheſin*. Sonderlich aber *applici*rte er ſich, auf die *Fortification*, *Geometrie* und *Mechanic*. Nach *abſolvi*rten *Studiis*, ging er auch, auf Reiſen. (w 109) Als er nun wiederum zurückkam, nahm er, anfangs, zu Erfurt, als ein *Ingenieur*, Dienſte an. Sodann wurde er, in ſeiner Vater-Stad, befördert und gar, daſelbſt, Burgermeiſter. Welche wichtige Bedienung er, ganzer 40. Jahr lang, rühmlich verwaltet. Endlich iſt er, auch zum Chur-Brandenburgiſchen Rath, ernennet worden. Von kleiner *Statur* und ſchlechtem Anſehen ſolt er geweſen ſeyn. Und dennoch hatt man ihn, in unterſchiedlichen Geſandſchaften, gebraucht. Dahero ſtand er auch, Zeit wärender Belagerung der Stad, Magdeburg, groſe Gefahr aus. Bey dem Allen, aber *ſtudi*rte er annoch fleiſig, *in Phyſicis* und *Mathematicis*. Vornemlich hatt er allerhand *Experimenta* gemacht; Viele neue *conſiderable* Erfindungen, an Tag, gegeben; Vita & Fama Ottonis von Guericke. Deſſen Studia; Und Reiſen. Seine Bedienungen. Von ſeinen Erfindungen.

runt. Hujus *Prior Pars*, ordine temporum, conſtructa, ſuccincte Auctores enumerat; *Poſterior* autem ordine exhibet Alphabetico pleniorem Auctorum cognitionem; Tam ratione Doctrinæ, quam ratione vitæ. Quanquam etiam non omnes Mathematicos, ut titulus habet, hic recenſeat; Maximam tamen eorum enumerat partem, ut, inter generales Scriptores, merito illi locus concedatur, qui, præter Mathematicos, etiam Phyſicorum recentiorum Catalogos, ſuppeditat. Abſoluta certe hic Aſtronomorum & Aſtrologorum Hiſtoria legitur; Ut facile carere poſſimus laboribus *Henr. Brucæi*, *Henr. Ranzovii* & *Jacob. Ryſſii*; Qui itidem, in Aſtrologis commemorandis, occupati fuerunt. *Vide* Morhof. *Polyhiſt. Tom. II. Lib. IV. §. 1.* *Et ibid. §. 8.* ſchreibt ebender alſo: „Quod vero doctrinam attinet, præ cæteris omnibus, laudandus *Jo. Bapt. Ricciolus*, in Almageſto Novo; Quo, quaſi Pandectis quibusdam, omnem doctrinam Aſtronomicam, ad ſua usque tempora, complexus, unus, Bibliothecæ inſtar, eſſe poteſt. Omnia enim, tam vetera, quam nova, recenſet & expendit. De variis mundi Syſtematibus, illic, omnia videas, ſecundum Auctorum variorum ſententias, collecta.„ 5) Ejus *Proſodia Reformata.* 6) Ejus *Aſtronomia.* 7) Ejus *Vindiciæ Calendarii Gregoriani.* 8) Ejus, *de Diſtinctionibus Entium*, *in Deo & Creaturis*; U. ſ. f.

(w 109) Nemlich nach Franckreich und England.

gegeben; (x 109) Doch auch unterschiedene besondere Meinungen geheget. (y 109.) Deswegen, wollte er sogar, von Einigen, vor einen Hexen-

(x 109) Man hatt selbige, *Ao.* 1672. zu Amsterdam, *in Fol.* zusammengedruckt und, unter dem Titel, *Experimenta Nova Magdeburgica, de Vacuo Spatio, ediret.* Hiervon, gibt Morhof. *in Polyhist. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap. IV.* §. 3. folgende Nachricht: „Experimenta alia multa monstravit *Otto Guerickius*, Consul Magdeb. magnus affectionum naturalium, per principia Mechanica, demonstrandarum, artifex; Qui pleniſſimos, de Vacuo, Commentarios, in folio, scripsit; Quo in libro, multa complexus est, illuc non pertinentia. Nam totum pene mundi Systema, illic, exponit &, super suis demonstrationibus, fundare voluit; Quæ tamen pertinent tantum, ad singulares quasdam corporum naturalium affectiones; Præcipue Vacuum & rerum Magnetismum. Certum est autem; Virum illum, in Germania, cogitasse, de istis inventis, diu, antequam, alibi, istarum Demonstrationum quicquam institutum fuit. Liber quidem ejus, A. 1672. demum prodiit. Sed *Casp. Schottus*, in Technica Curiosa, præcipuam ejus partem, velut per Epitomen, A. 1664. in prægustum, jam dederat.„ Das Vornehmste nun, unter gedachten seinen *Inventis*, ist, Zweifels ohne, die so genannte und, nunmehro, wohlbekannte *Antlia Pneumatica*; Vermittelst welcher, zeithero, so viele höchstnützliche *Experimenta* gemacht, und, dadurch, mannige gute Wahrheit bereits an den Tag gebracht, worden. Es hatt dahero auch der Königlich-Polnische und Chur-Fürstlich-Sächsische Rath und Berg-*Commissarius*, Jacobus Leupold, eine deutliche Beschreibung besagter Luft-Pompe, mit einer kurzen Historie, von derselben, zu Leipzig, 1707. herausgegeben; Welche, nachgehends, ebendaselbst, *Ao.* 1712. *continuiret* und vermehret worden. *Vid.* die *Acta Eruditorum de Anno* 1708. *p.* 354. & *de Ao.* 1712. *p.* 365. & *sqq.* Nebst Dem soll dieser *de Gvericke* auch, einsmals, aus einem *Thermoscopio*, einen *Cometen prædiciret* haben. *Vid.* Morhof. *Polyhistor. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap. XII. p. m.* 328. Desgleichen sagt man, daß er ein Männgen gemacht, welches die Witterung angezeiget. Davon, gibt MORHOF, hier, *nachgesetzten* Bericht: Tale aliquod Baroscopii genus inveniſſe dicitur *Otto Gverikius*, Consul Magdeb. qui, in vitro, in quo, humor absconditus erat, virunculum aliquem formavit, tempestatum significatorem; Quem etiam *cometam inde* prædixisse volunt; *quod*, casu, ego potius factum existimo; Cum sententia ejus, de cometis, quæ illas avulsas tempestates facit, non videatur probabilis.„ *Vide* ejus *Polyb. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap. XVIII.* §. 6. *u. f. f.*

(y 109) Vor Andern, verdienet angemerckt zuwerden seine Meinung; Nach der, die *Maculæ Solares* Nichts anders, als *Planetæ circumsolares* seyn sollen. Deswegen er aber wenigen *Applausum* gefunden. Morhof. *in Polyhist. Tom. II. Lib. IV.* §. 7. schreibet abermals, hiervon, also: „Referendus, ad hos quoque Scriptores, est *Otto Gvericke*; qui, in libro suo, de Vacuo, vastos facit excursus, de variis Systematibus, ac, inter alia, novam, de maculis solaribus, doctrinam proponit; Habens illas,

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Hexen-Meister, gehalten werden. (z 109) Dahergegen haben andere Verständigere ihm billig grose *Elogia* zugeeignet. (a 110) Endlich ist er, *Ao. 1688.* den *11. May*, zu Hamburg, gestorben; Woselbsthin, er sich begeben hatte; Um einige gute Freunde zubesuchen. Er hinterlies einen Sohn, gleiches Namens. (b 110) Ubrigens kann man, mit Mehrern, von ihm, nachlesen: WITTENS *Diarium Biograph*; Hallervord. *Biblioth. Curiosam*; Buddei *Lexicon Histor. Univers. P. II*; Paschii *Inventa Nov-antiqua, Cap. VII. §. 29. p. 645.* Fontenelli *Eloges Historiques de tous les Academiciens, Tom. II. p. 191. & sqq*; Und Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. II. Cap. IV. §. 43. No. 1.* *

Seine Elogia und Beschuldigungen. Dessen Sohn. Wo man mehrere Nachricht, von ihm, findet.

§. CCXVIII.

* Christoph. Scheinerus war ein Jesuit, ohnweit Mindelheim, in Schwaben, *Ao. 1595.* geboren. In seinem 20sten Jahre, trat er, in den Jesuiter-Orden, und lehrete, darauf, an verschiedenen Orten, sonderlich zu Ingolstad, Friburg und Nissa, in Schlesien, die Hebräische Sprache und *Matheſin*. Endlich aber ist er, zu besagtem Nissa, als *Mathematicus* und Beicht-Vater derer Erz-Herzoge von

Nachricht, von Christoph Scheinero.

illas, pro Planetis circumsolaribus; Adversus plerorumque omnium Mathematicorum sententias. In plerisque, sequitur *Nic. Cusani* & *Jord. Bruni* (qui soles & terras facit infinitas,) principia.„

(z 109) Herr *Prof.* STOLL, *loc. supra allegato, communiciret*, deshalben, aus einem Schreiben Herrn BJERLINGS, an Denselben, diese merckwürdige *Passage*: Memini, quum puer adhuc essem, in patria, & *Guerikius*, consul, tum Hamburgi commoraretur, accidisse, ut domus illius, fulminis ictu, percuteretur variæque machinæ hydraulicæ in primis læderentur & alia relinquerentur vestigia. Suas, ex vulgo, quilibet meditationes instituebat, super hoc casu; Quum multi, in magis, eum numerarent.„ Darbey erinnert wohlgedachter Herr *Professor* STOLL: De Magorum numero, hodie, uti mihi videtur, magna deminutio facta est; Atque illud beneficii genus, incrementis studii Physici & Mathematici, acceptum ferimus.„

(a 110) *Vid.* Morhof. *Polyh. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap. IV. §. 3*; Alwo, er *Magnus affectionum naturalium, per principia Mechanica, demonstrandarum, artifex* genennet wird; Anderer *Locorum* mehr zugeschweigen.

(b 110) Dieser ist, *Ao.* 1704. zu Hamburg, als *Canonicus*, zu Magdeburg, Preussischer Geheimter Rath und *Resident*, zu Hamburg, gestorben. Er war, 1628. zu Magdeburg, geboren und hatte, zu Wien, *Jura studiret* war auch Italien und Teutschland, zum Theil, durchreiset.

(c 110)

Dessen Observationes;

von Oesterreich, *Anno 1650.* den *18. Julii*, am Schlage, gestorben. Man eignet ihm, gemeiniglich, die *Observation* derer Flecken, in der Sonne, zu; Welche er nemlich, *Ao. 1611.* zuerst, soll wahrgenommen haben; Wiewohl jedoch auch Andere diese Beobachtung dem Galilæo Galilæi zuschreiben. Was hergegen unsers Scheineri Schriften anlanget; Davon, siehe beygehende Note. (c 110) *Conf. quoque* Reimanni *Introduct. in Histor. Germanorum Literar. Vol. IV. p. 221. & sqq*; Herrn Hof-Raths, WOLFS, *Commentat. de Scriptorr. Mathemat. p. 458. & seqq*; Placcium, *de Anonymis, Cap. VII*; Vossium, *de Scientiis Mathematicis, Cap. XXXVI. §. 43*; Joseph. Blancani *Chronolog. Mathematt*; Alegambe *Biblioth. Scriptorr. Societ.* Jesu; Und Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. I. Cap. VII. §. 34. No. 1.* *

Und Schriften.

Wer ausführlicher, von ihm, kann nachgelesen werden.

Vom Bernhardo Varenio.

Bernhard. Varenius darf nicht, mit verschiedenen Andern gleiches Namens, *confundiret* werden. (d 110) Dieser war ein Engländer,

(c 110) Hieher, gehören vornemlich: 1) Ejus *Rosa Ursina*; Welche Herr Hof-Rath, WOLF, *absolutissimum Opus, de maculis Solaribus*, nennet. *Vid. locum supra cit.* 2) Ejus *Oculus; Londini, Ao. 1619 & 1652. in 4to.* Dieses ist ein Werck, so, zur *Optic*, gehöret. 3) Ejus *Novum Solis Elliptici Phænomenon.* Darinnen, meldet der *Auctor*, unter Andern, wie er die Sonne, in *Oval* Figur, gesehen habe. *Vid.* Lipstorpii Copernicum *Redivivum, Cap. III.* und Matth. HITZGARTENS *Detection. Diopticam corporum Planetariorum.* 4) Ejus *Refractiones Cœlestes.* 5) Ejus *Pantographice.* 6) Ejus *Disquisitiones Mathematicæ, de Controversiis & Novitatibus Mathematicis.* 7) Ejus Apelles, *post Tabulam.* 8) Ejus *Exegeses Fundamentorum Gnomonicorum*; U. s. f. Im übrigen ist noch merckwürdig, daß Hr. *Prof.* STOLL diesen Mann *Celeberrimum Mathematicum* genennet. *Vid. supra loc. cit.*

(d 110) Als da sind: Augustus Varenius, ein Lutherischer *Doctor Theologiæ* aus Ulzen, im Lüneburgischen; *De quo, vide, supra, §. LVI. huj. Sect. p. 3562*; Allwo, auch *p. 3563. Schol. f. 38.* noch, von verschiedenen andern Vareniis, Meldung geschihet. Noch ein anderer ist Marcus Gilbertus de Varennes, ein Französischer Jesuit, welcher, *Ao. 1660.* als *Rector* des *Collegii*, zu *Vannes* und *Pontoise*, gestorben ist; Und Jo Varennius war ein gelehrter Mann, von Mecheln, der bereits, *Ao. 1536.* gestorben. Auch nennte sich ein Alaunus Copus, sonst, Varenium, so Etwas, *de Musica*, geschrieben hatt, Jo. Varenius endlich war ein gelehrter *Professor*, zu Rostock; Sonderlich aber ein guter *Hebraicus*; Von welchem, siehe, Conrad. Samuel. SCHURTZFLEISCHS *Epist. Arcanas, P I. Num. 9.*

länder, von Geburt, und *Doctor Medicinæ*; Ist aber, zu Amsterdam, *Mathematicus* gewesen und hatt sich, sonderlich, durch seine *Geographiam Generalem*, bekannt und berühmt gemacht. (c 110) Er führet übrigens selbst, in der *Præfation*, oder vielmehr *Dedication*, gedachter seiner *Geographie*, an den Rath, zu Amsterdam, Verschiedenes, von seinem Leben, an. Sonst kann man anbey noch nachlesen Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. I. Cap. VII. §. 16. No. 1. & §. 52. No. 3.* *

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Seine Geographia und übrigen Schriften. Er gehöret mit, unter die Idiobigraphos.

§. CCXIX.

(c 110) Gedachte *Geographie* ist dahero auch, zu verschiedenen Malen, gedruckt worden. Das erste Mal, kam sie, *Ao.* 1650. zu Amsterdam, heraus. Nachhero, aber hatt man sie, *Ao.* 1662. zu *Cambridge*; Ferner, *Ao.* 1664. zu Amsterdam, *in* 12*mo*; Und, *Ao.* 1693. zu Jena, *in* 8*vo.* unter folgender *Rubric*, wiederum aufgeleget: Bern. Vareni *Geographia Generalis, aucta & illustrata, ab* Is. Newton. *Edit. IV.*; *Jenæ*, 1693. *in* 8*vo.* Auch ist eine noch neuere *Edition* davon vorhanden; Nemlich *de Anno* 1712. aus *Cambridge, in* 8*vo*; Welche, nunmehro, die vollständigste und der auch ein *Appendix* beygefüget ist, *præcipua recentiorum Inventa, ad Geographiam, spectantia, continens, à* Jacobo Jurino. *Vid.* von dieser, die *Acta Eruditorum, de Anno* 1712. *p.* 550. *& sqq.* Wieviel übrigens Varenius, von dem Archimede, gehalten, ersihet man, aus dem ersten Buche, *Cap III.* dieser *Geograph*; Da er nemlich, also, schreibet: „Absit illè, ut divinissimum *Archimedem* alicujus paralogismi arguamus; Quem neque unquam decepisse, nec unquam deceptum fuisse, scimus.„ Sonst urtheilet Morhof. *in Polyhist. T. II. Cap. XX.* §. 11. also, von schon mehr gedachter *Geographie*: „*Bernh. Varenius* quoque admodum diligens fuit, in aquarum Mineralium Speciebus & Proprietatibus enarrandis, Geogr. Generalis, Cap. XVII. toto; Postquam, C. XVI. & XV. multis de Fluviis, Lacubus, Stagnis & Paludibus, egerat. Multa is, in Geographia hac Generali, de Terris ac Maribus, plene atque eleganter tradidit; Optandumque esset, ut, simili labore, Geographiam Specialem potuisset persequi. Sed, morte immatura præventus, perficere opus institutum non potuit.„ Item *Libr. IV.* §. 11. schreibt ebenderselbe, dermasen: „Generalis Principia Geometrica, Astronomica, Arithmetica &c. assumit, quam nemo diligentius exequutus est, quam *Bernh. Varenius*, in Geographia sua Generali; Qui unus esse, instar omnium, potest. Ubi simul & artem navigatoriam proponit ejusque Principia, ordine, recenset, usui futura, in Mappis Hydrographicis.„ Endlich so hatt dieser Varenius noch herausgegeben eine *Descriptionem Regni Japoniæ & Siam &c; Cantabrigiæ*, 1673. *in* 8*vo.* Und Morhof. *in Polyhist. Tom. III. Lib.* II. §. 6. *p. m.* 494. meldet fernerweit, das oftgedachter Varenius auch Etwas, *de Rebus Publicis*, ediren wollen. *Conf. & Præfat.* Varenii, *in Geographiam.*

Vita & Fama Jo. Christoph. Sturmii. Von dessen Sohne, Leonhard. Christophoro.

§. CCXIX.

Jo. Christoph. Sturm (f 110) ist *Professor*, in Altdorf, gewesen. (g 110) Sein Sohn hergegen, der Leonhard Christoph STURM, welcher, zur *Reformirten Religion*, getreten, war, erst, *Professor*, in Franckfurt. (h 110) Hernach, wurde der Baumeister, bey dem Herzoge von Mecklenburg. Und derselbe ist ein wunderlicher Heiliger gewesen. Von seinem Vater, aber sind viel brave Leute hergekommen. Der Graf von STEINBOCK; Der Graf von METTERNICH (i 110) und andere Vornehme, auch Standes-Personen, haben *Collegia*, bey ihm, gehalten. Er war, aus der Jungen Pfalz, aus dem Neuburgischen, von Hippoltstein, gebürtig. Anfänglich, legte er sich, nicht sehr, auf *Mathematica*. Zu Jena, *disputirte* er, dahero vielmehr, einmal, *de Petitione Principii*. Da wies er; Daß, nicht allein der *Opponens*, sondern auch der *Respondens*, einen dergleichen Fehler begehen könne. Und dieses ist, wircklich, eine *curieuse Dissertation*. Ich habe dargegen, noch von meinem Vater,

Unsers Sturmii vornehme Auditores.

Ejus Disputatio, de Petitione Principii.

(f 110) Der darf abermals nicht, mit verschiedenen andern Sturmiis, *confundiret* werden; *De quibus, vid. supra, p.* 2701. *Schol. f.* 21.

(g 110) Er war, *Ao.* 1635. den 3. *Nov.* zu Hippoltstein, geboren, welches, in der Pfalz-Neuburg, lieget; Und soll er ein Anverwanter von denen, oben *Sect.* III. *p.* 2702. beschriebenen, Strasburgischen Sturmiis, gewesen seyn. Anfangs, muste er sich, wegen Armuth, gar schlecht behelfen. Doch bekam er endlich Gelegenheit, seine *Studia Theologica* und *Mathematica*, zu Jena, Leiden und Leipzig, fortzusetzen. Dahero er denn auch ein *Discipulus* des vorbeschriebenen Erhardi Weigelii gewesen. Darauf, fing er nun an, zu Jena, als *Mag. Legens*, sich hervorzuthun; Und, *Ao.* 1664. berief ihn der Graf von Oettingen, zum Pfarrer, nach Deiningen. *Anno* 1669. aber wurde er *Professor Mathes. & Physices*, zu Altdorf; Als woselbst, er, 34. Jahre, mit grosem Ruhme, gelehret, auch endlich, alda, *Ao.* 1703. eben als *Senior* und *Decanus Facultat. Philosophicæ*, gestorben ist. *Vid.* das *Programma Funebre* der *Academie*, zu Altdorf; ROEMIGS *Biblioth. V. & N. p.* 783; Die *Acta Eruditorum, de Anno* 1699. *p.* 257. *& passim alibi*; Hrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Historiam Erudit. P. II. C. IV.* §. 43. *No.* 4; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P.* III. *p.* 212; Und den *Auctorem* derer Verfälschungen Gottfried ARNOLDS, *p.* 56.

(h 110) Von dem, wird, in nächstkünftigem *Sec. XVIII.* ausführlich gehandelt werden.

(i 110) Dieser ist eigentlich der Freyherr, Wolf von METTERNICH; *De quo, interim vide die Histor. Biblioth. Fabric. P. V. pag.* 532. *Conf. quoque Schol. subsequ. m.* 110.

(k 110)

Vater, gehöret; Wie ermeldter STURM, als er, in Altdorf, *Profeſſor Matheſeos* geworden, denen Leuten Nichts, als *Viſiren*, gelernet. Sodann aber hätte er annoch eine Reiſe, nach Holland und Franckreich, gethan; Woſelbſt, er die *Carteſianiſche Philoſophie* erlernet. Wie er nun anbey groſen Fleis angewendet; So habe er, dermaſen, zugenommen, daß man ihn endlich, vor den gröſeſten *Phyſicum* und *Mathematicum*, in Teutſchland, gehalten. (k 110) Jedoch LEJBNITZ (Gottfried Wilhelm) hatt ſeinen Ruhm ziemlich verdunckelt. Mit dieſem, gerieth er nemlich, wegen der *Harmoniæ Præſtabilitæ, in Controvers.* Drum wollte LEJBNITZ zeigen, daß, aus des STURMS Meinung, da er den Carteſium (Renatum) *defendiret*, der *Atheiſmus* flöſſe. Jetzo, nun gehet es dem LEJBNITZ, ebenſo. Dieſer beyder Streit-Schriften wird man, in denen *Actis Eruditorum*, finden. Wie hiernächſt der STURM ſeine *Matheſin Enucleatam* edirte, (l 110) dachte man, Wunder! Was er erfunden hätte.

Ad Sturmium.

Anfänglich, iſt er eben kein groſer Held, in Matheſi, geweſen.

Wie er dagegen gewachſen.

Seine Controvers, mit dem Leibnitz, war ihm nachtheilig.

Ejus Matheſis Enucleata.

(k 110) Man ſihet, unter Andern, auch Daraus, wie hoch ihn ſogar Ausländer *æſtimiret*; Da er nemlich, auf oftmaliges Anhalten der Königlichen *Societæt*, in England, ſein Bildniß, dahin, überſchicken muſte, welches, noch ietzo, denen Fremden, alda, gezeiget wird. Vornemlich aber erwarb er ſich, durch zwey Haupt-Puncte, einen ſo groſen Namen. Denn er hatt, zu erſt, auf der *Academie*, zu Altdorf, wo doch, damals die *Philoſophia Sectaria florirte*, die *Eclecticam* dargegen eingeführet und hiernächſt auch, zuerſt, die *Philoſophiam Experimentalem*, in Teutſchland, *dociret*. B. Jo. Fabricius nennet ihn übrigens, *loco ſupra allegato*, Collegam conjunctiſſimum, virum pium, probum, candidum, integrum, aperti oris, juſtitiæque & veritatis ſtudioſiſſimum. Nichtsweniger heiſen ihn die *Collectores Actorum Eruditorum* Virum μαθηματικώτατον.

(l 110) Sie iſt, *Ao.* 1689. zu Nürnberg, *in* 8vo. mit Kupfern, herausgekommen. Herr Hof Rath, WOLF, gibt, in Seinem *Commentario, de Scriptis Mathematicis, Cap.* III. einige Nachricht, davon. Es leugnet nemlich Derſelbe nicht, daß man, aus dieſem Buche des Sturmii, die vornemſten Lehr-Sätze der gemeinen *Geometrie*, die erſten Reguln der *Algebraiſchen* Rechnung auch einige, zur höhern *Geometrie*, gehörige Lehr-Sätze und Etwas, von der Auflöſung *Algebraiſcher* Aufgaben, lernen würde. Jedennoch hält Er auch dafür; Man könne, in eben der Zeit, da dieſes Buch durch*ſtudiret* werde, nicht allein Alles, was, in demſelben, ſtehet, viel leichter, ſondern auch, noch über Dieſes, viel mehrere und eben ſo nöthige Dinge erlernen. Hiernächſt erinnert er anbey; Da Sturmius die gewöhnlichen *Theoremata* der *Geometrie*, faſt zu lauter *Corrollariis*, gemachet und man doch Alles dasjenige gedencken müſſe, was Andere, in ihren *Demonſtrationibus*, beybringen; So komme es denen Anfängern ſehr beſchwerlich vor,

hätte. Heute zu Tage, sind wir freilich viel weiter gekommen. Denn es wird, immer, Was *inventiret*. Bey einem *Seculo* her, ist, gewiß, recht Vieles erfunden worden. Wie dahero Herr WOLF, (Christian) alhier, zu Halle, *Professor Matheseos* wurde, lies Er ein *Programma* anschlagen; (l 110*) Worinnen, Er zeigete; Was, binnen einem *Seculo*, die *Mathesis* vor Zusatz bekommen. Indessen ist doch des STURMS *Physica Eclectica* so wohl, als gedachte *Mathesis Enucleata*, vortrefflich zugebrauchen. Ja es wäre zuwünschen; Daß er

Von Herrn Hof-Rath, Wolfs, Programmate.

Unsers Sturmii Physica Eclectica.

theils die, auser der Ordnung, gesetzten *Præmissen*, in Gedancken, ordentlich zusetzen, theils die ausgelassenen zu*supplir*en. Weiter weiset der Herr Hof-Rath, WOLF; Daß die *Arithmetica Surdorum* nicht allein sehr mangelhaft sey, sondern daß, da schon der Herr von LEIBNITZ, vor Jahren, gezeiget, wie man die *Irrational*-Grösen, als *Rational*-Grösen, in allen Rechnungen, *trac*tiren, könne; Dennoch STURM, aus denen, vorhin, üblichen Regeln, die allerbeschwehrlichsten erwehlet und, von einer so nützlichen *Emendir*ung, nicht mit einem Worte, gedacht; *Item*, daß er, in der höhern *Geometrie*, nicht einmal des Hauptwercks gedacht; Nemlich wie die krummen *Linien*, durch *Algebraische Æquationen*, *exprimir*et und, daraus, ihre Eigenschaften *eruir*et, werden; Da er doch, durch *Application* der *Algebræ*, auf die *Geometrie* des Cartesii, *Geometriam illustrir*en wollen. Daher er auch nicht das Geringste, von denen *Geometrischen* Oertern, erinnert habe. Was STURM, ferner, durch die *Arithmeticam Infinitorum*, mit groser Mühe, *demonstrirt*, zeiget der Herr WOLF, daß derselbe habe, weit leichter, durch die, viele Jahre vorher, von dem Herrn von LEIBNITZ, *publicirte* und, von dem berühmten Bernoulli, mit denlichen Exempeln, in denen Leipziger *Actis*, *illustrirte Differential*- und *Integral*-Rechnung, nur spielende, ja leichter, als einen von allen Lehrsätzen des andern Buchs, erweisen können; *Item*; Es habe STURM, an statt derer weitläuftigen *Inductionum*, wodurch, er einige *Propositiones Arithmetices Indefinitorum* erweisen wollen, unendliche derer selben, auf einmal, durch die *Algebraische* Rechnung, darthun können. Ja derselbe sey, in der *Algebra*, selbst nicht weiter gegangen, als der *Frater*, Lucas, welcher, am ersten, geschrieben, da fast noch Niemand Was, darinnen, gethan; Und bey denen *Geometrischen Constructionibus*, habe er das wahre *Fundament* derselben, welches *Slusius* entdecket und schon Philipp. de la Hire und Jacob Ozanam deutlich gnung erkläret, gar nicht berühret. Es hatt dahero auch der Herr Hof-Rath, WOLF, dieserwegen, mit unsers Sturmii Sohne, dem Leonhard. Christophoro, Streit bekommen.

(l 110*) Die Aufschrift hiervon lautet also: Christian. Wolfius, *Mathematum Prof. Publ. & Ordin. Studiosæ juventuti, in Academia Fridericiana, Lectiones Publicas & Privatas, proximè inchoandas, intimat; Halæ, ipso Kal. Jan. M DCC VII. in 4to.*

er beſagte *Phyſic* (m mo) *abſolviret* hätte. Allermaſen er, darinnen, zugleich weiſet; Was die Alten vor Meinungen gehabt; Als Welches auch die *Methode* des LEIBNITZ geweſen. Wer das nicht beobachtet, den halte ich, mit Rechte, nur vor einen halben *Philoſophen*. Bisweilen, verwerfen wir Etwas altes; Oder dencken gar nicht, daran; Oder geben uns wohl groſe Mühe, deswegen. Dieſes alles aber würde keiner thun, wenn er gewuſt, Was die *antiqui Philoſophi*, davon, geſagt. Niemand hatt übrigens auch des Carteſii (Renati) *Hypotheſin*,

Ein Philoſophe muß die Hiſtoriam Literar. verſtehen.

(m mo) Beſagte *Phyſica Eclectiva, ſive Hypothetica, cum Theoſophiæ, ſeu Cognitionis, de Deo, Naturalis Specimine, Mathematica Methodo concepto;* von welcher letztern, obgedachter Gvelphus, Freyherr von METTERNICH, *Auctor*, iſt, *Ao.* 1697. zu Nürnberg, *in 4to.* herausgekommen; Aber nur *Tomus I.* der nemlich *Partem Phyſicæ Generalem* in ſich enthält und blos den hauptſächlichen Nutzen dieſer *Diſciplin* anzeiget. Deme ſollten, darauf, noch zweene andere, *Pars ſcil. Specialis* und *Specialiſſima*, folgen; In deren Erſterm, der *Auctor Mundum ſublunarem & ſupralunarem* beſonders; In dem *Specialiſſima*, hergegen *ſublunaris mundi particularia corpora, tum animata, tum inanimata*, inſonderheit abhandeln wollte. Allein davon iſt nicht mehr, als *Tomus II. Specialis*, *Anno* 1722. und alſo nach unſers Sturmii Tode erſt, zum Vorſchein gekommen. Herr *Profeſſor* STOLL, *in Introduct. Sua, in Hiſtor. Erudit. P. II. Cap. IV. §.* 47. ſchreibet, davon: „Accepta multis eſt illa Phyſica; Licet Phœnomena tantum generalia illuſtret.„ Hiernächſt aber ſind auch noch folgende Sturmiſche Schriften anbey merckwürdig: 1) Ejus *Collegium Experimentale*, ſeu *Curioſum*; Davon, iſt *Pars I.* zu Nürnberg, *Ao.* 1676. *in 4to.* ediret worden; Und ſind, darinnen, die vornemſten Inventa & Experimenta Phyſico-Mathematica Sec. XVII; Inſonderheit die Phœnomena & Effecta der Campanæ Urinatoriæ, der Cameræ Obſcuræ, des Tubi Torricelliani, ſeu Baroſcopii, der Antliæ Pneumaticæ, derer Thermometrorum, Hygroſcopiorum, Teleſcopior. Microſcopiorum &c. partim ab aliis jam pridem exhibita, partim noviter iſtis ſuperaddita, beſchrieben und vor Augen geleget. Der andere Theil hergegen iſt, *Ao.* 1685. ebenfals zu Nürnberg, *in 4to.* zum Vorſchein gekommen; Als worinnen, die Experimenta & Inventa Phyſico-Mathematica Hygroſtathmicorum quorundam Inſtrumentorum, Siphonis reflexi grandioris, Lacrimarum Vitrearum, Clepſydrarum & Clepſelæorum, Tubarum Stentorophonicarum, ſive Acuſticarum, Hemiſphæriorum Magdeburgicorum, novæ potentiæ Mechanicæ, Hydriarum Helmontianarum, Sclopeti Pneumatici Gverickiani novarumque Campanæ Urinatoriæ, Antliæ Pneumaticæ ut & Laternæ Megalographicæ Acceſſionum beſchrieben und, in Kupferſtichen, vorgeſtellet werden. Et huic Parti etiam accedit auctoris, ad *Henr. Morum*, Epiſtola, ſeu Tractatus, quo, de illius Principio Hylarchico, ſeu ſpiritu naturæ, (quem *Morus* agnoſcit, *Sturmius* negat) & familiari modernis Hydroſtaticis aëris

Die Sturmische Hypothesis, vom Influxu Divino.

thesin, von dem *Influxu Divino*, bey denen menschlichen *Operationibus*, *moderater* vorgestellet, als eben unser STURM; Daraus, gleichwohl, weder die Atheisterey, noch sonst Etwas gefährliches, kann erzwungen werden. Denn der *Auctor* sagt; GOtt *concurrire*, bey allen *Actionibus*. Er verleihe aber nur das *Physicum*, dazu, und *conservire* alle *Spiritus Animales*. Das *Morale* hergegen *contribuire* der

---

Gravitatione Et elatere, libere, sepositoque omni tum præjudicio, tum partium studio, disseritur. Herr *Professor* STOLL *Introduct. in Histor. Erudit. P. II. Cap. IV. §. 43. attestiret* hiernächst, daß der *Auctor* dieses *Collegii*, um deswillen, Lobens würdig sey, weil er den besten *Selectum*, von *Experimentis*, habe. Insonderheit aber erzehlet auch Morhofius *in Polyhist. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap. XXII. §. 2. p. m. 377.* folgendes: „Nunc autem addimus, idem fuisse artificium examinatum, a *Jo. Christoph. Sturmio*, Colleg. Curios. Tentam. 10. qui hujus rei possibilitatem aliquam agnoscere videtur alioque quodam experimento illo subvenit. Quod enim *Franc. Lana*, in aëre, experiri voluit; Id ille, in aqua, tentavit eoque modo naviculam formavit, è plumbo, tantæ gravitatis, ut mergeretur, in aqua. Huic naviculæ, per funiculum duplicem, æquali longitudine propendentem, sphæras vitreas connexuit, aëre quidem plenas, sed aqua vacuas, a quibus Sphæris pendula navicula libere, intra aquam, natavit. Hujus rei rationem, ex eo, deducit; Quod utriusque sphærulæ vitreæ tota substantia notabiliter esset levior, ea æque mole, quæ singulas adimpleret. Unde absente aqua & sphærularum cavo, ab aëre, occupato, totum compositum, è vitro & aëre, intus concluso, levius fuit aqua; Atque ideo necessario, supra aquam, natavit. Cum jam, simili ratione, talem navem aëream commentus fuerit *Lana*; Putat, non impossibile esse, ut res illa procedat; Modo sphæræ illæ ita comparari possint, ut aër illis extrahatur.„ 2) Ejus *Mathesis Compendiaria*; *Altdorfii*, 1693. *in Fol. Edit. Altera auctior.* Hic traduntur Tirocinia Mathematica, Tabulis Matheseos Generalis, Arithmeticis, Algebraicis, Geometricis, Trigonometricis, Opticis, Architecturæ *Militaris*, Architecturæ Civilis, Chronologicis, Statica, sive Mechanica, Horologiographica & Chiromantica, comprehensa & figuris, in æs incisis, illustrata. *Ao.* 1718. ist noch eine vermehrtere *Edition* davon, zu Coburg, *in Fol.* herausgekommen. Herr Bonifacius Henricus EHRET: BERG aber hatt sie, *Ao.* 1717. ins Teutsche, übersetzet auch darbey Vieles *illustriret* und hinzugethan. 3) Ejusd. *Scientia Cosmica*, sive *Astronomia, tam Theorica, quam Sphærica, paucis Tabulis, in usum incipientium, comprehensa æneisque schematismis & problematibus variis, usum cælestis globi edocentibus, illustrata; Altdorfii, Ao.* 1670. *in Fol.* 4) Ejus *Mathesis Juvenilis. Tom. I; Noribergæ*, 1699; *Et Tomus II. Ibidem* 1701. *in 8vo.* 5) Ejus *Diatribe, de Mathematis & Mathematicis.* Diese ist seinen *Elementis Geometriæ planæ & solidæ præmittiret*, so, unter Andern, *Ao.* 1701. zu Amsterdam, *in 8vo.* herausgekommen. Herr *Prof.* STOLL, in *Introduct. in Histor. Erudit. P. I. Cap. VII.*

der Menſch. So gäbe auch GOtt das *Phyſicum*, nicht etwa, durch ein *Particulare*; Sondern, durch ein *Fiat*. Die *Determination* aber *dependire*, von mir und meinem *Mente*. Nun mögte ich wiſſen, was, hierinnen, vor ein *Atheiſmus* ſtecken ſollte? Vielmehr iſt es die allerklügſte *Opinion*. Zuletzt erinnere auch anbey, daß ich ſelber dieſen STURM noch gehöret habe. Ob, daraus, der Atheiſmus flieſſe?

Vom

VII. §. 6. *No.* 4. gibt, davon, folgende Nachricht: „At vero, ultra *Diophantum*, quemadmodum & *Rami*, non progreditur, intraque unius plagulæ menſuram, conſiſtit.„ 6) Des unvergleichlichen Archimedis Kunſt-Bücher; Oder, heutiges Tages, befindliche Schriften, aus dem Griechiſchen, in das Hochteutſche, überſetzet und, mit nothwendigen Anmerckungen, durch und durch, erläutert, vom Jo. Chriſtophoro Sturmio, *Phil. M. Mathemat. & Phyſic. Prof. P. Altdorf*; Nürnberg, 1670. *una cum Vita* Archimedis. 7) Ejus Wahrhafte und gründliche Vorſtellung, von der Lügenhaften Sternſagerey; Nebſt einer Vorrede *M.* Bonifacii Henr. Ehrenbergeri, *Matheſ. & Philoſ. Primarius* auf dem *Gymnaſio Illuſtri Caſim. P. P. O.* vom Einfluß derer planeten; Coburg, 1722. *in* 8vo. 8) Ejus *Diſſertatio, de Philoſophia Sectaria & Eclectiva, Altdorfi*, 1679. *in* 4to. Nachgehends iſt ſie auch denen *Exercitationibus Academicis*, die, *Ao.* 1698. zu Altdorf, *in Tomis* II. *in* 8vo. gedruckt, *Tom.* I. *Num.* I. mit einverleibet worden. Sie beſtehet, aus 5. Capiteln; Deren Erſteres handelt, de Significatione Vocis, Philoſophiæ Sectariæ & Eclectivæ; Das Andere, de Philoſophiæ Eclectivæ Neceſſitate, Utilitate & Præſtantia; Das Dritte, de Philoſophiæ Sectariæ Incommodis & illaudabili Conditione; Das Vierte, de Philoſophiæ Eclectivæ priſcis moderniſque cultoribus; Und das Fünfte enthält die *Dubia* in ſich, quibus, ab Eclectiva Philoſophia, retineri quis queat. 9) Ejus kurzer Begriff der *Phyſic*, oder Natur-Lehre, nach denen vernünftigen Meinungen derer heutigen Gelehrten; Allen *curieuſen* Liebhabern und Unterſuchern der Natur wie auch der *ſtudirenden* Jugend zum beſten, in wichtigen Fragen und gründlicher Antwort, vorgeſtellet und, mit Kupfern, verſehen; Hamburg, 1713. *in* 8vo. *Ao.* 1704. aber iſt dieſes Werck, zu Altdorf, *in* 8vo. unter folgender Aufſchrift, zum Vorſchein gekommen: *Phyſicæ modernæ Senioris Compendium Erotematicum.* 10) Ejus *Phyſicæ Conciliatricis, per Generalem pariter ac Specialem Partem, Conamina, ſuccinctis Aphoriſmis adornata; Qua* Ariſtotelem & Carteſium, *ſibi invicem, conciliavit*; *Noribergæ*, 1678. *in* 12mo. & *Altdorfi*, 1684. *in* 12mo. *Vid.* Herrn Hof-Rath, STRUVS, *Bibliothec. Philoſoph.* §. 6. *p. m.* 153. & *ſqq.* Herr *Profeſſor* STOLL aber, *in Introduct. in Hiſtor. Erudit. P. II. Cap. IV.* §. 47. *No.* 4. ſchreibt ausdrücklich, davon: „Phyſicen ejus conciliatricem mihi non placere, diſſimulare nequeo; Quum Syncretiſmus Philoſophicus æque mihi videatur coactus & rejiciendus ac quidem Theologicus.„ 11) Ejus *Geographia Mathematica*; *Francof.* 1705. *in* 8vo.

12) Ej.

Vom Gottfr. Wilhelm Leibnitz. Personalia.

Vom LEIBNITZ, (Gottfried Wilhelm von) der ebenfals mit, unter die *Mathematicos*, gehöret, ist, bereits oben, §. *XXXII. p.* 3358. besonders, gehandelt worden.

Ehrenfried Walth von Tschirnhausen.

Ehrenfried Walther von TSCHIRNHAUSEN war ein *Nobilis.* (n 110) Seine *Famille* hatt sich, theils in Böhmen, theils in Schlesien, aufgehalten. *Originarie* kam sie, aus Böhmen.

12) Ejus *Dissertatio, de Providentia Divina; Altdorfi*, 1702. *in 4to.* 13) Ejus *Universalia Euclidea.* 14) Ejus *Architectura curiosa Germanica* Bœcleri; Als welche er, ins Lateinische, übersetzet. 15) Archimedis Hand-Rechnung. 16) Isaaci Habrechti *Planiglobium Cœleste & Terrestre, auctius editum.* 17) Welperi *Gnomonica*, mit Neuen *Observatt.* vermehret. 18) *Admiranda Iridis.* 19) Von der grosen *Conjunction* derer Planeten, *Saturni* und *Jovis.* 20) Ejus *Calendaria.* 21) Ejus *Epistolæ & Scripta, contra* Henr. Morum, Godofred. Wilhelm. Leibnitzium & Gunther. Christophorum Schelhammerum &c. &c. *Conf. quoque, supra, §. XXX. p.* 3298. *& sqq. Schol. a.* 19. Endlich so meldet auch Gottfried LUDEWIG, in seiner Schul-Historie, *P. II. p* 40. annoch folgendes Merckwürdige, von unserm Sturmio: „Paulo post constitutam hanc illustriorem Musarum Sedem, (scil. Gymnas. Stutgard.) *Jo. Christophorus Sturmius*, Profess. quondam celeberrimus, in Academia Altdorfina, Stutgardiam, jussu Serenissimi Ducis ante dicti, Dn. *Friderici Caroli*, evocatus fuit. Cumque forte querela excidisset isti; Dolendum omnino esse, quod, sub ipsum Inaugurationis initium, non statim utilissimum Matheseos studium, in omnes Classes Gymnasii, etiam infimas, antiquo Græcorum more, introductum fuerit; Ad aures Seren. Ducis, perlata est vox *Sturmii*, qui deinceps jussus est, mentem suam, super ea re, scripto & plenius, declarare. Et ipse id, Germanica, ad Ducem, Epistola prolixiore Symbuleutica, scripta, d. 20. Maj. A. 1687. fecit; Quæ, in Latinum Sermonem translata, legi meretur, in Præfatione Tomi prioris Matheseos Juvenilis *Sturmianæ.* Addit, ibidem, *Sturmius;* Se consilium hoc, ad mandatum Ducis, generalius conceptum, gemino deinceps specimine, pro prima & secunda, legere & scribere, atque ad summum declinandi conjugandique fundamenta docendorum puerorum Classibus, *specialius elaborato*, porro illustrasse & auxisse.„

(n 110) *Ao.* 1651. den 10. *April.* war er nemlich, zu Kißlingswalde, nicht weit von Görlitz, auf seinem Gros-Väterlichen Guthe, geboren; Ein Herr, auf besagten Kißlingswald und Stolzenberg. Sein Vater hies Christoph von TSCHIRNHAUS und war Chur-Fürsts, JOHANN GEORGENS I. & II. zu Sachsen, Rath auch Landes-Aeltester, im Görlitzischen Fürstenthume. Die Mutter hergegen, Elisabeth Eleonora, *ist eine* Freyin von Stierling und Achyl gewesen. Zu Hause, genoß er, nebst seinen zweyen Brüdern, der *Privat-Information* geschickter Leute und ging auch, mit Einem dieser *Præceptorum*, Namens

Böhmen. Unſer von TSCHIRNHAUSEN hergegen hielt ſich, in

Namens *M.* Nathaneel HEER, nach *Lauban*; Als der, zum Predigt-Amt, dahin, berufen ward. Von hier, begab er ſich, im 15den Jahre ſeines Alters, nach Görlitz, zu David Vechnero, dem *Rectori* des daſigen *Gymnaſii*. *Ao.* 1668. aber, in ſeinem 17den Jahre, ging er, nach Leiden; Darzu, ihm der damalige berühmte Raths-Herr, in Görlitz, Hegenitius, den Rath gegeben. Eben zur ſelbigen Zeit, *graſſirte* die Peſt, in Holland, und er verfiel auch ſelbſt, alda, in eine gefährliche Kranckheit. Allein dieſes Alles war dennoch nicht vermögend, ihn, von Leiden, wegzubringen; Bis, *Ao.* 1672. die Franzöſiſche Macht einen Theil derer Niederlande gleichſam überſchwemmete. Bey dieſem Zuſtande, nun legte er, eine Zeitlang, die Feder nieder und hing den Degen, an die Seite. Allermaſen ihn der *Baron* von NIEWLAND, ein gelehrter Oberſter, dahin, *diſponirte*, daß er, unter deſſen Regiment, in *Qualitæt* eines *Volontaire*, anderthalb Jahre, Dienſte that. Und dahero hatt er auch wircklich die damalige Belagerung von Weſel mit ausgehalten. Indeſſen ſetzte er doch zugleich die Ubung derer *Mathematiſchen* Wiſſenſchaften fleiſig fort. Ja nach dieſen, ging er wieder, nach Leiden; Sich, in ſeinen vorigen *Studiis*, zu *perfectioniren*; Ohnerachtet ihm eine Hauptmanns-Stelle und verſchiedene andere Vortheile angetragen wurden. Endlich begab er ſich, eine kurze Zeit, nach Hauſe; Von dar, er ſich jedoch, bald, abermals nach Holland, erhub und alsdann auch ſeine Reiſen, in andere Länder, antrat. *Conf. Schol. p.* 110. Wie er alſo wiederum nach Hauſe kam, vollzog er, *Ao.* 1682. ſeine erſte Ehe, mit dem Fräulein von LEST; Deren Verbindniß, ſchon vor der Abreiſe, aufgerichtet war. Da hiernächſt, *Ao.* 1684 ſein Vater mit Tode abging, nahm er die väterlichen Güther, mit ſeinem Bruder, in Beſitz und ſtand denenſelben, eine Zeitlang, gemeinſchaftlich, vor. Uberdis erkaufte er ſich, von dem Cämmerer von NOSTITZ, ein eignes Guth; Und *Ao.* 1701. that er, nach erhaltener Erlaubniß, in gewiſſen *Commiſſionen*, von Hofe aus, nochmals, eine Reiſe, über Holland, nach Franckreich; Bey deren Rückkehr, er ſeinen ältern Sohn, nebſt einem Hof-Meiſter, ſo er mit ſich genommen, zu Paris, zurücke lies. *Ao.* 1702. halt er ſich, zum andern Male, mit einem Fräulein von SCHULENBURG, verehelichet. Nicht lange darnach, ward er, vom Sächſiſchen Hofe, einer gewiſſen Verrichtung vorgeſetzet; Uber welche, ſonſt, Niemand, als ein wircklich Geheimter Rath, die *Direction* zuführen pfleget. Aus *Modeſtie*, aber bat er ſich dabey aus, daß er ſich dieſes Titels, nicht eher, als bis die Sache im Stand gebracht worden, bedienen dürffe. Gleichwohl hatt er dergleichen *Character* wircklich erhalten. Auch, vorhero, iſt er ſchon, als Königl. Polniſcher und Churfürſtlich Sächſiſcher Rath, in Dienſten geſtanden. Sonſt wurde er, von dem Tode, übereilet, ehe er gedachtes, ihm aufgetragenes, *Negotium* noch geendiget; Indem er, *Ao.* 1708. den 11. *Octobr.* nachdem er ſein Alter, auf 57. Jahre, ein halbes und 10. Stunden, gebracht, dieſes Zeitliche geſegnet und, am Steine, geſtorben; Welchen er eben, allezeit, am meiſten gefürchtet und dargegen, lange, ein *Medicament*

in Sachsen, auf; Da ihm der König, in Franckreich, eine *Pension* gab. (o 110) Wie aber der Teutsche Krieg, mit Franckreich, anging, wollte Derselbe besagte *Pension*, nicht mehr, haben; *Ne suspectus videretur, ac si, cum Gallis, colluderet.* Indessen ist auch gewiß, daß er, mit gedachtem Könige, in Franckreich, (Ludovico XIV.) selbst, gesprochen. (p 110) Ich habe, zweymal, mit ihm, gespeiset, als ich, schon in

Er hatt, aus Franckreich, eine Pension bekommen.

B. Gundling. speiset, etliche Mal, mit ihm.

gesucht auch endlich eines dergleichen gefunden hatte; Nemlich das *Serum Lactis*, so verschiedenen andern Leuten gut gethan und, im andern Theile seiner *curieusen Medicin*, beschrieben stehet. Man sagt aber; Er habe Vieles mit, zu seinem herannahenden Ende, Dadurch, *contribuiret*; Weil er denen ihm, von seinen *Medicis*, vorgeschriebenen Regeln Wenig, oder gar nicht, nachgelebet. Kurz vor seinem Tode, soll er auch freudig ausgeruffen haben: *Io, Triumphe Victoria!* Desgleichen hatt er, auf seinem Todes-Bette, die, an ihm, erwiesene Göttliche Barmherzigkeit und viele Güte, öfters, öffentlich gerühmet und dem grosen GOTT noch vielfältig, davor, gedancket. Sein hinterlassener Herr Sohn, Friedrich Wilhelm von TSCHIRNHAUSEN, *edirte* sodann auch, *Anno* 1718. zu Nürnberg, eine kurze Anleitung, zur Teutschen Wappen-Kunst, *in 4to. cum Figuris*; Und legte also, damit, an den Tag; Wie er ebenfals ein nicht ungelehrter Herr sey. Übrigens so ist unsers Tschirnhaus Leben ausführlich beschrieben, in der ersten Fortsetzung des Zieglerischen Schau-plazes und Labyrinths der Zeit. Ein *Anonymus* hatt auch eine besondere Lebens-Beschreibung, von ihm, unter folgendem Titul, herausgegeben: Lebens- und Todes-Geschichte des Welt-berühmten Ritters und Herrn, Ehrenfr. Walthers von TSCHIRN-

HAUS, auf Kieslingswald und Stolzenberg; Görlitz, bey Jacob Rohrlachen, 1709. *in* 12*mo.* dritte halbe Bogen. *Conf.* die Neue Bibliotheck, *P. IV. Tom. I. pag.* 328. *& seqq. Vide quoque* Fontanelle *les Eloges des Academiciens à Paris, Tom. II. pag.* 32. *& sqq*; Die *Acta Eruditorum, de Anno* 1709. *pag.* 41; *L' Europe Savante, de Anno* 1717; Und die *Histor. Bibliotb. Fabric. P. V. p.* 517.

(o 110) Dieses ist, *Anno* 1682. geschehen, als er, zum dritten Male, in Franckreich, war; Worbey er zugleich, zu einem Mitgliede der *Academie des Sciences*, auf *Recommendation* des grosen Beförderers derer Gelehrten, Joann. Baptistæ Colberti, aufgenommen wurde. Desgleichen wollten sie ihn, in die Londnische *Societæt*, *recipiren*; Welches er aber, aus einer besondern *Modestie, decliniret* hatt. So lehnte er auch, auf eine bescheidene Art, ab das ihm angetragene *Cancellariat* der Hällischen *Academie*, samt einer jährlichen *Pension* von 3000. Rthlr; Ingleichen eine Land-Raths-Stelle, im Darmstädischen; Nichtsweniger eine Raths-Stelle, bey dem Land-Grafen von Hessen-Cassel, die, zwey Jahre, vor ihn, war offenbehalten worden; Derer, durch nur gedachten Colbert, in Franckreich, ihm vorgeschlagenen Vortheil nicht zugedencken.

(p 110) Denn er ist, dreymal, in Franck-

in Halle, war, und kann dahero sagen, daß er ein angenehmer Mann gewesen, der die Welt wohl kannte. Sonderlich war er ein trefflicher *Mathematicus* (q 110) und *Mechanicus*. Von ihm, kommen mithin die Brenn-Spiegel; (r 110) Welche, sonst, kein Mensch gemacht. Im

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Elogia des von Tschirnhausen. Von seinen Brenn-Spiegeln.

Franckreich, gewesen und, nebst dem, fast ganz *Europa* durchgereiset. Wie er denn Italien, Sicilien, Malta und England, besehen und sich solche seine Reisen, durch gute *Observationes*, sehr zu Nutze gemacht. Auch erwarb er sich dabey viele Gelehrte ausländische Freunde; Als, in Holland, den Hudenium und Christian. Huygenium; In England, Jo. Willisium, Isaac Newtonum und Henr. Oldenburgium; In Italien, aber den Michael Angelo Riccio, welcher hernach *Cardinal* geworden; Athan. Kircherum, Kottignies und Alphonsum Borellum; Nichtweniger in Franckreich, eine fast unzehliche Menge. Er war überdis Willens, so gar eine Reise, nach Spanien, Griechenland und in die Türckey, zuthun; Davon, ihn aber die Gefahr und Unbequemlichkeit der Reise abgehalten. Allermassen insonderheit das üble *Tractament*, welches dem Kayserlichen Gesandten, Grafen von Caprara, mit dem er eben, in *Compagnie*, zugehen Vorhabens gewesen, in der Türckey, begegnet, gnugsam ausgewiesen hatt, daß dergleichen Reise glücklich vermieden worden.

(q 110) Er ist überhaupt, in allen denen vornemsten Theilen der Gelehrsamkeit, wohl erfahren gewesen. Besonders aber legte er sich, auf die *Optic*, *Physic* und *Mechanic*. Er hatte auch fast seine meiste Mittel, auf so viele kostbare Erfindungen, verwendet. Ubrigens gibt ihm B. Joannes Fabricius, *loc. supra alleg.* unter Andern, folgendes *Elogium*: „Cæterum animo fuit maxime leni ac miti, inimicis ingenue ignovit, injurias aliorum facile tulit, veritatem, ante omnia, amavit, ejusque gratia, maguam lautissimi patrimonii partem impendit, vulgaria mundi idola, amorem gloriæ & divitiarum studiumque voluptatum, jam ante quartum & vicesimum ætatis annum, superavit animique tranquillitatem, in maximis hujus vitæ bonis, numeratam, nullo non tempore, quæsivit & inventam custodire studuit. Si quæ ipsi erant contentiones, e. g. cum *Duillerio*, *Preslet*, *Mich. Rolle* & *Jac. Ozanam*, illæ non nisi amicæ fuerunt, sine acerbitate, contumelia & conviciis. „

(r 110) Hiervon, sind fast alle *Journale* voll. Als er dahero, zum dritten Male, in Wien, gewesen und dem Kayser, Leopoldo, einen von diesen grosen Brenn-Spiegeln *offeriret*; Hatt ihn dieser, davor, nicht nur zum *Baron* machen wollen, sondern auch, mit einer goldenen Kette, samt Seinem, des Kaysers, Bildnisse, beschencket; Welches Letztere Der von TSCHIRNHAUS zwar, als ein Denckzeichen Kayserlicher Gnade, angenommen. Das erstere hergegen lehnte er, mit einer guten Manier, von sich, ab. Nebst dem hatt er auch Ludovico XIV. Könige, in Franckreich, einen von gedachten Brenn-Spiegeln geschencket. Uberhaupt aber soll er ihrer, nicht über 3. bis 4. verfertiget haben. Es hatt sich auch, unsers Wissens, bis *dato*, Niemand gefunden, der sie ihm nachgemacht, oder vielleicht nachmachen können; Dahero die vorhandene um so viel rarer und werther

Im Vorbeygehen, zündet so ein Spiegel an. Ja man kann, damit, einen ganzen Wald in Brand bringen. Drum hatt er selbst anbey gezeiget; Es sey wenigstens Nichts unmögliches, daß der Archimedes, mit einem Spiegel, Schiffe angezündet. Hiernächst nutzte er *auch* insonderheit Sachsen Viel. (s 110) Allermasen er der Urheber von dem dasigen *Porcellaine*, ist. Denn er zeigte; Einige Erde, (oder Ton) daselbst, (t 110) wäre von ebendem *Effect*, wie die Japanische. Jetzo, *poussiren* die Sachsen es, damit, schon so weit, daß sie das Japanische Gefäse alle *ruiniren*; Indem sie Farben hinzuthun können. Eben deshalber, wird das Thee-Zeug, nunmehro, so wohlfeil. Zudem, so ist das Sächsische *Porcellaine* noch viel dauerhafter, als das Japanesische. Uberdis aber hatt der Herr von Tschirnhausen zwey Bücher, *de Medicina Mentis & Corporis*, geschrieben. (u 110) Deswegen, kam er, mit

Er ist auch der Urheber von dem Sächsischen Porcellain.

Seine Medicina Mentis & Corporis, nebst übrigen Schriften.

---

zuhalten sind. Wie er sich denn auch, sonderlich Damit, einen, so, grosen Ruf, in der Welt, erworben, welcher, Zweifels ohne, bis in späte Zeiten hinaus, dauren wird.

(s 110) Erstlich, brachte er es nemlich, bey dem Dressdnischen Hofe, dahin, daß 3. Glas-Hütten, die wohl die ersten, in Sachsen, gewesen, unter seiner Anordnung, aufgerichtet wurden; Dadurch, sie, jährlich, wenigstens an die 20000. Rthlr. im Lande, erhalten, so, sonsten, nach Böhmen, gegangen. Hernach, ist er auch der Erste gewesen, so, in dem Sächsischen Gebürge, eine rare Art von Edelsteinen, da, in einer *Massa*, *Jaspis*, *Chalcedonier* und *Amethist*, zufinden, entdecket und, auf hohe Verordnung, durch seine neu *inventirte Machinen*, ausarbeiten lassen; Wodurch ebenfals dem *Fisco* ein nicht Geringes würde zugewachsen seyn; Wenn nicht der Krieg und der, dazwischen, kommende Todes-Fall des *Inventoris* Dasselbe verhindert hätten. Ubrigens entdeckte er verschiedene Gegenden, in Sachsen, wo sich *Corallen*- und *Achat*-Brüche befanden. Er würde auch, sonst noch, immer tiefer, in die Geheimnisse des Reichs der Natur, eingedrungen seyn; Daferne ihn nicht gedachter unvermutheter Todes-Fall betroffen.

(t 110) Sonderlich wird, auch von Colditz aus, viel, daselbst, befindlicher Ton, zu *Fabricirung* des *Porcellainen* Gefäses, nach Meissen, verführet.

(u 110) Diese *Medicina Mentis & Corporis* ist, *Anno* 1687. zu Amsterdam, gedruckt, nachhero aber, *Anno* 1695. zu Leipzig, *in 4to.* vermehrter und verbesserter, wiederum aufgeleget und dem Könige von Franckreich, Ludovico XIV. zugeschrieben, worden. *Vid.* die *Acta Eruditorum*, *de Anno* 1695. *pag.* 230. *& seqq.* und die *Bibliotheque Universelle*, *Tom. III. pag.* 367; Alda man sie, in ein *Compendium*, gebracht. *Conf. quoque* Morhof. *Polyhist. Tom. I. Lib. II. Cap. VII. §.* 26. *& sqq*; Welcher sie, zum Theil, *recensiret*. Und, *ibid. Lib. I. Cap. XIV. §.* 13. *&* 49. nennet sie ebendieser einen *Librum elegantem*. Sie bestehet aber, aus dreyen Theilen; In deren erstern, der *Auctor* weiset;

Studium

mit dem Herrn Thomaſio, (Chriſtiano) in Streit. (v no) Dieſer ſagt Controverſia, mit Thomaſio.

Studium acquirendæ veritatis, per ſe ipſum, eſſe omnium occupationum præſtantiſſimum. In dem andern, *ſuppeditiret* er den *Methodum, Veritatem inveſtigandi;* Und im dritten, zeiget er; In quo præcipuo objecto perſcrutando, vitam, ſuaviter & cum maximo oblectamento, conſumere liceat. *Vide* die *Hiſt. Biblioth. Fabr. P. V. p.* 516. Die Vorrede, zur *Medicina Corporis*, hergegen hatt Einer von ſeinen guten Freunden gemacht. In dieſem Wercke erkläret der *Auctor*, quæ, ad Sanitatem, cum conſervandam, tum recuperandam, ipſi conducere viſa ſunt; Ita tamen, ut non, pro demonſtrationibus, hæc venditet, ſed cogitationibus valde probabilibus, ab ipſa experientia, confirmatis. Auſer dieſen, hatt jedoch Der von TSCHIRNHAUSEN auch noch verſchiedene andere Schriften *publiciret*; Als da ſind: 1) Ejus *Curieuſe Medicin*; Darinnen, die Geſundheit des Leibes, durch ſehr wahrſcheinliche Gedancken, in zwölf Regeln, vorgeſtellet wird; Lüneburg, 1705. *in* 12*mo*. Dieſe ſoll eigentlich eine Uberſetzung ſeiner vorgedachten *Medicinæ Corporis* ſeyn. 2) Der *curieuſen Medicin* zweyter Theil: Darinnen, die wichtigſten *Objectiones*, wider den erſten Theil, gründlich aufgelöſet, und, wie die Geſundheit, durch leichte Mittel, zuerhalten, fernerhin bekannt gemacht, wird; *Ibid.* 1708. *in* 12*mo*. Es ſollte, hierauf, auch der dritte Theil folgen; Deſſen Verfertigung aber der Tod des *Auctoris* verhinderte. Fontenelle, in ſeinem obangeführten *Eloge* Des von TSCHIRNHAUSEN, gibt, hiervon, ſeine Nachricht. Weil nun, darinnen, unter Andern, auch unſers von TSCHIRNHAUSEN gebräuchliche *Diæt* enthalten iſt; So tragen wir kein Bedencken, die Worte ermeldten *Auctoris* ſelbſt, anhero, auszuſchreiben. Sie lauten demnach alſo: „Le Traité de Medicina Mentis & Corporis contient auſſi ſes principes, ſur la ſanté. Il n'étoit pas ſi ſequeſtré du monde, par ſon goût, pour les ſciences, qu' il ne fût quelque-fois obligé de vivre, avec les autres, & à leur maniere, &, par conſequent, de manger & de boire trop. Il propoſe plûtôt des précautions, pour prevenir les maux de ce genre de vie, que des remedes, pour les guerir, ſi ce n'eſt que la ſueur, dont il fait grand cas, & à la quelle il a toujours recours, eſt, en méme temps, une précaution & un remede. Du reſte il traite de poiſon tout ce qui ne peut pas être aliment. Il veut, que l'on écoute & que l'on ſuive ce goût ſimple & exempt de toute reflexion, qui nous porte à certaines viandes, ou un dégoût pareil qui nous en éloigne; Ce ſont des avis ſecrets de la Nature, ſi cependant la Nature a un ſoin de nous ſi exact, & auquel on puiſſe tant ſe fier. Il dit, qu' étant dans l' obligation de manger beaucoup, il mangeoit du moins alternativement des choſes fort oppoſées, chaudes & froides, ſalées & douces, arides & ameres, & que ce mêlange, qui paroiſſoit bizarre aux autres convives, & qu' ils prenoient, même pour, un effet d' intemperance, ſervoit à corriger les excès des qualités les uns par les autres. On doit (ſchreibt hierbey *Fontenelle*) dire à ſon honneur, que ces ſortes de ſingularités, où le jettoit le ſoin de ſa ſainté, n'étoient pas ſi grandes que celles où l' amour de l'étude l'

sagt nemlich; *Voluntas* müsse hauptsächlich *corrigiret* werden.

TSCHIRN.

avoit conduit.„ 3) Ejus Gründliche Anleitung, zu nützlichen Wissenschaften; Absonderlich zu der *Matheſi* und *Physica*, wie sie, anjetzo, von denen Gelehrtesten, abgehandelt werden; Leipzig, 1708. *Edit. II. & ibid.* 1713. *Edit. III. in* 8vo. 4) *Relatio, de Insignibus novi cujusdam Speculi Ustori; Effectibus.* 5) *Inventa nova, exhibita, Parisiis, Societati Scientiarum.* 6) *Nova Methodus Tangentes Curvarum expedite determinandi.* 7) *Nova Methodus determinandi Maxima & Minima.* 8) *Nova Methodus auferendi omnes Terminos intermedios, ex data Æquatione.* 9) *Nova Methodus datæ Figuræ, Rectis Lineis & Curva Geometrica terminatæ, aut Quadratum, aut Impossibilitatem ejusd. determinandi.* 10) *Responsum, ad objecta* Jo. Craige, *in Methodo Figurarum, Lineis Rectis & Curvis, comprehensarum, Quadraturas determinandi.* 11) *Additamentum, ad Methodum Quadrandi Curvilineas Figuras, aut earum impossibilitatem demonstrandi, per Finitam Seriem.* 12) *Methodus Curvas determinandi, quæ formantur, à radiis reflexis, quorum incidentes, ut Paralleli, considerantur.* 13) *Curva Geometrica, quæ seipsam, sui evolutione, describit.* 14) *Singularia Effecta Vitri Caustici bipedalis.* 15) *Circinus, pro Sectione cujusque Anguli Rectilinei, in partes quascunque æquales.* 16) *Nova & Singularia Geometriæ Promotio, circa Dimensionem Quantitatum Curvarum.* 17) *Imitatio singularis novæque Emendationis Artis Vitriariæ.* 18) *Responsio, ad Observationes* Dnn. Bernoulliorum, *quæ, in Actis Eruditis, Ao.* 1696. *Mense Junio, continentur.* 19) *Additio, ad Imitationem, de Emendatione Artis Vitriariæ.* 20) *Quadratura Universalis Figurarum Curvilinearum, per Series Infinitas.* 21) *De Methodo Universalia Theoremata eruendi, quæ Curvarum Naturas simplicissime exprimunt.* 22) *De Problemate Bernoulliano.* 23) *Specimen Methodi, cujus ope, datum Spatium, in ratione data, dividitur; Licet ejus Quadratura sit ignota.* 24) *De Magnis Lentibus, sive Vitris caustlicis, eorumque Usu & Effectu.* 25) *De Methodo Arcus Curvæ Parabolicæ, inter se, comparandi.* 26) *Effectus Singulares Lentis Opticæ, ad Telescopia;* u. s. f. Diese allerseits sind, in denen Französischen und Holländischen *Journalen*, besonders aber in denen *Actis Eruditorum*, hin und wieder, unter dem Namen D.T. anzutreffen. Im übrigen hatt unser Herr von Tschirnhaus 26) auch des Fontenelli *Entretiens, sur la Pluralité des Mondes*, ins Teutsche, übersetzet und, *Ao.* 1698. zu Leipzig, in 12mo. gemein gemacht; Gleichwie des Herrn *Prof.* GODSCHEDS Uebersetzung dieses Gesprächs, *Anno* 1726. ebenfals daselbst, *in* 8vo. herausgekommen. *Vid.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. I. Cap. VII.* §. 46. *Num.* 2. Sonst wollen Einige 27) das bekannte *Scriptum*, der Edelmann genannt, so, *Ao.* 1696. zu Franckfurt, *in* 8vo. *publiciret* worden, mehrgedachtem von Tschirnhausen ebenfals zueignen. Es ist aber vielmehr Paul WOJTCKLER, ein Brandenburgischer Rath und *Agent*, in Bressau, *Auctor* davon. *Vide* Joh. Burckhard MENCKENS *Catalog. Biblioth. suæ, pag.* 791. Endlich hatt 28) von dem *Tschirnhausenchen Consilio Collegii*, pro indagan-

TSCHIRNHAUS dargegen meinete; Die gröste Glückseligkeit bestünde, *in Scientia*, seu *Speculatione*. Und davon, wird man, in ermeldten Thomasii Monatlichen Unterredungen, Nachricht finden. Allein besagte *Controvers* ist nicht weit her. Ich glaube; Es habe Einer so viel Recht, als der Andere. Sonst ist die gedachte *Medicina Mentis & Corporis* wohlzulesen. Zwar könnte die Ordnung Etwas besser seyn. *Sed quis, de Methodo, disceptabit?* Nur schrieb deren *Auctor* kein hübsch Latein. Folglich ist er, oft, *obscur*; Weil er keine Wörter finden können, sich recht zu *exprimiren*. Demnach soll uns dieses billig *encouragiren*, die Lateinische Sprache, mit mehrerm Fleise, zu treiben; Damit wir recht und deutlich schreiben lernen. *Propter Eruditos*, muß man gedachte Sprache nothwendig, aus dem Grunde, verstehen.

B. Gundlingii Judicium, davon; Nebst dessen Jugemens, von der Medicina Mentis & Corporis. Ob die Lateinische Sprache einem Gelehrten nöthig?

§. CCXX.

Christianus Hugenius (*seu* Huygen) ist, im Haag, geboren worden. (w uo) Sein Vater hies Constantin. (x uo) Beyde sind grose

Vom Christiano und Constantino Hugenio

indagandæ Veritate, singulari instituendi, MORHOF, aus der *Medicina Mentis, P. II. p.* 203. *Extracts*-weise, Nachricht gegeben. *Vid.* Ejus *Polyhist. Tom. I. Lib I. Cap. XIV.* §. 13. & 49.

(v uo) Thomasii Monats-Gespräche besagen, hiervon.: Es hatt aber dieser, nach Dem, gleichwohl nicht geleugnet, daß ihm gedachte *Medicina Mentis* Gelegenheit gegeben, der Sache *accurater* nachzudencken und dieselbe, in rechte Ordnung, zubringen. Besonders schreibet er, in der *Dedication*, seiner Ausübung der Vernunft-Lehre, an Eberhardum von DANCKELMANN, also: „Se, cum ipse, in studiosæ Juventutis usum, Logicen, sine Arte Syllogistica, conscribere conatus fuerit, id simul dedisse operam, omnia ut evitaret & mutaret, quæ, in *Tschirnhusio*, aut suspecta, visa sint, aut dubia. Siquidem semper in ea fuerit persuasione; Auctorem, à vulgaribus eorum deviis, in regiam veritatis viam, se flexisse; Licet hinc inde, in devia quædam, iterum relapsus sit atque adeo laude, quod primus glaciem fregerit, se eum privatum nolle. Imo si ejus erroneæ non numquam positiones minus fuissent, nec ipsum fortassis oppositam ipsis veritatem invenisse.„ *Conf.* Hn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. II. Cap. II.* §. 31. *Num.* 4. *p. m.* 552.

(w uo) Nemlich *Ao.* 1624. den 14. *April.* Zu Leiden und Breda, hatt er die *Matheſin* und *Jurisprudence studiret*. Sodann that er eine Reise, nach Holstein, Dänemarck, Franckreich und England; Welche letztere Länder er, nachhero, noch verschiedene Male, besuchet. *Anno* 1655. wurde er *Doctor Juris* und, alsdenn, zum Mitglied der Königl. Englischen *Societæt*, aufgenommen. Nachdem er sich hiernächst,

eins

groſe *Aſtronomi* geweſen. Der Chriſtian Hugenius hatt, unter Andern, auch im *Saturno*, einen *Annulum* entdeckt (y 110) und ein *Syſtema Saturninum edivet.* (z 110) Sein Vater aber ſchrieb, von denen Uhren,

eine Zeitlang, in Franckreich, aufgehalten, (*Vide Schol. b.* 111.) ging er, *Anno* 1681. ſeiner baufälligen Geſundheit wegen, wiederum nach Holland; Daſelbſt, er endlich, *Ao.* 1695. den 8ten *Junii*, im Haag, unverehlicht, geſtorben iſt. *Conf.* Gottfr. Wilhelm LEIBNITZENS *Schediaſmata*, ſo denen *Actis Eruditorum*, *Ao.* 1695. *pag.* 371. & 1696. *p.* 147. einverleibet ſind. Es hatt übrigens dieſer Hugenius auch, vermöge eines *Legati*, viele *Mathematiſche* Bücher der *Bibliotheque*, zu Leiden, vermacht. *Vid.* Herrn Colerum, *ad Dom.* Struvii *Introduct. p. m.* 255.

(x 110) Der war ein Niederländiſcher Edelmann und Herr von ZULICHEM; Welches Guth er dahero auch, auf obgedachten ſeinen Sohn, vererbet. Es iſt aber derſelbe ein ſo guter Poete, als *Mathematicus*, und, bey dem Fürſten von *Orange*, zuletzt, Geheimter Rath, geweſen; In welcher *Station*, er auch, *Anno* 1687. im hohen Alter, aus dieſer Welt, gegangen. *Vid.* WITTENS *Diarium Biographicum*; Und Valentini Andreæ Deſſelii *Biblioth. Belgicam.* Im übrigen darf gegenwärtiger Hugenius nicht etwa auch *confundiret* werden, mit Martino Hugenio.

(y 110) Beſonders iſt, von ſeinen vielfältigen *Inventis Mathematicis*, merckwürdig, wie er nicht nur verſchiedene ſchöne *Tubos* gemacht, ſondern daß er auch, von denen Meiſten, vor den Erfinder derer Pendul-Uhren, gehalten werde; Wiewohl Einige dieſe Ehre dem Jo. Bapt. Ricciolo, und noch Andere dem Galilæo à Galilæis, zuſchreiben. Der *Auctor* des *Tractats*, von der Uhrmacher-Kunſt, welchen Du Buys, *Anno* 1732. zu Paris, aus dem Engliſchen, ins Franzöſiſche, überſetzen laſſen, verſichert wenigſtens; Es habe zwar Doct. Hook, *Ao.* 1658. die Sack-Uhren, mit der *Spiral*-Feder, erfunden; Hugenius aber dieſelben, durch die *Spiral*-Feder, welche die Unruhe, in Ordnung, hält, zur Vollkommenheit, gebracht. Am gewiſſeſten mag demnach wohl ſeyn, daß bereits oftgedachter Hugenius die Pendul-Uhren, durch das, *Ao.* 1673. davon, geſchriebene Werck und beygefügte Abzeichnung, im Kupfer, am erſten, gemein gemacht. *Conf.* die Leipziger Gelehrte Zeitungen, *de Anno* 1732. *p.* 165. Nebſt dem iſt auch zu *annotiren*, daß eben dieſer Hugenius, zuerſt, gezeiget, wie das *Principium*, nach welchem, der Ritter, Reneau, die verſchiedene Geſchwindigkeit des Schiffes beſtimte, falſch ſey. Darauf, ihm auch, ſofort, der berühmte Jacob Bernoulli beypflichtete. *Vide* abermals die Leipziger Neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *de Anno* 1732. *pag.* 927. Sonſt meldet annoch Morhof, *in Polyhiſtor. Tom. II. Lib. I. Cap. XVI.* §. 10: „Ideoque hoc negotium, præ cæteris, magna diligentia excoluit *Chriſtianus Hugenius*, qui, globis, è varia materia, confectis atque, inter ſe, colliſis, motus & impulſus, doctrinam novis axiomatibus propoſuit, uti, in Actis Anglicis Societatis Regiæ, legitur.„

(z 110) *Vide Schol. ſubſequ. a.* 111.

Neben-Monden und Neben-Sonnen, einen *Tractat.* (a iii) Unſer Chriſtianus zog hiernächſt, von dem Könige, in Franckreich, *Penſiones;* (b iii) Der nemlich ihm und dem Caſſini, (Jo. Dominico) einem Italiener, dergleichen Ehre und Glück angedeihen lies. Im übrigen hatt *Mr.* Graveſand, (Guilielm. Jac.) ein *Profeſſor Mathematum*, in Leiden, der, anfänglich, bey denen *General* Staaten, *Ingenieur*, auch bey dem Schifs-Bau, geweſen, die ſämtlichen *Opera* unſers Hugenii, vor zwey Jahren, zuſammendrucken laſſen (c iii) und denenſelben das Leben dieſes Hugenii beygefüget.

Die Schriften Conſtantini Hugenii.

Recenſio derer Operum Chriſtiani Hugenii.

Athana-

(a iii) Dis iſt ſein Franzöſiſcher *Tractat, de Halone*, ſeu *de Corona, circa Solem, cum Diſſertatione, de Pareliorum & Halonis Cauſa &c.* Auch hatt er, unter Andern, folgendes geſchrieben: *Ghebruik en ongebruik vant Orghel in de Kerken der Nederlanden; Amſterdam*, 1660. *in* 8vo.

(b iii) Er ward nemlich ausdrücklich, nach Paris, berufen und hielte ſich alſo, daſelbſt, von *Anno* 1666. bis 1681. auf. *Conf. Schol. w.* 110.

(c iii) Eigentlich iſt dieſes, *Anno* 1724. zu Leiden, geſchehen; Und ſind gedachte *Opera*, in 4. Theile, abgetheilet; Darunter aber, weder Hugenii *Opera Poſthuma*, als welche, dahero *a part* gedruckt worden, noch auch deſſelben *Tractate, de Lumine & Gravitate*, befindlich ſind. Wir wollen demnach nur eine und andere, davon, inſonderheit beniemen; Als da ſind: 1) Ejus Κοσμοθεωρος, ſeu, *de Terris Cœleſtibus earumque Ornatu, Conjecturæ, ad* Conſtantinum Hugenium; *Hagæ*, 1698. *in* 4to. *& Leoburgi, vel Francofurti & Lipſiæ*, 1704. *in* 8vo. mit Kupfern. Alſo iſt dieſes ein *Opus poſthumum*. In Neocori & Sikii *Bibliotheca Nova Librorum, Tom. III. p.* 514. findet man ein *Compendium* gedachten Buches, *Conf. quoque* Herrn *Profeſſor.* Heumanni *Acta Philoſophorum, Vol. I. p.* 908. *& ſqq.* Conjecturæ, quas Auctor, hic, profert, curioſæ ſunt; At nimis, interdum, audaces; Quas & ideo univerſas non probavit *Ehrenbergius; Judiciret* übrigens Herr *Prof.* STOLL, davon, in *Introduct. in Hiſtor. Erudit. P. II. Cap. II.* §. 46. *No.* 1. 2) Ejus, *de Circuli Magnitudine, Inventa & Problematum quorundam illuſtrium Conſtructiones; Lugd. Batav.* 1654. *in* 4to. *cum Fig.* 3) Ejus *Aſtroſcopia Compendiaria, Tubi Optici molimine, liberata; Hagæ Comitum*, 1684. *in* 4to. 4) Ejus *Horologium Oſcillatorium.* 5) Ejus *Brevis Inſtitutio, de Uſu Horologiorum, ad inveniendas Longitudines.* 6) Ejus *Theoremata, de Quadratura Hyperboles, Ellipſis & Circuli.* 7) Ejus, *de Circuli & Hyperbolæ Quadratura, Controverſia.* 8) Ejus, *de Luna Saturni.* 9) Ejus *Syſtema Saturninum.* 10) Ejus *Brevis Aſſertio Syſtematis ſui Saturnini.* 11) Ejus, *de Annulo Saturni.* Morhof, *in Polyhiſt. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap. XII.* §. 5. ſchreibet, deßhalber: „In hoc Syſtemate Saturni explorando, *Chriſtianus Hugenius* multum temporis impendit, qui Ephemeridas certas eorum motuum conſignare laboravit.„ 12) Ejus, *de Ratiociniis, in Ludo Aleæ.* 13)

Nachricht, vom Athanasio Kirchero.

Athanasius Kircherus, (d iii) ein Jesuit, der sich, anfänglich, lange, zu Würzburg, aufgehalten. Wie es aber der Papst macht, ist bekannt. Er ziehet nemlich die gelehrtesten Leute, nach Rom. Drum fand man auch diesen Kircherum, zuletzt, in Rom; Allwo, *et Linguas* und *Philosophiam profitirte*. Sonst war er, aus dem Stift, *Fulda*, gebürtig. (e iii) Er hatt Viel geschrieben. (f iii) Sonderlich verliebte

Dessen Studia.

Ejus *Novus Cyclus Harmonicus.* 14) *Experimenta Physica.* 15) *Optica*; U. s. f.

(d iii) Es darf dieser nicht etwa, mit Conrado Kirchero, einem berühmten *Philologo*, zu Anfange des *Seculi XVII.* aus Augsburg, bürtig; Noch auch mit Jo. Kirchero, *confundiret* werden; Welcher Letztere ein *Apostata*, ebenfals im *Sec. XVII.* gewesen und, dessenwegen, Abrah. Calovius ein *Examen Anti-Kircherianum*, ingleichen Jo. Georg. Dorschæus, *Kircherum Devium*, Joh. Conr. SCHRAGMUELLER aber *Anti-Kircherum*, geschrieben haben.

(e iii) Daselbst, war er, *Ao.* 1602. geboren. Von Würzburg, in Francken, allwo, er *Prof. Linguar. Orientalium, Theolog. & Matheseos*, gewesen, begab er sich, erst, nach *Avignon*, und, von hier, nach Rom; Da er auch, *Ao.* 1680. den 30. *Octobr.* im hohen Alter, als *Prof. Matheseos*, gestorben. *Vide* Hrn. Reimmanni *Introduct. ad Histor. Literar. Germanor. Vol. III. pag.* 176; Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erud. P. I. Cap. I. §. 23. Num.* 6; Die *Nouvelle Bibliotheque Choisie du Pere* Simon, *Tom. II. Cap. IV*; Und WITTENS *Diarium Biographic.* Besonders aber hatt er sein Leben selbst beschrieben; Als welches, nachgehends, *Anno* 1684. Herr LANGENMANTEL, zu Augsburg, nebst Kircheri Briefen, drucken lassen.

(f iii) Als da ist: 1) Ejus *Ars Magna Lucis & Umbræ, in X. Libros digesta*; *Romæ*, 1646. *in Fol.* & *Amstelodami*, 1671. mit Holzschnitten, *in Fol. Vid.* Herrn Hof-Raths, WOLFS, *Commentarium, de Script. Mathem. p.* 458. & 464. 2) Ejus *Arca Artium.* Davon, urtheilet Quirinus Kuhlmannus, *in Epistol. altera, ad* Kircherum, also: „ Video, te cistam confeciſſe, *in* varia receptacula, distinctam; In qua, omnium scientiarum rationes universales & demonstrativæ, ad respondendum, exhibentur. Verisimum est; Puerum, impuberem idiotamque cistæ tuæ assuetum, posse, ex ista, ad tot *quæstiones*, respondere, ad quot *responsiones* suggeruntur. Hæc inventio prorsus ejusdem est notæ, cujus illa, qua Gallus quidam Parisiis Arithmeticam, in una rota, 37. circulis constante, docuit; Et Germanus quidam, ad 6441. quæstiones, de distantia urbium, inter se, una tabula, juxta modum Pythagoreum, respondit. Fateris enim ipse; Hanc tuam methodum, eodem modo, quo Polygraphia & Musurgia tua, constare; In quibus eandem inventionem deprehendo. Sed lusus est ingeniosus, ingeniose *Kirchere*; Non methodus, prima fronte aliquid promittens, in recessu nihil solvens. Sine cista, enim puer nihil potest respondere; Et, in cista, nihil, præter verba, intelligit; Tot profert, quot audit, sine intellectu, ad instar Psittaci; Et de illo jure dicitur, quod

Lacon,

liebte er sich, in die Egyptischen Sachen; In die *Linguas Orientales*

Lacon, de *Philomela*: Sunt verba prætereaque nihil. Datur autem methodus tam facilis, tam simplex, tam expedita, cujus ope, pueri, impuberes, idiotæ, via facillima, in eruditos evadunt; H. e. in scientes; Nunquam autem ingenio destituti, in prudentes & sapientes.„ Ebenderselbe Kuhlmannus urtheilet auch, 3) von unsers Kircheri *Arcano Steganographico*, folgender Masen: „Omnes suo voto exciderunt, Linguarum Harmoniam naturalem mininie attendentes maximamque confusionem, in Linguas, introducentes. Scias, vir sagacissime, Linguæ Universali omne Alphabetum Linguarum, ex asse, contrariari ejusdemque farinæ esse proverbiales linguarumque propriissimas formulas. His de causis, omnes Steganographi, Alphabeti ordinem servantes proverbialesque dictiones, novo artificio, superare nescientes, littus arant, universali simplicique Harmonia amissa.„ 4) Ejus *Ars Magna sciendi*, seu *Combinatoria*; *Amstelod.* 1669. *in Fol.* Dieses Werck wird auch *Ars Kirchero-Lulliana* genannt; weil der *Auctor*, darinnen, *Artem Lullianam* wiederum aufgewärmet. Nachhero, hatt *Ao.* 1682. der Jesuit, Caspar KNITTEL, ein *Compendium hujus Artis Lullio-Kircherianæ*, unter folgendem Titel, *ediret*: *Via Regia, ad omnes Scientias & Artes*; H. e. *Ars Universalis Scientiarum omnium Artiumque Arcana facilius penetrandi*; Als welches Buch, *Ao.* 1687. zum andern Male, zu Prag, *in* 8vo. gedruckt worden. Allein Morhof, *in Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. V. §. 41. & sqq.* schreibet, davon; Quod omnia hæc commenta futilia & inania sint. 5) Ejus *Musa Rhythmica*; *Qua quilibet Musicæ peritus, imperitus ad componendi notitiam pervenire possit.* 6) Ejus *Polygraphica Universalis*; *Qua quis, uno tantum idiomate instructus, cum omnibus totius orbis nationibus, Literarum commercium instituere possit*; *Romæ*, 1665. *in Fol. Vid.* Morhof. *Polyh. T. I. Lib. IV. Cap. II. §. 5. p. m.* 729; Alwo, aus allen diesen Schriften, gar nicht Viel gemacht, sondern ausdrücklich gesagt, wird; Quod non hominis, sed Psittaci, labor sint. 7) Ejus *Arca Mathematica*; *Qua imperitus, ad quævis Recondita Mathematica, respondere possit.* 8) Ejus *Artificium Linguarum, palmari arcula inclusum*; *In quo, omnes totius mundi linguæ, ad unam, reducuntur.* 9) Ejus *Artificium Rhetoricum & Poeticum*; *Quo quisque, etiam Oratoriæ & Prosodiæ rudis, Orationem & Carmina, ex tempore, scribere possit. Conf.* Morhof. *Polyh. Tom. I. Lib. II. Cap. V. §. 71.* 10) Ejus *Ars Analogica.* Diese will Morhof nicht verachten. Comprehenditur vero, illa arte, schreibt er, deswegen, ea intellectus operatio, qua, quod subjecto convenit uni, per analogiam, convenit alteri; Ac fundamentum omni inventioni argutæ subministrat. *Vid. Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. V. §. 45.* 11) Ejus *Turris Babel*; *Amstelod.* 1679. *in Fol.* mit Kupfer-Stichen. Plenus quidem hic Liber est Iconibus; Sed in quo, parum invenias, quod, ad rem ipsam, pertinet. Nam Historia Linguarum satis tenuiter tractatur, cum tractari, hoc loco, quam copiosissime deberet. De Lingua Germanica, non satis sincerum fert judicium & raro vias novas aperit, ubi non habuit antecessores. *Vide* Mor-

les und in die *Physicam Occultiorem*. Drum haben wir viele dergleichen

hof. *Polyh. in Tom. I. Lib. IV. Cap. III. §. 7. p. 741.* 12) Ejus *Iter Ecstaticum.* Solches hält Morhof, vor Eines derer besten von Kircheri Schriften, und urtheilet hiernächst, von selbigem, *in Polyhist. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap. XV. §. 1.* also: In hoc, à Genio, *Cosmiele*, ad varios orbes cœlestes, se deductum, scribit, ac multa illic notasse & vidisse incredibilia. Quo ex figmento, tamen apparet; Eam quoque *Kirchero* esse sententiam, quod corpora illa cœlestia non sint ita simplicia, ut vulgo creditur, sed suis quoque ex Elementis composita. Der *Auctor* ist aber, gedachten Buchs wegen, von einigen Geistlichen, ziemlich *censiret* worden. Dahero Caspar Schottus bewogen worden, *Anno* 1668. zu Würzburg, *in 4to.* eine *Apologiam*, *pro Itinere Ecstatico* Kircheri zuediren. *Conf. iterum* Morhofii *olyhist. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap. XII. §. 9. p. m.* 324. 13) Ejus *Magneticum Naturæ Regnum; Amstelodami*, 1667. *in 12mo. Vid.* Morhof. *Polyhist. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap. VIII. §. 3. p. m.* 305. 14) Ejus *Mundus Subterraneus.* Davon, schreibt Jo. Webster; Quod mendaciis, contra Chymicos, plenus; Nihil, præter titulum, quod promissa impleat. Auch Morhof fället ein gleiches Urthel, wenn sich der, *in Polyhist. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap. XXIX. §. 4.* dermasen vernehmen lässet: „Non implet expectationem illam, quam fecerat promissis suis. Magno quidem hiatu, magnifica multa, in Mundo subterraneo, promisit. Sed quadrat, in eum, illud Horatianum: Amphora cœpit institui, currente rota vix urceus exit. Quanquam enim vastus liber sit; Rerum tamen inops est & necessaria *nonnunquam* omittit, superflua multa coacervat, cramben coctam multoties recoquit, *nova*, parca manu, serit, multa, ex aliis Auctoribus, describit, in multis impingit ac ipsis cinisonibus deridendum se præbet.„ 15) Ejus *Oedipus Ægyptiacus*; Hoc est, *Universalis Hieroglyphicorum Veterum doctrinæ, temporis injuria, abolitæ, Restauratio. Tomi III*; *Romæ*, 1652. 53. & 54. *in Fol.* Hujus Pars una Theatrum Hieroglyphicum sistit. *Vid. P.* Simons *Nouvelle Bibliotheque Choisie, T. I. Cap. IV*; Als welcher, unter Andern, anbey erinnert; P. Kircher habe seine Gelehrsamkeit und Belesenheit gar übel angewendet. Sonderlich aber wird diesem, *l. c. imputiret*; Daß er die Hebräische Sprache, vor *expressiv* gehalten; Weil die Worte, mit denen Sachen, übereinkämen; Welches dargegen *P.* Simon, vor einen *Cabalistischen* Traum, hält; Als dahin, gleichfals die Meinnng zurechnen; Daß die Sibyllen und Poeten, aus einem göttlichen Triebe, wie die Propheten, obschon dunckel, zukünftige Dinge sollten verkündiget haben. 16) Ejus *Obeliscus Pamphilius, seu Interpretatio Nova Obelisci Hieroglyphici, quem* Innocentius X. *Papa Romanus, erexit*; *Ibid.* 1656. *in Fol.* 17) Ejus *Obelisci Ægyptiaci, inter rudera Minervæ, effossi, Interpretatio Hieroglyphica*; *Ibid.* 1666. Von diesen allen, nun schreibt Morhof. *in Polyhist. Tom. II. Lib. II. P. I. Cap. IV. §. 1.* also: „Præter illa, quæ, ex veterum monumentis, in omnium manibus, sunt, nihil magnopere adfert; Nisi quod tamen diligenter, ex omnibus Auctoribus, collegerit, quæ, ad Rem Ægyptiacam, spectant.

gleichen Bücher, von ihm; In denen, Einiger Meinung nach, gar was

ſpectant. Ingenio tamen ipſe ſuo quin indulgeat, in Hieroglyphicorum explicatione, nullus dubito. Facile enim, ex Analogia & Combinatione rerum & perpetua Schematiſmorum comparatione, per conjecturam, quædam explicari poſſunt; Qui an revera ſenſus Ægyptiorum fuerint, non equidem temere dixerim. Ingenium tamen ejus εοχαςικὸν, in figurarum illarum compoſitione & dijudicatione, laudem ſuam meretur. Digreſſiones quoque plurimæ ejus ſunt, quibus molem libri auget; Sed quæ, ad Rem Literariam Ægyptiorum, non niſi ex accidenti, aut aliqua ſimilitudine, reductæ videntur. Iis vero maxima libri pars occupatur. Ceterum in ſingulis ſcientiis, ſecundum quas, partitus eſt libros ſuos, eos excelluiſſe oſtendit, locis non paucis, quæ plena manu ſerit.„ Desgleichen, *Tom. I. Lib. IV. Cap. II.* §. 1: „ Uti vero non male, hoc ſuo ſtudio, meruit, de Re Literaria, *Kircherus*; Ita num ſemper vera etiam ſuis ſuſpicionibus aſſecutus ſit, dubitandi locus ſupereſt. Certe Oedipum ejus ſpernit *Iſaacus Voſſius* & amicos *Kircheri* nolle, ab ipſo ſcriptum, ait, Caſtigat. ad Objecta *Hornii*, c. XII. p. 338. Ita Pariſiis eum aliquando ludibrium jocantibus nonnullis, & neſcio quam informem ſtatuam, pro cippo afferentibus debuiſſe legi.„ Herr *Prof.* STOLL, in Seiner *Introduct. in Hiſtor. Erud. P. II. Cap. I.* §. 23. *No. 6. p. m.* 432. *atteſtiret* ebenfalls: „ Non niſi conjecturas, male fundatas, comprehendere atque ipſum, ex ordine ventoſorum, eruditum fuiſſe, dudum judicarunt viri docti. *Conf. Acta Philoſophorum*, *Vol. II. p.* 193. *ſqq.* *Melchiorem* equidem ferunt *Pamelium* *a Briga*, è Societate *Jeſu*, peculiari libro, defendiſſe *Kircherum* & cum primis veram Hieroglyphicorum Significationem reperiſſe & publicaſſe. Eleganti vero, & pulchræ huic ſententiæ ſubſcribere prius nequeo, quam, ipſa libri lectione, de veritate rei, convictus fuerim.„ *Conf. quoque* Herrn REIMMANNS *Antiquitates Literar. Ægyptiorum*, *p.* 21; Allwo, vom *Tom. II. P. II. Claſſis XII.* ausführliche Nachricht zufinden. *Vide etiam*, *ibid. p.* 94. und beſonders *p.* 148; Woſelbſt, der *Oedipus Ægyptiacus* *recenſiret* wird. Weil nun, ſo wohl dieſer *Oedipus* ſelbſt, als des Herrn Reimmanni *allegirtes* Werckgen, jetzo, nicht, in aller Händen, ſind; So haben wir, Einem und dem Andern zu dienen, billig folgenden *Extract*, als einen kurzen Innhalt gedachten *Oedipi*, Deme beyfügen wollen. *TOMUS I.* dicitur hinc inde *Templum Iſiacum* & continet Chorographiam Aegypti, Dynaſtias, Politiam, Theogoniam, ſ. Architecturam Deorum, Originem Idololatriæ Aegyptiacæ ejusdemque, in univerſum mundum, præſertim ad Græcos, Ebræos, Romanos, Indos aliosque populos, Propagationem. *Propylæum*, quo, totus operis ſcopus, cauſa & occaſio explicatur, Hieroglyphicæ inſtaurationis rationes impugnantium argumenta, aliquot capitibus, confutantur. *Syntagma I.* Delta Niloticum. Continet Chorographiam totius Aegypti, in XXX. Nomos, diſtributæ; Deſcriptionem; Deorum, in ſingulis Nomis, coli ſolitorum, nomina exhibet; Cauſas incrementi & decrementi Nilotici, uti & originem ejusdem fluminis, hucusque forſan incognitam, tandem, certo & fideli teſtimonio, detegit;

was *magisches* stecken soll. Die *Kircheriana* sind jedoch bekannte Schriften.

git; Dynastias Regum Ægypti, ex omnibus Orientalium monumentis, demonstrat; Ubi &, de Regibus, ante & post diluvium, eorumque gestis, ex mente Arabum, ample tractatur. *Syntagma II.* Politica Ægyptiorum. Agit, de Regum vita, moribus atque, in regno bene beateque administrando, ratione; Item de Legibus, Institutis & variis subditorum Classibus; Quæ omnia Politica, Tropologica, Mystica & Hieroglyphica methodo, prosequitur. *Syntagma III.* Theogonia, seu Architectura Deorum. In eo, de Origine superstitionis Ægyptiacæ & propagatione ejusdem, ad Græcos & Romanos, facta; Item de *Osiride*, *Iside*, *Apide*, *Serapide*, *Canopo*, *Horo*, *Harpocrate*, *Typhone*, *Mithra*, *Ammone* cæterisque Numinibus Ægyptiacis; De Ceremoniis denique & Ritibus, in eorum honorem, institutis, brutorumque cultu, varie & fuse agitur; Ubi aperte, Græcorum Romanorumque idololatriam prima fundamenta, ab Aegyptiis, susceptisse, ostenditur. *Syntagma IV.* Pantheon Hebræorum. In eo, de variis Hebræorum, Syrorum, Chaldæorum, Persarum, Samaritanorum aliarumque Ægypto vicinarum gentium, Idolis, lucis, aris, sacrificiis, agitur; Atque adeo, parallela quadam comparatione, omnem dictarum gentium idololatriam ritusque, ab Aegyptiis, primum, promanasse, ostenditur. *Syntagma V.* Simia Ægyptiaca. Ubi agitur, de Indorum Sinensium, Japonum, Tartarorum, Mogorum & novi orbis Idololatria ejusque, ad Ægyptiacam, affinitate; Ubi Lectori manifesta superstitionis vestigia patebunt. *TOMUS II.* dicitur *Gymnasium*, sive *Phronsisterium Hieroglyphicum*, in XII. Classes distributum; In quibus, *Encyclopædia Ægyptiorum*, i. e. Veterum Hebræorum, Chaldæorum, Ægyptiorum, Græcorum exterorumque Orientalium, recondita sapientia, per artificiosum sacrarum sculpturarum contextum, demonstrata, instauratur. Et sic *Tomi II. Partis I. Classis I.* est Symbolica. Universam Symbolicæ institutionis rationem, in genere & in specie, explicat. *Classis II.* Grammatica. Primævam Characterum literarumque institutionem, uti & Artium scientiarumque prima fundamenta pertractat; Ubi &, de primæva omnium Linguarum nominumque prima impositione, ab *Adamo*, facta; Item de Libris, monumentis, titulis, tum ante, tum post, diluvium, à *Seth* & *Enoch*, posteritati relictis; De variis quoque, post diluvium, inscriptionibus, in deserto, Sin, superstitibus; Uti & de numismatis, à Regibus, Israël, cusis, agitur. Ubi & multa nova & curiosa, de prima Hebraicorum characterum forma, deteguntur. *Classis III.* Sphynx Mystagoga. Mystica *Zoroastris*, *Orphei*, *Trismegisti*, *Pythagoræ*, Phœnicum quoque, Chaldæorum Græcorumque Philosophorum & Poëtarum abstrusa pronunciata, ad mentem Ægyptiorum, explicat; Atque adeo omnia, ex Hieroglyphicis, ad istos, profluxisse luculenter demonstrat. *Classis IV.* Cabalica. Universam Hebræorum Cabalam, ex professo, pertractat; Mysticos, Astrologicos, Tropologicos & Anagogicos sensus eruit; Cabalam superstitiosam, à vera & legitima, distinguit; Ubi multa hucusque forsan, ab aliis, non intellecta, Lector expositа reperiet & aperte summa, cum Hieroglyphicorum doctrina, affinitas demonstratur.

Classis V.

Schriften. Man findet, von ſelbigen, Nachricht, in dem *Journal des*

Claſſis V. Cabala Saracenica. Hujus, ad Cabalam Hebræorum, affinitas, una cum ſuperſtitionum, paſſim obviarum, confutatione, nova &, hucusque, quod ſciam, à nemine tradita doctrina, exponitur. *Claſſis VI.* Syſtematica Mundorum. Quadruplicis, Mundi Archetypi, Angelici, Siderei & Elementaris, originem, diſpoſitionem, ex mente Chaldæorum, Syrorum, Arabum, Ægyptiorum, varie, curioſe & παραλλήλως exponit. *Tomi II. Partis II. Claſſis VII.* Mathematica Hieroglyphica. Complectitur quadrivium Mathematicum; Hoc eſt, Arithmeticam, Geometriam, Muſicam, & Aſtrologiam. *Claſſis VIII.* Mechanica, ſive Architectonica. Inveſtigat prodigioſarum, Ægyptiis uſitatarum, machinarum conſtructionem. *Claſſis IX.* Iatrica, ſive Medicina Hieroglyphica. Ægyptiorum, in medendo, rationem & methodum declarat; Item de naturali & præternaturali ſingulorum membrorum cura; Ut & de herbis, lapidibus, animalibus, amuletis medicativis & exorciſmis, multa curioſa, ex Hieroglyphica doctrina, eruuntur. *Claſſis X.* Chymica. Alchymiam Hieroglyphicam ejusque myſteria, Hieroglyphice exhibita, pertractat. *Claſſis XI.* Magica, ſive Magica Hieroglyphica. Originem oraculorum & divinationum, Ægyptiis uſitatarum, ſpecies, ſculpturas Magicas, amuleta, phylacteria & periapta, Gnoſticorum præterea teleſmata & Camæa fuſe, una cum ſuperſtitionum occurrentium confutatione, in ordine, ad Hieroglyphicorum intelligentiam, exponit. *Claſſis XII.* Theoſophia Metaphyſica, ſive Theologia Hieroglyphica. In hac, veterum, *Zoroaſtris, Hermetis, Orphei, Pythagoræ, Platonis*, Theologia, cum Ægyptiaca, comparata, fontes Hieroglyphicæ doctrinæ aperit; Ubi SS. Triadis Myſterium, jam tum, ab Ægyptiis, à primis mundi Patriarchis, ſucceſſiva traditione, acceptum, vario Hieroglyphicorum ordine, exponitur; Angelorum & Dæmonum natura atque, in ſingulas mundanarum rerum claſſes, præſidium eorundemque deſcenſus attractuſque, cum variis ceremoniis ritibusque, in ſacrificiis, per ſuffumigia, odoramenta, herbas, lapides, peragi ſolitis, deſcribitur; Atque adeo clare obeliſcos cæteraſque Hieroglyphicas inſcriptiones nihil aliud, quam dictarum rerum exhibitionem, continere, varie demonſtratur. *TOMUS III. Theatrum Hieroglyphicum;* H. e. nova &, hucuſque, intentata Obeliſcorum cæterorumque Hieroglyphicorum monumentorum, quæ, tum Romæ, tum in Ægypto ac celebrioribus Europæ Muſeis, adhuc ſuperſtant, Interpretatio. Atque, in eo, occurrunt Diatribe Præluſoria I. II. III. & IV. *Syntagma I.* Menſæ Iſiacæ, ſive Tabulæ Bembicæ, Interpretatio. II) Obeliſcus Rameſſæus, ſive Lateranenſis. III.) Obeliſcus Flaminius, olim, Senneſertæus. IV.) Obeliſcus Salluſtius, ſ. Ludoviſius. V.) Obeliſcus Veranus, ſive Barberinus. VI.) Obeliſcus Conſtantinopolitanus, à *Theodoſio*, Imperatore, in Hippodromo Byzantino, olim, erectus. VII.) Obeliſci Minores; Ut ſunt: Monticælius, Mediceus & Mahuleus. VIII.) Obeliſcus Heliopolitanus, qui, in hunc diem adhuc, juxta Mataream, vicum, Cayro Ægypti vicinum, erectus conſpicitur. IX.) Obeliſcus Alexandrinus ejuſque Interpretatio. X.) Obeliſcus Florentinus ejuſque Interpret. XI.) Obeliſci

des Savans; Wie auch bey dem Alegambe (Philipp.) und Daniel Sotwell;

liſci raſi; Ut ſunt: Exquilinus & Vaticanus. XII.) De Fragmentis variorum Obeliſcorum, quæ, in orbe, hodie ſuperſunt. XIII.) De Mumiis earumque conditoriis & Hieroglyphicorum, quibus inſcribuntur, ſignificatione. XIV.) De Canopis Hieroglyphicis eorumque Interpretatione. XV.) De Sphyngibus Niloticis earumque veraSignificatione. XVI.) De Penatibus, Laribus & Serapibus Ægyptiorum. XVII.) De magnæ Efficaciæ Idolis, ſive de Diis Averruncis primi ordinis. XVIII.) De Statuis Ægyptiacis polycharacteriſticis, id eſt, toto corpore Hieroglyphicorum contextu conſpicuis. XIX.) De Amuletis & Periaptis cæterisque portatilibus icunculis, quibus Ægyptii utebantur. XX.) De Lucernis veterum Ægyptiorum. 18) Auch hatt unſer Kircherus eine *Hiſtoriam Ægyptiorum Regum & Sapientum* zuediren verſprochen; Als welche er, von einem *Ægyptier*, wollte bekommen haben. Es iſt aber davon Nichts mehr, als der Titel, bekannt geworden. *Vide* ejus *Obeliſcum* Pamphilium, *Lib. I. Cap. III. p.* 34. *Conf. quoque* Herrn Reimmanni *Antiquitates Litt. Ægyptior. p.* 103. 19) Ejusd. *Prodromus Coptus*, ſ. *Ægyptiacus, in quo, cum Linguæ Coptæ*, ſ. *Ægyptiacæ, quondam Pharaonicæ Origo, Ætas, Viciſſitudo, Inclinatio, tum Hieroglyphicæ Literaturæ Inſtauratio, uti per varia variarum eruditionum interpretationumque difficillimarum ſpecimina, ita nova quoque atque inſolita methodo exhibentur*; *Romæ*, 1636. *in* 4to. Agitur vero, in hoc, *Cap. I.* de Etymologia vocis Coptos; *Cap. II.* De Coptitarum Inſtitutis; *Cap. III.* De Copto Æthiopicæ Coloniis, in alias mundi partes, tractis; *Cap. IV.* De Coloniis dictis, in Indiam, Chinam, Japoniam, *Tartariam*, deductis; *Cap. V.* De Lingua Copta, ſ. Antiqua Ægyptiaca; *Cap. VI.* De Nomine Dei Copto Phta; *Cap. VII.* De Lingua Græca, quæ, a Lingua Ægyptiaca, profluxit; *Cap. VIII.* De Utilitate Linguæ Coptæ; *Cap. IX.* De Literis Hieroglyphicis & Elementis Linguæ Coptæ. 20) Ejus *Rituale Eccleſiæ Ægyptiacæ*, ſ. *Coptitarum; Quod, juſſu Cardinalium S. Congregationis, de propaganda fide, ex Lingua Coptica & Arabica, translatum extat, in* Leonis Allatii *Symmictis, à* Bartholdo Nihuſio; *Coloniæ Agrippinæ*, 1653. *in* 8vo. Et in hoc, agitur: a) *De Ordinatione Anagnoſtæ*, ſ. *Lectoris*; b) De *Ordinatione Subdiaconi*; c) *De Ordinatione Diaconi*; d) De *Ordinatione Sacerdotis*; e) De *Conſecratione Prælati*; f) *De Præſentatione Archidiaconi*; g) *De Ritibus, in Benedictione variorum Sacerdotum, adhibendis*; h) *De Ritibus ac Ceremoniis Baptiſmi Sancti*; i) *De Conſecratione Sedis Epiſcopalis.* 21) Ejus *Epiſtola Reſponſoria, ad* Auguſtum Hauptmannum; Welche mit, in dem Wolckenſteiniſchen Bad- und Waſſer-Schatz, *p.* 247. zu leſen und, darinnen, ergedachten Hauptmanni *Pathologiæ Animatæ approbiret*; Vermöge deren, der Tod ſelbſt, vor ein ſelbſtſtändiges Weſen, zuhalten und Nichts anders, als Würmer wären, ſo, aus der *Putredine corporis humani*, erwüchſen; Als dergleichen Gedancken ihm HAUPTMANN, in einem Schreiben, vorhero bereits, entdecket; So ebenfalls, im gedachten Bad- und Waſſer-Schatze, *p.* 198. befindlich. 22) Ejus *Latium Vetus & Novum*; *Amſtelodami*,

Sotwell; Als welche die *Bibliothecam Jesuitarum* ediret haben. (g III) Es war übrigens ermeldter Kircherus ein groser *Phantast*. (h III) Ja er schreibt selbst, von sich; Er sey *Simia Artium & Scientiarum*. Denn er wollte Alles verstehen. Allein er ist, einmal, schrecklich betrogen worden, von dem Andrea Mullero, aus Greifenhagen, einem Propste, in Berlin; Der eben auch, mit solchen Streichen, umging. Dieser nun erdachte gewisse *Characteres*, gab solche, vor eine Egyptische *Inscription*, aus, und befragte Kircherum; Ob er sie nicht verstehe? (i III) Darauf, hatt sie dieser sogleich *resolviret* und drucken lassen.

Recensio seiner Schriften. Judicium, von ihm. Wie er, einmal, gräulich betrogen worden?

---

stelodami, 1671. *in Fol.* mit Kupfer-Stichen. 23) Verschiedene seiner Briefe stehen auch, in denen *Analectis, ad Histor.* Francisci Burrhi. 24) Ejus *China Monumentis &c. illustrata; Amstelodami*, 1667. *in Fol.* mit Kupfer-Stichen. 25) Ejus *Scrutinium, Physico-Medicum, contagiosæ luis, quæ dicitur Pestis; Lipsiæ*, 1668. *in* 12*mo.* 26) Ej. *Phonurgia Nova*, sive *Conjugium Mechanico-Physicum Artis & Naturæ; Campidone*, 1073. *in Fol.* mit Kupfer-stichen und Holzschnitten. 27) Ejus *Magnes*, seu *de Arte Magnetica*, *Opus Tripartitum; Coloniæ Agrippinæ*, 1631. *in* 4*to.* 28) Ejusd. *Splendor & Gloria Domus Joanniæ*, s. *Principis Christiani Archetypon Politicum*, s. *Sapientia Regnatrix &c; Amstelod.* 1672. *cum Fig. æn. in* 4*to.* 29) Ejus *Museum Romanum.* 30) Ejus *Arca* Noæ. 31) Ejus *Physiologia*; U. s. f.

(g III) *Conf. supra Schol. e.* III.

(h III) *B.* Gundling in dem *Discours*, über die Reichs-Historie, nennet ihn gar einen Fabel-Hanns; Und, in einem andern *Colleg. Liter.* saget er: „Dieses Kircheri *Ars Lulliana* ist eine Schwaz-Kunst. Derselbe prahlte erschrecklich; Und es war doch nicht so gar viel darhinter; Ob er gleich sonsten, in Einem und dem Andern, ein gescheuter Mann gewesen. Wie er denn auch *Infinita* gelassen hatt. Morhof sagt dahero: Gottfried Wilhelm LEIBNITZ habe Vieles, von ermeldtem Kirchero, erwartet und gewünschet, daß es, bald, mögte herauskommen. Allein es ist das Wenigste, darauf, erfolget. „Im übrigen heiset ihn auch der Webster einen *Universalem Conscribillatorem & Rhapsodistam. Vid.* ejus *Metallographiam.* Nichtsweniger schreibet Morhof. *in Polyhist. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap. II.* §. 10: „*Athanas. Kircherum* etiam *Herculem* (qui, unius noctis concubitu, cum 50. feminis, totidem genuisse filios dicitur) inter Scriptores, si librorum numerum videas, vocaveris. Non tamen omnes, qua debebant, accuratione sunt scripti. Mundus Subterr. non pauca habet Experimenta; Non tamen accurate semper proposita. Multa, in illis, falsa; Multa, ex aliis, transcripta; Denique multa ligna sua, in hanc Sylvam, contulerunt." Und wiederum, *Tom. I. Lib. II. Cap. V.* §. 42. meldet dieser; Quod raro, in via, ab aliis non trita, ambulet. Sed plurima ejus scripta inepta sint &, ad futilem ac inanem unquam, commenta.

(i III) Immasen Kircherus vorgegeben;

lassen. (k iii) Hieraus, erkennet man; Daß er ein Narre gewesen. Deswegen glaube ich; Auch das *Monumentum Chinicum*, welches er, in seiner *China illustrata, expliciret*, sey falsch. (l iii) Er ist, niemals, selber, nach *China*, oder Aegypten, gekommen; Sondern er erhielt alle seine Nachrichten, von denen *Missionariis*, die, daselbst, gewesen.

Ob er selbst, jemals, nach Aegypten, oder China, gereiset?

Es folget nunmehro das Verzeichniß, derer *Mathematicorum*, so in dem *Seculo XVII.* sich vor andern berühmt gemacht, und zwar

§. CCXXI.

Seynd unter denen Teutschen vornemlich zumercken:

A. Aigenle, (Adamus) ein Jesuite, *Prof. Mathemat.* und der Hebräischen Sprache, zu Ingolstad, von Tirol, bürtig, † 1673. Arnold, (Christoph) ein Bauer, zu Sommerfeld, bey Leipzig, war, in der *Astronomie*, sehr erfahren, † 1697. Arzet, (Andreas) ein Jesuit, aus Costnitz, nachgehends *Missionarius*, † 1675. Von Audorff, (Ernst Jacob) ein Hauptmann, bey der einem *Compagnie* der Breslauischen
B. Stad-*Garnison*, lebte, um 1680. und † 1705. Bæck, (*Theodorus*) ein Jesuite, *n.* 1599. zu Uberlingen, † 1676. Bartichius, (*Jacobus*) ein *Doct. Medic.* und *Prof. Extraord. Mathem.* zu Strasburg, von Lauban, bürtig, † 1633. Beyer, (Jo. Hartmann) ein berühmter *Medicus* und *Chymicus*, aus Franckfurt, † 1625. Blesendorff, (Joachimus Ernestus) ein berühmter Baumeister und Oberster, unter dem Churfürsten von Brandenburg, ward, 1677. erschossen. Bouilleau, oder Bullialdus, (Ismael)
C. ein *Astronomus*, *n.* 1605. zu Landau, † 1694. A Ceulen, oder a Collen, (Ludolph)

---

geben; Die *Ægyptische* Sprache sey noch vorhanden.

(k iii) Wie ihm nemlich MUELLER gedachte Schrift zuschickte, meldete er anbey; Es käme ihm vor, als wenn dieses eine Aegyptische Schrift wäre; Doch wolle er es, auf sein, des Kircheri, Urtheil, ankommen lassen. Der aber gab denen alsobald darauf, Beyfall und verfertigte eine lange Erklärung, darüber; Deswegen, denn der MUELLER herzlich gelacht.

(l iii) Also hatt er auch, in seinem *Oedipo Ægyptiaco*, Griechische *Inscriptiones*, mit gedoppelt gezogenen Buchstaben, vor *Ægyptische*, angesehen; Blos, weil sie, in Aegypten, gefunden worden; U. s. f.

(Ludolph) erſter *Prof.* der Krieges-Bau-Kunſt, in Leiden, von Hildesheim, bürtig, † 1610. Chriſtiani, (Chriſtianus) ein Prediger, zu Stendal, von Stetin, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Chriſtiani, (David) ein *Prof. Theol.* zu Gieſſen, aus Greiffenberg, in Pommern, † 1688. Chriſtmann, (Jacob) ein, in *Orientaliſ*chen und andern Sprachen, wohl erfahrner *Prof.* zu Heidelberg, *n.* 1554. zu Johannesberg, in dem Erz-Stift, Maynz, † 1613. Clavius, (Chriſtoph) ein Jeſuite, aus Bamberg, † 1612. Cluverus, (Dethlev) ein Mitglied der Königl. Engliſchen *Societæt*, *n.* zu Schleswig, lebte, 1678. Colnerus, (Joannes) ein *Doct. Medic.* und *Prof.* zu Greifswalde, von Colberg, † 1630. Conrad, (Balthaſar) ein Jeſuite, zu Olmutz, † 1660. Curtzius, (Albertus) ein Jeſuite und *Mathef. & Philoſ. Moralis Prof.* von München, † 1671.

D.

Danckwerth, (Caſpar) ein Bürger-Meiſter, zu Huſum im Holſteiniſchen, † 1672. Daſenius, (Georgius) ein *Prof. Mathem.* zu Roſtock, von Sternberg, aus dem Mecklenburgiſchen, † 1643. Dilich, (Wilhelm) ein Bau-Meiſter und *Ingenieur* verſchiedener Chur- und Fürſten, lebte, um 1689. zu Franckfurt. Doegen, (Matthias) ein Chur-Brandenburgiſcher Rath und *Agent*, in Holland, aus der Neuen Marck, bürtig, † 1672. Dulichius, (Philippus) ein *Prof. Muſices*, bey dem Stetiniſchen *Gymnaſio*, † 1631.

E.

Ebner, (Jo. Paul) ein Raths-Herr, zu Nürnberg, *n.* 1641. daſelbſt, † 1691. Eichſtadius, (Laurentius) ein *Medicus* und *Mathematicus*, von Stetin, † 1660. Eimmart, (Georg Chriſtoph) ein berühmter Künſtler, *n.* 1638. zu Regensburg, † 1705.

F.

Fabricius, (Wernerus) ein Organiſte, zu Leipzig, *n.* zu Jezehoe, in Holſtein, † 1679. Friſichius, (Joachim) ein *Prof. Jur.* und *Mathem.* zu Riga, von Cüſtrin, bürtig, † 1684. Frobenius, (Georg. Ludw.) zu Hamburg, † 1645. Furtenbach, (Joſephus) ein Rath- und Bau-Herr, zu Ulm, von Leut-Kirchen, † 1667.

G.

Gebhardi, (Georg. Chriſtoph) ein *Prof. Mathem. Extraord.* zu Gripswalde, *n.* 1667. zu Braunſchweig, † 1693. Goldmann, (Nicolaus) ein geſchickter Baumeiſter, zu Leiden, *n.* 1623 zu Breslau, † 1665. Goldmayer, (Andreas) ein *Comes Palatinus* und *Calendariographus*, zu Nürnberg, *n.* 1603. zu Guntzenhauſen, † 1664. Grierbengerus, (Chriſtoph) ein Jeſuite, aus Tyrol, † 1636. Von Gülich, (Jo. Dietrich) ein *Prof. Mathef.* zu Göttingen, hernach *Rector*, bey der Schule, daſelbſt, *n.* 1646. zu Osnabrück, † 1696.

H.

Habrechtus, (Iſaac) ein *Medicus* und *Mathematicus*, † 1633. Hainlinus, (Jo. Jacob) ein Abt, zu Adelberg und Babenhauſen, *n.* 1588. zu Calb, im

Würtembergischen, † 1660. Hanedi, (Resene Gibronte Runcleus) *vid.* Schwenterus. (Daniel) Hasterus, (Jo. Leo) ein Hof-*Musicus* des

H. Churfürstens zu Sachsen, Jo. Georgii I. von Nürnberg, bürtig, † 1612. Hofmann, (Henr.) ein *Prof. Mathematum*, zu Jena, *n.* 1576. daselbst, † 1652. Hunnichius, (Christoph) ein *Rector* des *Gymnasii*, zu Stetin,

K. † 1623. Kirch, (Gottfried) ein *Astronomus Ordinarius* der Königlichen preussischen *Societæt* derer Wissenschaften, in Berlin, *n.* 1639. zu Guben, † 1710. Köberus, (Jo. Frid.) ein *Rector*, zu Gera, *n.* 1634. daselbst, † 1696. Kromayer, (Hier.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Leipzig,

L. *n.* 1610. zu Zeitz, † 1670. Krüger, (Jo.) ein *Director Musices*, aus Guben, † 1662. Langius, (Joseph) ein *Professor* der Griechischen Sprache, zu Freyburg, in Brisgau, lebte, um 1610. Lantz, (Jo.) ein Jesuite, *n.* zu Tettnang, am Boden-See, † 1638. Laurenberg, (Joannes) von Rostock, war der erste *Professor* auf der *Academie*, zu Sora, † 1659. Lintz, (Hubertus) ein Jesuite, von Cöln, † 1634. Von *Locatelli*, (Joseph)

M. ein Kayserlicher *Vasall* und berühmter *Mechanicus*, in dem Herzogthum, Kärndten, lebte, um 1690. Marchius, (Caspar) ein *Doct.* und *Prof. Medic.* zu Kiel, *n* 1629. in Pommern, † 1677. Marius, oder Mayer, (Simon) ein Hof-*Mathematicus*, zu Anspach, *n.* 1570. zu Guntzenhausen, im Anspachischen, † 1624. Merbizius, (Jo. Valentinus) *n.* 1650. zu Dressden, war *Con-Rector*, bey der Schule, daselbst, hernach *Informator* des Churfürstlichen Printzens, † 1704. Meurerus, (Christophorus) ein *Prof. Mathematum*, und *Doct. Medic.* zu Leipzig, *n.* 1558. daselbst, † 1616. Middendorff, (Lubertus) ein Jesuite, von Bielefeld, † 1648. Moltherus, (Joannes) ein *Doct.* und *Prof. Medic.* zu Marburg, *n.* 1591. zu Grünberg, in Hessen. Von Montagnane, (Ferdinand) ein Jesuite, *n.* 1599. zu Lay-

N. bach, † 1674. De Neufville, (Gerhard) ein *Prof. Phys.* und *Mathem.* ingleichen *Medic. Doct.* und *Prof.* zu Bremen, von Nieder-Wesel, im Herzogthum, Cleve, † 1648. Nottnagelius, (Christophorus) *Mathem. Super. Professor Publ.* und *Senior* der *Academie*, zu Wittenberg, *n.* 1607.

O. zu Hilpershausen, † 1666. Odontius, (Jo. Caspar) ein *Prof. Mathem.* zu Altdorf, *n.* 1580. zu Nürnberg, † 1626. Origanus, (David) ein *Prof.*

P. *Mathem.* zu Franckfurt, an der Oder, *n.* 1558. zu Glatz, † 1628. Pitiscus, (Barthol.) ein *Reformirter* Chur-Pfältzischer Ober-Hof-Prediger, *n.* 1561 zu Grünberg, in Schlesien, † 1613. Placentinus, (Joannes) ein *Prof. Mathem.* zu Franckfurt, an der Oder, † 1683. Pompejus, (Nic.) ein *Prof. Mathem.* zu Wittenberg, von Golsa, aus der Nieder-

Lausitz,

Lauſitz, gebürtig, † 1659. Prætorius, (Joannes) ein *Prof. Mathem.* zu Altdorf, aus dem Joachims-Thal, bürtig, † 1616. Reinhardus, (Chriſtian) von Wittenberg, woſelbſt er *Adjunctus* des *Phil. Collegii* war, † 1633. Rhodius, (Ambroſius) ein *Doct. Medic. n* zu Kemberg, in Sachſen, 1577. war *Profeſſor Mathematum*, zu Wittenberg, † 1633. RIMPLER, (Georgius) ein Chur-Sächſiſcher *Ingenieur*, † 1683. Rogkenbachius, (Abrahamus) ein *Doct. Jur.* und *Prof. Mathem. &c.* zu Franckfurt, an der Oder, † 1611. Von Sandrart, (Joach.) ein berühmter Mahler, *n.* zu Franckfurt, am Mayn, 1606. SCHALL, oder Scial, (Adam) ein *Chineſiſcher Miſſionarius*, aus dem Jeſuiter-Orden, *n.* zu Cöln, 1591. † 1666 Scheidius, (Samuel) von Halle, war, bey dem Erz-Biſchoff. zu Magdeburg, *Organiſte* und *Capell*-Meiſter, † 1654. Schelenius, (Joachimus) von *Trepto*, in Pommern, war *Prof. Mathem.* zu Derpt, † 1673. Schickardus, (Wilh.) von Herrenberg, aus dem Würtenbergiſchen, bürtig, war *Prof. Lingu. Hebr.* in Tübingen, † 1635. SCHORBERGER, (Georg.) ein Jeſuite, *n* zu Inſpruck, 1596. war, eine Zeitlang, *Pro-Rector*, zu Prag, und *Rector*, zu Olmütz, † 1645. SCHUITZ, (Henricus) ein *Muſicus*, von Köſteritz, war des Chur-Fürſten von Sachſen, *Capell*-Meiſter, † 1672. Schwenterus, (Dan.) *n.* zu Nürnberg, 158:. war *Profeſſor* derer *Orientaliſchen* Sprachen, wie auch *Matheſeos*, zu Altdorf, † 1636. Von SEBISCH, (Albert.) ein Hauptmann, bey der rothen *Compagnie* der Stad-*Guarniſon*, zu Breslau, *n. 1610.* zu Breslau, † 1688. Stanſel, (Valentin.) ein Jeſuite, aus Mähren, *n. 1621.* † als *Miſſionarius*, in Braſilien. Taſſius, (Jo. Adolph.) von Voerden, aus dem Bremiſchen, war *Prof. Mathem.* zu Hamburg, † 1654. Terrentius, (Jo.) ein Jeſuite, *n.* zu Coſtnitz, war, als ein guter *Medicus*, *Philoſophus* und *Mathematicus* berühmt, ging, als *Miſſionarius*, nach *China*, † 1630. daſelbſt. TREW, (Abdias) *n.* zu Anſpach, 1597. war *Prof. Mathemat. & Phyſices*, in Altdorf, † 1669. Vollchovius, (Mœvius) ein *Doct.* und *Prof. Theol. General Superint.* in Vor-Pommern, und *Senior* der *Theologiſchen Facultæt*, zu Gripswalde, war, daſelbſt, 1588. geboren, † 1650. Urſinus, (Benjamin) *n. 1587.* zu Sprottau, in Schleſien, hies BEHR, war *Prof. Matheſ.* zu Franckfurt, an der Oder, † 1633. Welperus, (Eberhardus) ein *Prof. Matheſ.* zu Strasburg, von Lohra, in der Grafſchaft, Hohenſtein, *florirte*, um 1630. Wendler, (Franciſcus) ein *Medicus*, von Görlitz, † 1625. *

P.

S.

T.

V. U.

W.

§. CCXXII.

Verzeichniß derer Französischen Mathematicorum Sec. XVII.

* Die übrigen Französischen *MATHEMATICI Sec. XVII.* hergegen sind:

A. Amontons, (Guil.) aus der Normandie, *n.* 1663. † 1705. Assouci, (Carolus Copeyau Herr d') ein berühmter *Musicus* und Poet. De Beaune, (Florimont) ein guter *Mathematicus* und Rath im Hof-Gerichte, zu *Blois*, *n.* 1607. daselbst, † 1652. Bechet, (Jo.) zu Paris, um 1650. De Billy, (Jac.) ein Jesuite, *n.* 1602. † um 1680. Blondellus, (Franciscus) ein berühmter Königlicher *Professor* in der *Mathem.* und *Architectur*, † 1686. Bourdin, (Petrus) ein Jesuite und kluger *Mathematicus*, zu Paris, *n.* zu *Moulins*, zu Anfange des *XVII. Seculi*. Brueil, (Jo.) ein Jesuite, *n.* 1620. zu Paris, † 1670. Le Brun, (Carolus) der oberster Mahler des Königs

C. von Franckreich, † 1690. La Carry, (Ægid.) aus der Provinz, *Languedoc*. Casræus, (Petrus) ein Jesuite, † 1664. Le Clerc, (Sebastian) ein berühmter Kupfferstecher, *n.* 1637. zu Metz, † 1714. Cotelerius, (Jo. Bapt.) ein *Doct. Theol.* und Königlicher *Prof.* der Griechischen Sprache, *n.* 1627. zu *Nimes*, † 1686. Courcier, (Petr.) ein Jesuite, von *Troyes*, *n.* 1608. † um 1680. Cyriacus, (Clemens) mit dem Zunamen Manginus, ein Doct.

D. *Medic.* zu Paris, von *Chalons*, † 1642. Derant, (Franc.) ein Jesuite, von Metz, † 1644. Derienes, (Jo.) ein Jesuite, von *Dieppe*, *n.* 1591.

F. † 1662. Fermatus, ein Rath, bey dem Parlamente, zu *Toulouse*, † 1665. Fournier, (Georg.) ein Jesuite, *Coadjutor Spiritualis* und *Prof. Mathes.*

G. † 1652. Franciscus, (Jo.) ein Jesuite, *n.* 1582. zu *S. Clou*, † 1668. Grandamicus, (Jac.) ein Jesuite, † 1672. Grollier de Serviere, *n.* 1593. zu *Lion*, † 1685. Guirandus, (Claudius) ein, in der Hebräischen *Literatur* und *Mathematic*, wohlerfahrner *Prof. Medic.* zu *Nimes*, woselbst er auch ge-

L. boren, † 1657. Leotandus, (Vincent.) ein Jesuite und *Prof. Mathes.* aus dem Ländgen, *Valois*, † 1672. Leurechon, (Jo.) ein Jesuite und des Herzogs von Lothringen Beicht-Vater, † 1670. La Lovera, (Anton.)

M. ein Jesuite, aus *Languedoc*, *n.* 1600. † 1664. Maignan, (Emanuel) ein Minorite, *n.* 1601. zu *Toulouse*, † 1676. Mersennus, (Marinus) ein Mönch, aus dem Minimen-Orden, *n.* 1588. in dem Flecken, *Oise*, in dem Herzogthum, *Maine*, † 1648. Morinus, (Jo. Bapt.) ein *Medicus* und Königlicher *Professor* der *Mathematic*, zu Paris, *n.* 1583. zu *Villefranc*, in *Beaujolois*, † 1656. Le Muet, (Petrus) ein berühmter *Ingenieur* und Bau-Meister, wie auch Rath des Königes, in Franckreich, † 1669.

Pardies,

Pardies, (Ignat. Gasto) ein Jesuite, *n. 1636.* zu *Pau*, †1673. Parent, oder Parran, (Anton.) ein Jesuite, *n. 1587.* zu *Nemours*, †1650. Pascal, oder Paschal, (Blasius) *n. 1623.* zu *Clermont*, in *Auvergne*, † 1662. Perault, (Claudius) ein Mitglied der *Academie des Sciences*, † 1688. Personne, (Gilles) Herr von *Roberval*, Königlicher *Professor* der *Mathematic*, *n. 1602.* nicht weit von *Soissons*, † 1675. De Piles, (Royer) ein Rath und Mitglied der Königl. Mahler-*Academie*, zu Paris, †1709. Richardus, (Claudius) ein Jesuite, gebürtig, aus *Franche Comté*, lehrte die *Mathesin*, zu *Madrit*, †1664. Rivault, (David) ein Herr von *Flurance*, *n. 1571.* bey *Laval*, war *Ludov. XIII.* Staats-*Secretarius*, †1616. Tullensis, (Jo.) ein Jesuite, von *Tull*, aus Lothringen, †1625. De Vauban, (Sebast.) ein Ritter derer Königlichen Orden, *Gouverneur* der *Citadelle*, zu Ryssel, und *Marschall* von Franckreich, aus dem Ländgen, von *Nivernois*, gebürtig, †1707. *

P.

R.

T.

V.

§. CCXXIII.

* Unter denen Italienern, haben sich auch noch verschiedene gelehrte Männer, zu mehr gedachten Zeiten, in *MATHESI*, berühmt gemacht; Als: Von Italiänischen Mathematicis.

De Afflicto, (Gennarus Maria) ein *Lector Theol.* im *Dominicaner*-Orden, von *Neapoli*, †1673. De Angelis, (Alex.) ein Jesuite, von *Spoleto*, †1620. De Angelis, (Stephan.) ein *Prof. Mathes.* zu *Padua*, *n. 1623.* zu Venedig. Antoninius, (Bernardin) ein *Clericus Secularis*, von Rom, †1638. De Avella, (Joann) ein *Minorit*, von *Neapoli*, lebte, um 1657. Aurinetus (Paulus) ein *D. Ett. Theol.* und *Mathematicus*, von *Aversa*, um 1637. Baldus, (Bernardinus) ein gelehrter Abt, zu *Guastalla*, *n. 1553.* zu *Urbino*, †1617. Baliano, (Jo. Bapt.) aus dem Genuesischen, war, in der *Mathesi*, *Philos.* und *Jure*, wohl *versirt*, †1666. Beatus, (Gabriel) ein Jesuite, *n. 1607.* zu *Bologna*, †1673. De Benedictis, (Elpidius) ein *Secretarius* und hernach Französischer *Agente*, zu Rom, lebte, um 1682. Bettinus, (Marius) ein Jesuite, *n. 1578.* zu *Bologna*, †1657. Blancanus, (Joseph.) ein Jesuit und *Prof. Mathem.* aus *Bologna*, †1624. Borellus, (Jo. Alfonsus) ein *Philosophus* und *Mathematicus*, *n. 1608.* zu *Neapolis*, †1679. Borrus (Christoph) ein Jesuite, von Meiland, hernach *Prof. Mathem.* zu *Coimbra*, †1632. Borzino, (Michael) ein *Dominicaner*, aus dem Genuesischen, †1656. Bottefango, oder Bottifanga, (Julius Cæsar) ein, in freyen Künsten, wohl erfahrner Italiener, von *Orvieto*, †1626.

A.

B.

Capo-

C. Capocinus, (Alex.) ein *Muſicus*, aus dem Herzogthum, *Spoleto*, lebte, um 1624. Caſatus, (Paul) ein Jeſuite, von *Piacenza*, *n. 1617.* Cavalerius, (Bonaventura) ein *Prof. Mathem.* zu *Bologna*, † 1647. Des Chales, (Claudius Franciſcus) ein gelehrter Jeſuite und *Prof. Mathef. & Theol. n.* zu *Chambery*, in *Savoyen*, † 1678. Claramontius, (Scipio) ein Ritter, *Prof. Philoſ.* und Prediger, *n. 1565.* zu *Ceſena*, † 1653. Coronelli, (Vincentius) ein berühmter *Mathematicus* und *Lector Coſmographiæ Publicus*, zu Venedig, † 1718. Corteſius, (Petrus) ein *Aſtronomus* und Königlicher
D. *Medicus*, zu *Neapolis*, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Diruta, (Auguſtinus) ein *Auguſtiner* und *Director* der *Muſic*, im *Auguſtiner*-Cloſter, zu
E. Rom, von *Perugia*, lebte, um 1646. Eſchinardus (Franc.) ein Jeſuite, *n. 1623.* zu Rom. Evitaſcandali, (Cæſar) von Rom, *florirte*, um 1620.
F. Finella, (Philippus) ein *Aſtrologus*, von *Neapolis*. Fontana, (Franc.) von
G. *Neapolis*, † 1656. Gariba, (Jo.) ein *Philoſophus* und *Aſtrologus*, von *Neapolis*. Glorioſus, (Jo. Camillus) ein *Prof.* zu *Padua*, *n. 1572.* zu *Neapoli*, oder zu *Gifoni*, † 1643. Grandis, (Alex.) ein berühmter *Muſicus*, aus *Sicilien*, *florirte*, um 1620. Graſſius, (Horatius) ein Jeſuite, von *Savona*, † 1654. Grimaldus, (Franc. Maria) ein Jeſuite, von *Bologna*, † 1663. Griſius, (Salvator) ein Neapolitaner, von *Cava*, lebte, um 1644. Guarinius, (Guarinus) ein *Theatiner*-Mönch, von *Modena*, bürtig. Guilielmini, (Dominicus) ein *Prof. Mathef.* und *Medic.* zu *Padua*, *n. 1655.* zu *Bo-*
J. K. *logna*, † 1710. Jacobilli, (Franc.) von *Foligno*, † 1623. Kinich, (Jo.
L. Hieronymus) ein *Venetianer* und Jeſuite, † 1646. Legalla, (Jul. Cæſar) ein *Prof. Med.* und *Phil.* zu Rom, † 1624. Lomazzi, (Jo. Paulus) ein gelehrter Mahler, *n. 1598.* zu Meiland. De Lully, (Jo. Bapt.) ein *Florentiner*, wurde, bey dem König, in Franckreich, *Ludovico XIV.* Königl. Rath, *Secretarius* derer *Finantzen* und Ober-Aufſeher der Königlichen
M. Cammer-*Muſic*, † 1687. Maginus, (Jo. Anton.) *n. 1555.* zu *Padua*, † 1617. Manfredus, (Jo.) ein Edelmann, von *Taranto*, aus dem Neapolitaniſchen, lebte, um 1668. Monforte, (Antonius) ein Neapolitaner, lebte, um 1676. Montalbani, (Ovidius) ein berühmter *Medicus*, aus *Bologna*,
N. lebte, um 1640. Niger, (Franc.) ein Kupferſtecher, von *Palermo*, † 1653. Nocetus, (Jo. Bapt) ein Jeſuite, *n. 1586.* zu Genua, † zu Ende des *XVII.*
O. *Seculi*. Oddus, (Mutius) ein *Prof. Mathem.* zu Meiland, von *Urbino*,
P. † 1639. Palazzottus und Tagliavia, (Joſeph) ein *Sicilianiſcher* Prieſter, hatte gute Wiſſenſchaft, in der *Muſic*, *florirte*, 1645. Paſſerus, (Jo. Bapt.) ein Römiſcher Mahler, † 1679. Petronius, (Julianus) von *Fuligno*, war

Guberna-

Gubernator, an verschiedenen Orten, in Umbrien, † 1623. Petronius, (Petr.) ein berühmter Bau-Meister und *Archipresbyter*, über die Canarischen Insuln, von *Fuligno*, † 1648. Placentinus, (Jul.) ein Römischer *Medicus*, lebte, um 1657. De la Porta, (Jo. Baptista) ein Neapolitaner, war Urheber von der *Academie di secreti*, † 1615. Puglisius, (Honuphr.) von *Palermo*, † 1679. Rattus, (Laurent.) ein *Musicus*, von *Perugia*, war *Capell*-Meister, zu *Loretto*, † 1630. Renaldinus, (Carol.) *florirte*, 1645. Renaldinus, (Jo.) einer von Adel, von *Ancona*, war ein *Ingenieur*, † 1620. Resta, (Franciscus) ein *Minorite*, von *Tagliacozzo*, aus dem *Neapolitanischen*, lebete, um 1614. Rho, oder Raudensis, (Jac.) ein Jesuite, *n.* zu Meiland, 1590. † 1638. Robertus, (Gaudentius) ein *Carmelite*, † 1695. zu *Parma*. S. Rocho, (Anton.) sonst, Rochus de Silvestro genannt, ein *Sicilianischer* Geistlicher, *n.* zu *Palermo*, 1624. † 1674. Ronca, (Anton.) *n.* zu Rom, 1638. Rosa, (Salvator) ein trefflicher Mahler und *Satyrischer* Poete, von *Neapolis*. De Rubeis, (Jo. Jac.) ein Römischer Kupfer-Stecher. Rubens, (Petr. Paul.) ein berühmter Mahler und *Antiquarius*, lebete, um 1652. De Ruggeri, (Cosmus) ein *Florentiner*, Abt von *Saint-Mahé*, in Nieder-*Bretagne*, † 1615. Sardus, (Petr.) ein Römischer *Ingenieur*, lebete, um 1638. Tebaldus, ein *Prof. Mathes.* zu *Neapolis*, lebete, um 1643. Torricelli, (Evangelista) *n.* 1608. zu *Faënza*, war *Prof. Mathes.* zu Florenz, † 1647. Trotta, (Jo. Baptist.) aus dem *Neapolitanischen*, ein Jesuite, † 1656. Valerius, (Lucas) wurde der *Archimedes* seiner Zeiten genennet, † 1618. Ugolinus, (Vincentius) ein *Musicus*, von *Perugia*, *florirte*, zu Rom, 1630. Vitalis, (Hieron.) ein *Clericus Regularis*, von *Capua*, aus dem *Neapolitanischen*, lebete, in der Mitte dieses *Seculi*. Vitalis, (Nicolaus) *seu* Vitalis. (Hieronymus) Viviani, (Vincentius) *n.* zu Florenz, 1622. war ein Mitglied der Königlich-Französischen *Academie* derer Wissenschaften, † 1703. De Ursis, (Sabbathinus) ein Jesuite, aus dem Königreiche, *Neapolis*, † als *Missionarius*, in *China*, 1620. Zappulus, (Michael) ein Neapolitanischer *JCtus* und *Astronomus*, lebte, im Anfange dieses *Seculi*. Zucchius, (Nicolaus) ein Jesuite und, bey dem Papst, *Alexander VII.* Hof-Prediger, *n.* 1586. zu *Parma*, † 1670. zu Rom. *

R.

S.

T.

V.

U.

Z.

§. CCXXIV.

Specificatio derer Englischen Mathematicorum Sec. XVII;

* Desgleichen haben sich auch folgende Engländer gefunden, die wir, als merckwürdige *MATHEMATICOS Sec. XVII.* anhero zusetzen, Ursache gehabt:

A. Allen, (Thomas) ein *Antiquarius*, *Philosophus*, *Mythologus* und *Mathematicus*, *n.* 1542. zu *Glocester*, † 1632. Anderson, (Robertus) ein Seiden-Stücker, lebte, um 1668. Ashemole, (Elias)

B. oder Mercuriophilus Angelicus, ein Ritter, aus Lichfield. Bainbridgius, (Jo.) ein berühmter *Medicus* und *Professor Astronomiæ*, *n.* 1582. zu *Ashby de la Zouch*, in *Licester*, † 1643. Barlow, (Wilhelm) ein *Archi-Diaconus*, zu *Salisbury*, † 1625. Barrow, (Isaac) ein *Professor* der Griechischen Sprache und *Mathemat.* auch *Vice*-Canzler, *n.* 1630. zu *London*, † 1677. Bernard, (Eduard) ein *Prof. Mathes.* zu *Oxford*, *n.* 1638. † 1696. Branker, (Thomas) ein Schul-*Rector*, aus *Devonshire*, † 1676. Briggius, (Henricus) ein berühmter *Prof. Geometriæ*, zu *Oxford*, *n.* 1560. in einem Dorfe Warleywod, in der Grafschaft, Yorck, † 1631. Burton, (Robertus) Democritus *junior*, we-

C. gen seines lustigen Umgangs, genannt, ein *Rector* der Kirchen, zu *Segrave*, bey *Leycester*, *n.* 1576. † 1639. Collins, (Jo.) ein guter Rechen-Meister, *n.* 1624. in der Grafschaft, *Oxford*, † 1683. Davies, (Jo.)

G. ein Ober-*Officier*, *n.* 1560. zu *London*, † 1625. Gellibrand, (Henric.) ein *Prof. Astronomiæ*, zu *London*, *n.* 1597. daselbst, † 1637. Gravius, oder Greaves, (Jo.) ein *Prof. Astronomiæ*, zu *Oxford*, *n.* 1602. zu *Colmor*, 1652. Gunter, (Edmundus) aus *Hertfordshire*, war *Theol.*

H. *Baccalaureus* und *Astronomiæ Prof.* zu *London*, † 1626. Harriot, (Thomas) *n.* 1560. zu *Oxford*, † 1621. Heggius, (Robert.) ein *Soc. Collegii Corporis* Christi, zu *Oxford*, aus der Provinz, *Durham*, † 1629. Hooke, (Robert) ein *Doct. Med.* und *Socius* der Englischen *Soc. n.* 1635. zu *Freshwater*, † 1703. Hopton, (Arthur.) *n.* um 1589. in *Sommersetshire*, † 1614. Hulett, (Jo.) *n.* um 1607. in *London*, †

L. 1669. Husius, (Robert.) von *Harford*, † 1632. Linus, (Francisc.) ein Jesuite, *n.* 1595. zu *London*, † gegen Ausgang des *XVII. Seculi.* Littleton, (Adam) ein Hof-Prediger Königs *Carl II*; *n.* 1627. zu *Haselowen*, in der Landschaft, *Salop*, † 1694. Lydyat, (Thomas) ein *Rector* der Kirche, zu *Ockerton*, *n.* 1572. daselbst, † 1646. Neile, (Wilh.)

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

(Wilh.) *n.* 1637. in *Yorckshire*, †1670. Newton, (Jo.) ein *Doctor Theol.* und *Rector* der Kirche, zu *Roſſe*, *n.* um 1622. in *Northamptonshire*, †1678. Oughtredus, (Wilh.) †1660. zu *London*. Pell, (Jo.) ein *Prof. Mathemat.* zu Amſterdam, ward nachgehends Engliſcher *Reſidente*, in der Schweitz, aus *Suſſex*, *n.* 1610. †1685. Petty, (Wilhelm) ein *Prof. Muſices*, zu *London*, aus einem kleinen Städgen, in *Hampshire*, *n.* 1623. †1687. Poulterey, *ſeu* Torporley. (Nathan.) Powell, (Thomas) ein *Doct. Theol.* und *Canonicus*, zu *St. David*, † 1660. Savile, (Henr.) *n.* 1549. zu *Bradley*, in *Yorckshire*, war *Principal* des *Collegii*, zu *Merton*, &c. &c. †1622. Simſon, (Nathanael) ein *Socius*, in *Oxford*, von *Skypton*, in *Yorck*, † 1642. Torporley. (Nathanaël) aus *Shropshire*, lebte, meiſt, zu *London*, im *Collegio Sionis*, †1632. Twiſden, (Jo.) aus *Kent*, wurde *Doct. Med.* zu *Angers*, 1646. Ward, (Sethus) ein Biſchoff und *D. Theol. n.* 1617. zu *Buntington*, in *Herefort*, † 1689. Wells, (Jo.) war der Catholiſchen *Religion* zugethan, †1638. zu *Brembridge*. Wilkins, (Joannes) ein Biſchoff, zu *Cheſter*, *n.* 1614. zu *Fausley*, bey *Daventry*, †1672. Wilſon, (Jo.) ein *Prof. Muſicæ*, zu *Oxford*, von *Feversham*, in *Kent*, † 1673. Wingate, (Edmund) *n.* 1593. †1656. A Wood, (Robert.) ein *Doct. Jur.* und *Medic.* war zugleich ein Mitglied der Königlichen *Societæt*, in England, †1685. Wotton, (Henric.) ein *Præfectus Collegii Æton. n.* 1568. zu *Bocton-Hall*, in der Grafſchaft, *Kent*, †1639. Wyberd, (Jo.) ein *Doct. Medic. n.* 1614. lebte noch, 1644.

N. O. P. S. T. W.

Nichtsweniger ſind etliche wenige Schottländer vorhanden; Als:

Item derer Schottländiſchen

Anderſon, (Edmund) aus *Aberdon*, um 1620. Neperus, (Jo.) ein Freyher von *Merchiſtone*. lebte, um 1617. Sempilius, (Hugo) aus Schottland, trat, 1615. in den Jeſuiter-Orden, †1654.

A. N. S.

Auch mercke man nach benienten Irrländer; Nemlich:

Und derer Irrländiſchē Mathematic. Sec. XVII.

A Sacroboſco, (Chriſtoph.) der war ein *Jeſuite*, *n.* zu *Dublin*, 1562. †1626. *

S.

§. CCXXV.

* Vor Andern, aber ſind auch noch die hierbey *recenſirte* Holl- und

Von denen Holl- und

und Niederländische *MATHEMATICI*, im gegenwärtigen *Sec. XVII.* zu *annotiren*:

Aquilonius, (Franciscus) ein Jesuite und vortrefflicher *Mathematicus*, hernach *Rector*, zu Antwerpen, von Brüssel, bürtig, † 1617.

A. D' Arras, (Jo.) ein Jesuite, von *Cambray*, † 1666. Aynscom, (Franciscus, Xaverius) ein Jesuite, *n.* 1624. zu Antwerpen, † 1660.

B. Blaeu, (Jo.) ein berühmter *Geographus*, zu Amsterdam. Von

C. Bruyn, (Jo.) von *Gorcum*. Ciermans, (Jo.) ein Jesuite, von Herzogenbusch, † 1648. Cœhorn, (Meno) ein berühmter *Ingenieur* und *General-Lieutenant*, unter denen Holländern, † 1704. Coignet, (Mich.) von Antwerpen, † 1623. A Crœnewoude, (Albertus Leoninus) ein *Doct. Juris*, aus Adelichem Geschlechte, von

D. Utrecht, † 1614. Durandus, (Jacobus Honoratus) ein Jesuite,

F. von Brüssel, † 1644. De la Faille, (Jo. Carolus) ein Jesuite, von Antwerpen, † 1652. Fromondus, (Libertus) ein *Professor* zu Lö-

H. wen, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Hortensius, (Martinus) ein *Professor Mathem.* zu Amsterdam, *n.* 1605. zu Delft, † 1639. Hud-

L. den, (Joann) ein Bürger-Meister, zu Amsterdam, † 1704. Lansbergius, (Philipp.) ein Prediger, zu Antwerpen, *n.* 1561. zu *Gosea*, ei-

M. ner Stad, in Seeland, † 1632. Malapertus, (Carolus) ein Jesuite, von Bergen, in Hennegau, † 1630. Malcotius, (Odo) ein Jesuite, von Brüssel, † 1615. Metius, (Adrianus) von *Alcmaer*, in Holland, † 1635. Metius, (Jacobus) ein Bruder des vorigen, lebte, im Anfange dieses *Seculi*. De Monte, (Philipp.) ein Kayserlicher *Musicus* und *Canonicus*, wie auch Schatzmeister, zu *Cambray*, aus Holland, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Moretus, (Theodorus) ein Jesuite, von Antwerpen, † 1667. Mulerius, Mulierius, oder Muliers, (Nic.) ein *Prof. Medic.* und *Mathematum*, ingleichen *Bibliothe-*

O. *carius*, zu Gröningen, *n.* 1564. zu *Brügge*, † 1630. Ab Overbeke, (Bonaventura) ein Holländischer Mahler, lebte, am Ende dieses *Seculi*. Passier, (Jo.) ein Jesuite, *n.* 1596. zu Dornick, † 1646. Plan-

P.

R. cius, (Petr.) ein *Pastor*, zu Amsterdam, † 1622. Romanus, (Adrianus) ein *Medicus*, *n.* 1561. zu Löwen, war des Königs, in Polen,

S. *Mathematicus* und Ritter, † 1615. Snellius, (Rudolph.) von *Oudewater*, aus Holland, *nat.* 1546. war *Prof. Lingv. Hebr. & Mathes.* zu Leiden, † 1613. Snellius, (Wilebrord.) ein Sohn des vorigen,

Act §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

rigen, *n.* 1591. zu **Leiden**, folgte seinem Vater, in der *Profession*, † 1626. S.
Stevin, (Simon.) *n.* zu *Brügge*, in **Flandern**, bediente das Amt eines Damm-*Inspectoris*, in **Holland**, † 1633. Swelingius, (Jo. Petr.) S.
ein *Musicus* und *Organiste*, zu **Amsterdam**, † 1621. Tacquet, (Andreas) ein Jesuite, *n.* 1611. zu **Antwerpen**, † 1660. Vænius, (Otto) T. V.
ein *Ingenieur*, bey der Königlichen *Armée*, in denen **Niederlanden**, *n.* 1550. zu **Leiden**, † 1629. A. S. Vincentio, (Gregor.) ein Jesuite, von *Brügge*, *n.* 1584. † 1667. *

§. CCXXVI.

Verzeichniß derer Spanischen Mathematicorum Sec. XVII.

* Denen folgen, jetzt, einige **Spanier**, die sich, zu diesen Zeiten, mit *Mathematischen* Schriften, hervorgethan haben; Nemlich:

De Abarca, (Joannes Fernandez) ein Bedienter des Königs, in **Spanien**, *Philippi III.* am Zeug-Hause, lebte, zu Anfang dieses *Seculi*. De Aguilera, (Sebastianus) ein berühmter *Musicus* und *Organiste*, von *Saragossa*, im Anfange dieses *Seculi*. A. Caramuel von Lobkowitz, (Jo.) von *Madrit*. Cortes, (Hieron.) von *Valencia*, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. C. De S. Nicolao, (Laurent.) ein Barfüser *Augustiner*-Mönch, und Bau-Meister, zu *Madrit*, lebte, um 1636. N. Rodriguez, (Francisc) ein Jesuite, von *Aranda*, am *Durio*, † 1627. zu *Toledo*. R. Tamajo, (Andr.) ein Leib-*Medicus* und *Chirurgus*, zu *Madrit*, lebte, um 1620. T. Thomas, (Anton.) ein Jesuite, ging, als *Missionarius*, nach *China*, um 1693. De Zamora, (Antonius) ein *Prof. Medic.* und *Matheseos*, zu *Salamanca*, lebte, zu Ausgange des *XVI.* und Anfange des *XVII. Seculi*. Z. Zaragoza, (Josephus) ein Jesuite, *n.* 1627. zu *Alcala*, in der Provinz, *Valencia*, wurde *Prof. Mathes.* auf der Königlichen *Academie*, zu *Madrit*, lebte, noch 1676.

Desgleichen derer Potugisen.

Auch ist noch folgender **Portugise** hierbey anzumercken:

De Naxara, (Anton) von *Lisabon*, lebte, um 1630. *

§. CCXXVII.

Schwedische Mathematici.

* Hier, werden nun einige **Schweden** *recensiret*, die, unter die *MATHEMATICOS Sec. XVII.* gehören; Als da sind:

B. F. G. H. J. K. O. S. T. Bothvidus, (Joannes) ein *Doctor Theologiæ*, Hof-Prediger und hernach Bischoff, zu Lincöping, † 1635. Fornelius, (Jonas) ein *Prof. Mathemat.* zu Upsal, und *Pastor*, in Sundbo, † 1679. Gestrinius, (Martin Erici) ein *Prof. Mathemnt.* zu Upsal, † 1648. Hedræus, (Bened.) ein *Prof. Mathemat.* zu Upsal, aus Westermannland, † 1659. Johannis, (Christian) ein *Prof. Ethices*, zu Coppenhagen, hernach Bischoff, zu Alborg, † 1643. Kexlerus, (Simon) ein *Prof. Mathem.* zu *Abo*, aus *Nercia*, † 1669. Olai, (Martin.) ein *Prof. Optices & Mechanic.* zu Upsal, von Nycöping, † 1657. Stregnensis, (Ericus) ein *Prof. Phys.* zu Derpt, und hernach *Vice-Præses*, in dem Königlichen Gerichte, daselbst, † 1686. Thauvonius, (Abrah.) ein *Doct. Theol.* von *Halikoe*, war, erst *Physiol.* hernach *Theolog. Prof.* und letztens, Bischoff, zu Wiburg, † 1679.

Wie auch Dänische und Norwegische.

Auf gleiche Weise, haben wir verschiedene Dänen und Norweger, anhero gesetzet. Und diese sind folgende:

A. Aslacus, (Conrad) ein gelehrter und berühmter *Doct.* und *Prof. Theol.* in Coppenhagen, *n.* 1564. zu Bergen, in Norwegen, † 1624.

B. C. Bartholinus, (Erasm.) ein *Prof. Geometriæ* und *Medic.* zu Coppenhagen, *n.* 1625. zu Röschild. Celsius, (Magnus) ein *Prof. Mathem.* und *Pastor*, zu Upsal, aus dem Helsingörischen, bürtig, † 1679.

D. F. Dibaudius, oder Dibuadius, (Christoph.) von Coppenhagen. Finckius, (Thomas) ein *Prof. Mathem. Eloquent.* und *Medicinæ*, zu Coppenhagen, *n.* 1561. zu Flensburg, † 1656. Frommius, (Ge.) ein *Prof. Mathes.* zu Coppenhagen, *n.* zu Hodersleben, in Dännemarck, † 1651. Hilarius, (Georg.) ein *Prof. Regius* und des *Consistorii Assessor*, zu Coppenhagen, aus Seeland, † 1656. Lange, (Wilh.) ein Canzley-Rath des Ober-Hof-Gerichts und *Consistorii Assessor*, wie auch *Mathem. Prof.* zu Coppenhagen, aus Seeland, † 1682. Longomontanus, (Christian) ein berühmter *Astronomus* und *Prof.* der *Mathematic*, zu Coppenhagen, *n.* 1562. auf einem Dorfe, in Dännemarck, davon, er auch seinen Namen bekommen, † 1647.

R. W. Romerus, (Olaus) ein *Prof. Mathem.* wie auch Justitien- und Staats-Rath, zu Coppenhagen, *n.* 1644. zu *Arrhus*, † 1710. Wandalinus, (Baggæus) von *Magstrop*, war der Schiff-Schule, zu Coppenhagen, *Director*, † 1683. *

§. CCXXVIII.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

§. CCXXVIII.

* Schweitzerische *MATHEMATICI Sec. XVII.* hergegen sind noch: Schweitzer;

Cysatus, (Jo. Baptist.) ein Jesuite und *Prof. Mathem.* zu Ingolstad, von *Lucern*, † 1657. C.
Guldin, (Paul) ein Jesuite und *Prof.* zu Wien, von *St.* Gallen, bürtig, † 1643. G.
RAHN, (Johann Heinrich) ein Seckelmeister, zu Zürch, lebte, um 1659. R.
Ryffius, (Petr.) ein *Professor Medic.* und *Mathemat.* zu Basel, *n.* 1555. daselbst, † 1629.
Soverus, (Barthol.) von *Castell Corbery*, war *Prof Histor.* zu *Turin*, † 1629.
Stupanus, (Jo. Nicol.) ein *Doct.* und *Professor Medic.* zu Basel, *n.* 1542. † 1621. S.

Unter denen **Polen**, aber haben sich nur ihrer Zwey gefunden; Nemlich: und Polacken.

Solski, (Stanisl.) wurde, 1638. im 21sten Jahre seines Alters, ein Jesuite und † gegen das Ende dieses *Seculi.* S.
Tylkowki, (Albert.) ein Jesuite, *n.* 1624. † in hohem Alter. * T.

§. CCXXIX.

* Etliche wenige Böhmische, hierher, gehörige *Scriptores MATHEMATICOS* mercke man, in folgender *Recension:* Specificatio derer Böhmischen Mathematicorum Sec. XVII.

Behm, (Georg) ein Jesuite, *n.* 1621. zu Leutmeritz, † 1666. B.
Büthnerum, (Frid.) einen Schul-*Rector.* zu Danzig, und *Professor Mathem.* an dem *Gymnasio*, daselbst, *nat.* 1622. zu Oputsch, † 1701.
Czimmermann, (Jo.) ein Jesuite, *n.* 1632. zu Prag. C.
Pantaleo
Kirwitzer, (Wencesl.) ein Jesuite, † 1626. K.

Uberdis kommen noch dazu nachbenemte **Ungarn**: Wie auch derer Ungarischen.

Gassitzius, (Georg.) ein *Mag. Philosoph* und *Rector* des Königlichen *Gymnasii* in **Bremen**, *n.* 1652. zu Berzevitz, in Ober **Ungarn**, † 1694. G.
Henisch, (George) ein *Doct. Medic. Prof. Logic.* und *Mathes.* an dem *Gymnasio*, zu **Augsburg**, und Mitglied des *Medicinischen Collegii*, daselbst, *n.* 1549. zu **Bartfelden**, in **Ungarn**, † 1618. * H.

§. CCXXX.

§. CCXXX.

Preuſſiſche; * Die Preuſſiſche *MATHEMATICOS Sec. XVII.* anlangende, ſo haben wir ſelbige, in folgendem Verzeichniſſe, *colligiret*:

B. Behr, (Chriſtophorus) ein *Rector* und *Prof. Eloqu. & Poëſ.* zu Danzig, † 1704. Blaeſinus, (David) ein *Prof. Matheſ.* und Mitglied der Königlichen Preuſſiſchen *Societæi* der Wiſſenſchaften, zu Königsberg, *n.* 1660. daſelbſt, † 1719. Concius (Andreas) ein *Rector*, an der Schule, zu Königsberg, † 1682. Crugerus, (Petrus) ein *Profeſſor Mathem.* und *Poëſeos*, in Danzig, von Königsberg, † 1639. Krüger, (Oswaldus) ein Jeſuite, † 1665. Linemannus, (Albert.) ein *Prof. Mathem.* zu Königsberg, von Fiſchhauſen, † 1655. Weierus, (Sigismund.) von einem kleinen Orte, aus Preuſſen, war, erſt, *Mathem.* hernach *Hiſtorr. Prof.* zu Königsberg, † 1661.

C. K. L. W.

Liefländiſche D. Denen iſt noch hinzuzuſetzen ein Liefländer, mit Namen: Dunten, (Theodor.) ein *Aſſeſſor*, im Königlichen Ober-*Conſiſtorio*, aus *Riga*, † 1685.

und Griechiſche Mathematici Seculi XVII. C. T. Und letzlich finden ſich auch noch nachbenennte GRIECHEN: Conopius, (Nathan.) ein Biſchoff von *Smyrna*, aus der Inſul *Creta*, lebte, um 1651. Tormius, (Ericus Olai) *n.* 1607. zu *Tormia*, war *Prof. Mathemat.* zu Coppenhagen, zugleich auch *Bibliothecarius* und *Notarius*, daſelbſt, † 1667. *

§. CCXXXI.

Vita & Fama Friderici Taubmanni. Hier, folgen, nunmehro, die POETEN; Und zwar, zuerſt, die Lateiniſchen; Nemlich: Friedrich TAUBMANN. (m iii)

Der

(m iii) Dieſer darf nicht etwa, mit Nathaniele Taubmanno, *confundiret* werden; Von welchem, wir folgendes haben: Nathaniel Taubmann *Memoirs of the British. Fleets in the Mediterraneam*, *Ao.* 1708. *aud.* 1709; *Lond.* 1710. *in* 8vo. Von des Gegenwärtigen Sohne, Chriſtiano Taubmanno, ſihe, oben, *p.* 1142; Wie er denn ſonſt auch noch zwey Söhne und zwey Töchter, mit ſeiner Ehe-Frau, ELISABETH, einer gebornen Mauhrin, gezeuget.

Der war ein Francke und hatt, im Cloſter, Heilsbrunn, *ſtudiret*. Sein leiblicher Vater iſt ein Schuſter, und der Stief-Vater, ein Schneider, geweſen. Weil er nun ein luſtiger Kopf; So *moquir*te er ſich, oft, über ſolche ſeine Ankunft und über dieſe ſeine beyden Väter. Von Wonſes, war er aber eigentlich gebürtig; (n III) Als welches

(n III) Sihe, oben, *p.* 1141. *Schol.* z. 18. *Anno* 1565. iſt er, den 16. *Maj.* am beſagten Orte, geboren worden. Sein Vater hies Marcus; Und ob der gleich nur ein Schuſter ſeiner *Profeſſion* war; So iſt er doch anbey auch Bürgermeiſter, zu gedachtem Wonſes, geweſen. Sein Stief-Vater hergegen hatte ihn ſo lieb und werth, als ſein eigen Kind. Als er endlich auch eine Stief-Mutter bekam, die ihm ebenfals, mit recht mütterlicher Liebe, zugethan war; Lies er hinwiederum ſolche kindliche Liebe und *Reſpect*, gegen ſie, blicken, daß er ihr ſo gar auch das Meiſte, von Dem, was er, ſchon auf Schulen, mit Singen und Schreiben, verdienet, zuſchickte; Ja ſie, zuletzt, wie ſie, im Alter, in groſe Dürftigkeit, gerieth, ganz und gar zulänglich verſorgete. Hiernächſt wollte ihn erwähnter ſein Stief-Vater, anfänglich, das Schneider-Handwerck lernen; Worzu, er ſich aber, durchaus nicht, *reſolviren* konnte. Dahero ging er vielmehr, *Ao.* 1577. nach Culmbach, auf die Schule. Daß er, damals, noch ſehr einfältig geweſen, erhellet, unter Andern, auch hieraus: Da man ihn, auf die Stube des *Rectoris* daſiger Schule, brachte, um ihn, alda, gewöhnlicher Maſen, *examini*ren zulaſſen, hatt er, nach deſſen Verrichtung, gemeinet; Dieſes wäre der Ort, wo er, nunmehro, ſein Bleibens finden ſollte; Mithin ſein Röckgen ausgezogen, ſolches, unter die Banck, geleget und gethan, als wenn er, da, recht, zu Hauſe, gehörete; So, daß auch der *Rector* ſelbſt, darüber, zulachen bewogen worden. Ob er ſich nun ſchon übrigens, daſelbſt, gar elend, mit Singen, vor der Thüre, behelfen müſſen; Hatt er ſich doch, ſowohl damals, als auch die ganze Zeit ſeines Lebens, bey ſeiner Armuth, ſehr gelaſſen, ja recht vergnügt, bezeuget und ſich, immer, auf die Güte und Vorſorge GOttes, verlaſſen; Anbey, von Jugend auf, fleiſig *ſtudi*ret und es, Dadurch, ſo weit, gebracht, daß, als, *Ao.* 1582. der Marg-Graf, zu Brandenburg und Onolsbach, das *Gymnaſium*, zu Heilbronn, *fundi*rte, unſer Taubmann, vor Andern, auch, als ein *Alumnus*, dahin, *recommendi*ret ward. *Anno* 1592. hergegen kam er, nach Wittenberg. Alda, ward er endlich, 1595. gar *Profeſſor Poëſeos & Eloqu*; Als welche Bedienung er, ſodann 18. Jahre lang, rühmlichſt verwaltet; Auch ſich indeſſen, nicht nur bey Niedrigen, alle Liebe erworben, ſondern auch, unter Hohen, ja an Chur- und Fürſtlichen Höfen, in groſe *Grace*, geſetzet. Bey dem Allen, war er ſehr fleiſig und ordentlich. Seine Amts-Verrichtungen hatt er gleichfals nicht eher, als wann er kranck geweſen, oder ſonſt nothdringende Urſachen gehabt, ausgeſetzet. Ja er pflegte dahero, öfters, zu ſagen: Maledictus eſt, qui facit opus Domini negligenter. Sonſt verwaltete er, *Ao.* 1608 das *Academiſche Rectorat*; Und 3. Male, iſt er *Decanus Facultat. Philoſoph.* geweſen; Nichtsweniger, von dem Marg-Grafen, zu Onolsbach,

welches dem Marggrafen von Bareuth gehöret. Wie er, von Heilsbrunn, wegging, kam er, nach Wittenberg. Jedoch ist er, auf gedachtem *Gymnasio* schon, zum Poeten, gecrönet worden; Von dem

zum *Inspectore Alumnorum, constituiret* worden. Seinen Tod merckte er, schon einige Zeit vorher. Als er mithin, 6. Wochen zuvor, nebst dem obenbeschriebenen Erasmo Schmidio, auf einer Hochzeit, war, sagte er, zu demselbigen: Videbis, non diu, à me, mortem abfuturam. Ita sane, ex omnibus corpusculi mei virium qualitatibus, colligere necesse habeo. Nec eam abhorreo quicquam; Deo meo, quocunque tempore, me evocaverit, pariturus. Scio; Illum meos non derelicturum. Wie er auch, darauf, wircklich bettlägerig ward und ihn ermeldter SCHMID besuchte, darbey ihm einigen Trost zusprach und *promittirte*, sein Gebeth, vor ihn und seine Gesundheit, zu GOtt, zuschicken; Antwortete TAUBMANN, darauf: Omnino illæ sunt, quæ Deum expugnant. Fac, ut dixisti tu, cum aliis bonis. Non herbæ, aut malagma, me sanabit; Sed Domini verbum. De medicamentis, dudum desperavi. Illa nihil facient, videbis; Nisi Deus peculiarem addat benedictionem. Ja, da ihn gedachter SCHMID, zum andern Male, eine *Visite* gab, liess sich TAUBMANN, unter Andern, folgender Masen, gegen denselben, vernehmen: Ah! omnino, omnino fidelis est Deus. Fidelitatem ejus jam satis abunde perspexi antea, ut, de ea, dubitandi causam non habeam. Faciat ille, mecum, secundum voluntatem suam. *I. e.* Ich habe den lieben GOtt nun gnung *probiret*, mein Lebenlang; Er wird mich, jetzo, nicht verlassen. Auch dem *Superintendent*, D. Friedrich Balduino, zu Wittenberg, welcher ihm, nachgehends, die Leich-Predigt gehalten, als ihn derselbe, die Nacht, vor seinem Absterben, noch besucht und anbey gefraget; Was er mache? hatt er *repliciret*: Hic jaceo & luctor, cum Domino meo, *Jesu Christo*, ad exemplum *Jacobi*; Non dimissurus eum, donec animæ meæ benedicat &c. Was besonders *notables* mercket endlich Erasmus SCHMID, annoch, von ihm an; Welches dieser, folgender Masen, beschreibet: „ Præcessit obitum ejus *signum* quoddam, non contemnendum, aut silentio involvendum. Inter primos statim dies morbi sui, quo extinctus est, manè expergefactus, visus est sibi videre, prope lectum suum, arcam oblongam &, in ea, virum, sibi similem, jacentem. Cumque initio, deceptionem visus, aut imaginationem inanem, esse, *putaret*, elevato capite, prodigium *attentius aspexit* &, rem sese aliter non habere, deprehendit. Quo viso, tantum abest, ut exterritus fuerit, ut hilariter aliis referret & præmonitionem divinam agnosceret. Cui eventus etiam nimis verè respondit. „ *Conf.* Pope-Blount *Censur. Celebrior. Auctorum, p. m.* 901. Von seinen Reisen, aber sihe *M.* Nicolai Bartholomæi Francii *Exercitat. Academ. de Peregrinatione Veterum Sapientum, Eruditionis ergo suscepta; Lipsiæ*, 1679. *in* 4to. *ibique* §. 40. Seine *Oratio Funebris* hergegen, die ihm Erasmus SCHMID gehalten, stehet, in WITTENS *Memoriis Philosoph. Dec. I. p.* 81; Besonders hergegen ist diese *Oration*, *Anno* 1613. zu Wittenberg, *in* 4to. herausgekommen. *Vide quoque* Quenstedii Di-

alogum,

dem berühmten Melisso. (Paul) (o III) Dieser Melissus (oder, mit seinem rechten Namen, Schedius) war ein vortrefflicher Poet und lebte auch, eine Zeitlang, in dem Closter, Heilsbrunn. (p III) Da hiernächst unser TAUBMANN, nur zwey Jahre, in Wittenberg, *frequentiret* hatte, ernannten sie ihn, bereits, zum *Professore Poëseos*, daselbst. Denn er konnte, *ex tempore*, *Verse* machen. Uberdis setzte er sich, bey dem Chur-Fürsten, Augusto, und bey dem Friderico Wilhelmo, in grosen *Credit*. Sonst sind bekannt die *Taubmanniana*; (q III) Darinnen, nicht allein dieses Taubmanni Schnacken erzehlet werden, sondern auch seine Lebens-Beschreibung, seine *Poëmata*, *Programmata* und *Relegationes*, befindlich. Hauptsächlich haben sich seine *Commentarii*, *ad* Plautum (r III) & Virgilium, (s III) *admirable*

Wer ihn, zum Poeten, gecrönet? Er wird Professor und setzt sich, bey Hofe, in Credit.

Von denen Taubmannianis; Desgleichen von Taubmanni Commentariis, in Plautum & Virgilium.

---

alogum, de Patriis Eruditorum, p. 176; Adolphi Clarmundi *Vitas*, *P. I. Num.* 23 *p.* 393; Jo. Petr. Lotichii *Libr. III. Biblioth. Poëtices*; ZIEGLERS Historischen Schauplatz der Zeit; Ludov. Schul-Historie, *P. II. p.* 203; *M.* LENTZ, *in Dissert. de Profess. Natione Francis, qui Witebergam illustrarunt, Num,* 19; Adami *Vitas Philosoph. p. m.* 236.

(o III) Auf *Recommendation* Christoph. Homagii, den unser Taubmann, so wohl seiner Fähigkeit, in der *Poësie*, als auch seiner grosen *Statur*, wegen, nur *Poëtam magnum* zunennen pflegte, ward dieser, vom ermeldten Melisso, zum *Poëten*, gecrönet. Ob er nun gleich solcher Würde, als irgend ein Anderer, fähig war; Indem er, *non tam creatus, quam natus, Poëta* gewesen; Auch schon damals, auf dem *Gymnasio* noch, durch seine schöne ungezwungene *Verse*, und theils schertzhafte Einfälle, sich fast aller Menschen *Affection* zugezogen; So hatt er sich doch, niemals, mit diesem seinen Lorbeer-Kranze, gros gewust; Sondern, hierdurch, abermals seine gewöhnliche *Modestie* bewiesen.

(p III) Auch ist, *M.* Jo. Hertelius, damaliger *Rector* des *Gymnasii*, zu Heilsbronn, sein *Præceptor* gewesen; Dahero er, alle Jahre, dessen Gedächtniß, in einer *Parentation*, erneuret. *Vid.* Ludovici Schul-Historie, *P. II. p.* 217.

(q III) Der Titel hiervon lautet also: *Taubmanniana*; Oder des Sinnreichen *Poëten*, Friedrich TAUBMANNS, nachdrückliches Leben, scharfsinnige Sprüche, kluge Hof- und Scherzhafte Studenten Reden; Franckfurt, 1703. *in* 8vo. Ingenium suum nimis interdum facetum testantur hæc *Taubmanniana*; Schreibet Herr *Prof.* STOLL, *in Introduct. Sua, in Histor. Erudit. P. I. Cap. V. §.* 37. *No.* 3. *p. m.* 248.

(r III) Die erste *Edition* des Plauti ist, *Ao.* 1605; Die andere, 1612. zu Franckfurt, *in* 4to. *cum secundis* Taubmanni *Curis*; Die dritte aber, nach seinem Tode, *Ao.* 1621. *in* 4to *industria* Jani Gruteri & *Invectivis*, *in* Jo. Philippum Pareum, herausgekommen. Auch ist besagter *Commentarius*, bereits *Ao.* 1619. *curis secundis* Jo. Philippi Parei,

mirable gemacht. Zwar Einige unter denen Holländern, als Gronovius, (Jacobus) schreiben; Im TAUBMANNE, wären viele gemeine Sachen. Allein, damals, ist auch Vieles, noch nicht, so, bekannt gewesen, wie, heute zu Tage. *Literæ modo renascebantur.* Man darf also solche *Judicia* nicht *regardiren*; *Sed suo genio sunt relinquenda.* Seit der Zeit, ist ja Vieles noch, in die *Lexica, transferiret* worden. Drum schmählen sie vergeblich, auf den TAUBMANN; Weil man, da, nunmehro, Dergleichen finden kann. Endlich so ist zubewundern, wenn Einer bedenckt; *Quam tenuiter compen-*

Wie die Latinität damaliger Zeiten beschaffen gewesen?

Parei, *Neapoli Nemetum, in 4to. ediret* worden. Ob nun zwar diese *Editiones* nicht *emendatissimæ* sind; Wie denn Taubmann selbst, in einer *Epistola, ad* Jungermannum, *de Anno* 1706. schreibet, daß er sich, deswegen, der ersten Herausgabe fast schämen müsse; So *attestiret* dennoch Herr D. *Jo. Albertus Fabricius*; Quod præstantissimæ sint, ad intelligendum hunc Comicum. *Vid.* Ejus *Biblioth. Lat. Lib. I. Cap. I §. 11.* Im übrigen schreibet Lipsius, *in Epistola* 87. *Centur. V. Miscellan.* deswegen also, an ihn: „Certe industria & elegantia simul ingenii tui, in concinnando hoc opere Plautino, sic apparent, ut alii omnes, qui conati, ad tuam accurationem & lucem, luscitiosi videantur; „ Desgleichen Jos. Just. Scaliger, *in Epist.* 465: „De isto autem tuo opere Plautino, nihil aliud dicam, quam, in eo, ubique, & judicii & ingenii, & industriæ tuæ, manifesta extare vestigia; Ut, cùm, in illud, omnium superiorum Interpretum labores contribueris, plus præstiteris, quàm ipsi; Quod ii quisque, pro parte sua, *Plautum* sibi devinxerunt; Tu, ex omnium illorum lucubrationibus, totum tuum fecisti. „ Nichtsweniger meldet hierbey *Melchior Adamus*, in Vita *Taubmanni*: „Id unum agebat semper *Taubmannus*, ut divinæ Poëseos penetralia juventuti illustraret. Præstitit hoc, omnium doctorum calculo, egregie, si quisquam unquam, in *Plauto* & *Virgilio*.„ Item *Quensted*: „Principum fuit, ob sales, amor & delicium, charus æqualibus, jucundus amicis, magnus omnibus, benè, de bonis *literis*, elucubratis Operibus, nulli non notis, meritus est; Inprimis lucubrationibus eruditissimis, in *Plautum* & *Virgilium*. *Conf. tamen quoque* Thomæ Crenii *Animadvers. Historico-Philolog. P. XVI. p.* 221.

(s 111) *Vide supra, p.* 1160. Sonst ist dieser sein *Commentarius*, den der Herr *D.* Fabricius abermals *insignem* betitelt, *Anno* 1618 zu Franckfurt und Leipzig, *cura Filii sui, in 4to.* herausgekommen. In hac Editione, etiam habes *Culicem & Cirin*, doctis Annotationibus illustratos; Quæ duo Poëmata, á plerisque aliis, omittuntur. *Vid. Bibliothec. Latin. Dn.* Fabric. *Lib I Cap. XII. p.* 215. Ausserdem, ist auch gedachter *Commentarius, in* Virgilii *Culicem, Anno* 1609. & 1689. zu Witrenberg, *in 8vo.* besonders wiederum aufgeleget worden; Und, in denen *Jugements des Savans* Adriani Bailleti, findet man folgendes *Judicium*, von diesem *Commentario*: „Quæ, in *Virgilium*, scripsit, mera ferè est Compilatio eorum, quæ, ex *Scaligeri* Poëtica

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

compenſaverint, olim, merita? (t m) Bisweilen, hatt nemlich wohl oft gedachter Chur-Fürſt dem TAUBMANN Etwas geſchencket. Allein Taubmann hatt, niemals, von Gütern, Etwas Rechtes, vor ſich, bringen können.

Poëtica & ex duobus *Joviani Pontani* Dialogis, Actio ſcilicet & Antonio, corraſerat; Juxta obſervationem Auctoris Anonymi Bibliographiæ. Tam timidus autem tamque parum propriæ peritiæ ſibi conſcius erat, ut, de ſuo, iis ferè nihil addere ſit auſus. Opus poſthumum eſt. Hujus autem reſpectus haberi debet; Cum vitia quædam, in iis, occurrant.„ Unter denen übrigen Schriften unſers Taubmanni aber, ſind hiernächſt auch nochfolgende *remarquable*: 1) Ejus *Diſſertatio, de Lingva Latina; Cum Epeiſoido, de Novitio Poëtarum Veteramentario; Witebergæ*, 1602. & 1614. *item* 1689. *in* 8vo. Beſagte *Diſſertation* hatt der *Auctor, in publica Panegyri*, darbey der Chur-Fürſt, Auguſtus, ſelbſt zugegen geweſen, gehalten. 2) Ejus *Pulex*, ſtehet mit, in Caſp. Dornavii *Amphitheat. Sapientiæ Socraticæ joco-ſeriæ, Tom. I.* 3) Ejus *Columba Poëtica; Ibidem*, 4) Ejus *Alauda; Ib.* 5) Ejus *Canis; Ibid.* 6) Ejus *Lepus; Ibid.* 7) Ejus *Programmata* ſind, *Anno* 1610. zu Wittenberg, unter dem Titel, *Otium Publicum Semeſtre Rectoris*, zuſammengedruckt, und denenſelben zugleich ſeine *Oratiuncula, de* Hercule *Academico*, beygefüget, worden. 8) Ejus *Oratio, in Funere* G. Fridr. *Marchionis Brandenburg; Gieſſæ*, 1609. *in* 8vo. 9) Ejus *Meloœæſia*, ſ. *Epulum Muſæum, de Columbis Poëticis; Et una Ludi venales, Martinalia & Bacchanalia, cum Productione Gynæcei; Lipſ.* 1597 & 1615. *in* 8vo. 10) Taubmannus *Redivivus & Defenſus*; Oder wahrhaftige Geſchichte ꝛc. ꝛc; *Helmſtadii*, 1699. *in* 8vo. 11) Auſonii Popmæ, *de Differentiis Verborum, Libri IV; Et de Uſu antiquæ locutionis, Libri duo; Editi, cura* Bartholomæi Muſculi, *cum Præfat.* Frid. Taubmanni; *Gieſſæ Haſſor* 1609. *in* 8vo. 12) Ejus *Orationes.* 13) Ejus *Schediaſmata Poëtica.* 14) Ejus *Schediaſmata Poſthuma.* u. ſ. f.

(t m) Seine *Meriten* kann man, unter Andern, aus ſeinem *Epitaphio*, erſehen; Welches alſo lautet: *Friderico Taubmanno*, Woſenati Franco, viro, pietatis zelo publicè notiſſimo, literarum Græcarum & Latinarum vindici acerrimo, Barbariei extirpatori feliciſſimo, Europæ totius lumini ſplendidiſſimo, Poëtæ incomparabili & Humanitatis, in celeberrima Witebergenſium Academia, Profeſſori Clariſſimo, Marito & Patri deſideratiſſimo, Anno Chriſtiano 1613. die 24. Martii, ætatis 48. piè, in *Chriſto*, defuncto, monumentum hoc vidua & liberi mœſtiſſimi, affectu pio & grato, P. C. Sonſt meldet auch Morhof. in *Polyhiſt. Tom. I. Lib. VII. Cap. III.* §. 11; Quod, in Phaleucis & Anacreontico carmine, feſtivus ſit. Nebſt dem ſchreibet *Borrichius, de Poëtis, p.* 137. alſo, von ihm: Præter alia Opera, quibus meruit immortalis eſſe, in Poëſi quoque, multum veræ gloriæ ſibi peperit; Ut in Epicis & Elegiacis; Ita præſertim in Lyrico genere; Una fortaſſis politioribus minus probabitur audacior, in fabricandis novis, & Latio inuſitatis, vocibus, libertas; Quam tamen, in lepido & jocoſo metro, excuſabit lectoris ingenuitas.„ Desgleichen heiſet ihn Pareus *magnum Apollinem*; Und, vom Baudio, in einer Epiſtel, wird er *Feſtivitatis & Salinarum Arbiter, ſi quis alius mortalium;*

Allein der ist doch nicht, in die Höhe, gekommen; Ohngeachtet dieser Chur-Fürst, so viel, von ihm, gehalten.

Personalia Jo. Oweni.

Jo. Owenus (u&v III) war ein armer Schelm, bürtig, aus *Armon*,

Wie auch vom Lipsio, *in Centuria V. Epist. 87. Miscellan. Hominum, in Saxonia, Literatissimus; It.* vom Tanaquil Fabro, *Libr. II. Epist. XVI. Omnium Interpretum longe optimus;* Nichtsweniger, vom Casp. Barthio, *Lib. XVI. Cap. III. Adversariorum Poëta melior, quam facile quis credat. Et ibid. Libr. XVI. Cap. XIV. Vir Doctus, Probus & Ingenuus*, genennet. Hiernächst schreibet Erasmus SCHMID, in seiner *Oratione Funebri*, Folgendes, zu unsers Taubmanni Ruhme: „Erat *Taubmannus* noster humanus, affabilis, comis, facundus, placidus, candidus, omnium horarum homo, in seriis, gravis & serius, in aliis, jucundus & citra omnem affectationem, quæ stultorum index est, non sine naturalibus quibusdam gratiis ac veneribus, liberaliter eruditeque jocosus, candido semper *Mercurii*, nunquam nigro *Momi* sale, sermones suos conspergens, aut dicaciter alios perstringens, vel mordaciter infectans; Sed præsentibus omnibus honestam hilaritatem, felicitate singulari, concilians, ut non immerito, si non generis humani, saltem virorum eruditorum, aut Academiæ nostræ, Deliciæ appellari potuerit. Quo nomine cùm aliorum quorumvis, tùm inprimis Principum multorum gratiam & amorem singularem promeruit. Erat præterea, pro modo facultatum, Dei inprimis benedictione, Principum munificentia & frugalitate propria, mediocrium, liberalis, erga egenos, maxime studiosos; Quorum non pauci bene merendi & juvandi studium ejus sunt experti. Sæpe alicui opitulaturus, ipse aliunde mutuo numulos accepit. Erat & officiosus, cùm in expediundis aliorum negotiis, tum intercedendo, tum commendando, tum, ad interrogata, respondendo, tum modis quibuscunque aliis. Omnes autem virtutes suas fecit insigniores, Pietate vera; Quam, diligenti verbi Divini auscultatione, lectione, meditatione ac precibus ardentibus, aluit, confirmavit, probavit.„ Endlich lässet sich auch noch Melchior Adami, *l. antea cit.* gar merckwürdig, von ihm, vernehmen: „*Et sicut, in eo, totus erat, ut Solœcismos ac Barbarismos, è contagio superiorum seculorum, adhuc reliquos, exstirparet; Ita & lasciviam ingeniorum, obsoletis, præter necessitatem, data opera & παιζηλίᾳ quadam, ac, nescio, cujus transmarinæ eruditionis ostentatione, luxuriantium, repressit.*„

(u&v III) Der darf eben auch nicht, mit einem andern Jo. Owen, oder Audœno, *confundiret* werden; Wie wohl, öfters, geschihet; Indem man, gemeiniglich, unserm Oweno *The History of images and of images worship, shewing the original and progress of idolatry. by* James Owen; *London*, 1709. *in* 12*mo*; Desgleichen die *Libros VI. de Natura, Ortu, Progressu & Studio veræ Theologiæ*, oder die sonst so genannte Θεολογέμενα πεντεναδικὰ, die, *Ao.* 1684. zu Bremen, *in* 4*to*. herausgekommen &, *de quibus, vide* Morhof. *Polyhist. Tom. III. Lib. V. §.* 4. zuschreibet; Welche doch eigentlich dem andern, nurgedachten Jo. Oweno, zugehören; Als der ebenfals

Armon, in *Caernarvanshire*. (w III) *Hire* iſt, im Engliſchen, eine *Termination*; Wie etwa, bey uns, bisweilen, Land. Zu *London*, wurde hiernächſt ermeldter Owenus erzogen. Als er dahero, einsmals, in ſeiner Jugend, der Königin, ELJSABETh, auf der Straſe, begegnete und ſie ganz betrübt anſahe, lies ſie ſtille halten und fragen; Was ihm fehle? Darauf, antwortete er, geſchwind:

Infantum, Regina, jubes revocare dolorem. (x III) Von der Zeit an, *regardirte* ſie, auf ihn. Allein er iſt doch, in beſtändiger *Paupertate*, geblieben. Wenn er mithin, von Jemanden, Was haben wollte, ſagte er, immer, dazu: *Pauper ubique jacet*. Dahero ſoll er, gegen gedachte Königin, ELJSABETh, aber, nachhero, einmal, auch folgende *Verſe* geſprochen haben:

Seine Poetiſche Fertigkeit läſt er, ſchon in der Jugend, blicken.

Wodurch, er ſich die Gnade

In

ebenfals ein geborner Engländer und das Haupt derer *Independenten* war, noch viel Anders mehr *ediret* hatt und, *Ao.* 1683. zu *Eling*, geſtorben iſt. Ein anderer Owen, Namens Corbert, abermals ein Engländer, war gleichfals ein Poet und ſtarb, 1671. David Owen, ein *Doctor Theolog.* lebte, um *Ao.* 1632. in England. Ferner ward Ludovic. Owen, aus einem Engländer, ein Jeſuit, in Spanien, um *Ao.* 1629. Richard. Owen, ein Engliſcher Prediger, ſtarb 1683. Thomas Owen, war ein Engliſcher berühmter *JCtus* und *Advocat*, † 1598. Deſſen Sohn, Rogerus Owen, ebenfals ein gelehrter *Advocat*, † 1617. Thankfull, oder Gvaeious, Owen wiederum ein Engliſcher Prieſter, der Thomæ Goodwini *Opera*, *in Voll. II. in Fol.* mit einer Vorrede, *ediret* hatt, † 1681. Charles Owen, hergegen *edirte*, unter Andern, *Ao.* 1712. zu *London*, *in* 12*mo.* Folgendes: *The Scene of deluſions &c. Of prophetical impoſtures*; U. ſ. f.

(w III) Zu *Oxford*, hatte er *Jura ſtudiret* und, alda, iſt er auch, *A.* 1590. *Baccalaureus Juris Civilis* geworden. Sodann hielte er, zu Warwick, Schule; Lebte aber dabey, in groſer Armuth. Dahero ihm der Biſchoff, zu *Lincoln*, D. Jo. Williams, viele Wohlthaten erzeigte. Noch zu Zeiten Jacobi I. *florirte* er; Allermaſen er, *Ao.* 1622. geſtorben. Da hatt ihm nun gedachter Biſchoff, auf eigene Koſten, zu *London*, auch folgende merckwürdige Grabſchrift ſetzen laſſen:

Parva tibi ſtatua eſt; Quia parva ſtatura; Supellex
Parva; Volat parvus, magna per ora, liber.
Sed non parvus honos, non parva eſt gloria; Quippe
Ingenio haud quicquam eſt majus, in orbe, tuo.
Parva domus texit templum; Sed grande. Poëtæ
Tum vere vitam, cum moriuntur, agunt.

(x III) Denn er hatte eben, in der Schule, einen *Product* bekommen.

(y III)

In thalamis, Regina, tuis, hac nocte, jacerem;
Si verum hoc esset: Pauper ubique jacet.

der Königin, Elisabeth, verscherzet.

Dieses nun hatt die Königin, so, verdrossen, daß sie ihn weiter nicht mehr geachtet. Sonst ward ihm auch sein Catholischer Vetter gram; Weil er, in einem *Epigrammate*, (y III) den Papst, gar sehr herunter gemacht. Ja derselbe enterbte ihn sogar, deswegen. *Ad Papertatem, ideo damnatus erat.* Dargegen konnte er, gewiß, vortreffliche *Epigrammata* machen. (z III) Und gleichwohl wurde er, weil er ein bloser

Warum ihn sein Vetter enterbt?

Von seinen Epigrammatibus.

(y III) Die beyden Verse, derentwegen, er nicht nur gedachter Erbschaft beraubet wurde, sondern auch seine *Epigrammata*, von der Catholischen Kirche, in den *Indicem Expurgatorum*, gesetzt worden, lauten eigentlich also:

An *Petrus* fuerit Romæ, sub judice, lis est,
Simonem, Romæ, nemo fuisse negat.

Conf. Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. I. Cap. V. §. 62. No. 2; Item* Wittens *Memorias Philolog;* Woodts *Antiquitatt. Oxonienf. Lib. XI. p.* 143; Und Crassi *Elogia Eruditorum, P. II. p.* 97.

(z III) Herr *Prof.* STOLL, *l. supra all.* sagt dahero; Quod ille *Owenus*, inter recentiores, ad hoc Poëmatum genus, propemodum natus sit. Indessen hatt dieser doch auch selbst nicht geleugnet; Daß gedachte seine *Epigrammata*, jeznweilen, eine *Censur* meritirten; Wenn er, ein Mal, *ad Lectorem*, also schreibet:

Qui legis ista, tuam reprehendo, si mea laudas
Omnia, stultitiam; Si nihil, invidiam.

Vor Andern, aber urtheilet Baillet, in seinen *Jugemens, P. IV. p.* 133. *& sqq.* also, davon: „Non nunquam enim, & contra prosodiæ, & puritatis regulas, ivit. Aculei quibus laceravit pontificios, multum ipsi conciverunt, apud *illos*, odii. Cumprimis vero, contra *virtutis* regulas & animi casti ingenium, interdum ejus egit lasciviens calamus. *Multum* ignis & spiritus haud inest *ejus* Epigrammatibus; Ingenium contra, naturalis pulcritudo & perspicuitas, ubique, fere se produnt.„ Auch Morhof. *in Polyh. Tom. I. Lib. VII. Cap. III. §. 2. judiciret* von selbigen: „*Jo. Owenus* satis quidem acutus, *sed nonnunquam*, ratione stili, lutulentus ac, haud raro, abit, a genio Veteri. Certe figuræ Orationis Poëticæ, quales, ad Epigrammata, etiam requiruntur, nullæ illic sunt.„ Dargegen meldet dennoch obermeldter Crassus; Es würden ofterwehnten Oweni *Carmina* gleichwohl, bey denen Italiænern, sehr hoch *æstimiret*; So gar auch seine *Monostichs* und *Satyren*, die er, wider die Mönche und Catholicken, geschrieben. Nichtsweniger werden sie, in England, Holland und Teutschland, hochgehalten. Und dahero sind sie, an allen diesen Orten, vielfältige Male, gedruckt worden. Besonders aber ist uns eine Amsterdamer *Edition, de Anno* 1633. *in* 16*mo. & de Ao.* 1647. *in* 12*mo.* bekannt. Desgleichen ist eine,

bloſer Poete war, nicht gros, in der Welt. (a 112) Allermaſen Eine *Profeſſion* keinen, leichtlich, in die Höhe, bringt; So wenig man etwa einen reichen *Muſicum* findet. Anbey tranck unſer Owen gerne Wein und war, ſtets, luſtig. Drum ſtarb er auch, *in Miſeria*. Also gehöret er mit, unter die *Infelices Literatos*. Vornemlich aber iſt er ein *Satyricus* geweſen; Wodurch, er ſich eben, bey Vielen, *odieux* machte und ſein Glück, auf ſolche Weiſe, liederlich verſcherzte. Wer einen *bon mot* hatt, muß denſelben ſagen, zu einer ſolchen Zeit, da er ihm nicht ſchadet. Auch kann man eher *Inferiores railliren*, als groſe Herren. Denn nicht Alle ſind, ſo, beſchaffen, wie Carolus VIII. Der konnte leiden, daß ihn Ronſardus, (Petr.) jezuweilen, aufzog. Ludovicus XIV. hergegen vertrug es ſchon nicht, wenn ihn Einer *raillirte*; Als welches man, an denen Exempeln des Patins, (Caroli) des Buſſy (Rogerii Rabutin de) und des Evremont, (Charles de St. Denis Seigneur de Saint) wahrnehmen kann.

ne Ursachen ſeiner Armuth.

Wo und weñ man, ohne Schaden, railliren mag?

§. CCXXXII.

Matthias Caſimir. Sarbievius *ſeu* Zarvievsky, war ein *Poëta excellens*; Von Geburt, ein Polack. (b 112) Seine *Lyrica* ſind ganz

Vom Matthia Sarbievio;

---

eine, *de Anno* 1680. zu Breſſlau, *in* 12*mo*. zum Vorſchein gekommen. Nachhero, hatt ſie auch Valent. Læberus, ins Teutſche, überſetzet; Welche *Verſion*, *Ao.* 1658. zu Hamburg, *in* 12*mo*. die Preſſe verlaſſen. Sonſt ſtehet noch, in Caſp. Dornavii *Amphitheat. Sapientiæ Socraticæ joco-ſeriæ*, *Tom. I.* dieſes Oweni ſo betitultes *Stercus*.

(a 112) Auch Morhof, *in Polyhiſt. Tom. I. Lib. VII. Cap. III.* §. 2. ſchreibet merckwürdig: „Adeo Poëtis, fatali lege, invidentur divitiæ & ingenioſos Vates, preſſo pede, mendicitas inſequitur, ut ſæpe ingenio ſuo acuto pereant.„

(b 112) Er war nemlich, *Ao.* 1595. geboren. Als ein Jeſuit, lehrete er, hernach, eine Zeitlang, zu *Vilna*. Endlich wurde er *Doctor Theolog.* und Königlicher Hof-Prediger. Zu Warſchau, aber iſt er, *Ao.* 1640. geſtorben. *Vid.* Alegambe *Biblioth. Scriptorr. Societat. Jeſu*, *p.* 337. in der Antwerper *Edition*, *de Anno* 1643. *in Fol.* Ferner WITTENS *Diarium Biograph*; Simonis Starovolſcii *Centur. Polonorum*; Und Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Hiſtor. Erudit. P. I. Cap. V.* §. 51. *No.* 7. Einige wollen übrigens, an ihm, ausſetzen, daß er gewohnt geweſen, ſich, immer, ſelbſt zuloben. *Vid.* deswegen, unter Andern, ejus *Odam X. Libri I. Lyricorum*. Doch Herr *Prof.* STOLL erinnert anbey, *l. cit.* „At fortaſſis vitium hoc, tanquam licentia Poëtica, conſiderandum erit.„

ganz *extraordinaire.* (c 112) Drum hatt der Regirungs-Rath, CRAMER, (Johann Friedrich) unsers jetzigen Königs ehemaliger *Præceptor*, in seinem *Tractat, contra Obtrectatores Gallos*, denen Franzosen, billig, unter die Augen, geschrieben; Sie sollten ihm doch Einen von ihrer *Nation* bekannt machen, welcher, *ratione Poëseos*, dem gegenwärtigen Zarvievsky gleich komme. Die Franzosen haben nemlich gemeiniglich, ein *Præjudicium*; Als wenn andere *Nationes* wohl einen *bon Esprit*, aber keinen *bel Esprit*, hätten. Allein, demohngeachtet, bleiben die *Carmina* unsers Sarbievii unvergleichlich; Und er gehöret also mit, *ad Claros Polonos*, die, *in Lingua Latina* und in der *Poësie*, *excelliret* haben. Es sind demnach, sonst noch, unterschiedene Polacken, so sich, in der Lateinischen Sprache, hervorgethan, anbey merckwürdig; Als: Der Cromerus; (Martin.) der Lubiensky und ein junger Sobiesky. (Jo.) (d 112) Auch haben überhaupt die Polen, mehrern Theils, ein gutes *Ingenium*. Der *Spiritus Libertatis* verursacht zwar, *ut semper sint suspicaces*. Doch gehet Dieses nicht, auf die *dona animi*.

Seine Lyricis und übrigen Schriften.

Cramerus vertheidiget ihn, gegen die Franzosen.

Judicium, von dieses Sarbievii Carminibus.

Verschiedene andere berühmte Polacken.

Naturell dieser Nation.

Caspar

(c 112) Siehe, oben, 159. & 993. Die erste *Edition* dieser seiner *Lyricorum* bestand, nur in 3. Büchern, so, *Ao.* 1628. zu *Vilna*, herausgekommen. Nachhero, aber sind dieselben, zu Antwerpen, *Ao.* 1632. *in* 4to. wiederum aufgeleget worden. Der Titel lautet eigentlich also: *Libri IV. Lyricorum; Cum uno Epodum & altero Epigrammatum; Quibus accessit Epicitharisma*, sive *Eruditorum, ad* Sarbievium, *Poëmata.* Morhof *in Polyhist. Tom. I. Lib. VII. C. I.* §. 3. schreibet, davon also: „Paucula illa, quæ *Matthias Casim. Sarbievius* Lyricis suis addidit, divina sunt; Nisi quod ars nimia interdum apparet affectatione antithetorum; Quorum etiam, ut modus sit, castigata modestia requirit.„ Hiernächst sagen Hugo Grotius und Daniel Heinsius; Daß ermelder Sarbievius nicht nur dem Horatio gleich komme, sondern auch diesen noch übertroffen habe. Ja Borrichius nennet denselben gar *alterum, vel redivivum*, Horatium; Und Herr *Prof.* STOLL, *l. cit. p.* 291. *attestiret*; Quod Epigrammata *Sarbievii* ingenium spirent, æque ac pietatem. Desgleichen meldet ebenderselbe, *p.* 274. „Placuit mihi, præ ceteris, Oda V. ex libro Epodum, cujus *inscriptio* est: *Ad pedes* Christi, *in cruce morientis, auctor provolutus.*„ Andere hergegen meinen, an ihm, auch zutadeln; Sublime eum quidem, at non satis purum, adhibuisse dicendi genus. Noch Andere sagen; Confuse nonnunquam & obscure ejusdem fluere Poëmata. *Vide* Bailleti Jugemens, *P. V. p.* 127-29. & Rapini *Reflexions, sur la Poëtique, p.* 208. & 9. Sonst hatt ostermeldter Sarbievius noch einige *Orationes &c. &c.* geschrieben.

(d 112) *Conf. supra, p.* 159. in der Note, & 172; *Item p.* 993. im *Texte.*

(c 112)

Caſpar Barlæus war ein **Antwerper**; Und ſein **Bruder** hies Lambertus Barlæus. **Dieſer** wurde, zu **Bommel**, (e 112) in **Geldern**, geboren. Es ſcheinet alſo, daß ihr **Vater**, (f 112) von beſagten **Antwerpen**, dahin, gezogen. Gegenwärtiger Caſpar Barlæus aber **iſt ein ſo glücklicher Poet, als ein geſcheuter** *Orator*, **geweſen.** (g 112)

Caſpar Barlæi Lebens-Umſtände; Desgleichen von Ihm ſeinem Bruder und Vater. Seine Elogia.

(e 112) In Geldern; Nemlich *Ao.* 1595. Er war *Legations*-Prediger, bey dem Holländiſchen *Ambaſſadeur*, in Franckreich, dem *Baron* von Langerac; Sodann aber *Con-Rector*, in der Schule, zu Amſterdam; Und endlich, *Profeſſor Linguæ Græcæ*, auf der *Univerſitæt*, Leiden; Woſelbſt, er auch, *Ao.* 1655. den 16. *Junii*, geſtorben.

(f 112) Deren beyden Vater hies Melchior Barlæus; Und dieſer war ebenfals ein Lateiniſcher Poet, von Antwerpen, bereits in *Seculo XVI.* Unter deſſen *Operibus*, ſind ſonderlich das, *de Vitæ Humanæ Felicitate*; Item die *Libri V. Brabantiados*; *Et Antverpiæ Encomium*; Ingleichen die *Hiſtoria, de Domus Auſtriacæ eminentia*, merckwürdig.

(g 112) Voſſius, *de Grammaticis, Lib. I. Cap. III.* ſagt dahero: *Caſpar Barlæus*, dubium, Poeta melior, an Philoſophus? Desgleichen ſchreibet Hofmannus: „*Barlæus*, Orator & Poeta Batavus, cuivis antiquorum comparandus.„ Nichtsweniger meldet Valerius Andreæ, *in Bibliotheca Belgica*, von ihm: „Poëſi plurimum valet vinctaque numeris oratione, ſublime incepit; Sed nec ſoluta minus diſertus eſt.„ Und *Jo.* WESTERBURG erinnert: „Ita admirando planè artificio & incredibili auditorum delectatione ac fructu, apud Auſtel. Logicam exponit vir ſummus & clariſſimus, *Caſpar Barlæus*; Quem merito numerare ſoles, inter primarios Reip. Literariæ Proceres.„ *Et alibi*, ſchreibt ebenderſelbe: „Magni viri, *Barlæi*, inſignem doctrinam nunquam non veneror, laudo, prædico.„ *Marc. Zuer. Boxhornius*, in Epiſt. ad *Pontanum*, heiſet ihn hiernächſt Vatum noſtri Seculi Principem; Ubrigens giebt *Olaus Borrichius*, de Poëtis, p. 40. annoch folgende Nachricht, von ihm: „Nec, in Belgis, defecit Genius Poëticus; Sed nonnunquam gloriam Veterum propemodum obſcuravit. Sane *Caſpar Barlæus*, Antwerpianus, & inventionum artificio, & cultu dictionis optimo, cuique antiquorum, etiam ipſi *Claudiano*, palmam dubiam facit; In quocunque argumento, quocunque Poëmatum genere, oppido nitidus, facundus, exquiſitus; Dignus, qui, ab omnibus Heliconis alumnis, in ſinu, geſtetur; Ita pie & ſuaviter Sacra emodulatur, maſcule Heroum geſta, opportune & convenienter varietatem Actionum Humanarum; Ubique exper-rectæ induſtriæ; Cui accedit nativa quædam facilitas, copia, majeſtas. Agnovit illam dexteritatem Card. *Richelius* &, lecto Panegyrico, cujus exordium: Nunc nova purpurei ſumens exordia faſces; Plane Regia munificentia proſecutus eſt. Ad ſummam; In uno *Barlæo*, oſtendere voluit Natura; Phœbum ſemper juvenem eſſe, nec cum mundo effœto conſenuiſſe.„ Auch erzehlet Sorbiere, in einem Briefe, *ad* Patin, *p.* 442: „*Barlæi* jactura, cujus aliquas circumſtantias, à me, petis, cum *Walæi* & *Weslingii* in-

Schriften seines Bruders.

Ihm gehören auch die bekannten *Brasilica*. (h 112) Der Lambertus, sein Bruder, hergegen war ein *Græcus* und hatt dahero den Hesiodum, (i 112) nebst anderen Dingen mehr, *ediret*. (k 112) Hiernächst so haben sie unsern Casparum mit, in die *Arminianische* Streitigkeiten, gemischt. (l 112) Als deswegen, er sogar, ins Gefängniß, gehen müssen.

teritu, non est conferenda; Quamvis præclarus vir fuerit ille. Plures enim semper existent eximii Poëtæ, quam eximii Medici. Amstelodami, cum degerem, de vitæ illius exitu, varii spargebantur rumores; Ac si melancholia quædam ipsum accelerasset. Verum quidem est, quod, cum, in Principis Auriaci obitum Funebrem, Orationem, carmine, concinnasset, Doctor autem *Spanhemius* alteram, prosa, pronunciasset, impatientissimè remunerationis inæqualitatem toleraverit. Ut enim festive dixit Dom. *Salmasius*: Mira hæc fuit hallucinatio, quod Equitis stipendium Pediti, Peditis vero Equiti, persolveretur. *Barlæus* quingentas tantum libras; Alter vero quingentos nummos, accepit. „

(h 112) Davon, mercke man nachbenientе *Edition*: Casp. Barlæi *Rerum, per Octennium, ab Ao.* 1637. *ad Ann.* 1644. *in Brasilia & alibi, imperante* Jo. Mauritio, *Nassoviæ Principe, gestarum, Historia Carminice. Edit. II. Acc.* Guil. Pisonis *Tr. de Æribus, Aquis & Locis, in Brasilia, Arundine Sacchari-fera, Melle silvestri & Radice altili Mandihoca*; *Clivis*, 1660. *in* 8vo. Die erste Auflage hergegen ist, *Ao.* 1647. zu Amsterdam, *in Regal-Folio*, mit schönen Kupfern, herausgekommen. Man hatt auch folgende Teutsche Uebersetzung: Brasilianische Geschichte, bey achtjähriger, in selbigen Landen, geführter, Regirung Jo. Moritzens, Fürsten, zu *Nassau*, verteutscht; *Cleve*, 1659. *cum Fig. æri incisis.*

(i 112) Verstehe seinen *Commentarium*, über Hesiodi *Theogoniam*, der, *Ao.* 1658. zu Amsterdam, *in* 8vo. *edirt* worden.

(k 112) Dahin, gehören: 1) Luciani *Timon*, s. *de Divitiis & Paupertate, Dialogus, illustratus, à* Lamb. Barlæo. *Adjuncta est Lat. Versio* Erasmi, *à* Benedicto Pererio, *variis in locis, castigata; Lugd. Bat.* 1652. *in* 8vo. 2) *Ejusd.* Barlæi *Notæ integræ, in* Luciani, *Samosatensis, Opera.* Diese stehen mit, in der Amsterdammer *Edition* besagter *Operum, de Ao.* 1687. *in* 8vo. 3) Ejus *Obsidio Sylvæ Ducis; Lugd. Bat.* 1652. *in Fol.* 4) Ejus *Oratio, de Græcarum Literar. Præstantia & Utilitate &c.*

(l 112) Sie haben ihn auch, deswegen, von seiner *Professione*, zu Leiden, abgesetzet; Ja gar des *Socianismi* beschuldiget. Er hatt sich jedoch selbst, in einer Epistel, an Petrum Cunæum, *de Ao.* 1636. den 12. *Sept.* folgender Masen, dargegen *defendiret*: „ Socinianus nec sum, nec fui. Vellent quidem, me esse, qui explendi, in me, odii materiam sollicite quærunt. Sed his innocentiam meam, pro scuto, opponam. „ Im übrigen war er, *Ao.* 1584. den 12. *Febr.* zu Antwerpen, geboren. Anfangs, *studirte* er *Theologiam*. Dahero ist er auch schon Prediger, auf dem Lande; Ferner ein Schul-Mann; Und sodann, *Professor Logices*, zu Leiden, gewesen. Als er aber, gedachter Masen, daselbst, abgesetzt wurde, *studirte* er noch *Medicinam* und ward auch, zu

Caen,

müſſen. Wiewohl man ihn nun ſchon wiederum los gelaſſen; So wollten ſie ihn doch, nachgehends, von neuen, *arretiren*. Drum ſoll er ſich endlich, in einen Brunnen, geſtürzet haben. (m 112) Allein es iſt *dubieux* geblieben; Ob er ſelbſt, darein, geſprungen? Oder ob ihn vielmehr ſeine Feinde hineingeſtürzet? Man hatt es auch, billig, *in dubio*, gelaſſen; Weil, wider die αὐτόχειρες, harte verfahren wird. Sonſt ſind ſeine erſten Epiſteln (n 112) *affectiret* und, nicht *pur*, geſchrieben.

Urſachen ſeines fatalen Todes.

Von ſeinen Epiſteln und übrigen Schriften.

Caen, in dieſer *Facultæt*, *Doctor*. Nachhero, lehrte er doch wiederum, zu Leiden, und endlich, zu Amſterdam, als *Prof. Philoſ. Mor.* die *Philoſophie* und *Humaniora*. *Vid.* Bayle *Diction. Hiſtor. & Crit*; WITTENS *Diar. Biograph. XX.* 3; Pope-Blount *Cenſur. Celebrior. Auctorum*, *p.* 1033. *& ſqq*; Conr. S. Schurzfleiſchii *Epiſtol. Arc. P. II. p.* 229; Cattenburgh. *Biblioth. Remonſtrant*; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 388; Patini *Epiſtolas, ad* Sponium, *p.* 105; Boyſen *Diſput. de Apoſtatis ſuſpectis, p.* 35; Val. Andr. Deſſelii *Biblioth. Belgic*; Und Colomeſii *Galliam Orient. p.* 207.

(m 112) *Ao.* 1648. den 14. *Jan.* hatt man ihn, ermeldter Maſen, in einem Brunnen, gefunden. Andere jedoch ſagen; Es ſey Dieſes, bereits *Ao.* 1647. geſchehen. *B.* Jo. Fabric. *l. ſupra cit.* erzehlet übrigens die Sache alſo; Er wäre, in eine Kranckheit, gefallen, in welcher, er ſich *perſuadiret*, daß er ganz, von Stroh, gemacht ſey. Und dahero habe er ſich ſehr, vors Feuer, gefürchtet; Damit er nicht etwa, von ſolchem, mögte angezündet werden. Wie nun dieſe *Maladie*, immer, heftiger worden, hätte er ſich endlich gar, in den Brunnen, geſtürtzet und alſo, darinnen, ſeinen Geiſt aufgegeben. Sonſt gibt auch Morhof, *in Polyhiſt. Tom. I. Lib. I. Cap. XV. §.* 12. davon, folgende Nachricht: „Eo nonnullorum excreſcit, è fiducia nimia, ambitio, ut, ſiniſtro aliorum judicio, in extremam incidant inſaniam; Quod *Barlæo* accidit; Qui, ob prælatum ſibi *Spanhemium*, in maniam, incidit ſeque ipſum, in puteo, ſuffocavit; Quod, de eo, *Sorbierius* refert, Epiſt. 64. Extatque, apud *Duportum*, Muſarum Subſecivarum Lib. I. de eo, Epigramma.„

(n 112) Ejus *Epiſtolarum Liber* iſt, *Ao.* 1667. zu Amſterdam, *in* 8*vo.* in zweyen Theilen, herausgekommen. Auſer Dem ſtehen ſeine *Eccleſiaſticæ & Theologicæ* mit, in denen *Epiſtolis Remonſtrantium*, die, *Ao.* 1660. zu beſagtem Amſterdam, *in* 8*vo.* gedruckt worden. Auch findet man Etliche von erwehnten *Epiſtolis*, in der *Collectione Epiſtolarum celeberr. Virorum, antehac inéditarum*, Jani Brantii, ſo, *Ao.* 1715. zu Amſterdam, *in* 8*vo.* zum Vorſchein gekommen. Nichtsweniger ſind einige, die, an ihn, geſchrieben worden, Jo. Wilhelmi Meelii *Epiſtol. Selectis*, *Amſtelod.* 1701. *in* 8*vo.* *inſeriret*. Im übrigen urtheilet Morhof, *in Polyhiſtore, Tom. I. Lib. I. Cap. XXIV. §.* 56. *& ſqq.* alſo, davon: „*Caſpari Barlæi* Epiſtolæ, facetiis & ſalibus perſperſæ, multa iſtius temporis notabilia ſæpe memorant. Fuit *Barlæus* Philoſophus & Poëta præſtantiſſimus; Quanquam, à Batavis ipſis, non magni æſtimatus. Inge-

geschrieben. Seine *Carmina* aber werden desto mehr gelobet, (o 111) Unter

nium fœcundissimum & festivissimum habuit; In Elegia, Scazonte & Phaleucis, mire suavis & argutus; In Epico Carmine, luxuria nimia pene molestus; Quam ejus loquacitatem contemptim habuere *Heinsius* aliique castigatiores Poetæ. Id certe verum est; In delectu verborum, non multum se cruciasse; Sed primos impetus plerumque esse secutum & ingenii sui ubertatem. Misero fato periit, puteo submersus; An sponte, an casu, incertum? De morte ejus, jam supra diximus. Ejus extant Epistolæ; Quas non adeo, ob dictionem, legi velim, quam ob argutias & urbanitatem. Facetiarum plenissimus est, ubique joris circumfluens; Ac incidunt nonnunquam, quæ, ad Histor. Liter. sui temporis, præcipue in Batavia, pertinent. Lepida, inter alias, Epistola est 71. quam, ad *Petrum Gruterum*, Ludimagistrum, scripsit, hominem, in stilo, κακόζηλον & Antiquarium; Ubi, per mimesin perpetuam, eum, cum stilo suo, exagitat. Est vero *Gruterus* etiam, inter simias Lipsianas; Sed qui, præter κακοζηλίαν Lipsianam, mire ineptus est, in frigidis allusionibus & verbis antiquatis.„ Sonst sihe auch, deswegen, Gerhardi Brandtii *Epist. ad* Arnoldum Hoost, *præfixam Epistolis* Barlæi; Allwo, unter Andern, folgendes Urthel, von nur gedachten Briefen, gefället wird: „In *Barlæi* Epistolis, habent Lectores, quod discant; Historici, quod notent; Theologi, quod animadvertant. De Rebus Sacris, de Veritate Pacifica, de Religionis Libertate, differit Auctor, tam piè, quam animosè; De Philosophorum Arcanis, sagaciter & perspicua subtilitate. Erga familiares, officiosus est Scriptor; In fautores, gratus; Cum gaudentibus, gaudet & dolentibus præbet solatium. Sic miscet utile dulci, rerum argumentorumque varietate, monitis, jocis salibusque. Plura adderem, sed non eget domestico teste.„

(o 112) Seine *Poëmata* sind, *Ao.* 1628. zu Leiden, *in* 8vo. zusammengedruckt worden: Herr *Prof.* STOLL hält ihn, sonderlich wegen derer *Carminum Panegyricorum*, unter denen Neuern, vor den vornehmsten. *Vide* Ejus *Introd. in Histor. Erud. P. I. Cap. V.* §. 53. Hiernächst urtheilet Morhof, *in Polyhist. Tom. I. Lib. VI. Cap. III.* §. 4. also, von Barlæi Dicht-Kunst: „Qui, eodem tempore, quo *Heinsius* & *Cunæus*, & ibidem in eademque dignitate, vixit, *Casp. Barlæus*, ut in Carmine, ita & in Oratione, periodum contortam amat, membris non bene junctis, sed infinitè, per mera membra & commata, vagatur; Quanquam argutus satis & festivus declamator. *Suo enim* quodam genio, magis ad ludicra & festiva, quam ad seria, ducebatur. Dictio non semper satis pura; In Phrasibus, enim non diu se torsit, obvia rapiens, ad argutos animi sensus exprimendos.„ Und *ibid. Lib. VII. Cap. III.* §. 8. schreibet ebenderselbe: „ *Caspar Barlæus* totus Claudianæus est; Adeo, ut *Claudiani* umbra, a *Nicol. Heinsio*, in Præfat. lusus Saturnalitii, per jocum, appelletur.„ Desgleichen, §. 9. meldet er, von nur erwehnten Barlæi *Elegien*: „Suavis ac facilis, at nimis interdum diffusus est, nec impetus illos naturæ satis temperat.„ *Conf. quoque* §. 12. *loc. cit*; Allwo, er denselben einen *Artificem Scazontum* nennet. Im übrigen gehören nun, unter die noch rückständigen Schriften

Unter Andern, hatt ſonderlich Grotius viel, von ihm, gehalten. (p 112) *Vide* Morhofii *Polyhiſt.* (q 112)

§. CCXXXIII.

ten dieſes Barlæi, folgende: 1) Ejus *Diſſertatio, Mercator Sapiens* genannt; Worinnen, er auszuführen ſuchet, daß Dieſes ein groſes *Arcanum* eines Staats ſey, wenn deſſen Unterthanen eine gute Wiſſenſchaft, von natürlichen Sachen, ingleichen die *Matheſin* und *Mechanic* wohl verſtünden, *Vid.* Morhof. *Polyh. Tom III. Lib. IV. §. 5.* 2) Ejus *Diſſertatiuncula; In qua, aliquot Batavicorum Theologor. & Eccleſiaſtarum male ſana Conſilia & Studia, juſta Orationis libertate, reprehenduntur; Lugduni Batavor.* 1616. *in* 4to. Diejenigen, wider welche, er, hier, vornemlich ſtreitet, ſind: Sibrandus Lubbertus; Jo. Bogermannus; Matthæus Sladus; Gothofr. Sopingius; Vincentius Drillenburgius; Jacob. Triglandus und Adrian. Smoutius. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 29. 3) Ejus Jo. Bogermannus, ſeu Boyermannus ἐλεγχόμενος; *In qua Diſſertatione, Theologorum male ſana Conſilia reprehenduntur; Lugd. Bat.* 1615. Eſt vero hæc examen epiſtolæ Dedicatoriæ, quam, ſuis, ad pietatem Grotianam illuſtrium ordinum Hollandiæ ac Weſtfriſiæ, Notis præfixit *Jo. Bogermannus*, Eccleſiaſtes Leovardienſis. 4) Auch ſoll unſer Barlæus, *teſtante* Godofred. Arnoldo, *in Additamentis, ad Tomum IV.* der Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie, *p.* 13. der *Auctor* der *Declarationis Artic. III. & IV. Sententiæ Remonſtrantium* geweſen ſeyn. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 397. 5) Pythagoræ *Carmen aureum, Gr. & Lat. cum Analyſi;* Caſp. Barlæi *Orationes II. Pathetica, cum Analyſi; Miſcellanea quædam. Opera* Jo. Chriſt. Knauthii; *Argent.* 1720. *in* 8vo. 6) Jac. Catſii *Faces Auguſtæ, à* Caſp. Barlæo & Corn. Boyo, *Latino Carmine celebratæ; Dordraci,* 1643. & *Lugd. Bat.* 1656. *in* 4to. 7) Caſp. Barlæi *Dialogi Nuptiales & Faces Sacræ*, ſ. *Hymnus* Salomonis; *It.* Jac. Lydii *Sermonum Convivalium Libri II; Lugd. Bat. eod. in* 4to. 8) Ejus *Diſſertatio, de Bono Principe, adverſus* Machiavellum; *Amſtelodami,* 1633. *in Fol.* 9) *Diſcours waer in met een regtwaardige urpmœdigheit van ſpreken beſtraft worden de ondeügende raadſlagen van Zommige Theologanten en Predikanten onzes Vaderlants.* 10) *Klagte en bede der Remonſtranten, aan den Princs van Oranien.* 11) *Epiſtola, à remonſtrantibus exulibus, ad* P. Molinæum, *miſſa.* 12) *Vale inhoudende Verklaringe in wat wægen de Synodus nationaal tot Dordregt den Remonſtranten Affſcheit heeft gegeven.* 13) *Vertrooſtinge, aan de remonſtrantiſche Kerke, hier te Lande, gezonden.* 14) *Kort Bewys, van den verkeerden Aart, calumnien, nieuve ſeditieiiſe en grouwelyke Opinien van* P. du Moulyn *getogen vit zyn Anatomie Arminianiſmi.* 15) *Nuptiæ Peripateticæ.* 16) *Vindiciæ Epigrammatis, in Problemata ill. viri*, Manaſſe, Ben Iſrael, *de Creatione.* 17) *Medicæa Hoſpes*, ſ. *Deſcriptio publicæ Gratulationis, qua, Reginam*, Mariam de Medicis, *excepit Senatus Amſtelodamenſis.* 18) *Diſſertat. de Intelligentiis.* 19) Laur. Real *Obſervatien of onderwindigen aen de Magneetſteen, of magnetiſche Kracht der Aarde;* u. ſ. f.

(p 112) Nemlich *in Epiſt. ad* Voſſium, *de Ao.* 1638. ſchreibt er, unter Andern, auch:

§. CCXXXIII.

Personalia Renati Rapini.

* Renatus Rapinus darf nicht, mit Andern gleiches Namens, *confundiret* werden. (r 112) Denn derselbe ist, *Ao. 1621.* zu *Tours*, geboren worden. Nachhero, begab er sich, in den Jesuiter-Orden, und legte sich, sonderlich, auf die *Poësie*. *In Philosophicis*, hergegen war er ein Anbeter des Platonis. (s 112) Endlich, *Ao. 1687.* den *17. Sept.* ist er gestorben; Und seine Schriften sind, *Ao.* 1709. zu Amsterdam, *in Voll. III. in 12mo.* zusammengedruckt worden. (t 112) Sein *Elogium*

Dessen Schriften.

auch: „*Barlæo* valetudinem opto prosperiorem, vel Poëseos causa, quam ornat.

(q 112) *Vide supra*, *Schol. m. n. & o.* 112.

(r 112) Als da sind: Carolus Rapin, ein Französischer *Minorit*, *florirte*, um *Ao.* 1625; Nicolaus Rapin, ein Französischer Poet, † 1609; Paul de Rapin, Herr von *Thoiras*, aus Ober-*Languedoc*, ein Jurist und *Historicus*, † 1725. in England; Anderer mehr zugeschweigen.

(s 112) Ob er gleich, sonst, auch vom Aristotele, fast jederzeit, mit *Respect*, redet; So hatt er sich doch nicht, unter dessen Nachfolger, zehlen wollen.

(t 112) Unter diesen, kommen vornemlich in *Consideration*: 1) Seine vier *Poëtische* Bücher, *Horti* genannt. Davon, ist uns folgende *Edition* bewust: Renati Rapini, S. J. *Hortorum Libb. IV; Cum Disputatione, de Cultura Hortensi; It.* Jo. Meursii, *filii*, *Arboretum Sacrum*; Angeli Politiani *Rusticus*; *Adhæc* Lipsii *Leges Hortenses*; *Et* Lazari Bonamici *Carmen, de Vita Rustica*; *Ultrajecti, ap.* Jo. Ribbium, 1672. *in* 8vo. Das erste Buch besagter *Hortorum* handelt demnach, *de Hortis, floribus consitis*; Das andere, *de Silva*; Das dritte, *de aquis, ad Horti culturam, necessariis*; Und das vierte, *de Hortis, arboribus ornatis.* Hiernächst so *imitiret* der *Auctor*, darinnen, den Virgilium; Als der ihm auch, zu Verfertigung ermeldten Buchs, Damit, Gelegenheit gegeben; Weil er Willens gewesen, von eben dergleichen *Materie*, Was zuschreiben; Solches aber nicht wircklich *præstiret*. Baillet, *in seinen Jugemens*, *P. V. p.* 285. *& sqq.* urtheilet, übrigens, davon, also: „Non levis res est operæ, quod, quum, hodie, tam multa occurrant, in hortorum cultura, quæ ignota plane fuerunt veteribus, nihilo tamen secius auctor feliciter omnia & eleganter, *Virgilii* dictionem & modos accurate sequutus, expresserit.„ *Conf. etiam* Morhof. *Polyb. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap.* 42. §. 1. 2) *Ej.* René Rapin *Reflexions, sur l'Eloquence, la Poëtique, l'Histoire & la Philosophie; Amsterdam*, 1686. *in* 8vo. Dieserwegen, hatt er, mit dem Jesuiten, Francisco Vavassore, Streitigkeiten bekommen und, deshalber, fast alle *Exemplaria* von dessen Büchern, *de Epigrammate*, aufgekauft. Denn unser Rapin hatte ein *Judicium*, *de Commentatoribus Poëticæ* Aristotelis, gefället, welches dem Vavassori nicht anstund. *Vid.* Morhof. *Polyhist. Tom. I. Lib. VII. Cap. I. §.* 3 3) Ejus *Comparaisons des grands Hommes de l'Antiquité*; *Amsterdam*, 1688. & 1693. *in* 8vo. Dis ist der andere

Theil

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Elogium aber findet man, in der *Hiſtoire des Ouvrages des Sçavans; Menſe Nov. 1687. Art. XVII. p. 413-15. Conf. quoque* Bayle *Diction. Hiſt. & Critique, ſub Art.* Ren. Rapin; Alegambe *Biblioth. Scriptt. Societ.* Jeſu; WITTENS *Diar. Biograph*; Und die *Acta Erudit. de Ao. 1687. Menſe April. p. 192. & ſqq.* *

Scriptores, von ihm.

Petrus Francius (u 112) iſt *Profeſſor*, im *Gymnaſio*, zu Amſterdam,

Petri Francii Vita & Fama.

Theil vom vorhergehenden Buche. Wie man denn auch beſagte Wercke, *Ao.* 1709. zu Amſterdam, *in Voll. II. in* 8vo. unter folgender Aufſchrift, zuſammengedruckt: *Les Oeuvres du P.* Rapin, *qui contiennent les Comparaiſons des grands Hommes de l'Antiquité; Et les Reflexions, ſur l'Eloquence, la Poëtique, l'Hiſtoire & la Philoſophie; Amſterd.* 1709. *Voll. II. in* 8vo. Sonſt ſtehet ſeine *Comparatio* Homeri & Virgilii mit, in Jani Berkelii *Diſſertt. Criticis, de Poëtis Græcis & Lat; Lugd. Bat.* 1707. *in* 8vo; Und Franzöſiſch iſt ſie, bereits *Ao.* 1664. zu Paris, *in* 12mo. beſonders herausgekommen. *Vid.* Morhof. *Polyh. Tom. I. Lib. IV. Cap. XI.* §. 14. *& Lib. VI. Cap. I.* §. 31. *& Cap. II.* §. 8. *& Cap. IV.* §. 8. *Conf. quoque* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Hiſtor. Erudit. p. m.* 440. 572. 573. & 694. 4) Ejus *Obſervationes, in Poëmata* Homeri & Virgilii; *Ultrajecti*, 1684. *in* 8vo. Dieſe ſind Nichts anders, als eine Uberſetzung der nur erwehnten *Comparaiſon des Poëmes* de Homere & de Virgile. 5) *Diſſertat. de Nova Doctrina*, ſ. *Evangelio Janſeniſtarum.* 6) *Vitæ Prædeſtinator.* 7) *Eclogæ Sacræ.* 8) Chriſtus *Patiens.* 9) *L'Esprit du Chriſtianiſme.* 10) *La Perfection du Chriſtianiſme.* 11) *L'Importance du Salut.* 12) *La foy des derniers Siecles*; U. ſ. f. Endlich ſo nennet ihn Morhof, *in Polyhiſt. Tom. I. Lib. VII. Cap. III.* §. 8. Optimum Poëtam Epicum. Herr *Prof.* STOLL aber, *in Introduct. Sua, in Hiſtor. Erud. P. II. Cap. II.* §. 51. *No.* 5. urtheilet, von ſeinen *Reflexions, ſur l'Eloquence*, alſo: „Magis tamen, brevi hac Hiſtoria, *Rapinus* ingenium ſuum, quam rerum accurationem, exhibuit, quomodo & *Bælius*, in Dictionario, Art. *Euclide*, rem. f. ſex eum, quum, de *Eolide, Eubulide & Demoſthene*, loquutus ſit, errores erraſſe oſtendit; „ *Et ibid. P. III. Cap I.* §. 8. *No.* 4. ſchreibt ebenderſelbe: „Judicium, quod tulit, de viris, liberum eſt; Sed non probandum ſemper, quum interdum *Ariſtoteli* nimis, interdum vero *Platoni*, faveat.„

(u 112) Dieſer darf nicht etwa, mit verſchiedenen Francis, *confundiret* werden. Denn er heiſt Francius. Noch mehr muß man ihn *diſtinguiren*, von verſchiedenen FRANCKEN; Ingleichen vom Jo. FRANTZEN, der, aus Zittau, gebürtig war und, *Ao.* 1695. als *Paſtor. Prim.* daſelbſt, ſtarb; Ferner vom Thoma Francio, einem *Doctore Juris*, † 1614. als *Syndicus*, in Magdeburg, ſeiner Geburts-Stad; Item vom Wolfgang. Franzio, einem *Theologo*, aus Plauen, der die *Hiſtoriam Animalium Sacram* geſchrieben und, *Ao.* 1628. als *Profeſſ. Theol.* zu Wittenberg, geſtorben; Wie auch vom Wolfgango Franzio, dem *Apoſtata*;

sterdam, gewesen; (v 112) Ein Poet, der, in Holland, floriret. (w 112) Er war anbey ein vortrefflicher *Orator* und hatt, öfters, *Orationes* gehalten. Sogar sind Viele, von andern Orten, nach Amsterdam, gekommen und haben ihm zugehöret. Perizonius hergegen (Jacob) hatt zwar gemeinet; Er schreibe nicht *pur*. (x 112) Jedoch der konnte ihm, mit alle Dem, Nichts thun. Bisweilen, läuft freilich wohl ein Wörtgen mit unter; So aber nicht Viel bedeutet. Was demnach Perizonius *censiret*, das kann man, in einem Augenblick, ändern. Uibrigens sind unsers Francii *Opuscula*, erst nach seinem Tode, *ediret* worden.

Ob Perizonius, mit Grunde, Etwas, an ihm, auszusetzen gewust?

Nichtsweniger vom Jo. Joach. Franzio, einem Strasburger, dem wir *Vitam* Caroli *M.* zu dancken haben; Desgleichen, vom Georg. Franzkio, aus Schlesien, gebürtig, † 1659. als ein Gottsfürchtiger *JCtus*; Weiter, vom Thoma Franzio; *De quo, vide Biblioth. Juris Select. Struvian. p. m.* 420; Und endlich vom Dan. Francio, der Etwas, *de Papistarum Indicibus Libror. Prohibitor.* geschrieben hatt; Anderer gleiches Namens mehr zugeschweigen.

(v 112) Er war auch, zu Amsterdam, *Ao.* 1645. den 19. *Aug.* geboren. Als er, zu Leiden, seine *Studia absolviret* hatte, that er eine Reise, nach England und Franckreich. Ja er *promovirte* auch, zu *Angers*, *in Doctorem Juris*. In Italien, aber machte er sich, mit denen gelehrtesten Leuten, bekannt. *Ao.* 1674. ist ihm hiernächst, bey dem *Gymnasio*, zu Amsterdam, die *Professio Eloquentiæ* und *Historiarum*; Auch endlich, *Ao.* 1686. die *Profess. Linguæ Græcæ* anvertrauet worden. Gestorben ist er, *Ao.* 1704. eben an seinem Geburts-Tage; Und sein Leben, nebst einem Verzeichnisse seiner Schriften, findet man, bey seinen *Operibus Posthumis*; *De quibus, vid. Schol. subseq.* Was übrigens seine *Biblioth* anlanget, so ist zuwissen, daß Herr Petrus Burmann den *Catalog.* darüber, verfertiget habe. Ob nun zwar gedachte *Bibliotheque*, an Menge derer Bücher, vielen weichet; So ist doch der *Catalogus*, wegen der dabey gebrauchten unvergleichlichen *Methode*, fast allen andern vorzuziehen. Derselbe kam, *Ao.* 1705. zu Amsterdam, *in* 8vo. unter folgender Aufschrift, zum Vorschein: Petri Francii *Catalogus Selectiss. Librorum, quibus Musæum Francianum superbit; Amstelod. apud* Wetsten. 1705. *in* 8vo. *Vide* die Neue *Bibliotheque, P. VII. p.* 616.

(w 112) Morhof. *in Polyhist. Tom. I. Lib. VII. Cap. III.* §. 9. schreibt deswegen auch, von ihm: „*Petri Francii*, tum juvenis viginti annorum, Elegiæ aliquot, de Candia, scriptæ, supra, quam credi potest, nitidæ sunt & elegantes.„

(x 112) Die, mit Einander, deswegen, gewechselte Streit-Schriften sihe, oben, §. *CXLI. sub Artic.* Perizonius. Unsers Francii *Controvers*, mit dem Carolo Perrault, aber beschreibet der Herr *Prof.* STOLL, in *Cap. Proœm.* seiner *Introduct.* §. 23. *No.* 4. Dermasen: „Nominavit *Francius*, in Oratione quadam Latina, *Perralti* hoc carmen horribilem & sacrum libellum auctoremque ignorantiæ plus, quam puerilis, reum peregit; Qua in re, ducem sequutus est *Dacierium*; Qui eum, repetitis etiam vicibus,

den. (y 112) Sonderlich hatt er auch, von der *Eloquentia exteriori*, ungemeine Regeln gegeben; (z 112) Als welche Einer nothwendig wiſſen muß; Damit er nicht etwa, *more ejulantium*, *perorire*.

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Editio ſeiner Opuſculorum: Beſonders, von ſeinen Regeln, de Eloquentia Exteriori. Von denen Teutſchen Poeten, und warum ſie, ehemals, ſehr ſchlecht geweſen? Die Hochteutſche Sprache iſt, nunmehro, Regelmäſig.

§. CCXXXIV.

Unſere Teutſche Poeten dargegen ſind, vor dieſen, ſehr ſchlecht geweſen. Das machte; Weil, damals, die Teutſche Sprache, noch nicht, *purificiret* war. Wir hatten noch keine Regeln; Noch weniger eine *Grammatic*. Die Sprachen ſind alle geſtiegen, welche man, *ad Regulas*, zubringen, geſucht. Drum iſt auch die jetzige Hochteutſche Sprache gut; Indem, daß ſie Regelmäſig. Ich kann da eine *Raiſon* geben und die *Orthographie legitimiren*. Sonſt iſts freilich eine

---

vicibus, rerum omnium ignarum dixit. *Perraltus* totam *Francii* dicam tertio Tomo, de la Parallele des anciens & modern. inſeruit reſponditque, ad eam; Ita, ut hominem ingenuum decet. Poſtea enim quam *Francii* illius verba inſuper Gallice, quod mireris, transtulerat, ita rem exorditur: N' ay-ie pas eſté bon prophete, quand j'ay fait ce Madrigal:

L' agreable diſpute, où nous nous amuſons,
Paſſera ſans finir juſqu' aux races futures,
Nous dirons toûjours des raiſons,
Ils diront toûjours des injures. „

Vide præfat. Tom. I. beſagter *Parallele*.

(y 112) Solche ſind ſeine *Opera Poſthuma*, welche, *Ao.* 1706. nebſt ſeiner Lebens-Beſchreibung und dem *Catalogo* ſeiner Schriften, zu Amſterdam, herausgekommen. Wir aber mercken anbey, von ſeinen Schriften, überhaupt, vorjetzo, nur eine und andere an; Als da ſind: 1) Ejus *Oratio, de Uſu & Præſtantia Linguæ Græcæ*. Die iſt, in der *Bibliotheque Univerſell. Tom. I. p.* 329. *& ſqq.* recenſiret. 2) Ejus *Oratio, de Ratione declamandi*; *Amſtelodami*, 1696. *in* 8vo. 3) Ejus *Encomium Galli Gallinacei*; *Amſtelod.* 1680. *in* 4to. 4) Ejus *Poemata*; *Ibid.* 1697. *in* 8vo. 5) Ejus *Laurus Europæa*; *Ibid.* 1687. *in* 8vo. 6) Ejus *Specimina Eloquentiæ exterioris*. 7) Auch hatt er Gregorii Nazianzeni *Homilie, de Amore, erga Proximum*, ins Holländiſche, überſetzet und, mit Anmerckungen, erläutert. 8) Seine *Notæ MSCtæ, in* Sulpicii Severi *Opera, Ed. Lugdun. de Ao.* 1654. *in* 8vo; Deßgleichen *in* Aurelii Prudentii *Opera, Edit. Heinſianæ, Amſtelod. de Ao.* 1667. *in* 12mo; Und *in* Plinii Secundi *Hiſtor. Natural. Edit. Lugdun. de Ao.* 1635. ſind, in der Uffenbachiſchen *Bibliotheque*, befindlich geweſen. *Vid. hujus Catalog. Tom. IV. p.* 4. *Num.* 12. *&* 13. *& p.* 61. *No.* 296. *& ſqq.* Endlich gehöret auch noch folgendes hieher, 9) *Juſta Parentalia, M. Britanniæ Reginæ*, Mariæ, *à* Spanhemio, Grævio, Perizonio *&* Franzio, perſoluta; *Lipſiæ*, 1695. *in* 8vo.

(z 112) Sonderlich was die *Action* und *Pronunciation* betrifft; Als davon

Warum die Teutsche Orthographie, so sehr, unterschieden?

eine Schande, daß wir, in unserer Sprache, nicht einerley *Orthographie* haben. Allein es fehlt uns eine *Academie*; Wie etwa, in Franckreich, die *Academie Françoise* ist. Darinnen, haben die Franzosen ihre Sprache wohl *excoliren* können. Ehe aber besagte *Academie* aufgekommen war, redeten sie, in Franckreich, ebenfals nicht sonderlich. Hiernächst so sind, in Teutschland, gar zu viele kleine *Republiquen*. Deswegen, würde man nicht einmal dergleichen *Academie* anordnen können. Erst, haben sie gar *dubitirt*; Ob die Teutsche Sprache könnte geschrieben werden? OTFRIED, von Weissenburg, der, zu Zeiten Ludovici Germanici, gelebet und die *Evangelia*, in Teutsche Verse, übersetzt, (a 113) welche Flacius, (Matthias) zuerst, *ediret*, hatt, anfänglich, annoch gezweifelt; Ob es angehe, Teutsch zuschreiben? Also sagten sie, draussen, im Reiche: *Georgi; I. e.* gehe herunter. Auf was vor Art, will man demnach Dieses recht schreiben? Heut zu Tage, hergegen, da die Sprache *polirt* ist, kann Einer gut Teutsch schreiben. Wie nun vornehme Leute angefangen, unsere Sprache, in Regeln, zubringen; So haben Andere Solches, bald, *imitiret*. Der Hanns SACHSE (b 113) und der sogenannte FROSCHMAEUSLER (c 113) sind jedoch allerdings schlechte Poeten gewesen; Wenn wir sie zumahl, mit denen heutigen, vergleichen

Ehemals, dubitirte man; Ob die Teutsche Sprache könnte geschrieben werden?

Von Hanns Sachsen, dem Froschmäusler und Reinecken de Vos.

seine vorgedachten *Specimina Eloqu. Exteriorum* können nachgelesen werden.

(a 113) Siehe, oben, *Schol. y.* 103. *sub. No. I.*

(b 113) *Conf. p.* 379. *Schol. p.* 6. Hiernächst *annotire* man auch noch folgende *Editiones* seiner Gedichte: Hanns SACHSENS herrliche, schöne, artliche und gebundene Gedichte, mannigerley Art; Nürnberg, 1560. *in Voll. II. in Fol.* Nachgehends, sind sie wiederum, *Ao.* 1612. zu Kempten, *in 4to.* herausgekommen; Da sie, in zwey Bücher, und diese, in 9. Theile, abgetheilet werden. Uberdis mercke man: FREYHARDTS predigt. Hanns SACHSENS; Welche, *Ao.* 1583. zu Strasburg, *in 12mo.* gedruckt worden; Ferner: Alle Römische Kayser, nach Ordnung, bis auf Kayser, CARL V, durch Hanns SACHSEN; So sie, zu Erfurt, *in 4to. ediret* haben; *Conf. Catalog. bibliothec. Uffenbach. Tom. II. p.* 346. *No.* 97; *It.* ein Helden-Gedicht, Hanns SACHS genannt; Nebst Anmerckungen, durch WARNER; *Altona, in Fol.* Siehe den *Catalog. Biblioth. Menckenianæ, p. m.* 780.

(c 113) Herr REIMMANN erzehlet die Historie dieses Buchs, in Seiner *Historia Literar. German. Vol. IV. p.* 66. Herr *Prof.* STOLL aber hält es nicht, vor so gut, als den so genannten REINECKEN FUCHS; Aus Ursachen; Quod Kanarum Natura

und

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

chen wollen. Denen Schleſiern muß man es folglich laſſen, daß ſie Vieles, zur Verbeſſerung der Teutſchen Sprache, *contribuiren*. Der Urheber, hiervon, war der bekannte

Opitz.

Die Schleſier haben, zuerſt, die Teutſche Sprache excoliret;

una ſit eademque; Atque adeo ſolis ranunculis diverſi hominum mores apprime exhiberi non poſſint; Quod tamen, diverſis animalium ſpeciebus, optima ſuccedat ratione. *Vide* Ejus *Introduct. in Hiſtor. Erudit. P. III. Cap. V. §. 35. Num.* 6. Im übrigen gibt *B.* Gundling. in einem andern *Colleg. Lit.* von itzt benanntes REINECKEN FUCHS, folgende Nachricht: „Dieſes Buch ſcheinet ſchlecht. Es iſt aber, von Jedem, zuleſen, der ſich, bey Hofe, aufhält. Man hatt es, aus gewiſſen *Raiſons*, ins polniſche, Spaniſche u. Franzöſiſche, überſetzt. Der *Auctor*, Nic. Baumann, war bürtig, an der Weſer, nicht weit von Wismar; Wie Etliche meinen. Derſelbe iſt, an des Herzogs von Jülich Hofe, geweſen und lebte, in der Mitte des *Seculi XVI.* Er kam aber endlich, in Ungnade. Darauf, ging er, in das Mecklenburgiſche, und wurde, beym Herzoge, Magno, *Secretarius*. Aus eigener Erfahrung, hatte er das Hof-Leben erkannt. Dis ſtellte er nun vor, in dem Reinecke FUCHS. Lauenberg, (Jan. Guil.) meinet ſo gar; Man ſollte ſonſt Nichts, als nur gedachtes Buch, nebſt der Bibel, leſen. Es iſt Platt-Teutſch, in Verſen, und beſtehet, aus 75. Capiteln. Die Hof-Streiche laſſen ſich wircklich recht gut, daraus, erkennen. *Vid.* Morhofs Unterricht, von der Teutſchen *Poëſie*, *p.* 334. *& ſeqq*; Als welcher fürgehabt; Den Reinicke Vos ins Lateiniſche, zu überſetzen. Eben eine ſolche *Invention* iſt der ſo betitelte Froſch-Mäusler. Nur handelt der nicht, vom Hofe. Der *Auctor* hiervon war ROLLENHAGEN, ein *Rector*, zu Magdeburg. Es iſt nemlich ein *Moraliſches Carmen*, im Hoch-Teutſchen. *Vid.* Morhof. *dict. loc. p.* 340 *ſqq.* *Profeſſor*, Hackmann, (Fridr. Aug.) in Helmſtäd, wollte, einsmals, über den REINECKE FUCHS, ein *Collegium* halten; Welches ihm aber ſchwierig gemacht worden; *Quaſi Studioſi, ejusmodi rebus, ſeducerentur.* Dargegen nun hält Herr *Profeſſor* STOLL, *loc. cit.* nebſt Fridr. Aug. Hackemanno, vielmehr Henr. von Alcmar, einen Hof-Meiſter des Herzogs, von Lothringen, vor den wahren *Auctorem*, ſchon mehr gedachten Reinecke Vos; Weil Hr. Hackemann, aus einer uralten *Edition*, *de Ao.* 1498. oft, angeführten Buchs und deren *Præfation*, Solches zubeweiſen gedencket. Ermeldter Hackemann, hatt auch folgende ſehr *accurate* Auflage *procuriret*: REINECKE de Vos, mit dem Koker; Wolfenbüttel, 1711. *in* 4*to*. Und da meinet ſelbiger anbey; Daß nurgedachter Alcmarus auch den Koker, *ſeu* Pharetram, verfertiget habe; Welcher, ehedem, noch niemals, gedruckt geweſen. Von denen Lateiniſchen und andern Uberſetzungen des REINECKE FUCHS, ſihe übrigens Herrn REIMMANNS *loc. cit. pag.* 644. Unter Andern, aber mercke man folgende *Verſion* davon: *Speculum Vitæ Aulicæ, de admirabili fallacia*, Vulpeculæ Reinikes *Libri, Latinitate donati, auctore* Hartm. Schoppero; *Francof.* 1574. *cum Fig. in* 12*mo*. Hiernächſt ſo ſoll mehr erwehnter Alemar den

Opitz. (Martin.) (d 113) Dieser ist nemlich, aus Bresslau, in Schlesien, (e 113) gebürtig gewesen. Er war schon ein vortrefflicher Poet

---

Reinecke de Vos, nur, aus Französischen und Italienischen Versen, ins Teutsche, übersetzet haben; Und ist das Werck, in 4. Bücher, abgetheilet auch jedem Capitel dererselben eine kleine Erklärung vorgesetzt. Herr REIMMANN, *loc. cit. pag.* 664. schreibet jedoch, davon: „Obgleich, in der *Præfation* gedachten Buchs, gesagt werde, daß es, aus dem Französischen, übersetzt worden; So sey doch dieses Vorgeben, nur um deswillen, ersonnen, damit der *Auctor* um so viel sicherer mögte verborgen bleiben. Denn wer die Niedersächsische Sprache verstehe, würde leicht wahrnehmen können, daß mehrerwehntes Buch, aus keinem andern Lande, entsprossen.„ *Vid. quoque p.* 66. & 664. & 65. *loc. cit.* des Herrn REIMMANNS. Endlich wird auch im *Conte du Donneau*, p. 71. folgender Masen, von diesem RENTE-CKE FUCHS, *judiciret*: „Personne ne doute, que l'Histoire de maitre *Renard* ne contienne un corps complêt, ou plutôt une revelation, une apocalypse de tous les secrets de la politique.„

(d 113) Der muß wohl *distinguiret* werden, vom Henrico Opitio, einem Lutherischen *Theologo*, aus Altenburg; Der, *Anno* 1712. als *Prof. Theol.* und *Consistorial*-Rath, zu Kiel, gestorben und sich, sonderlich mit seinem *Atrio Linguæ Sanctæ*, so, *Ao.* 1687. zu Leipzig, *in* 4*to.* herausgekommen, bekannt gemacht; Darunter, unter Andern, auch ein *Compendium Grammaticæ Hebrææ*, ex Wasmuthi *Ebraismo Restituto*, befindlich ist. Dessen anderer Sohn nun ist Herr Paul. Fridericus Opitius; Welcher, unsers Wissens, eine *Masoram Magnam, tam textualem, quam finalem, ad Alphabeti Ordinem, dispositam cumque variis MSCtis ac, inter se, diligentissime collatam & emendatam &, ab omnibus fere contradictionibus, liberatam, ediret* hatt. *Vid.* die Neue Bibliotheck, *P. III. pag.* 172. *& seq.* Hiernächst war ein Hieron. Opitius, aus Bischoffswerda; Ein, in *Orientalischen* Sprachen, wohl geübter Mann. Noch ein anderer Hieronymus Opitz, aus Roswein, in Meissen, starb 1577. als *Professor Theol. & Hebraicæ Linguæ*, zu Jena; Und dessen Sohn gleiches Namens ist *Superintendens*, zu besagtem Bischoffswerda, gewesen. Endlich so war Josua Opitius ein *Philosophus* und *Theologus*. Dieser ist, *Ao.* 1585. als Prediger, zu Büdingen, in der Grafschaft, Isenburg, gestorben.

(e 113) Dessen Leben hatt Christophorus Colerus, besonders, in einer *Oration*, beschrieben, so, *Anno* 1665. zu Leipzig, *in* 4*to.* herausgekommen, nachhero, aber WITTENS *Memoriis Philos. Dec. IV.* einverleibet worden. Nebst dem sihe auch Herrn REIMMANNS *Histor. Germ. Liter. Vol. III. p.* 421. *& sqq*; Hrn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erud. P. I. Cap. V.* §. 11. *Num.* 7; Herrn NEUMEISTERS *Specimen Dissertt. Historico-Criticæ, de Poëtis German. Seculi XVII. p.* 75. *& sqq*; Freheri *Theatr. Erudit. P. II. Sect. IV*; Morhof Unterricht, von der Teutschen Sprache und *Poësie*; Und J. H. Cunradi *Silesiam Togatam, pag.* 205. Er war nemlich nicht, zu Boberfeld, in Schlesien, wie Albrecht Christian.

Poet und dabey ein Jurist; Ein Mann, der, auch *in Græcis, Latinis* und in der *Historia Germanica antiqua*, ungemein erfahren. (f 113) Unter Andern, gab er den Annonem S. mit *Noten*, heraus. (g 113) Man

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus. Und Elogia. Recensio seiner Schriften.

Christian. Rotthius gemeinet, sondern vielmehr, zu Bunzel, in dem Fürstenthume, Jauer, in Schlesien, *Ao.* 1597. geboren. Von Boberfeld, schrieb er sich, um deswillen; Als er, vom Kayser, geadelt wurde, lies er sich diesen Namen, darum, geben; Weil der Fluß, Bober, vor obgedachter seiner Geburts-Stad, vorbey fliest. Zu Bresslau, Franckfurt, Heidelberg, Strasburg und Tübingen, hatt er hiernächst *studiret* und also auch den berühmten Matthiam Berneggerum gehöret. Nach *absolvirten Studiis*, ward er *Professor*, an dem, damals, neu angerichteten *Gymnasio*, zu Weissenburg, in Siebenbürgen. Daselbst, nun erklärte er den Horatium und Senecam, öffentlich. Sodann wurde er, *Anno* 1624. *Historiographus* und *Secretarius*, bey einem Burg Grafen von Dohna, der ihn, auf seine Kosten, noch eine Reise, nach Franckreich, thun lassen. Gleiche Bedienung verwaltete er, nachgehends, bey dem Könige, in Polen. Endlich ward er, bey dem Fürsten von Lignitz und Brügg, Rath. Dem ohngeachtet aber empfand er die fast gemeinen *Fata* derer *Poëten*; Daß er nemlich nicht Viel, vor sich, bringen konnte. Und dahero hatt er auch, aus Armuth, nirgendswo, eine bleibende Stätte gehabt; Sondern sich, bald da, bald dort, aufgehalten; Bis er, zuletzt, *Anno* 1639. in Danzig, unverheirathet, gestorben.

(f 113) Gemeiniglich, wird er der Vater derer Teutschen Poeten genennet; Weil er der Erste gewesen, der die Teutsche *Poësie* auszubessern angefangen und eine Anleitung, darzu, geschrieben. Matthias Berneggerus, in Strasburg, prophezeyete bereits, von ihm, als er noch, alda, *studi*rete; Daß er ein Virgilius derer Teutschen werden würde. Herr *Prof.* STOLL ziehet ihn auch noch dem FLEMMIAG, *quoad Carmen Epicum*, vor, *Conf. Sch. k.* 113. und schreibet überdis ausdrücklich; Quod, præ aliis, aptus fuerit, qui primus, in Germanicam Poësin, Introductionem conscriberet. Ebenderselbe nennet ihn zugleich *Maronem Germanicum. Vid.* Ejus *Introduct. in Histor. Erudit. P. I. Cap. V.* §. 12. & §. 29. *Num.* 2; *Item* §. 43. *attestiret* Er: „ *Opitii* nostri Vielgut & Zlatna satis ostendunt, ingenio eum, ad Eclogas apto, destitutum non fuisse. „

(g 113) Verstehe seinen *Commentarium, in Hymnum*, seu *Rhythmum, de St.* Annone; *De quo, vide* die Andere Sammlung, von denen Fränckischen *Actis Eruditorum, Num.* 15; Woselbst, auch *Critische Observationes*, darüber, befindlich; In welchen nemlich, einige Wörter, aus gedachten Alt-Teutschen Reimen, anders, erkläret werden, als sie unser Opitz verdollmetschet hatt. Sonst ist uns davon folgende *Edition* bekannt: *Incerti Poëtæ Teutonici Rhythmus, de St.* Annone, *Colon. Archiepisc. ante* 550. *annos, conscriptus.* Martinus Opitius *edidit & Animadversionibus illustravit; Dantisci*, 1639. *in* 8vo. Unter denen übrigen Schriften schon mehr gedachten Opitzens, aber sind nun auch noch

Er wird, mit Französischen alten u. neuen Poeten, compariret.

Man muß ihn also ansehen, wie etwan den Ronsardum (Petrum) und den Balzac, (Jo. Ludovicum, Guez) in Franckreich. Daß dargegen der Racine, (Jean) Boileau, (Nicol) Corneille, (Pierre) Moliere, (Jean Baptista) de la Motte (Antonius Houdart) und der Dacier, (Andreas) viel besser gewesen, als erst benannte Franzosen, kann nicht geleugnet werden. So ist es auch gegangen, mit unserm HOFMANNSWALDAU (Joh. Christian Hofmann von) und dem Daniel Caspar von LOHENSTEIN; Die nemlich ebenfals weit besser geschrieben haben, als gegenwärtiger OPITZ. Allermasen die Sprache, immer, mehr und mehr, *excoliret* worden. Wer

Das

---

noch folgende *remarquable:* 1) Ejus *Prosodia Germanica*; Als welche die obgedachte Anleitung, zur Teutschen *Poësie*, ist. Man hatt darvon eine *Edition, de Anno* 1634. *in* 8*vo*; Wiewohl die Franckfurter, *de Ao.* 1658. *in* 12*mo.* wegen derer, dabey, befindlichen *Observationum* Enochi Hannemanni, denen übrigen vorgezogen wird. Es bestehet das Werckgen, aus VIII. Capiteln; Darinnen, der *Auctor* alles Dasjenige kürzlich abhandelt, was so wohl die Poesie überhaupt, als auch insonderheit die Teutsche, *concerniret. Vid.* Hrn. Reimmanni *Introduct. in Histor. Liter. Germanorum, Vol. III. p.* 427. 2) Ejus *Laudatio Funebris, in Obitum* Ulderici, *Daniæ Regis filii*; Stehet mit, in Guil. Bateii *Vitis selectorum aliquot Virorum*, so, *Ao.* 1681. zu *London, in* 4*to.* herausgekommen. 3) Ejus *Panegyricus*, Uladislao *IV. Poloniæ Sueciæque Regi, dictus, in* 4*to.* Hiervon, schreibt Hr. Benjamin NEUKIRCH; Quod incomparabilis sit eique nihil possit addi. 4) Ejus *Rosa*; Stehet mit, *in* Casp. Dornavii *Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ jocoseriæ.* 5) Dionysii Catonis *Disticha, de Moribus, ad Filium, Germanice expressa, cum Notis* Martini Opitii; *Cygneæ*, 1652. *in* 8*vo.* 6) Nebst dem hatt unser Opitz Jo. Barclaji *Argenidem*, ins Teutsche, übersetzet. *Vid. supra. §. CLXX. sub Art.* Barclajus. Nichtsweniger *vertirte* er 7) Hugonis Grotii Bücher, von der Wahrheit der Christlichen Religion. 8) Auch übersetzte er Etwas, von der Welt-Eitelkeit, aus dem Französischen. 9) Ejus, von der Beständigkeit. 10) Ejus Hohes Lied Salomonis, in Versen. 11) Ejus *Epigrammata. Vid. M.* NEJSTERS Gedancken, von *Epigrammatibus, pag.* 32. *& seqq.* 12) Ejus *Silvæ.* 13) Von dem alten *Dacia.* 14) Ejus Schäferey, von der Nymphe, *Hercinie.* Uberhaupt aber hatt man 15) seine Geistliche und Weltliche Gedichte, in 3. Theilen, in 12*mo.* vielfältig Male, zusammengedruckt. Unter Andern, ist uns davon eine Amsterdamer *Edition de Ao.* 1646. *in* 12*mo.* bekannt. Herr Erdmann NEUMEJSTER hergegen hält die siebende Auflage dieser Gedichte, nunmehro, vor die beste. *Vid.* huj. *Dissertat. de Poëtis Germanicis, pag.* 75. *& seqq.* U. s. f.

Das nicht glauben will, kann nur beyderley Gedichte, gegen Einander, halten.

Opitz und Flemming (Paul) (h n3) waren alſo die Erſten, welche die Teutſche Sprache und Poeſie ausgebeſſert. Die FLEMMINGE aber ſind Pommeraner. Doch haben ſich auch Einige davon, in Schleſien, aufgehalten. Gegenwärtiger FLEMMING (i n3) hatt bereits vortreffliche Gedichte gemacht. (k n3) Mein Gros Vater, (Joh. VOGEL,) (l n3) war ein groſer Freund von ihm und von dem OPITZ. Jetzo, wird die, zwiſchen ihnen und Andern mehr,

Nachricht, von Paulo Flemmingio; Und deſſen Schriften.

B. Gundlingii Gros-Vater hilft auch die Teutſche Poeſie in die Höhe bringen.

(h n3) Abermals muß dieſer wohl *diſtinguiret* werden, von ſeinem berühmten Namens-Vetter, unſerer Zeiten, der, bereits 1719. zu Leipzig, den vollkommenen Teutſchen Jäger, in 2en *Foliantt.* mit Kupfern; Desgleichen, *Anno* 1726. *ibid. in* 2. *Foll.* den vollkommenen Teutſchen Soldaten, *ediret* hatt. Richard. Flemyng. hergegen, ein Biſchoff, zu *Lincoln*, im *Sec. XV.* ſchrieb, von dem Urſprunge des Namens, England; Und Rob. Flemyng. war ein Engliſcher Poet, ebenfals in *Sec. XV.* Der hatt ein Griechiſches und Lateiniſches *Lexicon* herausgegeben.

(i n3) Gegenwärtiger war, zu Hartenſtein, in der Schönburgiſchen Grafſchaft, auf die Welt, gekommen und alſo ein geborner Sachſe. Zu Leiden, *promovirte* er hiernächſt *in Doctorem Medicinæ* und that ſodann, mit der Holſteiniſchen Geſandſchaft, eine Reiſe, nach Moſcau und Perſien. *Anno* 1646. aber iſt er, zu Hamburg, im 31ſten Jahre ſeines Alters, eben als er ein Bräutigam war, geſtorben. *Vid.* Adami Olearii Moſcovitiſche Reiſe-Beſchreibung, *paſſim;* WITTENS *Diar. Biograph;* Morhof. Unterricht, von der Teutſchen Sprache und *Poeſie, P. II. Cap. IX. pag.* 388. *Editionis, de Anno* 1700; Und Herrn Erdmann NEUMEISTERS *Diſſertatt. de Poëtis Germanicis, p.* 33 & 34.

(k n3) Sonderlich *excellirte* er, in *Sonnetten*. *Quoad Carmina ſua Heroica* hergegen urtheilet Herr *Profeſſor* STOLL *in Introduct. Sua, in Hiſtor. Erud. P. I. Cap. V.* §. 29 *Num.* 2. alſo, von ihm: „Equidem vehemens magis eſt & ſublimis; At interdum affectata oratione utitur; Interdum imaginandi vi, extra limites, rapitur; Ut *Lucanus.* Neque enim igneam ingenii ubertatem ratione cohibere, Uti *Opitium;* Neque adeo puro & comto dicendi genere ſua complecti, eum videas. Mea hæc eſt ſententia; Quam tamen nemini obtruſam velim.„ Im übrigen ſind ſeine Geiſtliche und Weltliche Gedichte alleſamt, nach ſeinem Tode, unter dem Titel, Poetiſche Wälder, zuſammengedruckt worden; Als davon uns unter Andern, eine Jenaiſche *Edition, de Anno* 1660. *in* 8vo. beyhanden iſt.

(l n3) Nemlich Mütterlicher Seits. *Vide* künftigen Anhang, zu gegenwärtiger *Hiſtor. Literaria.*

mehr, geführte *Correſpondence* gedruckt werden. (m 113) Gedachter mein Gros-Vater brachte demnach eben auch die Teutſche Poeſie mit, in die Höhe. Wie er denn nicht nur die Pſalmen überſetzt; Sondern auch ſonſt viele *Carmina* verfertiget. Damals, war unſere Poeterey, noch nicht, *affectiret*. Hernach, aber kam, in Nürnberg, ein *affectirtes* Weſen auf; Als ſie nemlich, da, eine *Societæt* aufrichteten. Und, ſeit der Zeit, iſt nicht viel mehr, auf die Nürnbergiſchen Poeten, gehalten worden. Heut zu Tage, jedoch *changiret* es ſich wiederum; Da ſie, nicht mehr, ſo, *affectiren*. Die Nürnberger reden zwar, ſonſt, eine ſchlechte Sprache; Allein Diejenigen, unter ihnen, welche ſich, *ad Studia, appliciren, ſtudiren*, gemeiniglich, die Teutſche Sprache darbey. Drum wird Einer *obſerviren*, daß die daſige Gelehrte, beſonders die *Prædicanten*, mehren Theils, wohl ſchreiben und reden. Auch haben ſie eine beſſere *Orthographie*, als hier zu Lande; Ob man gleich, in hieſigen Gegenden, die Hochteutſche Sprache redet.

Schriften Joh. Vogels. Von der Nürnbergiſchen Poeſie. Wenn und wodurch ſelbige affectiret worden? Wie es komt, daß die gelehrten Nürnberger gut Teutſch reden? Deren Orthographie.

§. CCXXXV.

Vita & Fama Dan. Caſp. von Lohenſtein. Daniel Caſpar von LOHENSTEIN, (n 113) iſt nicht, ſo hoch, zu *æſtimiren*, als der HOFMANNSWALDAU; (Joh. Chriſtian Hofmann von) Weiler die Italiener, gar zu ſehr, *imitiret* hatt;

(m 113) Dieſes iſt Herrn *D.* Guſt. Georg. ZELTNERS, nunmehro, abgedruckte *Hiſtoria Crypto-Socinianiſmi*; Deren wir, bereits, zu verſchiedenen Malen, Erwehnung gethan.

(n 113) Man darf dieſen wiederum nicht *confundiren*, mit ſeinem Bruder, Jo. Caſpar von Lohenſtein; Welcher ebenfals ein gelehrter *Cavalier* geweſen und verſchiedene Leich-Abdanckungen hinterlaſſen, die, *Anno* 1718. Herr *Magr.* Chriſtoph PFEIFFER, unter dem Titel: Edler perſonen eröffnete Grüfte; Nebſt deſſen Lebens-Lauf, *in* 8vo. herausgegeben hatt. Sonſt ſoll dieſer von LOHENSTEIN auch Vieles, zum *Supplement* des Arminii ſeines Bruders, fertig gehabt; Dennoch aber ſolches nicht völlig zu Stande gebracht, haben. Auſer dem iſt, von einem J. H. von Lohenſtein, des Czaars, Petri Alexiewitz, Leben und Thaten, *Anno* 1710. zu Franckfurt, *in* 8vo. *publiciret* worden. Gegenwärtiger hergegen war Erb-Herr, in Kittlau, Reiſſau und Roſchkowitz. Zu Nimptſch, in Schleſien iſt, er, *Anno* 1635. den 25. *Januar.* geboren. In Leipzig und Tübingen, hatt er hiernächſt *ſtudiret*. Der Vater hies Jo. Caſpar à Lohenſtein und war *Senator*, zu Breſſlau. Seine erſten *Præceptores* ſind geweſen, Tobias Junius; *M.* Kloſius; *M.* Valentinus Kleinwächterus; Und *M.* Jechnerus, als *Rector* des *Gymnaſii Mariæ Magdalenæ*, in Breſſlau; Welches nemlich unſer von Lohenſtein, 9. Jahre

hatt; Die nemlich, alzu*affectirt* schreiben. Sonst war er ein hochgelehrter Mann; (o 113) Der auch hoch steigt; Nicht allein, in *Tragœdiis*;

Dessen Elogia und Judicium, von seinem Stilo.

9. Jahre lang, *frequentirete*. *Ao.* 1652. im 14den Jahre seines Alters, zog er, bereits, auf die *Universität*, Leipzig; Woselbst, er den berühmten Benedictum Carpzovium hörte. Von dar, wandte er sich, nach Tübingen; Wohin, ihn der bekannte Wolffgangus Adam. LAUTERBACH, durch seinen *Applausum*, zohe; Unter dessen *Præsidio*, er auch eine gelehrte *Inaugural-Dissertation*, *de Voluntate*, gehalten. In diesen seinen Studenten-Jahren, nun *studirte* er, so fleisig, daß er, öfters, Essen und Trincken, drüber, vergessen. Er begab sich sodann aber auch, auf Reisen, besuchte fast alle Chur- und Fürstliche Höfe, in Teutschland, und hielte sich, eine Zeitlang, in der Schweitz, zu Utrecht, Leiden, Wien und Ungarn, auf. Als er dargegen in sein Vaterland, wiederum zurück kehren wollte, wäre er, bald, ums Leben gekommen; Indem er, vor Augen, 13. Schiffe, im Sturm, untergehen sahe, und nur das einzige, worauf, er sich befand, durch Göttliche Gnade, noch glücklich davonkam. Da er sich indessen, eine kurze Zeit, *in Patria*, aufgehalten, wurden ihm schon verschiedene Bedienungen, so wohl in, als auserhalb, Landes, aufgetragen; Die er jedoch alle *modest* ausschlug und, Statt deren, noch eine Reise, nach Italien und Franckreich, unternommen. Im übrigen hatte er die Spanische Sprache sowohl, als die Italienische und Französische, fast ohne einem Lehrmeister, vollkommen erlernet; Und da er, auch dieses Mal, glücklich wiederum, nach Hause, kam, verheirathete er sich, *Anno* 1657. mit Elisabeth, einer gebornen HERMANNIN; Mit der, er, nachgehends, einen Sohn und drey Töchter erzeuget. Darauf, ward er Rath, bey dem Herzoge, zu Würtenberg; Endlich aber, zu Bresslau, Stad-*Syndicus* und darbey Kayserlicher Rath. Ob er übrigens schon, hierdurch, viele ordentliche Geschäffte, über den Hals, bekam; So lies er dennoch nicht nach, seine auserordentliche *Studia* beständig fortzusetzen und dahero mannige schöne Nacht, dazu, anzuwenden; Als davon, seine verschiedene Schriften gnungsame Zeugen sind. *Anno* 1683. den 27. *April.* ist er, zuletzt, unvermuthet, vom Schlage, gerühret, und, dadurch, aus dieser Welt, in die Ewigkeit, versetzet, worden. Sein Leben findet man, vor der Auflage seiner Gedichte, *de Ao.* 1701. Dieses soll sein obgedachter Bruder, Jo. Casp. von Lohenstein, verfertiget haben. *Conf. tamen quoque Tom. VI. Observatt. Halens. Selectar. Observ. IX.* die Jac. Thomasium, zum *Auctore*, hatt; Item Hrn. Friedr. Casp. HAGENS *Memorias Philosoph. Oratorum & Poetarum pag.* 266. *& sqq*; Herrn NEUMEISTERS *Dissertat. de Poëtis German. p.* 65. *&* 66; Den Schauplatz derer Staats- und Rechts-Gelehrten, *P. I. No.* 3; WITTENS *Diarium Biograph*; Und Hofmanni *Lexicon Universal. Historicum*. *Vide* überdis auch *Schol. subsequ. p.* 113. *ab initio*; Alda, Hn. *D.* Gebauers Beschreibung des Lebens und derer Schriften unsers von Lohenstein erwehnet wird.

(o 113) Er wird daher nicht nur, unter die Teutsche Redner und Poeten, sondern gar unter die *Polyhistores*, gezehlet.

Add §. 60. De *Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.* Nachricht, von seinem Arminio und übrigen Schriften.

diis; Welches man noch wohl *toleriren* könnte; Sondern auch, in andern Sachen. Mithin lässet sich dieser sein hoher *Stilus*, in dem bekannten *Arminio*, (p 113) ebenfals ersehen. Indessen aber *hatt er*, alda, vor-

zehlet. Sonderlich hält ihn Herr *Prof.* STOLL mit, vor Einen derer vornehmsten *Poetarum Moralium*. *Vide* Ejus *Introduct. in Histor. Erudit. P. I. Cap. V.* §. 58; Und *ibid. Cap. IV.* §. 19. nennet ihn Ebenderselbe einen *Principem* derer Teutschen Redner sagt auch anbey; *Quod usus sit sublimi, augusta, erudita atque subtili, dictione.* Dis ist wenigstens gewiß; Daß er, zuerst, die hohe Art zu *peroriren* und schreiben, in Teutschland, aufgebracht sich auch, fast in allen Arten der *Poesie*, hervorgethan.

(p 113) Benanntes Buch ist eines seiner vornehmsten Schriften; Ja Einer derer besten *Romans*; Welcher, fast von Jedermann, zu lesen erlaubet wird. Man hatt davon, bereits *Anno* 1689. & 1690. eine *Edition, in II. Voll. in 4to.* erhalten. *Anno* 1731. aber ist die andere davon, ebenfals daselbst, bey GLEDITSCHENS seligem Sohne, unter folgender Aufschrift, *in 4to.* zum Vorschein gekommen: Daniel Casp. von LOHENSTEIN grosmüthiger Feld-Herr, Arminius, oder HERMANN, als ein Beschirmer der Teutschen Freyheit; Nebst seiner Durchlauchtigen Thusnelda; In einer sinnreichen Staats- Liebes- und Helden-Geschichte. Diese, durch und durch, verbesserte auch vermehrte Auflage beträgt, in 4. bequemen Bänden, 17. Alph. und 7. Bögen, mit etlichen 20. saubern Kupfern. In denen Leipziger neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *de Anno* 1731. *pag.* 527. wird hiernächst nachgesetzte merckwürdige Nachricht, von selbiger, ertheilet: „Man hatt nicht nöthig, dieses vortreffliche Werck dem Leser anzupreisen; Weil denen Liebhabern unserer Teutschen Mutter-Sprache bekannt genung ist, was für einen herrlichen Schatz sie, an diesem Buche, in der vollkomenen und reinen Teutschen Schreib-Art, besitzen; So, daß man der Wahrheit nicht zu nahe treten wird, wenn man unserm Lohensteinischen Arminio, unter denen Teutschen Schriften vom ersten Range, einen vornehmen, wo nicht den ersten, Platz einräumet. So ist auch Wenigen unbekannt; Wie unser Grund-gelehrte Herr von LOHENSTEIN gleichsam eine lebendige Bibliotheck gewesen und, in seinem unschätzbaren Arminio, der *galanten* Welt einen solchen Schatz aller Wissenschaften *mitgetheilet*, daß man fast alle gute Gedancken derer Griechischen und Lateinischen *Scribenten*, hier, beysammen findet und in Zweifel gesetzt wird; Ob man mehr das scharfsinnige *Judicium*, oder aber das unvergleichliche *Ingenium*, oder endlich die *divinam Memoriam*, des Herrn Verfassers zubewundern habe? Es kann ein Gottes-Gelehrter, ein Staats-Mann, ein Naturkündiger, ein Sitten-Lehrer, ein Kriegs-Mann, ein Geschicht-Schreiber, ein Liebhaber des Alterthums, ein Redner, ja jeder Stand und jedes Alter, in diesem Wercke, seine Vergnügung antreffen. Jedoch wir wollen uns, hierbey, nicht aufhalten; Sondern kürzlich anzeigen, in welchen Stücken, gegenwärtige Auflage der erstern vorzuziehen sey. Der erste Vorzug

besiehet,

vortreffliche Gedancken. Etwas Spaniſches blicket, überall, hervor. Jedoch

beſtehet, darinne; Daß ſie, mit einer gelehrten Vorrede Herrn *Doct.* GEBAUERS, (Ge. Chriſt.) pranget; Worinnen, Derſelbe nicht nur das Leben und die Schriften des Herrn von LOHENSTEIN beſchreibet, ſondern auch die Ehre unſers Lohenſteiniſchen Arminii, gegen alle Beſchuldigungen, gründlich und hinlänglich rettet; Wobey Er aber, nach ſeiner Gewohnheit, ſo, aufrichtig iſt, daß er auch die, von denen Feinden des LOHENSTEINS, nicht einmal wahrgenommene Unvollkomenheiten deſſelben nicht verſchweiget. Endlich erkläret Er verſchiedene, in dem Arminio, vorkommende *Sileſiaſmos*. Der andere Vorzug iſt; Daß eine unzehliche Menge Druck- oder Schreib-Fehler herausgeworfen; Alle verdächtige Stellen, ſonderlich aber die eigenen Namen derer Perſonen und Orte, in ihrem Urſprunge, aufgeſuchet; Viele verderbte Worte, als augenſcheinliche Irrthümer, zurechte gebracht; Viele auch, die der gelehrte Hr. *Reviſor*, vor *Varianten*, angeſehen, mit Willen, nicht verändert, um dem Herrn von LOHENSTEIN ſeine Leſ-Art zulaſſen; Viele Verſtümlungen ergänzet; Viele verrückte Stücken, an ihren rechten Ort, gebracht; Viele augenſcheinlich verderbte Stellen, nach denen Regeln der Wahrſcheinlichkeit, gebeſſert; Überhaupt aber, nach der, einem jeden gelehrten *Scribenten* ſchuldigen, Hochachtung und nach der Vorſchrift einer geſunden *Critic*, in denen letzten Fällen, lieber zu Wenig, als zu Viel, gethan worden. Der dritte Vorzug iſt; Daß die alten Anmerckungen, zu groſer Erleichterung des Leſers, gleich unter den Text, geſetzet, und, hin und wieder, vermehret, worden. Der vierte Vorzug iſt; Daß der *Text*, in gewiſſe Abſätze, gebracht, und die Summarien, nach dem *Text*, geändert und ergänzet, auch jeder Satz *numerirt*, worden. Der fünfte Vorzug beſtehet endlich, in der Ergänzung des Regiſters, welches, über die Helfte, vollſtändiger, als das erſtere, iſt. Es wird auch vermuthlich dem Leſer nicht misfallen, daß man die allgemeinen Anmerckungen und die Summarien aller Bücher zuſammen, in unzertrennter Ordnung, dem ganzen Wercke vorgeſetzt hatt ꝛc. „ Sonſt ſihe Herrn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Hiſtor. Erud. Cap. Proœm.* §. 16. Auch kann man anbey wohl gebrauchen Hrn. Joh. Chriſtoph WAGENSEILS *Arminium Enucleatum*, welcher, *Anno* 1708. zu Stargard, *in* 8vo. Teutſch herausgekommen. Im übrigen iſt noch merckwürdig, daß der *Auctor* mehrgedachten *Roman*, nicht nur unter vielen Geſchäften, ſondern auch, oft, unter denen heftigſten Gicht-Schmertzen, geſchrieben; Und daß er ſelbigen, wegen übereilten Todes, noch nicht völlig zu Stande bringen können. Beſonders aber verdienet die *Paſſage*, aus dem andern Theile, *regardiret* zuwerden; Alwo, zur Urſache, angeführet findet; Warum ſich die Poeten, mehren Theils, mit Armuth, ſchleppen müſſen? Weil nemlich der *Parnaſſus*, weder mit Gold- noch Silber-Gruben, verſehen ſey. Daß jedoch der *Auctor* ſelbſt, gleichwie auch der Hofmannswaldau, nicht unter die armen Poeten, zu zehlen, ſondern *conſiderable* Güter hinterlaſſen, war eine ganz andere Sache. Allermaſen ſie

B. Gundlingius refutiret den Heidegger; Weil dieser besagten Arminium, unter die schädlichen Romanes, gezehlet.

Jedoch der Sprache war er allerdings mächtig. Der junge HEIDEGGER (Jo Henricus) hergegen, welcher ein Buch, von denen *Romans*, in seinem albernen Schweitzerischen *Stilo* geschrieben, refe-riret gedachten *Arminium* unsers von LOHENSTEIN, unter die garstigen Lock-Pfeifen. Allein man findet keinesweges Etwas unanständiges,

beyde diese, nicht mit der *Poesie*, verdienet hatten; Auch sich nicht etwa alleine, auf dergleichen Brod-lose Kunst, *applicirten*; Wie, *ex Antecc.* erhellet. Endlich so gehören, unter die noch rückständige Schriften des von LOHENSTEIN folgende: 1) Ejus *Oratio Panegyrica*, *in Ducem ultimum Silesiæ*, Georg. Guiliel. e Piasti *Stemmate*, *oriundum*; Bresslau, 1679. *in* 8vo. Von dieser, schreibt Hr. *Prof.* STOLL, in oft angezogner *Introduct. Sua*, *P. I. Cap. IV.* §. 19: „Ita est conscripta, ut, nunquam, me simile quid legisse, libere profitear.„ 2) Ejus *Oratio Panegyrica*, *in* Hofmannswaldau. Von dieser, erinnert Hr. *Prof.* STOLL, *l.c.* abermals: „In hac, nævos non leviores observavi; Qui tamen virtutibus, quæ, ibi, emicant, stellarum instar, facile conteguntur.„ 3) Ejus *Epigrammata*; *De quibus, vide* M. MEISTERS Gedancken, von Teutschen *Epigrammatibus*, p. 43. & *sqq.* 4) Ejus *Inscriptiones*; Als deren viele, in seinem *Arminio*, vorkommen. Darvon, meldet wiederum Herr *Prof.* STOLL, *loc. antea cit.* §. 72: Daß ihn, den von LOHENSTEIN, in Teutschen *Inscriptt.* noch Niemand übertroffen habe. 4*) Lorenz Gratians Staats-kluger Catholischer *Ferdinand*; Bresslau, 1676. *in* 12mo. Diese Uebersetzung ermeldten Gratians hatt ebenfals unsern von Lohenstein, zum *Auctore*; Hr. *Prof.* STOLL gibt derselben folgenden billigen Ruhm: „Qui hanc legit interpretationem, brevem esse & perspicuam, ut ipsummet exemplar Auctoris, optimeque genium linguæ nostræ exprimere, non ignorabit.„ *Vid.* Ejus *Introduct. in Histor. Erudit. P. III. Cap. V.* §. 53. *Num.* 3. 5) Ejus *Tragœdia*, *Ibrahim Bassa*; 6) *Dito*, *Agrippina*; 7) Ingleichen *Epicharis*. Benannte drey Trauer-Spiele hatt der *Auctor*, mit groser Gelehrsamkeit und recht männlichem Geiste, verfertiget, als er, kaum 15. Jahre, alt war. Uberhaupt aber *judiciret* Hr. *Prof.* STOLL, *in Introduct. alleg. P. I. Cap. V.* §. 36. von denen *Tragœdiis* Lohensteinii, dermasen: „Nos vero Germani *Andream Gryphium* habemus & *Danielem Casparum de Lohenstein*; Quorum Tragœdiæ ita sunt elaboratæ, ut earum nos pudere haud necesse sit. Uterque sublimiori & majestatem magis prodenti utuntur oratione, ac *Sophocles Lohensteinium*. Personæ, ad vivum, plerumque, expressæ, præter quam, quod *Lohensteinius* cumprimis subtiles nimis, acres & eruditos sermones ipsis adfingit. In conscribendis choris, male *Gryphius* exemplum sequutus est veterum; Quos *Lohensteinius*, sibi ipse dux, prudenter magis & speciose construxit.„ 8) Ejus *Cleopatra*. 9) Ejus *Sophonisbe*. 10) Ja überhaupt alle seine Gedichte hatt man, *Anno* 1680. zu Bresslau, *in* 8vo. unter nachbenienten Titel, zusammengedruckt: Dan. Casp. von LOHENSTEIN *Sophonisbe*; *Cleopatra*; Blumen; Hyacinthen; Himmels-

ſtändiges, darinnen. In meinen Monatlichen Unterredungen (q 113) habe ich dahero ermeldten HEIDEGGERS Buch *extrahiret* und dem *Auctori* einen ziemlichen Verweis gegeben; Weil er ſich ſo einen wunderlichen *Concept*, von *Romans*, gemacht. Anbey iſt meine daſige Epiſtel, in eben einem ſolchen *Stilo*, geſchrieben, wie der Heideggeriſche beſchaffen.

HOFMANNSWALDAU (Johann Chriſtian Hofmann von) (r 113) war *Præſes* des *Magiſtrats*, zu Breſſlau. (s 113) Denn der Rath, alda, iſt Adelich. Hiernächſt iſt nur ermeldter von HOFMANNSWALDAU, auch auf Reiſen geweſen; Und er *reuſſirte*, zu damaligen Zeiten, am beſten, in der *Poëſi*. (t 113) Wenn ich, in Gedichten, die Wörter, nicht eher, verwerfe, als bis es die höchſte Noth erfordert; So läſſt es, am natürlichſten. Allermaſen Dis ein Jeder leicht einſehen kann, daß man Nichts gezwungenes ſchreiben ſoll. Perſonalia des Herrn von Hofmannswaldau. Wie man natürlich ſchreiben muß.

Himmels-Schlüſſel; Geiſtliche Gedancken; Thränen; *Ibrahim Sultan; Agrippina; Epicharis* und andere Gedichte; Samt deſſen Lebens-Lauf und *Epicediis*; Breſſlau, 1680. *in* 8vo. Uberdis hatt er 11) auch das *Corpus Juris*, mit häufigen und auserleſenen Anmerckungen, erläutert; Welche aber nie, gedruckt worden.

(q 113) Sihe *Menſem Martium*, *p.* 259. *&* 260.

(r 113) Auch wird er, öfters, nur HOFMANN genennet.

(s 113) Daſelbſt, iſt er auch, *Ao.* 1616. geboren worden. Zu Danzig, *ſtudirte* er die Welt-Weisheit und Staats-Wiſſenſchaft; Ingleichen die Franzöſiſche, Italieniſche und Nieder-Teutſche Sprache. Sodann *abſolvirte* er ſeine *Studia*, vollends, zu Leiden; Und, nach dieſen, unternam er eine Reiſe, nach England, Franckreich und Italien; Woſelbſt, er ſich, mit denen gelehrteſten Leuten, bekannt machte. Als er nun wiederum, nach Hauſe, kam, ward er endlich Kayſerlicher Rath und *Præſes* des Stadt-*Magiſtrats*, zu Breſſlau; In welcher Bedienung, er auch, alda, *Ao.* 1679. den 18. *April.* im 63ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben iſt. Sein Leben hatt vorbeſchriebener Daniel Caſp. von LOHENSTEIN, in dem *Panegyrico*, auf ermeldten von Hofmannswaldau, beſchrieben; Welcher, nachgehends, einigen Hofmannswaldaniſchen Gedichten beygedruckt worden. *Conf. infra, Schol. n.* 113. *Vide quoque* Herrn Benj. NEUKIRCHS *Præfat. de Poëſi Germanica*; M. NIEJSTERS Gedancken, von Teutſchen *Epigrammatibus*, *p.* 39. *& ſqq*; Ingleichen Herrn Erdmann NEUMEJSTERS *Diſſert. de Poetis German. Sec. XVII. p.* 55. *& ſqq.*

(t 113) *B.* Gundling. ziehet ihn, ſonſt, auch dem LOHENSTEIN noch vor; Und iſt dabey vornemlich *remarquable*, daß unſer HOFMANNSWALDAU, in dieſer Kunſt, faſt ſein eigener Lehrmeiſter geweſen.

(u 113)

Was Hofmannswaldau, in Teutschen Elegiis, præstiret; Nebst seinen übrigen Meriten.

soll. Darinnen, nun war unser von HOFMANNSWALDAU ein *Maitre*. Uberdis hatte derselbe, in denen *Elegiis* derer Römer, wahrgenommen; Wie ein jeder Vers einen besondern *Sensum* habe. Solches *imitirte* er ebenfals glücklich. Weil er nun einen grosen Geist besas; So konnte er sich *elevi*ren; Doch so, daß er die Ordnung der Teutschen Sprache beybehielte. Drum sagt man billig; Er habe ganz natürlich geschrieben. Mithin werden die Uebersetzungen, welche er gemacht, nebst seinen Helden-Briefen, (u 113) leben,

(u 113) Uberhaupt hatt man seine *Poëse*n, zu verschiedenen Malen, zusammengedruckt; Als: *Ao.* 1689. zu Bresslau, *in* 8vo. unter der *Rubric*, Christian. von Hofmannswaldau Teutsche Uebersetzungen und Gedichte; Desgleichen, von *Ao.* 1703. bis 1709. zu Leipzig, in VI Theilen, so zwey Bände, *in* 8vo. ausmachen, unter folgender Aufschrift: Hofmannswaldau und anderer Teutschen auserlesene und, bisher, ungedruckte Gedichte. Hr. *Prof.* STOLL, in Seiner *Introduct. in Histor. Erudit. P. I. Cap. V.* erzehlet übrigens nachbenemte besondere *Editiones* dieser 6. Theile, welche die besten seyn sollen: Deren Ersterer nemlich *Ao.* 1697. *cum Præf.* Benj. Neukirchii, *de Poësi Germanic*; Der Andere Theil, *eodem Anno*; Der Dritte, 1710; Der Vierte, 1708; Der Fünfte, 1710; Und der Sechste, 1709. *cum Præfat.* wehlermeldten Herrn *Prof.* Gottlieb STOLLS, *contra Adulatores & Calumniatores Poëseos*, herausgekommen. *In Specie*, aber macht sich hiernächst, von denen Gedichten unsers HOFMANNSWALDAU, unter Andern, ruhmwürdig: 1) Dessen Uebersetzung des *Pastor Fido del* Gvarini; Als davon Herr STOLL., in Seiner *Introduct. in Histor. Erudit. P. I. Cap. V.* §. 38. *Num.* 8. also, urtheilet: „ Accurata adeo, in omnibus, non est, atque *Abschatzii*. (*Jo. Asmann, Lib. B. de*) At versus svaviores cadunt genusque illud Carminis recens, quod Madrigalica vocant, melius, atque ille, exprimere novit. Sine Rhythmis, conscriptum Poëma est, a *Gvarino*; Quos addiderunt & *Hofmanswaldavius* & *Abschatzius*. „ 2) Ejus *Sacræ, Morales & Amatoriæ Odæ*. Hæ pleræque, post auctoris mortem, atque adeo, sine dubio, citra ejus voluntatem, editæ. Nonnullis etiam nomen ejus præmissum est, qui alium tamen parentem agnoscunt. Quæ ad primam & secundam referuntur classem, svaves sunt, ingeniosæ &, ad Morum probitatem, comparatæ; Magis tamen, quas ultimo diximus, Odis, celebrem se reddidit. *Conf. Dn.* Neukirchii *Præfation. de Germanica Poësi*; Herrn NEUMEJSTERS *Dissert. de Poëtis German. Sec. XVII. p.* 55; Wie auch Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. I. Cap. V.* §. 52. No. 12. 3) Ejus *Epistolæ Heroides*. Davon, schreibt abermals nur wohl gedachter Herr STOLL, *l. cit.* §. 55; Quod, in hoc genere Poëseos, primas, citra controversiam, teneat noster *Hofmannswaldavius*. Ja, *ibid. sub Num.* 1. meldet derselbe: „ Superavit, hac in re, tam *Ovidium*, quam *Laurentium Crassum*; Quippe qui ultimus Poëmata sua, plerumque eodem modo, ordiur. Sunt tamen,

leben, so lange Teutschland stehet. In letztern, ahmet er dem Ovidio nach. Seit der Zeit, ist auch nicht eben Viel mehr, in der Teutschen *Poësie*, gebessert worden. Nur laufen noch, jezuweilen, in seinen *Carminibus*, *Silesiasmi* mit unter; Welche die Sachssen wegwerfen.

Recensio seiner Gedichte. Was, an denselben, noch auszusetzen.

§. CCXXXVI.

Christianus Gryphius ist *Rector*, bey der *Elisabethen*, und *Magdalenen*-Schule, in Bresslau, gewesen. (v 113) Wir haben, von

Christiani Gryphii Lebens-Umstände.

tamen, inter ea, Itali hujus Epistolæ Heroicæ juventuti magis commendandæ, atque *Hofmannswaldavii*; Eo, quod, de seriis magis rebus, agunt. 4) Ejus *Neniæ*. Die werden ebenfals, vom Herrn *Prof.* STOLL, *l. cit.* §. 57. gerühmet. 5) Ejus *Carmina Moralia*. Sihe *l. c.* §. *LVIII*; Allwo, gesaget wird: „Si majorem nobis reliquisset *Hofmannswaldavius*, præclari quid, in hoc genere, tenuissemus. „6) Seine *Epitaphia*, oder Grabschriften, verdienen nichtsweniger ihren Ruhm; Ob sie schon, grösten Theils, von dem *Auctore*, verfertiget worden, als er, noch auf dem *Gymnasio*, *studirte*. Sie sind auch, bereits 1663. zusammengedruckt worden. *Vid.* M. MEISTERS Gedancken, von Teutschen *Epigrammatibus*, *p.* 39. & *sqq.* 7) Der Sterbende *Socrates* des *Theophile*, aus dem Französischen. 8) Ejus Erleuchtete *Maria Magdalena*. 9) Die Thränen der Tochter *Jephthæ*; U. s. f.

(v 113) Derselbe war, *Ao.* 1649. den 29. *Sept.* zu Fraustad, geboren. Sein Vater unterrichtete ihn, anfangs, selbst, zu Glogau. Sodann aber, *Ao.* 1665. ging er, nach Gotha, auf die Schule, und, von dar, *Ao.* 1668. nach Jena, auch 1670. nach Strasburg, auf *Universitæten*; Daselbst, er also Erhard. Weigelium; Jo. Andr. Bosium; Jo. Henr. Bœclerum und Ulric. Obrechtum gehöret. Zu *Gotha*, hergegen waren der bekannte Andreas REYHER, Georg. Hessus und Jo. ROSENBERG, seine *Præceptores*. Zu Jena und Strasburg, *applicirte* er sich, hauptsächlich, nebst denen *Literis Humanioribus*, auf die *Jurisprudenz*. Als er nun, *Ao.* 1673. wiederum, nach Hause, kam, ward er, bald darauf, *Anno* 1674. bey dem *Gymnasio Elisabethano*, zu Bresslau, *Collega Secundi Ordinis*; Ferner *Ao.* 1681. ebendaselbst, *Profess. Tertius*, *seu Græcæ & Lat. Linguæ*; Ja *Ao.* 1686. *Rector & Professor* des *Gymnasii Magdalen.* zu besagtem Bresslau; Auch endlich, 1699. *Bibliothecarius*, bey der *Magdalenen-Bibliothec*, alda; Welche Bedienungen er, bis *Ao.* 1706. verwaltet. Denn da ist er eben, den 6. *Martii*, an einem Schlag-Flusse, erblasset. Bey seinem Sterbe-Bette, ward, auf sein Begehren, die, von ihm, verfertigte, *Ode*, die sterbenden Sinnen, bey dem Grabe unsers Erlösers genannt, abgesungen. Sein Bruder hies Daniel Gryphius. Und der ist, auf Reisen, zu *Neapolis*, im Hospital, gestorben. Mit seiner Schwester, hatte er auch das Unglück, daß sie, vom 6ten Jahre ihres Alters, durch Zauberey, verstummt und verlähmt geblieben und dahero, 1697. ebenfals in dem *Hospital*, zu de-

von ihm, einen *Tractat*, vom Ritter-Orden; Und, (w 113) unter Andern

nen 11000. Jungfrauen, vor Breßlau, aus dieser Welt, gegangen. Nichtsweniger ist seine Eheliebste, Anna Maria, eine geborne HERRN, seit *Anno* 1691. bis nach seinem Tode, in einem unheilbaren *Delirio*, gestorben. Sihe seine poetische Wälder, *p.* 598. & 611. Unter seinen Kindern, macht sich übrigens seine Tochter, SUSANNA MARIA, merckwürdig; Welche, nemlich, an Jo. Theodor. Leubscherum, verheirathet worden, der, nachgehends, *Ao.* 1707. als *Professor*, bey dem *Gymnas. Magdalen.* gestorben ist und einen Sohn, Christian. Theod. Leubscherum, hinterlassen hatt. Sonst kann man, mit Mehrern, von ihm, nachlesen des Herrn Mich. Richey, *Rectoris*, zu Stade, *Programma, de dato* 23. *Jan.* 1707; Die *Nova Literar. Germaniæ, de Anno* 1703. *p.* 50. & *de* 1707. *p.* 143; Ludovici Schul-Historie, *P.* I. *p.* 46. & *sqq*; Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. I. Cap.* II. §. 44. *No.* 2; *Item* Dan. Frider. Poemanni Lebens-Beschreibungen etlicher vortrefflicher gelehrter Männer, *p.* 179. & *sqq*; Die *Acta Eruditorum, de Anno* 1698. *p.* 59; *Et de Anno* 1706. *p.* 239; Herrn *Prof.* Christ. STIEFFENS *Epistol. de Obitu* Christiani Gryphii, *ad Domin.* Jo. Godofredum Baronem, *cum Epicediis Gryphianis*; Jo. Theodori Leubscheri *Schediasma, de Claris Gryphiis*, so, *Ao.* 1702. zu Brügge, *in* 4to. herausgekommen; Friedrichs Lucæ Schlesische *Chronique, p.* 575; HUNCRELS *Disput. de Silesiorum, in Poësi Germanica, Præstantia*, §. 8; Herrn NEUMEISTERS *Disputat. de Poëtis Germon. p.* 43; Henelii *Silesiographiam*, p. 697; Hanckii *Tabulas Chronolog. quibus Vratislav. Scholarum Præsides, Inspectores, Rectores, Professores & Præceptores, ab Anno* Christi 1625. *usque ad* 1700. *exhibentur*; *Lipsi.* 1701; Eccardi Monatliche Auszüge, *de Anno* 1700. *pag.* 643. & *sqq*; Kupfenderi *Sermonem Parentalem, Germanice* Gryphii *Memoriæ dictum, ex* 2. *Tim. I. v.* 12; Olearii Lieder-*Bibliothec, p.* 46; Und Cunradi *Silesiam Togatam.* Letzlich darf gegenwärtiger Gryphius nicht etwan, mit Wilhelmo Gryphio, *de quo, vide, supra pag.* 2064; Noch mit Sebast. Gryphio, *de quo, iterum vid. pagg. antec.* 503. 711. & 2121. Oder mit Ottone Gryphio, *confundiret* werden; Als welcher Letzterer, *Anno* 1612. zu Tübingen, gestorben; Nachdem er, vorhero, *Rector*, bey dem *Gymnasio Poëtico*, gewesen. Auch sind die gelehrten Buchdrucker, Ant. Gryphius, ein Sohn Sebastiani; Ingleichen Franciscus Gryphius, dessen Bruder, wohl anbey zu*annotiren*. Auserdem aber müssen wir nun billig noch das *Portrait*, so Herr *Prof.* STOLL, von unserm Gryphio, gegeben hatt, Demehier, einrücken; Und zwar umsoviel mehr; Weil wohlgedachter Herr *Professor* gedachten Gryphii *Discipulus* gewesen, (*vid. supra, p.* 70.) und Er also selbiges, desto gewisser und *accurater*, beschreiben können. Es lauten demnach Seine Worte, hiervon, also: Quemadmodum, de patria lingua, meritus fuerit, & Poëmata ostendunt & orationes, editæ in vulgus; Ostenderent prolixius elegantiusque, si, quæ conscripsit, Dramata conjunctim emitterentur, in lucem publicam. In aliis quoque linguis,

dern, hatte er das Glück, daß er sich der *Biblioth.* des Barons von Logau bedienen

Recensio seiner Schriften.

linguis, Græca præsertim, versatissimus fuit; Quam ita loquebatur eleganter, ut, Athenis, natus videretur; In Re Literaria, paucos, qui ipsi essent æquales, habebat. Silesiorum Peirescius, *Liber Baro de Logav*, una cum aliis proceribus Summisque Viris, familiariter prorsus acerrimi hujus atque multæ lectionis viri consuetudine summa utebantur animi voluptate. Vitium ipsi erat ira concitatior; Facile tamen rursus, obedientia ipsi præstita, sedanda. Vultus ejus, tametsi, ad severitatem, compositus videbatur; Non tamen tristem, sed hilarem, potius se exhibebat convivam sermonesque suos salibus innocentissimis conspergebat. Multos ego audivi viros, de studiis, Præcipientes, celeberrimos; Nullum vero, qui, in Historia Civili, Re Literaria, literis Græcis donoque, res svaviter ac perspicue, cum aliis, communicandi, *Gryphium* superavit. Acceptum ei, omni tempore, referam, quod desiderium, in me, flagrans Historiæ Literariæ excitavit tractandæ. „ *Vid.* Ejus *Introduct. in Histor. Erudit. P. I. Cap. II. §. 34. N. 2. p. 137; Et ibid. Cap. V. §. 52. No. 13. p. 277.* meldet Er, annoch, von ihm: „Celebris hic celeberrimi patris filius, qui, cum *Christiano Weisio*, primus naturalem verborum ordinem accuratissime, in Carminibus suis, observavit, in sacris Odis, præcipua quadam ratione, ante alios, excellit. Sunt enim ejus versus, non excitati modo & graves, sed & cogitationes adeo vividæ & naturales minusque coactæ, ut facile conjectu sit, ex pio devotissimoque Zelo, ejus profluxisse Odas. Quemadmodum & Phrases Allusionesque ex ipso pleræque desumtæ sunt sacro codice. Directæ vero sunt, in pericopas illas, quæ, Festis diebus, explicari solent, & insertæ Sylvis suis Poëticis. „ *Item*, §. 56. *No. 2.* erinnert Ebenderselbe, von ihm: „Severum viri atque subtriste ingenium aperte loquuntur illius Elegiæ. Immiscuit tamen hinc inde Satyrici aliquid; Neque dubium, quin, si, in hoc genere, venam exercere suam voluerit, *Juvenalis Germanici* nomen reportasset. Alia quoque Carminum genera, in Neniis, adhibuit non infeliciter.„ Nebst Dem aber schreibet auch Ludovici, in gedachter seiner Schul-Historie, Folgendes, zu mehrerwehnten Gryphii Ruhme: „Uti, in Græcis, parem, hoc ævo, vix habuit Silesia, noveratque *Gryphius* nitide colloqui, cum *Arsenio*, Græcanico quodam Doctore, è Macedonia, Vratislaviam delato; Sic, inter summos ævi nostri Vates Principesque, in Poësi vernacula, liberali omnium suffragio, meruit numerari. Relatus etiam est, inter Polymnemones & divinioris memoriæ Viros, à Dn. *Richey*, Rectore Stadensi, in Programmate, scripto, d. 23. Jan. A. 1707. *Vide Nova Literar. German. ejusd. anni p.* 143. Fuit, inter virtutes beati Viri, Zelus, ad restaurandam Cœtus Scholastici disciplinam, gravis. Irascebatur haud difficulter. Sed condonabat etiam facile. Puniebat transgressores Legum Scholasticarum. Sed, ad sanam mentem, reversos, filiorum iterum appellatione dignabatur & modis, quibuscunque poterat, libentissime juvabat.„

(w 113) Die Aufschrift, hiervon, lautet also: Christiani Gryphii Kurzer Entwurf, von Geistlichen und Weltlichen Ritter-Orden; Jetzo, vermehrter herausgegeben; Leipzig und

bedienen konnte; (x 113) Welches ihm Viel genutzet. Sein Vater hies

Bresslau, 1709. *in* 8vo. 33. Bogen. In TENZELS Monatlichen Unterredungen, *Mense Octobri*, 1697. findet man eine *Recension* der ersten Auflage dieses Entwurfs. In der Neuen Bibliotheck, P. II. *Tom.* I. *p.* 152. *& sqq.* aber wird gegenwärtige neue Herausgabe besagten Buchs *recensiret* und darbey folgender merckwürdiger Historischer Bericht ertheilet: „Im Jahr 1697. gab der Herr Gryphius den Grund dieses Wercks, welches er, auf Gebiethen eines vornehmen *Mæcenatis*, in Bresslau, 1694. entworfen, zu Leipzig, bey Thomas FRITSCH, ohne Namen, heraus. Ob nun wohl, darinnen, nicht Alles seine völlige Richtigkeit erhalten hatte; So ward doch das Buch, mit solchem Eifer, weggekaufet, daß man, einige Zeit her, kein *Exemplar* mehr davon habhaft hatt werden können. Inzwischen vermehrte dieser gelehrte Mann, durch lauter neue *Successiones*, welche demselbigen, vom Tenzelio, (Wilhelm. Ernest.) dem *Rectore*, zu *Oels*, Sinapio, Gabriele Groddeck und Andern, *communiciret* wurden, seinen Entwurf mercklich; Mit dem Vorhaben, das Werck weit vollständiger, samt noch einem Anhange, von Ernst- und Scherz-Gesellschaften, wieder an das Licht zustellen. Allein, mitten unter der Zeit, *Ao.* 1706. raffte ein unglücklicher Schlag-Fluß diesen theuren Mann weg; Und weil dessen gelehrter Herr Eydam demselben, bald, mit dem Tode, folgte; So fiel alle Hoffnung, in den Brunnen. Es ward, deswegen, der Herr M. Christianus STIEFF, jetziger *Pro-Rector* und P. P. an dem *Magdalenen-Gymnasio*, zu Bresslau, welcher, damals, *in Leipzig*, sich, der *Studien* wegen, aufhielte, weil derselbe, von diesem Werck des *Herrn* Gryphii, die beste Kundschaft hatte, von dem vorigen Verleger, ersuchet, die Arbeit zu *revidiren* und diejenige Nachrichten ihm zuüberlassen, so er dem Herrn Gryphio zugedacht. Es hatt hierauf der Herr STIEFF das Werck, mit allem Fleise, zu Stande gebracht; Nebst denen übrigen *Addendis*, unterschiedene neue *Accessiones*, von denen Preussischen, Polnischen, Moscovitischen, Weissenfelsischen, Palmen- und andern Orden, hinzugefüget und endlich dem Verleger zum Druck übergeben. Weil aber, nach der Zeit, noch einige Jahre verflossen und inzwischen Thomas FRITSCH, an Christian BAUCH, sein Recht überlassen; So hatt der Herr STIEFF, in einem Zusatze, zu der, schon bevor, verfertigten Vorrede, noch einige Orden erkläret; Welche, nach Verfertigung des Wercks, entweder erst entstanden, oder *renoviret*, oder von welchen man, erst hernach, eine Nachricht erhalten.„ Nebstdem ergänzet Herr *Prof.* STOLL diese *Relation*, dermasen: „Quod enim Scriptum hoc, à se, privatim, auditoribus suis prælectum, prelo submittere nollet Auctor; *Liber Baro de Logau*, qui exemplum possidebat, Lipsiam, illud misit, ut, & invito *Gryphio*, ederetur.„ *Vid.* Illius *Introduct. in Histor. Erud. P. I. C. VI. §. 52. & No. 2.* Uberdis gehören nun noch, unter gegenwärtigen Gryphii Schriften, nachbenientе: 1) Ejus *Apparatus*, sive *Dissertatio Isagogica, de Scriptoribus, Historiam Seculi XVII. illustrantibus*; *Lipsiæ*, 1710. *in* 8vo. 40. Bogen.

hies Andreas Gryphius, (y 113) der die schönen *Tragœdien* geschrieben.

§. 60. De *Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.*

Von seinem Vater, Andrea Gryphio;

Bogen. Ein *Scriptum posthumum*; Davon, Herr Hof-Rath, STRUV, *in Introd. Sua, in Notit. Rei Liter.* urtheilet; Quod Scriptum sit elegantissimum, multo cum judicio & industria, elaboratum. *Vid. Cap. VIII. l. cit. §. 6. ibique Schol. b. p. m.* 713. Hiernächst findet man, in der Neuen *Bibliothec, Tom. I. P. VI. p.* 477. abermals, deswegen, diese gute Nachricht: „Die, vor einiger Zeit, herausgekommene *Isagoge, in Notitiam Scriptorum Historiæ Gallicæ*, samt denen, sonst, bekannten *Meriten* des seligen Gryphii, haben, bey denen Gelehrten, eine solche Begierde, nach dem völligen *Opere*, erwecket, daß es nicht anders seyn, kann als die Welt werde dasselbe, bey seiner jetzigen Erscheinung anslicht, mit vollem Vergnügen, annehmen. Das ganze Werck bestehet, aus einem *Præloquio* und *XIX.* Hauptstücken; Welche eine Nachricht geben, von denen *Scribenten*, so die Historie des 17den Jahrhunderts, durch die ganze Welt, oder die Geschichte aller Reiche und *Republiquen*, erläutern. In dem *Præloquio*, wird gewiesen, daß, auser der natürlichen Fähigkeit und Wissenschaft derer unterschiedenen Sprachen, eine Erkäntniß derer, zu der Historie, gehörigen *Scribenten*, zur Erlernung derer Geschichte des erwehnten *Seculi*, nothwendig sey; Wiewohl auch eine kluge *Peregrination* Viel dazu beytrage. Hernach wird gesagt; Man wolle, so viel möglich, die besten gedruckten *Scriptores* anführen. Dann, von *MSCtis*, werde man, wegen ihrer *Raritæt* und andrer Ursachen, nicht Gelegenheit haben, Viel zuerzehlen. Und zuletzt wird eine kurze *Dispositio* des ganzen Wercks gegeben; In welcher, zu Ende, ein doppelter Anhang versprochen wird; In deren Ersterm, die *Scriptores Historiæ Ecclesiasticæ Seculi XVII*; In dem Andern, aber die *Scriptores Historiæ Liter.* ebendieses *Seculi*, sollten vorgestellet werden. Allein keiner von beyden ist hinzugefüget; So, daß zubetauren seyn würde, wann diese Arbeit, von demseligen *Auctore*, entweder nicht zur Vollständigkeit gebracht, oder verloren gangen, wäre. Das *Cap. I.* handelt überhaupt, von denen *Scriptoribus Historiæ Universalis*; Und zwar anfänglich, von denen *Scriptoribus Rerumpublicarum, in genere*; Dem Luca de Linda; Denen *Etats Empires &c*; Des D. T. v. Y; Des Ludovici Gothofredi *Archontologia Cosmica*; Des Herrn Becmanns *Historia Orb. Terr*; (Welcher auch, ehemalen, vorgehabt, die *Archontologiam Cosmicam* zu *suppliren* und, bis auf unsere Zeiten, zu *continuiren*;) Denen *Rebuspublicis Elzevirianis*; Des Hornii *Orbe Politico & Imperante*; Dem Pöppingio; Funccio; Oldenburgeri *Thesauro Rerumpublic*; Pufendorfio; Dem Europäischen Herold ꝛc. Hernach, werden die *Scriptores Historiæ Universalis*, vom Thuano an, bis auf das *Diarium Europæum*, erzehlet. Nach diesen werden die Franckfurter, *Relationes* und die Französische *Mercures* durchgegangen. Weiter kommen die *Collectores Actorum Publicorum*; Die *Compendia Historiæ Universalis*; Die *Chronologische* und *Genealogische Tabellen*; Die *Auctores*, so die Wappen überhaupt beschreiben; Die *Scriptores Geographici*; Und endlich zuletzt noch einige Bücher, so man nicht, zu einer derer vorigen

ben. (Z 113) Im übrigen kann man, von denen Poeten, überall Nachricht

vorigen *Classen*, bringen können und dennoch überhaupt, zur Historie des *XVII. Seculi*, dienen; Zum Exempel, des Laurentii Crassi *Elogia*; Grotii und Barlæi Episteln; Vicqueforts *Ambassadeur*; Leti *Ceremoniale Politicum* &c. In denen folgenden Haupt-Stücken, wird jedes Reich und *Republique*, ins besondere, durchgegangen. Also handelt das II. *Cap.* von denen *Scribenten*, so, zur Teutschen und Böhmischen Historie, gehören; Das IIIte. von Spanien und Portugall; Das IVte. von Franckreich; Das Vte. von Gros-*Britannien*; Das VIte. von denen Niederlanden; Das VIIte. von der Schweitz; Das VIIIte. von Italien; Das IXte. von Ungarn und denen angränzenden *Provincien*; Das Xte. von Polen; Das XIte. von Dänemarck; Das XII. von Schweden; Das XIIIte. von Moscau; Das XIVte. von der Türckey und Tartarey; Das XVte. von Persien; Das XVIte. von dem grosen Mogol und andern Indianischen Reichen, gegen Morgen. Das XVIIte. von *China* und *Japan*; Das XIIXte. von denen *Africanischen* Reichen; Und das XIXte. oder letzte, von *America*. Gemeiniglich, ist, in einem jeden von diesen Capiteln, auser in denen letzten und wo sonsten nicht, von allen Gattungen, *Scribenten* vorhanden sind, folgende Ordnung gehalten: Nach denen *Scriptoribus Chorographicis* und *Topographicis*, kommen diejenige, so *Notitiam Reipublicæ* überhaupt, das *Publicum* und die *Genealogien* eines Reichs, beschrieben; Nach diesen, die *Historici Universales*; Weiter die *Historici Particulares*; So besonderer Könige, Fürsten, *Generale*, *Ministren*, Leben; So Kriegs- und Friedens-Beschreibungen, *herausgegeben*; Die *Collectores Actorum Publicorum*; Diejenigen, so Pompæ *Solennes* beschrieben; Die *Oratores*; Poëtæ; *Epistolographi*, so Etwas, zur Historie eines Reiches, beytragen; Und endlich die *Romanen*-Schreiber, so die wahrhaftige Geschichte, zum *Fundament* ihres Gedichtes, genommen. Unter allen Haupt-Stücken, aber ist das II. welches, von der Teutschen Historie, handelt, das wichtigste und umständlichste.„ *Ibid.* aber, *p.* 486. wird noch, folgender Masen, davon, geurtheilet: „Ich mercke nur zum Schluß, noch an, daß der sel. Herr Gryphius, die letzte 7. 8. Jahre, das Werck nicht wieder müsse übersehen haben; Weil, hin und wieder, *Passagen* vorkomen, in welchen, derselbe, von dem letzten *Decennio* des vorigen *Seculi*, *in tempore præsenti*, redet. Daher ich auch glaube, daß einige kleine Fehler stehen blieben; Welche sonst *corrigiret* seyn würden; Zum Exempel, *p.* 24. wird gesagt, daß die *Editio* der *Historiæ Civilis Huberianæ*, *Groningæ*, 1692. *in Tomis IV.* bestehe; Daß der Herr LEIBNITIUS der AUCTOR der Durchlauchtigen Welt sey ꝛc. Im übrigen wie vollständig auch der, in diesem Werck, enthaltene *Catalogus* derer *Scriptorum* ist; So hatt man sich doch nicht zuwundern, wann unterschiedene, auch *importante*, Bücher, darinnen, nicht gefunden werden; Weil es eines Mannes Werck unmöglich ist, in dem weitläuftigen *Studio Historiæ Literar.* Alles, zur *Perfection*, zubringen. Ich finde Nichts, von des Jo. Frid. Matenesii *Libris, de Parentela, Electione & Coronatione* Ferdinandi II;

Nachricht finden. (a 114) Baillet (Hadrianus) aber, wo er, in seinen

di II; Von dem Zoislao Bercka, ; Von dem Philippo Lanibæo; Dem Jo. Gilenio; Von dem Jo. Reinhardo Marxio; Dem Priorato und etlichen Andern; So doch alle die Teutsche Historie *Seculi XVII.* erläutern. „ 2) *Vitæ Selectæ quorundam Illustrium Virorum, à variis, scriptæ; Quas, ad exemplum* Batesii, *in unum volumen collegit noster* Gryphius; *Uratislav.* 1711. *in* 8vo. Es ist dieses ebenfals ein *Scriptum posthumum*; Und sind, darinnen, folgende Beschreibungen enthalten: Car. Paschalii *Vita* Fabricii Pibrachii; Fr. Balbi *Vita* Nic. Fabrii; Aloysii Lollini *Vita* Andr. Maurobrii; Philib. de la Mare *Vitæ* Jacob. Joceni; Philib. de la Mare *Vitæ* Jacob. Jo. Andr. & Hug. *Fratrum* Guijon; Jani Rutgersii, *de Vita sua*; Bern. Medonii *Vita* Petri Casanovæ; Steph. Morini *Vita* Jacob. Palmerii Grentemesnillæi; Ben. Bacchini *Acta Helenæ Cornaræ*; Frid. Rostgaard *Vita* Olai Borrichii; Pauli Gvaldi *Vita* Jo. Vinc. Pinelli; Th. Smithi *Vita* Roberti Cottoni; J. B. Ruffi *Vita* Octavii Pantagathi; Jos. Castalionis *Vita* Fulvii Ursini; Chr. de Helwich *Vita* Jo. Phil. Pfeifferi; Andr. Jocisci *Vita* Jo. Oporini, *cum Catalogo Librr. impr.*; J. P. Tomasini *Vita* Cassandræ Fidelis; & *Anonym. Vita* Hier. Fracastorii. 3) Ejus *Scriptores Sec. XVII. de Rebus Gallicis.* Diese *Piece*, so ebenfals ein *Opus posthumum*, hatt Herr D. Jo. Alb. Fabric. *Ao.* 1708. Seiner *Isagoge, in Notitiam Scriptorum Historiæ Gallicæ*, zu Hamburg, *in* 8vo. einverleibet. 4) Ejus *Notulæ MSCtæ eruditæ, ad* Homerum *hujusque Editionem Florentinam, de Anno* 1488. sind, in der Menckischen *Bibliotheque*, befindlich gewesen. *Vid.* ejus *Catalog. p. m.* 140. 5) Ejus Poetische Wälder; Erster Theil; Leipzig, 1698. und Anderer Theil; *Ibid.* nach seinem Tode, *Anno* 1718. *in* 8vo. Der erste Theil davon ist, in denen *Actis Eruditor. de Anno* 1699. *p.* 59. *recensiret.* Und darinnen, hatt er eben auch Vieles, aus Italienischen Poeten, sehr glücklich übersetzet. 6) Ej. *Programma, sub Titulo*: Der Teutschen Sprache unterschiedene Alter und, nach und nach, zunehmendes Wachsthum. *Vid.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. P. I. Cap. II. §.* 44. 7) Ejus *Sermones Epitaphii, funeribus Illustrium consecrati; Lipsiæ*, 1702. *in* 8vo. Auch hatt er unterschiedene, davon, denen Lateinischen *Actis Erudit. Lipsiens.* mit *inseriren* lassen. 8) Ejus *Tractatus, de Poëtis Purpuratis*; Als ein *Scriptum posthumum.* 9) Ejus *Programma, quo Codices MSCti, Persici & Turcici, Bibliothec. Magdaleneæ exhibentur*; *De Anno* 1702. *Mense Decembr. Vid. Nova Literar. Germaniæ, de Anno* 1703. *p.* 85. *& sqq.* Sonst hinterlies er auch noch Verschiedenes, im *MSCto*; Von welchen, man, in gedachten *Novis Literar. de Anno* 1703. *p.* 87. *& sqq.* einige Nachricht findet. Die vornehmsten von diesen sind; 10) *Schediasma Epistolicum, quo Eruditi Mente capti, Melancholici & αὐτόχειρες, repræsentantur, ἀποσπασμάτιον Syntagmatis majoris, de Infelicibus Literatis, quod, post* Pierii, Tollii, Nicii & Spizelii, *in hoc argumento, curas, auctum luculentius paravit.* 11) Ejus *de Macrobiis, inprimis Silesiis, Syntagmation.* 12) *Recensus Virorum Illustrium & Eruditorum, qui vitas suas ipsi scripserunt.* 13) Ejus *Lectiones Sacræ, ad Evangelia Dominicalia.* 14) *Actus Dramici.*

nen *Judgemens*, von denenselben, handelt, saget; Er kenne keinen von denen

Drámici. 15) *Orationes.* 16) *Nova Editio* Capellæ. 17) Von Meister-Sängern. 18) *Excerpta*, aus denen raresten Büchern. 19) Eine Beschreibung seiner Reise, nach denen Riesen Gebürgen, in Schlesien. Diese ist, nunmehro in der *edirten* ersten Fortsetzung des Zieglerischen Labyrinths, *Num.* 52. befindlich; U. s. f.

(x 113) *Conf. supra Schol. v.* 113. Nichtsweniger aber wuste er sich auch der *Privat-Bibliothec* des vorbeschriebenen Daniel. Casp. von LOHENSTEIN wohl zugebrauchen.

(y 113) Dieser war, *Ao.* 1616. den 2. *Octobr.* zu Gros-Glogau, geboren. Er wird auch mit, unter die *Polyhistores, JCtos*, Poeten und Redner, gerechnet. Zu Fraustad und Danzig, hatt er die *Fundamenta* dieser seiner *Studiorum* geleget; Und *Ao.* 1633. reisete er, nach Leiden; Woselbst, er sich Claudii Salmasii und Dan. Heinsii Freundschaft erwarb. Darauf, ging er, *Ao.* 1634. mit einigen jungen Herren von Adel, nach England, Franckreich und Italien, auf Reisen; Hielte sich auch, einige Zeitlang, zu Strasburg, auf. *Anno* 1636. hergegen machte ihn der berühmte Jurist, Georgius Schœnbornius, zum *Informator* seiner Söhne. Weil nun dieser ein *Comes Palatinus* war; So krönete er nicht nur unsern Gryphium zum Poeten; Sondern machte ihn auch, zum *Magister*; Ertheilete ihm ein neues Wappen und *conferirte* ihm gar den Adel; Des letztern sich aber Gryphius, niemals, bedienet hatt. *Anno* 1647. begab sich dieser endlich wiederum, in seine Heimat. Da wurden ihm, bald, verschiedene *Professiones*, sowohl aus Heidelberg, als aus Franckfurt, an der Oder, ja sogar aus Schweden, angetragen; Davon, er jedoch keine *acceptiret*; Sondern, Statt deren, das Land-Syndicat, im Fürstenthum, Glogau, angenommen; In welcher Bedienung, er auch, *Anno* 1664. den 16. *Julii*, gestorben ist; Und zwar, am Schlage; Mitten in der Versammlung derer Glogauischen Land-Stände; Wohin, er, nemlich, als *Deputirter*, war geschickt worden. *Conf.* Herrn NEUMEISTERS *Dissert. de Poëtis German. p.* 42; Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. in Hist. Erudit. P. I. Cap. V. §.* 36. *No.* 4; Leubscherum, *de Clavis Gryphiis*; WITTENS *Diarium Biograph*; Die *Acta Eruditor*; Und Frid. Lucæ *Chronolog. Silef.* p. 621. Besonders hatt auch die Lebens-Beschreibung dieses Gryphii Balth. Sigism. von Stosch seiner Last- und Ehren- auch daher immer bleibenden Danck- und Denck-Seule, in einem Abdanckungs-*Sermon*, bey Beerdigung des Herrn Gryphii, *p.* 19. *sqq.* mit einverleibet.

(z 113) Besagte seine *Tragœdiæ* und übrige Gedichte sind, *Anno* 1698. zu Bresslau, *in* 8vo. am vollständigsten, herausgekommen; Wie er denn, vor den besten *Tragicum*, unter denen Teutschen, gehalten wird. Unter seinen *Comœdien*, aber, darinnen, er nichtsweniger glücklich gewesen, verdienen, vor Andern, folgende angemercket zuwerden: 1) *Horribilicribrifax; Quæ est viva Glorioforum & Thrasonum Repræsentatio.* 2) Ejus Säug-Amme; *Qua infidelis familia inducitur & exagitatur.* Es ist jedoch diese nur eine Uebersetzung

aus

denen Teutſchen Dichtern, als den Hannß SACHSEN; (b 114) Der jedoch Nichts tauge. Allein wir haben ja ſonſt noch viele Poeten, in unſerm *Patria*, gehabt, ſo allerdings in *Conſideration* kommen müſſen. Nebſt Andern, hulfen nemlich auch der MUELPFORT, (Heinrich) (c 114) welcher ebenfals ein Schleſier war, und Chriſtian Knorr von ROSENROTH, (d 114) die Teutſche *Poëſie excoliren*. Ja überhaupt beſitzen die Schleſier, ein geſchicktes *Ingenium*, hierzu, und können alſo Etwas, darinnen, *præſtiren*.

Noch verſchiedene andere Teutſche berühmte Poeten;

Nur

aus dem Italieniſchen des Hieronymi Razzi. *Vide* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. ſæpe allegat. P. I. Cap. V. §. 70. No. 3 & 4.* 3) *Peter Sqvenz.* 4) Der Schwärmende Schäfer. *De his, vide rurſus l. c. Dni.* Stollii, §. 37. *No.* 6. Einige von dieſen allen, ſind, *in proſa*; Einige, *in ligata*; Einige hergegen, zugleich *in proſa & ligata Oratione*, geſchrieben. 5) Ejus *Moraliſche* und Geiſtliche Gedancken, über den Kirchhof und Ruhe-Stätte derer Verſtorbenen. Davon, ſchreibt Herr *Prof.* STOLL: „Cogitationes Morales & Sacræ, de Cœmeterio & Dormitorio Mortuorum, præſtantiſſimæ ſunt; Neque, ſine notabili animi commotione, legi & conſiderari poſſunt. Elegantiſſimum eorum eſt, quæ ego, ad hanc rem, perluſtravi.„ *Vid. loc. cit.* §. 58. *pag.* 286. 6) Von ſeinen *Epigrammatibus*, die mit, in obgedachter *Collectione* ſeiner Gedichte, *p.* 451. *& ſqq.* befindlich, ſihe MEJSTERS Gedancken, von denen Teutſchen *Epigrammatibus*, *p.* 39. *ſqq.* 7) Ejus *Diſſertt. Funebres*, oder Leich-Abdanckungen; Leipzig, 1683. *in* 8*vo.* 8) Ejus Uberſetzung des BACKERS Engliſcher Betrachtung, über das Vater Unſer und ſieben Bus-Pſalmen. 9) Ejus *Parnaſſus.* 10) Ejus, *de Mumia Vratislavienſ.* 11) Ejus *Hiſtoria Incendii Freiſtadienſ*; Und 12) *Privilegia Ducatus Glogavienſis.*

(a 114) Vornemlich bey Herrn NEUMEJSTERN und Herrn MEJSTERN, *ll. hactenus ſæpe cita.* Auch in Morhof. Unterricht, von der Teutſchen Sprache und *Poeſi. Conf. quoque* indeſſen *Antecedd*; Bis wir, künftig, die *Hiſtorie* der *Poeſie* abhandeln werden.

(b 114) *Vide ſupra Schol. b.* 113.

(c 114) Selbiger war ebenfals in Schleſien, geboren, ein *Regiſtrator* und *ab Expeditionibus Latin.* auf dem Rath-Hauſe, zu Breſſlau; Woſelbſt, er auch, 1681. den 1. *Jun.* oder, wie Andere wollen, 1683. den 10. *Nov.* geſtorben iſt. Seine Gedichte, ſowohl die Teutſchen, als Lateiniſchen, ſind, *in* 8*vo.* zu Breſſlau, *Ao.* 1686. zuſammengedruckt worden; Und auſer Dem findet man ſein *Vratislativiam, Carminice*, Georg. Schœbelii *Germano, Vratislav. Decori, Anno* 1667. zu Breſſlau, *in Fol.* beygedruckt. Im übrigen darf er nicht etwa, mit Wolfgango Werthero WUELPFORTEN, *confundiret* werden; Der, bereits *Ao.* 1623. als *Profeſſor Juris*, zu Jena, dieſes Zeitliche, mit dem Ewigen, verwechſelt.

(d 114) *De hoc, vide, ſupra.* §. *CLXII. ſub Artic.* Knorr a Roſenroth.

Nur ists Schade, daß sie, so sehr, auf die Italiener, fallen und dieselbigen *imitiren*.

Insonderheit, von dem Herrn von Canitz;

Der CANITZ, (e 114) so ein Obrister gewesen, hat ebenfals gewiesen; Wie einer natürlich, und doch darbey angenehme, schreiben könne. Endlich mag man, hier, annoch den MORHOF, (Daniel George) in seinem, Unterricht, von der Teutschen Sprache und Poesie, (f 114) nachlesen. Desgleichen haben wir eine *Dissertation*, von denen Teutschen Poeten, welche Herr NEUMEISTER, (Erdmann) der, jetzo, in Hamburg, lebet, noch als *Magister*, gehalten. (g 114) Er selbst ist ebenfals ein guter Poet und hatt schöne Einfälle. (g 114*) Allein es fehlt Ihm sonst annoch, hier und dar. Besagte *Dissertation* wurde *confiscir*et; Weil sie *Satyrisch* geschrieben. Indessen machte Er sich doch, durch Seine Poesie, so wohl bey dem Männ- als Weiblichem Geschlechte, angenehm. In Leipzig, aber wäre er, bald, einmal, in grose Verdrüsslichkeit, gerathen. Denn das Frauenzimmer ist Ihm, daselbst, *fatal* gewesen.

Und vom Herrn Neumeister und dessen Dissertation, de Poëtis Germanorum.

Vita & Fama Jacobi Catsii.

* Jacobus Catsius war ein Holländer, von Geburt; Dem Geschlechte nach, ein Edelmannn. Er lebte, in der Mitte des *Seculi XVII.* und ist Gros-*Pensionaire* von Holland auch *Curator* der *Academie*,

(e 114) Gedachter von Canitz darf nicht etwa, mit Jacobo de Catz, *confundir*et werden; Von welchem, siehe nächstfolgenden *Articul*. Gegenwärtigen Frey-Herrns *de* Canitz Gedichte aber sind, anfangs, *Ao.* 1700. unter dem Titel, Neben-Stunden, unterschiedener Gedichte, zu Berlin; Sodann 1702. *ibid. in* 8vo. vermehrter; Nichtsweniger *Ao.* 1719. ebendaselbst, *in* 8vo. herausgekommen. Die allerneueste *Edition* aber ist folgende: Von CANITZ Gedichte; Nebst dessen Leben und einer Untersuchung, vom Geschmack, in der Dicht- und Rede-Kunst; Ausgefertiget, von Joh. Ulr. KOENIG; Leipzig, 1727. *in* 8vo.

(f 114) Erwehnter Unterricht, ist, *Ao.* 1682. zu Kiel, *in* 8vo. und *Ao.* 1700. zu Lübeck und Franckfurt, *in* 8vo. gedruckt worden. Es wird, darinnen, unter Andern, auch die Historie der Teutschen Poesie abgehandelt; Und in denen *Actis Eruditorum*, de *Ao.* 1682. *p.* 271. *& sqq.* findet man eine *Recension* davon. *Conf. quoque* die *Histor.* Bibliothec. *Fabric. P. VI. p.* 290. *& sqq.*

(g 114) Der eigentliche Titel, hiervon, lautet also: Erdmann Neumeisteri *Dissertat. de Poëtis & Poëtastris Germanicis hujus Seculi; Lipsiæ*, 1695. *in* 4to.

(g 114*) Von diesem, Einen derer besten Poeten unserer Zeiten, soll, in nächstfolgendem *Seculo XVIII.* ausführlich gehandelt werden.

(h 114)

demie, zu Leiden, gewesen. *Anno 1660.* starb er. Man rechnet ihn mit, unter die Holländische Poeten; Und seine Schriften haben sie, auch alda, zusammengedruckt. (h 114) Mit Mehrern, mögen übrigens, von ihm, nachgelesen werden Jo. Peter Lotichius, *P. III. Bibliothec. Poëticæ;* WITTENS *Diar. Biographicum;* Swertii *Athenæ Belgicæ; It.* Valerii Andr. Desselii *Biblioth. Belgic. &c. &c.* In dem *compendieusen* Gelehrten *Lexico*, aber ist dieser sonst doch wohl verdiente Mann übergangen worden; Auch noch in der neuesten *Edition.* *

Dessen Opera. Scriptores, von ihm.

§. CCXXXVII.

* Joost, *seu* Justus, van den Vondel war abermals Einer derer vornehmsten Niederländischen Poeten. *Anno 1587.* ist er geboren worden und, *Anno 1679.* den *5. Febr.* hinwiederum gestorben. Also hatt er sein Leben, auf 92. Jahr, weniger 12. Tage, gebracht. Hiernächst so ist er der Erste, welcher, in Holland, Regeln, von der Poesie seiner Lands-Leute, geschrieben. (i 114) Anfangs, war er jedoch gar nicht Willens gewesen *zustudi*ren. Dahero auch seine ersten Verse keinen *Applausum* fanden. In seinem 30sten Jahre, fing er demnach noch an, die Lateinische Sprache zuerlernen; Und, im 40. sten Jahre, *tract*irte er erst die *Logic*; (k 114) Wodurch, er gleichwohl, dergestalt, recht dencken und *raisonni*ren lernte, daß man ihn, nachgehends, seiner unvergleichlichen Gedichte wegen, nur den Holländischen Virgilium genennet. Wie er denn auch Virgilii Gedichte, in die Holländische Sprache, übersetzet hatt. (l 114) Sonst gab,

Personalia Joost van den Vondel.

Seine Regeln, von der Holländischē Poesie.

Er hatt im, Alter erst, noch studiret.

Ej. Versionen

Anno

(h 114) *Alle de Werken, van* Jacob Cats, sind, *Ao.* 1661. zu Amsterdam, *in 4to. cum Figuris*, herausgekomen. Auser dieser *Collection*, aber mercke man noch folgende Schriften und deren besondere Auflagen: 1) J. Cats *Self Stryt; Dat is; Onderlinghe Woslerlinghe &c;* Graven-Haag, 1628. *in 8vo.* 2) Jac. Catsii *Faces Augustas, à* Casp. Barlæo & Corn. Boyo, *Latino Carmine, celebratas; Lugd. Batav.* 1656. *in 4to.* Sonst findet man 3) auch Einige seiner Briefe, in Jani Brants *Collectione Epistolarum Celeberr. Vir'or; Amstelodami,* 1715. *in 8vo.*

(i 114) Hæ Regulæ vero nimis generales sunt; Neque, ad specialia, descendunt; Non contemnendæ tamen interea; Nec, si plures adjecisset, sine usu. *Vid. loc. antea cit. Dni.* Stollii.

(k 114) Und also ist er ein *Eruditus* ὀψιμαθὴς, oder *Vir illustris, qui, ad Studia, se tarde contulit.* De *hujusmodi Eruditis, agit* Sebastianus Kortholt, *in Dissert. de Studio Senili; Kilonii,* 1701. *in 4to.*

(l 114) Diese *Version* ist, *Ao.* 1646.

wie auch Collection seiner Tragœdien. Wer mehrere Nachricht, von ihm, gibt.

Anno 1720. David von Hoochstraten seine *Tragœdien* zusammen heraus. (m 114) Endlich aber kann man, von ihm, nachlesen WITTENS *Diarium Biographicum*; BERTHENS Holländischen Kirch- und Schulen-Staat; Das *Journal Literaire*, *Tom. III. p. 187.-197*; Und Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit. P. I. Cap. V. §. 36. Num. 3.* *

Jo. Miltoni Vita & Fata.

Joannes Miltonus, *homo admodum cognitus, vixit, in Seculo XVII. cum turbæ Anglicanæ invalescerent.* (n 114) Er war, aus *London*;

---

zu Amsterdam, *in 4to.* gedruckt worden. Uberdis hatt er auch die psalmen DAVIDS, in Holländische Verse, übersetzet.

(m 114) Die Auffschrift hiervon lautet, wie folget: *'Alle de Traurspelen van* Jooft van den Vondel; The *Amsterdam*, 1720. *in II. Voll. in 4to. Vid.* die neuen Zeitungen, von Gelehrten Sachen, *de Anno* 1720. *p.* 821. *In Specie*, aber *annotire* man: 1) J. v. Vondel *Poëzy*; *Leewarden*, 1651. *in 8vo.* Dieses sind eigentlich Jo. de Bœtgezant, *Tragœdien.* 2) Ejus *Mysteria Altaris.* 3) Ejus *Inaugurationem Curiæ Amstelodamensis.* 4) Ejus *Præstantiam Ecclesiæ.* 5) Ejus *Cantilenas Rurales.* 6) *Cultum Divinum.* 7) *Interitum Trojæ*; *Et* 8) *Oedipum*; U. s. f.

(n 114) *B.* Gundling. gibt, von diesem, in einem andern *Collegio Literar.* nachgesetzten Bericht: „Jo. Milton, ein Engländer, ist bekannt, wegen seiner *Apologie*, so er, für die Engländer, verfertiget. Darinnen, *defendiret* er; daß ihr König, Carolus I. mit Recht, wäre enthauptet worden. *Natus erat ille* Milton, 1606. *in London*; Ein gelehrter Mann. Er schrieb einen netten *Stilum*; Hatte auch einen grosen Verstand; Aber dabey einen wunderlichen Sinn. Salmasius (Claudius) hergegen heiset ihn einen Zwerg und Todten-Gerippe. Ja derselbe sagt: Er sey *Nichts*, als ein bloser Schulmeister, der das A. b. c. *docirte*. Allein, Das sind Lügen. Sonst schrieb Milton noch, *de Mediis Reformandi Eccles. Anglic.* Denn er war ein Feind derer Bischöffe. Es ist ihm überdis sehr leid gewesen, daß die *Divortia* nicht, *ob quamvis causam*, sollten erlaubet seyn; Allermasen er meinte; Die Freyheit zu *divortiiren* wäre Christen nicht benommen. Mithin *edirte* er auch unterschiedliche Bücher, davon. Hierzu, gaben ihm Gelegenheit die, nach seiner *Opinion*, *intolerable Mores* seiner Frau; Als welche er, deswegen, nicht leiden konnte; Dieweil sie ihm nicht gelehrt gnung war. Man brauchte ihn also übrigens, als ein *Instrumentum*, *in Causa*, *contra Reges*; Immasen er einen *piquanten Stilum* und doch *insinuant* schrieb. Sein *primum scriptum*, in gedachter *Affaire*, war demnach *Tenor Regum & Magistratuum*, *de Jure Populi*, *in Tyrannos.* In diesem, führet er viele *Testimonia* an, aus dem Luthero, (Martin.) Zwinglio, (Huldr.) Calvino (Jo.) und Bucero; (Martin) Welcher Letztere nemlich, in England, die *Reformation* beförderte. *Postea prodiit liber quidam*, *sine Auctore*, *sub Titulo: Icon Regius.* Da wurde unserm Milton, vom *Parlia-*

London; (o 114) Ein Mann, der des Cromwells Parthey ergriff und sich, in die Königs-Mörderische Sache, mischte. Erstlich ist er zwar Bischöfflich gesinnt gewesen. Hernach, aber lies er sich, von denen *Parlamentariis*, von denen Quäckern, gebrauchen, daß er den Königs-Mord, welchen die Englische *Nation* begangen, *defendirte*.

Parliament, aufgetragen, solches zuwiederlegen. Drum gab er seinen *Iconoclasten* heraus. Nach der Zeit, wurde ihm auch befohlen, wider Salmasium, (Claud.) die Feder zuergreifen; Weil der eine *Apologie*, *pro* Carolo I. gemacht. Und daher ist eben Miltons *Apologie*, *pro Populo*, bekannt worden; Worinnen, dem Salmasio gezeiget wird, daß er falsch *raisonnire*. Darauf, kamen viele Schmäh-Schriften, *pro* und *contra*, zum Vorschein. Salmasius schickte gar einen eigenen Kerl, nach England; Der *observiren* muste, was Milton für *Fauten* an sich hatte. Diese wurf ihm derselbe, nachmals, alle vor. Cromwell hergegen lebte, mit Milton, gar vergnügt; Und der verachtete den *Stilum* Salmasii, augenscheinlich, nur *ex odio*. Endlich so hatt man noch, von oft erwehntem Miltone, *Paradisum Deperditum & Recuperatum*. Indem nun jener besser gemacht, als dieser; *Inde dicitur:* Milton sey gut, *in Paradiso Deperdito;* Nur nicht, *in Recuperato.*„

(o 114) Daselbst, ist er, *Ao.* 1606. den 9. *Dec.* auf die Welt, gekommen. Von erster Jugend an, zeigte er grose Begierde Etwas zulernen; Sogar, daß er, von dem 12ten Jahre seines Alters an, sich, niemals, vor Mitternacht, zur Ruhe begeben. Dahero hatt er eben nicht geringen Verlust, an seinem Gesichte, erlitten und sich auch grose Kopf-Schmerzen zugezogen. Wie er, 15. Jahr, alt war, schickte man ihn, nach *Cambridge*, in *Christs-College*; Alda, er sich nun, mit allem Fleiß, auf die Poesie, legte und auch, nach 7. Jahren, *Magister Artium* wurde. Binnen solcher Zeit, *divertirte* er sich, mit Lesung derer alten Lateinischen und Griechischen *Auctorum*; Reisete auch, jezuweilen, nach *London*; Um sich, alhier, in der *Music* und *Mathesi*, zuüben. Sodann that er, im 29sten Jahre seines Alters, eine Reise, nach Franckreich und Italien; Von dar, er, über *Neapolis* und *Geneve*, *in Patriam*, wieder zurückging. Indessen hatte er sich, mit Hugone Grotio, Carolo Dato, Gaddo, Chimentello und Luca Holsteinio, zu Rom; (Der ihm vornemlich viele Höflichkeit erwies und, unter Andern, auch zum *Cardinal*, Barberino, führte;) Ferner mit Ezechiel Spanhemio, Jo. Diodato und andern berühmten Gelehrten damaliger Zeiten mehr, bekannt gemacht. Als er nun, nach Hause, kam, fand er Alles, in groser Unruhe. Er schlug sich aber, zu der Parthey des Volcks und derer *Presbyterianer*; Welche sich, wider den König und die Bischöffe, aufgeworfen. Deswegen, *edirte* er auch, im Jahr 1641. einen *Tractat*, *de Reformatione*. Ja, als der Erzbischoff, von *Armagh*, obbeschriebener Jacobus Usserius, wider Miltons Buch, *Smectimnus* genannt, Etwas *publiciret*; Nahm sich Milton des Volcks, auch wider diesen Mann, an und gab dannenhero, *contra* denselben, den *Tractat*, *de Præsulatu Episcoporum* heraus; Von welchen allen, unten, mit

Der hatt den Königs-Mord Caroli II. defendiret; Wird aber, deswegen, von Verschiedenen, refutiret.

fendirte. Ob nun gleich nicht alle und jede Engländer, bey der Sache, *directe*, *implicir*et waren; *Ansam tamen dedere hisce perversis doctrinis, quas* Miltonus *defendit.* Es schrieb demnach derselbe eine *Defensionem, pro Populo Anglicano.* (p 114) Und deswegen ist er, vom Salmasio (Claudio) und Alexandro Moro, hinwiederum *refutiret* worden. Auch hatt sich Caspar Ziegler, durch seinen Tractat, de

Mehrern, soll gehandelt werden. Nach diesen, verlies er die Parthey derer *Presbyterian*er und gesellete sich, zu denen *Independenten* und Wiedertäufern. Denn, da Jene, nach Ermordung des Königes, Caroli I. sahen, daß sie, von diesen, würden unterdrückt werden und Alles, in die gröste Verwirrung, gerathen; Begonnten sie, nunmehro, zutadeln, daß man sich, an des Königs Person, vergriffen. Drum, suchte unser Milton den Königs-Mord zuvertheidigen; Wie, im folgenden *Scholio*, *p.* 114. ausführlich gemeldet wird. *Ao.* 1666. verlor er, noch bey seinem Lebzeiten, in dem grosen Brande, zu *London*, seine *Bibliotheque*; Die, aus 2000. Büchern, bestanden. *Ao.* 1674. aber ist er endlich gestorben. Sein Leben hatt alsdann Jo. Toland vollständig beschrieben. Und solches ist der *Collection* derer *Miltonis*chen *Operum*, *de qua*, *infra*, *Schol. u.* 114. vorgesetzet. Dergleichen Beschreibung von Miltons Leben findet man, auch in denen Beyträgen zur *Critis*chen Historie der Teutschen Sprache, *Part. I. No.* 4. *Conf. Schol. subs. u.* 114. *No.* 12. Nebst dem kann man anbey, von Demselben, nachlesen die *Acta Eruditorum*, *de Anno* 1699; Bayle *Diction. Historique & Critique*, *sub Artic.* Milton; Woodts *Athenas Oxonienses*; Und BENTHEMS Englischen Kirchen- und Schulen-Staat, *p.* 1121. *& sqq.*

(p 114) Im Jahr 1649. gab er eigentlich, zuerst, seine Schrift, *Tenure of Kings and Magistrats* genannt, heraus. Darinnen, unterstand er sich zu *defendir*en; Daß die Tyrannen, von einer jeden nachgesetzten Obrigkeit und, wenn diese säumig wäre, von dem Volcke selbst, könnten, vor Gericht, gefordert, und, am Leben, gestraft, werden. Weil er nun, Damit, dem Mörderischen *Parliament* das Wort geredet; So machte ihn dasselbe auch, zur Erkänntlichkeit, davor, zum *Secretary of the Council of State.* Vornemlich aber ward er, in denen ausländischen Verrichtungen, zum Aufsatz derer Lateinischen Briefe, gebraucht; Als welches Amt er, zur Zeit des ersten aufrührischen *Parliaments*; Auch unter des Cromwells und dessen Sohnes, Richards, Regirung; Nichtsweniger, bey dem *Rump Parliament*, beständig bedienet hatt. Ja es sind seine, damals, verfertigte Briefe, nachgehends, zusammengedruckt worden. *Vid. infra*, *Sch. u.* 114. *No.* 1. Nebst Dem setzte unser Milton auch dem bekannten Buche, Εικὼν βασιλικὴ, eine Schrift, unter dem Titel, *Iconoclastes*, entgegen; In welcher, er, unter Andern, bewies; Daß selbiges keine Arbeit Caroli I. wäre; Wofür, es doch ausgegeben worden. Man hatt, von gedachtem Buche, *Ao.* 1649. *in* 12*mo.* aus dem Haag, eine *Edition*, unter folgender *Rubric*, erhalten: Εικὼν βασιλικὴ;

de Regicidio Anglicano, (q 114) am ersten, bekannt gemacht. Milton wollte nemlich die Welt *persuadiren*; Es *existire* eine *Majestas Realis & Personalis*. Letztere hätte der *Rex*; Und die *Realem*, der *Populus*. *Hæc vero sententia est absurda & periculosa.* Denn ein Fürst, ein Regent, sowohl *in Monarchia*, als *in Aristocratia* und *Demo-*

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.
Ob eine Majestas Realis & Personalis zu statuiren?

βασιλικὴ; *Vel Imago Regis*, Caroli, *in illis suis ærumnis & Solitudine, per* Jo. Earles. *Conf. supra, p.* 3042. Wie hiernächst der, damals, *exulirende* Carolus II. den, zu selbiger Zeit, so berufenen Claudium Salmasium beredete, daß dieser, *Ao.* 1649. eine *Defensionem Regiam* herausgab; (*Vid. p. antec.* 3433. *Schol. n.* 27;) So antwortete Milton, auf Befehl des *Parliaments*, mit seiner *Defensione, pro Populo Anglicano*; *Londini*, 1651. *in* 12*mo*. *Conf. pag. jam alleg.* Gedachte Schrift wurde dahero, nicht nur von denen Aufrührern, so, wohl aufgenommen, daß ihm dieselben, davor, 1000. Pf. Sterlings, zur Belohnung, gaben; Sondern es fand dieselbe, der Gelahrheit und schönen Schreib-Art halber, auch bey Denenjenigen, grose Hochachtung, welche, sonst, an dem ungerechten Verfahren derer Rebellen, einen Abscheu hatten. Des Innhalts wegen, hergegen wurde sie, an andern Orten, verworfen; Und, in Franckreich, zu Paris und *Thoulouse*, gar verbrannt. Einige haben auch vorgegeben; Der *Auctor* habe, bey Verfertigung des ersten Werckes, das eine, und, bey *Elaboration* gedachter *Defension*, das andere Auge, verloren. Da man ihm also, solche seine Blindheit, als eine göttliche gerechte Strafe, vorwarf, *replicirte* er, in der *Defensione II*; Wie er die Blödigkeit seiner Augen schon empfunden habe, ehe er, wider Salmasium, geschrieben. Es ist auch viel glaubwürdiger; Er habe, durch sein alzufleisiges Studiren und vielfältiges Nachtsitzen, bereits vorhero, sein Gesicht, so sehr, *ruiniret*. Wie er es denn, auf die letzt, fast ganz verloren. Im übrigen kam, nachdiesen, *Ao.* 1652. auch ein Buch, *Clamor Regii Sanguinis, ad Cœlum, adversus Parricidas Anglicanos*, im Haag, *in* 12*mo*. zum Vorschein. Dieses hatt, wie man sagt, Petrus Molinæus, der jüngere, verfertiget. Alexander Morus aber *publicirte* es. Darwider, schrieb folglich Milton seine *Defensionem II. pro Populo Anglicano, contra* Alexandrum Morum, *Ecclesiasten, Auctorem Libelli: Regum Sanguinis Clamor; Hagæ Comit.* 1655. *in* 12*mo*. Dieweil er nun, hierinnen, den Morum harte mitgenommen; Vertheidigte sich dieser, dargegen, in der Schrift: *Fides Publica, contra Calumnias* Jo. Miltoni; Welche ebenfals, im Haag, 1654. *in* 12*mo*. die Presse verlassen. Allein Milton sas darauf, noch nicht, stille; Sondern kam, mit einer anderweitigen *Defension*, hervor. Alsdenn wurde auch *Supplementum Fidei Publicæ*, im Haag, 1655. *in* 12*mo*. *ediret*. Und, damit, nahm also diese *Controvers* ein Ende. Sonst hatt jedoch auch noch Jac. Schallerus eine *Dissert. ad Loca quædam* Miltoni, geschrieben, welche, *Ao.* 1653. im Haag, Casp. ϒΠΕΘΕΤΟΥ *Exercitt. circa Regicidium Anglorum*, *in* 12*mo*. beygedruckt worden.

(q 114) *Vide, supra* §. CXCI. *sub Articulo*, Caspar Ziegler. & *Schol. antec. p.* 114. *in fine.*

(r 114)

Democratia, überkommt Alles. Der *Peuple* ist gar nicht mehr frey; Sondern er stehet, *sub Imperio*. Also ist keine *Majestas Realis* vorhanden. Was ich weggebe, gebe ich ja *privative* weg. Und da habe ich keine Gewalt mehr übrig; *Dummodo imperantes, paterno modo, imperent*. Geht ein *Princeps* allenfals ab; *Male agit*. Aber man wird, nicht allezeit, zu *demonstriren* vermögend seyn; *Principem deficere, a paterno more*. Mithin kann auch ohnmöglich dem *Peuple* oberwehnte Gewalt eingeräumet werden. Dem stehet, sein Tage, kein *Jus resistendi* zu; Als nur, wenn klar ist, daß Menschen *tractiret* werden, wie *Sclaven* und Thiere. Dieses ist freilich Niemand schuldig zuleiden. Sonst hatt ein *Subditus* gar Nichts, *ad Summum Imperii*, zusprechen. Wie mag folglich eine *Majestas Realis, penes Populum*, seyn? Hierauf, nun hätte Salmasius sehen sollen, wie er den Milton *refutirte*. Da *extravagiret* er hergegen und zeiget mehr *Eruditon*, als *Jugement*. Drum pfleget man zusagen; Salmasium *bonam causam defendisse pessime*. (r 114) Jedoch darf Niemand etwa, deswegen, gedencken; Gedachter Salmasius habe gar Nichts verstanden. Er war allerdings ein *Vir eruditissimus*. Soviel sihet man demnach nur, Daraus; Daß nicht Alle alle *Disciplinen* aus*studiret* haben. Wiewohl zwar besser ist, wenn ein gelehrter Mann, sogleich, weiß, seine *Argumenta* vorstellig zumachen; *Ut omnes videant vim cogentem*; Desgleichen wenn er dabey eine gute *Lectur* hatt, daß er Alles dasjenige, was er gesagt, mit *Similibus evidentibus*, zu*illustriren* geschickt sey. Bey so gestalten Sachen ist der Milton auch nicht, etwa ohne *Replic*, geblieben. Es haben sich vielmehr verschiedene Männer gefunden, die ihm die Wahrheit sagen können. (s 114) Denn Wer wollte wohl ein *Regicidium approbiren*? Wenn König, Carolus I. gleich einige Fehler begangen; So sind es doch kleine *Peccata* gewesen. Er war ein gescheuter Herr; Nur zugelinde. Die Engländer hergegen sind ein albernes Volck. Dieses mögte ich ihnen zwarnicht, ins Gesichte, sagen. Leti (Gregorius) hatt es gethan. Allein er muste, deshalben, auch, aus England, weichen. Hier, (in Halle) aber kann ich wohl, so, reden; Daß es ein böses hartnäckigtes Volck sey, darzu, ein besonderer *Genius regnandi* gehöre. Carolus I. gedachte,

Id quod negatur.

Was ein Unterthaner, von seinem Regenten, zuleiden nicht schuldig ist?

Salmasius hatt den Milton nicht gut defendiret.

Judicium, von Salmasii Erudition.

Was, zu einem Gelehrten, erfordert wird.

Ob Carolus I. gar keinen Fehler gehabt?

Jugement, von denen Engländern.

Carolus I. regirte, gar zu gelinde.

(r 114) *Conf. Schol. antec. n.* 27. (s 114) *Vide Schol. p.* 114. *p.* 3433.

(t 114)

dachte, mit Gelindigkeit, durchzukommen; Welches jedoch eben auch nicht anging. Darbey, hatte er zwar, in gewiſſen Stücken, nicht recht gethan. Aber, wie ſchon geſagt, ſo *importirten* dieſe Staats-Fehler nicht viel. Im übrigen war unſer Milton ein Schulmeiſter, in *London.* (t 114) Er konnte ziemlich Latein. Gleichwohl haben ihm Einige auch *Solœciſmos & Barbariſmos* gezeiget. *Magno interim eloquentiæ flumine ſcripſit.* Dazu, hatte er *ingenieuſe Expreſſiones.* Seine *Opera* ſind indeſſen zuſammengedruckt worden. (u 114) Unter

Miltoni Stilus.

Deſſen Opera. Inſonderheit was er, de Divortio, geſchrieben.

(t 114) Davon, meldet BENTHEM Nichts. Es müſte alſo etwa ſeyn, daß Milton, auf dem Lande, wo er ſich nemlich, zuletzt, aufhielte, (*conf. Scholl. x.* 114. *it. n.* 114.) einen *Pædagogum* abgegeben.

(u 114) Nemlich, *Ao.* 1699. *in Voll. III. in Fol.* zu *London*; Davon, die erſten beyden Bände ſeine Engliſche; Der dritte aber ſeine Lateiniſche Schriften, in ſich enthält. Darbey iſt zugleich Jo. Tolands weitläuftige Lebens-Beſchreibung des Miltons befindlich. Wie denn dieſer Toland auch eben der *Editor* beſagter *Collection* iſt und deswegen einen ſolchen Streit bekommen hatt, daß er ſich, in einem eignen Buche, *Amyntor* genannt, *defendiren* müſſen. Im übrigen ſind, unter beſagten Schriften, folgende inſonderheit *remarquable*: 1) Miltoni *Literæ Senatus Anglicani*; Als welche, *Ao.* 1676. *in* 8*vo.* unter folgender Aufſchrift, beſonders gedruckt worden: *Literæ Pſeudo-Senatus Anglicani*, Cromvellii *reliquorumque perduellium nomine ac juſſu, conſcriptæ, à* Jo. Miltono. Nachgehends aber hatt ſie, *Ao.* 1690. zu Leipzig, *in* 12*mo.* Jo. Georg. Reitig wieder auflegen laſſen. Jo. Moller. *in Hypomnematibus, ad* Morh. *Polyhiſt. Tom. I. L. I. C.* 24. §. 80. *atteſtiret* hierbey; Quod hæ Epiſtolæ, ob Stilum pariter atque Argumenta, lectionem mereantur. 2) Ejus *Epiſtolarum Familiarum Liber unus*; *Londin. Ao.* 1674. *in* 8*vo.* Morhof, *in Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIV.* §. 80. *& ſqq.* urtheilet, von dieſen *Epiſtolis*, alſo: „ *Jo. Miltoni* Epiſtolæ Familiares extant, libello exiguo. Non ignobilis fuit auctor, *Miltonus*; Quod, è ſcripto Anti-Salmaſiano, conſtat; Quem ille exagitarat, argutiis & ſalibus cauſam commendans, à *Salmaſio*, non iis, quibus poterat, argumentis defenſam. Id ſingulare, in illo, notis defenſam. Id ſingulare, in illo, notari poteſt; Frequentem illum eſſe, in Solœciſmis & Barbariſmis, *Salmaſio* objiciendis; Cum tamen & ipſe ſit σόλοικος ſæpe & barbarus; Ut quadret hic illud *Juvenalis*, Sat. II:

Loripidem rectus derideat, Æthiopem albus.

Ejus commatis ſunt illa, in Præfatione: Tuis Grammatiſtis te vapulandum propino; Et, p. 11: Populus aſſentitus eſt; Et pag. 142: Res noſtras hallucinante. Sed talia viris doctis interdum, præter intentionem, excidunt; Qualia, in *Scaligero* & *Caſaubono*, non pauca notavit *Scioppius*, delicatus illarum ſordium collector, qui ingens domi ſterquilinium talium Obſervationum habuit, quod publicare voluit, cum titulo *Herculis κοπροφόρου*. „ „ Epiſtolæ vero hæc *Miltoni* paucæ ſunt; In quibus, tamen non pau-

ter Andern, ſchrieb er auch einen *Tractat, de Divortiis*; (v 114) Worinnen,

ca, de Auctoribus veteribus, recentioribus, domeſticis, judicia; Quæ legere & noſſe operæ pretium eſt. 3) Ejus *Prolusiones Oratoriæ; Eod. anno.* 4) Ejus Nachricht, von der wahren Religion, Ketzerey, Spaltung, *Tolerance* und beſten Mitteln, dem Papſtthume vorzukommen. 5) Ejus *History of Britain tho* William the Conqu; Stehet auch mit, in der *Collectione*, die, *Ao.* 1706. zu *London, in Voll. III. in Fol. cum Fig.* unter dem Titel: *A Compleat History of England*, herausgekommen. 6) *Historical and Political Works, with the Life of the Author.* (*by* John Toland) *Volumes III; Amſt.* 1698. *in Fol.* Continentur imprimis Angliæ Hiſtoria, uſque ad tempora Normannorum, de Reformatione Angliæ ejusque impedimentis; Epiſtolæ, nomine *Cromwelli* ſcriptæ; Ut & familiares; Apologia prima & ſecunda, pro populo Anglicano; It. proſe; Nec non brevis Hiſtoria Moſcoviæ; Diſſ. de Electione, *Jo. III. R. Pol. &c.* 7) Ejus *Theſaurus Latinæ Linguæ.* 8) Ejus *Poetical Works; London*, 1707. *Voll. II. in* 8vo. *cum Figur.* Morhof, *in Polybiſt. Tom. I. Lib. VII. Cap. III. §.* 17. atteſtiret abermals, daß unſer Milton, von denen Engländern, ſowohl *Ratione* der Lateiniſchen, als Engliſchen *Poeſie*, pflege *recommendiret* zuwerden; Und *ibid. Lib. I. Cap. XXIV. §.* 82. ſchreibet er; „Quicquid tamen ejus ſit, oſtendunt *Miltoni* ſcripta virum, vel in ipſa juventute. Quæ enim ille adoleſcens ſcripſit Carmina Latina, unà cum Anglicis edita, ætatem illam longe ſuperant, qua, ille vir ſcripſit Poemata Anglica; Sed ſine rhythmis; Quos, ut peſtes carminum vernaculorum, abeſſe volebat; Quale illud, Libris XIII. conſtans *the paradiſe loſt.* Plena ingenii & acuminis ſunt; Sed inſuavia tamen videntur, ob rhythmi defectum; Quem ego abeſſe, à tali Carminum genere, non poſſe, exiſtimo; Quicquid etiam illi & Italis nonnullis, & nuper *Iſaaco Voſſio*, in Libro, de Poematum Cantu, videatur.„ 9) Ej *the Doctrine and Diſcipline of Divorce; London*, 1645. *in* 4to. 10) Ejus *Inſtitutiones Artis Logicæ.* 11) Ejus, *de Poteſtate Civili, in Eccleſiaſticis.* Beſonders aber kommt 12) ſein Heroiſches Gedichte, vom verlornen *Paradis, in Conſideration.* Daran, hatte er, bereits, eine lange Zeit, gearbeitet; Bis es endlich, *Ao.* 1666. zu Stande kam. Morhof. *in Polyb. Tom. I. L. IV. C. IV. §.* 19. *p. m.* 763. atteſtiret deswegen: Et ſane, ut, in Epico Carminum genere, *Jo. Miltoni* inſigne Poema, *The Paradis Loſt*, Gallos omnes, *in Epicis*, infeliciores, longo, poſt ſe, intervallo, reliquit &c. Da jedoch gleichwohl ſolche Arbeit Einige übel deuteten, verfertigte beſagter Milton noch ein ander dergleichen Gedichte, von dem wieder erlangten Paradis; Welches, *Ao.* 1670. *vel* 71. zu *London, in* 8vo. unter folgender Aufſchrift, *public* gemacht wurde: *Paradiſe regained a Poem in IV. Books to which is added Samſon Agoniſtes.* Doch dieſes kommt dem Erſtern, an Schönheit, lange nicht, gleich. Und dahero iſt das Sprüchwort entſtanden: Man findet den Milton, wohl in dem verlornen, nicht aber in dem wiedergefundenen Paradis. Im übrigen haben ſie das Verlorne, zu verſchiedenen Malen, aufgeleget. Wie denn die andere *Edition* darvon, *Ao.* 1674. zu

London,

rinnen, er meinet; Man könne sich, um irgend einer Unlust willen, gar wohl,

London, in 8vo. mit dem Titel, abgedruckt worden: John Milton *Paradise Lost a Poem in twelve Books. The second edition augmented, by the same Author.* Auch hatt man, ebendaselbst, *Ao.* 1719. eine noch neuere Auflage, *cum Fig. in* 12mo. erhalten, die nachbenemte *Rubric* führet: J. Milton *Paradise Lost, with the Notes of Mr.* J. Addisson. Ja, *Ao.* 1732. besorgte Herr *Dr.* Richard Bentley, zu *London*, abermals eine neue *Edition* von dieses Miltons verlornen Paradis, *in* 4to. mit Anmerckungen, Vorrede und Register. Dessen meiste Anmerckungen aber haben den Endzweck; Ermeldtes Gedichte wieder, in seinen ersten Stand, zusetzen. Da der Herr *Editor* nun sehr viele Stellen, darinnen, angetroffen; Nemlich an 1250; Die Ihm scheinen, als wären sie des Miltons nicht würdig; Als misset Er dieselben demjenigen bey, dem Milton (Weil der, damals, als er, daran, schrieb, blind war,) die Besorgung des Druckes aufgetragen hatte. Etliche Male, gibt Er auch denen Druckern selbst die Schuld. Er zeigt anbey alle diese Stellen an; Welche nicht nur einzele Wörter und Redens-Arten, sondern ganze Zeilen, ja verschiedene Verse, hinter Einander, und, bisweilen, ganze Seiten begreifen. Was dargegen Seine Verbesserungen anlanget, hatt Er dieselben nicht, in Text, gebracht; Sondern nur, an Rand, gesetzet.

Weil jedoch solche Veränderungen und Ausbesserungen Vielen gar zuverwegen geschienen; So kamen, alsbald, verschiedene Schriften, wider deren *Auctorem*, heraus; Unter welchen, die vornehmste und gescheuteste, mit diesem Titel, versehen ist: *A Review of the text of* Milton's *Paradise Lost &c; London*, 1732. *in* 8vo; D. i. eine Untersuchung des Textes, in Miltons verlornem Paradise; Mittelst welcher, die vornemsten Ausbesserungen des Herrn *D.* Bentley erwogen, und verschiedene andere vorgetragen, werden. Erster Theil; Worinnen, die Anmerckungen, über die ersten vier Bücher, enthalten, sind. Der Verfasser dieser *Piece* kann sich nemlich, nimmermehr, einbilden, daß sich Jemand, ohne Miltons Vorwissen, hätte unterstehen sollen, in dessen Gedichte, Aenderungen und Zusätze zumachen. Eine solche Muthmasung, spricht er, habe nicht das geringste Wahrscheinliche an sich. Denn Milton hätte, ganz gewiß, sein Werck, vor dessen Abdruck, Einigen seiner guten Freunde vorgezeigt. Die würden sothane vermeinte Aenderungen ja leicht gemerckt, und ihm, davon, Nachricht gegeben, haben; Wo nicht, bey der ersten, doch wenigstens bey der zweyten, Auflage. Dennoch sey diese, in allen Stücken, jener gleich. Er gestehe zwar gerne; Daß Einige von denen Anmerckungen des Herrn BENTLEY nützlich und tiefsinnig wären. Hergegen missbillige er verschiedene Seiner Ausbesserungen und müsse solche, mit Beybehaltung aller, einem solchen gelehrten Manne schuldigen, Hochachtung, dennoch tadeln. Was dargegen die Verbesserungen des Ungenannten selbst betrifft; So schräncken sich diese, theils in eine kleine Anzahl einzelner Wörter, ein; Welche, weil sie fast eben den Klang haben, als

wohl, von seinen Weibe, scheiden. Die Ursache dieser wunderlichen Opinion

B. Gundlingii Urtheil, von ihm.

diejenigen, deren sich der Poet bedient, sein Gehör, bey Vorlesung der *Correctur*-Bogen, etwa haben betrügen können; Theils sucht er auch nur die Unterscheidungs-Zeichen, als *Commata*, *Cola*, *Puncte &c.* an ihren rechten Ort, zusetzen; Masen dieselbe, oftmals, am unrechten, stehen; Weil Milton sich, ihrentwegen, auf den Drucker und *Corrector*, verließ. *Vid.* die Niedersächsischen Nachrichten, *de Ao.* 1732. *Num.* 42. *p.* 374; Und den *Present Stade*, *de Ao.* 1732. *Mense Februar*; Ingleichen besagte Niedersächs. Nachr. *de Ao.* 1732. *p.* 548. In gedachtem *Present Stade*, aber wird der sonst berühmte Herr *D.* Richard Bentley, solcher Seiner *Critique* wegen, gar übel abgeführet; Wie man, *Extracts* Weise, in ermeldten Niedersächsischen Nachrichten, *loc. cit.* lesen kann. Kürzlich gehet dis Urtheil, dahin; Einige Kenner hätten, von der ganzen Arbeit, geurtheilet; Es wären, dadurch, mehr Fehler, in das Buch, hineingebracht, als verbessert, worden; Es schmecke eine solche *Critic* mehr, nach dem Pedanten, als nach dem Poeten; Die Anmerckungen klingen, durchgehends, kindisch und abgeschmackt; Und der Herr *Doctor* möge, in andern Dingen, so geschickt und gelehrt seyn, als er wolle, so habe er doch, dieses Mal, klärlich dargethan, daß er nicht den geringsten Geschmack, von der Dicht-Kunst, besitze ꝛc.

Nebst dem ist, auch zu London, in oberwehntem 1732.sten Jahre, annoch folgende Schrift, wider gedachte neue *Edition* des Herrn *D.* BENTLEY, zum Vorschein gekommen: *A friendly Letter to Dr.* Bentley, *&c*; D. i. Ein freundlicher Brief, an den Herrn *Dr.* BENTLEY; Veranlasset, durch dessen neue Auflage des *verlornen* Paradises. Entworfen, von einem Edelmann, der sich, *Studirens* halber, zu *Oxford*, im *Collegio* Christi, aufhält. Aus dem bekannten *Virgilianischen* Verse, welcher zugleich, auf diesem Titel, stehet, kann man leicht den Innhalt errathen und, daß der Schreiber ein Vertheidiger des grosen Miltons sey, abnehmen. Er lautet so:„

Monstrum horrendum, informe, ingens, cui lumen ademtum.„

Indem man nun diesemnach, jetzo, mehr und mehr, anfängt, ermeldtes Gedichte des Miltons zuæstimiren; So sind auch, in kurzer Zeither, verschiedene *Translationes* davon ans Licht getreten. Als da hatt es Paul Rolli, ins Italienische, *vertiret*; Welche Uebersetzung, *Ao.* 1731. zu *London*, *in Fol.* gedruckt worden und deren *Auctor* den ersten Band, davon, dem *Cardinal* von Fleury zugeschrieben. Ebendiese *Version* haben sie, selbiges Jahr noch, zu *Verona*, wiederum aufgeleget. Eine Französische *Translation* hergegen brachte man, *Ao.* 1729. zu Paris, in 3. *Duodez*-Bänden, doch ohne Miltons Leben und Addisons Anmerckungen, zum Vorschein. Desgleichen *publicirten* sie, *Ao.* 1730. in dem Haag, eine Französische Uebersetzung, in 3. Bänden, *in Duodez*; Von welcher letztern, sihe den 46.sten Theil der auserlesenen *Theologischen Bibliotheque*, *No.* 7. Von vorgedachter Pariser, aber findet man, in dem *Tomo XV.* der *Bibliotheque Françoise*, eine gar merckwürdige Nachricht, so nehmlich, im Teutschen, dieses Innhalts: Diejenigen, welche gerne die Ursachen des Aufnehmens gewisser

Opinion war; Er wollte ſich gerne ſelber, von ſeiner Frauen, ſcheiden laſſen;

gewiſſer Bücher unterſuchen, werden ihre Scharfſinnigkeit, bey dem gegenwärtigen, üben können. Dieſes Gedicht iſt, lange Zeit, in England, verachtet, und faſt unbekannt, geweſen; Bis *Mylord*, Sommery, ſeine Landsleute gelehret, daſſelbe zubewundern. Der Herzog von BUCKINGHAM zieht denſelben SPECTERN vor. *Mylord*, Rocheſter, hielt den Cowley, vor den gröſten Poeten. Herr Dryden aber zieht einige Verſe deſſelben Homero und Virgilio vor; Dagegen der ſonſt den Milton, mit denen ſchlechteſten Poeten, vergleicht. Der Milton iſt, nicht eher, berühmt worden, als bis der ſinnreiche Herr Addiſſon, in ſeinem *Spectateur*, die verborgenen Schönheiten des verlornen Paradiſes gezeiget. Herr Dupre de S. Maur, der *Auctor* dieſer Uberſetzung, hatt hiernächſt nicht vergeſſen, deſſen dem Engliſchen Poeten ſo vortheilhafte, Anmerckungen beyzufügen. Allein man hält davor; Herr Addiſon habe dieſes Helden-Gedicht, allzu ſehr, bewundert; Und da es Einigen mißfallen, daß Herr Addiſon ſagt; Wenn man dem verlornen paradis den Titel eines Helden-Gedichts ſtreitig machen wolle, ſolle man es ein göttliches Gedicht nennen; So haben ſie es vielmehr ein teufliſches Gedicht beniemen wollen; Weil ein Helden-Gedicht die Nachahmung der That eines Helden ſey, welche, zur Tugend, aufmuntere; In Miltons Gedicht, aber Nichts dergleichen zufinden; Sondern der Satan, der Held des verlornen Paradiſes, und die nachgeahmte That, ſeine liſtige Auffführung die erſten Eltern zu verführen, ſey. Allein es iſt kein Zweifel, daß man, auf beyden Seiten, zu weit gehe. Man kann dem Milton nicht abſprechen; Daß er eine fruchtbare Einbildungs-Kraft beſeſſen, die Alles, ſo ſie unternommen, ausgezieret. Die anmuthigen und die ernſthaften Schönheiten ſind, mit gutem Urtheil, vertheilet. Sein geſchickter Kopf ſchildert die verſchiedenen Dinge, mit denen darzu gehörigen Farben, ab; Und ſeine Urtheile ſind, allezeit, glücklich angebracht. Er beſitzt die Erfindungs-Kraft, im höchſten Grad; Und wenn er den Homerum nachahmet, ſiht man wohl, daß er die demſelben abgeborgten *Fictiones* ſelber würde erfunden haben; So vollkommen hatt er die Kunſt inne, ſich dieſelben eigen zumachen! Es iſt wahr, daß er, zuweilen, trocken iſt. Aber, aus dieſer Art der Dunckelheit, entſteht nicht ein eitler Rauch; Sondern ein reines Licht; Und er führt den Leſer ſtracks, auf einmal, in die Wunder-Wercke und Abentheuer. Die *Characker* derer Helden ſind vollkommen. GOtt, der Vater, redet allezeit *Majeſtætiſch*; GOtt, der Sohn, liebreich; Und, am Satan, findet man eine Abſchilderung der ärgſten und liſtigſten Bosheit. Es iſt blos, am Milton, auszuſetzen, daß einige Stellen von geringer Wichtigkeit zuſeyn ſcheinen; Dahin, der unſichtbare Krieg der Engel, im Himmel, gehöret. Aber das liegt nicht, am MILTON; Sondern der, von ihm, beſchriebenen Sache. Ein wichtigerer Vorwurf hergegen iſt es; Daß er die Heydniſche *Mythologie*, ſo verkehrt, einmiſcht und ſeine Vergleichungen zuweit treibet. Man ſiebt leicht, daß einige Stellen weggelaſſen worden; Jedoch iſt es, um einige

lassen; Weil ihn diese nicht, mit *Facetiis* Plauti & Terentii, *recreiren*

derselben, nicht Schade. Sonst hatt der Uebersetzer viel Geschicklichkeit gewiesen; Und das geringste, so man, zu seinem Ruhme, sagen kann, ist dieses; Daß er gewiesen, wie die Französische Sprache den Nachdruck und die Hoheit der Englischen zuerreichen vermögend sey. *Conf. quoque* die Leipziger neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *No.* 87. *p.* 762. *de Ao.* 1731.

Hiernächst ist auch, bereits *Ao.* 1682. aus Zerbst, folgende Teutsche Uebersetzung bekannt geworden: Das verlustigte Paradis, aus Jo. Miltons, Zeit seiner Blindheit, in Englischer Sprache, abgefasten unvergleichlichen Gedichte, in unser gemein Teutsch übergetragen und verleget, durch E. G. V. B. Zerbst, 1682. *in* 8*vo.* Und davon, geben, unter Andern, die Beyträge, zur *Critischen* Historie der Teutschen Sprache, *Poesie* und Beredsamkeit, *P. I. No.* 4. nebst einer Beschreibung von Miltons Leben, diesen Bericht: „Der Uebersetzer nennt sich, zu Ende der Zuschrift, Ernst Gottlieb von BERGE und meldet, in der Vorrede, daß dieses Gedicht, bereits zum Theil, vom Theodor. HAKEN, einem Mitgliede der *curieusen* Königlichen Gesellschaft, übersetzt, von ihm, aber weiter fortgesetzt, und vollendet, worden sey. Er hatt sich bemühet, die sonst, in Teutschland, damals, unbekannte Art, von Miltons Englischen Versen, auch im Teutschen, aufs genaueste, nachzuahmen; Als welche, darinn, bestehet, daß er die Worte, so frey, als möglich, nach Einander fortlaufen läst und keinen Ruhe-Punct, am Ende eines Verses, macht; Sondern vielmehr, immer, den Verstand, aus einer Zeile, in die andere, zieht auch gar nicht reimet. Er verspricht, wo diese Arbeit gut aufgenommen würde, auch das wieder erlangte Paradis ermeldten Poeten zu übersetzen; So aber, vermuthlich, nicht geschehen. Allein es sind dem Uebersetzer die Verse, ohne Reime, so, schlecht gelungen, daß er, auser dem Herrn von SECKENDORF, wenige Nachfolger gefunden.„ Zudem sind, in derselben, auch die Wörter, oft, gewaltig verstümmelt; Das Sylbenmaaß ist sehr rauh und unrein; Die Wortfügung verworfen; Die Zusammensetzung der einfachen Wörter sehr ungeschickt, verwegen und unmäsig. Mit einem Worte, die Sprache dieses Uebersetzers ist, so, gezwungen und altväterisch, daß man ihn unmöglich, mit Vergnügen, lesen kann.„ Nur neulich, *Ao.* 1732. kam dahero, zu Zürch, *in* 8*vo.* eine andere Teutsche Uebersetzung mehrgedachten Gedichtes, und zwar in ungebundner Rede, heraus; Deswegen man, in denen Leipziger Neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *de Ao.* 1732. *No.* 80. *p.* 269. Folgendes lieset: „Die trefflichen Gedichte des Miltons waren, noch vor wenig Jahren, gar sparsam, unter denen Teutschen, bekannt. Selbst in England, musten sie, bey nahe ein halbes Jahrhundert, des ihnen gebührenden Vorzuges ermangeln; Bis *Mylord*, Somers und Addisson, ihre Landes Leute, den grosen Werth derselben, erst, bewundern lehrten. Von dieser Zeit an, ist, zumahl des Miltons verlornes Paradis, ein allgemeines Ergötzen der ganzen *Nation*, von allerley Stand, Geschlecht, Alter und Wissenschaft, gewesen und, bis daher, geblieben. Er

hatt

ren konnte. Ein harter närrischer Mann war er solchemnach. (w 114) Dem

hatt es, bereits nach seinem 50.sten Jahre, verfertiget, da ihn eine Kranckheit des Gesichtes gänzlich beraubet; Und den ersten Einfall, zu dessen Ausarbeitung, auf seiner ehemaligen Reise, nach Italien, bekommen; Wo er, einst, eine elende *Opera*, *Adam* betitelt, mit angesehen. Nachgehends, haben es William Hoghe, ein Schottländer, *Ao.* 1690. ins Lateinische; Herr Zante, ins Holländische; Herr St. Maure, ins Französische; Und Herr Paul Rolli, ins Italienische, übersetzet. Diesen allen aber ist ein Teutscher vorgegangen, Namens Ernst Gottlob von BERG; Welcher, davon, eine Uebersetzung, in seiner Mutter Sprache, schon *Ao.* 1682. zu Zerbst, *in* 8vo. drucken lassen. Obgleich Milton, in dieser letztern, sehr verfinstert aussihet; So hatt besagte Arbeit Des von BERG dennoch, bey nachsinnenden Lesern, eine Begierde, nach dem *Original* selbst, erwecken können. Der ungenannte Verfasser gegenwärtiger neuen Uebersetzung, welcher der berühmte Herr *Professor*, Jacob BODMER, zu Zürch, ist, hatt Seinen Vorgeher, überaus weit, übertroffen. Er liefert aber, hier, vor dismal, nur die ersten sechs Bücher. Die andern sechse hergegen werden, bald, in einem zweyten Bande, nachfolgen. Diesem ist Er auch eine absonderliche Abhandlung beyzufügen gesonnen; Darinnen, von dem inwendigen Wesen und Schönheiten dieses Gedichtes, ausführlich gehandelt wird. Hr. BODMER gedencket, dieselbe zugleich, mit unterschiedenen Critischen Anmerckungen, zuversehen; Und wird Er, damit, destomehr eilen; Weil zu fürchten ist, daß, ohne einen solchen Unterricht, von Dem, was wahrscheinlich, von der Fabel, von der *Parabel* und der *Allegorie*, solche Leser, die ihren Geschmack, nicht in den Poetischen Schrifften derer Alten, sondern in denen geistlosen *Romanen* derer Neuern, *formiret* haben, nicht nur keine Lust, an Miltons Gedancken und Vorstellungen, finden, sondern vielmehr dürften irre gemacht, werden. „ *Vide*, überdis, das andere Stücke von denen Beyträgen der Teutschen Gesellschaft, *No. IX. p.* 240; Allwo, dergleichen Urthel, von nur gedachter *Version*, gefället wird: „ Nachdem Des von BERG Teutsche Poetische Uebersetzung dieses Gedichtes ganz, in Vergessen, gerathen, verdiente dasselbe allerdings, bey unsern Landes-Leuten, auf eine bessere Art, bekannt zuwerden. Herr *Prof.* BODMER, in Zürch, hatt eine *Prosaische* Uebersetzung, vor das, hierzu bequemste, Mittel, gehalten; Indem der Zwang, den das Teutsche Sylben-Maas, nebst denen Reimen, einem Uebersetzer aufleget, nicht zulässet, daß er, allezeit, bey dem Buchstaben, bleibe und, niemals, den Grund-*Text* verlasse. Folglich man, weder alle Schönheiten, noch alle Fehler, eines fremden Poeten, in seiner Sprache, zulesen bekommt. Wenn, nach dem Geständniß derer Engländer, ihre Sprache zu schwach gewesen, die erhabenen Gedancken Miltons, in ihrer völligen Kraft, vorzustellen; So hatt hergegen Herr *Prof.* BODMER eine solche Stärcke unserer Sprache gewiesen, daß man sagen könnte; Milton habe, durch diese Verdolmetschung, noch mehr Kraft und Nachdruck erlanget, als er, in seiner

Dem ohngeachtet werden einige Schriften, von ihm, bis diese Stunde, *æstimi-*

ner Mutter-Sprache, besitzt. Der Mangel einer gnugsamen Kundschaft unserer Sprache, darüber, Er sich beschweret, ist, was die Stärcke und das Gewicht seiner, überall, prächtigen und erhabenen Ausdruckungen betrifft, gewiß, nirgends, zuspüren; Und, wo ja, in der Zierlichkeit der Wortfügung, hier und da, Etwas unterlauft, welches, zu reinem Teutsch, gewöhnten Ohren rauh und niedrig klingt; So ist es mehr dem Vaterlande des Herrn Uebersetzers, als Seiner Unfähigkeit zuzuschreiben. Nichts destoweniger gestehen die Verfasser, daß ihnen noch kein Schweitzerischer *Scribent* vorgekommen, dem man sein Vaterland weniger, als Hr. BODMERN, anmercken können. Inzwischen meinen sie aber auch; Der Titel, Miltons Verlust des Paradises, klinge sehr fremde und hätte lieber, nach dem Englischen, heissen können: Verlornes Paradis; Da jenes einen Verlust anzuzeigen scheine, den Milton erlitten. Sie zeigen auch verschiedene Wörter und Redens-Arten an, die ungewöhnlich, oder denen Regeln der Sprach-Kunst, nicht gemäs sind ꝛc.„

Im übrigen stehen auch, in dem *Tomo XV.* der *Bibliotheque Françoise*, *sub No.* 3. *Remarques, sur la Critique du Poëme du Paradis perdu de Milton.* Der Verfasser dieses *Articuls* verlangt eben nicht, alle Puncte, in besagter *Critic*, zuuntersuchen; Sondern will nur, über einige, seine Anmerckungen mittheilen. Uberhaupt erinnert er; Daß man es, mit denen Gedichten, gar zu genau nehme und sie, nach einer *Geometrischen* Elle, untersuchen wolle; Da es doch, dabey, nur auf das Feuer und den *Enthusiasmum*, ankomme. Denn, ob man gleich die Mängel eines Gedichtes anzeigen könne; Und eines, darinnen, gar keine zufinden wären, noch vortreflicher, als die übrigen, seyn würde; So habe man doch, von der menschlichen Schwachheit, schwerlich Etwas ganz vollkommenes zuhoffen und müsse sich, bey geringen Fehlern, nicht aufhalten; Woferne sie, durch grose Schönheiten, ersetzet würden. Wenn ein Gedicht nur vernünftig, und übrigens voller Feuer und Abschilderungen, sey, könne es schon schöne heissen. Dagegen ein *Metaphysisches*, oder anderes, aus Vernunft-Schlüssen, bestehendes, Werck, durchgehends, mit der äusersten Schärfe, zuprüfen sey. Denn diese wären, blos vor den Verstand; Jenes aber, vor das Herz, geschrieben; Welches letztere keiner Vernunft-Schlüsse nöthig habe auch, niemals, dergleichen mache; Sondern wolle beweget und eingenommen werden. Der Geschmack, in sinnreichen Sachen, thue, eben wie die Zunge, vom Speise und Tranck, den letzten Ausspruch. Also müsse die angenehme, oder widrige, Empfindung, welche ein Leser, von gutem Geschmack, bey der ersten Durchlesung einer sinnreichen Schrift, hatt, der einige Richter von derselben seyn. Die *Ilias* sey, seit 2000. Jahren, das schönste, unter allen Gedichten; Ob sie gleich voller Fehler. Weswegen, die Fehler nicht den Grund, zum Ausspruche von einem Gedichte, abgeben könnten. Wenn es glänzt und erleuchtet, dient es, zum Leit-Stern und Muster. Ist es aber dunckel und nicht erhaben, wird es verachtet; Wie die

Pucelle

Ad §.60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

æſtimiret. Endlich hatt er auch noch, wegen ſeiner obgedachten *Defenſion*, Milton bekomt, zuletzt, noch Pardon.

Pucelle des Chapelain; Wenn es auch noch ſo Regelmäſig eingerichtet wäre. Das Verlorne Paradis hatt dem Verfaſſer, beym erſten Durchleſen, das ſchönſte Gedicht zu ſeyn geſchienen, ſo man, ſeit der *Iliade* und *Æneide*, erhalten; Und einige geringe Fehler, die er wohl dabey wahrgenommen, ſind nicht zulänglich, ihm eine andere Meinung beyzubringen. Er verwirft alſo das Urtheil gedachter *Critique*, von dem Titel der *Materie*; Dem Anfange des Gedichts und verſchiedenen andern Puncten; Geſteht aber doch, daß es ein Fehler ſey, wenn Milton die Teufel ſchlafend vorgeſtellt; Desgleichen, wenn er den *Mammon*, ins Paradis, geſetzt. Er iſt auch nicht, in Abrede, daß derſelbe noch andere begangen; Indem er, niemals, geglaubet, daß das Verlorne Paradis, ohne Fehler; Sondern daß es eines derer ſchönſten Gedichte ſey; Deſſen Schönheiten die Fehler, ſo weit, übertreffen, daß es, kaum, der Mühe lohne, dieſe letztern zutadeln.„

Endlich hatt man, aus Paris ſo gar eine Franzöſiſche Uberſetzung des obgedachten wiedergefundenen Paradiſes, *in* 12*mo*. unter folgender Aufſchrift, erhalten: *Le Paradis reconquis, traduit, de l'Anglois de* Milton, *avec quelques autres Pieces de Poëſies.* Davon, nun erſtatten die Verfaſſer der *Bibliotheque Françoiſe, Tom. XV. No.* 4. abermals einigen Bericht und urtheilen anbey, dermaſen: Der Uberſetzer gebe nemlich zugleich einen kurzen Begriff des ganzen Gedichts. Hiernächſt ſage er; Es ſeye, weit ſchlechter, gerathen, als das Verlorne Paradis. Denn ob er gleich dem Wieder erlangten, vor jenem, den Vorzug gibt; Als von welchem, er auch viele Fehler erzehlt; So hatt doch ſchon Herr Magny ebendieſelben, gegen Herrn Addiſſon, aufs höchſte, aufgemutzet; Dieſer aber ſolche Vorwürfe vorausgeſehen und gründlich beantwortet. Wie denn auch der Argwohn, von der Religion des Poeten, von ebendenenſelben, ſattſam unterſucht, und gezeigt, worden; Daß Milton, ein *Proteſtant*, nicht anders, als er gethan, von der Rechtfertigung, reden können. Daß man ihn aber, wegen einiger Ausdrückungen, die ihm, in der Heftigkeit der aufgebrachten Einbildungs-Kraft, entfahren, zum *Atheiſten* machen will; Das iſt ſehr unverſtändig und lieblos gehandelt. Indeſſen obgleich, ſonderlich in denen beyden letzten Geſängen, ſchöne Stellen zufinden; So trifft man doch, in dieſem Gedichte, den groſen Geiſt, das edle Feuer und die neuen abwechſelnden und ſo wohl unterhaltenen *Character* nicht an, welche das Verlorne Paradis ſo beliebt machen. Es iſt eigentlich eine bloſe ziemlich einförmige *Paraphraſis* eines Stückes, aus dem *Evangelio*; Dabey die Erfindungs-Kraft des Poeten faſt Nichts gethan; Und gleichſam eine Predigt, von der Eitelkeit des Reichthums, der Wolluſt und der Ehre; Oder eine *Diſputation*, zwiſchen CHRISTO und dem Satan, iſt. Doch iſt die Einigkeit der Begebenheit und der Zeit dabey in achtgenommen; Indem Alles, innerhalb 24. Stunden, geſchiht, wenn man des Heylandes 40. tägige Faſten, vor ſeiner Verſuchung, nicht mit einrechnet. Die Uberſetzung hergegen iſt überhaupt gar

sion, vom Könige, Carolo II. *Pardon* bekommen. Jedoch, zu öffentlichen

nett; Wenn man einige Nachläßigkeiten und einige neue Redens-Arten ausnimmt. Ob sie, mit dem *Original*, übereinkomme, mögen Diejenigen untersuchen, welche das Englische dagegen halten können. Aber vielleicht ist es diesem Gedichte gegangen, wie dem Verlornen Paradise; Welches der Französische *Censor*, nach Gefallen, verstümmelt; Die Holländische Auflage aber, erst, ganz geliefert.

(v 114) Als ihn nemlich seine Ehe-Frau, welche er, *Ao.* 1643. geheirathet, bald, wieder verlies, schrieb er, im folgenden Jahre darauf, ein Buch, von der Ehescheidung, (*Conf. Schol. u.* 114. *No.* 9.) und wollte, darinnen, beweisen; Es habe dieselbe, mit Recht, Statt; Wenn beyde Theile, drein, willigten. Als nun gedachtes Buch, bey denen Wenigsten, Beyfall fand; Und sonderlich die *Theologi* gar sehr, darwider, eiferten; Suchte er dasselbe, mit einer Schrift, zu vertheidigen, welche er *Tetrachordon* nannte und, *Anno* 1645. zu *London, in 4to. publicirte*. Den Titel hatte er, um deswillen, also, eingerichtet; Weil er, zum Beweis, vier Sprüche Heiliger Schrift, als *Gen. I. v.* 27; *Deut. XXIV. v.* 1. *sqq*; Matth. *V. v.* 31; Und Matth. *XIX. v.* 3. in derselben, anführet. Wie er aber, Dem ohngeachtet, anderweit, deswegen, scharf angegriffen wurde; Bemühete er sich, aufs äuserste und heftigste, seine vorige Meinung, in einem noch andern *Tractat*, den er *Colasterion* betitelte, zubehaupten. *Conf. B.* Gundling. *Discours*, über das *Jus Naturæ, p.* 368.

(w 114) Er war ein groser und eifriger *Libertiner* und wollte, *nicht nur in* dem Staat und Haus Stande, *sondern* auch in der *Religion*, eine Freyheit haben; Als welches, von ihm, in einer, an das *Parliament*, gerichteten *Oration, Areopagitica* genannt, gnugsam vorstellig gemacht wurde. Henr. Ludolph Bentheim beschreibet demnach sein *Portrait*, in dem Englischen Kirch- und Schulen-Staat, *p.* 1126. gar recht und lebhaft, also: „Man kann, daraus, erkennen, daß er sehr belesen gewesen; Einen scharfen Verstand; Aber auch eine beissende Schreib Art, gehabt habe. Er war ein fürtrefflicher Poete; Ein schöner *Latiniste*; Wie auch im Griechischen und Hebräischen, wohl geübet; Ein guter *Historicus, Musicus, Philosophus* und insonderheit auch in der *Mathesi*, wohl erfahren. Allein was seine *Religion* betraf, so muste die sich richten, nach seiner Gemüths-Neigung; Welche, zur Freyheit, ging und sich, in keine Schrancken, wollte bringen lassen. Dahero er, anfangs, denen *Puritanern* anhing. Nach der Hand, hielt ers, mit denen *Independenten* und Wiedertäufern. Zuletzt, aber wollte er sich, überall, zu keiner bekannten Parthey, mehr bekennen; Sondern hatte seine eigene, GOtt weiß, welcherley, Religion, insgeheim vor sich. Wie es denn zugehen pfleget, wenn man sich einmal dem Gehorsam der Kirche CHRISTI entziehet und seinen eigenen Einfällen überlässet. Unterdessen ist zubedauren, daß dieser fürtreffliche Kopf, nicht gleich anfangs, mit gesunden *Principiis*, angefüllet worden; Alsdann er würde herrliche Früchte herfürgebracht haben. „

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

lichen Ehren-Stellen, konnte er nicht wiedergelangen. (x 114) Deswegen, lebte er, zuletzt, auf dem Lande. Mehrere *Particularia*, von ihm, findet man, in Bayle *Dictionaire Historique & Critique*.

§. CCXXXVIII.

Catalogus derer rückständigen Teutschen Poeten.

* Hierauf, folget abermals ein *Catalogus* derer etwa noch übrigen *Poëten* verschiedener *Nationen Sec. XVII*; Deme wir zugleich ein Verzeichniß derer *Rhetorum*, jedesmal, beygefüget haben; Obschon der Herr *Auctor*, D. ZEUMANN, von diesen Letztern, keine besondere *Classe*, in diesem *Seculo* gemacht hatt. Was nun demnach, anfangs, die noch rückständigen Teutschen POETEN betrifft, so sind selbige nachbeniemte:

A.

Von Abschatz, (Hanns Aßmann) ein Frey-Herr, Herr auf Mörbitz, &c. *n. 1646. † 1699.* Adamus, (Joannes) aus Rugenwalde, lebte, 1612. Æmilius, (Antonius) ein *Rector* und dann *Prof. Histor.* zu Utrecht, *n. 1589.* zu Acken, † 1660. Aicher, (Otto) ein *Benedictiner* und *Prof. Philos. Moralis & Histor.* zu Salzburg, lebte, 1676. Alardus, (Wilhelm) ein berühmter *Theologus*, hernach *Con-Rector*, endlich *Superint.* und *Assessor* des *Consistorii*, *n. 1572.* zu Wilstern, in Holstein, † 1645. Albinus, (Jo. Georgius) ein Prediger, in Nauenburg, von Unternesse, bey Weissenfels, bürtig, † 1679. Alischer, (Sebastianus) ein Prediger und *Superint.* in Liegnitz, *n. 1602.* zu Buntzel, † 1674. Andreæ, (Jo.) ein gecrönter Kayserlicher Poete und Prediger, im Berg-Städlein, Geyer, von Waldheim, bürtig. Angelocrator, (Daniel) sonst Engelhardt, ein *Pastor* und *Superint.* zu Cöthen, *n. 1569.* zu Corbach, † 1635. Apelles, (Matthias) von Löwenstern, in Langenhof, Kayserl. Rath, *n. 1594.* in Ober-Schlesien, † 1648. Arithmæus, (Valent.) ein *Doctor Juris*

(x 114) Wie er sich also, auf dem Lande, befand, brachte er die übrige Zeit seines Lebens, mit Hören, Nachsinnen und *Dictiren*, zu. Dabey halfen ihm seine zwey Töchter, (als so viel Kinder er nur, in seiner dreymaligen Verehelichung, erzeuget hatte,) getreulich. Denn dieselbe waren, von ihm, so weit, unterrichtet, daß sie ihm die Bücher, nicht nur in Spanischer, Italienischer und Französischer, sondern auch in der Hebräischen, Griechischen und Lateinischen Sprache, fertig vorlesen konnten; Ob sie wohl dieselben nicht verstunden.

A. *Juris* und *Professor Poëseos*, zu Franckfurt, an der Oder, *n.* 1560. zu Lignitz, in Schlesien, † 1620. Arnschwanger, (Jo. Christoph) ein Nürnbergischer *Theologus*, *n.* 1625. daselbst, † 1696. Von Assig, (Hannß) ein Schlesischer Edelmann und Brandenburgischer Cammer-Amts-*Director*, in Schwibussen, *n.* 1650. zu Bresslau, † 1694. Avancinus, (Nicolaus) ein Jesuit und *Rector* derer *Collegiorum*, zu Passau, ingleichen *Visitator*, in Böhmen, aus Tyroll, † 1685. Avianus, (Jo.) ein Schuldiener, hernach Pfarrer und endlich *Superint.* zu

B. Eisenberg, von Thundorf, unweit Erfurt, bürtig, † 1617. Bærius, (Nic.) ein *Collega*, an der Königlichen *Cathedral* Schule, zu Bremen, *n.* 1639. zu Neuhauß, † 1714. Balcke, (Joachim) ein *Pastor*, zu Stutgard, † 1611. Balde, (Jacobus) ein Jesuite, *n.* 1603. zu *Ensisheim*, † 1668. Bardenstein, oder Bartenstein, (Ambrosius) ein *Mag. Philos.* und *Rector*, zu Leipzig, *n.* 1559. zu Annaberg, † 1616. Bavarus, (Conradus) ein *Rector*, hernach *Prof. Poës.* zu Leipzig, von Halle, aus Sachsen, † 1643. Bechmann, (Jo. Friedrich) ein *Mag. Philos.* und Pfarrer, zu Fiedelhausen, lebte, um 1634. Begerus, (Laurentius) ein Königlicher Preussischer Rath, *Bibliothecarius* und *Antiquarius*, *n.* 1653. zu Heidelberg, † 1705. Bergmann, (Michael) ein *Mag.* und Pfarrer, zu Wollin, lebte, 1670. Biccius, (Zacharias) ein *Con-Rector*, zu Budissin, *florirte*, zu Anfange des *XVII. Seculi*. Bieck, (Christian) ein *Prof.* zu Stetin, hernach aber Stad-*Syndicus*, zu Halle, von Leipzig, † 1706. Von Bircken, (Sigismund) sonst Beisselius, (Jo.) ein Jesuite, *n.* 1601. zu Babenhausen, in Schwaben, † um 1677. Von Bostel, (Lucas) ein *Doct. Juris*, *Syndicus* und nachgehends Bürger-Meister, zu Hamburg, *n.* 1649. daselbst, † 1716. Von Bostel, (Nicolaus) ein Raths-Herr, in Stade, *n.* 1670. daselbst, † 1704. Brehme, (Christian) ein Bürger-Meister, zu Dresden, † 1667. Van der Brügge, (David) ein *Sub Rector* der Schulen, in Lübeck, † 1688. Brulovius, (Caspar) ein *Prof. Poës* und *Histor.* zu Strasburg, aus Pommern, † 1627. Bürger, (Jo.) ein Prediger, in Cur-Land, von Jauer, aus Schlesien, um 1648. Calisius, (Jo. Henr.) ein Prediger, von Wohlau, aus Schlesien, lebte, um 1655. Codomannus, (Salomon) ein *Decanus*, zu Kitzingen, und *Assessor* des Brandenburgischen *Consistorii*, von Bareuth, bürtig, † 1657. Colbius, (Joach.) ein *Doct. Philos* und *Medic.* von *Sagan*, aus Schlesien, † 1657. Crellius, (Samuel) ein *Mag. Philos.* und *Rector*, zu Waldenburg, lebte, um *Anno* 1656. Crusius, (Jo. Paulus) von Strasburg, † 1629. Cuno, (Anton. Wernerus)

C.

Wernerus) ein *Polyhistor* und *Rector* des *Gymnasii*, zu Magdeburg, *n* 1635. in Braunschweig, † 1707. Cunradus, (Jo. Henr.) ein *Advocat* und Rath, bey der Fürstin, zu Teschen, zu Bresslau, *n.* 1612. daselbst, † 1685. Czepko, (Dan.) von Reigersfeld, auf Nierzdorf, war Kayserl. Regierungs-Rath, *n.* zu Coschwitz, im Liegnitzischen Fürstenthume, † 1660. C.

Dœring, (Daniel) ein Meissnischer von Adel, war *Doct. Jur.* und Stifts-Cantzler, in Wurtzen. D.

Faber, (Jo. Ludov.) ein Schul-*Collega*, zu Nürnberg, † 1678. Fabricius, (Vincentius) ein Bürger-Meister, zu Danzig, von Hamburg, bürtig, † 1667. Fiedlerus, (Caspar) ein *Archi-Diaconus*, zu Rochlitz, lebte, um 1685. Finckelthaus, (Gottfr.) ein Stad-Richter, zu Leipzig, lebte, um 1634. Francke, (Jo.) ein Bürger-Meister, zu Guben, als in seiner Geburts-Stad, † 1677. Francke, (Michael) ein Becker, aus Schleusingen, hernach Schul-*Collega*, zu Coburg, † 1667. Frauenburg, (Jo. Gerhard) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu Altdorf, *n.* 1589. zu Nürnberg, † 1630. Frentzel, (Jo.) ein gecrönter Kayserl. Poete, und, im grosen Fürsten-*Collegio*, zu Leipzig, *Collegiatus*, lebte, um 1648. Fuhrmannus, (Stephanus) ein *Pastor*, zu Lipstad, † 1683. F. G.

Gmehlinus, (Jer.) ein *Superint.* und *Pastor*, in der Ober-Marck, von Babenhausen, † 1698. Gœdecke, (Andr.) ein Prediger, zu Quickborn, von Schöningen, lebte, um 1660. Gœzius, (Josephus) ein *Rector*, zu Magdeburg, von Jägerndorf, in Schlesien, bürtig, lebte, um 1611. Von Golau, (Salomon) *seu* von Logau. (Friderich) Græfius, (Christoph.) ein *Pastor*, in Breitenhayn, *n.* 1632. zu Sulza, † 1687. Greifius, (Frid.) ein *Med.* und *Chymicus*, *n.* 1601. zu Tübingen, † 1668. Hadewig, (Jo. Henr.) ein *Pastor*, zu Lübeck, *n.* 1623. im Stifte, Osnabrügg, † 1671. H.

Hagen, (Joach. Henr.) ein *Prof. Linguæ Lat. & Poëseos*, beym *Gymnasio*, zu Bareuth, *n.* 1648. daselbst, † 1693. Von Hallerstein, (Georg Siegmund) ein Baron, aus Crain, in Kärnten, wohnhaft, † 1686. Harderus, (Bernh.) ein *Superint.* in Curland, von Hamburg, bürtig, † 1639. Harsdörffer, (Georg Philippus) ein gelehrter Raths-Herr, zu Nürnberg, *n.* 1607. daselbst, † 1658. Hartmannus, (Andr.) ein *Secretarius*, bey dem Herzoge, *Mauritio*, von Leipzig, lebte, um 1650. Hartmann, (Jo.) ein Prediger, zu Rimterfeld, von Rotenburg, bürtig, † 1643. Von Haugwiz, (Aug. Adolph.) ein Edelmann, aus der Lausitz, lebte, um 1684. Hausdorff, (Salomon) ein *Mag. Philos.* und Pfarr, zu Bernstädtel, in der Ober-Lausitz, lebte, um 1674. Hausmann,

H.

(Georg) ein *Rector*, zu **Dresden**, von **Mitweide**, † 1639. Hebenstreit, (Jo. Bapt.) ein *Rector*, zu **Ulm**, † 1638. Heermannus, (*Jo.*) ein **Prediger** zu **Köben** und **Brieg**, *n.* 1585. zu **Rauden**, im **Fürstenthum Liegnitz**, † 1647. Heidenreich, (David Elias) ein **Fürstlicher Sächsischer Hof-** *Appellation*- und *Consistorial*-**Rath**, wie auch **Geheimter**- und *Lehn-Secretarius*, zu **Weissenfelß**, *n.* 1638. zu **Leipzig**, † 1688. Heidenreich, oder Hedericus, (Jo.) ein *Prof. Theol.* zu **Franckfurt**, von **Lemberg**, in **Schlesien**, bürtig, *n.* 1542. † 1617. Herlicius, (David) ein *Prof. Matheſ.* und *Doct. Med.* zu **Gripswalde**, *n.* 1557. zu **Zeitz**, † 1636. Herrichen, (Jo. Gottfried) ein Schul-*Rector*, zu **Leipzig**, *n.* 1629. zu **Carsdorf**, einem **Dorfe**, in **Thüringen**, bey **Freyburg**, † 1705. Von Hœvel, (Conrad) in dem **Schwan-Orden**, Candorin **genannt**, lebte, um 1666. Hoffmann, (Abraham) ein **Kayserlicher gecrönter Poete** und *Historicus*, zu **Lauban**, † 1617. Von Hohberg, (Wolffgang Helmhard) aus einem **alten Freyherrlichen Geschlechte**, aus der **Guttmannischen Linie**, in **Oesterreich**, *n.* 1612. war ein **Mitglied** der **Fruchtbringenden Gesellschaft**, † 1688. Homburg, (Ernst Christoph) ein **Gerichts-Schreiber**, zu **Naumburg**, *n.* 1605. zu **Mühla**, bey **Eisenach**, † 1681. Hornmold, (Sebastian) ein **Rath**, bey dem **Herzoge** von **Würtemberg**, lebte, im **Anfange** dieses *Seculi*. Hornschuch, (Joann) ein *Prof. Græcæ Lingu.* zu **Leipzig**, † 1663. Horstius, (Phil.) ein *Prof. Eloqu.* und *Philosophiæ*, zu **Jena**, *n.* 1584. zu **Braunschweig**, † 1664. Von Hübner, (Tobias) **Herr**, auf **Reipzig** und **Bresen**, war **Cammer-Justitien-** und **Geheimter-Rath**, zu **Dessau**, † 1636. Hund, (Samuel) ein *J. U. Lic.* **Chur-Sächsischer Rath** und *Historiographus*, lebte, um 1651. Hufwedelius, (Jo.) ein *Prof.* der **Griechischen Sprache** und *Prof. Philos. Practicæ*, von **Hamburg**, † 1651.

J.

Jungermann, (Caspar) ein *Doct.* und *Professor Jur.* auch *Senior*, zu **Leipzig**, wie auch derer **Grafen** von **Oldenburg**, derer **Fürsten** von **Anhalt** und der **Herren** von **Schönburg**, **Rath**, *n.* 1567. zu **Crevesfet**, † 1637.

K.

Kielmann, (Henricus) von **Wien**, bürtig, wurde, 1610. *Con-Rector* und *Prof.* der **Griechischen Sprache**, an dem *Pædagogio*, zu **Stetin**. Kiesewetter. (Rud. Günther) ein *Pastor*, an der *Reformirten* **Kirche** zu **Danzig**, von **Zerbst**, bürtig, † 1673. Kindermann, (Balthas.) ein *Pastor*, zu **Magdeburg**, *n.* 1636. zu **Zittau**, † 1706. Kleschius, (Daniel) von **Igla**, aus **Mähren**, war *Superint.* zu **Heldrungen**, lebte, um 1696. Kober, (Tobias) ein *Doct. Med.* von **Görlitz**, † 1625. König, (Georg) ein *Pastor*, zu **Glaucha**, lebte, um 1640. Kornfeld, (Theodorus)

ein

K.

L.

M.

N.

O.

ein *Mag. Con Rector*, zu Osnabrügg, und *Poëta Laur. Cæſar. n.* 1636. zu Herford, †1698. Krieg, (Jo.) ein *Rector* zu Danzig, aus Pommern, †1707. Krüger, (Adam) ein Churfürſtlich-Sächſicher Capell-Meiſter, †1666. Laurenbergius, (Petr.) ein *D. Med.* und *Prof. Poëſ.* zu Roſtock, †1639. Leuſchnerus, (Georg.) von Colditz, war *Philoſ. Mag.* und *Rector* der Schulen daſelbſt, †1673. Libavius, (Andr.) von Halle, in Sachſen, war der erſte *Director* des *Gymnaſii*, zu Coburg, †1616. Von Logau, (Friderich) ein Freyherr und Regierungs-Rath, bey dem Herzog, Ludwig zu Liegnitz, und Brieg, †1656. Von Logau, (Balthaſar Friederich) ein Freyherr und Sohn des vorigen, *n.* 1645. zu Liegnitz, †1702. Lotichius, (Jo. Petr.) ein *Medicus*, lebte, zu Rinteln, *n.* 1598 †1652. Lucæ, (Jo.) ein *Mag. Philoſ.* und *Rector* des *Gymnaſii*, zu Brieg, von Olau, aus Schleſien, †1663. Major, (Elias) von Breslau, war *Mag. Philoſ.* und *Rector* des *Gymnaſii*, daſelbſt, †1669. Manitius, (Samuel) ein *Paſtor Primarius*, in Camentz, *n.* 1624. zu Franckenthal, in Ober-Lauſitz, †1671. Matthias, (Conrad) von Gröningen, in Heſſen, †1647. Mauritius, (Georg.) ein *Prof. Eloquentiæ* und *Poëſ.* zu Altdorf, von Wittenberg, bürtig, †1631. Meierus, (Bernhard) von Flensburg, in Holſtein, war Teutſcher *Paſtor*, in Coppenhagen, †1655. Misler, (Jo. Hartmann) ein *Lic. Theol.* und *Superint.* zu Verden, *n.* 1642. zu Marburg, †1698. Mœller, (Joa.) ein Hinter-Pommeriſcher Land-Rath und Hof-Gerichts-*Aſſeſſor*, *n.* 1623. zu Greiffenberg, in Pommern, †1680. Mœrſius, (Joach) ein *Criticus*, *n.* 1593. zu Hamburg, †1639. Mülpfort, (Henr.) ein *Regiſtrator*, von Breslau, †1681. oder 1683. Muſophilus, (Guilielmus) *ſeu* Snabelius. (Hieron. Guil.) Negelein, (Chriſtoph. Adam) ein Kaufmann, hernach wirklicher Kayſerlicher Hof-Poete, zu Wien, *n.* 1656. zu Nürnberg, †1701. Neſſelius, (Mart.) ein gelehrter Mann, in Mähren, lebte, um 1650. Neukrantz, (Jo) ein *Mag. Philoſ* lebte, um 1650. Neumarckius, (Georg) von Mühlhauſen, war bey dem Weimariſchen Fürſten, *Secretarius* und *Bibliothecarius*, †1681. Nicolai, (Joannes) ein *Paſtor*, zu Lübeck, *n.* 1609. daſelbſt, †1686. Nudingus (Ge. Mich.) von Schwaningen, in Francken, war *Rector* der Schule, daſelbſt, †1703. Oldenburg, (Henric) ein *Prof. Eloquent.* und *Poëſeos*, zu Dörpt, in Liefland, von Bremen bürtig, †1634. Omeis, (Magnus Daniel) ein gelehrter *Prof.* zu Altdorf, *n.* 1646. zu Nürnberg, †1708.

O. P. † 1708. Ortlob, (Carolus) ein Prediger, zu Breslau, von Oels, in Schlesien, † 1678. Pascha, (Nicolaus Benedict.) ein *Rector Collegii & Scholæ* zu Stargard, *n.* 1643. zu Zittau, in der Lausnitz, † 1704. Pellicerus, (Jo Georg) ein *Lic. Jur.* Fürstlicher Sächsischer Lauenburgischer Rath und *Præsident*, von *Eutin*. † 1682. Peringerus, (Laurent. Frider) von Culmbach, † 1686. Von Peschwitz (Gottfried) ein Teutscher, war Bürger-Meister, zu Danzig, *n.* 1631. † 1696. Petermann, (Tobias) ein *Mag. Philos.* und *Rector*, zu Pirna, lebte, um 1650. Philips, ein Freyherr, zu Winneberg und Briechelstein, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Pincier, (Jo.) ein *Doct. Medic.* und *Prof. Physic.* zu Marburg, *n.* 1556. in der Wetterau, † 1624. Pistoris, (Simon Ulricus) † 1615. Planckenauer, (Jo.) lebte, um 1678. Pola, (Franc.) ein *Profess. Jur.* zu *Padua*, *n.* 1568. zu *Verona*, † 1624. Polus, (Thimotheus) ein gecrönter Kayserlicher Poete und *Professor Poëseos*, auf dem *Gymnasio*, zu *Reval*, von Merseburg, gebürtig, † 1642. Pomarius, (Christoph.) ein *Con-Rector* und *Prof.* zu Breslau, † 1686. Postel, (Christ. Henr.) *Jur. U. Lic.* zu Hamburg, *n.* 1658. zu Freiburg, im Herzogthum Bremen, † 1705. Prætorius, (Bernhard) sonst SCHULTHEIS genannt, ein *JCtus*, *n.* 1567. in Hessen, † 1616. Prætorius, (Jo.) ein *Mag. Philos.* und gecrönter Kayserlicher Poete, von Zetlingen, aus der Neu-Marck, † 1680. Prætorius, (Martinus) ein *Doct. Medic.* und *Canonicus*, zu Magdeburg, von Schweidnitz, in Schlesien, bürtig, † 1615. Prætorius, (Otto) ein *Prof. Poës.* zu Wittenberg, und Churfürstlicher Sächsischer *Historiographus*, von Cöln, an der Spree, bürtig, *n.* 1636. † 1668.

R. Von Ragknitz, (Gallus) *n.* in der Steyermarck war Kayserlicher Cammer-Herr, † zu Nürnberg, 1658. Reccius, (Jo.) ein, in der Griech- und Lateinischen *Literatur*, wohl erfahrner Schulmann, *n.* zu Goslar, 1557. † 1627. Reimannus, (Georg.) ein *Doct. Jur.* von Lemberg, aus Schlesien, war des Kaysers, *Matthiæ*, Rath. Reinmannus, (Georg. Christoph.) *nat.* zu Rudolstad, ein Kayserlicher Gecrönter Poet, war *Pastor*, zu Herrnstad und Stobra, in Thüringen, † 1675. Rhode, (Nicol.) ein *Rector*, zu Tangermünde, in der Marck, lebte, zu Anfang dieses *Seculi*. Rhumel, (Jo. Conrad) ein *Doct. Medic.* und *Philosoph.* muste, wegen der *Religion*, aus der Pfalz, entweichen, † 1630. RITTKART, (Martin.) *n.* zu Eilenburg, in Meissen, † 1643. als *Archi-Diaconus*, zu Eilenburg,

Risius,

Risius, (Jo Henr.) ein Evangelischer *Theol. n.* 1596. zu Gebroth, in der Grafschaft, Sponheim, † als *Superint.* zu Hatzfeld, 1669. RIST, (Jo.) *n.* zu Pinneberg, 1607. war *Comes Palat.* und Herzoglich-Mecklenburgischer Kirchen-Rath, † 1667. RITSCH, (Gregor.) ein Buchdrucker, zu Leipzig, lebete, um 1661. Rœlingius, (Jo.) ein Hollsteinischer *Philosoph.* war *Prof.* zu Königsberg, † 1679. Rothmalerus, (Erasmus) von Franckenhausen, aus dem Schwarzburgischen, ein Prediger, zu Neukirchen ꝛc. † 1662. Von ROTTERN, (Sigmund) ein Hauptmann. ROTTH, (Albrecht Christian) *n.* zu Ottenhausen, in Thüringen, † 1701. Rubenius, (Phil.) *n.* zu Cöln, 1574. war *Doctor Jur.* und *Secretar.* zu Antwerpen, † 1611. Sacer, (Gottfried Wilhelm) ein *JCtus, n.* 1635. zu Naumburg, † 1699. SALEMANN, (Georg) ein *Theol.* aus Pommern, war, in Reval, an der Kirche, zum Heiligen Geiste, *Pastor*, † 1657. Schævius, (Henr.) ein *Doct. Med.* und *Poëta Laureat.* von Kiel, war *Rector*, zu Thoren, † 1661. Scharlachius, (Samuel) *n.* zu *Gardeleben*, in der Marck, 1569. ein Kayserlicher Poet und *Professor Phys. & Med.* zu Franckfurt, an der Oder, † 1635. Schedius, (Georg.) ein Schulmann, von Glaucha, aus Meissen, † 1650. SCHEFFLER, (Jo.) der sich, sonst, auch Angelus nannte, *n.* zu Bresslau, war *D. Med.* hernach aber ein Jesuite, † 1677. SCHEIN, (Johann Hermann) von Grünhayn, war *Cantor*, zu Leipzig, † 1630. SCHIRMER, (David) ein Chur-Sächsischer *Bibliothecarius*, zu Dresden, *n.* zu Freyberg, in Meissen, *florirte*, um 1660. SCHIRMER, (Michael) ein schlechter Poete, lebete, zu Ende dieses *Seculi*, war *Rector*, zu Freyberg, † 1672. SCHOCH, (Jo. Georg.) von Leipzig, lebete, um 1660. Schonæus, (Andr.) von Glogau, war *D Jur.* und *Prof.* und *D. Theologiæ* zu Cracau, † 1615. Schonnerus, (Valent.) ein *Pastor*, zu Marburg, † 1611. Schultzius, (Chrysost.) von Lemberg, aus Schlesien, war *Rector* und hernach *Prof.* am *Gymnasio*, zu *St. Elisabeth*, in Bresslau, † 1664. SCHULTZE, (Samuel) ein *Con-Rector*, zu Sorau, lebete, um 1692. SCHUMANN, (Joh. Christian) ein Bürgermeister, zu Dresden, † 1705. SCHUETZ, (Heinrich) ein *Musicus*, von Kösterig, war des Chur-Fürsten von Sachsen *Capell-Meister*, † 1672. Schützius, (Henning) von Colberg, in Pommern, † 1673. Schwemlerus, (Herm.) von Cölleda, in Thüringen,

S.

wurde, in den Adelstand, erhoben und bekam den Geschlechts-Namen, von Lessinen, †1657. Scriba, (Zachar.) ein Schul-Lehrer, zu Corbach. Segerus, (Jo.) *n.* 1582. zu Gripswald, war *Poëta Laurat. Cæs.* und *Rector* der Stad-Schule, zu Wittenberg, †1637. SEILER, (Tobias) ein *Evangelischer* Prediger und gecrönter Poete, von Lemberg, aus Schlesien, †1629. SILLER, (Johann Wilhelm,) ein Zuchtherr, im *Collegio Parthenico*, zu Zürch, *florirte*, um 1648. Simon, (Franciscus) von Warta, aus der Ucker Marck, war *Phil. Mag.* und *Pastor*, zu *St. George*, in Hamburg, †1679. Sitzmannus, (Theodor.) ein Thüringer, †1623. Snabelius, (Hieron. Gvil.) ein *Calvinischer D. Theol. n.* zu Bremen, 1656. †1702. Stenderus, (Frid. David) von Erfurt, war, an verschiedenen Orten, *Rector*, †1678. Stida, (Ernest.) ein Raths-Glied, zu Erfurt, *natus* 1585. daselbst, †1632. Stiphelius, (Laurentius) ein *Cantor*, an der Raths-Schule, zu Naumburg, †1614. Stirius, (Wolfgang) von Schweidnitz, war *Prof.* zu *Mariæ Magdalenæ*, zu Bresslau, †1669. Von STOECKEN, (Christian) war Königlich-Dänischer Kirchen-Rath, &c. *florirte*, um 1670. Stolbergius, (Balthas.) *n.* zu Mitweyda, in Meissen, 1640. war *Prof. Græc. Lingv.* zu Wittenberg, †1684. Störglerus, (Petr.) ein Jesuite, von Steinstad, aus Crain, †1642. STUBRITZ, (Martin) ein gecrönter Kayserlicher Poet und *Advocat*, von Radeberg, war *Syndicus*, zu Bautzen, †1684.

T.

Theillius, (Jo.) ein gelehrter Schulmann, *n.* 1608. zu Naumburg, an der Saale, †1679. THIEMICH, (Paul.) von Grosen-Hayn, an der Schule, zu *St. Thomæ*, in Leipzig, *Collega*. Thomæ, (Elias) ein Kayserlicher *Notarius*, *n.* in Bresslau, war *Rector* und *Prof.* des *Gymnasii*, daselbst, †1687. Timæus (Jo.) eines Predigers Sohn, von einem, ohnweit Liegnitz, gelegenen Dorfe, *n.* 1567. war *Rector* einer Schule, in Polen, hernach *Diaconus*, zu Fraustad, †1614. Timæus, (Balthas.) ein Bruder Jo. Timæi, war *Rector*, zu Marienwerder. Titius, (Christoph.) ein Prediger, zu Hersbruck, †1703. Titius, (Jo. Petr.) *n.* zu Liegnitz, in Schlesien, 1619. war *Prof. Eloquent.* und *Poëtices*, †1689. TOEPFER, (Jo.) ein Schulmann, von Naumburg, war *Philos. Mag. Con-Rector*, zu Gera, und endlich *Rector*, in seiner Vater-Stad, †1705. Torckius, (Jo. Rotgerus) ein Propst, zu Minden, *Canon.* zu Paderborn, und *Dechant*, zu Münster. TREIBER, (Henr. Ernest.) ein *Diac.*

in

in Eisfeld, war auch Kayſerlich-Gecrönter Poet, †1681. TREU-ER, (Gotthilf) ein *Magiſt. Philoſ. n.* zu Beſekow, 1632. war *Archi-Diaconus*, an der Ober-Kirche, zu Franckfurt, an der Oder. T.
Treunerus, (Jo. Chriſtoph) ein Kayſerlicher Poet, von Zella, im Schwarzburgiſchen, war der Schule, zu Arnſtad, *Con-Rector*, † 1681. Tydæus, (Jac.) ein Pommer, von Pyritz, *n.* 1572. war *Prof. Orator.* und *Poës.* †1654. Tzſcherning, (Andr.) aus Schleſien, war *Prof. Poës.* zu Roſtock, †1659. Vechnerus, (Daniel) von Goldberg, in Schleſien, war Kayſerlich-Gecrönter Poete und Rathsherr, daſelbſt, †1631. Vietor, (Theodor,) ein *Prof. Græc. Ling.* zu Marburg, *n.* 1567. zu Lichen, †1644. Virdungus, (Michael) *n.* zu Kitzingen, in Francken, 1575. war *Prof. Hiſtor. & Politic.* zu Altdorf, †1637. VOGEL, (Jacob.) ein Kayſerlich-Gecrönter Poet, war eigentlich, ſeiner *Profeſſion* nach, ein Bader, zu Stöſſen, zwiſchen Weiſſenfels und Naumburg, und lebete, zu Anfange dieſes *Seculi*. Vogelius, (Jo.) *n.* zu Nürnberg, 1589. war Schul-*Rector*, alda, †1663. Voidius, (Balthaſ.) ein Evangeliſcher Prediger, *n.* zu Wernigerode, †1654. Urſinus, (Elias) *n.* zu Könnern, einer Stad, im Magdeburgiſchen, war *Paſtor*, zu Roſſat, in Nieder-Oeſterreich, †1623. oder 1628. Urſinus, (Jo.) von Marleshauſen, in Thüringen, war, zu Zerbſt, *Rector*, †1616. WASE- U.
WITZ, (Chriſtian.) der Erzbiſchöfflichen Kirchen, zu Magdeburg, *Paſtor Primarius*, von WURZEN, †1668. Weber, (Georg) ein *Vicarius* und *Succentor* an der Dom-Kirche, zu Magdeburg, von Dalen, bürtig, *florirte*, um 1639. Weber, (Immanuel) ein *Mag. Philoſ.* und Pfarr-Herr, in Pomſen. Weckerling, (Georg Rudolph.) ein *Secretarius* des Chur-Fürſten von der Pfaltz, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Weidnerus, (Jo. Jacob) von Hall, in Schwaben, lebte, zu Ausgang dieſes *Seculi*. Weinrichius, (Valent.) ein *Rector* der Schulen, zu Eiſenach, *n.* 1553. in dem Dorfe, Steina, an dem Harze, †1622. Weinrich, (Jeremias) ein Sohn des vorigen, folgte ſeinem Vater, in dem Amte eines *Rectoris* und wurde, 1639. zum Poeten gecrönet. Werder, (Dietrich von den) ein Churfürſtlich Brandenburgiſcher Geheimter Krieges-Rath, Obriſter und Amts-Hauptmann, zu Alten-Gadersleben, *n.* 1584. †1657. auf ſeinem Gute, Reinsdorf. Weſthovius, oder Weſthoff, (Willichius) war, zu Boſow, im Hollſteiniſchen, geboren, *Ao.* 1619. erhielt er ein *Canonicat*,

nonicat, zu Lunden, und † 1643. Widel (Adam) ein Jesuite, aus München, wurde *Prof. Rhetor.* zu Ingolstad, *n.* 1639. Wickius, (Andreas) ein *Rector*, an dem *Gymnasio*, zu Gotha, *n.* 1562. zu Helmershausen, im Hennebergischen, † 1604. oder, wie Andere wollen, 1629. Wilhelmi, (Laurentius) zu Wittigendorf, in der Schönburgischen Herrschaft, Rochsburg, bey Chemnitz, geboren, war *Cantor*, zu Zwickau, † 1633. Winckler von WILCKENSTEJN, (Matthias) ein Diener des Erz-Herzogs, in Oesterreich, Matthiasen, florirte, um 1620. Winter, (David) ein *Rector*, zu Zwickau, *n.* 1643. daselbst, † 1699. Zæncker, (Samuel) ein *Mag. Philos.* und Kayserlicher gecrönter Poete, lebete, um 1648. Zeidler, (Christian) ein *Mag. Philos.* und *Rector*, zu Eisenach, von Ronneburg, gebürtig, † 1707. Zeiger, (Conrad) ein *Mag. Philos.* und *Rector*, zu Herzberg, in Sachsen, florirte, um 1675. Von Zesen, (Phil.) ein *Mag. Philos.* und *Comes Palat. Cæsar.* aus Sachsen, bürtig, † 1680. zu Hamburg. Zierlinus, (Georg.) ein Kayserlicher gecrönter Poete, *Pastor Primarius* und *Superint.* zu Rotenburg, an der Tauber, von Lichthal, bürtig, *n.* 1592. † 1661. Zinckgreffius, (Jul. Wilhelmus) ein *Doctor Jur.* und *General-Auditeur*, im Kriege, von Heidelberg, bürtig, † 1635. Zinzerlingius, (Joa. Bernhard.) von Sternberg, war *J. U. Doct.* und *Poës. Prof.* zu Rostock, † 1669. Zuberus, (Matthæus) *n.* 1570. zu Neuburg, in der Pfalz, wurde, an das *Gymnasium* nach Sulzbach, berufen, † 1623. zu Nürnberg.

und Rhetorum.

Teutsche *RHETORES Sec. XVII.* hergegen sind:

A.

Abraham a S. Clara, ein berühmter Barfüser Eremit, *n.* 1642. in dem Flecken, Krähenheimstätten, in Schwaben, † 1709. Æmilius, (Anton.) ein *Rector*, und dann *Prof. Histor.* zu Utrecht, *n.* zu *Acken*, † 1660. Anckelmann, (Eberhardus) ein *Licent. Theolog.* und *Prof.* derer Orientalischen Sprachen, auf dem *Gymnasio*, zu Hamburg, *n.* 1641. daselbst, † 1703. Arnoldus, (Christophorus) ein berühmter *Prof. Eloquent. Poës.* und *Græc. Linguæ*, wie auch *Diaconus*, zu Nürnberg, *n.* 1627. zu Herspruck, † 1685. Artopæus, (Jo. Christianus) ein gelehrter *Prof. Eloqu.* zu Strasburg, um 1665. Von Assig, (Hannß) ein Schlesischer Edelmann, und Brandenburgischer Cammer-Amts-*Director*, in Schwibussen, *n.* 1650. zu Breslau, † 1694.

Von

Von Audorff, (Ernst Jacob) ein Hauptmann, bey der einen *Compagnie* der Breslauischen Stad-*Garnison*, lebte, 1680. † 1705. Auen, (Joachim) ein *Pastor*, in dem Pommerischen Land-Flecken, Ravenstein, *n.* 1637. zu **Dramburg**, in der Neumarck, † 1695. Bacmeister, (Joannes) ein *Doctor* und *Prof. Medic.* zu **Rostock**, † 1631. Cæsar, (Daniel) ein *Mag. Philos.* und *Assessor*, bey dem *Scabinat*, zu Stetin, *n.* zu Oschatz, in Meissen, † 1637. Caminæus, (Balthasar) aus Zelle, bürtig. Caroc, (Alexander) ein Hof-Rath, zu Gripswalde, *n.* 1643. zu Lassan, in Vor-Pommern. Colerus, (Christophorus) ein *Prof. Moral. Politic. Histor. & Eloqv.* im *Gymnasio*, zu Breslau, von Bunzel, † 1658. Corvinus, (Andr.) ein *Prof Oratoriæ* und *Latin. Lingv.* zu Leipzig, von Westenfeld, aus Francken, bürtig, † 1648. Corvinus, (Wolfgang) ein *Prof. Physices*, zu Leipzig, von Westenfeld, † 1614. Cramerus, (Jo. Christoph) ein *Prof. Histor. & Eloqv.* zu Tübingen, von Schweinfurt, † 1690. Crugerius, (Pancratius) ein *Prof. Græcæ Lingv.* zu Franckfurt, an der Oder, von Fürstenwalde, aus der Marck, † 1615. A Dauber, (Jo. Henricus) ein *Doct. Jur.* wie auch *Consistorial-* und Geheimter-Rath des Land-Grafen, von Hessen-Cassel, † 1672. Drexelius, (Jeremias) ein Jesuite, von Augsburg, † 1638. Faber, (Jo.) von Strasburg, ein Prediger und *Prof. Theol.* daselbst, † 1623. Fabricius, (Hartwig) ein *Sub-Rector*, an der Stetinischen Stad-Schule, *nat.* 1666. zu Wolgast, † 1692. Fabricius, (Vincentius) ein Burger-Meister, zu Danzig, von Hamburg, † 1667. Gerschovius, (Frid.) ein *Doctor Jur.* Pommerischer Rath und *Director* des *Consistorii* aus Pommern, † 1635. Gesenius, (Joach.) ein Schul-*Rector*, zu Leipzig, von Salzwedel, bürtig, † 1675. Gloxinus, (David) ein *Doct. Jur.* und Kayserlicher Rath, aus *Femern*, † 1671. Haage, (Jo. Barthol.) ein Abt des Closters Adelberg, *n.* 1633. auf einem Dorfe, Gussenstadt, im Heidenheimischen *District*, † 1709. Hagelgans, (Jo. Henric.) ein *Prof. Oratoriæ*, zu Coburg, am *Gymnasio*, *n.* 1606. zu Rodach, in Francken, † 1647. Harsdœrffer, (Georg. Philippus) ein gelehrter Raths-Herre, zu Nürnberg, *n.* 1607. daselbst, † 1658. Hermann, (Daniel) ein Prediger, zu Breslau, als in seiner Vaterstad, † 1636. Hitzlerus, (Daniel) ein Propst, zu Stutgard, und Würtembergischer Rath, von Heidenheim, † 1635. Hofmann, (Frid.) ein *Con-Rector*, auf dem *Gymnasio*, zu Elbingen, aus Schle-

A.
B.
C.
D.
F.
G.
H.

sien, bürtig, †1674. Horniceus, (Jo.) ein *Prof. Hiſtorr. & Eloqv.* auf dem *Gymnaſio*, zu **Revel**, von **Plauen**, im **Vogtlande**, bürtig, †1686. Hornigius, (Petr.) von **Zwickau**, war, daſelbſt, *Rector*, †1617. Horſtius, (Phil.) ein *Prof. Eloquentiæ* und *Philoſoph.* zu Jena, *n.* 1584. zu **Braunſchweig**, †1664. **Von** Hunicke, (Albrecht Friedrich) Erbherr, auf **Ferbitz**, **Gamig** und **Meiſchau**, Königlicher Polniſcher und Chur-Sächſiſcher wircklich Geheimter Rath und Ober-Hof-Richter, zu **Leipzig**, aus der **Marck**, bürtig, *n.* 1630. †1704.

K. Huswedelius, (Jo.) ein *Prof.* der Griechiſchen Sprache und *Philoſ. Practic.* zu **Roſtock**, von **Hamburg**, †1651. Kirchmaier, (Ge. Caſpar) ein *Prof. Eloquentiæ*, zu **Wittenberg**, *n.* 1635. zu **Uffenheim**, in **Francken**, †1700. Kornmannus, (Jo. Hartmann) ein *Doct. Jur.* und *Prof. Jur. Canonici*, zu **Marburg**, und Heſſiſcher

L. Rath, von **Marburg**, bürtig, †1673. Lachmund, (Frid.) ein *Doct. Medic.* von **Hildesheim**, †1676. Langermannus, (Lucas) ein *Doct. Jur.* Mecklenburgiſcher Rath und des *Capituls*, zu **Hamburg**, *Decanus*, von **Hamburg**, bürtig, †1686. Lanſius, (Thomas) ein *Doct.* und *Prof. Jur.* zu **Tübingen**, *n.* 1577. zu **Bergen**, in Ober-Oeſterreich, †1657. Laurenbergius, (Jac. Sebaſtian) ein *Doct. Jur.* und *Prof. Pandectarum*, zu **Roſtock**, *n.* 1619. zu **Hamburg**, †1669. Laurus, (Jo. Chriſtoph.) ein *Paſtor* und *Superint.* zu **Culmbach**, *n.* 1612. zu **Bergen**, ohnweit **Hof**, im **Voigtlande**, †1695. *Leberius*, (Jo.) ein Jeſuite, von **Labach**, in **Crain**, †1678. Leuſchnerus, (Mart.) von **Freiberg**, war des *Gymnaſii Rector* und *Philoſ. Profeſſor*, zu **Stetin**, †1641. Liebhardus, (Lud.) ein *Prof. Hiſtorr.* an dem *Gymnaſio*, zu **Bareuth**, †1685. Lingelsheim, (Georgius Michael) ein Rath des Chur-Fürſtens in der **Pfalz**, von **Strasburg**, bürtig, lebte, um 1660. Lucæ, (Jo.) ein *Mag. Philoſophiæ* und *Rector* des

M. *Gymnaſii*, zu **Brieg**, von **Glau**, aus **Schleſien**, bürtig, †1663. Mahlerus, (Peter Magni) ein *Paſtor* und *Prof.* zu *Sora*, von **Wittenberg**, †1668. Major, (Elias) von **Breslau**, war *Mag. Philoſophiæ* und *Rector* des *Gymnaſii*, daſelbſt, †1669. Maſenius, (Jacobus) ein Jeſuite, *n.* 1606. zu **Dalen**, † gegen Ausgang des *XVII. Seculi.* Matthias (Conrad) von **Grüneberg**, in **Heſſen**, †1647. Maukiſch, (Jo.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* wie auch Prediger, in **Danzig**, *nat.* 1617. zu **Freyberg**, in **Meiſſen**, †1669. Meierus, (Bernhard) von **Flensburg**, in **Hollſtein**, war Teutſcher *Paſtor*, in **Coppenhagen**, †1634.

†1634. Meierus, (Sebast.) von Lübeck, war *Rector*, daselbst, †1664. Molitor, (Christoph.) ein *Prof. Lingv. Orient.* und *Eloqv.* zu Altdorf, von Nürnberg, *n.* 1627. †1674. Von Münchow, (Thomas) ein Pommerischer Edelmann, lebte, um 1647. Mylius, (Michael) ein *Rector* des *Gymnasii*, zu Elbingen, †1652. Neander, (Christoph) ein *Prof. Logic.* zu Franckfurt, an der Oder, *n.* 1566. zu Crossen, †1641. Oldecopius, (Jo. Just.) ein *Superintendent* zu Hoye und *Pastor*, zu Neuburg, von Hildesheim, bürtig, †1685. Olearius, (Jo.) sonst KUPFERMANN genannt, ein *Doct. Theol.* und *Superint.* zu Halle, in Sachsen, *n.* 1546. zu Wesel, †1623. Pelargus, (Gottlieb) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Franckfurt, an der Oder, *n.* 1605. daselbst, †1672. Prætorius, (Otto) ein *Prof. Poës.* zu Wittenberg, und Chur-Fürstlicher Sächsischer *Historiographus*, von Cöln, an der Spree, bürtig, *n. 1636.* †1668. Preilius, (Augustin.) ein *Rector*, zu Zittau, von Torgau, bürtig, †1634. Reccius, (Jo.) ein, in der Griechisch- und Lateinischen *Literatur*, wohlerfahrner Schulmann, *n.* zu Goslar, 1557. †1627. REICHENBERGER, (Maximil.) ein Jesuite, *n.* zu Prag, 1631. RHODE, (Nic.) ein *Rector*, zu Tangermünde, in der Marck, lebete, zu Anfange dieses *Seculi*. Rinckius, (Justus Gerard) ein *Candidatus Theolog. & Ministerii*, von Helmstäd, ward, 1681. zu Altdorf, vor dem Thore, vom Wetter erschlagen. Ruarus, (Martin.) ein *Socinianer*, von Krempen, im Hollsteinischen, war Prediger, bey denen *Socinianern*, zu Danzig, †1657. Schonæus, (Andr.) von Glogau, *studirte*, erst, *Medicin.* wurde hernach *Doct. Jur.* zu Rom, *Prof.* und *D. Theol.* zu Cracau, †1615. Schraderus, (Christoph.) ein *Prof. Eloqv.* zu Helmstäd, Propst, zu Bergen, &c. *n.* 1601. auf dem Dorfe, Rethmar, im Lüneburgischen, †1680. Schultzius, (Chrysost.) von Lemberg, aus Schlesien, war *Rector*, hernach *Prof.* am *Gymnasio*, zu *St. Elisabeth*, in Breslau, †1664. SELIGMANN, (Gottlob Friedr.) ein *D.* und *Prof. Theol.*, *n.* zu Hayenwalde, 1654. †1707. SEYFSCHNIDT, (Laur.) ein Jesuite, von Laubach, in Crain, war *Prof. Philos. & Theol.* zu Wien, †1646. Siberus, (Adam Theodor.) ein Sohn *Adami*, *n.* 1563. ohnweit Zwickau, war *Prof. Publ. Eloqv.* zu Wittenberg, †1616. Simon, (Tobias) von Dresden, war, in der Schule, daselbst, *Con-Rector*, hernach *Rector*, †1624. Simonius, (Jo.) von Burg, im Magdeburgischen, war *Prof. Poës.*

M.

N.

O.

R.

S.

S. *& Eloquent.* zu Rostock, ꝛc. †1627. Sparre, (Jo.) ein Freyherr von
T. Croneberg, aus Schwaben, †1656. De SCHELER, (Casp.)
n. 1632. zu Erfurt, war Cammer- Lehns- und Gerichts-*Secretarius*, in
Eisenach, und ein Mitglied der Fruchtbringenden Gesellschaft, in wel-
cher, er den Namen des Spaten bekommen, †1707. Telmarus,
(Jo.) von Gripswald, war *Eloqu. Prof.* und *Rector Pædagogii*, zu
Bremen, †1641. Thebesius, (Adam Ludwig) ein *Pastor*, zu St.
Petr. Pauli, in Liegnitz, wie auch *Consistorialis*, daselbst, *n.* zu Bier-
A witz, bey Liegnitz, 1656. †1708. Titius, (Jo.) ein *D. Jur. Comes Pa-*
latin. Cæs. und Canzlar, von Stollberg, †1618. Titius, (Jo. Petr.)
n. zu Liegnitz, in Schlesien, 1619. war *Prof. Eloqu.* und *Poëtices*, bey
dem Danziger *Gymnasio*, †1689. Trygophorus, (Jo.) von Helm-
werdershausen, in Hessen, war *Histor.* und *Poës. Prof.* zu Grips-
B. wald, †1626. VOGELHAUPT, (Jo.) von Scheibenberg, in
W. Meissen, *n.* 1627. war *Archi Diaconus* zu Annaberg, †1679. Wei-
demann, (Jo.) ein *Diaconus*, zu Zeitz, *n.* 1641. daselbst, †1686. Wirth,
(Mich.) ein *Director* des *Consistorii*, zu Leipzig, Chur-Sächsischer
Appellations-Rath, *Assessor*, im Ober-Hof-Gerichte, wie auch *Canoni-*
cus, zu Merseburg, und *Ordinarius* der Juristen-*Facultæt*, *n.* 1547.
zu Lemberg, in Schlesien, †1611. *

§. CCXXXIX.

Französische Poeten. * Also auch wollen wir nunmehro noch einige Französische POETEN *Seculi XVII. recensiren*; Und diese sind:

A. D' Amboise, (Adrianus) ein *Licent. Theol.* und *Rector* der *Uni-*
versitæt, zu Paris, †1616. Arnaldus, (Robertus) ein Herr von *An-*
dilli, Ritter und Rath des Königs, in Franckreich, von Paris, *n.* 1589.
†1674. Assouci, (Carolus Copeyau Herr d') ein berühmter *Mu-*
sicus und Poet, in Franckreich. Auberi, (Jo. Heinrich) ein Po-
ete, von dem Jesuiter-Orden, aus *Bourbon*, †1652. D' Audiguier,
lebte, im Anfange der Regierung *Ludovici XIII.* 1630. umgebracht.
B. Bachetus, (Claudius Caspar) Herr von *Meziriac. Bresse, &c.* aus
einer Adelichen *Familie*, in Franckreich, †1638. Bacovius, (Leo)
oder Bacone, ein Barfüser Mönch und Bischoff, zu *Glandeve*, von *Ca-*
steljaloux, bürtig, lebte, um 1671. Barberinus, (Antonius) Erz-Bi-
schoff, von *Rheims*, und *Cardinal*, †1671. Barberinus, (Franciscus)

ein

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

ein gelehrter *Cardinal*, lebte, 1675. Barclajus, (Jo.) ein *Secretarius*, bey dem Könige, in **England**, *Jacobo*, *n.* 1582. zu *Pont a Mousson*, † 1621. De Benserade, (Isaac) ein geschickter Kopf, von *Lions*, bey *Rouan*, bürtig, † 1691. Bernhard, (Claudius) ein Priester des Cistercienser-Ordens, von *Dijon*, † 1641. Billaut, (Adam) ein Schreiner, zu *Nevers*, und Poet, † 1662. Boileau, (Nic.) ein berühmter Poet und *Historiographus*, *n.* 1636. zu **Paris**, † 1711. De Boissat, (Petrus) Herr von *Licien* und *Avernay*, ein Mitglied der *Academie Françoise*, † 1660. Le Bossü, (Renatus) ein *Pater*, von der Abtey *de Sainte Genevieve*, von **Paris**, *n.* 1631. † 1680. Bourbon, (Nicolaus) ein wohlerfahrner Poete, *Canonicus* und Mitglied der Französischen *Academie*, von *Bar-Sur-Aube*, † 1644. Le Brun, (Laurentius) ein Jesuite und Prediger, zu **Paris**, † 1663. B.

Capellanus, oder Chapellain, (Jo.) von **Paris**. Cellotius, (Ludov.) ein Jesuite, aus **Paris**, † 1658. Chevallier, (Jo.) ein **Burgundischer** Jesuite, *natus* 1587. † 1644. Clerguet, (Salomon) ein *Advocat*, von *Chalons*, † 1631. Colleret, (Wilhelm) ein *Advocat*, im Königlichen Rath, und Mitglied der *Academie Françoise*, *n.* 1596. zu **Paris**, † 1659. Commire, (Joann) ein Jesuite, *n.* 1625. zu *Amboise*, † 1702. Corneille, (Petrus) ein *Decanus*, in der *Academie Françoise*, *n.* 1606. zu *Rouen*, † 1684. Corneille, (Thom.) von *Rouen*, des vorigen Bruder, † 1709. Cotin, ein Abt und Mitglied der Französischen *Academie*, von **Paris**, † ohngefehr 1682. De la Croix, (Theophilus) ein *D. Med.* von *Chalons*, † 1649. C.

D'Estoile, (Claudius) ein Herr, von *Soussay*, und ein Mitglied der Französischen *Academie*, aus einer alten *Familie*, zu Paris, † 1651. E.

De la Faille, (Germain) ein *Syndicus*, zu *Toulouse*, *n.* 1616. zu *Castelnandari*, in **Ober**-*Languedoc*, † 1711. Fayon, (Jo.) ein Jesuite, † 1667. Flechier, (Esprit) ein Bischoff, zu *Nismes*, *nat.* 1632. zu *Perne*, in der Grafschaft, *Avignon*, † 1710. De la Fontaine, (Jo.) *n.* 1621. zu *Chateau-Thierry*, † 1695. Fouquet, (Nic.) ein *Requeten*-Meister, *Procureur-General.* im Parlamente, zu **Paris**, und Ober-*Intendant* der *Finanzen*, bey dem Könige, *Ludov. XIV.* lebte, um 1661. F.

Frizon, (Leonard.) ein Jesuite, *n.* 1628. zu *Perigueux*.

Gaillard, (Raynaud von) Herr von *Chaudon*, aus *Provence*, † 1706. Gaulminus, (Gilbertus) ein Staats-Rath, von *Moulins*, bürtig, † 1667. Gombaldus, (Jo. Ogier.) ein Mitglied der Französischen *Academie*, von *S. Just de Lussac*, ohnweit *Brouage*, in *Xaintonge*, † 1666. G.

Habert, (Philippus) ein Mitglied der Französischen *Academie* und *Commissarius* von der *Artillerie*, † 1637. Hallæus, (Petrus) ein *Prof. Jur. Canonici*, zu Paris, *n.* 1611. zu *Bayeux*, in der *Normandie*. Henault, ein Steuer-Einnehmer. Jollybet, (Evert) ein *Advocat* des *Parlaments*, zu Paris, *n.* 1601. zu *Orleans*, † 1662. Joninus, (Gilbert.) ein Jesuite, † zu *Tournon*, 1638. Josset, (Petrus) ein Jesuite, von *Bourdeaux*, † 1663. Labbe, (Petr.) ein Jesuite, *n.* 1594. zu *Clermont*, in *Auvergne*, † um 1680. Le Laboureur, (Ludovic.) von *Montmerenci*. Languetus, (Claudius) ein *Lic. Jur.* und *Advocate*, von *Chalons*, † 1620. Luiller, (Claudius Emanuel) ein natürlicher Sohn *Francisci Luillier*, Königlichen *Parlaments*-Raths, in Metz, erhielt den Zunamen, Chapelle, weil ihn seine Mutter, auf einem Dorfe, zwischen *Paris* und *S. Denys de la Chapelle*, unvermuthet gebohren hatte, † 1686. Machurellus, (Josias) von *Challons*, † 1622. Mæratius, (Ludov.) ein Jesuite, von *Troyes*, † 1664. Magnetius, (Ludov.) ein Jesuite, von Paris, † 1657. Malherbe, (Franciscus) *n.* um 1555. zu *Caen*, † 1628. Malleville, (Claudius) ein *Secretarius* der *Academie Françoise*, von Paris, bürtig, † um *Anno* 1647. Mambrunus, (Petr.) ein Jesuite, von *Clermont*, † 1661. Des Marets, (Jo.) ein Herr von *St. Sorlin*, war ein Mitglied der Französischen *Academie*, † 1676. Maynard, (Franciscus) ein Mitglied der *Academie Françoise* und *Præsident*, zu *Aurillac*, von *Toulouse*, bürtig, † 1646. Merigonus, (Petr. Bertrand.) ein *Prof.* der Griechisch- und Hebräischen Sprache, zu Paris, lebte, um 1636. Millieus, (Anton.) ein Jesuite, von *Lion*, † 1646. Le Moyne, (Petr.) ein Jesuite, *n.* 1602. zu *Chaumont*, † 1671. Mussonius, (Petr.) ein Jesuite, von *Verdun*, † 1637. Palingenius. (Guil. Roland.) Pavin, (Sanguin de Saint) *n.* zu Paris, † 1705. Pelisson Fontanier, (Paul.) ein Königlicher Französischer *Requeten*-Meister, *n.* 1624. zu *Beziers*, † 1693. Petitus, (Petr.) ein *Doct. Medic.* von *Paris*, † 1687. De Peyrarede, (Joann.) ein *Gasconischer* Edelmann. Pontosius, (Nicol.) ein *Doct. Medicin.* und *Physicus*, zu *Challons*, aus dem *Gouvernement Bourgogne*, † 1620. Poquelin, (Jo. Baptista) insgemein Moliere genannt, ein berühmter *Comœdiant*, in Franckreich, *n.* 1620. zu *Paris*, † 1673. Possinus, (Petr.) ein Jesuite, *n.* 1590. zu *Narbonne*, † gegen Ausgang dieses *Seculi*. Quilletus, (Claudius) ein Abt, *nat.* zu *Chinon*, in der Provintz *Touraine*, nennte sich, *per Anagramma*, Calvidium Lætum, und lebete,

lebete, um 1655. Quinault, (Philipp.) ein vortrefflicher *Opern*-Schreiber, *n.* 1635. zu *Paris*, † 1688. De Racan, (Honoratus de Beuil) ein *Marquis*, *n.* 1589. † 1670. Racine, (Jo.) *n.* 1639. zu *Ferte-Milon*, war Königlicher *Secretarius* und Cammer-Juncker, † 1699. Ræmundus, (Franciſcus) ein Jeſuite, *n.* zu *Dijon*, in Franckreich, 1558. † an der Peſt, 1631. Ravaud, (Abraham) ein *Prof. Eloqu.* zu *Paris*, *n.* zu *Remi*, einem Dorfe, in *Beauvaiſis*, † 1646. De Rebatu, (Franc.) ein Königlicher Rath, lebete, um 1659. Regnard, (Jo. Franc.) ein *Avanturier* und *Comœdien*-Schreiber, *n.* 1647. zu Paris, † 1709. Regnier, (Maturin) *n.* zu *Chartres*, 1573. war *Canonicus*, hieſelbſt, und † 1613. Rotrou, (Jo.) *n.* 1609. zu *Dreux*, in der *Diœces*, von *Chartres*, war *Aſſeſſeſſeur Criminel &c. &c.* † 1650. Le Roy, (Marin) Herr von *Gomberoille*, *n.* zu *Paris*, gegen Ausgang des *XVI. Seculi*, war Eines derer erſten Mitglieder der Franzöſiſchen *Academie*, † 1675. De Saint Amant, (Marc. Anton. Gerard) *n.* zu *Rouen*, 1594. war Cammer-Juncker, bey der Königin, in Polen, *Maria Louiſe*, † 1661. De Saint Evremont, (Charles de Saint-Denis) *n.* in der *Normandie*, zu *Saint Denis le Guaſt*, 1613. † 1703. Santolius, (Jo. Baptiſt.) im Franzöſiſchen, *de Santeuil* genannt, von *Paris*, war *Canonicus Regularis* des heiligen *Victoris*, † 1697. Saraſin, (Jo. Franciſc.) *n.* zu *Hermanville*, bey *Caen*, war, bey dem Prinzen von *Conti*, *Secretarius*, † 1655. Sautelius, (Petr. Juſtus) ein Jeſuite, war, 1613. in *Dauphiné*, geboren, † 1662. Scarron, (Paul) war eines *Parlaments*-Raths Sohn, zu Paris, † 1660. De Scudery, (Georg.) ein *Comicus*, *n.* 1601. zu *Havre de Grace*, war *Gouverneur*, zu *Nôtre Dame de la Garde*, in *Provence*, † 1667. De Segrais, (Jo. Renald.) *n.* 1624. zu *Caën*, war Cammer-Juncker, bey der *Mademoiſelle d' Orleans*, † 1701. Seroux, (Ludovic.) *n.* 1628. zu *Compiegne*, in *Isle de France*, trat in den *Benedictiner*-Orden, † 1702. Spon, (Carol.) ein *Proteſtantiſcher Medicus*, *n.* zu *Lion*, 1609. war *Doct.* und Königlicher Leib-*Medicus*, † 1684. Theophile, mit dem Zunamen, *Viaud*, wurde des *Atheiſmi* beſchuldiget und deswegen *arretiret*, aber, nach einger Zeit, wieder losgelaſſen, † 1626. Therius, (Raphaël) ein *Medicus*, zu Zeiten Königs, *Jacobi I.* in England, aus Franckreich, bürtig, † 1625. Theron, (Vitalis) ein Jeſuite, *n.* zu *Limoux*, in *Languedoc*, 1572. war *Provincial*, in der Provinz, *Toulouſe*, † 1657. Thomas, (Paul.) *florirte*, zu *Engouleſme*, 1648. Triſtanus Eremita, (Franciſcus) *n.* auf dem,

Schlosse, *Souliers*, in der Provinz, *de la Marche*, war ein Mitglied der *Academie Françoise*, † um 1655. Tullensis, (Jo.) ein Jesuite, von *Tull*, aus Lothringen, † 1625. Vaillant, (Guilhelmus Hugo) ein *Benedictiner*, von der *Congregatione*, *St. Mauri*, zu *Orleans*, 1619. † 1678. De Vallée, (Jac.) Herr *des Barreaux*, ein Edelmann, *n.* 1602. zu Paris, † 1674. Vavassor, (Franc.) ein Jesuite, *n.* 1605. in der Grafschaft, *Charolois*, † 1681. Vionius, Escuyer Herr von Dalibray, (Carol.) lebete, in der Mitte dieses *Seculi*.

Dergleichen Rhetores.

Darzu gehören nun, der beliebten Ordnung nach, folgende *RHETORES*:

A. Auberi, (Benjamin) ein Herr von *Maurier*, Königlicher Staats-Rath und *Ambassadeur*, in Holl- und England, † 1636. Audiffret, (Hercules) ein *General* von der *Congregation* der Christlichen
B. Lehre, *n.* 1603. zu *Carpentras*, † 1659. Bautru, (Wilhelm) ein Graf von *Serrant*, wircklicher Staats-Rath, *Ambassadeur*, und Mitglied der Französischen *Academie*, von *Angers*. Du Bois, (Stephanus) ein Jesuite, *n.* 1650. in der *Diœces* von *Brelleville sur-Bordel*, ohngefehr 3. Meilen von *Caen*, † 1688. De Bosc, (Petr.) ein *Reformirter* Prediger, in Franckreich, hernach zu Roterdam, *nat.* 1623. zu
C. *Bajeux*, † 1692. De Chasteler, (Paul.) ein *Advocat*, im *Parlement* zu *Rennes*, nachgehends Staats-Rath, † 1636. Clemens, (Claudius) ein Jesuite, von *Ornans*, in der *Franche-Comte*, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Conrart, (Valent.) ein Königlicher Rath, † 1675. Cossartius, (Gabriel) ein Jesuite und *Prof. Human. & Rhetor.* zu Paris, von *Pontoise*, † 1674. Cresollius, (Ludovicus) ein Jesuite, aus
D. *Bretagne*, † 1634. Dortigue, Herr von *Vaumorier*, (Petrus) ein
F. Edelmann, von *Apt*, aus *Provence*. Flechier, (Esprit) ein Bischoff zu *Nismes*, *nat.* 1632. zu *Perne*, in der Grafschaft, *Avignon*, † 1710.
G. Georgius, (Jacob) ein Jesuite, von *Bourges*, † 1640. Guyart, (Robertus) ein Jesuite, aus *Champagne*, † 1663. Guyonius, (Steph.)
I. ein Jesuite, von *Dole*, † 1638. De Lingendes, (Jo.) ein Bischoff, zu *Sarlat* und *Macon*, von *Moulins*. Loisel, (Ant.) ein *Advocat*, bey dem *Parlament*, zu Paris, und Cammer-Rath, *n.* 1536. zu *Beauvais*,
M. † 1617. Maresius, (Rolandus) ein *Criticus*, *n.* 1594. zu Paris, † 1653. Mauratius, (Jo.) ein Jesuite, von *Limoges*, † 1639. Monerius, (Franciscus)

ciſcus) ein Jeſuite, von *Bourdeaux*, † 1631. Ogier, (Franc.) ein Geiſtlicher, lebte, um 1665. D' Orleans, (Petr. Joſeph.) ein Jeſuite, *nat.* 1641. zu *Bourges*. Le Pais, (René) † 1690. Pelletier, (Gerardus) ein Jeſuite, *n.* 1587. zu *Tull*, in Lothringen, † 1648. Perinus, (Leonhard) ein Jeſuite, aus dem *Diſtrict*, von *Verdun*, † 1638. Petiot, (Steph.) ein Jeſuite, von *Limoges*, † 1675. Pontier, (Gideon) aus *Languedoc*, † 1709. Poſſinus, (Petr.) ein Jeſuite, *nat.* 1590. zu *Narbonne*, † gegen Ausgang dieſes *Seculi*. Sarravius, (Claudius) ein Rathsherr des *Parlaments*, zu *Paris*, † 1651. Serre, (Jean Puget de la) ein Abt und Staats-Rath, *n.* zu *Toulouſe*, lebte, noch 1665. Valens, (Petr.) ein Königlicher *Prof.* der Griechiſchen Sprache, zu Paris, lebte, am Anfange dieſes *Seculi*. Valeſius, (Henr.) ein *Hiſtoriographus* und Königlicher Rath, *n.* 1603. zu Paris, † 1676. Vavaſſor, (Franc.) ein Jeſuite, n. 1605. in der Grafſchaft, *Charolois*, † 1681. Verius, (Jo.) ein *Doct. Theol.* in der *Sorbonne*, Königlicher Rath und *Almoſenier*, *n.* 1630. zu Paris, † 1663. *

O. P.

S.

V.

§. CCXL.

* Nichtsweniger ſind nachbenlemte Italieniſche POETEN *Sec. XVII.* zu *annotiren*:

Hier werden die Italieniſchen Poeten recenſiret.

A.

Acoltius, (Franciſcus Forzoni) *n.* 1674. zu Florenz, † 1708. Acerbus, (Franciſcus) ein Jeſuite, von *Nicaſtro*, in *Calabrien*, lebte, 1660. Achillinus, (Claudius) ein Juriſt, von *Bononien*, † 1640. Adami, (Annibal) ein Jeſuite, zu Rom, *n.* 1626. lebte, 1670. Adimari, (Alexander) ein Florentiner, † 1640. Agneſe, (Jo. Baptiſta) ein trefflicher *Anagrammatiſte*, von *Calvi*, aus der Inſul, *Corſica*, lebte, um 1667. De Agras, (Anton.) ein berühmter Rechts-Gelehrter und Abt, zu *S. Salvator de Placa*, von *Palermo*, bürtig. Ambroſinus, (Ambroſius) ein *Canonicus Regularis*, *Theatiner*-Ordens, von *Ferra*-*ra*, lebte, um 1686. D' Andrea, ein Neapolitaner, in der Mitte des *XVII. Seculi*. Andreini, ein *Comœdiant*, zu Anfang des *XVII. Seculi*. Angelonus, (Franciſcus) ein trefflicher *Antiquarius*, von *Terni*, in der Provinz, *Umbrien*, † 1652. Anſideus, (Marcus Anton.) ein *JCtus* und Poete, 1611. A. S. Antonio Petavino, (Carolus) aus *Ancona*. Artale, (Joſeph) aus einem Adelichen Geſchlechte, von *Neapolis*, um 1658. De Attis, (Alexander) ein Poete, und *Canonicus Vaticanæ Baſilicæ*, † 1681. Avantius, (Jo. Marius) ein

B. Rechts-Gelehrter *Doct.* und *Fiscal*, *n.* 1549. zu *Rovigo*, †1622. Bagnoli, oder Bagnioli, (Julius Cæsar) ein Poet, zu Anfange des *XVII. Seculi.* Baldo, (Bernardinus) ein gelehrter Abt, zu *Guastalla*, *nat.* 1553. zu *Urbino*, †1617. Baptista, (Josephus) von *Neapoli*, bürtig, †1675. Baronius, (Octavius) ein Neapolitaner, von *Sora*, lebte, um 1617. Barraco, (Mauritius) ein Ritter, von Jerusalem, *n.* zu *Cosenza*, um 1615. Bartolus, (Daniel) ein berühmter Jesuite und *Prof. Rhetor. n.* 1608. zu *Ferrara*, †1684. Basilius, (Jo. Baptista) ein Poet und Graf von *Torone*, aus dem Neapolitanischen, im Anfange des *XVII. Seculi.* Beneamatus, (Guido Baldus) von *Gubio*, †1653. Bernerius, (Joseph.) ein Römer und Mitglied der *Infecundi & Intrecciati*, *n.* 1637. lebte, noch 1682. Bernini, (Jo. Laurent.) ein berühmter Mahler und Bildhauer, *n.* 1598. zu *Neapoli*, †1680. Bertucci, (Basilius) ein Poete, zu Meiland, †1657. Bilotta, (Barthol.) ein Edelmann, von *Benevento*, um 1606. Bonanus, (Scipio) ein *JCtus* und *Secretarius* der *Academie* derer *Humoristen*, von *Foligno*, †1618. Bonifacius, (Jo.) ein *JCtus*, Poete und *Historicus*, *n.* 1547. zu *Rovigo*, †1635. Bottefango, oder Bottifanga, (Julius Cæsar) ein, in freyen Künsten, wohl erfahrner Italiener, von *Orvieto*, †1626. Bracciolinus, (Franciscus) ein berühmter Poete, von *Pistoja*, in *Toscanien*, bürtig. Brancalassius, (Franciscus) ein Franciscaner, von *Turfi*, aus dem Neapolitanischen, um 1652. Brancaleo, (Jo. Baptista) ein gelehrter Priester, von *Foligno*, †1642. Briccius, (Jo.) von *Rom*, *n.* 1618. †1646. Bruguerius, (Mich.) ein guter *Orator* und Poete, *n.* 1644. zu Rom. Brunus, (Anton.) ein *Secretarius*, bey dem *Cardinal*, *Gesti*, †1635. De Bubalo, (Octavius) ein *Marquis*, *n.* 1602.

C. zu *Rom*. Cælius, (Caspar) von *Rom*. Cæsarinus, (Virginius) ein Cammer-Herr, bey dem Papst, *Gregorio XIII.* und *Urbano III.* von *Rom*, bürtig, †1624. Cagnolus, (Belmontes,) ein Abt und guter Poete. Calvus, (Jacob) ein *Præpositus* und *Vicarius* des Erz-Bischoffs, von *Genua*, lebte, um 1655. Campanus, (Livius) ein Poete von *Spoleto*. Campellus, (Bernard) ein *JCtus*, von *Spoleto*, †1676. Canale, (Jo.) ein Neapolitanischer *Doctor* von *Cava*. Capellari, (Michael) ein Baron des Heil. Römischen Reichs und Französischer Ritter, *n.* zu *Belluno*, †1717. Capponius, (Jo.) ein *Philosophus*, *Medicus*, Poete und *Astrologus*, von *Bologna*, †1629. Cardone, (Vincentius) ein *Dominicaner* und Poet, von *Ateste*, lebte, im

Anfange

Anfange dieſes *Seculi.* Della Caſa, (Ludov.) von *Genua.* Caſaburri, (Petrus) ein Neapolitaner, um 1676. Caſoni, (Guido) von *Serravello.* Caſtelinus, (Jo. Zeratinus) ein Gelehrter, von Rom. Caſtellus, (Octavianus) ein *Prof. Medic.* zu Rom, von *Spoleto*, † 1642. Ceba, (Anſaldus) ein *Patricius*, von *Genua*, † 1623. Celanus, (Carolus) ein *JCtus* und *Canonicus*, zu *Neapoli.* Cella, (Scipio) von *Genua*, *florirte*, 1609. Cevolus, (Marius) ein Römer und Mitglied von verſchiedenen Italieniſchen *Academien*, *n.* 1621. Chiabrera, (Gabriel) *n.* 1552 zu *Savona*, † 1638. Della Chieſa, (Dominicus) ein guter *JCtus* von *Genua*, lebte, mitten in dieſem *Seculo.* Chioccо, (Andr.) ein *Doct. Medic.* von *Verona*, † 1624. Ciampoli, (Jo.) ein *Secretarius* und Geheimter Cämmerer des *Cardinals*, *Barberini*, *n.* 1589. zu Florenz, † 1643. Cicerinus, oder Cetrus, (Anton.) ein Redner und *Humaniſt* von *Ritmini*, *florirte*, 1607. Cinnamus, (Leonardus) ein Jeſuite, von *Capua*, lebte, 1644. Comite, (Horatius) von *Benevento*, lebte, im Anfange dieſes *Seculi.* De Comitibus, (Carolus) von Rom, lebte, 1650. Compoſto, (Jo. Baptiſta) von *Pozzuolo*, in dem Anfange dieſes *Seculi.* Contulus, (Claudius) von *Perugia*, lebte, 1610. Coppola, (Jo. Carl) ein Biſchoff, zu *Muro*, von *Gallipoli*, lebte, 1643. Corteſius, (Julius Cæſar) von *Neapoli*, im Anfange dieſes *Seculi.* Cottho, (Tancredus) ein Jeſuite, von *Siena*, † 1653. Craſſi, (Jo. Paul.) ein *Clericus Regularis*, von *Neapolis*, lebte, um 1646. Craſſus, (Nic.) *junior*, ein *Doct. Jur. n.* 1586. zu Venedig. Curteſius, ſ. Courteſius, von *Padua*, † 1618. Cuſanus, (Biagius) ein *Profeſſor*, zu *Neapolis*, *n.* zu *Vitulano.* Dati, (Carolus) ein *Prof. literarum Humaniorum*, zu Florenz, von wannen er auch bürtig war. Dentice, (Franc.) aus dem Neapolitaniſchen, *n.* 1625. Donatus, (Alex.) ein Jeſuite und *Prof. Rhetor.* zu Rom, aus *Siena*, bürtig, *n.* 1584. † 1640. Dondinus, (Guilielm.) ein Jeſuite, *n.* 1606. zu *Bologna.* Dulcius, (Franc.) ein *JCtus*, von *Spoleto*, lebte, um 1610. Errico, (Scipio) von *Neapolis*, lebte, im Anfange dieſes *Seculi.* Fapanus, (Joſeph Dominicus) ein Neapolitaner, von *Converſano*, lebte, um 1677. Feliciani, (Porphyrius) ein Biſchoff, von *Foligno*, † 1634. Ferrantinus, (Hier.) ein Jeſuite, von *Ancona*, † 1635. Filicaja, (Vinc.) ein Raths-Herr, von Florenz, *n.* 1642. daſelbſt, † 1707. Finella, (Philippus) ein *Aſtrologus*, von *Neapolis.* Florettus, (Benedict.) lebte, zu Anfange dieſes *Seculi.*

C.

E.

F.

Fonta-

G. Fontanella, (Hieronymus) von *Neapolis*, lebte, um die Mitte dieſes *Seculi*. Gandutius, (Jo. Bapt.) ein Jeſuite, *n.* 1602. zu Rom, † um 1680. Garopoli, (Hieronymus) von *Corigliano*, aus *Calabrien*. Gattula, (Ivo) ein *Doct. Jur.* und *Prof.* zu Rom, in ſeiner Vater-Stad, † 1647. Gaudioſus, (Thomas) von *Cava*, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Genuinus, (Hieronymus) ein *Anagrammatiſt*, von *Neapolis*, lebte, um 1635. Genutius, (Andreas) ein Neapolitaniſcher Edelmann, und Haupt der *Academie de gli Erranti*. Ghilini, (Hier.) ein Abt, von *St. Jacob* zu *Contalupo*, in *Abruzzo*, lebte, noch 1647. Giannetti, (Franciſcus) ein Mitglied der *Academie de gli Naſcoſti*, zu Meiland, lebte, um 1628. Gilius, (Hyacinthus) ein *Doct. Jur.* von Rom, † 1661. Giovanetti, (Marcellus) von *Aſcoli*, lebte, um 1627. Goveanus, (Manfredus) von *Turin*, bürtig, † 1613. Grandus, (Aſcanius) † 1639. Delle Grotaglie, (Seraphinus) ein *Franciſcaner*, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Gryllus, (Angelus) ein Abt der *Congregation*, von *Mont Caſſin*, von *Genua*, bürtig, † 1629. Gualdus, (Joſ.) ein *Archi-Presbyter*, zu *Padua*, *n.* 1594 zu *Vicentz*, † 1640. Guarinus, (Jo. Bapt.) ein *Prof.* der *Moral-Philoſophie*, zu *Ferrara*, *n.* 1538. daſelbſt, † 1613. Gualcus, (Hannibal) ein Edelmann, von *Alexandria*, † 1619. Guerrinus, (Franc.) ein Mitglied der *Academie* derer *Infuriatorum*, von Rom, bürtig, lebte, um 1630. Guidiccione, (Lælius) zu Rom, † nach 1641. Guiniſius, (Vinc.) ein Jeſuite, aus einer Adelichen *Familie*, in der *Republic*, *Lucca*, † 1653.

H. De Honophriis, (Honophrius) ein *JCtus*, von *Foligno*, † 1646.

I. Jacobilli, (Michael Angelus) ein *Canonicus*, im Hochſtift, zu *Fuligno*, woher er auch bürtig war † 1649. Joel, (Aloyſius) ein Neapolitaner, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. De S. Joſepho, (Michael Angelus) ein Barfüſer *Carmeliter*, aus einem Adelichen Geſchlechte, von *Manfredonia*, lebte, um 1650. De Iſa, (Octavius) ein Neapolitaner, von *Capua*, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Juſtiniani, (Hier.)

L. von *Genua*, *florirte*, zu Anfange dieſes *Seculi*. Laganarius, von *Sicili*, aus dem Neapolitaniſchen, lebte, um 1654. Laurentius, (Cæſar) ein Jeſuite, von Rom, † 1621. Laurus, (Blaſius) ein Neapolitaner, von *Amatrice*, lebte, um 1631. Lazzarelli, ein *Auditor Rotæ*, zu *Macerata*, hernach aber Prieſter und Propſt, zu *Mirandola*, † 1694. De Lellis, (Carolus) ein *Doct.* zu *Neapoli*, aus einem Adelichen Geſchlechte, zu *Chieti*. De Lemene, (Franc.) von *Lodi*, *n.* 1634.

1634. war, mit in der *Academie* derer *Arcadum*, † 1709. De Lequile, (Didacus) ein Minorite, aus dem Neapolitanischen. Lomazzi, (Jo. Paulus) ein gelehrter Mahler, *n.* 1598. zu Meiland. L.
Longhus, (Martin) ein Römischer *Philosophus* und Bau-Meister, *florirte*, um 1640. Maccio, (Sebastian) von *Urbanea*, bürtig, lebte, M.
zu Anfange dieses *Seculi*. Macedonius, (Marcellus) ein Barfüser-*Carmeliter*, aus einem Adelichen Geschlechte, von *Neapolis*, lebte, im Anfange dieses *Seculi*. Marazzanus, (Franc.) ein Jesuite, von *Rimini*, *n.* 1626. † um *Ao.* 1700. Marino, (Jo. Bapt.) ein Ritter des Ordens *S. Lazari* und *Mauritii*, *n.* 1569. zu *Neapolis*, † 1625. Marcello della Madre di Dio, *seu* Macedonius. (Marcellus) Marta, (Horatius) ein *Prof. Jur.* zu *Pisa*, von *Neapolis*, lebte, in dem Anfange dieses *Seculi*. Massinus, (Phil.) ein *Prof. Jur.* zu *Pavia*, von *Perugia*, bürtig, † 1618. Matthæus, (Laur.) von *Rieti*, in *Umbrien*, *n.* 1622. † 1705. Mazzoni, (Marcus Antonius) ein Neapolitaner, von *Miglionico*, lebte, um den Anfang dieses *Seculi*. Mele, (Franciscus) ein Neapolitaner, von *Bitonto*, lebte, gegen die Mitte dieses *Seculi*. Merius, (Arsenius) ein Venetianischer Edelmann, von *Padua*, † 1621. Michael, oder Michiele, (Petrus) von Venedig, *florirte*, um 1647. Minozzi, (Petr. Franc.) von *Monte Sun Savino*, aus dem Florentinischen, lebte, noch 1647. Morbelli, (Joseph. Anton.) von *Neapolis*, lebte, um 1676. Morone, (Bonaventura) ein Minorit, von *Taranto*. Murchius, (Bonaventura) *J. U.* und *S. Theol. Doct. n.* 1617. zu *Alicata*, in *Sicilien*, † 1663. Murtola, (Caspar) ein *Secretarius*, bey dem Herzoge von *Savoyen*, von *Genua*, † 1624. Musarra, (Carol.) von *Messina*, in *Sicilien*, war *S. Theol. Doct.* und ein Johanniter-Ritter, † 1683. Nicosia, (Eustachius) von N.
Catanea, bürtig, war ein Mitglied derer *Elevatorum*, daselbst, † 1663. De Nobilibus, (Jo.) von Rom, bürtig. Noja, (Franciscus Anton) ein *Doct. Jur.* von *Matera*, aus dem Neapolitanischen, lebte, um das Ende dieses *Seculi*. Noledo, (Andr.) ein *Advocate*, von *Palermo*, † 1677. De Oddis, (Nicol.) ein gelehrter Abt, zu *Padua n.* 1560. daO.
selbst, † 1626. Onofrius, (Joannes) ein Jesuite, *n.* 1607. zu *Palermo*, † 1674. Orlandus, (Rubinus) von *Trani*, aus Umbrien, lebte, um 1630. Ornus, oder Hornus, (Carol.) ein Römer, *florirte*, 1639. Orrigoni, (Car. Jos.) ein Meiländer, lebte, um 1647. Osius, (Theodatus) von Meiland. Paganus, (Matthæus) ein, in *Humaniori-* P.

bus, wohl erfahrner Mahler und Mitglied derer *Academicorum unitorum*, zu Rom, *florirte*, 1630. Palladius, (Blosius) lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Palma, (Franc.) ein *Sicilianis*cher Edelmann, *n.* 1618. zu *Palermo*, † 1690. Palma, (Jo.) *n.* zu *Brindisi*, lebte, in der lezten Helfte dieses *Seculi*. Palombi, (Joseph) ein Neapolitaner, von *S. Severo*, lebte, um 1675. Pancetta, (Camillus) ein *Canonicus*, *Doct.* und *Prof. Jur. Canon.* zu *Padua*, *n.* 1568. zu *Servavalli*, im Staat von Venedig, † 1631. Pandulphus, (Basil.) ein *Clericus Regularis*, von *Lecce*, aus dem Neapolitanischen, lebte, um 1634. Panormitanus, (Jerem.) ein *Capuciner*, in *Sicilien*, *n.* 1645. † 1703. Panormitanus, (Jo. Evang.) ein *Benedictiner*, von *Mont-Cassin*, *n.* 1617. zu *Palermo*, † 1694. Papinus, (Carolus) ein Jesuite, *n.* 1586. zu Rom, † 1648. Pasca, (Jo. Baptista) ein Neapolitaner, lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. Passerus, (Felix) ein Mönch, zu *Mont-Cassin*, *n.* zu *Nola*, lebte, im Anfange dieses *Seculi*. Passerus, (Jo. Bapt.) ein Römischer Mahler, † 1679. Pelegrini, oder le Pelerin, sonst Camillus Peregrinus genannt, *n.* 1598. zu Capua, † 1664. Perillus, (Marcus Anton.) ein Neapolitaner, lebte, um die Mitte dieses *Seculi*. De Perleonibus, (Petr.) mit dem Zunamen, de Magistris, ein Mitglied, in verschiedenen Italienischen *Academien*, *n.* 1631. Petrucius, (Andr.) ein *Doct. Jur.* *n.* 1651. zu *Palermo*, † 1704. Peschiulli, (Andr.) ein gelehrter Neapolitaner, war ein Mitglied der *Arcadischen Academie*, *n.* 1601. † 1691. Petraccius, (Barthol.) ein Jesuite, *n.* 1561. zu *Messina*, † 1622. Petronius, (Jo. Bapt.) von *Fuligno*, aus Umbrien, † 1616. Petruccius, (Hieron.) ein Jesuite, von *Camerino*, aus Umbrien, † 1669. Petrucci, oder a Petruccioli, (Ludovisio) von *Siena*, lebte, um 1614. Petrus, (Hier.) ein *Secretarius*, von *Bologna*, † 1626. Pettus, (Lucas Albertus) von *Todi*, aus Umbrien, † 1640. Pianellus, (Jo. Bapt.) ein *Comœdien*-Schreiber, zu Rom, lebte, 1630. Pignatellus, (Ascanius) ein Edelmann, aus dem Neapolitanischen, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Pignatellus, (Stephan.) ein Römer, *n.* 1635. † um 1703. Pisa, (Bartholom.) von *Messina*, aus *Sicilien*, lebte, um 1670. Pisanus, (Balthasar) ein Neapolitaner, lebte, um 1669. Platamonius, (Franc.) ein Edelmann, von *Palermo*, † 1654. Podianus, (Jac.) ein Mitglied der *Academie* derer *Insensatorum*, zu *Perugia*, *florirte*, zu Anfange dieses *Seculi*. Pona, (Franc.) ein *Doct. Medic.* zu *Verona*, *n.* daselbst, *florirte*, um

1620. Preti, (Hieron.) von *Bologna*, † 1626. Querenghi, (Anton.) ein Päpstlicher Geheimter Cämmerer und *Referendarius*, *n.* zu *Padua*, 1546. † 1633. Rabbia, (Raph.) von *Bologna*, lebete, 1610. Raja, (Bernardus) ein *D. Jur.* von *Messina*, † um 1669. Rampulla, (Angel. Maria) ein *D. Philos. & Med.* von *Palermo*, † 1673. Raymundus, (Marc. Ant.) ein Römer, *florirte*, 1625. Resta, (Jacob) war, in der *Schola Palatina*, zu Meiland, *Prof.* † 1613. Retti, (Franc.) ein *D. Theol.* und *Jur.* Abt, zu *Apici*, und Mitglied der *Academiæ Otiosorum*, zu *Neapolis*, lebete, um 1634. Riccius, (Joseph) von *Clugny*, aus *Sicilien*, war *D. Jur. florirte*, um 1660. Rinaldi, (Cæsar) *n.* zu *Bologna*, 1559. † 1636. Rogatus, (Barthol.) ein Jesuite, *n.* 1596. † 1656. Rogerius, (Franc.) ein *Philosophus*, von Rom, *florirte*, um 1635. Romanus & Columna, (Anton.) ein *Sicilianer*, aus Adelichem Geschlechte, † 1692. Romanus, (Cæsar Columna) ein *Astronomus*, aus dem Geschlechte derer Herzoge von *Mont Albano*, war *Ferdinandi II.* Cammer-Herr, † unter Papsts, *Clementis IX.* Regirung. Romanus Columna, (Jo. Bapt.) ein *Baron*, von *Palermo*, aus *Sicilien*, † um 1640. Romanus Columna, (Jo. Bapt.) ein *D. Jur.* von *Messina*, gab, zu Rom, einen *Advocaten* ab, † um 1710. Romanus, (Jc.) *Phil. & Med. D.* von *Bibona*, aus *Sicilien*, † um 1679. Rondininus, (Natalis) von Rom, war Papsts, *Alexand. VII. Secretar.* und *Canonicus*, im *Vaticano*, † 1657. Rosa, (Salvator) ein trefflicher Mahler und *Satyricus*, von *Neapolis*. Roscianus, (Jo. Andr.) ein *D. Jur.* von *Palermo*, † 1648. Rosciolus, (Franc.) von *Montefalcone*, aus *Umbrien*, lehrte die *Humaniora*, zu *Fuligno*. Rosea, (Antonin.) ein *Sicilianischer* Edelmann, von *Messina*, † 1706. De Rossi, (Antonius) ein *Neapolitaner*. Rubbaus, (Franc.) ein *D. Jur.* von *Messina*, *florirte*, um 1625. Ruggerius, (Jo. Simon) ein Römischer Redner, *florirte*, um 1644. Rusca, (Jo. Bapt.) ein Meiländischer *D.* in dem *Collegio Ambrosiano*, daselbst, lebete, um 1649. Rusius, (Parthenius) ein *Neapolitaner*, lebete, um 1670. Saccus, (Francisc.) von *Regio*, aus *Calabrien*, lebete, um 1634. Salamon, (Antonius) ein *Maltheser* Ritter, von *Palermo*, † 1697. Saldanus, (Antonin.) sonst *Gerardus Ansaldus* genannt, ein *Francisc. n.* in *Sicilien*, 1654. † 1692. Salitus, (Jo. Franc.) *n.* zu Rom, 1631. war, von groser Gelehrsamkeit. Salvagus, (Benedictus) ein Maltheser Ritter, von *Messina*, aus *Sicilien*, war *J. U. D. florirte*, um 1670.

P. Q. R. S.

Salvus, (Alphonſ.) ein Prieſter, von *Palermo*, war *Theol. & Jur. D.* † 1660. Sancta Maria, (Andr.) ein *Neapolitaniſcher Doctor* Sarrianus. (Anellus) ein *Neapolitaner*. Scammacca, (Hortenſ.) ein Jeſuite, aus *Sicilien*, † 1648. Scammacca, (Joſeph.) ein Jeſuite, aus *Sicilien*, des Vorigen Bruder, † 1627. Scavuzzo, (Aloyſ.) ein *Sicilianiſcher Humaniſte*, von *Palermo*, † um 1688. Scimeca, (Joſeph.) von *Palermo*, † 1646. Sempervivus, (Bernardin) ein Jeſuite, *n.* zu *Verona*, 1587. † 1617. De Septimo, (Jo. Bapt.) *n.* zu *Palermo*; war *Comes Palat. Cæſ.* und *Secretarius*, bey dem Herzoge, von *Modena*, *florirte*, um 1650. Serenius, (Franc. Maria de Luco) ein Römiſcher Redner, *n.* 1632. war ein Mitglied verſchiedener Italieniſchen *Academien*. Silvius, (Paul.) ein *Neapolitaner*, aus einer Adelichen *Famille*, von *Citta di Mezi*, lebete, im Anfange dieſes *Seculi*. De Simeonibus, (Caſpar) ein Edelmann, von *Aquila*, aus dem *Neapolitaniſchen*, war *Canonic.* zu *St. Petro*, zu Rom, und *Secretarius* derer *Breven*, beym Papſte, *Innocentio X.* De Sinibaldis, (Alex. Theodor.) ein *Theol.* und *JCtus*, von Rom, war ein Mitglied derer *Intrecciatorum*, † 1679. Sinibaldus, (Jo. Franc.) ein *Academicus Intrecciatus* und *Fantaſticus*, war *Philoſ. & Med. Doctor*, *florirte*, um 1655. Sitoni, (Jo. Bapt.) *n.* zu Meiland, 1605. war *D. Med.* lebete, noch 1647. Sociacus, (Benedict.) oder Soffagus, ein *Presbyter*, zu Meiland, und *Lector Poëſeos*, in dem *Collegio Ambroſiano*, daſelbſt, † 1623. Sortinus, (Jac.) ein Prieſter und *J. U. Doctor*, von *Palermo*, *n.* 1620 † 1702. Spada, oder Spadius, (Jo. Bapt.) ein *Dominicaner*, von *Fiorenzuola*, in der *Diœces*, von *Piacenza*, gebürtig, war *Diffinitor* ſeines Ordens, in der *Lombardie*, lebete, um 1650. Spelta, (Ant. Maria) ein Königlicher *Hiſtoricus*, von *Pavia*, † 1632. Squillacius, (Joſeph.) ein *Sicilianer*, von *Catanea*, war *Notarius*, in ſeiner Vaterſtad, † 1678. Stanchius, (Mich.) ein *D. Med.* und *Jur.* von Rom, † 1668. Stella, (Jo. Bapt.) ein *JCtus*, von Rom, † 1621. Stella, (Jul. Cæſar) ein Gelehrter Römer, zu Ende des 16den und Anfange des 17den *Sec.* Stephonius, (Bernardin) ein Jeſuite, war, in der Provinz *Subina*, 1560. geboren, † 1620. Stiglianus, (Thomas) ein Ritter von Jeruſalem, *n.* zu *Citta di Materna*, aus dem *Neapolitaniſchen*, lebete, im Anfange dieſes *Seculi*. Surrentinus, (Jul. Cæſ.) ein *Neapolitaner*, lebete, in der Mitte dieſes *Seculi*. Tantillus, (Antonius) von *Palermo*, war ein Mitglied der *Academie* derer

T.

Reaccenſo-

Reaccenſorum, daſelbſt, † 1659. Tanus, (Philipp.) ein Mönch, von *Mont-Caſſin*, *n.* 1631. war Abt, wie auch *Sacræ Congregationis Judicis Conſultor*, zu Rom. Taurus, (Raphaël) ein *Neapolitaner*, von *Citta di Bitonto*, lebete, in der letzten Helfte dieſes *Seculi*. Tedeſchius, (Ignat.) ein *Patricius*, von *Catanea*, aus *Sicilien*, *dirigirte*, verſchiedene Male, die *Academie* derer *Clarorum*, kam aber, 1693. in einem Erdbeben, um. Theodorus, (Scipio) aus einem Adelichen Geſchlechte, von *Sorrento*, lebete, im Anfange des 17. *Sec.* und war der Vornehmſte *Advocat*, auch endlich Königlicher Rath, zu *Neapolis*. Tiberius, (Carol.) ein Mitglied der *Academie* derer *Naſcoſti*, zu Meiland, von Rom, bürtig, lebete, um 1630. Todinus, (Petr. Paul.) ein Römiſcher *Comœdien*-Schreiber, von *Atri*. Tolomæi, (Claud.) ein Edelmann, von *Siena*, war *D. Jur.* und *Titular*-Biſchoff. Torneſius, (Franc.) ein *D. Jur.* von *Meſſina*, war *Secretarius*, beym Fürſten von *Scaletta*, *&c.* † 1642. Torricella, (Dominicus) ein *Neapolitaner*, von *Caporſo*, aus *Terra di Bari*, lebete, um 1667. De Totis, (Joſeph Dominicus) ein Römer, *n.* 1644. war ein Mitglied der *Academie* derer *Humoriſtarum*. Trenca, (Thomas) ein *Neapolitaner*, von *Angri*, war *Capitain* von der *Infanterie*, lebete, um 1639. Di Tura, (Nicol. Anton.) ein *Neapolitaner*, lebete, um 1669. Turorius, (Jo. Bapt.) war *J. U. D.* von *Monte Santo*, aus *Umbrien*, † zu *Fuligno*, 1650. Valentinus, (Jo. Bapt.) von *Neapolis*. Valfredus, (Andreas) ein *D. Jur.* und Mitglied der *Academiæ incultorum*, zu *Turin*, lebete, in der Mitte dieſes *Seculi*. Valius, (Camillus) ein weltlicher Prieſter, aus dem *Neapolitaniſchen*, *n.* 1584. † 1646. Venturellus, (Sebaſt.) ein *Presbyter Congregat. Oratorii de Urbe*, von *Ameria*, aus *Umbrien*, *florirte*, 1630. Venturus, (Matthæus) ein *Canonicus*, bey dem *Collegiat*-Stift *St. Laurentii*, zu Florenz, von *Burgo*, aus *Umbrien*, *florirte*, 1620. Veraldus, (Paul.) ein Römer, war ein Mitglied der *Academie* derer *Intricatorum*, lebete, um 1625. Verruccius, (Virgil.) ein *JCtus* und *Comœdien*-Schreiber, zu Rom, von *Nurſia*, aus *Umbrien*, lebete, um 1630. Ugonius, (Pompejus) ein Römer, † 1614. Vigintimillius, (Jo.) ein Redner, aus Gräflichem Geſchlechte, zu *Meſſina*, *n.* 1624. † 1665. De Virgilio, (Benedict.) aus *Abruzzo*. Viſtarchus, (Joſeph.) ein *Humaniſt*, von *Meſſina*, aus *Sicilien*, war ein Mitglied der *Academie* der *Officinæ*, daſelbſt, *florirte*, um 1640. Vitalis, (Franc. Anton.) ein *D. Jur.* von *Aqua-*

viva, aus dem *Neapolitanischen*, lebete, in der Mitte dieses *Seculi*. De Vito, (Joseph.) von Neapolis, lebete, in der Mitte dieses *Seculi*.

U. Ursatus, (Serlorius) *n.* 1617. zu *Padua*, wurde, vom Rathe, zu Venedig, zum Ritter und *Comte*, gemacht, † 1678. Ursinus, (Carol.

Z. Francisc.) ein *Orator*, zu Meiland, lebete, um 1655. Zito, (Vincentius) ein Neapolitaner, von *Capua*, lebte, in der ersten Helfte dieses *Seculi*. Zizza, (Prosper Antonius) ein Neapolitaner, lebte, im Anfange dieses *Seculi*. Zoppius, (Melch.) ein *Prof. Philos.* zu *Bologna* und *Macerata*, von *Bologna*, bürtig, † 1634.

Wie auch die Rhetores besagter Nationum.

Die *RHETORES* hergegen, unter denen Italienern gedachter Zeiten, sind:

A. Accarisius, (Jacobus) ein *Philosophus* und *Doct. Theol.* nachgehends *Prof. Rhetor.* von *Bologna*, bürtig, lebte, 1627. Achillinus, (Claudius) ein Jurist, von *Bononien*, † 1640. Adami, (Annibal) ein Jesuite, zu Rom, *n.* 1626. lebte, noch 1670. Albritius, (Ludovicus) oder Aloysius, ein Jesuite und *Prof.* der *Rhetor.* wie auch *Rector* des *Collegii*, zu *Bononien*, † 1655. Alexius, (Cæsar) ein Jurist und *Lector Sapientiæ*, zu *Perugia*, lebte, um 1635. und 1652. De Amadoris, (Antonius) aus Florenz, um 1676. De Amatis, (Franc

U. V. cisc. Maria) ein Jesuite und Prediger, von Rom, bürtig, 1664. Amicus, (Matth. Angelus) von *Spoletto*, † 1656. Antinori, (Ludovicus) ein *Clericus Regularis* und berühmter Prediger, von *Neapoli*, lebte, 1658. Averanus, (Benedictus) ein *Doct. Juris* und *Prof.* der Griechischen und Lateinischen Sprache, zu *Pisa*, *n.* 1645. zu Florenz, † 1707. Azzolinus, (Joann) ein *Clericus Regularis*, zu *Lecce*, von

B. *Messaxia*, bey *Otranto*, gebürtig, † 1655. Baldolus, (Hier.) von *Fuligno*, ein berühmter *Philosophus* und *Medicus*, † 1622. Balestrierius, (Vincentius) ein Jesuite, *n.* 1595. zu *Neapolis*, † 1671. Barghiochus, (Jo. Baptista) ein Jesuit, von *Novara*, † 1664. Bissius, (Laurentius) ein Prediger und *Præpositus*, von *Bergamo*, † 1650. Boccalini, (Trajanus) von Rom, zu Anfange des *XVII. Seculi*. Boldonus, (Sigismundus) ein Edelmann, aus Meiland, war *Doct. Medic.* und *Prof. Philos.* zu *Pavia*, † 1630. Bossius, (Hier.) ein *Prof. Theol.* zu Meiland, und *Patricius*, zu Rom, von *Pavia*, bürtig, lebte, um 1647. Bovius, (Benedictus) ein gelehrter *Dominicaner*-Mönch

und

und *Prof. Metaphyſ.* und *Theol.* zu *Padua*, von *Feltri*, † 1631. Capaccio, (Julius Cæſar) aus *Campagna*. Caracciolus, (Franciſcus Maria) ein *Clericus Regularis*, aus einem Adelichen Geſchlechte, zu *Neapolis*. Caraffa, (Placidus) aus *Neapolis*. Della Caſa, (Ludov.) ein *Auguſtiner*, von *Genua*, lebte, um 1667. Cataneus, (Hieronymus) ein *Patricius*, von *Genua*, und Jeſuite, *n.* 1620. Centurella, (Jo.) ein *Theatiner*-Mönch, von Rom, † 1629. Cerchiarius, (Aloyſius) ein *Canonicus Regularis*, *n.* 1603. zu *Vicenza*, † 1636. Cevolus, (Marius) ein Römer und Mitglied, von verſchiedenen Italieniſchen *Academien*, *n.* 1621. Ciampoli, (Jo.) ein *Secretarius* und Geheimter Cämmerer des *Cardinals*, *Barberini*, *n.* 1589. zu Florenz, † 1643. Cobellutius, (Scipio) *Cardinal-Bibliothecarius*, von *Viterbo*, † 1627. Collini, (Seraphinus) ein *Canonicus Regularis Lateranenſis*, von *Neapoli*, um 1615. Confalonerius, (Jo. Aloyſius) ein Jeſuite, aus Meiland, † 1653. De Conſtantio, (Jo. Baptiſta) ein Neapolitaner und Erz-Biſchoff, von *Coſenza*, um 1625. Craſſus, (Laurent.) ein Baron und *JCtus*, von Neapolis, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Crucius, (Jac.) ein Jeſuite, von *Luceria*, † 1637. De Cygne, (Mart.) ein Jeſuite, von *St. Omer*, *n.* 1619. † 1663. Dondinus, (Guilielm.) ein Jeſuite, *n.* 1606. zu *Bologna*. Felicius, (Urbanus) ein Biſchoff, zu *Policaſtro*, *n.* zu *Aquila*, lebte, in der erſten Helfte dieſes *Seculi*. Filingerus, (Placidus) ein *Clericus Regularis*, von *Neapolis*. Francardellus, (Julianus) ein Prediger und *Clericus Regularis*, von Rom, † 1647. De Francis, (Paulus) ein *Dominicaner*, von *Napoli*, lebte, im Anfange dieſes *Seculi*. Genutius, (Ignatius) ein *Dominicaner* und *Prof. Theol.* zu *Neapolis*, lebte, um 1654. Giattinus, (Jo. Bapt.) ein Jeſuite, *n.* 1601. zu *Palermo*, † 1672. Giliolus, (Jo. Thom.) ein *Doct. Philoſ.* und *Theol.* von *Perugia*, † 1636. Goveanus, (Manfredus) von *Turin*, † 1613. Gryllus, (Angelus) ein Abt der *Congregation* von *Mont-Caſſin*, von *Genua*, bürtig, † 1629. Gualcus, (Hannibal) ein Edelmann, von *Alexandria*, † 1619. Guidettus, (Ambroſius) ein *Auguſtiner*-Mönch, von *Caſerta*, aus dem Neapolitaniſchen, † 1662. Inglares, (Aloyſius) ein Jeſuite, *n.* 1622. zu *Nizza*, † 1653. Intorcetta, (Franc.) ein *Sicilianiſcher* Jeſuite, *n.* 1623. † um 1700. Juglaris, (Aloyſius) ein Jeſuite, von *Nizza*, † 1653. Laurentius, (Cæſar) ein Jeſuite, von Rom, † 1621. Lauro, (Jo. Bapt.) ein *Secretarius*, im *Cardinals-Collegio*, und Geheimter Cämmerling

C.

D.

F.

G.

I.

L.

merling Papsts, *Urbani VIII.* von *Perusia*, † 1629. Lottierus, (Gabriel) ein *Clericus Regularis*, von *Neapolis*, lebte, um das Ende des *XVI.* und zu Anfange des *XVII. Seculi.* De Luca, (Carol. Franc.) ein Jesuite, *n.* 1609. zu Rom. Lucchesinius, (Jo. Laurent.) ein

L.

M. Jesuite, *n.* 1638. zu *Lucca.* Masucci, (Antonius) ein *Franciscaner*, von *Neapoli.* Mele, (Franciscus) ein Neapolitaner, von Bitonto, lebte, gegen die Mitte dieses *Seculi.* De Molaria, (Valerius Valentinus) von Rom, war *Vaticanæ Basilicæ Beneficiatus*, † 1686. Monachus, (Michael) ein *Doct. Jur. Canonici*, Priester und *Canonicus*, von *Capua*, aus dem Neapolitanischen, lebte, in der Mitte dieses

N. *Seculi.* Naccaria, (Antonius) ein *Capuciner*, aus *Abruzzo.* Næronius, (Joseph) *J. U. Doct.* und *Rector* des *Seminarii*, zu *Fuligno*,

O. von *Bastia*, aus *Umbrien*, *florirte*, um 1650. Onofrius, (Joannes) ein Jesuite, *n.* 1607. zu *Palermo*, † 1674. Osius, (Felix) ein *Prof.*

P. *Eloqu.* zu *Padua*, *n.* 1587. zu Meiland, † 1631. Pallavicini, (Ferrantes) ein *Canonicus Regularis S. Augustini*, von der *Congregation* von *Lateran*, *n.* zu *Racenza*, ward, 1644. zu *Avignon* enthauptet. De Pastis, (Seraphin.) ein *Canonicus Regularis*, in *Lateran*, zu Rom, *florirte*, 1627. A S. Paulo, (Philipp. Maria) ein *Carmelite*, von Rom, † 1677. Peranda, (Jo. Bapt.) ein *Sectetarius*, bey denen *Cardinælen*, *Franc. Gonzaga* und *Sermoneta*, zu Rom, von *Trevigi*, bürtig, *florirte*, mitten in diesem *Seculo.* Perdicarus, (Joseph) ein Jesuite, *n.* 1619. zu *Palermo*, † 1692. Peschiulli, (Andr.) ein gelehrter *Neapolitaner*, war ein Mitglied der *Arcadischen Academie*, *n.* 1601. † 1691. Petruccius, (Hieron.) ein Jesuite, von *Camerino*, aus Umbrien, † 1669. Petrucci, oder a Petruccioli, (Ludovisio) von *Siena*, lebte, um 1614. Pisa, (Bartholom.) von *Messina*, aus *Sicilien*, lebte, um 1670. Pittala, (Joseph.) ein Jesuite, *n.* 1617. zu *Francavilla*, in *Sicilien*, † 1677. Poma, oder Pomius, (Joseph.) ein Priester von der *Congregatione Oratorii*, zu *Palermo*, *n.* 1658. Ptolemæus, (Scipio) ein *Secretarius* der Herzogin zu *Castiglione de Cornea*, von *Perugia*, † 1627. Puccius, (Bened.) ein Römer, trat, in den *Camaldulen-*

R. *ser*-Orden, und lebte, 1615. Rampulla, (Angel. Maria) ein *D. Philos.* und *Med.* von *Palermo*, † 1673. Regius, (Carol.) ein Jesuite, *n.* zu *Palermo*, in *Sicilien*, 1540. † 1612. Reitanus, (Jo.) ein *Franciscaner*, von *Messina*, † 1693. Rho, (Jo.) ein Jesuite, † 1662. Riccardus, (Nicol.) ein Prediger-Mönch, von Rom, † 1639. Riotta,

(Joseph.

(Joseph. Thom.) ein Prediger-Mönch, von *Tropano*, *n.1667.* †*1707.* De Rogiero, (Anellus) ein Jesuite, von *Salerno*, † 1618. Roſciolus, (Jo. Maria) von *Fuligno*, war Abt, zu *Todi* und *Narni &c.* † 1624. Roſciolus, (Franc.) von *Montefalcone*, aus *Umbrien*, lehrte die *Humaniora*, zu *Fuligno*. Rubeus, (Barthol.) ein *Franciſcaner*, aus *Sicilien*, lebte, um 1628. Ruggerius, (Jo. Simon) ein Römer, florirte, um 1644. Salvagus, (Benedictus) ein Maltheſer Ritter, von *Meſſina*, aus *Sicilien*, war *Doct. Jur.* und lebte, um 1670. Salvus, (Alph.) ein Prieſter, von *Palermo*, war *Theol. & Jur. Doct.* † 1660. Sangeorgius, (Gregor.) ein *Mag. Theol.* und Prediger des *Auguſtiner*-Ordens, zu *Fuligno*, † 1648. Savinus, (Ignat.) ein *Franciſcan.* von Rom, war ein guter Prediger. Scaglione, (Salvator) ein *Carmelite* und berühmter Prediger, von *Neapolis*, lebte, gegen das Ende dieſes *Seculi*. Scammacca, (Joſeph.) ein Jeſuite, aus *Sicilien*, † 1627. Serroni, (Hyacinthus) ein *Dominicaner*, *n. 1617.* zu Rom, war *Vicarius Apoſtol.* in *Tarragona*, *&c.* † 1687. Sigismundus, (Onuphrius) ein *Minorite*, von *Chieti*, in Italien, war ein *Philoſophus* und Prediger, zu *Bologna*, Florentz, ꝛc. † 1636. De Simeonibus, (Caſpar) ein Edelmann, von *Aquila*, aus dem *Neapolitaniſchen*, war *Canonicus*, zu *St. Petro*, zu Rom, und *Secretarius* derer *Breven*, beym Papſte, *Innocentio X.* De Sinibaldis, (Alex. Theodor.) ein *Theol.* und *JCtus*, von Rom, war ein Mitglied derer *Intrecciatorum*, † 1679. Spelta, (Ant. Maria) ein Poete und Königlicher *Hiſtoricus*, von *Pavia*, † 1632. Spinola, (Carol.) ein *Patricius*, von *Genua*, *n. 1609.* war *Doct. Theol.* und Erz-Biſchoff, zu *Roſſano*. Stephonius, (Bernardin.) ein Jeſuite, war, in der Provinz, *Sabina*, 1560. geb. † 1620. Strozza, (Thom.) ein beredter Jeſuite, *n.* zu *Neapolis*, 1631. Taſuri, (Ant.) von *Lecce*, aus *Terra di Otranto*, ein *Franciſcaner*. Tanus, (Philipp.) ein Mönch, von *Mont-Caſſin*, *n. 1631.* war Abt wie auch *Sacræ Congregationis Judicis Conſultor*, zu Rom. Tedeſchius, (Octavius) ein Jeſuite, *n.* zu *Catanea*, in *Sicilien*, 1601. † 1672. Terzagius, (Lucil.) von Mailand, † 1636. Theſaurus, (Emanuel) ein geſchickter *Scribent*, von *Turin*, bürtig, war ein Jeſuiter, nachdem aber, Gros-Meiſter des Creutz-Ordens *S. Mauritii*, † 1678. Thuilius, (Jo.) † zu *Padua*, 1630. Tolomei, (Claud.) ein Edelmann, von *Siena*, war *Doct. Jur.* und *Titular*-Biſchoff, lebte, zu Rom. De Totis, (Joſeph. Dominicus) ein Römer, *n. 1644.* war ein Mitglied der *Academie* derer *Humoriſtarum*. Tutorius, (Jo. Bapt.) war *Jur. Utr. Doct.* von *Monte Santo*, aus *Umbrien*, † 1650. Vaſcus, (Jul.) ein Jeſuite, aus *Piemont*, *n. 1640.* Verierius, oder Guerrerius, (Franc.)

ein Jesuite, war *Missionarius*, Prediger und Beicht-Vater, † 1626. Verchius, (Guil.) ein *Augustiner*, von *Fuligno*, war *General Procurator* seines Ordens, † 1623. Ugonius, (Pompejus) ein Römer, † 1614. Vistarchus, (Joseph.) ein *Humanist*, von *Messina*, aus *Sicilien*, war ein Mitglied der *Academie* der *Officinæ*, daselbst, *florirte*, um 1640. Vitelleschi, Vitellescus, (Mutius) ein Jesuite, *n.* zu Rom, 1563. war *Provincial*, *Assistens* und *General*, † 1646. Ursinus, (Carl Francisc.) ein Poet, von Meiland, lebte, um *1655*. Ursus, (Jo. Bapt.) ein Jesuite, aus dem Königreiche, *Neapolis*, † *1637*. Zuccatone, (Francisc.) ein Jesuite, von *Aquila*, aus dem Neapolitanischen, lebte, in der Mitte dieses *Seculi*.*

U. V.

Z.

§. CCXLI.

Von denen Engländischen Poeten;

* Das Verzeichniß derer Englischen POETEN *Sec. XVII.* bestehet hierinnen:

A. Abington, (Wilhelmus) zu *St. Omer*, † 1654. Addison, (Joseph) ein Staats-*Secretarius*, *n. 1671.* zu *Lichtfield*, † 1719. Ailmeros, (Jo.) ein, im Griechischen, sehr gelehrter Mann und *Doct. Juris*, zu *Oxford*, † 1672. Alabaster, (Wilhelm) ein *Theologus* und, hernach, Pfarre, zu Tharfield, aus Hadley, in der Grafschaft, Suffolck, lebte, am Ende des *XVI.* und zu Anfang des *XVII. Seculi*. Austin, (Samuel) war, *unter den Engländern* berühmt, † 1665. Bastard, (Thomas) ein Prediger, bey dem Grafen, von Suffolck, von Blandford, bürtig, † 1618. Beaumont, (Franc.) † 1615. Beaumont, (Jo.) ein berühmter Poete, † 1628. Berkley, (Wilh.) ein *Gouverneur*, in *Virginien*, von guter *Familie*, aus England, † 1677. Bold, (Henr.) † 1683. Brathwayte, (Richard) ein *Capitain*, zu Fus, † 1673. Brett, (Arthus) ein ziemlicher Poete, † 1677. Bridges, (Jo.) ein *Prof. Theol.* zu *Cambridge*, † 1618. Browne, (Wilhelm) aus *Devonshire*, *excellirte*, um 1624. Calvert, (George) aus *Yorckshire*. Cartwright, (Wilh.) *n. 1611.* † *1643*. Chamberlaine, (Robert) aus *Lancashire*, *florirte*, um 1640. Cleaveland, (Jo.) aus *Leicestershire*, † 1658. Corbet, (Richard) ein *Doct. Theol.* und Bischoff, zu Norwich, aus der Landschaft, *Surrey*, † 1635. Coulejus, oder Cowley, (Abrah.) ein *Doct. Med. n. 1618.* zu London, † 1667. Crashaw, (Richard) ein *Canonicus*, zu *Loretto*, von *Cambridge*, † 1650. Creech, (Thomas) ein *Socius*, in dem *Collegio omnium animarum*, zu *Oxford*, erhenckte sich, 1700. Daniel, (Samuel) ein Edelmann,

R.

C.

D.

mann, aus der Grafſchaft, *Sommerſet*, † 1619. Davenant, (Carl) ein Sohn des ältern *Wilh. d'Avenant*, war *Doct. Jur.* und lebte, um 1677. D.
Davenant, (Guilielmus) ein Ritter, *n. 1606.* zu *Oxford*, † 1668. Davies,
(Jo.) von *Hereford* genannt, als woher er auch bürtig, war ein Schreibemeiſter, in *London*, † 1618. Donne, (Jo.) ein *Doct. Theol.* und *Diaconus*,
in *London*, woher er auch bürtig war, † 1631. Drayton, (Michael) den
man den Engliſchen *Ovidium* nennte, † 1631. Drope, (Jo.) ein *Practicus*
Medic. in *Bourrough*, † 1670. Dryden, (Jo.) ein Ritter, gecrönter Poete
und *Hiſtoriographus* Königs, *Jacobi II.* von einer anſehnlichen *Familie*,
aus Oldwinckle, in *Northamptonshire*, entſproſſen, † 1700. Duport,
(Jac.) ein *Prof. Græcæ Linguæ*, zu *Cambridge*, † 1680. Fitz-Geffry, oder F.
Fitz-Geoffry, (Car.) aus der Provinz, *Cornwall*, † 1637. Gayton, (Edmund) G.
nennte ſich ſelbſt *de Speciosa Villa*, aus *London*, war *Mag. Philoſ.* hernach
Pedell, zu *Oxford*, † 1666. Gill, (Alex.) von *London*, war *Rector*, daſelbſt,
† 1643. Hacket, (Jo.) ein Biſchoff, von *Lichfield*, † 1670. Hall, (Jo.) H.
n. 1627. zu *Durham*, † 1656. Harmarus, (Jo.) ein *Prof. Regius Græcæ*
Lingu. zu *Oxford*, von *Gloceſter*, † 1670. Hauſted, (Petrus) ein *Doctor*
Theol. und *Rector* der Kirche, zu *Hadham*, † 1645. Herbert, (Georg) ein
Orator der *Univerſitæt*, zu *Cambridge*, *n.* auf dem Schloſſe, *Montgommery*,
† 1635. Holland, (Hugo) von *Denbigh*, † 1633. Holyday, (Bartenus)
von *Oxford*, war, daſelbſt, *Archi-Diaconus* und, bey *Carolo I.* Caplan,
† 1661. James, (Richard) aus der Feſtung, Neuport, auf der Inſul, J.
Wight, † 1638. Johnſon, (Benjamin) aus Weſtmünſter, bürtig, † 1637.
Kinaſton, (Franc.) ein *Baccal. Philoſ.* aus *Shropshire*, † 1642. King, K.
(Heinrich) ein Biſchoff, zu *Chicheſter*, aus *Buckshire*, † 1669. Llewellin, L.
oder Luellin, (Martin) ein Leib-*Medicus*, bey *Carolo II. n 1616.* zu *London*,
† 1682. Lloyd, (Nic.) ein *Rector* der Kirchen, zu *Newington*, bey *Lambeth*, *n.* um 1634. in *Hampshire*, † 1680. Logde, (Thom.) ein *Doctor*
Medic. und *Practicus*, in *London*, † 1625. Lovelace, (Richard) aus *Kent*,
war ein *Capitain*, in Schotland, † 1658. Majus, (Thom.) ein Engliſcher Ritter, † 1651. Marmion, (Shakerley) ein Edelmann, aus *Nor- M.*
thamptonshire, † um 1641. Marvel, (Andreas) trieb ſeine *Studia*, zu
Cambridge, † 1678. Maſſinger, (Phil.) von *Salisbury*, † 1640. Mayne,
(Caſpar) ein Prediger, *n. 1604.* zu *Hatherlagh*, in *Devonshire*, † 1672.
Mead, (Rob.) ein *Capitain*, *n.* um 1616. zu *London*, † 1653. Montague,
(Walther) aus einer Gräflichen *Familie*, von *London*, gieng, nach Franckreich, und wurde Catholiſch, † 1669. Moor, (Robert) ein *Doct. Theol.*

N. O.

P.

Q.

R

S.

T.

V.

und *Præbendarius*, zu *Winchester*, von *Holyard*, in *Hampshire*, † 1640. Nicolls, (Rich.) von *London*, *florirte*, um 1615. Oldham, (Jo.) aus einer Priester-*Familie*, in *Glocestershire*, *n. 1653.* † *1683.* Otway, (Thom.) *n. 1651.* zu *Trottia*, in *Sussex*, † 1685. Overbury, (Thom.) von *Compton-Scorfen*, † *1613.* Pink, (Rob.) aus *Hampshire*, war *Custos Collegii novi*, zu *Oxford*, † 1647. Quarles, (Jo.) diente, als *Capitain*, bey der Armée Königs, *Carol. I.* † 1665. Randolphe, (Thom.) *n.* zu *Dainty*, 1605. † 1634. Randolphe, (Robert.) ein Bruder des Vorigen, war *Vicarius*, zu *Barnesby*, † 1671. Reinoldus, (Jo.) von *Tuddington*, aus *Bedfordshire*, war der beste *Epigrammatiste*, nach *Oweno*, † 1614. Rhodes, (Rich.) von *London*, † zu *Madrit*, 1668. Rowland, (Wilh.) von *Worcester*, † 1656. zu *Vambre*, ohnweit *Paris*. Salesbury, (Thom.) ein *Doctor Juris*, aus *Denbigshire*, † 1643. Sanderus, (Anton.) *n.* zu Antwerpen, 1586. war *Prof. & Doct. Theol.* Domherr, zu Ypern ꝛc. † 1664. Sandys, (Georg.) von *Worchester*, † 1643. Scudamore, (Jac.) aus Herefordshire, ersoff, zu Hereford, *Anno 1666.* Shaw, (Jo.) ein Prediger, aus Westmorland, *n.* um 1560. lebte noch, 1623. Sherburne, (Eduard.) *n.* zu *London*, 1618. *succedirte* seinem Vater, in dem Amte eines Clerks, von des Königes *Ordonnance*, lebte, noch 1692. Shirley, (Jac.) ein Comödien-Schreiber, von *London*, war Prediger, zu *St. Albans*, danckte aber wieder ab und † 1666. Simonis, (Joseph) ein Jesuite, *n.* zu Hampton, 1594. † zu *London*, 1671. Slatyer, (Wilh.) aus *Sommersetshire*, war ein Prediger, † 1647. Smart, (Petr.) ein *Puritani*scher Prediger, aus Warwickshire, † 1642. Smith, (Jac.) von *Merston*, in *Bedfordshire*, *n.* um 1610. ein Schiffs-*Caplan* und *Doct. Theol.* † 1667. Spicer, (Alex.) ein Prediger, in Irrland, war, aus *Sommersetshire*, um 1575. geboren, und lebte, noch 1626. Stanley, (Thomas) ein *Philologus*, *n.* zu Cumberlow, in Hartfortshire, † 1687. Stradling, (Jo.) aus *Sommersetshire*, *florirte*, um 1625. Strode, (Guil.) *n.* in England, war *Doct. Theol.* und *Canonicus* am *Collegio Christi*, zu *Oxford*, † 1645. Stubbe, (Henr.) aus *Lincolnshire*, *n. 1631.* war, eine Zeitlang, Unter-*Bibliothecarius*, in *Oxford*, *Anno 1676.* ertranck er, zur Nacht-Zeit, in einem Timpel. Taylor, (Francisc.) ein Sohn *Taylors*, oder *Taylour*, (Franc.) war Prediger einer *Presbyterianischen* Kirche, zu *Alphage*, in Kent, davon er aber, 1662. vertrieben worden, und, nicht lange hernach, gestorben, ist. Taylor, (Jo.) der Wasser-Poete genannt, aus *Glocestershire*, lebte, zu derer Könige, *Jacobi* und *Caroli I.* Zeiten. Vaughan, (Wilh.) ein *Doct. Jur.* von Golden Grove,

n. 1577.

n. 1577. lebte, bis 1628. Vicars, (Jo.) n. zu *London*, † 1652. Vilvaine, (Robert.) ein *Doct. Med.* † 1661. Waring, (Robert.) ein Redner und *Historicus*, n. zu *Oxford*, 1613. † 1658. Warmestry, (Gerval.) n. 1604. zu *Worcester*, † 1641. Washbourne, (Thom.) ein *Doct. Theol.* n. 1606. † 1687. Weaver, (Thomas) von *Worcester*, † in seinen besten Jahren, 1662. Wells, (Jerem.) von *London*, war ein sinnreicher Kopf, † 1679. White, (Jo.) ein *Vicarius*, zu *Cherton*, † 1671. Whitehall, (Robert.) ein *Medicus*, † 1678. zu *Oxford*. Wild, (Robert.) von *Cambridge*, war *Rector*, zu *Aynoe*, in *Northamptonshire*, † 1679. Wilson, (Arthur.) von *Yarmuth*, n. 1598. † 1652. Windetus, (Jac.) ein *Doct. Medic.* † um 1680. Wither, (Georg.) *Cromwell* machte ihn, zum *General-Major*, er verlohr aber, als *Carolus II.* wieder auf den Thron kam, alle seine *Chargen*, n. 1588. † 1667.

V.
W.

Zu denen gehören nun auch nachbenienite zwey Schottländer:

Item von denen Schottländischen

Rossæus, (Alex.) von *Aberdon*, † 1654. Withford, (Dav.) ein *Philologus*, in Schottland, diente Könige, *Carln II.* in der grosen Unruhe, als ein *Officier*, n. 1626. † 1674.

R.
W.

Ingleichen einige wenige Irrländer, mit Namen:

und Irrländischen Poeten.

Denham, (Jo.) ein Edelmann, n. 1615. zu *Dublin*, † 1669. Meara, (Dermitius) von *Ormond*, lebte, um 1619. Wilde, (Georg) ein Bischoff, zu *Londonderry*, n. 1609. wurde *Doct. Jur.* und † 1665. zu *Dublin*.

D. M.
W.

Engländische *RHETORES* hergegen sind gewesen:

Desgleichen von denen Englischen;

Bennet, (Heinr.) ein Graf, von *Arlington*, und berühmter Staats-*Minister*, unter König, *Carln II.* † 1685. Calvert, (George) ein Königl. *Secretarius*, nachgehends *Baron*, von *Baltimore*, aus *Yorckshire*, † 1632. Carleton, (Dudley) ein treflicher Staats-Mann, aus der *Provinz*, *Oxfordshire*, n. 1573. † 1632. Cary, (Lucius) *Viscount Falckland*, ein Staats-*Secretarius*, † 1643. Cleaveland, (Jo.) aus *Leicestershire*, † 1658. Cooper, (Anton Ashley) ein Englischer von Adel, hernach Canzler und Graf, von *Shafftsbury*, n. 1621. † 1683. Coventry, (Thom.) ein Lord und Gros-Siegelbewahrer, aus *Worcestershire*, † 1640. Fiennes, (Guil.) ein *Vicomte*, von *Say* und *Sele*, von *Brougthon*, aus *Oxfordshire*, war geheimer Siegel-Bewahrer, † 1662. Fiennes, (Nathanael) ein Sohn des Vorigen, und *Commendant*, zu *Bristol*, von *Brougthon*, n. 1610. † 1669. Finch, (Heneage) ein Canzler und dann Graf, von *Nottingham*, n. 1621. zu *Kent*, † 1682. Gifford, (Wilh.) ein *Doct. Theol.* Erz-Bischoff, zu *Rheims*, und *Prior*, von Franckreich, aus *Hampshire*, in England, bürtig, † 1629. Glanvil,

B.
C.

F.

G.

(Jo.) ein *Advocate*, aus *Devonshire*, † *1661*. Glynne, (Jo.) ein *Advocat*, aus der Provinz, *Caernarvanshire*, † *1666*. Goffe, oder Gough, (Thom.) ein Pfarrer, in *Surrey*, aus *Essex*, † *1626*. Grevil, (Robert) *n.* um *1606*. † *1642*. Harvey, (Gabriel) ein *Doct. Jur.* aus der Provinz, *Essex*, † *1630*. King, (Jo.) ein *Canonicus*, zu *Windsor*, aus *Yorckshire*, † *1639*. Lenthal, (Wilh.) ein *JCtus*, *n. 1591*. in *Norfolck*, † *1662*. Littleton, (Eduard) *n. 1589*. in *Shropshire*, wurde Baron, von *Mounslow*, und Geheimter Rath, bey Könige, *Carolo I.* † *1645*. Marten, (Henr.) ein *Advocate* und *Doct. Jur.* von *London*, † *1641*. Marten, (Henr.) ein Sohn des Vorigen, und Obrister, bey denen *Parlaments*-Trouppen, von *Oxford*, † *1680*. Scot, (Jo.) *n.* um *1638*. zu *Chapinham*, in *Wiltshire*, war *Doct. Theol.* und *Canonicus*, zu *Windsor*, † *1694*. Scroggs, (Wilhelm) von *Dedington*, aus *Oxfordshire*, diente dem Könige, *Carolo I.* als *Capitain*, legte sich aber, nachdem, auf die Rechts-Gelehrsamkeit, und † *1683*. Strode, (Guil.) ein *Doct. Theol.* und *Canonicus*, am *Collegio Christi*, zu *Oxford*, aus einer Adelichen *Familie*, geboren, † *1645*. Thorne, (Wilh.) ein *Doct. Theol.* und *Prof. Hebr. Lingu.* zu *Oxford*, von *Semely*, aus *Wiltshire*, † *1630*. Vicars, (Thom.) *n. 1591*. zu *Carlile*. Wake, (Isaac) *n. 1575*. † *1632*. Whichot, (Benjamin) ein Prediger, zu *Mitton*, *n. 1609*. zu *Shropshire*, † *1683*. Yelverton, (Henr.) *n. 1566*. aus einer vornehmen *Familie*, in *Norfolck*, † *1629*. Zanchius, (Hieron.) *commandirte*, unter denen *Parlaments*-Trouppen, eine *Compagnie*, als *Capitain*, nachgehends, wurde er ein Prediger, *Procurator* des Allerheiligen *Collegii*, zu *Oxford*, und, durch *Cromwells* Vorschub, ein Ritter, † nicht lange vor König, *Carl* des *II.* Tode.

G. H. K. L. M. S. T. V. W. Y. Z.

Wie auch von Irrländischen Oratoribus.

Hierzu kommt nun der Irrländer

De Rocheblave, (Henricus) der war ein Prediger, zu *Dublin*, † *1709*. *

R. Verzeichniß derer Holl- und Niederländischen Poeten.

§. CCXLII.

Æ. A. B.

* Nachbefindliche *Specification* bezeuget, daß auch die Holl- und Nieder-Länder, in diesem *Seculo*, die *POESIE* nicht etwa *negligiret* haben; Wie denn folgende, deswegen, zu *annotiren* gewesen:

Ægidianus, (Andreas) ein Jesuite, † 1620. Anslo, (Reinerus) ein berühmter Niederländischer Poete, † 1669. Barlæus, (Caspar) ein gelehrter Lateinischer Poete und *Prof. Philos.* zu Amsterdam, *n. 1584*. zu Antwerpen, † 1648. Bavarius, (Ægidius) ein Jesuit, von *Ryssel*, † 1627. Becanus, (Wilhelmus) ein Jesuite, aus Ypern, *n. 1608*. Brassica, (Jo.) aus Roterdam, † 1619. Brederode, (Gerbrandus Adrianus) von

Amster-

Amsterdam, † 1618. Bronckhuysen, (Janus) **ein berühmter und** *netter* **Lateinischer Poete, von Amsterdam, bürtig,** † 1707. Cabillavius, **oder** Cabillianus, (Balduinus) **ein Jesuite, von Ypern,** † 1652. Clericus, (Hubertus) **ein Geistlicher, aus Ryssel,** † 1615. De Codt, (Jac.) **ein Jesuite, aus Ypern,** † 1621. Corvinus, (Jo. Michael) **ein** *Pastor*, **zu** *Orsloew*, **in Seeland,** † 1663. Daelhemius, (Petr.) **ein** *Augustiner*-**Mönch, von Hasselt,** *florirte*, **zu Anfange dieses** *Seculi*. Dæmlius, (Petrus) **ein Cartheuser-Mönch, von Antwerpen, lebte, um** 1623. Deniis, (Andreas) **ein Jesuite, von** *Arras*, † 1670. Des Lions, (Anton) **ein Jesuite,** *n.* 1589. **zu Bethune,** † 1648. A Dongelberch, (Franc.) **ein** *JCtus*, **von Brüssel.** Duezius, (Paulus) **ein Jesuite, von Lüttich,** † 1644. Dullaert, (Heiman.) *n.* 1636. **zu Roterdam,** † 1684. Eickius, (Jacobus) **ein Geistlicher, von Antwerpen, lebte, im Anfange dieses** *Seculi*. Eligius, (Gerardus) **ein Cartheuser und** *Vicarius*, **zu Brüssel, lebte, um** 1620. Eufrenius, (Alb.) **ein** *Medicus*, **zu Amsterdam, lebte, zu Anfange dieses** *Seculi*. Eyndius, ab Haemsted, (Jac.) **ein gelehrter Holländischer Rittmeister, von Haemstede, in Seeland,** † 1614. Gazée, (Angelin) **ein** *Præfectus* **der** *Classen* **des Jesuiter** *Collegii*, **zu Lüttich,** *n.* 1568. **zu** *Artois*, † 1630. Van der Goes, (Jo. Ant.) † 1684. Habbequius, (Max.) **ein Jesuite,** *n.* 1580. **zu Brüssel,** † 1637. Van der Haghen, (Michael) **von Antwerpen,** † 1617. Hamconius, (Martinus) **ein Friesländer, aus** *Follega*, **einem Dorfe, bürtig,** † 1621. Hofferus, (Adrian.) **ein Bürger-Meister,** *n.* 1589. **zu Ziricsee,** † 1635. Honardius, oder Honerdus, (Rochus) **ein Holländischer Edelmann, war, bey dem Ober-***Consistorio*, **in Holland, Rath,** † 1638. Van Hooft, (Petrus Cornelius) **ein Ritter des St. Michaelis-Ordens wie auch Land-Richter, über Goyland, &c. von Amsterdam,** *n.* 1581. † 1647. Jacobi, (Gerard.) **ein** *Archi-Presbyter* **des** *Districts* **von** *Helmont*, **lebte, zu Anfange dieses** *Seculi*. Junius, (Joachim) **ein** *Presbyter*, **in Löwen,** † 1630. Kerkhovius, (Simon) **ein** *Canonicus*, **von Gent,** † 1625. Kinschotius, (Casp.) **ein Niederländischer Edelmann, und** *Jur. Utr. Doct.* † 1649. Kreihing, (Jo.) **ein Jesuite, von** *Deventer*, † 1670. Kroock, (Cornelis) **ein gelehrter Mann, von Amsterdam,** † 1650. Lampsonius, (Nic.) **ein Fürstlicher Geheimter Rath, zu Lüttich, von** *Brugge*, † 1635. Lernutius, (Janus) **von Brügge, war, in seiner Vaterstad, ein Schöppe, und wurde, von dem Kayser,** *Rudolpho II.* **in den Adelichen Stand, erhoben,** † 1619. Libenus, (Jacob) **ein Jesuite, von Antwerpen,** *n.* 1602. **lebte, noch** 1673. Liberg, (Didericus) **ein** *Medicus, practicirte*, **im Haag,** † 1705.

B. C. D. E. G. H. I. K. L.

L. †1705. Van der Linden, (Henr. Antonides) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Franecker, *n.* 1541. in Naerden, † 1614. Lokemannus, (Petrus) ein *Pastor*, zu Rosmal, von Herzogenbusch, † 1633. A Lyunborgh, (Alb.)

M. ein *Doct. Jur.* von Lüttich, † 1627. Marca, (Cornelius Luminæus) ein *Benedictiner*-Mönch, von Gent, bürtig, *florirte*, um *Anno* 1620. Martinius, (Franciscus) ein *Pastor*, an einem kleinen Orte, † 1653. Meyerus, (Philipp.) von *Arras*, bürtig, war Schul-*Rector*, in seiner Vater-Stad, † 1637. Mirulæus, (Henr.) *n.* 1551. zu Antwerpen, † 1621. Montanus, (Gerandus) sonst *van den Berghe* genannt, von *Menin*, war *Phil.* und *Rhetor. Prof.* in denen Niederlanden, † 1632. Montmorencius, (Franc.) ein Jesuite, war, zu *Aire*, aus Gräflichem Geschlechte, entsprossen, † 1640.

N. Næranus, (Sam.) von Dortrecht, *florirte*, 1611. Nierop, (Heinr.) ein Juriste, von Hoorn, † 1666. Nieulantius, oder van den Nieulant, (Guil.) ein Mahler, *florirte*, zu Antwerpen, 1626. Le Noir, oder Niger, (Jac.) von Ath, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Numannus, (Philippus) ein

P. *Secretarius*, bey der *Republic*, Brüssel, † 1617. Pantinus, (Petr.) ein *Decanus*, zu Brüssel, von Thiel, in Flandern, † 1611. Plempius, (Franc.) ein *Doct. Jur.* zu Amsterdam, † 1638. Poitres, (Adrian) ein

R. Jesuite, *n.* 1606. † 1674. zu Mecheln. Rabus, (Petr.) war *Rector*, zu Roterdam, an *Erasmi* Schule, † 1702. Rasirius, (Ægidius) oder Rasyr, ein *Protonotarius Apostol.* und *Canonicus*, zu *St. Pauli*, zu Lüttich, lebte, um 1633. Raymundus, (Daniel) von Lüttich, ein *Canonicus*, † 1634. Rivius, (Jo.) ein *Doct. Theol. Augustiner*-Ordens, von Löwen, *florirte*, um 1630. Roserius, (Jo.) von *Orchies*, *florirte*, um 1612. war Pfarrer, zu *Espechin*, bey Douay. Rotenburgius, oder RODENBORCH, (Jo.) von Antwerpen, war *Prof. Human. & Poëseos*, zu Wittenberg,

S. † 1617. Rotgans, (Luc.) *n.* zu Amsterdam, 1645. † 1710. Sandæus, oder van den Sanden, (Maximil.) ein Jesuite, *n.* zu Amsterdam, 1578. † 1656. Scholierius, (Petr.) *n.* zu Antwerpen, 1582. war Raths-Herr, zu Antwerpen und *Doct. Jur.* † 1635. Schonæus, (Corn.) ein berühmter *Rector* der Schule, zu Harlem, von *Gouda*, † 1611. Schoonhovius, (Florentin.) lebte, um 1613. Scriverius, (Petr.) *n.* zu Harlem, 1580. lehrte die Rechts-Gelehrsamkeit, zu Leiden, † 1653. Smetius à Læda, (Henr.) ein *Doct.* und *Prof. Med.* auch Chur-Fürstlicher Leib-*Medicus*, zu Heidelberg, *n.* zu *Alost*, in Flandern, 1537. † 1614. De Somere, (Jac.) von *Gent*, alwo er *Syndicus* war, † 1623. SPIEGEL, (Henr. Laurenszoon) ein gelehrter Kaufmann, *n.* zu Amsterdam, 1548. † 1612. Van der Sterre,

(Jo.)

(Jo. Chryſoſt.) ein *Præmonſtratenſer*, *n. 1591.* zu Herzogenbuſch. Stratius, (Ant.) ein Jeſuite, *n.* zu *St. Omer*, 1592. † 1636. Surius, (Jo.) ein beredter Prediger und Jeſuite, von *Bethune*, † 1631. zu Dornick. Sulius, (Nicol.) ein Jeſuite, *n.* zu Brügge, 1572. † zu Cortryck, 1619. Swelingius, (Joann. Petr.) ein *Muſicus* und *Organiſte*, zu Amſterdam, † 1621. Tennulius, (Samuel) ein *Philol. florirte*, zu Ausgang dieſes *Seculi*. A. S. T.

Tereſa, oder Tereſia, (Elias) ſonſt Jo. Bapt. WILS genannt, war *Theol. Baccal.* und *Paſtor*, in einem Städgen, *florirte*, um 1630. De Vlierden, V. U.

(Lamb.) *n 1564* zu Lüttich, war *Doct. Juris.* Vollenhoven, (Jo.) ein beredter Prediger, im Haag, lebte noch, um 1700. Urientius, (Maxim.) *n. 1559.* zu Zanderburg, war *Secretarius*, zu *Gent*, † 1613. Wallius, (Jac.) W. ein Jeſuite, *n.* zu *Courtray*, 1599. † um 1680. Waudræus, (Jo.) aus der Grafſchaft, Hennegau, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. Weerd, (Jo. von) von Antwerpen, † 1626. Werpæus, (Carol.) ein Jeſuite, *n. 1592.* zu Huy, † 1666. Weſterbaan, (Jacob) ein Holländer, Herr von BRANDWYK und GYBLAND, wurde *Doct. Med.* und von dem König, in Franckreich, geadelt, † 1670. Zevecotius, (Joachimus) Z. von *Gent*, † 1642.

Nichtsweniger finden ſich verſchiedene Holl- und Niederländiſche *ORATORES* mehrerwehnter Zeiten; Als da ſind: Dergleichen Rhetores.

De Codt, (Jacobus) ein Jeſuite, aus Ypern, † 1621. Colonius, (Daniel) von Leiden, ein *Anteceſſor* und Geheimter *Secretarius*, bey der *Univerſitæt* daſelbſt, † 1672. Croiſſant, (Albert.) ein Jeſuite, *n. 1598.* zu Lüttich, † 1651. Crucius, (Jacob) ein *Reformirter* Prediger, zu Delft, lebte, um *1635*. Gruterus, (Petrus) ein *Medicus*, aus der Pfalz, oder, nach anderer Meinung, von Zirikſee, in Seeland, † *1634*. Ab Iſca, (Arnoldus) ein *Guardian* des Minoriter-Ordens, zu Löwen, † *1619*. Marcilius, *ſ.* Marſilius, (Theodorus) ein *Profeſſor Regius Eloquentiæ*, zu Paris, *n.* zu Arnheim, in Geldern, † *1617*. Montanus, (Gerandus) ſonſt van den Berghe genannt, von *Menin*, war *Phil.* und *Rhetor. Prof.* in denen Niederlanden, † *1632*. Rickius, oder Ryquius, (Juſt.) von *Gent*, *n. 1587.* ward *Bibliothecarius*, bey dem groſen *Sarego*, zu *Perugia*, † *1627*. Sanderus, (Anton.) ein *Doct. Theol.* und Domherr, zu Ypern, *nat. 1586.* zu Antwerpen, † *1664*. A Thiemen, (Adrian. Bokarts) ein *Doct. Jur.* und *Prof.* zu Leiden, † *1669*. Tolenſis, (Franciſc.) ſonſt Piſtorius, oder Artopœus, genannt, oder de Backer, war ein *Canonicus Regularis* und *Superior* des *Auguſtiner*-Ordens, *florirte*, um *1570*. Vernuleus, (Nicol.) ein *Prof. Eloqu. Politic. & Hiſtorr.* zu Löwen, *n. 1585.* zu Luxenburg, † *1649*. Wallæus, (Theodor.) ein C. G. I. M. R. S. T. V.

W. *Augustiner*-Mönch und *Prof. Eloquentiæ*, zu Löwen und Ryssel, † *1635*. Wannemacherus, (Phil.) ein *Theol.* und *Philologus Dominicaner*-Ordens, von Gent, † *1626*. Wittebort, (Maximilianus) von *Mons*, war *J. U. Doct.* zu Löwen, und des *Concilii*, in Hennegau, *Assessor*, † *1624*. * §. CCXLIII.

* Uberdis mercke man auch noch die Spanischen POETEN hierbey an; Als da sind:

Spanische Poeten.

A. Afan de Ribera Henriquez, (Ferdinandus) von *Sevilien*, bürtig, † *1633*. De Aguillar, (Jo.) von *Rute*, in *Cordua*, † *1634*. De Balvanna,

B. (Bernard) ein *Doctor Theol.* und Bischoff, zu *Portorico*, von *Valdepennas*, † *1627*. Balva Barona, (Anton) ein Poet, von *Segovia*, † *1628*. Barbadillo, (Alphonf. Hieron. de Salas) ein geschickter Poete, von *Madrit*, † *1630*. Bocangel & Uzveta, (Gabriel) ein Rechnungs-Rath, bey *Philippo*, Könige in Spanien, von *Madrit*, † *1658*. De Bonilla, (Alph.) ein gu-

E. ter Poet. De Espinel, (Vinc.) ein *Musicus*, von *Ronda*, bürtig, † *1634*. zu

F. *Madrit*. De Espinosa, (Petrus) von *Antequera*. Figueroa, (Francisc.)

G. von *Alcala*, lebte, um 1625. Gongara, (Lud.) von *Cordoua*, † *1628*. De

L. M. Ledesma, (Alphonsus) von *Segovia*, † *1623*. De Molina, (Tyrsis) *seu* Tellez. (Gabriel) De Moltavan, (Joann. Perez) ein gelehrter *Comœdien*-Schreiber, von *Madrit*. Moreno, (Michael) ein *Notarius*,

N. am Königlichen Hofe, von *Villa-Castin*, † *1635*. Navarrus, (Joseph.)

P. ein *Secretarius*, von *Saragossa*, lebte, um *1650*. De Pina, (Jo. oder Jo. Isguierdo) ein *Notarius*, zu *Madrit*. Plaza, (Ludov. Martinez) ein Priester und *Canonicus*, zu *Antiguaria*, † 1635. Polo de

R. Medina, (Salvator Hyacinthus) von *Murcia*. De Rebolledo, (Bernardin.) Herr von Irian, aus *Leon*, war ein Ritter *St. Jacobi* und Krieges-Rath, zu *Madrit*. De los Reies, (Caspar) ein *Augustiner*, von *Antiquaria*, lebete, um 1613. De Rengiso, (Didacus Garcias, oder Jo. Diaz) ein Jesuite, von *Avila*, † 1615. De Ribera, (Anastasius Pantaleo) von *Madrit*, lebete, um 1640. De los Rios de Sandoval, (Andr.) von *Sevilla*, lebete, zu Anfange dieses *Seculi*. De Rojas, (Petr. Soto) ein *Canonicus*, von *Granada*, † um 1655.

S. Saavedra, (Michaël Cervantes) von *Sevilien*, oder *Erquivias*, lebebete, im Anfange dieses *Seculi*. De Salas Barbadillo, (Alph Hier.) ein *JCtus*, † um 1634. De Salcedo Coronel, (Garsias) ein Ritter von *St. Jacob*, aus *Sevilien*, † 1651. De Segura, (Franc.) von *Alienza*, lebete, zu Anfange dieses *Seculi*. Sigler, (Anton Perez) ein *Advocat*, zu *Talavera*, war, von *Salamanca*, bürtig, lebete zu denen Zeiten derer Könige, *Philipp. II. III. IV.* De Solis, (Anton.) *n* zu *Placentia*, 1610. war *Secretarius*, beym Könige, *Philippo IV.* und *Historiographus*,

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

graphus, von Indien, †1686. De Soto, (Jo.) ein *Eremite Auguſtiner*-Ordens, von *Madrit*, war *SS. Theol. Mag.* lebete, zu Anfange dieſes *Seculi*. Suarez de Figueroa, (Chriſtoph.) von *Valladolid*, lebete, zu Anfange dieſes *Seculi*, und war *Auditeur*, unter denen Spaniſchen *Trouppen*, in *Piemont*. Tellez, (Gabriel) von *Madrit*, vom Orden *S. Mariæ de Mercede*, †1650. De Torquemada, (Thomas) ein *Dominicaner*, von *Extremadura*, *florirte*, um 1610. De Trillo und Figueroa, (Franc.) ein *Hiſtor.* von *Corunna*, aus *Gallicien*, *florirte*, um 1651. De Vega, (Lopez) oder Lope Felix, von *Vega Carpio*, *n.* 1562. zu *Madrit*, war *Doct. Theol.* trat, auf Erlaubniß des Papſts, in den *Maltheſer*-Orden, †1636. Velez, (Ludov. de Guevarra und Duegnas) *n.* zu *Ecija*, † um 1646. Villegas, (Franc. de Quevedo) ein Ritter von dem Orden *St. Jacobi*, aus *Neu-Caſtilien*, †1647. De Villegas, (Steph. Eman.) *florirte*, zu Anfange dieſes *Seculi*. Vimbodi, (Michaël Jo.) ein *Theolog.* von *Valentia*, *florirte*, zu Anfang dieſes *Seculi*. De Xavregui, (Jo.) ein Mahler, von *Sevilien*, †1650. zu *Madrit*. De Zarate, (Franciſcus Lopez) von *Lugronno*, in *Biſcaya*, †1658.

A.
M.
P.
S.
T.
V.
X.
Z.

Portugiſiſche POETEN hergegen ſind geweſen:

Ingleichen Portugiſiſche.

Andrada, (Didacus de Payva) lebte, zu Anfang dieſes *Seculi*. Macedo, (Franc.) ein Jeſuite, *n.* 1596. zu *Coimbra*, lebte, noch 1676. Pereira, (Barthol.) ein Jeſuite, †1650. zu *Coimbra*. Pinto Correa, (Gaſp.) von *Garajal*, *florirte*, 1631.

Spaniſche *RHETORES* hiernächſt ſind:

Item Rhetores Hiſp.

De Abengochea, (Dominicus) ein gelehrter Richter, zu *Saragoſſa*, lebte, zu Anfange dieſes *Seculi*. De Acuna, (Franciſcus Bravo) ein Ritter, von *Calatrava*. De Avendano, (Chriſtophorus) ein gelehrter *Carmeliter*-Mönch und Königlicher Redner, bey *Philippo IV.* aus Caſtilien, bürtig, †1628. De Barreda, (Franciſc.) ein *JCtus*. De Caſtro, (Franc.) ein Jeſuite, aus *Granata*, †1632. Digby, (Georg) ward Graf, von *Briſtol*, und Staats-*Secretarius*, bey *Carolo I. n.* 1612. zu *Madrit*. †1676. Escardus, (Jo. Baptiſta) ein Jeſuite, aus der Inſul *Majorca*, *n.* 1581. †1652. Florentia, (Hieron.) ein Jeſuite, von *Alcala*, †1633. Lainez, (Joſeph) ein Biſchoff, zu *Guadix*, von *Madrit*, †1667. Perez, (Anton.) †1610. oder 1611. De Porres, (Joſeph. Gomez) ein *Carmelite*, von *Madrit*, predigte, um 1640. und lebte, noch 1670. Sobrino, (Alphonſus) ein *Carmelite*, von *Sevilien*, †1628. Sotomajor, (Anton de Caceres &) ein *Dominicaner* und Königes *Philippi III* Beicht-Vater, war, von *Caceres*, einem, in *Extremadura*, gelegenen Städgen, entſproſſen und, zu *Granada*,

A. B. C. D. E. F. L. P. S.

S. V. *nada*, geboren, †1615. Suarez de Figueroa, (Christoph) von *Valladolid*, war *Auditeur*, unter denen Spanischen *Trouppen*, in *Piemont*, lebte, zu Anfange dieses *Seculi*. Vargas, (Petr.) ein Jesuite und *Rector*, zu *Sevilien*, von *Corduba*, bürtig, *nat.* 1562. †1631.

Portugisische Rhetores. A. M. Auch haben sich ein paar Portugisische *RHETORES* gefunden; Nemlich: De Andrada, (Diego Lopez) ein Mönch, hernach Bischoff, zu *Otranto*, †1635. Und Macedo, (Anton.) ein Jesuite, *n.* 1612. zu *Coimbra*.

§. CCXLIV.

Specificatio derer Schwedischen Poeten Sec. XVII; C. F. H. P. R. S. * Unter die Schwedischen POETEN, gehören nunmehro: Columbus, (Jo.) ein *Professor Poëseos*, zu Upsal, †1648. Columbus, (Jonas Svenonis) war auch ein *Professor Poëseos*, zu Upsal, hernach *Pastor*, in Husby, †1669. Columbus, (Sam. Jonæ) ein bekannter Schwedischer Poete, †1679. Fornelius, (Laurentius Jonæ) ein *Prof. Poëseos*, zu Upsal, †1673. Hermelin, (Olaus) ein geheimter Canzley-Rath, bey dem König, in Schweden, *Carol. XII.* blieb, in der Niederlage, bey Pultava, 1709. Pritz, (Andr. Jo.) ein Bischoff, zu Lyncöping, †1654. Rachelius, (Joach.) ein *Rector* der Schule, zu Norden, in Ost-Friesland, von Lunden, aus Schonen, bürtig. Suenorius, (Enevaldus) ein *Doct.* und *Profess. Theol.* zu *Abo*, in Finnland, wie auch Bischoff, von Schonen, †1698.

Wie auch dergleichen Redner. B. F. G. L. M. W. Desgleichen sind Schwedische *RHETORES* gewesen: Barnewitz, (Fridericus) ein Edelmann, aus Nycöping, †1653. Fossius, (Matthias) ein Bischoff, zu Alburg, aus Schonen, †1683. Gylle, oder Gyllenklov, (Andr.) ein Königlicher *Secretarius*, aus Gothland, †1665. Lagerloef, (Petr.) ein *Prof. Eloqu.* zu Upsal, *n.* 1648. †1699. Leuchovius, (Benedict. Petri) ein *Pastor*, zu Stockholm, von Upland, †1621. Matthiæ, (Magnus) ein Bischoff, zu Lunden, aus Schonen, †1611. Miltopæus, (Martinus) von *Abo*, in Finnland, war, daselbst, *Eloqv. Prof.* und *Pastor*, in Pike, †1679. Wallenius, (Daniel) †1689.

Nun werden die Dänischen und Norwegischen Poëten recensiret. A. B. G. J. Auch dürfen wir die Dänen und Norweger, unter denen POETEN, zu diesen Zeiten, nicht vergessen; Allermasen sich, in solcher Kunst, *signalisiret* haben:

Albertius, (Henricus) aus Coppenhagen, *florirte*, um 1610. Aquilonius (Bertilus, oder Libertus) Beringus, (Vitus) ein *Professor Histor.* nachgehends Cammer-Rath und Ober-Hof-Gerichts-*Assessor*, zu Coppenhagen, *n.* 1617. zu Wiburg, in Jütland, †1675. Bugge. (Samuel) Güldenstern, (Henr.) ein Dänischer Edelmann, †1669. Jacobæus, (Oligerus) ein Königlicher Dänischer Justitien-Rath und *Bibliothecarius*, wie auch *Prof. Medic.* und *Philosophiæ* zu Coppen-

Ad §. 60. De Scriptoribus Sec. XVII. celebrioribus.

Coppenhagen, *n.* 1650. zu *Arhus*, † 1702. Lundius, (Zacharias) war Königlicher *Secretarius* und *Vicarius*, im Schloſſe, zu *Arhus*, † 1667. Olavius, (Martin.) ein *Paſtor*, zu *Raudrus*. Petræus, (Laurentius) ein Prediger und Propſt, zu Nycöping, aus Seeland, † 1655. Pontoppidanus, (Ericus) ein *Doct. Theol.* und Biſchoff, zu Drontheim, *n.* 1616. zu Biergegaard, in Fühnen, † 1678. Wichmannus, (Bartholus) ein *Paſtor* zu *Serslov*, von Odenſee, in Fünen, gebürtig, † 1666. Winſtrupius, (Petr.) *n.* 1605. zu Coppenhagen, † 1679. L. O. P. W.

RHETORES beſagter *Nation*en ſind hiernächſt: Item deren Oratores.

Agardus, oder Aagardus, (Nicolaus) ein *Rector*, nachgehends Prediger und *Prof. Eloqu.* ferner *Bibliothecarius* und *Notarius*, von Wiburg, in Jütland, bürtig, † 1657. A.

Bangius, (Nicolaus) ein Prediger und Biſchoff, über die Inſul, Fünen, von Klinten, † 1676. B.

Bilde, (Ericus) ein Edelmann, *n.* 1635. auf dem Gute, Keersgaard, auf der Inſul, Fünen, † 1675.

Bullichius, (Titus) ein Bürger-Meiſter, in ſeiner Geburts-Stad, Coppenhagen, † 1684. G.

Galt, (Petr.) ein Däniſcher Edelmann, war Königs, *Chriſtiani IV. Vice-Admiral*, wurde, 1644. enthauptet.

Gersdorffius, (Joachim) ein Edelmann, aus Seeland, war Königlicher Däniſcher Rath, † 1661.

Gioye, (Magnus) ein Däniſcher Edelmann, ward, von ſeinem Könige, als Abgeſandter, nach *Moſcau*, geſchicket, † 1683. H.

Harderus, (Henric.) von Coppenhagen, † 1683.

Hœpfnerus, (Jo.) ein *Lic. Jur.* von Coppenhagen, † 1675. J.

Jacobæus, (Oligerus) ein Königlicher Däniſcher Juſtitien-Rath und *Bibliothecarius*, wie auch *Prof. Medic.* und *Philoſ.* zu Coppenhagen, *n.* 1650. zu *Arhus*, † 1702. M.

Monradus, (Jo.) ein *Paſtor*, zu Kettingen, und Propſt, in Alſon, † 1623. O.

Oſtenfeld, (Chriſtian) ein *Doct.* und *Prof. Medic.* zu Coppenhagen, nachgehends im Ober-Hof-Gerichte, *Aſſeſſor* und *Prof. Honorarius*, *n.* 1619. zu Wiburg, † 1670.

Urne, (Chriſtian) ein Edelmann, *n.* auf dem Guthe Aaleholm, in Laland, † 1669. * U.

§. CCXLV.

Die Schweitzer ſo gar dürfen, von dieſer Poeten-Zunft, nicht gänzlich ausgeſchloſſen werden; Wie ſich denn, deswegen, folgende, von ihnen, merckwürdig gemacht: Schweitzeriſche Poeten.

Clericus, (David) ein *Prof. Theol.* und *Paſtor*, *n.* 1591. zu *Geneve*, † 1655. C.

Huldricus, (Jo. Henric.) von Zürch, war Prediger, daſelbſt, † 1625. H.

Suterus, (Jo. Caſp.) von Zürch, war der *Collegiaten*-Kirche, daſelbſt, *Archi-Diaconus*, † 1656. S.

Wolfius, (Jo. Ulr.) ein Bürger-Meiſter und *Quæſtor*, von Zürch, bürtig, † 1624. W.

Dergleichen Rhetores.

Desgleichen sind auch ein paar REDNER, aus der Schweitz, alhier, zu*annotiren*; Nemlich:

Friese, (Jo. Jacob) von Zürch, gebürtig, war Prediger, in seiner Vater-Stad, †1611. Gernlerus, (Lucas) ein *Doct. und Profess. Theol.* zu Basel, *n.* 1625. daselbst, †1675.

Von Polnischen Poeten.

A. B.

Nach diesen, vermehren auch die Polacken die Anzahl derer Poeten, in diesem *Seculo*; Allermasen, von selbigen, bekannt sind:

C.

Albert, (Henricus) ein *Musicus*, zu Königsberg, †1651. Biatowicz, (Valentinus) ein Jesuite, geschickter Poete und *Prof. Humaniorum literarum*, zu Wilna, aus Litthauen, †1678. Coletus, (Jo.)

I.

von Danzig, ein *Prof.* am *Gymnasio*, daselbst, †1622. Ines, (Alb.)

K.

ein Jesuite, *nat.* 1620. †1658. Kanon, (Andreas) ein Jesuite, *n.* 1613.

M.

Moscicensis, (Matthias) ein *Professor Philos.* zu Cracau, †1623.

P.

Paprocki, (Barthol.) ein Jesuite, *n.* 1587. †1650. Patroccius, (Barthol.) von Masovien, †1614. Porzecki, (Thom.) ein Jesuite, *n.* 1609.

W.

in Litthauen, †1653. zu *Pultawa*. Wielewicki, (Jo) ein Jesuite, *n.* 1566. †1639. zu *Jaroslau*.

Und dergleichen Rhetoribus.

Um so vielmehr zeiget gedachte *Nation* auch einige *RHETORES* dieser Zeiten; Als da sind:

G.

Graserus, (Conrad) von Thoren, war *Prof. Philos.* und *Rector*,

K.

daselbst, †1630. Kanon, (Andr.) ein Jesuite, *n.* 1613. Kmicic, (Nic.) ein Jesuite und Polnischer Edelmann, von Witepsck, †1622.

P.

Kojalowicz, (Casimir Wijuk) ein Jesuite, aus Litthauen, †1674.

Z.

Paulowski, (Daniel) ein Jesuite, *n.* 1626. †1673. Pywocki, (Jo.) ein Jesuite und *Prof. Theol.* auf der *Universität*, *Vilna*, †1666. Zienicwicz, ein Jesuite, *n.* 1609. zu Novogrodeck, in Litthauen. *

§. CCXLVI.

Poeten derer Böhmen

B.

M.

S.

* Böhmische POETEN sind auch noch anzumercken; Aber nicht mehr, als folgende dreye: Betulius, ein *Comes Palatinus Cæsareus*, *n.* 1626. zu Wildenstein, einem Dorfe, in Böhmen, †1681. Martius, (Georg) ein Pfarrer, zu Bayersdorf, und ein Kayserlicher gecrönter Poete, *n.* 1597. zu Asche, in Böhmen, †1679. Smirtzicius, (Albert. Jo.) ein *Baron*, *n.* 1594. in Böhmen, war *Director*, über Böhmen, †1618.

und derer Ungarn.

S.

Denen folgt so gleich ein Ungar; Nemlich:

Serpilius, (Augustin.) *n.* zu Käsmarck, in Ungarn, 1643. wurde erst, daselbst, *Archi Diaconus*, hernach Prediger, zu *Bojanova*, in Polen; Allwo er auch, 1699. gestorben.

Von Böhmischen Rhetoribus.

Böhmische *RHETORES* hiernächst sind:

Balbinus, (Bohuslaus Aloysius) ein Jesuit und *Prof. Rhetoric*es,

ces, zu Prag, von Königsgrätz, in Böhmen, bürtig, †1689. Von Bircken, (Sigismund) ſonſt Betulius genannt; *Vide* die Böhmiſchen *Poëten*. B.

Mit der Beredſamkeit, haben ſich einige Ungarn ebenfals bekannt gemacht; Als: Ungariſche Rhetores.

Lani, (Georg.) ein, wegen der Evangeliſchen *Religion*, heftig verfolgter Schulmann, aus Ungarn, wurde *Baccalaureus Theol.* zu Leipzig, *n.* 1646. †1686; Und Rumer, (Gregor.) ein Jeſuite, war *Prof. Philoſ.* zu Grätz ꝛc. †1627. * L. R.

§. CCXLVII.

* Endlich kommen noch einige Preuſſiſche POETEN in *Conſideration*; Als: Preuſſiſche Poeten.

Behr, (Chriſtophorus) ein *Rector* und *Prof. Eloquent. & Poëſ.* zu Danzig, †1704. Dachilus, (Simon) ein *Prof. Poëſ.* zu Königsberg, aus Memel, †1659. Donatus. (Chriſtian) von Königsberg, war Stad-Richter und *Scholarcha*, daſelbſt, †1679. Rywocki, (Jo.) ein Jeſuite, aus Preuſſen, *n.* 1599. †1666. zu Warſchau. Schmieden, (Jo. Erneſt.) *n.* 1626. zu Danzig, war, daſelbſt, *Senatus Præſes &c.* †1707. Sniatowski, (Jo.) ſonſt Gulinski genannt, war, um 1631. *Prof. Lingv. Polon.* zu Danzig, am *Gymnaſio*. Thamnitius, (Andr.) von Thoren, wurde, in ſeinem 23ſten Jahre, *Prof.* am *Gymnaſio*, daſelbſt, †1656. Thaude, (Elias) war, am *Gymnaſio*, zu Thoren, *Rector* und *Prof. Public.* Zamelius, (Frideric.) ein Kayſerlicher gecrönter Poete und Bürger-Meiſter, zu Elbingen, lebte, um 1646. B. D. R. S. T. Z.

Nichtsweniger iſt die *Eloquenz*, in Preuſſen, zu dieſen Zeiten, *æſtimiret* worden; Allermaſen ſich, darinnen, hervorgethan haben: Dergleichen Rhetores.

Colbius, (Chriſtianus) ein *Doct. Theol. Paſtor* und *Archipresbyter*, zu Barrenſtein, von Königsberg, †1657. Thilo, (Valent.) von Königsberg, war *Prof. Orat.* daſelbſt, und des *Collegii Philoſophici Senior*, †1662. Tolysdorff, (Erdmann) ein Jeſuite, war *Miſſionarius*, in Liefland, †1620. Zimmermann, (Petrus) von Thorn, war *Lic. Theol.* und des *Gymnaſii Rector*, daſelbſt, †1656. C. T. Z.

Noch findet ſich auch ein Liefländer, der verdienet ein Poete genennet zuwerden, mit Namen: A Lilienau, (Nic.) von Riga, war des Königs, in Schweden, Leib-*Medicus* und *Phyſicus*, †1688. Liefländiſche Poeten L.

Nichtsweniger iſt ein Liefländiſcher *RHETOR Seculi XVII.* vorhanden; Nemlich: Hœvelius, oder Hövelius, (Jo.) ein *Doctor Med.* und *Prof. Phyſ.* auf dem *Gymnaſio*, zu Riga, woher er auch bürtig war, †1652. und Rhetores. H.

Zuletzt mercke man auch noch folgenden beredten Griechen: Atha- Ein Griechiſcher Rhetor.

Athanasium, der war ein Redner, von Constantinopel, lebte, zu *Paris*, † 1630.

AVERTISSEMENT.

DJeweil, in Ermangelung der Zeit, die sämtlichen, oben in denen *Summarien*, *p. 3027. & sqq* benienten §§. dieser vierten *Sectionen*, vor instehender Messe, nicht können abgedruckt werden; Als versichern wir den Hoch-Geneigten Leser zugleich, daß wir die also noch rückständigen, *a Num.* CCXLVIII. -- CCXCVI. in nächstfolgenden vierten und letzten Bande, ohnfehlbar nachholen wollen. Allermasen sie denn auch, samt und sonders, ietzo bereits, wircklich ausgearbeitet gewesen. Da auch hiernächst, beydes in Sect III. des vorigen Theils, wegen gleichmäsiger Ermangelung der Zeit und Raums, Verschiedenes, mit Stillschweigen, hatt müssen übergangen werden; Und, im gegenwärtigen *TOMO*, nach schon geschehenen Abdruck, sich Eines und das Andere gefunden, welches wir, sowohl zu *Completir*ung derer Schriften, bey denen abgehandelten *Auctoribus*, als auch einiger ganz neuen *Editionum* halber, allernächst zuerinnern vor nöthig erachtet; So wird überdis die Versicherung gegeben; Das Allervornehmste davon, ebensals sogleich, bey nächstkünftigem Bande, beyzubringen. Vornemlich aber werden wir, da, ausführlich beschreiben die neue Genfer *Edition* derer sämtlichen *Operum* Jo. Launoji, *de Anno 1733.* in verschiedenen *Tomis*, *in Fol*; Ingleichen die neue *Edition* derer *Opusculorum* Jo. Lockii, *de Anno 1732*; Die *Edition* des Lebens Thuani, *de Anno 1732*; Stillingfleets Sammlung kleiner Schriften, *de Anno 1732. in 4to*; Decii Magni Ausonii *Opera*, *de Anno* † 1731. Ulrici Obrechti *Opera Academica de Anno 1704. in 4to*; Eine ganz neue Auflage vom Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Dessen Tage-Register und Übersetzung seines Lebens ꝛc; Und die *Arcadische Academie*, in Rom. Auch wollen wir noch Verschiedenes *suppliren*, vom Hug. Grotio und Georgio Sabino; Von der neuen Dresdner *Edition* derer *Bibliorum Illustrat.* Abrahami Calovii, *de Anno 1719. in Fol*; Nichtsweniger vom Jo. Fichardo; Jo. Wilhelmo Baiero; Valentino Velthemio; Jo. Mariana; Tanaquil Fabro; Christophoro Colero; Salomone Glassio; Georgio Schubarto; Christoph. Philippo Richtero; Jo. Strauchio; Jo. Christoph. Sturmio; Roberto & Henrico, denen Stephanis; Jo. Oporino; Guilielmo Morello; Hieronymo Commelino; Christoph Plantino; Francisco Raphelengio; Francisco Fabricio; Petro Fabro; Basilio Fabro; Georg. Fabricio Chemnizensi; Und verschiedenen Andern mehr.

6

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gundling, Nicolaus Hieronymus, 1671-1729 / Kapp, Johann Erhard, 1696-1756 / Hempel, Christian Friedrich, -1757

D. Nicol. Hieron. Gundlings, Weyl. Königl. Preußl. Geheimden und Consistorial-Raths, auch Prof. Publ. zu Halle, Vollständige Historie der Gelahrheit, Oder Ausführliche Discourse, So er in verschiedenen Collegiis Literariis, so wohl über seine eigenen Positiones, als auch vornehmlich ü ber Tit. Herrn Inspectoris D. Christophori Augvsti Hevmanni Conspectum
Bd.: 3

Franckfurt und Leipzig 1735

4 H.lit.u. 23 d-3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10360136-6
VD18 90044258